GESELLSCHAFT
FÜR FREIHEITSRECHTE

25. Juni 2026 | Rechtsgutachten

IST DIE ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND VERFASSUNGSWIDRIG?

Gutachten zur Frage der Verfassungswidrigkeit der Partei „Alternative für Deutschland“ nach Artikel 21 Absatz 2 des Grundgesetzes

GESELLSCHAFT
FÜR FREIHEITSRECHTE

Impressum

Gesellschaft für Freiheitsrechte e.V.

Boyenstr. 41
10115 Berlin
Telefon 030 549 08 10 – 0
Fax 030 549 08 10 – 99
info@freiheitsrechte.org
PGP/GPG Key ID FA2C23A8

Kontoverbindung

IBAN: DE 88 4306 0967 1182 9121 00
BIC: GENODEM1GLS
GLS Gemeinschaftsbank eG

Vertreten durch den Vorstand des Vereins

Prof. Dr. Nora Markard
Prof. Dr. Boris Burghardt
Dr. John Philipp Thurn
Prof. Dr. Dana-Sophia Valentiner
Felix Reda
Prof. Dr. Leonie Steinl LL.M.

Autor*innen

Dr. Bijan Moini (Leitung)
Arash Bakhtiari
Valentina Chiofalo
Jonas Deyda
Charlotte Eichler
Helen Greiner
Dr. Patrick Wielowiejski

Team

Leila Almeida Forgas
Hannah Katinka Beck
Viktor Böse

Layout

Bernhard Leitner

Lizenz

CC-BY 4.0
Gesellschaft für Freiheitsrechte e.V.

Inhaltsüberblick

Inhaltsüberblick 1

Leseanleitung 12

Zusammenfassung 16

1. Kurzzusammenfassung 16
2. Zum Gutachten selbst (dazu unter Einführung) 23
3. Entwicklung, Machtzentren und Vorfeld der AfD (dazu unter Teil 1) 25
4. Rechtliche Maßstäbe (dazu unter Teil 2) 27
5. Ausrichtung gegen das Demokratieprinzip 34
6. Ausrichtung gegen die Menschenwürdegarantie 49
7. Keine Ausrichtung gegen das Rechtsstaatsprinzip (dazu unter Teil 3 C) 116
8. Beeinträchtigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung (dazu unter Teil 3 D.) 118
9. Keine NS-Wesensverwandtschaft (dazu unter Teil 3 E.) 119
10. Daraufausgehen (dazu unter Teil 3 F.) 120

Einführung 123

A. Forschungsfrage 124

B. Vorarbeiten 125
   - I. Vorarbeiten mit direktem Bezug zur Forschungsfrage 126
   - II. Andere Gutachten und Stellungnahmen, die die Forschungsfrage berühren 130
   - III. Gerichtsentscheidungen 139

C. Funktion, Anspruch und Begrenzungen 142

D. Methodik 145
   - I. Juristische Prüfkriterien und empirische Operationalisierung 146
     1. Verfassungsrechtlicher Maßstab 146
     2. Empirische Operationalisierung der Prüfkriterien 147
     3. Vereinzelter Einsatz von KI für die Subsumtion 149

II. Massenhafte Erhebung von Primärdaten 150
1. Quellen 150
2. Datentypen 153
III. Aufbereitung und Filterung von Massendaten 164
1. Datenbereinigung 164
2. Indexierung und Suche 165
3. KI-gestützte Filterung 166
IV. Auswertung von Massendaten 174
1. Kategoriensystem 174
2. Kategorisierung 175
3. Validierung der KI-Vorfilterung 176
4. Reliabilitätssicherung 176
5. Inhaltliche Auswertung und Selektionslogik 177
6. Zurückhaltender Bewertungsmaßstab 178
V. Andere ausgewertete Daten 179
VI. Forschungsdatenmanagement und Forschungsethik 180
1. Datenschutzrechtliche Anforderungen 180
2. Dokumentation und Nachvollziehbarkeit 181
VII. Weiterer Einsatz von KI 182

E. Prüfungsdimensionen 183
I. In Vorarbeiten schon behandelte Fragen 184
1. Ethnischer Volksbegriff 184
2. Muslimfeindlichkeit und Rassismus 187
3. Antisemitismus 188
4. ‚Verächtlichmachen des Parlamentarismus' 189
II. Neue Prüfungsdimensionen 191
1. Schutzsuchende 191
2. Queer- und Transfeindlichkeit 192
3. Behindertenfeindlichkeit 192
4. Forderungen nach strafrechtlicher Verfolgung und Bestrafung politischer Gegner*innen 193
5. ‚Antifa-Verbot' 193
6. Einschüchterung politischer Gegner*innen und von Richter*innen 194

Teil 1: Entwicklung, Machtzentren und Vorfeld der Alternative für Deutschland . 195

A. Programmatische Entwicklung 197

B. Dynamik der Strömungskämpfe 202
I. Formierungsphase und Konflikt um Ausrichtung (2013–2014) 203
II. Essener Parteitag als Zäsur und migrationspolitische Neuausrichtung (2015–2016) 207
III. Konflikt um Höcke und Petrys Scheitern (2017–2019) 211
IV. Dominanz des völkisch-nationalistischen Flügels (2019–2022) 215
V. Konsolidierung der Machtverhältnisse und Professionalisierung (2022–2025) 221
VI. Lagerkampf auf Landesebene 228
VII. Fazit: Dynamik der Strömungskämpfe 231

C. Gegenwärtige Machtzentren 233
I. Formale Machtzentren 234
1. Aktueller Bundesvorstand 234
2. Fraktionsvorstand und Abgeordnete 237
3. Fazit: Formale Machtzentren 238
II. Personelle Machtzentren 240
1. Die Bundes- und Fraktionsvorsitzenden Alice Weidel und Tino Chrupalla 240
2. Das informelle Netzwerk um Sebastian Münzenmaier 255
3. Das Höcke-Lager 270
4. Fazit: Personelle Machtzentren 284
III. Dominanz ostdeutscher Landesverbände 286
IV. Fazit: Gegenwärtige Machtzentren 291

D. Abgrenzungsmaßnahmen 293
I. Ordnungsmaßnahmen 294
1. Parteiausschlussverfahren 294
2. Maßnahmen gegen Gebietsverbände 302
3. Fazit: Ordnungsmaßnahmen 304
II. Die Unvereinbarkeitsliste 306
1. Formale Abgrenzung, inhaltliche Nähe 306
2. Mitglieder und Mitarbeitende 308

3. Aktuelles Beispiel: Maximilian Märkl 311
4. Fazit: Unvereinbarkeitsliste 313
III. Fazit: Abgrenzungsmaßnahmen 315

E. Jugendorganisation 316
I. Junge Alternative 317
1. Programmatik 317
2. Radikalisierungsmotor 319
3. Verbindungen in die außerparlamentarische extreme Rechte 320
4. Herausforderung für die Mutterpartei 321
5. Auflösung der JA 322
II. Generation Deutschland 325
1. Der neue Bundesvorstand 325
2. Kontinuität zwischen JA und GD 333
III. Fazit: Jugendorganisation 337

F. EU und Auslandsverbindungen 338
I. Die parlamentarische Entwicklung der AfD auf europäischer Ebene 339
II. Verhältnis zu FPÖ, Fratelli d'Italia, Rassemblement National und Fidesz 342
1. FPÖ 342
2. Fratelli d'Italia 343
3. Rassemblement National 345
4. Fidesz 346
III. Russland und USA 349
1. Russland 349
2. USA 352
IV. Fazit: EU und Auslandsverbindungen 355

G. Verhältnis zum „Vorfeld" 357
I. Zusammenarbeit mit der außerparlamentarischen extremen Rechten 358
1. Die Identitäre Bewegung 359
2. Das Institut für Staatspolitik 372
3. Ein Prozent 384
4. Compact 396
II. Fazit: Verhältnis zum „Vorfeld" 403

H. Fazit: Entwicklung, Machtzentren und Vorfeld der Alternative für Deutschland 404

Teil 2: Rechtliche Maßstäbe 408

A. „Freiheitliche demokratische Grundordnung“ 410
I. Menschenwürde 413
1. Elementare Rechtsgleichheit 415
2. Achtung der Individualität, Identität und Integrität 431
3. Menschenwürdiges Existenzminimum 432
II. Demokratieprinzip 434
III. Rechtsstaatsprinzip 437
IV. Weitere Ausdifferenzierung erforderlich 438

B. „Ziele“ der Partei und „Verhalten ihrer Anhänger“ 439
I. Ausgangspunkt: Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts 441
II. Notwendige Konkretisierung des Verhältnisses der „Ziele“ einer Partei zum „Verhalten ihrer Anhänger“ 447
III. Nähere Bestimmung der „Ziele“ und Grundsätze für die Auslegung von Äußerungen 450
1. Bestimmung der „Ziele“ durch Ideologie und Maßnahmen 450
2. Regeln für die Zurechnung von Äußerungen 453
3. Grundsätze für die Auslegung von Äußerungen 454
4. Grundtendenz 459
IV. Nähere Bestimmung des relevanten „Verhaltens ihrer Anhänger“ 463
1. Gegen die Menschenwürde gerichtetes Verhalten 464
2. Volksverhetzungsdelikte 465
3. Gegen das Demokratieprinzip gerichtetes Verhalten 469
4. Keine Grundtendenz erforderlich 470
V. Ausformungen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Demokratiefeindlichkeit als Zuschnitt getrennter Prüfungen 472

C. „Beseitigen“ oder „Beeinträchtigen“ 474
I. Ausgangspunkt: Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts 475
II. Bezugspunkt: Die freiheitliche demokratische Grundordnung als einheitliches Schutzgut 478
III. Gefährdungsgrad verfassungsfeindlicher Ziele 480
1. Eintrittswahrscheinlichkeit 480
2. Bedeutung der angestrebten Maßnahmen 483

3. Rechtsstaatsprinzip ... 485
IV. Gefährdungsgrad verfassungsfeindlichen Verhaltens ... 487
V. Gesamtbetrachtung ... 488

D. Gefährdung des Bestands der Bundesrepublik Deutschland ... 490
I. Integrität und Souveränität als Schutzgüter ... 491
II. Präzisierungen zur „Bestandsgefährdung“ ... 494

E. „Daraufausgehen“ ... 497
I. Maßstäbe des Bundesverfassungsgerichts ... 498
1. Planvolles Vorgehen ... 498
2. Potentialität ... 500
II. Präzisierung: Planvolles Vorgehen richtet sich auf die Erlangung von Macht ... 503

F. Keine ungeschriebenen Tatbestandsmerkmale ... 506
I. Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts ... 507
1. Indizfunktion der NS-Wesensverwandtschaft ... 507
2. Keine Anwendung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes ... 509
II. Keine anderen Schlussfolgerungen mit Blick auf Art. 21 Abs. 3 GG ... 511
III. Berücksichtigung der Rechtsprechung des EGMR ... 513
1. Darstellung der aktuellen Rechtsprechung des EGMR zu Parteiverboten ... 514
2. Auswirkungen auf die Auslegung des Art. 21 Abs. 2 GG ... 515

G. Schlussfolgerungen für das nachfolgende Prüfprogramm ... 518

Teil 3: Verfassungswidrigkeit der AfD ... 520

A. Ziele und Verhalten im Widerspruch zur Menschenwürde ... 522
I. Muslimfeindlichkeit ... 524
1. Maßstab: Verbindung zwischen der Menschenwürde und den Diskriminierungsverboten ... 525
2. Rassistische Ideologie in der AfD ... 528
3. Missachtung der Menschenwürde durch rechtliche Maßnahmen als Ziele der Partei ... 576
4. Menschenwürdewidrige Äußerungen als Verhalten der Anhänger ... 645
5. Zusammenfassung ... 662
II. Realisierung eines ethnisch-kulturellen Volksbegriffs ... 664
1. Maßstab: Der grundgesetzliche Volksbegriff ... 664

2. Ideologie: Ethnisch-kultureller Volksbegriff der AfD 670
3. Maßnahmen zur Realisierung eines ethnisch-kulturellen Volksbegriffs... 728
4. Grundtendenz zur Realisierung eines ethnisch-kulturellen Volksbegriffs 914
5. Ergebnis 923
III. Abwertung und Ausgrenzung Schutzsuchender 927
1. Ideologie: (Kultur-)Rassistische Ideologie der AfD 928
2. Abschiebungspolitik der AfD 955
3. Existentielle Rechtsverletzungen und Schlechterstellung von Schutzsuchenden 1028
4. Ausgrenzung Schutzsuchender von Festen und Regelschulen 1068
5. Zusammenfassung 1102
IV. Gesamtbetrachtung des rassistisch motivierten politischen Konzepts der AfD 1105
1. Strukturell menschenunwürdige Behandlung von bestimmten Deutschen und Ausländer*innen 1105
2. Vergleich mit der NPD 1107
V. Verächtlichmachung sexueller und geschlechtlicher Minderheiten 1121
1. Maßstab: Geschlechtliche und sexuelle Identität im Kontext der Menschenwürde 1121
2. Zweigeschlechtlichkeit und Heteronormativität als ideologische Grundlage für die Herabwürdigung sexueller und geschlechtlicher Minderheiten .. 1126
3. Realisierung heteronormativer Zweigeschlechtlichkeit durch rechtliche Maßnahmen 1165
4. Missachtung der Menschenwürde durch Äußerungen als Verhalten der Anhänger 1179
5. Zusammenfassung 1212
VI. Antisemitismus 1214
1. Maßstab 1215
2. Antisemitische Ideologie 1230
3. Menschenwürdewidriges Verhalten der Anhänger*innen 1288
4. Schlussfolgerung 1299
VII. Behindertenfeindlichkeit 1302
1. Maßstab: Schutz vor Behindertenfeindlichkeit durch das Grundgesetz . 1302
2. Behindertenfeindliche Ideologie in der AfD 1305

3. Rechtliche Maßnahmen: Rückbau von Inklusion 1308
4. Ergebnis 1316

B. Ziele und Verhalten im Widerspruch zum Demokratieprinzip 1317
I. Verletzung des egalitären Status bestimmter Deutscher 1318
II. Unterdrückung politischer Gegner*innen 1319
1. Maßstab: Offenheit des politischen Willensbildungsprozesses 1320
2. Ideologie: Politische Gegner*innen als ‚Feinde des Volkes' 1321
3. Strafrechtliche Verfolgung politischer Gegner*innen 1341
4. Verbot ‚der Antifa' 1379
5. Verhalten der Anhänger: Einschüchterung 1412
6. Ergebnis 1427
III. Abschaffung der parlamentarischen Demokratie 1430
1. Maßstab: Verächtlichmachen des Parlamentarismus als Indiz für demokratiefeindliche Zielvorstellungen 1431
2. Anwendung des „Verächtlichmachens des Parlamentarismus" auf die AfD und die Junge Alternative durch Gerichte und Verfassungsschutz .. 1434
3. Kritik/Abgrenzung 1439
4. Programmatik und Äußerungen als Grundlage einer begründeten Annahme der Systemablehnung 1442
5. Fazit 1448
IV. Ergebnis 1450

C. Ziele oder Verhalten im Widerspruch zum Rechtsstaatsprinzip 1452
I. Maßstab: Sachliche und persönliche Unabhängigkeit von Richter*innen 1453
1. Bedeutung und Inhalt der richterlichen Unabhängigkeit 1453
2. Eingriffe in richterliche Unabhängigkeit und Rechtsstaatsprinzip durch staatliche Akteur*innen 1454
3. Schwelle der Rechtsstaatsfeindlichkeit nicht-staatlicher Angriffe 1457
II. Ideologie: Politische Steuerung der Gerichte 1461
1. Bedeutung der Delegitimierung der Justiz für das Rechtsstaatsprinzip . 1461
2. In der AfD verbreitete Einstellungen gegenüber Gerichten und Richter*innen 1463
III. Potenziell mit dem Rechtsstaatsprinzip unvereinbare Äußerungen 1467
1. Androhung/Ankündigung von Strafverfahren gegen Richter*innen 1467
2. Ankündigung unklarer Konsequenzen 1472

3. Veröffentlichung von vollen Namen und Fotoaufnahmen 1473
IV. Rechtliche Würdigung 1475
1. Rechtsstaatsfeindliche Ziele der Partei 1475
2. Rechtsstaatsfeindliches Verhalten der Anhänger 1477
V. Fazit 1479

D. Beeinträchtigung oder Beseitigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung 1481
I. Muslimfeindlichkeit 1482
II. Realisierung eines ethnisch-kulturellen Volksbegriffs 1484
III. Abwertung und Ausgrenzung Schutzsuchender 1489
IV. Verächtlichmachung sexueller und geschlechtlicher Minderheiten 1493
V. Unterdrückung von politischen Gegner*innen 1494
VI. Gesamtbetrachtung 1496

E. Wesensverwandtschaft mit dem Nationalsozialismus 1498
I. Struktureller Antisemitismus 1499
II. Geschichtsrevisionismus 1500
III. Keine sonstigen positiven Bezugnahmen auf den Nationalsozialismus 1501
IV. Fazit 1507

F. Daraufausgehen 1508
I. Organisationsstruktur und Funktionsbereiche 1509
1. Aufbau 1509
2. Parlamentarische Präsenz 1511
3. Schulung und Weiterbildung 1515
4. Öffentlichkeitsarbeit 1517
5. Fazit 1518
II. Planvolles Vorgehen 1520
1. Migration als zentrales Thema der Partei 1520
2. Partei gegen die etablierte Politik 1533
3. Delegitimierung von Staat, Konkurrenz und Medien 1542
4. Selbstabsicherung 1552
5. Zwischenergebnis 1560
III. Potentialität 1563
1. Mitgliederbestand und -entwicklung 1563

2. Organisationsstruktur 1564
3. Wahlergebnisse und parlamentarische Vertretung 1564
4. Finanzielle Mittel 1566
5. Mobilisierungsgrad, Kampagnenfähigkeit und medialer Auftritt....1566
6. Außerparlamentarische Netzwerke und Bündnisse 1567
7. Mittel, Strategien und Maßnahmen 1568
8. Zwischenergebnis 1568
IV. Fazit 1570
G. Ergebnis....1572

Schluss 1575

Danksagung 1576

Literaturverzeichnis.... 1578

Anhang 1676

A. Methodik....1677
I. Systemprompt I 1678
II. Systemprompt II....1693
B. Belege Menschenwürde 1723
I. Muslimfeindlichkeit....1724
1. Rassistische Ideologie der AfD 1724
2. Missachtung der Menschenwürde durch rechtliche Maßnahmen (Ziele der Partei)....1815
3. Menschenwürdewidrige Äußerungen als Verhalten der Anhänger....1829
II. Einzelbelegeapparat: Realisierung eines ethnisch-kulturellen Volksverständnisses 1832
1. Ideologie: Ethnisch-kulturelles Volksverständnis der AfD....1833
2. Einzelbelege-Apparat Ausbürgerung 2180
III. Abwertung und Ausgrenzung Schutzsuchender 2332
1. Ideologie: (Kultur-)Rassistische Ideologie der AfD 2332
2. Darstellung der Abschiebungspolitik der AfD 2377

3. Existentielle Rechtsverletzungen und Schlechterstellung von Schutzsuchenden 2488
4. Ausgrenzung Schutzsuchender von Festen und Regelschulen 2496
IV. Verächtlichmachung sexueller und geschlechtlicher Minderheiten 2504
1. Zweigeschlechtlichkeit und Heteronormativität als ideologische Grundlage für die Herabwürdigung sexueller und geschlechtlicher Minderheiten ..2504
2. Missachtung der Menschenwürde durch Äußerungen als Verhalten der Anhänger 2685
V. Antisemitismus 2728
1. Antisemitische Ideologie 2728
2. Menschenwürdewidriges Verhalten der Anhänger*innen 2791
VI. Behindertenfeindlichkeit 2798
1. Behindertenfeindliche Ideologie in der AfD 2798
2. Rechtliche Maßnahmen: Rückbau von Inklusion....2800

C. Belege Demokratieprinzip 2809
I. Unterdrückung politischer Gegner*innen 2810
1. Ideologie: Politische Gegner*innen als ‚Feinde des Volkes' 2810
2. Strafrechtliche Verfolgung politischer Gegner*innen 2874
3. Verbot ‚der Antifa' 2993
4. Verhalten der Anhänger: Einschüchterung 3018

D. Belege Rechtsstaatsprinzip 3038
I. Ideologie: Politische Steuerung der Gerichte 3039
1. Bundesverband und EU-Fraktion 3039
2. Berlin....3041
3. Sachsen 3042
II. Potenziell mit dem Rechtsstaatsprinzip unvereinbare Äußerungen 3043
1. Im Gutachten paraphrasierte Zitate....3043
2. Weitere Äußerungen 3054

E. Belege Wesensverwandtschaft mit dem Nationalsozialismus 3056
I. Keine sonstigen positiven Bezugnahmen auf den Nationalsozialismus 3057
1. Im Gutachten verwendete Zitate / Darstellung der Vollzitate....3057

Leseanleitung

Dieses Gutachten ist sehr lang. Für alle, die es nur punktuell lesen, werden in dieser Anleitung sein Aufbau, die Beweisführung und die Darstellung von Belegen erläutert.

Zum Aufbau des Gutachtens

Dem Gutachten ist eine Zusammenfassung vorangestellt. Es folgt eine Einführung, in der Forschungsfrage und Forschungsstand, Funktion, Anspruch und Begrenzungen dieses Gutachtens, seine Methodik und die wesentlichen Prüfungsdimensionen vorgestellt werden.

Der Haupttext beginnt in Teil 1 mit einem Sachbericht zur AfD, der sich mit ihrer ideologischen und personellen Entwicklung, ihren Machtzentren und ihren Verbindungen zu Dritten auseinandersetzt. In Teil 2 folgt eine Darstellung der juristischen Maßstäbe, die über die Einstufung einer Partei als verfassungswidrig entscheiden. Teil 3 bildet den Kern des Gutachtens: Die Prüfung der möglichen Verfassungswidrigkeit der AfD selbst. Die Prüfung folgt dem Dreiklang der Schutzgüter des Artikel 21 Absatz 2 des Grundgesetzes, wie ihn das Bundesverfassungsgericht etabliert hat: Menschenwürde, Demokratieprinzip, Rechtsstaatlichkeit. Daran schließt sich die Prüfung der weiteren Voraussetzungen für die Verfassungswidrigkeit an (die Beeinträchtigung oder Beseitigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung, das Daraufausgehen). Es folgt ein umfangreicher Anhang mit allen zitierten sowie weiteren gleichartigen Belegen.

Für die Lektüre besonders wichtig ist die Logik der stufenweisen Konkretisierung der rechtlichen Prüfungsmaßstäbe: In Teil 2 werden diese Maßstäbe – also unter welchen Voraussetzungen eine Partei verfassungswidrig ist – abstrakt dargestellt; in Teil 3 werden sie weiter konkretisiert mit Blick auf die dort jeweils geprüften Fragen. So werden in Teil 2 die verschiedenen Dimensionen der

Menschenwürdegarantie beschrieben, darunter ausführlich die elementare Rechtsgleichheit aller Menschen. Diese Anforderungen werden dann in Teil 3 an jeweils passenden Stellen aufgegriffen und auf konkrete Fragen angewendet – etwa im Abschnitt zur Ungleichbehandlung von Staatsbürger*innen. Das führt dazu, dass bei der Lektüre eines einzelnen Unterkapitels in Teil 3 ein punktueller Rückgriff auf Ausführungen im höherrangigen Kapitel sowie auf die in Bezug genommenen Passagen aus Teil 2 erforderlich werden kann. Diese Struktur wurde gewählt, um den Abstand zwischen dem konkreten Prüfungsmaßstab und der Subsumtion einer spezifischen Rechtsfrage möglichst gering zu halten.

Beweisführung

Die Verfassungswidrigkeit einer Partei ergibt sich aus ihren Zielen und dem Verhalten ihrer Anhänger*innen. Wie in Teil 2 des Gutachtens näher erläutert wird, sind unter den Zielen alle rechtlichen Maßnahmen (insbesondere Gesetze, Verwaltungspraxis) zu verstehen, die die Partei für die Zukunft plant; unter dem Verhalten alles, was sie beziehungsweise insbesondere ihre Anhänger*innen gegenwärtig unternehmen. Sowohl die rechtlichen Maßnahmen als auch das Verhalten sind nur dann relevant, wenn sie eines der Schutzgüter (Menschenwürde, Demokratieprinzip, Rechtsstaatsprinzip) verletzen.

Von den Zielen und dem Verhalten zu unterscheiden sind die in der Partei vorherrschenden Überzeugungen, ihre Ideologie. Auch diese Ideologie ermitteln wir; weil aber Artikel 21 Absatz 2 des Grundgesetzes kein Gesinnungs- oder Weltanschauungsverbot begründen darf, kann eine verfassungsfeindliche Ideologie allein die Verfassungswidrigkeit der Partei nicht begründen. Ihre Ermittlung ist allerdings notwendig, um die Ziele der Partei und das Verhalten ihrer Anhänger*innen richtig einzuordnen. Sie hat eine (eingeschränkte) Indizfunktion. So steht etwa ein ethnisches Volksverständnis – also die Überzeugung, dass nicht alle Deutschen gleich deutsch sind – zwar im Widerspruch zum Grundgesetz und mag ein Indiz dafür sein, dass es auch realisiert werden soll; doch erst diese Realisierung durch konkrete rechtliche Maßnahmen – etwa durch diskriminierende

Ausbürgerungen bestimmter Deutscher – kann den Schluss auf ein verfassungsfeindliches Ziel begründen.

Wie die Belege zu lesen sind

Das Gutachten enthält circa 2.500 Belege. Um seine Lesbarkeit zu erhalten, sind sie nur selten vollständig im Fließtext oder eingerückt wiedergegeben. Für alle Belege, auf die der Text Bezug nimmt, finden sich in den zugehörigen Fußnoten Fundstellen. Außerdem sind alle diese Belege sowie weitere Belege gleicher Art, auf die nicht ausdrücklich Bezug genommen wird, im Anhang dieses Gutachtens vollständig aufgeführt. Sämtliche Belege finden sich auch in einer von der Organisation „Frag den Staat“ bereitgestellten Datenbank unter https://fragden-staat.de/afd-datenbank/.

Alle zitierten Belege werden im Original wiedergegeben, inklusive grammatischer und orthografischer Abweichungen von der standardsprachlichen Norm (auf Kenntlichmachung durch *sic* wird verzichtet). Insbesondere, wenn Zitate in den Fließtext eingebettet sind, werden zur besseren Lesbarkeit Anpassungen im Zitat durch eckige Klammern [ ] kenntlich gemacht. Zur Hervorhebung werden Unterstreichungen verwendet; nur wenn Unterstreichungen im Original vorkommen, wird dies durch [Hervorh. i.O.] kenntlich gemacht. Zitate sind durch doppelte Anführungszeichen „ “ gekennzeichnet. Einfache Anführungszeichen , ‘ werden hingegen verwendet, wenn die Autor*innen nicht direkt zitieren, sondern einen eigenen Begriff einführen oder sich von einem Begriff distanzieren.

Grundsätzlich werden die Urheber*innen von Belegen im Fließtext mit dem Mandat, Parteiamt und der mandatsbezogenen Funktion bezeichnet, die sie zum Zeitpunkt der jeweiligen Äußerung innehatten (etwa: „der brandenburgische Landtagsabgeordnete, stellvertretende Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Hans-Christoph Berndt“). Maßgeblich ist dabei das politische und innerparteiliche Gewicht, das der Äußerung aufgrund der Stellung der betreffenden Person zukommt. Ist eine Person später in eine formal höhere Position aufgestiegen, wird abweichend diese höhere Position genannt, da der Aufstieg als

parteiseitige Bestätigung ihrer Stellung und damit jedenfalls nicht als Minderung des Gewichts ihrer früheren Äußerungen verstanden werden kann. Ist sie hingegen später in eine formal niedrigere Position gewechselt, wird die zum Zeitpunkt der Äußerung ausgeübte höhere Funktion durch den Zusatz „damalig“ oder „damals“ kenntlich gemacht. So bleibt erkennbar, in welcher Stellung die Äußerung erfolgte, ohne das gegenwärtige innerparteiliche Gewicht der betreffenden Person unbesehen fortzuschreiben.

In den Fußnoten werden dagegen immer das aktuelle Mandat, das Parteiamt und die mandatsbezogene Funktion benannt.

Wenn im Gutachten von „Funktionär*innen“ die Rede ist, sind AfD-Mitglieder mit Parteiämtern und solche mit Mandat (in einem kommunalen, Landes- oder dem Bundesparlament) gemeint.

Da sich Mandate, Ämter und Funktionen jederzeit ändern können und sich zudem nicht immer zweifelsfrei recherchieren lassen, sind Fehler nicht ausgeschlossen. Dasselbe gilt für einzelne Belege und ihre Zuordnung zu bestimmten Personen sowie die Quellenangaben.

Für das Gutachten wurden mehr als drei Millionen Datenpunkte ausgewertet, die ganz überwiegend den Zeitraum bis Februar 2026 betreffen; in den Monaten danach sind Daten nur noch punktuell eingeflossen.

Zusammenfassung

Das vorliegende Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass die „Alternative für Deutschland“ (AfD) verfassungswidrig im Sinne des Artikel 21 Absatz 2 des Grundgesetzes ist. Denn die Partei geht nach ihren Zielen und dem Verhalten ihrer Anhänger[1] darauf aus, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu beeinträchtigen, indem sie das Demokratieprinzip und die Menschenwürdegarantie systematisch missachtet.

Nach einer Kurzzusammenfassung werden weitgehend am Aufbau des eigentlichen Gutachtens entlang dessen wesentliche Erkenntnisse ausführlich zusammengefasst.

1. Kurzzusammenfassung

1. In der AfD haben sich die radikalen Kräfte durchgesetzt. Diese Entwicklung zeigt sich – unter Berücksichtigung von mehr als 2.500 Belegen – in den Zielen der Partei und dem Verhalten ihrer Anhänger*innen, die teils gegen das Demokratieprinzip, teils gegen die Menschenwürde gerichtet sind:

   - Mehr als 220 ernstzunehmende, ihr zurechenbare Belege zeigen, dass die AfD Politiker*innen anderer Parteien für politische Entscheidungen strafrechtlich verfolgen will; außerdem schüchtern ihre Anhänger*innen schon gegenwärtig verschiedene Personengruppen systematisch ein, um sie aus dem Prozess der politischen Willensbildung zu verdrängen. Diese Formen

[1] „Anhänger“ im Sinne des Art. 21 Abs. 2 GG sind laut Bundesverfassungsgericht auch einfache Parteimitglieder sowie sonstige Unterstützer*innen einer Partei. Auch deren Verhalten ist der Partei unter bestimmten, erhöhten Voraussetzungen zurechenbar. Dieses Gutachten stützt sich jedoch ausschließlich auf parteioffizielle Äußerungen von Bundesverband, Landes- bzw. Kreisverbänden und Parlamentsfraktionen sowie auf solche von Funktionär*innen – also Inhaber*innen von Parteiämtern und Mandaten – der AfD.

der Unterdrückung politischer Gegner*innen machen eine offene Willensbildung unmöglich und verletzen deshalb das Demokratieprinzip.

- Das Politikkonzept der AfD ist außerdem auf die Ausgrenzung, Verächtlichmachung und weitgehende rechtliche Abwertung von Ausländer*innen, Deutschen mit „Migrationsgeschichte“[2], Muslim*innen und weiteren gesellschaftlichen Gruppen gerichtet: So möchte die Partei ausschließlich Musliminnen durch ein Kopftuchverbot in öffentlichen Einrichtungen aus dem öffentlichen Leben ausgrenzen und ausschließlich den Islam durch Minarettbau-, Muezzinruf- und teilweise Moscheebauverbote zurückdrängen; das verletzt Muslim*innen in ihrer Menschenwürde in der Ausprägung der elementaren Rechtsgleichheit.
- Die AfD will weiter durch Ausbürgerungen bestimmter, zum Beispiel straffälliger Deutscher mit Migrationsgeschichte und durch die finanzielle Förderung von Geburten nur bestimmter deutscher Kinder (aus ‚besonders‘ deutschen Familien) einen mit dem Grundgesetz unvereinbaren ethnisch-kulturellen Volksbegriff realisieren; auch das verletzt die betroffenen Menschen und Familien in ihrer elementaren Rechtsgleichheit.
- Außerdem würde die AfD Schutzsuchende mit beachtlicher Wahrscheinlichkeit auch in Folter und andere menschenunwürdige Behandlung abschieben; und sie würde ihnen pauschal menschenwürdige Sozialleistungen vorenthalten, teilweise die Gesundheitsversorgung erheblich einschränken und sie ausgrenzen – durch Betretungsverbote für öffentliche Veranstaltungen in Brandenburg und durch Sonderklassen für Flüchtlingskinder über ihre gesamte Schullaufbahn in Sachsen-Anhalt.

---

[2] Das Gutachten verwendet die Definition aus § 3 Abs. 1 PartMigG Berlin (zur Definition Teil 3 A.): „Als Personen mit Migrationsgeschichte gelten Personen mit Migrationshintergrund, Personen, die rassistisch diskriminiert werden und Personen, denen ein Migrationshintergrund allgemein zugeschrieben wird. Diese Zuschreibung kann insbesondere an phänotypische Merkmale, Sprache, Namen, Herkunft, Nationalität und Religion anknüpfen.“

- Durch die drei vorgenannten Punkte greift die AfD die Menschenwürdegarantie systematisch an. In ihnen zeigt sich ein politisches Konzept, das eine privilegierte Klasse an Menschen (überwiegend ethnisch Deutsche) schafft. Unterhalb dieser privilegierten Klasse liegen in verschiedenen Abstufungen weitere Klassen an Menschen: Eingebürgerte und Doppelstaatler*innen, die einen unsicheren Bürgerstatus haben; darunter Schutzberechtigte ohne gesichertes Existenzminimum, die teils massiv ausgegrenzt werden; ganz unten Geduldete und Ausreisepflichtige, die von der gebotenen Gesundheitsversorgung ausgeschlossen werden und denen Abschiebungen auch in Folter drohen.
- Hinzu kommen queerfeindliches Verhalten insbesondere gegenüber trans Personen und
- ein struktureller Antisemitismus, der das Ergebnis des Gutachtens zwar nicht trägt, weil er nicht in rechtlichen Maßnahmen konkretisiert ist, angesichts der in der Partei verbreiteten antisemitischen Verschwörungserzählungen aber dennoch markant ist.

Diese Ziele und Handlungen betreffen so viele Personen in teils existenzieller Weise, dass die üblichen Sicherungen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung nicht mehr greifen. Auf die Erreichung ihrer Ziele arbeitet die Partei seit Jahren planvoll hin, insbesondere durch eine teils aggressive Delegitimierung von Staat, konkurrierenden Parteien und Medien sowie durch Kontakte zur MAGA-Bewegung in die USA, nach Russland und in das rechtsextreme Vorfeld; und sie hat das Potenzial, ihre Ziele zu erreichen.

2. Andere Anhaltspunkte für eine verfassungsfeindliche Ausrichtung verdichten sich gegenwärtig nicht hinreichend:

   - Zwar gibt es in der AfD behindertenfeindliche Tendenzen. Mit der Abschaffung schulischer Inklusion (Sachsen-Anhalt) wird eine verfassungswidrige Forderung erhoben. Es fehlt jedoch insoweit an weitergehender rechtlicher Konkretisierung behindertenfeindlicher Überzeugungen.

- Weiter lässt sich der Partei trotz vieler Anhaltspunkte (noch) nicht nachweisen, einen Auswanderungsdruck im Sinne des Sellnerschen Remigrationskonzepts erzeugen zu wollen.
- Zudem ist ihr nicht nachweisbar, dass sie die parlamentarische Demokratie an sich abschaffen will; einen solchen Schluss lassen insbesondere die vom Bundesamt für Verfassungsschutz als „Verächtlichmachen des Parlamentarismus“ gewerteten Belege nicht zu: das Inabredestellen der Volkssouveränität Deutschlands und der Pressefreiheit, die Bezeichnung anderer Parteien mit Begriffen wie „Kartellparteien“, die Gleichsetzung der Bundesrepublik mit diktatorischen Regimen und die „[a]llgemeine Diffamierung“ staatlicher Institutionen und politischer Gegner*innen.
- Weiter gibt es zu wenige Anhaltspunkte dafür, dass die AfD die richterliche Unabhängigkeit untergraben will oder ihre Anhänger*innen bereits gegenwärtig Richter*innen einschüchtern, um auch eine Ausrichtung der Partei gegen das Rechtsstaatsprinzip zu bejahen.
- Nicht nachweisbar ist der AfD schließlich eine Wesensverwandtschaft mit dem Nationalsozialismus.

3. Die vorstehenden Negativbefunde ändern jedoch nichts am Ergebnis dieses Gutachtens. Die kumulative Wirkung des politischen Konzepts der AfD veranschaulicht ein konstruiertes Beispiel, das Forderungen des Bundesverbands und einzelner Landesverbände zusammenführt: Eine kopftuchtragende deutsche Muslimin mit doppelter Staatsbürgerschaft unterläge umfassenden Einschränkungen ihrer Religionsausübungsfreiheit. Sie wäre von wesentlichen Teilen des öffentlichen Lebens ausgeschlossen – wie der Universität, dem Stadttheater, öffentlichen Krankenhäusern, Gerichten – und sie stünde unter der Drohung des Entzugs ihrer deutschen Staatsangehörigkeit, könnte im Falle ihrer Straffälligkeit alle mit der Staatsangehörigkeit zusammenhängenden Rechte verlieren, darunter das Wahl- und das Aufenthaltsrecht. Hätte sie ein politisches Amt und würde unliebsame Entscheidungen treffen, könnte ihr vonseiten der AfD

Strafverfolgung oder anderweitige Unterdrückung drohen. Ginge sie eine Partnerschaft mit einem geduldeten Ausländer ein, bekäme sie für ein gemeinsames Kind keinen staatlichen Familienkredit, in Sachsen kein Babybegrüßungs- und kein Landeserziehungsgeld und bei einem Besuch in Brandenburg dürfte ihr Partner nicht mit auf den Weihnachtsmarkt. Lebte die Familie in Sachsen-Anhalt und hätte der Mann bereits ein ausländisches Kind aus einer früheren Partnerschaft, müsste dieses Kind bis zu seinem Schulabschluss in „Sonderklassen“ gehen. Der Mann hätte keinen Anspruch auf eine menschenwürdige Gesundheitsversorgung, und sollte er binnen zehn Jahren arbeitslos werden, hätte er keinen Anspruch auf Grundsicherung. Außerdem drohte ihm insbesondere bei Straffälligkeit oder wenn er als „Gefährder“ eingestuft wäre die Abschiebung, selbst dann, wenn er im Zielland gefoltert oder hingerichtet werden könnte.

4. Anders als bei der NPD (jetzt: Die Heimat) – deren verfassungsfeindliche Ausrichtung das Bundesverfassungsgericht bereits zwei Mal festgestellt hat – ergibt sich dieses Bild nicht aus einem einzelnen Parteiprogramm und aus offen ausländerfeindlichen und antisemitischen Äußerungen. Es ergibt sich erst aus einer breiten Auswertung des Grundsatzprogramms und der Wahlprogramme der AfD, aus ihren Anträgen im Bundestag und in den Landtagen und aus einer Vielzahl an parteioffiziellen Äußerungen und den – teils codierten – Äußerungen ihrer Funktionär*innen. Das vollständige Bild ähnelt dem der NPD jedoch sehr; weniger nach einem Vergleich der jeweiligen ideologischen Strömungen als nach einer Gegenüberstellung der gegen die Menschenwürde gerichteten Maßnahmen, die sehr ähnliche politische Konzepte beider Parteien zeigen (dazu unter Teil 3 A.IV).

5. Die folgende Gegenüberstellung enthält alle rassistisch geprägten Forderungen der NPD, die das Bundesverfassungsgericht in seinem Urteil von 2017 als Belege für die Verfassungsfeindlichkeit der NPD angeführt hat[3]:

[3] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 641 ff. – *NPD II*, jeweils unter Bezugnahme auf das NPD-Parteiprogramm 2010.

NPD-Forderungen	AfD-Forderungen
familienunterstützende Maßnahmen ausschließlich für deutsche Familien	• Familienzuschuss (ab drei Kindern) bzw. -kredit für Familien mit Kindern, deren Eltern beide Deutsche sind[4] • Babybegrüßungsgeld und Landeserziehungsgeld nur für deutsche Einstaatler (Sachsen)[5] • Kinderwillkommensgeld, landeseigenes Kindergeld, Eigenheimkredit nur für Familien mit Kindern, die nicht nach dem Ius-soli-Prinzip Deutsche sind (Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern)[6] (dazu unter Teil 3 A.II.2.a)dd), A.II.3.e))
Eigentum an deutschem Grund und Boden kann nur von Deutschen erworben werden	–
Ausländer aus dem deutschen Sozialversicherungswesen ausgliedern	Vorenthaltung des menschenwürdigen Existenzminimums für • alle Schutzsuchenden („Bett, Brot, Seife“),[7] • Ausländer*innen, die nicht mind. zehn Jahre versicherungspflichtig beschäftigt waren (keine Grundsicherung oder Äquivalent)[8] nur noch „akute“ Gesundheitsversorgung für Geduldete (dazu unter Teil 3 A.III.3)
Wiedereinführung des ursprünglichen, auf dem Abstammungsprinzip fußenden Staatsbürgerrechts	Wiedereinführung des ursprünglichen, auf dem Abstammungsprinzip fußenden Staatsbürgerrechts[9]

[4] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Dem deutschen Volke – Unsere Zukunft gestalten und durch geeignete Familienpolitik sichern“ vom 07.10.2025, BT-Drs 21/2034.
[5] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 4.
[6] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026.
[7] AfD-Bundestagsfraktion, Brot, Bett und Seife – Sachleistungen statt Geldleistungen für Asylbewerber, BT-Drs. 20/12960.
[8] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 24 f.
[9] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 110. Die reine Rückkehr zum Staatsangehörigkeitsrecht bis 1999 ist nicht verfassungswidrig (dazu unter Teil 3 A.II.3.f)).

NPD-Forderungen	AfD-Forderungen
–	• Ausbürgerung von straffälligen Doppelstaatler*innen oder Eingebürgerten[10] • weitergehende Ausbürgerungen (Bayern,[11] Berlin,[12] Brandenburg) (dazu unter Teil 3 A.II.3.b))
Regelung zur Rückführung der hier lebenden Ausländer[13]	Regelung zur umfassenden Rückführung von Schutzsuchenden (dazu unter Teil 3 A.III.2.c))
das Grundrecht auf Asyl ersatzlos streichen	• das Grundrecht auf Asyl ersatzlos streichen[14] • europarechtliches Schutzsystem abschaffen, aus völkerrechtlichem Regelungsregime lösen[15] • kein individueller, einklagbarer Schutzanspruch[16] (dazu unter Teil 3 A.III.2.b)cc))
Abschiebung krimineller Ausländer trotz strengerer Strafen im Heimatland	Abschiebung krimineller Ausländer trotz menschenunwürdiger Behandlung im Heimatland (dazu unter Teil 3 A.III.2.c)cc)(1))
–	Verbot islamischer Kopftücher in öffentlichen Einrichtungen[17] (dazu unter Teil 3 A.I.3.a))

[10] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 23; AfD, Bundestagswahlprogramm 2021, S. 77 f.; AfD-Bundestagsfraktion, Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Inneren Sicherheit Verfahrensbeschleunigungsgesetz und verbesserte Eingriffsgrundlagen der Justiz, BT-Drs. 19/5040.
[11] AfD Bayern, Bayerische Resolution für Remigration zum Landesparteitag in Greding am 24.11.24, S. 3; AfD-Landtagsfraktion Bayern, Keine Heimat für den radikalen Islam in Bayern. Unser Anti-Islamisierungs-Paket, S. 3.
[12] AfD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes – Erweiterung der Verlusttatbestände bei doppelter Staatsbürgerschaft, Drs. 19/2412.
[13] Persönlicher Anwendungsbereich bei NPD unklar.
[14] AfD, Grundsatzprogramm, 2016, S. 60; AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 103.
[15] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 102.
[16] AfD-Landtagsfraktion Brandenburg, Entschließungsantrag zur Aussprache des Landtages über den Amoklauf eines abgelehnten syrischen Asylbewerbers am 23. August 2024 in Solingen und die Folgen für die Sicherheit der Brandenburger, Drs. 7/10150.
[17] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 125.

NPD-Forderungen	AfD-Forderungen
fremdreligiöse Bauten stoppen	• keine neuen Minarette • keine Muezzinrufe[18] • generell keine neuen Moscheen (Sachsen)[19] • Moscheen nur nach Bürgerentscheid (Bayern[20], Brandenburg[21]) (dazu unter Teil 3 A.I.3.c))
–	Verbot für Schutzsuchende und -berechtigte, öffentliche Veranstaltungen zu betreten (Brandenburg)[22] (dazu unter Teil 3 A.III.4.b)aa))
Trennung von deutschen und ausländischen Kindern in der Schule	dauerhafte Sonderklassen für Flüchtlingskinder (Sachsen-Anhalt)[23] (dazu unter Teil 3 A.III.4.b)bb))
Erweiterung der polizeilichen Kriminalstatistik um eine weitere Rubrik für „eingebürgerte Ausländer“	Erweiterung der polizeilichen Kriminalstatistik um eine weitere Kategorie für „Deutsche mit Migrationshintergrund“[24] (dazu unter Teil 3 A.II.2.a)ee))

2. Zum Gutachten selbst (dazu unter Einführung)

6. Das vorliegende rechtswissenschaftliche Gutachten prüft, ob die AfD nach ihren Zielen oder dem Verhalten ihrer Anhänger darauf ausgeht, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu beseitigen oder zu beeinträchtigen (Art. 21 Abs. 2 GG). Die Initiative dazu ging von der Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF) aus. Finanziert wurde die Arbeit ausschließlich durch private Spenden. Die GFF finanziert sich auch im Übrigen nicht durch öffentliche Mittel.

---

[18] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 125.
[19] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 35.
[20] Landesverband Bayern, Rahmenprogramm für den AfD-Landesverband Bayern für die Kommunalwahlen am 8. März 2026, S. 42.
[21] Landtagswahlprogramm Brandenburg AfD 2024, S. 59.
[22] AfD-Landtagsfraktion Brandenburg, Entschließungsantrag zur Aussprache des Landtages über den Amoklauf eines abgelehnten syrischen Asylbewerbers am 23. August 2024 in Solingen und die Folgen für die Sicherheit der Brandenburger, Drs. 7/10150.
[23] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026.
[24] AfD-Landtagsfraktion Bayern, Positionspapiere der Arbeitskreise zur Winterklausur 2026, S. 4; AfD Baden-Württemberg, Landtagswahlprogramm 2026, S. 49; AfD Brandenburg, Es ist Zeit für eine andere Politik, Regierungsprogramm 2024, S. 28. Die Maßnahme verstößt nicht für sich genommen gegen die Menschenwürde.

7. Verschiedene wissenschaftliche und anderweitige Vorarbeiten konnten auf die Forschungsfrage noch keine angemessen fundierte Antwort liefern, weil sie die AfD nicht ausreichend breit und tief untersucht haben und/oder nicht am Maßstab des Art. 21 Abs. 2 GG. Auch aus strukturellen Gründen blendet etwa das Bundesamt für Verfassungsschutz in seinem Gutachten von 2025 Forderungen der AfD zur Ausbürgerung von Eingebürgerten und Doppelstaatler*innen sowie diskriminierende familienpolitische Maßnahmen aus, diskutiert nicht die mögliche Verletzung der Menschenwürde von Schutzsuchenden – insbesondere durch segregierende Maßnahmen –, geht nicht auf feindliche Verhaltensweisen gegenüber LGBTIQ-Personen und Menschen mit Behinderungen ein und problematisiert nicht die Forderungen, Politiker*innen anderer Parteien für demokratisch legitimierte Entscheidungen strafrechtlich zu verfolgen.

8. Die bestehenden Lücken in der Debatte versucht das vorliegende Gutachten zu schließen: Einerseits durch eine möglichst vollständige Erfassung der AfD mitsamt ihrer Landesverbände, unter Berücksichtigung der Wahlprogramme der Partei, der Positionen ihrer Parlamentsfraktionen und der Äußerungen ihrer Funktionär*innen; andererseits durch eine intensive Auseinandersetzung mit den dogmatischen Grundlagen von Parteiverboten und deren konsequente Anwendung in allen in Frage kommenden Politikfeldern.

9. Eine Anwendung der wissenschaftlich anerkannten juristischen Methodik sowie die Ergebnisoffenheit des Erkenntnisprozesses – sowohl in Bezug auf die Bildung beziehungsweise Weiterentwicklung der rechtlichen Maßstäbe als auch bei ihrer Anwendung – waren leitende Prinzipien der Arbeit.

10. Auch dieses Gutachten kann zwar die Forschungsfrage nicht erschöpfend beantworten, unter anderem weil ausschließlich mit öffentlich verfügbarem Material gearbeitet wurde und weil die Verarbeitungskapazitäten der Gutachter*innen begrenzt waren. Gleichwohl kann sich das Gutachten auf eine breite empirische Basis stützen:

- mehr als 50 Kurz- und Langfassungen von Wahlprogrammen sowie das Grundsatzprogramm,
- einzelne Beschlüsse durch Parteigremien,
- gut 7.700 Drucksachen aus dem Bundestag und knapp 70.000 Drucksachen aus den Landtagen,
- 54.972 Pressemitteilungen,
- 2.928.163 Social-Media-Posts (von X, Instagram, TikTok, YouTube, Facebook und Telegram).

11. In dem Gutachten sind Daten bis Ende Februar 2026 in großem Umfang berücksichtigt, für den darauffolgenden Zeitraum nur noch punktuell.

3. Entwicklung, Machtzentren und Vorfeld der AfD (dazu unter Teil 1)

12. In der AfD haben sich die radikalen Kräfte durchgesetzt. Das ist das Ergebnis eines schrittweisen Prozesses, in dessen Verlauf sich die Partei inhaltlich und personell kontinuierlich radikalisierte. Während zu Beginn wirtschaftsliberale und euroskeptische Positionen im Fokus standen, prägen heute eine restriktive Migrationspolitik und das Streben nach kultureller Homogenität die inhaltliche Ausrichtung der Partei.

13. Spätestens seit 2022 bestimmen Vertreter*innen des radikalen Spektrums maßgeblich die Zusammensetzung des Bundesvorstands; seit 2024 sind in dem Gremium ostdeutsche Landesverbände, in denen völkisch-nationalistische Positionen dominieren, gemessen an ihrem Mitgliederanteil überrepräsentiert. Zugleich besetzt zunehmend eine Generation zentrale Parteipositionen, die politisch in der radikalen, mittlerweile aufgelösten Jugendorganisation Junge Alternative (JA) sozialisiert wurde und enge Verbindungen zur außerparlamentarischen extremen Rechten unterhält.

14. Wirtschaftsliberale und nationalkonservative Kräfte haben die Partei in den vergangenen Jahren entweder verlassen, sich selbst radikalisiert oder tolerieren die Radikalisierung weitgehend. Auch die Auflösung des „Flügels“ im Jahr 2020 bedeutete keinen Rückzug des völkisch-nationalistischen Spektrums. Zu diesem Zeitpunkt hatten sich entsprechende Positionen in der Partei etabliert.

15. Eine innerparteiliche Strömung, die sich öffentlich und dauerhaft gegen die radikalen Kräfte in der AfD stellt, existiert nicht mehr. Eine konsequente Abgrenzung gegen diese Kräfte durch Ordnungsmaßnahmen ist nicht erkennbar. Parteiausschlüsse wurden zwar häufig durchgeführt; gegen Personen, die im Gutachten des Bundesamts für Verfassungsschutz sowie in diesem Gutachten als Zitatgeber*innen für verfassungsfeindliche Positionen besonders hervortreten, jedoch nicht, darunter Christina Baum, Maximilian Krah, Alice Weidel, René Springer, Dennis Hohloch, Hans-Thomas Tillschneider, Beatrix von Storch, Lena Kotré, Stephan Brandner, Tomasz Froelich und Emil Sänze.

16. Auch die Unvereinbarkeitsliste, auf der etliche extremistische Organisationen stehen, dient nicht einer konsequenten Abgrenzung: Die Parteiführung unterscheidet bewusst zwischen formaler Mitgliedschaft und politischem Austausch, was faktische Kooperation mit dem extrem rechten Vorfeld ermöglicht, während formal Distanz gewahrt bleibt. Die Verbindungen zur außerparlamentarischen extremen Rechten durchziehen dabei sämtliche Ebenen der Partei. Und auch im Europäischen Parlament bewegte sich die AfD kontinuierlich nach rechts, von der nationalkonservativen Fraktion Europäische Konservative und Reformer über die rechtspopulistische bis rechtsextreme Identität und Demokratie bis hin zur Fraktion Europa der Souveränen Nationen, die sie personell dominiert.

17. Trotz dieser Entwicklung ist die Partei ideologisch nicht vollständig homogen. Unterschiede zwischen einzelnen Akteur*innen bestehen fort; in ihren selbst herausgestellten Kernthemen – insbesondere im Umgang mit Zuwanderung und dem politischen Gegner – überwiegen jedoch die Gemeinsamkeiten. Differenzen betreffen häufig strategische Fragen oder die Außenpolitik.

18. Aus der aktuellen Doppelspitze Tino Chrupalla und Alice Weidel ragt letztere heraus. Das unterstreicht besonders ihre Nominierung zur Kanzlerkandidatin für die Bundestagswahl 2025. Diese herausgehobene Stellung resultiert aus einem strategisch opportunen Handeln, mit dem sie die innerparteiliche Radikalisierung stets mitgetragen hat. Zugleich stützt sie sich auf das Netzwerk um Sebastian Münzenmaier und das Lager von Björn Höcke.

19. Das sogenannte Münzenmaier-Netzwerk bildet eine informelle Machtstruktur, die weniger durch offene Konfrontation als durch Koordination wirkt, etwa über Konsenslisten und informelle Absprachen. Auf diese Weise besetzt es Schlüsselpositionen auf Bundes-, Landes- und europäischer Ebene. Das Lager um Höcke stimmt sich mit diesem Netzwerk ab und nimmt so Einfluss auf zentrale Entscheidungen. Beide Strukturen sind eng mit der jungen Generation verbunden beziehungsweise sind teilweise selbst aus der (aufgelösten) JA hervorgegangen; zudem unterhalten sie Kontakte zur außerparlamentarischen extremen Rechten.

20. Über diese Beziehungen hinaus sucht die AfD gezielt Kontakte zu illiberalen und autoritären Regierungen sowie politischen Kräften. Diese Verbindungen sind jedoch nicht widerspruchsfrei. Die russlandfreundliche Linie ist innerhalb der Parteispitze umstritten: Reisen nach Russland und Treffen mit Kreml-Vertretern führten wiederholt zu internen Spannungen. Die Annäherung an das Umfeld von Donald Trump dient unter anderem dazu, das Narrativ politischer Ausgrenzung der AfD im Inland international zu verbreiten.

4. Rechtliche Maßstäbe (dazu unter Teil 2)

21. Artikel 21 Absatz 2 des Grundgesetzes lautet: „Parteien, die nach ihren Zielen oder nach dem Verhalten ihrer Anhänger darauf ausgehen, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu beeinträchtigen oder zu beseitigen (…), sind verfassungswidrig.“

22. Das Gutachten orientiert sich bei der Auslegung dieser Tatbestandsmerkmale an den rechtlichen Maßstäben, die das Bundesverfassungsgericht insbesondere in seinen Entscheidungen zur NPD von 2017 und zur NPD/Die Heimat von 2024 entwickelt hat. Danach umfasst der Begriff der freiheitlichen demokratischen Grundordnung „nur jene zentralen Grundprinzipien, die für den freiheitlichen Verfassungsstaat schlechthin unentbehrlich sind“.[25] Dies sind die Menschenwürdegarantie, das Demokratie- und das Rechtsstaatsprinzip.

23. Die vom Bundesverfassungsgericht angelegten Maßstäbe bedurften allerdings – insbesondere bei fehlenden Definitionen – der Präzisierung und Weiterentwicklung:

- strikte Trennung der Ideologie einer Partei – die die Verfassungswidrigkeit einer Partei allenfalls indizieren, aber nicht tragen kann – von den von ihr verfolgten rechtlichen Maßnahmen;
- Unterscheidung der Ziele einer Partei von dem Verhalten ihrer Anhänger*innen sowie die Kriterien für die Bestimmung einer prägenden Grundtendenz insbesondere bei unklarer Beschlusslage der Partei;
- Definition einer Schwelle für Verstöße gegen die Menschenwürdegarantie in ihrer Ausprägung als elementare Rechtsgleichheit;
- Aufwertung des Tatbestandsmerkmals der Beeinträchtigung oder Beseitigung (der freiheitlichen demokratischen Grundordnung) zu einem veritablen Prüfungspunkt.

24. Mit der Menschenwürde sind laut Bundesverfassungsgericht ein rechtlich abgewerteter Status oder demütigende Ungleichbehandlungen nicht vereinbar; dies gilt insbesondere, wenn derartige Ungleichbehandlungen gegen die Diskriminierungsverbote des Art. 3 Abs. 3 GG verstoßen, die sich jedenfalls als Konkretisierung der Menschenwürde darstellen.[26] Die damit adressierte elementare

[25] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, LS 3 – *NPD II*.
[26] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 541 – *NPD II*.

Rechtsgleichheit als besondere Ausprägung der Menschenwürdegarantie bedurfte weiterer Präzisierung. Danach ist die elementare Rechtsgleichheit dann verletzt, wenn eine Ungleichbehandlung an ein für die Betroffenen nicht oder kaum verfügbares Merkmal anknüpft, wenn sie durch Demütigung oder rechtliche Abwertung einen schwerwiegenden Nachteil begründet und wenn die Ungleichbehandlung willkürlich ist, also für sie überhaupt kein sachlicher Grund in Betracht kommt. Das kumulative Vorliegen dieser Voraussetzungen stellt sicher, dass nicht jede Verletzung des absoluten Diskriminierungsverbots zugleich die Menschenwürde berührt.

25. Notwendig war auch eine stärkere Abgrenzung der „Ziele“ einer Partei vom „Verhalten ihrer Anhänger“: Unter die Ziele fallen alle auf die Zukunft gerichteten Vorhaben, insbesondere von ihr geplante rechtliche Maßnahmen wie Gesetze oder Verwaltungshandeln; unter das Verhalten fallen alle gegenwärtigen Handlungen einer Partei beziehungsweise alle gegenwärtigen ihr zurechenbaren Handlungen ihrer Funktionär*innen, Mitglieder und sonstigen Anhänger*innen.

26. Weiter ist es für die Bestimmung der „Ziele“ erforderlich, die in einer Partei vorherrschende Ideologie von den von ihr angestrebten rechtlichen Maßnahmen, in denen sich die Ideologie konkretisiert, zu unterscheiden. Reine Überzeugungen können für sich genommen ein Parteiverbot nicht rechtfertigen; es kommt deshalb entscheidend auf Maßnahmen an, die tatsächlich auf die Menschenwürde, das Demokratie- oder das Rechtsstaatsprinzip einwirken. Die Maßnahmen sind zwar im Lichte der vielzähligen rein ideologischen programmatischen und Einzeläußerungen zu ermitteln. Auch häufige, drastische und weit verbreitete ideologische Äußerungen können die verfassungsfeindliche Ausrichtung einer Partei jedoch allenfalls indizieren. Außerdem bestimmen sie als Auslegungs- und Prognosefaktor, wie mehrdeutige programmatische Forderungen zu verstehen sind.

27. Vorhaben sind als „Ziele“ im Sinne des Art. 21 Abs. 2 GG anzusehen, wenn sie die Grundtendenz einer Partei ausdrücken. Dies ist unproblematisch anzunehmen, wenn die Ziele sich aus der Programmatik der Gesamtpartei – wie

Bundestagswahl- und Grundsatzprogrammen – ergeben und sie nicht durch Teilströmungen der Partei ernsthaft bekämpft werden. Verfolgt eine Partei hingegen Ziele, die nicht programmatisch verankert sind oder bestehen Widersprüche – etwa zwischen den offiziellen Verlautbarungen und den Einzeläußerungen der Funktionär*innen –, ist die Grundtendenz der Partei in einem eigenständigen Prüfungsschritt zu ermitteln. Mit der „Grundtendenz“ wird jeweils eine in der Partei vorherrschende Bestrebung von Bestrebungen einzelner Parteianhänger*innen abgegrenzt. Dafür kommt es entscheidend auf die Kräfteverhältnisse in der Partei an.

28. Rechtliche Maßnahmen sind erheblich, wenn sie mindestens von einem Landesverband verfolgt werden. Sie haben dann einen hinreichend gefestigten Stand in der Partei. Zwar ist das Potential zur Beeinträchtigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung bei Forderungen einzelner Landesverbände in der Regel deutlich geringer als bei Forderungen des Bundesverbands; es ist aber gleichwohl erheblich, weil die Länder eigene Gesetzgebungsbefugnisse haben (Art. 70 Abs. 1, 72, 74 GG) und weil ihnen in der Regel der Vollzug auch von Bundesgesetzen als eigene Angelegenheit obliegt (Art. 83 f. GG).

29. Um die freiheitliche demokratische Grundordnung als solche zu beeinträchtigen oder zu beseitigen, genügt nicht jedes gegen die Menschenwürde, das Demokratieprinzip oder das Rechtsstaatsprinzip gerichtete Ziel oder Verhalten. So würde die gesetzliche Ermächtigung der Streitkräfte, im Falle eines bevorstehenden Terroranschlags ein Passagierflugzeug abzuschießen, die Menschenwürde verletzen;[27] indes würde die (Wieder-)Einführung eines solchen Gesetzes nicht das Verbot der sie anstrebenden Partei rechtfertigen. Vielmehr muss das jeweilige Grundprinzip „spürbar gefährdet“ sein, was sich etwa für die Menschenwürdegarantie aus dem Grad der angestrebten Rechtsverletzung und der systemischen Dimension der Beeinträchtigung unter Berücksichtigung der jeweiligen

[27] BVerfG, Urt. v. 15.02.2006 – 1 BvR 357/05 – Luftsicherheitsgesetz.

Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt. Das gilt entsprechend für Verletzungen des Demokratieprinzips. Erst aus einer Gesamtbetrachtung aller Gefahren für die Menschenwürde, das Demokratie- und das Rechtsstaatsprinzip ergibt sich, ob die freiheitliche demokratische Grundordnung beeinträchtigt oder beseitigt würde.

30. Aus den vorstehenden Anforderungen an die Bestimmung hinreichend konkretisierter Maßnahmen zur Feststellung verfassungsfeindlicher Ziele und an die Beeinträchtigung oder Beseitigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung ergibt sich, dass sich das für das „Ausgehen“ auf diese Beeinträchtigung oder Beseitigung weiter nachzuweisende planvolle Vorgehen auf die Erlangung von Macht beziehen muss, nicht auch auf einzelne verfassungsfeindliche Ziele.

31. Während das Bundesverfassungsgericht im KPD-Urteil[28] noch davon ausging, dass neben die Nichtanerkennung oder Ablehnung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung eine „aktiv kämpferische, aggressive Haltung gegenüber der bestehenden Ordnung“[29] treten müsse, geht das Bundesverfassungsgericht seit dem NPD-II-Urteil[30] von einem allgemein gefassten Begriff des Daraufausgehens aus.[31] Für das „planvolle Handeln im Sinne qualifizierter Vorbereitung“ ist ein „zielorientierter Zusammenhang zwischen eigenen Handlungen und der Beseitigung oder Beeinträchtigung der freiheitlichen demokratischen

---

[28] BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85, Rn. 145 – *KPD-Verbot*.
[29] BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85, Rn. 145 – *KPD-Verbot*.
[30] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 574 ff. – *NPD II*.
[31] Demgegenüber hat das Bundesverfassungsgericht jedoch in seiner Entscheidung zum Finanzierungsausschluss der Partei „Die Heimat“ im Rahmen der Interpretation von „darauf ausgerichtet sein“ gem. Art. 21 Abs. 3 GG wieder darauf rekurriert, dass „eine aktiv kämpferische Haltung gegenüber der bestehenden Ordnung eingenommen werden“ müsse, wobei für die Auslegung dieses weiterhin interpretationsbedürftigen Begriffs der „aktiv kämpferischen Haltung“ auf die Voraussetzung eines „planvollen und qualifizierten Vorgehens“ zurückgegriffen wird, welche für Art. 21 Abs. 2 GG (s. die Ausführungen zuvor) etabliert wurden. Festzuhalten ist jedenfalls aber, dass auch im NPD/Die Heimat-Urteil das Merkmal einer „aggressiven“ Haltung nicht mehr genannt wurde – ob dies eine Aufgabe jedenfalls dieses Merkmals innerhalb der Auslegung darstellt, wurde jedoch nicht adressiert, siehe hierzu insgesamt BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 292 ff. – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.

Grundordnung“[32] erforderlich, wobei ein kontinuierliches Hinarbeiten auf die Verwirklichung eines dieser Grundordnung widersprechenden politischen Konzepts damit zusammenhängen muss.[33]

32. Der vordergründig auffällige Umstand, dass das Bundesverfassungsgericht im Rahmen von Art. 21 Abs. 2 GG keine eigenständige Verhältnismäßigkeitsprüfung vornimmt – während der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte diese als zentrales Prüfinstrument einsetzt –, ist kein substantieller Widerspruch. Vielmehr handelt es sich hierbei um einen rein dogmatischen Unterschied ohne Relevanz in der Sache, da die vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte geforderte Proportionalität des Verbots zur Schwere des Eingriffs funktional durch das Potentialitätskriterium abgebildet wird.[34]

33. Vom Bundesverfassungsgericht noch nicht geklärt sind die Einzelheiten der zweiten Tatbestandsvariante des Art. 21 Abs. 2 GG: die Gefährdung des Bestands der Bundesrepublik Deutschland. Nach verbreiteter Auffassung sind danach auch solche Parteien verfassungswidrig, die die Integrität und Souveränität Deutschlands untergraben wollen, also zum Beispiel separatistische Bestrebungen verfolgen oder Deutschland zum Satelliten eines anderen Staates machen möchten. Die Bestandsgefährdung dürfte auch noch Fälle umfassen, in denen eine Partei einen bewaffneten Angriff gegen die Bundesrepublik Deutschland fördern möchte. Schon bei Landesverrat, Sabotage oder geheimdienstlicher Agententätigkeit für eine fremde Macht ist aber die Wortlautgrenze zur „Bestandsgefährdung“ allenfalls in seltenen Fällen überschritten. Das gilt erst recht für Ziele, die schlicht auf die Minderung der Verteidigungsfähigkeit Deutschlands oder die Schwächung seiner Bündnisse gerichtet sind. Ein so weitgehendes Verständnis der Bestandsgefährdung würde die Schwelle für Parteiverbote so tief

---

[32] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 281, 294 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 577 – *NPD II*.
[33] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 280 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 576 – *NPD II*; BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85, Rn. 147 – *KPD-Verbot*.
[34] Höhner/Jürgensen, MIP 2017, 103 (109 f.).

herabsetzen, dass verteidigungs- oder bündnispolitische Grundsatzentscheidungen politisch nicht mehr hinterfragt werden dürften. Das wäre weder wünschenswert noch mit dem Zweck eines Parteiverbots in Einklang zu bringen.

34. Die gutachterliche Prüfung ist strukturiert nach verschiedenen Ausformungen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und von Demokratiefeindlichkeit. Die konkreten Ausformungen wurden aus einer Auswertung der bereits bestehenden Vorarbeiten und einer groben Sichtung des Materials gewonnen (dazu unter Einführung). Daraus ergeben sich für die Prüfung einer etwaigen menschenwürdewidrigen Ausrichtung der AfD:

- Muslimfeindlichkeit,
- Realisierung eines ethnisch-kulturellen Volksbegriffs,
- Abwertung und Ausgrenzung Schutzsuchender,
- Verächtlichmachung geschlechtlicher und sexueller Minderheiten,
- Antisemitismus,
- Behindertenfeindlichkeit.

Für die Prüfung des Demokratieprinzips ergeben sich folgende Ausformungen:

- Verletzung des egalitären Status bestimmter Deutscher,
- Unterdrückung politischer Gegner*innen,
- Abschaffung der parlamentarischen Demokratie.

Zum Rechtsstaatsprinzip wird die Verfolgung und Einschüchterung von Richter*innen geprüft.

35. Bei der Analyse der einzelnen Ausformungen der Menschen- und Demokratiefeindlichkeit wird aus den oben dargelegten Gründen streng unterschieden zwischen der Ideologie der AfD einerseits, den von ihr angestrebten Maßnahmen sowie dem Verhalten ihrer Anhänger*innen andererseits. Die einzelnen Abschnitte folgen dabei stets dem Aufbau, dass zunächst die Ideologie der AfD untersucht wird. Für diese wird – soweit erforderlich – eine Grundtendenz geprüft und im Bereich der Menschenwürde eine jeweils spezifische Indizwirkung

abgeleitet. Danach werden rechtliche Maßnahmen geprüft, in denen sich die Ideologie konkretisiert und – soweit erforderlich – eine Grundtendenz für das derart konkretisierte Ziel geprüft. Abschließend wird das Verhalten der Anhänger*innen geprüft.

36. Nicht näher betrachtet wird, ob die AfD darauf ausgeht, den Bestand der Bundesrepublik Deutschland zu gefährden. Selbst wenn ein weites Verständnis der Bestandsgefährdung als Maßstab angelegt würde, sodass etwa auch Landesverrat, die Förderung von Sabotage oder geheimdienstliche Agententätigkeiten für eine fremde Macht den Tatbestand erfüllen können: Es sind jedenfalls öffentlich keine hinreichenden Anhaltspunkte dafür ersichtlich, dass die AfD entsprechende Ziele verfolgt und/oder dass sich ihre Anhänger*innen in erheblichem Umfang entsprechend verhalten.

5. Ausrichtung gegen das Demokratieprinzip

a) Zusammenfassung

37. Sowohl die Ziele der AfD als auch das Verhalten bestimmter Anhänger*innen stehen im Widerspruch zum Demokratieprinzip. Wie unten näher ausgeführt wird (6.c)), gilt das bereits für das Ziel der AfD, einen ethnisch-kulturellen Volksbegriff zu realisieren. Weiter verfolgt die AfD das Ziel, politische Gegner*innen zu unterdrücken und aus dem Prozess der politischen Willensbildung auszuschließen. Eine solche Zielsetzung ist mit dem Demokratieprinzip nicht vereinbar, denn die Offenheit des politischen Willensbildungsprozesses ist für die Demokratie konstitutiv.

38. Das Ziel, politische Gegner*innen aus dem Prozess politischer Willensbildung auszuschließen, ist bereits in – für sich genommen nicht demokratiefeindlichen – Einstellungen der Funktionär*innen der AfD gegenüber ihren politischen Gegner*innen angelegt: Diese werden nicht als legitime Konkurrent*innen im demokratischen Wettbewerb, sondern als ‚Feinde des Volkes' dargestellt, die gegen

das Interesse der Bürger*innen handeln. Die Zielsetzung konkretisiert sich in der seitens der Partei angestrebten Verfolgung und Bestrafung politischer Gegner*innen für demokratisch legitimierte Entscheidungen. Für dieses Ziel gibt es breite Unterstützung in der Partei, ausgedrückt in mehr als 220 Belegen, die sich durch alle relevanten Machtzentren der AfD ziehen.

39. Erhebliche Teile der AfD fordern zudem ein Verbot ‚der Antifa' – eine Forderung, die, weil ‚die Antifa' keine einheitliche Organisation ist, die Gefahr in sich trüge, als ‚Gesinnungsverbot' und damit als Kriminalisierung einer politischen Überzeugung missbraucht zu werden. Dass mehr als einzelne Funktionär*innen der Partei einen solchen Missbrauch anstreben, lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt jedoch nicht nachweisen.

40. Die Unterdrückung politischer Gegner*innen zeigt sich auch im Verhalten der Anhänger*innen der AfD. Denn sie versuchen in beträchtlichem Umfang, Einzelne durch Einschüchterung aus dem Prozess der politischen Willensbildung auszuschließen: durch die Drohung mit Ausbürgerungen, mit anderen nicht-rechtsstaatlichen Maßnahmen und teils – vage – mit Gewalt.

41. Es ist der Partei allerdings gegenwärtig nicht nachweisbar, dass sie über die Unterdrückung politischer Gegner*innen hinaus die parlamentarische Demokratie abschaffen und durch ein undemokratisches System ersetzen will. Zwar macht die AfD in einigem Umfang den Parlamentarismus ‚verächtlich'. Das wäre indes nur dann ein Indiz für ihre Demokratiefeindlichkeit, wenn eine begründete Annahme bestünde, dass die AfD die parlamentarische Demokratie als System abschaffen will. Dafür sind keine hinreichenden Anhaltspunkte ersichtlich.

42. Nachfolgend werden zur Illustration der Beweisführung auch einzelne Belege wiedergegeben. Im eigentlichen Gutachten sowie im Anhang finden sich deutlich mehr vergleichbare Belege.

b) Unterdrückung politischer Gegner*innen

43. Der aus dem Demokratieprinzip abgeleitete Grundsatz, wonach Einzelne nicht willkürlich dauerhaft oder vorübergehend aus dem Prozess der politischen Willensbildung ausgeschlossen werden dürfen,[35] bezieht sich sowohl auf die parlamentarische als auch auf die außerparlamentarische Opposition. Weder dürfen Politiker*innen der Opposition aus dem Willensbildungsprozess verdrängt noch darf die für diesen Willensbildungsprozess notwendige Äußerung bestimmter Meinungen unterdrückt werden.

44. Nachfolgend werden zur Illustration der Beweisführung auch einzelne Belege wiedergegeben. Im eigentlichen Gutachten sowie im Anhang finden sich deutlich mehr vergleichbare Belege.

aa) Politische Gegner*innen als ‚Feinde des Volkes' (dazu unter Teil 3 B.II.2)

45. In der AfD ist eine Ideologie verbreitet, wonach politische Gegner*innen nicht als gleichberechtigte und respektierte Gegner*innen im demokratischen Wettbewerb, sondern als ‚Feinde des Volkes' angesehen werden. Sowohl Politiker*innen anderer Parteien als auch Nichtregierungsorganisationen sowie politisch (eher) linksstehenden Journalist*innen und Aktivist*innen wird ein Verhalten unterstellt, das dem Interesse des ‚Volkes' zuwiderlaufe. Sich selbst stellen AfD-Funktionär*innen als alleinige Vertreter*innen des ‚echten' Volkswillens dar.

46. Diese Ideologie ist nicht für sich genommen demokratiefeindlich. Auch übertriebene, polemische oder faktenwidrige Kritik an politischen Gegner*innen ist als Machtkritik im demokratischen Diskurs erlaubt und kann für sich genommen nicht als Anhaltspunkt für demokratiefeindliche Ziele gewertet werden. Die Darstellung politischer Gegner*innen als ‚Feinde des Volkes' bildet jedoch das normative Fundament der geforderten Maßnahmen und wird im Folgenden dargestellt, um deren Kontext zu veranschaulichen: Das erschaffene Feindbild

[35] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 544 – *NPD II*.

rechtfertigt es, politische Gegner*innen aus dem Prozess der politischen Willensbildung auszuschließen.

47. Funktionär*innen der AfD vertreten und verbreiten ein Weltbild, wonach die Politiker*innen der anderen Parteien nicht deutsche, sondern fremde Interessen vertreten und die deutsche Bevölkerung verachten. So bezeichnete der Bundessprecher der Partei, Tino Chrupalla, im April 2023 Politiker*innen anderer Parteien als „Vasallen Amerikas“[36], die Grünen als „gesteuert“ und „bezahlt für ihr schlechtes Tun“.[37] Martin Reichardt, Bundestagsabgeordneter, Beisitzer im Bundesvorstand und Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen-Anhalt, sprach ebenfalls im April 2023 von einer „aus Amerika gesteuerten pädophilen grünen Clique“.[38] Björn Höcke, Landesvorsitzender der AfD Thüringen, erklärte im September 2023, die „Eliten“ würden „aus dem Ausland fremd- und ferngesteuert“.[39] Hans-Thomas Tillschneider, Landtagsabgeordneter und stellvertretender Landesvorsitzender in Sachsen-Anhalt, bezeichnete die Bundesregierung im Januar 2023 als „Marionetten-Regierung“.[40] Und der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah, zum Zeitpunkt der Äußerung Mitglied des Bundesvorstands der

---

[36] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Rede am 15. April 2023, https://www.youtube.com/watch?v=mYDFeEe-MLQ [zur Datenbank], ab 00:12:31.
[37] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Rede am 16. April 2023, https://www.youtube.com/live/G9d0loIOWIM?si=tLO6iU3Pt3A6IcGs&t=1223 [zur Datenbank], ab 00:20:23.
[38] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede am 16. April 2023, https://www.youtube.com/watch?v=G9d0loIOWIM [zur Datenbank], ab 00:40:04.
[39] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 7. September 2023, https://www.youtube.com/watch?v=PVUXj8GwbI8 [zur Datenbank], ab 01:38:40.
[40] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 13. Januar 2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 553.

Partei, schrieb im Januar 2023 auf X, die Regierung liefere Panzer an die Ukraine, „[w]eil sie nicht dem Volk verpflichtet ist, sondern ausländischen Mächten“.[41]

48. Zugunsten dieser „ausländischen Mächte“ würde die Regierung Probleme orchestrieren, um mit den dafür „von langer Hand erdachten ‚Lösungen‘“[42] die deutsche Bevölkerung zu kontrollieren und zu unterdrücken. Orchestriert wird nach dem thüringischen Landesvorsitzenden Björn Höcke und der damaligen bayerischen Landtagsabgeordneten Anne Cyron etwa die „Massenmigration“[43] bzw. Multikulturalisierung,[44] um „Freiheitsrechte immer noch weiter einzuschränken und zu beschneiden“,[45] so Cyron im Februar 2021, und „einen KI-generierten Überwachungsstaat aufzubauen“, so Höcke im August 2024.[46]

49. Insbesondere würden die Politiker*innen der anderen Parteien gesammelt darauf hinarbeiten, in Deutschland Demokratie und Rechtsstaat abzuschaffen und eine Diktatur zu errichten. So erklärte Stephan Brandner, stellvertretender Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, im September 2024, die „#Altparteien“ würden „Demokratie, Gewaltenteilung, Parlamentarismus“ vernichten.[47] Björn Höcke erklärte im Oktober 2024, wer

---

[41] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 8. Januar 2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 549.
[42] So z.B. Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Facebook-Post vom 6. Dezember 2023, https://www.facebook.com/photo/?fbid=890515982436863&set=a.801098018045327 [zur Datenbank].
[43] Anne Cyron, ehem. MdL in Bayern, Rede im bayerischen Landtag am 24. Februar 2021, Bayerischer Landtag, Protokoll 18/73, S. 9494.
[44] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 31. August 2024, https://www.youtube.com/watch?v=IRMtdKFnytk [zur Datenbank], ab 00:23:55.
[45] Anne Cyron, ehem. MdL in Bayern, Rede im bayerischen Landtag am 24. Februar 2021, Bayerischer Landtag, Protokoll 18/73 der 73. Sitzung vom 24. Februar 2021, S. 9494.
[46] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 31. August 2024, https://www.youtube.com/watch?v=IRMtdKFnytk [zur Datenbank], ab 00:23:55.
[47] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, X-Post vom 27. September 2024, https://x.com/BrandnerSt/status/1839774263341203602 [zur Datenbank].

Deutschland „im Brustton der Überzeugung als Demokratie (Volksherrschaft)“ bezeichne, lebe „entweder von ihr oder“ sei „nicht im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte“.[48] Der Bundestagsabgeordnete Kay-Uwe Ziegler schrieb im Februar 2024: „DIE DIKTATUR BEGINNT JETZT“.[49] DDR- und NS-Vergleiche sind weit verbreitet.

50. Viele AfD-Funktionär*innen behaupten, die übrigen Parteien hätten die Covid-19-Pandemie zur böswilligen Unterdrückung und Schädigung der Gesellschaft genutzt. Dabei ist zu unterscheiden zwischen solchen Vorwürfen an die Politik während der Pandemie, die zwar überspitzt formuliert wurden, aber als polemische Kritik an teils einschneidenden Maßnahmen betrachtet werden müssen.[50] In die davon abweichende Kategorie böswilliger Unterstellungen fällt etwa eine Äußerung Christina Baums, wonach das „Deutsche Volk“ mit der Corona-Impfung, die eine „häufig schädliche[…] #Injektion“ sei, „vergewaltigt“ werde und die Regierung „samt #Scheinopposition […] eine Art #Krieg der unheimlichen Art gegen das eigene Volk“ führe.[51]

51. Auch ansonsten würden Politiker*innen anderer Parteien zur Durchsetzung ihrer „finstere[n] Agenda“[52] einen Krieg gegen die eigene Bevölkerung führen[53] und

---

[48] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Post vom 30. Oktober 2024, https://www.facebook.com/Bjoern.Hoecke.AfD/posts/pfbid0kaSp3a6e3R1oKHXTisyrbkbgz9tUWHCNnf9X4P5g54dgv8MoQEkqFMdiahhbPbZvl [zur Datenbank]. Den Post teilte auch der LV Thüringen, vgl. BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 630.

[49] Kay-Uwe Ziegler, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 15. Februar 2024, https://t.me/kayuweziegler73/1973 [zur Datenbank].

[50] In diesem letzteren Sinne erklärte etwa Björn Höcke im Dezember 2021, Deutschland sei „in einem Übergangsstadium Richtung einem sanften Totalitarismus“, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 13. September 2021, https://www.youtube.com/watch?v=k4BvImv97pc[zur Datenbank], ab 06:38.

[51] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 27. Dezember 2021, https://www.facebook.com/drchristinabaum/videos/320117909984738 [zur Datenbank].

[52] So z.B. Wolfgang Lauerwald, MdL in Thüringen, Rede am 16. August 2024, https://www.youtube.com/watch?v=x_U1kWXdw0E [zur Datenbank], ab 00:43:00.

[53] So z.B. Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Rede am 20. Februar 2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 632.

wollten Deutschland „zerstören“[54]. Mittel dieses ‚Krieges‘ ist nach Björn Höcke etwa „die Zerstörung der Nation durch Masseneinwanderung“.[55]

bb) Strafrechtliche Verfolgung politischer Gegner*innen (dazu unter Teil 3 B.II.3)

52. Laut Bundesverfassungsgericht ist die unbehinderte Oppositionsarbeit konstitutiv für die freiheitliche demokratische Grundordnung.[56] Politisch motivierte Strafverfolgung – möglich durch die Weisungsgebundenheit der Polizei und Staatsanwaltschaft – würde offensichtlich zu einer solchen Behinderung der Oppositionsarbeit führen. Dadurch – und erst recht durch tatsächliche Verurteilungen – könnten Oppositionspolitiker*innen gezielt ‚ausgeschaltet‘ werden, ebenso die von ihnen vertretenen politischen Positionen. Außerdem unterbricht die strafrechtliche Verfolgung demokratisch legitimierter Entscheidungen die Legitimationskette zurück zum Souverän und untergräbt damit den Volkswillen selbst. Forderungen nach der strafrechtlichen Verfolgung und Bestrafung politischer Gegner*innen deuten damit jedenfalls dann auf eine demokratiefeindliche Zielsetzung hin, wenn sie klar politisch motiviert sind und nicht tatsächliche Straftaten bestraft werden sollen.

53. Die offizielle Programmatik und Beschlusslage der AfD lässt für sich genommen noch keine Schlüsse auf das Ziel zu, politische Gegner*innen wegen demokratisch legitimierter Entscheidungen strafrechtlich zu verfolgen. Allerdings erheben Bundes- und Landesverbände, die Bundestags- und verschiedene Landtagsfraktionen, die Bundessprecher und mehrere Landesvorsitzende, weitere

---

[54] So z.B. Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, Rede, gepostet vom LV Brandenburg auf TikTok am am 30. August 2024, https://www.tiktok.com/@afd_brandenburg/video/7408952503313763617 [zur Datenbank].

[55] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 3. Oktober 2022, https://pi-news.net/2022/10/hoeckes-rede-zum-tag-der-deutschen-freiheit-am-3-oktober-in-gera/.

[56] BVerfG, Urteil v. 03.05.2016 – 2 BvE 4/14, Rn. 116 – *Oppositionsrechte*.

Mitglieder des Bundesvorstands, Bundestagsabgeordnete, Landtagsabgeordnete und Kommunalpolitiker*innen der AfD in Reden, Interviews und sozialen Medien entsprechende Forderungen – in mehr als 220 nachweisbaren Fällen. Die Forderungen richten sich gegen weite Teile der politischen Gegner*innen der AfD, vor allem gegen Angehörige der Bundesregierungen unter Olaf Scholz und Angela Merkel. Insgesamt wird die strafrechtliche Verfolgung von 21 konkret benannten Politiker*innen gefordert.[57] Daneben werden verschiedene Personengruppen als Ziel der Strafverfolgung benannt, etwa „diese Bundesregierung“[58] und ihre „Vollstrecker“[59], sowie „die verantwortlichen Politiker“ für bestimmte politische Entscheidungen[60].

54. Als Begründung für die angebliche Strafbarkeit der genannten Personen(gruppen) und die Notwendigkeit ihrer Verfolgung und Verurteilung werden dabei politische Entscheidungen von „Impfzwang“[61], Lockdowns und Maskenpflicht über die Migrationspolitik seit 2015 und das Compact-Verbot bis hin zu Waffenlieferungen an die Ukraine und der angeblichen wirtschaftlichen Schädigung Deutschlands genannt. Hierfür werden empfindliche Maßnahmen und Strafen gefordert – Haftbefehle, Anklagen, langjährige Gefängnisstrafen.

---

[57] Angela Merkel, Karl Lauterbach, Jens Spahn, Ursula von der Leyen, Annalena Baerbock, Robert Habeck, Nancy Faeser, Olaf Scholz, Markus Söder, Dietmar Woidke, Friedrich Merz, Thomas Haldenwang, Claudia Roth, Michael Kretschmer, Winfried Kretschmann, Thomas Strobl, Manne Lucha, Ursula Nonnenmacher, Marco Buschmann, Michael Stübgen und Joachim Gauck.

[58] Z.B. Marc Bernhard, MdB aus Baden-Württemberg, stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg und baupolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 2. September 2023, https://www.facebook.com/MarcBernhardAfD/posts/pfbid02gh9d5PiPfToek3DHSSma8DaSYnRywEHJiCziiBZ9TxVcgFE7EEk9Se965KfbFqGwl [zur Datenbank].

[59] Z.B. Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag am 5. Juli 2024, https://www.youtube.com/watch?v=H9C6ZKZXXnk [zur Datenbank], ab 00:02:15.

[60] Z.B. Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Rede am 5./6. Oktober 2024, https://www.tiktok.com/@christinabaumafd/video/7423320693036567840 [zur Datenbank].

[61] Z.B. René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede am 8. Februar 2025, https://www.instagram.com/p/DF0qYuehrgr [zur Datenbank].

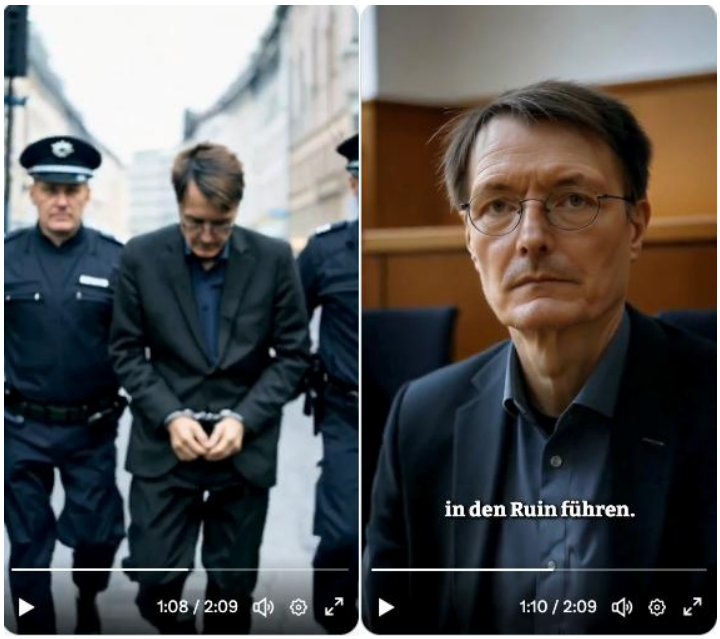
55. Die Äußerungen beziehen sich nicht auf die Übernahme politischer Verantwortung, sondern ausdrücklich auf die Strafverfolgung von Politiker*innen. So erklärte die Bundessprecherin Alice Weidel im Oktober 2019, sie werde „persönlich dafür sorgen“, dass Angela Merkel „letztendlich vor einem Gericht“ lande.[62] Der Bundesverband postete im August 2021 ein Video mit einer Rede des stellvertretenden Bundessprechers Stephan Brandner, in dem dieser erklärte, „jede Stimme für die AfD bringt uns einen Schritt näher an den Haftbefehl für Angela Merkel“.[63] Die Bundestagsfraktion erklärte in einer Pressemitteilung im Oktober 2024 in Bezug auf die Corona-Pandemie, sie werde „nicht eher ruhen, bis jeder Verantwortliche, der sich an dem Gesellschafts- und Menschenexperiment beteiligt hat, rechtlich belangt worden ist.“[64]

56. Als Anknüpfungspunkt der Strafverfolgung werden nicht Anhaltspunkte für tatsächliche Straftaten, sondern demokratisch legitimierte Entscheidungen herangezogen. So erläuterte der stellvertretende Bundessprecher Stephan Brandner ausführlich, dass Angela Merkel Beihilfe zu „Körperverletzungen“, „Sexualdelikte[n]“, „Totschlagsdelikte[n]“ und „Morde[n]“ dadurch geleistet habe, dass sie Menschen nach Deutschland gelassen habe, die dann wiederum diese Taten begangen hätten.[65] Der AfD-Bundesverband forderte im April 2023 in einer Presseerklärung, Angela Merkel wegen des „unsinnige[n] Entschluss[es] zum Atomausstieg“, der „Verwahrlosung der Infrastruktur“, der „Verursachung der folgenschweren Flüchtlingspolitik“ und weil sie Wahlen „rückgängig“ gemacht

---

[62] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Rede am 20. Oktober 2019, https://www.youtube.com/watch?v=I1B7hn1l13M [zur Datenbank], ab 01:42.
[63] Bundesverband (Youtube AfD TV), YouTube-Video vom 21. August 2021, https://www.youtube.com/watch?v=tsgGR510EIo [zur Datenbank], ab 00:01:37.
[64] Bundestagsfraktion, Pressemitteilung vom 14. Oktober 2024, https://afdbundestag.de/christina-baum-verantwortliche-der-corona-politik-muessen-belangt-werden/.
[65] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede am 15. September 2017, https://www.youtube.com/watch?v=EsRzr9XjXlg [zur Datenbank], ab 00:16:40.

habe, „vor Gericht“ zu bringen.[66] Der Landesverband Brandenburg postete im Januar 2026 auf X ein KI-generiertes Video, in dem zu sehen ist, wie Karl Lauterbach in Handschellen von Polizisten abgeführt wird und dann in einem gerichtsähnlichen Raum sitzt:[67]



Anlässe für solche Forderungen waren und sind insbesondere Entscheidungen während der Corona-Pandemie und in der Migrationspolitik.

57. Schließlich handelt es sich nicht einfach um polemische Kritik an bestimmten Personen und Entscheidungen, sondern um ernst gemeinte Ankündigungen. Der Landesverband Thüringen teilte etwa bereits 2017 ein Video einer Rede von Petr Bystron, in der dieser ankündigte: „Und an die Politiker da oben sage ich Gnade euch Gott, wir werden euch der Gerechtigkeit zuführen.“[68] Der stellvertretende Bundessprecher Stephan Brandner erklärte im Mai 2022, irgendwann habe man „mal einen schneidigen Justizminister und einen schneidigen

[66] Bundesverband, Pressemitteilung vom 17. April 2023, https://www.afd.de/stephan-brandner-statt-orden-besser-anklage-gegen-merkel/.
[67] LV Brandenburg, X-Post vom 26. Januar 2025, https://x.com/BrandenburgAfD/status/1883561222928257384 [zur Datenbank].
[68] LV Thüringen, YouTube-Video vom 31. März 2017, https://www.youtube.com/watch?v=wSBIwyQXWZw [zur Datenbank], ab 00:13:48.

Staatsanwalt, die sich das Ganze mal vornehmen“.[69] Im Dezember 2025 erklärte er, „in einem funktionierenden Rechtsstaat“ würden „fast alle“, die er zuvor genannt habe – nämlich Angela Merkel, „ihre Spießgesellen in CDU, CSU, SPD, FDP, bei Grünen und Linken“ sowie „Lauterbach, Spahn und Co.“ – in „Untersuchungshaft sitzen, mindestens, und das schon sehr lange“, für einen solchen „funktionierenden Rechtsstaat“ kämpfe die AfD.[70] Mehrere Abgeordnete, darunter der Bundestagsabgeordnete Maximilian Kneller und der stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen, Sven Tritschler, posteten ein KI-generiertes Bild, auf dem statt des von US-Truppen festgenommenen Nicolás Maduro Angela Merkel zu sehen ist:[71]

58. Aus den vielen Einzeläußerungen ergibt sich, dass sie keine Ausnahmen sind, sondern trotz fehlender Programmsätze einer Grundtendenz zur Strafverfolgung politischer Gegner*innen entsprechen. Denn es liegen insgesamt mehr als 220

[69] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede, YouTube-Video vom 22. Mai 2022, https://www.youtube.com/watch?v=kPQhgjjcx-A [zur Datenbank], ab 00:15:30.
[70] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag, Instagram-Post vom 27. Dezember 2025, https://www.instagram.com/p/DSwmF4ODVOc [zur Datenbank].
[71] Sven Tritschler, MdL in Nordrhein-Westfalen und stv. Landesvorsitzender Nordrhein-Westfalen, Instagram-Post vom 3. Januar 2026, https://www.instagram.com/p/DTD6qNnjTmJ/ [zur Datenbank].

der Partei zurechenbare Äußerungen vor, die von 88 verschiedenen Einzelpersonen und zehn Verbänden oder Fraktionen stammen. Bei den Einzelpersonen handelt es sich um 37 Bundestagsabgeordnete – darunter neben den Bundessprecher*innen zahlreiche weitere mächtige Funktionär*innen –, vier Mitglieder des Europäischen Parlaments, 39 Landtagsabgeordnete aus elf Bundesländern und acht Kommunalpolitiker*innen; bei den Fraktionen und Verbänden um den Bundesverband, die Bundestagsfraktion, vier Landesverbände, zwei Landtagsfraktionen und zwei Kreisverbände. Entsprechende Aussagen treffen dabei innerhalb der Partei auf keinerlei Widerstand, werden im Gegenteil durch Landes- und Bundesverbände und -fraktionen kommentarlos oder mit zustimmender Kommentierung geteilt.

cc) Verbot der ‚Antifa' (dazu unter Teil 3 B.II.4)

59. Die in der AfD verbreitete Forderung nach einem ‚Antifa'-Verbot ist nicht nachweislich demokratiefeindlich.

60. Soll ein loser Personenzusammenschluss verboten werden, der keine „Vereinigung" im Sinne des Art. 9 GG ist, trägt ein dennoch erlassenes Vereinsverbot die Gefahr in sich, in demokratiefeindlicher Weise als ‚Gesinnungsverbot' missbraucht zu werden. Dies gilt entsprechend auch für die Annahme einer kriminellen oder terroristischen Vereinigung im Sinne der §§ 129, 129a StGB.

61. Die ‚Antifa' ist keine Vereinigung im Sinne des Art. 9 Abs. 2 GG und kann deshalb nicht als Verein verboten werden.[72] Gleichwohl kann aus der Forderung eines verfassungswidrigen Vereinsverbotes für sich genommen nicht der Schluss gezogen werden, die sich entsprechend äußernden Personen forderten jeweils ein verfassungsfeindliches ‚Gesinnungsverbot'. Hierfür wäre vielmehr erforderlich,

[72] *Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestags*, Ausarbeitung: Linksextremismus in Gestalt der so genannten „Antifa". Organisationsbezogene strafrechtliche Implikationen, 2018, https://www.bundestag.de/resource/blob/557014/7e164d071a4a535dfb6bb4efdd5bca2c/wd-7-069-18-pdf-data.pdf (abgerufen am: 04.06.2026), S. 13.

dass Verbot und strafrechtliche Verfolgung gerade gezielt an eine politische Gesinnung anknüpfen sollen. Dies legen lediglich vereinzelte Äußerungen nahe. Der weit überwiegende Teil der AfD-Funktionär*innen scheint hingegen (fälschlich) von einer zentralen Willensbildung ‚der Antifa' und damit dem Vorliegen eines Vereins auszugehen.

dd) Einschüchterndes Verhalten der Anhänger*innen (dazu unter Teil 3 B.II.5)

62. Funktionär*innen der AfD verhalten sich bereits gegenwärtig demokratiefeindlich, indem sie versuchen, parlamentarische und außerparlamentarische politische Gegner*innen durch Einschüchterung aus dem Prozess der politischen Willensbildung auszuschließen. Diese Einschüchterungen finden auf allen Ebenen der Partei statt und werden seitens der Parteiführung teilweise gerechtfertigt und unterstützt. Sie sind damit ein relevantes demokratiefeindliches Verhalten der Anhänger*innen der AfD.

63. Zusätzlich zu den dargestellten Androhungen von Strafverfolgung, die auch gegenwärtig schon eine einschüchternde Wirkung entfalten, liegen mehr als 50 Äußerungen von 44 verschiedenen Einzelpersonen, einem Kreisverband, zwei Kommunalfraktionen sowie der „AfD im EU-Parlament" vor, mit denen parlamentarische und außerparlamentarische Gegner*innen eingeschüchtert werden.[73] Unter den sich entsprechend verhaltenden Personen befinden sich insbesondere die Bundessprecherin Alice Weidel, neun weitere Bundestagsabgeordnete – darunter Christina Baum während ihrer Zeit im Bundesvorstand der Partei –, zwei Mitglieder des Europäischen Parlaments und 19 Landtagsabgeordnete aus acht Bundesländern – darunter der Thüringer Landesvorsitzende Björn Höcke, der sächsische Landesvorsitzende Jörg Urban, der rheinland-pfälzische Landesvorsitzende Jan Bollinger, der baden-württembergische Landesvorsitzende Markus Frohnmaier und der brandenburgische stellvertretende

[73] In diese Zahlen sind die zahlreichen Angriffe auf die ehemalige Bundestagsabgeordnete Tessa Ganserer, die im Detail unter A.V.4.a)dd)(2) dargestellt werden, nicht miteinberechnet.

Landesvorsitzende Hans-Christoph Berndt. Es handelt sich also nicht um vereinzelte Äußerungen von Funktionär*innen der unteren Parteiebene, sondern um systematische Einschüchterungsversuche unter Einschluss der höchsten Führungsebene der Partei.

64. Einschüchternde Forderungen nach Strafverfolgung richteten sich insbesondere auch gegen die Zivilgesellschaft. Funktionär*innen der AfD fordern etwa „ab ins Gefängnis“ für die Crew der Seawatch[74] oder „alle Organisationen und Einzelpersonen“, die „an der Einschleusung und Unterstützung irregulärer Migranten beteiligt sind“ – insbesondere auch „Seawatch und die Evangelische Kirche“ –, „vor Gericht“ zu stellen.[75] Mehreren prominenten Deutschen mit Migrationsgeschichte kündigte die AfD an, sie auszubürgern beziehungsweise auszuweisen (dazu unter 6.c)). Weiter sind eine Reihe von Äußerungen dokumentiert, in denen AfD-Funktionär*innen teils mit nicht-rechtsstaatlichen Maßnahmen oder sogar – vage – mit Gewalt drohen. So erklärte Björn Höcke, Landessprecher der AfD Thüringen, die „Angestellten des VS [Verfassungsschutzes]“ sollten sich dringend „eine neue Arbeit [...] suchen“, denn am Ende werde es „wie immer in der Geschichte heißen: Mitgehangen – mitgefangen“.[76] Der sächsische Landessprecher Jörg Urban sagte im Oktober 2023, die „Journalisten“ und „Politiker“ seien „schuld an jeder Messerstecherei und jeder Vergewaltigung“ durch ihre „illegalen Gäste“, sie sollten sich „[f]ürchte[n] vor [ihrer] gerechten Strafe“, denn sie seien „nicht die Einzigen und die Ersten Politiker und Medienschaffenden, die zum eigenen Vorteil die Interessen des eigenen Landes verraten“.[77] Und der

---

[74] Gunnar N. Lindemann, MdA, X-Post vom 29. Juni 2019, https://x.com/afdlindemann/status/1144877643755589633 [zur Datenbank].
[75] AfD im EU-Parlament, Facebook-Post vom 25. August 2020, https://www.facebook.com/photo/?fbid=644030792885519&set=a.798638705162552 [zur Datenbank].
[76] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, X-Post von Anfang Mai 2025, inzwischen gelöscht; Screenshot: https://x.com/Coolnasenbaer/status/1918989735646687594?s=20 [zur Datenbank].
[77] Jörg Urban, MdL in Sachsen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Sachsen, Rede am 28. Oktober 2023, https://www.youtube.com/watch?v=nsz6m_-PZCU [zur Datenbank], ab 00:03:54.

Thüringer Landtagsabgeordnete Thomas Benninghaus schrieb auf Facebook, dass sich „[h]offentlich“ ein „tapferer Autofahrer“ erbarme und Aktivist*innen, die sich auf der Straße festgeklebt hatten, umfahre.[78]

c) Keine Abschaffung der parlamentarischen Demokratie (dazu unter Teil 3 B.III)

65. Der AfD ist gegenwärtig nicht nachweisbar, dass sie über die Unterdrückung politischer Gegner hinausgehen und die parlamentarische Demokratie als System abschaffen und durch ein undemokratisches System ersetzen will.

66. Zwar wurden die Grundsätze, die das Bundesverfassungsgericht insbesondere in den Entscheidungen zur KPD[79] und NPD[80] zum „Verächtlichmachen des Parlamentarismus“ als Indiz für demokratiefeindliche Zielvorstellungen entwickelte, durch das Verwaltungsgericht Köln und Bundes- und Landesämter für Verfassungsschutz auf die AfD und die Junge Alternative angewendet und zahlreiche Aussagen von AfD-Politiker*innen entsprechend als Belege für eine demokratiefeindliche Zielsetzung der Partei gewertet. Jedenfalls für die Frage der Verfassungswidrigkeit einer Partei kann ein solcher Schluss allerdings aus Äußerungen, mit denen der Parlamentarismus ‚verächtlich gemacht‘ wird, nur gezogen werden, wenn entweder die ‚verächtlich machenden‘ Aussagen für sich genommen zu dem Schluss führen, die entsprechenden Funktionär*innen wollten die parlamentarische Demokratie abschaffen und durch ein undemokratisches System ersetzen, oder bereits eine entsprechende, begründete Annahme besteht, die durch die für sich genommen nicht hinreichenden Äußerungen nur verstärkt wird. Sind diese Anforderungen nicht erfüllt, handelt es sich bei Aussagen, die

---

[78] Thomas Benninghaus, MdL in Thüringen, Facebook-Post vom 21. März 2025, https://www.facebook.com/thomas.benninghaus/posts/pfbid02pNQ3tsdak5Xy1s1hsewfjmn8PZSBVZkSHVoUUSsBdvScDTTzgwoGnPhkPJHdfbsWl [zur Datenbank] (Post nicht mehr verfügbar).
[79] BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, juris – *KPD-Verbot*.
[80] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13 – *NPD II*.

‚den Parlamentarismus verächtlich machen', jedenfalls im Hinblick auf ein etwaiges Parteiverbot, um im demokratischen Diskurs erlaubte ‚Machtkritik'.

67. Äußerungen von Funktionär*innen der AfD lassen weder für sich genommen den Schluss zu, diese wollten die parlamentarische Demokratie abschaffen, noch tragen andere Äußerungen oder die Programmatik der Partei eine entsprechende Grundannahme. Die politische Rhetorik der AfD, die ‚bösen Eliten' einem vermeintlich homogenen Volkswillen gegenüberzustellen, ist zwar nicht ‚harmlos' und lässt durchaus eine politische Strategie erkennen. Hieraus folgt jedoch nicht zwingend, dass sie auch demokratiefeindlich ist.

68. Insbesondere will die AfD zwar einen ethnisch-kulturellen Volksbegriff realisieren. Anders als die NPD will sie dafür nach gegenwärtigem Kenntnisstand jedoch nicht die parlamentarische Demokratie insgesamt überwinden und durch eine vollständig andere, an der ‚Volksgemeinschaft' ausgerichtete staatliche Ordnung ersetzen. Damit haben die den Parlamentarismus ‚verächtlich machenden' Äußerungen, die etwa das Bundesamt für Verfassungsschutz gesammelt hat, für sich keine Beweisqualität: Das Inabredestellen der Volkssouveränität der Bundesrepublik[81] sowie der Pressefreiheit,[82] die Bezeichnung anderer Parteien mit Begriffen wie „Kartellparteien",[83] die Gleichsetzung der Bundesrepublik mit diktatorischen Regimen[84] und die „[a]llgemeine Diffamierung" staatlicher Institutionen und politischer Gegner*innen.[85]

6. Ausrichtung gegen die Menschenwürdegarantie

69. Das politische Konzept der AfD ist außerdem gegen die Menschenwürdegarantie gerichtet. Insbesondere wertet sie verschiedene Gruppen von Menschen

[81] Vgl. etwa BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 536 ff.
[82] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 557 ff.
[83] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 563 ff.
[84] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 577 ff.
[85] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 636 ff.

systematisch ab und behandelt sie auf demütigende Weise ungleich, was die Betroffenen in ihrer elementaren Rechtsgleichheit verletzt.

a) Zusammenfassung

70. Die AfD ist von einer kulturrassistischen Ideologie geprägt und will Muslim*innen insbesondere durch Verbote von islamischen Kopftüchern in öffentlichen Einrichtungen, von Muezzinrufen und Minarettbauten und teilweise durch noch weitergehende Verbote bezüglich des Baus von Moscheen diskriminieren und dadurch in ihrer elementaren Rechtsgleichheit verletzen.

71. Die AfD möchte einen ethnisch-kulturellen Volksbegriff realisieren. Sie akzeptiert den egalitären Status der Staatsbürger*innen nicht, sondern strebt den Vorrang und die Homogenität eines ethnisch-kulturell verstandenen deutschen Volkes an. Dafür will sie bestimmte Deutsche mit Migrationsgeschichte – insbesondere straffällige Eingebürgerte und Doppelstaatler*innen – durch Ausbürgerungen und durch bevölkerungspolitische Maßnahmen wie die finanzielle Förderung von Geburten nur in ‚besonders' deutschen Familien in ihrer elementaren und demokratischen Rechtsgleichheit verletzen.

72. Die AfD verfolgt weiter eine „Remigrationspolitik", die aufgrund ihres ideologisch stark fundierten Anspruchs an sehr hohe Abschiebezahlen und durch den Rückbau des Asylsystems für Schutzsuchende mit beachtlicher Wahrscheinlichkeit zu Abschiebungen in Folter oder andere menschenunwürdige Behandlung führen würde. Daneben sieht das AfD-Programm vor, den Zugang zur Grundsicherung an langjährige Erwerbsbiografien, Sprachnachweise und aufenthaltsrechtliche Voraussetzungen zu knüpfen und zeitlich zu deckeln, Asylbewerber*innen und Ausreisepflichtige auf das physische Existenzminimum im Sinne von „Brot, Bett, Seife" zu beschränken sowie die Gesundheitsversorgung für Geduldete auf akute Notfallbehandlung zu reduzieren. Letzteres verletzt die Betroffenen in ihrer elementaren Rechtsgleichheit, die übrigen Maßnahmen in ihrem Recht auf ein menschenwürdiges Existenzminimum. Weiter strebt der Landesverband

Brandenburg ein Verbot für Schutzsuchende, Schutzberechtigte und vollziehbar Ausreisepflichtige an, öffentliche Veranstaltungen zu betreten. Dieses Verbot dient keinem legitimen Sicherheitszweck, sondern ausschließlich dazu, eine pauschal als gefährlich markierte Personengruppe öffentlichkeitswirksam aus dem sozialen Leben auszugrenzen. Der Landesverband Sachsen-Anhalt will außerdem „Sonderklassen“ für Kinder von Schutzsuchenden und -berechtigten einführen – nicht zum Spracherwerb, sondern für die Dauer ihrer gesamten Schullaufbahn. Beide segregierenden Maßnahmen verletzen die Betroffenen in ihrer elementaren Rechtsgleichheit.

73. Insgesamt folgt hieraus ein rassistisch motiviertes politisches Konzept, das in einem strukturellen Widerspruch zur Menschenwürdegarantie steht. Auf der Ebene der Maßnahmen, mit denen bestimmte Bevölkerungsgruppen in ihrer elementaren Rechtsgleichheit verletzt würden, steht die AfD auch der NPD in wenig (zum Beispiel fordert die AfD nicht „Grunderwerb nur für Deutsche“) nach, vertritt dabei aber deutlich konkretere Maßnahmen der Ausgrenzung und Segregation (Verbot islamischer Kopftücher in öffentlichen Einrichtungen, Betretungsverbot für Schutzsuchende für öffentliche Feste, Sonderklassen) oder der Ausbürgerung (von straffälligen Eingebürgerten, später Doppelstaatler*innen und Gefährder*innen). So unterschiedlich die Varianten des Rassismus und des völkischen Weltbilds sein mögen, von denen die politischen Konzepte von NPD und AfD ausgehen, so sehr ähneln sie sich in der anvisierten praktischen Umsetzung – und damit in ihrer rechtlichen Wirkung auf die betroffenen Gruppen (siehe die tabellarische Gegenüberstellung oben).

74. Weiter verletzen Anhänger*innen der AfD auf der Grundlage eines ideologischen Konzepts, das keinen Platz für sexuelle und geschlechtliche Minderheiten lässt, systematisch den Achtungsanspruch insbesondere von trans Personen. Es liegen über 100 dokumentierte Fälle vor, in denen AfD-Funktionär*innen den Achtungsanspruch der jeweils betroffenen Personen missachtet haben. In qualitativer Hinsicht umfassen die Äußerungen allgemeine transfeindliche

Herabwürdigungen sowie besonders abwertende Formen der Pathologisierung von trans Personen, systematisches Deadnaming und Misgendern sowie die Assoziation von insbesondere schwulen Männern mit Pädophilie.

75. Die AfD ist außerdem geprägt von strukturellem Antisemitismus, verbreitet also antisemitische Verschwörungstheorien. Allerdings richten sich entsprechende Äußerungen nur selten direkt gegen Jüdinnen*Juden und es gibt auch keine Hinweise auf gezielt gegen sie gerichtete rechtliche Maßnahmen, sodass die belegten antisemitischen Äußerungen keine gegen die Menschenwürde von Jüdinnen*Juden gerichtete Ausrichtung der AfD begründen.

76. Auch behindertenfeindliche Einstellungen sind in der AfD verbreitet. Teils verfolgt sie verfassungswidrige rechtliche Maßnahmen bis hin zur kompletten Abschaffung schulischer Inklusion (Sachsen-Anhalt); allerdings erreicht (auch) dieses Ziel nicht die Schwelle einer Menschenwürdeverletzung.

b) Muslimfeindlichkeit (dazu unter Teil 3 A.I)

77. Die AfD verfolgt gegenüber Muslim*innen und Menschen mit Migrationsgeschichte Ziele, die mit der Menschenwürdegarantie unvereinbar sind. Das gilt bereits für das geforderte Verbot islamischer Kopftücher in allen öffentlichen Einrichtungen, erst recht aber in Verbindung mit weiteren Vorhaben, die die Religionsausübung von Muslim*innen erschweren und den Islam als Religion aus dem öffentlichen Raum verdrängen sollen: Das Verbot von Muezzinrufen und Minarettbauten (Bundesverband) beziehungsweise ein allgemeines Moscheebauverbot (AfD Sachsen) und einen Bürgerentscheidvorbehalt für den Bau von Moscheen (AfD Bayern, Brandenburg). Dieses politische Konzept der AfD verletzt alle Muslim*innen in ihrer elementaren Rechtsgleichheit, also ihrer Menschenwürde. Daneben verstoßen einzelne Äußerungen von Anhänger*innen der AfD unmittelbar gegen die Menschenwürde.

aa) Rassistische Ideologie

78. Die AfD ist von einer kulturrassistischen, insbesondere antimuslimischen Ideologie geprägt (dazu unter Teil 3 A.I.2.b)). Sie findet Ausdruck in Äußerungen, es gebe „kulturfremde“ Menschen, die mit der deutschen Kultur inkompatibel seien; in der Behauptung, Menschen mit Migrationsgeschichte seien gewaltaffiner; in der Reduzierung von Schutzsuchenden auf eine Belastung für den Sozialstaat; in einer spezifisch gegen den Islam und Muslim*innen gerichteten Abwertung und Dämonisierung, die durch vereinzelte positive Bezüge auf den Islam nicht aufgewogen werden; in Antiziganismus; und in der Darstellung von Migration als Krieg und von Migrant*innen als „Invasoren“.

79. Die Vorstellung inkompatibler, „kulturfremder“ Menschen ist bereits im Bundestagswahlprogramm aus dem Jahr 2017 angelegt, wenn dort erklärt wird: „Wer die Zahlen der Muslime in Deutschland erhöhen will, nimmt eine zunehmende Gefährdung unseres inneren Friedens in Kauf.“[86] In Einzeläußerungen drückt sich dies zum Beispiel aus, wenn Rüdiger Lucassen, damals verteidigungspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und Bundestagsabgeordneter aus Nordrhein-Westfalen, äußert: „Es gibt ein ‚Wir‘ und es gibt ein ‚die Anderen‘. Mit vielen dieser Anderen können wir zusammenleben, mit einigen NICHT.“[87] Für ihn sei deswegen der Islam „mit Europa nicht vereinbar“.[88] Diese Vorstellung einer grundsätzlichen kulturellen Unvereinbarkeit vertrat Björn Höcke etwa in einer Rede 2015, in der er zwischen einem „lebensbejahenden afrikanischen Ausbreitungstyp“ und dem europäischen Reproduktionsverhalten unterschied und dazu biologische Fachbegriffe aus der

[86] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 34.
[87] Rüdiger Lucassen, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 12.10.2023, https://www.facebook.com/ruedigerlucassenmdb/posts/pfbid0BgYsg7QshsgqzRoaSec4ZsDyS4GKh89xhuQvjmQYmahmMeXVypN1hH8jCY4huLBhl [zur Datenbank].
[88] Rüdiger Lucassen, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 12.10.2023, https://www.facebook.com/ruedigerlucassenmdb/posts/pfbid0BgYsg7QshsgqzRoaSec4ZsDyS4GKh89xhuQvjmQYmahmMeXVypN1hH8jCY4huLBhl [zur Datenbank].

Populationsökologie auf Bevölkerungsgruppen übertrug.[89] Christina Baum, die Bundestagsabgeordnete aus Sachsen-Anhalt und ehemalige Bundesvorständin, formulierte die Entgegenstellung wie folgt: „[E]s geht um nicht[s] Weniger als das Überleben der indigenen Völker Europas. Sie, die Migranten aus aller Herren Länder, insbesondere jedoch aus den muslimischen, - oder wir !!“.[90]

80. Dass bestimmte Gruppen und „Kulturkreise“ nicht „mit Deutschland“ vereinbar seien, wird insbesondere über Kriminalitätsassoziationen begründet. Im AfD-Bundestagswahlprogramm aus dem Jahr 2025 wird Migration systematisch mit Kriminalität, Gewalt und gesellschaftlichem Zerfall verknüpft. Darin heißt es, der „weitere Anstieg des Anteils von Ausländern an Gewalt-, Sexual- und Drogendelikten“ werde „immer deutlicher erkennbar“, weshalb „über Maßnahmen der Strafverfolgung hinaus sämtliche ausländerrechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen und zu erweitern“ seien.[91] Pauschalisierungen werden auch in zahlreichen Einzeläußerungen deutlich, wenn etwa Martin Hess, der stellvertretende innenpolitische Sprecher der Bundestagsfraktion, bei Tätern in der „zweite[n] und dritte[n] Generation von Migranten“ von einem „Tätertypus“ spricht – und sich damit begrifflich der im Nationalsozialismus propagierten „Tätertypenlehre“ nähert. Es trifft insbesondere Muslim*innen, etwa wenn die Bundessprecherin Alice Weidel „alimentierte Messermänner“ in eine Reihe stellt mit „Burkas, Kopftuchmädchen [...] und sonstige[n] Taugenichtse[n]“.[92]

81. Besonders in der AfD verbreitet ist eine feindliche Einstellung gegenüber Muslim*innen. Sie drückt sich nicht nur in zahlreichen gegen den Islam beziehungsweise Muslim*innen gerichteten Maßnahmen aus (zu diesen sogleich), sondern

---

[89] Björn Höcke, MdL in Thüringen sowie Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede im November 2015, Instagram-Beitrag, https://www.youtube.com/shorts/VHAe5qqd9Uc [zur Datenbank].
[90] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Beitrag am 25.05.2025, https://www.t.me/klartextbaum/4469# [zur Datenbank].
[91] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 116.
[92] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, DER SPIEGEL, YouTube-Beitrag am 17.05.2017, Alice Weidel im Bundestag, https://www.youtube.com/watch?v=ZEGj1T0pnR0 [zur Datenbank].

auch rhetorisch. So hieß es im Bundestagswahlprogramm 2017: „Der Islam gehört nicht zu Deutschland. In der Ausbreitung des Islam und der Präsenz von über 5 Millionen Muslimen, deren Zahl ständig wächst, sieht die AfD eine große Gefahr für unseren Staat, unsere Gesellschaft und unsere Werteordnung.“[93] Die AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag gab 2025 ein Forderungspapier („Keine Heimat für den radikalen Islam in Bayern!“) heraus, das zahlreiche gegen Muslim*innen gerichtete Forderungen aufstellte.[94] Auch die Forderungen nach „millionenfacher Remigration“ richten sich regelmäßig gegen diese Bevölkerungsgruppe. So postulierte Sebastian Münzenmaier, der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Bundestagsfraktion und stellvertretende Landesvorsitzende in Rheinland-Pfalz, der „radikale Islam“ stelle „in Deutschland im Jahr 2023 ganz offen die Machtfrage“. Er folgerte: „[W]ir müssen diese mit aller Härte beantworten. Die Losung der Stunde lautet: Remigration, und zwar millionenfache Remigration.“[95] Ein besonderes Augenmerk richtet die AfD darüber hinaus immer wieder auf muslimische Feste und religiöse Praktiken, insbesondere auf den Ramadan. So forderte der Bundestagsabgeordnete Martin Sichert ein Tätigkeitsverbot für fastende Muslim*innen in bestimmten Berufsgruppen, insbesondere in medizinischen Berufen und in der Personenbeförderung.[96]

82. Vereinzelte Äußerungen von AfD-Funktionär*innen und Passagen in Wahlprogrammen erkennen dagegen die Religionsfreiheit von Muslim*innen formal an oder beziehen sich positiv auf den Islam. So betonen sowohl das

---

[93] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 34.
[94] AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag, Keine Heimat für den radikalen Islam in Bayern, 2025, https://www.afd-landtag.bayern/wp-content/uploads/2025/01/25-01_Anti-Islamisierungs-Paket.pdf.
[95] Sebastian Münzenmaier, stv. BT-Fraktionsvorsitzender und stv. Landesvorsitzender aus Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 09.11.2023, https://www.facebook.com/afdimbundestag/videos/808674174345830/ [zur Datenbank], ab 04:34.
[96] Bundestagsfraktion, Pressemitteilung „Sichert: Tätigkeitsverbot für fastende Muslime während des Ramadan“ vom 24. Mai 2018, https://afdbundestag.de/sichert-taetigkeitsverbot-fuer-fastende-muslime-waehrend-des-ramadan/.

Bundestagswahlprogramm als auch das thüringische Landtagswahlprogramm, dass die verfassungsrechtlich garantierte Glaubens- und Religionsfreiheit selbstverständlich auch für Muslim*innen gelte.[97] Diese Äußerungen bilden jedoch kein signifikantes Gegengewicht zu den übrigen dokumentierten Befunden. Sie bleiben formaler Natur – indem sie lediglich den Verfassungstext wiederholen, ohne inhaltliche Anerkennung muslimischen Lebens in Deutschland.

83. Verbreitet ist auch Rhetorik, die sich gezielt gegen Sinti und Roma richtet. Funktionär*innen der Partei provozieren bewusst mit der Verwendung der antiziganistischen Fremdbezeichnung „Z*******“[98], stellen sie pauschal als kriminell („Haupteinkünfte sind Sozialbetrug, Prostitution, Schwarzarbeit, Raubzüge“)[99] und integrationsunfähig dar („Diese Menschen werden, wollen und können sich gar nicht integrieren.“)[100] und unterstellen ihnen, nur Sozialleistungen im Blick

---

[97] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 34. So auch die Bundes-AfD zum Islam auf: https://www.afd.de/wahlprogramm-islam/, 30. August 2020; AfD Thüringen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 71.

[98] Z.B. Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, TikTok-Post vom 23.03.2025, https://tiktok.com/@dennishohloch.afd/video/7484918414788545814, [zur Datenbank]: Er verhöhnte Initiativen gegen Antiziganismus, indem er erklärte, Meldestellen gegen Rassismus beschäftigten sich „zum Beispiel mit Antiziganismus – das hat nichts mit Ziegen zu tun – und Antiromaismus, hat also was mit Zigeunern zu tun. Oh ’tschuldigung, darf man nicht sagen, das wird jetzt sicherlich gleich gemeldet“.

[99] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 15.02.2018, https://x.com/RogerBeckamp/status/964189430494965760, [zur Datenbank]: „Gerade Sendung über Taschendiebe gesehen. Polizei meint, vor allem Rumänen. Nein, nicht Rumänen. Tatsächlich sieht man fast nur Zigeuner, egal mit welchem Pass. Immer wieder und jeden Tag aufs neue. Warum sind die hier?!“; Guido Reil, ehem. MdEP und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, Redebeitrag während einer Sitzung des Europäischen Parlaments am 07.04.2022, Sitzungsbericht, S. 68, https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-04-07-ITM-003_DE.html: „Ganze Straßenzüge verkommen zu Schrottimmobilien in meiner Heimat im Ruhrgebiet, seit zehntausende von Sinti und Roma zuziehen. Und ich sage Ihnen mal die Haupteinkünfte. Haupteinkünfte sind Sozialbetrug, Prostitution, Schwarzarbeit, Raubzüge.“

[100] Oliver Kirchner, MdL in Sachsen-Anhalt und Fraktionsvorsitzender Sachsen-Anhalt, stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Facebook-Beitrag vom 19.06.2020, https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid02Q2RRvcSVaKrn1Z46t4QJJr7HgrFfPENuHZ18RWam1YBJum8D9pmUCdHDH2X4jzYTl&id=100057778373719, [zur Datenbank]: „[N]atürlich kann man einen ganzen Stadtteil absperren, weil einige südosteuropäische Rotationseuropäer meinen, sich weder an unsere Gesetze, noch an

zu haben[101]. Ein besonders anschauliches Beispiel für Antiziganismus in der Partei lieferte die stellvertretende Fraktionsvorsitzende in NRW Enxhi Seli-Zacharias im Juni 2026: Sie zog mit rund zehn AfD-Politikern ausgestattet mit Besen und Kehrblech durch einen Gelsenkirchener Stadtteil und forderte dort lautstark Anwohner mit Migrationshintergrund, vornehmlich Sinti und Roma, auf, die Straße zu putzen.[102] Den Vorgang ließ sie filmen und auf Instagram veröffentlichen.[103]

84. Teilweise kulminieren rassistische Äußerungen von AfD-Funktionär*innen in der Darstellung von Migration als Form eines Krieges, indem sie Schutzsuchende und andere Personen mit Migrationsgeschichte pauschalisierend als Armee, Eroberer oder Invasoren darstellen. So sprach der brandenburgische Landesvorsitzende und arbeits- und sozialpolitische Sprecher der Bundestagsfraktion René Springer davon, dass Merkel 2015 das „Tor zur Hölle“ geöffnet habe, das die AfD wieder schließen werde.[104] An anderer Stelle sah er nur noch die Optionen zwischen „Remigration oder Bürgerkrieg auf Raten“.[105] Björn Höcke sprach davon, dass die „Politik der offenen Grenzen“ Deutschland zu einem „killing field im Frieden“[106] gemacht habe und dass Deutschland sich im „Stadium des

---

unsere Verordnungen halten zu müssen. Die Frage, die man sich allerdings stellen sollte, ist, warum wurde diese Bevölkerungsgruppe überhaupt in dieser Masse dort angesiedelt? Diese Menschen werden, wollen und können sich gar nicht integrieren. Das haben sie von Anfang an deutlich gemacht. Es wird Zeit, die EU Freizügigkeit auf den Prüfstand zu stellen und Menschen, die sich nicht integrieren wollen, nach Hause zu schicken.“

[101] Gunnar Lindemann, MdA, X-Post vom 01.01.2020, https://x.com/afdlindemann/status/1212381136292327425, [zur Datenbank]: „Seit wann ist in #Moldawien Krieg? Welchen Fluchtgrund sollte es geben? Sind das vielleicht die Zigeuner, die sich in unsere Sozialsysteme einschmuggeln wollen?“.

[102] Instagram-Beitrag am 06.06.2026, https://www.instagram.com/p/DZPwjyfM_OG.

[103] Das Video wurde mittlerweile auf Instagram gesperrt. Zur Berichterstattung siehe WDR, AfD lässt Migranten in Gelsenkirchen putzen, 08.06.2026, https://www1.wdr.de/nrw/ruhrgebiet/gelsenkirchen/gelsenkirchen-entsetzen-afd-video-putzen-100.html.

[104] René Springer, AfD-Winterfest in Brandenburg an der Havel am 08.02.2025, https://www.youtube.com/live/paCD_P0QNwY?t=5212s [zur Datenbank] (ab 01:29:08).

[105] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 03.08.2024, https://x.com/Rene_Springer/status/1819809922126922204 [zur Datenbank] (Post aus Deutschland nicht abrufbar).

[106] Björn Höcke, MdL Thüringen und Vorsitzender der AfD-Fraktion Thüringen, Rede am 22.01.2025, BfV Seite 967.

Vorbürgerkriegs“[107] befinde. Maximilian Krah sprach anlässlich der Silvesternacht 2022/23 von „bürgerkriegsähnliche[n] Zustände[n]“, für die „Ali Baba und die vierzig Räuber“ verantwortlich seien.[108] Für Krah stand „das Überleben als Zivilisation“[109] auf dem Spiel, was er auch in der Formel ausdrückte: „Entweder diese Invasion wird gestoppt – oder Europa ist tot.“[110] An anderer Stelle sprach er über eine „Invasion schrecklicher Wilder“.[111]

85. Bei den dokumentierten Aussagen handelt es sich nicht um eine Randerscheinung einzelner Akteur*innen, sondern um eine die Partei prägende Grundtendenz. Denn sie treten quer durch alle Ebenen und Strukturen der Partei auf. Auf Bundesebene äußern sich Spitzenfunktionär*innen wie Alice Weidel, Beatrix von Storch sowie zahlreiche Bundestagsabgeordnete aus verschiedenen Bundesländern in vergleichbarer Weise. Auch Mitglieder des Europäischen Parlaments sind vertreten. Hinzu kommen Bundesvorstandsmitglieder und der Bundesvorstand der damals noch nicht aufgelösten Jungen Alternative. Auf Landesebene finden sich Belege aus nahezu allen Teilen Deutschlands.

86. Die Drastik und schiere Anzahl der entindividualisierenden, dehumanisierenden und militarisierten Einzeläußerungen konterkarieren Beteuerungen der AfD, Maßnahmen gegenüber Menschen mit Migrationsgeschichte würden stets rechtmäßig, rechtsstaatlich und menschenwürdig umgesetzt werden. Zudem zeigen

---

[107] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, YouTube-Beitrag vom 06.11.2023, https://www.youtube.com/watch?v=ixP-6BdomHc [zur Datenbank], ab 00:30:08.
[108] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, Kommentar auf dem YouTube-Kanal Deutschland Kurier „Silvesternacht: Totaler Kontrollverlust | Ein Kommentar von Maximilian Krah (AfD)“, Youtube-Post vom 04.01.2023, https://www.youtube.com/watch?v=SH0P5t8c7_w [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:00:04.
[109] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 19.06.2023, https://x.com/KrahMax/status/1670894706832683009 [zur Datenbank].
[110] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 18.09.2023, https://x.com/KrahMax/status/1703772609307873785 [zur Datenbank].
[111] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 08.06.2023, https://x.com/KrahMax/status/1666810666169298944 [zur Datenbank].

die ideologischen Äußerungen, dass die AfD ihre ‚Feinde' nach (kultur)rassistischen und antimuslimischen Kriterien bestimmt.

bb) Antimuslimische Maßnahmen (dazu unter Teil 3 A.I.3)

87. Die AfD fordert ein Kopftuchverbot in öffentlichen Einrichtungen, das nur Musliminnen und nicht etwa Christinnen oder Jüdinnen oder gar männliche Träger religiös motivierter Kopfbedeckungen trifft.[112] Manche AfD-Funktionär*innen fordern darüber hinaus ein Verbot des islamischen Kopftuchs in der gesamten Öffentlichkeit – darunter Alice Weidel.[113] Bereits das AfD-Grundsatzprogramm 2016 enthielt zudem die Forderung nach einem Muezzinruf- und einem Minarettbauverbot[114], zuletzt jeweils aktualisiert im Bundestagswahlprogramm von 2025.[115] Der Landesverband Sachsen geht mit der Forderung nach einem Moscheebauverbot noch weit darüber hinaus.[116] Die Landesverbände Bayern[117] und Brandenburg[118] wollen außerdem den Bau von Moscheen an einen kommunalen Bürgerentscheid binden. Jedenfalls in einer Gesamtbetrachtung versetzt das darin ausgedrückte politische Konzept der AfD gezielt und nur Muslim*innen in einen rechtlich abgewerteten Status und demütigt sie.

(1) Verbot islamischer Kopftücher in öffentlichen Einrichtungen (dazu unter A.I.3.a))

88. Das Verbot, in öffentlichen Einrichtungen islamische Kopftücher zu tragen, ist nicht mit der Menschenwürde der betroffenen Musliminnen vereinbar, weil es sie in ihrer elementaren Rechtsgleichheit verletzt. Denn es knüpft mit dem Glauben

---

[112] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 125.
[113] Fielder/Müller-Neuhof, Tagesspiegel vom 27.5.2017, AfD-Spitzenkandidatin Alice Weidel: "Das Kopftuch gehört nicht zu Deutschland", https://www.tagesspiegel.de/politik/das-kopftuch-gehort-nicht-zu-deutschland-3834487.html.
[114] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 50.
[115] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 124.
[116] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 35.
[117] Landesverband Bayern, Rahmenprogramm für den AfD-Landesverband Bayern für die Kommunalwahlen am 8. März 2026, S. 42.
[118] AfD Brandenburg, Landtagswahlprogramm 2024, S. 59.

und (mittelbar) dem Geschlecht an unverfügbare Merkmale des Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG an, bereitet den Betroffenen durch die zahlreichen Freiheitsbeschränkungen und die demütigende Wirkung schwerwiegende Nachteile und ist willkürlich.

89. Ein Verbot des islamischen Kopftuchs würde unmittelbar an ein bestimmtes Glaubensbekenntnis anknüpfen, wobei das Bekenntnis zu anderen Glaubensgemeinschaften nicht berührt wäre – beispielsweise durch christliche oder jüdische Kopfbedeckungen. Das Tragen eines islamischen Kopftuchs ist religiös motiviert. Die Befolgung dieses religiösen Bedeckungsgebots möchte die AfD in allen öffentlichen Einrichtungen verbieten. Das würde circa 630.000 bis 660.000 kopftuchtragende Personen in Deutschland betreffen.

90. Ein Kopftuchverbot für öffentliche Einrichtungen wäre ein besonders schwerer Nachteil für die Betroffenen. Durch das Verbot wäre in erster Linie die Religionsausübungsfreiheit verletzt, weil das Bedeckungsgebot für einen Teil der Musliminnen eine imperative religiöse Pflicht ist. Dadurch wirkt das Kopftuchverbot aber für diesen Teil der muslimischen Bevölkerung faktisch wie ein Betretungsverbot für eine lange Reihe öffentlicher Einrichtungen: Sozialämter, öffentliche Krankenhäuser, je nach Ausgestaltung Bahnhöfe des öffentlichen Personennahverkehrs, Bibliotheken, Theater oder gar Gerichtsgebäude. Auch würde die Tätigkeit in – also auch für – Behörden unmöglich. Dass Ausweichmöglichkeiten erlaubt wären – etwa die Bedeckung des Haars mit einer Mütze –, ist auszuschließen. Denn der Schwerpunkt des Verbots liegt für die AfD auf dem sichtbaren religiösen Bekenntnis zum Islam, nicht dem Kleidungsstück selbst; eine Lücke für Ersatzkleidungsstücke würde die AfD also – auch mit Blick auf ihre muslimfeindliche Ideologie – wahrscheinlich vermeiden beziehungsweise schließen. In jedem Fall wäre das Kopftuchverbot aber auch demütigend, weil es den Adressatinnen die Unvereinbarkeit ihrer religiösen Identität mit der bürgerlichen Sphäre vermittelt, und zwar auf öffentlich sichtbare Weise: Durch die Verwehrung des Zugangs zu öffentlichen Einrichtungen, den Verweis aus

ihnen, die etwaige Bestrafung für ihre Nutzung. Die Herabsetzungswirkung wird durch den stereotypisierenden Gehalt des Verbots verstärkt. Denn ein Verbot nur des islamischen Kopftuchs knüpft an bestimmte Vorannahmen über muslimische Frauen als erkennbare Gruppe an – nämlich dass das Kopftuch ein Zeichen von Unfreiheit, Unterdrückung, zivilisatorischer Rückständigkeit oder mangelnder Integration sei oder alle Trägerinnen nicht selbstbestimmt handelten.

91. Ein Verbot islamischer Kopftücher in öffentlichen Einrichtungen wäre auch willkürlich. Zunächst ist Deutschland kein laizistischer Staat – und selbst in einem solchen wäre das Verbot einer spezifischen Bekenntnisform nur einer Religion illegitim. Die vom Grundgesetz vorgegebene weltanschaulich-religiöse Neutralität des Staates scheidet als Rechtfertigungsgrund aus, weil sie den Staat gerade zur Gleichbehandlung der Religionsgemeinschaften verpflichtet und eine einseitig gegen eine Glaubensgemeinschaft gerichtete Maßnahme mit ihr unvereinbar ist. Der Regelungszweck der öffentlichen Sicherheit greift nicht, weil das Kopftuch die Identifizierbarkeit der tragenden Person nicht ausschließt. Das Ziel der Gleichberechtigung von Mann und Frau kann ein Verbot nicht legitimieren, weil es bestimmte muslimische Frauen einseitig belastet und in einem Spannungsverhältnis zum Fördergebot des Art. 3 Abs. 2 GG steht. Und die Mindestanforderungen des Zusammenlebens stehen nur bei der Gesichtsverhüllung im Zweifel, an der es beim Kopftuch fehlt.

92. Erst recht würde ein Verbot islamischer Kopftücher im gesamten öffentlichen Raum kopftuchtragende Musliminnen in ihrer elementaren Rechtsgleichheit verletzen. Allerdings lässt sich für diese unter anderem von der Bundessprecherin Weidel erhobene Forderung noch keine die Partei prägende Grundtendenz feststellen.

93. Ein Verbot der Vollverschleierung fordert die AfD hingegen schon seit dem Grundsatzprogramm[119] konsistent[120]. Auch wenn eine solche Forderung unter Umständen verfassungswidrig sein mag, da sie pauschal Personen, die vollständig verschleiert sind, aus dem öffentlichen Raum verbannen würde, liegt nach den hier angelegten Maßstäben keine Menschenwürdeverletzung vor. Denn nach der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte würde vorliegend ein sachlicher Grund zur Differenzierung bestehen, nämlich in der Einhaltung von Mindestanforderungen des Zusammenlebens in der Gesellschaft.[121]

(2) Gesamtbetrachtung von Forderungen, die sich gegen die Ausübung des muslimischen Glaubens richten (dazu unter Teil 3 A.I.3.c))

94. Das Minarettbauverbot, das Moscheebauverbot beziehungsweise der Bürgerentscheidvorbehalt für Moscheen sowie bauliche Beschränkungen von Moscheen, das Muezzinrufverbot wie auch das Kopftuchverbot benachteiligen gezielt Muslim*innen. Zusammen betrachtet verletzen sie diese Personengruppe in ihrer elementaren Rechtsgleichheit und damit wiederum in ihrer Menschenwürde.

95. Alle Maßnahmen knüpfen an das Merkmal „Glauben“ an, also an ein nicht verfügbares Merkmal. Die gezielte Differenzierung zwischen Moscheen oder Minaretten einerseits und Kirchen oder Kirchtürmen andererseits bewirkt eine selektive Verdrängung muslimischer Religionspraxis aus dem öffentlichen Raum. Kirchtürme sind baurechtlich wie Minarette zu verstehen, da sie ebenfalls Türme darstellen, die an einer Kirche als Glaubensstätte befestigt werden und als Plattform für Kirchenglocken dienen. Der Muezzinruf ist vergleichbar mit Kirchengeläut.[122] Wird eine Religionsgemeinschaft gegenüber anderen

---

[119] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 50.
[120] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 35; AfD, Bundestagswahlprogramm 2021, S. 86; AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 125.
[121] EGMR (Große Kammer), Urteil v. 01.07.2014 – 43835/11, Rn. 121, 140 ff – *S.A.S. v. France*.
[122] Vgl. OVG NRW, Urteil v. 23.09.2020 – 8 A 1161/18, Rn. 83 ff. – *Muezzinruf*; VG Gelsenkirchen, Urteil v. 01.02.2018 – 8 K 2964/15, Rn. 70 ff. – *Muezzinruf*.

strukturell benachteiligt, wirkt sich dies auch unmittelbar auf die individuelle Religionsfreiheit ihrer Mitglieder aus, weil die freie gemeinschaftliche Glaubenspraxis konstitutiver Bestandteil der religiösen Identität der einzelnen Gläubigen selbst ist. Außerdem erklärt, wer eine Religion systematisch aus dem öffentlichen Raum verdrängt, die Gläubigen selbst implizit zu Menschen, deren Glaube keinen gleichwertigen Platz im Gemeinwesen verdient.

96. Ein besonders schwerer Nachteil ergibt sich aus den ungerechtfertigten Eingriffen in die Religionsfreiheit von Muslim*innen, die sich zu einem schweren Gewicht kumulieren, weil alle Maßnahmen darauf ausgerichtet sind, die Religionsausübung durch Muslim*innen zu erschweren und den Islam als Religion aus dem öffentlichen Raum zu verdrängen: Es geht der AfD zum Beispiel beim Muezzinrufverbot nicht um eine religionsneutrale Regulierung öffentlicher Lärmimmissionen. Das Landtagswahlprogramm Sachsen-Anhalt 2021 stellt es unter die Ankündigung, „alle Möglichkeiten auszuschöpfen, den Einfluss dieser kulturfremden Religion in unserem Land zu beschränken“;[123] das Landtagswahlprogramm Baden-Württemberg 2021 führt die Forderung unter dem Titel: „Islamischen Herrschaftsanspruch zurückweisen.“[124] Alle geplanten Verbote stehen unter der Überschrift, dass die AfD in „der Ausbreitung des Islam und der Präsenz von über 5 Millionen Muslimen, deren Zahl ständig wächst, (…) eine große Gefahr für unseren Staat, unsere Gesellschaft und unsere Werteordnung“ sieht.[125] Schon das Kopftuchverbot begründet besonders schwere Nachteile für einen Teil der Musliminnen. Erst recht gilt das, wenn dazu noch das Verbot von Minarett- und (in Sachsen sowie potentiell in Bayern und Brandenburg) Moscheebauten und von Muezzinrufen tritt. Die Kumulation konkreter Maßnahmen, die die sicht- und hörbare Ausübung nur des Islam erschweren, wertet alle Muslim*innen rechtlich ab.

---

[123] AfD Sachsen-Anhalt, Landtagswahlprogramm 2021, S. 13.
[124] AfD Baden-Württemberg, Landtagswahlprogramm 2021, S. 16.
[125] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 34.

97. Die Verdrängung speziell von islamischen Formen der Religionsausübung ist auch willkürlich, weil es in der grundgesetzlichen Rechtsordnung keinen legitimen Grund für diese Benachteiligung gibt. Das gilt insbesondere für die Bewahrung der deutschen „Kultur“, die – selbst wenn man sie klar definieren könnte – allenfalls bestimmte Privilegierungen der christlichen Religionsausübung rechtfertigen könnte, aber nicht Abwehrmaßnahmen gegen eine bestimmte andere. Infolgedessen versetzen die von der AfD geplanten Maßnahmen Muslim*innen in einen rechtlich abgewerteten Status und das aus diesen Maßnahmen bestehende politische Konzept der AfD verletzt Muslim*innen in ihrer elementaren Rechtsgleichheit, also ihrer Menschenwürde.

98. Die von der AfD Bayern geforderte Deutschpflicht für Moscheen trägt zu diesem Ergebnis hingegen nichts bei. Denn auch wenn sehr zweifelhaft erscheint, dass eine solche Pflicht mit der Religionsausübungsfreiheit vereinbar ist, wäre sie wohl nicht willkürlich. Denn es liegt zumindest nicht völlig fern, durch eine Deutschpflicht in Moscheen die Integration der vielen zugewanderten Muslim*innen zu fördern.

(3) Die Menschenwürde verletzende Äußerungen von Anhänger*innen (dazu unter Teil 3. A.I.4)

99. Der AfD zurechenbar sind außerdem ein Fall von Volksverhetzung sowie vier weitere Fälle von Menschenwürdeverletzungen durch besonders gehässige, das Lebensrecht der Betroffenen in Frage stellende Äußerungen von AfD-Funktionär*innen (zum Beispiel Beschreibung von Migrant*innen als „afroorientalische islamistische Zivilbesatzer“ und von Migration als „parasitäre[m] Befall unsere[s] Sozialsystem[s]“[126]). Diesem Verhalten der Anhänger*innen der AfD fehlt es

[126] Yvonne Prause, Kreisrätin im Landkreis Oberhavel in Brandenburg, 25.11.2024, zit, nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf

jedoch an der notwendigen Systematik, um neben den festgestellten Zielen der AfD eine eigenständige Bedeutung zu entfalten.

c) Realisierung eines ethnisch-kulturellen Volksbegriffs

100. Auf dem Fundament eines ethnisch-kulturellen Volksbegriffs strebt die AfD verschiedene rechtliche Maßnahmen an, die nicht mit der elementaren Rechtsgleichheit oder dem Demokratieprinzip vereinbar sind: Ausbürgerungen von eingebürgerten und mehrfachstaatsangehörigen Straftäter*innen, Ausbürgerungen auch von sogenannten Gefährder*innen (nur Bayern und Berlin) beziehungsweise nach noch vageren Kriterien (nur Brandenburg) sowie eine Geburtenförderung, die staatsangehörigkeitsrechtlich nicht ausreichend deutsche Familien ausschließt (Bundestagsfraktion, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern).

101. In der Gesamtbetrachtung dieser Maßnahmen ergibt sich das Bild eines Zangengriffs aus exkludierenden und reproduktiven Maßnahmen, der versucht, den Anteil der Abstammungsdeutschen ohne weitere Staatsangehörigkeit am Staatsvolk zu erhöhen: Deutsche, deren Migrationsgeschichte sich in der Einbürgerung, dem Ius-soli-Erwerb[127] der Staatsangehörigkeit oder doppelten Staatsangehörigkeiten niederschlägt, sollen im Zusammenhang mit herkömmlicher, inlandsbezogener Kriminalität, Gefährder-Einstufungen und im Extremfall sogar kultureller Abweichung aus dem Staatsvolk ausgeschlossen werden oder in ihrer Reproduktion nicht gefördert werden. Darin liegt die Realisierung eines ethnisch-kulturellen, vorrechtlichen Volksbegriffs gegenüber dem grundgesetzlichen Volksbegriff, der sich ausschließlich über die rechtliche Staatsangehörigkeit konstituiert.

(abgerufen am: 19.08.2025), S. 77. Sowie Yvonne Prause, Vorsitzende des Ortsverbandes Mühlenbecker Land, Facebook-Beitrag am 25.11.2024, https://www.facebook.com/yvonne.prause.10/videos/1307780840398174/ [zur Datenbank].

[127] Also der Erwerb der Staatsangehörigkeit unabhängig von der Staatsangehörigkeit der Eltern nach dem sogenannten Geburtsortprinzip.

aa) Ethnisch-kulturelles Volksverständnis (dazu unter Teil 3 A.III)

102. Die Ideologie der AfD ist durch ein ethnisch-kulturelles Volksverständnis geprägt. Das ergibt sich zwar nicht eindeutig aus der offiziellen Beschlusslage der Partei. Im Grundsatzprogramm von 2016 wird die ethnisch-kulturelle Zusammensetzung der Bevölkerung nur angeschnitten. Mit der maßgeblichen „Erklärung zum deutschen Staatsvolk und zur deutschen Identität“[128] von 2021 bekannte sich die AfD klar zum grundgesetzlichen Volksbegriff.

103. Gleichwohl ist auch diese Erklärung von der Unterscheidung zwischen dem Staatsvolk und einem ethnisch verstandenen Volk der Deutschen gekennzeichnet. Ein ethnisch-kulturelles Volksverständnis zeigt sich außerdem deutlich in der Bevölkerungspolitik, die die AfD in Programmen und parlamentarischen Anträgen anstrebt. Zur Lösung einer demographischen Krise lehnt sie Einwanderung ab und will stattdessen die Geburtenrate der Deutschen steigern. Dafür will sie nur die Geburten bestimmter deutscher Familien fördern: durch ein Kinderbegrüßungsgeld, das in Thüringen[129] und Niedersachsen[130] nur für deutsche Kinder ausgezahlt werden soll; durch den Ausschluss aller nichtdeutschen und sogar binationalen Partnerschaften beim Kinderkredit der Bundestagsfraktion,[131] auch wenn sie deutsche Kinder bekommen; durch den Ausschluss von deutschen Mehrstaatlern beim Babygeld und Landeserziehungsgeld der AfD Sachsen[132] und durch den Ausschluss von deutschen Kindern mit ausländischen Eltern beim Kinderwillkommensgeld und landeseigenen Kindergeld der AfD

[128] AfD, Erklärung zum deutschen Staatsvolk und zur deutschen Identität 2021, https://www.afd.de/wp-content/uploads/2021/01/Erkl%C3%A4rung-Deutsches-Staatsvolk_20_01_2021.pdf.
[129] AfD-Fraktion Thüringen, Gesetzentwurf „Thüringer Gesetz zur Förderung von Familien, Kindern und Jugendlichen (ThürFKJFG)“, LT-Drs. 7/6772.
[130] AfD-Landtagsfraktion Niedersachsen, Antrag „Starker Start ins Leben: Babybegrüßungsgeld einführen und Familien entlasten!“, LT-Drs. 19/8963.
[131] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Dem deutschen Volke – Unsere Zukunft gestalten und durch geeignete Familienpolitik sichern“ vom 07.10.2025, BT-Drs 21/2034.
[132] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 4.

Sachsen-Anhalt[133] und Mecklenburg-Vorpommern[134]. Diese Ausschlusskriterien knüpfen an unterschiedliche Stellen des Staatsangehörigkeitsrechts an – an Eltern wie an Kinder, an Erwerbsgrund wie an Zweitstaatsangehörigkeit –, laufen aber darin zusammen, dass vorrangig Kinder staatsangehörigkeitsrechtlich ‚reindeutscher' Familien förderungswürdig sind.

104. Programmatisch zeigt sich ein ethnisch-kulturelles Volksverständnis auch in der Forderung nach der ethnischen Differenzierung deutscher Staatsbürger*innen in Kriminalitätsstatistiken oder polizeilichen Pressemitteilungen. Verschiedene Fraktionen[135], Landesverbände[136] und Funktionär*innen der AfD[137] fordern, in polizeilichen Kriminalitätsstatistiken und Pressemitteilungen die doppelte Staatsangehörigkeit, einen etwaigen Migrationshintergrund oder sogar die Vornamen von deutschen Tatverdächtigen auszuweisen. In diesen Forderungen drückt sich ein ethnisch-kulturelles Volksverständnis aus, das echtes ‚Deutschsein' von Tatverdächtigen nicht allein auf die rechtliche Staatsangehörigkeit zurückführt.

105. Noch deutlicher als aus der Programmatik geht ein ethnisch-kultureller Volksbegriff aus einer Vielzahl von Einzeläußerungen von AfD-Funktionär*innen hervor. Die Äußerungen zeigen, dass die Funktionär*innen ein vom Staatsvolk

---

[133] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026.
[134] AfD Mecklenburg-Vorpommern, Regierungsprogramm 2026, S. 18.
[135] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Polizeiliche Kriminalstatistik sowie Berichtswesen zur Ausländerkriminalität mit maximaler Transparenz ausgestalten – Effektivität sicherheitspolitischer Maßnahmen steigern" vom 05.05.2026, BT-Drs. 21/5748; AfD-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt, Antrag „Transparenz statt diskriminierender Gerüchte bei der polizeilichen Öffentlichkeitsarbeit", LT-Drs. 7/5226; AfD-Landtagsfraktion Bayern, Positionspapiere der Arbeitskreise zur Winterklausur 2026, S. 4.
[136] AfD Baden-Württemberg, Landtagswahlprogramm 2026, S. 49; AfD Brandenburg, Es ist Zeit für eine andere Politik, Regierungsprogramm 2024, S. 28.
[137] Z.B. Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, die am 07.07.2019 kritisierte, dass die mutmaßlichen Täter einer Gruppenvergewaltigung „in den Medien als ‚Deutsche' kolportiert werden". Sie sagte, dass es sich „richtigerweise [...] bei den Vergewaltigern jedoch um Passdeutsche bzw. Deutsch-Türken" handele:
https://www.facebook.com/aliceweidel/posts/pfbid02DmzEQNfHuQRqFFwg8VyBxeUEZwZtqyPEBpykB2ZoqbewzdjDVGKqjUkmje6c1n2wI [zur Datenbank].

unterschiedenes, ethnisch verstandenes Volk der Deutschen zum Ausgangspunkt und Ziel ihrer Politik nehmen. Der Bundestagsabgeordnete und Ehrenvorsitzende des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen Martin Renner fürchtete etwa am 28. Mai 2019, dass durch eine „Strategie der Selbstverneinung und ethnischen Selbstauflösung“ das „deutsche Volk in vermischtem Zustand anzutreffen“ sein werde.[138] Nicole Höchst, Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, warnte am 27. November 2022 vor „invasiven Arten“ als „Bedrohung“ für „unsere kulturelle und ethnische Identität“.[139] Die damalige baden-württembergische Landtagsabgeordnete und spätere Bundesvorstandsbeisitzerin Christina Baum bezeichnete sich am 22. Januar 2020 als „Lobbyist“ der „autochthonen Deutschen, [des] hellhäutige[n], hier seit Jahrhunderten ansässige[n] Volk[es]“.[140]

106. Staatsangehörigen, die sie nicht zum ethnischen Volk zählen, sprechen AfD-Funktionär*innen die vollwertige Zugehörigkeit ab. So rief der heutige Ehrenvorsitzende Alexander Gauland im August 2017 auf einer Wahlkampfveranstaltung dazu auf, die frühere deutsch-türkische Integrationsbeauftragte Aydan Özoğuz

---

[138]Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender Nordrhein-Westfalen, zustimmendes Zitat eines japanischen Germanisten, Rede am 28.05.2019, Youtube-Post vom 03.06.2019 auf dem Kanal der AfD-Fraktion im Bundestag, https://www.youtube.com/watch?v=CRQb5ShlU80 [zur Datenbank], Zeitstempe: 00:20:18.

[139] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, 27. November 2022, BfV-Gutachten, S. 168, https://journalistenwatch.com/2022/11/27/hoechst-brisant-invasive-arten-2-0/.

[140] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, Facebook-Post vom 22.01.2020, https://www.facebook.com/Dr.Christina.Baum1/posts/pfbid0B62vcT6vP5ZkJGfAUWw1Yo5RFNx11PUsScMbsieVdw3zPNDzBzqG7vFjLmt1n51jl [zur Datenbank].

„in Anatolien [zu] entsorgen“.[141] Alice Weidel[142] und Jörg Meuthen[143] pflichteten ihm bei. Die heutige Bundessprecherin Alice Weidel sprach dem deutsch-türkischen Journalisten Deniz Yücel im Zusammenhang mit dessen Inhaftierung in der Türkei das Deutschsein 2018 ab: „Fakenews: Yücel ist weder Journalist noch Deutscher!“[144] Insgesamt forderten AfD-Funktionär*innen in 21 Äußerungen gegenüber 30 prominenten Deutschen mit Migrationsgeschichte deren Ausbürgerung oder Ausreise oder sprachen ihnen die Zugehörigkeit zum deutschen Volk ab.

107. Auch ist das Szenario eines vermeintlich drohenden Untergangs des ethnischen Volkes ein weit verbreitetes Motiv in den Äußerungen, das in seiner Drastik einen starken Handlungsdruck erzeugt. Für den Bundestagsabgeordneten und stellvertretenden Landesvorsitzenden in Hessen Jan Nolte etwa „löscht“ die „Reform des Abstammungsrechts [...] das ‚deutsche Volk‘ als ethnische Gruppe im Herzen Europas als Rechtskörper aus“.[145]

108. Dem durch Migration und Einbürgerung veränderten Staatsvolk sprechen Funktionär*innen der AfD schließlich die Funktion als demokratisches Legitimationssubjekt ab. So sah die Bundessprecherin Alice Weidel in „Faeser's Einbürgerungs-Tsunami“ einen „Anschlag auf das Fundament der Demokratie“, da das

---

[141] Der Originalbeleg ist nicht mehr auffindbar, die Äußerung aber vielfach medial dokumentiert und strafrechtlich geprüft worden: https://www.tagesschau.de/inland/ermittlungen-gauland-103.html.
[142] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 27.06.2017, https://www.facebook.com/ZDFheute/videos/alice-weidel-spitzenkandidatin-der-afd/1870943656255777/ [zur Datenbank].
[143] Jörg Meuthen, ehem. MdL in Baden-Württemberg und ehem. Bundessprecher, 02.09.2017, https://correctiv.org/faktencheck/politik/2020/02/05/die-meisten-dieser-zitate-stammen-von-afd-politikern-einige-sind-aber-unbelegt, https://archive.org/details/youtube-Wa6gFGAPoEk.
[144] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 17.02.2018, https://x.com/Alice_Weidel/status/964818818878107648 [zur Datenbank].
[145] Jan Nolte, MdB aus Hessen und stv. Landesvorsitzender Hessen, 20.10.2021, https://t.me/jannoltemdb/68 [zur Datenbank].

Staatsvolk „ohne Einverständnis transformiert“ werde.[146] Bundesschriftführer Dennis Hohloch sprach davon, dass „das Wahlvolk ausgetauscht“ würde, „wenn den Herrschenden die Wahlergebnisse“ nicht gefielen, indem Asylbewerbern die „Teilnahme an Bundestagwahlen“ ermöglicht würde.[147]

bb) Ausbürgerungen nur von bestimmten Deutschen

109. Die AfD hängt einem ethnischen Volksverständnis nicht nur deskriptiv oder ideologisch an, sondern sie vertritt auch Maßnahmen, um diesen Volksbegriff zu verwirklichen. So will sie bestimmten Deutschen mit Migrationsgeschichte die Staatsbürgerschaft entziehen. Sie vertritt dabei zwar keine einheitliche, klare Linie zur Zielgruppe der Ausbürgerungen. Trotzdem ist eine Stoßrichtung klar zu erkennen, zunächst alle eingebürgerten Deutschen und später auch Doppelstaatler*innen bei nicht unerheblichen Straftaten ohne Bezug zu einem anderen Staatsverband auszubürgern. Darüber hinaus gibt es Gruppen wie Gefährder*innen mit doppelter Staatsbürgerschaft, deren Ausbürgerung von bestimmten Landesverbänden gefordert wird, oder Ausbürgerungsziele ohne jeden Bezug zu Straftaten oder Gefährder-Einstufungen, die nur in Einzeläußerungen von Parteifunktionär*innen zum Ausdruck kommen („Willkürausbürgerungen“). Dies verstößt bei einem Teil der Doppelstaatler*innen sowie den Eingebürgerten gegen die elementare Rechtsgleichheit und damit die Menschenwürde. Die Ausbürgerungspläne verstoßen zugleich gegen das Demokratieprinzip.

(1) Rechtliche Maßstäbe für die Beurteilung von Ausbürgerungen (dazu unter Teil 3 A.II.3.a))

110. Die rechtliche Gleichheit der Staatsbürger*innen wird durch einen einheitlichen, unteilbaren Status der Staatsangehörigkeit abgesichert, den Art. 1 Abs. 1 GG,

---

[146] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 24.06.2024, https://x.com/alice_weidel/status/1805221653221179422 [zur Datenbank].
[147] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, 19. September 2023, BfV-Gutachten, S. 185.

Art. 20 Abs. 1 und 2 GG gewährleisten. Im gleichen und unteilbaren Status der Staatsangehörigkeit überlagern sich die elementare Rechtsgleichheit aus der Menschenwürde und die demokratische Gleichheit,[148] auf der das Demokratieprinzip fußt.[149] Damit ist auch ein Kern von Art. 16 Abs. 1 GG in doppelter Weise Bestandteil der freiheitlichen demokratischen Grundordnung, nämlich die institutionelle Garantie eines einheitlichen und egalitären Status der Staatsangehörigen, der deren gleichberechtigte Zugehörigkeit verlässlich sichert.[150]

111. Die Gleichheitsmaßstäbe überlagern sich zwar, sind jedoch nicht deckungsgleich. Die elementare Rechtsgleichheit schützt vor Ungleichbehandlungen, die an nicht oder kaum verfügbare Merkmale anknüpfen, schwere Freiheitsbeschränkungen nach sich ziehen und die Betroffenen staatlicher Willkür aussetzen. Eine Verletzung der elementaren Rechtsgleichheit der Staatsbürger*innen kommt damit insbesondere in Frage, wenn sie mit gravierenden Nachteilen anhand persönlicher Merkmale wie ethnisch-kultureller Abstammung und Herkunft, Glaube oder unverfügbarer Merkmale wie dem Erwerbsgrund der Staatsangehörigkeit in ihren staatsbürgerlichen Rechten ungleich behandelt werden.

---

[148] *Möllers*, Die verfassungsrechtliche Missbilligung eines materialisierten Volksbegriffs als Element des Schutzes der Verfassung, Der Staat 62 (2023), 181 (192 f.); *Böckenförde*, § 24 Demokratie als Verfassungsprinzip, in: Isensee/Kirchhof (Hrsg.), HbStR II, 3. Aufl. 2004, 429 (§ 24 Rn. 37, 41 ff.); *Friehe*, § 105 Schutz der Staatsangehörigkeit, in: Stern/Sodan/Möstl (Hrsg.), StaatsR IV, 2. Aufl. 2022, 209 (Rn. 16); *Wallrabenstein*, Die Egalisierungsfunktion der Staatsangehörigkeit, in: Verfassungsblog, 22.06.2019, https://verfassungsblog.de/die-egalisierungsfunktion-der-staatsangehoerigkeit/.

[149] Für Menschenwürde und Demokratie: BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 682, 767 – *NPD II*; BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 78, 145 – *COMPACT*; BVerwG, Urteil v. 21.11.2024 – 2 WD 9/23, Rn. 42 ff. – *IB Soldat*; *Huber/Butzke*, Das neue Staatsangehörigkeitsrecht und sein verfassungsrechtliches Fundament, NJW 1999, 2769 (2771).

[150] Zur verlässlichen Grundlage gleichberechtiger Zugehörigkeit: BVerfG, Urteil v. 24.05.2006 – 2 BvR 669/04, juris, Rn. 49 – *Einbürgerung*; *Wallrabenstein*, Integration und Staatsangehörigkeit: Das Optionsmodell im deutschen Staatsangehörigkeitsrecht, in: Sahlfeld (Hrsg.), Integration und Recht, 2003, 243 (254 ff.); *Kießling*, Die Funktion der Staatsangehörigkeit als verlässliche Grundlage gleichberechtigter Zugehörigkeit, Der Staat 54 (2015), 1; *Tamburo*, Vom Ende des Vermeidungsgrundsatzes: Perspektiven mehrfacher Staatsangehörigkeit, 2025, S. 97 ff.; *Giegerich*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: September 2016), Art. 16 Abs. 1 S. Art. 16 Rn. 86 ff.

112. Das Demokratieprinzip basiert auf der gleichberechtigten Teilnahme aller Bürger*innen am Prozess der politischen Willensbildung.[151] Darin folgt es einer formalen Gleichheit,[152] die sich auch auf die Absicherung des Status der Staatsangehörigkeit als Voraussetzung der demokratischen Mitwirkungsrechte erstrecken muss[153]. Im formalen Charakter der demokratischen Gleichheit stellen willkürliche Ungleichbehandlungen in den staatsbürgerlichen und statussichernden Rechten nicht nur einen Verstoß dar, wenn sie anhand persönlicher und unverfügbarer Merkmale vollzogen werden. Vielmehr stellen Ungleichbehandlungen anhand aller statusdifferenzierenden Merkmale einen potentiellen Verstoß gegen das Demokratieprinzip dar. Damit das Demokratieprinzip verletzt ist, müssen die Ungleichbehandlungen aber gerade die politische Teilhabe oder den egalitären Status selbst treffen, nicht etwa den Zugang zu bestimmten Leistungen.

(2) Forderungen der AfD nach Ausbürgerungen bestimmter Deutscher (dazu unter Teil 3 A.II.3.b)aa))

113. Die AfD verfolgt – wenn auch mit abnehmender Artikulation in den Bundestagswahlprogrammen – zwischen 2017 und 2026 durchgängig das Ziel, bestimmte, insbesondere straffällige Deutsche mit Migrationsgeschichte auszubürgern. Die Ausbürgerung von Straftäter*innen betrifft personell zunächst Eingebürgerte: im Bundestagswahlprogramm von 2017,[154] dem Gesetzesentwurf der Bundestagsfraktion von 2018[155] und dem Bundestagswahlprogramm von 2021[156]. Die AfD Sachsen forderte 2024 noch die Ausbürgerung von „eingebürgerte[n]

[151] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 542 – *NPD II*.
[152] *Grzeszick*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Januar 2022), Art. 20 Rn. 35 ff.
[153] *Möllers*, § 5 Demokratie, in: Herdegen et al. (Hrsg.), VerfassungsR-HdB, 2021, S. § 5 Demokratie Rn. 21.
[154] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 17.
[155] AfD-Bundestagsfraktion, Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Inneren Sicherheit Verfahrensbeschleunigungsgesetz und verbesserte Eingriffsgrundlagen der Justiz, BT-Drs. 19/5040.
[156] AfD, Bundestagswahlprogramm 2021, S. 77 f.

Terrorunterstützer[n] mit doppelter Staatsangehörigkeit“.[157] Auch die AfD Bayern adressierte 2024 Eingebürgerte, indem sie forderte, „eine bereits zuerkannte deutsche Staatsbürgerschaft einfacher wieder abzuerkennen“.[158] Ebenso die von Lena Kotré[159] angestrebte Instrumentalisierung der Forderung der brandenburgischen Landtagsfraktion § 35 StAG vermehrt anzuwenden. Die Berliner AfD-Fraktion zielte 2025 dagegen nicht auf eingebürgerte Straftäter*innen, sondern allein auf straffällige Doppelstaatler*innen.[160] Diese Verschiebung zeigt sich auch in vielen der unten dargestellten Einzeläußerungen. Die Wiederausbürgerung spezifisch von Eingebürgerten ist aber dennoch auf der Bundesebene bis zum Bundestagswahlprogramm 2021, 2024 in Bayern und Sachsen sowie 2025 in Brandenburg der vorherrschende und programmatisch verankerte Zugriff der AfD auf Straftäter*innen.

114. Dabei geht es nicht um Straftaten mit Bezug zu dem Staatsverband, etwa dem einer anderen Staatsangehörigkeit, aus denen sich etwa Loyalitätskonflikte ergeben, sondern um allgemeine Kriminalität („erheblich“[161]; „schwer“, „Mitwirkung in Terrororganisationen, Zugehörigkeit zu kriminellen Clans“;[162] Freiheitsstrafen ohne Bewährung, Drogendelikte, Gewalt gegen Menschen und Sachen im Rahmen verbotener oder aufgelöster Versammlungen und Gefährdung der

[157] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 42.
[158] AfD Bayern, Bayerische Resolution für Remigration zum Landesparteitag in Greding am 24.11.24, S. 3.
[159] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, Vortrag in Berlin, Remigration in Theorie und Praxis, hochgeladen am 20.06.2025 youtube: https://www.youtube.com/watch?v=HV-gH_Dd_vw [zur Datenbank].
[160] AfD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, Antrag „Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes – Erweiterung der Verlusttatbestände bei doppelter Staatsbürgerschaft“ vom 12.05.2025, AGH-Drs. 19/2412.
[161] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 23.
[162] AfD, Bundestagswahlprogramm 2021, S. 77 f.

freiheitlichen demokratischen Grundordnung oder der Sicherheit Deutschlands[163]; oder gar alle „Straftäter“[164] beziehungsweise alle, die kriminell werden[165]).

115. Ein zweiter sachlicher Anknüpfungspunkt sind Gefährder*innen. Dabei handelt es sich um eine gefahrenabwehrrechtliche Kategorie ohne Legaldefinition. Nach der Arbeitsdefinition der Bundes- und Landeskriminalämter aus dem Jahr 2004 handelt es sich dabei um eine Person, bei der bestimmte Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass sie politisch motivierte Straftaten von erheblicher Bedeutung, insbesondere solche im Sinne des § 100a der Strafprozessordnung, begehen wird.[166] Es handelt sich bei Gefährder*innen also um Personen, die rein administrativ ohne richterlichen Schuldspruch und gerichtliche Verfahrensgarantien eingestuft werden. Gefährder*innen werden im Gesetzesentwurf der Bundestagsfraktion von 2018,[167] dem Anti-Islamisierungs-Paket der bayerischen AfD-Fraktion von 2025[168] und dem Entschließungsantrag der Berliner AfD-Fraktion[169] sowie in diversen Einzeläußerungen zum Ziel von Ausbürgerungen gemacht.

116. Eine dritte sachliche Gruppe bilden Willkürausbürgerungen gegenüber politischen Gegner*innen und Personen, die AfD-Funktionär*innen für kulturell

---

[163] AfD-Bundestagsfraktion, Gesetzesentwurf vom 16.10.2018, Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Inneren Sicherheit –Verfahrensbeschleunigungsgesetz und verbesserte Eingriffsgrundlagen der Justiz, BT-Drs 19/5040.
[164] AfD-Bundestagsfraktion, Gesetzesentwurf vom 16.10.2018, Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Inneren Sicherheit –Verfahrensbeschleunigungsgesetz und verbesserte Eingriffsgrundlagen der Justiz, BT-Drs 19/5040.
[165] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, Vortrag in Berlin, Remigration in Theorie und Praxis, hochgeladen am 20.06.2025 youtube: https://www.youtube.com/watch?v=HV-gH_Dd_vw [zur Datenbank].
[166] WD 3 - 3000 - 046/17, S. 3.
[167] AfD-Bundestagsfraktion, Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Inneren Sicherheit Verfahrensbeschleunigungsgesetz und verbesserte Eingriffsgrundlagen der Justiz, BT-Drs. 19/5040.
[168] AfD-Landtagsfraktion Bayern, Keine Heimat für den radikalen Islam in Bayern. Unser Anti-Islamisierungs-Paket.
[169] AfD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, Antrag „Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes – Erweiterung der Verlusttatbestände bei doppelter Staatsbürgerschaft“ vom 12.05.2025, AGH-Drs. 19/2412.

inkompatibel halten. Diese Zielgruppe wird in der Instrumentalisierung von § 35 des Staatsangehörigkeitsgesetzes (StAG) adressiert, die die Landtagsabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Lena Kotré in Einzeläußerungen und dem Entschließungsantrag der Brandenburger Landtagsfraktion vom 18. Februar 2025[170] zugrunde legt („[I]n meinen Augen hat auch jeder getäuscht [und kann nach § 35 StAG ausgebürgert werden], der [...] unsere Werte nicht anerkennt, weil er nicht anerkennt, dass Männer und Frauen hier gleiche Rechte haben, weil er nicht anerkennt, dass der Islam hier keine Staatsreligion ist.“[171]).

117. Für darüber hinausgehende Ausbürgerungsforderungen gibt es keine hinreichenden Anhaltspunkte. Weil in Deutschland ca. 14 Millionen Ausländer*innen leben, ist die Forderung nach „millionenfacher Remigration“ für sich genommen kein Beleg dafür, dass weitere deutsche Staatsbürger*innen ausgebürgert und ausgewiesen werden sollen. Auch Björn Höckes Aussage, wir würden „ohne Probleme mit 20, 30 Prozent weniger Menschen in Deutschland leben können“[172], ist nicht so zu verstehen, dass er eine Reduktion des Staatsvolks durch Ausbürgerungen oder Ausweisungen fordert; vielmehr ist ihm eine Schrumpfung des deutschen Volkes in dieser Größenordnung lieber als dessen ‚Durchmischung‘ durch Einwanderung und Einbürgerung.

(3) Rechtliche Würdigung der Ausbürgerungsforderungen (dazu unter Teil 3 A.II.3.b)bb) bis A.II.3.b)ff))

118. Die Ausbürgerung von straffälligen Doppelstaatler*innen berührt nicht die elementare Rechtsgleichheit aller Doppelstaatler*innen, da es sich bei der zweiten

---

[170] AfD-Landtagsfraktion Brandenburg, Antrag vom 18.02.2025, Aussetzung der Bearbeitung von Einbürgerungsanträgen ab sofort und Überprüfung der Einbürgerungen der letzten zehn Jahre, LT-Drs. 8/501.

[171] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, Vortrag in Berlin, Remigration in Theorie und Praxis, hochgeladen am 20.06.2025 youtube: https://www.youtube.com/watch?v=HV-gH_Dd_vw [zur Datenbank].

[172] Björn Höcke, MdL, Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 12.12.2023, https://www.youtube.com/live/F_IqSKd-2kI?t=2476s [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:46:21.

Staatsangehörigkeit grundsätzlich um ein verfügbares Merkmal handelt. Allerdings werden unter anderem deutsch-syrische, deutsch-afghanische, deutsch-iranische, deutsch-algerische, deutsch-libanesische, deutsch-nigerianische, deutsch-eritreische, deutsch-marokkanische und deutsch-tunesische Doppelstaatler*innen durch die Ungleichbehandlung gegenüber Straftäter*innen ohne doppelte Staatsangehörigkeit in ihrer elementaren Rechtsgleichheit verletzt. Sie können ihre Zweitstaatsangehörigkeit nämlich faktisch nicht ablegen und sich der Ungleichbehandlung nicht entziehen. Sie erleiden gegenüber Straftäter*innen ohne weitere Staatsangehörigkeit einen äußerst schwerwiegenden Nachteil, weil sie ihren Staatsbürgerstatus mit allen Deutschengrundrechten und demokratischen Mitwirkungsrechten verlieren und aus dem Staatsvolk und damit dem demokratischen Legitimationszusammenhang ausgeschlossen werden.

119. Diese Ungleichbehandlung ist darüber hinaus willkürlich, da kein auf den Sachbereich und seine Eigenart bezogener einleuchtender Grund zur Ungleichbehandlung besteht. Insbesondere ist die Vermeidung von Staatenlosigkeit hier kein Sachgrund zur Differenzierung, da er eine Ungleichbehandlung nur zu rechtfertigen vermag, wenn legitime Ausbürgerungszwecke verfolgt werden. Denn das Verbot der Staatenlosigkeit in Art. 16 Abs. 1 Satz 2 GG lässt den Staatsangehörigkeitsverlust bei Doppelstaatler*innen zwar grundsätzlich zu, kann ihn aber nicht begründen. Bei herkömmlicher, inlandsbezogener Kriminalität, so schwer sie auch sein mag, geht es weder um die Auflösung spezifischer Konfliktlagen aus der doppelten Staatsangehörigkeit, die Vermeidung von Mehrfachstaatsangehörigkeiten, die Hinwendung zu einem anderen Staat noch um vitale Interessen des deutschen Staates, sondern um Sanktionierung schlichter, wenn auch bisweilen schwerwiegender Rechtsverstöße.

120. Der Ausschluss straffälliger Doppelstaatler*innen ist auch unter Gesichtspunkten des Demokratieprinzips willkürlich und damit unabhängig von der Verfügbarkeit der zweiten Staatsbürgerschaft erheblich. Die Staatsgewalt trennt sich von

einer Elementareinheit ihres eigenen Legitimationssubjekts, ohne dass ein einleuchtender, am demokratischen Sachbereich orientierter Grund dies trüge.

121. Die Ausbürgerung straffälliger Eingebürgerter knüpft in allen Fällen an das unverfügbare Merkmal des Erwerbsgrunds und mittelbar an die Staatsangehörigkeit an und verletzt damit in Fällen herkömmlicher, auch schwerer Kriminalität die elementare Rechtsgleichheit der Eingebürgerten ebenso wie das Demokratieprinzip.

122. Die Ausbürgerung von Gefährder*innen würde – sowohl bei Eingebürgerten als auch bei Doppelstaatler*innen – die elementare Rechtsgleichheit und das Demokratieprinzip verletzen, weil sie die Anknüpfung weit in das Vorfeld jener Tatbestände verlegt, die eine Ausbürgerung überhaupt rechtfertigen könnten. Das gilt erst recht für Fälle, in denen – wie durch Lena Kotré – diffuse Kriterien wie moralische, geschlechter- und religionspolitische Anschauungen zum Ausbürgerungskriterium erhoben werden.

cc) Auswanderungsdruck auf muslimische Deutsche (dazu unter Teil 3 A.II.3.c))

123. Das Programm der AfD und verschiedene Äußerungen lassen zwar das Muster erkennen, einen Auswanderungsdruck im Sinne des Sellnerschen Remigrationskonzepts zu erzeugen, da die geforderten Einzelmaßnahmen sich stark ähneln. So äußerte die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Beatrix von Storch auf dem Parteitag am 2./3. Dezember 2017, dass es Strategie der AfD sei, „den Islam nicht nur zu stoppen, sondern aus Deutschland rauszudrängen.“[173] Und der Europa-Abgeordnete Tomasz Froelich möchte ein „Anreizsystem“ entwickeln, damit Personen, die „kriminell und kulturell nicht kompatibel sind, im Rahmen

[173] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Fraktionsvorsitzende, 2./3.12.2017, https://www.youtube.com/watch?v=74VqBx-goms [zur Datenbank].

unserer Gesetze in ihr Herkunftsland zurückgeführt werden oder dies freiwillig tun“.[174]

124. Allerdings ist ein darauf gerichtetes Ziel der Gesamtpartei abseits dieser in der Summe noch nicht prägenden Äußerungen nicht in einer über Indizien hinausgehenden Beweisdichte nachweisbar. Der Zusammenhang zu den von verschiedenen Landesverbänden und Einzelpersonen erhobenen Forderungen ist nicht groß genug, als dass der Schluss gesichert gezogen werden könnte, dass hinter all diesen antimuslimischen Maßnahmen immer das Motiv steht, einen Auswanderungsdruck auf muslimische Deutsche zu erzeugen.

dd) Ausschluss von Regierungsämtern (dazu unter Teil 3 A.II.3.c))

125. Die AfD-Fraktion in Baden-Württemberg strebt den Ausschluss von Doppelstaatler*innen aus Regierungsämtern an.[175] Das betrifft jedoch kein fundamentales Bürgerrecht, das unmittelbar an den egalitären Status der Staatsangehörigkeit anknüpft. Für eine Verletzung der elementaren Rechtsgleichheit, bei der die Diskriminierung im staatsbürgerlichen Recht auf die Statusgleichheit als Mensch durchschlägt, fehlt es damit am besonders schweren Nachteil.

126. Aber auch ein Verstoß gegen das Demokratieprinzip ist zu verneinen, weil die AfD Baden-Württemberg ihre Forderung mit einem Loyalitätskonflikt aus der Zugehörigkeit zu zwei Staaten begründet. Damit knüpft sie an einen Sachgrund an, der grundsätzlich geeignet ist, die Differenzierung zwischen Ein- und Doppelstaatler*innen zu rechtfertigen. Das ist – ungeachtet der zweifelhaften Tragfähigkeit dieses Sachgrunds – jedenfalls nicht willkürlich.

---

[174] Tomacz Froelich, MdEP, Interview mit Breizh-Info vom 17.06.2024, https://www.breizh-info.com/2024/06/17/234204/allemagne-tomasz-froelich-lafd-a-malheureusement-omis-dexpliquer-plus-precisement-le-terme-de-remigration-interview/.
[175] LT-Drs. 17/5559 vom 13.10.2023, https://www.landtag-bw.de/resource/blob/263738/dc30ca91fdfb4b0370c0ae0cd196b5da/17_5559_D.pdf.

ee) Förderung der Geburten nur von bestimmten deutschen Kindern (dazu unter Teil 3 A.II.3.e)

127. Die von der AfD-Bundestagsfraktion, der AfD Sachsen, der AfD Sachsen-Anhalt und der AfD Mecklenburg-Vorpommern geplanten bevölkerungspolitischen Maßnahmen verletzen die elementare Rechtsgleichheit und damit die Menschenwürde der Angehörigen staatsangehörigkeitsrechtlich nicht ‚rein-deutscher' Familien, indem diese Familien aus der Geburtenförderung ausgeschlossen werden. Diese Ungleichbehandlung knüpft an nicht oder kaum verfügbare Merkmale an, ist demütigend und willkürlich. Die Demütigung liegt im symbolischen Ausschluss deutscher Kinder aus dem deutschen Staatsvolk.

128. Die AfD-Bundestagsfraktion forderte 2025 in einem Antrag einen zinslosen KfW-Kredit von bis zu 10.000 € je Geburt;[176] Müttern mit mindestens drei Kindern soll die Rückzahlung erlassen werden. Voraussetzung ist die deutsche Staatsangehörigkeit beider Eltern sowie eine mindestens 24-monatige sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Berufsausbildung oder Studium mindestens eines Elternteils. Ausgeschlossen sind damit binationale Ehen und Partnerschaften sowie Familien, in denen ein Neugeborenes wegen des Ius-soli-Prinzips die deutsche Staatsangehörigkeit erwirbt.

129. Die AfD Sachsen forderte 2024 ein Babybegrüßungsgeld in Höhe von 5.000 €[177] und ein monatliches Landeserziehungsgeld in Höhe von 750 € bis 1.500 €[178]. Voraussetzung ist die ausschließlich deutsche Staatsangehörigkeit beider Eltern und ein gemeinsamer Hauptwohnsitz seit mindestens zehn Jahren in Sachsen; das Begrüßungsgeld erfordert zusätzlich eine abgeschlossene Ausbildung, ein abgeschlossenes Studium oder Berufstätigkeit. Ausgeschlossen sind binationale

[176] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Dem deutschen Volke – Unsere Zukunft gestalten und durch geeignete Familienpolitik sichern" vom 07.10.2025, BT-Drs 21/2034.
[177] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 4.
[178] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 4.

Familien sowie Familien mit deutschen Kindern, in denen mindestens ein Elternteil eine doppelte Staatsangehörigkeit besitzt.

130. Die AfD Sachsen-Anhalt fordert in ihrem Regierungsprogramm 2026 ein einmaliges Kinderwillkommensgeld in Höhe von 2.000 € für die ersten beiden Kinder und 4.000 € für jedes weitere Kind sowie ein monatliches landeseigenes Kindergeld („Familiengeld“) von 50 € (erstgeborenes Kind), 150 € (zweitgeborenes Kind) und 250 € (jedes weitere Kind).[179] Voraussetzung ist die deutsche Staatsangehörigkeit mindestens eines Elternteils und ein fester Erstwohnsitz beider Eltern in Sachsen-Anhalt seit mindestens einem Jahr. Ausgeschlossen sind Familien ausländischer Eltern, deren Kinder die deutsche Staatsangehörigkeit nach dem Geburtsortsprinzip (§ 4 Abs. 3 StAG) erworben haben.

131. Die AfD Mecklenburg-Vorpommern fordert in ihrem Regierungsprogramm 2026 ein Baby-Begrüßungsgeld in Höhe von 3.000 €, ausgezahlt in drei Raten zur Geburt sowie zum vollendeten dritten und sechsten Lebensjahr des Kindes.[180] Voraussetzung ist die deutsche Staatsangehörigkeit eines Elternteils sowie der Hauptwohnsitz in Mecklenburg-Vorpommern. Ausgeschlossen sind damit Ius-soli-Kinder ausländischer Eltern.

132. Die vorgenannten Maßnahmen zur Familienförderung knüpfen alle an nicht oder kaum verfügbare Merkmale der Eltern und/oder des Kindes an. Die finanziellen Nachteile der Betroffenen durch die bevölkerungspolitischen Maßnahmen sind zwar erheblich, aber mit ihnen ist kein gravierender Freiheitsverlust verbunden. Ein schwerwiegender Nachteil ergibt sich jedoch aus der demütigenden Wirkung der diskriminierenden Fördermaßnahme: Das erklärte Ziel der bevölkerungspolitischen Maßnahmen und dieses Leitbildes ist es, das „Staatsvolk nicht aussterben zu lassen“,[181] das „Aussterben des Deutschen Volkes“[182] zu verhindern, die

[179] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026.
[180] AfD Mecklenburg-Vorpommern, Entwurf Regierungsprogramm, 2026, S. 19.
[181] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Dem deutschen Volke – Unsere Zukunft gestalten und durch geeignete Familienpolitik sichern“ vom 07.10.2025, BT-Drs 21/2034, S. 3.
[182] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026.

„kulturelle Kontinuität“[183] zu wahren oder den „Kulturabbruch“[184] zu verhindern. Für die AfD steht somit der biologische („aussterben“) und kulturelle Fortbestand des deutschen Volks auf dem Spiel. Der Ausschluss der staatsangehörigkeitsrechtlich nicht ‚rein-deutschen‘ Familien vermittelt die klare Botschaft, dass ihre Kinder nicht dem Erhalt des deutschen Volkes dienen, obwohl diese die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Der Antrag der Bundestagsfraktion übernimmt im Titel sogar die Inschrift des Reichstagsgebäudes („Dem deutschen Volke“[185]) und verfolgt das Ziel, „einheimische Familien“[186] zu fördern. Der symbolische Ausschluss aus dem Staatsvolk ist besonders geeignet, die Statusgleichheit des Menschen in Frage zu stellen. Dies gilt hier insbesondere, weil die Ungleichbehandlung an die Geburt eines Menschen anknüpft, also dem unbeschriebenen Menschen an sich gilt.

133. Schon eine Familienförderung, die ausländische Familien generell ausschließt, weil sie den Zweck verfolgt, ‚das deutsche Volk zu erhalten‘ und gezielt die Geburtenrate deutscher Frauen zu erhöhen, ist mit Art. 3 Abs. 1 GG nicht vereinbar.[187] Daneben lassen sich erst recht keine Sachgründe für den Ausschluss von Familien finden, die zwar deutsche Kinder hervorbringen, deren Eltern aber nicht oder nicht nur die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Die Ausschlüsse sind damit auch willkürlich.

ff) Rückkehr zum alleinigen Abstammungsprinzip im Staatsbürgerschaftsrecht (dazu unter Teil 3 A.II.3.f))

134. Die AfD fordert, mit Ausnahme kleinerer Abweichungen, eine einheitliche verfassungsmäßige Reform des Einbürgerungsrechts: eine Rückkehr zum früheren Rechtszustand vor der Jahrtausendwende; den ausschließlichen Erwerb der

---

[183] AfD Mecklenburg-Vorpommern, Entwurf Regierungsprogramm, 2026, S. 18.
[184] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 146.
[185] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Dem deutschen Volke – Unsere Zukunft gestalten und durch geeignete Familienpolitik sichern“ vom 07.10.2025, BT-Drs 21/2034.
[186] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Dem deutschen Volke – Unsere Zukunft gestalten und durch geeignete Familienpolitik sichern“ vom 07.10.2025, BT-Drs 21/2034, S. 5.
[187] Vgl. BVerfG, Beschluss v. 07.02.2012 – 1 BvL 14/07 – *Landeserziehungsgeld Bayern*.

Staatsangehörigkeit qua Geburt über das Abstammungsprinzip; die Ermessenseinbürgerung statt der Anspruchseinbürgerung; eine Beschränkung der doppelten Staatsbürgerschaft und die Unzulässigkeit der Einbürgerung von verurteilten Straftäter*innen.

135. Obwohl sich in diesen Forderungen der AfD deren ethnisches Volksverständnis ausdrückt, sind sie als Maßnahmen verfassungsgemäß und damit erst recht nicht verfassungsfeindlich. Die Gesetzgebung kann den Erwerb der Staatsangehörigkeit restriktiv ausgestalten und insbesondere das Geburtsortsprinzip abschaffen, um zum alleinigen Abstammungsprinzip zurückzukehren, solange die Einbürgerungsvoraussetzungen nicht unmittelbar gegen grundrechtliche Grenzen, etwa aus Art. 1 Abs. 1 Satz 1, Art. 3 Abs. 3 S. 1 GG, verstoßen.[188]

gg) Grundtendenz zur Realisierung eines ethnisch-kulturellen Volksverständnisses (dazu unter Teil 3 A.II.4)

136. Die offizielle Beschlusslage der AfD enthält kein wortwörtliches Bekenntnis zum ethnisch-kulturellen Volksbegriff und dessen Realisierung. Die Partei bekannte sich 2021 sogar zum grundgesetzlichen Volksbegriff.[189] Eine Grundtendenz zur Realisierung eines ethnisch-kulturellen Volksbegriffs ergibt sich gleichwohl aus der Gesamtbetrachtung der geforderten Maßnahmen und Einzeläußerungen: der Ausbürgerungsmaßnahmen aus den Bundestagswahlprogrammen von 2017[190] und 2021[191], der AfD Bayern von 2024[192] und der bayerischen Landtagsfraktion von 2025, der AfD Berlin von 2025[193] und der AfD Brandenburg von

---

[188] *Giegerich*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Art. 16 Rn. 112.
[189] AfD, Erklärung zum deutschen Staatsvolk und zur deutschen Identität 2021, https://www.afd.de/wp-content/uploads/2021/01/Erkl%C3%A4rung-Deutsches-Staatsvolk_20_01_2021.pdf.
[190] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 17.
[191] AfD, Bundestagswahlprogramm 2021, S. 77 f.
[192] AfD Bayern, Bayerische Resolution für Remigration zum Landesparteitag in Greding am 24.11.24, S. 3.
[193] AfD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, Antrag „Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes – Erweiterung der Verlusttatbestände bei doppelter Staatsbürgerschaft“ vom 12.05.2025, AGH-Drs. 19/2412.

2025[194]; der reproduktiven Maßnahmen der AfD-Bundestagsfraktion 2025,[195] der AfD Sachsen 2024,[196] der AfD Sachsen-Anhalt 2026[197] und der AfD Mecklenburg-Vorpommern 2026[198]; sowie aus Hunderten von Einzeläußerungen im Sinne eines ethnisch-kulturellen Volksbegriffs und zur Ausbürgerungsmaßnahme, darunter die prominente Bundessprecherin Alice Weidel sowie 9 derzeitige und 13 ehemalige Mitglieder des Parteivorstandes sowie über 75 aktuelle Mitglieder von Partei-, Landes- und Fraktionsvorständen, über 60 Bundestags- und über 80 Landtagsabgeordnete. Entscheidend ist, dass es in der AfD keine ähnlich starke oder gar stärkere Gegenströmung gibt, die den Vertreter*innen des ethnischen Volksbegriffs und den Anhänger*innen des Ausbürgerungsziels Paroli bietet oder gar Aussichten hätte, diese aus der Partei zu drängen.

d) Abwertung und Ausgrenzung Schutzsuchender (dazu unter Teil 3 A.III)

137. Mehrere von der AfD beziehungsweise ihren Landesverbänden geplante Maßnahmen richten sich gegen die Menschenwürde schutzsuchender und schutzberechtigter Ausländer*innen: Durch die verfahrensrechtliche Beseitigung des Abschiebungsschutzes und massenhafte Abschiebungen würde eine beachtliche Wahrscheinlichkeit für Abschiebungen in Folter und andere menschenunwürdige Behandlungen erzeugt; durch den weitgehenden Ausschluss von der Grundsicherung und die Beschränkung von Leistungen im Asylverfahren auf „Brot, Bett und Seife“ würde ihnen das menschenwürdige Existenzminimum vorenthalten; die Beschränkung der Gesundheitsversorgung für Geduldete auf akute Notfallbehandlungen würde diese in ihrer elementaren Rechtsgleichheit verletzen; und

---

[194] AfD-Landtagsfraktion Brandenburg, Gesetzesentwurf „Remigrationsoffensive jetzt! - Rücknahme rechtswidriger Einbürgerungen gemäß § 35 Staatsangehörigkeitsgesetz wegen arglistiger Täuschung, Drohung, Bestechung oder vorsätzlich unrichtiger oder unvollständiger Angaben und konsequente Abschiebung aller vollziehbar ausreisepflichtigen Ausländer“ vom 16.01.2024, , LT-Drs. 7/9076.
[195] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Dem deutschen Volke – Unsere Zukunft gestalten und durch geeignete Familienpolitik sichern“ vom 07.10.2025, BT-Drs 21/2034.
[196] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 4.
[197] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026.
[198] AfD Mecklenburg-Vorpommern, Entwurf Regierungsprogramm, 2026, S. 19.

dasselbe gälte für den pauschalen Ausschluss von Schutzsuchenden aus Teilen des öffentlichen Lebens in Brandenburg und die schulische Segregation ihrer Kinder in Sachsen-Anhalt.

aa) Ideologische Abwertung von Schutzsuchenden (dazu unter Teil 3 A.III.1)

138. Die oben bereits zusammengefasste kulturrassistische Prägung der AfD geht insbesondere zulasten von Schutzsuchenden. Auffällig ist die Verknüpfung von Narrativen des demografischen Wandels und des sogenannten Bevölkerungsaustauschs mit der Forderung nach Abschiebungen. Außerdem bedient sich die Partei bewusst entmenschlichender Aktionsformen.

139. Die Erzählung vom angeblich geplanten „Bevölkerungsaustausch“ richtet sich im Besonderen gegen Schutzsuchende. So bezeichnete Matthias Helferich, Bundestagsabgeordneter aus Nordrhein-Westfalen, die staatliche Flüchtlingspolitik als „Ersetzungsmigration“[199]. Die heutige Europaabgeordnete Irmhild Boßdorf hielt eine von der AfD Nordrhein-Westfalen verbreitete Rede, in der sie den „menschengemachten Bevölkerungswandel“ als die eigentliche Bedrohung beschreibt – größer als der wirtschaftliche Niedergang und als der Klimawandel. Europa solle „in eine Siedlungsregion für Millionen Afrikaner und Araber umgewandelt werden“. Die Lösung: „millionenfache Remigration“.[200] Der bayerische AfD-Abgeordnete Benjamin Nolte schrieb, dass „seit 2005 8,7 Millionen Ausländer Deutschland fluten“, während „mehr als eine Million Deutsche das Land verlassen haben“, und fordert „konsequente Remigration“.[201]

140. Neben die allgemein feindliche Rhetorik der AfD gegenüber Schutzsuchenden treten vereinzelt Kampagnen, die diese durch ihre Ausdrucksform besonders

---

[199] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post am 07.09.2023, https://t.me/matthiashelferich/45 [zur Datenbank].
[200] Landesverband NRW, Die größte Gefahr: menschengemachter Bevölkerungswandel! – Irmhild Boßdorf (AfD), YouTube am 01.08.2023, Rede von Irmhild Boßdorf, MdEP, https://www.youtube.com/watch?v=f5A3oheZPnk [zur Datenbank].
[201] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, 26.06.2025 auf Instagram, https://www.instagram.com/p/DLXYKZasMSs [zur Datenbank].

stark abwerten. Ein Beispiel ist der sogenannte „Abschiebesong“. Bei diesem Lied wird eine umgedichtete Version des Liedes „Das geht ab“ von der Band „Die Atzen“ gesungen. Der Text enthält die Zeile „Hey, jetzt geht’s ab, wir schieben sie alle ab“ und „Diese Nacht ist Deutschlands Nacht, die Remigration geht los“. Die erste bekannte Veröffentlichung des Lieds erfolgte am 28. August 2024 auf dem Instagram-Account von Daniel Wald, Landtagsabgeordneter in Sachsen-Anhalt und Fraktionsvorsitzender im Stadtrat Merseburg, begleitet von einem KI-generierten Video.[202] Nach der Landtagswahl in Brandenburg 2024 kursierte ein Video, in dem Personen auf der offiziellen Wahlparty der AfD den „Abschiebesong“ sangen. Auf dem Video hält eine Person ein Schild mit dem Slogan „Millionenfach abschieben“ in die Höhe.[203] Der Bundestagsabgeordnete und Brandenburger Landesvorsitzende René Springer[204] und der Bundessprecher Tino Chrupalla[205] verteidigten die Nutzung des Liedes durch die Junge Alternative.

141. Der AfD-Kreisverband Karlsruhe verteilte im Vorfeld der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 Flyer, die optisch wie Flugtickets gestaltet waren.[206]

---

[202] Daniel Wald, MdL in Sachsen-Anhalt und Fraktionsvorsitzender im Stadtrat Merseburg, Instagram am 28.08.2024, https://www.instagram.com/p/C_N3NaGN8kO [zur Datenbank].
[203] WELT Nachrichtensender, BRANDENBURG: Wahlparty-Eklat! „Wir schieben sie alle ab!“ AfD-Mitglieder singen Abschiebe-Song, YouTube am 23.09.2023, https://www.youtube.com/watch?v=1ufbCKGGUeM.
[204] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Pressekonferenz am 23.09.2024, zit, nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 408 f. Sowie in gleiche Richtung: René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Interview am 23.9.2024, zit. Nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 409 f.
[205] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Pressekonferenz am 23.09.2024, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 409. Sowie auch Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Interview am 23.09.2024, Phoenix, YouTube-Beitrag am 23.09.2025, https://www.youtube.com/watch?v=FdgFhZDVpCs [zur Datenbank].
[206] LTO, Tanja Podolski, Staatsanwaltschaft ermittelt wegen „Abschiebeticket“, 15.01.2025, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/afd-karlsruhe-flyer-abschiebeticket-ermittlungen-volksverhetzung.

Die Druckvorlage wurde auf Anfrage an andere Kreisverbände weitergegeben, unter anderem tauchte der Flyer kurz auf der Facebook-Seite des AfD-Kreisverbands Göppingen auf. Erstmals kursierte er laut Medienberichten Anfang 2025 beim Bundesparteitag in Riesa.[207] Markus Frohnmaier, Bundestagsabgeordneter und Landesvorsitzender Baden-Württemberg, unterstützte die Aktion.[208] Ähnliche Flyer hatte bereits die NPD an Kandidat*innen mit Migrationsgeschichte

[207] Tagesspiegel, Update: Polizei ermittelt wegen Volksverhetzung: AfD verteilt „Abschiebetickets“ im Wahlkampf in Karlsruhe, 14.01.2025, https://www.tagesspiegel.de/politik/von-deutschland-nach-sicheres-herkunftsland-afd-verteilt-abschiebetickets-im-wahlkampf-in-karlsruhe-13012318.html; ZDF heute, „Abschiebetickets“ der AfD: Polizei ermittelt, 14.01.2025, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/afd-wahlkampf-abschiebetickets-migration-100.html.

[208] SWR, Bericht vom 23.01.2025, online unter: https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/abschiebetickets-der-afd-woher-kommt-die-idee-100.html (zuletzt abgerufen am 06.06.2026).

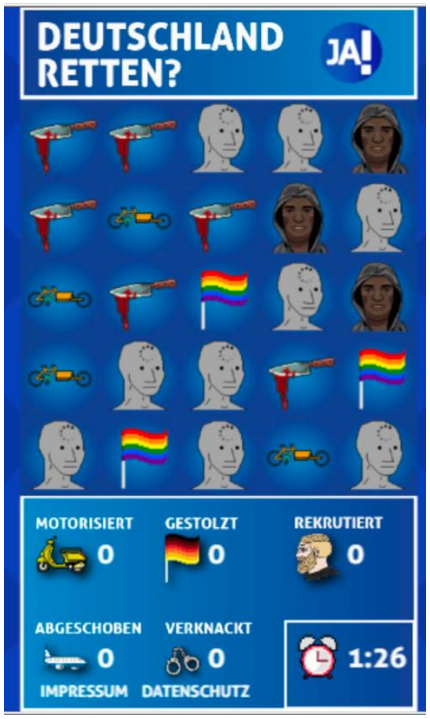
verschickt, die in Berlin zur Abgeordnetenhauswahl antraten.[209] Und sie haben alte antisemitische Vorbilder aus der Kaiserzeit (links)[210] und der NS-Zeit (rechts)[211]:

142. Beim „Abschiebekalender“ handelt es sich um einen Wandkalender, der von verschiedenen AfD-Ebenen produziert und verbreitet wird. Bekannt wurde das Format zunächst durch den baden-württembergischen AfD-Landtagsabgeordneten Miguel Klauß, der ihn Ende 2023/Anfang 2024 auf seinem Instagram-Profil vorstellte. Der Kalender enthält Bilder von zwölf Flugzeugen, die Klauß als „zwölf schönste Abschiebeflieger“ bezeichnet. Der Landesverband Saarland[212], der

[209] Bericht auf Loky News vom 16.09.2023, online unter https://www.loky.news/npd-verschickt-flugtickets/ (zuletzt abgerufen am 06.06.2026).
[210] Foto: Stiftung Deutsches Historisches Museum, dargestellt in SWR, Bericht vom 23.01.2025, online unter: https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/abschiebetickets-der-afd-woher-kommt-die-idee-100.html (zuletzt abgerufen am 06.06.2026).
[211] Das Ticket erhielt 1933 das Mitglied des 1. FC Nürnberg Frank Anton Sanders, online unter: https://blog.juedisches-museum-muenchen.de/neue-sonderausstellung-im-ns-dokuzentrum-angezettelt-antisemitische-und-rassistische-aufkleber-von-1880-bis-heute/ (zuletzt abgerufen am 06.06.2026).
[212] AfD Saarland, Januar 2025, https://afd.saarland/aktuelles/2025/01/unser-neuer-abschiebekalender-ist-da/; https://www.instagram.com/p/DFK42gXt2U_.

Landesverband Brandenburg[213] und der Kreisverband Magdeburg[214] übernahmen die Aktion.

143. Das von der Jungen Alternative Brandenburg herausgegebene und von der Jungen Alternative Thüringen beworbene Online-Spiel[215] mit dem Titel „DeutschlandRETTER24“ war ein browserbasiertes Punktespiel, in dem Spieler*innen durch das „Abschieben“ von Migrant*innen sowie das „Rekrutieren“ von Gleichgesinnten Punkte erzielen konnten. Es enthielt Darstellungen von vor Blut triefenden Messern und eines dunkelhäutigen, düster dargestellten mutmaßlichen Migranten:



144. Diese Inszenierungen indizieren, dass die von der AfD angestrebte aufenthaltsrechtliche Vollzugspraxis strukturell nicht auf die individuelle Prüfung von Schutzansprüchen ausgerichtet sein wird, sondern auf deren massenhafte

---

[213] AfD Brandenburg, Instagram am 16.12.2024, https://www.instagram.com/p/DDpZyhjMhWx.
[214] AfD Magdeburg, Instagram am 11.01.2025, https://www.instagram.com/p/DErUv7FM4RH.
[215] Junge Alternative Thüringen, Instagram, https://www.instagram.com/reel/C-Il7CFtlZ6/?hl=de.

Überwindung. Wer Abschiebung als Wettbewerb oder Feier rahmt, droht, das Individuum nicht mehr als Rechtssubjekt zu behandeln, dessen Lage zu prüfen wäre – sondern als Objekt, das mit allen Mitteln zu entfernen ist.

bb) Abschiebungen (dazu unter Teil 3 A.III.2)

145. Die AfD verfolgt ein Abschiebungskonzept, das den menschenwürdegebundenen Abschiebungsschutz nicht als verbindliche Grenze, sondern als zu überwindendes Hindernis behandelt. Die Gefahr von Menschenwürdeverletzungen ist keine bloß abstrakte Möglichkeit, sondern die vorhersehbare Folge einer politischen Programmatik, die individuelle Schutzbedürftigkeit gegenüber dem Ziel massenhafter Rückführungen strukturell zurückstellt.

(1) Rechtliche Maßstäbe für Abschiebungen (dazu unter Teil 3 A.III.2.a))

146. Die Schutzdimension der Menschenwürde erlangt insbesondere Bedeutung, wenn durch eine Ausweisung, Abschiebung oder Auslieferung eine Menschenwürdeverletzung durch einen anderen Staat droht.[216] So ergibt sich aus der Menschenwürde unstreitig ein Folterverbot für den Staat, in dessen Folge die Ausweisung, Abschiebung oder Auslieferung in Länder verboten ist, in denen den Betroffenen Folter droht.[217] Dasselbe gilt bei drohender Vollstreckung einer Todesstrafe oder einer lebenslangen Haft ohne jede Möglichkeit, entlassen zu werden.[218] Der absolute Abschiebungsschutz des Art. 1 Abs. 1 GG wird

---

[216] BVerfG, Beschluss v. 31.03.1987 – 2 BvM 2/86, BVerfGE 75, 1 (16 f.) – *Völkerrecht*; BVerfG, Beschluss v. 01.07.1987 – 2 BvR 478/86 ua, BVerfGE 76, 143 (157 f.) – *Ahmadiyya-Glaubensgemeinschaft*; BVerfG, Beschluss v. 20.12.1989 – 2 BvR 958/86, BVerfGE 81, 142 (155 f.); BVerwG, Urteil v. 17.05.1983 – 9 C 36/83, NVwZ 1983, 674 (677) – *Ausweisung, Abschiebung*; BVerwG, Urteil v. 03.11.1987 – 9 C 254/86, NVwZ 1988, 260 (262) – *Abschiebung*; *Poscher*, § 17 Menschenwürde, in: Herdegen et al. (Hrsg.), VerfassungsR-HdB, 2021, Rn. 115.

[217] BVerfG, Kammerbeschluss v. 03.04.1992 – 2 BvR 1837/91, juris, Rn. 20 ff – *Abschiebung nach Syrien*.

[218] BVerfG, Kammerbeschluss v. 04.05.2018 – 2 BvR 632/18, Rn. 47 ff – *Auslieferung nach Tunesien*.

aktiviert, wenn die Würdeverletzung mit beachtlicher Wahrscheinlichkeit droht.[219]

147. Daraus ergeben sich verfahrensrechtliche Vorgaben: Die Menschenwürde garantiert ein individuelles Prüfverfahren. Das Bundesverfassungsgericht bezeichnete das rechtliche Gehör als „prozessuales Urrecht des Menschen“; es werde verletzt, wenn Personen lediglich „kurzer Prozess“ gemacht werde.[220] In seiner spezialgesetzlichen Ausprägung in Art. 103 GG schützt das rechtliche Gehör die Achtung der Menschenwürde.[221] Droht also mit beachtlicher Wahrscheinlichkeit eine unmittelbare oder mittelbare Weiterschiebung in eine menschenwürdeverletzende Situation, muss gewährleistet bleiben, dass der Betroffene diese Gefahr gegenüber den Behörden geltend machen[222] und mit tatsächlichen wie rechtlichen Argumenten eine individuelle Prüfung herbeiführen kann.[223]

(2) Abschiebungspolitik der AfD (dazu unter Teil 3 A.III.2.b))

148. Die AfD möchte „millionenfache Remigration“ erreichen, indem sie mit besonderem Fokus auf Geduldeten, Straftäter*innen und Gefährder*innen sowie Schutzsuchenden ohne Identitätsnachweise Abschiebungen forciert und dazu das nationale Schutzsystem zurückbaut und Deutschland von internationalen Verpflichtungen entbindet.

149. Das migrationspolitische Kernziel der AfD ist die massenhafte oder sogar „millionenfache“ Abschiebung. Der Wunsch, in „millionenfacher“ Höhe abzuschieben, ist keine Position, die nur von einzelnen Funktionär*innen vertreten wird, sondern wird implizit auch von den beiden Vorsitzenden Weidel und Chrupalla

---

[219] *Wapler*, in: Dreier, GG, 4. Aufl. 2023, Art. 1 Abs. 1 Rn. 118.
[220] BVerfG, Beschluss v. 09.07.1980 – 2 BvR 701/80, BVerfGE 55, 1 (5 f.) – *Flughafen München II*.
[221] BVerfG, Beschluss v. 09.07.1980 – 2 BvR 701/80, BVerfGE 55, 1 (5 f.) – *Flughafen München II*.
[222] BVerfG, Beschluss v. 09.07.1980 – 2 BvR 701/80, BVerfGE 55, 1 (5 f.) – *Flughafen München II*.
[223] BVerfG, Urteil v. 14.05.1996, 2 BvR 1516/93 = BVerfGE 94, 166 (200 f.) – *Flughafenverfahren.*

wiederholt. So sagte die Bundessprecherin Alice Weidel am 9. September 2025: „Millionen wurden in den letzten 10 Jahren reingelassen (...). Wir werden das Rad komplett zurückdrehen und wir werden diese Menschen dahin zurückführen, wo sie hergekommen sind.“[224] Tino Chrupalla antwortete am 29. November 2025 auf die Frage einer Phoenix-Reporterin, ob er sich gegenüber der neu gegründeten Parteijugend Generation Deutschland abgrenzen würde, wenn diese die Forderung nach millionenfacher Remigration erhöbe: „Ja, nun gut, dass wir eine millionenfache Abschiebung brauchen, das ist ja nun unumstritten. Wir haben aktuell übrigens eine Million abgelehnte Asylbewerber und die müssen natürlich das Land verlassen.“[225]

150. In ihrer offiziellen Programmatik vermied die Bundespartei, von millionenfacher Remigration oder Abschiebung zu schreiben.[226] Gleichzeitig zeigen die Äußerungen von Weidel, Chrupalla und weiteren Spitzenfunktionären, dass die Parole der „millionenfachen Remigration“, die von völkischen Funktionär*innen wie Irmhild Boßdorf, Matthias Helferich, Tomasz Froelich, Roger Beckamp, René Springer und Sebastian Münzenmaier ab Herbst 2023 in der Partei etabliert wurde (dazu unten ausführlich), inzwischen weitgehend unangefochten ist. Die bayerische AfD erklärte sie sogar zum Staatsziel.[227] „Millionenfache Remigration“ ist damit nicht nur eine Erkennungsparole der völkischen Dogmatiker in der Partei, sondern auch Ausdruck einer konsolidierten Parteiposition, Menschen in großen Massen abzuschieben.

---

[224] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, TikTok-Beitrag am 10.09.2025, https://tiktok.com/@alice_weidel_afd/video/7548416901920099607 [zur Datenbank].
[225] Tino Chrupalla, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Gründung der Generation Deutschland am 29.11.2025, Poenix, YouTube-Beitrag vom 29.11.2025, https://www.youtube.com/live/pIvb41SF4l4?si=D7G5P71-i23bZPvw&t=2830 [zur Datenbank], ab 00:46:10.
[226] Wie etwa hier: AfD, 7 Punkte zur Remigration.
[227] Bayerische Resolution für Remigration zum Landesparteitag in Greding am 24.11.24, https://afdbayern.de/wp-content/uploads/2024/11/Bayerische-Resolution-fuer-RemigrationV1.pdf.

151. Programmatisch verankert sind innerhalb der AfD insbesondere die Abschiebung von Geduldeten und Personen ohne Schutzstatus. Zusätzlich liegt ein besonderer Fokus der Abschiebungsforderungen auf Straftäter*innen und Gefährder*innen, deren Abschiebung auch dann durchgesetzt werden soll, wenn ein Abschiebungsschutz greift. Außerdem sollen insbesondere Personen ohne Identitätsnachweis abgeschoben werden.

152. Die AfD fordert auf Bundes- und Landesebene konsequent, alle vollziehbar ausreisepflichtigen Personen abzuschieben[228] – unter strikter Anwendung des geltenden Rechts.[229] Diese Forderung findet sich in den Programmen der AfD Brandenburg,[230] Nordrhein-Westfalen[231] und Thüringen.[232] Dass die AfD darunter auch Geduldete versteht – also Personen, bei denen die Abschiebung nach geltendem Recht gerade wegen bestehender Abschiebungshindernisse ausgesetzt ist –, ergibt sich aus der Gegenüberstellung ihrer Forderungen mit den amtlichen Statistiken, auf die sie sich stützt.[233]

153. Im Wahlprogramm von 2021 werden die Erleichterung der Ausweisung bereits bei geringfügiger Kriminalität sowie die Einführung einer „zwingenden Ausweisung“ gefordert. Das Wahlprogramm von 2025 setzt diesen Kurs fort und benennt ausdrücklich ausländische Gefährder, Extremisten und schwere Straftäter als vorrangige Zielgruppe der Rückführungspolitik.[234] Besonders weitreichend ist dabei die Formulierung von Bundessprecherin Alice Weidel, die in einer im Bundestag gehaltenen und auf TikTok verbreiteten Rede die „konsequente und ausnahmslose“ Abschiebung von straffälligen und nicht aufenthaltsberechtigten

[228] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 102.
[229] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 108.
[230] AfD Brandenburg, Landtagswahlprogramm 2024, S. 31.
[231] AfD Nordrhein-Westfalen, Landtagswahlprogramm 2022, S. 20.
[232] AfD Thüringen, Landtagswahlprogramm 2019, S. 51 f.; AfD Thüringen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 69 f.
[233] Z.B. AfD-Fraktion, Antrag: Die Zeitenwende in der Migrationspolitik mit einer Rückführungsoffensive 2023 einleiten, Drucksache 20/6184, 28.03.2023, S. 1.
[234] AfD, Bundestagswahlprogramm 2021, S. 77; AfD Bundestagswahlprogramm 2025, S. 102.

ausländischen Staatsbürgern verlangte.[235] Weidel kommentierte auch am 14. Mai 2019 ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs, das die Aberkennung des Asylstatus bei besonders schweren Straftaten ermöglichte.[236] Weidel kritisierte, dass trotz der Statusaberkennung eine Abschiebung ausgeschlossen bleibe, weil die Genfer Flüchtlingskonvention weiterhin Schutz gewähre. Das Urteil müsse „konsequent zu Ende gedacht werden“ – nämlich dahingehend, dass die Ausweisung „verpflichtend“ mit der Aberkennung einhergeht[237] – also offenbar unabhängig davon, was der Person im Zielstaat droht. Die AfD-Bundestagsfraktion forderte in einer Pressemitteilung 2018, alle ausländischen Gefährder „umgehend abzuschieben“, da diese nicht lückenlos überwacht werden könnten und das Anschlagsrisiko „untragbar hoch“ sei.[238]

154. Darüber hinaus fordert die AfD in ihrem Bundeswahlprogramm 2025, die Beantragung von Asyl und einem sonstigen Schutzstatus nur bei nachgewiesener Identität und Staatsangehörigkeit zuzulassen.[239] Wird zugleich die Duldung abgeschafft (dazu sogleich), führt dies zu einer aufenthaltsrechtlich prekären Lage von Schutzsuchenden ohne Identitätsnachweise, in welcher sie unmittelbar und unabhängig von ihrer tatsächlichen Schutzbedürftigkeit von Abschiebungen bedroht wären. Fehlende Dokumente führen gegenwärtig zwar zu Mitwirkungspflichten und können die Glaubwürdigkeit der Antragsteller*innen beeinflussen, schließen aber einen Schutzstatus nicht aus.

---

[235] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, TikTok-Beitrag am 17.09.2025, https://www.tiktok.com/@alice_weidel_afd/video/7551067406131596566 [zur Datenbank].
[236] EuGH, 14.5.2019, C-391/16 u. a., Rn. 94 – Aberkennung der Flüchtlingseigenschaft.
[237] Alice Weidel, MdB und Bundessprecherin, Facebook-Beitrag am 14.05.2019, https://www.facebook.com/aliceweidel/posts/pfbid0S6s8et1P3vLYjcJyG7ToaYGo8J3KpTxQ1eiTq5kHELcMtFNNdyf6fXhky16Buhz2l [zur Datenbank].
[238] AfD-Bundestagsfraktion, Pressemitteilung vom 17.06.2018, https://afdbundestag.de/die-afd-abgeordneten-aus-bundestag-und-landtag-haben-bei-einer-klausur-in-berlin-gemeinsame-politische-schwerpunkte-gesetzt/.
[239] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 103.

155. Um Abschiebungen in großem Umfang zu ermöglichen, möchte die AfD das bestehende Schutzsystem zurückbauen: Durch die Abschaffung des individuell einklagbaren Asylgrundrechts, die Loslösung vom europäischen Asylsystem sowie die Infragestellung von über politische Verfolgung hinausgehenden Schutzstatus würde die Entscheidung über eine Aufenthaltsberechtigung von einem rechtlich gebundenen Anspruch zu einer objektiven Gewährleistung umgestaltet.

156. Bereits das Grundsatzprogramm 2016 fordert die Ersetzung des individuellen Asylgrundrechts durch „die grundgesetzliche Gewährleistung eines Asylgesetzes (institutionelle Garantie)“.[240] Dieselbe Forderung findet sich im Landtagswahlprogramm Saarland aus dem Jahr 2017[241] sowie im Landtagswahlprogramm Thüringen aus dem Jahr 2024,[242] in dem der individuelle Rechtsanspruch auf Asyl ebenfalls infrage gestellt wird. Im Bundestagswahlprogramm von 2025 fordert die AfD wiederum die „Umwandlung des individuellen Asylrechts hin zu einer institutionellen Garantie oder einer einfachgesetzlichen Regelung“[243]. Zwar möchte die AfD „wirklich politisch Verfolgten“[244] weiterhin Asyl gewähren.[245] Jedoch ist dieser Schutz auf politische Verfolgte beschränkt – und es soll auf die Anerkennung dieses Status eben kein individueller Anspruch mehr bestehen. Zugespitzt formulierte etwa Beatrix von Storch, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Bundestagsfraktion, 2018: „Asylrecht muss Gnadenrecht werden: man kann es bekommen, hat aber keinen Anspruch darauf. Und deswegen kann dann auch jeder Rechtsweg ausgeschlossen werden.“[246] Das

---

[240] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 60.
[241] AfD Saarland, Landtagswahlprogramm 2017, S. 39.
[242] AfD Thüringen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 67.
[243] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 103.
[244] AfD Sachsen-Anhalt, Landtagswahlprogramm 2021, S. 11.
[245] Exemplarisch Martin Sichert, Telegram am 12.10.2023, https://t.me/martinsichertinfo/2160 [zur Datenbank]: „Die AfD steht an der Seite tatsächlich politisch Verfolgter.“
[246] Beatrix von Storch, 10.05.2018, https://x.com/beatrix_vstorch/status/994554796018491392 [zur Datenbank].

wiederholt aktuell etwa der Landesverband Sachsen-Anhalt in seinem Landtagswahlprogramm für 2026.[247]

157. Das Bundestagswahlprogramm aus dem Jahr 2025 enthält die Forderung, dass Deutschland völlig eigenständig darüber entscheiden müsse, wer unter welchen Voraussetzungen schutzberechtigt sei. Die AfD hält die europäische Asylregelung für gescheitert und will sich – nach dänischem Vorbild – durch ein „Opt-Out“ vollständig aus der gemeinsamen Asylpolitik der EU zurückziehen.[248] Dasselbe Muster zeigt sich in Äußerungen, die den Schutzanspruch konsequent auf Art. 16a GG verengen und die strengen Voraussetzungen des Asylgrundrechts betonen. Sie legen nahe, dass die AfD den weitergehenden internationalen Rechtsrahmen – insbesondere die GFK und den subsidiären Schutz – nicht als verbindlich anerkennt.[249]

158. Außerdem will die AfD die Duldung – also die vorübergehende Aussetzung einer Abschiebung – abschaffen und durch eine „Bescheinigung über die Ausreisepflicht“ ersetzen.[250]

159. Die dargestellten Ziele der Abschiebungspolitik der AfD werden zumindest auf Landesebene von konkreten Umsetzungskonzepten flankiert: die Privatisierung des Abschiebungsprozesses nach dem Brandenburger Modell („Abschiebeindustrie“[251], „Privatisierte Abschiebeindustrie – Der Turbo für die Remigration!“[252]) sowie die Forderung nach einer spezialisierten Abschiebebehörde nach

---

[247] AfD Sachsen-Anhalt, Landtagswahlprogramm 2026, II. Einwanderung und Remigration, Punkt 5: „Eine AfD-geführte Landesregierung wird eine Bundesratsinitiative zur Abschaffung des Asyl-Grundrechts und seiner Umwandlung in ein staatlicherseits gewährtes Gnadenrecht einleiten“.
[248] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 102.
[249] Siehe etwa die Dresdner Protestnote der AfD-Fraktionsvorsitzenden Ost, https://afd-fraktion-brandenburg.de/dresdner-protestnote-der-afd-fraktionsvorsitzenden-ost/.
[250] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 108.
[251] Steffen Kotré, MdB, TikTok-Beitrag am 13.09.2024, https://www.tiktok.com/@steffenkotre/video/7414179892151029025 [zur Datenbank].
[252] Titel des Vortrags von Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, bei der AfD Berlin-Pankow, Herzliche

dem Vorbild der US-amerikanischen Einwanderungsbehörde ICE in Bayern[253] beziehungsweise der Forderung einer speziellen „Rückführungspolizei“ in Mecklenburg-Vorpommern[254]. Auch verhalten sich einzelne AfD-Funktionär*innen explizit positiv zur Abschiebungspolitik der Trump-Regierung, wie etwa die Bundestagsabgeordnete Christina Baum („Trumps Massenabschiebung beginnt – Zeit für Deutschland“)[255].

(3) Rechtliche Würdigung der Abschiebungspolitik (dazu unter Teil 3 A.III.2.c))

160. Auf der Verfahrensebene würde das von der AfD angestrebte Schutzsystem das individuelle Erkenntnisverfahren, das Abschiebungen in menschenunwürdige Zustände verhindern soll, für weite Gruppen von Schutzsuchenden beseitigen oder erheblich entwerten: durch den Ausschluss von Personen ohne Identitätsnachweise vom Asylverfahren, die Umgestaltung des Asylrechts in eine institutionelle Gewährleistung ohne individuellen Rechtsanspruch sowie die Abschaffung gerichtlichen Rechtsschutzes. Ein funktionales Äquivalent zu diesen Schutzmechanismen ist in der AfD-Programmatik nicht vorgesehen.

161. Auf der materiellen Ebene ist zwischen zwei Gruppen zu unterscheiden, für die sich unterschiedliche Grade der Wahrscheinlichkeit menschenwürdewidriger Abschiebungen ergeben. Es ist sehr wahrscheinlich, wenn nicht sogar sicher, dass bei Umsetzung des Abschiebungskonzepts der AfD zumindest die Menschenwürde einzelner Straftäter*innen und Gefährder*innen verletzt würde, weil die AfD diese Gefahr ausdrücklich akzeptiert: Forderungen nach „ausnahmsloser“ Abschiebung Straffälliger und nach sofortiger Abschiebung von Gefährder*innen ohne Einzelfallprüfung lassen keine Bereitschaft erkennen, den

---

Einladung zur Blankenburger Runde, 26.102025, https://pankow.afd.berlin/2025/10/herzliche-einladung-zur-blankenburger-runde-3/.

[253] AfD-Landtagsfraktion Bayern, Positionspapiere der Arbeitskreise zur Winterklausur 2026, S. 3 f.

[254] AfD Mecklenburg-Vorpommern, Landtagswahlprogramm, 2026, S. 49.

[255] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post am 27.01.2025, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid0FK6h1ptac5yv5h9KHhcxVukKZJstrsgF5xZZ2APoofqmmb4ML1LbfaxVmFNQxfdkl [zur Datenbank].

menschenwürdegebundenen Abschiebungsschutz als verbindliche Grenze anzuerkennen. Auf eine Prognose des Verwaltungsvollzugs kommt es insoweit nicht an.

162. Für eine unbestimmte Zahl weiterer Schutzsuchender, die nach dem AfD-Konzept keine Schutzberechtigung erhalten würden, besteht jedenfalls eine beachtliche Wahrscheinlichkeit, dass tatsächlich bestehende Abschiebungsverbote im Falle massenhafter Abschiebungen nicht erkannt und nicht berücksichtigt werden. Dieses Risiko ist dem Konzept immanent, auch wenn es sich nicht für jede einzelne Person mit gleicher Sicherheit bestimmen lässt. Die Wahrscheinlichkeit wird insbesondere dadurch gesteigert, dass auch die Duldung als Instrument des Abschiebungsschutzes gestrichen werden soll.

cc) Vorenthaltung von Sozialleistungen (dazu unter Teil 3 A.III.3)

163. Indem die AfD auch Ausländer*innen, die nicht in ihre Heimat zurückkehren können, den Zugang zur Grundsicherung weitgehend verwehrt, die Leistungen für Asylbewerber*innen auf „Brot, Bett, Seife“ reduzieren will und insbesondere Geduldeten Gesundheitsleistungen wie die Behandlung chronischer Erkrankungen und Schwangerschaftsvorsorge vorenthalten will, verfolgt sie auch insoweit gegen die Menschenwürdegarantie gerichtete Ziele.

164. Die AfD will einen Großteil der Ausländer*innen von der Grundsicherung für Arbeitsuchende ausschließen. Der Zugang soll erst nach mindestens zehn Jahren (Drittstaatsangehörige) bzw. fünf Jahren (EU-Bürger*innen) existenzsichernder Erwerbstätigkeit, bei nachgewiesenen Kenntnissen der deutschen Sprache auf einem B2-Sprachniveau und – für Drittstaatsangehörige – bei Vorliegen einer Niederlassungserlaubnis möglich sein. Auch dann soll der Bezug auf maximal ein Jahr begrenzt werden.[256] Zwar könnten viele Ausländer*innen der Mittellosigkeit

[256] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 25.

durch die Rückkehr ins Heimatland entgegenwirken; das scheidet jedoch für anerkannte Schutzberechtigte in der Regel aus.

165. Für diese Personengruppe begründet die Forderung deshalb im Bedarfsfall eine Verletzung ihrer Menschenwürde: Der Anspruch auf ein menschenwürdiges Existenzminimum wird durch Art. 1 Abs. 1 GG begründet.[257] Seine Ausgestaltung – die Bemessung des konkreten Bedarfs, der Erlass einer gesetzlichen Anspruchsgrundlage und deren stetige Aktualisierung – ergibt sich aus dem Sozialstaatsprinzip des Art. 20 Abs. 1 GG.[258] Unterlässt der Gesetzgeber, der Adressat dieser Gestaltungspflicht ist, jede Versorgung, so liegt nicht lediglich eine Verletzung der sozialstaatlichen Ausgestaltungspflicht vor, sondern ein Eingriff in die absolut wirkende Menschenwürde selbst.[259]

166. Die AfD will außerdem Geldleistungen für Asylbewerber*innen und Ausreisepflichtige (Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz) vollständig durch Sachleistungen ersetzen und diese auf „Brot, Bett und Seife“ kürzen. Dadurch würde ein Großteil bisher anerkannter Bedarfspositionen gestrichen, denn es soll laut einem Antrag der Bundestagsfraktion nur noch „eine Versorgung ausschließlich in Form von notwendigen Sachleistungen [... erfolgen], wie Essen, Kleidung und Hygienemittel (Brot, Bett und Seife) sowie lediglich eine medizinische Grundversorgung“[260] bereitstehen. Die Forderung wird verschiedentlich auf Landesebene gespiegelt.[261]

167. Bei der von der AfD angestrebten Vorenthaltung des menschenwürdigen Existenzminimums wird hingegen bereits der Anspruch als solcher negiert – und

---

[257] BVerfG, Urteil v. 09.02.2010 – 1 BvL 1/09 ua, BVerfGE 125, 175, Rn. 133 – *Hartz IV*.
[258] BVerfG, Urteil v. 09.02.2010 – 1 BvL 1/09 ua, BVerfGE 125, 175, Rn. 138 – *Hartz IV*.
[259] *Axer*, Das Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums und die Sicherung sozialer Grundrechtsvoraussetzungen, in: Anderheiden et al. (Hrsg.), Verfassungsvoraussetzungen, 2013, 335 (341).
[260] AfD-Bundestagsfraktion, Brot, Bett und Seife – Sachleistungen statt Geldleistungen für Asylbewerber, BT-Drs. 20/12960, S. 2.
[261] Z.B. durch die AfD-Landtagsfraktion Bayern, Positionspapier zur bayerischen Asylpolitik, September 2024, https://www.afd-landtag.bayern/wp-content/uploads/2024/09/24_09_Positionspapier_zur_bayerischen_Asylpolitik.pdf.

zwar ausschließlich aufgrund des Aufenthaltsstatus. Dabei soll die Leistungskürzung auch signifikant sein: Aus einem Antrag aus dem Jahr 2024 sowie aus einem weiteren Antrag aus dem Jahr 2025 (aktuelle Legislaturperiode) geht hervor, dass nur noch „notwendige Sachleistungen“ zur Verfügung gestellt werden sollen.[262] Das bedeutet, dass pauschal der gesamte notwendige persönliche Bedarf nach § 3a Abs. 1 Satz 2 AsylbLG – und somit aktuell 202 € von insgesamt 455 € – gestrichen werden soll. Die Leistungsvorenthaltung bewirkt eine abstrakt-generelle Absenkung des Gesamtanspruchs um 44,4 %, ohne Einzelfallprüfung des tatsächlichen Bedarfs.

168. Das entzieht den Betroffenen das menschenwürdige Existenzminimum dauerhaft und systemisch. Eine solche systematische Leistungsvorenthaltung, die ausschließlich an den Aufenthaltsstatus anknüpft und erklärtermaßen dem Ziel dient, Schutzsuchende abzuschrecken oder durch materielle Entbehrung zur Ausreise zu bewegen („Wir wollen, dass der deutsche Sozialstaatsmagnet ein für alle Mal abgeschaltet wird.“[263]), ist mit der Menschenwürde von Leistungsberechtigten des Asylbewerberleistungsgesetzes nicht vereinbar.

169. Weiter fordert die AfD, die Gesundheitsversorgung für abgelehnte Asylbewerber*innen und Personen mit ungeklärtem oder illegalem Aufenthaltsstatus auf akute Notfallhilfe zu beschränken.[264] Dadurch entfiele der Anspruch auf die unbedingt erforderliche Behandlung chronischer Erkrankungen, Zahnbehandlungen, die Schwangerschaftsvorsorge sowie Psychotherapien. Das trifft mit der

---

[262] AfD-Bundestagsfraktion, Dauerduldungen unattraktiver machen durch Abschaffung der Analogleistungen nach § 2 des Asylbewerberleistungsgesetzes, Drucksache 21/1073, 29.07.2025, S. 3; Verweis auf AfD-Bundestagsfraktion, Brot, Bett und Seife – Sachleistungen statt Geldleistungen für Asylbewerber, BT-Drs. 20/12960.

[263] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag am 26.06.2025, TikTok-Beitrag am 28.06.2025, https://tiktok.com/@afd_brandenburg/video/7521047495170936086 [zur Datenbank].

[264] AfD-Bundestagsfraktion, Zuwanderung in das Gesundheitssystem begrenzen – Zurückführung der medizinischen Versorgung von Ausländern auf das verfassungsrechtlich gebotene Minimum – Orientierung am dänischen Modell, 22.09.2025, Drucksache 21/1750, Ziff. 2 lit. E.

Gruppe der Geduldeten auch Personen, die mit diesem Status teils Jahre oder sogar Jahrzehnte in Deutschland leben. Das benachteiligt diese Personengruppe durch die Vorenthaltung des gesundheitlichen Existenzminimums wegen eines kaum verfügbaren Merkmals – ihres Aufenthaltsstatus – gegenüber anderen leistungsberechtigten Schutzsuchenden auf besondere und auch demütigende Weise, ohne dass dafür ein anerkannter sachlicher Grund ersichtlich ist. Denn es wird ihnen letztlich ein gleiches Lebens- und Gesundheitsrecht abgesprochen. Deshalb verletzt die Forderung im Falle ihrer Umsetzung die Betroffenen in ihrer elementaren Rechtsgleichheit und folglich die Menschenwürdegarantie.

dd) Ausgrenzung Schutzsuchender von Festen und Regelschulen (dazu unter Teil 3 A.III.4)

170. Schließlich sind die Forderung des Landesverbands Brandenburg, Schutzsuchenden, Schutzberechtigten und vollziehbar ausreisepflichtigen Personen das Betreten öffentlicher Veranstaltungen zu untersagen, sowie die Forderung des Landesverbands Sachsen-Anhalt, „Sonderklassen für Flüchtlingskinder“ einzuführen, nicht mit der Menschenwürdegarantie vereinbar.

171. In einem Entschließungsantrag der Landtagsfraktion in Brandenburg von 2024 forderte sie unter anderem, ein „Betretungsverbot öffentlicher Veranstaltungen für Asylantragsteller, Asylberechtigte, ukrainische Kriegsflüchtlinge sowie vollziehbar ausreisepflichtige, geduldete und subsidiär schutzberechtigte Ausländer zu erlassen.“[265] Dieses Verbot stützen Funktionär*innen der Partei maßgeblich darauf, dass unter den betroffenen Personen viele gewaltbereit seien. Unter den Geflüchteten seien Zehntausende „Messermänner“ ins Land gekommen[266], in Deutschland lebende Syrer könnten potentiell 100.000 Menschen töten, das Betretungsverbot treffe „Gefährder“ und Personen, die potenziell in der Lage seien,

[265] AfD-Landtagsfraktion Brandenburg, Entschließungsantrag zur Aussprache des Landtages über den Amoklauf eines abgelehnten syrischen Asylbewerbers am 23. August 2024 in Solingen und die Folgen für die Sicherheit der Brandenburger, Drs. 7/10150.
[266] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Plenarprotokoll 7/112 vom 29.08.2024, S. 2.

weitere Menschen zu ermorden[267]. Während sich die Rhetorik insbesondere gegen Syrer*innen richtet sowie insgesamt gegen die in großen Teilen muslimische Gruppe an Schutzsuchenden, die in den Jahren nach 2015 nach Deutschland kamen, erfasst das Betretungsverbot auch ukrainische Geflüchtete. Der Fraktionsvorsitzende Berndt begründet das ausdrücklich damit, dass das den Eindruck zerstreuen solle, der Antrag richte sich gezielt gegen eine bestimmte Gruppe von schutzsuchenden Ausländer*innen.[268]

172. Ein Betretungsverbot, das Schutzsuchenden pauschal den Zutritt zu öffentlichen Veranstaltungen verbietet, verletzt die Menschenwürde der Betroffenen, da eine solche Maßnahme willkürlich anhand eines kaum verfügbaren Merkmals Schutzsuchende gegenüber anderen Personen unterscheidet und gleichzeitig besonders nachteilig wirkt, da die Betroffenen dadurch vom sozialen Leben ausgeschlossen und sie ferner in den Augen aller anderen Menschen gedemütigt werden. Denn es gibt für die pauschale Verdächtigung aller von dem Verbot Betroffenen keinen Grund und sie würden dadurch von einem wesentlichen Teil des sozialen Lebens durch Kontrollen und Zurückweisungen ausgeschlossen – insbesondere von Festen, Sportveranstaltungen, Konzerten und Märkten.

173. Bereits im Jahr 2017 brachte zudem die AfD-Fraktion des Landtags Sachsen-Anhalt einen Antrag mit dem Titel „Sonderklassen für Flüchtlingskinder einführen – Schulen entlasten!“[269] Nunmehr fordert die AfD Sachsen-Anhalt auch in ihrem Landtagswahlprogramm aus dem Jahr 2026 „Sonderklassen für Flüchtlingskinder“ – nicht allein zum Deutscherwerb vor einem Wechsel in die

---

[267] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, Landtag Brandenburg, Plenarprotokoll 7/112 vom 29.08.2024, S. 11.
[268] AfD-Landtagsfraktion Brandenburg, Entschließungsantrag zur Aussprache des Landtages über den Amoklauf eines abgelehnten syrischen Asylbewerbers am 23. August 2024 in Solingen und die Folgen für die Sicherheit der Brandenburger, Drs. 7/10150.
[269] AfD Fraktion Sachsen-Anhalt, Drucksache 7/1299, 26.04.2017, Sonderklassen für Flüchtlingskinder einführen – Schulen entlasten! (https://padoka.landtag.sachsen-anhalt.de/files/drs/wp7/drs/d1299aan.pdf).

Regelschulklassen, sondern dauerhaft, also für ihre gesamte Schullaufbahn. Hierzu führt sie aus:

> Erstens soll den Flüchtlingskindern so die Botschaft vermittelt werden, dass Ihr Aufenthalt in Deutschland nur ein vorübergehender ist, solange die Flucht- und Verfolgungsgründe bestehen. Zweitens sollen den Flüchtlingskindern Lehrinhalte ihrer heimischen Schulen vermittelt werden, um ihnen den Wiedereinstieg ins heimische Schulsystem zu erleichtern. Drittens gilt es, unsere Kinder von den vielfältigen Belastungen freizuhalten, die sich beim gemeinsamen Unterricht mit Kindern aus völlig fremden Kulturen ergeben. Die Lehrkräfte für diese Klassen sind deshalb, wenn möglich, auch aus dem Kreis der Flüchtlinge zu rekrutieren. (...) Anders als unsere Sonderklassen sollten die Willkommensklassen aber nur als Übergang in die Regelklassen fungieren und sind mittlerweile auch wieder abgeschafft worden. Wir werden alle Kinder von Flüchtlingen und Asylbewerbern in Sonderklassen unterrichten lassen.[270]

174. Auch diese Forderung nach Sonderklassen steht im Widerspruch zur elementaren Rechtsgleichheit der betroffenen Kinder. Der Aufenthaltsstatus ist für diese Kinder ein kaum verfügbares Merkmal, aufgrund dessen sie gegenüber anderen Kindern benachteiligt werden. Denn in diesen Sonderklassen soll gerade nicht der deutsche Lehrplan, sondern sollen Lehrinhalte der „heimischen Schulen“ unterrichtet werden – die aber nicht gleich gut auf die spätere Laufbahn der zumindest in Teilen dauerhaft in Deutschland lebenden Kinder vorbereiten können. Die Klassen sollen außerdem deutlich größer sein („30-40 Kinder oder auch mehr“[271]). Hinzu käme die fehlende Teilhabe am sozialen Leben der Regelklassen sowie die demütigend wirkende Ausgrenzung der betroffenen Kinder durch die dauerhafte, mit ihrer angeblichen Gefährlichkeit begründete Trennung von anderen Schulkindern. Für diese Form von Segregation ist jedoch kein legitimer Grund ersichtlich.

---

[270] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026, S. IV. Schulbildung, Punkt 30.
[271] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Rede im Landtag Sachsen-Anhalt am 05.05.2017, YouTube-Beitrag am 08.05.2017, https://www.youtube.com/watch?v=xA8TT8UKbVw [zur Datenbank].

175. Die genannten Forderungen sind zwar nur in Brandenburg und Sachsen-Anhalt programmatisch verankert, blieben jedoch AfD-weit unwidersprochen und konkretisieren die bundesweit belegte Grundtendenz der Ausgrenzung Schutzsuchender, sind also der AfD im Ganzen zurechenbar.

e) Verächtlichmachung geschlechtlicher und sexueller Minderheiten (dazu unter Teil 3 A.V)

176. Die AfD ist auf der ideologischen Grundlage von Zweigeschlechtlichkeit und Heteronormativität von einer LGBTIQ-feindlichen Grundtendenz geprägt. Ausgangspunkt ist die Überzeugung, dass es genau zwei biologisch determinierte Geschlechter gebe und Heterosexualität für die Reproduktion die einzig natürliche Sexualität sei. Davon abweichende sexuelle und geschlechtliche Identitäten hält sie für ablehnungswürdig. Diese LGBTIQ-feindliche Ideologie der AfD findet jedoch keine Entsprechung in hinreichend konkretisierten rechtlichen Maßnahmen.

177. Allerdings zeigt sie sich im Verhalten zahlreicher Funktionär*innen. Allgemeine transfeindliche Herabwürdigungen, die Pathologisierung von trans Personen auf eine mit deren Achtungsanspruch unvereinbare Weise, gezieltes Deadnaming und Misgendern sowie die Assoziation von LGBTIQ-Personen mit Pädophilie belegen, dass der individuelle Achtungsanspruch der Betroffenen in der Parteipraxis konsequent missachtet wird. In über 100 dokumentierten Fällen haben AfD-Funktionär*innen diesen Achtungsanspruch verletzt – ein Befund, der in seiner Breite und Häufigkeit eine systematische Verletzung der Menschenwürde von LGBTIQ-Personen belegt.

aa) LGBTIQ-feindliche Ideologie (dazu unter Teil 3 A.V.2)

178. Auf der ersten Stufe steht in der AfD die Vorstellung der Ungleichwertigkeit: Die Äußernden unterscheiden konsequent zwischen Toleranz (als bloßer Duldung) und Akzeptanz (als positiver Anerkennung), wobei Letztere abgelehnt wird. Gleichgeschlechtliche Paare werden zwar geduldet, aber nicht als gleichwertig

angesehen; Regenbogenfamilien werden teils als Ausdruck von „Dekadenz“ und „Degeneration“[272] diffamiert.

179. Auf der zweiten Stufe steht ein biologistisches Zwei-Geschlechter-Dogma, mit dem AfD-Funktionär*innen die Existenz geschlechtlicher Vielfalt leugnen. Transgeschlechtlichkeit wird darauf aufbauend entweder vollständig geleugnet oder auf eine psychische Störung reduziert. Selbst in Verlautbarungen wie einem Entschließungsantrag der Brandenburger Fraktion, in dem eingangs von „der unstrittigen Existenz von Transgenderpersonen“ die Rede ist, werden trans Frauen konsequent als Männer bezeichnet, wodurch ihnen ihre geschlechtliche Identität pauschal abgesprochen wird.[273] Geschlechtsangleichende Behandlungen werden regelmäßig als „Verstümmelung“ bezeichnet und trans Personen werden systematisch gedeadnamet und misgendert (dazu jeweils sogleich).

180. Auf der dritten Stufe kommt es zur Dämonisierung: LGBTIQ-Bewegungen werden als feindliche Kräfte dargestellt, die eine gegen das deutsche Volk gerichtete Agenda verfolgten. Die Rede ist von „Regenbogenimperium“[274] oder einer „perversen Regenbogenagenda“[275]. Besonders häufig wird LGBTIQ-Aktivismus mit Pädophilie in Verbindung gebracht, etwa wenn Aufklärungsprojekte oder von queeren Trägern betriebene Kindertagesstätten pauschal als Gefährdung von Kindern dargestellt werden, wie zum Beispiel durch Nicole Höchst,

---

[272] Antwort der AfD Sachsen-Anhalt auf die Wahlprüfsteine des LSVD zur Landtagswahl 2021, 27.04.2021, https://lsvd-lsa.de/wp-content/uploads/2026/04/2021-04-27_AfD_Wahlpruefsteine-zur-Landtagswah-2021.pdf, S. 13.
[273] AfD-Fraktion Brandenburg, Gegen die Leugnung der Biologie - Das biologische Geschlecht kann man nicht wechseln, Ds. 7/9385 vom 12.03.2024, S. 1.
[274] Hans-Thomas Tillschneider, stellvertretender Fraktions- und Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, zitiert nach Jürgen Elsässer, Vereinsgründung: Der Ostwind besiegt den Westwind, 31.01.2023, https://www.compact-online.de/vereinsgruendung-der-ostwind-besiegt-den-westwind/.
[275] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026, https://afd-regierungsprogramm.de/, unter XII.8 Förderpolitik ohne Regenbogen!

Bundestagsabgeordnete, die einen Beitrag mit dem Titel „Kinderopfer. Regenbogen, Regenbogen über alles: Pädophilie und schwul-lesbische Kindergärten“[276] schrieb.

181. Auf der vierten Stufe schließlich zielen Funktionär*innen der AfD darauf ab, LGBTIQ-Personen aus dem öffentlichen Raum zu verdrängen. Es wird eine Trennung zwischen Privatem und Öffentlichem konstruiert, wie etwa durch den Landesverband Brandenburg, der schrieb, man solle „doch jedem sein #Privatleben“ lassen: „leben und lieben wie der Einzelne es wünscht ohne dies wie eine #Monstranz vor sich herzutragen.“[277] Die Forderung nach öffentlicher Zurückhaltung äußert sich unter anderem in Forderungen nach einem Verbot des Christopher Street Day.[278] Mehrere Funktionär*innen beziehen sich positiv auf die restriktive Gesetzgebung in Russland, Ungarn und Georgien als Vorbilder. So lobte der Landesvorsitzende der AfD Bayern und Bundestagsabgeordnete Stephan Protschka eine ungarische Verfassungsänderung, die „nach Ansicht vieler das Verbot von Pride-Paraden stützt“, und kommentierte: „Respekt!“[279]

bb) Realisierung heteronormativer Zweigeschlechtlichkeit (dazu unter Teil 3 A.V.3)

182. Trotz entsprechender Hinweise im sachsen-anhaltischen Landesverband, in der Bundespartei und in den übrigen Landesverbänden lässt sich eine Forderung

---

[276] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Blog-Beitrag vom 02.10.2022, https://journalistenwatch.com/2022/10/02/hoechst-brisant-kinderopfer/?utm_source=Facebook,+Instagram,+Telegram,+Twitter,+Gettr&cmplz-force-reload=1771079476829.
[277] AfD-Landesverband Brandenburg, Telegram-Post vom 01.06.2023, https://t.me/afd_brandenburg/1989 [zur Datenbank].
[278] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 22.06.2021, https://www.facebook.com/photo/?fbid=1671409716380986&set=a.805054614317991 [zur Datenbank].
[279] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern und agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag am 15.04.2025, https://www.facebook.com/Protschka.Stephan/posts/pfbid022uWrHsX72L6tLdqJnfQD6toFgPG6A9ytHkiRety55xd6MuhLvJBGs5QJ4iGFScY9l[zur Datenbank].

nach Abschaffung des dritten Geschlechtseintrags nicht mit hinreichender Gewissheit nachweisen. Zwar deutet die programmatische Festschreibung binärer Zweigeschlechtlichkeit in Verbindung mit einzelnen Äußerungen von Funktionsträger*innen auf eine solche Zielrichtung hin; eine verbindliche, dem jeweiligen Verband zurechenbare Positionierung lässt sich daraus jedoch nicht ableiten.

183. Auch eine vollständige Abschaffung der Möglichkeit insbesondere für trans Personen, den binären Geschlechtseintrag zu ändern, ist als Parteiziel nicht hinreichend belegbar. Einzelne Äußerungen auf Bundes- und Landesebene sowie die ideologische Ausrichtung der Partei lassen entsprechende Bestrebungen erkennen; die vorliegenden parlamentarischen Initiativen der Bundestagsfraktion sehen jedoch dem Grunde nach eine – wenn auch mit höheren Hürden versehene – Möglichkeit zur Personenstandsänderung vor.

184. Weiter fordert die AfD zwar die Abschaffung der Ehe für Personen gleichen Geschlechts, gleichzeitig soll aber das Lebenspartnerschaftsgesetz wieder eingeführt werden. Da in diesem Fall zumindest eine grundsätzlich gleichwertige Alternative zur „Ehe“ bestehen würde, läge kein Verstoß gegen die Menschenwürde vor.

cc) Menschenverachtendes Verhalten der Anhänger*innen (dazu unter Teil 3 A.V.4)

185. Insgesamt liegen über 100 dokumentierte Fälle vor, in denen AfD-Funktionär*innen den Achtungsanspruch der jeweils betroffenen Personen missachtet haben. In qualitativer Hinsicht umfassen die Äußerungen allgemeine transfeindliche Herabwürdigungen sowie insbesondere die Pathologisierung von trans Personen auf eine Weise, die mit deren Achtungsanspruch unvereinbar ist, systematisches Deadnaming und Misgendern sowie die Assoziation von insbesondere schwulen Männern mit Pädophilie und weitere Formen der Herabwürdigung. Das Muster der Herabwürdigung ist damit nicht auf Einzelpersonen zurückzuführen, sondern Ausdruck eines systematischen Verhaltens in der AfD.

186. Eine Menschenwürdeverletzung durch das „Verhalten der Anhänger“ liegt insbesondere dann vor, wenn durch eine Äußerung eine vollständige Negation der geschlechtlichen Identität und damit der eigenen Existenz als trans/inter/nichtbinäre Person ausgedrückt wird. Denn dann wird der Mensch im Kern seiner Persönlichkeit getroffen und ausdrücklich in seiner eigenen geschlechtlichen Identität als „falsch“ und damit minderwertig verstanden; ihm wird das Lebensrecht als gleichwertige Persönlichkeit in der Gesellschaft bestritten.

187. Eine Transsexualität pathologisierende Äußerung erfüllt diesen Maßstab jedoch nicht automatisch. Erforderlich ist, dass sie aus Sicht eines unvoreingenommenen, verständigen Publikums objektiv erkennen lässt, dass den Betroffenen die gleichberechtigte Zugehörigkeit zur staatlichen Gemeinschaft abgesprochen wird und nicht lediglich eine medizinisch verfehlte Einordnung vorgenommen wird.[280] Maßgeblich ist daher nicht die Pathologisierung als solche, sondern dass die Äußerung – etwa durch Kontext, Sprachgestus oder den Zusammenhang mit weiteren herabwürdigenden Aussagen – die geschlechtliche Identität der Betroffenen nicht anerkennt und damit ihre Personalität insgesamt als minderwertig darstellt.

188. Diesen Maßstab erfüllt eine Reihe von transfeindlichen Herabwürdigungen durch Maximilian Krah, Bundestagsabgeordneter und damaliges Bundesvorstandsmitglied[281], Martin Reichardt, Bundestagsabgeordneter[282], Julian Adrat, Kandidat

---

[280] Vgl. zu dieser Differenzierung BayObLG, Beschluss v. 09.09.2025 – 206 StRR 212/25, BeckRS 2025, 37135, das die Gleichsetzung mit „psychisch Kranken“ bzw. „körperlich Behinderten“ für sich genommen gerade nicht als Stigmatisierung zu „unwertem Leben“ ansah.

[281] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, Rede beim Politischen Aschermittwoch der AfD in Osterhofen am 14.02.2024, YouTube-Beitrag vom 20.02.2024, https://www.youtube.com/watch?v=U5nyOUdlMhs [zur Datenbank], ab 00:09:10 bis 9:26, sowie Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, YouTube-Podcast vom 18.01.2025, https://www.youtube.com/watch?v=hDtCgLDWBoI [zur Datenbank], ab 02:32:32–02:32:44.

[282] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 14.11.2024, https://x.com/M_Reichardt_AfD/status/1857054609627340921 [zur Datenbank].

für die Abgeordnetenhauswahl 2026[283], Marvin Weber, Kreisvorsitzender[284], sowie Nicole Höchst, Bundestagsabgeordnete[285] (zu allen Äußerungen näher unter Teil 3 A.V.4.a)).

189. Besonders weit in der AfD verbreitet sind Deadnaming und Misgendering, also die Adressierung einer Person mit ihrem abgelegten Namen beziehungsweise Geschlecht. Zwar kann nicht in jedem Fall eine Menschenwürdeverletzung gesehen werden, etwa wenn sie versehentlich erfolgt oder die Kritik an der Rechtslage zur Änderung des Geschlechtseintrags und nicht eine bestimmte Person im Vordergrund stehen. Jedenfalls wenn Misgendering oder Deadnaming gezielt genutzt wird, um die adressierte(n) Person(en) zu verletzen oder herabzuwürdigen, können die Anforderungen an eine Missachtung der Menschenwürde aber erfüllt sein. Die Äußerungen können dann gerade zum Ausdruck bringen, dass die adressierte Person als minderwertig angesehen wird, indem ihr der Kern der eigenen Identität – und damit ihr selbstbestimmtes Lebensrecht in der Gesellschaft – bewusst und gezielt abgesprochen wird.

190. Zwischen 2019 und 2026 haben mindestens 39 namentlich identifizierte Einzelpersonen sowie sechs institutionelle Akteure auf europäischer, auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene trans Personen – insbesondere Tessa Ganserer, Nyke Slawik, Georgine Kellermann sowie Maja T. – gedeadnamet und misgendert. Allein auf Tessa Ganserer entfallen über 90 der dokumentierten Aussagen; die zeitliche Streuung von 2019 bis 2026 zeigt, dass es sich nicht um eine episodische Zuspitzung, sondern um eine dauerhafte Praxis handelt. Insbesondere Beatrix von Storch, stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Bundestag,

---

[283] Julian Adrat, AfD-Kandidat für die Berliner Abgeordnetenwahl, X-Post vom 06.02.2025, https://x.com/JulianAdrat/status/1887409336353161306 [zur Datenbank].
[284] Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 04.04.2023, https://t.me/marvinweber_afd/908# [zur Datenbank].
[285] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, X-Post vom 18.07.2022, https://x.com/nicole_hoechst/status/1549143216909426690 [zur Datenbank].

verwendete den Deadname Ganserers sowie die männliche Bezeichnung wiederholt und kontextübergreifend – im Bundestagsplenum, in Pressemitteilungen, in öffentlichen Reden sowie in diversen Online-Medien. Das Verhalten war nicht auf einzelne Personen beschränkt, sondern wurde von einer Vielzahl von AfD-Funktionär*innen auf koordinierte Weise fortgesetzt. Dies zeigt sich insbesondere daran, dass nach den gegen von Storch verhängten Ordnungsmaßnahmen mehrere Bundesvorstandsmitglieder und Bundestagsabgeordnete – darunter Stephan Brandner, Martin Reichardt, Roger Beckamp, Uwe Schulz sowie weitere – öffentlich Solidarität bekundeten, ohne dass eine einzige Distanzierung erfolgte (alle Belege unter A.V.4.a)dd) sowie im Anhang, B.IV.2.c)). Die dargestellten Äußerungen belegen in ihrer Gesamtschau damit ein systematisches, erhebliche Teile der Partei betreffendes Muster, das weit über unkoordinierte Einzeläußerungen im politischen Diskurs hinausgeht.

191. Außerdem brachten einzelne AfD-Funktionär*innen LGBTIQ-Personen auf eine die Menschenwürde der Betroffenen missachtende Art und Weise mit Pädophilie in Verbindung, namentlich die stellvertretenden Kreisvorsitzenden Peter Junker[286] und Lelya Bilge[287] sowie der bayerische Landtagsabgeordnete René Dierkes[288] (auch zu diesen Äußerungen näher unten Teil 3 A.V.4.b)).

f) Antisemitismus (dazu unter Teil 3 A.VI)

192. Die AfD ist geprägt von einem strukturell antisemitischen Weltbild. Codiertes antisemitisches Vokabular und entsprechende Erzählmuster sind weit verbreitet. Ein Antisemitismus, der Jüdinnen*Juden unmittelbar herabwürdigt, lässt sich hingegen nicht nachweisen; zudem schlägt sich der strukturelle Antisemitismus nicht in konkretisierten rechtlichen Maßnahmen nieder. Vereinzeltes, die

[286] Peter Junker, Mitglied des Kreisrats Landkreis Erding und Gemeinderat in Finsing, Rede in Magdeburg, YouTube-Post am 07.08.2023, https://www.youtube.com/watch?v=alhTj-vEOXY&t=295s [zur Datenbank], ab 00:04:55.
[287] Leyla Bilge, stv. Vorsitzende KV Rosenheim, Rede, YouTube-Beitrag vom 03.08.2023, https://www.youtube.com/watch?v=cSAX2CNioZE [zur Datenbank], ab 00:04:16–04:58.
[288] René Dierkes, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, Telegram-Post vom 28.09.2024, https://t.me/ReneDierkesAfD/1489# [zur Datenbank].

Menschenwürde von Jüdinnen*Juden verletzendes Verhalten von AfD-Funktionär*innen ist nicht hinreichend systematisch, um eine verfassungsfeindliche antisemitische Ausrichtung der Partei festzustellen.

193. (Auch) hochrangige AfD-Funktionär*innen vertreten ein verschwörungsideologisches Weltbild, das mit Chiffren wie „Globalisten“[289], „globalistische[r] Krake“[290], „globalistischen Sprechpuppen“[291] beziehungsweise „globalistischen Eliten“, die „teuflisch gefährlich“ seien[292], „internationale[s] Finanzkapital“[293] oder der Bezugnahme auf George Soros das antisemitische Motiv einer jüdischen Weltverschwörung reaktiviert. Demnach steuert eine geheime internationale Elite Regierungen, Parteien und Medien und verfolgt das Ziel, nationale Souveränität zugunsten der eigenen globalen Herrschaft aufzulösen. Deutschland sei ein „besetztes und unterwandertes und fremdbestimmtes Land“[294]. Das ethnisch definierte Volk erscheint dabei als Angriffsziel, das durch gezielte Vermischung und Identitätsauflösung vernichtet werden soll – womit die Logik des völkischen Antisemitismus aktualisiert wird, der Jüdinnen*Juden als kosmopolitische Gegennation konstruierte. Zugleich erscheint die Elite als geheime Finanzmacht.

---

[289] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, X-Post vom 07.02.2021, https://www.twitter.com/nicole_hoechst/status/1358537863122587655 [zur Datenbank]; Telegram-Post vom 06.02.2021 https://t.me/nicolehoechstmdb/372 [zur Datenbank].

[290] *RIAS*, Rechtsextremismus und Antisemitismus: Historische Entwicklung und aktuelle Ausdrucksformen, in: Analysen antisemitischer Phänomene des Bundesverbands RIAS, 2024, S. 53.

[291] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Livestream vom 29.03.2022 zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 504.

[292] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 21.03.2026 https://x.com/Alice_Weidel/status/2035393622372192421?s=20 [zur Datenbank].

[293] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Caption zu einem YouTube-Video vom 09.11.1087, https://www.youtube.com/watch?v=KC7h26SN2L8 [zur Datenbank].

[294] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Livestream vom 29.03.2022 BfV, AfD-Gutachten 2025; AfD-Bundestagsfraktion, Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Inneren Sicherheit Verfahrensbeschleunigungsgesetz und verbesserte Eingriffsgrundlagen der Justiz, BT-Drs. 19/5040.

Personen wie Soros oder die Familie Rothschild stehen dabei für eine angebliche „Hochfinanz“, die dem arbeitenden und produzierenden Volk gegenübergestellt wird. Das Verschwörungsnarrativ bildet die Grundlage eines exklusiven politischen Vertretungsanspruchs, bei dem sich die AfD als einzige authentische Vertreterin des Volkes gegenüber dessen angeblich verborgenen Feinden inszeniert.

194. Jüdinnen*Juden werden nur vereinzelt deutlich benannt (wie durch die Formulierung „eine andere Minderheit, die wir fast ausgerottet haben, regiert dieses Land“[295], oder die Frage, ob „israelische/jüdische Gelder die Migration am Laufen“[296] hielten). Ganz überwiegend werden Chiffren verwendet, die antisemitische Bildwelten reaktivieren. Es handelt sich damit um strukturellen Antisemitismus, der geeignet ist, antisemitische Einstellungen zu fördern und zu verstärken.

195. Belegen lässt sich zudem ein ausgeprägter Geschichtsrevisionismus. Die untersuchten Äußerungen enthalten keine offene Leugnung nationalsozialistischer Verbrechen, weisen jedoch deutliche Relativierungstendenzen auf. Diese zeigen sich insbesondere in der Verharmlosung der historischen Bedeutung des Nationalsozialismus, in erinnerungsabwehrenden Narrativen wie dem Begriff des „Schuldkults“[297], in Forderungen nach einer stärkeren Erinnerung an die „eigenen Opfer“ – eine Konstruktion, die Jüdinnen*Juden sprachlich aus dem deutschen Kollektiv ausschließt – sowie in Formen der Täter-Opfer-Umkehr, durch

---

[295] Thomas Herrig, ehem. Wahlkreiskandidat der AfD Lübeck für die Kommunalwahl 2023 Schleswig-Holstein und Beisitzer im Vorstand der JA Schleswig-Holstein, X-Post vom 21.08.2023 zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 523–524.

[296] AfD-Kreisverband Kyffhäuser-Sömmerda-Weimarer Land, Facebook-Post vom 25.04.2020, zit. nach BfV, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026).

[297] Franz Schmid, MdL in Bayern, Mitglied im Landesvorstand Bayern und Vorsitzender GD Bayern, X-Post vom 07.09.2023, https://www.twitter.com/franzschmid_afd/status/1699771696855617653 [zur Datenbank].

die teilweise die AfD als die „heutigen Juden“[298] dargestellt wird. Diese Ausprägungen des sekundären Antisemitismus begründen jedoch keine unmittelbare Verletzung der Menschenwürde von Jüdinnen*Juden.

196. Schließlich externalisiert die AfD Antisemitismus als durch Migration ‚importiertes‘ Problem.[299] Damit instrumentalisiert sie Jüdinnen*Juden für ihre migrationspolitischen Ziele und übergeht zugleich rechten Antisemitismus.

197. In Einzelfällen lässt sich außerdem ein Verhalten von Funktionär*innen der AfD nachweisen, das die Menschenwürde von Jüdinnen*Juden unmittelbar verletzt, etwa durch die Verbreitung antisemitischer Karikaturen mit nationalsozialistischer Bildsprache oder durch Inhalte, die die mittelalterliche Ritualmordlegende reaktivieren (dazu unter Teil 3 A.VI.3). Eine hinreichende Systematik ist insoweit jedoch nicht feststellbar.

g) Behindertenfeindlichkeit (dazu unter Teil 3 A.VII)

198. Behindertenfeindliche Einstellungen sind in der AfD durchaus verbreitet. Sie deuten darauf hin, dass von der Partei für Menschen mit Behinderungen eine Gefahr ausgeht. Allerdings schlagen sich diese Einstellungen noch nicht in hinreichend konkretisierten rechtlichen Maßnahmen nieder, die die Menschenwürde der Betroffenen verletzen könnten. Insbesondere lässt sich nicht feststellen, dass die Partei eine Grundtendenz dahin aufweist, Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen schulische Inklusion vollständig zu versagen. Eine Ausnahme bildet die AfD in Sachsen-Anhalt, die ein eben solches Ziel verfolgt. Dieses Vorhaben würde die betroffenen Kinder und Jugendlichen in ihrem Grundrecht aus Art. 3 Abs. 3 Satz 2 GG verletzen; allerdings ist es nicht zugleich als Verletzung ihrer Menschenwürde in der Ausprägung der elementaren Rechtsgleichheit einzustufen.

---

[298] Z.B. Kreisverband Nürnberg/Schwabach X-Post vom 15.062019, https://x.com/afdnbg/status/1139760559895674881 [zur Datenbank].
[299] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 123.

199. Eine Reihe von Äußerungen von AfD-Funktionär*innen liefert Anhaltspunkte für eine behindertenfeindliche Ideologie in der AfD. So bezeichnete Maximilian Krah, damals Mitglied des Europaparlaments, im Juli 2024 in einem Video die Tagesschau in einfacher Sprache als „Nachrichten für Idioten“.[300] Emil Sänze sagte auf einem Parteitag in Baden-Württemberg, Markus Söder sei „ja nicht nur körperlich behindert, auch manchmal geistig, meine Damen und Herren. Aber wir lassen ihn leben (...)“.[301] Björn Höcke sagte unter anderem in Bezug auf schulische Inklusion: „Gesunde Gesellschaften haben gesunde Schulen.“[302] Und in einer Kleinen Anfrage von 2018 stellte die Bundestagsfraktion einen Zusammenhang zwischen Behinderung, Inzucht und Migration her und beschrieb Behinderungen implizit als vermeidbares Übel.[303] Aus diesen Äußerungen geht zwar eine in der AfD tolerierte behindertenfeindliche Haltung hervor. Gemessen an der Größe der Partei prägt diese Haltung mangels hinreichender Verbreitung die AfD jedoch nicht, sodass eine behindertenfeindliche ideologische Grundtendenz nicht festgestellt werden kann.

200. Unter den potentiell behindertenfeindlichen Positionen der AfD ist allein die zur schulischen Inklusion hinreichend gesichert. Die AfD stellt sich im Bund sowie in einzelnen Landesverbänden ausdrücklich und durchgängig gegen eine Inklusion von Menschen mit Behinderungen in Schulen, wobei ein „Rückbau“ – nicht die Beendigung – das überwiegend erklärte Ziel ist: Es dürfe „keine Inklusion um jeden Preis geben“, formulierte sie bereits in ihrem Grundsatzprogramm von

---

[300] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, am 01.07.2024 über den Instagram-Account des Deutschlandkuriers, https://www.instagram.com/reels/C83kGutNmv1 [zur Datenbank].
[301] Emil Sänze, MdL in Baden-Württemberg und Landesvorsitzender Baden-Württemberg, 0:29:05, https://www.youtube.com/watch?embeds_referring_euri=https%3A%2F%2Fwww.welt.de%2F&source_ve_path=MTM5MTE3LDM2ODQyLDM2ODQyLDI4NjYzLDEyNzMwMCwxMzkxMTcsMjg2NjQsMTY0NTAz&v=k6K0-ZFECnY&feature=youtu.be [zur Datenbank].
[302] MDR Thüringen, Sommerinterview 2023 mit Björn Höcke (AfD), 7:40, https://www.youtube.com/watch?v=KLMnOl3_iRM [zur Datenbank].
[303] BT-Drs. 19/1444, S. 1.

2016.[304] Stattdessen sollten „Förderschulen als Bildungschance erhalten“ bleiben[305] beziehungsweise das Förderschulsystem ausgebaut werden[306]. Eine Förderung sei in vielen spezialisierteren Sonderschulen[307] oder in speziell eingerichteten Förderklassen an Regelschulen[308] oftmals effektiver umzusetzen. Die AfD flankiert ihre Ablehnung gegenüber Inklusion mit einer Zuschreibung als „Experiment“[309] oder „ideologisch motiviert“[310]. Bei Inklusion würden „ideologische Vorstellungen“ eine übergeordnete Rolle spielen.[311] Viele Einzeläußerungen von AfD-Funktionär*innen gehen in dieselbe Richtung.[312]

201. Wenn die AfD im Bund sowie in einzelnen Landesverbänden die bereits jetzt unzureichenden Maßnahmen zur Inklusion von Schüler*innen mit Behinderungen weiter zurückbauen würde, läge wohl ein Verstoß gegen Art. 24 UN-BRK vor. Mangels Konkretisierung der jeweiligen Vorhaben lässt sich daraus jedoch nicht schließen, dass die nach den Plänen der AfD verbleibenden Möglichkeiten einer

---

[304] AfD Grundsatzprogramm 2016, S. 54; AfD Baden-Württemberg, Landtagswahlprogramm 2026, S. 53; AfD Bayern, Positionen, https://afdbayern.de/positionen/#schule; AfD Berlin, Wahlprogramm 2025, S. 7; AfD Rheinland-Pfalz, Landtagswahlprogramm 2026, S. 42.
[305] AfD Bundestagswahlprogramm 2025, S. 159; vergleichbar: AfD Bundestagswahlprogramm 2021, S. 150; 2017, S. 44 ; AfD Nordrhein-Westphalen, Landtagswahlprogramm 2022, S. 23; AfD Thüringen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 32; Hamburg, Bürgerschaftswahlprogramm 2025, S. 28; AfD Mecklenburg-Vorpommern, Landeswahlprogramm 2021, S. 23 f.; AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 10.
[306] AfD Brandenburg, Regierungsprogramm 2024, S. 43 f.; AfD Niedersachsen, Landtagswahlprogramm 2022 mit einer Forderung nach „Wiederherstellung der Förderschulen“; AfD Sachsenanhalt, Regierungsprogramm Entwurf 2026, S. 57.
[307] AfD Baden-Württemberg, Landtagswahlprogramm 2026, S. 53; so auch AfD Hessen, Landtagswahlprogramm 2023, S. 15.
[308] AfD Schleswig-Holstein, Landtagswahlprogramm 2022, S. 17; AfD Saarland, Landtagswahlprogramm 2022, S. 32; AfD Bremen, Bürgerschaftswahlprogramm 2023, S. 13.
[309] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm, S. 57.
[310] Resolution der AfD-Bildungspolitiker aus den Ländern und dem Bund; AfD Hessen, Landtagswahlprogramm 2023, S. 16; AfD Bayern.
[311] *Riebe*, „Ideologieprojekt Inklusion“: Positionierungen der AfD zu Inklusion als Ausdruck ihres rechtsextremen Weltbildes, Wissen schafft Demokratie 15/2024: Behindernde Gesellschaft, 2024, S. 36.
[312] Z.B. betitelte Dennis Hohloch, Bundesvorstandsmitglied und parlamentarischer Geschäftsführer der Fraktion in Brandenburg, das Video einer Rede von sich wie folgt: „Inklusion und Integration an unseren Schulen sind gescheitert. Schluss mit diesen linken Experimenten an unseren Kindern!“, 29.01.2026, https://www.facebook.com/reel/1450687406662476 [zur Datenbank].

integrativen Erziehung und Unterrichtung den Belangen behinderter Kinder und Jugendlicher ausreichend Rechnung tragen würden, wie es Art. 3 Abs. 3 Satz 2 GG verlangt[313]; denn dazu ist schlicht zu wenig über diese Vorhaben bekannt. Eine ungerechtfertigte Einschränkung der Betroffenen in ihrem Recht auf Bildung ist folglich nicht nachweisbar.

202. Weiter geht allerdings der Landesverband Sachsen-Anhalt, der Inklusion an Schulen vollständig abschaffen will.[314] Das würde die betroffenen Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen in ihrem aus Art. 2 Abs. 1 GG abgeleiteten Recht auf schulische Bildung verletzen, weil überhaupt keine Maßnahmen mehr ergriffen würden, um ihren Belangen Rechnung zu tragen. Die generelle Beendigung von Inklusion an Schulen wiegt für all jene Kinder und Jugendlichen schwer, die (nur) unter Inanspruchnahme von Inklusionsmaßnahmen am Unterricht in Regelschulen teilnehmen könnten und dies auch wollten. Denn ihnen signalisiert dieser Ausschluss, dass sie zu einem Regelunterricht generell nicht in der Lage seien und – wie die AfD Sachsen-Anhalt ausführt – den Unterricht „lähmen“ würden, also eine Last seien und den Bildungsfortschritt von Kindern und Jugendlichen ohne Behinderung verlangsamen würden.

203. Allerdings scheitert die Einstufung der Beendigung von Inklusion an Schulen als Verletzung der elementaren Rechtsgleichheit der Betroffenen daran, dass sie nicht willkürlich ist. Zwar wäre die vollständige Beendigung von Inklusion an Schulen nicht zu rechtfertigen; allerdings vermittelt Art. 3 Abs. 3 Satz 2 GG laut dem Bundesverfassungsgericht einen Anspruch auf gleiche Teilhabe „nach Maßgabe des finanziell, personell, sachlich und organisatorisch Möglichen“[315]. Das bedeutet, dass finanzielle und personelle Erwägungen als Sachgrund gegen Inklusionsmaßnahmen grundsätzlich in Betracht kommen. Die AfD Sachsen-

---

[313] BVerfG, Beschluss v. 08.10.1997 – 1 BvR 9/97, BVerfGE 96, 288, Rn. 58 – *Integrative Beschulung*.
[314] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm für die Landtagswahl 2026, online unter https://afd-regierungsprogramm.de/ (zuletzt abgerufen am 11.05.2026).
[315] BVerfG, Beschluss v. 08.10.1997 – 1 BvR 9/97, BVerfGE 96, 288 – *Integrative Beschulung*.

Anhalt begründet ihre Haltung unter anderem mit der Bindung von Lehrkräften durch Inklusionsmaßnahmen. Das ist – auch wenn es die Beendigung aller Inklusionsmaßnahmen nicht rechtfertigen kann, diese also verfassungswidrig bleibt – keine willkürliche Erwägung.

7. Keine Ausrichtung gegen das Rechtsstaatsprinzip (dazu unter Teil 3 C.)

204. Weder sind der AfD aktuell rechtsstaatsfeindliche Ziele nachweisbar noch liegt ein hinreichend systematisches rechtsstaatsfeindliches Verhalten ihrer Anhänger*innen vor, obwohl es verschiedene Anhaltspunkte und Belege für Angriffe auf die richterliche Unabhängigkeit gibt.

205. Das Prinzip der richterlichen Unabhängigkeit verbietet in weiten Grenzen staatliche und gesellschaftliche Einflussnahme auf die Entscheidungen von Richter*innen oder deren Rechtsstellung und ist in seinem Kern konstitutiv für das Rechtsstaatsprinzip als Teil der freiheitlichen demokratischen Grundordnung. Gegen diesen Kern der richterlichen Unabhängigkeit verstößt es, wenn Strafverfahren oder dienstliche Konsequenzen instrumentalisiert werden, um die richterliche Unabhängigkeit zu untergraben; ebenso, wenn Richter*innen solche gezielten Einflussnahmen angedroht oder sie auf andere Art gezielt eingeschüchtert werden.

206. Funktionär*innen der AfD verbreiten ein Weltbild, wonach es in Deutschland faktisch keine Gewaltenteilung gebe und Richter*innen nicht unabhängig entschieden. Auf dieser Grundlage kündigten oder drohten mehrere Funktionär*innen der AfD Richter*innen wegen getroffener Gerichtsentscheidungen Strafverfahren oder sonstige Konsequenzen an. So erklärte der Vorsitzende des Landesverbandes Thüringen Björn Höcke im September 2025 in einer Rede, die für eine Gerichtsentscheidung „verantwortlichen Richter und Staatsanwälte“ müssten

„vor Gericht gestellt“ und „der Gerechtigkeit zugeführt werden“.[316] Die stellvertretende Vorsitzende der Bundestagsfraktion Beatrix von Storch, damals auch Mitglied des Bundesvorstands, forderte im April 2018, man solle Richter*innen, die „solche Urteile“ sprächen – gemeint war die ‚Verkürzung‘ einer Gefängnisstrafe wegen Haftempfindlichkeit aufgrund fehlender Deutschkenntnisse –, „gleich selbst den Prozess machen“.[317] Der Bundestagsabgeordnete Matthias Moosdorf, auch Mitglied im Landesvorstand Sachsen, drohte Richter*innen im Februar 2026 auf X Festnahmen wegen angeblicher Rechtsbeugung an.[318] Und mehrere AfD-Funktionär*innen veröffentlichten und verbreiteten in Verbindung mit scharfer Kritik an ihren Entscheidungen Fotoaufnahmen und die vollen Namen der betreffenden Richter*innen.

207. Die angedrohten Maßnahmen wären im Falle ihrer Umsetzung nicht mit dem Rechtsstaatsprinzip vereinbar. Angesichts der geringen Anzahl an Personen, die entsprechende Forderungen aufstellen, sowie der geringen Frequenz ihrer Äußerungen kann allerdings keine Grundtendenz innerhalb der Partei für entsprechende staatliche Eingriffe in die richterliche Unabhängigkeit festgestellt werden.

208. Zwar handelt es sich auch schon bei der Androhung oder Ankündigung dieser Maßnahmen – ebenso wie bei der vereinzelt vorkommenden Einschüchterung von Richter*innen durch Veröffentlichung von Namen und Fotos – um rechts-

---

[316] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, X-Post vom 4. September 2025, https://x.com/BjoernHoecke/status/1963665444549874114 [zur Datenbank].

[317] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 25. April 2018, https://x.com/beatrix_vstorch/status/989261162670907393 [zur Datenbank].

[318] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, X-Post vom 8. Februar 2026, https://x.com/polenz_r/status/2020463300316684559, [zur Datenbank]: „Habt ihr wirklich gedacht, Euer Mißbrauch der Exekutive, Eure Einmischung in demokratische Prozesse und Eure Brandmauer-Gaga geht ewig so weiter? Echt? Dann pass mal auf! Die US-Regierung hat gestern über 250 Richter wegen Rechtsbeugung festnehmen lassen, quer durch alle Instanzen. Meine Erfahrung sagt mir, in Europa werden die Dinge immer mit einiger Verspätung umgesetzt. Aber SIE WERDEN UMGESETZT!“.

staatsfeindliches Verhalten der entsprechenden Funktionär*innen. Dieses ist allerdings in Ermangelung einer hinreichenden Verbreitung innerhalb der Partei, die eine gewisse Systematik erkennen ließe – es liegen nur etwa 20 Äußerungen vor –, für die Frage ihrer Verfassungswidrigkeit nicht relevant.

8. Beeinträchtigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung (dazu unter Teil 3 D.)

209. Aus einer Gesamtbetrachtung der vorgenannten verfassungsfeindlichen Ausformungen des politischen Konzepts der AfD ergibt sich, dass die Partei auf die Beeinträchtigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung ausgerichtet ist. Die von ihrem politischen Konzept ausgehende Gefahr betrifft nicht nur schmale Ausschnitte des Schutzbereichs des Art. 21 Abs. 2 GG oder breite Ausschnitte nur punktuell, sondern sie richtet sich systematisch gegen teils zentrale Ausformungen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung.

210. Die vorgenannten Gefährdungen betreffen die Demokratie und so viele Personen in teils existenzieller, ihren Status als Gleiche in Frage stellender Weise, dass die üblichen Sicherungen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung nicht mehr griffen. Es ist nicht vorstellbar, dass die Verwirklichung eines politischen Konzepts verschiedener Klassen von Menschen durch großflächige und vielgestaltige Angriffe auf die Religionsfreiheit von Muslim*innen, systematische Ausbürgerungen einer erheblichen Anzahl an Deutschen, nicht hinreichend ‚deutsche' Familien diskriminierende Geburtenförderung, massenhafte Abschiebungen ohne Rechtsschutzmöglichkeiten, die Vorenthaltung einer menschenwürdigen Existenz für eine erhebliche Anzahl von Schutzsuchenden, die Ausgrenzung von öffentlichen Veranstaltungen (Brandenburg) und aus Regelschulen (Sachsen-Anhalt), die fortgesetzten Angriffe auf die personale Identität von trans Personen und die Unterdrückung politischer Gegner*innen mit den Mitteln des Rechtsstaats effektiv eingehegt werden könnten.

211. Denn erstens sind wesentliche Maßnahmen ohne Verfassungs- oder auch nur Gesetzesänderung realisierbar: die Abschiebungspraxis und politisierte Ermittlungsverfahren durch Weisungen an die Verwaltung, Einschüchterung unmittelbar durch Regierungshandeln, segregierende Maßnahmen teils durch Landesrecht beziehungsweise -vollzugspraxis. Zweitens versagt Individualrechtsschutz strukturell, wo irreversible Folgen drohen – namentlich bei Abschiebungen in Folter oder Todesstrafe. Drittens kann der Rechtsschutz nicht als Korrektiv vorausgesetzt werden, dessen Beseitigung Teil des Konzepts ist: individueller Anspruch, Rechtsweg und Duldung sollen gerade entfallen. Viertens wirken Einschüchterung und Demütigung bereits durch Ankündigung und Praxis, ohne dass es rechtsförmigen Vollzugs bedürfte.

212. Dadurch sind schwere, systematische und anhaltende Verletzungen der Menschenwürde und eine anhaltende Beeinträchtigung des demokratischen Wettbewerbs zu erwarten. Das hängt mit Blick auf die vielgestaltigen Angriffe auf die freiheitliche demokratische Grundordnung nicht von einzelnen der festgestellten Zielsetzungen und Verhaltensweisen ab.

9. Keine NS-Wesensverwandtschaft (dazu unter Teil 3 E.)

213. Laut der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts kann die Wesensverwandtschaft einer Partei mit dem Nationalsozialismus ihre Verfassungswidrigkeit indizieren.[319] Die AfD weist allerdings keine solche Wesensverwandtschaft auf. Der strukturelle Antisemitismus der Partei unterscheidet sich erheblich von dem der NSDAP und kann eine solche Annahme damit nicht tragen. Auch aus dem in der Partei verbreiteten Geschichtsrevisionismus kann der Schluss auf eine Wesensverwandtschaft nicht gezogen werden. Schließlich sind positive Bezugnahmen auf den Nationalsozialismus und seine Akteur*innen nur in einem

[319] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 598 – *NPD II*.

Einzelfall zweifelsfrei nachweisbar, während weitere Bezugnahmen mangels Eindeutigkeit auf eine Wesensverwandtschaft nicht schließen lassen.

214. Insbesondere folgt nicht aus jeder Verwendung von Parolen mit nationalsozialistischem Anklang eine solche Wesensverwandtschaft. Björn Höcke schrieb etwa im August 2025 auf X mit Blick auf die neue AfD-Jugendorganisation: „Jugend muss durch Jugend geführt werden.“[320] Diesen Leitsatz verwendete die Hitlerjugend. Im Mai 2021 verwendete Höcke außerdem die SA-Parole „Alles für Deutschland“[321]. Beide Vorfälle überschreiten nicht die für die hier entscheidende Indizwirkung notwendige Schwelle zur glorifizierenden Bezugnahme auf den Nationalsozialismus, die eine Verbundenheit mit seinen Zielen begründen könnte.

10. Daraufausgehen (dazu unter Teil 3 F.)

215. Die AfD geht auch darauf aus, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu beeinträchtigen. Sie geht planvoll vor und hat das Potenzial, ihre Ziele zu erreichen.

216. Die Partei agiert auf der Grundlage einer gefestigten Organisationsstruktur, die ihr die notwendigen Ressourcen für eine planvolle und dauerhafte Verfolgung ihrer politischen Ziele verschafft. Mit einer auf 70.000 Personen angewachsenen Mitgliederbasis, einer starken parlamentarischen Präsenz und einer stabilen Finanzlage verfügt die Partei über einen Apparat, der ihr im parlamentarischen Raum dauerhafte politische Wirkungsmöglichkeiten eröffnet. Eigene Medienangebote und Alternativmedien erweitern dieses Potenzial, indem sie eine

---

[320] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen zit. nach *Duwe et al.*, Die neue AfD-Jugend: Auf Radikalkurs, in: tagesschau.de, 18.09.2025, https://www.tagesschau.de/investigativ/kontraste/afd-jugend-104.html (abgerufen am: 20.05.2026).

[321] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen zit. nach *tagesschau.de*, Höcke wegen NS-Parole zu Geldstrafe verurteilt, in: tagesschau.de, 14.05.2024, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/hoecke-verurteilt-100.html (abgerufen am: 20.05.2026).

reichweitenstarke Parallelöffentlichkeit schaffen. Hinzu kommen Bildungs- und Schulungseinrichtungen wie die Desiderius-Erasmus-Stiftung, die der weltanschaulichen Festigung und der Ausbildung politischen Führungspersonals dienen.

217. Die Partei nutzt diese Strukturen strategisch, um durch die Verbindung parlamentarischer und außerparlamentarischer Mittel auf eine grundlegende politische Wende hinzuwirken. Ein zentrales Element dieser Strategie bildet die gezielte Funktionalisierung des Themas Migration zur Mobilisierung einer breiten Anhängerschaft. Die Partei rahmt Migration fortlaufend als existenzielles Sicherheitsrisiko, verschärft dadurch gesellschaftliche Konfliktlinien und verschiebt den politischen Diskurs schrittweise und gezielt nach rechts.

218. Die Partei delegitimiert demokratische Institutionen, die politische Konkurrenz sowie die klassischen Medien. Exemplarisch zeigte sich die Strategie, demokratische Verfahren zu stören, bei der konstituierenden Sitzung des Thüringer Landtags am 26. September 2024, als die AfD die formal-zeremonielle Funktion des Alterspräsidenten nutzte, um die Konstituierung des Parlaments zu blockieren. Diese Formen der Delegitimierung verbindet sie mit einer planvollen Selbstabsicherung gegenüber staatlichen Gegenmaßnahmen. Eine kalkulierte Ambivalenz in der Kommunikation ermöglicht es, radikale Botschaften an die eigenen Anhänger*innen zu transportieren und zugleich eine formale Dementierbarkeit gegenüber staatlichen Stellen aufrechtzuerhalten. Das Zusammenwirken dieser Elemente – organisatorische Handlungsfähigkeit, strategische Themensetzung, institutionelle Delegitimierung und kommunikative und juristische Selbstabsicherung – zeigt, dass die AfD ihre verbandsmäßigen Wirkungsmöglichkeiten zielgerichtet einsetzt, um ihre verfassungsfeindlichen Ziele umzusetzen.

219. Die AfD hat jenseits ihres Mitgliederzuwachses auch breiten elektoralen Erfolg, insbesondere – aber nicht mehr nur – in den ostdeutschen Bundesländern. Die parlamentarische Verankerung verschafft der Partei nicht nur politische Einflussmöglichkeiten und in Thüringen sowie Brandenburg eine Sperrminorität, sondern

sichert auch ihre Finanzierung. Das Reinvermögen betrug Ende 2024 über 40 Millionen Euro. Sie verfügt damit über die notwendigen Mittel für dauerhafte politische Arbeit. Kontakte in die außerparlamentarische extreme Rechte sowie zu internationalen Akteur*innen – insbesondere zur MAGA-Bewegung in die USA und nach Russland – verschaffen der AfD zusätzliche personelle und ideologische Ressourcen.

Einführung

Dieses Gutachten beschäftigt sich mit der Frage der Verfassungswidrigkeit der Partei „Alternative für Deutschland“ (dazu unter A.). Mit dieser Frage haben sich explizit und implizit bereits verschiedene Personen, Behörden und Gerichte beschäftigt (dazu unter B). Die vorliegende Arbeit möchte den politik- und rechtswissenschaftlichen sowie den öffentlichen Diskurs um die Frage eines Verbots der AfD bereichern, indem sie einige Lücken der bestehenden Vorarbeiten schließt; trotz intensiver Auseinandersetzung mit der Forschungsfrage unterliegt auch sie aber einigen Beschränkungen (dazu unter C.). Für ein wissenschaftliches Rechtsgutachten ungewöhnlich war die vorgeschaltete Erarbeitung des zu prüfenden Sachverhalts sowie der sich daraus ergebende Umfang und die Art der Verarbeitung von Daten; die dazu eingesetzte Methodik wird deshalb ausführlich erläutert (dazu unter D.). Schließlich werden in dieser Einführung die Prüfungsdimensionen begründet und näher beschrieben, auf die sich das Gutachten konzentriert hat (dazu unter E.).

A. Forschungsfrage

Dieses Gutachten soll die Frage beantworten, ob die Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD) verfassungswidrig ist.

Parteien, die nach Artikel 21 Absatz 2 des Grundgesetzes verfassungswidrig sind, können auf Antrag der dafür zuständigen Stellen vom Bundesverfassungsgericht verboten werden. Die Voraussetzungen dafür ergeben sich allein aus dem Grundgesetz. Das Bundesverfassungsgericht hat sich mit ihnen in verschiedenen Entscheidungen intensiv auseinandergesetzt, zuletzt zur NPD (2017) beziehungsweise Die Heimat (2024). Vor diesem Hintergrund steht die Beurteilung der Verfassungswidrigkeit einer Partei vor erheblichen tatsächlichen und rechtlichen Herausforderungen.

Zur Beantwortung der Frage nach der Verfassungswidrigkeit der AfD ist zu klären, ob und inwieweit die vom Bundesverfassungsgericht entwickelten Maßstäbe einer Weiterentwicklung bedürfen. Es ist außerdem der zu beurteilende Sachverhalt zu ermitteln. Schließlich sind die Maßstäbe auf diesen Sachverhalt anzuwenden.

B. Vorarbeiten

Es existieren verschiedene Vorarbeiten, die sich teils explizit (dazu unter B.I), teils implizit mit der Forschungsfrage befassen (dazu unter B.II). Außerdem sind mittlerweile diverse Gerichtsentscheidungen ergangen, die sich zur Rechtmäßigkeit von verfassungsschutzrechtlichen Beurteilungen der AfD beziehungsweise ihrer Landesverbände verhalten (dazu unter B.III).

In der folgenden Darstellung dieser Vorarbeiten wird darauf verzichtet, die darin jeweils erwähnten AfD-Funktionär*innen beziehungsweise -Teilorganisationen sowie die Tatbestandsmerkmale des Art. 21 Abs. 2 GG näher zu beschreiben, weil darauf an späterer Stelle detailliert eingegangen wird (dazu unter Teil 1 und Teil 2).

I. Vorarbeiten mit direktem Bezug zur Forschungsfrage

Es gibt einige wenige Vorarbeiten, die sich explizit mit der Forschungsfrage auseinandergesetzt haben.

Darunter ist die Analyse des Juristen Hendrik Cremer vom Deutschen Institut für Menschenrechte. In „Warum die AfD verboten werden könnte. Empfehlungen an Staat und Politik“ aus dem Jahr 2023[322] setzt sich Cremer zunächst mit den Maßstäben für Parteiverbote nach Art. 21 Abs. 2 GG auseinander und wendet diese Maßstäbe dann auf circa 40 Seiten auf die AfD an. Dazu wertet er das Grundsatzprogramm der Partei, die Wahlprogramme für die Bundestagswahlen 2017 und 2021 sowie das Konzept zur Sozialpolitik von 2020 aus und leitet daraus ab, dass in der AfD als Gesamtpartei eine rassistische national-völkische Ausrichtung fest verankert sei. Diese drücke sich in einer Verweigerung der elementaren Rechtsgleichheit aus, weil die Partei sich zum Vorrang eines national-völkisch definierten Volks bekenne. In der Folge führt Cremer einzelne Äußerungen des Spitzenpersonals der AfD auf, aus denen sich das national-völkische Verständnis vom Volksbegriff ergebe. Als eine Konsequenz dieses Volksbegriffs beschreibt er das Ziel der Deportation deutscher Staatsangehöriger, was sich exemplarisch in der – von anderen Spitzenleuten der AfD verteidigten – Aussage Alexander Gaulands über die damalige Integrationsbeauftragte der Bundesregierung Aydan Özoğuz zeige, sie „in Anatolien entsorgen“ zu können. Cremer begründet dann die Nähe der AfD zum Nationalsozialismus mit Beispielen, die nationalsozialistische Verbrechen bagatellisierten und als offene Bekenntnisse zum Nationalsozialismus zu verstehen seien. Kurz diskutiert er mögliche Einwände der AfD gegen seine Einschätzung und die Verankerung der national-völkischen Ausrichtung in der Gesamtpartei. Anschließend führt er Aussagen von AfD-Funktionär*innen – insbesondere von Björn Höcke – auf, die ihre Gewaltneigung belegten. Sodann begründet er die Erfüllung auch des Tatbestandsmerkmals des Daraufausgehens.

[322] *Cremer*, Warum die AfD verboten werden könnte: Empfehlungen an Staat und Politik, 2023, *Deutsches Institut für Menschenrechte*.

Das planvolle Vorgehen der Partei sieht er in einer gezielten Diskursverschiebung durch ständige Grenzverletzungen, die Selbstinszenierung als legitime Widerstandsbewegung und insbesondere die strategische Vernetzung und Kooperation mit anderen rechtsextremen Akteuren. Die Möglichkeit der AfD, ihre Ziele umzusetzen (Potenzialität), sieht er mit Blick auf ihren Erfolg in Wahlen bis hin zur Besetzung erster kommunaler Spitzenämter und ihre Wirkkraft in die Gesellschaft als erfüllt. Im Ergebnis bejaht Cremer die Verfassungswidrigkeit der AfD.

Zu demselben Ergebnis kommen die Rechtswissenschaftler*innen Emanuel V. Towfigh und Svea Alberti in einem – deutlich kürzeren – Beitrag für die Deutschen Verwaltungsblätter aus dem Jahr 2024.[323] Die verfassungsfeindliche Ausrichtung der AfD begründen sie insbesondere mit der Hierarchisierung von Menschen anhand des Verständnisses der AfD von „Kultur“. Den Begriff verwende die Partei als Stellvertretermerkmal für Eigenschaften wie Herkunft und Religionszugehörigkeit, mittels derer sie verschiedene Gruppen von Menschen hierarchisiere. Zugleich würden Verharmlosungen der NS-Herrschaft salonfähig und radikalisiere sich die AfD auf Landesebene. Towfigh und Alberti gehen auch kurz auf die Positionen der – mittlerweile aufgelösten – Jungen Alternative und des – damals schon aufgelösten – sogenannten Flügels sowie die Vernetzung der AfD mit der Neuen Rechten ein. Weiter erkennen sie im Verhalten der AfD eine Strategie der Delegitimierung demokratischer Akteure und Prozesse, was die Funktionsfähigkeit des Staates und seiner Einrichtungen gefährde. Das Daraufausgehen bejahen sie ebenfalls knapp.

Die Verfassungswidrigkeit der AfD bejahen außerdem 18 Staatsrechtsrechtler*innen[324] in einer Stellungnahme[325] von Ende 2024. Darin beschreiben sie

---

[323] *Towfigh/Alberti*, Hätte ein Parteiverbotsverfahren gegen die »Alternative für Deutschland« (AfD) Aussicht auf Erfolg?, DVBl 139 (2024), 601 (601 ff.).
[324] Andreas Arnauld, Andreas Fischer-Lescano, Matthias Goldmann, Christoph Goos, Kathrin Groh, Felix Wirth Hanschmann, Stefan Huster, Anna Katharina Mangold, Franz C. Mayer, Niels Petersen, Stephan Rixen, Kyrill-Alexander Schwarz, Gernot Sydow, Alexander Thiele, Emanuel V. Towfigh, Antje von Ungern-Sternberg, Fabian Wittreck, Svea Alberti.
[325] *von Arnauld et al.*, Rechtswissenschaftliche Stellungnahme zu einem Parteiverbotsverfahren gegen die Alternative für Deutschland, VerfBlog 2024.

zunächst den verfassungsrechtlichen Rahmen und führen dann zu einer völkisch-nationalistischen Ideologie der AfD aus. Dazu stützen sie sich auf eine Materialsammlung, die der Stellungnahme beigefügt ist. Im Übrigen ist die Stellungnahme eng angelehnt an den Aufsatz von Towfigh und Alberti.

Der Rechtswissenschaftler Mathias Hong konzentrierte sich bereits Anfang 2024 auf die „radikalen Landesverbände“ der AfD[326] und führte aus, dass jedenfalls die Landesverbände in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt mit hoher Wahrscheinlichkeit verfassungswidrig seien. Dies sei durch die Einstufungen dieser Landesverbände durch den jeweiligen Landesverfassungsschutz als gesichert rechtsextrem und durch die ausführliche Auseinandersetzung des Verwaltungsgerichts Köln indiziert, das in seinem Urteil von März 2022[327] die Einstufung der AfD als rechtsextremistischer Verdachtsfall bestätigt hatte.

Der Rechtswissenschaftler Hermann Heußner befasste sich in einem Aufsatz 2024 mit den Erfolgsaussichten eines Verbotsverfahrens gegen den Thüringer Landesverband der AfD.[328] Nach kurzen Ausführungen zu der Zulässigkeit eines Verbotsantrags gegen einen einzelnen Landesverband konzentriert er sich auf den ethnisch-kulturellen Volksbegriff sowie das „Remigrationskonzept“ der Thüringer AfD. Im Ergebnis nimmt Heußner eine „spürbare Gefährdung der FDGO insgesamt“[329] an. Dieses Konzept ergebe sich auch aus den Zielen oder dem Verhalten der Anhänger der AfD Thüringen; insbesondere stützt er sich neben deren Programmatik auf den eng mit dem Landesverband verwobenen „Flügel“ und Björn Höcke als Landesvorsitzenden. Im Verhältnis zur Gesamtlänge des Artikels relativ ausführlich befasst sich Heußner auch mit dem

---

[326] *Hong*, Grundrechtsverwirkung und Parteiverbote gegen radikale AfD-Landesverbände (Teil II), in: Verfassungsblog, 07.02.2024, https://verfassungsblog.de/grundrechtsverwirkung-und-parteiverbote-gegen-radikale-afd-landesverbande-ii/ (abgerufen am: 14.06.2026).
[327] VG Köln, Urteil v. 08.03.2022 – 13 K 326/21, juris – *AfD Verdachtsfall*.
[328] *Heußner*, Die AfD Thüringen auf dem Weg zu einem Parteiverbot?, NJOZ 2024, 993.
[329] *Heußner*, Die AfD Thüringen auf dem Weg zu einem Parteiverbot?, NJOZ 2024, 993 (995).

‚Daraufausgehen'. Im Ergebnis hält er es für „zumindest nicht fernliegend",[330] dass der Landesverband auf eine Beeinträchtigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung ausgeht.

Bereits 2018 schrieben auch die Politikwissenschaftler*innen Astrid Bötticher, Christoph Kopke und Alexander Lorenz einen kurzen Artikel darüber, ob die AfD verboten werden könne.[331] Darin gehen sie insbesondere auf die Weltanschauung der AfD ein, für die zum damaligen Zeitpunkt die „deutsche Leitkultur" oder „Identität" bestimmend war; weiter auf Forderungen nach der Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts und dem Entzug der Staatsbürgerschaft in bestimmten Fällen. Der Artikel verhält sich weiter auch zum Verhältnis der Partei zum organisierten Rechtsextremismus. Insgesamt kommen die Autor*innen zum Ergebnis, die „Verfassungsfeindlichkeit der AfD" könne „als gegeben betrachtet werden",[332] letztlich obliege diese Einschätzung jedoch dem Bundesverfassungsgericht.

[330] *Heußner*, Die AfD Thüringen auf dem Weg zu einem Parteiverbot?, NJOZ 2024, 993 (999).
[331] *Bötticher/Kopke/Lorenz*, Die AfD verbieten? Erfüllt die AfD die Kriterien der Verfassungswidrigeit?, Kriminalistik 2018, 717.
[332] *Bötticher/Kopke/Lorenz*, Die AfD verbieten? Erfüllt die AfD die Kriterien der Verfassungswidrigeit?, Kriminalistik 2018, 717 (720).

II. Andere Gutachten und Stellungnahmen, die die Forschungsfrage berühren

Die Voraussetzungen für die verfassungsschutzrechtliche Einstufung einer Partei als (gesichert) extremistische Bestrebung überschneiden sich mit den Voraussetzungen für ihre Verfassungswidrigkeit, jedenfalls in der Rechtspraxis.[333]

Deshalb ist für die hiesige Forschungsfrage insbesondere das 1.108 Seiten lange Gutachten des Bundesamts für Verfassungsschutz (BfV) relevant, das im Mai 2025 öffentlich wurde[334] (BfV-Gutachten). Im BfV-Gutachten unternimmt es das BfV, die Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistische Bestrebung zu begründen, gestützt unter anderem auf gut 1.100 Zitate aus Reden, Posts und Publikationen von Parteifunktionär*innen. Eine Zusammenfassung des BfV-Gutachtens nähme zu viel Raum ein. Deshalb wird sich an dieser Stelle darauf beschränkt, was das BfV in seinem Gutachten *nicht* beleuchtet hat.

Zunächst fällt auf, dass sich das BfV stark auf den Bundesverband der Partei konzentriert hat. Das liegt wohl in der Zuständigkeitsverteilung zwischen dem BfV einerseits und den Landesämtern für Verfassungsschutz andererseits begründet. Dadurch fehlen jedoch wesentliche, das Gesamtbild der Partei prägende programmatische Festlegungen und Äußerungen aus den Landesverbänden. Weiter hat das BfV keine Parlamentsvorgänge ausgewertet – weder Gesetzentwürfe oder andere Anträge noch Reden im Plenum. Vermutlich meinte das BfV, wegen der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Überwachung von Abgeordneten[335] derlei Daten nicht verarbeiten zu dürfen. Diese Vorgänge haben jedoch hohe Relevanz, weil die meisten hochrangigen Funktionär*innen der AfD auch Parlamentsmandate innehaben und weil die Parlamentsarbeit auf

---

[333] Dazu ausführlich *Ogorek*, Gutachten zur BfV-Einstufung, 15.08.2025, https://table.media/assets/untersuchung-bfv-gutachten-und-afd-parteiverbot.pdf (abgerufen am: 17.06.2026).
[334] BfV, AfD-Gutachten 2025.
[335] Vgl. BVerfG, Beschluss v. 17.09.2013 – 2 BvR 2436/10 ua – *Beobachtung von Abgeordneten*.

Grund einer guten personellen Ausstattung sowohl der Abgeordneten als auch der Fraktionen besonders dazu geeignet ist, Positionen einer Partei zu konkretisieren. Schließlich weist das BfV-Gutachten – auch, aber nicht nur aus den vorgenannten strukturellen Gründen – erhebliche thematische Lücken auf: Das BfV blendet Forderungen der AfD zur Ausbürgerung von Eingebürgerten und Doppelstaatler*innen sowie ihre familienpolitischen Maßnahmen aus, diskutiert nicht die mögliche Verletzung von Schutzsuchenden in ihrem Recht auf ein menschenwürdiges Existenzminimum, geht nicht auf feindliche Einstellungen und Verhaltensweisen gegenüber LGBTIQ-Personen ein und problematisiert nicht die Forderungen von AfD-Funktionär*innen, Politiker*innen anderer Parteien für demokratisch legitimierte Entscheidungen strafrechtlich zu verfolgen. Andererseits misst das BfV Belegen teils zu große Bedeutung bei, in denen sich AfD-Funktionär*innen kritisch bis feindselig gegenüber den Politiker*innen anderer Parteien und demokratischen Institutionen äußern.

Der Rechtswissenschaftler Markus Ogorek hat das BfV-Gutachten in einer mehr als 60 Seiten umfassenden Analyse unter dem Gesichtspunkt untersucht, welche Bedeutung es für ein Parteiverbotsverfahren haben könnte. Er kommt auf der Grundlage einer Prüfung exemplarischer Belege des BfV zu dem Schluss, dass sich „jedenfalls zahlreiche“ der in dem BfV-Gutachten zusammengetragenen Belege auch für den Nachweis der Verfassungswidrigkeit der AfD fruchtbar machen ließen.[336]

Ogorek hatte bereits 2024 im Rahmen des Projekts „Extremismusmonitor Thüringen“ die AfD Thüringen genauer untersucht.[337] Dazu hatte er mehr als 1.000 Belege von Thüringer AfD-Funktionär*innen aus einem Zeitraum von etwa zwei Jahren gesichtet und daraus 150 problematische Äußerungen ermittelt. Er zog

[336] *Ogorek*, Gutachten zur BfV-Einstufung, 15.08.2025, https://table.media/assets/untersuchung-bfv-gutachten-und-afd-parteiverbot.pdf (abgerufen am: 17.06.2026).
[337] *Universität zu Köln*, ExtremismusMonitor Thüringen, 08.2024, https://extremismusmonitor-thueringen.de/ (abgerufen am: 14.06.2026).

daraus jedoch keine Schlüsse mit Blick auf die Verfassungswidrigkeit des AfD-Landesverbands Thüringen.

Indes haben mittlerweile alle Landesämter für Verfassungsschutz die jeweiligen AfD-Landesverbände als rechtsextremistischen Verdachtsfall oder als gesichert rechtsextremistisch eingestuft:

Datum	**Verband**	**Einstufung**	**Gerichtliche Bestätigung**
2018			
06.09.2018	AfD Thüringen	Prüffall[338]	Thüringer Verfassungsgerichtshof lehnt Anträge der AfD durch Urteil ab[339]
03.09.2018	JA Bremen JA Nieder-sachsen	Beobachtungs-objekte[340]	
07.09.2020	JA Brandenburg „Der Flügel“ Brandenburg	Verdachtsfall[341]	
15.01.2019	JA Deutschland	Verdachtsfall[342]	VG Köln bestätigte Einstufung als Verdachtsfall durch Urteil[343]
15.01.2019	„Der Flügel“ Deutschland	Prüffall[344]	
2020			

[338] *Amt für Verfassungsschutz Thüringen*, Presseinformation 01/2024 „Junge Alternative Thüringen“ als erwiesen rechtsextremistische Bestrebung eingestuft, 23.05.2024, https://verfassungsschutz.thueringen.de/informationen-fuer-die-medien (abgerufen am: 10.02.2026).
[339] ThürVerfGH, Urteil v. 20.11.2019 – 28/18, juris.
[340] *Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport*, Verfassungsschutzbericht 2018: Niedersachsen, 2018.
[341] *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Verfassungsschutzbericht 2019: Brandenburg, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/29_01_2021_Broschur_MIK_Verfassungsschutz%202019_Internet.pdf (abgerufen am: 10.02.2026).
[342] VG Köln, Urteil v. 08.03.2022 – 13 K 207/20, juris – *Verdachtsfall Flügel*.
[343] VG Köln, Urteil v. 08.03.2022 – 13 K 208/20, juris – *Verdachtsfall JA*.
[344] *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Verfassungsschutzbericht 2019: Brandenburg, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/29_01_2021_Broschur_MIK_Verfassungsschutz%202019_Internet.pdf (abgerufen am: 10.02.2026).

Datum	Verband	Einstufung	Gerichtliche Bestätigung
12.03.2020	AfD Thüringen	Verdachtsfall[345]	
12.03.2020	„Der Flügel“ Deutschland	Erwiesen extremistische Bestrebung[346]	
12.03.2020	„Der Flügel“ Sachsen	Erwiesen extremistische Bestrebung[347]	
15.06.2020	AfD Branden-burg	Verdachtsfall[348]	OVG Berlin-Brandenburg bestätigt BfV-Einschätzung durch Beschluss[349]
23.11.2020	AfD Sachsen-Anhalt	Verdachtsfall[350]	
2021			
15.01.2021	AfD Sachsen	Verdachtsfall[351]	
25.02.2021	AfD Deutschland	Verdachtsfall[352]	VG Köln bestätigte Einstufung als Verdachtsfall durch Urteil[353]

[345] *Amt für Verfassungsschutz Thüringen*, Pressemitteilung: Neueinstufung der AfD-Teilorganisation, 12.03.2020, https://verfassungsschutz.thueringen.de/informationen-fuer-die-medien (abgerufen am: 11.02.2026).
[346] VG Köln, Urteil v. 08.03.2022 – 13 K 207/20, juris – *Verdachtsfall Flügel*.
[347] VG Dresden, Beschluss v. 15.07.2024 – 6 L 20/24.
[348] *MIK Brandenburg*, Verfassungsschutz stuft Brandenburger Landesverband der AfD als Beobachtungsobjekt ein, 15.06.2020, https://mik.brandenburg.de/mik/de/service/presse/pressemitteilungen/detail-pm-und-meldungen/~15-06-2020-landesverband-der-afd-als-beobachtungsobjekt# (abgerufen am: 11.02.2026).
[349] OVG Berlin-Brandenburg, Beschluss v. 19.06.2020 – 1 S 55.20; OVG Berlin-Brandenburg, Beschluss v. 19.06.2020 – 1 S 56.20.
[350] VG Magdeburg, Beschluss v. 07.03.2022 – 9 B 273/21 MD.
[351] *Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen*, Sächsischer AfD-Landesverband als gesichert rechtsextremistische Bestrebung eingestuft, 08.12.2023, https://www.verfassungsschutz.sachsen.de/download/Einstufung_AfD_Dezember_2023.pdf (abgerufen am: 11.02.2026).
[352] *Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus*, Beobachtung der AfD durch die Verfassungs-schutzbehörden, 22.01.2026, https://www.bige.bayern.de/informationen-zu-extremismus/rechtsextremismus/alternative-fuer-deutschland-afd/ (abgerufen am: 12.02.2026).
[353] VG Köln, Urteil v. 08.03.2022 – 13 K 326/21, juris – *AfD Verdachtsfall*.

Datum	Verband	Einstufung	Gerichtliche Bestätigung
			OVG NRW weist Berufung der AfD durch Urteil zurück[354]
15.03.2021	AfD Thüringen	Erwiesen rechtsextremistische Bestrebung[355]	AfD-Textpassagen im Verfassungsschutzbericht 2021 Thüringen (VS TH): VG Weimar bestätigt durch Urteil[356]
2021	JA Thüringen	Verdachtsfall[357]	
2022			
07.03. 2022	AfD Sachsen-Anhalt	Verdachtsfall[358]	VG Magdeburg bestätigte Einstufung durch Beschluss[359]
17.06.2022	AfD Bremen	Beobachtungsprojekt[360]	
21.06.2022	AfD Bayern	Beobachtungsprojekt[361]	VG München lehnt Klage des AfD-Landesverbands durch Urteil ab[362]

[354] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1216/22 – *Flügel gesichert rechtsextrem*; OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1217/22; OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22 – *Verdachtsfall AfD*.
[355] *Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales*, Verfassungsschutzbericht 2021: Thüringen, 2022, https://verfassungsschutz.thueringen.de/fileadmin/Verfassungsschutz/VSB_2021.pdf (abgerufen am: 11.02.2026).
[356] VG Weimar, Urteil v. 27.08.2024 – 8 K 1272/23 We.
[357] *Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales*, Verfassungsschutzbericht 2023: Freistaat Thüringen, https://verfassungsschutz.thueringen.de/fileadmin/Verfassungsschutz/Oeffentlichkeitsarbeit/Verfassungsschutzbericht_2023.pdf (abgerufen am: 02.12.2026).
[358] VG Magdeburg, Beschluss v. 07.03.2022 – 9 B 273/21 MD.
[359] VG Magdeburg, Beschluss v. 07.03.2022 – 9 B 273/21 MD.
[360] *Senator für Inneres und Sport Bremen*, Innensenator Ulrich Mäurer erteilt Zustimmung zur Beobachtung der Bremer AfD durch das Landesamt für Verfassungsschutz, 17.06.2022, https://www.senatspressestelle.bremen.de/pressemitteilungen/innensenator-ulrich-maeurer-erteilt-zustimmung-zur-beobachtung-der-bremer-afd-durch-das-landesamt-fuer-verfassungsschutz-397248 (abgerufen am: 12.02.2026).
[361] VG München, Urteil v. 20.06.2024 – M 30 K 22.4912.
[362] VG München, Urteil v. 20.06.2024 – M 30 K 22.4912.

Datum	Verband	Einstufung	Gerichtliche Bestätigung
13.07.2022	AfD Baden-Württemberg	Verdachtsfall[363]	VG Stuttgart lehnt Anträge der AfD durch Beschluss ab[364] VGH BW lehnt Beschwerde der AfD durch Beschluss ab[365]
05.09.2022	AfD Hessen	Verdachtsfall[366]	VG Wiesbaden erklärt Einstufung als Verdachtsfall und Beobachtung durch Beschluss für rechtmäßig, die öffentliche Bekanntgabe der Beobachtung für rechtswidrig[367]
2023			
01.04.2023	JA Deutschland	gesichert rechtsextre-mistische Bestrebung[368]	OVG NRW weist Berufungen gegen Urteile des VG Köln zurück. Einstufung der AfD, der JA sowie des „Flügels“ als Verdachtsfall bzw. erwiesen extremistische Bestrebung und deren Bekanntgabe rechtmäßig.[369]

[363] VGH Baden-Württemberg, Beschluss v. 06.11.2024 – 1 S 1798/23, juris.
[364] VG Stuttgart, Beschluss v. 06.11.2023 – 1 K 167/23, juris.
[365] VGH Baden-Württemberg, Beschluss v. 06.11.2024 – 1 S 1798/23, juris.
[366] VG Wiesbaden, Beschluss v. 19.10.2022 – 6 L 1166/22.WI.
[367] VG Wiesbaden, Beschluss v. 14.11.2023 – 6 L 1166/22.WI.
[368] *Bundesamt für Verfassungsschutz*, Verfassungsschutzbericht 2023 – Fakten und Tendenzen, 2024, https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/publikationen/DE/verfassungsschutzberichte/2024-06-18-verfassungsschutzbericht-2023-fakten-und-tendenzen-kurzzusammenfassung.pdf?__blob=publicationFile&v=8#:~:text=In%20Verlautbarungen%20der%20AfD%20(Verdachtsfall,innerhalb%20eines%20strategisch%20agierenden%20Netzwerks.&text=12%20Mit%20Urteil%20vom%2013,Nichtzulassungsbeschwerde%20beim%20Bundesverwaltungsgericht%20eingelegt%20werden. (abgerufen am: 12.02.2026).
[369] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1216/22 – *Flügel gesichert rechtsextrem*; OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1217/22; OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22 – *Verdachtsfall AfD*.

Datum	Verband	Einstufung	Gerichtliche Bestätigung
28.04.2023	JA Sachsen	Erwiesen rechtsextremistische Bestrebung[370]	
12.07.2023	JA Brandenburg	Erwiesen rechtsextremistische Bestrebung[371]	
07.11.2023	AfD Sachsen-Anhalt	gesichert rechtsextremistische Bestrebung[372]	
08.12.2023	AfD Sachsen	gesichert rechtsextremistische Bestrebung[373]	VG Dresden weist Eilantrag der AfD durch Beschluss zurück[374] Sächsisches OVG weist Beschwerde durch Beschluss zurück[375]
12.12.2023	JA Nordrhein-Westfalen	Verdachtsfall[376]	

[370] *Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen*, Sächsischer AfD-Landesverband als gesichert rechtsextremistische Bestrebung eingestuft, 08.12.2023, https://www.verfassungsschutz.sachsen.de/download/Einstufung_AfD_Dezember_2023.pdf (abgerufen am: 11.02.2026).
[371] *MIK Brandenburg*, Verfassungsschutz stuft AfD-Jugendorganisation als gesichert rechtsextremistische Bestrebung hoch, 12.07.2023, https://mik.brandenburg.de/mik/de/service/presse/pressemitteilungen/detail-pm-und-meldungen/~12-07-2023-ja-brandenburg (abgerufen am: 12.02.2026).
[372] *Ministeriums für Inneres und Sport Sachsen-Anhalt*, Rechtsextremistische Parteien, 11.02.2026, https://mi.sachsen-anhalt.de/verfassungsschutz/themenfelder/rechtsextremismus/rechtsextremistische-parteien (abgerufen am: 12.02.2026).
[373] *Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen*, Sächsischer AfD-Landesverband als gesichert rechtsextremistische Bestrebung eingestuft, 08.12.2023, https://www.verfassungsschutz.sachsen.de/download/Einstufung_AfD_Dezember_2023.pdf (abgerufen am: 11.02.2026).
[374] VG Dresden, Beschluss v. 15.07.2024 – 6 L 20/24.
[375] OVG Bautzen, Beschluss v. 21.01.2025 – 3 B 127/24.
[376] NRW-Verfassungsschutz stuft Junge Alternative als Verdachtsfall ein, 12.12.2023, https://www.land.nrw/pressemitteilung/nrw-verfassungsschutz-stuft-junge-alternative-als-verdachtsfall-ein (abgerufen am: 12.02.2026).

Datum	Verband	Einstufung	Gerichtliche Bestätigung
2024			
01.01.2024	„Der Flügel“ Deutschland	Als eigenständiges Beobachtungsprojekt eingestellt[377]	
28.03.2024	JA Thüringen	erwiesen rechtsextremistische Bestrebung[378]	
2025			
14.04.2025	AfD Brandenburg	gesichert rechtsextremistische Bestrebung[379]	
02.05.2025	AfD Deutschland	gesichert rechtsextremistische Bestrebung[380]	VG Köln verbietet vorläufig Einstufung durch Beschluss[381]
24.06.2025	AfD Bayern	Aufgenommen in „Verzeichnis extremistisch beeinflusster Organisationen“[382]	

[377] *Bundesministerium des Innern*, Verfassungsschutzbericht 2024, 2025, https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/BMI25029-vsb2024.pdf?__blob=publicationFile&v=2 (abgerufen am: 05.03.2026).
[378] *Amt für Verfassungsschutz Thüringen*, Presseinformation 01/2024 „Junge Alternative Thüringen“ als erwiesen rechtsextremistische Bestrebung eingestuft, 23.05.2024, https://verfassungsschutz.thueringen.de/informationen-fuer-die-medien (abgerufen am: 10.02.2026).
[379] *LTO*, Auch AfD-Brandenburg „gesichert rechtsextremistisch“, 07.05.2025, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/brandenburgischer-verfassungsschutz-stuft-landes-afd-hoch (abgerufen am: 12.02.2026).
[380] *LTO*, Was folgt aus der Einstufung als „gesichert rechtsextremistisch“?, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/afd-einstufung-rechtsextremistisch-bfv-verfassungsschutz (abgerufen am: 12.02.2026).
[381] VG Köln, Beschluss v. 26.02.2026 – 13 L 1109/25.
[382] *Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration*, Herrmann nach Ministerratsbeschluss: „Verfassungsfeinde haben im öffentlichen Dienst nichts verloren“, 24.06.2025, https://www.stmi.bayern.de/news/detail/herrmann-verfassungsfeinde-haben-im-oeffentlichen-dienst-nichts-verloren/ (abgerufen am: 12.02.2026).

Von den Gutachten, die diesen Einstufungen zugrunde liegen, sind nur einzelne zugänglich. Während das Gutachten zum Landesverband Brandenburg veröffentlicht wurde, gelangten die den Bundesverband betreffenden Gutachten zur Verdachtsfalleinstufung und zur Einstufung als gesichert rechtsextremistisch durch Leaks in die Öffentlichkeit.

III. Gerichtsentscheidungen

Die AfD ging gegen ihre Einstufungen als Verdachtsfall und gesichert rechtsextremistische Bestrebung durch das Bundesamt für Verfassungsschutz jeweils gerichtlich vor. Die entsprechenden Gerichtsentscheidungen werden im Folgenden zusammenfassend dargestellt. Darüber hinaus liegen zahlreiche, hier nicht näher erörterte Gerichtsentscheidungen zur verfassungsschutzrechtlichen Einstufung von Landesverbänden, der Jungen Alternative und zum „Flügel“ der AfD vor, vgl. hierzu die Tabelle oben unter B.II.

Mit Urteil vom 8. März 2022 wies das Verwaltungsgericht Köln die Klage der AfD gegen ihre Hochstufung als „Verdachtsfall“ durch das Bundesamt für Verfassungsschutz zurück.[383] Insbesondere nahm das Gericht hinreichende tatsächliche Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche Bestrebungen der Partei an.[384] Diese folgen nach dem Gericht zum einen aus entsprechenden Anhaltspunkten für die Junge Alternative und den „Flügel“,[385] die erheblichen Einfluss hätten und sich daher in der Partei durchsetzen könnten.[386] Daneben führt das Gericht zahlreiche weitere Anhaltspunkte an, insbesondere zum ethnisch-kulturellen Volksverständnis der Partei,[387] der pauschalen Verunglimpfung von Migrant*innen insbesondere als kriminell[388] und islamfeindlichen Positionen.[389] Insgesamt fänden sich „viele Äußerungen, die die Menschenwürdegarantie verletzen“,[390] die Ausdruck eines generellen Bestrebens der Partei seien.[391] Die Selbstauflösung des Flügels, Maßnahmen gegen einzelne Parteiangehörige und Erklärungen der Partei ließen diese Einschätzung nicht entfallen.[392]

---

[383] VG Köln, Urteil v. 08.03.2022 – 13 K 326/21, juris – *AfD Verdachtsfall*.
[384] VG Köln, Urteil v. 08.03.2022 – 13 K 326/21, juris, Rn. 180 – *AfD Verdachtsfall*.
[385] VG Köln, Urteil v. 08.03.2022 – 13 K 326/21, juris, Rn. 206 ff. – *AfD Verdachtsfall*.
[386] VG Köln, Urteil v. 08.03.2022 – 13 K 326/21, juris, Rn. 841 – *AfD Verdachtsfall*.
[387] VG Köln, Urteil v. 08.03.2022 – 13 K 326/21, juris, Rn. 843 ff. – *AfD Verdachtsfall*.
[388] VG Köln, Urteil v. 08.03.2022 – 13 K 326/21, juris, Rn. 891 ff. – *AfD Verdachtsfall*.
[389] VG Köln, Urteil v. 08.03.2022 – 13 K 326/21, juris, Rn. 912 ff. – *AfD Verdachtsfall*.
[390] VG Köln, Urteil v. 08.03.2022 – 13 K 326/21, juris, Rn. 927 – *AfD Verdachtsfall*.
[391] VG Köln, Urteil v. 08.03.2022 – 13 K 326/21, juris, Rn. 928 – *AfD Verdachtsfall*.
[392] VG Köln, Urteil v. 08.03.2022 – 13 K 326/21, juris, Rn. 929 ff. – *AfD Verdachtsfall*.

Gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts Köln legte die AfD Berufung ein, die das Oberverwaltungsgericht Münster mit Urteil vom 13. Mai 2024 zurückwies.[393] Das Oberverwaltungsgericht bestätigte die Feststellung des Verwaltungsgerichts Köln, wonach tatsächliche Anhaltspunkte für Bestrebungen der AfD gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung vorlägen.[394] Hinreichende Anhaltspunkte lägen insbesondere dafür vor, dass die AfD Geflüchteten, anderen Migrant*innen, deutschen Staatsangehörigen mit Migrationshintergrund und Personen islamischen Glaubens „die Anerkennung als gleichberechtigte Mitglieder der rechtlich verfassten Gemeinschaft“ versagen wolle,[395] außerdem dafür, dass die Partei gegen das Demokratieprinzip gerichtete Bestrebungen verfolge.[396] Dies ergebe sich aus einzelnen Äußerungen, mit denen das parlamentarische System, staatliche Institutionen und Amtsträger*innen verächtlich gemacht würden,[397] gemeinsam mit Äußerungen in der Chatgruppe „Alternative Nachrichtengruppe Bayern“, die einen gewaltsamen Umsturz befürworteten.[398]

Gegen die Nichtzulassung der Revision gegen dieses Urteil legte die AfD Beschwerde ein, die das Bundesverwaltungsgericht mit Beschluss vom 20. Mai 2025 zurückwies.[399]

Die vorgenannten Entscheidungen beziehen sich auf die verfassungsschutzrechtliche Einstufung der AfD als „Verdachtsfall“, was nicht den Nachweis verfassungsfeindlicher Bestrebungen, sondern lediglich einen begründeten Verdacht voraussetzt. Folglich enthalten sie keine tragenden Aussagen darüber, ob die dargestellten Äußerungen auch einer Grundtendenz innerhalb der Partei entsprechen.[400]

---

[393] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris – *Verdachtsfall AfD*.
[394] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 152 – *Verdachtsfall AfD*.
[395] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 199 – *Verdachtsfall AfD*.
[396] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 247 ff. – *Verdachtsfall AfD*.
[397] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 250 – *Verdachtsfall AfD*.
[398] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 258 ff. – *Verdachtsfall AfD*.
[399] BVerwG, Beschluss v. 20.05.2025 – 6 B 23.24, BeckRS 2025, 17583 – *Verdachtsfall AfD*.
[400] Vgl. OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 173 – *Verdachtsfall AfD*.

Die AfD klagte auch gegen ihre Einstufung als gesichert extremistische Bestrebung durch das Bundesamt für Verfassungsschutz[401] (siehe hierzu oben B.II) und stellte einen Eilantrag. Im Eilrechtsschutz gab das Verwaltungsgericht Köln der Partei mit Beschluss vom 26. Februar 2026 vorläufig Recht.[402] Das Gericht hält dabei zwar nach wie vor einen starken Verdacht für begründet, dass die AfD verfassungsfeindliche Bestrebungen entfalte.[403] Nicht mit der Menschenwürde vereinbar seien politische Zielrichtungen, die die rechtliche Gleichheit der Staatsbürger*innen infrage stellen; weiter lägen Belege dafür vor, dass die AfD deutschen Staatsangehörigen islamischen Glaubens nur einen abgewerteten Status zuerkennen wolle.[404] Allerdings könne bei der vorgenommenen Prüfung im Eilverfahren keine die Gesamtpartei beherrschende entsprechende Prägung festgestellt werden.[405] Auch hinsichtlich der vom Bundesamt für Verfassungsschutz angenommenen allgemeinen fremdenfeindlichen Positionierung der AfD lägen keine zur Gewissheit verdichteten tatsächlichen Anhaltspunkte vor,[406] ebenso hinsichtlich der Diskriminierung deutscher Staatsangehöriger mit Migrationshintergrund auf Grundlage eines ethnisch-kulturellen Volksbegriffs.[407] Schließlich könnten aus der Verwendung des Begriffes „Remigration“ keine hinreichenden Schlüsse auf verfassungsfeindliche Bestrebungen gezogen werden.[408]

[401] BfV, AfD-Gutachten 2025.
[402] VG Köln, Beschluss v. 26.02.2026 – 13 L 1109/25.
[403] VG Köln, Beschluss v. 26.02.2026 – 13 L 1109/25, S. 33.
[404] VG Köln, Beschluss v. 26.02.2026 – 13 L 1109/25, S. 34.
[405] VG Köln, Beschluss v. 26.02.2026 – 13 L 1109/25, S. 42.
[406] VG Köln, Beschluss v. 26.02.2026 – 13 L 1109/25, S. 43.
[407] VG Köln, Beschluss v. 26.02.2026 – 13 L 1109/25, S. 44 f.
[408] VG Köln, Beschluss v. 26.02.2026 – 13 L 1109/25, S. 48.

C. Funktion, Anspruch und Begrenzungen

Sowohl die Beobachtung als auch das Verbot verfassungswidriger Parteien obliegen dem Staat. Das ist kein Grund, die Klärung der juristischen Vorfragen allein ihm zu überlassen. Die Funktion dieses Gutachtens ist es, durch eine intensive Auseinandersetzung mit der Forschungsfrage einen Beitrag zu der rechtswissenschaftlichen Auseinandersetzung rund um die Tatbestandsvoraussetzungen des Art. 21 Abs. 2 GG zu leisten und die (verfassungs-)politisch bedeutsamste öffentliche Debatte unserer Zeit um eine fundierte Antwort auf die Forschungsfrage zu bereichern.

Um diese Ziele zu erreichen, hat das Gutachten den Anspruch, sich deutlich intensiver mit der Forschungsfrage auseinanderzusetzen als die oben (B.I) dargestellten Vorarbeiten. Diese Vorarbeiten unterlagen nämlich verschiedenen Restriktionen: Die wissenschaftlichen Stellungnahmen haben verhältnismäßig wenig empirisches Material berücksichtigt und sich nicht mit teils schwierigen dogmatischen Fragen auseinandergesetzt – wie etwa dem Verhältnis der Ideologie einer Partei zu den von ihr verfolgten Maßnahmen –, die sich gerade bei einer Partei wie der AfD stellen. Das Bundesamt für Verfassungsschutz und alle darauf aufbauenden juristischen Auseinandersetzungen operierten auf der Grundlage eines anderen Maßstabs, nämlich dem des Verfassungsschutzgesetzes. Und insbesondere das im Mai 2025 öffentlich gewordene Gutachten zur Begründung der Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistische Bestrebung leidet unter einer nur begrenzten Sachverhaltserfassung (siehe dazu bereits oben B.II).

Die bestehenden Lücken in den bisherigen Vorarbeiten versucht das vorliegende Gutachten zu schließen: Einerseits durch eine möglichst vollständige Erfassung der AfD mitsamt ihrer Landesverbände, unter Berücksichtigung der Wahlprogramme der Partei, der Positionen ihrer Parlamentsfraktionen und der

Äußerungen ihrer Funktionär*innen; andererseits durch eine intensive Auseinandersetzung mit den dogmatischen Grundlagen von Parteiverboten und deren konsequente Anwendung in allen in Frage kommenden Politikfeldern.

All das soll dezidiert ergebnisoffen erfolgen. Der wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Debatte wäre kein Gefallen damit getan, an den Maßstäben des Bundesverfassungsgerichts vorbei geringere Anforderungen an die Verfassungswidrigkeit einer Partei zu formulieren oder diese Maßstäbe stets zulasten der AfD anzuwenden. Das Gutachten bemüht sich deshalb sowohl bei der Maßstabsbildung als auch auf Anwendungsebene darum, möglichst objektiv vorzugehen.

Gleichwohl kann auch dieses Gutachten die Forschungsfrage weder erschöpfend noch abschließend beantworten. *Erschöpfend* schon deshalb nicht, weil die Erkenntnisquellen für dieses Gutachten begrenzt waren (zu diesen Quellen näher sogleich unter D.II.1). Insbesondere wurde – auch aus wissenschaftsethischen Gründen – ausschließlich öffentlich verfügbares Material verwendet. Auch wenn dieses Material üppig ist, kann es einen wirklich gleichmäßigen Blick auf die Partei nicht gewährleisten: Funktionär*innen und Verbände der AfD kommunizieren sehr unterschiedlich und in unterschiedlicher Frequenz; wenn eine Person oder ein Verband in diesem Gutachten keine Erwähnung findet, kann das schlicht am Mangel öffentlicher beziehungsweise noch verfügbarer Kommunikation liegen. Die Bundesregierung und die Landesregierungen können demgegenüber auch verdeckte Methoden der Datenerhebung nutzen und dadurch potentiell ein umfassenderes Bild der Partei zeichnen – wenngleich auch das mit Blick auf die Größe der Partei Beschränkungen unterliegt.

Darüber hinaus konnte das für dieses Gutachten greifbare Material nicht vollständig ausgewertet werden. Aufgrund seiner Fülle mussten automatisierte/technische Vorfilter eingesetzt werden (dazu sogleich unter D.III), um den Datenbestand einzugrenzen. Eine wesentliche Einschränkung der verwendeten Daten ergab sich außerdem aus der Beschränkung der personenbezogenen

Belege auf Funktionär*innen der Partei, obschon die Zurechnung von Äußerungen und anderen Verhaltensformen von einfachen Parteimitgliedern und übrigen Anhänger*innen zu der AfD rechtlich möglich ist (zu den Voraussetzungen der Zurechnung unter Teil 2 B.III.2).

Außerdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass wesentliche Prüfungsdimensionen oder rechtliche Argumentationsstränge übersehen wurden, die für oder gegen die Verfassungswidrigkeit der AfD gesprochen hätten.

Abschließend kann das Gutachten die Forschungsfrage nicht beantworten, weil sich die AfD beständig weiterentwickelt und weil täglich neues belastendes und entlastendes Material produziert wird.

D. Methodik

Um den Anforderungen an die vorgeschaltete Sachverhaltsermittlung sowie den verschiedenen Prüfungsdimensionen (zu diesen unter E.) gerecht zu werden, wurde das vorliegende Gutachten von einem interdisziplinären Team aus Jurist*innen, quantitativ und qualitativ arbeitenden Sozialwissenschaftler*innen sowie einem Journalisten erstellt. Dieser interdisziplinäre Ansatz zeigte sich auf allen Stufen der Arbeit: Bei der Entwicklung der Prüfungsdimensionen und der damit zusammenhängenden juristischen Maßstäbe, bei der Datenerhebung und -auswertung sowie bei der Verschriftlichung des Gutachtens.

Eine Anwendung der wissenschaftlich anerkannten juristischen Methodik sowie die Ergebnisoffenheit des Erkenntnisprozesses – sowohl in Bezug auf das Gesamtergebnis als auch in Bezug auf die tragenden Zwischenergebnisse – waren leitende Prinzipien der Arbeit. Letztere schlugen sich nieder in einer konservativen Auslegung der Tatbestandsmerkmale des Art. 21 Abs. 2 GG, einer aufwendigen Begründung der Grundtendenz der AfD in entscheidenden Sachverhaltsfragen und einer zurückhaltenden Subsumtion dieses Sachverhalts unter die Merkmale der Verfassungswidrigkeit.

Das Ergebnis ist eine rechtswissenschaftliche Einschätzung zur Verfassungswidrigkeit der AfD auf der Basis einer enormen Menge an Primärdaten. Weil eine solche Datenbasis für ein juristisches Gutachten ungewöhnlich ist, liegt der Schwerpunkt dieses Methodik-Teils auf der Beschreibung der Erhebung (dazu unter D.II), Aufarbeitung beziehungsweise Filterung (dazu unter D.III) und Auswertung dieser Daten (dazu unter D.IV). Abschließend werden in diesem Kapitel datenschutzrechtliche und forschungsethische Herausforderungen bei der Erstellung des vorliegenden Gutachtens diskutiert (dazu unter D.VI).

I. Juristische Prüfkriterien und empirische Operationalisierung

1. Verfassungsrechtlicher Maßstab

Der verfassungsrechtliche Maßstab des Gutachtens wird durch die Tatbestandsmerkmale des Art. 21 Abs. 2 GG bestimmt. Deren Konkretisierung erfolgte anhand der anerkannten juristischen Auslegungsmethoden (Zweck, Grammatik, Systematik und Historie der Norm). Das Gutachten knüpft eng an die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts an, um die Anschlussfähigkeit und Verwertbarkeit der Ergebnisse zu gewährleisten. An einigen Stellen war eine Präzisierung, an anderen eine Weiterentwicklung der vom Bundesverfassungsgericht entwickelten Maßstäbe angezeigt.

Unter verschiedenen denkbaren Ansätzen wurde in der Regel ein konservativer bei der Bestimmung dieser Maßstäbe gewählt, um eine möglichst anschlussfähige Argumentationsgrundlage für den Fall einer Bejahung der Fragestellung zu haben. Beispiele für diesen Ansatz sind:

- die strikte Trennung der Ideologie einer Partei – die die Verfassungswidrigkeit einer Partei allenfalls indizieren, aber nicht tragen kann – von den von ihr verfolgten rechtlichen Maßnahmen;
- die Unterscheidung der Ziele einer Partei von dem Verhalten ihrer Anhänger*innen;
- die Definition einer hohen Schwelle für Verstöße gegen die Menschenwürdegarantie in ihrer Ausprägung als elementare Rechtsgleichheit;
- die Aufwertung des Tatbestandsmerkmals der Beeinträchtigung oder Beseitigung (der freiheitlichen demokratischen Grundordnung) als bedeutsamen Prüfungspunkt.

Im Einzelnen dargestellt und (weiter-)entwickelt werden diese Maßstäbe in Teil 2.

2. Empirische Operationalisierung der Prüfkriterien

Die in Teil 2 des Gutachtens entwickelten verfassungsrechtlichen Maßstäbe sind das Ergebnis der Auslegung des Art. 21 Abs. 2 GG durch das Bundesverfassungsgericht und entfalten ihre Funktion als Prüfungsprogramm für die in Teil 3 vorzunehmende Subsumtion. Sie sind ihrer Natur nach abstrakt-rechtlich formuliert und beziehen sich auf Begriffe wie die freiheitliche demokratische Grundordnung, auf deren Beeinträchtigung oder Beseitigung, das Verhalten der Anhänger*innen der Partei, die Frage der Zurechnung und das Daraufausgehen. Solche Begriffe geben die Richtung der Prüfung vor; sie geben jedoch noch nicht an, in welchem konkreten Material und nach welchen Kriterien die hierfür erheblichen Sachverhalte zu suchen sind. Diese Lücke schließt der Schritt der empirischen Operationalisierung.

Operationalisierung bezeichnet in diesem Sinne die kontrollierte Übersetzung verfassungsrechtlicher Maßstäbe in materialbezogene Such- und Prüfanweisungen. Sie beantwortet drei aufeinander aufbauende Fragen: erstens, welche Prüfungsdimensionen aus den Maßstäben folgen und gesondert untersucht werden müssen; zweitens, auf welche Weise sich diese Dimensionen niederschlagen können (Prüffragen); drittens, welche Materialien und Belege geeignet sind, um über das Vorliegen oder Nichtvorliegen dieser Phänomene belastbare Aussagen zu treffen.

Die Prüfungsdimensionen sind die juristisch-thematischen Hauptkategorien, in denen sich diese Maßstäbe im Hinblick auf die AfD ausdifferenzieren lassen: darunter (antimuslimischer) Rassismus, Herabwürdigung sexueller und geschlechtlicher Minderheiten, Verfolgung und Bestrafung politischer Gegner*innen und weitere Ausformungen, jeweils zugeordnet zu den durch die Maßstäbe vorgegebenen Schutzgütern (insbesondere Menschenwürde, Demokratieprinzip, Rechtsstaatlichkeit). Die Prüffragen sind die konkreten, materialbezogenen Suchanweisungen, die aus den Prüfungsdimensionen abgeleitet werden und in die Erhebungs- und Filterungsprozesse eingehen – bis hin zu einer KI-gestützten

Vorfilterung. Diese begriffliche Stufung gewährleistet, dass die Brücke vom verfassungsrechtlichen Maßstab zur empirischen Suche in jedem Schritt nachvollziehbar bleibt.

Bei der Operationalisierung war zugleich zu bestimmen, welche Quellen und Materialien für die Beantwortung der Prüffragen besonders aussagekräftig sind. Die Auswahl orientierte sich an der Stellung des jeweiligen Materials im innerparteilichen Willensbildungsprozess und an seiner abstrakten Eignung, sowohl die programmatische Selbstdarstellung der Partei als auch ihr tatsächliches kommunikatives Verhalten abzubilden. Wahlprogramme und Parlamentsdokumente haben für Aussagen zu rechtlichen Forderungen besonders hohe Relevanz; Pressemitteilungen, Social-Media-Beiträge und Interviews tragen demgegenüber maßgeblich zur Erfassung der ideologischen Aussagen und des Verhaltens der Funktionär*innen und Anhänger*innen bei. Die Hierarchisierung dieser Quellen wird im folgenden Abschnitt zur Datenerhebung im Einzelnen vorgestellt.

Die Operationalisierung war in der Erarbeitung des Gutachtens kein einmaliger Übersetzungsakt, sondern ein iterativer Prozess. Die Konfrontation der zunächst aus den Maßstäben beziehungsweise Prüfungsdimensionen abgeleiteten Prüffragen mit dem tatsächlichen Material führte an mehreren Stellen dazu, dass die Suchanweisungen geschärft, Abgrenzungen präzisiert oder zusätzliche Phänomene berücksichtigt wurden. Dieser Rückkopplungsprozess wird unten beschrieben.

Dieser Prozess mündete in der Konzeption zweier Systemprompts für eine Unterstützung durch ein KI-Sprachmodell, das in einem ersten Schritt den Gesamtkorpus an Daten vorfilterte (Systemprompt I) und in einem zweiten Schritt die relevanten Textpassagen in den vorgefilterten Daten zuvor definierten Kategorien zuwies (Systemprompt II). Das wird unten näher beschrieben (D.III.3.b)aa) und D.IV.1).

3. Vereinzelter Einsatz von KI für die Subsumtion

In einzelnen Fällen wurde KI (Claude Opus) eingesetzt, um für zu prüfende Äußerungen von AfD-Funktionär*innen einen Vorschlag für deren Subsumtion unter die juristischen Maßstäbe zu entwerfen. Diese Entwürfe wurden ausnahmslos überarbeitet.

II. Massenhafte Erhebung von Primärdaten

1. Quellen

Im Folgenden werden die Grundlagen der Datenerhebung erläutert, die genutzten Quellen beschrieben und methodische Entscheidungen in den Kontext der verwendeten computergestützten Methoden eingeordnet.

a) Quellenidentifikation und Auswahl

Die Auswahl der Datenquellen folgte zwei zentralen Prinzipien: Erstens wurden ausschließlich öffentlich zugängliche Daten verwendet; zweitens handelt es sich dabei um Material, das von der AfD selbst, ihren Teilorganisationen oder ihren Funktionär*innen (re)produziert wurde. Damit ist sichergestellt, dass die analysierten Aussagen eindeutig der Partei beziehungsweise ihren Vertreter*innen zugeordnet werden können und die Erhebung forschungsethischen wie rechtlichen Anforderungen genügt (dazu unter D.VI).

Geheimes oder vertrauliches Material wurde nicht verwendet; entsprechende Zusendungen wurden mangels hinreichender Belastbarkeit und zum Schutz personenbezogener Daten nicht in die Auswertung einbezogen.

Für die Einschätzung der politischen Positionen und programmatischen Aussagen der AfD wurden verschiedene Quellentypen herangezogen, deren Relevanz für den Untersuchungsgegenstand unterschiedlich gewichtet wurde. In absteigender Gewichtung handelt es sich um:

- das Grundsatzprogramm des Bundesverbands und die Wahlprogramme des Bundesverbands sowie der einzelnen Landesverbände, da sie die verbindlichen und auf demokratischen Abstimmungen basierenden Positionen der Partei darstellen;
- Beschlüsse des Bundesvorstands, der Landesvorstände oder vergleichbar gewichtiger Ad-hoc-Gremien (wie Beschlüsse der ostdeutschen Fraktionsvorsitzenden);

- Parlamentsdokumente aus dem Deutschen Bundestag und den Landtagen, insbesondere Anträge, parlamentarische Anfragen, Gesetzentwürfe und Redebeiträge der AfD;
- Pressemitteilungen der Bundes- und Landesverbände, die Aufschluss über die offizielle Kommunikation und aktuelle politische Schwerpunkte geben;
- Social-Media-Kanäle der Partei, die insbesondere informelle, zugespitzte oder tagesaktuelle Aussagen abbilden;
- Reden, Social-Media-Posts, Interviews und Beiträge von Funktionär*innen (also Abgeordneten und Inhaber*innen von Parteiämtern) sowohl in etablierten Medien als auch in sogenannten alternativen Medien wie dem COMPACT Magazin.

Die Hierarchisierung der verwendeten Quellen spiegelt das Verhältnis von institutioneller Verbindlichkeit und Reichweite der jeweiligen Quelle wider: Wahlprogramme und Parlamentsdokumente besitzen eine höhere formale Bindungskraft und stützen sich auf gewachsene innerparteiliche Mehrheitsverhältnisse, während Social-Media-Beiträge zwar volatiler, aber für die Bestimmung des tatsächlichen Diskursverhaltens der Partei notwendig sind.

b) Automatisierte Datenerhebung

Die Erhebung von potenziell relevanten Daten wurde sowohl automatisiert als auch durch händische, qualitative Recherche durchgeführt. Automatisierte, KI-gestützte Verfahren wurden für solche Materialien eingesetzt, die in großer Zahl vorlagen und sich ohne grundlegende qualitative Vorarbeit maschinell verarbeiten ließen. Voraussetzung war, dass die Inhalte entweder bereits strukturiert und mit relevanten Metadaten wie Account-Zuordnung, Datum oder weiteren Kontextinformationen maschinenlesbar vorlagen oder durch vorgängige technische Bearbeitung – etwa Transkription oder das Einlesen von PDFs – in eine maschinenlesbare Form überführt werden konnten.

Ausgangspunkt der automatisierten Erhebung waren manuell und qualitativ recherchierte Listen relevanter Parteikanäle und AfD-Funktionär*innen auf Social

Media. Dazu wurden zunächst bekannte Verbände und Akteure der Partei manuell systematisch erfasst, darunter Landes- und Kreisverbände, Bundestags- und Landtagsabgeordnete sowie Funktionärinnen und Funktionäre bzw. Mitglieder von Parteigremien auf Bundes- und Landesebene. Anschließend wurden die Daten der zugehörigen Accounts erfasst, die auch Verlinkungen zu weiteren Accounts derselben Plattform enthalten.

Diese manuell erstellte Ausgangsliste bildete die Grundlage für eine schrittweise Erweiterung nach dem Schneeballprinzip. Hierzu wurden auf den jeweiligen Plattformen die Interaktionen der bereits erfassten Accounts analysiert, um weitere potenziell relevante Accounts zu identifizieren. Solche Interaktionen können je nach Plattform unterschiedlich ausgestaltet sein, etwa als Retweets auf X, als Erwähnungen, geteilte Inhalte oder Follow-Beziehungen. Die daraus entstehenden Account-Vorschläge wurden nach der Häufigkeit ihrer Interaktionen mit bereits bekannten Accounts sortiert und anschließend manuell auf Relevanz überprüft. Wurden sie eindeutig AfD-Funktionär*innen, einem Verband oder einer sonstigen parteinahen Struktur zugeordnet, wurden sie in die Liste relevanter Datenquellen aufgenommen. So konnten auch Accounts identifiziert werden, die über klassische Webseitenrecherchen nicht sichtbar gewesen wären. Dazu zählten beispielsweise einzelne Kreisverbandsvorsitzende mit ausgeprägter Social-Media-Präsenz oder Mandatsträger*innen ohne eigene Webseite.

c) Datenquellen und Limitationen

Die beschriebene Erhebungsstrategie ermöglichte eine umfassende Abbildung des öffentlichen Kommunikationsverhaltens der AfD, brachte jedoch auch methodische Einschränkungen mit sich. Da ausschließlich öffentlich zugängliche Quellen genutzt wurden, blieben parteiinterne Kommunikation, nichtöffentliche Chatgruppen sowie geschlossene Kanäle außer Betracht. Ebenso kann nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Accounts oder Dokumente im Erhebungszeitraum gelöscht, verändert oder nachträglich unzugänglich gemacht wurden. Für Plattformen, deren Schnittstellen in den vergangenen Jahren

eingeschränkt worden sind – etwa X (vormals Twitter) –, ergeben sich zusätzliche Restriktionen hinsichtlich der Datenerhebung. Diese betreffen insbesondere die Anzahl möglicher Abrufe und den Umfang der abrufbaren Daten, die Erfassung älterer Posts und die Vollständigkeit der erhobenen Daten. Darüber hinaus sind nicht alle Funktionär*innen der AfD im selben Maße in den sozialen Medien aktiv. Das kann das Bild, das durch die Erfassung von Einzeläußerungen entsteht, verzerren. Dem wirkt jedoch die Pflicht zum Nachweis der in einer Partei bestehenden „Grundtendenz“ für verfassungsfeindliche Ziele entgegen, die es ausschließt, sich auf Einzeläußerungen zu stützen.

Trotz dieser Einschränkungen bietet die Kombination aus Wahlprogrammen, Parlamentsdokumenten, Pressemitteilungen, Social-Media-Inhalten und Interviews eine belastbare Grundlage, um Aussagen zur programmatischen Ausrichtung und zum kommunikativen Verhalten der AfD empirisch zu belegen. Denn die erhobenen Daten erlauben einen zeitlich, räumlich und personell umfassenden Einblick in die Ideologie der AfD, in die von ihr verfolgten rechtlichen Maßnahmen und in das Verhalten ihrer Anhänger*innen.

2. Datentypen

In diesem Abschnitt werden die verschiedenen Quellen und Datentypen vorgestellt, die der Analyse zugrunde liegen. Für jede Quelle wird erläutert, auf welchem Weg die Daten erhoben wurden, in welchem Format sie vorliegen und in welchem Umfang – insbesondere, wie viele Datensätze von wie vielen Accounts oder Urheber*innen in welchem Zeitraum erfasst wurden.

a) Grundsatzprogramm, Wahlprogramme, Parteitage

Das Grundsatzprogramm der AfD sowie ihre Wahlprogramme stellen die formal verbindlichste Form der Programmatik der Partei dar, weil sie ihre politischen Positionen, Forderungen und Vorhaben bündeln. Eng verknüpft mit diesen Dokumenten sind die Parteitage, auf denen AfD-Funktionär*innen die jeweiligen Programme diskutieren, einzelne Anträge verhandeln und – über die Delegierten –

beschließen. Neben den finalen Programmtexten stellen daher auch die Parteitage selbst eine aufschlussreiche Quelle dar: Sie geben Einblick in die innerparteilichen Debatten und die Begründungszusammenhänge der beschlossenen Positionen.

Für das Projekt wurden sowohl die fertigen Programmdokumente als auch die Videoaufzeichnungen der Parteitage erhoben. Diese wurden automatisiert transkribiert. Die technischen Details dieser Aufbereitungsschritte werden unter D.III näher beschrieben.

Insgesamt umfasst der Datenbestand zu den Wahlprogrammen (Kurz- und Langfassungen) mehr als 50 Dokumente zu Europa-, Bundestags-, Landtags- und einzelnen Kommunalwahlen sowie diverse Videoaufzeichnungen von Parteitagen. Die Dokumente stammen aus den Jahren 2015 bis 2026 und decken sowohl den Bundesverband als auch alle Landesverbände ab.

b) Beschlüsse durch Parteigremien

Beschlüsse durch den Bundesvorstand und die Landesvorstände sowie vergleichbare informelle Gremien wie gemeinsame Beschlüsse durch die Vorsitzenden der ostdeutschen Landtagsfraktionen haben ebenfalls besonders hohes Gewicht, weil die entsprechenden Gremien eine hohe innerparteiliche Legitimation besitzen, weil die Beschlüsse ihrerseits durch Mehrheiten in diesen Gremien getragen sein müssen und weil die Mitglieder der genannten Gremien regelmäßig eine hohe formale und meist auch politische Autorität im jeweiligen Verband genießen. Das gewährleistet, dass Beschlüsse dieser Gremien mit einer hohen Wahrscheinlichkeit auch die Positionen der von ihnen jeweils vertretenen Verbände widerspiegeln.

Allerdings werden Beschlüsse der genannten Gremien nur in Ausnahmefällen öffentlich. Soweit sie öffentlich werden, betreffen sie meist besonders aktuelle und eingegrenzte Themen.

In diesem Gutachten haben wir knapp zehn solcher Beschlüsse berücksichtigt.

c) Parlamentsdokumente und -reden

Parlamentsdokumente dokumentieren die Positionen der gewählten Abgeordneten einer Partei auf Bundes- und Landesebene. Abgeordnete besitzen innerhalb einer Partei eine hohe formale und politische Autorität. Sie wurden mit Mehrheiten der zuständigen Gremien für die Parteiliste oder als Direktkandidat*innen nominiert und betreiben die politische Arbeit der Partei in der Regel hauptberuflich. Zugleich konkretisieren sich in ihren Äußerungen und ihrer parlamentarischen Praxis häufig jene Positionen, die Wahlprogramme zunächst nur abstrakt formulieren.

Zu den in diesem Zusammenhang erfassten Dokumenten zählen insbesondere Anträge, Gesetzentwürfe, Kleine und Große Anfragen, Plenarprotokolle sowie Berichte und Beschlussempfehlungen, die der Bundestag und die Landtage veröffentlichen. Auf diese Weise lässt sich das parlamentarische Handeln der Partei systematisch und nachvollziehbar abbilden.

Für die Erhebung der Parlamentsdokumente wurden zwei unterschiedliche Wege gewählt. Die Dokumente des Deutschen Bundestages wurden über die offizielle Schnittstelle (API) des Bundestages bezogen, die einen strukturierten und reproduzierbaren Zugriff auf die Drucksachen und die zugehörigen Metadaten ermöglicht. Die Drucksachen der Landtage wurden über die Seite parlamentsspiegel.de erhoben, eine vom Landtag Nordrhein-Westfalen betriebene Initiative, in der die Drucksachen aller 16 Landesparlamente gebündelt, kategorisiert und mit Verweisen auf die jeweiligen Originalquellen der Landtage bereitgestellt werden. Insgesamt wurden auf diesem Weg rund 7.700 Drucksachen aus dem Bundestag aus den Jahren 2016 bis 20126 sowie knapp 70.000 Drucksachen aus den Landtagen aus den Jahren 2014 bis 2026 erfasst.

d) Pressemitteilungen

Pressemitteilungen stellen einen zentralen Baustein der öffentlichen Kommunikation der AfD dar. Sie sind relevant, weil sie Positionen des jeweiligen

Parteiverbands beziehungsweise der jeweiligen Parlamentsfraktion widerspiegeln, besitzen aber nicht dieselbe Autorität wie die vorgenannten Quellen, weil sie in der Regel nicht auf expliziten Mehrheitsentscheidungen beruhen.

Pressemitteilungen verbreitet die AfD in großer Zahl über die offiziellen Webseiten der Partei, daneben aber auch über deren Auftritte in sozialen Netzwerken. Herausgegeben werden sie von den verschiedenen Parteistrukturen auf Bundes- und Landesebene; vereinzelt sind auch Pressemitteilungen von Parlamentsfraktionen eingeflossen. Pressemitteilungen beziehen sich überwiegend auf tagesaktuelle politische Ereignisse. In der Regel werden die Mitteilungen namentlich Parteifunktionär*innen zugeordnet, die als Sprecher*innen für das jeweilige Thema auftreten. Sie eignen sich daher besonders gut, um die öffentliche Positionierung der Partei über einen längeren Zeitraum hinweg nachzuvollziehen und einzelne Akteur*innen mit wiederkehrenden Themen und Aussagen in Verbindung zu bringen.

Neben den Bundes- und Landesstrukturen veröffentlichen teilweise auch Kreisverbände eigene Pressemitteilungen auf ihren Webseiten. Da die Verfügbarkeit und Pflege dieser Inhalte auf Kreisebene jedoch stark variiert und eine systematische Erfassung mit vertretbarem Aufwand nicht zu leisten gewesen wäre, wurden ausschließlich die Pressemitteilungen der 16 Landesverbände sowie des Bundesverbands über deren offizielle Webseiten erfasst. Die Erhebung erfolgte durch automatisiertes Web-Scraping: Über entsprechende Skripte wurden die Pressemitteilungsbereiche der jeweiligen Webseiten systematisch abgerufen, die einzelnen Mitteilungen extrahiert und als Textdateien lokal gespeichert, sodass sie den nachfolgenden Schritten der Aufbereitung, Indexierung und Analyse einheitlich zugeführt werden konnten.

Insgesamt umfasst der Datenbestand 54.972 Pressemitteilungen aus den Jahren 2015 bis 2025.

e) Soziale Medien

Soziale Medien haben sich in den vergangenen Jahren zu einer zentralen Ressource politischer Kommunikation entwickelt. Parteien nutzen sie, um Inhalte zu verbreiten, ihre Anhängerschaft zu mobilisieren und den öffentlichen Diskurs mitzugestalten. Die AfD gilt in diesem Feld als Vorreiterin: Sie hat die Potenziale digitaler Plattformen früh erkannt und systematisch in ihre politische Arbeit integriert (dazu unter Teil 3 F.).[409]

Auf fast allen Plattformen lassen sich drei Ebenen der Zugänglichkeit unterscheiden: öffentlich sichtbare Inhalte, halböffentliche Bereiche, deren Zugang an eine Einladung oder Freigabe durch Administrator*innen geknüpft ist, sowie private Kommunikation zwischen einzelnen Nutzer*innen oder in geschlossenen Gruppen. Für das Gutachten wurden ganz überwiegend solche Daten berücksichtigt, die zum Zeitpunkt der Erhebung öffentlich zugänglich waren und von den Accounts von AfD-Funktionär*innen oder Parteiverbänden selbst verbreitet wurden. Halböffentliche oder private Kommunikation ist nicht Teil des Datenbestands.

Inhalte, die im Erhebungszeitraum verfügbar waren, können zwischenzeitlich gelöscht, editiert oder anderweitig unzugänglich gemacht worden sein. Da die entsprechenden Beiträge zum Zeitpunkt der Erhebung maschinenlesbar erfasst und gesichert wurden, liegen sie für das Gutachten weiterhin in strukturierter Form vor und bleiben damit analysierbar. Zudem wurden einige Beiträge einbezogen, die bereits zum Erhebungszeitpunkt gelöscht waren, für die jedoch öffentlich dokumentierte Belege vorlagen – etwa in Form von Screenshots in der journalistischen Berichterstattung oder über Web-Archivierungen.

Insgesamt umfasst der so erhobene Datenbestand knapp drei Millionen Social-Media-Beiträge. In den folgenden Abschnitten wird dargestellt, wie Daten über die jeweiligen Plattformen erhoben wurden. Dabei werden die spezifischen

---

[409] *Serrano et al.*, The Rise of Germany's AfD: A Social Media Analysis, Proceedings of the 10th International Conference on Social Media and Society 2019, 214.

Eigenschaften der Plattformen, die relevanten Accounts der AfD sowie der Umfang des erfassten Datenbestands beschrieben.

aa) Facebook

Für die AfD ist Facebook besonders relevant: Hier findet sich die mit Abstand größte Zahl offizieller Accounts der Partei, ihrer Teilorganisationen und ihrer Funktionär*innen. Aufgrund von Zugangsbeschränkungen der Schnittstellen für die Datenerhebung konnten nicht über alle relevanten Accounts Daten erhoben werden. Der resultierende Datenbestand deckt daher einen substanziellen, aber nicht lückenlosen Ausschnitt der öffentlichen Facebook-Kommunikation der Partei ab.

Die Struktur der Plattform beruht auf Beiträgen („Posts“), die von den Accounts entweder selbst verfasst oder als Reposts fremder Inhalte übernommen werden. Diese Beiträge bestehen in der Regel aus Text und können durch Bild- oder Videomaterial ergänzt sein. Unter den Beiträgen entstehen häufig umfangreiche Kommentarverläufe, in denen Nutzer*innen die Inhalte diskutieren. Diese Kommentare wurden bei der Analyse nicht berücksichtigt, da die Untersuchung auf das kommunikative Handeln der Partei und ihrer Funktionär*innen selbst fokussiert ist und nicht auf die Reaktionen Dritter. Nicht massenhaft erfasst sind damit allerdings auch Beiträge, die die Account-Inhaber*innen selbst in den Kommentaren gepostet haben.

Die Erhebung der Facebook-Daten erfolgte über einen lizenzierten Zugang eines externen Anbieters, der einen zeitlich und im Abrufumfang begrenzten Zugriff auf strukturierte Daten sozialer Netzwerke ermöglicht. Über diesen Zugang lassen sich die öffentlich zugänglichen Beiträge eines Accounts grundsätzlich bis weit in die Vergangenheit abrufen und in maschinenlesbaren Formaten – im vorliegenden Fall JSON (JavaScript Object Notation) – speichern. Durch die Erfassung des exakten Abrufdatums bleibt jederzeit nachvollziehbar, zu welchem Zeitpunkt welcher Inhalt archiviert wurde. Im Rahmen der Recherche konnten auf Facebook 342 Personen und 113 Verbände der AfD identifiziert werden. Es

wurden insgesamt 494.392 Beiträge aus dem Zeitraum von März 2013 bis Februar 2026 erhoben und für die weitere Analyse lokal abgelegt.

Die abgerufenen Daten umfassen ausschließlich Informationen, die auch auf den öffentlich zugänglichen Facebook-Seiten der Accounts einsehbar sind, insbesondere die Inhalte der Beiträge sowie Metadaten wie Veröffentlichungsdatum, Zahl der Reaktionen oder die Anzahl der Kommentare. Personenbezogene Informationen, die über das öffentlich Sichtbare hinausgehen – etwa Telefonnummern, E-Mail-Adressen oder IP-Adressen der Nutzer*innen –, sind aus den erhobenen Daten nicht ersichtlich und waren zu keinem Zeitpunkt Teil der Erhebung.

bb) X (ehemals Twitter)

Viele Funktionär*innen der AfD nutzen neben Facebook besonders häufig X, um Äußerungen zu verbreiten und Debatten zu beeinflussen. Besondere Merkmale wie die ehemals kurze Zeichenlänge machten X besonders beliebt für zugespitzte Debatten. Bis heute bleibt die Plattform ein wichtiger Ort politischer Kommunikation. Wie auf anderen Plattformen werden Beiträge auf X in Kommentarspalten weiterdiskutiert. Eine Besonderheit besteht darin, dass sich die offiziellen Accounts deutlich häufiger selbst an den Diskussionen unter fremden Beiträgen beteiligen, sodass Kommentare in vielen Fällen nicht allein eine Reaktion anonymer Dritter darstellen, sondern Teil der originären Kommunikation der relevanten Akteur*innen sind. In den erhobenen Daten sind solche Kommentare zwar als solche gekennzeichnet, erscheinen aber gemeinsam mit den übrigen Beiträgen im Datensatz. Soweit sie von den für die Untersuchung relevanten Accounts stammen, wurden sie entsprechend als Teil der Datengrundlage berücksichtigt; Kommentare unbeteiligter Dritter blieben dagegen konsequent außen vor.

Der über den Drittanbieter bereitgestellte Zugang zu X erlaubte pro Account den Abruf von 850 zurückliegenden Beiträgen. Da diese Obergrenze unabhängig vom Veröffentlichungszeitpunkt gilt, variierte die zeitliche Reichweite der so erfassbaren Daten je nach Postingfrequenz der einzelnen Accounts erheblich: Bei sehr

aktiven Accounts decken 850 Beiträge nur einen kurzen zurückliegenden Zeitraum ab, bei weniger aktiven Accounts reicht der Abruf entsprechend weiter zurück. Um diese Verzerrung zumindest teilweise zu kompensieren, wurde zusätzlich auf die Suchfunktion der Schnittstelle zurückgegriffen. Durch eine Kombination aus Account-Kennung, definierten Start- und Enddaten sowie einer Volltext-Platzhaltersuche („*“) ließen sich auch Beiträge erfassen, die deutlich über die 850-Posts-Grenze hinaus in die Vergangenheit reichen. Eine absolute Vollständigkeit konnte mit diesem Vorgehen jedoch nicht garantiert werden: Der Datenbestand bildet somit einen sehr großen, jedoch nicht in jedem Einzelfall lückenlosen Ausschnitt der öffentlichen X-Kommunikation der erfassten Accounts ab.

In den erhobenen Daten ist die AfD mit 564 Personen und 233 Verbandsaccounts vertreten. Insgesamt wurden 1.401.533 Beiträge aus dem Zeitraum von März 2013 bis Februar 2026 erhoben und für die Analyse aufbereitet.

cc) YouTube

Die Plattformlogik auf YouTube ist einfach und zugleich zentral für politische Kommunikation: Accounts laden eigene Videos hoch, die anschließend dauerhaft öffentlich abrufbar sind und über Empfehlungsalgorithmen weitere Zuschauer*innen erreichen. Die AfD ist seit Jahren mit einem breit aufgestellten Ökosystem an Kanälen auf YouTube vertreten. Dazu zählen sowohl Kanäle einzelner Funktionär*innen und der Landesverbände als auch der parteieigene Kanal AfD TV, der dem Bundesvorstand untersteht. Wie auf anderen Plattformen finden sich unter den Videos ausgeprägte Kommentardiskussionen; diese wurden in der vorliegenden Analyse jedoch nicht berücksichtigt, da der Fokus auf der Kommunikation der Accounts selbst liegt.

Den zentralen Grundstock des YouTube-Datenbestands bildet eine extern bereitgestellte Sammlung von Transkriptionen. Sie umfasst insgesamt 53.617 Videos von 200 der AfD zugeordneten Accounts aus dem Zeitraum von 2013 bis Juli 2025. Diese Sammlung bildet einen umfangreichen Querschnitt der

öffentlichen Videokommunikation der Partei und ihrer Akteur*innen ab. Eine wichtige Einschränkung besteht jedoch darin, dass der Datensatz nur Videos mit einer maximalen Länge von einer Stunde umfasst. Längere Videos – etwa vollständige Aufzeichnungen von Parteitagen, Kongressen oder mehrstündigen Veranstaltungen – sind darin nicht enthalten.

Über die bereitgestellten Daten hinaus findet sich auf YouTube weiteres für die Untersuchung relevantes Material, auch auf Kanälen außerhalb der unmittelbaren Parteistrukturen. Insbesondere laden YouTuber*innen regelmäßig Mitschnitte von AfD-Veranstaltungen hoch, teilweise in voller Länge und ohne redaktionelle Bearbeitung. Solche Inhalte wurden ergänzend durch händische Recherche identifiziert, gezielt erhoben und für die Analyse eigenständig transkribiert. Die technischen Aspekte der Transkription sowie die damit verbundenen Limitationen werden unter D.III.1 näher beschrieben.

dd) Telegram

Telegram war zunächst ein reiner Instant-Messenger für verschlüsselte Kommunikation zwischen einzelnen Nutzer*innen oder in geschlossenen Gruppen. Erst mit der Einführung von Kanälen konnten Accounts öffentlich zugängliche Distributionsflächen einrichten, denen jeder über einen Link beitreten kann; neue Beiträge erscheinen dann automatisch in der Nachrichtenübersicht. Die AfD ist auf Telegram zwar im Vergleich zu anderen politischen Parteien in Deutschland mit Abstand am stärksten vertreten, insgesamt jedoch weniger präsent als auf anderen Plattformen. Dies hängt nicht zuletzt mit der insgesamt geringeren Nutzer*innenbasis von Telegram in Deutschland, gemessen an der Gesamtbevölkerung, zusammen.

Die Logik dieser Kanäle beruht auf einem asymmetrischen Kommunikationsmodell: Administrator*innen veröffentlichen Inhalte, die alle Abonnent*innen einsehen können, oder sie „leiten“ Beiträge aus anderen Kanälen in den eigenen Kanal weiter.

Öffentliche Telegram-Daten sind öffentlich zugänglich. Die Erhebung erfolgte über die Python-Bibliothek Telethon. Über die beschriebene Methodik konnten auf Telegram insgesamt 244 Personen und 112 Organisationen identifiziert werden, die der AfD zugeordnet werden können und deren öffentliche Kanäle in den Datenbestand eingegangen sind. Insgesamt umfasst der Korpus 647.239 Beiträge zwischen Januar 2018 und April 2026.

ee) Instagram

Instagram ist konsequent auf das Teilen von Bildmaterial ausgerichtet. Neben Bildern und Videos spielen in der politischen Nutzung der Plattform die sogenannten Captions eine zentrale Rolle – die Textelemente, die den geposteten Bildern und Clips beigefügt werden und in denen Positionen, Kommentare oder Forderungen häufig ausformuliert werden.

Wie auf den übrigen Plattformen beschränkt sich die Analyse auch auf Instagram auf die von den Accounts selbst veröffentlichten Inhalte; Kommentare Dritter unter den Beiträgen wurden nicht in die Auswertung einbezogen. Um das überwiegend visuelle Material einer systematischen Textanalyse zugänglich zu machen, kamen unterschiedliche Aufbereitungsschritte zum Einsatz: Videos wurden automatisiert transkribiert, Captions als Text direkt übernommen und Bilder mittels OCR-Verfahren (Optical Character Recognition) ausgelesen, sodass in den Bildern enthaltene Textelemente gemeinsam mit den Captions durchsuchbar gemacht werden konnten.

Insgesamt wurden auf Instagram 457 Personen und 306 Organisationen der AfD identifiziert und in den Datenbestand aufgenommen. Der daraus resultierende Korpus umfasst 232.076 Beiträge aus dem Zeitraum von März 2013 bis April 2026.

ff) TikTok

TikTok ist eine auf sehr kurze Videos spezialisierte Plattform. Anders als andere soziale Netzwerke folgt TikTok einem Interest Graph: Inhalte werden nicht

entlang des persönlichen Netzwerks ausgespielt, sondern auf Basis des Interaktionsverhaltens vergleichbarer Nutzer*innen. Dadurch können auch Accounts mit wenigen Follower*innen über Nacht ein Millionenpublikum erreichen. Die einzelnen Videos werden selbst als „TikToks“ bezeichnet und sind in der Regel über eine Musik-ID mit zahlreichen weiteren Videos verknüpft, die denselben Soundtrack verwenden. In Deutschland war die AfD die erste im Bundestag vertretene Partei, die TikTok mit großer Reichweite bespielte.

Für das Gutachten wurden auf TikTok insgesamt 99.306 Beiträge von 451 Personen und 171 Organisationen der AfD im Zeitraum Januar 2020 bis Februar 2026 untersucht. Wie bei Instagram wurden die Videos automatisiert transkribiert; die begleitenden Textelemente – die sogenannten Captions – wurden ergänzend als Teil der untersuchten Texteinheit in die Analyse einbezogen.

III. Aufbereitung und Filterung von Massendaten

Die im vorangegangenen Abschnitt beschriebenen Datenquellen bildeten die Grundlage der Analyse. Dazu mussten sie bereinigt, indexiert und durchsuchbar gemacht und schließlich KI-gestützt gefiltert werden.

1. Datenbereinigung

In einem nächsten Schritt wurden sämtliche Inhalte in ein einheitliches, maschinenlesbares Textformat überführt, insbesondere PDF-Dokumente sowie Audio- und Videomaterialien. Video- und Audiomaterial wurde automatisiert durch ein KI-gestütztes Spracherkennungsmodell (Whisper Large v3 Turbo) transkribiert. Sofern die automatisierte Analyse (in späteren Schritten) innerhalb eines Videos für eine Prüfdimension relevante Stellen identifizierte, wurden diese händisch und qualitativ überprüft. Schwieriger zu quantifizieren waren relevante Stellen, die durch fehlerhafte Transkription in der automatisierten Suche gar nicht als solche erkannt wurden. Diese entzogen sich einer nachträglichen Evaluation. Angesichts der vergleichsweise hohen Zuverlässigkeit des Modells für deutschsprachiges Material ist jedoch davon auszugehen, dass der Anteil der auf diesem Weg verloren gegangenen Treffer in einem geringen Rahmen blieb.

Um Dokumente für die Auswertung mit KI-gestützten Verfahren vorzubereiten, wurden längere Texteinheiten – etwa mehrseitige Videotranskripte oder ungewöhnlich lange Facebook-Beiträge – in kürzere, vergleichbare Abschnitte zerlegt. Als Zielgröße wurden Einheiten mit einer Länge von rund 150 bis 250 Tokens (die kleinste Einheit, die ein Modell verarbeitet) festgelegt, was einem kurzen Absatz von wenigen Sätzen entspricht. Somit waren die analysierten Texteinheiten kurz genug, um von den eingesetzten Modellen effizient verarbeitet werden zu können, und lang genug, um eine inhaltlich sinnvolle Aussage vollständig zu umfassen.

Umgekehrt wurden sehr kurze Inhalte – etwa einzelne Tweets oder knappe Telegram-Beiträge – zu größeren, zusammenhängenden Texteinheiten von

ebenfalls rund 150 bis 250 Tokens gebündelt. Auf diese Weise entstand über alle Quellen hinweg ein einheitlicher Korpus vergleichbarer Einheiten, der die Grundlage für die Indexierung und die KI-gestützte Analyse bildete, die in den folgenden Abschnitten beschrieben wird.

2. Indexierung und Suche

Nachdem die Daten in Text überführt, bereinigt und in einheitliche Einheiten segmentiert worden waren, wurden sie in einem weiteren Schritt für die systematische Durchsuchung aufbereitet.

Dabei wurden zwei komplementäre Zugänge kombiniert: Zum einen kam – insbesondere für die Verarbeitung der umfangreichen PDF-Bestände sowie für die integrierte Bild- und Multimedia-Analyse – das vom Data and Research Center (DARC) angebotene Produkt OpenAleph zum Einsatz, das eine bereits fertig aufgebaute Analyse-Pipeline bereitstellt: Hochgeladene PDFs werden dort automatisch in Text umgewandelt, Bilder per OCR verarbeitet und die Ergebnisse direkt für die Suche indexiert.

Zum anderen wurden Texteinheiten gemeinsam mit ihren Metadaten – etwa Veröffentlichungsdatum, Benutzername, Plattform oder bei sozialen Medien auch Informationen zu Retweets, Weiterleitungen und Reaktionen – in eine lokale OpenSearch-Instanz eingespielt. OpenSearch ist eine quelloffene Suchdatenbank. Sie ist darauf spezialisiert, auch in sehr großen Textbeständen schnelle, skalierbare und präzise Volltextsuchen durchzuführen.

Für die Volltextsuche wurden für die einzelnen Untersuchungsthemen Listen mit Schlüsselbegriffen (Keyword-Sets) erstellt.[410] Die Ergebnisse dieser Suchen wurden anschließend an die Jurist*innen und Sozialwissenschaftler*innen des Teams übergeben und von diesen qualitativ ausgewertet. Besonders effektiv

[410] Ein Beispiel für die Keyword-Suche zum Komplex „Staatsbürgerschaft“ in Parlamentsdokumenten: "Vornam*“ OR "Mehrfachstaatsangehörigkeit*“ OR "Staatsangehörigkeit*“ OR "Integration" OR "doppelt*“ OR "Staatsbürg*“ OR "Optionspflicht“ OR "Abstammung“ OR "Loyalität*“ OR "ius sanguinis“.

erwies sich dieses Vorgehen bei der Auswertung von Parlamentsdrucksachen: Auf diesem Weg ließen sich etwa alle Anträge und Gesetzentwürfe ermitteln, in denen Schlüsselbegriffe wie „doppelte Staatsbürgerschaft“ vorkommen, um sie einer detaillierten rechtlichen Bewertung zuzuführen.

3. KI-gestützte Filterung

Der für die Durchsuchung aufbereitete Datenbestand musste sodann gefiltert und näher analysiert werden. Die Menge der Daten bedeutete eine Herausforderung, die adäquat nur mit einer KI-gestützten juristischen Vorprüfung bewältigt werden konnte.

a) Herausforderung

Eine der zentralen methodischen Herausforderungen bestand darin, aus einem sehr großen und heterogenen Datenbestand – darunter über zwei Millionen Social-Media-Beiträge und mehr als 50.000 Pressemitteilungen – jene Äußerungen herauszufiltern, die als Belege für die im Gutachten behandelten Fragestellungen tatsächlich relevant sind.

Die im vorigen Abschnitt beschriebene schlüsselwortbasierte Volltextsuche stellte für diese Aufgabe ein wichtiges, aber nicht hinreichendes Instrument dar. Eine Keyword-Suche ist ein deduktives Verfahren: Sie findet nur das, wonach explizit gesucht wird, und setzt damit voraus, dass die relevanten Begriffe oder Formulierungen bereits im Vorfeld bekannt sind. Politische Sprache ist jedoch häufig geprägt von Andeutungen, Codes, Umschreibungen und sich wandelnden Sprachregelungen. Inhaltlich ähnliche Aussagen treten in zahlreichen unterschiedlichen Formulierungen auf. Eine Keyword-Suche würde solche Varianten systematisch übersehen.

Hier bietet der Einsatz generativer KI-Modelle einen wesentlichen methodischen Mehrwert, weil sie in der Lage sind, Textpassagen anhand ihres Inhalts und nicht allein anhand wörtlicher Übereinstimmungen zu beurteilen. Sie erfassen Bedeutungsnuancen, erkennen sinnverwandte Formulierungen und können auch dann

thematisch passende Stellen identifizieren, wenn die konkreten Begriffe von den im Vorfeld festgelegten Suchbegriffen abweichen. Damit eignen sie sich besonders gut für Suchstrategien, bei denen das Material nach übergreifenden inhaltlichen Mustern und Argumentationslinien durchsucht wird.

Zugleich haben diese Verfahren ihre Grenzen. Generative Sprachmodelle arbeiten nicht fehlerfrei: Sie können Aussagen falsch einordnen, ironische oder zitierende Passagen als affirmativ missverstehen oder relevante Stellen übersehen. Eine ausschließlich KI-gestützte Auswertung wäre für ein Gutachten mit dem hier angestrebten Belegcharakter daher nicht belastbar. Erst die Kombination aus automatisierter Vorfilterung und einer anschließenden qualitativen Prüfung durch Expert*innen macht den Einsatz von KI in diesem Kontext methodisch sinnvoll. Die KI fungiert in diesem Setting nicht als Entscheidungsinstanz, sondern als weiterer Filter: Sie reduziert den unüberschaubaren Gesamtbestand auf eine handhabbare Auswahl potenziell relevanter Treffer, die anschließend systematisch überprüft, eingeordnet und gegebenenfalls verworfen werden.

Im Rahmen der Analyse wurden ausschließlich quelloffene generative KI-Modelle eingesetzt, die auf eigener Hardware lokal betrieben werden können. Die Modelle kamen in einem zweistufigen Verfahren zum Einsatz: Zunächst entschied das Modell für jede einzelne Texteinheit, ob diese im Hinblick auf die Fragestellungen des Gutachtens potenziell relevant ist. Sodann wurde für die möglicherweise relevanten Inhalte inhaltlich ausgewertet: Das Modell ordnete die Passage einer der Prüfungsdimensionen zu und benannte zugleich die konkrete Textstelle, die diese Zuordnung trägt. So wurde nicht nur ein Treffer als solcher ausgewiesen, sondern auch der im Treffer enthaltene Beleg nachvollziehbar mit ausgegeben. Diese Belegstelle bildete den Ausgangspunkt für die manuelle Überprüfung durch die Jurist*innen und Sozialwissenschaftler*innen.

b) KI-gestützte juristische Vorprüfung

Wie bereits dargelegt, diente der Einsatz generativer KI vor allem als Vorfilter sowie als Werkzeug zur thematischen Kategorisierung der erfassten Inhalte. Die

als relevant markierten Beiträge wurden anschließend qualitativ durch Jurist*innen und Sozialwissenschaftler*innen überprüft, sodass sich für die KI-gestützte Auswahl ein belastbarer Wert für die *Precision* ermitteln ließ – also die Frage, wie viele der vom Modell als relevant vorgeschlagenen Beiträge *tatsächlich* für das Gutachten relevant sind. Deutlich schwieriger zu bestimmen ist hingegen der *Recall*, also der Anteil der tatsächlich relevanten Inhalte, den das Modell übersehen hat. Eine vollständige Bestimmung dieses Werts wäre nur durch eine manuelle Sichtung des gesamten Datenbestands möglich und damit aus den oben dargelegten Gründen praktisch nicht durchführbar; er lässt sich lediglich annähernd abschätzen. Auf das Vorgehen zur Annäherung an den Recall wird im Abschnitt zur Validierung unter D.IV.3 näher eingegangen.

aa) Systemprompt auf Basis der Prüfungsdimensionen

Die Daten wurden für die unterschiedlichen Prüfdimensionen (Rassismus, Demokratiefeindlichkeit etc.) mit dem Systemprompt I ausgewertet (dieser im Anhang A.I). Dieser Schritt diente der Vorfilterung der Massendaten. Der sogenannte Systemprompt ist die zentrale Anweisung, mit der ein großes Sprachmodell auf eine konkrete Aufgabe ausgerichtet wird. In ihm wird festgelegt, welche Rolle das Modell einnimmt, welche Aufgabe es zu erfüllen hat, nach welchen Kriterien es Entscheidungen treffen soll und in welchem Format es Antworten ausgeben soll. Die Qualität der Modellausgaben steigt mit der Qualität und Präzision der Anweisungen. Allgemeingültige Regeln dafür, wie ein guter Systemprompt aufgebaut sein muss, existieren jedoch nicht. Dies hängt unter anderem damit zusammen, dass moderne Sprachmodelle in weiten Teilen weiterhin als Black Box funktionieren: Welche internen Repräsentationen genau eine bestimmte Ausgabe erzeugen, lässt sich von außen nur eingeschränkt nachvollziehen.

Hinzu kommt, dass generative KI-Modelle Texte nicht deterministisch erzeugen. Die Auswahl der einzelnen Tokens erfolgt anhand einer statistischen Wahrscheinlichkeitsverteilung, sodass identische Anfragen bei mehrfacher

Ausführung leicht voneinander abweichende Antworten produzieren können. Über den Parameter Temperature lässt sich der Grad dieser Zufälligkeit steuern: Niedrigere Werte führen dazu, dass das Modell stärker auf die jeweils wahrscheinlichste Fortsetzung zurückgreift und sich dadurch deterministischer verhält. Für eine vollständige Reproduzierbarkeit reicht dieser Parameter allein nicht aus, dennoch lässt sich die Streuung der Antworten auf diesem Weg deutlich reduzieren. Für die vorliegende Analyse wurden bewusst sehr niedrige Werte gewählt: 0,01 für die Relevanzentscheidung („relevant“/„vielleicht relevant“/„nicht relevant“) und 0,025 für die anschließende inhaltliche Kategorisierung.

Im Systemprompt selbst wurden zunächst sämtliche für die Untersuchung relevanten Prüfungsdimensionen benannt und ausführlich beschrieben. Ergänzend wurden die Kriterien festgehalten, anhand derer das Modell entscheiden sollte, ob ein Beitrag als relevant einzustufen ist oder nicht. An diese Definitionen schloss sich eine Reihe konkreter, von den Jurist*innen ausgewählter Beispielfälle an: ausgewählte Beiträge, die jeweils mit der Einordnung ‚relevant‘, ‚vielleicht relevant‘ oder ‚nicht relevant‘ versehen waren, ergänzt um eine knappe Begründung der jeweiligen Zuordnung. Diese Beispiele dienten dem Modell als Orientierungsmuster für die eigenständige Bearbeitung neuer, bislang unbekannter Beiträge.

Dieses Vorgehen entspricht dem in der Literatur etablierten Paradigma des In-Context Learning (ICL), bei dem ein vortrainiertes Sprachmodell eine Aufgabe allein anhand der im Prompt bereitgestellten Kontextinformationen löst, ohne dass seine Parameter durch einen nachgelagerten Trainingsschritt angepasst werden müssen.[411] Werden dem Modell dabei einige wenige Demonstrationsbeispiele mitgegeben, spricht man vom Few-Shot-Setting; enthält der Prompt lediglich eine Aufgabenbeschreibung ohne Beispiele, handelt es sich um Zero-Shot

[411] *Dong et al.*, A Survey on In-context Learning, in: Association for Computational Linguistics (Hrsg.), Proceedings of the 2024 Conference on Empirical Methods in Natural Language Processing, 2024, S. 1107.

Learning.[412] Im vorliegenden Fall wurde das Few-Shot-Vorgehen gewählt: Das Modell erhält im Prompt einige wenige Beispielfälle, anhand derer es die zu lösende Aufgabe erschließt. Dadurch ließ sich die Aufgabenstellung flexibel anpassen und schnell auf neue Kategorien oder veränderte Fragestellungen ausweiten. Auch dieser Ansatz weist eine deduktive Komponente auf: Das Modell kann Text nur in Kategorien einordnen, die im Systemprompt zuvor benannt und beschrieben wurden.

Die KI-gestützte Massenauswertung kam nicht für alle Prüfdimensionen gleichermaßen zum Einsatz. Maßgeblich war, welchen Dimensionen im Hinblick auf die Verbotsvoraussetzungen besonderes Gewicht zukommt – insbesondere dort, wo neben einer weltanschaulichen Ausrichtung auch konkrete politische Zielsetzungen und Maßnahmen der AfD erkennbar werden.

Für die Prüfdimensionen Behindertenfeindlichkeit und NS-Wesensverwandtschaft erfolgte keine Massendatenauswertung. Das Gutachten stützt sich für diese Dimensionen auf manuelle Recherche; im Fall der Behindertenfeindlichkeit wird ergänzend ein bestehendes Fachgutachten des Deutschen Instituts für Menschenrechte herangezogen.

Für die Prüfdimensionen Antisemitismus und Antiziganismus wurde aus dem Gesamtkorpus von 130.433 Datenpunkte mithilfe von Keywords jeweils ein Teilkorpus gebildet. Diese Teilkorpora wurden anschließend mit eigens für beide Prüfdimensionen entwickelten Systemprompts ausgewertet. Der Teilkorpus zu Antisemitismus umfasste 126.973 Datenpunkte, derjenige zu Antiziganismus 3.460 Datenpunkte. Anders als die Auswertung der übrigen Prüfdimensionen durchlief diese keine mehrfachen Optimierungsschleifen.

[412] *Tom Brown et al.*, Language models are few-shot learners, NIPS'20: Proceedings of the 34th International Conference on Neural Information Processing Systems, 2020, S. 1877.

bb) Evaluierung an unterschiedlichen Modellen

Um belastbar einschätzen zu können, wie zuverlässig welche Sprachmodelle für die spezifische Aufgabenstellung der Analyse sind, wurde ein eigener Testdatensatz aufgebaut. Dieser umfasste 350 manuell kuratierte Belege, deren Einordnung – ‚relevant', ‚möglicherweise relevant' oder ‚nicht relevant' – im Vorfeld durch das Projektteam festgelegt worden war. Die Belege stammten dabei sowohl aus bereits vorliegenden Veröffentlichungen zur AfD als auch aus dem während des Projekts eigens erhobenen Datensatz. Berücksichtigt wurden dabei eindeutig relevante, grenzwertige sowie nicht relevante Beiträge, um das gesamte Spektrum möglicher Einordnungen abzubilden. Auf dieser Grundlage ließen sich verschiedene Modelle systematisch unter identischen Bedingungen vergleichen und im Hinblick auf ihre Eignung für die spätere Anwendung evaluieren, namentlich Gemini (Google), Claude (Anthropic), DeepSeek sowie Qwen3 (Alibaba). Die beiden letztgenannten sind quelloffene Modelle und lassen sich – im Gegensatz zu den proprietären Angeboten von Google und Anthropic – lokal betreiben. Die Modelle wurden im Systemprompt dazu angehalten, ihre Entscheidung in jedem Einzelfall kurz zu begründen und die jeweilige Einstufung als „relevant", „möglicherweise relevant" oder „nicht relevant" mit einer Erklärung zu versehen. Diese Begründungen ermöglichten es, falsche Einordnungen nicht nur zu zählen, sondern auch in ihren Ursachen nachzuvollziehen. Wo Fehlinterpretationen erkennbar wurden, ließen sich die Anweisungen im Systemprompt nachschärfen, um wiederkehrenden Fehlern entgegenzuwirken.

Bei der Auswahl des Modells musste außerdem ein Mittelweg zwischen zwei gegenläufigen Risiken gefunden werden: Eine zu hohe Zahl falsch positiver Treffer wäre praktisch problematisch, weil die anschließende qualitative Prüfung durch Jurist*innen und Sozialwissenschaftler*innen mit einer zu großen Menge irrelevanter Vorschläge ineffizient würde. Eine zu hohe Zahl falsch negativer Einordnungen wäre demgegenüber inhaltlich problematisch, weil damit tatsächlich

relevante Beiträge übersehen würden. Ziel der Evaluation war es deswegen, ein Modell zu identifizieren, das diesen Konflikt möglichst günstig auflöst.

Die Auswertung zeigte, dass die quelloffenen Modelle für die vorliegende Aufgabe gute Ergebnisse lieferten. Insbesondere gelang es ihnen, die Zahl falsch positiver Einordnungen gering zu halten, ohne eine höhere Anzahl an relevanten Beiträgen zu übersehen. In den Erklärungen ließen sich außerdem aufschlussreiche Muster erkennen: So zeigte sich beispielsweise, dass einschlägige Begriffe wie „Remigration“ in mehreren Modellen dazu führten, dass entsprechende Beiträge reflexartig als relevant eingestuft wurden – mit der Begründung, der Begriff sei als Synonym für rechtswidrige Abschiebungen zu verstehen. Eine solche pauschale Zuordnung war jedoch nicht zielführend, da nicht jede Verwendung des Begriffs zwangsläufig den zu prüfenden Tatbeständen entspricht.

Solche Befunde wurden zum Anlass genommen, den Systemprompt entsprechend zu schärfen und die Bewertungskriterien expliziter zu formulieren. So wurde etwa klargestellt, in welchen Kontexten die bloße Verwendung bestimmter Begriffe nicht für eine Einstufung als ‚relevant‘ ausreicht, sondern zusätzliche inhaltliche Kriterien erfüllt sein müssen. Dieser iterative Prozess aus Modellausgabe, Fehleranalyse und Anpassung der Anweisungen war ein wesentlicher Bestandteil der Evaluationsphase und trug maßgeblich dazu bei, die Verlässlichkeit der Datenanalyse zu erhöhen.

Bei der Evaluation wurde auch berücksichtigt, dass die quelloffenen Modelle eine größere Datensouveränität ermöglichen.

cc) Durchführung mit Qwen3

Auf Grundlage der Evaluationsergebnisse fiel die Entscheidung zugunsten des quelloffenen Modells Qwen3-235B-A22B in der Variante ohne aktivierten Thinking-Modus. Das Modell verfügt über insgesamt 235 Milliarden Parameter, von denen pro Verarbeitungsschritt jedoch nur rund 22 Milliarden aktiv geschaltet werden. Diese Architektur wird als Mixture of Experts (MoE) bezeichnet. Die

Funktionsweise lässt sich folgendermaßen beschreiben: Anstelle eines einzigen, durchgängig aktiven Modells umfasst eine MoE-Architektur eine größere Zahl spezialisierter Teilnetze – im Fall von Qwen3-235B-A22B insgesamt 128 sogenannte Experten. Dadurch erreichen MoE-Modelle eine deutlich höhere Effizienz als vergleichbar große, durchgehend aktivierte (dense) Modelle, ohne dass spürbare Einbußen bei der Qualität der Ausgaben auftreten.

In dieser Konstellation gliederte sich die Verarbeitung in zwei aufeinander aufbauende Schritte: Im ersten Durchgang klassifizierte das Modell sämtliche Texteinheiten anhand des oben beschriebenen Systemprompts I in die drei Kategorien ‚relevant', ‚möglicherweise relevant' und ‚nicht relevant'.

c) Ergebnisse

Im ersten Durchgang wurden etwa 25.000 der erhobenen und bereinigten Texteinheiten als ‚relevant' oder ‚möglicherweise relevant' eingestuft. Die qualitative Validierung der KI-gestützten Vorfilterung durch Jurist*innen und Sozialwissenschaftler*innen war eng mit der nachgelagerten juristischen Auswertung verzahnt (dazu sogleich).

IV. Auswertung von Massendaten

Die vorgefilterten Daten wurden nunmehr ausgewertet. Zur Vorbereitung der manuellen Auswertung wurde ein zweiter Systemprompt (der Systemprompt II) konzipiert, der auf Grundlage eines zuvor entworfenen Kategoriensystems die relevanten Passagen der vorgefilterten Daten identifizierte. Diese kategorisierten Belege wurden manuell validiert, bevor sie – auf Grundlage eines zurückhaltenden Bewertungsmaßstabs – für die Verwendung im Gutachten weiter verarbeitet wurden.

1. Kategoriensystem

Das der Vorfilterung zugrundeliegende Kategoriensystem ist deduktiv hergeleitet. Die Hauptkategorien wurden vor der Materialsichtung aus der Zusammenführung von vier Wissensbeständen entwickelt: erstens aus einer verdichteten Analyse des Gutachtens des Bundesamtes für Verfassungsschutz zur Einstufung der AfD und der dort herausgearbeiteten verfassungsrelevanten Kategorien; zweitens aus weiteren rechtswissenschaftlichen Stellungnahmen zur AfD; drittens aus dem sozialwissenschaftlichen und politikwissenschaftlichen Forschungsstand zur extremen Rechten in Deutschland; viertens aus den vom Bundesverfassungsgericht im NPD-II-Urteil entwickelten Tatbestandsmerkmalen und den hieran anschließenden Maßstäben aus Teil 2 dieses Gutachtens. Diese Beurteilungsbasis gewährleistet, dass das Kategoriensystem weder einseitig sicherheitsbehördlich, einseitig sozialwissenschaftlich noch einseitig juristisch verengt ist, sondern die für die Beantwortung der verfassungsrechtlichen Leitfrage relevanten Dimensionen abdeckt.

Quer zu den Prüfungsdimensionen (wie Rassismus, Herabwürdigung sexueller und geschlechtlicher Minderheiten, Verfolgung und Bestrafung politischer Gegner*innen u.a.) liegt dem Kategoriensystem eine zweite Strukturierungsebene mit drei ‚Achsen' zugrunde, die unmittelbar aus dem in Teil 2 entwickelten Prüfungsprogramm folgt: die Unterscheidung von verfassungsfeindlicher Ideologie,

die Forderung nach verfassungsfeindlichen rechtlichen Maßnahmen sowie verfassungsfeindliches Verhalten der Anhänger*innen (dazu unter Teil 2 B.II). Diese drei Achsen wurden juristisch hergeleitet: Sie spiegeln die Differenzierung zwischen Zielen und Verhalten aus Art. 21 Abs. 2 GG sowie die in Teil 2 vorgenommene Präzisierung wider, dass sich die Ziele einer Partei zusammensetzen aus Ideologie und konkreten Forderungen nach rechtlichen Maßnahmen.

Innerhalb der Prüfungsdimensionen wurde eine feinere Subkategorienbildung in iterativer Auseinandersetzung mit dem tatsächlichen Material vorgenommen. Sie diente der besseren Übersichtlichkeit der Belegbasis. Die konkrete Subkategorisierung innerhalb einer Hauptkategorie hätte auch anders erfolgen können, ohne die juristische Tragfähigkeit der Beweisführung zu berühren. Entscheidend für die Subsumtion ist, dass eine Äußerung der jeweiligen Hauptkategorie und einer der drei Achsen zugeordnet werden kann, nicht jedoch die Platzierung innerhalb der Subkategorien.

2. Kategorisierung

Zur Kategorisierung diente der Systemprompt II, eine Variante des zur KI-gestützten Vorfilterung eingesetzten Systemprompt I (der Systemprompt II unter Anhang A.II). Dieser Systemprompt definiert erstens Kategorien mit jeweils zugeordneten Anwendungsbeispielen; zweitens explizite Ausschlusskriterien, die Konstellationen benennen, in denen eine Zuordnung trotz oberflächlicher Stichworttreffer nicht erfolgen darf (etwa Berichte über einzelne Verbrechen, polemische Regierungskritik, bloße Erwähnung von „Remigration“ ohne Zusatzkriterium); drittens Entscheidungsregeln bei Unsicherheit (Zweifel zwischen den Ausprägungen werden zugunsten der jeweils zurückhaltenderen Bewertung aufgelöst).

Der Output des Systemprompts II unterscheidet sich grundlegend von dem des Systemprompts I: Während Systemprompt I lediglich eine dreistufige Relevanzeinschätzung ausgibt, trifft Systemprompt II für jeden Beleg eine detailliertere

Entscheidung. Er ordnet jeden Beleg einer oder mehreren der strikt vorgegebenen Kategorien zu. Eigenständige Kategorienbildungen oder Erweiterungen des Kategoriensets durch das Modell sind ausgeschlossen. Zu jeder Kategorienzuweisung wird zudem eine wörtliche Textstelle aus dem jeweiligen Beleg als Begründung hinzugefügt. Im Anschluss werden diese Belegstellen automatisiert gegen den Ausgangstext abgeglichen, um Halluzinationen – also frei erfundene oder paraphrasierte Zitate – auszuschließen. Die auf diese Weise erzeugte Kategorisierung wurde nicht quantitativ ausgewertet, etwa im Sinne von Häufigkeitsverteilungen oder statistischen Aussagen über das Korpus. Sie diente ausschließlich als Hilfestellung, um die anschließende qualitative Prüfung durch Jurist*innen und Sozialwissenschaftler*innen zu strukturieren und effektiver zu gestalten.

3. Validierung der KI-Vorfilterung

Sämtliche durch die KI-gestützte Vorfilterung als ‚relevant' oder ‚möglicherweise relevant' eingestuften Texteinheiten wurden in einem nachgelagerten Schritt durch Jurist*innen und Sozialwissenschaftler*innen qualitativ überprüft. Hierfür wurde ein eigenes Auswertungsinterface entwickelt. Die Prüfenden konnten in diesem Interface jeden Beleg aus der Vorfilterung sichten und validieren. Diese Validierung – also die Bestätigung beziehungsweise Verwerfung von relevanten beziehungsweise irrelevanten Belegen – war von den Prüfdimensionen geleitet.

4. Reliabilitätssicherung

Jeder Beleg, der im Gutachten verarbeitet wird, wurde in der Regel durch mindestens zwei Teammitglieder unabhängig voneinander auf seine Subsumtionstauglichkeit geprüft. Das zielt nicht auf die Übereinstimmung in der Feinkategorisierung, sondern auf den für die Beweisführung entscheidenden Punkt: die übereinstimmende Bewertung, dass eine Äußerung als Beleg für die jeweilige verfassungsrechtliche Dimension trägt. Eine klassische Intercoder-Reliabilitätsprüfung – also die Prüfung, ob zwei Personen unabhängig voneinander eine

identische Kategorienzuordnung vornehmen – wurde nicht durchgeführt, da die sozialwissenschaftliche Klassifikationsleistung hier nicht das eigentliche Ergebnis, sondern eine Vorstufe zur juristischen Bewertung bildet.

5. Inhaltliche Auswertung und Selektionslogik

Aus der KI-gestützten Vorfilterung und der nachfolgenden automatisierten Kategorisierung und Validierung durch die Jurist*innen und Sozialwissenschaftler*innen resultierte eine umfangreiche Belegbasis. Diese wurde anschließend einer juristischen Subsumtionsprüfung unterzogen. Maßstab waren die in Teil 2 entwickelten Tatbestandsmerkmale, die im Verlauf der Prüfung schrittweise präzisiert wurden. Jeder Beleg wurde daraufhin geprüft, ob er unter diese Merkmale subsumierbar ist und auf welcher Ebene.

Da der Umfang der daraus gewonnenen Belegbasis den Rahmen einer geschlossenen Darstellung im Gutachten erheblich übersteigt, wurden die positiven Belege abgestuft einbezogen. In den Haupttext (Teil 3) wurden diejenigen Belege aufgenommen, die für die Subsumtion unter die in Teil 2 entwickelten Tatbestandsmerkmale am tragfähigsten sind und die zugleich die Breite des Phänomens hinsichtlich beteiligter Personen, parteilicher Funktionsebenen und zeitlicher Erstreckung zuverlässig abbilden. Weitere Belege, die die im Fließtext entwickelte Argumentation stützen, ohne für sich genommen dieselbe Tragweite zu beanspruchen, oder die im Wesentlichen den gleichen Inhalt und Stellenwert haben, sind im Anhang zum Gutachten vollständig dokumentiert. Belege, die zwar im ersten Schritt als relevant eingestuft wurden, sich bei der Doppelprüfung jedoch als nicht subsumtionstauglich erwiesen – etwa weil sie unter Ausschlusskriterien fielen, der Kontext eine alternative Lesart eröffnete oder die Zurechnung zur Partei nicht hinreichend abgesichert war –, finden im Gutachten keine Verwendung.

Bei der Ermittlung der Grundtendenz für bestimmte von der AfD verfolgte Ziele werden allerdings auch Belege diskutiert, die die Partei entlasten oder jedenfalls

auf den ersten Blick entlasten könnten. Das betrifft solche Ziele der AfD, die nicht programmatisch festgelegt sind, sondern sich nur aus Äußerungen ihrer Funktionär*innen ergeben. Darunter etwa die Frage, ob die AfD von einem ethnischen Volksverständnis geprägt ist. Zu ihrem Verständnis vom deutschen Volk hat die Partei verschiedene Erklärungen abgegeben, die dem Eindruck von einem ethnischen Volksverständnis entgegenwirken sollen; erst aus einer Würdigung dieser Erklärungen und vieler weiterer Äußerungen aus der AfD entsteht das für die Bestimmung der Grundtendenz notwendige Gesamtbild.

6. Zurückhaltender Bewertungsmaßstab

Das Gutachten orientiert sich an einem Prüfungsmaßstab, der dem Ausnahmecharakter des Parteiverbots Rechnung trägt. Dasselbe gilt für die Anwendung dieses Maßstabs auf die konkreten Belege, also für die Subsumtion: Wo verschiedene Deutungen möglich waren, wurde die für die AfD jeweils günstigere Auslegung gewählt. Dies betrifft die Einordnung von ideologischen Aussagen und politischen Zielen ebenso wie die Verhaltensweisen der Anhänger*innen der AfD.

Die Forderung der AfD nach „millionenfacher Remigration“ beispielsweise wird verschiedentlich so interpretiert, dass davon nicht nur Ausländer*innen, sondern auch Deutsche mit Migrationsgeschichte erfasst sein müssten. Wie im Gutachten gezeigt wird, ist dieser Schluss jedoch unzulässig: Zwar mögen einzelne AfD-Funktionär*innen mit dieser Aussage auch auf Deutsche mit Migrationsgeschichte abzielen; allerdings lebt in Deutschland eine siebenstellige Anzahl an Ausländer*innen ohne dauerhaften Aufenthaltsstatus, sodass für Zwecke einer juristisch belastbaren Bewertung zugunsten der AfD diese Forderungen nur auf Ausländer*innen zu beziehen sind.

V. Andere ausgewertete Daten

Neben der oben (D.IV) beschriebenen Massenauswertung von Primärquellen wurden weitere Primärquellen ausgewertet, die einer automatisierten Auswertung nicht zugänglich waren. Dazu zählen Bücher von AfD-Politiker*innen, Interviews und Beiträge in Print- und Onlinezeitschriften aus dem Parteivorfeld sowie Videos von Streamer*innen und sogenannten alternativen Medien.

Zudem wurden als Sekundärquellen wissenschaftliche Fachliteratur und journalistische Berichte herangezogen. Dies betrifft vor allem den Sachbericht zur AfD (dazu unter Teil 1), der Strukturen und Kontexte beschreibt, jedoch keine juristische Subsumtion vornimmt.

Sachverhalte und Aussagen aus journalistischen Quellen lassen sich teilweise nicht unabhängig verifizieren. Das gilt insbesondere für Informationen aus parteiinternen Quellen – etwa mündliche Aussagen oder weitergegebene interne Dokumente –, die darüber hinaus Perspektiven und Wertungen der jeweiligen Informant*innen widerspiegeln können. Gleiches gilt für Einordnungen und Bewertungen der Autor*innen selbst.

Interne Parteidynamiken, etwa informelle Netzwerke, innerparteiliche Konflikte oder organisatorische Abläufe, lassen sich allein anhand öffentlich zugänglicher Primärquellen häufig nicht rekonstruieren. Journalistische Artikel und Recherchen bilden daher in der Politikwissenschaft eine etablierte Grundlage zur Beschreibung solcher Strukturen. Sie unterliegen publizistischen Sorgfaltspflichten und redaktionellen Kontrollmechanismen.

Die Einordnung zentraler Sachverhalte – etwa informeller Netzwerke oder der Machtstellung einzelner Akteur*innen – stützt sich dabei nicht auf einzelne Quellen. Sie ergibt sich vielmehr aus dem Gesamtbild mehrerer Berichte: entweder, weil verschiedene Quellen unabhängig voneinander denselben Sachverhalt schildern, oder weil sich eine Bewertung erst aus der Zusammenschau unterschiedlicher Berichte ergibt, die jeweils verschiedene Aspekte beleuchten.

VI. Forschungsdatenmanagement und Forschungsethik

Das Gutachten orientiert sich beim Umgang mit den erhobenen, aufbereiteten und ausgewerteten Daten an den einschlägigen Standards guter wissenschaftlicher Praxis, wie sie im Kodex der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie in den „Grundsätzen zum Umgang mit Forschungsdaten“ der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen und den „Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft niedergelegt sind. Nachfolgend sind die sich hieraus ergebenden Anforderungen und ihre Umsetzung im Projekt beschrieben.

1. Datenschutzrechtliche Anforderungen

Die Erhebung und Verarbeitung der Daten erfolgt unter Beachtung der einschlägigen rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere der Vorgaben des Datenschutz-, des Persönlichkeits- und des Urheberrechts. Zwar handelt es sich bei den einzelnen Personen zuzurechnenden Äußerungen ganz überwiegend um solche Daten, aus denen die politische Meinung der Äußernden hervorgeht, sodass ihre Verarbeitung nach Art. 9 Abs. 1 DSGVO grundsätzlich untersagt wäre. Allerdings wurden nur Äußerungen von Funktionär*innen der AfD verarbeitet, die diese in den Sozialen Medien, in Parlamenten, Interviews, Pressemitteilungen oder auf sonstige Weise selbst öffentlich gemacht haben, sodass das Verbot des Art. 9 Abs. 1 DSGVO nicht gilt (Art. 9 Abs. 2 lit. e DSGVO). Außerdem diente die Verarbeitung dieser Daten ausschließlich wissenschaftlichen Forschungszwecken und war auf das für die Untersuchung der Prüfungsdimensionen erforderliche Maß beschränkt (Art. 89 Abs. 1 DSGVO), sodass das Verbot des Art. 9 Abs. 1 DSGVO auch aus diesem Grund nicht galt (Art. 9 Abs. 1 lit. j DSGVO). Die Verarbeitung der Daten war also zulässig.

Schutzwürdige Belange Dritter – etwa von Privatpersonen, deren Äußerungen ohne politischen Bezug in den erfassten Datenbeständen auftauchen – werden

gewahrt, indem die Belege (Text oder Screenshot) auf Aussagen der AfD und ihrer Funktionär*innen beschränkt sind.

2. Dokumentation und Nachvollziehbarkeit

Sämtliche für das Zustandekommen des Gutachtens relevanten Verfahrensschritte wurden so dokumentiert, dass sie durch Dritte nachvollzogen und überprüft werden können. Dies umfasst insbesondere die Dokumentation der Datenerhebung (Quellen, Erhebungszeiträume, Abrufdaten, eingesetzte Schnittstellen und Werkzeuge), der Datenaufbereitung (Transkription, Segmentierung, Bereinigung), der KI-gestützten Vorfilterung (eingesetztes Modell, Systemprompts, Parameter) sowie der anschließenden manuellen Prüfung durch die Jurist*innen und Sozialwissenschaftler*innen.

Die Herkunft jedes im Gutachten verwendeten Belegs wurde kenntlich gemacht; Zitationen ermöglichen den Rückbezug auf die Originalquelle.[413] Belege, die im Fließtext auszugsweise wiedergegeben werden, sind im jeweils zugehörigen Anhang vollständig und – soweit angezeigt – in ihrem Kontext dokumentiert.

Die im Forschungsprozess entstandenen Daten und Dokumentationen werden gegen Manipulation gesichert.[414]

Die im Projekt erhobenen und aufbereiteten Daten wurden in adäquater Weise gesichert und werden für einen angemessenen Zeitraum aufbewahrt.

Zeitgleich mit der Veröffentlichung des Gutachtens werden sämtliche im Gutachten aufgeführten Belege durch „Frag den Staat“ in einer Datenbank der Öffentlichkeit zugänglich gemacht: https://fragdenstaat.de/afd-datenbank/.

---

[413] *Deutsche Forschungsgemeinschaft*, Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis, 2024, S. 14 Leitlinie 7 (Phasenübergreifende Qualitätssicherung).

[414] *Deutsche Forschungsgemeinschaft*, Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis, 2024, S. 17 Leitlinie 12 (Dokumentation): „Dokumentationen und Forschungsergebnisse dürfen nicht manipuliert werden; sie sind bestmöglich gegen Manipulationen zu schützen.“

VII. Weiterer Einsatz von KI

Über die oben beschriebenen Anwendungsfälle hinaus wurde KI (Claude Opus) für die Erzeugung einzelner Textpassagen eingesetzt. Diese Textpassagen wurden ausnahmslos von den Jurist*innen und Sozialwissenschaftler*innen überarbeitet.

E. Prüfungsdimensionen

Die materiell-rechtliche Prüfung der möglichen Verfassungswidrigkeit der AfD erfolgt in verschiedenen Dimensionen (dazu auch unter Teil 2 G). Die Identifikation, Definition und Priorisierung dieser Prüfungsdimensionen ergab sich aus der Sichtung der Vorarbeiten (siehe oben B.) und einer ersten Prüfung des Materials. Grob aufteilen lassen sich die Prüfungsdimensionen danach, ob sie bereits Schwerpunkte in den Vorarbeiten bildeten (dazu unter E.I) oder erstmalig für dieses Gutachten in den Blick genommen wurden (dazu unter E.II).

I. In Vorarbeiten schon behandelte Fragen

Die Vorarbeiten, insbesondere das Gutachten des Bundesamts für Verfassungsschutz zur Einstufung der AfD als gesichert extremistische Bestrebung von 2025 (BfV-Gutachten), behandeln insbesondere folgende Bereiche: den ethnischen Volksbegriff, (antimuslimischen) Rassismus, Antisemitismus sowie Demokratiefeindlichkeit in Gestalt des Verächtlichmachens des Parlamentarismus.

Für jeden dieser Themenschwerpunkte wurde in einem ersten Schritt geprüft, welche der im BfV-Gutachten zusammengetragenen Äußerungen für ein Verfahren nach Art. 21 Abs. 2 GG belastbar sein könnten und welche den hohen verfassungsrechtlichen Maßstäben an die Verfassungswidrigkeit einer Partei nicht genügen. Diese Selektion war notwendig, weil das BfV-Gutachten einem verfassungsschutzrechtlichen Erkenntnisinteresse folgt, das sich von den Anforderungen eines Parteiverbotsverfahrens vor dem Bundesverfassungsgericht unterscheidet.

In einem zweiten Schritt wurde für jeden Schwerpunkt untersucht, welche rechtlichen Maßstäbe Rechtsprechung und Literatur für die Bewertung einer möglichen Verfassungswidrigkeit entwickelt haben. Dabei wurde insbesondere gefragt, welche Schlüsse sich aus den NPD-Urteilen des Bundesverfassungsgerichts von 2017 und 2024 ziehen lassen – sowohl im Hinblick darauf, was relevante Äußerungen inhaltlich auszeichnet, als auch im Hinblick darauf, welche organisatorischen Maßnahmen und programmatischen Festlegungen einer Partei für die Prüfung des Art. 21 Abs. 2 GG Aussagekraft besitzen.

1. Ethnischer Volksbegriff

Seit der „NPD II“-Entscheidung von 2017[415] ist der ethnische Volksbegriff ein, wenn nicht sogar *der* Dreh- und Angelpunkt der verfassungs- und verfassungs-

[415] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 635 ff. – *NPD II*; ebenso: BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 325 ff. – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.

schutzrechtlichen Debatte über den Rechtsextremismus im Allgemeinen und die AfD im Besonderen.[416] Der ethnisch-abstammungsmäßige oder ethnisch-kulturelle Volksbegriff spielt eine zentrale Rolle bei der Einstufung der AfD durch die Verfassungsschutzämter[417] und bei deren Kontrolle durch die Verwaltungsgerichte[418] sowie in der verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung in angrenzenden Gebieten wie dem Disziplinar-[419] oder dem Vereinsrecht.[420]

Das Bundesamt für Verfassungsschutz widmet in seinem AfD-Gutachten von 2025 etwa 140 Seiten dem ethnischen Volksbegriff und kommt zu dem Schluss, „dass die AfD weiterhin ein gegen Art. 1 Abs. 1 GG verstoßendes ethnisch-kulturelles Volksverständnis verfolgt und dieses insbesondere auf den Gebieten der Migrations-, Asyl- und Einbürgerungspolitik umsetzen will“.[421]

In der rechtswissenschaftlichen Literatur teilen die Kurzgutachten von Cremer[422] und von siebzehn Staatsrechtler*innen[423] sowie der Fachartikel von

---

[416] *Möllers*, Die verfassungsrechtliche Missbilligung eines materialisierten Volksbegriffs als Element des Schutzes der Verfassung, Der Staat 62 (2023), 181; *Gärditz*, § 11 Verfassungsidentität und Schutz der Verfassung, in: Stern/Sodan/Möstl (Hrsg.), Das Staatsrecht der Bundesrepublik Deutschland im europäischen Staatenverbund, 2. Aufl. 2022, Rn. 70 f.; *Ogorek*, Gutachten zur BfV-Einstufung, 15.08.2025, https://table.media/assets/untersuchung-bfv-gutachten-und-afd-parteiverbot.pdf (abgerufen am: 17.06.2026); *Majer*, Remigration, ethnischer Volksbegriff und ihr Verhältnis zum Verfassungsrecht, NJ 2025, 352; *Kaya*, Wer ist das Volk?, Verfassungsblog 2024.
[417] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 114–255.
[418] VG Köln, Beschluss v. 26.02.2026 – 13 L 1109/25, S. 44 ff. – *eA: AfD nicht gesichert rechtsextrem*; OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 202 – *Verdachtsfall AfD*; BVerwG, Beschluss v. 20.05.2025 – 6 B 21.24, BeckRS 2025, 17567, Rn. 13 – *Revisionsnichtzulassung AfD Verdachtsfall*; siehe auch: OVG Berlin-Brandenburg, Beschluss v. 19.06.2020 – OVG 1 S 56/20, GSZ 2020, 270, LS 1 – *VS-Bericht Flügel, ethnokultureller Volksbegriff*; VGH Bayern, Beschluss v. 14.09.2023 – 10 CE 23.796, BeckRS 2023, 24631 (105) – *VS-Beobachtung AfD*; VGH Mannheim, Beschluss v. 06.11.2024 – 1 S 1798/23, BeckRS 2024, 31663, LS 3 – *Verdachtsfall AfD*.
[419] BVerwG, Urteil v. 21.11.2024 – 2 WD 9/23 – *IB Soldat*; BVerwG, Urteil v. 09.10.2025 – 2 A 6.24 – *Wagner*; VG Karlsruhe, Beschluss v. 26.02.2026 – 12 K 528/26, DGVZ 2026, 105 – *Rücknahme der Ernennung einer Beamtin wegen Zweifel an der Verfassungstreue*.
[420] BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24 – *COMPACT*.
[421] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 254.
[422] *Cremer*, Warum die AfD verboten werden könnte. Empfehlungen an Staat und Politik, 2023.
[423] *von Arnauld et al.*, Rechtswissenschaftliche Stellungnahme zu einem Parteiverbotsverfahren gegen die Alternative für Deutschland, VerfBlog 2024.

Towfigh/Alberti[424] diesen Befund. Das OVG Münster kam in der „Verdachtsfall"-Entscheidung von 2024 zu dem Schluss, dass der begründete Verdacht bestehe, „dass es den politischen Zielsetzungen jedenfalls eines maßgeblichen Teils [der AfD] entspricht, deutschen Staatsangehörigen mit Migrationshintergrund nur einen rechtlich abgewerteten Status zuzuerkennen, weil zu ihren zentralen politischen Vorstellungen gehört, dass es eine von der Staatsangehörigkeit unabhängige ‚ethnisch-kulturelle' Volkszugehörigkeit gibt […]".[425] Das VG Köln kam in der Eilrechtsentscheidung zur Hochstufung der AfD 2026 zu dem Schluss, dass dafür „zwar der begründete Verdacht, aber keine hinreichende Gewissheit" bestehe.[426]

Die Frage, ob die AfD einen ethnisch-kulturellen Volksbegriff vertritt und diesen auch durch rechtliche Maßnahmen realisieren will, zu einer zentralen Prüfungsdimension dieses Gutachtens zu machen, drängte sich damit von vornherein auf. Dafür wurden zunächst rechtswissenschaftliche Literatur und verfassungs- und verwaltungsgerichtliche Urteile ausgewertet, um einen Prüfungsmaßstab aufzustellen. Anhand der „NPD II"-Entscheidung und des BfV-Gutachtens wurde ein Korpus aus einschlägigen Äußerungen und Maßnahmen gebildet, um anhand der dortigen Beispiele das gesammelte Material zur AfD auszuwerten. Da die AfD sich in offiziellen Erklärungen explizit vom ethnischen Volksbegriff und der ethnischen Diskriminierung bestimmter Gruppen von deutschen Staatsbürger*innen abgrenzt,[427] musste ein besonderer Fokus auf der Ermittlung der Grundtendenz der Gesamtpartei liegen: der Unterscheidung von einzelnen Entgleisungen, einer die Gesamtpartei prägenden Ideologie und den von der Gesamtpartei geforderten Maßnahmen.

---

[424] *Towfigh/Alberti*, Hätte ein Parteiverbotsverfahren gegen die »Alternative für Deutschland« (AfD) Aussicht auf Erfolg?, DVBl 139 (2024), 601 (607).
[425] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 202 – *Verdachtsfall AfD*.
[426] VG Köln, Beschluss v. 26.02.2026 – 13 L 1109/25, S. 44 – *eA: AfD nicht gesichert rechtsextrem*.
[427] AfD, Erklärung zum deutschen Staatsvolk und zur deutschen Identität 2021, https://www.afd.de/wp-content/uploads/2021/01/Erkl%C3%A4rung-Deutsches-Staatsvolk_20_01_2021.pdf.

2. Muslimfeindlichkeit und Rassismus

Die Vorarbeiten werfen der AfD sowohl eine allgemeine „Fremden“- und Minderheitenfeindlichkeit als auch eine spezifisch gegen Muslim*innen gerichtete Abwertung vor. Das BfV-Gutachten belegt dies auf über 220 Seiten anhand zweier großer Themenblöcke: „Fremden- und minderheitenfeindliche Aussagen und Positionen“[428] sowie „Muslim- und islamfeindliche Aussagen und Positionen“[429]. Im ersten Block dokumentiert das BfV Äußerungen, die einen Zusammenhang zwischen Herkunft und Gewaltneigung konstruieren, Migrant*innen eine missbräuchliche Inanspruchnahme von Sozialleistungen unterstellen, ihnen okkupatorische Absichten zuschreiben, Migrationsprozesse mit Katastrophenmetaphern beschreiben, eine kulturelle Inkompatibilität behaupten und kollektive Rückführungsmaßnahmen fordern. Im zweiten Block werden pauschale negative Werturteile über Muslim*innen, ihre bewusste Ausgrenzung, die Behauptung einer Verdrängung der europäischen Bevölkerung durch den Islam sowie pauschale Verunglimpfungen als Islamisten belegt.

Ergänzend wurden die Wahlprogramme des Bundes und der Länder sowie parlamentarische Anträge ausgewertet. Hinzugezogen wurden ferner die einschlägigen Entscheidungen zur AfD sowie die Urteile des Bundesverfassungsgerichts in den Verfahren NPD II (2017) und Heimat (2024), in denen auch rechtliche Maßnahmen angesprochen werden, die sich mit Forderungen der AfD überschneiden.

Aus diesen Erwägungen ergab sich, auch in diesem Gutachten einen Schwerpunkt auf Rassismus und Muslimfeindlichkeit zu legen. Ausgangspunkt war die Frage, ob sich die Äußerungen und Programmsätze der AfD zu einer kulturrassistischen Ideologie verdichten. Als rechtliche Maßnahmen, die in diesem Zusammenhang besonderer Betrachtung bedürfen, sind insbesondere AfD-

[428] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 256–339.
[429] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 340–482.

Forderungen nach einem Kopftuchverbot in öffentlichen Einrichtungen,[430] nach einem Moschee- oder Minarettbauverbot[431] sowie nach einem Verbot des Muezzinrufs[432] zu nennen.

3. Antisemitismus

Das BfV-Gutachten behandelt den Antisemitismus als eigene Kategorie[433], misst ihm im Ergebnis jedoch nachrangige Bedeutung zu.[434] Das Bundesamt konnte insoweit keine antisemitische Grundtendenz der Gesamtpartei feststellen.[435] Dementsprechend zieht auch Ogorek diesen Themenbereich in seiner exemplarischen Belegauswertung nicht eigenständig heran und klammert ihn bei seiner quantitativen Gesamtauswertung ausdrücklich aus[436] – eben weil das BfV die gesammelten Belege selbst als zum Nachweis einer entsprechenden Grundhaltung unzureichend bewertet hat.

Auch in der bisherigen Rechtsprechung zur AfD spielt der Antisemitismus keine tragende Rolle.

Die Auswertung der im BfV-Gutachten gesammelten und auch anderweitig bekannten Belege ergab, dass diese Prüfungsdimension zwar nicht ignoriert werden darf, aber keinen Schwerpunkt bilden wird.

---

[430] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 993 ff.; VG Köln, Beschluss v. 26.2.2026, 13 L 1109/25, 36 f. – *eA: AfD nicht gesichert rechtsextrem*.
[431] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 241 – *Verdachtsfall AfD*; VG Köln, Beschluss v. 26.02.2026 – 13 L 1109/25, S. 35 f. – *eA: AfD nicht gesichert rechtsextrem*; BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 991 f.
[432] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 241 – *Verdachtsfall AfD*; BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 991 ff.
[433] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 483 ff.
[434] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 1017.
[435] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 1033.
[436] *Ogorek*, Gutachten zur BfV-Einstufung, 15.08.2025, https://table.media/assets/untersuchung-bfv-gutachten-und-afd-parteiverbot.pdf (abgerufen am: 17.06.2026).

4. ‚Verächtlichmachen des Parlamentarismus‘

Soweit die Vorarbeiten auf mögliche demokratiefeindliche Zielsetzungen, Bestrebungen oder Verhaltensweisen der AfD bzw. ihrer Anhänger*innen eingehen, beschränken sie sich (zusätzlich zur potenziell demokratiefeindlichen Dimension eines ethnischen Volksbegriffs) im Wesentlichen auf Ausführungen dazu, wie die Partei den Parlamentarismus, politische Gegner*innen und Institutionen in demokratiefeindlicher Weise ‚verächtlich mache‘.

Dies knüpft an die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts an, wonach „[d]en Rahmen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung verlässt […], wer den Parlamentarismus verächtlich macht, ohne aufzuzeigen, auf welchem anderen Weg dem Grundsatz der Volkssouveränität Rechnung getragen und die Offenheit des politischen Willensbildungsprozesses gewährleistet werden kann“.[437]

Diese Rechtsprechung wurde vom VG Köln im Beschluss zur Einstufung der Jungen Alternative als gesichert extremistische Bestrebung[438] sowie vom OVG Münster im Urteil zur Einstufung der AfD als Verdachtsfall[439] konkretisiert und auf die Junge Alternative sowie die AfD angewendet. Dabei werden auch bereits einzelne Belege aufgelistet.[440] Eine detaillierte Auseinandersetzung unter Bildung von Fallgruppen und der Aufführung zahlreicher Belege erfolgte im BfV-Gutachten 2025.[441]

Towfigh und Alberti nahmen hinsichtlich einer möglichen Demokratiefeindlichkeit ebenfalls ausschließlich Stellung zu einer „strategische[n] Delegitimierung demokratischer Akteure und Prozesse“ durch die AfD, hierdurch beeinträchtige

[437] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 546 – *NPD II*.
[438] VG Köln, Beschluss v. 05.02.2024 – 13 L 1124/23, BeckRS 2024, 5594.
[439] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris – *Verdachtsfall AfD*.
[440] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 256 ff. – *Verdachtsfall AfD*; VG Köln, Beschluss v. 05.02.2024 – 13 L 1124/23, BeckRS 2024, 5594, Rn. 381 ff.
[441] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 533 ff.

sie „das Demokratie- und Rechtsstaatsprinzip“.[442] Ähnliche Ausführungen finden sich in der Stellungnahme von 18 Staatsrechtler*innen.[443]

Ausgehend von diesen in großem Umfang vorhandenen Belegsammlungen stellte sich hinsichtlich des ‚Verächtlichmachens des Parlamentarismus‘ weniger die Frage nach der Verbreitung entsprechender Ansichten und Verhaltensweisen in der AfD als nach deren rechtlicher Bewertung. Dieses Gutachten befasst sich im Detail mit der Frage, unter welchen Voraussetzungen aus Äußerungen, mit denen der Parlamentarismus, politische Gegner*innen oder staatliche Institutionen ‚verächtlich gemacht‘ werden, unter Zugrundelegung der auch vom BfV herangezogenen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts der Schluss auf demokratiefeindliche Zielsetzungen oder Verhaltensweisen einer Partei beziehungsweise ihrer Anhänger*innen gezogen werden kann.

[442] *Towfigh/Alberti*, Hätte ein Parteiverbotsverfahren gegen die »Alternative für Deutschland« (AfD) Aussicht auf Erfolg?, DVBl 139 (2024), 601 (607).
[443] *von Arnauld et al.*, Rechtswissenschaftliche Stellungnahme zu einem Parteiverbotsverfahren gegen die Alternative für Deutschland, VerfBlog 2024, S. 4 f.

II. Neue Prüfungsdimensionen

Weitere Prüfungsdimensionen, die in diesem Gutachten im Detail behandelt werden, wurden in Vorarbeiten höchstens angedeutet, also weder detailliert tatsächlich noch rechtlich erfasst. Dies betrifft Schutzsuchende (dazu unter E.II.1), Queer- (dazu unter E.II.2) und Behindertenfeindlichkeit (dazu unter E.II.3) sowie die Unterdrückung politischer Gegner*innen (dazu unter E.II.4 bis E.II.6).

1. Schutzsuchende

Während die rassistische Haltung der AfD in Rechtsprechung, Literatur und Öffentlichkeit durchaus breit diskutiert wird, fehlt bislang eine tiefergehende Analyse der Frage, inwiefern die von der Partei geforderten rechtlichen Maßnahmen die Menschenwürde von Schutzsuchenden verletzen könnten. Die bisherige Auseinandersetzung konzentriert sich überwiegend auf die ideologische Einordnung von Äußerungen – etwa unter den Gesichtspunkten des ethnischen Volksbegriffs oder der Muslim- und Islamfeindlichkeit –, während die konkreten leistungs-, aufenthalts- und bildungsrechtlichen Forderungen der Partei nicht systematisch auf ihre Vereinbarkeit mit Art. 1 Abs. 1 GG untersucht werden.

Bei der Durchsicht der Parteiprogramme des Bundes und der Länder sind insoweit mehrere rechtliche Maßnahmen aufgefallen, die einer eigenständigen menschenwürderechtlichen Prüfung bedürfen. Eine solche Prüfung ist bislang weder hinsichtlich des Abschiebungskonzepts der AfD noch hinsichtlich weiterer Forderungen erfolgt – namentlich der Forderung nach einer Streichung existenzsichernder Leistungen sowie der Forderung, die Versorgung Schutzsuchender auf elementare Sachleistungen („Bett, Brot, Seife“) und die Gesundheitsversorgung Geduldeter auf akute Notfallhilfe zu beschränken. Eine Ausnahme bildet insoweit allein die Rechtsprechung des VG Köln zur Einstufung der Jungen Alternative als Verdachtsfall.[444]

[444] VG Köln, Urteil v. 08.03.2022 – 13 K 208/20, juris – *Verdachtsfall JA*.

Bislang nicht gewürdigt wurden auch die Forderung nach einem Betretungsverbot (Landesverband Brandenburg) und die nach Sonderklassen für Kinder von Schutzsuchenden (Landesverband Sachsen-Anhalt).

2. Queer- und Transfeindlichkeit

Eine vergleichbare Lücke besteht hinsichtlich einer möglichen Herabwürdigung sexueller und geschlechtlicher Minderheiten. Auch insoweit liegen keine eingehenden Vorarbeiten vor, die der Frage nachgehen, ob und unter welchen Voraussetzungen Ziele der AfD und das Verhalten ihrer Anhänger*innen gegenüber LSBTIQ*-Personen die Menschenwürdegarantie des Art. 1 Abs. 1 GG verletzen. Weder das Ogorek-Gutachten noch die bisherige verwaltungs- und verfassungsgerichtliche Rechtsprechung zur AfD nehmen eine solche Prüfung vor und das BfV-Gutachten behandelt diesen Bereich nur am Rande[445] – obwohl es einige Anhaltspunkte – wie etwa offen transfeindliche Äußerungen im Deutschen Bundestag – gibt.

3. Behindertenfeindlichkeit

Bislang überhaupt nicht nach dem Maßstab des Art. 21 Abs. 2 GG untersucht wurden zudem die behindertenpolitischen Positionen der AfD. Anlass für eine nähere Betrachtung boten insbesondere einzelne behindertenfeindliche Äußerungen unter anderem von Björn Höcke sowie die in der Partei weit verbreitete Forderung nach einem Rückbau oder sogar der Beendigung der Inklusion von Schüler*innen mit Behinderung.

[445] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 151, 782.

4. Forderungen nach strafrechtlicher Verfolgung und Bestrafung politischer Gegner*innen

Wie oben (E.I.4) dargestellt, beschränken sich Vorarbeiten in Bezug auf eine mögliche Demokratiefeindlichkeit der AfD im Wesentlichen auf Äußerungen, mit denen der Parlamentarismus ‚verächtlich gemacht' wird.

Das brandenburgische Landesamt für Verfassungsschutz stellte allerdings ebenfalls fest, dass wiederholt durch maßgebliche Akteur*innen des Landesverbandes die Absicht erklärt worden sei, „im Falle einer Regierungsübernahme die verantwortlichen Eliten verhaften oder auf die Anklagebank bringen zu wollen".[446] Solche Absichtserklärungen fanden sich nach entsprechender Suche auch von maßgeblichen Akteur*innen des Bundesverbandes und zahlreicher weiterer Landesverbände. Dennoch wurden entsprechende Äußerungen in anderen Vorarbeiten nicht erwähnt beziehungsweise im Falle ihrer Erwähnung lediglich als weiterer Beleg für ein ‚Verächtlichmachen des Parlamentarismus' herangezogen. Entsprechend wurden bisher auch keine Maßstäbe dafür entwickelt, ob und unter welchen Voraussetzungen das Ziel, politische Gegner*innen strafrechtlich zu verfolgen und zu belangen, mit dem Demokratieprinzip unvereinbar ist.

Forderungen nach der strafrechtlichen Verfolgung politischer Gegner*innen werden in diesem Gutachten nicht als Unterfall eines ‚Verächtlichmachens des Parlamentarismus' betrachtet, sondern eigenständig als potenzielle demokratiefeindliche Zielsetzung der AfD geprüft.

5. ‚Antifa-Verbot'

Forderungen nach einem Verbot ‚der Antifa' oder ihrer ‚Einstufung als Terrororganisation' finden sich in Wahlprogrammen, parlamentarischen Anfragen und

---

[446] *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland" als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 87.

zahlreichen Äußerungen von Verbänden, Fraktionen und Funktionär*innen der AfD. In den Vorarbeiten wird dies nicht thematisiert.

In diesem Gutachten werden Forderungen nach einem Verbot ‚der Antifa' hinsichtlich einer eventuell mit dem Demokratieprinzip unvereinbaren Zielsetzung, eine Gesinnung zu verbieten, untersucht.

6. Einschüchterung politischer Gegner*innen und von Richter*innen

Einschüchterungsversuche und einschüchternde Wirkungen von Verhaltensweisen der Funktionär*innen und Anhänger*innen der AfD gegenüber parlamentarischen und außerparlamentarischen politischen Gegner*innen sowie Richter*innen werden zwar medial thematisiert, allerdings in juristischen Vorarbeiten nicht eigenständig erwähnt.

Angesichts des wiederholten Vorkommens medial bekannt werdender oder dokumentierter Fälle könnte es sich um ein relevantes demokratie- beziehungsweise rechtsstaatsfeindliches Verhalten der Anhänger*innen der AfD handeln. Zur Prüfung dieser Frage werden im vorliegenden Gutachten Maßstäbe dazu erarbeitet, wann einschüchterndes Verhalten geeignet ist, den Prozess der politischen Willensbildung so weitgehend zu beeinträchtigen, dass es als demokratiefeindlich anzusehen ist, oder derart Einfluss auf die richterliche Unabhängigkeit zu nehmen, dass es als rechtsstaatsfeindlich anzusehen ist.

Teil 1: **Entwicklung, Machtzentren und Vorfeld der Alternative für Deutschland**

In diesem Kapitel wird die Alternative für Deutschland (AfD) als Gesamtorganisation analysiert. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob und inwiefern sich innerhalb der Partei eine bestimmte ideologische Strömung durchgesetzt hat, welche Akteur*innen gegenwärtig die Partei dominieren und ob wirksame Abgrenzungen gegenüber bestimmten Akteur*innen und Strömungen vorgenommen werden.

Zunächst wird die programmatische Entwicklung der AfD nachgezeichnet, um inhaltliche Verschiebungen seit ihrer Gründung sichtbar zu machen (dazu unter A.). Anschließend werden die innerparteilichen Strömungskämpfe rekonstruiert, die die Partei seit 2013 prägen (dazu unter B). Die Analyse der gegenwärtigen Machtzentren untersucht, welche Personen, Netzwerke und Landesverbände aktuell den größten Einfluss ausüben (dazu unter C.). Zudem wird analysiert, ob und mit welchen Konsequenzen die Partei gegen extrem rechte Akteur*innen und Gebietsverbände vorgeht (dazu unter D.).

Im Kapitel zur Jugendorganisation der AfD wird analysiert, ob die Integration der Jugendorganisation in die AfD zu inhaltlicher Mäßigung oder lediglich zu einer stärkeren Kontrolle durch die Mutterpartei geführt hat und ob personelle sowie inhaltliche Kontinuitäten zur aufgelösten Jungen Alternative fortbestehen (dazu

unter E.). Daran anschließend wird die Entwicklung der AfD auf europäischer sowie internationaler Ebene untersucht (dazu unter F.). Das abschließende Kapitel analysiert anhand von vier zentralen Akteur*innen – der Identitären Bewegung, dem Institut für Staatspolitik, dem Kampagnennetzwerk Ein Prozent und dem Medienunternehmen Compact –, welche personellen Verflechtungen zur außerparlamentarischen extremen Rechten bestehen und ob die Parteiführung substanzielle Abgrenzungen vornimmt (dazu unter G). Abschließend führt ein Fazit die Befunde zusammen und beantwortet, welche Strömung sich durchgesetzt hat, welche Akteur*innen die Partei heute dominieren und ob sie sich wirksam von der extremen Rechten abgrenzt (dazu unter H).

Die Analyse basiert auf drei Quellentypen. Erstens wird die wissenschaftliche Literatur zur AfD ausgewertet. Zweitens werden Primärquellen herangezogen, darunter Satzungen, programmatische Texte, Reden und Interviews, die Aufschluss über formale Strukturen, offizielle Positionen und Selbstdarstellungen geben. Drittens werden journalistische Recherchen herangezogen, die informelle Netzwerke und interne Vorgänge dokumentieren. Parteidynamiken lassen sich anhand öffentlich zugänglicher Primärquellen häufig nicht vollständig rekonstruieren. Investigative Recherchen bilden daher eine etablierte Grundlage zur Beschreibung solcher Strukturen; sie unterliegen publizistischen Sorgfaltspflichten und redaktionellen Kontrollmechanismen. Die Einordnung zentraler Sachverhalte stützt sich nicht auf einzelne Quellen, sondern ergibt sich aus der Zusammenschau mehrerer Berichte, die denselben Sachverhalt entweder unabhängig voneinander schildern oder unterschiedliche Aspekte beleuchten.

In diesem Kapitel wird keine rechtliche Bewertung vorgenommen; diese erfolgt in Teil 3.

A. Programmatische Entwicklung

Die AfD wurde am 6. Februar 2013 unter anderem von Bernd Lucke, Frauke Petry und Konrad Adam als primär wirtschaftsliberale und euroskeptische Partei gegründet. Ihr Entstehungskontext waren die Finanzkrise von 2007 und 2008 sowie die Krise der Europäischen Währungsunion. Die als ‚alternativlos' dargestellte Rettungspolitik eröffnete ein politisches Gelegenheitsfenster für eine Partei, die genau diese Alternativlosigkeit programmatisch in Frage stellte.[447] In der Gründungsphase konzentrierte sich die Partei vor allem auf die Ablehnung der Europäischen Währungsunion und der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank. In den zentralen bundespolitischen Dokumenten – dem Bundestagswahlprogramm 2013, den Politischen Leitlinien 2014 und dem Europawahlprogramm 2014 – behandelte etwa ein Drittel des Inhalts währungspolitische Fragen, während sozialpolitische Themen nur eine untergeordnete Rolle spielten.[448]

Auch die frühe Migrationspolitik war primär ökonomisch begründet. Sie bewertete Migration nach Kriterien der Arbeitsmarktverwertung und forderte eine qualifizierte sowie integrationsbereite Zuwanderung.[449] Zwar traten bereits 2013 vereinzelt islam- und integrationskritische Positionen hervor, sie blieben jedoch gegenüber der Eurokritik nachrangig.[450]

Die Ablehnung der EU war in der Gründungsphase der AfD vor allem fiskalpolitisch motiviert. Die Partei betrachtete die Währungsunion als ökonomische

---

[447] *Decker*, Die Alternative für Deutschland. Ein Porträt, in: Decker et al. (Hrsg.), Aufstand der Außenseiter: Die Herausforderung der europäischen Politik durch den neuen Populismus, 2022, 133 (134).
[448] *Pühringer et al.*, Soziale Rhetorik, neoliberale Praxis – Eine Analyse der Wirtschafts- und Sozialpolitik der AfD, in: OBS-Arbeitspapier, 2021, *Otto Brenner Stiftung*, S. 24.
[449] *Pühringer et al.*, Soziale Rhetorik, neoliberale Praxis – Eine Analyse der Wirtschafts- und Sozialpolitik der AfD, in: OBS-Arbeitspapier, 2021, *Otto Brenner Stiftung*, S. 24.
[450] *Lewandowsky*, Alternative für Deutschland (AfD), in: Decker/Neu (Hrsg.), Handbuch der deutschen Parteien, 2025, 163 (172).

„Fehlkonstruktion“[451]. Zugleich war die Kritik von Beginn an populistisch aufgeladen. Sie stellte die EU als externes Machtgefüge dar, das „unsere Sparer und Steuerzahler“ zugunsten „ausländischer Banken“[452] belaste. Im Europawahlprogramm 2014 forderte die AfD die Abwicklung der Eurozone, die Ablehnung europäischer Haftungsgemeinschaften und die Rückverlagerung von Kompetenzen auf die Nationalstaaten – ein vollständiger Austritt aus der EU wurde nicht gefordert.[453]

Im Zuge der Fluchtbewegung 2015 setzte eine programmatische Neuausrichtung ein, die sich im Grundsatzprogramm 2016 und im Wahlprogramm 2017 niederschlug. Statt technokratischer Kritik am Euro traten identitäre Argumentationsmuster in den Vordergrund. Das Grundsatzprogramm erklärte:

> Unser aller Identität ist vorrangig kulturell determiniert. Sie kann nicht dem freien Spiel der Kräfte ausgesetzt werden. Vielmehr soll ein Bewusstsein gestärkt werden, welches kulturelle Verbundenheit wahrnimmt, fördert und schützt. Für die AfD ist der Zusammenhang von Bildung, Kultur und Identität für die Entwicklung der Gesellschaft von zentraler Bedeutung.[454]

Ziel sei es daher, die „deutsche kulturelle Identität als Leitkultur selbstbewusst [zu] verteidigen“[455]. Das Bundestagswahlprogramm 2013 bejahte das Asylrecht noch grundsätzlich[456]: „Ernsthaft politisch Verfolgte müssen in Deutschland Asyl finden können.“[457] Das Grundsatzprogramm 2016 unterscheidet zwischen „echte[n] Flüchtlinge[n]“, die sie schützen wollen, und „irregulären Migranten“[458], die das Asylrecht missbrauchen würden. Diese rhetorische

---

[451] *Pühringer et al.*, Soziale Rhetorik, neoliberale Praxis – Eine Analyse der Wirtschafts- und Sozialpolitik der AfD, in: OBS-Arbeitspapier, 2021, *Otto Brenner Stiftung*, S. 39.
[452] AfD, Europawahlprogramm 2014, S. 6.
[453] *Lewandowsky*, Die Verteidigung der Nation: Außen und europapolitische Positionen der AfD im Spiegel des Rechtspopulismus, in: Häusler (Hrsg.), Die Alternative für Deutschland, 2016, 39 (41–42).
[454] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 46.
[455] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 47.
[456] *Lewandowsky*, Alternative für Deutschland (AfD), in: Decker/Neu (Hrsg.), Handbuch der deutschen Parteien, 2025, 163 (174).
[457] AfD, Bundestagswahlprogramm 2013, S. 4.
[458] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 59.

Differenzierung stand jedoch im Widerspruch zur zentralen Forderung, „das individuelle Asylgrundrecht durch die grundgesetzliche Gewährleistung eines Asylgesetzes (institutionelle Garantie)“[459] zu ersetzen. Parallel dazu wurde Asyl primär als existenzielle kulturelle Bedrohung gerahmt:

> Die überkommene Politik der großzügigen Asylgewährung im Wissen um massenhaften Missbrauch führt nicht nur zu einer rasanten, unaufhaltsamen Besiedelung Europas, insbesondere Deutschlands, durch Menschen aus anderen Kulturen und Weltteilen. Sie ist auch für den Tod vieler Menschen auf dem Mittelmeer verantwortlich. Die AfD will diese zynisch hingenommene Folge eines irregeleiteten Humanitarismus vermeiden und die daraus entstehende Gefahr sozialer und religiöser Unruhen sowie eines schleichenden Erlöschens der europäischen Kulturen abwenden.[460]

Seither wird das Asylrecht vor allem als „Vehikel der Masseneinwanderung“[461] dargestellt. In ihrem Programm zur Bundestagswahl 2025 erklärt die AfD das „Gemeinsame Europäische Asylsystem“ (GEAS) für „vollständig gescheitert“ und kündigt an, diesen „Irrweg nicht weiterverfolgen“[462] zu wollen. Ziel sei es, sich von der gemeinsamen EU-Politik in den Bereichen Asyl sowie subsidiärer und vorübergehender Schutz zu lösen.[463]

Diese Verschiebung wirkte sich auch auf andere Politikfelder aus.[464] Im Bundestagswahlprogramm 2017 wurden soziale Fragen mit nativistischen Narrativen verknüpft:

> Der Erhalt des eigenen Staatsvolks ist vorrangige Aufgabe der Politik und jeder Regierung. Dies kann in der derzeitigen demografischen Lage Deutschlands nur mit einer aktivierenden Familienpolitik gelingen. Deutschland braucht mehr stabile Familien mit mehr Kindern. Ohne ausgeglichene Geburtenbilanz ist der soziale Friede gefährdet, soweit er auf unserem Sozial-, Renten- und Gesundheitssystem beruht. Daher sind

[459] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 60.
[460] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 59.
[461] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 60.
[462] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 103.
[463] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 103.
[464] *Pühringer et al.*, Soziale Rhetorik, neoliberale Praxis – Eine Analyse der Wirtschafts- und Sozialpolitik der AfD, in: OBS-Arbeitspapier, 2021, *Otto Brenner Stiftung*, S. 25.

> Maßnahmen zur mittelfristigen Erhöhung der Geburtenrate der einheimischen Bevölkerung unverzichtbar, auch um unsere Sozialversicherungssysteme zu stabilisieren.[465]

Migration und Sozialpolitik wurden dabei in direkte Konkurrenz gestellt:

> Auch aus diesem Grund ist die derzeitige Migrationspolitik sofort zu beenden. Die zur Zeit dort mobilisierten jährlichen Milliardenbeträge, mit steigender Tendenz für die Zukunft, müssen in die Stabilisierung der Alterssicherung der deutschen Bevölkerung umgelenkt werden.[466]

Die Partei forderte unter anderem, staatliche Mittel stärker auf „die Stabilisierung der Alterssicherung der deutschen Bevölkerung“[467] auszurichten.

Gleiches galt für die Außen- und Europapolitik. Die Partei forderte eine verstärkte Kontrolle der Außengrenzen, die Einstellung bestimmter Formen der Entwicklungshilfe und positionierte sich gegen Freihandelsabkommen wie TTIP.[468] Im Bundestagswahlprogramm 2021 wurde erstmals ein vollständiger Austritt Deutschlands aus der EU („Dexit“) gefordert. Dies geschah gegen den Willen der Parteiführung.[469] Im Jahr 2025 verzichtete die Partei im Bundestagswahlprogramm auf den umstrittenen Begriff und ersetzte ihn durch das Konzept eines „Bund[es] europäischer Nationen“[470]. Dieses sieht unter anderem den „wirksame[n] Schutz der Außengrenzen gegen illegale Zuwanderung“ sowie die „Bewahrung der europäischen Kulturen und Identitäten“[471] vor.

Was als wirtschaftspolitische Kritik an einer Währungsunion begann, entwickelte sich zu einem kohärenten identitären Gegenentwurf zur europäischen

---

[465] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 37.
[466] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 57.
[467] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 57.
[468] *Pühringer et al.*, Soziale Rhetorik, neoliberale Praxis – Eine Analyse der Wirtschafts- und Sozialpolitik der AfD, in: OBS-Arbeitspapier, 2021, *Otto Brenner Stiftung*, S. 25.
[469] *Decker*, Die Alternative für Deutschland. Ein Porträt, in: Decker et al. (Hrsg.), Aufstand der Außenseiter: Die Herausforderung der europäischen Politik durch den neuen Populismus, 2022, 133 (142).
[470] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 140.
[471] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 140.

Integration. Der Politikwissenschaftler Marcel Lewandowsky beschreibt die drei programmatischen Säulen des konsolidierten Programms als

> die Wiederherstellung nationaler Souveränität, die Verwirklichung einer ausschließlich auf dem Prinzip der Volkssouveränität beruhenden Demokratie und Abschaffung der ‚Parteienherrschaft' und das Streben nach kultureller Homogenität und nationaler Identität.[472]

[472] *Lewandowsky*, Alternative für Deutschland (AfD), in: Decker/Neu (Hrsg.), Handbuch der deutschen Parteien, 2025, 163 (173).

B. Dynamik der Strömungskämpfe

Dieses Kapitel rekonstruiert die innerparteilichen Auseinandersetzungen der AfD von ihrer Gründung 2013 bis in die Gegenwart. Im Zentrum steht die Frage, ob und wie sich bestimmte ideologische Strömungen durchgesetzt haben und welche Mechanismen die Machtverschiebungen innerhalb der Partei geprägt haben.

Das Kapitel gliedert sich in sechs Abschnitte, die zentrale Zäsuren chronologisch nachzeichnen: die Formierungsphase und erste Konflikte über die Ausrichtung der Partei (2013–2014) (dazu unter B.I), den Essener Parteitag als Wendepunkt und die migrationspolitische Neuausrichtung (2015–2016) (dazu unter B.II), den Konflikt um Björn Höcke und Frauke Petrys Scheitern (2017–2019) (dazu unter B.III), die Dominanz des völkisch-nationalistischen Flügels (2019–2022) (dazu unter B.IV), die Konsolidierung der Machtverhältnisse und die Strategie der Professionalisierung (2022–2025) (dazu unter B.V) sowie den aktuell noch andauernden Lagerkampf auf Landesebene in Nordrhein-Westfalen (dazu unter B.VI). Ein abschließendes Fazit fasst die Ergebnisse zusammen (dazu unter B.VII).

I. Formierungsphase und Konflikt um Ausrichtung (2013–2014)

Analytisch lassen sich drei innerparteiliche Strömungen idealtypisch unterscheiden: eine wirtschaftsliberale (z.B. Bernd Lucke), eine nationalkonservative (z.B. Alexander Gauland) sowie eine völkisch-nationalistische (z.B. Björn Höcke).[473] Der wirtschaftsliberale Flügel gilt als vergleichsweise moderat. Der nationalkonservative Flügel betont stärker die nationale Identität und verbindet diese mit sozialstaatlichen Elementen. Auch der völkisch-nationalistische Flügel befürwortet sozialstaatliche Ansätze, wird jedoch von einer völkisch geprägten Grundhaltung dominiert. Dabei stehen weniger konkrete sozialpolitische Maßnahmen im Vordergrund als vielmehr eine Rhetorik, die die „kleinen Leute“[474] adressiert. Diesen analytischen Kategorien lassen sich nicht alle Personen – insbesondere auch im Zeitverlauf – eindeutig zuordnen. So ist Gauland, der dem nationalkonservativen Flügel zugerechnet wird, einer der Erstunterzeichner der Erfurter Resolution[475], dem Gründungsdokument des „Flügels“ um Höcke und Andreas Kalbitz, und sprach sich gegen den Parteiausschluss Höckes aus.[476]

Die Parteiführung war in der Anfangsphase überwiegend wirtschaftsliberal und eurokritisch geprägt.[477] Vor allem der Volkswirt und Professor Lucke und sein

---

[473] Personen lassen sich den Strömungen nicht immer eindeutig zuordnen. Entsprechend werden Akteur*innen in Analysen und Berichten teils unterschiedlich verortet. Auch die Bezeichnungen für die Strömungen variieren je nach Autor*in vgl. *Friedrich*, Die AfD, 2017, S. 98–120. *Pfahl-Traughber*, Die AfD und der Rechtsextremismus: Eine Analyse aus politikwissenschaftlicher Perspektive, 2019, S. 6.; *Lewandowsky*, Alternative für Deutschland (AfD), in: Decker/Neu (Hrsg.), Handbuch der deutschen Parteien, 2025, 163 (165).

[474] *Pfahl-Traughber*, Die AfD und der Rechtsextremismus: Eine Analyse aus politikwissenschaftlicher Perspektive, 2019, S. 6.

[475] Der Flügel, Die „Erfurter Resolution“ – Wortlaut und Erstunterzeichner, Website-Beitrag vom 14.03.2015, https://web.archive.org/web/20190113235857/http://www.derfluegel.de/2015/03/14/die-erfurter-resolution-wortlaut-und-erstunterzeichner/ (abgerufen am: 13.01.2019).

[476] *Schindler*, Höcke, 1. Auflage 2025, S. 245–246; 254.

[477] *Lewandowsky*, Alternative für Deutschland (AfD), in: Decker/Neu (Hrsg.), Handbuch der deutschen Parteien, 2025, 163 (163–164).

Umfeld ließen die Partei kompetent und seriös erscheinen.[478] Zugleich war die AfD von Beginn an ein „Sammelbecken unterschiedlicher politischer Milieus“[479]. Bereits in der Gründungsphase bot sie „auch Nationalkonservativen, neurechten Kräften und (ehemaligen) Aktivist*innen rechtspopulistischer Kleinstparteien eine Möglichkeit der Betätigung und Einflussnahme.“[480]

Die heterogene Zusammensetzung der Partei führte früh zu Konflikten über deren Ausrichtung. Die Landtagswahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg im Herbst 2014 zeigten, dass die AfD auch dort erfolgreich sein konnte, wo Landesverbände nicht dem wirtschaftsliberalen Profil Luckes entsprachen. Ihre Wahlerfolge stellten Luckes Führungsanspruch infrage und stärkten die nationalkonservativen und völkischen Kräfte.[481] Zusätzlich verschärften die Proteste der Patriotischen Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes (Pegida) in Dresden die innerparteilichen Spannungen. Mit der im März 2014 gegründeten Patriotischen Plattform formierte sich um Hans-Thomas Tillschneider aus der AfD Sachsen-Anhalt erstmals ein parteinaher, aber organisatorisch unabhängiger Verein,[482] der sich offen gegen „die Herausbildung einer multikulturellen Gesellschaft“[483] positionierte. Im November 2014 rief die Patriotische Plattform öffentlich dazu auf, sich an Pegida zu beteiligen und mit der Bewegung zusammenzuarbeiten.[484] Während der wirtschaftsliberale Flügel um Lucke und Hans-Olaf Henkel eine Distanzierung von der Bewegung forderte, befürworteten

---

[478] *Häusler*, Ausblick, in: Häusler (Hrsg.), Die Alternative für Deutschland: Programmatik, Entwicklung und politische Verortung, 2016, 239 (240).
[479] *Häusler*, Ausblick, in: Häusler (Hrsg.), Die Alternative für Deutschland: Programmatik, Entwicklung und politische Verortung, 2016, 239 (240).
[480] *Virchow*, Alternative für Deutschland (AfD): eine Partei der extremen Rechten?, 2020, S. 10.
[481] *Häusler*, Ausblick, in: Häusler (Hrsg.), Die Alternative für Deutschland: Programmatik, Entwicklung und politische Verortung, 2016, 239 (240).
[482] *Hensel et al.*, Die AfD vor der Bundestagswahl 2017, 2017, S. 14.
[483] Patriotische Plattform, 2014, Gründungserklärung der Patriotischen Plattform, https://web.archive.org/web/20150216021042/http://patriotische-plattform.de/ (abgerufen am: 16.02.2015).
[484] *Korsch*, »Natürliche Verbündete«? Die Pegida-Debatte in der AfD zwischen Anziehung und Ablehnung, in: Häusler (Hrsg.), Die Alternative für Deutschland: Programmatik, Entwicklung und politische Verortung, 2016, 111 (115).

Höcke und André Poggenburg eine Annäherung.[485] Auch Frauke Petry sah 2015 „offensichtliche inhaltliche Schnittmengen“[486] mit Pegida, verneinte jedoch einen Schulterschluss.

Der Konflikt um Pegida wurde zu einem Symbol für den grundlegenden Richtungsstreit innerhalb der Partei. Im März 2015 legte das völkische Lager innerhalb der AfD – der „Flügel“ –, die Erfurter Resolution vor, um die inhaltliche Ausrichtung der Partei maßgeblich zu beeinflussen.[487] Darin wurde gefordert, die AfD als Bewegung des „Volkes gegen die Gesellschaftsexperimente der letzten Jahrzehnte (Gender-Mainstreaming, Multikulturalismus, Erziehungsbeliebigkeit usf.)“ sowie als „Widerstandsbewegung gegen die weitere Aushöhlung der Souveränität und der Identität Deutschlands“[488] zu verstehen. Der Partei wurde vorgeworfen, „sich von bürgerlichen Protestbewegungen ferngehalten und in vorauseilendem Gehorsam sogar distanziert [zu haben], obwohl sich tausende AfD-Mitglieder als Mitdemonstranten oder Sympathisanten“[489] an Pegida beteiligt hätten. Die Erst- und Mitunterzeichner*innen der Erfurter Resolution, darunter auch Alexander Gauland, stammten überwiegend aus ostdeutschen Bundesländern. Besonders stark vertreten waren Thüringen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg.[490]

---

[485] *Hafeneger et al.*, AfD in Parlamenten: Themen, Strategien, Akteure, 2018, S. 10.
[486] *Frankfurter Allgemeine*, AfD schließt Zusammenarbeit mit Pegida nicht aus, in: Frankfurter Allgemeine, 08.01.2015, https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/afd-schliesst-zusammenarbeit-mit-pegida-nicht-aus-13359342.html (abgerufen am: 17.05.2026).
[487] *Lewandowsky*, Alternative für Deutschland (AfD), in: Decker/Neu (Hrsg.), Handbuch der deutschen Parteien, 2025, 163 (165).
[488] Der Flügel, Die „Erfurter Resolution“ – Wortlaut und Erstunterzeichner, Website-Beitrag vom 14.03.2015, https://web.archive.org/web/20190113235857/http://www.derfluegel.de/2015/03/14/die-erfurter-resolution-wortlaut-und-erstunterzeichner/ (abgerufen am: 13.01.2019).
[489] Der Flügel, Die „Erfurter Resolution“ – Wortlaut und Erstunterzeichner, Website-Beitrag vom 14.03.2015, https://web.archive.org/web/20190113235857/http://www.derfluegel.de/2015/03/14/die-erfurter-resolution-wortlaut-und-erstunterzeichner/ (abgerufen am: 13.01.2019).
[490] Der Flügel, Die „Erfurter Resolution“ – Wortlaut und Erstunterzeichner, Website-Beitrag vom 14.03.2015,

Als Reaktion gründete Lucke im Mai 2015 den Verein Weckruf 2015 mit dem Ziel, die eigene politische Linie durchzusetzen und den innerparteilichen Widerstand gegen die Bestrebungen des „Flügels“ zu bündeln. Nach eigenen Angaben wollten rund 4.000 der damals circa 21.000 Parteimitglieder dem Weckruf beitreten.[491] Tatsächlich stieß der Verein in der Partei jedoch auf erhebliche Kritik und wurde „als diktatorisch und parteispaltend“[492] wahrgenommen.

https://web.archive.org/web/20190113235857/http://www.derfluegel.de/2015/03/14/die-erfurter-resolution-wortlaut-und-erstunterzeichner/ (abgerufen am: 13.01.2019).

[491] *Lewandowsky*, Alternative für Deutschland (AfD), in: Decker/Neu (Hrsg.), Handbuch der deutschen Parteien, 2025, 163 (165).

[492] *Häusler*, Ausblick, in: Häusler (Hrsg.), Die Alternative für Deutschland: Programmatik, Entwicklung und politische Verortung, 2016, 239 (241).

II. Essener Parteitag als Zäsur und migrationspolitische Neuausrichtung (2015–2016)

Der innerparteiliche Machtkampf spitzte sich im Sommer 2015 zu. Auf dem Essener Parteitag im Juli 2015 kam es zur entscheidenden Kampfabstimmung um den Parteivorsitz. Viele waren mit Lucke unzufrieden. Sie warfen ihm „einen egomanischen Führungsstil vor“ und dass er die Partei „auf das Thema der Eurokritik verengen“[493] wolle. Zudem störten sie sich an seiner transatlantischen Ausrichtung.

Bereits während Luckes Rede demonstrierte das Höcke-Lager Stärke: Seine Anhänger*innen riefen lautstark „Höcke, Höcke“[494]. Lucke versuchte, sich gegen die Abwahl zu stemmen, verlor jedoch deutlich. Er erhielt lediglich 38 Prozent der Stimmen, während Petry auf 60 Prozent kam.[495] Petry wurde von Höcke unterstützt, der sich intern für ihre Wahl aussprach.[496]

Zusammen mit dem Ökonomen Jörg Meuthen übernahm sie die Parteiführung.[497] Das Ergebnis markierte nach Einschätzung des Sozialwissenschaftlers Alexander Häusler eine „deutliche Hinwendung zum rechten Populismus“[498]. Der damalige NRW-Vorsitzende Marcus Pretzell erklärte in seiner Einführungsrede zum Parteitag, die AfD sei nicht nur eine Euro-Partei, sondern auch eine „Pegida-

---

[493] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 116.
[494] *Leber*, AfD-Parteitag in Essen: Das Delegiertentreffen der Zerrissenen, in: Der Tagesspiegel Online, 04.07.2015, https://www.tagesspiegel.de/politik/das-delegiertentreffen-der-zerrissenen-4416775.html (abgerufen am: 12.01.2026).
[495] *Häusler*, Ausblick, in: Häusler (Hrsg.), Die Alternative für Deutschland: Programmatik, Entwicklung und politische Verortung, 2016, 239 (241).
[496] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 116.
[497] *Lewandowsky*, Alternative für Deutschland (AfD), in: Decker/Neu (Hrsg.), Handbuch der deutschen Parteien, 2025, 163 (165).
[498] *Häusler*, Ausblick, in: Häusler (Hrsg.), Die Alternative für Deutschland: Programmatik, Entwicklung und politische Verortung, 2016, 239 (242).

Partei“[499]. Petry vertrat ab 2015 „rabiate Law-and-Order-Forderungen“ und positionierte die Partei massiv gegen den Islam, insbesondere im Grundsatzprogramm 2016.[500]

Direkt im Anschluss an die Wahlniederlage gaben führende Mitglieder des Weckrufs wie Hans-Olaf Henkel, Joachim Starbatty, Bernd Kölmel und Ulrike Trebesius bekannt, dass sie die AfD verlassen würden.[501] Die Partei verlor bis Ende August rund ein Fünftel ihrer insgesamt 21.000 Mitglieder und die meisten Protagonisten des wirtschaftsliberalen Flügels.[502] Die Weckruf-Mitglieder gründeten unter dem Namen Neustart 2015 eine Initiative und stellten fest:

> [D]ie AfD [ist] in die Hand von Demagogen und Wutbürgern gefallen, die mit offen islamfeindlichen, antiwestlichen, nationalistischen und latent ausländerfeindlichen Parolen Stimmung machen. [....] Die AfD ist verloren.[503]

Im Juli 2015 gründete sich in Kassel unter Vorsitz von Lucke die Abspaltung Allianz für Fortschritt und Aufbruch (ALFA),[504] die sich später in Liberal-Konservative Reformer (LKR) umbenannte.[505]

Nach der Spaltung verzeichnete die AfD zunächst einen Rückgang in den Umfragen, ihre bundesweiten Werte lagen weit unter der Fünf-Prozent-Hürde.[506] Die

---

[499] Marcus Pretzell, ehem. Landesvorsitzender Nordrhein-Westfalen und ehem. MdEP, Markus Pretzell, YouTube-Video vom 06.07.2015, https://www.youtube.com/watch?v=T756cXC1k_0 , ab 00:03:28.
[500] *Hensel*, Die AfD vor der Bundestagswahl 2017: Vom Protest zur parlamentarischen Opposition, OBS-Arbeitsheft 91 (2017), S. 18.
[501] *Häusler*, Ausblick, in: Häusler (Hrsg.), Die Alternative für Deutschland: Programmatik, Entwicklung und politische Verortung, 2016, 239 (241).
[502] *Decker*, Die Alternative für Deutschland. Ein Porträt, in: Decker et al. (Hrsg.), Aufstand der Außenseiter: Die Herausforderung der europäischen Politik durch den neuen Populismus, 2022, 133 (136).
[503] Neustart 2015, Deutschland braucht eine seriöse Alternative zu den Altparteien, https://web.archive.org/web/20150709200424/http://www.neustart2015.de/ (abgerufen am: 09.07.2015).
[504] *Häusler*, Ausblick, in: Häusler (Hrsg.), Die Alternative für Deutschland: Programmatik, Entwicklung und politische Verortung, 2016, 239 (241).
[505] *Lewandowsky*, Alternative für Deutschland (AfD), in: Decker/Neu (Hrsg.), Handbuch der deutschen Parteien, 2025, 163 (166).
[506] *Decker*, Die Alternative für Deutschland. Ein Porträt, in: Decker et al. (Hrsg.), Aufstand der Außenseiter: Die Herausforderung der europäischen Politik durch den neuen Populismus, 2022, 133 (136).

Wahl Meuthens zum Co-Vorsitzenden neben Petry kann als Versuch interpretiert werden, wirtschaftsliberale Kräfte innerhalb der Partei zu halten. Bis dahin hatte die AfD ihre Erfolge der Bündelung verschiedener politischer Strömungen zu verdanken. Mit der stärkeren Ausrichtung auf migrationspolitische und muslimfeindliche Themen gelang es ihr, gezielt ein rechtspopulistisches Wählermilieu anzusprechen.[507]

Die ab September 2015 einsetzende Fluchtbewegung nach Europa markierte einen zentralen Wendepunkt. Alexander Gauland bezeichnete diese Entwicklung als „Geschenk“[508] für die Partei. Die AfD machte die „Flüchtlingspolitik“ zu ihrem neuen „Markenkern“[509]. Bei den Landtagswahlen 2016 erzielte sie deutliche Zugewinne. Im März erreichte sie bei den Landtagswahlen in Baden-Württemberg 15,1 Prozent[510], in Rheinland-Pfalz 12,6 Prozent[511] und in Sachsen-Anhalt 24,3 Prozent.[512] Mit 20,8 Prozent[513] in Mecklenburg-Vorpommern sowie 14,2

[507] *Häusler*, Ausblick, in: Häusler (Hrsg.), Die Alternative für Deutschland: Programmatik, Entwicklung und politische Verortung, 2016, 239 (242).
[508] nach *Der Spiegel*, AfD-Vize Gauland sieht Flüchtlingskrise als Geschenk, in: Der Spiegel, 12.12.2015, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-alexander-gauland-sieht-fluechtlingskrise-als-geschenk-a-1067356.html (abgerufen am: 06.02.2026).
[509] *Niedermayer*, Konkurrenz am rechten Rand: Die Etablierung der AfD im Parteiensystem, in: Jun/Niedermayer (Hrsg.), Die Parteien nach der Bundestagswahl 2017, 2020, 105 (109).
[510] *Die Bundeswahlleiterin*, Ergebnisse früherer Landtagswahlen. Stand: 13. April 2026, 2026, https://www.bundeswahlleiterin.de/dam/jcr/a333e523-0717-42ad-a772-d5ad7e7e97cc/ltw_erg_gesamt.pdf (abgerufen am: 18.05.2026), S. 24.
[511] *Die Bundeswahlleiterin*, Ergebnisse früherer Landtagswahlen. Stand: 13. April 2026, 2026, https://www.bundeswahlleiterin.de/dam/jcr/a333e523-0717-42ad-a772-d5ad7e7e97cc/ltw_erg_gesamt.pdf (abgerufen am: 18.05.2026), S. 81.
[512] *Die Bundeswahlleiterin*, Ergebnisse früherer Landtagswahlen. Stand: 13. April 2026, 2026, https://www.bundeswahlleiterin.de/dam/jcr/a333e523-0717-42ad-a772-d5ad7e7e97cc/ltw_erg_gesamt.pdf (abgerufen am: 18.05.2026), S. 93.
[513] *Die Bundeswahlleiterin*, Ergebnisse früherer Landtagswahlen. Stand: 13. April 2026, 2026, https://www.bundeswahlleiterin.de/dam/jcr/a333e523-0717-42ad-a772-d5ad7e7e97cc/ltw_erg_gesamt.pdf (abgerufen am: 18.05.2026), S. 65.

Prozent[514] in Berlin setzte sie im September 2016 ihre Reihe zweistelliger Ergebnisse auf Landesebene fort.[515]

[514] *Die Bundeswahlleiterin*, Ergebnisse früherer Landtagswahlen. Stand: 13. April 2026, 2026, https://www.bundeswahlleiterin.de/dam/jcr/a333e523-0717-42ad-a772-d5ad7e7e97cc/ltw_erg_gesamt.pdf (abgerufen am: 18.05.2026), S. 36.
[515] *Decker*, Die Alternative für Deutschland. Ein Porträt, in: Decker et al. (Hrsg.), Aufstand der Außenseiter: Die Herausforderung der europäischen Politik durch den neuen Populismus, 2022, 133 (136).

III. Konflikt um Höcke und Petrys Scheitern (2017–2019)

Im Januar 2017 löste Höcke mit einer Rede vor der Jungen Alternative in Dresden einen schweren innerparteilichen Konflikt aus. Er forderte eine „erinnerungspolitische Wende um 180 Grad“[516] und bezeichnete das Denkmal für die ermordeten Juden Europas als „Denkmal der Schande“[517]. Die Parteivorsitzende Petry, die Mitte 2015 noch von Höcke bei ihrem Vorgehen gegen Lucke unterstützt wurde, drängte nun zunehmend auf eine klare Abgrenzung der AfD vom extrem rechten Rand.[518] Am 13. Februar 2017 entschied der Bundesvorstand mit Zweidrittelmehrheit die Einleitung eines Parteiausschlussverfahrens gegen Höcke. Die Verantwortlichen begründeten diesen Schritt damit, dass seine Dresdner Rede eine Gesinnung widerspiegele, die als extremistisch einzuordnen sei und deutliche Bezüge zum Nationalsozialismus aufweise.[519]

Der Ausschluss Höckes wurde auch von der Alternativen Mitte gefordert, einer nationalkonservativen Arbeitsgruppe innerhalb der Partei, die sich 2017 gründete und sich gegen den „Flügel“ positionierte. Petry begrüßte die Gründung, während Gauland ihr inhaltlich nicht zustimmte. Meuthen reagierte ebenfalls zurückhaltend[520] und stimmte gegen Höckes Parteiausschlussverfahren. Wie

---

[516] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede Björn Höcke Dresden live bei der Jungen Alternative AfD - Dresdner Gespräche, YouTube-Video vom 18.01.2017, https://www.youtube.com/watch?v=WWwy4cYRFls [zur Datenbank], 00:44:42.

[517] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede Björn Höcke Dresden live bei der Jungen Alternative AfD - Dresdner Gespräche, YouTube-Video vom 18.01.2017, https://www.youtube.com/watch?v=WWwy4cYRFls [zur Datenbank], 00:41:04.

[518] *Niedermayer*, Konkurrenz am rechten Rand: Die Etablierung der AfD im Parteiensystem, in: Jun/Niedermayer (Hrsg.), Die Parteien nach der Bundestagswahl 2017, 2020, 105 (111).

[519] *Niedermayer*, Konkurrenz am rechten Rand: Die Etablierung der AfD im Parteiensystem, in: Jun/Niedermayer (Hrsg.), Die Parteien nach der Bundestagswahl 2017, 2020, 105 (111).

[520] *Pfahl-Traughber*, Die AfD und der Rechtsextremismus: Eine Analyse aus politikwissenschaftlicher Perspektive, 2019.

Meuthen später einräumte, ging er eine „taktische Allianz“[521] mit Gauland und zeitweise auch mit Höcke ein, während Petry gegen Höcke vorging.

Das Ausschlussverfahren gegen Höcke wurde im Mai 2018 durch das Thüringer Landesschiedsgericht zurückgewiesen.[522] Der Bundesvorstand legte keine Rechtsmittel ein (dazu unter D.I.1.b)).[523] Dies kann als Ausdruck der veränderten innerparteilichen Kräfteverhältnisse verstanden werden.

Petry wurde in der Partei zunehmend isoliert. Ihr „eigenmächtige[r] Führungsstil“[524] hatte sie unbeliebt gemacht. Im Bundesvorstand gehörten Gauland und Meuthen zu ihren Kritikern.[525]

Im Vorfeld des Bundesparteitags in Köln im April 2017 verschärfte sich der innerparteiliche Konflikt um die strategische Ausrichtung der AfD. Petry versuchte, eine grundlegende Richtungsentscheidung herbeizuführen. Mit zwei Anträgen zielte sie auf einen

> realpolitischen Weg einer bürgerlichen Volkspartei, um innerhalb der kommenden Jahre grundsätzlich in der Lage zu sein, relative Mehrheiten auf allen politischen Ebenen erzielen zu können und damit als stärkster oder mindestens gleichrangiger politischer Partner in Parlamenten richtungsweisende Politik umsetzen zu können.[526]

Die Partei sollte koalitionsfähig werden und sich damit von der Strategie der Fundamentalopposition (dazu unter Teil 3 F.II.2.b)) distanzieren, die ihre

---

[521] nach *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 246.
[522] *Decker*, Die Alternative für Deutschland. Ein Porträt, in: Decker et al. (Hrsg.), Aufstand der Außenseiter: Die Herausforderung der europäischen Politik durch den neuen Populismus, 2022, 133 (137).
[523] *Schneider*, Björn Höcke darf bleiben, in: Süddeutsche Zeitung, 11.06.2018, https://www.sueddeutsche.de/politik/afd-bjoern-hoecke-darf-bleiben-1.4011138 (abgerufen am: 06.02.2026).
[524] *Decker*, Die Alternative für Deutschland. Ein Porträt, in: Decker et al. (Hrsg.), Aufstand der Außenseiter: Die Herausforderung der europäischen Politik durch den neuen Populismus, 2022, 133 (137).
[525] *Bender*, Was will die AfD? Eine Partei verändert Deutschland, 2025, S. 136.
[526] U. a. Frauke Petry, ehem. MdL in Sachsen und ehem. Bundessprecherin, o. J., Dr. Frauke Petry – Sachantrag zur strategischen Ausrichtung der AfD https://web.archive.org/web/20170410195313/http://www.zukunftsantrag.de/dr-frauke-petry-sachantrag-zur-strategischen-ausrichtung-der-afd (abgerufen am: 10.04.2017).

innerparteilichen Gegner*innen verfolgten. Zudem wollte Petry im Grundsatzprogramm festschreiben, dass „rassistische, antisemitische, völkische und nationalistische Ideologien“[527] in der Partei keinen Platz hätten. Ihre Initiative war somit nicht nur strategisch, sondern auch programmatisch auf eine Abgrenzung nach rechts außen gerichtet. Dabei war Petry selbst zuvor durch besonders radikale Aussagen aufgefallen. 2016 sagte sie, ein Grenzpolizist müsse einen illegalen Grenzübertritt verhindern, „notfalls auch von der Schusswaffe Gebrauch machen“[528].

Auf dem Parteitag selbst scheiterte dieses Vorhaben. Die Delegierten beschlossen, Petrys Anträge nicht zu behandeln. Damit unterblieb eine offene inhaltliche Klärung. Gegner*innen warfen ihr vor, künstlich Gräben in die Partei zu reißen. Kurz vor Beginn des Parteitags kündigte Petry an, nicht als Spitzenkandidatin anzutreten.[529]

Auf dem Parteitag positionierte sich Meuthen in seiner Eröffnungsrede deutlich gegen jede Form der Annäherung an und Zusammenarbeit mit den etablierten Parteien.[530] Politiker*innen wie Angela Merkel, Heiko Maas oder Claudia Roth griff er scharf an.[531] Auch wenn er Petry nicht namentlich kritisierte, wies die Rede ihren Antrag inhaltlich zurück.

---

[527] U. a. Frauke Petry, ehem. MdB aus Sachsen und ehem. Bundessprecherin, Vorläufiges Antragsbuch zum Bundesparteitag in Köln 22. Und 23. April 2017, 07.04.2017, https://www.afd.de/wp-content/uploads/2017/04/Antragbuch-BPT-April-2017-1.pdf, S. 4.
[528] *mmq/dpa/AFP*, Notfalls auch von der Schusswaffe Gebrauch machen, in: Der Spiegel, 30.01.2016, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/petry-fordert-notfalls-schusswaffen-einsatz-gegen-fluechtlinge-an-der-grenze-a-1074816.html (abgerufen am: 13.05.2026).
[529] *Niedermayer*, Konkurrenz am rechten Rand: Die Etablierung der AfD im Parteiensystem, in: Jun/Niedermayer (Hrsg.), Die Parteien nach der Bundestagswahl 2017, 2020, 105 (112).
[530] Jörg Meuthen, ehem. MdL in Baden-Württemberg, ehem. Mitglied im Bundesvorstand und ehem. MdEP, AfD-Bundesparteitag 2017: Jörg Meuthen am 22.04.2017, YouTube-Video vom 22.04.2017, https://www.youtube.com/watch?v=2WoXwBVQBMU , ab 00:26:56.
[531] Jörg Meuthen, ehem. MdL in Baden-Württemberg, ehem. Mitglied im Bundesvorstand und ehem. MdEP, AfD-Bundesparteitag 2017: Jörg Meuthen am

Anstelle von Petry wurden Gauland und Alice Weidel als Spitzenkandidat und Spitzenkandidatin gewählt. Sie führten die Partei im Bundestagswahlkampf 2017 und erzielten mit 12,6 Prozent[532] erstmals den Einzug der AfD in den Bundestag. Unmittelbar nach der Wahl trat Petry aus Fraktion und Partei aus und gründete die Blaue Partei. Diese blieb ebenso erfolglos wie Luckes LKR und konnte die AfD nicht schwächen.[533]

Auf dem Parteitag in Hannover im Dezember 2017 wählten die Delegierten Gauland neben Meuthen zum Co-Bundessprecher. Gauland galt (und gilt bis heute) als Integrationsfigur, der über die Lager hinweg Vertrauen genoss[534] und damit eine Vermittlungsrolle einnahm, die die weitere Radikalisierung der AfD ermöglichte.

22.04.2017, YouTube-Video vom 22.04.2017, https://www.youtube.com/watch?v=2WoXwBVQBMU , z.B. ab 00:17:44 und 00:06:46.

[532] *Die Bundeswahlleiterin*, Bundestagswahl 2017. Ergebnisse Deutschland, https://www.bundeswahlleiterin.de/bundestagswahlen/2017/ergebnisse/bund-99.html (abgerufen am: 19.05.2026).

[533] *Decker*, Die Alternative für Deutschland. Ein Porträt, in: Decker et al. (Hrsg.), Aufstand der Außenseiter: Die Herausforderung der europäischen Politik durch den neuen Populismus, 2022, 133 (137).

[534] *Lewandowsky*, Alternative für Deutschland (AfD), in: Decker/Neu (Hrsg.), Handbuch der deutschen Parteien, 2025, 163 (166).

IV. Dominanz des völkisch-nationalistischen Flügels (2019–2022)

Ende 2019 stand die AfD vor der Frage, wie sie mit den gewachsenen Machtansprüchen des „Flügels“ umgehen solle. Die ostdeutschen Landesverbände, in denen völkisch-nationalistische Kräfte besonders stark vertreten waren, hatten bei den Landtagswahlen hohe Ergebnisse erzielt. Höcke äußerte beim Kyffhäusertreffen im Juli 2019 Kritik am Bundesvorstand. Gegen seine Ambitionen formierte sich Widerstand: Eine erhebliche Anzahl von Parteivertreter*innen, darunter der damalige stellvertretende Bundessprecher Kay Gottschalk und der damalige Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende von Berlin, Georg Pazderski, lehnte den „Personenkult“[535] um Höcke in einem Aufruf öffentlich ab.[536] Sie schrieben: „[D]ie AfD ist und wird keine Björn-Höcke-Partei!“[537]

Der am 30. November und 1. Dezember 2019 abgehaltene Bundesparteitag in Braunschweig markierte eine Zäsur in der innerparteilichen Machtstruktur. Zwar übernahmen die Anhänger*innen des „Flügels“ die Partei zu diesem Zeitpunkt noch nicht vollständig, doch der Parteitag machte deutlich, dass sie die personelle Aufstellung fortan entscheidend prägten. Gauland kandidierte nicht erneut, da er sich auf sein Amt als Fraktionsvorsitzender konzentrieren wollte. An seiner Stelle wurde Tino Chrupalla aus Sachsen gewählt. Er gehörte dem „Flügel“ nicht an, wurde von diesem aber akzeptiert. Als Handwerker ohne akademischen Hintergrund repräsentierte er einen anderen Typus als die bisherigen Führungsfiguren der Partei und verkörperte zugleich die ostdeutschen Landesverbände. Trotz

---

[535] *dpa*, AfD-Prominenz kritisiert „Personenkult“ um Björn Höcke, in: t-online, 10.07.2019, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id_86071576/afd-prominenz-kritisiert-personenkult-um-bjoern-hoecke.html (abgerufen am: 05.01.2026).
[536] *Niedermayer*, Konkurrenz am rechten Rand: Die Etablierung der AfD im Parteiensystem, in: Jun/Niedermayer (Hrsg.), Die Parteien nach der Bundestagswahl 2017, 2020, 105 (130).
[537] *Steffen*, „Die #AfD ist und wird keine Björn-#Höcke-Partei“ … https://t.co/Oc3YiSbwjY, in: X, 10.07.2019, https://x.com/tilsteff/status/1148856208885002247 (abgerufen am: 03.06.2026).

einer ungeplanten Gegenkandidatur von Gottfried Curio entschied Chrupalla die Stichwahl mit 54,5 Prozent für sich.[538]

Meuthen wurde erneut Co-Vorsitzender. Andreas Kalbitz und Stephan Protschka wurden als Beisitzer wiedergewählt, Stephan Brandner als stellvertretender Bundesvorsitzender gewählt.[539] Demgegenüber verloren eher wirtschaftsliberale und nationalkonservative Kräfte wie Albrecht Glaser und Georg Pazderski ihre Posten. Auch Gottschalk, der seinerzeit dem wirtschaftsliberalen Spektrum zugerechnet wurde, wurde nicht wiedergewählt. Sechs von vierzehn Vorstandsmitgliedern wurden dem „Flügel“ zugerechnet[540] – darunter mit Kalbitz, Brandner und Protschka Vertraute von Höcke. Mit dem Rückzug Gaulands fehlte der Partei nun eine übergreifende Integrationsfigur. Keine der verbliebenen Führungspersonen verfügte zu diesem Zeitpunkt über ein vergleichbares lagerübergreifendes Vertrauen.[541]

Die Alternative Mitte bewertete den Parteitag als besorgniserregenden Wendepunkt. In einem Facebook-Beitrag bezeichnete sie ihn als „abschreckendes Zeichen“[542] für die bürgerliche AfD-Wählerschaft. Die Verfasser*innen bedauerten, dass prominente Kandidaten und erfahrene Funktionäre, die sich für einen bürgerlichen Weg eingesetzt hätten, nicht (wieder)gewählt wurden. Es waren Kandidaten wie Pazderski, die sich im Vorfeld gegen einen Personenkult um Höcke

---

[538] *Niedermayer*, Konkurrenz am rechten Rand: Die Etablierung der AfD im Parteiensystem, in: Jun/Niedermayer (Hrsg.), Die Parteien nach der Bundestagswahl 2017, 2020, 105 (130–131).
[539] AfD, 01.12.2019, Bundesvorstand und Ehrenvorsitzender der AfD auf 10. Bundesparteig gewählt, https://www.afd.de/bundesvorstand-und-ehrenvorsitzender-der-afd-auf-10-bundesparteig-gewaehlt/.
[540] *Niedermayer*, Konkurrenz am rechten Rand: Die Etablierung der AfD im Parteiensystem, in: Jun/Niedermayer (Hrsg.), Die Parteien nach der Bundestagswahl 2017, 2020, 105 (131).
[541] *Ruhose*, Die AfD vor der Bundestagswahl 2021: Wirkung – Perspektiven – Strategien, 2020, S. 10.
[542] Alternative Mitte, Facebook-Post vom 05.12.2019, zit. nach BfV, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026).

ausgesprochen hatten.[543] Besonders problematisiert wurde die Wahl von Kalbitz, der trotz bekannter Details über dessen „rechtsextreme Vita“ und „obwohl ein gestandener, unbelasteter und bürgerlicher Gegenkandidat zur Wahl stand“[544], gewählt wurde.

Die Spannungen nahmen zu, als im März 2020 das Bundesamt für Verfassungsschutz den „Flügel“ als rechtsextremistische Bestrebung einstufte.[545] Zunächst hatte Meuthen Erfolg und erreichte die Selbstauflösung des „Flügels“ und die Annullierung der Mitgliedschaft von Kalbitz im Mai 2020.

Beim „Flügel“ handelte es sich nicht um eine rechtlich selbständige Organisation, sondern um einen losen Verbund von Mitgliedern der AfD ohne Rechtsform.[546] Seine Anhänger*innen verblieben nach der Auflösung in der Partei und verkündeten auch, dieselben politischen Ziele weiterhin zu verfolgen.[547] Dementsprechend hat seine Auflösung keinen Einfluss auf die Beurteilung der Ziele der AfD.[548]

Der Parteiausschluss von Kalbitz wurde damit begründet, dass er bei seinem Parteieintritt frühere Mitgliedschaften in rechtsextremen Gruppierungen verschwiegen habe (dazu unter D.I.1.c)).[549] Die Entscheidung für die Annullierung seiner Mitgliedschaft fiel äußerst knapp aus. Nach Angaben der Politikwissenschaftlerin Anna-Sophie Heinze und des Politikwissenschaftlers Manès

---

[543] Alternative Mitte, Facebook-Post vom 05.12.2019, BfV, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026).
[544] Alternative Mitte, Facebook-Post vom 05.12.2019, BfV, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026).
[545] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1216/22, BeckRS 2024, 10025 – *Flügel gesichert rechtsextrem*.
[546] VG Köln, Urteil v. 08.03.2022 – 13 K 207/20, juris, Rn. 151 – *Verdachtsfall Flügel*.; OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1216/22, BeckRS 2024, 10025, Rn. 96 – *Flügel gesichert rechtsextrem*.
[547] VG Köln, Urteil v. 08.03.2022 – 13 K 326/21, juris, Rn. 530 – *AfD Verdachtsfall*.
[548] VG Köln, Urteil v. 08.03.2022 – 13 K 326/21, juris, Rn. 541 – *AfD Verdachtsfall*.
[549] *Lewandowsky*, Alternative für Deutschland (AfD), in: Decker/Neu (Hrsg.), Handbuch der deutschen Parteien, 2025, 163 (166–167).

Weisskircher stimmten sieben Vorstandsmitglieder bei einer Enthaltung für den Ausschluss, fünf stimmten dagegen. Die Zustimmung kam überwiegend aus westdeutschen Landesverbänden sowie aus Berlin.[550]

Der Beschluss stieß auf innerparteilichen Widerstand. Die Brandenburger Landtagsfraktion änderte ihre Geschäftsordnung, sodass Kalbitz trotz der Annullierung seiner Parteimitgliedschaft als parteiloses Mitglied in der Fraktion bleiben konnte.[551]

Statt die Partei zu stabilisieren, verschärfte diese Entscheidung den Machtkampf.[552] Gauland und Chrupalla stellten sich im Konflikt um Kalbitz gegen Meuthen.[553] Die starken Wahlerfolge der ostdeutschen Landesverbände 2019 hatten die innerparteiliche Position der völkischen Strömung gefestigt.[554] Kommentator*innen bezeichneten Meuthens Vorgehen gegen Kalbitz daher als „Pyrrhussieg“[555].

Den letzten öffentlichen Versuch, die Partei zu mäßigen, unternahm Meuthen auf dem Parteitag in Kalkar im November 2020. In seiner Rede wandte er sich gegen die Querdenken-Bewegung wegen deren „skurrile[n], zum Teil auch offen systemfeindlichen Positionen und Ansichten“.[556] Er kritisierte die gezielte

---

[550] *Heinze/Weisskircher*, No Strong Leaders Needed? AfD Party Organisation Between Collective Leadership, Internal Democracy, and “Movement-Party” Strategy, PaG 9 (2021), 263 (265).
[551] *Steffen*, Kalbitz bleibt Mitglied der Brandenburger AfD-Landtagsfraktion, in: Die Zeit, 18.05.2020, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2020-05/afd-andreas-kalbitz-landtagsfraktion-brandenburg-bundesvorstand (abgerufen am: 25.02.2026).
[552] *Ruhose*, Die AfD vor der Bundestagswahl 2021: Wirkung – Perspektiven – Strategien, 2020, S. 10.
[553] *Decker*, Die Alternative für Deutschland. Ein Porträt, in: Decker et al. (Hrsg.), Aufstand der Außenseiter: Die Herausforderung der europäischen Politik durch den neuen Populismus, 2022, 133 (138).
[554] *Lewandowsky*, Alternative für Deutschland (AfD), in: Decker/Neu (Hrsg.), Handbuch der deutschen Parteien, 2025, 163 (167).
[555] *Ruhose*, Die AfD vor der Bundestagswahl 2021: Wirkung – Perspektiven – Strategien, 2020, S. 8.
[556] Jörg Meuthen, ehem. MdL in Baden-Württemberg, ehem. Mitglied im Bundesvorstand und ehem. MdEP, AfD Parteitag: Grundsatzrede von Bundessprecher Jörg Meuthen, YouTube-Video vom 28.11.2020, https://www.youtube.com/watch?v=NVQp8ZrRJh4 , ab 00:13:28.

Verwendung der Begriffe „Corona-Diktatur“ und „Ermächtigungsgesetz in der Verbindung mit [dem] Infektionsschutzgesetz“. Damit würden „auch ganz bewusst Assoziationen an die NS-Zeit und Hitlers Machtergreifung 33“[557] geweckt. Er versuchte eine Abgrenzung nach rechts außen durchzusetzen.

Der Leitantrag zur Sozialpolitik, den die AfD Ende November 2020 in Kalkar mit 88,6 Prozent der Delegiertenstimmen annahm, verwarf Meuthens wirtschaftsliberale Kernforderung nach Abschaffung der gesetzlichen Rentenversicherung und bekannte sich stattdessen zum umlagefinanzierten System. In der Systemfrage setzte sich damit die Position Höckes durch. Sein Kerninstrument, die „Staatsbürgerrente“ exklusiv für Inhaber eines deutschen Passes, fand indes keine Mehrheit. [558]

Obwohl der Verfassungsschutz zwischen März 2020 und Juli 2022 neun Landesverbände als Verdachtsfälle und die Verbände in Sachsen, Sachsen-Anhalt sowie Thüringen als gesichert rechtsextremistisch einstufte, blieb die interne Machtverteilung davon unberührt.[559] Im Februar 2022 trat Meuthen schließlich aus. Er begründete diesen Schritt damit, dass Teile der AfD „nicht mehr auf dem Boden der freiheitlich-demokratischen Grundordnung“[560] stünden. Dabei war Meuthen – so wie zuvor Petry – selbst Teil dieser Entwicklung gewesen. Sein Austritt markierte den vorläufigen Höhepunkt eines Prozesses, in dem die völkisch-

---

[557] Jörg Meuthen, ehem. MdL in Baden-Württemberg, ehem. Mitglied im Bundesvorstand und ehem. MdEP, AfD Parteitag: Grundsatzrede von Bundessprecher Jörg Meuthen, YouTube-Video vom 28.11.2020, https://www.youtube.com/watch?v=NVQp8ZrRJh4 , ab 00:13:28.

[558] *Nürnberger Blatt*, Die AfD will in Kalkar ihr erstes Rentenkonzept beschließen, in: Nürnberger Blatt, 26.11.2020, https://nuernberger-blatt.de/2020/11/die-afd-will-in-kalkar-ihr-erstes-rentenkonzept-beschliessen-57034/ (abgerufen am: 05.06.2026); *Mueller-Töwe*, Höcke entscheidet AfD-Machtkampf mit Meuthen für sich, in: t-online, 28.11.2020, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id_89018536/afd-rentenkonzept-hoecke-entscheidet-machtkampf-mit-meuthen-fuer-sich.html (abgerufen am: 05.06.2026).

[559] *Lewandowsky*, Alternative für Deutschland (AfD), in: Decker/Neu (Hrsg.), Handbuch der deutschen Parteien, 2025, 163 (167).

[560] nach *Pittelkow/Riedel/Schmidt*, Meuthen verlässt die AfD, in: tagesschau.de, 28.01.2022, https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/afd-vorsitz-meuthen-101.html (abgerufen am: 06.02.2026).

nationalistische Strömung die innerparteilichen Machtverhältnisse zunehmend zu ihren Gunsten verschoben hatte.

V. Konsolidierung der Machtverhältnisse und Professionalisierung (2022–2025)

Der Parteitag in Riesa im Juni 2022 dokumentierte das endgültige Scheitern des Meuthen-Lagers. Bei den Vorstandswahlen wurden Tino Chrupalla und Alice Weidel als Bundessprecher und Bundessprecherin gewählt. Chrupalla setzte sich gegen den Bundestagsabgeordneten Norbert Kleinwächter durch, erzielte mit 53 Prozent jedoch ein vergleichsweise schwaches Ergebnis. Weidel gewann mit 67 Prozent deutlicher gegen Nicolaus Fest.[561] Beatrix von Storch, Alexander Wolf und Joachim Paul, die Meuthen beim Verfahren gegen Andreas Kalbitz unterstützt hatten, traten in Riesa nicht mehr zur Wahl an.[562] Gleichzeitig wurden Christina Baum und Maximilian Krah, damals Vertraute Höckes, sowie der damalige Vorsitzende der Jungen Alternative Carlo Clemens und der ehemalige Landesvorsitzende der JA Brandenburg Dennis Hohloch in den Bundesvorstand gewählt. Damit gehörten sechs der vierzehn Vorstandsmitglieder ostdeutschen Landesverbänden an, in denen die völkisch-nationalistische Strömung besonders stark verankert ist (dazu unter C.III).[563] Mit dieser Wahl verfügten die

[561] *Hensel*, Die AfD zwischen Gärung und Klärung: Zur Entwicklung von Strömungen und Strategien nach dem Rückzug Jörg Meuthens, Demokratie-Dialog 11 (2022), 72 (76).
[562] *Hensel*, Die AfD zwischen Gärung und Klärung: Zur Entwicklung von Strömungen und Strategien nach dem Rückzug Jörg Meuthens, Demokratie-Dialog 11 (2022), 72 (76); *Heinze*, Aufstieg und Einfluss der AfD in den deutschen Ländern, in: Heinze/Jun/Oppelland (Hrsg.), Regionale Vielfalt?: Neue Trends subnationaler Parteiensysteme in Deutschland, 2025, 53 (57).
[563] *Bebnowski*, Die Alternative für Deutschland: Aufstieg und gesellschaftliche Repräsentanz einer rechten populistischen Partei, 2015, S. 2. Zu den Mitgliedern nach Bundesland: aus Sachsen Tino Chrupalla, Carsten Hütter und Maximilian Krah; aus Thüringen Stephan Brandner; aus Brandenburg Dennis Hohloch; aus Sachsen-Anhalt Martin Reichardt; aus Berlin Roman Reusch; aus Baden-Württemberg Alice Weidel, Marc Jongen und Christina Baum; aus Bayern Peter Boehringer; aus Hessen Mariana Harder-Kühnel; aus Rheinland-Pfalz Harald Weyel; aus Saarland Carlo Clemens. AfD-Bundesverband, Neue Führungsspitze auf dem 13. Bundesparteitag der AfD gewählt, Website-Beitrag vom 18.06.2022, https://www.afd.de/neue-fuehrungsspitze-auf-dem-13-bundesparteitag-der-afd-gewaehlt/.

ehemaligen Anhänger des aufgelösten „Flügels“ erstmals über eine Mehrheit im Bundesvorstand.[564]

Entscheidend für die Neuausrichtung des Vorstands war das strategische Bündnis #TeamZukunft, das bereits vor dem Parteitag verschiedene Strömungen der Partei zusammenführte. Die Konsensliste wurde von Chrupalla initiiert und umfasste sowohl Anhänger*innen des formell aufgelösten „Flügels“ als auch „Bürgerliche, die sich vom Abgrenzungskurs distanzierten und sich für taktische Kooperationen mit dem ‚Flügel‘ geöffnet hatten“.[565] Personen aus dem Meuthen-Lager waren auf der Liste nicht vertreten. Nach Angaben der neurechten Zeitschrift Junge Freiheit umfasste die Liste folgende Kandidat*innen: Alice Weidel, Peter Boehringer, Stephan Brandner, Carlo Clemens, Marc Jongen, Martin Reichardt, Roman Reusch, Kay Gottschalk, Ingo Hahn, Gerrit Huy, Jörn König und Sebastian Maack.[566] In den Bundesvorstand gewählt wurden die ersten sieben der gelisteten Kandidat*innen. Damit entfielen einschließlich Chrupalla acht der vierzehn Vorstandsposten auf dieses Bündnis.[567]

Der Parteitag in Riesa 2022 verlief chaotisch. Eine Debatte über die Europapolitik führte zum vorzeitigen Abbruch.[568] Im Zentrum des Konflikts stand eine von Höcke und Gauland eingebrachte Europa-Resolution, die die Auflösung der EU forderte und den russischen Angriffskrieg als „Ukraine-Konflikt“ bezeichnete. Der Konflikt spaltete die Delegierten entlang der Ost-West-Linie.[569]

---

[564] *Pytlas/Biehler*, The AfD within the AfD, Gov. & oppos. 59 (2024), 322 (13).
[565] *Hensel*, Die AfD zwischen Gärung und Klärung: Zur Entwicklung von Strömungen und Strategien nach dem Rückzug Jörg Meuthens, Demokratie-Dialog 11 (2022), 72 (75).
[566] Junge Freiheit, Zusammen mit Weidel: Chrupalla stellt sein Spitzenteam vor, Zeitungsartikel vom 08.06.2022, https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2022/chrupalla-team-afd/.
[567] *Hensel*, Die AfD zwischen Gärung und Klärung: Zur Entwicklung von Strömungen und Strategien nach dem Rückzug Jörg Meuthens, Demokratie-Dialog 11 (2022), 72 (75).
[568] *Merz*, AfD beendet Bundesparteitag vorzeitig im Streit, in: Berliner Zeitung, 19.06.2022, https://www.berliner-zeitung.de/news/breaking-news-afd-beendet-bundesparteitag-in-riesa-vorzeitig-im-streit-li.238039 (abgerufen am: 06.02.2026).
[569] *Merz*, AfD beendet Bundesparteitag vorzeitig im Streit, in: Berliner Zeitung, 19.06.2022, https://www.berliner-zeitung.de/news/breaking-news-afd-beendet-bundesparteitag-in-riesa-vorzeitig-im-streit-li.238039 (abgerufen am: 06.02.2026).

Einen Erfolg erzielte der bewegungsorientierte Teil der Partei. Rund 60 Prozent der Delegierten stimmten dafür, das Zentrum (ehemals Zentrum Automobil) von der Unvereinbarkeitsliste zu streichen, wofür sich Höcke explizit ausgesprochen hatte.[570] Das Zentrum ist eine Pseudogewerkschaft, deren Vorstand laut einer Recherche des Freitag nahezu vollständig aus Personen besteht, die sich in der Vergangenheit rechtsextremistisch oder neonazistisch betätigt haben sollen.[571] Das Zentrum wird rechtlich nicht als tariffähig eingestuft, da es zu wenige Mitglieder hat, um Tarifverträge abzuschließen oder zum Streik aufzurufen.[572]

Auf dem Bundesparteitag und der Europawahlversammlung in Magdeburg Ende Juli und Anfang August 2023 sowie auf dem Parteitag in Essen im Juni 2024 bemühte sich die AfD, offene Auseinandersetzungen zu vermeiden. Die Partei präsentierte sich deutlich geschlossener und disziplinierter als in den Jahren zuvor. Parteichef Chrupalla sagte, dass die Phase interner Machtkämpfe beendet sei; die Partei werde nun durch „Disziplin, Einigkeit und Harmonie“[573] geprägt.

Für Höcke persönlich bedeutete diese Entwicklung eine Veränderung seiner Rolle. Während seine politische Ausrichtung in der Partei zunehmend hegemonial wurde, trat er in innerparteilichen Auseinandersetzungen weniger aktiv in Erscheinung. Der Journalist und AfD-Experte Frederik Schindler beschreibt dies

---

[570] *Hensel*, Die AfD zwischen Gärung und Klärung: Zur Entwicklung von Strömungen und Strategien nach dem Rückzug Jörg Meuthens, Demokratie-Dialog 11 (2022), 72 (77–78).
[571] *Janssen*, Hakenkreuze im Betriebsrat: Wie eine rechte Gewerkschaft schleichend an Einfluss gewinnt, in: der Freitag, 01.102025, https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/zentrum-wie-eine-neonazi-gewerkschaft-die-deutsche-arbeitswelt-unterwandert (abgerufen am: 30.03.2026).
[572] *Weidmann*, Rechtsextreme Betriebspolitik vor Gericht, in: Verfassungsblog, 04.11.2025, https://verfassungsblog.de/rechtsextreme-betriebspolitik-vor-gericht/ (abgerufen am: 30.03.2026); *Janssen*, Hakenkreuze im Betriebsrat: Wie eine rechte Gewerkschaft schleichend an Einfluss gewinnt, in: der Freitag, 01.102025, https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/zentrum-wie-eine-neonazi-gewerkschaft-die-deutsche-arbeitswelt-unterwandert (abgerufen am: 30.03.2026).
[573] *ZDFheute*, So will die AfD an die Macht, in: ZDFheute, 28.07.2023, https://www.zdfheute.de/video/zdfheute-live/afd-bundesparteitag-magdeburg-chrupalla-weidel-video-100.html (abgerufen am: 22.12.2025).

so, dass Höcke „weniger Energie für interne Machtkämpfe einsetzen [kann], weil er solche Kämpfe gar nicht mehr braucht“[574].

Um offene Konflikte zu vermeiden, handelte die Partei zentrale Entscheidungen bereits im Vorfeld des Parteitags aus und stimmte Kandidatenlisten ab, wobei ein Netzwerk um den Bundestagsabgeordneten Sebastian Münzenmaier (dazu unter C.II.2) diesen Prozess maßgeblich vorantrieb.[575] Die von Münzenmaier vorab koordinierte Kandidat*innenliste wies eine ideologische Radikalität auf, die der des aufgelösten „Flügels“ entsprach. Zudem umfasste die Liste zum Teil auch Personen aus Höckes Umfeld.[576] Exemplarisch für die Verflechtung beider Lager in der Partei steht René Aust. Er kandidierte für die Europawahl auf Listenplatz 3 und war von Höcke vorgeschlagen worden.[577] Als Vorstandsmitglied des thüringischen Landesverbands steht er diesem nahe, ist jedoch auch Teil des Münzenmaier-Netzwerks.[578]

Höcke musste in Magdeburg jedoch mehrere Niederlagen einstecken. Manche seiner bevorzugten Kandidat*innen schafften es nicht auf die vordersten Listenplätze für die Europawahl.[579] Außerdem scheiterte er mit seiner außenpolitischen Forderung nach einem NATO-Austritt Deutschlands an Weidels Widerstand. Gleichwohl bleibt er eine prägende Figur der Partei (dazu unter C.II.3).

---

[574] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 221.
[575] *Leister*, Das Aus für die „Höcke-Show“, 06.08.2023, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100220188/afd-parteitag-magdeburg-das-aus-fuer-die-hoecke-show-.html (abgerufen am: 28.10.2025).
[576] *Leister*, Das Aus für die „Höcke-Show“, 06.08.2023, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100220188/afd-parteitag-magdeburg-das-aus-fuer-die-hoecke-show-.html (abgerufen am: 28.10.2025).
[577] *Joswig*, AfD-Parteitag in Magdeburg: Nazis im Höhenflug, in: Die Tageszeitung: taz, 30.07.2023, https://taz.de/AfD-Parteitag-in-Magdeburg/!5947746/ (abgerufen am: 11.11.2025).
[578] *Leister*, Das Aus für die „Höcke-Show“, in: t-online, 06.08.2023, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100220188/afd-parteitag-magdeburg-das-aus-fuer-die-hoecke-show-.html (abgerufen am: 28.10.2025).
[579] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 222.

Die Doppelspitze Weidel und Chrupalla wurde auf dem Bundesparteitag in Essen 2024 ohne Gegenkandidaturen und mit deutlich besseren Ergebnissen als 2022 bestätigt: Chrupalla erhielt 82,7 Prozent, Weidel 79,8 Prozent[580] (statt 53 Prozent beziehungsweise 67 Prozent zwei Jahre zuvor, als es noch Gegenkandidat*innen gab). Der gegenwärtige Bundesvorstand ist stark von radikalen Kräften geprägt. Dazu gehören auch Personen, die sich erst im Verlauf ihrer Parteikarrieren entsprechend radikalisiert haben (dazu unter C.I.1). Auch in Essen vermied die Partei offene Konflikte, indem sie kontroverse Anträge, etwa zur Einführung eines Generalsekretärs, zur weiteren Beratung in Ausschüsse verwies (dazu unter C.II.2.c)aa)).

Auf dem Parteitag in Riesa am 11. und 12. Januar 2025 unmittelbar vor der letzten Bundestagswahl wurde Weidel vom Bundesvorstand und den Landesvorsitzenden einstimmig als erste Kanzlerkandidatin der Partei nominiert.[581] In ihrer Rede bekannte sie sich zum Begriff „Remigration“[582] und würdigte Höcke als „echte[n] Wahlsieger“[583] – eine symbolische Geste der Annäherung. Der Parteitag dokumentierte zugleich die Normalisierung neurechter Netzwerke und die Intensivierung internationaler Verbindungen. Der extrem rechte Verleger Götz Kubitschek[584] war vor Ort; bei Elon Musk bedankte sich Weidel, dass er die Veranstaltung live über seine Plattform X übertragen ließ.[585] Der Parteitag

[580] *Joswig*, Mühsame Harmonie, in: Die Tageszeitung: taz, 29.06.2024, https://taz.de/AfD-Parteitag-in-Essen/!6020439/ (abgerufen am: 22.12.2025).
[581] *phoenix*, AfD-Kanzlerkandidatur: Nominierung Alice Weidel, in: phoenix, 07.12.2024, https://www.phoenix.de/afd-kanzlerkandidatur-a-4700347.html (abgerufen am: 15.01.2026).
[582] zit. *Joswig*, Weidel zur AfD-Kanzlerkandidatin gewählt: Radikal und rassistisch, in: Die Tageszeitung: taz, 11.012025, https://taz.de/Weidel-zur-AfD-Kanzlerkandidatin-gewaehlt/!6061592/ (abgerufen am: 15.01.2026).
[583] nach *Joswig*, Weidel zur AfD-Kanzlerkandidatin gewählt: Radikal und rassistisch, in: Die Tageszeitung: taz, 11.012025, https://taz.de/Weidel-zur-AfD-Kanzlerkandidatin-gewaehlt/!6061592/ (abgerufen am: 15.01.2026).
[584] *Joswig*, Weidel zur AfD-Kanzlerkandidatin gewählt: Radikal und rassistisch, in: Die Tageszeitung: taz, 11.012025, https://taz.de/Weidel-zur-AfD-Kanzlerkandidatin-gewaehlt/!6061592/ (abgerufen am: 15.01.2026).
[585] *Joswig*, Weidel zur AfD-Kanzlerkandidatin gewählt: Radikal und rassistisch, in: Die Tageszeitung: taz, 11.012025, https://taz.de/Weidel-zur-AfD-Kanzlerkandidatin-gewaehlt/!6061592/ (abgerufen am: 15.01.2026).

verabschiedete daraufhin einen Antrag, der bessere Beziehungen zur Trump-Regierung als Parteiziel festschreibt. Der Antragsteller Marc Jongen erklärte, dies geschehe „auch als Dankeschön an Elon Musk“[586]. Musk hatte bereits am 20. Dezember 2024 auf X geschrieben: **„**Nur die AfD kann Deutschland retten“[587]. Zwei Tage vor dem Parteitag, am 9. Januar 2025, führte er ein 75-minütiges Gespräch mit Weidel auf X.[588] Beim offiziellen Wahlkampfauftakt der AfD am 25. Januar 2025 in Halle wurde Musk live per Video aus den USA zugeschaltet. Er forderte: „Kämpft für eine großartige Zukunft für Deutschland“, und sagte, man habe „zu viel Fokus auf vergangene[…] Schuld“[589] gesetzt. Der Kontakt verdeutlicht die Strategie der AfD, ihre internationalen Netzwerke auszubauen und die Verbindungen zur extremen Rechten in den USA zu intensivieren (dazu unter F.III.2).

Auf dem Parteitag im Januar 2025 in Riesa beschloss die AfD außerdem mit Zweidrittelmehrheit eine strukturelle Neuaufstellung ihrer Jugendorganisation Junge Alternative (JA), die zuvor vom Bundesamt für Verfassungsschutz als gesichert rechtsextremistisch eingestuft worden war.[590] Am 29. und 30. November 2025 wurde in Gießen die Nachfolgerorganisation Generation Deutschland (GD) gegründet, deren Vorsitz Jean-Pascal Hohm übernahm. Das Führungspersonal zeigt deutliche Bezüge zu völkisch-nationalistischen Konzepten sowie

---

[586] nach *dpa*, Musk verschafft AfD Millionenpublikum, in: ZDFheute, 12.01.2025, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/afd-musk-parteitag-weidel-100.html (abgerufen am: 18.02.2026).

[587] nach *Neuerer/Jahn/Verfürden*, „Nur die AfD kann Deutschland retten“ – Musk greift in den Wahlkampf ein, in: Handelsblatt, 20.12.2024, https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/nur-die-afd-kann-deutschland-retten-musk-greift-in-den-wahlkampf-ein/100095973.html (abgerufen am: 18.02.2026).

[588] *dpa*, Musk verschafft AfD Millionenpublikum, in: ZDFheute, 12.01.2025, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/afd-musk-parteitag-weidel-100.html (abgerufen am: 18.02.2026).

[589] nach *dpa/ja*, Elon Musk hält Rede bei AfD-Wahlkampfauftakt, in: Jüdische Allgemeine, 26.02.2025, https://www.juedische-allgemeine.de/politik/elon-musk-haelt-rede-bei-afd-wahlkampfauftakt/ (abgerufen am: 18.02.2026).

[590] *hej/dpa/AFP*, AfD trennt sich von Junger Alternative und beschließt Gründung neuer Jugendorganisation, in: Der Spiegel, 12.01.2025, https://www.spiegel.de/politik/afd-trennt-sich-von-junger-alternative-und-beschliesst-gruendung-neuer-jugendorganisation-a-0f24cbd8-2846-4ae5-a401-2c343fb4d51c (abgerufen am: 15.01.2026).

Verbindungen zur außerparlamentarischen extremen Rechten (siehe E.II). Der zentrale Unterschied zur JA liegt im Auftreten. Die GD agiert deutlich professioneller[591] und folgt damit einer Strategie, die die Mutterpartei in den vergangenen Jahren etabliert hat.

[591] *Müller*, Applaus fürs Völkische, in: Der Spiegel, 29.11.2025, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/neue-afd-jugend-generation-deutschland-applaus-fuers-voelkische-a-bd816e1d-265f-4195-8c60-2f1b38c8a87a (abgerufen am: 15.01.2026).

VI. Lagerkampf auf Landesebene

In Nordrhein-Westfalen wird einer der letzten Lagerkämpfe innerhalb eines AfD-Landesverbands ausgetragen. Der Konflikt besteht zwischen dem Landesvorsitzenden Martin Vincentz und dem Bundestagsabgeordneten Matthias Helferich. Vincentz versucht, mit dem Landesverband gemäßigter aufzutreten, um der Einstufung als gesichert rechtsextremistisch entgegenzuwirken.[592] Gleichzeitig arbeitet er jedoch mit Akteuren wie Hans Neuhoff und Christian Blex zusammen, die über lange Zeit dem Höcke-Lager zugerechnet wurden.[593] Helferich steht hingegen für einen besonders radikalen Kurs. Er bezeichnete sich selbst als das „freundliche Gesicht des NS“[594] und verbreitete online ein Meme, in dem Migrant*innen als „Viecher“[595] bezeichnet wurden. Der Machtkampf ist bedeutend, weil es sich um den größten Landesverband der AfD handelt.

Vincentz behauptet sich seit Februar 2022 im Amt des Landessprechers. Zuvor war es keinem anderen Politiker in Nordrhein-Westfalen gelungen, dieses Amt über einen vergleichbar langen Zeitraum auszuüben. Sein Führungsstil steht in der Kritik. Parteiausschlussverfahren sollen unter ihm vergleichsweise häufig angestrengt werden; mehrere Mitglieder sagten gegenüber t-online, viele Verfahren würden einer gerichtlichen Überprüfung nicht standhalten.[596] Auch gegen

---

[592] *Leister*, Kubitschek spaltet die AfD-NRW kurz vor der Wahl, in: t-online, 24.08.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100883404/goetz-kubitschek-in-nrw-afd-streitet-ueber-auftritte-von-rechtsextremist.html (abgerufen am: 28.10.2025).
[593] *Leister*, Der „weiße Ritter“ der AfD strauchelt, in: t-online, 27.07.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100837960/eskalation-in-der-nrw-afd-einer-der-letzten-gemaessigten-strauchelt-.html (abgerufen am: 29.10.2025).
[594] *Leister*, Der „weiße Ritter“ der AfD strauchelt, in: t-online, 27.07.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100837960/eskalation-in-der-nrw-afd-einer-der-letzten-gemaessigten-strauchelt-.html (abgerufen am: 29.10.2025).
[595] nach *Köpsell*, Dieser AfD-Machtkampf entscheidet, wie völkisch die Partei sich geben will, in: CORRECTIV, 07.02.2026, https://correctiv.org/featured-auf-startseite/2026/02/07/dieser-afd-machtkampf-entscheidet-wie-voelkisch-die-partei-sich-geben-will/ (abgerufen am: 19.02.2026).
[596] *Leister*, Der „weiße Ritter“ der AfD strauchelt, in: t-online, 27.07.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100837960/eskalation-in-der-nrw-afd-einer-der-letzten-gemaessigten-strauchelt-.html (abgerufen am: 29.10.2025).

Helferich leitete der Landesvorstand 2024 ein Parteiausschlussverfahren ein, das im Juli 2025 vom Landesschiedsgericht NRW bestätigt wurde (dazu unter D.I.1.d)).[597] Helferich legte Rechtsmittel ein und bezeichnete das Gericht als „Vincentz-Kammer“[598]. Trotz des laufenden Parteiausschlussverfahrens zog Helferich 2025 erneut in den Bundestag ein.

Im März 2026 wurde der neue Landesvorstand in NRW gewählt. Das Helferich-Lager plante, Vincentz durch eine Doppelspitze aus den Bundestagsabgeordneten Christian Zaum und Fabian Jacobi abzulösen. Zaum steht für die völkische Ausrichtung der Partei, Jacobi soll als Jurist auch gemäßigtere Kreise ansprechen. Besonders die Kandidatur von Zaum galt als provokativ, da der Landesverband bereits 2024 seinen Parteiausschluss beantragt hatte.[599]

Der langwierige und von Spannungen geprägte Parteitag konterkariert den Anspruch einer zunehmenden Professionalisierung der Partei. Da Helferich aufgrund des laufenden Ausschlussverfahrens die Mitgliedsrechte entzogen worden waren, konnte er nicht als Delegierter teilnehmen; seine Leute vertraten ihn vor Ort und hielten telefonisch Kontakt. Vincentz versuchte zunächst, einen „Konsensvorstand“[600] auszuhandeln. Der Vorschlag sah eine alleinige Führungsspitze vor, während die übrigen Vorstandsämter paritätisch zwischen beiden Lagern aufgeteilt werden sollten. Helferich lehnte diesen Vorschlag jedoch ab. Kurz darauf beschloss die Versammlung die Einzelspitze, wodurch es zu einer

---

[597] *Köpsell*, Dieser AfD-Machtkampf entscheidet, wie völkisch die Partei sich geben will, in: CORRECTIV, 07.02.2026, https://correctiv.org/featured-auf-startseite/2026/02/07/dieser-afd-machtkampf-entscheidet-wie-voelkisch-die-partei-sich-geben-will/ (abgerufen am: 19.02.2026).

[598] nach *Köpsell*, Dieser AfD-Machtkampf entscheidet, wie völkisch die Partei sich geben will, in: CORRECTIV, 07.02.2026, https://correctiv.org/featured-auf-startseite/2026/02/07/dieser-afd-machtkampf-entscheidet-wie-voelkisch-die-partei-sich-geben-will/ (abgerufen am: 19.02.2026).

[599] *Parth*, AfD in Nordrhein-Westfalen, in: Die Zeit, 02.02.2026, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2026-02/afd-nordrhein-westfalen-matthias-helferich-christian-zaum-fabian-jacobi (abgerufen am: 27.02.2026).

[600] *Leister*, Die AfD sendet ein erstaunliches Signal, in: t-online, 08.03.2026, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101160208/afd-nrw-parteitag-vincentz-gewinnt-machtkampf-gegen-helferich-lager.html (abgerufen am: 11.03.2026).

Kampfabstimmung zwischen Vincentz und Jacobi kam. Jacobi unterlag Vincentz knapp mit 43 zu 54 Prozent. Im Anschluss einigten sich beide Lager auf eine Konsensliste für den restlichen Vorstand. Das Helferich-Lager erhielt fünf, das Vincentz-Lager sieben Vertreter. Vincentz' Lager verfügt nun nicht mehr über die Zweidrittelmehrheit, die für Parteiausschlussverfahren erforderlich ist. Zudem sitzt mit Helferichs Büroleiter Tim Csehan einer seiner Vertrauten im Landesvorstand. Das Lager um Vincentz konnte seine Position im größten Landesverband vorerst knapp behaupten, seine Machtbasis hat sich jedoch verkleinert. Für seine politische Zukunft dürften die Landtagswahlen 2027 entscheidend werden.[601]

Der Machtkampf ist nicht von der Bundesebene zu trennen. Helferich wird dem Lager von Alice Weidel zugerechnet, während Tino Chrupalla in der Vergangenheit Unterstützung von Vincentz erhielt.[602] Je stärker das Vincentz-Lager in Nordrhein-Westfalen an Einfluss verliert, desto kleiner wird zugleich die Unterstützungsbasis Chrupallas auf Bundesebene (dazu unter C.II.1.b)).

---

[601] *Leister*, Die AfD sendet ein erstaunliches Signal, in: t-online, 08.03.2026, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101160208/afd-nrw-parteitag-vincentz-gewinnt-machtkampf-gegen-helferich-lager.html (abgerufen am: 11.03.2026).
[602] *Köpsell*, Dieser AfD-Machtkampf entscheidet, wie völkisch die Partei sich geben will, in: CORRECTIV, 07.02.2026, https://correctiv.org/featured-auf-startseite/2026/02/07/dieser-afd-machtkampf-entscheidet-wie-voelkisch-die-partei-sich-geben-will/ (abgerufen am: 19.02.2026); *Großekemper/Hillebrand*, AfD-Parteitag in NRW: Der Umsturz im Westen bleibt aus, in: Der Spiegel, 08.03.2026, https://www.spiegel.de/politik/afd-parteitag-in-nrw-martin-vincentz-bleibt-chef-knappe-wahl-mit-folgen-a-aa93daee-047b-4579-9466-6b334f6b33bf (abgerufen am: 08.03.2026).

VII. Fazit: Dynamik der Strömungskämpfe

Der innerparteiliche Strömungskampf der AfD folgt einer konsistenten Dynamik. Aus den jeweiligen Konflikten ging jeweils das radikalere Lager gestärkt hervor. In der Gründungsphase standen sich vor allem wirtschaftsliberale und nationalkonservative Kräfte gegenüber. Nach dem Austritt von Bernd Lucke verschob sich die Konfliktlinie im Jahr 2015. Das wirtschaftsliberale Lager verlor an Einfluss, während das nationalkonservative Lager zunehmend unter Druck des erstarkenden völkisch-nationalistischen Lagers geriet. Dies führte langfristig zur Marginalisierung gemäßigterer Kräfte.

Drei zentrale Zäsuren markieren diese Entwicklung. Der Essener Parteitag 2015 besiegelte die Niederlage des wirtschaftsliberalen Flügels um Lucke und leitete eine migrationspolitische Neuausrichtung ein. Es folgten Spaltungen und Austritte (siehe oben B.II). 2017 scheiterte Frauke Petry, die selbst radikale Positionen vertrat und die Rechtsverschiebung der Partei vorangetrieben hatte, mit dem Versuch, die Partei auf einen realpolitischen Kurs und eine stärkere Koalitionsfähigkeit auszurichten; auch sie verließ die AfD (siehe oben B.III). Die Auflösung des „Flügels“ im Jahr 2020 schwächte die radikalen Kräfte nicht (siehe oben B.IV). Mit dem Austritt von Jörg Meuthen im Jahr 2022 verschwand schließlich die letzte offen sichtbare innerparteiliche Gruppierung, die sich aktiv gegen völkisch-nationalistische Positionen stellte (siehe oben B.V). Allerdings hatte auch Meuthen zuvor über längere Zeit mit den radikalen Kräften innerhalb der Partei kooperiert.

Die Konflikte waren nicht ausschließlich ideologisch motiviert, sondern stets auch von persönlichen Machtkämpfen und strategischen Differenzen geprägt. Darauf verweist etwa die zeitweise Zusammenarbeit zwischen Akteur*innen unterschiedlicher Lager wie Meuthen, Alexander Gauland und Björn Höcke.

Seit 2022 sind offene Strömungskämpfe weitgehend verschwunden. Mit der zunehmenden inhaltlichen Homogenität werden grundlegende Konflikte kaum

noch öffentlich ausgetragen. Sie betreffen heute vor allem Fragen der Listenaufstellung und Postenvergabe. Diese werden häufig im Vorfeld von Parteitagen informell geregelt. Auch die Einstufung der Jungen Alternative durch das Bundesamt für Verfassungsschutz als erwiesen rechtsextremistisch führte nicht zu einer inhaltlichen Distanzierung, sondern lediglich zu einer strukturellen Neuaufstellung unter dem Namen Generation Deutschland (dazu unter E.).

Einer der wenigen verbliebenen strategisch motivierten Machtkämpfe findet derzeit im Landesverband Nordrhein-Westfalen statt. Dort stehen sich das Lager um den Landesvorsitzenden Martin Vincentz und das Lager um den Bundestagsabgeordneten Matthias Helferich gegenüber (siehe oben B.VI).

Die Entwicklung der AfD lässt sich damit als kontinuierlicher Radikalisierungsprozess beschreiben. Das Ergebnis ist eine Partei, in der grundlegende inhaltliche Alternativen zum radikalen Kurs kaum noch eine bedeutende Rolle spielen.

C. Gegenwärtige Machtzentren

Das Kapitel untersucht die aktuellen Machtzentren der AfD. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Personen, Netzwerke und Landesverbände derzeit den größten Einfluss in der Partei ausüben.

Zunächst werden die zentralen formalen Führungsgremien der Partei analysiert (dazu unter C.I). Anschließend werden die personellen Machtzentren in den Blick genommen. Dabei werden drei Akteurskonfigurationen untersucht: die Doppelspitze aus Alice Weidel und Tino Chrupalla (dazu unter C.I.1), das informelle Netzwerk um Sebastian Münzenmaier (dazu unter C.II.2) sowie das Lager um Björn Höcke (dazu unter C.II.3). Für jede dieser Konfigurationen werden die politische Verortung, die Machtressourcen sowie die inner- und außerparteilichen Vernetzungen analysiert. Abschließend werden die ostdeutschen Landesverbände betrachtet, die in den Führungsgremien der AfD überrepräsentiert sind und die programmatische Ausrichtung der Partei maßgeblich geprägt haben (dazu unter C.III). Ein abschließendes Fazit fasst die Ergebnisse zusammen (dazu unter C.IV).

I. Formale Machtzentren

Das Kapitel analysiert die personelle Zusammensetzung des Bundesvorstands (dazu unter C.I.1), des Fraktionsvorstands und der Bundestagsfraktion (dazu unter C.I.2). Im Mittelpunkt steht die Frage, welche innerparteilichen Kräfte dort vertreten sind und ob ein Gegengewicht zu radikalen Positionen erkennbar ist. Abschließend werden die Ergebnisse zusammengefasst (dazu unter C.I.3).

1. Aktueller Bundesvorstand

Der Bundesvorstand fungiert als operatives Führungsgremium der Partei. Er „implementiert die Entscheidungen des Bundesparteitags sowie Konvents und spielt eine zentrale Rolle in der Politikgestaltung, Strategie und im Personal.“[603]

Der amtierende Bundesvorstand der AfD besteht seit Juni 2024. Der Co-Bundessprecher Tino Chrupalla aus Sachsen bekleidet dieses Amt seit Dezember 2019; Alice Weidel aus Baden-Württemberg ist seit Juni 2022 Co-Bundessprecherin. Als Ehrenvorsitzender fungiert Alexander Gauland seit Dezember 2019. Von 2017 bis 2019 war er selbst Co-Bundessprecher; er besitzt zwar kein Stimmrecht, kann durch sein Rederecht jedoch weiterhin Einfluss auf die Willensbildung ausüben.

Die stellvertretenden Bundessprecher sind die Bundestagsabgeordneten Stephan Brandner aus Thüringen, Peter Boehringer aus Bayern und Kay Gottschalk aus Nordrhein-Westfalen. Gottschalk ist zudem stellvertretender Landessprecher in Nordrhein-Westfalen. Das Amt des Bundesschatzmeisters bekleidet der sächsische Landtagsabgeordnete Carsten Hütter, sein Stellvertreter ist das Mitglied des Europäischen Parlaments Alexander Jungbluth aus Rheinland-Pfalz. Bundesschriftführer ist der Landtagsabgeordnete Dennis Hohloch aus Brandenburg. Dem erweiterten Bundesvorstand gehören sechs Beisitzer an: Marc

---

[603] *Heinze*, Aufstieg und Einfluss der AfD in den deutschen Ländern, in: Heinze/Jun/Oppelland (Hrsg.), Regionale Vielfalt?: Neue Trends subnationaler Parteiensysteme in Deutschland, 2025, 53 (59).

Jongen, stellvertretender Landessprecher in Baden-Württemberg und Mitglied des Europäischen Parlaments; Martin Reichardt, Landesvorsitzender und Bundestagsabgeordneter aus Sachsen-Anhalt; Dirk Brandes, Bundestagsabgeordneter aus Niedersachsen; Heiko Scholz, Vorstandsmitglied des hessischen Landesverbandes und Landtagsabgeordneter; sowie Roman Reusch und Hannes Gnauck aus Brandenburg.[604]

Die Zusammensetzung des Bundesvorstands offenbart mehrere Machtverhältnisse. Erstens sind ostdeutsche Landesverbände deutlich überrepräsentiert. Drei von vierzehn Vorstandsmitgliedern gehören dem Landesverband Brandenburg an (Dennis Hohloch, Roman Reusch und Hannes Gnauck), zwei dem Landesverband Sachsen (Tino Chrupalla und Carsten Hütter) sowie jeweils eines dem Landesverband Sachsen-Anhalt (Martin Reichardt) und dem Landesverband Thüringen (Stephan Brandner). Damit besetzen die ostdeutschen Verbände sieben von vierzehn Positionen und stellen 50 Prozent des Bundesvorstands. Ihr Anteil an der Gesamtmitgliedschaft[605] liegt dagegen gegenwärtig bei 24 Prozent. Gemessen an ihrer Mitgliederbasis sind sie somit doppelt so stark vertreten. Hinzu kommt der Ehrenvorsitzende Alexander Gauland, der über einen langen Zeitraum den brandenburgischen Landesverband maßgeblich geprägt hat.[606] Die starke Präsenz von Politiker*innen aus ostdeutschen Landesverbänden spiegelt ihren gewachsenen politischen Einfluss wider, der sich auch aus den starken Wahlergebnissen in diesen Bundesländern speist. 2014 stellten sie nur zwei von dreizehn und 2017 vier von vierzehn Vorstandsmitgliedern. Die Parteiführung ist damit personell eng mit jenen Verbänden verwoben, die durch völkisch-nationalistische Kräfte geprägt sind (dazu unter C.III).

---

[604] AfD, Bundesvorstand, 12.01.2026, https://www.afd.de/partei/bundesvorstand/ (abgerufen am: 12.01.2026).
[605] *Niedermayer*, Parteimitglieder in Deutschland: Version 2025, Arbeitshefte aus dem Otto-Stammer-Zentrum 33 (2025), 1 (13).
[606] *Kopke/Lorenz*, »Ich kenne keine Flügel, ich kenne keine Strömungen. Ich kenne nur die Brandenburger AfD«: Die Alternative für Deutschland (AfD) in Brandenburg im Frühjahr 20151, in: Häusler (Hrsg.), Die Alternative für Deutschland: Programmatik, Entwicklung und politische Verortung, 2016, 221 (225).

Zweitens integriert die Parteiführung ehemalige Funktionär*innen der Jungen Alternative. Alexander Jungbluth, ehemaliger Vorsitzender der JA Rheinland-Pfalz, Dennis Hohloch, ehemaliger Vorsitzender der JA Brandenburg, und Hannes Gnauck, letzter Bundesvorsitzender der JA, haben ihre politische Sozialisation in der radikalen Jugendorganisation erfahren (dazu unter E.I).

Drittens zeigt die Personalstruktur eine Marginalisierung gemäßigterer Kräfte. Frühere innerparteiliche Korrektive fehlen nahezu vollständig oder wurden ideologisch integriert. Dies zeigt sich zum Beispiel an Kay Gottschalk. Er wurde früher dem wirtschaftsliberalen Spektrum zugeordnet; 2026 nahm er am „Remigration Summit“[607] teil, einem Treffen extrem rechter Politiker*innen und Aktivist*innen wie Martin Sellner und Eva Vlaardingerbroek.[608] Dies deutet auf eine gewachsene Nähe zum Rechtsaußen-Spektrum hin. Ein weiteres Beispiel ist Roman Reusch. Er warnt parteiintern vor gemeinsamen Auftritten mit verfassungsschutzrelevanten Akteur*innen, da diese der AfD bei laufenden Gerichtsverfahren schaden könnten.[609] Als Bundestagsabgeordneter verfasste er jedoch selbst einen der radikalsten Gesetzentwürfe der Fraktion. Der Entwurf sah unter anderem die Ausbürgerung bestimmter Deutscher mit Migrationsgeschichte unter Inkaufnahme der Staatenlosigkeit vor (dazu unter Teil 3 A.II.3.b)aa)(1)(b)(aa)). Auch westdeutsche Verbände wie Baden-Württemberg oder Bayern, die jeweils mit einer Person im Bundesvorstand vertreten sind, fallen durch extrem rechte Positionen auf. In beiden Landesverbänden sind Äußerungen im Sinne des ethnischen Volksbegriffs besonders stark verbreitet (dazu unter Teil 3 A.II.2.c) und Teil 3

---

[607] Der Kongress fand 2025 in Mailand statt. Als Redner*innen traten u.a. auf: Lena Kotre (Deutschland, AfD), Eva Vlaardingerbroek (Niederlande, ehemals ultra-nationalistischen Kleinstpartei Forum voor Democratie), Martin Sellner (Österreich, IBÖ), Dries Van Langenhove (Belgien, ehemals Vlaams-Belang, Schild & Vrienden) Pedro Faria (Chega, Portugal), Kenny Smith (UK, Homeland Party) Hilaire Bouyé (Frankreich, Generation Zemmour), Afonso Gonçalves (Portugal, Reconquista).

[608] Kay Gottschalk, MdB aus Nordrhein-Westfalen, stv. Bundessprecher und finanzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, stv. Landessprecher Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 30.05.2026, https://x.com/gottschalkmdb/status/2060727928409759991?s=20 [zur Datenbank].

[609] *Schindler*, AfD-Spitze interveniert gegen Treffen mit Rechtsextremist Martin Sellner, in: DIE WELT, 18.01.2026.

A.II.4). Bayern steht außerdem programmatisch für Ausbürgerungsforderungen (dazu unter Teil 3 A.II.3.b)aa)(4)(b)).

2. Fraktionsvorstand und Abgeordnete

Auch die Bundestagsfraktion wird von Weidel und Chrupalla geführt. Weidel ist seit 2017 Co-Vorsitzende und Chrupalla seit 2021 Co-Vorsitzender.

Zu den stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden zählen Sebastian Münzenmaier, stellvertretender Landesvorsitzender der AfD Rheinland-Pfalz, die Bundestagsabgeordnete Beatrix von Storch aus dem Landesverband Berlin, Jörn König, Vorsitzender des Kreisverbandes Hannover-Stadt (Niedersachsen), Markus Frohnmaier, Co-Vorsitzender des AfD-Landesverbandes Baden-Württemberg, sowie Stefan Keuter aus dem Landesverband Nordrhein-Westfalen.

Die parlamentarische Koordination verantwortet Bernd Baumann aus dem Landesverband Hamburg als erster parlamentarischer Geschäftsführer. Weitere parlamentarische Geschäftsführer sind Stephan Brandner (Thüringen), Götz Frömming (Brandenburg), Enrico Komning (Mecklenburg-Vorpommern) und Peter Felser (Bayern).

Auch im Fraktionsvorstand besetzen ehemalige JA-Funktionär*innen zentrale Positionen. Sebastian Münzenmaier war JA-Vorsitzender in Rheinland-Pfalz und Markus Frohnmaier JA-Bundesvorsitzender und ehemaliger JA-Landesvorsitzender in Baden-Württemberg.

Vier der zwölf Fraktionsvorstandsmitglieder sind Mitglieder in ostdeutschen Landesverbänden: Chrupalla in Sachsen, Frömming in Brandenburg, Komning in Mecklenburg-Vorpommern und Brandner in Thüringen. Damit stellen ostdeutsche Verbände ein Drittel des Vorstands und sind gemessen an ihrem Mitgliederanteil leicht überrepräsentiert.

Die 150 Mandate der AfD-Bundestagsfraktion verteilen sich auf die Landesverbände, wobei bevölkerungsreiche Bundesländer aufgrund der höheren

absoluten Stimmenzahl in der Regel mehr Abgeordnete entsenden. Die größten Kontingente stellen Nordrhein-Westfalen mit 26, Bayern mit 22 und Baden-Württemberg mit 18 Abgeordneten. Sachsen folgt mit 14 und Niedersachsen mit 13 Parlamentarier*innen. Weniger stark repräsentiert sind Hessen mit neun sowie Brandenburg und Thüringen mit jeweils acht Abgeordneten. Rheinland-Pfalz ist mit sieben und Sachsen-Anhalt mit sechs Mitgliedern im Bundestag vertreten. Kleinere Delegationen kommen aus Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein mit je fünf Abgeordneten, Berlin mit vier Abgeordneten sowie Hamburg und dem Saarland mit je zwei Abgeordneten. Das Schlusslicht bildet Bremen mit einem Abgeordneten. Mit 42 von 150 Abgeordneten stellen ostdeutsche Landesverbände 28 Prozent der Fraktion. Die Repräsentation in der Bundestagsfraktion ergibt sich aus den regionalen Wahlergebnissen. Im Vergleich zum Mitgliederanteil von 24 Prozent sind sie leicht überrepräsentiert, im Vergleich zum Anteil an der Bevölkerung der ostdeutschen Bundesländer von circa 20 Prozent sogar deutlich überrepräsentiert.

Die AfD-Fraktion verfügte ursprünglich über 152 Mandate, verkleinerte sich jedoch infolge des Austritts von Sieghard Knodel im Mai 2025 aus der Fraktion und Partei[610] und des Ausschlusses von Jan Wenzel Schmidt aus der Fraktion im März 2026.[611]

3. Fazit: Formale Machtzentren

Die Analyse der formalen Machtzentren verdeutlicht, dass die Partei seit 2022 – anders als in der turbulenten Gründungsphase – unter stabiler Doppelspitze steht. Mit Weidel und Chrupalla führen dieselben Personen sowohl den

[610] *Tagesschau*, AfD-Abgeordneter verlässt Partei und Fraktion, in: tagesschau.de, 06.05.2025, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/afd-austritt-fraktion-100.html (abgerufen am: 31.03.2026).
[611] *Rech/Steffen/Kammer*, AfD-Bundestagsfraktion schließt Jan Wenzel Schmidt aus, in: Die Zeit, 03.03.2026, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2026-03/jan-wenzel-schmidt-afd-fraktion (abgerufen am: 31.03.2026).

Bundesvorstand als auch die Bundestagsfraktion, eine im deutschen Parteiensystem ungewöhnliche Personalunion, die beide Machtebenen verzahnt.

Die Zusammensetzung des Bundesvorstands und des Vorstands der Bundestagsfraktion offenbart darüber hinaus zwei zentrale Befunde zur Machtverteilung in der AfD. Zum einen sind ostdeutsche Landesverbände in beiden Gremien überrepräsentiert. Mit 50 Prozent im Bundesvorstand und 33 Prozent im Fraktionsvorstand stehen sie einem Mitgliederanteil von 24 Prozent gegenüber. Dadurch verfügen jene Verbände über einen überproportional hohen Einfluss, in denen der völkisch-nationalistische Flügel dominiert. Die Parteiführung ist damit personell eng mit den radikalsten Strukturen der Partei verwoben.

Zum anderen übernimmt eine Generation zentrale Führungspositionen, die ihre politische Prägung in der radikalen Jugendorganisation erhielt (dazu unter E.I). Dazu zählen Alexander Jungbluth, Dennis Hohloch und Hannes Gnauck im Bundesvorstand sowie Sebastian Münzenmaier und Markus Frohnmaier im Fraktionsvorstand. Die Junge Alternative fungierte damit als Kaderschmiede für die heutige Parteiführung. Diese Personen wurden politisch in einer Organisation sozialisiert, die extrem rechts steht und enge Verbindungen zur außerparlamentarischen extremen Rechten pflegte (dazu unter G.).

Die formalen Machtstrukturen werden damit von Vertreter*innen des extrem rechten Spektrums geprägt. Ein nennenswertes innerparteiliches Gegengewicht existiert nicht mehr. Der Bundesvorstand wird im Juli 2026 neu gewählt.

II. Personelle Machtzentren

Das Kapitel untersucht drei Akteurskonfigurationen: die Doppelspitze aus Alice Weidel und Tino Chrupalla (dazu unter C.II.1), das Netzwerk um Sebastian Münzenmaier (dazu unter C.II.2) sowie das Lager um Björn Höcke (dazu unter C.II.3).

1. Die Bundes- und Fraktionsvorsitzenden Alice Weidel und Tino Chrupalla

Die Doppelspitze ist in der deutschen Parteienlandschaft vor allem bei linken Parteien verbreitet, etwa bei Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und zuletzt auch der SPD. Sie dient in der Regel dazu, unterschiedliche innerparteiliche Strömungen abzubilden.[612] In der AfD sollte Tino Chrupalla als Handwerker aus Sachsen Bodenständigkeit und die ostdeutschen Landesverbände repräsentieren.[613] Er galt als „Kompromisskandidat“[614], der nicht dem „Flügel“ zugerechnet wurde, von diesem jedoch akzeptiert war. Alice Weidel bildet dazu als promovierte Ökonomin aus Baden-Württemberg mit internationalem Lebenslauf einen Kontrast.[615]

Beide vertreten jedoch keine grundlegend unterschiedlichen innerparteilichen Strömungen. Während Chrupalla in der Vergangenheit Unterstützung vom „Flügel“ erhielt[616], besteht gegenwärtig eine Zusammenarbeit zwischen dem Lager

---

[612] *Decker*, Die Alternative für Deutschland. Ein Porträt, in: Decker et al. (Hrsg.), Aufstand der Außenseiter: Die Herausforderung der europäischen Politik durch den neuen Populismus, 2022, 133 (146).
[613] *Lau*, Kalt. Unsicher. Friedliebend, in: ZEIT, 04.02.2026, https://www.zeit.de/2026/06/tino-chrupalla-afd-weisswasser-ddr-russland/komplettansicht (abgerufen am: 06.02.2026).
[614] *Niedermayer*, Konkurrenz am rechten Rand: Die Etablierung der AfD im Parteiensystem, in: Jun/Niedermayer (Hrsg.), Die Parteien nach der Bundestagswahl 2017, 2020, 105 (130).
[615] *Niedermayer*, Konkurrenz am rechten Rand: Die Etablierung der AfD im Parteiensystem, in: Jun/Niedermayer (Hrsg.), Die Parteien nach der Bundestagswahl 2017, 2020, 105 (130).
[616] *Müller*, Der wahre Chef der AfD, in: Der Spiegel, 07.10.2022, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/bjoern-hoecke-der-wahre-chef-der-afd-a-

um Weidel und dem um Björn Höcke.[617] Differenzen zwischen Weidel und Chrupalla zeigen sich vor allem in außenpolitischen Fragen. Chrupalla positioniert sich russlandfreundlich.[618] Weidel betont stärker die Westbindung und äußert Kritik an Russland.[619] Auch im Nahostkonflikt setzen beide unterschiedliche Akzente. Während Weidel Israels Existenzrecht betonte[620], lehnte Chrupalla einseitige Solidaritätsbekundungen ab.[621] Zu der zunehmend militaristischen Außenpolitik der US-Regierung grenzten sie sich jedoch gemeinsam ab.[622]

60b3ae03-8db5-43f8-b2e8-9a00c7b5471f (abgerufen am: 15.03.2026); *Weiland*, Von rechts beflügelt, in: Der Spiegel, 30.11.2019, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-parteitag-tino-chrupalla-folgt-auf-alexander-gauland-von-rechts-befluegelt-a-1299112.html (abgerufen am: 03.06.2026); *Schneider*, Vom Flügel getragen, in: Süddeutsche.de, 01.12.2019, https://www.sueddeutsche.de/politik/alternative-fuer-deutschland-vom-fluegel-getragen-1.4705014 (abgerufen am: 03.06.2026).

[617] *Müller*, Jetzt könnte es sogar für Parteichef Tino Chrupalla eng werden, in: Der Spiegel, 05.03.2026, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-jetzt-koennte-es-sogar-fuer-parteichef-tino-chrupalla-eng-werden-a-a88adf89-b7e3-4289-b288-c023eb3e4fd9 (abgerufen am: 10.03.2026).

[618] *Neuerer*, Alice Weidel und das Russland-Problem der AfD, in: Handelsblatt, 13.11.2025, https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/afd-alice-weidel-und-das-russland-problem-der-afd/100173788.html (abgerufen am: 03.02.2026); *Deutschlandfunk*, Kritik nach Politikerbesuch in russischer Botschaft zum 9. Mai, in: Deutschlandfunk, 11.05.2023, https://www.deutschlandfunk.de/kritik-nach-politikerbesuch-in-russischer-botschaft-zum-9-mai-100.html (abgerufen am: 09.02.2026).

[619] *Klemenz*, Über die große Entfremdung zwischen Alice Weidel und Tino Chrupalla, in: Table.Briefings, 13.11.2024, https://table.media/berlin/analyse/afd-ueber-die-grosse-entfremdung-zwischen-alice-weidel-und-tino-chrupalla (abgerufen am: 03.02.2026); *Diekmann*, In der AfD brechen alte Grabenkämpfe wieder auf, in: ZDFheute, 26.03.2026, https://www.zdfheute.de/politik/afd-verhaeltnis-usa-trump-100.html (abgerufen am: 27.03.2026).

[620] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, YouTube-Short vom 25.06.2025, https://www.youtube.com/shorts/zFKjxaRWYe8 .

[621] *Klemenz*, Über die große Entfremdung zwischen Alice Weidel und Tino Chrupalla, in: Table.Briefings, 13.11.2024, https://table.media/berlin/analyse/afd-ueber-die-grosse-entfremdung-zwischen-alice-weidel-und-tino-chrupalla (abgerufen am: 03.02.2026); *dpa*, Streit um Waffenembargo gegen Israel, in: Der Tagesspiegel Online, 10.08.2025, https://www.tagesspiegel.de/politik/streit-um-waffenembargo-gegen-israel-afd-chef-chrupalla-sieht-mangelnden-ruckhalt-fur-merz--stutzt-aber-den-kurs-14157566.html (abgerufen am: 09.02.2026).

[622] *Diekmann*, In der AfD brechen alte Grabenkämpfe wieder auf, in: ZDFheute, 26.03.2026, https://www.zdfheute.de/politik/afd-verhaeltnis-usa-trump-100.html (abgerufen am: 27.03.2026).

a) Alice Weidel

Alice Weidel trat 2013 in die AfD ein. 2015 wurde sie in den Bundesvorstand gewählt, 2017 übernahm sie gemeinsam mit Gauland den Vorsitz der Bundestagsfraktion. Innerhalb der Partei gilt sie eher als Repräsentationsfigur denn als Organisatorin. Aus Parteikreisen heißt es, sie fehle bei wichtigen Sitzungen und sei kein „Arbeitstier“[623].

aa) Politische Verortung

Weidel ist promovierte Volkswirtin mit internationalem Lebenslauf, führt eine Partnerschaft mit einer aus Sri Lanka stammenden Frau, mit der sie zwei Kinder hat, und hat einen zweiten Wohnsitz in der Schweiz. Damit entspricht sie nicht dem gängigen Bild einer extrem rechten Politikerin. Zugleich soll sie bereits früh extreme Positionen vertreten haben. In einer Phase, in der sie noch dem Lucke-Flügel zugerechnet wurde, soll sie schon Bezeichnungen wie „kulturfremde[n] Völkern“[624] verwendet haben. 2017 veröffentlichte die Welt Auszüge aus einer E-Mail, die Weidel 2013 geschrieben haben soll. Darin stand:

> Der Grund, warum wir von kulturfremden Voelkern wie Arabern, Sinti und Roma etc ueberschwemmt werden, ist die systematische Zerstoerung der buergerlichen Gesellschaft als moegliches Gegengewicht von Verfassungsfeinden, von denen wir regiert werden.[625]

Das Schreiben enthält neben rassistischen und antiziganistischen auch antisemitische Formulierungen und Reichsbürgervokabular. Politiker*innen werden darin als „Schweine“ bezeichnet, die „nichts anderes als Marionetten der

---

[623] nach *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 252.
[624] nach *Kellerhoff/Müller/Lutz*, „Diese Schweine sind nichts anderes als Marionetten der Siegermächte“, in: DIE WELT, 09.09.2017, https://www.welt.de/politik/deutschland/plus168480470/Alice-Weidel-Das-wahre-Gesicht-der-AfD-Spitzenkandidatin.html (abgerufen am: 04.02.2026).
[625] nach *Kellerhoff/Müller/Lutz*, „Diese Schweine sind nichts anderes als Marionetten der Siegermächte“, in: DIE WELT, 09.09.2017, https://www.welt.de/politik/deutschland/plus168480470/Alice-Weidel-Das-wahre-Gesicht-der-AfD-Spitzenkandidatin.html (abgerufen am: 04.02.2026).

Siegermaechte des 2. WK“ seien, und Deutschland sei nicht „souveraen“[626]. Die E-Mail war mit Weidels Spitznamen „lille“[627] unterzeichnet. Ein Anwalt dementierte, dass Weidel die Verfasserin sei.[628] Zu einer eidesstattlichen Versicherung war sie jedoch nicht bereit.[629] Nach Angaben der Welt liegt hingegen eine entsprechende Versicherung vor, die das Gegenteil beweist.[630]

In späteren Jahren äußerte sich Weidel wiederholt in ähnlicher Weise. In der extrem rechten Zeitung Junge Freiheit schrieb sie etwa, „[d]as muslimische Gemeinwesen ist einzig und allein auf die Errichtung eines Gottesstaates ausgerichtet“, weshalb es für den Islam „keine prinzipielle Religionsfreiheit“[631] geben dürfe. In einem Interview des Tagesspiegels 2017 forderte sie darüber hinaus ein Verbot des Kopftuchs:

> Kopftücher gehören aus dem öffentlichen Raum und von der Straße verbannt. Das sollte auf jeden Fall gesetzlich festgelegt werden. Ich bin für ein völliges Verbot von Niqab und Burka – überall. Das Tragen sollte unter eine empfindliche Geldstrafe gestellt werden. Das meine ich ganz ernst. Männer und Frauen sind im Islam nicht gleichberechtigt und

---

[626] nach *Kellerhoff/Müller/Lutz*, „Diese Schweine sind nichts anderes als Marionetten der Siegermächte“, in: DIE WELT, 09.09.2017, https://www.welt.de/politik/deutschland/plus168480470/Alice-Weidel-Das-wahre-Gesicht-der-AfD-Spitzenkandidatin.html (abgerufen am: 04.02.2026).

[627] nach *Steffen/Parth*, Ihr wahres Gesicht, in: ZEIT ONLINE, 16.01.2025, https://www.zeit.de/2025/03/alice-weidel-afd-rechtspopulismus-parteitag/komplettansicht (abgerufen am: 22.01.2026).

[628] *Kellerhoff/Müller/Lutz*, „Diese Schweine sind nichts anderes als Marionetten der Siegermächte“, in: DIE WELT, 09.09.2017, https://www.welt.de/politik/deutschland/plus168480470/Alice-Weidel-Das-wahre-Gesicht-der-AfD-Spitzenkandidatin.html (abgerufen am: 04.02.2026).

[629] *Steffen/Parth*, Ihr wahres Gesicht, in: ZEIT ONLINE, 16.01.2025, https://www.zeit.de/2025/03/alice-weidel-afd-rechtspopulismus-parteitag/komplettansicht (abgerufen am: 22.01.2026).

[630] *Kellerhoff/Müller/Lutz*, „Diese Schweine sind nichts anderes als Marionetten der Siegermächte“, in: DIE WELT, 09.09.2017, https://www.welt.de/politik/deutschland/plus168480470/Alice-Weidel-Das-wahre-Gesicht-der-AfD-Spitzenkandidatin.html (abgerufen am: 04.02.2026).

[631] nach *Orde*, Die neue Rechte, in: Die Tageszeitung: taz, 09.09.2017, https://taz.de/AfD-Politikerin-Alice-Weidel/!5443023/ (abgerufen am: 03.02.2026).

> das Kopftuch ist ein absolut sexistisches Symbol dafür. Und ich habe auch keine Lust, ständig darüber zu diskutieren. Denn das Kopftuch gehört nicht zu Deutschland.[632]

Auch geschichtsrevisionistischer Narrative bedient sich Weidel. In einem Beitrag auf Facebook schrieb sie 2017:

> Nach 1945: Aus dem kollektiven Gedächtnis erfolgreich gelöscht. Die Gräueltaten an der deutschen Bevölkerung nach dem zweiten Weltkrieg. Man hat gewartet bis die Zeugengeneration stirbt, um für immer zu schweigen. Denn es mag so gar nicht zu dem Schuldkult passen.[633]

bb) Erfolg durch Opportunismus

Weidels politischer Aufstieg ist von strategischem Opportunismus geprägt. Sowohl aktive als auch ehemalige Parteimitglieder vertreten die Ansicht, dass für Weidel der politische Erfolg das maßgebliche Motiv sei.[634] Ihre politische Positionierung orientierte sich im Verlauf ihrer Karriere an den jeweiligen innerparteilichen Kräfteverhältnissen.

Zu Beginn ihrer Parteikarriere positionierte sie sich im wirtschaftsliberalen Lager um Bernd Lucke. 2015 wandte sie sich dessen Gegnerin Frauke Petry zu. Später profitierte sie maßgeblich von der politischen Unterstützung durch Alexander Gauland.[635] Schließlich näherte sie sich dem völkisch-nationalistischen Lager an und verzichtete zuletzt auf eine Abgrenzung nach rechts außen. Diese

---

[632] *Fiedler/Müller-Neuhof*, AfD-Spitzenkandidatin Alice Weidel: „Das Kopftuch gehört nicht zu Deutschland“, in: Der Tagesspiegel Online, 27.05.2017, https://www.tagesspiegel.de/politik/das-kopftuch-gehort-nicht-zu-deutschland-3834487.html (abgerufen am: 15.03.2026).

[633] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 24.06.2017, https://www.facebook.com/aliceweidel/posts/nach-1945-aus-dem-kollektiven-ged%C3%A4chtnis-erfolgreich-gel%C3%B6scht-die-gr%C3%A4ueltaten-an/1588809537796942/?locale=de_DE .

[634] *Steffen/Parth*, Ihr wahres Gesicht, in: ZEIT ONLINE, 16.01.2025, https://www.zeit.de/2025/03/alice-weidel-afd-rechtspopulismus-parteitag/komplettansicht (abgerufen am: 22.01.2026).

[635] *Achterberg*, Die biegsame Strategin – wer ist Alice Weidel? Ein Porträt, in: NZZ, 19.02.2025, https://www.nzz.ch/international/die-biegsame-strategin-der-afd-koennte-alice-weidel-jemals-kanzlerin-werden-ld.1870643 (abgerufen am: 04.02.2026).

Verschiebungen korrespondierten jeweils mit den veränderten Machtverhältnissen in der Partei.

Besonders deutlich zeigt sich diese Entwicklung in ihrem Verhältnis zu Höcke. 2017 unterstützte Weidel nicht nur ein Parteiausschlussverfahren gegen ihn,[636] sondern galt als eine seiner treibenden Kräfte.[637] Teilnehmende berichten von einem „geradezu aggressiv[en]“[638] Vortrag Weidels im Bundesvorstand, in dem sie sinngemäß forderte: „Solche Leute müssen aus der Partei“[639]. Ab 2018 setzte jedoch eine schrittweise Annäherung ein. Im Juli 2019 berichtete Der Spiegel, dass Weidel und Höcke sich seit etwa einem Jahr mindestens dreimal getroffen hätten. Vermittelt worden seien diese Treffen vom Leiter des extrem rechten Instituts für Staatspolitik (IfS) Götz Kubitschek (siehe G.I.2). Sie hätten entschieden, einander künftig nicht mehr öffentlich anzugreifen. Kubitschek erklärte gegenüber dem Spiegel, Weidel wisse längst, „dass die Partei Björn Höcke und sein Netzwerk nicht abschütteln kann, ohne Schaden zu nehmen“[640]. Weidel sagte gegenüber der extrem rechten Zeitschrift Junge Freiheit: „Von einem Bündnis zu sprechen, ist völliger Unsinn.“[641] Im September 2019 besuchte Weidel eine Veranstaltung des IfS in Schnellroda und äußerte sich positiv über die dortige Dynamik.[642]

---

[636] *Meisner*, Nach Rede in Dresden: AfD-Vorstand will Höcke aus Partei ausschließen, 2017, https://www.tagesspiegel.de/politik/afd-vorstand-will-hocke-aus-partei-ausschliessen-5490811.html (abgerufen am: 17.11.2025); *Orde*, Parteiausschluss gescheitert, in: Die Tageszeitung: taz, 09.05.2018, https://taz.de/Parteiausschluss-gescheitert/!5504681/ (abgerufen am: 17.11.2025).
[637] *Schindler*, Höcke, 1. Auflage 2025, S. 254.
[638] nach *Schindler*, Höcke, 1. Auflage 2025, S. 254.
[639] nach *Schindler*, Höcke, 1. Auflage 2025, S. 254.
[640] nach *akm*, Höckes Flügel und Fraktionschefin Weidel schließen Bündnis, in: Der Spiegel, 12.07.2019, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-bjoern-hoecke-fluegel-und-alice-weidel-schliessen-buendnis-a-1277033.html (abgerufen am: 04.02.2026).
[641] *Tagesspiegel*, Weidel widerspricht „Spiegel“-Bericht: „Von einem Bündnis mit Höcke zu sprechen, ist völliger Unsinn“, in: Der Tagesspiegel, 12.07.2019, https://www.tagesspiegel.de/politik/von-einem-bundnis-mit-hocke-zu-sprechen-ist-volliger-unsinn-5025820.html (abgerufen am: 17.11.2025).
[642] nach *Merker*, AfD in Schnellroda: Auf ein Bier mit Identitären, in: Störungsmelder, 21.09.2019, https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2019/09/21/afd-in-schnellroda-auf-ein-bier-mit-identitaeren_29022 (abgerufen am: 13.02.2026).

Der Journalist Frederick Schindler attestierte Weidel zeitweise eine „Doppelgesichtigkeit“[643]. Im Aufruf „Appell der 100“[644] im Juli 2019 kritisierten Funktionär*innen den Personenkult um Höcke. In einer Textnachricht an einen der Initiatoren soll Weidel die Initiative als „[s]uper Aktion“[645] gelobt haben. Öffentlich distanzierte sie sich in einer Pressemitteilung jedoch von dem Vorgehen.[646] Mit dieser Strategie – intern kritisch, extern loyal – vermied sie einen offenen Bruch mit dem völkisch-nationalistischen Lager.

Im Juni 2023 stellte sich Weidel öffentlich hinter Höcke. In einem Interview mit dem Sender Welt-TV wies sie dessen Einstufung durch den Verfassungsschutz zurück: „Herr Höcke ist kein Rechtsextremist.“[647] Höcke wiederum demonstrierte Unterstützung für Weidel bei ihrer Nominierung zur Kanzlerkandidatin im Dezember 2024. Er applaudierte in der ersten Reihe und erklärte vor Kameras, beide hätten seit 2017 viele Gespräche geführt und gemeinsame Standpunkte entdeckt. Weidel nehme nun die führende Rolle ein, entscheidend bleibe jedoch die gemeinsame Linie.[648] Im Februar 2025 sagte Weidel in der ARD-Sendung Farbe bekennen, einen Fehler begangen zu haben, als sie das Parteiausschlussverfahren gegen Höcke unterstützt habe.[649]

---

[643] *Schindler*, Höcke, 1. Auflage 2025, S. 253.
[644] nach *Schindler*, Höcke, 1. Auflage 2025, S. 257.
[645] nach *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 253.
[646] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 253.
[647] nach *DIE WELT*, Merz wird CDU-Kooperationen mit der AfD nicht verhindern können, prognostiziert Weidel, in: DIE WELT, 22.06.2023, https://www.welt.de/politik/deutschland/article246007388/Alice-Weidel-Merz-wird-CDU-Kooperationen-mit-AfD-nicht-verhindern-koennen.html (abgerufen am: 04.02.2026). 01:17
[648] nach *Leister*, Auf eine Frage reagiert Alice Weidel allergisch, in: t-online, 07.12.2024, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100547276/afd-kanzlerkandidatin-alice-weidel-selbst-hoecke-klatscht-ihr-zu-.html (abgerufen am: 17.11.2025).
[649] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, „Farbe bekennen“: Alice Weidel stellt sich den Fragen des ARD-Hauptstadtstudios, YouTube-Video vom 18.02.2025 auf dem Kanal tagesschau, https://www.youtube.com/watch?v=-CmoeecRw70 , 00:14:41.

Diese Entwicklung verweist auf eine veränderte innerparteiliche Machtlage. Weidel hat sich den Vertreter*innen der völkisch-nationalistischen Strömung angenähert, ohne dadurch ihren Rückhalt in der Partei zu gefährden.

cc) Weidels Netzwerk

Als einer ihrer engsten Vertrauten gilt der Bundestagsabgeordnete Daniel Tapp, der seit 2017 als ihr Sprecher fungiert.[650] Im Bundesvorstand zählen Marc Jongen aus Baden-Württemberg sowie Dennis Hohloch und Hannes Gnauck aus Brandenburg zu ihren Unterstützern. Hohloch und Gnauck werden dem Netzwerk von Sebastian Münzenmaier zugerechnet. Münzenmaier selbst gilt als Verbündeter Weidels.[651] Sein Netzwerk betrachtet sie als „gut funktionierendes Gesicht der Partei“[652] und positioniert sich entsprechend hinter ihr. Ihre Teilnahme am „Pfalztreffen“ von Münzenmaiers Verbündeten, dem Landtagsabgeordneten aus Rheinland-Pfalz Damian Lohr, unterstreicht diese Verbindung.[653] Darüber hinaus bestehen gute Kontakte zu Höcke und seinem Umfeld.[654] In ihrem eigenen Landesverband Baden-Württemberg sah sie sich lange einer besonders lautstarken Opposition gegenüber. Das änderte sich erst 2024; nach einem

---

[650] *Witte*, Weidels engste Berater: Das Netzwerk der AfD-Chefin, in: Tagesspiegel, 21.02.2025, https://www.tagesspiegel.de/politik/weidels-engste-berater-das-netzwerk-der-afd-chefin-13242256.html (abgerufen am: 29.10.2025).

[651] *Klemenz*, Über die große Entfremdung zwischen Alice Weidel und Tino Chrupalla, in: Table.Briefings, 13.11.2024, https://table.media/berlin/analyse/afd-ueber-die-grosse-entfremdung-zwischen-alice-weidel-und-tino-chrupalla (abgerufen am: 03.02.2026).

[652] nach *Müller*, Warum AfD-Chef Chrupalla beim Parteitag fallen könnte, in: Der Spiegel, 22.06.2024, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/warum-afd-chef-tino-chrupalla-beim-parteitag-fallen-koennte-a-6b2ccca1-5e44-4f2c-ad57-4c60faa62dcd (abgerufen am: 10.11.2025).

[653] *Müller/Baumgärtner*, Er wirkt ruhig. Er denkt völkisch. Er hat Macht, in: Der Spiegel, 05.07.2024, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-fraktionsvize-sebastian-muenzenmaier-ist-zum-strippenzieher-aufgestiegen-a-c6f9b19c-5700-4cd8-bea6-ba23748d99f5 (abgerufen am: 28.10.2025).

[654] *Müller*, Wieso die AfD mit der »Generation Deutschland« zwei Fehler macht, in: Der Spiegel, 01.12.2025, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-jugendorganisation-wieso-die-afd-mit-der-generation-deutschland-zwei-fehler-macht-a-c74072c9-0524-43f2-bd78-3bcee5342769 (abgerufen am: 16.01.2026).

konfliktträchtigen Parteitag in Rottweil übernahm das Pro-Weidel-Lager im Februar die Kontrolle über den Landesvorstand.[655]

Laut ihrem Sprecher Tapp soll Weidel über eine breite und loyale Basis verfügen. Gegenüber dem Tagesspiegel sagte er:

> Sie profitiert sehr davon, dass sie die Partei seit vielen Jahren gut kennt und hat viele direkte Handynummern von Vertretern auf Kreisverbandsebene und über Lager hinweg.[656]

b) Tino Chrupalla

Tino Chrupalla ist seit 2015 Mitglied der AfD. 2017 wurde er als Direktkandidat des Wahlkreises Görlitz in den Deutschen Bundestag gewählt. Im November 2019 wurde er Co-Bundessprecher und im September 2021 zum Co-Vorsitzenden der Bundestagsfraktion. Er ist gelernter Malermeister, lebt in Sachsen, ist verheiratet und hat drei Kinder.[657]

Innerhalb der Partei gilt Chrupalla als „Kümmerer“[658] und als fleißig[659]. Er absolviere zahlreiche Termine, suche auf Reisen durch das Bundesgebiet den direkten

---

[655] *Leister/Wienand*, Sie muss mit Sperrfeuer rechnen, in: t-online, 03.10.2024, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100502464/afd-sperrfeuer-fuer-alice-weidel-in-baden-wuerttemberg-.html (abgerufen am: 03.02.2026).

[656] nach *Witte*, Weidels engste Berater: Das Netzwerk der AfD-Chefin, in: Tagesspiegel, 21.02.2025, https://www.tagesspiegel.de/politik/weidels-engste-berater-das-netzwerk-der-afd-chefin-13242256.html (abgerufen am: 29.10.2025).

[657] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, o. J. https://www.bundestag.de/webarchiv/abgeordnete/biografien20/C/chrupalla_tino-857230.

[658] *Frehler*, Wer ist hier Chef, in: Süddeutsche Zeitung, 05.10.2025, https://www.sueddeutsche.de/politik/alice-weidel-tino-chrupalla-afd-machtkampf-fuehrung-li.3320351 (abgerufen am: 16.01.2026); *dpa*, Streit um Waffenembargo gegen Israel, in: Der Tagesspiegel Online, 10.08.2025, https://www.tagesspiegel.de/politik/streit-um-waffenembargo-gegen-israel-afd-chef-chrupalla-sieht-mangelnden-ruckhalt-fur-merz--stutzt-aber-den-kurs-14157566.html (abgerufen am: 09.02.2026).

[659] *Scheffel*, Ein geheimes Netzwerk bedroht jetzt den mächtigen AfD-Chef, in: Fokus Online, 29.06.2024, https://www.focus.de/politik/chrupalla-muss-parteitag-fuerchten-ein-geheimes-netzwerk-bedroht-jetzt-den-maechtigen-afd-chef_id_260088257.html (abgerufen am: 29.10.2025).

Kontakt zur Parteibasis und befasse sich mit innerparteilichen Problemen. Selbst Kritiker*innen bescheinigen ihm, mehr zu arbeiten als Weidel.[660]

aa) Politische Verortung

Chrupalla gehörte zwar nicht dem „Flügel“ an, genoss jedoch dessen Unterstützung und distanzierte sich auch nicht vom Netzwerk. In einem Interview mit dem Journalisten Theo Koll im ZDF am 2. Dezember 2019 sagte er auf den „Flügel“ angesprochen:

> Wenn man hier gewählt werden möchte, und das hat auch dieser Bundesparteitag gezeigt, muss man lagerübergreifend Positionen vertreten können. Das tue ich, ich wirke integrierend.[661]

Im selben Interview wurde er darauf angesprochen, dass er in der Vergangenheit selbst den Begriff „Umvolkung“ verwendet habe. Nachdem er dies zunächst verneint hatte, sagte er, dass er den Begriff „nicht für rechtsextrem“[662] halte. Später im Gespräch wurde ein Videoausschnitt aus 2018 eingeblendet, in dem ein Mann gegenüber Chrupalla von einem „Völkermord“[663] an den Deutschen spricht. Im selben Videoausschnitt sagte Chrupalla daraufhin, dass schon Pegida vor der

---

[660] *Müller*, Warum AfD-Chef Chrupalla beim Parteitag fallen könnte, in: Der Spiegel, 22.06.2024, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/warum-afd-chef-tino-chrupalla-beim-parteitag-fallen-koennte-a-6b2ccca1-5e44-4f2c-ad57-4c60faa62dcd (abgerufen am: 10.11.2025); *Diekmann/Gebhard/Klaus*, Worüber der AfD-Parteitag streiten dürfte, in: ZDFheute, 28.06.2024, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/afd-parteitag-essen-weidel-chrupalla-100.html (abgerufen am: 28.10.2025).

[661] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Neuer AfD-Chef Chrupalla über die Verwendung von Begriffen aus der Nazi-Sprache, YouTube-Video vom 02.12.2019 auf dem Kanal ZDFheute Nachrichten, , https://www.youtube.com/watch?v=krVSXzEc0Ac , 00:00:31.

[662] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Neuer AfD-Chef Chrupalla über die Verwendung von Begriffen aus der Nazi-Sprache, YouTube-Video vom 02.12.2019 auf dem Kanal ZDFheute Nachrichten, , https://www.youtube.com/watch?v=krVSXzEc0Ac , 00:01:25.

[663] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Neuer AfD-Chef Chrupalla über die Verwendung von Begriffen aus der Nazi-Sprache, YouTube-Video vom 02.12.2019 auf dem Kanal ZDFheute Nachrichten, , https://www.youtube.com/watch?v=krVSXzEc0Ac , 00:02:34.

„Islamisierung des Abendlands“[664] gewarnt habe und dies inzwischen Realität sei. Der Aussage des Mannes, die „Jungs“, also die NS-Kriegsverbrecher der Nürnberger Prozesse, seien „am Galgen geendet“[665], widersprach Chrupalla nicht. Nach Einblendung des Videos behauptet Chrupalla auf Nachfrage Kolls, er habe dem „sehr wohl widersprochen“[666].

bb) Schwindender Rückhalt

Seit seinem Amtsantritt als Bundessprecher 2019 kritisierten insbesondere westdeutsche Landesverbände ein aus ihrer Sicht wenig staatsmännisches Auftreten.[667] Gemäßigtere Kreise warfen ihm zudem früh problematische Positionen gegenüber Russland und eine zu große Nähe zum völkisch-nationalistischen Spektrum vor.[668]

Chrupalla war 2019 mit der Unterstützung des „Flügels“ an die Parteispitze gewählt worden.[669] Inzwischen hat er jedoch den Rückhalt dieses Lagers verloren. Dies ist unter anderem auf seinen Umgang mit dem AfD-Spitzenkandidaten für die Europawahl 2024 zurückzuführen. Er warf Maximilian Krah öffentlich

---

[664] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Neuer AfD-Chef Chrupalla über die Verwendung von Begriffen aus der Nazi-Sprache, YouTube-Video vom 02.12.2019 auf dem Kanal ZDFheute Nachrichten, , https://www.youtube.com/watch?v=krVSXzEc0Ac , 00:02:57.
[665] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Neuer AfD-Chef Chrupalla über die Verwendung von Begriffen aus der Nazi-Sprache, YouTube-Video vom 02.12.2019 auf dem Kanal ZDFheute Nachrichten, , https://www.youtube.com/watch?v=krVSXzEc0Ac , 00:02:43.
[666] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Neuer AfD-Chef Chrupalla über die Verwendung von Begriffen aus der Nazi-Sprache, YouTube-Video vom 02.12.2019 auf dem Kanal ZDFheute Nachrichten, , https://www.youtube.com/watch?v=krVSXzEc0Ac , 00:03:31.
[667] *Scheffel*, Ein geheimes Netzwerk bedroht jetzt den mächtigen AfD-Chef, in: Fokus Online, 29.06.2024, https://www.focus.de/politik/chrupalla-muss-parteitag-fuerchten-ein-geheimes-netzwerk-bedroht-jetzt-den-maechtigen-afd-chef_id_260088257.html (abgerufen am: 29.10.2025).
[668] *Müller*, Warum AfD-Chef Chrupalla beim Parteitag fallen könnte, in: Der Spiegel, 22.06.2024, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/warum-afd-chef-tino-chrupalla-beim-parteitag-fallen-koennte-a-6b2ccca1-5e44-4f2c-ad57-4c60faa62dcd (abgerufen am: 10.11.2025).
[669] *Müller*, Der wahre Chef der AfD, in: Der Spiegel, 07.10.2022, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/bjoern-hoecke-der-wahre-chef-der-afd-a-60b3ae03-8db5-43f8-b2e8-9a00c7b5471f (abgerufen am: 15.03.2026).

„Egomanie“[670] vor und soll dafür gesorgt haben, dass Krah nicht in die Delegation fürs EU-Parlament aufgenommen wurde. Kritiker*innen interpretierten das Vorgehen als Versuch, die Partei strategisch moderater erscheinen zu lassen.[671] Krah selbst hat inzwischen das Ansehen im völkischen Teil der Partei verloren. Hinzu kommt, dass Chrupalla sich Unterstützung in den Landesverbänden sucht, die zumindest nach außen versuchen, weniger radikal aufzutreten.

Im Vorfeld des Bundesparteitags in Essen 2024 wurde öffentlich über das politische Ende Chrupallas an der Parteispitze spekuliert. Überraschenderweise erhielt er dennoch 82,7 Prozent der Stimmen und damit ein besseres Ergebnis als Weidel, die 79,8 Prozent erreichte.[672] Diesen Erfolg erzielte er nach Informationen des Spiegels durch Stimmen von Personen, die Weidel schwächen wollten oder dem völkischen Kurs kritisch gegenüberstehen.[673] Er wurde vor allem von den großen Landesverbänden Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen unterstützt.[674] Zudem hat er eine Gruppe aus dem Landesverband Sachsen und Teile des Landesverbands Sachsen-Anhalt hinter sich.[675] Es gibt parteiinterne

---

[670] nach *Müller*, Warum AfD-Chef Chrupalla beim Parteitag fallen könnte, in: Der Spiegel, 22.06.2024, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/warum-afd-chef-tino-chrupalla-beim-parteitag-fallen-koennte-a-6b2ccca1-5e44-4f2c-ad57-4c60faa62dcd (abgerufen am: 10.11.2025).

[671] *Müller*, Warum AfD-Chef Chrupalla beim Parteitag fallen könnte, in: Der Spiegel, 22.06.2024, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/warum-afd-chef-tino-chrupalla-beim-parteitag-fallen-koennte-a-6b2ccca1-5e44-4f2c-ad57-4c60faa62dcd (abgerufen am: 10.11.2025).

[672] *Deutschlandfunk*, AfD vertagt Entscheidung über einen Generalsekretär und tritt aus Partei ID aus – weitere Proteste in Essen, 30.06.2024, https://www.deutschlandfunk.de/afd-vertagt-entscheidung-ueber-einen-generalsekretaer-und-tritt-aus-partei-id-aus-weitere-proteste-i-100.html (abgerufen am: 12.11.2025).

[673] *Müller*, Jetzt könnte es sogar für Parteichef Tino Chrupalla eng werden, in: Der Spiegel, 05.03.2026, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-jetzt-koennte-es-sogar-fuer-parteichef-tino-chrupalla-eng-werden-a-a88adf89-b7e3-4289-b288-c023eb3e4fd9 (abgerufen am: 10.03.2026).

[674] *Müller*, Wieso die AfD mit der »Generation Deutschland« zwei Fehler macht, in: Der Spiegel, 01.12.2025, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-jugendorganisation-wieso-die-afd-mit-der-generation-deutschland-zwei-fehler-macht-a-c74072c9-0524-43f2-bd78-3bcee5342769 (abgerufen am: 16.01.2026).

[675] *Klemenz*, Über die große Entfremdung zwischen Alice Weidel und Tino Chrupalla, in: Table.Briefings, 13.11.2024, https://table.media/berlin/analyse/afd-ueber-die-grosse-

Stimmen, die behaupten, er habe im Vorfeld dazu aufgerufen, Weidel mit weniger Stimmen zu unterstützen, um den Abstand zwischen beiden Ergebnissen zu begrenzen.[676] Obwohl Chrupalla an Eides statt versicherte, nicht gegen sie mobilisiert zu haben, soll das Verhältnis weiterhin belastet sein.[677]

Inzwischen ist Chrupallas Position auch in den Landesverbänden Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen geschwächt. Im März 2026 berichtete Der Spiegel, dass man in Niedersachsen verärgert sei, weil er die Einsetzung einer „Vertrauensgruppe“[678] zur Aufklärung des Verdachts auf Veruntreuung von Parteispenden[679] gegen Landeschef Schledde nicht verhindert habe.[680] Die knappe Wiederwahl von Martin Vincentz als Landesvorsitzender in Nordrhein-Westfalen im März 2026 schwächt zugleich Chrupallas Position. Zwar bleibt Vincentz im Amt, doch das knappe Wahlergebnis zeigt, dass sein Lager an Zuspruch verliert (siehe oben B.VI).[681]

---

entfremdung-zwischen-alice-weidel-und-tino-chrupalla (abgerufen am: 03.02.2026); *Müller*, Jetzt könnte es sogar für Parteichef Tino Chrupalla eng werden, in: Der Spiegel, 05.03.2026, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-jetzt-koennte-es-sogar-fuer-parteichef-tino-chrupalla-eng-werden-a-a88adf89-b7e3-4289-b288-c023eb3e4fd9 (abgerufen am: 10.03.2026).

[676] *Klemenz*, Die AfD nach dem Parteitag: Glatte Wogen, aber nur an der Oberfläche, in: Table.Briefings, 30.06.2024, https://table.media/berlin/analyse/die-afd-nach-dem-parteitag-glatte-wogen-aber-nur-an-der-oberflaeche (abgerufen am: 28.10.2025).

[677] *Klemenz*, Über die große Entfremdung zwischen Alice Weidel und Tino Chrupalla, in: Table.Briefings, 13.11.2024, https://table.media/berlin/analyse/afd-ueber-die-grosse-entfremdung-zwischen-alice-weidel-und-tino-chrupalla (abgerufen am: 03.02.2026).

[678] *Müller*, Jetzt könnte es sogar für Parteichef Tino Chrupalla eng werden, in: Der Spiegel, 05.03.2026, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-jetzt-koennte-es-sogar-fuer-parteichef-tino-chrupalla-eng-werden-a-a88adf89-b7e3-4289-b288-c023eb3e4fd9 (abgerufen am: 10.03.2026).

[679] *Speit*, Mit Schweigegelübde: EU-Abgeordnete sieht Posten-Kartell in Niedersachsens AfD, in: Die Tageszeitung: taz, 09.02.2026, https://taz.de/Mit-Schweigegeluebde/!6152894/ (abgerufen am: 27.03.2026).

[680] *Müller*, Jetzt könnte es sogar für Parteichef Tino Chrupalla eng werden, in: Der Spiegel, 05.03.2026, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-jetzt-koennte-es-sogar-fuer-parteichef-tino-chrupalla-eng-werden-a-a88adf89-b7e3-4289-b288-c023eb3e4fd9 (abgerufen am: 10.03.2026).

[681] *Großekemper/Hillebrand*, AfD-Parteitag in NRW: Der Umsturz im Westen bleibt aus, in: Der Spiegel, 08.03.2026, https://www.spiegel.de/politik/afd-parteitag-in-nrw-martin-vincentz-bleibt-chef-knappe-wahl-mit-folgen-a-aa93daee-047b-4579-9466-6b334f6b33bf (abgerufen am: 08.03.2026).

cc) Machtasymmetrie zwischen Weidel und Chrupalla

Zwischen Weidel und Chrupalla besteht eine deutliche Machtasymmetrie. Beobachter*innen bezeichnen Weidel als „mächtigste Person innerhalb der AfD“[682] und als „Gesicht der Partei“[683]. Chrupalla steht demgegenüber parteiintern zunehmend unter Druck. Teilweise wird spekuliert, er könne mittelfristig seine Position verlieren.[684] Die Asymmetrie zeigte sich deutlich bei Weidels Wahl zur alleinigen Spitzenkandidatin für die Bundestagswahl 2025. Nach Chrupallas Angaben erfolgte Weidels Nominierung im Bundesvorstand mit Unterstützung sämtlicher Landesvorsitzender. Chrupalla sicherte ihr öffentlich Unterstützung zu. Die zukünftige Rollenverteilung beschrieb er mit einer Fußballmetapher. Er sehe sich als „Libero“, der Weidel dabei unterstütze, als „Stürmerin so viele Tore wie möglich“[685] zu erzielen.

Besonders gefährdet wäre Chrupallas Position durch die Einführung eines Generalsekretärs. Nach Informationen des ZDF wünscht sich das sogenannte Münzenmaier-Netzwerk (dazu unter C.II.2) Weidel als alleinige Parteivorsitzende. Sebastian Münzenmaier soll ihr in einer neu zu schaffenden Position des Generalsekretärs zur Seite stehen. Berichten von Augenzeugen zufolge reagierte Chrupalla äußerst nervös, als er von dem Vorhaben erfuhr. Er habe den Vorstoß als „direkten Angriff“[686] auf seine Person empfunden; eine Stellungnahme dazu

---

[682] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 252.
[683] *Witte*, Weidels engste Berater: Das Netzwerk der AfD-Chefin, in: Tagesspiegel, 21.02.2025, https://www.tagesspiegel.de/politik/weidels-engste-berater-das-netzwerk-der-afd-chefin-13242256.html (abgerufen am: 29.10.2025).
[684] *Klemenz*, Inside AfD: Was unter der Oberfläche alles passiert, in: Table.Briefings, 09.10.2024, https://table.media/berlin/analyse/inside-afd-was-unter-der-oberflaeche-alles-passiert (abgerufen am: 03.02.2026); *Frehler*, Wer ist hier Chef, in: Süddeutsche Zeitung, 05.10.2025, https://www.sueddeutsche.de/politik/alice-weidel-tino-chrupalla-afd-machtkampf-fuehrung-li.3320351 (abgerufen am: 16.01.2026).
[685] nach *ZDFheute*, AfD nominiert Weidel als Kanzlerkandidatin, in: ZDFheute, 07.12.2024, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/alice-weidel-afd-kanzlerkandidatin-100.html (abgerufen am: 03.02.2026).
[686] nach *Müller*, Warum AfD-Chef Chrupalla beim Parteitag fallen könnte, in: Der Spiegel, 22.06.2024, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/warum-afd-chef-tino-chrupalla-

lehnte er jedoch ab. 13 von 16 Landesvorsitzenden sowie weitere Funktionär*innen forderten in einem Antrag, das neue Amt einzuführen.[687] Der Parteitag überwies den Vorschlag nach kontroverser Debatte vorerst an den Satzungsausschuss.[688] Die Entscheidung ist damit vertagt, ohne dass eine inhaltliche Klärung erfolgt ist.

Für den Bundesparteitag im Juli 2026 in Erfurt ist dennoch eine erneute gemeinsame Kandidatur vereinbart worden. Gegenüber Welt sagte Chrupalla im Januar 2026:

> Weidel und ich haben die Partei weiter professionalisiert und noch erfolgreicher gemacht. Diesen Kurs würde ich gerne gemeinsam fortsetzen und werde daher erneut kandidieren. Unsere Doppelspitze hat sich absolut bewährt, unsere Zusammenarbeit ist sehr vertrauensvoll.[689]

dd) Fazit: Die Bundes- und Fraktionsvorsitzenden Alice Weidel und Tino Chrupalla

Die Analyse der Doppelspitze verdeutlicht den Wandel der AfD von einer durch Richtungsstreitigkeiten geprägten Führung hin zu einer konsolidierten Machtstruktur unter Dominanz des rechtsaußen Spektrums. Während das Modell der Doppelspitze ursprünglich unterschiedliche regionale und inhaltliche

---

beim-parteitag-fallen-koennte-a-6b2ccca1-5e44-4f2c-ad57-4c60faa62dcd (abgerufen am: 10.11.2025).

[687] *Müller*, Warum AfD-Chef Chrupalla beim Parteitag fallen könnte, in: Der Spiegel, 22.06.2024, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/warum-afd-chef-tino-chrupalla-beim-parteitag-fallen-koennte-a-6b2ccca1-5e44-4f2c-ad57-4c60faa62dcd (abgerufen am: 10.11.2025).

[688] *deutschlandfunk.de*, Parteitag - AfD vertagt Entscheidung über einen Generalsekretär und tritt aus Partei ID aus - weitere Proteste in Essen, 30.06.2024, https://www.deutschlandfunk.de/afd-vertagt-entscheidung-ueber-einen-generalsekretaer-und-tritt-aus-partei-id-aus-weitere-proteste-i-100.html (abgerufen am: 12.11.2025).

[689] *Schindler*, Kompromiss kann für Ukraine schmerzhaft sein. Aber es sterben keine Menschen mehr, in: DIE WELT, 22.01.2026, https://www.welt.de/politik/deutschland/plus69663434d57b0276d945bc88/chrupalla-kompromiss-kann-fuer-ukraine-schmerzhaft-sein-aber-es-sterben-keine-menschen-mehr.html (abgerufen am: 01.03.2026).

Strömungen abbilden und austarieren sollte, ist dies durch eine Befriedung des Strömungskampfes nicht mehr in vergleichbarer Weise nötig.

Beide kooperieren innerparteilich nicht entlang stabiler ideologischer Lager, sondern nach pragmatischen Machtlogiken. Weidel vertrat schon früh extrem rechte Positionen, orientierte sich taktisch jedoch stets an den jeweiligen innerparteilichen Machtverhältnissen – von den Anfängen im wirtschaftsliberalen Lager über die Ära Petry und Gauland bis hin zur Annäherung an das völkisch-nationalistische Lager. Ihr Kurswechsel gegenüber Höcke ist kein Beleg für inhaltliche Radikalisierung, sondern für konsequenten Opportunismus. Heute ist sie die zentrale Führungsperson der AfD, was sich unter anderem in ihrer Wahl zur alleinigen Spitzenkandidatin für die Bundestagswahl 2025 zeigte.

Chrupalla gelangte mit Unterstützung des damaligen „Flügels“ an die Parteispitze, ohne selbst Teil dieses Netzwerks zu sein. In den vergangenen Jahren verlor er jedoch Rückhalt in diesem Lager. Er suchte verstärkt Unterstützung in westdeutschen Landesverbänden, insbesondere in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, die zumindest nach außen gemäßigter auftreten. Diese Machtbasis erweist sich jedoch als fragil: In Nordrhein-Westfalen schwächt ein anhaltender Machtkampf das ihm nahestehende Lager. In Niedersachsen sorgte sein Umgang mit dem Parteispendenskandal gegen die Landesführung für Verärgerung.[690] Chrupallas geschwächte Position geht nicht mit einer Schwächung des völkisch-nationalistischen Lagers einher – es ist nun Weidel, die dieses Lager als Machtbasis nutzt.

2. Das informelle Netzwerk um Sebastian Münzenmaier

Die zentrale Figur des aktuell einflussreichsten Netzwerks in der AfD ist Sebastian Münzenmaier. Münzenmaier trat 2013 in die AfD und die Junge Alternative

[690] *Müller*, Jetzt könnte es sogar für Parteichef Tino Chrupalla eng werden, in: Der Spiegel, 05.03.2026, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-jetzt-koennte-es-sogar-fuer-parteichef-tino-chrupalla-eng-werden-a-a88adf89-b7e3-4289-b288-c023eb3e4fd9 (abgerufen am: 10.03.2026).

ein. Seit 2015 ist er Vorsitzender der AfD Mainz, seit 2019 stellvertretender Vorsitzender der AfD Rheinland-Pfalz und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der AfD-Bundestagsfraktion. Laut internen E-Mails, die dem Spiegel vorliegen, pflegt er in letzterer Position einen regelmäßigen Austausch mit den Arbeitskreisen, den Landtagsfraktionen und der Bundesgeschäftsstelle der Partei. Innerhalb der Bundestagsfraktion übernahm er zudem für die inzwischen aufgelöste Junge Alternative (JA) die Rolle des Ansprechpartners.[691] Münzenmaier selbst war von 2013 bis 2014 Landesvorsitzender der JA Rheinland-Pfalz.[692] Zur Bundestagswahl 2025 trat er, wie schon die zwei Legislaturperioden zuvor, als Spitzenkandidat der AfD Rheinland-Pfalz an. Im Wahlkreis Kaiserslautern lieferte er sich ein knappes Rennen um das Direktmandat, das er schließlich an den SPD-Kandidaten Matthias Mieves verlor.[693]

Seine Biografie weist mehrere Verbindungen zum extrem rechten außerparlamentarischen Milieu auf. 2017 wurde er wegen Beihilfe zu gefährlicher Körperverletzung im Zusammenhang mit einem Hooligan-Angriff von Anhängern des 1. FC Kaiserslautern auf Mainz-Fans im Jahr 2012 zu einer Geldstrafe verurteilt.[694] Er ist Mitglied der Burschenschaft Germania Halle zu Mainz und einer der Gründer des Zentrums Rheinhessen, eines Vernetzungs- und

---

[691] *Müller/Baumgärtner*, Er wirkt ruhig. Er denkt völkisch. Er hat Macht, in: Der Spiegel, 05.07.2024, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-fraktionsvize-sebastian-muenzenmaier-ist-zum-strippenzieher-aufgestiegen-a-c6f9b19c-5700-4cd8-bea6-ba23748d99f5 (abgerufen am: 28.10.2025).

[692] Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, o. J., https://www.bundestag.de/abgeordnete/biografien/M/muenzenmaier_sebastian-1046268.

[693] Sebastian Münzenmaier (AfD) hält das Rennen ums Direktmandat im 208er lange offen - Kaiserslautern, 23.02.2025, https://www.rheinpfalz.de/lokal/kaiserslautern_artikel,-sebastian-m%C3%BCnzenmaier-afd-h%C3%A4lt-das-rennen-ums-direktmandat-im-208er-lange-offen-_arid,5747087.html (abgerufen am: 03.11.2025).

[694] *Aktuell*, Sebastian Münzenmaier (AfD), 13.07.2021, https://www.swr.de/swraktuell/wahlen/archiv/portraet-sebastian-muenzenmaier-100.html (abgerufen am: 05.11.2025); *t-online*, AfD-Abgeordneter wegen Hooligan-Attacke verurteilt, 17.12.2018, https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/kriminalitaet/id_84958860/afd-bundestagsabgeordneter-wegen-hooligan-attacke-verurteilt.html (abgerufen am: 29.10.2025).

Veranstaltungszentrums der AfD und ihres Umfelds (dazu unter G).[695] Vor seiner Mitgliedschaft in der AfD gehörte er von 2011 bis 2012 der islamfeindlichen Partei Die Freiheit an.[696]

a) Entstehung und Ziele

Medienberichten zufolge formierte sich das Netzwerk im Anschluss an den Bundesparteitag in Riesa 2022, der wegen Streitigkeiten über die Europapolitik vorzeitig beendet wurde.[697] Der Zusammenschluss verfolge das strategische Ziel, solche offenen Konflikte künftig durch vorherige Abstimmung zwischen unterschiedlichen Strömungen in der Partei zu vermeiden und so professioneller aufzutreten.[698] Das Netzwerk tritt so als Garant für reibungslose Parteitage auf und kontrolliert zugleich, welche Themen zur Abstimmung kommen und wer auf Kandidatenlisten steht. Münzenmaier selbst weist die Charakterisierung als Netzwerk zurück; er spreche, so sagte er in einem Interview mit Phoenix, „selbstverständlich [mit] allen möglichen Leuten".[699]

Inhaltlich steht das Netzwerk dem völkisch-nationalistischen Spektrum um Höcke nahe; außenpolitisch zeigt es sich jedoch weniger pro-russisch und auch

---

[695] *SWR Aktuell*, Verfassungsschutz beobachtet Burschenschaft „Germania Halle zu Mainz", in: SWR Aktuell, 09.04.2024, https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/mainz/verfassungsschutz-beobachtet-burschenschaft-germania-halle-zu-mainz-100.html (abgerufen am: 05.11.2025).
[696] *Deutscher Bundestag*, Sebastian Münzenmaier, in: Deutscher Bundestag, https://www.bundestag.de/webarchiv/abgeordnete/biografien20/M/muenzenmaier_sebastian-857784 (abgerufen am: 05.11.2025).
[697] *Debes/Kollmar*, Wie ein Netzwerk junger Politiker der AfD zur Macht verhelfen will, in: Stern, 25.05.2024, https://www.stern.de/politik/afd--wie-ein-junges-netzwerk-die-partei-an-die-macht-fuehren-will-34826876.html (abgerufen am: 29.10.2025).
[698] *Müller/Baumgärtner*, Er wirkt ruhig. Er denkt völkisch. Er hat Macht, in: Der Spiegel, 05.07.2024, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-fraktionsvize-sebastian-muenzenmaier-ist-zum-strippenzieher-aufgestiegen-a-c6f9b19c-5700-4cd8-bea6-ba23748d99f5 (abgerufen am: 28.10.2025).
[699] Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Professionalisierung der AfD: Interview mit Sebastian Münzenmaier (AfD) | 29.06.24, YouTube-Video vom 29.06.2024 auf dem Kanal phoenix, https://www.youtube.com/watch?v=zYFXlzw5iiA , ab 00:00:43.

geschichtsrevisionistische Äußerungen und symbolische Anlehnungen an den Nationalsozialismus werden vermieden.[700]

Das Netzwerk soll nach Informationen des Sterns enge Kontakte zu allen bedeutenden rechten Parteien in Europa haben.[701]

b) Mitglieder des „Netzwerks“

Die folgenden Angaben beruhen auf journalistischen Recherchen, da es sich um eine informelle Struktur ohne offizielle Mitgliederlisten oder öffentliche Selbstdarstellung handelt; die Journalist*innen stützen sich dabei auf eigene Beobachtungen und Informationen aus Parteikreisen.

Auf der Bundesebene verfügt das Netzwerk über drei Mitglieder im Bundesvorstand: Dennis Hohloch[702], Hannes Gnauck[703] und Alexander Jungbluth[704]. Im

---

[700] *Müller/Baumgärtner*, Er wirkt ruhig. Er denkt völkisch. Er hat Macht, in: Der Spiegel, 05.07.2024, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-fraktionsvize-sebastian-muenzenmaier-ist-zum-strippenzieher-aufgestiegen-a-c6f9b19c-5700-4cd8-bea6-ba23748d99f5 (abgerufen am: 28.10.2025).
[701] *Debes/Kollmar*, Wie ein Netzwerk junger Politiker der AfD zur Macht verhelfen will, in: Stern, 25.05.2024, https://www.stern.de/politik/afd--wie-ein-junges-netzwerk-die-partei-an-die-macht-fuehren-will-34826876.html (abgerufen am: 29.10.2025).
[702] *Müller*, Extrem verharmlost, in: Der Spiegel, 04.08.2023, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-extrem-verharmlost-neue-machtnetzwerke-bei-der-extremen-rechten-a-386c9326-ac39-4ac3-927d-b851175e6b47 (abgerufen am: 03.11.2025).
[703] *Debes/Kollmar*, Wie ein Netzwerk junger Politiker der AfD zur Macht verhelfen will, in: Stern, 25.05.2024, https://www.stern.de/politik/afd--wie-ein-junges-netzwerk-die-partei-an-die-macht-fuehren-will-34826876.html (abgerufen am: 29.10.2025); *Scheffel*, Ein geheimes Netzwerk bedroht jetzt den mächtigen AfD-Chef, in: Fokus Online, 29.06.2024, https://www.focus.de/politik/chrupalla-muss-parteitag-fuerchten-ein-geheimes-netzwerk-bedroht-jetzt-den-maechtigen-afd-chef_id_260088257.html (abgerufen am: 29.10.2025).
[704] *Müller*, Extrem verharmlost, in: Der Spiegel, 04.08.2023, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-extrem-verharmlost-neue-machtnetzwerke-bei-der-extremen-rechten-a-386c9326-ac39-4ac3-927d-b851175e6b47 (abgerufen am: 03.11.2025); *Preuß*, Wer ganz rechts die Strippen zieht, in: Süddeutsche.de, 01.07.2024, https://www.sueddeutsche.de/politik/sebastian-muenzenmaier-afd-netzwerk-lux.jqUTGBtmj7jeKo4r7XwfV (abgerufen am: 29.10.2025); *Niemeyer/Weber*, RLP im Fokus: AfD-Gutachten führt zum Netzwerk Münzenmaier, in: Wormser Zeitung, 16.05.2025, https://www.wormser-zeitung.de/politik/politik-rheinland-pfalz/rheinland-pfalz-afd-gutachten-fuehrt-zum-netzwerk-muenzenmaier-4634374 (abgerufen am: 29.10.2025); *Debes/Kollmar*, Wie ein Netzwerk junger Politiker der AfD zur Macht verhelfen will, in: Stern, 25.05.2024, https://www.stern.de/politik/afd--wie-ein-

Bundestag ist mit Münzenmaier ein Netzwerkmitglied stellvertretender Fraktionsvorsitzender. Weitere Bundestagsabgeordnete aus dem Netzwerk sind René Springer[705], Jan Nolte[706] und Matthias Helferich[707].

Auf Landesebene ist das Netzwerk in mehreren Bundesländern vertreten. René Springer ist Landesvorsitzender in Brandenburg, Ulrich Siegmund[708] Mitglied des Landesvorstands und Fraktionsvorsitzender in Sachsen-Anhalt, Damian Lohr[709] parlamentarischer Geschäftsführer der AfD-Landtagsfraktion in Rheinland-Pfalz,

---

junges-netzwerk-die-partei-an-die-macht-fuehren-will-34826876.html (abgerufen am: 29.10.2025).

[705] *Diekmann*, Alte Grabenkämpfe, neue Fronten, in: ZDFheute, 28.09.2024, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/afd-grabenkaempfe-netzwerke-parteiintern-weidel-chrupalla-100.html (abgerufen am: 29.10.2025); *Müller*, Extrem verharmlost, in: Der Spiegel, 04.08.2023, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-extrem-verharmlost-neue-machtnetzwerke-bei-der-extremen-rechten-a-386c9326-ac39-4ac3-927d-b851175e6b47 (abgerufen am: 03.11.2025); *Preuß*, Wer ganz rechts die Strippen zieht, in: Süddeutsche.de, 01.07.2024, https://www.sueddeutsche.de/politik/sebastian-muenzenmaier-afd-netzwerk-lux.jqUTGBtmj7jeKo4r7XwfV (abgerufen am: 29.10.2025); *Debes/Kollmar*, Wie ein Netzwerk junger Politiker der AfD zur Macht verhelfen will, in: Stern, 25.05.2024, https://www.stern.de/politik/afd--wie-ein-junges-netzwerk-die-partei-an-die-macht-fuehren-will-34826876.html (abgerufen am: 29.10.2025).

[706] *Müller*, Extrem verharmlost, in: Der Spiegel, 04.08.2023, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-extrem-verharmlost-neue-machtnetzwerke-bei-der-extremen-rechten-a-386c9326-ac39-4ac3-927d-b851175e6b47 (abgerufen am: 03.11.2025); *Debes/Kollmar*, Wie ein Netzwerk junger Politiker der AfD zur Macht verhelfen will, in: Stern, 25.05.2024, https://www.stern.de/politik/afd--wie-ein-junges-netzwerk-die-partei-an-die-macht-fuehren-will-34826876.html (abgerufen am: 29.10.2025).

[707] *Müller*, Extrem verharmlost, in: Der Spiegel, 04.08.2023, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-extrem-verharmlost-neue-machtnetzwerke-bei-der-extremen-rechten-a-386c9326-ac39-4ac3-927d-b851175e6b47 (abgerufen am: 03.11.2025).

[708] *Maxwill/Müller*, Ein furchtbar netter Verfassungsfeind, in: Der Spiegel, 02.01.2026, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-ulrich-siegmund-will-sachsen-anhalt-regieren-wer-ist-der-mann-a-2d4d656c-6f74-4f77-bff7-008da7e9f923 (abgerufen am: 22.01.2026).

[709] *Diekmann*, Alte Grabenkämpfe, neue Fronten, in: ZDFheute, 28.09.2024, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/afd-grabenkaempfe-netzwerke-parteiintern-weidel-chrupalla-100.html (abgerufen am: 29.10.2025); *Müller*, Extrem verharmlost, in: Der Spiegel, 04.08.2023, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-extrem-verharmlost-neue-machtnetzwerke-bei-der-extremen-rechten-a-386c9326-ac39-4ac3-927d-b851175e6b47 (abgerufen am: 03.11.2025); *Niemeyer/Weber*, RLP im Fokus: AfD-Gutachten führt zum Netzwerk Münzenmaier, in: Wormser Zeitung, 16.05.2025, https://www.wormser-zeitung.de/politik/politik-rheinland-pfalz/rheinland-pfalz-afd-gutachten-fuehrt-zum-netzwerk-muenzenmaier-4634374 (abgerufen am: 29.10.2025).

Andreas Lichert[710] Landessprecher der AfD Hessen, Tobias Rausch[711] sachsen-anhaltischer Landtagsabgeordneter und Jean-Pascal Hohm[712] brandenburgischer Landtagsabgeordneter. Besonders auffällig ist die Konzentration in Brandenburg, wo mit Hohloch, Gnauck, Springer und Hohm gleich vier Netzwerkmitglieder verankert sind.

Auf europäischer Ebene leitet René Aust[713] die AfD-Delegation und fungiert als Co-Vorsitzender der Fraktion Europa der Souveränen Nationen (ESN). Alexander Sell[714] ist Vorsitzender und Alexander Jungbluth[715] stellvertretender Vorsitzender der ESN-Fraktion.

---

[710] *Müller*, Extrem verharmlost, in: Der Spiegel, 04.08.2023, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-extrem-verharmlost-neue-machtnetzwerke-bei-der-extremen-rechten-a-386c9326-ac39-4ac3-927d-b851175e6b47 (abgerufen am: 03.11.2025).
[711] *Müller/Hillebrand*, Was wirklich hinter dem Vetternwirtschaft-Skandal der AfD steckt, in: Der Spiegel, 28.02.2026, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-skandal-was-wirklich-hinter-dem-vetternwirtschaft-skandal-der-afd-steckt-a-f593987f-0867-4284-876b-1c07977282e3 (abgerufen am: 13.03.2026).
[712] *Hillebrand*, Dieser Rechtsextremist soll die AfD-Jugend anführen, in: Der Spiegel, 28.11.2025, https://www.spiegel.de/politik/jean-pascal-hohm-als-neuer-afd-jugend-chef-28-jahre-typ-schwiegersohn-rechtsextremist-a-c0aa9f13-7eed-42f9-bd6f-2dab4f15efac (abgerufen am: 15.01.2026).
[713] *Diekmann*, Alte Grabenkämpfe, neue Fronten, in: ZDFheute, 28.09.2024, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/afd-grabenkaempfe-netzwerke-parteiintern-weidel-chrupalla-100.html (abgerufen am: 29.10.2025); *Müller*, Extrem verharmlost, in: Der Spiegel, 04.08.2023, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-extrem-verharmlost-neue-machtnetzwerke-bei-der-extremen-rechten-a-386c9326-ac39-4ac3-927d-b851175e6b47 (abgerufen am: 03.11.2025); *Preuß*, Wer ganz rechts die Strippen zieht, in: Süddeutsche.de, 01.07.2024, https://www.sueddeutsche.de/politik/sebastian-muenzenmaier-afd-netzwerk-lux.jqUTGBtmj7jeKo4r7XwfV (abgerufen am: 29.10.2025); *Scheffel*, Ein geheimes Netzwerk bedroht jetzt den mächtigen AfD-Chef, in: Fokus Online, 29.06.2024, https://www.focus.de/politik/chrupalla-muss-parteitag-fuerchten-ein-geheimes-netzwerk-bedroht-jetzt-den-maechtigen-afd-chef_id_260088257.html (abgerufen am: 29.10.2025).
[714] *Diekmann*, Alte Grabenkämpfe, neue Fronten, in: ZDFheute, 28.09.2024, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/afd-grabenkaempfe-netzwerke-parteiintern-weidel-chrupalla-100.html (abgerufen am: 29.10.2025).
[715] *Müller*, Extrem verharmlost, in: Der Spiegel, 04.08.2023, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-extrem-verharmlost-neue-machtnetzwerke-bei-der-extremen-rechten-a-386c9326-ac39-4ac3-927d-b851175e6b47 (abgerufen am: 03.11.2025); *Preuß*, Wer ganz rechts die Strippen zieht, in: Süddeutsche.de, 01.07.2024, https://www.sueddeutsche.de/politik/sebastian-

Das Netzwerk sichert seinen Einfluss auf den Parteinachwuchs über Jean-Pascal Hohm, der als Vorsitzender der Jugendorganisation Generation Deutschland (GD) die Rekrutierung künftiger Funktionsträger*innen maßgeblich mitgestaltet.

Der Einfluss des Netzwerkes beruht jedoch nicht ausschließlich auf diesen Parteiämtern, sondern auch auf der systematischen Vernetzung mit dem rechtsextremen außerparlamentarischen Milieu (dazu unter G). Diese Verflechtungen verschaffen dem Münzenmaier-Netzwerk Zugang zu personellen und ideologischen Ressourcen jenseits der offiziellen Parteiorganisation.

Ein wesentliches verbindendes Element der Akteure ist ihre gemeinsame Sozialisation in der JA. Fast alle Netzwerkmitglieder waren dort in Führungspositionen aktiv. Auf Bundesebene amtierten Damian Lohr und zuletzt Hannes Gnauck als Bundesvorsitzende der JA. Sebastian Münzenmaier leitete die JA Rheinland-Pfalz, Jan Nolte die JA Hessen und Dennis Hohloch und Jean-Pascal Hohm zeitweise sogar zusammen die JA Brandenburg.[716] René Aust war stellvertretender Vorsitzender im JA-Landesverband Thüringen[717] und Alexander Jungbluth gehörte dem Vorstand der JA Rheinland-Pfalz an. Jean-Pascal Hohm gründete die Junge Alternative in Brandenburg[718] und war Beisitzer in deren Landesvorstand.

---

muenzenmaier-afd-netzwerk-lux.jqUTGBtmj7jeKo4r7XwfV (abgerufen am: 29.10.2025); *Niemeyer/Weber*, RLP im Fokus: AfD-Gutachten führt zum Netzwerk Münzenmaier, in: Wormser Zeitung, 16.05.2025, https://www.wormser-zeitung.de/politik/politik-rheinland-pfalz/rheinland-pfalz-afd-gutachten-fuehrt-zum-netzwerk-muenzenmaier-4634374 (abgerufen am: 29.10.2025); *Debes/Kollmar*, Wie ein Netzwerk junger Politiker der AfD zur Macht verhelfen will, in: Stern, 25.05.2024, https://www.stern.de/politik/afd--wie-ein-junges-netzwerk-die-partei-an-die-macht-fuehren-will-34826876.html (abgerufen am: 29.10.2025).

[716] *Lorenz/Schulze*, Die „Junge Alternative“ in Brandenburg.pdf, Mitteilungen der Emil Julius Gumbel Forschungsstelle Antisemitismus und Rechtsextremismus (2017), 1.

[717] *Diekmann*, Alte Grabenkämpfe, neue Fronten, in: ZDFheute, 28.09.2024, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/afd-grabenkaempfe-netzwerke-parteiintern-weidel-chrupalla-100.html (abgerufen am: 29.10.2025).

[718] *Bittner*, Der Brandenburger Posterboy der künftigen AfD-Jugend, in: rbb24.de, 28.11.2025, https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2025/11/afd-jugend-generation-deutschland-jean-pascal-hohm.html (abgerufen am: 28.03.2026).

An der Neuorganisation der Generation Deutschland soll das Netzwerk beteiligt gewesen sein, zum Beispiel beim Verfassen des Satzungsentwurfs.[719]

Mehrere Mitglieder des Münzenmaier-Netzwerks sind burschenschaftlich verbunden. Münzenmaier, Lohr und Jungbluth sind Mitglieder der Burschenschaft Germania zu Halle in Mainz.[720] Jungbluth gehört zudem der Alten Breslauer Burschenschaft der Raczeks zu Bonn an.[721] Matthias Helferich war bis zu seinem Ausschluss Mitglied der Burschenschaft Frankonia.[722] Sowohl die Germania zu Halle als auch die Alte Breslauer Burschenschaft der Raczeks sind Mitglieder im Korporationsverband Deutsche Burschenschaft. Diese burschenschaftlichen Verbindungen bilden ein alternatives Rekrutierungsnetzwerk parallel zu den offiziellen Parteistrukturen. Die gemeinsame Sozialisation schafft Vertrauensbeziehungen und verweist auf eine ideologische Grundübereinstimmung.

Durch die Positionierung auf verschiedenen Parteiebenen kann das Netzwerk sowohl auf bundespolitische Debatten als auch auf Entscheidungen in den Landesverbänden und auf europäischer Ebene Einfluss nehmen.

Die Entwicklung der Netzwerkmitglieder verdeutlicht die strategische Bedeutung des Zusammenschlusses für den Aufstieg innerhalb der Partei. Deutlich wird dies an Alexander Jungbluth. Er arbeitete zunächst als Mitarbeiter für

---

[719] *Müller*, Machtkampf um die Zukunft der AfD-Jugend, in: Der Spiegel, 06.12.2024, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/junge-alternative-der-machtkampf-um-die-zukunft-der-afd-jugend-a-491bcf66-c964-41e3-90ec-a967b4506941 (abgerufen am: 25.11.2025).

[720] *SWR Aktuell*, Verfassungsschutz beobachtet Burschenschaft „Germania Halle zu Mainz“, in: SWR Aktuell, 09.04.2024, https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/mainz/verfassungsschutz-beobachtet-burschenschaft-germania-halle-zu-mainz-100.html (abgerufen am: 05.11.2025); *Buttkereit*, Mehr Fälle von sogenannter Vetternwirtschaft in RLP, in: SWR Aktuell, 23.02.2026, https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/mehr-faelle-von-vetternwirtschaft-afd-rlp-hessen-jungbluth-muenzenmaier-lohr-vorwuerfe-100.html (abgerufen am: 03.06.2026).

[721] *Beres/Reichert*, Das „hochgefährliche“ Netzwerk der Burschenschafter in der AfD, in: tagesschau.de, 14.05.2024, https://www.tagesschau.de/investigativ/report-mainz/afd-burschenschaften-100.html (abgerufen am: 03.06.2026).

[722] *Voß*, Bonner Studentenverbindungen im Visier des Verfassungsschutzes, 06.04.2024, https://www.ksta.de/region/rhein-sieg-bonn/bonn/bonner-studentenverbindungen-im-visier-des-verfassungsschutzes-768226 (abgerufen am: 03.06.2026).

Münzenmaier, bevor dieser ihn 2024 als Schatzmeister vorschlug und ihm damit zu einem Sitz im Bundesvorstand verhalf.[723]

c) Strategisches Vorgehen

aa) Professionalisierung durch Generalsekretär

Das Netzwerk versucht, seinen Einfluss auch durch strukturelle Veränderungen der Parteiorganisation zu verstetigen, etwa durch die Schaffung eines Generalsekretärspostens.[724] Lohr stellte hierzu beim Parteitag in Essen 2024 einen Antrag,[725] der nach kontroverser Debatte mit knapper Mehrheit an den Satzungsausschuss weitergeleitet wurde.[726] In der geänderten Fassung sieht der Vorschlag vor, dass die Position eines Generalsekretärs auch bei einer Doppelspitze besetzt werden kann.[727] Lohr begründete seinen Antrag mit Defiziten der bisherigen Führung. In einer internen E-Mail, die dem ZDF vorliegt, kritisiert er, die Partei habe bei der Europawahl nicht das volle Wählerpotenzial ausgeschöpft – ein Defizit, das durch einen Generalsekretär vermieden werden solle.[728] Münzenmaier stellte die Einführung eines Generalsekretärs als Schritt zur weiteren

---

[723] AfD-Bundesparteitag: Rheinland-Pfälzer Jungbluth zum Schatzmeister gewählt, 29.062024, https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/afd-bundesparteitag-essen-rlp-jungbluth-schatzmeister-proteste-100.html (abgerufen am: 28.03.2026).
[724] *Diekmann/Gebhard/Klaus*, Worüber der AfD-Parteitag streiten dürfte, in: ZDFheute, 28.06.2024, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/afd-parteitag-essen-weidel-chrupalla-100.html (abgerufen am: 28.10.2025).
[725] *Diekmann/Gebhard/Klaus*, Worüber der AfD-Parteitag streiten dürfte, in: ZDFheute, 28.06.2024, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/afd-parteitag-essen-weidel-chrupalla-100.html (abgerufen am: 28.10.2025).
[726] *deutschlandfunk.de*, Parteitag - AfD vertagt Entscheidung über einen Generalsekretär und tritt aus Partei ID aus - weitere Proteste in Essen, 30.06.2024, https://www.deutschlandfunk.de/afd-vertagt-entscheidung-ueber-einen-generalsekretaer-und-tritt-aus-partei-id-aus-weitere-proteste-i-100.html (abgerufen am: 12.11.2025).
[727] *Deutschlandfunk*, AfD vertagt Entscheidung über einen Generalsekretär und tritt aus Partei ID aus – weitere Proteste in Essen, 30.06.2024, https://www.deutschlandfunk.de/afd-vertagt-entscheidung-ueber-einen-generalsekretaer-und-tritt-aus-partei-id-aus-weitere-proteste-i-100.html (abgerufen am: 12.11.2025).
[728] *Diekmann/Gebhard/Klaus*, Worüber der AfD-Parteitag streiten dürfte, in: ZDFheute, 28.06.2024, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/afd-parteitag-essen-weidel-chrupalla-100.html (abgerufen am: 28.10.2025).

Professionalisierung der Partei dar und betont seine Unterstützung für die bestehende Doppelspitze aus Weidel und Chrupalla sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Fraktionsvorstand.[729] Diese Versicherung überdeckt jedoch die strategische Dimension des Vorschlags. Die Schaffung einer solchen Position würde Münzenmaiers Einfluss stärken und Chrupalla seine Position kosten.

bb) Bundesparteitag und Europawahlversammlung in Magdeburg 2023

Auf der Europawahlversammlung und dem Bundesparteitag in Magdeburg 2023 sowie dem Bundesparteitag in Essen 2024 zeigte die Strategie der Professionalisierung Wirkung.

Vor dem Bundesparteitag in Magdeburg Ende Juli und Anfang August 2023 trat Münzenmaier als Vermittler bei der Auswahl der Kandidat*innen für die Europawahl-Listenplätze auf. Nach Informationen des Spiegels arbeitete sein Netzwerk im Vorfeld in einer Chatgruppe mit Weidel, Chrupalla und Höcke an einer mehrheitsfähigen Liste. Ziel war es, einen reibungslosen Ablauf der Wahlen sicherzustellen.[730]

Dies gelang für den vierten Listenplatz jedoch nicht. Aus diesem Grund kam das Netzwerk am Samstagnachmittag am Rande der Halle und anschließend in einem Hotelzimmer zusammen, um sich mit anderen Beteiligten abzustimmen und einen Kompromiss zu erzielen. Mit Erfolg: Die AfD konnte bis Sonntagabend wie vorgesehen alle fünfzehn Listenplätze besetzen. Zwölf der gewählten Personen standen auf Münzenmaiers Konsensliste.[731]

---

[729] *Diekmann/Gebhard/Klaus*, Worüber der AfD-Parteitag streiten dürfte, in: ZDFheute, 28.06.2024, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/afd-parteitag-essen-weidel-chrupalla-100.html (abgerufen am: 28.10.2025).
[730] *Müller*, Extrem verharmlost, in: Der Spiegel, 04.08.2023, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-extrem-verharmlost-neue-machtnetzwerke-bei-der-extremen-rechten-a-386c9326-ac39-4ac3-927d-b851175e6b47 (abgerufen am: 03.11.2025).
[731] *Müller*, Extrem verharmlost, in: Der Spiegel, 04.08.2023, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-extrem-verharmlost-neue-machtnetzwerke-bei-der-extremen-rechten-a-386c9326-ac39-4ac3-927d-

cc) Bundesparteitag Essen 2024

Ähnlich agierte das Netzwerk vor dem Parteitag in Essen im Juni 2024. Nach Angaben führender Funktionär*innen führte das Netzwerk Gespräche sowohl mit den Parteivorsitzenden als auch mit den Landessprechern, um Auseinandersetzungen bei der Wahl des Vorstandes zu vermeiden.[732] Die Partei präsentierte sich nach außen weitgehend harmonisch, öffentliche Streitigkeiten blieben aus und die von Münzenmaier maßgeblich zusammengestellte Liste von Konsenskandidat*innen wurde in die Parteiführung gewählt.[733] Münzenmaier selbst beschrieb den Parteitag als den „disziplinierteste[n] Parteitag“[734] der Partei. Es habe „Einigkeit, Geschlossenheit und der klare Wille, im Herbst die Ostwahlen zu gewinnen“[735] geherrscht.

d) Vernetzung mit der außerparlamentarischen extremen Rechten

Das Netzwerk bemüht sich nach außen um ein professionelles und seriöses Erscheinungsbild, pflegt dabei jedoch Verbindungen zur außerparlamentarischen extremen Rechten.

---

b851175e6b47 (abgerufen am: 03.11.2025); *Focus Online*, Ein geheimnisvolles AfD-Netzwerk drängt den Höcke-Flügel in den Hintergrund, in: Fokus Online, 05.08.2023, https://www.focus.de/politik/deutschland/auf-europawahlversammlung-in-magdeburg-ein-geheimnisvolles-netzwerk-draengt-den-hoecke-fluegel-in-den-hintergrund_id_201002591.html (abgerufen am: 29.10.2025).

[732] *Preuß*, Wer ganz rechts die Strippen zieht, in: Süddeutsche.de, 01.07.2024, https://www.sueddeutsche.de/politik/sebastian-muenzenmaier-afd-netzwerk-lux.jqUTGBtmj7jeKo4r7XwfV (abgerufen am: 29.10.2025).

[733] *Müller/Baumgärtner*, Er wirkt ruhig. Er denkt völkisch. Er hat Macht, in: Der Spiegel, 05.07.2024, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-fraktionsvize-sebastian-muenzenmaier-ist-zum-strippenzieher-aufgestiegen-a-c6f9b19c-5700-4cd8-bea6-ba23748d99f5 (abgerufen am: 28.10.2025).

[734] *Müller/Baumgärtner*, Er wirkt ruhig. Er denkt völkisch. Er hat Macht, in: Der Spiegel, 05.07.2024, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-fraktionsvize-sebastian-muenzenmaier-ist-zum-strippenzieher-aufgestiegen-a-c6f9b19c-5700-4cd8-bea6-ba23748d99f5 (abgerufen am: 28.10.2025).

[735] *Müller/Baumgärtner*, Er wirkt ruhig. Er denkt völkisch. Er hat Macht, in: Der Spiegel, 05.07.2024, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-fraktionsvize-sebastian-muenzenmaier-ist-zum-strippenzieher-aufgestiegen-a-c6f9b19c-5700-4cd8-bea6-ba23748d99f5 (abgerufen am: 28.10.2025).

Münzenmaier selbst gründete gemeinsam mit Lohr das Zentrum Rheinhessen im Mainzer Stadtteil Hechtsheim. Neben Lohr und Münzenmaier gilt der Leiter von Ein Prozent Philip Stein (dazu unter G.I.3) als Mitgründer.[736] Stein gehört der Marburger Burschenschaft Germania an und war Pressesprecher der Deutschen Burschenschaft (DB).[737]

Bis zu seinem Umzug nach Ingelheim fungierte das Zentrum Rheinhessen als Vernetzungsort zwischen Funktionär*innen der AfD und dem außerparteilichen Umfeld der Partei.[738] Dort befanden sich die Wahlkreisbüros von Münzenmaier und Lohr, der Sitz der Kreisverbände Mainz und Mainz-Bingen sowie die Landesgeschäftsstelle der Partei.[739] AfD-Funktionär*innen nahmen an Veranstaltungen im Zentrum Rheinhessen teil oder traten als Referent*innen auf, darunter

[736] *Matz*, „Zentrum Rheinhessen“: Die AfD und ihre extreme Vernetzung, in: Wormser Zeitung, 24.10.2023, https://www.wormser-zeitung.de/politik/politik-deutschland/zentrum-rheinhessen-die-afd-und-ihre-extreme-vernetzung-2977507 (abgerufen am: 05.11.2025).
[737] *Erk*, Die Bundesbrüder: Niemand kann so gut organisieren wie Burschenschafter, in: Zeit Campus, 09.03.2017, https://www.zeit.de/2017/09/burschenschaften-berlin-gothia-rechtspopulismus-konservatismus (abgerufen am: 24.02.2026).
[738] Nachdem die Stadt Mainz die Nutzung der Räume verbot, da die erforderlichen baurechtlichen Genehmigungen fehlten, zog das Zentrum Rheinhessen nach Ingelheim um. Seither hat es an Bedeutung verloren. Münzenmaier hat mittlerweile mit dem Treffpunkt Nordpfalz eine neue Struktur ins Leben gerufen. Die Räumlichkeiten sollen nicht nur für politische Arbeit genutzt werden, sondern auch für kulturelle Veranstaltungen. *Weber*, AfD-Netzwerk eröffnet Nachfolger des „Zentrums Rheinhessen“, in: mittelhessen, 15.08.2025, https://www.mittelhessen.de/politik/politik-rheinland-pfalz/afd-netzwerk-eroeffnet-nachfolger-des-zentrums-rheinhessen-4844796 (abgerufen am: 29.10.2025).
[739] *dpa Rheinland-Pfalz/Saarland*, Aus für große Versammlungen der AfD im „Zentrum Rheinhessen“, in: Die Zeit, 04.01.2024, https://www.zeit.de/news/2024-01/04/afd-nahes-zentrum-nutzung-fuer-grosse-versammlungen-untersagt (abgerufen am: 02.02.2026).

Andreas Lichert,[740] Alexander Gauland, Stephan Brandner,[741] Mary Khan-Hohloch und Irmhild Boßdorf.[742]

Neben Parteivertreter*innen nutzten auch außerparlamentarische Kräfte das Zentrum Rheinhessen. Dazu zählten Organisationen, die aus der Identitären Bewegung (IB) (dazu unter G.I.1) hervorgegangen sind, wie Lukreta oder Revolte Rheinland.[743] Nach der Einstufung des Bundesamtes für Verfassungsschutz als rechtsextremistisch hat sich die IB fragmentiert und dezentralisiert.[744] Zwei Mitglieder der Revolte Rheinland waren mit hoher Wahrscheinlichkeit bei der AfD-Landtagswahlparty des Kreisverbands Mainz anlässlich der Landtagswahlen in Hessen und Bayern im Zentrum anwesend.[745] Ebenfalls Teil der IB ist Jonas Schick. Er hielt im August 2022 einen Vortrag im Zentrum zum Thema „Ökologie von rechts“. Die Gruppe Lukreta veranstaltete im Mai 2023 im Zentrum

[740] *Matz*, „Zentrum Rheinhessen“: Die AfD und ihre extreme Vernetzung, in: Wormser Zeitung, 24.10.2023, https://www.wormser-zeitung.de/politik/politik-deutschland/zentrum-rheinhessen-die-afd-und-ihre-extreme-vernetzung-2977507 (abgerufen am: 05.11.2025).
[741] *Matz/Weber*, Zentrum Rheinhessen: Extrem rechte „Gegenkultur“, in: Allgemeine Zeitung, 18.10.2023, https://www.allgemeine-zeitung.de/politik/politik-deutschland/zentrum-rheinhessen-extrem-rechte-gegenkultur-2954656 (abgerufen am: 02.02.2026).
[742] *Matz*, „Zentrum Rheinhessen“: Die AfD und ihre extreme Vernetzung, in: Wormser Zeitung, 24.10.2023, https://www.wormser-zeitung.de/politik/politik-deutschland/zentrum-rheinhessen-die-afd-und-ihre-extreme-vernetzung-2977507 (abgerufen am: 05.11.2025).
[743] *Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen*, Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen über das Jahr 2023, 2023, https://www.im.nrw/system/files/media/document/file/240528_vsb2023_online.pdf (abgerufen am: 22.02.2026), S. 114.
[744] *Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen*, Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen über das Jahr 2023, 2023, https://www.im.nrw/system/files/media/document/file/240528_vsb2023_online.pdf (abgerufen am: 22.02.2026), S. 113; *Matz*, „Zentrum Rheinhessen“: Die AfD und ihre extreme Vernetzung, in: Wormser Zeitung, 24.10.2023, https://www.wormser-zeitung.de/politik/politik-deutschland/zentrum-rheinhessen-die-afd-und-ihre-extreme-vernetzung-2977507 (abgerufen am: 05.11.2025).
[745] AfD Rheinland-Pfalz, Veranstaltungsübersicht, Website-Beitrag vom 04.10.2023, https://web.archive.org/web/20250819062235/https://alternative-rlp.de/veranstaltungsuebersicht-27 (abgerufen am: 19.08.2025).

Rheinhessen einen Europäischen Frauenkongress.[746] Bei Lukreta sind sowohl Marie-Thérèse Kaiser, AfD-Mitglied und Mitarbeiterin von Alice Weidel[747], als auch Reinhild Boßdorf, die Tochter der Europaabgeordneten Irmhild Boßdorf, aktiv.[748] 2023 fand die „Alternative Buchmesse“ als Gegenveranstaltung zur Frankfurter Buchmesse im Zentrum Rheinhessen statt. Zu Gast war der frühere NPD-Politiker und Bundesvorsitzende des NPD-Jugendverbands Junge Nationalisten, Michael Schäfer.[749] Zu den größeren Veranstaltungen zählte die Zehnjahresfeier der JA im Jahr 2023.[750] Medienberichten zufolge soll es zum Zeigen des Hitlergrußes gekommen sein; die Ermittlungen stellte die Staatsanwaltschaft mangels identifizierbarer Tatverdächtiger ein.[751]

Mit der Gründung von Bürgerbüros zum Beispiel in Nierstein, Schwabsburg und Gauersheim möchte Münzenmaier an den Erfolg des Zentrums Rheinhessen anschließen. Sein Anliegen ist es, im ländlichen Raum Kulturzentren zu schaffen,

---

[746] *Matz*, „Zentrum Rheinhessen“: Die AfD und ihre extreme Vernetzung, in: Wormser Zeitung, 24.10.2023, https://www.wormser-zeitung.de/politik/politik-deutschland/zentrum-rheinhessen-die-afd-und-ihre-extreme-vernetzung-2977507 (abgerufen am: 05.11.2025).
[747] Marie-Thérèse Kaiser, Vorsitzende KV Rotenburg (Wümme) in Niedersachsen, Über mich, o. J., https://www.marietheresekaiser.de/%C3%BCber-mich.
[748] *Matz*, „Zentrum Rheinhessen“: Die AfD und ihre extreme Vernetzung, in: Wormser Zeitung, 24.10.2023, https://www.wormser-zeitung.de/politik/politik-deutschland/zentrum-rheinhessen-die-afd-und-ihre-extreme-vernetzung-2977507 (abgerufen am: 05.11.2025).
[749] *Matz*, „Zentrum Rheinhessen“: Die AfD und ihre extreme Vernetzung, in: Wormser Zeitung, 24.10.2023, https://www.wormser-zeitung.de/politik/politik-deutschland/zentrum-rheinhessen-die-afd-und-ihre-extreme-vernetzung-2977507 (abgerufen am: 05.11.2025).
[750] *Matz*, „Zentrum Rheinhessen“: Die AfD und ihre extreme Vernetzung, in: Wormser Zeitung, 24.10.2023, https://www.wormser-zeitung.de/politik/politik-deutschland/zentrum-rheinhessen-die-afd-und-ihre-extreme-vernetzung-2977507 (abgerufen am: 05.11.2025).
[751] *SWR Aktuell*, Nach angeblichem Hitlergruß bei Jugendorganisation Justiz in Koblenz stellt Ermittlungen gegen AfD-Jugend ein, in: SWR Aktuell, 30.01.2025, https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/ermittlungen-eingestellt-hitlergruss-feier-afd-jugend-mainz-generalstaatsanwaltschaft-koblenz-100.html (abgerufen am: 12.11.2025).

um den Austausch von „Patrioten [...] ohne Zensur“[752] zu ermöglichen. Diese Strategie hat er im März 2026 in einem Papier unter dem Titel „Verankerung in der Fläche – Die AfD erobert die Dörfer“ ausformuliert. In den Wahlkreisen sollen Zentren entstehen, die tagsüber als Anlaufstelle für Bürgeranliegen und abends als Veranstaltungsort dienen. Die Vernetzung mit dem außerparteilichen Vorfeld ist dabei kein Randaspekt, sondern ausdrücklicher Bestandteil der Strategie. Das Papier empfiehlt die „Kooperation mit Vorfeld, Patrioten, alternativer Kulturszene“.[753]

e) Fazit: Das informelle Netzwerk um Sebastian Münzenmaier

Das informelle Netzwerk um Sebastian Münzenmaier ist zurzeit die einflussreichste Machtstruktur innerhalb der AfD. Es steht für eine Phase innerparteilicher Professionalisierung, wenngleich jüngere Vetternwirtschaftsskandale deren Grenzen aufzeigen. Seine Stärke beruht auf der Besetzung strategischer Schlüsselpositionen auf Bundes-, Landes- und europäischer Ebene. Die gemeinsame politische Sozialisation in der Jungen Alternative sowie burschenschaftliche Verbindungen bilden dabei eine wichtige Grundlage für Rekrutierung und inhaltliche Überschneidungen.

Das Netzwerk repräsentiert eine jüngere Generation von Funktionären, die inhaltlich kaum vom ehemaligen „Flügel“ abweicht, nach außen jedoch um ein professionelles Erscheinungsbild bemüht ist. Diese Strategie soll die Partei regierungsfähig erscheinen lassen, ohne grundlegende programmatische Positionen aufzugeben. Zugleich unterhält das Netzwerk Verbindungen zur außerparlamentarischen extremen Rechten.

---

[752] Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Münzenmaier (AfD): «Wir bleiben bei Remigration!», Compact-TV, YouTube-Video vom 20.07.2025 auf dem Kanal COMPACT-TV, https://www.youtube.com/watch?v=IDchr8wOtvc&t=1s , ab 00:10:27.

[753] Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, „Verankerung in der Fläche – Die AfD erobert die Dörfer“, Strategiepapier vom 03.2026, https://table.media/assets/berlin/strategiepapier-landliche-raumnahme.pdf.

Seinen Einfluss entfaltet das Netzwerk über informelle Absprachen und Aushandlung von Konsenslisten zwischen unterschiedlichen Lagern. Ziel ist es, offene Konflikte auf Parteitagen zu vermeiden. Auf diese Weise gewinnt die Gruppe Einfluss darauf, welche Personen zentrale Ämter erhalten und welche Themen die innerparteilichen Debatten prägen.

Das Münzenmaier-Netzwerk steht damit exemplarisch für die gegenwärtige Entwicklungsphase der AfD: äußere Professionalisierung bei inhaltlicher Kontinuität zum völkisch-nationalistischen Spektrum.

3. Das Höcke-Lager

Björn Höcke ist seit 2013 Sprecher des Landesverbands Thüringen und seit 2014 Vorsitzender der Fraktion im Thüringer Landtag. Er ist Lehrer, stammt aus Nordrhein-Westfalen, ist verheiratet und hat vier Kinder.[754]

Sein Denken ist völkisch geprägt. In seinem 2018 erschienenen Buch „Nie zweimal in denselben Fluss“ bestimmt er das Volk als eine „dynamische Einheit aus Abstammung, Sprache, Kultur und gemeinsam erlebter Geschichte“ sowie als eine Gemeinschaft, „deren Angehörige in einer schicksalshaften, generationsübergreifenden Verbindung stehen“[755]. Zudem setzt er „Identität gegen Globalismus, Ordnung gegen Auflösung und Differenzierung gegen Gleichschaltung“[756]. Diese Gegenüberstellungen konstruieren einen grundlegenden Gegensatz zwischen vermeintlich organisch gewachsenen Gemeinschaften und einer als bedrohlich wahrgenommenen Moderne.

---

[754] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, o. J. https://www.thueringer-landtag.de/abgeordnete/abgeordnete-fraktionen-sitzordnung/abgeordnetendetails/abgeordneter/bjoern-hoecke/.
[755] *Höcke/Hennig*, Nie zweimal in denselben Fluss, 2018, o. S.
[756] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen**,** Björn Höcke , Stefan Scheil und
die AfD – ein Doppelinterview (Teil 2), Interview vom 13.11.2014 auf Sezession, https://sezession.de/47122/bjoern-hoecke-stefan-scheil-und-die-afd-ein-doppelinterview-teil-2?hilite=Björn+Höcke+Stefan+Scheil+AfD+–+Doppelinterview.

Besonders deutlich artikuliert Höcke sein rassistisches Denken in einem Vortrag, den er 2015 am Institut für Staatspolitik (IfS) (dazu unter G.I.2) in Schnellroda hielt. Dort konstruierte er einen angeblich evolutionär begründeten Gegensatz zwischen Afrikaner*innen und Europäer*innen und übertrug biologische Kategorien auf gesellschaftliche Entwicklungen:

> In Afrika herrscht nämlich die sogenannte r-Strategie vor, die auf eine möglichst hohe Wachstumsrate abzielt. Dort dominiert der sogenannte Ausbreitungstyp. Und in Europa verfolgt man überwiegend die K-Strategie, die die Kapazität des Lebensraums optimal ausnutzen möchte. Hier lebt der Platzhalter-Typ. Die Evolution hat Afrika und Europa vereinfacht gesagt zwei unterschiedliche Reproduktionsstrategien beschert [...]. Im 21. Jahrhundert trifft der lebensbejahende afrikanische Ausbreitungstyp auf den selbstverneinenden europäischen Platzhaltertyp.[757]

Aus dieser Konstruktion leitet Höcke unmittelbar politische Konsequenzen ab: „Solange wir bereit sind, diesen Bevölkerungsüberschuss Afrikas aufzunehmen, wird sich am Reproduktionsverhalten der Afrikaner nichts ändern.“[758] Die Argumentation dient damit der normativen Absicherung einer restriktiven Migrationspolitik. Den gesellschaftlichen Wandel, den er zu verhindern sucht, bezeichnet Höcke als „multikulturelle Revolution von oben“[759] und deutet ihn so als gezielt gesteuertes Projekt politischer Eliten. Dass diese Formulierung bei Höcke antisemitisch konnotiert ist, zeigt eine Rede, die er bei einer Kundgebung von Pegida 2018 in Dresden hielt:

---

[757] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Asyl Eine politische Bestandsaufnahme – Höcke beim IfS HD, 720p, YouTube-Video vom 12.12.2015 auf den Kanal Wilhelm Tell, https://www.youtube.com/watch?v=ezTw3ORSqlQ , ab 00:29:14.

[758] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Asyl Eine politische Bestandsaufnahme – Höcke beim IfS HD, 720p, YouTube-Video vom 12.12.2015 auf den Kanal Wilhelm Tell, https://www.youtube.com/watch?v=ezTw3ORSqlQ , ab 00:28:22.

[759] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Asyl Eine politische Bestandsaufnahme – Höcke beim IfS HD, 720p, YouTube-Video vom 12.12.2015 auf den Kanal Wilhelm Tell, https://www.youtube.com/watch?v=ezTw3ORSqlQ , ab 00:07:10.

> Nicht Kulturen, nicht Völker und nicht Nationen sind und waren die Ursachen für Kriege, für Vertreibung, ja für Völkermorde. Nein, das waren sie nicht, sondern die wenigen Dunkelmänner im Hintergrund, die von Gier und Macht, Willen und Machtstreben zerfressen sind. Und denen gilt es, das Handwerk zu legen.[760]

Die Zuschreibung von negativen Entwicklungen an eine im Verborgenen agierende, mächtige und gierige Elite entspricht strukturell antisemitischen Verschwörungsnarrativen.[761] Im Nationalsozialismus bildete gerade die Vorstellung, eine vermeintlich jüdische Machtelite sei für das Unheil der modernen Welt verantwortlich, den zentralen ideologischen Bezugspunkt, der die Ausgrenzung, Verfolgung und systematische Ermordung der europäischen Jüdinnen*Juden legitimierte.[762]

Höckes geschichtsrevisionistische Positionen fügen sich konsequent in eine Weltsicht ein, der die Erinnerung an den Holocaust im Wege steht. In seiner Dresdner Rede vom 17. Januar 2017 vor der Jungen Alternative kritisierte Höcke eine „dämliche Bewältigungspolitik“ und forderte eine „erinnerungspolitische Wende um 180 Grad“[763]. Das Denkmal für die ermordeten Juden Europas bezeichnete er als „Denkmal der Schande“[764].

---

[760] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Björn Höcke bei PEGIDA! Rede & Eindrücke 14.05.2018, YouTube-Video vom 15.05.2018 auf dem Kanal AfD Thüringen, https://www.youtube.com/watch?v=hp6yOrVUbs8 [zur Datenbank], ab: 00:32:54.
[761] *Schuller*, World Conspiracy Literature and Antisemitism, Transit 13 (2021), S. 201; *Imhoff*, Antisemitismus, die Legende der jüdischen Weltverschwörung und die Psychologie der Verschwörungsmentalität, Wissen schafft Demokratie. Schwerpunkt Antisemitismus, 2020, S. 94; *Postone*, Nationalsozialismus und Antisemitismus: Ein theoretischer Versuch, Kritiknetz – Zeitschrift für kritische Theorie der Gesellschaft 1982, 1.
[762] *Herf*, „The Jewish Enemy“: rethinking anti-semitism in the era of nazism and in recent times, 2008, S. 11; 15–16.
[763] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede Björn Höcke Dresden live bei der Jungen Alternative AfD - Dresdner Gespräche, YouTube-Video vom 18.01.2017 auf dem Kanal AfD in Sachsen und Dresden - Die Dokumentation, https://www.youtube.com/watch?v=WWwy4cYRFls [zur Datenbank], 00:44:42.
[764] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede Björn Höcke Dresden live bei der Jungen Alternative AfD - Dresdner Gespräche, YouTube-Video vom 18.01.2017 auf dem Kanal AfD in Sachsen und Dresden -

a) Verbindungen in die außerparlamentarische extreme Rechte

Besonders bedeutsam ist Höckes Zusammenarbeit mit Götz Kubitschek und dessen IfS (dazu unter G.I.2). In einem 2014 geführten Doppelinterview[765] sprach Kubitschek mit seinem „alte[n] Bekannte[n]“[766] Höcke und dem AfD-Politiker Stefan Scheil. Der Historiker und Rechtsextremismusforscher Helmut Kellershohn bezeichnete Höcke auf Grundlage dieses Interviews „als eine Art ‚Schüler‘ Kubitscheks“[767]. Diese Einschätzung korrespondiert mit Höckes eigener Aussage aus dem Jahr 2015, er beziehe sein „geistiges Manna“[768] aus Schnellroda.

Aufschluss über Höckes politische Zielvorstellungen ergibt sich aus seiner Rezeption strategischer Schriften von extrem rechten Autoren. So lobte er Martin Sellners Buch „Regime Change von rechts“ als wegweisendes Werk für die „Volksopposition“[769]. Es gehöre

---

Die Dokumentation, https://www.youtube.com/watch?v=WWwy4cYRFls [zur Datenbank], 00:41:04.

[765] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen**,** Björn Höcke , Stefan Scheil und die AfD – ein Doppelinterview (Teil 2), Interview vom 13.11.2014 auf Sezession, https://sezession.de/47122/bjoern-hoecke-stefan-scheil-und-die-afd-ein-doppelinterview-teil-2?hilite=Björn+Höcke+Stefan+Scheil+AfD+–+Doppelinterview.

[766] Götz Kubitschek, Höcke und Poggenburg, Henkel und Stein, AfD und Pegida, Blog-Post vom 01.04.2015 auf Sezession, https://sezession.de/49053/hoecke-und-poggenburg-henkel-und-stein-afd-und-pegida?hilite=H%C3%B6cke+Poggenburg+Henkel+Stein+AfD+Pegida.

[767] *Kellershohn*, Risse im Gebälk. Flügelkämpfe in der jungkonservativen Neuen Rechten und der AfD, in: Häusler (Hrsg.), Die Alternative für Deutschland: Programmatik, Entwicklung und politische Verortung, 2016, 181 (189).

[768] nach *Kohrs*, Salonfaschisten im Rittergut, in: CORRECTIV, 29.12.2016, https://correctiv.org/aktuelles/neue-rechte/2016/12/29/salonfaschisten-im-rittergut/ (abgerufen am: 16.02.2026).

[769] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, »Regime Change von rechts«, Website-Beitrag vom 17.09.2023 auf afd-björn-hoecke.de, https://afd-bjoern-hoecke.de/2023/09/17/regime-change-von-rechts-2/.

> in die Hand jedes patriotischen Dissidenten, gleich ob er als Blogger, als Künstler, als Schriftsteller, als Aktivist oder Parlamentarier seinen Beitrag zum Erhalt unseres Landes leistet.[770]

Höcke hebt Sellners strategisches Konzept hervor, wonach der Erhalt der „ethnokulturellen Identität bzw. ihre Wiederherstellung mit Hilfe der Reconquista-Strategie“[771] das Hauptziel der politischen Rechten sei.

Auch Benedikt Kaisers 2020 erschienenes Buch „Solidarischer Patriotismus“ empfahl Höcke als „eines der wichtigsten Bücher des Jahres“[772]. Kaiser, der als Vertrauter Höckes gilt,[773] entwirft darin ein Wirtschaftsmodell, das Sozialstaatlichkeit an ethnische Homogenität bindet[774] (dazu unter G.I.3.c)).

Außerdem ist Höcke mit Thorsten Heise, dem stellvertretenden Bundesvorsitzenden der Partei Die Heimat (ehemals NPD) und langjährigen Neonazi-Kader, bekannt. Höcke bestätigte die Bekanntschaft und sagte, Heise zu kennen, da dessen Kinder in dieselbe Schule wie seine eigenen gingen. Ein Zeit-Artikel legt jedoch eine deutlich engere Verbindung nahe. Zwei Einwohner von Höckes Wohnort Bornhagen versicherten eidesstattlich, Heise habe Höcke bereits im Sommer 2008 beim Umzug geholfen und sei dort über einen längeren Zeitraum regelmäßig zu Gast gewesen.[775]

---

[770] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, »Regime Change von rechts«, Website-Beitrag vom 17.09.2023 auf afd-björn-hoecke.de, https://afd-bjoern-hoecke.de/2023/09/17/regime-change-von-rechts-2/.
[771] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, »Regime Change von rechts«, Website-Beitrag vom 17.09.2023 auf afd-björn-hoecke.de, https://afd-bjoern-hoecke.de/2023/09/17/regime-change-von-rechts-2/.
[772] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Post vom 20.10.2020, https://www.facebook.com/Bjoern.Hoecke.AfD/videos/buchbesprechung-solidarischer-patriotismus-die-soziale-frage-von-rechts-von-bene/1234228340295774/ .
[773] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 143.
[774] *Kellershohn*, Solidarischer Patriotismus vs. autoritärer Liberalismus, DISS-Journal 2020, 36 (o. S.).
[775] *Vogel*, Alte Kameraden, in: Zeit Online, 12.09.2018, https://www.zeit.de/2018/38/bjoern-hoecke-afd-neonazi-freundschaft-rechtsextremismus/komplettansicht (abgerufen am: 29.03.2026).

Diese Verbindung beschränkt sich jedoch möglicherweise nicht nur aufs Private. Der Soziologe Andreas Kemper untersuchte die Frage, ob Höcke unter dem Pseudonym „Landolf Ladig“ Texte in Publikationen von Heise veröffentlichte. Kemper fand mehrere Indizien, die auf eine mögliche Identität beider Autoren hinweisen, ohne dass dies abschließend nachgewiesen werden kann. Dazu zählen die Verwendung ungewöhnlicher Begriffe wie „organische Marktwirtschaft“ oder „Entelechie“[776], die einen völkisch-antisemitischen Hintergrund haben, sowie die identische fehlerhafte Wiedergabe eines Buchtitels von Peter Watson als „Genius der Deutschen“ statt „Der deutsche Genius“.[777]

b) Der Flügel als Machtbasis Höckes

Höcke initiierte 2015 mit André Poggenburg den „Flügel“, eine völkisch-nationalistische Strömung innerhalb der AfD, deren „prominenteste[s] Aushängeschild“[778] Höcke war. Nachdem das Bundesamt für Verfassungsschutz den „Flügel“ im März 2020 als gesichert rechtsextremistische Bestrebung einstufte, löste er sich zwar formal auf, die inhaltlichen Positionen und persönlichen Kontakte bestanden jedoch weiter fort. Höcke kommentierte den Schritt mit der Bemerkung, der „Flügel“ habe „seine Historisierung“[779] längst vollzogen.

c) Regionale Machtbasis

Höcke verfügt über eine stabile Machtbasis im Landesverband Thüringen, den er seit 2013 führt. Gemeinsam mit Stefan Möller bildet er seit 2014 eine für die AfD

---

[776] Kemper, »... Die neurotische Phase überwinden, in der wir uns seit siebzig Jahren befinden«. Zur Differenz von Konservativismus und Faschismus am Beispiel der »historischen Mission« Björn Höckes (AfD), 2016, S. 45.
[777] *Kemper*, »... Die neurotische Phase überwinden, in der wir uns seit siebzig Jahren befinden«. Zur Differenz von Konservativismus und Faschismus am Beispiel der »historischen Mission« Björn Höckes (AfD), 2016, S. 42.
[778] vgl. *Pytlas/Biehler*, The AfD within the AfD: Radical Right Intra-Party Competition and Ideational Change, Government and Opposition 59 (2024), 1 (6).
[779] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, »Über den Flügel hinaus« – ein Gespräch mit Björn Höcke, Interview vom 21.03.2020 auf Sezession, https://sezession.de/62309/ueber-den-fluegel-hinaus-ein-gespraech-mit-bjoern-hoecke.

ungewöhnlich konstante Doppelspitze.[780] Während Höcke vor allem als zentraler Repräsentant nach außen auftritt, liegt die innere Organisation und Führung des Landesverbands bei Möller.[781] Ergänzt wird das Duo durch den Beisitzer des Landesverbandes Torben Braga, mit dem Möller die Vorstandssitzungen leitet.[782] Der Journalist Frederik Schindler berichtet, Höcke schätze Braga als „intellektuellen Kopf“[783]; er wurde vom neurechten Verleger Philip Stein (dazu unter G.I.3) über Kubitschek (dazu unter G.I.2) an Höcke vermittelt.[784] Eine weitere zentrale Stütze bildet der Bundestagsabgeordnete Robert Teske, der von 2019 bis 2025 Höckes Büro im Thüringer Landtag leitete und sich selbst als dessen „rechte Hand“[785] bezeichnete.

Höcke konsolidierte und verteidigte seinen Einfluss im Landesverband Thüringen durch selektive Mitgliederaufnahme und Sanktionen gegen interne Kritiker*innen. Der frühere Kreisvorsitzende Helmut Witter warf Höcke vor, den Landesverband „systematisch umgebaut“ zu haben. Dies geschehe vor allem durch eine gezielte Auswahl des Personals. Höcke nehme laut Witter nur solche Mitglieder auf, bei denen er sich sicher sei, dass es sich um „Gefolgsleute“ handele. Damit habe er die Parteistruktur „zu seinen Gunsten verändert“.[786] Auch die ehemalige Vize-Landesvorsitzende Tosca Kniese sagte: „Wer eine Karriere in der Thüringer AfD anstrebt, muss den zwei, drei Oberen wohlgesonnen sein“, denn „Höcke und

[780] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 196.
[781] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 97.
[782] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 196.
[783] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 216.
[784] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 215.
[785] nach *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 210.
[786] nach *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 121.

Möller mögen keine Widerworte. Vielmehr verlangen sie stets ein bedingungsloses Folgen“. [787]

Bereits 2015 setzte Höcke innerparteiliche Gegner unter Druck. Nachdem die Landtagsabgeordneten Siegfried Gentele, Oskar Helmerich und Jens Krumpe aus dem Lucke-Lager eine Gegenresolution zur Erfurter Resolution unterzeichnet hatten, wurde Helmerich und Krumpe nahegelegt, ihre Ausschussposten aufzugeben. Gentele wurde aus der Fraktion ausgeschlossen.[788]

Ab 2017 versuchte die Alternative Mitte Thüringen, die unter anderem von Witter und Steffi Brönner gegründet wurde, eine liberal-konservative Gegenbewegung zu etablieren. Der Landesverband reagierte mit disziplinarischen Maßnahmen. Witter wurde als Kreisvorsitzender abgewählt, gegen Brönner wurde später ein Parteiausschlussverfahren eingeleitet, dem sie durch ihren Austritt zuvorkam. Spätestens ab 2019 spielte die Gruppierung keine Rolle mehr.[789]

Auch in den Jahren 2023 und 2024 ging der Landesvorstand gegen abweichende Mitglieder vor. Als Karlheinz Frosch im Herbst 2023 in Rudolstadt als Spitzenkandidat für den Kreistag und Stadtrat aufgestellt wurde und die Liste überwiegend mit seinen Leuten besetzt wurde, versuchte der Landesvorstand, eine Wahlwiederholung zu erzwingen, die Frosch jedoch verhinderte. Daraufhin gründete das Höcke-Lager die Konkurrenzvereinigung Alternative für den Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und warb mit Höckes Konterfei.[790] Im Mai 2024 beantragte der Landesvorstand ein Ausschlussverfahren gegen Frosch und acht weitere Mitglieder wegen angeblicher „Verschwörung gegen die basisdemokratische

[787] nach *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 121.
[788] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 114–115.
[789] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 121.
[790] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 125–126.

Beschlusslage“[791]. Frosch kam dem Ausschluss durch Austritt zuvor und kritisierte öffentlich die „sektenartig[e]“[792] Führung. Die Vorgänge verdeutlichen, dass öffentliche Kritik an Höcke im Landesverband sanktioniert wird.

d) Mittelbarer Einfluss Bundesebene

Höcke verzichtete 2024 auf eine eigene Bundestagskandidatur und unterstützte stattdessen Möller, Teske und Braga bei ihren Kandidaturen. Alle drei zogen in den Bundestag ein.[793] Mit Stephan Brandner sitzt seit 2019 ein Vertrauter Höckes im Bundesvorstand. Brandner sagte 2017 selbst, dass zwischen ihm und Höcke „kein Blatt Papier“[794] passe. Doch Brandner wird seit Langem aus dem Landesverband vorgeworfen, dass er vor allem seine eigenen Interessen und nicht die des Landesverbands verfolge. Für 2026 ist vorgesehen, dass Möller für Thüringen in den Bundesvorstand kommt. Brandner und Möller sollen sich Ende April 2026 darauf geeinigt haben, dass Brandner nicht mehr für den Posten als stellvertretender Bundessprecher kandidiert. Nach Informationen von Welt soll Möllers Kandidatur mit Höcke, Weidel, Chrupalla und dem Münzenmaier-Netzwerk abgesprochen worden sein. Im Bundesvorstand sei nur Platz für einen Thüringer.[795]

---

[791] nach *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 126.
[792] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 127.
[793] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 217.
[794] nach *Baumann*, Stephan Brandner: Ein Pöbler der AfD soll im Bundestag für Recht sorgen, in: DER STANDARD, 31.01.2018, https://www.derstandard.de/story/2000073398155/stephan-brandner-ein-poebler-der-afd-soll-im-bundestag-fuer (abgerufen am: 30.03.2026).
[795] *dpa*, Stefan Möller erwägt Kandidatur für AfD-Bundesvorstand, in: Die Zeit, 13.02.2026, https://www.zeit.de/news/2026-02/13/stefan-moeller-erwaegt-kandidatur-fuer-afd-bundesvorstand (abgerufen am: 28.02.2026); *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 197; *Schindler*, Höcke-Vertrauter soll Weidel-Stellvertreter werden, in: WELT, 05.06.2025, https://www.welt.de/politik/deutschland/plus6a2015e11f46a650bff5e095/stefan-moeller-hoecke-vertrauter-soll-weidel-stellvertreter-werden.html (abgerufen am: 07.06.2026).

Höcke verfügte mit Alexander Gauland früh über einen einflussreichen Unterstützer an der Parteispitze. Gauland stand 2017, als das Parteiausschlussverfahren gegen Höcke eingeleitet wurde, hinter ihm.[796] Selbst nach einem Interview mit dem Wall Street Journal im Jahr 2017, in dem Höcke sagte, „[d]as große Problem ist, dass man Hitler als das absolut Böse darstellt“[797], verteidigte Gauland ihn ebenso.[798]

Am Wahlabend der Thüringer Landtagswahl 2019 sagte Gauland: „Herr Höcke rückt die Partei nicht nach rechts. Herr Höcke ist die Mitte der Partei.“[799] Damit bezeichnete er Höckes Kurs als repräsentativ für die Gesamtpartei. Konsequenterweise schloss Gauland 2024 auch ein bundespolitisches Amt für Höcke nicht aus und erklärte gegenüber dem Journalisten Frederik Schindler: „Was immer er nun macht, werde ich mit Zustimmung zur Kenntnis nehmen.“[800]

Während Weidel noch 2017 Frauke Petry beim Parteiausschlussverfahren gegen Höcke unterstützte,[801] schloss sie eine bundespolitische Rolle für Höcke 2023 nicht mehr aus, er komme theoretisch sogar als Kanzlerkandidat infrage.[802] Weidel und Höcke näherten sich bereits seit 2018 politisch an (siehe oben C.II.1.a)bb)). Sie bezeichnete ihn 2025 als „freiheitlich denkende[n] Mensch[en]“ und als „sehr gute[n] Politiker, der genau wie ich dieses Land nach

---

[796] *Schindler*, Höcke, 1. Auflage 2025, S. 245–246.
[797] Zit. nach *Troianovski*, German Politician’s Comments About Hitler Stoke Debate, in: The Wall Street Journal, 07.03.2017, https://www.wsj.com/articles/german-politicians-comments-about-hitler-stoke-debate-1488912569 (abgerufen am: 03.05.2026) [Übers. d. Verf.].
[798] *Schindler*, Höcke, 1. Auflage 2025, S. 245–246.
[799] nach *Schindler*, Höcke, 1. Auflage 2025, S. 246–247.
[800] nach *Schindler*, Höcke, 1. Auflage 2025, S. 248.
[801] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 254.
[802] *Tagesspiegel*, „Er ist kein Rechtsextremist“: AfD-Chefin Weidel schließt Höcke als Kanzlerkandidaten nicht aus, in: Der Tagesspiegel Online, 23.06.2023, https://www.tagesspiegel.de/politik/er-ist-kein-rechtsextremist-afd-chefin-weidel-schliesst-hocke-als-kanzlerkandidaten-nicht-aus-10028638.html (abgerufen am: 17.11.2025).

vorne bringen möchte“[803]. Inzwischen arbeiten beide laut der Journalistin und AfD-Expertin Ann-Katrin Müller häufig zusammen.[804] Damit wandelte sich Weidel von einer parteiinternen Gegnerin zu einer Unterstützerin Höckes. Gegenwärtig greift kein Mitglied der Parteispitze Höcke offen an.

Auch in der Bundestagsfraktion wurde öffentliche Kritik an Höcke parteiintern sanktioniert. Der Bundestagsabgeordnete und verteidigungspolitische Sprecher der Bundestagsfraktion Rüdiger Lucassen kritisierte im Bundestag eine Rede, die Höcke zur Wehrpflicht im Thüringer Landtag gehalten hatte. Der Fraktionsvorstand leitete daraufhin ein Ordnungsverfahren gegen Lucassen ein.[805] Parteiinterne Stimmen warfen der Fraktionsführung vor, vor Höcke – dem „Kurfürst aus Thüringen“[806] – eingeknickt zu sein. Nach einer Stellungnahme Lucassens und internen Gesprächen sprach der Vorstand schließlich lediglich eine Missbilligung aus.[807]

Gegenüber der Neuen Osnabrücker Zeitung sagte Lucassen im März 2026: „Man versucht im Moment, mich in meiner Position als verteidigungspolitischer Sprecher abzusetzen.“[808] Den Machtverhältnissen in der Partei attestierte er:

---

[803] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, „Farbe bekennen“: Alice Weidel stellt sich den Fragen des ARD-Hauptstadtstudios, YouTube-Video vom 18.02.2025 auf dem Kanal tagesschau, https://www.youtube.com/watch?v=-CmoeecRw70 , ab: 00:13:56.

[804] *Müller*, Jetzt könnte es sogar für Parteichef Tino Chrupalla eng werden, in: Der Spiegel, 05.03.2026, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-jetzt-koennte-es-sogar-fuer-parteichef-tino-chrupalla-eng-werden-a-a88adf89-b7e3-4289-b288-c023eb3e4fd9 (abgerufen am: 10.03.2026).

[805] *Frehler*, AfD-Fraktionsvorstand missbilligt Verhalten von Rüdiger Lucassen, in: Süddeutsche Zeitung, 27.01.2026, https://www.sueddeutsche.de/politik/afd-streit-ruediger-lucassen-kritik-bjoern-hoecke-vorstand-li.3375864 (abgerufen am: 02.02.2026).

[806] *Parth/Steffen*, Lucassen bietet Höcke Streitgespräch an, in: Die Zeit, 19.12.2025, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2025-12/wehrpflicht-debatte-afd-bjoern-hoecke-ruediger-lucassen-disziplinarverfahren (abgerufen am: 16.01.2026).

[807] *Frehler*, AfD-Fraktionsvorstand missbilligt Verhalten von Rüdiger Lucassen, in: Süddeutsche Zeitung, 27.01.2026, https://www.sueddeutsche.de/politik/afd-streit-ruediger-lucassen-kritik-bjoern-hoecke-vorstand-li.3375864 (abgerufen am: 02.02.2026).

[808] nach *Wiegelmann*, AfD, aber anständig? Wie sich dieser Ex-Offizier in der Höcke-Partei behaupten will, in: noz.de, 31.03.2026, https://www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/afd-so-will-sich-realo-lucassen-in-der-hoecke-partei-behaupten-50406188 (abgerufen am: 31.03.2026).

> Wenn Sie darunter den parteiinternen Einfluss auf die wesentlichen Amtsträger und öffentlich bekannten Protagonisten verstehen, hat das Höcke-Lager die Oberhand. Aber rein zahlenmäßig ist dieses Lager nicht in der Mehrheit. Es ist auch nicht das wahre Gesicht der Partei.[809]

Lucassen trat im März 2026 als verteidigungspolitischer Sprecher seiner Fraktion zurück und kam damit einem Misstrauensantrag zuvor.[810]

e) Vernetzung

Höcke spricht sich mit dem aktuell wohl mächtigsten Netzwerk innerhalb der AfD um Sebastian Münzenmaier ab (siehe oben C.II.2).[811] Dies zeigte sich etwa beim AfD-Parteitag in Magdeburg 2023, wo Medienberichten zufolge eine Abstimmung zwischen Münzenmaiers Konsensliste und einer gesonderten Liste aus Höckes Umfeld erfolgte.[812] Es gibt auch personelle Überschneidungen zwischen beiden Netzwerken. Andreas Lichert wurde zuvor dem „Flügel“ zugerechnet,[813] Matthias Helferich[814] und René Aust unterhalten enge Verbindungen zu Höcke.[815]

---

[809] nach *Wiegelmann*, AfD, aber anständig? Wie sich dieser Ex-Offizier in der Höcke-Partei behaupten will, in: noz.de, 31.03.2026, https://www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/afd-so-will-sich-realo-lucassen-in-der-hoecke-partei-behaupten-50406188 (abgerufen am: 31.03.2026).
[810] *Tagesschau*, AfD-Verteidigungspolitiker Lucassen tritt zurück, in: tagesschau.de, 13.04.2026, https://www.tagesschau.de/inland/afd-lucassen-ruecktritt-100.html (abgerufen am: 19.05.2026).
[811] *Focus Online*, Ein geheimnisvolles AfD-Netzwerk drängt den Höcke-Flügel in den Hintergrund, in: Fokus Online, 05.08.2023, https://www.focus.de/politik/deutschland/auf-europawahlversammlung-in-magdeburg-ein-geheimnisvolles-netzwerk-draengt-den-hoecke-fluegel-in-den-hintergrund_id_201002591.html (abgerufen am: 29.10.2025).
[812] *Müller*, Extrem verharmlost, in: Der Spiegel, 04.08.2023, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-extrem-verharmlost-neue-machtnetzwerke-bei-der-extremen-rechten-a-386c9326-ac39-4ac3-927d-b851175e6b47 (abgerufen am: 03.11.2025).
[813] *Matz*, „Zentrum Rheinhessen“: Die AfD und ihre extreme Vernetzung, in: Wormser Zeitung, 24.10.2023, https://www.wormser-zeitung.de/politik/politik-deutschland/zentrum-rheinhessen-die-afd-und-ihre-extreme-vernetzung-2977507 (abgerufen am: 05.11.2025).
[814] *Parth*, AfD in Nordrhein-Westfalen, in: Die Zeit, 02.02.2026, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2026-02/afd-nordrhein-westfalen-matthias-helferich-christian-zaum-fabian-jacobi (abgerufen am: 27.02.2026).
[815] *Focus Online*, Ein geheimnisvolles AfD-Netzwerk drängt den Höcke-Flügel in den Hintergrund, in: Fokus Online, 05.08.2023, https://www.focus.de/politik/deutschland/auf-

Aus Münzenmaiers Umfeld heißt es, man habe „kein Problem“ mit Höcke; entscheidend sei, dass man „dieselben Ziele, dieselben Ideale“[816] teile. Das Netzwerk agiert damit nicht gegen Höcke, sondern kooperiert mit ihm dort, wo es strategisch sinnvoll erscheint.

Höcke stand immer hinter der Jungen Alternative (JA) und pflegt enge Kontakte zu ihr. Bereits 2014 trat er als Gastredner bei einer Weihnachtsfeier der JA Baden-Württemberg auf. Der Verband erklärte öffentlich, Höcke sei „DER kommende Mann der AfD!“[817]. Auch andere Landesverbände organisierten Veranstaltungen mit ihm.[818] Diese Orientierung blieb über Jahre prägend. 2020 bezeichnete sich die JA-Altmark in Sachsen-Anhalt als „bekennende Höckejugend“[819], entfernte die entsprechende Veröffentlichung jedoch nach interner Kritik.

Höcke nahm im November 2025 an der Gründung der Nachfolgeorganisation Generation Deutschland teil.[820] Auf X postete er:

---

europawahlversammlung-in-magdeburg-ein-geheimnisvolles-netzwerk-draengt-den-hoecke-fluegel-in-den-hintergrund_id_201002591.html (abgerufen am: 29.10.2025).

[816] nach *Müller*, Extrem verharmlost, in: Der Spiegel, 04.08.2023, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-extrem-verharmlost-neue-machtnetzwerke-bei-der-extremen-rechten-a-386c9326-ac39-4ac3-927d-b851175e6b47 (abgerufen am: 03.11.2025).

[817] nach *Herkenhoff*, Rechter Nachwuchs für die AfD – die Junge Alternative (JA), in: Häusler (Hrsg.), Die Alternative für Deutschland: Programmatik, Entwicklung und politische Verortung, 2016, 201 (210).

[818] *Herkenhoff*, Rechter Nachwuchs für die AfD – die Junge Alternative (JA), in: Häusler (Hrsg.), Die Alternative für Deutschland: Programmatik, Entwicklung und politische Verortung, 2016, 201 (211).

[819] *Tagesspiegel*, Junge Alternative mit „Flügel“: Mitglieder von AfD-Nachwuchs nennen sich „Höckejugend“, in: Tagesspiegel Online, 29.01.2020, https://www.tagesspiegel.de/politik/mitglieder-von-afd-nachwuchs-nennen-sich-hockejugend-5352265.html (abgerufen am: 28.10.2025).

[820] *Joswig*, AfD-Jugend „Generation Deutschland“: Wer führt hier wen?, in: Die Tageszeitung: taz, 30.11.2025, https://taz.de/AfD-Jugend-Generation-Deutschland/!6132388/ (abgerufen am: 02.02.2026).

> Heute war ein bedeutender Tag für unsere Partei: Die neue Jugendorganisation hat sich trotz der widrigen Umstände in Gießen offiziell gegründet. Mit unserer Thüringer Delegation durfte ich diesen besonderen Moment erleben.[821]

f) Elektorale Legitimation

Die innerparteiliche Stellung von Höcke wird maßgeblich durch Wahlerfolge gestützt. Der Thüringer Landesverband zählt seit seinem ersten Einzug in den Landtag 2014 zu den elektoral stärksten der Partei. Bei der Landtagswahl 2024 erzielte er mit 32,8 Prozent[822] das bislang beste Ergebnis der AfD bei einer Landtagswahl und wurde erstmals in einem Bundesland stärkste Kraft. Diese Erfolge entziehen einer innerparteilichen Opposition weitestgehend die Grundlage und stärken Höckes Position sowohl im Landesverband als auch in der Gesamtpartei.

g) Fazit: Das Höcke-Lager

Björn Höcke gehört zu den prägendsten Figuren der AfD. Sein Einfluss reicht weit über den Thüringer Landesverband hinaus und hat die inhaltliche Ausrichtung der Partei insgesamt geprägt. Als Mitinitiator und prägendes Gesicht des völkisch-nationalistischen „Flügels“ trieb er dessen Durchsetzung in der Partei maßgeblich voran. Die formale Auflösung des „Flügels“ im Jahr 2020 bedeutete keine Schwächung dieser Strömung.

Höckes Einfluss beruht auf mehreren Faktoren. Er verfügt mit dem Thüringer Landesverband seit mehr als einem Jahrzehnt über eine stabile regionale Verankerung. Loyale Mitstreiter wie der Co-Landessprecher Stefan Möller, das Vorstandsmitglied Torben Braga und der frühere Büroleiter Höckes, Robert Teske, tragen diese Struktur mit. Innerparteiliche Gegenkräfte wurden im

---

[821] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, X-Post vom 29.11.205 https://x.com/BjoernHoecke/status/1994844758590554600?s=20 .

[822] *Die Bundeswahlleiterin*, Ergebnisse früherer Landtagswahlen. Stand: 13. April 2026, 2026, https://www.bundeswahlleiterin.de/dam/jcr/a333e523-0717-42ad-a772-d5ad7e7e97cc/ltw_erg_gesamt.pdf (abgerufen am: 18.05.2026), S. 23.

Landesverband systematisch marginalisiert. Die sehr guten Wahlergebnisse stärken den politischen Kurs des Verbandes und schwächen innerparteiliche Kritik. Zudem hat sich Höckes Stellung auf Bundesebene zunehmend gefestigt. Alice Weidel, die 2017 noch das Parteiausschlussverfahren gegen ihn unterstützt hatte, bezeichnete ihn später als „freiheitlich denkenden Menschen“ und arbeitet heute mit ihm situativ zusammen. Mit dem Netzwerk um Sebastian Münzenmaier bestehen personelle Überschneidungen und werden strategische Absprachen getroffen. Hinzu kommt die Nähe zur Jugendorganisation der Partei, die seiner politischen Ausrichtung langfristigen Einfluss sichert. Das Scheitern sämtlicher innerparteilicher Gegeninitiativen wie Weckruf 2015, Alternative Mitte und des Parteiausschlussverfahrens unterstreicht, dass Höckes Kurs in der Gesamtpartei keinen ernsthaften Widerstand mehr erfährt.

4. Fazit: Personelle Machtzentren

Die Analyse der gegenwärtigen Machtzentren zeigt, dass Alice Weidel derzeit die zentrale Figur in der AfD ist. Ihr Aufstieg beruht nicht auf inhaltlicher Anpassung – sie vertrat von Beginn an extrem rechte Positionen –, sondern auf der Fähigkeit, sich taktisch stets an den herrschenden Machtverhältnissen zu orientieren. Sie stützt sich heute auf zwei zentrale Machtbasen: das Münzenmaier-Netzwerk und das Lager um Höcke. Außerdem steht der baden-württembergische Landesverband hinter ihr. Chrupalla hingegen hat sukzessive an Rückhalt verloren, ohne dass dies eine Schwächung des völkisch-nationalistischen Lagers bedeutete – es ist nun Weidel, die von diesem Lager unterstützt wird.

Das Netzwerk um Sebastian Münzenmaier ist gegenwärtig die wichtigste Machtstruktur hinter Weidel und in der Partei. Es agiert anders als frühere innerparteiliche Lager nicht durch offene Konfrontation, sondern als Koordinationsinstanz im Hintergrund, die für Parteitage Kandidaturen präformiert, Konsenslisten erstellt und öffentliche Auseinandersetzungen zu verhindern sucht. Die Besetzung

von Schlüsselpositionen auf Bundes-, Landes- und europäischer Ebene verleiht dem Netzwerk eine erhebliche Einflussreichweite.

Eine weitere wichtige Machtressource für Weidel ist das Lager um Björn Höcke. Seine politische Ausrichtung hat die Partei maßgeblich geprägt. Im Thüringer Landesverband hat er durch selektive Mitgliederaufnahme und Disziplinierungsmaßnahmen eine nahezu widerspruchsfreie Machtbasis errichtet. Auf Bundesebene wirkt er mittelbar, über loyale Vertraute wie Stefan Möller, Torben Braga oder Robert Teske und über seine Absprachen mit dem Münzenmaier-Netzwerk. Dass öffentliche Kritik an Höcke parteiintern sanktioniert wird, zeigt, dass sich seine Stellung gefestigt hat. Rückhalt liefern dabei gute Wahlergebnisse wie bei der Thüringer Landtagswahl 2024, bei der die AfD zum ersten Mal in einem Bundesland stärkste Kraft wurde.

III. Dominanz ostdeutscher Landesverbände

Einige der ostdeutschen Landesverbände nehmen derzeit eine herausragende Stellung in der Machtarchitektur der AfD ein. Sie stellen einen überproportionalen Anteil der Mitglieder im Bundesvorstand, wobei der Landesverband Brandenburg mit drei Personen besonders stark vertreten ist (siehe oben C.I.1). Auch das Netzwerk um Sebastian Münzenmaier ist mit vier Personen stark in Brandenburg verankert (siehe oben C.II.2), darunter Jean-Pascal Hohm, der die Parteijugend als deren Vorsitzender führt (dazu unter E.II.1). Schließlich verfügt Thüringen mit Björn Höcke über eine zentrale Figur der Partei, die strategisch mit Alice Weidel zusammenarbeitet.

Die ostdeutschen Landesverbände waren von Beginn an die programmatischen Impulsgeber der Partei[823] und schlugen früh „deutlich nationalchauvinistische Töne an".[824] Zugleich waren sie die ersten, die parlamentarische Erfolge erzielten. In Sachsen, Thüringen und Brandenburg zogen sie jeweils 2014 in die Landtage ein und konnten dadurch finanzielle und personelle Ressourcen aufbauen, die den westdeutschen Landesverbänden nicht zur Verfügung standen.[825]

Die innerparteiliche Strömung des „Flügel" war vor allem in den ostdeutschen Landesverbänden der AfD verankert. Der „Flügel" wurde vom Thüringer Landesvorsitzenden Höcke und dem Vorsitzenden der AfD Sachsen-Anhalt André Poggenburg durch die Erfurter Resolution im März 2015 initiiert. Zu den führenden Akteuren zählten zudem Andreas Kalbitz aus Brandenburg und Hans-Thomas Tillschneider aus Sachsen-Anhalt.[826] Die Erst- und Mitunterzeichner der

---

[823] *Heinze*, Aufstieg und Einfluss der AfD in den deutschen Ländern, in: Heinze/Jun/Oppelland (Hrsg.), Regionale Vielfalt?: Neue Trends subnationaler Parteiensysteme in Deutschland, 2025, 53 (55).
[824] *Bebnowski*, Die Alternative für Deutschland: Aufstieg und gesellschaftliche Repräsentanz einer rechten populistischen Partei, 2015, S. 2.
[825] *Schroeder et al.*, Parlamentarische Praxis der AfD in deutschen Landesparlamenten, in: Discussion Paper, 2017, *WZB*, S. 48.
[826] *Der Spiegel / dpa*, Verfassungsschutz stuft „Flügel" als rechtsextrem ein, in: Der Spiegel, 12.03.2020, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-verfassungsschutz-stuft-

Resolution stammten überwiegend aus Thüringen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg.[827] Die starke Verankerung des „Flügels“ in diesen Landesverbänden spiegelte sich auch in den Einstufungen durch den Verfassungsschutz wider. Zunächst stufte der Verfassungsschutz die Landesverbände in Thüringen und Brandenburg 2020 als rechtsextremistische Verdachtsfälle ein. Es folgten Sachsen-Anhalt und Sachsen 2021.

Einige der ostdeutschen Landesverbände werden seit Beginn durch dieselben Politiker geführt. So steht Höcke dem thüringischen Landesverband seit 2013 ununterbrochen vor. Auch der mecklenburg-vorpommersche Landesverband wird, mit einer nur kurzen Unterbrechung, von Leif-Erik Holm seit 2013 geführt. In Sachsen-Anhalt leitete Poggenburg den Verband von 2014 bis 2018; ihm folgte Martin Reichardt, dem seit 2020 Hans-Thomas Tillschneider als Stellvertreter zur Seite steht – beide wurden dem „Flügel“ zugerechnet. Den Brandenburger Landesverband prägte lange Alexander Gauland, ebenfalls Erstunterzeichner der Erfurter Resolution. Von 2017 bis 2020 führte Kalbitz diesen Verband; nachdem seine Mitgliedschaft annulliert wurde und nach einer kurzen Vakanz übernahm Birgit Bessin den Landesverband, die als Vertraute von Kalbitz gilt.[828] Sie ist ebenfalls Erstunterzeichnerin der Erfurter Resolution. Sie wurde von René Springer abgelöst, dessen Lager sich weniger durch inhaltliche Differenzen zum „Flügel“ als vielmehr durch einen professionelleren Auftritt unterscheidet. Den sächsischen Landesverband führt seit 2018 Jörg Urban. Trotz

---

fluegel-als-beobachtungsfall-ein-a-1436d2da-ded7-4c62-9209-3ab648d104cf (abgerufen am: 14.01.2026).

[827] Der Flügel, Die „Erfurter Resolution“ – Wortlaut und Erstunterzeichner, Website-Beitrag vom 14.03.2015, https://web.archive.org/web/20190113235857/http://www.derfluegel.de/2015/03/14/die-erfurter-resolution-wortlaut-und-erstunterzeichner/ (abgerufen am: 13.01.2019).

[828] *Benjamin Lassiwe*, Nachfolge von Andreas Kalbitz: Birgit Bessin ist neue AfD-Landesvorsitzende in Brandenburg, in: Der Tagesspiegel Online, 09.04.2022, https://www.tagesspiegel.de/berlin/birgit-bessin-ist-neue-afd-landesvorsitzende-in-brandenburg-8019310.html (abgerufen am: 23.02.2026).

vereinzelter personeller Wechsel kam es in keinem dieser Landesverbände zu einem grundlegenden inhaltlichen Kurswechsel.

Die Wahlergebnisse der ostdeutschen Landesverbände sind bis heute deutlich besser als im Westen. Bei der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 wurde die AfD in allen ostdeutschen Flächenländern stärkste Kraft: in Thüringen mit 38,6 Prozent, in Sachsen mit 37,3 Prozent, in Sachsen-Anhalt mit 37,1 Prozent, in Mecklenburg-Vorpommern mit 35,0 Prozent und in Brandenburg mit 32,5 Prozent. Mit 21,6 Prozent erlangte sie im Saarland das beste Ergebnis in einem westdeutschen Bundesland.[829]

Bereits die Landtagswahlen im Herbst 2024 ließen diese Entwicklung erkennen. Am 1. September 2024 wurde die AfD in Thüringen mit 32,8 Prozent[830] erstmals stärkste Kraft in einem Bundesland, während sie in Sachsen mit 30,6 Prozent nur knapp hinter der CDU mit 31,9 Prozent[831] zweitstärkste Kraft wurde. Bei der Landtagswahl in Brandenburg am 22. September erreichte sie 29,2 Prozent.[832] Der elektorale Erfolg macht die politische Ausrichtung dieser Verbände innerparteilich schwerer angreifbar.

Wie selbstbewusst die ostdeutschen Verbände ihre Stellung wahrnehmen, wird in einem Interview mit René Springer im Podcast „Schnellroda diskutiert“ im Oktober 2025 deutlich. Trotz ihrer Einstufung als gesichert rechtsextremistisch hätten die Politiker Hans-Christoph Berndt und Dennis Hohloch des Landesverbands Brandenburg „nicht nur eine hohe Legitimation innerhalb der Partei“,

---

[829] *Die Bundeswahlleiterin*, Bundestagswahl 2025, Arbeitstabellen: Endgültige Ergebnisse. Ergebnisse nach Parteien und Gebieten, (abgerufen am: 19.05.2026), S. 21–27.
[830] *Die Bundeswahlleiterin*, Ergebnisse früherer Landtagswahlen. Stand: 13. April 2026, 2026, https://www.bundeswahlleiterin.de/dam/jcr/a333e523-0717-42ad-a772-d5ad7e7e97cc/ltw_erg_gesamt.pdf (abgerufen am: 18.05.2026), S. 23.
[831] *Die Bundeswahlleiterin*, Ergebnisse Landtagswahl in Sachsen, 01.09.2024, https://www.bundeswahlleiterin.de/service/landtagswahlen/land-14.html (abgerufen am: 03.06.2026).
[832] *Land Brandenburg*, Ergebnisse Landtagswahl in Land Brandenburg, 07.10.2024, https://wahlergebnisse.brandenburg.de/12/500/20240922/landtagswahl_land/ergebnisse.html (abgerufen am: 03.05.2026).

sondern auch „in der Gesellschaft“.[833] Dasselbe gelte auch für ihn selbst. Alle drei hätten ein Direktmandat geholt und seien „mit teilweise 40 Prozent von unseren Wählern ins Parlament gewählt“ worden.[834] Schon 2021 schrieben die Brandenburger Landespolitiker Hans-Christoph Berndt, René Springer, Jan Hornuf und Dennis Hohloch in einem Gastbeitrag in der Sezession:

> Wir als Brandenburger haben eine realistische Möglichkeit, unsere politischen Ideen mit Leben zu füllen. Angesichts unseres hier bestehenden Potentials kann gerade von Brandenburg aus ein starker Impuls an die Gesamtpartei ausgehen, indem wir mit mutigeren und konsequenteren Positionen neue Wege und Perspektiven aufzeigen. Stehen wir in Brandenburg zusammen und gelingt uns 2024 ein überzeugender Wahlsieg, können wir die Politik erst in Brandenburg und von hier aus in ganz Deutschland verändern. Nicht weniger darf und wird unser Anspruch sein.[835]

Dass die ostdeutschen Landesverbände dabei auch strategisch koordiniert agieren, zeigt sich an wiederholten gemeinsamen Treffen der Fraktionsvorsitzenden. Sie verabschiedeten beispielsweise im Juni 2025 gemeinsam die Resolution „Der Osten geht voran – Regierungsverantwortung 2026“:

> Die Resolution legt den gemeinsamen Anspruch der Spitzen der AfD-Fraktionen im Osten fest, nach den Landtagswahlen 2026 in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern Regierungsverantwortung zu übernehmen und dabei durchdacht und abgestimmt vorzugehen. Das Strategiepapier versteht die ersten AfD-Landesregierungen als Auftakt

---

[833] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Schnellroda diskutiert: Selbstreinigung? Ach kommt!, Lehnert, Springer, Kubitschek, Podcast vom 31.10.2025, https://x.com/sinetz/status/1984375069380870425?s=12 , 00:18:52.

[834] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Schnellroda diskutiert: Selbstreinigung? Ach kommt!, Lehnert, Springer, Kubitschek, Podcast vom 31.10.2025, https://x.com/sinetz/status/1984375069380870425?s=12 , 00:18:52.

[835] Hans-Christoph Berndt, Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg; René Springer, René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Jan Hornuf, ehem. Bundessprecher der JA und Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, Alternative heißt: Es geht ganz anders, Blog-Beitrag auf Sezession vom 02.03.2021, https://sezession.de/64040/alternative-heisst-es-geht-ganz-anders.

> für eine politische Wende im gesamten Bundesgebiet und betrachtet die ersten AfD-Landesregierungen dabei nicht als Einzelprojekte, sondern als Teil einer gemeinsamen Zukunftsstrategie.[836]

Obwohl die Ost-West-Dichotomie für das Verständnis der elektoralen Stärke der AfD weiterhin relevant ist, betont der Politikwissenschaftler Manés Weisskircher, dass man die signifikanten Unterschiede innerhalb Ostdeutschlands sowie die quer dazu verlaufenden Konfliktlinien nicht vernachlässigen darf.[837] Die radikale Strömung hätte sich nicht ohne die westdeutschen Landesverbände durchsetzen können, da diese in absoluten Zahlen deutlich größer sind. Dass auch westdeutsche Landesverbände extreme Positionen vertreten, zeigt sich etwa daran, dass Bayern programmatisch für Ausbürgerungsforderungen eintritt (dazu unter Teil 3 A.II.3.b)aa)(4)(b)). In Rheinland-Pfalz zeigt sich die Radikalisierung auf personeller Ebene. Am 25. März 2026 wählte die Fraktion Michael Büge zum Fraktionsvorsitzenden und Joachim Paul zu einem seiner Stellvertreter.[838] Beide sind Mitglieder von Burschenschaften. Auch der Landesvize Sebastian Münzenmaier gehört einer Burschenschaft an.[839]

Die ostdeutschen Landesverbände haben die inhaltliche Entwicklung der AfD maßgeblich geprägt – durch frühe parlamentarische Verankerung, personelle Kontinuität und elektorale Stärke. Dass diese Entwicklung nicht ohne die mitgliederstärkeren westdeutschen Verbände möglich gewesen wäre, zeigt jedoch, dass die Radikalisierung der Partei kein rein ostdeutsches Phänomen ist.

---

[836] AfD-Fraktionsvorsitzende Ost, Der Osten geht voran – Regierungsverantwortung 2026, Website-Beitrag vom 23.06.2025, https://afdfraktion-lsa.de/fraktionsspitzenkonferenz-ost-verabschiedet-resolution-der-osten-geht-voran-regierungsverantwortung-2026/.
[837] *Weisskircher*, Die AfD als neue Volkspartei des Ostens?, in: Bergmann (Hrsg.), »Mehr Fortschritt wagen«? Parteien, Personen, Milieus und Modernisierung: Regieren in Zeiten der Ampelkoalition, 317 (318–319, 328).
[838] AfD Fraktion Rheinlad-Pfalz, AfD-Fraktion Rheinland-Pfalz wählt neuen Vorstand – Fokus auf Professionalisierung und inhaltliche Schwerpunkte, Website-Beitrag, o. J., https://afd-rlp-fraktion.de/afd-fraktion-rheinland-pfalz-waehlt-neuen-vorstand-fokus-auf-professionalisierung-und-inhaltliche-schwerpunkte/.
[839] *SWR*, AfD-Spitzenkandidat als Fraktionschef abgewählt, in: tagesschau.de, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/rheinland-pfalz--bollinger-afd-100.html (abgerufen am: 31.03.2026).

IV. Fazit: Gegenwärtige Machtzentren

Der Bundesvorstand und Fraktionsvorstand sind von Personen mit radikalen Positionen dominiert. Die ostdeutschen Landesverbände stellen in beiden Gremien gemessen an ihrer Mitgliederzahl einen überproportional hohen Anteil; dies gilt in einem geringeren Maß auch für die Bundestagsfraktion. Ehemalige Funktionär*innen der radikalen Jungen Alternative besetzen zentrale Positionen in Bundesvorstand, Fraktionsvorstand und auf Landesebene. Ein öffentlich sichtbares Gegengewicht zu dieser Ausrichtung existiert nicht mehr (siehe oben C.I).

Die personellen Machtzentren der Partei verstärken diesen Befund. Alice Weidel und Tino Chrupalla führen sowohl den Bundesvorstand als auch die Bundestagsfraktion. Weidel vertritt seit Beginn ihrer Parteikarriere extrem rechte Positionen und arbeitet im Verlauf zunehmend offen mit dem völkisch-nationalistischen Lager zusammen. Chrupalla gelangte mit Unterstützung des ehemaligen „Flügels“ an die Parteispitze, hat diesen Rückhalt jedoch verloren. Die Doppelspitze bildet damit keinen Ausgleich zwischen verschiedenen Parteiströmungen ab, sondern repräsentiert eine Führung, die ihrerseits mit dem extrem rechten Spektrum zusammenarbeitet (siehe oben C.II.1).

Der Personenkreis um Münzenmaier ist derzeit das einflussreichste informelle Netzwerk innerhalb der Partei. Seine Mitglieder vertreten radikale Positionen und pflegen persönliche Kontakte in die außerparlamentarische extreme Rechte (siehe oben C.II.2). Zudem stimmen sie sich mit dem Lager um Höcke ab. Dieser verfügt in Thüringen über eine feste Machtbasis (siehe oben C.II.3).

Die ostdeutschen Landesverbände haben die inhaltliche Ausrichtung der AfD maßgeblich geprägt. Die überproportionale Repräsentation der ostdeutschen Funktionär*innen in den Führungsgremien und ihre anhaltend starken Wahlergebnisse verschaffen ihnen innerparteilich Gewicht. Auch große westdeutsche Landesverbände wie Bayern und Baden-Württemberg vertreten inzwischen extrem rechte Positionen (siehe oben C.III).

Keines der untersuchten Machtzentren steht für eine gemäßigte Strömung innerhalb der AfD. Die formale Führung, die informellen Netzwerke und die dominanten Landesverbände weisen vielmehr in den Kernthemen der Partei eine in weiten Teilen übereinstimmende inhaltliche Ausrichtung auf. Innerparteiliche Korrektive, die in früheren Phasen der Parteigeschichte noch vorhanden waren, bestehen nicht mehr.

D. Abgrenzungsmaßnahmen

Das Kapitel analysiert, ob und mit welcher Konsequenz die AfD gegen Akteur*innen vorgeht, die sich verfassungsfeindlich äußern. Dazu werden die beiden zentralen Instrumente untersucht, mit denen die Partei Distanz herstellen kann: Ordnungsmaßnahmen gegen Mitglieder und Gebietsverbände (dazu unter D.I) sowie die Unvereinbarkeitsliste (dazu unter D.II). Für beide Instrumente wird geprüft, ob ihr Einsatz einer inhaltlichen Abgrenzungslogik folgt oder von anderen Erwägungen bestimmt wird. Abschließend werden die Ergebnisse in einem Fazit zusammengefasst (dazu unter D.III).

I. Ordnungsmaßnahmen

Die AfD-Bundessatzung sieht Ordnungsmaßnahmen gegen Mitglieder und Gebietsverbände vor. Nach § 7 der Bundessatzung kann der zuständige Vorstand Ordnungsmaßnahmen gegen ein Mitglied beantragen. Dazu zählen Abmahnungen (§ 7 Abs. 3), die Enthebung von Parteiämtern (§ 7 Abs. 4) und der Ausschluss aus der Partei (§ 7 Abs. 5). Nach § 8 AfD-Bundessatzung kann der Vorstand des nächsthöheren Gebietsverbands oder der Bundesvorstand Ordnungsmaßnahmen gegen Gebietsverbände – also Landes-, Kreis-/Bezirks- und Ortsverbände – sowie Gebietsvorstände verhängen. Zu diesen Maßnahmen gehören die Amtsenthebung des Vorstands oder die Auflösung des jeweiligen Gebietsverbands. Die AfD kann diese Maßnahmen nutzen, um auf parteischädigendes Verhalten zu reagieren und sich von Personen oder Gebietsverbänden zu distanzieren, die sich verfassungsfeindlich äußern. Ordnungsmaßnahmen sind jedoch kein hinreichender Nachweis für eine inhaltliche Distanzierung. Werden sie nicht ausdrücklich mit entsprechenden politischen oder inhaltlichen Differenzen begründet, unterbrechen sie die Zurechnung nicht.[840]

1. Parteiausschlussverfahren

Der Parteiausschluss ist der schärfste Eingriff in die mitgliedschaftlichen Rechte und unterliegt gemäß § 10 Abs. 4 Parteiengesetz (PartG) besonders hohen Hürden. Zulässig ist diese Maßnahme nur, wenn ein Mitglied vorsätzlich gegen die Bundessatzung oder erheblich gegen die Grundsätze beziehungsweise die Ordnung der Partei verstößt und der Partei hierdurch einen schweren Schaden zufügt. Nach § 7 Abs. 5 der AfD-Bundessatzung wird der Ausschluss vom zuständigen Vorstand beim Landesschiedsgericht beantragt; der Antrag bedarf gemäß § 7 Abs. 2 eines Beschlusses mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Vorstandsmitglieder. Nach § 10 Abs. 5 Parteiengesetz entscheidet das nach der

[840] OVG Münster, 13.5.2024, 5 A 1218/22, Rn. 227, 260 – Verdachtsfall AfD.

Schiedsgerichtsordnung der Partei zuständige Schiedsgericht über den Ausschluss, gegen dessen Entscheidung die Berufung an ein Schiedsgericht höherer Stufe zu gewährleisten ist.

Im Folgenden werden vier prominente Fälle sowie ein aktueller Fall näher betrachtet: Wolfgang Gedeon, Björn Höcke, Matthias Helferich und Kevin Dorow. Aufgrund der Prominenz der Betroffenen und der öffentlichen Aufmerksamkeit, die diese Fälle erfahren haben, lassen sich daraus Rückschlüsse auf die politischen Maßstäbe der Partei für Ordnungsmaßnahmen ziehen, insbesondere hinsichtlich Anlass und Schwellen.

Außerdem wird der Fall Andreas Kalbitz dargestellt, der etwas anders gelagert war: Kalbitz wurde nicht aus der Partei ausgeschlossen, sondern seine Mitgliedschaft wurde annulliert.

a) Wolfgang Gedeon

Wolfgang Gedeon, damaliger Abgeordneter der AfD-Landtagsfraktion in Baden-Württemberg, war durch Bücher aufgefallen, in denen er die „Protokolle der Weisen von Zion“ für echt erklärte oder „‚Ghetto-Juden‘ als Feinde des Abendlands bezeichnete“[841]. Nachdem diese Positionen erst Jahre nach der Veröffentlichung 2016 durch Medienberichte einer breiten Öffentlichkeit bekannt wurden, kam in der baden-württembergischen Fraktion keine Zweidrittelmehrheit für seinen Ausschluss zustande.[842] Jörg Meuthen, der seinen eigenen Verbleib in der Fraktion mit der Forderung nach Gedeons Ausschluss verknüpft hatte, verließ daraufhin mit zwölf Abgeordneten die Fraktion und gründete die Fraktion Alternative für Baden-Württemberg. Auf Intervention von Petry trat Gedeon schließlich freiwillig aus der Fraktion aus.[843] Einige Monate später vereinigten sich beide Gruppen wieder, obwohl die Abgeordneten damit erneut mit jenen

[841] *Pfahl-Traughber*, Die AfD und der Rechtsextremismus: Eine Analyse aus politikwissenschaftlicher Perspektive, 2019, S. 19.
[842] *Pfahl-Traughber*, Die AfD und der Rechtsextremismus: Eine Analyse aus politikwissenschaftlicher Perspektive, 2019, S. 19.
[843] *Hensel et al.*, Die AfD vor der Bundestagswahl 2017, 2017, S. 27.

Fraktionsmitgliedern kooperierten, die zuvor keinen Ausschluss Gedeons hatten durchsetzen wollen und dessen antisemitische Positionen damit zumindest toleriert hatten.[844]

Das Parteiausschlussverfahren leitete der Landesvorstand im Sommer 2016 ein. Der erste Antrag des Landesvorstands scheiterte vor dem baden-württembergischen Landesschiedsgericht aus formalen Gründen. Eine inhaltliche Bewertung erfolgte laut Landessprecher nicht.[845] In einem zweiten Anlauf 2019 wies das Landesschiedsgericht Schleswig-Holstein, das den Fall übernommen hatte, den Antrag des Bundesvorstands als teilweise unzulässig und unbegründet zurück.[846] Im März 2020 beschloss das Bundesschiedsgericht den Parteiausschluss wegen parteischädigenden Verhaltens.[847]

b) Björn Höcke

Das Parteiausschlussverfahren gegen Höcke leitete im Februar 2017 der Bundesvorstand ein. Treibende Kraft war die damalige Parteivorsitzende Frauke Petry;[848] Weidel unterstützte den Antrag.[849] Höcke wurde unter anderem vorgeworfen, sich zum „Führerprinzip“ zu bekennen und eine „Wesensverwandtschaft mit dem Nationalsozialismus“[850] aufzuweisen. Bezug genommen wurde unter anderem auf die mutmaßliche Identität mit dem Pseudonym Landolf Ladig

---

[844] *Pfahl-Traughber*, Die AfD und der Rechtsextremismus: Eine Analyse aus politikwissenschaftlicher Perspektive, 2019, S. 19–20.
[845] *Reiners*, AfD schließt Wolfgang Gedeon nicht aus, in: stuttgarter-zeitung.de, 10.10.2018, https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.trotz-antisemitismus-vorwuerfen-afd-schliesst-wolfgang-gedeon-nicht-aus.e40b3dc5-b271-462a-a9d3-91a4b2fc59ce.html (abgerufen am: 22.02.2026).
[846] *Orde*, Antisemit bleibt AfD-Mitglied, in: Die Tageszeitung: taz, 31.10.2019, https://taz.de/Landespolitiker-Wolfgang-Gedeon/!5637672/ (abgerufen am: 22.02.2026).
[847] *Stuttgarter Nachrichten / dpa*, Schiedsgericht wirft Wolfgang Gedeon aus der Partei, in: stuttgarter-nachrichten.de, 20.03.2020, https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.afd-in-baden-wuerttemberg-schiedsgericht-wirft-wolfgang-gedeon-aus-der-partei.96eb091e-91b7-4f45-bfac-94c9b8da384d.html (abgerufen am: 22.02.2026).
[848] *Schindler*, Höcke, 1. Auflage 2025, S. 245–246.
[849] *Schindler*, Höcke, 1. Auflage 2025, S. 254.
[850] nach *Schindler*, Höcke, 1. Auflage 2025, S. 254–255.

(siehe oben C.II.3.a)).[851] Auslöser für das Verfahren waren Höckes geschichtsrevisionistische Aussagen in seiner Dresdner Rede. In dieser sprach er von einer „dämlichen Bewältigungspolitik“ und plädierte stattdessen für eine „erinnerungspolitische Wende um 180 Grad“.[852] Zudem diffamierte er das Denkmal für die ermordeten Juden Europas in Berlin als „Denkmal der Schande“[853].

Die Dresdner Rede löste parteiintern wie gesellschaftlich erhebliche Kritik aus und verschärfte den innerparteilichen Machtkampf.[854] Während Petry und Weidel im Vorstand die notwendige Zweidrittelmehrheit organisierten, stimmten Meuthen und Alexander Gauland gegen das Verfahren.[855] Meuthen soll intern gewarnt haben, dass ein Ausschluss die Partei zerreißen könne.[856]

Im Mai 2018 scheiterte das Verfahren vor dem Thüringer Landesschiedsgericht,[857] das eine Wesensverwandtschaft mit dem Nationalsozialismus nicht als erwiesen ansah.[858] Der Bundesvorstand verzichtete auf Rechtsmittel. Zu diesem Zeitpunkt war Petry aus der Partei ausgetreten; Meuthen und Gauland führten inzwischen die AfD.

---

[851] *Schindler*, Höcke, 1. Auflage 2025, S. 255.
[852] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede Björn Höcke Dresden live bei der Jungen Alternative AfD - Dresdner Gespräche, YouTube-Video vom 18.01.2017 auf dem Kanal AfD in Sachsen und Dresden - Die Dokumentation https://www.youtube.com/watch?v=WWwy4cYRFls [zur Datenbank], 00:44:42.
[853] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede Björn Höcke Dresden live bei der Jungen Alternative AfD - Dresdner Gespräche, YouTube-Video vom 18.01.2017 auf dem Kanal AfD in Sachsen und Dresden - Die Dokumentation https://www.youtube.com/watch?v=WWwy4cYRFls [zur Datenbank], 00:41:04.
[854] *Niedermayer*, Konkurrenz am rechten Rand: Die Etablierung der AfD im Parteiensystem, in: Jun/Niedermayer (Hrsg.), Die Parteien nach der Bundestagswahl 2017, 2020, 105 (111).
[855] *Schindler*, Höcke, 1. Auflage 2025, S. 246.
[856] *Schindler*, Höcke, 1. Auflage 2025, S. 254.
[857] *Orde*, Parteiausschluss gescheitert, in: Die Tageszeitung: taz, 09.05.2018, https://taz.de/Parteiausschluss-gescheitert/!5504681/ (abgerufen am: 17.11.2025); *Meisner*, Nach Rede in Dresden: AfD-Vorstand will Höcke aus Partei ausschließen, 2017, https://www.tagesspiegel.de/politik/afd-vorstand-will-hocke-aus-partei-ausschliessen-5490811.html (abgerufen am: 17.11.2025).
[858] *Schindler*, Höcke, 1. Auflage 2025, S. 257.

c) Andreas Kalbitz

Kalbitz musste die Partei 2020 als einziger prominenter Vertreter des „Flügels“ aufgrund formaljuristischer Gründe verlassen. Der Bundesvorstand entzog ihm seine Mitgliedschaft, weil er bei seinem Parteieintritt 2013 frühere Mitgliedschaften in rechtsextremen Organisationen verschwiegen hatte. Nach § 2 Abs. 6 der AfD-Bundessatzung wird die Aufnahme einer Person in die Partei unwirksam, wenn festgestellt wird, dass diese eine aktuelle oder frühere Mitgliedschaft in einer als extremistisch eingestuften Organisation verschwiegen hat. Kalbitz war zuvor Mitglied in der neonazistischen Heimattreuen Deutschen Jugend sowie bei den Republikanern gewesen; er selbst bestreitet beides. Für die Annullierung seiner Mitgliedschaft reichte Letzteres.[859] Beteiligte betonten den formalen Charakter der Entscheidung. Meuthen stellte klar, der Ausschluss von Kalbitz sei kein Angriff auf den „Flügel“ insgesamt.[860] Die Abstimmung im Bundesvorstand soll mit sieben zu fünf Stimmen denkbar knapp gewesen sein.[861] Das Bundesschiedsgericht bestätigte die Annullierung;[862] eine zivilgerichtliche Klärung zog sich bis April 2022 hin, als das Landgericht Berlin Kalbitz’ Klage abwies.[863] Trotz der Annullierung blieb er als Parteiloser in der brandenburgischen AfD-

[859] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 218–219.
[860] *Ruhose*, Die AfD vor der Bundestagswahl 2021: Wirkung – Perspektiven – Strategien, 2020, S. 10.
[861] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 218.
[862] *Ruhose*, Die AfD vor der Bundestagswahl 2021: Wirkung – Perspektiven – Strategien, 2020, S. 9.
[863] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 218–219.

Landtagsfraktion bis zum Ende der Legislaturperiode,[864] nachdem diese ihre Geschäftsordnung entsprechend angepasst hatte.[865]

d) Matthias Helferich

Das Parteiausschlussverfahren gegen Helferich wurde 2024 eingeleitet, obwohl seine Aussagen der Parteiführung seit Jahren bekannt waren. Bereits 2021 waren interne Chats öffentlich geworden, in denen er sich selbst als „freundliches Gesicht des NS“ und als „demokratische[n] Freisler“[866] bezeichnet hatte – eine Anspielung auf den NS-Richter Roland Freisler. Er verzichtete auf seine Fraktionszugehörigkeit und blieb als fraktionsloser Abgeordneter im Bundestag.[867]

Erst nachdem er auf Instagram einen Post mit dem Slogan „Raus mit die Viecher“ mit „Super. #Remigration“[868] kommentierte, wurde ein Ausschlussantrag gestellt. Das Verfahren ist Teil eines länger schwelenden Machtkampfes mit dem nordrhein-westfälischen Landesvorsitzenden Martin Vincentz.[869] Nach der

---

[864] *Metzner*, Aus für Andreas Kalbitz: AfD stellt früheren Chef nicht mehr zur Landtagswahl in Brandenburg auf, in: Der Tagesspiegel Online, 26.06.2024, https://www.tagesspiegel.de/potsdam/brandenburg/aus-fur-andreas-kalbitz-afd-stellt-fruheren-chef-nicht-mehr-zur-landtagswahl-auf-11905163.html (abgerufen am: 18.02.2026).

[865] *Steffen*, Kalbitz bleibt Mitglied der Brandenburger AfD-Landtagsfraktion, in: Die Zeit, 18.05.2020, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2020-05/afd-andreas-kalbitz-landtagsfraktion-brandenburg-bundesvorstand (abgerufen am: 25.02.2026).

[866] nach Matthias Helferich: AfD-Politiker verzichtet nach NS-Äußerung auf Fraktionszugehörigkeit - DER SPIEGEL, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/matthias-helferich-afd-politiker-verzichtet-nach-ns-aeusserung-in-chat-auf-fraktionszugehoerigkeit-a-c26e5826-a2e3-4390-ad54-99ab1c2185f0 (abgerufen am: 25.11.2025).

[867] *Joswig*, Helferich muss draußen bleiben, in: Die Tageszeitung: taz, 15.03.2022, https://taz.de/Keine-Aufnahme-in-AfD-Fraktion/!5922314/ (abgerufen am: 27.02.2026).

[868] *Joswig*, Machtprobe auch gegen Höcke: Die AfD Nordrhein-Westfalen hat dem Abgeordneten Helferich die Mitgliedsrechte entzogen – eine Kampfansage an die Völkischen in der Partei., in: Die Tageszeitung: taz, 27.05.2024, https://taz.de/AfD-Ausschlussverfahren-gegen-Helferich/!6010203/ (abgerufen am: 04.05.2026).

[869] *deutschlandfunk.de*, Rechtsextremsimus - NRW-AfD strebt Parteiausschluss des Bundestagsabgeordneten Matthias Helferich an, 07.06.2024, https://www.deutschlandfunk.de/nrw-afd-strebt-parteiausschluss-des-bundestagsabgeordneten-matthias-helferich-an-100.html (abgerufen am: 25.11.2025); *Joswig*, Machtprobe auch gegen Höcke: Die AfD Nordrhein-Westfalen hat dem Abgeordneten Helferich die Mitgliedsrechte entzogen – eine Kampfansage an die

vorgezogenen Bundestagswahl im Februar 2025 wurde Helferich trotz des laufenden Ausschlussverfahrens in die AfD-Bundestagsfraktion aufgenommen. Im Juli 2025 entschied das Landesschiedsgericht Nordrhein-Westfalen in erster Instanz auf Parteiausschluss.[870] Gegen diese Entscheidung legte er Einspruch beim Bundesschiedsgericht ein. Der Bundesvorstand ist dem Verfahren nicht aufseiten des NRW-Landesverbands beigetreten, obwohl ihm dies gemäß § 7 Abs. 9 der AfD-Bundessatzung als übergeordnetem Vorstand möglich gewesen wäre. Nach einer öffentlichen Erklärung Helferichs vom 6. Juni 2026 empfiehlt das Bundesschiedsgericht einen Vergleich; Helferich selbst erklärte seine Vergleichsbereitschaft.[871] Am 16. Juni 2026 berichtete Helferich, dass der Landesvorstand mit sieben zu fünf Stimmen beschlossen habe, keinem Vergleich zuzustimmen; das Bundesschiedsgericht muss also entscheiden.[872]

e) Kevin Dorow

Im Februar 2026 leitete der Bundesvorstand ein Parteiausschlussverfahren gegen Kevin Dorow ein, der als Beisitzer der Generation Deutschland (GD) und Mitglied des Landesvorstands Schleswig-Holstein fungierte. Vorausgegangen waren Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Gießen aufgrund von Äußerungen, die Dorow während des Gründungskongresses der GD tätigte. Die Behörde prüft die Rede auf eine mögliche Strafbarkeit nach § 86a StGB, da der Verdacht besteht, dass Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen verwendet wurden. Dorow griff in seiner Rede den Leitsatz der Hitlerjugend „Jugend

---

Völkischen in der Partei., in: Die Tageszeitung: taz, 27.05.2024, https://taz.de/AfD-Ausschlussverfahren-gegen-Helferich/!6010203/ (abgerufen am: 04.05.2026).

[870] *beck-aktuell*, AfD-Schiedsgericht beschließt Parteiausschluss Helferichs, in: beck-aktuell, 06.07.2025, https://rsw.beck.de/aktuell/daily/meldung/detail/afd-schiedsgericht-parteiausschluss-bundestagsabgeordneter-helferichs (abgerufen am: 25.11.2025).

[871] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 06.06.2026, https://x.com/matthiasmdb/status/2063253726714826810?s=46&t=Ur4EQfKYRJDMwkuU34y9oQ .

[872] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 16. Juni 2026, https://x.com/MatthiasMdb/status/2066929073499283584 .

muss durch Jugend geführt werden“[873] auf. Zudem veröffentlichte er in sozialen Medien ein Video, in dem er einen Treueschwur der SS verwendete: „Und wenn alle untreu werden, so bleiben wir doch treu“.[874] In einem Beitrag im Magazin Freilich unterschied er zwischen „Passdeutschen“ und „Volksdeutschen“.

Der Beschluss zur Einleitung des Ausschlussverfahrens wurde mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gefasst; Alice Weidel nahm an der Sitzung nicht teil.[875] Innerhalb und außerhalb der Partei wurden das Verfahren und der Vorstand anschließend kritisiert, unter anderem vom Vorsitzenden der Jugendorganisation Jean-Pascal Hohm.[876] Einige Tage nach dem Beschluss schrieb Kay Gottschalk auf X, er habe dem Ausschlussverfahren ungeprüft zugestimmt, bewerte den Fall nach genauerer Betrachtung jedoch anders und wolle eine erneute Beratung im Bundesvorstand anstoßen.[877] Der Bundesvorstand lud die Parteijugend erneut zu einer Anhörung ein. Am 23. März 2026 wurde das Parteiausschlussverfahren nach einstimmiger Wahl zurückgenommen und stattdessen eine zweijährige Amtssperre beantragt.[878] Eine inhaltliche Distanzierung blieb aus, Hohm sagte im Anschluss: „Ich hätte mir eine vollständige Rücknahme

---

[873] nach *ntv.de*, Zu viele Nazi-Parolen: AfD will Vorstandsmitglied der neuen Jugendorganisation loswerden, 24.02.2026, https://www.n-tv.de/politik/Zu-viele-Nazi-Parolen-AfD-will-Vorstandsmitglied-der-neuen-Jugendorganisation-loswerden-id30398949.html (abgerufen am: 26.03.2026).

[874] nach *ntv.de*, Zu viele Nazi-Parolen: AfD will Vorstandsmitglied der neuen Jugendorganisation loswerden, 24.02.2026, https://www.n-tv.de/politik/Zu-viele-Nazi-Parolen-AfD-will-Vorstandsmitglied-der-neuen-Jugendorganisation-loswerden-id30398949.html (abgerufen am: 26.03.2026).

[875] *Schindler*, AfD-Spitze legt sich mit ihrer Parteijugend an – und will Vorstandsmitglied rauswerfen, in: WELT, 26.02.2026, https://www.welt.de/politik/deutschland/plus699d6dc61abe4229fa92ca5e/kevin-dorow-afd-spitze-legt-sich-mit-ihrer-parteijugend-an-und-will-vorstandsmitglied-rauswerfen.html (abgerufen am: 26.03.2026).

[876] Zit. nach *Joswig*, Das bisschen Hitlerjugend, in: Die Tageszeitung: taz, 24.03.2026, https://taz.de/AfD-Spitze-nimmt-Parteiausschluss-zurueck/!6165495/ (abgerufen am: 26.03.2026).

[877] Kay Gottschalk, MdB aus Nordrhein-Westfalen, stv. Bundessprecher und finanzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, stv. Landessprecher Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 27.02.2026, https://x.com/gottschalkmdb/status/2027292645458874758 .

[878] Generation Deutschland, X-Post vom 24.03.2026, https://x.com/generation_afd/status/2036442510038323667 .

der Parteiordnungsmaßnahmen gewünscht, da ich sie nach wie vor für sachlich überzogen halte.“[879]

f) Mitarbeit trotz Ausschluss oder Austritt

Einzelne Personen wurden trotz ihres Ausschlusses oder Austritts später als Mitarbeitende eingestellt, wodurch formale Verfahren faktisch unterlaufen werden. Dies betrifft Frank Pasemann, der wegen Antisemitismus aus der Partei ausgeschlossen wurde. Der Bayerische Rundfunk ermittelte 2024, dass er zum Zeitpunkt der Recherche laut eines Namensschilds für den Bundestagsabgeordneten Jürgen Pohl weiterhin im Parlament arbeitete. Auch der ehemalige JA-Vorsitzende Marvin Neumann, der die Partei nach Aussagen über eine „weiße Vorherrschaft“ verließ und damit einem Parteiausschlussverfahren zuvorkam, war später für das Bundesvorstandsmitglied Hannes Gnauck tätig; aktuell arbeitet er als Mitarbeiter beim Europaabgeordneten Tomasz Froelich.[880]

2. Maßnahmen gegen Gebietsverbände

Neben dem Ausschluss einzelner Mitglieder sieht das Parteiengesetz (PartG) in § 16 auch Ordnungsmaßnahmen gegen Gebietsverbände vor. Auch hier bestehen hohe Hürden. So sind die Auflösung und der Ausschluss nachgeordneter Gebietsverbände sowie die Amtsenthebung ganzer Organe gemäß § 16 Abs. 1 PartG nur bei schwerwiegenden Verstößen gegen die Grundsätze oder die Ordnung der Partei zulässig. Der Parteivorstand oder der Vorstand eines übergeordneten Gebietsverbandes bedarf für eine solche Maßnahme der Bestätigung durch ein höheres Organ, und die Maßnahme tritt außer Kraft, wenn der nächste Parteitag diese Bestätigung nicht ausspricht (§ 16 Abs. 2 PartG). Schließlich

---

[879] nach *Joswig*, Das bisschen Hitlerjugend, in: Die Tageszeitung: taz, 24.03.2026, https://taz.de/AfD-Spitze-nimmt-Parteiausschluss-zurueck/!6165495/ (abgerufen am: 26.03.2026).

[880] Tomasz Froelich, MdEP, o. J. https://www.europarl.europa.eu/meps/de/190574/TOMASZ_FROELICH/assistants#detailedcardmep.

müssen die Parteien betroffenen Gebietsverbänden die Anrufung eines Schiedsgerichts ermöglichen (§ 16 Abs. 3 PartG).

Als schwerwiegender Verstoß gegen die Parteiordnung gilt nach § 8 AfD-Bundessatzung insbesondere, wenn ein Gebietsverband Satzungsbestimmungen beharrlich missachtet (§ 8 Abs. 2a), Beschlüsse übergeordneter Organe trotz angedrohter Sanktionen nicht umsetzt (§ 8 Abs. 2b) oder in wesentlichen Fragen gegen die politische Zielsetzung der Partei handelt (§ 8 Abs. 2c). In diesen Fällen kann der übergeordnete Landes- oder Bundesvorstand mit Zweidrittelmehrheit (§ 8 Abs. 3 S. 1) entweder den Vorstand des betroffenen Verbands des Amts entheben (§ 8 Abs. 1a) oder den Gebietsverband auflösen (§ 8 Abs. 1b), beide Maßnahmen treten sofort in Kraft (§ 8 Abs. 3 S. 1). Sie bedürfen allerdings der nachträglichen Bestätigung durch den nächsten Landes- beziehungsweise Bundesparteitag mit einfacher Mehrheit – andernfalls treten sie außer Kraft (§ 8 Abs. 3 S. 2). Gegen die Maßnahme ist die Anrufung des zuständigen Schiedsgerichts möglich, die jedoch keine aufschiebende Wirkung hat; das Schiedsgericht kann diese auf Antrag gesondert anordnen (§ 8 Abs. 3 S. 4–6).

In mindestens zwei Fällen leitete der Bundesvorstand und in einem Fall der Landesvorstand Ordnungsmaßnahmen gegen Gebietsverbände ein: gegen den Landesverband Saarland 2016 und 2020, gegen den Landesverband Niedersachsen 2018 und gegen den bayrischen Kreisverband Augsburg-Land 2025.

2016 versuchte der Bundesvorstand unter Frauke Petry und Jörg Meuthen, den Landesverband aufzulösen; begründet wurde dies mit Kontakten ins rechtsextreme Milieu. Der Versuch scheiterte schließlich am Bundesschiedsgericht, das die Auflösung als unverhältnismäßig einschätzte. 2020 versuchte der Bundesvorstand unter Jörg Meuthen und Tino Chrupalla, den Landesvorstand abzusetzen. Diesmal wurde der Schritt mit der willkürlichen Verweigerung von

Delegiertenakkreditierungen, der Manipulation der Mitgliederaufnahme sowie weiteren Verstößen gegen die Bundessatzung begründet.[881]

In Niedersachsen setzte der Bundesvorstand Anfang 2018 unter Meuthen und Gauland den Landesvorstand ab. Offiziell wurde die Absage eines Sonderparteitags als Begründung angeführt. Kritiker*innen werteten diesen Schritt hingegen als Eingriff in einen internen Konflikt.[882] Das Bundesschiedsgericht bestätigte die Entscheidung des Bundesvorstands.[883]

Im Fall des Kreisverbands Augsburg-Land enthob der bayerische Landesverband 2025 den dortigen Kreisvorstand seines Amtes. Als Begründung wurden schwerwiegende Satzungsverstöße und Pflichtverletzungen genannt. Dem Kreisvorstand wurde vorgeworfen, Mitgliedsanträge willkürlich abgelehnt, die Einberufung einer geforderten Mitgliederversammlung verweigert und notwendige Nachwahlen unterlassen zu haben. Zudem stand im Raum, dass Spendengelder zweckwidrig verwendet worden waren. Der Landesverband schließt nicht aus, dass einzelne Vorgänge strafrechtliche Relevanz haben könnten.[884]

3. Fazit: Ordnungsmaßnahmen

Der Umgang der AfD mit parteiinternen Ordnungsmaßnahmen folgt nur eingeschränkt einer inhaltlichen Abgrenzungslogik. Zwar gibt es Verfahren, die inhaltlich begründet waren und erfolgreich vollzogen wurden – etwa gegen Wolfgang Gedeon –, doch ausschlaggebend war meist nicht die inhaltliche Positionierung

---

[881] *Der Spiegel*, AfD-Spitze setzt saarländischen Landesvorstand ab, in: Der Spiegel, 31.03.2020, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-spitze-setzt-saarlaendischen-landesvorstand-ab-a-894a7c1f-571d-4d5f-a110-67a1ce23f0e4 (abgerufen am: 24.11.2025).
[882] *Der Spiegel*, AfD, in: Der Spiegel, 19.01.2018, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-bundesspitze-entmachtet-landesvorstand-in-niedersachsen-a-1188894.html (abgerufen am: 24.11.2025).
[883] *Speit*, Hampel bleibt draußen, in: Die Tageszeitung: taz, 10.02.2018, https://taz.de/Abgesetzter-AfD-Landesvorstand/!5480976/ (abgerufen am: 20.02.2026).
[884] *Bayerische Staatszeitung*, Zoff in der AfD Bayern: Landesverband wirft Kreisvorstand Augsburg-Land raus, in: Bayerische Staatszeitung, 04.10.2025, https://www.bayerische-staatszeitung.de/staatszeitung/politik/detailansicht-politik/artikel/zoff-in-der-afd-bayern-landesverband-wirft-kreisvorstand-augburg-land-raus.html (abgerufen am: 20.02.2026).

der Betroffenen, sondern äußerer Druck oder die jeweilige machtpolitische Konstellation.

Der Fall Andreas Kalbitz – der einzige dauerhafte Ausschluss eines „Flügel“-Protagonisten – verdeutlicht dieses Muster. Die Annullierung seiner Mitgliedschaft wurde ausdrücklich nicht inhaltlich, sondern lediglich formaljuristisch begründet. Zudem verblieb er in der AfD-Landtagsfraktion, wodurch die Ordnungsmaßnahme faktisch unterlaufen wurde. Dies gilt ebenso für Mitglieder, die nach ihrem Ausschluss als Mitarbeitende angestellt werden.

Dass es sich dabei weniger um inhaltliche Abgrenzung als um machtpolitische Logiken handelt, zeigt sich im Umkehrschluss: Gegen Personen, die im Gutachten des Bundesamts für Verfassungsschutz sowie diesem Gutachten als Zitatgeber*innen für verfassungsfeindliche Positionen besonders hervortreten – darunter Christina Baum, Maximilian Krah, Alice Weidel, René Springer, Dennis Hohloch, Hans-Thomas Tillschneider, Beatrix von Storch, Lena Kotré, Stephan Brandner, Tomasz Froelich und Emil Sänze – wurden keine Parteiordnungsmaßnahmen eingeleitet.

Auch bei Ordnungsmaßnahmen gegen Gebietsverbände zeigt sich dieses Muster. Der Bundesvorstand setzte den Landesvorstand in Niedersachsen ab und versuchte, den Landesverband Saarland aufzulösen. Gegen jene Landesverbände hingegen, die das Bundesamt für Verfassungsschutz früh als rechtsextremistisch einstufte und die in diesem Gutachten durch eine besonders hohe Zahl verfassungsfeindlicher Äußerungen auffallen, ergriff er keine vergleichbaren Maßnahmen. Dies betrifft Bayern, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

II. Die Unvereinbarkeitsliste

Die AfD verfügt seit 2015 mit der sogenannten Unvereinbarkeitsliste[885] über ein formales Instrument zur Abgrenzung von Organisationen, die sie selbst als extremistisch einstuft. Die dreizehnseitige Liste umfasst die Bereiche „Ausländerextremismus“, „Rechtsextremismus“, „Linksextremismus“, „Islamismus/Islamistischer Terrorismus“, „Kriminelle Vereinigung“ und „Scientology“[886]. Aufgeführt sind unter anderem die Identitäre Bewegung (IB), Die Heimat und ihre Jugendorganisation Junge Nationalisten (JN), Der III. Weg sowie die Freien Sachsen.[887] Die Bundessatzung der AfD legt fest, dass Personen, die Mitglied in einer der gelisteten Organisationen sind, nicht zugleich der AfD angehören dürfen (§ 2 Abs. 4). Sie enthält jedoch auch eine Ausnahmeregelung. Eine Aufnahme bleibt möglich, wenn die betreffende Person ihre frühere oder bestehende Mitgliedschaft im Aufnahmeantrag offenlegt und der zuständige Landesvorstand nach einer Einzelfallprüfung mit Zweidrittelmehrheit zustimmt (§ 2 Abs. 5). Die Liste entstand in einer Phase intensiver innerparteilicher Auseinandersetzung über den politischen Kurs der AfD. Vertreter*innen des wirtschaftsliberalen Flügels sprachen sich in dieser Zeit für eine Abgrenzung nach rechts aus.

1. Formale Abgrenzung, inhaltliche Nähe

Alexander Gauland begründete den Unvereinbarkeitsbeschluss zur IB im Jahr 2016 nicht inhaltlich, sondern strategisch. Er sagte, die AfD sei „das Original. Wer ähnliche Ziele verfolgt, kann zu uns kommen.“[888] Er müsse „taktisch damit

---

[885] AfD-Bundesverband, Unvereinbarkeitsliste der Alternative für Deutschland Lt. §2 (4) der Bremer Satzung, 17.02.2017, https://www.afd-suew.de/wp-content/uploads/sites/16/2019/07/Unvereinbarkeitsliste.pdf.

[886] AfD-Bundesverband, Unvereinbarkeitsliste für AfD-Mitgliederschaft, Stand 18.12.2023, https://www.afd.de/wp-content/uploads/2021/08/Unvereinbarkeitsliste-Mitgliedschaft-AfD-2023_12_18.pdf.

[887] AfD, 18.12.2023, Unvereinbarkeitsliste für AfD-Mitgliederschaft, Stand 18.12.2023 Beleg, https://www.afd.de/wp-content/uploads/2021/08/Unvereinbarkeitsliste-Mitgliedschaft-AfD-2023_12_18.pdf.

[888] Alexander Gauland, MdB aus Sachsen und Ehrenvorsitzender, Oktober 2016, COMPACT Nr. 10, Wir bleiben Fundamental-Opposition!, S. 31.

umgehen, dass die IB zum Teil vom Verfassungsschutz beobachtet wird“.[889] Gauland betrachtete die IB damit als politische Konkurrenz. Hans-Thomas Tillschneider, der dem völkisch-nationalistischen Flügel zugerechnet wird, formulierte diese Nähe noch deutlicher: „Die AfD will das Gleiche wie die Identitäre Bewegung, inhaltlich gibt es keinen Dissens.“[890]

Der strategische Charakter der Liste zeigt sich auch darin, dass Kontakte zu Mitgliedern von Organisationen auf der Unvereinbarkeitsliste wiederholt damit begründet werden, die Regelung untersage ausschließlich eine Mitgliedschaft in der AfD. Exemplarisch äußerte sich der stellvertretende Bundesvorsitzende Stephan Brandner am 27. Januar 2026 zu Martin Sellners Auftritt im Thüringer Landtag wie folgt:

> Wir haben die Unvereinbarkeitsliste und die heißt ja, dass der Sellner kein Mitglied werden kann der AfD, soweit sind wir ja, glaube ich, auch noch nicht. Also da habe ich jedenfalls auch keine Ambitionen mitbekommen, dass er bei uns eintreten möchte. Ansonsten hat er ja schon dazu ausgeführt, die Unvereinbarkeitsliste ist ja keine, keine Unberührbarkeitsliste. Wir reden mit sehr vielen Leuten, auch, Bernd hat es ja gerade angesprochen, mit Menschen, die Positionen vertreten, die mit uns nichts gemein haben und deshalb ist es nicht verboten, sich auszutauschen.[891]

Diese Argumentation ermöglicht es der AfD, faktisch mit extrem rechten Akteur*innen zu kooperieren, während sie formal Distanz wahrt.

Innerhalb der Partei ist die Unvereinbarkeitsliste zudem seit Jahren umstritten. Bereits 2019 forderten Anhänger*innen des radikalen Flügels, die Liste

---

[889] Alexander Gauland, MdB aus Sachsen und Ehrenvorsitzender, „Wir bleiben Fundamental-Opposition!“, Oktober 2016, COMPACT Nr. 10, S. 31.
[890] nach *Pfahl-Traughber*, Die AfD und der Rechtsextremismus: Eine Analyse aus politikwissenschaftlicher Perspektive, 2019, S. 25.
[891] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, LIVE: Pressekonferenz der AfD-Fraktion - Diese Woche im Bundestag, YouTube-Video vom 27.01.2026 auf dem Kanal AfD-Fraktion Bundestag, https://www.youtube.com/watch?v=eY17dIvl7Uk [zur Datenbank], ab 00:52:13.

vollständig abzuschaffen, da sie vor allem innerparteiliche Konflikte auslöse.[892] Im Jahr 2022 setzte sich die Thüringer AfD dafür ein, die Liste von einer Arbeitsgruppe überprüfen zu lassen. Nach ihrer Auffassung sei sie „in ihrem Fokus zu sehr verengt“[893]. Sie solle nicht der „Gegnermarkierung und politischen Positionierung“[894] dienen, sondern inhaltliche Abstimmungen vereinheitlichen.

2. Mitglieder und Mitarbeitende

Eine Recherche des Bayerischen Rundfunks (BR) von 2024 dokumentiert, dass zum damaligen Zeitpunkt über einhundert Personen mit einschlägigen Bezügen zur extremen Rechten für die AfD-Fraktion und Bundestagsabgeordnete tätig waren. Darunter sind Personen, die an Neonazi-Aufmärschen in Chemnitz, Dortmund, Dresden, Magdeburg und Zwickau teilnahmen sowie Verbindungen zur Reichsbürger-Bewegung und der Preppergruppe Endkampf unterhielten. Ein Mitarbeiter des Bundestagsabgeordneten Sebastian Münzenmaier, Jan Hoewer, nahm an Kampfsport-Trainings mit Neonazis aus dem Umfeld der NPD teil. Für den Bundestagsabgeordneten Jan Wenzel Schmidt – der im März 2026 aus der AfD-Bundestagsfraktion ausgeschlossen wurde – arbeitete zu diesem Zeitpunkt Mario Müller. Gegen Müller wurde ein Hausverbot im Bundestag verhängt. Er war bei den Jungen Nationaldemokraten (heute Junge Nationalisten) aktiv, engagierte sich später in der IB und referierte beim Potsdamer Treffen. Trotz des Hausverbots hielt Schmidt an Müllers Beschäftigung fest.[895]

---

[892] *DIE WELT*, AfD-Vertreter wollen Unvereinbarkeitsliste abschaffen, in: DIE WELT, 22.11.2019, https://www.welt.de/politik/deutschland/article203740748/Identitaere-Bewegung-AfD-Vertreter-wollen-Unvereinbarkeitsliste-abschaffen.html (abgerufen am: 11.02.2026).

[893] nach *dpa Thüringen*, Thüringer AfD will Unvereinbarkeitsliste überprüfen lassen, in: Die Zeit, 07.02.2022, https://www.zeit.de/news/2022-02/07/thueringer-afd-will-unvereinbarkeitsliste-ueberpruefen-lassen (abgerufen am: 11.02.2026).

[894] nach *dpa Thüringen*, Thüringer AfD will Unvereinbarkeitsliste überprüfen lassen, in: Die Zeit, 07.02.2022, https://www.zeit.de/news/2022-02/07/thueringer-afd-will-unvereinbarkeitsliste-ueberpruefen-lassen (abgerufen am: 11.02.2026).

[895] *Meyer-Fünffinger et al.*, AfD im Bundestag: Mehr als 100 rechtsextreme Mitarbeiter, in: BR24, 12.03.2024, https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/afd-im-bundestag-mehr-als-100-rechtsextreme-mitarbeiter,U6iXl6t (abgerufen am: 11.02.2026).

Frühere Recherchen zeigten, dass Benedikt Kaiser (dazu unter G.I.3.c)) als wissenschaftlicher Mitarbeiter für den Bundestagsabgeordneten Jürgen Pohl arbeitete.[896] Später war er als Assistent für die Europaabgeordnete Irmhild Boßdorf tätig[897] und seit April 2025 ist er beim Bundestagsabgeordneten Robert Teske als wissenschaftlicher Mitarbeiter angestellt.[898] Kaiser war im Neonazi-Netzwerk „Freies Netz“ aktiv und bewegte sich im engen Umfeld der Kameradschaft „Nationale Sozialisten Chemnitz“ (später „Freies Netz Chemnitz“). [899]

Nach Recherchen des Spiegels befanden sich unter den Delegierten des Gründungskongresses der AfD-Jugendorganisation Generation Deutschland (GD) 2025 – an dem nur Mitglieder teilnehmen konnten – Personen, die in der Vergangenheit an Aufmärschen der Partei Die Heimat teilgenommen haben, Kontakte zu deren Funktionären pflegten oder sich in gewaltaffinen Neonazi-Milieus bewegten.[900]

Die Verbindungen beschränken sich nicht nur auf das neonazistische Milieu. Zum Zeitpunkt der Recherche des BR 2024 arbeiteten mehr als zehn Personen aus dem Umfeld der IB als Mitarbeitende für die AfD-Fraktion und ihre Abgeordneten. Zu diesem Personenkreis gehörten Aktivist*innen, die sich aktiv an Protesten oder Aktionen beteiligten, Texte für einschlägige Publikationen der

---

[896] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 205.
[897] Irmhild Boßdorf, MdEP, 2025 https://web.archive.org/web/20250801141434/https://www.europarl.europa.eu/meps/de/256945/IRMHILD_BOSDORF/assistants#detailedcardmep (abgerufen am: 0108.2025).
[898] *Focus Online*, Neuer AfD-Abgeordneter Teske stellt Ex-Neonazi und Szene-Vordenker ein, in: Focus Online, 07.06.2025, https://www.focus.de/politik/deutschland/seit-april-im-amt-neuer-afd-abgeordneter-teske-stellt-ex-neonazi-und-szene-vordenker-ein_5a1c4c4c-e980-4d1f-a646-b37f0497c9e8.html (abgerufen am: 30.03.2026).
[899] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 201–202.
[900] *Müller/Baumgärtner/Grunert*, Wie radikal die neue AfD-Jugendorganisation wirklich ist, in: Der Spiegel, 17.12.2025, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/generation-deutschland-wie-radikal-die-neue-afd-jugendorganisation-wirklich-ist-a-a787ec79-fc03-4b18-bef2-ab8ad7c97fb0 (abgerufen am: 16.01.2026).

Szene schrieben oder sich bei Lukreta engagierten. Lukreta ist eine identitäre Frauengruppe, die aus der IB hervorgegangen ist.[901]

Das AfD-Mitglied Marie-Thérèse Kaiser war bis April 2024 für den parlamentarischen Geschäftsführer Bernd Baumann tätig[902] und arbeitet aktuell als persönliche Mitarbeiterin für Alice Weidel. Sie engagiert sich nach eigenen Angaben bei Lukreta und ist Content-Creatorin für das Videoformat „Wir klären das“, das bis 2025 in Zusammenarbeit mit Ein Prozent (dazu unter G.I.3) produziert wurde.[903] Das Bundesvorstandsmitglied der GD Julia Gehrckens aus Niedersachsen ist ebenfalls nach eigenen Angaben bei Lukreta aktiv.[904]

Der ehemalige stellvertretende Bundesvorsitzende der IB, Daniel Fiß, war im Landtagsbüro von Holger Arppe tätig, der jedoch 2018 aus der Partei ausgeschlossen wurde.[905] 2024 übernahm Fiß eine Stelle als persönlicher Referent des AfD-Fraktionsvorsitzenden Nikolaus Kramer im Landtag Mecklenburg-Vorpommern.[906] Jonas Schick, Herausgeber der neurechten Zeitung Die Kehre und IBler, half 2018 dem Bundestagsabgeordneten Frank Magnitz beim Aufbau

---

[901] *Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen*, Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen über das Jahr 2023, 2023, https://www.im.nrw/system/files/media/document/file/240528_vsb2023_online.pdf (abgerufen am: 22.02.2026), S. 114.

[902] *Meyer-Fünffinger et al.*, AfD im Bundestag: Mehr als 100 rechtsextreme Mitarbeiter, in: BR24, 12.03.2024, https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/afd-im-bundestag-mehr-als-100-rechtsextreme-mitarbeiter,U6iXl6t (abgerufen am: 11.02.2026).

[903] Marie-Thérèse Kaiser, Vorsitzende KV Rotenburg (Wümme) in Niedersachsen, Über mich, o. J., https://www.mariethereseKaiser.de/%C3%BCber-mich.

[904] Julia Gehrckens, Mitglied im Bundesvorstand GD, Gründung AfD-Jugendorganisation live aus Gießen! - AfD TV, YouTube-Video vom 29.11.2025 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=XHt20WuROPU&t=27228s , 06:23:58.

[905] *Korfmacher*, Ex-AfD-Mann Arppe beschäftigt hochrangigen Identitären Fiß, in: Nordkurier, 14.01.2020, https://www.nordkurier.de/regional/mecklenburg-vorpommern/ex-afd-mann-arppe-beschaftigt-hochrangigen-identitaren-fiss-1181300 (abgerufen am: 05.05.2026).

[906] *Bündnis 90/Die Grünen*, Ehemaliger IB-Vorsitzender arbeitet für die AfD-Fraktion // Oehlrich, 05.12.2024, https://gruene-fraktion-mv.de/2024/12/05/ehemaliger-ib-vorsitzender-arbeitet-fuer-die-afd-fraktion-oehlrich-beschaeftigung-von-rechtsextremisten-ist-ein-erhebliches-sicherheitsrisiko/ (abgerufen am: 05.05.2026).

seines Regionalbüros[907] und war 2023 beim Bundestagsabgeordneten Rene Springer tätig[908].

Recherchen des Spiegels aus dem Januar 2026 zeigen zudem, dass die Bundestagsverwaltung in der laufenden Wahlperiode bereits sieben AfD-Mitarbeitenden den Hausausweis sowie zwei weiteren den Zugang zu IT-Systemen verweigerte. Grundlage hierfür ist die Hausordnung, die eine zweifelsfreie Verfassungstreue für den Erhalt eines Ausweises vorschreibt. Unter den Betroffenen ist Michael Stürzenberger, Mitarbeiter des Abgeordneten Erhard Brucker, der mehrfach wegen Volksverhetzung vor Gericht stand. Trotz der verweigerten Zugangsberechtigung blieben diese Beschäftigungsverhältnisse bestehen.[909]

3. Aktuelles Beispiel: Maximilian Märkl

Wie die Partei mit Unvereinbarkeitsbeschlüssen in der Praxis umgeht, zeigt sich exemplarisch am Fall Maximilian Märkl. Anfang Februar 2026 berichtete Welt, dass der IB-Sprecher Mitglied des AfD-Landesverbands Bayern ist. Vor der Veröffentlichung konfrontierte die Redaktion den Landesvorsitzenden Stephan Protschka mit entsprechenden Hinweisen. Dieser gab an, keine Kenntnis von der Mitgliedschaft Märkls in der AfD gehabt zu haben, obwohl dieser bereits seit 2022 Mitglied in der Partei war. Alice Weidel und Tino Chrupalla teilten ebenfalls mit, keine Kenntnis gehabt zu haben. Nach interner Prüfung bestätigte Protschka die Mitgliedschaft. In einem persönlichen Gespräch legte der Landesverband Märkl nahe, die AfD freiwillig zu verlassen, andernfalls würde ein Ausschlussverfahren

---

[907] *Speit/Heidelberger*, Das rechtsextreme Regionalbüro, in: Die Tageszeitung: taz, 26.04.2018, https://taz.de/Identitaeren-Kader-als-AfD-Mitarbeiter/!5498788/ (abgerufen am: 05.05.2026).
[908] *Joswig*, Ein Feigenblatt, in: Die Tageszeitung: taz, 04.09.2023, https://taz.de/Die-AfD-und-die-Identitaeren/!5955016/ (abgerufen am: 05.05.2026).
[909] *Hillebrand*, Bundestag verweigert sieben AfD-Mitarbeitern die Hausausweise, in: Der Spiegel, 15.01.2026, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/bundestag-sieben-afd-mitarbeiter-erhalten-keine-hausausweise-wegen-sicherheitsbedenken-a-5bc69ba2-f953-488a-8fbc-645b2b5ce459 (abgerufen am: 03.02.2026).

eingeleitet werden.[910] Märkl gab seinen Austritt am 5. Februar 2026 auf X bekannt:

> Dass ein rechter Aktivist in einer rechten Partei Mitglied ist, sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Offensichtlich macht die Zusammenarbeit aus Partei und Bewegung die linke Presse sehr nervös. Sie wissen, was für ein Erfolgsrezept diese Kooperation sein könnte. […] Die aktuelle Situation muss eine Debatte über diese Liste anstoßen. Um diesen Diskurs und weiterhin eine konstruktive Zusammenarbeit zu ermöglichen, werde ich meine Mitgliedschaft ab heute beenden.[911]

In der Parteiführung wurde der Austritt positiv aufgenommen, da ein Ausschlussverfahren nicht mehr notwendig war. Gleiches galt für den Landeschef Protschka, der gegenüber Welt sagte:

> Die Identitäre Bewegung ist extrem, ihre Ansichten sind nicht mit dem Grundgesetz vereinbar. Daher vertragen sich dortige Aktivitäten nicht mit einer Mitgliedschaft bei uns.[912]

Diese Äußerung löste innerhalb und außerhalb der Partei Kritik aus. Der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende der AfD Thüringen Torben Braga kommentierte den Welt-Beitrag auf X mit „Schäm dich“ und schrieb weiter:

> Die Unvereinbarkeitsliste kann man gut oder schlecht finden. Weil sie gilt, war es richtig von @max_maerkl auf seine AfD-Mitgliedschaft zu verzichten. Es gibt aber keine Rechtfertigung für eine solche opportunistische 180-Grad-Wende, im erbärmlichen Versuch sich reinzuwaschen.[913]

---

[910] *Schindler*, Das steckt hinter dem AfD-Austritt des Identitären-Bundeschefs, in: DIE WELT, 06.02.2026, https://www.welt.de/politik/deutschland/plus6984a62d1260570fb3f70fbc/maximilian-maerkl-das-steckt-hinter-dem-afd-austritt-des-identitaeren-bundeschefs.html (abgerufen am: 09.02.2026).

[911] Maximilian Märkl, Sprecher IBD, X-Post vom 05.02.2026, https://x.com/max_maerkl/status/2019489976048640030 .

[912] nach *Schindler*, Das steckt hinter dem AfD-Austritt des Identitären-Bundeschefs, in: DIE WELT, 06.02.2026, https://www.welt.de/politik/deutschland/plus6984a62d1260570fb3f70fbc/maximilian-maerkl-das-steckt-hinter-dem-afd-austritt-des-identitaeren-bundeschefs.html (abgerufen am: 09.02.2026).

[913] Torben Braga, MdB aus Thüringen, Mitglied im Landesvorstand Thüringen, X-Post vom 06.02.2026, https://x.com/torben_braga/status/2019819521931112574 .

Martin Sellner zeigte sich ebenfalls nicht erfreut über Protschkas Äußerung. Er schrieb am 6. Februar 2026 auf X:

> Wer […] direkt oder indirekt ein IBD-Verbot legitimiert, nimmt in Kauf, dass meine Freunde ins Gefängnis gehen. Das ist meine rote Linie, wenn ich morgen aufwache und diese irre Aussage wurde nicht umfassend klargestellt, werde ich dafür sorgen, dass jeder im deutschen Sprachraum und darüber hinaus davon erfährt und es nie wieder vergessen wird.[914]

Kurz darauf veröffentlichte Protschka am 8. Februar 2026 auf X eine Erklärung, in der er seine ursprüngliche Aussage relativierte:

> Die @IBDeutschland ist weder extrem noch steht sie nicht auf dem Boden der FDGO. Das würde ja bedeuten, dass sie gewalttätig ist – und das ist mir bis dato nicht bekannt. Es gab ein Kommunikationsproblem meinerseits.[915]

Die Reaktion wurde von Sellner und Märkl zustimmend aufgenommen.[916]

Der Fall Märkl verdeutlicht exemplarisch die praktischen Grenzen der Unvereinbarkeitsbeschlüsse. Märkl war als Sprecher der IB trotz des Beschlusses über drei Jahre Mitglied der AfD. Erst durch journalistische Recherche wurde die Mitgliedschaft öffentlich und erst dann leitete der Landesverband Schritte ein. Ein formaler Ausschluss oder Austritt fand zeitnah statt, eine inhaltliche Distanzierung blieb jedoch aus beziehungsweise wurde nach öffentlichem Druck zurückgezogen.

4. Fazit: Unvereinbarkeitsliste

Mit der Unvereinbarkeitsliste nimmt die AfD keine konsequente inhaltliche Distanzierung von extrem rechten Akteur*innen vor. Die Argumentation der

---

[914] Martin Sellner, ehem. Sprecher IBÖ, X, 07.02.2026, veröffentlich durch Annika Leister. https://x.com/AnnLei1/status/2020041182613762491?s=20 .
[915] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern und agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 08.02.2026, https://x.com/AfDProtschka/status/2020464331251470844 [zur Datenbank].
[916] Martin Sellner, ehemals Sprecher IBÖ, X-Post vom 08.02.2026, https://x.com/MartinSellner_/status/2020468727632834638 ; Maximilian Märkl, Sprecher IBD, X-Post vom 08.02.2026, https://x.com/max_maerkl/status/2020471277106942450 .

Parteiführung, die Liste verbiete lediglich eine formale Mitgliedschaft, nicht aber den politischen Austausch („keine Unberührbarkeitsliste“), ermöglicht die Kooperation mit der außerparlamentarischen extremen Rechten trotz formaler Distanzierung.

Faktisch wird das Instrument zudem durch die Beschäftigung zahlreicher extrem rechter Akteur*innen als Mitarbeitende unterlaufen. Dies betrifft auch AfD-Mitarbeitende, denen aufgrund mangelnder Verfassungstreue von der Bundestagsverwaltung der Hausausweis verweigert wurde.

Der Fall Maximilian Märkl illustriert zudem die Grenzen der internen Kontrolle: Als Sprecher der IB konnte Märkl über drei Jahre Mitglied der AfD sein, bevor mediale Berichterstattung den zuständigen Landesverband zum Handeln veranlasste.

Trotz dieser inkonsistenten Anwendung verbleibt die Liste ein Instrument, mit dem die Partei grundsätzlich die Möglichkeit hat, die Aufnahme bestimmter Personen zu verhindern.

III. Fazit: Abgrenzungsmaßnahmen

Die Analyse der parteiinternen Ordnungsmaßnahmen und der Unvereinbarkeitsliste zeigt, dass die Instrumente nicht konsequent genutzt werden, um sich vom extrem rechten Spektrum abzugrenzen. Parteiausschlussverfahren wurden nur selten gegen jene Mitglieder eingeleitet, die in hohem Maße durch verfassungsfeindliche Positionen auffallen. Wo sie eingeleitet wurden, spielten machtpolitische Erwägungen oder äußere Kritik oft eine Rolle. Auch Ordnungsmaßnahmen gegen Gebietsverbände richteten sich nicht gegen jene Landesverbände, die von den Landesämtern für Verfassungsschutz als rechtsextremistisch eingestuft wurden (siehe oben D.I). Zugleich unterläuft die Partei ihre Unvereinbarkeitsliste faktisch, indem sie extrem rechte Akteur*innen als Mitarbeitende beschäftigt. Darüber hinaus betonte die Parteiführung selbst, dass dieses Instrument den Kontakt und Austausch nicht ausschließt (siehe oben D.II). Insgesamt dienen beide Instrumente daher nur eingeschränkt einer inhaltlichen Distanzierung. Den völkisch-nationalistischen Kräften setzen sie weder effektiv noch systematisch Grenzen.

E. Jugendorganisation

Das Kapitel analysiert die Jugendorganisation der AfD. Zunächst wird die Entwicklung der Jungen Alternative (JA) untersucht, einschließlich ihrer Programmatik, ihrer Funktion sowie der Verbindungen zur außerparlamentarischen extremen Rechten (dazu unter E.I). Anschließend wird die im November 2025 gegründete Nachfolgeorganisation Generation Deutschland (GD) in den Blick genommen. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob ihre Integration in die Mutterpartei zu inhaltlicher Mäßigung oder lediglich zu stärkerer organisatorischer Kontrolle geführt hat und ob personelle sowie inhaltliche Kontinuitäten zur aufgelösten JA fortbestehen (dazu unter E.II). Die Ergebnisse werden in einem Fazit zusammengefasst (dazu unter E.III).

I. Junge Alternative

Die Junge Alternative (JA) gründete sich im Juni 2013 in Darmstadt und verstand sich von Beginn an als Jugendorganisation der AfD. Sie war nach § 17a Abs. 3 AfD-Bundessatzung als eigenständiger Verein mit Satzung, Programm sowie Finanz- und Personalautonomie organisiert. Ihre Tätigkeit und Satzung durften den Grundsätzen der AfD nicht widersprechen, und alle Mitglieder des Bundesvorstands der JA mussten auch Mitglieder der AfD sein (§ 17a Abs. 4), während dies für die übrigen Mitglieder nicht galt.

Die JA schulte Mitglieder, organisierte Vernetzungsformate und etablierte sich als Rekrutierungsort für Mandatsträger*innen. Inzwischen sind zahlreiche Abgeordnete der AfD aus ihren Reihen hervorgegangen.[917] Dazu zählen die Bundesvorstandsmitglieder Alexander Jungbluth, Dennis Hohloch und Hannes Gnauck sowie die stellvertretenden Bundestagsfraktionsvorsitzenden Markus Frohnmaier und Sebastian Münzenmaier.

1. Programmatik

Die JA hatte zwei programmatische Schriften. Der „Deutschlandplan“ aus dem Jahr 2018 wurde 2019 entschärft.[918] Im Deutschlandplan wurde das Staatsvolk primär über Abstammung definiert; der „Erhalt des deutschen Nationalstaates, des deutschen Volkes und deren Kultur und Traditionen“ galt als zentrales politisches Anliegen.[919] In Bezug auf die Migrationspolitik forderte der Deutschlandplan die vollständige Abschiebung ausreisepflichtiger Personen.[920] Ziel war es, „die Minuszuwanderung von mindestens 200.000 Personen nichtdeutscher

[917] *Heinze*, Professionalisierung statt Mäßigung Die Gründung der neuen AfD-Jugendorganisation, in: Verfassungsblog, 26.11.2025, https://verfassungsblog.de/afd-jugendorganisation-giessen/ (abgerufen am: 16.01.2026).
[918] *Roeser*, Die AfD-Jugendorganisation „Junge Alternative“: Entwicklung und aktuelle Aktivitäten, 2022, *Hochschule Düsseldorf*, S. 8–9.
[919] Junge Alternative, Deutschlandplan zul. geändert am VIII. Bundeskongress in Magdeburg, 16./17. Februar 2019, S. 7.
[920] Junge Alternative, Deutschlandplan zul. geändert am VIII. Bundeskongress in Magdeburg, 16./17. Februar 2019, S. 31.

Staatsangehörigkeit pro Jahr“[921] und die „sofortige Schließung der Grenzen […] um die ungeordnete Massenzuwanderung zu unterbinden“.[922]

Der Deutschlandplan wurde im Oktober 2022 vom Programm „Jugend, die vorangeht!“ abgelöst. Dieses galt bis zur Auflösung der JA im März 2025. Das OVG Münster stellte im Rahmen der Verdachtsfalleinstufung der JA fest, dass sich aus dem neuen Programm keine inhaltliche Distanzierung von den im „Deutschlandplan“ formulierten Zielsetzungen ergebe, da es sich lediglich in Umfang und Konkretisierungsgrad vom früheren Programm unterscheide, aber keine gegenläufigen Forderungen aufstelle.[923]

Das OVG Münster stellte fest, dass hinreichende tatsächliche Anhaltspunkte dafür vorlägen, dass die politischen Zielsetzungen der JA die rechtliche Gleichheit aller Staatsangehörigen infrage stellen. Zu den zentralen politischen Vorstellungen der JA gehöre die Annahme, dass es eine von der Staatsangehörigkeit unabhängige „ethnische“ oder „ethnisch-kulturelle“ Volkszugehörigkeit gebe, die von entscheidender Bedeutung für die Bewahrung der deutschen Kultur und Identität sei. Es lägen hinreichende Anhaltspunkte dafür vor, dass die JA deutschen Staatsangehörigen mit Migrationsgeschichte nur einen abgewerteten Status zuspreche.[924]

Insbesondere lägen Anhaltspunkte dafür vor, dass Muslim*innen wegen ihres Glaubens diskriminiert werden sollten und ihnen der Schutz des Art. 4 GG versagt werden solle.[925] Die Vielzahl der diffamierenden und die menschliche Würde missachtenden Positionierungen dokumentierten in der Gesamtschau, dass es

---

[921] Junge Alternative, Deutschlandplan zul. geändert am VIII. Bundeskongress in Magdeburg, 16./17. Februar 2019, S. 33.
[922] Junge Alternative, Deutschlandplan zul. geändert am VIII. Bundeskongress in Magdeburg, 16./17. Februar 2019, S. 25.
[923] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1217/22, BeckRS 2024, 15329 – *JA Verdachtsfall* Rn. 138.
[924] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1217/22, BeckRS 2024, 15329 – *JA Verdachtsfall* Rn. 121, 139.
[925] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1217/22, BeckRS 2024, 15329 – *JA Verdachtsfall* Rn. 142.

sich nicht um einzelne Entgleisungen, sondern um eine charakteristische Grundtendenz handele.[926]

2. Radikalisierungsmotor

Die Politikwissenschaftlerin Anna Sophie Heinze beschreibt die JA als „Treiber oder zumindest Spiegelbild der Radikalisierung der AfD“[927]. Ihren Rechtsruck vollzog sie im Sommer 2015 und antizipierte damit die spätere Entwicklung der Gesamtpartei. Nachdem eher moderate Mitglieder im Zuge von Richtungskämpfen sukzessive marginalisiert worden waren, manifestierte sich der Machtwechsel auf dem Bundeskongress im Mai 2015, wenige Wochen bevor Bernd Lucke im Juli 2015 als Sprecher der Mutterpartei abgewählt wurde. Auf dem Kongress wählte die JA neben Sven Tritschler mit Markus Frohnmaier einen Vertreter des radikalen Flügels zum Bundesvorsitzenden. Die vorherigen Vorsitzenden hatten insgesamt moderatere Positionen vertreten. Erst nachdem die radikalere Strömung um Frauke Petry im Juli 2015 die Führung der AfD übernahm, wurde die JA im November 2015 als offizielle Jugendorganisation anerkannt.[928]

Die JA begriff sich als ideologischer Motor der Mutterpartei und nahm programmatische Positionen ein, die sich erst später in der AfD durchsetzten. So forderte sie auf ihrem Bundeskongress im Februar 2014 die Auflösung der Europäischen Union – sieben Jahre vor der AfD.[929] Dieses Selbstverständnis artikulierte Tomasz Froelich im Jahr 2022 in seiner damaligen Funktion als stellvertretender Bundesvorsitzender der JA:

---

[926] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1217/22, BeckRS 2024, 15329 – *JA Verdachtsfall* Rn. 154.
[927] *Heinze*, Drivers of radicalisation? The development and role of the far-right youth organisation ‘Young Alternative’ in Germany, International Political Science Review 46 (2024), 108 (119) (Übers. durch. Verf.).
[928] *Heinze*, Drivers of radicalisation? The development and role of the far-right youth organisation ‘Young Alternative’ in Germany, International Political Science Review 46 (2024), 108 (114).
[929] *Heinze*, Drivers of radicalisation? The development and role of the far-right youth organisation ‘Young Alternative’ in Germany, International Political Science Review 46 (2024), 108 (114).

> Die Junge Alternative entwickelt sich immer mehr zum programmatischen Motor der Partei. In der Vergangenheit preschte sie oft mutig vor und die AfD adaptierte später ihre Positionen.[930]

3. Verbindungen in die außerparlamentarische extreme Rechte

Die JA zeigte sich früh empfänglich für Einflüsse aus der außerparlamentarischen extremen Rechten. Seit ihrer Gründung bestanden personelle Verflechtungen zwischen der JA, rechten Burschenschaften sowie Akteur*innen der sogenannten Neuen Rechten, zu denen auch die Identitäre Bewegung (IB) (dazu unter G.I.1) zählt.[931]

Während sich die Parteiführung der AfD anfänglich eher von extrem rechten Gruppierungen distanzierte, hatte die JA bereits in den Jahren 2013 und 2014 Kontakt zur IB.[932] 2018 traten der Landesvorsitzende Moritz Brodbeck sowie weitere Vorstandsmitglieder in Baden-Württemberg zurück und begründeten dies mit dem Aufbau von „Parallelstrukturen mit engen Verbindungen zur IB“[933]. Laut einer gemeinsamen Erklärung gehe es einem erheblichen Teil der JA-Mitgliedschaft in Baden-Württemberg nicht mehr um Jugendpolitik, sondern um eine „totale[…] Ablehnung dessen, was sie nebulös als *System* bezeichnen“[934].

---

[930] Tomasz Froelich, MdEP, Junge Alternative wählt neuen Vorstand 2022, Website-Beitrag vom 17.10.2022, https://afdkompakt.de/2022/10/17/junge-alternative-waehlt-neuen-vorstand/.

[931] *Herkenhoff*, Rechter Nachwuchs für die AfD – die Junge Alternative (JA), in: Häusler (Hrsg.), Die Alternative für Deutschland: Programmatik, Entwicklung und politische Verortung, 2016, 201 (205–207).

[932] Heinze, Drivers of radicalisation? The development and role of the far-right youth organisation ‘Young Alternative’ in Germany, International Political Science Review 46 (2024), 108 (114).

[933] nach Fiedler, Junge Alternative: Warum die AfD-Jugend zerfällt, in: Der Tagesspiegel Online, 23.11.2018, https://www.tagesspiegel.de/politik/warum-die-afd-jugend-zerfallt-4612666.html (abgerufen am: 01.03.2026).

[934] nach *Fiedler*, Junge Alternative: Warum die AfD-Jugend zerfällt, in: Der Tagesspiegel Online, 23.11.2018, https://www.tagesspiegel.de/politik/warum-die-afd-jugend-zerfallt-4612666.html (abgerufen am: 01.03.2026) [Hervorh. i.O.].

4. Herausforderung für die Mutterpartei

Die Radikalität der JA stellte die AfD wiederholt vor Probleme. Bereits im Februar 2015 versuchte der damalige Parteichef Lucke, die JA aufgrund ihrer Ausrichtung aufzulösen und neu zu gründen.[935] Nach dem Bundeskongress in Seebach im Juni 2018, bei dem es zu „Abschiebe"-Rufen gegen ein Mitglied mit Migrationsgeschichte kam und die Teilnehmenden die erste Strophe des „Liedes der Deutschen" sangen, musste die JA-Führung sich vor dem AfD-Bundesvorstand verantworten.[936] Die radikale Ausrichtung der JA erhöhte für die AfD das Risiko einer Beobachtung durch das Bundesamt für Verfassungsschutz, was unter anderem Legitimitätsverluste nach sich ziehen konnte. Der damalige Bundesvorsitzende Jörg Meuthen und andere erwogen 2018 sogar eine Trennung von der JA, konnten sich damit aber nicht durchsetzen.[937] Im Mai 2024 beschrieb Table.Briefings die Situation wie folgt: „Die Junge Alternative schadet der Partei nicht nur durch Radikalität; teilweise empfindet die Parteiführung ihre eigene Jugend schlicht als peinlich und unterbelichtet."[938] Selbst langjährige Unterstützer der JA äußerten sich inzwischen kritisch und vertraten die Einschätzung, dass die Jugendorganisation der Partei eher schade als nutze.[939]

---

[935] *Heinze*, Drivers of radicalisation? The development and role of the far-right youth organisation 'Young Alternative' in Germany, International Political Science Review 46 (2024), 108 (114).
[936] *Roeser*, Jung-Radikale im alternativen Dienst, 03.08.2018, https://www.endstation-rechts.de/news/jung-radikale-im-alternativen-dienst (abgerufen am: 21.02.2026).
[937] *Heinze*, Drivers of radicalisation? The development and role of the far-right youth organisation 'Young Alternative' in Germany, International Political Science Review 46 (2024), 108 (116).
[938] *Klemenz*, AfD-Führung will Jugendorganisation JA offenbar durch eine neue ersetzen, in: Table.Briefings, 15.08.2024, https://table.media/berlin/analyse/afd-fuehrung-will-jugendorganisation-ja-offenbar-durch-eine-neue-ersetzen (abgerufen am: 21.02.2026).
[939] *Klemenz*, AfD-Führung will Jugendorganisation JA offenbar durch eine neue ersetzen, in: Table.Briefings, 15.08.2024, https://table.media/berlin/analyse/afd-fuehrung-will-jugendorganisation-ja-offenbar-durch-eine-neue-ersetzen (abgerufen am: 21.02.2026).

5. Auflösung der JA

Im Januar 2025 beschloss der AfD-Parteitag in Riesa mit knapp 72 Prozent der Stimmen die Integration der bisherigen Jugendorganisation in die Partei.[940] Die JA, die bis dahin als eigenständiger Verein weitgehend autonom agierte, sollte durch eine neue, direkt an die Partei angebundene Organisation ersetzt werden.[941] Dieser Entscheidung ging die Einstufung der JA durch das Bundesamt für Verfassungsschutz im April 2023 als gesichert rechtsextremistische Bestrebung und die Bestätigung dieser Einstufung durch das Verwaltungsgericht Köln im Februar 2024 voraus.[942]

Den Antrag zur Reform der JA brachten der Bundesvorstand, neun Landesverbände (Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz) sowie nach Aussage von Hannes Gnauck alle JA-Bundesvorsitzenden der letzten zehn Jahre ein.[943] Ziel des Vorhabens war es, eine „professionelle, gut strukturierte, disziplinierte, gut finanzierte, schlagkräftige und repräsentative Jugendorganisation auf den Weg“[944] zu bringen, so Gnauck. Am 1. Februar 2025

---

[940] *Witte*, Hitzige Debatte auf Parteitag: Die Junge Alternative wird Teil der AfD – und jetzt?, in: Der Tagesspiegel Online, 12.01.2025, https://www.tagesspiegel.de/politik/hitzige-debatte-auf-parteitag-die-junge-alternative-wird-teil-der-afd--und-jetzt-13005601.html (abgerufen am: 28.10.2025).
[941] *tagesschau.de*, AfD-Jugendorganisation „Junge Alternative“ löst sich auf, in: tagesschau.de, 01.02.2025, https://www.tagesschau.de/inland/junge-alternative-aufloesung-100.html (abgerufen am: 15.01.2026).
[942] *tagesschau.de*, JA darf als extremistisch eingestuft werden, in: tagesschau.de, 06.02.2024, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/junge-alternative-verfassungsschutz-102.html (abgerufen am: 29.01.2026).
[943] Hannes Gnauck, MdB aus Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und Mitglied im Landesvorstand Brandenburg, „Zeit für Deutschland“: 16. AfD-Bundesparteitag live aus Riesa! - Tag 2, YouTube-Video vom 12.01.2025 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=B8YByr2RUC0&t=9891s [zur Datenbank], ab 02:45:00.
[944] Hannes Gnauck, MdB aus Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und Mitglied im Landesvorstand Brandenburg, „Zeit für Deutschland“: 16. AfD-Bundesparteitag live aus Riesa! - Tag 2, YouTube-Video vom 12.01.2025 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=B8YByr2RUC0&t=9891s [zur Datenbank], ab 02:47:45.

besiegelte der Bundeskongress der JA in Apolda das Ende des Vereins zum 31. März 2025.[945]

Ein zentrales Argument der Parteiführung für die Reform war der Schutz vor einem möglichen Vereinsverbot,[946] das durch das Parteienprivileg erschwert wird.[947] Zudem betonte die Führung, dass die Mutterpartei so ihre Kontrollmöglichkeiten ausweiten könne. Als unselbstständiger Teil der Partei müssen nach § 17a Abs. 4 AfD-Bundessatzung künftig alle Mitglieder der neuen Jugendorganisation auch Parteimitglieder sein, wodurch alle offiziellen Parteiregeln auch für die Parteijugend gelten und Ordnungsmaßnahmen greifen (§ 17a Abs. 5).[948] Bundesvorstandsmitglied Dennis Hohloch argumentierte auf dem Parteitag in Riesa, eine professionelle Partei benötige „Sicherheit, dass Personen, die sich innerhalb dieser Jugendorganisation bewegen und Politik machen, kein Schindluder mit unserer Partei treiben“[949], weshalb die Integration in die Partei und die Unterstellung unter deren Schiedsgerichtsbarkeit notwendig seien. Auch die Bundessprecherin Alice Weidel verwies auf bessere Möglichkeiten, disziplinarisch durchzugreifen.[950]

---

[945] *tagesschau.de*, AfD-Jugendorganisation „Junge Alternative“ löst sich auf, in: tagesschau.de, 01.02.2025, https://www.tagesschau.de/inland/junge-alternative-aufloesung-100.html (abgerufen am: 15.01.2026).
[946] *tagesschau.de*, AfD-Jugendorganisation „Junge Alternative“ löst sich auf, in: tagesschau.de, 01.02.2025, https://www.tagesschau.de/inland/junge-alternative-aufloesung-100.html (abgerufen am: 15.01.2026).
[947] Siehe dazu z.B. Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 03.12.2024, https://x.com/TomaszFroelich/status/1864032681253626155?s=20 ; *Hanning*, AfD in Hessen unterstützt Pläne für neue Parteijugend – Experte: Rein strategische Motive, 05.12.2024, https://www.fr.de/rhein-main/landespolitik/afd-in-hessen-unterstuetzt-plaene-fuer-eine-neue-parteijugend-93452176.html (abgerufen am: 16.01.2026).
[948] Davon ausgenommen sind Mitglieder unter 16 Jahren (§ 17a Abs. 5 AfD-Bundessatzung).
[949] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, „Zeit für Deutschland“: 16. AfD-Bundesparteitag live aus Riesa! - Tag 2, YouTube-Video vom 12.01.2025 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=B8YByr2RUC0&t=9891s [zur Datenbank], ab 02:49:31.
[950] *Müller*, Machtkampf um die Zukunft der AfD-Jugend, in: Der Spiegel, 06.12.2024, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/junge-alternative-der-machtkampf-um-die-

Die Reform stieß auch auf erheblichen Widerstand, insbesondere aus den Landesverbänden Bayern, Brandenburg, Thüringen und Nordrhein-Westfalen[951] sowie von Funktionär*innen wie den stellvertretenden Bundesvorsitzenden der JA Sven Kachelmann[952] und Nils Hartwig[953], der Brandenburger Landesvorsitzenden der JA Anna Leisten[954] und dem Thüringer Landesvorsitzenden der JA Eric Engelhardt.[955] Sie kritisierten das Vorhaben unter anderem als „Vernichtung der Jungen Alternative“[956] und warnten vor einer Umwandlung zum „Schoßhund“[957] der Mutterpartei. Dieser Widerstand schien jedoch auf dem Gründungskongress in Riesa weitestgehend überwunden.

---

zukunft-der-afd-jugend-a-491bcf66-c964-41e3-90ec-a967b4506941 (abgerufen am: 25.11.2025); *Joswig*, Hausarrest für die Höcke-Jugend, in: Die Tageszeitung: taz, 03.12.2024, https://taz.de/Junge-Alternative/!6050039/ (abgerufen am: 28.10.2025); *Joswig*, AfD-Streit um die Junge Alternative: Offene Feldschlacht in der Höcke-Jugend, in: Die Tageszeitung: taz, 05.12.2024, https://taz.de/AfD-Streit-um-die-Junge-Alternative/!6050227/ (abgerufen am: 28.10.2025).

[951] *Müller*, Machtkampf um die Zukunft der AfD-Jugend, in: Der Spiegel, 06.12.2024, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/junge-alternative-der-machtkampf-um-die-zukunft-der-afd-jugend-a-491bcf66-c964-41e3-90ec-a967b4506941 (abgerufen am: 25.11.2025).

[952] Sven Kachelmann, ehem. stv. Bundessprecher der JA, „Zeit für Deutschland“: 16. AfD-Bundesparteitag live aus Riesa! - Tag 2, YouTube-Video vom 12.01.2025 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=B8YByr2RUC0&t=9891s [zur Datenbank], ab 02:53:00.

[953] *Müller*, Machtkampf um die Zukunft der AfD-Jugend, https://archive.ph/OOAbU, abgerufen am: 6.12.2024.

[954] *Joswig*, AfD-Streit um die Junge Alternative: Offene Feldschlacht in der Höcke-Jugend, in: Die Tageszeitung: taz, 05.12.2024, https://taz.de/AfD-Streit-um-die-Junge-Alternative/!6050227/ (abgerufen am: 28.10.2025).

[955] *Klaus*, Neue AfD-Jugend formt sich: Worum gerungen wird, in: ZDFheute, 13.08.2025, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/afd-partei-jugend-neugruendung-streitpunkte-100.html (abgerufen am: 16.01.2026).

[956] Eric Engelhardt, stv. Landessprecher der GD Thüringen und Kreisvorstand AfD Sonneberg, 12.01.2025, „Zeit für Deutschland“: 16. AfD-Bundesparteitag live aus Riesa! - Tag 2, https://www.youtube.com/watch?v=B8YByr2RUC0&t=9891s [zur Datenbank], ab 03:09:00.

[957] Anna Leisten zit. nach *Teistler*, So viel Brandenburger Einfluss steckt in der neuen AfD-Parteijugend, in: rbb, 19.09.2025, https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2025/09/afd-parteijugend-brandenburg-einfluss-afd-neue-jugendorganisation.html (abgerufen am: 23.09.2025).

II. Generation Deutschland

Am 29. und 30. November 2025 wurde in Gießen die GD gegründet. Vorbereitung und Leitung lagen in der Verantwortung ehemaliger JA-Bundesfunktionäre, darunter Gnauck, Hohloch, Julian Flak, Krystof Walczak und Damian Lohr. Jean-Pascal Hohm, der als neuer Vorsitzender vorgesehen war, und die „Jugendkoordinatoren“[958] aus den einzelnen Landesverbänden einigten sich bereits im Vorfeld auf eine „Konsensliste“[959] für den 15-köpfigen Bundesvorstand. Die Personalien sollen darüber hinaus mit mehreren Ex-Vorsitzenden der JA koordiniert worden sein. Namentlich werden hierbei Markus Frohnmaier, Damian Lohr sowie Sven Tritschler genannt.[960]

1. Der neue Bundesvorstand

Jean-Pascal Hohm aus Brandenburg wurde ohne Gegenkandidat*in zum Vorsitzenden der GD gewählt. Nach eigener Aussage wirkte er maßgeblich an der Neugründung der neuen Jugendorganisation mit.[961] Seine Wahl zum Vorsitzenden der GD wurde vom Parteivorstand unterstützt[962] und war im Vorfeld mit zentralen Akteur*innen abgestimmt worden. Das Lager um Alice Weidel hatte sich vorab

---

[958] *Heinze*, Professionalisierung statt Mäßigung Die Gründung der neuen AfD-Jugendorganisation, in: Verfassungsblog, 26.11.2025, https://verfassungsblog.de/afd-jugendorganisation-giessen/ (abgerufen am: 16.01.2026).
[959] *Steffen/Parth*, Kein bisschen gemäßigter, in: Die Zeit, 28.11.2025, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2025-11/afd-jugendorganisation-gruendung-giessen-junge-alternative-demonstration/komplettansicht (abgerufen am: 16.01.2026).
[960] *Fröhmcke/Riedel/Pittelkow*, Neubeginn mit rechtsextremer Begleitung?, in: tagesschau.de, 29.11.2025, https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/afd-jugend-generation-deutschland-gruendung-100.html (abgerufen am: 19.01.2026).
[961] *Teistler*, So viel Brandenburger Einfluss steckt in der neuen AfD-Parteijugend, in: rbb, 19.09.2025, https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2025/09/afd-parteijugend-brandenburg-einfluss-afd-neue-jugendorganisation.html (abgerufen am: 23.09.2025).
[962] *Steffen/Parth*, Kein bisschen gemäßigter, in: Die Zeit, 28.11.2025, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2025-11/afd-jugendorganisation-gruendung-giessen-junge-alternative-demonstration/komplettansicht (abgerufen am: 16.01.2026); *Leister*, Noch schlagkräftiger, einflussreicher, radikaler, in: t-online, 28.11.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101015814/afd-jugendchef-jean-pascal-hohm-selbstverstaendlich-rechtsextrem.html (abgerufen am: 01.12.2025).

mit Björn Höcke und Matthias Helferich über die Wahl Hohms und die Zusammensetzung des neuen Vorstands verständigt.[963] Intern werde ihm zugetraut, sowohl völkisch-nationalistische Kräfte als auch gemäßigter auftretende Teile der Partei zu integrieren.[964] In seiner Rede auf dem Gründungskongress sagte er, dass sich die neue Jugendorganisation „nicht in Machtkämpfen instrumentalisieren lassen [werde], sondern mit allen Flügeln und Landesverbänden gut zusammenarbeiten“[965] wolle.

Hohm wurde 2014 mit 17 Jahren zum ersten Vorsitzenden der JA Brandenburg[966] gewählt und trat etwa zur selben Zeit in die AfD ein.[967] Seine frühe politische Karriere war von Kontroversen geprägt. 2017 verlor er eine Anstellung in der AfD-Landtagsfraktion Brandenburg aufgrund von Verbindungen zur IB[968] und seiner Anwesenheit bei einem Spiel von Energie Cottbus gegen den SV Babelsberg. Hohm stand neben seinem damaligen Mitbewohner und dem damaligen Vorsitzenden der IB Berlin, Robert Timm, im Fanblock von Energie Cottbus, in dem Hitlergrüße gezeigt und die Parolen „Arbeit macht frei, Babelsberg 03“ und

---

[963] *Leister*, Noch schlagkräftiger, einflussreicher, radikaler, in: t-online, 28.11.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101015814/afd-jugendchef-jean-pascal-hohm-selbstverstaendlich-rechtsextrem.html (abgerufen am: 01.12.2025).
[964] *Steffen/Parth*, Kein bisschen gemäßigter, in: Die Zeit, 28.11.2025, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2025-11/afd-jugendorganisation-gruendung-giessen-junge-alternative-demonstration/komplettansicht (abgerufen am: 16.01.2026).
[965] Jean-Pascal Hohm, MdL in Brandenburg und Bundesvorsitzender GD, Gründung AfD-Jugendorganisation live aus Gießen! - AfD TV, YouTube-Video vom 29.11.2025 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=XHt20WuROPU&t=27228s , ab 04:40:46.
[966] *Teistler*, So viel Brandenburger Einfluss steckt in der neuen AfD-Parteijugend, in: rbb, 19.09.2025, https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2025/09/afd-parteijugend-brandenburg-einfluss-afd-neue-jugendorganisation.html (abgerufen am: 23.09.2025); *Lorenz/Schulze*, Die „Junge Alternative“ in Brandenburg, Mitteilungen der Emil Julius Gumbel Forschungsstelle Antisemitismus und Rechtsextremismus (2017), 1.
[967] *Leister*, Hohm als Chef der neuen AfD-Jugend gewählt, in: t-online, 29.11.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101023040/afd-gruendet-generation-deutschland-jean-pascal-hohm-wird-vorsitzender.html (abgerufen am: 01.12.2025).
[968] *Teistler*, So viel Brandenburger Einfluss steckt in der neuen AfD-Parteijugend, in: rbb, 19.09.2025, https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2025/09/afd-parteijugend-brandenburg-einfluss-afd-neue-jugendorganisation.html (abgerufen am: 23.09.2025).

„Zecken, Zigeuner und Juden“[969] gerufen wurden. Trotzdem wurde Hohm ab 2019 der Wiedereinstieg in die Brandenburger AfD ermöglicht. Er arbeitete nacheinander für zwei Landtagsabgeordnete, darunter der heutige Vorsitzende der AfD Brandenburg René Springer.[970] Anschließend wurde er Kreisvorsitzender der AfD Cottbus und 2024 erstmals in den Brandenburger Landtag gewählt.[971]

Hohm steht ideologisch rechts außen. In einer RBB-Podiumsdiskussion vom 14. Oktober 2025 bezeichnete er die AfD als „Partei der Deutschen“ und konkretisierte dies mit den Worten „[u]nd auch der autochthonen Deutschen.“[972] Er warnte vor „Überfremdung“ und forderte, Deutschland müsse „das Land der Deutschen bleiben“[973]. Zudem sprach er von „Remigration“ und lobte Sellner für sein „Lebenswerk“[974].

Hohm pflegt Verbindungen in das extrem rechte Vorfeld. Auf die IB angesprochen, sagte er: „Wir halten es für wichtig, dass es Vorfeldorganisationen gibt,

---

[969] nach *Leister*, Noch schlagkräftiger, einflussreicher, radikaler, in: t-online, 28.11.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101015814/afd-jugendchef-jean-pascal-hohm-selbstverstaendlich-rechtsextrem.html (abgerufen am: 01.12.2025).
[970] *Leister*, Noch schlagkräftiger, einflussreicher, radikaler, in: t-online, 28.11.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101015814/afd-jugendchef-jean-pascal-hohm-selbstverstaendlich-rechtsextrem.html (abgerufen am: 01.12.2025).
[971] *Teistler*, So viel Brandenburger Einfluss steckt in der neuen AfD-Parteijugend, in: rbb, 19.09.2025, https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2025/09/afd-parteijugend-brandenburg-einfluss-afd-neue-jugendorganisation.html (abgerufen am: 23.09.2025); *Leister*, Sie werden das Land verändern, in: t-online, 30.11.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101023822/neue-afd-jugend-genration-deutschland-die-braune-parallelgesellschaft.html (abgerufen am: 01.12.2025).
[972] nach *Leister*, Noch schlagkräftiger, einflussreicher, radikaler, in: t-online, 28.11.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101015814/afd-jugendchef-jean-pascal-hohm-selbstverstaendlich-rechtsextrem.html (abgerufen am: 01.12.2025).
[973] nach *Leister*, Noch schlagkräftiger, einflussreicher, radikaler, in: t-online, 28.11.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101015814/afd-jugendchef-jean-pascal-hohm-selbstverstaendlich-rechtsextrem.html (abgerufen am: 01.12.2025).
[974] nach *Leister*, Noch schlagkräftiger, einflussreicher, radikaler, in: t-online, 28.11.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101015814/afd-jugendchef-jean-pascal-hohm-selbstverstaendlich-rechtsextrem.html (abgerufen am: 01.12.2025).

gerade auch um Debatten anzustoßen.“[975] Eine Abgrenzung lehnte er ab. Gleichzeitig schloss er aus, dass IB-Mitglieder Funktionär*innen in der GD werden würden.[976] In seiner digitalen Selbstinszenierung griff Hohm selbst wiederholt auf IB-Symbolik zurück.[977]

Hohm unterhält außerdem Kontakte zur radikalen Cottbuser Fußball-Fanszene[978] und traf sich mit Mitgliedern von Casa Pound, einer 2003 gegründeten neofaschistischen Bewegung in Italien, die sich auf den faschistischen Dichter Ezra Pound beruft und über besetzte Häuser, Kampfsportangebote und popkulturelle Ästhetik vor allem junge Menschen anspricht.[979] Hohm relativierte das Treffen mit Verweis darauf, dass man nicht die gleiche Weltanschauung teile. Die Gruppierung positioniere sich „in der Südtirol-Frage auch gegen Angehörige meines Volkes“[980], so Hohm.

Hohm trat auch auf Demonstrationen in Cottbus als Redner auf. Dabei rief er Parolen wie „Wer Deutschland nicht liebt, soll Deutschland verlassen“ und „Re-, Re-, Remigration“ [981] der Menge zu.

---

[975] nach *Fröhmcke/Riedel/Pittelkow*, Neubeginn mit rechtsextremer Begleitung?, in: tagesschau.de, 29.11.2025, https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/afd-jugend-generation-deutschland-gruendung-100.html (abgerufen am: 19.01.2026).
[976] *Fröhmcke/Riedel/Pittelkow*, Neubeginn mit rechtsextremer Begleitung?, in: tagesschau.de, 29.11.2025, https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/afd-jugend-generation-deutschland-gruendung-100.html (abgerufen am: 19.01.2026).
[977] *Lorenz/Schulze*, Die „Junge Alternative“ in Brandenburg.pdf, Mitteilungen der Emil Julius Gumbel Forschungsstelle Antisemitismus und Rechtsextremismus (2017), 1 (6).
[978] *Steffen/Parth*, Kein bisschen gemäßigter, in: Die Zeit, 28.11.2025, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2025-11/afd-jugendorganisation-gruendung-giessen-junge-alternative-demonstration/komplettansicht (abgerufen am: 16.01.2026).
[979] *Kitzler*, Italien: Casa Pound – Faschismus für das 3. Jahrtausend? | Rechtsextremismus.
[980] nach *Müller/Baumgärtner/Grunert*, So radikal wird die neue AfD-Jugendorganisation, in: Der Spiegel, 17.12.2025, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-so-radikal-wird-die-neue-afd-jugendorganisation-a-d0251ad8-1cfa-4c9b-838d-9ab4a593bd08 (abgerufen am: 16.01.2026).
[981] nach *Leister*, Noch schlagkräftiger, einflussreicher, radikaler, in: t-online, 28.11.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101015814/afd-jugendchef-jean-pascal-hohm-selbstverstaendlich-rechtsextrem.html (abgerufen am: 01.12.2025).

Auch die gewählten stellvertretenden Vorsitzenden der GD sind politisch rechts außen zu verorten. Jan Richard Behr aus Rheinland-Pfalz fiel in der Vergangenheit damit auf, dass er den 8. Mai 1945 geschichtsrevisionistisch als „Tag der Niederlage“[982] bezeichnete. Neben seiner guten Vernetzung in die IB nahm er mindestens zweimal an den Akademien in Schnellroda teil, die von Götz Kubitschek (dazu unter G.I.2) organisiert werden. Im Vorjahr besuchte er außerdem ein AfD-Treffen in Koblenz, bei dem Neonazis anwesend waren.[983] Laut dem neurechten und AfD-nahen Medium Deutschlandkurier soll Behr auch Teil des Münzenmaier-Netzwerkes sein.[984]

Ihm zur Seite steht Adrian Maxhuni. Er führte den niedersächsischen AfD-Jugendverband selbst dann noch weiter, als sich die dortige AfD-Führung bereits von der JA Niedersachsen getrennt hatte.[985] Maxhuni verantwortete im Februar 2023 ein geheimes Treffen, bei dem Pierre Dornbrach (Pseudonym: Peter Steinborn) als Redner auftrat. Dornbrach war zu diesem Zeitpunkt für die Denkfabrik Metapol aktiv, die aus dem Umfeld der Partei Die Heimat (ehemals NPD) hervorgegangen ist. Zuvor war er „Bundesschulungsleiter“ bei der Jugendorganisation der NPD.[986]

---

[982] nach *Müller/Baumgärtner/Grunert*, So radikal wird die neue AfD-Jugendorganisation, in: Der Spiegel, 17.12.2025, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-so-radikal-wird-die-neue-afd-jugendorganisation-a-d0251ad8-1cfa-4c9b-838d-9ab4a593bd08 (abgerufen am: 16.01.2026).

[983] *Müller/Baumgärtner/Grunert*, So radikal wird die neue AfD-Jugendorganisation, in: Der Spiegel, 17.12.2025, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-so-radikal-wird-die-neue-afd-jugendorganisation-a-d0251ad8-1cfa-4c9b-838d-9ab4a593bd08 (abgerufen am: 16.01.2026).

[984] Deutschlandkurier, X-Post vom 01.12.2025, https://x.com/Deu_Kurier/status/1995441330961412553?s=20 .

[985] *Müller/Baumgärtner/Grunert*, So radikal wird die neue AfD-Jugendorganisation, in: Der Spiegel, 17.12.2025, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-so-radikal-wird-die-neue-afd-jugendorganisation-a-d0251ad8-1cfa-4c9b-838d-9ab4a593bd08 (abgerufen am: 16.01.2026).

[986] *Müller/Baumgärtner/Grunert*, So radikal wird die neue AfD-Jugendorganisation, in: Der Spiegel, 17.12.2025, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-so-radikal-wird-die-neue-afd-jugendorganisation-a-d0251ad8-1cfa-4c9b-838d-9ab4a593bd08 (abgerufen am: 16.01.2026).

Als weiterer Stellvertreter fungiert Patrick Heinz aus Nordrhein-Westfalen, der als Vertrauter von Matthias Helferich gilt.[987] Heinz hatte im Vorfeld befürchtet, dass eine „neue Jugendorganisation zu vorsichtig“ sein und zu einem „Kettenhund“[988] der eher gemäßigten Kräfte der Partei werden könne. In seiner Wahlrede sagte er:

> Lasst mich also Teil der Vorhut sein dieser neuen Generation, dieser Generation Deutschland und zusammen kämpfen wir dafür, dass Deutschland das Land der Deutschen bleibt.[989]

Zum Finanzbeauftragten wurde Lennard Scharpe aus Sachsen gewählt. Er veranstaltete 2024 gemeinsam mit einem identitären Autor eine Tagung in Tschechien.[990] Seine Stellvertreterin wurde Reinhild Goes. Sie sagte in ihrer Rede auf dem Gründungskongress, dass sie

> [b]esonders als junge Frau spüre […], wie sehr sich unsere Gesellschaft verändert, wie Massenzuwanderung und Überfremdung unsere innere Sicherheit und unsere kulturelle Identität zerstört. Deutschland schafft sich ab.[991]

Zum Schriftführer wurde Christopher Wiedenhaupt gewählt.

Als Beisitzer*innen wurden acht Personen gewählt. Kevin Dorow aus Schleswig-Holstein leitet als Chefredakteur die Burschenschaftlichen Blätter, eine

---

[987] *Leister*, Nur ein Hitler-Redner trübt das Bild, in: t-online, 30.11.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101022344/neue-afd-jugend-ein-hitler-redner-truebt-das-professionelle-bild.html (abgerufen am: 01.12.2025).
[988] nach *Fröhmcke/Riedel/Pittelkow*, Neubeginn mit rechtsextremer Begleitung?, in: tagesschau.de, 29.11.2025, https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/afd-jugend-generation-deutschland-gruendung-100.html (abgerufen am: 19.01.2026).
[989] Patrick Heinz, Mitglied im Bundesvorstand der Generation Deutschland und Kreisrat in Mettmann in Nordrhein-Westfalen, Gründung AfD-Jugendorganisation live aus Gießen! - AfD TV, YouTube-Video vom 19.11.2025 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=XHt20WuROPU&t=27228s , ab 05:11:42.
[990] *Müller/Baumgärtner/Grunert*, So radikal wird die neue AfD-Jugendorganisation, in: Der Spiegel, 17.12.2025, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-so-radikal-wird-die-neue-afd-jugendorganisation-a-d0251ad8-1cfa-4c9b-838d-9ab4a593bd08 (abgerufen am: 16.01.2026).
[991] Reinhild Goes, Mitglied im Bundesvorstand GD, Gründung AfD-Jugendorganisation live aus Gießen! - AfD TV, YouTube-Video vom 29.11.2025 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=XHt20WuROPU&t=27228s , ab 5:37:59.

Publikation der Deutschen Burschenschaft. Zudem war er an der Organisation des „Tag des Vorfelds“ im Sommer 2024 in Neumünster beteiligt, an dem Publizist*innen und Organisationen aus der außerparlamentarischen extremen Rechten teilnahmen.[992] In seiner Wahlrede zitierte er den Leitsatz der Hitlerjugend: „Jugend muss durch Jugend geführt werden.“[993] Der AfD-Bundesvorstand beantragte gegen Dorow ein Parteiausschlussverfahren, nahm den Antrag jedoch zurück und verhängte stattdessen eine zweijährige Amtssperre (siehe oben D.I.1.e)).[994] Julia Gehrckens aus Niedersachsen betonte in ihrer Rede ihr Engagement für Lukreta, eine Organisation, die aus der IB hervorgegangen ist[995], die wiederum auf der Unvereinbarkeitsliste der AfD steht. In ihrer Rede sagte Gehrckens: „Nur millionenfache Remigration schützt unsere Frauen und Kinder.“[996] Florian Ruß aus Sachsen-Anhalt diffamierte auf Social Media Schutzsuchende als „Invasoren“[997], forderte öffentlich, Fluchtschiffe zu „versenken“[998]

---

[992] *Steffen/Parth*, Kein bisschen gemäßigter, in: Die Zeit, 28.11.2025, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2025-11/afd-jugendorganisation-gruendung-giessen-junge-alternative-demonstration/komplettansicht (abgerufen am: 16.01.2026).

[993] Kevin Dorow, Mitglied des Kreistags Rendsburg-Eckernförde, Gründung AfD-Jugendorganisation live aus Gießen! - AfD TV, YouTube-Video vom 29.11.2025 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=XHt20WuROPU&t=27228s , ab 05:54:23.

[994] Generation Deutschland, X-Post vom 24.03.2026, https://x.com/generation_afd/status/2036442510038323667 .

[995] *Müller/Baumgärtner/Grunert*, Wie radikal die neue AfD-Jugendorganisation wirklich ist, in: Der Spiegel, 17.12.2025, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/generation-deutschland-wie-radikal-die-neue-afd-jugendorganisation-wirklich-ist-a-a787ec79-fc03-4b18-bef2-ab8ad7c97fb0 (abgerufen am: 16.01.2026); *Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen*, Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen über das Jahr 2023, 2023, https://www.im.nrw/system/files/media/document/file/240528_vsb2023_online.pdf (abgerufen am: 22.02.2026), S. 114.

[996] Julia Gehrckens, Mitglied im Bundesvorstand GD, Gründung AfD-Jugendorganisation live aus Gießen! - AfD TV, YouTube-Video vom 29.11.2025 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=XHt20WuROPU&t=27228s , ab 06:25:05.

[997] nach *Steffen/Parth*, Kein bisschen gemäßigter, in: Die Zeit, 28.11.2025, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2025-11/afd-jugendorganisation-gruendung-giessen-junge-alternative-demonstration/komplettansicht (abgerufen am: 16.01.2026).

[998] nach *Müller/Baumgärtner/Grunert*, So radikal wird die neue AfD-Jugendorganisation, in: Der Spiegel, 17.12.2025, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-so-radikal-wird-die-neue-afd-jugendorganisation-a-d0251ad8-1cfa-4c9b-838d-9ab4a593bd08 (abgerufen am: 16.01.2026).

und inszenierte sich mit einer Schusswaffe. Auch seine Kontakte in das neurechte Vorfeld sind dokumentiert. Er verteilte nach eigenen Angaben 3.000 Flugblätter für den Verein Ein Prozent (siehe G.I.3). Zudem zeigte er in sozialen Medien Nähe zum neonazistischen Milieu, indem er Beiträge des damaligen NPD-Vorsitzes likte.[999] Cedric Krippner aus Nordrhein-Westfalen erhielt auf dem Gründungskongress großen Beifall für seine explizite Forderung nach „millionenfacher Remigration."[1000] Er sagte zwar, dass er keinen Kontakt zur IB habe, diese aber „wie die AfD ein Teil der Mosaikrechten" sei und dass er „prinzipiell ihren kreativen, friedlichen Protest"[1001] begrüße. Ein Foto zeigt ihn mit einem Lebkuchenherz mit der Aufschrift „mehr IB wagen"[1002]. Helmut Strauf aus Bayern forderte in seiner Rede: „Wir müssen abschieben, abschieben, abschieben, bis Deutschland wieder Heimat wird."[1003]

Ebenfalls zu Beisitzern gewählt wurden Nafiur Rahman aus Hessen, Alexander Claus aus Thüringen sowie Wendelin Fessl aus Mecklenburg-Vorpommern. Fast alle Mitglieder des Vorstands hatten zuvor Funktionen in der JA inne.

---

[999] *Müller/Baumgärtner/Grunert*, So radikal wird die neue AfD-Jugendorganisation, in: Der Spiegel, 17.12.2025, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-so-radikal-wird-die-neue-afd-jugendorganisation-a-d0251ad8-1cfa-4c9b-838d-9ab4a593bd08 (abgerufen am: 16.01.2026).

[1000] Cedric Krippner, Mitglied im Bundesvorstand GD, Gründung AfD-Jugendorganisation live aus Gießen! - AfD TV, YouTube-Video vom 29.11.2025 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=XHt20WuROPU&t=27228s , ab 07:12:51.

[1001] nach *Fröhmcke/Riedel/Pittelkow*, Neubeginn mit rechtsextremer Begleitung?, in: tagesschau.de, 29.11.2025, https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/afd-jugend-generation-deutschland-gruendung-100.html (abgerufen am: 19.01.2026).

[1002] *Müller*, Applaus fürs Völkische, in: Der Spiegel, 29.11.2025, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/neue-afd-jugend-generation-deutschland-applaus-fuers-voelkische-a-bd816e1d-265f-4195-8c60-2f1b38c8a87a (abgerufen am: 15.01.2026).

[1003] Helmut Strauf, Mitglied im Bundesvorstand GD und stv. Vorsitzender GD Bayern, 29.11.2025, Gründung AfD-Jugendorganisation live aus Gießen! - AfD TV, YouTube-Video vom 29.11.2025 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=XHt20WuROPU&t=27228s , ab 07:33:48.

2. Kontinuität zwischen JA und GD

Die personelle Zusammensetzung der GD zeigt eine hohe Kontinuität zur aufgelösten JA. Bezeichnend ist, dass selbst ehemalige Kritiker*innen der Auflösung in die neue Organisation integriert wurden. Zudem zeigt sich, dass ein großer Teil der Vorstandsmitglieder Kontakte zur IB, zu Ein Prozent oder zum Institut für Staatspolitik in Schnellroda unterhält. Ein Muster, das sich bei den Vorstandsmitgliedern auf Landesebene fortsetzt.[1004]

Unter den Delegierten des Gründungskongresses befanden sich außerdem Personen, die in der Vergangenheit an Aufmärschen der neonazistischen Partei Die Heimat teilgenommen hatten, Kontakte zu deren Funktionären pflegten oder sich in gewaltaffinen Neonazi-Milieus bewegten. Ein Delegierter veröffentlichte einen Comic, in dem der Holocaustleugner David Irving positiv dargestellt wird.[1005] Der AfD-Bundesvorstand lud zudem Vertreter*innen der außerparlamentarischen extremen Rechten zum Gründungskongress ein. Dazu gehörten der Verleger Götz Kubitschek mit seinem Verlag Antaios und der Zeitschrift Sezession[1006] (dazu unter G.I.2), die YouTuber und Influencer Ketzer der Neuzeit

[1004] *Radlmaier*, Bayerischer AfD-Nachwuchs sympathisiert mit Identitärer Bewegung, in: Süddeutsche Zeitung, 09.01.2026, https://www.sueddeutsche.de/muenchen/landkreismuenchen/muenchen-hohenbrunn-afd-nachwuchs-generation-deutschland-identitaere-bewegung-li.3358600 (abgerufen am: 19.01.2026); *Ludmann*, Geheimtreffen auf Rügen: Landes-AfD gründet neue Jugendorganisation in MV, in: NDR, 13.01.2026, https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/geheimtreffen-auf-ruegen-landes-afd-gruendet-neue-jugendorganisation,afdjugendmv-100.html (abgerufen am: 16.01.2026); *Der Spiegel*, Neue AfD-Jugend in Thüringen tritt mit altem Spitzenpersonal an, in: Der Spiegel, 18.01.2026, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/neue-afd-jugend-in-thueringen-tritt-mit-altem-spitzenpersonal-an-a-a2bffd97-34e8-4761-a712-725866794c88 (abgerufen am: 19.01.2026).

[1005] *Müller/Baumgärtner/Grunert*, Wie radikal die neue AfD-Jugendorganisation wirklich ist, in: Der Spiegel, 17.12.2025, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/generation-deutschland-wie-radikal-die-neue-afd-jugendorganisation-wirklich-ist-a-a787ec79-fc03-4b18-bef2-ab8ad7c97fb0 (abgerufen am: 16.01.2026).

[1006] *Fröhmcke/Riedel/Pittelkow*, Neubeginn mit rechtsextremer Begleitung?, in: tagesschau.de, 29.11.2025, https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/afd-jugend-generation-deutschland-gruendung-100.html (abgerufen am: 19.01.2026).

und Shlomo Finkelstein, die Werbeagentur Tannwald Media, der Verlag Jungeuropa von Philip Stein (dazu unter G.I.3) sowie die Zeitschrift Die Kehre.[1007]

In funktioneller Hinsicht übernimmt die GD die Rolle der JA ohne substanzielle Diskontinuitäten. Anders als die JA ist die GD kein eigenständiger Verein, sondern direkt in die Parteistruktur eingebunden (§17a Abs. 1); alle Mitglieder der GD müssen der AfD angehören (§ 17a Abs. 4). Unter-36-jährige AfD-Mitglieder können selbst entscheiden, ob sie Teil der neuen Jugendorganisation werden (§ 17a Abs. 4). Ein eigenes Programm hat die GD bislang nicht verabschiedet. In der aktuellen Bundessatzung der AfD fehlt der Paragraf, der die Jugendorganisation als „Innovationsmotor" der Partei definiert. Stattdessen findet sich die Formulierung: „AfD und Jugendorganisation unterstützen und fördern ihre Tätigkeit gegenseitig nach besten Kräften" (§ 17a Abs. 8). Die Kernaufgaben der Organisation liegen nach Jugendstatut in der aktiven Vermittlung und Weiterentwicklung des parteieigenen Programms sowie dessen weltanschaulichen Gedankenguts, wobei ein besonderer Fokus auf der Mobilisierung der jungen Generation liegt (§ 17a §2 Abs. 1 und 2). Durch die Mitarbeit in den Gremien der Mutterpartei soll die politische Willensbildung aus einer spezifisch jugendpolitischen Perspektive mitgestaltet (§ 17a Abs. 3) und der politische Nachwuchs gefördert werden (§ 17a Abs. 4). Der Einfluss der Jugend innerhalb der Partei soll in partnerschaftlicher Kooperation mit den älteren Generationen gestärkt werden (§ 17a Abs. 5). Zu den satzungsgemäßen Aufgaben gehört die Unterstützung der Partei in ihren politischen und organisatorischen Aktivitäten (§ 17a Abs. 6), ebenso wie die Förderung des gemeinschaftlichen Zusammenhalts und die Kontaktpflege unter den Mitgliedern (§ 17a Abs. 7). Die internationale Vernetzung mit Jugendorganisationen anderer „patriotischer Parteien" soll die Völkerverständigung fördern (§ 17a Abs. 8).

[1007] *Steffen/Parth*, Kein bisschen gemäßigter, in: Die Zeit, 28.11.2025, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2025-11/afd-jugendorganisation-gruendung-giessen-junge-alternative-demonstration/komplettansicht (abgerufen am: 16.01.2026).

Aussagen der Funktionär*innen geben weiteren Aufschluss über die Funktion und Ausrichtung der neuen Jugendorganisation. Die GD soll nach dem Willen der Parteiführung zur Kaderschmiede der AfD werden.[1008] Weidel erklärte, aus der GD solle eine „starke zweite und dritte Reihe“ von AfD-Funktionär*innen erwachsen, die sie und Chrupalla irgendwann ablöse.[1009]

Die organisatorische Neuausrichtung geht jedoch keineswegs mit einer inhaltlichen Mäßigung einher. Weidel stellte dies unmissverständlich klar. Auf die von der JA wiederholt propagierte millionenfache Abschiebung angesprochen, erklärte sie: „Ich sehe keine Veranlassung zur Mäßigung.“[1010] Die Parteiführung ermutigte die Jugend sogar, weiterhin radikal aufzutreten. Chrupalla sagte in Giesen: „Ihr dürft euch nie die Zähne ziehen lassen. Gemeinsam müssen wir bissig bleiben.“[1011]

Die wesentlichen Transformationen beschränken sich damit auf formale Dimensionen. Der neue Name Generation Deutschland greift die zuvor inoffizielle Bezeichnung der JA auf, die Organisationsform hat sich geändert und der öffentliche Auftritt professionalisiert. Obwohl mit der Neugründung auch die Hoffnung auf eine Vergrößerung des Jugendverbands verbunden war, reduzierte sich die

---

[1008] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Gründung AfD-Jugendorganisation live aus Gießen! - AfD TV, YouTube-Video vom 29.11.2025 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=XHt20WuROPU&t=27228s , ab 02:14:56.

[1009] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Gründung AfD-Jugendorganisation live aus Gießen! - AfD TV, YouTube-Video vom 29.11.2025 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=XHt20WuROPU&t=27228s , ab 02:14:56.

[1010] nach *Joswig*, Hausarrest für die Höcke-Jugend, in: Die Tageszeitung: taz, 03.12.2024, https://taz.de/Junge-Alternative/!6050039/ (abgerufen am: 28.10.2025).

[1011] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Gründung AfD-Jugendorganisation live aus Gießen! - AfD TV, YouTube-Video vom 29.11.2025 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=XHt20WuROPU&t=27228s , ab 01:56:04.

Mitgliederzahl zunächst von circa 2.500 (Stand 01.03.2024)[1012] auf etwa 2.410 (Stand 09.02.2026).[1013]

[1012] Junge Alternative, 01.03.2024, https://web.archive.org/web/20240301152625/https:/jungealternative.net/mitmachen/ (abgerufen am: 01.04.2024).
[1013] *Sundermeyer*, Alte Netzwerke, neue Strategien, in: tagesschau.de, 09.02.2026, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/generation-deutschland-102.html (abgerufen am: 01.03.2026).

III. Fazit: Jugendorganisation

Die Auflösung der Jungen Alternative (JA) und ihre Neugründung als Generation Deutschland (GD) stellen keinen inhaltlichen Bruch dar. Die formal selbstständige JA war bis zu ihrer Auflösung im März 2025 von radikalen Positionen geprägt und diente der AfD als Kaderschmiede. Die nunmehr in die Partei integrierte GD hat die Funktion der JA übernommen und führt sie personell und inhaltlich weitestgehend unverändert weiter. Der Vorstand besteht größtenteils aus ehemaligen JA-Vertreter*innen.

Die weitgehende Autonomie der JA als eingetragener Verein ermöglichte es ihr, inhaltlich radikaler aufzutreten als ihre Mutterpartei; das stellte die AfD-Führung jedoch vor Probleme. Die Auflösung der JA im März 2025 und ihre Neugründung als in die Partei integrierte GD sollen die Jugendorganisation durch das Parteienprivileg vor einem möglichen Vereinsverbot schützen (siehe oben E.I).

Inhaltlich vertreten weite Teile der GD-Führungsebene radikale Positionen. Die Verwendung von Begriffen wie „Überfremdung“ oder „Bevölkerungsaustausch“ und die Forderung nach „millionenfacher Remigration“ prägen die öffentlichen Äußerungen der Vorstandsmitglieder. Eine gemäßigte Strömung ist in der Führungsebene nicht erkennbar. Ebenso fehlt eine erkennbare Abgrenzung zur außerparlamentarischen extremen Rechten. Die neue Jugendorganisation soll gezielt Nachwuchs für Parteiämter ausbilden, ohne dabei inhaltliche Abstriche zu machen. Die verschärfte Kontrolle dient der Disziplinierung, nicht einer inhaltlichen Mäßigung (siehe oben E.II).

.

F. EU und Auslandsverbindungen

Das Kapitel analysiert die europäischen und internationalen Verbindungen der AfD. Zunächst wird die parlamentarische Entwicklung der Partei auf europäischer Ebene untersucht, von ihrem ersten Einzug ins Europaparlament 2014 bis zur gegenwärtigen Fraktionszugehörigkeit (dazu unter F.I). Anschließend werden die Beziehungen zu zentralen europäischen Rechtsaußenparteien analysiert, namentlich zur österreichischen FPÖ, zur italienischen Fratelli d'Italia, zum französischen Rassemblement National und zur ungarischen Fidesz (dazu unter F.II). Sodann werden die internationalen Verbindungen der AfD nach Russland und in die USA untersucht (dazu unter F.III). Abschließend werden die Ergebnisse in einem Fazit zusammengefasst (dazu unter F.IV).

I. Die parlamentarische Entwicklung der AfD auf europäischer Ebene

Nach dem Erfolg der AfD bei der Europawahl 2014, bei der sie mit 7,1 Prozent[1014] erstmals Mandate errang, stand die Partei vor der Frage, welcher Fraktion sie beitreten solle. Um sich vom rechtsextremen Rand abzugrenzen, entschied sich die Parteiführung unter Bernd Lucke bewusst gegen eine Zusammenarbeit mit radikaleren Kräften wie der UK Independence Party (UKIP) und schloss sich der Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformer (EKR) an, der unter anderem die britische Conservative Party angehörte.[1015]

Der Einfluss der sieben AfD-Abgeordneten blieb jedoch begrenzt, da es ihnen innerhalb der Fraktion an Rückhalt fehlte. Eine Zäsur stellte die parteiinterne Spaltung der Partei im Sommer 2015 dar. Mit der Abspaltung des Lucke-Lagers und der Gründung der Allianz für Fortschritt und Aufbruch (ALFA, später LKR) verlor die AfD den Großteil ihrer EU-Mandate. Von den ursprünglich sieben Abgeordneten verblieben lediglich Beatrix von Storch und Marcus Pretzell in der Partei.[1016]

Im Frühjahr 2016 vollzog sich auch auf europäischer Ebene ein deutlicher Kurswechsel. Nachdem Pretzell im April 2016 aus der EKR-Fraktion ausgeschlossen worden war, trat er der Fraktion Europa der Nationen und der Freiheit (ENF) bei, die maßgeblich vom französischen Front National (FN) sowie der niederländischen Partij voor de Vrijheid (PVV) dominiert wurde. Zeitgleich wechselte von Storch zur Fraktion Europa der Freiheit und der Direkten Demokratie (EFDD), in der die UKIP tonangebend war.[1017] Eine Analyse namentlicher Abstimmungen

---

[1014] *Die Bundeswahlleiterin*, Europawahl 2014. Ergebnisse Deutschland, https://www.bundeswahlleiterin.de/europawahlen/2014/ergebnisse/bund-99.html (abgerufen am: 19.05.2026).
[1015] *Niedermayer*, Die AfD in den Parlamenten der Länder, des Bundes und der EU. Bipolarität im Selbstverständnis und im Verhalten, ZParl 49 (2018), 896 (899).
[1016] *Niedermayer*, Die AfD in den Parlamenten der Länder, des Bundes und der EU. Bipolarität im Selbstverständnis und im Verhalten, ZParl 49 (2018), 896 (899–900).
[1017] *Jankowski/Lewandowsky*, Die AfD im achten Europäischen Parlament: Eine Analyse der Positionsverschiebung basierend auf namentlichen Abstimmungen von 2014–2016, Z Vgl Polit Wiss 12 (2018), 567 (570–571).

durch die Politikwissenschaftler Michael Jankowski und Marcel Lewandowsky zeigt, dass sich die politischen Positionierungen der AfD-Abgeordneten zwischen 2014 und 2016 nach rechts verschoben haben.[1018]

Mit dem Wechsel von Storchs in den Bundestag 2017 übernahm Jörg Meuthen ihren Sitz im Europäischen Parlament.[1019]

Nach ihrem erneuten Einzug ins Europaparlament 2019 schloss sich die AfD der neu gegründeten Fraktion Identität und Demokratie (ID) an. Ihr gehörten unter anderem der französische RN, die italienische Lega und die österreichische FPÖ an.[1020]

Nach Interviewäußerungen von Maximilian Krah, in denen er die pauschale Einstufung von SS-Angehörigen als Verbrecher infrage stellte, initiierte Marine Le Pen kurz vor der Europawahl 2024 den Ausschluss der AfD aus der ID-Fraktion.[1021] Neben dem RN stimmten die Lega, der belgische Vlaams Belang, die Dänische Volkspartei und die tschechische Partei Freiheit und direkte Demokratie dafür; einzig die FPÖ votierte dagegen.[1022]

[1018] *Jankowski/Lewandowsky*, Die AfD im achten Europäischen Parlament: Eine Analyse der Positionsverschiebung basierend auf namentlichen Abstimmungen von 2014–2016, Z Vgl Polit Wiss 12 (2018), 567 (581).
[1019] *Jankowski/Lewandowsky*, Die AfD im achten Europäischen Parlament: Eine Analyse der Positionsverschiebung basierend auf namentlichen Abstimmungen von 2014–2016, Z Vgl Polit Wiss 12 (2018), 567 (571).
[1020] *Decker*, Die Alternative für Deutschland. Ein Porträt, in: Decker et al. (Hrsg.), Aufstand der Außenseiter: Die Herausforderung der europäischen Politik durch den neuen Populismus, 2022, 133 (141).
[1021] *Becker/Von Ondarza*, Begrenzte rechte Neuordnung im Europäischen Parlament, 2024, *Stiftung Wissenschaft und Politik, German Institute for International and Security Affairs*, https://www.swp-berlin.org/10.18449/2024A46/ (abgerufen am: 01.06.2026), S. 3; *ZDFheute*, AfD verhängt Auftrittsverbot für Krah, in: ZDFheute, 22.05.2024, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/maximilian-krah-afd-parteivorstand-100.html (abgerufen am: 06.02.2026).
[1022] *red, ORF at/Agenturen*, EU-Parlament: Rechte Fraktion schließt AfD aus, in: news.ORF.at, 23.05.2024, https://orf.at/stories/3358562/ (abgerufen am: 26.02.2026).

Bei der Europawahl 2024 erzielte die AfD mit 15,9 Prozent[1023] ihr bislang bestes bundesweites Ergebnis und zog mit 14 Abgeordneten ins Parlament ein. Um sie herum formierte sich die Fraktion Europa der Souveränen Nationen (ESN), die zahlenmäßig von der AfD dominiert wird; den Vorsitz übernahm René Aust. Innerhalb der ESN ist ein großes Spektrum an unterschiedlichen Rechtsparteien vertreten: die französische Reconquête, die ungarische Mi Hazánk Mozgalom (Unsere Heimat Bewegung), die selbst unter Orbán als rechtsextrem und revisionistisch eingestuft wird, die ultranationalistische bulgarische Partei Vazrazhdane (Wiedergeburt) und die tschechische SPD. Letztere fordert ein Referendum über den Austritt Tschechiens aus der EU.[1024] Zwei der slowakischen Abgeordneten waren zuvor in einer Neonazi-Partei aktiv; einer leugnete den Holocaust, der andere stellte ihn in Frage.[1025]

Nach ihrem Ausschluss aus der ID galt die AfD zeitweise als isoliert im europäischen Rechtsaußenlager, gewann jedoch schrittweise wieder an Bedeutung. Im Europäischen Parlament fungierte sie zuletzt vermehrt als strategische Partnerin bei Veranstaltungen sowie als Mehrheitsbeschafferin in einzelnen Abstimmungen.[1026]

[1023] *Die Bundeswahlleiterin*, Europawahl 2024. Ergebnisse Deutschland, https://www.bundeswahlleiterin.de/europawahlen/2024/ergebnisse/bund-99.html (abgerufen am: 19.05.2026).
[1024] *Becker/Von Ondarza*, Begrenzte rechte Neuordnung im Europäischen Parlament, 2024, *Stiftung Wissenschaft und Politik, German Institute for International and Security Affairs*, https://www.swp-berlin.org/10.18449/2024A46/ (abgerufen am: 01.06.2026), S. 5–6.
[1025] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 265.
[1026] *Leister*, Plötzlich nicht mehr Paria, in: t-online, 13.02.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100599778/afd-unterstuetzung-von-elon-musk-und-orban-neue-chancen-in-der-eu-.html (abgerufen am: 26.02.2026).

II. Verhältnis zu FPÖ, Fratelli d'Italia, Rassemblement National und Fidesz

Im Folgenden werden die großen rechten europäischen Parteien in ihrer Beziehung zur AfD beleuchtet: FPÖ, Fratelli d'Italia, Rassemblement National und Fidesz.

1. FPÖ

Die AfD betrachtet die Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ) als Schwesterpartei. 2017 erklärte Alice Weidel bei einem Besuch in Wien: „Die AfD kann enorm viel von der FPÖ lernen." Alexander Gauland pflichtete bei: „Alles, was sie machen, ist für uns natürlich vorbildhaft."[1027] Damals stand die Partei noch unter der Führung von Heinz-Christian Strache. Auch nach der Ibiza-Affäre 2019 hielt der damalige AfD-Spitzenkandidat zur Europawahl Jörg Meuthen an der Zusammenarbeit fest: „Wir werden weiter mit der FPÖ zusammenarbeiten – das ist programmatisch unsere Schwesterpartei!"[1028] Dies änderte sich auch nicht, nachdem Herbert Kickl im Jahr 2021 die Führung der Partei übernahm. Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz im September 2023 hoben die AfD und die FPÖ ihre politischen Gemeinsamkeiten hervor. Weidel sprach von einem angestrebten „Schulterschluss".[1029]

Die Nähe zeigt sich auch in konkreter Zusammenarbeit. Im Juli 2025 unterzeichneten die Berliner AfD-Fraktion und die Wiener FPÖ eine Vereinbarung, die regelmäßigen Austausch, gemeinsame Veranstaltungen, Bürgeraustausch und abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit in den Bereichen Sicherheit, Migration, Bildung

---

[1027] nach *Kamann*, Was die AfD von der FPÖ lernen will, in: DIE WELT, 28.01.2020, https://www.welt.de/politik/deutschland/article205423351/Gauland-Weidel-und-Kickl-Was-die-AfD-von-der-FPOe-lernen-will.html (abgerufen am: 26.02.2026).
[1028] nach *Schneider*, Gute Freunde kann niemand trennen, in: Süddeutsche.de, 21.05.2019, https://www.sueddeutsche.de/politik/afd-fpoe-oesterreich-strache-ibiza-1.4454850 (abgerufen am: 26.02.2026).
[1029] nach *red, ORF.at/Agenturen*, Kickl und Weidel, in: news.ORF.at, 19.09.2022, https://orf.at/stories/3331697/ (abgerufen am: 26.02.2026).

und Wohnen vorsieht. Das Leitbild der Vereinbarung sei „Freiheit, Ordnung und Eigenverantwortung – statt bevormundender Politikexperimente, multikultureller Utopien und ideologischer Vereinnahmung von der Stadtpolitik“[1030]. Im November 2025 veranstalteten die Spitzen der FPÖ und AfD im Europäischen Parlament eine gemeinsame Pressekonferenz zur Aufarbeitung der Corona-Maßnahmen. Sie forderten die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses sowie rechtliche Konsequenzen. Diverse Abgeordnete bewarben außerdem die Veranstaltung „Zukunft durch Tradition“[1031].

Die beiden Parteien arbeiten auch medial zusammen: Seit September 2024 betreiben Petra Steger (FPÖ) und Alexander Jungbluth (AfD) das YouTube-Format „Jung & Patriotisch“. Dort besprechen sie Themen wie „Remigration“, „Asylchaos“ oder „Schuldenwahnsinn“[1032].

Darüber hinaus bestehen personelle Überschneidungen. So wechselte der ehemalige stellvertretende Vorsitzende der JA aus Maximilian Krahs Büro in das von Petra Steger, und der AfD-Abgeordnete Markus Buchheit teilte sich einen Assistenten mit der FPÖ-Politikerin Elisabeth Dieringer-Granza.[1033] Die FPÖ war zudem die einzige größere Partei, die sich gegen den Ausschluss der AfD aus der ID-Fraktion nach dem Krah-Skandal aussprach.

2. Fratelli d’Italia

Die italienische Ministerpräsidentin Giorgia Meloni distanzierte sich ausdrücklich von der AfD. Mit ihrer Partei Fratelli d’Italia (FdI) versucht sie sich als

---

[1030] nach *red, wien.ORF.at/Agenturen*, FPÖ Wien kooperiert mit AfD, in: wien.ORF.at, 15.07.2025, https://wien.orf.at/stories/3313651/ (abgerufen am: 26.02.2026).
[1031] *Leister*, Plötzlich nicht mehr Paria, in: t-online, 13.02.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100599778/afd-unterstuetzung-von-elon-musk-und-orban-neue-chancen-in-der-eu-.html (abgerufen am: 26.02.2026).
[1032] *Leister*, Plötzlich nicht mehr Paria, in: t-online, 13.02.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100599778/afd-unterstuetzung-von-elon-musk-und-orban-neue-chancen-in-der-eu-.html (abgerufen am: 26.02.2026).
[1033] *Leister*, Plötzlich nicht mehr Paria, in: t-online, 13.02.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100599778/afd-unterstuetzung-von-elon-musk-und-orban-neue-chancen-in-der-eu-.html (abgerufen am: 26.02.2026).

regierungsfähige konservative Kraft in Europa zu etablieren. Ein Bündnis mit der AfD wäre vor diesem Hintergrund nachteilig.

Innerhalb der FdI bewerteten Politiker*innen den italienischen Faschismus positiv. Meloni selbst sagte, sie habe „ein unbeschwertes Verhältnis zum Faschismus“ und Benito Mussolini sei „ein guter Politiker“[1034] gewesen. Die FdI geht auf das postfaschistische Movimento Sociale Italiano (MSI) zurück. Während sich Vorgängerparteien wie die Alleanza Nazionale vom Faschismus distanzierten, integrierte Meloni selbst jene Kräfte, die an Symboliken und Traditionen des MSI sowie der Ära Mussolinis festhalten.[1035]

Im Januar 2024 erklärte sie auf einer Pressekonferenz in Rom, der Abstand zur AfD sei „unüberwindlich“[1036], insbesondere in Bezug auf die Beziehungen zu Russland. Im Kontext des Ukraine-Krieges positioniert sie sich gegen Russland. Zugleich pflegt sie Beziehungen zu US-Präsident Donald Trump, wodurch sie in Brüssel als relevante Akteurin für die transatlantischen Beziehungen gilt.[1037]

Demgegenüber gratulierte Matteo Salvini, der Bundessekretär der Partei Lega, der AfD nach der Bundestagswahl zum guten Ergebnis.[1038]

[1034] nach *Hasselbach*, Die AfD in Deutschland und ihre Geschwister in Europa, in: dw.com, 19.05.2025, https://www.dw.com/de/die-afd-in-deutschland-und-ihre-geschwister-in-europa-rechts-extrem-eu-%C3%B6sterreich-italien-v2/a-72562765 (abgerufen am: 26.02.2026).

[1035] *Dernbach*, „Unüberwindlicher Abstand“ zur AfD: Melonis überraschende Aussage – was steckt dahinter?, in: Tagesspiegel, 05.01.2024, https://www.tagesspiegel.de/internationales/unuberwindlicher-abstand-zur-afd-melonis-uberraschende-aussage--was-steckt-dahinter-11006959.html (abgerufen am: 26.02.2026).

[1036] *Dernbach*, „Unüberwindlicher Abstand“ zur AfD: Melonis überraschende Aussage – was steckt dahinter?, in: Tagesspiegel, 05.01.2024, https://www.tagesspiegel.de/internationales/unuberwindlicher-abstand-zur-afd-melonis-uberraschende-aussage--was-steckt-dahinter-11006959.html (abgerufen am: 26.02.2026).

[1037] *Hasselbach*, Die AfD in Deutschland und ihre Geschwister in Europa, in: dw.com, 19.05.2025, https://www.dw.com/de/die-afd-in-deutschland-und-ihre-geschwister-in-europa-rechts-extrem-eu-%C3%B6sterreich-italien-v2/a-72562765 (abgerufen am: 26.02.2026).

[1038] *Südtirol News*, Gemischte Reaktionen aus Italien zum Bundestagswahlergebnis, in: Südtirol News, 26.02.2025, https://www.suedtirolnews.it/italien/gemischte-reaktionen-aus-italien-zum-bundestagswahlergebnis (abgerufen am: 26.02.2026).

3. Rassemblement National

Der Rassemblement National (RN) wurde 1972 als Front National gegründet und durchlief seitdem einen Wandlungsprozess. Unter Marine Le Pen, die 2011 den Parteivorsitz von ihrem Vater Jean-Marie Le Pen übernahm, verfolgt die Partei eine Strategie der dédiabolisation (Entteufelung). Ziel ist es, das Image zu modernisieren und Regierungsfähigkeit zu demonstrieren. Hierfür distanziert sich die Partei von offen antisemitischen Funktionsträger*innen.[1039] Die restriktiven Positionen in der Migrations- und Religionspolitik blieben hingegen bestehen.[1040] Die Strategie wirkte sich unmittelbar auf das Verhältnis zur AfD aus.

Während AfD-Gründer Bernd Lucke 2013 eine Kooperation mit dem Front National noch ausschloss, suchte Frauke Petry 2017 bereits die Annäherung an Marine Le Pen. Seit 2019 gehörten beide der Fraktion Identität und Demokratie (ID) im Europaparlament an – eine Zusammenarbeit, die erst 2024 endete.[1041]

Nach der Correctiv-Recherche zum Treffen in Potsdam stellte Le Pen erstmals öffentlich die Beendigung der Zusammenarbeit in Aussicht und erklärte, sie sei „mit dem Vorschlag, der im Rahmen dieses Treffens diskutiert worden sein könnte, überhaupt nicht einverstanden".[1042] Le Pen forderte, dass die AfD sich vom Konzept ‚Remigration' distanziere. Weidel kam der Forderung nicht nach und spielte die Situation als Kampagne gegen die AfD runter.[1043] Den entscheidenden Bruch markierten im Mai 2024 die SS-relativierenden Äußerungen von

---

[1039] *Nentwig*, Das Rassemblement National und der Antisemitismus, Z Religion Ges Polit 6 (2022), 275 (276).
[1040] *Hasselbach*, Die AfD in Deutschland und ihre Geschwister in Europa, in: dw.com, 19.05.2025, https://www.dw.com/de/die-afd-in-deutschland-und-ihre-geschwister-in-europa-rechts-extrem-eu-%C3%B6sterreich-italien-v2/a-72562765 (abgerufen am: 26.02.2026).
[1041] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 265.
[1042] nach *Neubert/Alipour/Messad*, Le Pen droht AfD mit Ende der gemeinsamen EU-Fraktion, 26.01.2024, https://euractiv.de/news/le-pen-droht-afd-mit-ende-der-gemeinsamen-eu-fraktion/ (abgerufen am: 27.02.2026).
[1043] *Joswig*, Le Pen lässt Weidel abblitzen, in: Die Tageszeitung: taz, 29.02.2024, https://taz.de/AfD-und-franzoesische-Rechte/!5995236/ (abgerufen am: 27.02.2026).

Maximilian Krah gegenüber der Zeitung La Repubblica. In der Folge initiierte der RN den Ausschluss der AfD-Delegation aus der ID-Fraktion.[1044]

In Frankreich existiert eine weitere Partei, die keine Berührungsängste gegenüber der AfD hat: die islamfeindliche Reconquête von Éric Zemmour. Am Wahlabend der Bundestagswahl 2025 war Zemmour zu Gast bei der AfD.[1045] Ein Teil der vom RN ausgeschlossenen Mitglieder trat der Reconquête bei. Der Name ist programmatisch: Reconquête ist eine bewusste Anspielung auf die Reconquista-Symbolik der Identitären Bewegung. Die Partei spricht weite Teile der rechtsextremen Anhängerschaft von Marine Le Pen an und gewinnt Zuspruch bei Wähler*innen der traditionellen Rechten.[1046]

4. Fidesz

Seit Jahren gelten der ungarische Politiker Viktor Orbán, der das Amt des Ministerpräsidenten von 2010 bis 2026 innehatte, und seine Partei Fidesz der AfD als politisches Vorbild. Nachdem Fidesz aus der Europäischen Volkspartei (EVP) ausgetreten ist, bot Jörg Meuthen 2021 an, gemeinsam eine neue Fraktion im Europäischen Parlament zu gründen oder sich der ID-Fraktion anzuschließen. Orbán reagierte darauf nicht.[1047]

[1044] *ZDFheute*, AfD aus rechter ID-Fraktion ausgeschlossen, in: ZDFheute, 23.05.2024, https://www.zdfheute.de/politik/ausland/afd-id-fraktion-europa-parlament-100.html (abgerufen am: 27.02.2026).
[1045] *Müller/Fiedler/Baumgärtner*, Alice Weidels neue Macht, in: Der Spiegel, 28.02.2025, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/wahlerfolg-der-afd-die-neue-macht-der-alice-weidel-a-af06a473-2243-4ee3-860c-4f917b839a02 (abgerufen am: 27.02.2026).
[1046] *Mager*, Eine umstrittene Figur. Wie Eric Zemmour die französische Politik aufmischt, 10.03.2023, https://fgzrisc.hypotheses.org/2841 (abgerufen am: 27.02.2026).
[1047] *Mützel*, Er lässt die AfD nicht mitspielen, in: t-online, 11.07.2021, https://www.t-online.de/nachrichten/ausland/eu/id_90416706/neuer-rechtsaussen-club-der-eu-darum-laesst-orban-die-afd-nicht-mitspielen.html (abgerufen am: 26.02.2026).

Alice Weidel äußerte wiederholt ihre Bewunderung für Orbán[1048] und bezeichnete Ungarn im Februar 2026 als „Land der Freiheit“[1049]. Bereits ein Jahr zuvor – noch vor der Bundestagswahl – reiste sie nach Ungarn und trat mit Orbán vor die Presse. Dort sagte sie, Ungarn sei ein „Bollwerk gegen illegale Migration“[1050] und lobte eine Politik, die sich gegen eine übermäßige Einflussnahme der Europäischen Union zur Wehr setze. Zugleich bekräftigte sie das Ziel, die Kompetenzen der EU zugunsten der Nationalstaaten zurückzudrehen. Für den Fall einer Regierungsbeteiligung versprach Weidel: „Wir werden dem Pfad von Ungarn, unserem großen Vorbild, folgen.“[1051]

Zu diesem Zeitpunkt hatte Orbán seine anfängliche Zurückhaltung aufgegeben und unterstützte die Partei nun offen. Er sagte: „[V]ollkommen klar, dass die AfD die Zukunft ist“[1052] und kritisierte, dass zahlreiche europäische Regierungschefs den Kontakt zur AfD mieden. Im Mai 2025 sagte Weidel im Anschluss an ihre Rede auf der CPAC-Konferenz, dem Budapester Ableger der amerikanischen Conservative Political Action Conference, in einem Interview mit dem Alternativmedium Auf1, sie „halte ihn wirklich für ein ganz großes Vorbild“ und […] sie

---

[1048] *Tagesspiegel*, „Werde sie nächste Woche in Budapest empfangen“: Weidel hat Orbán um Treffen noch vor der Wahl gebeten, 03.02.2015, https://www.tagesspiegel.de/internationales/werde-sie-nachste-woche-in-budapest-empfangen-weidel-hat-orban-um-treffen-noch-vor-der-wahl-gebeten-13136743.html (abgerufen am: 26.02.2026).

[1049] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 17.02.2026, https://x.com/Alice_Weidel/status/2023793694021988760?s=20 .

[1050] nach *tagesschau.de*, Weidel lobt Ungarn als „großes Vorbild“, in: tagesschau.de, 12.02.2025, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/weidel-orban-ungarn-100.html (abgerufen am: 26.02.2026).

[1051] nach *tagesschau.de*, Weidel lobt Ungarn als „großes Vorbild“, in: tagesschau.de, 12.02.2025, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/weidel-orban-ungarn-100.html (abgerufen am: 26.02.2026).

[1052] nach *tagesschau.de*, Weidel lobt Ungarn als „großes Vorbild“, in: tagesschau.de, 12.02.2025, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/weidel-orban-ungarn-100.html (abgerufen am: 26.02.2026).

„liebe Viktor Orbán!“[1053] Neben Weidel war die AfD unter anderem mit Alexander Jungbluth, Irmhild Boßdorf, Petr Bystron, Beatrix von Storch, Markus Frohnmaier, Dimitri Schulz, Martin Kohler und Rainer Rothfuß auf der CPAC vertreten.[1054] Auf der Konferenz ein Jahr später bezeichnete Weidel in ihrer Rede Orbán als „an unbreakable champion of freedom“.[1055] Im Oktober 2025 reiste sie auf Einladung der Denkfabrik „21st Century Institute“, die der damaligen Regierung nahesteht, erneut nach Ungarn. In ihrer Rede bezeichnete sie Ungarn als „Leuchtturm der Freiheit und Souveränität“ und versprach: „Deutschland wird folgen“[1056].

Auch andere führende AfD-Politiker*innen betonten die politische Nähe zu Ungarn. Björn Höcke würdigte Orbán 2022 als einen „der letzten Staatsmänner in Europa“[1057]. Tino Chrupalla sagte 2023, an Ungarn zeige sich, dass sich „eine interessengeleitete Politik jetzt schon in Europa verwirklichen lässt“[1058], ein Anspruch, den man selbst verfolge.

[1053] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Alice Weidel auf der CPAC: „Ich liebe Viktor Orbán!“, YouTube-Video vom 30.05.2025 auf dem Kanal Auf1, https://www.youtube.com/watch?v=HKc3lSmxiuw 00:01:56.

[1054] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 30.05.2025, https://www.facebook.com/BeatrixVonStorch/photos/gruppenbild-vom-warten-auf-alice-die-afd-b%C3%A4renstark-vertreten-auf-der-cpac-2025-/1269241281232058/?_rdr .

[1055] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, „Die Geduld der freien Völker ist am Ende!“ - Alice Weidel - #CPAC2026, YouTube-Video vom 21.03.2026 auf dem Kanal von Alice Weidel, https://www.youtube.com/watch?v=KajGpOAzk4k , 00:12:08.

[1056] nach *Tanács*, AfD-Co-Vorsitzende Weidel fordert in Budapest freie Presse und Justiz, in: euronews, 21.10.2025, https://de.euronews.com/2025/10/21/alice-weidel-fordert-in-budapest-freie-presse-und-justiz (abgerufen am: 01.03.2026).

[1057] nach *t-online*, Höcke sieht Vorbild in Ungarns Ministerpräsidenten Orbán, in: t-online, 15.11.2022, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_100075622/afd-thueringen-bjoern-hoecke-sieht-vorbild-in-ungarns-ministerpraesidenten-viktor-orban.html (abgerufen am: 26.02.2026).

[1058] *Euractiv*, Orbán als Vorbild für die AfD, in: Euractiv DE, 14.07.2023, https://euractiv.de/news/orban-als-vorbild-fuer-die-afd/ (abgerufen am: 26.02.2026).

III. Russland und USA

Die außenpolitische Ausrichtung der AfD ist von einem Ringen zwischen russlandfreundlichen Kräften und Befürwortern der Westbindung geprägt.[1059] Während die Partei unter Bernd Lucke noch an der NATO festhielt, entwickelte sich in den Folgejahren eine zunehmend russlandfreundliche Linie.[1060] Insbesondere seit der erneuten Präsidentschaft von Donald Trump ist zugleich eine stärkere transatlantische Orientierung zu vernehmen. Das Bundestagswahlprogramm 2025 spiegelt diese Ambivalenz wider.[1061] Beide Entwicklungen werden im folgenden Kapitel untersucht.

1. Russland

Die Politikwissenschaftler Wolfgang Schroeder und Bernard Weßels bescheinigen der AfD seit ihrer Gründung eine ausgeprägt russlandfreundliche Linie, die sich im Laufe der Zeit verstärkt habe.[1062]

Bereits 2015 reiste der damalige stellvertretende Bundessprecher Alexander Gauland auf Einladung des russischen Oligarchen Konstantin Malofejew nach St. Petersburg und traf dort den ultranationalistischen Philosophen und Publizisten Alexander Dugin. Frauke Petry besuchte 2017 in Moskau Duma-Abgeordnete sowie den Nationalisten Wladimir Schirinowski.[1063] Es wurden auch Reisen in die von Russland annektierten oder kontrollierten Gebiete unternommen: 2016 hielt sich der damalige NRW-Landeschef und EU-Abgeordnete Marcus Pretzell auf der

---

[1059] *Virchow*, Alternative für Deutschland (AfD): eine Partei der extremen Rechten?, 2020, S. 14.
[1060] *Lewandowsky*, Alternative für Deutschland (AfD), in: Decker/Neu (Hrsg.), Handbuch der deutschen Parteien, 2025, 163 (175).
[1061] *Ross*, Anatomie der Anti-Zeitenwende: Konturen einer AfD-Außenpolitik, in: DGAP Analyse, 2025, *Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.*, https://dgap.org/system/files/article_pdfs/DGAP%20Analyse%20Nr-4_November-2025_60S_0.pdf (abgerufen am: 08.01.2026), S. 25.
[1062] *Schroeder/Weßels*, Radikalisiert und etabliert: Die AfD vor dem Superwahljahr 2024, 2023, S. 51.
[1063] *Fuchs/Middelhoff*, Das Netzwerk der Neuen Rechten: wer sie lenkt, wer sie finanziert und wie sie die Gesellschaft verändern, 2019, S. 232.

Krim auf. Begleitet wurde er von Markus Frohnmaier, dem damaligen Vorsitzenden der Jungen Alternative. Gunnar Lindemann reiste 2018 in den von russischen Separatisten kontrollierten Donbass.[1064]

Auch die heutige Parteiführung hält Kontakte nach Russland aufrecht. Tino Chrupalla traf sich 2020 mit dem Außenminister Sergej Lawrow in Moskau; Alice Weidel reiste 2021 in die russische Hauptstadt.[1065] Auch nach dem russischen Angriff auf die Ukraine im Februar 2022 besuchte Chrupalla die russische Botschaft in Berlin, ohne Kritik an Putin zu äußern.[1066]

Der AfD-Landesverband Bayern beschloss 2023 auf seinem Parteitag eine „Bayerische Dialoginitiative für Frieden in Europa“, die ein Ende der Waffenlieferungen an die Ukraine, die Aufhebung der Sanktionen gegen Russland und die Intensivierung der Zusammenarbeit forderte.[1067] Hans Neuhoff und Björn Höcke plädierten darüber hinaus 2022 in einer Europa-Resolution für eine strategische Neuausrichtung zugunsten der von Putin initiierten „Eurasischen Wirtschaftszone“, ein russisches Gegenprojekt zur EU. Der Europaabgeordnete Neuhoff unterhält zudem Kontakte zu russischen Offiziellen: Er nahm an Videoschalten mit der Duma teil, darunter der extrem rechte Politiker Leonid Sluzki.[1068]

[1064] *Hein*, AfD-Abgeordnete werden zu Putins willfährigen Helfern, in: Focus Online, 23.09.2023, https://www.focus.de/politik/deutschland/alternative-fuer-russland-afd-abgeordnete-werden-zu-putins-willfaehrigen-helfern_id_210622620.html (abgerufen am: 26.02.2026).
[1065] *Hein*, AfD-Abgeordnete werden zu Putins willfährigen Helfern, in: Focus Online, 23.09.2023, https://www.focus.de/politik/deutschland/alternative-fuer-russland-afd-abgeordnete-werden-zu-putins-willfaehrigen-helfern_id_210622620.html (abgerufen am: 26.02.2026).
[1066] *Steffen*, Jetzt wird Trump selbst der AfD suspekt, in: Die Zeit, 14.01.2026, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2026-01/afd-donald-trump-distanz-alice-weidel-tino-chrupalla-venezuela-groenland (abgerufen am: 16.01.2026).
[1067] *Hein*, AfD-Abgeordnete werden zu Putins willfährigen Helfern, in: Focus Online, 23.09.2023, https://www.focus.de/politik/deutschland/alternative-fuer-russland-afd-abgeordnete-werden-zu-putins-willfaehrigen-helfern_id_210622620.html (abgerufen am: 26.02.2026).
[1068] *Leister/Mueller-Töwe*, Selbst in der AfD gilt dieser Mann als Sicherheitsrisiko, in: t-online, 19.12.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100992898/sicherheitsrisiko-afd-putins-professor-und-sein-umtriebiger-assistent.html (abgerufen am: 26.02.2026).

Im November 2025 reiste Neuhoff nach Sotschi zu einer Konferenz.[1069] Ebenfalls vor Ort waren der Bundestagsabgeordnete Steffen Kotré und der AfD-Landeschef aus Sachsen Jörg Urban.[1070] Kotré verteidigte die Teilnahme an dem Brics-Europa-Symposium als unproblematisch und erklärte gegenüber russischen Staatsmedien: „Deutsche Waffen töten in der Ukraine Russen, aber keine russischen Waffen Deutsche. Also das ist nicht unser Krieg.“[1071] Urban sagte vor russischem Publikum, es gebe in Deutschland politische Kräfte, „die diesen Weg der Konfrontation und der Sanktionen nicht weitergehen wollen“[1072].

Bereits im November 2024 reisten der Bundestagsabgeordnete Rainer Rothfuß und der bayrische Landtagsabgeordnete Ulrich Singer zu einer Konferenz nach Sotschi. Dort kam es zu einem Treffen mit Dmitri Medwedew, dem früheren russischen Präsidenten und aktuellen stellvertretenden Leiter des Sicherheitsrats. Medwedew ist dafür bekannt, Deutschland regelmäßig militärisch mit dem Einsatz von Panzern und Raketen zu drohen. Heimlich mitgereist war auch der Europaabgeordnete Maximilian Krah, der sich mit Vertrauten des prorussischen ukrainischen Politikers Viktor Medwedtschuk traf.[1073]

Die Reisen nach Sotschi sind in der Partei umstritten. Nach der Reise 2024 hatte es in der Fraktion scharfe Kritik gegeben. Rothfuß wurde nach seiner Rückkehr

---

[1069] *Leister/Mueller-Töwe*, Selbst in der AfD gilt dieser Mann als Sicherheitsrisiko, in: t-online, 19.12.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100992898/sicherheitsrisiko-afd-putins-professor-und-sein-umtriebiger-assistent.html (abgerufen am: 26.02.2026).
[1070] *Issel*, AfD verteidigt Russlandreise - und bleibt in Umfragen vorn, in: euronews, 09.11.2025, https://de.euronews.com/2025/11/09/afd-insa (abgerufen am: 26.02.2026).
[1071] *Halasz*, Von Zurückhaltung bei Russland-Reise keine Spur, in: tagesschau.de, 19.11.2025, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/afd-russlandreisen-102.html (abgerufen am: 26.02.2026).
[1072] *Frehler*, Propaganda am Schwarzen Meer, in: Süddeutsche Zeitung, 16.11.2025, https://www.sueddeutsche.de/politik/sotschi-afd-politiker-urban-kotre-symposium-li.3339163 (abgerufen am: 26.02.2026).
[1073] *Leister/Mueller-Töwe*, Krahs heimliche Russlandreise, in: t-online, 30.11.2024, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100539260/spionageaffaere-der-afd-maximilian-krah-fuhr-heimlich-nach-russland.html (abgerufen am: 26.02.2026).

in einer Sitzung der Bundestagsfraktion deutlich abgestraft.[1074] Auch die Reise 2025 blieb nicht ohne Widerspruch. Weidel distanzierte sich: „Ich kann nicht verstehen, was man da eigentlich soll. Ich hätte das so nicht gemacht."[1075]

2. USA

Obwohl insbesondere die radikalen Kräfte in der AfD von einem ausgeprägten Antiamerikanismus geprägt sind,[1076] ist seit einigen Jahren eine außenpolitische Neuorientierung in Bezug auf die USA erkennbar. Die Partei bemühte sich verstärkt um Kontakte in die US-amerikanische Rechte. Spätestens seit der erneuten Präsidentschaft von Donald Trump im Januar 2025 intensivierte sich diese Annäherung.[1077] Im Vordergrund dieser Entwicklung steht weniger die klassische transatlantische Bindung als eine Kooperation mit jenem Flügel der Republikanischen Partei, der den liberalen Nachkriegskonsens kritisch bewertet.

Bereits seit 2022 führten insbesondere AfD-Politiker*innen aus Sachsen-Anhalt Gespräche mit republikanischen Kongressabgeordneten; Jan Wenzel Schmidt baute dabei besonders gute Kontakte auf. Ein zentrales Motiv besteht darin, die eigene Darstellung politischer Ausgrenzung im Inland international zu kommunizieren.[1078] Alexander Sell formulierte dies so: „Wir werden unsere guten

---

[1074] *Leister/Mueller-Töwe*, AfD-Abgeordnete schon wieder in Russland, in: t-online, 05.12.2024, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100546008/nach-medwedew-treffen-afd-abgeordnete-schon-wieder-in-russland.html (abgerufen am: 26.02.2026).

[1075] nach *Joswig*, Ost-West-Konflikt bei den Rechtsextremen, in: Die Tageszeitung: taz, 13.11.2025, https://taz.de/AfD-streitet-ueber-Russland/!6129521/ (abgerufen am: 26.02.2026).

[1076] *Peters*, „Raumfremde Macht": Amerika aus der Rechtsaußenperspektive, in: Die Politische Meinung, 2025, *KAS*, https://www.kas.de/de/web/die-politische-meinung/artikel/detail/-/content/raumfremde-macht (abgerufen am: 30.03.2026); *Greene*, Natural allies? Varieties of attitudes towards the United States and Russia within the French and German radical right, Nations and Nationalism 29 (2023), 1321.

[1077] *Parth/Steffen*, Wie eng ist die MAGA-Connection der AfD?, in: Die Zeit, 09.12.2025, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2025-12/afd-usa-maga-donald-trump-young-republicans-markus-frohnmaier-auszeichnung-gxe (abgerufen am: 26.02.2026).

[1078] *Parth/Steffen*, Wie eng ist die MAGA-Connection der AfD?, in: Die Zeit, 09.12.2025, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2025-12/afd-usa-maga-donald-trump-young-republicans-markus-frohnmaier-auszeichnung-gxe (abgerufen am: 26.02.2026).

Kontakte zu den US-Republikanern nutzen, um eine weitere Einschränkung unserer Demokratie durch EU und Bundesregierung zu verhindern“[1079]. Im Wahlprogramm von 2025 heißt es dazu:

> Gute Beziehungen zu den Vereinigten Staaten (USA) sind für Deutschland und Europa von wesentlicher Bedeutung, insbesondere die der wirtschaftlichen, technologischen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Die AfD setzt sich für eine Verbesserung der Beziehungen Deutschlands zu den Vereinigten Staaten ein, deren neue Administration das Ende der Klimaideologie und der Wokeness einläutet. In der neuen US-Regierung sehen wir auch einen starken Partner in unserem Einsatz für die Meinungsfreiheit und gegen die Internet-Zensur.[1080]

Symbolisch für diese Strategie steht die Einladung von Markus Frohnmaier im Dezember 2025 zum „New York Young Republican Club“, wo er für seine „mutige Arbeit“ im angeblich „besonders repressiven und feindseligen politischen Klima Deutschlands“[1081] geehrt wurde. Begleitet wurde er laut Ankündigung unter anderem von den Bundestagsabgeordneten Alexander Wolf, Anna Rathert, Diana Zimmer, Udo Hemmelgarn und Jan Wenzel Schmidt. Das Treffen vereinte junge republikanische Nachwuchspolitiker*innen und Abgeordnete sowie MAGA-Unterstützer*innen und rechte Influencer*innen.[1082]

Nicht alle Kontaktversuche waren erfolgreich. Beatrix von Storch und Joachim Paul reisten im Herbst 2025 in die USA. Nachdem Paul aus einer Kommunalwahl ausgeschlossen worden war, griff die Partei den Vorgang zur Mobilisierung auf. Belastbare Hinweise auf Gespräche mit Vertreter*innen der US-Regierung sind

---

[1079] Alexander Sell, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Berlin, Facebook-Post vom 20.01.2025, https://www.facebook.com/alexandersellmep/posts/pfbid0NjPZJz2KG1j92r1ggE6oXrTCkGYagziYeweUZAWQ1vrERh2rjcX8NpXBT1rkgwX4l .

[1080] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 91.

[1081] nach *Fleischmann*, Die AfD läuft Donald Trump hinterher - aber warum eigentlich?, in: euronews, 11.12.2025, https://de.euronews.com/2025/12/11/afd-donald-trump (abgerufen am: 26.02.2026).

[1082] *Fleischmann*, Die AfD läuft Donald Trump hinterher - aber warum eigentlich?, in: euronews, 11.12.2025, https://de.euronews.com/2025/12/11/afd-donald-trump (abgerufen am: 26.02.2026).

jedoch nicht bekannt.[1083] Anfang November empfing von Storch jedoch Trumps Social-Media-Berater Alex Bruesewitz im Marie-Elisabeth-Lüders-Haus des Bundestages.[1084] Am 15. Oktober 2025 sagte von Storch in der Talkshow „Markus Lanz“, sie übermittle Informationen zu Personen, die den Digital Service Act unterstützten, an das Umfeld von Donald Trump und J.D. Vance.[1085]

Auf prominenterer Ebene wurde der Kontakt zu den USA im Januar 2025 öffentlichkeitswirksam hergestellt. Weidel führte mit Elon Musk – als dieser noch in der Gunst Trumps stand – ein Gespräch auf X; kurze Zeit später war Musk per Live-Schalte beim Wahlkampfauftakt der AfD in Halle an der Saale zugeschaltet. Auch ansonsten äußert sich Musk – insbesondere vor den Wahlen – sehr positiv über die AfD (siehe oben B.V). Im Februar 2025 traf sich Weidel am Rande der Münchner Sicherheitskonferenz zudem mit J. D. Vance.[1086]

In jüngster Zeit äußerten sich Weidel und Chrupalla kritisch gegenüber der US-Außenpolitik, insbesondere mit Blick auf eine zunehmend militärisch-interventionistische Ausrichtung gegenüber Venezuela und dem Iran.[1087]

[1083] *Fleischmann*, Die AfD läuft Donald Trump hinterher - aber warum eigentlich?, in: euronews, 11.12.2025, https://de.euronews.com/2025/12/11/afd-donald-trump (abgerufen am: 26.02.2026).
[1084] *Fleischmann*, Die AfD läuft Donald Trump hinterher - aber warum eigentlich?, in: euronews, 11.12.2025, https://de.euronews.com/2025/12/11/afd-donald-trump (abgerufen am: 26.02.2026).
[1085] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Antwort vom 07.11.2025 auf Abgeordneten Watch, https://www.abgeordnetenwatch.de/profile/beatrix-von-storch/fragen-antworten/sehr-geehrte-frau-von-storch-sie-bestaetigten-oeffentlich-namen-von-politikerinnen-und-politikern-die-den.
[1086] *Parth/Steffen*, Wie eng ist die MAGA-Connection der AfD?, in: Die Zeit, 09.12.2025, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2025-12/afd-usa-maga-donald-trump-young-republicans-markus-frohnmaier-auszeichnung-gxe (abgerufen am: 26.02.2026).
[1087] *Handelsblatt*, Weidel – Trump muss Einmischung seinen Wählern erklären, in: Handelsblatt, 13.01.2026, https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/afd-weidel-trump-muss-einmischung-seinen-waehlern-erklaeren/100191211.html (abgerufen am: 31.03.2026); *Hillebrand*, Wie der Irankrieg die AfD spaltet, in: Der Spiegel, 05.03.2026, https://www.spiegel.de/politik/afd-wie-der-iran-krieg-die-partei-spaltet-a-0aeb5eab-01bc-4843-a113-6d8705d7b87d (abgerufen am: 31.03.2026).

IV. Fazit: EU und Auslandsverbindungen

Die parlamentarische Entwicklung der AfD auf europäischer Ebene lässt sich als eine kontinuierliche Rechtsbewegung lesen, die von der eher nationalkonservativen Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformer (EKR) über die rechtspopulistische bis rechtsextreme Identität und Demokratie (ID) bis hin zur Federführung in der Fraktion Europa der Souveränen Nationen (ESN) führt (siehe oben F.I). Schloss die AfD-Führung unter Bernd Lucke 2013 eine Kooperation mit dem damaligen Front National (heute Rassemblement National) aus Sorge um das eigene bürgerliche Image noch aus, suchten spätere Parteisprecher aktiv die Nähe zu Marine Le Pen. Le Pen distanzierte sich wiederum 2024 von der AfD, nachdem Maximilian Krah in einem Interview die pauschale Einstufung von SS-Angehörigen als Verbrecher infrage gestellt hatte, und betrieb den Ausschluss der AfD-Delegation aus der ID-Fraktion.

Hierin zeigt sich die untypische Entwicklung der AfD im Vergleich zu anderen großen rechten Parteien in Europa wie dem Rassemblement National oder der Fratelli d'Italia. Diese haben sich zumindest nach außen strategisch gemäßigt, um regierungs- oder koalitionsfähig zu werden. Die AfD hat sich hingegen seit ihrer Gründung radikalisiert. Die wechselnden Fraktionszugehörigkeiten spiegeln sowohl die innerparteiliche Radikalisierung der AfD als auch die Dynamik im europäischen Rechtsaußenlager wider. Welche Parteien dabei als Partner infrage kamen, hing stets von beiderseitigen strategischen Interessen ab.

Über diese Beziehungen hinaus sucht die AfD gezielt Kontakte zu illiberalen und autoritären Regierungen sowie politischen Kräften. Diese Verbindungen sind jedoch nicht widerspruchsfrei. Die russlandfreundliche Linie ist innerhalb der Parteispitze umstritten: Reisen nach Russland und Treffen mit Kreml-Vertretern führten wiederholt zu internen Spannungen. Die Annäherung an das Umfeld von Donald Trump dient unter anderem dazu, das Narrativ politischer Ausgrenzung der AfD im Inland international zu verbreiten (siehe oben F.III).

Der weitgehend unumstrittene außenpolitische Orientierungspunkt war lange Ungarn unter Viktor Orbán. Vor allem die Betonung nationalstaatlicher Souveränität und die Zurückdrängung von EU-Kompetenzen dienten der AfD als erstrebenswertes Ziel. Zur Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ) pflegt die AfD ihre engste und beständigste strategische Partnerschaft (siehe oben F.II).

G. Verhältnis zum „Vorfeld“

Das Kapitel untersucht exemplarisch anhand von vier zentralen Akteur*innen der außerparlamentarischen extremen Rechten, welche personellen Verflechtungen zur AfD bestehen und ob die Parteiführung substanzielle Abgrenzungen vornimmt. Untersucht werden die Identitäre Bewegung, insbesondere ihr prominentester Vertreter Martin Sellner (dazu unter G.I.1); Götz Kubitschek mit seinem Institut für Staatspolitik, dem Verlag Antaios und der Zeitschrift Sezession (dazu unter G.I.2); das Kampagnennetzwerk Ein Prozent einschließlich des Verlags Jungeuropa seines Leiters Philipp Stein (dazu unter G.I.3); sowie das Medienunternehmen Compact unter der Leitung von Jürgen Elsässer (dazu unter G.I.4). Abschließend werden die Ergebnisse in einem Fazit zusammengefasst (dazu unter G.II).

Die Auswahl erfolgte anhand von zwei Kriterien: erstens der Bedeutung für das extrem rechte Vorfeld sowie ihrer spezifischen Relevanz für die AfD, zweitens der Abbildung unterschiedlicher funktionaler Rollen innerhalb dieses Vorfelds. Die vier Akteur*innen decken die Bereiche Aktivismus (Identitäre Bewegung), Theoriearbeit (Institut für Staatspolitik), Kampagnen- und Mobilisierungsarbeit (Ein Prozent) sowie Medien (Compact) ab. Sie sind personell und strategisch eng miteinander verflochten.

I. Zusammenarbeit mit der außerparlamentarischen extremen Rechten

Die Neue Rechte ist eine extrem rechte Strömung, die in den späten 1960er Jahren entstand und eine metapolitische Strategie verfolgt.[1088] Diese basiert auf einer Adaption der gramscianischen Theorie der „kulturellen Hegemonie“ – insbesondere verbreitet durch den neurechten Autor Alain de Benoist unter dem Begriff „Kulturrevolution von rechts“.[1089] Ziel ist nicht allein die Eroberung der Parlamente, sondern zunächst die Einflussnahme auf den vorpolitischen Raum der Kultur und Zivilgesellschaft.[1090] Wer dort die öffentliche Meinung prägt, schafft die Voraussetzungen für spätere politische Macht. Dabei sind politischer und vorpolitischer Raum nicht strikt voneinander zu trennen. Der Bundestagsabgeordnete Matthias Helferich schreibt auf seiner Website, dass die AfD im realpolitischen und das Vorfeld im vorpolitischen Raum wirke. Beide müssten „sich nicht zwingend in allem einig sein“, arbeiteten jedoch „verzahnt und kooperationsorientiert“ auf ein gemeinsames Ziel hin: „Politik für die Interessen des deutschen Volkes.“ Das Vorfeld beschreibt er als Zusammenhang aus Akteur*innen, die den „kulturell-weltanschaulichen (=metapolitischen) Horizont“ [1091] prägen.

Diese Verzahnung nutzt beiden Seiten: AfD-Politiker*innen erhalten Zugang zu reichweitenstarken Medien, über die sie ihre Inhalte verbreiten können. Das außerparlamentarische Umfeld wiederum gewinnt exklusive Inhalte für seine Medienportale und Einfluss auf die Politiker*innen der Partei. Zudem sichern sie sich durch ihre Anstellung bei AfD-Politiker*innen institutionell und finanziell ab (dazu unter D.II.2).

[1088] *Pfahl-Traughber*, Der Extremismus der Neuen Rechten: Eine Analyse zu Diskursthemen und Positionen, 2019, S. 7; *Salzborn*, Rechtsextremismus: Erscheinungsformen und Erklärungsansätze, 4. Auflage 2020, S. 77.
[1089] *Benoist*, Kulturrevolution von rechts: Gramsci und die Nouvelle Droite, 2017.
[1090] *Schilk*, The Metapolitics of Crises: How the New Right Weaponises Narratives to Mainstream Far-Right Ideology, Int J Polit Cult Soc 2025, S. o. S.
[1091] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, 10 Thesen zu Partei und Vorfeld, Website-Beitrag, o. J. https://matthiashelferich.de/vorfeld/ [Hervorh. i.O.].

Für wie gewinnbringend diese Verbindungen teilweise angesehen werden, zeigt eine Aussage von Maximilian Krah nach seiner Wahl zum EU-Spitzenkandidaten 2023. Er führte seinen Erfolg maßgeblich auf die Unterstützung von Götz Kubitschek und Ellen Kositza zurück:

> Sie haben immer gestanden, Sie hatten die richtigen Hinweise, Sie haben die richtigen Ratschläge gegeben – ich wäre nicht Spitzenkandidat ohne Ihrer beider Hilfe.[1092]

Noch direkter zeigt sich die Verflechtung im Fall von Hans-Christoph Berndt, der vor seiner politischen Tätigkeit Sprecher des asylfeindlichen Vereins Zukunft Heimat war.[1093] Zukunft Heimat organisierte Demonstrationen, die sich gegen Schutzsuchende und Ausländer*innen richteten.[1094]

1. Die Identitäre Bewegung

Die Identitäre Bewegung (IB) bezeichnet sich selbst als Jugendbewegung und macht in Deutschland seit August 2012 durch provokante Aktionen in der Öffentlichkeit auf sich aufmerksam. Nach Angaben von Table.Briefings ist die IB kein Verein mehr, sondern eine Partei. Die Bundeswahlleiterin hat sie im Dezember 2025 in ihre Unterlagensammlung aufgenommen.[1095] Vorsitzender der Partei ist Maximilian Märkl (siehe oben D.II.3).[1096]

[1092] nach *Leister*, Der gefährliche Clown, in: t-online, 03.06.2024, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100418906/afd-skandalpolitiker-maximilian-krah-der-brandbeschleuniger.html (abgerufen am: 16.02.2026).
[1093] *Fröhlich*, Chef des rechtsextremen Vereins „Zukunft Heimat“: Hans-Christoph Berndt wird neuer AfD-Fraktionsvorsitzender in Brandenburg, in: Tagesspiegel, 27.10.2020, https://www.tagesspiegel.de/berlin/hans-christoph-berndt-wird-neuer-afd-fraktionsvorsitzender-in-brandenburg-5380024.html (abgerufen am: 25.02.2026).
[1094] *Böhm*, Die „Neue Rechte“ als neue soziale Bewegung? Strategische Inszenierungen von rechts, Die „Neue Rechte“ als gesellschaftliches Phänomen, 2019, 6 (7–8).
[1095] *Klemenz*, Identitäre Bewegung: Wie die Rechtsextremen einem Vereinsverbot entgehen, 10.03.2026, https://table.media/berlin/news/identitaere-bewegung-wie-die-rechtsextremen-einem-vereinsverbot-entgehen (abgerufen am: 09.05.2026).
[1096] Identitäre Bewegung Deutschland (IBD), Satzung und Programm, Stand 16.03.2026, https://www.bundeswahlleiterin.de/dam/jcr/cfdabf9f-1553-4d66-a57b-3411041b9335/ibd.pdf.

Das Vorbild der Identitären Bewegung Deutschland (IBD) ist die Génération Identitaire aus Frankreich, die Jugendorganisation des Bloc Identitaire. Am 20. Oktober 2012 erlangte diese Bekanntheit, als Identitäre das Dach einer Moschee in Poitiers besetzten. Mit dieser Aktion protestierten sie gegen die vermeintliche „Islamisierung“ und „Massenzuwanderung“ in Europa. Sie lehnen ein „multikulturelles Europa“ ab und plädieren stattdessen für eine stärkere Rückbesinnung der Gesellschaften auf ihre jeweilige „nationale Identität“[1097].

Die IB verwendet das Lambda-Symbol in Anlehnung an den Film 300, einen popkulturellen Mythos, in dem wenige Spartaner das Abendland gegen die überlegenen Perser verteidigen. Die Identitären stilisieren sich selbst als heroische Verteidiger*innen Europas, während sie den Islam und Muslim*innen als bedrohliche Invasoren markieren.[1098]

Die islamfeindliche Haltung verbindet sich in der Verschwörungsideologie des „Großen Austauschs“ zu einer sinnstiftenden Metaerzählung, die auf den französischen Autor Renaud Camus zurückgeht. In seinem Buch „Le Grand Replacement“ beschreibt Camus diesen wie folgt:

> [D]amit ist zwar vor allem der Austausch eines Volkes gemeint, im konkreten Fall des eingeborenen französischen Volkes durch ein anderes Volk oder mehrere andere Völker; seiner Kultur durch die multikulturalistische Antikultur; seiner einst großen und vielbewunderten Zivilisation durch ein pluriethnisches ‚globales Dorf‘, das seinerseits Rivale des muslimisch-fundamentalistischen Projekts der Eroberung der Welt für den Islam und ihrer Bekehrung zum Islam ist.[1099]

Camus konstruiert ein Bedrohungsszenarium mit zwei existenziellen Feindbildern: Einerseits Multikulturalismus und Globalisierung, andererseits der Islam. Diese Erzählung erkennt Migration und gesellschaftlichen Wandel nicht als

---

[1097] *Blum*, Die „Identitäre Bewegung“ in Deutschland. Eine ethnografische Studie in einer extrem rechten Organisation, 2021, S. 61.
[1098] *Blum*, Die „Identitäre Bewegung“ in Deutschland. Eine ethnografische Studie in einer extrem rechten Organisation, 2021, S. 62.
[1099] *Camus*, Revolte gegen den Großen Austausch, 4. Aufl. 2022, S. 95.

normale Entwicklungen an, sondern deutet sie als planvollen Angriff auf die ‚eigene' Bevölkerung um. Der IB-Aktivist Martin Sellner führt die Erzählung weiter aus:

> Wir wissen genau, daß die Masseneinwanderung Teil eines globalen Zerstörungsfeldzugs gegen alle Völker und Kulturen ist. Wir wissen genau, daß es die eigene Dekadenz und der liberalistische Werteverfall sind, die Europa erst sturmreif für die Invasion der Fremden gemacht haben. Wir wissen vor allem, daß der eigentliche „Feind" im eigenen Land sitzt, daß unsere Eliten, die uns fortgesetzt verraten, sowie unsere Intelligenz, die sich im Ethnomasochismus suhlt, die eigentlichen Urheber der Misere sind.[1100]

Sellner konstruiert hier ein dualistisches Weltbild mit klar identifizierten Feinden, die sich sowohl gegen äußere Akteure wie die „Invasion der Fremden" als auch gegen interne Akteure wie die „Eliten" und die „Intelligenz" richten. Die Deutung gesellschaftlichen Wandels als „globalen Zerstörungsfeldzug" mit konkreten Schuldigen folgt dem Muster strukturell antisemitischer Verschwörungserzählungen, die komplexe Prozesse auf das intentionale Handeln einer verborgenen Machtelite reduzieren.[1101] Das antisemitische Grundmuster liegt dabei nicht in der expliziten Benennung von Jüdinnen*Juden, sondern in der Konstruktionslogik selbst: Eine im Geheimen agierende, mächtige Gruppe, die als wurzellos und kosmopolitisch konstruiert wird, zersetze die Gemeinschaft.[1102] Diese Figur entspricht der im NS-Antisemitismus zentralen Vorstellung einer jüdischen Weltverschwörung[1103], die Deutschland und sein Volk in einem Vernichtungskampf bedrohe.[1104] Migration erscheint in dieser Logik als gesteuertes Instrument der Zersetzung – was durch martialische Sprache wie „sturmreif", „Invasion" und

---

[1100] *Sellner*, Der Große Austausch in Deutschland und Österreich: Theorie und Praxis, in: Lichtmesz, Revolte gegen den Großen Austausch, 2017, 189 (192).
[1101] *Schuller*, World Conspiracy Literature and Antisemitism, Transit 13 (2021), S. 199–201.
[1102] *Weyand*, Klaus Holz: Nationaler Antisemitismus, in: Ullrich et al. (Hrsg.), Was ist Antisemitismus?: Begriffe und Definitionen von Judenfeindschaft, 2024, 170 (172).
[1103] *Karcher/Simonsen*, The rise and impact of conspiracist antisemitism: an introduction, NJ 35 (2024), 1.
[1104] *Herf*, „The Jewish Enemy": rethinking anti-semitism in the era of nazism and in recent times, 2008, S. 19.

„Zerstörungsfeldzug“ zur existenziellen Bedrohung stilisiert wird. Dieses Muster findet sich auch bei der AfD wieder (dazu unter Teil 3 A.I.2.b)gg)).

a) Ethnopluralismus als ideologische Grundlage

b) Ethnopluralismus als ideologische Grundlage

Die IB verzichtet weitgehend auf biologistische Begründungen und argumentiert stattdessen kulturalistisch. Zentral ist dabei das Konzept des Ethnopluralismus, das auf Henning Eichberg zurückgeht[1105] und eine Form des Neorassismus[1106] ist. Die IB definiert das Konzept folgendermaßen:

> Unter Ethnopluralismus verstehen wir die Vielfalt der Völker, wie sie sich über Jahrtausende entwickelt hat. Wir setzen diesen Begriff bewusst als positiven Gegenentwurf zur One-World-Doktrin ein, um zu verdeutlichen, dass eine rücksichtslose globalistische Entgrenzung diese Vielfalt bedroht. Es gibt ein Recht auf Verschiedenheit. Jedes Volk hat das Recht, ihre Kultur, ihre Bräuche und Traditionen, also ihre ethnokulturelle Identität, zu erhalten. Wir treten für diesen Erhalt ein, hierzulande und in der Welt. Ethnopluralismus bedeutet lediglich: bewahren, nicht zerstören; Unterschiede wertschätzen, nicht nivellieren.[1107]

Der Ethnopluralismus geht davon aus, dass jede ethnische Gruppe eine eigene kulturelle Identität besitzt, die es zu bewahren gilt.[1108] Ein Zusammenleben verschiedener Gruppen wird als Bedrohung für die jeweilige Identität und als Ursprung von Konflikten angesehen. Daher wird gefordert, dass diese Gemeinschaften in voneinander getrennten Gebieten leben. Während der klassische Rassismus auf vermeintlich körperliche oder genetische Unterschiede rekurriert

---

[1105] *Pfahl-Traughber*, Vom „Rassegedanke“ zum „Ethnopluralismus“: Nationalrevolutionäre Intellektuelle der 1970er Jahre und die Entwicklung des Rassismus-Verständnisses im deutschen Rechtsextremismus, in: Vukadinović (Hrsg.), Rassismus, 2022, 219 (228).
[1106] *Balibar*, Gibt es einen „Neo-Rassismus“?, in: Balibar/Wallerstein (Hrsg.), Rasse, Klasse, Nation: Ambivalente Identitäten, 2. Aufl. 1992, S. 23.
[1107] IBD, Website-Beitrag, o. J., https://web.archive.org/web/20230126221706/https://www.identitaere-bewegung.de/faq/was-ist-unter-dem-begriff-ethnopluralismus-zu-verstehen/ (abgerufen am: 26.01.2023).
[1108] *Pfahl-Traughber*, Vom „Rassegedanke“ zum „Ethnopluralismus“: Nationalrevolutionäre Intellektuelle der 1970er Jahre und die Entwicklung des Rassismus-Verständnisses im deutschen Rechtsextremismus, in: Vukadinović (Hrsg.), Rassismus, 2022, 219 (228).

und eine Hierarchie der ‚Rassen' postuliert, argumentiert der Ethnopluralismus mit kulturellen Differenzen wie Sprache, Religion, Tradition und Werten, spricht diesen aber vermeintlich Gleichwertigkeit zu. Dennoch setzt das Konzept die Homogenität von nationalen Gemeinschaften voraus und fordert die Trennung von Kulturen. Der Politikwissenschaftler Armin Pfahl-Traughber versteht den Ethnopluralismus daher als „‚alten Rassismus' [...] in einer menschenfreundlicheren Verpackung"[1109].

Diese rassistische Grundstruktur wird auch hier durch eine antisemitische Ebene ergänzt. Die Begriffe „One-World-Doktrin" und „globalistische Entgrenzung" sind antisemitische Chiffren, die auf die vermeintlichen Verursacher*innen der abgelehnten Vermischung verweisen. Durch diese codierte Sprache werden antisemitische Ressentiments mobilisiert, ohne Jüdinnen*Juden explizit zu benennen, eine Form des modernen, strukturellen Antisemitismus.[1110]

c) Remigration als politisches Programm

Eines der zentralen politischen Ziele der IB ist es, Migration nach Europa zu verhindern. Dies manifestiert sich in Parolen wie „Festung Europa! Grenzen schützen – Leben retten. Hilfe vor Ort statt Asylwahn"[1111]. Darüber hinaus fordert die IB „Remigration". Diese ist laut Sellner überall dort notwendig, wo die „verträgliche Rate an identitätswahrender Migration überschritten"[1112] worden sei. Ziel von ‚Remigration' ist es, die eigene „ethnokulturelle Identität und Substanz"[1113]

[1109] *Pfahl-Traughber*, Vom „Rassegedanke" zum „Ethnopluralismus": Nationalrevolutionäre Intellektuelle der 1970er Jahre und die Entwicklung des Rassismus-Verständnisses im deutschen Rechtsextremismus, in: Vukadinović (Hrsg.), Rassismus, 2022, 219 (229).
[1110] *Schwarz-Friesel*, Toxische Sprache und geistige Gewalt: Wie judenfeindliche Denk- und Gefühlsmuster seit Jahrhunderten unsere Kommunikation prägen, 2022, S. 73–80.
[1111] *Endstation Rechts.*, Identitäre Jagd auf Hilfsorganisationen im Mittelmeer, 09.06.2017, https://www.endstation-rechts.de/news/identitare-jagd-auf-hilfsorganisationen-im-mittelmeer (abgerufen am: 10.05.2026).
[1112] *Sellner*, Regime Change von rechts: Eine strategische Skizze, 2023, S. 26.
[1113] *Sellner*, Regime Change von rechts, 2023, S. 25–26.

zu bewahren und dem angeblichen Bevölkerungsaustausch entgegenzuwirken.[1114]

Sellner entwickelt in seinem 2024 erschienenen Buch „Remigration: ein Vorschlag“ ein umfassendes Konzept für diese Strategie. Er bezeichnet ‚Remigration‘ als „Überbegriff für alle Maßnahmen einer rechten Identitäts- und Bevölkerungspolitik […], die den Abbau der Überfremdung zum Ziel habe.“[1115] Nur ‚Remigration‘ könne „die Umgestaltung Deutschlands zu einem postdemokratischen Vielvölkerstaat aufhalten und umkehren“ und sei daher „das Primat jeder rechten Politik“[1116]. Sellners Ansatz umfasst drei Gruppen: „Asylanten“, „[s]onstige Ausländer“ und „[n]ichtassimilierte Eingebürgerte und Staatsbürger“[1117].

Durch eine Recherche des Recherchenetzwerks Correctiv wurde Sellners Konzept im November 2023 einer breiteren Öffentlichkeit bekannt. Bei einem Treffen in der Villa Adlon am Lehnitzsee in Brandenburg nahmen neben Sellner AfD-Politiker*innen teil: Roland Hartwig, der persönliche Referent von Alice Weidel; die Bundestagsabgeordnete Gerrit Huy und der Vorsitzende der AfD-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt, Ulrich Siegmund. Als Reaktion auf die öffentliche Empörung trennte sich Weidel von ihrem persönlichen Referenten, dessen Arbeitsvertrag „in gegenseitigem Einvernehmen mit sofortiger Wirkung aufgelöst“[1118] wurde. Für Siegmund hatte die Teilnahme keine Konsequenzen; er tritt für die AfD Sachsen-Anhalt 2026 als Spitzenkandidat bei der Landtagswahl an.

Am 24. Juni 2025 stufte das Bundesverwaltungsgericht Leipzig im sogenannten Compact-Urteil (BVerwG 6 A 4.24) das von Martin Sellner vertretene

---

[1114] *Sellner*, Regime Change von rechts, 2023, S. 159.
[1115] *Sellner*, Remigration, 2024, S. 11.
[1116] *Sellner*, Remigration, 2024, S. 8.
[1117] *Sellner*, Remigration, 2024, S. 57–58.
[1118] nach *t-online*, AfD-Chefin Weidel trennt sich von engem Berater, in: t-online, 15.01.2024, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id_100321874/alice-weidel-afd-chefin-trennt-sich-von-engem-berater-roland-hartwig.html (abgerufen am: 19.02.2026).

‚Remigrationskonzept' als menschenwürdewidrig ein[1119] (dazu näher unter Teil 3 A.II.3.b)aa)(5)(a)):

> Sellners Pläne gehen von einem Vorrang der ethnisch-kulturell Deutschen aus, denen das Heimatrecht in Deutschland exklusiv zusteht. Diese sind gleichsam Staatsbürger erster Klasse. Demgegenüber wird deutschen Staatsangehörigen mit Migrationshintergrund kein uneingeschränktes Bleiberecht zugestanden. Sie haben den Status von Staatsbürgern zweiter Klasse.[1120]

d) Verhalten gegenüber Sellner

Zwischen der IB und der AfD bestehen personelle Verbindungen und inhaltliche Gemeinsamkeiten. Besonders deutlich wird Letzteres am Begriff ‚Remigration'. Er floss verstärkt in die Parteiprogramme und Kommunikation der Partei ein – einzelne Landesverbände wie Brandenburg oder Thüringen richteten sogar ihre Wahlkampagnen daran aus.[1121]

Die gerichtliche Einstufung von Sellners Konzept als verfassungsfeindlich könnte Konsequenzen für die AfD haben. Die Partei klagt derzeit gegen ihre Einstufung als gesichert rechtsextremistisch. Das Verwaltungsgericht Köln entschied im Eilverfahren am 26. Februar 2026, dass diese Hochstufung einstweilen nicht aufrechterhalten werden darf. Das Hauptsacheverfahren steht noch aus. In diesem Verfahren kann das Gericht die Verbindungen zwischen AfD und Sellner als Beleg dafür werten, dass die Partei verfassungsfeindliche Bestrebungen verfolgt – insbesondere da Sellners ‚Remigrationskonzept' bereits gerichtlich als verfassungsfeindlich eingestuft wurde. Dies könnte die Verteidigungsstrategie der AfD beeinträchtigen. Gleiches würde für ein Verbotsverfahren gelten. Dennoch ist die Partei einschließlich ihrer Führung unfähig oder unwillig, sich klar von Sellner abzugrenzen.

[1119] BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 75 – *COMPACT*.
[1120] BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 103 – *COMPACT*.
[1121] *Leister*, AfD-Spitze positioniert sich mit zwei Sätzen zu Sellner, in: t-online, 09.02.2026, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101120862/afd-spitze-zu-rechtsextremist-sellner-zwei-saetze-reichen.html (abgerufen am: 09.02.2026).

Viele AfD-Politiker*innen bekundeten nach dem Compact-Urteil im Juni 2025 ihre Solidarität mit Sellner, etwa durch Postings wie: „Solidarität mit dem rechten Vorfeld! Wer sich distanziert, verliert!“[1122] Diese demonstrative Nähe stellt die Parteiführung vor erhebliche Schwierigkeiten. Laut Informationen von Welt diskutierte der Bundesvorstand 2025 mehrfach über den Umgang mit Sellner. In einer Telefonschalte warnte der ehemalige Leitende Oberstaatsanwalt und Beisitzer im Bundesvorstand Roman Reusch davor, dass gemeinsame Auftritte mit Sellner der Partei im laufenden Gerichtsverfahren schaden könnten. Der Vorstand verständigte sich zwar darauf, dass die Landesvorsitzenden auf Distanz gehen sollten, verzichtete jedoch auf einen formellen Beschluss.[1123]

Diese interne Warnung änderte nichts daran, dass AfD-Mitglieder in den darauffolgenden Monaten weiterhin Veranstaltungen mit Sellner besuchten. Im Sommer 2025 trafen sich Beteiligte in Münchner Räumen der AfD.[1124] Auf Widerspruch stieß eine Podiumsdiskussion in Düsseldorf. Nach Informationen des Kölner Stadt-Anzeigers intervenierte der Landesverband Nordrhein-Westfalen und drohte mit Parteiausschlussverfahren. Eine Kooperation mit Sellner könne „nur als parteischädigend angesehen werden“[1125]. Die Intervention erfolgte vor dem Hintergrund eines Machtkampfs im Landesverband zwischen dem Vorsitzenden Martin Vincentz, der einen vergleichsweise gemäßigten Kurs verfolgt, und dem radikalen Lager um Matthias Helferich (siehe oben B.VI).

Mitte Januar 2026 kündigte Lena Kotré, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der AfD-Landtagsfraktion in Brandenburg, einen Vortrag mit ihrem Mann, dem

---

[1122] nach *Schindler*, AfD-Spitze interveniert gegen Treffen mit Rechtsextremist Martin Sellner, in: DIE WELT, 18.01.2026.
[1123] *Schindler*, AfD-Spitze interveniert gegen Treffen mit Rechtsextremist Martin Sellner, in: DIE WELT, 18.01.2026.
[1124] *Leister*, AfD-Spitze positioniert sich mit zwei Sätzen zu Sellner, in: t-online, 09.02.2026, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101120862/afd-spitze-zu-rechtsextremist-sellner-zwei-saetze-reichen.html (abgerufen am: 09.02.2026).
[1125] nach *t-online*, AfD plant heimlich Event mit Rechtsextremisten, in: t-online, 26.06.2025, https://duesseldorf.t-online.de/region/duesseldorf/id_100792118/duesseldorf-geplantes-afd-event-mit-martin-sellner-stoesst-auf-widerstand.html (abgerufen am: 11.02.2026).

Bundestagsabgeordneten Steffen Kotré, und Sellner in Luckenwalde an.[1126] Die Veranstaltung wurde öffentlich beworben, woraufhin sich die Parteispitze einschaltete. Tino Chrupalla erklärte gegenüber Welt, dass er und Weidel unmittelbar nach Bekanntwerden der Pläne das Gespräch mit dem Brandenburger Landesvorstand gesucht hätten.[1127] Kotré sagte die Veranstaltung daraufhin am 16. Januar 2026 auf X ab.[1128]

Der Rückzug war jedoch lediglich formaler Natur. Zeitgleich mit der Absage kündigte Kotré eine neue Veranstaltung an – diesmal sei sie von Sellner eingeladen worden. Hierdurch wurde der Schein einer parteioffiziellen Veranstaltung vermieden. Die neue Veranstaltung fand am selben Tag und zur selben Uhrzeit statt, allerdings in Süd-Brandenburg und ohne die Beteiligung ihres Mannes.[1129] Aus der Partei folgte auf diesen Austausch keine öffentliche Kritik.

Kritik richtete sich vielmehr an die Parteispitze. Der Bundestagsabgeordnete Torben Braga kritisierte Chrupallas und Weidels Verhalten im Fall Kotré auf X:

> Zu glauben, wir könnten uns durch vorauseilenden Gehorsam oder die Distanzierung von missliebigen Autoren vor ‚Rechtfertigungszwängen' schützen, ist ein strategischer Irrtum![1130]

[1126] Lena Kotré, MdL in Brandenburg , stellvertretende Fraktionsvorsitzende und stellvertretende parlamentarische Geschäftsführerin der AfD-Landtagsfraktion, X-Post vom 14.01.2026, https://x.com/KotreLena/status/2011332798188064955 , https://web.archive.org/web/20260115094348/https://x.com/KotreLena/status/2011332798188064955 (abgerufen am: 15.01.2026).

[1127] *Schindler*, AfD-Spitze interveniert gegen Treffen mit Rechtsextremist Martin Sellner, in: DIE WELT, 18.01.2026.

[1128] Lena Kotré, MdL in Brandenburg , stellvertretende Fraktionsvorsitzende und stellvertretende parlamentarische Geschäftsführerin der AfD-Landtagsfraktion, X-Post vom 16.01.2026, https://x.com/KotreLena/status/2012178233542988159 .

[1129] Lena Kotré, MdL in Brandenburg , stellvertretende Fraktionsvorsitzende und stellvertretende parlamentarische Geschäftsführerin der AfD-Landtagsfraktion, X-Post vom 16.01.2026, https://x.com/KotreLena/status/2012178233542988159 .

[1130] nach *Müller*, Es sieht aus wie ein AfD-interner Streit. In Wahrheit ist es Taktik, in: Der Spiegel, 17.01.2026, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-was-wie-ein-richtungsstreit-aussieht-ist-in-wahrheit-taktik-a-40c5414f-890c-4f1d-b031-f9cb670acf4e (abgerufen am: 19.01.2026).

Wer aus Furcht vor der Justiz oder dem Verfassungsschutz die „inhaltliche Substanz“ der Partei „aushöhlt“[1131], schade der Partei, nicht umgekehrt.

Nur wenige Tage später, am 26. Januar 2026, trafen sich die Landes- und Bundespolitiker aus Thüringen Björn Höcke, Stefan Möller, Robert Teske und Daniel Haseloff ebenfalls mit Sellner, diesmal sogar im Thüringer Landtag.[1132] Haseloff veröffentlichte im Anschluss Bilder des Treffens auf X mit der Aussage:

> Der wichtigste Pfeiler der Demokratie ist der Diskurs. Daher war es mir eine Freude, heute @Martin_Sellner im Thüringer Landtag begrüßen zu dürfen. Er ist eine der meist dämonisierten Personen Europas. Ich wollte mir mein eigenes Bild machen. Danke für den Besuch! #AfD[1133]

Lena Kotré bekräftigte diese Haltung, indem sie den Beitrag mit dem Kommentar teilte: „Debatte statt Dämonisierung: 2026 ist das Jahr der Remigration.“[1134]

Die Reaktion der Parteispitze fiel bemerkenswert defensiv aus. Am 27. Januar 2026 rechtfertigte Weidel das Treffen Kotrés auf einer Pressekonferenz im Bundestag damit, dass diese lediglich „den Auflagen gefolgt“[1135] sei, da es sich um keine AfD-Veranstaltung gehandelt habe. Es sei legitim, sich auf einem Podium „mit jedem“[1136] zu unterhalten. Eine Distanzierung von Sellners Konzept blieb

---

[1131] nach *Müller*, Es sieht aus wie ein AfD-interner Streit. In Wahrheit ist es Taktik, in: Der Spiegel, 17.01.2026, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-was-wie-ein-richtungsstreit-aussieht-ist-in-wahrheit-taktik-a-40c5414f-890c-4f1d-b031-f9cb670acf4e (abgerufen am: 19.01.2026).
[1132] *Leister*, AfD-Spitze positioniert sich mit zwei Sätzen zu Sellner, in: t-online, 09.02.2026, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101120862/afd-spitze-zu-rechtsextremist-sellner-zwei-saetze-reichen.html (abgerufen am: 09.02.2026).
[1133] Daniel Haseloff, MdL in Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, X-Post vom 26.01.2026, https://x.com/DanielHaseloff/status/2015741040834011533 [zur Datenbank].
[1134] Lena Kotré, MdL in Brandenburg , stellvertretende Fraktionsvorsitzende und stellvertretende parlamentarische Geschäftsführerin der AfD-Landtagsfraktion, X-Post vom 26.01.2026, https://x.com/KotreLena/status/2015745307619864753 [zur Datenbank].
[1135] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Alice Weidel macht Presse Klartext-Ansage! PK mit Tino Chrupalla - AfD-Fraktion im Bundestag, YouTube-Video vom 26.01.2026 auf dem Kanal AfD-Fraktion Bundestag, https://www.youtube.com/watch?v=z6aVG_5z5rQ , 00:20:19.
[1136] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Alice Weidel macht Presse Klartext-Ansage! PK mit Tino Chrupalla -

aus, stattdessen betonte Weidel, Kotré habe das offizielle Konzept der AfD vertreten.[1137] Diese Linie stützte auch der parlamentarische Geschäftsführer Bernd Baumann, der am 27. Januar 2026 gemeinsam mit dem stellvertretenden Bundessprecher Stephan Brandner eine Pressekonferenz im Bundestag hielt. Der bloße Austausch berühre den Unvereinbarkeitsbeschluss nicht, so Baumann.[1138]

Anfang Februar verschickte die Bundesleitung schließlich eine Mitteilung an sämtliche Vorstände auf Landes-, Bezirks- und Kreisebene, die t-online vorliegt. Darin legte sie fest, dass „Parteiveranstaltungen“[1139] mit Sellner künftig nicht mehr stattfinden dürften und bezog sich auf das Positionspapier zu ‚Remigration‘ aus dem Jahr 2024, in dem sich die Partei von Sellners Konzept abgrenzt, sowie auf die Erklärung zum deutschen Staatsvolk und zur deutschen Identität von 2021. Ursprünglich sollte eine wesentlich klarere Abgrenzung von Sellner beabsichtigt gewesen sein.[1140]

Ungeachtet dessen unterstützte der Brandenburger AfD-Fraktionsvorsitzende Hans-Christoph Berndt Sellner und sein Konzept öffentlich. Er finde den

---

AfD-Fraktion im Bundestag, YouTube-Video vom 26.01.2026 auf dem Kanal AfD-Fraktion Bundestag, https://www.youtube.com/watch?v=z6aVG_5z5rQ , 00:20:19.

[1137] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Alice Weidel macht Presse Klartext-Ansage! PK mit Tino Chrupalla - AfD-Fraktion im Bundestag, YouTube-Video vom 26.01.2026 auf dem Kanal AfD-Fraktion Bundestag, https://www.youtube.com/watch?v=z6aVG_5z5rQ , 00:20:19.

[1138] Bernd Baumann, Parlamentarischer Geschäftsführer und MdB aus Hamburg, LIVE: Pressekonferenz der AfD-Fraktion - Diese Woche im Bundestag, YouTube-Video vom 27.01.2026 auf dem Kanal AfD-Fraktion Bundestag, https://www.youtube.com/watch?v=eY17dIvl7Uk [zur Datenbank], 00:50:17.

[1139] *Leister*, AfD-Spitze positioniert sich mit zwei Sätzen zu Sellner, in: t-online, 09.02.2026, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101120862/afd-spitze-zu-rechtsextremist-sellner-zwei-saetze-reichen.html (abgerufen am: 09.02.2026).

[1140] *Haupt*, An Sellner kommt die AfD-Spitze nicht vorbei, in: Frankfurter Allgemeine, 11.02.2026, https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/an-sellner-kommt-die-afd-spitze-nicht-vorbei-110835338.html (abgerufen am: 11.02.2026).

Beschluss falsch[1141] und bestritt, dass das „Konzept verfassungswidrig“[1142] sei. Mehrere Abgeordnete sowie Funktionär*innen verlangten sogar, dass die Partei jegliche Distanzierung gegenüber Sellner aufgebe.[1143]

Die Auseinandersetzung der AfD mit Sellner offenbart keine kohärente Parteiposition, sondern ein Spannungsverhältnis zwischen unterschiedlichen Akteur*innen. Der Bundesvorstand versucht durch formale Regelungen eine gewisse Abgrenzung zu bewirken. Die im Februar 2026 veröffentlichte Mitteilung untersagt Parteiveranstaltungen mit Sellner, lässt andere Treffen und informelle Kooperationen jedoch zu – Umgehungsmöglichkeiten, die sofort genutzt wurden. Selbst dieser schwache Beschluss stieß auf offenen Widerstand. Eine inhaltliche Distanzierung von Sellners verfassungsfeindlichem ‚Remigrationskonzept‘ blieb aus.

Die demonstrative Solidarität von Funktionär*innen mit Sellner, etwa durch Haseloff oder Kotré, sowie die direkte Kritik am Verhalten der Parteispitze durch Braga und Berndt zeigen, dass die vorfeldnahen Kräfte innerhalb der Partei die Intervention der Bundesspitze nicht als verbindliche Richtlinie akzeptierten, sondern offen zurückwiesen. Die Parteiführung erwies sich als unfähig oder unwillig, diesen Einfluss zu beschneiden, und beschränkte sich darauf, durch formale Regelungen nach außen den Anschein entschlossenen Handelns zu erwecken.

[1141] *Haupt*, An Sellner kommt die AfD-Spitze nicht vorbei, in: Frankfurter Allgemeine, 11.02.2026, https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/an-sellner-kommt-die-afd-spitze-nicht-vorbei-110835338.html (abgerufen am: 11.02.2026).

[1142] *DIE WELT*, „Friedliche Protestgruppe“ – AfD-Fraktion in Brandenburg verteidigt Identitäre Bewegung, in: DIE WELT, 10.02.2026, https://www.welt.de/politik/deutschland/article698b5c579501f81648ced6a6/nach-entscheidung-der-afd-spitze-friedliche-protestgruppe-afd-fraktion-in-brandenburg-verteidigt-identitaere-bewegung.html (abgerufen am: 11.02.2026).

[1143] *Leister*, AfD-Spitze positioniert sich mit zwei Sätzen zu Sellner, in: t-online, 09.02.2026, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101120862/afd-spitze-zu-rechtsextremist-sellner-zwei-saetze-reichen.html (abgerufen am: 09.02.2026).

e) Verhältnis zur AfD

Neben unzähligen Solidaritätsbekundungen und positiven Bezügen gegenüber der IB[1144] sind ihre Akteur*innen auch in den Parlamentsbetrieb eingebunden. Nach einer Recherche des Bayerischen Rundfunks (BR) aus dem März 2024 arbeiteten zu diesem Zeitpunkt mehr als zehn Personen aus dem Umfeld der IB für die AfD-Fraktion und ihre Abgeordneten. Dazu zählten Aktivist*innen, die sich aktiv an Protesten oder Aktionen beteiligten, Texte für einschlägige Publikationen der Szene schrieben oder sich in der identitären Frauengruppe Lukreta einbrachten. Unter ihnen ist Marie-Thérèse Kaiser, die bis April 2024 für den parlamentarischen Geschäftsführer Bernd Baumann tätig war[1145] und aktuell persönliche Mitarbeiterin von Alice Weidel ist.[1146] Für den inzwischen aus der Partei ausgeschlossenen Bundestagsabgeordneten Jan Wenzel Schmidt arbeitete der IB-Kader Mario Müller, der im Bundestag Hausverbot hat und zuvor in der Jugendorganisation der NPD (heute Die Heimat) aktiv war.[1147]

[1144] Z.B. „Ich bin ja mit dem Flugzeug hin, das war alles problemlos, aber Mitstreiter von uns, Mitglieder der IB, der identitären Bewegung […]“ Lena Kotré, MdL in Brandenburg , stellvertretende Fraktionsvorsitzende und stellvertretende parlamentarische Geschäftsführerin der AfD-Landtagsfraktion, Vortrag Remigration in Theorie und Praxis 🛩, YouTube-Video vom 20.06.2025, https://www.youtube.com/watch?v=HV-gH_Dd_vw [zur Datenbank], 00:03:01; „mehr IB wagen“, Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, zit. nach *Amt für Verfassungsschutz*, Verfassungsschutzbericht Freistaat Thüringen 2023, 2023, https://verfassungsschutz.thueringen.de/fileadmin/Verfassungsschutz/Oeffentlichkeitsarbeit/VSBericht_2023.pdf (abgerufen am: 09.06.2026), S. 25.; „Sie ist eine Bewegung von jungen patriotischen Aktivisten, die eine große Überschneidung zur AfD hat.“ Und weiter: „Die Ziele der Identitären Bewegung sind ähnlich, sie haben ähnliche Inhalte wie die AfD.“ Daniel Halemba, MdL in Bayern zit. nach *Reichart*, Extremisten - Wie ernst ist es der AfD mit ihrer Abgrenzung?, in: BR24, 23.10.2024, https://www.br.de/nachrichten/bayern/extremisten-wie-ernst-ist-es-der-afd-mit-ihrer-abgrenzung,URxW1En (abgerufen am: 09.01.2026).

[1145] *Meyer-Fünffinger et al.*, AfD im Bundestag: Mehr als 100 rechtsextreme Mitarbeiter, in: BR24, 12.03.2024, https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/afd-im-bundestag-mehr-als-100-rechtsextreme-mitarbeiter,U6iXl6t (abgerufen am: 11.02.2026).

[1146] Marie-Thérèse Kaiser, Vorsitzende KV Rotenburg (Wümme) in Niedersachsen, Über mich, o. J., https://www.marietheresekaiser.de/%C3%BCber-mich.

[1147] *Meyer-Fünffinger et al.*, AfD im Bundestag: Mehr als 100 rechtsextreme Mitarbeiter, in: BR24, 12.03.2024, https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/afd-im-bundestag-mehr-als-100-rechtsextreme-mitarbeiter,U6iXl6t (abgerufen am: 11.02.2026).

Über den BR-Bericht hinaus sind weitere Verbindungen dokumentiert. So arbeitete der ehemalige stellvertretende Bundesvorsitzende der IB, Daniel Fiß, zunächst im Landtagsbüro von Holger Arppe, der 2018 aus der Partei ausgeschlossen wurde.[1148] Später wurde er persönlicher Referent des AfD-Fraktionsvorsitzenden Nikolaus Kramer im Landtag Mecklenburg-Vorpommern.[1149] Jonas Schick, Herausgeber der neurechten Zeitung Die Kehre und IB-Mitglied, unterstützte 2018 den Bundestagsabgeordneten Frank Magnitz beim Aufbau seines Regionalbüros.[1150] 2023 arbeitete er zudem für den Bundestagsabgeordneten Rene Springer[1151]. Im Bundesvorstand der GD engagiert sich Julia Gehrckens aus Niedersachsen, die nach eigenen Angaben bei Lukreta aktiv ist.[1152]

Eine besondere Nähe zur IB zeigt sich insbesondere in der Jugendorganisation der Partei (siehe oben E.).

2. Das Institut für Staatspolitik

Götz Kubitschek gilt als einer der einflussreichsten Vordenker der Neuen Rechten in Deutschland. Er gründete im Jahr 2000 gemeinsam mit dem neurechten Publizisten und Autor Karlheinz Weißmann das Institut für Staatspolitik (IfS) in Schnellroda, Sachsen-Anhalt. Der Verein für Staatspolitik, offizieller Träger des Instituts, wurde im April 2024 aufgelöst. Als Nachfolgeorganisation existiert seit

---

[1148] *Korfmacher*, Ex-AfD-Mann Arppe beschäftigt hochrangigen Identitären Fiß, in: Nordkurier, 14.01.2020, https://www.nordkurier.de/regional/mecklenburg-vorpommern/ex-afd-mann-arppe-beschaftigt-hochrangigen-identitaren-fiss-1181300 (abgerufen am: 05.05.2026).
[1149] *Bündnis 90/Die Grünen*, Ehemaliger IB-Vorsitzender arbeitet für die AfD-Fraktion // Oehlrich, 05.12.2024, https://gruene-fraktion-mv.de/2024/12/05/ehemaliger-ib-vorsitzender-arbeitet-fuer-die-afd-fraktion-oehlrich-beschaeftigung-von-rechtsextremisten-ist-ein-erhebliches-sicherheitsrisiko/ (abgerufen am: 05.05.2026).
[1150] *Speit/Heidelberger*, Das rechtsextreme Regionalbüro, in: Die Tageszeitung: taz, 26.04.2018, https://taz.de/Identitaeren-Kader-als-AfD-Mitarbeiter/!5498788/ (abgerufen am: 05.05.2026).
[1151] *Joswig*, Ein Feigenblatt, in: Die Tageszeitung: taz, 04.09.2023, https://taz.de/Die-AfD-und-die-Identitaeren/!5955016/ (abgerufen am: 05.05.2026).
[1152] Julia Gehrckens, Mitglied im Bundesvorstand GD, Gründung AfD-Jugendorganisation live aus Gießen! - AfD TV, YouTube-Video vom 29.11.2025 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=XHt20WuROPU&t=27228s , 06:23:58.

Februar 2024 die Menschenpark Veranstaltungs-UG. Zudem wurde die Metapolitik Verlags-UG gegründet, die inzwischen die zuvor vom IfS herausgegebene Zeitschrift Sezession publiziert.[1153] Trotz der formalen Auflösung wird im Folgenden der etablierte Begriff IfS weiterhin verwendet.

Das IfS fungiert als Denkfabrik und Schulungszentrum der neurechten Szene und organisiert regelmäßig sogenannte Akademien. Kubitschek verfolgt eine metapolitische Strategie mit dem Ziel, den gesellschaftlichen Diskurs durch intellektuelle Einflussnahme nach rechts zu verschieben.[1154] Zu diesem Zweck gibt Kubitschek die Zeitschrift Sezession sowie Bücher im Verlag Antaios heraus.

a) Erbe der Jungkonservativen

Kubitschek versteht das IfS „als einzige[n] ernsthafte[n] Erbe[n] der Jungkonservativen“[1155], einer Denkrichtung, die der rechte Publizist Armin Mohler unter dem Begriff der sogenannten Konservativen Revolution fasste – ein Versuch, unterschiedliche Autoren des deutschen Radikalnationalismus zu einer eigenständigen Denkschule zusammenzufassen.[1156] Die folgende Einordnung dieser Strömung orientiert sich an der Darstellung des Politikwissenschaftlers Armin Pfahl-Traughber.

Edgar Julius Jung, Vertreter der Strömung, definierte die Konservative Revolution folgendermaßen:

> Wiederinachtsetzung aller jener elementaren Gesetze und Werte, ohne welche der Mensch den Zusammenhang mit der Natur und Gott verliert und keine wahre Ordnung aufkommen kann. An die Stelle der Gleichheit tritt die innere Wertigkeit, an die Stelle

---

[1153] *Bundesamt für Verfassungschutz*, Das Netzwerk der Neuen Rechten., 2024, https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/hintergruende/DE/rechtsextremismus/das-netzwerk-der-neuen-rechten.html (abgerufen am: 10.05.2026).
[1154] Götz Kubitschek,
Von der Verschiebung der Begriffe, YouTube-Video vom 15.07.2017 auf dem Kanal Hans-Thomas Tillschneider, https://www.youtube.com/watch?v=qZtd3Mn5d4Q , 00:04:41.
[1155] Götz Kubitschek, 01.02.2013, Sezession 52, Wir selbst – magnetisch https://sezession.de/41726/wir-selbst-magnetisch.
[1156] *Weiß*, Die autoritäre Revolte: Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes, 2017, S. 44.

> der mechanischen Wahl das organische Führerwachstum, an die Stelle bürokratischen Zwangs die innere Verantwortung echter Selbstverwaltung, an die Stelle des Massenglücks das Recht der Volkgemeinschaft [sic].[1157]

Jung entwirft hier ein antimodernes Programm, das Gleichheit, Parlamentarismus und demokratische Repräsentation als Verfallserscheinungen verwirft und ihnen eine organisch gedachte, an Natur, Gott und Volksgemeinschaft ausgerichtete Ordnung entgegenstellt. Die darin enthaltene Unterordnung des Einzelnen unter das Ganze beschreibt Oswald Spengler wie folgt:

> Kein „Ich", sondern ein „Wir", ein Gemeingefühl, in dem jeder mit seinem gesamten Dasein aufgeht. Auf den einzelnen kommt es nicht an, er hat sich dem Ganzen zu opfern.[1158]

Die Idee der Gleichberechtigung lehnt Spengler ab, da er in ihr eine Gefahr für die gesellschaftliche Stabilität sieht:

> Aber die Gesellschaft beruht auf der Ungleichheit der Menschen. Das ist eine naturhafte Tatsache. […] „Gleiche Rechte" sind wider die Natur, sind die Zeichen der Entartung altgewordener Gesellschaften, sind der Beginn ihres unaufhaltsamen Zerfalls.[1159]

Die Ablehnung des Gleichheitsgrundsatzes wird mit Bezug auf die Natur begründet: Demokratische Rechtsgleichheit gilt nicht als zivilisatorische Errungenschaft, sondern als widernatürlich und als Symptom gesellschaftlichen Verfalls. Die demokratische Ordnung erscheint so nicht als schützenswert, sondern als Krankheit, die durch Rückkehr zu vermeintlich natürlichen Hierarchien geheilt werden müsse.

Trotz der Ablehnung liberal-demokratischer Werte wurde der Begriff der Demokratie beibehalten. Zentraler Bezugspunkt ist dabei der Staatsrechtler Carl Schmitt, der Demokratie als Identität von Regierenden und Regierten begreift:

> Zur Demokratie gehört also notwendig erstens Homogenität und zweitens – nötigenfalls – die Ausscheidung oder Vernichtung des Heterogenen. […] Die politische Kraft einer

---

[1157] Jung zit. nach *Pfahl-Traughber*, Der Extremismus der Neuen Rechten: Eine Analyse zu Diskursthemen und Positionen, 2019, S. 6.
[1158] *Spengler*, Politische Schriften, 1933, S. 31.
[1159] *Spengler*, Jahre der Entscheidung, 1961, S. 100.

> Demokratie zeigt sich darin, daß sie das Fremde und Ungleiche, die Homogenität Bedrohende zu beseitigen oder fernzuhalten weiß.[1160]

Diese Identität sei im 19. Jahrhundert vor allem an nationale Homogenität geknüpft.[1161]

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Denker der Konservativen Revolution Gesellschaft naturalisierten, das Individuum dem Kollektiv unterordneten und nationale Homogenität zur Voraussetzung von Demokratie erklärten.

b) Aktualisierung durch Kubitschek

In Kubitscheks Ausführungen zum Ethnopluralismus lässt sich diese ideologische Linie wiederfinden. In einem Interview sagte Kubitschek:

> Ich glaube, dass bestimmte politische Konzeptionen nur funktionieren, wenn es eine gewisse Homogenität im Volk gibt. Demokratie ist nur möglich, wenn Sie akzeptieren können, dass Sie überstimmt werden. Wenn das, was Sie überstimmt, zu fremd ist, dann können Sie das nicht.[1162]

Diese Homogenität fasst er ethnisch: „Klar ist, dass jedes Volk auch eine ethnische Größe ist und dass der Verlust dieser relativen Homogenität große Probleme nach sich zieht.“[1163] Daraus leitet er eine Norm des Nicht-Eingreifens ab. Jeder solle den „ethnokulturellen Ausdruck der anderen würdigen, und nicht vorhaben, in irgendeiner Weise missionarisch, prägend, formend oder vereinnahmend zu wirken.“[1164] Dass die moderne Gesellschaft die Trennung der Völker aufgehoben hat, ist für Kubitschek Teil einer umfassenden Pathologie der Gegenwart:

> Ich für meinen Teil gehe davon aus, daß wir in einem kranken Staatsgebilde und Volkskörper leben: amerikanisiert, also umerzogen bis zur Selbstverleugnung; an den Westen

---

[1160] *Schmitt*, Die geistesgeschichtliche Lage des heutigen Parlamentarismus, 10. Aufl. 2017, S. 14.
[1161] *Schmitt*, Die geistesgeschichtliche Lage des heutigen Parlamentarismus, 10. Aufl. 2017, S. 14.
[1162] *Wagner*, Die Angstmacher: 1968 und die neuen Rechten, 2017, S. 81–82.
[1163] *Wagner*, Die Angstmacher: 1968 und die neuen Rechten, 2017, S. 81.
[1164] *Wagner*, Die Angstmacher: 1968 und die neuen Rechten, 2017, S. 81.

> verloren entgegen vitaler Interessen, die wir als die Nation der Mitte Europas auch in Richtung Osten zu vertreten haben; am Rande einer demographischen Katastrophe; in manchen Regionen und Städten überfremdet bis zur Unkenntlichkeit; in steilem Sinkflug begriffen von einem Niveau der Bildung herab, das einst seinesgleichen auf der Welt suchte; seelisch verkrüppelt durch eine auf Schuld, Schande und verbrecherisches Erbe fixierte Geschichtserzählung und -politik.[1165]

In diesem Befund zeigt sich zudem ein strukturell antisemitisches Argumentationsmuster: Kubitschek konstruiert einen kausalen Zusammenhang zwischen Holocaustgedenken und dem gegenwärtigen Zustand der Gesellschaft, wobei die Erinnerung als fremde Macht – codiert als „amerikanisiert“ – erscheint, die Deutschland seiner natürlichen Identität beraubt habe. Die vermeintliche Umerziehung habe zur „Selbstverleugnung“, seelischen Verkrüppelung und zur Überfremdung geführt. Kubitschek entwirft damit ein geschichtsrevisionistisches Narrativ, in dem das Gedenken an die Verbrechen des Nationalsozialismus und den Holocaust zur eigentlichen Katastrophe wird. Er bezeichnet das Gedenken als „Propaganda-Erzählung“[1166], die nicht aufgebrochen werden könne. Sein strategisches Ziel formuliert Kubitschek daher als frontale Absage an den demokratischen Diskurs:

> Unser Ziel ist nicht die Beteiligung am Diskurs, sondern sein Ende als Konsensform, nicht ein Mitreden, sondern eine andere Sprache, nicht der Stehplatz im Salon, sondern die Beendigung der Party.[1167]

Kubitschek beansprucht damit nicht, an bestehenden gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen teilzunehmen, sondern diese grundsätzlich zu delegitimieren.

[1165] Götz Kubitschek, Die AfD, die realpolitische Flexibilität und wir, Blog-Beitrag vom 05.09.2014 auf Sezession, https://sezession.de/46161/die-afd-die-realpolitische-flexibilitaet-und-wir.

[1166] Götz Kubitschek, “Geistiger Bürgerkrieg in Deutschland” – Begrüßung zur Sommerakademie 23, Blog-Beitrag vom 25.09.2023 auf Sezession, https://sezession.de/68161/begruessung-zur-sommerakademie-23.

[1167] Götz Kubitschek, Provokation!, Blog-Beitrag vom 01.01.2006 auf Szession, https://sezession.de/6174/provokation?hilite=beendigung+party.

c) Remigration

Im Frühjahr 2025 löste Maximilian Krah mit einer veränderten Position zu ‚Remigration' eine innerrechte Debatte aus. Während er das Konzept zuvor uneingeschränkt befürwortete und darin etwa „keine Grausamkeit"[1168] erkannte, lehnt er es nun ab, ‚Remigration' zum Hauptziel der eigenen Politik zu machen. Zentral sei für ihn, dass ‚Remigration' ohne ethnische Differenzierung gestaltet werden müsse.[1169] In der Folge kam es am 9. Juni 2025 zu einem Gespräch zwischen Krah, Kubitschek und Ellen Kositza in Schnellroda. Kubitschek kritisierte Krahs Neuausrichtung als unnötige und verfrühte Kompromissbereitschaft.[1170] Er äußerte Unverständnis darüber, warum eine Partei, die bundesweit bei 20 Prozent stehe, ihre Agenda ändern sollte.[1171] Ein zentraler Kritikpunkt Kubitscheks war die Entwertung der Staatsbürgerschaft, die seiner Meinung nach „wie sauer Bier verteilt"[1172] werde. Er beharrt darauf, dass die rechtlichen und politischen Angriffe auf die Rechte ohnehin unabhängig von der sprachlichen Präzision erfolgen würden.[1173] Daher sehe er keinen strategischen Vorteil darin, den Abstammungsbegriff aufzugeben, zumal man für diesen bereits angegriffen worden sei, bevor der Begriff ‚Remigration' überhaupt im Gebrauch gewesen war.[1174]

[1168] Götz Kubitschek, Kür in Magdeburg, Politik von rechts, Spezialfall AfD - Folge 35 »Am Rande der Gesellschaft«, YouTube-Video vom 08.09.2023 auf dem Kanal Schnellroda, https://www.youtube.com/watch?v=XdSn19KS88E&t=2087s , 00:33:02.
[1169] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 08.05.2025, https://x.com/krahmax/status/1920432410602205585?s=46 .
[1170] Götz Kubitschek, »Passen Sie sich der Fließrichtung an, Herr Krah?« - Fragen, Antworten, Streit - Podcast 46, YouTube-Video vom 09.06.2025 auf Kanal Schnellroda, https://www.youtube.com/watch?v=ITDonVUKlsQ&t=2255s , ab 01:38:53.
[1171] Götz Kubitschek, »Passen Sie sich der Fließrichtung an, Herr Krah?« - Fragen, Antworten, Streit - Podcast 46, YouTube-Video vom 09.06.2025 auf Kanal Schnellroda, https://www.youtube.com/watch?v=ITDonVUKlsQ&t=2255s , ab 00:06:15.
[1172] Götz Kubitschek, »Passen Sie sich der Fließrichtung an, Herr Krah?« - Fragen, Antworten, Streit - Podcast 46, YouTube-Video vom 09.06.2025 auf Kanal Schnellroda, https://www.youtube.com/watch?v=ITDonVUKlsQ&t=2255s , ab 00:33:46.
[1173] Götz Kubitschek, »Passen Sie sich der Fließrichtung an, Herr Krah?« - Fragen, Antworten, Streit - Podcast 46, YouTube-Video vom 09.06.2025 auf Kanal Schnellroda, https://www.youtube.com/watch?v=ITDonVUKlsQ&t=2255s , ab 00:14:27.
[1174] Götz Kubitschek, »Passen Sie sich der Fließrichtung an, Herr Krah?« - Fragen, Antworten, Streit - Podcast 46, YouTube-Video vom 09.06.2025 auf Kanal Schnellroda, https://www.youtube.com/watch?v=ITDonVUKlsQ&t=2255s , ab 00:12:13.

d) Verhältnis zur AfD

Die Beziehungen zwischen AfD-Funktionär*innen und dem IfS sowie dessen Mitbegründer Kubitschek bestehen seit Jahren. Eine Abgrenzung von Seiten der aktuellen Parteispitze ist nicht zu vernehmen.

Das IfS und Götz Kubitschek fungieren für zentrale AfD-Politiker*innen als ideologischer Bezugspunkt. Björn Höcke erklärte 2015, er beziehe sein „geistiges Manna“[1175] aus Schnellroda. Kubitschek gilt als einer seiner engen Vertrauten. Er soll auch an der Erstellung der Erfurter Resolution beteiligt gewesen sein.[1176] Hans-Christoph Berndt, Fraktionsvorsitzender der AfD Brandenburg, sagte im September 2024 kurz vor der Landtagswahl zum Journalisten Frederik Schindler über das IfS, er habe „große Hochachtung vor dem, was die tun, das hat mir eine neue Welt aufgetan“[1177].

Als Kubitschek 2015 einen Aufnahmeantrag bei der AfD stellte, wurde diesem zunächst stattgegeben, die Entscheidung jedoch kurze Zeit später widerrufen. Die Partei begründete dies damit, dass „[r]echtsextremes Gedankengut in der AfD nicht willkommen“[1178] sei. Zehn Jahre später hat sich dieses Verhältnis deutlich verändert. 2025 war Kubitschek Gast auf der Wahlkampfparty der AfD in

---

[1175] nach *Kohrs*, Salonfaschisten im Rittergut, in: CORRECTIV, 29.12.2016, https://correctiv.org/aktuelles/neue-rechte/2016/12/29/salonfaschisten-im-rittergut/ (abgerufen am: 16.02.2026).
[1176] Fiedler, Verleger Götz Kubitschek – der Stratege der Neuen Rechten, in: Tagesspiegel, 08.09.2018, https://www.tagesspiegel.de/politik/gotz-kubitschek--der-stratege-der-neuen-rechten-5530186.html (abgerufen am: 16.02.2026).
[1177] nach *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 195.
[1178] nach *Andreas Kemper*, Brief an AfD Osnabrück: Nein zum „Rechtsextremisten“ Kubitschek, 27.02.2015, https://andreaskemper.org/2015/02/27/brief-an-afd-osnabruck-nein-zum-rechtsextremisten-kubitschek/ (abgerufen am: 11.02.2026).

Riesa.[1179] Bei der Gründungsveranstaltung der Generation Deutschland präsentierte er den Verlag Antaios und die Zeitschrift Sezession an einem Stand.[1180]

Auch im parlamentarischen Rahmen versuchte die AfD, Kubitschek als Experten einzubinden. Die AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag benannte Kubitschek als Sachverständigen für eine Anhörung des Bildungsausschusses am 15. Mai 2025 zum Thema Demokratiebildung. Der Auftritt wurde jedoch von den übrigen Fraktionen verhindert.[1181] Auch die AfD-Fraktion in Sachsen-Anhalt plante Kubitschek am 5. November 2025 zum Thema „Gedenkstättenfahrten verbindlich machen“ als Sachverständigen einzuladen. Der Bildungsausschuss lehnte dies jedoch ab. Aus Protest blieb die AfD der Sitzung fern.[1182]

Auf Bundesebene lud der Abgeordnete Matthias Helferich, der zu diesem Zeitpunkt fraktionslos war, am 3. Dezember 2024 Kubitschek in den Bundestag ein. Unter den weiteren Gäst*innen befanden sich auch die Bundestagsabgeordneten Christina Baum und Roger Beckamp sowie der neurechte Autor Benedikt Kaiser (zu ihm unter G.I.3.c)) und Herausgeber der Zeitschrift Sezession, Erik Lehnert.[1183]

[1179] *Friedrich*, „Remigration“ oder „Dexit“: Weidel, Höcke und die Taktik der Mehrdeutigkeit, in: Der Freitag, 13.01.2025, https://www.freitag.de/autoren/sebastian-friedrich/afd-ob-remigration-oder-dexit-weidel-hoecke-und-die-taktik-der-ambiguitaet (abgerufen am: 28.10.2025).
[1180] *Fröhmcke/Riedel/Pittelkow*, Neubeginn mit rechtsextremer Begleitung?, in: tagesschau.de, 29.11.2025, https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/afd-jugend-generation-deutschland-gruendung-100.html (abgerufen am: 19.01.2026).
[1181] *t-online*, Landtag verhindert Auftritt von neu-rechtem Verleger, in: t-online, 14.04.2025, https://muenchen.t-online.de/region/muenchen/id_100722722/muenchen-landtag-verhindert-auftritt-von-neu-rechtem-verleger.html (abgerufen am: 16.02.2026); *Bündnis 90*, AfD will Rechtsextremisten als Demokratie-Experten im Landtag, https://www.gruene-fraktion-bayern.de/themen/demokratie-gegen-rechts/afd-will-rechtsextremisten-kubitschek-als-demokratie-experten-in-den-landtag-holen/ (abgerufen am: 16.02.2026).
[1182] *Landtag von Sachsen-Anhalt*, Eine Pflicht für Gedenkstättenfahrten?, 11.11.2025, https://www.landtag.sachsen-anhalt.de/eine-pflicht-fuer-gedenkstaettenfahrten (abgerufen am: 16.02.2026).
[1183] *Böhmer*, Matthias Helferich: AfD-Mann vernetzt Neue Rechte im Bundestag, in: CORRECTIV, 20.12.2024, https://correctiv.org/aktuelles/kandidierenden-check/2024/12/20/kubitschek-helferich-kaiser-neue-rechte-vernetzt-sich-im-bundestag/ (abgerufen am: 16.02.2026).

Darüber hinaus trat Kubitschek am 15. September 2025 bei einer AfD-Veranstaltung in Düsseldorf mit dem Titel „Die ersten 100 Tage – Eine Vision in Düsseldorf“ auf[1184]. Laut Ankündigungstext wollte er „wichtige Denkanstöße für die Zukunft Deutschlands“[1185] geben. Gegenüber t-online begründete der Düsseldorfer Kreisvorsitzende Elmar Salinger die Einladung damit, dass man Kubitschek als „geschätzten Verfechter und Verleger der Meinungsfreiheit“[1186] betrachte. Die nordrhein-westfälische Landesführung teilte mit, dass man die Kolleg*innen dazu bewegen wollte, die Veranstaltung abzusagen.[1187] Zu einer formalen Intervention kam es jedoch nicht, und die Veranstaltung fand statt.[1188]

Eine besonders enge institutionelle Verknüpfung besteht in Brandenburg, wo der Herausgeber der Zeitschrift Sezession, Erik Lehnert, zugleich als Fraktionsgeschäftsführer der dortigen AfD-Landtagsfraktion fungiert. Diese Personalunion schlägt sich auch in gemeinsamen Auftritten nieder: Lehnert trat mit Kubitschek am 6. Oktober 2020 bei einer AfD-Veranstaltung zum Thema „125 Jahre Ernst

[1184] AfD Düsseldorf, https://www.youtube.com/watch?v=j73_lpmSKTs , YouTube-Video vom 18.09.2025, X-Post vom https://x.com/afdduesseldorf/status/1958087859518222468?s=46 .
[1185] AfD-Kreisverband Düsseldorf, 28.08.2025, Götz Kubitschek – „Die ersten 100 Tage - Eine Vision“ - Bürgerhaus Bilk, Düsseldorf, 15.9, 19 Uhr, https://afd-duesseldorf.de/aktuelles/gotz-kubitschek-die-ersten-100-tage-eine-vision-burgerhaus-bilk-dusseldorf-15-9-19-uhr.
[1186] nach *Leister*, Kubitschek spaltet die AfD-NRW kurz vor der Wahl, in: t-online, 24.08.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100883404/goetz-kubitschek-in-nrw-afd-streitet-ueber-auftritte-von-rechtsextremist.html (abgerufen am: 28.10.2025).
[1187] *Leister*, Kubitschek spaltet die AfD-NRW kurz vor der Wahl, in: t-online, 24.08.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100883404/goetz-kubitschek-in-nrw-afd-streitet-ueber-auftritte-von-rechtsextremist.html (abgerufen am: 28.10.2025).
[1188] AfD Kreis Düsseldorf, Facebook-Post vom 18.09.2025, https://www.facebook.com/AfDDuesseldorf/posts/gestern-abend-durften-wir-g%C3%B6tz-kubitschek-bei-der-afd-d%C3%BCsseldorf-begr%C3%BC%C3%9Fensein-vo/1081147787530450/ .

Jünger“ in Hönow auf. Eingeladen hatten der AfD-Kreisverband Marzahn-Hellersdorf und die Junge Alternative Berlin.[1189]

e) Veranstaltungen des IfS

Neben Auftritten von Kubitschek innerhalb des Parlamentsbetriebs bilden die Formate des IfS selbst eine wesentliche Säule der Vernetzung. Das Rittergut in Schnellroda gilt als zentraler Treffpunkt der Neuen Rechten. Bei den sogenannten Akademien treffen AfD-Politiker*innen auf die außerparlamentarische extreme Rechte, hören oder halten Vorträge und tauschen sich miteinander aus. Zu den Gästen zählten in der Vergangenheit auch NPD-Politiker und Mitglieder der Identitären Bewegung.[1190] Aus der AfD hielten unter anderem Björn Höcke[1191], Maximilian Krah[1192] und Hans-Christoph Berndt[1193] Vorträge oder nahmen an Podiumsdiskussionen teil. Alice Weidel trat 2019 sogar als Hauptrednerin auf. Sie dankte Lehnert für die Einladung und äußerte sich begeistert über ihren

---

[1189] *Bündnis für Demokratie und Toleranz*, Kundgebung gegen AfD-Veranstaltung mit Götz Kubitschek im Restaurant „Mittelpunkt der Erde“, 08.10.2020, https://buendnis.demokratie-mh.de/aktuelles/kundgebung-gegen-afd-veranstaltung-mit-goetz-kubitschek-im-restaurant-mittelpunkt-der-erde/ (abgerufen am: 10.05.2026); 06.10.2020 Hönow.

[1190] nach *Merker*, AfD in Schnellroda: Auf ein Bier mit Identitären, in: Störungsmelder, 21.09.2019, https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2019/09/21/afd-in-schnellroda-auf-ein-bier-mit-identitaeren_29022 (abgerufen am: 13.02.2026).

[1191] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, »Lage 2024« Podium mit Björn Höcke, Christoph Berndt, Erik Lehnert und Götz Kubitschek, YouTube-Video vom 20.02.2024 auf dem Kanal Schnellroda, https://www.youtube.com/watch?v=_M8eWCfWeyI .

[1192] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, Studientage zum Thema »Menschenpark« - Maximilian Krah trägt zur rechten Anthropologie vor, YouTube-Video vom 06.11.2024, auf dem Kanal Schnellroda, https://www.youtube.com/watch?v=PYLGaO9GXZY ; »Vergangenheitspolitik und politische Gegenwart« - Maximilian Krah auf der IfS-Tagung 2023, YouTube-Video vom 27.11.2023 auf dem Kanal Schnellroda, https://www.youtube.com/watch?v=S-3s4fAa9Ng .

[1193] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, »Lage 2024« Podium mit Björn Höcke, Christoph Berndt, Erik Lehnert und Götz Kubitschek, YouTube-Video vom 20.02.2024 auf dem Kanal Schnellroda, https://www.youtube.com/watch?v=_M8eWCfWeyI&t=2329s , Sommerfest-Podium #AfD - Maximilian Krah, Andreas Lichert, Matthias Helferich und Christoph Berndt, YouTube-Video vom 08.09.2023 auf dem Kanal Schnellroda, https://www.youtube.com/watch?v=L8oeSl7HHZg .

Aufenthalt: „Ich fand es unwahrscheinlich wichtig und schön, hier zu sein“[1194]. Besonders gefreut habe sie sich über die „aktiven und wissbegierigen Leute“[1195]. Als weiterer Hauptreferent trat Maximilian Krah auf. Zu den Gästen zählten zudem die AfD-Funktionäre Torben Braga, Frank Pasemann, Martin Reichardt und Hans-Thomas Tillschneider.[1196] Die Spitzenkandidaten Björn Höcke, Jörg Urban und Hans-Christoph Berndt für die kurz darauf stattfindenden Landtagswahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg diskutierten im Juli 2024 in Schnellroda gemeinsam mit Lehnert auf dem Podium.[1197]

Zahlreiche AfD-Politiker*innen traten zudem in den Podcastformaten des IfS auf, darunter unter anderem der Brandenburger Landtagsabgeordnete Dominik Kaufner[1198], das Bundesvorstandsmitglied Hannes Gnauck[1199] sowie der rheinland-pfälzische Landtagsabgeordnete Joachim Paul[1200].

[1194] *Merker*, AfD in Schnellroda: Auf ein Bier mit Identitären, in: Störungsmelder, 21.09.2019, https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2019/09/21/afd-in-schnellroda-auf-ein-bier-mit-identitaeren_29022 (abgerufen am: 13.02.2026).

[1195] *Merker*, AfD in Schnellroda: Auf ein Bier mit Identitären, in: Störungsmelder, 21.09.2019, https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2019/09/21/afd-in-schnellroda-auf-ein-bier-mit-identitaeren_29022 (abgerufen am: 13.02.2026).

[1196] *Merker*, AfD in Schnellroda: Auf ein Bier mit Identitären, in: Störungsmelder, 21.09.2019, https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2019/09/21/afd-in-schnellroda-auf-ein-bier-mit-identitaeren_29022 (abgerufen am: 13.02.2026).

[1197] Björn Höcke, Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen; Jörg Urban, MdL in Sachsen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Sachsen und Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Wahlkampf, Lage, Sofortprogramm – Podium mit Jörg Urban, Björn Höcke und Christoph Berndt, YouTube-Video vom 16.07.2024 auf dem Kanal Schnellroda, https://www.youtube.com/watch?v=Q5lNLXceP7U .

[1198] Dominik Kaufner, MdL in Brandenburg und Vorsitzender des KV Havelland, Schnellroda diskutiert: „Geschichtspolitik, polnisch“ mit Lehnert, Dominik Kaufner, Kubitschek, Podcast vom 11.12.2025 auf dem Kanal Schnellroda, https://podcasts.apple.com/de/podcast/schnellroda-diskutiert-geschichtspolitik-polnisch-mit/id1489048645?i=1000740905293.

[1199] Hannes Gnauck, Funktion, „Am Rande der Gesellschaft“ mit Hannes Gnauck, dem Vorsitzenden der „Jungen Alternative“, Podcast vom 22.12.2022 auf dem Kanal Schnellroda, https://podcasts.apple.com/de/podcast/am-rande-der-gesellschaft-mit-hannes-gnauck-dem-vorsitzenden/id1489048645?i=1000590786826.

[1200] Joachim Paul, MdL in Rheinland-Pfalz und stv. Fraktionsvorsitzender Rheinland-Pfalz, „Schnellroda diskutiert“ USA? Hochinteressant! Kositza, Joachim Paul, Sellner, Podcast

Die personellen Verflechtungen bestehen auch im publizistischen Bereich. AfD-Politiker*innen veröffentlichten Gastbeiträge in der Zeitschrift Sezession oder gaben ihr Interviews. Dazu gehören unter anderem der thüringische Landesvorsitzende Björn Höcke,[1201] der Bundessprecher Tino Chrupalla,[1202] der sächsische Landtagsabgeordnete Jan Moldenhauer,[1203] der Bundestagsabgeordnete René Springer[1204] und der Landtagsabgeordnete Andreas Lichert.[1205] Lichert war zeitweise selbst Vorsitzender des Trägervereins des IfS, legte das Amt jedoch nach medialer Kritik vor der Landtagswahl in Hessen nieder.[1206] Auch im Verlag Antaios publizierten mehrere AfD-Politiker. Alexander Gauland veröffentlichte dort 2019 das Buch „Nation, Populismus, Nachhaltigkeit".[1207] Das Buch „Politik von rechts" von Maximilian Krah erschien 2023 bei Antaios und wird gemeinsam mit „Regime Change" von Martin Sellner angeboten.[1208] Auch der Grundsatzreferent

---

vom 25.09.2025 auf dem Kanal Schnellroda, https://podcasts.apple.com/de/podcast/schnellroda-diskutiert-usa-hochinteressant-kositza/id1489048645?i=1000728413240.

[1201] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, »Über den Flügel hinaus« – ein Gespräch mit Björn Höcke, Interview vom 21.03.2020 auf Sezession, https://sezession.de/62309/ueber-den-fluegel-hinaus-ein-gespraech-mit-bjoern-hoecke.

[1202] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, 9. Mai? Ein Gespräch mit Tino Chrupalla, Interview vom 11.05.2022, auf Sezession, https://sezession.de/67530/9-mai-ein-gespraech-mit-tino-chrupalla.

[1203] Jan Moldenhauer, MdL in Sachsen-Anhalt und Mitglied im Landesvorstand Sachsen-Anhalt, Japan – Auf dem Weg zum liberalen Einwanderungsland?, Blog-Beitrag vom 10.04.2019 auf Sezession, https://sezession.de/61066/japan-auf-dem-weg-zum-liberalen-einwanderungsland.

[1204] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Das Migrationsproblem ist eine Dauerschleife (Teil 1), Blog-Beitrag vom 03.12.2023 auf Sezession, https://sezession.de/68342/das-migrationsproblem-ist-eine-dauerschleife-teil-1.

[1205] Andreas Lichert, MdL in Hessen und Landessprecher Hessen, Hessischer Erfolg im Lagerwahlkampf – Gespräch mit Andreas Lichert, Interview vom 20.10.2023 auf Sezession, https://sezession.de/68270/hessischer-erfolg-im-lagerwahlkampf-gespraech-mit-andreas-lichert.

[1206] *Pfahl-Traughber*, Die AfD und der Rechtsextremismus: Eine Analyse aus politikwissenschaftlicher Perspektive, 2019, S. 26.

[1207] Alexander Gauland, MdB aus Sachsen und Ehrenvorsitzender, Nation, Populismus, Nachhaltigkeit 2019, https://antaios.de/autoren/Alexander-Gauland/.

[1208] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, Politik von Rechts 2023, https://antaios.de/maximilian-krah/; https://antaios.de/krah-sellner/.

von Tino Chrupalla, Dimitrios Kiousidis, publizierte ein Buch bei Antaios.[1209] Zum Autor*innenkreis des Verlags gehören außerdem der Identitäre Mario Müller sowie der NPD-Kader Arne Schimmer.[1210]

3. Ein Prozent

Ein Prozent (Eigenschreibweise EinProzent, ursprünglich Ein Prozent für unser Land) wurde im November 2015 von Götz Kubitschek, dem Chefredakteur von Compact, Jürgen Elsässer, und dem stellvertretenden Landesvorsitzenden der AfD Sachsen-Anhalt, Hans-Thomas Tillschneider, gegründet.[1211] Der Leiter des Vereins ist Philipp Stein.

Der Name bezieht sich auf die These, dass bereits ein Prozent der deutschen Bevölkerung ausreiche, um die politische Stimmung im Land nachhaltig zu verändern.[1212] Die Organisation fungiert als Vernetzungsplattform für extrem rechte Projekte.[1213] Sie bezeichnet sich selbst als „Bürgerinitiative“ – eine Selbstbezeichnung, die Seriosität und zivilgesellschaftliche Legitimität suggerieren soll, während rassistische Inhalte vertreten werden. So beschreibt sich der Verein als

> professionelle Widerstandsplattform für deutsche Interessen. Als erste seriöse Lobbyorganisation für verantwortungsbewusste, heimatliebende Bürger arbeiten wir daran, einer schweigenden Mehrheit von unzufriedenen Demokraten endlich wieder eine Stimme zu schenken und ihnen Gehör zu verschaffen. Der patriotische Protest gegen die verantwortungslose Politik der Masseneinwanderung und die stetig wachsende Kluft zwischen regierender politischer Kaste und dem eigentlichen Souverän – dem Volk –

[1209] Dimitrios Kisoudis, Grundsatzreferent von Tino Chrupalla, Mitteleuropa und Multipolarität 2023, https://antaios.de/dimitrios-kisoudis/.
[1210] *Merker*, AfD in Schnellroda: Auf ein Bier mit Identitären, in: Störungsmelder, 21.09.2019, https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2019/09/21/afd-in-schnellroda-auf-ein-bier-mit-identitaeren_29022 (abgerufen am: 13.02.2026).
[1211] *Mobit e.V.*, „Ein Prozent“ – Eine extrem rechte Organisation im Kampf um „kulturelle Hegemonie“, 3. Aufl. 2018, S. 172.
[1212] *Fuchs/Middelhoff*, Das Netzwerk der Neuen Rechten: wer sie lenkt, wer sie finanziert und wie sie die Gesellschaft verändern, 2019, S. 104.
[1213] *Mobit e.V.*, „Ein Prozent“ – Eine extrem rechte Organisation im Kampf um „kulturelle Hegemonie“, 3. Aufl. 2018, S. 171.

> wird von uns kanalisiert, professionalisiert, medial aufgearbeitet und so in die Mitte der Gesellschaft getragen.[1214]

Dahinter steht das strategische Konzept der „Mosaik-Rechten“, das Stein selbst so formulierte: „Alle patriotischen, konservativen und rechten Kräfte zusammen gegen das liberale Establishment“[1215]. Parlamentarische Arbeit und außerparlamentarischer Kulturkampf sollen dabei wie „Standbein und Spielbein“[1216] zusammenwirken. Ziel ist die kulturelle Hegemonie von rechts, die als Voraussetzung für politische Macht angesehen wird. Ein Prozent unterstützt das neurechte Vorfeld hierfür durch Spendenakquise, Kampagnen, Werbemaßnahmen und Social-Media-Aktivitäten.[1217]

a) Ideologische Ausrichtung

Bei Ein Prozent findet sich ein ethnopluralistisches Volksverständnis, das sich exemplarisch in der Agitation gegen den Moscheebau in Erfurt-Marbach zeigt. Nachdem die Ahmadiyya-Gemeinde 2017 ein Grundstück für einen Moscheebau in Erfurt-Marbach erworben hatte, produzierte Ein Prozent ein Video, das nach der Beschreibung der Mobilen Beratung in Thüringen eine „Dorfidylle“ inszeniert und dieser die „zu erwartenden Negativfolgen eines Moscheebaus entgegengestellt“.[1218] Der eingesprochene Kommentar lautet:

> [Die Ahmadiyya-Gemeinde] will 100 Moscheen in ganz Deutschland errichten. Eine davon hier in Erfurt Marbach. Die Bürger hat man dazu nicht gefragt. Die etablierten Parteien, allen voran Erfurts Oberbürgermeister, wollen diese Moschee unbedingt durchwinken. Damit setzen sie Kultur, Lebensweise und Sicherheit aller Erfurter aufs Spiel. Sie haben vergessen, wem sie wirklich verpflichtet sind. […]. „Ein Prozent“ ist heute hier

---

[1214] Ein Prozent, Über uns, o. J., https://www.einprozent.de/ueber-uns.
[1215] *Fuchs/Middelhoff*, Das Netzwerk der Neuen Rechten: wer sie lenkt, wer sie finanziert und wie sie die Gesellschaft verändern, 2019, S. 57.
[1216] *Fuchs/Middelhoff*, Das Netzwerk der Neuen Rechten: wer sie lenkt, wer sie finanziert und wie sie die Gesellschaft verändern, 2019, S. 28.
[1217] *Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen*, Ein Prozent e.V. - Landesamt für Verfassungsschutz - sachsen.de, o. J., https://www.verfassungsschutz.sachsen.de/neue-staerke-partei-nsp-6016.html (abgerufen am: 10.05.2026).
[1218] *Mobit e.V.*, „Ein Prozent“ – Eine extrem rechte Organisation im Kampf um „kulturelle Hegemonie“, 3. Aufl. 2018, S. 172.

> vor Ort, um Oberbürgermeister Andreas Bausewein daran zu erinnern, wer das Volk ist.[1219]

Durch diese Gegenüberstellung erscheint die Moschee als externer Fremdkörper, der eine homogen gedachte Gemeinschaft bedroht; demokratische Legitimität wird einer behaupteten ethnisch-kulturellen Volkszugehörigkeit nachgeordnet. Das ‚Volk', an das Oberbürgermeister Bausewein erinnert werden soll, ist nicht das Staatsvolk, sondern eine kulturell homogene Gemeinschaft, aus der Muslim*innen ausgeschlossen werden. Dies entspricht dem sogenannten Ethnopluralismus (siehe oben G.I.1.a)).

Diese Überzeugung spiegelt sich auch in den Forderungen von Ein Prozent wider: „Wir fordern [...] die Grenzsicherung gegen illegale Einreise[,] die Registrierung und konsequente Abschiebung aller bereits illegal Eingereisten und [den] Schutz des Volks- und Privateigentums."[1220]

Wer nach Steins Auffassung zu Deutschland gehört und wer nicht, formuliert er andernorts expliziter. Gegenüber Welt sagte er, wer einen deutschen Pass habe, sei nicht automatisch Deutscher, und ergänzte: „[S]o, wie ein Pferd kein Esel werden kann"[1221], so könnten aus Zuwanderern nicht so leicht Deutsche werden.[1222] Die völkische Schlagseite wird in einem Text von Stein noch deutlicher: „nicht seines Passes, sondern seines Blutes wegen"[1223] sei man Deutscher.

Seine politische Verortung beschreibt er selbst wie folgt:

[1219] *Mobit e.V.*, „Ein Prozent" – Eine extrem rechte Organisation im Kampf um „kulturelle Hegemonie", 3. Aufl. 2018, S. 173.
[1220] Ein Prozent, o. J., Über uns, https://www.einprozent.de/ueber-uns.
[1221] *Kamann/Naumann*, AfD lädt völkischen Strategen in den Bundestag ein, 04.07.2018, https://www.welt.de/politik/deutschland/article178697524/AfD-laedt-voelkischen-Strategen-in-den-Bundestag-ein.html (abgerufen am: 24.02.2026).
[1222] *Kamann/Naumann*, AfD lädt völkischen Strategen in den Bundestag ein, 04.07.2018, https://www.welt.de/politik/deutschland/article178697524/AfD-laedt-voelkischen-Strategen-in-den-Bundestag-ein.html (abgerufen am: 24.02.2026).
[1223] *Hartmann/Heidemann*, Wer verbirgt sich hinter dem rechten „Jungeuropa"-Verlag?, in: t-online – Frankfurt, 21.10.2021, https://frankfurt.t-online.de/region/frankfurt-am-main/id_91006468/boykott-auf-frankfurter-buchmesse-wer-ist-der-rechte-jungeuropa-verlag-.html (abgerufen am: 24.02.2026).

> Wenn der Begriff nicht so vorbelastet wäre und man nicht sofort an Skinheads denken würde, könnte man sagen: rechtsradikal. Denn faktisch sind das ja radikale rechte Positionen, die wir einnehmen.[1224]

Stein unterhält enge Kontakte zur Identitären Bewegung (IB) (siehe oben G.I.1) und sammelte für sie Spendengelder.[1225] Die Vereinszentrale von Ein Prozent befindet sich im Haus der Identitären in Halle an der Saale. Darüber hinaus hat er Kontakt zum neonazistischen Milieu und hegt eine Affinität zum italienischen und französischen (Neo-)Faschismus. In dem von ihm geführten Verlag Jungeuropa verlegt er nicht nur Autoren der französischen Nouvelle Droite wie Alain de Benoist und Dominique Venner – letzterer war Mitglied einer rechten Terrororganisation –, sondern auch Schriften von Faschisten wie Pierre Drieu la Rochelle.[1226] Ein weiterer Autor ist der antisemitische und nationalistische Schriftsteller Robert Brasillach. La Rochelle und Brasillach kollaborierten mit der deutschen Besatzungsmacht.[1227]

Nicht zuletzt pflegt er Verbindungen zur italienischen Gruppierung Casa Pound,[1228] deren Anhänger*innen sich selbst als „Faschisten des dritten Jahrtausends“[1229] bezeichnen. Stein war zu Gast bei ihnen in Rom und hielt dort eine Rede; im Publikum saßen auch NPD-Funktionäre. 2018 lud Stein Akteur*innen der Casa Pound sowie Vertreter*innen der ukrainischen Asow-Bewegung zu einem Jungeuropa-Forum nach Dresden ein, um über die strategische Ausrichtung

---

[1224] *Erk*, Die Bundesbrüder: Niemand kann so gut organisieren wie Burschenschafter, in: Zeit Campus, 09.03.2017, https://www.zeit.de/2017/09/burschenschaften-berlin-gothia-rechtspopulismus-konservatismus (abgerufen am: 24.02.2026).
[1225] *Fuchs/Middelhoff*, Das Netzwerk der Neuen Rechten: wer sie lenkt, wer sie finanziert und wie sie die Gesellschaft verändern, 2019, S. 58.
[1226] *Fuchs/Middelhoff*, Das Netzwerk der Neuen Rechten: wer sie lenkt, wer sie finanziert und wie sie die Gesellschaft verändern, 2019, S. 57.
[1227] *Pfahl-Traughber*, Der Extremismus der Neuen Rechten: Eine Analyse zu Diskursthemen und Positionen, 2019, S. 29.
[1228] *Fuchs/Middelhoff*, Das Netzwerk der Neuen Rechten: wer sie lenkt, wer sie finanziert und wie sie die Gesellschaft verändern, 2019, S. 249.
[1229] *Becher*, Mobilisierungspraxen der extremen Rechten am Beispiel von Casa Pound Italia: Casa Pound – ein „gemeinsames Haus“ für Europas Neofaschisten?, PROKLA 48 (2018), S. 471.

einer rechten Europapolitik zu debattieren.[1230] 2019 nahm er außerdem an einem Aufmarsch von Casa Pound in Rom teil.[1231]

Kontakte zum neonazistischen Milieu hatte er bereits während seines Studiums. Er trat der pflichtschlagenden rechten Burschenschaft Germania Marburg bei, deren Mitglieder teilweise über einen Hintergrund im neonazistischen Milieu verfügten.[1232] Im April 2016 referierte er bei einer Veranstaltung des NPD-nahen Magazins Umwelt & Aktiv. Zudem rekrutierte Ein Prozent selbst aus der Neonazi-Szene: Michael Schäfer, ein ehemaliger Kader der NPD-Jugendorganisation Junge Nationalisten (JN), und Simon Kaupert, der Leiter des identitären Filmkunstkollektivs, waren für den Verein aktiv. Mit Schäfer diskutiert Stein regelmäßig im Ein-Prozent-Podcast „Lagebesprechung". Kaupert nahm 2015 an einem Pfingstlager der JN teil.[1233]

b) Verhältnis zur AfD

Als die AfD 2016 in mehrere Landtage einzog, thematisierte Stein in einem von der Kontext-Wochenzeitung veröffentlichten Chat die Möglichkeit, gezielt Personal in der Partei unterzubringen: „Jetzt haben wir die Chance, da Leute zu platzieren […] Götz sagt, du sollst ihm Bewerbung schicken".[1234] Kurze Zeit später stellte die AfD-Fraktion in Baden-Württemberg Steins Bundesbruder – einen ehemaligen Landesvorstand der NPD – als Mitarbeiter ein.[1235] Eine Recherche

---

[1230] *Fuchs/Middelhoff*, Das Netzwerk der Neuen Rechten: wer sie lenkt, wer sie finanziert und wie sie die Gesellschaft verändern, 2019, S. 249.
[1231] *Hartmann/Heidemann*, Wer verbirgt sich hinter dem rechten „Jungeuropa"-Verlag?, in: t-online – Frankfurt, 21.10.2021, https://frankfurt.t-online.de/region/frankfurt-am-main/id_91006468/boykott-auf-frankfurter-buchmesse-wer-ist-der-rechte-jungeuropa-verlag-.html (abgerufen am: 24.02.2026).
[1232] *Fuchs/Middelhoff*, Das Netzwerk der Neuen Rechten: wer sie lenkt, wer sie finanziert und wie sie die Gesellschaft verändern, 2019, S. 87.
[1233] *Büchner*, Ins rechte Licht gerückt, in: Die Tageszeitung: taz, 28.07.2025, https://taz.de/Fotografen-der-identitaeren-Bewegung/!6099424/ (abgerufen am: 24.02.2026); *Mobit e.V.*, „Ein Prozent" – Eine extrem rechte Organisation im Kampf um „kulturelle Hegemonie", 3. Aufl. 2018, S. 172.
[1234] *Fuchs/Middelhoff*, Das Netzwerk der Neuen Rechten: wer sie lenkt, wer sie finanziert und wie sie die Gesellschaft verändern, 2019, S. 45.
[1235] *Fuchs/Middelhoff*, Das Netzwerk der Neuen Rechten: wer sie lenkt, wer sie finanziert und wie sie die Gesellschaft verändern, 2019, S. 45.

der Journalisten Christian Fuchs und Paul Middelhoff aus dem Jahr 2019 dokumentiert eine Kategorisierung von AfD-Politiker*innen: In Steins Büro hingen Portraits von AfD-Bundestagsabgeordneten. Viele der Gesichter waren mit einem dicken schwarzen Kreuz durchgestrichen, 17 Portraits waren eingekringelt.[1236]

Nach einer Recherche des Bayerischen Rundfunks von 2024 sollen fünf Personen, die bei Ein Prozent aktiv sind, zum damaligen Zeitpunkt bei der AfD-Fraktion und ihren Abgeordneten beschäftigt gewesen sein.[1237]

Im Juli 2018 lud der damalige Bundestagsabgeordnete aus Sachsen-Anhalt Frank Pasemann (inzwischen aus der Partei ausgeschlossen) Stein in den Bundestag ein, um als Experte zum Thema „Linke Förderstrukturen und der neue ‚Kampf gegen Rechts'" zu sprechen. Stein brachte eine selbsternannte „Expertenkommission" mit, deren Mitglieder aus NPD-Kreisen kamen oder anderen extrem rechten Kameradschaften angehörten. Darüber hinaus lieferte Stein der AfD-Fraktion Informationen für parlamentarische Anfragen und Vereinsmitglieder organisierten Wahlwerbekampagnen für AfD-Politiker*innen in Berlin und Sachsen-Anhalt. Als eine AfD-Abgeordnete im Landtag von Baden-Württemberg fremdenfeindliche Demonstrationen unter dem Motto „Kandel ist überall" initiierte, unterstützte Ein Prozent sie organisatorisch.[1238]

Neben Solidaritätsbekundungen und positiven Bezugnahmen auf Ein Prozent gaben einzelne AfD-Politiker*innen öffentlich an, Geld an die Initiative gespendet oder deren Kampagnen unterstützt zu haben. Der damalige Bundestagsabgeordnete Roger Beckamp erklärte am 13. Juni 2022 auf X, er sei „jetzt Fördermitglied

---

[1236] *Fuchs/Middelhoff*, Das Netzwerk der Neuen Rechten: wer sie lenkt, wer sie finanziert und wie sie die Gesellschaft verändern, 2019, S. 90.
[1237] *Meyer-Fünffinger et al.*, AfD im Bundestag: Mehr als 100 rechtsextreme Mitarbeiter, in: BR24, 12.03.2024, https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/afd-im-bundestag-mehr-als-100-rechtsextreme-mitarbeiter,U6iXl6t (abgerufen am: 11.02.2026).
[1238] *Fuchs/Middelhoff*, Das Netzwerk der Neuen Rechten: wer sie lenkt, wer sie finanziert und wie sie die Gesellschaft verändern, 2019, S. 107–108.

bei @ein_prozent“ und empfahl „zur Nachahmung“[1239]. Der heutige Bundestagsabgeordnete und damalige Landtagsabgeordnete Lars Schieske schrieb am 27. April 2023 nach der Einstufung von Ein Prozent durch den Verfassungsschutz: „Jetzt erst recht! […] Tritt auch du in den #Widerstand ein! […] #fördermitglied.“[1240]

Das Projekt Solifonds von Ein Prozent sammelt Spenden, um rechte Aktivist*innen bei Gerichtsverfahren und nach Angriffen finanziell zu unterstützen.[1241] Mehrere AfD-Politiker*innen bewarben ihn öffentlich oder bedachten ihn nach eigenen Angaben mit Spenden. Björn Höcke schrieb am 20. Oktober 2021 auf X, dass die AfD-Fraktion Thüringen 645 Euro an den Solifonds spenden werde.[1242] Das Bundesvorstandsmitglied Hannes Gnauck spendete 500 Euro an Ein Prozent aus der steuerfreien Kostenpauschale, die Bundestagsabgeordneten zusteht.[1243] Der bayrische Landtagsabgeordnete Franz Schmid erklärte am 31. Oktober 2024 ebenfalls, dass er die Solifonds-Kampagne unterstütze.[1244] Roger Beckamp warb außerdem in einem Online-Gespräch mit dem IB-Vorsitzenden Maximilian Märkl um Spenden[1245], von denen das AfD-Mitglied und Mitarbeiterin von Alice Weidel Marie-Thérèse Kaiser profitierte; sie nutzte die Mittel für ein laufendes Gerichtsverfahren.[1246] Auch der Landtagsabgeordnete Daniel Halemba erhielt

---

[1239] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 13.06.2022; https://x.com/RogerBeckamp/status/1536441411335340034?s=20

[1240] Lars Schieske, Lars Schieske, MdB aus Brandenburg, Facebook-Post vom 27.04.2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 746.

[1241] Ein Prozent, Dein Ein Prozent Solifonds, o. J., https://www.solifonds.me/.

[1242] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen**,** X-Post vom 20.10.2021 https://x.com/bjoernhoecke/status/1450842773977014278?lang=nl .

[1243] *WAZ*, AfD, in: WAZ, 04.11.2021, https://www.waz.de/politik/article233756435/afd-bundestag-steuergeld-kostenpauschale-rechtsextremismus.html (abgerufen am: 10.05.2026).

[1244] Franz Schmid, MdL in Bayern, Mitglied im Landesvorstand Bayern und Vorsitzender GD Bayern, X-Post vom 31.10.2024 https://x.com/FranzSchmid_AfD/status/1851934814745641098?s=20

[1245] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, PATRIOTISCHE AKTIVISTEN ZU HAFTSTRAFEN VERURTEILT! – Spendengala, YouTube-Video vom 25.09.2024, https://www.youtube.com/watch?v=gMpbeH_YBJY .

[1246] Marie-Thérèse Kaiser, Vorsitzende KV Rotenburg (Wümme) in Niedersachsen, X-Post vom 16.05.2024, https://x.com/hallofraukaiser/status/1791218975319167414?s=20 .

nach einem Spendenaufruf, den Ein Prozent in Absprache mit ihm startete, 5.000 Euro als Hilfe für seine Anwaltskosten. Am 20. Februar 2024 schrieb Ein Prozent auf der eigenen Website, Halemba werde den Betrag nach Erhalt seiner Abgeordnetenbezüge vollständig zurückzahlen, damit das Geld anderen „Patrioten in Not“ [1247] zur Verfügung stehe. Nach Angaben der Initiative erhielten zudem 2022 Michael Werl[1248], damaliger Vorsitzender der Jungen Alternative Hessen, sowie 2025 Marco Rohn[1249], Mitglied des AfD-Kreisvorstands Karlsruhe, Mittel aus dem Solifonds.

Seit 2016 organisiert Ein Prozent bei Landtags- und Bundestagswahlen eine Wahlbeobachterkampagne, die auf dem Narrativ eines systematischen Wahlbetrugs zulasten der AfD aufbaut.[1250] Zahlreiche AfD-Politiker*innen bewarben die Kampagne. Der heutige Bundestagsabgeordnete und damalige Europaabgeordnete Maximilian Krah warb in einem Video für die Wahlbeobachtung zur Europawahl 2019 und zog dabei einen direkten Vergleich zu Wahlen in der DDR.[1251] Ein Prozent bezeichnete ihn in diesem Zusammenhang als „langjährigen Freund unseres Bürgernetzwerkes“[1252]. Hans-Christoph Berndt, Fraktionsvorsitzender AfD Brandenburg, wurde am 20. September 2024 von Ein Prozent in einem Share-Pic zitiert, das zur Wahlbeobachtung aufrief:

[1247] Ein Prozent, So haben wir Daniel Halemba geholfen, Website-Beitrag vom 17.11.2023, https://www.einprozent.de/blog/solidaritaet/so-haben-wir-daniel-halemba-geholfen/3150.
[1248] Ein Prozent, Solifonds hilft: 1050 Euro für Michael Werl, Website-Beitrag vom 16,06.2022, https://www.einprozent.de/blog/solidaritaet/solifonds-hilft-1050-euro-fuer-michael-werl/2974.
[1249] Ein Prozent, Hilfe nach Angriff auf jungen AfDler, Website-Beitrag von 09.12.2025, https://www.einprozent.de/blog/linksextremismus/hilfe-nach-angriff-auf-jungen-afdler/3313.
[1250] *Rathje*, Extrem rechter Verein Ein Prozent: Aufruf zur Wahlbeobachtung, Kampagne gegen Die Linke, 30.01.2025, https://btw2025.cemas.io/artikel/der-extrem-rechte-verein-ein-prozent-und-die-bundestagswahl (abgerufen am: 10.05.2026).
[1251] *Husemann*, AfD und rechte Aktivisten wollen das Vertrauen in die Demokratie untergraben, in: watson.de, 23.05.2019, https://www.watson.de/!503310736 (abgerufen am: 10.05.2026).
[1252] Ein Prozent, Dresden: Heimat schützen – Wahlbeobachter werden!, Website-Beitrag vom 03.04.2019, https://www.einprozent.de/blog/wahlbeobachtung/dresden-heimat-schuetzen-wahlbeobachter-werden/2455.

> Wählen allein reicht nicht, um die politische Wende einzuleiten! Werdet Wahlhelfer und Wahlbeobachter. Gegen Fehler, Betrug und für faire Wahlen.[1253]

Am 7. Juni 2024 veröffentlichte Ein Prozent auf X ein Video, in dem Marie-Thérèse Kaiser zur Thematik sprach und für die Wahlbeobachtung warb.[1254] Ulrich Siegmund, Fraktionsvorsitzender der AfD Sachsen-Anhalt, teilte am 21. Februar 2025 auf X einen Link zur Ein Prozent-Website mit dem Aufruf: „Mach mit und werde Wahlbeobachter!“[1255] Matthias Helferich verknüpfte am 18. Februar 2025 auf Instagram die Wahlbeobachtungskampagne mit dem AfD-Wahlergebnis und verwies auf die Internetseite der Kampagne. [1256]

c) Im Besonderen: Benedikt Kaiser

Benedikt Kaiser ist Autor und publiziert im Verlag Antaios, der von Götz Kubitschek (siehe oben G.I.2) herausgegeben wird**,** sowie im Jungeuropa Verlag von Philip Stein. Er tritt regelmäßig in Formaten des IfS oder im Ein-Prozent-Podcast „Lagebesprechung“ auf. Zugleich ist er Mitarbeiter des AfD-Bundestagsabgeordneten Robert Teske.[1257] Zuvor war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter für den Bundestagsabgeordneten Jürgen Pohl tätig.[1258] Beide gelten als

---

[1253] Ein Prozent, 20.09.2024, https://x.com/ein_prozent/status/1837122986865832204?s=20 .

[1254] Ein Prozent, 07.06.2024, https://x.com/ein_prozent/status/1799070860269273518?s=20 .

[1255] Ulrich Siegmund, MdL in Sachsen-Anhalt, Mitglied im Landesvorstand und Fraktionsvorsitzender Sachsen-Anhalt, X-Post vom 21.02.2025, https://x.com/UlrichSiegmund/status/1892919532450161064?s=20 .

[1256] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Instagram-Post vom 18.02.2025, https://www.instagram.com/reel/DGN8JA-NDi0/ .

[1257] Benedikt Kaiser, „Die Brandmauer schützt uns!“, Podcast vom 18.04.2026 auf dem Kanal Energie, https://podcasts.apple.com/de/podcast/die-brandmauer-sch%C3%BCtzt-uns/id1856214681?i=1000762115130,

[1258] *Schindler*, Abgeordneter Pohl beschäftigt langjährigen Neonazi Benedikt Kaiser, in: WELT, 28.05.2023, https://www.welt.de/politik/deutschland/plus245569766/AfD-Abgeordneter-Pohl-beschaeftigt-langjaehrigen-Neonazi-Benedikt-Kaiser.html (abgerufen am: 10.05.2026).

Vertraute Höckes, zu dem auch Kaiser selbst ein gutes Verhältnis haben soll. Zudem war er als Assistent der Europaabgeordneten Irmhild Boßdorf tätig.[1259]

Kaisers Werdegang verdeutlicht exemplarisch die Funktionsweise des neurechten Vorfelds: ideologische Formierung im Umfeld des IfS, publizistische Einbindung über Antaios sowie Jungeuropa und schließlich die Integration in den parlamentarischen Betrieb der AfD.

Seine politische Sozialisation begann in der Neonazi-Szene. 2006 nahm er an einer Demonstration der Autonomen Nationalisten Schwabach in Grafenwöhr teil, bei der Sprechchöre „Nie wieder Israel“ und „Zionisten – Mörder und Faschisten“[1260] zu hören waren. Die Demonstration stand unter dem Motto „Solidarität mit dem Iran – Gegen die One-World-Diktatur der USA“ und wurde mit einem Grußwort des Holocaust-Leugners Horst Mahler begleitet. Kaiser nahm in den 2000er- und 2010er-Jahren an weiteren neonazistischen Versammlungen teil. Er gehörte zum harten Kern des Neonazi-Netzwerks „Freies Netz“ und bewegte sich im engen Umfeld der Kameradschaft „Nationale Sozialisten Chemnitz“ (später „Freies Netz Chemnitz“).[1261]

Nachdem Kaiser 2009 Götz Kubitschek kennenlernte, entfernte sich Kaiser von seinen ideologischen Wurzeln in einem gewissen Maß. Kubitschek legte ihm die Autoren der „Konservativen Revolution“ nahe.[1262] Die Journalistin Mariam Lau schreibt in einem Portrait über Kaiser 2024: „Er will nichts entschuldigen, sich aber auch nicht distanzieren und trotzdem irgendwie klarmachen, dass zwischen

---

[1259] Irmhild Boßdorf, MdEP, 2025 https://web.archive.org/web/20250801141434/https://www.europarl.europa.eu/meps/de/256945/IRMHILD_BOSDORF/assistants#detailedcardmep (abgerufen am: 01.08.2025).
[1260] nach *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 201.
[1261] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 201–202.
[1262] *Fuchs/Middelhoff*, Das Netzwerk der Neuen Rechten: wer sie lenkt, wer sie finanziert und wie sie die Gesellschaft verändern, 2019, S. 50.

dem Benedikt Kaiser von damals und dem Autor von heute Welten liegen.“[1263] Später wurde er Lektor in Kubitscheks Antaios-Verlag und entwickelte sich zu einem zentralen Theoretiker der Neuen Rechten. Mittlerweile sagen ihm manche innerhalb des Höcke-Lagers nach, Kubitschek als wichtigsten Denker des Partei-Vorfelds abzulösen.[1264]

Während Kaiser in der Chemnitzer Kameradschaft aktiv war, stellte sich die Gruppe auf ihrem mittlerweile gelöschten Internetportal als „Kern einer neuen nationalen Jugendbewegung“[1265] dar. In ihren Texten hieß es etwa: „Unsere Vision der Volksgemeinschaft steht im direkten Gegensatz zur demokratisch-kapitalistischen Gesellschaft.“[1266] Die Gruppe forderte eine Verbindung von Nationalismus und Sozialismus, um eine „sozialistische Volksgemeinschaft in einem völkisch ausgerichtete[n] Staat“[1267] zu erschaffen. Hierfür müsse „die Zinsknechtschaft gebrochen“[1268] werden, eine Forderung aus der antisemitischen Programmschrift „Die Brechung der Zinsknechtschaft“ von Gottfried Feder, die auch im NSDAP-Wahlprogramm stand. Zudem verbreitete das Portal rassistische Thesen: „Von einem Neger kann sicherlich jeder den Deutschen unterscheiden“, da Völker nicht nur äußerlich, sondern auch im „Wesen verschieden“[1269] seien. Die Texte beziehen sich auch auf Autoren wie Armin Mohler oder Arthur Moeller van den Bruck, die später für Kaiser eine große Rolle spielen.[1270] Die

[1263] *Lau*, Für so kleine Ziele springt doch niemand ins Feuer, in: Zeit Online, 2024, https://www.zeit.de/2024/28/benedikt-kaiser-neonazi-autor-afd-extremismus/komplettansicht (abgerufen am: 25.02.2026).
[1264] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 207.
[1265] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 202.
[1266] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 202.
[1267] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 202.
[1268] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 202.
[1269] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 202.
[1270] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 203.

inhaltliche Nähe zum Nationalsozialismus ist in seinem Buch Solidarischer Patriotismus zu erkennen.[1271] Kaiser entwirft darin ein Modell, das der Historiker und Rechtsextremismusforscher Helmut Kellershohn als völkisch und etatistisch dechiffriert. Ziel ist eine „‚gehegte' oder ‚gesteuerte soziale Marktwirtschaft'", in der der Staat steuernd eingreift und global agierenden Großkonzernen entgegenwirkt. Sozialstaatlichkeit wird dabei an ethnische Homogenität gebunden. Der Begriff der „Leistungsgemeinschaft", der bereits im Sprachgebrauch des Nationalsozialismus nachweisbar ist, sei bei Kaiser „synonym zu lesen mit Volksgemeinschaft"[1272].

In seiner ersten Veröffentlichung aus dem Jahr 2011 „Eurofaschismus und bürgerliche Dekadenz. Europakonzeption und Gesellschaftskritik bei Pierre Drieu la Rochelle" zeigt sich Kaisers Nähe zum französischen Faschismus.[1273]

d) Podcast „Lagebesprechung"

Im Podcast „Lagebesprechung" von Ein Prozent sind regelmäßig AfD-Politiker*innen zu Gast. In jüngerer Zeit führt Stein das Format häufig gemeinsam mit dem ehemaligen Kader der NPD-Jugendorganisation, Michael Schäfer.[1274] Zuvor gestaltete Stein den Podcast regelmäßig gemeinsam mit Benedikt Kaiser. In dieser Konstellation sprachen sie unter anderem mit dem aktuellen Vorsitzenden der Generation Deutschland, Jean-Pascal Hohm, vor der Landtagswahl in Brandenburg.[1275] Auch der Europaabgeordnete Alexander Jungbluth trat vor seiner

---

[1271] *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 144.
[1272] *Kellershohn*, Solidarischer Patriotismus vs. autoritärer Liberalismus, DISS-Journal 2020, 36 (o. S.).
[1273] *Pfahl-Traughber*, Benedikt Kaiser: »Lernen von links« Eine Analyse zur Philosophie einer Produktpiraterie, in: Vukadinovic (Hrsg.), Randgänge der Neuen Rechten: Philosophie, Minderheiten, Transnationalität, 1. Aufl. 2022, 151 (155).
[1274] *Mobit e.V.*, „Ein Prozent" – Eine extrem rechte Organisation im Kampf um „kulturelle Hegemonie", 3. Aufl. 2018, S. 171.
[1275] Jean-Pascal Hohm, MdL in Brandenburg und Bundesvorsitzender GD, Brandenburg vor der Wahl – Jean-Pascal Hohm im Gespräch, Podcast Lagebesprechung, https://podcast.einprozent.de/brandenburg-vor-der-wahl-jean-pascal-hohm-im-gespraech-800/.

Kandidatur für das Europäische Parlament bei Kaiser und Stein auf.[1276] Nach dem Potsdamer Treffen zu ‚Remigration' war der Brandenburger Fraktionsvorsitzende Ulrich Siegmund zu Gast.[1277]

4. Compact

Das Medienunternehmen Compact wurde 2010 gegründet. Es veröffentlicht unterschiedliche Publikationen und Formate, darunter die Monatszeitschrift „COMPACT – Magazin für Souveränität" [1278] und das YouTube-Format COMPACT-TV mit rund 580.000 Abonnent*innen[1279] (Stand Juni 2026). Geschäftsführer und Chefredakteur ist Jürgen Elsässer.

a) Inhalte und Entwicklung

Der Soziologe und Rechtsextremismusforscher Felix Schilk beschreibt Compact als „Scharniermedium" der neurechten und sogenannten alternativen Medienszene. Das Konzept von Compact bestehe daraus, „unterschiedliche politische Milieus durch strategische Themensetzungen, ein populistisches Framing sowie verbindende verschwörungsideologische Narrative zusammenzubringen und zu radikalisieren."[1280] Dabei nutze es gezielt aktuelle gesellschaftliche Debatten, spitze sie zu und lenke sie auf Feindbilder um. [1281]

Bis 2014 prägte eine antiimperialistische Sicht auf die internationale Politik die Inhalte. Die Titelthemen des Jahrgangs 2014 griffen „antiamerikanische, anti-

---

[1276] Alexander Jungbluth, Funktion, Die AfD und Europa – Benedikt Kaiser und Philip Stein im Gespräch mit Alexander Jungbluth, Podcast Lagebesprechung, https://podcast.einprozent.de/was-die-afd-in-europa-will-benedikt-kaiser-und-philip-stein-im-gespraech-mit-alexander-jungbluth-784/.
[1277] Ulrich Siegmund, Funktion, Das Potsdamer „Geheimtreffen" – Ulrich Siegmund im Gespräch, Lagebesprechung, Podcast Lagebesprechung, https://podcast.einprozent.de/das-potsdamer-geheimtreffen-ulrich-siegmund-im-gespraech-759.
[1278] BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 2 – *COMPACT*.
[1279] Compact TV, Stand Juni 2026, https://www.youtube.com/user/COMPACTTV.
[1280] *Schilk*, Fallstudie Compact: Scharniermedium der extremen Rechten, 2022, https://gegenmedien.info/fallstudie-2-compact/ (abgerufen am: 11.05.2026).
[1281] *Schilk*, Fallstudie Compact: Scharniermedium der extremen Rechten, 2022, https://gegenmedien.info/fallstudie-2-compact/ (abgerufen am: 11.05.2026).

zionistische und dezidiert pro-russische Talking Points“[1282] auf. Ab 2014 dominierten islam- und migrationsfeindliche Themen das Magazin. Zudem unterstützte es die deutschlandweiten asylfeindlichen Demonstrationen der Jahre 2015 und 2016. Elsässer trat bei Pegida und dem Leipziger Ableger Legida auf und warb dort für sein Magazin. Pegida finanzierte im Jahr 2015 wiederum aus Spendengeldern Abonnements des Magazins und verschenkte diese.

Während der COVID-19-Pandemie versuchte Compact, als koordinierende Plattform verschiedener Protestbewegungen aufzutreten, indem es unterschiedliche Debatten miteinander verknüpfte. Mit der Verschwörungserzählung des Great Reset bündelt das Medium verschiedenste Krisenphänomene – von der Pandemie über die Energiewende bis hin zum Krieg gegen die Ukraine – in einer Metaerzählung.

Eine konstante Linie des Magazins ist die ausgeprägt pro-russische Haltung. Es erschienen sechs Titelbilder mit dem russischen ultranationalistischen Philosophen und Publizisten Aleksandr Dugin. 2014 veröffentlichte Compact in der ersten Ausgabe von „Compact Edition“ übersetzte Reden des russischen Präsidenten Wladimir Putin.[1283]

b) Gescheitertes Verbot

Das Bundesverwaltungsgericht sieht Anhaltspunkte dafür, dass Compact die Menschenwürde verletze und gegen das Demokratieprinzip verstoße.[1284] Zudem erkennt das Gericht Hinweise auf eine „kämpferisch-aggressive Haltung“[1285]. Das personelle und organisatorische Netzwerk rund um Jürgen Elsässer, der „Elsässer-Kreis“, vertrete zwar „verfassungsfeindliche Positionen“[1286] und auch das Merkmal des Sichrichtens gegen die verfassungsmäßige Ordnung lasse sich

[1282] *Schilk*, Fallstudie Compact: Scharniermedium der extremen Rechten, 2022, https://gegenmedien.info/fallstudie-2-compact/ (abgerufen am: 11.05.2026).
[1283] *Schilk*, Fallstudie Compact: Scharniermedium der extremen Rechten, 2022, https://gegenmedien.info/fallstudie-2-compact/ (abgerufen am: 11.05.2026).
[1284] BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24 – *COMPACT* Rn. 71.
[1285] BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24 – *COMPACT* Rn. 148.
[1286] BVerwG, Beschluss v. 14.08.2024 – 6 VR 1.24 – *COMPACT (vorläufig)* Rn.70.

annehmen, die verbotsrelevanten Äußerungen und Aktivitäten erreichten in der Gesamtwürdigung jedoch „noch nicht die Schwelle der verfassungsfeindlichen Prägung“[1287]. Das Bundesverwaltungsgericht hob am 24. Juni 2025 das Verbot aufgrund der Unverhältnismäßigkeit auf. Dieses hatte Bundesinnenministerin Nancy Faeser im Juli 2024 gegen die Compact-Magazin GmbH erlassen.

Das Bundesverwaltungsgericht stellte allerdings fest, dass sich der „Elsässer-Kreis“ mit dem als menschenwürdewidrig eingestuften ‚Remigrationskonzept‘ Martin Sellners identifiziere.[1288] Als einen Anhaltspunkt für diese Verbundenheit wertete es die langjährige Unterstützung Sellners durch Compact. Das Medium habe Sellner über alle Kanäle hinweg eine breite Plattform geboten.[1289]

In zahlreichen Beiträgen vertrete Compact darüber hinaus „völkische Vorstellungen“.[1290] Dies zeige sich exemplarisch in einem Beitrag Elsässers, in dem er den Begriff „Volk“ ethnisch definiert:

> Volk: Nicht Bevölkerung und nicht Gesellschaft. Der Begriff Volk bewahrt den ethnischen Kern unserer Gemeinschaft. Und er ist die Grundlage für Demokratie (= Volksherrschaft). Ausländer, Fremde: Dient der klaren Unterscheidung zwischen Menschen, die dieses Land mit aufgebaut und hier Wurzeln geschlagen haben, und bloßen Zugewanderten und Passdeutschen.[1291]

Nach Einschätzung des Gerichts beschreiben zahlreiche Beiträge Zugewanderte pauschal in abwertender Weise.[1292] Ein besonders drastisches Beispiel sei die Darstellung schwarzer Migrant*innen als ausschließlich triebgesteuert.[1293] In einem Editorial heißt es:

> Fast alle Schwarzen, die sich auf den Seelenverkäufern von Rackete und Co. drängeln, sind junge, kräftige Männer, gestählt im Dschungel- und Straßenkampf. Die Armen,

[1287] BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24 – *COMPACT* Rn. 70.
[1288] BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 75 – *COMPACT*.
[1289] BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 104 – *COMPACT*.
[1290] BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 119 – *COMPACT*.
[1291] nach BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 120 – *COMPACT*.
[1292] BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 133 – *COMPACT*.
[1293] BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 124 – *COMPACT*.

> Kranken, Kinder und Alten haben sie zu Hause zurückgelassen oder führen sie lediglich als Staffage mit. In Rudeln stürzen sie sich zum Beutemachen auf unseren Kontinent, ihr erstes Opfer sind unsere Frauen.[1294]

Das Gericht stellte fest, dass sich die systematischen Herabsetzungen vor allem gegen Muslim*innen und Migrant*innen aus Afrika richteten.[1295] Diese Gruppen würden aufgrund ihrer Religion und Herkunft gezielt „verächtlich gemacht“, zum Beispiel indem behauptet werde, dass „bestimmte ausländische Populationen […] ihr Familieneinkommen dadurch [finanzierten], dass sie ein Kopftuch-Mädchen nach dem anderen machten.“[1296]

Aus der Verbotsbegründung des Bundesministeriums des Innern geht zudem hervor, dass Beschäftigte von Compact, die Verbindungen zur NPD haben, unter Pseudonymen geführt werden.[1297]

c) Verhältnis zur AfD

Elsässer betrachtet die AfD als Teil einer umfassenden politischen Bewegung. Auf der Compact-Konferenz im Januar 2017 veranschaulichte er die angestrebte Zusammenarbeit mit rechtsextremen und neurechten Akteur*innen durch eine Metapher: „Alle zusammen, in großer Einheit: Pegida, IB, AfD, Ein Prozent, COMPACT! Fünf Finger, alle kann man einzeln brechen, aber alle zusammen sind eine Faust!“[1298]

Compact fungiert für die AfD sowohl als mediales Sprachrohr als auch als politischer Unterstützer bei Wahlen. So veröffentlichte Compact-TV vor der Wahl in Sachsen 2024 ein Interview mit dem Spitzenkandidaten Jörg Urban und übertrug die AfD-Wahlparty aus Thüringen per Livestream, während die etablierte

---

[1294] nach BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 124 – *COMPACT*.
[1295] BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 139 – *COMPACT*.
[1296] BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 140 – *COMPACT*.
[1297] BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 9 – *COMPACT*.
[1298] Jürgen Elsässer, Allianz der Patrioten. Reden von Bachmann, Reichart, Januar 2018, Compact Nr. 1, S. 52.

Presse keinen Zugang erhielt.[1299] Bereits vor der Bundestagswahl 2017 bot Elsässer eine Schulung für Landes- und Bundestagsabgeordnete der AfD an. Laut einer E-Mail-Einladung, die dem Tagesspiegel vorliegt, sollte das Seminar,

> den Parlamentariern Grundlagenwissen in der Frage Realpolitik/Fundamentalopposition [...] vermitteln, so dass sie Fallen und Verlockungen der Systemanpassung (die gerade keine Realpolitik ist) erkennen können.[1300]

Darüber hinaus sammelte Compact im Rahmen der Kampagne „Blaue Welle“ Gelder für eine mobile Kundgebungsbühne; geplant waren insgesamt 90.000 Euro. Die Initiative sollte unter anderem den Europawahlkampf und die Landtagswahlkämpfe in Thüringen, Sachsen und Brandenburg unterstützen. Die AfD reagierte aus parteienfinanzierungsrechtlichen Gründen mit einer Unterlassungserklärung.[1301] Im Rahmen der „Blauen Welle“ kündigte Compact 2024 auf seiner Website eine umfangreiche Veranstaltungsreihe an, bei der zahlreiche AfD-Funktionär*innen – darunter Björn Höcke, Birgit Bessin, Robert Sesselmann und Christina Baum – als Redner*innen auftreten sollten.[1302]

Auch bei weiteren Veranstaltungen von Compact traten AfD-Politiker*innen auf. Seit 2012 veranstaltete das Medium regelmäßig sogenannte Konferenzen.[1303] 2014 hielt Alexander Gauland[1304], 2016 André Poggenburg (zu diesem Zeitpunkt

---

[1299] *Beer/Greiner*, AfD und ‚Neue Rechte‘: Ideologischer Einfluss und strategische Zusammenarbeit, Zeitschrift Demokratie und Menschenfeindlichkeit 1 (2025), 48 (52).
[1300] nach *Metzner*, Geheime Einladung: Compact lädt AfD zum Nachhilfe-Seminar ein, in: Tagesspiegel, 01.08.2017, https://www.tagesspiegel.de/berlin/compact-ladt-afd-zum-nachhilfe-seminar-ein-3854224.html (abgerufen am: 26.05.2026).
[1301] *Lenze*, Wegen Wahlkampfhilfe von Rechtsaußen, in: Tagesspiegel, 15.03.2024, https://www.tagesspiegel.de/potsdam/brandenburg/wegen-wahlkampfhilfe-von-rechtsaussen-afd-klagt-gegen-compact-magazin-11372851.html (abgerufen am: 11.05.2026).
[1302] Compact, 28.02.2024, „Blaue Welle“ rollt: mit Sesselmann, Höcke, Sellner, https://www.compact-online.de/blaue-welle-rollt-mit-sesselmann-hoecke-sellner/
[1303] Compact, o. J., https://www.compact-online.de/wir/#konferenzen.
[1304] Alexander Gauland, Frieden mit Russland - Für ein souveränes Europa - COMPACT Friedenskonferenz 2014, YouTube-Video vom 04.12.2014 auf Compact-TV, https://www.youtube.com/watch?v=Xlk91IXlB_o&list=PLPY93jZMySl1mUqNaa9C_baKDqS1kKBiz&index=22 .

noch Mitglied der Partei und Vorsitzender der AfD Sachsen-Anhalt)[1305], 2017 Björn Höcke[1306] und 2019 Doris von Sayn-Wittgenstein eine Rede auf der Konferenz.[1307] Seit 2022 organisiert Compact Sommerfeste. Beim Fest im September 2025 auf dem Rittergut Nöbeditz in Stößen sprach der brandenburgische AfD-Fraktionsvorsitzende Hans-Christoph Berndt.[1308]

Mehrere AfD-Funktionär*innen solidarisierten sich öffentlich mit Compact, nachdem das Bundesinnenministerium im Juli 2024 ein Verbot des Magazins verfügt hatte und Compact im anschließenden Eilverfahren erfolgreich war. Dazu zählt unter anderem Hans-Christoph Berndt, der auf X schrieb: „Das Establishment der BRD hält es mit Erich Mielke. Wir halten zu Compact! Jetzt erst recht!“[1309] Der Vorsitzende des Landesverbandes Sachsen-Anhalt Martin Reichardt äußerte sich am 14. August 2024 positiv über den Erfolg im Eilverfahren.[1310] Alice Weidel übermittelte im September 2024 in einem Interview mit Compact-TV persönliche Grüße an Jürgen Elsässer und seine Frau und lobte, dass Compact „wieder auf Sendung“[1311] sei.

[1305] André Poggenburg, ehem. MdL in Sachsen-Anhalt, ehem. Fraktionsvorsitzender Sachsen-Anhalt, COMPACT-Konferenz 2016: André Poggenburgs Rede, YouTube-Video vom 19.12.2016 auf Compsct-TV, https://www.youtube.com/watch?v=Av-_1iuhHro&list=PLPY93jZMySl1mUqNaa9C_baKDqS1kKBiz&index=15 .

[1306] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen**,** Björn Höcke: Die Rede auf der COMPACT-Konferenz, YouTube-Video vom 27.11.2017, https://www.youtube.com/watch?v=pmoaKkEwfU4&list=PLPY93jZMySl1mUqNaa9C_baKDqS1kKBiz&index=12 .

[1307] Compact, Geschichtskonferenz 2019, https://www.compact-online.de/geschichtskonferenz-2019/.

[1308] Compact, 8./9. August: COMPACT-Sommerfest, Website-Beitrag vom 07.08.2025, https://www.compact-online.de/9-august-endlich-wieder-ein-compact-sommerfest/.

[1309] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, X-Beitrag vom 16.07.2024, https://x.com/HCBerndt/status/1813090716207489090?s=20 .

[1310] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 14.08.2024, https://x.com/M_Reichardt_AfD/status/1823690192672223735?s=20 .

[1311] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Exklusiv! Weidel zu Faeser und Brandenburg, YouTube-Video vom 22.09.2024 auf Compact-TV, https://www.youtube.com/watch?v=IQ--kT6bJcA .

AfD-Politiker*innen treten wiederholt als Interviewpartner*innen von Compact auf. So gab beispielsweise Alice Weidel der Zeitschrift im April 2019 ein Interview unter dem Titel „Vom Brexit zum Dexit“[1312], im August 2023 eines unter der Überschrift „Natürlich kann ich Kanzler“[1313] sowie im November 2024 mit dem Titel „Die Angriffe werden zunehmen“[1314]. Tino Chrupalla war im Juli 2019 mit dem Interview „Unser Ziel sind 30 Prozent“[1315] vertreten.

[1312] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Vom Brexit zum Dexit, April 2019, Compact Nr. 4, S. 25–27.
[1313] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Natürlich kann ich Kanzler, August 2023, Compact Nr. 8, S. 18–20.
[1314] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Die Angriffe werden zunehmen, November 2024, Compact Nr. 11, S. 15–19.
[1315] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Unser Ziel sind 30 Prozent, Juli 2019, Compact Nr. 7, 26–27.

II. Fazit: Verhältnis zum „Vorfeld“

Die AfD unterhält seit ihrer Gründung personelle Verbindungen zur außerparlamentarischen extremen Rechten. Die Analyse von vier zentralen Akteuren – der Identitären Bewegung (siehe oben G.I.1), dem Institut für Staatspolitik (IfS) um Götz Kubitschek (siehe oben G.I.2), dem Kampagnennetzwerk Ein Prozent (siehe oben G.I.3) und dem Medienunternehmen Compact (siehe oben G.I.4) – zeigt, dass diese Verbindungen alle Ebenen der Partei durchziehen. Neben Politiker*innen wie Björn Höcke oder Hans-Christoph Berndt, die das sogenannte Vorfeld offen als Teil ihrer politischen Arbeit begreifen, standen auch führende Bundespolitiker*innen im Kontakt mit neurechten Akteur*innen. So trat Alice Weidel beim IfS auf und gab wiederholt Interviews für Compact.

Wie die Parteiführung mit Verbindungen zur extremen Rechten umgeht, zeigt der Fall Martin Sellner – ehemaliger Sprecher der Identitären Bewegung Österreich –, der das Konzept ‚Remigration‘ maßgeblich prägte. Trotz der Einstufung der AfD durch das Bundesamt für Verfassungsschutz als gesichert rechtsextremistisch und der Gefahr eines Verbotsverfahrens beschränkte sich die Parteiführung auf eine formale Abgrenzung von Sellner: Parteioffizielle Veranstaltungen mit ihm wurden untersagt, informelle Kontakte hingegen ausdrücklich zugelassen und umgehend genutzt. Eine konsequente Abgrenzung vom außerparlamentarischen extrem rechten Milieu ist nicht zu erkennen.

H. Fazit: Entwicklung, Machtzentren und Vorfeld der Alternative für Deutschland

In der AfD haben sich die radikalen Kräfte durchgesetzt. Dies ist das Ergebnis eines schrittweisen Prozesses, in dessen Verlauf sich die Partei inhaltlich und personell kontinuierlich nach rechts verschoben hat (siehe oben B.). Zu Beginn standen wirtschaftsliberale und euroskeptische Positionen im Fokus, heute prägen eine restriktive Migrationspolitik und das Streben nach kultureller Homogenität die Partei (siehe oben A.). Spätestens seit 2022 sind Funktionär*innen des radikalen Spektrums im Bundesvorstand maßgeblich vertreten. Seit 2024 sind dort ostdeutsche Landesverbände, in denen völkisch-nationalistische Positionen dominieren, gemessen an ihrem Mitgliederanteil überrepräsentiert (siehe oben C.I.). Gleichzeitig besetzt eine Generation zunehmend zentrale Parteipositionen, die politisch in der radikalen Jugendorganisation Junge Alternative (JA) sozialisiert wurde und enge Verbindungen zur außerparlamentarischen extremen Rechten unterhält (siehe oben E.I). Wirtschaftsliberale und nationalkonservative Kräfte haben die Partei in den vergangenen Jahren entweder verlassen, sich selbst radikalisiert oder tolerieren die Radikalisierung weitgehend. Auch die Auflösung des „Flügels“ im Jahr 2020 bedeutete keinen Rückzug des völkisch-nationalistischen Spektrums. Zu diesem Zeitpunkt hatten sich entsprechende Positionen bereits in weiten Teilen der Partei etabliert (siehe oben B.). Ein ähnliches Muster zeigte sich nach der Auflösung der JA. Die Nachfolgeorganisation Generation Deutschland weist eine hohe personelle Kontinuität zur JA auf, steht zwar unter stärkerer Kontrolle der Mutterpartei, tritt jedoch nicht weniger radikal auf und fungiert weiterhin als Kaderschmiede mit engen Verbindungen zur außerparlamentarischen extremen Rechten (siehe oben E.). Eine Strömung, die sich öffentlich und dauerhaft gegen die radikalen Kräfte in der AfD positioniert,

existiert nicht mehr. Ebenso fehlt eine konsequente Abgrenzung durch Ordnungsmaßnahmen. Zwar werden solche Maßnahmen innerhalb der AfD häufig durchgeführt; gegen besonders auffällige Akteur*innen des radikalen Spektrums wurden sie jedoch selten ergriffen. Soweit dies dennoch geschah, wurde es insbesondere durch externen Druck ausgelöst und folgte häufig strategischen oder machtpolitischen Überlegungen oder wurde formaljuristisch begründet (siehe oben D.I). Auch die Unvereinbarkeitsliste dient nicht einer klaren Abgrenzung. Die Parteiführung trennt bewusst zwischen formaler Mitgliedschaft und politischem Austausch und ermöglicht damit faktische Zusammenarbeit mit der außerparlamentarischen extremen Rechten, während zugleich eine formale Distanz gewahrt bleibt (siehe oben D.II). Die Verbindungen zu diesem Milieu durchziehen sämtliche Ebenen der Partei (siehe oben G.).

Die innerparteiliche Rechtsverschiebung zeigt sich auch auf europäischer und internationaler Ebene. Im Europäischen Parlament bewegte sich die AfD schrittweise nach rechts, von der nationalkonservativen Fraktion Europäische Konservative und Reformer über die rechtspopulistische bis rechtsextreme Identität und Demokratie bis hin zur Fraktion Europa der Souveränen Nationen, die sie personell dominiert (siehe oben F.I). Als engste Verbündete gelten ihr die Freiheitliche Partei Österreichs und Fidesz, die beide eine restriktive Migrationspolitik vertreten (dazu F.II). Zudem sucht die AfD gezielt Kontakte zu illiberalen und autoritären Regierungen und Akteur*innen, darunter Russland unter Wladimir Putin sowie das Umfeld von Donald Trump in den Vereinigten Staaten (siehe oben F.III).

Trotz dieser Entwicklung ist die Partei ideologisch nicht vollständig homogen. Unterschiede zwischen Akteur*innen bestehen fort; in ihren Kernthemen – insbesondere Migration und Umgang mit dem politischen Gegner (dazu unter Teil 3 B.II) – überwiegen jedoch die programmatischen Gemeinsamkeiten. Differenzen betreffen häufig strategische Fragen oder die Außenpolitik.

Die aktuelle Doppelspitze aus Alice Weidel und Tino Chrupalla spiegelt diese veränderte Lage wider. Während die Doppelspitze früher unterschiedliche innerparteiliche Strömungen ausbalancieren sollte, agieren Weidel und Chrupalla heute innerhalb einer weitgehend konsolidierten Partei. Ihre Zusammenarbeit mit Akteur*innen innerhalb der Partei folgt vor allem pragmatischen Machtlogiken. Obwohl formal gleichberechtigt, verfügt Weidel derzeit über mehr Rückhalt und Einfluss. Chrupalla konnte zeitweise die großen Landesverbände Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen hinter sich versammeln. Dieser Rückhalt ist jedoch geschwächt, insbesondere durch den anhaltenden Machtkampf in Nordrhein-Westfalen, in dessen Verlauf sein Lager an Einfluss verloren hat. Besonders Weidels Nominierung zur Kanzlerkandidatin für die Bundestagswahl 2025 unterstreicht ihre herausgehobene Stellung. Diese beruht auf ihrem strategisch opportunen Handeln, mit dem sie die innerparteiliche Radikalisierung der Partei stets mitgetragen hat. Zugleich stützt sie sich auf das Netzwerk um Sebastian Münzenmaier und das Lager von Björn Höcke (siehe oben C.II.1).

Das sogenannte Münzenmaier-Netzwerk wirkt weniger durch offene Konfrontation als durch Koordination, etwa über Konsenslisten und informelle Absprachen. Auf diese Weise besetzt es wichtige Positionen auf Bundes-, Landes- und europäischer Ebene (siehe oben C.II.2). Das Lager um Höcke stimmt sich mit diesem Netzwerk ab und beeinflusst so zentrale Entscheidungen (siehe oben C.II.3). Beide Strukturen waren eng mit der JA verbunden, beziehungsweise sind teilweise selbst aus ihr hervorgegangen; zudem unterhalten sie enge Kontakte zur außerparlamentarischen extremen Rechten. Die Zusammenarbeit zwischen Weidel und Höcke zeigt, dass innerparteiliche Allianzen nicht zwingend auf inhaltlicher Übereinstimmung beruhen. Während Weidel eher transatlantisch ausgerichtet ist, gilt Höcke als russlandfreundlich.

Gemeinsam bilden der Personenkreis um Münzenmaier und das Höcke-Lager Weidels zentrale Machtbasis: ein innerparteiliches Netzwerk, das Mehrheiten organisiert und Personalentscheidungen beeinflusst, und ein politisches Lager,

dessen Gewicht durch Wahlerfolge gestützt wird und das die inhaltliche Ausrichtung der Partei maßgeblich geprägt hat. Diese Konstellation erweist sich derzeit als stabiler als Chrupallas Rückhalt in großen Landesverbänden wie Niedersachsen oder Nordrhein-Westfalen.

Die Radikalisierung ist nicht auf Teile der Partei beschränkt geblieben, sondern hat ihre gesamte Struktur erfasst. Kräfte, die dieser Entwicklung innerparteilich entgegenwirken könnten, sind nicht mehr vorhanden.

Teil 2:
Rechtliche Maßstäbe

Die materiell-rechtlichen Anforderungen für ein Parteiverbotsverfahren ergeben sich aus Art. 21 Abs. 2 GG:

> Parteien, die nach ihren Zielen oder nach dem Verhalten ihrer Anhänger darauf ausgehen, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu beeinträchtigen oder zu beseitigen oder den Bestand der Bundesrepublik Deutschland zu gefährden, sind verfassungswidrig.

Diese Tatbestandsmerkmale hat das Bundesverfassungsgericht insbesondere in drei Parteiverbotsverfahren nach Art. 21 Abs. 2 GG – gegen die SRP[1316], die KPD[1317] und die NPD[1318] – sowie in der bislang einzigen Entscheidung zum Ausschluss von der Parteienfinanzierung nach Art. 21 Abs. 3 GG – ebenfalls gegen die NPD (bzw. nach Umbenennung Die Heimat)[1319] – entwickelt. Auch letztere Entscheidung ist relevant, weil die Tatbestandsmerkmale des Parteiverbotsverfahrens und Parteifinanzierungsausschlussverfahrens weitgehend gleichlaufen und sich lediglich im Hinblick auf die Tathandlung unterscheiden („darauf ausgehen“ beim Parteiverbot und „darauf ausgerichtet sein“ beim Finanzierungsausschluss).[1320]

Bei der Auslegung der einzelnen Tatbestandsmerkmale von Art. 21 Abs. 2 GG ist dem Ausnahmecharakter der Norm[1321] – als Ausdruck eines Regel-Ausnahme-Verhältnisses „zwischen der Parteienfreiheit des Art. 21 Abs. 1 GG und dem

---

[1316] BVerfG, Urteil v. 23.10.1952 – 1 BvB 1/51, BVerfGE 2, 1 – *SRP-Verbot*.
[1317] BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85 – *KPD-Verbot*.
[1318] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13 – *NPD II*.
[1319] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.
[1320] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 241 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.
[1321] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 524 f. – *NPD II*.

Parteiverbot des Art. 21 Abs. 2 GG“[1322] – Rechnung zu tragen. Das Grundgesetz geht davon aus, dass sich der Staatswille bilden müsse durch die ständige geistige Auseinandersetzung zwischen einander begegnenden sozialen Kräften und Interessen, den politischen Ideen und damit auch den sie vertretenden Parteien.[1323] Es vertraut auf die Kraft dieser Auseinandersetzung als wirksamste Waffe auch gegen die Verbreitung totalitärer und menschenverachtender Ideologien[1324] und weist Parteien eine besondere Rolle in der politischen Willensbildung zu[1325]. Infolgedessen begründet das Parteiverbot „einen schwerwiegenden Eingriff in die Freiheit der politischen Willensbildung und die Parteienfreiheit des Art. 21 Abs. 1 GG“[1326]. Das wiederum gebietet eine restriktive Auslegung; die Annahme von ungeschriebenen, den Anwendungsbereich der Norm erweiternden Tatbestandsmerkmalen ist nicht gestattet.[1327]

Vor diesem Hintergrund werden im Folgenden die rechtlichen Maßstäbe für die Tatbestandsmerkmale des Art. 21 Abs. 2 GG aus der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts rezipiert und punktuell weiterentwickelt. Einer Weiterentwicklung bedarf insbesondere die Dogmatik der elementaren Rechtsgleichheit als Ausprägung der Menschenwürde; das Verhältnis der „Ziele“ einer Partei zu dem „Verhalten ihrer Anhänger“; das Prüfprogramm für die Bestimmung der „Ziele“ einerseits, des „Verhaltens“ andererseits; sowie die Unterscheidung zwischen „Beeinträchtigen“ und „Beseitigen“ der freiheitlichen demokratischen Grundordnung.

[1322] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 524 – *NPD II*.
[1323] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 524 – *NPD II* m.w.N.
[1324] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 524 – *NPD II* m.w.N.
[1325] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 524 – *NPD II* m.w.N.; s.a. *Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Januar 2012), Art. 21 S. 485.
[1326] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 524 – *NPD II*.
[1327] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 524 – *NPD II*.

A. „Freiheitliche demokratische Grundordnung“

Der Begriff der freiheitlichen demokratischen Grundordnung beschränkt sich „auf die für den freiheitlichen demokratischen Verfassungsstaat schlechthin unverzichtbaren Grundsätze“[1328]. Im Vordergrund steht das Prinzip der Menschenwürde aus Art. 1 Abs. 1 GG, welches durch die Grundsätze der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit näher konkretisiert wird.[1329]

Die freiheitliche demokratische Grundordnung ist als wertgebundene Ordnung zu verstehen, die das Gegenteil des totalen Staates bildet, welcher „als ausschließliche Herrschaftsmacht Menschenwürde, Freiheit und Gleichheit ablehnt“[1330]. Als Gegenentwurf zu dieser totalen Herrschaftsform liegt der freiheitlichen demokratischen Grundordnung daher die verfassungsrechtlich verankerte Vorstellung zugrunde, „dass der Mensch in der Schöpfungsordnung einen eigenen selbstständigen Wert besitzt und dass Freiheit und Gleichheit dauernde Grundwerte der staatlichen Einheit sind.“[1331] Insofern toleriert die auf diesem Verständnis gegründete Ordnung keine Gewalt- und Willkürherrschaft, welche die Selbstbestimmung des Volkes nach dem Willen der jeweiligen Mehrheit und die Freiheit sowie Gleichheit ablehnt.[1332]

[1328] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 529 – *NPD II*; inhaltlich ebenso BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 248 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.
[1329] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 529 – *NPD II*; BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, juris, Rn. 142 – *KPD-Verbot*.
[1330] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 530 – *NPD II*; BVerfG, Urteil v. 23.10.1952 – 1 BvB 1/51, BVerfGE 2, 1, Rn. 34 – *SRP-Verbot*.
[1331] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 530 – *NPD II*; weitgehend wortgleich BVerfG, Urteil v. 23.10.1952 – 1 BvB 1/51, BVerfGE 2, 1, Rn. 34 – *SRP-Verbot*.
[1332] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 531 – *NPD II*; in BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85, Rn. 356 – *KPD-Verbot* wurde hierzu bereits ausgeführt: “Die freiheitliche Demokratie setzt im Grunde nur voraus, daß im politischen Bereich die Möglichkeit eines ‚relativen Vernunftgehalts‘ aller politischen Meinungen anerkannt und die Vereinfachung der Auseinandersetzungen durch Diskreditierung der

Das Bundesverfassungsgericht hat in seinen Urteilen zur SRP[1333] und KPD[1334] die Elemente, die die freiheitliche demokratische Grundordnung bilden, als katalogartige Aufzählung im Rahmen einer Gesamtinterpretation des Grundgesetzes und seiner Einordnung in die moderne Verfassungsgeschichte konkretisiert:

- die Achtung vor den im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechten, vor allem vor dem Recht der Persönlichkeit auf Leben und freie Entfaltung,
- die Volkssouveränität,
- die Gewaltenteilung,
- die Verantwortlichkeit der Regierung,
- die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung,
- die Unabhängigkeit der Gerichte,
- das Mehrparteienprinzip und
- die Chancengleichheit für alle politischen Parteien mit dem Recht auf verfassungsmäßige Bildung und Ausübung einer Opposition,
- Vereinigungsfreiheit,
- Parlamentarismus,
- freie Wahlen mit regelmäßiger Wiederholung in relativ kurzen Zeitabständen.

---

gegnerischen Anschauungen und wirkliche Unterdrückung vermieden wird. Von diesem System geistiger Freiheit und Toleranz, geduldiger Reformarbeit und fortwährender Auseinandersetzung mit anderen grundsätzlich als gleichberechtigt angesehenen Auffassungen führt keine Brücke zu einer politischen Anschauung, die fordert, es müsse um eines materiellen Zieles willen, das von einer politischen Partei oder Klasse als allgemein verbindlich proklamiert wird, das ganze freiheitliche System unter Einsatz radikalster Mittel beseitigt werden".

[1333] BVerfG, Urteil v. 23.10.1952 – 1 BvB 1/51, BVerfGE 2, 1, Rn. 35 – *SRP-Verbot*.

[1334] BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85, Rn. 142 – *KPD-Verbot*.

Während dieser Katalog in weiteren Entscheidungen bestätigt und noch erweitert wurde[1335], hat sich das Bundesverfassungsgericht im „NPD II“-Urteil[1336] auf wenige, zentrale Grundprinzipien konzentriert[1337] und einige der vorgenannten katalogartigen Elemente jeweils der Menschenwürde (dazu unter A.I), dem Demokratieprinzip (dazu unter A.II) oder dem Rechtsstaatsprinzip (dazu unter A.III) als die maßgeblichen Grundprinzipien zugeordnet.[1338] Das Bundesverfassungsgericht hat dazu ausgeführt:

> Die Grundentscheidung der Verfassung für einen offenen Prozess der politischen Willensbildung hat zur Folge, dass auch das kritische Hinterfragen einzelner Elemente der Verfassung möglich sein muss, ohne dass dadurch ein Parteiverbot ausgelöst werden kann. Ein Ausschluss aus dem Prozess der politischen Willensbildung kommt erst in Betracht, wenn dasjenige in Frage gestellt und abgelehnt wird, was zur Gewährleistung eines freiheitlichen und demokratischen Zusammenlebens schlechthin unverzichtbar ist und daher außerhalb jedes Streits stehen muss.[1339]

[1335] BVerfG, Urteil v. 15.01.1958 – 1 BvR 400/51, Rn. 31 – *Lüth*: das Recht auf freie Meinungsäußerung; BVerfG, Beschluss v. 18.03.2003 – 2 BvB 1/01 ua, juris, Rn. 65 – *Parteiverbotsverfahren NPD (Verfahrenseinstellung)*; BVerfG, Urteil v. 02.03.1977 – 2 BvE 1/76, BVerfGE 44, 125, Rn. 46 – *Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung*; BVerfG, Urteil v. 19.07.1966 – 2 BvF 1/65, BVerfGE 20, 56, Rn. 135 – *Parteienfinanzierung I*: den freien und offenen Prozess der Meinungs- und Willensbildung des Volkes; BVerfG, Beschluss v. 01.10.1987 – 2 BvR 1434/86, BVerfGE 77, 65, Rn. 19 – *Beschlagnahme von Filmmaterial*: die Rundfunk-, Presse- und Informationsfreiheit; BVerfG, Beschluss v. 14.11.1969 – 1 BvL 24/64, BVerfGE 27, 195, Rn. 24 – *Anerkannte Privatschulen*: das Bekenntnis zu religiöser und weltanschaulicher Neutralität; BVerfG, Beschluss v. 22.10.2014 – 2 BvR 661/12, Rn. 83 – *Katholischer Chefarzt*: die Religionsfreiheit.

[1336] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 535 – *NPD II*.

[1337] So auch BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 248 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat* für einen reduzierten Ansatz mit Konzentration auf wenige, zentrale Grundprinzipien mit schlechthin unverzichtbarem Gehalt für die freiheitliche demokratische Grundordnung; ebenso im Rahmen der Entscheidung über die Einstufung einer Partei als „Verdachtsfall“ durch das Bundesamt für Verfassungsschutz OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 123 – *Verdachtsfall AfD*.

[1338] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 535 ff. – *NPD II*.

[1339] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 535 – *NPD II*; weitgehend wortgleich mit Bezug zum Finanzierungsausschluss BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 248 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.

I. Menschenwürde

Die freiheitliche demokratische Grundordnung als Gegenentwurf einer totalen Herrschaftsform fußt auf der unantastbaren Würde des Menschen (Art. 1 Abs. 1 GG), welche von der Staatsgewalt „in allen ihren Erscheinungsformen zu achten und zu schützen“[1340] ist. Dem Staat und seiner Rechtsordnung gebührt insofern weder Absolutheit noch ein „‚natürlicher‘ Vorrang“[1341] gegenüber der Menschenwürde, welcher der Gedanke der Wahrung von Individualität, Identität und Integrität sowie der elementaren Rechtsgleichheit zugrunde liegt.[1342] Daraus folgt der soziale Wert- und Achtungsanspruch des Menschen in seiner Subjektqualität und das Verbot, den Menschen als bloßes Objekt staatlichen Handelns zu degradieren und zu begreifen.[1343]

Jegliche grundsätzliche Ablehnung oder Infragestellung dieser Subjektqualität eines jeden Menschen sowie der daraus begründeten Freiheit, über sich selbst bestimmen und das eigene Schicksal eigenverantwortlich gestalten zu können[1344], stellt einen Verstoß gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung dar. Dies ist insbesondere bei einer „Vorstellung eines ursprünglichen und daher unbedingten Vorrangs eines Kollektivs gegenüber dem einzelnen Menschen“[1345] sowie dem Gedanken einer „unbedingten Unterordnung einer Person unter ein Kollektiv, eine Ideologie oder eine Religion“[1346] der Fall, bei der der

---

[1340] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024, 2 BvB 1/19 Rn. 250 – *Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017, 2 BvB 1/13 S. 538 – *NPD II*.
[1341] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 250 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 538 – *NPD II*.
[1342] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 251 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 539 – *NPD II*.
[1343] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 251 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 539 – *NPD II*; BVerfG, Beschluss v. 15.01.2009 – 2 BvR 2044/07, BVerfGE, Rn. 69 – *Rügeverkümmerung*; BVerfG, Urteil v. 15.02.2006 – 1 BvR 357/05, Rn. 121 – *Luftsicherheitsgesetz*.
[1344] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 539 f. – *NPD II*; BVerfG, Urteil v. 15.02.2006 – 1 BvR 357/05, Rn. 121 – *Luftsicherheitsgesetz*.
[1345] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 252 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 540 – *NPD II*.
[1346] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 252 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 540 – *NPD II*.

Wert des Menschen missachtet wird, der diesem kraft seines Menschseins anhaftet.[1347]

Die Menschenwürde als Achtungsanspruch des Einzelnen ist ferner weder von Bedingungen abhängig noch fremdverfügbar. Sie haftet jedem Menschen aufgrund seiner Zugehörigkeit zur menschlichen Gattung an und entspringt schlechthin aus dem Menschsein selbst.[1348] Sie ist daher weder an die Erfüllung bestimmter Merkmale oder Bedingungen, „wie Herkunft, einer behaupteten ‚Rasse', Lebensalter oder Geschlecht"[1349] geknüpft. Insofern kann auch von Dritten nicht über die Qualität und Quantität der Würde eines Menschen verfügt werden. Ein rechtlich abgewerteter Status oder eine demütigende Ungleichbehandlung – insbesondere, wenn derartige Ungleichbehandlungen gegen Art. 3 Abs. 3 GG verstoßen – sind mit der Menschenwürde nicht vereinbar.[1350] „Antisemitische oder auf rassistische Diskriminierung zielende Konzepte"[1351] sind daher nicht mit der Menschenwürde in Einklang zu bringen und „verstoßen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung"[1352].

Da die Definition der Menschenwürde begrifflich offenbleibt, haben sich drei zentrale Fallgruppen herausgebildet, die die Menschenwürde konturieren: die elementare Rechtsgleichheit (dazu unter A.I.1); der Schutz der Integrität, Identität und Individualität (dazu unter A.I.2); sowie der Anspruch auf ein menschenwürdiges Existenzminimum (dazu unter A.I.3).

[1347] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 541 – *NPD II*.
[1348] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 541 – *NPD II*.
[1349] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 253 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; weitgehend wortgleich BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 541 – *NPD II*.
[1350] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 253 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 541 – *NPD II*.
[1351] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 253 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 541 – *NPD II*.
[1352] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 253 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 541 – *NPD II*.

1. Elementare Rechtsgleichheit

Die Menschenwürde aus Art. 1 Abs. 1 GG gewährleistet nicht nur den Schutz individueller Freiheit, sondern umfasst auch die elementare Rechtsgleichheit aller Menschen.[1353] Ein Recht auf Nichtdiskriminierung ergibt sich daher nicht allein aus Art. 3 Abs. 3 GG, sondern bereits aus dem Menschenwürdegrundsatz selbst, wie es schon im „KPD"-Urteil hieß:

> […] da Menschenwürde und Freiheit jedem Menschen zukommen, die Menschen insoweit gleich sind, ist das Prinzip der Gleichbehandlung aller für die freiheitliche Demokratie ein selbstverständliches Postulat.[1354]

Im NPD-II-Urteil konkretisierte das Bundesverfassungsgericht den Verstoß gegen die elementare Rechtsgleichheit als Verletzung der Menschenwürde:

> Menschenwürde ist egalitär, sie gründet ausschließlich in der Zugehörigkeit zur menschlichen Gattung, unabhängig von Merkmalen wie Herkunft, Rasse, Lebensalter oder Geschlecht. […]. Mit der Menschenwürde sind daher ein rechtlich abgewerteter Status oder demütigende Ungleichbehandlungen nicht vereinbar […]. Dies gilt insbesondere, wenn derartige Ungleichbehandlungen gegen die Diskriminierungsverbote des Art. 3 Abs. 3 GG verstoßen, die sich […] jedenfalls als Konkretisierung der Menschenwürde darstellen. Antisemitische oder auf rassistische Diskriminierung zielende Konzepte sind damit nicht vereinbar und verstoßen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung.[1355]

Das Bundesverfassungsgericht beschrieb somit zwei Dimensionen einer Verletzung der elementaren Rechtsgleichheit: zum einen den rechtlich abgewerteten Status, zum anderen die demütigende Ungleichbehandlung. Weiter stellte es fest, dass eine demütigende Ungleichbehandlung „insbesondere" vorliege, wenn die Ungleichbehandlung an den Merkmalen des Art. 3 Abs. 3 GG ansetze. Es kann

---

[1353] *Herdegen*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Mai 2009), Art. 1 Abs. 1 Rn. 120; *Höfling*, in: Sachs, GG, 10. Aufl. 2024, Art. 1 Rn. 35 ff.
[1354] BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85 (371) – *KPD-Verbot*.
[1355] BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85 (371) – *KPD-Verbot*.

somit auch demütigende Ungleichbehandlungen geben, die an andere Merkmale anknüpfen.

Die oben zitierte Passage aus dem NPD-II-Urteil schließt mit der Feststellung, dass antisemitische oder rassistische Konzepte mit der freiheitlichen demokratischen Grundordnung unvereinbar seien. Es geht im Rahmen von Art. 21 Abs. 2 GG somit um die Konzepte – also Pläne, Gesellschaftsentwürfe oder weltanschauliche Denksysteme – einer Partei, die die elementare Rechtsgleichheit angreifen, indem sie zum Beispiel anhand antisemitischer oder rassistischer Kriterien rechtlich abgewertete Stati beziehungsweise demütigende Ungleichbehandlungen anstreben.

Es ist in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts nicht geklärt, welche Kriterien genau Handlungen als Verletzungen der elementaren Rechtsgleichheit qualifizieren. Aus der oben zitierten Passage der NPD-II-Entscheidung ließe sich der Schluss ziehen, dass das Gericht jede Verletzung der speziellen Diskriminierungsverbote des Art. 3 Abs. 3 GG als Verletzung auch der Menschenwürde einstuft. Dazu käme man, wenn die Verbote des Art. 3 Abs. 3 GG als spezialgesetzliche Ausprägungen der Menschenwürde verstanden würden. Die Folge wäre, dass politische Konzepte, die auf Verletzungen des Art. 3 Abs. 3 GG gerichtet sind, zugleich die Menschenwürde verletzen würden.

Ein engeres Verständnis der elementaren Rechtsgleichheit sieht in Verletzungen der speziellen Diskriminierungsverbote ein – nicht notwendiges („insbesondere“), aber eben auch nicht hinreichendes – Kriterium für Verstöße gegen die elementare Rechtsgleichheit, für deren Feststellung noch etwas hinzutreten muss.

Das vorliegende Gutachten legt dieses engere Verständnis der elementaren Rechtsgleichheit zugrunde. Danach können Ungleichbehandlungen nur dann als Menschenwürdeverletzungen eingestuft werden, wenn sie die Betroffenen in einen rechtlich abgewerteten Status versetzen oder demütigen.

Im Weiteren werden die im Gutachten zugrunde gelegten Maßstäbe für die Bestimmung einer Verletzung der elementaren Rechtsgleichheit entwickelt. Verletzt ist sie dann, wenn an ein nicht oder kaum verfügbares Merkmal angeknüpft wird (dazu unter A.I.1.a)), dadurch besonders schwerwiegende Nachteile für die Betroffenen entstehen (dazu unter A.I.1.b)) und die Ungleichbehandlung willkürlich ist (dazu unter A.I.1.c)).

Die Kumulation dieser Voraussetzungen ergibt sich aus der jüngeren Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zum allgemeinen Gleichheitssatz in Art. 3 Abs. 1 GG. Beide Senate vertreten einen gleitenden Maßstab, der stufenlos von „gelockerten, auf das Willkürverbot beschränkten Bindungen bis hin zu strengen Verhältnismäßigkeitsanforderungen reichen“ kann.[1356] Die Kriterien, die den Prüfungsmaßstab von der niedrigsten Rechtfertigungshürde in Form des Willkürverbots bis zu einer strengen Verhältnismäßigkeitsprüfung anheben, sind erstens die Anknüpfung an unverfügbare oder persönliche Merkmale, insbesondere in Annäherung an Art. 3 Abs. 3 GG; die gleichzeitige Betroffenheit von Freiheitsrechten; sowie die fehlende Beeinflussbarkeit.[1357] Diese Kriterien weisen den Weg zum Menschenwürdekern der grundrechtlichen Gleichheitssätze, der elementaren Rechtsgleichheit. Durch die Kombination der einzelnen Kriterien und deren besondere Schwere erhöhen sich die Rechtfertigungsanforderungen bis in einen Bereich, in dem die Rechtfertigung einer Ungleichbehandlung von vornherein ausgeschlossen ist, da die elementare Rechtsgleichheit verletzt ist.

[1356] BVerfG, Beschluss v. 21.06.2011 – 1 BvR 2035/07, LS 1 – *BAföG-Teilerlass*; siehe auch BVerfG, Beschluss v. 15.12.2015 – 2 BvL 1/12, NJW 2016, 1295, Rn. 93 – *Völkerrechtsdurchbrechung*; *Britz*, Der allgemeine Gleichheitssatz in der Rechtsprechung des BVerfG, NJW 2014, 346; *Wollenschläger*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 3 Rn. 99 f.; *Thiele*, in: Dreier, GG, 4. Aufl. 2023, Art. 3 Rn. 34.

[1357] *Britz*, Der allgemeine Gleichheitssatz in der Rechtsprechung des BVerfG, NJW 2014, 346 (349 ff.); BVerfG, Beschluss v. 21.06.2011 – 1 BvR 2035/07, Rn. 65 – *BAföG-Teilerlass*; BVerfG, Beschluss v. 15.12.2015 – 2 BvL 1/12, NJW 2016, 1295, Rn. 94 – *Völkerrechtsdurchbrechung*.

a) Ungleichbehandlung wegen eines nicht oder kaum verfügbaren Merkmals

Auf der ersten Stufe muss für einen Verstoß gegen die elementare Rechtsgleichheit die Ungleichbehandlung an ein nicht oder kaum verfügbares Merkmal anknüpfen. Eine menschenwürdewidrige Ungleichbehandlung liegt insbesondere dann nahe, wenn unmittelbar an eines der Merkmale aus Art. 3 Abs. 3 GG angeknüpft wird. Denn die Diskriminierungsverbote des Art. 3 Abs. 3 GG konkretisieren die Menschenwürde – in der Triage-I-Entscheidung spricht das Gericht von einer „Verankerung des Benachteiligungsverbots in der Menschenwürde“.[1358]

Als nicht verfügbar gelten Merkmale, auf deren Vorhandensein oder Fehlen – respektive auf deren spezifische Ausprägung – der Einzelne keinen oder allenfalls einen begrenzten Einfluss hat.[1359] Die Anknüpfung einer Ungleichbehandlung an ein nicht oder kaum verfügbares Merkmal hat ein besonders hohes Potential für Demütigungen und die Herbeiführung eines rechtlich abgewerteten Status. Wie bereits Dürig in einem Aufsatz von 1956 darlegte, ist der Grundrechtsträger dem Staat als Objekt „ausgeliefert, wenn ihm das Gebrauchmachen von einem Grundrecht durch Voraussetzungen verwehrt wird, auf deren Erfüllung er bei allem Mühen keinen Einfluß hat.“[1360] Durch die Anknüpfung an ein solches Merkmal wird also die der Menschenwürde zugrunde liegende Subjektqualität einer Person in Frage gestellt, weil ihr dadurch ein Entrinnen aus der Situation nicht oder kaum möglich ist.

Diese Unverfügbarkeit besteht auf zwei Weisen: Zum einen zählen hierzu Eigenschaften, die einer Person von Geburt an zukommen oder zugeschrieben werden oder die sie biografisch erlangt – so Geschlecht, Abstammung, „Rasse“, Herkunft und Erstsprache, die alle als grundsätzlich unveränderlich gelten.[1361] Zum

---

[1358] BVerfG, Beschluss v. 16.12.2021 – 1 BvR 1541/20, Rn. 97 – *Behinderung in der Triage*.
[1359] *von Achenbach*, in: Dreier, GG, 4. Aufl. 2023, Art. 3 Abs. 2 Rn. 70.
[1360] *Dürig*, Der Grundrechtssatz von der Menschenwürde: Entwurf eines praktikablen Wertsystems der Grundrechte aus Art. 1, Abs. I in Verbindung mit Art. 19 Abs. II des Grundgesetzes, AöR 81 (1956), 117 (136).
[1361] *Baer/Markard*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 3 Abs. 2 und 3 Rn. 439; *Boysen*, in: v. Münch/Kunig, GG, 8. Aufl. 2025, Art. 3 Rn. 173.

anderen erfasst der Begriff auch Merkmale, die zwar prinzipiell gewählt und damit veränderbar sind, die aber so eng mit der Identität der jeweiligen Person verwoben sind, dass eine Anpassungspflicht freiheitsrechtlich ausscheidet – namentlich Glaube sowie religiöse und politische Anschauungen.[1362]

Beiden Gruppen ist gemeinsam, dass die Betroffenen sich den Konsequenzen, die andere an das Merkmal knüpfen, nicht durch eigenes Verhalten entziehen können: entweder weil das Merkmal faktisch unabänderlich ist oder weil seine Aufgabe von Rechts wegen nicht verlangt werden darf.[1363] Diese strukturelle Ausweglosigkeit begründet, dass unverfügbare Merkmale einen engen Bezug zur personalen Identität aufweisen: Sie machen, wie Kingreen formuliert, die Identität eines Menschen (Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG) und seine Würde (Art. 1 Abs. 1 GG) aus.[1364] Die Ungleichbehandlung wegen dieser Merkmale betrifft sie also auch in dieser Identität. Die Merkmale des Art. 3 Abs. 3 GG sind solche unverfügbaren Merkmale;[1365] die speziellen Gleichheitssätze leisten insofern keinen quantitativen, sondern einen qualitativen Minderheitenschutz gegen diskriminierende Ausgrenzung.[1366]

Auch außerhalb des Anwendungsbereichs von Art. 3 Abs. 3 GG existieren nicht beziehungsweise kaum verfügbare Merkmale. Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts behandelt den Katalog des Art. 3 Abs. 3 GG grundsätzlich als abschließend. Ungleichbehandlungen anhand von Merkmalen wie sexueller

---

[1362] *Baer/Markard*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 3 Abs. 2 und 3 Rn. 439; *Sachs*, Grenzen des Diskriminierungsverbots. Eine Untersuchung zur Reichweite des Unterscheidungsverbots nach Artikel 3 Abs. 2 und 3 Grundgesetz, 1987, S. 224; *Boysen*, in: v. Münch/Kunig, GG, 8. Aufl. 2025, Art. 3 Rn. 173.
[1363] *Baer/Markard*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 3 Abs. 2 und 3 Rn. 439.
[1364] *Kingreen*, in: BK-GG, 2020, Art. 3 Rn. 403.
[1365] *Boysen*, in: v. Münch/Kunig, GG, 8. Aufl. 2025, Art. 3 Rn. 173.
[1366] *Baer/Markard*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 3 Abs. 2 und 3 Rn. 439.

Orientierung[1367] oder Alter,[1368] die dort nicht ausdrücklich genannt sind, unterzieht das Gericht jedoch im Rahmen von Art. 3 Abs. 1 GG nach der Neuen Formel einer ebenso strengen Verhältnismäßigkeitsprüfung wie sie für die ausdrücklich geregelten Merkmale gilt. Im Ergebnis besteht damit kein numerus clausus der verfassungsrechtlich relevanten Diskriminierungstatbestände.[1369]

Hinsichtlich der Staatsangehörigkeit ist zu betonen, dass das Grundgesetz selbst zwischen „Deutschen“ und „Nicht-Deutschen“ unterscheidet – insbesondere in Form der sogenannten Deutschengrundrechte.[1370] Gleichzeitig unterliegt das Differenzierungskriterium der Staatsangehörigkeit laut der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts nicht nur dem Willkürverbot.[1371] Denn das Merkmal der Staatsangehörigkeit sei ein Merkmal, welches kaum verfügbar sei:

> Die Staatsangehörigkeit einer Person hängt grundsätzlich von der Staatsangehörigkeit ihrer Eltern oder dem Ort ihrer Geburt und damit von Umständen ab, die sie nicht beeinflussen kann. Eine Änderung der Staatsangehörigkeit ist nur unter Voraussetzungen möglich, die wiederum nicht allein im Belieben der Betroffenen stehen. […]
>
> Die Staatsangehörigkeit wird in Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG trotz Ähnlichkeiten und Überschneidungen mit den dort genannten Merkmalen nicht als unzulässiges Differenzierungsmerkmal aufgeführt. Eine Unterscheidung anhand der Staatsangehörigkeit unterliegt darum nicht dem strengen Differenzierungsverbot des Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG (vgl. BVerfGE 90, 27 <37>). Das schließt nicht aus, dass die Ungleichbehandlung ausländischer Staatsangehöriger in bestimmten Konstellationen hinsichtlich ihrer nachteiligen Auswirkungen auf die Betroffenen einer Unterscheidung nach den in Art. 3 Abs. 3 Satz

---

[1367] BVerfG, Beschluss v. 07.07.2009 – 1 BvR 1164/07, BVerfGE 124, 199 (219 f.) – *Gleichbehandlung eingetragener Lebensgemeinschaft*; BVerfG, Beschluss v. 21.07.2010 – 1 BvR 611/07 ua, BVerfGE 126, 400 (416) – *Steuerliche Diskriminierung eingetragener Lebenspartnerschaften*.
[1368] BVerfG, Beschluss v. 26.01.1993 – 1 BvL 38/92 ua, BVerfGE 88, 87 (97) – *Transsexuelle II*.
[1369] *Nußberger/Hey*, in: Sachs, GG, 10. Aufl. 2024, Art. 3 Rn. 287.
[1370] *Kischel*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.09.2025, Art. 3 Rn. 140.
[1371] BVerfG, Beschluss v. 07.02.2012 – 1 BvR 14/07, Rn. 43 ff. – *Bayerisches Landeserziehungsgeldgesetz*.

1 GG genannten Merkmalen nahe kommt, so dass strenge verfassungsrechtliche Anforderungen an die Rechtfertigung der Ungleichbehandlung zu stellen sind. [1372]

b) Besonders schwerwiegende Nachteile

Darüber hinaus muss eine solche Ungleichbehandlung, damit sie sich insbesondere von „einfachen“ Verstößen gegen Art. 3 Abs. 3 GG unterscheidet, eine besondere Schwere aufweisen, um einen Menschenwürdeverstoß zu begründen. Art. 1 Abs. 1 GG schützt insoweit allein die elementare Rechtsgleichheit – womit bereits begrifflich angezeigt ist, dass nur Ungleichbehandlungen besonderer Schwere eine Menschenwürdeverletzung begründen.

aa) Stand der Literatur

Dreier beschreibt das aus Art. 1 Abs. 1 GG abgeleitete egalitäre Prinzip als Schutz gegen massive Verletzungen des Gleichheitsgedankens. Prototypisch sei dabei der Schutz gegen Sklaverei, Leibeigenschaft, Menschenhandel, Deportationen und Vertreibungen, aber auch allgemein gegen die Herabstufung bestimmter Personen- oder Volksgruppen zu Menschen zweiter Klasse.[1373] Schwerwiegende, insbesondere verächtlichmachende Diskriminierungen, die auf Demütigung und Erniedrigung der Betroffenen zielen, würden zu den evident konsentierten Anwendungsfällen dieser Norm zählen.[1374] Dreier betont, dass nicht jede Verletzung eines grundgesetzlichen Diskriminierungsverbots oder Gleichstellungsgebots ohne Weiteres als Würdeverletzung eingestuft werden könne.[1375] Maßgeblich ist für ihn demnach wohl die Schwere des jeweiligen Nachteils, wobei das Kriterium der Demütigung die Eingriffsschwelle der Menschenwürdenorm nach oben hin markieren kann.

[1372] Bayerisches LandeserziehungsG, Rn. 45 f. BVerfG, Beschluss v. 07.02.2012 – 1 BvR 14/07, Rn. 45 f. – *Bayerisches Landeserziehungsgeldgesetz*.
[1373] Dreier, in: Dreier, 3. Aufl. 2013, Rn. 61. *Dreier*, in: Dreier, GG, 3. Aufl. 2013, Art. 1 Abs. 1 Rn. 61.
[1374] Dreier, in: Dreier, 3. Aufl. 2013, Rn. 138. *Dreier*, in: Dreier, GG, 3. Aufl. 2013, Art. 1 Abs. 1 Rn. 138.
[1375] Dreier, in: Dreier, 3. Aufl. 2013, Rn. 138. *Dreier*, in: Dreier, GG, 3. Aufl. 2013, Art. 1 Abs. 1 Rn. 138.

Aus der Statusgleichheit aller Menschen leitet Wapler einen Schutz vor extremen Diskriminierungen ab, die einer Herabstufung zu Menschen zweiter Klasse oder der Zuschreibung unterschiedlicher Lebenswerte gleichkämen. Die Abgrenzung zu den Diskriminierungsverboten des Art. 3 Abs. 2, 3 GG sei dabei nicht immer einfach.[1376]

Im Achtungsanspruch des Einzelnen als Person ist nach Herdegen die Anerkennung als gleichberechtigtes Mitglied der rechtlich verfassten Gemeinschaft immanent. Nicht jede gegen den allgemeinen Gleichheitssatz oder die speziellen Diskriminierungsverbote verstoßende Ungleichbehandlung erreicht dabei die Schwelle einer Würdeverletzung. Am ehesten sei ein Verstoß gegen Art. 1 Abs. 1 GG anzunehmen, wenn in Freiheitsgrundrechte unmittelbar wegen der in Art. 3 Abs. 3 GG genannten Merkmale eingegriffen oder politische Mitwirkungsrechte wegen Geschlecht, Rasse oder persönlicher Anschauungen vorenthalten würde. Darüber hinaus verletze jede objektiv schlechterdings unvertretbare und subjektiv auf sachfremder Motivation beruhende Rechtsanwendung mit erheblichen Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse die Menschenwürde (objektive und subjektive Willkür). In dieser Ausprägung als Schutz vor Willkür berühre sich die Menschenwürdegarantie mit den grundlegenden Gerechtigkeitspostulaten, die auch den verfassungsändernden Gesetzgeber nach Art. 79 Abs. 3 GG bänden.[1377]

Art. 1 Abs. 1 GG gewährleistet nach Höfling eine elementare Basisgleichheit: Zur Würde eines Menschen in einem Gemeinwesen gehöre, dass ihm kein rechtlich abgewerteter Status zugewiesen werde. Verboten seien danach nicht nur Sklaverei und rassische Diskriminierungen, sondern auch andere, ähnlich demütigende Ungleichbehandlungen. Ein Verstoß liege ferner vor, wenn der Staat den Einzelnen oder ganze Gruppen rechtlos stelle und damit das zwischen Individuum und Staat bestehende Rechtsverhältnis wechselseitiger Rechte und

[1376] *Wapler*, in: Dreier, GG, 4. Aufl. 2023, Art. 1 Abs. 1 Rn. 67.
[1377] *Herdegen*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Mai 2009), Art. 1 Abs. 1 Rn. 119, 120.

Pflichten auflöse. Diese Position habe das Bundesverfassungsgericht im NPD-Urteil bekräftigt.[1378]

Auch Hong betrachtet implizit die elementare Rechtsgleichheit, wenn er sich mit dem Menschenwürdekern des Diskriminierungsverbots befasst. Er leitet dies insbesondere aus von Mangoldts Ausführungen im Parlamentarischen Rat ab, wonach Freiheitsbeschränkungen, die mit schweren Diskriminierungen einhergehen, den Mindeststandard der Gleichheit bei jedem einzelnen Grundrecht verletzen können.[1379] Für heute leitet Hong daraus ab, dass immer dann, wenn sich eine Freiheitsbeschränkung mit einer intensiven Diskriminierung verbinde, jedes Grundrecht in seinem Menschenwürdekern verletzt sein könne. Schwerwiegend diskriminierende Freiheitsbeschränkungen könnten deshalb den Menschenwürdekern von Freiheits- und Gleichheitsgrundrechten zugleich berühren.[1380]

Daraus ergibt sich, dass die Menschenwürde in ihrer Ausprägung als elementare Rechtsgleichheit dann verletzt ist, wenn an die Ungleichbehandlung Nachteile geknüpft sind, die entweder besonders schwer in ein Freiheitsgrundrecht hineinwirken (dazu unter A.I.1.b)bb)), die kumulativ den Status einer Person herabwerten (dazu unter A.I.1.b)cc)) oder die Betroffenen demütigen (dazu unter A.I.1.b)dd)).

bb) Schwerwiegende Freiheitsverletzung

Bedeutende Nachteile, die die elementare Rechtsgleichheit verletzen, können sich insbesondere aus schwerwiegenden Beeinträchtigungen von Freiheitsgrundrechten ergeben.[1381] Maßgeblich ist, ob der Ausschluss oder die

---

[1378] *Höfling*, in: Sachs, GG, 10. Aufl. 2024, Art. 1 Rn. 35, 36.
[1379] Ausführlich *Hong*, Der Menschenwürdegehalt der Grundrechte. Grundfragen, Entstehung und Rechtsprechung, 2019, S. 308 ff.
[1380] *Hong*, § 2 Grundwerte des Antidiskriminierungsrechts: Würde, Freiheit, Gleichheit und Demokratie, in: Mangold/Payandeh (Hrsg.), Handbuch Antidiskriminierungsrecht, 2022, S. 67 § 2 Rn. 33 ff.
[1381] So auch: So auch *Hong*, § 2 Grundwerte des Antidiskriminierungsrechts: Würde, Freiheit, Gleichheit und Demokratie, in: Mangold/Payandeh (Hrsg.), Handbuch Antidiskriminierungsrecht, 2022, S. 67 § 2 Rn. 33 ff. *Herdegen*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Mai 2009), Art. 1 Abs. 1 Rn. 119, 120.

Beeinträchtigung – unabhängig vom Rang des betroffenen Grundrechts – für eine bestimmte Gruppe erhebliche Nachteile mit sich bringt. Auch schwerwiegende Beschränkungen in weniger hochrangigen Grundrechten können diese Schwelle erreichen, wenn sie eine bestimmte Gruppe systematisch vom Zugang zu rechtlich garantierten Positionen ausschließen. So würde etwa ein vollständiger oder erheblich erschwerter Zugang von Frauen zum Petitionsrecht nach Art. 17 GG deren gleichberechtigte Stellung als Rechtssubjekte in Frage stellen.[1382] Frauen würden durch eine solche Maßnahme zu Bürgerinnen ‚zweiter Klasse' degradiert.

Eine ‚zweite Klasse' kann sich denklogisch immer nur im Vergleich zu einer ‚höherwertigen Klasse' ergeben – deren Wertigkeit gerade dadurch markiert wird, dass die Ausübung eines Freiheitsgrundrechts mit deutlich weniger rechtlichen Hürden ausgestattet wird. Bereits Dürig begriff diesen Anwendungsfall als relevant, begrenzte die Fallgruppe jedoch auf „elementare" Grundrechte, wie beispielsweise die Religionsfreiheit nach Art. 4 GG.[1383]

Jenseits des vollständigen Ausschlusses von einzelnen Freiheitsrechten wiegen auch solche Nachteile besonders schwer, die die Betroffenen in wesentlichen Beziehungen einschränken. Die Schwelle dafür ist für jedes Grundrecht einzeln zu bestimmen und wäre zum Beispiel für den Ausschluss vom Zugang zu bestimmten Berufen eher zu bejahen als bei Erschwernissen in der Berufsausübung; bei der Untersagung von als zwingend empfundenen Formen der Religionsausübung eher als bei dem Verbot von fakultativen Geboten; bei dem Verlust der Staatsangehörigkeit oder des Wahlrechts eher als bei dem Ausschluss von bestimmten Versammlungen.

[1382] Zum Mindeststandard gleicher Freiheit vgl. *Hong*, § 2 Grundwerte des Antidiskriminierungsrechts: Würde, Freiheit, Gleichheit und Demokratie, in: Mangold/Payandeh (Hrsg.), Handbuch Antidiskriminierungsrecht, 2022, Rn. 32 ff.
[1383] *Dürig*, Der Grundrechtssatz von der Menschenwürde: Entwurf eines praktikablen Wertsystems der Grundrechte aus Art. 1, Abs. I in Verbindung mit Art. 19 Abs. II des Grundgesetzes, AöR 81 (1956), 117 (144 f.).

cc) Kumulative Betrachtung

Die schwerwiegende Freiheitsverletzung muss sich nicht aus einer einzelnen Maßnahme, sondern kann sich auch aus einer Mehrzahl von Maßnahmen ergeben, deren Wirkung sich kumuliert. Voraussetzung für die Kumulation ist, dass diese Maßnahmen in einem inhaltlichen Zusammenhang zueinander stehen, also Ausdruck desselben Ziels sind.

So kann auch eine Mehrzahl von Berufsausübungsregeln für Menschen mit bestimmten persönlichen Merkmalen oder eine die Ausübung verschiedener Berufe beschränkende Regel die Berufsfreiheit der Betroffenen schwer einschränken; das Verbot mehrerer fakultativer religiöser Gebote kann in der Summe die Religionsausübungsfreiheit aushöhlen; und der Ausschluss von ganz verschiedenen Versammlungen kann die Versammlungsfreiheit schwer einschränken.

Eine solche Kumulation unternahm auch das Bundesverfassungsgericht in der NPD-II-Entscheidung, als es eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen zusammenzog und daraus eine Verletzung der elementaren Rechtsgleichheit ableitete:

> Das politische Konzept der Antragsgegnerin ist mit der Garantie der Menschenwürde im Sinne von Art. 1 Abs. 1 GG nicht vereinbar. Sie akzeptiert die Würde des Menschen als obersten und zentralen Wert der Verfassung nicht, sondern bekennt sich zum Vorrang einer ethnisch definierten „Volksgemeinschaft“. Der von ihr vertretene Volksbegriff negiert den sich aus der Menschenwürde ergebenden Achtungsanspruch der Person und führt zur Verweigerung elementarer Rechtsgleichheit für alle, die nicht der ethnischen „Volksgemeinschaft“ angehören. Ihr Politikkonzept ist auf die Ausgrenzung, Verächtlichmachung und weitgehende Rechtlosstellung von Ausländern, Migranten, Muslimen, Juden und weiteren gesellschaftlichen Gruppen gerichtet. Dabei mögen einzelne Äußerungen für sich genommen die Grenze der Missachtung der Menschenwürde durch die Antragsgegnerin nicht überschreiten. Die Vielzahl der diffamierenden und die menschliche Würde missachtenden Positionierungen dokumentieren in der Gesamtschau aber, dass es sich nicht um einzelne Entgleisungen, sondern um eine charakteristische Grundtendenz handelt.[1384][...]

[1384] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 635 – *NPD II*.

> Das unter dem Titel „Arbeit. Familie. Vaterland.“ am 4./5. Juni 2010 in Bamberg verabschiedete Parteiprogramm missachtet die durch die Garantie der Menschenwürde geschützte Subjektqualität des Einzelnen und verletzt den Anspruch auf elementare Rechtsgleichheit.[1385]

Die Unvereinbarkeit des erwähnten ‚Politikkonzepts‘ mit der Menschenwürdegarantie gewann das Gericht aus den folgenden geplanten Maßnahmen im NPD-Parteiprogramm 2010[1386]:

- familienunterstützende Maßnahmen hätten ausschließlich deutsche Familien zu fördern;[1387]
- Eigentum an deutschem Grund und Boden könne nur von Deutschen erworben werden;[1388]
- Ausländer seien aus dem deutschen Sozialversicherungswesen auszugliedern, dürften insbesondere nicht an der sogenannten Volksrente teilhaben;[1389]
- Wiedereinführung des ursprünglichen, auf dem Abstammungsprinzip fußenden Staatsbürgerrechts;[1390]
- Regelung zur Rückführung der hier lebenden Ausländer („Rückkehrpflicht statt Bleiberecht“, „Integration ist Völkermord“); [1391]
- das Grundrecht auf Asyl sei ersatzlos zu streichen; [1392]
- strengere Strafen im Heimatland dürften Abschiebungen von Ausländern nicht entgegenstehen;[1393]
- fremdreligiöse Bauten seien zu stoppen; [1394]

[1385] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 638 – *NPD II*.
[1386] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 641 ff. – *NPD II* jeweils unter Bezugnahme auf das NPD-Parteiprogramm 2010.
[1387] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 641 – *NPD II*.
[1388] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 641 – *NPD II*.
[1389] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 641 – *NPD II*.
[1390] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 642 – *NPD II*.
[1391] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 642 – *NPD II*.
[1392] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 642 – *NPD II*.
[1393] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 644 – *NPD II*.
[1394] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 642 – *NPD II*.

- Trennung von deutschen und ausländischen Kindern in der Schule; [1395]
- Erweiterung der polizeilichen Kriminalstatistik um eine weitere Rubrik für „eingebürgerte Ausländer“.[1396]

Das Bundesverfassungsgericht prüfte nicht, ob jede der vorgenannten Maßnahmen bereits für sich genommen die Betroffenen in einen rechtlich abgewerteten Status versetzt beziehungsweise demütigend behandelt und dadurch deren Menschenwürde verletzt; vielmehr zieht es diesen Schluss gerade aus einer Gesamtbetrachtung, die es mit dem rassenbiologischen Volksbegriff der NPD begründet und in die es auch Maßnahmen einbezieht, die von verhältnismäßig geringem Gewicht sind wie die Erweiterung der polizeilichen Kriminalstatistik. Das überzeugt, weil eine isolierte Betrachtung jeder einzelnen Maßnahme das durch ihr Zusammenwirken gezeichnete Gesamtbild aus dem Blick verlöre und damit die Erkenntnis von übergeordneten Zielen einer Partei verhinderte.

dd) Demütigender Charakter der Ungleichbehandlung

Ein besonders schwerwiegender Nachteil im Sinne der Menschenwürdegarantie kann sich nicht nur aus der Intensität einer Freiheitsbeschränkung, sondern auch aus dem demütigenden Charakter einer Ungleichbehandlung ergeben. Das Bundesverfassungsgericht hat bereits früh klargestellt, dass Art. 1 Abs. 1 GG vor „Erniedrigung, Brandmarkung, Verfolgung, Ächtung“ schützt.[1397] Der Begriff der „demütigenden Ungleichbehandlung“ – wie er vom Bundesverfassungsgericht in der NPD-II-Entscheidung angeführt wurde – rückt als Kriterium der Abgrenzung zur „einfachen“ Ungleichbehandlung die Demütigung auch ins Zentrum der Betrachtung der elementaren Rechtsgleichheit.

[1395] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 643 – *NPD II*.
[1396] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 644 – *NPD II*.
[1397] BVerfG, Beschluss v. 19.12.1951 – 1 BvR 220/51, BVerfGE 1, 97 (104) – *Hinterbliebenenrente I*; so auch *Dreier*, in: Dreier, GG, 3. Aufl. 2013, Art. 1 Abs. 1 Rn. 41; *Hong*, Der Menschenwürdegehalt der Grundrechte. Grundfragen, Entstehung und Rechtsprechung, 2019, S. 522 f.

Laut Dreier zählen zu den evident konsentierten Anwendungsfällen des Art. 1 Abs. 1 GG schwerwiegende, insbesondere verächtlichmachende Diskriminierungen, die auf Demütigung und Erniedrigung der Betroffenen abzielen.[1398] Das Kriterium der Demütigung markiert die Eingriffsschwelle des Art. 1 Abs. 1 GG nach oben hin: Maßgeblich ist die Schwere des Nachteils in seiner auf Erniedrigung gerichteten Qualität. So sieht auch Hong den von der Menschenwürde gebotenen Mindeststandard gleicher Freiheit durch Freiheitsbeschränkungen als verletzt an, die für sich betrachtet nur vergleichsweise geringfügige Belastungen bedeuten, wenn der stigmatisierende Charakter der Maßnahme hinreichend schwerwiegend ist. Paradigmatisch hierfür stünden die Pflicht zum Tragen eines gelben Davidsterns mit dem Ziel, Menschen jüdischen Glaubens auszugrenzen, oder die gesetzlich erzwungene Rassentrennung in Eisenbahnabteilen: In beiden Fällen liege die Würdeverletzung nicht primär in der sachlichen Belastung, sondern in der gezielten Stigmatisierung und Ausgrenzung der Betroffenen.[1399]

Demütigung bezeichnet eine Behandlung, die objektiv geeignet ist, beim Betroffenen das Bewusstsein zu erzeugen, nicht als gleichwertiges Mitglied der menschlichen Gemeinschaft anerkannt zu werden. Maßgeblich ist nicht das subjektive Erleben, sondern die normativ-objektive Eignung der Maßnahme, den Personwert des Betroffenen herabzusetzen.

Demütigung im verfassungsrechtlich relevanten Sinne muss somit mit einem kommunikativen Moment der Herabsetzung verbunden sein und daher eine soziale oder öffentliche Dimension aufweisen. Wer allein erniedrigt wird, ohne dass dies für andere wahrnehmbar ist oder wahrnehmbar sein kann, erfährt zwar möglicherweise eine Kränkung; die spezifische Qualität der Demütigung als Negation des Personwerts vor den Augen anderer fehlt jedoch. Dieser Befund wird durch Honneths Anerkennungstheorie gestützt: Selbstachtung konstituiert sich

[1398] *Dreier*, in: Dreier, GG, 3. Aufl. 2013, Art. 1 Abs. 1 Rn. 138.
[1399] *Hong*, Der Menschenwürdegehalt der Grundrechte. Grundfragen, Entstehung und Rechtsprechung, 2019, S. 381.

durch soziale Anerkennung – ihre Entziehung ist deshalb notwendig ein sozialer, d.h. öffentlich adressierter Akt.[1400]

Für das Verfassungsrecht folgt daraus, dass die klassischen Fallgruppen der Menschenwürdeverletzung – Brandmarkung, Ächtung, das Tragen des gelben Davidsterns, die erzwungene Rassentrennung – nicht zufällig allesamt öffentlich sichtbare Maßnahmen sind: Ihre Verletzungsqualität liegt gerade darin, dass sie eine staatliche Botschaft der Minderwertigkeit gegenüber der Gesamtgesellschaft kommunizieren und den Betroffenen strukturell als Nicht-Gleichen markieren. Staatliche Maßnahmen, die eine Gruppe demütigen, sind damit in doppelter Hinsicht öffentlich: als Rechtsakte, die per se öffentlich ergehen, und als kommunikative Akte, die ihre entwürdigende Wirkung erst durch diese Öffentlichkeit entfalten.

c) Objektive Willkür

Außerdem muss eine Ungleichbehandlung, damit sie die Menschenwürde im Sinne der elementaren Rechtsgleichheit verletzt, willkürlich sein.[1401]

Die Verbindung zwischen der Menschenwürde, dem Gleichheitssatz und dem Willkürverbot sah Dürig, als er 1956 schrieb: „Von staatlicher Seite geduldete oder selbst ausgeübte ‚Willkür' bedeutet auf Seiten des Menschen, daß er staatlichem Tun oder Unterlassen als Objekt ausgeliefert ist."[1402]

Das Willkürverbot wurde vom Bundesverfassungsgericht hinsichtlich des allgemeinen Gleichheitssatzes entwickelt. Der Gesetzgeber handelt nach der Formel aus dem Südweststaat-Urteil vom 23.10.1951 willkürlich, „wenn sich ein

---

[1400] *Honneth*, Das Ich im Wir: Studien zur Anerkennungstheorie, 2010, S. 69 ff.; *Honneth*, Das Recht der Freiheit, 2011, S. 132 ff.; dazu auch *Honneth/Genel/Deranty*, Zwei Deutungen sozialer Missachtung. Epistemische und moralische Anerkennung im Vergleich, Anerkennung oder Unvernehmen? Eine Debatte, 2021, 138 (138 ff.).

[1401] *Herdegen*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Mai 2009), Art. 1 Abs. 1 Rn. 119, 120.

[1402] *Dürig*, Der Grundrechtssatz von der Menschenwürde: Entwurf eines praktikablen Wertsystems der Grundrechte aus Art. 1, Abs. I in Verbindung mit Art. 19 Abs. II des Grundgesetzes, AöR 81 (1956), 117 (143 f.).

vernünftiger, sich aus der Natur der Sache ergebender oder sonst wie sachlich einleuchtender Grund für die gesetzliche Differenzierung oder Gleichbehandlung nicht finden“[1403] lässt. Für die Frage, was sachlich vertretbar oder sachfremd ist, kommt es auf die Eigenart des zu „regelnden“ Sachverhalts an.[1404] Es genügt „Willkür im objektiven Sinn“[1405], worunter das Bundesverfassungsgericht „die tatsächliche und eindeutige Unangemessenheit der Regelung in Bezug auf den zu ordnenden Gesetzgebungsgegenstand“[1406] versteht.

Mittlerweile hat das Bundesverfassungsgericht Abstand genommen von einem sehr weit verstandenen Willkürverbot und sieht das Willkürverbot als verletzt an, „wenn die (un)gleiche Behandlung zweier Sachverhalte mit Gesetzlichkeiten, die in der Natur der Sache selbst liegen und mit einer am Gerechtigkeitsgedanken orientierten Betrachtungsweise nicht mehr vereinbar ist, also bezogen auf den jeweils in Rede stehenden Sachbereich und seine Eigenart ein vernünftiger, einleuchtender Grund für die gesetzliche Regelung fehlt“[1407]. Daraus folgt, dass sich sachfremde Argumente nicht allgemein und abstrakt bestimmen lassen, sondern in Bezug auf die Eigenart des konkreten Sachverhalts zu bestimmen sind, der geregelt werden soll.[1408]

[1403] BVerfG, Urteil vom 23.10.1951 – 2 BvG 1/51 (Südweststaat-Entscheidung) = NJW 1951, 877 = BVerfGE 1, 14 (52).
[1404] BVerfG, Beschluss vom 5. Oktober 1993 – 1 BvL 34/81 = BVerfGE 89, 132 (141 f.) = NJW 1994, 1465 (1466).
[1405] BVerfGE 2, 281; BVerfG, Urteil vom 16.03.1955 – 2 BvK 1/54 (Abgeordneten-Entschädigung) = BVerfGE 4, 144 (155).
[1406] BVerfGE 2, 281; BVerfG, Urteil vom 16.03.1955 – 2 BvK 1/54 (Abgeordneten-Entschädigung) = BVerfGE 4, 144 (155).
[1407] BVerfG, Beschluss vom 15.12.2015 – 2 BvL 1/12 (Treaty Override) = NJW 2016, 1295 (Rn. 94).
[1408] *Kischel*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.09.2025, Art. 3 Rn. 31 m.w.N.

2. Achtung der Individualität, Identität und Integrität

Der Staat hat ferner als Ausdruck der verfassungsstaatlichen Freiheit die Individualität, Identität sowie physische, psychische und moralische Integrität des Menschen zu achten.[1409]

Im Bereich der persönlichen Identität und der selbstbestimmten Lebensgestaltung richtet sich der Schutz sowohl nach innen, im Sinne eigenverantwortlicher Lebensentscheidungen, als auch nach außen, im Sinne eines Anspruchs auf individuelle Selbstdarstellung.[1410] Das Bundesverfassungsgericht leitet den Begriff der Selbstbestimmung zwar vorrangig aus Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG ab, daneben wird Art. 1 Abs. 1 GG jedoch ein eigenständiger Schutzbereich zuerkannt.[1411] Aus der Menschenwürdegarantie folgt beispielsweise, dass jeder Person die Möglichkeit verbleiben muss, die eigene Vergangenheit in einer Weise zu artikulieren, die mit dem gegenwärtigen Selbstverständnis in Einklang steht.[1412] Darüber hinaus ist dem Staat untersagt, Bürger*innen durch Strafvollzug oder sonstige Zwangsmaßnahmen zur Preisgabe von Überzeugungen zu nötigen, die staatlich als „gesellschaftsschädlich“ qualifiziert werden – ein Grundsatz, der in der Literatur als Verbot der Identitätsbrechung bezeichnet wird.[1413]

Daneben schützt die Menschenwürde die körperliche wie auch die seelische Integrität einer Person.[1414] Nicht jeder Eingriff in die körperliche Unversehrtheit stellt dabei eine Verletzung des Achtungsanspruchs der Menschenwürde dar, nur besonders schwerwiegende Eingriffe fallen in den Schutzbereich.[1415] So

---

[1409] *Wapler*, in: Dreier, GG, 4. Aufl. 2023, Art. 1 Abs. 1 Rn. 68.
[1410] *Herdegen*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Mai 2009), Art. 1 Abs. 1 Rn. 84.
[1411] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 538 f. – *NPD II*.
[1412] *Podlech*, in: Alternativ-Kommentar GG, Losebl. (Stand: Grundwerk 2001), Art. 1 Rn. 34.
[1413] *Podlech*, in: Alternativ-Kommentar GG, Losebl. (Stand: Grundwerk 2001), Art. 1 Rn. 37.
[1414] *Höfling*, in: Sachs, GG, 10. Aufl. 2024, Art. 1 Rn. 20 ff.; *Podlech*, in: Alternativ-Kommentar GG, Losebl. (Stand: Grundwerk 2001), Art. 1 Rn. 34–37; *Herdegen*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Mai 2009), Art. 1 Abs. 1 Rn. 95 ff.
[1415] Besonders umstritten ist, inwiefern ein Schwangerschaftsabbruch im Rahmen der Menschenwürde zu verorten ist. Laut BVerfG kommt auch dem *nasciturus* bereits

beschrieb der Bayerische Verfassungsgerichtshof nur solche Eingriffe als Verletzung, die einer „apokalyptischen Verrohung“ gleichkommen.[1416] Dies umfasst zumindest Folter, archaische Strafsanktionen und staatlichen Mord[1417] und schwere körperliche Misshandlungen, genauso wie systematische Ehrverletzungen[1418]. Aus dem Schutz der Integrität ergibt sich, dass die Menschenwürde eine Ausweisung von Personen in menschenunwürdige Zustände verbietet (Refoulementverbot).

3. Menschenwürdiges Existenzminimum

Die Menschenwürde weist ferner eine leistungsrechtliche Dimension über den Anspruch auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums gemäß Art. 1 Abs. 1 GG in Verbindung mit dem Sozialstaatsprinzip aus Art. 20 Abs. 1 GG auf. Dabei begründet Art. 1 Abs. 1 GG den konkreten Anspruch, das Sozialstaatsgebot des Art. 20 Abs. 1 GG erteilt dem Gesetzgeber den Auftrag, ein menschenwürdiges Existenzminimum tatsächlich zu sichern.[1419]

Das Bundesverfassungsgericht hat diesen Anspruch erstmals in seiner Grundsicherungsentscheidung aus dem Jahr 2010 ausdrücklich anerkannt.[1420] Das Gericht leitet den Anspruch bewusst unmittelbar aus Art. 1 GG ab und verbindet ihn

---

Menschenwürde zu, BVerfG, Urteil v. 25.02.1975 – 1 BvF 1/74 ua, BVerfGE 39, 1 (41) – *Schwangerschaftsabbruch I*; BVerfG, Urteil v. 28.05.1993 – 2 BvF 2/90 ua, BVerfGE 88, 203 (252) – *Schwangerschaftsabbruch II*. Dazu bereits kritisch: *Dreier*, in: Dreier, GG, 3. Aufl. 2013, Art. 1 Abs. 1 Rn. 68 m.w.N. Jedoch ist der Lebensschutz nicht mit dem Menschenwürdeschutz gleichzusetzen. Siehe dazu beispielsweise *Sacksofsky*, Präimplantationsdiagnostik und Grundgesetz, KJ 36 (2003), 274 (281, 286); *Hörnle*, Menschenwürde und Lebensschutz, ARSP 89 (2003), 318 (320).

[1416] BayVerfGH 1, 29 (32); vgl. dazu *Baer*, Würde oder Gleichheit?, 1995, S. 199.

[1417] *Höfling*, in: Sachs, GG, 10. Aufl. 2024, Art. 1 Rn. 20; *Podlech*, in: Alternativ-Kommentar GG, Losebl. (Stand: Grundwerk 2001), Art. 1 Rn. 44 f.

[1418] *Baer*, Würde oder Gleichheit?, 1995, S. 199; *Herdegen*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Mai 2009), Art. 1 Abs. 1 Rn. 95 ff.

[1419] BVerfG, Urteil v. 05.11.2019 – 1 BvL 7/16, BVerfGE 152, 68, Rn. 118 – *Sanktionen im Sozialrecht*.

[1420] BVerfG, Urteil v. 09.02.2010 – 1 BvL 1/09 ua, BVerfGE 125, 175 – *Hartz IV* u.a., bestätigt durch: BVerfG, Urteil v. 05.11.2019 – 1 BvL 7/16, BVerfGE 152, 68 – *Sanktionen im Sozialrecht*; BVerfG, Beschluss v. 19.10.2022 – 1 BvL 3/21, BVerfGE 163, 254 – *Sonderbedarfsstufe*.

nicht mit Art. 20 Abs. 1 GG. So werden Abwägungen zwischen der Menschenwürde und anderen Verfassungspositionen ausgeschlossen, die sie nur relativieren würden. Der Sozialstaat darf nach seiner Aufgabe, den Menschen zu dienen und deren Leben zu ermöglichen, keinen seiner Einwohner ohne Obdach und ohne lebensnotwendige Leistungen lassen.[1421]

[1421] *Kirchhof*, Die Entwicklung des Sozialverfassungsrechts, NZS 2015, 1 (4).

II. Demokratieprinzip

Ferner ist für die freiheitliche demokratische Grundordnung das Demokratieprinzip unverzichtbarer Bestandteil.[1422] Hierbei kommt dem Prinzip der Volkssouveränität besondere Bedeutung zu. Die freiheitliche demokratische Grundordnung sieht nicht zwingend nur eine mögliche Verwirklichung des Demokratieprinzips als legitim an, sondern rekurriert vornehmlich auf die Rückbindung und die Legitimation des Volkswillens im Hinblick auf die Ausübung von Staatsgewalt.[1423] Es muss einerseits gewährleistet sein, dass der Wille der Bürger*innen in einem hinreichenden Legitimationszusammenhang zur Staatsgewalt steht (Art. 20 Abs. 2 Satz 1 GG), sowie andererseits, dass die gleichberechtigte Teilnahme der Bürger*innen an der politischen Willensbildung und zur Herstellung dieses Legitimationszusammenhanges gewährleistet ist (Art. 20 Abs. 1, 2 GG).[1424]

In der NPD II-Entscheidung fasste das Bundesverfassungsgericht das Demokratieprinzip wie folgt zusammen:

> Demokratie ist die Herrschaftsform der Freien und Gleichen. Sie beruht auf der Idee der freien Selbstbestimmung aller Bürger (vgl. BVerfGE 44, 125 <142>). Das Grundgesetz geht insoweit vom Eigenwert und der Würde des zur Freiheit befähigten Menschen aus und verbürgt im Recht der Bürger, in Freiheit und Gleichheit durch Wahlen und Abstimmungen die sie betreffende öffentliche Gewalt personell und sachlich zu bestimmen, zugleich den menschenrechtlichen Kern des Demokratieprinzips (...).[1425]

[1422] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 211 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 542 – *NPD II*; *Kluth*, in: BeckOK GG, 65. Ed. 01.03.2026, Art. 21 Rn. 210; *Dürig/Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: September 2017), Art. 18 Rn. 64.

[1423] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 542 ff., 546 – *NPD II*; *Dürig/Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: September 2017), Art. 18 Rn. 64.

[1424] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 255 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 543 ff. – *NPD II*; *Kluth*, in: BeckOK GG, 65. Ed. 01.03.2026, Art. 21 Rn. 210; *Klafki*, in: v. Münch/Kunig, GG, 8. Aufl. 2025, Art. 21 Rn. 103.

[1425] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 542 – *NPD II*.

Zur Wahrung des Demokratieprinzips ist es daher unter Zugrundelegung der Auslegung des Bundesverfassungsgerichts unerlässlich, dass die gleichberechtigte Möglichkeit zur Teilnahme aller Bürger*innen an der politischen Willensbildung besteht. Nicht vereinbar mit dem Demokratieprinzip sind „Konzepte des dauerhaften oder vorübergehenden willkürlichen Ausschlusses Einzelner aus diesem Prozess“[1426].

Dagegen ist grundsätzlich nicht entscheidend, wie dieser gleichberechtigten Möglichkeit zur Teilnahme entsprochen wird, sondern vielmehr, dass der ermöglichte Prozess gleichberechtigte Mitwirkungsmöglichkeiten schafft.[1427] Das Demokratieprinzip setzt damit die parlamentarisch-repräsentative Demokratie nicht zwingend voraus.[1428] So „vermag die Ablehnung des Parlamentarismus, wenn sie mit der Forderung nach dessen Ersetzung durch ein plebiszitäres System verbunden ist, den Vorwurf der Missachtung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung nicht zu begründen“, seine Ablehnung „mit dem Ziel, ein Einparteiensystem zu etablieren“, dagegen schon.[1429] Folglich verlässt die freiheitliche demokratische Grundordnung nicht, wer den Parlamentarismus nicht konzeptlos ablehnt, sondern diese Ablehnung mit der Forderung nach dessen Ersetzung durch ein „plebiszitäres System“[1430] oder andere Alternativformen der

---

[1426] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 544 – *NPD II*; *Streinz*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 21 Rn. 226a.

[1427] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 255 ff. – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, S. 542 ff. – *NPD II*; *Dürig/Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: September 2017), Art. 18 Rn. 64.; vgl. auch *Sachs/von Coelln*, in: Sachs, GG, 10. Aufl. 2024, Art. 20 Rn. 12: „Die [...] maßgebliche Bedeutung des Demokratieprinzips besteht darin, dass das Volk Träger der Staatsgewalt ist und sie selbst ausübt; Entscheidungen müssen von der Mehrheit des Staatsvolkes frei und gleich getroffen werden [...]; iÜ bleibt das Prinzip für unterschiedliche Entwicklungen offen.“

[1428] Vgl. auch *Dreier*, in: Dreier, GG, 3. Aufl. 2015, Art. 20 Rn. 106: „Das Grundgesetz ist also prinzipiell offen für beide Formen [der Demokratie]: repräsentative und direktdemokratische.“

[1429] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 544 – *NPD II*. So auch *Dürig/Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: September 2017), Art. 18 Rn. 65: das Demokratieprinzip im Sinne der freiheitlichen demokratischen Grundordnung steht „allen Bestrebungen“ entgegen, „einen totalitären Einparteienstaat zu etabliere, alle Parteien oder jegliche organisierte Opposition zu verbieten.“

[1430] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 543 – *NPD II*.

Demokratie verbindet. Dies ergibt sich zusätzlich daraus, dass das Bundesverfassungsgericht in der „NPD II“-Entscheidung die Bestandteile der freiheitlichen demokratischen Grundordnung enger als die des änderungsfesten, durch Art. 79 Abs. 3 GG geschützten Kerns der Verfassung gesetzt hat.[1431] In diesem Sinne ist die freiheitliche demokratische Grundordnung der Kern des Kerns. In der Folge können Parteien etwa eine Form der Demokratie anstreben, die weder republikanisch noch bundesstaatlich verfasst ist, ohne gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung zu verstoßen.[1432]

Die grundgesetzliche Wertungsentscheidung für das Modell der parlamentarisch-repräsentativen Demokratie verleiht allerdings dem Parlament bei der Herstellung des Legitimations- bzw. Willensbildungszusammenhangs – vom Volk zur staatlichen Herrschaft – besondere Bedeutung.[1433] Daraus folgt, dass es mit der freiheitlichen demokratischen Grundordnung nicht vereinbar ist, wenn der „Parlamentarismus verächtlich [gemacht wird], ohne aufzuzeigen, auf welchem anderen Weg dem Grundsatz der Volkssouveränität Rechnung getragen und die Offenheit des politischen Willensbildungsprozesses gewährleistet werden kann“.[1434]

[1431] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 535 ff. – *NPD II*; vgl. auch *Koch*, in: Sachs, GG, 10. Aufl. 2024, Art. 21 Rn. 169.
[1432] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 537 – *NPD II*.
[1433] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 257 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 546 – *NPD II*.
[1434] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 546 – *NPD II*.

III. Rechtsstaatsprinzip

Das Rechtsstaatsprinzip ist ebenfalls unverzichtbarer Bestandteil der freiheitlichen demokratischen Grundordnung.[1435] Es zielt darauf ab, die öffentliche Gewalt an das Recht zu binden und zu begrenzen, um den Schutz individueller Freiheit zu gewährleisten. Die darin ausgedrückte Rechtsbindung öffentlicher Gewalt und die Kontrolle dieser Rechtsbindung (Art. 20 Abs. 3 GG) sind maßgeblich.[1436] Damit in Zusammenhang ist auch das Gewaltmonopol des Staates Teil dieser Ordnung im Sinne des Rechtsstaatsprinzips, denn der Schutz der Freiheit des Einzelnen kann nur dann gewährleistet werden, wenn auch die Anwendung von physischer, die Freiheit einschränkender Gewalt staatlichen Organen vorbehalten ist, die der gerichtlichen Kontrolle unterliegen.[1437]

[1435] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 547 – *NPD II*; *Dürig/Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: September 2017), Art. 18 Rn. 64.
[1436] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 258 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 547 – *NPD II*; *Kluth*, in: BeckOK GG, 65. Ed. 01.03.2026, Art. 21 Rn. 210.
[1437] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 547 – *NPD II*.

IV. Weitere Ausdifferenzierung erforderlich

Die vorstehende Beschreibung der drei Grundprinzipien der freiheitlichen demokratischen Grundordnung bedarf erheblicher Ausdifferenzierung, um ihre jeweiligen Ausprägungen für eine rechtliche Analyse fruchtbar zu machen. Dies leisten die entsprechenden Abschnitte in Teil 3 des vorliegenden Gutachtens.

B. „Ziele“ der Partei und „Verhalten ihrer Anhänger“

Die Beseitigung oder Beeinträchtigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung durch die betrachtete Partei muss sich nach dem Wortlaut von Art. 21 Abs. 2 GG aus den Zielen der Partei und/oder aus dem Verhalten ihrer Anhänger ergeben.

Die Ziele der Partei und das Verhalten ihrer Anhänger sind die einzigen Erkenntnisquellen zur Beurteilung des Vorliegens der Verfassungswidrigkeit einer Partei.[1438] Davon zu unterscheiden sind die Beweismittel beziehungsweise „Umstände“[1439], auf die zurückgegriffen werden darf, um die Ziele der Partei oder das Verhalten der Anhänger nachzuvollziehen. Es ist grundsätzlich möglich, alle diejenigen Tatsachen zu verwerten, für die ein Zurechnungszusammenhang zur Partei besteht und die geeignet sind, die Ziele beziehungsweise „Ausrichtung“[1440] der Partei zu bestimmen (dazu unter B.I).[1441]

Allerdings unterscheidet das Bundesverfassungsgericht nicht hinreichend zwischen den Zielen der Partei und dem Verhalten ihrer Anhänger, weshalb das Verhältnis dieser beiden Tatbestandsmerkmale zueinander näher zu bestimmen ist (dazu unter B.II). Näherer Erläuterung bedarf weiter, wie genau die Ziele (dazu unter B.III) und das relevante Verhalten zu ermitteln sind (dazu unter B.IV) – und

---

[1438] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 262 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 557 – *NPD II*; BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85, Rn. 152 – *KPD-Verbot*; *Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Januar 2012), Art. 21 Rn. 535.

[1439] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 262 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.

[1440] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 262 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.

[1441] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 262 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; zustimmend *Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Januar 2012), Art. 21 Rn. 539: „der Bestand möglicher Erkenntnismittel [ist] nicht limitiert […].“

wie die betrachtete Ausformung sinnvollerweise zu fassen ist, auf die sich Ziele und Verhalten beziehen sollen (dazu unter B.V).

I. Ausgangspunkt: Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts

Unter den Zielen einer Partei ist laut Bundesverfassungsgericht dasjenige zu verstehen, was die Partei politisch anstrebt – es kommt nicht darauf an, ob es sich dabei um „Zwischen- oder Endziele, Nah- oder Fernziele, Haupt- oder Nebenziele handelt“.[1442] Entscheidend ist vielmehr, dass die wirklichen – nicht die vorgegebenen – Ziele auf die Beseitigung oder Beeinträchtigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung ausgerichtet sein müssen, weshalb eine schriftliche Niederlegung oder Fixierung nicht notwendig ist.[1443] Das hat zur Folge, dass auch geheime Zielsetzungen oder nachträgliche tatsächliche Änderungen von Bedeutung sind und auf die tatsächlichen Ziele auch dann abzustellen ist, wenn die nach außen erklärten Ziele in Widerspruch zu den tatsächlichen treten.[1444] Ein offenes Bekenntnis zu der verfassungsfeindlichen Zielsetzung ist somit nicht erforderlich.[1445] Ferner gelten als verfassungsfeindliche Absichten im Sinne des Art. 21 Abs. 2 GG nicht alleine Ziele, die eine Partei zwingend verfolgen will, sondern auch solche, „die sie nur verwirklichen will, wenn die Situation dafür günstig ist“.[1446]

[1442] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 263 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 558 – *NPD II*; vgl. BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85, Rn. 152 – *KPD-Verbot*.

[1443] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 264 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85, Rn. 154 – *KPD-Verbot*; vgl. BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, 21 – *NPD II*; zustimmend *Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Januar 2012), Art. 21 Rn. 536.

[1444] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 264 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 559 – *NPD II*; zustimmend *Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Januar 2012), Art. 21 Rn. 536.

[1445] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 559 – *NPD II*; BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85, Rn. 154 – *KPD-Verbot*; so wörtlich auch *Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Januar 2012), Art. 21 S. 536: „Die Partei muss sich nicht offen zu ihren verfassungswidrigen Zielen bekennen[…].“

[1446] BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85, LS 9 – *KPD-Verbot*.

Als Beweismittel – beziehungsweise „Umstände“[1447] – zur Feststellung der wirklichen Ziele kann regelmäßig zurückgegriffen werden auf das Programm und die sonstigen parteiamtlichen Erklärungen, auf die Schriften der von ihr als maßgebend anerkannten Autoren über die politische Ideologie der Partei, auf Reden der führenden Funktionäre, auf die in der Partei verwendeten Schulungs- und Propagandamaterialien sowie auf die von ihnen herausgegebenen oder beeinflussten Zeitungen und Zeitschriften.[1448] Auch wenn das Parteiprogramm hinsichtlich der verfolgten Ziele regelmäßig wesentliche Bedeutung hat, ist eine Beschränkung alleine hierauf nicht geboten.[1449] Festzuhalten ist allerdings, dass eine Zurechnung des Parteiprogramms als „zentrales Dokument der Positionsbestimmung einer Partei“[1450] grundsätzlich ohne weiteres möglich ist.[1451]

Ferner kann ebenfalls auf das Verhalten der Anhänger der Partei als Erkenntnisquelle abgestellt werden.[1452] Als Anhänger werden alle diejenigen Personen angesehen, „die sich für eine Partei einsetzen und sich zu ihr bekennen, auch wenn sie nicht Mitglied der Partei sind“[1453]. Das Verhalten dieser Personen ist allerdings nur in dem Rahmen für die Verfassungswidrigkeit der Partei von Belang, wie in diesem Verhalten „der politische Wille der betroffenen Partei erkennbar zum Ausdruck kommt“[1454]. Davon wird grundsätzlich auszugehen sein, „wenn das Verhalten eine in der Partei vorhandene Grundtendenz widerspiegelt oder

---

[1447] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 262 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.
[1448] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 263 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 558 – *NPD II*; BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85, Rn. 153 – *KPD-Verbot*; *Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Januar 2012), Art. 21 Rn. 536.
[1449] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 559 – *NPD II*.
[1450] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 267 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.
[1451] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 267 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; *Streinz*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 21 Rn. 234.
[1452] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 270 ff. – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 560 – *NPD II*; BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85, Rn. 153 – *KPD-Verbot*.
[1453] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 560 – *NPD II*; vgl. BVerfG, Beschluss v. 17.01.1978 – 2 BvR 487/76, BVerfG 47, 130, Rn. 35 – *KBW-Werbung*.
[1454] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 561 – *NPD II*.

die Partei sich das Verhalten ausdrücklich zu eigen macht“[1455] – dieses Zueigenmachen kann durch die Beeinflussung, Billigung oder Duldung des Verhaltens der Anhänger der Partei durch die Partei zu sehen sein.[1456]

Grundsätzlich kann auf das Verhalten der Organe der Partei – insbesondere dasjenige der Parteiführung und leitender Funktionäre – abgestellt werden.[1457] Beschränkt ist die Zurechnung dieses Organverhaltens nicht nur auf die Hauptpartei, sondern bezieht auch das Verhalten von Publikationsorganen sowie Teilorganisationen mit ein.[1458] Unterbrochen wird sie nur, sofern sich die Partei von Äußerungen ihrer Funktionär*innen oder der Führungskräfte ihrer Teilorganisationen in einem zeitlich engen Zusammenhang ausdrücklich distanziert oder Ordnungsmaßnahmen ergreift[1459].

Beim Verhalten von einfachen Parteimitgliedern besteht eine Zurechnung zur Partei dann, wenn dieses Verhalten in einem politischen Kontext steht und von der Partei gebilligt oder geduldet wird.[1460] Eine Billigung oder Duldung ist bei fehlender Distanzierung der Partei von den verfassungswidrigen Äußerungen oder Handlungen im Rahmen einer Parteiveranstaltung oder sonstigen Parteiaktivität anzunehmen; außerhalb eines solchen organisatorischen Zusammenhangs außerdem bei der Duldung oder Unterstützung der Äußerung oder Handlung trotz Kenntnis der Umstände, obwohl Gegenmaßnahmen wie ein Parteiausschluss oder andere Ordnungsmaßnahmen zur Verfügung ständen und zumutbar wären.[1461]

[1455] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 265 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 561 – *NPD II*.
[1456] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 561 ff – *NPD II*.
[1457] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 263, 271 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 562 – *NPD II*.
[1458] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 562 – *NPD II*.
[1459] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 672 – *NPD II*.
[1460] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 272 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 563 – *NPD II*.
[1461] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 272 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 563 – *NPD II*.

Darüber hinaus ist die Beeinflussung oder Billigung des Verhaltens von Anhängern, die nicht der Partei angehören, durch die Partei Voraussetzung für die Zurechnung zur Partei.[1462] Es bedarf hierbei konkreter Tatsachen, die die Zurechnung des Verhaltens dieser Personen als Ausdruck des Parteiwillens belegen. Die bloße „nachträgliche Gutheißung“[1463] reicht lediglich dann aus, wenn die Partei sich das verfassungsfeindliche Verhalten damit zu eigen macht.[1464]

Überdies sind Straftaten von Parteianhängern im Rahmen der Beurteilung der Verfassungswidrigkeit der Partei nur dann relevant, „soweit diese im Zusammenhang mit den Schutzgütern des Art. 21 Abs. 2 GG stehen“[1465]. Eine darüber hinausgehende pauschale Zurechnung der Straftaten Dritter durch die „Schaffung oder Unterstützung eines bestimmten politischen Klimas“[1466] reicht für die Zurechnung von Straftaten nicht aus.[1467] Notwendig ist vielmehr für eine Zurechnung solcher Taten, dass die strafrechtlich relevanten Handlungen „erkennbar von der Partei beeinflusst sind und sich die Partei davon trotz Kenntnisnahme nicht distanziert oder die Straftaten sogar gutheißt“[1468].

Letztlich können auch die Äußerungen von Bundes- oder Landtagsabgeordneten einer Partei im Parteiverbotsverfahren berücksichtigt werden.[1469] Der Grundsatz der Indemnität aus Art. 46 Abs. 1 Satz 1 GG setzt sich nach dem Grundsatz der

---

[1462] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 273 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 564 – *NPD II*.
[1463] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 273 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 564 – *NPD II*.
[1464] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 273 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 564 – *NPD II*.
[1465] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 565 – *NPD II*; weitgehend wortgleich BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 274 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.
[1466] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 275 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 566 – *NPD II*.
[1467] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 275 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 566 – *NPD II*.
[1468] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 2 BvB 1/19 Rn. 274 – *Die Heimat*; weitgehend wortgleich BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 2 BvB 1/13 Rn. 565 – *NPD II*.
[1469] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 276 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 567 – *NPD II*.

praktischen Konkordanz nicht gegenüber der Feststellung der Verfassungswidrigkeit einer Partei nach Art. 21 Abs. 2 GG durch.[1470]

In zeitlicher Hinsicht hat das Bundesverfassungsgericht keine Vorbehalte erkennen lassen, auch ältere Programmsätze und Äußerungen bzw. Handlungen bei der Ermittlung der Ziele einer Partei und des Verhaltens ihrer Anhänger zu berücksichtigen. So bezog es in der Entscheidung aus dem Jahr 2024 über den Finanzierungsausschluss der NPD/Die Heimat sämtliche Erkenntnisse aus seinem Urteil von 2017 zur NPD vollständig mit ein – das teilweise auf mehr als zehn Jahre zurückliegende Umstände zurückgreift – und prüfte lediglich, ob sich die darin ausgedrückte Ausrichtung der Partei geändert habe.[1471] Es ergänzte dann die Erkenntnisse aus dem früheren Urteil um jüngere Vorgänge,[1472] die seine frühere Einschätzung bestätigten.

Die Grundsätze für den Umgang mit der zeitlichen Dimension von Programmsätzen und Äußerungen bzw. Handlungen hat das Oberverwaltungsgericht Münster in seiner Entscheidung zur Verdachtsfall-Einstufung der AfD im Kontext des Verfassungsschutzrechts wie folgt konkretisiert: Es bestehe

> weder nach dem Wortlaut noch nach dem Sinn und Zweck der gesetzlichen Regelungen eine starre zeitliche Grenze, nach der bestimmte Äußerungen nicht mehr als Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche Bestrebungen herangezogen werden können. Es hängt von den Umständen des Einzelfalls ab, inwieweit länger zurückliegende Äußerungen weiterhin Rückschlüsse auf die aktuellen politischen Zielsetzungen der Partei zulassen. Wenn bestimmte Positionierungen aufgegeben und diesbezügliche Äußerungen über einen längeren Zeitraum nicht wiederholt werden, kann die Aussagekraft der älteren Aussagen vollständig entfallen. Wenn aber auch in jüngerer Zeit weiterhin ähnliche Aussagen getätigt werden, kann dies ein Beleg für die Kontinuität in den politischen Zielsetzungen sein. In diesen Fällen verlieren die älteren Aussagen nicht an

[1470] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 276 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 567 ff. – *NPD II*.
[1471] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 316 ff., 350 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.
[1472] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 319 ff. – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.

> Aussagekraft, sondern können auch bei der Bewertung der aktuellen politischen Ziele herangezogen werden.[1473]

Diese Überlegungen lassen sich auf die Frage nach der Verwertbarkeit älterer Beweismittel im Rahmen der Prüfung nach Art. 21 Abs. 2 GG übertragen, weil für beide Rechtsfragen entscheidend ist, welche Zielsetzungen und welches Verhalten eine Partei prägen.

Die von dem OVG Münster vorgenommene Konkretisierung überzeugt auch für die Frage der Verfassungswidrigkeit einer Partei, weil es dieser genügend Möglichkeiten gibt, sich von früheren verfassungsfeindlichen Zielen loszusagen und entsprechendes Verhalten einzustellen, ihre Ausrichtung also zu ändern, ohne zugleich zu ihren Gunsten davon auszugehen, dass verfassungsfeindliche Programmsätze oder Handlungen durch schlichten Zeitablauf keine Bedeutung mehr hätten. Denn das würde dem Umstand nicht gerecht werden, dass sich Parteien typischerweise nur langsam verändern und insbesondere Kernüberzeugungen nicht ohne Weiteres aufgeben beziehungsweise dass alle wesentlichen Veränderungen ihren Niederschlag typischerweise zunächst in Äußerungen von Funktionär*innen und alsbald auch in ihren Programmen und sonstigen Beschlüssen finden.

[1473] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 188 – *Verdachtsfall AfD* unter Berufung u.a. auf BVerwG, Urteil v. 07.12.1999 – 1 C 30.97, Rn. 34.

II. Notwendige Konkretisierung des Verhältnisses der „Ziele“ einer Partei zum „Verhalten ihrer Anhänger“

Die nachfolgende Auslegung orientiert sich an den vom Bundesverfassungsgericht entwickelten Maßstäben zu Art. 21 Abs. 2 GG, handhabt diese jedoch in einem Punkt differenzierter: Das Tatbestandsmerkmal des „Verhaltens der Anhänger“ wird als eigenständiges, den „Zielen“ normativ gleichrangiges Kriterium behandelt und nicht lediglich als Zurechnungsvehikel für die Feststellung parteilicher Ziele.[1474]

Die vom Bundesverfassungsgericht entwickelte Dogmatik differenziert insoweit nicht hinreichend klar zwischen den „Zielen“ einer Partei und dem „Verhalten ihrer Anhänger“. Insbesondere erweckt das Gericht den Eindruck, dass sich das Tatbestandsmerkmal des Verhaltens in Zurechnungsfragen erschöpfe.[1475]

Das würde aber dem normativen Gleichrang der „Ziele“ und des „Verhaltens“ nicht gerecht. Dies ergibt sich bereits aus dem Zweck des Parteiverbots: Eine Partei kann sich auch dann zu einer Gefahr für die freiheitliche demokratische Grundordnung entwickeln, wenn sich ihre Ziele überhaupt nicht bestimmen lassen, sie aber zum Beispiel durch massenhaftes gewalttätiges Verhalten diese Grundordnung infrage stellt.

Außerdem hieß es in der ersten Entwurfsfassung des späteren Art. 21 Abs. 2 GG des Herrenchiemseer Konvents noch: „Das Bundesverfassungsgericht kann Parteien, die sich nach der Art ihrer Tätigkeit die Beseitigung der freiheitlichen und demokratischen Grundordnung zum Ziel gesetzt haben …“. Der Organisationsausschuss des Parlamentarischen Rats fasste die Regelung später so: „Parteien, die sich nach Art ihrer Tätigkeit die Beseitigung der freiheitlichen und

---

[1474] Vgl dazu auch: *Morlok*, in: Dreier, GG, 3. Aufl. 2015, Art. 21 Rn. 153 m.w.N.; *Koch*, in: Sachs, GG, 10. Aufl. 2024, Art. 21 Rn. 164 m.w.N.

[1475] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13 – *NPD II*; *Kluth*, in: BeckOK GG, 65. Ed. 01.03.2026, Art. 21 Rn. 211; *Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Januar 2012), Art. 21 Rn. 535 ff.

demokratischen Grundordnung zum Ziel gesetzt haben, sind verfassungswidrig.“ Noch einmal später dann wie folgt: „Politische Parteien, die sich nach ihrem Programm oder der Art ihrer Tätigkeit die Beseitigung der freiheitlichen und demokratischen Grundordnung zum Ziel gesetzt haben, sind verfassungswidrig.“ Der Allgemeine Redaktionsausschuss legte – nach einer Fassung, die weder die „Programme“ noch die „Tätigkeit“ enthielt – schließlich folgenden Wortlaut dem Hauptausschuss vor: „Eine Partei, die nach ihren Zielen oder nach dem Verhalten ihrer Anhänger darauf ausgeht …“. In späteren Fassungen blieben beide Begriffe bis zur endgültigen Form des Art. 21 Abs. 2 GG erhalten.[1476]

Daraus folgt, dass die „Ziele“ sich erst aus den „Programmen“ entwickelten, die wiederum erst nach dem „Verhalten“ eingefügt wurden – und dass es dem historischen Verfassungsgesetzgeber mithin wichtig war, beide Elemente nebeneinanderzustellen. Das spiegelt sich auch in der sprachlichen Form („oder“) der Regelung, die durch die Wahl des Wortes „Ziele“ statt „Programme“ Raum für die Ermittlung der wahren Ziele in Abgrenzung zu den Programmen lässt, sodass das „Verhalten“ nicht für die Bestimmung der wahren Ziele erforderlich ist. Dass sich die (wahren) Ziele einer Partei aus dem Willen ihrer Anhänger ergeben, liegt auf der Hand; dafür hätte es einer Aufnahme des „Verhaltens ihrer Anhänger“ nicht bedurft. Die zurechenbaren von den nicht zurechenbaren Äußerungen dieser Anhänger zu trennen, ist demgegenüber schlicht eine Frage der zulässigen Methode zur Bestimmung dieser Ziele.

Wenn aber das „Verhalten“ der Anhänger einer Partei eine eigenständige, gleichrangige Bedeutung haben muss, liegt diese in einem zeitlichen Moment: Während die Ziele der Partei auf die Zukunft gerichtet sind, vollzieht sich das Verhalten in der Gegenwart. Verhalten in diesem Sinne sind also die Handlungen einer Partei – wenn sie bereits regiert, ihr Regierungshandeln; wenn sie noch nicht regiert, ihr Handeln in der Opposition. Auch hier stellt sich die Frage der

[1476] Zu allem Vorstehenden *Häberle*, Entstehungsgeschichte der Artikel des Grundgesetzes, 2. Aufl. 2010, S. 207 ff.

Zurechnung – nicht jede Handlung der Anhänger ist zurechenbares Verhalten im Sinne des Art. 21 Abs. 2 GG –, nur eben in Bezug auf das Verhalten selbst, nicht als Methode zur Bestimmung der Ziele der Partei.

Das Bundesverfassungsgericht wendet diese Unterscheidung zwischen Zielen und Verhalten im Ergebnis selbst an, auch wenn es sie auf der Ebene der Maßstäbe nicht klar formuliert. Deutlich wird das bei seinen Erwägungen zur Zurechnung von Straftaten[1477], die schwerlich allein als Ausdruck eines bestimmten Ziels einer Partei gelesen werden können, sondern die eben als das Verhalten ihrer Anhänger bereits konkrete, rechtlich erhebliche Auswirkungen hatten.

[1477] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 565 f. – *NPD II*.

III. Nähere Bestimmung der „Ziele“ und Grundsätze für die Auslegung von Äußerungen

Die Ziele einer Partei ergeben sich aus ihrer Ideologie und den von ihr angestrebten Maßnahmen (dazu unter B.III.1). Diese wiederum bestimmen sich unter anderem über die der Partei zurechenbaren Äußerungen ihrer Anhänger*innen (dazu unter B.III.2). Sofern es für die Ermittlung der Ziele auf die Äußerungen der Anhänger*innen einer Partei ankommt, gelten für die Auslegung mehrdeutiger Aussagen eigenständige Grundsätze (dazu unter B.III.3). Insbesondere im Falle von Diskrepanzen zwischen dem offiziellen Programm einer Partei und den Äußerungen ihrer Anhänger*innen ist die Bestimmung der vorherrschenden Grundtendenz erforderlich (dazu unter B.III.4).

1. Bestimmung der „Ziele“ durch Ideologie und Maßnahmen

Wie bereits dargestellt, ist unter den „Zielen einer Partei“ laut dem Bundesverfassungsgericht dasjenige zu verstehen, was die Partei politisch anstrebt. Dafür ist es notwendig, die in einer Partei vorherrschende Ideologie von den von ihr angestrebten rechtlichen Maßnahmen, in denen sich die Ideologie konkretisiert, zu unterscheiden. Der Begriff der Ideologie wird in diesem Gutachten nicht in einem engeren Sinne verwendet (etwa als „falsches Bewusstsein“ bei Marx), sondern in einem weiteren, allgemeinen Verständnis als System von Ideen und Werten, das Wirklichkeit deutet, bewertet und Handeln anleitet. Gemeint ist der weltanschauliche Orientierungsrahmen, aus dem heraus eine Partei ihre Politik entwickelt und begründet.

Einerseits geben die in einer Partei vorherrschenden Überzeugungen – ihre Ideologie – Aufschluss darüber, was sie mit welcher Priorität in rechtserheblicher Weise umsetzen will (dazu unter C.III.1.b)). Andererseits betont das Bundesverfassungsgericht, dass es sich beim Parteiverbot um „kein Gesinnungs- oder

Weltanschauungsverbot“ handelt.[1478] Deswegen ist die Unterscheidung notwendig, um reine Überzeugungen, die für sich genommen ein Parteiverbot nicht rechtfertigen können, von Maßnahmen abzugrenzen, die tatsächlich auf die Menschenwürde, das Demokratie- oder das Rechtsstaatsprinzip einwirken. Umgekehrt können damit aber auch Überzeugungen in die Prüfung einbezogen werden, die nicht per se im Widerspruch zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung stehen, aber dennoch helfen, rechtliche Maßnahmen zu deuten, mehrere solcher Maßnahmen zu einem politischen Konzept zu verknüpfen und das Verhalten der Anhänger der Partei zu beurteilen.

Dementsprechend können rein ideologische Äußerungen, aus denen sich noch kein näher definiertes Ziel entnehmen lässt, bereits eine Indizwirkung entfalten und zur Auslegung anderer zielgerichteter Äußerungen herangezogen werden. Solch eine Indizwirkung begründet sich schon daraus, dass es sich bei Parteien um Organisationen handelt, die grundsätzlich auf Gestaltung und praktische Umsetzung ihrer Ideologie ausgerichtet sind.[1479] Sie ist insbesondere dort anzunehmen, wo Herabwürdigung von Einzelnen und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in die Richtung einer Menschenwürdeverletzung weist.[1480]

Ein Ziel kann sich auch in mehreren rechtlichen Maßnahmen ausdrücken, die nicht identisch sind, aber in die gleiche Richtung weisen – eben dem gleichen Ziel dienen. Der Zusammenhang unterschiedlicher Maßnahmen, die dem gleichen Ziel dienen, ist insbesondere über ein geteiltes ideologisches Fundament zu begründen. Ideologische Äußerungen haben damit auch die Funktion, mehrere Maßnahmen zu verknüpfen, die im Zusammenspiel einem geteilten Ziel dienen.

Diese Maßnahmen müssen jedoch jeweils über ein Mindestmaß an programmatischer Verankerung verfügen, um der Partei angelastet zu werden. Rechtliche

---

[1478] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 570 – *NPD II*.
[1479] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 163, 207 – *Verdachtsfall AfD*; BVerwG, Urteil v. 09.10.2025 – 2 A 6.24, Rn. 33 – *Wagner*.
[1480] Mit vielen Beispielen: BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, S. 698 ff. – *NPD II*.

Maßnahmen sind erheblich, wenn sie mindestens von einem Landesverband verfolgt werden. Sie haben dann einen hinreichend gefestigten Stand in der Partei. Zwar ist das Potential zur Beeinträchtigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung bei Forderungen einzelner Landesverbände in der Regel deutlich geringer als bei Forderungen des Bundesverbands (dazu näher unter C.III.2); es ist aber gleichwohl erheblich, weil die Länder eigene Gesetzgebungsbefugnisse haben (Art. 70 Abs. 1, 72, 74 GG) und weil ihnen in der Regel der Vollzug auch von Bundesgesetzen als eigene Angelegenheit obliegt (Art. 83 f. GG). Im Vollzug können sie durch entsprechende Auslegung der Bundesgesetze in einem bestimmten Sinne – oder gegebenenfalls auch contra legem – zunächst rechtliche Wirkungen herbeiführen, denen die Adressat*innen ausgesetzt sind und gegen die sie sich wehren müssen. Dementsprechend berücksichtigte auch das Bundesverfassungsgericht Forderungen nach rechtlichen Maßnahmen durch die Landesverbände der NPD/Die Heimat, in der NPD-II-Entscheidung die des NPD-Landesverbands Berlin („Abriß aller Minarette“)[1481], in der Heimat-Entscheidung eine Forderung desselben Landesverbands (sozialpolitische Forderungen allein zugunsten „ethnische[r] Deutscher“)[1482] und eine des Landesverbands Hamburg (kein Recht von Deutschen, die nicht von Deutschen abstammen, Deutschland zu repräsentieren)[1483].

Eine besondere Herausforderung liegt in der Bestimmung der beabsichtigten rechtlichen Maßnahme, wenn sich auf programmatischer Ebene kein klares Bild ergibt. Das ist etwa dann der Fall, wenn eine Partei zu einem bestimmten Themenkomplex ihre Position in Wahlprogrammen oder Parlamentsanträgen beständig ändert oder wenn rechtliche Maßnahmen programmatisch nicht festgelegt sind und sich nur in Äußerungen von Parteifunktionär*innen finden oder diese Äußerungen sogar über die Programmatik der Partei hinausgehen. Es ist

[1481] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 732 – *NPD II*.
[1482] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 348 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.
[1483] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 349 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.

dann erforderlich, die in der Partei herrschende Grundtendenz zu ermitteln (dazu unter B.III.4).

2. Regeln für die Zurechnung von Äußerungen

Die Zurechnung von Äußerungen erfolgt stufenweise. Äußerungen der Organe der Partei sind Äußerungen der Partei selbst (§ 11 PartG, § 31 BGB analog). Äußerungen von leitenden Funktionär*innen, Publikationsorganen der Partei und das Verhalten führender Funktionär*innen von Teilorganisationen können ihr ohne Weiteres zugerechnet werden.[1484] Dieser Grundsatz bezieht sich auch auf die Abgeordneten einer Partei, da der Grundsatz der Indemnität aus Art. 45 Abs. 1 Satz 1 GG im Parteiverbotsverfahren, das gegen die Partei und nicht gegen einzelne Abgeordnete gerichtet ist, keine Wirkung entfaltet.[1485] Auch die Äußerungen von Landesverbänden sind der Gesamtpartei grundsätzlich zuzurechnen.[1486] In diesen Fällen ist allenfalls auf eine Zurechnungsunterbrechung durch substanzielle Distanzierung in der Sache und Parteiordnungsmaßnahmen einzugehen.

Eine Zurechnung kann unterbrochen werden, indem die Partei sich in inhaltlich spezifischer Weise von Äußerungen und Verhalten distanziert oder zusätzlich Parteiordnungsmaßnahmen ergreift.[1487] Für das insoweit gleichgerichtete Verfassungsschutzrecht hat das OVG Münster in seiner „Verdachtsfall"-Entscheidung allerdings zu Recht hohe Anforderungen an Parteiordnungsmaßnahmen gestellt, damit diese die Zurechnung unterbrechen. Abzulehnen ist das für Parteiordnungsmaßnahmen, die ohne ernsthafte und nachhaltige Distanzierung erfolgen.[1488]

[1484] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 562 – *NPD II*.
[1485] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 567 ff. – *NPD II*.
[1486] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 167 – *Verdachtsfall AfD*.
[1487] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 672 – *NPD II*; siehe auch BVerwG, Urteil v. 07.12.1999 – 1 C 30.97.
[1488] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 172 – *Verdachtsfall AfD*.

Für die Zurechnung von Äußerungen und Verhalten von einfachen Parteimitgliedern gelten drei Kriterien: die Billigung und Duldung sowie der organisatorische Zusammenhang zu einer Parteiaktivität.[1489] Ein eingängiges Beispiel hierfür sind Äußerungen von einfachen Mitgliedern, die auf einer Parteiveranstaltung fallen und von den anwesenden hochrangigen Funktionär*innen nicht kritisiert oder sogar begrüßt werden. Die Partei muss sich jedenfalls auch Äußerungen einfacher Parteimitglieder oder niedrigrangiger Funktionär*innen zurechnen lassen, die sie über parteieigene Social-Media-Kanäle teilt und sich damit zu Eigen macht.[1490]

Bei bloßen Anhänger*innen, die kein Parteibuch haben, sind die Hürden für eine Zurechnung noch höher; eine bloße Duldung im parteiorganisatorischen Kontext reicht nicht mehr. Vielmehr ist eine billigende, beeinflussende oder rechtfertigende eigene Aktivität der Partei in Bezug auf die Äußerungen beziehungsweise das Verhalten der Anhänger*innen notwendig.[1491] Die Zurechnung kann auch erfolgen, wenn eine Äußerung oder andere Handlung die Grundtendenz einer Partei widerspiegelt.[1492] Bei Parteien, deren Grundtendenz sich nicht eindeutig aus dem offiziellen Programm ergibt, handelt es sich um einen Zirkelschluss, da eine solche Grundtendenz zunächst selbst ermittelt werden muss.[1493]

3. Grundsätze für die Auslegung von Äußerungen

Zur Bestimmung sowohl der vorherrschenden Ideologie als auch der verfolgten rechtlichen Maßnahmen sind die Maßstäbe zur Auslegung der Äußerungen der Anhänger*innen der Partei entscheidend. Dabei ist es im Rahmen der rechtlichen Würdigung einer Meinungsäußerung nicht ausgeschlossen, dass ein Ausein-

[1489] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, S. 563 – *NPD II*.
[1490] Vgl. BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 392 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.
[1491] BVerfG, v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, BVerfGE 144, 20, Rn. 564.
[1492] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 561 – *NPD II*.
[1493] „Zurechenbare Grundtendenz“: BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 623 – *NPD II*.

anderfallen von sprachlicher Fassung und objektivem Sinn berücksichtigt wird und der Bedeutungsinhalt über die reine Wortinterpretation hinausgehen kann.[1494]

Im Kontext des Art. 21 Abs. 2 GG hat das Bundesverfassungsgericht die Frage der anzuwendenden Auslegungsregel nicht ausdrücklich geklärt. Weder in der SRP- oder KPD-Entscheidung noch in den Entscheidungen zur NPD und zur NPD/Die Heimat hat das Gericht sie problematisiert.

Allerdings hat zu dem (Vereins-)Verbot des Presseunternehmens COMPACT das Bundesverwaltungsgericht ausgeführt, dass „im Rahmen der Überprüfung eines gegenüber einem Presse- und Medienunternehmen ausgesprochenen Vereinsverbots“ bei mehrdeutigen Äußerungen Behörden und Gerichte sanktionsrechtlich irrelevante Auslegungsvarianten mit nachvollziehbaren und tragfähigen Gründen auszuschließen hätten, bevor sie ihrer Entscheidung eine zur Anwendung sanktionierender Normen führende Deutung zugrunde legen; andernfalls könne der Schutz der Presse- und Medienfreiheit durch ein Vereinsverbot unterlaufen werden.[1495]

Als Belege für diesen Maßstab hat das Gericht die allgemeine äußerungsrechtliche Rechtsprechung insbesondere des Bundesverfassungsgerichts zu straf- und zivilrechtlichen Sanktionen angeführt.[1496] Die für den Äußernden günstige Auslegungsregel begründet das Bundesverfassungsgericht damit, dass eine staatliche Sanktion für vergangene Äußerungen einschüchternde Wirkung für die freie Rede, freie Information und freie Meinungsbildung haben könnte.[1497] Auch Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts und des Bundesverwaltungsgerichts zu dem Verbot von Wahlplakaten der NPD verwendeten diese Formel und

---

[1494] BVerwG, Beschluss v. 20.05.2025 – 6 B 21.24, BeckRS 2025, 17567, Rn. 25 – *Revisionsnichtzulassung AfD Verdachtsfall*.
[1495] BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 95 – *COMPACT*.
[1496] Dazu grundlegend BVerfG, Beschluss v. 10.10.1995 – 1 BvR 1476/91 ua, BVerfGE 93, 266 (295 f.) – *„Soldaten sind Mörder“*.
[1497] BVerfG, Beschluss v. 25.10.2005 – 1 BvR 1696/98, BVerfGE 114, 339 (349 f.) – *Mehrdeutige Meinungsäusserungen*.

beriefen sich wiederum auf die allgemeine äußerungsrechtliche Rechtsprechung; in beiden Fällen war jedoch im Rahmen einer ordnungsrechtlichen Verfügung inzident der Straftatbestand der Volksverhetzung zu prüfen.[1498]

In seiner Entscheidung über die Nichtzulassungsbeschwerde der AfD gegen die Entscheidung des OVG Münster zur Einstufung der AfD als Verdachtsfall ließ es das Bundesverwaltungsgericht ausdrücklich offen, ob für die im verwaltungsgerichtlichen Verfahren gebotene Begründungstiefe im Kontext der Beobachtung einer Partei auf diese Rechtsprechung zu straf- und zivilgerichtlichen Sanktionen abzustellen sei.[1499] Damit hat es den Maßstab aus der eingangs zitierten COMPACT-Entscheidung nicht auf eine Partei übertragen. Das überzeugt, weil im Falle des Verbots eines Presse- und Medienunternehmens im Ergebnis die Meinungsäußerung selbst Gegenstand von Auslegung und Verbot ist, während im Falle des Art. 21 Abs. 2 und 3 GG die Meinungsäußerung nur Interpretationshilfe für die Ermittlung des politischen Konzepts einer Partei ist – und diese (nicht die Meinungsäußerung) mit Rechtsfolgen belegt wird.

Eine Alternative zu der sanktionsrechtlichen Auslegungsregel wäre die für zivilrechtliche Unterlassungsansprüche: Sie scheiden bei mehrdeutigen Äußerungen nicht schon deshalb aus, weil auch eine das Persönlichkeitsrecht des Betroffenen nicht beeinträchtigende Deutungsvariante möglich ist. Das Bundesverfassungsgericht begründet diesen gegenüber der Sanktionsrechtsprechung abweichenden Maßstab damit, dass ein gleicher Schutzbedarf für die individuelle Grundrechtsausübung bei Entscheidungen über die Unterlassung zukünftiger Äußerungen nicht bestehe. Hier sei im Rahmen der rechtlichen Zuordnung von Meinungsfreiheit und Persönlichkeitsschutz zu berücksichtigen, dass der Äußernde die Möglichkeit habe, sich in der Zukunft eindeutig auszudrücken und

---

[1498] Vgl. neben dem bereits zitierten Urteil zu COMPACT BVerfG, Kammerbeschluss v. 24.09.2009 – 2 BvR 2179/09, Rn. 8 m.w.N. (zum Verbot des NPD-Wahlplakats „Polen-Invasion stoppen“); BVerwG, Urteil v. 26.04.2023 – 6 C 8.21 (zum Verbot des NPD-Wahlplakats „Migration tötet").

[1499] Letzteres ausdrücklich offen gelassen in BVerwG, Beschluss v. 20.05.2025 – 6 B 21.24, BeckRS 2025, 17567, Rn. 23 – *Revisionsnichtzulassung AfD Verdachtsfall*.

damit zugleich klarzustellen, welcher Äußerungsinhalt der rechtlichen Prüfung einer Verletzung des Persönlichkeitsrechts zugrunde zu legen sei.[1500]

Vor diesem Hintergrund spricht viel für einen funktional eigenständigen Auslegungsmaßstab, weil Art. 21 Abs. 2 GG eine eigenständige Schutzrichtung hat, weil der Kontext von einer Partei zuzurechnenden Äußerungen größer ist und weil politische Kommunikation besonders anfällig für strategische Ambivalenz ist.

Parteiverbot und Finanzierungsausschluss sind keine Sanktionen, sondern Mittel des präventiven Verfassungsschutzes.[1501] Sie bestrafen nicht vergangenes Verhalten, sondern sollen die Realisierung eben jener Gefahr verhindern, die sich in der zu interpretierenden Äußerung andeuten könnte.

Weiter schützen die Auslegungsregeln für straf- und zivilrechtliche Sanktionen – wie dargelegt – die Äußernden vor belastenden Folgen einer konkreten Meinungsäußerung. Von einem Parteiverbot oder einem Finanzierungsausschluss wären aber unmittelbar die Partei sowie deren Mitglieder in ihrer Mitgliedschaft betroffen; es geht nicht um die einzelne Meinungsäußerung und den Äußernden selbst treffen keine Rechtsfolgen – es geht um die Vereinigung. Die verfassungsrechtliche Kollision verläuft folglich primär zwischen der Parteienfreiheit nach Art. 21 Abs. 1 GG und dem Schutz der freiheitlichen demokratischen Grundordnung, nicht zwischen der Meinungsäußerungsfreiheit und anderen Individualrechtsgütern. Dementsprechend wirkt die potentielle Einschüchterung nicht zulasten der Meinungsfreiheit, sondern zulasten der freien Ausrichtung der Partei.

Im Rahmen der Prüfung der Voraussetzungen nach Art. 21 Abs. 2 und 3 GG ist auch der Kontext für die Auslegung sehr viel größer: Es kommt für die Bestimmung des objektiven Sinngehalts einer Äußerung mehr als bei einer Einzelperson

---

[1500] BVerfG, Beschluss v. 25.10.2005 – 1 BvR 1696/98, BVerfGE 114, 339 (349 f.) – *Mehrdeutige Meinungsäusserungen*.
[1501] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 556 – *NPD II*; BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 281, 314 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.

darauf an, diesen Kontext – Programmsätze, Äußerungen von Parteikolleg*innen – mit zu berücksichtigen.

Parteien haben es außerdem selbst in der Hand, etwaige verfassungsfeindliche Interpretationen von Aussagen ihrer Funktionär*innen für die Zukunft richtigzustellen oder sich von diesen Aussagen durch Parteiordnungsmaßnahmen gegen die Äußernden zu distanzieren und dadurch ihre Zurechnung zur Partei zu unterbrechen. Das unterscheidet diese Äußerungen grundlegend von Äußerungen, für die – nicht mehr abwendbare – Sanktionen drohen.

Schließlich ist bei verfassungswidrigen Parteien zu berücksichtigen, dass sie mit einiger Wahrscheinlichkeit ihre wahren Absichten mit Blick auf die genannten Konsequenzen verschleiern könnten.[1502] Der Herausforderung bewusster Verschleierung der wahren Absichten einer Partei – also strategischer Ambivalenz – wäre mit einer aus der sanktionsrechtlichen Rechtsprechung zu Meinungsäußerungen gewonnenen Mehrdeutigkeitsregel kaum beizukommen.

Daraus folgt, dass die Auslegungsregeln aus der Rechtsprechung zu straf- und zivilrechtlichen Sanktionen nicht zu übernehmen sind. Näher lägen die Maßstäbe für die Auslegung von Äußerungen im Rahmen von zivilrechtlichen Unterlassungsansprüchen: Diese Ansprüche sind auf die Zukunft gerichtet, sollen also präventiv wirken; und wie auch eine Partei hat der mit einem Unterlassungsanspruch Konfrontierte die Möglichkeit, durch künftiges Verhalten eine belastende Rechtsfolge zu vermeiden. Allerdings ist mit der Parteifreiheit und dem Ausnahmecharakter von Parteiverboten auch eine Auslegungsregel unvereinbar, die ein die Partei belastendes Verständnis einer Äußerung erlaubt, solange dieses Verständnis nur nicht fernliegt. Denn der Maßstab des „nicht Fernliegenden“ hätte für Funktionär*innen einer Partei eine erhebliche einschüchternde Wirkung: Sie müssten nicht nur die wahrscheinlichste Interpretation ihrer Worte im Blick

[1502] BVerfG, Urteil v. 23.10.1952 – 1 BvB 1/51, BVerfGE 2, 1 (20 – Rn. 49) – *SRP-Verbot*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 559 – *NPD II*; BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 264 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.

behalten, sondern sämtliche plausiblen Deutungsvarianten antizipieren und vermeiden. Eine solche Anforderung ginge über das hinaus, was die Möglichkeit zur Korrektur und Distanzierung kompensieren kann.

Nach alldem ist für eine autonome Auslegungsregel ein Mittelweg zu bestimmen. Danach gilt für die Auslegung von mehrdeutigen Äußerungen im Zusammenhang mit Art. 21 Abs. 2 und 3 GG, dass eine die Partei belastende Auslegung dann geboten ist, wenn diese Deutung unter mehreren möglichen die naheliegendste ist, also die belastende Lesart gegenüber jeder entlastenden Lesart überwiegt – ohne dass letztere positiv ausgeschlossen werden müsste. Für die Bestimmung dessen, was am nächsten liegt, ist indes ein größerer Kontext als bei gewöhnlichen Meinungsäußerungen zu berücksichtigen. Das bedeutet für die Auslegung von doppeldeutigen Begriffen, Anspielungen und Codewörtern, die Eingeweihten die verfassungsfeindliche Botschaft vermitteln und zugleich eine harmlose Lesart für die Öffentlichkeit bereithalten, dass zum Beispiel die Kenntnis von ihrer strategischen Verwendung zu berücksichtigen ist. Eine solche Strategie darf einer Partei allerdings nicht unterstellt,[1503] sondern muss ihrerseits nachgewiesen werden.

Dieser Ansatz gibt weder die Grundrechtsbindung des Verfahrens auf noch lässt er die wehrhafte Demokratie an dem – erwiesenen – Einsatz von Mehrdeutigkeit scheitern.

4. Grundtendenz

Ziele sind als „Ziele der Partei“ im Sinne des Art. 21 Abs. 2 GG anzusehen, wenn sie die Grundtendenz einer Partei ausdrücken. Dies ist unproblematisch anzunehmen, wenn die Ziele sich aus der Programmatik der Gesamtpartei – wie Bundestagswahl- und Grundsatzprogrammen – ergeben und sie nicht durch Teilströmungen der Partei ernsthaft bekämpft werden. In diesem Fall bedarf es keiner

[1503] In diese Richtung aber: *von Arnauld et al.*, Rechtswissenschaftliche Stellungnahme zu einem Parteiverbotsverfahren gegen die Alternative für Deutschland, VerfBlog 2024.

weiteren vertieften Prüfung der Grundtendenz. Verfolgt eine Partei hingegen Ziele, die nicht programmatisch verankert sind, oder bestehen Widersprüche – etwa zwischen den offiziellen Verlautbarungen und den Einzeläußerungen der Funktionär*innen –, ist die Grundtendenz der Partei in einem eigenständigen Prüfungsschritt zu ermitteln.

In der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts taucht der Begriff der Grundtendenz mit den Präzisierungen der „beherrschenden", „prägenden" oder „charakteristischen" Grundtendenz auf.[1504] Er hat damit einen Bezug zu Kräfte- und Mehrheitsverhältnissen innerhalb der Partei. Der Begriff stammt ursprünglich aus der „KPD"-Entscheidung von 1956, in der er auf das Daraufausgehen bezogen war.[1505] In einer Entscheidung von 1969 prägte das Bundesverfassungsgericht den Leitsatz, dass das Parteiverbot der Gefahr einer von „einer verfassungsfeindlichen Grundtendenz geprägten Partei und ihrer typischen verbandsmäßigen Wirkungsmöglichkeit" begegne.[1506] In der „NPD II"-Entscheidung von 2017 differenzierte das Gericht den Begriff schließlich aus. Nun verwendet es ihn sowohl bezogen auf die gesamten Ziele (verfassungsfeindliche Grundtendenz)[1507] als auch auf einzelne Verbotsgründe (Menschenwürde missachtende Grundtendenz,[1508] antisemitische Grundtendenz,[1509] rassistische Grundtendenz,[1510] demokratiefeindliche Grundtendenz[1511] und Grundtendenz der NS-Wesensverwandtschaft[1512]) sowie auf einzelne Tatbestands-

---

[1504] „beherrscht": BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, juris, Rn. 226 – *KPD-Verbot*; BVerwG, Urteil v. 18.05.2001 – 2 WD 42/00, juris, Rn. 14 – *Republikaner*; „geprägt": BVerfG, Beschluss v. 14.01.1969 – 1 BvR 553/64, BVerfGE 25, 44, Rn. 44 (juris) – *Durchsetzung von Parteiverboten*; „charakteristisch": BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 635 – *NPD II*.
[1505] BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, juris, Rn. 226, 1167 – *KPD-Verbot*.
[1506] BVerfG, Beschluss v. 14.01.1969 – 1 BvR 553/64, BVerfGE 25, 44, Rn. 44 – *Durchsetzung von Parteiverboten*.
[1507] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 514 – *NPD II*.
[1508] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 635 – *NPD II*.
[1509] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 751 – *NPD II*.
[1510] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 489 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.
[1511] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 803 – *NPD II*.
[1512] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 841 – *NPD II*.

verwirklichungen des Daraufausgehens (Grundtendenz, Ziele mit Gewalt oder durch eine Atmosphäre der Angst durchzusetzen[1513]). Immer wieder grenzte das Bundesverfassungsgericht die Grundtendenz einer Partei von den „Entgleisungen Einzelner“ ab.[1514]

Mit der „Grundtendenz“ wird also jeweils eine in der Partei vorherrschende Bestrebung von Bestrebungen einzelner Parteianhänger*innen abgegrenzt. Das Kriterium kann wie dargestellt auf verschiedenen Ebenen zum Tragen kommen: Auf der Ebene des Ziels, also der Bestimmung der vorherrschenden Ideologie, sowie der rechtlichen Maßnahmen zu deren Verwirklichung und auf der Ebene des Daraufausgehens, also der Wahl der Mittel zur Erreichung der Ziele der Partei.

Auf der Ebene der Ziele ist die Grundtendenz zweistufig zu prüfen: Zunächst muss festgestellt werden, dass die den Zielen zugrunde liegende Ideologie die gesamte Partei prägt, um darauf aufbauend zu prüfen, ob auch die rechtlichen Maßnahmen, aus denen sich das Ziel zusammensetzt, von der Gesamtpartei verfolgt werden. Wenn sich Ideologie und rechtliche Maßnahmen nicht schon in Programmen oder Parlamentsanträgen, sondern jeweils nur in den Äußerungen der Organe und Funktionär*innen ausdrücken – oder wenn solche Äußerungen und Handlungen in Widerspruch zu den offiziellen Positionen der Partei stehen –, kommt es für die Bestimmung der Grundtendenz entscheidend auf die Kräfteverhältnisse in der Partei an. Die personelle Zusammensetzung der Führungsschicht kann wichtige Aufschlüsse über ihre wahre Zielsetzung geben.[1515]

Diese parteiinternen Kräfteverhältnisse wiederum zeigen sich in der Dynamik der personellen Entwicklung, in der gegenwärtigen Zusammensetzung der Parteiorgane und ihrer Parlamentsfraktionen, in der Ausrichtung unterschiedlicher Landesverbände und Parteigliederungen, in der Anzahl und Frequenz der Beschlusslage zuwiderlaufender Äußerungen, in den parteiinternen Netzwerken, in ihren

---

[1513] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 951, 970 – *NPD II*.
[1514] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 635, 841 ff. – *NPD II*.
[1515] So *Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Januar 2012), Art. 21 Rn. 536 unter Berufung auf die SRP-Entscheidung, BVerfGE 2, 1 (23 ff.).

Verbindungen zu externen Kräften, in der Ausrichtung ihrer Teilorganisationen und in ihrem Verständnis von beziehungsweise Umgang mit parteischädigendem Verhalten. Bei der Beurteilung der parteiinternen Kräfteverhältnisse ist insbesondere darauf abzustellen, ob ein Macht- und Strömungskampf zwischen verfassungsfeindlichen und verfassungsmäßigen Teilströmungen stattfindet. In den Fällen, in denen sich die Grundtendenz nicht schon aus der Parteiprogrammatik ergibt, muss die Grundtendenz in einer qualitativen Gesamtschau dieser Kriterien ermittelt werden.[1516]

[1516] Zur Gesamtschau in einer rechtlich verwandten Konstellation (Verletzung der politischen Treuepflicht durch Betätigung für eine Partei, deren politische Zielsetzung mit der verfassungsmäßigen Ordnung unvereinbar ist): BVerwG, Urteil v. 18.05.2001 – 2 WD 42/00, juris, Rn. 14 – *Republikaner*.

IV. Nähere Bestimmung des relevanten „Verhaltens ihrer Anhänger“

Das Bundesverfassungsgericht hat zur Bestimmung des relevanten Verhaltens der Anhänger*innen einer Partei insbesondere Grundsätze für die Zurechnung von Straftaten aufgestellt. Entscheidend sei, dass nur Straftaten mit politischem Hintergrund und diese umso eher der Partei zugerechnet werden könnten, wenn sie Ausdruck des Parteiwillens sind. Straftaten einfacher Mitglieder oder sonstiger Anhänger*innen können der Partei – wie auch sonstige Handlungen/ Äußerungen – nur zugerechnet werden, „wenn diese erkennbar von der Partei beeinflusst sind und die Partei sich davon trotz Kenntnisnahme nicht distanziert beziehungsweise die Straftaten sogar gutheißt“.[1517]

Die pauschale Zurechnung von Straf- und Gewalttaten ohne konkreten Zurechnungszusammenhang scheidet laut dem Bundesverfassungsgericht hingegen aus. Insbesondere erlaube die Schaffung oder Unterstützung eines bestimmten politischen Klimas allein nicht die Zurechnung strafbarer Handlungen, die in diesem politischen Klima begangen werden.[1518]

Danach kommen für eine Zurechnung zunächst Verletzungen der Menschenwürde von Individuen oder bestimmten Gruppen in Betracht (dazu unter B.IV.1), besonders Volksverhetzungsdelikte (dazu unter B.IV.2). Auch gegen das Demokratieprinzip gerichtetes Verhalten ist zu berücksichtigen (dazu unter B.IV.3). Für den Schluss auf eine verfassungsfeindliche Ausrichtung bezüglich der betreffenden Ausformung durch das Verhalten der Anhänger*innen einer Partei ist der Nachweis einer Grundtendenz nicht geboten (dazu unter B.IV.4).

[1517] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 565 – *NPD II*; vgl. auch *Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Januar 2012), Art. 21 Rn. 540.
[1518] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 566 – *NPD II*.

1. Gegen die Menschenwürde gerichtetes Verhalten

Für Verhalten, das sich gegen die Menschenwürde richtet, bietet die „Ugah-Ugah“-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 2020 die geeigneten Maßstäbe. Gegenstand der Entscheidung war eine rassistische Beleidigung eines Betriebsratsmitglieds gegenüber einem Schwarzen Kollegen mit den Worten „Ugah, Ugah“. Daraufhin wurde dem Betriebsratsmitglied außerordentlich gekündigt. Dieses erhob Arbeitsschutzklage vor dem zuständigen Arbeitsgericht. Die Kündigung wurde in allen Instanzen für wirksam erachtet. Daraufhin erhob das Betriebsratsmitglied Verfassungsbeschwerde aufgrund einer Verletzung der Meinungsfreiheit aus Art. 5 Abs. 1 GG.[1519] Das Bundesverfassungsgericht befand, dass die Verfassungsbeschwerde unzulässig und zudem auch unbegründet sei.[1520] Es führte dazu aus:

> Die Urteile legen ausführlich dar, dass die Äußerung „Ugah, Ugah“ gegenüber einem dunkelhäutigen Kollegen für sich genommen einen Charakter hat, der die dem Beschwerdeführer auch im Betrieb zustehende Meinungsfreiheit zurücktreten lässt. Dabei haben sich die Arbeitsgerichte nicht ausdrücklich festgelegt, ob sie dies als Schmähung, Formalbeleidigung oder Verletzung der Menschenwürde ansehen. Sie begründen aber ausführlich, dass es sich um menschenverachtende Diskriminierung handelt. Eine solche lässt sich unter Berufung auf Art. 5 Abs. 1 GG nicht rechtfertigen. Das ergibt sich daraus, dass die Menschenwürde entgegen Art. 1 Abs. 1 GG angetastet wird, wenn eine Person nicht als Mensch, sondern als Affe adressiert wird, und damit das in Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG ausdrücklich normierte Recht auf Anerkennung als Gleiche unabhängig von der „Rasse“ verletzt wird.[1521]

Das Bundesverfassungsgericht erkennt eine Menschenwürdeverletzung also darin, dass eine Person nicht als Mensch, sondern auf eine Weise adressiert wird, die ihr Recht auf Anerkennung als Gleiche unabhängig von der „Rasse“ im Sinne des Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG verletzt.

[1519] BVerfG, Kammerbeschluss v. 02.11.2020 – 1 BvR 2727/19, juris, Rn. 4 – *Ugah Ugah*.
[1520] BVerfG, Kammerbeschluss v. 02.11.2020 – 1 BvR 2727/19, juris, Rn. 5 – *Ugah Ugah*.
[1521] BVerfG, Kammerbeschluss v. 02.11.2020 – 1 BvR 2727/19, juris, Rn. 18 – *Ugah Ugah*.

Allgemein setzt ein Angriff auf die Menschenwürde voraus, dass sich die feindselige Handlung nicht nur gegen einzelne Persönlichkeitsrechte wie etwa die Ehre richtet, sondern den Menschen im Kern seiner Persönlichkeit trifft, indem er unter Missachtung des Gleichheitssatzes als minderwertig dargestellt und sein Lebensrecht in der Gemeinschaft bestritten wird.[1522] Dies umfasst Äußerungen, in denen jemand zur ‚Unperson' gemacht oder jedenfalls in die Nähe einer solchen gerückt wird[1523]. Das Bayerische Oberlandesgericht und das Oberlandesgericht Karlsruhe hatten einen Menschenwürdeverstoß etwa in einem Pamphlet („Der Asylbetrüger") erkannt, das Asylbewerber, die keinen Anspruch auf Asyl hatten, als Aidskranke, Faulenzer, Rauschgifthändler und Betrüger diffamiert und damit als „Untermenschen" dargestellt habe, weil sich dies gegen den unverzichtbaren Persönlichkeitskern der Betroffenen richtete.[1524]

Diese Erwägungen werden an den Stellen im Gutachten weiter ausgeführt, an denen Anlass dafür besteht.

2. Volksverhetzungsdelikte

Volksverhetzung hat häufig einen politischen Hintergrund und spiegelt den Willen der Partei, wenn sie sich in ihre Ideologie einfügt. Die normative Rechtfertigung für die Berücksichtigung solcher Delikte liegt darin, dass die (strafbare) Verhetzung eine eigenständige Gefahr für die Menschenwürde als Schutzgut des Art. 21 Abs. 2 GG schafft. Diese Verknüpfung spiegelt sich bereits im Tatbestand

---

[1522] BVerfG, Kammerbeschluss v. 02.11.2020 – 1 BvR 2727/19, juris, Rn. 15 – *Ugah Ugah*; sowie BVerfG, Kammerbeschluss v. 06.09.2000 – 1 BvR 1056/95, NJW 2001, 61 (63); BVerfG, Kammerbeschluss v. 25.03.2008 – 1 BvR 1753/03, NJW 2008, 2907 (2909) – *Heimatvertriebenenlied*; BVerfG, Kammerbeschluss v. 04.02.2010 – 1 BvR 369/04 ua, NJW 2010, 2193 (2195); BGH, Urteil v. 14.01.1981 – 3 StR 440/80, NStZ 1981, 258; BGH, Urteil v. 26.01.1983 – 3 StR 414/82, NJW 1983, 1205 (1206); *Anstötz*, in: MüKo-StGB, 5. Aufl. 2025, § 130 Rn. 55 Fn. 275 m.w.N.

[1523] *Sternberg-Lieben/Schittenhelm*, in: TK-StGB, 31. Aufl. 2025, § 130 Rn. 6.

[1524] BayObLG, Urteil v. 17.08.1994 – 4 St RR 105/94, NJW 1995, 145; OLG Karlsruhe, Urteil v. 02.03.1995 – 2 Ss 21/94, BeckRS 1995, 08221; beide richteten sich explizit gegen die anderweitige Bewertung des Pamphlets durch das OLG Frankfurt, Urteil v. 11.05.194 n. Chr. – 2 Ss 413/93, NJW 1995, 143.

des § 130 StGB sowie im EU-Rahmenbeschluss zur Bekämpfung von Rassismus und wird bestätigt durch Studien, die den Zusammenhang zwischen Hassrede und Gewalt zeigen. Dementsprechend berücksichtigte das Bundesverfassungsgericht in der NPD-II-Entscheidung auch die Verurteilung eines NPD-Funktionärs wegen Volksverhetzung (Bezeichnung türkischstämmiger Bürger als „Samenkanonen“).[1525]

In § 130 Abs. 1 Nr. 2 StGB wird die Menschenwürde explizit als Tatbestandsmerkmal genannt. Der Straftatbestand schützt vor besonders schwerwiegenden Äußerungen, die aggressives Verhalten gegenüber Einzelnen hervorrufen oder fördern und gleichzeitig aufseiten der Betroffenen Ängste und Verunsicherungen bewirken. Denn solche Äußerungen sind dazu geeignet, den eigenen Wert und Stand innerhalb der Gesellschaft in Frage zu stellen.[1526]

Die Verbindung zwischen besonders schwerwiegenden rassistischen Äußerungen und den gesellschaftlichen Auswirkungen wird normativ auch durch den Rahmenbeschluss des Rates vom 28. November 2008 zur strafrechtlichen Bekämpfung bestimmter Formen und Ausdrucksweisen von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit (RB 2008/913/JI) verankert. Die politische Einigung über den Rahmenbeschluss war am 19. April 2007 unter deutscher EU-Ratspräsidentschaft gelungen.[1527] Der Rahmenbeschluss sieht eine Mindestharmonisierung von Strafvorschriften zur Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit vor. Im Mittelpunkt steht das Verbot der öffentlichen Aufstachelung zu Gewalt und Hass gegen Menschen anderer nationaler wie auch ethnischer Abstammung oder Religion sowie weiterer rassistischer Beweggründe.

[1525] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 735 – *NPD II*.

[1526] *Sternberg-Lieben/Schittenhelm*, in: TK-StGB, 31. Aufl. 2025, § 130 Rn. 1a.

[1527] Gesetzesentwurf der Bundesregierung, Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung des Rahmenbeschlusses 2008/913/JI des Rates vom 28. November 2008 zur strafrechtlichen Bekämpfung bestimmter Formen und Ausdrucksweisen von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit und zur Umsetzung des Zusatzprotokolls vom 28. Januar 2003 zum Übereinkommen des Europarats vom 23. November 2001 über Computerkriminalität betreffend die Kriminalisierung mittels Computersystemen begangener Handlungen rassistischer und fremdenfeindlicher Art, Drucksache 17/3124, 1.10.2010.

Studien bestätigen die Verbindung zwischen politischer Rhetorik und tatsächlicher Gefahrenerhöhung für Minderheiten. Sie zeigen, dass Hassrede nicht nur Einstellungen beeinflusst, sondern moralische Hemmschwellen senkt, Gewalt legitimiert und deren tatsächliche Ausübung wahrscheinlicher macht.

Auf der psychologischen Mikroebene belegen experimentelle Studien, dass entmenschlichende Darstellungen die Bereitschaft zu aggressivem Verhalten signifikant erhöhen. Bereits früh zeigten Bandura, Underwood und Fromson, dass Versuchspersonen, denen ein Opfer in entpersonalisierter, „weniger menschlicher“ Weise präsentiert wurde, deutlich höhere Aggressionsniveaus aufwiesen als Vergleichsgruppen.[1528] Neuere Arbeiten bestätigen und präzisieren diesen Befund: Landry et al. zeigen, dass insbesondere explizite, offene Dehumanisierung – etwa die Darstellung von Gruppen als Tiere oder Ungeziefer – kausal die Unterstützung intergruppaler Gewalt steigert und subtilere Abwertungsformen deutlich übertrifft.[1529] Entmenschlichende Sprache wirkt damit unmittelbar auf moralische Bewertungsstrukturen und senkt die psychologischen Kosten von Gewalt.

Auf gesellschaftlicher Ebene weisen mehrere Studien darauf hin, dass öffentliche Hassrede als Signal wirkt, das gesellschaftliche Akzeptanz suggeriert und normative Schranken verschiebt. Sardoschau und Casanueva-Artís zeigen für Deutschland, dass rechtsextreme Demonstrationen nicht primär durch unmittelbare Gewalt, sondern durch ihre symbolische Wirkung zu einem deutlichen Anstieg lokaler Hasskriminalität führen.[1530] Politische Hetze fungiert hier als Ermächtigung: Sie normalisiert ausgrenzende Deutungen, senkt soziale Sanktionserwartungen und aktiviert vorhandene Gewaltpotenziale. Ent-

---

[1528] *Bandura/Underwood/Fromson*, Disinhibition of aggression through diffusion of responsibility and dehumanization of victims, Journal of Research in Personality 1975, 253.
[1529] *Landry et al.*, The Uniquely Powerful Impact of Explicit, Blatant Dehumanization on Support for Intergroup Violence, J Pers Soc Psychol 130 (2026), 1147.
[1530] *Sardoschau/Casanueva-Artís*, The Cost of Tolerating Intolerance: Right-Wing Protest and Hate Crimes, in: CESifo Working Paper, 2025, *CESifo / ifo Institute*, https://www.ifo.de/DocDL/cesifo1_wp11745.pdf (abgerufen am: 07.01.2025).

sprechend findet Piazza in einer länderübergreifenden Analyse, dass hasserfüllte Rhetorik politischer Eliten systematisch mit höheren Raten terroristischer Gewalt korreliert.[1531]

Besonders belastbar ist die Evidenz dort, wo quasi-experimentelle Designs einen kausalen Zusammenhang zwischen Hasskommunikation und realer Gewalt nachweisen. Müller und Schwarz zeigen, dass fremdenfeindliche Hassrede auf der Facebook-Seite der AfD mit einem Anstieg gewaltsamer Angriffe auf Geflüchtete einhergeht und dass dieser Effekt in Phasen von Plattform- oder Internetausfällen deutlich abgeschwächt ist.[1532] Die Studie zeigt somit, dass fremdenfeindliche Hassrede auf Social Media nicht nur bestehende Gewalt widerspiegelt, sondern als Verstärkungs- und Verbreitungsmechanismus wirkt, der reale Gewalt gegen Geflüchtete wahrscheinlicher macht.

Diese Einzelbefunde werden durch neuere Meta-Analysen bestätigt. Madriaza et al. zeigen über eine Meta-Analyse, dass der Kontakt mit Hassrede konsistent mit aggressiveren Einstellungen, erhöhter Gewaltlegitimation und gewalttätigem Verhalten verbunden ist.[1533]

Die Wirkmacht von rassistischer Hetze betont auch der israelische Supreme Court bei seiner Entscheidung über die Frage, ob ein rechtsextremistischer Politiker von einer Wahl in das israelische Parlament ausgeschlossen werden konnte, wie folgt:

[1531] *Piazza*, Politician hate speech and domestic terrorism, International Interactions 2020, 431.

[1532] *Müller/Schwarz*, Fanning the Flames of Hate: Social Media and Hate Crime, Journal of the European Economic Association, 2131. In ähnliche Richtung auch *Arcila Calderón et al.*, From online hate speech to offline hate crime: the role of inflammatory language in forecasting violence against migrant and LGBT communities, Humanities and Social Sciences Communications 11 (2024), 1369; *Yanagizawa-Drott*, Propaganda and Conflict: Evidence from the Rwandan Genocide, The Quarterly Journal of Economics 129 (2014), 1947.

[1533] *Madriaza et al.*, Exposure to hate in online and traditional media: A systematic review and meta-analysis of the impact of this exposure on individuals and communities, Campbell Systematic Reviews 21 (2025).

> Indeed, racist discourse, particularly if it is systematic, significant, and prolonged, causes this societal disease to infiltrate, take root and spread. Therefore, it is necessary to send a clear, unambiguous message that inciteful racist discourse is illegitimate, particularly when expressed by a candidate for public office who shouts it from the rooftops. Such discourse must be left "outside the camp" in every civilized state, and all the more so in the Jewish state.[1534]

Rassistische Diskurse seien demnach gesellschaftlich zersetzend, insbesondere wenn solche Botschaften von Politiker*innen vertreten würden.

All das rechtfertigt es, jedenfalls einer Partei zurechenbare Volksverhetzungsdelikte als relevantes verfassungsfeindliches Verhalten zu qualifizieren.

3. Gegen das Demokratieprinzip gerichtetes Verhalten

Relevantes Verhalten der Anhänger*innen der Partei kann sich auch gegen das Demokratieprinzip richten.

Das gilt zunächst wiederum für Straftaten, die gerade den demokratischen Prozess schützen. Dazu zählen insbesondere die Straftaten aus dem Vierten Abschnitt des Strafgesetzbuchs wie etwa die Nötigung von Verfassungsorganen (§ 105 StGB) oder die Wahlbehinderung (§ 107 StGB). Ebenfalls darunter fällt die Nötigung von Mitgliedern eines Gesetzgebungsorgans oder der Regierung nach § 106 Abs. 1 Nr. 2 StGB. Die Norm schützt die spezifisch politische Willensfreiheit dieser und weiterer Organe durch den Schutz ihrer einzelnen Mitglieder[1535]. Tathandlung ist die Anwendung von Gewalt oder die Drohung mit einem empfindlichen Übel; der Erfolg tritt ein, wenn das Mitglied des Verfassungs-

---

[1534] Israelischer Supreme Court, Entscheidung v. 18.07.2019 – EDA 1806/19, Rn. 31 – *Lieberman et al. v. Cassif et al.* Übersetzung: In der Tat führt rassistischer Diskurs, insbesondere wenn er systematisch, bedeutend und langanhaltend ist, dazu, dass diese gesellschaftliche Krankheit eindringt, Wurzeln schlägt und sich ausbreitet. Daher ist es notwendig, eine klare, unmissverständliche Botschaft zu senden, dass aufwieglerischer rassistischer Diskurs illegitim ist, insbesondere wenn er von einem Kandidaten für ein öffentliches Amt geäußert wird, der ihn lautstark verkündet. Ein solcher Diskurs muss in jedem zivilisierten Staat „außerhalb des Lagers" bleiben, und dies gilt umso mehr für den jüdischen Staat.

[1535] *Eser/Schuster*, in: TK-StGB, 31. Aufl. 2025, § 106 Rn. 1.

organs seine Befugnisse nicht oder in einem bestimmten Sinne ausübt. Der Versuch der Nötigung ist ebenfalls strafbar.

An diese Wertungen könnte etwa eine Kategorie an Verhaltensweisen anknüpfen, die sich gegen andere Personen als die Mitglieder von Verfassungsorganen richtet oder die strafrechtlich (noch) nicht greifbar ist, aber gleichwohl auf einen erheblichen, nicht auf legitime Erwägungen gestützten Ausschluss Einzelner aus dem Prozess der politischen Willensbildung gerichtet ist. Denn auch ein solches Verhalten kann – insbesondere, wenn es systematisch erfolgt – eine Qualität erreichen, die den politischen Wettbewerb behindert (dazu näher unter Teil 2 B.II.5.a)), und ist deshalb relevant mit Blick auf das Demokratieprinzip.

4. Keine Grundtendenz erforderlich

Anders als bei der Bestimmung der Ziele einer Partei ist verfassungsfeindliches Verhalten nicht erst dann relevant, wenn es die Partei beherrscht. Das würde seiner Wirkung nicht gerecht, weil es – nach hiesigem Verständnis (siehe oben B.II) – schon gegenwärtig auf die freiheitliche demokratische Grundordnung einwirkt und kein Prognoseelement enthält. Auch wäre die Ermittlung einer Grundtendenz methodisch schwierig: Überzeugungen und Ziele können breit (oder eben nicht) geteilt werden, Verhalten nicht.

Richtigerweise dürfte zwar nicht aus jedem relevanten Verhalten mit Blick auf die analysierte Ausformung eine verfassungsfeindliche Ausrichtung der Partei folgen. Das ist erst dann der Fall, wenn der Partei zurechenbare einzelne Taten ein hohes Gewicht aufweisen oder wenn weniger schwerwiegende Taten eine gewisse Systematik innerhalb der Partei erkennen lassen. Jenseits dieser Erheblichkeitsschwelle gibt es jedoch keinen Grund, nicht jedes verfassungsfeindliche Verhalten in die Prüfung einzustellen. Umfang und Schwere des Verhaltens finden bei der Prüfung der Beeinträchtigung und Beseitigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung hinreichende Berücksichtigung, sodass keine

Gefahr besteht, aus verhältnismäßig wenigen Handlungen von geringem Gewicht bereits auf die Verfassungswidrigkeit einer Partei zu schließen (dazu unter C.IV).

V. Ausformungen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Demokratiefeindlichkeit als Zuschnitt getrennter Prüfungen

Das Bundesverfassungsgericht hat in den Entscheidungen NPD II bzw. NPD/Die Heimat das Verhältnis der Partei zu den Grundprinzipien ganzheitlich geprüft. Es hat also alle programmatischen Festlegungen und Äußerungen der Partei bzw. ihrer Funktionär*innen – ihr „politisches Konzept“ – daraufhin geprüft, ob es mit der Garantie der Menschenwürde bzw. dem Demokratieprinzip (un)vereinbar ist. Das führte dazu, dass das Gericht bei der Prüfung der Menschenwürdegarantie Belege zulasten der Partei berücksichtigte, die zwar Ausdruck von „menschenverachtende[n] rassistische[n] Positionierungen [der NPD] gegenüber gesellschaftlichen Gruppen“ waren, aber nicht hinreichten, um verfassungsfeindliche Ziele oder Verhalten in Bezug auf jede einzelne dieser Gruppen nachzuweisen.

Eine solche Gesamtbetrachtung ist analytisch unscharf und deshalb jedenfalls für ein wissenschaftliches Gutachten wie das vorliegende ungeeignet. Stark ausgeprägte Feindschaft gegenüber einer Gruppe – etwa durch eine ausgeprägte und aggressive Ideologie sowie einschneidende rechtliche Maßnahmen – wird vermengt mit nur sporadischen, wenig konturierten Angriffen auf eine andere Gruppe. Beides mag Ausdruck desselben „Geistes“ sein, der in der Partei vorherrscht; es führt aber nicht zu Klarheit über die konkret bestehenden Gefahren, die von ihr ausgehen. Auch bleibt unklar, ob die Grundtendenz der Partei von der jeweiligen Ausformung von Menschen- oder Demokratiefeindlichkeit geprägt ist.

Das vorliegende Gutachten wählt deshalb einen anderen Ansatz, der insbesondere für die Prüfung der Menschenwürdegarantie zu einer stärkeren Fokussierung führt: Geprüft wird, ob die betrachtete Partei eine Politik verfolgt, die mit der Menschenwürde der Angehörigen einer bestimmten gesellschaftlichen Gruppe unvereinbar ist. Die Bestimmung dieser Gruppe ergibt sich aus der Ideologie der Partei und orientiert sich an den klassischen Formen gruppenbezogener Diskriminierung mit ihren typischen Feindbildern.

Im Bereich des Demokratieprinzips werden Ausformungen der Demokratiefeindlichkeit einzeln geprüft, die an unterschiedlichen Facetten des Demokratieprinzips ansetzen, etwa der Beeinträchtigung des demokratischen Wettbewerbs oder der Schmälerung der gleichberechtigten Zugehörigkeit zum Staatsvolk.

C. „Beseitigen“ oder „Beeinträchtigen“

Das Bundesverfassungsgericht hat das Tatbestandsmerkmal des Beeinträchtigens bzw. Beseitigens der freiheitlichen demokratischen Grundordnung im zweiten NPD-Verbotsverfahren dogmatisch näher ausgeleuchtet (dazu unter C.I). Es bedarf jedoch einer noch differenzierteren Betrachtung, um den Ausnahmecharakter des Parteiverbots sicherzustellen (dazu unter C.II bis C.V).

I. Ausgangspunkt: Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts

Das Bundesverfassungsgericht hatte in den SRP-[1536] und KPD-Parteiverbotsverfahren[1537] noch auf eine strikte Unterscheidung zwischen „Beeinträchtigung“ und „Beseitigung“ verzichtet und „als definitorische Annäherung auf die Schwächung, Untergrabung beziehungsweise Zersetzung sowie die planmäßige Hetze, Verächtlichmachung und Verhöhnung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung zurückgegriffen“[1538]. Seit dem NPD-II-Urteil[1539] geht es indes von einem eigenständigen Anwendungsbereich und Regelungsgehalt der beiden Handlungsvarianten aus.[1540]

„Beseitigen“ bezeichnet danach die Abschaffung zumindest eines Wesenselements der freiheitlichen demokratischen Grundordnung oder deren Ersetzung durch eine andere Verfassungsordnung.[1541] „Beeinträchtigen“ erfasst demgegenüber Fälle, in denen eine Partei „mit hinreichender Intensität eine spürbare Gefährdung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung bewirkt“.[1542]

Das Bundesverfassungsgericht geht von einem Beeinträchtigen aus,

> wenn eine Partei nach ihrem politischen Konzept mit hinreichender Intensität eine spürbare Gefährdung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung bewirkt. Ein „Beeinträchtigen“ liegt daher bereits vor, wenn eine Partei, selbst wenn sie noch nicht erkennen lässt, welche Verfassungsordnung an die Stelle der bestehenden treten soll, qualifiziert die Außerkraftsetzung der bestehenden Verfassungsordnung betreibt. Ausreichend ist, dass sie sich gegen eines der Wesenselemente der freiheitlichen demokratischen Grundordnung (Menschenwürde, Demokratie, Rechtsstaat) wendet, da diese

[1536] BVerfG, Urteil v. 23.10.1952 – 1 BvB 1/51, BVerfGE 2, 1, Rn. 27 ff. – *SRP-Verbot*.
[1537] BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85, Rn. 145 – *KPD-Verbot*.
[1538] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 549 – *NPD II*; vgl. BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85, Rn. 145 – *KPD-Verbot*.
[1539] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 549 ff. – *NPD II*.
[1540] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 261 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 551 – *NPD II*.
[1541] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 550 – *NPD II*.
[1542] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 556 – *NPD II*.

> miteinander verschränkt sind und sich gegenseitig bedingen. (…) Allerdings ist nicht jede verfassungswidrige Forderung für sich genommen ausreichend, um das Ziel einer Beeinträchtigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung annehmen zu können. Entscheidend ist vielmehr, dass eine Partei sich gezielt gegen diejenigen fundamentalen Prinzipien wendet, die für ein freiheitliches und demokratisches Zusammenleben unverzichtbar sind, da allein so sichergestellt ist, dass ein Parteiverbotsverfahren nur zu Zwecken des präventiven Verfassungsschutzes und nicht auch zur Ausschaltung unliebsamer politischer Konkurrenz eingesetzt werden kann.[1543]

Mit den unverzichtbaren, fundamentalen Prinzipien sind wiederum die drei oben beschriebenen Elemente (Menschenwürde, Demokratieprinzip, Rechtsstaatlichkeit) gemeint.

Der Unterschied zwischen beiden Varianten liegt also explizit nicht darin, dass sich die Beseitigung gegen alle, das Beeinträchtigen nur gegen eines oder zwei Elemente der freiheitlichen demokratischen Grundordnung richte, sondern liegt in der unterschiedlichen Intensität der Einwirkung auf (mindestens) eines dieser Elemente.

Die vorgenannte Definition markiert einen Fortschritt gegenüber der bisherigen Judikatur, bedarf aber der weiteren Ausarbeitung. Denn die Frage, wann verfassungsfeindliche Ziele oder Verhalten „hinreichend intensiv“ sind, um die Schwelle der „spürbaren Gefährdung“ zu überschreiten, beantwortet das Bundesverfassungsgericht nicht. Richtigerweise ist dafür – ausgehend vom Wortlaut des Art. 21 Abs. 2 GG – die freiheitliche demokratische Grundordnung als einheitliches Schutzgut der Vorschrift zu betrachten (dazu unter C.II). Für die Gefahr, die von verfassungsfeindlichen Zielen ausgeht, sind ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und die Bedeutung der angestrebten Maßnahmen entscheidend (dazu unter C.III). Für verfassungsfeindliches Verhalten ergibt sie sich aus der Skalierungswahrscheinlichkeit und wiederum ihrer Bedeutung (dazu unter C.IV).

[1543] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 556 – *NPD II*; weitgehend wortgleich BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 261 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.

Schließlich sind alle verfassungsfeindlichen Maßnahmen und Verhaltensweisen in einer Gesamtbetrachtung zusammenzuführen, aus der sich das Ausmaß der Gefährdung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung ergibt (dazu unter C.V).

II. Bezugspunkt: Die freiheitliche demokratische Grundordnung als einheitliches Schutzgut

Ausgangspunkt einer Konkretisierung ist die Bestimmung des richtigen Bezugspunkts. Das Bundesverfassungsgericht hat die freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Art. 21 Abs. 2 GG – wie bereits oben dargelegt – auf drei zentrale Grundprinzipien konzentriert, die für den freiheitlichen Verfassungsstaat schlechthin unentbehrlich sind.[1544] Die Menschenwürde bilde den Ausgangspunkt, das Demokratieprinzip und das Rechtsstaatsprinzip gestalteten diese näher aus. Zur Begründung eines Parteiverbots genüge der Verstoß gegen eines dieser Prinzipien, da sie miteinander verschränkt seien und sich gegenseitig bedingten.[1545]

Daraus folgt, dass die Aufspaltung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung in drei Garantien einen rein analytischen Charakter hat. Das Schutzgut des Art. 21 Abs. 2 GG ist nicht die Menschenwürde, das Demokratieprinzip oder das Rechtsstaatsprinzip je für sich, sondern die freiheitliche demokratische Grundordnung als unteilbares Fundament unseres Staatswesens. Die drei Dimensionen sind verschiedene Blickwinkel, unter denen die einheitliche Frage geprüft wird, ob das politische Konzept einer Partei dasjenige in Frage stellt, was zur Gewährleistung eines freiheitlichen und demokratischen Zusammenlebens „schlechthin unverzichtbar“ ist.[1546]

Die „spürbare Gefährdung“ muss sich deshalb auf die freiheitliche demokratische Grundordnung als solche beziehen. Methodisch bedeutet das, dass es für die Prüfung der Beeinträchtigung oder Beseitigung einer Gesamtwürdigung bedarf, die aus der Qualität der einzelnen verfassungsfeindlichen Ziele und des verfassungsfeindlichen Verhaltens deren Bedeutung im Hinblick auf die Beeinträchtigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung insgesamt entwickelt.

[1544] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 535 – *NPD II*.
[1545] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 556 – *NPD II*.
[1546] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 535 – *NPD II*.

So können Ziele und Verhalten, die für die Menschenwürdegarantie von verhältnismäßig geringer Bedeutung sind, in Verbindung mit Zielen und Verhalten, die gegen das Demokratie- und das Rechtsstaatsprinzip gerichtet sind, gleichwohl eine Beeinträchtigung oder Beseitigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung begründen.

III. Gefährdungsgrad verfassungsfeindlicher Ziele

Das Grundgesetz unterscheidet in Art. 21 Abs. 2 GG zwischen den Zielen einer Partei und dem Verhalten ihrer Anhänger als Erkenntnisquellen für die Feststellung der Verfassungswidrigkeit. Diese Unterscheidung ist auch für die Beeinträchtigungsprüfung fruchtbar zu machen, da die Gefährdungslogik bei Zielen und Verhalten jeweils anders gelagert ist.

Bei der Prüfung, ob die Ziele einer Partei die freiheitliche demokratische Grundordnung spürbar gefährden, bietet sich eine Struktur an, die sich an die aus dem Grundrechtsbereich bekannte Formel der Eintrittswahrscheinlichkeit (dazu unter C.III.1) und der Bedeutung des drohenden Schadens (dazu unter C.III.2) anlehnt.

1. Eintrittswahrscheinlichkeit

a) Keine Realisierungswahrscheinlichkeit

Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist nicht im Sinne einer (politischen) Realisierungschance zu verstehen. Das Bundesverfassungsgericht hat bereits erkannt, dass ein Parteiverbot wegen seines Präventivcharakters gerade keine konkrete Gefahr im gefahrenabwehrrechtlichen Sinne voraussetzt.[1547] Erforderlich ist nur, dass zumindest die Möglichkeit besteht, dass die Partei durch ihr Handeln ihre verfassungsfeindlichen Ziele erreicht. Diese Frage gehört allerdings systematisch zum Tatbestandsmerkmal des „Daraufausgehens“ und der darin verankerten sogenannten Potentialitätsprüfung (dazu unter E.I.2). Art. 21 Abs. 2 GG knüpft auch deshalb auf der ersten Ebene bewusst an die „Ziele“ einer Partei an und damit an dasjenige, was sie politisch verwirklichen *will*, nicht an das, was sie verwirklichen *kann*.[1548] Eine Realisierungswahrscheinlichkeit, die über die Frage

[1547] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 583 – *NPD II*.
[1548] BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85 (143 f.) – *KPD-Verbot*.

der Potentialität hinausginge, hätte so viele Unwägbarkeiten zu berücksichtigen, dass sie nicht justiziabel wäre.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit im vorliegenden Zusammenhang ist daher nicht politisch, sondern inhaltlich zu bestimmen: Sie fragt, *ob* und in welchem Maße die Partei ihre verfassungsfeindlichen Ziele umsetzen *würde*, wenn sie über die erforderliche Gestaltungsmacht verfügte. Maßgeblich ist eine hypothetische Betrachtung bei Unterstellung der jeweils erforderlichen Mehrheit.

Unbeachtlich sind für die Eintrittswahrscheinlichkeit auch rechtliche Hürden. Würde man bei der Beeinträchtigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung etwa die absoluten Grenzen für Verfassungsänderungen in Art. 79 Abs. 3 GG, die Grenzen durch Verfassung, Unions- und Völkerrecht für Änderungen einfachen Rechts oder die (Verfassungs-)Gerichtsbarkeit für verfassungs- beziehungsweise rechtswidrige Exekutivmaßnahmen berücksichtigen, relativierte man die verfassungsfeindlichen Ziele um genau die institutionellen Sicherungen, deren Fortbestand die Norm schützen soll. Wer aber die Beeinträchtigung oder Beseitigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung anstrebt, kann sich nicht zugleich darauf berufen, sich durch deren Institutionen bändigen zu lassen. Damit korrespondiert, dass das Bundesverfassungsgericht auch die Möglichkeit einer Durchsetzung der verfassungsfeindlichen Ziele im Wege der Potentialitätsprüfung daran misst, ob eine Partei hinreichend groß, organisiert und finanziell ausgestattet ist, ob sie effektiv in die Gesellschaft wirken kann oder welche Ämter und Mandate sie besetzt[1549] – alles also Kriterien, die auf die Machterlangung gerichtet sind, nicht auf die Fähigkeit und Bereitschaft zur Überwindung sich daran anschließender Widerstände. Schließlich würde einem derartigen Verständnis vom Beeinträchtigen oder Beseitigen auch Art. 21 Abs. 2 GG selbst entgegenstehen, der eben an die „Ziele“ einer Partei anknüpft – auf die es indes effektiv nie ankäme, wenn der Einwand rechtmäßigen künftigen Verhaltens durchgriffe. Mit anderen Worten: Art. 21 Abs. 2 GG kann nur präventiv

[1549] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 583 – *NPD II*.

wirken, wenn dieser Einwand unbeachtlich ist. Die Norm ist letztlich ein Zugeständnis an die *faktisch* kaum zu begrenzende Macht einer Regierung, ihre Ziele durchzusetzen.

b) Kriterien zur Bestimmung der Eintrittswahrscheinlichkeit

Die so verstandene Eintrittswahrscheinlichkeit ist umso höher, je stärker die verfassungsfeindlichen Ziele konkretisiert und je bedeutsamer sie für das ideologische Profil der Partei sind.

Konkretisiert sind die Ziele, wenn sie unmittelbar ausführbar sind – also von keinen oder wenigen weiteren Bedingungen abhängen und insbesondere geringe Komplexität aufweisen – oder bereits in Gesetzentwürfen oder anderweitig differenzierten Konzepten ausgearbeitet wurden. Abstrakte Programmsätze ohne Umsetzungskonzept weisen demgegenüber eine geringere Eintrittswahrscheinlichkeit auf, ohne dass ihnen eine Relevanz generell abzusprechen wäre.

Eine solche Relevanz kann sich insbesondere ergeben aus der ideologischen Bedeutung eines Ziels für die Partei. Diese Bedeutung ist hoch, wenn eine Forderung – auch wenn sie noch nicht detailliert ausgearbeitet ist – Niederschlag im Grundsatzprogramm oder in Wahlprogrammen gefunden hat, über einen längeren Zeitraum konsistent vertreten wird, in Wahlprogrammen oder Parlamentseingaben verschiedener Gliederungsebenen erscheint und/oder mit hoher Frequenz durch die Partei und ihre Funktionär*innen geäußert wird. Umgekehrt ist eine Spontan- oder Einmalforderung einzelner Funktionär*innen von geringer ideologischer Bedeutung und spricht gegen eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit.

Lassen die Ziele einer Partei mehrere denkbare rechtliche Maßnahmen erkennen – variieren sie also in ihrer Konkretisierung –, so ist eine wertende Betrachtung unter Berücksichtigung der zugrunde liegenden Ideologie erforderlich. Dabei ist allerdings dem Ausnahmecharakter des Parteiverbots Rechnung zu tragen: Bei echter Mehrdeutigkeit und geringer Konkretisierung sollte von der milderen

Ausführungsvariante ausgegangen werden. Denn das Parteiverbot ist ein Organisationsverbot, kein Gesinnungsverbot – die Ideologie dient also der Kontextualisierung und Auslegung, nicht der Ersetzung fehlender Konkretisierung.

2. Bedeutung der angestrebten Maßnahmen

Die Bedeutung der rechtlichen Maßnahme ist nach Maßgabe des jeweils betroffenen Prinzips zu bestimmen.

a) Menschenwürde

Das Bundesverfassungsgericht erkennt die Menschenwürde als obersten Wert des Grundgesetzes an, der insbesondere die Wahrung personaler Individualität, Identität und Integrität sowie die elementare Rechtsgleichheit umfasse.[1550] Die Menschenwürdegarantie ist abwägungsfest[1551], woraus folgt, dass jeder Eingriff in die Menschenwürde gleichermaßen unzulässig ist. Gleichwohl können auch Verletzungen der Menschenwürde unterschiedliche Ausmaße annehmen – Schmähkritik wirkt anders als Folter, Folter im Einzelfall anders als systematische Folter.

Die Bedeutung einer gegen die Menschenwürde gerichteten Zielsetzung ergibt sich aus dem Grad der angestrebten Rechtsverletzung und der systemischen Dimension der Beeinträchtigung.

Der Grad der Rechtsverletzung bemisst sich nach der Tiefe des Einschnitts in die Lebensführung, die körperliche und psychische Integrität und die Stellung des Einzelnen in der Gesellschaft. Es handelt sich bei diesem Vorgang nicht um eine Quantifizierung der Menschenwürde, sondern um eine Qualifizierung und Quantifizierung der Folgen ihrer Verletzung für die Betroffenen. Das soll dem Umstand

---

[1550] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 538 – *NPD II*; vgl. auch BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85 (204) – *KPD-Verbot*; BVerfG, Urteil v. 21.06.1977 – 1 BvL 14/76, BVerfGE 45, 187 (227) – *Lebenslange Freiheitsstrafe*; BVerfG, Beschluss v. 20.10.1992 – 1 BvR 698/89, BVerfGE 87, 209 (228) – *Tanz der Teufel*.

[1551] BVerfG, Beschluss v. 10.10.1995 – 1 BvR 1476/91 ua, BVerfGE 93, 266, Rn. 116 – *„Soldaten sind Mörder“*; BVerfG, Urteil v. 15.02.2006 – 1 BvR 357/05, Rn. 124 ff. – *Luftsicherheitsgesetz*.

entgegenkommen, dass es ganz unterschiedliche Formen der Verletzung der Menschenwürde gibt, die nicht alle die Beseitigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung durch eine Partei begründen. So würde die gesetzliche Ermächtigung der Streitkräfte, im Falle eines bevorstehenden Terroranschlags ein Passagierflugzeug abzuschießen, die Menschenwürde verletzen;[1552] indes würde die Einführung eines solchen Gesetzes nicht schon zu einer Beeinträchtigung oder gar Beseitigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung führen. Ein anderes Beispiel wäre die Erlaubnis zu Rettungsfolter in extremen Ausnahmesituationen, was zwar gegen die Menschenwürde verstieße, aber wohl kaum das Verbot einer Partei rechtfertigte, die sie einführen wollte.

Für die Bestimmung der systemischen Dimension einer rechtlichen Maßnahme ist zu berücksichtigen, ob eine praktisch abgrenzbare Gruppe vollständig oder nahezu vollständig betroffen ist oder ob die Maßnahme Ausdruck einer feststehenden Hierarchie der Ungleichwertigkeit ist und ob die angestrebte Beeinträchtigung auf Bundes- oder auf Landesebene verfolgt wird.

Die Berücksichtigung der systemischen Dimension einer rechtlichen Maßnahme ergibt sich daraus, dass die Frage der Verfassungswidrigkeit einer Partei nicht auf dieser individualrechtlichen Ebene operiert. Art. 21 Abs. 2 GG schützt die freiheitliche demokratische Grundordnung als objektive Ordnung, deren Ausgangspunkt die Menschenwürde ist.[1553] Auf dieser institutionell-objektiven Ebene ist die Frage nicht, ob die Menschenwürde einer konkreten Person verletzt wurde bzw. durch ein Ziel der Partei verletzt würde, sondern ob das politische Konzept einer Partei die Menschenwürde als tragendes Prinzip der Verfassungsordnung in einer Weise negiert, die die freiheitliche demokratische Grundordnung spürbar gefährdet. Die systemische Dimension ist damit ein Indikator dafür, ob die angestrebte Menschenwürdeverletzung den Charakter einer

[1552] BVerfG, Urteil v. 15.02.2006 – 1 BvR 357/05 – *Luftsicherheitsgesetz*.
[1553] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 538 – *NPD II*.

prinzipiellen Absage an den universellen Achtungsanspruch der Betroffenen hat.[1554]

b) Demokratieprinzip

Die Bedeutung einer gegen das Demokratieprinzip gerichteten Zielsetzung bemisst sich nach dem Ausmaß der angestrebten Beschränkung des demokratischen Wettbewerbs, der Rückbindung der Staatsgewalt an das Volk und der Schmälerung der gleichberechtigten Zugehörigkeit der Staatsbürger*innen zum Staatsvolk. Maßgeblich sind die Reichweite der Beschränkung – wie viele Personen und Vereinigungen betroffen sind – sowie die Intensität der Behinderung. Hohe Intensität einer Wettbewerbsbeschränkung ist insbesondere anzunehmen, wenn die Mitwirkung an der politischen Willensbildung verboten oder sogar mit strafrechtlichen Folgen verknüpft wird, niedriger ist sie, wenn sie – etwa durch Regulierung – nur erschwert wird. Die Beschränkung der Rückbindung der Staatsgewalt an das Volk ist hoch, wenn Institutionen oder Verfahren abgeschafft werden sollen, die für die Demokratie konstitutiv sind. Auch hier ist danach zu differenzieren, ob Forderungen auf Bundes- oder Landesebene erhoben werden, wobei dieser Umstand lediglich als Indiz für die voraussichtliche Reichweite der Behinderung des demokratischen Wettbewerbs dient.

3. Rechtsstaatsprinzip

Die Bedeutung einer Beeinträchtigung des Rechtsstaatsprinzips bemisst sich nach dem Grad der angestrebten Lockerung rechtsstaatlicher Bindungen und der Schwächung unabhängiger Kontrolle. Der Grad an Lockerung bzw. Schwächung bestimmt sich wiederum nach dem Umfang der betroffenen Rechtsbereiche und dem Gewicht der dadurch drohenden Rechtsverletzungen. Während der Ausschluss von Rechtsschutz in bestimmten Rechtsbereichen existenzielle Folgen haben kann (Haft, Berufsverbote, Ausweisungen), gilt das für andere

[1554] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 540 – *NPD II*.

Rechtsbereiche nicht oder nicht mit der gleichen Regelmäßigkeit, was jeweils angemessen zu berücksichtigen ist.

IV. Gefährdungsgrad verfassungsfeindlichen Verhaltens

Neben den Zielen einer Partei kann sich die Beeinträchtigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung auch aus dem Verhalten ihrer Anhänger ergeben.

Für die Bestimmung der Bedeutung des Verhaltens ist auch hier eine zweigliedrige Prüfung sachgerecht, die allerdings der veränderten Gefährdungslogik Rechnung trägt. An die Stelle der (inhaltlichen) Eintrittswahrscheinlichkeit tritt die *Skalierungswahrscheinlichkeit*, also die Wahrscheinlichkeit, mit der das festgestellte verfassungsfeindliche Verhalten intensiver werden oder sich ausweiten könnte. Maßgeblich sind dabei die tatsächliche Entwicklung – nimmt das Verhalten an Häufigkeit und Intensität zu, ab oder bleibt es konstant? – sowie die ideologische Bedeutung des Verhaltens für die Partei, die sich daran ablesen lässt, ob es Anknüpfungspunkte in Wahl- oder Grundsatzprogrammen hat und mit welcher Frequenz es durch Äußerungen von Funktionären unterstützt oder gerechtfertigt wird. Auch hier ist die Abgrenzung der Skalierungswahrscheinlichkeit von der Potentialität zu beachten: Die Skalierungswahrscheinlichkeit fragt, ob das verfassungsfeindliche Verhalten *innerhalb des aktuellen Wirkungskreises der Partei* zunimmt und sich verschärft. Die Potentialität fragt demgegenüber, ob die Partei *insgesamt* über hinreichende Wirkungsmöglichkeiten zur Erreichung ihrer Ziele verfügt.[1555]

Die *Bedeutung* des Verhaltens ist nach denselben Kriterien zu bestimmen wie bei den Zielen: Unter dem Aspekt der Menschenwürde nach dem Grad der Folgen aus der Würdeverletzung und nach ihrer systemischen Dimension; unter dem Aspekt des Demokratieprinzips nach dem Grad der Beschränkung des demokratischen Wettbewerbs und der Anzahl der Betroffenen; mit Blick auf das Rechtsstaatsprinzip nach dem Grad etwa der Schwächung unabhängiger Kontrolle und deren Konsequenzen.

[1555] So die Operationalisierung der Potentialität in BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 587 – *NPD II*.

V. Gesamtbetrachtung

Schließlich sind alle nach den vorstehenden Grundsätzen bewerteten Ziele und Verhaltensweisen in ihrer Gesamtheit zu betrachten. Erst daraus ergibt sich das gesamte Ausmaß der Gefährdung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung durch die Partei, ihre Spürbarkeit. Dabei sind die unterschiedlichen Gefährdungsgrade der geprüften rechtlichen Maßnahmen und Verhaltensweisen zu berücksichtigen und im Wege einer Gesamtwürdigung ins Verhältnis zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung zu setzen.

Aus dieser Gesamtwürdigung ergibt sich, ob die Partei die freiheitliche demokratische Grundordnung beeinträchtigen oder gar beseitigen möchte. Das Bundesverfassungsgericht ging im Falle der NPD davon aus, dass ihr politisches Konzept die Menschenwürde aller missachte, die der ethnischen „Volksgemeinschaft“ nicht angehörten, und mit dem grundgesetzlichen Demokratieprinzip unvereinbar sei; daraus folgerte es, dass die NPD eine Beseitigung der bestehenden freiheitlichen demokratischen Grundordnung anstrebe.[1556] Es genügte dem Gericht also für eine „Beseitigung“ der freiheitlichen demokratischen Grundordnung, dass bestimmte Menschen in bestimmten Beziehungen insbesondere anhand ethnischer bzw. rassistischer Merkmale diskriminiert werden sollten; entscheidend war aber für seine Einschätzung wohl, dass die NPD nach der Überzeugung des Gerichts auch „die bestehende parlamentarische Demokratie [abschaffen] und durch einen am Primat der ethnisch homogenen ‚Volksgemeinschaft‘ orientierten ‚Nationalstaat‘“ ersetzen wollte.[1557]

Gemessen daran ist von einer *Beseitigung* erst auszugehen, wenn das politische Konzept der Partei auf die Abschaffung eines der zentralen Wesensmerkmale der freiheitlichen demokratischen Grundordnung gerichtet ist. Während das bei dem Demokratieprinzip noch im Sinne einer totalen Abschaffung denkbar ist, indem eine Partei etwa die Gesamtheit demokratischer Institutionen oder

[1556] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 844 – *NPD II*.
[1557] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 803 – *NPD II*.

Verfahren – insbesondere das Wahlrecht – angreift, kann die Schwelle für eine Beseitigung der Menschenwürdegarantie oder des Rechtsstaatsprinzips nicht so verstanden werden, dass sie erst erreicht ist, wenn die Würde aller Menschen auf die schlimmstmögliche Weise verletzt würde oder wenn es überhaupt keine unabhängige Kontrolle der Regierung mehr gäbe; denn das ist selbst unter den Bedingungen einer Diktatur nicht stets erfüllt. Entscheidend dürfte daher sein, dass wenigstens Teile der Bevölkerung in hohem Maße und systemisch unter den Verletzungen ihrer Würde leiden; dass politischer Wettbewerb nicht nur erschwert, sondern ein Machtwechsel äußerst unwahrscheinlich ist; und dass die Schwächung von Rechtsbindung und unabhängiger Kontrolle wesentliche Teile der Bevölkerung in existenzieller Hinsicht der Willkür staatlicher Gewalt aussetzt.

Von einer *Beeinträchtigung* der freiheitlichen demokratischen Grundordnung ist dementsprechend auszugehen, wenn die Gefährdung nicht das vorgenannte Niveau erreicht, aber spürbar in dem Sinne ist, dass sie über punktuelle Verletzungen der Menschenwürdegarantie, des Demokratieprinzips und des Rechtsstaatsprinzips hinausgeht. Die Gefährdungen müssen eine Schwelle erreichen, ab der zu befürchten ist, dass die üblichen Sicherungen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung nicht mehr genügen. Das ist dann der Fall, wenn die Gefährdungen eine Schwere und ein Ausmaß erreichen und/oder an so vielen neuralgischen Punkten der zentralen Grundprinzipien der freiheitlichen demokratischen Grundordnung zugleich ansetzen, dass sie auch tatsächlich in schweren und/oder systematischen Verletzungen der Menschenwürde, in einer anhaltenden Beeinträchtigung des demokratischen Wettbewerbs und/oder in einer nicht zu füllenden Lücke etwa im Rechtsschutzsystem münden werden.

D. Gefährdung des Bestands der Bundesrepublik Deutschland

Auch „Parteien, die nach ihren Zielen oder nach dem Verhalten ihrer Anhänger darauf ausgehen, (...) den Bestand der Bundesrepublik Deutschland zu gefährden“, sind gem. Art. 21 Abs. 2 GG verfassungswidrig. Das Bundesverfassungsgericht hatte bislang keinen Anlass, diese Tatbestandsvariante zu konkretisieren. Gleichwohl herrscht ein recht klares Verständnis davon, dass sie vor separatistischen Bestrebungen sowie davor schützt, dass eine Partei die territoriale Integrität der Bundesrepublik Deutschland oder ihre Souveränität gefährdet (dazu unter D.I). Es ist allerdings fraglich, wann eine solche Gefährdung anzunehmen ist (dazu unter D.II).

I. Integrität und Souveränität als Schutzgüter

Der Einschub „oder den Bestand der Bundesrepublik Deutschland zu gefährden“ fand ohne Diskussionen im Hauptausschuss des Parlamentarischen Rats Eingang in den späteren Art. 21 Abs. 2 GG. Der Abgeordnete Eberhard hatte seine Einfügung damit begründet, dass es Fälle geben könne, „in denen eine Partei nicht die freiheitliche und demokratische Grundordnung, sondern den Bestand der Bundesrepublik gefährdet, etwa durch separatistische Tendenzen.“[1558]

Nach Auffassung des Schrifttums soll die Tatbestandsalternative der Gefährdung des Bestandes der Bundesrepublik Deutschland darüber hinaus die Integrität des Territoriums Deutschlands auch nach außen (feindliche Staaten) schützen,[1559] außerdem die außenpolitische Handlungsfähigkeit des Bundes.[1560]

Dieses Verständnis vom Bestand der Bundesrepublik Deutschland wird überdies auch in § 92 Abs. 1 StGB deutlich, der für das Strafrecht festschreibt:

> Im Sinne dieses Gesetzes beeinträchtigt den Bestand der Bundesrepublik Deutschland, wer ihre Freiheit von fremder Botmäßigkeit aufhebt, ihre staatliche Einheit beseitigt oder ein zu ihr gehörendes Gebiet abtrennt.

Der einfache Gesetzgeber hatte bei Einfügung dieser Definition in das Strafgesetzbuch Art. 21 Abs. 2 und 91 Abs. 1 GG vor Augen.[1561]

Es ist überzeugend, dass der „Bestand“ im Sinne des Art. 21 Abs. 2 GG auch dann gefährdet ist, wenn die Freiheit von fremder Botmäßigkeit auf dem Spiel steht. Denn der Schutz der Freiheit wäre unvollständig, wenn die äußere Souveränität Deutschlands zwar nicht formal, aber faktisch aufgehoben wäre, indem

---

[1558] *Feldkamp*, Der Parlamentarische Rat, Band XIV, 2009, S. 800.
[1559] *Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Januar 2012), Art. 21 Rn. 520; *Kluth*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.11.2025, Art. 21; *Koch*, in: Sachs, GG, 10. Aufl. 2024, Art. 21 Rn. 174 ff.; *Streinz*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 21 Rn. 229 f.
[1560] *Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Januar 2012), Art. 21 Rn. 520 m.w.N. *Streinz*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 21 Rn. 229.
[1561] Entwurf eines Strafgesetzbuches (StGB) - Drs. IV/650, S. 570.

eine andere Macht über es bestimmte. Auch dann stünde die Selbstbestimmung der Bevölkerung in Frage.

Freiheit von fremder Botmäßigkeit umfasst die außenpolitische Handlungsfähigkeit des Bundes in Form des Erhalts der deutschen Staatlichkeit. Gemeint ist damit allerdings nicht der Verlust der außenpolitischen Handlungsfähigkeit in jeder Hinsicht, sondern an sich, also der Souveränitätsverlust.[1562] Auch nach § 4 Abs. 1 Satz 1 lit. a BVerfSchG umfasst der Bestand der Bundesrepublik Deutschland die „Freiheit des Bundes (...) von fremder Herrschaft“. Eine Einschränkung dieser Freiheit von fremder Herrschaft beziehungsweise ein Souveränitätsverlust, der den Bestand der Bundesrepublik Deutschland gefährdet, ist jedoch nicht bereits dann anzunehmen, wenn die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen europäischer Integrationsprozesse ihren „ausschließlichen Herrschaftsanspruch“[1563] auf bestimmten vorher bezeichneten Gebieten zurücknimmt und auch Recht aus anderen Rechtsquellen unmittelbare Geltung und Anwendbarkeit innerhalb der staatlichen Herrschaftssphäre verschafft.[1564] Diese Rücknahme des Freiheitsanspruchs von fremder Botmäßigkeit im Hinblick auf einen europäischen Integrationsprozess ist ferner die einzige Ausnahme im Hinblick auf das Abzielen auf eine Abschaffung europäischer Nationalstaaten, wenn dies im Hinblick auf die Schaffung eines europäischen Bundesstaates geschieht. Dies folgt aus dem Bekenntnis des Grundgesetzes zu einem vereinten Europa aus der Präambel und Art. 23 Abs. 1 Satz 1 GG.[1565]

Ferner gehört zum geschützten Bereich der staatlichen Einheit nach dem verfassungsrechtlichen Bestandsbegriff sowohl die territoriale Integrität der Bundesrepublik Deutschland als auch der Schutz vor separatistischen Bestrebungen, die ohne Beeinträchtigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung auf die

[1562] *Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Januar 2012), Art. 21 Rn. 521.
[1563] *Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Januar 2012), Art. 21 Rn. 522.
[1564] *Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Januar 2012), Art. 21 Rn. 522.
[1565] *Koch*, in: Sachs, GG, 10. Aufl. 2024, Art. 21 Rn. 175.

Abtrennung einzelner Länder oder territorialer Gebiete von der Bundesrepublik Deutschland abzielen.[1566]

Für die Tatbestandsvariante des Bestandes der Bundesrepublik Deutschland genügt eine beabsichtigte („darauf ausgeht“) Gefährdung; sie braucht weder konkret eingetreten noch gegenwärtig zu sein.[1567] Es reicht bereits aus, dass die Partei darauf abzielt, eine Gefährdung des Bestandes der Bundesrepublik Deutschland überhaupt herbeizuführen[1568] – unabhängig davon, wann und ob die Erreichung dieses Ziels, die Gefährdung des Bestandes der Bundesrepublik Deutschland (nicht der Eintritt der Gefahr oder eine Beeinträchtigung oder Beseitigung des Bestandes), überhaupt jemals erreicht wird oder wahrscheinlich erreicht werden kann.[1569] Die weite Vorverlagerung des Staatsschutzes ist gerade beabsichtigt und bedarf nicht zwingend einer restriktiven Einschränkung. Denn separatistische Bestrebungen oder das Ziel des Souveränitätsverlustes der Bundesrepublik Deutschland zugunsten einer fremden Macht sollen überhaupt nicht verfolgt werden dürfen (auch nicht bei lediglich geringen Erfolgsaussichten).[1570]

[1566] *Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Januar 2012), Art. 21 Rn. 520 f.; *Kluth*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.11.2025, Art. 21 S. 211; *Koch*, in: Sachs, GG, 10. Aufl. 2024, Art. 21 Rn. 174.
[1567] *Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Januar 2012), Art. 21 Rn. 532; *Koch*, in: Sachs, GG, 10. Aufl. 2024, Art. 21 Rn. 176.
[1568] *Koch*, in: Sachs, GG, 10. Aufl. 2024, Art. 21 Rn. 176.
[1569] *Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Januar 2012), Art. 21 Rn. 532.
[1570] *Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Januar 2012), Art. 21 Rn. 532.

II. Präzisierungen zur „Bestandsgefährdung“

Die soeben rezipierten Überlegungen zum Verständnis der Bestandsgefährdung überzeugen. Insbesondere ist die vom historischen Grund für diese Tatbestandsvariante (Schutz vor Separatismus) ausgehende Weiterentwicklung hin zu einer allgemeinen Schutzklausel für das Territorium der Bundesrepublik sowie ihre Souveränität konsequent.

Der Begriff „Bestand“ verhindert es auch, weitere Elemente der Staatlichkeit, die nicht die Integrität und Souveränität Deutschlands betreffen, in den Schutzbereich des Art. 21 Abs. 2 GG einzubeziehen. Zu denken wäre etwa an die diplomatischen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland oder – wie in Art. 9 Abs. 2 GG – an den Gedanken der Völkerverständigung.

Fraglich ist aber, welche Ziele und welches Verhalten den Bestand der Bundesrepublik Deutschland im Sinne des Art. 21 Abs. 2 GG „gefährden“. Weil – wie dargestellt – bereits das „Daraufausgehen“ ein Zeitmoment enthält, muss der „Gefährdung“ eine darüber hinausgehende, eigenständige Bedeutung zukommen. Die Ziele einer Partei oder das Verhalten ihrer Anhänger müssen sich also nicht unmittelbar gegen den Bestand der Bundesrepublik Deutschland richten, sondern nur auf die Erzeugung der Gefährdung dieses Bestands.

Die unterschiedlichen Gefahrenstufen für die Bundesrepublik Deutschland sind im Strafgesetzbuch recht gut abgebildet. Nach § 81 Abs. 1 Nr. 1 StGB macht sich wegen Hochverrats gegen den Bund strafbar, wer es unternimmt, mit Gewalt oder durch Drohung mit Gewalt den Bestand der Bundesrepublik Deutschland zu beeinträchtigen. Nach § 100 Abs. 2 StGB macht sich wegen eines besonders schweren Falls der Friedensgefährdung strafbar, wer durch die Friedensgefährdung eine schwere Gefahr für den Bestand der Bundesrepublik Deutschland herbeiführt. Den Frieden gefährdet nach Absatz 1 der Vorschrift, wer in der Absicht, einen Krieg oder ein bewaffnetes Unternehmen gegen die Bundesrepublik Deutschland herbeizuführen, zu einer Regierung, Vereinigung oder Einrichtung

außerhalb des räumlichen Geltungsbereichs dieses Gesetzes oder zu einem ihrer Mittelsmänner Beziehungen aufnimmt oder unterhält. Nach der Wertung des Strafgesetzbuchs birgt folglich ein bewaffneter Angriff eine abstrakte Gefahr für den Bestand der Bundesrepublik Deutschland, deren Materialisierung unter hoher Strafe steht.

Es liegt entsprechend nahe, schon die Förderung eines bewaffneten Angriffs gegen die Bundesrepublik Deutschland als Gefährdung ihres Bestands zu werten, also nicht zu verlangen, dass es der Partei oder ihren Anhängern gerade um den Bestand der Bundesrepublik Deutschland gehe.

Eine Grenze zur Bestandsgefährdung dürfte jedoch dort zu ziehen sein, wo Ziele oder Verhalten in einem allenfalls mittelbaren Verhältnis zum Bestand der Bundesrepublik Deutschland stehen, weil sie eine solche Gefährdung allenfalls begünstigen. Zu denken ist etwa an Landesverrat, die Förderung von Sabotage oder geheimdienstliche Agententätigkeiten für eine fremde Macht. Setzt sich eine Partei derlei zum Ziel oder verhalten sich ihre Anhänger*innen entsprechend, gefährdet das jedoch allenfalls dann den Bestand der Bundesrepublik Deutschland, wenn die Ziele oder das Verhalten im Zusammenhang mit Bestrebungen Dritter stehen, die Integrität oder Souveränität der Bundesrepublik Deutschland anzugreifen.

Sicher nicht als bestandsgefährdend einzustufen wären schließlich Ziele, die schlicht auf die Minderung der Verteidigungsfähigkeit der Bundesrepublik Deutschland gerichtet sind. Denn die Folgen zum Beispiel eines Austritts aus der NATO oder einer Reduktion des Verteidigungshaushalts unterliegen so vielen Unwägbarkeiten, dass entsprechende Bestrebungen schon deshalb nicht als „Gefährdung“ des Bestands der Bundesrepublik Deutschland verstanden werden könnten. Auch würde ein so weitgehendes Verständnis der Gefährdung die Schwelle für Parteiverbote so tief herabsetzen, dass verteidigungs- oder bündnispolitische Grundsatzentscheidungen politisch nicht mehr hinterfragt werden

dürften. Das wäre weder wünschenswert noch mit dem Zweck eines Parteiverbots in Einklang zu bringen.

E. „Daraufausgehen“

Die Partei muss nicht nur das bloße Ziel der Verfassungsfeindlichkeit im oben beschriebenen Sinne durch die Beeinträchtigung oder Beseitigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung aufweisen, sondern es bedarf nach dem Wortlaut von Art. 21 Abs. 2 GG gerade eines besonderen Tätigwerdens[1571] – das Ausgehen auf diese Verfassungsfeindlichkeit. Die Partei muss mit ihren verfassungsfeindlichen Zielen nach außen treten und gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung agieren, damit ein Einschreiten gem. Art. 21 Abs. 2 GG möglich ist. Eine Vermutung, dass eine demokratisch binnenorganisierte Partei auch im externen Bereich demokratisch auftritt bzw. sich entsprechend verhält, existiert nicht.[1572] Die vom Bundesverfassungsgericht insbesondere in der NPD-II-Entscheidung entwickelten Maßstäbe (dazu unter E.I) bedürfen nur einer geringfügigen Präzisierung dahingehend, dass sich das Daraufausgehen auf den Weg der Partei an die Macht selbst, nicht auf jedes einzelne ihrer politischen Konzepte bezieht (dazu unter E.II).

[1571] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 570 – *NPD II*; BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85, Rn. 147 – *KPD-Verbot*.
[1572] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 572 – *NPD II*; BVerfG, Urteil v. 23.10.1952 – 1 BvB 1/51, BVerfGE 2, 1, Rn. 37 – *SRP-Verbot*.

I. Maßstäbe des Bundesverfassungsgerichts

Nach dem Bundesverfassungsgericht ist für ein solches aktives Handeln im Sinne eines Daraufausgehens „ein Überschreiten der Schwelle zur Bekämpfung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung durch die Partei“[1573] notwendig, da es sich beim Parteiverbot nicht um ein Gesinnungs- oder Weltanschauungsverbot, sondern um ein Organisationsverbot handelt.[1574]

Erforderlich ist hierfür im Hinblick auf das Überschreiten der Schwelle zur Bekämpfung „ein planvolles Handeln im Sinne qualifizierter Vorbereitung einer Beeinträchtigung oder Beseitigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung oder einer Gefährdung des Bestandes der Bundesrepublik Deutschland“[1575]. Einer konkreten Gefahr für die durch Art. 21 Abs. 2 GG geschützten Rechtsgüter bedarf es zwar nicht.[1576] Allerdings kann entsprechend dem „Ausnahmecharakter des Parteiverbots als präventives Organisations- und nicht als bloßes Weltanschauungs- oder Gesinnungsverbot [ ] ein ‚Darauf Ausgehen‘ [ ] nur angenommen werden, wenn konkrete Anhaltspunkte von Gewicht vorliegen, die es zumindest möglich erscheinen lassen, dass das gegen die Schutzgüter des Art. 21 Abs. 2 GG gerichtete Handeln einer Partei erfolgreich sein kann (Potentialität)“.[1577]

1. Planvolles Vorgehen

Während das Bundesverfassungsgericht im KPD-Urteil[1578] noch davon ausging, dass neben die Nichtanerkennung oder Ablehnung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung eine „aktiv kämpferische, aggressive Haltung gegenüber

---

[1573] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 570 – *NPD II*.
[1574] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 278 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 573 – *NPD II*; vgl. BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85, Rn. 149 – *KPD-Verbot*.
[1575] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 575 – *NPD II*.
[1576] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 282 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 581 ff. – *NPD II*.
[1577] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 585 – *NPD II*.
[1578] BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85, Rn. 145 – *KPD-Verbot*.

der bestehenden Ordnung“[1579] treten müsse, geht das Bundesverfassungsgericht seit dem NPD II-Urteil[1580] von einem allgemein gefassten Begriff des Daraufausgehens aus.[1581] Für das „planvolle Handeln im Sinne qualifizierter Vorbereitung“ ist ein „zielorientierter Zusammenhang zwischen eigenen Handlungen und der Beseitigung oder Beeinträchtigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung“[1582] erforderlich, wobei ein kontinuierliches Hinarbeiten auf die Verwirklichung eines dieser Grundordnung widersprechenden politischen Konzepts damit zusammenhängen muss.[1583]

Davon ist lediglich auszugehen, „wenn die einzelne Handlung Ausdruck einer der Partei zuzurechnenden Grundtendenz ist“[1584]. „Verfassungswidrige Einzelaktionen berechtigen grundsätzlich nur zu polizei- oder strafrechtlichen Reaktionen.“[1585] Ein Parteiverbot komme erst in Betracht, wenn das verfassungsfeindliche Agieren von Parteianhängern einer zugrunde liegenden Haltung entspreche, die der Partei in ihrer Gesamtheit zugerechnet werden könne.[1586]

[1579] BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85, Rn. 145 – *KPD-Verbot*.
[1580] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 574 ff. – *NPD II*.
[1581] Demgegenüber hat das Bundesverfassungsgericht jedoch in seiner Entscheidung zum Finanzierungsausschluss der Partei „Die Heimat“ im Rahmen der Interpretation von „darauf ausgerichtet sein“ gem. Art. 21 Abs. 3 GG wieder darauf rekurriert, dass „eine aktiv kämpferische Haltung gegenüber der bestehenden Ordnung eingenommen werden“ müsse, wobei für die Auslegung dieses weiterhin interpretationsbedürftigen Begriffs der „aktiv kämpferischen Haltung“ auf die Voraussetzung eines „planvollen und qualifizierten Vorgehens“ zurückgegriffen wird, welche für Art. 21 Abs. 2 GG (s. die Ausführungen zuvor) etabliert wurden. Festzuhalten ist jedenfalls aber, dass auch im NPD/Die Heimat-Urteil das Merkmal einer „aggressiven“ Haltung nicht mehr genannt wurde – ob dies eine Aufgabe jedenfalls dieses Merkmals innerhalb der Auslegung darstellt, wurde jedoch nicht adressiert, siehe hierzu insgesamt BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 292 ff. – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.
[1582] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 281, 294 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 577 – *NPD II*.
[1583] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 280 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 576 – *NPD II*; BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85, Rn. 147 – *KPD-Verbot*.
[1584] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 280 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 576 – *NPD II*; vgl. BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85, Rn. 147, 151 – *KPD-Verbot*.
[1585] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 576 – *NPD II*.
[1586] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 576 – *NPD II*.

Das Daraufausgehen setzt allerdings weder eine strafrechtlich relevante Handlung im Bereich der Staatsschutzdelikte voraus noch die Gesetzeswidrigkeit des der Partei zurechenbaren Handelns.[1587] Vielmehr ist ein Schutz der freiheitlichen demokratischen Grundordnung auch gegenüber Parteien zulässig und frühzeitig möglich, die ihre verfassungsfeindlichen Ziele ausschließlich mit legalen Mitteln und ohne Gewaltanwendung verfolgen und damit „die Machterlangung mit erlaubten Mitteln auf legalem Weg“ [1588] anstreben. Das Parteiverbotsverfahren ist als Präventivmaßnahme zu verstehen mit dem Ziel der Verhinderung des Entstehens künftig möglicherweise eintretender Gefahren für die freiheitliche demokratische Grundordnung.[1589] Umgekehrt können der Partei zurechenbare strafrechtliche oder gesetzeswidrige Handlungen Indiz für ein Daraufausgehen der Partei zur Beseitigung oder Beeinträchtigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung sein.[1590]

2. Potentialität

Eines Schutzes bedarf die freiheitliche demokratische Grundordnung jedoch nach der im NDP II-Urteil aufgestellten neuen Rechtsprechungslinie[1591] nur dort, wo auch die Möglichkeit (sog. Potentialität) besteht, dass die Partei durch ihr Handeln ihre verfassungsfeindlichen Ziele erreichen kann – die Partei muss „über hinreichende Wirkungsmöglichkeiten“[1592] verfügen, damit das Erreichen der von ihr verfolgten verfassungsfeindlichen Ziele nicht völlig aussichtslos erscheint und die Partei ihre Wirkungsmöglichkeiten auch nutzen kann.[1593] Die

---

[1587] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 281 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 578 – *NPD II*.
[1588] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 281 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 578 – *NPD II*.
[1589] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 584 – *NPD II*.
[1590] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 580 – *NPD II*.
[1591] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 284 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 585 ff. – *NPD II*.
[1592] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 284 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 586 – *NPD II*.
[1593] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 586 – *NPD II*; BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85, Rn. 150 – *KPD-Verbot*.

noch im KPD-Urteil vertretene Interpretation, dass es einem Parteiverbot nicht entgegenstehe, „wenn nach menschlichem Ermessen keine Aussicht darauf besteht, daß sie ihre verfassungswidrige Absicht in absehbarer Zukunft werde verwirklichen können“[1594], gab das Bundesverfassungsgericht im NPD II-Urteil auf.[1595] Die nunmehr zwingend erforderliche Potentialität der Erreichung der von der Partei anvisierten Ziele unterliegt einer wertenden Gesamtbetrachtung.[1596] Zu berücksichtigende Umstände „sind die Situation der Partei (Mitgliederbestand und -entwicklung, Organisationsstruktur, Mobilisierungsgrad, Kampagnenfähigkeit, finanzielle Lage), ihre Wirkkraft in die Gesellschaft (Wahlergebnisse, Publikationen, Bündnisse, Unterstützerstrukturen), ihre Vertretung in Ämtern und Mandaten, die von ihr eingesetzten Mittel, Strategien und Maßnahmen sowie alle sonstigen Umstände (...), die Aufschluss darüber zu geben vermögen, ob eine Umsetzung der von der Partei verfolgten Ziele möglich erscheint.“[1597]

Das Bundesverfassungsgericht hat ferner angenommen, dass der Versuch einer Partei, ihre verfassungswidrigen Ziele durch den Einsatz von Gewalt oder die Begehung von Straftaten durchzusetzen, regelmäßig das Daraufausgehen erfüllt[1598], also insbesondere wegen der dadurch bereits indizierten Potentialität. Das Gleiche kann angenommen werden, „wenn eine Partei unterhalb der Ebene strafrechtlich relevanten Verhaltens in einer die Freiheit des politischen Willensbildungsprozesses einschränkenden Weise handelt. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn eine Partei eine ‚Atmosphäre der Angst‘ oder der Bedrohung herbeiführt, die geeignet ist, die freie und gleichberechtigte Beteiligung aller am Prozess der politischen Willensbildung nachhaltig zu beeinträchtigen. Ausreichend ist es dabei, wenn derartige Beeinträchtigungen in regional begrenzten Räumen herbeigeführt werden. Erforderlich ist allerdings, dass das Agieren der Partei

[1594] BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85, Rn. 150 – *KPD-Verbot*.
[1595] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 586 – *NPD II*.
[1596] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 587 – *NPD II*.
[1597] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 587 – *NPD II*.
[1598] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 588 – *NPD II*.

objektiv geeignet ist, die Freiheit der politischen Willensbildung zu beschränken. Rein subjektive Bedrohungsempfindungen reichen insoweit nicht.“[1599]

[1599] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 588 – *NPD II*.

II. Präzisierung: Planvolles Vorgehen richtet sich auf die Erlangung von Macht

Nicht ganz deutlich wird zumindest in der Darstellung der Maßstäbe durch das Bundesverfassungsgericht, ob sich das planvolle Vorgehen nur auf die Erlangung von Macht beziehen muss oder auch auf konkrete verfassungsfeindliche Ziele. Es spricht alles für Ersteres, zumal die Machterlangung eine notwendige Bedingung für alles Weitere ist.

Das Bundesverfassungsgericht betont zwar, dass eine Partei kontinuierlich auf die Verwirklichung eines der freiheitlichen demokratischen Grundordnung widersprechenden politischen Konzepts hinarbeiten müsse.[1600] Das ließe sich so verstehen, dass sie planvoll einzelne verfassungsfeindliche Ziele oder ein konkretes verfassungsfeindliches Verhalten verfolgen muss. Der Partei wäre dann nachzuweisen, dass sie gerade mit Blick auf diese Ziele und dieses Verhalten besondere Anstrengungen unternimmt, sie in die Tat umzusetzen.

Gegen ein solches Verständnis spricht jedoch schon, dass das Gericht von dem „politischen Konzept“ einer Partei spricht, worunter die Gesamtheit ihrer Ziele und des Verhaltens ihrer Anhänger zu verstehen ist. Das Gericht führt außerdem aus, dass für ein planvolles Vorgehen „ein zielorientierter Zusammenhang zwischen eigenen Handlungen und der Beseitigung oder Beeinträchtigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung“ erforderlich sei[1601], was wiederum die Einwirkung auf die freiheitliche demokratische Grundordnung insgesamt in den Blick nimmt, nicht einzelne angestrebte Maßnahmen. Auch stellt das Gericht an anderer Stelle ab auf die „Machterlangung mit erlaubten Mitteln“. Dazu passt, dass das Gericht in der Subsumtion des Daraufausgehens in der NPD-II-Entscheidung nicht etwa auf einzelne verfassungsfeindliche Ziele, sondern darauf abstellte, wie die NPD organisiert war, dass sie ein geschlossenes

[1600] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 576 – *NPD II*.
[1601] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 577 – *NPD II*.

strategisches Konzept besaß und dieses versuchte, „planmäßig umzusetzen und dadurch auf die Verwirklichung ihres Konzepts einer ethnisch homogenen ‚Volksgemeinschaft' und eines darauf gründenden ‚Nationalstaats' hinzuarbeiten".[1602]

Die Machterlangung selbst ist der richtige Anknüpfungspunkt für das planvolle Vorgehen, weil sie eine notwendige Bedingung dafür ist, dass die Partei ihre Ziele überhaupt umsetzen und damit gefährlich werden kann. Umgekehrt müsste eine isolierte Betrachtung des planvollen Vorgehens zur Umsetzung einzelner Ziele immer den Umweg nehmen, dass die Partei zunächst überhaupt in die Position kommt, sie umzusetzen.

Nichts anderes ergibt sich aus dem Kriterium der Potentialität. Auch dieses versteht das Bundesverfassungsgericht als „Möglichkeit einer Durchsetzung der politischen Ziele der Partei"[1603]. Damit korrespondiert beim planvollen Vorgehen, dass sie hierauf überhaupt qualifiziert hinarbeitet.

Dem hiesigen Verständnis vom planvollen Vorgehen steht auch nicht entgegen, dass das Bundesverfassungsgericht eine Potentialität und sogar das Daraufausgehen insgesamt „regelmäßig erfüllt" sieht, wenn eine Partei versucht, „ihre verfassungswidrigen Ziele durch den Einsatz von Gewalt oder die Begehung von Straftaten durchzusetzen"; die Anwendung von Gewalt indiziere eine gewisse Potentialität hinsichtlich der Erreichung der von der Partei verfolgten Ziele.[1604] Auch insoweit stellt das Gericht also auf die – hier nicht Erlangung, sondern – Ausübung von Macht ab (in Form von Gewalt), ohne dass die Gewalt unmittelbar die Ziele der Partei erfüllen muss.

Voraussetzung für ein planvolles Vorgehen könnte allenfalls sein, dass die Partei neben einem Plan zur Machterlangung auch eine irgendwie konkretisierte Vorstellung von der Umsetzung ihrer verfassungsfeindlichen Ziele hat. Allerdings ist

---

[1602] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 846 ff. – *NPD II*.
[1603] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 587 – *NPD II*.
[1604] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 588 – *NPD II*.

das nach den hier vorgeschlagenen Maßstäben bereits eine Voraussetzung für die Identifikation der verfassungsfeindlichen Ziele, die mit rechtlich konkretisierten Maßnahmen verfolgt werden müssen (siehe oben B.III.1), und wird auch bereits in die Prüfung der Beeinträchtigung oder Beseitigung eingestellt (siehe oben C.III.1.b)), sodass eine hinreichende Konkretisierung des politischen Konzepts für das planvolle Vorgehen keine eigenständige Bedeutung entfaltet.

F. Keine ungeschriebenen Tatbestandsmerkmale

Die Voraussetzungen des Parteiverbotsverfahrens sind in Art. 21 Abs. 2 GG abschließend geregelt. Es besteht weder der Bedarf noch der Raum dafür, weitere ungeschriebene Tatbestandsmerkmale anzunehmen. Weder „der Wesensverwandtschaft einer Partei mit dem Nationalsozialismus“[1605] kommt eine die Tatbestandsmerkmale des Art. 21 Abs. 2 GG „ersetzende Funktion“[1606] zu noch hat im Rahmen des Parteiverbotsverfahrens der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit Platz (dazu unter F.I).[1607] An letzterem ändert auch die Möglichkeit zum Ausschluss einer Partei aus der Parteienfinanzierung nach Art. 21 Abs. 3 GG nichts (dazu unter F.II) – auch nicht im Lichte der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (dazu unter F.III).

[1605] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 590 – *NPD II*.
[1606] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 590 – *NPD II*.
[1607] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 590 ff. – *NPD II*.

I. Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts

1. Indizfunktion der NS-Wesensverwandtschaft

Die abschließende Formulierung des Parteiverbotstatbestandes in Art. 21 Abs. 2 GG sowie der Grundcharakter dieser Norm als Ausnahme verbunden mit der daraus folgenden restriktiven Auslegung lassen es nicht zu, dass die bloße Wesensverwandtschaft einer Partei mit dem Nationalsozialismus bereits für sich genommen ausreicht, um ein Parteiverbot zu begründen, ohne dass es auf die geschriebenen Voraussetzungen ankommt.[1608] Ein Rekurs auf ungeschriebene, den Anwendungsbereich der Norm erweiternde Tatbestandsmerkmale ist nicht zulässig.[1609] Daran ändert auch die grundsätzliche Gestaltung des Grundgesetzes als Gegenentwurf zum Totalitarismus des nationalsozialistischen Regimes nichts, da der Verfassungsgeber bewusst darauf verzichtet hat, die Norm spezifisch antinationalsozialistisch auszugestalten und vielmehr im Interesse bestmöglichen Schutzes der freiheitlichen demokratischen Grundordnung eine Absage an totalitäre Bestrebungen jeglicher Art erteilt hat.[1610]

Obwohl die Wesensverwandtschaft einer Partei mit dem Nationalsozialismus nicht die Erfüllung der geschriebenen Tatbestandsmerkmale des Art. 21 Abs. 2 GG ersetzen kann, ist eine solche Eigenschaft einer Partei ein Indiz für das Vorliegen der Tatbestandsmerkmale im Hinblick auf das Verfolgen von Zielen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung.[1611]

[1608] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 593 – *NPD II*.
[1609] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 593 – *NPD II*.
[1610] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 597 – *NPD II*.
[1611] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 598 – *NPD II*: „So können sich aus der Glorifizierung der NSDAP oder der Verharmlosung der durch die Nationalsozialisten begangenen Verbrechen Rückschlüsse auf die von einer Partei verfolgten – und aus ihrer Programmatik möglicherweise nur unvollkommen ablesbaren – wirklichen Ziele ergeben. Auch verstoßen die zentralen Prinzipien des Nationalsozialismus (Führerprinzip, ethnischer Volksbegriff, Rassismus, Antisemitismus) gegen die Menschenwürde und verletzen zugleich das Gebot gleichberechtigter Teilhabe aller Bürger am politischen Willensbildungsprozess sowie – aufgrund des Führerprinzips – den Grundsatz der Volkssouveränität.“

Allerdings ist Vorsicht bei der Prüfung dieser Wesensverwandtschaft geboten. Eine Indizwirkung kann sie nur dann entfalten, wenn sich die Verwandtschaft unmittelbar auf Konzepte bezieht, die die Schutzgüter des Art. 21 Abs. 2 GG berühren. Das Bundesverfassungsgericht hat diese Verwandtschaft zwischen der NPD und NSDAP zu Recht bejaht mit Blick auf das Konzept der „Volksgemeinschaft", den Antisemitismus und die Ablehnung und Verächtlichmachung der parlamentarischen Demokratie.[1612] Richtig ist es auch, eine Wesensverwandtschaft aus glorifizierenden Bezugnahmen auf Protagonisten des NS-Regimes abzuleiten,[1613] weil das für eine auch politische Nähe der Äußernden zu der ‚Politik' dieser Protagonisten spricht.

Schwieriger ist es, die Wesensverwandtschaft (auch) auf den Rückgriff einer Partei auf Vokabular, Texte, Liedgut und Symbolik des Nationalsozialismus zu stützen.[1614] Das Bundesverfassungsgericht selbst sieht in solchen Rückgriffen eine „Anknüpfung an die nationalsozialistische Vergangenheit"[1615] – doch soll die Verwandtschaft mit dem Nationalsozialismus eine Indizwirkung für ihre verfassungsfeindliche Ausrichtung haben, kann die bloße Anknüpfung nicht ausreichen. Hinzukommen muss eine glorifizierende, mindestens aber positive Bezugnahme auf diese Vergangenheit, in der eine Verbundenheit mit den Zielen des Nationalsozialismus zum Ausdruck kommt. Die bloße Verwendung nationalsozialistischen Vokabulars genügt dem nicht, insbesondere wenn sie erkennbar anderen Zwecken dient, etwa der Provokation.

Schwierig ist es auch, die Wesensverwandtschaft auf Bezüge auf NS-Verbrechen zu stützen.[1616] Zu bejahen ist dies bei der Verklärung solcher Verbrechen; eine Relativierung von NS-Verbrechen kann die Wesensverwandtschaft jedoch nur begründen, wenn sie der Rehabilitierung des Nationalsozialismus dient. Das ist

---

[1612] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 806 ff. – *NPD II*.
[1613] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 810 ff. – *NPD II*.
[1614] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 810 ff. – *NPD II*. BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 818 ff. – *NPD II*.
[1615] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 818 – *NPD II*.
[1616] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 831 ff. – *NPD II*.

dann nicht der Fall, wenn die Motivation des Äußernden erkennbar darin liegt, sich mit NS-Verbrechen nicht mehr beschäftigen zu müssen. Das drückt Geschichtsvergessenheit aus und birgt für sich genommen (neue) Gefahren in sich; es begründet aber nicht hinreichend eine Verwandtschaft zu der Ideologie, die diese Verbrechen hervorgebracht hat.

2. Keine Anwendung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes

Auch einer eigenständigen Anwendung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes im Parteiverbotsverfahren bedarf es nicht.[1617] Zwar schließt der Grundsatz restriktiver Auslegung von Art. 21 Abs. 2 GG einen Rückgriff auf den Verhältnismäßigkeitsgrundsatz nicht von vornherein aus.[1618] Dem steht jedoch „entgegen, dass der Verfassungsgeber in Art. 21 Abs. 2 Satz 1 GG eine abschließende Regelung getroffen hat, die für eine gesonderte Verhältnismäßigkeitsprüfung keinen Raum lässt.“[1619] Denn der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz setzt voraus, dass die Vorschrift auf Rechtsfolgenseite Entscheidungs- oder Handlungsspielräume eröffnet. Fehlen solche Spielräume, weil die Rechtsfolge bei Vorliegen der tatbestandlichen Voraussetzungen zwingend vorgegeben ist und weder hinsichtlich des Ob noch des Wie alternative Entscheidungsmöglichkeiten zulässt, scheidet seine Anwendung aus.[1620] Art. 21 Abs. 2 GG ordnet beim Vorliegen der Tatbestandsvoraussetzungen zwingend die Feststellung der Verfassungswidrigkeit der Partei an – Entscheidungsspielräume, die eine Verhältnismäßigkeitsprüfung ermöglichen würden, bestehen nicht.

Ferner ist es keine Frage der Begründetheit eines Parteiverbotsverfahrens, sondern lediglich eine der politischen Opportunität, ob vor der Einleitung eines Parteiverbotsverfahrens andere Mittel zur Bekämpfung verfassungswidriger Parteien – wie „Beobachtung, öffentliche Aufklärung, politische Auseinander-

[1617] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 599 – *NPD II*.
[1618] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 599 – *NPD II*.
[1619] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 600 – *NPD II*.
[1620] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 600 – *NPD II*.

setzung, Infragestellung der staatlichen Parteienfinanzierung“[1621] – genutzt werden.[1622] Im Rahmen der Entscheidung über einen Parteiverbotsantrag durch das Bundesverfassungsgericht ist die Nutzung derartiger alternativer Mittel jedoch ohne Belang.[1623]

[1621] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 606 – *NPD II*.
[1622] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 606 – *NPD II*.
[1623] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 606 – *NPD II*.

II. Keine anderen Schlussfolgerungen mit Blick auf Art. 21 Abs. 3 GG

Die vorstehenden Grundsätze sind nach Einführung der Möglichkeit, Parteien unter den Bedingungen des Art. 21 Abs. 3 GG von staatlicher Finanzierung auszuschließen, nicht zu modifizieren. Insbesondere ist auch nun keine Verhältnismäßigkeitsprüfung geboten oder statthaft.

Zwar hatte das Bundesverfassungsgericht die Nichtanwendung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes damit begründet, dass Art. 21 Abs. 2 GG auf Rechtsfolgenseite bewusst keine Spielräume lasse. Art. 21 Abs. 3 GG bietet nun ein solches milderes Mittel, und einfachgesetzlich ist auch die Möglichkeit vorgesehen, einen Antrag zum Ausschluss von staatlicher Finanzierung hilfsweise zu einem Verbotsantrag zu stellen (§ 43 Satz 2 BVerfGG). Allerdings steht es dem verfassungsändernden Gesetzgeber frei, die auf der Stufe der Ranggleichheit stehenden Normen des Grundgesetzes zueinander ins Verhältnis zu setzen, dabei Ausnahmen von den eigenen Regeln zu statuieren und einzelne verfassungsrechtliche Vorgaben unter Beachtung der verfahrensrechtlichen Anforderungen des Grundgesetzes zu ändern.[1624]

Für Parteien, die mangels Potentialität nicht darauf ausgehen, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu beseitigen oder zu beeinträchtigen, sich aber gegen sie richten, kommt nach den Vorstellungen des verfassungsändernden Gesetzgebers nunmehr zwar ein Verbot nicht in Betracht, dafür aber der Ausschluss von staatlicher Finanzierung:

> Für den Ausschluss einer Partei von der staatlichen Teilfinanzierung und steuerlichen Begünstigungen gelten damit niedrigere Voraussetzungen als für ein Parteiverbot.

[1624] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 236 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.

> Dadurch wird ein abgestuft ausdifferenziertes System an Sanktionsmöglichkeiten im Hinblick auf Parteien mit verfassungsfeindlicher Grundtendenz geschaffen.[1625]

Dadurch hat der verfassungsändernde Gesetzgeber zum Ausdruck gebracht, dass bei bestehender Potentialität das Verbot einer Partei möglich ist, dieses Kriterium allein also darüber entscheidet, welche Rechtsfolge greift. Das hindert zwar die Antragsteller nicht daran, auch bei Vorliegen der Potentialität nur einen Finanzierungsausschluss zu beantragen, zwingt sie aber nicht dazu. Die Wahl des richtigen Mittels obliegt in diesem Fall allein ihrem politischen Ermessen.

Dieses Ergebnis wird dadurch gestützt, dass weder Evidenz noch auch nur eine gut begründbare Intuition dafür besteht, wie effektiv ein Finanzierungsausschluss überhaupt darin wäre, zur Mäßigung der Partei beizutragen oder sie auf andere Weise an der Umsetzung ihrer verfassungsfeindlichen Ziele zu hindern. Weil eine Partei mit bestehender Potentialität im Falle des Finanzierungsausschlusses ihre Organisationsstruktur und private Spenden, ihre Abgeordneten die Mandate und Diäten, die Fraktionen ihre Finanzierung behalten würden, wäre ein Finanzierungsausschluss regelmäßig auch nicht gleich geeignet wie ein Verbot, die Umsetzung verfassungsfeindlicher Ziele zu verhindern.[1626]

Folglich ist nach wie vor für die Anwendung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes im Parteiverbotsverfahren kein Raum.[1627]

[1625] Fraktionen der CDU/CSU und SPD, Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Grundgesetzes (Artikel 21) - Drs. 18/12357, S. 6.
[1626] *Kahl/Sugg*, Parteienrechtliche Herausforderungen an die wehrhafte Demokratie in Zeiten von Radikalisierung und Extremismus, ZJS 2024, 438 (445).
[1627] *Maurer/Spahr*, Anwendbarkeit von Art. 21 Abs. 3 GG auf große Parteien, Zeitschrift für Parteienwissenschaften 2025, 284 (297); *Jores*, Kein Geld ist auch eine Lösung, 02.02.2024, https://verfassungsblog.de/kein-geld-ist-auch-eine-losung/ (abgerufen am: 13.06.2026); *Kahl/Sugg*, Parteienrechtliche Herausforderungen an die wehrhafte Demokratie in Zeiten von Radikalisierung und Extremismus, ZJS 2024, 438 (444 f.).

III. Berücksichtigung der Rechtsprechung des EGMR

Auch aus der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) ergibt sich kein Erfordernis einer Verhältnismäßigkeitsprüfung.

Die EMRK steht innerhalb der deutschen Rechtsordnung im Rang eines einfachen Bundesgesetzes, entfaltet jedoch über diesen formalen Rang hinaus Wirkung: Das Bundesverfassungsgericht zieht sie als Auslegungshilfe heran, um den Inhalt und die Reichweite von Grundrechten und rechtsstaatlichen Grundsätzen des Grundgesetzes zu bestimmen.[1628] Ihre Heranziehung ist Ausdruck der Völkerrechtsfreundlichkeit des Grundgesetzes, das Konflikte zwischen den völkerrechtlichen Verpflichtungen der Bundesrepublik und dem nationalen Recht nach Möglichkeit vermeiden will.[1629] Ziel ist dabei nicht die Parallelisierung einzelner Schemata und Begriffe zwischen der deutschen und der europäischen Ebene, sondern die Vermeidung von Völkerrechtsverletzungen.[1630] Die Grenzen dieser konventionsfreundlichen Auslegung ergeben sich aus dem Grundgesetz selbst: Sie endet dort, wo die anerkannten Methoden der Auslegung und Verfassungsinterpretation nicht mehr vertretbar sind, und darf insbesondere nicht dazu führen, dass der Grundrechtsschutz eingeschränkt wird.[1631]

[1628] BVerfG, Beschluss v. 26.03.1987 – 2 BvR 589/79 ua, BVerfGE 74, 358 (370) – *Unschuldsvermutung*; BVerfG, Beschluss v. 14.10.2004 – 2 BvR 1481/04, BVerfGE 111, 307 (315 ff.) – *EGMR-Entscheidungen*.

[1629] BVerfG, Urteil v. 04.05.2011 – 2 BvR 2365/09 ua, BVerfGE 128, 326 (368 f.) – *EGMR Sicherungsverwahrung*; BVerfG, Beschluss v. 14.10.2004 – 2 BvR 1481/04, BVerfGE 111, 307 (317 f.) – *EGMR-Entscheidungen*.

[1630] BVerfG, Urteil v. 04.05.2011 – 2 BvR 2365/09 ua, BVerfGE 128, 326 (369) – *EGMR Sicherungsverwahrung*.

[1631] BVerfG, Beschluss v. 14.10.2004 – 2 BvR 1481/04, BVerfGE 111, 307 (317) – *EGMR-Entscheidungen*; BVerfG, Urteil v. 04.05.2011 – 2 BvR 2365/09 ua, BVerfGE 128, 326 (371) – *EGMR Sicherungsverwahrung*.

1. Darstellung der aktuellen Rechtsprechung des EGMR zu Parteiverboten

Nach der Rechtsprechung des EGMR prüft dieser ein Parteiverbot anhand Art. 11 Abs. 2 EMRK und setzt für seine Rechtfertigung voraus, dass es erstens gesetzlich vorgesehen ist, zweitens einen legitimen Zweck verfolgt und drittens in einer demokratischen Gesellschaft notwendig ist.[1632] Im Rahmen der Verhältnismäßigkeitsprüfung wägt der EGMR dabei die besonders schützenswerte Rolle der Parteien in einer Demokratie, die eng mit der Meinungsfreiheit verknüpft ist, gegen das berechtigte Interesse eines Staates ab, die Demokratie vor ihren Feinden zu schützen.[1633] Ausgangspunkt ist, dass die Demokratie auch die kontroversen, unbequemen Meinungen und deren Repräsentanten in Form von Parteien aushalten müsse.[1634] Konkret bedürfe es deshalb eines überzeugenden zwingenden Grundes (*convincing and compelling reason*) und eines dringenden Bedürfnisses (*pressing social need*) für das Verbot.[1635] Die Mitgliedstaaten hätten zwar die Möglichkeit, Parteien zu verbieten, da die Vereinigungsfreiheit beschränkbar sei; das Parteiverbot müsse aber gerechtfertigt sein, das heißt der nationale Gesetzgeber habe die Vorgaben des Art. 11 Abs. 2 Satz 1 EMRK zu berücksichtigen.[1636] Der EGMR sieht die Voraussetzungen eines Parteiverbots zum Schutz der

---

[1632] EGMR (Große Kammer), Urteil v. 30.01.1998 – 19392/92, Rn. 46, 49 – *United Communist Party of Turkey v. Turkey*; *Adena-Eichkorn*, Der Ausschluss von Parteien von der staatlichen Finanzierung gemäß Art. 21 Abs. 3 GG im Spiegel der bundesverfassungsgerichtlichen Judikatur, DÖV 2025, 929 (931).

[1633] EGMR (Große Kammer), Urteil v. 30.01.1998 – 19392/92, Rn. 43 ff. – *United Communist Party of Turkey v. Turkey*.

[1634] *Klein*, Parteiverbotsverfahren vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, ZRP 2001, 397 (400); *Walther*, Das EU-Parteiverbot am Maßstab der Rechtsprechung des EGMR, EuR 2025, 321 (325).Klein, ZRP 2001, S. 397, 400; so auch Walther, EuR 2025, 321 (325)

[1635] EGMR (Große Kammer), Urteil v. 30.01.1998 – 19392/92, Rn. 46, 49 – *United Communist Party of Turkey v. Turkey*; *Katharina Pabel*, Parteiverbote auf dem europäischen Prüfstand, ZaöRV 2003, 921 (929); *Adena-Eichkorn*, Der Ausschluss von Parteien von der staatlichen Finanzierung gemäß Art. 21 Abs. 3 GG im Spiegel der bundesverfassungsgerichtlichen Judikatur, DÖV 2025, 929 (929).Pabel, ZaöRV 2003, S. 921, 929; so auch Adena-Eichkorn, DÖV 2025, 929 (931).

[1636] EGMR (Große Kammer), Urteil v. 13.02.2003 – 41340/98 u.a., Rn. 100, 102, 107 – *Refah Partisi u.a. v. Türkei*.

demokratischen Gesellschaft gemäß Art. 11 Abs. 2 Satz 1 EMRK nur dann als gegeben an, wenn sich aus konkreten und gewichtigen Anhaltspunkten die Möglichkeit eines Erfolgs des Handelns der Partei ableiten lässt.[1637]

2. Auswirkungen auf die Auslegung des Art. 21 Abs. 2 GG

Fraglich ist, ob das Kriterium des *pressing social need* (dringendes soziales Bedürfnis) aus der Rechtsprechung des EGMR zu Parteiverboten über die Prüfung der Potentialität im Rahmen des Art. 21 Abs. 2 GG hinausgeht. Für ein solches dringendes soziales Bedürfnis wäre nachzuweisen, dass von der Partei eine Gefahr für die Demokratie ausgeht, die hinreichend nachgewiesen und bereits zum Zeitpunkt der Antragstellung hinreichend konkret beziehungsweise unmittelbar ist. Relevant für die Beurteilung dieser Frage sind insbesondere auch Umfragewerte, die eine realistische Möglichkeit der Partei widerspiegeln, an die Macht zu kommen.[1638]

Zwar hat sich das Bundesverfassungsgericht eingehend mit diesem Kriterium auseinandergesetzt und dargelegt, dass das dringende soziale Bedürfnis mit dem Tatbestandsmerkmal der Potentialität hinreichend erfasst ist. Allerdings könnte das Potentialitätskriterium insbesondere die zeitliche Dimension des dringenden sozialen Bedürfnisses nicht hinreichend erfassen. Dagegen spricht jedoch zunächst, dass weder „pressing social need“ noch das französische „besoin social impérieux“ oder die deutsche Übersetzung „dringend“ eine insbesondere zeitliche Nähe des drohenden Ereignisses erfordern; vielmehr setzt sich „dringend“ immer zusammen aus einem Zeit- und einem Schadenselement: Große Gefahren drängen auch schon mit einigem zeitlichen Vorlauf, kleinere Gefahren erst, wenn sie sich unmittelbar realisieren könnten. Dass mit einem Parteiverbot aber nur große Gefahren adressiert werden, ist bereits auf

---

[1637] EGMR (Große Kammer), Urteil v. 30.01.1998 – 133/1996/752/951, Rn. 59, 61 – *TBKP u.a. v. Türkei*.
[1638] EGMR (Große Kammer), Urteil v. 13.02.2003 – 41340/98 u.a., Rn. 102, 107 – *Refah Partisi u.a. v. Türkei*.

Tatbestandsebene sichergestellt durch die hohen Schwellen für die Verfassungsfeindlichkeit und die Potentialität. Nach dem hier vorgeschlagenen Prüfungsmaßstab kommt noch eine strenge Prüfung der Beeinträchtigung beziehungsweise Beseitigung hinzu.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass der EGMR den genauen Verbotszeitpunkt ausdrücklich dem Ermessen der Konventionsstaaten überlässt. In *Refah Partisi* hielt der Gerichtshof fest, er könne die nationalen Gerichte weder dafür kritisieren, zu früh gehandelt zu haben – mit dem Risiko, voreilig einzugreifen, bevor die Gefahr Gestalt angenommen habe –, noch dafür, nicht gewartet zu haben, wenn dadurch das politische System gefährdet würde.[1639] Ein fixer zeitlicher Schwellenwert ist dem EGMR-Prüfprogramm damit gerade fremd.

Schließlich ist der vordergründig auffällige Umstand, dass das Bundesverfassungsgericht im Rahmen von Art. 21 Abs. 2 GG keine eigenständige Verhältnismäßigkeitsprüfung vornimmt – während der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte diese als zentrales Prüfinstrument einsetzt –, bei näherer Betrachtung kein substantieller Widerspruch. Vielmehr handelt es sich hierbei um einen rein dogmatischen Unterschied ohne Relevanz in der Sache, da die vom EGMR geforderte Proportionalität des Verbots zur Schwere des Eingriffs funktional durch das Potentialitätskriterium abgebildet wird.[1640]

Ein bislang noch nicht näher beleuchtetes Problem ist, ob die EMRK – anders als das Grundgesetz – zu einer näheren Begründung für die Auswahl zwischen dem Verbot nach Art. 21 Abs. 2 GG und dem Finanzierungsausschluss nach Art. 21 Abs. 3 GG zwingt. In seiner Entscheidung zur türkischen Partei DTP hatte der EGMR angedeutet, dass die Abwägung zwischen einem Parteiverbot und einem Ausschluss von staatlicher Finanzierung ein relevanter Faktor für die Frage der

---

[1639] EGMR (Große Kammer), Urteil v. 13.02.2003 – 41340/98 u.a., Rn. 100, 110 – *Refah Partisi u.a. v. Türkei*; *Höhner/Jürgensen*, Europäisierung des Parteiverbots?, Zeitschrift für Parteienwissenschaften 2022, 103 (109).

[1640] *Höhner/Jürgensen*, Europäisierung des Parteiverbots?, Zeitschrift für Parteienwissenschaften 2022, 103 (109 f.).

Verhältnismäßigkeit sein könnte, wenn die entsprechende Verfassung beide Mittel vorsieht.[1641] Das Bundesverfassungsgericht hat diesen Punkt im NPD-II-Urteil kurz angeschnitten, musste ihn aber nicht entscheiden, weil seinerzeit ein Finanzierungsausschluss im Grundgesetz nicht vorgesehen war.[1642]

Allerdings hat schon der EGMR selbst weder in der genannten Entscheidung noch zu einem späteren Zeitpunkt ein Gebot zum vorrangigen Ausschluss von der staatlichen Finanzierung statuiert. Insbesondere hat er keine Maßstäbe für eine solche Verhältnismäßigkeitsprüfung angeboten – was auch den bereits dargestellten Schwierigkeiten begegnen würde (siehe oben F.II). Schließlich hat aber die Angemessenheitsprüfung im Falle der Art. 21 Abs. 2 und Abs. 3 GG der Verfassungsgeber bereits vorweggenommen: Die Schwellen für die Verfassungsfeindlichkeit sind enorm hoch; hat eine verfassungsfeindliche Partei auch noch das Potential, ihre Ziele durchzusetzen, geht das Grundgesetz von der Angemessenheit eines Verbots aus.

[1641] EGMR, Urteil v. 12.01.2016 – 3840/10 ua – *DTP ua v. Türkei* § 101 ff.
[1642] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 624 – *NPD II*.

G. Schlussfolgerungen für das nachfolgende Prüfprogramm

Aus den vorstehenden Maßstäben für die Prüfung des Art. 21 Abs. 2 GG ergeben sich folgende Konsequenzen für das vorliegende Gutachten zur Alternative für Deutschland (AfD):

1. Die folgende Prüfung ist strukturiert nach verschiedenen Ausformungen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und von Demokratiefeindlichkeit (siehe oben B.V). Die konkreten Ausformungen wurden aus einer Auswertung der bereits bestehenden Vorarbeiten und einer groben Sichtung des Materials gewonnen (siehe oben Einführung E.). Daraus ergeben sich für Teil 3 folgende Kapitel für die Prüfung einer etwaigen menschenwürdewidrigen Ausrichtung der AfD:

- Muslimfeindlichkeit
- Realisierung eines ethnisch-kulturellen Volksbegriffs
- Abwertung und Ausgrenzung Schutzsuchender
- Verächtlichmachung geschlechtlicher und sexueller Minderheiten
- Antisemitismus
- Behindertenfeindlichkeit

Für die Prüfung des Demokratieprinzips ergeben sich folgende Ausformungen:

- Herabsetzung bestimmter Deutscher in einen rechtlich abgewerteten Status
- Verfolgung politischer Gegner*innen
- Abschaffung der parlamentarischen Demokratie

Zum Rechtsstaatsprinzip wird geprüft:

- Verfolgung und Einschüchterung von Richter*innen

2. Bei der Analyse der einzelnen Ausformungen der Menschen- und Demokratiefeindlichkeit wird aus den oben dargelegten Gründen streng unterschieden

zwischen der Ideologie der AfD einerseits, den von ihr angestrebten Maßnahmen sowie dem Verhalten ihrer Anhänger*innen andererseits. Die einzelnen Abschnitte folgen dabei stets dem Aufbau, dass zunächst die Ideologie der AfD untersucht wird. Für diese wird soweit erforderlich eine Grundtendenz geprüft und im Bereich der Menschenwürde eine jeweils spezifische Indizwirkung abgeleitet. Danach werden rechtliche Maßnahmen geprüft, in denen sich die Ideologie konkretisiert und – wenn erforderlich – eine Grundtendenz für das derart konkretisierte Ziel geprüft. Abschließend wird das Verhalten der Anhänger*innen geprüft.

Die aus dem vorangegangen Teil 1 zu Entwicklung, Machtzentren und Vorfeld der AfD gewonnenen Erkenntnisse sind bedeutsam, um die jeweilige Grundtendenz in der Partei zu bestimmen, insbesondere soweit rechtliche Maßnahmen nicht (hinreichend) programmatisch niedergelegt sind.

3. Nicht näher betrachtet wird hingegen, ob die AfD darauf ausgeht, den Bestand der Bundesrepublik Deutschland zu gefährden. Selbst wenn ein weites Verständnis der Bestandsgefährdung als Maßstab angelegt würde, sodass etwa auch Landesverrat, die Förderung von Sabotage oder geheimdienstliche Agententätigkeiten für eine fremde Macht den Tatbestand erfüllen können, sind jedenfalls öffentlich keine hinreichenden Anhaltspunkte dafür ersichtlich, dass die AfD entsprechende Ziele verfolgt und/oder dass sich ihre Anhänger*innen in erheblichem Umfang entsprechend verhalten.

Teil 3: **Verfassungswidrigkeit der AfD**

Im Folgenden wird geprüft, ob die AfD nach den im vorangegangenen Teil entwickelten Maßstäben verfassungswidrig im Sinne des Art. 21 Abs. 2 GG ist.

Dafür muss zunächst die Frage beantwortet werden, ob die Ziele der Partei oder das Verhalten ihrer Anhänger*innen im Widerspruch zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung stehen. Unter A. werden zunächst potenziell im Widerspruch zur Menschenwürde stehende Zielsetzungen und Verhaltensweisen betrachtet. Hierunter fallen die rassistische Diskriminierung insbesondere von Muslim*innen (dazu unter A.I), die Verletzung der elementaren Rechtsgleichheit durch die Realisierung eines ethnisch-kulturellen Volksbegriffs (dazu unter A.II) und die Abwertung und Ausgrenzung von Schutzsuchenden (dazu unter A.III), die unter A.IV einer Gesamtbetrachtung unterzogen werden. Weiter könnten auch die Verächtlichmachung sexueller und geschlechtlicher Minderheiten (dazu unter A.V), antisemitische (dazu unter A.VI) und behindertenfeindliche (dazu unter A.VII) Zielsetzungen der Partei beziehungsweise Verhaltensweisen ihrer Anhänger*innen mit der Menschenwürde unvereinbar sein.

Unter B. werden weiter Zielsetzungen der Partei und ein Verhalten ihrer Anhänger*innen betrachtet, die im Widerspruch zum Demokratieprinzip stehen könnten. Hierbei wird erneut auf die bereits unter A.II geprüfte rechtliche Abwertung bestimmter Deutscher Bezug genommen (dazu unter B.I), weiter wird die Unterdrückung politischer Gegner*innen (dazu unter B.II) sowie ein etwaiges Ziel zur Abschaffung der parlamentarischen Demokratie (dazu unter B.III) erörtert.

Unter C. wird schließlich geprüft, ob die AfD rechtsstaatsfeindliche, insbesondere gegen die richterliche Unabhängigkeit gerichtete Ziele verfolgt.

Darauffolgend wird erörtert, ob eine Gesamtbetrachtung der Ziele der AfD und des dargestellten Verhaltens ihrer Anhänger*innen ergibt, dass ihr politisches Konzept die freiheitliche demokratische Grundordnung beeinträchtigen oder beseitigen würde (dazu unter D.).

Unter E. wird geprüft, ob die Partei eine Wesensverwandtschaft mit dem Nationalsozialismus aufweist, die ihre Verfassungsfeindlichkeit indizieren könnte.

Darauf folgt die Prüfung, ob die Partei auch auf eine Beeinträchtigung oder Beseitigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung *ausgeht* (dazu unter F.).

Das Ergebnis der Prüfung der Verfassungswidrigkeit der AfD findet sich unter GE.

A. Ziele und Verhalten im Widerspruch zur Menschenwürde

Geprüft wird zunächst, ob die AfD Ziele verfolgt und ihre Anhänger sich auf eine Weise verhalten, die im Widerspruch zur Menschenwürde steht.

Unter A.I wird betrachtet, ob die AfD eine mit der Menschenwürde unvereinbare Abwertung von Muslim*innen anstrebt – insbesondere etwa durch Kopftuchverbote in öffentlichen Einrichtungen oder gezielt an die Ausübung des muslimischen Glaubens anknüpfende Maßnahmen – und ob ihre Anhänger*innen bereits jetzt durch ihr Verhalten die Menschenwürde der Betroffenen missachten.

Unter A.II wird geprüft, ob die Partei das Ziel verfolgt, einen ethnisch-kulturellen Volksbegriff zu realisieren, insbesondere durch Ausbürgerungen straffälliger Doppelstaatler*innen oder Eingebürgerter und durch gezielte Maßnahmen zur Förderung nur bestimmter deutscher Familien. Eine solche Zielsetzung könnte einen Verstoß sowohl gegen die Menschenwürde als auch gegen das Demokratieprinzip darstellen.

Weiter wird betrachtet, ob die AfD Schutzsuchende abwerten und ausgrenzen will, was insbesondere aus einem politischen Konzept folgen könnte, das zu Abschiebungen auch bei drohender Folter oder anderer unmenschlicher Behandlung führt, ebenso aus Forderungen nach vollständiger oder teilweiser Vorenthaltung von existenzsichernden Leistungen und Maßnahmen der Segregation (dazu unter A.II).

Unter A.IV folgt eine Gesamtbetrachtung der vorstehenden Ausführungen im Hinblick auf ein rassistisch motiviertes politisches Konzept der AfD und ein Vergleich dieses Konzepts mit dem der NPD.

Die Ziele der AfD oder das Verhalten ihrer Anhänger*innen könnten weiter auch die Menschenwürde von trans, nichtbinären und anderen LGBTIQ-Personen missachten (dazu unter A.V).

Unter A.VI wird geprüft, ob Funktionär*innen der AfD sich auf eine Weise verhalten, die die Menschenwürde von Jüdinnen*Juden missachtet, insbesondere durch die Verbreitung antisemitischer Karikaturen und Verschwörungstheorien.

Unter A.VII folgt schließlich die Prüfung, ob die AfD im Widerspruch zur Menschenwürde stehende behindertenfeindliche Ziele verfolgt; in Betracht kommen diesbezüglich insbesondere Forderungen nach dem Rückbau schulischer Inklusion.

Im Verlauf dieses Abschnitts wird häufig auf Menschen mit Migrationsgeschichte eingegangen. Das Gutachten stützt sich dabei auf die Legaldefinition in § 3 Abs. 1 PartMigG Berlin:

> Als Personen mit Migrationsgeschichte gelten Personen mit Migrationshintergrund, Personen, die rassistisch diskriminiert werden und Personen, denen ein Migrationshintergrund allgemein zugeschrieben wird. Diese Zuschreibung kann insbesondere an phänotypische Merkmale, Sprache, Namen, Herkunft, Nationalität und Religion anknüpfen.

Der in diesem Gutachten verwendete Begriff ist damit weiter gefasst als der Begriff Migrationshintergrund, mit dem Menschen bezeichnet werden, wenn sie selbst oder ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzen. Insbesondere ist er auch weiter gefasst als der Begriff „Menschen mit Einwanderungsgeschichte“, den das Statistische Bundesamt verwendet:

> Damit sind Personen umfasst, die selbst oder bei denen beide Elternteile nach 1950 auf das heutige Gebiet Deutschlands zugewandert sind.[1643]

[1643] *BAMF*, Bevölkerung mit Migrationshintergrund / Einwanderungsgeschichte in Deutschland, https://www.bamf.de/DE/Themen/Forschung/Veroeffentlichungen/Migrationsbericht2022/PersonenMigrationshintergrund/personenmigrationshintergrund-node.html.

I. Muslimfeindlichkeit

Möglicherweise verfolgt die AfD gegenüber Muslim*innen und Menschen mit „Migrationsgeschichte“[1644] Ziele, und ihre Anhänger*innen verhalten sich auf eine Weise, die mit der Menschenwürde nach Art. 1 Abs. 1 GG unvereinbar ist.

Dies könnte insbesondere aus der Forderung diskriminierender Maßnahmen wie etwa dem Verbot islamischer Kopftücher in öffentlichen Einrichtungen folgen, die gegen die elementare Rechtsgleichheit verstoßen könnten. Im Folgenden wird daher zunächst die Verbindung zwischen der Menschenwürde und den Diskriminierungsverboten dargestellt (dazu unter A.I.1). Unter A.I.2 wird untersucht, ob die AfD in ihrer Grundtendenz von einer rassistischen Ideologie geprägt ist, die eine Indizwirkung für etwaig geforderte Maßnahmen entfalten könnte. Weiter werden konkret geforderte rechtliche Maßnahmen – namentlich das Verbot islamischer Kopftücher in öffentlichen Einrichtungen oder im öffentlichen Raum insgesamt, ein Vollverschleierungsverbot in der Öffentlichkeit sowie Verbote, die sich unmittelbar auf die Ausübung des muslimischen Glaubens beziehen (Minarettbauverbot, Moscheebaubeschränkungen oder -verbote, Muezzinrufverbot, Deutschpflicht in Moscheen) – auf ihre Vereinbarkeit mit der Menschenwürde sowie dahingehend geprüft, wie weit sie in der Partei verankert sind (dazu unter A.I.3).

In Betracht kommt weiter ein im Widerspruch zur Menschenwürde stehendes Verhalten der Anhänger*innen der AfD durch rassistische, in Teilen auch volksverhetzende Äußerungen einzelner Funktionär*innen (dazu unter A.I.4).

Das Ergebnis findet sich unter A.I.5.

[1644] Das Gutachten verwendet die Definition aus § 3 Abs. 1 PartMigG Berlin (zur Definition Teil 3 A.): „Als Personen mit Migrationsgeschichte gelten Personen mit Migrationshintergrund, Personen, die rassistisch diskriminiert werden und Personen, denen ein Migrationshintergrund allgemein zugeschrieben wird. Diese Zuschreibung kann insbesondere an phänotypische Merkmale, Sprache, Namen, Herkunft, Nationalität und Religion anknüpfen.“

1. Maßstab: Verbindung zwischen der Menschenwürde und den Diskriminierungsverboten

Die enge Verbindung zwischen der Menschenwürde und den verfassungsrechtlichen Diskriminierungsverboten bringt das Bundesverfassungsgericht wie folgt zum Ausdruck:

> Menschenwürde ist egalitär, sie gründet ausschließlich in der Zugehörigkeit zur menschlichen Gattung, unabhängig von Merkmalen wie Herkunft, Rasse, Lebensalter oder Geschlecht. […]. Mit der Menschenwürde sind daher ein rechtlich abgewerteter Status oder demütigende Ungleichbehandlungen nicht vereinbar […]. Dies gilt insbesondere, wenn derartige Ungleichbehandlungen gegen die Diskriminierungsverbote des Art. 3 Abs. 3 GG verstoßen, die sich […] jedenfalls als Konkretisierung der Menschenwürde darstellen.[1645]

Allerdings begründet nicht jede Ungleichbehandlung zugleich einen Verstoß gegen die Menschenwürde, auch dann nicht, wenn Art. 3 Abs. 3 GG verletzt wird (siehe oben Teil 2 A.I.1). Vielmehr ist ein Verstoß gegen die Menschenwürde in ihrer Ausprägung als elementare Rechtsgleichheit erst dann gegeben, wenn an ein nicht oder kaum verfügbares Merkmal angeknüpft wird, dadurch besonders schwerwiegende Nachteile für die Betroffenen entstehen und die Ungleichbehandlung willkürlich ist.

Auf der ersten Stufe muss für einen Verstoß gegen die elementare Rechtsgleichheit eine Ungleichbehandlung an ein nicht oder kaum verfügbares Merkmal anknüpfen. Die Merkmale des Art. 3 Abs. 3 GG sind solche unverfügbaren Merkmale;[1646] eine menschenwürdewidrige Ungleichbehandlung liegt insbesondere dann nahe, wenn unmittelbar an eines der Merkmale aus Art. 3 Abs. 3 GG angeknüpft wird. Denn die Diskriminierungsverbote des Art. 3 Abs. 3 GG sind eine Konkretisierung der Menschenwürde – in der Triage-I-Entscheidung verweist das Gericht auf die „Verankerung des Benachteiligungsverbots in der

[1645] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 541 – *NPD II*.
[1646] *Boysen*, in: v. Münch/Kunig, GG, 8. Aufl. 2025, Art. 3 Rn. 173.

Menschenwürde“.[1647] Dies erklärt sich daraus, dass eine unmittelbare Diskriminierung anhand der Kategorien des Art. 3 Abs. 3 GG an Identitätsmerkmale anknüpft, die nicht zur freien Disposition des Individuums stehen. Der einzelne Mensch wird nicht als solcher wahrgenommen, sondern mit gesellschaftlich wirkmächtigen Zuschreibungen belegt. Staatliche Maßnahmen, die den Menschen nicht als Individuum begreifen, sondern ihn zur Projektionsfläche stereotypisierender Annahmen machen, sind mit der Objektformel der Menschenwürde nicht vereinbar.

Besondere historische Bedeutung nimmt das Merkmal der „Rasse“ aus Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG ein. Vor dem Hintergrund des nach 1945 formulierten Versprechens, „nie wieder“ irgendeine Form der menschenverachtenden Diskriminierung zuzulassen, waren die Merkmale Abstammung, „Rasse“, Glaube sowie religiöse und politische Anschauung im Parlamentarischen Rat weitgehend unstreitig.[1648] Die Diskriminierungskategorie „Rasse“ – die heute kontrovers diskutiert wird[1649] – ist daher vor dem Hintergrund der nationalsozialistischen Vergangenheit zu verstehen. So weist etwa Dürig auf die Funktion der Norm als Mittel der „Vergangenheitsbewältigung des Rassismus und der Vermeidung seiner Wiederholung“[1650] hin.

Obwohl das Diskriminierungsverbot einen hohen Stellenwert hat, besteht weder in der Rechtsprechung[1651] noch in der Literatur[1652] Einigkeit über eine Definition des Begriffs „Rasse“. In diesem Gutachten wird „Rasse“ als soziales Konstrukt verstanden. Menschen werden anhand willkürlich ausgewählter phänotypischer

---

[1647] BVerfG, Beschluss v. 16.12.2021 – 1 BvR 1541/20, Rn. 97 – *Behinderung in der Triage*.
[1648] *Baer/Markard*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 3 Abs. 2 und 3 Rn. 388.
[1649] *Liebscher*, Rasse im Recht - Recht gegen Rassismus, 2021.
[1650] *Dürig*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: 1973), Art. 3 Abs. 3 Rn. 31.
[1651] BVerfG, Kammerbeschluss v. 02.11.2020 – 1 BvR 2727/19, juris, Rn. 11 und 18 – *Ugah Ugah*.
[1652] *Langenfeld*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Mai 2015), Art. 3 Abs. 3 Rn. 45; *Kischel*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.09.2025, Art. 3 Rn. 223; *Baer/Markard*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 3 Abs. 2 und 3 Rn. 469; *Liebscher*, Rasse im Recht - Recht gegen Rassismus, 2021, S. 482 f.

Merkmale kategorisiert, wobei diesen Kategorien bestimmte Eigenschaften zugeschrieben werden. Diese Einteilungen beruhen nicht auf biologischen Tatsachen, sondern variieren je nach kulturellem und historischem Kontext.

Eine Diskriminierung aufgrund von „Rasse“ liegt vor, wenn die Zuordnung zu einer derart rassifizierten Kategorie in einer rechtlich relevanten Ungleichbehandlung mündet.[1653] Die unmittelbare Diskriminierung eines Menschen „wegen seiner Rasse“ kann nicht gerechtfertigt werden. So ist der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) der Ansicht, dass in einer demokratischen Gesellschaft eine Ungleichbehandlung aufgrund der Rasse beziehungsweise ethnischen Herkunft schlichtweg nicht vorstellbar ist.[1654]

Gleichzeitig ist nicht jede Form von „rassistischer Diskriminierung“ juristisch als Diskriminierung wegen „Rasse“ zu fassen.[1655] Dies ergibt sich zum einen daraus, dass der Begriff der „Rasse“ sehr eng verstanden wird, rassistische Diskriminierung aus sozialwissenschaftlicher Perspektive aber weiter formuliert wird. Nicht jedes Verhalten, das sozialwissenschaftlich als Rassismus bewertet wird, ist rechtserheblich. Außerdem neigt der Begriff der „Rasse“ stark dazu, biologistisch verstanden zu werden, da er häufig an phänotypische Merkmale und daraus resultierende Abwertungen anknüpft. Die sehr spärliche Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zum Begriff der „Rasse“ verstärkt das Problem.

Dem kann jedoch insoweit begegnet werden, als diskriminierendes Verhalten rechtlich über die Diskriminierungskategorie des „Glaubens“ oder auch der „Abstammung“ erfasst werden kann. Abstammung bezeichnet „vornehmlich die natürliche biologische Beziehung eines Menschen zu seinen Vorfahren“.[1656]

[1653] Vgl. *Barskanmaz*, § 7 Rasse und ethnische Herkunft als Diskriminierungskategorien, in: Mangold/Payandeh (Hrsg.), Handbuch Antidiskriminierungsrecht, 2022, Rn. 57.
[1654] So z.B. EGMR (Große Kammer), Urteil v. 13.11.2007 – 57325/00 – *D. H. ua v. Tschechische Republik*.
[1655] *Barskanmaz*, § 7 Rasse und ethnische Herkunft als Diskriminierungskategorien, in: Mangold/Payandeh (Hrsg.), Handbuch Antidiskriminierungsrecht, 2022, Rn. 2 ff.
[1656] BVerfG, Beschluss v. 22.01.1959 – 1 BvR 154/55, BVerfGE 9, 124 (128) – *Armenrecht*; *Langenfeld*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Mai 2015), Art. 3 Abs. 3 Rn. 61; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13 – *NPD II*.

Zwischen den Kategorien der Abstammung und der „Rasse“ gibt es Überschneidungen.[1657] Anhand welcher konkreten Kategorie die jeweilige Rassifizierung stattfindet, ist stets einzelfallbezogen und unter Berücksichtigung intersektionaler Verschränkungen[1658] zu bestimmen.

Die intersektionale Perspektive von Diskriminierungen wird insbesondere an der Kategorie „Glauben“ sichtbar. „Glaube“ umfasst nicht nur die innerliche Einstellung einer Person, sondern auch deren Äußerung durch entsprechende Handlungen oder Unterlassungen.[1659] Rechtliche Maßnahmen können unmittelbar an die Kategorie „Glaube“ anknüpfen, um somit anhand rassistischer Einstellungen gegenüber insbesondere muslimischen Menschen die Religion abzuwerten. Es handelt sich dann um eine unmittelbare Diskriminierung wegen des Glaubens sowie möglicherweise um eine mittelbare Diskriminierung aufgrund der Abstammung oder „Rasse“. Alle Kategorien sind dabei miteinander verzahnt.

2. Rassistische Ideologie in der AfD

Im Folgenden wird zunächst geprüft, ob die AfD von einer kulturrassistischen Ideologie geprägt ist.

Hierfür wird unter A.I.2.a) der Begriff des (Kultur-)Rassismus konturiert. Dieser unterscheidet sich, wie bereits angedeutet, von einer juristisch verstandenen Diskriminierung wegen „Rasse“.

Darauffolgend werden unter A.I.2.b) Programmsätze der AfD und Äußerungen ihrer Funktionär*innen dargestellt, die auf eine kulturrassistische Ideologie der AfD hindeuten, und geprüft, ob die Partei von einer solchen in ihrer Grundtendenz geprägt ist.

[1657] Vgl. *Langenfeld*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Mai 2015), Art. 3 Abs. 3 Rn. 43.
[1658] *Crenshaw*, Mapping the Margins: Intersectionality, Identity Politics, and Violence against Women of Color, Stanford Law Review 43 (1991), 1241.
[1659] *Langenfeld*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Mai 2015), Art. 3 Abs. 3 Rn. 61.

Der Begriff der Ideologie wird in diesem Gutachten in einem weiten, allgemeinen Verständnis verwendet: als System von Ideen und Werten, das Wirklichkeit deutet, bewertet und Handeln anleitet – mithin als weltanschaulicher Orientierungsrahmen, aus dem heraus eine Partei ihre Politik entwickelt und begründet. Von den rechtlich relevanten Zielen einer Partei, d.h. den konkreten Maßnahmen, in denen sich Ideologie manifestiert, ist sie analytisch zu unterscheiden (siehe oben Teil 2 B.III.1). Das Parteiverbot ist kein Gesinnungs- oder Weltanschauungsverbot; reine Überzeugungen vermögen für sich genommen ein Verbot nicht zu tragen.

Den ideologischen Äußerungen kommt vielmehr eine Indizwirkung zu: Sie können, wenn eine Grundtendenz festgestellt werden kann, zur Auslegung der rechtlichen Maßnahmen herangezogen werden. Dabei sind die folgenden dargestellten Äußerungen nicht so zu verstehen, dass sie alle unmittelbar gegen die Menschenwürde verstoßen, sondern vielmehr in einem sozialwissenschaftlichen Sinne Aufschluss über unterschiedliche ideologische Strömungen geben sollen. Auch sie können nämlich bei der Deutung rechtlicher Maßnahmen helfen, bei der Verknüpfung mehrerer solcher Maßnahmen zu einem politischen Konzept und bei der Beurteilung des Verhaltens der Anhänger*innen der Partei.

Sollte eine rassistische Ideologie nachweisbar sein, kann sie allein die verfassungsfeindliche Ausrichtung einer Partei also nicht begründen, sondern nur indizieren (dazu unter A.I.2.c)); darüber hinaus bedarf es hinreichend konkretisierter rechtlicher Maßnahmen oder eines Verhaltens der Anhänger*innen, das selbst die Menschenwürde verletzt.

a) (Kultur-)Rassismus

Rassismus – losgelöst von einer juristischen Einordnung – ist die historisch gewachsene Kategorisierung und Bewertung von Menschen anhand tatsächlicher oder vermeintlicher körperlicher Merkmale, der Kultur, der Abstammung,

der ethnischen oder nationalen Herkunft sowie Religion.[1660] Das Konzept des Rassismus ist also weiter als die Diskriminierung wegen der „Rasse“ im Sinne des Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG.

Anhand willkürlich ausgewählter Merkmale, wie Herkunft oder Hautfarbe, werden Menschen in vermeintlich homogene Gruppen eingeteilt und diesen spezifische Eigenschaften zugeschrieben (Klassifikation). Die konstruierten Gruppen werden in ein hierarchisches Verhältnis gesetzt (Hierarchisierung),[1661] wobei ihnen eine substanzielle und unvereinbare Differenz zugeschrieben wird (Essentialisierung). Auf diese Weise werden soziale Unterschiede biologisiert und naturalisiert (Naturalisierung).[1662] Durch diese Konstruktion entsteht eine Trennung zwischen Menschen, die als ‚zugehörig‘ und solchen, die als ‚fremd‘ oder ‚nicht zugehörig‘ gelten. Der Eigengruppe werden dabei positive und der Fremdgruppe negative Eigenschaften zugeschrieben.

Die Merkmale, anhand derer Gruppen konstruiert und hierarchisiert werden, variieren historisch. Der vormoderne Rassismus operierte mit (christlicher) Religion als zentraler Differenzkategorie, der moderne biologistische Rassismus mit dem Konstrukt ‚Rasse‘, das er naturwissenschaftlich zu legitimieren sucht. Der gegenwärtige Rassismus greift demgegenüber meist auf Kultur zurück.[1663] Dabei

---

[1660] *Antirassismusbeauftragte der Bundesregierung*, Arbeitsdefinition Rassismus, 2025, Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, D*ie Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismu*s, S. 6; vgl. *Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM)*, Rassistische Realitäten: Wie setzt sich Deutschland mit Rassismus auseinander? Auftaktstudie zum Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitor (NaDiRa), 2022, https://www.rassismusmonitor.de/fileadmin/user_upload/NaDiRa/CATI_Studie_Rassistische_Realit%C3%A4ten/DeZIM-Rassismusmonitor-Studie_Rassistische-Realit%C3%A4ten_Wie-setzt-sich-Deutschland-mit-Rassismus-auseinander.pdf (abgerufen am: 27.11.2025), S. 16 f.

[1661] *Rommelspacher*, Was ist eigentlich Rassismus?, in: Claus/Paul (Hrsg.), Rassismuskritik. Rassismustheorie und -forschung, 25 (26–29).

[1662] *Weiß*, Rassismus wider Willen, 2013, S. 30; *Kalpaka*, Die Schwierigkeit, nicht rassistisch zu sein, 2. Aufl. 1990, S. 13–14.

[1663] *Attia*, Interrelationale und intersektionale Schlaglichter auf antimuslimischen Rassismus, in: CLAIM – Allianz gegen Islam- und Muslimfeindlichkeit/ZEOK e.V. (Hrsg.), Zivilgesellschaftliches Lagebild antimuslimischer Rassismus. Antimuslimische Vorfälle 2022, 2023, 33 (34).

handelt es sich jedoch nicht um einen grundlegenden Bruch, sondern um eine Verschiebung der Legitimationszusammenhänge. Rassismus operiert stets mit kulturellen Zuschreibungen wie Minderwertigkeit oder Rückständigkeit, verhüllt diese lediglich biologistisch. Kultur ist damit keine bloße Tarnung für Rasse, sondern stellt eine eigenständige rassistische Kategorie dar.[1664]

Religiöse, biologische und kulturelle Dimensionen spielen in sämtlichen Vorstellungen von ‚Rasse' eine Rolle, auch wenn sie unterschiedlich angeordnet oder begründet werden.[1665] Es ist daher zweitrangig, ob explizit die Rede von menschlichen „Rassen", „Kulturen" oder „Religionen" ist, wenn die postulierten Unterschiede essentialisiert, also auf einen weitestgehend unwiderlegbaren Wesenskern zurückgeführt werden. Es steht die vermeintliche Andersartigkeit des ‚Anderen' im Vordergrund.[1666] Die Bezeichnung von Menschen als ‚kulturfremd' veranschaulicht das: Sie unterstellt, dass kulturelle Zugehörigkeit wesensmäßig und unveränderlich ist, und schreibt bestimmten Gruppen zu, einer Gesellschaft prinzipiell nicht angehören zu können.

In der Forschung wird diese Form des Rassismus unter anderem als „Rassismus ohne Rassen"[1667], „kultureller Rassismus" oder „Kulturrassismus"[1668] bezeichnet. Dieser Kulturrassismus verdeutlicht sich in der Äußerung von Tomasz Froelich, Mitglied des Europäischen Parlaments und stellvertretender Leiter der AfD-Delegation:

[1664] Opratko, Im Namen der Emanzipation, 2019, S. 99–100; siehe dazu auch die Darstellung von Hund, Rassismus, 2007.
[1665] Attia, Interrelationale und intersektionale Schlaglichter auf antimuslimischen Rassismus, in: CLAIM – Allianz gegen Islam- und Muslimfeindlichkeit/ZEOK e.V. (Hrsg.), Zivilgesellschaftliches Lagebild antimuslimischer Rassismus. Antimuslimische Vorfälle 2022, 2023, 33 (34).
[1666] Siehe dazu Balibar, Gibt es einen „Neo-Rassismus"?, in: Balibar/Wallerstein (Hrsg.), Rasse, Klasse, Nation: Ambivalente Identitäten, 2. Aufl. 1992, 23 (28); Diekmann, Muslim*innen- und Islamfeindlichkeit, 2023, S. 76f.
1667 Balibar, Gibt es einen »Neo-Rassismus«?, in: Wallerstein/Balibar (Hrsg.), Rasse Klasse Nation: Ambivalente Identitäten, 2. Aufl. 1992, 23 (28).
[1668] *Opratko*, Im Namen der Emanzipation, 2019, S. 93.

> In Wirklichkeit brauchen wir, bei allem Respekt, gar keine Syrer, Afghanen oder Afrikaner, und zwar unabhängig davon, ob sie Atheisten, Juden, Muslime, Christen oder Angehörige anderer Glaubensrichtungen sind.[1669]

Unabhängig vom Verhalten, der Glaubensrichtung, dem Individuum selbst, gibt es bestimmte Kulturkreise, die abgelehnt werden.

aa) Antimuslimischer Rassismus (Muslimfeindlichkeit)

Der antimuslimische Rassismus (auch Muslimfeindlichkeit)

> bezeichnet die Zuschreibung pauschaler, weitestgehend unveränderbarer, rückständiger und bedrohlicher Eigenschaften gegenüber Muslim*innen und als muslimisch wahrgenommenen Menschen. Dadurch wird bewusst oder unbewusst eine ‚Fremdheit' oder sogar Feindlichkeit konstruiert. Dies führt zu vielschichtigen gesellschaftlichen Ausgrenzungs- und Diskriminierungsprozessen, die sich diskursiv, individuell, institutionell oder strukturell vollziehen und bis hin zu Gewaltanwendung reichen können.[1670]

Antimuslimischer Rassismus folgt damit der beschriebenen Grundstruktur rassistischer Konstruktionen: Muslimische Zugehörigkeit wird essentialisiert und als homogenes, unveränderliches Kollektivmerkmal behandelt. Ausschlaggebend ist dabei nicht die tatsächliche Religionszugehörigkeit oder -praxis der Betroffenen, sondern die Zuschreibung durch andere[1671]; Personen werden aufgrund ihrer Herkunft oder äußerlicher Merkmale als Muslim*innen markiert. Die zugeschriebenen Eigenschaften werden daher in der rassistischen Logik als unveränderlich behandelt, auch wenn sie formal an eine religiöse Zugehörigkeit geknüpft scheinen. Die scheinbare Möglichkeit, durch das Ablegen der Religion der Zuschreibung zu entgehen, dient so eher der Abwehr des Rassismusvorwurfs als der tatsächlichen Anerkennung individueller Handlungsmacht.

[1669] Tomasz Froelich, MdEP, Telegram-Beitrag am 27.08.2024, https://t.me/tomaszfroelich/196 [zur Datenbank].

[1670] Unabhängiger Expertenkreis Muslimfeindlichkeit, Muslimfeindlichkeit – Eine deutsche Bilanz, S. 24.

[1671] *Shooman*, Angst vor dem Islam oder Rassismus gegen Muslime? Zur Einordnung antimuslimischer Diskurse aus rassismustheoretischer Perspektive, in: Bernhardt/Fürlinger (Hrsg.), Öffentliches Ärgernis? Moscheebaukonflikte in Deutschland, Österreich und der Schweiz, 2015, 141 (156).

Das Ressentiment gegenüber Muslim*innen ist von legitimer Religionskritik zu unterscheiden. Eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Islam ist grundsätzlich legitim, zum Beispiel die Kritik an muslimischen Praktiken oder islamischen Glaubensinhalten.[1672] Allerdings lassen sich Menschen und ihre Religion nicht vollständig voneinander lösen, wenn Außenstehende sie über genau diese Religion definieren.[1673] Kritik am Islam kippt dann in Rassismus, wenn Religion deterministisch betrachtet wird, das heißt wenn das Verhalten von Menschen allein vor dem Hintergrund ihrer tatsächlichen oder zugeschriebenen Religionszugehörigkeit gedeutet wird. Dasselbe gilt, wenn dem Islam zugeschriebene Merkmale auf Muslim*innen als Gruppe übertragen und als deren kollektiver Wesenskern behandelt werden.[1674] Diese Essentialisierung verkennt zudem, dass der Islam keine einheitliche Religionsgemeinschaft bildet und eine tatsächliche Vielfalt religiöser Praxis und Identität existiert.[1675]

Auch antimuslimischer Rassismus operiert dabei nicht starr mit einer einzigen Differenzkategorie, sondern verknüpft religiöse, biologische und kulturelle Argumente fließend miteinander. Die Begründungen passen sich je nach Kontext gesellschaftlich akzeptierten Wissensbeständen an – unter anderem, um explizit dem Rassismusvorwurf zu entgehen. Deutlich wird das, wenn der Verweis auf eine drohende „Islamisierung“ nicht auf religiöse Praxis zielt, sondern auf die physische Präsenz muslimisch wahrgenommener Menschen. Die abgelehnte

---

[1672] *Attia*, Interrelationale und intersektionale Schlaglichter auf antimuslimischen Rassismus, in: CLAIM – Allianz gegen Islam- und Muslimfeindlichkeit/ZEOK e.V. (Hrsg.), Zivilgesellschaftliches Lagebild antimuslimischer Rassismus. Antimuslimische Vorfälle 2022, 2023, 33 (37).
[1673] *Miles/Brown*, Racism, 2. Aufl. 2003, S. 166.
[1674] *Shooman*, Angst vor dem Islam oder Rassismus gegen Muslime? Zur Einordnung antimuslimischer Diskurse aus rassismustheoretischer Perspektive, in: Bernhardt/Fürlinger (Hrsg.), Öffentliches Ärgernis? Moscheebaukonflikte in Deutschland, Österreich und der Schweiz, 2015, 141 (154–158).
[1675] *Kulaçatan/Nationaler Diskriminierungs- und Rassismusmonitor*, Muslimfeindlichkeit, Islamfeindlichkeit und antimuslimischer Rassismus: Perspektivische Annäherungen, Muslimfeindlichkeit, Islamfeindlichkeit und antimuslimischer Rassismus, 2025, 349 (359).

Gruppe wird damit als Abstammungsgemeinschaft und nicht als Religionsgemeinschaft adressiert.[1676]

bb) Ethnopluralismus

Seit den 1970er-Jahren wurden offen rassistische Äußerungen in Deutschland – auch wegen ihrer Assoziation mit dem Nationalsozialismus – gesellschaftlich zunehmend tabuisiert.[1677] In rechtsextremen Kreisen führte dies zu einer strategischen Neuausrichtung, die jedoch überwiegend formal blieb und keine tiefgreifenden inhaltlichen Veränderungen mit sich brachte.[1678] Das Selbstverständnis dieser sogenannten Neuen Rechten (siehe oben Teil 1 G.I.1.a) beruht auf dem Konzept des „Ethnopluralismus“[1679].

Der ‚Ethnopluralismus‘ basiert auf der Annahme, dass jede Volksgruppe eine eigene kulturelle Identität besitzt, die „als anerkennenswert und erhaltenswert“[1680] gilt. Kulturelle Merkmale werden dabei vorgeblich als gleichwertig angesehen. Das Konzept beruht jedoch zugleich auf der Vorstellung ethnisch homogener Nationalgemeinschaften, die strikt voneinander getrennt leben sollen. Ein Zusammenleben unterschiedlicher Gruppen wird als Bedrohung der

---

[1676] *Shooman*, Angst vor dem Islam oder Rassismus gegen Muslime? Zur Einordnung antimuslimischer Diskurse aus rassismustheoretischer Perspektive, in: Bernhardt/Fürlinger (Hrsg.), Öffentliches Ärgernis? Moscheebaukonflikte in Deutschland, Österreich und der Schweiz, 2015, 141 (154–158).

[1677] *Pfahl-Traughber*, Vom „Rassegedanke“ zum „Ethnopluralismus“: Nationalrevolutionäre Intellektuelle der 1970er Jahre und die Entwicklung des Rassismus-Verständnisses im deutschen Rechtsextremismus, in: Vukadinović (Hrsg.), Vom „Rassegedanke“ zum „Ethnopluralismus“, 2022, 219 (233).

[1678] *Pfahl-Traughber*, Vom „Rassegedanke“ zum „Ethnopluralismus“: Nationalrevolutionäre Intellektuelle der 1970er Jahre und die Entwicklung des Rassismus-Verständnisses im deutschen Rechtsextremismus, in: Vukadinović (Hrsg.), Vom „Rassegedanke“ zum „Ethnopluralismus“, 2022, 219 (233).

[1679] *Pfahl-Traughber*, Vom „Rassegedanke“ zum „Ethnopluralismus“: Nationalrevolutionäre Intellektuelle der 1970er Jahre und die Entwicklung des Rassismus-Verständnisses im deutschen Rechtsextremismus, in: Vukadinović (Hrsg.), Vom „Rassegedanke“ zum „Ethnopluralismus“, 2022, 219 (234).

[1680] *Pfahl-Traughber*, Vom „Rassegedanke“ zum „Ethnopluralismus“: Nationalrevolutionäre Intellektuelle der 1970er Jahre und die Entwicklung des Rassismus-Verständnisses im deutschen Rechtsextremismus, in: Vukadinović (Hrsg.), Vom „Rassegedanke“ zum „Ethnopluralismus“, 2022, 219 (228).

kulturellen Identität wahrgenommen. In dieser Denkweise wird das Individuum einem ethnischen, kulturellen oder nationalen Kollektiv untergeordnet, wodurch sowohl die individuelle Einzigartigkeit als auch die universelle Gleichheit aller Menschen relativiert werden.[1681] Der Politikwissenschaftler Armin Pfahl-Traughber bezeichnet den ‚Ethnopluralismus' daher als „‚alten Rassismus' [...] in einer menschenfreundlicheren Verpackung".[1682] Die Forderung nach kulturell und ethnisch homogenen Lebensräumen impliziert letztlich eine weitreichende räumliche Segregation. Bezogen auf die heutige europäische Realität würde dies einer massenhaften Vertreibung gleichkommen.[1683]

b) Rassismus in der AfD

Es finden sich zahlreiche Äußerungen und Programmsätze in der AfD, die auf eine kulturrassistische Ideologie der AfD deuten. Die Betrachtung der Ideologie wird anhand unterschiedlicher Schwerpunkte vorgenommen: Zum einen lassen sich Äußerungen finden, die von einer Vorstellung geprägt sind, es gebe „kulturfremde" Menschen, die mit der deutschen Kultur inkompatibel seien (dazu unter A.I.2.b)aa)). Zweitens wird Menschen mit Migrationsgeschichte eine höhere Gewaltaffinität zugeschrieben (dazu unter A.I.2.b)bb)). Drittens wird Migration als existenzielle Belastung des deutschen Sozialstaats konstruiert, der seinen legitimen Zweck allein gegenüber Deutschen erfülle, nicht aber gegenüber Schutzsuchenden und Menschen mit Migrationsgeschichte (dazu unter A.I.2.b)cc)). Viertens findet eine spezifisch gegen den Islam und Muslim*innen gerichtete

---

[1681] *Pfahl-Traughber*, Vom „Rassegedanke" zum „Ethnopluralismus": Nationalrevolutionäre Intellektuelle der 1970er Jahre und die Entwicklung des Rassismus-Verständnisses im deutschen Rechtsextremismus, in: Vukadinović (Hrsg.), Vom „Rassegedanke" zum „Ethnopluralismus", 2022, 219 (228).

[1682] *Pfahl-Traughber*, Vom „Rassegedanke" zum „Ethnopluralismus": Nationalrevolutionäre Intellektuelle der 1970er Jahre und die Entwicklung des Rassismus-Verständnisses im deutschen Rechtsextremismus, in: Vukadinović (Hrsg.), Vom „Rassegedanke" zum „Ethnopluralismus", 2022, 219 (229).

[1683] *Pfahl-Traughber*, Vom „Rassegedanke" zum „Ethnopluralismus": Nationalrevolutionäre Intellektuelle der 1970er Jahre und die Entwicklung des Rassismus-Verständnisses im deutschen Rechtsextremismus, in: Vukadinović (Hrsg.), Vom „Rassegedanke" zum „Ethnopluralismus", 2022, 219 (233–234).

Abwertung und Dämonisierung statt (dazu unter A.I.2.b)dd)). Allerdings beziehen sich Funktionär*innen der AfD auch positiv auf den Islam (dazu unter A.I.2.b)ee)). Fünftens richtet sich die rassistische Ideologie der AfD in besonderer Weise gegen Sinti und Roma, die pauschal als kriminell, integrationsunfähig und sozialstaatsausbeutend dargestellt werden (dazu unter A.I.2.b)ff)). In Teilen der AfD wird Migration als eine Form des Krieges verstanden, in dem Migrant*innen und Schutzsuchende eine feindliche Armee aus „Invasoren“ und „Eroberern“ sind (dazu unter A.I.2.b)gg)). Dies alles könnte sich zu einer Grundtendenz der Partei kumulieren (dazu unter A.I.2.b)hh)).

Nachfolgend werden die zentralen Belege, die auf eine kulturrassistische Ideologie der AfD hindeuten, zusammengefasst. Im Anhang sind sie unter B.I.1 vollständig wiedergegeben. Ebenfalls im Anhang werden die verwendeten Zitate jeweils unter bb) um weitere, gleichgerichtete Belege ergänzt.

aa) Inkompatibilität „kulturfremder“ Menschen und Verneinung personaler Individualität

Bereits das Parteiprogramm sowie die parlamentarischen Anträge der AfD sind von rassistischen Annahmen durchzogen. Insbesondere Muslim*innen werden rhetorisch als Angehörige eines nicht integrierbaren „Kulturkreises“ stilisiert. Das „Deutsch-Sein“ soll damit über andere Kulturkreise gestellt werden, wodurch das jeweils „Andere“ abgewertet wird.

Diese Programmatik negiert dabei den individuellen Subjektstatus von Menschen mit Migrationsgeschichte und Muslim*innen im Besonderen. Die darin zum Ausdruck kommende Ideologie kennt keine Individuen mehr, sondern sieht ausschließlich „kulturfremde“ Menschen, die einer austauschbaren ethnisch-kulturellen Gruppe angehören. Daraus resultiert eine unüberbrückbare Gegenüberstellung von weißen Deutschen auf der einen Seite und Schutzsuchenden, Muslim*innen und Menschen mit Migrationsgeschichte auf der anderen Seite.

Diese Logik ist bereits im Bundestagswahlprogramm aus dem Jahr 2017 angelegt, wenn dort erklärt wird: „Wer die Zahlen der Muslime in Deutschland erhöhen will, nimmt eine zunehmende Gefährdung unseres inneren Friedens in Kauf.“[1684] Die Aussage verknüpft nicht konkrete extremistische Strömungen oder Straftaten mit Gefahren für den inneren Frieden, sondern stellt die bloße zahlenmäßige Präsenz von Muslim*innen unter einen Generalverdacht. Damit wird eine religiös konnotierte Bevölkerungsgruppe als solche zu einem sicherheitsrelevanten Faktor erklärt.

In Einzeläußerungen drückt sich dies zum Beispiel aus, wenn Rüdiger Lucassen, der verteidigungspolitische Sprecher der Bundestagsfraktion, äußert: „Es gibt ein ‚Wir‘ und es gibt ein ‚die Anderen‘. Mit vielen dieser Anderen können wir zusammenleben, mit einigen NICHT.“[1685] Für ihn sei deswegen der Islam „mit Europa nicht vereinbar“.[1686] Auch für den Landes- und Fraktionsvorsitzenden aus Thüringen, Björn Höcke, könnten „die jungen Männer aus Afrika, die jungen Männer aus dem arabischen Raum“ nicht integriert werden, denn: „Sie sind anders als wir. Sie haben andere Sitten und Rechtsvorstellungen. Sie behandeln ihre Frauen anders. Sie sehen den Staat anders. Sie kommen aus einer völlig fremden Kultur.“[1687] Diese Vorstellung einer grundsätzlichen kulturellen Unvereinbarkeit untermauerte Höcke in einer Rede beim Institut für Staatspolitik im November 2015 mit pseudobiologischen Argumenten. Er unterschied zwischen einem „lebensbejahenden afrikanischen Ausbreitungstyp“[1688] und dem europäischen

---

[1684] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 34.
[1685] Rüdiger Lucassen, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 12.10.2023, https://www.facebook.com/ruedigerlucassenmdb/posts/pfbid0BgYsg7QshsgqzRoaSec4ZsDyS4GKh89xhuQvjmQYmahmMeXVypN1hH8jCY4huLBhl [zur Datenbank].
[1686] Rüdiger Lucassen, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 12.10.2023, https://www.facebook.com/ruedigerlucassenmdb/posts/pfbid0BgYsg7QshsgqzRoaSec4ZsDyS4GKh89xhuQvjmQYmahmMeXVypN1hH8jCY4huLBhl [zur Datenbank].
[1687] Björn Höcke, MdL in Thüringen sowie Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede bei Pegida auf dem Dresdner Schlossplatz am 06.11.2023, https://www.youtube.com/watch?v=ixP-6BdomHc [zur Datenbank], ab 00:35:09.
[1688] Björn Höcke, MdL in Thüringen sowie Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede im November 2015, Instagram-Beitrag, https://www.youtube.com/shorts/VHAe5qqd9Uc [zur Datenbank].

Reproduktionsverhalten und übertrug dabei biologische Fachbegriffe aus der Populationsökologie auf Bevölkerungsgruppen: Während Afrika die sogenannte „r-Strategie“ verfolge – möglichst viele Nachkommen bei geringer elterlicher Fürsorge –, gelte für Europa die „K-Strategie“, bei der wenige Kinder intensiv betreut würden. Aus einem vermeintlichen „Bevölkerungsüberschuss Afrikas“ leitete er ab, dass Europa durch Aufnahme von Migranten das Reproduktionsverhalten auf dem afrikanischen Kontinent nicht verändere, sondern im Gegenteil perpetuiere.[1689]

Christina Baum, die Bundestagsabgeordnete aus Sachsen-Anhalt und ehemalige Bundesvorständin, formulierte die Entgegenstellung wie folgt: „[E]s geht um nichts Weniger als das Überleben der indigenen Völker Europas. Sie, die Migranten aus aller Herren Länder, insbesondere jedoch aus den muslimischen, - oder wir !!“[1690] Christoph Grimm, Bundestagsabgeordneter aus Mecklenburg-Vorpommern, begründete die Forderung nach „Remigration“ mit dem Satz: „Sie kommen aus der Wüste und wollen Deutschland jetzt in eine kulturelle Wüste verwandeln.“[1691]

Für diese Funktionär*innen der AfD stellt „kulturfremd“ ein Stigma dar, das einen ursprünglichen, unbedingten und darin rassistischen Vorrang des „kulturfremden“ Kollektivs vor dem Individuum herstellt.[1692] So geht es für den stellvertretenden Vorsitzenden und innenpolitischen Sprecher der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag, Richard Graupner, bei Ausländerkriminalität nicht um „Schweden, Österreicher oder Schweizer“, sondern „meist um kulturfremde, oft moslemisch geprägte Migranten und Asylanten aus dem arabisch-afrikanischen

---

[1689] Björn Höcke, MdL in Thüringen sowie Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede im November 2015, zit. nach tagesschau vom 11.12.2015, https://www.tagesschau.de/inland/hoecke-rede-101.html.

[1690] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 25.03.2025, https://www.t.me/klartextbaum/4469 [zur Datenbank]#.

[1691] Christoph Grimm, MdB aus Mecklenburg-Vorpommern, Telegram-Post vom 07.07.2025, https://t.me/christophgrimm/61 [zur Datenbank].

[1692] Zum ursprünglichen und unbedingten Vorrang: BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 540 – *NPD II*.

Raum“.[1693] Auch noch nach Generationen bleibt für Vertreter*innen der AfD die unverrückbare kulturelle Differenz bestehen. Dies wird an folgender Aussage des damaligen EU-Abgeordneten Bernhard Zimniok deutlich:

> Es ist naiv zu glauben, dass gerade Migranten aus muslimischen Ländern die mit unserer Kultur inkompatiblen Aspekte wie die Diskriminierung der Frau ablegen würden, sobald sie nach Europa eingewandert sind. Dass das auch solche Personen betrifft, die in zweiter oder dritter Generation hier leben, muss uns zu denken geben und zu einem drastischen Umdenken führen.[1694]

bb) „Kulturfremde“ als Personifikation von Gefahr und Verbrechen

Dass bestimmte Gruppen und „Kulturkreise“ nicht „mit Deutschland“ vereinbar seien, wird insbesondere über Kriminalitätsassoziationen begründet. Die Verbindung zwischen Kriminalität und Migration ist ein zentraler Bestandteil der AfD-Programmatik. Migration wird als das eine zentrale Sicherheitsproblem konstruiert und eine grundsätzlich höhere Gewaltaffinität von vor allem muslimischen Männern immer wieder betont.

Im AfD-Bundestagswahlprogramm aus dem Jahr 2025 wird Migration systematisch mit Kriminalität, Gewalt und gesellschaftlichem Zerfall verknüpft. Darin heißt es, der „weitere Anstieg des Anteils von Ausländern an Gewalt-, Sexual- und Drogendelikten“ werde „immer deutlicher erkennbar“, weshalb „über Maßnahmen der Strafverfolgung hinaus sämtliche ausländerrechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen und zu erweitern“ seien.[1695] Migration erscheint hier nicht als sozial oder politisch gestaltbares Phänomen, sondern als primäre

---

[1693] Richard Graupner, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender, AfD Kompakt vom 09.04.2024, https://afdkompakt.de/2024/04/09/polizeiliche-kriminalstatistik-straftaeter-abschieben-und-grenzen-effektiv-schuetzen/; ebenfalls geteilt von AfD Bayern im Landtag, X-Beitrag am 09.04.2024, https://x.com/AfD_Bayern_LT/status/1777639632160636953 [zur Datenbank].

[1694] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, Telegram-Post vom 09.01.2022, https://t.me/zimniok_mep/590# [zur Datenbank].

[1695] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 116.

Ursache schwerer Kriminalität, der mit repressiven und aussondernden Mitteln zu begegnen sei.

Diese Haltung wird durch parlamentarische Initiativen der Bundestagsfraktion bestätigt. In dem Antrag „Die Migrationswende hinsichtlich Syriens einleiten“[1696] wird „Massenzuwanderung aus Syrien“ ausdrücklich als „nachteilig“ für die innere Sicherheit bezeichnet und unter Berufung auf die Polizeiliche Kriminalstatistik von einer „überproportionalen Neigung zu kriminellem Verhalten“ gesprochen. Bereits die Formulierung legt nahe, dass nicht individuelle soziale Lagen oder spezifische Deliktsstrukturen thematisiert werden, sondern bestimmten Herkunftsgruppen pauschal eine erhöhte Kriminalitätsdisposition zugeschrieben wird („Neigung“). Migration wird so nicht als heterogenes Geschehen, sondern als reines Sicherheitsrisiko verstanden.

In ähnlicher Weise wird im Bundestagswahlprogramm 2025 auf „ethnisch abgeschottete Subkulturen aus dem arabischen Kulturkreis“ verwiesen, die angeblich in „Parallelgesellschaften mit No-go-Areas“ lebten und den Rechtsstaat herausforderten.[1697] Auch hier erfolgt keine differenzierende Analyse sozialer Problemlagen, sondern eine kulturalisierende Zuschreibung: Bestimmte Herkunftsgruppen erscheinen als Träger*innen eigener, mit dem Rechtsstaat unvereinbarer „Wertvorstellungen“. Die wiederholte Bezugnahme auf „Banden“, „Parallelgesellschaften“ und „No-go-Areas“ verfestigt das Bild eines fremden, strukturell rechtsfeindlichen Kollektivs innerhalb der Gesellschaft.

Auch in Einzeläußerungen wird deutlich, dass Funktionär*innen und Mandatsträger*innen der AfD Kriminalität vorrangig auf die „kulturfremde“ Herkunft zurückführen. So spricht Martin Hess, der stellvertretende innenpolitische Sprecher der Bundestagsfraktion, bei Tätern in der „zweite[n] und

[1696] AfD Bundestagsfraktion, Die Migrationswende hinsichtlich Syriens einleiten – Klare Umkehr in der Aufnahmepraxis, die Rückkehr nach Syrien vorantreiben, Drucksache 20/13618, S. 2.
[1697] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 117.

dritte[n] Generation von Migranten“ von einem „Tätertypus“ – und nähert sich damit begrifflich der im Nationalsozialismus propagierten „Tätertypenlehre“. Gegenüber diesen Tätern fordert er für die Polizei eine „absolut niedrige Einschreitschwelle mit maximaler Robustheit beim Einschreiten“. Er führt aus: „Damit es jeder versteht, will ich es einfacher formulieren, bei solchen Tätern hilft keine Prävention, da hilft keine Deeskalation, da hilft nur der harte Schlagstock-Einsatz.“[1698]

Funktionär*innen der AfD bezeichnen verbreitet bestimmte Männer mit Migrationsgeschichte als „Messermänner“. Dabei geht es nicht nur um eine polemische Bezeichnung für Täter, die tatsächlich ein Gewaltdelikt mit einem Messer begangen haben. Der Begriff wird vielmehr auch als diffuse Pauschalbezeichnung einer vermeintlichen kulturellen Großgruppe verwendet, die einheitlich für potenziell kriminell erklärt wird. Schutzsuchende, Muslime und andere Männer mit Migrationsgeschichte werden so zur Personifikation des Verbrechens stilisiert. Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende in Nordrhein-Westfalen Enxhi Seli-Zacharias sagte in diesem Sinne, „dass die unzivilisierten #Messermörder fast ausnahmslos aus arabischen Ländern importiert wurden“.[1699] Der ehemalige Bundestagsabgeordnete Dirk Spaniel knüpfte an verbreitete arabische Vornamen an, indem er in Anspielung auf die Dreigroschenoper sagte: „Und Mohammed, der hat ein Messer. Doch das Messer sieht man nicht.“[1700]

[1698] Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Rede in Friedrichshafen am 23.07.2020, https://www.youtube.com/watch?v=Sg0kvo6_qkQ [zur Datenbank], ab 00:04:35.

[1699] Enxhi Seli-Zacharias, MdL in Nordrhein-Westfalen und stv. Fraktionsvorsitzende in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 20.01.2025, https://x.com/EnxhiSeli/status/1882065169897136636 [zur Datenbank].

[1700] Dirk Spaniel, ehem. MdB aus Baden-Württemberg und verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, ehem. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Parteiaustritt 2024, Telegram-Post vom 07.08.2024, https://t.me/SpanielMdB/3552 [zur Datenbank], Blog-Post vom 07.08.2024, https://web.archive.org/web/20240821081545/https://dirkspaniel.de/2024/08/07/und-taeglich-gruesst-der-messermann/.

Gewaltdelikte werden von AfD-Funktionär*innen insbesondere mit Muslim*innen verknüpft. Die Bundessprecherin Alice Weidel stellte etwa „alimentierte Messermänner“ in eine Reihe mit „Burkas, Kopftuchmädchen […] und sonstige[n] Taugenichtse[n]“.[1701] Der stellvertretende Bundestagsfraktionsvorsitzende Stefan Keuter sah in „Messermänner[n] und Gruppenvergewaltigungen“ eine „fortschreitende Islamisierung“.[1702] Dennis Hohloch, Bundesschriftführer und parlamentarischer Geschäftsführer in Brandenburg, sagte in ähnlicher Stoßrichtung: „Nichts ist bunt und schön an Messermännern, Islamisierung, Vergewaltigungen und Bürgergeldbetrügern.“[1703]

Zudem wird die rassistische Diskursfigur des „Messermanns“ als Pauschalbezeichnung für Migranten und Schutzsuchende verwendet. Der thüringische Landes- und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke führte aus, dass nicht „das Messer“ das Problem sei, sondern „der Messermann“, der deswegen „in Größenordnung dieses Land verlassen“ müsse,[1704] was schon sprachlich nicht einzelne Täter, sondern ganze Gruppen von Menschen meinen muss. Der brandenburgische Fraktionsvorsitzende Hans-Christoph Berndt sagte während einer Landtagsrede:

> Es sind nicht Messer, die morden, […] es sind Menschen. Es sind Messermänner – Messermänner, die auch mit Ihrer Hilfe zu Zehntausenden ins Land gekommen sind, die auch mit Ihrer Hilfe im Land bleiben und die auch mit Ihrer Hilfe die deutsche

---

[1701] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, DER SPIEGEL, YouTube-Beitrag am 17.05.2017, Alice Weidel im Bundestag, https://www.youtube.com/watch?v=ZEGj1T0pnR0 [zur Datenbank], ab 00:00:13.

[1702] Stefan Keuter, MdB aus Nordrhein-Westfalen und stv. Fraktionsvorsitzender der Bundestagsfraktion, AfD-Fraktion im Bundestag, TikTok-Post vom 19.11.2023, https://www.tiktok.com/@afdfraktionimbundestag/video/7303229072606334241 [zur Datenbank].

[1703] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, X-Post vom 31.07.2021, https://x.com/Dennis_Hohloch/status/1818553766955639262 [zur Datenbank].

[1704] Björn Höcke, MdL in Thüringen sowie Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede in Erfurt am 31.08.2024,YouTube-Video auf dem Kanal „Kameramann Bayern“ vom 01.09.2024, https://www.youtube.com/watch?v=Aa3nd_v3C3s&t=1333s [zur Datenbank], ab 00:22:32.

> Staatsbürgerschaft bekommen. […] Seit 2015 kommen Menschen nach Deutschland, vor denen eine verantwortungsbewusste Regierung die Deutschen geschützt hätte. […] Als Abgeordneter […] haben Sie alle unsere Anträge zum Schutz der Bürger vor kriminellen Schutzsuchenden abgelehnt.[1705]

Laut dem baden-württembergischen Landesvorsitzenden Emil Sänze wird „[d]er Deutsche […] aus dem öffentlichen Raum gestochen" – „überall sind Messermänner".[1706] Nach Jan Petersen-Brendel, Kreisvorstand in Flensburg-Schleswig, öffne die Wahl der übrigen Parteien „den Messermördern die Grenzen".[1707] Für den ehemaligen Bundestagsabgeordneten Roger Beckamp stehe hinter „jedem Messermann […] ein Politiker, der ihn eingeladen hat".[1708] Marvin Weber, Kreisvorstand in Paderborn, proklamierte: „Wir werden die Messermigration aus aller Herren Länder stoppen."[1709]

In manchen Äußerungen wird die Verknüpfung von Migration mit Kriminalitätsassoziationen noch durch dehumanisierende Schmähungen gesteigert, indem Migranten als „Bestien" bezeichnet werden. So sprach die Bundessprecherin Alice Weidel davon, dass man „Vergewaltiger, Rohheitsdelikte, Mörder, diese Bestien, ich sage ganz klar Bestien" reingelassen habe, die „auf die Bevölkerung,

---

[1705] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede im Landtag Brandenburg, Plenarprotokoll 7/112 vom 29.08.2024, TOP 1, S. 2, https://www.parlamentsdokumentation.brandenburg.de/cgi-bin/getfile/97f9dde5c7296ec80aa6c5a6c90f5c7f8080c8dab606d056b122ba5370da2d83.

[1706] Emil Sänze, MdL in Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 19.09. 2024, https://www.facebook.com/photo/?fbid=1045366083705124&set=a.789641709277564 [zur Datenbank].

[1707] Jan Petersen-Brendel, Kreisrat im Kreis Schleswig-Flensburg in Schleswig-Holstein, Facebook-Post vom 11.12.2022,https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid02x63XvKLNNpkhE4HkdMiEAAcuPMZPUfxG5oftcUF18HuhK14Hnt8CdaR1fgKpBonNl&id=100064049555211 [zur Datenbank].

[1708] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 15.08.2022, https://t.me/rogerbeckamp/798 [zur Datenbank].

[1709] Marvin Weber, Stadtrad in Paderborn und Vorsitzender des Kreisverbands Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 12.08.2022,https://t.me/marvinweber_AfD/645%20https://t.me/marvinweber_AfD/645 [zur Datenbank].

auf euch, auf uns losgelassen“ wurden.[1710] Dennis Hohloch, der Bundesschriftführer und parlamentarische Geschäftsführer in Brandenburg, sprach im Zusammenhang mit dem Angriff auf Michael Stürzenberger 2024 von „diesen Bestien“, die ins Land gelassen worden seien.[1711]

In der Zusammenschau wird Migration damit nicht nur als politisches Steuerungsproblem, sondern als Bedrohung der inneren Ordnung und des gesellschaftlichen Friedens gerahmt. Muslimische und arabisch gelesene Menschen treten in diesen Programmpassagen nicht primär als individuelle Mitglieder der Gesellschaft auf, sondern als Teil eines problematisierten Kollektivs, dem Gewalt, Kriminalität und Integrationsunfähigkeit zugeschrieben werden. Diese Form der Kollektivierung knüpft an die zuvor entwickelte Vorstellung einer kulturell homogenen Nation an und stabilisiert sie: „Einheimische Kultur“ und „deutsche Identität“ erscheinen als schützenswerte Norm, während „importierte“ kulturelle und religiöse Zugehörigkeiten als Gefahrenquelle markiert werden.

cc) Migration als Belastung des Sozialstaats

Neben der Kriminalisierung konstruieren Funktionär*innen der AfD die Zuwanderung von Schutzsuchenden und Menschen mit Migrationsgeschichte als existenzielle Bedrohung für den deutschen Sozialstaat. Auf spezifische Weise wird auch ost- und südosteuropäischen Roma unterstellt, nach Deutschland einzuwandern, um den Sozialstaat auszunutzen (dazu unter A.I.2.b)ff)). Dieses Narrativ bildet ein zentrales Bindeglied zwischen rein ideologischen Äußerungen von Partei-Funktionär*innen und ihren konkreten politischen Forderungen: Indem

---

[1710] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, TikTok-Post von „jenniferafdhohenlohe “ vom 01.09.2024, https://www.tiktok.com/@jenniferafdhohenlohe/video/7409694595610709280 [zur Datenbank].

[1711] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, Facebook-Post vom 31.05.2024, https://www.facebook.com/Dennis.Hohloch.AfD/videos/970649937723714/ [zur Datenbank].

Migrant*innen pauschal als Empfänger*innen von Sozialleistungen dargestellt werden, die sie weder verdient hätten noch durch eigene Beiträge erwirtschaften würden, wird ein ethnisch grundiertes Konkurrenzverhältnis zwischen „Deutschen“ und „Ausländern“ um begrenzte staatliche Ressourcen konstruiert.

Dieses Narrativ durchzieht die offizielle Partei- und Fraktionskommunikation. In einer Pressemitteilung der Bundestagsfraktion erklärte der arbeits- und sozialpolitische Sprecher René Springer, der deutsche Sozialstaat sei „ursprünglich von Deutschen für Deutsche geschaffen“ worden und werde nun „zum Selbstbedienungsladen für Menschen aus der ganzen Welt auf Kosten der Steuerzahler umgebaut“.[1712] Die Formel „von Deutschen für Deutsche“ schließt Menschen ohne deutsche Staatsbürgerschaft grundsätzlich aus dem Kreis der Berechtigten aus. In einer weiteren Pressemitteilung stellte Springer klar: „Wir sehen im Bürgergeld in erster Linie eine Sozialleistung für deutsche Staatsbürger. Ausländer sollten darauf grundsätzlich keinen Anspruch haben.“[1713] Im Bundestagswahlprogramm von 2025 lautet die Forderung, ausländische Staatsangehörige für zehn Jahre vom Bürgergeldbezug auszuschließen und diesen auf ein Jahr zu begrenzen (dazu unter A.III.3.b)).[1714]

Die Bundessprecherin Alice Weidel übernahm dieses Narrativ in einer Rede vor dem Deutschen Bundestag, in der sie von dem „längst zum Migrantengeld gewordene[n] Bürgergeld“ sprach und die Kosten der Migration den „Steuerzahlern und Beitragszahlern“ gegenüberstellte.[1715] Die Wortschöpfung „Migrantengeld“ suggeriert, die Grundsicherung diene primär oder ausschließlich der Versorgung

---

[1712] Bundestagsfraktion, Pressemitteilung „René Springer: Masseneinwanderung in die Sozialsysteme stoppen“, 16.11.2022, https://afdbundestag.de/rene-springer-masseneinwanderung-in-die-sozialsysteme-stoppen/.
[1713] Bundestagsfraktion, Pressemitteilung „René Springer: Bürgergeld darf kein Versorgungssystem für Ausländer sein“, 21.05.2024, https://afdbundestag.de/rene-springer-buergergeld-darf-kein-versorgungssystem-fuer-auslaender-sein/ .
[1714] AfD, Zeit für Deutschland, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 25.
[1715] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag am 26.11.2025, Sitzungsprotokoll der 43. Sitzung, 21. Wahlperiode, Deutscher Bundestag, S. 4947 f., https://dserver.bundestag.de/btp/21/21043.pdf.

von Migrant*innen, und entwertet zugleich den gesetzlichen Leistungsanspruch als illegitime Zuwendung an Fremde. An anderer Stelle formulierte Weidel noch zugespitzter, man solle sich „die Frage stellen, ob die Menschen, die zu uns massenhaft illegal gekommen sind, überhaupt Anspruch auf die Sozialsysteme haben. Wir sagen nein.“[1716]

Zudem wird der Schutzstatus von Geflüchteten delegitimiert und die Inanspruchnahme staatlicher Leistungen als betrügerisch dargestellt. Der Bundesverband spricht in einem Beitrag auf X von „Pseudo-‚Flüchtlinge[n]‘“, die „sich auf unsere Kosten bedienen.“ Er erklärte, die Hälfte der Bürgergeld-Empfänger*innen seien Ausländer, und forderte: „Diese Ausnutzung unseres Sozialstaats wird die AfD stoppen! Das Bürgergeld sollte Ausländern im Regelfall gar nicht zur Verfügung stehen.“ Der Bundesverband schloss: „Wir nehmen es nicht hin, dass deutsche Arbeitnehmer wegen einer enormen Steuer- und Abgabenlast an der Armutsgrenze leben, während Pseudo-‚Flüchtlinge‘ sich auf unsere Kosten bedienen.“[1717]

Flankiert wird dieses Narrativ durch eine wirtschaftswissenschaftliche Überhöhung. Der innenpolitische Sprecher der Bundestagsfraktion Gottfried Curio berief sich auf den Ökonomen Bernd Raffelhüschen und behauptete, der „gesamtwirtschaftliche Netto-Beitragssaldo“ der Migration sei „langfristig negativ“ – „und zwar deutlich: Weit über 5.000 Milliarden Euro zusätzliche Kosten werden so verursacht“.[1718] Die Zahl dient dabei nicht einer differenzierten fiskalischen Analyse, sondern der Dramatisierung: Migration wird als ökonomische Katastrophe inszeniert, die den Sozialstaat in seiner Existenz bedrohe. Dass „irgendwann in Arbeit

---

[1716] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, TikTok-Post vom 20.05.2025, https://tiktok.com/@alice_weidel_afd/video/7506544919100820738 [zur Datenbank].
[1717] Bundesverband, X-Post vom 08.07.2024, https://x.com/afd/status/1810239130602820068 [zur Datenbank].
[1718] Bundestagsfraktion, Pressemitteilung „Gottfried Curio: Sofortige Abkehr von der kurz- wie langfristig schädlichen Migrationspolitik“, 11.01.2024, https://afdbundestag.de/gottfried-curio-sofortige-abkehr-von-der-kurz-wie-langfristig-schaedlichen-migrationspolitik/.

kommende Asylzuwanderer“ über eine „erheblich mindere[…] Qualifikation“ verfügten, die es ihnen unmöglich mache, die durch sie verursachten Kosten aufzuwiegen, bekräftigt das Bild einer Migrationsbevölkerung, die strukturell wertlos für das Gemeinwesen sei.

Die Gegenüberstellung von deutschen Leistungsträger*innen und migrantischen Leistungsempfänger*innen wird rhetorisch durch abwertende Zuschreibungen verschärft. Stephan Protschka, der bayerische Landesvorsitzende und Bundestagsabgeordnete, spitzte dies in einer Rede zu, in der er über nach 2015 Zugewanderte sagte: „Keiner will arbeiten von denen.“ Er fuhr fort:

> Die Leute, die im Café sitzen und auf Eure Kosten Kaffee trinken, das sind die sogenannten Flüchtlinge. Nein, stopp – Fachkräfte hat man sie früher noch genannt. Das sind die Fachkräfte, die wissen, wie man vom Arbeitsamt, vom Sozialamt Geld bekommt. Aber die wissen nicht, wie ein Hammer oder Fäustling ausschaut, schon gar nicht, wie der Schraubenzieher oder wie Arbeit ausschaut.[1719]

Die polemische Zuspitzung entwirft ein Bild von Migrant*innen ‚als arbeitsunwillige Sozialschmarotzer‘, das jede Differenzierung zwischen unterschiedlichen Lebenslagen, Qualifikationen und Aufenthaltsgründen verweigert.

Diese Abwertung verbindet sich mit dem Narrativ einer Verdrängung der einheimischen Bevölkerung durch Migrant*innen. Sebastian Münzenmaier, der stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Bundestag, formulierte: „Deutschland hat Eigenbedarf.“ Er erklärte:

> Es ist eine Schande, dass in Deutschland Asylbewerber im Luxushotel residieren, während sich Mieter nicht mehr trauen, die Heizung aufzudrehen.[1720]

[1719] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern und agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede beim politischen Aschermittwoch in Osterhofen am 22.02.2023, YouTube-Video auf dem Kanal „Deutschland Kurier“ vom 22.02.2023, https://www.youtube.com/live/KL6v9t1bPnY?t=11553s [zur Datenbank], ab 03:12:32.
[1720] Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag am 31.01.2024, YouTube-Video auf dem Kanal „AfD TV“ vom 31.01.2024, https://www.youtube.com/watch?v=VNiV9CZADkU [zur Datenbank], ab 00:02:31.

Das Bild des im Luxushotel residierenden Asylbewerbers bedient die Vorstellung einer systematischen Besserstellung von Migrant*innen gegenüber der deutschen Bevölkerung und suggeriert, deren materielle Not sei unmittelbare Folge der Versorgung von Schutzsuchenden.

Aus dem Narrativ der Sozialstaatsbelastung leiten Funktionär*innen der AfD konkrete Forderungen nach dem Entzug von Sozialleistungen für Menschen mit Migrationsgeschichte ab. René Springer brachte die Forderung auf einer Parteiveranstaltung auf die Formel, Asylbewerber*innen sollten nur noch „Brot, Bett und Seife“ erhalten (dazu unter A.III.3.c)), und: „Wir werden das Bürgergeld abschaffen und ersetzen durch eine aktivierende Grundsicherung. Diese aktivierende Grundsicherung wird eine Sozialleistung grundsätzlich nur noch für Deutsche sein. Wir werden aufhören, die Welt in Deutschland zu alimentieren!“[1721] (dazu unter A.III.3.b)). In einem Video des AfD-Landesverbandes Brandenburg stellte Springer die Rente von Müttern mit drei Kindern (808 Euro) dem Bürgergeld für „irgendwelche dahergelaufene[n] Fremde[n]“ (1.250 Euro) gegenüber und folgerte:

> Die 1.250 Euro, die Fremde erhalten, die sollte man den Müttern geben. Und den Fremden, die zu uns kommen, in der Hoffnung, hier im Sozialsystem alimentiert zu werden, denen sollte man genau drei Dinge geben: Brot, Bett und Seife. Und wer dann noch kommt, der ist wirklich Flüchtling.[1722]

Diese Nullsummenlogik konstruiert ein direktes Konkurrenzverhältnis, in dem die vermeintlich zu geringe Rente deutscher Mütter unmittelbar auf die Alimentierung von Migrant*innen zurückgeführt wird.

[1721] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, auf dem AfD-Winterfest in Neuruppin am 24. Januar 2025, YouTube-Video auf dem Kanal „Björn Banane“ vom 24.01.2025, https://www.youtube.com/watch?v=aBtYBEKSm7g [zur Datenbank], ab 01:10:46.

[1722] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, YouTube-Beitrag am 27.06.2024, https://www.youtube.com/watch?v=AlOFIUwgJ80 [zur Datenbank].

Die Forderungen nach einem exklusiven Sozialstaat für Deutsche werden auch auf Landesebene aufgegriffen. Der Landesverband Schleswig-Holstein erklärte unter dem Motto „Jetzt sind wir mal dran“: „Während Milliarden für die Versorgung von Migranten und die Förderung von Minderheiten ausgegeben werden, werden die Bedürfnisse der deutschen Bürger ignoriert.“ Er forderte: „Priorität für Deutsche: Sozialleistungen, Wohnungen und Unterstützung müssen den eigenen Bürgern zugutekommen.“[1723] Die brandenburgische Landtagsabgeordnete, stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin der Landtagsfraktion Lena Kotré bezifferte in einem Beitrag auf X die Kosten der Betreuung unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender für die Stadt Dresden im Jahr 2023 auf „70.000 Euro pro Person“ und folgerte: „Asylmissbrauch stoppen! Unser Geld für unsere Leute!“[1724] Auch der rheinland-pfälzische Landtagsabgeordnete Joachim Paul erklärte: „Es kann nicht sein, dass Asylmigranten in großer Zahl nach Koblenz kommen und sich irgendwann im Bürgergeld einrichten.“[1725]

Die dehumanisierende Dimension dieses Narrativs wird in einer Äußerung der Kreisrätin im Landkreis Oberhavel in Brandenburg Yvonne Prause deutlich, die forderte, das „ächzende Sozialsystem von parasitärem Befall“ zu befreien.[1726] Die Metapher des „parasitären Befalls“ greift auf eine biologistische Sprache

---

[1723] Landesverband Schleswig-Holstein, Instagram-Post vom 18.02.2025, https://www.instagram.com/p/DGObXa4uqiI [zur Datenbank].
[1724] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, X-Post am 29.10.2024, https://x.com/KotreLena/status/1851187736784392454 [zur Datenbank].
[1725] Joachim Paul, MdL in Rheinland-Pfalz und stv. Fraktionsvorsitzender Rheinland-Pfalz, ehem. Mitglied im Bundesvorstand, TikTok-Post vom 06.06.2024, https://tiktok.com/@joachim.paul.afd/video/7377454301150547233 [zur Datenbank].
[1726] Yvonne Prause, Kreisrätin im Landkreis Oberhavel in Brandenburg, 25.11.2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 77. Sowie Yvonne Prause, Kreisrätin im Landkreis Oberhavel in Brandenburg, Facebook-Beitrag am 25.11.2024, https://www.facebook.com/yvonne.prause.10/videos/1307780840398174/ [zur Datenbank].

zurück, die Menschen mit Migrationsgeschichte als Schädlinge darstellt und damit an Muster anknüpft, die in der Geschichte der Entmenschlichung gesellschaftlicher Gruppen vielfach instrumentalisiert worden sind.

Die Konstruktion von Migration als Belastung des Sozialstaats ist somit nicht nur ein wirtschaftspolitisches Argument, sondern integraler Bestandteil einer rassistischen Erzählung. Sie verknüpft die Aberkennung sozialer Rechte mit einer ethnisch begründeten Hierarchisierung: Deutsche werden als legitime Anspruchsberechtigte konstruiert, während Migrant*innen und Schutzsuchende als illegitime Nutznießer dargestellt werden, denen systematisch der Zugang zu staatlichen Leistungen entzogen werden soll.

dd) Abwertung und Dämonisierung des Islam

Zahlreiche Beschlüsse der AfD richten sich gezielt gegen Muslim*innen bzw. den Islam, darunter das Kopftuchverbot in öffentlichen Einrichtungen (dazu unter A.I.3.a)) sowie unmittelbar an den praktizierten islamischen Glauben anknüpfende Maßnahmen (dazu unter A.I.3.c)). Diese Maßnahmen sind Bestandteile einer politischen Strategie gegenüber Muslim*innen: Die Partei bezieht sich in ihrem Programm immer wieder auf die Glaubensausübung von Muslim*innen, wodurch Muslim*innen und der Islam als Religion als „anders“ markiert und diffamiert werden.

Im Verlauf des Gutachtens wird geprüft, inwiefern die Forderungen eines Kopftuchverbots in allen öffentlichen Einrichtungen oder sogar überall im öffentlichen Raum (dazu unter A.I.3.a)) und ein pauschales Minarett- und Muezzinverbot, Moscheebaubeschränkungen sowie eine Deutschpflicht in Moscheen (dazu unter A.I.3.c)) die Menschenwürde von Muslim*innen verletzen. Ungeachtet ihrer rechtlichen Bewertung bringen diese Vorhaben eine spezifisch gegen Muslim*innen und den Islam gerichtete Ideologie zum Ausdruck. Die Annahme ist, dass vom Islam eine existenzielle Gefahr für Deutschland und Europa ausgehe. Mit dem Schlagwort der „Islamisierung“ wird problematisiert, dass Migration aus mehrheitlich muslimischen Ländern eine europäische

Identität bedrohe, die als christlich essentialisiert wird. Dies wird deutlich, wenn Georg Hock, Beisitzer im AfD-Landesvorstand Bayern, verlautet, dass „der Islam […] nicht nach Europa gekommen [sei], um mit euch Multi-Kulti zu feiern! Der Islam [sei] gekommen um zu herrschen!“[1727]

Dies drückt sich bereits im Bundestagswahlprogramm aus dem Jahr 2017 aus, wenn formuliert wird:

> Der Islam gehört nicht zu Deutschland. In der Ausbreitung des Islam und der Präsenz von über 5 Millionen Muslimen, deren Zahl ständig wächst, sieht die AfD eine große Gefahr für unseren Staat, unsere Gesellschaft und unsere Werteordnung.[1728]

Die Aussage offenbart, dass die AfD den Islam nicht als gleichberechtigte Religion neben anderen begreift, sondern ihn pauschal und unter Bezugnahme auf die bloße Zahl der in Deutschland lebenden Muslim*innen zu einer kollektiven Bedrohung stilisiert. Indem die Glaubensgemeinschaft als solche – und nicht etwa ein konkretes Verhalten Einzelner – als „große Gefahr für unseren Staat, unsere Gesellschaft und unsere Werteordnung“ qualifiziert wird, werden Muslim*innen nicht als Teil der staatlichen Gemeinschaft, sondern als deren Gegenentwurf konstruiert. Die Formulierung verknüpft die Zugehörigkeit zum Islam unmittelbar mit einer Gefahrenzuschreibung und entzieht den Betroffenen damit die Anerkennung als gleichwertige Mitglieder des Gemeinwesens.

In eine ähnliche Richtung weist das Thüringer Wahlprogramm von 2019. Dort werden Muslim*innen als vermeintlich „kulturfremde“ Menschen markiert und ihre religiösen Praktiken einer europäischen Kultur fundamental entgegengesetzt:

> Auch ein Großteil der Thüringer möchte nicht derart viele Menschen aus kulturfremden Regionen dauerhaft integrieren, schon gar nicht auf Kosten des Steuerzahlers und unter

[1727] Georg Hock, Mitglied im Landesvorstand Bayern, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 465.
[1728] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 34.

> Hinnahme von Verhaltensweisen und kulturell-religiösen Praktiken, die sich mit unseren europäischen Werten nicht vereinbaren lassen.[1729]

Die AfD Thüringen erklärte deswegen den Islam als kategorisch unvereinbar mit Thüringen:

> Der säkulare Rechtsstaat hat das ausschließliche Rechtsetzungs- und Rechtsdurchsetzungsmonopol, sein Recht steht über religiösen Geboten. Der orthodoxe Islam, der eine politische Religion ist und mit der Scharia auch ein vormodernes System von Rechtsregeln umfasst, ist mit diesem westlichen Staatsverständnis nicht vereinbar. Daher kann der Islam nicht zu Thüringen und nicht zu Deutschland gehören.[1730]

Auch die AfD Sachsen-Anhalt benennt im Landtagswahlprogramm für 2026 das Ziel, den Islam als gesamte Religion möglichst weit zurückzudrängen:

> Der Islam gehört weder zu Deutschland noch zu Sachsen-Anhalt. Schließlich hat der Islam unsere Geschichte und Kultur nicht geprägt. Als politische Religion mit seinem archaischen Scharia-System und den darin enthaltenen Rechtsregeln ist er mit unserem abendländischen Staatsverständnis nicht vereinbar.
>
> Die Religionsfreiheit zwingt die Deutschen nicht dazu, jeden Wunsch der Islamlobby zu erfüllen. Moscheen müssen nicht als orientalische Prunkbauten weithin erkennbar sein. Ein Muezzinruf ist zur Gewährleistung der freien Religionsausübung für Moslems nicht unabdingbar. Die AfD-Regierung wird alle Möglichkeiten ausschöpfen, den Einfluss dieser kulturfremden Religion in Sachsen-Anhalt zu beschränken, soweit dies rechtlich zulässig ist.[1731]

Die AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag gab im Jahr 2025 ein Forderungspapier heraus mit dem Titel „KEINE HEIMAT FÜR DEN RADIKALEN ISLAM IN BAYERN!“. Folgende Maßnahmen fordert sie:

> 1. Kein Islamunterricht an bayerischen Schulen.
>
> 2. Bayernweites Verbot von Minaretten und des sogenannten „Muezzinrufes“ sowie von Burkas im öffentlichen Raum und Kopftuchverbot im öffentlichen Dienst.

[1729] AfD Thüringen, Landtagswahlprogramm 2019, S. 53.
[1730] AfD Thüringen, Landtagswahlprogramm 2019, S. 53.
[1731] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026, III. Kultur und Integration, Punkt 17.

3. Verbot aller Vereinigungen, Organisationen, Einrichtungen und Vereinen des politischen Islams wie Milli Görüs und DITIB sowie Verbot des Erwerbs und der Nutzung von Grundeigentum für Zwecke des politischen Islams.

4. Deutschpflicht in Moscheen.

5. Konsequentes Verbot von Kinder- und Vielehen – keine Umgehung des geltenden Rechts.

6. Bayernweites Schächtverbot durchsetzen.

7. Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft von Islamisten mit Doppelpass.

8. Fokus des Verfassungsschutzes auf die Überwachung der islamistischen Szene.

9. Kein „Kulturrabatt“ bei Straftaten von Personen aus dem islamischen Kulturkreis und Ausschluss vorzeitiger Haftentlassung bei islamistisch-terroristischen Verstrickungen und Aktivitäten.

10. Keine Einreise mehr für sogenannte Dschihad-Heimkehrer. Bei illegaler Einwanderung muss das Motto „Keinen Schritt weiter“ gelten – bei Dschihad-Touristen: „Es gibt kein Zurück“.

11. Asylmissbrauch beenden und Abschiebung in die Herkunftsländer.

12. Aussteigerprogramme für radikale Muslime schaffen.[1732]

Neben den zahlreichen Maßnahmen, die sich gegen Islamist*innen und damit gegen den „radikalen Islam“ richten, treten weitere Forderungen, die sich gegen Muslim*innen im Allgemeinen richten, etwa das Verbot von Minaretten und Muezzinrufen, das Kopftuchverbot im öffentlichen Dienst, die Deutschpflicht in Moscheen und ein bayernweites Schächtverbot. Unter dem Vorwand, den „radikalen Islam“ zu bekämpfen, richtet sich die bayerische AfD-Fraktion damit gegen islamische und muslimische Praktiken generell.

Aus der Ablehnung des Islam erwachsen in der AfD Vorstellungen eines Abschiebungsprojekts, das sich speziell gegen Muslim*innen richtet. So postulierte

[1732] AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag, Keine Heimat für den radikalen Islam in Bayern, 2025, https://www.afd-landtag.bayern/wp-content/uploads/2025/01/25-01_Anti-Islamisierungs-Paket.pdf.

Sebastian Münzenmaier, der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Bundestagsfraktion und stellvertretende Landesvorsitzende in Rheinland-Pfalz, der „radikale Islam“ stelle „in Deutschland im Jahr 2023 ganz offen die Machtfrage“. Er folgerte: „[W]ir müssen diese mit aller Härte beantworten. Die Losung der Stunde lautet: Remigration, und zwar millionenfache Remigration.“[1733]

Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende im Kreisverband Miesbach, Jurij Kofner, der auch Pressesprecher der bayerischen Landtagsfraktion ist, vertrat unter der Überschrift „Islamisierung [...] oder christliche Wiedergeburt“ die Forderung nach „Remigrationsmaßnahmen und einer proaktiven #Familienpolitik“, um zu verhindern, dass „Mitte des 21. Jahrhunderts ein Fünftel der Bevölkerung dem Islam anhängen“.[1734] Auch für Martin Hess, Bundestagsabgeordneter aus Baden-Württemberg, stellt der „politische Islam“ die „Machtfrage“, worauf „Remigration im großen Stil“ die „einzige Antwort“ sei, um „diesen Extremisten“ zu zeigen, „wer Herr im Haus ist“.[1735] Marc Bernhard, Bundestagsabgeordneter aus Baden-Württemberg, fürchtet, dass ohne „Remigration im großen Stil [...] künftig nicht ‚nur‘ Juden, sondern auch europäische Christen sowie die linksgrünen ‚Bunten‘ in ihrer eigenen Heimat verfolgt“ würden, denn „Europas ungeschützte Grenzen haben Millionen illegale, meist arabische und nordafrikanische Muslime auf unseren Kontinent gebracht“.[1736] Die sächsische Bundestagsabgeordnete Carolin Bachmann verband die Forderung nach „Remigration“ mit der

[1733] Sebastian Münzenmaier, stv. BT-Fraktionsvorsitzender und stv. Landesvorsitzender aus Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 09.11.2023, https://www.facebook.com/afdimbundestag/videos/808674174345830/ [zur Datenbank], ab 00:04:34.
[1734] Jurij Kofner, stv. Vorsitzender KV Miesbach in Bayern, Telegram-Post am 28.02.2023, https://t.me/kofnerafd/500/ [zur Datenbank].
[1735] Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der Bundetagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg,Telegram-Beitrag am 02.04.2024, https://www.t.me/martinhessmdb/1427# [zur Datenbank]
[1736] Marc Bernhard, MdB aus Baden-Württemberg, stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg und baupolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 08.11.2024, https://www.t.me/marcbernhard/2594# [zur Datenbank].

Feststellung: „Der Islam und seine Islamisten gehören nicht nach Deutschland!“[1737] Laut dem Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses Frank-Christian Hansel sei die „Islamisierung des Westens […] nicht nur ein Projekt von überzeugten Islamisten oder bekennenden Salafisten, sondern eine stillschweigende Vereinbarung zwischen allen überzeugten Muslimen“, was er unter die Alternative „#Remigration oder #Kalifat?“ stellte.[1738]

Gerade wenn AfD-Funktionär*innen sich vordergründig gegen Islamismus oder islamistische Straftaten wenden, dann aber von „millionenfacher Remigration“ sprechen, wird deutlich, dass sie eine gesamte Religionsgemeinschaft in Sippenhaft nehmen. Für den bayerischen Bundestagsabgeordneten und stellvertretenden Landesvorsitzenden Tobias Teich ergab sich etwa aus dem Umstand, dass „Ermittler von einem islamischen Hintergrund ausgehen“, die Notwendigkeit: „Remigration ist alternativlos und unausweichlich. Millionen müssen gehen“.[1739] Auch für den Bundestagsabgeordneten aus Nordrhein-Westfalen Matthias Helferich brauche es „millionenfache Remigration“, damit Deutschland kein „‚Ruheraum‘ für Islamisten“ sei.[1740]

Ein besonderes Augenmerk richtet die AfD darüber hinaus immer wieder auf muslimische Feste und religiöse Praktiken, insbesondere auf den Ramadan. Der Ramadan ist der neunte Monat des islamischen Mondkalenders und gilt als der heiligste Monat im Islam. Gläubige Muslim*innen fasten in dieser Zeit täglich von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang; sie verzichten während der Tagesstunden auf Essen und Trinken sowie auf weitere weltliche Genüsse. Das Fasten stellt eine der fünf Säulen des Islam dar und ist religiös mit Vorstellungen von

---

[1737] Carolin Bachmann, MdB aus Sachsen, Facebook-Post vom 19.06.2024, https://www.facebook.com/CarolinBachmannAfD/posts/pfbid023fR6SQN6sYYwKpb4CMyoEqrzmnysoueqxyqrXh3fUYq7iuSFqFRiiFMuP9Q8ThUEl [zur Datenbank].
[1738] Frank-Christian Hansel, MdA Berlin, Telegram-Beitrag vom 04.05.2024, https://www.t.me/fch_afd/1519# [zur Datenbank].
[1739] Tobias Teich, MdB aus Bayern und stv. Landesvorsitzender Bayern, Telegram-Post vom 31.05.2024, https://www.t.me/teich_infokanal/605# [zur Datenbank].
[1740] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Beitrag am 18.10.2023, https://www.facebook.com/helferich.afd/posts/812751447519202 [zur Datenbank].

Selbstdisziplin, Dankbarkeit und Solidarität mit Bedürftigen verbunden. Den Abschluss des Fastenmonats bildet das Fest des Fastenbrechens (arabisch: Eid al-Fitr), eines der wichtigsten religiösen Feste im islamischen Kalender. In der politischen Kommunikation der AfD wird diese religiöse Praxis immer wieder zum Gegenstand abwertender oder problematisierender Darstellungen.

Dies zeigt sich etwa in Reaktionen auf eine Werbekampagne von McDonald's aus dem Jahr 2023, die das Fasten im Ramadan thematisierte. Die Kampagne griff die Praxis auf, dass viele Muslim*innen tagsüber bis zum Sonnenuntergang nichts essen oder trinken. Auf digitalen Werbeflächen wurden deshalb zunächst keine Lebensmittel gezeigt, sondern lediglich leere Verpackungen – etwa eine Pommes-Schachtel ohne Pommes oder eine geöffnete Burgerbox ohne Inhalt. Am 26. Februar 2023 griff der bayerische Landtagsabgeordnete Jörg Baumann diese Kampagne in einem Social-Media-Beitrag auf und veränderte die Bilddarstellung, indem er den leeren Inhalt der Pommes-Schachtel durch ein in extrem rechten Kreisen verbreitetes Meme[1741] ersetzte, das das Gesicht einer Schwarzen Person zeigt und diese verächtlich macht.[1742]

[1741] Vgl. *Ayyadi*, Die codierte Sprache der Online-Rassisten und rechtsextremen Trolle, 18.08.2022, https://www.belltower.news/rassistische-dog-whistles-die-codierte-sprache-der-online-rassisten-und-rechtsextremen-trolle-137159/ (abgerufen am: 09.06.2026).
[1742] Jörg Baumann, MdL in Bayern, X-Post vom 26.02.2026, https://x.com/BaumannMdL/status/2026978891999351098 [zur Datenbank].

Die Botschaft zielt darauf ab, muslimische Religionsausübung mit einer abwertend dargestellten Figur zu verknüpfen und greift dabei auf tradierte rassistische Bildmuster zurück.

Eine ähnliche Problematisierung muslimischer Religionspraxis findet sich in weiteren Äußerungen von AfD-Funktionär*innen. So veröffentlichte der bayerische Landtagsabgeordnete Daniel Halemba am 28. Februar 2026 auf X einen Beitrag mit der Formel „0 Prozent Ramadan, 100 Prozent sicheres Würzburg“.[1743] Der Beitrag konstruiert eine direkte Gegenüberstellung zwischen dem Ramadan und öffentlicher Sicherheit und operiert insofern mit einer Gleichsetzungslogik, in der muslimische Religionspraxis implizit als Sicherheitsrisiko dargestellt wird.

Auch andere Akteure aus dem Umfeld der Partei greifen diese Deutungsmuster auf. So teilte der Bundestagskandidat Marco Vogt im Jahr 2025 einen Beitrag des

[1743] Daniel Halemba, MdL in Bayern, X-Post vom 28.02.2026, https://x.com/halemba_daniel/status/2027717715767542133 [zur Datenbank]; sowie AfD Hamburg, 01.03.2026, https://www.facebook.com/afd.hamburg/photos/mit-uns-gibts-auch-tags%C3%BCber-essen/1459826055502543/ [zur Datenbank].

rechtsextremen Aktivisten Martin Sellner und schloss sich darin der Forderung an, islamische Feste nicht mehr im öffentlichen Raum feiern zu dürfen.[1744]

Neben solchen symbolischen Abwertungen finden sich innerhalb der AfD auch politische Forderungen, die unmittelbar an die religiöse Praxis des Fastens anknüpfen. So forderte der Bundestagsabgeordnete Martin Sichert am 24. Mai 2018 ein Tätigkeitsverbot für fastende Muslim*innen in bestimmten Berufsgruppen, insbesondere in medizinischen Berufen und in der Personen-

[1744]Marco Vogt, stv. Sprecher KV Düsseldorf, X-Post am 08.08.2025, https://x.com/MarcoPVogt/status/1953680285683331429 [zur Datenbank].

beförderung.[1745] Darüber hinaus solle Arbeitgebern ermöglicht werden, muslimische Beschäftigte während des Ramadans verpflichtend in den Jahresurlaub zu schicken. Nur wenige Tage später, am 1. Juni 2018, erhob auch die Bundestagsabgeordnete Christina Baum eine ähnliche Forderung nach Tätigkeitsverboten für fastende Muslim*innen in entsprechenden Berufsbereichen.[1746] Das Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses Gunnar Lindemann schrieb am 18. Mai 2018, man müsse „sich fragen, ob ein muslimischer #BVG Fahrer, der den Ramadan befolgt, tagsüber überhaupt noch fahrtüchtig ist, und nicht die Sicherheit der Fahrgäste gefährdet".[1747] Diese Positionen verdeutlichen, dass muslimische Religionsausübung in der politischen Kommunikation der AfD nicht lediglich kritisiert, sondern wiederholt als gesellschaftliches Problem dargestellt und mit Forderungen nach Einschränkungen verbunden wird.

ee) Positive Bezüge auf den Islam

Vereinzelte Äußerungen von AfD-Funktionär*innen und Passagen in Wahlprogrammen erkennen dagegen die Religionsfreiheit von Muslim*innen formal an oder beziehen sich positiv auf den Islam. So betonen sowohl das Bundestagswahlprogramm als auch das thüringische Landtagswahlprogramm, dass die verfassungsrechtlich garantierte Glaubens- und Religionsfreiheit selbstverständlich auch für Muslim*innen gelte.[1748] Der bayerische Landtagsabgeordnete Andreas Winhart erklärte im Zusammenhang mit einem Minarettverbot ausdrücklich, gegen die Errichtung von Moscheen oder die Ausübung des Islam als Religion

---

[1745] Bundestagsfraktion, Pressemitteilung „Sichert: Tätigkeitsverbot für fastende Muslime während des Ramadan " vom 24.05.2018, https://afdbundestag.de/sichert-taetigkeitsverbot-fuer-fastende-muslime-waehrend-des-ramadan/.
[1746] AfD-Fraktion Baden-Württemberg, Pressemeldung von Dr. Christina Baum: Tätigkeitsverbot für fastende Muslime während des Ramadan, 01.06.2018, https://afd-fraktion-bw.de/pressemitteilung/2018-05-25-christina-baum-ramadan/.
[1747] Gunnar Lindemann, MdA aus Berlin, X-Post vom 18.05.2018, https://x.com/afdlindemann/status/997378215235784704 [zur Datenbank].
[1748] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 34; so auch die Bundes-AfD zum Islam auf: https://www.afd.de/wahlprogramm-islam/, 30. August 2020; AfD Thüringen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 71.

spreche nichts.[1749] Und Maximilian Krah, Bundestagsabgeordneter, argumentierte in einem Vortrag „Volk, Staat und Gesellschaft im Wandel“ aus wahltaktischen Erwägungen dafür, muslimische Bevölkerungsgruppen weniger feindselig anzusprechen.[1750]

Diese Äußerungen bilden jedoch kein signifikantes Gegengewicht zu den oben dokumentierten Befunden. Sie bleiben entweder formaler Natur – indem sie lediglich den Verfassungstext wiederholen, ohne inhaltliche Anerkennung muslimischen Lebens in Deutschland –, oder sie sind instrumenteller Art, wie Krahs offen wahltaktische Überlegung zeigt, die keine positive Grundhaltung, sondern ein Kalkulationsproblem beschreibt. Er führte aus:

> Aber Leute, die wir die ganze Zeit beschimpfen, wählen uns zu 6%. Ich bin kein großer Wahlkämpfer, aber ich wüsste, wo ich mehr holen kann.[1751]

ff) Antiziganismus

Neben den zuvor dargestellten Formen des Rassismus richten sich Äußerungen von Funktionär*innen der AfD in spezifischer Weise auch gegen Sinti und Roma. Diese antiziganistischen Äußerungen weisen zwar Überschneidungen mit den zuvor dargestellten Mustern auf – insbesondere mit der pauschalen Kriminalisierung und der Konstruktion kultureller Inkompatibilität von Migrant*innen. Aufgrund der historischen Spezifik des Antiziganismus, der in Deutschland eine Vorgeschichte hat, die in der systematischen Verfolgung und Ermordung im

---

[1749] Andreas Winhart, MdL in Bayern, Rede im Bayerischen Landtag am 22.02.2024, Protokollauszug der 11. Sitzung am 22.02.2024 zum Gesetzentwurf der Abgeordneten Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Martin Böhm u. a. und Fraktion (AfD) zur Änderung der Bayerischen Bauordnung - Bayerisches Kulturschutzgesetz (Drs. 19/449) - Erste Lesung, Sitzungsprotokoll vom 22. Februar 2024, S. 630.

[1750] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, Vortrag mit dem Titel „Volk, Staat und Gesellschaft im Wandel “ am 10. Juli 2025, YouTube-Video vom 17.07.2025, https://www.youtube.com/watch?v=1f-IUcrtNXo [zur Datenbank], ab 00:40:32.

[1751] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, Vortrag mit dem Titel „Volk, Staat und Gesellschaft im Wandel “ am 10. Juli 2025, YouTube-Video vom 17.07.2025, https://www.youtube.com/watch?v=1f-IUcrtNXo [zur Datenbank], ab 00:41:28.

Nationalsozialismus ihren Tiefpunkt fand, wird das Phänomen hier jedoch als eigenständige Kategorie behandelt.

Ein Merkmal der antiziganistischen Kommunikation innerhalb der AfD ist die bewusste Verwendung des Begriffs „Z*******“. Die Bezeichnung wird von den betroffenen Gemeinschaften als diskriminierende Fremdbezeichnung abgelehnt; sie ist historisch untrennbar mit der Stigmatisierung und Verfolgung von Sinti und Roma verbunden. AfD-Funktionär*innen verwenden den Begriff nicht beiläufig, sondern verteidigen seine Nutzung offensiv gegen Kritik. So entgegnete der Vorsitzende des Kreisverbands Düsseldorf, Elmar Salinger, auf den Vorwurf der Hetze: „Zigeuner ist Hetze? Ernsthaft? Hier findet eine tägliche #Gewalteskalation in NRW statt und Sie kommen mir als Sprachpolizist.“[1752] Der parlamentarische Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Bundesvorstandsmitglied und Bundestagsabgeordnete aus Thüringen Stephan Brandner bestritt die historische Belastung des Begriffs, indem er einen Beitrag teilte, in dem es hieß: „‚Zigeuner‘ ist kein ‚NS-Begriff‘. Vier Jahre vor der NS-Zeit wird 1929 auf Antrag der SPD in Frankfurt am Main ein ‚Konzentrationslager‘ zur ‚Bekämpfung der Zigeunerplage‘ eingerichtet.“ Brandners Kommentar dazu lautete: „Ach… & sogar ‚auf Antrag der SPD‘…“ – offenbar ohne zu erkennen, dass der historische Verweis auf die Zeit vor dem Nationalsozialismus die Kontinuität der Verfolgung gerade bestätigt.[1753] Dennis Hohloch, der Bundesschriftführer und parlamentarische Geschäftsführer der AfD-Fraktion in Brandenburg, verhöhnte Initiativen gegen Antiziganismus, indem er erklärte, Meldestellen gegen Rassismus beschäftigten sich „zum Beispiel mit Antiziganismus – das hat nichts mit Ziegen zu tun – und Antiromaismus, hat also was mit Zigeunern zu tun. Oh ’tschuldigung, darf man

[1752] Elmar Salinger, Stadtrat in Düsseldorf und Vorsitzender KV Düsseldorf in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 19.04.2023, https://x.com/elmarsalinger/status/1648558037274165248 [zur Datenbank].
[1753] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, X-Post vom 13.11.2025, https://x.com/brandnerst/status/1989011841326965071 [zur Datenbank].

nicht sagen, das wird jetzt sicherlich gleich gemeldet“.[1754] Auch im Übrigen setzen AfD-Funktionär*innen die antiziganistische Fremdbezeichnung vielfach als bewusste Provokation ein und verteidigen deren Verwendung unter Verweis auf eine vermeintliche „Sprachpolizei“ und „Cancel Culture“.[1755]

Ein weiteres zentrales Muster ist die pauschale Kriminalisierung von Sinti und Roma. Äußerungen von AfD-Funktionär*innen schreiben einer gesamten ethnischen Gruppe kriminelles Verhalten zu, ohne zwischen individuellen Personen und sozialen Lagen zu differenzieren. Der damalige Landtagsabgeordnete in Nordrhein-Westfalen und spätere Bundestagsabgeordnete Roger Beckamp schrieb: „Gerade Sendung über Taschendiebe gesehen. Polizei meint, vor allem Rumänen. Nein, nicht Rumänen. Tatsächlich sieht man fast nur Zigeuner, egal mit welchem Pass. Immer wieder und jeden Tag aufs neue. Warum sind die hier?!“[1756] Die Schlussformel „Warum sind die hier?!“ stellt die Existenzberechtigung einer gesamten Minderheit in Deutschland in Frage. Der Bundestagsabgeordnete und ehemalige Europaspitzenkandidat Maximilian Krah kommentierte einen Bericht über Gruppenvergewaltigungen: „Es waren Zigeuner in diesem Fall, genauer: Sinti. Immer das selbe Muster.“[1757] Die Formulierung „immer das selbe Muster“ verdichtet einen Einzelfall zu einem vermeintlichen Wesensmerkmal der Gruppe. Gunnar Lindemann, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses und Landesvorstandsmitglied, sprach pauschal von „Bettel und Diebesbanden des fahrenden Volkes“.[1758] Der Begriff des „fahrenden Volks“ ist eine Chiffre für

[1754] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, TikTok-Post vom 23.03.2025, https://tiktok.com/@dennishohloch.afd/video/7484918414788545814 [zur Datenbank].
[1755] Elmar Salinger, Stadtrat in Düsseldorf und Vorsitzender KV Düsseldorf in Nordrhein-Westfalen, 01.05.2023, https://x.com/elmarsalinger/status/1653103308670656535 [zur Datenbank].
[1756] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 15.02.2018, https://x.com/RogerBeckamp/status/964189430494965760 [zur Datenbank].
[1757] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 13.07.2018, https://x.com/krahmax/status/1017695351204143104 [zur Datenbank].
[1758] Gunnar Lindemann, MdA, X-Post vom 01.01.2018, https://x.com/afdlindemann/status/947951558679040006 [zur Datenbank].

Sinti und Roma. Der damalige Europaabgeordnete Guido Reil sagte während einer Debatte im Europäischen Parlament:

> Ganze Straßenzüge verkommen zu Schrottimmobilien in meiner Heimat im Ruhrgebiet, seit Zehntausende von Sinti und Roma zuziehen. Und ich sage Ihnen mal die Haupteinkünfte. Haupteinkünfte sind Sozialbetrug, Prostitution, Schwarzarbeit, Raubzüge.[1759]

Damit konfrontiert, dass es sich um eine rassistische Äußerung handle, entgegnete er: „Und das Problem der Sinti und Roma sind ihre eigenen Strukturen und ihre eigenen Clanchefs und nicht wir, die westliche kultivierte Gesellschaft.“[1760]

Besonders drastisch fiel die pauschale Abwertung bei dem Bundestagsabgeordneten Eugen Schmidt aus:

> Ein großes Problem ist die Migration von Roma-Familien nach Deutschland: Sie sind oft kriminell, halten sich nicht an unsere Gesetze und verunreinigen ganze Stadtviertel. Dadurch werden wiederum die Einheimischen verdrängt, die verständlicherweise nicht mehr in solchen Vierteln leben wollen.[1761]

Die Formulierungen „oft kriminell“, „verunreinigen“ und die Gegenüberstellung von „Einheimischen“ und Roma bedienen zugleich die Stereotype der Kriminalität, der Unreinlichkeit und der Unvereinbarkeit mit der Mehrheitsgesellschaft. So heißt es auch in dem oben zitierten Redebeitrag von Guido Reil im Europäischen Parlament: „Ganze Straßenzüge verkommen zu Schrottimmobilien in meiner Heimat im Ruhrgebiet, seit Zehntausende von Sinti und Roma zuziehen.“ Eugen Schmidt verband die kollektive Stigmatisierung in dem zitierten Telegram-Beitrag mit der politischen Forderung nach Ausschluss: „Wir müssen diese Form der Zuwanderung stoppen und die Leistungen für diese Klientel streichen. Dann

---

[1759] Guido Reil, ehem. MdEP und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, Redebeitrag während einer Sitzung des Europäischen Parlaments, 07.04.2022, S. 68, https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-04-07_DE.pdf.
[1760] Guido Reil, ehem. MdEP und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, Redebeitrag während einer Sitzung des Europäischen Parlaments, 07.04.2022, S. 69, https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-04-07_DE.pdf.
[1761] Eugen Schmidt, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 22.08.2023, https://t.me/eugenschmidtmdb/461 [zur Datenbank].

würde sich die Zahl derer, die auf ein sorgenfreies Leben im Schlaraffenland hoffen, schnell verringern.“

Wie das vorangegangene Zitat bereits zeigt, steht neben der Kriminalisierung häufig die Darstellung von Sinti und Roma als Ausnutzer*innen des Sozialstaats. Das Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses Gunnar Lindemann schrieb über die Nachfahren von NS-Verfolgten, die nach einem Bundestagsbeschluss Anspruch auf Einbürgerung erhalten: „Im Klartext: alle Zigeuner können einen deutschen Pass bekommen, und damit entsprechende Sozialleistungen auf Kosten der Steuerzahler. Warum? Versteht kein Mensch!“[1762] An anderer Stelle fragte er: „Seit wann ist in #Moldawien Krieg? Welchen Fluchtgrund sollte es geben? Sind das vielleicht die Zigeuner, die sich in unsere Sozialsysteme einschmuggeln wollen?“[1763] Auch Ronald Gläser, ebenfalls Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, verbreitete die pauschale Zuschreibung, indem er die Ankunft von Roma aus Südosteuropa mit sarkastischem Zynismus kommentierte: „Hereinspaziert nach #GerMoney.“[1764]

Die kulturelle Herabwürdigung kulminiert in der Darstellung von Sinti und Roma als integrationsunfähig und -unwillig. Oliver Kirchner, Fraktionsvorsitzender in Sachsen-Anhalt, ging in einem Beitrag auf eine Aussage des Magdeburger Oberbürgermeisters Lutz Trümper ein, dem zufolge „ein Stadtteil abgesperrt werden kann“, und bezog dies auf zugewanderte Roma:

> [N]atürlich kann man einen ganzen Stadtteil absperren, weil einige südosteuropäische Rotationseuropäer meinen, sich weder an unsere Gesetze, noch an unsere Verordnungen halten zu müssen. Die Frage, die man sich allerdings stellen sollte, ist, warum wurde diese Bevölkerungsgruppe überhaupt in dieser Masse dort angesiedelt? Diese Menschen werden, wollen und können sich gar nicht integrieren. Das haben sie von Anfang

[1762] Gunnar Lindemann, MdA, X-Post vom 25.06.2021, https://x.com/afdlindemann/status/1408325056577560576 [zur Datenbank].
[1763] Gunnar Lindemann, MdA Berlin, X-Post vom 01.01.2020, https://x.com/afdlindemann/status/1212381136292327425 [zur Datenbank].
[1764] Ronald Gläser, MdA, X-Post vom 04.08.2018, https://x.com/ronaldglaeser/status/1025650661042597888 [zur Datenbank].

> an deutlich gemacht. Es wird Zeit, die EU Freizügigkeit auf den Prüfstand zu stellen und Menschen, die sich nicht integrieren wollen, nach Hause zu schicken.[1765]

Der bayerische parlamentarische Geschäftsführer Christoph Maier veröffentlichte einen langen Beitrag über „Zigeuner-Migranten aus der Ukraine“, in dem er Berichte über mangelnde Hygiene, Analphabetismus und Kinderehen aus einer Geflüchtetenunterkunft verbreitete und diese pauschal einer gesamten Bevölkerungsgruppe zuschrieb. Er schloss mit der Forderung „Grenzen dicht!“[1766] und bekräftigte damit, dass es ihm nicht um die Lösung sozialer Probleme, sondern um den Ausschluss einer ethnischen Gruppe ging. Luca Leitterstorf, Fraktionsmitglied in der Bezirksvertretung Köln-Nippes, fragte angesichts einer strafrechtlichen Verurteilung: „Folgt danach auch die Abschiebung? Oder dürfen die Zigeuner danach weiter unser Land ausbeuten?“[1767]

Ein besonders anschauliches Beispiel für Antiziganismus in der Partei lieferte die AfD-Landtagsabgeordnete Enxhi Seli-Zacharias im Juni 2026: Sie zog mit rund zehn AfD-Politikern – darunter der stellvertretende Bürgermeister Norbert Emmerich – ausgestattet mit Besen und Kehrblech durch den Gelsenkirchener Stadtteil Ückendorf und forderte dort lautstark Anwohner mit Migrationshintergrund, vornehmlich Sinti und Roma, auf, die Straße zu putzen.[1768] Den Vorgang ließ sie filmen und auf Instagram veröffentlichen.[1769] Während Seli-Zacharias behauptete, die Betroffenen hätten „freiwillig“ mitgemacht, berichten Zeug*innen

---

[1765] Oliver Kirchner, MdL in Sachsen-Anhalt und Fraktionsvorsitzender Sachsen-Anhalt, stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Facebook-Beitrag vom 19.06.2020, https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid02Q2RRvcSVaKrn1Z46t4QJJr7HgrFfPENuHZ18RWam1YBJum8D9pmUCdHDH2X4jzYTl&id=100057778373719 [zur Datenbank].
[1766] Christoph Maier, MdL in Bayern, Telegram-Post vom 05.05.2022, https://t.me/christophmaierafd/377 [zur Datenbank].
[1767] Luca Leitterstorf, Fraktionsmitglied Bezirksvertretung Köln-Nippes, X-Beitrag am 28.02.2025, https://x.com/titusluca/status/1899537051202031967 [zur Datenbank].
[1768] Instagram-Beitrag am 06.06.2026, https://www.instagram.com/p/DZPwjyfM_OG
[1769] Das Video wurde mittlerweile auf Instagram gesperrt. Zur Berichterstattung siehe WDR, AfD lässt Migranten in Gelsenkirchen putzen, 08.06.2026, https://www1.wdr.de/nrw/ruhrgebiet/gelsenkirchen/gelsenkirchen-entsetzen-afd-video-putzen-100.html.

und Betroffene ein anderes Bild: Mehrere Anwohner*innen gaben gegenüber dem WDR an, die Gruppe habe die Menschen eingeschüchtert; ein Mädchen, das im Video zu sehen ist, erklärte: „Ich wollte das nicht machen. Aber die haben gesagt: Du musst putzen.“ Adrian Ion, Vertreter der Sinti-und-Roma-Community vor Ort, bestätigte: „Sie sind zu uns gekommen und haben uns gezwungen, sauber zu machen.“ Das Landesnetzwerk der Sinti und Roma gegen Antiziganismus in NRW e.V. erstattete Strafanzeige wegen möglicher Volksverhetzung. Rassismusforscher Karim Fereidooni von der Ruhr-Universität Bochum sah in der Aktion eine neue Eskalationsstufe und zog historische Parallelen: „Die öffentliche Demütigung gab es schon mal. Von 1933 bis 1945 wurden etwa Sinti und Roma oder Juden auch gezwungen, vor der Haustür zu kehren und dann wurden sie deportiert.“[1770]

In der Zusammenschau zeigt sich ein konsistentes Muster antiziganistischer Kommunikation, das tradierte Stereotype politisch instrumentalisiert. Sinti und Roma werden nicht als individuelle Rechtssubjekte wahrgenommen, sondern kollektiv als kriminell, parasitär und kulturell inkompatibel dargestellt. Die bewusste Verwendung der antiziganistischen Fremdbezeichnung und die offensive Verteidigung dieser Wortwahl signalisieren dabei nicht nur eine Ablehnung der sogenannten „politischen Korrektheit“, sondern eine Missachtung des historischen Bewusstseins um die Verfolgung und Ermordung von Sinti und Roma im Nationalsozialismus. Die Forderungen nach Ausschluss – sei es durch Streichung von Sozialleistungen, Abschiebung oder Einschränkung der EU-Freizügigkeit – zielen darauf ab, eine gesamte ethnische Minderheit aus der Gesellschaft zu verdrängen.

[1770] WDR, AfD lässt Migranten in Gelsenkirchen putzen, 08.06.2026, https://www1.wdr.de/nrw/ruhrgebiet/gelsenkirchen/gelsenkirchen-entsetzen-afd-video-putzen-100.html.

gg) Migration als Krieg

Rassistische Äußerungen von Funktionär*innen der AfD kulminieren teilweise in der Darstellung von Migration als einer Form des Krieges. Migration wird darin in besonders zugespitzter Weise als existenzielle Bedrohung und zivilisatorischer Endkampf inszeniert. Funktionär*innen der AfD gehen dabei weit über die Skandalisierung einzelner Gewaltverbrechen hinaus, indem sie Schutzsuchende und andere Personen mit Migrationsgeschichte pauschalisierend als Armee, Eroberer oder Invasoren darstellen.

So sprach der brandenburgische Landesvorsitzende und arbeits- und sozialpolitische Sprecher der Bundestagsfraktion René Springer davon, dass Merkel 2015 das „Tor zur Hölle“ geöffnet habe, das die AfD wieder schließen werde.[1771] An anderer Stelle sah er nur noch die Optionen zwischen „Remigration oder Bürgerkrieg auf Raten“.[1772] Björn Höcke, Landes- und Fraktionsvorsitzender in Thüringen, sprach davon, dass die „Politik der offenen Grenzen“ Deutschland zu einem „killing field im Frieden“[1773] gemacht habe und dass Deutschland sich im „Stadium des Vorbürgerkriegs“[1774] befinde. Der Bundestagsabgeordnete und damalige Bundesvorstandsbeisitzer Maximilian Krah sprach anlässlich der Silvesternacht 2022/23 von „bürgerkriegsähnliche[n] Zustände[n]“, für die „Ali

[1771] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, AfD-Winterfest in Brandenburg an der Havel am 08.02.2025, https://www.youtube.com/live/paCD_P0QNwY?t=5212s [zur Datenbank], ab 01:29:08.
[1772] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post am 03.08.2024, https://x.com/Rene_Springer/status/1819809922126922204 [zur Datenbank] (Post aus Deutschland nicht abrufbar).
[1773] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 24.01.2025, https://www.youtube.com/watch?v=tfa0xGY45RE&t=836s [zur Datenbank], ab 00:13:53.
[1774] Björn Höcke, MdL in Thüringen sowie Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede bei Pegida auf dem Dresdner Schlossplatz am 06.11.2023, https://www.youtube.com/watch?v=ixP-6BdomHc [zur Datenbank], ab 00:30:08.

Baba und die vierzig Räuber“ verantwortlich seien.[1775] Für Krah stand „das Überleben als Zivilisation“[1776] auf dem Spiel, was er auch in der Formel ausdrückte: „Entweder diese Invasion wird gestoppt – oder Europa ist tot.“[1777] An anderer Stelle sprach er über eine „Invasion schrecklicher Wilder“.[1778]

Der bayerische stellvertretende Fraktions- und Landesvorsitzende Martin Böhm sah in der Vergewaltigung Minderjähriger durch Ausländer eine „Waffe im Krieg“: „Sie verachten unser Land, und sie zeigen es, indem sie unsere Kinder schänden. Vergewaltigung ist seit Tausenden von Jahren eine Waffe im Krieg.“[1779] Der damalige baden-württembergische Landtagsabgeordnete Rüdiger Klos sah ein „von Ausländern besetztes Deutschland, in dem die Deutschen sklavisch für Invasoren arbeiten“.[1780] Der Kreisverband Wolfenbüttel warnte davor, dass die Deutschen bald „nur noch Ureinwohner“ genannt würden und in „Reservaten wie die Indianer in Amerika“ landen würden, weil „wir freiwillig das Knie vor den Eroberern aus dem Nahen Osten beugen“.[1781]

Migrant*innen werden von AfD-Funktionär*innen als feindliche Armee dargestellt. Der Europaabgeordnete und Vorstandsbeisitzer in Sachsen Siegbert

---

[1775] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, Kommentar auf dem YouTube-Kanal Deutschland Kurier „Silvesternacht: Totaler Kontrollverlust | Ein Kommentar von Maximilian Krah (AfD)“, YouTube-Post vom 04.01.2023, https://www.youtube.com/watch?v=SH0P5t8c7_w [zur Datenbank], ab 00:00:04.
[1776] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 19.06.2023, https://x.com/KrahMax/status/1670894706832683009 [zur Datenbank].
[1777] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 18.09.2023, https://x.com/KrahMax/status/1703772609307873785 [zur Datenbank].
[1778] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 08.06.2023, https://x.com/KrahMax/status/1666810666169298944 [zur Datenbank].
[1779] Martin Böhm, MdL in Bayern, stv. Landesvorsitzender, stv. Fraktionsvorsitzender Bayern und europapolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag am 16.04.2024, https://www.facebook.com/boehm2017/posts/pfbid02BMnCbG5zycn4ANoq96Xcq8jgh75bTTX3zuqhbaGR9ZDXUXvvkZpiZ4dHzaVRHfgfl [zur Datenbank].
[1780] Rüdiger Klos, ehem. MdL in Baden-Württemberg, Telegram-Beitrag am 02.03.2023, https://t.me/ruedigerklosmdl/737 [zur Datenbank].
[1781] KV Wolfenbüttel (Niedersachsen), X-Beitrag am 10.03.2018, https://x.com/AfD_Wf/status/972382911969333253 [zur Datenbank].

Droese sah in der Migration den „D-Day unserer Tage“,[1782] also die Landung feindlicher Truppen. Nach Sebastian Münzenmaier, dem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden im Bundestag, rekrutiere sich die „Armee des Kalifats“ aus der „Heerschar der ungezügelten Masseneinwanderung“.[1783] Der Bundestagsabgeordnete Thomas Dietz sprach davon, dass „in der ersten Etappe Frauen und Kinder vorgeschickt“ würden, damit „muslimische Migrantenarmeen in Deutschland einmarschieren“ könnten, „die in den Herkunftsländern der illegalen Migranten grausame Massaker an Frauen, Kindern und Alten im Namen Allahs verüben“.[1784] Die Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende in Rheinland-Pfalz Nicole Höchst sprach in diesem Sinne davon, dass „der Migrationskult“ schlimmer für Deutschland sei, „als es das Holzpferd für Troja je war“[1785] – also schlimmer als eine List zur militärischen Eroberung einer Stadt. Nach Martin Sichert, dem gesundheitspolitischen Sprecher der Bundestagsfraktion, habe erstmals in der Geschichte ein Land „Eroberern nicht nur Tür und Tor eröffnet, sondern sie mit Unterkünften und Geld der eigenen Bevölkerung ausgestattet“, was „Terror, Gewalt und Bevölkerungsersetzung“ zur Folge habe[1786]. Der bayerische Bundestagswahlkandidat Christoph Rätscher forderte, dass „wir

---

[1782] Siegbert Droese, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Sachsen, X-Post vom 12.09.2023, https://x.com/SiegbertDroese/status/1701665921511604310 [zur Datenbank].

[1783] Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, TikTok-Post vom 09.11.2023, https://www.tiktok.com/@muenzenmaier/video/7299510941673196833 [zur Datenbank].

[1784] Thomas Dietz, MdB aus Sachsen, Facebook-Beitrag am 15.11.2021, https://www.facebook.com/thomas.dietz.77715/posts/pfbid02PxcRiRnxnoacNUXcFAYvqRB89Ao1zwrSuhaheYk8eVrRqHoDv9NASHww5whPZ7Ftl [zur Datenbank].

[1785] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Kommentar auf dem Youtube Kanal Deutschland Kurier, „Der betrügerische Migrationskult | Ein Kommentar von Nicole Höchst (AfD)“, Youtube-Post vom 10.01.2023, https://www.youtube.com/watch?v=ZA8aI3vXdqE [zur Datenbank], ab 00:02:46 und 00:03:47.

[1786] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher, Telegram-Post vom 07.05.2024, https://t.me/martinsichertinfo/2661 [zur Datenbank].

erstmal im eigenen Land kriegstüchtig werden gegen eine Armee an Messer-Bestien, die die Altparteien unaufhörlich in unser Land gelassen haben“.[1787]

Vielfach sprechen Funktionär*innen der AfD von Schutzsuchenden und Migrant*innen pauschal als Eroberern[1788] oder Invasoren[1789]. Insbesondere Muslim*innen werden als kriegsähnliche Bedrohung dargestellt. Nach dem sächsischen Landtagsabgeordneten Roman Golombek sei der Islam eine

[1787] Christoph Rätscher, Christoph Rätscher, Vorsitzender OV Haar in Bayern und Bürgermeisterkandidat Haar, TikTok-Beitrag am 25.01.2025, https://www.tiktok.com/@chrisjra4/video/7463930969657969942 [zur Datenbank].
[1788] „Eroberern“: Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher, Telegram-Post vom 07.05.2024, https://t.me/martinsichertinfo/2661 [zur Datenbank]; „erobern“: Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Telegram-Beitrag am 31.03.2025, https://t.me/beatrixvstorch/3710 [zur Datenbank]; Christoph Maier, MdL in Bayern und parlamentarischer Geschäftsführer, Redebeitrag am 22.02.2024, Protokollauszug 11. Plenum, S. 2, https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP19/Protokolle/19%20Wahlperiode%20Kopie/19%20WP%20Plenum%20Kopie/011/011_PL_004_gesetzentwurf-449.pdf; „Eroberung“: Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 16.02.2018, https://x.com/beatrix_vstorch/status/964513943627722752 [zur Datenbank].
[1789] Gunnar Lindemann, MdA, X-Beitrag am 14.09.2023, https://x.com/AfDLindemann/status/1702293070681723158 [zur Datenbank]; Gunnar Lindemann, MdA, X-Beitrag am 01.08.2022, https://x.com/AfDLindemann/status/1554023787649187840 [zur Datenbank]; Karsten Hilse, MdB aus Sachsen, Facebook-Beitrag am 04.09.2024, https://www.facebook.com/Karsten.Hilse.Politiker/posts/pfbid0WDPuoXsesr2VheCzj7Fd7YUg1tnPV5s4EmJEuyu4feiSjaQGVoscTAeJ9Kwrux1Ll [zur Datenbank]; Carolin Bachmann, MdB aus Sachsen, Facebook-Post vom 14.04.2023, https://www.facebook.com/photo/?fbid=733522188548772&set=a.130537145513949 [zur Datenbank]; Lothar Waehler, MdL in Sachsen-Anhalt, TikTok-Beitrag am 23.07.2025, https://www.tiktok.com/@afdsachsen_anhalt/video/7530232539118619937 [zur Datenbank], ab 00:04:35; Jörn König, MdB aus Niedersachsen, stv. Vorsitzender und sportpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 26.10.2018, https://x.com/joernkoenigafd/status/1055869853716963330 [zur Datenbank]. „Invasion“: Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 18.09.2023, https://x.com/KrahMax/status/1703772609307873785 [zur Datenbank]; LV Brandenburg, X-Post vom 03.08.2017, https://x.com/afdbrandenburg/status/893191010611810305 [zur Datenbank]; Steffen Kotré, MdB aus Brandenburg und energiepolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag am 22.01.2025, https://www.facebook.com/St.Kotre/posts/pfbid02DpiKBXdnfwn6Yiv92bmvYqDjZUr4g5NkU5eatKuYhjDpb347i5GX7H9Uvz3BosTgl [zur Datenbank]; Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher, Telegram-Post vom 07.05.2024, https://t.me/martinsichertinfo/2661 [zur Datenbank].

„todbringende Eroberungsstrategie“.[1790] Laut dem Bundestagsabgeordneten Christian Wirth werde Deutschland von einem „islamistischen Mob“ erobert.[1791] Auch islamische Riten und Bauten werden für Vertreter*innen der AfD Teil einer Eroberung. Für die stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Bundestag Beatrix von Storch sei „diese demonstrative Besetzung öffentlicher Plätze beim Zuckerfest“ eine „inakzeptable Machtdemonstration“, denn: „Die erobern uns.“[1792] Für den bayerischen parlamentarischen Geschäftsführer Christoph Maier war das Minarett ebenso ein „Zeichen der Landnahme“, das dem „ewigen Auftrag Mohammeds“ folge, „neue Gebiete zu erobern“.[1793]

hh) Grundtendenz

Fraglich ist, ob aus den dargestellten Belegen der Schluss gezogen werden kann, die AfD sei insgesamt von einer rassistischen, insbesondere muslimfeindlichen Ideologie geprägt.

Bei den dokumentierten Aussagen handelt es sich nicht um eine Randerscheinung einzelner Akteur*innen, sondern sie treten quer durch alle Ebenen und Strukturen der Partei auf. Dieses Bild wird durch die weiteren Belege, die im Anhang (dazu unter Anhang, B.I.1) zu finden sind, bestätigt.

Auf Bundesebene äußern sich Spitzenfunktionär*innen wie Alice Weidel (Bundessprecherin und Fraktionsvorsitzende), Beatrix von Storch (stellvertretende Fraktionsvorsitzende) sowie zahlreiche Bundestagsabgeordnete aus verschiedenen Bundesländern – Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Hessen und Hamburg – in

---

[1790] Roman Golombek, MdL in Sachsen, X-Beitrag 02.11.2020, https://x.com/golombekroman/status/1323250776106508288 [zur Datenbank].
[1791] Christian Wirth, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Beitrag am 25.07.2025, https://x.com/chrwirthmdb/status/1948756109814022604 [zur Datenbank].
[1792] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Telegram-Beitrag am 31.03.2025, https://t.me/beatrixvstorch/3710 [zur Datenbank].
[1793] Christoph Maier, MdL in Bayern und parlamentarischer Geschäftsführer, Redebeitrag am 22.02.2024, Protokollauszug 11. Plenum, S. 2, https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP19/Protokolle/19%20Wahlperiode%20Kopie/19%20WP%20Plenum%20Kopie/011/011_PL_004_gesetzentwurf-449.pdf.

vergleichbarer Weise. Auch Mitglieder des Europäischen Parlaments sind vertreten. Hinzu kommen Bundesvorstandsmitglieder und der Bundesvorstand der noch nicht aufgelösten Jungen Alternative.

Auf Landesebene finden sich Belege aus nahezu allen Teilen Deutschlands: Thüringen (Höcke), Bayern (Böhm, Löw, Maier), Baden-Württemberg (Hess, Sänze, Klos), Brandenburg (Springer, Hohloch, Kuffert), Sachsen-Anhalt (Moldenhauer, Kirchner), Berlin (Lindemann, Hansel), Rheinland-Pfalz (Münzenmaier, Höchst), Nordrhein-Westfalen (Seli-Zacharias) und Sachsen (Golombek, Wippel). Ergänzt wird dies durch Kreisverbände aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt sowie Kommunalmandatsträger*innen. Die Aussagen stammen dabei nicht nur von einfachen Abgeordneten, sondern von Fraktions- und Landesvorsitzenden, parlamentarischen Geschäftsführern, innenpolitischen und verteidigungspolitischen Sprechern – also Personen in exponierten inhaltlichen Führungsfunktionen. Die geografische wie hierarchische Streuung legt nahe, dass es sich um ein strukturell verankertes, parteiweites Deutungsmuster handelt und nicht um isolierte Einzelmeinungen.

Insgesamt ist die Partei damit in ihrer Grundtendenz von einer kulturrassistischen und antimuslimischen Ideologie geprägt.

Einzelne positive Bezüge auf den Islam und Muslim*innen ändern dabei nichts an diesem Gesamtbild. Die positive Rahmung steht in einem auffälligen Missverhältnis zu der Breite, Kontinuität und Intensität der antimuslimischen Äußerungen führender Funktionär*innen sowie der programmatisch verankerten Sonderstellung des Islam als mit dem Grundgesetz unvereinbarer politischer Ideologie.

c) Indizwirkung der kulturrassistischen Ideologie

Die Verfassungsfeindlichkeit der AfD kann sich erst aus den angestrebten rechtlich konkretisierten Maßnahmen und/oder dem Verhalten der Anhänger*innen ergeben. Die Maßnahmen sind allerdings im Lichte der vielzähligen rein ideologischen programmatischen und Einzeläußerungen auszulegen. Die

vorangegangenen Ausführungen zeigen, dass führende Funktionär*innen der AfD rhetorisch den vollwertigen Subjektstatus von Schutzsuchenden, Muslim*innen und anderen Menschen mit Migrationsgeschichte in Frage stellen – etwa durch entindividualisierende Verallgemeinerungen („Messermänner“[1794]) und

[1794] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, DER SPIEGEL, YouTube-Beitrag am 17.05.2017, Alice Weidel im Bundestag, https://www.youtube.com/watch?v=ZEGj1T0pnR0 [zur Datenbank], ab 00:00:13; Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, X-Post vom 31.07.2021, https://x.com/Dennis_Hohloch/status/1818553766955639262 [zur Datenbank]; Stefan Keuter, MdB aus Nordrhein-Westfalen und stv. Fraktionsvorsitzender der Bundestagsfraktion, AfD-Fraktion im Bundestag, TikTok-Post vom 19.11.2023, https://www.tiktok.com/@afdfraktionimbundestag/video/7303229072606334241 [zur Datenbank] (geteilt von der AfD-Fraktion im Bundestag); Björn Höcke, MdL in Thüringen sowie Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede in Erfurt am 31.08.2024,YouTube-Video auf dem Kanal „Kameramann Bayern“ vom 01.09.2024, https://www.youtube.com/watch?v=Aa3nd_v3C3s&t=1333s [zur Datenbank], ab 00:22:32; Emil Sänze, MdL in Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 19.09. 2024, https://www.facebook.com/photo/?fbid=1045366083705124&set=a.789641709277564 [zur Datenbank]; Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 15.08.2022, https://t.me/rogerbeckamp/798 [zur Datenbank]; Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede im Landtag Brandenburg, Plenarprotokoll 7/112 vom 29.08.2024, TOP 1, S. 2, https://www.parlamentsdokumentation.brandenburg.de/cgi-bin/getfile/97f9dde5c7296ec80aa6c5a6c90f5c7f8080c8dab606d056b122ba5370da2d83; Markus Frohnmaier, MdB aus Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, stv. Vorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag am 03.07.2024, Plenarprotokoll 20/180, S. 23392 f., https://dserver.bundestag.de/btp/20/20180.pdf, sowie Instagram-Post vom 23.09.2024, https://www.instagram.com/p/DAQcX1ANDHl [zur Datenbank]; Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag am 26.09.2024, https://www.facebook.com/sichertmartin/posts/pfbid0JU2XWzzP9FQXyvWpNunB2c5KvEE3Wx7hCjyqvBiGhCqT5FhFBtW5zk6hsWbnBLiSl [zur Datenbank]. Sowie Messermigration: Marvin Weber, Stadtrad in Paderborn und Vorsitzender des Kreisverbands Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 12.08.2022,https://t.me/marvinweber_AfD/645%20https://t.me/marvinweber_AfD/645 [zur Datenbank].

dehumanisierende Schmähungen („Bestien“[1795], „Wilde“[1796], „parasitär“[1797], „metzelnde Monster“[1798]). Wenn führende Funktionär*innen und Mandatsträger*innen Migration zu einer Form des Krieges („Tor zur Hölle“[1799],

[1795] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, TikTok-Post von „jenniferafdhohenlohe “ vom 01.09.2024, https://www.tiktok.com/@jenniferafdhohenlohe/video/7409694595610709280 [zur Datenbank]; Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, Facebook-Post vom 31.05.2024, https://www.facebook.com/Dennis.Hohloch.AfD/videos/970649937723714/ [zur Datenbank]; Christoph Rätscher, Christoph Rätscher, Vorsitzender OV Haar in Bayern und Bürgermeisterkandidat Haar, TikTok-Beitrag am 25.01.2025, https://www.tiktok.com/@chrisjra4/video/7463930969657969942 [zur Datenbank].

[1796] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 08.06.2023, https://x.com/KrahMax/status/1666810666169298944 [zur Datenbank].

[1797] Yvonne Prause, Kreisrätin im Landkreis Oberhavel in Brandenburg, 25.11.2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 77. Sowie: Yvonne Prause, Kreisrätin im Landkreis Oberhavel in Brandenburg, Facebook-Beitrag am 25.11.2024, https://www.facebook.com/yvonne.prause.10/videos/1307780840398174/ [zur Datenbank].

[1798] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, TikTok-Beitrag am 05.06.2025, https://www.tiktok.com/@nicolehoechst_mdb/video/7512433834265251094 [zur Datenbank].

[1799] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, AfD-Winterfest in Brandenburg an der Havel am 08.02.2025, https://www.youtube.com/live/paCD_P0QNwY?t=5212s [zur Datenbank], ab 01:29:08.

„Eroberung“[1800], „Bürgerkrieg“[1801], „Landnahme“[1802]) erklären und Schutzsuchende und Muslim*innen entsprechend als feindliche Armee („Eroberern“[1803] oder „Invasoren“[1804]) bezeichnen, bleibt zwar offen, welche Mittel genau

[1800] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 16.02.2018, https://x.com/beatrix_vstorch/status/964513943627722752 [zur Datenbank].
[1801] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post am 03.08.2024, https://x.com/Rene_Springer/status/1819809922126922204 [zur Datenbank] (Post aus Deutschland nicht abrufbar); Björn Höcke, MdL in Thüringen sowie Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede bei Pegida auf dem Dresdner Schlossplatz am 06.11.2023, https://www.youtube.com/watch?v=ixP-6BdomHc [zur Datenbank], ab 00:30:08; Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, Kommentar auf dem Youtube-Kanal Deutschland Kurier „Silvesternacht: Totaler Kontrollverlust | Ein Kommentar von Maximilian Krah (AfD)“, Youtube-Post vom 04.01.2023, https://www.youtube.com/watch?v=SH0P5t8c7_w [zur Datenbank], ab 00:00:04.
[1802] Christoph Maier, MdL in Bayern und parlamentarischer Geschäftsführer, Redebeitrag am 22.02.2024, Protokollauszug 11. Plenum, S. 2, https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP19/Protokolle/19%20Wahlperiode%20Kopie/19%20WP%20Plenum%20Kopie/011/011_PL_004_gesetzentwurf-449.pdf.
[1803] „Eroberern“: Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher, Telegram-Post vom 07.05.2024, https://t.me/martinsichertinfo/2661 [zur Datenbank]; „erobern“: Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Telegram-Beitrag am 31.03.2025, https://t.me/beatrixvstorch/3710 [zur Datenbank]; Christoph Maier, MdL in Bayern und parlamentarischer Geschäftsführer, Redebeitrag am 22.02.2024, Protokollauszug 11. Plenum, S. 2, https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP19/Protokolle/19%20Wahlperiode%20Kopie/19%20WP%20Plenum%20Kopie/011/011_PL_004_gesetzentwurf-449.pdf; „Eroberung“: Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 16.02.2018, https://x.com/beatrix_vstorch/status/964513943627722752 [zur Datenbank].
[1804] Gunnar Lindemann, MdA, X-Beitrag am 14.09.2023, https://x.com/AfDLindemann/status/1702293070681723158 [zur Datenbank]; Gunnar Lindemann, MdA, X-Beitrag am 01.08.2022, https://x.com/AfDLindemann/status/1554023787649187840 [zur Datenbank]; Karsten Hilse, MdB aus Sachsen, Facebook-Beitrag am 04.09.2024, https://www.facebook.com/Karsten.Hilse.Politiker/posts/pfbid0WDPuoXsesr2VheCzj7Fd7YUg1tnPV5s4EmJEuyu4feiSjaQGVoscTAeJ9Kwrux1Ll [zur Datenbank]; Carolin Bachmann, MdB aus Sachsen, Facebook-Post vom 14.04.2023, https://www.facebook.com/photo/?fbid=733522188548772&set=a.130537145513949 [zur Datenbank]; Lothar Waehler, MdL in Sachsen-Anhalt, TikTok-Beitrag am 23.07.2025, https://www.tiktok.com/@afdsachsen_anhalt/video/7530232539118619937 [zur Datenbank], ab 00:04:35; Jörn König, MdB aus Niedersachsen, stv. Vorsitzender und sportpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 26.10.2018, https://x.com/joernkoenigafd/status/1055869853716963330 [zur Datenbank].
„Invasion“: Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 18.09.2023, https://x.com/KrahMax/status/1703772609307873785 [zur Datenbank]; LV Brandenburg,

ergriffen werden sollen, um diese existenzielle Gefahr abzuwenden. Die militarisierte Sprache und Rhetorik des Ausnahmezustands erzeugen Legitimation dafür, bestimmte Menschen mit Migrationsgeschichte als ‚Feinde' und nicht als gleichwertige Rechtssubjekte zu behandeln. Gerade wenn AfD-Funktionär*innen sich vordergründig gegen Islamismus oder islamistische Straftaten wenden, dann aber von „millionenfacher Remigration" sprechen, wird deutlich, dass sie eine gesamte Religionsgemeinschaft in Sippenhaft nehmen.

Die Drastik und schiere Anzahl der entindividualisierenden, dehumanisierenden und militarisierten Einzeläußerungen konterkarieren Beteuerungen der AfD, Maßnahmen gegenüber Menschen mit Migrationsgeschichte würden stets rechtmäßig, rechtsstaatlich und menschenwürdig umgesetzt werden. Zudem zeigen die ideologischen Äußerungen, dass die AfD ihre ‚Feinde' nach (kultur)rassistischen und antimuslimischen Kriterien bestimmt.

3. Missachtung der Menschenwürde durch rechtliche Maßnahmen als Ziele der Partei

Die AfD fordert ein Kopftuchverbot in öffentlichen Einrichtungen, das nur muslimische Frauen und nicht etwa Christinnen oder Jüdinnen trifft. In Teilen der AfD wird darüber hinaus ein Verbot des islamischen Kopftuchs in der gesamten Öffentlichkeit gefordert. Beide Forderungen könnten kopftuchtragende Musliminnen in ihrer aus der Menschenwürdegarantie des Art. 1 Abs. 1 GG erwachsenden elementaren Rechtsgleichheit verletzen (dazu unter A.I.3.a)). Dasselbe könnte für das Verbot der Vollverschleierung im gesamten öffentlichen Raum gelten (dazu unter A.I.3.b)).

X-Post vom 03.08.2017, https://x.com/afdbrandenburg/status/893191010611810305 [zur Datenbank]; Steffen Kotré, MdB aus Brandenburg und energiepolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag am 22.01.2025, https://www.facebook.com/St.Kotre/posts/pfbid02DpiKBXdnfwn6Yiv92bmvYqDjZUr4g5NkU5eatKuYhjDpb347i5GX7H9Uvz3BosTgl [zur Datenbank]; Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher, Telegram-Post vom 07.05.2024, https://t.me/martinsichertinfo/2661 [zur Datenbank].

Auch die Forderungen der AfD, den Bau von Moscheen oder Minaretten zu verbieten/zu beschränken, den Muezzinruf zu untersagen und eine Deutschpflicht in Moscheen einzuführen (dazu unter A.I.3.c)), könnten die Menschenwürde von Muslim*innen verletzen, wenn diese in einer Gesamtbetrachtung in einen rechtlich abgewerteten Status gegenüber den Angehörigen anderer Glaubensgemeinschaften versetzt würden.

a) Verbot islamischer Kopftücher in öffentlichen Einrichtungen und im öffentlichen Raum

Die AfD möchte das Tragen des islamischen Kopftuchs jedenfalls in öffentlichen Einrichtungen verbieten (dazu unter A.I.3.a)aa)(1)). Das könnte ihre elementare Rechtsgleichheit verletzen (siehe zu den Maßstäben oben Teil 2 A.I.1).

aa) Beschlusslage und Äußerungen zu einem Verbot islamischer Kopftücher

Forderungen nach einem Verbot islamischer Kopftücher in öffentlichen Einrichtungen finden sich sowohl auf Bundesebene wie auch auf Landesebene (Brandenburg) (dazu unter A.I.3.a)aa)(1)). Deutlich weiter gehen Alice Weidel und weitere AfD-Funktionär*innen, die ein Kopftuchverbot im gesamten öffentlichen Raum fordern (dazu unter A.I.3.a)aa)(2)).

(1) Verbot islamischer Kopftücher in öffentlichen Einrichtungen

Im Bundestagswahlprogramm aus dem Jahr 2025 heißt es unter der Überschrift „Körper- und Gesichtsbedeckung“:

> Das Tragen von Burka und Niqab in der Öffentlichkeit wollen wir auch in Deutschland untersagen – ähnlich wie in Frankreich, Österreich, Dänemark, den Niederlanden und der Schweiz. Das Vermummungsverbot ist diesbezüglich durchzusetzen.
>
> Wir fordern ein Kopftuchverbot in öffentlichen Einrichtungen und insbesondere in Schulen nach dem Vorbild anderer europäischer Länder.[1805]

[1805] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 125.

Die AfD bekennt sich somit ausdrücklich zu einem Kopftuchverbot in allen öffentlichen Einrichtungen. Dieses Verbot wäre beschränkt auf das islamische Kopftuch. Das ergibt sich schon aus dem Zusammenhang mit den vorangehenden Verboten von Burka und Niqab, also zwei islamischen Formen der Verschleierung, aber auch aus dem Kontext des gesamten Abschnitts im Wahlprogramm: Die Forderung steht im Kapitel „Gewalt und Extremismus entschieden bekämpfen“ nach den Unterkapiteln „Gefährdung durch den islamistischen Terrorismus“, „Strafbarkeit der Forderung nach einem Kalifat“, „Einer weiteren Ausbreitung des Islam treten wir entgegen“ und unmittelbar nach dem Unterkapitel „Polygamie, Zwangsheirat und Kinderehen“, in dem es ausschließlich um Muslim*innen geht.

Nicht von dem Verbot betroffen sind damit insbesondere Kopftücher von orthodoxen Christinnen, katholischen Ordensfrauen, orthodoxen Jüdinnen und Angehörigen anderer Glaubensrichtungen (Jesidinnen, Hinduistinnen etc.); auch andere religiös motivierte Kopfbedeckungen wie von Juden getragene Kippas und Hüte oder von Sikh getragene Turbane sind nicht erfasst.

Dass die AfD diese Forderung nicht auf Lehrerinnen und Schülerinnen begrenzt („[…] und insbesondere in Schulen“), sondern ein grundsätzliches Kopftuchverbot bei der Betretung von öffentlichen Einrichtungen anstrebt, wird neben dem Wortlaut („in öffentlichen Einrichtungen“) und der Systematik („insbesondere in Schulen“) durch die Diskussion auf dem Bundesparteitag in Riesa am 11. Januar 2025 selbst deutlich. Gegenstand der Aussprache war Antrag WP-67 auf Ergänzung des Wahlprogramms um die Formulierung „Wir fordern ein Kopftuchverbot in öffentlichen Einrichtungen und insbesondere in Schulen.“ Dabei meldete sich Christian Loose, Landtagsabgeordneter in Nordrhein-Westfalen, wie folgt zu Wort:

> Also was hier drin steht, ist, dass keine türkische Frau mit einem Kopftuch – und davon gibt es eine ganze Menge bei uns im Ruhrgebiet – mehr in die Bibliothek gehen kann. Dass keine türkische Frau mit einem Kopftuch noch ins Rathaus gehen kann. Es geht

> nicht um die Vollverschleierung, die ich absolut ablehne. Aber es geht darum, dass das für viele von denen halt ein religiöses Symbol ist. Und dementsprechend zu verbieten, dass da die türkischen Frauen in die Bibliothek oder ins Rathaus gehen wollen, ist viel zu weit drüber. Wir haben eine extrem große Wählerschaft in Nordrhein-Westfalen von Türken, die auch Kopftuch tragen. Denen geht es um Ordnung und um Sicherheit, dass es keinen Genderwahnsinn in den Schulen gibt, aber sie wollen sich ihre Religion erhalten und wollen nicht gegängelt werden von AfDlern, die sagen: Aber mit Kopftuch kommst du hier nicht rein.[1806]

Daraufhin erwiderte Krzysztof Walczak, Abgeordneter der Hamburgischen Bürgerschaft und stellvertretender Landesvorsitzender der AfD Hamburg, in seinem Antwortbeitrag:

> Also was der Herr Loose gesagt hat, stimmt schlicht und ergreifend nicht. Selbstverständlich kann eine türkische Frau in eine Bibliothek gehen. Sie muss eben vorher das Kopftuch abnehmen, so. Das … [Anm.: Unruhe im Plenum] also … Entschuldigung, worüber reden wir hier? Und wenn ich das noch mal sagen darf, ja? Ich glaube, gerade vor dem Hintergrund dessen, dass das Kopftuch doch in vielen Lebenssituationen auch einfach ein Unterdrückungsinstrument gegenüber der Frau ist, möchte ich gerne, dass die Frauen ihre Kopftücher abnehmen. So. Ich möchte den verfassungsrechtlichen Bedenken – dem entgegentreten, dass ich schlicht und ergreifend sage: Es ist nicht verfassungsfeindlich, etwas zu fordern, was andere demokratische, laizistische Staaten wie Frankreich oder früher vor Erdogan die Türkei gemacht haben. Das in unser Programm zu schreiben, ist nicht verfassungsfeindlich. Im Gegenteil: Es ist fortschrittlich, weil wir nicht möchten, dass durch eine Religion hier eine Gesellschafts- und ein Frauenbild importiert wird, das nichts mit unseren Werten zu tun hat.[1807]

Die Wortbeiträge verdeutlichen, dass im Rahmen der offenen Aussprache über das zu verabschiedende Bundestagswahlprogramm ausdrücklich über ein Verbot (allein) islamischer Kopftücher beim Zugang zu öffentlichen Einrichtungen

---

[1806] Christian Loose, MdL in Nordrhein-Westfalen, AfD TV, „Zeit für Deutschland“: 16. AfD-Bundesparteitag live aus Riesa! – Tag 1, https://www.youtube.com/watch?v=uqxNsnC6o34 [zur Datenbank], ab 10:14:14.

[1807] Krzysztof Walczak, MdHB, stv. Landesvorsitzender und parlamentarischer Geschäftsführer Hamburg, AfD TV, „Zeit für Deutschland“: 16. AfD-Bundesparteitag live aus Riesa! – Tag 1, https://www.youtube.com/watch?v=uqxNsnC6o34 [zur Datenbank], ab 10:15:20.

gesprochen wurde, das nicht auf bestimmte Berufsgruppen oder schulische Kontexte begrenzt ist. Während Loose auf die Folgen eines derart weitgehenden Verbots für die religiöse Praxis und gesellschaftliche Teilhabe kopftuchtragender Musliminnen hinwies, stellte Walczak klar, dass nach seinem Verständnis auch der Zutritt zu Bibliotheken oder Rathäusern vom Ablegen des Kopftuchs abhängig sein solle. Er ordnete das Kopftuch pauschal als Unterdrückungsinstrument ein und stellte ein entsprechendes Verbot als verfassungsrechtlich unbedenklich dar. Diese Auffassungen wurden im Rahmen der offiziellen Programmdiskussion auf dem Bundesparteitag der AfD vorgetragen. Der Antrag WP-67 wurde im Anschluss mit großer Mehrheit angenommen,[1808] sodass das dort zum Ausdruck kommende Verständnis von einem umfassenden Kopftuchverbot als Bestandteil des beschlossenen Wahlprogramms einzuordnen ist.

Auch auf Landesebene wird ein Verbot islamischer Kopftücher in öffentlichen Einrichtungen angestrebt. Im Regierungsprogramm der AfD Brandenburg aus dem Jahr 2024 wird zwar in der Begründung ein besonderer Schutz von Kindern und Jugendlichen hervorgehoben und auf schulische Kontexte Bezug genommen; Überschrift und Eingangssatz formulieren jedoch unmissverständlich das Ziel, das Tragen von islamischen Kopftüchern in allen öffentlichen Einrichtungen zu untersagen.

> Das Tragen von Kopftüchern in öffentlichen Einrichtungen untersagen
>
> Wir wollen das Tragen von Kopftüchern in öffentlichen Einrichtungen untersagen. Kinder und Jugendliche stehen unter besonderem Schutz. Die teilweise praktizierte Pflicht des Tragens von islamischen Kopftüchern bei Kindern und Jugendlichen bereits in Schulen und sonstigen öffentlichen Einrichtungen widerspricht in besonderem Maße der ungestörten Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen. Das islamische Kopftuch ist nicht ausschließlich ein religiöses Symbol, wie das Kruzifix oder eine Kippa, welche die Zugehörigkeit zu einer Religion signalisieren. Vielmehr wird eine Form der

[1808] AfD TV, „Zeit für Deutschland“: 16. AfD-Bundesparteitag live aus Riesa! – Tag 1, https://www.youtube.com/watch?v=uqxNsnC6o34 [zur Datenbank], 10:17:12,

> Unterdrückung und der Sexualisierung vorgenommen, die ein freies und selbstbestimmtes Leben behindert.[1809]

Weil an zwei Stellen ausdrücklich von „islamischen Kopftüchern“ bzw. dem „islamische[n] Kopftuch“ die Rede ist, soll auch dieses Kopftuchverbot ausschließlich Musliminnen treffen. Die Passage ordnet das islamische Kopftuch als Ausdruck von Unterdrückung und Sexualisierung ein. Dieses Verständnis eines weit gefassten Kopftuchverbots fand sich bereits im Gesetzentwurf der Brandenburger AfD-Fraktion aus dem Jahr 2018, der ein Kopftuchverbot für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr in sämtlichen öffentlichen Einrichtungen vorsah.[1810] Der Begriff der öffentlichen Einrichtung wurde ausdrücklich nicht auf Schulen oder Kindertagesstätten beschränkt, sondern umfasste auch sonstige der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtungen.

(2) Verbot islamischer Kopftücher im gesamten öffentlichen Raum

Darüber hinaus gibt es einzelne Äußerungen in der AfD, die sich für ein Verbot islamischer Kopftücher im gesamten öffentlichen Raum, also insbesondere auch auf der Straße, aussprechen.

In diesem Sinne äußerte sich insbesondere Alice Weidel bereits im Jahr 2017.[1811] In einem Interview mit dem Tagesspiegel, veröffentlicht am 27. Mai 2017, wird sie zum Kopftuchverbot für Lehrerinnen befragt und antwortet:

> Ein Kopftuch ist eine andere Sache. Kopftücher gehören aus dem öffentlichen Raum und von der Straße verbannt. Das sollte auf jeden Fall gesetzlich festgelegt werden. Ich bin für ein völliges Verbot von Niqab und Burka – überall. Das Tragen sollte unter eine empfindliche Geldstrafe gestellt werden. Das meine ich ganz ernst. Männer und Frauen sind

---

[1809] AfD Brandenburg, Landtagswahlprogramm 2024, S. 61.
[1810] AfD-Fraktion Brandenburg, Drucksache 6/9812, 29.10.2018, Gesetzentwurf der AfD-Fraktion, Gesetz zur Regelung des islamischen Kopftuchtragens in öffentlichen Einrichtungen (Brandenburgisches Kopftuchverbotsgesetz – BbgKVG).
[1811] Fielder/Müller-Neuhof, Tagesspiegel vom 27.5.2017, AfD-Spitzenkandidatin Alice Weidel: “Das Kopftuch gehört nicht zu Deutschland“, https://www.tagesspiegel.de/politik/das-kopftuch-gehort-nicht-zu-deutschland-3834487.html.

> im Islam nicht gleichberechtigt und das Kopftuch ist ein absolut sexistisches Symbol dafür. Und ich habe auch keine Lust, ständig darüber zu diskutieren. Denn das Kopftuch gehört nicht zu Deutschland.[1812]

Kopftücher sollen somit laut der seinerzeitigen Spitzenkandidatin und Co-Vorsitzenden der AfD-Bundestagsfraktion und heutigen Sprecherin der Gesamtpartei im gesamten öffentlichen Raum verboten werden. Sie führte weiter aus, dass das „Kopftuch […] für die Unterwerfung der Frau [stehe].“ Dadurch macht sie auch deutlich, dass sie nicht nur Niqab und Burka – also Formen der Vollverschleierung – verbieten wolle, sondern dass es ihr auch und gerade um das islamische Kopftuch gehe:

> Frage Tagesspiegel: Es gibt aber genug selbstbewusste Muslima, die das Kopftuch nicht aus Unterdrückung tragen und bei denen auch keine Gefahr besteht, dass sie demnächst zwangsverheiratet werden. Sie würden sich ausgegrenzt fühlen, wenn morgen das Kopftuch verboten wird.
>
> Antwort Weidel: Der Gesetzgeber muss sich ganz grundsätzlich fragen, was hier eigentlich Leitkultur sein soll. Mit dem Kopftuch wird die Apartheid von Männern und Frauen zur Schau gestellt.[1813]

Deutlich wird, dass Weidel die von ihr festgelegte „Leitkultur“ mit staatlichem Zwang und sogar mit den Mitteln des Straf- oder Ordnungswidrigkeitenrechts durchsetzen würde. Ein Kopftuch entspreche nicht der sogenannten deutschen „Leitkultur“ und solle daher aus dem öffentlichen Raum verbannt werden. Außerdem begegnet sie dem Einwand, nicht alle Musliminnen seien durch das Tragen eines Kopftuchs unterdrückt, mit dem pauschalen Verweis auf eine durch das Kopftuch sichtbar gemachte „Apartheid von Männern und Frauen“. Maßgeblich ist für Weidel damit nicht die individuelle Motivation oder Selbstbestimmung

---

[1812] Fielder/Müller-Neuhof, Tagesspiegel vom 27.5.2017, AfD-Spitzenkandidatin Alice Weidel: “Das Kopftuch gehört nicht zu Deutschland“, https://www.tagesspiegel.de/politik/das-kopftuch-gehort-nicht-zu-deutschland-3834487.html.

[1813] Fielder/Müller-Neuhof, Tagesspiegel vom 27.05.2017, AfD-Spitzenkandidatin Alice Weidel: “Das Kopftuch gehört nicht zu Deutschland“, https://www.tagesspiegel.de/politik/das-kopftuch-gehort-nicht-zu-deutschland-3834487.html.

der Trägerin, sondern die von ihr angenommene gesellschaftliche Symbolwirkung des Kopftuchs.

Der AfD-Bundesverband selbst äußerte sich im selben Sinne am 8. Oktober 2019 wie folgt auf Facebook:

> Von wegen! Als AfD begrüßen wir das Kopftuchverbot nicht nur beim Justizpersonal außerordentlich. Es darf bezweifelt werden, dass Frauen, die sich optisch dem Islam unterwerfen, der Scharia abgeschworen haben und dem deutschen Rechtsstaat vollumfänglich die Ehre erweisen, so wie es die Pflicht ihres Amtes verlangt. Kopftücher sind das Sinnbild der Unterdrückung der Frau und vor allem eine Abgrenzung gegen unsere freie Gesellschaft. Sie haben weder auf der Richterbank, noch im öffentlichen Raum etwas verloren, ebenso wenig in Schulen. Wir hoffen, dass NRW endlich durchgreift![1814]

Der Bundesverband machte somit deutlich, dass islamische Kopftücher („... Frauen, die sich optisch dem Islam unterwerfen ...“) ganz grundsätzlich aus dem öffentlichen Raum verschwinden sollten.

In einem Facebook-Beitrag vom 27. Februar 2020 ordnete die Bundes-AfD das islamische Kopftuch pauschal als Zeichen für die Unterdrückung der Frau ein und warb mit der Forderung nach Kopftuchverboten in der Öffentlichkeit für die AfD:

> Das islamische Kopftuch ist deutlichstes Zeichen der Unterdrückung der Frau im fundamentalistischen Islam, der diktiert, dass diese sich in der Öffentlichkeit zu verhüllen habe und die Überlegenheit des Mannes festschreibt. Selbst kleine Mädchen werden oft bereits von ihren Vätern gezwungen, Kopftuch zu tragen. Das ist nicht mit unserem Lebensgefühl und unserer freiheitlichen Gesellschaft vereinbar.
>
> Deshalb fordern seit Jahren die Fraktionen der AfD – in Bund und vielen Ländern – ein Kopftuchverbot in der Öffentlichkeit. Frauen dürfen in Deutschland nicht dazu gezwungen werden, sich zu verstecken. Wir zeigen Gesicht![1815]

[1814] AfD, Facebook-Post am 8.10.2019, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/pfbid0bG4ccf3AeGdZA1U1Q29y66npJxdN9dX4i1tDrsPHvfYqGhCPbfvYzTdHbJRnuM7bl [zur Datenbank].

[1815] AfD, Facebook-Beitrag vom 27.02.2020, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/pfbid02fJRhD8AFefLrEggp7z4qzp7E4jpAF8BsNk2C9tEbJkPk88fcX2BEEdBjozgqXxoBl [zur Datenbank].

Die Aussage verknüpft das Tragen eines Kopftuchs pauschal mit Unterdrückung und Zwang. Daraus wird ein generelles Verbot abgeleitet und die Praxis des Tragens eines Kopftuchs als unvereinbar mit „unserer“ Gesellschaft markiert. Dies suggeriert, dass kopftuchtragende Musliminnen nicht Teil „unserer“ Gesellschaft sein können.

Christina Baum, Bundestagsabgeordnete und damaliges Bundesvorstandsmitglied, formulierte ihre Haltung zum Kopftuch auf Facebook wie folgt:

> […] Deshalb gehört das Kopftuch auch nicht zu Deutschland.
>
> In anderen Ländern riskieren Frauen ihr Leben und ihre Freiheit, um diese Verschleierung ablegen zu dürfen.
>
> Allen, die sich dieses Kleidungsstück so sehnlich auch in Deutschland wünschen, sage ich ganz deutlich: wir Frauen in Deutschland lassen uns nicht unterdrücken und wir werden unsere Freiheit nicht kampflos aufgeben.
>
> Deshalb mein Vorschlag an alle Vertreter dieser Forderung: kehrt einfach in eure Heimat zurück! Keiner wird euch hier vermissen[1816]

Ruben Rupp, Bundestagsabgeordneter und stellvertretender Landesvorsitzender Baden-Württemberg, äußerte sich ähnlich. Auf TikTok führte Rupp am 11. April 2023 aus:

> Ich werde immer wieder gefragt, warum bin ich für ein Kopftuchverbot im öffentlichen Raum und vor allem auch an Schulen. Überall dort, wo der Islam radikal ausgelebt wird, das heißt in radikalen Ländern, Afghanistan, Iran, Saudi-Arabien, Pakistan, überall dort, wo das Kopftuch als Pflicht gilt, ist es auch ein religiöses, radikales Symbol gegen unsere Art, hier zu leben. Und genau das ist der Grund, warum wir dieses Symbol nicht haben möchten. Ja, du möchtest das vielleicht aufsetzen aus irgendwelchen religiösen Gründen, aber wir sind hier in Mitteleuropa und wenn wir möchten, dass du das ablegst, dass wir hier besser miteinander leben können, dann kann man das von dir erwarten. Und wenn dieses Symbol, was sehr stark aufgeladen ist, wenn dir das Wichtige ist, das Symbol zu tragen, was in vielen Ländern für die Unterdrückung der Frau steht, dann musst

[1816] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook am 19.07.2024, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid02Ytnvnux7MqBtdB6AXDCY9iHE7Mjfh8dxYKNJpMBgKegwj27kjgd8KtMkJgvUy5Ndl [zur Datenbank].

> du dich wirklich fragen, ob du hier integriert bist oder nicht lieber nach Saudi-Arabien möchtest.[1817]

In einem weiteren TikTok-Video vom 12. August 2023 führte Rupp ergänzend aus:

> Wenn dir die Verhüllung, das Kopftuch, der Hijab oder sonst irgendwas wichtiger ist als das Grundgesetz und wichtiger ist, als mit uns Deutschen friedlich zusammenzuleben, dann haben wir ein ernsthaftes Problem. Denn es sollte doch möglich sein, wenn du Sicherheit, Wohlstand und Freiheit bekommst und auch deine Kinder Sicherheit bekommen, die Familien von der AfD gefördert werden, dann muss es doch möglich sein, dass du sagst, ok, wenn die Gesellschaft nicht möchte, dass ich das aufziehe, dann lege ich das ab. Wenn dir das wirklich wichtiger ist als das Grundgesetz, als das Zusammenleben mit uns, dann solltest du dich fragen, ob du in diesem Land an der richtigen Stelle bist.[1818]

Die Aussagen machen deutlich, dass Baum und Rupp das islamische Kopftuch als mit den gesellschaftlichen und verfassungsrechtlichen Grundlagen Deutschlands unvereinbares Symbol verstehen. Maßgeblich ist dabei – wie bereits nach Weidels Vorstellung – nicht die individuelle religiöse Motivation der Trägerin, sondern die von ihnen angenommene gesellschaftliche Bedeutung des islamischen Kopftuchs. Das Tragen wird als Ausdruck fehlender Integration gedeutet; es könne erwartet werden, dass das Kopftuch abgelegt werde, um in Deutschland zu leben. Ein Verbleib in Deutschland erscheint in dieser Logik nur unter der Voraussetzung der Anpassung an ein Kopftuchverbot möglich.

Ähnlich äußerte sich Lukas Rehm, Bundestagsabgeordneter, in einem Beitrag auf Telegram vom 27. August 2025. Unter einem Bild mit der Überschrift

---

[1817] Ruben Rupp, MdB aus Baden-Württemberg und digitalpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, TikTok vom 4.11.2023, https://www.tiktok.com/@ruben.rupp/video/7297669438482943264 [zur Datenbank].
[1818] Ruben Rupp, MdB aus Baden-Württemberg und digitalpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, TikTok-Beitrag vom 12.8.2023, https://www.tiktok.com/@ruben.rupp/video/7310258941907307809 [zur Datenbank].

„Schluss mit dem Kopftuch in Deutschland – Wer Frauen unterdrückt, hat unsere Werte nicht verstanden“ erklärte er:

> […] Das Kopftuch ist in unserer freiheitlichen Gesellschaft nicht mit unseren Werten vereinbar – es steht für Unterdrückung.
>
> Deshalb gehören religiöse Kopfbedeckungen wie das Kopftuch im öffentlichen Raum nicht nach Deutschland. Wir setzen uns dafür ein, dass der deutsche Staat seine Neutralität wahrt und klare Zeichen gegen Symbole setzt, die unsere Gleichheitswerte aushöhlen.
>
> Stärke statt Symbolpolitik – unser Land braucht klare kulturelle Leitlinien.[1819]

Der Beitrag enthält keine explizite Forderung eines Kopftuchverbots – angesichts der Formulierung „Schluss mit dem Kopftuch in Deutschland“ liegt jedoch nahe, dass Rehm ein solches Verbot unterstützt oder andere Maßnahmen ergreifen möchte, damit sich in Deutschland keine kopftuchtragenden Musliminnen aufhalten.

Auch Andreas Winhart, Landtagsabgeordneter in Bayern, unterstützte die Forderung eines Kopftuchverbots in der Öffentlichkeit. Er veröffentlichte am 18. Oktober 2022 auf seiner Website eine Pressemitteilung unter der Überschrift „Islamisches Kopftuch aus der Öffentlichkeit verbannen!“, in welcher er ausführt:

> Entgegen den falschen politischen Annahmen zahlreicher Vertreter der etablierten Parteien in Deutschland, ist das islamische Kopftuch nicht nur Glaubenssymbol, sondern auch in zahlreichen Fällen ein Symbol für die Unterdrückung der Frau. Dies ist mit den Werten des Grundgesetzes nicht vereinbar. Daher fordere ich die politischen Mitbewerber auf, ihre Haltung zu ändern und das islamische Kopftuch, in allen Varianten, aus der Öffentlichkeit in Deutschland zu verbannen. Dies gilt insbesondere für staatliche Einrichtungen wie Gerichte und Schulen, welche absolute Neutralität vorweisen müssen.

[1819] Lukas Rehm, MdB aus Bayern, Telegram-Beitrag vom 27.8.2025, https://t.me/lukas_rehm_mdb/270 [zur Datenbank].

> […] Das Tragen im Rahmen der Religionsausübung sowie im privaten Umfeld ist selbstverständlich zu gestatten.[1820]

Obwohl Winhart davon ausgeht, dass das Kopftuch ein Glaubenssymbol sei, fordert er ein pauschales Kopftuchverbot in der Öffentlichkeit, da es in vielen Fällen Symbol der Unterdrückung sei. Auch nach Winhart wiegt somit die angenommene Symbolwirkung des Kopftuchs schwerer als die individuelle Motivation der Trägerin. Wegen der Werte des Grundgesetzes müsse die religiöse Selbstbestimmung von Musliminnen eingeschränkt werden.

In ähnliche Richtung ist die Aussage von Gunnar Lindemann, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, zu werten, der am 7. August 2019 auf Facebook postete:

> Das Kopftuch als Symbol der Unterdrückung der Frau muss verboten werden[1821]

(3) Zwischenergebnis

Eine Grundtendenz der AfD zum Verbot von islamischen Kopftüchern in öffentlichen Einrichtungen lässt sich mit Blick auf die entsprechende Beschlusslage der Partei klar belegen.

Hinsichtlich eines Kopftuchverbots im gesamten öffentlichen Raum ist die Grundtendenz der AfD hingegen nicht nachweisbar: Zwar haben sich gewichtige Stimmen in der Vergangenheit dafür ausgesprochen, insbesondere die langjährige Bundessprecherin Alice Weidel. Auch gibt es entsprechende Äußerungen des Bundesverbands in den Sozialen Medien. Insbesondere mit Blick auf Weidels starke Stellung in der Partei (siehe oben Teil 1 C.II.1.a)) hat beides beträchtliches Gewicht und wird durch die weiteren dokumentierten Äußerungen noch verstärkt. Allerdings beschränkt sich die jüngste Beschlusslage der Partei auf ein

---

[1820] Andreas Winhart, MdL in Bayern, Pressemitteilung vom 18.10.2022, Islamisches Kopftuch aus der Öffentlichkeit verbannen!, https://andywinhart.de/presse/islamisches-kopftuch-aus-der-oeffentlichkeit-verbannen/.

[1821] Gunnar Lindemann MdA, X-Post am 07.08.2019, https://x.com/afdlindemann/status/1159166707379949570 [zur Datenbank].

Verbot islamischer Kopftücher in öffentlichen Einrichtungen, sodass diese Position als herrschend einzustufen ist.

bb) Rechtliche Würdigung: Verstoß gegen die elementare Rechtsgleichheit

Ein Verbot islamischer Kopftücher in öffentlichen Einrichtungen könnte die Menschenwürde der betroffenen Musliminnen verletzen. Eine solche Maßnahme ist dann nicht mit der Menschenwürde vereinbar, wenn sie gegen die elementare Rechtsgleichheit verstößt, also die Betroffenen in einen rechtlich abgewerteten Status versetzt beziehungsweise auf demütigende Weise ungleich behandelt.

Notwendige Voraussetzung für einen Verstoß gegen die Menschenwürde im Sinne der elementaren Rechtsgleichheit ist eine ungerechtfertigte Ungleichbehandlung, hier möglicherweise in Form einer Diskriminierung wegen des Glaubens und des Geschlechts. Doch nicht jede Ungleichbehandlung verletzt zugleich die Menschenwürde (siehe oben Teil 2 A.I.1). Vielmehr ist ein Verstoß gegen die Menschenwürde im Sinne der elementaren Rechtsgleichheit erst dann gegeben, wenn an ein nicht oder kaum verfügbares Merkmal angeknüpft wird (dazu unter A.I.3.a)bb)(1)), dadurch besonders schwerwiegende Nachteile für die Betroffenen entstehen (dazu unter A.I.3.a)bb)(2)) und die Ungleichbehandlung willkürlich ist (dazu unter A.I.3.a)bb)(3)).

(1) Ungleichbehandlung wegen eines nicht oder kaum verfügbaren Merkmals: Glaube und Geschlecht

Ein Verbot, welches ein einzelnes religiöses Kleidungsstück gezielt adressiert, könnte unmittelbar an den Glauben der betroffenen Person anknüpfen, Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG. Der Begriff des „Glaubens“ und der „religiösen Anschauung“ aus Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG wird im Gleichlauf mit Art. 4 Abs. 1, 2 GG definiert und umfasst nicht nur die innere Freiheit, zu glauben oder nicht zu glauben, sondern auch die äußere Freiheit, den Glauben zu bekunden und zu ver-

breiten.[1822] Das Diskriminierungsverbot hat insbesondere dann eine eigenständige Bedeutung, wenn Religionszugehörigkeiten unterschiedlich behandelt werden.[1823]

Das Tragen eines islamischen Kopftuchs ist religiös motiviert. Dieses religiöse Bedeckungsgebot möchte die AfD in allen öffentlichen Einrichtungen verbieten. Etwa 30,5 % der Musliminnen in Deutschland tragen ein Kopftuch.[1824] Es leben circa 4,2 bis 4,4 Millionen muslimische Menschen über 15 Jahre in Deutschland,[1825] wobei circa die Hälfte weiblich ist. Somit würde ein Kopftuchverbot circa 630.000 bis 660.000 kopftuchtragende Personen in Deutschland betreffen. Ein Verbot des islamischen Kopftuchs würde unmittelbar an ein bestimmtes Glaubensbekenntnis anknüpfen, wobei das Bekenntnis zu anderen Glaubensgemeinschaften nicht berührt wäre – beispielsweise durch christliche oder jüdische Kopfbedeckungen.

Darüber hinaus könnte eine Maßnahme, die sich ausschließlich auf das islamische Kopftuch bezieht, eine Diskriminierung wegen des Geschlechts darstellen.[1826] Ein Kopftuch wird im islamischen Glauben ausschließlich von Musliminnen getragen. Männer könnten von einem weiter gefassten Verbot islamischer Kopfbedeckungen durchaus erfasst sein. Diese Formen der Kopfbedeckung wären aber nicht vom Anwendungsbereich eines Kopftuchverbots erfasst. Es sollen nicht allgemein religiöse Kopfbedeckungen verboten

---

[1822] BVerfG, Urteil v. 24.09.2003 – 2 BvR 1436/02, BVerfGE 108, 282, Rn. 37 – *Kopftuch*; BVerfG, Beschluss v. 16.10.1968 – 1 BvR 241/66, BVerfGE 24, 236 (245) – *(Aktion) Rumpelkammer*.

[1823] *Baer/Markard*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 3 Abs. 2 und 3 Rn. 507.

[1824] *Pfündel/Stichs/Tanis*, Muslimisches Leben in Deutschland 2020, in: Forschungsbericht 38 des Forschungszentrums des Bundesamtes, 2021, *Bundesamt für Migration und Flüchtlinge*, S. 117 ff.

[1825] *Bundesministerium des Innern*, Islam in Deutschland, https://www.bmi.bund.de/DE/themen/demokratie-gesellschaft/gesellschaftlicher-zusammenhalt/staat-und-religion/islam-in-deutschland/islam-in-deutschland-artikel.html?nn=9394984 (abgerufen am: 09.06.2026).

[1826] Hinsichtlich eines Verbots religiöser Kleidung unabhängig von einer konkreten Gefahr: BVerfG, Beschluss v. 27.01.2015 – 1 BvR 471/10 ua, BVerfGE 138, 296, Rn. 143 f. – *Kopftuchverbot Nordrhein-Westfalen*.

werden. Es wären somit ausschließlich Frauen betroffen. Dies wäre zumindest nach den Maßstäben der mittelbaren Diskriminierung eine mittelbare Anknüpfung an das Merkmal „Geschlecht“. Eine solche mittelbare Anknüpfung liegt vor, wenn sich eine Regelung auf Personen, die einer der Kategorien Art. 3 Abs. 3 GG zuzuordnen sind, mehrheitlich, überwiegend oder typischerweise negativ auswirkt.[1827] Erforderlich ist, dass eine bestimmte Gruppe innerhalb des gesamten Kreises der Betroffenen stärker belastet wird.[1828] Es könnte jedoch auch von einer unmittelbaren Anknüpfung aufgrund des Geschlechts gesprochen werden, da das Kopftuch als solches bereits ein vergeschlechtlichtes religiöses Kleidungsstück ist. Diese Frage muss allerdings vorliegend nicht beantwortet werden, da bereits eine unmittelbare Anknüpfung an das Merkmal Glaube vorliegt. Dabei sind die Merkmale des Art. 3 Abs. 3 GG alle unverfügbaren Merkmale.[1829]

Dieses Verbot bedeutet eine schwerwiegende Schlechterstellung wegen des Glaubens, da kopftuchtragende Musliminnen öffentliche Einrichtungen nur unter Aufgabe ihrer religiösen Überzeugung betreten dürften. Öffentliche Einrichtungen stellen einen zentralen Bestandteil im Alltag jeder Person dar. Durch öffentliche Einrichtungen werden in besonderer Weise „Räume für die Grundrechtsausübung geschaffen“.[1830] Öffentliche Einrichtungen sind nicht legaldefiniert; das Kommunalrecht setzt ihre Existenz jedoch voraus. Allgemein wird unter einer „öffentlichen Einrichtung“ jede Zusammenfassung personeller und sachlicher Mittel verstanden, die von einer Gemeinde im Rahmen ihres Wirkungsbereichs zum Zwecke der Daseinsvorsorge geschaffen wird und einem

---

[1827] *Baer/Markard*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 3 Abs. 2 und 3 Rn. 431; *Seyd*, Mittelbare Geschlechtsdiskriminierung im öffentlichen Dienst an Schule und Hochschule, 2020, S. 63.
[1828] *Seyd*, Mittelbare Geschlechtsdiskriminierung im öffentlichen Dienst an Schule und Hochschule, 2020, S. 59.
[1829] *Boysen*, in: v. Münch/Kunig, GG, 8. Aufl. 2025, Art. 3 Rn. 173.
[1830] *Burgi*, Kommunalrecht, 7. Aufl. 2024, S. 244 f.

durch Widmung bestimmten Personenkreis nach allgemeinen und gleichen Regelungen zur Benutzung offensteht.[1831]

Verpflichtende öffentliche Einrichtungen umfassen gesetzlich vorgeschriebene Aufgabenbereiche wie den Brandschutz (Feuerwehren), die Bildung (Schulen, Kindertagesstätten), den sozialen Bereich (etwa Pflege), die Daseinsvorsorge (Abwasserbeseitigung, Straßenbau, Wahlen) sowie den Bereich der öffentlichen Ordnung (Meldewesen). Ebenso können Krankenhäuser und auch der öffentliche Personennahverkehr als „öffentliche Einrichtung“ betrieben werden. Auch alle Behörden im Sinne von § 1 Abs. 4 VwVfG sind öffentliche Einrichtungen, ebenso Gerichte.

Öffentliche Einrichtungen können darüber hinaus auch freiwillig von Kommunen eingerichtet werden. So hat das OVG Münster etwa einen Wochenmarkt als öffentliche Einrichtung eingeordnet, da dieser der örtlichen Daseinsvorsorge und allgemeinen wirtschaftlichen Interessen diene.[1832] Ebenso können Stadthallen, kommunale Theater, Bibliotheken oder Schwimmbäder als öffentliche Einrichtungen betrieben werden.[1833]

Diese Vielzahl an Einrichtungen und Institutionen verdeutlicht die zentrale Bedeutung öffentlicher Einrichtungen für das öffentliche und bürgerliche Leben. Der Zugang zu diesen Räumen wird kopftuchtragenden Musliminnen in erheblicher Weise erschwert.

(2) Besonders schwerwiegende Nachteile

Eine solche Ungleichbehandlung muss, damit sie sich von einem „einfachen“ Verstoß gegen Art. 3 Abs. 3 GG unterscheidet und einen Menschenwürdeverstoß begründet, eine besondere Schwere aufweisen, weil Art. 1 Abs. 1 GG nur die „elementare“ Rechtsgleichheit schützt (zu den Maßstäben Teil 2 A.I.1). In

[1831] *Dietlein/Peus*, Kommunale Einrichtungen: Neuere Rechtsprechung im Überblick - Teil 1, KommJur 2025, 446 (447).
[1832] OVG NRW, Urteil v. 24.05.2024 – 4 A 954/23.
[1833] *Ohler*, § 57 Staatsvermögen und Staatsverschuldung, in: Stern/Sodan/Möstl (Hrsg.), StaatsR II, 2. Aufl. 2022, Rn. 9.

Betracht kommt vorliegend ein besonderer Nachteil durch eine schwerwiegende Beeinträchtigung von Freiheitsgrundrechten (dazu unter A.I.3.a)bb)(2)(a)) sowie durch eine demütigende Wirkung der Ungleichbehandlung (dazu unter A.I.3.a)bb)(2)(b)).

(a) Schwerwiegende Beeinträchtigungen von Freiheitsgrundrechten

Bedeutende Nachteile im Sinne der elementaren Rechtsgleichheit können sich insbesondere aus schwerwiegenden Beeinträchtigungen von Freiheitsgrundrechten ergeben.[1834] Ein islamspezifisches Kopftuchverbot in öffentlichen Einrichtungen berührt in diesem Sinne zunächst die Religionsfreiheit der betroffenen Musliminnen sowie – mittelbar – mindestens die allgemeine Handlungsfreiheit, die körperliche Unversehrtheit, die Versammlungsfreiheit, die Berufsfreiheit und das Recht auf effektiven Rechtsschutz. Darüber hinaus könnte die Maßnahme eine normative Dimension aufweisen, die über den materiellen Ausschluss hinausgeht und daher besonders demütigend wirkt.

(aa) Unmittelbarer Eingriff in die Religionsfreiheit

Ein besonders schwerwiegender Eingriff ergibt sich zunächst in Bezug auf die Religionsfreiheit der betroffenen Musliminnen.[1835] Das Bundesverfassungsgericht hat in seiner Entscheidung zum Kopftuchverbot für Lehrerinnen festgestellt, dass das Kopftuch kein für sich stehendes religiöses Symbol wie das Kreuz sei, da es nicht aus sich selbst heraus wirke, sondern erst im Zusammenhang mit der Person, die es trage.[1836] Daraus folgt, dass das Kopftuch untrennbar mit dem Körper und der sichtbaren Identität der Trägerin verbunden ist – ein Verbot greift damit unmittelbar in die religiös-identitäre Selbstdarstellung der Person ein.

[1834] So auch: *Hong*, § 2 Grundwerte des Antidiskriminierungsrechts: Würde, Freiheit, Gleichheit und Demokratie, in: Mangold/Payandeh (Hrsg.), Handbuch Antidiskriminierungsrecht, 2022, Rn. 33 ff.; *Herdegen*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Mai 2009), Art. 1 Abs. 1 Rn. 199 f.

[1835] Vgl. BVerfG, Beschluss v. 27.01.2015 – 1 BvR 471/10 ua, BVerfGE 138, 296, Rn. 95 f. – *Kopftuchverbot Nordrhein-Westfalen*.

[1836] BVerfG, Urteil v. 24.09.2003 – 2 BvR 1436/02, BVerfGE 108, 282, Rn. 50 – *Kopftuch*.

Zwar ist die Bedeutung des Kopftuchs innerhalb des Islam nicht unumstritten, da nicht jede Richtung des Islam ein verpflichtendes Bedeckungsgebot für Frauen kennt.[1837] Darauf kommt es nach Auffassung des Bundesverfassungsgerichts jedoch nicht an: Es genügt, dass ein solches Gebot in verschiedenen Richtungen des Islam verbreitet ist und insbesondere auf zwei Stellen im Koran (Sure 24, Vers 31; Sure 33, Vers 59) zurückgeführt wird.[1838] Das Bedeckungsgebot kann sich für Betroffene wie eine imperative religiöse Pflicht anfühlen.[1839] Ob das islamische Kopftuch dabei durch andere Kleidungsstücke ersetzt werden könnte, ist unerheblich: Auf welchem Weg eine religiöse Verpflichtung erfüllt wird, kann die gläubige Person selbst entscheiden, soweit sich die jeweilige Wahl hinreichend plausibel begründen lässt[1840] – andernfalls liefe die Religionsfreiheit leer. Das Verbot, mit einem Kopftuch öffentliche Einrichtungen zu betreten, wirkt sich für diese Personen dementsprechend faktisch als Betretungsverbot aus.

(bb) Mittelbarer Eingriff in weitere Grundrechte

Dieses faktische Betretungsverbot entfaltet Wirkungen, die über die Religionsfreiheit hinausreichen und weitere Freiheitsgrundrechte beeinträchtigen. Öffentliche Einrichtungen sind die institutionelle Infrastruktur bürgerlicher Teilhabe: Der Staat richtet Behörden, Gerichte, Krankenhäuser, Wahllokale und Schulen

---

[1837] BVerfG, Beschluss v. 27.01.2015 – 1 BvR 471/10 ua, BVerfGE 138, 296, Rn. 89 – *Kopftuchverbot Nordrhein-Westfalen*.
[1838] BVerfG, Beschluss v. 27.01.2015 – 1 BvR 471/10 ua, BVerfGE 138, 296, Rn. 89 – *Kopftuchverbot Nordrhein-Westfalen*.
[1839] BVerfG, Beschluss v. 27.01.2015 – 1 BvR 471/10 ua, BVerfGE 138, 296, Rn. 95 f. – *Kopftuchverbot Nordrhein-Westfalen*.
[1840] Zur Erfüllung des Bedeckungsgebots durch sonstige Kleidung: BVerfG, Beschluss v. 27.01.2015 – 1 BvR 471/10 ua, BVerfGE 138, 296, Rn. 87 – *Kopftuchverbot Nordrhein-Westfalen*; zur Reichweite der Glaubensfreiheit: BVerfG, Beschluss v. 16.05.1995 – 1 BvR 1087/91, BVerfGE 93, 1, Rn. 34 – *Kruzifix*; zur Berücksichtigung des Selbstverständnisses allgemein: BVerfG, Beschluss v. 16.10.1968 – 1 BvR 241/66, BVerfGE 24, 236 (247 f.) – *(Aktion) Rumpelkammer*; BVerfG, Urteil v. 24.09.2003 – 2 BvR 1436/02, BVerfGE 108, 282 (299) – *Kopftuch*; BVerfG, Beschluss v. 27.01.2015 – 1 BvR 471/10 ua, BVerfGE 138, 296, Rn. 86 f. – *Kopftuchverbot Nordrhein-Westfalen*; *Sydow*, in: Dreier, GG, 4. Aufl. 2023, Art. 4 Rn. 83 ff.; *Heinig*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 4 Rn. 40 ff.; *Droege*, in: Stern/Becker, GG, 4. Aufl. 2024, Art. 4 Rn. 34 ff.; *Mager*, in: v. Münch/Kunig, GG, 8. Aufl. 2025, Art. 4 Rn. 73.

ein, um Bürger*innen die Wahrnehmung ihrer Rechte und die Inanspruchnahme staatlicher Leistungen zu ermöglichen. Kopftuchtragende Musliminnen wären von dieser Infrastruktur faktisch ausgeschlossen, solange sie ihre religiöse Praxis nicht aufgeben. Das kann – je nach rechtlicher Ausgestaltung – den Zugang zum Personennahverkehr betreffen. Der Ausschluss aus öffentlichen Krankenhäusern berührt die körperliche Unversehrtheit der Betroffenen unmittelbar. Betroffene könnten an keinen Versammlungen in öffentlichen Einrichtungen teilnehmen. Der Ausschluss aus sämtlichen öffentlichen Einrichtungen als Arbeitsstätten – unabhängig von der Frage staatlicher Neutralitätspflicht – schränkte ihre Berufsfreiheit ein. Denkbar sind auch Einschränkungen des Rechts auf effektiven Rechtsschutz durch den fehlenden Zugang zu Gerichtsgebäuden. Die kumulativen Eingriffe in Religionsfreiheit, allgemeine Handlungsfreiheit, körperliche Unversehrtheit, Berufsfreiheit und das Recht auf effektiven Rechtsschutz begründen schwerwiegende Nachteile im Sinne der elementaren Rechtsgleichheit.

(cc) Ausweichmöglichkeiten durch andere Kopfbedeckungen

Fraglich ist, ob die Nachteile eines Kopftuchverbots dadurch zu vermeiden wären, dass die betroffenen Musliminnen statt eines Kopftuchs eine andere Kopfbedeckung wählen – etwa eine Mütze, die das Haar vollständig bedeckt. Dies würde die Schwere des Eingriffs in die Religionsfreiheit potenziell verringern. Eine solche Ausweichmöglichkeit wäre anzunehmen, wenn ein solches Verbot ausschließlich an das Kopftuch als spezifisches Kleidungsstück anknüpfte und andere Formen der Haarverdeckung unberührt ließe. Hiergegen könnten jedoch sowohl die erklärten Ziele maßgeblicher AfD-Funktionär*innen als auch die einschlägige arbeitsgerichtliche Praxis sprechen.

Hinsichtlich der programmatischen Zielrichtung ist auf die Aussage von Krzysztof Walczak, Abgeordneter der Hamburgischen Bürgerschaft und stellvertretender Landesvorsitzender der AfD Hamburg, auf dem Bundesparteitag in Riesa am 11. Januar 2025 zu verweisen. Nachdem Christian Loose, Landtags-

abgeordneter aus Nordrhein-Westfalen, darauf hingewiesen hatte, dass Musliminnen unter einem Kopftuchverbot öffentliche Einrichtungen wie Bibliotheken nicht mehr betreten dürften, führte Krzysztof Walczak, Abgeordneter der Hamburgischen Bürgerschaft und stellvertretender Landesvorsitzender der AfD Hamburg, aus:

> […] Selbstverständlich kann eine türkische Frau in eine Bibliothek gehen. Sie muss eben vorher das Kopftuch abnehmen, so. Das … [Anm.: Unruhe im Plenum] also … Entschuldigung, worüber reden wir hier? Und wenn ich das noch mal sagen darf, ja? Ich glaube, gerade vor dem Hintergrund dessen, dass das Kopftuch doch in vielen Lebenssituationen auch einfach ein Unterdrückungsinstrument gegenüber der Frau ist, möchte ich gerne, dass die Frauen ihre Kopftücher abnehmen.[1841]

Diese Äußerung lässt erkennen, dass der Anknüpfungspunkt des angestrebten Verbots nicht das Kopftuch als religiöses Symbol im engeren Sinne ist, sondern die Haarverdeckung als solche. Zwar wird die ablehnende Haltung mit dem Charakter des Kopftuchs als „Unterdrückungsinstrument“ begründet;[1842] der geforderte Rechtszustand ist indes ausdrücklich das „Abnehmen“ – nicht das Ersetzen durch eine andere Bedeckungsform. Eine Ausweichmöglichkeit durch neutrale Kopfbedeckungen ist damit von vornherein nicht intendiert; sollte in dem Verbotstatbestand eine entsprechende Lücke bestehen, ist mit ihrer Schließung zu rechnen.

Dass ein umfassendes Verbot zu erwarten wäre, ergibt sich auch daraus, dass die AfD gerade das Tragen des „islamischen“ Kopftuchs verbieten lassen möchte. Der Schwerpunkt des Verbots liegt also auf dem sichtbaren religiösen Bekenntnis zum Islam – und dem darin angeblich zum Ausdruck kommenden

---

[1841] Krzysztof Walczak, MdHB, stv. Landesvorsitzender und parlamentarischer Geschäftsführer Hamburg, AfD TV, „Zeit für Deutschland“: 16. AfD-Bundesparteitag live aus Riesa! – Tag 1, https://www.youtube.com/watch?v=uqxNsnC6o34 [zur Datenbank], ab 10:15:20.

[1842] Fielder/Müller-Neuhof, Tagesspiegel vom 27.5.2017, AfD-Spitzenkandidatin Alice Weidel: “Das Kopftuch gehört nicht zu Deutschland“, https://www.tagesspiegel.de/politik/das-kopftuch-gehort-nicht-zu-deutschland-3834487.html.

„Unterdrückungsinstrument“ –, nicht dem Kleidungsstück selbst. Ein solches Bekenntnis würde jedoch auch durch jedes das Kopftuchverbot umgehende Kleidungsstück ausgedrückt, sodass die von der AfD bezweckte Wirkung nur durch ein umfassendes Verbot islamisch motivierter Kopfbedeckungen erreichbar wäre.

Dieser Befund wird durch die arbeitsgerichtliche Praxis gestützt. Die Lehrerin, die später Verfassungsbeschwerde gegen § 57 Abs. 4, § 58 Satz 2 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen erhob, trug eine Baskenmütze, die ihr gesamtes Haupthaar bedeckte, um dem Kopftuchverbot zu entsprechen. Die Arbeitsgerichte qualifizierten auch diese Bedeckungsform als religiöses Symbol und verneinten damit die Zulässigkeit einer solchen Ausweichform.[1843] Wenngleich dieser Befund auf der spezifischen religiösen Konnotation der Baskenmütze im jeweiligen Einzelfall beruht und insoweit nicht unmittelbar auf die politische Zielsetzung der AfD übertragbar ist, belegt er doch, dass eine formale Beschränkung eines Kopftuchverbots auf das Kopftuch im engeren Sinne praktisch nicht trägt.

(b) Demütigende Ungleichbehandlung

Über die beschriebenen schweren Einschränkungen der Freiheitsrechte hinaus könnte das Kopftuchverbot auch demütigend wirken. Demütigung bezeichnet eine Behandlung, die bei den Betroffenen das Bewusstsein erzeugen kann, nicht als gleichwertige Mitglieder der Gemeinschaft anerkannt zu werden. Maßgeblich ist nicht das subjektive Erleben, sondern die normativ-objektive Eignung der Maßnahme, den Wert der Betroffenen als Menschen herabzusetzen. Demütigung im verfassungsrechtlich relevanten Sinne muss folglich mit einem kommunikativen Moment der Herabsetzung verbunden sein und daher eine soziale oder öffentliche Dimension aufweisen (siehe oben Teil 2 A.I.1).

Das nur bestimmte Musliminnen treffende Kopftuchverbot in öffentlichen Einrichtungen erfüllt diese Merkmale einer Demütigung. Auch das regulatorische

[1843] Bestätigt durch das BAG, Urteil v. 20.08.2009 – 2 AZR 499/08 – *Abmahnung wegen religiöser Bekundung in der Schule*.

Verbot der Ausübung einer bestimmten Religion kann eine normative Botschaft transportieren, wenn es eine religiöse und identitätsstiftende Praxis als solche aus dem öffentlichen Raum ausschließt. Dann erschöpft sich die Maßnahme nicht in einer bloßen Verhaltensbelastung, sondern vermittelt die Unvereinbarkeit einer bestimmten religiösen Identität mit der bürgerlichen Sphäre. Entscheidend ist damit nicht die Regelungsform, sondern der normative Aussagegehalt der Maßnahme für den objektivierten Betrachter.

Hinsichtlich des kommunikativen Moments ist festzustellen: Der Absender der durch das Verbot transportierten Botschaft ist der Staat selbst – er erklärt normativ, dass die sichtbare religiöse Identität bestimmter muslimischer Frauen mit der Teilhabe an öffentlichen Einrichtungen unvereinbar ist. Das kommunikative Moment ist damit nicht nur vorhanden, sondern durch die staatliche Autorität besonders gewichtig. Auch die erforderliche öffentliche Dimension liegt vor. Das Verbot wirkt nicht im privaten Bereich, sondern im Zugang zu denjenigen Räumen, in denen Teilhabe institutionell vermittelt wird: Behörden, Schulen, Einrichtungen der sozialen Daseinsvorsorge und Teile des öffentlichen Personennahverkehrs. Der Ausschluss vollzieht sich damit im gesellschaftlich sichtbarsten Bereich. Das Kopftuchverbot transportiert damit eine Botschaft, die den Wert kopftuchtragender Musliminnen als Menschen herabsetzt – ganz besonders in der konkreten Anwendung: Durch die Verwehrung des Zugangs zu öffentlichen Einrichtungen, den Verweis aus ihnen, die etwaige Bestrafung für ihre Nutzung.

Die Herabsetzungswirkung wird durch den stereotypisierenden Gehalt des Verbots verstärkt. Ein Kopftuchverbot knüpft an bestimmte Vorannahmen über bestimmte muslimische Frauen als erkennbare Gruppe an – nämlich dass das Kopftuch ein Zeichen von Unfreiheit, Unterdrückung, zivilisatorischer Rückständigkeit oder mangelnder Integration sei. Damit reproduziert das Verbot genau die Bilder, die gesellschaftlich über kopftuchtragende muslimische Frauen zirkulieren: dass sie nicht selbstbestimmt handeln, dass ihr religiöses

Symbol per se problematisch ist und dass sie einer besonderen Regulierung bedürfen.[1844]

Die Herabsetzung wirkt ganz besonders durch die Selektivität des Verbots: Soweit andere, ebenfalls religiös motivierte Kopftücher – von orthodoxen Christinnen und Jüdinnen oder katholischen Nonnen – oder von Männern getragene religiöse Kopfbedeckungen – etwa Kippa oder Turban – von dem Verbot unberührt bleiben, wird die Botschaft der Ungleichwertigkeit für den objektivierten Betrachter evident. Die normative Aussage lautet dann gerade nicht lediglich, dass religiöse Symbole aus öffentlichen Einrichtungen fernzuhalten seien, sondern dass die religiöse Identität muslimischer Frauen im Besonderen mit diesem Raum unvereinbar ist.

Die damit zu bejahende demütigende Wirkung begründet jedenfalls in Verbindung mit den dargestellten Freiheitsbeschränkungen die besondere Schwere der durch das Kopftuchverbot begründeten Nachteile.

(3) Willkürliche Ungleichbehandlung

Schließlich muss eine Ungleichbehandlung, damit sie die Menschenwürde in ihrer Ausprägung als elementare Rechtsgleichheit verletzt, willkürlich sein[1845] (siehe zum Maßstab oben Teil 2 A.I.1).

Das Willkürverbot ist laut dem Bundesverfassungsgericht dann verletzt, „wenn die (un)gleiche Behandlung zweier Sachverhalte mit Gesetzlichkeiten, die in der Natur der Sache selbst liegen und mit einer am Gerechtigkeitsgedanken orientierten Betrachtungsweise nicht mehr vereinbar ist, also bezogen auf den jeweils in Rede stehenden Sachbereich und seine Eigenart ein vernünftiger,

---

[1844] Grundlegend: *Scott*, The Politics of the Veil, 2007; juristisch eingeordnet bei: *Barskanmaz*, Recht und Rassismus, 2019, S. 95 (m.w.N.); für muslimische Frauen, die ein Kopftuch tragen, beträgt die Wahrscheinlichkeit, dass sie Diskriminierung berichtet haben, 38,5 Prozent, siehe dazu: *Bartsch/Meksem*, Wie Deutschland Diskriminierung erlebt, 2026, *Antidiskriminierungsstelle des Bundes*, S. 35.

[1845] Vgl. *Herdegen*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Mai 2009), Art. 1 Abs. 1 Rn. 119 f.

einleuchtender Grund für die gesetzliche Regelung fehlt“[1846]. Daraus folgt, dass sich das Fehlen eines sachlichen Grundes nicht abstrakt bestimmen lässt, sondern stets in Bezug auf die Eigenart des konkret geregelten Sachbereichs zu beurteilen ist.[1847] Maßgeblich ist daher, ob sich für ein auf das islamische Kopftuch beschränktes Verbot in sämtlichen öffentlichen Einrichtungen ein solcher Grund identifizieren lässt.

Als sachlicher Grund käme zunächst die weltanschaulich-religiöse Neutralität des Staates in Betracht. Darüber hinaus sind jene Ziele in den Blick zu nehmen, die der EGMR im Zusammenhang mit vergleichbaren Bekleidungsverboten besprochen und teilweise als legitim anerkannt hat, namentlich die öffentliche Sicherheit, die Gleichberechtigung von Mann und Frau, die Achtung der Menschenwürde sowie die Mindestanforderungen des Zusammenlebens in der Gesellschaft.[1848] Ob diese Ziele im Rahmen der deutschen Willkürprüfung als sachliche Gründe tragen können, ist im Folgenden zu untersuchen.

(aa) Weltanschaulich-religiöse Neutralität des Staates

Die weltanschaulich-religiöse Neutralität des Staates versteht das Bundesverfassungsgericht nicht als „eine distanzierende im Sinne einer strikten Trennung von Staat und Kirche, sondern als eine offene und übergreifende, die Glaubensfreiheit für alle Bekenntnisse gleichermaßen fördernde Haltung“.[1849] Das Gericht stellt ferner fest, dass es dem Staat untersagt ist, Glauben und Lehre einer Religionsgemeinschaft als solche zu bewerten.[1850] Dieser Neutralitätsbegriff ist seinem Wesen nach auf Gleichbehandlung angelegt: Er verpflichtet den Staat gerade dazu, keiner Religionsgemeinschaft spezifische Belastungen aufzuerlegen.

[1846] BVerfG, Beschluss v. 15.12.2015 – 2 BvL 1/12, NJW 2016, 1295, Rn. 94 – *Völkerrechtsdurchbrechung*.
[1847] *Kischel*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.09.2025, Art. 3 Rn. 31.
[1848] EGMR (Große Kammer), Urteil v. 01.07.2014 – 43835/11 – *S.A.S. v. France*.
[1849] BVerfG, Urteil v. 24.09.2003 – 2 BvR 1436/02, BVerfGE 108, 282, Rn. 43 – *Kopftuch*.
[1850] BVerfG, Urteil v. 24.09.2003 – 2 BvR 1436/02, BVerfGE 108, 282, Rn. 43 – *Kopftuch*.

Das von der AfD vorgeschlagene und sich ausschließlich auf das islamische Kopftuch beziehende Verbot soll alle öffentlichen Einrichtungen umfassen. An dieser Stelle unterscheidet sich das von der AfD vertretene Kopftuchverbot signifikant von einem Kopftuchverbot für Lehrerinnen oder Rechtsreferendarinnen. Denn diese betreffen zum einen eine spezifische Situation, in der sich eine kopftuchtragende Person eigenständig in ein Anstellungsverhältnis begeben möchte und als Stellvertreterin des Staats nach außen tritt. Solche Maßnahmen lassen sich über die Pflicht zur weltanschaulich-religiösen Neutralität begründen.[1851] Ein Verbot, das sich pauschal an alle kopftuchtragenden Musliminnen richtet, hat jedoch keine Verbindung zu einem Anstellungsverhältnis – sie sind keine Staatsbediensteten und üben dementsprechend keine staatlichen Aufgaben aus.[1852]

Außerdem beziehen sich die für Lehrerinnen oder Rechtsreferendarinnen geltenden Verbote auf alle sichtbaren religiösen Bekenntnisse, nicht nur auf ein islamisches. Das Verbot nur einer islamischen Bekenntnisform ist folglich Ausdruck von Motiven, die gerade nicht in der auf alle Religionen bezogenen staatlichen Neutralität gründen.

Ergänzend ist zu prüfen, ob sich aus der Rechtsprechung des EGMR Gesichtspunkte ergeben, die im Rahmen der Willkürprüfung als sachliche Gründe Berücksichtigung finden könnten. Der EGMR hat allerdings auch für Personen, die nicht in einem Dienstverhältnis zum Staat stehen, ein Kopftuchverbot für rechtmäßig erachtet und Kopftuchverbote an Universitäten auch für Studierende anerkannt.[1853] Dabei berücksichtigte der EGMR maßgeblich den „Grundsatz des Laizismus“. Diese Rechtsprechung ist jedoch nicht ohne Weiteres auf die deutsche Rechtslage übertragbar, da der EGMR den Vertragsstaaten einen weiten

[1851] BVerfG, Urteil v. 24.09.2003 – 2 BvR 1436/02, BVerfGE 108, 282, Rn. 41 ff. – *Kopftuch*.
[1852] Vgl. EGMR (Große Kammer), Urteil v. 01.07.2014 – 43835/11, Rn. 135 – S.A.S. v. France; EGMR, Urteil v. 05.12.2017 – 57792/15 – *Hamidović v. Bosnien Herzegowina;* EGMR, Urteil v. 23.02.2010 – 41.135/9856 – *Ahmet Arslan u.a. v. Türkei.*
[1853] EGMR (Große Kammer), Urteil v. 10.11.2005 – 44774/98 – *Leyla Sahin v. Türkei*.

Beurteilungsspielraum einräumt und seine Prüfung am Verhältnismäßigkeitsgrundsatz ausrichtet, nicht an der deutschen Willkürformel.

Der Gerichtshof führt aus:

> Vor diesem Hintergrund ist der Grundsatz des Laizismus, wie ihn der türkische VerfGH ausgelegt hat …, der vorrangige Grund für das Verbot, religiöse Symbole an den Hochschulen zu tragen. Es ist verständlich, dass die zuständigen Behörden in einem solchen Umfeld, wo die Grundwerte des Pluralismus, der Achtung der Rechte anderer und insbesondere die der Gleichheit von Mann und Frau vor dem Gesetz gelehrt und in der Praxis angewendet werden, den säkularen Charakter ihrer Institutionen wahren wollten und es daher als diesen Grundsätzen zuwiderlaufend angesehen haben, religiöse Bekleidung, einschließlich, wie im vorliegenden Fall, das Tragen des islamischen Kopftuchs zu erlauben.[1854]

Da Deutschland kein laizistischer Staat ist, kann dieser legitime Grund nicht auf die deutsche Rechtsordnung übertragen werden. Die weltanschaulich-religiöse Neutralität des deutschen Staates unterscheidet sich von einem laizistischen Konzept, das eine strenge Trennung zwischen Staat und Kirche voraussetzt.

Darüber hinaus handelt es sich bei dem von der AfD angestrebten Kopftuchverbot auch nicht um eines, welches sich lediglich auf die Hochschule und ähnliche Bildungseinrichtungen bezieht. Der EGMR unterscheidet auch in seiner Rechtsprechung zwischen „öffentlichen Orten“ und bestimmten öffentlichen Gebäuden.[1855] Der weite Anwendungsbereich von öffentlichen Einrichtungen deckt zwar nicht den gesamten öffentlichen Raum ab, aber umfasst doch eine Vielzahl von Orten und Einrichtungen mit ganz unterschiedlichen Funktionen. Der öffentliche Raum würde für muslimische, kopftuchtragende Frauen faktisch extrem eingeengt werden. Er würde muslimischen Frauen den Zugang zu einem erheblichen Teil des öffentlich zugänglichen Lebens verwehren und damit eine Eingriffstiefe erreichen, die selbst nach dem großzügigeren Prüfmaßstab des EGMR

[1854] EGMR (Große Kammer), Urteil v. 10.11.2005 – 44774/98, Rn. 116 – *Leyla Sahin v. Türkei*.
[1855] EGMR (Große Kammer), Urteil v. 01.07.2014 – 43835/11 – *S.A.S. v. France*.

nicht gedeckt wäre. Erst recht lässt sich hierfür kein sachlicher Grund im Sinne der deutschen Willkürformel benennen.

Soweit als legitimes Ziel anzuerkennen wäre, säkulare und demokratische Werte zu schützen,[1856] ist zu beachten, dass das Willkürverbot nicht nur das Vorhandensein eines Sachgrundes verlangt, sondern auch einen nachvollziehbaren Zusammenhang zwischen diesem Grund und der konkreten Differenzierung. Selbst wenn der Schutz säkularer Werte grundsätzlich als Ziel in Betracht käme, berechtigt er nicht dazu, ein religiöses Kleidungsstück ausschließlich einer Religionsgemeinschaft in sämtlichen öffentlichen Einrichtungen zu verbieten. Denn dies widerspräche dem Gebot der Gleichbehandlung der Religionsgemeinschaften, das das Bundesverfassungsgericht ausdrücklich aus der staatlichen Neutralitätspflicht ableitet:

> Der Staat hat auf eine am Gleichheitssatz orientierte Behandlung der verschiedenen Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften zu achten (vgl. BVerfGE 19, 1 <8>; 19, 206 <216>; 24, 236 <246>; 93, 1 <17>) und darf sich nicht mit einer bestimmten Religionsgemeinschaft identifizieren (vgl. BVerfGE 30, 415 <422>; 93, 1 <17>).[1857]

Ein islamspezifisches Kopftuchverbot lässt sich mit diesem Neutralitätsgebot nicht vereinbaren: Dieses verpflichtet den Staat gerade zur Gleichbehandlung der Religionsgemeinschaften, nicht zu einseitigen Beschränkungen.

Die weltanschaulich-religiöse Neutralität scheidet damit als sachlicher Grund im Sinne der Willkürformel aus.

(bb) Weitere Sachgründe

Als Orientierungsrahmen für weitere in Betracht kommende Sachgründe dient die Rechtsprechung des EGMR zur Rechtssache S.A.S. gegen Frankreich, in der das Gericht ein Verbot gesichtsbedeckender Kleidung im gesamten öffentlichen

---

[1856] EGMR, Urteil v. 05.12.2017 – 57792/15, Rn. 35 – *Hamidović v. Bosnien Herzegowina* mit Verweis auf: EGMR (Große Kammer), Urteil v. 10.11.2005, 44774/98 – *Leyla Sahin v. Türkei* sowie EGMR, Urteil v. 23.02.2010, 41.135/9856 – *Ahmet Arslan u.a. v. Türkei*.
[1857] BVerfG, Urteil v. 24.09.2003 – 2 BvR 1436/02, BVerfGE 108, 282, Rn. 42 – *Kopftuch*.

Raum am Maßstab der EMRK prüfte.[1858] Frankreich begründete seine Maßnahmen mit vier Zielen: öffentliche Sicherheit, Achtung der Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau, Würde des Menschen und Mindestanforderungen des Zusammenlebens in der Gesellschaft. Diese Ziele werden im Folgenden daraufhin untersucht, ob sie im deutschen Verfassungskontext als sachliche Gründe für ein islamspezifisches Kopftuchverbot in Betracht kommen könnten.

Der Rechtfertigungsgrund der öffentlichen Sicherheit scheidet aus.[1859] Anders als die Vollverschleierung beeinträchtigt das Kopftuch die Erkennbarkeit der tragenden Person nicht – die Identität der kopftuchtragenden Person bleibt jederzeit feststellbar.

Nach Auffassung des EGMR kann ein Kopftuchverbot nicht mit dem Ziel der Gleichberechtigung von Mann und Frau begründet werden; das Gericht hat dies hinsichtlich der Vollverschleierung ausdrücklich klargestellt.[1860] Das Bundesverfassungsgericht argumentiert ähnlich, wenn es schreibt:

> Auch soweit argumentiert wird, ein Kopftuchverbot schütze Frauen vor derjenigen Diskriminierung, die einem religiösen Bedeckungsgebot selbst innewohne, trägt dies nicht, denn dieser Schutz wirkt sich hier tatsächlich als Benachteiligung aus (vgl. BVerfGE 85, 191 <209>). Die Benachteiligung lässt sich auch nicht damit rechtfertigen, das Kopftuch signalisiere eine ablehnende Haltung zur Gleichberechtigung von Männern und Frauen, denn dies ist weder automatisch noch durchgängig der Fall.[1861]

Daneben ist zu berücksichtigen, dass es sich um eine einseitige Belastung muslimischer Frauen handelt, die zugleich in einem rechtfertigungsbedürftigen Spannungsverhältnis zum Gebot der tatsächlichen Gleichberechtigung von Frauen aus Art. 3 Abs. 2 GG steht.[1862] Ein Verbot, das Frauen einer bestimmten

---

[1858] EGMR (Große Kammer), Urteil v. 01.07.2014 – 43835/11, Rn. 118 ff. – *S.A.S. v. France*.
[1859] EGMR (Große Kammer), Urteil v. 01.07.2014 – 43835/11, Rn. 115 – *S.A.S. v. France*.
[1860] So beim Verbot der Vollverschleierung: EGMR (Große Kammer), Urteil v. 01.07.2014 – 43835/11, Rn. 118 ff. – *S.A.S. v. France*.
[1861] BVerfG, Beschluss v. 27.01.2015 – 1 BvR 471/10 ua, BVerfGE 138, 296, Rn. 144 – *Kopftuchverbot Nordrhein-Westfalen*.
[1862] BVerfG, Beschluss v. 27.01.2015 – 1 BvR 471/10 ua, BVerfGE 138, 296, Rn. 96 – *Kopftuchverbot Nordrhein-Westfalen*.

Religionsgemeinschaft in der Ausübung ihrer religiösen Praxis beschränkt, lässt sich mit dem Fördergebot des Art. 3 Abs. 2 GG nicht vereinbaren und scheidet daher auch nach deutschem Verfassungsrecht als sachlicher Grund aus.

Auch die Achtung der Menschenwürde kann nicht als sachlicher Grund tragen. Der EGMR hat diesen Rechtfertigungsgrund bereits für die Vollverschleierung verworfen und dabei ausgeführt:

> Es trifft zu, dass diese Kleidung von vielen Betrachtern als befremdlich wahrgenommen wird. Sie ist aber mit ihrer Andersartigkeit der Ausdruck einer kulturellen Identität, die zum Pluralismus beiträgt, welcher der demokratischen Gesellschaft eigen ist. Die Vorstellungen von Tugend und Anständigkeit bei der Enthüllung des Körpers ändern sich. Es gibt auch keine Hinweise darauf, dass Frauen, die sich ganz verschleiern, damit eine Form von Verachtung gegenüber denen zum Ausdruck bringen wollen, denen sie begegnen, oder sonst die Menschenwürde anderer verletzen wollen.[1863]

Wenn das Menschenwürde-Argument schon bei der Vollverschleierung nicht trägt, die das Gesicht vollständig verbirgt, gilt dies erst recht für das islamische Kopftuch, das lediglich das Haar bedeckt und keinerlei Kommunikationsbarriere errichtet. Auch dieser Rechtfertigungsgrund scheidet damit aus.

Der EGMR bejahte schließlich als einzig legitimes Ziel die Einhaltung von Mindestanforderungen des Zusammenlebens in der Gesellschaft.[1864] Bereits der französische Gesetzesentwurf macht jedoch deutlich, dass dieser Rechtfertigungsgrund untrennbar an die Gesichtsverhüllung geknüpft ist: „Das systematische Verhüllen des Gesichts in der Öffentlichkeit, dem Ideal der Brüderlichkeit widersprechend, genügt nicht den Mindestanforderungen der Rücksichtnahme, das für soziale Beziehungen notwendig ist.“[1865] Das islamische Kopftuch verhüllt das Gesicht nicht und errichtet keine Barriere für nonverbale Kommunikation oder sozialen Kontakt. Der sachliche Anknüpfungspunkt des

---

[1863] EGMR (Große Kammer), Urteil v. 01.07.2014 – 43835/11, Rn. 120 – *S.A.S. v. France*.
[1864] EGMR (Große Kammer), Urteil v. 01.07.2014 – 43835/11, Rn. 121, 140 ff. – *S.A.S. v. France*.
[1865] EGMR (Große Kammer), Urteil v. 01.07.2014 – 43835/11, Rn. 141 – *S.A.S. v. France*.

Rechtfertigungsgrundes – die Störung des kommunikativen Miteinanders – fehlt damit beim Kopftuch von vornherein.

(cc) Zwischenergebnis

Es kommt damit kein sachlicher Grund für ein Verbot (nur) von islamischen Kopftüchern in sämtlichen öffentlichen Einrichtungen in Betracht. Die weltanschaulich-religiöse Neutralität scheidet aus, weil sie den Staat gerade zur Gleichbehandlung der Religionsgemeinschaften verpflichtet und eine einseitig gegen eine Glaubensgemeinschaft gerichtete Maßnahme mit ihr unvereinbar ist. Die öffentliche Sicherheit greift nicht, weil das Kopftuch die Identifizierbarkeit der tragenden Person nicht beeinträchtigt. Das Ziel der Gleichberechtigung von Mann und Frau kann ein Verbot nicht legitimieren, das muslimische Frauen einseitig belastet und in ein Spannungsverhältnis zum Fördergebot des Art. 3 Abs. 2 GG tritt. Die Achtung der Menschenwürde trägt nicht, weil das Tragen religiöser Kleidung keinen Angriff auf die Würde anderer darstellt. Und die Mindestanforderungen des Zusammenlebens sind an die Gesichtsverhüllung geknüpft, an der es beim Kopftuch fehlt. Da sich damit kein vernünftiger, einleuchtender Grund für die vorgesehene Differenzierung benennen lässt, ist das von der AfD angestrebte Kopftuchverbot objektiv willkürlich.

cc) Ergebnis

Ein Kopftuchverbot in öffentlichen Einrichtungen verletzt die Menschenwürde kopftuchtragender Musliminnen.[1866] Eine solche Maßnahme ist nicht mit der Menschenwürde vereinbar, da sie die Betroffenen in ihrer elementaren Rechtsgleichheit verletzt. Denn es knüpft mit dem Glauben an ein unverfügbares Merkmal des Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG an, bereitet kopftuchtragenden Musliminnen durch die zahlreichen Freiheitsbeschränkungen und die demütigende Wirkung schwerwiegende Nachteile und dient keinem legitimen Zweck. Die Nachteile bestünden zumindest im Verzicht auf den Zugang zu Sozialleistungen, zur

[1866] So auch: VG Köln, Beschluss v. 26.02.2026 – 13 L 1109/25, S. 36 f.

Gesundheitsversorgung in öffentlichen Krankenhäusern sowie zu Bildungseinrichtungen wie öffentlichen Universitäten und Hochschulen. Hinzu träten der Ausschluss aus Gerichtsgebäuden und damit die faktische Erschwerung effektiven Rechtsschutzes.

b) Vollverschleierungsverbot in der Öffentlichkeit

Die AfD fordert neben dem Kopftuchverbot in öffentlichen Einrichtungen ebenso ein Vollverschleierungsverbot im gesamten öffentlichen Raum.

Diese Forderung findet sich bereits im Grundsatzprogramm der Bundespartei aus dem Jahr 2016:

> Die AfD fordert ein allgemeines Verbot der Vollverschleierung in der Öffentlichkeit und im öffentlichen Dienst. Burka oder Niqab errichten eine Barriere zwischen der Trägerin und ihrer Umwelt und erschweren damit die kulturelle Integration und das Zusammenleben in der Gesellschaft. Ein Verbot ist daher notwendig und nach einem Urteil des EuGH rechtmäßig.[1867]

Das Vollverschleierungsverbot wird auch in allen folgenden Bundestagswahlprogrammen wiederholt.[1868] Ebenso ist die Forderung im Europawahlprogramm aus dem Jahr 2019 enthalten.[1869] Auf Landesebene findet sie sich in den Wahlprogrammen der Landesverbände Baden-Württemberg, [1870] Schleswig-Holstein,[1871] Bayern[1872] sowie Bremen.[1873]

Auch wenn eine solche Forderung unter Umständen verfassungswidrig sein mag, da sie pauschal Personen, die vollständig verschleiert sind, aus dem öffentlichen

---

[1867] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 50.
[1868] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 35; AfD, Bundestagswahlprogramm 2021, S. 86; AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 125.
[1869] AfD, Europawahlprogramm 2019, S. 52.
[1870] AfD Baden-Württemberg, Landtagsprogramm 2016, S. 24.
[1871] AfD Schleswig Holstein, Landtagswahlprogramm 2017, S. 29; AfD Schleswig Holstein, Landtagswahlprogramm 2022, S. 26.
[1872] AfD Bayern, Landtagswahlprogramm 2018, S. 20, sowie S. 47; AfD Bayern, Landtagswahlprogramm 2023, S. 43.
[1873] AfD Bremen, Bürgerschaftswahlprogramm 2019, S. 15, sowie S. 24; AfD Bremen, Bürgerschatswahlprogramm 2023, S. 60.

Raum verbannt, liegt nach den hier angelegten Maßstäben keine Menschenwürdeverletzung vor. Denn nach der Rechtsprechung des EGMR würde vorliegend ein sachlicher Grund zur Differenzierung bestehen. Wie bereits beim Kopftuchverbot dargelegt, bejahte der Gerichtshof als einzig legitimes Ziel eines Vollverschleierungsverbots die Einhaltung von Mindestanforderungen des Zusammenlebens in der Gesellschaft.[1874] Es mag zweifelhaft sein, ob ein solches Verbot nach den Maßstäben des deutschen Verfassungsrechts tatsächlich einen Eingriff in die Religionsfreiheit und eine Diskriminierung nach Glaube und Geschlecht rechtfertigen könnte. Willkürlich wäre eine solche Maßnahme jedoch nicht, da ein sachlicher Grund gegeben ist.

Ein Vollverschleierungsverbot verletzt folglich die Betroffenen womöglich in ihren Grundrechten, nicht aber in der elementaren Rechtsgleichheit als Ausprägung der Menschenwürdegarantie.

c) Forderungen, die sich unmittelbar auf die Ausübung des muslimischen Glaubens beziehen

Außerdem könnten die Forderungen, den Bau von Minaretten sowie den Muezzinruf zu verbieten, den Bau von Moscheen einzuschränken oder ebenfalls zu verbieten und eine Deutschpflicht in Moscheen einzuführen, in einer kumulativen Betrachtung mit dem Verbot islamischer Kopftücher gegen die elementare Rechtsgleichheit von Muslim*innen und somit gegen die Menschenwürde nach Art. 1 Abs. 1 GG verstoßen. Dafür könnte insbesondere sprechen, wenn die Maßnahmen gezielt darauf gerichtet wären, die Religionsausübung speziell durch Muslim*innen zu erschweren und den Islam als Glauben aus dem öffentlichen Raum zu verdrängen.[1875]

[1874] EGMR (Große Kammer), Urteil v. 01.07.2014 – 43835/11, Rn. 121, 140 ff. – *S.A.S. v. France*.

[1875] Zur Verdrängung siehe auch: BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 727 ff. – *NPD II*.

aa) Darstellungen der Forderungen

Neben dem Verbot islamischer Kopftücher in öffentlichen Einrichtungen (siehe oben A.I.3.a) sind in der AfD Forderungen nach dem Verbot neuer Minarette (dazu unter A.I.3.c)aa)(1)) oder gar Moscheen (dazu unter A.I.3.c)aa)(2)) sowie nach dem Verbot von Muezzinrufen (dazu unter A.I.3.c)aa)(3)) und nach einer Deutschpflicht in Moscheen (dazu unter A.I.3.c)aa)(4)) verbreitet.

(1) Minarettbauverbot

Bereits das AfD-Grundsatzprogramm 2016 enthielt die Forderung nach einem Minarettbauverbot.*[1876]* Die Partei fordert das auch in ihrem jüngsten Bundestagswahlprogramm von 2025.[1877] Dieselbe Forderung fand sich bereits im Europawahlprogramm aus dem Jahr 2019.[1878]

Ebenso steht die Forderung im sogenannten „Anti-Islamisierungs-Paket“ der bayrischen Landtagsfraktion[1879] aus dem Jahr 2025. Die AfD Bayern brachte bereits im Jahr 2024 einen Gesetzentwurf mit dem Titel „Bayerisches Kulturschutzgesetz“ ein.[1880] Danach sollte der Bau von Minaretten auf dem Gebiet des Freistaates Bayern über eine Änderung der Bauordnung verhindert werden.[1881] Im Landtagswahlprogramm der bayrischen AfD ist ferner zu lesen, beim Neubau von Moscheen solle das Baurecht streng ausgelegt werden und es sei insbesondere auf die Wahrung des Nachbarschaftsfriedens zu achten.[1882]

In Brandenburg forderte die AfD, dass „über den Bau von Moscheen oder Minaretten die Bürger vor Ort entscheiden [müssen].“[1883] Im Landtagswahlprogramm

---

[1876] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 50.
[1877] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 124.
[1878] AfD, Europawahlprogramm 2019, S. 52.
[1879] AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag, Anti-Islamisierungs-Paket, 2025, S. 3.
[1880] Gesetzentwurf zur Änderung der Bayerischen Bauordnung – Bayerisches Kulturschutzgesetz, 14.02.2024, Drucksache 19/449.
[1881] Gesetzentwurf zur Änderung der Bayerischen Bauordnung – Bayerisches Kulturschutzgesetz, 14.02.2024, Drucksache 19/449, Art. 8 Abs. 3 sowie Protokollauszug 11. Plenum, am 22.02.2024, Bayerischer Landtag, 19. Wahlperiode, S. 1.
[1882] AfD Bayern, Landtagswahlprogramm 2023, S. 42.
[1883] AfD Brandenburg, Regierungsprogramm 2024, S. 59.

von Baden-Württemberg aus dem Jahr 2021 ist zu lesen, dass „Minarette [...] im Rahmen des öffentlichen Baurechts nur dann zu erlauben [seien], wenn sie sich in die vorhandene Bebauung einfügen. Der Muezzinruf ist generell zu untersagen.“[1884]

(2) Moscheebeschränkungen sowie generelles Moscheebauverbot

Ein Bauverbot für Moscheen insgesamt ist auf Bundesebene nicht festgelegt. Auf Landes- und Kreisverbandsebene sowie in Äußerungen einzelner Mandatsträger der AfD lassen sich jedoch drei Linien erkennen: erstens die grundsätzliche Ablehnung von Moscheebauten, insbesondere mit Minarett; zweitens die Forderung nach verbindlichen Bürgerentscheiden über solche Bauvorhaben; drittens die Befürwortung erheblicher baurechtlicher Einschränkungen für große, im Stadtbild angeblich dominante Moscheen. Hinzu kommen Beiträge, die über sachliche Kritik am Islam hinausgehen und eine symbolische Zurückweisung islamischer Religionspraxis im öffentlichen Raum zum Ausdruck bringen.

Besonders deutlich positioniert sich der sächsische Landesverband. Im Landtagswahlprogramm der AfD Sachsen von 2024 fordert sie, dass keine weiteren Moscheen in Sachsen zugelassen werden sollen, da nach Auffassung des Landesverbands das Bekenntnis und die Religionsausübung für Muslim*innen bereits gewährleistet seien. Moscheen bedürfe es dafür nicht; daher lehne die AfD Moscheebauten, besonders mit Minarett, ab.[1885]

[1884] AfD Baden-Württemberg, Landtagswahlprogramm 2021, S. 16.
[1885] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 35; zum Bild siehe: AfD-Fraktion Sachsen, Keine Moscheebauten in ganz Sachsen! Islamisierung stoppen!, https://afd-fraktion-sachsen.de/keine-moscheebauten-in-ganz-sachsen-islamisierung-stoppen/.

Bereits 2019 hieß es im sächsischen Landtagswahlprogramm 2019 unter Ziffer 3.1 „Bürgerentscheide über Sakralbauten“:

> Die freie Religionsausübung für Muslime ist in Sachsen gewährleistet, daher lehnt die AfD Moscheebauten, besonders mit Minarett, ab. Solche und andere Sakralbauten, die tief in das Stadtbild eingreifen, müssen von der ansässigen Bevölkerung akzeptiert werden. […] Aus diesem Grund fordert die AfD, die Bürger künftig frühzeitig mit einzubeziehen. Gegebenenfalls sind Bürgerentscheide über Sakralbauten zu ermöglichen.[1886]

In der Präambel desselben Programms wird die Ablehnung wiederholt:

> Wir lehnen Moscheebauten, besonders mit Minarett, ebenso ab wie die religiöse Gesichts- bzw. Vollverschleierung im öffentlichen Raum.[1887]

Der sachsen-anhaltinische Landesverband formulierte 2016 eine vergleichbare Linie: Die private Religionsausübung muslimischer Mitbürger sei „auch ohne Großmoscheen mit Minaretten möglich“; entsprechende Bauprojekte müssten „erst von der ansässigen deutschen Bevölkerung akzeptiert“ werden und dürften „nicht gegen deren Willen errichtet werden“.[1888]

[1886] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2019, S. 22 sowie Präambel.
[1887] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2019, S. 22 sowie Präambel.
[1888] AfD Sachsen-Anhalt, Landtagswahlprogramm 2016, S. 31/32.

Auch öffentlich vertritt die sächsische AfD diese Linie. Zur Diskussion um einen Moschee-Neubau in Dresden erklärte der sächsische AfD-Fraktionsvorsitzende Jörg Urban im Mai 2024:

> Die AfD lehnt Moscheebauten, besonders mit Minarett, generell ab. Die Religionsausübung ist auch ohne riesige Moscheen in den Zentren unserer Städte möglich. Wenn – wie in Leipzig – Moscheen mit einem 14 Meter hohen Minarett genehmigt werden, trägt das zur Islamisierung unserer Gesellschaft bei. Selbst die Bundeszentrale für politische Bildung gibt zu, dass mit jeder neuen Moschee in Deutschland der Machtanspruch des Islams untermauert wird. Je mehr der Islam an Einfluss gewinnt, desto mehr wird aber die Freiheit von Frauen, Christen und Atheisten beschnitten.[1889]

Die Forderung nach einem Moscheebauverbot wird auch auf Kreisverbandsebene formuliert. Der Kreisverband Westthüringen hat sie ausdrücklich aufgegriffen.[1890] Daneben lehnen den Bau von Moscheen der Kreisverband Wittenberg[1891] (Sachsen-Anhalt) und der Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt[1892] (Thüringen) ausdrücklich ab.

Einzelne AfD-Funktionär*innen positionieren sich in ähnlicher Weise. Christina Baum schrieb im Oktober 2021 auf Facebook:

> […] Ganz einfach gesagt: Das Kreuz, die Kirchenglocken oder die Weihnachtsmärkte bleiben – Moscheen, der Muezzin-Ruf oder die Burka haben in Deutschland jedoch nichts zu suchen. […][1893]

[1889] Jörg Urban, MdL in Sachsen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Sachsen, 30.05.2024, https://joerg-urban.de/zur-diskussion-um-einen-moschee-neubau-in-dresden-erklaert-der-saechsisc/.
[1890] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 157 f. – *Verdachtsfall AfD*.
[1891] „Solange die Angehörigen des Islam sich nicht von ihrer Steinzeitkultur lösen, sollte es weder im Elbe-Elster-Kreis noch im Wittenberger Raum Moscheen oder ähnliche Einrichtungen geben." – siehe OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 242 – *Verdachtsfall AfD*.
[1892] „Wir sind gegen den Bau von Moscheen und für Bürgerentscheide zu dieser Problematik." – siehe OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 242 – *Verdachtsfall AfD*.
[1893] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post am 28.10.2021, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid036oMjrMaGRUh7ui8W4MwFfV8by1UKsFvpNHWRp989G7K3yCgochRPknDb3kTjtZTzl [zur Datenbank], sowie Instagram-Post am 29.10.2021, https://www.instagram.com/p/CVnwWTkBHvZ [zur Datenbank].

Die Äußerung lässt sich sogar als Forderung nach einem Rückbau von bereits bestehenden Moscheen verstehen.

Katrin Ebner-Steiner, Fraktionsvorsitzende und Landtagsabgeordnete in Bayern, hielt eine Moschee in Regensburg 2018 für untragbar:

> Eine Moschee in #Regensburg ist untragbar. Sie ist die Axt an zweitausendjähriger Kultur. 2.000 Jahre Identität,... [...][1894]

Gunnar Lindemann, Mitglied im Abgeordnetenhaus in Berlin, fragte 2019 auf X:

> Brauchen wir überhaupt Moscheen in Deutschland wäre die richtige Frage![1895]

Über die generelle Ablehnung von Moscheebauten hinaus wird in mehreren Programmen die Forderung erhoben, den Bau von Moscheen an einen Bürgerentscheid zu binden. Im „Rahmenprogramm für den AfD-Landesverband Bayern für die Kommunalwahlen am 8. März 2026“ des Landesverbands Bayern heißt es unter Ziffer 9.21 „Keine Islamisierung unserer Gemeinden“:

> Den Verkauf oder die Nutzungsüberlassung kommunaler Liegenschaften an islamische Organisationen lehnen wir, soweit rechtlich möglich, ab. Wir streben an, dass vor dem Bau einer Moschee ein Bürgerentscheid stattfindet.[1896]

In dieselbe Richtung weist das Landtagswahlprogramm des Landesverbands Brandenburg 2024: „Eine Islamisierung unserer Städte und Gemeinden lehnen wir ab, über den Bau von Moscheen oder Minaretten müssen die Bürger vor Ort entscheiden. Die Religionsfreiheit findet ihre Schranken in unserer Rechtsordnung. Ohne Integration keine Teilhabe.“[1897]

Der Forderung nach Volksbefragungen vor dem Bau von Moscheen liegt vor dem Hintergrund der islamfeindlichen Ideologie der AfD erkennbar die Vorstellung

---

[1894] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, X-Post am 30.01.2018, https://x.com/kebnersteiner/status/958319542593310720 [zur Datenbank].
[1895] Gunnar Lindemann, MdA in Berlin, X-Post am 17.03.2019, https://x.com/afdlindemann/status/1107317211394383874 [zur Datenbank].
[1896] Landesverband Bayern, Rahmenprogramm für den AfD-Landesverband Bayern für die Kommunalwahlen am 8. März 2026, S. 42.
[1897] AfD Brandeburg, Landtagswahlprogramm 2024, S. 59.

zugrunde, dass Mehrheitsentscheidungen regelmäßig einen solchen Bau verhindern werden.

Eine dritte, abgestufte Linie findet sich im Bürgerschaftswahlprogramm des Landesverbands Bremen 2023. Dieses forderte kein generelles Moscheeverbot, sondern „den Baustopp von stadtbildprägenden Moscheen, welche den öffentlichen Raum zu dominieren versuchen. Entsprechend dazu lehnen wir Muezzin-Rufe ab.“[1898]

Daneben äußerten sich Hans-Thomas Tillschneider, Landtagsabgeordneter, stellvertretender Landesvorsitzender sowie stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Sachsen-Anhalt, sowie Stephan Brandner, parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Bundesvorstandsmitglied und Bundestagsabgeordneter aus Thüringen, ambivalent zu einem möglichen Moscheeverbot. Beide fordern kein generelles Verbot, befürworten aber erhebliche Einschränkungen, insbesondere für den Bau großer, weithin sichtbarer Moscheen. In einem als „Grundsatzvortrag“ bezeichneten Beitrag zu der Frage, wie die AfD mit dem Islam in Deutschland umgehen solle, den Tillschneider im Rahmen der Aktivitäten des sogenannten Alternativen Kulturkongresses im April 2018 hielt, führte er aus:

> Dann Stichwort Moschee. Das ist glaube ich, ein Spruch habe ich mir aufgefasst vor ein paar Jahren in NRW, bei irgendeinem Moschee-Protest, aber der ist sehr gut. Es gibt kein Grundrecht auf Großmoschee. Natürlich müssen Muslime die Möglichkeit haben, sich zu treffen und ihr Gebet zu verrichten. Aber dazu muss man wissen, nur das Freitagsgebet muss in Gemeinschaft berichtet werden. Dann ist die Moschee kein Sakralbau wie die Kirche. Man kann also überall beten, man kann sogar im Freien beten. Es kann auch kein überdachter Raum sein. Wir hatten neulich in Sachsen-Anhalt die Frage, in Halle, da ist eine Moschee und die ist überfüllt und die wollen jetzt eine neue, große, schöne

[1898] AfD Bremen, Bürgerschaftswahlprogramm 2023, S. 33.

> Moschee und die Begründung ist, dass es ja unerträglich ist, dass da ein paar draußen beten müssen.[1899]

Tillschneider forderte demnach kein generelles Verbot von Moscheen, sondern „lediglich“, dass der Bau großer, repräsentativer Moscheen verhindert werden solle. Zugleich konstruiert er einen qualitativen Unterschied zu Kirchen, indem er diesen einen höheren Sakralitätsgrad zuschreibt. Daraus leitet er ab, dass religiöse Praxis – jedenfalls im Islam – nicht zwingend an eine spezifische Glaubensstätte gebunden sei.

Ergänzend äußerte sich Brandner, parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Bundesvorstandsmitglied und Bundestagsabgeordneter aus Thüringen, im September 2019 wie folgt zu einem Moscheeverbot:

> Moscheeverbot. Wie sieht es aus mit einem Moscheeverbot in Deutschland? Ja, es gibt schon eine Menge Moscheen. Und eine Moschee ist auch per se nichts Verwerfliches. Aber wir brauchen keine Moscheen, die als Bauwerke Stadtteile oder Städte dominieren. Wir brauchen keine Moscheen mit Minaretten. Wir brauchen Gebetsräume, klar. Aber so eine Moschee ist ja für die Moslems was ganz anderes als für einen Christen eine Kirche. Für Christen ist die Kirche ein Ort der Versammlung, des Gebetes und für den Gottesdienst. Eine Moschee von den Moslems ist ein Gemeindehaus, wo auch Politik gemacht wird. Deshalb muss man da ganz genau drauf achten. Wir müssen natürlich auch gucken, wir können die Bauvorschriften entsprechend anpassen. Jeder kann beten, wie er will und wo er will. Und kann sich auch gerne den Teppich in irgendwelche Räume legen, die schon da sind oder die er baut. Aber keine dominierenden Gebäude. Das ist mit dem Baurecht nicht in Einklang zu bringen. Und ist, wie gesagt, auch nicht vergleichbar mit einer christlichen Kirche, die es schon seit 1500 Jahren oder wie lange hier gibt.[1900]

[1899] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, YouTube-Video vom 16.04.2018, Nein zur globalen Einheitswelt – Islampolitischer Grundsatzvortrag, https://www.youtube.com/watch?v=qXYdt191fG0 [zur Datenbank], ab 00:27:41.

[1900] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, AfD-Thüringen, Online Bürgerdialog mit den Volksanwälten in Erfurt am 21.09.2017, YouTube-Video vom 22.09.2017, https://www.youtube.com/watch?v=-M5HBi16jQ0 [zur Datenbank], ab: 00:47:40.

Auch Brandner, parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Bundesvorstandsmitglied und Bundestagsabgeordneter aus Thüringen, fordert damit kein absolutes Moscheeverbot. Er befürwortet jedoch erhebliche Einschränkungen für den Bau großer, weithin sichtbarer Moscheen. Zwar soll die religiöse Praxis von Muslim*innen nicht pauschal untersagt werden, die öffentliche Sichtbarkeit des Islam im Stadtbild soll jedoch über baurechtliche Vorgaben begrenzt werden.

Sehr grundsätzlich positioniert sich der Landesverband Thüringen in seinen 2016 verabschiedeten Leitlinien zum Umgang mit dem Islam in Deutschland:

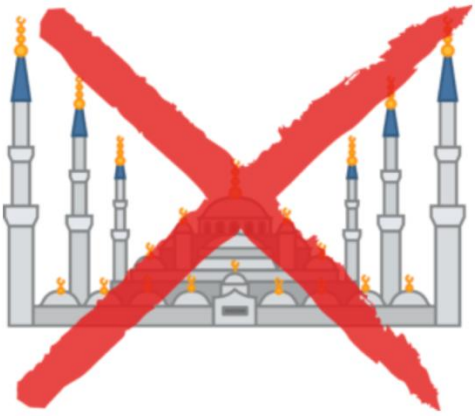
> Die Religionsfreiheit ist kein „Supergrundrecht“, das sämtliche Aspekte des Islam unter den Schutz der Verfassung stellt. Sie gewährt nicht das Recht, eine politische Agenda durchzusetzen und schützt auch nicht ohne weiteres alle weltlichen Aktivitäten von Religionsgemeinschaften. Der Moscheebau etwa ist nicht allein am Recht der freien Religionsausübung zu bemessen, weil Moscheen auch weltliche Zentren sind – nämlich Versammlungs-, Wirtschafts- und Unterrichtsgebäude muslimischer Gemeinden.[1901]

Bauvorhaben, auch von Glaubensstätten, dürfen von Parteien kritisiert und auch abgelehnt werden; Teile der AfD haben den Bau konkreter Moscheen in unterschiedlichen Städten kritisiert.[1902] Die Art und Weise, wie sich beispielsweise der Kreisverband Oberberg (Nordrhein-Westfalen) in die Debatte einbringt[1903], drückt jedoch statt sachlicher Kritik eine symbolische Zurückweisung islamischer Religionspraxis im öffentlichen Raum aus:

[1901] AfD Thüringen, Leitlinien zum Umgang mit dem Islam in Deutschland**,** verabschiedet auf der Klausurtagung der Fraktion am 22.03.2016.

[1902] So z.B. in Erfurt: AfD-Landesverband NRW, Schweinereien und andere Grässlichkeiten, Mai 2017, https://afd.nrw/aktuelles/2017/05/graesslicher-anschlag-auf-deutsche-werte/ (inklusive Bild); in Backwerde: AfD-Kreisverband Oberberg, Wortbruch der SPD nun auch in Bielefeld – doch Moscheebau in Brackwede ?, 10.03.2018, https://afd-oberberg.de/wortbruch-der-spd-nun-auch-in-bielefeld-doch-moscheebau-in-brackwede/; und in Leipzig: AfD-Fraktion Sachsen, Nein zum Moscheebau in Leipzig!, 22.10.2025,https://afd-fraktion-sachsen.de/nein-zum-moscheebau-in-leipzig/.

[1903] AfD-Kreisverband Oberberg, 10.03.2018, https://afd-oberberg.de/wortbruch-der-spd-nun-auch-in-bielefeld-doch-moscheebau-in-brackwede/ (inklusive Bild).



Auch der Landesverband Nordrhein-Westfalen positionierte sich in der Debatte um einen Moscheebau in Erfurt und dort auf einem Moschee-Bauplatz aufgespießte Schweineköpfe[1904] wie folgt:

> Und nun sind wir wieder mitten drin, tief in den unseligen Gedanken des Mittelalters, die Folter, Hexenverbrennungen und unendliches Leid hervorgebracht haben. Wer einen Beleg dafür sucht, findet ihn mittlerweile täglich, in bald allen Winkeln unseres Lebens, und manchmal plakativ, wie jetzt in Erfurt.
>
> Was war passiert? Jemand will ein Symbol für Intoleranz, Frauenfeindlichkeit und absoluten Machtanspruch – eine Moschee – errichten. Mitten in Deutschland. Jemand hat etwas dagegen. Vermutlich ein aufgeklärter Jemand. Der schnappt sich ein paar Schlachtreste vom Schwein und drapiert die auf dem Baugrundstück. Was ist das? Ekelig, es riecht schließlich etwas streng. Man kann es nehmen und in der Biotonne entsorgen. Fertig.[1905]

Dieser Beitrag rahmt Moscheebauten pauschal als „Symbol für Intoleranz, Frauenfeindlichkeit und absoluten Machtanspruch“. Die aufgespießten Schweineköpfe werden hingegen als Protest eines aufgeklärten Jemand stilisiert.

[1904] *ZEIT ONLINE/dpa/tst*, Schweineköpfe an Erfurter Moschee-Bauplatz aufgespießt, in: Die Zeit, 30.05.2017, https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2017-05/rechtsextremismus-erfurt-moschee-schweinekoepfe-schaendung (abgerufen am: 09.06.2026).

[1905] AfD Landesverband Nordrhein-Westfalen, Schweinereien und andere Grässlichkeiten, https://afd.nrw/aktuelles/2017/05/graesslicher-anschlag-auf-deutsche-werte/.

In der Grundtendenz läuft die Forderung der AfD zum Thema Moscheebauten darauf hinaus, eine sichtbare und hörbare Präsenz des Islam im öffentlichen Raum zurückzudrängen. Ziel der einschlägigen Programmaussagen und Äußerungen quer durch Landes- und Kreisverbände, wie auch von Funktionär*innen, ist, dass Moscheen im Stadtbild nicht sichtbar sein sollen. Diese Schnittmenge findet sich gleichermaßen in den Landtagswahlprogrammen Sachsens 2019 und 2024, im sachsen-anhaltinischen Programm 2016 und im Brandenburger Programm 2024, in den öffentlichen Äußerungen Jörg Urbans, im Bürgerschaftswahlprogramm Bremen 2023, in den Beiträgen Hans-Thomas Tillschneiders und Stephan Brandners sowie in den persönlichen Stellungnahmen von Christina Baum, Katrin Ebner-Steiner und Gunnar Lindemann. Die strengste Ausprägung – das generelle Verbot weiterer Moscheebauten – ist vor diesem Hintergrund nicht der gemeinsame Nenner, sondern die Zuspitzung dieser Grundlinie; ihre vermeintlich moderaten Varianten – der Bürgerentscheid über Moscheebauten und die baurechtliche Begrenzung großer, weithin sichtbarer Moscheen – sind keine eigenständigen Alternativen, sondern graduell abgeschwächte Instrumente zur Durchsetzung desselben Ziels.

Es lässt sich folglich (noch) keine Grundtendenz in der AfD für Moscheebauverbote ableiten; wohl aber lässt sich eine solche Forderung für die AfD Sachsen sowie eine funktional ähnliche Forderung (Bürgerentscheide) in der AfD Brandenburg und der AfD Bayern feststellen.

(3) Verbot des Muezzinrufs

Die AfD fordert weiterhin, dass Muezzinrufe verboten werden. Dies ergibt sich eindeutig aus dem Bundestagswahlprogramm 2025.[1906]

Bereits im Grundsatzprogramm 2016 war zu lesen:

[1906] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 124. Bereits im Wahlprogramm von 2017 und 2021 enthalten.

> Das Minarett lehnt die AfD als islamisches Herrschaftssymbol ebenso ab wie den Muezzinruf, nach dem es außer dem islamischen Allah keinen Gott gibt. Minarett und Muezzinruf stehen im Widerspruch zu einem toleranten Nebeneinander der Religionen, das die christlichen Kirchen in der Moderne praktizieren.[1907]

Auch im Europawahlprogramm 2019 forderte die AfD, den Muezzinruf zu verbieten.[1908]

Die Forderung wiederholt sich außerdem in den Landtagswahlprogrammen aus Schleswig-Holstein,[1909] Sachsen-Anhalt,[1910] Nordrhein-Westfalen,[1911] Baden-Württemberg,[1912] Bayern,[1913] Bremen[1914] und Hessen.[1915]

(4) Deutschpflicht in Moscheen

Die AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag hat im Jahr 2025 außerdem ein Forderungspapier herausgegeben mit dem Titel „KEINE HEIMAT FÜR DEN RADIKALEN ISLAM IN BAYERN!“. Darin forderte sie insbesondere eine „Deutschpflicht in Moscheen“.[1916] Dasselbe forderte außerdem die Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Beatrix von Storch zuletzt 2024 auf X:

> Jede Appeasement gegenüber dem Islam ist falsch, insbesondere in unserem eigenen [Land]. Wenn wir nicht hart sind, werden wir als schwach wahrgenommen. Das erleben jetzt die Franzosen, die das erste Mal die Chance auf eine rechte Regierung haben. Unser

---

[1907] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 50.
[1908] AfD, Europawahlprogramm 2019, S. 52.
[1909] AfD Schleswig-Holstein Landtagswahlprogramm 2022, S. 67.
[1910] AfD Sachsen-Anhalt, Landtagswahlprogramm 2021, S. 13; AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026, Teil III. Kultur und Integration, Punkt 17.
[1911] AfD Nordrhein-Westfalen, Landtagswahlprogramm 2022, S. 24.
[1912] AfD Baden-Württemberg, Landtagswahlprogramm 2021, S. 16.
[1913] AfD Bayern, Landtagswahlprogramm Bayern 2018, S. 47.
[1914] AfD Bremen, Bürgerschatswahlprogramm 2023, S. 33
[1915] AfD Hessen, Landtagswahlprogramm 2018, S. 87, AfD Hessen, Landtagswahlprogramm 2023, S. 26.
[1916] AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag, Keine Heimat für den radikalen Islam in Bayern, 2025, https://www.afd-landtag.bayern/wp-content/uploads/2025/01/25-01_Anti-Islamisierungs-Paket.pdf.

Land, unsere Regeln. Kein Schleier, keine Minarette und in den Moscheen muss Deutsch gesprochen werden. #DeshalbAfD[1917]

(5) Zwischenergebnis

Die AfD beabsichtigt also, den Bau von Minaretten zu verbieten. Die AfD Sachsen will Moscheen generell verbieten, die AfD Bayern sowie die AfD Brandenburg wollen Moscheebauten unter den Vorbehalt eines Bürgerentscheids stellen. Die aufgeführten Äußerungen von Kreisverbänden und Funktionär*innen der Partei, die teilweise ein generelles Moscheebauverbot oder jedenfalls über Minarettbauverbote hinausgehende Beschränkungen von Moscheebauten verlangen, entsprechen keiner Grundtendenz in der Partei. Gegen eine solche Grundtendenz spricht gegenwärtig insbesondere die auf Minarettbauverbote beschränkte Beschlusslage des Bundesverbands. Außerdem begehrt die AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag eine Deutschpflicht in Moscheen.

bb) Rechtliche Würdigung: Verstoß gegen die elementare Rechtsgleichheit durch kumulative Betrachtung

Die vorgenannten Forderungen könnten kumulativ die Menschenwürdegarantie von Muslim*innen dadurch verletzen, dass ihnen allein wegen ihres Glaubens das Tragen von Kopftüchern, bestimmte religiöse Bauten und eine bestimmte Form ihrer Verwendung verwehrt werden sollen, während Christ*innen oder anderen Religionsgemeinschaften vergleichbare Formen der Religionsausübung erlaubt bleiben.[1918] Voraussetzung für einen Verstoß gegen die elementare Rechtsgleichheit ist, dass die Ungleichbehandlungen an ein nicht oder kaum verfügbares Merkmal anknüpfen (dazu unter A.I.3.c)bb)(1)) und in ihrer Summe schwere Nachteile erzeugen (dazu unter A.I.3.c)bb)(2)). Außerdem müssten die

---

[1917] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post am 05.07.2024, https://x.com/beatrix_vstorch/status/1809332682100244821 [zur Datenbank].

[1918] Einen Menschenwürdeverstoß alleine für Moscheen und Minarette nimmt bereits an das: OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 241 – *Verdachtsfall AfD*; und auch: VG Köln, Beschluss v. 26.02.2026 – 13 L 1109/25, S. 35 f.

Ungleichbehandlungen alle willkürlich sein (dazu unter A.I.3.c)bb)(3)), zu den Maßstäben siehe oben Teil 2 A.I.1).

(1) Ungleichbehandlung wegen eines nicht oder kaum verfügbaren Merkmals: Glaube

Zuvörderst müsste eine Ungleichbehandlung vorliegen. Dafür müsste es im ersten Schritt verfassungsrechtlich verpönt sein, Religionsgemeinschaften ungleich zu behandeln. Das Diskriminierungsverbot aufgrund des Glaubens nach Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG müsste also anwendbar sein (dazu unter A.I.3.c)bb)(1)(a)). Davon getrennt betrachtet wird die Frage, ob eine Anknüpfung an Formen der kollektiven Ausübung von Religionen überhaupt auf die Menschenwürde der individuellen Gläubigen durchgreifen kann. Wenn Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG anwendbar ist, könnten die oben vorgesehenen Maßnahmen an das Merkmal Glauben anknüpfen und eine einzelne Religionsgemeinschaft schlechterstellen (dazu unter A.I.3.c)bb)(1)(b)). Zum Schluss müsste eine Schlechterstellung von Religionsgemeinschaften auch auf die Menschenwürde der Gläubigen durchgreifen können (dazu unter A.I.3.c)bb)(1)(c)).

(a) Anwendbarkeit von Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG auf Religionsgemeinschaften

Zuerst ist zu prüfen, ob eine mögliche Ungleichbehandlung von Religionsgemeinschaften – wie eine Ungleichbehandlung von Gläubigen – überhaupt am Maßstab des Diskriminierungsverbots nach Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG zu messen ist. Dagegen könnte sprechen, dass eine Privilegierung einzelner Religionsgemeinschaften aus Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV verfassungsrechtlich normiert ist. Damit wird denjenigen Religionsgemeinschaften, die bereits vor dem Inkrafttreten der Weimarer Reichsverfassung am 14.8.1919 den Körperschaftsstatus innehatten, die Beibehaltung ihres Status garantiert. Dies trifft auf die katholische Kirche und die evangelischen Landeskirchen sowie auf ihre Untergliederungen zu.[1919] Es gibt keine islamischen

[1919] *Unruh*, Religionsverfassungsrecht, 5. Aufl. 2024, S. 187.

Religionsgemeinschaften, die als Körperschaften des öffentlichen Rechts anerkannt sind. Daraus könnte sich der Schluss ergeben, dass eine gewisse Form der Ungleichbehandlung zwischen Religionsgemeinschaften mit oder ohne Körperschaftsstatus möglich sein muss. Denn mit der Anerkennung des Körperschaftsstatus geht eine Reihe von konkreten Körperschaftsrechten einher.[1920]

Diese historisch gewachsene Privilegierung bestimmter Religionsgemeinschaften – insbesondere solcher mit Körperschaftsstatus – ist jedoch durch Art. 4 GG weitgehend nivelliert worden.[1921] Denn die korporationsrechtlichen Sonderrechte einer Religionsgemeinschaft sind streng von den Rechten zu unterscheiden, die die Religionsausübung der Gläubigen schützen. Aus dem Status als Körperschaft des öffentlichen Rechts folgt nicht die Befugnis, andere Glaubensgemeinschaften systematisch schlechterzustellen. Im Gegenteil würde laut dem Bundesverfassungsgericht eine einseitige Bevorzugung „christlicher und abendländischer Bildungs- und Kulturwerte“ eine gleichheitswidrige Benachteiligung nach Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG begründen.[1922]

Dieser Grundsatz spiegelt sich etwa im Baurecht wider: § 1 Abs. 6 Nr. 6 BauGB verpflichtet zur Berücksichtigung der Erfordernisse anerkannter Religionsgesellschaften für Gottesdienst und Seelsorge; gleichzeitig erfasst § 1 Abs. 6 Nr. 3 BauGB die Belange nicht-korporierter Gemeinschaften und gleicht damit die Wirkung des § 1 Abs. 6 Nr. 6 BauGB weitestgehend aus. Die Privilegierung einer Religionsgemeinschaft darf mithin nicht dazu führen, dass anderen die Religionsausübung erschwert wird.[1923]

Die Anwendbarkeit des Diskriminierungsverbots ergibt sich auch aus der Systematik des Religionsverfassungsrechts selbst, welches die Gesamtheit der Normen behandelt, die das Verhältnis des Staates zur Religion regeln.[1924]

[1920] *Unruh*, Religionsverfassungsrecht, 5. Aufl. 2024, S. 196 ff.
[1921] *Unruh*, Religionsverfassungsrecht, 5. Aufl. 2024, S. 196 ff.
[1922] BVerfG, Beschluss v. 27.01.2015 – 1 BvR 471/10 ua, Rn. 123 – *Kopftuchverbot Nordrhein-Westfalen*.
[1923] *Morlok*, in: Dreier, GG-Kommentar, 3. Aufl. 2013, Art. 4 Rn. 133.
[1924] *Unruh*, Religionsverfassungsrecht, 5. Aufl. 2024, S. 25.

Grundsätzlich ist das Religionsverfassungsrecht das Recht des säkularen Staats und bildet das säkulare Rahmenrecht für alle Religionen und Religionsgemeinschaften.[1925] Das Religionsverfassungsrecht befindet sich in einem Spannungsverhältnis zwischen Religionsermöglichung und -begrenzung: Es darf die unterschiedlichen Religionen und Religionsgemeinschaften nicht diskriminieren, nivellieren oder gar säkularisieren – es muss das Religiöse in distanzierter und zugleich neutraler Offenheit achten und fördern.[1926] Denn im religiös-weltanschaulich neutralen Staat sind unterschiedliche Glaubensrichtungen gleichzubehandeln.[1927]

Das Diskriminierungsverbot aufgrund des Glaubens ist ein Bestandteil des Religionsverfassungsrechts, wie sich auch aus der Herleitung der Neutralitätspflicht des Bundesverfassungsgerichts erkennen lässt: Die Neutralitätspflicht sichert den Staat als Heimstatt aller Staatsbürger*innen in Art. 4 Abs. 1, Art. 3 Abs. 3 Satz 1, Art. 33 Abs. 3 GG sowie durch Art. 136 Abs. 1 und 4 und Art. 137 Abs. 1 WRV in Verbindung mit Art. 140 GG.[1928] Das Diskriminierungsverbot selbst ist somit Bestandteil der Herleitung der Neutralitätspflicht.

Schlussendlich dient das Religionsverfassungsrecht dem Schutz der Freiheit und Gleichheit aller Bürger*innen, wobei der Religionsausübung durchaus Grenzen zu setzen sind. Somit sind mögliche Ungleichbehandlungen der muslimischen

---

[1925] *Unruh*, Religionsverfassungsrecht, 5. Aufl. 2024, S. 29.
[1926] *Unruh*, Religionsverfassungsrecht, 5. Aufl. 2024, S. 29.
[1927] BVerfG, Urteil v. 24.09.2003 – 2 BvR 1436/02, BVerfGE 108, 282 (Rn. 39) – *Kopftuch*; *Sacksofsky/Möllers*, Erster Beratungsgegenstand: Religiöse Freiheit als Gefahr?, in: Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer (Hrsg.), VVDStRL 68, 2009, 7 (24).
[1928] BVerfG, Beschluss v. 14.01.2020 – 2 BvR 1333/17, BVerfGE 153, 1 (36 f.) – *Kopftuch III*; vgl. BVerfG, Beschluss v. 28.04.1965 – 1 BvR 346/61, BVerfGE 19, 1 (8) – *Neuapostolische Kirche*; BVerfG, Urteil v. 14.12.1965 – 1 BvR 413 ua, BVerfGE 19, 206 (216) – *Kirchenbausteuer*; BVerfG, Beschluss v. 16.10.1968 – 1 BvR 241/66, BVerfGE 24, 236 (246) – *(Aktion) Rumpelkammer*; BVerfG, Beschluss v. 16.05.1995 – 1 BvR 1087/91, BVerfGE 93, 1 (17) – *Kruzifix*; BVerfG, Urteil v. 24.09.2003 – 2 BvR 1436/02, BVerfGE 108, 282 (299 f.) – *Kopftuch*; BVerfG, Beschluss v. 27.01.2015 – 1 BvR 471/10 ua, BVerfGE 138, 296, Rn. 109 – *Kopftuchverbot Nordrhein-Westfalen*.

Religionsgemeinschaft – also die Ausübung der kollektiven Glaubensfreiheit – anhand von Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG zu prüfen.

(b) Ungleichbehandlung der muslimischen Religionsausübung

Die von der AfD geplanten Maßnahmen, die nachfolgend untersucht werden, könnten eine Ungleichbehandlung der muslimischen Glaubensgemeinschaft darstellen. Zum einen fordert die AfD ein Minarettbauverbot. Außerdem soll der Muezzinruf verboten werden. Die AfD Sachsen fordert, den Moscheebau zu untersagen, in Brandenburg und Sachsen-Anhalt will sie Moscheebauten unter den Vorbehalt eines Bürgerentscheids stellen. Die AfD in Bayern will außerdem eine Deutschpflicht in Moscheen einführen. Das geplante Verbot islamischer Kopftücher in öffentlichen Einrichtungen ist oben ausführlich dargestellt (siehe oben A.I.3.a)aa)(1)).

Zuerst müssten alle diese Maßnahmen an „Glaube“ im Sinne des Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG anknüpfen. Glaube wird in Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG so wie in Art. 4 Abs. 1 GG verstanden.

Bei Moscheen handelt es sich um Glaubensstätten, in der gemeinschaftlich das islamische Gebet gesprochen werden kann. Die Moschee hat somit wie eine Kirche einen signifikanten Stellenwert in der Religionsausübung. Auch eine Deutschpflicht in Moscheen stellt eine Maßnahme dar, die unmittelbar mit der Ausübung des Glaubens in Verbindung steht und somit an den muslimischen Glauben anknüpft.

Ein Minarett kann beispielsweise wie folgt definiert werden: Es handelt sich um einen mehrere Stockwerke hohen, in der Regel schlanken Turm. Der Turm ist an eine Moschee bzw. an einen islamischen Gebetsraum angebaut oder mit diesem baulich verbunden. Der Turm dient konkret als Plattform für den Gebetsruf, d.h. er muss entweder durch einen Muezzin begehbar oder mit Lautsprechern bestückt sein.

Das Minarett ist eindeutig mit dem islamischen Glauben verknüpft. Es kann baulich und aufgrund der religiösen Bedeutung mit einem Kirchenturm verglichen werden.[1929]

Gleiches gilt für den Muezzinruf. Der Muezzinruf ist ein Gebetsruf, der laut der Rechtsprechung des OVG Münster von der Religionsfreiheit nach Art. 4 Abs. 1 und 2 GG geschützt wird.[1930] Das OVG führt aus:

> Der Gebetsruf zum Freitagsgebet hat schon nach seinem Inhalt bekenntnishaften Charakter, indem durch ihn ein Bekenntnis zu wesentlichen Elementen des islamischen Glaubens stattfindet. […] Zugleich richtet er sich an die Mitglieder der muslimischen Gemeinde und fordert zum gemeinsamen Gebet auf. Das Gemeinschaftsgebet am Freitag nimmt insofern eine herausragende Stellung ein.[1931]

Zudem kann der Muezzinruf je nach Ausgestaltung mit kirchlichem Glockengeläut vergleichbar sein.[1932] Nach der Rechtsprechung des OVG Münster bestimmt sich die Zumutbarkeit des Gebetsrufs des Muezzins prinzipiell nach der TA-Lärm. Wie bei kirchlichem Glockengeläut wirke die Wertentscheidung des Grundgesetzes jedoch in die TA-Lärm hinein, wenn der Lärm bei Ausübung einer nach Art. 4 Abs. 1 und 2 GG grundrechtlich geschützten Religionsausübung entstehe. Eine solche stelle der Gebetsruf für das Freitagsgebet unter Benutzung eines Lautsprechers im entschiedenen Fall dar.[1933] Dabei übernimmt das OVG Münster, wie auch das VG Gelsenkirchen, die Wertungen aus der Rechtsprechung zum liturgischen Läuten christlicher Kirchen.[1934]

Die vorgeschlagenen Ver- beziehungsweise Gebote knüpfen schlussendlich alle unmittelbar an den Glauben an, da die vorgeschlagenen Maßnahmen die

---

[1929] Zur religiösen Vergleichbarkeit: VGH Bayern, Urteil v. 29.08.1996 – 26 N 95.2983, NVwZ 1997, 1016 (1018).
[1930] OVG NRW, Urteil v. 23.09.2020 – 8 A 1161/18, Rn. 125 – *Muezzinruf*.
[1931] OVG NRW, Urteil v. 23.09.2020 – 8 A 1161/18, Rn. 130 – *Muezzinruf*.
[1932] So auch: *Friehe*, Der Körperschaftsstatus der Kirchen – ein rätselhaftes Missverständnis, NVwZ 2020, 1388.
[1933] OVG NRW, Urteil v. 23.09.2020 – 8 A 1161/18, Rn. 83 ff. – *Muezzinruf*.
[1934] OVG NRW, Urteil v. 23.09.2020 – 8 A 1161/18, Rn. 83 ff. – *Muezzinruf*; VG Gelsenkirchen, Urteil v. 01.02.2018 – 8 K 2964/15, Rn. 70 ff. – *Muezzinruf*.

Ausübung einer bestimmten Religion reglementieren, während zugleich Beschränkungen für vergleichbare Formen der Ausübung des christlichen Glaubens unterbleiben.

Diese Differenzierung stellt eine Schlechterstellung dar, da einseitig die muslimische Glaubenspraxis eingeschränkt wird: Die gezielte Differenzierung zwischen Moscheen oder Minaretten einerseits und Kirchen oder Kirchtürmen andererseits bewirkt eine selektive Verdrängung muslimischer Religionspraxis aus dem öffentlichen Raum. Kirchtürme sind baurechtlich wie Minarette zu verstehen, da sie ebenfalls Türme darstellen, die an einer Kirche als Glaubensstätte befestigt werden und als Plattform für Kirchenglocken dienen. Der Muezzinruf kann vorliegend mit Kirchenglocken verglichen werden. Eine Deutschpflicht soll in Moscheen und gerade nicht in allen Glaubensstätten eingeführt werden.

(c) Durchgriff auf die Menschenwürde der Gläubigen

Wie bereits dargelegt (siehe oben A.I.3.a)bb)(1)), handelt es sich beim Merkmal Glaube um ein unverfügbares Merkmal im Sinne des Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG. Zu klären ist an dieser Stelle noch, ob eine Anknüpfung an Formen der kollektiven Ausübung von Religionen überhaupt auf die Menschenwürde der individuellen Gläubigen durchgreifen kann.

Wird eine Religionsgemeinschaft gegenüber anderen strukturell benachteiligt, wirkt sich dies allerdings unmittelbar auf die individuelle Religionsfreiheit ihrer Mitglieder aus. Der mögliche Durchgriff auf die Würde der Einzelnen ergibt sich aus folgendem Zusammenhang: Die in Rede stehenden Maßnahmen – Minarettbauverbot, Muezzinrufverbot, Moscheebaubeschränkungen sowie - verbote und Deutschpflicht in Moscheen – richten sich zwar formal gegen kollektive Ausübungsformen. Sie treffen jedoch die einzelnen Gläubigen unmittelbar in ihrer religiösen Identität, weil die gemeinschaftliche Glaubenspraxis für Muslim*innen konstitutiver Bestandteil eben dieser Identität ist. Die kollektive Dimension der Religionsausübung wird einseitig zulasten von Muslim*innen beschränkt. Jede

Beschränkung der kollektiven Ausübung einer spezifischen Religion wirkt sich auf die einzelnen Gläubigen aus.

Denn wer den sichtbaren und hörbaren Ausdruck einer Religion systematisch aus dem öffentlichen Raum verdrängt, erklärt ihre Angehörigen implizit zu Menschen, deren Glaube keinen gleichwertigen Platz im Gemeinwesen verdient. Wertet der Staat eine Religion gegenüber anderen ab, degradiert er die Angehörigen der benachteiligten Religionen zu Menschen zweiter Klasse; die Verweigerung gleichwertiger Anerkennung entzieht ihnen zugleich die volle gesellschaftliche Zugehörigkeit.[1935] Darin liegt nicht nur eine Ungleichbehandlung im Sinne des Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG, sondern solche Maßnahmen sind zumindest grundsätzlich dazu geeignet, den Achtungsanspruch der Betroffenen als Person herabzusetzen.

Dass diese Beschränkungen im Rahmen der Menschenwürde zu berücksichtigen sind, ergibt sich sowohl aus der NPD II-Entscheidung als auch aus der Entscheidung zur Finanzierung der „Heimat“.[1936] Das Bundesverfassungsgericht hat gerade im Zusammenhang mit Verfahren nach Art. 21 Abs. 2 und Abs. 3 GG Minarettverbote und den Stopp „fremdreligiöse[r] Bauten“ als Belege für die Verfassungsfeindlichkeit der NPD/Die Heimat gewertet.

(2) Besonders schwerwiegender Nachteil durch kumulative Betrachtung

Die Maßnahmen könnten kumulativ derart stark die Religionsfreiheit von Muslim*innen beschränken, dass in der Summe eine Menschenwürdeverletzung in Form des rechtlich abgewerteten Status gegeben ist. Die schwerwiegende Freiheitsverletzung muss sich nicht aus einer einzelnen Maßnahme, sondern kann sich auch aus einer Mehrzahl von Maßnahmen ergeben, die kumulativ wirken. Voraussetzung dafür ist, dass diese Maßnahmen in einem inhaltlichen

---

[1935] *Sacksofsky/Möllers*, Erster Beratungsgegenstand: Religiöse Freiheit als Gefahr?, in: Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer (Hrsg.), VVDStRL 68, 2009, 7 (24).
[1936] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 640, 732 – *NPD II*; BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 341 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.

Zusammenhang zueinander stehen, also Ausdruck desselben Ziels sind (siehe oben Teil 2 A.I.1). Die Maßnahmen müssen daher in ihrer Gesamtheit beurteilt werden, da sich nur so herausarbeiten lässt, ob die aus der Menschenwürde fließende elementare Rechtsgleichheit durch das politische Konzept der AfD grundsätzlich infrage gestellt wird. Neben den Maßnahmen, die sich gegen Minarettbauten, den Muezzinruf und Moscheebauten richten, sowie der Deutschpflicht in Moscheen (Bayern), ist in der Betrachtung das oben dargestellte Verbot islamischer Kopftücher in öffentlichen Einrichtungen (siehe oben A.I.3.a)bb)) einzubeziehen.

Für die Prüfung ist damit relevant, ob die Maßnahmen alle die Religionsausübung beschränken und die Maßnahmen durch ein gemeinsames Ziel verbunden sind, um die kumulative Betrachtung zu rechtfertigen (dazu unter A.I.3.c)bb)(2)(f)). Grundrechtlich könnten alle Maßnahmen die Religionsausübung nach Art. 4 Abs. 1, 2 GG verletzen und politisch darauf gerichtet sein, die Religionsausübung durch Muslim*innen zu erschweren und den Islam als Glauben aus dem öffentlichen Raum zu verdrängen.

(a) Minarettbauverbot

Zunächst könnte ein Minarettbauverbot eine ungerechtfertigte Beschränkung der Religionsfreiheit nach Art. 4 Abs. 1, 2 GG darstellen. Dafür müsste zunächst der Schutzbereich eröffnet sein. Diese Frage klärte der Bayerische Verwaltungsgerichtshof bereits 1996. Demnach stehe das Grundrecht der ungestörten Religionsausübung auch juristischen Personen sowie anderen Vereinigungen zu, deren Zweck die Pflege oder die Förderung eines religiösen oder weltanschaulichen Bekenntnisses oder die Verkündung des Glaubens ihrer Mitglieder sei. Zur Religionsausübung gehöre auch das Recht der Glaubensgemeinschaft, die Gebäude zu errichten, die nach ihrem Selbstverständnis für die individuelle Religionsausübung durch die Mitglieder erforderlich sind.[1937] Aufgrund der Bedeutung des

[1937] VGH Bayern, Urteil v. 29.08.1996 – 26 N 95.2983, NVwZ 1997, 1016 (1018).

Minaretts, welches mit der Moschee zu einer „fast unauflöslichen Einheit“ verbunden sei, könnten Minarette mit Kirchtürmen verglichen werden und hätten auch einen hohen Stellenwert für die Identität der einzelnen islamischen Gemeinden.[1938] Der Schutzbereich ist dementsprechend eröffnet.[1939]

Fraglich ist, ob das Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs dahingehend zu verstehen ist, dass lediglich juristische Personen im Fall eines Minarettverbots von der Religionsfreiheit Gebrauch machen können. Da der Antragsteller im Fall vor dem Bayerischen Verwaltungsgerichtshof eine Vereinigung war, musste sich das Gericht mit dieser Frage nicht befassen.[1940] Vielmehr beschreibt das Gericht die „kollektive“ Dimension der Religionsfreiheit, die aber letztlich das Recht der individuell gläubigen Person schützt.[1941] Ein solches pauschales Bauverbot ist deshalb ebenso als Eingriff in die Religionsfreiheit des Individuums zu werten.

Eine Verletzung der Religionsfreiheit käme jedoch nicht in Betracht, wenn das Minarettbauverbot gerechtfertigt wäre.[1942] Unter der Geltung des Grundgesetzes ist ein Rechtfertigungsgrund für ein pauschales Bauverbot nicht ersichtlich (dazu auch näher unter A.I.3.c)bb)(3)(a)). So kommt dem Bau eines Minaretts aufgrund der „besondere[n] grundrechtliche[n] Fundierung […] ein besonderes Gewicht“ zu.[1943] Auch das OVG Münster sowie das VG Köln sehen in einer pauschalen, unabhängig von möglichen allgemein geltenden baurechtlichen Vorgaben erhobenen Forderung, den Bau von Moscheen oder Minaretten zu verbieten, eine Diskriminierung und Menschenwürdeverletzung.[1944]

[1938] VGH Bayern, Urteil v. 29.08.1996 – 26 N 95.2983, NVwZ 1997, 1016 (1018).
[1939] So auch: OVG Rheinland-Pfalz, Beschluss v. 20.11.2000 – 8 A 11739/00, NVwZ 2001, 933 (934) – *Baugenehmigung für ein Minarett*.
[1940] VGH Bayern, Urteil v. 29.08.1996 – 26 N 95.2983, NVwZ 1997, 1016 (1018).
[1941] Vgl. OVG NRW, Urteil v. 23.09.2020 – 8 A 1161/18, Rn. 146 – *Muezzinruf*.
[1942] Aus der Entscheidung des EGMR zum Minarettverbot in der Schweiz kann vorliegend nicht geschlossen werden, dass pauschale Minarettverbote zulässig seien.
[1943] VGH Bayern, Urteil v. 29.08.1996 – 26 N 95.2983, NVwZ 1997, 1016 (1018).
[1944] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 241 – *Verdachtsfall AfD*; VG Köln, Beschluss v. 26.02.2026 – 13 L 1109/25, S. 35 f. – *eA: AfD nicht gesichert rechtsextrem*.

Nichts anderes folgt aus der Entscheidung des EGMR zum Minarettverbot in der Schweiz. Nachdem in der Schweiz durch direkt demokratische Mittel ein Minarettverbot in die Verfassung aufgenommen wurde, wurde Individualbeschwerde vor dem EGMR erhoben. Ungeachtet der Frage, ob die Wertungen der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) überhaupt übertragbar wären, prüfte das Gericht das Verbot nicht inhaltlich, sondern verneinte schon die Zulässigkeit der Klage, weil der dortige Beschwerdeführer schon nicht „Opfer“ im Sinne von Art. 34 EMRK gewesen sei.[1945] Schlussendlich wäre ein pauschales Verbot von Minaretten – unabhängig von der umliegenden Bebauung und den Umständen des Einzelfalls – zumindest unverhältnismäßig. Eine Verletzung des Art. 4 Abs. 1, 2 GG liegt somit vor.

(b) Moscheebaubeschränkungen

Auch die Forderungen nach Baubeschränkungen hinsichtlich Moscheen verletzen die Religionsausübungsfreiheit. Dies ergibt sich aus den Wertungen zu einem Minarettbauverbot. Dabei ist unerheblich, ob Moscheen lediglich gesondert baurechtlich gefasst werden sollen (so Brandner) oder ob Moscheen insgesamt verboten werden sollen (Landesverband Sachsen, siehe oben A.I.3.c)aa)(2)). Denn es sind keine Gründe von Verfassungsrang ersichtlich, wieso Moscheen baurechtlich in dieser Art begrenzt werden sollten. Dasselbe gilt für die Forderung, den Bau von Moscheen unter den Vorbehalt eines Bürgerentscheids zu stellen (Landesverbände Bayern und Brandenburg, oben A.I.3.c)aa)(2)). Denn auch insoweit ist kein verfassungsrechtlich erheblicher Grund dafür ersichtlich, dass der Bau von Moscheen unter einen solchen Vorbehalt mehrheitlicher Zustimmung gestellt werden sollte.

(c) Muezzinrufverbot

Ein Muezzinrufverbot müsste ebenfalls eine ungerechtfertigte Beschränkung der Religionsfreiheit nach Art. 4 Abs. 1, 2 GG darstellen. Dafür müsste zunächst der

[1945] EGMR, Entscheidung v. 28.06.2011 – 65840/09 – *Hafid Ouardiri v. Schweiz*.

Schutzbereich eröffnet sein. Es ist anerkannt, dass die Religionsausübung alle Verhaltensweisen einschließt, die in einem kultischen Zusammenhang mit der jeweiligen Religion stehen.[1946] Umfasst sind dabei das Abhalten von Gottesdiensten, das sakrale Glockengeläut und der Ruf des Muezzins sowie das Gebet.[1947] Laut dem OVG Nordrhein-Westfalen können sich im persönlichen Anwendungsbereich sowohl der Muezzin als auch die Mitglieder der islamischen Gemeinde auf die Religionsfreiheit nach Art. 4 Abs. 1 und 2 GG – auch in ihrer gemeinsamen Ausübung – berufen. Das OVG lässt explizit offen, ob Art. 19 Abs. 3 GG für die Ausübung der kollektiven Religionsfreiheit notwendig ist.[1948] Somit umfasst der Schutzbereich der individuellen Religionsfreiheit auch den Muezzinruf.

Eine Rechtfertigung für das *pauschale* Verbot des Muezzinrufs ist vorliegend nicht ersichtlich. Die Belange Dritter werden durch das Immissionsschutzgesetz berücksichtigt.

(d) Deutschpflicht in Moscheen

Die Deutschpflicht in Moscheen könnte ebenfalls eine ungerechtfertigte Beschränkung der Religionsfreiheit nach Art. 4 Abs. 1, 2 GG darstellen. Der Schutzbereich der kollektiven Religionsfreiheit ist eröffnet, da die Frage der Sprache, in der in einer Glaubensstätte gesprochen wird, sich auf die Ausübung der Religion unmittelbar auswirkt. Es liegt dementsprechend auch ein Eingriff vor. Ob dieser Eingriff in die Religionsfreiheit gerechtfertigt sein könnte, ist fraglich – kann an dieser Stelle aber offenbleiben. Denn eine Deutschpflicht in Moscheen wäre zumindest nicht willkürlich (dazu unter A.I.3.c)bb)(3)(c)).

[1946] Vgl. BVerfG, Beschluss v. 16.05.1995 – 1 BvR 1087/91, BVerfGE 93, 1 (15) – *Kruzifix*.
[1947] *Unruh*, Religionsverfassungsrecht, 5. Aufl. 2024, S. 64.
[1948] OVG NRW, Urteil v. 23.09.2020 – 8 A 1161/18, Rn. 139 – *Muezzinruf*.

(e) Kopftuchverbot in öffentlichen Einrichtungen

Das Kopftuchverbot in öffentlichen Einrichtungen verletzt ebenfalls die Religionsausübungsfreiheit (siehe oben A.I.3.a)bb)(2)(a)(aa)).

(f) Maßnahmen als Ausdruck einer muslimfeindlichen Haltung der AfD

Für eine Kumulation der Nachteile müssten die dargestellten Maßnahmen und Forderungen der AfD in ihrer Gesamtheit einen deutlich gegen den Islam und gegen Muslim*innen gerichteten Charakter aufzeigen.

Maßgeblich ist dabei, ob die jeweiligen Forderungen religionsneutral begründet werden oder ob sie erkennen lassen, dass sie gezielt auf die Beschränkung islamischer Religionsausübung im öffentlichen Raum gerichtet sind.

Hinsichtlich des Minarettbauverbots enthält bereits das Grundsatzprogramm der AfD eine ausdrückliche Ablehnung von Minaretten. Die dort gewählte Begründung knüpft nicht an ordnungsrechtliche oder städtebauliche Erwägungen an, sondern qualifiziert das Minarett als „islamisches Herrschaftssymbol“.[1949] Die gleiche Begründung ist im Europawahlprogramm aus dem Jahr 2019 zu finden.[1950] Das Bundestagswahlprogramm 2025 wiederholt die Forderung und stellt sie unter die programmatische Überschrift: „Einer weiteren Ausbreitung des Islam treten wir entgegen.“[1951] Damit benennt die AfD den übergeordneten Zweck der Maßnahme selbst: Nicht die religionsneutrale Regulierung des öffentlichen Raums steht im Vordergrund, sondern die Eindämmung islamischer Präsenz als solcher.

Entsprechendes ergibt sich aus einem Gesetzesentwurf der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag. Auch dort wird die Ablehnung von Minaretten nicht primär städtebaulich begründet, sondern damit, Minarette könnten „nach islamischem

[1949] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 50.
[1950] AfD, Europawahlprogramm 2019, S. 52, https://www.afd.de/wp-content/uploads/2019/03/AfD_Europawahlprogramm_A5-hoch_web_150319.pdf.
[1951] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 123.

Verständnis einen Herrschaftsanspruch der gläubigen Muslime über diejenigen, die sie als ‚Ungläubige' bezeichnen, begründen." [1952]

Die AfD begründet das Minarettbauverbot damit konsistent und programmübergreifend nicht mit religionsneutralen Erwägungen, sondern mit der Ablehnung des Islam als politisch-religiösem System und dem Ziel, dessen Ausbreitung im öffentlichen Raum entgegenzuwirken. Dies ist im Rahmen der kumulativen Prüfung nach Art. 4 Abs. 1, 2 GG als Beleg für das gemeinsame Ziel zu werten, islamische Religionsausübung gezielt zu erschweren und aus dem öffentlichen Raum zu verdrängen.

Auch die Moscheebaubeschränkungen werden bereits auf Landesverbandsebene nicht religionsneutral begründet. Das Landtagswahlprogramm Sachsen 2024 lehnt Moscheebauten ab, „besonders mit Minarett", mit der Begründung, Bekenntnis und Religionsausübung für Muslim*innen seien bereits gewährleistet; Moscheen bedürfe es dafür nicht.[1953] Dieselbe Argumentation findet sich im sächsischen Programm 2019[1954] und – inhaltlich gleichgerichtet – im sachsen-anhaltinischen Programm 2016, das hervorhebt, entsprechende Bauprojekte müssten „erst von der ansässigen deutschen Bevölkerung akzeptiert" werden.[1955] Die AfD stellt damit nicht auf städtebauliche oder baurechtliche Erwägungen ab, sondern bestreitet die religiöse Notwendigkeit eigener Sakralbauten und macht die Zulässigkeit von der Akzeptanz der nicht-muslimischen Bevölkerung abhängig. Das ergibt sich auch daraus, dass die AfD nicht zugleich den Bau neuer Kirchen in Frage stellt, obschon es in Sachsen um ein Vielfaches mehr Kirchen als Moscheen gibt.

Auch die unter dem Vorbehalt des Bürgerentscheids gefassten Forderungen sind ausdrücklich an dasselbe Ziel gebunden. Das Rahmenprogramm des

[1952] Gesetzentwurf zur Änderung der Bayerischen Bauordnung – Bayerisches Kulturschutzgesetz, 14.02.2024, Drucksache 19/449, S. 1.
[1953] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 35.
[1954] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2019, S. 22 sowie Präambel.
[1955] AfD Sachsen-Anhalt, Landtagswahlprogramm 2016, S. 31/32.

Landesverbands Bayern für die Kommunalwahlen 2026 ordnet die Forderung nach einem Bürgerentscheid über Moscheebauten der Überschrift „Keine Islamisierung unserer Gemeinden“ unter.[1956] Das Landtagswahlprogramm des Landesverbands Brandenburg 2024 leitet die entsprechende Forderung mit dem Satz ein: „Eine Islamisierung unserer Städte und Gemeinden lehnen wir ab, über den Bau von Moscheen oder Minaretten müssen die Bürger vor Ort entscheiden.“[1957] Der Bürgerentscheid soll hier nicht als ein religionsneutrales Verfahren demokratischer Beteiligung verwendet werden, sondern als ein Instrument zur Verhinderung von Moscheen.

Entsprechendes gilt für die „abgestuften“ Positionen zur baurechtlichen Einschränkung von Moscheebauten. Das Bürgerschaftswahlprogramm des Landesverbands Bremen 2023 fordert den „Baustopp von stadtbildprägenden Moscheen, welche den öffentlichen Raum zu dominieren versuchen“[1958]. Tillschneider, Landtagsabgeordneter, stellvertretender Landesvorsitzender sowie stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Sachsen-Anhalt, bestritt 2018 in seinem als „Grundsatzvortrag“ angekündigten Beitrag, dass die Moschee – anders als die christliche Kirche – ein Sakralbau sei, und leitete daraus ab, dass Muslim*innen keiner spezifischen Glaubensstätte bedürften.[1959] Stephan Brandner, parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Bundesvorstandsmitglied und Bundestagsabgeordneter aus Thüringen, formulierte 2019, eine Moschee sei „für die Moslems was ganz anderes als für einen Christen eine Kirche“, nämlich „ein Gemeindehaus, wo auch Politik gemacht wird“,

[1956] Landesverband Bayern, Rahmenprogramm für den AfD-Landesverband Bayern für die Kommunalwahlen am 8. März 2026, S. 42.
[1957] AfD Brandenburg, Landtagswahlprogramm 2024, S. 59.
[1958] AfD Bremen, Bürgerschaftswahlprogramm 2023, S. 33.
[1959] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, YouTube-Video vom 16.04.2018, Nein zur globalen Einheitswelt – Islampolitischer Grundsatzvortrag, https://www.youtube.com/watch?v=qXYdt191fG0 [zur Datenbank], ab 00:27:41.

weshalb die Bauvorschriften entsprechend anzupassen seien.[1960] Die Forderungen knüpfen damit nicht an religionsneutrale städtebauliche Erwägungen an, sondern an eine differenzierende Bewertung des Islam gegenüber dem Christentum sowie an die Annahme einer politischen Funktion islamischer Gotteshäuser. Ebenso deutlich formuliert dies Christina Baum, damaliges Mitglied im Bundesvorstand:

> […] Ganz einfach gesagt: Das Kreuz, die Kirchenglocken oder die Weihnachtsmärkte bleiben – Moscheen, der Muezzin-Ruf oder die Burka haben in Deutschland jedoch nichts zu suchen. […][1961]

Die AfD begründet ihre Forderungen zum Moscheebau damit konsistent und programmübergreifend nicht mit religionsneutralen Erwägungen, sondern mit der Ablehnung einer sichtbaren und hörbaren Präsenz des Islam im öffentlichen Raum und – ausdrücklich – mit dem Ziel der Verhinderung einer „Islamisierung“. Dies ist im Rahmen der kumulativen Prüfung nach Art. 4 Abs. 1, 2 GG als weiterer Beleg für das gemeinsame Ziel zu werten, islamische Religionsausübung gezielt zu erschweren und aus dem öffentlichen Raum zu verdrängen.

Eine ausdrückliche Ablehnung des Muezzinrufs enthält bereits das Grundsatzprogramm der AfD aus dem Jahr 2016. Die dort gewählte Begründung knüpft nicht an immissionsschutzrechtliche Erwägungen an, sondern qualifiziert den Muezzinruf als Ausdruck eines religiösen Exklusivanspruchs, der einem „toleranten Nebeneinander der Religionen“[1962] widerspreche. Diese Begründungsstruktur ist programmübergreifend konsistent. Das Landtagswahlprogramm Baden-Württemberg 2021 fordert ein generelles Verbot des Muezzinrufs;[1963] das

---

[1960] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, AfD-Thüringen, Online Bürgerdialog mit den Volksanwälten in Erfurt am 21.09.2017, YouTube-Video vom 22.09.2017, https://www.youtube.com/watch?v=-M5HBi16jQ0 [zur Datenbank], ab: 00:47:40.
[1961] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post am 28.10.2021, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid036oMjrMaGRUh7ui8W4MwFfV8by1UKsFvpNHWRp989G7K3yCgochRPknDb3kTjtZTzl [zur Datenbank], sowie Instagram-Post am 29.10.2021, https://www.instagram.com/p/CVnwWTkBHvZ [zur Datenbank].
[1962] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 50.
[1963] AfD Baden-Württemberg, Landtagswahlprogramm 2021, S. 16.

Landtagswahlprogramm Nordrhein-Westfalen 2022 bezeichnet ihn als „Ausdruck religiöser Intoleranz“ und „psychische Belastung“ für Anwohner*innen;[1964] das Landtagswahlprogramm Hessen 2023 fasst die Ablehnung unter die Überschrift: „Der Islam gehört weder zu Deutschland noch zu Hessen“ zusammen.[1965] Das Bundestagswahlprogramm 2025 wiederholt die Forderung unter der programmatischen Überschrift „Einer weiteren Ausbreitung des Islam treten wir entgegen.“[1966]

Damit benennt die AfD den übergeordneten Zweck der Maßnahme selbst: Nicht eine religionsneutrale Regulierung öffentlicher Lärmimmissionen steht im Vordergrund, sondern die Zurückdrängung islamischer Religionsausübung im öffentlichen Raum. Dies wird auch in der inhaltlichen Begründung deutlich: Das Landtagswahlprogramm Sachsen-Anhalt 2021 kündigt an, „alle Möglichkeiten auszuschöpfen, den Einfluss dieser kulturfremden Religion in unserem Land zu beschränken“;[1967] das Landtagswahlprogramm Baden-Württemberg 2021 führt die Forderung unter dem Titel: „Islamischen Herrschaftsanspruch zurückweisen.“[1968] Die Ablehnung des Muezzinrufs wird damit nicht als ordnungsrechtliche Maßnahme, sondern als Element eines umfassenden Abwehranspruchs gegen den Islam als solchen begründet.

Die AfD rechtfertigt ein Verbot des Muezzinrufs dabei konsistent und programmübergreifend nicht mit religionsneutralen Gesichtspunkten, sondern mit einer grundsätzlichen Ablehnung des Islam als politisch-religiösem System sowie dem Ziel, dessen öffentliche Präsenz zu begrenzen. Im Rahmen der kumulativen Prüfung nach Art. 4 Abs. 1, 2 GG stellt dies einen weiteren Hinweis darauf dar, dass islamische Religionsausübung gezielt erschwert und aus dem öffentlichen Raum zurückgedrängt werden soll.

[1964] AfD Nordrhein-Westfalen, Landtagswahlprogramm 2022, S. 24.
[1965] AfD Hessen, Landtagswahlprogramm 2023, S. 26.
[1966] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 123.
[1967] AfD Sachsen-Anhalt, Landtagswahlprogramm 2021, S. 13
[1968] AfD Baden-Württemberg, Landtagswahlprogramm 2021, S. 16.

Bereits isoliert verletzen Kopftuch-, Minarettbau- und Muezzinrufverbote sowie Moscheebaubeschränkungen die Religionsfreiheit nach Art. 4 Abs. 1, 2 GG. In ihrer Kumulation verdichten sie sich jedoch zu einem politischen Konzept, das nicht lediglich einzelne Erscheinungsformen islamischer Religionsausübung regulieren, sondern die öffentliche Präsenz des Islam insgesamt zurückdrängen soll. Die Maßnahmen stehen dabei in einem inhaltlichen Zusammenhang und werden von der AfD programmatisch ausdrücklich unter das Ziel gestellt, eine vermeintliche „Islamisierung“ Deutschlands zu verhindern.

Dies zeigt sich daran, dass zentrale Parteiprogramme den Islam nicht als Religion unter dem Schutz religiöser Pluralität behandeln, sondern als Gefahr und als grundsätzlich fremdes und mit Deutschland unvereinbares System darstellen.

So hieß es im Bundestagswahlprogramm 2017:

> Der Islam gehört nicht zu Deutschland. In der Ausbreitung des Islam und der Präsenz von über 5 Millionen Muslimen, deren Zahl ständig wächst, sieht die AfD eine große Gefahr für unseren Staat, unsere Gesellschaft und unsere Werteordnung.[1969]

Weiter erklärte die AfD Thüringen:

> Der orthodoxe Islam, der eine politische Religion ist und mit der Scharia auch ein vormodernes System von Rechtsregeln umfasst, ist mit diesem westlichen Staatsverständnis nicht vereinbar. Daher kann der Islam nicht zu Thüringen und nicht zu Deutschland gehören.[1970]

In ähnlicher Weise formuliert das Landtagswahlprogramm Sachsen-Anhalt:

> Der Islam gehört weder zu Deutschland noch zu Sachsen-Anhalt.[1971]

Weiter heißt es dort:

[1969] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 34.
[1970] AfD Thüringen, Landtagswahlprogramm 2019, S. 53.
[1971] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026, S. III. Kultur und Integration, Punkt 17.

> Die AfD-Regierung wird alle Möglichkeiten ausschöpfen, den Einfluss dieser kulturfremden Religion in Sachsen-Anhalt zu beschränken, soweit dies rechtlich zulässig ist.[1972]

Die Ablehnung richtet sich dabei nicht lediglich gegen islamistische Bestrebungen, sondern ausdrücklich gegen sichtbare und hörbare Formen islamischer Religionsausübung im öffentlichen Raum, wie sich aus der bereits zitierten programmatischen Überschrift des Bundestagswahlprogramms 2025 („Einer weiteren Ausbreitung des Islam treten wir entgegen“) ergibt.[1973]

Die verdrängende Stoßrichtung des Gesamtkonzepts wird insbesondere durch Aussagen wie die von Beatrix von Storch, der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden im Bundestag, auf dem Bundesparteitag 2017 deutlich:

> Unsere Strategie ist es, den Islam nicht nur zu stoppen, sondern aus Deutschland rauszudrängen. Er gehört genauso wenig zu Deutschland wie Angela Merkel ins Kanzleramt. Sie ist die größte Rechtsbrecherin der deutschen Nachkriegsgeschichte.[1974]

Jurij Kofner, stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbands Miesbach, verband „Remigrationsmaßnahmen“ ausdrücklich mit dem Ziel, zu verhindern, dass „Mitte des 21. Jahrhunderts ein Fünftel der Bevölkerung dem Islam anhängen“.[1975]

Marc Bernhard, Bundestagsabgeordneter aus Baden-Württemberg, warnte vor Millionen „meist arabische[n] und nordafrikanische[n] Muslime[n]“, die nach Europa gekommen seien.[1976] Frank-Christian Hansel, Mitglied im Abgeordnetenhaus Berlin und damaliges Mitglied des Landesverbands, stellte

---

[1972] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026, S. III. Kultur und Integration, Punkt 17.
[1973] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 123.
[1974] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, YouTube-Beitrag am 03.12.2017, Bundesparteitag am 2./3.12. 2017, https://www.youtube.com/watch?v=74VqBx-goms [zur Datenbank], ab 00:01:10.
[1975] Jurij Kofner, stv. Vorsitzender KV Miesbach in Bayern, Telegram-Post am 28.02.2023, https://t.me/kofnerafd/500/ [zur Datenbank].
[1976] Marc Bernhard, MdB aus Baden-Württemberg, stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg und baupolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 08.11.2024, https://www.t.me/marcbernhard/2594# [zur Datenbank].

die Alternative „#Remigration oder #Kalifat?“ auf und behauptete, die „Islamisierung des Westens“ sei eine „stillschweigende Vereinbarung zwischen allen überzeugten Muslimen“.[1977]

Diese Aussagen verdeutlichen, dass die AfD nicht lediglich einzelne religiöse Praktiken kritisiert oder ordnungsrechtliche Regelungen fordert. Vielmehr wird der Islam als solcher als Bedrohung konstruiert und muslimische Religionsausübung mit Vorstellungen kultureller Fremdheit, politischer Unterwanderung und gesellschaftlicher Gefahr verknüpft. Die Forderungen richten sich dementsprechend nicht punktuell gegen konkrete Gefahrenlagen, sondern gegen die sichtbare Existenz islamischen Lebens im öffentlichen Raum selbst.

In der Gesamtschau entsteht so ein konsistentes politisches Konzept, das darauf gerichtet ist, islamische Religionsausübung zu erschweren und muslimische Präsenz aus dem öffentlichen Raum zurückzudrängen. Die Vielzahl der Maßnahmen und Äußerungen lässt erkennen, dass Muslim*innen nicht mehr als gleichberechtigter Teil der politischen Gemeinschaft behandelt, sondern als kulturell und religiös fremde Gruppe markiert werden. Gerade in ihrer kumulativen Wirkung begründen die verschiedenen Ge- und vor allem Verbote einen besonders schweren Nachteil, der ihre elementare Rechtsgleichheit angreift.

Dieser schwere Nachteil wurde oben bereits für das Verbot islamischer Kopftücher in öffentlichen Einrichtungen isoliert damit begründet, dass es die Religionsausübungsfreiheit erheblich verletzt, durch den Verlust der Zugangsmöglichkeit zu öffentlichen Einrichtungen mittelbar die ungehinderte Ausübung diverser weiterer Freiheitsrechte einschränkt und die betroffenen Frauen zudem durch ihren sichtbaren Ausschluss demütigt.

Das gilt erst recht, wenn zu dem Kopftuchverbot das Verbot von Minarett- und (in Sachsen sowie potentiell in Bayern und Brandenburg) Moscheebauten und

---

[1977] Frank-Christian Hansel, MdA Berlin, Telegram-Beitrag vom 04.05.2024, https://www.t.me/fch_afd/1519# [zur Datenbank].

von Muezzinrufen tritt. Dies schränkt die Religionsausübungsfreiheit von Muslim*innen schwer ein – gerade vor dem Hintergrund der soeben dargestellten Zielrichtung, sie beziehungsweise nur sie aus dem öffentlichen Raum zu verdrängen. Durch die in Form konkreter Maßnahmen gegossene Zielsetzung, die sichtbare Ausübung nur des Islam sei unerwünscht, setzt das alle Muslim*innen in Deutschland im Vergleich zu den Angehörigen anderer Religionsgemeinschaften erheblich herab.

(3) Willkürliche Ungleichbehandlung

Damit ein Menschenwürdeverstoß angenommen werden kann, müsste die Ungleichbehandlung von Muslim*innen durch die vorgenannten Maßnahmen jedoch auch objektiv willkürlich sein.

(a) Minarett- und Moscheebauverbot sowie Moscheebaubeschränkungen

Es ist zu prüfen, ob es sachliche Gründe für die Differenzierung zwischen dem Minarett/der Moschee sowie religiösen Gebäuden anderer Religionen gibt, die das Verbot beziehungsweise die Beschränkung ihres Baus tragen könnten. Mögliche sachliche Gründe könnten die negative Glaubensfreiheit sowie der Schutz der deutschen Kultur und der Schutz des Stadtbildes und des Ortscharakters sein.

Zuerst ist die negative Glaubensfreiheit aus Art. 4 Abs. 1, 2 GG zu prüfen. Diese erfasst die Freiheit, eine religiöse oder weltanschauliche Überzeugung nicht zu haben und nicht auszuüben.[1978] Daraus kann, wie das Bundesverfassungsgericht bereits feststellte, allerdings nicht vor der bloßen Wahrnehmung religiöser Symbole oder religiös konnotierter Kleidung geschützt werden. Es folgt kein allgemeiner Konfrontationsschutz aus der negativen Glaubensfreiheit.[1979] Eine Beeinträchtigung komme erst dann in Betracht, wenn der Staat den Einzelnen in eine unausweichliche Lage bringe, in der (unfreiwillige) religiöse Einwirkungs-

[1978] *Jarass*, in: Jarass/Pieroth, GG, Art. 4 Rn. 13.
[1979] BVerfG, Beschluss v. 16.05.1995 – 1 BvR 1087/91, BVerfGE 93, 1, Rn. 15 ff. – *Kruzifix*.

mechanismen eine gewisse Intensität erreichen. Diese Schwelle ist jedoch nicht erreicht, wenn der Anblick fremdreligiöser Bauten (Minarette, Moscheen) geregelt werden soll. Denn hier liegt keine Zwangslage vor, wie beispielsweise in der Ausstattung von Schulräumen mit Kreuzen.

Daneben ist der Schutz der deutschen Kultur als Sachgrund zu prüfen. Da auf der Ebene des Willkürverbots nicht ausschlaggebend ist, ob der Sachgrund Verfassungsrang einnimmt, sondern nur, inwiefern der Grund rechtlich anerkannt und für die Differenzierung grundsätzlich tragfähig ist, kann der Schutz der deutschen Kultur als Sachgrund prinzipiell in Betracht kommen. Im Grundgesetz findet sich keine Bestimmung zur Wahrung der nationalen Kultur, jedoch in Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Bayerische Verfassung (BV). Dies greift der Landesverband Bayern auch auf, wenn er einen Gesetzesentwurf für ein Minarettbauverbot damit begründet, dass es eine „verfassungsrechtliche[ ] Verpflichtung des Freistaates Bayern zum Schutz der Kultur Bayerns“ aus Art. 3 Abs. 2 Satz 1 BV gebe.[1980] Auch politisch wird der Begriff der „deutschen Leitkultur“ verwendet. Fraglich ist, welche rechtlichen Schlüsse aus diesen Begriffen abzuleiten sind. „Kultur“ rechtlich zu fassen, insbesondere „Leitkultur“, ist durchaus komplex.[1981] Lindner führt hinsichtlich des Kulturstaatsprinzips in Bayern aus, dass dieses keine subjektiven Rechte vermittle, wohl aber objektiv-rechtliche Pflichten von Staat und Gemeinden zur Pflege kultureller Güter, zur Wahrung des kulturellen Erbes, zum Schutz „Kulturschaffender“ begründe.[1982]

Inwiefern die Rechtsordnung – neben den Grundwerten der Verfassung selbst – „Kultur“ als rechtlich legitimen Grund für beschränkende Maßnahmen zulassen kann, kann vorliegend offenbleiben. Denn der Rückgriff auf eine deutsche

---

[1980] Gesetzentwurf zur Änderung der Bayerischen Bauordnung – Bayerisches Kulturschutzgesetz, 14.02.2024, Drucksache 19/449, S. 4.
[1981] Siehe zur Übersicht: *Thym*, Verfassungspatriotismus in der Einwanderungsgesellschaft. Über die gesellschaftliche Breitenwirkung des Verfassungsrechts und kulturelle Parteinahme unter dem Grundgesetz, AöR 145 (2020), 40.
[1982] *Lindner*, in: Lindner/Möstl/Wolff, Verfassung des Freistaates Bayern, 2. Aufl. 2017, BV Art. 3 Rn. 6.

Identität kann unter Umständen besondere Privilegierungen der christlichen Kultur rechtfertigen, jedoch keine einseitigen Abwehrmaßnahmen gegen andere Religionen und erst recht nicht gegen eine spezifische.[1983] Die Maßnahmen hinsichtlich Minaretten und Moscheen greifen explizit den islamischen Glauben heraus, verstehen sich also nicht positiv schützend gegenüber einer „deutschen Kultur“. Sakrale Gebäude anderer Religionen, wie orthodoxer Christ*innen oder Hinduist*innen, werden nicht benannt.

Schließlich ist auf den Sachgrund des Schutzes von Stadtbild und Ortscharakter einzugehen. Die ästhetische Gestaltung einer Ortschaft ist im Baurecht durchaus als legitimes Ziel anerkannt. Dies drückt sich im Baurecht in § 34 Abs. 1 BauGB aus, wonach ein Vorhaben zulässig ist, wenn es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt. Ein Vorhaben fügt sich in der Regel ein, wenn es sich innerhalb des aus seiner Umgebung hervorgehenden Rahmens hält. Es fügt sich jedoch trotz Einhaltung des Rahmens nicht ein, wenn es die gebotene Rücksichtnahme auf die in seiner unmittelbaren Nähe vorhandene Bebauung fehlen lässt. Daraus lässt sich allerdings nicht ableiten, dass sich bestimmte Arten von Gebäuden oder Bebauungen prinzipiell nicht in jegliche Umgebungen anpassen können.[1984] Minarette und Moscheen können unterschiedlich gestaltet sein, teilweise auffällig und teilweise unauffällig. Auch dies trägt somit nicht als Sachgrund.

(b) Muezzinrufverbot

Darüber hinaus ist zu prüfen, ob es sachliche Gründe zur Differenzierung zwischen dem Muezzinruf und akustischen Einwirkungen durch andere Religionen geben könnte. Von vornherein ausgeschlossen ist der Schutz der deutschen

---

[1983] Vgl. *Klimke*, Das Menschenrecht auf Kultur in der pluralistischen Gesellschaft, ZAR 2021, 278 (281 f.).

[1984] Das OVG Rheinland-Pfalz lehnte beispielsweise ab, dass ein Kläger gegen ein Minarett sich vor „fremdländischen“ Gebäuden schützen könne, siehe dazu: OVG Rheinland-Pfalz, Beschluss v. 20.11.2000 – 8 A 11739/00, NVwZ 2001, 933, 934 – *Baugenehmigung für ein Minarett*.

Kultur (siehe oben zu Minarett und Moschee A.I.3.c)bb)(3)(a)). Mögliche Sachgründe könnten die negative Glaubensfreiheit sowie der Schutz vor dem Muezzinruf eigenen akustischen Einflüssen sein.

Beim Muezzinruf handelt es sich um ein muslimisches Glaubensbekenntnis, aus diesem Grund könnte die negative Glaubensfreiheit unter Umständen greifen. Das OVG Nordrhein-Westfalen stellte jedoch bereits fest, dass eine Beschränkung des Muezzinrufs nicht pauschal mit der negativen Glaubensfreiheit gerechtfertigt werden könnte.[1985] Ein pauschales Rekurrieren auf die negative Glaubensfreiheit – ganz unabhängig von der individuellen Situation – scheidet somit aus.

Auch der Schutz vor besonderem Lärm kann nicht zur Differenzierung angeführt werden. Akustische Immissionen sind an der TA Lärm zu messen. Das OVG Nordrhein-Westfalen führte auch dazu aus, dass

> allein die fremdländische Herkunft des Gebetsrufs sowie das damit möglicherweise bei einzelnen Personen […] verbundene Unbehagen vor dem Hintergrund der objektiven Wertentscheidung des Grundgesetzes keine zureichenden Gründe [darstellen können], um das Geräusch des lautsprecherverstärkten Gebetsrufs als erheblich belästigend zu bewerten.[1986]

Somit ist ein pauschales Verbot des Muezzinrufs ebenfalls willkürlich.

(c) Deutschpflicht in Moscheen

Außerdem ist zu prüfen, ob es sachliche Gründe zur Differenzierung zwischen einer Deutschpflicht in Moscheen und einer solchen Sprachregelung für andere Glaubensrichtungen geben könnte.

Die Differenzierung könnte sich daraus ergeben, dass insbesondere Imame aus dem Ausland stammen und es ein integrationspolitisches Regelungsinteresse an einer Deutschpflicht geben könnte. Schon seit 2019 müssen Geistliche aus dem

---

[1985] OVG NRW, Urteil v. 23.09.2020 – 8 A 1161/18, Rn. 146 ff. – *Muezzinruf*.
[1986] OVG NRW, Urteil v. 23.09.2020 – 8 A 1161/18, Rn. 151 – *Muezzinruf*.

Ausland deutsche Sprachkenntnisse nachweisen (§ 14 Abs. 1a Beschäftigungsverordnung). Diese Maßnahme wurde laut dem Kabinettsentwurf von 2019 wie folgt begründet: „Aus religiösen Gründen Beschäftigte übernehmen in ihren Gemeinden oft eine prägende Rolle.“ Geistliche hätten „kraft Amtes eine Vorbild- und Beraterfunktion“, die für ein friedliches Zusammenleben verschiedener Kulturen und Religionen sowie für erfolgreiche Integration neu Zugewanderter in Deutschland wichtig sei.[1987]

Laut einer Analyse der Konrad-Adenauer-Stiftung kommen insbesondere Imame aus dem Ausland:

> Nach eigenen Angaben stellt DITIB mit 986 Ortsgemeinden nach wie vor die meisten Moscheen in Deutschland und etwas weniger als die Hälfte der etwa 2.000 bis 2.500 zurzeit hier tätigen Imame. Die übrigen Imame stammen zu 80 bis 90 Prozent ebenfalls aus dem Ausland, insbesondere aus der Türkei, Nordafrika, Albanien und dem ehemaligen Jugoslawien, aber auch aus Ägypten und aus dem Iran. Zahlenmäßig bedeutsam sind vor allem die „Islamische Gemeinschaft Milli Görüş“ (IGMG) mit – nach eigenen Angaben – 323 Moscheen in Deutschland und der Verband Islamischer Kulturzentren (VIKZ) mit rund 300 Moscheen. Während VIKZ seit Ende der Achtzigerjahre eigene Imame in Köln ausbildet, beschäftigt IGMG neben Ehrenamtlichen viele ehemalige DITIB-Imame.[1988]

Um die Integration einer so hohen Zahl an Geistlichen und den dazugehörigen Gläubigen zu gewährleisten, könnte eine einseitige Regulierung islamischer Glaubensstätten einen legitimen Grund darstellen. Eine solche umfassende Regelung wäre zwar wahrscheinlich verfassungswidrig, da das integrationspolitische Ziel auch durch weniger weitreichende Maßnahmen – wie eben verpflichtende Deutschkenntnisse für Imame – erreicht werden könnte oder zumindest unangemessen wäre. Sie ist aber nicht willkürlich, weil es zumindest

---

[1987] Entwurf zitiert nach Domradio, Sprachkenntnisse bei Einreise, 06.11.2019, https://www.domradio.de/artikel/sprachkenntnisse-bei-einreise-kabinettsvorlage-deutsch-pflicht-fuer-auslaendische.

[1988] Konrad-Adenauer-Stiftung, Imame – made in Europe?, März 2019, S. 3.

nicht völlig fernliegt, durch eine Deutschpflicht in Moscheen die Integration der vielen zugewanderten Muslim*innen zu fördern.

(d) Kopftuchverbot in öffentlichen Einrichtungen

Wie bereits dargestellt (siehe oben A.I.3.a)bb)(3)), ist ein Kopftuchverbot in öffentlichen Einrichtungen willkürlich.

cc) Ergebnis

Somit sind im Ergebnis das Minarettbauverbot, das Moscheebauverbot beziehungsweise der Bürgerentscheidvorbehalt für Moscheen sowie bauliche Beschränkungen von Moscheen, das Muezzinrufverbot wie auch das Kopftuchverbot ungerechtfertigte Ungleichbehandlungen von Muslim*innen. Alle Maßnahmen knüpfen an das Merkmal „Glauben“ an, also an ein nicht verfügbares Merkmal. Ein besonders schwerer Nachteil ergibt sich aus den ungerechtfertigten Eingriffen in die Religionsfreiheit von Muslim*innen, die sich zu einem schweren Gewicht kumulieren, weil alle Maßnahmen darauf ausgerichtet sind, die Religionsausübung durch Muslim*innen zu erschweren und den Islam als Religion aus dem öffentlichen Raum zu verdrängen. Die genannten Maßnahmen sind alle willkürlich. Dadurch versetzen sie Muslim*innen in einen rechtlich abgewerteten Status und das aus diesen Maßnahmen bestehende politische Konzept der AfD verletzt Muslim*innen in ihrer elementaren Rechtsgleichheit, also ihrer Menschenwürde.

d) Endergebnis

Die Forderung der AfD nach einem Verbot von islamischen Kopftüchern in öffentlichen Einrichtungen verletzt die betroffenen Musliminnen in ihrer Menschenwürde aus Art. 1 Abs. 1 GG (siehe oben A.I.3.a)cc)). Erst recht wird die Menschenwürde von Muslim*innen verletzt, wenn neben dem Verbot des islamischen Kopftuchs auch der Bau von Minaretten beziehungsweise Moscheen (AfD Sachsen) verboten beziehungsweise unter den Vorbehalt eines Bürgerentscheids gestellt und der Muezzinruf untersagt werden soll (Bundesverband)

(siehe oben A.I.3.c)). Denn jedenfalls in einer Gesamtbetrachtung versetzt das darin ausgedrückte politische Konzept der AfD Muslim*innen in einen rechtlich abgewerteten Status.

4. Menschenwürdewidrige Äußerungen als Verhalten der Anhänger

Neben den „Zielen“ einer Partei wird in diesem Gutachten auch das „Verhalten der Anhänger“ als normativ gleichrangiges Kriterium behandelt. Die vom Bundesverfassungsgericht entwickelte Dogmatik differenziert insoweit nicht hinreichend klar zwischen den „Zielen“ einer Partei und dem „Verhalten ihrer Anhänger“. Insbesondere erweckt das Gericht den Eindruck, dass sich das Tatbestandsmerkmal des Verhaltens in Zurechnungsfragen erschöpfe.[1989]

Das würde aber dem normativen Gleichrang zwischen „Ziele“ und „Verhalten“, der sich im Wortlaut des Art. 21 Abs.2 GG ausdrückt, nicht gerecht. Dies ergibt sich vor allem aus dem Zweck des Parteiverbots: Eine Partei kann sich auch dann zu einer Gefahr für die freiheitliche demokratische Grundordnung entwickeln, wenn sich ihre Ziele überhaupt nicht bestimmen lassen, sie aber zum Beispiel durch massenhaftes gewalttätiges Verhalten diese Grundordnung infrage stellt (siehe oben Teil 2 B.II und B.IV).

Aus diesem Grund werden nachfolgend möglicherweise menschenwürdewidrige Äußerungen einzelner AfD-Mitglieder geprüft. Unerheblich ist dabei, ob diese Äußerungen bereits strafrechtlich sanktioniert wurden. Die Prüfung beginnt aber mit solchen Äußerungen, die eine der Partei zurechenbare Volksverhetzung darstellen könnten (dazu unter A.I.4.a)). Daran anschließend werden weitere Äußerungen, die die Menschenwürde von Bevölkerungsteilen missachten, betrachtet (dazu unter A.I.4.b)).

[1989] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13 – *NPD II*; *Kluth*, in: BeckOK GG, 65. Ed. 01.03.2026, Art. 21 Rn. 211; *Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Januar 2012), Art. 21 Rn. 535 ff.

a) Verurteilungen wegen Volksverhetzung

Mehrere AfD-Mitglieder wurden (rechtskräftig) wegen Volksverhetzung verurteilt. Volksverhetzung hat häufig einen politischen Hintergrund und spiegelt den Willen der Partei wider, wenn sie sich in ihre Ideologie einfügt. Die normative Rechtfertigung für die Berücksichtigung solcher Delikte liegt darin, dass die strafbare Verhetzung eine eigenständige Gefahr für die Menschenwürde als Schutzgut des Art. 21 Abs. 2 GG schafft (siehe oben Teil 2 B.IV.2). Dazu gehört auch der Schutz vor besonders schwerwiegenden Äußerungen, die aggressives Verhalten gegenüber Einzelnen hervorrufen oder fördern und gleichzeitig aufseiten der Betroffenen Ängste und Verunsicherungen bewirken. Betrachtet werden Verurteilungen wegen Volksverhetzungen von Jeanette Ihme sowie Marie-Thérèse Kaiser.

aa) Jeanette Ihme

Jeanette Ihme, damals Mitglied des saarländischen Landesvorstands, wurde am 29. November 2017 vom Amtsgericht Ottweiler wegen Volksverhetzung zu einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen à 25 Euro verurteilt. Das berichten „beck-aktuell“[1990], die Süddeutsche Zeitung[1991], t-online.de[1992] und der Merkur[1993] unter Berufung auf die Deutsche Presse-Agentur. Das Amtsgericht sah es als erwiesen an, dass Ihme gegen Teile der Bevölkerung zum Hass aufgestachelt und zu

---

[1990] *Redaktion beck-aktuell/dpa*, AG Ottweiler verurteilt AfD-Politikerin wegen Volksverhetzung zu Geldstrafe, in: beck-aktuell, 29.11.2017, https://www.beck-aktuell.de/heute-im-recht/rechtsprechung/ag-ottweiler-verurteilt-afd-politikerin-wegen-volksverhetzung-zu-geldstrafe-2017-11-29 (abgerufen am: 10.06.2026).
[1991] *dpa/lrs*, AfD-Politikerin wegen Volksverhetzung verurteilt, in: Süddeutsche Zeitung, 29.11.2017, https://www.sueddeutsche.de/panorama/ottweiler-afd-politikerin-wegen-volksverhetzung-verurteilt-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-171129-99-65708 (abgerufen am: 10.06.2026).
[1992] *dpa*, AfD-Politikerin Jeanette Ihme wegen Volksverhetzung verurteilt, in: t-online, 29.11.2017, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_82802602/afd-politikerin-jeanette-ihme-wegen-volksverhetzung-verurteilt.html (abgerufen am: 10.06.2026).
[1993] *dpa*, Hetze auf Facebook, in: Merkur.de, 29.11.2017, https://www.merkur.de/politik/hetze-auf-facebook-afd-politikerin-jeanette-ihme-zu-geldstrafe-verurteilt-zr-9405632.html (abgerufen am: 10.06.2026).

Gewalt- und Willkürmaßnahmen aufgefordert hatte. Außerdem habe Ihme mit einem Facebook-Post den Tatbestand des Angriffes auf die Menschenwürde erfüllt.

Sueddeutsche.de zitierte aus Ihmes Post wie folgt:

> Am besten alle samt Inhalt versenken. Ja, ich meine das ernst. Ich habe keinen Bock auf diese kriminellen Schlepperbanden und genauso wenig auf ihre Kundschaft, die sich hier aufführt wie die Primaten.[1994]

Ihmes Verteidiger kündigte ausweislich der Artikel an, gegen das Urteil in Berufung gehen zu wollen. Die Saarbrücker Zeitung berichtete am 12. April 2018 über die Berufungsverhandlung:

> Jeanette Ihme, Mitglied im AfD-Landesvorstand, muss eine Geldstrafe von 2250 Euro wegen Volksverhetzung zahlen. Das Landgericht hat gestern die Berufungen der Staatsanwaltschaft sowie von Ihmes Anwalt verworfen und somit das Urteil des Amtsgerichts Ottweiler vom November 2017 bestätigt (Az 3 Cs 29 Js 247/17). Ihme war wegen eines fremdenfeindlichen Kommentars auf Facebook zu 90 Tagessätzen à 25 Euro verurteilt worden.
>
> Die Eppelbornerin hatte im August 2017 auf ihrer Facebook-Seite einen ‚Focus'-Bericht über den Einsatz von Schiffen zur Rettung von Flüchtlingen mit den Worten kommentiert: ‚Am besten alle samt Inhalt versenken. Ja, ich meine das ernst. Ich habe keinen Bock auf diese kriminellen Schlepperbanden und genauso wenig auf ihre Kundschaft, die sich hier aufführt wie die Primaten.'[1995]

Die Gemeinsame Pressestelle beim Saarländischen Oberlandesgericht teilte am 10. März 2026 im Rahmen einer Presseauskunft mit, dass das Urteil rechtskräftig geworden sei.

[1994] *dpa/lrs*, AfD-Politikerin wegen Volksverhetzung verurteilt, in: Süddeutsche Zeitung, 29.11.2017, https://www.sueddeutsche.de/panorama/ottweiler-afd-politikerin-wegen-volksverhetzung-verurteilt-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-171129-99-65708 (abgerufen am: 10.06.2026).
[1995] *Saarbrücker Zeitung*, Volksverhetzung: Urteil gegen AfD-Frau bestätigt, 12.04.2018, https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/volksverhetzung-urteil-gegen-afd-frau-bestaetigt_aid-15345315 (abgerufen am: 10.06.2026).

Zum Tatzeitpunkt, im August 2017, war Ihme Beisitzerin im saarländischen AfD-Landesvorstand. Die „AfD Saarland“ hatte ihre Wahl am 25. Juni 2017 auf Facebook verkündet.[1996] Die Saarbrücker Zeitung schrieb am 15. August 2017:

> Jeanette Ihme, Mitglied im Landesvorstand der AfD, ist für ihren ausländerfeindlichen Kommentar auf Facebook von ihren Vorstandskollegen abgemahnt worden.[1997]

Weiter berichtete die Saarbrücker Zeitung:

> Parteisprecher Rudolf Müller bestätigte, dass der Vorstand am Montagabend eine Rüge ausgesprochen hat. [1998]

Eine Abmahnung ist zwar laut der AfD-Bundessatzung die mildeste Form der Sanktionierung (vor der Enthebung aus einem Parteiamt sowie der Aberkennung der Fähigkeit, ein bestimmtes oder jegliches Parteiamt zu bekleiden, und vor dem Parteiausschluss). Sie unterbricht gleichwohl die Zurechnung. Das Verhalten kann folglich der AfD nicht zugerechnet werden.

bb) Marie-Thérèse Kaiser

Marie-Thérèse Kaiser wurde am 1. Juni 2023 vom Amtsgericht Rotenburg (Wümme) wegen Volksverhetzung gemäß § 130 Abs. 2 Nr. 1 lit. a) und lit. c) StGB zu einer Geldstrafe von 100 Tagessätzen à 60 Euro verurteilt. Das Urteil wurde in zweiter Instanz durch das Landgericht Verden am 26. Mai 2024 bestätigt.[1999]

Gegenstand der Verurteilung war ein Beitrag, den Kaiser am 17. August 2021 auf Facebook, Instagram und Telegram verbreitete. Darin stellte sie unter der Überschrift „Willkommenskultur für Gruppenvergewaltigungen?“ einen direkten

---

[1996] AfD Saarland, Facebook-Post am 25.06.2017, https://www.facebook.com/afdsaarland/posts/pfbid02Vk4fv85BwWQC9no1Lwpbf6qbkK3LmxSGawjEQSpLWG7h2QKoX1vMbrjLX1EHJzXBl .
[1997] *Saarbrücker Zeitung*, Vorstand mahnt AfD-Politikerin ab, 15.08.2017, https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/vorstand-mahnt-afd-politikerin-ab_aid-2520417 (abgerufen am: 10.06.2026).
[1998] *Saarbrücker Zeitung*, Vorstand mahnt AfD-Politikerin ab, 15.08.2017, https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/vorstand-mahnt-afd-politikerin-ab_aid-2520417 (abgerufen am: 10.06.2026).
[1999] LG Verden, Urteil v. 06.05.2024, 5 NBs 800 Js 40349/21 (197/23), S. 4 ff.

Kausalzusammenhang zwischen der Aufnahme afghanischer Flüchtlinge und sexueller Gruppengewalt her und schrieb:

> Frauen und junge Mädchen fallen den kulturfremden Massen als erstes zum Opfer. Gerade Afghanen sind bei Gruppenvergewaltigungen nach neusten Zahlen des BKA überproportional vertreten: An jedem einzelnen Tag werden im Durchschnitt zwei Mädchen oder Frauen in Deutschland von Männergruppen vergewaltigt! […] Jeder zweite Tatverdächtige hatte keine deutsche Staatsangehörigkeit. Häufig kamen die Männer aus islamischen Ländern: Afghanistan, Syrien, Irak. Besonders Afghanen sind – gemessen an ihrem geringen Bevölkerungsanteil – überproportional stark vertreten. 2018 waren 6 % der Tatverdächtigen Afghanen. In der Gesamtbevölkerung machen sie aber nur 0,3 % aus. Die meisten von ihnen begingen die Tat noch im laufenden Asylverfahren.

Mit Beschluss vom 16. September 2024 verwarf das Oberlandesgericht Celle die seitens Kaiser eingelegte Revision als offensichtlich unbegründet,[2000] die Entscheidung ist seit dem 17. September 2024 rechtskräftig.

Zum Tatzeitpunkt war Marie-Thérèse Kaiser Vorsitzende des Kreisverbands Rotenburg (Wümme) und Beisitzerin im niedersächsischen Landesvorstand.[2001] Trotz inzwischen rechtskräftiger Verurteilung wurde Kaiser 2025 erneut zur Vorsitzenden des Kreisverbandes gewählt[2002] und war bei der Bundestagswahl Direktkandidatin für den Wahlkreis Stade 1 Rotenburg.[2003] Ebenfalls arbeitete sie zum Tatzeitpunkt und noch bis April 2024 für den 1. Parlamentarischen Geschäftsführer der Bundestagsfraktion Bernd Baumann, inzwischen ist sie persönliche Mitarbeiterin der Bundessprecherin Alice Weidel.[2004] Seit 2021 ist

---

[2000] OLG Celle, Beschluss v. 16.09.2024, 2 ORs 103/24.
[2001] Marie-Thérèse Kaiser, Über mich, https://www.marietheresekaiser.de/über-mich (abgerufen am: 10.06.2026).
[2002] Marie-Thérèse Kaiser, Über mich, https://www.marietheresekaiser.de/über-mich (abgerufen am: 10.06.2026).
[2003] Bundestagswahl Landkreis Stade, Gemeinden von Wahlkreis 030 Stade I - Rotenburg II, https://votemanager.kdo.de/20250223/03359000/praesentation/uebersicht.html?wahl_id=596&stimmentyp=0&id=ebene_3_-1213_2174 (abgerufen am: 10.06.2026).
[2004] Marie-Thérèse Kaiser, Über mich, https://www.marietheresekaiser.de/über-mich (abgerufen am: 10.06.2026).

Kaiser auch Abgeordnete im Kreistag von Rotenburg (Wümme).[2005] Die Tat ist der AfD also zurechenbar.

b) Rassistische Äußerungen, die die Menschenwürde missachten

Daneben könnten auch einzelne Äußerungen von AfD-Funktionär*innen die Menschenwürde missachten.

aa) Maßstabskonkretisierung

Fraglich ist zunächst, unter welchen Voraussetzungen rassistische Äußerungen als Verletzungen der Menschenwürde einzustufen und damit relevantes Verhalten i.S.d. Art. 21 Abs. 2 GG sind.

Dass rassistische Äußerungen die Menschenwürde missachten können, hat das Bundesverfassungsgericht im „Ugah-Ugah"-Beschluss für den Fall einer rassistischen Individualbeleidigung festgestellt: Wer einen Menschen nicht als Menschen, sondern als Affen adressiert, tastet seine Würde nach Art. 1 Abs. 1 GG an.[2006] Dabei gilt ein strenger Maßstab: Nicht jede Ehrverletzung, Schmähung oder moralische Abqualifizierung erreicht die Schwelle der Menschenwürdeverletzung.[2007] Ein Angriff auf die Menschenwürde setzt voraus, dass sich die feindselige Handlung nicht nur gegen einzelne Persönlichkeitsrechte wie etwa die Ehre richtet, sondern den Menschen im Kern seiner Persönlichkeit trifft, indem er unter Missachtung des Gleichheitssatzes als minderwertig dargestellt und ihm das Lebensrecht in der Gemeinschaft bestritten wird.[2008]

[2005] Marie-Thérèse Kaiser, Über mich, https://www.marietheresekaiser.de/über-mich (abgerufen am: 10.06.2026); Ergebnisse zu Marie-Thérèse Kaiser unter: *Landkreis Rotenburg (Wümme)*, Kreistagsinformationssystem, Marie-Thérèse Kaiser. Wahlperiode 2021-2026, https://sessionnet.lk-rotenburg.de/sessionnet/bi/kp0050.php?__kpenr=729 (abgerufen am: 10.06.2026).
[2006] BVerfG, Kammerbeschluss v. 02.11.2020 – 1 BvR 2727/19, juris, Rn. 18 – *Ugah Ugah*.
[2007] BVerfG, Kammerbeschluss v. 04.02.2010 – 1 BvR 369/04 ua, NJW 2010, 2193, Rn. 31.
[2008] BVerfG, Kammerbeschluss v. 02.11.2020 – 1 BvR 2727/19, juris, Rn. 15 – *Ugah Ugah*; sowie: BVerfG, Kammerbeschluss v. 06.09.2000 – 1 BvR 1056/95, NJW 2001, 61 (63); BVerfG, Kammerbeschluss v. 25.03.2008 – 1 BvR 1753/03, NJW 2008, 2907 (2909) – *Heimatvertriebenenlied*; BVerfG, Kammerbeschluss v. 04.02.2010 – 1 BvR 369/04 ua, NJW 2010, 2193 (2195); außerdem siehe: *Anstötz*, in: MüKo-StGB, 5. Aufl. 2025, § 130 Rn. 55 m.w.N. in Fußnote 275.

Das Bundesverfassungsgericht hat im Rahmen von Kollektivbeleidigungen in seiner grundlegenden „Soldaten sind Mörder“-Entscheidung festgestellt, dass auch Äußerungen ohne Individualbezug unter bestimmten Voraussetzungen die Ehre der dem Kollektiv zugehörigen Personen verletzen können.[2009] Seither entspricht es ständiger Rechtsprechung, dass das betroffene Kollektiv von der Allgemeinheit abgrenzbar und überschaubar sein muss und die Äußerung an ein Merkmal anknüpft, das allen Kollektivangehörigen gemein ist.[2010] Wie Hoven und Witting kritisieren, seien diese Kriterien jedoch durchaus vage. Namentlich die zahlenmäßige Überschaubarkeit erlaube keine verlässliche Abgrenzung strafbarer von strafloser Kollektivbeleidigung. Vor allem aber sei zweifelhaft, ob die Gruppengröße ein taugliches Kriterium sein könne: Ob eine ehrenrührige Äußerung den Einzelnen noch erreicht oder sich in der Masse verliert, lasse sich nicht numerisch bestimmen.[2011] Diese Kritik deutet bereits darauf hin, dass die in der „Soldaten sind Mörder“-Rechtsprechung entwickelten Kriterien für den Bereich des Menschenwürdeschutzes nicht ohne Weiteres übernommen werden können.

Auch §§ 130, 192a StGB deuten darauf hin, dass der Menschenwürdeschutz nicht alleine mit der Gruppengröße korreliert. Durchaus fraglich ist, wie das enge Verständnis der zu adressierenden Gruppe aus der „Soldaten sind Mörder“-Rechtsprechung mit § 130 StGB und § 192a StGB in Bezug zu setzen ist. § 130 StGB pönalisiert Angriffe auf die Menschenwürde der jeweils geschützten Gruppen oder Bevölkerungsteile. Erfasst ist danach, wer die Menschenwürde anderer dadurch angreift, dass er eine dieser Gruppen, Teile der Bevölkerung oder einen Einzelnen wegen seiner Gruppenzugehörigkeit beschimpft, böswillig verächtlich macht oder verleumdet; die Strafbarkeit begründet diese

---

[2009] BVerfG, Beschluss v. 10.10.1995 – 1 BvR 1476/91 ua, NJW 1995, 3303 (3306) – *„Soldaten sind Mörder“*.

[2010] BVerfG, Beschluss v. 10.10.1995 – 1 BvR 1476/91 ua, NJW 1995, 3303 (3306) – *„Soldaten sind Mörder“*; siehe außerdem: *Rogall*, in: SK-StGB, 10. Aufl. 2026, Vorbemerkungen vor § 185 StGB Rn. 40.

[2011] *Hoven/Witting*, Die Verhetzende Beleidigung in § 192 a StGB – Zum strafrechtlichen Umgang mit gruppenbezogenen Beleidigungen, NStZ 2022, 589 (592).

Menschenwürdeverletzung, wenn sie auf eine Weise geschieht, die dazu geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören.

Die Gruppe ist somit deutlich weiter gefasst als jene, die unter der „Soldaten-sind-Mörder“-Rechtsprechung beleidigungsfähig wäre.[2012] Dieses Spannungsverhältnis lässt sich auflösen, wenn man berücksichtigt, dass die „Soldaten sind Mörder“-Kriterien nur regeln, unter welchen Voraussetzungen eine Äußerung ohne Individualbezug die Ehre der Kollektivangehörigen verletzen kann. Die dort entwickelten Kriterien der zahlenmäßigen Überschaubarkeit und klaren Abgrenzbarkeit sind Anforderungen des Ehrschutzes (§ 185 StGB) – nicht des Menschenwürdeschutzes. Denn es überzeugt nicht, anzunehmen, ein Mensch werde nicht herabgewürdigt, sofern nur hinreichend viele andere von derselben Beschimpfung erfasst werden.[2013] Die Menschenwürde schützt jeden Einzelnen als solchen – unabhängig davon, wie viele Menschen daneben betroffen sind. Für den Menschenwürdeschutz ist die zahlenmäßige Größe der betroffenen Gruppe daher ohne Belang.

Dieses Verständnis liegt auch der einschlägigen Rechtsprechung zugrunde. Als Angriff auf die Menschenwürde i.S.d. § 130 Abs. 1 Nr. 2 StGB[2014] wurde etwa erfasst: ein Plakat mit der Aufschrift „Polen – Invasion stoppen!“ und krähenähnlichen Vögeln.[2015] Das OVG Greifswald führte aus:

> Durch die Kombination der Bilddarstellung mit dem Text setzt der Antragsteller die in Deutschland lebenden polnischen Staatsangehörigen mit schwarzen Vögeln gleich, die sich in Art von Krähen oder vergleichbaren Vögeln über Geld hermachen. Dieser Personenkreis wird dadurch als raffgierig und ohne eigene Leistung sich bereichernd dargestellt. Insbesondere die auf einen objektiven Betrachter abstoßend wirkende Darstellung der Vögel hat zum Ziel, diese Bevölkerungsgruppe als minderwertig und

[2012] *Hoven/Witting*, Die Verhetzende Beleidigung in § 192 a StGB – Zum strafrechtlichen Umgang mit gruppenbezogenen Beleidigungen, NStZ 2022, 589 (592).
[2013] *Hoven/Witting*, Die Verhetzende Beleidigung in § 192 a StGB – Zum strafrechtlichen Umgang mit gruppenbezogenen Beleidigungen, NStZ 2022, 589 (592) m.w.N.
[2014] *Anstötz*, in: MüKo-StGB, 5. Aufl. 2025, § 130 Rn. 56 f.
[2015] OVG Greifswald, Beschluss v. 19.09.2009 – 3 M 155/09, NordÖR 2010, 116.

> verachtenswert zu charakterisieren. Diese Gleichsetzung erfolgt offensichtlich aus ausländerfeindlichen und damit aus verwerflichen Motiven. Eine irgendwie geartete sittlich achtenswerte Rechtfertigung für eine solche Meinungsäußerung ist nicht zu erkennen. Darin liegt ein Angriff auf die Menschenwürde anderer.[2016]

Das Kammergericht Berlin befand es ebenfalls als Missachtung der Menschenwürde, wenn Asylbewerber*innen als Parasiten, die aus der Gemeinschaft zu entfernen seien, bezeichnet werden.[2017] Das Gericht stellte hier klar, dass mit dem Bestreiten gleichrangiger Menschqualität in der Regel auch das Lebensrecht in der Gemeinschaft bestritten werde. Maßstab sei nämlich nicht, das Lebensrecht als solches zu bestreiten, sondern erheblich sei, dass das Lebensrecht „als gleichwertige Persönlichkeit in der staatlichen Gemeinschaft“ bestritten werde. Umgekehrt bringt das Absprechen eines Lebensrechtes in der Gemeinschaft zumeist auch die Minderwertigkeit der angesprochenen Person zum Ausdruck.[2018]

Die fachgerichtliche Annahme einer Missachtung der Menschenwürde durch die folgende Äußerung eines Mitglieds der AfD hat das Bundesverfassungsgericht in einem Nichtannahmebeschluss als verfassungsrechtlich nicht zu beanstanden befunden:

> Mir ist vor einiger Zeit auch son Mossi mit seinem verpackten Vieh auf dem S-Bahnhof über den Weg gelaufen - ich habe ihm direkt gesagt, dass er nach Arabien verschwinden soll.[2019]

Das Gericht befand, dass bei der genannten Äußerung anzunehmen sei, dass diese zum einen die Menschenwürde der muslimischen Bevölkerung durch die Bezeichnung als „Mossi“ und zum anderen die Menschenwürde muslimischer

---

[2016] OVG Greifswald, Beschluss v. 19.09.2009 – 3 M 155/09, NordÖR 2010, 116 (117).
[2017] KG Berlin, Urteil v. 26.11.1997 – (5) 1 Ss 145/94 (30/94), BeckRS 1997, 12287.
[2018] KG Berlin, Urteil v. 26.11.1997 – (5) 1 Ss 145/94 (30/94), BeckRS 1997, 12287, Rn. 18 ff.
[2019] BVerfG, Kammerbeschluss v. 20.04.2018 – 1 BvR 31/17, BeckRS juris, Rn. 3.

Frauen durch die Bezeichnung als „verpacktes Vieh“ angriffen und damit tatbestandsmäßig seien.[2020]

Die Feststellung, dass durch die vorgeschlagene Bezeichnung von Kopftuchträgerinnen als „es“ oder „er“ sowie „verpacktes Vieh“ die Menschenwürde muslimischer Frauen angegriffen werde, sei verfassungsrechtlich vertretbar. Die Äußerung beziehe sich ersichtlich auf die in Deutschland lebenden Frauen und impliziere deren Objekthaftigkeit, mit der ihnen zugleich die Achtung als gleichberechtigte Personen abgesprochen werde.[2021]

Gemeinsam ist diesen Fällen, dass die Betroffenen nicht als gleichwertige Personen adressiert, sondern als wesensfremd, schädlich und als Tiere oder Objekte dargestellt werden. Eine Missachtung der Menschenwürde durch Kollektiväußerung liegt danach vor, wenn eine klar benannte Gruppe – etwa als Ausländer*innen, Asylbewerber*innen oder Muslim*innen – als minderwertig dargestellt und ihr das Lebensrecht in der Gemeinschaft bestritten wird. Tiervergleiche erfüllen diesen Maßstab in aller Regel, wie die genannten Fälle zeigen.

Doch auch jenseits der Schwelle von Entmenschlichung können rassistische Äußerungen die Menschenwürde verletzen. Das Bayerische Oberlandesgericht und das Oberlandesgericht Karlsruhe hatten einen Menschenwürdeverstoß etwa in einem Pamphlet („Der Asylbetrüger“) erkannt, das Asylbewerber, die keinen Anspruch auf Asyl hatten, als Aidskranke, Faulenzer, Rauschgifthändler und Betrüger diffamiert und damit als „Untermenschen“ dargestellt habe, weil sich dies gegen den unverzichtbaren Persönlichkeitskern der Betroffenen richtete.[2022] Das bedeutet, dass auch jedenfalls die auf besonders roh und gehässig artikulierte[2023] Zuschreibung bedrohlicher oder anderweitig gemeinschädlicher

[2020] BVerfG, Kammerbeschluss v. 20.04.2018 – 1 BvR 31/17, BeckRS juris, Rn. 12.
[2021] BVerfG, Kammerbeschluss v. 20.04.2018 – 1 BvR 31/17, BeckRS juris, Rn. 12.
[2022] BayObLG, Urteil v. 17.08.1994 – 4 St RR 105/94, NJW 1995, 145; OLG Karlsruhe, Urteil v. 02.03.1995 – 2 Ss 21/94, BeckRS 1995, 08221; beide richteten sich explizit gegen die anderweitige Bewertung des Pamphlets durch das OLG Frankfurt, Urteil v. 11.05.194 n. Chr. – 2 Ss 413/93, NJW 1995, 143.
[2023] vgl. dazu BGH, Urteil v. 03.04.2008 – 3 StR 394/07, BeckRS 2008, 6865, Rn. 18.

Eigenschaften an alle Gruppenangehörigen genügt, wenn sich die Äußerung nicht gegen einzelne Verhaltensweisen, sondern gegen den Kern der Persönlichkeit der Betroffenen richtet.

bb) Rechtliche Würdigung

Die folgenden Äußerungen könnten nach den vorgenannten Maßstäben die Menschenwürde missachten.

(1) Guido Reil

Der damalige Abgeordnete im Europäischen Parlament Guido Reil erklärte in einer Sitzung des Europäischen Parlaments am 7. April 2022:

> Ganze Straßenzüge verkommen zu Schrottimmobilien in meiner Heimat im Ruhrgebiet, seit Zehntausende von Sinti und Roma zuziehen. Und ich sage Ihnen mal die Haupteinkünfte. Haupteinkünfte sind Sozialbetrug, Prostitution, Schwarzarbeit, Raubzüge.[2024]

Dabei könnte es sich um eine Äußerung handeln, die die Menschenwürde missachtet. Dafür müsste im ersten Schritt eine spezifische Gruppe klar benannt werden. Diese Voraussetzung wird erfüllt, da sich die Äußerung ausdrücklich gegen „Sinti und Roma“ im Ruhrgebiet richtet und damit eine klar erkennbare ethnische Minderheit bezeichnet.

Diese Gruppe müsste durch die Äußerung als minderwertig dargestellt und ihr das Lebensrecht in der Gemeinschaft bestritten werden. Es kommt nicht darauf an, dass das Lebensrecht als solches bestritten wird, sondern das Lebensrecht als gleichwertige Persönlichkeit in der staatlichen Gemeinschaft.[2025] Maßgeblich ist daher, ob die Betroffenen als Menschen mit gleicher personaler Würde adressiert werden oder ob sie als wesensfremd, gefährlich oder gemeinschaftsunfähig erscheinen.

[2024] Guido Reil, ehem. MdEP und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, Redebeitrag während einer Sitzung des Europäischen Parlaments, 07.04.2022, S. 68, https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-04-07_DE.pdf.
[2025] KG Berlin, Urteil v. 26.11.1997 – (5) 1 Ss 145/94 (30/94), BeckRS 1997, 12287, Rn. 18 ff.

Reil stellt die Betroffenen auch als minderwertig und gefährlich dar. Er erklärt, ganze Straßenzüge „verkommen zu Schrottimmobilien“, seit „zehntausende von Sinti und Roma“ zuziehen würden. Zudem behauptet er, deren „Haupteinkünfte“ seien „Sozialbetrug, Prostitution, Schwarzarbeit“ und „Raubzüge“. Die Aussage beschränkt sich damit nicht auf Kritik an einzelnen Personen oder konkreten Straftaten. Vielmehr werden der gesamten Gruppe pauschal kriminelle, sozialschädliche und parasitäre Eigenschaften zugeschrieben. Die Betroffenen erscheinen nicht als individuelle Personen mit unterschiedlichem Verhalten, sondern als homogenes Kollektiv, dessen Angehörige typischerweise von Kriminalität und gesellschaftsschädigendem Verhalten lebten.

Diese Zuschreibungen wirken auch vor dem Hintergrund der NS-Verfolgung von Sinti und Roma besonders menschenverachtend, denn sie greifen dieselben Topoi auf, die auch die Nationalsozialisten zur Begründung ihrer ‚Politik‘ anführten.

Durch die Verknüpfung des Zuzugs von Sinti und Roma mit dem „Verkommen“ ganzer Straßenzüge werden die Gruppenangehörigen zugleich als Ursache sozialen Niedergangs dargestellt. Ihnen wird damit nicht lediglich normwidriges Verhalten einzelner Personen vorgeworfen, sondern eine generelle gemeinschaftsgefährdende Qualität zugeschrieben. Die Äußerung betrifft damit nicht einzelne Handlungen, sondern den Kern der Persönlichkeit sämtlicher Gruppenangehöriger. Diese erscheinen als der Gemeinschaft wesensfremde und schädliche Gruppe, nicht aber als gleichwertige Mitglieder der staatlichen Gemeinschaft.

Dadurch verletzt die Äußerung die Menschenwürde der Sinti und Roma im Ruhrgebiet.

(2) Martin Sichert

Martin Sichert, Bundestagsabgeordneter aus Bayern, postete am 7. Mai 2024 auf Telegram:

> Vor fast 10 Jahren hat die damalige Merkel-Regierung unser Land Invasoren aus dem Nahen Osten freigegeben. Erstmals in der Geschichte hat ein Land Eroberern nicht nur Tür und Tor eröffnet, sondern sie mit Unterkünften und Geld der eigenen Bevölkerung

> ausgestattet. Folge: Terror, Gewalt und Bevölkerungsersetzung. […] Es ist höchste Zeit für eine Politik, die an der Grenze feindselige Invasoren stoppt und sie gar nicht erst ins Land lässt.[2026]

Sichert meint mit „Invasoren aus dem Nahen Osten“ erkennbar Migrant*innen beziehungsweise Geflüchtete aus dieser Region.

Er bezeichnet die Betroffenen wiederholt als (feindselige) „Invasoren“ und „Eroberer“. Bereits diese Begriffe entstammen dem militärischen Kontext und beschreiben typischerweise feindliche Kräfte, die gewaltsam in ein fremdes Staatsgebiet eindringen. Die Betroffenen erscheinen dadurch nicht als individuelle Menschen oder Schutzsuchende, sondern als feindlicher Kollektivakteur, der gegen die Bevölkerung gerichtet sei. Verstärkt wird dies durch die Formulierung, Deutschland sei von der Regierung „freigegeben“ worden. Dadurch werden Migrant*innen wie eine fremde Macht dargestellt, die in das Staatsgebiet eindringe und gegen die sich die Bevölkerung verteidigen müsse.

Hinzu kommt, dass Sichert als Folge der Migration „Terror, Gewalt und Bevölkerungsersetzung“ nennt. Dadurch wird der gesamten Gruppe pauschal eine existenzielle Gefährlichkeit zugeschrieben. Die Aussage knüpft nicht an konkrete Straftaten einzelner Personen an, sondern beschreibt die Gruppe insgesamt als Bedrohung für Sicherheit, gesellschaftliche Ordnung und den Fortbestand der Bevölkerung.

Die Aussage weist zudem Parallelen zu den von der Rechtsprechung als menschenwürdeverletzend eingeordneten Fällen kollektiv herabwürdigender Gruppenäußerungen auf. So sah das OVG Greifswald in einem Plakat mit der Aufschrift „Polen – Invasion stoppen!“ und krähenähnlichen Vögeln einen Angriff auf die Menschenwürde, weil polnische Staatsangehörige dadurch als minderwertig und verachtenswert dargestellt würden.[2027] Maßgeblich war dabei insbesondere,

---

[2026] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag am 07.05.2024, https://t.me/martinsichertinfo/2661 [zur Datenbank].
[2027] OVG Greifswald, Beschluss v. 19.09.2009 – 3 M 155/09, NordÖR 2010, 116.

dass die betroffene Bevölkerungsgruppe als gemeinschaftsschädlich und nicht mehr als gleichwertiger Teil der Gemeinschaft erschien.[2028] Dieses in der Rechtsprechung wiederkehrende Muster erfasst auch den vorliegenden Fall: Wie in jenen Fällen, in denen Bevölkerungsgruppen als schädliche oder minderwertige Fremdkörper dargestellt wurden, werden auch hier Migrant*innen nicht als gleichwertige Mitglieder der Gemeinschaft adressiert, sondern als feindliche und zerstörerische Macht, die unbedingt zu bekämpfen und zurückzudrängen ist. Die Betroffenen erscheinen damit als der Gemeinschaft fremde und feindselige Gruppe, der das Lebensrecht im Inland abgesprochen wird.

Damit verletzt die Äußerung die Menschenwürde der Migrant*innen aus dem Nahen Osten.

(3) Yvonne Prause

Auf dem Parteitag des Landesverbandes Brandenburg in Prenzlau am 24. November 2024 erklärte Yvonne Prause, Kreisrätin im Landkreis Oberhavel in Brandenburg, laut Bericht des Tagesspiegels, sie wolle das „ächzende Sozialsystem von parasitärem Befall befreien“.[2029]

In Reaktion auf öffentliche Berichterstattung zu dieser Äußerung erklärte Prause am darauffolgenden Tag auf Facebook:

> Die Öffentlich-Rechtlichen mal wieder in Hochform. Da schafft die Märkisch Allgemeine Zeitung es nicht mal, mich ordentlich und korrekt zu zitieren, nämlich aus meiner Rede vom Wochenende auf dem Landesparteitag in Prenzlau. Die schreiben, ich hätte gesagt – Achtung – „afroasiatische Zivilbesatzer“. Habe ich gar nicht gesagt. Ich habe gesprochen von „afroorientalischen islamistischen Zivilbesatzern“. Wenn die sich mit uns ein bisschen beschäftigen würden, dann hätten sie beim Aufschreiben sofort gemerkt, dass

[2028] OVG Greifswald, Beschluss v. 19.09.2009 – 3 M 155/09, NordÖR 2010, 116.
[2029] Yvonne Prause, Yvonne Prause, Kreisrätin im Landkreis Oberhavel in Brandenburg, 25. November 2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 77.

> da was nicht stimmt. Ja, und die andere Geschichte – was habe ich nochmal gesagt, ich muss mal nachschauen –, ja, ich hätte von „parasitärem Befall“ gesprochen, und das seien Vergleiche aus dem Tierreich, wie die Nationalsozialisten es gern gemacht haben. Also ja, ich habe vom parasitären Befall unserer Sozialsysteme gesprochen. Ja, diese Tierreich-Vergleiche. Also wenn ich mich recht erinnere, Steinmeier hat kürzlich erst von irgendwelchen Ratten gesprochen, und Strack-Zimmermann, die hat irgendwas von einem Scheißhaufen und irgendwelchen Fliegen erzählt. Weiß ich nicht. Also, alles sehr merkwürdig. Aber so sind sie, unsere feinen Journalisten – ein bisschen Hass und Häme vertreiben, und da kann man auch schon mal ein bisschen Blödsinn schreiben. Naja, hat ja bald alles ein Ende.[2030]

Die Äußerung richtet sich gegen Menschen aus dem „afroorientalischen“ Raum beziehungsweise gegen migrantische und muslimische Gruppen, die als „afroorientalische islamistische Zivilbesatzer“ beschrieben werden. Die Betroffenen bilden damit ein ausreichend bestimmbares Kollektiv.

Prause sagte mit Blick auf diese Gruppe, das „ächzende Sozialsystem“ müsse von „parasitärem Befall“ befreit werden. Bereits der Begriff „Parasit“ entstammt dem biologischen beziehungsweise tierischen Bereich und bezeichnet Lebewesen, die auf Kosten anderer leben und diesen schädigen. Wer Menschen als „parasitären Befall“ beschreibt, stellt sie nicht mehr als gleichwertige Personen dar, sondern als schädliche Organismen, die das Gemeinwesen befallen hätten. Verstärkt wird dies durch die Formulierung, das Sozialsystem müsse davon „befreit“ werden, die sprachlich an Vorstellungen der Reinigung und Entfernung eines schädlichen Befalls anknüpft.

Die Aussage weist damit erhebliche Parallelen zu der Rechtsprechung auf, die die Bezeichnung von Ausländer*innen als „Sozialparasiten“ als volksverhetzend eingeordnet hat. Das OLG Frankfurt a.M. führte aus, die Betroffenen würden dadurch nicht mehr als gleichwertige Persönlichkeiten in der staatlichen

---

[2030] Yvonne Prause, Kreisrätin im Landkreis Oberhavel in Brandenburg, Facebook-Beitrag am 25.11.2024, https://www.facebook.com/yvonne.prause.10/videos/1307780840398174/ [zur Datenbank].

Gemeinschaft dargestellt, sondern als minderwertige Wesen, wodurch ihr Lebensrecht als Gleiche abgesprochen werde.[2031] Ebenso wird die hier betroffene Gruppe als schädlicher „Befall“ beschrieben, der das Gemeinwesen belaste und von dem man sich „befreien“ müsse. Die Aussage richtet sich damit nicht gegen einzelne Verhaltensweisen oder konkrete Straftaten, sondern spricht den Gruppenangehörigen allgemein das Lebensrecht in der Gemeinschaft ab.

Verstärkt wird dies durch die zusätzliche Bezeichnung als „afroorientalische islamistische Zivilbesatzer“. Die Betroffenen erscheinen dadurch nicht als Mitglieder der Gemeinschaft, sondern als feindliche Fremdgruppe beziehungsweise Besatzungsmacht, die wiederum kein Lebensrecht in der Gemeinschaft genießt.

In der Gesamtschau werden die Gruppenangehörigen damit als parasitär, feindlich und gemeinschaftsschädlich charakterisiert – was sie in ihrer Menschenwürde verletzt.

(4) Andreas Bausch

Eine besonders abwertende Äußerung gegenüber den Opfern des Hanau-Attentats am 19. Februar 2020 ist die folgende Äußerung vom Profil des Fraktionsvorsitzenden Andreas Bausch der AfD im Stadtrat von Dillingen im Februar 2026:

Andy Bausch · 1 Std.

ein paar Schmarotzer weniger, wen interessierts, wer gedenkt den deutschen Opfern die durch unsere Fachkräfte ermordet wurden????????

Bausch bestreitet, den Beitrag selbst verfasst zu haben, und beruft sich auf eine eidesstattliche Versicherung eines Verwandten.[2032] Da der Beitrag ausweislich

---

[2031] OLG Frankfurt a.M., Urteil v. 15.08.2000 – 2 Ss 147/00, NStZ-RR 2000, 368.

[2032] *Rech*, Dillinger AfD-Fraktionschef: „Das ist kein Rassismus. Das ist nur Spaß!“, in: Saarbrücker Zeitung, 09.03.2026, https://www.saarbruecker-

des Screenshots auf seinem Profil erschien und er als Dillinger Fraktionsvorsitzender für die Außendarstellung seines Auftritts verantwortlich ist, ist dies jedenfalls für Zwecke dieses Gutachtens als unbeachtliche Schutzbehauptung zu bewerten.

Die von der Äußerung betroffene Gruppe ist hinreichend bestimmbar: Der Beitrag wurde kurz nach dem Jahrestag des Hanau-Attentats vom 19. Februar 2020 veröffentlicht und bezeichnete die Opfer als „Schmarotzer“, während er auf die Opfer „unsere[r] Fachkräfte“ verweist – eine im rechten Diskurs geläufige zynische Umschreibung von Migrant*innen.

Der Sprecher bezeichnet die Hanau-Opfer als „Schmarotzer“. Der Begriff enthält eine sozialparasitische Konnotation und beschreibt Personen als auf Kosten der Gemeinschaft lebend und für diese schädlich. Die Betroffenen erscheinen dadurch nicht als gleichwertige Mitglieder der Gemeinschaft, sondern als belastender und minderwertiger Fremdkörper. Die Formulierung „ein paar Schmarotzer weniger“ verstärkt dies zusätzlich, weil sie den Tod oder die Beseitigung von Angehörigen der Gruppe relativiert beziehungsweise als hinnehmbar erscheinen lässt. Dadurch spricht er ihnen posthum das Lebensrecht in der Gemeinschaft ab.

Der postmortale Menschenwürdeschutz ist in der verfassungsrechtlichen Rechtsprechung und Literatur anerkannt. Das Bundesverfassungsgericht hat bereits im Mephisto-Beschluss von 1971 festgehalten, dass die Menschenwürde nicht mit dem Tod erlischt, sondern dass der Verstorbene einen fortwirkenden Achtungsanspruch behält, der vor schwerwiegender Herabwürdigung schützt.[2033] Dies folgt aus dem Verständnis der Menschenwürde als objektiver Verfassungswert, der nicht allein subjektiv-rechtlich zu verstehen ist: Der Wert, der einem Menschen als Person zukommt, kann durch den Tod nicht

---

zeitung.de/saarland/landespolitik/neue-rassismus-vorwuerfe-gegen-afd-fraktionschef-dillingen_aid-145006269 (abgerufen am: 10.06.2026).

[2033] BVerfG, Beschluss v. 24.02.1971 – 1 BvR 435/68, openJur 2009, 1037, Rn. 70 – *Mephisto*.

rückwirkend aufgehoben werden. Der Schutz ist allerdings nicht unbegrenzt – er nimmt mit zeitlichem Abstand ab und erfasst vor allem Äußerungen, die den Verstorbenen in seiner Eigenschaft als Mensch grundlegend entwürdigen. Im vorliegenden Fall wurde die Äußerung unmittelbar zum Jahrestag des Attentats veröffentlicht und bezieht sich auf konkret identifizierbare Todesopfer eines rassistischen Anschlags. Die Bezeichnung dieser Opfer als „Schmarotzer“ und die rahmende Verneinung jedes Gedenkinteresses – „wen interessierts“ – greifen damit in den Kernbereich des postmortalen Achtungsanspruchs ein, der nach den Grundsätzen des Mephisto-Beschlusses verfassungsrechtlichen Schutz genießt.

Deshalb verletzt die Äußerung die Menschenwürde der Opfer des Hanau-Attentats vom 19. Februar 2020.

c) Ergebnis

Der AfD zurechenbar ist ein Fall von Volksverhetzung sowie vier weitere Fälle von Menschenwürdeverletzungen durch besonders gehässige, das Lebensrecht der Betroffenen in Frage stellende Äußerungen von AfD-Funktionär*innen. Den identifizierten Fällen fehlt es jedoch an der notwendigen Systematik (siehe oben Teil 2 B.IV.1), um neben den festgestellten Zielen der AfD eine eigenständige Bedeutung zu entfalten.

5. Zusammenfassung

Die AfD verfolgt gegenüber Muslim*innen und Menschen mit Migrationsgeschichte Ziele, die mit der Menschenwürde nach Art. 1 Abs. 1 GG unvereinbar sind (dazu unter A.I.3). Dabei wird die Menschenwürde von kopftuchtragenden Musliminnen bereits dadurch verletzt, dass ein islamisches Kopftuchverbot in allen öffentlichen Einrichtungen gefordert wird. Ein solches Verbot verletzt die elementare Rechtsgleichheit von kopftuchtragenden Musliminnen (dazu unter A.I.3.a)cc)). Daneben will die AfD durch ein Maßnahmenbündel unterschiedlicher Regelungen die Religionsausübung von Muslim*innen erschweren und den

Islam als Religion aus dem öffentlichen Raum verdrängen. Die Maßnahmen umfassen neben dem Verbot des islamischen Kopftuchs das Minarettbauverbot beziehungsweise ein Moscheeverbot (AfD Sachsen) beziehungsweise den Bau von Moscheen unter den Vorbehalt eines Bürgerentscheids zu stellen, sowie ein Muezzinrufverbot. Das politische Konzept der AfD verletzt alle Muslim*innen in ihrer elementaren Rechtsgleichheit, also ihrer Menschenwürde (dazu unter A.I.3.c)cc) und A.I.3.d)).

Daneben wird die Menschenwürde auch durch einzelnes Verhalten missachtet (dazu unter A.I.4). Auch wenn dem Verhalten der Anhänger*innen im Gegensatz zu den schwerwiegenden rechtlichen Maßnahmen eine untergeordnete Bedeutung zugesprochen werden muss, ergänzt das Verhalten eine Prüfung der Verfassungswidrigkeit einer Partei. Insgesamt wurde die Menschenwürde von insbesondere Muslim*innen durch besonders entmenschlichende Äußerungen einzelner AfD-Funktionär*innen missachtet. Die Partei hat sich von diesem Verhalten nicht distanziert. Den identifizierten Fällen fehlt es jedoch an der notwendigen Systematik, um neben den festgestellten Zielen der AfD eine eigenständige Bedeutung zu entfalten.

Die identifizierten Maßnahmen sind keine isolierten Erscheinungen, sondern Ausdrucksformen einer kohärenten kulturrassistischen Ideologie, die die AfD auf allen Ebenen prägt (dazu unter A.I.2 sowie im Anhang, B.I.1). Deren Kernelemente – die Konstruktion kultureller Fremdheit, die pauschale Gewaltattribuierung, die Darstellung von Migrant*innen als Belastung des Sozialstaats, die Dämonisierung des Islam und von Migration als Invasion – rahmen die geforderten Maßnahmen: Sie sind nicht zufällige Einzelforderungen, sondern die rechtliche Umsetzung einer Weltanschauung, die bestimmten Menschen die Gleichwertigkeit als Rechtssubjekte abspricht.

II. Realisierung eines ethnisch-kulturellen Volksbegriffs

Zu prüfen ist, ob die AfD in ihrer Grundtendenz das Ziel verfolgt, einen verfassungswidrigen, ethnisch-kulturellen Volksbegriff zu realisieren, indem sie das rechtlich verfasste Staatsvolk an ein vorrechtliches, ethnisch-kulturell verstandenes Volk angleicht. Die Realisierung solch eines Volksverständnisses könnte über die Differenzierung zwischen verschiedenen ‚Arten' von Staatsangehörigkeit, etwa durch Ausbürgerungen, den Ausschluss von Doppelstaatler*innen aus Regierungsämtern oder den Ausschluss bestimmter deutscher Kinder aus der Geburtenförderung erfolgen. Darin könnte eine mit der Menschenwürde sowie dem Demokratieprinzip nicht vereinbare Zielsetzung der Partei liegen, bestimmte Deutsche in ihrer elementaren Rechtsgleichheit und ihrem egalitären Status zu verletzen. Da sich Gewährleistungen der Menschenwürde und des Demokratieprinzips im egalitären Status der Staatsangehörigkeit überschneiden – aber nicht vollständig decken – (dazu unter A.II.3.a)), werden in diesem Kapitel sowohl Verstöße gegen die Menschenwürde als auch das Demokratieprinzip geprüft.

Im Folgenden wird zunächst der grundgesetzliche Volksbegriff dargestellt (dazu unter A.II.1). Danach folgt die Prüfung, ob die AfD ideologisch von einem ethnisch-kulturellen Volksverständnis geprägt ist (dazu unter A.II.2), und ob die Partei die Realisierung eines solchen Volksverständnisses durch konkrete rechtliche Maßnahmen anstrebt (dazu unter A.II.3). Darauffolgend wird untersucht, ob damit insgesamt der Schluss gezogen werden kann, dass die Partei von einer Grundtendenz zur Realisierung eines ethnischen Volksbegriffs geprägt ist (dazu unter A.II.4). Am Schluss steht das so ermittelte Gesamtergebnis (dazu unter A.II.5).

1. Maßstab: Der grundgesetzliche Volksbegriff

Das Staatsvolk des Grundgesetzes konstituiert sich ausschließlich über die rein rechtliche Staatsangehörigkeit, deren Erlangung einfachgesetzlich zu regeln ist.

Die Zugehörigkeit zum Volk stattdessen an vorrechtliche Merkmale, insbesondere an solche aus Art. 3 Abs. 3 GG, zu knüpfen, ist verfassungswidrig.

Der Volksbegriff des Grundgesetzes ist gem. Art. 20 Abs. 2 Satz 1, 116 Abs. 1, 73 Abs. 1 Nr. 2 GG rein rechtlich-politischer Natur. Laut dem Bundesverfassungsgericht konstituiert nur die einfachgesetzlich auszugestaltende rechtliche Staatsangehörigkeit die Zugehörigkeit einer Person zum deutschen Volk:

> Insoweit hat das Bundesverfassungsgericht festgestellt, dass gemäß Art. 20 Abs. 2 Satz 1 GG das Volk, von dem die Staatsgewalt in der Bundesrepublik Deutschland ausgeht, „von den deutschen Staatsangehörigen und den ihnen nach Art. 116 Abs. 1 gleichgestellten Personen“ (BVerfGE 83, 37 <51>) gebildet wird. Für die Zugehörigkeit zum deutschen Volk und den daraus sich ergebenden staatsbürgerlichen Status ist demgemäß die Staatsangehörigkeit von entscheidender Bedeutung. Dabei überlässt das Grundgesetz dem Gesetzgeber, wie sich aus Art. 73 Abs. 1 Nr. 2 und Art. 116 Abs. 1 GG ergibt, die Regelung der Voraussetzungen für den Erwerb und den Verlust der Staatsangehörigkeit. Er kann insbesondere bei einer erheblichen Zunahme des Anteils der Ausländer an der Gesamtbevölkerung des Bundesgebietes dem Ziel einer Kongruenz zwischen den Inhabern demokratischer politischer Rechte und den dauerhaft staatlicher Herrschaft Unterworfenen durch eine Erleichterung des Erwerbs der deutschen Staatsangehörigkeit für Ausländer, die sich rechtmäßig in der Bundesrepublik Deutschland aufhalten, Rechnung tragen (vgl. BVerfGE 83, 37 <51 f.>). Die Auffassung der Antragsgegnerin, der Gesetzgeber sei bei der Konzeption des Staatsangehörigkeitsrechts streng an den Abstammungsgrundsatz gebunden, findet demgegenüber im Grundgesetz keine Stütze.[2034]

Verfassungswidrig ist jeder Volksbegriff, der die Zugehörigkeit zum Staatsvolk von anderen vorrechtlichen Kriterien wie Rasse, Ethnie und Kultur abhängig macht. Christoph Möllers spricht dahingehend von einem materialisierten Volksbegriff:

> Von einem materialisierten Volksbegriff soll im Folgenden gesprochen werden, wenn einem Legitimationssubjekt und damit dessen Mitgliedern bestimmte Eigenschaften zugesprochen werden, und die Gewährung von Zugehörigkeit an das Innehaben dieser

[2034] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 690 – *NPD II*.

> Eigenschaften geknüpft wird, die sich nicht allein aus dem Verfahren der formalisierten rechtlichen Zugehörigkeitsbestimmung ergeben.[2035]

Aus der „Heimat“-Entscheidung ergibt sich, dass ein ethnischer Volksbegriff auch dann nicht mit dem Grundgesetz vereinbar ist, wenn er auf der Trennung von Kulturen basiert:

> Die nunmehr von den Antragstellern vorgelegten Belege zeigen, dass die Antragsgegnerin weiterhin ein auf eine Missachtung der Menschenwürde zielendes politisches Konzept vertritt. Sie hält am ethnischen Volksbegriff und der Vorstellung von der deutschen „Volksgemeinschaft“ als Abstammungsgemeinschaft fest […]. Auf dieser Grundlage negiert sie das Gebot elementarer Rechtsgleichheit und fordert die Trennung von Kulturen und Ethnien […]. Sie positioniert sich weiterhin in einer einzelne gesellschaftliche Gruppierungen und Minderheiten diffamierenden Weise […]. Zugleich räumt sie dem Kollektiv der „Volksgemeinschaft“ Vorrang gegenüber dem einzelnen Menschen ein […].[2036]

Klaus Ferdinand Gärditz betont, dass ethnische Homogenität als Zielgröße im Widerspruch zum Grundgesetz steht:

> Ethnische Homogenität ist generell nicht nur kein Rechtswert, sondern steht im Gegenteil als Derivat rassistischer Subjektskonstruktion im unmittelbaren Konflikt mit den Grundfesten eines freiheitlichen demokratischen Rechtsstaats sowie der Menschenwürde. Ein ethnisch-kultureller Volksbegriff ist daher keine vertretbare Deutung des verfassungsrechtlichen Demokratieverständnisses, sondern ein Angriff auf die Menschenwürde, zu der auch die materielle Gleichheit aller Menschen gehört. Ein solches Volksverständnis wäre insoweit mit basalen Prämissen demokratischer Selbstbestimmungen in egalitärer Freiheit unvereinbar und mit Art. 79 Abs. 3 GG inkompatibel. Die im Demokratieprinzip (Art. 20 Abs. 1 GG) angelegte, unabdingbare Kontinuität des Legitimationssubjekts Volk wird nicht durch eine Essentialisierung qua Abstammungsketten, sondern über die Kontinuität des demokratischen Rechts gesichert, das über Gebietszugang, Staatsangehörigkeitserwerb sowie demokratierelevante Einbürgerungen entscheidet. Dieses Staatsangehörigkeitsrecht kann sehr unterschiedliche

---

[2035] *Möllers*, Die verfassungsrechtliche Missbilligung eines materialisierten Volksbegriffs als Element des Schutzes der Verfassung, DSt 2023, 181 (186).
[2036] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 327 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.

> Zurechnungspunkte haben, miteinander verschränken oder neu austarieren, bleibt aber immer eine formale Konstruktion normativer Zugehörigkeit zu einem Legitimationssubjekt.[2037]

Da es sich beim Parteiverbot nach Art. 21 Abs. 2 GG um kein Gesinnungsverbot handelt, ist ein Volksbegriff einer Partei erst verfassungsfeindlich, wenn er auf Realisierung und Umgestaltung des Staatsvolks abzielt und dadurch versucht wird, das rechtlich verfasste Staatsvolk der Vorstellung eines ethnischen Volkes anzugleichen.[2038] Eine solche Angleichung kann entweder über exkludierende Maßnahmen erfolgen, die Staatsangehörige nach Kriterien eines ethnischen Volksbegriffs aus dem Staatsvolk ausgrenzen oder sogar ausbürgern, oder über reproduktive Maßnahmen, die nach Kriterien eines ethnischen Volksbegriffs nur die Fortpflanzung bestimmter Staatsangehöriger fördern. Es sind erst solche politischen, in rechtlich konkretisierte Maßnahmen übersetzten Konsequenzen, die eine Partei aus ihrem ethnischen Volksverständnis zieht, aus denen sich die Verfassungswidrigkeit einer Partei ergibt (siehe oben Teil 2 B.III.1). Der Maßstab eines egalitären Status aller Staatsangehörigen, an dem solche Maßnahmen zu prüfen sind, wird weiter unten aus der Menschenwürde und dem Demokratieprinzip hergeleitet und konkretisiert (dazu unter A.II.3.a)).

Da Parteien grundsätzlich Organisationen sind, die verändern und gestalten wollen und über verbandstypische Wirkungsmöglichkeiten verfügen, kann allerdings auch schon die bloße Ideologie eines ethnischen Volksbegriffs ein Indiz darstellen, das auf eine verfassungswidrige Realisierung hindeutet.[2039] So führte das Bundesverfassungsgericht in der „NPD II“-Entscheidung aus:

> Außerdem kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Antragsgegnerin Ausbürgerungen ausschließt. Zwar ist eine derartige Forderung im Parteiprogramm nicht

---

[2037] *Gärditz*, § 11 Verfassungsidentität und Schutz der Verfassung, in: Stern/Sodan/Möstl (Hrsg.), Das Staatsrecht der Bundesrepublik Deutschland im europäischen Staatenverbund, 2. Aufl. 2022, Rn. 71.
[2038] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 205 – *Verdachtsfall AfD*.
[2039] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 163, 207 – *Verdachtsfall AfD*; BVerwG, Urteil v. 09.10.2025 – 2 A 6.24, Rn. 33 – *Wagner*.

> enthalten und ausdrücklich, soweit ersichtlich, bisher von Vertretern der Antragsgegnerin nicht erhoben worden. Sie liegt aber in der Konsequenz der strikten Ablehnung einer „Überfremdung“ Deutschlands „mit oder ohne Einbürgerung“. Können „Afrikaner, Asiate[n] oder Orientale[n]“ auch durch Einbürgerung nicht zu Deutschen werden und sind aus Sicht der Antragsgegnerin fast neun Millionen Eingebürgerte als „Nichtdeutsche“ anzusehen (vgl. Wortgewandt - Argumente für Mandats- und Funktionsträger, S. 19 f.), ist das Ziel einer Einheit von Volk und Staat ohne aufenthaltsbeendende Maßnahmen auch gegenüber eingebürgerten Menschen mit Migrationshintergrund nicht erreichbar.

Die Maßnahme der Ausbürgerung ergab sich hier nicht aus dem Programm der NPD. Das Bundesverfassungsgericht schloss aber daraus, dass die NPD Eingebürgerte nicht als Deutsche anerkannte, dass sie auch Maßnahmen der Ausbürgerung nicht ausschließen würde, um das Staatsvolk mit ihrer Vorstellung des ethnischen Volkes in Deckung zu bringen.

Auch das Bundesverwaltungsgericht sah in der „Wagner“-Entscheidung von 2024 in der Abwertung von Staatsangehörigen mit Migrationshintergrund einen Anhaltspunkt für deren geplante Diskriminierung:

> Anhaltspunkte für Forderungen nach einer rechtlichen Diskriminierung deutscher Staatsangehöriger mit Migrationshintergrund können sich auch aus abwertenden Äußerungen ergeben, die zwar selbst kein konkretes Ziel oder eine Handlungsanweisung benennen, aber deutlich machen, dass deutsche Staatsangehörige mit Migrationshintergrund nicht als gleichwertige Mitglieder der Gesellschaft angesehen und behandelt werden sollten. Voraussetzung hierfür ist aber einerseits, dass sich die „zu Ende gedachte“ Schlussfolgerung aufgrund der Äußerung bei objektiver Betrachtung aufdrängt. Zum anderen muss sich die Äußerung auf eine ungleiche Behandlung von deutschen Staatsangehörigen mit Migrationshintergrund als „Staatsbürger zweiter Klasse“ beziehen. Hierfür reicht nicht aus, dass eine fehlende Integration beklagt oder für eine restriktivere Migrations- und Einbürgerungspolitik geworben werden soll […].[2040]

Ganz ähnlich stellte das OVG Münster in der „Verdachtsfall“-Entscheidung von 2024 die Maßstäbe auf:

[2040] BVerwG, Urteil v. 09.10.2025 – 2 A 6.24, Rn. 33 – *Wagner*.

> Weder in dem Parteiprogramm noch in sonstigen Veröffentlichungen oder Äußerungen der Klägerin oder ihr zurechenbarer Anhänger finden sich eindeutige Forderungen nach einer rechtlichen Diskriminierung deutscher Staatsangehöriger mit Migrationshintergrund. Hinreichende Anhaltspunkte für dahingehende Bestrebungen bieten aber auch abwertende Äußerungen, die kein konkretes Ziel benennen, aber deutlich machen, dass deutsche Staatsangehörige mit Migrationshintergrund nicht als gleichwertige Mitglieder der Gesellschaft angesehen werden, wenn diese Äußerungen im Zusammenhang mit der politischen Betätigung der Klägerin abgegeben werden und sich aus dem Kontext ergibt, dass der Migrationshintergrund als solcher als Problem gesehen wird und nicht lediglich – rechtlich zulässig – eine fehlende Integration beklagt oder für eine restriktive Migrations- und Einbürgerungspolitik geworben werden soll. Da die Klägerin als politische Partei grundsätzlich darauf ausgerichtet ist, die nach ihrer Überzeugung bestehenden Problemlagen nicht nur zu benennen, sondern etwaigen Fehlentwicklungen mit politischen und rechtlichen Mitteln aktiv entgegenzusteuern, rechtfertigt dies zumindest den Verdacht, dass die wahren Zielsetzungen aus taktischem Kalkül bewusst nicht vollständig offengelegt werden. Gerade in einer derartigen Situation kann es erforderlich sein, die Beobachtung durch den Verfassungsschutz unter Einsatz von nachrichtendienstlichen Mitteln fortzusetzen, um nähere Erkenntnisse über die von der Klägerin tatsächlich verfolgten Ziele zu gewinnen.

Zu beachten ist, dass die Passage vom OVG Münster sich lediglich auf die Einstufung der AfD als Verdachtsfall bezieht, bei der Indizien hinreichen können, um eine Tatsachengrundlage für den Verdacht einer rechtsextremen Bestrebung zu begründen. An Art. 21 Abs. 2 GG reichen Indizien selbstverständlich nicht hin. Gleichwohl können sie wie in der „NPD II“-Entscheidung zur Auslegung von Forderungen oder zur Bestimmung der Grundtendenz genutzt werden.[2041]

Bei einer ideologischen Ausrichtung am ethnischen Volksbegriff kommt es noch nicht auf exkludierende oder reproduktive Maßnahmen zur praktischen Realisierung an, sondern darauf, ob eine Partei anhand vorrechtlicher, ethnisch-kultureller Kriterien den egalitären Status von bestimmten Deutschen missachtet und eine Unterscheidung von ‚echten‘ und ‚unechten‘ Deutschen betreibt.

[2041] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 696 – *NPD II*.

2. Ideologie: Ethnisch-kultureller Volksbegriff der AfD

Im Folgenden wird zunächst geprüft, ob die AfD einen ethnisch-kulturellen Volksbegriff als Ideologie vertritt. Der Begriff der Ideologie wird in diesem Gutachten in einem weiten, allgemeinen Verständnis verwendet: als System von Ideen und Werten, das Wirklichkeit deutet, bewertet und Handeln anleitet – mithin als weltanschaulicher Orientierungsrahmen, aus dem heraus eine Partei ihre Politik entwickelt und begründet. Von den rechtlich relevanten Zielen einer Partei, d.h. den konkreten Maßnahmen, in denen sich Ideologie manifestiert, ist sie analytisch zu unterscheiden (siehe oben Teil 2 B.III.1). Wie gerade dargestellt, kann eine völkische Ideologie für sich genommen kein Verbotsgrund sein. Erst die praktische, verfassungswidrige Realisierung eines ethnischen Volksverständnisses kann zur Begründung eines Parteiverbots beitragen. Gleichwohl könnte eine die Partei prägende völkische Ideologie ein Interpretationsmittel für einzelne Forderungen und ein Indiz für deren politische Umsetzung darstellen. Weiter kann eine die Partei insgesamt prägende Ideologie aufzeigen, dass mit zahlreichen Einzelzielen und Teilzielen, angestrebten Maßnahmen, Konzepten, Rhetoriken, Äußerungen und Verhaltensweisen letztlich ein gemeinsames, übergreifendes Ziel verfolgt wird.

Im Folgenden werden daher zunächst die offizielle Beschlusslage der AfD (dazu unter A.II.2.a)) sowie Äußerungen ihrer Funktionär*innen (dazu unter A.II.2.b)) hinsichtlich eines ethnisch-kulturellen Volksbegriffs dargestellt. Danach wird geprüft, ob hieraus insgesamt der Schluss gezogen werden kann, die AfD sei durch ein ethnisch-kulturelles Volksverständnis geprägt, und welche Folgen dies für die Interpretation geforderter Maßnahmen hat (dazu unter A.II.2.c)).

a) Beschlusslage der AfD

Die offizielle Beschlusslage der AfD ist nicht eindeutig von einem ethnisch-kulturellen Volksbegriff geprägt. Im Grundsatzprogramm von 2016 wird die ethnisch-kulturelle Zusammensetzung der Bevölkerung nur angeschnitten (dazu

unter A.II.2.a)aa)). Mit der maßgeblichen Erklärung zum deutschen Staatsvolk und zur deutschen Identität von 2021 bekannte sich die AfD klar zum grundgesetzlichen Volksbegriff. Gleichwohl ist auch diese Erklärung von der Unterscheidung zwischen dem Staatsvolk und einem ethnisch verstandenen Volk der Deutschen gekennzeichnet (dazu unter A.II.2.a)cc)). Allerdings kommt ein ethnisches Volksverständnis in bevölkerungspolitischen Forderungen (dazu unter A.II.2.a)dd)) und in Bezug auf die ethnisierte Differenzierung innerhalb der deutschen Tatverdächtigen in den Kriminalitätsstatistiken (dazu unter A.II.2.a)ee)) auch in der Beschlusslage zum Ausdruck.

aa) Grundsatzprogramm 2016

Im Grundsatzprogramm von 2016 findet sich unter der Überschrift „Mehr Kinder statt Masseneinwanderung“ folgende Passage:

> Dabei hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass insbesondere muslimische Migranten in Deutschland nur ein unterdurchschnittliches Bildungs- und Beschäftigungsniveau erreichen. Dass die Geburtenrate unter Migranten mit mehr als 1,8 Kindern deutlich höher liegt als unter deutschstämmigen Frauen, verstärkt den ethnisch-kulturellen Wandel der Bevölkerungsstruktur.[2042]

Diese Passage problematisiert zwar die ethnisch-kulturelle Zusammensetzung der Bevölkerung, es bleibt aber unklar, ob auch das deutsche Volk im Unterschied zum Staatsvolk als ein ethnisches gedacht wird, da nur auf die Bevölkerungsstruktur eingegangen wird. Auffällig ist zudem, dass die AfD von „deutschstämmigen“ statt deutschen Frauen spricht und damit eindeutig nicht nach Staatsangehörigkeit, sondern nach Abstammung differenziert.

bb) Bundestagswahlprogramm 2017

Im Bundestagswahlprogramm von 2017 findet sich folgende Passage:

[2042] AfD, Grundsatzprogramm, 2016, S. 42.

> Der Islam gehört nicht zu Deutschland. In der Ausbreitung des Islam und der Präsenz von über 5 Millionen Muslimen, deren Zahl ständig wächst, sieht die AfD eine große Gefahr für unseren Staat, unsere Gesellschaft und unsere Werteordnung.[2043]

Aus dieser Passage geht zwar kein eindeutiges Volksverständnis der AfD hervor. Diese Passage richtet sich allerdings eindeutig nicht nur gegen den Islam als Religion, sondern auch gegen die einzelnen muslimischen Gläubigen, da die AfD deren Anzahl von 5 Millionen zu einer Gefahr erklärt. Die genaue Anzahl muslimischer Deutscher ist nicht bekannt. Da von den muslimischen Religionsangehörigen mit Migrationshintergrund aber circa 47 % deutsche Staatsangehörige sind,[2044] erklärt die AfD mit dieser programmatischen Aussage auch eine große Anzahl von Deutschen pauschal zu „einer große[n] Gefahr für unseren Staat, unsere Gesellschaft und unsere Werteordnung“.[2045] Dies deutet darauf hin, dass die AfD in muslimischen Deutschen keine gleichwertigen Staatsbürger*innen sieht.

cc) Erklärung zum deutschen Staatsvolk und zur deutschen Identität 2021

Am 18. Januar 2021 veröffentlichte die AfD eine von den damaligen Bundessprechern Jörg Meuthen und Tino Chrupalla sowie allen damaligen Bundesvorstandsmitgliedern, Landesvorstandsvorsitzenden sowie den Vorsitzenden der Bundesprogrammkommission und der JA gezeichnete „Erklärung zum deutschen Staatsvolk und zur deutschen Identität“.[2046] Mit der Erklärung wollte die Partei den „vollkommen haltlosen Diffamierungen“, sie vertrete einen ethnischen Volksbegriff, widersprechen. In der Erklärung bekennt sich die Partei zunächst eindeutig zum rechtlich-formalen Verständnis des Staatsvolkes:

> Als Rechtsstaatspartei bekennt sich die AfD vorbehaltslos zum deutschen Staatsvolk als der Summe aller Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Unabhängig

---

[2043] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 34.
[2044] *Pfündel/Stichs/Tanis*, Muslimisches Leben in Deutschland 2020, in: Forschungsbericht 38 des Forschungszentrums des Bundesamtes, 2021, *Bundesamt für Migration und Flüchtlinge*, S. 50.
[2045] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 34.
[2046] AfD, Erklärung zum deutschen Staatsvolk und zur deutschen Identität 2021, https://www.afd.de/wp-content/uploads/2021/01/Erkl%C3%A4rung-Deutsches-Staatsvolk_20_01_2021.pdf.

> davon, welchen ethnisch-kulturellen Hintergrund jemand hat, wie kurz oder lange seine Einbürgerung oder die seiner Vorfahren zurückliegt, er ist vor dem Gesetz genauso deutsch wie der Abkömmling einer seit Jahrhunderten in Deutschland lebenden Familie, genießt dieselben Rechte und hat dieselben Pflichten. Staatsbürger erster und zweiter Klasse gibt es für uns nicht.[2047]

Zugleich bekennt sich die Partei dazu, ein vom Staatsvolk unterschiedenes deutsches Volk erhalten zu wollen:

> Gleichwohl ist es ein völlig legitimes politisches Ziel, welches sowohl dem Geist als auch den Buchstaben des Grundgesetzes entspricht, das deutsche Volk, seine Sprache und seine gewachsenen Traditionen langfristig erhalten zu wollen. Damit befinden wir uns im Einklang mit dem Bundesverwaltungsgericht, welches in einem Urteil ausdrücklich festgestellt hat, dass die Wahrung der geschichtlich gewachsenen nationalen Identität als politisches Ziel nicht gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung verstößt.[2048]

Dabei sieht die AfD die kulturelle Identität des Staatsvolks durch Migrant*innen bedroht:

> Im Sinne unseres politischen Ziels, dem deutschen Staatsvolk auch eine deutsche kulturelle Identität über den Wandel der Zeit zu erhalten, wollen wir die aktuelle Massenzuwanderung, die auf einem Missbrauch der Asylgesetzgebung beruht, beenden. […] Die Zuwanderung muss nach dem Bedarf des deutschen Staates in quantitativer und qualitativer Hinsicht gesteuert werden und findet ihre Grenze an der Aufnahmefähigkeit der deutschen Gesellschaft. […] Es gibt kein Menschenrecht auf Migration in das Land der eigenen Wahl. Sehr wohl aber gibt es das Recht „eines jeden Volkes, seine kulturelle Identität zu erhalten und zu schützen“, wie es die UN-Erklärung von Mexiko-City über Kulturpolitik 1982 eindeutig festgestellt hat.[2049]

[2047] AfD, Erklärung zum deutschen Staatsvolk und zur deutschen Identität 2021, https://www.afd.de/wp-content/uploads/2021/01/Erkl%C3%A4rung-Deutsches-Staatsvolk_20_01_2021.pdf, S. 3.
[2048] AfD, Erklärung zum deutschen Staatsvolk und zur deutschen Identität 2021, https://www.afd.de/wp-content/uploads/2021/01/Erkl%C3%A4rung-Deutsches-Staatsvolk_20_01_2021.pdf, S. 3.
[2049] AfD, Erklärung zum deutschen Staatsvolk und zur deutschen Identität 2021, https://www.afd.de/wp-content/uploads/2021/01/Erkl%C3%A4rung-Deutsches-Staatsvolk_20_01_2021.pdf, S. 3.

Aus Sicht der AfD bedroht Migration die kulturelle Identität, weil Menschen im rechtlichen Sinne Deutsche werden können, die die AfD in einem ethnisch-kulturellen Sinne nicht als Deutsche betrachtet:

> Gerade weil die Zugehörigkeit zum Staatsvolk von der ethnisch-kulturellen Identität der betreffenden Person rechtlich unabhängig ist, halten wir es für eminent wichtig, den Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft und damit die Aufnahme in das deutsche Staatsvolk, die definitiven Charakter hat, an strenge Bedingungen zu knüpfen. Nur wer unsere Sprache spricht, unsere Werte teilt und unsere Lebensweise bejaht, soll Deutscher nach dem Gesetz werden können. Und nur wenn die Zahl der in Deutschland aufgenommenen und eingebürgerten Personen die Integrationskraft der deutschen Gesellschaft nicht übersteigt, bleibt das Staatsvolk auf lange Sicht auch Träger der deutschen Kultur und Identität.[2050]

Das OVG Münster zog in der „Verdachtsfall"-Entscheidung aus dieser Passage den Schluss, dass die Zielstellungen der AfD „von der Vorstellung bestimmt werden, dass es eine von der Staatsangehörigkeit unabhängige ‚ethnisch-kulturelle' Volkszugehörigkeit gibt, die die deutsche Kultur und Identität prägt" und nicht alle Staatsangehörigen als Träger*innen der deutschen Kultur begriffen werden.[2051] Das OVG Münster ergänzte zu Recht, dass die Erklärung zum deutschen Staatsvolk keine Diskriminierung deutscher Staatsbürger*innen fordert, um die kulturelle Identität zu erhalten.[2052]

Die zentrale programmatische Erklärung der AfD zum Volksbegriff stellt also klar, dass für die Partei die kulturelle Identität des Volkes sich an dessen ethnischer Zusammensetzung bemisst. Zudem unterscheidet die Partei zwei Völker: den rechtlich verfassten Demos als Staatsvolk und den Ethnos der Deutschen als

---

[2050] AfD, Erklärung zum deutschen Staatsvolk und zur deutschen Identität 2021, https://www.afd.de/wp-content/uploads/2021/01/Erkl%C3%A4rung-Deutsches-Staatsvolk_20_01_2021.pdf, S. 4.
[2051] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 169, 209, 214 – *Verdachtsfall AfD*.
[2052] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 209 – *Verdachtsfall AfD*.

Teilmenge des Staatsvolks. Und sie spricht sich für den Erhalt der „deutschen Kultur und Identität“ aus.

dd) Bevölkerungspolitik im Sinne eines ethnisch-kulturellen Volksbegriffs

Ein ethnischer Volksbegriff zeigt sich deutlicher in der Bevölkerungspolitik, die die AfD in Programmen und parlamentarischen Anträgen anstrebt. Zur Lösung einer demographischen Krise lehnt die AfD Masseneinwanderung ab und will stattdessen die Geburtenrate der Deutschen steigern (dazu unter A.II.2.a)dd)(1)). Dafür will sie nur die Geburten bestimmter deutscher Familien fördern: durch ein Kinderbegrüßungsgeld, das in Thüringen und Niedersachsen nur für deutsche Kinder ausgezahlt werden soll (dazu unter A.II.2.a)dd)(2)), durch den Ausschluss aller nichtdeutschen und sogar binationalen Partnerschaften beim Kinderkredit der Bundestagsfraktion (dazu unter A.II.2.a)dd)(3)), durch den Ausschluss von Mehrfachstaatsangehörigen beim Babygeld und Landeserziehungsgeld der AfD Sachsen (dazu unter A.II.2.a)dd)(4)) und durch den Ausschluss von Ius-soli-Kindern beim Kinderwillkommensgeld und landeseigenen Kindergeld der AfD Sachsen-Anhalt (dazu unter A.II.2.a)dd)(5)) und Mecklenburg-Vorpommern (dazu unter A.II.2.a)dd)(6)). Diese drei Ausschlusskriterien knüpfen an unterschiedliche Stellen des Staatsangehörigkeitsrechts an – an Eltern wie an Kinder, an Erwerbsgrund wie an Zweitstaatsangehörigkeit – laufen aber darin zusammen, dass vorrangig Kinder staatsangehörigkeitsrechtlich ‚reindeutscher‘ Familien förderungswürdig sind (dazu unter A.II.2.a)dd)(7)). Die angestrebte Geburtensteuerung ist damit ein Instrument, in dem sich ein ethnisch-kultureller Volksbegriff ausdrückt.

(1) Steigerung der Geburtenrate statt Masseneinwanderung

Der programmatische Ausgangspunkt für die Bevölkerungspolitik der AfD liegt in der Diagnose zu niedriger Geburtenraten der Deutschen. Diesem demographischen Problem soll durch Geburtenförderung statt durch Einwanderung abgeholfen werden. In der Verkoppelung der Geburtenraten mit dem

„ethnischkulturellen Wandel“[2053], dem „Zusammenbruch […] unserer kulturellen Identität“[2054], dem „Kulturabbruch“[2055] oder gar dem „Aussterben des Deutschen Volkes“[2056] zeigt sich ein ethnisch-kultureller Volksbegriff, in dem sich kulturelle Identität und biologische Abstammung verschränken. Eine vermeintliche kulturelle Katastrophe wird vom Grundsatzprogramm 2016 bis zum Regierungsprogramm der AfD Sachsen-Anhalt in immer drastischeren Worten aus dem Rückgang der Geburtenrate abgeleitet. So stand im Grundsatzprogramm mit dem „ethnischkulturellen Wandel“[2057] noch ein eher beschreibender Begriff am Anfang der programmatischen Entwicklung. Das Regierungsprogramm der AfD Sachsen-Anhalt von 2026 wählt mit dem „Aussterben des Deutschen Volkes“[2058] hingegen einen offen völkischen und hochgradig alarmistischen und handlungsaufforderndern Begriff.

(a) Grundsatzprogramm 2016: „Mehr Kinder statt Masseneinwanderung“

Im Grundsatzprogramm von 2016 findet sich unter der Überschrift „Mehr Kinder statt Masseneinwanderung“ die oben bereits zitierte Passage:

> Dabei hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass insbesondere muslimische Migranten in Deutschland nur ein unterdurchschnittliches Bildungs- und Beschäftigungsniveau erreichen. Dass die Geburtenrate unter Migranten mit mehr als 1,8 Kindern deutlich höher liegt als unter deutschstämmigen Frauen, verstärkt den ethnischkulturellen Wandel der Bevölkerungsstruktur.[2059]

Als zentrales Problem werden die angeblich unterschiedlichen Geburtenraten von migrantischen und deutschstämmigen Frauen beschrieben. Die AfD unterscheidet hier nach Kriterien der Abstammung („deutschstämmig“) und nicht nach Staatsangehörigkeit. Die Problemdiagnose des „ethnischkulturellen

[2053] AfD, Grundsatzprogramm, 2016, S. 42.
[2054] AfD, Bundestagswahlprogramm 2021, S. 104.
[2055] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 146.
[2056] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026.
[2057] AfD, Grundsatzprogramm, 2016, S. 42.
[2058] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026.
[2059] AfD, Grundsatzprogramm, 2016, S. 42.

Wandel[s] der Bevölkerungsstruktur“ bezieht sich zwar auf die Bevölkerung und nicht das Volk, führt aber den „ethnischkulturellen Wandel“ direkt auf Geburtenraten zurück und macht damit die biologistische, auf Abstammung basierende Dimension des ethnischen Volksbegriffs deutlich.

(b) Bundestagswahlprogramm 2017: „Deutschland nicht abschaffen“

Im Bundestagswahlprogramm von 2017 knüpft die AfD an das Grundsatzprogramm an:

> Der Erhalt des eigenen Staatsvolks ist vorrangige Aufgabe der Politik und jeder Regierung. Dies kann in der derzeitigen demografischen Lage Deutschlands nur mit einer aktivierenden Familienpolitik gelingen.[2060]

Hier bezieht sich die AfD direkt auf den Erhalt des Staatsvolks und nicht auf den Erhalt eines ethnischen Volkes. Die Überschrift „Deutschland nicht abschaffen“ ist jedoch semantisch klar an Sarrazins „Deutschland schafft sich ab“ [2061] angelehnt – ein Buch, das sich gerade mit den Geburtenraten von ethnischen und religiösen Gruppen befasst.[2062]

(c) Bundestagswahlprogramm 2021: „demografische Katastrophe“

Auch im Bundestagswahlprogramm mahnte die AfD eine „demographische Katastrophe“ an:

> In der Shell-Jugendstudie 2019 gaben 68% der Jugendlichen an, später einmal eine Familie gründen zu wollen, 19% waren noch unentschlossen. In der Vergangenheit konnten allerdings viele junge Erwachsene ihren Kinderwunsch nicht wie gewünscht verwirklichen. Dies unterstreicht die Notwendigkeit einer aktivierenden, also geburtenfördernden Familienpolitik. Eine Fortsetzung der herrschenden, familienzersetzenden Politik wird die demografische Katastrophe, in die wir geraten sind, weiter verschlimmern. Am Ende dieses Prozesses steht auch der Zusammenbruch der sozialen Sicherungssysteme und letztlich unserer kulturellen Identität. Das können wir nicht wollen!

[2060] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 37.
[2061] *Sarrazin*, Deutschland schafft sich ab, 2010.
[2062] *Sarrazin*, Deutschland schafft sich ab, 2010, S. 341 ff.

> Die AfD ist entschlossen, dem familienfeindlichen Zeitgeist eine positive, familienfreundliche Sozialpolitik entgegenzustellen.[2063]

Neu ist an diesem Bundestagswahlprogramm, dass die AfD mit der in ihren Augen zu niedrigen Geburtenrate deutscher Frauen den „Zusammenbruch [...] unserer kulturellen Identität“ verknüpft. Hier zeigt sich ein ethnisch-kultureller Volksbegriff, der die Kultur und kulturelle Identität auf Geburtenraten und Abstammung zurückführt und damit neben der kulturellen Dimension auch stark auf biologischer Abstammung basiert. Mit der Vokabel des Zusammenbruchs deutet sich hier der kulturelle Untergang des deutschen Volkes an.

(d) Bundestagswahlprogramm 2025: „Demografische Wende für Deutschlands Zukunft“

Das Bundestagswahlprogramm von 2025 enthält ebenfalls die Verknüpfung der Geburtenrate mit dem drohenden „Kulturabbruch“:

> Die Geburtenrate liegt in Deutschland seit Mitte der 1970er Jahre weit unterhalb des Niveaus zur Bestandserhaltung. Inzwischen gibt es dringenden Handlungsbedarf, weil damit nicht nur ein Kulturabbruch droht, sondern auch der Zusammenbruch unserer Sozialversicherungen.[2064]

Das Fortbestehen der deutschen Kultur ist auch hier für die AfD am Ende eine Frage biologischer Abstammung, nämlich bestandserhaltender Geburtenraten.

(e) Regierungsprogramm Sachsen-Anhalt 2026: „Familie und Kinder“

Unter den Landtagswahlprogrammen ist das Regierungsprogramm 2026 der AfD Sachsen-Anhalt hervorzuheben. Das Kapitel „Familie und Kinder“ ist dem gesamten Programm vorangestellt, was dessen ideologische Bedeutung für den Landesverband unterstreicht. Darin schreibt der Landesverband besonders zugespitzt vom „Aussterben des Deutschen Volkes“:

> Deutschland leidet unter einem massiven Bevölkerungsrückgang. Was in der politischen Debatte als „demographischer Wandel“ bezeichnet wird, ist nichts anderes als die

[2063] AfD, Bundestagswahlprogramm 2021, S. 104.
[2064] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 146.

> Überalterung und das Aussterben des Deutschen Volkes. […] Einwanderung, wie von der etablierten Politik beschworen, hingegen ist nicht nur ein untaugliches Mittel gegen das Aussterben der einheimischen Bevölkerung, sie bringt auch viele weitere Probleme mit sich.[2065]

Mit dem „Aussterben der einheimischen Bevölkerung“ wird die biologische Rede von aussterbenden Arten auf das deutsche Volk übertragen. Wenn Einwanderung und damit hier nicht einmal erwähnte Einbürgerungen das „Aussterben“ nicht aufhalten können, wird deutlich, dass dem Programm ein Volksbegriff zugrunde liegt, der in seiner Rückkopplung an Geburtenraten ethnisch-biologistisch determiniert ist. Einwander*innen und das „aussterbende deutsche Volk“ stehen sich in einer unüberbrückbaren Differenz gegenüber.

(2) Kinderbegrüßungsgeld in Thüringen und Niedersachsen

In Thüringen und Niedersachsen plant die AfD ein Kinderbegrüßungsgeld, das an die deutsche Staatsangehörigkeit des Kindes anknüpft:

> ein einmaliges Begrüßungsgeld für Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit in Höhe von mindestens 2 000 Euro einzuführen, das unmittelbar nach der Geburt ausgezahlt wird[2066]

> Für jedes ab dem 1. Januar 2023 geborene Kind, das die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt und ab Antragstellung nach § 3 seinen Hauptwohnsitz im Sinne des Melderechtes für mindestens drei Jahre in Thüringen hat, wird ein einmaliges Thüringer Begrüßungsgeld gewährt. Empfangsberechtigte für das Thüringer Begrüßungsgeld sind die Sorgeberechtigten des Kindes.[2067]

In diesen Maßnahmen drückt sich das Ziel aus, Anreize zur Geburt deutscher Kinder zu setzen. Indem die Geburtenförderung an die Staatsangehörigkeit des Kindes anknüpft, werden alle deutschen Kinder erfasst. Von dieser

---

[2065] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026.
[2066] AfD-Landtagsfraktion Niedersachsen, Antrag „Starker Start ins Leben: Babybegrüßungsgeld einführen und Familien entlasten!“, LT-Drs. 19/8963.
[2067] AfD-Fraktion Thüringen, Gesetzentwurf „Thüringer Gesetz zur Förderung von Familien, Kindern und Jugendlichen (ThürFKJFG)“, LT-Drs. 7/6772.

Ausgestaltung setzen sich die folgenden bevölkerungspolitischen Maßnahmen ab, die nicht an die Staatsangehörigkeit des Kindes anknüpfen.

(3) Kinderkredite unter Ausschluss binationaler Partnerschaften auf Bundesebene

Am 7. Oktober 2025 brachte die AfD-Bundestagsfraktion einen Antrag in den Bundestag ein mit dem Namen „Dem deutschen Volke – Unsere Zukunft gestalten und durch geeignete Familienpolitik sichern“.[2068] Darin forderte die AfD-Fraktion eine Reihe bevölkerungspolitischer Maßnahmen zur Steigerung der Geburtenziffer. „Um das Staatsvolk nicht aussterben zu lassen“, forderte die Fraktion die Bundesregierung unter anderem auf, einen ‚abkinderbaren‘ Kredit einzuführen, das Ehegattensplitting zu einer umfassenden Familienförderung zu erweitern, das Elterngeld drei Jahre auszuzahlen, die Schwangerschaftskonfliktberatung am „Lebensschutz“ auszurichten und „die traditionell[e] Familie aus Mann, Frau und Kind(ern)“ zur Basis der „familienpolitischen Leitkultur“ zu machen.[2069]

Der Kinderkredit stand unter folgenden Voraussetzungen:

1. ein Kreditmodell über die KfW zu schaffen, welches bei der Geburt jedes Kindes zinslose Kredite für die Eltern in Höhe von bis zu 10.000 Euro gewährt. Die Vergabe des Kredits ist daran zu knüpfen,

   a) dass die Eltern die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen;

   b) dass mindestens ein Elternteil vor dem Zeitpunkt der entsprechenden Antragstellung seit mindestens 24 Monaten einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgeht oder sich in einer Berufsausbildung oder im Studium befindet;

[2068] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Dem deutschen Volke – Unsere Zukunft gestalten und durch geeignete Familienpolitik sichern“ vom 07.10.2025, BT-Drs 21/2034.
[2069] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Dem deutschen Volke – Unsere Zukunft gestalten und durch geeignete Familienpolitik sichern“ vom 07.10.2025, BT-Drs 21/2034, S. 3 f.

> c) dass der Kredit innerhalb von zehn Jahren zurückzuzahlen ist; Müttern mit mindestens drei Kindern wird die Rückzahlung des Kredits erlassen;[2070]

Der Antrag ist so zu verstehen, dass beide Eltern die deutsche Staatsbürgerschaft haben müssen, um einen Kinderkredit beantragen zu können. Dies ergibt sich daraus, dass die folgende Voraussetzung der Beschäftigung oder Ausbildung (lit. b des Antrags) explizit auf „mindestens ein Elternteil“ beschränkt ist. Binationale Ehen und Partnerschaften, in denen nur eine Person die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt, sind also von dem Kinderkredit ausgeschlossen.

Der Abgeordnete der CDU/CSU-Fraktion Ralph Edelhäußer adressierte in der Plenardebatte den in seinen Augen diskriminierenden Charakter des Kinderkredits:

> Ein Kreditprogramm der KfW nur für Eltern mit deutschem Pass wäre kein Förderinstrument, sondern ein Akt der Diskriminierung.
>
> (Birgit Bessin [AfD]: Es ist rechtlich zulässig!)
>
> Artikel 3 unseres Grundgesetzes, der besagt: „Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich“, verbietet genau das. Wer hier lebt, arbeitet, Verantwortung übernimmt und Kinder großzieht, der verdient Unterstützung, unabhängig von seiner Staatsangehörigkeit. Das muss mal klar gesagt werden.
>
> (Dr. Bernd Baumann [AfD]: Mein lieber Gott!)[2071]

Edelhäußers verfassungsrechtliche Bedenken wurden von Birgit Bessin und dem Ersten Parlamentarischen Geschäftsführer Bernd Baumann zurückgewiesen oder kleingeredet. Ob Edelhäußer, Bessin und Baumann über die Ungleichbehandlung zwischen deutschen Staatsbürger*innen und Ausländer*innen oder die Ungleichbehandlung von Deutschen in binationalen Partnerschaften stritten, lässt sich aus dem Wortlaut nicht eindeutig entnehmen. In der Plenardebatte

---

[2070] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Dem deutschen Volke – Unsere Zukunft gestalten und durch geeignete Familienpolitik sichern“ vom 07.10.2025, BT-Drs 21/2034.
[2071] Bundestag, 31. Sitzung vom 09.10.2025, BT-Plenarprotokoll 21/31, S. 3340.

sprach allerdings der SPD-Abgeordnete Truels Reichardt explizit die Ungleichbehandlung binationaler Partnerschaften an:

> Den Kredit sollen Eltern aber auch nur dann bekommen, wenn beide deutsche Staatsangehörige sind. Dahinter steckt doch der furchtbare Gedanke, dass die gemeinsame Elternschaft, das Zusammenleben, die Ehe einer deutschen und einer nichtdeutschen Person weniger wert oder geradezu verwerflich ist. Und das hatten wir in Deutschland schon mal.[2072]

Auffällig ist, dass die AfD-Abgeordneten an dieser Stelle nicht intervenierten. Es ist auch nicht ersichtlich, dass sich die AfD-Abgeordneten hinter dem Antrag – wie Martin Reichardt, Birgit Bessin oder Sebastian Maack – von dem Vorwurf der Diskriminierung binationaler Partnerschaften distanzierten.

Bereits am 18. Juli 2025 veröffentlichten die Bundestagsabgeordneten Birgit Bessin und Martin Reichardt, die auch den Antrag „Dem deutschen Volke“ einbrachten, eine Pressemitteilung zum Rückgang der Geburtenrate:

> Der Schriftzug ‚Dem Deutschen Volke‘ prangt auf dem Reichstagsgebäude – doch die Bundesregierung betreibt seit Jahrzehnten gerade keine Familienpolitik, die die Rahmenbedingungen für Familiengründung verbessert. Wenn die Geburtenrate bei ausländischen Frauen in Deutschland bei 1,84 Kindern und bei deutschen Frauen bei nur 1,23 Kindern liegt, dann droht ein Verschwinden unseres Volkes mit Ansage.[2073]

In dieser Pressemitteilung werden die Geburten ausländischer und deutscher Frauen gegenübergestellt, ohne dass auf ausländische Frauen, die Kinder mit deutschen Männern bekommen, eingegangen wird.

Am 2. September 2025 stellten die Bundestagsabgeordneten Sebastian Maack, Birgit Bessin, Jan Feser, Martin Reichardt, Otto Strauß, Christian Zaum eine kleine Anfrage mit dem Titel „Deutlich sinkende Geburtenzahlen in Deutschland seit 2022 – Hintergründe und Schlussfolgerungen“. In der Anfrage bezeichneten

---

[2072] Bundestag, 31. Sitzung vom 09.10.2025, BT-Plenarprotokoll 21/31, S. 3342.
[2073] Birgit Bessin und Martin Reichardt, MdBs aus Brandenburg und Sachsen-Anhalt, 18.07.2025, https://afdbundestag.de/familiennotstand-in-ostdeutschland-beenden/

die AfD-Abgeordneten die unterschiedliche „Fertilität“ deutscher und ausländischer Frauen in Deutschland als „demographische Katastrophe“:

> Diese Entwicklung ist nach Auffassung der Fragesteller dramatisch, gibt Anlass zu größter Sorge und bedeutet eine weitere Verschärfung einer bereits seit über 50 Jahren anhaltenden Entwicklung, die nach Ansicht der Fragesteller nur als demografische Katastrophe bezeichnet werden kann. Die Fertilität von Frauen mit deutscher Staatsangehörigkeit belief sich 2024 auf 1,23 Kinder je Frau. Um die Bevölkerungszahl stabil zu halten, ist eine Geburtenrate von 2,1 erforderlich. Die Geburtenrate bei Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit belief sich 2024 auf 1,84 Kinder je Frau […].[2074]

Auch hier wurde auf ausländische Frauen, die mit deutschen Männern abstammungsdeutsche Kinder bekommen, nicht eingegangen, woraus geschlossen werden kann, dass deutsche Kinder ausländischer Frauen aus binationalen Ehen und Partnerschaften für die AfD-Abgeordneten Teil der „demographische[n] Katastrophe“ sind. Die Kleine Anfrage enthielt zudem diese Frage:

> Betrachtet es die Bundesregierung ggf. als zumindest eines der zentralen Ziele ihrer Familienpolitik, durch eine Geburtenerhöhung der hierzulande ansässigen Bevölkerung deren Chancen zu erhöhen, die kulturelle Kontinuität bzw. Identität wahren zu können, wenn ja, inwiefern, und wenn nein, warum nicht?[2075]

Kulturelle „Kontinuität“ und „Identität“ wird hier mit dem Rekurs auf Geburtenraten zu einer Frage biologischer Abstammung gemacht.

Am 29. Juli 2025 wurde der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende familienpolitische Sprecher Sebastian Maack auf abgeordnetenwatch.de gefragt:

> Wie wollen Sie bzw die AfD ganz konkret die Geburtenrate bei deutschen Frauen (sicherlich doch ohne Migrationshintergrund) ändern?[2076]

[2074] AfD-Bundestagsfraktion, Kleine Anfrage „Deutlich sinkende Geburtenzahlen in Deutschland seit 2022 – Hintergründe und Schlussfolgerungen“, BT-Drs. 21/1350, S. 1.
[2075] AfD-Bundestagsfraktion, Kleine Anfrage „Deutlich sinkende Geburtenzahlen in Deutschland seit 2022 – Hintergründe und Schlussfolgerungen“, BT-Drs. 21/1350, S. 2.
[2076] https://www.abgeordnetenwatch.de/profile/sebastian-maack/fragen-antworten/wie-wollen-sie-bzw-die-afd-ganz-konkret-die-geburtenrate-bei-deutschen-frauen-sicherlich-doch-ohne.

Maack ging zwar auf die Einschränkung („ohne Migrationshintergrund“) nicht näher ein, wies sie aber auch nicht zurück:

> „Die Entlastung von Familien und in ihrer Folge die Erhöhung der Geburtenraten muss und kann eine der absolut vorrangigen Politikziele werden. Hierfür steht letztlich nur die AfD“[2077]

Die Kleinen Anfragen und Einzeläußerungen von AfD-Abgeordneten, die auch den Antrag zum Kinderkredit mitzeichneten, bestätigen die Auslegung, dass deutsche Kinder binationaler Eltern für die AfD-Bundestagsfraktion keinen förderungswürdigen Beitrag zum Erhalt des deutschen Volkes darstellen.

(4) Babygeld und Landeserziehungsgeld unter Ausschluss von Doppelstaatler*innen in Sachsen

Der Landesverband Sachsen fordert im Landtagswahlprogramm ein „Baby-Begrüßungsgeld für Sachsen“. Von dieser staatlichen Sozialleistung in Höhe von 5.000 € sollen Doppelstaatler*innen ausgeschlossen werden:

> Dieses Begrüßungsgeld soll Eltern gewährt werden, welche die alleinige deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, gemeinsam mindestens zehn Jahre in Sachsen ihren Hauptwohnsitz haben, auf eine abgeschlossene Ausbildung bzw. ein Studium verweisen können oder berufstätig sind.[2078]

Deutsche Kinder deutscher Eltern, die noch eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, sind damit von dieser bevölkerungspolitischen Maßnahme der AfD ausgeschlossen und sind damit für die AfD Sachsen nicht förderungs- oder begrüßungswürdig. Dasselbe gilt für deutsche Kinder mit nur einem deutschen Elternteil – also wie bei dem auf Bundesebene geforderten Kinderkredit – sowie für deutsche Kinder mit zwei deutschen Eltern, von denen ein Elternteil noch eine weitere Staatsangehörigkeit besitzt.

[2077] Sebastian Maack, MdB aus Berlin und stv. Familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 01.08.2025, https://www.abgeordnetenwatch.de/profile/sebastian-maack/fragen-antworten/wie-wollen-sie-bzw-die-afd-ganz-konkret-die-geburtenrate-bei-deutschen-frauen-sicherlich-doch-ohne

[2078] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 4.

Unter den gleichen Voraussetzungen plant die AfD Sachsen ein Landeserziehungsgeld in Höhe von 750 € bis 1.500 €, um „Sachsen auch demografisch [zu] stärken“:

> Da das Landeserziehungsgeld aus sächsischen Steuermitteln finanziert wird, soll es nur für Eltern gewährt werden, welche die alleinige deutsche Staatsbürgerschaft besitzen und gemeinsam mindestens zehn Jahre in Sachsen ihren Hauptwohnsitz haben.[2079]

(5) Kinderwillkommensgeld und landeseigenes Kindergeld unter Ausschluss von Ius-soli-Kindern in Sachsen-Anhalt

Die AfD Sachsen-Anhalt fordert in ihrem Regierungsprogramm von 2026 ein Kinderwillkommensgeld in Höhe von 2.000 € für die ersten beiden Kinder und in Höhe von 4.000 € für jedes weitere Kind:[2080]

> Zugangsvoraussetzung ist die deutsche Staatsbürgerschaft mindestens eines Elternteils und ein fester Erstwohnsitz beider Eltern in Sachsen-Anhalt seit mindestens einem Jahr.[2081]

Kinder ausländischer Eltern, die nach § 4 Abs. 3 StAG nach dem Geburtsortsprinzip die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben, sind von dem Kinderwillkommensgeld ausgeschlossen. Diese deutschen „Ius-soli“-Kinder will die AfD-Sachsen-Anhalt also nicht finanziell willkommen heißen.

Ein landeseigenes Kindergeld in Höhe von 50 bis 250 € je nach Anzahl der Kinder unterliegt den gleichen Voraussetzungen:

> Zur weiteren Entlastung der Familien werden wir ein landeseigenes Kindergeld einführen. Dieses „Familiengeld“ soll insbesondere Mehrkindfamilien finanziell stärken. Ab Geburt erhalten Eltern für ihr erstgeborenes Kind monatlich 50 Euro, für ihr zweitgeborenes Kind monatlich 150 Euro und für jedes weitere Kind 250 Euro. Dabei entsprechen die Bezugsvoraussetzungen den Voraussetzungen des Baby-Begrüßungsgeldes.[2082]

[2079] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 4.
[2080] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026.
[2081] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026.
[2082] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026.

Die AfD Sachsen-Anhalt setzt sich wie der übrige Teil der AfD für eine vollständige Abschaffung des Geburtsortsprinzips ein, worin kein Verstoß gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung zu sehen ist (dazu unten A.II.3.f)):

> Außerdem wird sich die AfD-Landesregierung im Bundesrat für eine Streichung des Geburtsortsprinzips aus dem Staatsangehörigkeitsrecht einsetzen (Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Geburt in Deutschland, auch wenn kein Elternteil Deutscher ist). Stattdessen soll eine Rückkehr zum Abstammungsprinzip, das in Deutschland bis zum Jahre 2000 in Kraft war, erfolgen.[2083]

Eine Partei kann grundsätzlich die Abschaffung des Geburtsortsprinzips fordern. Sie ist folglich nicht verfassungsrechtlich verpflichtet, nach einer einfachgesetzlichen Maßgabe des Staatsangehörigkeitsrechts die Förderung von Ius-soli-Kindern anzustreben. Das Regierungsprogramm hat die AfD Sachsen-Anhalt jedoch mit dem ausdrücklichen Anspruch veröffentlicht, ab 2026 als Landesregierung ohne Mehrheit im Bund, also unter den Bedingungen des geltenden Bundesrechts, zu regieren. Indem die AfD Sachsen-Anhalt an die Deutscheneigenschaft eines Elternteils anknüpft, umgeht sie die Förderung von Ius-soli-Kindern. Würde sie die Förderung hingegen an die Deutscheneigenschaft der Kinder knüpfen, würde die Förderung der Kinder ausländischer Eltern mit einer etwaigen späteren Abschaffung des Geburtsortsprinzips auf Bundesebene automatisch entfallen. Die AfD Sachsen-Anhalt hat jedoch einen Weg gewählt, deutsche Ius-soli-Kinder bereits vor einer etwaigen StAG-Reform aus der Förderung auszuschließen.

(6) Baby-Begrüßungsgeld unter Ausschluss von Ius-soli-Kindern in Mecklenburg-Vorpommern

Die AfD Mecklenburg-Vorpommern forderte in ihrem Regierungsprogramm 2026 ein Baby-Begrüßungsgeld analog zu Sachsen-Anhalt.

> Wir werden ein Baby-Begrüßungsgeld in Höhe von 3.000 Euro einführen. Damit erleichtern wir jungen Menschen die Entscheidung für den Schritt ins Elternsein. Das

[2083] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026.

> Begrüßungsgeld erhalten Staatsbürger mit Hauptwohnsitz in Mecklenburg-Vorpommern. Die Auszahlung erfolgt in drei Raten. Die erste zur Geburt, eine weitere zum vollendeten dritten Lebensjahr und zum sechsten Lebensjahr des Kindes die letzte Rate.[2084]

Auch dieses Regierungsprogramm erhebt den Anspruch, unter den Bedingungen des geltenden Staatsangehörigkeitsrechts umgesetzt zu werden. Die Anknüpfung an die Deutscheneigenschaft eines Elternteils anstatt an die Deutscheneigenschaft des Kindes – wie in Niedersachsen oder Thüringen – schließt damit wie in Sachsen-Anhalt Ius-soli-Kinder aus.

(7) Zusammenfassung: Geburtenförderung im Sinne des ethnischen Volksbegriffs

Aus den bevölkerungspolitischen Maßnahmen der AfD spricht ein ethnisches Volksverständnis. Der Kinderkredit der Bundestagsfraktion, das Babygeld der AfD Sachsen sowie das Kinderwillkommensgeld und das landeseigene Kindergeld der AfD Sachsen-Anhalt gleichen sich darin, dass es sich um Maßnahmen handelt, die bestimmte Deutsche von der Geburtenförderung ausschließen. Dies sind bei der Bundestagsfraktion Deutsche in binationalen Ehen und Partnerschaften, bei der AfD Sachsen Deutsche mit doppelter Staatsangehörigkeit und bei der Kinderförderung der AfD Sachsen-Anhalt deutsche Ius-soli-Kinder. Als Ausschlusskriterien dienen verschiedene staatsangehörigkeitsrechtliche Merkmale: die ausländische Staatsangehörigkeit eines Elternteils, die Mehrfachstaatsangehörigkeit eines Elternteils oder der Erwerbsgrund der Staatsangehörigkeit des Kindes. Dabei beziehen sich die staatsangehörigkeitsrechtlichen Ausschlusskriterien mal auf die Eltern, mal auf die Kinder.

In allen Fällen ist das Ergebnis, dass die Geburt bestimmter deutscher Kinder nicht als förderungswürdige Vermehrung des deutschen Staatsvolks gesehen wird. Die Geburtenförderung knüpft damit zwar nicht direkt an kulturrassistische Kriterien, ethnisch-kulturelle Abstammung und Herkunft oder die „Migrations-

[2084] AfD Mecklenburg-Vorpommern, Regierungsprogramm 2026, S. 18.

geschichte“[2085] an. Die staatsangehörigkeitsrechtlichen Ausschlusskriterien folgen jedoch einem einheitlichen Muster: Förderungswürdig sind die Kinder, deren deutsche Staatsangehörigkeit sich nach dem Abstammungsprinzip von zwei deutschen Einstaatler*innen ableitet, also Kinder staatsangehörigkeitsrechtlich „reindeutscher“ Familien.

Dies können natürlich dennoch Familien mit Migrationsgeschichte sein, etwa bei eingebürgerten Eltern ohne weitere Staatsbürgerschaft. Es handelt sich gleichwohl um eine Bevölkerungspolitik, die unter Hinnahme des rechtlichen Staatsvolksbegriffs eine Geburtenförderung betreibt, die – soweit es der Umweg über staatsangehörigkeitsrechtliche Ausschlusskriterien zulässt – auf ein ethnisch verstandenes deutsches Volk abzielt. Wäre es der AfD schlicht um die Förderung der Geburt deutscher Kinder gegangen, hätte sie – seinerseits verfassungsrechtlich problematisch (dazu unter A.II.3.e)bb)(3)(a)) – schlicht an die deutsche Staatsangehörigkeit des Kindes angeknüpft, wie etwa bei den Kinderbegrüßungsgeldern aus Niedersachsen und Thüringen. Dass es ihr aber um etwas anderes geht, wird besonders deutlich am Kinderkredit der Bundestagsfraktion und am Babygeld der AfD Sachsen, die deutsche Kinder, an deren Zeugung und Erziehung ein ausländischer Elternteil beteiligt war, nicht als einen Beitrag sehen, der „Dem deutschen Volke“[2086] dient. Hier wird die rechtliche Zugehörigkeit zum Staatsvolk zwar hingenommen, die Förderungswürdigkeit bestimmt sich jedoch nach Kriterien der ‚reindeutschen‘ Abstammung.

Der ethnische Volksbegriff dient hier nicht nur deskriptiv der Beschreibung einer demographischen Situation. Es handelt sich vielmehr um die Reproduktionsseite (zur Exklusionsseite unten A.II.3.b)) eines gestaltenden, politischen ethnischen

---

[2085] Das Gutachten verwendet die Definition aus § 3 Abs. 1 PartMigG Berlin (zur Definition Teil 3 A.): „Als Personen mit Migrationsgeschichte gelten Personen mit Migrationshintergrund, Personen, die rassistisch diskriminiert werden und Personen, denen ein Migrationshintergrund allgemein zugeschrieben wird. Diese Zuschreibung kann insbesondere an phänotypische Merkmale, Sprache, Namen, Herkunft, Nationalität und Religion anknüpfen“.

[2086] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Dem deutschen Volke – Unsere Zukunft gestalten und durch geeignete Familienpolitik sichern“ vom 07.10.2025, BT-Drs 21/2034.

Volksbegriffs, der darauf gerichtet ist, durch Geburtensteuerung das rechtlich verfasste Staatsvolk dem ethnisch verstandenen Volk anzunähern. Der AfD geht es darum, den Anteil der in ihren Augen „richtigen“ Deutschen am Staatsvolk zu erhöhen.

ee) Forderungen nach ethnisierten polizeilichen Kriminalitätsstatistiken

Programmatisch zeigt sich ein ethnisch-kulturelles Volksverständnis auch in der Forderung nach der ethnischen Differenzierung deutscher Staatsbürger*innen in Kriminalitätsstatistiken oder polizeilichen Pressemitteilungen. Verschiedene Fraktionen, Landesverbände und Funktionär*innen der AfD fordern, in polizeilichen Kriminalitätsstatistiken und Pressemitteilungen die doppelte Staatsangehörigkeit, einen etwaigen Migrationshintergrund oder sogar die Vornamen von deutschen Tatverdächtigen auszuweisen. In diesen Forderungen drückt sich ein ethnisch-kulturelles Volksverständnis aus, das echtes ‚Deutschsein‘ von Tatverdächtigen nicht allein auf die rechtliche Staatsangehörigkeit zurückführt. Diese Auslegung ergibt sich vor allem im Licht der Einzeläußerungen führender AfD-Funktionär*innen zu diesem Themenkomplex (dazu unter A.II.2.a)ee)(5)).

(1) Forderung der AfD-Bundestagsfraktion 2025

Die AfD-Bundestagsfraktion brachte am 5. Mai 2026 einen Antrag zum „Berichtswesen zur Ausländerkriminalität“ ein,[2087] in dem sie forderte, die doppelte Staatsangehörigkeit sowie einen etwaigen Migrationshintergrund von deutschen Tatverdächtigen in die polizeiliche Kriminalitätsstatistik und alle Pressemeldungen der Polizeibehörden aufzunehmen:

> e) deutsche Tatverdächtige mit einer weiteren Staatsangehörigkeit unter der Berücksichtigung der Tatsache, dass in Deutschland inzwischen mehrere Millionen Menschen leben, die neben der deutschen eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, zukünftig in

[2087] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Polizeiliche Kriminalstatistik sowie Berichtswesen zur Ausländerkriminalität mit maximaler Transparenz ausgestalten – Effektivität sicherheitspolitischer Maßnahmen steigern“ vom 05.05.2026, BT-Drs. 21/5748.

der PKS als Untergruppe auszuweisen. Die Erfassungsparameterfelder in den polizeilichen Meldesystemen sind dafür entsprechend anzupassen;

f) Vereinbarungen dahingehend zu treffen, dass bei polizeilichen Erfassungen und zur weiteren wissenschaftlichen Analyse von negativen Integrationsentwicklungen ein etwaiger Migrationshintergrund von deutschen Tatverdächtigen in die PKS aufgenommen wird, der sich an der Migrationshintergrund-Definition des Statistischen Bundeamtes orientiert: Danach hat eine Person einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde;

g) zu vereinbaren, dass Pressemeldungen der Polizeibehörden zu deutschen Tatverdächten bundesweit regelmäßig die unter den Buchstaben e und f erfassten Feststellungen beinhalten oder gegebenenfalls nachträglich dem Ermittlungsstand entsprechend aktualisiert werden und darüber hinaus auch die Staatsangehörigkeit nichtdeutscher Tatverdächtiger sowie etwaige Angaben zu ihrem Aufenthaltsstatus bundeseinheitlich im Rahmen der polizeilichen Öffentlichkeitsarbeit regelmäßig mitgeteilt werden, soweit dadurch laufende Fahndungen nicht gefährdet werden.[2088]

Ziel dieser Maßnahmen sei es, „Bereitschaft oder Fähigkeit zur Integration bestimmter Bevölkerungsgruppen einschließlich der Akzeptanz des staatlichen Gewaltmonopols – ohne Verharmlosung zu thematisieren“.[2089] Dafür sei eine „transparente polizeiliche Berichterstattung mit detaillierter Aufschlüsselung der Tatverdächtigen und von deren Herkunft“ nötig.[2090]

(2) Antrag der AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt 2019

Die Landtagsfraktion der AfD in Sachsen-Anhalt beantragte schon 2019 unter ihrem heutigen Vorsitzenden Oliver Kirchner, dass eine Richtlinie erlassen werde,

[2088] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Polizeiliche Kriminalstatistik sowie Berichtswesen zur Ausländerkriminalität mit maximaler Transparenz ausgestalten – Effektivität sicherheitspolitischer Maßnahmen steigern“ vom 05.05.2026, BT-Drs. 21/5748, S. 2.
[2089] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Polizeiliche Kriminalstatistik sowie Berichtswesen zur Ausländerkriminalität mit maximaler Transparenz ausgestalten – Effektivität sicherheitspolitischer Maßnahmen steigern“ vom 05.05.2026, BT-Drs. 21/5748, S. 1.
[2090] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Polizeiliche Kriminalstatistik sowie Berichtswesen zur Ausländerkriminalität mit maximaler Transparenz ausgestalten – Effektivität sicherheitspolitischer Maßnahmen steigern“ vom 05.05.2026, BT-Drs. 21/5748, S. 1.

wonach „bei Presseauskünften der Polizei die Nationalität aller Tatverdächtigen benannt wird“.[2091] Der Antrag benannte das Ziel folgendermaßen:

> Da die Angabe der Nationalität Verdächtiger geeignet ist, eine Steigerung von Kriminalität ganz bestimmter Ethnien zu verifizieren oder auch zu falsifizieren, kann mehr Transparenz bei der Benennung der Nationalität von Tatverdächtigen zu einem objektiven Bild der Bevölkerung über das tatsächliche oder vermeintliche Ausmaß von Migrantenkriminalität beitragen.[2092]

Die AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt verfolgte hier den Zweck, die Kriminalitätsstatistik zu ethnisieren und bei der Bevölkerung ein Bild der „Kriminalität ganz bestimmter Ethnien“ zu erzeugen, offen benannt.

(3) Forderungen in Landtagswahlprogrammen und Positionspapieren

Die Forderung der Nennung doppelter Staatsangehörigkeiten und des Migrationshintergrunds von Tätern mit deutscher Staatsbürgerschaft in der polizeilichen Kriminalstatistik findet sich auch in den Wahlprogrammen einiger Länderverbände. Im Wahlprogramm für die Landtagswahl in Baden-Württemberg 2026 findet sich etwa folgende Forderung:

> Geht es um die Ursachen von Kriminalität, ist die öffentliche Debatte durch Sprachregelungen, Angst vor der Wahrheit und Versuche, die Bürger zu erziehen, stark eingeschränkt. Insbesondere die Herkunft von Straftätern im Bereich Gewaltkriminalität, vor allem bei Messer- und Sexualstraftaten oder Raubdelikten, wird in Medien und polizeilichen Pressemitteilungen regelmäßig verschwiegen. Doch nicht nur ist dem Bürger endlich reiner Wein einzuschenken. Auch unsere Sicherheitsbehörden brauchen hier mehr Handlungsfähigkeit. Sicherheitspolitik kann nur auf Basis objektiver Daten betrieben werden. Wir sehen daher die statistische Erfassung von Mehrfachstaatsangehörigkeit und Migrationshintergrund bei Tatverdächtigen und Straftätern vor. Polizei und Medien müssen diese Merkmale auch klar benennen, wenn sie für Straftaten, Täterschaft oder das Kriminalitätsgesamtbild relevant sind. Die Bürger haben einen Anspruch auf

[2091] AfD-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt, Antrag „Transparenz statt diskriminierender Gerüchte bei der polizeilichen Öffentlichkeitsarbeit“, LT-Drs. 7/5226.
[2092] AfD-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt, Antrag „Transparenz statt diskriminierender Gerüchte bei der polizeilichen Öffentlichkeitsarbeit“, LT-Drs. 7/5226, S. 2.

> die volle Wahrheit, statt aus ideologischen Gründen zensierte Halbwahrheiten vorgesetzt zu bekommen.[2093]

Im Wahlprogramm für die Landtagswahl in Brandenburg 2024 fordert der dortige Landesverband der AfD:

> Keine Schönung der Kriminalitätsstatistik
>
> Entsprechend unserem Motto „Mut zur Wahrheit“ treten wir für eine ungeschönte Darstellung der Kriminalität in Brandenburg ein. Dazu gehört auch, dass die bislang bei Tatverdächtigen praktizierte Zurückhaltung hinsichtlich der Bekanntgabe der Nationalität oder eines Migrationshintergrundes aufgegeben wird, denn die Brandenburger haben einen Anspruch darauf, zu erfahren, welche Personengruppen abweichend von ihrem Bevölkerungsanteil in der Tatverdächtigen- oder Täterstatistik über- oder unterdurchschnittlich repräsentiert sind. Ordnungsgemäße Statistiken sind zudem für die kriminal- und präventivpolizeiliche Arbeit maßgeblich.[2094]

Aus den Formulierungen beider Wahlprogramme zeigt sich, dass die AfD die Kriminalitätsstatistik für „geschönt“ oder nur die „Halbwahrheit“ hält, solange sie die Migrationsgeschichte von deutschen Staatsbürger*innen nicht ausweist. Darin liegt die Implikation, dass sie nicht alle deutschen Staatsbürger*innen als gleich anerkennt, sondern vielmehr „wirklich“ deutsche von deutschen Staatsbürger*innen mit Migrationshintergrund abgrenzt.

Auch das Positionspapier der Arbeitskreise zur Winterklausur 2026 der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag enthält die Forderung nach statistischer Erfassung unter anderem des Migrationshintergrundes:

> Zusätzlich soll künftig der Migrationshintergrund von mutmaßlichen Straftätern erfasst und in Pressemitteilungen ebenfalls genannt werden.[2095]

[2093] AfD Baden-Württemberg, Landtagswahlprogramm 2026, S. 49.
[2094] AfD Brandenburg, Es ist Zeit für eine andere Politik, Regierungsprogramm 2024, S. 28.
[2095] AfD-Landtagsfraktion Bayern, Positionspapiere der Arbeitskreise zur Winterklausur 2026, S. 4.

(4) Parlamentarische Anfragen nach Vornamen

Die Forderung wird außerdem gestützt von einer Vielzahl von kleinen Anfragen der AfD-Fraktionen auf Bundes- und Landesebene, die jeweils die Kenntlichmachung der häufigsten in der Kriminalstatistik vorkommenden Vornamen fordern. Beispielhaft ist auf die Kleine Anfrage von Marc Vallendar, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, vom 2. Mai 2024 einzugehen, der nach Verweigerung von Auskünften durch den Berliner Senat die Beantwortung seiner Anfrage im Rahmen einer Organklage vor dem Berliner Verfassungsgerichtshof weiterverfolgte.[2096] Ursprünglich war Teil der Anfrage die Frage, ob es „bei den Tatverdächtigen mit deutscher Staatsangehörigkeit eine Häufung bei Vornamen“ gebe und die Forderung, dass der Senat „die 20 häufigsten Vornamen detailliert aufschlüsseln“ möge.[2097] Dies lehnte der Berliner Senat aufgrund von Bedenken über die Veröffentlichung personenbezogener Daten ab.[2098] Zwar verpflichtete der Verfassungsgerichtshof des Landes Berlin den Senat mit Beschluss vom 13. Mai 2025 zur Auskunftserteilung, weil eine Identifikation der Tatverdächtigen nicht zu befürchten war. Vier Richter*innen sahen in einem Sondervotum in der Erstellung und Herausgabe einer Liste mit den häufigsten Vornamen von Tatverdächtigen mit deutscher Staatsangehörigkeit eine Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde.[2099]

(5) Auslegung durch Einzeläußerungen

Welches ideologische Motiv hinter der Differenzierung deutscher Tatverdächtiger nach Zweistaatsangehörigkeiten, Migrationshintergrund und Vornamen steht, zeigt sich deutlich erst in den Einzeläußerungen führender AfD-Funktionär*innen: Sie halten Eingebürgerte und Migrant*innen unter den deutschen

---

[2096] VerfGH Berlin, Beschluss v. 13.05.2025 – 67/24, juris – *Vornamenliste*.
[2097] Marc Vallendar, Mitglied des Abgeordnetenhauses, 02.05.2024, Schriftliche Anfrage an den Berliner Senat, Abghs-Drs. 19/19012, S. 8.
[2098] Antwort des Berliner Senats auf die Anfrage vom 02.05.2024, Abghs-Drs. 19/19012, https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-19012.pdf, S. 8.
[2099] VerfGH Berlin, Beschluss v. 13.05.2025, 67/24, Rn. 53ff – *Vornamenliste*.

Tatverdächtigen für keine ‚echten'. Diese vermeintliche Verfälschung der Kriminalitätsstatistiken soll durch die Einführung zusätzlicher ethnisierender Kriterien aufgedeckt werden.

In Bezug auf die Verteilung von Tatverdächtigen in der polizeilichen Kriminalstatistik beklagte die Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Alice Weidel, am 4. Dezember 2022, dass die „Kriminalstatistik verfälscht" werde, indem in ihr sogenannte „Neubürger [...] aus dem afghanischen, irakischen, syrischen Kontext [mit] hohe[r] Kriminalitätsbelastung" auftauchen, womit sie deutsche Staatsangehörige mit Migrationsgeschichte meint.[2100] Der Aussage ‚verfälschte' Statistiken wohnt ein Verständnis inne, dass in der polizeilichen Kriminalstatistik deutsche Täter ausgewiesen sind, die eigentlich gar keine Deutschen seien und somit die Statistik in Bezug auf die Verteilung deutscher und nicht-deutscher Tatverdächtiger verfälschen würden. Am 30. November 2022 äußerte Weidel sich ähnlich: „Insbesondere die Kriminalitätsstatistik wird massiv dadurch frisiert und verzerrt, wenn Bevölkerungsgruppen mit überproportional hoher Kriminalitätsbelastung in großem Stil formal eingebürgert werden."[2101] Mit der Bezeichnung als „formal eingebürgert" bringt Weidel zum Ausdruck, dass es sich zwar um Staatsangehörige, aber keine vollwertigen deutschen Bürger*innen handele.

Bereits am 7. Juli 2019 kritisierte Weidel, damals bereits Fraktionsvorsitzende, aber noch nicht Bundessprecherin, mit einem ähnlichen Narrativ, dass die mutmaßlichen Täter einer Gruppenvergewaltigung „in den Medien als ‚Deutsche' kolportiert werden". Sie sagte, dass es sich „richtigerweise [...] bei den

---

[2100] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 04.12.2022, https://www.facebook.com/watch/?v=1099231967363118 [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:03:04.

[2101] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 30.11.2022, https://tiktok.com/@alice_weidel_afd/video/7171767259386481926 [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:00:00.

Vergewaltigern jedoch um Passdeutsche bzw. Deutsch-Türken“ handele.[2102] Am 10. Januar 2024 äußerte der Account der Bundespartei auf X, es sei nicht hinnehmbar, „dass Menschen, die Deutschland und seine Werte hassen und verachten, zu deutschen #Staatsbürgern werden, Frauen vergewaltigen, unschuldige Menschen mit Messern angreifen, wegen der deutschen Staatsbürgerschaft dann nicht abgeschoben werden und anschließend in der Statistik als ‚deutsche‘ Straftäter auftauchen“.[2103] Indem die AfD „deutsche“ in Anführungszeichen setzte, machte sie klar, dass sie in den Tätern keine echten Deutschen sieht.

Gottfried Curio, der innenpolitische Sprecher der Bundestagsfraktion, spielte am 8. Januar 2025 ebenfalls hierauf an, indem er feststellte, dass unter den „Tatverdächtigen angeblich [...] zwei Drittel Deutsche [waren]“, wonach er nachschob, dass durch das Erfragen der Vornamen herauskam, dass die Tatverdächtigen „im Wesentlichen Mohammed, Ali, Yusuf, Hassan heißen“. Er monierte, dass das „die Deutschen [sind], die hier Randale machen, die Stress machen“.[2104] Wenngleich er die Tatverdächtigen mit den genannten Vornamen formal als deutsch bezeichnet, nimmt er sprachlich dennoch eine Differenzierung innerhalb der Gruppe deutscher Staatsbürger*innen vor, indem er Personen mit vermeintlich nicht-deutschem Hintergrund am Vornamen abzulesen vermag und diese implizit nicht der von ihm als „eigentlich deutsch“ verstandenen Gruppe zurechnet. Bereits zuvor am 23. August 2023 äußerte Gottfried Curio sich dahingehend, dass „fehlende Integration [...] vertuscht werden“ solle, indem „durch noch frühere Verramschung der Staatsbürgerschaft“ die „Statistiken frisiert“ würden, wobei er unter anderem „die überproportionale Ausländerkriminalität“

[2102] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 07.07.2019, https://www.facebook.com/aliceweidel/posts/pfbid02DmzEQNfHuQRqFFwg8VyBxeUEZwZtqyPEBpykB2ZoqbewzdjDVGKqjUkmje6c1n2wl [zur Datenbank].
[2103] AfD X-Account, 10.06.2024, https://x.com/AfD/status/1745023437158990107 [zur Datenbank].
[2104] Gottfried Curio, innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und MdB, 8 . Januar 2025, BfV, S. 883.

heraushob.[2105] Damit stellt er dar, dass er deutsche Staatsangehörige mit Migrationsgeschichte nicht wirklich als deutsche Bürger*innen anerkennt. Die Aussagen von Gottfried Curio sind für die Bewertung besonders relevant, da er als innenpolitischer Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion migrations- und kriminalitätspolitische Positionen der Partei maßgeblich prägt und öffentlich vertritt.

Auch unter weiteren Funktionär*innen der Partei ist das Narrativ der verfälschten Kriminalstatistik weit verbreitet. So bezeichnet die Bundestagsabgeordnete Nicole Höchst am 5. August 2023 deutsche Straftäter mit Migrationsgeschichte als „sogenannte Passdeutsche“[2106] und kommentiert hierzu am 10. Januar 2023: „wenn man alle Täter und Integrationsunwilligen mit der deutschen Staatsbürgerschaft bewirft, […] bereinigt [das] zwar die Kriminalitätsstatistiken“.[2107] Der heutige AfD-Landesvorsitzende in Baden-Württemberg Markus Frohnmaier äußerte im Zusammenhang mit der polizeilichen Kriminalitätsstatistik und Gruppenvergewaltigungen am 5. August 2021: „‚Passdeutsche‘ werden übrigens nicht gesondert aufgeführt. Die Bundesregierung hat Deutschland zum Freiluftbordell für Domplattentänzer aus dem globalen Süden verwandelt!“[2108] Auf der Website der AfD-Fraktion Baden-Württemberg wurde bereits am 28. Oktober 2018 kritisiert, dass in der Kriminalitätsstatistik „bei Straftätern mit deutschem Pass und Migrationshintergrund niemals der Migrationshintergrund

[2105] Gottfried Curio, MdB aus Berlin und innenpolitischer Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion 23. August 2023, https://afdbundestag.de/gottfried-curio-verschleudern-der-staatsbuergerschaft-soll-fehlende-integration-vertuschen/.
[2106] MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, 5.10.2023, https://t.me/nicolehoechstmdb/1406 [zur Datenbank].
[2107] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz, 10. Januar 2023, BfV-Gutachten, S. 138 f., https://www.youtube.com/watch?v=ZA8aI3vXdqE [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:02:47.
[2108] Markus Frohnmaier, MdB aus Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, stv. Vorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 05.08.2021, https://www.facebook.com/frohnmaier/posts/pfbid02Rs18Gd3rWR3tSujG8b4aUaSxAXxvwNE5ZAnjLL4sBTxuJrLA1nQXzRdSBDmCoDi8l [zur Datenbank].

aufgeführt“ werde.[2109] Indem behauptet wird, dass „auf diesem Wege keinerlei reelle Einschätzung der tatsächlichen Ausländerkriminalität möglich“[2110] sei, zeigt sich die eklatante Missachtung des bestehenden Status von Deutschen mit Migrationshintergrund als deutsche Bürger*innen. Dies ergibt sich ebenfalls aus der Behauptung, dieses Vorgehen sei „ein weiterer Beweis für die Täuschung der Bevölkerung mittels Statistik“[2111].

Für Richard Graupner, Landtagsabgeordneten in Bayern, stellt das „neue Staatsbürgerschaftsrecht“ nach einer Äußerung vom 1. August 2024 die „krönende Materialisierung linker Politikträume“ dar, denn das Staatsvolk werde „ethnisch heterogenisiert“ und die Kriminalitätsstatistiken würden „bereinigt“.[2112] Der bayerische Landtagsabgeordnete und heutige Fraktionsvorsitzende Ulrich Singer hielt es in einer Äußerung vom 14. Januar 2025 für sinnvoll, nicht nur „in den Kriminalitätsstatistiken [...] Passdeutsche und ethnisch Deutsche zu differenzieren“, anders könne nicht umschrieben werden, „ob jemand Migrationshintergrund hat oder nicht“.[2113] Dahingehende „Maulkörbe“ seien „unerträglich und ein erster Schritt hin zur Auflösung des Deutschen als nationale Identität“. [2114]

Aus den Vornamen der Tatverdächtigen der sogenannten Silvesterkrawalle zogen Mitglieder des Kreisverbandes Bad Vilbel am 9. Januar 2025 den Schluss, dass „70 % - 80 % keine deutschen Täter, oder bestenfalls Passdeutsche Täter waren“.[2115] Durch die Verwendung des Begriffs der Passdeutschen wird zum

---

[2109] AfD-Fraktion Baden-Württemberg, 28. Oktober 2018, https://afd-fraktion-bw.de/pressemitteilung/28-10-18-doppelpass-taeuschung-mittels-statistik/.
[2110] AfD-Fraktion Baden-Württemberg, 28. Oktober 2018, https://afd-fraktion-bw.de/pressemitteilung/28-10-18-doppelpass-taeuschung-mittels-statistik/.
[2111] AfD-Fraktion Baden-Württemberg, 28. Oktober 2018, https://afd-fraktion-bw.de/pressemitteilung/28-10-18-doppelpass-taeuschung-mittels-statistik/.
[2112] Richard Graupner, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender, 01.08.2024, https://t.me/infokanal_richard_graupner_mdl/642 [zur Datenbank]#.
[2113] Ulrich Singer, MdL und Fraktionsvorsitzender in Bayern, 14.01.2025, https://t.me/ulrichsinger/1262 [zur Datenbank].
[2114] Ulrich Singer, MdL und Fraktionsvorsitzender in Bayern, 14.01.2025, https://t.me/ulrichsinger/1262 [zur Datenbank].
[2115] KV Bad Vilbel, 09.01 2025, https://t.me/afdbadvilbel/31184 [zur Datenbank].

Ausdruck gebracht, dass es sich nicht wirklich um eine der Gesamtheit der deutschen Bürger*innen zugehörige Gruppe handeln soll.

Im Lichte dieser Einzeläußerungen, insbesondere der Bundessprecherin Alice Weidel und des innenpolitischen Fraktionssprechers Gottfried Curio, wird deutlich, dass führende Funktionär*innen der AfD die Kriminalitätsstatistiken für gefälscht halten („verfälscht“, „frisiert“, „als ‚Deutsche‘ kolportiert“, „als ‚deutsche‘ Straftäter auftauchen“, „vertuscht“, „Statistiken frisiert“, „sogenannte Passdeutsche“, „bereinigt […] die Kriminalitätsstatistiken“, „Täuschung der Bevölkerung mittels Statistik“, „bestenfalls passdeutsche Täter“). Hierin ist das ideologische Motiv für die oben genannten Forderungen zu sehen, in den Kriminalitätsstatistiken und polizeilichen Pressemitteilungen eine doppelte Staatsangehörigkeit, den Migrationshintergrund oder sogar die Vornamen von Tatverdächtigen auszuweisen.

(6) Zusammenfassung: ‚Gefälschte‘ Kriminalitätsstatistiken durch Einbürgerungen

Insbesondere unter Zugrundelegung der von AfD-Funktionär*innen getätigten Einzeläußerungen zu diesem Thema zeigt sich die Forderung als Ausfluss eines spezifischen Verständnisses der AfD von Volkszugehörigkeit, das über die formale Staatsbürgerschaft hinausgeht. Im Lichte der dazugehörigen Äußerungen, die sowohl von einzelnen Funktionär*innen als auch in programmatischer Form vorliegen, verdeutlichen die Forderungen, dass das „Deutschsein“ bestimmter Tatverdächtiger aufgrund ihrer Migrationsgeschichte oder gar ihres Vornamens angezweifelt wird.

Die Merkmale zur Subdifferenzierung der deutschen Staatsangehörigen unterscheiden sich dabei deutlich. Während eine Mehrfachstaatsangehörigkeit tatsächlich auf eine statusrechtliche Differenz verweist, fungiert die Kategorie „Deutscher mit Migrationshintergrund“ in diesem Kontext nicht als neutrale soziodemografische Differenzierung, sondern soll einen problematisch eingestuften, kriminalitätsrelevanten Unterschied innerhalb der Staatsangehörigen

markieren. Mit der Forderung erkennt die AfD zwar einerseits die formal rechtliche Zugehörigkeit zum Staatsvolk an, andererseits behauptet sie dennoch eine substanzielle Ungleichheit, die sich aus der Herkunft oder einer ethno-kulturellen Zuschreibung ergibt. Dies wird besonders deutlich am Narrativ der ‚gefälschten Statistik', wonach Tatverdächtige fälschlicherweise als Deutsche geführt würden.

Aus solchen Äußerungen ergibt sich ein Bild, nach dem Funktionär*innen der AfD klar zwischen Deutschen und deutschen Staatsangehörigen unterscheiden, die sie nicht zum deutschen Volk rechnen. Aus den Äußerungen und der Forderung nach der statistischen Erfassung ergibt sich allein allerdings noch keine Absicht der Diskriminierung und rechtlichen Abwertung.

b) Einzeläußerungen zum ethnisch-kulturellen Volksbegriff

Ein ethnisch-kultureller Volksbegriff, der im Widerspruch zum grundgesetzlichen Volksbegriff steht, geht viel deutlicher als aus der Programmatik aus einer Vielzahl von Einzeläußerungen von AfD-Funktionär*innen hervor. Die Äußerungen zeigen, dass die Funktionär*innen ein vom Staatsvolk unterschiedenes, ethnisch verstandenes Volk der Deutschen zum Ausgangspunkt und Ziel ihrer Politik nehmen (dazu unter A.II.2.b)aa)). Staatsangehörigen, die sie nicht zum ethnischen Volk zählen, sprechen sie die vollwertige Zugehörigkeit ab (dazu unter A.II.2.b)bb)). Das Szenario eines vermeintlich drohenden Untergangs des ethnischen Volkes ist ein weit verbreitetes Motiv in den Äußerungen, das in seiner Drastik einen starken Handlungsdruck erzeugt (dazu unter A.II.2.b)cc)). Dem durch Migration und Einbürgerung veränderten Staatsvolk sprechen die Funktionär*innen der AfD schließlich die Funktion als demokratisches Legitimationssubjekt ab (dazu unter A.II.2.b)dd)).

Die im Folgenden paraphrasierten oder verkürzt dargestellten Zitate werden im Anhang unter B.II.1 im Volltext dargestellt, thematisch sortiert jeweils unter aa). Weitere entsprechende Äußerungen finden sich im Anhang jeweils unter bb).

aa) Ethnisches Volksverständnis

Eine Vielzahl von Einzeläußerungen zeigt auf, dass die betreffenden Funktionär*innen als Subjekt, in dessen Interesse sie Politik betreiben und dessen Erhalt und Förderung ihr Ziel ist, das ethnisch verstandene Volk ansehen.

Der Bundestagsabgeordnete und Ehrenvorsitzende des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen Martin Renner bezeichnete es unter Bezugnahme auf einen Journalisten am 28. Mai 2019 als „die Tendenz, in der wir ganz eindeutig sind", dass durch eine „Strategie der Selbstverneinung und ethnischen Selbstauflösung" das „deutsche Volk in vermischtem Zustand anzutreffen" sein werde.[2116] Für den damaligen niedersächsischen Bundestagsabgeordneten Thomas Ehrhorn konnte es in einer Äußerung vom 15. März 2020 nicht verfassungswidrig sein, das Volk „im Wesentlichen als Abstammungsschicksalsgemeinschaft" in den Mittelpunkt seines Handelns zu stellen.[2117] Für Nicole Höchst, Bundestagsabgeordnete und heutige stellvertretende Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, waren Deutsche in einer Aussage vom 21. Februar 2021 die „Ureinwohner Deutschlands".[2118] Sie warnte an anderer Stelle am 27. November 2022 vor „invasiven Arten" als „Bedrohung" für „unsere kulturelle und ethnische Identität" bis zur letzten Konsequenz der „Ausrottung".[2119] Die damalige baden-württembergische Landtagsabgeordnete und ehemalige Bundesvorstandsbeisitzerin Christina Baum bezeichnete sich am 22. Januar 2020 als „Lobbyist" der

---

[2116] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender Nordrhein-Westfalen, Rede am 28.05.2019, Youtube-Post vom 03.06.2019 auf dem Kanal der AfD-Fraktion im Bundestag, https://www.youtube.com/watch?v=CRQb5ShlU80 [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:20:18.

[2117] Thomas Ehrhorn, ehem. MdB aus Niedersachsen, 15.03.2020, https://www.facebook.com/thomas.ehrhorn.afd/posts/pfbid02ivTKkaxeh6VMP9TBy1x9yE2HsLjZ1jeWCKesRiY6UqJsGhEvPPe3icYhHE9Xt7uVl [zur Datenbank].

[2118] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, 21.02.2021, https://t.me/nicolehoechstmdb/391 [zur Datenbank].

[2119] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, 27. November 2022, BfV-Gutachten, S. 168, https://journalistenwatch.com/2022/11/27/hoechst-brisant-invasive-arten-2-0/.

„autochthonen Deutschen, [des] hellhäutige[n], hier seit Jahrhunderten ansässige[n] Volk[es]“.[2120] Für den hessischen Bundestagsabgeordneten und heutigen stellvertretenden Landesvorsitzenden Jan Nolte war es am 22. März 2022 selbstverständlich, dass „Existenz, Identität und Interessen“ der „Deutschen, als Staatsvolk, wie auch als ethnische Gruppe“ von der Regierung geschützt werden müssten.[2121] Für den brandenburgischen Landtagsabgeordneten und heutigen GD-Vorsitzenden Jean-Pascal Hohm war am 14. Juni 2022 das „[d]eutsche Volk als ethnische und kulturelle Gemeinschaft […] nicht verhandelbar“.[2122] Für ihn hat „Deutschland als Land der Deutschen“ nur mit der AfD eine Zukunft.[2123]

Laut einer Äußerung des Ersten Parlamentarischen Geschäftsführers der Bundestagsfraktion Bernd Baumann vom 11. Mai 2023 wolle die „Mehrheit der Deutschen“ das „Eigene“ bewahren, „die eigenen Werte, die eigene Kultur, eben genau das, was das ethnisch-kulturelle deutsche Volk ausmacht“.[2124] Laut Baumann gebe es für die AfD im Gegensatz zur Regierung „dieses deutsche Volk, das auch schützenswert ist, das sich selbst behaupten darf, das mitentscheidet, wer zu uns kommt, wer bleiben darf und wer wieder gehen muss“.[2125] Für den EU-Abgeordneten Tomasz Froelich wolle nach einer Äußerung vom 14. Mai 2024 in der AfD zwar niemand, „deutsche Staatsbürger, die keine Deutschen im ethnokulturellen Sinne sind“, rechtlich schlechter stellen, aber „der Erhalt der

---

[2120] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, Facebook-Post vom 22.01.2020, https://www.facebook.com/Dr.Christina.Baum1/posts/pfbid0B62vcT6vP5ZkJGfAUWw1Yo5RFNx11PUsScMbsieVdw3zPNDzBzqG7vFjLmt1n51jl [zur Datenbank].

[2121] Jan Nolte, MdB aus Hessen und stv. Landesvorsitzender Hessen, Facebook-Post vom 22.03.2022, https://www.facebook.com/Jannolteafd/posts/pfbid0gydmpN8FUqbxvKR2xzE73fg3zZcwwxFahKgzz3vvNc9FuGuu92rPER2JfM78s5Zkl [zur Datenbank].

[2122] Jean-Pascal Hohm, MdL Brandenburg und designierter GD-Vorsitzender, 14.06.2022, BfV-Gutachten, S. 130, https://x.com/JeanPascal_Hohm/status/1536653213608333312 [zur Datenbank].

[2123] Jean-Pascal Hohm, MdL in Brandenburg und Bundesvorsitzender GD, Interview im Heimatkurier am 25. März 2024, zitiert nach: BfV-Gutachten, S. 162.

[2124] Bernd Baumann, Erster Parlamentarischer Geschäftsführer und MdB aus Hamburg, 11.05.23, BT-Plenarprotokoll 20/103, S. 12387.

[2125] Bernd Baumann, Erster Parlamentarischer Geschäftsführer und MdB aus Hamburg, 12.05.23, BT-Plenarprotokoll 20/103, S. 12387.

ethnokulturellen Identität unseres Volkes setzt nun mal voraus, daß der Anteil der ethnokulturellen Deutschen an den Staatsbürgern hoch bleibt“. [2126] Laut einer Aussage des Bundestagsabgeordneten und brandenburgischen Landesvorsitzenden René Springer vom 9. September 2024 drohe Ostdeutschland eine existenzielle Gefahr durch Massenmigration, „denn wenn am Ende hier nicht mehr dieselben Menschen leben, dann ist dies auch nicht mehr Deutschland“, wogegen es das „Geburtsrecht der Deutschen“ sei, „so einen Prozess des Heimatverlustes abzulehnen“.[2127]

Der EU-Abgeordnete und ehemalige bayerische Landesvorsitzende Peter Bystron riet am 26. Januar 2025, auf Elon Musk zu hören, der dazu aufgerufen habe, „die deutsche Kultur“ und „das deutsche Volk“ zu schützen, wobei dessen Rede „[v]olksbezogen (Linke würden sagen ‚völkisch’) ethnopluralistisch, ja fast neurechts“ gewesen sei.[2128] Der Bundestagsabgeordnete und ehemalige Spitzenkandidat zur Europawahl Maximilian Krah bezeichnete am 19. Oktober 2025 die „Bewahrung der ethnischen Substanz und kulturellen Überlieferung“ als „Kernanliegen jeder rechten Partei“, verfassungsfeindlich sei es im Staatsangehörigkeitsrecht nur, „die Gemeinschaft der Staatsbürger ethnisch zu differenzieren“.[2129]

Der Fraktionsvorsitzende und stellvertretende Landesvorsitzende Brandenburgs Hans-Christoph Berndt bestand am 7. August 2023 darauf, dass die Volkszugehörigkeit „auch, nicht ausschließlich, aber auch was mit Abstammung zu tun hat“ und dass die Behauptung, „Staatsbürgerschaft ist gleich Volkszugehörigkeit“,

---

[2126] Tomasz Froelich, MdEP und ehem. stv. Bundesvorsitzender JA, 14.05.2024, https://www.twitter.com/tomaszfroelich/status/1790382315870335457 [zur Datenbank]
[2127] René Springer, MdB und Landesvorsitzender aus Brandenburg, 09.09.2024, abrufbar unter: https://www.facebook.com/springer.rene/posts/pfbid02ZdiQqyQ9FNQ2rWtSF6z3vWxPCGHYnQADWNeFwjxzN21VrJ1o7SupumCd83LcrzTql [zur Datenbank].
[2128] Peter Bystron, MdEP aus Bayern und ehem. Landesvorsitzender Bayern, 26.01.2025, https://t.me/teambystron/5631 [zur Datenbank].
[2129] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen und ehem. Mitglied des Parteivorstands, 19.10.2025, https://x.com/KrahMax/status/1979961051635691579 [zur Datenbank].

völlig „absurd“ sei. In der Gleichsetzung von Staats- mit Volksangehörigkeit sehe er einen „Angriff auf unsere Identität“ und „alle unseren natürlichen Bindungen – Volk, Familie, Geschlecht“.[2130] Der baden-württembergische Landtagsabgeordnete und Landesvorsitzende Emil Sänze bezeichnete am 31. Mai 2023 die „Illusionen einer durch den Pass allein definierten ‚Deutsch-Eigenschaft‘ quasi zufällig eingewanderter Bewohner“ als „gescheitert“, da es keinen gesellschaftlichen Zusammenhalt geben könne, „der nicht durch gemeinsame historische Erfahrung organisch gewachsen ist“.[2131] Der brandenburgische Landtagsabgeordnete und heutige Landesvorstandsbeisitzer Dominik Kaufner bezog sich am 10. November 2025 auf ein „einheimisches, historisch angestammtes Volk“, dessen Existenz und kulturelles Erbe der Staat durch Massenmigration nicht „ausradieren“ dürfe.[2132] Antirassismus sah er am 20. Juni 2024 als einen Kampfbegriff, der „Weißen ihr Recht auf Heimat und Identität“ nehmen solle.[2133] Aus diesen Äußerungen spricht eine klare Unterscheidung zwischen dem Staatsvolk und einem ethnisierten Volk, wobei letzteres biologistisch konnotiert ist („Abstammung“, „Heimatrecht der Weißen“).

Die ethnisch-abstammungsmäßige Dimension des Volksbegriffs wird insbesondere an bevölkerungspolitischen Äußerungen führender AfD-Funktionär*innen deutlich, die zwischen gewollter und ungewollter Fortpflanzung verschiedener Gruppen deutscher Staatsbürger*innen unterscheiden. So kritisierte der innenpolitische Sprecher der Bundestagsfraktion Gottfried Curio am 30. Oktober 2021 die „Einbürgerung eines illegal importierten, nach Millionen zählenden Ausländerheeres, samt auffällig unterschiedlichen demographischen Reproduktions-

---

[2130] Hans-Christoph Berndt, MdL und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, 07.08.2023, Einstufungsvermerk LfV Brandenburg, S. 58, Originalquelle nicht auffindbar.
[2131] Emil Sänze, MdL und Landesvorsitzender Baden-Württemberg, 31.05.2023, https://www.facebook.com/emil.saenze.mdl/posts/pfbid0dLyCh8AJB6m3KtZ9fEQ3MCQggcnKzM4VJp7i4WxBr7EaHVMXrvfuye146Kr594w3l [zur Datenbank].
[2132] Dominik Kaufner, MdL in Brandenburg und Landesvorstandsmitglied, 10.11.2025, https://x.com/dkaufner/status/1987791191966957939?s=46 [zur Datenbank].
[2133] Dominik Kaufner, MdL Brandenburg, 20.06.2024, Einstufungsvermerk LfV Brandenburg, S. 66, Originalquelle nicht auffindbar.

quoten der angestammten Deutschen gegenüber den illegal ins Land gerufenen Kulturfremden“.[2134] Der bayerische Bundestagsabgeordnete Martin Sichert sprach am 11. Juli 2025 von „Krieg gegen die ethnisch deutsche Bevölkerung“, der durch einen „Geburten-Dschihad“ geführt werde.[2135] Der heutige baden-württembergische Landesvorsitzende Emil Sänze stellte am 10. Oktober 2021 einen „Austausch der Bevölkerung“ fest, der über „Zuwanderung und Geburtenraten“ geschehe.[2136] Für den sächsischen Landtagsabgeordneten und stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Lars Kuppi sähe die Zukunft in einer Äußerung vom 29. Juni 2024 „noch düsterer“ aus, „wenn das Verschenken deutscher Pässe nicht sofort gestoppt“ werde, da „ausländische Frauen in Deutschland eine erheblich höhere Geburtenquote als deutsche Frauen“ hätten.[2137] Der EU-Abgeordnete Tomasz Froelich schrieb am 21. März 2023, es gehe um eine „proaktive Familienpolitik, die Autochthone stärkt und bei ihnen zu höheren Geburtenraten führt“.[2138] Der sächsische Bundestagsabgeordnete und frühere Spitzenkandidat zur Europawahl Maximilian Krah warnte am 4. Februar 2025, dass „Remigration“ nicht der „einzig wichtige Punkt der politischen Lage“ sei, wenn die „Geburtenrate der ethnischen Deutschen absehbar unter 1 liegen wird und diese zudem aus der Ethnie kein politisches Bewusstsein ableiten“. [2139]

[2134] Gottfried Curio, MdB aus Berlin und innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 30. 10.2021, BfV, S. 120, https://t.me/gottfriedcurio/74# [zur Datenbank].
[2135] Martin Sichert, MdB aus Bayern, 11.07.2025, BT-Plenarprotokoll 21/19, S. 1880 (B), https://www.tiktok.com/@sichertdeutschland/video/7525753505454361878 [zur Datenbank].
[2136] Emil Sänze, MdL in Baden-Württemberg und Landesvorsitzender Baden-Württemberg, 10.10.2021, BfV-Gutachten S. 149, https://www.facebook.com/photo/?fbid=2479269522204970&set=a.1078702912261645 [zur Datenbank].
[2137] Lars Kuppi, MdL in Sachsen und stv. Fraktionsvorsitzender, 29.06.2024, BfV-Gutachten, S. 149, https://www.facebook.com/photo/?fbid=982820967185078&set=a.717393797061131 [zur Datenbank].
[2138] Tomasz Froelich, MdEP, 21.03.2023, https://www.twitter.com/tomaszfroelich/status/1638166587562774534 [zur Datenbank]
[2139] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen und ehem. Bundesvorstandsmitglied, 04.02.2025, abrufbar unter: https://www.twitter.com/krahmax/status/1886809661157883980 [zur Datenbank].

Völkische Protagonist*innen in der Partei wie Lena Kotré und Björn Höcke untermauern ihre fundamentale Ablehnung der Migration mit drastischen bevölkerungspolitischen Rechenbeispielen. Die stellvertretende brandenburgische Fraktionsvorsitzende Lena Kotré äußerte sich auf einer Veranstaltung mit Martin Sellner am 22. Januar 2026 folgendermaßen:

> „Brauchen wir wirklich 82 Millionen Menschen in diesem Land? Reichen nicht erst mal vielleicht 60 Millionen aus, bis sich die Geburtenrate wieder erholt hat? Das ist mein Ansatz, wie ich da rangehe an dieses Problem. [2140]

Am 12. Dezember 2023 sagte Björn Höcke bei einem AfD-Stammtisch in Gera:

> Aber es wird lange dauern, viele Jahrzehnte, bis sich die Bevölkerung wieder stabilisiert hat. Aber, mit Rationalisierungsmaßnahmen, Japan ist ja auch ein stark überaltertes Volk, hat aber trotzdem nicht auf Einwanderung gesetzt, als alle nach Einwanderung geschrien haben. Wir werden auch ohne Probleme mit 20, 30 Prozent weniger Menschen in Deutschland leben können.[2141]

Die beiden Äußerungen von Höcke und Kotré sind nicht so zu verstehen, dass sie eine Reduktion des Staatsvolks von derzeit ca. 71 Millionen um 10 Millionen beziehungsweise 16 Millionen durch Ausbürgerungen oder Abschiebungen fordern. Sie würden allerdings lieber eine Schrumpfung des deutschen Volkes in dieser Größenordnung hinnehmen als dessen ‚Durchmischung' durch Einwanderung und Einbürgerung. Damit kommt hier dennoch ein äußerst konsequentes ethnisches Volksverständnis zum Ausdruck.

In den vorgenannten Äußerungen grenzen AfD-Funktionäre die Geburtenrate der „ethnisch Deutschen" auch innerhalb des deutschen Staatsvolks von denjenigen ab, die sie nicht zum ethnischen Volk zählen. Der Fokus auf Geburtenraten und Fortpflanzung zeigt besonders deutlich, dass der ethnische Volksbegriff der

---

[2140] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und Remigrationspolitische Sprecherin, 22.01.2026, https://www.youtube.com/watch?v=HnVDB8h-B2g [zur Datenbank], Zeitstempel: 01:06:00

[2141] Björn Höcke, MdL, Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 12.12.2023, https://www.youtube.com/live/F_IqSKd-2kI?t=2476s [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:46:21.

AfD nicht bloß kulturell ist, sondern eine starke biologisch-abstammungsmäßige Komponente hat. In ihr kommt ein völkischer Natalismus zum Ausdruck, das heißt eine auf die Förderung möglichst vieler Geburten des ethnischen Volkes gerichtete Politik (dazu unten A.V.2.a)).

AfD-Vertreter*innen verwischen zudem bewusst die Grenzen zwischen einem rechtlichen und einem vorrechtlichen, ethnischen Volksbegriff, indem sie dem ethnischen Volksbegriff einen Verfassungsrang zusprechen. So sagte die Bundessprecherin Alice Weidel am 14. Mai 2025 im Bundestag: „Ein ethnischer Volksbegriff ist nicht grundgesetzwidrig; denn das Grundgesetz selbst legt ihn zugrunde."[2142] Laut dem ehemaligen baden-württembergischen Bundestagsabgeordneten Jürgen Braun gehe das Grundgesetz nach einer Äußerung vom 4. Mai 2025 „vom deutschen Volk als ethnischem Volk aus".[2143]

Aus diesen Äußerungen spricht ein ethnischer Volksbegriff, der nicht bloß beschreibend ist, sondern normativ das ethnische Volk und dessen Erhalt in den Mittelpunkt der eigenen Politik stellt. Allerdings haben Äußerungen, die nicht über das bloße Bekenntnis zum ethnischen deutschen Volk hinausgehen, noch eine vergleichsweise schwache Aussagekraft, ob aus diesem Bekenntnis auch der rechtliche Schluss einer Zwei-Klassen-Staatsbürgerschaft gezogen werden soll. Deswegen werden im Folgenden Äußerungen, die bestimmte Deutsche mit Migrationsgeschichte abwerten, ausgewertet.

bb) Abwertung von bestimmten Deutschen mit Migrationsgeschichte

Diverse Einzeläußerungen belegen, dass AfD-Funktionär*innen in bestimmten eingebürgerten Deutschen, nichtweißen Deutschen oder anderen Deutschen mit Migrationsgeschichte infolge des ethnischen Volksbegriffs keine vollwertigen Deutschen sehen (dazu unter A.II.2.b)bb)(1)); teils richten sich diese

---

[2142] Alice Weidel, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 14.05.2025, BT-Plenarprotokoll 21/3, S. 90.
[2143] Jürgen Braun, ehem.MdB aus Baden-Würtemberg, 04.05.2025, abrufbar unter: https://x.com/juergenbraunafd/status/1919067360478068744 [zur Datenbank].

Äußerungen gegen konkrete, insbesondere prominente Deutsche mit Migrationsgeschichte (dazu unter A.II.2.b)bb)(2)).

(1) Allgemeine Abwertung bestimmter Deutscher

Die Einbürgerung neuer „Wähler“ nehme nach einer Äußerung der Parteisprecherin Alice Weidel vom 31. Januar 2024 „den Deutschen ihre Heimat“.[2144] Der brandenburgische Fraktionsvorsitzende Hans-Christoph Berndt sprach am 21. August 2024 davon, dass, solange „noch 20, 30, 40 Millionen Deutsche“ im Land wären, die Möglichkeit bestünde, „die Dinge zum Besseren zu wenden“.[2145] Bei über 70 Millionen Deutschen im Jahr 2023[2146] deutet diese Aussage klar darauf hin, dass Berndt nur einen Teil der deutschen Staatsbürger*innen zum deutschen Volk rechnet, in dessen Interesse er „Politik für die Deutschen“[2147] machen will. Im gleichen Sinne beziffert der bayerische Landtagsabgeordnete Christoph Maier am 29. September 2021 die Zahl der Deutschen zum Ende des Zweiten Weltkriegs mit „68 Millionen“, sodass heute „also circa 7 bis 8 Millionen Deutsche weniger“ in Deutschland leben würden als damals.[2148] Bundesvorstandsmitglied und Bundestagsabgeordneter Hannes Gnauck wollte laut einer Äußerung vom 11. August 2024 wieder entscheiden dürfen, „wer überhaupt zu diesem Volk gehört und wer nicht“.[2149] „Deutscher zu sein“, sei ihm zufolge, mehr „als einfach nur ‘ne Staatsbürgerurkunde in der Hand zu haben“.[2150] Ulrich Singer, Landtagsabgeordneter und heutiger Fraktionsvorsitzender in Bayern,

---

[2144] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundestagsfraktionsvorsitzende und Parteisprecherin, 31.01.2024, BT-Plenarprotokoll 20/150, S. 19130 (A).
[2145] Hans-Christoph Berndt, Fraktionsvorsitzender und stv. Landesvorsitzender Brandenburg, 21.08.2024, zitiert nach: BfV-Gutachten, S. 122 f.
[2146] https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Tabellen/deutsche-nichtdeutsche-bevoelkerung-nach-geschlecht-deutschland.html.
[2147] Hans-Christoph Berndt, Fraktionsvorsitzender und stv. Landesvorsitzender Brandenburg, 21.08.2024, zitiert nach BfV-Gutachten, S. 122 f.
[2148] Christoph Maier, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer in Bayern, LT Bayern 92. Sitzung vom 29.09.2021, Plenarprotokoll, S. 12489.
[2149] Hannes Gnauck, MdB aus Brandenburg und Bundesvorstandsmitglied, 11.08.2024, zitiert nach BfV-Gutachten, S. 122.
[2150] Hannes Gnauck, MdB aus Brandenburg und Bundesvorstandsmitglied, 11. August 2024, BfV, S. 122.

beklagte am 30. März 2023, dass „unsere Familien in Bayern“ keinen Kindergartenplatz bekämen, „weil sie deutsch sind, weil sie weiß sind“ und der Staat die Aufgabe nicht erfülle, „für die eigenen Bürger“ da zu sein.[2151] Daraus spricht ein Verständnis, wonach nur Weiße deutsche Bürger*innen seien.

Aus solchen Äußerungen ergibt sich ein Bild, nach dem Funktionär*innen der AfD klar zwischen deutschen Staatsangehörigen und Staatsangehörigen unterscheiden, die sie nicht zum deutschen Volk rechnen.

(2) Infragestellen der Zugehörigkeit zum deutschen Volk von konkreten Personen

Besonders drastisch und zugespitzt kommt die Abwertung zum Ausdruck, wenn prominente Deutsche mit Migrationsgeschichte direkt und namentlich adressiert werden, um ihnen das Deutschsein abzusprechen oder sogar ihre Ausbürgerung zu fordern. Solche Äußerungen können als Verbalausbürgerungen bezeichnet werden, da sie die Adressierten trotz Staatsbürgerschaft rhetorisch aus dem deutschen Volk ausschließen. Ziele solcher Verbalausbürgerungen wurden insbesondere deutsche Politiker*innen, Künstler*innen, Sportler*innen und Journalist*innen mit Migrationsgeschichte.

So rief der heutige Ehrenvorsitzende Alexander Gauland im August 2017 auf einer Wahlkampfveranstaltung dazu auf, die frühere deutsch-türkische Integrationsbeauftragte Aydan Özoğuz „in Anatolien [zu] entsorgen“.[2152] Damit reagierte er auf eine Äußerung der Integrationsbeauftragten, dass eine spezifisch deutsche Kultur jenseits der Sprache nicht auszumachen sei.[2153] Für diese Äußerung erhielt er auch Zustimmung von anderen führenden AfD-Politiker*innen. Alice

---

[2151] Ulrich Singer, MdL und Fraktionsvorsitzender in Bayern, LT Bayern 142. Sitzung vom 30.03.2023, Plenarprotokoll, S. 19997.
[2152] Der Originalbeleg ist nicht mehr auffindbar, die Äußerung aber vielfach medial dokumentiert und strafrechtlich geprüft worden: https://www.tagesschau.de/inland/ermittlungen-gauland-103.html.
[2153] Ermittlungen gegen Gauland eingestellt, in: Der Spiegel, 17.05.2018, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/beleidigung-von-aydan-oezoeguz-ermittlungen-gegen-alexander-gauland-eingestellt-a-1208250.html.

Weidel äußerte im ZDF-Morgenmagazin am 28. August 2017, dass Frau Özoğuz eine ungeeignete Integrationsbeauftragte sei: „Und wenn Herr Gauland dann sehr plakativ eben sagt, dass die Dame nicht in ihr Amt gehört und vielleicht besser in die Türkei, dann muss ich Ihnen ganz ehrlich sagen, dann kann ich das einfach nur unterschreiben.“[2154] Der damalige Bundessprecher Jörg Meuthen sagte auf dem Kyffhäuser-Treffen am 2. September 2017 über die Äußerung Gaulands: „Überhaupt, Ihre Bescheidenheit, nur diese eine Person entsorgen zu wollen, erscheint mir hier ausnahmsweise unangebracht.“[2155] Er ergänzte allerdings, dass er die ganze Regierung Merkel entsorgen wolle. Die Aussage Gaulands, die deutsche Politikerin Özoğuz „entsorgen“ zu wollen, ist so zu interpretieren, dass er die dauerhafte und verlässliche Zugehörigkeit einer deutschen Politikerin zum politischen Prozess in Deutschland wegen ihrer türkischen Wurzeln in Frage stellt. Diese Aussage war nach den Äußerungen von Weidel und Meuthen 2017 in der AfD mehrheitsfähig.

Die heutige Bundessprecherin Alice Weidel sprach dem deutsch-türkischen Journalisten Deniz Yücel 2018 im Zusammenhang mit dessen Inhaftierung in der Türkei das Deutschsein ab: „Fakenews: Yücel ist weder Journalist noch Deutscher!“[2156] Der heutige baden-württembergische Landesvorsitzende Markus Frohnmaier fragte im selben Zeitraum: „Kann man Yücel die deutsche Staatsbürgerschaft aberkennen?“[2157] Der heutige EU-Abgeordnete Siegbert Droese

---

[2154] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Fraktionsvorsitzende im Bundestag, 27.06.2017, https://www.facebook.com/ZDFheute/videos/alice-weidel-spitzenkandidatin-der-afd/1870943656255777/ [zur Datenbank].

[2155] Jörg Meuthen, ehemaliger Bundessprecher, 02.09.2017, https://archive.org/details/youtube-Wa6gFGAPoEk.

[2156] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 17.02.2018, https://x.com/Alice_Weidel/status/964818818878107648 [zur Datenbank]

[2157] Markus Frohnmaier, MdB aus Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, stv. Vorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 24.02.2018, https://x.com/frohnmaier_afd/status/967314043676626947 [zur Datenbank]

kommentierte zu Yücel: „Ein Türke gehört in die Türkei.“ [2158] Der Sprecher des KV Paderborn sprach vom „bald wieder abzuschiebende[n] anatolische[n] Hetzer Deniz Yücel“.[2159] Anlässlich der Echo-Verleihung an den deutsch-marokkanischen Rapper Farid Bang bezeichnete Weidel diesen 2018 in Anlehnung an einen seiner Songtitel als „[n]ichts weiter als ein asozialer Marokkaner“ und forderte: „Staatsbürgerschaft aberkennen und abschieben“.[2160] Der brandenburgische Landtagsabgeordnete Wilko Möller wünschte 2018 den deutschen Fußballspielern Sami Khedira, Ilkay Gündogan, Leroy Sané, Jérôme Boateng, Shkodran Mustafi, Emre Can, Mesut Özil, Kerem Demirbay, Amin Younes, Karim Bellarabi und Serge Gnabry kein Glück zur Fußballweltmeisterschaft, denn die „Fremdenlegion“ sei ihm „WURSCHT“.[2161] Der nordrhein-westfälische Landtagsabgeordnete und heutige Landesvorstandsbeisitzer Christian Blex bezeichnete 2018 die beiden Nationalspieler Mesut Özil und Ilkay Gündogan nur in Anführungszeichen als „deutsch“.[2162] Der Bundestagsabgeordnete Marc Bernhard und stellvertretende Landesvorsitzende in Baden-Württemberg sagte über Özil und Gündogan, sie seien „keine #Deutschen, weil sie keine Deutschen sein wollen“.[2163] Die Bundestagsabgeordnete und ehemalige Beisitzerin im Bundesvorstand Christina Baum bezeichnete die Nationalmannschaft 2022 als „passdeutsche Fußballnational-

---

[2158] Siegbert Droese, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Sachsen, 04.03.2017, https://www.facebook.com/siegbert.droese.afd/posts/1039766692833882 [zur Datenbank]

[2159] Marvin Weber, Co-Sprecher KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, 06.01.2024, https://t.me/marvinweber_afd/1253 [zur Datenbank]#

[2160] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 13.04.2018, https://www.facebook.com/aliceweidel/posts/pfbid037ufPSmGT8naVHFMS9s2EcVwVdk8TJJMFE5SQKFUKVQe19WDVpha5sZDakfR4qdbLl [zur Datenbank].

[2161] Wilko Möller, MdL in Brandenburg, 05.06.2018, https://x.com/wilko_moeller/status/1003990032292700160 [zur Datenbank].

[2162] Christian Blex, MdL in Nordrhein-Westfalen und Mitglied im Landesvorstand Nordrhein-Westfalen, 14.05.2018, https://x.com/christianblex/status/995998137658609666 [zur Datenbank].

[2163] Marc Bernhard, MdB und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, 12.06.2018, https://x.com/marcbernhardafd/status/1006569856966197248 [zur Datenbank].

mannschaft“, weil in ihr so wenige „Eingeborene“ spielten.[2164] Der bayerische Landtagsabgeordnete und heutige stellvertretende Fraktionsvorsitzende Andreas Winhart fragte 2024 in Bezug auf den deutsch-türkischen Fußballspieler Mesut Özil, ob dieser „jetzt aus der ‚bestens integrierten‘ zweiten oder dritten Generation“ stamme und forderte: „Man könnte dem Herrn mal die dt. Staatsbürgerschaft entziehen!“.[2165]

Die AfD-Fraktion Wilhelmshaven schrieb 2020 über die deutschtürkische Komikerin Idil Baydar, „diese blondierte Idil Baydar aus KEINE AHNUNG“, und forderte: „Nach meiner Meinung kann das weg. Abschieben bitte!“[2166] Der bayerische Bundestagsabgeordnete Raimond Scheirich äußerte 2021 über den deutsch-syrischen Bundestagskandidaten der Grünen Tareq Alaows: „Im besten Fall wäre es dann Zeit, Menschen wie Tareq mit einem Lächeln auf den Lippen in den nächsten Flieger zu setzen und in die Heimat zurückzusenden.“[2167] Der Berliner Abgeordnete Gunnar Lindemann äußerte sich ähnlich mit den Worten: „Herr Alaows, wir danken Ihnen sehr dafür, dass Sie unser Gast waren. Und jetzt gehen Sie bitte wieder nach Haus und packen Sie mit an.“[2168]

Der damalige Beisitzer im JA-Bundesvorstand Fabian Keubel bezeichnete 2022 die schleswig-holsteinische Staatsministerin Aminata Touré nicht als Deutsche, sondern als „afrikanisch-bundesrepublikanische Staatsministerin“, die eine „Umvolkung“ durch Einbürgerungen propagiere, welche Deutschland

---

[2164] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt und ehemaliges Bundesvorstandsmitglied, 5. Juni 2022, zitiert nach: BfV-Gutachten, S. 143.
[2165] Andreas Winhart, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, 31.07.2024 https://x.com/andywinhart/status/1818556813106643354 [zur Datenbank].
[2166] AfD-Fraktion Wilhelmshaven, 25.06.2020, geteilt durch Thorsten Moriße, MdL in Niedersachsen, 26.06.2020, https://www.facebook.com/thorstemorisse/posts/pfbid0rmSSn7qLFhPTUzqTGRrxGRSz7ZW1Nt8qZwjJwtSLR1JJUpAQh5rpnVjLeQwM8NrDl [zur Datenbank].
[2167] Raimond Scheirich, MdB aus Bayern, 19.05.2021, geteilt durch KV Augsburg, https://www.facebook.com/AfD.Augsburg/posts/pfbid02GP2HeAQLSGRH7MHofPsKs2j9wEGVCazAbD6abJ7jmqxMiWXFQ87raCwEg1MP4CrDl [zur Datenbank].
[2168] Gunnar Lindemann, MdA in Berlin, 04.02.2021, https://www.instagram.com/p/CK5vj6kAFm8 [zur Datenbank].

„entdeutsch[e]“.[2169] Der damalige nordrhein-westfälische Bundestagsabgeordnete Roger Beckamp äußerte 2022 über die Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung Ferda Ataman, diese hätte als „erklärte Feindin Deutschlands“ niemals eingebürgert werden dürfen, „nur weil ihre Eltern irgendwann in unser Land kamen und sie hier geboren wurde“.[2170] Jan Bollinger, der rheinland-pfälzische Landesvorsitzende, äußerte 2022 über den deutsch-marokkanischen Journalisten Mohamed Amjahid: „Wer Deutschland und seine Bürger verachtet, der hat die deutsche Staatsbürgerschaft nicht verdient und soll Deutschland verlassen“.[2171]

Der bayerische Bundestagsabgeordnete Tobias Peterka sagte 2023 über die eingebürgerte Autorin Reem Sahwill: „Seit Februar 2023 [besitzt sie] die deutsche Staatsbürgerschaft. […] Nun hetzt sie gegen Israel. Staatsbürgerschaft sollte kein Tabuthema sein. Auch über einen Entzug muss man nachdenken können.“[2172] Der baden-württembergische Landesvorsitzende Emil Sänze sprach 2023 im Zusammenhang mit den deutschen Politikern Cem Özdemir, Danyal Bayaz, Mehmet Kiliç und Muhterem Aras abwertend von einem „‚Döner-Abo‘ für Kandidaturen und hohe Staatsämter“. Finanzminister Danyal solle sich zwischen der deutschen und der türkischen Staatsangehörigkeit entscheiden, denn in keinem anderen Land werde der „Fuß fremdstaatlicher Interessen in der eigenen Haustür noch mit Staatsämtern belohnt“.[2173] Auch die deutsch-palästinensische SPD-Politikerin Sawsan Chebli wurde wiederholt zur Zielscheibe von

---

[2169] Fabian Keubel, ehem Beisitzer im JA-Vorstand, 20.07.2022, zitiert nach: BfV-Gutachten, S. 146 f.
[2170] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen06.08.2022, https://x.com/rogerbeckamp/status/1544559078084575232 [zur Datenbank].
[2171] Jan Bollinger, Landesvorsitzender und ehem. Fraktionsvorsitzender Rheinland-Pfalz, 27.07.2022, https://www.facebook.com/dr.bollinger/posts/pfbid0FmYu9twEp2W7Ep8ayfdipRiweiRrWKGak8pkL2cAyTuKHeWyUnyfKBv2eDiEvpx9l [zur Datenbank].
[2172] Tobias Peterka, MdB aus Bayern und rechtspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 13.11.2023, https://t.me/tobiaspeterka/3974 [zur Datenbank].
[2173] Emil Sänze, MdL und Landesvorsitzender Baden-Württemberg, 16.05.2023, https://www.facebook.com/emil.saenze.mdl/posts/pfbid0a7EiDW8cU4LVTv1krApbN9HvCwArMFpBB21EYAy6WQC3sUQsgddc55aVbkGMFra6l [zur Datenbank].

Verbalausbürgerungen. Nach dem bayerischen Landtagsabgeordneten Andreas Winhart sollte man 2023 die „Chance nutzen und Chebli & Co die dt. #Staatsbürgerschaft entziehen“, weil sie sich selbst als Palästinenserin bezeichnet habe.[2174] Für den AfD-Kommunalpolitiker Jörg Valentin sei Sawsan Chebli ein „mahnendes Beispiel dafür, wie wichtig es ist, illegale Migranten schon in erster Generation dauerhaft abzuschieben“.[2175] Der damalige nordrheinwestfälische Bundestagsabgeordnete Jörg Schneider äußerte 2024 in Bezug auf Cheblis deutsche Staatsangehörigkeit: „Wenn sie selber daran zweifelt: Darf ich das dann auch endlich?“[2176]

Die ehemalige Bundesvorstandsbeisitzerin Christina Baum bezeichnete 2025 die eingebürgerte Journalistin Ayesha Khan als „Deutschenhasserin“ und „Schmierfink bei der ebenso antideutschen taz“ und kündigte an, dass es mit der AfD „für solche Personen im schnellsten Tempo wieder zurück in das so viel bessere Heimatland“ gehe.[2177] Die bayerische Kommunalpolitikerin Leyla Bilge schrieb 2025 über den deutschkurdischen Linksparteipolitiker Ferat Kocak: „Deutsche Staatsbürgerschaft entziehen, abschieben – Problem erledigt!“[2178] Der bayerische Landtagsabgeordnete Andreas Winhart schrieb 2025 über die iranisch-deutsche Schauspielerin Enissa Amani, als diese an der „Global Sumud Flotilla“ teilnahm: „Zumindest mal eine, die im Mittelmeer in die richtige Richtung fährt! ;-)“.[2179] Der innenpolitische Sprecher der Berliner AfD-Fraktion

---

[2174] Andreas Winhart, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, 14.11.2023, https://x.com/andywinhart/status/1724360923316437038 [zur Datenbank].
[2175] Jörg Valentin, Bürgerschaftsmitglied in Greifswald in Mecklenburg-Vorpommern, 15.08.2020, https://x.com/drjdvalentin/status/1294530708120178689 [zur Datenbank].
[2176] Jörg Schneider, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, 01.07.2024, https://www.facebook.com/JoergSchneiderMdB/posts/pfbid02ZSGWYJiQGn9YTtB14okkhzxLdkhhrHcV68NnfJ48yLrpWA6EWhTxCRVXGYNzFvopl [zur Datenbank].
[2177] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt und ehem. Bundesvorstandsmitglied, 15.05.2025, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid031CZsPczXTA1DFeKymqkZEH2ARsuHwDEsWDFQzYBhKqgLiMuYjkSsWoFb5eZdpLuWl [zur Datenbank].
[2178] Leyla Bilge, stv. Vorsitzende KV Rosenheim, 09.06.2025, https://t.me/leylabilge/830 [zur Datenbank].
[2179] Andreas Winhart, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, 18.09.2025, https://t.me/andywinhart/4429 [zur Datenbank].

Thorsten Weiß sagte 2025 über den Streamer und Linken-Berater Dara Marc Sasmaz: „Was meint ihr? Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft für Herrn Samasz [sic!] wegen Hassverbrechen und Abschiebung ins Heimatland?“[2180] Der Berliner Kandidat für das Abgeordnetenhaus Julian Adrat äußerte anlässlich des Wahlsiegs der Grünen 2026 in Baden-Württemberg unter Cem Özdemir: „1683: Türken werden vor Wien zurückgeschlagen, 2026: Chef vom Inlandsgeheimdienst: Türke, Vize-Bundestagspräsident: Türke, Ministerpräsident Baden-Württemberg – Türke?“[2181] Mit letzterem meint er Özdemir selbst, mit dem Chef des Bundesamts für Verfassungsschutz Sinan Selen, mit „dem“ Vize-Bundestagspräsidenten vermutlich die ehemalige Vizepräsidentin Aydan Özoğuz oder den deutsch-iranischen Vizepräsidenten Omid Nouripour. Am 15. Juni 2026 äußerte der brandenburgische Landtagsabgeordnete und Beisitzer im Landesvorstand Dominik Kaufner in Bezug auf die beiden Nationalspieler Antonio Rüdiger und Deniz Undav, „dass die DFB-Auswahl einen erheblichen Anteil nichtdeutscher Spieler“ habe und damit „die Qualität einer authentischen deutschen Nationalmannschaft verloren“ habe, da „in der deutschen Elf [...] immer mehrheitlich volksdeutsche Spieler“ gespielt hätten.[2182]

(3) Zwischenergebnis

Die Abwertungen von Deutschen mit Migrationsgeschichte und deren Ausgrenzungen aus dem deutschen Staatsvolk zeigen, wen die AfD-Funktionär*innen nicht zum Volk zählen: Es sind insbesondere nichtweiße Deutsche und häufig Eingebürgerte oder Doppelstaatler*innen aus der Türkei, aus arabischen und nordafrikanischen Staaten. Die Ausgrenzungen aus dem deutschen Volk folgen darin einem rassistischen Muster kombiniert mit einem Vorwurf der fehlenden

---

[2180] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, 03.09.2025, https://x.com/WeissAfD/status/1963263429482885268 [zur Datenbank].
[2181] Julian Adrat, Kanditat zur Wahl des Abgeordnetenhauses in Berlin, 11.03.2026, https://x.com/julianadrat/status/2031735667428913493?s=46&t=Ur4EQfKYRJDMwkuU34y9oQ .
[2182] Dominik Kaufner, MdL in Brandenburg und Mitglied des Landesvorstands, 15.06.2026, https://x.com/dkaufner/status/2066535465189036433?s=46&t=Ur4EQfKYRJDMwkuU34y9oQ [zur Datenbank].

nationalen Loyalität nach den Vorstellungen der AfD. Die namentlich adressierten Verbalausbürgerungen veranschaulichen zudem, wie aus der ‚bloßen' Abwertung als ‚nichtdeutsch' konkrete Androhungen der Abschiebung oder Ausbürgerung erwachsen.

cc) Untergangsszenario des ethnisch verstandenen Volkes

In einer Vielzahl von Einzeläußerungen zeichnen führende Funktionär*innen der AfD das Bild eines drohenden Untergangs des ethnisch verstandenen Volkes. Die Begriffe vom „Bevölkerungsaustausch", der „Umvolkung", der „Ersetzungsmigration", dem „Großen Austausch" oder des „Great Replacement" stehen in diesen Äußerungen für eine existenzielle Bedrohung des ethnisch verstandenen deutschen Volkes durch Einbürgerung und Massenmigration.[2183] Hinter diesen Begriffen steht die Vorstellung, dass Menschen unterschiedlicher Herkünfte nicht oder nur so lange zusammenwachsen, wie Vorrang und Dominanz des ethnisch deutschen Volkes gewahrt bleiben, weil es sich um ethnisch-kulturell fundamental verschiedene Gruppen handle. Die ethnische Logik, die den Begriff der „Umvolkung" offen prägt, steckt auch in den Begriffen der Ersetzung und des Austauschs – immer geht es um die fortbestehende kulturelle Inkompatibilität, nach der Zuwanderung und Einbürgerung die Verdrängung und den Untergang des ethnisch deutschen Volkes bedeuten.

Der ehemalige EU-Abgeordnete Nicolaus Fest sah am 29. September 2018 im Global Compact for Migration „ein Machwerk linker Feinde des Westens", die „die große Umvolkung" und „die europäischen Völker zerstören" wollten.[2184] Laut einer Äußerung des nordrhein-westfälischen Bundestagsabgeordneten Martin Renner vom 26. Februar 2021 leben wir in einer Zeit, in der „wir das

---

[2183] Kellershohn, Von „Umvolkung" zu „Remigration", 15.01.2024, https://www.diss-duisburg.de/2024/01/von-umvolkung-zu-remigration/ (abgerufen am: 08.07.2025); Kutscher, Das Narrativ vom »großen Austausch: Rassismus, Sexismus und Antifeminismus im neurechten Untergangsmythos, 2023.

[2184] Nicolaus Fest, ehem. MdEP, 29.09.2018, https://www.youtube.com/watch?v=beYW5Gx9oJ0 [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:03:00.

Absterben unserer Art nur mäßig besorgt erkennen“.[2185] Für den Bundestagsabgeordneten und stellvertretenden Landesvorsitzenden in Hessen Jan Nolte „löscht“ die „Reform des Abstammungsrechts […] das ‚deutsche Volk‘ als ethnische Gruppe im Herzen Europas als Rechtskörper aus“.[2186] Wegen der „Flutung Europas mit Musels“ würden der Äußerung des bayerischen Bundestagsabgeordneten Eberhard Bruckner vom 30. Juli 2022 zufolge die „Sozialisten, die sich den Untergang der autochthonen Bevölkerung regelrecht“ herbeisehnten, „die ersten Opfer sein“.[2187] Martin Reichardt, Beisitzer im Bundesvorstand und Landesvorsitzender in Sachsen-Anhalt, sagte am 29. September 2022: „Sie reden von Nachhaltigkeit und Artenschutz und lassen eines der größten Kulturvölker der Weltgeschichte, nämlich das deutsche Volk, untergehen.“[2188] Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Bundestag und stellvertretende Landesvorsitzende in Rheinland-Pfalz Sebastian Münzenmaier rief am 3. März 2023 dazu auf, „den Austausch unserer Bevölkerung [zu] beenden“.[2189] Der ehemalige nordrhein-westfälische Bundestagsabgeordnete Roger Beckamp bezeichnete es am 9. Mai 2023 als „Bevölkerungsaustausch“, wenn „die Deutschen durch millionenfache Masseneinwanderung weiter verwässer[t]“ würden und der „Schwarzwald und das gute alte Preußen eines Tages nur noch verblasste Erinnerungen“

[2185] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, 26.02.2021, https://www.facebook.com/photo/?fbid=2784000938520875&set=a.1528200724100909 [zur Datenbank].

[2186] Jan Nolte, MdB aus Hessen und stv. Landesvorsitzender Hessen, 20.10.2021, https://t.me/jannoltemdb/68 [zur Datenbank].

[2187] Eberhard Brucker, MdB aus Bayern, 30.07.2022, BfV S. 135, https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid02Mnfg6TmTHLxrCXhmHKmPR5Va6AGRppH44m8SmEoWDENQDvN3dhUi9z7uS1wGpHTAl&id=100002357860357 [zur Datenbank].

[2188] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt und Parteivorstandsmitglied, 29.09.2022, BT-Plenarprotokoll 20/57, S. 6256 (D), https://www.youtube.com/watch?v=9CyO1BA6oO8 [zur Datenbank].

[2189] Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 03.03.2023, BT-Plenarprotokoll 20/89, S. 10696 (C), https://www.youtube.com/watch?v=XB5kS2S034M [zur Datenbank].

sein würden.[2190] Für den baden-württembergischen Bundestagsabgeordneten Michael Blos bestand am 1. Juni 2023 die „brutale Realität des Volksaustausches“ nicht nur in der „Zerstörung deutscher Homogenität“, sondern darin, dass die letzten „‚[u]rdeutschen‘ Reservate im Osten eingekreist“ würden.[2191] Die damalige baden-württembergische Landtagsabgeordnete und spätere Beisitzerin im Bundesvorstand Christina Baum warnte am 1. November 2021 sogar vor „einem schleichenden Genozid am deutschen Volk durch die Einwanderungspolitik der Grünen“.[2192] Laut einer Aussage des ehemaligen niedersächsischen Bundestagsabgeordneten Jens Kestner unter Bezug auf den Autor Klaus Kunze vom 10. November 2023 befände sich das „ethnische deutsche Volk“ in „amtlicher Auflösung“, die „von langer Hand geplant“ und „generalstabsmäßig durchexerziert“ sei.[2193] Für den damaligen EU-Abgeordneten Bernhard Zimniok führe die Massenmigration laut einer Äußerung vom 13. November 2023 „schlicht zum Ende des deutschen Volkes“.[2194] Für den brandenburgischen Bundestagsabgeordneten Steffen Kotré lag in einer Aussage vom 11. Januar 2024 der einzige Grund, „Millionen von kulturfremden Migranten zu importieren“, darin, „uns Deutsche zu ersetzen“.[2195] „Die links-grün-bunte Propaganda“ wolle laut einer Äußerung des damaligen baden-württembergischen Bundestagsabgeordneten Dirk Spaniel vom 16. März 2024 „Deutschland als ursprüngliche und eigenständige Nation und Kulturgemeinschaft durch die seit Jahren politisch forcierte

---

[2190] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, 09.05.2023, abrufbar unter: https://t.me/rogerbeckamp/1113 [zur Datenbank].
[2191] Michael Blos, MdB aus Baden-Württemberg, 01.06.2023, abrufbar unter: https://www.facebook.com/drblosmichael/posts/pfbid02Fy7bWomU7tQ4uA5QJkZGXG9Ad6DunC1bD5uM6Br33vcqRraDEFybCe5CRw7vMs8Vl [zur Datenbank].
[2192] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt und ehem. Bundesvorstandsmitglied, 01.11.2021, https://www.facebook.com/drchristinabaum/videos/1109250176494037/ [zur Datenbank]
[2193] Jens Kestner, ehm. MdB aus Niedersachsen, 10.11.2023, https://t.me/jenskestner/1558 [zur Datenbank].
[2194] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, 13.11.2023, https://x.com/bernhardzimniok/status/1724115387678163027 [zur Datenbank].
[2195] Steffen Kotré, MdB aus Brandenburg und energiepolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 11.01.2024, https://www.facebook.com/St.Kotre/posts/pfbid0uBCthk8ksR2vmAX4uuFJ37TR1YrfkzJbrL8taT299vto1EAAdyQvb7oVSt1EHtQvl [zur Datenbank].

Verdrängungsmigration quasi auslöschen“.[2196] Für die sächsische Bundestagsabgeordnete Carolin Bachmann schütze „Remigration“ laut einer Aussage vom 25. August 2024 vor „Volkstod“.[2197] Für den Bundestagsabgeordneten und stellvertretenden bayerischen Landesvorsitzenden Tobias Teich gleiche der „Import von indischen Migranten einem Genozid an den europäischen Völkern“.[2198] Der brandenburgische Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Geschäftsführer Götz Frömming stellte am 23. März 2025 fest, dass die AfD im Gegensatz zu Joschka Fischer nicht wolle, dass das deutsche Volk „vermischt ist“, „sich auflöst“ und „dezimiert wird“.[2199] Der Bundesaccount der AfD stellte am 11. Januar 2023 schlicht vor die Wahl: „Remigration mit der AfD oder Untergang!“[2200]

Auch auf Landesebene finden sich zahlreiche Äußerungen zum vermeintlichen Untergang des ethnischen deutschen Volkes. So wurde für die AfD-Fraktion Brandenburg mit dem erleichterten Anspruch auf Einbürgerung „der Umvolkung eine weitere juristische Legitimation gegeben“.[2201] Der brandenburgische Landtagsabgeordnete Roman Kuffert bezeichnete den „Bevölkerungsaustausch“ als „Krieg mittels Migrationswaffe gegen uns, gegen das deutsche Volk“.[2202] Der bayerische Parlamentarische Geschäftsführer Christoph Maier sah durch die Migrationspolitik „unser Staatsvolk durch Menschen aus Afrika und dem Nahen

---

[2196] Dirk Spaniel, ehem. MdB aus Baden-Württemberg, 16.03.2024, abrufbar unter: https://t.me/spanielmdb/3264 [zur Datenbank].
[2197] Carolin Bachmann, MdB aus Sachsen, 25.08.2024, https://www.tiktok.com/@carolin_bachmann_mdb/video/7407143296859999521 [zur Datenbank]
[2198] Tobias Teich, MdB aus Bayern und stv. Landesvorsitzender Bayern, 28.01.2026, https://t.me/teich_infokanal/1338 [zur Datenbank]#.
[2199] Götz Frömming, MdB und Parlamentarischer Geschäftsführer aus Brandenburg, 23.03.2025, https://www.tiktok.com/@goetzfroemming/video/7485014247739624706 [zur Datenbank]
[2200] AfD-Bundesverband, 11.01.2023, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/pfbid02fotSU4R89BS4ScffUwWwfTYT3TMKexpLu4ixJKZ6SuXrbmduTYnS7LFMby9avdbvl [zur Datenbank].
[2201] Landtagsfraktion Brandenburg, 2021,VS, BB S. 50, Borschüre Schwarzbuch Kriminalität in Deutschland, S. 68, https://afd-fraktion-brandenburg.de/wp-content/uploads/2023/05/Broschur_Kriminalitaet_NACHDRUCK_WEB-min.pdf.
[2202] Roman Kuffert, MdL Brandenburg, 06.04.2024, zitiert nach: Einstufungsvermerk LfV Brandenburg, S. 62.

Osten sukzessive ersetzt“.[2203] Der thüringische Fraktions- und Landesvorsitzende Björn Höcke sah einen „Staatsstreich“, „denn die Regierung tauscht sukzessive das Staatsvolk, den eigentlichen Souverän des Grundgesetzes, aus“.[2204]

Äußerungen, die Einbürgerung und Migration als „Bevölkerungsaustausch“, „Umvolkung“ oder „Ersetzungsmigration“ beschreiben, stellen für sich genommen keinen hinreichenden Beleg einer verfassungswidrigen Zielsetzung im Sinne des Art. 21 Abs 2 GG dar, weil sie offenlassen, welche Mittel ergriffen werden sollen, um die vermeintliche Gefahr abzuwenden. Migrant*innen und eingebürgerte Deutsche werden in ihnen allerdings nicht als gleichberechtigter Teil des rechtlich verfassten Staatsvolks gesehen, sondern als Ausdruck eines Not- und Ausnahmezustands („Genozid“, „Volkstod“, „Ersetzung“, „Austausch“). Ein ethnisiertes Volksverständnis kommt damit in diesen Äußerungen besonders zugespitzt und handlungsweisend zum Ausdruck. Drastische Formulierungen vom „Krieg mittels Migrationswaffe“[2205] oder dem „existenziellen Selbstbehauptungswillen unseres Volkes“[2206] erwecken den Eindruck, dass auch drastische Maßnahmen ergriffen werden sollen, um den Vorrang des ethnischen Volkes herzustellen und das Staatsvolk durch gegen Staatsbürger*innen gerichtete Exklusionsmaßnahmen wieder mit dem ethnisierten Volk in Kongruenz zu bringen. Darin greift dieses ideologische Motiv stark mit der Darstellung von Migration als einer Form des Krieges ineinander, das oben bereits dargestellt wurde (siehe oben A.I.2.b)gg)).

[2203] Christoph Maier, MdL Bayern, LT Bayern 17. Sitzung vom 14. Mai 2019, Plenarprotokoll, S. 1513.

[2204] Björn Höcke, Fraktions- und Landesvorsitzender Thüringen, 30. November 2022, BfV, S. 186, https://www.facebook.com/photo/?fbid=826747135415604&set=a.599798814777105 [zur Datenbank].

[2205] Roman Kuffert, MdL Brandenburg, 06.04.2024, zitiert nach: Einstufungsvermerk LfV Brandenburg, S. 62.

[2206] Christoph Maier, MdL Bayern, LT Bayern 58. Sitzung vom 28. Oktober 2020, Plenarprotokoll, S. 7567 f.

dd) Ethnisierte Delegitimierung des Staatsvolks

In zahlreichen Einzeläußerungen sprechen führende AfD-Funktionär*innen dem rechtlich verfassten Staatsvolk die Funktion des Legitimationssubjekts aller Staatsgewalt im Sinne von Art. 20 Abs. 2 GG ab, weil es vom ethnisch verstandenen Volk abweiche. Sie sehen es nicht mehr als Ausgangspunkt des von unten nach oben, vom Volk zu den Staatsorganen verlaufenden Willensbildungsprozesses, sondern vielmehr als ein von oben eingesetztes Manipulationswerkzeug der Regierung.

So sah die Bundessprecherin Alice Weidel am 24. Juni 2024 in „Faeser's Einbürgerungs-Tsunami“ einen „Anschlag auf das Fundament der Demokratie“, da das Staatsvolk „ohne Einverständnis transformiert“ werde.[2207] Bundesschriftführer Dennis Hohloch sprach davon, dass „das Wahlvolk ausgetauscht“ würde, „wenn den Herrschenden die Wahlergebnisse“ nicht gefielen, indem Asylbewerbern die „Teilnahme an Bundestagswahlen“ ermöglicht würde.[2208] Im Einbürgerungsanspruch von Flüchtlingen aus dem Jahr 2015 sah Hohloch entsprechend einen „Angriff auf unser Volk“ und „Angriff auf unsere Demokratie“.[2209] Für Gottfried Curio, den innenpolitischen Sprecher der Bundestagsfraktion, solle mit der „Einbürgerung als Mehrheitszünglein an der Waage die Steuerung dieses Landes übernommen werden“.[2210] Nach einer Äußerung vom 13. Oktober 2024 sei in wenigen Jahren ein „Kipppunkt“ überschritten, „wo die linksgrünen Deutschlandfeinde zusammen mit rasch eingebürgerten Syrern und Afghanen der

[2207] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 24.06.2024, https://x.com/alice_weidel/status/1805221653221179422 [zur Datenbank].
[2208] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, 19. September 2023, BfV-Gutachten, S. 185.
[2209] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, 04.06.2023, Einstufungsvermerk LfV Brandenburg, S. 56.
[2210] Gottfried Curio, MdB aus Berlin und innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 09.02.2023, BT-Plenarprotokoll 20/84, S. 10031, https://www.youtube.com/watch?v=zU-9Iv4Q2XY [zur Datenbank].

angestammten deutschen Bevölkerung ihr Land unter den Füßen wegziehen sollen“.[2211] An anderer Stelle fragte Curio am 30. Oktober 2021 rhetorisch: „Wenn das deutsche Volk nicht mehr das deutsche Volk als geschichtlich gewachsene, kulturell (bei allen Binnen-Unterschieden) sich als Einheit auffassende, schicksalsmäßig aneinander gebundene Gemeinschaft ist, sondern nur noch ein aus allen Himmelsrichtungen zusammengewürfelte Menschenansammlung, was bleibt dann noch von dem ursprünglichen Gedanken einer Herrschaft des Volkes in Deutschland?“[2212] Laut der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden im Bundestag Beatrix von Storch wollten die „SPD-Versager“ vor der Bundestagswahl „eine Millionen Syrer zu Wählern machen, weil die einheimische arbeitende Bevölkerung den Ampelmurks nicht wählen wird“, weswegen der „Cum-Ex-Schlumpf“ sich ein „anderes Volk“ wähle.[2213] Für die damalige hessische Bundestagsabgeordnete und ehemalige stellvertretende Bundessprecherin Mariana Harder-Kühnel wollen „SPD und Grüne“ sich ein „neues Wahlvolk“ schaffen, welches dann mit „einer eigenen Partei“ Deutschland „zu einem Kalifat machen“ würde.[2214] Ein solches „neues Wahlvolk“ werde es mit der AfD nicht geben, die ein Deutschland wolle, „das deutsch bleibt“. [2215]

Der nordrhein-westfälische Bundestagsabgeordnete Matthias Helferich sah am 18. Juli 2023 „zunehmende[ ] Bestrebungen der Regierung, das eigene Volk zu (z)ersetzen und die Mehrheiten in einer ethnischen Wahl zu ihren Gunsten zu

---

[2211] Gottfried Curio, MdB aus Berlin und innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 13.10.2024, https://www.tiktok.com/@gottfriedcurio/video/7425213167770324257 [zur Datenbank].
[2212] Gottfried Curio, MdB und innenpolitischer Fraktionssprecher aus Berlin, 30.10.2021, https://www.facebook.com/GottfriedCurio.AfD/posts/pfbid02FV397zEK1ot4CxdZQUSD1s6QJv6UVCAm8QGFZXW3xDDB5YVp3RBPKPTrFPhv4uool [zur Datenbank].
[2213] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 30.11.2022, https://www.facebook.com/BeatrixVonStorch/posts/pfbid0gpTdMdosyremawz6AhnapPSB4C5wYrak43tvWxPEMvC7sCN85hiCuhTpXag1zppYl [zur Datenbank].
[2214] Mariana Harder-Kühnel, MdB aus Hessen und ehem. stv. Bundessprecherin, 22. Februar 2024, zitiert nach BfV-Gutachten, S. 184.
[2215] Mariana Harder-Kühnel, MdB aus Hessen und ehem. stv. Bundessprecherin, 22. Februar 2024, zitiert nach BfV-Gutachten, S. 184.

beeinflussen“.[2216] Der baden-württembergische Bundestagsabgeordnete Michael Blos ging unter Bezugnahme auf Christina Baum am 27. Juli 2023 von einer „Absicht der Regierung zur Anlockung von Migranten“ aus, die dem „Ersatz des eigenen deutschen Volkes, das alleiniger Souverän nach dem Grundgesetz ist“, diene.[2217] Die rheinland-pfälzische Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende Nicole Höchst ging am 15. November 2024 davon aus, dass „sie sich ein neues (Wahl-)Volk“ schüfen, von dem die meisten „aus einem arabischen Land“ kämen und als „Neubürger“ zum Machtfaktor würden.[2218]

Der brandenburgische Landtagsabgeordnete Dominik Kaufner sah in einem Interview vom 11. Februar 2023 eine dezidiert ethnische Verfälschung des demokratischen Prozesses, da er sähe, „wie versucht wird, gegen den eigentlichen Souverän, das deutsche Volk zu putschen und die ethnische Wahl als entscheidenden Machtfaktor ins Spiel zu bringen.“[2219] Für den thüringischen Landesvorsitzenden Björn Höcke schaffen sich die „Kartellparteien“ ein „neues Volk“, weswegen ohne Stopp der Einwanderung „die deutsche Demokratie am Ende“ sei, „weil dann logischerweise für die Minderheitsgesellschaft die deutsche Volkssouveränität am Ende ist“.[2220] Für den stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden in Rheinland-Pfalz, Joachim Paul, würden nach einer Äußerung vom 27. Mai 2023 „ethnische Wahlen unser Land prägen und irgendwann destabilisieren“,

---

[2216] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, 18.07.2023, https://t.me/matthiashelferich/14 [zur Datenbank].
[2217] Michael Blos, MdB aus Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 27.07.2023, https://www.facebook.com/drblosmichael/posts/pfbid02kVRrEpVX4Z5kyqB2AxmSmtznoAzs2CFh31o7FRdGwDQvATiCpWDaTPmeMjVwvVMhl [zur Datenbank].
[2218] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, 15.11.2024, https://www.facebook.com/hoechstmdb/posts/pfbid0WqmF9VUohsACpm4ehusLyPi8jZuGBbwwdb4rYb89jwwj6RUZPyeaVtXJHFjcWNw3l [zur Datenbank].
[2219] Dominik Kaufner, MdL und Mitglied im Landesvorstand Brandenburg, 11.02.2023, Einstufungsvermerk LfV Brandenburg, S. 55, https://www.freilich-magazin.com/politik/das-groesste-problem-ist-der-bevoelkerungsaustausch .
[2220] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 07.09.2023, BfV-Gutachten, S. 188, https://www.youtube.com/watch?v=PVUXj8GwbI8 [zur Datenbank], Zeitstempel: 01:19:58.

wenn „die Massenzuwanderung so weiter“ gehe.[2221] Laut der brandenburgischen Landtagsabgeordneten und remigrationspolitischen Fraktionssprecherin Lena Kotré diene nach einer Äußerung vom 18. Februar 2025 die „Schaffung von diesen Passdeutschen“ wahrscheinlich der „Möglichkeit sich hier neue Wähler zu generieren“, weswegen Einbürgerungen ausgesetzt und die Einbürgerungen der letzten zehn Jahre rückwirkend überprüft werden müssten.[2222]

Die vorgenannten Äußerungen, die sich allesamt gegen eingebürgerte Migrant*innen richten müssen, da nur sie über ein Wahlrecht verfügen, berühren den Kern der grundgesetzlichen Volkssouveränität. Sie stellen das Legitimationssubjekt der Demokratie gewissermaßen als „verfälschtes Volk“ in Frage. Darin sind sie kein hinreichender Beleg einer verfassungswidrigen Zielsetzung im Sinne von Art. 21 Abs. 2 GG, da die Äußerungen offenlassen, welche Maßnahmen zur Korrektur ergriffen werden sollen. Die Äußerungen unterstreichen allerdings die zentrale Rolle, die eingebürgerte Deutsche im ethnischen Volksbegriff und Untergangsszenario des ethnischen Volkes der AfD spielen. Sie legen nahe, dass diese von Abhilfemaßnahmen erfasst wären, weil eingebürgerte Deutsche in dieser Erzählung einen fundamentalen Wert – die demokratische Legitimation staatlicher Macht – untergraben.

c) Prägung durch ein ethnisch-kulturelles Volksverständnis und Indizwirkung

Fraglich ist, ob aus den dargestellten Äußerungen der Schluss gezogen werden kann, dass die AfD trotz der zwar ambivalenten, aber entgegenstehenden Staatsvolkserklärung durch einen ethnischen Volksbegriff geprägt ist. Ist dies der Fall, stellt sich weiter die Frage, ob und in welcher Form dies eine Indizwirkung für die Interpretation der von der Partei angestrebten Maßnahmen entfaltet.

[2221] Joachim Paul, MdL in Rheinland-Pfalz und stv. Fraktionsvorsitzender Rheinland-Pfalz, 27.05.2023, https://twitter.com/joachimpaul_afd/status/1662498439433797633 [zur Datenbank].

[2222] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende, Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, 18.02.2025, zitiert nach: Einstufungsvermerk LfV Brandenburg, S. 84.

Nach der Erklärung zum deutschen Staatsvolk und der deutschen Identität von 2021 haben die Äußerungen von AfD-Funktionär*innen im Sinne eines ethnischen Volksverständnisses nicht ab-, sondern drastisch zugenommen. Von den 83 vorgenannten Belegen stammen 71 aus der Zeit nach der Staatsvolkserklärung. Im Anhang befinden sich hunderte Belege, die zeitlich in vergleichbarer Weise verteilt sind. Diese Verteilung zeigt erstens, dass sich ein Radikalisierungsprozess in Bezug auf ein ethnisches Volksverständnis erst weit nach der Staatsvolkserklärung vom 18. Januar 2021 vollzog und 2023 einen vorläufigen Höhepunkt fand. Die Staatsvolkserklärung war damit nicht Endpunkt, sondern Auftakt für Einzeläußerungen im Sinne eines ethnischen Volksbegriffs.

Die Gesamtheit der im Anhang dokumentierten, weit über 500 Einzelbelege stammt von circa 200 Funktionär*innen und Teilorganisationen der Partei, darunter über 50 Bundestagsabgeordnete, über 70 Landtagsabgeordnete und 6 EU-Abgeordnete sowie circa 70 aktuelle Mitglieder aus Partei-, Landes- und Fraktionsvorständen. Besonders stark verbreitet sind Äußerungen im Sinne des ethnischen Volksbegriffs in den Landesverbänden Brandenburg, Bayern, Thüringen, Sachsen und Baden-Württemberg. Dabei handelt es sich um einflussreiche Ostverbände oder Westverbände, die besonders viele Bundestagsabgeordnete stellen. Insgesamt handelt es sich um Landesverbände, die die Parteispitzen überproportional stark prägen (siehe oben Teil 1 C.I.2). Daraus ergibt sich der Schluss, dass die AfD in ihrer Grundtendenz von einem ethnischen Volksbegriff geprägt ist.

In dieses Bild passt auch, dass die bevölkerungspolitischen Maßnahmen, die die Geburtenförderung auf staatsangehörigkeitsrechtlich ‚rein-deutsche' Familien beschränkten, aus den Jahren 2024 bis 2026 stammen. Die AfD-Bundestagsfraktion, die AfD Sachsen, die AfD Sachsen-Anhalt und die AfD Mecklenburg-Vorpommern haben also Jahre nach der Staatsvolks-Erklärung von 2021 in bestimmten deutschen Kindern keinen Beitrag mehr zum Erhalt des deutschen

Volkes zu sehen. Damit haben sie einen ethnischen Volksbegriff auch programmatisch ausgedrückt.

Die Einzeläußerungen und die nachfolgende bevölkerungspolitische Programmatik lassen vermuten, dass es sich bei dem Bekenntnis zum rein rechtlichen Begriff des Staatsvolks um eine taktisch motivierte Schutzerklärung handelte, die abgegeben wurde, um der Beobachtung des Verfassungsschutzes zu entgehen. Eine andere Deutung wäre, dass die Partei sich in der nachfolgenden Phase radikalisiert hat. Jedenfalls drückt sich in der Staatsvolkserklärung nicht die wahre ethnonationalistische oder völkische Ausrichtung der Partei aus.

Fraglich ist damit, welche Folgen dies für die Beantwortung der Frage hat, ob die Partei Ziele verfolgt, die im Widerspruch zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung stehen. Das OVG Münster hat in der „Verdachtsfall"-Entscheidung von 2024 festgestellt, dass „die deskriptive Verwendung eines ‚ethnisch-kulturellen Volksbegriffs' im Rechtssinn weder richtig noch falsch" ist und die Verfassungswidrigkeit sich erst in der Verknüpfung mit einer „politischen Zielsetzung, mit der die rechtliche Gleichheit aller Staatsangehörigen in Frage gestellt wird", ergibt.[2223]

Die hier aufgeführten Äußerungen der AfD-Funktionär*innen sind keineswegs nur deskriptiv. Sie beschreiben nicht lediglich eine ethnische Zusammensetzung der Bevölkerung, sondern sind hochgradig politisch und handlungsorientiert. Dies wird insbesondere in den Abwertungen gegenüber Deutschen mit Migrationsgeschichte, dem Untergangsszenario des ethnischen deutschen Volkes und der Delegitimierung des Staatsvolks wegen Einbürgerungen deutlich. Den schärfsten Ausdruck findet dies in jenen Äußerungen, in denen Deutsche mit Migrationsgeschichte direkt adressiert und verbal aus dem deutschen Volk ausgeschlossen werden.

[2223] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 205 – *Verdachtsfall AfD*.

Gleichwohl enthalten diese Äußerungen bis auf wenige Ausnahmen auch noch keine rechtlich konkretisierten Maßnahmen. Mit diesen Äußerungen zeigen die Vertreter*innen der AfD aber, dass sie entlang ethnischer Linien bestimmte Gruppen von Deutschen wie Eingebürgerte, Doppelstaatler*innen oder andere Deutsche mit Migrationsgeschichte zum Problem erklären. Zur Indizwirkung solcher Äußerungen stellte das Bundesverfassungsgericht in der „NPD II"-Entscheidung fest:

> Außerdem kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Antragsgegnerin Ausbürgerungen ausschließt. Zwar ist eine derartige Forderung im Parteiprogramm nicht enthalten und ausdrücklich, soweit ersichtlich, bisher von Vertretern der Antragsgegnerin nicht erhoben worden. Sie liegt aber in der Konsequenz der strikten Ablehnung einer „Überfremdung" Deutschlands „mit oder ohne Einbürgerung". Können „Afrikaner, Asiate[n] oder Orientale[n]" auch durch Einbürgerung nicht zu Deutschen werden und sind aus Sicht der Antragsgegnerin fast neun Millionen Eingebürgerte als „Nichtdeutsche" anzusehen (vgl. Wortgewandt - Argumente für Mandats- und Funktionsträger, S. 19 f.), ist das Ziel einer Einheit von Volk und Staat ohne aufenthaltsbeendende Maßnahmen auch gegenüber eingebürgerten Menschen mit Migrationshintergrund nicht erreichbar.[2224]

Eine ganz ähnliche Feststellung traf auch das Bundesverwaltungsgericht:

> Anhaltspunkte für Forderungen nach einer rechtlichen Diskriminierung deutscher Staatsangehöriger mit Migrationshintergrund können sich auch aus abwertenden Äußerungen ergeben, die zwar selbst kein konkretes Ziel oder eine Handlungsanweisung benennen, aber deutlich machen, dass deutsche Staatsangehörige mit Migrationshintergrund nicht als gleichwertige Mitglieder der Gesellschaft angesehen und behandelt werden sollten. Voraussetzung hierfür ist aber einerseits, dass sich die „zu Ende gedachte" Schlussfolgerung aufgrund der Äußerung bei objektiver Betrachtung aufdrängt. Zum anderen muss sich die Äußerung auf eine ungleiche Behandlung von deutschen Staatsangehörigen mit Migrationshintergrund als „Staatsbürger zweiter Klasse"

[2224] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 696 – *NPD II*.

> beziehen. Hierfür reicht nicht aus, dass eine fehlende Integration beklagt oder für eine restriktivere Migrations- und Einbürgerungspolitik geworben werden soll […].[2225]

Das Bundesverfassungsgericht schloss in Bezug auf die NPD bereits aus Äußerungen, dass „‚Afrikaner, Asiate[n] oder Orientale[n]' auch durch Einbürgerung nicht zu Deutschen werden", dass die NPD Ausbürgerungen nicht ausschließe. Die Äußerungen der AfD-Funktionär*innen über ‚Passdeutsche', den ‚großen Austausch', ‚Ersetzungsmigration' und die ‚Zerstörung der Volkssouveränität durch Einbürgerungen' sind mindestens so zahlreich und drastisch wie die Äußerungen, die der „NPD II"-Entscheidung zugrunde lagen. Sie legen deswegen ebenso nahe, dass die AfD es nicht ausschließt, Eingebürgerte, Doppelstaatler*innen und andere Deutsche mit Migrationsgeschichte zum Ziel exkludierender Maßnahmen zu machen. Die zugespitzte und drastische Rhetorik des Ausnahmezustands und Untergangs indiziert, dass auch Maßnahmen ergriffen werden sollen, um eine ethnische Homogenität des Staatsvolks zu verteidigen oder wiederherzustellen. Die Einzeläußerungen zeigen zudem ein deutliches Muster eines ethnokulturellen Rassismus, der sich gegen vermeintlich ‚kulturfremde' Deutsche mit muslimischen, türkischen, arabischen und nordafrikanischen Bezügen richtet. Die Einzeläußerungen indizieren damit, dass sich Maßnahmen, die rechtlich an Kriterien wie der Mehrfachstaatsangehörigkeit oder dem Erwerbsgrund der Staatsangehörigkeit anknüpfen, insbesondere diese Gruppen treffen sollen und damit einem rassistischen Motiv folgen.

Zusammenfassend zeigen die Einzeläußerungen zum ethnisch-kulturellen Volkbegriff und die bevölkerungs- und kriminalitätspolitischen Forderungen damit erstens, dass die Staatsvolkserklärung wirkungslos war und vielmehr die Partei durch einen ethnischen Volksbegriff geprägt ist. Zweitens zeigen die Einzeläußerungen und Forderungen, dass der ethnische Volksbegriff der AfD nicht deskriptiv, sondern politisch-handlungsorientiert ist. Drittens zeigt sich, dass die Abwertungen von Deutschen mit Migrationsgeschichte auf deren angestrebte Exklusion

---

[2225] BVerwG, Urteil v. 09.10.2025 – 2 A 6.24, Rn. 33 – *Wagner*.

hindeuten und die von der AfD angestrebten Maßnahmen mit einem kulturrassistischen Motiv unterlegt sind. Im anschließenden Abschnitt wird geprüft, ob die von der AfD angestrebten Maßnahmen einen Ausschluss bestimmter Deutscher entgegen der elementaren Rechtsgleichheit und des egalitären Staatsbürgerstatus enthalten.

3. Maßnahmen zur Realisierung eines ethnisch-kulturellen Volksbegriffs

Fraglich ist damit, ob die AfD einem ethnischen Volksverständnis nicht nur deskriptiv oder ideologisch anhängt, sondern auch auf dessen Realisierung durch rechtlich konkretisierte Maßnahmen abzielt. Eine Partei kann einen ethnischen Volksbegriff gegenüber dem grundgesetzlichen Volksbegriff auf zwei Arten realisieren: Erstens indem sie Staatsangehörige, die dem ethnisch-kulturellen Volksbegriff nicht entsprechen, aus dem Staatsvolk exkludiert, was von der Diskriminierung in einzelnen an den Status anknüpfenden Rechten bis zum Entzug der Staatsangehörigkeit selbst reichen kann. Neben diesen exkludierenden Maßnahmen kann eine Partei einen ethnischen Volksbegriff durch reproduktive Maßnahmen realisieren, indem sie gezielt versucht, den Anteil des ethnischen Volkes am Staatsvolk durch Geburtenförderung und Bevölkerungspolitik zu erhöhen. Solche exkludierenden und reproduktiven Maßnahmen zielen darauf, das Staatsvolk mit dem ethnischen Volk in Kongruenz zu bringen.

Zunächst ist in einer Maßstabskonkretisierung zu klären, inwieweit der egalitäre Status der Staatsangehörigen durch die Menschenwürde und das Demokratieprinzip geschützt ist (dazu unter A.II.3.a)). Obwohl dieser Abschnitt dem Prüfungspunkt der Menschenwürde untergeordnet ist, werden die Maßstäbe in Hinblick auf die Menschenwürde und das Demokratieprinzip gemeinsam konkretisiert.

Dann werden die von der AfD konkret geforderten Maßnahmen, die der Umsetzung eines ethnischen Volksbegriffs dienen könnten, im Einzelnen ermittelt und

unter Anwendung der erarbeiteten Maßstäbe geprüft: die Ausbürgerung bestimmter Deutscher mit Migrationsgeschichte (dazu unter A.II.3.b)), die Erzeugung von Auswanderungsdruck auf muslimische Deutsche (dazu unter A.II.3.c)), den Ausschluss von Doppelstaatler*innen aus Regierungsämtern (dazu unter A.II.3.d)), eine auf bestimmte Staatsbürger*innen beschränkte Geburtenförderung (dazu unter A.II.3.e)) sowie eine Reform des Einbürgerungsrechts durch die Rückkehr zum Abstammungsprinzip (dazu unter A.II.3.f)). Abschließend wird das Ergebnis zusammengefasst (dazu unter A.II.3.g)).

a) Maßstabskonkretisierung: der egalitäre und unteilbare Status der Staatsangehörigkeit in der freiheitlichen demokratischen Grundordnung

Zunächst ist zu klären, inwieweit der egalitäre Status der Staatsangehörigen durch die Menschenwürde (dazu unter A.II.3.a)aa)) und das Demokratieprinzip (dazu unter A.II.3.a)bb)) geschützt ist. Danach ist aus Gründen dogmatischer Kohärenz zu klären, inwieweit sich die Garantien der Menschenwürde und des Demokratieprinzips mit Art. 16 Abs. 1 GG decken, der als solcher nicht zu den zentralen Grundprinzipien der freiheitlichen demokratischen Grundordnung gehört (dazu unter A.II.3.a)cc)).

aa) Menschenwürde: elementare Rechtsgleichheit der Staatsbürger*innen

Das Grundgesetz kennt zwei grundlegende Status: den Subjektstatus aller Menschen und den Bürgerstatus der Deutschen. Der Subjektstatus ist die durch die Menschenwürde gesicherte Stellung des Menschen als rechtsfähiges, anerkanntes und rechtsschutzberechtigtes Subjekt in der Rechtsordnung,[2226] der „fundamentale Status der Freiheit und Gleichheit“[2227]. Aus dem Subjektstatus folgen unmittelbar die Garantien der Menschenwürde:[2228] Schutz der

---

[2226] *P. Kirchhof*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: September 2015), Art. 3 Abs. 1 Rn. 303 ff.

[2227] *Hong*, § 2 Grundwerte des Antidiskriminierungsrechts: Würde, Freiheit, Gleichheit und Demokratie, in: Mangold/Payandeh (Hrsg.), Handbuch Antidiskriminierungsrecht, 2022, 67 (79).

[2228] *P. Kirchhof*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: September 2015), Art. 3 Abs. 1 Rn. 303.

Individualität, Identität und Integrität, die elementare Rechtsgleichheit sowie die Eigenschaft, als Rechtssubjekt ein Recht auf Rechte zu haben. An diesen Status als Rechtssubjekt knüpfen des Weiteren die menschenrechtlichen Grundrechte des Grundgesetzes an, wie etwa die allgemeine Handlungsfreiheit, das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, das allgemeine Persönlichkeitsrecht, die Glaubensfreiheit, die Meinungsfreiheit, das Asylrecht, das Recht auf effektiven Rechtsschutz oder die grundrechtsgleichen Justizrechte.

An den Status der Staatsangehörigkeit[2229] knüpfen die Deutschengrundrechte wie die Versammlungs-, Vereinigungs- oder Berufsfreiheit sowie die demokratischen Mitwirkungsrechte des Wahlrechts oder des gleichen Amtszugangs an. Diese Grundrechte ergeben sich jeweils aus dem Status; eine Sonderstellung nimmt Art. 16 Abs. 1 GG ein, der nicht nur ein an den Status anknüpfendes Grundrecht ist, sondern den Status der Staatsangehörigkeit selbst und insbesondere dessen Stabilität schützt.[2230] Erst aus der Summe der an die Staatsangehörigkeit anknüpfenden Deutschengrundrechte und demokratischen Mitwirkungsrechte entsteht der volle Bürgerstatus.

Nicht nur der Subjektstatus aller Menschen, sondern auch der Status der Staatsangehörigen ist als Ausfluss der elementaren Rechtsgleichheit ein Status von Gleichen. Die Menschenwürde ist „egalitär“, sie vermittelt allen Menschen „unabhängig von Merkmalen wie Herkunft, Rasse, Lebensalter oder Geschlecht“ denselben Status als Subjekt.[2231] Aber auch die Gleichheit der Staatsangehörigen ist nicht erst durch das Demokratieprinzip nach Art. 20 Abs. 1 und 2 GG oder Art. 16 Abs. 1 GG verbürgt, sondern folgt schon aus der Menschenwürde selbst,

---

[2229] Zur pragmatischen Auflösung des Streits um die Rechtsnatur der Staatsangehörigkeit – Rechtsverhältnis oder Status: *Weber*, in: Hailbronner/Kau/Gnatzy/Weber, Staatsangehörigkeitsrecht, 7. Aufl. 2022, Teil I. B. Konzeptionelle Grundfragen des Staatsangehörigkeitsrechts Rn. 125 ff.; historisch *Weber*, Staatsangehörigkeit und Status: Statik und Dynamik politischer Gemeinschaftsbildung, 2018, S. 8 ff., insb. 12.
[2230] *Weber*, in: Hailbronner/Kau/Gnatzy/Weber, Staatsangehörigkeitsrecht, 7. Aufl. 2022, Teil I. B. Konzeptionelle Grundfragen des Staatsangehörigkeitsrechts Rn. 126.
[2231] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 541 – *NPD II*.

wie die ständige Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts und des Bundesverwaltungsgerichts zeigt.

(1) Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts

Das Bundesverfassungsgericht hat schon im KPD-Urteil von 1956 eine Verbindung von der Menschenwürde zur gleichen Teilhabe in der Demokratie gezogen:

> In der freiheitlichen Demokratie ist die Würde des Menschen der oberste Wert. Sie ist unantastbar, vom Staate zu achten und zu schützen. Der Mensch ist danach eine mit der Fähigkeit zu eigenverantwortlicher Lebensgestaltung begabte „Persönlichkeit“. Sein Verhalten und sein Denken können daher durch seine Klassenlage nicht eindeutig determiniert sein. […] Für den politisch-sozialen Bereich bedeutet das, daß es nicht genügt, wenn eine Obrigkeit sich bemüht, noch so gut für das Wohl von „Untertanen“ zu sorgen; der Einzelne soll vielmehr in möglichst weitem Umfange verantwortlich auch an den Entscheidungen für die Gesamtheit mitwirken. […] Da Menschenwürde und Freiheit jedem Menschen zukommen, die Menschen insoweit gleich sind, ist das Prinzip der Gleichbehandlung aller für die freiheitliche Demokratie ein selbstverständliches Postulat.[2232]

Das Prinzip der Gleichbehandlung als „selbstverständliches Postulat“ leitete das Bundesverfassungsgericht nicht nur aus der Demokratie, sondern aus der Menschenwürde als deren oberstem Wert ab. Auch dass der Einzelne „in möglichst weitem Umfang an den Entscheidungen für die Gesamtheit“ mitwirken solle, folgerte das Gericht aus der Statusgleichheit des Menschen. Ein in der Menschenwürde verankerter Anspruch auf gleiche demokratische Teilhabe ist hier schon angelegt.

Ausbuchstabiert hat das Bundesverfassungsgericht diesen Anspruch erst Jahrzehnte später in seiner Rechtsprechung zur europäischen Integration. In der „Lissabon“-Entscheidung von 2009 entwickelte das Bundesverfassungsgericht die Verankerung der Statusgleichheit in der Menschenwürde wie folgt:

[2232] BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, juris, Rn. 501 – *KPD-Verbot*.

> Der Anspruch auf freie und gleiche Teilhabe an der öffentlichen Gewalt ist in der Würde des Menschen (Art. 1 Abs. 1 GG) verankert.[2233]

Das in der Menschenwürde verankerte Recht auf Demokratie verteidigte das Bundesverfassungsgericht in der „Griechenlandhilfe"-Entscheidung auch gegen vielzählige kritische Stimmen aus der verfassungsrechtlichen Literatur:[2234]

> Der Senat hält indes an seiner Auffassung fest. Der letztlich in der Würde des Menschen wurzelnde Anspruch des Bürgers auf Demokratie (vgl. BVerfGE 123, 267 <341>) wäre hinfällig, wenn das Parlament Kernbestandteile politischer Selbstbestimmung aufgäbe und damit dem Bürger dauerhaft seine demokratischen Einflussmöglichkeiten entzöge. Das Grundgesetz hat den Zusammenhang zwischen Wahlrecht und Staatsgewalt in Art. 79 Abs. 3 und Art. 20 Abs. 1 und Abs. 2 GG für unantastbar erklärt [...].[2235]

Das Bundesverfassungsgericht hielt danach in ständiger Rechtsprechung, etwa in der Entscheidung zur Teilnahme von Unionsbürgern an Bürgerbegehren von 2016, an dem „Menschenwürdegehalt politischer Selbstbestimmung" fest:

> Obwohl das Demokratieprinzip durch eine unzulässige Ausdehnung der Wahlberechtigten durchaus verletzt werden kann [...], wird der durch den Anspruch auf Demokratie gem. Art. 20 I und II iVm Art. 28 I und Art. 79 III GG geschützte Menschenwürdegehalt politischer Selbstbestimmung in der Regel nicht allein dadurch berührt, dass dieses Recht zu Unrecht auch Dritten eingeräumt wird [...].[2236]

Eine etwas längere Ausführung zum Ankerpunkt demokratischer Teilhabe in der Menschenwürde findet sich in der „OMT"-Entscheidung von 2016:

> Das Grundgesetz geht vom Eigenwert und der Würde des zur Freiheit befähigten Menschen aus und verbürgt im Recht der Bürger, in Freiheit und Gleichheit durch Wahlen und Abstimmungen die sie betreffende öffentliche Gewalt personell und sachlich zu bestimmen, einen menschenrechtlichen Kern des Demokratieprinzips. Dieser ist in der

---

[2233] BVerfG, Urteil v. 30.06.2009 – 2 BvE 2/08 ua, BVerfGE 123, 267, Rn. 211 – *Lissabon*.
[2234] *Nettesheim*, Ein Individualrecht auf Staatlichkeit. Die Lissabon-Entscheidung des BVerfG, NJW 2009, 2867; *Schönberger*, Die europäische Union zwischen „Demokratiedefizit" und Bundesstaatsverbot. Anmerkungen zum Lissabon-Urteil des Bundesverfassungsgerichts, DSt 2009, 535.
[2235] BVerfG, Urteil v. 07.09.2011 – 2 BvR 987/10 ua, BVerfGE 129, 124, Rn. 101 – *EFS*.
[2236] BVerfG, Beschluss v. 31.03.2016 – 2 BvR 1576/13, Rn. 81 – *Teilnahme von Unionsbürgern an Bürgerbegehren*.

> Würde des Menschen verankert […]. Der Mensch ist danach eine zu eigenverantwortlicher Lebensgestaltung begabte „Persönlichkeit“. Er wird als fähig angesehen und es wird ihm demgemäß abgefordert, seine Interessen und Ideen mit denen der anderen auszugleichen. Um seiner Würde willen muss ihm eine möglichst weitgehende Entfaltung seiner Persönlichkeit gesichert werden. Für den politisch-sozialen Bereich bedeutet das, dass es nicht genügt, wenn eine „Obrigkeit“ sich bemüht, noch so gut für das Wohl von „Untertanen“ zu sorgen; der Einzelne soll vielmehr in möglichst weitem Umfange verantwortlich auch an den Entscheidungen für die Gesamtheit mitwirken […].[2237]

Unter Rekurs auf die KPD-Entscheidung buchstabierte das Bundesverfassungsgericht hier eine freiheitliche Dimension des Menschenwürdekerns aus, die die freiheitliche Entfaltung über individuelle Autonomie auf kollektive Selbstbestimmung im demokratischen Ausgleich umfasse. Zugleich betonte das Gericht, dass der Menschenwürdekern politischer Selbstbestimmung auch eine Mitbestimmung in Gleichheit verbürge.

An diese Rechtsprechungslinie knüpfte das Bundesverfassungsgericht auch in der NPD-II- und Heimat-Entscheidung an. Auch hier ging es von einem „menschenrechtlichen Kern“ des Demokratieprinzips aus:

> Das Grundgesetz geht insoweit vom Eigenwert und der Würde des zur Freiheit befähigten Menschen aus und verbürgt im Recht der Bürger, in Freiheit und Gleichheit durch Wahlen und Abstimmungen die sie betreffende öffentliche Gewalt personell und sachlich zu bestimmen, zugleich den menschenrechtlichen Kern des Demokratieprinzips […].[2238]

> Die Würde des Menschen (Art. 1 Abs. 1 GG) ist in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts als oberster Wert des Grundgesetzes anerkannt […]. Die Staatsgewalt hat sie in allen ihren Erscheinungsformen zu achten und zu schützen. Ihr liegt eine Vorstellung vom Menschen zugrunde, die diesen als eine Person begreift, die in Freiheit über sich selbst bestimmen und ihr Schicksal eigenverantwortlich gestalten kann […]. Die Ausgestaltung der staatlichen Ordnung hat dieser Vorstellung der freien Selbstbestimmung aller Bürgerinnen und Bürger Rechnung zu tragen […]. Ausgehend vom

---

[2237] BVerfG, Urteil v. 21.06.2016 – 2 BvE 13/13 ua, BVerfGE 142, 123, Rn. 124 – *OMT-Programm*.
[2238] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, S. 542 – *NPD II*.

> Eigenwert und der Würde des zur Freiheit befähigten Menschen verbürgt das Grundgesetz im Recht der Bürger, in Freiheit und Gleichheit durch Wahlen und Abstimmungen die sie betreffende öffentliche Gewalt sachlich und personell zu bestimmen, zugleich den menschenrechtlichen Kern des Demokratieprinzips […].[2239]

Die Menschenwürde ist in den NPD-II- und Heimat-Entscheidungen nicht nur der oberste Wert der Verfassung, sondern vielmehr der „Ausgangspunkt", aus dem sich auch die übrigen Elemente der freiheitlichen demokratischen Grundordnung ableiten, nämlich das Demokratieprinzip und die Rechtsstaatlichkeit.[2240] Die Dimension elementarer Rechtsgleichheit als in der Würde des Menschen wurzelnder Vorbedingung demokratischer Selbstbestimmung spiegelt sich auch in den Maßstäben der NPD-II-Entscheidung zum Demokratieprinzip:

> Unverzichtbar für ein demokratisches System sind die Möglichkeit gleichberechtigter Teilnahme aller Bürgerinnen und Bürger am Prozess der politischen Willensbildung […]. Die demokratischen Postulate der Freiheit und Gleichheit erfordern gleichberechtigte Mitwirkungsmöglichkeiten aller Bürger. Nur dann ist dem Erfordernis der Offenheit des Prozesses der politischen Willensbildung genügt. Damit sind Konzepte des dauerhaften oder vorübergehenden willkürlichen Ausschlusses Einzelner aus diesem Prozess nicht vereinbar.[2241]

Hier leitet das Bundesverfassungsgericht aus dem Demokratieprinzip Erfordernisse ab, die nach der zuvor dargestellten Rechtsprechung auch schon eine Verletzung der Menschenwürde begründen würden: ein rechtlich abgewerteter Status mancher Bürger, der Einzelne dauerhaft oder vorübergehend willkürlich aus der politischen Willensbildung ausschließt.

Das aus der Menschenwürde abgeleitete Recht auf Demokratie ist Gegenstand einer regen wissenschaftlichen Kontroverse geworden.[2242] Diese entzündete sich vor allem daran, dass das Recht auf Demokratie als einklagbarer subjektiver

---

[2239] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 229 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.
[2240] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 538 – *NPD II*.
[2241] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 543 ff. – *NPD II*.
[2242] *Hillgruber*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.11.2025, Art. 1 S. Art. 1 Rn. 17.

Anspruch die gerichtliche Kontrolle auf nichtjustiziable Ergebnisse des politischen Prozesses ausweite,[2243] faktisch eine Popularklage gegen die europäische Integration ermögliche[2244] oder Zugang und Teilhabe an der Demokratie menschenrechtlich öffne[2245].

Unter Gesichtspunkten der elementaren Rechtsgleichheit kommt es allerdings nicht auf die einzelnen, in der Tat weitreichenden Gewährleistungen des Rechts auf Demokratie aus Art. 38 Abs. 1 Satz 1 GG in Verbindung mit Art. 20 Abs. 1 und 2 GG in Verbindung mit Art. 79 Abs. 3 GG an, sondern lediglich auf dessen Ankerpunkt in der Menschenwürde.[2246] Die Menschenwürde schreibt sicherlich kein bestimmtes Konzept kollektiver, demokratischer Selbstbestimmung vor. Ansonsten wären auch die Ausführungen des Bundesverfassungsgerichts hinfällig, dass die freiheitliche demokratische Grundordnung eine Vielzahl von demokratischen Legitimationsweisen umfasst.[2247] Die Menschenwürde verbürgt allerdings die grundlegende Gleichheit aller Bürger*innen in der Teilhabe an dieser wie auch immer ausgestalteten demokratischen kollektiven Selbstbestimmung. Das aus der Würde des Menschen abgeleitete Postulat der gleichen Teilhabe taucht deswegen in den Entscheidungen zum Verfassungskern auf: von der „KPD“-Entscheidung von 1956 über die „Lissabon“-Entscheidung von 2009 und

---

[2243] grundlegend kritisch: *Nettesheim*, Ein Individualrecht auf Staatlichkeit. Die Lissabon-Entscheidung des BVerfG, NJW 2009, 2867; kritisch zur Ultra-Vires-Kontrolle das Sondervotum Lübbe-Wolf: BVerfG, Vorlagebeschluss v. 14.01.2014 – 2 BVR 2728/13 ua. – *OMT-Beschluss*; zur Schuldenbremse: *Meyer*, Der grundrechtliche Anspruch auf Einhaltung der Schuldenbremse, NVwZ 2023, 1698; zu CETA: *Nettesheim*, Das CETA-Urteil des BVerfG: eine verpasste Chance?, NJW 2016, 3567.

[2244] *Nettesheim*, Ein Individualrecht auf Staatlichkeit. Die Lissabon-Entscheidung des BVerfG, NJW 2009, 2867 (2869); *Schönberger*, Die europäische Union zwischen „Demokratiedefizit“ und Bundesstaatsverbot. Anmerkungen zum Lissabon-Urteil des Bundesverfassungsgerichts, DSt 2009, 535 (539 ff.); kritisch zur Ultra-Vires-Kontrolle Sondervotum Gehardt: BVerfG, Vorlagebeschluss v. 14.01.2014 – 2 BVR 2728/13 ua. – *OMT-Beschluss*.

[2245] *Hillgruber/Gärditz*, Volkssouveränität und Demokratie ernst genommen - Zum Lissabon-Urteil des BVerfG, LSK 2009, 410288; *Gärditz*, Der Bürgerstatus im Lichte von Migration und europäischer Integration, VVdStRL 2013, 49 (106).

[2246] Auch der von der Ewigkeitsklausel geschützte Verfassungskern ist weiter als die fdGO: BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 535 ff. – *NPD II*.

[2247] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 543 f. – *NPD II*.

die „OMT“-Entscheidung von 2016 bis zu der „NPD II“-Entscheidung 2017 und der „Heimat“-Entscheidung von 2024.[2248] Eine Demokratie, deren oberster Wert die Statusgleichheit des Menschen ist, muss daraus auch die Statusgleichheit ihrer Bürger*innen ableiten. Beide Status des Individuums sind wegen der gleichen Würde aller Menschen damit unteilbar: Das Grundgesetz kennt weder Menschen noch Bürger*innen zweiter Klasse.

(2) Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts

Das Bundesverwaltungsgericht geht im Anschluss an die „NPD II“-Entscheidung in ständiger Rechtsprechung davon aus, dass politische Konzepte, die die Gleichheit der Staatsangehörigen in Frage stellen, nicht nur gegen das Demokratieprinzip, sondern auch gegen die Menschenwürde verstoßen:

> Verfassungswidrig und mit der Menschenwürde unvereinbar ist allerdings die Verknüpfung eines „ethnisch-kulturellen Volksbegriffs“ mit einer politischen Zielsetzung, mit der die rechtliche Gleichheit aller Staatsangehörigen in Frage gestellt wird.[2249]
>
> Die Gleichbehandlung aller Staatsbürger folgt zum anderen aus der Menschenwürde (Art. 1 Abs. 1 GG). Sie bildet den interpretatorisch leitenden Ausgangspunkt bei der Bestimmung des Begriffs der freiheitlichen demokratischen Grundordnung.[2250]
>
> In Anlegung dieses Maßstabs ist festzustellen, dass das sogenannte „Remigrationskonzept“ Martin Sellners […] nicht jeden Staatsbürger in der rechtlich verfassten Gemeinschaft als gleichberechtigt anerkennt. Seine Vorstellungen missachten das durch die Menschenwürde geschützte egalitäre Verständnis der Staatsangehörigkeit, weil sie für

[2248] BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, juris, Rn. 501 – *KPD-Verbot*; BVerfG, Urteil v. 30.06.2009 – 2 BvE 2/08 ua, BVerfGE 123, 267, Rn. 211 – *Lissabon*; BVerfG, Urteil v. 21.06.2016 – 2 BvE 13/13 ua, BVerfGE 142, 123, Rn. 129 – *OMT-Programm*; BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, S. 542 – *NPD II*; BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 229 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.
[2249] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 205 – *Verdachtsfall AfD*; BVerwG, Beschluss v. 20.05.2025 – 6 B 21.24, BeckRS 2025, 17567, Rn. 17 – *Revisionsnichtzulassung AfD Verdachtsfall*; BVerwG, Urteil v. 09.10.2025 – 2 A 6.24, Rn. 32 – *Wagner*.
[2250] BVerwG, Urteil v. 21.11.2024 – 2 WD 9/23, Rn. 43 – *IB Soldat*.

> Deutsche mit Migrationshintergrund einen rechtlich abgewerteten Status vorsehen […].[2251]

Auch für das Bundesverwaltungsgericht strahlt der egalitäre Subjektstatus aus der Menschenwürde in den egalitären Status der Staatsangehörigen aus, sodass eine Aufspaltung in Staatsangehörige erster und zweiter Klasse nicht nur gegen das Demokratieprinzip, sondern vielmehr auch gegen die Menschenwürde verstößt.

(3) Die elementare Rechtsgleichheit der Staatsbürger*innen

Obwohl der egalitäre Status der Staatsbürger*innen in der Menschenwürde verankert ist, begründet nicht jede Ungleichbehandlung zwischen verschiedenen Gruppen von Deutschen eine Verletzung der Menschenwürde. Dies ist nur der Fall, wenn die Ungleichbehandlung die elementare Rechtsgleichheit der Betroffenen verletzt.

Die elementare Rechtsgleichheit ist nach den in diesem Gutachten entwickelten Maßstäben verletzt, wenn die Ungleichbehandlung an nicht oder kaum verfügbaren Merkmalen, insbesondere den persönlichen Merkmalen nach Art. 3 Abs. 3 GG anknüpft, schwere Nachteile nach sich zieht und willkürlich ist (siehe oben Teil 2 A.I.1). Eine Ungleichbehandlung zwischen Staatsbürger*innen, die nicht zugleich diese Voraussetzungen erfüllt, verletzt nicht die Menschenwürde. Dies wäre etwa bei Ungleichbehandlungen der Fall, die Staatsbürger*innen an verfügbaren Merkmalen differenzieren, keine schweren Nachteile nach sich ziehen oder zwar nicht gerechtfertigt, aber nicht völlig sachgrundlos und damit willkürlich sind. Auch wenn solche Ungleichbehandlungen nicht die Schwelle der elementaren Rechtsgleichheit überschreiten, können sie unter Gesichtspunkten des Demokratieprinzips (dazu unten A.II.3.a)bb)) dennoch relevant im Sinne der freiheitlichen demokratischen Grundordnung sein.

[2251] BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 97 – *COMPACT*.

Eine Verletzung der elementaren Rechtsgleichheit der Staatsbürger*innen kann etwa dann vorliegen, wenn die Ungleichbehandlung an der Abstammung eines Menschen anknüpft. Als schwerer Nachteil kommt insbesondere eine Ungleichbehandlung in den demokratischen Mitwirkungsrechten oder in statusschützenden Rechten wie Art. 16 Abs. 1 GG in Frage, etwa durch einen vollständigen Entzug des egalitären Status durch die Ausbürgerung (dazu unter A.II.3.a)cc)). Auch Eingriffe in das bedingungslose Bleiberecht der Staatsbürger*innen kommen in Frage.[2252] Auch eine demütigende Ungleichbehandlung in Bezug auf den Status als Staatsangehöriger oder die an diesen Status anknüpfenden Rechte kann den Betroffenen zugleich als Mensch herabwürdigen. Die Ungleichbehandlung als Bürger*in stellt in diesen Fällen zugleich die Statusgleichheit als Mensch in Frage.

(4) Menschenwürde und Resozialisierungsanspruch

Aus den Anforderungen aus der Menschenwürde an die Strafe könnten sich auch absolute Schranken für die Ausbürgerung als Sanktion für Straftaten ergeben.

Das Bundesverfassungsgericht begründete 1973 in der „Lebach“-Entscheidung den Resozialisierungsanspruch von Strafgefangenen und leitete diesen unter anderem aus der Menschenwürde ab:

> Verfassungsrechtlich entspricht diese Forderung dem Selbstverständnis einer Gemeinschaft, die die Menschenwürde in den Mittelpunkt ihrer Wertordnung stellt und dem Sozialstaatsprinzip verpflichtet ist. Als Träger der aus der Menschenwürde folgenden und ihren Schutz gewährleistenden Grundrechte muß der verurteilte Straftäter die Chance erhalten, sich nach Verbüßung seiner Strafe wieder in die Gemeinschaft einzuordnen. Vom Täter aus gesehen erwächst dieses Interesse an der Resozialisierung aus seinem Grundrecht aus Art. 2 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 1 GG. Von der Gemeinschaft aus betrachtet verlangt das Sozialstaatsprinzip staatliche Vor- und Fürsorge für Gruppen der Gesellschaft, die auf Grund persönlicher Schwäche oder Schuld, Unfähigkeit oder

[2252] Zur Herleitung aus der positiven Freizügigkeit: *Gusy*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 11 Rn. 34; *Durner*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: März 2022), Art. 11 Rn. 113; zur Herleitung aus der negativen Freizügigkeit: *Giegerich*, in: Dörr/Grote/Marauhn, EMRK/GG, 3. Aufl. 2022, Kapitel 26: Freizügigkeit Rn. 137 ff.

> gesellschaftlicher Benachteiligung in ihrer persönlichen und sozialen Entfaltung behindert sind; dazu gehören auch die Gefangenen und Entlassenen.[2253]

Während beim Resozialisierungsgedanken in der „Lebach"-Entscheidung vor allem das allgemeine Persönlichkeitsrecht und das Sozialstaatsprinzip im Vordergrund standen, spezifizierte das Bundesverfassungsgericht in der Vereinsverbot-Entscheidung von 2018 die aus der Menschenwürde erwachsende Anforderung an die Strafsanktion und machte damit klar, wo der Menschenwürdekern des Resozialisierungsgedankens liegt, der folglich auch von der freiheitlichen demokratischen Grundordnung umfasst ist:

> Die Garantie der Unantastbarkeit der Menschenwürde in Art. 1 Abs. 1 GG wendet sich gerade dagegen, Menschen fallen zu lassen, auch wenn sie Recht verletzt haben. Auch Strafgefangene verdienen eine Chance, sich wieder in die Gesellschaft einzufinden.[2254]

Die Ausbürgerung stellt demgegenüber den endgültigen Verstoß aus der rechtlich verfassten Gemeinschaft dar und würde so den auch in der Menschenwürde wurzelnden Zweck des Strafvollzugs, Straftäter*innen zu resozialisieren,[2255] zwangsläufig vereiteln. Denn mit der Ausbürgerung verlören deutsche Straftäter*innen auch ihr bedingungsloses Bleiberecht und damit die gesicherte Resozialisierungsperspektive in Deutschland. Resozialisierung ist kein Sozialisierungsauftrag an einen beliebigen Zweitstaat, sondern der Auftrag der Wiedereingliederung in die deutsche rechtlich verfasste Gemeinschaft. Deutsche Staatsbürger*innen könnten kaum deutlicher ‚fallen gelassen' werden, als wenn sie durch die Straftat ihre Staatsangehörigkeit mit allen daraus erwachsenden demokratischen Mitwirkungsrechten und den Deutschengrundrechten für immer verlören, gleichsam verbannt würden. Dies schließt nicht aus, dass Ausbürgerungen an strafbares Verhalten anknüpfen können, wie in § 35 StAG, der mit dem Einbürgerungsbetrug auch strafbares Verhalten erfasst und auf einer

---

[2253] BVerfG, Urteil v. 05.06.1973 – 1 BvR 536/72, BVerfGE 35, 202 – *Lebach*.
[2254] BVerfG, Beschluss v. 13.07.2018 – 1 BvR 1474/12 ua, Rn. 157 – *Vereinsverbot*.
[2255] BVerfG, Urteil v. 01.07.1998 – 2 BvR 441/90 ua – *Arbeitspflicht*; BVerfG, Urteil v. 05.06.1973 – 1 BvR 536/72, BVerfGE 35, 202 – *Lebach*.

Grundsatzentscheidung des Bundesverfassungsgerichts[2256] basiert. Er knüpft aber nicht konstitutiv an strafbares Verhalten an, sondern an die Rechtswidrigkeit der Einbürgerung. Die Ausbürgerung gerade mit dem Zweck, herkömmliche – auch schwere – Straftaten zu sanktionieren, wäre hingegen mit der Garantie der Menschenwürde unvereinbar, weil sie nicht nur sanktionieren würde, sondern die Betroffenen für immer ‚fallen ließe'.

bb) Demokratieprinzip: egalitärer Status der Bürger*innen

An dieser Stelle ist der rechtliche Maßstab dahin gehend zu konkretisieren, welche Anforderungen sich aus dem Demokratieprinzip an die Gleichbehandlung der Staatsbürger*innen und deren Schutz vor Ausbürgerungen ergeben. Hier ist zunächst auf den egalitären Status der Bürger*innen als eine von Art. 20 Abs. 1 und 2 GG vorausgesetzte und geschützte Vorbedingung demokratischer Willensbildung einzugehen (dazu unter A.II.3.a)bb)(1)). Das Bundesverfassungsgericht hat den Maßstab aufgestellt, nach dem der willkürliche dauerhafte und vorübergehende Ausschluss Einzelner mit dem Demokratieprinzip unvereinbar ist (dazu unter A.II.3.a)bb)(2)). Der endgültige Entzug des egalitären Status durch die Ausbürgerung ist folglich auch am Demokratieprinzip zu messen (dazu unter A.II.3.a)bb)(3)). Insbesondere ist der Ausschluss aus dem Staatsvolk infolge einer Straftat oder als Gefahrenabwehr am Demokratieprinzip zu prüfen (dazu unter A.II.3.a)bb)(4)).

(1) Egalität der Staatsbürger*innen als Voraussetzung der Demokratie

Der egalitäre Status der Bürger*innen ist eine Vorbedingung demokratischer Willensbildung und wird durch Art. 20 Abs. 1 und 2 GG geschützt. Das Bundesverfassungsgericht hat sich 1974 von der Auffassung abgegrenzt, bei der Ausgestaltung des Staatsangehörigkeitsrechts herrsche eine verringerte Grundrechtsbindung. Dabei hat es sich auf die Bedeutung der Staatsangehörigkeit für das „freiheitliche demokratische Gemeinwesen" gestützt:

[2256] BVerfG, Urteil v. 24.05.2006 – 2 BvR 669/04, juris – *Einbürgerung*.

> Die früher vorherrschende und zum Teil noch jetzt anzutreffende Vorstellung, es handele sich bei der Zuerkennung der Staatsangehörigkeit um eine Abgrenzung des Staatsvolkes unter ordnungspolitischen Gesichtspunkten, die der Staat nach seinem Ermessen – allenfalls eingeschränkt durch das Willkürverbot – vornehmen könne, entspricht nicht dem Verständnis des demokratischen und sozialen Rechtsstaats im Sinne des Grundgesetzes. Dieses Verständnis wird verfassungsrechtlich dadurch gekennzeichnet, daß alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht (Art. 20 Abs. 2 GG), daß sich die Willensbildung vom Volk zu den Staatsorganen, nicht umgekehrt von den Staatsorganen zum Volk hin vollzieht, und daß die staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten, die für jeden einzelnen mit dem Besitz der Staatsbürgerschaft verbunden sind, zugleich konstituierende Grundlagen des gesamten Gemeinwesens bilden. Der inneren Beziehung des freien Bürgers zu einem freiheitlichen demokratischen Gemeinwesen entspricht es, daß seine Staatsbürgerschaft als grundsätzlich unentziehbar gewährleistet ist (Art. 16 Abs. 1 GG). Mit alledem wäre die Auffassung unvereinbar, die Entscheidung über den Erwerb eines derart bedeutsamen Status könne im freien Belieben von Staatsorganen stehen; auch würde es nicht genügen, die Regeln darüber lediglich sach- und systemgerecht auszugestalten. Vielmehr müssen die entsprechenden Gesetze die Grundentscheidungen der Verfassung, wie sie vor allem in den Grundrechten zum Ausdruck kommen, beachten und ihrerseits zu deren Verwirklichung beitragen.[2257]

In dieser Entscheidung ging es vor allem um die Geltung von Art. 3 Abs. 2 GG in Bezug auf den Staatsangehörigkeitserwerb der Kinder deutscher Frauen. Aber zu den „Grundentscheidungen der Verfassung“ zählt selbstverständlich auch das Demokratieprinzip aus Art. 20 Abs. 1 und 2 GG. In der „Ausländerwahlrecht I“-Entscheidung von 1990 hat das Bundesverfassungsgericht die demokratische Funktion der Staatsangehörigkeit ausbuchstabiert:

> Die Staatsangehörigkeit ist die rechtliche Voraussetzung für den gleichen staatsbürgerlichen Status, der einerseits gleiche Pflichten, zum anderen und insbesondere aber auch die Rechte begründet, durch deren Ausübung die Staatsgewalt in der Demokratie ihre Legitimation erfährt.[2258]

[2257] BVerfG, Beschluss v. 21.05.1974 – 1 BvL 22/71 ua, BVerfGE 37, 217, Rn. 70 – *Staatsangehörigkeit von Abkömmlingen*.
[2258] BVerfG, Beschluss v. 31.10.1990 – 2 BvF 2 ua, BVerfGE 83, 37 – *Ausländerwahlrecht I*.

Die Legitimationskette vom Staatsvolk, das sich nach Art. 116 Abs. 1 GG aus den einzelnen Staatsangehörigen zusammensetzt, zum Staat ist in der Staatsangehörigkeit verankert, da die einzelnen demokratischen Mitwirkungsrechte an den Status der Staatsangehörigkeit anknüpfen. Die Staatsangehörigkeit konstituiert damit das demokratische Legitimationssubjekt. In der Grundsatzentscheidung zum Entzug der Staatsangehörigkeit von 2009 hat das Bundesverfassungsgericht deswegen festgestellt, dass das Rechtsinstitut der Staatsangehörigkeit eine objektive „demokratische Bedeutung“ hat:

> Die Staatsangehörigkeit als Rechtsinstitut hat über den subjektiven Gewährleistungsgehalt hinaus zugleich rechtsstaatliche und demokratische Bedeutung, denn der bürgerschaftliche Status betrifft die konstituierenden Grundlagen der Rechtsordnung und des Gemeinwesens: Über ihn wird die Staatsgewalt – vermittelt über das Wahlrecht – legitimiert […].[2259]

Weil die Staatsangehörigkeit das Legitimationssubjekt konstituiert, muss sie egalitär strukturiert sein – nicht nur in der Ausübung (Wahlrecht), sondern erst recht in der Zugehörigkeit selbst. Die Gleichheit in der Ausübung demokratischer Freiheit wäre nichts wert, wenn der sie gewährleistende Status nicht ebenso durch eine strikte Gleichheit geschützt wäre. Denn der egalitäre Status ist eine vorgelagerte Funktionsbedingung demokratischer Willensbildung. Bei den besonderen wahlrechtlichen Gleichheitssätzen geht das Bundesverfassungsgericht deswegen auch davon aus, dass sie nicht nur die Integrität der Wahl schützen, sondern auch einen vom Demokratieprinzip vorausgesetzten egalitären Status der Staatsbürger*innen:

> Die Allgemeinheit der Wahl sichert, wie die Gleichheit der Wahl, die vom Demokratieprinzip vorausgesetzte Egalität der Staatsbürger bei der politischen Selbstbestimmung.[2260]

[2259] BVerfG, Urteil v. 24.05.2006 – 2 BvR 669/04, juris, Rn. 75 – *Einbürgerung*.
[2260] BVerfG, Beschluss v. 29.01.2019 – 2 BvC 62/14, BVerfGE 151, 1, Rn. 42 – *Wahlrechtsausschluss*.

Die Staatsangehörigkeit begründet einen „Status streng formeller demokratischer Gleichheit“, der sich auf die Ausübung der politischen Mitwirkungsrechte bezieht.[2261] Dieser Status ist als Vorbedingung demokratischer Selbstbestimmung deswegen nicht nur durch die besonderen Gleichheitssätze in Art. 38 Abs. 1 GG, Art. 33 Abs. 1, 2 und 3 GG sowie Art. 16 Abs. 1 GG[2262] geschützt, sondern wird bereits vom Demokratieprinzip in Art. 20 Abs. 1 und 2 GG vorausgesetzt, wie auch das Bundesverwaltungsgericht 2024 feststellte:

> Der Grundsatz der Gleichberechtigung aller Staatsbürger folgt zum einen aus dem Demokratieprinzip, das zu den unverzichtbaren Elementen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung gehört. Demokratie ist – wie das Bundesverfassungsgericht formuliert hat – die Herrschaftsform der Freien und Gleichen. Sie beruht auf der Idee der freien Selbstbestimmung aller Bürger, die in Freiheit und Gleichheit durch Wahlen und Abstimmungen die sie betreffende öffentliche Gewalt personell und sachlich bestimmen. Daher ist für ein demokratisches System die Möglichkeit gleichberechtigter Teilnahme aller Bürgerinnen und Bürger am Prozess der politischen Willensbildung unverzichtbar [...].[2263]

Im nächsten Schritt ist zu klären, wann die demokratische Gleichheit im Sinne des Art. 20 Abs. 1 und 2 GG verletzt ist.

(2) Willkürlicher vorübergehender oder dauerhafter Ausschluss einzelner

Der egalitäre Status wird verletzt durch den willkürlichen vorübergehenden oder dauerhaften Ausschluss Einzelner aus der demokratischen Willensbildung. Schon sehr früh hat das Bundesverfassungsgericht festgestellt, dass etwa der verfassungswidrige Wahlrechtsentzug dem „demokratischen Prinzip“ widerspricht.

[2261] *Möllers*, § 5 Demokratie, in: Herdegen et al. (Hrsg.), VerfassungsR-HdB, 2021, Rn. 19.
[2262] *Wallrabenstein*, Integration und Staatsangehörigkeit: Das Optionsmodell im deutschen Staatsangehörigkeitsrecht, Integration und Recht, 2003, S. 243; *Kießling*, Die Funktion der Staatsangehörigkeit als verlässliche Grundlage gleichberechtigter Zugehörigkeit, Der Staat 54 (2015), 1 (18 ff.); *von Arnauld/Martini*, in: v. Münch/Kunig, GG, 8. Aufl. 2025, Art. 16 Rn. 29.
[2263] BVerwG, Urteil v. 21.11.2024 – 2 WD 9/23, Rn. 42 – *IB Soldat*.

> Dem demokratischen Prinzip ist nicht nur wesentlich, daß eine Volksvertretung vorhanden ist, sondern auch daß den Wahlberechtigten das Wahlrecht nicht auf einem in der Verfassung nicht vorgesehenen Weg entzogen wird.[2264]

In der NPD-II-Entscheidung erklärte das Bundesverfassungsgericht in dieser Linie, den „dauerhaften oder vorübergehenden willkürlichen Ausschluss Einzelner“ aus der demokratischen Willensbildung für unvereinbar mit Art. 20 Abs. 1 und 2 GG:

> Die demokratischen Postulate der Freiheit und Gleichheit erfordern gleichberechtigte Mitwirkungsmöglichkeiten aller Bürger. Nur dann ist dem Erfordernis der Offenheit des Prozesses der politischen Willensbildung genügt. Damit sind Konzepte des dauerhaften oder vorübergehenden willkürlichen Ausschlusses Einzelner aus diesem Prozess nicht vereinbar.[2265]

Der Ausschluss aus der demokratischen Willensbildung kann zunächst einzelne demokratische Mitwirkungsrechte betreffen – allen voran das Wahlrecht, wie beim Ausschluss von Menschen mit Behinderungen oder Insassen psychiatrischer Anstalten[2266]. Der gravierendste und vor allem endgültige Ausschluss ist aber der rechtliche Entzug des gesamten Status: die Ausbürgerung, mit der alle staatsbürgerlichen und damit auch die genuin demokratischen Rechte verloren gehen. Der vollständige Statusverlust ist damit der schwerwiegendste Ausschluss aus der demokratischen Willensbildung.[2267] Als solcher ist er willkürlich, wenn er ohne sachlichen Grund erfolgt:

> „Das Willkürverbot ist verletzt, wenn die (un)gleiche Behandlung zweier Sachverhalte mit Gesetzlichkeiten, die in der Natur der Sache selbst liegen, und mit einer am Gerechtigkeitsgedanken orientierten Betrachtungsweise nicht mehr vereinbar ist, also bezogen

---

[2264] BVerfG, Urteil v. 23.10.1951 – 2 BvG 1/51, BVerfGE 1, 14, LS 29 – *Südweststaat*.
[2265] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 544 – *NPD II*.
[2266] BVerfG, Beschluss v. 29.01.2019 – 2 BvC 62/14, BVerfGE 151, 1 – *Wahlrechtsausschluss*.
[2267] Der Gliederungspunkt lautet „Gleichberechtigte Teilnahme an der politischen Willensbildung“: BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 543 f. – *NPD II*.

> auf den jeweils in Rede stehenden Sachbereich und seine Eigenart ein vernünftiger, einleuchtender Grund für die gesetzliche Regelung fehlt […].[2268]

Der hier in Rede stehende Sachbereich ist der Prozess der demokratischen Willensbildung, aus dem heraus sich die Sachgründe zur Ungleichbehandlung der Bürger*innen erklären müssen, die eigentlich gleichberechtigt an der Legitimation der staatlichen Gewalt teilhaben.

(3) Demokratieprinzip und Ausbürgerungen

Die Anforderungen aus dem Demokratieprinzip nach Art. 20 Abs. 1 und 2 GG an Ausbürgerungen sind bisher wenig entwickelt,[2269] da für gewöhnlich der verfassungsrechtliche Prüfmaßstab allein Art. 16 Abs. 1 GG ist. Nach den soeben entwickelten Maßstäben sprechen aber zwei triftige Gründe dafür, Ausbürgerungen auch an Art. 20 Abs. 1 und 2 GG zu messen, insbesondere dort, wo Art. 16 Abs. 1 GG als Prüfungsmaßstab nicht zur Verfügung steht. Zum einen suspendiert die Ausbürgerung die staatsbürgerliche Egalität vollständig. Durch die Ausbürgerung wird der Betroffene statusrechtlich gegenüber den verbleibenden Staatsangehörigen zu einem Ungleichen gemacht.

Zweitens verkehrt jede Ausbürgerung die demokratische Selbstbestimmung des Volkes in einen Einzelfall von Fremdbestimmung, da dem Ausgebürgerten jede Chance genommen wird, auf die Gesetze einzuwirken, denen er nun unterworfen ist. Ausbürgerungen berühren damit direkt den demokratischen Legitimationszusammenhang, da sich die Staatsgewalt von der Elementareinheit des eigenen Legitimationssubjekts trennt: dem einzelnen Bürger. Dass die Staatsgewalt dennoch demokratisch legitimiert auch in das eigene Legitimationssubjekt

---

[2268] BVerfG, Beschluss v. 15.12.2015 – 2 BvL 1/12, NJW 2016, 1295, Rn. 94 – *Völkerrechtsdurchbrechung*.

[2269] *Möllers*, § 5 Demokratie, in: Herdegen et al. (Hrsg.), VerfassungsR-HdB, 2021, Rn. 51; *Kießling*, Die Funktion der Staatsangehörigkeit als verlässliche Grundlage gleichberechtigter Zugehörigkeit, Der Staat 54 (2015), 1 (21 f.); *Weber/Hailbronner*, in: Hailbronner/Kau/Gnatzy/Weber, Staatsangehörigkeitsrecht, 8. Aufl. 2022, Teil I. Grundlagen des Staatsangehörigkeitsrechts; *Gärditz*, Der Bürgerstatus im Lichte von Migration und europäischer Integration, VVdStRL 2013, 49 (126 f. insb. Fn. 263).

eingreifen kann, zeigt schon Art. 16 Abs. 1 Satz 2 GG. Der Vorgang ist allerdings unter Gesichtspunkten des Demokratieprinzips hochgradig rechtfertigungsbedürftig.

Solch eine Rechtfertigung kann sich insbesondere daraus ergeben, dass das Staatsangehörigkeitsrecht selbst Materie demokratischer Gestaltung ist. Der Demos entscheidet im demokratischen Verfahren auch über seine eigenen Zugehörigkeitsverhältnisse und Zutrittsbedingungen.[2270] Daraus resultiert der einfachgesetzlich große Spielraum zur Ausgestaltung des Staatsangehörigkeitsrechts.[2271] Insbesondere besteht ein demokratischer Entscheidungsspielraum für ein Modell singulärer Zugehörigkeit zum Staatsvolk, das keine oder kaum doppelte Staatsangehörigkeiten zulässt.[2272]

Aus diesem Spielraum lassen sich die meisten anerkannten legitimen Zwecke einer Ausbürgerung unter Gesichtspunkten des Demokratieprinzips rekonstruieren. In einem Modell singulärer Zugehörigkeit können die Staatsangehörigen nur an einem einzigen demokratischen Prozess teilnehmen und werden ausgebürgert, wenn sie sich etwa einer anderen politischen Gemeinschaft anschließen, indem sie eine andere Staatsangehörigkeit erwerben (§ 25 StAG a.F.) oder im Kindesalter von Mitgliedern einer anderen politischen Gemeinschaft in diese hineinadoptiert werden (§ 27 StAG a.F.). Auch die Optionspflicht (§ 29 StAG a.F.) steht in einem inneren Zusammenhang mit dem Erwerb einer doppelten Staatsangehörigkeit und der Vermeidung von Mehrstaatigkeit.[2273] Die demokratische

---

[2270] *Gärditz*, Der Bürgerstatus im Lichte von Migration und europäischer Integration, VVdStRL 2013, 49 (106 ff.); *Kießling*, Die Funktion der Staatsangehörigkeit als verlässliche Grundlage gleichberechtigter Zugehörigkeit, Der Staat 54 (2015), 1 (27 Fn. 124); *Wallrabenstein*, Integration und Staatsangehörigkeit: Das Optionsmodell im deutschen Staatsangehörigkeitsrecht, in: Sahlfeld (Hrsg.), Integration und Recht, 2003, 243 (253).
[2271] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 690 – *NPD II*; BVerfG, Beschluss v. 31.10.1990 – 2 BvF 2 ua, BVerfGE 83, 37, Rn. 56 – *Ausländerwahlrecht I*.
[2272] BVerfG, Beschluss v. 21.05.1974 – 1 BvL 22/71 ua, BVerfGE 37, 217 (Rn. 101, 111 ff.) – *Staatsangehörigkeit von Abkömmlingen*; *Tamburo*, Vom Ende des Vermeidungsgrundsatzes: Perspektiven mehrfacher Staatsangehörigkeit, 2025.
[2273] *Wallrabenstein*, Integration und Staatsangehörigkeit: Das Optionsmodell im deutschen Staatsangehörigkeitsrecht, in: Sahlfeld (Hrsg.), Integration und Recht, 2003, 243 (261 ff.).

Gestaltbarkeit der Staatsangehörigkeit kann auch unter Demokratieaspekten Ausbürgerungstatbestände rechtfertigen, die an den Erwerb einer anderen Staatsangehörigkeit anknüpfen, weil die Entscheidung für ein Modell singulärer Zugehörigkeit eine demokratisch legitime Option ist. Der Ausgestaltung des demokratischen Zugehörigkeitsmodus sind die Ausbürgerungszwecke zuzuordnen, Mehrfachstaatsangehörigkeiten zu vermeiden[2274] und auf die Abwendung vom deutschen und die Hinwendung zu einem anderen Staat[2275] zu reagieren. Wird eine Zugehörigkeit zum Staatsvolk eingeführt, die Doppelzugehörigkeiten zulässt, können sich aus der Zugehörigkeit zu zwei politischen Gemeinwesen spezifische Konfliktlagen – wie die doppelte Wehrpflicht – ergeben, zu deren Auflösung eine Ausbürgerung gerechtfertigt werden kann (§ 28 Abs. 1 Nr. 1 StAG).[2276]

(4) Ausbürgerung als Folge einer Straftat, insbesondere herkömmlicher Kriminalität

So weit der demokratische Spielraum der Gesetzgebung ist, die Staatsangehörigkeit zwischen singulärer und mehrfacher Zugehörigkeit auszugestalten und Voraussetzungen des Staatsangehörigkeitserwerbs festzulegen, so eng ist er bei Ausbürgerungen, die in keinem spezifischen Bezug zur Entscheidung singulärer oder doppelter Zugehörigkeiten stehen. Dies betrifft insbesondere die Ausbürgerung als Folge eines staatlich missbilligten, etwa strafrechtlich relevanten Fehlverhaltens. Hier ist der demokratische Spielraum deutlich enger als bei der Ausgestaltung des Zugehörigkeitsmodells und den

---

[2274] *Giegerich*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: September 2016), Art. 16 Abs. 1 Rn. 186; *Gerdes*, Terroristische Kampfhandlungen als Verlustgrund, 2025, S. 41 ff.; *Kießling*, Die Funktion der Staatsangehörigkeit als verlässliche Grundlage gleichberechtigter Zugehörigkeit, Der Staat 54 (2015), 1 (12); *Tamburo*, Vom Ende des Vermeidungsgrundsatzes: Perspektiven mehrfacher Staatsangehörigkeit, 2025, S. 143 f.

[2275] *Seifert*, Die deutsche Staatsangehörigkeit darf nicht entzogen werden, DÖV 1972, 671 (672); *Sachs*, § 101 Der Schutz der deutschen Staatsangehörigkeit, in: Stern/Sachs/Dietlein (Hrsg.), StaatsR IV/1, 2006, 650 (703); *von Arnauld/Martini*, in: v. Münch/Kunig, GG, 8. Aufl. 2025, Art. 16 Rn. 26; BVerwG, Urteil v. 10.04.2008 – 5 C 28/07, Rn. 25 – *Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit durch Erwerb einer ausländischen Staatsangehörigkeit*.

[2276] *Wallrabenstein*, Die Egalisierungsfunktion der Staatsangehörigkeit, in: Verfassungsblog, 22.06.2019, https://verfassungsblog.de/die-egalisierungsfunktion-der-staatsangehoerigkeit/.

Einbürgerungsvoraussetzungen. Im demokratischen Prozess kann nicht frei, per Mehrheit entschieden werden, wer aus dem Demos auszuschließen ist. Dies würde die oben beschriebenen Grundlagen demokratischer Willensbildung untergraben, das demokratische Versprechen gleicher Freiheit brechen[2277] und die Mehrheitsverhältnisse verabsolutieren und versteinern.

Einige Stimmen der verfassungsrechtlichen Literatur sind deswegen bei der dezidiert demokratischen Rechtfertigung von Ausbürgerungen äußerst zurückhaltend. So fragt Möllers, ob es unter Gesichtspunkten der Demokratie überhaupt zulässig sein kann, die Staatsangehörigkeit abzuerkennen, schließt dies in Hinblick auf Art. 16 Abs. 1 Satz 2 GG aber nicht vollständig aus.[2278] Gärditz stellt fest, dass „die demokratische Öffnung der Mitgliedschaft im Legitimationssubjekt“ grundsätzlich „eine Einbahnstraße“ sei.[2279] Das heißt, die demokratisch frei gestaltbaren Zutrittsvoraussetzungen – wie die strafrechtliche Unbescholtenheit oder die Sicherung des eigenen Unterhalts – spiegeln sich gerade nicht in demokratisch frei gestaltbaren Ausschließungsvoraussetzungen. Für Wallrabenstein gibt es deswegen unter Gesichtspunkten staatsbürgerlicher Gleichheit sogar nur einen einzigen legitimen Ausbürgerungszweck, nämlich spezifische Konfliktlagen aus der doppelten Staatsangehörigkeit aufzulösen.[2280] In ähnlicher Stoßrichtung wie Wallrabenstein geht Kießling davon aus, dass Ausbürgerungen gar nicht an staatlich missbilligtes Verhalten anknüpfen dürfen, sondern nur an Ordnungsgesichtspunkte wie doppelte Staatsangehörigkeiten.[2281]

Es gibt allerdings auch Stimmen, die eine Ausbürgerung als Rechtsfolge für Fehlverhalten für zulässig erachten. So sieht Giegerich – allerdings ohne nähere

---

[2277] *Möllers*, Demokratie - Zumutungen und Versprechen, 2008, S. 25 f.
[2278] *Möllers*, § 5 Demokratie, in: Herdegen et al. (Hrsg.), VerfassungsR-HdB, 2021, Rn. 21.
[2279] *Gärditz*, Der Bürgerstatus im Lichte von Migration und europäischer Integration, VVdStRL 2013, 49 (128 Fn. 263).
[2280] *Wallrabenstein*, Die Egalisierungsfunktion der Staatsangehörigkeit, in: Verfassungsblog, 22.06.2019, https://verfassungsblog.de/die-egalisierungsfunktion-der-staatsangehoerigkeit/; *Hartwig*, Die Ausbürgerung von Terroristen, 2025, S. 315 ff.
[2281] *Kießling*, Die Funktion der Staatsangehörigkeit als verlässliche Grundlage gleichberechtigter Zugehörigkeit, Der Staat 54 (2015), 1 (12).

Auseinandersetzung mit dem Demokratieprinzip – bei terroristischen Straftaten oder in Anlehnung an die Gründe für den Ausschluss der Einbürgerung in § 11 StAG eine Möglichkeit, Bürger wegen Fehlverhaltens auszubürgern.[2282] Nach Hailbronner und Weber – die sich explizit mit dem Demokratieprinzip auseinandersetzen – müssen „Verlustgründe, die an ‚illoyales Verhalten' anknüpfen, einer besonders strikten Überprüfung im Hinblick darauf [genügen], ob sie demokratieadäquat und mit der strikten Statusgleichheit der Bürger in Einklang zu bringen sind".[2283] Sie sehen aber auch auf der Ausschließungsseite einen demokratischen Spielraum.[2284]

Ein Prüfstein für diesen Spielraum ist der verfassungs- und völkerrechtlich hochumstrittene[2285] § 28 Abs. 1 Nr. 2 GG, der die Ausbürgerung bei Teilnahme an Kampfhandlungen einer ausländischen terroristischen Organisation vorsieht – und damit an ein strafbares Fehlverhalten anknüpft (§ 129b Abs. 1 Alt. 2 i.V.m. § 129a Abs. 1 StGB). Die Stimmen, die § 28 Abs. 1 Nr. 2 StAG für verfassungsgemäß erachten, stellen jedoch stets auf die Abwendung vom deutschen Staat und gleichzeitige Hinwendung zu einer staatsähnlichen ausländischen Organisation ab und gerade nicht auf die reine Strafbarkeit des Verhaltens.[2286] Sie rekurrieren

---

[2282] *Giegerich*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: September 2016), Art. 16 Abs. 1 Rn. 57.
[2283] *Weber/Hailbronner*, in: Hailbronner/Kau/Gnatzy/Weber, Staatsangehörigkeitsrecht, 8. Aufl. 2022, Teil I. Grundlagen des Staatsangehörigkeitsrechts Rn. 452.
[2284] *Weber*, in: Hailbronner/Kau/Gnatzy/Weber, Staatsangehörigkeitsrecht, 7. Aufl. 2022, Teil I. B. Konzeptionelle Grundfragen des Staatsangehörigkeitsrechts Rn. 453 ff., 457.
[2285] *Wallrabenstein/Gärditz*, Staatsangehörigkeit in Geiselhaft, in: Verfassungsblog, 16.06.2019, https://verfassungsblog.de/staatsangehoerigkeit-in-geiselhaft/; *Gerdes*, Terroristische Kampfhandlungen als Verlustgrund, 2025; *Hartwig*, Die Ausbürgerung von Terroristen, 2025.
[2286] *Wittmann*, Stellungnahme: Gesetzentwurf der Bundesregierung zum Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes, 2019, https://www.bundestag.de/resource/blob/649254/A-Drs-19-4-315-G.pdf, S. 6 f.; *Thym*, Stellungnahme: Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes, BT-Drs. 19/9736 v. 29.4.2019, 24.06.2019, https://www.bundestag.de/resource/blob/648896/A-Drs-19-4-315-D.pdf, S. 11; *Weber*, Die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit. Rechtliche Zulässigkeit und rechtspolitische Kostenvoranschläge, ZAR 2019, 209 (221); *Hailbronner*, in: Hailbronner/Kau/Gnatzy/Weber, Staatsangehörigkeitsrecht, 7. Aufl. 2022, § 28 StAG Rn. 23.

damit auf die demokratische Entscheidung zwischen singulärer oder mehrfacher Zugehörigkeit und die freiwillige Hinwendung zu einem anderen staatlichen politischen Gemeinwesen oder einer anderen staatsähnlichen politischen ausländischen Organisation. Auch der Gesetzesentwurf erwähnt die Strafbarkeit des Verhaltens nicht, sondern stellt alleinig auf die Abwendung vom deutschen Staat ab.[2287]

Das deutsche Strafrecht kennt allerdings durchaus die Verkürzung demokratischer Rechte infolge von Straftaten. Gemäß § 45 Abs. 5 StGB ist der vorübergehende Wahlrechtsentzug als Nebenfolge bestimmter Straftaten möglich, die die Bundesrepublik Deutschland, die freiheitliche demokratische Grundordnung, die äußere Sicherheit oder die demokratische Willensbildung gefährden. Dies gilt gemäß §§ 92a, 101 und 108c StGB für Straftaten aus dem Abschnitt Friedensverrat und Gefährdung des demokratischen Rechtsstaats, dem Abschnitt Landesverrat und Gefährdung der äußeren Sicherheit sowie dem Abschnitt Straftaten gegen Verfassungsorgane sowie bei Wahlen und Abstimmungen. In dem Wahlrechtsentzug als Nebenfolge einer Freiheitsstrafe ist ein vorübergehender Teilausschluss aus dem Demos zu sehen, der Straftaten sanktioniert.

Diese Wahlrechtsausschlüsse wurden vom Bundesverfassungsgericht bisher noch nicht überprüft. In der Wahlrechtsausschluss-Entscheidung von 2019 hat das Bundesverfassungsgericht allerdings entschieden, dass „Ziele der Sicherung des Charakters der Wahl als eines Integrationsvorgangs bei der politischen Willensbildung des Volkes und der Gewährleistung der Funktionsfähigkeit der zu wählenden Volksvertretung“ Differenzierungen der strikt-formalen demokratischen Gleichheit – in diesem Fall die Allgemeinheit der Wahl nach Art. 38 Abs. 1 GG – rechtfertigen können. Es wäre also denkbar, dass Straftaten, die Voraussetzungen und Ergebnisse der demokratischen Willensbildung gefährden wie der Hochverrat nach § 81 StGB sogar den endgültigen Ausschluss aus

[2287] Bundesregierung, Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes, BT-Drs. 19/9736, S. 7.

dem Demos demokratisch rechtfertigen können, um die demokratische Willensbildung zu schützen.[2288]

Dagegen spricht allerdings, dass selbst derjenige, der die Grundrechte zum Kampf gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung missbraucht, nach Art. 18 GG zwar sein Asylrecht und – zumindest laut dem einfachen Gesetzgeber – sein Wahlrecht, die Wählbarkeit und die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter (siehe § 39 Abs. 2 BVerfGG), nicht aber den Schutz seiner Staatsangehörigkeit verwirken kann.[2289] Das schärfste, wenn auch bisher unangewendete individualrechtliche Schwert der Verfassung gegen Verfassungsfeinde kennt also die Ausweisung von Ausländern, aber gerade nicht die Ausbürgerung von Deutschen zum Schutz der Verfassung.

Die beiden Grenzfälle – Demokratieschutzdelikte und Straftaten, aus denen eine Hinwendung zu einem anderen Staat spricht – sind in diesem Gutachten nicht abschließend zu klären. Jenseits von Straftaten, die weder die demokratische Willensbildung gefährden noch eine Hinwendung zu einem anderen Staat ausdrücken, scheitert jedenfalls ein Ausschluss aus dem Staatsvolk wegen allgemeiner Kriminalität am Demokratieprinzip. Die Anknüpfung an herkömmliche Kriminalität wird dabei sowohl von führenden Befürworter*innen als auch von Kritiker*innen der Sanktionsausbürgerung nach § 28 Abs. 1 Nr. 2 GG gleichermaßen für verfassungs- und insbesondere demokratiewidrig erachtet. So schreiben Hailbronner und Weber:

> Gleichwohl ergeben sich aus dem Demokratieprinzip, den Grundrechten und dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz Anknüpfungsgrenzen, die etwa allgemeine Kriminalität

[2288] Europarat, Explanatory Report to the European Convention on Nationality, European Treaty Series - No. 166, Strasbourg, 6.XI.1997, Rn. 67; *Weber*, Terroristische Kampfhandlungen als Verlustgrund, ZAR 2025, 235 (235 f.); *Sachs*, § 101 Der Schutz der deutschen Staatsangehörigkeit, in: Stern/Sachs/Dietlein (Hrsg.), StaatsR IV/1, 2006, 650 (703); *Giegerich*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: September 2016), Art. 16 Abs. 1 Rn. 57; *Krohne*, Die Ausbürgerung illoyaler Staatsangehöriger, 2013, S. 211 ff.
[2289] *Gärditz*, Der Bürgerstatus im Lichte von Migration und europäischer Integration, VVdStRL 2013, 49 (128, Fn. 263).

> ebenso wie organisierte Clankriminalität auf eine Sanktionierung innerhalb der staatlichen Gemeinschaft verweisen [...].[2290]

Auch Gärditz sieht für herkömmliche Straftaten nur den Rahmen der innerstaatlichen Bewältigung durch das Strafrecht:

> Mit der Aufnahme als Mitglied müssen Konflikte folglich innergesellschaftlich bewältigt werden. Einheitsstiftung erfolgt daher nicht exkludierend durch personale Flurbereinigung, sondern integrativ durch Sanktionierung. Hierin zeigt sich dann auch der Eigenwert eines rechtsstaatlichen Strafrechts für die Demokratie.[2291]

In der Anknüpfung an herkömmliche Kriminalität sah Sachs einen Fall willkürlicher Ausbürgerungen, was auch am Demokratieprinzip nicht zu rechtfertigen wäre:

> Auch mit der vorgenannten Erweiterung [zur unzumutbaren Vermeidbarkeit] ist noch nicht sichergestellt, dass die von Art. 16 Abs. 1 Satz 1 GG zumindest gemeinten Fälle von Willkür ausnahmslos als Entziehung erfasst werden. Hierzu können insbesondere Regelungen gehören, die „den Verlust der StA als Instrument zur Erzwingung von für die StA sachfremden Rechtspflichten“ einsetzen würden, zumindest grundsätzlich auch „der StA-Verlust als kriminelle Strafe oder Straffolge.“ Ob letzteres auch im Falle von Straftaten gegen den Bestand der Bundesrepublik Deutschland gelten muss, scheint allerdings fraglich; ebenso kommt ein Sachzusammenhang des Fortbestands der Staatsangehörigkeit mit der „Ableistung des Wehrdienstes“ jedenfalls eher in Betracht als mit „der Erfüllung von Steuer- und Unterhaltspflichten“.[2292]

Ausbürgerungen wegen herkömmlicher, auch schwerer Straftaten sind im Ergebnis nicht mit dem Demokratieprinzip vereinbar. In ihnen kommt weder eine

---

[2290] *Weber/Hailbronner*, in: Hailbronner/Kau/Gnatzy/Weber, Staatsangehörigkeitsrecht, 8. Aufl. 2022, Teil I. Grundlagen des Staatsangehörigkeitsrechts Rn. 459; Gleiche Wertung anhand von Art. 16 Abs. 1 GG: *Heusch*, in: BeckOK GG, 65. Ed. 01.03.2026, Art. 16 Rn. 40; Nicht verschlossen aber skeptisch in Bezug auf Clankriminalität: *Thym*, Stellungnahme: Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes, BT-Drs. 19/9736 v. 29.4.2019, 24.06.2019, https://www.bundestag.de/resource/blob/648896/A-Drs-19-4-315-D.pdf, S. 10.

[2291] *Gärditz*, Der Bürgerstatus im Lichte von Migration und europäischer Integration, VVdStRL 2013, 49 (128 Fn. 263).

[2292] *Sachs*, § 101 Der Schutz der deutschen Staatsangehörigkeit, in: Stern/Sachs/Dietlein (Hrsg.), StaatsR IV/1, 2006, 650 (S. 702 f.); unter Verweis auf: *Seifert*, Die deutsche Staatsangehörigkeit darf nicht entzogen werden, DÖV 1972, 671 (672).

demokratische Entscheidung für einen bestimmten Modus der Zugehörigkeit zum Ausdruck noch reagieren sie auf die Hinwendung zu einer anderen rechtlich verfassten demokratischen oder undemokratischen politischen Gemeinschaft. Auch dienen sie nicht dem Schutz der demokratischen Willensbildung, da sie auf bloße, wenn auch schwerwiegende Rechtsverstöße reagieren, die in keinem näheren Zusammenhang mit dem demokratischen Prozess stehen.

cc) Gleichheitskern von Art. 16 Abs. 1 GG als Bestandteil der freiheitlichen demokratischen Grundordnung

Die Entziehung der Staatsangehörigkeit ist durch Art. 16 Abs. 1 Satz 1 GG gesperrt. Art. 16 GG ist aber als einfaches Grundrecht nicht Teil der freiheitlichen demokratischen Grundordnung. Um dogmatische Kohärenz herzustellen, ist dennoch zu klären, in welchem Verhältnis die Gewährleistungen der Menschenwürde und des Demokratieprinzips in Bezug auf Ausbürgerungen zum Schutz der Staatsangehörigkeit aus Art. 16 Abs. 1 GG stehen. Dazu wird zunächst auf die Grundsatzentscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum Entziehungsschutz von 2009 eingegangen (dazu unter A.II.3.a)cc)(1)), um dann die Institutsgarantie eines egalitären und unteilbaren Status der Staatsangehörigkeit als Menschenwürde- und Demokratiekern von Art. 16 Abs. 1 GG herauszuarbeiten (dazu unter A.II.3.a)cc)(2)). Schließlich wird die Ausbürgerung von eingebürgerten Straftäter*innen im Nationalsozialismus als historische Folie des Art. 16 Abs. 1 GG dargestellt (dazu unter A.II.3.a)cc)(3)).

(1) Verlässliche Grundlage gleichberechtigter Zugehörigkeit

Um die Abgrenzung der absolut verbotenen Entziehung der Staatsangehörigkeit vom grundsätzlich zulässigen Verlust existiert eine lange rechtliche Kontroverse.[2293] Das Bundesverfassungsgericht hat in seiner Grundsatzentscheidung

[2293] *von Arnauld/Martini*, in: v. Münch/Kunig, GG, 8. Aufl. 2025, Art. 16 Rn. Rn. 27 ff.; *Hartwig*, Die Ausbürgerung von Terroristen, 2025, S. 297 ff.

von 2006 zur „erschlichenen Einbürgerung“ die verbotene Entziehung wie folgt definiert:

> Bei den historischen Praktiken, von denen das Verbot der Entziehung der deutschen Staatsangehörigkeit sich abgrenzt, handelte es sich um Beeinträchtigungen des Staatsangehörigkeitsstatus durch Aufspaltung in Zugehörigkeitsverhältnisse besserer und minderer Güte und um Wegnahmen der Staatsangehörigkeit nach Maßgabe unterschiedlicher Kriterien der Würdigkeit. Die Wegnahmen und Verkürzungen des Staatsangehörigkeitsstatus unterschieden sich dabei in den rechtlichen Formen, glichen sich aber darin, dass sie der Staatsangehörigkeit ihre Bedeutung als verlässliche Grundlage gleichberechtigter Zugehörigkeit raubten und sie damit in ein Mittel der Ausgrenzung statt der Integration verkehrten. Entziehung ist danach jede Verlustzufügung, die die – für den Einzelnen und für die Gesellschaft gleichermaßen bedeutsame – Funktion der Staatsangehörigkeit als verlässliche Grundlage gleichberechtigter Zugehörigkeit beeinträchtigt.[2294]

Dieser Maßstab des Bundesverfassungsgerichts statuiert drei Dimensionen der Staatsbürgerschaft: die Verlässlichkeit, die gleichberechtigte Zugehörigkeit und die unteilbare Einheit des Status der Staatsangehörigkeit.[2295] Im Sinne der Verlässlichkeit und der gleichberechtigten Zugehörigkeit muss der Verlust der Staatsangehörigkeit beeinflussbar und vorhersehbar sein:

> Eine Beeinträchtigung der Verlässlichkeit und Gleichheit des Zugehörigkeitsstatus liegt insbesondere in jeder Verlustzufügung, die der Betroffene nicht oder nicht auf zumutbare Weise beeinflussen kann […]. Zur Verlässlichkeit des Staatsangehörigkeitsstatus gehört auch die Vorhersehbarkeit eines Verlusts und damit ein ausreichendes Maß an Rechtssicherheit und Rechtsklarheit im Bereich der staatsangehörigkeitsrechtlichen Verlustregelungen.[2296]

[2294] BVerfG, Urteil v. 24.05.2006 – 2 BvR 669/04, juris, Rn. 49 – *Einbürgerung*.
[2295] *Kießling*, Die Funktion der Staatsangehörigkeit als verlässliche Grundlage gleichberechtigter Zugehörigkeit, Der Staat 54 (2015), 1 (6 ff.); zur Einheitlichkeit: *Huber/Butzke*, Das neue Staatsangehörigkeitsrecht und sein verfassungsrechtliches Fundament, NJW 1999, 2769 (2771).
[2296] BVerfG, Urteil v. 24.05.2006 – 2 BvR 669/04, juris, Rn. 50 – *Einbürgerung*.

In diesem Sinne ist die Verleihung der Staatsangehörigkeit widerrufsfest und nebenbestimmungsfeindlich.[2297]

(2) Institutsgarantie des unteilbaren und einheitlichen Status als Bestandteil der freiheitlichen demokratischen Grundordnung

Das Verbot, den unteilbaren und einheitlichen Status zu differenzieren und in „Zugehörigkeitsverhältnisse besserer und minderer Güte“ aufzuspalten, hat in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts fallbedingt keine weitere Rolle gespielt,[2298] ist aber unter Gesichtspunkten der freiheitlich demokratischen Grundordnung die entscheidende Dimension. Zu unterstreichen ist, dass das Bundesverfassungsgericht die für den Einzelnen und „für die Gesellschaft gleichermaßen bedeutsame“ Funktion betont.

Diese nicht nur individualschützende Wirkung von Art. 16 Abs. 1 Satz 1 GG unterstreicht auch das Sondervotum von Broß/Osterloh/Lübbe-Wolff/Gerhardt:

> Regeln und Maßnahmen, die in den Bestand der Staatsangehörigkeit eingreifen, berühren das Zugehörigkeitsverhältnis, durch das das Staatsvolk als solches konstituiert wird (vgl. BVerfGE 83, 37 <51>), und damit zugleich den Bestand aller Rechte und Pflichten, die an dieses Zugehörigkeitsverhältnis anknüpfen, einschließlich der Unionsbürgerschaft (Art. 17 EG). Sie berühren damit nicht nur die jeweils einzelnen Betroffenen, sondern auch die Bedeutung und die möglichen Integrationswirkungen dieses Zugehörigkeitsverhältnisses.[2299]

Art. 16 Abs. 1 Satz 1 GG enthält damit zugleich eine objektive Institutsgarantie eines einheitlichen, durch die Gesetzgebung auszugestaltenden egalitären Status der Staatsbürgerschaft.[2300] Die Staatsangehörigkeit existiert nur im Singular

---

[2297] *Kießling*, Die Funktion der Staatsangehörigkeit als verlässliche Grundlage gleichberechtigter Zugehörigkeit, Der Staat 54 (2015), 1 (10).
[2298] *Kießling*, Die Funktion der Staatsangehörigkeit als verlässliche Grundlage gleichberechtigter Zugehörigkeit, Der Staat 54 (2015), 1 (19).
[2299] BVerfG, Urteil v. 24.05.2006 – 2 BvR 669/04, juris, Rn. 92 – *Einbürgerung*.
[2300] *Friehe*, § 105 Schutz der Staatsangehörigkeit, in: Stern/Sodan/Möstl (Hrsg.), StaatsR IV, 2. Aufl. 2022, Rn. 15; *Giegerich*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: September 2016), Art. 16 Abs. 1 Rn. 91; *Heusch*, in: BeckOK GG, 63. Ed. 15.09.2025, Art. 16 Rn. 25;

und kann nicht aufgespalten werden in rechtlich vollwertige und abgewertete Status oder Zugehörigkeitsverhältnisse besserer und minderer Güte. Entziehung im Sinne von Art. 16 Abs. 1 GG umfasst damit nicht nur die „völlige Wegnahme“ der Staatsangehörigkeit, sondern auch schon „Beeinträchtigungen des Staatsangehörigkeitsstatus durch Aufspaltung“.[2301]

In diesem Gehalt deckt sich Art. 16 Abs. 1 Satz 1 GG mit der in Art. 1 Abs. 1 Satz 1 GG verbürgten elementaren Rechtsgleichheit und der Gleichheit aller Staatsbürger*innen,[2302] auf der das Demokratieprinzip aus Art. 20 Abs. 1 und 2 GG fußt. Denn sowohl ein rechtlich abgewerteter Status von manchen Deutschen als auch der willkürliche Ausschluss Einzelner würde den einheitlichen Status der Staatsangehörigkeit aufspalten.

(3) Ausbürgerung von Straftätern als historische Negativfolie des Art. 16 GG

Die Ausbürgerung von eingebürgerten Straftätern stellt eine der historischen Folien dar, vor deren Hintergrund Art. 16 GG zu lesen ist. Das Bundesverfassungsgericht stellte in der „erschlichene Einbürgerung“-Entscheidung zur Auslegung von Art. 16 Abs. 1 GG fest:

> Von besonderer Bedeutung für die Auslegung des Entziehungsverbots sind demnach die historischen Missbräuche, von denen das Verbot der Entziehung der deutschen Staatsangehörigkeit sich abgrenzt und vor deren Wiederkehr es schützen soll.[2303]

Schmalenbach, § 122 Verbot der Auslieferung und des Entzugs der Staatsangehörigkeit, in: Papier/Merten (Hrsg.), HbGR V 2, 2013, Rn. 15; *Kießling*, Die Funktion der Staatsangehörigkeit als verlässliche Grundlage gleichberechtigter Zugehörigkeit, Der Staat 54 (2015), 1 (20); *Collorio*, Straftäter ausbürgern? Aktuelle Rechtslage zum Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit und Grenzen etwaiger Reformen, ZJS 2025, 402 (411); *Huber/Butzke*, Das neue Staatsangehörigkeitsrecht und sein verfassungsrechtliches Fundament, NJW 1999, 2769 (2771); *Tamburo*, Vom Ende des Vermeidungsgrundsatzes: Perspektiven mehrfacher Staatsangehörigkeit, 2025, S. 97 ff.

[2301] *Hailbronner*, in: Hailbronner/Kau/Gnatzy/Weber, Staatsangehörigkeitsrecht, 7. Aufl. 2022, Art. 16 GG Rn. 47.

[2302] *Friehe*, § 105 Schutz der Staatsangehörigkeit, in: Stern/Sodan/Möstl (Hrsg.), StaatsR IV, 2. Aufl. 2022, Rn. 16.

[2303] BVerfG, Urteil v. 24.05.2006 – 2 BvR 669/04, juris, Rn. 36 – *Einbürgerung*.

Das nationalsozialistische Gesetz über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit vom 14. Juli 1933 sah in § 1 vor, dass Einbürgerungen zwischen dem 9. November 1918 und dem 30. Januar 1933 widerrufen werden konnten, „falls die Einbürgerung nicht als erwünscht anzusehen ist“[2304]. Welche Einbürgerungen als „unerwünscht“ zu gelten hatten, definierte die Durchführungsverordnung vom 26. Juli 1933.[2305] Danach waren neben „Ostjuden“ auch jene Eingebürgerten „unerwünscht“,

> die sich eines schweren Vergehens oder eines Verbrechens schuldig gemacht oder sich sonstwie in einer dem Wohle von Staat und Volk abträglichen Weise verhalten haben.[2306]

Neben politisch und rassistisch Verfolgten stellten also straffällige Eingebürgerte eine frühe Zielgruppe der nationalsozialistischen Ausbürgerungspraxis dar. Für das Bundesverfassungsgericht waren es auch jene gegen eingebürgerte Straftäter*innen gerichteten Ausbürgerungstatbestände,[2307] von denen sich Art. 16 Abs. 1 GG absetzte, um eine Aufspaltung des Staatsangehörigkeitsstatus in „Zugehörigkeitsverhältnisse besserer und minderer Güte“ sowie „Wegnahmen der Staatsangehörigkeit nach Maßgabe unterschiedlicher Kriterien der Würdigkeit“ zu verhindern.[2308]

dd) Zusammenfassung

Die rechtliche Gleichheit der Staatsbürger*innen wird durch einen einheitlichen, unteilbaren Status der Staatsangehörigkeit abgesichert, den Art. 1 Abs. 1 GG, Art. 20 Abs. 1 und 2 GG gewährleisten. Im gleichen und unteilbaren Status der Staatsangehörigkeit überlagern sich die elementare Rechtsgleichheit aus der

---

[2304] Gesetz über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit vom 14. Juli 1933, RGBl. I S. 480.
[2305] Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit vom 26. Juli 1933, RGBl. I S. 538.
[2306] Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit vom 26. Juli 1933, RGBl. I S. 538.
[2307] BVerfG, Urteil v. 24.05.2006 – 2 BvR 669/04, juris, Rn. 37 ff. – *Einbürgerung*.
[2308] BVerfG, Urteil v. 24.05.2006 – 2 BvR 669/04, juris, Rn. 49 – *Einbürgerung*.

Menschenwürde und die demokratische Gleichheit,[2309] auf der das Demokratieprinzip fußt.[2310] Damit ist auch ein Kern von Art. 16 Abs. 1 GG in doppelter Weise Bestandteil der freiheitlichen demokratischen Grundordnung, nämlich die institutionelle Garantie eines einheitlichen und egalitären Status der Staatsangehörigen, der deren gleichberechtigte Zugehörigkeit verlässlich sichert.[2311] Zu dieser Verschränkung von Menschenwürde, Demokratieprinzip und Staatsangehörigkeitsrecht in der Einheitlichkeit der Staatsangehörigkeit führen Huber und Butzke aus:

> Das ist nicht nur Begriffsjurisprudenz. Eine Differenzierung zwischen unterschiedlichen Kategorien von Staatsangehörigen liefe nämlich dem demokratischen Prinzip zuwider, das sich nach Art. 20 II GG auf das Staatsvolk als einheitliche Legitimationsquelle der deutschen Staatsgewalt stützt. Dieses Prinzip ist mit dem Gleichheitssatz untrennbar verbunden, beruht es doch letztlich auf der Vorstellung gleicher Menschenwürde. Darauf baut die Annahme auf, alle Menschen seien ungeachtet ihrer Fähigkeiten, ihres Besitzstandes und ihrer Herkunft in Ansehung ihrer Beziehung zum demokratischen Staat prinzipiell gleich, besäßen grundsätzlich den gleichen Wert und somit auch das gleiche Recht, über ihr Schicksal mitzuentscheiden. Im „Postulat der politischen Gleichheit aller Staatsbürger“ und der „egalitären . . . Mitentscheidung aller Bürger“ hat dieser Gedanke

---

[2309] *Möllers*, Die verfassungsrechtliche Missbilligung eines materialisierten Volksbegriffs als Element des Schutzes der Verfassung, Der Staat 62 (2023), 181 (192 f.); *Böckenförde*, § 24 Demokratie als Verfassungsprinzip, in: Isensee/Kirchhof (Hrsg.), HbStR II, 3. Aufl. 2004, Rn. 37, 41 ff.; *Friehe*, § 105 Schutz der Staatsangehörigkeit, in: Stern/Sodan/Möstl (Hrsg.), StaatsR IV, 2. Aufl. 2022, Rn. 16; *Wallrabenstein*, Die Egalisierungsfunktion der Staatsangehörigkeit, in: Verfassungsblog, 22.06.2019, https://verfassungsblog.de/die-egalisierungsfunktion-der-staatsangehoerigkeit/.

[2310] Für Menschenwürde und Demokratie: BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 682, 767 – *NPD II*; BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 78, 145 – *COMPACT*; BVerwG, Urteil v. 21.11.2024 – 2 WD 9/23, Rn. 42 ff. – *IB Soldat*; *Huber/Butzke*, Das neue Staatsangehörigkeitsrecht und sein verfassungsrechtliches Fundament, NJW 1999, 2769 (2771).

[2311] Zur verlässlichen Grundlage gleichberechtiger Zugehörigkeit: BVerfG, Urteil v. 24.05.2006 – 2 BvR 669/04, juris, Rn. 49 – *Einbürgerung*; *Wallrabenstein*, Integration und Staatsangehörigkeit: Das Optionsmodell im deutschen Staatsangehörigkeitsrecht, Integration und Recht, 2003, 243 (254 ff.); *Kießling*, Die Funktion der Staatsangehörigkeit als verlässliche Grundlage gleichberechtigter Zugehörigkeit, Der Staat 54 (2015), 1; *Tamburo*, Vom Ende des Vermeidungsgrundsatzes: Perspektiven mehrfacher Staatsangehörigkeit, 2025, S. 97 ff.; *Giegerich*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: September 2016), Art. 16 Abs. 1 Rn. 86 ff.

> seinen verfassungstheoretischen und -rechtlichen Niederschlag gefunden. Deshalb ist der Gleichheitssatz in keinem anderen Lebensbereich so strikt und formal zu verstehen, wie wenn es um die Mitwirkung des Volkes bzw. des einzelnen bei der Willensbildung und Entscheidungsfindung seines Herrschaftsverbandes geht. Da die Staatsangehörigkeit das Bindeglied zwischen dem Staatsvolk des Grundgesetzes und dem einzelnen ist, und da die Mitwirkungsmöglichkeiten bei der demokratischen Willensbildung über die Staatsangehörigkeit vermittelt werden, muß auch das Staatsangehörigkeitsrecht dem Erfordernis demokratischer Gleichheit Rechnung tragen. Unter der Herrschaft des Grundgesetzes kann es daher nur eine einzige Form der Staatsangehörigkeit geben.[2312]

Mit der Überlagerung der Schutznormen überlagern sich auch die in ihnen enthaltenen Gleichheitsmaßstäbe: die elementare Rechtsgleichheit als Gewährleistung der Menschenwürde,[2313] der strikt formale Gleichheitssatz aus dem Demokratieprinzip, der den willkürlichen Ausschluss Einzelner aus dem Prozess der demokratischen Willensbildung nicht zulässt,[2314] und die Garantie eines einheitlichen und gleichen Status der Staatsangehörigkeit aus Art. 16 Abs. 1 GG[2315].

Die Gleichheitsmaßstäbe überlagern sich zwar, sind jedoch nicht deckungsgleich. Die elementare Rechtsgleichheit schützt vor Ungleichbehandlungen, die an nicht oder kaum verfügbare Merkmale anknüpfen, schwere Freiheitsbeschränkungen nach sich ziehen und die Betroffenen staatlicher Willkür aussetzen (siehe oben Teil 2 A.I.1). Eine Verletzung der elementaren Rechtsgleichheit der Staatsbürger*innen kommt damit insbesondere in Frage, wenn sie mit gravierenden Nachteilen anhand persönlicher Merkmale wie ethnisch-kultureller Abstammung und Herkunft, Glaube oder unverfügbarer Merkmale wie dem Erwerbsgrund der Staatsangehörigkeit in ihren staatsbürgerlichen Rechten ungleich behandelt werden.

[2312] *Huber/Butzke*, Das neue Staatsangehörigkeitsrecht und sein verfassungsrechtliches Fundament, NJW 1999, 2769 (2771).
[2313] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 542 – *NPD II*.
[2314] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 543 f. – *NPD II*.
[2315] *Giegerich*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: September 2016), Art. 16 Abs. 1 Rn. 91.

Das Demokratieprinzip basiert auf der gleichberechtigten Teilnahme aller Bürger*innen am Prozess der politischen Willensbildung.[2316] Darin folgt es einer formalen Gleichheit,[2317] die sich auch auf die Absicherung des Status der Staatsangehörigkeit als Voraussetzung der demokratischen Mitwirkungsrechte erstrecken muss[2318]. Im formalen Charakter der demokratischen Gleichheit stellen willkürliche Ungleichbehandlungen in den staatsbürgerlichen und statussichernden Rechten nicht nur einen Verstoß dar, wenn sie anhand persönlicher und unverfügbarer Merkmale vollzogen werden. Vielmehr stellen Ungleichbehandlungen anhand aller statusdifferenzierenden Merkmale einen potentiellen Verstoß gegen das Demokratieprinzip dar. Damit das Demokratieprinzip verletzt ist, müssen die Ungleichbehandlungen aber gerade die politische Teilhabe oder den egalitären Status selbst treffen, nicht etwa den Zugang zu bestimmten Leistungen.

Art. 16 Abs. 1 GG ist als solcher nicht Bestandteil der freiheitlichen demokratischen Grundordnung. Es gibt also verfassungswidrige Entziehungen der Staatsangehörigkeit, die keinen Verstoß gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung darstellen. Dazu zählen etwa Ausbürgerungen, die unverhältnismäßig sind,[2319] die dem Gesetzesvorbehalt nicht genügen,[2320] oder Ausbürgerungen, die der Betroffene nicht beeinflussen kann, weil er gar keine Kenntnis von der deutschen Staatsangehörigkeit hatte[2321]. Art. 16 Abs. 1 GG hat jedoch einen Gleichheitskern, der sich mit den Anforderungen aus der Menschenwürde und dem Demokratieprinzip an die Egalität der Staatsbürgerschaft überschneidet. Dieser Gleichheitskern schützt als Abwehrrecht vor Ausbürgerungen etwa anhand der Merkmale des Art. 3 Abs. 3 GG, die zugleich eine Verletzung der

---

[2316] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 542 – *NPD II*.
[2317] *Grzeszick*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Januar 2022), Art. 20 Rn. 35 ff.
[2318] *Möllers*, § 5 Demokratie, in: Herdegen et al. (Hrsg.), VerfassungsR-HdB, 2021, Rn. 21.
[2319] OVG Saarlouis, Urteil v. 24.02.2011 – 1 A 327/10 – *Rücknahmeermessen bei rechtswidriger Einbürgerung*.
[2320] BVerfG, Beschluss v. 17.12.2013 – 1 BvL 6/10 – *Behördliche Vaterschaftsanfechnung*.
[2321] BVerwG, Urteil v. 10.04.2008 – 5 C 28/07 – *Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit durch Erwerb einer ausländischen Staatsangehörigkeit*.

elementaren Rechtsgleichheit darstellen würden.[2322] Zu diesem Gleichheitskern zählt auch die Institutsgarantie eines einheitlichen und unteilbaren Status der Staatsangehörigkeit. Ausbürgerungen, die gegen die Menschenwürde oder das Demokratieprinzip verstoßen, würden zugleich diesen einheitlichen Status aufspalten. Im Folgenden werden die von der AfD angestrebten Maßnahmen ermittelt und an diesem Maßstab geprüft.

b) Maßnahme: Ausbürgerungen

Die AfD erhebt seit 2017 die Forderung nach Ausbürgerungen. Die Partei vertritt dabei allerdings keine einheitliche, klare Linie zur Zielgruppe und den Voraussetzungen dieser Ausbürgerungen. Zunächst werden daher die konkreten Ausbürgerungsforderungen der Partei in ihrer zeitlichen Entwicklung dargestellt (dazu unter A.II.3.b)aa)). Im Folgenden werden die Forderungen, die die Partei hiernach aktuell erhebt, anhand der oben entwickelten Maßstäbe hinsichtlich ihrer Vereinbarkeit mit der Menschenwürdegarantie und dem Demokratieprinzip geprüft: die Ausbürgerung straffälliger Doppelstaatler*innen (dazu unter A.II.3.b)bb)), straffälliger Eingebürgerter (dazu unter A.II.3.b)cc)) und die Ausbürgerung von Gefährder*innen (dazu unter A.II.3.b)dd)) und behelfsmäßig als ‚Willkürausbürgerungen' benannten Forderungen (dazu unter A.II.3.b)ee)). Am Ende steht das Gesamtergebnis zur Vereinbarkeit der Ausbürgerungsforderungen der AfD mit der Menschenwürde und dem Demokratieprinzip (dazu unter A.II.3.b)ff)).

aa) Ausbürgerungsforderungen der AfD – Zeitliche Entwicklung

Die AfD verfolgte in einer ersten Phase (dazu unter A.II.3.b)aa)(1)) zwischen 2017 und 2021 in ihrem offiziellen Programm eindeutig das Ziel, zunächst Eingebürgerte, die Straftaten begangen haben, wieder auszubürgern. Erst im Bundestagswahlprogramm von 2025 ist diese Forderung nicht mehr enthalten (dazu unter A.II.3.b)aa)(1)(a)). Die AfD-Bundestagsfraktion brachte 2018 einen

[2322] *Kießling*, Die Funktion der Staatsangehörigkeit als verlässliche Grundlage gleichberechtigter Zugehörigkeit, Der Staat 54 (2015), 1 (20).

Gesetzesentwurf ein, der die Ausbürgerung von straffälligen Eingebürgerten sogar mit der Folge der Staatenlosigkeit in weitem Umfang ermöglichte und faktisch ein verschärftes Ausweisungsrecht auf Eingebürgerte anwendbar machte (dazu unter A.II.3.b)aa)(1)(b)). Dennoch wurde das Ausbürgerungsziel in der Phase zwischen 2017 und Juli 2022 – in die auch die Staatsvolkerklärung von 2021 fiel (siehe oben A.II.2.a)cc)) – nur punktuell und anlassbezogen durch die Funktionär*innen geäußert (dazu unten A.II.3.b)aa)(1)(c)).

Dies änderte sich in einer zweiten Phase 2022 und beschleunigte sich im Herbst 2023. In dieser Phase verbreitete sich in der Partei nicht nur das ethnische Volksverständnis, sondern führende Funktionär*innen äußerten auch Ausbürgerungsziele, die in vielen Fällen weit über die Ausbürgerung von straffälligen Eingebürgerten und Doppelstaatler*innen hinausreichten (dazu unter A.II.3.b)aa)(2)).

Nach dem 10. Januar 2024 wurde in einer dritten Phase unter dem Eindruck der Correctiv-Recherche das Ausbürgerungsziel von der Frage überlagert, gegen welche Gruppen sich das Remigrationsprojekt der AfD richtete und ob es insbesondere Deutsche mit Migrationsgeschichte umfasste (dazu unter A.II.3.b)aa)(3)). Der Begriff „Remigration“ als solcher tauchte in den Europawahlprogrammen 2019 und 2024 sowie den Bundestagswahlprogrammen 2021 und 2025 auf, war dort aber nicht auf deutsche Staatsbürger*innen bezogen (dazu unter A.II.3.b)aa)(3)(a)). Der Parteivorstand verabschiedete im Januar 2024 einen 7-Punkte-Plan zur Remigration, der 250.000 vollziehbar Ausreisepflichtige und subsidiär Schutzberechtigte erfasste und sich von der ethnischen Diskriminierung sowie Abschiebung deutscher Staatsbürger*innen distanzierte (A.II.3.b)aa)(3)(b)(bb)). Die ostdeutschen Fraktionsvorsitzenden gaben ebenfalls im Januar 2024 eine Remigrationserklärung mit einer ähnlichen Zielgruppe ab; die Erklärung distanzierte sich jedoch weder von der Diskriminierung noch von der Abschiebung deutscher Staatsbürger*innen (dazu unter A.II.3.b)aa)(3)(b)(dd)). Die Erklärungen des Bundesvorstands und der

ostdeutschen Fraktionsvorsitzenden glichen sich mit den vielen Einzeläußerungen der Funktionär*innen (dazu unter A.II.3.b)aa)(3)(c)(aa)), die sich zwar von Abschiebungen und Vertreibung, allerdings in keinem Fall von Ausbürgerungen distanzierten (dazu unter A.II.3.b)aa)(3)(c)(cc)). Vielmehr äußerten sich AfD-Funktionär*innen auch nach Januar 2024 im Sinne der Ausbürgerungsforderung, wenn auch in verringerter Frequenz (dazu unter A.II.3.b)aa)(3)(c)(aa)).

Die AfD verabschiedete im Januar 2025 erstmals ein Bundestagswahlprogramm ohne Ausbürgerungsforderung. Dass die Partei in der nachfolgenden vierten Phase (dazu unter A.II.3.b)aa)(4)) aber nicht wirklich vom Ausbürgerungsziel abrückte, belegen insbesondere die Landesverbände Bayern (dazu unter A.II.3.b)aa)(4)(b), Brandenburg (dazu unter A.II.3.b)aa)(4)(c)) und Berlin (dazu unter A.II.3.b)aa)(4)(d)), die das Ausbürgerungsziel fortgesetzt artikulierten, ohne dass die Parteiführung sich distanzierte. Die Zunahme von Einzeläußerungen über das Ausbürgerungsziel im Jahr 2025 unterstreicht diesen Umstand (dazu unter A.II.3.b)aa)(4)(e)) ebenso wie die fehlende inhaltliche Distanzierung der Parteiführung vom Sellnerschen Remigrationskonzept (dazu unter A.II.3.b)aa)(5)).

(1) Phase 1: Mehrheitsfähige Ausbürgerung straffälliger Eingebürgerter 2017–2022

Die erste Phase ist davon gekennzeichnet, dass weitgehende Ausbürgerungsforderungen programmatisch verankert und parlamentarisch ausgearbeitet werden und gleichzeitig die Einzeläußerungen der Funktionär*innen die Partei noch nicht breitflächig und systematisch bestimmen.

(a) Bundestagswahlprogramme 2017, 2021 und 2025

Im Bundestagswahlprogramm 2017 fordert die AfD die Ausbürgerung von eingebürgerten Deutschen aufgrund von erheblicher Kriminalität, Mitwirkung in Terrororganisationen und „Clanzugehörigkeit“:

> „In folgenden Fällen soll eine Rücknahme der Einbürgerung erfolgen:
> bei erheblicher Kriminalität innerhalb von zehn Jahren nach erfolgter Einbürgerung
> bei Mitwirkung in Terrororganisationen (z.B. IS)
> bei Zugehörigkeit zu kriminellen Clans und zwar auch dann, wenn die Rücknahme der Einbürgerung zur Staatenlosigkeit führt“[2323]

Hierzu ist anzumerken, dass die „Zugehörigkeit zu kriminellen Clans“ dem Wortlaut nach nicht an eigene Straftaten anknüpft, sondern an ein familiäres Verhältnis, womit eine verfassungswidrige Vorstellung von Sippenhaft anklingt.

Die damalige Bundessprecherin Frauke Petry sagte auf einer Pressekonferenz am 9. März 2017 zur Vorstellung des Leitantrags für den Bundesparteitag 2017:

> „Wir fordern die Ausbürgerung krimineller Migranten auch unter Hinnahme der Staatenlosigkeit. Es gibt für uns keinen einklagbaren Anspruch auf Einbürgerung.“[2324]

Petry forderte die Folge der Staatenlosigkeit nicht nur im Fall einer „Clanzugehörigkeit“, sondern generell in Bezug auf „kriminelle Migranten“. Auch im folgenden Bundestagswahlprogramm 2021 war im Kapitel „Wirksame Bekämpfung der Ausländerkriminalität“ das Ziel der Ausbürgerung festgeschrieben:

> „Bei schwerer Kriminalität innerhalb von zehn Jahren nach erfolgter Einbürgerung (Mitwirkung in Terrororganisationen, Zugehörigkeit zu kriminellen Clans) ist die Einbürgerung zurückzunehmen. Hierzu ist Art. 16 Abs. 1 GG entsprechend anzupassen.“[2325]

Im Bundestagswahlprogramm 2025 war die Forderung nicht mehr enthalten. Auf der Ebene des offiziellen Programms hat die AfD somit das Ausbürgerungsziel immer weiter abgeschwächt: Zunächst forderte sie 2017 Ausbürgerung bei erheblicher Kriminalität sogar mit der Folge der Staatenlosigkeit, 2021 nur bei schwerer Kriminalität, womit jedenfalls die Mitwirkung in Terrororganisationen und die Zugehörigkeit zu kriminellen „Clans“ gemeint war, 2025 ist das Ziel gar nicht mehr Teil der offiziellen Beschlusslage (zur mehrdeutigen Kommunikation

---

[2323] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 23.
[2324] Frauke Petry, PK am 9. März 2017, https://youtu.be/dNFhIh8BGmg?si=OUFgrDaDR0R929kI&t=1868 [zur Datenbank].
[2325] AfD, Bundestagswahlprogramm 2021, S. 77 f.

unten F.II.4.d)). Dass sich die wahren Ziele der Partei hingegen nicht abgeschwächt haben, werden weiter unten das jüngere Verhalten der Bundestagsfraktion, die Gesetzesentwürfe einzelner Landtagsfraktionen sowie Forderungen der Landesverbände zeigen (dazu unten A.II.3.b)aa)(4)B.II.2.d)).

(b) Ausbürgerungsziel der Bundestagsfraktion

(aa) Bundestagsfraktion 2018

Das Ausbürgerungsziel wurde auch von der AfD-Bundestagsfraktion verfolgt. Bereits am 16. Oktober 2018 brachte die AfD-Fraktion einen Gesetzesentwurf in den Bundestag ein, der weitreichende Reformen der Ausbürgerung vorsah.[2326] Der Entwurf wurde maßgeblich von Bundesvorstandsmitglied Roman Reusch verfasst. So bezeichnete der Erste Parlamentarische Geschäftsführer Bernd Baumann den Gesetzesentwurf als „Opus Magnum unseres ehemaligen leitenden Oberstaatsanwalts Roman Reusch“.[2327] Reusch hatte auch schon am 19. August 2018 die Ausbürgerung von eingebürgerten und geburtsdeutschen Clan-Mitgliedern gefordert und damit auch an ein Abstammungskriterium der familiären Verwandtschaft angeknüpft:

> Unter der zahlreichen Nachkommenschaft der ersten aus dem Libanon hier angekommenen Clan-Mitglieder wimmelt es seither geradezu von deutschen Staatsbürgern. Das ist der Grund, weshalb die AfD in ihrem Programm beim Staatsangehörigkeitsrecht die Rückkehr zum früheren Abstammungsprinzip fordert.
>
> Selbst wenn die neuen Möglichkeiten zur Einziehung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte greifen sollten, wären die Clans aber noch lange nicht besiegt. Sie würden sich den neuen Gegebenheiten anpassen und Gegenmaßnahmen finden. Wer das Problem an der Wurzel packen will, muß daher bereit sein, die Clan-Mitglieder außer Landes zu schaffen und zu diesem Zweck eine besonders heilige Kuh zu schlachten, nämlich die erfolgten Einbürgerungen und Geburten als Deutsche wieder rückgängig zu machen.

[2326] AfD-Bundestagsfraktion, Gesetzesentwurf vom 16.10.2018, Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Inneren Sicherheit –Verfahrensbeschleunigungsgesetz und verbesserte Eingriffsgrundlagen der Justiz, BT-Drs 19/5040.
[2327] Bern Baumann, MdB aus Hamburg und Erster Parlamentarischer Geschäftsführer, 16.10.2018, https://www.youtube.com/watch?v=sWe2F_3OjEE

> Deshalb fordert die AfD in ihrem Programm, die Ausbürgerung krimineller Angehöriger krimineller Clans möglich zu machen. Das mag bei vielen arglosen Mitbürgern Schnappatmung auslösen, es muß aber klar sein, daß wir den Kampf gegen die Clans andernfalls verlieren werden. [2328]

Der Gesetzesentwurf vom 16. Oktober 2018 sah eine Verfassungsreform vor, nach der der zweite Halbsatz von Art. 16 Abs. 1 Satz 2 GG ersatzlos gestrichen werden soll:

> und gegen den Willen des Betroffenen nur dann eintreten, wenn der Betroffene dadurch nicht staatenlos wird. [2329]

Nach diesem Gesetzesentwurf soll also die Ausbürgerung gegen den Willen mit der Folge der Staatenlosigkeit ermöglicht werden. Auf einfachgesetzlicher Ebene soll laut des Gesetzesentwurfs der Verlust der Staatsbürgerschaft nach § 17 StAG nF an die Ausweisungsgründe gemäß § 53 AufenthG nF gekoppelt werden:

> Liegt ein solcher zwingender Ausweisungsgrund vor, droht der Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit.[2330]
>
> In § 17 Absatz 1 wird nach Nummer 2 folgende Nummer 2a eingefügt:
>
> „2a. durch Erfüllung eines Ausweisungsgrundes nach § 53 des Aufenthaltsgesetzes,“[2331]

Außerdem soll ein neuer § 25a in das StAG eingefügt werden:

> Eine eingebürgerte Person verliert ihre Staatsangehörigkeit auch durch Erfüllung eines Ausweisungsgrundes nach § 53 des Aufenthaltsgesetzes innerhalb von zehn Jahren nach erfolgter Einbürgerung. Dem steht nicht entgegen, dass sie dadurch staatenlos wird.[2332]

[2328] Roman Reusch, Mitglied im Bundesvorstand und ehem. MdB aus Brandenburg, Beitrag für die „Junge Freiheit“ vom 19.08.2018, https://jungefreiheit.de/debatte/kommentar/2018/kriminell-erzogen/.
[2329] BT-Drs 19/5040, S. 5.
[2330] BT-Drs 19/5040, S. 4.
[2331] BT-Drs 19/5040, S. 20.
[2332] BT-Drs 19/5040, S. 20.

Der Gesetzesentwurf sah nach der kombinierten Reform von Art. 16 Abs. 1 Satz 2 GG, § 17 Abs. 1, 25a StAG nF iVm. § 53 Abs. 1 u. 2 AufenthG nF die Ausbürgerung und Ausweisung von eingebürgerten Deutschen ohne weitere Staatsbürgerschaft oder Deutschen mit doppelter Staatsbürgerschaft beispielsweise vor im Falle:

- einer Freiheitsstrafe, die nicht zur Bewährung ausgesetzt wurde (§ 53 Abs. 1 AufenthG nF);
- dem BTMG-widrigen Anbau oder Herstellung von Betäubungsmitteln (§ 53 Abs. 2 Nr. 2 AufenthG nF);
- Gewalttätigkeit gegen Menschen oder Sachen im Rahmen einer verbotenen oder aufgelösten öffentlichen Versammlung, die aus einer Menschenmenge in einer die öffentliche Sicherheit gefährdenden Weise mit vereinten Kräften begangen werden (§ 53 Abs. 2 Nr. 3 AufenthG nF);
- Gefährdung der freiheitlich demokratischen Grundordnung oder Sicherheit der BRD (§ 53 Abs. 2 Nr. 7 AufenthG nF);

Der Gesetzesentwurf konkretisierte damit die Ausbürgerungsforderung aus dem Bundestagswahlprogramm 2017.

(bb) Bundestagsfraktion 2019

In dem „Entwurf eines Gesetzes zum Verlust der deutschen Staatsbürgerschaft bei Eintritt in eine terroristische Organisation“ vom 25. Juni 2019 forderte die AfD-Bundestagsfraktion im Zusammenhang mit der Debatte über IS-Rückkehrer*innen und die Einführung von § 28 Abs. 1 Nr. 2 StAG die Ausbürgerung von Mitgliedern von Terrororganisationen:

> „(1) Ein Deutscher, der freiwillig eine Vereinigung im Sinne der Vorschrift aus § 129a Absatz 1 oder Absatz 2 des Strafgesetzbuches, sei es im Inland oder auch im Ausland (§ 129b Absatz 1 Satz 1 des Strafgesetzbuches) gründet oder sich an einer solchen

> Vereinigung als Mitglied beteiligt, verliert die deutsche Staatsangehörigkeit, sofern er zum Zeitpunkt der Tat noch eine weitere Staatsangehörigkeit innehatte.“[2333]

(c) Einzeläußerungen ab 2017

Obwohl das Ausbürgerungsziel mit dem Bundestagswahlprogramm von 2017 und dem Gesetzesentwurf der Bundestagsfraktion in der Partei programmatisch fest verankert war, wurde es in der Folge noch nicht breitflächig in Einzeläußerungen der Funktionär*innen aufgegriffen. Am 9. März 2017 verkündete die Bundessprecherin Frauke Petry:

> „Wir fordern die Ausbürgerung krimineller Migranten auch unter Hinnahme der Staatenlosigkeit. Es gibt für uns keinen einklagbaren Anspruch auf Einbürgerung.“ [2334]

Die stellvertretende Bundestagsfraktionsvorsitzende Beatrix von Storch forderte bereits am 16. April 2016 „alle Türken mit deutschem Pass, die für die islamische Diktatur gestimmt haben“, auf, „bitte in die Türkei“ zurückzukehren: „Der Islam gehört nicht zu Deutschland. Viele Muslime schon – aber Ihr nicht.“[2335] Diese Äußerung enthält noch keine Ausbürgerungsforderung, aber die Aufforderung gegenüber deutschen Staatsbürger*innen, das Land zu verlassen. Der rheinland-pfälzische Landtagsabgeordnete Joachim Paul und spätere Beisitzer im Bundesvorstand forderte am 1. Juni 2017: „Das Staatsbürgerschaftsrecht muss geändert werden. Doppelstaatler und Neudeutsche, die dem Terrorislam anhängen, gehören nicht zu uns. Sie müssen den Pass abgeben.“[2336] Der sächsische Landtagsabgeordnete und spätere Bundesschatzmeister Carsten Hütter

---

[2333] AfD-Bundestagsfraktion, Gesetzesentwurf vom 25.06.2019, Entwurf eines Gesetzes zum Verlust der deutschen Staatsbürgerschaft bei Eintritt in eine terroristische Organisation, BT-Drs.-19/11127, S. 3.

[2334] Frauke Petry, ehem. Bundessprecherin, Rede am 09.03.2017, YouTube-Video vom 14.03.2017, https://youtu.be/dNFhIh8BGmg?si=OUFgrDaDR0R929kI&t=1868 [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:30:32.

[2335] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin, ehem. Mitglied im Bundesvorstand und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 16.04.2016, https://www.facebook.com/BeatrixVonStorch/posts/1538381366203303 [zur Datenbank].

[2336] Joachim Paul, MdL in Rheinland-Pfalz und stv. Fraktionsvorsitzender in Rheinland-Pfalz, Rede, YouTube-Video vom 01.06.2017 auf dem Kanal der AfD-Fraktion Rheinland-Pfalz, https://www.youtube.com/watch?v=ZVtFdDwz3eM [zur Datenbank].

forderte am 14. September 2017: „Islamistischen ‚Gefährdern' in Sachsen deutschen Pass entziehen und endlich abschieben!"[2337]

Der damalige Bundesvorsitzende der JA und heutige baden-württembergische Landesvorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Bundestagsfraktion Markus Frohnmaier fragte am 24. Februar 2018 rhetorisch:

> @OKKIDMUSIK läuft ganz gut in meinem Diesel. Nachdenklich. Kann man [Deniz] Yücel die deutsche Staatsbürgerschaft aberkennen? [2338]

Wenige Tage zuvor, am 16. Februar 2018, wurde der deutsch-türkische Journalist Yücel aus der türkischen Untersuchungshaft entlassen. Seine Rückkehr nach Deutschland wurde von der Bundesregierung sehr begrüßt. Vor diesem Hintergrund ist die Äußerung Frohnmaiers so zu verstehen, dass er hier einen Vorschlag machte.

Am 22. Mai 2018 forderte der baden-württembergische Landtagsabgeordnete Harald Pfeiffer, „Straftätern mit doppelter Staatsbürgerschaft die deutsche Staatsbürgerschaft sofort zu entziehen."[2339] Am 22. August 2018 verbreitete die AfD-Gruppe im Landtag Schleswig-Holstein einen Vortrag des Journalisten Michael Paulwitz, den er in den Fraktionsräumen der AfD gehalten hatte und in dem er forderte: „Deswegen, so unangenehm das ist, aber man muss die Debatte führen, auch über die Möglichkeit der Aberkennung von Staatsbürgerschaft, vor allem im Fall von Doppelstaatsbürgerschaften. Aber auch bei Eingebürgerten,

---

[2337] Carsten Hütter, MdL in Sachsen und Mitglied im Bundesvorstand, X-Post vom 14.09.2017, https://www.twitter.com/huetter_carsten/status/908369934182490112 [zur Datenbank].

[2338] Markus Frohnmaier, MdB aus Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, stv. Vorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 24.02.2018, https://x.com/frohnmaier_afd/status/967314043676626947 [zur Datenbank].

[2339] AfD-Fraktion Baden-Württemberg, Meldung vom 22.05.2018, darin Äußerung von Harald Pfeiffer, ehem. MdL in Baden-Württemberg, https://afd-fraktion-bw.de/pressemitteilung/2018-05-22-harald-pfeiffer-haftanstalten/.

nicht Integrationswilligen, die dauerhaft nicht guttun.“[2340] Der damalige Bundestagsabgeordnete Jörg Schneider forderte am 28. August 2018, „überzeugte[n] Erdogan- oder IS-Anhänger[n]“ die Staatsbürgerschaft „wieder abzuerkennen“ und knüpfte damit an eine politische Überzeugung an, etwa die Unterstützung für den türkischen Präsidenten.[2341] Der baden-württembergische Bundestagsabgeordnete und spätere stellvertretende Landesvorsitzende Martin Hess forderte am 20. Februar 2019 in Bezug auf deutsche IS-Kämpfer: „Wir müssen Terroristen und auch islamistischen Gefährdern mit doppelter Staatsangehörigkeit die deutsche so schnell wie möglich entziehen.“[2342] Am 19. April 2019 sagte der niedersächsische Landtagsabgeordnete Jens Ahrends über islamistische Gefährder: „Bei denen mit der doppelten Staatsbürgerschaft, denken wir, kann man drüber nachdenken, ob man die deutsche Staatsbürgerschaft aberkennt.“[2343] Am 30. April 2019 schlug der damalige Berliner Abgeordnete Hanno Bachmann vor: „Die Lösung wäre, IS-Kämpfer auszubürgern, dann stellt sich auch die Frage der Rückführung nach Deutschland nicht mehr.“ [2344]

Am 10. Juni 2020 bezog sich der damalige Landtagsabgeordnete Klaus Dürr aus Baden-Württemberg positiv auf den Beschluss der IMK[2345]: „Besonders in Bezug auf

---

[2340] Michael Paulwitz, Anhänger der AfD, YouTube-Video vom 22.08.2018 auf dem Kanal AfD-Gruppe im Landtag Schleswig-Holstein, https://www.youtube.com/watch?v=Hw_-1Fz82qg [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:34:16.

[2341] Jörg Schneider, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 22.08.2018, https://x.com/schneider_afd/status/1032370792175087617 [zur Datenbank].

[2342] AfD Saarland, Facebook-Post vom 20.02.2019, darin eine Äußerung von Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, https://www.facebook.com/afdsaarland/posts/pfbid0BdUrCm9hqeCUocVyRpVUs3bP12SAeXeN6vNwcAcKXbMj7xmKw7LB514o6VyjPySal [zur Datenbank].

[2343] AfD-Fraktion Niedersachsen, YouTube-Video vom 19.04.2019, darin Äußerung von Jens Ahrends, ehem. MdL in Niedersachsen, https://www.youtube.com/watch?v=NUSTtYNv20k [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:00:23.

[2344] Hanno Bachmann, ehem. MdA, Äußerung, YouTube-Video vom 30.04.2019 auf dem Kanal AfD Fraktion Abgeordnetenhaus Berlin, https://www.youtube.com/watch?v=Vtw5-0YFHPs [zur Datenbank].

[2345] Die IMK bittet das BMI, unter den Maßgaben des Verfassungs- und des Staatsangehörigkeitsrechts zu prüfen, ob Personen mit doppelter Staatsbürgerschaft, die

die Bekämpfung der Clankriminalität von sogenannten Doppelstaatlern hält Klaus Dürr den Vorschlag der Innenministerkonferenz, endlich Nägel mit Köpfen zu machen und bei solchen Verbrechen die deutsche Staatsbürgerschaft zu entziehen, für eine geeignete Maßnahme."[2346] Am 29. November 2019 forderte der nordrhein-westfälische Landtagsabgeordnete Markus Wagner, die „Entziehung der Staatsbürgerschaft bis runter ins Strafrecht" nachzuschärfen, „wo es verfassungsrechtlich möglich ist". [2347] Der Parlamentarische Geschäftsführer in Hessen Frank Grobe forderte am 24. Juli 2020, dass „rund eine Millionen Türken", die wieder die türkische Staatsbürgerschaft angenommen hätten, „die deutsche Staatsbürgerschaft sofort aberkannt" und die „kriminellen Türken" ausgewiesen und abgeschoben werden müssten.[2348] Der thüringische Co-Landesvorsitzende Stefan Möller forderte am 4. November 2020, Islamisten beim „Entzug der erschlichenen deutschen Staatsbürgerschaft" zu helfen. [2349] Am 12. November 2020 forderte Beatrix von Storch für Terroristen den „Entzug der Staatsbürgerschaft bei Doppelpass". Am 13. November forderte die nordrhein-westfälische Landtagsabgeordnete Gabriele Walger-Demolsky den neueingeführten Ausbürgerungstatbestand in § 17 Abs. 1 Nr. 2 StAG auf „Gefährder, Clan-Mitglieder und Schwerkriminelle" auszudehnen.[2350] Der Landtagsabgeordnete Jörg Nobis aus

---

an organisierter Kriminalität nachweisbar mitwirken, die deutsche Staatsbürgerschaft verlieren können: https://www.innenministerkonferenz.de/IMK/DE/termine/to-beschluesse/20190614_12/beschluesse.pdf?__blob=publicationFile&v=2; das BMI äußerte grundsätzliche verfassungsrechtliche Bedenken: https://www.bundestag.de/presse/hib/821434-821434.

[2346] AfD-Fraktion Baden-Württemberg, Pressemitteilung „Regierungsbefragung Clankriminalität" vom 19.07.2019, darin Äußerung von Klaus Dürr, ehem. MdL in Baden-Württemberg, https://afd-fraktion-bw.de/pressemitteilung/20190719_clankriminalitaet/.

[2347] Markus Wagner, MdL in Nordrhein-Westfalen, Rede, YouTube-Video vom 29.11.2019, https://www.youtube.com/watch?v=Mw-fGwaTm2w [zur Datenbank].

[2348] DeutschlandKurier, Telegram-Post vom 24.07.2020, darin Äußerung von Frank Grobe, MdL in Hessen und parlamentarischer Geschäftsführer Hessen, https://t.me/deutschlandkurier/2716 [zur Datenbank].

[2349]Stefan Möller, MdB und Landesvorsitzender Thüringen, X-Post vom 04.11.2020, https://x.com/moellerafd/status/1323946429472296960 [zur Datenbank].

[2350] Gabriele Walger-Demolsky, ehem. MdL in Nordrhein-Westfalen, Rede, YouTube-Video vom 13.11.2020 auf dem Kanal der AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen, https://www.youtube.com/watch?v=glyZeu-2p7k [zur Datenbank].

Schleswig-Holstein forderte am 24. November 2020, „bei den 117 Gefährdern mit doppelter Staatsangehörigkeit zu prüfen, ob diese nicht in Übereinstimmung mit Artikel 16 unseres Grundgesetzes ihre deutsche Staatsangehörigkeit verlieren können“. [2351]

Die vorangegangenen Einzeläußerungen zeigen, dass das Ausbürgerungsziel von den Funktionär*innen der Partei eher punktuell aufgegriffen wurde. Die Funktionär*innen äußerten das Ausbürgerungsziel anlassbezogen und noch nicht systematisch (Putschversuch in der Türkei 2016, Freilassung des Journalisten Deniz Yücel 2018, deutsche IS-Kämpfer und StAG-Reform 2019, IMK-Beschluss 2019).

(2) Phase 2: Remigration auch als Ausbürgerung 2022 bis Anfang 2024

Besonders deutlich und zugespitzt kam das Ausbürgerungsziel in der Phase zwischen dem Parteitag in Riesa am 16./17. Juli 2022 und der Remigrationserklärung im Kontext der Correctiv-Recherche vom 29. Januar 2024 zum Ausdruck. Während in der darauffolgenden Phase die Frage im Vordergrund stand, ob das Remigrationskonzept der AfD auch Deutsche mit Migrationsgeschichte erfasst, wurde in der zweiten Phase in den Äußerungen der Funktionär*innen Remigration häufig und drastisch mit Ausbürgerungen in Verbindung gebracht. Noch wenige Tage vor der Remigrationserklärung, am 14. Januar 2024, äußerte sich Alice Weidel eindeutig:

> Kriminelle, Terroristen und Sozialbetrüger, die missbräuchlich eingebürgert wurden, müssen den deutschen Pass wieder abgeben, liebe Freunde. Das und nur das verstehen wir unter Remigration, das ist keine Vertreibung wie irgendwelche linken Aktivisten, steuerfinanziert vom Correctiv uns unterschieben wollen.[2352]

[2351] Jörg Nobis, MdL in Schleswig-Holstein, Rede, YouTube-Video vom 24.11.2020 auf dem Kanal AfD-Gruppe im Landtag Schleswig-Holstein, https://www.youtube.com/watch?v=sBmPJi-9NoI [zur Datenbank].
[2352] Alice Weidel, Bundessprecherin und Fraktionsvorsitzende im Bundestag, 14. Januar 2024, youtube: https://www.youtube.com/watch?v=ZKGpoXbQqkU [zur Datenbank].

In dieser Äußerung bleibt zwar bis zu einem gewissen Grad unklar, was mit „missbräuchlich eingebürgert“ gemeint ist und ob „Kriminelle, Terroristen und Sozialbetrüger“ gemeint sind, die vor oder nach der Einbürgerung straffällig wurden – in jedem Fall macht die Äußerung sehr klar, dass für die Bundessprecherin der AfD der Remigrationsplan im Januar 2024 auch Ausbürgerungen umfasste.

(a) Phase der personellen Radikalisierung

Der Parteitag 2022 markierte die endgültige Niederlage des Meuthen-Lagers und der Defensive der parteiinternen Gegner*innen des völkischen Flügels (siehe oben Teil 1 B.IV). Zwischen dem Riesaer Parteitag im Sommer 2022 und der Remigrationserklärung aus dem Januar 2024 fiel eine Phase, in der Einzeläußerungen über weitgehende Ausbürgerungsziele und ein ethnisch-kulturelles Volksverständnis verhältnismäßig offen zum Ausdruck kamen. Dies erklärt sich aus dem Wegfall innerparteilicher Gegenkräfte, einem anhaltenden Umfragehoch und einer noch nicht rechtskräftigen Verdachtsfall-Einstufung sowie den Debatten um das Gesetz zur Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts. Bei diesen Äußerungen fällt auf, dass führende AfD-Funktionär*innen häufig weit über das Ziel aus dem Bundestagswahlprogramm 2021 hinausgingen, Eingebürgerte nur bei schwerer Kriminalität innerhalb von zehn Jahren nach Einbürgerung wieder auszubürgern[2353].

(b) Einzeläußerungen von Sommer 2022 bis Januar 2024

Der parlamentarische Geschäftsführer der Bundestagsfraktion Götz Frömming schlug am 10. Juni 2022 eine „Staatsbürgerschaft erst einmal auf Probe“ [2354] vor und damit eine grundsätzlich prekäre Zugehörigkeit von Eingebürgerten. Den Widerruf der Einbürgerung „wie bei einer ‚Schenkung‘ üblich“ forderte „wegen grobem Undank“ am 7. November 2022 der Landtagsabgeordnete Rüdiger Klos aus

[2353] AfD, Bundestagswahlprogramm 2021, S. 77 ff.
[2354] Götz Frömming, MdB aus Brandenburg, parlamentarischer Geschäftsführer, Mitglied des Fraktionsvorstands und kulturpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 10.06.2022, https://x.com/gtzfrmming/status/1535176418988105731 [zur Datenbank].

Baden-Württemberg.[2355] Am 20. November 2022 schlug der brandenburgische Landtagsabgeordnete Wilko Möller vor, die „Staatsbürgerschaft bei Personen ab[zu]erkennen“, wenn es „ein Fehler“ war, „sie einzubürgern“.[2356]

Der bayerische Landtagsabgeordnete und heutige stellvertretende Fraktionsvorsitzende Andreas Winhart forderte am 3. Januar 2023 den „Entzug der dt. Staatsbürgerschaft – auch bei kl. Vergehen“.[2357] Am 13. Januar 2023 forderte Michael Adam, der ehemalige Präsident des Parteischiedsgerichts Berlin und stellvertretende katholische Sprecher der Christen in der AfD, „Integrationsverweigerung unter Strafe“ zu stellen, um „nicht in den Zwang [zu] geraten, in Zukunft doch über Ausbürgerungen nachdenken zu müssen“.[2358] Beatrix von Storch, stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Bundestag, forderte am 23. Januar 2023 ein ebenso pauschales Ausbürgerungsprogramm, indem sie vorschlug, die „fatale Entwicklung“ der Einbürgerung von über 19.000 Syrer*innen und über 12.000 Türk*innen „rückgängig [zu] machen“.[2359] Der brandenburgische Landesvorsitzende und Bundestagsabgeordnete René Springer forderte am 18. Februar 2023, dass ein „Remigrationsprogramm“ Folgendes leisten müsse: die „Ausweisung krimineller, auch staatenloser Ausländer“, die „Ausbürgerung von schwerkriminellen Migranten mit doppelter Staatsbürgerschaft“ sowie die „Wiederrückgängigmachung der verfassungswidrigen Schnelleinbürgerungen unter der Ampel“.[2360] In der Aufzählung mit Abschiebungen und Ausbürgerungen

---

[2355] Rüdiger Klos, ehem. MdL in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 07.11.2022, https://t.me/ruedigerklosmdl/579 [zur Datenbank].
[2356] Wilko Möller, MdL in Brandenburg, X-Post vom 20.11.2022, https://x.com/wilko_moeller/status/1594273806876557313 [zur Datenbank].
[2357] Andreas Winhart, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, X- Post vom 03.01.2023, https://x.com/AndyWinhart/status/1610225797100630018 [zur Datenbank].
[2358] Michael Adam, Präsident Landesschiedsgericht Berlin, 13.01.2023, zitiert nach: BfV-Gutachten, S. 155.
[2359] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 23.01.2023, https://www.facebook.com/BeatrixVonStorch/posts/pfbid029RVM18TauwLtrnSHGJn39BZU6ioMogssCCTgyPu1bdtDaga6gKXPaGCzSPNxKQGpl [zur Datenbank].
[2360] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 18.02.2023, https://x.com/rene_springer/status/1626831050360995840 [zur Datenbank].

und als Konkretisierung seines „Remigrationsprogramms“ ist eindeutig, dass Springer mit dem letzten Punkt keine StAG-Reform, sondern ein pauschales Ausbürgerungsprogramm forderte.

Der Europaabgeordnete Tomasz Froelich und sein Mitarbeiter Marvin T. Neumann brachten am 21. März 2023 zum Ausdruck, dass Antworten zur Abschiebung der zwischenzeitlich Eingebürgerten „außerhalb einer öffentlichen Diskussion“ lägen.[2361] Am 12. April 2023 stellte der brandenburgische Landtagsabgeordnete Wilko Möller fest: „Deutscher wird man nicht mit dem Pass! [...] Diese Leute müssen die deutsche Staatsangehörigkeit wieder verlieren!“[2362] Der bayerische Landtagsabgeordnete und Schriftführer des Landesvorstands René Dierkes forderte am 17. Mai 2023 „durch Streichung von Sozialleistungen, Verweigerung von Genehmigungen für Moschee-Bau und andere undeutsche Werke usw. Anreize für volksfremde Passdeutsche zum Verlassen unseres Landes zu schaffen“.[2363] Der Bundestagsabgeordnete Uwe Schulz bejahte am 5. September 2023 die Einbürgerung von Menschen, die „sich an unsere Kultur anpassen“ – alles andere müsse und werde „irgendwann ‚rückgängig‘ gemacht werden“. [2364] Am 24. Juli 2023 schrieb Sebastian Wippel, stellvertretender Landes- und Fraktionsvorsitzender in Sachsen, dass ein Ausländer, der „Deutsche aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu diesem Volk attackiert“, Deutschland umgehend zu verlassen habe, und ergänzte in Bezug auf Doppelstaatler*innen: „Antideutschen Besitzern des Deutschen Passes steht unterdessen der Weg in ein anderes besseres Land

---

[2361] Tomasz Froelich, MdEP, Kommentar zu X-Post vom 21.03.2023, https://x.com/TomaszFroelich/status/1638192116382703618 [zur Datenbank]; Marvin Neumann, Mitarbeiter von Tomasz Froelich und ehem. Vorsitzender der JA, Kommentar zu X-Post vom 21.03.2023, https://x.com/TomaszFroelich/status/1638192116382703618.
[2362] Wilko Möller, MdL in Brandenburg, X-Post vom 12.04.2023, https://x.com/wilko_moeller/status/1646134282488885254 [zur Datenbank].
[2363] Rene Dierkes, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, Telegram-Post vom 17.05.2023, https://t.me/ReneDierkesAfD/34 [zur Datenbank].
[2364] Uwe Schulz, MdB aus Hessen, Facebook-Post vom 05.09.2023, https://www.facebook.com/uweschulzafd/posts/pfbid02WDqEjbGnqVvEwp3GqFNfVapJ5jxyzA8F97Eboa4UVNohRovM6yWE4dyQJBqkBjwEl [zur Datenbank].

offen.“[2365] Am 10. Oktober 2023 forderte der bayerische Landesvorstandsbeisitzer und Landtagsabgeordnete Franz Schmid die Ausbürgerung derjenigen, die „bereits den deutschen Pass haben“ und „uns in fremde Konflikte wie den in Israel“ mit reinziehen.[2366] Der Bundestagsabgeordnete Rüdiger Lucassen sah am 12. Oktober 2023 den „Gedanke[n] der Remigration“ am Horizont, da „selbst brave SPD-Soldaten vom ‚Pass-Entzug‘ bei Palästinensern träumen“.[2367] Arno Bausemer, Mitglied des EU-Parlaments, forderte am 13. November 2023, „alle Einbürgerungen seit 2015 im Fall der nachgewiesenen Verfassungsfeindlichkeit [zu] widerrufen“.[2368] Der bayerische Landtagsabgeordnete und heutige stellvertretende Fraktionsvorsitzende Andreas Winhart forderte am 14. November 2023 die Ausbürgerung von „Chebli & Co“, weil sie sich trotz deutscher Staatsbürgerschaft selbst als „Palästinenserin“ bezeichnet hatte.[2369] Der Bundestagsabgeordnete Michael Blos forderte am 19. November 2023: „Alle Doppelpässe aberkennen, dann das Aufenthaltsrecht der Fremdstaatler auslaufen lassen“. [2370]

In diese Phase fiel auch das nichtöffentliche Treffen in Potsdam, bei dem sich AfD-Politiker*innen mit Vertreter*innen der Neuen Rechten über Remigration austauschten, was durch eine Recherche von Correctiv nach dem 10. Januar 2024 bundesweite Aufmerksamkeit erlangte. Laut Correctiv äußerte die

---

[2365] Sebastian Wippel, MdL in Sachsen, stv. Landesvorsitzender und stv. Fraktionsvorsitzender Sachsen, Telegram-Post vom 24.07.2023, https://t.me/sebastianwippel/1276 [zur Datenbank], Facebook-Post vom 24.07.2023, https://www.facebook.com/Sebastian.Wippel.AfD/posts/pfbid0YwyB53PWiEJj9jyTRUUbW3jPbdbe4umnZr7zT3exFVRZ97XBkEKqrVufnkFpJy8dl [zur Datenbank].
[2366] Franz Schmid, MdL in Bayern, Mitglied im Landesvorstand Bayern und Vorsitzender GD Bayern, X-Post vom 10.10.2023, https://x.com/franzschmid_afd/status/1711670065966239902 [zur Datenbank].
[2367] Rüdiger Lucassen, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 12.10.2023, https://www.facebook.com/ruedigerlucassenmdb/posts/pfbid0BgYsg7QshsgqzRoaSec4ZsDyS4GKh89xhuQvjmQYmahmMeXVypN1hH8jCY4huLBhl [zur Datenbank].
[2368] Arno Bausemer, MdEP, Facebook-Post vom 13.11.2023, https://www.facebook.com/arno.bausemer/posts/pfbid0JQymFJ4sWAn6gfbYiRUKdZDu4xTvwgBwfNDo3Z8Dpo2Uf9rcNqTNkB7pEt6PCZF8l [zur Datenbank].
[2369] Andreas Winhart, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, 14.11.2023, https://x.com/andywinhart/status/1724360923316437038 [zur Datenbank]
[2370] Michael Blos, MdB aus Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 19.11.2023, https://www.facebook.com/drblosmichael/videos/370878125319779/ [zur Datenbank].

bayerische Bundestagsabgeordnete Gerrit Huy dort am 25. November 2023, dass sie in die AfD „ein Remigrationskonzept mitgebracht“ habe, weswegen die AfD nicht mehr gegen die doppelte Staatsbürgerschaft argumentiere:[2371] „Denn dann kann man die deutsche wieder wegnehmen, sie haben immer noch eine“[2372], zitiert Correctiv Huy.[2373] Gerrit Huy bewarb am selben Tag, dem 25. November 2023, auf Telegram einen schwedischen Vorschlag, Menschen nicht nur bei Erschleichung und schweren Straftaten, sondern auch bei „Drogen“ und „Schulden“ auszubürgern.[2374] Angesichts von „Demonstrationen in der Sonnenallee“ regte die brandenburgische Landtagsabgeordnete Lena Kotré am 8. Dezember 2023 eine Debatte an, „ob Menschen in Zukunft auch ausgebürgert werden sollten“. [2375] Der Thüringer Landes- und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke hoffte am 12. Dezember 2023, durch eine Abschaffung der doppelten Staatsbürgerschaft in Bezug auf deutsch-türkische Doppelstaatler*innen einen „Großteil derer auch wieder zu animieren, ins Heimatland zurückzugehen“.[2376] Da Höcke davon ausging, dass Doppelstaatler*innen sich dann „tatsächlich entscheiden müssen“,[2377] ist davon auszugehen, dass diese ausgebürgert würden, wenn sie ihre Zweitstaatsangehörigkeit nicht ablegen. Der Bundestagsabgeordnete Jan Nolte äußerte am 17. Dezember 2023, dass ausgebürgert werden solle, „wer

---

[2371] Die Beschlusslage der AfD ist klar gegen die doppelte Staatsbürgerschaft gerichtet, siehe dazu A.II.3.f).
[2372] *Bensmann et al.*, Geheimplan gegen Deutschland, in: CORRECTIV, 10.01.2024, https://correctiv.org/aktuelles/neue-rechte/2024/01/10/geheimplan-remigration-vertreibung-afd-rechtsextreme-november-treffen/ (abgerufen am: 19.02.2026).
[2373] Dieses Zitat wurde gerichtlich nicht angegriffen: LG Berlin II, Urteil v. 17.03.2026 – 27 O 379/25 – *Unterlassungsanspruch Huy gegen Correctiv*.
[2374] Gerrit Huy, MdB aus Bayern, Telegram-Post vom 25.11.2023, https://t.me/gerrithuy/2384 [zur Datenbank].
[2375] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und stellvertretende parlamentarische Geschäftsführerin der AfD-Landtagsfraktion, YouTube-Video vom 08.12.2023 auf dem Kanal der AfD-Fraktion Brandenburg, https://www.youtube.com/watch?v=y_7Wi-2hfMk [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:01:21.
[2376] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 12.12.2023, https://www.youtube.com/live/F_IqSKd-2kI?t=2476s [zur Datenbank].
[2377] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 12.12.2023, https://www.youtube.com/live/F_IqSKd-2kI?t=2476s [zur Datenbank].

sich als Palästinenser (oder mit einem anderen Migrationshintergrund) für seinen deutschen Pass schämt“ oder wer „Deutsche beleidigt und demütigt“.[2378]

Der EU-Abgeordnete René Aust fragte am 6. Januar 2024, ob „ein noch neueres Staatsangehörigkeitsrecht“ dafür sorgen könne, „dass antideutsche Neigungen den deutschen Pass verwirken“.[2379] Die Landesgruppe Brandenburg im Bundestag forderte am 10. Januar 2024 unter Berufung auf René Springer, den Erwartungen zu entsprechen, dass „schwerkriminelle Staatsbürger mit Migrationshintergrund als Ultima Ratio auch wieder ausgebürgert werden“ und löste sich damit von der Zielgruppe der Doppelstaatler*innen. [2380] Ebenfalls am 10. Januar 2024 forderte der Bundesaccount der AfD unter der Überschrift „Wir brauchen #Passentzug für Kriminelle und #Remigration!“ unter Berufung auf Alice Weidel, „Kriminellen, Gefährdern, Terroristen und Vergewaltigern den Pass entziehen“ und damit den Automatismus aufzuheben, Straftäter nicht abzuschieben, „weil sie eben auch die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen“. [2381] Am 11. Januar 2024 forderte Daniel Roi, Landtagsabgeordneter in Sachsen-Anhalt, Verlust des Passes für „Extremisten und oder Kriminelle, die sich den Pass erschlichen haben oder unsere Werte mit Füßen treten“.[2382] Am 11. Januar 2024 äußerte der Bundestagsabgeordnete René Springer erneut mehrfach, dass „bei der dringend notwendigen #Remigration“ auch kriminelle „Ausländer“ mit doppelter

---

[2378] Jan Nolte, MdB aus Hessen, verteidigungspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Hessen, Facebook-Post vom 17.12.2023, https://www.facebook.com/Jannolteafd/posts/pfbid02BoyC942DSretzC4GJeLSrXddLMaR8ZPzt6jqseBsJuVSeH9Jier2oTnx2zEYaXj2l [zur Datenbank].
[2379] René Aust, MdEP, ESN-Vorsitzender und stv. Landesvorsitzender Thüringen, 06.01.2024, https://x.com/rene_aust/status/1743615955266142362 [zur Datenbank].
[2380] AfD Landesgruppe Brandenburg im Bundestag, Telegram-Repost vom 10.01.2024 eines Posts von René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, https://www.t.me/afdlandesgruppebrandenburg/1241 [zur Datenbank].
[2381] AfD-Bundesverband, Facebook-Post vom 10.01.2024, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/-wir-brauchen-passentzug-f%C3%BCr-kriminelle-und-remigration-die-zust%C3%A4nde-in-der-silv/905206140975035/ [zur Datenbank].
[2382] Daniel Roi, MdL in Sachsen-Anhalt, 11.01.2024, https://www.facebook.com/Landratskandidat.Roi/posts/pfbid02DYzAd7K99XcYwcrM5BNdpTuYbvtvfNhCcaPZB5Be4kbo4yPndfiKBdCnka1oXDGGl [zur Datenbank].

Staatsbürgerschaft ausgebürgert werden müssten.[2383] Der Bundestagsabgeordnete Christian Wirth stellte am 13. Januar 2024 fest, dass „nach den Hamas-Anschlägen, bei den Demonstrationen im eigenen Land, aber auch bei Silvesterkrawallen, bei der Clankriminalität, Kapitalverbrechen“ zu sehen sei, dass „Menschen aus fremden Kulturkreisen eingebürgert werden, die unsere Gesellschaftsordnung verachten, die jüdische und christliche Religion hassen, die Scharia über das Grundgesetz stellen und unsere Rechtsordnung und die Staatsgewalt verspotten und herausfordern“ und dass Wege gefunden werden müssten, „damit die deutsche Staatsbürgerschaft viel leichter wieder aberkannt werden kann“.[2384] Am 17. Januar 2024 forderte der damalige rheinland-pfälzische Landes- und Fraktionsvorsitzende Jan Bollinger, „[u]nter besonderen Bedingungen sollte doppelten Staatsbürgern etwa bei Terrorismus, Clan-Kriminalität oder betrügerischen Angaben beim Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft die selbige entzogen“ werden.[2385] Am 23. Januar 2024 äußerte der bayerische Landtagsabgeordnete Martin Sichert, dass „wenn wir über #Remigration sprechen, dann meinen wir, dass solche Leute, die sich den deutschen Pass ergaunert haben und sich nicht integrieren oder kriminell sind, umgehend den Flieger gen Heimat besteigen dürfen.“[2386] Nikolaus Kramer, der Fraktionsvorsitzende in Mecklenburg-Vorpommern, stellte am 24. Januar 2024 klar, dass unter „Remigration in unserem Sinne“ eine „Umkehr der Migrationsströme“ zu verstehen sei, wozu

---

[2383] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 11.01.2024, https://www.facebook.com/springer.rene/posts/pfbid0yjc2n7GRyCQDmZ6zToXwioAt4DwzQpJCSdecDke91m5UDzJbetVWF9QcP2q31zXRl [zur Datenbank].

[2384] Christian Wirth, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Interview mit dem Freilich Magazin vom 13.01.2024, https://www.freilich-magazin.com/politik/afd-innenpolitiker-wirth-muessenden-erwerb-des-deutschen-passes-deutlich-erschweren.

[2385] Jan Bollinger, MdL in Rheinland-Pfalz und Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, Facebook-Post vom 17.01.2024, https://www.facebook.com/dr.bollinger/posts/pfbid02mCGiESZj5CJan1AxvVSytyuiofZMw7VycknWdhBB7quKtz8RuT419QYRh1ba9Y4Ul [zur Datenbank].

[2386] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 23.01.2024, https://www.facebook.com/sichertmartin/posts/pfbid0T7C7D3U9S9AKW9P1U4UKjNrvwUpAiKhkerd6ZFHFx4pbX79ANbSaTM1tVZvFWCSSl [zur Datenbank].

auch „die Diskussion um die Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft bei doppelter Staatsbürgerschaft und schwersten Verbrechen“ notwendig sei. [2387]

Die vorgenannten Äußerungen aus dem Zeitraum zwischen Juli 2022 und Januar 2024 gehen in den meisten Fällen über das Bundestagswahlprogramm von 2021 weit hinaus, indem sie einen abgewerteten Status offen anstreben („Staatsbürgerschaft auf Probe“), für Ausbürgerungen einen politischen oder kulturellen und keinen strafrechtlichen Anknüpfungspunkt wählen („Erdogan-Anhänger“, „Extremisten“, „groben Undank“, „nachgewiesenen Verfassungsfeindlichkeit“, „Drogen“ und „Schulden“, „demonstrativ zur Schau getragenen Hass auf die eigene Nationalität“) oder Eingebürgerte und Doppelstaatler*innen pauschal adressieren („Wiederrückgängigmachung der verfassungswidrigen Schnelleinbürgerungen“, „fatale Entwicklung [...] rückgängig machen“, „alle Doppelpässe aberkennen“). Durch die Verbindung des Ausbürgerungsziels mit dem Plan der Remigration machten zahlreiche Funktionär*innen der AfD zudem deutlich,[2388]

[2387] Nikolaus Kramer, MdL in Mecklenburg-Vorpommern und Fraktionsvorsitzender Mecklenburg-Vorpommern, Rede im Landtag Mecklenburg-Vorpommern, TikTok-Post vom 24.01.2024, https://www.tiktok.com/@nikolaushgw/video/7327670201921604897 [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:00:47; zuvor schon: 24.01.2024, https://www.tiktok.com/@nikolaushgw/video/7327670201921604897

[2388] René Springer, 18.02.2023, https://x.com/rene_springer/status/1626831050360995840 [zur Datenbank]; Dirk Spaniel, 29.05.2023 telegram: https://www.t.me/spanielmdb/2497 [zur Datenbank]; Rüdiger Lucassen, 12.10.2023, https://www.facebook.com/ruedigerlucassenmdb/posts/pfbid0BgYsg7QshsgqzRoaSec4ZsDyS4GKh89xhuQvjmQYmahmMeXVypN1hH8jCY4huLBhl [zur Datenbank]
; AfD Landesgruppe Brandenburg im Bundestag, 10.01.2024, https://www.t.me/afdlandesgruppebrandenburg/1241[zur Datenbank]; Tomasz Froelich, , 11. Januar 2024, https://x.com/TomaszFroelich/status/1745399133387501737 [zur Datenbank]; AfD-Bundesverband, 11.01.2024, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/pfbid0buCDLL1ST2hbe4gjBrmtLdvYbc1d6CUJSAc6XgGxcQ5bQCJT2LFYUJMhqewax6ZZl[zur Datenbank]; Alice Weidel, 14. Januar 2024, https://www.youtube.com/watch?v=ZKGpoXbQqkU [zur Datenbank]; Martin Sichert, 23.01.2024, https://www.facebook.com/sichertmartin/posts/pfbid0T7C7D3U9S9AKW9P1U4UKjNrvwUpAiKhkerd6ZFHFx4pbX79ANbSaTM1tVZvFWCSSl [zur Datenbank]; Rene Dierkes, 17.05.2023, https://t.me/ReneDierkesAfD/34 [zur Datenbank]; Dominik Kaufner, 10.01.2024, https://x.com/dkaufner/status/1745082411887603857 [zur Datenbank]; Daniel Roi, 11.01.2024,

dass sie Ausbürgerungen als Teil einer größeren Strategie begriffen, die Migration nach Deutschland rückabzuwickeln. Umgekehrt zeigen diese Äußerungen auch, dass sich in der Phase zwischen Juli 2022 und Januar 2024 ein Verständnis von Remigration in der AfD durchsetzte, das auch Ausbürgerungen umfasste. Außerdem sticht ins Auge, dass dahingehende Äußerungen sich ab dem Herbst 2023 – wohl unter dem Eindruck propalästinensischer Proteste als Reaktion auf den Gaza-Krieg – häuften und durch die personelle Radikalisierung innerhalb der Partei in jenem Zeitraum eine Systematik erlangten, die sie vorher nicht hatten.

(3) Phase 3: Keine Distanzierung von Ausbürgerungen 2024 bis 2025

Die dritte Phase setzte mit dem vom Parteivorstand beschlossenen 7-Punkte-Plan zur Remigration ein und ist von der medialen und politischen Debatte außerhalb der AfD um die Frage geprägt, ob deren Remigrationsplan auch Deutsche mit Migrationsgeschichte erfasst. Obwohl von den Funktionär*innen in der zweiten Phase noch vielfach geäußert, verschwand die Ausbürgerungsforderung in der dritten Phase aus den programmatischen Erklärungen der AfD.[2389] Diese Erklärungen schlossen lediglich an frühere Wahlprogramme an, in denen der Remigrationsbegriff nur ohne Bezug zu deutschen Staatsbürger*innen auftauchte. Es fällt jedoch auf, dass weder in den offiziellen Parteierklärungen noch in den Einzeläußerungen eine explizite Distanzierung von der Ausbürgerungsforderung stattfindet. In dieses Bild passt, dass Funktionär*innen auch nach dem 29. Januar 2024 Ausbürgerungen forderten, wenn auch nicht mit der gleichen Frequenz und Drastik wie in der zweiten Phase.

(a) Beschlusslage der AfD zur Remigration

Die Forderung nach Remigration ist seit dem Europawahlprogramm 2019 Teil der AfD-Beschlusslage. Auch das Bundestagswahlprogramm von 2025 enthält

---

https://www.facebook.com/Landratskandidat.Roi/posts/pfbid02DYzAd7K99XcYwcrM5BNdpTuYbvtvfNhCcaPZB5Be4kbo4yPndfiKBdCnka1oXDGGl [zur Datenbank]; Elmar Sallinger, 03.01.2023, https://x.com/elmarsalinger/status/1610397883471101956 [zur Datenbank].

[2389] AfD, 7 Punkte zur Remigration; *AfD Fraktion Thüringen et al.*, Stellungnahme Remigration, 2024; AfD, Bundestagswahlprogramm 2025.

die Forderung. In ihrer offiziellen Programmatik bezieht die AfD Remigration nicht auf deutsche Staatsbürger*innen.

(aa) Europawahlprogramm 2019 und 2024

Im Europawahlprogramm 2019 taucht der Begriff der Remigration auf, ohne dass er näher bestimmt wird:

> Nicht „Resettlement", also Umsiedlungsprogramme nach Europa, sind das Gebot der Stunde, sondern das Gegenteil: In Deutschland und Europa müssen Remigrations-Programme größtmöglichen Umfangs aufgelegt werden.[2390]

Auch im Europawahlprogramm 2024 fordert die AfD Remigrationsprogramme zur Rückkehr von Asylbewerber*innen:

> Nicht „Resettlements", also Umsiedlungsprogramme nach Europa, sind das Gebot der Stunde, sondern das Gegenteil: Auf nationaler und europäischer Ebene müssen Remigrationsprogramme auf- und ausgebaut werden.[2391]

(bb) Bundestagswahlprogramm 2025

Auch im Bundestagswahlprogramm 2025 fordert die AfD einen „Maßnahmenkatalog zur Umkehr dieses migrationspolitischen Staatsversagens" namens „Remigration"[2392], sowie:

> [e]ine nationale und eine supranationale ‚Remigrationsagenda' als Schutzgewährung in Herkunfts- und Transitregionen nach dem Grundsatz ‚Hilfe vor Ort'.[2393]

Dieser Maßnahmenkatalog bezog sich ausdrücklich auf Kriegsflüchtlinge aus Syrien und ausländische Straftäter*innen.

[2390] AfD, Europawahlprogramm 2019, www.afd.de/europawahlprogramm (abgerufen am: 22.07.2025), S. 40.
[2391] AfD, Europawahlprogramm 2024, https://www.afd.de/wp-content/uploads/2023/11/2023-11-16-_-AfD-Europawahlprogramm-2024-_-web.pdf (abgerufen am: 22.07.2025), S. 9.
[2392] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 101.
[2393] AfD, Bundestagswahlprogramm 2021, S. 95.

(b) Parteierklärungen nach der Correctiv-Recherche im Januar 2024

Mit der anhaltenden, öffentlichen Debatte um den Remigrationsbegriff nach der Correctiv-Recherche vom 10. Januar 2024,[2394] mit dem „Verdachtsfall"-Urteil des OVG Münster vom 13. Mai 2024[2395] sowie der Hochstufung der AfD zur gesichert rechtsextremen Bestrebung am 2. Mai 2025[2396] stand die AfD seit 2024 unter einem enormen staatlichen, gesellschaftlichen und medialen Druck, sich vom ethnisch-kulturellen Volksbegriff und der medialen Zuschreibung abzugrenzen, sie strebe die ‚Vertreibung' oder ‚Deportation' deutscher Staatsbürger*innen an. In diesem Kontext hat die Partei eine Reihe von Erklärungen zum Remigrationsbegriff veröffentlicht. In diesem Zusammenhang ist auch die Aufhebung des Arbeitsvertrags von Weidels Referent Roland Hartwig zu nennen, der zuvor am Potsdamer Treffen teilgenommen hatte.[2397] Seit Dezember 2025 leitet Hartwig die Politische Akademie des Thüringer Landesverbandes.[2398]

(aa) Äußerungen von Weidel und den AfD-Accounts im Januar 2024

Kurz vor der Veröffentlichung des 7-Punkte-Plans zur Remigration am 29. Januar 2024 äußerte sich der AfD-Bundesverband auf Social Media am 10. Januar 2024 – dem Tag der Veröffentlichung der Correctiv-Recherche – unter dem Titel: „Wir brauchen #Passentzug für Kriminelle und #Remigration!", wie folgt:

> Um den Schutz unserer Bürger endlich mit höchster Priorität zu gewährleisten, wollen wir nicht nur konsequent abschieben, sondern auch Kriminellen, Gefährdern, Terroristen und Vergewaltigern den Pass entziehen!„Der Automatismus, Straftäter deshalb nicht abzuschieben, weil sie eben auch die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, ist

[2394] *Bensmann et al.*, Geheimplan gegen Deutschland, in: CORRECTIV, 10.01.2024, https://correctiv.org/aktuelles/neue-rechte/2024/01/10/geheimplan-remigration-vertreibung-afd-rechtsextreme-november-treffen/ (abgerufen am: 19.02.2026).
[2395] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris – *Verdachtsfall AfD*.
[2396] BfV, AfD-Gutachten 2025.
[2397] *tagesschau.de*, AfD trennt sich von Weidels Referent, in: tagesschau.de, 15.01.2024, https://www.tagesschau.de/inland/afd-hartwig-100.html (abgerufen am: 27.03.2026).
[2398] *Wierzioch*, Thüringer AfD gründet „Politische Akademie" für Parteinachwuchs, in: MDR, 17.12.2025, https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/afd-politische-akademie-gruendung-parteinachwuchs-100.html (abgerufen am: 27.03.2026).

> aufzuheben“, fordert die #AfD-Bundessprecherin und Fraktionsvorsitzende im Bundestag, @Alice_Weidel[2399]

Der Account der Bundes-AfD postete am 11. Januar 2024 auf Facebook:

> Umso mehr ist das Gebot der Stunde: Remigration jetzt! Wir wollen Geldleistungen für Asylbewerber abschaffen und die Grenzen schützen, damit der Ansturm auf Deutschland sofort gestoppt wird. Wir wollen illegale und kriminelle Migranten konsequent abschieben und alle rechtskonformen Möglichkeiten ausschöpfen, um Straftätern mit doppelter Staatsbürgerschaft die deutsche Staatsbürgerschaft zu entziehen. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Remigration mit der AfD oder Untergang![2400]

Bei einem Neujahrsempfang am 14. Januar 2024 sagte Alice Weidel:

> „Wer sich unberechtigt hier aufhält, muss abgeschoben werden. Kriminelle, Terroristen und Sozialbetrüger, die missbräuchlich eingebürgert wurden, müssen den deutschen Pass wieder abgeben, liebe Freunde. Das und nur das verstehen wir unter Remigration, das ist keine Vertreibung wie irgendwelche linken Aktivisten, steuerfinanziert vom Correktiv uns unterschieben wollen. Das ist das Gegenteil, denn Recht und Gesetz kommen dadurch zur Anwendung im Interesse aller Bürger, einschließlich aller rechtstreuen Bürger mit migrantischem Hintergrund, die sich positiv in unser Gemeinwesen einbringen.“ [2401]

Der Bundesverband und die prominente Bundessprecherin Weidel bezogen Remigration zunächst sehr wohl auf deutsche Staatsbürger*innen, indem sie – im Einklang mit der Beschlusslage zu jenem Zeitpunkt – die Ausbürgerung von Deutschen als Teil der Remigrationsstrategie begriffen („#Passentzug“, „Kriminellen, Gefährdern, Terroristen und Vergewaltigern den Pass entziehen“,

---

[2399] AfD-Bundesverband, Facebook-Post vom 10.01.2024, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/-wir-brauchen-passentzug-f%C3%BCr-kriminelle-und-remigration-die-zust%C3%A4nde-in-der-silv/905206140975035/ [zur Datenbank].

[2400] AfD-Bundesverband, 11.01.2024, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/pfbid0buCDLL1ST2hbe4gjBrmtLdvYbc1d6CUJSAc6XgGxcQ5bQCJT2LFYUJMhqewax6ZZl [zur Datenbank].

[2401] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, YouTube-Video vom 14. Januar 2024 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=ZKGpoXbQqkU [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:10:30.

„Sozialbetrüger, die missbräuchlich eingebürgert wurden, müssen den deutschen Pass wieder abgeben“).

(bb) 7-Punkte-Plan des Bundesvorstands 2024

Am 29. Januar 2024 beschloss der Bundesvorstand zusammen mit den zuständigen Bundesfachausschüssen eine Definition des Remigrationsbegriffs anhand der Beschlusslage aus den Bundestags- und Europawahlprogrammen.[2402] Sie umfasst die folgenden sieben, hier in eigenen Worten zusammengefassten Punkte:

1. Abschiebung von 250.000 vollziehbar ausreisepflichtigen Ausländern,

2. Beschränkung humanitärer Aufenthaltstitel,

3. Umkehr der Masseneinwanderung seit 2015, mit großem „Remigrationspotential“ unter „aus Syrien und Afghanistan stammenden Personen“,

4. Vorrangige Rückführung von ausländischen Gefährdern, Extremisten und schweren Straftätern in Herkunfts- und aufnahmebereite Drittstaaten unter Verschärfung des Ausweisungsrechts,

5. Verlust des Aufenthaltsrechts beim Import ausländischer Konflikte, Koppelung des Aufenthaltsrechts an den eigenständigen Lebensunterhalt,

6. Kein langfristiger Aufenthalt in Deutschland ohne Deckung des eigenen Lebensunterhalts außer bei echten Schutzgründen,

7. heimatnahe Zuflucht, wirksamer Grenzschutz und Abbau der derzeit bestehenden Fehlanreize (Bürgergeld, Bleiberecht für Ausreisepflichtige, Turboeinbürgerung)

Der AfD Bundesvorstand distanzierte sich dabei abstrakt von einer ethnischen Differenzierung deutscher Staatsbürger*innen:

[2402] AfD, 7 Punkte zur Remigration.

> Die AfD unterscheidet nicht zwischen deutschen Staatsangehörigen mit und ohne Migrationshintergrund. Alle Deutschen sind ohne Ansehen von Herkunft, Abstammung, Weltanschauung oder Religionszugehörigkeit Teil unseres Staatsvolks.
>
> Die vielen gut integrierten Bürger mit Migrationshintergrund in Deutschland, welche die Chancen ergriffen haben, die unser Land bietet, leisten einen wichtigen Beitrag für unsere Wirtschaft und Gesellschaft. Sie sind uns ausdrücklich willkommen – die Politik der AfD vertritt auch ihre Interessen![2403]

Auf der Ebene der Maßnahmen distanzierte sich der Bundesvorstand von der „willkürliche[n] kollektive[n] Abschiebung von Ausländern“ und der „Abschiebung deutscher Staatsbürger mit Migrationshintergrund“.

> Verfassungswidrige Forderungen wie eine willkürliche kollektive Abschiebung von Ausländern unabhängig von einem bestehenden individuellen Aufenthaltsrecht oder gar die Abschiebung deutscher Staatsbürger mit Migrationshintergrund stoßen auf unsere entschiedene Ablehnung.“[2404]

Die AfD distanzierte sich damit zwar wortstark von einer ohne Frage verfassungswidrigen Abschiebung deutscher Staatsbürger*innen. Die Maßnahme der Ausbürgerung – die eine Ausweisung und Abschiebung ehemaliger Deutscher erst möglich machen würde – adressierte sie hingegen mit keinem Wort. Zwar hieß der Parteivorstand die „gut integrierten Bürger mit Migrationshintergrund“ willkommen. Er schwieg sich aber zu den zahlreichen Ausbürgerungsforderungen aus, die führende Funktionär*innen bis hin zur Bundessprecherin Weidel kurz zuvor noch gegenüber den „schlecht integrierten“ deutschen Straftäter*innen erhoben hatten. Der 7-Punkte-Plan zur Remigration adressierte den Elefanten im Raum damit gerade nicht.

[2403] AfD, 7 Punkte zur Remigration S. 2.
[2404] AfD, 7 Punkte zur Remigration S. 2.

(cc) Erklärung der Bundessprecher Januar 2024

Auch die Bundessprecher gaben Ende Januar 2024 eine Erklärung ab, die sich wortgleich von der Ungleichbehandlung deutscher Staatsbürger*innen und einem ethnischen Volksbegriff distanzierte:

> 1) Forderungen nach Remigration entsprechen der heutigen Rechtslage oder lassen sich mittels verfassungskonformer Gesetzesänderungen umsetzen.
>
> 2) Verfassungswidrige Forderungen wie eine willkürliche kollektive Abschiebung von Ausländern unabhängig von einem bestehenden individuellen Aufenthaltsrecht oder gar die Abschiebung deutscher Staatsbürger sind nie von uns beschlossen worden und stoßen auf unsere Ablehnung.
>
> 3) Die AfD macht keinen Unterschied zwischen deutschen Staatsangehörigen mit und ohne Migrationshintergrund. Alle Deutschen sind ohne Ansehen von Herkunft, Abstammung, Weltanschauung oder Religionszugehörigkeit Teil unseres Staatsvolkes.[2405]

Auch diese Äußerung adressierte Ausbürgerungen nicht.

(dd) Remigrationserklärung der ostdeutschen Fraktionsvorsitzenden 2024

Am 15. Januar 2024 veröffentlichten die ostdeutschen Fraktionsvorsitzenden eine eigene Remigrationserklärung, die von Hans-Christoph Berndt, Björn Höcke, Oliver Kirchner, Nikolaus Kramer, Ulrich Siegmund und Jörg Urban unterzeichnet wurde. Nach der Erklärung bezeichnet Remigration „die Umkehr der Migrationsströme, die gegenwärtig ungehemmt in Richtung Deutschland fließen“. Deren Resultat seien „rund 13,4 Millionen Ausländer in Deutschland“ und „mehr als 350.000 Asylanträge“, die 2023 in Deutschland gestellt wurden. „Remigration“ sei das Gebot der Stunde, nach dem die Sozialmigration rückabgewickelt werden müsse. Die ostdeutschen Fraktionsvorsitzenden schlugen dafür sechs Maßnahmen vor: Grenzen schützen, großangelegte Rückkehrinitiative, Migrationsanreize minimieren, Rückkehr zum StAG 1999, „Assimilationsdruck auf nichtintegrierte Ausländer“ sowie „Anreize, um nichtintegrierten Migranten die Heimkehr zu

[2405] AfD Bundessprecher, beispielsweise hier: https://afd-ka.de/deportationsluege/.

ermöglichen“.[2406] Die Erklärung endet mit der Parole „Deutschland muss wieder deutscher werden“.[2407]

Im Unterschied zum 7-Punkte-Plan vom Bundesvorstand fehlte bei den ostdeutschen Fraktionsvorsitzenden eine eindeutige Distanzierung von einem Konzept, das Remigration auch auf deutsche Staatsbürger*innen bezieht. Ausdrücklich einbezogen werden sie aber auch nicht. Dass der Assimilationsdruck sich auf „nichtintegrierte Ausländer“ beziehen sollte und die Heimkehranreize hingegen auf „nichtintegrierte Migranten“ könnte so gedeutet werden, dass in letzterer Gruppe auch „nichtintegrierte“ Deutsche einbezogen werden sollen – so wie es etwa das Remigrationskonzept von Martin Sellner vorsieht. Die Aussage bleibt aber mehrdeutig.

Weiteren Aufschluss geben die Einzeläußerungen der Unterzeichner. Lediglich einen Monat vor der Remigrationserklärung der ostdeutschen Fraktionsvorsitzenden, am 12. Dezember 2023, trat Höcke öffentlich beim Stammtisch der AfD in Gera auf. Aus dem Publikum wurde die Frage nach dem Umgang der AfD mit den Millionen von „Ausländern“ mit deutscher Staatsbürgerschaft gestellt:

> Was ist denn eigentlich mit den Millionen – ich nenne sie jetzt trotzdem noch Ausländer –, die aber längst den deutschen Pass haben, die die deutsche Staatsbürgerschaft haben? Wir reden ja immer über Asylanten und das sind ja auch schon ein paar Millionen. Aber es sind ja wer weiß wie viele Millionen – und ich rede jetzt bestimmt nicht unbedingt von dem Italiener, der hier 1960 hergekommen ist –, sondern tatsächlich auch viele, die wirklich kein Wort Deutsch sprechen und seit vier, fünf Jahren hier sind und trotzdem aber schon den Pass haben. Wie ist das denn geplant?[2408]

[2406] AfD-Fraktionsvorsitzende Ost, Remigration ist das Gebot der Stunde.
[2407] AfD-Fraktionsvorsitzende Ost, Remigration ist das Gebot der Stunde.
[2408] Unbekannter AfD-Anhänger, 12.12.2023, Veranstaltungsmittschnitt, Youtubevideo auf dem Kanal Weichreite TV, https://www.youtube.com/live/F_IqSKd-2kI?t=2476s [zur Datenbank].

Nachdem Höcke seine Vorstellungen zur Remigration skizziert hatte, die dort, „wo noch kein deutscher Pass besteht“, in seinen Augen „relativ einfach“ sei,[2409] beantwortete er auch die Frage zum Umgang mit deutschen Staatsbürger*innen:

> Dann muss natürlich das Staatsangehörigkeitsrecht wieder geändert werden. Das heißt wir müssen zurück zum Staatsangehörigkeitsrecht, das bis Ende 1999 galt. Da gab es nur einen Pass. Logisch – wir haben auch nur eine Loyalität. Entweder ich bin Italiener oder Türke oder ich bin Deutscher oder Schwede oder egal. Aber ich bin nicht Däne und Türke gleichzeitig, das geht nicht. So, das heißt die Menschen werden sich dann tatsächlich entscheiden müssen. Und so wie ich gerade die türkische Community in Deutschland kenne, werden sich viele für die türkische Staatsangehörigkeit entscheiden, davon bin ich überzeugt, ja. Deswegen ist diese Staatsbürgerschaft – so blöd sich das jetzt anhört – eine gewisse Chance, auch ein Großteil derer auch wieder zu animieren, ins Heimatland zurückzugehen. Von den gut integrierten und voll integrierten brauchen wir nicht zu sprechen. Die sind uns ja dann uns auch ähnlich und sind ja auch willkommen.[2410]

Höcke sprach hier eindeutig nicht von einer StAG-Reform, die nur in die Zukunft gerichtet die Möglichkeit doppelter Staatsangehörigkeiten ausschließt. Das ergibt sich schon aus der Frage nach dem Umgang mit Millionen von Menschen, die bereits eine Staatsbürgerschaft haben. Vielmehr ist es Höckes Ziel, dass alle Doppelstaatler*innen sich zwischen ihren Staatsangehörigkeiten entscheiden müssen. Solch ein Entscheidungszwang ist nur über die Androhung einer Zwangsausbürgerung im Falle fortbestehender weiterer Staatsangehörigkeiten denkbar.

Höcke äußerte sich zwar auch im Sinne der Distanzierungen des AfD-Bundesvorstands, hier am 11. April 2024, distanzierte sich damit aber nicht erkennbar von seinen eigenen Ausbürgerungsforderungen:

[2409] Björn Höcke, Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 12.12.2023, https://www.youtube.com/live/F_IqSKd-2kI?t=2476s [zur Datenbank].
[2410] Björn Höcke, Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 12.12.2023, https://www.youtube.com/live/F_IqSKd-2kI?t=2476s [zur Datenbank].

> Faktencheck: Die AfD hat Remigration, wie sie es definiert, in einem Papier festgeschrieben. Dort steht: „Remigration umfasst alle Maßnahmen und Anreize zu einer rechtsstaatlichen und gesetzeskonformen Rückführung ausreisepflichtiger Ausländer in ihre Heimat.“ Von Abschiebungen von Staatsbürgern steht da nichts. Und dies ist auch keine Position der AfD oder von Björn Höcke.[2411]

Aufschlussreich ist auch, dass Björn Höcke zu den AfD-Politiker*innen gehört, die Martin Sellner offensiv verteidigen und sich auf dessen Konzepte (dazu unten A.II.3.b)aa)(5)(a)) beziehen. Höcke empfahl etwa am 17. September 2023 Sellners „Regime Change von Rechts“ als „Handbuch für die deutsche Volksopposition“ mit folgenden Worten: [2412]

> „Als integrierendes Hauptziel schlägt [Martin Sellner] den Erhalt der ethnokulturellen Identität bzw. ihre Wiederherstellung mit Hilfe der Reconquista-Strategie vor. Zielsetzung und Strategie seien dabei unbedingt bis zum demographischen Kippunkt durchzuhalten, denn ‚Demographie frißt Demokratie, das Selbstbestimmungsrecht erlischt für die Deutschen als Minderheit im eigenen Land.‘“ [2413]

Ein Teil von Sellners Remigrationskonzept ist die „Kombination aus Rückwanderungsanreizen, Deislamisierung, Assimilations- und Remigrationsdruck“,[2414] die auch auf ‚nichtassimilierte Staatsbürger‘ wirken sollen (dazu unten A.II.3.b)aa)(5)(a)). Auch Höcke bezog sich am 23. Oktober 2023 offensiv auf das Mittel der „Remigrationsanreize“:

> „Abschiebungen ohne Grenzschließungen sind wirkungslos und Heuchelei gegenüber der leidgeprüften deutschen Bevölkerung. Deutschland braucht die Umsetzung des Konzepts »Remigration«, d.h. die Kombination aus Grenzschließung für illegale

---

[2411] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, X-Post vom 11.04.2024, https://x.com/bjoernhoecke/status/1778498051683791006 [zur Datenbank].
[2412] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Post vom 17.09.2023, https://www.facebook.com/photo.php?fbid=1032381851518797&id=100042409752904&set=a.599798814777105 [zur Datenbank].
[2413] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Post vom 17.09.2023, https://www.facebook.com/photo.php?fbid=1032381851518797&id=100042409752904&set=a.599798814777105 [zur Datenbank].
[2414] *Sellner*, Regime Change von rechts: Eine strategische Skizze, 2023, S. 26.

> Migranten, Ende der Geldleistungen für selbige und Ausweisungen bzw. Abschiebungen in relevanten Größenordnungen. Und ja, auch über Remigrationsanreize kann man reden…
> Alles andere ist mit Blick auf die Vorbürgerkriegslage im Land Geschwätz – oder eben HEUCHELEI!“ [2415]

Auch nach der Remigrationserklärung der ostdeutschen Fraktionsvorsitzenden verteidigte Höcke noch das Sellnersche Remigrationskonzept, wie in dieser Äußerung vom 6. Juli 2025:

> Ich spreche mit jedem und höre mir alle Argumente an. Das gilt besonders, wenn ein Begriff die öffentliche Debatte so maßgeblich bestimmt hat, wie aktuell der Titel dieses Buches: »Remigration«. Die Idee steht im Raum – und ist so wichtig, daß bei der Urteilsbegründung zur Aufhebung des Compact-Verbots ausdrücklich darauf Bezug genommen wurde. Aber hat der Vorsitzende Richter Ingo Kraft das Buch tatsächlich gelesen? Auf mich wirkt es nicht so, wenn er behauptet, der Autor dieses Buches würde Staatsangehörige mit Migrationshintergrund pauschal als »Staatsbürger zweiter Klasse« behandeln. Das kann ich beim Lesen des Buches nirgendwo finden.[2416]

Am 10. Februar 2026 stellt Höcke abermals klar, dass Ausbürgerungen ein Teil seines Remigrationskonzepts sind:

> Wenn man die Staatsbürgerschaft kaufen kann und die Integrationsfähigkeit keine Rolle mehr spielt, sollte die Opposition die Debatte darüber führen, wer ausgebürgert und remigriert gehört.[2417]

Der sachsen-anhaltinische Co-Fraktionsvorsitzende Ulrich Siegmund vertrat in einer Landtagsdebatte zum Thema Remigration am 25. Januar 2024 den 7-Punkte-Plan des Bundesvorstands, ohne eine explizite Ausbürgerungsforderung

---

[2415] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Telegram-Post vom 23.10.2023, https://www.t.me/bjoernhoeckeafd/1819 [zur Datenbank].
[2416] Björn Höcke Landes- und Fraktionsvorsitzender Thrüingen, 06.07.2025, https://x.com/bjoernhoecke/status/1941752648736141467 .
[2417] Björn Höcke, Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 10.02.2026 https://x.com/bjoernhoecke/status/2021153349970600332?s=12 [zur Datenbank].

zu erheben. Allerdings distanzierte er sich lediglich davon, „dass die AfD in Größenordnung Menschen deutscher Staatsbürgerschaft abschieben möchte“:[2418]

> Es geht nicht um Menschen, die Wertschöpfung betreiben. Es geht nicht um Menschen, die sich die deutsche Staatsbürgerschaft wirklich richtig verdient haben. Es geht um Illegale. Es geht um Straffällige. Es geht um Menschen, die Frauen vergewaltigen. Es geht um Menschen, die Messerdelikte begehen. Es geht um Menschen, die gegen unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung arbeiten. Genau dieser Unterschied muss hier klar benannt werden, weil dieser Unterschied nicht nur durch die AfD so gesehen wird. [2419]

In einer Presseerklärung der Landtagsfraktion Mecklenburg-Vorpommern forderte deren Vorsitzender Nikolaus Kramer die Abschiebung von kriminellen Doppelstaatler*innen:

> Mich hat der gewaltsame Tod des jungen Polizeibeamten zutiefst bestürzt. Seinen Angehörigen und der Familie gilt mein aufrichtiges Mitgefühl. Unsere Polizei riskiert jeden Tag ihr Leben für unsere Sicherheit. Sie hat es verdient, dass die Politik endlich handelt, statt tatenlos zuzusehen, wie kriminelle Doppelstaatler sich durch unsere laschen Gesetze geschützt fühlen. Dieser Fall ist ein trauriger Beleg dafür, dass wir es uns nicht länger leisten können, diese straffällig gewordene Mehrstaatler hier im Land zu dulden. Wer unsere Sicherheitskräfte angreift, verwirkt jedes Recht, weiterhin in Deutschland zu leben. Solche Täter gehören in ihr zweites Heimatland abgeschoben – ohne Wenn und Aber. [2420]

[2418] Ulrich Siegmund, MdL in Sachsen-Anhalt, Mitglied im Landesvorstand und Fraktionsvorsitzender Sachsen-Anhalt, Rede im Landtag Sachsen-Anhalt am 25.01.2024, Sitzungsprotokoll der 57. Sitzung, 8. Wahlperiode, S. 73, https://padoka.landtag.sachsen-anhalt.de/files/plenum/wp8/057stzg.pdf#page=72.

[2419] Ulrich Siegmund, MdL in Sachsen-Anhalt, Mitglied im Landesvorstand und Fraktionsvorsitzender Sachsen-Anhalt, Rede im Landtag Sachsen-Anhalt am 25.01.2024, Sitzungsprotokoll der 57. Sitzung, 8. Wahlperiode, S. 73, https://padoka.landtag.sachsen-anhalt.de/files/plenum/wp8/057stzg.pdf#page=72.

[2420] AfD-Fraktion Mecklenburg-Vorpommern, Meldung, darin Äußerung von Nikolaus Kramer, MdL in Mecklenburg-Vorpommern und Fraktionsvorsitzender Mecklenburg-Vorpommern, https://afd-fraktion-mv.de/toedlicher-angriff-auf-polizisten-afd-fordert-konsequenzen-fuer-kriminelle-doppelstaatler.

Kramer korrigierte seine Aussage später dahingehend, dass er zunächst den „Entzug der Staatsangehörigkeit“ und erst danach die Abschiebung fordere.[2421] Auch Kramer bezog sich positiv auf Martin Sellner und bezeichnete dessen Remigrationskonzept in einem Repost implizit als „die Lösung“:

> „#Einreiseverbot für @Martin_Sellner, während die Grenzen seit Jahren ungeschützt offenstehen und jeder nach Deutschland einreisen kann. Die Herrschenden bekämpfen nicht das Problem, sondern die Lösung. Diese Lösung heißt #Remigration.“[2422]

Der brandenburgische Fraktionsvorsitzende Hans-Christoph Berndt repostete am 18. Februar 2025 eine Äußerung des ehemaligen Beisitzers im JA-Bundesvorstand Fabian Keubel:

> „Ich sage es ganz deutlich: diese Einbürgerungen sind illegal und müssen als solche nach der Wende überprüft und ggf. rückgängig gemacht werden. Wer noch nicht mal fließend deutsch spricht, kann NIEMALS Deutscher sein.“[2423]

Diese Äußerung Keubels bezog sich auf die Einbürgerung einer 93-jährigen Türkin, die nach einem im Internet kursierenden Video bei einem Zusammentreffen mit Kanzler Scholz kein Deutsch verstehen konnte. Der Plural in der Äußerung legt aber nahe, dass erleichterte Einbürgerungen für „Gastarbeiter*innen“ insgesamt nach der Regierungsübernahme der AfD überprüft werden und „ggf. rückgängig gemacht werden“ sollen.

Unter Bezug auf den deutsch-amerikanischen Politikwissenschaftler Yasha Mounk schrieb Berndt am 30. November 2024:

[2421] *dts Nachrichtenagentur*, Abschiebungen: Juristen werten AfD-Vorschlag als verfassungswidrig, 26.08.2025, https://regionalheute.de/abschiebungen-juristen-werten-afd-vorschlag-als-verfassungswidrig-1756218902/ (abgerufen am: 27.03.2026).
[2422] Nikolaus Kramer, MdL in Mecklenburg-Vorpommern und Fraktionsvorsitzender Mecklenburg-Vorpommern, Repost vom 19.05.2024, https://x.com/kramernikolaus/status/1770174775685505398 [zur Datenbank].
[2423] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Repost einer Äußerung von Fabian Keubel, 18.02.2025, https://www.twitter.com/hcberndt/status/1892109307744841933 [zur Datenbank].

> „Das „Experiment, eine monoethnische Demokratie in eine multiethnische zu verwandeln“ (Mounk) gehört zu einer umfassenden Agenda der #Transformation: „Unsere gesamte Art des Lebens werden wir in den nächsten 30 Jahren verlassen“. (Merkel) Dem müssen wir ein umfassendes Programm der #Reformation entgegensetzen. Ein Hauptpunkt ist natürlich #Remigration.“[2424]

Diese Äußerung ist so zu verstehen, dass Berndt „Remigration“ als Mittel sieht, eine „multiethnische Demokratie“ zu verhindern, was auch Maßnahmen gegen – in seinen Augen – nicht ethnisch-deutsche Staatsbürger*innen nahelegt. Denn auch Berndt bezog sich zuvor, wie hier am 12. Januar 2024, positiv auf Martin Sellner:

> Endlich mal was aus erster Hand zum #Geheimplan. Spoiler: #Remigration ist kein Verbrechen![2425]

Die einflussreichen ostdeutschen Fraktionsvorsitzenden Höcke, Siegmund, Kramer und Berndt bezogen sich in ihren Einzeläußerungen nicht nur auf Ausbürgerungen, sondern auch auf das vom Bundesverwaltungsgericht für verfassungsfeindlich befundene Remigrationskonzept Sellners. Vor diesem Hintergrund muss die fehlende Distanzierung vom ethnischen Volksbegriff und Ausbürgerungen in der Remigrationserklärung der ostdeutschen Fraktionsvorsitzenden nicht nur als Leerstelle, sondern als bewusste Aussparung verstanden werden. Es liegt nahe, dass die ostdeutschen Fraktionsvorsitzenden sich nicht distanzierten, weil sie zumindest zum Teil selbst entsprechende Konzepte vertraten.

(c) Das Ausbürgerungsziel in Einzeläußerungen nach dem 29. Januar 2024

Einzeläußerungen zeigen, dass AfD Funktionär*innen auch nach dem 29. Januar 2024 fortgesetzt Ausbürgerungen und entgegen dem 7-Punkte-Plan

---

[2424] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, 30.11.2024, https://x.com/hcberndt/status/1862784161091670419 [zur Datenbank].
[2425] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, 12.01.2024, https://x.com/hcberndt/status/1745925091324526936 [zur Datenbank].

„millionenfache Remigration“ forderten und sich lediglich von „Deportationen“ distanzierten.

(aa) Ausbürgerungen

Am 18. Februar 2024 erklärte die stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Bundestag Beatrix von Storch „Remigration“ folgendermaßen: „Die sind hierher migriert und die müssen zurückmigrieren, wenn sie illegal hier sind, wenn sie keinen Aufenthaltstitel haben oder wenn sie schwer straffällig geworden sind und wir möglicherweise bei Doppelstaatlern die Staatsbürgerschaft entziehen können auf der Grundlage von Rechtsstaat und Gesetz.“[2426] Ruben Rupp, Bundestagsabgeordneter und stv. Landesvorsitzender in Baden-Württemberg, äußerte am 10. Juli 2024, dass man diskutieren müsse, „wenn dieser Typ einen Doppelpass hat, dass man ihm den deutschen Pass entzieht“: „Wir wollen solche kriminellen Leute nicht in Deutschland und deswegen Grenzen dicht und die, die sich nicht anpassen, sofort abschieben und Kriminelle sowieso raus.“[2427] Der ehemalige Bundestagsabgeordnete Dirk Spaniel äußerte am 2. Oktober 2024, dass „[a]ll diese ausländischen Integrationsverweigerer“ umgehend abgeschoben werden müssten: „Sollten sie die deutsche Staatsbürgerschaft haben, müssen sie vorab ausgebürgert werden.“ [2428]

Auf Landesebene forderte am 23. Februar 2024 die sächsische Landtagsabgeordnete Doreen Schwietzer, dass „schwerkriminelle Migranten mit doppelter Staatsbürgerschaft ausgebürgert werden und dass die verfassungswidrigen Schnelleinbürgerungen, die unter der Ampel geschaffen wurden, wieder rück-

---

[2426]Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, TikTok-Post vom 18.02.2024, https://www.tiktok.com/@beatrixvonstorchneu/video/7336924257357794593 [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:01:29.

[2427] Ruben Rupp, MdB aus Baden-Württemberg, digitalpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, TikTok-Post vom 10.07.2024, https://www.tiktok.com/@ruben.rupp/video/7389867175319850273 [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:00:32.

[2428] Dirk Spaniel, ehem. MdB aus Baden-Württemberg und verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, ehem. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Parteiaustritt 2024, Telegram-Post vom 02.10.2024, https://t.me/SpanielMdB/3665 [zur Datenbank].

gängig gemacht werden“.[2429] Der brandenburgische Landtagsabgeordnete Wilko Möller forderte am 11. April 2024: „Auch die Doppelstaatsangehörigkeiten sind abzuwickeln, wenn die Deutschen mit doppeltem Pass resp. zwei Staatsangehörigkeiten straffällig werden.“[2430] Nikolaus Kramer, der Fraktionsvorsitzende in Mecklenburg-Vorpommern, forderte am 19. April 2024 erneut eine Diskussion um die „Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft bei doppelter Staatsbürgerschaft und schwersten Verbrechen“. [2431] Am 29. April fragte der nordrhein-westfälische Kommunalpolitiker Holger Lucius: „Wann bekommen die ersten 100 fanatischen Moslems ihrer deutsche Staatsbürgerschaft wegen Betrugs bei der Einbürgerung entzogen und werden außer Landes geschafft?“[2432] Am 12. Juni 2024 forderte der innenpolitische Sprecher der AfD im Berliner Abgeordnetenhaus Thorsten Weiß, die Eltern von unter 16-jährigen zwangsverheirateten Mädchen bei doppelter Staatsbürgerschaft auszubürgern, „denn solche Sitten lassen sich nicht in unsere Gesellschaft ‚integrieren‘“.[2433] Die AfD-Fraktion im niedersächsischen Landtag zitierte am 18. Juni 2024 ihren Abgeordneten, den stellvertretenden Landesvorsitzenden Stephan Bothe, auf X mit folgenden Worten: „Wir sprechen von Islamisten, Gewalttätern und anderen Schwerverbrechern! Solchen Kriminellen müssen wir die DE Staatsbürgerschaft wieder

---

[2429] Doreen Schwietzer, MdL in Sachsen, Telegram-Post vom 21.02.2023, https://t.me/schwietzer/425 [zur Datenbank].
[2430] Wilko Möller, MdL in Brandenburg, Facebook-Post vom 11.04.2024, https://www.facebook.com/WilkoMoellerMdL/posts/pfbid02by8gM75BEFEKsrYod94pGQneHS1yNwPdiYs6kiS1UDNXBNZVAnvABb5jtrj2XNpul [zur Datenbank].
[2431] Nikolaus Kramer, MdL in Mecklenburg-Vorpommern und Fraktionsvorsitzender Mecklenburg-Vorpommern, Rede im Landtag Mecklenburg-Vorpommern, TikTok-Post vom 24.01.2024, https://www.tiktok.com/@nikolaushgw/video/7327670201921604897 [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:00:47; zuvor schon: 24.01.2024, https://www.tiktok.com/@nikolaushgw/video/7327670201921604897.
[2432] Holger Lucius, Stadtrat in Münster in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 29.04.2024, https://www.twitter.com/holger_lucius/status/1784881882359853182 [zur Datenbank].
[2433] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, Facebook-Post vom 12.06.2024, https://www.facebook.com/ThorstenWeissafd/posts/pfbid0ySM8Z9TdvzJhRCKW3kx4xiaXTsCgBZAMYogqb1XZgQapnu1m2JW3ovQpFstUPSral [zur Datenbank].

wegnehmen können, um sie außer Landes zu schaffen.“[2434] Der bayerische Landtagsabgeordnete und heutige stellvertretende Fraktionsvorsitzende Andreas Winhart fragte am 31. Juli 2024: „Stammt #Özil jetzt aus der ‚bestens integrierten‘ zweiten oder dritten Generation? Man könnte dem Herrn mal die dt. Staatsbürgerschaft entziehen!“ [2435] Die AfD-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft äußerte am 6. August 2024: „Die AfD fordert: Einbürgerungsrecht wieder verschärfen, schwerstkriminellen Doppelstaatlern ist der deutsche Pass zu entziehen!“ [2436] Ebenfalls am 6. August 2024 schlug der nordrhein-westfälische Kommunalpolitiker Marvin Weber vor: „Bei mindestens einer begangener Straftat unserer Asylforderer: Messer abgeben, deutschen Pass (falls von der Ampel hinterhergeworfen) zurückgeben und ab zurück in euer Herkunftsland mit One-Way-Ticket und lebenslangem Deutschlandverbot“.[2437] Im August 2024 äußerte die brandenburgische Landtagsabgeordnete Lena Kotré:

> Und die dritte Stufe ist natürlich, wir müssen Einbürgerungen hinterfragen. Erfolgte Einbürgerungen. Wir alle wissen, dass die Staatsbürgerschaft so einfach verscherbelt wird. Man wirft sie zum Fenster raus und jeder kann sie bekommen. Das müssen wir hinterfragen. Wir müssen gucken, ob die Leute, die in den letzten Jahren deutsche Staatsbürger geworden sind, überhaupt ein Recht dazu hatten. Haben sie getäuscht? Nicht nur über ihre eigene Identität, sondern auch darüber, dass sie sich hier an die freiheitlich-demokratische Grundordnung halten werden. Und das wollen sie nicht, wenn sie unsere Werte hier nicht anerkennen. Sie hassen uns. Sie wollen unsere Werte nicht anerkennen. Und dann haben sie dieses Land ganz genau wie die anderen auch zu verlassen.[2438]

[2434] AfD-Fraktion Niedersachsen, X-Post vom 18.06.2024, darin Äußerung von Stephan Bothe, MdL in Niedersachsen und stv. Landesvorsitzender Niedersachsen, https://www.twitter.com/afdfraktionnds/status/1803105943401447547 [zur Datenbank].
[2435] Andreas Winhart, MdL und stv. Fraktionsvorsitzender in Bayern, X-Post vom 31.07.2024, https://x.com/andywinhart/status/1818556813106643354 [zur Datenbank].
[2436] AfD-Fraktion Hamburg, Telegram-Post vom 06.08.2024, https://t.me/afdfraktionhh/828 [zur Datenbank].
[2437]Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 06.08.2024, https://www.twitter.com/weber_afd/status/1820913320985022834 [zur Datenbank].
[2438] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende, Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, 31.08.2024,

In dieser Aussage geht es nicht um von Anfang an rechtswidrige Einbürgerungen, sondern um nachträgliche Straffälligkeit, vermeintliche Verstöße gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung und Nichtanerkennung von Werten – mithin äußerst weitgehende nachträgliche Gründe der Ausbürgerung.

Der nordrhein-westfälische Landtagsabgeordnete Klaus Esser bezog sich am 23. Oktober 2024 positiv auf einen Vorschlag in Frankreich, „demonstrativ zur Schau getragenen Hass auf die eigene Nationalität und seine Mitbürger mit dem Entzug der Staatsangehörigkeit [zu] ‚belohnen'".[2439]

Diese Äußerungen zeigen, dass Aussagen zur Ausbürgerungsforderung in Frequenz und Drastik im Jahr 2024 zwar zurückgingen, die Forderungen aber nach wie vor von hochrangigen AfD-Funktionär*innen erhoben wurden, ohne dass die Parteiführung einschritt. Insbesondere diese Untätigkeit der Parteiführung zeigt, dass die Partei mit ihren offiziellen Verlautbarungen zu ihrem Remigrationskonzept nicht von der Ausbürgerungsmaßnahme abrückte.

(bb) „Millionenfache Remigration"

Bereits vor dem 7-Punkte-Plan hatten Vertreter des aus dem Münzenmeier-Netzwerks und völkische Funktionär*innen die gegenläufige Losung der „millionenfachen Remigration" ausgegeben. Zu diesen Funktionär:innen zählten auf

---

https://www.youtube.com/watch?v=WzqKk2vfPQY [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:05:49.

[2439] Klaus Esser, MdL in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 23.10.2024, https://www.facebook.com/klausesser.afd/posts/pfbid0LdWydfC6zbNzLLXpHfrfoECacTJuXxUYcuYqBz4PQkcDuYA8qJhFcwCnnYsahqjLl [zur Datenbank].

Bundesebene: Irmhild Boßdorf,[2440] Matthias Helferich,[2441] Tomasz Froelich,[2442] Roger Beckamp,[2443] Sebastian Münzenmaier,[2444] René Springer[2445] und Bernhard Zimniok.[2446] Auf Landesebene äußerten sich die Landtagsabgeordneten Jan

[2440] Irmhild Boßdorf, MdEP, 04.08.2023, https://www.facebook.com/irmhildbossdorfafd/posts/pfbid0omguM5tWFwYakKzaUJtGGrBeupSrhSw73e1hNP5QfsuHscoX2Tsd3ynVTa47k3gQl [zur Datenbank]; 21.12.2023, https://www.facebook.com/irmhildbossdorfafd/posts/pfbid02paeX3mtLBbTzFiCdYciEDCdaaxF5sb9J22Cp9Bgpf4Scaa2jMSnfrmzkbSz4Fe7Ql [zur Datenbank].
[2441] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, 07.09.2023, https://www.facebook.com/helferich.afd/videos/507782458231688/ [zur Datenbank]; 07.09.2023, https://tiktok.com/@matthias_helferich/video/7276151938197064993 [zur Datenbank]; 18.10.2023, https://www.facebook.com/helferich.afd/posts/812751447519202 [zur Datenbank]; 30.11.2023, https://tiktok.com/@matthias_helferich/video/7307244812191763744 [zur Datenbank]; 06.12.2023, https://www.facebook.com/helferich.afd/posts/pfbid0JuhZBf1CJkv6guWieEhb6neSA1wT6zXRW4FjMEvxdu72Fn1L2d8YHYAF49Q31LbFl [zur Datenbank]; 11.01.2024, https://www.twitter.com/matthiasmdb/status/1745355891661042126 [zur Datenbank]; 15.01.2024, https://www.twitter.com/matthiasmdb/status/1746910574900822075 [zur Datenbank].
[2442] Tomasz Froelich, MdEP, 05.10.2023, https://x.com/tomaszfroelich/status/1709983175512863011 [zur Datenbank].
[2443] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, 09.10.2023, https://tiktok.com/@roger_beckamp/video/7287954087306448160 ; 01.11.2023, https://www.instagram.com/p/CzHaR_krpbL [zur Datenbank]; 05.11.2023, https://www.facebook.com/roger.beckamp.afd/posts/pfbid02qDyT2pxxJrvVgYDbP3MskMAqNicKkVaNc9At6ajW8uSnVugYzeMBoX92NCuA3KG4l [zur Datenbank]; 09.11.2023, https://www.facebook.com/roger.beckamp.afd/posts/pfbid0vxJSNmXJmfPBLvCZUJYmyZpP1VAiBqtKvrPHKapurDNMTVGXYAcW6fDKNFvFFMLrl [zur Datenbank]; 10.01.2024, https://www.facebook.com/roger.beckamp.afd/posts/pfbid026x6dgjQoV2phHsvoZqtHhzMDTvXx1pNLzSoPQmG8YFRH7XSjhMovnwhnbQMpVu3bl [zur Datenbank].
[2444] Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 20.10.2023, https://www.twitter.com/s_muenzenmaier/status/1715375396445696108 [zur Datenbank]; 09.11.2023, https://www.youtube.com/watch?v=mLUDmvqYR8g [zur Datenbank].
[2445] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 10.11.2023, https://www.tiktok.com/@rene_springer/video/7299940354768260384 [zur Datenbank]; 12.1.2024, VS-Gutachten Brandenburg, S. 61.
[2446] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, 26.01.2024, https://www.instagram.com/p/C2jXoUYp9OU [zur Datenbank].

Moldenhauer,[2447] Miguel Klauß,[2448] Daniel Haseloff[2449] und der heutige Bundestagsabgeordnete Robert Teske[2450] sowie die Landesverbände Nordrhein-Westfalen,[2451] Bayern[2452] und Saarland[2453] zu millionenfacher Remigration. Da in Deutschland ca. 14 Millionen Ausländer*innen leben, ist der Zusatz „millionenfach“ für sich genommen kein hinreichender Beleg dafür, dass auch deutsche Staatsbürger*innen erfasst wären. Die Parole steht allerdings in einem klaren und drastischen Widerspruch zur Beschlusslage vom 29. Januar 2024, nach der nur 250.000 vollziehbar Ausreisepflichtige die Zielgruppe der Remigrationspläne darstellen[2454]. Es fällt auf, dass die Veröffentlichung des 7-Punkte-Plans den Forderungen nach „millionenfacher Remigration“ keinerlei Abbruch getan hat und die Parteiführung auch nicht gegen Äußerungen vorging, die im Widerspruch zur Beschlusslage standen. Nach dem 29. Januar 2024 wiederholten nicht nur zahlreiche der oben bereits genannten Funktionär*innen (Irmhild

[2447] Jan Moldenhauer, MdL in Sachsen-Anhalt und Mitglied im Landesvorstand Sachsen-Anhalt, 8.1.2023, zitiert nach: BfV-Gutachten, S. 391.
[2448] Miguel Klauß, MdL in Baden-Württemberg und parlamentarischer Geschäftsführer der Landtagsfraktion Baden-Württemberg, 10.1.2024, BfV Seite 419.
[2449] Daniel Haseloff, MdL in Thüringen, stv. Fraktionsvorsitzender Mitglied im Landesvorstand Thüringen, 14.12.2023 auf, https://t.me/DanielHaseloffAfD/383 [zur Datenbank].
[2450] Robert Teske, MdB aus Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, 24.09.2023, https://www.twitter.com/robertteskehb/status/1705852661499670530 [zur Datenbank]; 26.09.2023, https://www.twitter.com/robertteskehb/status/1706654192272556224 [zur Datenbank]; 07.11.2023, https://www.twitter.com/robertteskehb/status/1721971132364886209 [zur Datenbank];
[2451] AfD NRW, Rede von Irmhild Boßdorf, 01.08.2023, https://www.tiktok.com/@afd.nrw/video/7262419903876025633 [zur Datenbank]; 01.08.2023, https://www.youtube.com/watch?v=bkx5vv1nnzI [zur Datenbank]; 04.10.2023, https://x.com/alternativenrw/status/1709592601928564905 [zur Datenbank].
[2452] *AfD Bayern*, Bayerische Resolution für Remigration zum Landesparteitag in Greding am 24.11.24, S. 3.
[2453] AfD Saarland, 20.01.2024, https://www.facebook.com/afdsaarland/posts/pfbid0RFcgo4f8bPLxQoReYrveSs41QorQ35UKub9qDvZzRC2vbRZkSPZh8BGRbSNrJPiRl [zur Datenbank]
[2454] AfD, 7 Punkte zur Remigration.

Boßdorf,[2455] Matthias Helferich,[2456] Roger Beckamp,[2457] Sebastian Münzenmaier,[2458] René Springer[2459] und Bernhard Zimniok[2460]) die Forderung nach „millionenfacher Remigration“, sondern es äußerten sich so auf Bundesebene zusätzlich auch die Folgenden: Tobias Teich,[2461] Carolin Bachmann,[2462] Christopher Droeßler,[2463] Christina Baum,[2464] Bernd Schattner,[2465] Alexander Sell,[2466] Rainer

---

[2455] Irmhild Boßdorf, MdEP, Repost auf X am 20.03.2024, https://x.com/irmhildboss/status/1771302558784434651 [zur Datenbank];
[2456] Helferich, Matthias, MdB aus Nordrhein-Westfalen, 13.03.2024, https://www.facebook.com/helferich.afd/posts/pfbid02z87EZxaKFtuUTEavhbGV2gL8fvr4b4G8pZkH2yMrDcSzHDP2AsCyt26B9MGvjYDKl [zur Datenbank]; 19.10.2024, https://www.twitter.com/matthiasmdb/status/1843933574992670897 [zur Datenbank]; 28.02.2025, https://www.twitter.com/matthiasmdb/status/1895427459853811742 [zur Datenbank].
[2457] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, 10.08.2024, https://www.instagram.com/p/C-e8SVAopkh [zur Datenbank]; 01.09.2024, https://www.instagram.com/p/C_XBIU5IFhN [zur Datenbank]; 20.12.2024, https://www.instagram.com/p/DDywjNptPao [zur Datenbank].
[2458] Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 01.02.2025, https://www.twitter.com/s_muenzenmaier/status/1885610402823700621 [zur Datenbank].
[2459] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 03.08.2024, Gutachten BB, S. 66; 2.9.2024, Gutachten BB, S. 71.
[2460] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, 23.04.2024, https://www.instagram.com/p/C6HP7_iMoBe [zur Datenbank]; 15.06.2024, https://www.twitter.com/bernhardzimniok/status/1801944444775649757 [zur Datenbank];
[2461] Tobias Teich, MdB aus Bayern und stv. Landesvorsitzender Bayern, 24.08.2024, https://x.com/tobiasteich_by/status/1827417327614214270 [zur Datenbank].
[2462] Carolin Bachman, MdB aus Sachsen, 25.8.2024, https://www.tiktok.com/@carolin_bachmann_mdb/video/7407143296859999521 [zur Datenbank];
[2463] Christopher Droeßler, MdB aus Thüringen, 20.01.2025, https://tiktok.com/@christopher_droessler/video/7461965122563575062 [zur Datenbank];
[2464] Christina Baum, MdB aus Sachsenanhalt und ehem. Bundesvorstandsmitglied, 27.1.2025, https://t.me/KlartextBaum/4272 [zur Datenbank]#.
[2465] Bernd Schattner, MdB aus Rheinland-Pfalz und stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, 13.02.2025, https://www.tiktok.com/@bernd.schattner.mdb/video/7470882889148747030 [zur Datenbank]; 10.01.2026, https://www.facebook.com/bernd.schattner.AfD/posts/pfbid0qN1h29gqAhMknjnLZBKTRRV37DAfcZy9ATah5BapefqKjCoHJwaTycdQ8HQik2orl [zur Datenbank].
[2466] Alexander Sell, MdEP, 15.04.2025, https://x.com/alxsell/status/1912050237843079199 [zur Datenbank].

Rothfuß[2467] und Christoph Grimm[2468]. Insbesondere hervorzuheben sind die Mitglieder des Parteivorstands Tino Chrupalla mit „millionenfache[r] Abschiebung“[2469] sowie Alexander Jungbluth[2470] und Kay Gottschalk mit „millionenfache[r] Remigration“[2471]. Auf Landesebene kamen die Landtagsabgeordneten Katrin Ebner-Steiner,[2472] Thorsten Weiß,[2473] Lena Kotré[2474] sowie die bayerische Landtagsfraktion[2475] hinzu. Anzahl und Verbreitung der Einzeläußerungen zeigen, dass sich ein dem Beschluss vom 29. Januar 2024 widersprechendes Verständnis von Remigration in der Partei sogar noch verbreitet hat. Der Kreis der Äußernden umfasst Mitglieder der Fraktionen im Bundestag und des EU-Parlaments sowie des Bundesvorstands und der Landesvorstände Bayern, Brandenburg, Rheinland-Pfalz, Thüringen sowie der Landtagsfraktionen Bayern, Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Schon auf dieser

---

[2467] Rainer Rothfuß, MdB aus Bayern, stv. Landesvorsitzender Bayern und menschenrechtspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 02.07.2025, https://www.twitter.com/drrothfuss/status/1940344446056267838 [zur Datenbank].
[2468] Christoph Grimm, MdB aus Mecklenburg-Vorpommern, 30.01.2026, https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid02cdKCG5m6F8f8DoCwo2NRVcZFBxSRPwSsHHf9DLvkUDvMHpcBrerAmx8GSsEDZUUkl&id=100063772429255 [zur Datenbank].
[2469] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, 29.11.2025, https://www.youtube.com/watch?v=l1XRquCMmCQ
[2470] Alexander Jungbluth, MdEP und Mitglied im Bundesvorstand, 11.10.2024, https://x.com/alexjungbluth/status/1844714169704005785 [zur Datenbank], 04.11.2024, https://www.facebook.com/aljungbluth/posts/pfbid06xSw4eR5t6z2gR3WMsjH64HMRvNtHBFZTPisJ1xyMUk7zrrMc5yGCFPbuY34F26pl [zur Datenbank].
[2471] Kay Gottschalk, MdB aus Nordrhein-Westfalen, stv. Bundessprecher, finanzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landessprecher Nordrhein-Westfalen, 05.02.2026, https://x.com/gottschalkmdb/status/2019359807862399332 [zur Datenbank].
[2472] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, 06.02.2025, https://tiktok.com/@tmpeterka_mdb/video/7468169483455089952 [zur Datenbank]
[2473] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, 13.02.2024, https://x.com/irmhildboss/status/1890137386173989063 [zur Datenbank]; 10.02.2025, https://www.facebook.com/afdberlin/posts/pfbid0qJStYJVZtZm3uBaqGA2eD5mtR2PbMoGrSrDD9GVkYMt9A8kaoh6HZCFRPKtoHSKxl [zur Datenbank]; 18.05.2025, https://x.com/buchheitmarkus/status/1924157766094004635 [zur Datenbank].
[2474] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende, Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, 22. Januar 2026 https://www.youtube.com/watch?v=HnVDB8h-B2g [zur Datenbank]
[2475] AfD Bayern im Landtag, 03.07.2025, https://x.com/afd_bayern/status/1940804547565515248 [zur Datenbank].

Ebene steht fest, dass die Remigrationserklärung des Parteivorstands nicht die Gesamtheit der wirklichen Remigrationsziele enthielt.

Gleichwohl ist die Forderung nach „millionenfacher Remigration“ nach den oben entwickelten Maßstäben für die Auslegung mehrdeutiger Äußerungen (siehe Teil 2 B.III.3) nicht so zu verstehen, dass sie auch Deutsche erfasst. Nach diesen Maßstäben ist unter mehreren möglichen Deutungen die naheliegendste zu wählen. Eingangs wurde zwar bereits ausgeschlossen, dass mit „millionenfacher Remigration“ die Abschiebung von nur 250.000 vollziehbar Ausreisepflichtigen gemeint sein könnte. Damit verbleibt neben der Deutung, die Forderung erfasse auch Deutsche, noch immer die, damit seien Millionen von (überwiegend noch nicht ausreisepflichtigen) Ausländer*innen gemeint. Diese letztere Deutung ist auch die naheliegendste: Gerade gemessen an den eigenen programmatischen Forderungen der Partei, die überwiegend auf Straftäter*innen und Gefährder*innen zugeschnitten sind, liegt es näher, dass Abschiebungen im siebenstelligen Bereich nur eine große Anzahl von Ausländer*innen meinen. Zu dieser Lesart passt auch, dass Funktionär*innen der AfD im Kontext der Forderung nach millionenfacher Remigration häufig auf Ukrainer*innen und Syrer*innen abstellen.

(cc) Die „Deportationslüge“: keine Distanzierung von Ausbürgerungen

Bis zum 29. Januar 2024 schlossen der AfD-Bundesverband in seinem Social-Media-Auftritt und die Bundessprecherin auch Ausbürgerungen in das AfD-Remigrationskonzept mit ein. Die nachfolgenden parteioffiziellen Erklärungen haben gemeinsam, dass sich keine von ihnen explizit von der Ausbürgerungsforderung distanzierte. Auch die Funktionär*innen der AfD distanzierten sich lediglich von der Deportation deutscher Staatsbürger*innen oder sprachen von der „Deportationslüge“.[2476] Dieses Verteidigungsnarrativ kam pointiert in einer

[2476] Dennis Hohloch, Bundesschriftführer und MdL in Brandenburg, 28.01.2024, https://www.t.me/dennis_hohloch/2835 [zur Datenbank]; Roger Beckamp, ehm. MdB aus Nordrhein-Westfalen, 11.01.2024, https://www.facebook.com/roger.beckamp.afd/posts/pfbid021TK9H9LfaDHgL5uKjejvEVWgUyfUV7j5v85WW7W5H47mJxNzj6pGRGsZ4HqkRPi8l

Äußerung des Ersten Parlamentarischen Geschäftsführers Bernd Baumann zum Ausdruck:

> Hart aber Fair mit dem Thema: AfD-Verbot ja oder nein? Da waren sechs Leute geladen und alle sechs haben sich gegen die AfD bekannt. Von vorneherein also kein Vertreter von uns oder irgendeiner, der irgendwas richtigstellen konnte. Und da sind zwei furchtbare Lügen verbreitet worden und sind natürlich nicht korrigiert worden. Und die eine Lüge ist, die AfD wollte deutsche Staatsbürger deportieren. […] Das ist so eine gemeine, durch und durch hinterhältige Lüge, die längst widerlegt ist. Das waren falsche Pressemeldungen. Das ist längst korrigiert und klargestellt, dass das nicht so ist – blieb unkorrigiert. Und das Zweite ist, dass wir bestreiten würden, dass alle Staatsbürger die gleichen Rechte und Pflichten haben. […] Auch das ist einfach behauptet worden und ist nicht korrigiert worden. Und blieb so stehen vor einem Millionenpublikum. Das war eine Elendssendung, das war eine furchtbare Manipulationssendung. Ich muss das hier an dieser Stelle, die beiden Dinge, richtigstellen.[2477]

In gleicher Richtung äußerten sich, wie oben bereits dargestellt, Ulrich Siegmund und Björn Höcke, die sich davon distanzierten, in „Größenordnung Menschen deutscher Staatsbürgerschaft abschieben“[2478] zu wollen, sowie von „Abschiebungen von Staatsbürgern“[2479]. Auch Dennis Hohloch, Bundesschriftführer und Parlamentarischer Geschäftsführer in Brandenburg, äußerte sich zur „Deportationslüge“:

; Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, 05.11.2024, https://www.facebook.com/MartinHessMdB/posts/pfbid0bstpcmwfJ8QAuTMaNQMyqVapWNFHMnAgw25GTL6pc7eyMWM9yE7t8Vi1v83tejSql [zur Datenbank]; Björn Höcke, Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 11.04.2024 https://x.com/bjoernhoecke/status/1778498051683791006 [zur Datenbank].

[2477] Bernd Baumann, MdB aus Hamburg und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, 14.10.2024, https://www.tiktok.com/@drberndbaumann/video/7425723087905197345 [zur Datenbank].

[2478] Ulrich Siegmund, MdL in Sachsen-Anhalt, Mitglied im Landesvorstand und Fraktionsvorsitzender Sachsen-Anhalt, Rede im Landtag Sachsen-Anhalt am 25.01.2024, Sitzungsprotokoll der 57. Sitzung, 8. Wahlperiode, S. 75, https://padoka.landtag.sachsen-anhalt.de/files/plenum/wp8/057stzg.pdf#page=72.

[2479] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, X-Post vom 11.04.2024, https://x.com/bjoernhoecke/status/1778498051683791006 [zur Datenbank].

> Seit Wochen wird eine mediale Hetzkampagne gegen die #AfD geführt. Wegen eines angeblichen Geheimtreffens werden ihr Dinge unterstellt, die nicht der Wahrheit entsprechen und das Konzept der Remigration mit der #Deportation von angeblich Millionen Deutschen gleichgesetzt. Im Landtag habe ich deutlich gemacht, dass dies falsch und #Remigration eine Notwendigkeit ist. #geheimtreffen[2480]

Presserechtlich wurde die Berichterstattung, in Potsdam seien Deportationen gefordert worden, als unwahre Tatsachenbehauptung eingestuft.[2481] Der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende in Baden-Württemberg Martin Hess distanzierte sich unter Bezug auf diese Gerichtsentscheidungen von der „Deportationslegende“:

> „Geplant sei die Deportation von Millionen Menschen, auch solcher mit deutscher Staatsbürgerschaft“, hieß es deshalb am 10. Januar im „heute journal“. Das Landgericht Hamburg hat dieses skandalöse Verhalten heute scharf kritisiert und dem ZDF untersagt, die von Correctiv erfundene Falschmeldung weiterhin zu streuen. Bei diesem Urteil darf es jedoch nicht bleiben, denn die Folgen der gebetsmühlenartig von den Mainstream-Medien fortgesetzte Deportationslegende waren für unser ganzes Land verheerend. Wer dermaßen bewusst, obwohl vertraglich zur Neutralität verpflichtet, unsere Gesellschaft spaltet, hat seine Legitimation und in meinen Augen auch seine Daseinsberechtigung verwirkt.[2482]

Diese Äußerungen unterstreichen den Befund über die parteioffiziellen Erklärungen: Die AfD und ihre Funktionär*innen distanzierten sich zwar von den Vorwürfen der Deportation (einem Begriff, bei dem zwangsläufig NS-Assoziationen mitschwingen), der Vertreibung oder der Abschiebung von Deutschen. Damit wehrten sie sich gegen Vorwürfe nach der Correctiv-Recherche, schwiegen sich aber zu Ausbürgerungen aus. Dabei ist es die Ausbürgerung, die die Abschiebung

---

[2480] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, 28.01.2024, https://www.t.me/dennis_hohloch/2835 [zur Datenbank]

[2481] LG Hamburg, Beschluss v. 29.10.2024 – 324 O 439/24 – *Masterplan Deportation*.

[2482] Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, 05.11.2024, https://www.facebook.com/MartinHessMdB/posts/pfbid0bstpcmwfJ8QAuTMaNQMyqVapWNFHMnAgw25GTL6pc7eyMWM9yE7t8Vi1v83tejSql [zur Datenbank].

der dann ehemaligen Deutschen ermöglicht, wie dieses Schaubild der AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen von 2021 deutlich macht: [2483]

Ausbürgerung ist darin lediglich der erste Schritt zur Abschiebung von deutschen Doppelstaatler*innen – in diesem Beispiel von Gefährder*innen. Auf kommunaler Ebene brachte der BV Lichtenberg diesen Widerspruch präzise zum Ausdruck:

> Der Begriff „Remigration“ sorgte nach der Correctiv-Lüge vor einem Jahr für eine wochenlange mediale Hetzkampagne gegen die AfD. Der Hauptvorwurf war: Die AfD wolle nicht nur Ausreisepflichtige sondern auch Deutsche mit Migrationshintergrund abschieben. Das hatte aber nachweislich weder ein Martin Sellner in Potsdam so gefordert, noch die AfD. Es ging dabei immer allein um die Abschiebung von relevant straffällig gewordenen Personen mit doppelter Staatsbürgerschaft.[2484]

Sowohl die Remigrationserklärung des Parteivorstands als auch die obigen Einzeläußerungen verhalten sich damit nicht zu Ausbürgerungen.

[2483] AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 21.07.2021, https://t.me/afdfraktionnrw/541 [zur Datenbank]#.
[2484] BV Lichtenberg, 08.01.2025, https://www.t.me/afdlichtenberg/177 [zur Datenbank]#

(4) Phase 4: Keine Abkehr vom Ausbürgerungsziel nach dem Parteitag in Riesa Anfang 2025

Den Beginn der vierten Phase markiert der Parteitag in Riesa am 11./12. Januar 2025, der die Ausbürgerungsforderung stillschweigend nicht mehr in das Bundestagswahlprogramm aufnahm. Diese Phase ist davon geprägt, dass die Partei keineswegs von der Ausbürgerungsforderung abrückte, was sich an den Landesverbänden Berlin, Brandenburg und Bayern und der fehlenden Abgrenzung vom Sellnerschen Remigrationskonzept zeigte. In den Landesverbänden Bayern, Berlin und Brandenburg drückte sich die Ausbürgerungsforderung auch wieder programmatisch oder parlamentarisch aus. Einzeläußerungen zur Ausbürgerungsforderung nahmen in dieser Phase entsprechend wieder zu.

(a) Bundestagsfraktion 2025

Am 29. Januar 2025 brachte die CDU/CSU-Fraktion einen Entschließungsantrag in den Bundestag ein, der unter anderem folgende Ausbürgerungsforderung enthielt:

> Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit bei schweren Straftaten von eingebürgerten Doppelstaatlern ermöglichen: Wenn Personen mit doppelter Staatsangehörigkeit schwere Straftaten oder eindeutig gegen unsere freiheitlich demokratische Grundordnung gerichtete Handlungen begehen und folglich deutlich wird, dass bei der Einbürgerung ein Fehler gemacht wurde, muss eine Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit möglich sein. Das gilt insbesondere bei extremistischen und terroristischen Taten.[2485]

Die AfD stimmte dem Antrag am Ende zwar nicht zu,[2486] beantragte vorher jedoch erfolglos die Teilung des Antrags gemäß § 47 GO-BT aF. Der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der AfD-Fraktion Bernd Baumann begründete den Teilungsantrag wie folgt:

[2485] CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Entschließungsantrag „zu der Abgabe einer Regierungserklärung durch den Bundeskanzler zu aktuellen innenpolitischen Themen“, BT-Drs. 20/14699.
[2486] Bundestag, 209. Sitzung vom 29.01.2025, Plenarprotokoll 20/209, S. 27080.

> Ihren zweiten Antrag mit den 27 Punkten lehnen wir ab. Hier vermischen Sie sinnvolle Maßnahmen mit einem Einstieg in den Überwachungsstaat. Das machen wir nicht mit. Sie haben uns hier die getrennte Abstimmung über die sinnvollen und die schädlichen Teile verweigert. Die Gewährung getrennter Abstimmungen ist aber parlamentarischer Brauch seit Jahrzehnten. Den brechen Sie. Das zeigt doch, wes Geistes Kind Sie sind. Sie täuschen, tricksen, verbreiten Lügen, und dafür wird der Wähler Sie bestrafen.[2487]

Nach Auskunft des Referats Parlamentsdokumentation des Bundestags bezog sich der Teilungsantrag auf die Ziffern 1, 3, 5, 7 sowie 25 des Antrags der CDU/CSU-Fraktion. Dies sind die Ziffern, die sich entweder um Überwachungsbefugnisse der Sicherheitsbehörden oder um das Vorgehen gegen „Kreml-Kollaborateure“ und „[r]ussische Propaganda und Desinformation“ drehten.[2488] Es ist also davon auszugehen, dass diese Ziffern für die AfD-Fraktion den „Einstieg in den Überwachungsstaat“ bedeuten und die übrigen Maßnahmen für die AfD-Fraktion den „sinnvollen“ Teil darstellen.[2489] Es ist also davon auszugehen, dass die AfD-Bundestagsfraktion auch nach dem Parteitag in Riesa am 11./12. Januar 2025 die Ausbürgerung von eingebürgerten Doppelstaatler*innen bei schweren Straftaten und Handlungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung für sinnvoll erachtete.

(b) AfD Bayern 2024 und 2025

In der Remigrations-Resolution der bayerischen AfD vom Landesparteitag am 24. November 2024 in Greding schloss die Partei sich zunächst der Wiener Erklärung von Herbert Kickl und Viktor Orban vom 31. Oktober 2024 an:

> Wir sehen […] das Ausmaß illegaler Migration sowie den organisierten Missbrauch des Asylrechts als größte Bedrohungen für die gewachsene Kultur Europas. Diese führen nicht nur zu einem Zusammenprall unterschiedlicher Kulturen, sondern auch zum

---

[2487] Bernd Baumann, MdB aus Hamburg und Erster Parlamentarischer Geschäftsführer, 29.01.2025, BT-Plenarprotokoll 20/209, S. 27063(D).
[2488] CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Entschließungsantrag „zu der Abgabe einer Regierungserklärung durch den Bundeskanzler zu aktuellen innenpolitischen Themen“, BT-Drs. 20/14699, S. 2 ff.
[2489] Bernd Baumann, MdB aus Hamburg und Erster Parlamentarischer Geschäftsführer, 29.01.2025, BT-Plenarprotokoll 20/209, S. 27063(D).

> Niedergang autochthoner Völker und damit zu einer Gefährdung des europäischen Charakters. Beides, illegale Migration sowie Missbrauch von Asyl, muss mit allen Mitteln der Rechtsstaatlichkeit bekämpft werden.[2490]

Mit dem „Niedergang autochthoner Völker“ ruft die Resolution das Untergangsszenario eines ethnisch verstandenen deutschen Volkes auf. Als Maßnahme, um diesen vermeintlichen Untergang aufzuhalten, forderte die AfD Bayern auch die Ausbürgerung straffälliger Doppelstaatler:innen:

> „Bei schweren Verstößen gegen das geltende Recht müssen grundgesetzkonforme Wege geschaffen werden, eine bereits zuerkannte deutsche Staatsbürgerschaft einfacher wieder abzuerkennen. Unser Remigrationskonzept erkennt – anders als in der AfD-feindlichen Medienberichterstattung verbreitet – selbstverständlich eine legal erworbene Staatsbürgerschaft grundsätzlich an und respektiert bereits erbrachte wirtschaftliche wie gesellschaftliche Integrationserfolge und entstandene familiäre Verbindungen.“[2491]

Auch im Landtagswahlprogramm von 2018 findet sich eine Passage, nach der die AfD Bayern Menschen mit doppelter Staatsbürgerschaft noch als Ausländer sieht:

> Sofern ein Ausländer, der straffällig geworden ist, auch die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt, ist eine Abschiebung durch die Ausländerbehörden des Freistaats Bayern nicht möglich. Auch aus diesem Grund ist die doppelte Staatsbürgerschaft abzulehnen.[2492]

Die AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag beschloss im Januar 2025 außerdem ein Forderungspapier mit dem Titel „Keine Heimat für den radikalen Islam in Bayern!“. Darin fordert sie u.a. die „Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft von Islamisten mit Doppelpass“.[2493] Die bayerische AfD-Fraktion verfolgt somit das Ziel, selbst islamistische Gefährder auszubürgern.

[2490] AfD Bayern, Bayerische Resolution für Remigration, 24.11.2024, S. 3.
[2491] AfD Bayern, Bayerische Resolution für Remigration, 24.11.2024, S. 3.
[2492] AfD Bayern, Landtagswahlprogramm 2018, S. 17.
[2493] AfD-Landtagsfraktion Bayern, Keine Heimat für den radikalen Islam in Bayern. Unser Anti-Islamisierungs-Paket, S. 3.

(c) AfD-Fraktion Brandenburg 2025

Auch die AfD-Fraktion Brandenburg erhob 2025 eine Ausbürgerungsforderung, die mit der rückwirkenden Überprüfung aller Eingebürgerten der letzten Dekade diese unter einen Generalverdacht stellt:

> Wir beantragen den sofortigen Stopp der Turbo-Einbürgerungen und eine rückwirkende Überprüfung aller Passvergaben auf zehn Jahre. Und wer bei Angaben zu seiner Person gelogen hat, dem wird die Staatsbürgerschaft dann auch wieder aberkannt![2494]

Diese Forderung ist durch zwei Entschließungsanträge der AfD-Fraktion unterfüttert, die für sich stehend keinen Beleg einer verfassungsfeindlichen Zielsetzung darstellen. In dem Antrag der AfD-Landtagsfraktion „Remigrationsoffensive jetzt! – Rücknahme rechtswidriger Einbürgerungen [...]“ vom 16. Januar 2024 fordert die Partei die Landesregierung bereits auf, § 35 StAG anzuwenden, der die Rücknahme einer rechtswidrigen Einbürgerung im Fall von arglistiger Täuschung, Bedrohung, Bestechung oder vorsätzlicher Falschangaben vorsieht.[2495] Damit gab die Fraktion die geltende Rechtslage wieder, was kein Beleg einer verfassungsfeindlichen Zielsetzung sein kann. Ein weiterer Entschließungsantrag der AfD-Fraktion vom 18. Februar 2025 sah vor:

> „1. sämtliche anhängigen Einbürgerungsverfahren ab sofort auszusetzen;
>
> 2. die Einbürgerungsverfahren der vergangenen zehn Jahre dahingehend zu überprüfen, ob Rücknahmetatbestände gemäß § 35 Staatsangehörigengesetz vorliegen;“[2496]

Während der Antrag die Landesregierung auffordert, die Einbürgerungsverfahren und damit den Vollzug geltenden Bundesrechts vollständig auszusetzen, fordert

---

[2494] AfD-Landtagsfraktion Brandenburg, Hompageeintrag vom 18.02.2025, https://afd-fraktion-brandenburg.de/schluss-mit-der-turbo-einbuergerung/.
[2495] AfD-Landtagsfraktion Brandenburg, Gesetzesentwurf vom 16.01.2024, Remigrationsoffensive jetzt! - Rücknahme rechtswidriger Einbürgerungen gemäß § 35 Staatsangehörigkeitsgesetz wegen arglistiger Täuschung, Drohung, Bestechung oder vorsätzlich unrichtiger oder unvollständiger Angaben und konsequente Abschiebung aller vollziehbar ausreisepflichtigen Ausländer, LT-Drs. 7/9076.
[2496] AfD-Landtagsfraktion Brandenburg, Antrag vom 18.02.2025, Aussetzung der Bearbeitung von Einbürgerungsanträgen ab sofort und Überprüfung der Einbürgerungen der letzten zehn Jahre, LT-Drs. 8/501.

er in puncto Ausbürgerung lediglich die Anwendung der geltenden Rücknahmebefugnis. Die innen- und remigrationspolitische Sprecherin der Fraktion, Lena Kotré, führt auf einer Veranstaltung in Berlin 2025 allerdings ein sehr weites Verständnis von Täuschung bei der Einbürgerung aus:

> Wir müssen Staatsbürgerschaften zurücknehmen können. Es gibt die Möglichkeit, Staatsbürgerschaften zurückzunehmen, wenn zum Beispiel derjenige, der sie erlangt hat, bei der Erlangung getäuscht hat über wesentliche Dinge. Also, im Prinzip denkt der Gesetzgeber daran, er hat getäuscht über seinen Namen, über seine Herkunft, über sein Alter, was auch immer. Aber in meinen Augen hat auch jeder getäuscht, der hierher kommt und sagt, er hält sich an die freiheitlich-demokratische Grundordnung, tut es aber letzten Endes nicht, weil er eben hier kriminell wird oder weil er unsere Werte nicht anerkennt, weil er nicht anerkennt, dass Männer und Frauen hier gleiche Rechte haben, weil er nicht anerkennt, dass der Islam hier keine Staatsreligion ist. Diese Menschen müssen tatsächlich auch zurückgeführt werden.[2497]

In den Äußerungen tritt ein Verständnis von Ausbürgerung zutage, das weit über die Rücknahme einer böswillig rechtswidrig erworbenen Staatsangehörigkeit nach § 35 StAG hinausgeht und stattdessen einen Widerruf wegen nachträglicher Handlungen („tut es aber letzten Endes nicht“, „wird kriminell“) meint. Zudem soll die „Rücknahme“ neben allgemeiner Kriminalität auch in Fällen bestimmter Haltungen zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung, zu Werten, zur Gleichberechtigung oder zum Islam greifen. Kotré begreift damit auch eine fortbestehende kulturelle Differenz als Täuschung. Ähnlich argumentierte Kotré in einem Wahlkampfauftritt vom 2. September 2024:

> Wir wollen eine Abschiebeoffensive. […] Und die dritte Stufe ist natürlich: Wir müssen Einbürgerungen hinterfragen. Erfolgte Einbürgerungen. Wir alle wissen, dass die Staatsbürgerschaft so einfach verscherbelt wird. Man wirft sie zum Fenster raus und jeder kann sie bekommen. Das müssen wir hinterfragen. Wir müssen gucken, ob die Leute, die in den letzten Jahren deutsche Staatsbürger geworden sind, überhaupt ein Recht

[2497] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende, Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, Vortrag in Berlin, Remigration in Theorie und Praxis, hochgeladen am 20.06.2025 auf youtube: https://www.youtube.com/watch?v=HV-gH_Dd_vw [zur Datenbank].

> dazu hatten. Haben sie getäuscht? Nicht nur über ihre eigene Identität, sondern auch darüber, dass sie sich ja an die freiheitlich-demokratische Grundordnung halten werden. Und das wollen sie nicht, wenn sie unsere Werte hier nicht anerkennen. Sie hassen uns, sie wollen unsere Werte nicht anerkennen, und dann haben sie dieses Land, ganz genau wie die anderen auch, zu verlassen.[2498]

Lena Kotré ist die remigrationspolitische Sprecherin und stellvertretende Vorsitzende der Landtagsfraktion, die zu den obigen Anträgen der Brandenburger AfD-Fraktion im Landtag und auf Pressekonferenzen gesprochen hat. Ihre Äußerungen haben deswegen ein hohes, repräsentatives Gewicht für den Brandenburger Landesverband und sind für die Auslegung der Forderung entscheidend. Der Brandenburger Landesverband verbindet damit einen scheinbar legalistischen Ansatz, lediglich die Vorschriften des StAG anzuwenden, mit einem weitgehenden Remigrationskonzept in Bezug auf deutsche Staatsbürger*innen in der Forderung, sämtliche Einbürgerungen der letzten Dekade zu überprüfen und bei „Täuschung“ zurückzunehmen. Später äußerte Lena Kotré sich noch offener. Anlässlich einer Ankündigung von Kanzler Merz, dass 80 % der Syrer*innen innerhalb von drei Jahren Deutschland verlassen sollen, schrieb sie am 30. März 2026:

> 80 % in drei Jahren? Wie wäre es mit 100 % in drei Monaten? Möglich ist es, doch der Wille fehlt. Warum? Weil die CDU als Blockpartei in diesen drei Jahren massenweise deutsche Pässe an Syrer verteilen will, damit möglichst viele bleiben können und es bei einer AfD-Regierung zusätzliche Umstände gibt, diese wieder zu entziehen. Die vollständige Remigration von Syrern ist locker innerhalb von drei Monaten möglich und sollte auch anvisiert werden.[2499]

[2498] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende, Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, Wahlkampfauftritt, hochgeladen am 02.09.2024, zitiert nach: Einstufungsvermerk LfV Brandenburg, S. 72.
[2499] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende, Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, 30.03.2026

Die lapidare Aussage über „zusätzliche Umstände“ zeigt, dass sie die pauschale Ausbürgerung von Syrer*innen anstrebt, deren Umsetzung bloß eine Frage der „Umstände“ bei Regierungsantritt ist.

(d) Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus 2025

Die AfD-Fraktion hat am 9. Mai 2025 einen Entschließungsantrag in das Berliner Abgeordnetenhaus eingebracht, um den Senat aufzufordern, „sich auf Bundesebene mit Nachdruck für eine verfassungskonforme Verschärfung des § 17 Abs. 1 Staatsangehörigkeitsgesetz einzusetzen. Ziel muss es sein, Personen mit doppelter Staatsangehörigkeit, die Straftaten begehen und eine Gefahr für die freiheitliche demokratische Grundordnung oder die innere Sicherheit darstellen, die deutsche Staatsangehörigkeit aberkennen zu können“.[2500] Doppelstaatler*innen sollen in einer Vielzahl von Fällen ausgebürgert werden können:

> Die Ausweitung der Verlusttatbestände sind auf Gefährder, Straftäter, Terroristen oder Angehörige krimineller Organisationen und Clanstrukturen, terroristische Handlungen, die Finanzierung terroristischer und islamistischer Gruppierungen oder Mitgliedschaften in kriminellen Vereinigungen auszuweiten und müssen eindeutig beschrieben werden.[2501]

Bei den Straftaten ist keine Beschränkung auf besonders schwere Straftaten vorgesehen; die Tatbestände „Gefährder“, „Angehörige von Clanstrukturen“ und „Mitglieder islamistischer Gruppen“ erfassen zudem Menschen, die nicht notwendigerweise strafrechtlich verurteilt wurden. Bei Gefährdern handelt es sich um Personen, die gefahrenabwehrrechtlich als gefährlich eingestuft werden, aber noch keine Straftaten begangen haben müssen. Obendrein existiert für den Begriff keine Legaldefinition.[2502] Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende

---

[2500] Abgeordnetenhaus Berlin, Drs. 19/2412, S. 1.
[2501] Abgeordnetenhaus Berlin, Drs. 19/2412, S. 2.
[2502] *Brodowski/Jahn/Schmitt-Leonardy*, Gefahrenträchtiges Gefährderrecht. Aufgaben, Anwendungsfälle und Aporien der Gefahrenabwehr durch Strafrecht heute – Teil 1, GSZ 2017, 1.

Thorsten Weiß unterstrich diese weitreichenden, von Straftaten losgelösten Anknüpfungspunkte für Ausbürgerungen in der Plenardebatte vom 22. Mai 2025:

> Wenn jemand mit doppelter Staatsbürgerschaft zum Straftäter wird, zur Gefahr für unsere innere Sicherheit, dann muss er das Recht auf den deutschen Pass verlieren. Wir reden nicht nur über Messerstecher. Wir reden über Clankriminalität, über kriminelle Parallelgesellschaften, über Vergewaltiger. Berlin ist zu einer Hauptstadt der No-go-Areas geworden. Ganze Viertel sind in der Hand von Familienstrukturen, deren Loyalität nicht unserer Rechtsordnung gilt. Wir wollen, dass diese Menschen wissen: Wer unseren Rechtsstaat missachtet, wird seine deutsche Staatsbürgerschaft verlieren. Wer die Menschen in unserem Land angreift und verletzt, der muss Deutschland verlassen. Wer als Gefährder eingestuft ist, egal ob Islamist, Clanmitglied oder Gewaltverbrecher, der wird abgeschoben – und zwar nicht irgendwann, sondern sofort. [2503]

In einem Post auf X stellt Thorsten Weiß den Gesetzesentwurf am 12. Juni 2025 als praktische Umsetzung der Remigrationspläne dar:

> Anstatt Debatten über den Remigrationsbegriff zu führen, wären pol. Initiativen zur praktischen Umsetzung wünschenswert. In Berlin wollen wir z.B., dass Doppelstaatlern bei Straffälligkeit der deutsche Pass aberkannt wird, damit diese anschließend remigriert werden können. [2504]

Mit diesem Post unterstreicht Weiß, dass er in Ausbürgerungen nicht nur ein ‚sicherheitspolitisches' Instrument sieht, sondern sie in den Kontext eines großangelegten Konzepts zur Rückabwicklung der Migration nach Deutschland stellt.

(e) Einzeläußerungen nach dem 11./12. Januar 2025

Die Bundestagsabgeordnete und ehemalige Beisitzerin im Bundesvorstand Christina Baum äußerte über die eingebürgerte Journalistin Ayesha Khan am 15. Mai 2025:

[2503]Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, Rede, Sitzungsprotokoll der 66. Sitzung am 22.05.2025, 19. Wahlperiode, Abgeordnetenhaus, https://www.parlament-berlin.de/ados/19/IIIPlen/protokoll/plen19-066-pp.pdf, S. 6585.
[2504]Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, X-Post vom 12.06.2025, https://www.twitter.com/weissafd/status/1933149884598665467 [zur Datenbank].

> So viel Selbsthass, dass man Feinde der eigenen Nation mit offenen Armen als Neubürger empfängt, gibt es sonst nirgendwo auf der Welt. Mit der AfD geht es für solche Personen im schnellsten Tempo wieder zurück in das so viel bessere Heimatland.[2505]

Der EU-Abgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende in Thüringen René Aust äußerte am 15. Juni 2025, dass, wo „rechtlich möglich", der Doppelpass „zu entziehen" und die „gesetzlichen Entzugsgründe [...] endlich zu erweitern" seien.[2506] Am 22. August 2025 forderte der Bundesschriftführer und brandenburgische Parlamentarische Geschäftsführer Dennis Hohloch, nachdem ein deutsch-türkischer Täter einen Polizisten erschossen hatte: „Unsere Haltung ist klar: Straftäter mit doppelter Staatsangehörigkeit müssen ausgewiesen und ihnen die Staatsbürgerschaft aberkannt werden. Mit der AfD wird es keine doppelte Staatsbürgerschaft mehr geben."[2507]

Auf Landesebene äußerten sich insbesondere Funktionär*innen der Landesverbände, die die Ausbürgerungsforderung 2025 auch programmatisch verankerten. So kündigte der bayerische Landtagsabgeordnete und heutige stellvertretende Fraktionsvorsitzende Gerd Mannes am 20. Januar 2025 an, eine AfD-Regierung werde „radikalen Doppelstaatlern umgehend die deutsche Staatsangehörigkeit entziehen", da „wir" hier keine „fanatischen Frauenfeinde mit mittelalterlichem Weltbild" bräuchten.[2508] Am 9. April 2025 forderte der bayerische Landtagsabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Benjamin Nolte: „kriminellen Eingebürgerten die Staatsbürgerschaft entziehen und

---

[2505]Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 15.05.2025, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid031CZsPczXTA1DFeKymqkZEH2ARsuHwDEsWDFQzYBhKqgLiMuYjkSsWoFb5eZdpLuWl [zur Datenbank].

[2506] René Aust, MdEP, ESN-Vorsitzender, stv. Landesvorsitzender Thüringen, Facebook-Post vom 15. Juni 2025, https://www.facebook.com/ReneAustAfD/posts/pfbid0aR3ABJWmxBvpK4bsu2anuQsc8Y7g9RXJ3TYpNmMZxDDTX3kogJj1XMR4kErNTeh7l [zur Datenbank].

[2507] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, Facebook-Post vom 22.08.2025, https://www.facebook.com/Dennis.Hohloch.AfD/videos/1340096557704581/ [zur Datenbank].

[2508]Gerd Mannes, MdL und stv. Fraktionsvorsitzender in Bayern, Telegram-Post vom 20.01.2025, https://t.me/gerdmannesmdl/1128 [zur Datenbank]#.

Remigration durchsetzen!“ [2509] Am 22. April forderte Nolte in Bezug auf islamistische Gefährder beziehungsweise „ 💣 458 islamistische Zeitbomben“: „Entzug der deutschen Staatsbürgerschaft und sofort abschieben!“[2510] Der bayerische Kommunalpolitiker Markus Kellerer erhob mit einem Repost von Sebastian Münzenmaier in Bezug auf „ein gigantisches Problem mit Ausländerkriminalität“ am 25. April 2025 die Forderung: „Mögliche Entziehung der deutschen Staatsbürgerschaft bei Doppelstaatlern“.[2511] Der Landtagsabgeordnete und heutige stellvertretende Fraktionsvorsitzende Richard Graupner bekräftigte den 12-Punkte-Plan der Landtagsfraktion mit den Worten: „Remigration aller Islamisten ohne deutsche Staatsangehörigkeit bzw. mit Doppelpass“. [2512] Am 9. Juni äußerte die bayerische Kommunalpolitikerin Leyla Bilge über den Bundestagsabgeordneten Ferat Kocak: „Deutsche Staatsbürgerschaft entziehen, abschieben - Problem erledigt!“[2513] Der bayerische Landtagsabgeordnete und heutige Fraktionsvorsitzende Ulrich Singer forderte am 9. Juli 2025 das „Ende der doppelten Staatsbürgerschaft für straffällig gewordene Migranten“.[2514] Die bayerische Fraktionsvorsitzende Katrin Ebner-Steiner kündigte am 20. September 2025, da die deutsche Staatsbürgerschaft „heute an alle Welt verramscht werde“, an, dass die AfD „[u]nrechtmäßige Einbürgerungen [..] überprüfen und rückabwickeln“ werde.[2515] Die bayerische Landtagsfraktion forderte am 9. Oktober 2025, da viele Menschen „sich den deutschen Pass durch gefälschte Sprach-Zertifikate

---

[2509] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, Telegram-Post vom 09.04.2025, https://t.me/benjamin_d_nolte/1261 [zur Datenbank].
[2510] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, Telegram-Post vom 22.04.2025, https://t.me/benjamin_d_nolte/1274 [zur Datenbank]#.
[2511] Markus Kellerer, Mitglied des Kreistags Dachau und Mitglied im Vorstand des KV Dachau, X-Repost vom 25.04.2025 eines Posts von Sebastian Münzenmaier, https://www.twitter.com/kellerermarkus/status/1915689311606902811 [zur Datenbank].
[2512] Richard Graupner, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender, Telegram-Post vom 14.05.2025, https://www.t.me/infokanal_richard_graupner_mdl/752 [zur Datenbank]#.
[2513] Leyla Bilge, stv. Vorsitzende KV Rosenheim, Telegram-Post vom 09.06.2025, https://t.me/leylabilge/830 [zur Datenbank].
[2514] Ulrich Singer, MdL in Bayern, Telegram-Post vom 09.07.2025, https://t.me/ulrichsinger/1589 [zur Datenbank].
[2515] Katrin Ebner-Steiner, MdL und Fraktionsvorsitzende in Bayern, 20.09.2025, https://www.twitter.com/kebnersteiner/status/1969419859063713816 [zur Datenbank]

erschlichen“ hätten, „dass sämtliche Einbürgerungen seit 2015 überprüft werden“.[2516]

Thorsten Weiß, stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Berliner Abgeordnetenhaus, äußerte am 20. Februar 2025 in Bezug auf die Schlagzeile „Islamisten auf TikTok feiern Messerangreifer von Villach“: „Bei Doppelstaatlern ist die deutsche Staatsbürgerschaft abzuerkennen und ein lebenslanges Einreiseverbot auszusprechen.“[2517] Am 28. März 2025 forderte Weiß bei „Straftaten den Entzug der deutschen Staatsbürgerschaft für Doppelstaatler“.[2518] Laut dem Berliner Abgeordneten Gunnar Lindemann sind die Forderungen der AfD „glasklar“: „straffällig gewordene Ausländer mit doppelter Staatsbürgerschaft von ihrem deutschen Pass befreien und in die geliebte Heimat schicken“.[2519] Am 25. Mai sagte die Berliner Landesvorsitzende Kristin Brinker, in Bezug auf „Messergewalt“ ließe sich das Problem „an der Wurzel packen“ und es könnte dazu unter anderem „Tätern mit doppelter Staatsangehörigkeit“ der „deutsche Pass entzogen“ und sie dann abgeschoben werden.[2520] Am 26. Mai 2025 äußerte Thorsten Weiß sich wie folgt: „Wir fordern, dass Doppelstaatler, die sich in Clans organisieren, die Polizisten angreifen, Frauen und Mädchen vergewaltigen oder das Messer ziehen, ihre deutsche Staatsangehörigkeit verlieren und den Heimflug antreten müssen.“[2521] Am 8. August 2025 schrieb die Berliner Fraktion im Abgeordnetenhaus auf X: „Kriminelle Doppelstaatler? Staatsbürgerschaft weg – und ab nach

---

[2516] Christoph Maier, MdL in Bayern und parlamentarischer Geschäftsführer, Zitat in einem Telegram-Post der AfD-Landtagsfraktion Bayern vom 09.10.2025, https://t.me/afdlandtagbayern/7354 [zur Datenbank].
[2517] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, X-Post vom 20.02.2025, https://x.com/weissafd/status/1892612428396933279 [zur Datenbank].
[2518] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, TikTok-Post vom 28.03.2025, https://tiktok.com/@thorsten.weiss.afd/video/7486905584906800406 [zur Datenbank].
[2519] Gunnar Lindemann, MdA, Facebook-Post vom 06.04.2025, https://www.facebook.com/afdlindemann/posts/1045907337357706 [zur Datenbank].
[2520] Kristin Brinker, MdA und Landesvorsitzende sowie Vorsitzende der AfD-Fraktion im Abgeordnetenhaus, Telegram-Post vom 25.05.2025, https://t.me/kristin_brinker/2008 [zur Datenbank].
[2521] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, X-Post vom 26.05.2025, https://www.twitter.com/weissafd/status/1927028635149410743 [zur Datenbank].

Hause.“ [2522] Am 3. September 2025 äußerte Weiß über den Streamer und Linken-Berater Dara Marc Sasmaz: „Was meint ihr? Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft für Herrn Sasmaz wegen Hassverbrechen und Abschiebung ins Heimatland?“[2523]

Nach der brandenburgischen Landtagsabgeordneten Lena Kotré müsse, nicht nur wer zur Vernichtung Israels auf deutschen Straßen aufrufe, die deutsche Staatsangehörigkeit „bei Doppelpass“ verlieren, sondern auch wer „Vergewaltigung oder Mord“ begehe.[2524] Der Fraktions- und stellvertretende Landesvorsitzende Hans-Christoph Berndt repostete am 18. Februar 2025 eine Aussage des ehemaligen JA-Bundesvorstandsmitglieds Fabian Keubel über die Einbürgerung einer 93-jährigen ehemaligen „Gastarbeiterin“ mit schlechten Deutschkenntnissen: „[D]iese Einbürgerungen sind illegal und müssen als solche nach der Wende überprüft und ggf. rückgängig gemacht werden. Wer noch nicht mal fließend deutsch [sic!] spricht, kann NIEMALS Deutscher sein.“[2525] Ebenfalls am 18. Februar kündigte Lena Kotré an, dass die AfD sich dafür einsetzen werde, dass „die erfolgten Einbürgerungen der letzten zehn Jahre kritisch hinterfragt“ werden.[2526] Am 25. Juni äußerte Lena Kotré: „Eingebürgerte Straftäter gelten als ‚Deutsche‘, der Migrationshintergrund bleibt außen vor. Die Lösung: Remigration statt

---

[2522] Landtagsfraktion Berlin, X-Post vom 08.08.2025, https://www.twitter.com/afdfraktionagh/status/1953877174026416559 [zur Datenbank].
[2523] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, X-Post vom 03.09.2025, https://www.twitter.com/weissafd/status/1963263429482885268 [zur Datenbank].
[2524] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und stv. parlamentarische Geschäftsführerin der AfD-Fraktion Brandenburg, X-Post vom 16.01.2025, https://www.twitter.com/kotrelena/status/1879997144771489867 [zur Datenbank].
[2525] Hans Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, X-Repost vom 18.02.2025 eines Posts von Fabian Keubel, X-Post vom 18.02.2025, https://x.com/hcberndt/status/1892109307744841933 [zur Datenbank].
[2526] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und stv. parlamentarische Geschäftsführerin der AfD-Fraktion Brandenburg, TikTok-Post vom 18.02.2025, https://tiktok.com/@lena.kotre/video/7472762324818971926 [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:02:13.

Statistik-Tricks.“[2527] Am 27. August 2025 äußerte Lena Kotré: „Wer nur durch einen einfachen Verwaltungsakt Deutscher werden kann, kann durch einen einfachen Verwaltungsakt auch wieder keiner mehr sein.“ [2528]

Die nordrhein-westfälische, stellvertretende Fraktionsvorsitzende Enxhi Seli-Zacharias schrieb am 6. September 2025 über einen „Kosovare[n]“, der auf eine Lehrerin einstach, sie könne sich „sehr gut vorstellen, wie dieser Primat sozialisiert“ sei: „Zwangsausbürgerungen müssen ernsthaft diskutiert werden!“ [2529] Im August 2025 forderte der mecklenburgische Fraktionsvorsitzende Nikolaus Kramer, nachdem ein Doppelstaatler einen Polizeibeamten tötete: „Solche Täter gehören in ihr zweites Heimatland abgeschoben – ohne Wenn und Aber.“[2530] Der sächsische stellvertretende Landes- und Fraktionsvorsitzende Sebastian Wippel schrieb am 7. Januar 2025: „Wer als Ausländer in Deutschland friedliche Menschen angreift, mit Raketen beschießt, Häuser oder Dinge anzündet, gehört zwingend ausgewiesen und abgeschoben. Doppelstaatlern gehört der deutsche Pass entzogen.“[2531] Am 10. September 2025 repostete der Thüringer Landtagsabgeordnete Dennis Häußer die Forderung: „Straftaten, die das Sicherheitsgefühl der Menschen tangieren, schwerer Diebstahl, Körperverletzung, sexuelle Übergriffe enden mit Entzug des deutschen Passes oder eben Entzug des Schutzstatus“.[2532] Der Thüringer Landes- und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke schrieb

---

[2527] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und stv. parlamentarische Geschäftsführerin der AfD-Fraktion Brandenburg, Facebook-Post vom 26.06.2025, https://www.facebook.com/Kotre.Lena/videos/760703616384851/ [zur Datenbank].
[2528] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und stv. parlamentarische Geschäftsführerin der AfD-Fraktion Brandenburg, Telegram-Post vom 27.08.2025, https://t.me/lenakotre/336 [zur Datenbank]#.
[2529] Enxhi Seli-Zacharias, MdL und stv. Fraktionsvorsitzende in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 05.09.2025, https://www.twitter.com/enxhiseli/status/1963904881116197064 [zur Datenbank].
[2530] AfD-Fraktion Mecklenburg-Vorpommern, Meldung, darin Äußerung von Nikolaus Kramer, MdL in Mecklenburg-Vorpommern und Fraktionsvorsitzender Mecklenburg-Vorpommern, https://afd-fraktion-mv.de/toedlicher-angriff-auf-polizisten-afd-fordert-konsequenzen-fuer-kriminelle-doppelstaatler.
[2531] Sebastian Wippel, MdL in Sachsen, stv. Landes- und Fraktionsvorsitzender Sachsen, Telegram-Post vom 07.01.2025, https://t.me/sebastianwippel/1893 [zur Datenbank]#.
[2532] Dennis Häußer, MdL in Thüringen, X-Repost vom 10.09.2025 eines Posts von Anabel Schunke, https://x.com/orson_74/status/1965759797195915657 [zur Datenbank].

am 10. Februar 2026: „Wenn man die Staatsbürgerschaft kaufen kann und die Integrationsfähigkeit keine Rolle mehr spielt, sollte die Opposition die Debatte darüber führen, wer ausgebürgert und remigriert gehört.“[2533]

Diese vorstehenden Einzeläußerungen belegen, dass führende Funktionär*innen der AfD auch nach dem Parteitag in Riesa vom 11./12. Januar 2025 die Ausbürgerungsforderung vertraten.

(5) Fehlende Abgrenzung der AfD vom Sellnerschen Remigrationsbegriff

Dass die AfD in der dritten und vierten Phase, also ab 2024, nicht vom Ausbürgerungsziel abgerückt ist, zeigt sich in der fehlenden Distanzierung der Partei vom Sellnerschen Remigrationskonzept. Das vom identitären Aktivisten Martin Sellner vertretene Remigrationskonzept wurde vom Bundesverwaltungsgericht 2024 und 2025 in einer disziplinarrechtlichen und einer vereinsrechtlichen Entscheidung als verfassungsfeindlich bewertet, insbesondere weil es sich auch auf deutsche Staatsangehörige bezieht.[2534] Dadurch wurde ein innerparteilicher Abgrenzungsprozess ausgelöst, der Aufschluss gibt, welches Ziel die AfD mit Remigration verfolgt. Dieser Abgrenzungsprozess fand allerdings nur auf formaler Ebene – keine Parteimitgliedschaft oder Parteiveranstaltungen mit Sellner – aber nur bedingt in der Sache selbst statt. So erklärte insbesondere die Parteisprecherin Alice Weidel Ausbürgerungen für konform mit dem AfD-Remigrationskonzept.

(a) Das Sellnersche Remigrationskonzept

Im Blickwinkel dieses Abschnitts zielt das Sellnersche Remigrationskonzept darauf ab, zum Erhalt des ethnisch verstandenen deutschen Volkes und dessen Vorherrschaft auch Eingebürgerte und Doppelstaatler*innen auszubürgern und auf „nichtassimilierte“ Staatsbürger*innen einen Auswanderungsdruck in Form

---

[2533] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, X-Post vom 10.02.2026 https://x.com/bjoernhoecke/status/2021153349970600332?s=12 [zur Datenbank].
[2534] BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24 – *COMPACT*; BVerwG, Urteil v. 21.11.2024 – 2 WD 9/23 – *IB Soldat*.

ethnisierter Kriminalstatistiken, Einschränkungen islamischer Bauten und muslimischer Praktiken, absoluter Kopftuchverbote in öffentlichen Einrichtungen, Leitkulturpräambeln in der Verfassung und maßgeschneiderter sozialpolitischer Gesetze möglicherweise bis zu fünf oder sechs Millionen Deutsche rechtlich oder zumindest faktisch aus dem Staatsvolk auszuschließen.

(aa) Zielgruppen

Das Sellnersche Remigrationskonzept zielt auf drei Gruppen: „A) Asylanten“, „B) Sonstige Ausländer“ und „C) Nichtassimilierte Eingebürgerte und Staatsbürger“.[2535] Damit umfasst das Remigrationskonzept Sellners auch deutsche Staatsbürger*innen:

> Er plant explizit eine Rückabwicklung des Migrationsgeschehens ungeachtet einer zwischenzeitlich verliehenen oder „sogar“ schon durch Geburt „in Parallelgesellschaften“ erworbenen deutschen Staatsangehörigkeit, sofern es an einer hinreichenden „Assimilation“ dieser Staatsangehörigen mangele und diese „nach wie vor eine fremde Identität haben und der Gesellschaft zur Last fallen“ […].[2536]

Diese dritte Gruppe umfasst nach der Bewertung des Bundesverwaltungsgerichts „5 bis maximal 6 Millionen Staatsbürger, die möglicherweise für eine Remigrationspolitik in Frage kämen, weil sie sich nicht assimilieren wollen, können, und daher dauerhaft auch nicht in das Land passen, sondern eher besser in einem anderen Land leben sollen‘“, wobei Doppelstaatler*innen, „deren Gruppe Sellner auf 2,6 bis 4,3 Millionen Menschen beziffert“, den größten Teil bilden.[2537]

Sellner möchte ein „demoskopisches Institut“ schaffen, das einen „Assimilationsmonitor“ erstellt und dafür alle „verfügbaren sozialen und wirtschaftlichen Daten ebenso wie das Wahlverhalten“ auswertet.[2538] Für einzelne ethnische Gruppen sollen nach den Kriterien „1. Ökonomische Belastung,

---

[2535] *Sellner*, Remigration: ein Vorschlag, 2024, S. 57.
[2536] BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 100 – *COMPACT*.
[2537] BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 100 – *COMPACT*; Siehe für die Zahlen auch: *Sellner*, Remigration: ein Vorschlag, 2024, S. 68.
[2538] *Sellner*, Remigration: ein Vorschlag, 2024, S. 42.

2. Kriminologische Belastung, 3. Kulturelle Belastung“[2539] „Assimilations“- und „Remigrationsquoten“ berechnet werden. Ein Mittel dafür soll die ethnisierende Differenzierung deutscher Straftäter*innen anhand der Vornamen sein:

> Obwohl die heutige Politik bemüht ist, die Spuren der fremden Täter zu verwischen, belegen die Vornamen der Delinquenten immer noch, welche ethnischen Gruppen bei welchen Taten überrepräsentiert sind.[2540]

(bb) Ausbürgerung

Die Gruppe der „nichtassimilierten“ Eingebürgerten und Doppelstaatler*innen plant Sellner durch Ausbürgerungen zu reduzieren:[2541]

> Für den bereits eingebürgerten, aber nicht assimilierten Teil einer Remigrationszielgruppe (Gruppe C) gebietet sich im Vergleich mit den beiden anderen Gruppen ein noch längerfristiges und maßvolles Vorgehen. Bei Doppelstaatsbürgerschaften ist unter bestimmten Voraussetzungen der Verlust der einen Staatsbürgerschaft möglich. Abgesehen davon sollen Assimilations- und Remigrationsdruck langfristig die Parallelgesellschaft abbauen.[2542]

Nach der Zusammenfassung des Bundesverwaltungsgerichts von Sellners COMPACT-Videoreihe sei in „krassen Fällen“ auch die Folge Staatenlosigkeit angedacht, „etwa ‚bei Clankriminellen, bei Terroristen, bei Terrorfans, bei fremden Nationalisten, die fremde Konflikte auf unseren Boden tragen und die tatsächlich […] in kriegerischen Akten wie Clankriegen dann verwickelt sind‘“.[2543]

(cc) Auswanderungsdruck

Unter dem Euphemismus „Anreize zur Heimkehr“[2544] will Sellner zudem auch einen „Assimilations“- beziehungsweise „Remigrationsdruck“ aufbauen, durch den in seinen Augen kulturfremde Staatsbürger*innen zur Auswanderung

---

[2539] *Sellner*, Remigration: ein Vorschlag, 2024, S. 56, siehe auch S. 80.
[2540] *Sellner*, Remigration: ein Vorschlag, 2024, S. 47.
[2541] *Sellner*, Remigration: ein Vorschlag, 2024, S. 68 f.; BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 101 – *COMPACT*.
[2542] *Sellner*, Remigration: ein Vorschlag, 2024, S. 58.
[2543] BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 101 – *COMPACT*.
[2544] *Sellner*, Remigration: ein Vorschlag, 2024, S. 69.

gedrängt werden.[2545] Dieser Druck soll durch „De-Islamisierung“, „strenge De-Islamisierungspolitik“ und eine „Leitkultur“ aufgebaut werden:[2546]

> Ein Entzug der Staatsbürgerschaft ist in vielen Fällen nicht möglich und vor allem nicht angemessen. Dennoch kann eine langfristige Remigrationspolitik fremde Parallelgesellschaften abbauen. Für diese Zielgruppe wird durch eine patriotische Leitkultur Assimilationsdruck erzeugt, während Deislamisierung und sozialpolitische Maßnahmen Remigrationsdruck erzeugen.[2547]

Das Bundesverwaltungsgericht zählt zu diesen Druckmaßnahmen,

> dass fremde Kulturen im öffentlichen Raum nicht mehr stattfinden dürften, auch keine fremden Speisegebote, keine fremden Feiertage und keine fremden Sprachen. Nicht nur das Zeigen fremder Nationalfahnen solle verboten werden, sondern ebenso, dass sich Ausländer politisch im Land betätigen. Sie sollten weder demonstrieren noch Minarette auf ihre Moscheen bauen dürfen. Als verbindlich empfundene Bekleidungsvorschriften (Vollverschleierung) sollten in der Öffentlichkeit unterbunden werden. Damit werde dem Ausbreiten einer islamistischen Parallelgesellschaft entgegengetreten. Zudem müsse – zweitens – „struktureller Druck“ ausgeübt werden. Dänische „Ghetto-Gesetze“ dienen Sellner insoweit als Vorbild, ohne dass dies von ihm näher beleuchtet wird. Generell sollen jedenfalls „strukturelle wirtschaftliche Maßnahmen“ ebenfalls „Remigrationsdruck“ ausüben.[2548]

In seiner Remigrationsschrift zählt Sellner folgende Deislamisierungsmaßnahmen auf:

> Der Bau von Moscheen unterliegt ebenfalls deutlichen Restriktionen. Weder dürfen sie aus dem Ausland finanziert werden noch mit dominanten Minaretten oder Kuppeln das Straßenbild „arabisieren“. Predigten müssen in Amtssprache gehalten werden und werden regelmäßig kontrolliert. Schächtungs- und Beschneidungspraxen müssen für die Remigrationszielgruppen juristisch geprüft und nach Möglichkeit eingeschränkt werden. Mehr- und Verwandtenehen sind zu verbieten und das Verbot streng zu überwachen. Kopftücher sind in Schulen, im öffentlichen Dienst, in Amtsgebäuden, Spitälern etc.

[2545] BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 102 – *COMPACT*.
[2546] Sellner, zitiert nach: BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 102 – *COMPACT*.
[2547] *Sellner*, Remigration: ein Vorschlag, 2024, S. 69.
[2548] BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 102 – *COMPACT*; Siehe auch: *Sellner*, Remigration: ein Vorschlag, 2024, S. 73 f.

> nicht gestattet. Vollverschleierung wird generell verboten. Auf religiöse Speisevorschriften wird im öffentlichen Raum ebenfalls keine Rücksicht genommen.[2549]

Nach ungarischem Vorbild will er zudem Leitkultur-Präambeln in der Verfassung verankern, um die Politik der Deislamisierung verfassungsrechtlich zu fundieren.[2550] Sellner schätzt, mit solchen Druckmaßnahmen bis zu zwei Millionen Staatsbürger*innen zur Auswanderung bewegen zu können:

> Eine Zahl zu nennen, auf die sich Anpassungsdruck und Heimkehranreize auswirken würde, wäre unseriös. Erneut ist die Zahl von 1,5 bis zwei Millionen eine bloße Schätzung. Dies entspräche auch ungefähr der Zahl der Einbürgerungen seit den frühen 2000er Jahren. Mit einer Politik der Leitkultur, hohem Anpassungsdruck und dem Wegfall von sozialen Hängematten konfrontiert, könnte sich ein Teil dieser Zielgruppe in einem Zeitraum von 30 Jahren für ein Heimkehrprogramm entscheiden.[2551]

(b) Die „Krah-Debatte“

Aufschlussreich für das Verhältnis der AfD zum Sellnerschen Remigrationskonzept ist die Personalie Maximilian Krah. Er vertrat zunächst ein dezidiert ethnisch-völkisches Remigrationskonzept und wurde 2023 zum Spitzenkandidaten für die Europawahl 2024 gewählt. Nachdem er wegen verschiedener Skandale in dieser Funktion nicht mehr auftreten durfte, warb er ab 2025 – ohne vom ethnisch-völkischen Grundmotiv seiner ideologischen Ausrichtung abzuweichen – offen dafür, eine harte Abgrenzungslinie zu den Anhänger*innen des Sellnerschen Remigrationskonzepts, insbesondere im Vorfeld der AfD, zu ziehen. Bezeichnenderweise erhielt er weder besonders viel Zustimmung noch Ablehnung aus der Parteiführung für diesen Versuch.

(aa) Maximilian Krah als Spitzenkandidat der Europawahl

Auf der Europawahlversammlung 2023 in Magdeburg wurde Maximilian Krah mit 65,7 % zum Spitzenkandidaten der Europawahl gewählt. In seinem im

---

[2549] *Sellner*, Remigration: ein Vorschlag, 2024, S. 77.
[2550] *Sellner*, Remigration: ein Vorschlag, 2024, S. 72 ff.
[2551] *Sellner*, Remigration: ein Vorschlag, 2024, S. 82.

neurechten Antaios-Verlag erschienenen Buch „Politik von Rechts“ bekannte Krah sich zum Remigrationsprojekt und stellte die Frage, „was mit den dann im Land befindlichen Menschen mit Migrationshintergrund geschehen soll“, wozu er „prognostisch über 25 Millionen Menschen“ zählte, „davon deutlich über 15 Millionen deutsche Staatsangehörige“. [2552] Da er keine praktischen und rechtlichen Möglichkeiten sah, diese Menschen auszuweisen, setzte er wie Sellner auf die „richtigen Anreize“:

> Es wird auch in zehn Jahren nicht ansatzweise eine politische Mehrheit, gar die verfassungs- und völkerrechtliche Möglichkeit, ganz zu schweigen von der praktischen Umsetzbarkeit, geben, diese Menschen gegen ihren Willen aus dem Land auszuweisen. Alle diesbezüglich ins Feld geführten Beispiele bewegen sich quantitativ im Bereich der Homöopathie. Die Remigration der nicht Integrationswilligen und -fähigen kann nur in großer Zahl gelingen, wenn sie kooperieren. Hierzu müssen die richtigen Anreize gesetzt werden, ökonomisch muß der Sozialstaat so umgebaut werden, daß er zielgenau die tatsächlich Bedürftigen schützt, aber nicht zur Hängematte Leistungsscheuer wird.[2553]

Krah vertrat hier schon in „Politik von Rechts“ ein Remigrationskonzept, das in einem juristischen Pragmatismus vorrangig auf einen kulturellen und ökonomischen Auswanderungsdruck und nicht auf massenhafte Ausbürgerungen und Ausweisungen setzte. Andererseits zählten „über 15 Millionen deutsche Staatsangehörige“ für ihn klar zur Zielgruppe des Remigrationsprojekts. Wichtiger „Anreiz“ war für Krah deswegen ein kultureller Druck, den ein selbstbewusstes deutsches Volk ausüben soll:

> Das führt zum kulturellen Anreiz. Er liegt in der Durchsetzung der deutschen Kultur und der Verhinderung von Parallelwelten. In immer mehr urbanen Gebieten besteht keine kulturell deutsche öffentliche Ordnung mehr. Wird sie aber wiederhergestellt und durchgesetzt, müssen sich die Migranten entscheiden: Akzeptieren sie diese Ordnung und assimilieren sich in sie, was ein Prozeß von zwei, drei Generationen ist, oder verlassen sie das Land wieder und suchen sich eine Heimat, die ihren Vorstellungen von öffentlichem Zusammenleben entspricht? Ein wirksames Verhindern der Heirat von

[2552] *Krah*, Politik von rechts: Ein Manifest, 2023, S. 39.
[2553] *Krah*, Politik von rechts: Ein Manifest, 2023, S. 39.

> ‚Importbräuten', ein konsequentes Durchsetzen deutscher sozialer Normen, etwa in der Schule von Schuluniformen bis zum Schwimmunterricht, und eine Rechtsordnung, die Verstöße konsequent ahndet, vergällen dem Integrationsunwilligen den weiteren Aufenthalt. Bleiben werden die, die ohnehin zu uns passen. Nicht polizeiliche Maßnahmen führen zur Remigration, sondern nur ein sich seiner kulturellen Identität bewußtes Volk aus Alteingesessenen und sich neu Angeschlossenen, das selbstbewußt seine Ordnung im eigenen Territorium durchsetzt.[2554]

Krah wurde von den Delegierten der Europawahlversammlung vom 29. Juli bis zum 6. August 2023 mit 65,7 % zum Spitzenkandidaten gewählt. Diese Wahl markiert, dass ein Politiker, der sich damals noch offen zum ethnischen Volksbegriff und dem Ziel, auch deutsche Staatsbürger*innen zur „freiwilligen" Remigration zu drängen, bekannte, nun mit einer starken Mehrheit Spitzenkandidat in der AfD werden konnte.

(bb) Krahs spätere taktische Spaltungslinie

Aufschlussreich für die Abgrenzung der Partei vom Sellnerschen Remigrationskonzept ist eine Debatte, die Krah zwei Jahre später anstieß. Krah folgte nach wie vor dem Ziel, das ethnisch verstandene Volk zu erhalten und dessen Vorherrschaft zu sichern, nur wollte er nun aus strategischen Gründen seine Partei davon abbringen, deutsche Staatsbürger*innen mit Migrationshintergrund zur Zielgruppe von Remigration zu machen. In einem Vortrag vom 17. Juli 2025 versuchte er, die Bundestagsfraktion von seinem Ansatz zu überzeugen:

> Ich möchte, dass Sie meine Argumente zumindest nachvollziehen können und ich möchte, dass Sie anhand dessen erkennen, dass es mir sicher nicht darum geht, die Deutschen zur Minderheit im eigenen Land zu machen, hier das Land komplett irgendwelchen Ausländern zu übergeben oder die Kultur aufzugeben, sondern dass ich sage, der Weg, den wir immer noch glauben, dass er der Königsweg ist, führt dazu, dass wir die Kultur verlieren und nur, wenn wir umdenken, werden wir unsere kulturelle Identität

[2554] *Krah*, Politik von rechts: Ein Manifest, 2023, S. 41.

> bewahren können und nebenbei ist es auch noch verfassungskonform, also es ist die eierlegende Wollmilchsau.[2555]

Mit dem Vortrag versuchte Krah, die AfD zu einer pragmatischen, aber entschiedenen Abgrenzung vom Sellnerschen Remigrationskurs zu bewegen:

> Wir kommen nicht an Staatsbürger ran. Und ich kann diese wunderschöne Liste des Grauens für die Linken und des Schmeichelns für uns nur deshalb so laut fordern, weil ich bei diesem Ding völlig klar bin. Finger weg von Staatsbürgern. Egal, ob sie uns nerven. Wir haben in Berlin den Fall, dass ein 18-jähriger deutscher Staatsbürger arabischer Herkunft vor Gericht steht und er braucht den Dolmetscher, weil er nicht mehr Deutsch konnte, dass er dem Gericht folgte. Finde ich das gut? Nein, finde ich furchtbar. Kann ich ihn abschieben? Nein.[2556]

In einem X-Post vom 19. Oktober 2025 forderte Krah, den Sellnerschen Remigrationsbegriff mit Ordnungsmaßnahmen aus der Partei zu drängen:

> Man kann die Rechtsprechung auf einen Grundsatz zusammenfassen: Finger weg von Staatsbürgern! Einwanderungsstopp, weitgehende Ausschaffung von Ausländern, Erschwerung der Einbürgerung für die Zukunft – alles das ist legitim und rechtlich unproblematisch. Sobald aber Staatsbürger pauschal aufgrund ihrer ethnischen Herkunft diskriminiert werden sollen oder gar ihre Staatsangehörigkeit in Frage gestellt wird, ist die absolute Grenze überschritten. Da anders als in den USA der Begriff „Remigration“ in Deutschland von seinem Urheber Martin Sellner und Teilen des politischen Vorfeldes auch auf Staatsbürger angewendet wird, besteht bei seiner Verwendung immer der Verdacht, dass er auch in diesem verfassungsfeindlichen Sinne gemeint ist. Der Verweis auf die eigene Definition des Begriffes reicht nicht aus, den Verdacht zu entkräften. Will man den Begriff – der politisch wirkmächtig und damit wertvoll ist – also weiterhin verwenden, muss man auf das Vorfeld massiv einwirken, ihn neu und im Sinne der Parteipublikationen zu bestimmen und nach innen eine strenge Disziplin durchsetzen, die jeden,

---

[2555] Maximilian Krah, MdB und ehemaliger Europaspitzenkandidat, 17.07.2025, https://www.youtube.com/watch?v=1f-IUcrtNXo [zur Datenbank].
[2556] Maximilian Krah, MdB und ehemaliger Europaspitzenkandidat, 17.07.2025, https://www.youtube.com/watch?v=1f-IUcrtNXo [zur Datenbank].

> der an der Nicht-Anwendbarkeit auf Staatsbürger Zweifel aufkommen lässt, mit Ordnungsmaßnahmen bedroht. Gelingt das nicht, ist der Begriff toxisch.[2557]

Diese Abgrenzung sah Krah in seinem Vortrag vor der Bundestagsfraktion als ein lediglich strategisches Zugeständnis an die Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zur Identitären Bewegung:

> Herrgott nochmal, wir haben es schwarz auf weiß. Der Begriff Remigration muss deshalb klar von uns beherrscht werden. Wir müssen deutlich machen: Finger weg von Staatsbürgern, das muss unser Mantra sein. Nochmal, ich habe euch eine riesige Liste von Grausamkeiten aufgeschrieben für illegale Einwanderer. Die ist viel besser als, viel weitergehend als das, was wir bislang haben. Die können wir alles ungeniert vertreten. Das Urteil, das Gericht in Leipzig hat gesagt, es ist nicht nur Einwanderungskritik zulässig, es ist Einwanderungsfeindlichkeit zulässig neuerdings. Aber das ist nur zulässig, wenn wir immer wieder sagen, Staatsbürger sind Staatsbürger. Das ist die Kröte. Aber die ist eh die Kröte. Wir können machen, was wir wollen, wir kommen darüber nicht weg. Der Staat ist ethnisch blind. Bitter. Der Erhalt des spezifisch Deutschen kann nur auf der Ebene der Gesellschaft erfolgen, nicht auf der Ebene des Staates. Weil alles andere widerspricht dem liberalen Staatsmodell. Und das kriegen wir nicht weg. Niemand will das Grundgesetz abschaffen, weil was danach käme, wäre noch schlimmer.[2558]

Es ist auffällig, dass Krah aus der AfD weder viel Zuspruch noch Kritik erhielt. Sein Vorschlag, einen substantiellen Strömungskampf mit den Anhänger*innen Sellners aufzunehmen, verhallte im Wesentlichen. So entgegnete ihm Torben Braga, Bundestagsabgeordneter und ehemaliger Parlamentarischer Geschäftsführer aus Thüringen, am 20. Oktober 2025 auf X:

> Der Autor erkennt zwar, dass ostdeutsche AfD-Landesverbände nahe an der absoluten Mehrheit stehen, übersieht aber, dass dies gerade wegen der konsequenten Beibehaltung zentraler programmatischer Positionen – einschließlich eines umfassenden

---

[2557] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen und ehem. Mitglied des Parteivorstands, 19.10.2025, https://x.com/KrahMax/status/1979961051635691579 [zur Datenbank].
[2558] Maximilian Krah, MdB und ehemaliger Europaspitzenkandidat, 17.07.2025, abrufbar unter: https://www.youtube.com/watch?v=1f-IUcrtNXo [zur Datenbank]

> Remigrationskonzepts – gelungen ist. Warum sollte Ähnliches also nicht auch auf Bundesebene möglich sein?[2559]

Dass die Parteispitze keinen substanziellen Strömungskampf mit den Anhänger*innen Sellners aufnehmen wollte, zeigte sich vor allem im Umgang mit gemeinsamen Veranstaltungen zwischen Sellner und AfD-Politiker*innen.

(c) Veranstaltungen mit Martin Sellner

(aa) Veranstaltung mit Lena Kotré in Vetschau am 22. Januar 2026

Zusammen mit ihrem Ehemann, Steffen Kotré, lud Lena Kotré Martin Sellner zu einer AfD-Veranstaltung am 22. Januar 2026 nach Luckenwalde ein. Nach Intervention von Alice Weidel, Tino Chrupalla und René Springer fand das Podium von Kotré und Sellner als IB-Veranstaltung am selben Tag im nahegelegenen Vetschau statt. Auf die Frage des Moderators, ob sich der Remigrationsstreit im Kern um die „Deportation oder das Ausschaffen von Staatsbürgern Deutschlands, von Passinhabern Deutschlands“ drehe, die Sellner fordere, antwortete Kotré wie folgt:

> Also grundsätzlich muss man schon feststellen, das Remigrationskonzept der AfD unterscheidet sich von dem Remigrationskonzept von Martin Sellner, gerade dahingehend, dass das Konzept der AfD nicht auf Staatsbürger abzielt. Das ist nicht Teil dieses Konzeptes, wenngleich ich es durchaus begrüße, dass es eben Vertreter im Vorfeld gibt, die da progressiver denken, die auch weiterdenken und die Dinge auch ins Gespräch bringen, über die man mehr oder weniger dann auch nachdenken muss. Und ich denke auch, dass das Remigrationskonzept der AfD, wie es jetzt besteht, noch nicht abschließend ist. Das kann noch weiter fortgeschrieben werden, man kann da noch weitere Ideen einfließen lassen und dann glaube ich, dass man doch relativ nah aneinander herankommt.[2560]

[2559] Torben Braga, Parlamentarischer Geschäftsführer Thüringen, 20.10.2025, abrufbar unter: https://x.com/torben_braga/status/1980216721697837177 [zur Datenbank].
[2560] Lena Kotré, MdL und Remigrationssprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, 22.01.2026, https://www.youtube.com/watch?v=HnVDB8h-B2g [zur Datenbank].

Martin Sellner betonte in der Debatte, dass zwar nicht die Abschiebung von Deutschen, sehr wohl aber die Ausbürgerung deutscher Staatsbürger:innen – die Abschiebungen ermöglichen – Teil des Remigrationskonzepts sei:

> Aberkennung von Staatsbürgerschaft ist ein Teil von Remigration, allerdings ein kleiner Teil. Warum? Man kann nicht willkürlich Staatsbürgerschaften aberkennen. Das habe ich auch nie gefordert und da muss ich auch klar sagen, wenn man das fordern würde, dann kann man gleich eine Abschaffung der Demokratie fordern. Warum? Stellt euch vor, die AfD würde jetzt sagen, wir erkennen jetzt 300.000 Leuten die Staatsbürgerschaft ab, weil sie unserer Meinung nach nicht herpassen. Was würde passieren, wenn dann die Linken an der Macht sind? Die würden euch alle die Staatsbürgerschaft aberkennen. Die würden sagen, die Ostdeutschen sind nicht assimiliert und wir nehmen euch jetzt die Staatsbürgerschaften weg. Sprich, wenn man diese Tür mal aufgemacht hat mit Ausbürgerung, kann man auch gleich die Diktatur ausrufen.[2561]

Auf diese warnenden Worte Sellners und die Frage des Moderators nach Ausbürgerungen hin bekannte sich Kotré erneut dazu, die Rücknahme der Einbürgerung gemäß § 35 StAG extensiv und missbräuchlich auf Fälle zu erstrecken, die man als vermeintlich ‚kulturelle Täuschung' bezeichnen könnte (siehe bereits oben A.II.3.b)aa)(4)(c)):

> Ja, auf jeden Fall. Also, das kann ich nur unterschreiben und ich habe ja im Landtag im letzten Jahr bereits gefordert, dass wir erfolgte Einbürgerungen überprüfen müssen, der letzten zehn Jahre, dass wir gucken müssen, sind diese Einbürgerungen tatsächlich rechtmäßig erfolgt oder hat jemand getäuscht bei der Erlangung der Staatsangehörigkeit? Da muss man dann überlegen, was ist denn eine Täuschung? Ist eine Täuschung einmal über die Identität, also er heißt vielleicht gar nicht Mohammed, sondern Ahmed, er ist vielleicht nicht 32, sondern 33 Jahre, das ist auf jeden Fall eine Täuschung, aber man kann das ja auch noch weiterdenken. Eine Täuschung liegt ja in meinen Augen auch dann vor, wenn jemand gesagt hat, er hält sich an die freiheitlich-demokratische Grundordnung hier in diesem Land und er war sich bewusst in diesem Zeitpunkt, dass er das nicht tun wird, weil er beispielsweise die Gleichwertigkeit von Mann und Frau nicht anerkennt, weil er es nicht anerkennt, dass es hier unterschiedliche Religionen gibt und

[2561] Martin Sellner, IB-Chef, 22.01.2026, https://www.youtube.com/watch?v=HnVDB8h-B2g [zur Datenbank].

> diese Leute haben in meinen Augen auch getäuscht und da muss man auch darüber nachdenken, sie wieder auszubürgern und ich sage ganz klar, wer einbürgert, der muss auch ausbürgern können. [2562]

Auf die Frage des Moderators danach, wie viel Biologie und Rassismus im Begriff des Ethnisch-Kulturellen stecke, der so zentral für die Remigration sei, antwortete Kotré:

> Wenn Sie mich jetzt persönlich fragen hier, dann sage ich Ihnen, ich bin selbstverständlich für eine ethno-kulturelle Gesellschaft. Ganz klar, kulturfremde Einwanderung kann zu einem großen Problem werden in diesem Land und ist es teilweise auch. Gucken Sie in die Ballungsgebiete, wie beispielsweise nach Berlin, mittlerweile aber auch in Cottbus, ja, hier in Brandenburg. Das ist ein massives Problem. Wir können keine kulturfremde Einwanderung mehr gebrauchen. Und selbstverständlich hat das auch mit Biologie zu tun. Und es ist ja nicht von der Hand zu weisen, dass es auch damals eine Art Abstammungsprinzip gab. Warum überlegen wir nicht, wieder dorthin zurückzukehren? Und warum sagen wir nicht einfach mal, wir schieben diesen ganzen Einwanderungen und Einbürgerungen vor allem auch einen Riegel vor. Ich habe das gefordert im Landtag, ich habe gesagt, wir müssen Einbürgerungen jetzt quotieren.[2563]

(bb) Treffen im Thüringer Landtag am 26. Januar 2026

Nur wenige Tage darauf, am 26. Januar 2026, kamen die thüringischen Landes- und Bundespolitiker Björn Höcke, Stefan Möller, Robert Teske und Daniel Haseloff erneut mit Sellner zusammen – diesmal sogar im Thüringer Landtag.[2564] Im Anschluss teilte Haseloff Fotos des Treffens auf X und schrieb dazu:

> Der wichtigste Pfeiler der Demokratie ist der Diskurs. Daher war es mir eine Freude, heute @Martin_Sellner im Thüringer Landtag begrüßen zu dürfen. Er ist eine der meist

---

[2562] Lena Kotré, MdL und Remigrationssprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, 22.01.2026, https://www.youtube.com/watch?v=HnVDB8h-B2g [zur Datenbank].
[2563] Lena Kotré, MdL und Remigrationssprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, 22.01.2026, https://www.youtube.com/watch?v=HnVDB8h-B2g [zur Datenbank].
[2564] *Leister*, AfD-Spitze positioniert sich mit zwei Sätzen zu Sellner, in: t-online, 09.02.2026, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101120862/afd-spitze-zu-rechtsextremist-sellner-zwei-saetze-reichen.html (abgerufen am: 09.02.2026).

> dämonisierten Personen Europas. Ich wollte mir mein eigenes Bild machen. Danke für den Besuch! #AfD[2565]

Lena Kotré kommentierte dazu: „Debatte statt Dämonisierung: 2026 ist das Jahr der Remigration.“[2566]

(cc) Reaktion der Parteiführung

Besonders aufschlussreich sind die Reaktionen der Parteiführung auf diese Treffen mit Martin Sellner. Auf einer Pressekonferenz im Bundestag bezog Alice Weidel am 27. Januar 2026 Stellung zu den Veranstaltungen mit Sellner. Auf Kotrés Ausbürgerungspläne hin befragt, antwortete sie:[2567]

> Also Frau Kotré ist den Auflagen gefolgt. Also es ist keine AfD-Veranstaltung gewesen. Man kann sich hier mit jedem unterhalten auf einem, auf einer Veranstaltung, auf dem Podium. Sie hat das AfD-Remigrationskonzept vertreten. Das hat sie auch klar und deutlich gemacht. Und nach dem deutschen Grundgesetz sind auch heute schon Ausbürgerungen möglich. Also das ist verfassungskonform. Wenn Sie da einen Straftäter, einen Terroristen, jemand, der sich die deutsche Staatsbürgerschaft erschlichen hat, wenn Sie den erwischen, dann können Sie den ausbürgern. Das ist heute schon Rechtslage. Und dementsprechend hat sie sich ja sogar verfassungskonform daran gehalten.[2568]

Der Journalist fragte daraufhin, wie Weidel dazu stehe, dass Kotré – zutreffend wiedergegeben – gesagt habe, wer einbürgern könne, müsse auch ausbürgern

---

[2565] Daniel Haseloff, Generalsekretär und MdL in Thüringen, 26.01.2026, https://x.com/DanielHaseloff/status/2015741040834011533 [zur Datenbank].
[2566] Lena Kotre, MdL und remigrationspolitische Fraktionssprecherin in Brandenburg , 26.01.2026, X, https://x.com/DanielHaseloff/status/2015741040834011533 [zur Datenbank].
[2567] „Frage zu der Veranstaltung in der vergangenen Woche von Martin Sellner und Lena Kotré. Frau Kotré war ja vorher aufgefordert worden, dort das Konzept zur sogenannten Re-Migration der AfD zu vertreten. Jetzt hat sie dort auch gefordert beispielsweise, dass es verstärkte Ausbürgerungen geben müsse. Sie sagte, wer einbürgern kann, müsse auch ausbürgern können. Sie werden sich ja sicherlich auch damit beschäftigt haben, was da dann vor Ort genau gesagt wurde. Hat sie damit sozusagen ihren Anforderungen entsprochen, die sie vorher gemacht haben, dort das sogenannte Remigrationskonzept der AfD zu vertreten? Oder sind Sie der Auffassung, dass Frau Kotré damit darüber hinausgegangen ist?“, https://www.youtube.com/live/z6aVG_5z5rQ?t=1220s, ab 00:19:40.
[2568] Alice Weidel, Bundessprecherin und Fraktionsvorsitzende im Bundestag, 26.01.2026, https://www.youtube.com/live/z6aVG_5z5rQ?t=1220s, ab 00:20:25.

können,[2569] im Wahlkampf in Bezug auf deutsche Staatsbürger:innen gesagt habe, dass diejenigen das Land verlassen müssten, die „unsere Werte“ nicht teilten,[2570] und zudem das Sellnersche Remigrationskonzept als „progressiv“[2571] bezeichnet habe. Weidel antwortete:

> Sie sagen es, also sie hat das AfD-Remigrationskonzept vertreten und das, was sie gesagt hat, auch schon 2024, wird von der deutschen Verfassung gedeckt und dementsprechend ist das unproblematisch. Ich muss Ihnen auch sagen, jemand, der hier Hasspredigten hält, der das, der andere Rechtsformen als die freiheitlich-demokratische Grundordnung ausruft, der hat hier nichts verloren, dann fragt man sich, warum so jemand überhaupt eingebürgert wurde und dem muss natürlich sofort die deutsche Staatsbürgerschaft aufgrund unterminierender Maßnahmen, staatszersetzender Maßnahmen entzogen werden. Also wir können das so nicht mehr weiter betreiben, so was hier passiert. Und auf unseren deutschen Straßen ist ja bereits der Ausfluss dessen, was hier gemacht wird. Und zwar, dass die Einbürgerungsbehörden schlafen und nicht vernünftig prüfen. Und gucken Sie sich an, ich meine, jeder, der der Kinder von Ihnen hat und nicht gerade irgendwie in einen Vorort geflohen ist, schauen Sie sich an, was hier an den Schulen los ist, wie deutsche Schüler drangsaliert werden. Also das ist wirklich unglaublich und Sie müssen das mal thematisieren. Und darum geht es letztendlich. Leute, Menschen, die nicht integrierbar sind, sich ja nicht integrieren wollen, weil sie uns hassen, haben hier nichts verloren. Und da muss der Staat verpflichtend durchgreifen und sich von diesen Menschen trennen. Und die deutsche Bevölkerung vor diesen Menschen, die unsere Grundwerte und unsere Gesetze mit den Füßen treten, unbedingt sofortig abschieben. Am besten gestern als heute.[2572]

[2569] Lena Kotré, MdL und Remigrationssprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, 22.01.2026, https://www.youtube.com/watch?v=HnVDB8h-B2g [zur Datenbank].
[2570] Lena Kotré, MdL und remigrationspolitische Fraktionssprecherin Brandenburg, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 26.
[2571] Lena Kotré, MdL und Remigrationssprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, 22.01.2026, https://www.youtube.com/watch?v=HnVDB8h-B2g [zur Datenbank].
[2572] Alice Weidel, Bundessprecherin und Fraktionsvorsitzende im Bundestag, 26.01.2026, https://www.youtube.com/live/z6aVG_5z5rQ?t=1220s, ab 00:21:50.

Zur Einordnung ist zunächst zu wiederholen, dass Ausbürgerungen nach gegenwärtiger Rechtslage nur nach § 35 StAG im Falle des Betrugs zum Zeitpunkt der Einbürgerung und nach § 17 Abs. 1 Nr. 2 Alt 2 StAG bei Beteiligungen an Kampfhandlungen einer ausländischen terroristischen Organisation möglich sind. Es gibt keine Ausbürgerungstatbestände wegen Straftaten, „Hasspredigten“, „unterminierender Maßnahmen“, „staatszersetzender Maßnahmen“ und „Unintegrierbarkeit“. Weidel distanziert sich mit ihren Äußerungen inhaltlich weder von Kotré noch von Sellner. Selbst wenn man annimmt, dass Weidel die medial breit verbreiteten Äußerungen Kotrés nicht kannte, hätte sie zurückweisen können, Sellners Remigrationskonzept als progressiv zu bezeichnen oder unterstreichen können, dass das Remigrationskonzept der AfD im Gegensatz zu Sellners oder den Vorschlägen von Kotré nicht auf deutsche Staatsbürger:innen ziele. Stattdessen erklärt Weidel hier selbst äußerst weitreichende Ausbürgerungsziele zum Bestandteil des AfD-Remigrationskonzepts: Nicht nur adressiert sie pauschal straffällige Doppelstaatler*innen, sondern sie spricht sich für Ausbürgerungen weit unterhalb der Strafbarkeitsschwelle aus.

Entsprechend wurde die Pressekonferenz auch von Martin Sellner aufgenommen:

> Alle blicken gebannt auf Weidel und hoffen, dass Weidel, ähnlich wie auch Chrupalla, mit Distanzeritis und Abgrenzungsbannhammern um sich schwingt. Das tat sie nicht. Allein das tat sie nicht. Zum Entsetzen der linksliberalen Mainstream-Presse in der Pressekonferenz zeigte Weidel, dass sie auch erkannt hat, wie erfolgreich Herbert Kickl mit diesen Distanzierungsgeboten umgeht, nämlich souverän. Weidel überholt angeblich Kotré und mich rechtsaußen. Das ist ein bisschen übertrieben von T-Online, aber interessant ist schon. Weidel hat sich nicht in die Enge treiben lassen. Sie hat sich nicht in die Distanzeritis treiben lassen. Im Gegenteil, Gegenangriff. Schauen Sie, was auf deutschen Schulen los ist. Sie hat vollkommen recht. Menschen, die sich nicht einfügen können, die haben in Deutschland nichts verloren. Und sie hat klar gesagt, man kann mit mir reden. Sprich, also sowohl die Frau Kotré, die meine Einladung angenommen hat, als auch meine Einladung als ein ausländischer Autor und Remigrationsexperte in den

> Landtag, ist kein Bruch des Unvereinbarkeitsbeschlusses. Vollkommen richtig. Vollkommen logisch.[2573]

In einer weiteren Pressekonferenz der Bundestagsfraktion am 27. Januar 2026 äußerten sich auch der Parlamentarische Geschäftsführer Bernd Baumann und der stellvertretende Bundessprecher Stephan Brandner zum Treffen der Bundestagsabgeordneten Stephan Möller und Robert Teske mit Sellner im Thüringer Landtag.

> Alle gehen davon aus und auch die betroffenen Abgeordneten, die Sie zitiert haben, dass der Unvereinbarkeitsbeschluss gilt. Wir machen uns mit denen nicht gemein. Reden können wir sozusagen mit allen. Das trifft nicht direkt den Unvereinbarkeitsbeschluss. Wir können auch mit Linken, mit Rechten. Ich war, wenn Sie es mal sehen, ich war auf der Veranstaltung in Hamburg, Kalifat für Deutschland herstellen, habe da auch mit den Leuten geredet. Hätten Sie mich auch irgendwie filmen können? Oh, der 1PGF, Bernd Baumann, der kooperiert jetzt mit den Islamisten.[2574]

Für den Bundesvorstand ergänzte Stephan Brandner in Bezug auf den Unvereinbarkeitsbeschluss zur IB:

> Ne, wir haben es ja gerade angesprochen, wir haben die Unvereinbarkeitsliste und die heißt ja, dass der Sellner kein Mitglied werden kann der AfD, soweit sind wir ja, glaube ich, auch noch nicht. Also da habe ich jedenfalls auch keine Ambitionen mitbekommen, dass er bei uns eintreten möchte. Ansonsten hat er ja schon dazu ausgeführt, die Unvereinbarkeitsliste ist ja keine, keine Unberührbarkeitsliste. Wir reden mit sehr vielen Leuten, auch, Bernd hat es ja gerade angesprochen, mit Menschen, die Positionen vertreten, die mit uns nichts gemein haben. Und deshalb ist es nicht verboten, sich auszutauschen und denjenigen, der andere Positionen vertritt, vielleicht von den eigenen Positionen zu überzeugen.[2575]

[2573] Martin Sellner, ehm. Sprecher IBÖ, 29.01.2026, https://x.com/Martin_Sellner/status/2016987726352933071 .
[2574] Bernd Baumann, Parlamentarischer Geschäftsführer und MdB aus Hamburg, 27.01.2026, https://www.youtube.com/watch?v=eY17dIvl7Uk [zur Datenbank].
[2575] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, https://www.youtube.com/live/eY17dIvl7Uk?si=tn6pEEq3tCHmR6Mp&t=3121 [zur Datenbank].

Aus einem Zeitungsbericht der NZZ vom 2. Februar 2026 geht hervor, dass der Bundesvorstand am selben Tag einen Beschluss fasste, der auch Treffen und Veranstaltungen mit Martin Sellner erfasst:

> Am Montag fasste der Bundesvorstand der Partei einen einstimmigen Beschluss, der von Treffen mit dem ehemaligen Sprecher der Identitären Bewegung Österreich abrät. Das bestätigte ein Sprecher der AfD der NZZ.[2576]

Laut t-online verschickte die Bundesführung eine Mitteilung an sämtliche Vorstände auf Landes-, Bezirks- und Kreisebene, die t-online vorliegt. Darin schloss sie „Parteiveranstaltungen“[2577] mit Sellner künftig aus und bezog sich auf das Positionspapier zu „Remigration“ aus dem Jahr 2024 (dazu oben A.II.3.b)aa)(3)(b)(bb)) und auf die Erklärung zum deutschen Staatsvolk und zur deutschen Identität (dazu oben A.II.2.a)cc)). Laut Annika Leister soll es sich dabei um eine abgemilderte Fassung handeln, wie aus der Partei zu vernehmen sei. Ursprünglich war eine wesentlich klarere Abgrenzung von Sellner beabsichtigt.[2578]

Ungeachtet dessen unterstützte der Brandenburger AfD-Fraktionsvorsitzende Hans-Christoph Berndt Sellner und sein Konzept öffentlich. Er finde den Beschluss falsch[2579] und bestritt, dass das „Konzept verfassungswidrig“[2580] sei. Mehrere Abgeordnete sowie Funktionär*innen verlangten sogar, dass die Partei

---

[2576] https://www.nzz.ch/international/der-afd-bundesvorstand-untersagt-treffen-mit-dem-neurechten-aktivisten-martin-sellner-ld.1922871.
[2577] *Leister*, AfD-Spitze positioniert sich mit zwei Sätzen zu Sellner, in: t-online, 09.02.2026, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101120862/afd-spitze-zu-rechtsextremist-sellner-zwei-saetze-reichen.html (abgerufen am: 09.02.2026).
[2578] *Haupt*, An Sellner kommt die AfD-Spitze nicht vorbei, in: Frankfurter Allgemeine, 11.02.2026, https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/an-sellner-kommt-die-afd-spitze-nicht-vorbei-110835338.html (abgerufen am: 11.02.2026).
[2579] zit. nach *Haupt*, An Sellner kommt die AfD-Spitze nicht vorbei, in: Frankfurter Allgemeine, 11.02.2026, https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/an-sellner-kommt-die-afd-spitze-nicht-vorbei-110835338.html (abgerufen am: 11.02.2026).
[2580] zit. nach *DIE WELT*, „Friedliche Protestgruppe“ – AfD-Fraktion in Brandenburg verteidigt Identitäre Bewegung, in: DIE WELT, 10.02.2026, https://www.welt.de/politik/deutschland/article698b5c579501f81648ced6a6/nach-entscheidung-der-afd-spitze-friedliche-protestgruppe-afd-fraktion-in-brandenburg-verteidigt-identitaere-bewegung.html (abgerufen am: 11.02.2026).

jegliche Distanzierung gegenüber Sellner aufgebe.[2581] Am 8. Februar 2026 nahm zum Beispiel Stephan Protschka, agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und Landesvorsitzender in Bayern, eine vorherige Distanzierung von der Identitären Bewegung zurück:

> Die @IBDeutschland ist weder extrem noch steht sie nicht auf dem Boden der FDGO. Das würde ja bedeuten, dass sie gewalttätig ist – und das ist mir bis dato nicht bekannt. Es gab ein Kommunikationsproblem meinerseits.[2582]

Die Reaktion der Parteiführung zeigt, dass die AfD sich um formale Distanz bemüht, aber an dem entscheidenden Punkt – umfasst Remigration auch Ausbürgerungen? – keine substanzielle Distanzierung erfolgt. Dies belegt insbesondere die Äußerung Weidels und erklärt auch, warum Maximilian Krah so wenig Zuspruch von der Parteiführung erhielt. Schließlich zeigt die Äußerung Weidels auch, dass die AfD mit dem Parteitag von Riesa in Wirklichkeit nicht von der Ausbürgerungsforderung abgerückt ist.

(dd) Remigration Summit in Porto unter Teilnahme führender AfD-Politiker:innen

Der stellvertretende Bundessprecher Kay Gottschalk bewarb am 27. Januar 2026 den Remigration Summit in Portugal:

> Ich komme zum @remsummit 2026! Ich gebe offen zu: In den letzten Jahren habe ich das Thema Remigration zu lange vernachlässigt. Doch jetzt ist die Zeit gekommen, sich zu bekennen. Wir sehen uns in Porto![2583]

Dabei handelt es sich um einen unter anderem von Martin Sellner organisierten Kongress zur Europäisierung seines Remigrationsprojekts. Der Kongress, den Gottschalk bewarb, bekennt sich in einer programmatischen Erklärung aus-

---

[2581] *Leister*, AfD-Spitze positioniert sich mit zwei Sätzen zu Sellner, in: t-online, 09.02.2026, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101120862/afd-spitze-zu-rechtsextremist-sellner-zwei-saetze-reichen.html (abgerufen am: 09.02.2026).
[2582] Stephan Protschka, MdB aus Bayern,agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und Landesvorsitzender Bayern, 08.02.2026, https://x.com/AfDProtschka/status/2020464331251470844 [zur Datenbank].
[2583] Kay Gottschalk, stv. Bundessprecher und MdB aus Nordrhein-Westfalen, 27.01.2026, https://x.com/gottschalkmdb/status/2016172443425976362 [zur Datenbank]

drücklich zur Remigration „nichtassimilierter“, eingebürgerter Staatsbürger*innen in „Parallelgesellschaften“:

> Remigration, as a set of public policies, covers three sectors of the immigrant population. A Illegal immigrants, asylum seekers, and refugees B Legal immigrants C Non assimilated naturalized migrants in paralell societies[2584]

Auch Gottschalk benannte in seinem Werbevideo die rückwirkende Überprüfung von Passvergaben als Teil seiner Remigrationsstrategie:

> Die einzige Antwort auf Resettlement lautet Remigration, die humanitäre Rückführung von Nichtstaatsbürgern und die konsequente Überprüfung der Passvergaben der letzten Jahrzehnte. Ich bin ehrlich, zu lange habe ich dieses Thema vernachlässigt. Aber nun ist die Zeit gekommen, sich zu bekennen. Ich freue mich, mich mit vielen Patrioten aus Europa zu treffen und euch kennenzulernen und mit euch Gespräche zu führen. Wir sehen uns in Porto.[2585]

An dem Remigration Summit nahmen letztendlich die AfD-Politiker*innen Kay Gottschalk, Sven Tritschler[2586] und Lena Kotré teil, wobei letztere auch eine Rede hielt. Kotré äußerte auf dem Treffen auf die Frage zum Verhältnis der AfD zur Bewegung: „Ich denke, dass beides ineinander übergehen muss.“[2587] Dass ein stellvertretender Bundessprecher sowie zwei stellvertretende Fraktionsvorsitzende aus Nordrhein-Westfalen und Brandenburg öffentlichkeitswirksam an einer maßgeblich von Martin Sellner organisierten Veranstaltung teilnahmen, die das Ziel propagierte, „nichtassimilierte eingebürgerte Migranten in Parallelgesellschaften“ zu remigrieren, unterstreicht, dass die Parteiführung zwar noch

---

[2584] https://remigrationsummit.com/remigration
[2585] Kay Gottschalk, stv. Bundessprecher und MdB aus Nordrhein-Westfalen, 27.01.2026, https://x.com/gottschalkmdb/status/2016172443425976362 [zur Datenbank].
[2586] Kay Gottschalk und Sven Tritschler, MdB und MdL aus Nordrheinwestfalen, 30.05.2026, https://x.com/gottschalkmdb/status/2060712897378947469 .
[2587] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende, Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, Datum der Veröffentlichung 10.06.2026, https://x.com/VoxEuropaHerald/status/2064665497480695850 .

eine geringe formale Distanz zu Sellner wahrte, aber keine substanzielle, inhaltliche Abgrenzung durchsetzte.

(d) Einzeläußerungen im Sinne des verfassungswidrigen Remigrationskonzepts

In der AfD hat sich bis an die Parteispitze die von Sellner geprägte Parole der „millionenfachen Remigration“ durchgesetzt. So antwortete Tino Chrupalla am 29. November 2025 auf die Frage einer Phoenix-Reporterin, ob er gegenüber der neugegründeten Parteijugend eine Grenze ziehen würde, wenn diese die Forderung nach millionenfacher Remigration erhöbe:

> Ja, nun gut, dass wir eine millionenfache Abschiebung brauchen, das ist ja nun unumstritten. Wir haben aktuell übrigens eine Million abgelehnte Asylbewerber und die müssen natürlich das Land verlassen[2588]

Auf die Nachfrage der Journalistin, ob es nicht nur „225.000 ausreisepflichtige Menschen“ gäbe, antwortete Chrupalla erneut:

> Nochmal, ich habe gerade gesagt, wir haben eine Million abgelehnte Asylbewerber, die teilweise im Duldungsprozess hier leben und die müssen natürlich abgeschoben werden.[2589]

Auch der stellvertretende Bundessprecher und finanzpolitische Sprecher der Bundestagsfraktion, Kay Gottschalk, äußerte am 5. Februar 2026:

> Eine neue Welle von „Einzelfällen“ rollt über Deutschland. Erst Hamburg, dann Rheinland-Pfalz. Welches Bundesland ist als Nächstes dran? Es reicht. Die einzige Antwort: millionenfache Remigration.[2590]

[2588] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, 29.11.2025, https://www.youtube.com/live/pIvb41SF4l4?si=D7G5P71-i23bZPvw&t=2830 [zur Datenbank]

[2589] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, 29.11.2025, https://www.youtube.com/live/pIvb41SF4l4?si=D7G5P71-i23bZPvw&t=2830 [zur Datenbank]

[2590] Kay Gottschalk, MdB aus Nordrhein-Westfalen, stv. Bundessprecher, finanzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landessprecher Nordrhein-Westfalen, 05.02.2026, https://x.com/gottschalkmdb/status/2019359807862399332 [zur Datenbank].

Der Vorsitzende der ESN-Fraktion Alexander Sell schrieb am 15. April 2025:

> Wir geben Ihnen Bürgergeld, Wohnung und lassen Ihre Familien einfliegen. Mord und Totschlag ist der Dank. Millionenfache #Remigration muss die Antwort sein.[2591]

Da in Deutschland weit über zehn Millionen Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit leben, kann allein aus dem Zusatz „millionenfach“ noch nicht geschlossen werden, dass von der „Remigration“ auch deutsche Staatsbürger*innen erfasst sein sollen (siehe oben A.II.3.b)aa)(3)(c)(bb)).

Es finden sich allerdings auch Einzeläußerungen, nach denen AfD-Funktionär*innen mit der Remigration auch deutsche Staatsbürger*innen erfassen wollen. Auf X äußerte sich die Fraktionsvorsitzende im Bundestag und Parteisprecherin Alice Weidel am 9. September 2025 folgendermaßen:

> Millionen wurden in den letzten 10 Jahren reingelassen, über eine Politik der offenen Grenzen, die glasklar rechtswidrig ist. Wir werden das Rad komplett zurückdrehen und wir werden diese Menschen dahin zurückführen, wo sie hergekommen sind.[2592]

Diese Äußerung kann so verstanden werden, dass auch ca. 244.000 eingebürgerte Syrer*innen das Land verlassen müssten, wenn das Rad komplett zurückgedreht werden soll. In der Pressekonferenz, die Alice Weidel in dem Tweet zusammenfasst, antwortete sie auf die Frage, ob sie einen Einreisestopp aus Afghanistan befürworte:

> Das haben Sie ganz richtig verstanden, dass ich absolut dagegen bin, weitere Afghanen einzufliegen. Diese Politik der regellosen Zuwanderung führt zu keinem Ziel und ist zum Nachteil der einheimischen Bevölkerung, weil unsere Kulturen nicht kompatibel sind. Und wir dürfen uns auch nicht mehr leisten, Menschen aus der Steinzeit-Scharia hier weiter einzufliegen und sie auch noch mit deutschem Steuergeld zu alimentieren.[2593]

[2591] Alexander Sell, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Berlin, 15.04.2025, https://x.com/alxsell/status/1912050237843079199 [zur Datenbank].
[2592] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 9. September 2025, https://x.com/Alice_Weidel/status/1965423796783120713 [zur Datenbank]
[2593] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 10.09.2025, https://www.instagram.com/p/DObJXGWD5ez [zur Datenbank]

Weidel bringt damit zum Ausdruck, dass grundlegende kulturelle Inkompatibilität ihr Motiv zur Einschränkung und Rückabwicklung der Migration ist.

Auch der ehemalige Bundestagsabgeordnete Dirk Spaniel äußerte sich am 2. Oktober 2024 auf Telegram im Sinne einer Ausbürgerung von integrationsverweigernden Deutschen:

> All diese ausländischen Integrationsverweigerer müssen umgehend abgeschoben werden. Sollten sie die deutsche Staatsbürgerschaft haben, müssen sie vorab ausgebürgert werden. Wir stehen bereit, die Gründe für Ausbürgerung umfassend zu erweitern. Wählen Sie AfD, wenn auch Sie diesen islamistischen Umtrieben in Deutschland ein Ende bereiten wollen.[2594]

In einem früheren Telegrampost vom 29. Mai 2023 legte er eine Remigration wegen politischer Ansichten nahe:

> Erinnerungen an die alte Heimat der Vorfahren sollte man nicht zum Nationalismus stilisieren. Wer das dennoch will, sollte auf die Deutsche Nationalität definitiv verzichten und die Remigration ins Land der Eltern und Großeltern anstreben.[2595]

Der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende in Baden-Württemberg Martin Hess äußerte mehrfach, dass er Integrationsverweigerer ausbürgern und abschieben wolle:

> Total-Integrationsverweigerer, die aktiv diesen Staat bekämpfen. Da darf der Entzug der deutschen Staatsbürgerschaft kein Tabu sein. Wir müssen das ernsthaft diskutieren. Wir dürfen nicht zulassen, dass Menschen seit Jahrzehnten in unserem Staat leben, die Parallelstrukturen immer weiter aufbauen, unsere Grundwerte nicht akzeptieren und sogar dann unsere Gesellschaft aktiv bekämpfen. Das ist nicht hinnehmbar.[2596]

[2594] Dirk Spaniel, ehem. MdB aus Baden-Württemberg und verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, ehem. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Parteiaustritt 2024, 2. Oktober 2024, https://t.me/SpanielMdB/3665 [zur Datenbank]
[2595] Dirk Spaniel, ehem. MdB aus Baden-Württemberg und verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, ehem. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Parteiaustritt 2024, 29.05.2023, https://www.t.me/spanielmdb/2497 [zur Datenbank]
[2596] Martin Hess, MdB Baden-Württemberg, youtube: https://www.youtube.com/watch?v=3f2oGeZ6E4g [zur Datenbank]

> Es gibt allerdings nur eine Lösung: Wir brauchen eine knallharte Nulltoleranz-Strategie. Dazu gehören aber nicht nur umgehende und unumkehrbare #Abschiebungen. Bei Total-Integrationsverweigerern mit hoher Gewaltbereitschaft muss auch die Ausbürgerung möglich sein, wenn eine zweite Staatsangehörigkeit vorliegt. Es ist nicht länger hinnehmbar, dass wir in diesem Land Personen tolerieren müssen, die für bürgerkriegsähnliche Zustände sorgen.[2597]

Der Bundestagsabgeordnete Matthias Helferich, gegen den zwar ein Parteiausschlussverfahren im Landesverband Nordrhein-Westfalen läuft, der aber wieder in die Bundestagsfraktion aufgenommen wurde, bewarb offensiv Sellners Ideen zur Remigration:

> „Debatte um Remigration 🧑🏾 👴🏻 👴🏽 Machen Sie sich selbst ein Bild! Maximilian Krahs Buch „Politik von rechts“ gibt es hier, die COMPACT-Edition „Sellner“ (mit der Potsdamer Rede) und sein Buch „Remigration“ kann man hier erwerben:“ [2598]

Außerdem distanziert er sich zwar von Deportationen, stellt aber zugleich klar, dass Deutsche, die sich nicht seiner Vorstellung entsprechend assimilieren wollen, das Land werden verlassen müssen:

> Wir wollen auch keine Deportation. Wir wollen aber eben, dass das unser Land bleibt. Und das kann uns dann in dieser Frage der Erhalt unseres Volkes in der uns bekannten Form, dass man sich auch im Anderen wiedererkennt, dass man die gleichen Ahnen hat, dass man eine Schicksalsgemeinschaft ist, die eng verwoben ist durch ihre Ahnen in der Vergangenheit, durch ihre Tradition der Vergangenheit, aber auch durch eine gemeinsame Zukunft, muss uns das wert sein. Ich glaube, auch darüber muss man in der AfD sprechen. Auch, dass zum Beispiel Staatsbürger, denen wir halt leichtfertig in diesem Land die Staatsbürgerschaft erhalten [gegeben] haben, dieses Land verlassen werden, wenn sie nicht bereit sind, sich hier außerhalb der Staatsbürgerschaft – Staatsbürger-

---

[2597] Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, 18.01.2023, https://t.me/MartinHessMdB/502 [zur Datenbank].

[2598] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Telegram-Repost vom 19.07.2025 eines Telegram-Posts des COMPACT Magazins, https://t.me/MatthiasHelferich/1604 [zur Datenbank].

> schaft, das ist das eine, aber das Aufgehen unserer Kultur, das Annehmen unserer Identität, Deutschland.[2599]

Der Europaabgeordnete und ehemalige stellvertretende JA-Vorsitzende Tomasz Froelich definiert Remigration in der Sellnerschen Diktion so, dass kulturell inkompatible Personen durch Anreize, also Auswanderungsdruck, das Land verlassen sollen:

> Die AfD hat es leider etwas versäumt, den Begriff *Remigration* genauer zu erklären, sodass die Mainstream-Medien die Definitionshoheit über diesen Begriff übernommen und ihn anschließend in dem Sinne verfälscht haben, dass Remigration nun als Synonym für Ausweisung und Deportation gilt. Das muss korrigiert werden. Remigration bedeutet, dass Personen, die sich illegal in Deutschland aufhalten und/oder kriminell und kulturell nicht kompatibel sind, im Rahmen unserer Gesetze in ihr Herkunftsland zurückgeführt werden oder dies freiwillig tun, mithilfe zu entwickelnder Anreizsysteme, um der Ersetzungsmigration ein Ende zu setzen. Ich denke, dass jede rechts-patriotische Partei, die die Ersetzungsmigration beenden will, die Remigration fordern muss.[2600]

Mit dem Bezug zum Ende der Ersatzmigration wird zudem ein Zusammenhang zu einem völkischen Untergangsszenario hergestellt. In einem anderen Post erklärte Froelich, dass nicht nur Muslime, sondern alle „Syrer, Afghanen oder Afrikaner, und zwar unabhängig davon, ob sie Atheisten, Juden, Muslime, Christen oder Angehörige anderer Glaubensrichtungen sind“ Zielgruppe der Remigration seien:

> (Re-)Migration nicht auf Islam reduzieren !! Man darf nicht den Fehler begehen und die Religion zum einzigen Kriterium für bzw. gegen (Re-)Migration machen. […] Denn es gibt neben der Religion auch noch andere und womöglich viel gewichtigere Faktoren, die gegen die Einwanderung auch nichtmuslimischer Menschen sprechen. Einen der wichtigsten, nämlich die unterschiedlichen Vertrauensniveaus, möchte ich kurz erläutern: Lange Zeit beruhte der Aufstieg unserer Zivilisation auf Kooperation, durch die Menschen in die Lage versetzt worden sind, öffentliche Güter bereitzustellen und sozialen Ausgleich

[2599] Matthias Helferich, MdB Nordrhein-Westfalen, 19.03.2024 VS Brandenburg, S. 25.
[2600] https://www.breizh-info.com/2024/06/17/234204/allemagne-tomasz-froelich-lafd-a-malheureusement-omis-dexpliquer-plus-precisement-le-terme-de-remigration-interview/

> zu schaffen. Zwei der Grundbedingungen hierfür sind relative Homogenität und Vertrauen. […] Es gab permanente Konflikte mit anderen Stämmen, die bis heute andauern. Und selbst innerhalb der Stämme ist das Vertrauen niedrig. Beispielsweise haben afrikanische Familien ihre eigenen Söhne als Sklaven verkauft. Es gab und gibt also kulturell bedingtes Misstrauen selbst innerhalb dortiger Familien. Die Folge: Besonders ausgeprägte opportunistische Verhaltensweisen, die unsere Gesellschaft gefährden. Mit Religion hat dies nur bedingt etwas zu tun. Es ist nicht sehr klug, Menschen aus Gesellschaften mit niedrigem Vertrauensniveau in unsere Gesellschaft mit immer noch relativ hohem Vertrauensniveau aufzunehmen, weil Moralvorstellungen aufeinanderprallen, die völlig inkompatibel sind. Multireligiosität kann das verstärken, aber teilweise spielt Religion hierbei keine Rolle. Prallen unterschiedliche Moralvorstellungen aufeinander, so erodiert das Vertrauensniveau in unserer Gesellschaft. Und es gibt Studien, die belegen, dass in weiterer Folge auch das Misstrauen unter den Einheimischen wächst. Massenmigration importiert also nicht bloß Misstrauensgesellschaften in unsere Gesellschaft, sondern sät auch noch Misstrauen zwischen Einheimischen, die sich zuvor gegenseitig vertraut haben. Das schwächt die gesellschaftliche Kooperation. Und eine schwache gesellschaftliche Kooperation gefährdet eine funktionierende Staatlichkeit. Es ist daher unklug, den Migrationsdiskurs auf den Islam zu reduzieren. In Wirklichkeit brauchen wir, bei allem Respekt, gar keine Syrer, Afghanen oder Afrikaner, und zwar unabhängig davon, ob sie Atheisten, Juden, Muslime, Christen oder Angehörige anderer Glaubensrichtungen sind.[2601]

Für den thüringischen Fraktions- und Landesvorsitzenden Björn Höcke gehören zur Remigration auch De-Islamisierungsprogramme, womit klar wird, dass er mit antimuslimischen Maßnahmen einen Auswanderungsdruck erzeugen möchte:

> „langfristig […] die Auflösung der Parallelgesellschaften sowie die Remigrationsprogramme, die natürlich De-Islamisierungsprogramme inkludieren, auf der Tagesordnung“ stehen[2602]

Auch Höcke forderte „Remigrationsanreize“ und bezog sich damit auf einen von Sellners Bausteinen:

[2601] Tomasz Froelich, MdEP, 27.08.2024, BfV S. 166
[2602] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 219 – *Verdachtsfall AfD*.

„Abschiebungen ohne Grenzschließungen sind wirkungslos und Heuchelei gegenüber der leidgeprüften deutschen Bevölkerung. Deutschland braucht die Umsetzung des Konzepts ‚Remigration', d.h. die Kombination aus Grenzschließung für illegale Migranten, Ende der Geldleistungen für selbige und Ausweisungen bzw. Abschiebungen in relevanten Größenordnungen. Und ja, auch über Remigrationsanreize kann man reden… Alles andere ist mit Blick auf die Vorbürgerkriegslage im Land Geschwätz – oder eben HEUCHELEI!"[2603]

Auch der thüringische Landtagsabgeordnete Denis Häußler repostete auf X:

Man bräuchte nicht mal Grenzen schließen:

- Bürgergeld für Migranten streichen

- Kopftuchverbot

- Verbot für Halalschlachtung

- Verbot der Auslandsfinanzierung von Moscheen bzw. islamischen Gemeinden

- Verbot von konsanguinen Ehen

- Shishabars, Barbershops etc. dazu verpflichten, Kartenzahlung anzubieten

- keine Ramadan-Beleuchtung und anderer anbiedernder Blödsinn

- wer in den Heimaturlaub fliegt, verwirkt seinen Schutzstatus

- wer hier an israelfeindlichen Demos teilnimmt, verwirkt seinen Schutzstatus

- Straftaten, die das Sicherheitsgefühl der Menschen tangieren, schwerer Diebstahl, Körperverletzung, sexuelle Übergriffe enden mit Entzug des deutschen Passes oder eben Entzug des Schutzstatus

- Einbürgerung nach frühestens 12 Jahren[2604]

Aus dieser Äußerung geht klar hervor, dass Maßnahmen ergriffen werden sollen, die einen Auswanderungsdruck erzeugen, der eine äquivalente Wirkung zu einer Grenzschließung haben soll: Verbot von Kopftüchern, Halalschlachtung, ausländ-

[2603] Björn Höcke, Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 23.10.2023, https://www.t.me/bjoernhoeckeafd/1819 [zur Datenbank].
[2604] Denis Häußer, MdL in Thüringen, Repost eines Posts von Anabel Schunke, 10.09.2025, https://x.com/orson_74/status/1965759797195915657 [zur Datenbank].

discher Moscheefinanzierung und Ramadan-Beleuchtung. Außerdem wird mit dem grenzschließungsäquivalenten Maßnahmenpaket über den Punkt der Ausbürgerung ausdrücklich auf deutsche Staatsbürger*innen gezielt.

Auch der bayerische Landtagsabgeordnete René Dierkes will Sozialleistungen streichen und Moscheebau verbieten, um mit diesen Maßnahmen einen Auswanderungsdruck auf deutsche Staatsbürger*innen auszuüben.

> „Und schließlich sind durch Streichung von Sozialleistungen, Verweigerung von Genehmigungen für Moschee-Bau und andere undeutsche Werke usw. Anreize für volksfremde Passdeutsche zum Verlassen unseres Landes zu schaffen.
>
> Ohne eine solche umfassende Remigrationsinitiative würden die angestammten Deutschen angesichts der demographischen Entwicklung über kurz oder lang aussterben. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg.“[2605]

Mit der Formulierung „Passdeutsche“ und der Sorge, angestammte Deutsche könnten „aussterben“, zeigt er zudem eindeutig, dass die auf Auswanderungsdruck fußende Remigrationsinitiative dem Erhalt eines ethnisch verstandenen Volkes dienen soll.

Auch die brandenburgische Landtagsabgeordnete und remigrationspolitische Fraktionssprecherin Lena Kotré sagte laut dem Brandenburger Verfassungsschutz, dass auch eingebürgerte Deutsche eine Zielgruppe der Remigration seien:

> Lena Kotré sagte auf einer Veranstaltung Anfang September 2024, dass eingebürgerte Migranten, wenn sie nicht „unsere Werte hier“ anerkennen, „dieses Land, ganz genau wie die anderen auch, zu verlassen“ hätten.[2606]

Kurz zuvor im August 2024 äußerte sich Lena Kotré auf einer Wahlkampfveranstaltung in Bernau in vergleichbarer Weise:

> Zunächst werden Personen abgeschoben, die vollziehbar ausreisepflichtig sind. Wir haben im Land Brandenburg über 3000 Personen, die vollziehbar ausreisepflichtig sind

---

[2605] Rene Dierkes, MdL Bayern, 17.05.2023 Telegram: https://t.me/ReneDierkesAfD/34 [zur Datenbank]

[2606] Lena Kotré, MdL und remigrationspolitische Fraktionssprecherin Brandenburg, 2024,te VS Brandenburg, S. 26

> und wo kein einziges Abschiebehindernis besteht. Man kann sie also morgen in ein Flugzeug setzen und man kann sie morgen außer Landes bringen. Und das ist mir persönlich auch völlig egal, wo man sie hinbringt. Hauptsache, sie sind weg. Und wenn es nötig ist, dann mache ich noch einen Pilotenschein und dann fliege ich diese Flugzeuge selber. (.....) Was haben wir noch vor? Wir wollen natürlich Straftäter ausweisen, auch ganz klar. Wer hier Straftaten begeht, hat hier nichts verloren. [00:06:15] Und die dritte Stufe ist natürlich, wir müssen Einbürgerungen hinterfragen; erfolgte Einbürgerungen. Wir alle wissen, dass die Staatsbürgerschaft so einfach verscherbelt wird. Man wirft sie zum Fenster raus und jeder kann sie bekommen. Das müssen wir hinterfragen. Wir müssen gucken, ob die Leute, die in den letzten Jahren deutsche Staatsbürger geworden sind, überhaupt ein Recht dazu hatten. Haben sie getäuscht? Nicht nur über ihre eigene Identität, sondern auch darüber, dass sie sich hier an die freiheitlich-demokratische Grundordnung halten werden. Und das wollen sie nicht, wenn sie unsere Werte hier nicht anerkennen. Sie hassen uns. Sie wollen unsere Werte nicht anerkennen. Und dann haben sie dieses Land ganz genau wie die anderen auch zu verlassen.[2607]

Das Vorstandsmitglied des Kreisverbands Düsseldorf Elmar Salinger möchte doppelte Staatsbürgerschaften kategorisch aberkennen:

> Doppelte Staatsbürgerschaften dieser sog. „Deutschen“ allesamt aberkennen und dann nach der Haft all diese muslimischen Marodeure abschieben! Einreise aus muslimischen Ländern künftig konsequent unterbinden und Remigration! Ansonsten heisst es: Schluss aus vorbei für #Deutschland[2608]

Das ehemalige Mitglied des Berliner Landesschiedsgerichts Michael Adam sieht einen Straftatbestand der Integrationsverweigerung als ein milderes Mittel gegenüber Ausbürgerungen:

> Der Staat wird nicht umhinkommen, Integrationsverweigerung unter Strafe zu stellen. Bei genauem Hinsehen ist diese Strafandrohung allein schon deshalb erforderlich, damit wir nicht in den Zwang geraten, in Zukunft doch über Ausbürgerungen nachdenken zu müssen. (Michael Adam, Pos. 1)[2609]

[2607] Lena Kotré, MdL und Remigrationssprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, 31.08.2024, https://www.youtube.com/watch?v=WzqKk2vfPQY [zur Datenbank] (ab 5:50).
[2608] Elmar Sallinger, Vorstandsmitglied KV Düsseldorf in Nordrhein-Westfalen 03.01.2023 https://x.com/elmarsalinger/status/1610397883471101956 [zur Datenbank]
[2609] Michael Adam, Präsident Landesschiedsgericht Berlin, 13.01.2023 BfV, S. 155.

(6) Zusammenfassung

In der Zusammenschau zeigt sich, dass die AfD – wenn auch mit abnehmender Artikulation in den Bundestagswahlprogrammen – zwischen 2017 und 2026 durchgängig das Ziel verfolgt, bestimmte Deutsche mit Migrationsgeschichte auszubürgern. Die vorherrschende Gruppe sind dabei straffällige Eingebürgerte, wobei zunehmend straffällige Doppelstaatler*innen daneben treten.

Die Ausbürgerungsforderung der AfD entwickelte sich chronologisch in vier Phasen. In der ersten Phase zwischen 2017 und 2022 wurde eine weitgehende Ausbürgerungsforderung gegen straffällige Eingebürgerte von der Bundespartei programmatisch vertreten und von der Bundestagsfraktion detailliert ausgearbeitet. In der zweiten Phase zwischen dem Riesaer Parteitag am 16. Juni 2022 und dem 7-Punkte-Plan vom 29. Januar 2024 radikalisierte sich die Partei personell. Nun häuften sich nicht nur Äußerungen im Sinne eines ethnischen Volksbegriffs, sondern auch Äußerungen, in denen zahlreiche AfD-Funktionär*innen Ausbürgerungen als Teil einer übergeordneten Remigrationsagenda sahen. In einer dritten Phase, die mit dem 7-Punkte-Plan vom 29. Januar 2024 einsetzte, distanzierte sich die Partei zwar von willkürlichen Abschiebungen und der Deportation deutscher Staatsbürger*innen, aber nicht von der Ausbürgerungsforderung. In der vierten Phase, die mit dem Riesaer Parteitag vom 11./12. Januar 2025 einsetzte, verschwand die Ausbürgerungsforderung zwar aus dem Bundestagswahlprogramm, wurde aber in den Landesverbänden Bayern, Brandenburg und Berlin programmatisch verankert und wieder vermehrt in Einzeläußerungen aufgegriffen. Zudem distanzierte sich die Parteispitze nicht substanziell vom Sellnerschen Remigrationsbegriff, da Alice Weidel Ausbürgerungen für kompatibel mit dem Remigrationskonzept der AfD erklärte. Die Maßnahme der Ausbürgerung wurde also von der AfD über einen Zeitraum von fast zehn Jahren konstant verfolgt – wenn auch mit abnehmender Artikulation im Bundestagswahlprogramm.

Das Ausbürgerungsziel der AfD changierte über diese vier Phasen sowohl in der Zielgruppe als auch in der Breite der Anknüpfungspunkte und Voraussetzungen – es handelt sich also um ein Bündel variierender Maßnahmen.

Die Ausbürgerung von Straftäter*innen betrifft personell zunächst Eingebürgerte: im Bundestagswahlprogramm von 2017,[2610] dem Gesetzesentwurf der Bundestagsfraktion von 2018[2611] und dem Bundestagswahlprogramm von 2021[2612]. Die AfD Sachsen forderte 2024 noch die Ausbürgerung von „eingebürgerte[n] Terrorunterstützer[n] mit doppelter Staatsangehörigkeit".[2613] Auch die AfD Bayern adressierte 2024 Eingebürgerte, indem sie forderte, „eine bereits zuerkannte deutsche Staatsbürgerschaft einfacher wieder abzuerkennen".[2614] Auch die von Lena Kotré und der brandenburgischen Landtagsfraktion angestrebte Instrumentalisierung von § 35 StAG richtet sich gegen Eingebürgerte. Die Berliner AfD-Fraktion zielte 2025 nicht auf eingebürgerte Straftäter*innen, sondern allein auf straffällige Doppelstaatler*innen.[2615] Diese Verschiebung zeigt sich auch in vielen der oben dargestellten Einzeläußerungen (siehe oben A.II.3.b)aa)(2)(b) und A.II.3.b)aa)(3)(b)). Die Wiederausbürgerung spezifisch von Eingebürgerten ist aber dennoch auf der Bundesebene bis zum Bundestagswahlprogramm 2021, 2024 in Bayern und Sachsen sowie 2025 in Brandenburg der vorherrschende und programmatisch verankerte Zugriff der AfD auf Straftäter*innen.

Die größte Schnittmenge bei den sachlichen Ausbürgerungsgründen bilden Straftaten ohne Bezug zu einem anderen Staatsverband:

[2610] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 17.
[2611] AfD-Bundestagsfraktion, Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Inneren Sicherheit Verfahrensbeschleunigungsgesetz und verbesserte Eingriffsgrundlagen der Justiz, BT-Drs. 19/5040.
[2612] AfD, Bundestagswahlprogramm 2021, S. 77 f.
[2613] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 42.
[2614] AfD Bayern, Bayerische Resolution für Remigration zum Landesparteitag in Greding am 24.11.24, S. 3.
[2615] AfD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, Antrag „Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes – Erweiterung der Verlusttatbestände bei doppelter Staatsbürgerschaft" vom 12.05.2025, AGH-Drs. 19/2412.

- bei „erheblicher Kriminalität“ innerhalb von zehn Jahren laut dem Bundestagswahlprogramm 2017;[2616]
- bei „schwerer Kriminalität“, worunter jedenfalls „Mitwirkung in Terrororganisationen, Zugehörigkeit zu kriminellen Clans“ erfasst sein soll, innerhalb von 10 Jahren laut dem Bundestagswahlprogramm von 2021[2617]
- bei Freiheitsstrafen ohne Bewährung, BTMG-Delikten, Gewalt gegen Menschen und Sachen im Rahmen verbotener oder aufgelöster Versammlungen und Gefährdung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung oder Sicherheit der BRD laut dem Gesetzesentwurf der Bundestagsfraktion von 2018;[2618]
- „Gefährder, Straftäter, Terroristen oder Angehörige krimineller Organisationen und Clanstrukturen, terroristische Handlungen, die Finanzierung terroristischer und islamistischer Gruppierungen oder Mitgliedschaften in kriminellen Vereinigungen“ laut des Gesetzesentwurfs der Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus von 2025;[2619]
- „wer bei Angaben zu seiner Person gelogen hat“ laut der AfD-Fraktion Brandenburg 2025;[2620] darunter laut deren remigrationspolitischer Sprecherin, Lena Kotré, auch alle, die „kriminell“ werden oder „unsere Werte“ nicht anerkennen;[2621]

[2616] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 23
[2617] AfD, Bundestagswahlprogramm 2021, S. 77 f.
[2618] AfD-Bundestagsfraktion, Gesetzesentwurf vom 16.10.2018, Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Inneren Sicherheit –Verfahrensbeschleunigungsgesetz und verbesserte Eingriffsgrundlagen der Justiz, BT-Drs 19/5040.
[2619] AfD-Landtagsfraktion Berlin, Drucksache 19/2412.
[2620] AfD-Landtagsfraktion Brandenburg, Hompageeintrag vom 18.02.2025, https://afd-fraktion-brandenburg.de/schluss-mit-der-turbo-einbuergerung/
[2621] Lena Kotré, MdL Brandenburg und remigrationspolitische Sprecherin, Vortrag in Berlin, Remigration in Theorie und Praxis, hochgeladen am 20.06.2025 youtube: https://www.youtube.com/watch?v=HV-gH_Dd_vw [zur Datenbank]

- laut diversen Einzeläußerungen bei mehrfacher Straffälligkeit,[2622] Verspotten der „Rechtsordnung und Staatsgewalt“,[2623] „Kriminellen“[2624] oder „straffällig gewordenen Mehrstaatler[n]“[2625].

Ein zweiter sachlicher Anknüpfungspunkt sind Gefährder*innen. Dabei handelt es sich um eine gefahrenabwehrrechtliche Kategorie ohne Legaldefinition. Nach der Arbeitsdefinition der Bundes- und Landeskriminalämter aus dem Jahr 2004 handelt es sich dabei um „eine Person, bei der bestimmte Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass sie politisch motivierte Straftaten von erheblicher Bedeutung, insbesondere solche im Sinne des § 100a der Strafprozessordnung (StPO), begehen wird“.[2626] Es handelt sich bei Gefährder*innen also um Personen, die rein administrativ ohne richterlichen Schuldspruch und gerichtliche Verfahrensgarantien eingestuft werden. Gefährder*innen werden im Gesetzesentwurf der Bundestagsfraktion von 2018, dem Anti-Islamisierungs-Paket der bayerischen AfD-Fraktion von 2025 und dem Entschließungsantrag der Berliner AfD-Fraktion sowie in diversen Einzeläußerungen zum Ziel von Ausbürgerungen gemacht.

Eine dritte sachliche Gruppe bilden Willkürausbürgerungen gegenüber politischen Gegner*innen und Personen, die AfD-Funktionär*innen für kulturell inkompatibel halten. Diese Zielgruppe wird in der Instrumentalisierung von § 35 StAG adressiert, die die Landtagsabgeordnete Lena Kotré in Einzeläußerungen und dem Entschließungsantrag der Brandenburger Landtagsfraktion vom

---

[2622] Rene Springer, MdB, Landesvorsitzender LV Brandenburg, X
[2623] Christian Wirth, MdB, abrufbar unter: https://www.freilich-magazin.com/politik/afd-innenpolitiker-wirthmuessen-den-erwerb-des-deutschen-passes-deutlich-erschweren
[2624] Tomasz Froelich, MdEP und stv. JA-Vorsitzender, 11. Januar 2024, BfV, S. 138.
[2625] Nikolaus Kramer, Fraktionsvorsitzender Mecklenburg Vorpommern, https://afd-fraktion-mv.de/toedlicher-angriff-auf-polizisten-afd-fordert-konsequenzen-fuer-kriminelle-doppelstaatler.
[2626] Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestags, Legaldefinition des Begriffes „Gefährder“, in: Sachstand WD 3-3000-046/17, 2017, Deutscher Bundestag, S. 3.

18. Februar 2025[2627] zugrunde legt. Ansonsten werden Willkürausbürgerungen nur vereinzelt gefordert. Es handelt sich damit um einen sachlichen Anknüpfungspunkt, der rechtlich äußerst gering konkretisiert ist.

Im Anschluss werden die vier Varianten der Ausbürgerungsforderung rechtlich am Maßstab der Menschenwürde und des Demokratieprinzips geprüft.

bb) Rechtliche Würdigung: Ausbürgerung von straffälligen Doppelstaatler*innen

Die Ausbürgerung von Straftäter*innen mit doppelter Staatsbürgerschaft ist eine Ungleichbehandlung gegenüber deutschen Straftäter*innen ohne weitere Staatsangehörigkeit: Begingen ein Doppelstaatler und ein Einstaatler gemeinschaftlich einen Mord, würde nur der Doppelstaatler ausgebürgert werden können. Diese Ungleichbehandlung wird zunächst am Maßstab der elementaren Rechtsgleichheit geprüft (dazu unter A.II.3.b)bb)(1)), sodann am Maßstab des Demokratieprinzips (dazu unter A.II.3.b)bb)(2)).

(1) Menschenwürde: Elementare Rechtsgleichheit

Nach den in diesem Gutachten entwickelten Maßstäben zur Verletzung der elementaren Rechtsgleichheit müsste die Ungleichbehandlung erstens an ein nicht oder kaum verfügbares Merkmal anknüpfen (dazu unter A.II.3.b)bb)(1)(a)), einen besonders schweren Nachteil bedeuten (dazu unter A.II.3.b)bb)(1)(b)) und willkürlich sein (dazu unter A.II.3.b)bb)(1)(c)).

(a) Teilweise kaum verfügbares Merkmal der weiteren Staatsangehörigkeit

Die Zweitstaatsangehörigkeit ist grundsätzlich kein unverfügbares Merkmal. Für die deutsche Staatsangehörigkeit macht der Verzicht nach § 26 StAG dies deutlich. Auch die Staatsangehörigkeit des Zweitstaats ist grundsätzlich verfügbar, weswegen die mittlerweile abgeschaffte Optionspflicht nach § 29 StAG a.F. eine Pflicht aufstellte, sich zwischen den beiden Staatsangehörigkeiten zu

[2627] AfD-Landtagsfraktion Brandenburg, Antrag vom 18.02.2025, Aussetzung der Bearbeitung von Einbürgerungsanträgen ab sofort und Überprüfung der Einbürgerungen der letzten zehn Jahre, LT-Drs. 8/501.

entscheiden. Die Ausbürgerung von straffälligen Doppelstaatler*innen ist deswegen grundsätzlich am Demokratieprinzip und nicht an der Menschenwürde zu messen.

Für einen Teil der Doppelstaatler*innen handelt es sich bei der ausländischen Zweitstaatsangehörigkeit allerdings um ein kaum verfügbares Merkmal, weil es Länder gibt, die ihre Staatsangehörigen rechtlich oder faktisch nicht oder kaum aus der Staatsangehörigkeit entlassen. Eine Studie von Harbers und Steele von 2024 listet 38 Länder auf, vorrangig aus Zentral- und Lateinamerika sowie aus der MENA-Region (Middle East and North Africa), deren Staatsangehörige quasi eine permanente Staatsangehörigkeit haben, die sie nicht abgeben können.[2628] Die Studie bezieht sich sowohl auf den MACIMIDE-Index als auch auf die Angaben deutscher und niederländischer Einbürgerungsbehörden.

Für den Kontext der Migration nach Deutschland und die AfD sind vor allem die folgenden Länder relevant: Eritrea, Marokko, Tunesien, die ihre Staatsangehörigen de jure nicht entlassen; sowie Syrien, Afghanistan, Iran, Algerien, Libanon und Nigeria, die ihre Staatsangehörigen de facto nicht entlassen.[2629] Diese Staaten zählten zu jenen Ländern, bei denen im Rahmen der Einbürgerung nach § 12 Abs. 1 Satz Nr. 1 und 2 StAG a.F. die doppelte Staatsangehörigkeit hingenommen wurde.[2630]

[2628] *Harbers/Steele*, Permanent Membership: The Prohibition of Citizenship Renunciation, International Migration Review 58 (2024), 1017.
[2629] *Harbers/Steele*, Permanent Membership: The Prohibition of Citizenship Renunciation, International Migration Review 58 (2024), 1017 (1023).
[2630] Für Algerien, Marokko, Syrien, Tunesien, Afghanistan, Eritrea, Iran, Kuba und Libanon: *Hailbronner*, in: Hailbronner/Kau/Gnatzy/Weber, Staatsangehörigkeitsrecht, 7. Aufl. 2022, § 12 StAG Rn. 16; VAH-StAG 2015; Für Afghanistan, Algerien, Angola, Eritrea, Iran, Kuba, Libanon, die Malediven, Marokko, Nigeria, Syrien, Thailand und Tunesien: *BMI/BAMF*, Migrationsbericht der Bundesregierung 2022, 2022, https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/migration/BMI23044-migrationsbericht2022.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (abgerufen am: 05.05.2026), S. 189; Für Iran, Syrien, Afghanistan, Marokko, Tunesien Algerien, Libanon und Nigeria: Antwort der Bundesregierung auf die kleine Anfrage „Doppelte Staatsangehörigkeiten in Deutschland“ vom 23.03.2021, BT-Drs. 19/27771.

Nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts ist die Staatsangehörigkeit von Ausländern ein kaum verfügbares Merkmal, das den Prüfungsmaßstab nach Art. 3 Abs. 1 GG verschärft:

> Die Staatsangehörigkeit einer Person hängt grundsätzlich von der Staatsangehörigkeit ihrer Eltern oder dem Ort ihrer Geburt und damit von Umständen ab, die sie nicht beeinflussen kann. Eine Änderung der Staatsangehörigkeit ist nur unter Voraussetzungen möglich, die wiederum nicht allein im Belieben der Betroffenen stehen.[2631]

Diese Argumentation stellt allgemein auf die hohen Hürden ab, etwa durch Einbürgerung die eigene Staatsangehörigkeit zu verändern. Sie trifft damit auf Deutsche mit einer Zweitstaatsangehörigkeit der oben genannten Länder noch spezifischer zu: Ihre Zweitstaatsangehörigkeit ist für sie mindestens faktisch nicht verfügbar. Sie können sich in der Folge Ausbürgerungstatbeständen, die sich gegen Doppelstaatler*innen richten, nicht dadurch entziehen, dass sie ihre zweite Staatsangehörigkeit aufgeben. Die Zweitstaatsangehörigkeit wird damit zu einem quasipersönlichen Merkmal, das die Betroffenen wie ihre Abstammung oder Herkunft nicht abstreifen können.

(b) Äußerst schwerer Nachteil des Statusverlusts

Der Statusverlust müsste zudem ein schwerer Nachteil sein. Der Ausgebürgerte verliert alle an den Status der Staatsangehörigkeit anknüpfenden Bürgerrechte: das aktive und passive Wahlrecht nach Art. 38 Abs. 2 GG, den gleichen Amtszugang nach Art. 33 Abs. 2 und 3 GG, die gleichen staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten nach Art. 33 Abs. 1 GG. Er wird damit aus dem Volk als demokratischem Legitimationssubjekt ausgeschlossen und zum Objekt einer Herrschaft, an deren Zustandekommen er nicht mehr mitwirken darf. Unter demokratischen Gesichtspunkten ist kaum ein Nachteil denkbar, der schwerer wiegt als der endgültige Ausschluss aus dem Staatsvolk.

[2631] BVerfG, Beschluss v. 07.02.2012 – 1 BvL 14/07 – *Landeserziehungsgeld Bayern*.

Mit der Ausbürgerung gehen zudem die Deutschengrundrechte als verfassungsunmittelbare Vollgrundrechte verloren und stehen nur noch in ihrem menschenrechtlichen Kern zur Verfügung. Dies betrifft die Versammlungsfreiheit nach Art. 8 Abs. 1 GG, die Vereinigungsfreiheit nach Art. 9 Abs. 1 GG und die Berufsfreiheit nach Art. 12 Abs. 1 GG. Ausgebürgerte verlieren zudem den absoluten Schutz vor Auslieferung nach Art. 16 Abs. 2 Satz 1 GG und das unbedingte Recht, sich im Bundesgebiet aufzuhalten nach Art. 11 Abs. 1 GG.[2632] Die Ausgebürgerten verlieren damit das bedingungslose Bleiberecht und ihr Aufenthalt wird fortan vom Ausländerrecht mit seinen Befristungen, Bedingungen und der stets drohenden Ausweisung abhängig. Gerade bei Straftäter*innen drohen unmittelbar Ausweisung und Abschiebung – nur so würde schließlich der Zweck der Gefahrenabwehr erfüllt –, was potentiell existenzielle Folgen haben kann, wenn im Zielland prekäre Verhältnisse oder sogar Verfolgungssituationen drohen. Insbesondere im Anschluss an eine Abschiebung gehen auch sozialrechtliche Ansprüche verloren.

Mit der deutschen Staatsangehörigkeit verlieren Doppelstaatler*innen mit einer außereuropäischen Zweitstaatsangehörigkeit auch die Unionsbürgerschaft nach Art. 20 AEUV und damit das Recht auf Freizügigkeit im gesamten EU-Raum, das kommunale Wahlrecht im Aufenthaltsstaat sowie den konsularischen Schutz durch jeden Mitgliedstaat. Der Statusverlust wirkt damit weit über das nationale Recht hinaus. Ausgebürgerte verlieren ferner den Anspruch auf diplomatischen und konsularischen Schutz der Bundesrepublik im Ausland.

Gerade diese Totalität des Verlusts, der die demokratische Teilhabe, den grundrechtlichen Vollschutz, aufenthaltsrechtliche Sicherheit und die internationale Rechtsstellung betrifft, erklärt, warum unter dem Grundgesetz die Entziehung

---

[2632] Zur Herleitung des bedingungslosen Bleiberechts aus der positiven Freizügigkeit: *Gusy*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 11 S. Art. 11 Rn. 34; *Durner*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: März 2022), Art. 11 Rn. 113; zur Herleitung aus der negativen Freizügigkeit: *Giegerich*, in: Dörr/Grote/Marauhn, EMRK/GG, 3. Aufl. 2022, Kapitel 26: Freizügigkeit Rn. 137 ff.

der Staatsangehörigkeit das „Stigma des der deutschen Staatsgewalt schlechthin Verbotenen“ trägt.[2633]

Der Statusverlust durch Ausbürgerung ist damit ohne Frage ein besonders schwerer Nachteil.

(c) Willkürlicher Statusentzug

Die Ausbürgerung von straffälligen Doppelstaatler*innen müsste zudem eine willkürliche Ungleichbehandlung gegenüber straffälligen Einstaatler*innen darstellen. Willkür liegt nach der neueren Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts vor, „wenn die (un)gleiche Behandlung zweier Sachverhalte mit Gesetzlichkeiten, die in der Natur der Sache selbst liegen und mit einer am Gerechtigkeitsgedanken orientierten Betrachtungsweise nicht mehr vereinbar ist, also bezogen auf den jeweils in Rede stehenden Sachbereich und seine Eigenart ein vernünftiger, einleuchtender Grund für die gesetzliche Regelung fehlt“.[2634] Sachfremde Differenzierungsgründe lassen sich also nicht allgemein und abstrakt, sondern nur in Bezug auf die Eigenart des konkreten Sachverhalts bestimmen.[2635]

Als spezifisch staatsangehörigkeitsrechtlicher Sachgrund, zwischen deutschen Straftäter*innen mit einfacher und mehrfacher Staatsangehörigkeit zu unterscheiden, kommt hier vor allem die Vermeidung von Staatenlosigkeit (dazu unter A.II.3.b)bb)(1)(c)(aa)) in Betracht. Um zu prüfen, ob dieser die Ungleichbehandlung trägt, ist auf die anerkannten Ausbürgerungszwecke, also die Auflösung spezifischer Konfliktlagen der Mehrfachstaatsangehörigkeit (dazu unter A.II.3.b)bb)(1)(c)(bb)), die Vermeidung von Mehrfachstaatsangehörigkeit (dazu unter A.II.3.b)bb)(1)(c)(cc)), die Abwendung vom deutschen Staat bei gleichzeitiger Hinwendung zu einem ausländischen Staat (dazu unter

---

[2633] *Wittreck*, in: Dreier, GG, 3. Aufl. 2013, Art. 16 Rn. 51.
[2634] BVerfG, Beschluss v. 15.12.2015 – 2 BvL 1/12, NJW 2016, 1295, Rn. 94 – *Völkerrechtsdurchbrechung*.
[2635] *Kischel*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.09.2025, Art. 3 S. 31.

A.II.3.b)bb)(1)(c)(dd)), sowie die Verletzung wesentlicher Interessen des Staates (dazu unter A.II.3.b)bb)(1)(c)(ee)) einzugehen.

(aa) Vermeidung von Staatenlosigkeit

Der wichtigste Sachgrund zur Differenzierung zwischen Ein- und Doppelstaatler*innen ist die Vermeidung der Staatenlosigkeit. Die Vermeidung von Staatenlosigkeit ist ein in Art. 16 Abs. 1 Satz 2 GG und im Völkerrecht verankerter Grundsatz, der mit wenigen Ausnahmen[2636] zwingend vorschreibt, dass Ausbürgerungstatbestände nicht zur Staatenlosigkeit führen dürfen. Verfassungsmäßige Ausbürgerungstatbestände können deswegen im Grundsatz denklogisch nur Doppelstaatler*innen treffen, denen nach Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit noch eine andere Staatsangehörigkeit verbleibt. Die Differenzierung zwischen Ein- und Doppelstaatler*innen ist von der Verfassung also vorgeschrieben.[2637] Es handelt sich damit um „ein verfassungsrechtlich anerkanntes Differenzierungsmerkmal“.[2638]

Dieser Grundsatz ist aber kein verfassungsrechtlicher Freifahrtschein zur Ausbürgerung von Doppelstaatler*innen. Denn die doppelte Staatsangehörigkeit ist keine Sollbruchstelle der Zugehörigkeit zum deutschen Staat. Auch wenn das Grundgesetz keine Vorgabe macht, ob im Staatsangehörigkeitsrecht doppelte Staatsangehörigkeiten zu vermeiden oder zuzulassen sind, hat der Parlamentarische Rat doppelte Staatsangehörigkeiten von Anfang an vorgesehen. Sie wurden in den Beratungen dezidiert nicht ausgeschlossen.[2639] Als der Parlamentarische Rat den Einbürgerungsanspruch für ausgebürgerte NS-Verfolgte nach Art. 116 Abs. 2 GG ausgestaltete, entschieden sich die Abgeordneten ausdrücklich dafür, die doppelte Staatsangehörigkeit der Wiedereingebürgerten

---

[2636] BVerfG, Urteil v. 24.05.2006 – 2 BvR 669/04, juris – *Einbürgerung*.
[2637] *Weber*, Die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit. Rechtliche Zulässigkeit und rechtspolitische Kostenvoranschläge, ZAR 2019, 209 (218).
[2638] *Thym*, Stellungnahme: Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes, BT-Drs. 19/9736 v. 29.4.2019, 24.06.2019, https://www.bundestag.de/resource/blob/648896/A-Drs-19-4-315-D.pdf, S. 11 ff. S. 11 ff.
[2639] *Pikart/Werner*, Der Parlamentarische Rat, Band V, 1993, S. 714 ff.

zuzulassen.[2640] Das Gleiche gilt auf einfachgesetzlicher Ebene für die Einbürgerung der Statusdeutschen im Sinne von Art. 116 Abs. 1 GG.[2641] Dass die doppelte Staatsangehörigkeit von Beginn an jene Gruppen betraf, deren Zugehörigkeit mit Art. 116 GG ausdrücklichen Verfassungsrang hatte, zeigt, dass die deutsche Staatsangehörigkeit von Doppelstaatler*innen gerade keine verminderte Stabilität haben sollte.

Die Vermeidung von Staatenlosigkeit ist damit ein zweischneidiger Sachgrund zur Ungleichbehandlung. Einerseits schreibt er die Ungleichbehandlung zwingend vor, um Staatenlosigkeit zu vermeiden. Andererseits hat die Staatsangehörigkeit von Doppelstaatler*innen keine verminderte Stabilität. Die doppelte Staatsangehörigkeit stellt keinen eigenständigen Rechtfertigungsgrund für Ausbürgerungen dar,[2642] denn Art. 16 Abs. 1 Satz 2 GG formuliert lediglich eine Voraussetzung des Verlusts. Die Vermeidung von Staatenlosigkeit schlägt deswegen dort in die willkürliche Ungleichbehandlung von Doppelstaatler*innen um, wo offensichtlich kein sachlicher Zusammenhang mehr zu den legitimen Zwecken für Ausbürgerungen an sich besteht. Denn dann wäre die zweite Staatsbürgerschaft selbst der tragende Grund für die Ausbürgerung und der zum Schutz vor Staatenlosigkeit konzipierte Art. 16 Abs. 1 Satz 2 GG würde zu einem Hebel für den Statusverlust.

Als davon unabhängige, legitime Zwecke für die Ausbürgerung kommen die Auflösung spezifischer Konfliktlagen aus der Mehrfachstaatsangehörigkeit (dazu unter A.II.3.b)bb)(1)(c)(bb)), die Vermeidung von Mehrfachstaatsangehörigkeiten (dazu unter A.II.3.b)bb)(1)(c)(cc)), Abwendung vom deutschen Staat und Hinwendung zu einem anderen Staat (dazu unter A.II.3.b)bb)(1)(c)(dd)) sowie die

---

[2640] *Feldkamp*, Der Parlamentarische Rat, Band XIV, 2009, S. 1188.
[2641] Gesetz zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit (StAngRegG) vom 22.02.1955, BGBl. I S. 65.
[2642] *Möllers*, § 5 Demokratie, in: Herdegen et al. (Hrsg.), VerfassungsR-HdB, 2021, Rn. 21; *Weber/Hailbronner*, in: Hailbronner/Kau/Gnatzy/Weber, Staatsangehörigkeitsrecht, 8. Aufl. 2022, Teil I. Grundlagen des Staatsangehörigkeitsrechts Rn. 452.

Verletzung wesentlicher Interessen des Staates in Betracht (dazu unter A.II.3.b)bb)(1)(c)(ee)).

(bb) Auflösung spezifischer Konfliktlagen der Mehrfachstaatsangehörigkeit

Astrid Wallrabenstein sieht den einzigen legitimen Zweck zur ausnahmsweisen Ausbürgerung von Doppelstaatler*innen in den spezifischen Problemen, die gerade aus mehreren Staatsangehörigkeiten erwachsen und bei Einstaatler*innen deswegen denklogisch nicht vorliegen können.[2643]

> Der einzige Zweck, für den dies gilt, ist die Auflösung eines Konflikts, der durch mehrere Staatsangehörigkeiten besteht. Denn nur dieser Zweck ist bei einer Person, die allein die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt – denklogisch – nicht relevant. Jeder andere legitime Gesetzeszweck muss demgegenüber bei Nur-Deutschen auf andere Weise als durch den Verlust der Staatsangehörigkeit erreicht werden. Würde sich der Staat bei Mehrstaatern zur besseren, weiterreichenden oder einfacheren Zweckerreichung zusätzlich auch des Verlustes der Staatsangehörigkeit bedienen, wäre die Zweck-Mittel-Relation immer unangemessen oder mit anderen Worten der Verlust unzumutbar. Vereinfacht lässt sich formulieren, dass was im Fall eines Nur-Deutschen als gesetzliche Regelung für einen bestimmten Zweck gilt, auch im Fall eines Mehrstaaters genügen muss.[2644]

Daneben müsse das „was im Fall eines Nur-Deutschen als gesetzliche Regelung für einen bestimmten Zweck gilt, auch im Fall eines Mehrstaaters genügen".[2645] Ein Paradebeispiel für einen Ausbürgerungstatbestand, der diesem Zweck folgt, ist § 28 Abs. 1 Nr. 1 StAG, nach dem ein Doppelstaatler ausgebürgert werden kann, der in die Streitkräfte eines Staates eintritt, dessen Staatsangehörigkeit er besitzt. Ausbürgerungstatbestände, die diesem Zweck folgen, behandeln

---

[2643] *Wallrabenstein*, Die Egalisierungsfunktion der Staatsangehörigkeit, in: Verfassungsblog, 22.06.2019, https://verfassungsblog.de/die-egalisierungsfunktion-der-staatsangehoerigkeit/; *Hartwig*, Die Ausbürgerung von Terroristen, 2025, S. 313 ff.
[2644] *Wallrabenstein*, Die Egalisierungsfunktion der Staatsangehörigkeit, in: Verfassungsblog, 22.06.2019, https://verfassungsblog.de/die-egalisierungsfunktion-der-staatsangehoerigkeit/.
[2645] *Wallrabenstein*, Die Egalisierungsfunktion der Staatsangehörigkeit, in: Verfassungsblog, 22.06.2019, https://verfassungsblog.de/die-egalisierungsfunktion-der-staatsangehoerigkeit/.

Doppel- und Einstaatler*innen genaugenommen nicht ungleich, weil sie an ein Verhalten oder an Sachverhalte anknüpfen, die bei Einstaatler*innen gar nicht vorliegen können. Herkömmliche, inlandsbezogene Kriminalität ist hingegen keine spezifische Problemlage, die aus Mehrstaatsangehörigkeit erwächst, sondern liegt sowohl bei Ein- wie auch Doppelstaatler*innen vor.

(cc) Vermeidung von Mehrfachstaatsangehörigkeiten

Ein weiterer anerkannter Grund für die Ausbürgerung nur von Doppelstaatler*innen liegt in der Vermeidung von Mehrfachstaatsangehörigkeit.[2646] Das Grundgesetz macht keine Vorgaben, ob das einfachgesetzliche Staatsangehörigkeitsrecht doppelte Staatsangehörigkeiten wie ab 2024 umfassend zulassen oder wie zuvor vermeiden soll und auf welche Weise dies geschehen müsse.[2647] Zwar hat das Bundesverfassungsgericht 1974 die Aussage getroffen, dass die „doppelte oder mehrfache Staatsangehörigkeit“ zutreffend als „Übel“ betrachtet werde, das „sowohl im Interesse der Staaten wie im Interesse der betroffenen Bürger nach Möglichkeit vermieden oder beseitigt werden sollte“.[2648] Dieses legitime staatliche Interesse trete aber hinter verfassungsrechtlichen Gleichheitssätzen zurück – in jenem Fall hinter Art. 3 Abs. 2 GG.[2649]

Die Vermeidung von Mehrstaatigkeit ist damit ein legitimer Ausbürgerungszweck,[2650] der die Ausbürgerung von Doppelstaatler*innen grundsätzlich rechtfertigen kann. Dafür ist es jedoch notwendig, dass der Ausbürgerungstatbestand in einem sachlichen Zusammenhang mit einem Sachverhalt oder einem

---

[2646] *Gerdes*, Terroristische Kampfhandlungen als Verlustgrund, 2025, S. 41 ff.
[2647] *Kießling*, Die Funktion der Staatsangehörigkeit als verlässliche Grundlage gleichberechtigter Zugehörigkeit, Der Staat 54 (2015), 1 (27 Fn. 124); BVerfG, Beschluss v. 21.05.1974 – 1 BvL 22/71 ua, BVerfGE 37, 217, Rn. 113 – *Staatsangehörigkeit von Abkömmlingen*.
[2648] BVerfG, Beschluss v. 21.05.1974 – 1 BvL 22/71 ua, BVerfGE 37, 217, Rn. 101 – *Staatsangehörigkeit von Abkömmlingen*.
[2649] BVerfG, Beschluss v. 21.05.1974 – 1 BvL 22/71 ua, BVerfGE 37, 217, Rn. 111 ff. – *Staatsangehörigkeit von Abkömmlingen*; *Giegerich*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: September 2016), Art. 16 Abs. 1 Rn. 85.
[2650] *Giegerich*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: September 2016), Art. 16 Abs. 1 Rn. 186.

Verhalten steht, das Mehrfachstaatsangehörigkeiten produziert. Dies wäre der Fall bei dem Erwerb einer ausländischen Staatsangehörigkeit (§ 25 StAG a.F.), der Adoption von Minderjährigen durch einen Ausländer (§ 27 StAG a.F.) oder der Optionspflicht für Geburtsorts-Deutsche (§ 29 StAG a.F.). Diese Beispiele lassen sich schon gar nicht als Ungleichbehandlung von Ein- und Doppelstaatler*innen fassen.

Knüpfen Ausbürgerungstatbestände an ein Verhalten an, das in keinerlei Zusammenhang mit der Entstehung von Mehrfachstaatsangehörigkeiten steht, kann dies die Ungleichbehandlung von Doppelstaatler*innen sachlich nicht begründen. So besteht keinerlei Sachzusammenhang zwischen der Ausbürgerung wegen allgemeiner Kriminalität und der Vermeidung von Mehrfachstaatsangehörigkeiten. Die Zahl der Mehrfachstaatsangehörigkeiten durch die Ausbürgerung von Straftäter*innen zu reduzieren, wäre völlig sachfremd.

Der legitime Zweck der Vermeidung von Mehrstaatigkeit ist deswegen bei der Ausbürgerung von Straftäter*innen nicht einschlägig.

(dd) Abwendung vom deutschen Staat und Hinwendung zu einem anderen Staat

Ein anerkannter Ausbürgerungszweck ist die Abwendung vom deutschen Staat[2651] bei gleichzeitiger Hinwendung zu einem anderen Staat oder willentlicher Einordnung in einen anderen Staatsverband[2652]. Einige der nationalsozialistischen Ausbürgerungstatbestände, von denen sich das Grundgesetz gerade

[2651] *Sachs*, § 101 Der Schutz der deutschen Staatsangehörigkeit, in: Stern/Sachs/Dietlein (Hrsg.), StaatsR IV/1, 2006, 650 (703); *Seifert*, Die deutsche Staatsangehörigkeit darf nicht entzogen werden, DÖV 1972, 671 (672); *Hailbronner*, in: Hailbronner/Kau/Gnatzy/Weber, Staatsangehörigkeitsrecht, 7. Aufl. 2022, § 28 StAG Rn. 20 ff.; *Weber*, in: BeckOK Ausländerrecht, 47. Ed. 01.01.2026, StAG § 28 Rn. 13; BVerwG, Urteil v. 10.04.2008 – 5 C 28/07, Rn. 25 – *Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit durch Erwerb einer ausländischen Staatsangehörigkeit*.

[2652] *von Arnauld/Martini*, in: v. Münch/Kunig, GG, 8. Aufl. 2025, Art. 16 Rn. 26; *Gerdes*, Illoyalität als staatsangehörigkeitsrechtlicher Verlustgrund, in: Verfassungsblog, 13.03.2025, https://verfassungsblog.de/illoyalitat-als-staatsangehorigkeitsrechtlicher-verlustgrund/; BVerwG, Urteil v. 10.04.2008 – 5 C 28/07, Rn. 25 – *Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit durch Erwerb einer ausländischen Staatsangehörigkeit*; ebenfalls zu diesen Kriterium: *Heusch*, in: BeckOK GG, 63. Ed. 15.09.2025, Art. 16 Rn. 40.

abwendet, ließen sich ebenfalls als ‚Abwendung von Deutschland' verstehen: „in einer dem Wohle von Staat und Volk abträglichen Weise", „feindliche Propaganda gegen Deutschland", „Maßnahmen der nationalen Regierung herabwürdigen".[2653] Deswegen ist es notwendig, über die Abwendung hinaus das Moment der *Hinwendung* oder des *Beitritts* zu einem anderen Staat oder staatsähnlichen Konstrukt zu betonen, um ein missbräuchliches Verständnis zu vermeiden.[2654]

In diesem Verständnis wurde dieser Ausbürgerungszweck auch im Parlamentarischen Rat als zulässiger Verlust diskutiert: „Wenn jemand in den fremden Staatsdienst eintritt oder Spionage treibt und sich nachher von diesem Staat aufnehmen läßt, so handelt es sich um politische Gründe. In diesem Fall haben wir kein Interesse, ihn festzuhalten."[2655] So wurde die Formulierung, dass der Verlust der Staatsangehörigkeit „nur beim Vorhandensein einer doppelten Staatsangehörigkeit" eintreten könne, verworfen und stattdessen zunächst formuliert, dass der Verlust „nur für die Fälle vorgesehen werden [dürfe], in denen der Betroffene bereits eine andere Staatsangehörigkeit erworben hat".[2656] Die ursprüngliche Fassung von Art. 16 Abs. 1 Satz 2GG in den Beratungen des Parlamentarischen Rates lautete entsprechend wie folgt:

> „Durch Gesetz darf der Verlust der Staatsangehörigkeit nur für die Fälle vorgesehen werden, in denen der Betroffene bereits eine andere Staatsangehörigkeit erworben hat."[2657]

Erst in der dritten Lesung in der 47. Sitzung des Hauptausschusses am 8. Februar 1949 wurde die heutige Fassung eingeführt, um klarzustellen, dass damit Staatenlosigkeit vermieden werden soll.[2658] Nahezu sämtliche im Parlamentarischen Rat diskutierten und nach 1949 im RuStAG/StAG normierten Fallgruppen folgen

---

[2653] Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit vom 26. Juli 1933, RGBl I S. 538.
[2654] *von Arnauld/Martini*, in: v. Münch/Kunig, GG, 8. Aufl. 2025, Art. 16 Rn. 30 Fn. 121; *Hartwig*, Die Ausbürgerung von Terroristen, 2025, S. 303.
[2655] Hermann v. Mangoldt, zit. in: *Pikart/Werner*, Der Parlamentarische Rat, Band V, 1993, S. 715.
[2656] *Pikart/Werner*, Der Parlamentarische Rat, Band V, 1993, S. 719.
[2657] *Pikart/Werner*, Der Parlamentarische Rat, Band V, 1993, S. 716, 719, 787, 947, 962.
[2658] *Feldkamp*, Der Parlamentarische Rat, Band XIV, 2009, S. 1497 ff.

diesem Leitbild:[2659] der Eintritt in ausländische Streitkräfte (§ 28 Abs. 1 Nr. 1 StAG), Beteiligung an Kampfhandlungen einer terroristischen Vereinigung im Ausland (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 StAG)[2660], der Erwerb einer neuen Staatsangehörigkeit (§ 25 RuStAG aF/§ 25 StAG aF) und die Adoption Minderjähriger durch Ausländer*innen (§ 27 RuStAG aF / § 27 StAG).

In allgemeiner, auch schwerer Kriminalität ist weder eine Abwendung vom deutschen Staat noch eine Hinwendung zu einem anderen Staat zu sehen – auch nicht, wenn die Straftaten von Doppelstaatler*innen begangen werden. Der legitime Zweck der Hinwendung zu einem Staat ist damit hier nicht einschlägig.

(ee) Verletzung vitaler Interessen des deutschen Staates

Ein weiterer legitimer Ausbürgerungszweck ist völkerrechtlich in Art. 7 lit. d des Europäischen Übereinkommens über die Staatsangehörigkeit[2661] formuliert. Danach stellt Verhalten einen legitimen, völkerrechtlich anerkannten Ausbürgerungsgrund dar, wenn es den wesentlichen Interessen des Vertragsstaats in schwerwiegender Weise abträglich ist. Der Bericht des Europarats präzisiert dazu:

> The wording “conduct seriously prejudicial to the vital interests of the State Party” is drawn from Article 8, paragraph 3.a.ii of the 1961 Convention on the Reduction of Statelessness. Such conduct notably includes treason and other activities directed against the vital interests of the State concerned (for example work for a foreign secret service) but would not include criminal offences of a general nature, however serious they might be.[2662]

[2659] Dies gilt etwa nicht für den gem. Art 3 Abs. 2 GG verfassungswidrigen Verlust bei Eheschließung einer Deutschen mit einem Ausländer nach § 17 Nr. 6 RuStAG aF.
[2660] Ob die Beteiligung an einer nicht staatsförmigen terroristischen Vereinigung im Ausland wie dem IS diesem Leitbild wirklich entspricht, kann hier dahinstehen, siehe dazu: *Wallrabenstein/Gärditz*, Staatsangehörigkeit in Geiselhaft, in: Verfassungsblog, 16.06.2019, https://verfassungsblog.de/staatsangehoerigkeit-in-geiselhaft/.
[2661] Gesetz zu dem Europäischen Übereinkommen vom 6. November 1997 über die Staatsangehörigkeit vom 13.05.2004, BGBl. I S. 579.
[2662] Europarat, Explanatory Report to the European Convention on Nationality, European Treaty Series - No. 166, Strasbourg, 6.XI.1997, Rn. 67.

Diese völkerrechtliche Beschränkung der wesentlichen Interessen auf die Ahndung beispielhafter Delikte wie Hochverrat und Spionage für einen ausländischen Geheimdienst deckt sich mit den oben entwickelten verfassungsrechtlichen Maßstäben aus der Menschenwürde und dem Demokratieprinzip für die Ausbürgerung. Hochverrat beeinträchtigt den Bestand der Bundesrepublik oder ändert die verfassungsmäßige Ordnung mit Gewalt oder mit der Drohung mit Gewalt. Hier besteht ein sachlicher Zusammenhang zum Schutz des demokratischen Prozesses selbst. In der Spionage für einen ausländischen Geheimdienst drückt sich die Hinwendung zu einem anderen Staat aus. Damit sind zwei demokratische Rechtfertigungsgründe einschlägig.

Allgemeine Kriminalität, wie schwer sie auch sein mag, verletzt hingegen schon keine vitalen Interessen des Staates. Ausbürgerungen an sie zu knüpfen, würde außerdem den in der Menschenwürde wurzelnden Resozialisierungsanspruch verletzen, der die Reintegration von Deutschen in das deutsche politische Gemeinwesen umfasst (siehe oben A.II.3.a)aa)(4)). Auch schwere herkömmliche, inlandsbezogene Kriminalität oder die Gefahrenabwehr gegenüber Straftäter*innen kann damit an Menschenwürde und Demokratieprinzip gemessen keine Ausbürgerungen rechtfertigen.

Der legitime Zweck der wesentlichen oder vitalen Interessen des deutschen Staates ist damit nicht einschlägig.

(ff) Zusammenfassung

Die Ungleichbehandlung von straffälligen Doppelstaatler*innen ist willkürlich, da sie nicht der Vermeidung von Staatenlosigkeit dient. Es wird kein legitimer Ausbürgerungszweck verfolgt, der bloß zur Vermeidung von Staatenlosigkeit auf Doppelstaatler*innen beschränkt wird. Damit schlägt die von der Verfassung vorgeschriebene Beschränkung der Ausbürgerungstatbestände auf Doppelstaatler*innen hier in deren willkürliche Ausgrenzung um.

(d) Zwischenergebnis

Die Ausbürgerung von straffälligen Doppelstaatler*innen berührt nicht die elementare Rechtsgleichheit aller Doppelstaatler*innen, da es sich bei der zweiten Staatsangehörigkeit grundsätzlich um ein verfügbares Merkmal handelt. Allerdings werden unter anderem deutsch-syrische, deutsch-afghanische, deutsch-iranische, deutsch-algerische, deutsch-libanesische, deutsch-nigerianische, deutsch-eritreische, deutsch-marokkanische und deutsch-tunesische Doppelstaatler*innen durch die Ungleichbehandlung gegenüber Straftäter*innen ohne doppelte Staatsangehörigkeit in ihrer elementaren Rechtsgleichheit verletzt. Sie können ihre Zweitstaatsangehörigkeit nicht ablegen und sich der Ungleichbehandlung nicht entziehen. Sie erleiden gegenüber Straftäter*innen ohne weitere Staatsangehörigkeit einen äußerst schwerwiegenden Nachteil, weil sie ihren Staatsbürgerstatus mit allen Deutschengrundrechten und demokratischen Mitwirkungsrechten verlieren und aus dem Staatsvolk und damit dem demokratischen Legitimationszusammenhang ausgeschlossen werden.

Diese Ungleichbehandlung ist darüber hinaus willkürlich, da kein auf den Sachbereich und seine Eigenart bezogener vernünftiger, einleuchtender Grund zur Ungleichbehandlung besteht. Insbesondere ist die Vermeidung von Staatenlosigkeit hier kein Sachgrund zur Differenzierung, da er eine Ungleichbehandlung nur zu rechtfertigen vermag, wenn legitime Ausbürgerungszwecke verfolgt werden. Denn Art. 16 Abs. 1 Satz 2 GG lässt den Staatsangehörigkeitsverlust bei Doppelstaatler*innen zwar grundsätzlich zu, kann ihn aber nicht begründen. Bei herkömmlicher, inlandsbezogener Kriminalität, so schwer sie auch sein mag, geht es weder um die Auflösung spezifischer Konfliktlagen aus der doppelten Staatsangehörigkeit, die Vermeidung von Mehrfachstaatsangehörigkeiten, die Hinwendung zu einem anderen Staat noch um vitale Interessen des deutschen Staates, sondern um Sanktionierung schlichter, wenn auch bisweilen schwerwiegender Rechtsverstöße. Diese nur gegenüber Doppelstaatler*innen mit der Ausbürgerung zu ahnden, ist willkürlich.

Damit sind diejenigen Doppelstaatler*innen, die sich dieser schwerwiegenden und willkürlichen Ungleichbehandlung nicht durch Verzicht auf die Zweistaatsangehörigkeit entziehen können, in ihrer elementaren Rechtsgleichheit als Ausformung der Menschenwürde verletzt.

(2) Demokratieprinzip: Willkürlicher Ausschluss Einzelner

Die Ausbürgerung straffälliger Doppelstaatler*innen könnte auch gegen das Demokratieprinzip verstoßen, wenn sie einen willkürlichen Ausschluss Einzelner aus der demokratischen Willensbildung darstellt.

(a) Ausschluss Einzelner

Die Ausbürgerung straffälliger Doppelstaatler*innen bewirkt einen vollständigen und endgültigen Ausschluss der Betroffenen aus dem Staatsvolk. Mit dem Statusverlust gehen sämtliche demokratischen Mitwirkungsrechte verloren – das aktive und passive Wahlrecht aus Art. 38 Abs. 1 GG, der gleiche Amtszugang nach Art. 33 Abs. 2 und 3 GG oder das Deutschengrundrecht der Versammlungsfreiheit. Die Ausgebürgerten sind danach denselben staatlichen Entscheidungen unterworfen, ohne weiter zur demokratischen Legitimation der sie betreffenden Hoheitsgewalt beitragen zu können. Die Ausbürgerung ist damit die schärfste Form jenes „dauerhaften oder vorübergehenden willkürlichen Ausschlusses Einzelner aus diesem Prozess“, den das Bundesverfassungsgericht in der NPD-II-Entscheidung mit Art. 20 Abs. 1 und 2 GG für unvereinbar erklärte (siehe oben A.II.3.b)bb)(1)(b)).

(b) Willkür

Der Ausschluss Einzelner aus dem egalitären Status der Staatsangehörigen und der demokratischen Willensbildung müsste auch willkürlich sein. Willkürlich wäre die Ungleichbehandlung nach der neueren Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, „wenn die (un)gleiche Behandlung zweier Sachverhalte mit Gesetzlichkeiten, die in der Natur der Sache selbst liegen und mit einer am Gerechtigkeitsgedanken orientierten Betrachtungsweise nicht mehr vereinbar ist,

also bezogen auf den jeweils in Rede stehenden Sachbereich und seine Eigenart ein vernünftiger, einleuchtender Grund für die gesetzliche Regelung fehlt“.[2663] Der sachliche Grund müsste hier den Ausschluss aus dem Staatsvolk gerade aus dem Demokratieprinzip heraus erklären.

(aa) Kein demokratischer Grund für den Ausschluss von Straftäter*innen

Für den Ausschluss von Straftätern aus dem Demos ist kein Sachgrund einer spezifisch demokratischen Logik ersichtlich. Keiner der oben hergeleiteten, aus dem Demokratieprinzip tragfähigen Ausbürgerungszwecke – die demokratische Entscheidung für ein Modell singulärer Zugehörigkeit, daraus folgend die Auflösung spezifischer Konfliktlagen aus der Mehrfachstaatsangehörigkeit sowie die Vermeidung von Mehrstaatigkeit, die Abwendung vom und Hinwendung zu einem anderen Staat und die Wahrung vitaler Interessen im engen Sinne der Demokratieschutzdelikte – knüpft an herkömmliche, wenn auch schwere Kriminalität an (siehe oben A.II.3.a)bb)(3)).

Sämtliche dieser Sachgründe reagieren auf Sachverhalte, die in der Zugehörigkeitsstruktur oder in einer Einordnung in einen anderen Hoheitsverband wurzeln, nicht auf strafbares Verhalten als solches. Soweit bestehende Ausbürgerungstatbestände inzident an strafbares Verhalten anknüpfen wie etwa § 28 Abs. 1 Nr. 2 StAG an die Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung nach § 129b Abs. 1 i.V.m. § 129a Abs. 1 StGB oder die Rücknahme einer erschlichenen Einbürgerung nach § 35 StAG an den Einbürgerungsbetrug nach § 42 StAG, liegt die Rechtfertigung dieser Ausbürgerung nicht in der Strafbarkeit des Verhaltens, sondern in der Hinwendung zu einer staatsähnlichen Organisation oder Sicherung der Legalität der Verwaltung.

Grenzfälle bilden Straftaten, in denen die Hinwendung zu einem anderen Staat zum Ausdruck kommt – wie der geheimdienstlichen Agententätigkeit nach § 99 StGB – oder die den demokratischen Willensbildungsprozess als Teil der

[2663] BVerfG, Beschluss v. 15.12.2015 – 2 BvL 1/12, NJW 2016, 1295, Rn. 94 – *Völkerrechtsdurchbrechung*.

verfassungsmäßigen Ordnung selbst gefährden – wie der Hochverrat nach § 81 StGB. Bei herkömmlicher Kriminalität, so schwer sie auch sein mag, fehlt allerdings jeder Bezug zur demokratischen Willensbildung; sie betrifft in aller Regel nicht deren Voraussetzungen oder Ergebnisse im Sinne der §§ 81 ff., 92a, 101 und 108c StGB, sondern erschöpft sich in den meisten Fällen in der Verletzung allgemeiner Rechtsgüter (siehe oben A.II.3.a)bb)(4)). Ebenso wenig kommt in herkömmlichen, inlandsbezogenen Straftaten eine Hinwendung zu einem anderen Staat oder einer staatsähnlichen Organisation zum Ausdruck, die einen Ausschluss aus dem demokratischen Gemeinwesen tragen könnte. Die Sanktionierung herkömmlicher Kriminalität verbleibt damit in dem Bereich innergesellschaftlicher Konfliktbewältigung, der dem rechtsstaatlichen Strafrecht zugewiesen ist; sie ist gerade kein zulässiger Anknüpfungspunkt für den Entzug des egalitären Staatsbürgerstatus.

(bb) Kein demokratischer Grund für den Ausschluss von Doppelstaatler*innen

Auch die Anknüpfung an die weitere Staatsangehörigkeit trägt den Ausschluss nicht. Die Sachgründe, die eine Differenzierung zwischen Ein- und Doppelstaatler*innen unter Gesichtspunkten der elementaren Rechtsgleichheit zu rechtfertigen vermögen (siehe oben A.II.3.b)bb)(1)(c)), gelten auch für das Demokratieprinzip, weil sie zugleich die demokratischen Gestaltungsspielräume des Staatsangehörigkeitsrechts abbilden: die Vermeidung von Staatenlosigkeit, die Auflösung spezifischer Konfliktlagen aus der Mehrfachstaatsangehörigkeit, die Vermeidung von Mehrstaatigkeit, die Hinwendung zu einem anderen Staat sowie der Schutz vitaler Interessen des Staates. Keiner dieser Sachgründe trägt bei der Anknüpfung an allgemeine Kriminalität (siehe im Einzelnen oben A.II.3.b)bb)(1)(c)).

(c) Zwischenergebnis

Der Ausschluss straffälliger Doppelstaatler*innen ist damit auch unter Gesichtspunkten des Demokratieprinzips willkürlich. Die Staatsgewalt trennt sich von einer Elementareinheit ihres eigenen Legitimationssubjekts, ohne dass ein

einleuchtender, am demokratischen Sachbereich orientierter Grund dies trüge. Die Ungleichbehandlung verletzt damit Art. 20 Abs. 1 und 2 GG.

cc) Rechtliche Würdigung: Ausbürgerung von straffälligen Eingebürgerten

Als nächste Variante der Ausbürgerungsforderung ist die Ausbürgerung von straffälligen Eingebürgerten zu prüfen. Die Ausbürgerung von straffälligen Eingebürgerten stellt eine Ungleichbehandlung von deutschen Straftäter*innen anhand des Erwerbsgrundes ihrer Staatsangehörigkeit dar. Nur eingebürgerte Straftäter*innen werden zusätzlich zur Strafe auch noch ausgebürgert, während andere abstammungs- oder geburtsortsdeutsche Straftäter nur eine Strafe erhalten. Diese Ungleichbehandlung unterscheidet sich von der Ausbürgerung straffälliger Doppelstaatler*innen vor allem wegen des Merkmals, anhand dessen differenziert wird – Erwerbsgrund statt Mehrfachstaatsangehörigkeit. Die Ausbürgerung straffälliger Eingebürgerter wird deswegen im Folgenden am Maßstab der elementaren Rechtsgleichheit sowie am Demokratieprinzip geprüft.

(1) Menschenwürde

(a) Nicht verfügbares Merkmal des Erwerbsgrunds der Staatsangehörigkeit

Die Staatsangehörigkeit über die Einbürgerung erworben zu haben, ist ein nicht verfügbares Merkmal, an dem Eingebürgerte nichts ändern können. Die Staatsangehörigkeit nach dem Merkmal des Erwerbsgrundes – etwa durch Einbürgerung oder das Geburtsortsprinzip – rechtlich abzustufen, ist verboten.[2664]

Das Bundesverfassungsgericht hat in der NPD-II-Entscheidung den Ausschluss von bereits Eingebürgerten aus der demokratischen Willensbildung als unvereinbar mit „dem im menschenrechtlichen Kern des Demokratieprinzips wurzelnden Anspruch auf gleichberechtigte Teilhabe aller Staatsangehörigen an der politischen Willensbildung“ erklärt.[2665]

[2664] *Giegerich*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: September 2016), Art. 16 Abs. 1 Rn. 91; *Kießling*, Die Funktion der Staatsangehörigkeit als verlässliche Grundlage gleichberechtigter Zugehörigkeit, Der Staat 54 (2015), 1 (22).
[2665] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 766 – *NPD II*.

Auch das Bundesverwaltungsgericht hat festgestellt, dass ein „rechtlich gegenüber anderen Deutschen abgewertete[r] Status von eingebürgerten Deutschen“ mit der freiheitlichen demokratischen Grundordnung unvereinbar ist.[2666]

(b) Mittelbare Diskriminierung anhand des Merkmals der Abstammung

Außerdem handelt es sich bei der Ausbürgerung straffälliger Eingebürgerter um eine mittelbare Diskriminierung wegen des Merkmals der Abstammung. Abstammung im Sinne des Art. 3 Abs 3 Satz 1 GG bezeichnet „vornehmlich die natürliche biologische Beziehung eines Menschen zu seinen Vorfahren“.[2667] Das Merkmal der Abstammung untersagt jede Anknüpfung an vererbliche Eigenschaften, Verwandtschaft mit den Eltern sowie deren Eigenschaften wie Religion oder Kriminalität.[2668] Historisch wendet sich das Merkmal – das in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts bisher eine äußerst geringe Bedeutung entfaltete[2669] – gegen Adelsprivilegien, Sippenhaft und Vetternwirtschaft.[2670] Das Bundesverfassungsgericht hat schon früh festgestellt, dass das Diskriminierungsverbot wegen der Abstammung nicht bei Ansprüchen einschlägig ist, die ihrem „Wesen nach“ an der Abstammung anknüpfen, wie der Waisenrente.[2671] Das Staatsangehörigkeitsrecht knüpft zwar in § 4 Abs. 1 StAG in tradierter und zulässiger Weise an das Merkmal der Abstammung an.[2672] Danach ist nämlich die Eigenschaft eines Elternteils, die deutsche Staatsangehörigkeit zu besitzen, die Erwerbsvoraussetzung der deutschen Staatsangehörigkeit des

---

[2666] BVerwG, Urteil v. 09.10.2025 – 2 A 6.24, Rn. 34 – *Wagner*.
[2667] BVerfG, Beschluss v. 22.01.1959 – 1 BvR 154/55, BVerfGE 9, 124 – *Armenrecht*.
[2668] *Baer/Markard*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 3 Abs. 2 und 3 Rn. 468; *Jarass*, in: Jarass/Pieroth, GG, 18. Aufl. 2024, Art. 3 Rn. 139; *Boysen*, in: v. Münch/Kunig, GG, 8. Aufl. 2025, Art. 3 Rn. 178.
[2669] *von Achenbach*, in: Dreier, GG, 4. Aufl. 2023, Art. 3 Abs. 3 Rn. 79.
[2670] *Nußberger/Hey*, in: Sachs, GG, 10. Aufl. 2024, Art. 3 Rn. 292 f.; *Baer/Markard*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 3 Abs. 2 und 3 Rn. 468.
[2671] BVerfG, Beschluss v. 17.03.1959 – 1 BvL 39/56 ua, BVerfGE 9, 201 – *Scheineheliche Kinder*.
[2672] *Zimmermann*, „Drei Schritte vor und zwei zurück“: Rechtsgutachten zu unions-, verfassungs- und völkerrechtlichen Rechtsfragen der geplanten Reform des § 29 StAG, 2014, (abgerufen am: 26.03.2026) S. 19 f.

Kindes. Ausbürgerungstatbestände knüpfen jedoch nicht ihrem Wesen nach an die Abstammung an.

Das Merkmal, eingebürgert zu sein, ist allerdings nahezu deckungsgleich mit der nicht vorhandenen Abstammung von deutschen Staatsbürger*innen. Eingebürgerten ist – bis auf zwei Ausnahmen – gemein, dass sie nicht von deutschen Staatsangehörigen abstammen. Ausnahmen hiervon bilden nur ehemalige Deutsche, die sich nach § 13 StAG, sowie NS-Verfolgte, die sich nach Art. 116 Abs. 2 GG in Verbindung mit § 15 StAG wiedereinbürgern lassen. Zudem gibt es auch nichteingebürgerte Deutsche, die nicht von deutschen Staatsangehörigen abstammen, wie etwa Deutsche, die die Staatsangehörigkeit nach dem Geburtsortprinzip in § 4 Abs. 3 StAG qua Geburt im Inland erworben haben.

Auch abstammungsneutrale Tatbestände, die an den Erwerbsgrund der Staatsangehörigkeit anknüpfen, können nach den Grundsätzen der mittelbaren Diskriminierung wegen der Abstammung diskriminieren,[2673] wenn sie „mehrheitlich oder typischerweise“[2674] eine nach Abstammung zu definierende Gruppe treffen. Dies ist bei Eingebürgerten ohne weiteres zu bejahen. Zwar lässt sich der Anteil der Eingebürgerten, die nicht von Deutschen abstammen, nicht exakt bestimmen; er ist aber jedenfalls gering. So entfielen beispielsweise 2024 nur 2,7 % der Einbürgerungen auf Auslandseinbürgerungen und Wiedergutmachungsfälle, wovon § 13 StAG und § 15 StAG erfasst sind.[2675]

Die mehrheitliche und typische Betroffenheit nach nicht vorhandener deutscher Abstammung ist nicht nur faktisch oder strukturell, sondern erwächst gerade aus

---

[2673] In Bezug auf die Optionspflicht: *Zimmermann*, „Drei Schritte vor und zwei zurück“: Rechtsgutachten zu unions-, verfassungs- und völkerrechtlichen Rechtsfragen der geplanten Reform des § 29 StAG, 2014, (abgerufen am: 26.03.2026) S. 18 ff. In Bezug auf die Optionspflicht und „ethnisch Nichtdeutsche“: *Giegerich*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: September 2016), Art. 16 Abs. 1 Rn. 187.
[2674] *Baer/Markard*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 3 Abs. 2 und 3 Rn. 430; *Jarass*, in: Jarass/Pieroth, GG, 18. Aufl. 2024, Art. 3 Rn. 137.
[2675] *DeStatis*, Einbürgerungen nach Rechtsgründen der Einbürgerung und ausgewählten bisherigen Staatsangehörigkeiten, https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/einbuergerungen-rechtsgruende-staatsangehoerigkeit.html#fussnote-4-116786.

den rechtlichen Erwerbsgründen, die klar zwischen dem Erwerb nach Abstammung, Geburtsort und Einbürgerung unterscheiden, wobei die in der Praxis quantitativ absolut vorherrschenden Einbürgerungsgründe in §§ 8, 9, 10 und 14 StAG typischerweise Ausländer*innen betreffen, die nicht von deutschen Staatsangehörigen abstammen. Gegenüber der größten Gruppe der Abstammungsdeutschen im Sinne von § 4 Abs. 1 StAG wäre diese Gruppe durch einen spezifischen Ausbürgerungstatbestand für Eingebürgerte mittelbar schlechter gestellt.

(c) Besonders schwerer Nachteil

Der besonders schwere Nachteil liegt bei Eingebürgerten wie bei Doppelstaatler*innen ebenso im Statusverlust und dem damit einhergehenden Verlust aller Deutschengrundrechte und demokratischen Mitwirkungsrechte (siehe oben A.II.3.b)bb)(1)(b)).

(d) Willkür der Ausbürgerung

Die Ausbürgerung straffälliger Eingebürgerter ist auch willkürlich. Ein vernünftiger, am demokratischen Sachbereich und seiner Eigenart orientierter Grund, gerade Eingebürgerte zusätzlich zur strafrechtlichen Sanktion mit dem vollständigen Entzug ihres Bürgerstatus zu belegen, ist nicht ersichtlich.

Die für die Differenzierung nach Mehrfachstaatsangehörigkeit (siehe oben A.II.3.b)bb)(1)(c)) entwickelten Sachgründe greifen hier nicht, da sie alle im Zusammenhang mit der Mehrfachstaatsangehörigkeit stehen, die bei Eingebürgerten gerade nicht zwangsläufig vorliegt, sogar lange Zeit in vielen Fällen abgegeben werden musste.

Als einziger Sachgrund zur spezifischen Ausbürgerung von Eingebürgerten käme eine besondere Loyalitätserwartung in Frage, die Eingebürgerte mit der Straffälligkeit enttäuschen. Der egalitäre Status der Staatsbürger*innen knüpft jedoch gerade keine gesteigerten Loyalitäts- oder Rechtstreueerwartungen an bestimmte Erwerbsgründe der deutschen Staatsangehörigkeit.

(e) Zwischenergebnis

Die Ausbürgerung von straffälligen Eingebürgerten verletzt die elementare Rechtsgleichheit, da sie an das unverfügbare Merkmal des Erwerbsgrunds der Staatsangehörigkeit anknüpft, mit dem Statusentzug einen besonders schweren Nachteil nach sich zieht und willkürlich ist.

(2) Demokratieprinzip

Die Ausbürgerung straffälliger Eingebürgerter stellt ebenso wie im Falle von straffälligen Doppelstaatler*innen einen Ausschluss Einzelner dar (siehe oben A.II.3.b)bb)(2)(a)). Die Anknüpfung an herkömmliche, inlandsbezogene Kriminalität ist auch in diesem Fall ebenso willkürlich unter Gesichtspunkten des Demokratieprinzips (siehe oben A.II.3.b)bb)(2)(b)(aa)).

Anders gelagert ist die Anknüpfung an dem Erwerbsgrund statt an der doppelten Staatsbürgerschaft. Die Rechtfertigung der Ausbürgerung demokratisch über die Ausgestaltung des Zugehörigkeitsmodus zwischen singulärer oder mehrfacher Zugehörigkeit kommt hier nicht in Betracht. Auch eine Mitgliedschaft im Staatsvolk auf Probe oder Bewährung, die unter dem Vorbehalt der strafrechtlichen Unbescholtenheit stünde, ist keine zulässige demokratische Ausgestaltung der Zugehörigkeit und Beitrittsvoraussetzungen zum Staatsvolk. Denn solch eine Staatsangehörigkeit unter Vorbehalt wäre gerade nicht mit dem egalitären und einheitlichen Status der Staatsangehörigen vereinbar, den das Demokratieprinzip voraussetzt (siehe oben A.II.3.a)bb)). Die Ausbürgerung von straffälligen Eingebürgerten ist damit mit dem Demokratieprinzip unvereinbar.

dd) Rechtliche Würdigung: Ausbürgerung von Gefährder*innen

Rechtlich zu würdigen ist außerdem die Ausbürgerungsforderung der AfD, soweit sie sich auf Gefährder*innen bezieht. Dies betrifft bei den Forderungen der Bundestagsfraktion von 2018 und der Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus Personen, die die freiheitliche demokratische Grundordnung oder die Sicherheit der

Bundesrepublik gefährden,[2676] und bei der bayerischen AfD-Fraktion „Islamisten mit Doppelpass“[2677].

Beim Begriff des Gefährders handelt es sich um einen prognostischen Begriff. Die Bundesregierung definierte den Begriff 2017 in der Antwort auf eine Kleine Anfrage.[2678] Danach sei ein Gefährder eine Person, „zu der bestimmte Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass sie politisch motivierte Straftaten von erheblicher Bedeutung, insbesondere solche im Sinne des § 100 a StPO, begehen wird“.[2679] Ein normativer Ankerpunkt für den Gefährderbegriff ist § 58a AufenthG, wonach gegen einen Ausländer aufgrund einer auf Tatsachen gestützten Prognose zur Abwehr einer besonderen Gefahr für die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland oder einer terroristischen Gefahr ohne vorhergehende Ausweisung eine Abschiebungsanordnung erlassen werden kann.[2680] Dabei ist nach der Rechtsprechung von Bundesverwaltungsgericht und Bundesverfassungsgericht keine konkrete Gefahr nötig.[2681] Es handelt sich damit um ein aufenthaltsrechtliches Vorgehen im „Vorfeld des Vorfelds“[2682].

[2676] Nach § 25a StAG n.F. i.V.m. § 53 Abs. 2 Nr. 7 AufenthG n.F.: AfD-Bundestagsfraktion, Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Inneren Sicherheit Verfahrensbeschleunigungsgesetz und verbesserte Eingriffsgrundlagen der Justiz, BT-Drs. 19/5040, S. 15 u. 20; nach § 17 Abs. 1 StAG n.F.: AfD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes – Erweiterung der Verlusttatbestände bei doppelter Staatsbürgerschaft, Drs. 19/2412, S. 1.
[2677] AfD-Landtagsfraktion Bayern, Keine Heimat für den radikalen Islam in Bayern. Unser Anti-Islamisierungs-Paket, S. 3.
[2678] *Bundesregierung*, Antwort auf die kleine Anfrage „Gefährder in Deutschland“ vom 03.03.2017, BT-Drs. 18/11369.
[2679] *Bundesregierung*, Antwort auf die kleine Anfrage „Gefährder in Deutschland“ vom 03.03.2017, BT-Drs. 18/11369; *Brodowski/Jahn/Schmitt-Leonardy*, Gefahrenträchtiges Gefährderrecht. Aufgaben, Anwendungsfälle und Aporien der Gefahrenabwehr durch Strafrecht heute – Teil 1, GSZ 2017, 1 (8).
[2680] Zur materiellen Verfassungsmäßigkeit der Norm: BVerfG, Kammerbeschluss v. 24.07.2017 – 2 BvR 1487/17, Rn. 35 ff. – *Abschiebungsanordnung nach § 58a AufenthG*.
[2681] *Brodowski/Jahn/Schmitt-Leonardy*, Gefahrenträchtiges Gefährderrecht. Aufgaben, Anwendungsfälle und Aporien der Gefahrenabwehr durch Strafrecht heute – Teil 1, GSZ 2017, 1 (9); *Austermann/Schlichte*, Das besondere Risiko als Gefahreneingriffsschwelle im Ausländerrecht, ZAR 2018, 62 (65).
[2682] *Brodowski/Jahn/Schmitt-Leonardy*, Gefahrenträchtiges Gefährderrecht. Aufgaben, Anwendungsfälle und Aporien der Gefahrenabwehr durch Strafrecht heute – Teil 1, GSZ 2017, 1 (9).

Bei der Ausbürgerung von Gefährdern würde es sich damit nicht um eine Sanktion für Fehlverhalten wie bei der Ausbürgerung von Straftäter*innen handeln, sondern um eine vorbeugende Ausbürgerung zur Gefahrenabwehr. Diese würde je nach Ausgestaltung der AfD entweder nur Eingebürgerte oder nur Doppelstaatler*innen treffen. Diese Ungleichbehandlung gegenüber Abstammungsdeutschen oder Einstaatler*innen könnte gegen die elementare Rechtsgleichheit und/oder das Demokratieprinzip verstoßen.

(1) Menschenwürde

Damit die Ausbürgerung von Gefährder*innen die elementare Rechtsgleichheit aus Art. 1 Abs. 1 GG verletzt, müsste sie an nicht oder kaum verfügbare Merkmale anknüpfen, einen besonders schweren Nachteil nach sich ziehen und willkürlich sein. Bei Doppelstaatler*innen ist Zweistaatsangehörigkeit nur bei einer Reihe von Ländern ein kaum verfügbares Merkmal, darunter Syrien, Afghanistan und Iran (siehe oben A.II.3.b)bb)(1)(a)). Die Ausbürgerung bedeutet auch einen besonders schweren Nachteil, da der fundamentale Status der Staatsangehörigkeit verloren geht (siehe oben A.II.3.b)bb)(1)(b)). Fraglich ist damit hier, ob die Ausbürgerung von Gefährder*innen auch willkürlich wäre.

Soweit die Ausbürgerung nur Eingebürgerte träfe,[2683] ist diese Ungleichbehandlung ebenso wenig auf einen Sachgrund gestützt wie die Ausbürgerung straffälliger Eingebürgerter (siehe oben A.II.3.b)cc)(1)(d)).

Bei Gefährder*innen mit doppelter Staatsangehörigkeit[2684] könnte die Ungleichbehandlung zur Vermeidung von Staatenlosigkeit sachlich gerechtfertigt sein, wenn mit der Ausbürgerung an sich ein legitimer Zweck verfolgt würde und nur die schwere Folge der Staatenlosigkeit ausgeschlossen werden soll (siehe oben

[2683] AfD-Bundestagsfraktion, Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Inneren Sicherheit Verfahrensbeschleunigungsgesetz und verbesserte Eingriffsgrundlagen der Justiz, BT-Drs. 19/5040, S. 20.
[2684] AfD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes – Erweiterung der Verlusttatbestände bei doppelter Staatsbürgerschaft, Drs. 19/2412.

A.II.3.b)bb)(1)(c)(aa)). Die Gefährdung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung oder der Sicherheit der Bundesrepublik könnte entweder wesentliche oder vitale Interessen des Staates verletzen (siehe oben A.II.3.b)bb)(1)(c)(ee)) oder eine Abwendung vom deutschen Staat bei gleichzeitiger Hinwendung zu einem anderen Staat darstellen (siehe oben A.II.3.b)bb)(1)(c)(dd)). Beides wäre etwa denkbar bei Terroranschlägen, die im Auftrag eines ausländischen Staates ausgeführt würden. Genau bei solchen Straftaten besteht auch schon nach §§ 89a StGB ff. eine Vorfeldstrafbarkeit. Beim Gefährder hat sich eine etwaige Hinwendung zu einem anderen Staat gerade noch nicht strafrechtlich relevant manifestiert und auch eine Gefahr für wesentliche Interessen des Staates hat sich noch nicht so weit manifestiert, dass strafrechtliche Normen greifen würden. Es würden also Menschen erfasst, die zur Begehung einer schweren staatsgefährdenden Straftat noch keine Vorbereitungen getroffen (§ 89a StGB), Beziehungen aufgenommen (§ 89b StGB) oder Anleitungen verbreitet haben (§ 91 StGB).

An der Maßnahme der bayerischen AfD-Fraktion, die schlicht „Islamisten“ adressiert, wird deutlich, dass die Ausbürgerung letztendlich nicht an gefährliches Verhalten, sondern an politische Zuordnungen anknüpfen würde. Dafür spricht auch die Äußerung der Bundessprecherin Alice Weidel:

> Ich muss Ihnen auch sagen, jemand, der hier Hasspredigten hält, der [...] andere Rechtsformen als die freiheitlich-demokratische Grundordnung ausruft, der hat hier nichts verloren, dann fragt man sich, warum so jemand überhaupt eingebürgert wurde und dem muss natürlich sofort die deutsche Staatsbürgerschaft aufgrund unterminierender Maßnahmen, staatsersetzender Maßnahmen entzogen werden.[2685]

Auch hier knüpft Weidel mit „Hasspredigten“ an politische und religiöse Äußerungen an. Die Aussagen von Weidel und der bayerischen AfD-Fraktion illustrieren damit das Missbrauchspotential von Ausbürgerungstatbeständen für Gefährder*innen.

[2685] Alice Weidel, Bundessprecherin und Fraktionsvorsitzende im Bundestag, 26.01.2026

Die Willkür ergibt sich aber nicht daraus, dass die Gefährder-Eigenschaft höchst missbrauchsanfällig ist. Ausbürgerungstatbestände, die weit im Vorfeld von konkreten Gefahren oder strafrechtlich relevantem Verhalten ansetzten, griffen, bevor sich Verhalten realisiert hätte, das eine Ausbürgerung überhaupt erst legitimieren könnte.

Solche Ausbürgerungstatbestände auf Doppelstaatler*innen zu beschränken, verfolgt keinen Sachgrund im Rahmen des legitimen Ausbürgerungszwecks, Staatenlosigkeit zu vermeiden, und wäre deswegen willkürlich. Die Ausbürgerung von eingebürgerten Gefährder*innen oder von Gefährder*innen mit doppelter Staatsangehörigkeit würde damit die elementare Rechtsgleichheit verletzen.

(2) Demokratieprinzip

Die Ausbürgerung von Gefährder*innen würde auch gegen das Demokratieprinzip verstoßen, weil die obigen Erwägungen zur willkürlichen Ungleichbehandlung von Staatsbürger*innen hier genauso gelten.

ee) Rechtliche Würdigung: ‚Willkürausbürgerungen‘

Schließlich sind noch diejenigen Ausbürgerungsforderungen rechtlich zu würdigen, die sich schon gar nicht auf einen Begriff bringen lassen und hier deswegen als ‚Willkürausbürgerungen‘ bezeichnet werden. Dazu zählt am prominentesten die Instrumentalisierung von § 35 StAG nach den Vorstellungen der stellvertretenden Vorsitzenden und remigrationspolitischen Sprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg. Nach ihren Vorstellungen hat derjenige getäuscht und kann ausgebürgert werden, „der hierher kommt und sagt, er hält sich an die freiheitlich-demokratische Grundordnung, tut es aber letzten Endes nicht, weil er eben hier kriminell wird oder weil er unsere Werte nicht anerkennt, weil er nicht anerkennt,

dass Männer und Frauen hier gleiche Rechte haben, weil er nicht anerkennt, dass der Islam hier keine Staatsreligion ist.“[2686]

Hier werden diffuse Kriterien wie moralische, geschlechter- und religionspolitische Anschauungen zum Ausbürgerungskriterium erhoben. Diese sind offensichtlich willkürlich, sodass solche Ausbürgerungen einer Prüfung an der elementaren Rechtsgleichheit sowie dem Demokratieprinzip nicht standhalten.

ff) Ergebnis der rechtlichen Würdigung

Die AfD verfolgt das Ziel, bestimmten Deutschen mit Migrationsgeschichte die Staatsbürgerschaft zu entziehen. Sie vertritt dabei zwar keine einheitliche, klare Linie zur Zielgruppe der Ausbürgerung. Nichtsdestotrotz ist eine Stoßrichtung klar zu erkennen, zunächst alle eingebürgerten Deutschen und später auch Doppelstaatler*innen bei nicht unerheblichen Straftaten ohne Bezug zu einem anderen Staatsverband auszubürgern. Darüber hinaus gibt es Gruppen wie Gefährder*innen – eine polizeirechtliche Kategorie ohne richterlichen Schuldspruch – mit doppelter Staatsbürgerschaft, deren Ausbürgerung nur von bestimmten Landesverbänden gefordert wird, oder Ausbürgerungsziele ohne jeden Bezug zu Straftaten oder Gefährder-Einstufungen, die nur in Einzeläußerungen von Parteifunktionär*innen zum Ausdruck kommen („Willkürausbürgerungen“).

Die Ausbürgerung von straffälligen Doppelstaatler*innen verstößt, soweit die Zweistaatsangehörigkeit faktisch nicht abgegeben werden kann, gegen die elementare Rechtsgleichheit (siehe oben A.II.3.b)bb)(1)). Da herkömmliche, inlandsbezogene Kriminalität, so schwer sie auch sein mag, einen vollständigen Verlust des egalitären Staatsbürgerstatus am Demokratieprinzip nicht zu rechtfertigen vermag, verstößt diese Maßnahme bezogen auf alle Doppelstaatler*innen gegen das Demokratieprinzip (siehe oben A.II.3.b)bb)(2)).

[2686] Lena Kotré, MdL Brandenburg und remigrationspolitische Sprecherin, Vortrag in Berlin, Remigration in Theorie und Praxis, hochgeladen am 20.06.2025 youtube: https://www.youtube.com/watch?v=HV-gH_Dd_vw [zur Datenbank].

Die Ausbürgerung straffälliger Eingebürgerter knüpft in allen Fällen an das unverfügbare Merkmal des Erwerbsgrunds und mittelbar der Staatsangehörigkeit an und verletzt damit in Fällen herkömmlicher, inlandsbezogener, auch schwerer Kriminalität die elementare Rechtsgleichheit der Eingebürgerten (siehe oben A.II.3.b)cc)(1)) ebenso wie das Demokratieprinzip (siehe oben A.II.3.b)cc)(2)).

Die Ausbürgerung von Gefährdern würde – sowohl bei Eingebürgerten als auch bei Doppelstaatlern – die elementare Rechtsgleichheit und das Demokratieprinzip verletzen, weil sie die Anknüpfung weit in das Vorfeld jener Tatbestände verlegt, die eine Ausbürgerung überhaupt rechtfertigen könnten (siehe oben A.II.3.b)dd)).

Schließlich stellen Ausbürgerungsforderungen gegenüber Doppelstaatler*innen und Eingebürgerten, die nicht programmatisch verankert sind, sondern lediglich in Einzeläußerungen erhoben wurden, und an moralische, geschlechter- oder religionspolitische Anschauungen oder an eine vermeintlich fehlende nationale Identifikation anknüpfen, offensichtlich eine willkürliche Ausbürgerung dar, die gegen die elementare Rechtsgleichheit und das Demokratieprinzip verstößt (siehe oben A.II.3.b)ee)).

c) Maßnahme: Auswanderungsdruck auf muslimische Deutsche

Der Ausschluss aus dem Staatsvolk könnte nicht nur rechtlich über die Ausbürgerung erfolgen, sondern auch faktisch, indem etwa auf muslimische Deutsche ein Auswanderungsdruck erzeugt wird, der sie dazu drängt, das Staatsgebiet zu verlassen und ihnen die Teilnahme an der demokratischen Willensbildung vor Ort versagt. Die Erzeugung eines solchen Auswanderungsdrucks sieht das Sellnersche Remigrationskonzept vor.

Hinter dem Remigrationsbegriff steht das Ziel, insbesondere muslimische und arabische Schutzsuchende, Ausreisepflichtige und Ausländer*innen mit verfestigtem Aufenthalt massen- oder sogar millionenfach aus Deutschland abzuschieben. In dieser Dimension ist er Gegenstand anderer Abschnitte dieses

Gutachtens (siehe unten A.II). Hier ist allein zu prüfen, ob damit von der AfD auch das Ziel verfolgt wird, über Ausbürgerungen hinaus (siehe oben A.II.3.b) einen faktischen Auswanderungsdruck auf bestimmte deutsche Staatsbürger*innen zu erzeugen.

Solch ein Auswanderungsdruck würde eine faktische Beschränkung des unbedingten Bleiberechts deutscher Staatsbürger*innen bedeuten. In der Kommentarliteratur ist umstritten, ob dieses sich direkt aus Art. 11 Abs. 1 GG ergibt[2687] oder es erst als negative Freizügigkeit durch Art. 11 Abs. 1 GG ergibt[2688]. Dieser Streit um die dogmatische Herleitung hat effektiv keine großen Auswirkungen. Es ist allerdings der Position zuzustimmen, dass sich das unbedingte Recht, überhaupt im Staatsgebiet zu bleiben, schon aus dem positiven Schutzbereich ergibt, Freizügigkeit im ganzen Bundesgebiet zu genießen.[2689] In einer Verletzung des unbedingten Bleiberechts könnte auch eine Verletzung der elementaren Rechtsgleichheit und des demokratischen Prinzips liegen, wenn darüber zugleich der egalitäre Status der Staatsbürger*innen in Frage gestellt würde (siehe oben A.II.3.a)).

Im Folgenden wird zunächst die Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zum Sellnerschen Remigrationskonzept rekapituliert (dazu unter A.II.3.c)aa)). Danach werden die Maßnahmen, die dieses Konzept umfasst, im Einzelnen vorgestellt, um zu prüfen, ob die Maßnahmen, die Sellner fordert, um Auswanderungsdruck auf „nichtassimilierte“ Staatsbürger*innen zu erzeugen, so auch von Verbänden und Funktionär*innen der AfD gefordert werden (dazu unter A.II.3.c)bb)). Im Anschluss werden Einzeläußerungen von AfD-Funktionär*innen im Sinne des Sellnerschen Auswanderungsdrucks geprüft (dazu unter

---

[2687] *Durner*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: März 2022), Art. 11 Rn. 113; *Gusy*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 11 Rn. 34.
[2688] *Giegerich*, in: Dörr/Grote/Marauhn, EMRK/GG, 3. Aufl. 2022, Kapitel 26: Freizügigkeit Rn. 137 ff.
[2689] *Durner*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: März 2022), Art. 11 Rn. 113; *Gusy*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 11 Rn. 34.

A.II.3.b)aa)(5)(d). Abschließend wird das Ergebnis zusammengefasst (dazu unter A.II.3.c)cc)).

aa) Bundesverwaltungsgericht: Remigration als Rechtlosstellung deutscher Staatsbürger*innen

Nach wiederholter Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zur Identitären Bewegung verstößt ein Remigrationskonzept, das sich auch auf deutsche Staatsbürger*innen bezieht, gegen den Grundsatz der Gleichberechtigung aller Staatsbürger*innen, der sowohl durch Art. 1 Abs. 1 Satz 1 GG als auch Art. 20 Abs. 1, 2 GG geschützt wird.[2690] In der Entscheidung zum Disziplinarverfahren gegen ein Mitglied der Identitären Bewegung stellte das Bundesverwaltungsgericht 2024 fest:

> Das von der Identitären Bewegung verfolgte Konzept des Ethnopluralismus missachtet dieses egalitäre Verständnis der Staatsangehörigkeit. Denn es geht vom Vorrang der ethnisch-kulturell Deutschen aus, denen das Heimatrecht in Deutschland exklusiv zustehe. Diese deutschen Volksangehörigen sind gleichsam Staatsbürger erster Klasse. Demgegenüber wird deutschen Staatsangehörigen mit Migrationshintergrund kein uneingeschränktes Bleiberecht zugestanden. Sie haben gleichsam den Status von Staatsbürgern zweiter Klasse (ebenso OVG Berlin-Brandenburg, Beschluss vom 23. Juni 2021 - OVG 1 N 96/20 - NVwZ-RR 2021, 1002 Rn. 15). Von ihnen wird Assimilation gefordert. „Nicht assimilierbare Eingebürgerte“ sollen die deutsche Staatsangehörigkeit verlieren und zur „Remigration“ in ihr Herkunftsland gezwungen werden. Diese Idee ist - wie bereits ausgeführt - von M[artin] S[ellner] schon im Jahr 2015 verbreitet und nicht erst anlässlich des sogenannten Potsdamer Treffens vom November 2023 entwickelt worden.
>
> Die Vorstellung der Identitären Bewegung von einer ethnisch definierten Volksgemeinschaft ist nicht egalitär. Das „Reconquista“-Programm führt zu einer Diskriminierung deutscher Staatsangehöriger mit Migrationshintergrund. Danach haben insbesondere deutsche Staatsangehörige mit afrikanischen Wurzeln, arabischer Abstammung oder islamischer Religion von vornherein einen geringeren Staatsbürgerstatus und werden

[2690] BVerwG, Urteil v. 21.11.2024 – 2 WD 9/23, Rn. 42 ff. – *IB Soldat*; BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 97 ff. – *COMPACT*.

> entgegen Art. 3 Abs. 3 GG aufgrund ihrer Abstammung, ihrer Herkunft und ihres Glaubens benachteiligt. Bei Nichterfüllung der Assimilationserwartungen der Identitären Bewegung drohen ihnen Staatsangehörigkeitsentzug und Vertreibung.[2691]

Im folgenden Abschnitt wird untersucht, ob die AfD neben Ausbürgerungen (siehe oben A.II.3.b)) auch einen Auswanderungsdruck erzeugen möchte, um muslimische Deutsche und Deutsche mit Migrationsgeschichte faktisch dazu zu drängen, ihr bedingungsloses Bleiberecht aufzugeben.

bb) Das Muster des Sellnerschen Remigrationskonzepts

Das Sellnersche Remigrationskonzept bezieht sich auch auf „nichtassimilierte“ Staatsbürger*innen (siehe oben A.II.3.b)aa)(5)(a)). Die AfD fordert zwar verfassungsfeindliche Ausbürgerungen (siehe oben A.II.3.b)), grenzt sich aber auf programmatischer Ebene ansonsten auch klar vom Sellnerschen Remigrationskonzept ab, denn programmatisch bezieht sie den Begriff „Remigration“ ausschließlich auf Menschen ohne deutsche Staatsbürgerschaft (siehe oben A.II.3.b)aa)(3)(a)). Auch in der Erklärung nach der Correctiv-Recherche grenzt der Parteivorstand sich dezidiert davon ab, deutsche Staatsbürger*innen ungleich behandeln zu wollen (siehe oben A.II.3.b)aa)(3)(b)).

Andererseits sind die einzelnen Bausteine von Sellners Remigrationskonzept allesamt Ziele in der Partei. Auch prägt der Erhalt eines ethnisch verstandenen deutschen Volkes in Einzeläußerungen der AfD-Funktionär*innen die gesamte Partei (siehe oben A.II.2.c)). Die Maßnahmen, die Sellner fordert, um einen Auswanderungsdruck auf „nichtassimilierte“ Staatsbürger*innen zu erzeugen, werden im Wesentlichen auch von der AfD gefordert, allerdings in stark variierender parteiinterner Verbreitung:

- Restriktionen von Moscheebau und Minaretten[2692] werden im Bundestagswahlprogramm 2025[2693] gefordert;

[2691] BVerwG, Urteil v. 21.11.2024 – 2 WD 9/23, Rn. 44 f. – *IB Soldat*.
[2692] *Sellner*, Remigration: ein Vorschlag, 2024, S. 77.
[2693] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 124.

- Predigten in Amtssprache[2694] werden von der bayerischen Landtagsfraktion gefordert[2695];
- Einschränkung von Schächtungs- und Beschneidungspraxen[2696] werden von der bayerischen Landtagsfraktion als Schächtverbot gefordert[2697] und von den Landesverbänden Bayern und Sachsen als religiöses Beschneidungsverbot gefordert[2698];
- Verbot von Kopftüchern in Schulen, im öffentlichen Dienst, in Amtsgebäuden und Spitälern[2699] ist eine Forderung im Bundestagswahlprogramm 2025[2700] (zum Verbot islamischer Kopftücher siehe oben A.I.3.a)aa));
- ein generelles Verbot der Vollverschleierung[2701] wurde von den Landesverbänden Niedersachsen, Bayern, Sachsen und Baden-Württemberg gefordert[2702];
- keine Rücksicht auf religiöse Speisevorschriften im öffentlichen Raum[2703] wurde vom brandenburgischen Fraktionsvorsitzenden Hans-Christoph Berndt gefordert[2704];

[2694] *Sellner*, Remigration: ein Vorschlag, 2024, S. 77.
[2695] AfD-Landtagsfraktion Bayern, Keine Heimat für den radikalen Islam in Bayern. Unser Anti-Islamisierungs-Paket.
[2696] *Sellner*, Remigration: ein Vorschlag, 2024, S. 77.
[2697] AfD-Landtagsfraktion Bayern, Keine Heimat für den radikalen Islam in Bayern. Unser Anti-Islamisierungs-Paket.
[2698] AfD Sachsen, Regierungsprogramm, 2019, S. 58; AfD Bayern, Landtagswahlprogramm 2018, S. 21.
[2699] *Sellner*, Remigration: ein Vorschlag, 2024, S. 77.
[2700] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 124.
[2701] *Sellner*, Remigration: ein Vorschlag, 2024, S. 77.
[2702] AfD Niedersachsen, Landtagswahlprogramm 2017, S. 82; AfD Bayern, Landtagswahlprogramm 2018, S. 20; AfD Sachsen, Regierungsprogramm, 2019, S. 8; AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 36; AfD Baden-Württemberg, Landtagswahlprogramm 2021, S. 16.
[2703] *Sellner*, Remigration: ein Vorschlag, 2024, S. 77.
[2704] Hans-Christoph Berndt, Fraktionsvorsitzender und stv. Landesvorsitzender in Brandenburg, 11.08.2024, VS-BB, S. 67.

- die Ethnisierung von Kriminalitätsstatistiken durch Vornamen[2705] ist Gegenstand von parlamentarischen Anträgen[2706] oder diverser Anfragen der AfD-Fraktionen[2707];
- Leitkulturpräambeln nach ungarischem Vorbild[2708] werden von den Landtagsfraktionen in Thüringen[2709] und Brandenburg[2710] für die Landesverfassungen gefordert;
- maßgeschneiderte sozialpolitische Gesetze[2711] entsprechen der Forderung bevölkerungspolitischen Maßnahmen, die nicht alle deutschen Kinder erfassen[2712] (dazu unter A.II.3.e));
- dänische „Ghetto-Gesetze“ werden vom Landesverband Mecklenburg-Vorpommern als Orientierungspunkt gefordert[2713].

Die Einzelmaßnahmen, mit denen Sellner einen Assimilations- und Auswanderungsdruck erzeugen möchte, werden also auch von oder in der AfD gefordert. Sellner hebt sich von der AfD ab, indem er all diese Maßnahmen zu einem kohärenten Programm der rassistischen Exklusion zusammenfügt, klar mit dem Zweck verbindet, die Vorherrschaft eines ethnisch verstandenen Volkes durchzusetzen, und die gewünschten Effekte auf bestimmte Deutsche mit Migrationsgeschichte deutlich benennt, nämlich einen Auswanderungsdruck beziehungsweise „Remigrationsanreize“ zu erzeugen. Solch eine Zwecksetzung und Skalierung dieser Maßnahmen benennt die AfD in ihrer offiziellen Programmatik

---

[2705] *Sellner*, Remigration: ein Vorschlag, 2024, S. 47.
[2706] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Polizeiliche Kriminalstatistik sowie Berichtswesen zur Ausländerkriminalität mit maximaler Transparenz ausgestalten – Effektivität sicherheitspolitischer Maßnahmen steigern“ vom 05.05.2026, BT-Drs. 21/5748.
[2707] Dazu etwa: VerfGH Berlin, Beschluss v. 13.05.2025 – 67/24, juris – *Vornamenliste*.
[2708] *Sellner*, Remigration: ein Vorschlag, 2024, S. 72 ff.
[2709] LT Thüringen, Drs. 6/4370.
[2710] LT Brandenburg, Drs. 6/7959.
[2711] *Sellner*, Remigration: ein Vorschlag, 2024, S. 75.
[2712] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 4; AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026; AfD Mecklenburg-Vorpommern, Entwurf Regierungsprogramm, 2026, S. 19; AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Dem deutschen Volke – Unsere Zukunft gestalten und durch geeignete Familienpolitik sichern“ vom 07.10.2025, BT-Drs 21/2034.
[2713] AfD Mecklenburg-Vorpommern, Kommunalwahlprogramm 2024, S. 13.

nicht. In der Substanz der einzelnen Bausteine überlappen sich das Remigrationskonzept Sellners und die Zielvorstellungen der AfD allerdings großflächig. Insbesondere das Muster der einzelnen Maßnahmen deutet darauf hin, dass mit ihnen auch das Ziel eines Auswanderungsdrucks gegen muslimische Deutsche verbunden ist. Diese übergeordnete Zielstellung – auf die es in diesem Abschnitt aber gerade ankommt – lässt sich allein aus dem Muster der Maßnahmen nicht mit der notwendigen Bestimmtheit belegen.

Wie oben gezeigt, findet in der AfD keine ernsthafte Abgrenzung vom Sellnerschen Remigrationskonzept statt. Dies gilt aber insbesondere für ein Remigrationskonzept, das auch Ausbürgerungen umfasst. Es gibt allerdings auch vereinzelte Äußerungen, die sich dezidiert auf die Erzeugung von Auswanderungsdruck beziehen.

So äußerte die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Beatrix von Storch auf dem Parteitag am 2./3. Dezember 2017, dass es Strategie der AfD sei, „den Islam nicht nur zu stoppen, sondern aus Deutschland rauszudrängen."[2714] Für Matthias Helferich entscheidet „Aufgehen [in] unserer Kultur, das Annehmen unserer Identität" darüber, ob Staatsbürger*innen „dieses Land verlassen werden".[2715] Der Europa-Abgeordnete Tomasz Froelich möchte ein „Anreizsystem" entwickeln, damit Personen, die „kriminell und kulturell nicht kompatibel sind, im Rahmen unserer Gesetze in ihr Herkunftsland zurückgeführt werden oder dies freiwillig tun".[2716] An anderer Stelle äußerte er: „In Wirklichkeit brauchen wir, bei allem Respekt, gar keine Syrer, Afghanen oder Afrikaner, und zwar unabhängig davon, ob sie Atheisten, Juden, Muslime, Christen oder Angehörige anderer Glaubensrichtungen sind."[2717] Der thüringische Landes- und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke möchte „Remigrationsprogramme, die natürlich De-

[2714] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Fraktionsvorsitzende, 2./3.12.2017, https://www.youtube.com/watch?v=74VqBx-goms [zur Datenbank]
[2715] Matthias Helferich, MdB Nordrhein-Westfalen, 19.03.2024 VS Brandenburg, S. 25.
[2716] https://www.breizh-info.com/2024/06/17/234204/allemagne-tomasz-froelich-lafd-a-malheureusement-omis-dexpliquer-plus-precisement-le-terme-de-remigration-interview/
[2717] Tomasz Froelich, MdEP, 27.08.2024, BfV S. 166

Islamisierungsprogramme inkludieren“, wobei es sich bei „De-Islamisierungsprogrammen“ um einen Begriff handelt, den auch Sellner verwendet[2718]. Außerdem nutzt Höcke ebenso den Begriff der „Remigrationsanreize“: „Und ja, auch über Remigrationsanreize kann man reden… Alles andere ist mit Blick auf die Vorbürgerkriegslage im Land Geschwätz – oder eben HEUCHELEI!“[2719] Ausgesprochen deutlich forderte der bayerische Landtagsabgeordnete und Schriftführer im Landesvorstand René Dierkes die Erzeugung von Auswanderungsdruck im Sinne Sellners:

> „Und schließlich sind durch Streichung von Sozialleistungen, Verweigerung von Genehmigungen für Moschee-Bau und andere undeutsche Werke usw. Anreize für volksfremde Passdeutsche zum Verlassen unseres Landes zu schaffen.
>
> Ohne eine solche umfassende Remigrationsinitiative würden die angestammten Deutschen angesichts der demographischen Entwicklung über kurz oder lang aussterben. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg.“[2720]

Auch wenn AfD-Politiker*innen wie Björn Höcke,[2721] Hans-Christoph Berndt,[2722] Nikolaus Kramer,[2723] Daniel Haseloff,[2724] Matthias Helferich[2725] oder Lena

---

[2718] Sellner, zitiert nach: BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24, Rn. 102 – *COMPACT*.
[2719] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 23.10.2023, https://www.t.me/bjoernhoeckeafd/1819 [zur Datenbank]
[2720] Rene Dierkes, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, 17.05.2023 https://t.me/ReneDierkesAfD/34 [zur Datenbank].
[2721] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 17.09.2023, https://www.facebook.com/photo.php?fbid=1032381851518797&id=100042409752904&set=a.599798814777105 [zur Datenbank]; Björn Höcke Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 06.07.2025, https://x.com/bjoernhoecke/status/1941752648736141467
[2722] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, https://x.com/hcberndt/status/1745925091324526936 [zur Datenbank].
[2723] Nikolaus Kramer, MdL in Mecklenburg-Vorpommern und Fraktionsvorsitzender Mecklenburg-Vorpommern, 19.05.2024, https://x.com/kramernikolaus/status/1770174775685505398 [zur Datenbank].
[2724] Daniel Haseloff, MdL in Thüringen, stv. Fraktionsvorsitzender und Generalsekretär, 26.01.2026, https://x.com/DanielHaseloff/status/2015741040834011533 [zur Datenbank].
[2725] Matthias Helferich, MdB Nordrhein-Westfalen, 19.07.2025 telegram: https://t.me/MatthiasHelferich/1604 [zur Datenbank]

Kotré[2726] sich grundsätzlich positiv auf Sellner beziehen, fehlt es in der Masse an weiteren Äußerungen, die in dieser Weise dezidiert das Ziel einer Erzeugung von Auswanderungsdruck durch antimuslimische Maßnahmen ausgeben. Hier liegt ein gewichtiger Unterschied zur Maßnahme der Ausbürgerung, für die es etliche Einzeläußerungen gibt.

cc) Ergebnis

Das Programm der AfD und die oben wiedergegebenen Äußerungen lassen zwar durchaus das Muster erkennen, einen Auswanderungsdruck im Sinne des Sellnerschen Remigrationskonzepts zu erzeugen. Allerdings ist eine darauf gerichtete Zielstellung der Gesamtpartei abseits dieser in der Summe noch nicht prägenden Äußerungen nicht in einer über Indizien hinausgehenden Beweisdichte nachweisbar.

Der Zusammenhang zu den von verschiedenen Landesverbänden und Einzelpersonen erhobenen Forderungen ist nicht groß genug, als dass der Schluss gesichert gezogen werden kann, dass hinter all diesen antimuslimischen Maßnahmen immer das Motiv steht, einen Auswanderungsdruck auf muslimische Deutsche zu erzeugen.

d) Maßnahme: Ausschluss von Regierungsämtern

Die AfD-Fraktion in Baden-Württemberg strebt den Ausschluss von Doppelstaatler*innen aus Regierungsämtern an. Das könnte gegen die elementare Rechtsgleichheit oder das Demokratieprinzip verstoßen.

(a) Antrag der AfD-Fraktion und Einzeläußerungen

Am 13. Oktober 2023 brachte die AfD-Fraktion einen Gesetzesentwurf in den baden-württembergischen Landtag ein, der folgende Änderung von Art. 45 der Landesverfassung vorsah:

[2726] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende, Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, 22.01.2026, https://www.youtube.com/watch?v=HnVDB8h-B2g [zur Datenbank].

„(3) Mitglieder der Regierung dürfen neben der deutschen Staatsangehörigkeit keine andere Staatsangehörigkeit besitzen.“[2727]

Der migrationspolitische Fraktionssprecher und stellvertretende Landesvorsitzende Ruben Rupp rechtfertigte die Forderung in einer Pressemitteilung der Fraktion wie folgt:

> Der migrationspolitische AfD-Fraktionssprecher Ruben Rupp MdL hat heute die AfD-Forderung nach einer Verfassungsänderung zur Doppelstaatlichkeit von Ministern in den Landtag eingebracht. „Es ist fast schon grob fahrlässig bis sehr gefährlich, wenn die Positionen von höchster Sicherheitsrelevanz für unser Land – Mitglieder der Landesregierung und damit höchste Würdenträger unseres Staates – diesen Loyalitätskonflikt in Form einer doppelten Staatsbürgerschaft potentiell mit sich tragen. Daher ist es zwingend erforderlich, dass ausschließlich deutsche Staatsangehörige auch Teil einer Landesregierung sein können. Und genau das fordern wir heute in unserer Änderung der Landesverfassung.“
>
> Besonders anschaulich ist dieser Doppelpass-Loyalitätskonflikt beim Finanzminister Dr. Danyal Bayaz, weiß Rupp. „Er mischte sich als wahlberechtigter Doppelpassler und Finanzminister Baden-Württembergs direkt in die türkische Wahl ein, verletzt damit ganz offen die Souveränität des Partnerlandes Türkei, gefährdet unsere wirtschaftlichen Beziehungen. Es ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit, dass eine Regierung eines Landes aus Staatsbürgern des Landes besteht, die nur diesem Staat verpflichtet sind. Gießen wir diese Selbstverständlichkeit endlich in die Landesverfassung.“[2728]

Sehr viel unverhohlener äußerte der Landtagsabgeordnete und Landesvorsitzende Emil Sänze das Motiv des Ämterausschlusses

> Denn dass man mit den Namen Cem (Özdemir), Danyal (Bayaz), Mehmet (Kilic) oder Muhterem (Aras) bei den BW-Grünen ein „Döner-Abo“ für Kandidaturen und hohe Staatsämter konstatieren muss, vergisst Bayaz nonchalant, befindet Sänze.[2729]

[2727] AfD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg, Gesetzesentwurf „Gesetz zur Änderung der Verfassung des Landes Baden-Württemberg“ vom 13.10.2023, Drs. 17/5559.
[2728] Ruben Rupp, stv. Landesvorsitzender und MdL in Baden-Württemberg, 30.11.2023, https://afd-fraktion-bw.de/allgemein/keine-doppelpassler-in-ministeraemtern/
[2729] Emil Sänze, Landesvorsitzender und MdL in Baden-Württmberg, https://www.facebook.com/emil.saenze.mdl/posts/pfbid0a7EiDW8cU4LVTv1krApbN9HvCwArMFpBB21EYAy6WQC3sUQsgddc55aVbkGMFra6l [zur Datenbank].

Die abfällige Äußerung vom „Döner-Abo“ macht deutlich, dass es Sänze nicht nur um staatstragende Erwägungen über Loyalitätskonflikte geht, sondern dass er sich grundsätzlich an Deutschtürken in hohen Staatsämtern stört.

bb) Rechtliche Würdigung

Die Maßnahme, Doppelstaatler*innen pauschal aus Regierungsämtern auszuschließen, ist an den oben entwickelten Maßstäben zur elementaren Rechtsgleichheit und zum Demokratieprinzip in Bezug auf den egalitären Status der Staatsbürger*innen zu prüfen (siehe oben A.II.3.a)).

(a) Menschenwürde

Um die elementare Rechtsgleichheit der betroffenen Doppelstaatler*innen zu verletzen, müsste die Maßnahme an nicht oder kaum verfügbare Merkmale anknüpfen, einen besonders schweren Nachteil bedeuten und willkürlich sein.

Wie bei der Ausbürgerung stellt die doppelte Staatsangehörigkeit von Ländern wie Syrien, Afghanistan oder Iran, die ihre Staatsangehörigen nicht entlassen, ein kaum verfügbares Merkmal dar (siehe oben A.II.3.b)bb)(1)(a)). Fraglich ist, ob hier auch ein besonders schwerer Nachteil droht, der ausreicht, um die Schwelle der elementaren Rechtsgleichheit zu überschreiten. Zunächst ist zu klären, wie der Zugang zu Regierungsämtern überhaupt verfassungsrechtlich geschützt ist.

Art. 33 Abs. 2 und 3 GG, der jedem Staatsangehörigen nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung den gleichen Zugang zu jedem öffentlichen Amt sichert, ist nicht einschlägig. Der neutrale Amtszugang – die Spezialnorm der staatsbürgerlichen Gleichheit im Ämterzugang – bezieht sich gerade nicht auf Regierungsämter.[2730] Denn Art. 20 Abs. 1 und 2 GG in Verbindung mit Art. 38, Art. 65 und Art. 28 Abs. 1 GG gebietet aus demokratietheoretischen Gründen, dass die Bestenauslese und der spezielle Gleichheitssatz aus Art. 33 GG nicht für gubernative Ämter in Bund und Ländern gelten – diese sollen nämlich nach rein politischen

[2730] *Bickenbach*, in: v. Münch/Kunig, GG, 8. Aufl. 2025, Art. 33 Rn. 59.

Gesichtspunkten besetzt werden.[2731] Dies ist aber nur eine Ausnahme von der Bestenauslese und nicht vom Gleichheitssatz. Auch das passive Wahlrecht aus Art. 38 Abs. 2 GG ist nicht einschlägig, da es sich zunächst nur auf die Bundestagswahl bezieht[2732] und sich darüber hinaus nur auf den Zugang zu einem Parlamentsmandat und nicht zu einem Regierungsamt bezieht.

Der Ausschluss aus Regierungsämtern betrifft damit kein fundamentales Bürgerrecht, das unmittelbar an den egalitären Status der Staatsangehörigkeit anknüpft. Für eine Verletzung der elementaren Rechtsgleichheit, bei der die Diskriminierung in staatsbürgerlichen Rechten auf die Statusgleichheit als Mensch durchschlägt, fehlt es damit am besonders schweren Nachteil.

(b) Demokratieprinzip

Damit das Demokratieprinzip verletzt ist, müsste ein willkürlicher Ausschluss Einzelner aus dem Prozess der demokratischen Willensbildung vorliegen.

Dass der Zugang zu Regierungsämtern nicht durch Art. 33 Abs. 2 und 3 GG geschützt ist, heißt nicht, dass er von der demokratischen Gleichheit ausgenommen ist. Denn die Ausnahme betrifft die Bestenauslese und nicht den Gleichheitssatz. Das Demokratieprinzip, welches die Ausnahme begründet,[2733] fußt nämlich selbst auf der Gleichheit der Staatsbürger*innen (dazu oben A.II.3.a)bb)(1)). Zwischen Ämtern im Sinne von Art. 33 GG und Regierungsämtern verschieben sich lediglich die Auswahlkriterien von der Bestenauslese zum politischen Prozess: Wer aus welchen Gründen für geeignet gehalten wird, ein Regierungsamt auszuüben, unterliegt der ‚Willkür des politischen Prozesses'. Aber jeder Ausschluss einer Staatsbürger*in aus dem Kreis der potenziell Infragekommenden muss sich am strikt formalen Grundsatz demokratischer Gleichheit rechtfertigen lassen, der dem Demokratieprinzip zu Grunde liegt.

[2731] *Bickenbach*, in: v. Münch/Kunig, GG, 8. Aufl. 2025, Art. 33 Rn. 59.
[2732] *Müller/Drossel*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 38 Rn. 216.
[2733] *Bickenbach*, in: v. Münch/Kunig, GG, 8. Aufl. 2025, Art. 33 Rn. 59.

Der pauschale Ausschluss von Doppelstaatler*innen von Regierungsämtern wird von der baden-württembergischen AfD-Fraktion mit einem Loyalitätskonflikt aus der Zugehörigkeit zu zwei Staaten begründet. Damit knüpft sie an einen Sachgrund an, der grundsätzlich geeignet ist, die Differenzierung zwischen Ein- und Doppelstaatler*innen zu rechtfertigen: die Auflösung spezifischer Konfliktlagen, die gerade aus der doppelten Staatsangehörigkeit erwachsen (siehe oben A.II.3.b)bb)(1)(c)(bb)).[2734]

Für und gegen die Tragfähigkeit dieses Sachgrunds sprechen verschiedene Argumente. Dafür spräche etwa, dass bei den allerhöchsten Regierungsämtern anders als bei herkömmlichen Staatsbediensteten eine ausschließliche Loyalität zu einem Staat gefordert werden könnte. Dagegen ließe sich einwenden, dass tatsächlich bestehende Loyalitätskonflikte, die über eine pauschale Vermutung hinausgehen, auch mit einer Sicherheitsüberprüfung oder ähnlichen Instrumenten im Einzelfall zu begegnen sind. Auch ist zu beachten, dass sich mit dem pauschalen Ausschluss von Doppelstaatler*innen aus Regierungsämtern die Demokratie als Selbstregierung des Volkes[2735] in einer Regierung der Monostaatler*innen über die Doppelstaatler*innen verkehren könnte. Allerdings würde die Legitimationskette zu den Doppelstaatler*innen nicht unterbrochen, da diese die Regierung immer noch wählen könnten und sich selbst auch zu Parlamentsabgeordneten wählen lassen könnten. Darauf, ob der Sachgrund hier trägt, kommt es allerdings nicht an. Jedenfalls ist der Ausschluss nicht von vorneherein willkürlich.

Der Ausschluss von Doppelstaatler*innen aus Regierungsämtern stellt damit keinen willkürlichen Ausschluss Einzelner aus der demokratischen Willensbildung dar.

[2734] *Wallrabenstein*, Die Egalisierungsfunktion der Staatsangehörigkeit, in: Verfassungsblog, 22.06.2019, https://verfassungsblog.de/die-egalisierungsfunktion-der-staatsangehoerigkeit/.

[2735] *Brenner*, § 14 Das demokratische Prinzip, in: Stern/Sodan/Möstl (Hrsg.), Das Staatsrecht der Bundesrepublik Deutschland im europäischen Staatenverbund, 2. Aufl. 2022, Rn. 22 ff.

cc) Zusammenfassung

Die Forderung der AfD-Fraktion Baden-Württemberg, Doppelstaatler*innen aus Regierungsämtern auszuschließen, verstößt nicht gegen die Menschenwürde und das Demokratieprinzip.

e) Reproduktive Maßnahmen: Geburtenförderung unter Ausschluss staatsangehörigkeitsrechtlich nicht ‚rein-deutscher' Familien

Neben den exkludierenden Maßnahmen, die Mitglieder des bestehenden Staatsvolks ausbürgern (siehe oben A.II.3.b)) oder zur Auswanderung drängen (siehe oben A.II.3.c)), lässt sich ein ethnisch-kultureller Volksbegriff auch durch reproduktive Maßnahmen verwirklichen, die durch die Förderung bestimmter Geburten auf eine Annäherung des rechtlichen Staatsvolks an ein ethnisch-kulturelles Volk abzielen. Darin sind auch diese Maßnahmen exkludierend, es steht aber die gezielte Reproduktion der vermeintlich ‚richtigen' Staatsbürger*innen im Vordergrund. In diesem Bereich sind die oben bereits dargestellten Maßnahmen der Geburtenförderung auf ihre rechtliche Vereinbarkeit mit der Menschenwürde und dem Demokratieprinzip hin zu überprüfen.

aa) Rekapitulation: Maßnahmen der Geburtenförderung

Zu prüfen sind hier diejenigen Maßnahmen, mit denen die AfD oder ihre Verbände nur die Geburten von bestimmten deutschen Kindern fördern will. Nur aus dieser Beschränkung heraus kann sich eine Realisierung eines ethnischen Volksbegriffs, der nur manche Staatsangehörige umfasst, gegenüber dem rechtlichen Volksbegriff ergeben, der alle Staatsangehörigen umfasst. Die oben (siehe oben A.II.2.a)dd)) bereits vorgestellten Maßnahmen werden im Folgenden kurz rekapituliert und anschließend rechtlich gewürdigt (dazu unter A.II.3.e)bb)).

(1) Kinderkredite unter Ausschluss binationaler Partnerschaften auf Bundesebene

Die AfD-Bundestagsfraktion forderte 2025 in einem Antrag einen zinslosen KfW-Kredit von bis zu 10.000 € je Geburt;[2736] Müttern mit mindestens drei Kindern soll die Rückzahlung erlassen werden. Voraussetzung ist die deutsche Staatsangehörigkeit beider Eltern sowie eine mindestens 24-monatige sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Berufsausbildung oder Studium mindestens eines Elternteils. Ausgeschlossen sind damit binationale Ehen und Partnerschaften sowie Familien, in denen ein Neugeborenes wegen des Ius-soli-Prinzips die deutsche Staatsangehörigkeit erwirbt (siehe oben A.II.2.a)dd)(3)).

Diese Forderung der Bundestagsfraktion ist der Bundespartei zurechenbar. Zum einen forderte die AfD in ihrem Bundestagswahlprogramm 2025 eine ähnliche Maßnahme:

> Junge Paare erhalten für die Erstanschaffungen bei Familiengründung unter bestimmten Voraussetzungen einen Ehe-Start-Kredit. Mit jedem Kind wird ein Teil des Kredits erlassen[2737].

Die Maßnahme der Bundestagsfraktion ist als Konkretisierung dieser programmatisch verankerten Forderung nach einem Kredit zu verstehen, dessen Rückzahlung mit neugeborenen Kindern entfällt. Die Bundestagsfraktion hat hier in fraktionstypischer Weise die „bestimmten Voraussetzungen“ aus dem Parteiprogramm ausgestaltet. Der Antrag ist von den Fraktionsvorsitzenden Alice Weidel und Tino Chrupalla und damit zugleich von der Parteispitze gezeichnet. Zudem sind die wichtigen innerparteilichen Lager und Landesverbände auch in der Bundestagsfraktion vertreten (siehe oben C.I.2). Der Antrag ist außerdem namentlich von Bundestagsabgeordneten aus zwölf Bundesländern gezeichnet und wird somit aus allen wesentlichen Landesverbänden heraus getragen.

[2736] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Dem deutschen Volke – Unsere Zukunft gestalten und durch geeignete Familienpolitik sichern“ vom 07.10.2025, BT-Drs 21/2034.
[2737] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 148.

(2) Babygeld und Landeserziehungsgeld unter Ausschluss von Doppelstaatler*innen in Sachsen

Die AfD Sachsen forderte 2024 ein Babybegrüßungsgeld in Höhe von 5.000 €[2738] und ein monatliches Landeserziehungsgeld in Höhe von 750 € bis 1.500 €[2739]. Voraussetzung ist die ausschließlich deutsche Staatsangehörigkeit beider Eltern und ein gemeinsamer Hauptwohnsitz seit mindestens zehn Jahren in Sachsen; das Begrüßungsgeld erfordert zusätzlich eine abgeschlossene Ausbildung, ein abgeschlossenes Studium oder Berufstätigkeit. Ausgeschlossen sind binationale Familien sowie Familien mit deutschen Kindern, in denen mindestens ein Elternteil eine doppelte Staatsangehörigkeit besitzt (siehe oben A.II.2.a)dd)(4)).

(3) Kinderwillkommensgeld und landeseigenes Kindergeld unter Ausschluss von Ius-soli-Kindern in Sachsen-Anhalt

Die AfD Sachsen-Anhalt fordert in ihrem Regierungsprogramm 2026 ein einmaliges Kinderwillkommensgeld in Höhe von 2.000 € für die ersten beiden Kinder und 4.000 € für jedes weitere Kind sowie ein monatliches landeseigenes Kindergeld („Familiengeld“) von 50 € (erstgeborenes Kind), 150 € (zweitgeborenes Kind) und 250 € (jedes weitere Kind).[2740] Voraussetzung ist die deutsche Staatsangehörigkeit mindestens eines Elternteils und ein fester Erstwohnsitz beider Eltern in Sachsen-Anhalt seit mindestens einem Jahr. Ausgeschlossen sind Familien ausländischer Eltern, deren Kinder die deutsche Staatsangehörigkeit nach dem Geburtsortsprinzip (§ 4 Abs. 3 StAG) erworben haben (siehe oben A.II.2.a)dd)(4)).

(4) Baby-Begrüßungsgeld in Mecklenburg-Vorpommern unter Ausschluss von Ius-soli-Kindern

Die AfD Mecklenburg-Vorpommern fordert in ihrem Regierungsprogramm 2026 ein Baby-Begrüßungsgeld in Höhe von 3.000 €, ausgezahlt in drei Raten zur

[2738] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 4.
[2739] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 4.
[2740] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026.

Geburt sowie zum vollendeten dritten und sechsten Lebensjahr des Kindes.[2741] Voraussetzung ist die deutsche Staatsangehörigkeit eines Elternteils sowie der Hauptwohnsitz in Mecklenburg-Vorpommern. Ausgeschlossen sind damit Ius-soli-Kinder ausländischer Eltern (siehe oben A.II.2.a)dd)(6)).

(5) Zusammenfassung: Ausschluss staatsangehörigkeitsrechtlich nicht ‚rein-deutscher' Familien

Die eben dargestellten bevölkerungspolitischen Maßnahmen zur Geburtensteigerung schließen auf verschiedene Arten staatsangehörigkeitsrechtlich nicht ‚rein-deutsche' Familien aus. Unter einer staatsangehörigkeitsrechtlich ‚rein-deutschen' Familie sind solche Familien zu verstehen, bei denen sowohl Eltern als auch Kinder allein die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Zu den ausgeschlossenen Familien mit deutschen Kindern zählen binationale Familien, bei denen ein Elternteil nur eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt (AfD-Bundestagsfraktion, AfD Sachsen), Familien, bei denen mindestens ein Elternteil eine doppelte Staatsangehörigkeit besitzt (AfD Sachsen), und Familien aus Eltern mit ausländischer Staatsangehörigkeit und Ius-soli-Kindern (AfD Sachsen-Anhalt, AfD Mecklenburg-Vorpommern).

Zwar ist es nicht verfassungsfeindlich, das Geburtsortprinzip abzuschaffen (dazu unten A.II.3.f)). Die AfD Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern streben jedoch in ihren Regierungsprogrammen für das Jahr 2026 einen Ausschluss von Ius-soli-Kindern ohne Mehrheit im Bundestag, also unter den Bedingungen des geltenden Staatsangehörigkeitsrechts an (siehe oben A.II.2.a)dd)(5)).

bb) Rechtliche Würdigung

Die bevölkerungspolitischen Maßnahmen der AfD könnten die elementare Rechtsgleichheit der Angehörigen der von ihnen nicht erfassten Familien verletzen. Dafür müssten die Maßnahmen an ein nicht oder kaum verfügbares Merkmal anknüpfen, einen besonders schweren Nachteil nach sich ziehen und willkürlich

[2741] AfD Mecklenburg-Vorpommern, Entwurf Regierungsprogramm, 2026, S. 19.

sein (siehe zu den Maßstäben oben Teil 2 A.I.1). Wegen des fehlenden Bezugs bevölkerungspolitischer Fördermaßnahmen zur demokratischen Willensbildung ist eine Verletzung des Demokratieprinzips hier nicht zu prüfen (siehe oben A.II.3.a)bb)(2)).

(1) Nicht oder kaum verfügbare Merkmale

Der Ausschluss aus der Geburtenförderung müsste an ein nicht oder kaum verfügbares Merkmal anknüpfen. Die Ungleichbehandlung trifft als Rechtssubjekte die Eltern, die nach den Maßnahmen der AfD die anspruchsberechtigten Rechtssubjekte sind. Die Ungleichbehandlung gilt aber der ganzen Familie. Im Bereich von Art. 6 Abs. 1 GG ist anerkannt, dass jedes Familienmitglied die Familienfreiheit gegen eine die Familie betreffende Maßnahme geltend machen kann, unabhängig davon, ob sie rechtlich nur einzelne Familienmitglieder adressiert:[2742]

> Darüber hinaus ist davon auszugehen, daß jedes einzelne Mitglied der durch Art. 6 Abs. 1 GG geschützten Gemeinschaften in den persönlichen Schutzbereich der Norm einbezogen und daher berechtigt ist, dies gegenüber einer die eheliche oder familiäre Gemeinschaft berührenden verwaltungsbehördlichen oder verwaltungsgerichtlichen Entscheidung geltend zu machen [...]. Art. 6 Abs. 1 GG schützt Ehe und Familie nicht nur im Interesse der individuellen Freiheit der Ehepartner und Familienangehörigen, sondern ebenso um der Freiheit des Einzelnen in der gelebten Gemeinschaft und um des Erhalts dieser Gemeinschaft willen, wie die Bezeichnung „Ehe“ und „Familie“ in der Vorschrift des Art. 6 Abs. 1 GG deutlich macht. Dieser Schutz zugunsten der Gemeinschaft erfaßt alle ihre Mitglieder, auch wenn die jeweilige Maßnahme der öffentlichen Gewalt nur an ein einzelnes Mitglied adressiert ist. Denn es gibt im Hinblick auf Ehepartner und Familienangehörige nur eine einheitliche Ehe oder Familie.[2743]

Auch für die elementare Rechtsgleichheit kann es nicht darauf ankommen, welches Familienmitglied anspruchsberechtigt ist und an wessen Merkmale der Ausschluss einer Familie aus der Geburtenförderung anknüpft. Denn die Familie wird als Lebens- und Verantwortungsgemeinschaft insgesamt aus der Förderung

---

[2742] *Brosius-Gersdorf*, in: Dreier, GG, 4. Aufl. 2023, Art. 6 Rn. 196.
[2743] BVerfG, Beschluss v. 12.05.1987 – 2 BvR 1226/83 u.a., BVerfGE 76, 1 – *Familiennachzug*.

ausgeschlossen. Auch profitiert von finanziellen Fördermaßnahmen jedes Mitglied der Familie, weil das Haushaltseinkommen insgesamt erhöht wird.

(a) Kaum verfügbares Merkmal: (Auch) ausländische Staatsangehörigkeit der Eltern

Alle Ausschlüsse treffen Familien, in denen Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren werden, und knüpfen in verschiedener Weise an die nicht (nur) deutsche Staatsangehörigkeit mindestens eines Elternteils an. Der Kinderkredit der Bundestagsfraktion schließt binationale Familien aus, bei denen ein Elternteil eine ausländische Staatsangehörigkeit hat. Das Babygeld der AfD Sachsen schließt sowohl binationale Familien als auch deutsche Familien aus, bei denen mindestens ein Elternteil eine doppelte Staatsangehörigkeit hat. Das Kinderbegrüßungsgeld und das landeseigene Kindergeld der AfD Sachsen-Anhalt schließen Familien aus, bei denen beide Elternteile eine ausländische Staatsangehörigkeit haben, das Kind aber nach dem Geburtsortsprinzip die deutsche Staatsangehörigkeit erwirbt.

Nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts handelt es sich bei der Staatsangehörigkeit von Ausländer*innen um ein kaum verfügbares Merkmal (siehe oben A.II.3.b)bb)(1)(a)).[2744] Bei der Zweistaatsangehörigkeit von Deutschen handelt es sich jedoch um ein grundsätzlich verfügbares Merkmal. Allerdings ist die Zweistaatsangehörigkeit von Staaten, die ihre Angehörigen faktisch nicht aus der Staatsangehörigkeit entlassen, faktisch nicht verfügbar. Dies betrifft unter anderem Syrien, Afghanistan oder den Iran (siehe oben A.II.3.b)bb)(1)(a)).

Beim Kinderkredit (AfD Bund) knüpft die Ungleichbehandlung an das kaum verfügbare Merkmal der ausländischen Staatsangehörigkeit an. Daran knüpft auch das Babygeld der AfD Sachsen an, das auch im Falle von Doppelstaatler*innen, die ihre Zweistaatsangehörigkeit nicht abgeben können, an ein faktisch nicht

[2744] BVerfG, Beschluss v. 07.02.2012 – 1 BvL 14/07 – *Landeserziehungsgeld Bayern*.

verfügbares Merkmal anknüpft. Das Kinderwillkommensgeld und das landeseigene Kindergeld der AfD Sachsen-Anhalt knüpfen im Ausschluss von Ius-soli-Kindern an die ausländische Staatsangehörigkeit der Eltern und damit an ein kaum verfügbares Merkmal an.

(b) Nicht oder kaum verfügbares Merkmal der Kinder: Erwerbsgrund oder ausländische Zweitstaatsangehörigkeit

Der Ausschluss staatsangehörigkeitsrechtlich nicht ‚rein-deutscher' Familien lässt sich auch aus der Perspektive der Kinder bewerten. Aus der Perspektive der Kinder, die zwar nicht anspruchsberechtigt sind, auf die die Maßnahmen der Geburtenförderungen aber gerade abzielen, knüpft der Ausschluss nicht an das Merkmal der Staatsangehörigkeit an: Sie sind alle deutsch. Staatsangehörigkeitsrechtlich besteht ihr Differenzierungsmerkmal entweder im Erwerbsgrund der Staatsangehörigkeit über das Geburtsortsprinzip oder ebenfalls in der doppelten Staatsangehörigkeit.

Beim Erwerbsgrund handelt es sich um ein nicht verfügbares Merkmal, das obendrein an Abstammung im Sinne von Art. 3 Abs. 1 Satz 1 GG anknüpft (siehe oben A.II.3.b)cc)(1)). Bei der doppelten Staatsangehörigkeit handelt es sich bei den Kindern wie bei den Eltern abhängig vom Zweitstaat um ein grundsätzlich verfügbares oder ein kaum verfügbares Merkmal.

(c) Zwischenergebnis

Die hier diskutierten Maßnahmen zur Familienförderung knüpfen folglich alle an nicht oder kaum verfügbare Merkmale der Eltern und/oder des Kindes an.

(2) Besonders schwerer Nachteil

Des Weiteren müsste aus der Ungleichbehandlung ein besonders schwerer Nachteil folgen. Dieser könnte in den finanziellen Nachteilen und/oder in dem symbolischen Ausschluss aus dem deutschen Staatsvolk liegen.

(a) Erheblicher, aber kein hinreichender finanzieller Nachteil

Die finanziellen Nachteile der bevölkerungspolitischen Maßnahmen sind erheblich: Der Kinderkredit der AfD-Bundestagsfraktion beläuft sich auf bis zu 10.000 € je Kind, wobei Müttern mit drei oder mehr Kindern die Rückzahlung erlassen wird. Das Babybegrüßungsgeld der AfD Sachsen beläuft sich auf 5.000 €. Bei der AfD Sachsen-Anhalt beläuft sich das Kinderwillkommensgeld auf 2.000 € für die ersten beiden Kinder und auf 4.000 € für jedes weitere Kind und das landeseigene Kindergeld auf 50 bis 250 € pro Kind. Der finanzielle Nachteil für staatsangehörigkeitsrechtlich nicht ‚rein-deutsche' Familien ist damit erheblich, aber nicht so schwer, dass er bereits für sich genommen die elementare Rechtsgleichheit verletzt, zumal es sich zwar um Fördermaßnahmen im Bereich von Art. 6 Abs. 1 GG handelt, aber nicht um einen Eingriff in die abwehrrechtliche Dimension des Familiengrundrechts.[2745] Mit dem finanziellen Nachteil ist also kein gravierender Freiheitsverlust verbunden.

(b) Demütigender Makel der Geburt

Der besonders schwere Nachteil könnte hier nicht in der Schwere des Freiheitsverlusts oder in den finanziellen Nachteilen, sondern in der demütigenden symbolischen Botschaft liegen, die der Staat mit solchen Maßnahmen der Geburtenförderung transportieren würde.

Eine demütigende Ungleichbehandlung liegt nach den oben entwickelten Maßstäben (siehe oben A.I.1.b)dd)) vor, wenn sie objektiv geeignet ist, beim Adressaten das Bewusstsein zu erzeugen, dass ihm die Anerkennung als gleichwertiges Mitglied der rechtlich verfassten Gemeinschaft verweigert wird. Dabei kommt es auf ein kommunikatives Moment der Herabsetzung an, also eine besondere soziale, öffentliche oder symbolische Dimension, die über die bloße

[2745] Für eine Parallelwertung: BVerfG, Beschluss v. 07.02.2012 – 1 BvL 14/07 – *Landeserziehungsgeld Bayern*.

Ungleichbehandlung hinausgeht. Die staatliche Maßnahme muss der Gesamtgesellschaft gegenüber eine Botschaft der Minderwertigkeit transportieren.

Bei der von der AfD angestrebten Geburtenförderung geht es nicht nur um eine finanzielle Ungleichbehandlung von Familien, sondern bestimmte Kinder, die eine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, werden symbolisch aus dem Staatsvolk ausgeschlossen, indem ihren Familien die Förderung verweigert wird. Dies würde geschehen, obwohl es für die gleichwertige Zugehörigkeit zum deutschen Staatsvolk nur auf die rechtliche Staatsangehörigkeit ankommt. Denn die Statusgleichheit aller Staatsangehörigen gilt von Geburt an, ist unabhängig vom Erwerbsgrund der Staatsangehörigkeiten und etwaigen Mehrfachstaatsangehörigkeiten und leitet sich allein aus der rechtlichen Staatsangehörigkeit ab (siehe oben A.II.3.a)).

Dabei unterstreicht die AfD auch die besondere kommunikative Dimension ihrer Bevölkerungspolitik. Die AfD-Bundestagsfraktion möchte mit dem Maßnahmenkatalog, an dessen erster Stelle der Kinderkredit steht, eine „familienpolitische Wende“ herbeiführen, „die die sinnstiftende und für ein Gemeinwesen schicksalhafte Bedeutung von Familien in den Mittelpunkt des gesellschaftlichen Bewusstseins rückt“.[2746] Die AfD Sachsen möchte neben den bevölkerungspolitischen Fördermaßnahmen „ein positives Bild des Lebensentwurfs Familie als Bildungs- und Lehrinhalt in allen frühkindlichen und schulischen Bildungseinrichtungen“ verankern.[2747] Die AfD Sachsen-Anhalt möchte die „Familie, bestehend aus Vater, Mutter und möglichst vielen Kindern, wieder in den Mittelpunkt des politischen und gesellschaftlichen Denkens und Handelns stellen“.[2748] Die Auszüge aus den entsprechenden Anträgen und Programmen beziehen sich nicht exakt auf die hier geprüften Maßnahmen der Geburtenförderung, sondern auf die Familien- und Bevölkerungspolitik der AfD insgesamt. Diese Äußerungen

[2746] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Dem deutschen Volke – Unsere Zukunft gestalten und durch geeignete Familienpolitik sichern“ vom 07.10.2025, BT-Drs 21/2034, S. 3.
[2747] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 2.
[2748] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026.

unterstreichen gleichwohl ein hohes bevölkerungspolitisches Sendungsbewusstsein der Partei und eine kommunikative Rahmung ihrer familienpolitischen Maßnahmen. Es geht ihr nicht nur um finanzielle Förderung, sondern um ein staatlich propagiertes Leitbild.

Das erklärte Ziel der bevölkerungspolitischen Maßnahmen und dieses Leitbildes ist es, das „Staatsvolk nicht aussterben zu lassen“,[2749] das „Aussterben des Deutschen Volkes“[2750] zu verhindern, die „kulturelle Kontinuität“[2751] zu wahren oder den „Kulturabbruch“[2752] zu verhindern. Für die AfD steht somit der biologische („aussterben“) und kulturelle Fortbestand des deutschen Volks auf dem Spiel. Der Ausschluss der staatsangehörigkeitsrechtlich nicht ‚rein-deutschen‘ Familien vermittelt die klare Botschaft, dass ihre Kinder nicht dem Erhalt des deutschen Volkes dienen, obwohl diese die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Der Antrag der Bundestagsfraktion übernimmt im Titel sogar die Inschrift des Reichstagsgebäudes („Dem deutschen Volke“[2753]) und verfolgt das Ziel, „einheimische Familien“[2754] zu fördern. Dass nicht alle Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit von der Förderung erfasst sind, zeigt, dass diese Kinder weder als einheimisch angesehen werden noch „Dem deutschen Volke“ zugerechnet werden. Auch gegenüber den Eltern wird die Botschaft vermittelt, dass ihre Reproduktion nicht förderungswürdig, also letztlich unerwünscht sei. Da sich die Statusgleichheit aller Bürger*innen nicht nur aus dem Demokratieprinzip, sondern darüber hinaus aus der Menschenwürde ableitet (siehe oben A.II.3.a)aa)), ist der symbolische Ausschluss aus dem Staatsvolk in umgekehrter Richtung besonders geeignet, die Statusgleichheit des Menschen in Frage zu stellen.

[2749] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Dem deutschen Volke – Unsere Zukunft gestalten und durch geeignete Familienpolitik sichern“ vom 07.10.2025, BT-Drs 21/2034, S. 3.
[2750] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026.
[2751] AfD Mecklenburg-Vorpommern, Entwurf Regierungsprogramm, 2026, S. 18.
[2752] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 146.
[2753] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Dem deutschen Volke – Unsere Zukunft gestalten und durch geeignete Familienpolitik sichern“ vom 07.10.2025, BT-Drs 21/2034.
[2754] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Dem deutschen Volke – Unsere Zukunft gestalten und durch geeignete Familienpolitik sichern“ vom 07.10.2025, BT-Drs 21/2034, S. 5.

Dies gilt hier insbesondere, weil die Ungleichbehandlung an die Geburt eines Menschen anknüpft, also dem unbeschriebenen Menschen an sich. Dadurch bezieht sich die symbolische Missachtung der staatsbürgerlichen Statusgleichheit nicht auf ein bestimmtes Verhalten oder auf bestimmte an den Status anknüpfende Rechte, sondern der neugeborene Mensch ist als solcher nicht als Teil des Staatsvolks willkommen oder begrüßungswürdig. In der „Nichtehelichkeit"-Entscheidung von 1969 hat das Bundesverfassungsgericht das besondere Gewicht eines „Makels der Geburt" unterstrichen:

> denn Art. 6 Abs. 5 GG unterscheidet sich von anderen bisher nicht vollzogenen Anweisungen an den Gesetzgeber dadurch, daß er zu dem Normenbereich der Verfassung gehört, der die innerhalb der sozialen Gemeinschaft sich frei entfaltende menschliche Persönlichkeit und ihre Würde in den Mittelpunkt des Wertsystems der Verfassung und des gesamten Rechts stellt [...]. Es kann kein Zweifel daran bestehen, daß nach dem Wertsystem der Grundrechte die schon in der Weimarer Verfassung geforderte Reform des Unehelichenrechts ebenso ein Gebot materialer Gerechtigkeit ist wie die Gleichberechtigung von Mann und Frau [...]; die hier noch bestehende Diskriminierung einer bestimmten Gruppe von Menschen ohne ihr Verschulden, allein wegen eines „Makels der Geburt", ist mit den Grundrechten der Gleichheit und freien Entfaltung der Persönlichkeit auf die Dauer nicht vereinbar.[2755]

Diese Feststellung des Bundesverfassungsgerichts ist spezifisch auf das Diskriminierungsverbot unehelicher Kinder aus Art. 6 Abs. 5 GG bezogen, lässt sich aber verallgemeinern. Unehelichen Kindern darf die statusrechtliche Besonderheit ihrer Eltern, nämlich der ‚fehlende' familienrechtliche Status der Ehe, nicht als Makel schon von Geburt an anhaften. Auch beim Ausschluss der Kinder staatsangehörigkeitsrechtlich nicht ‚rein-deutscher' Familien aus der Geburtenförderung würde diesen Kindern eine statusrechtliche Besonderheit der Eltern anhaften. Die Eltern sind bei Ius-soli-Kindern Ausländer*innen, haben eine doppelte Staatsangehörigkeit oder leben in einer binationalen Ehe oder Partnerschaft. In jedem Fall würden deutsche Kinder wegen einer statusrechtlichen

[2755] BVerfG, Beschluss v. 29.01.1969 – 1 BvR 26/66, BVerfGE 25, 167 – *Nichtehelichkeit*.

Abweichung der Eltern von der vermeintlichen Norm (teils ausschließlicher) deutscher Staatsangehörigkeit ungleich behandelt. Sowohl bei unehelichen Kindern als auch bei Kindern, die nicht allein von deutschen Einstaatler*innen abstammen, tangiert die rechtliche Ungleichbehandlung in besonderer Weise „die innerhalb der sozialen Gemeinschaft sich frei entfaltende menschliche Persönlichkeit und ihre Würde“ im „Mittelpunkt des Wertsystems der Verfassung“, weil sie schon bei Geburt – vor jeder Entfaltung der Persönlichkeit und jedem selbstverantwortlichen Handeln – stattfindet.[2756]

Der Ausschluss von einer staatlichen Förderung erheblichen Umfangs, die ausdrücklich dem Erhalt des Staatsvolks dienen soll, transportiert gegenüber den betroffenen deutschen Kindern zwangsläufig die Botschaft, qua Geburt nicht zu jenem Volk zu gehören, dessen Fortbestand die Maßnahme sichern soll. Das Gleiche gilt für ihre Eltern: Auch sie werden – etwa wenn eine Deutsche einen Ausländer heiratet (Ausschlussgrund für Kinderkredit der AfD Bund) – einer Förderung ihrer Fortpflanzung für unwürdig erklärt und dadurch aus dem erhaltenswerten Teil des Volkes ausgeschlossen. Weil die Statusgleichheit der Bürger*innen sich aus der Statusgleichheit der Menschen ableitet, ist ein symbolischer Ausschluss aus dem Staatsvolk bei Geburt besonders geeignet, bei den Eltern sowie bei den später heranwachsenden Kindern das Bewusstsein zu erzeugen, dass dem Kind die Anerkennung als gleichwertiges Mitglied der rechtlich verfassten Gemeinschaft verweigert wird. In dieser demütigenden Botschaft liegt ein besonders schwerer immaterieller Nachteil der Ungleichbehandlung.

(3) Willkürliche Ungleichbehandlung

Die Ungleichbehandlung müsste auch willkürlich sein. Dies wäre der Fall, „wenn die (un)gleiche Behandlung zweier Sachverhalte mit Gesetzlichkeiten, die in der Natur der Sache selbst liegen und mit einer am Gerechtigkeitsgedanken orientierten Betrachtungsweise nicht mehr vereinbar ist, also bezogen auf den jeweils

[2756] BVerfG, Beschluss v. 29.01.1969 – 1 BvR 26/66, BVerfGE 25, 167 – *Nichtehelichkeit*.

in Rede stehenden Sachbereich und seine Eigenart ein vernünftiger, einleuchtender Grund für die gesetzliche Regelung fehlt“.[2757]

(a) Ausgangspunkt: Schon keine gerechtfertigte Ungleichbehandlung von Ausländer*innen in der Familienförderung

Es ist schon fraglich, ob der verfolgte Zweck der bevölkerungspolitischen Maßnahmen, die Geburtenrate des deutschen (Staats-)Volkes zu erhöhen, verfassungsmäßig ist. Aus dem Schutz der Familie nach Art. 6 Abs. 1 GG folgt ein genereller Förderauftrag von Familien, der nicht auf deutsche Familien beschränkt ist.[2758] Das Bundesverfassungsgericht hat 2012 den Ausschluss von ausländischen Staatsangehörigen aus dem Landeserziehungsgeld Bayern nach Art. 3 Abs. 1 GG für verfassungswidrig erklärt.[2759] Auch der Ausschluss von ausländischen Staatsangehörigen mit einem Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen vom Bundeserziehungsgeld und Bundeselterngeld wegen mangelnder Arbeitsmarktintegration stellte einen Verstoß gegen Art. 3 Abs. 1 GG dar.[2760] In beiden Entscheidungen erwog das Bundesverfassungsgericht einen Sachgrund zur Ungleichbehandlung wegen der voraussichtlichen Aufenthaltsdauer ausländischer Familien.[2761] Der legitime Zweck einer „nachhaltigen Bevölkerungsentwicklung“[2762] erlaubt eine Anknüpfung an die

---

[2757] BVerfG, Beschluss v. 15.12.2015 – 2 BvL 1/12, NJW 2016, 1295, Rn. 94 – *Völkerrechtsdurchbrechung*.
[2758] BVerfG, Beschluss v. 07.02.2012 – 1 BvL 14/07 – *Landeserziehungsgeld Bayern*; *Brosius-Gersdorf*, in: Dreier, GG, 4. Aufl. 2023, Art. 6 Rn. 279 ff.; Für eine grunlegende Kritik an Bevölkerungspolitik als Staatsaufgabe: *Sacksofsky*, „Produktive Sexualität“: Bevölkerungspolitik durch Recht, in: Lembke (Hrsg.), Regulierungen des Intimen: Sexualität und Recht im modernen Staat, 2017, S. 97.
[2759] BVerfG, Beschluss v. 07.02.2012 – 1 BvL 14/07 – *Landeserziehungsgeld Bayern*.
[2760] BVerfG, Beschluss v. 10.07.2012 – 1 BvL 2 ua, BVerfGE 132, 72 – *Bundeserziehungsgeld/Bundeselterngeld*.
[2761] BVerfG, Beschluss v. 07.02.2012 – 1 BvL 14/07 – *Landeserziehungsgeld Bayern*; BVerfG, Beschluss v. 10.07.2012 – 1 BvL 2 ua, BVerfGE 132, 72 – *Bundeserziehungsgeld/Bundeselterngeld*; *Britz*, Verfassungsrechtliche Grenzen der Ungleichbehandlung von Migrantenfamilien im Bereich der Familienleistungen, ZAR 2014, 56 (59).
[2762] BVerfG, Beschluss v. 10.07.2012 – 1 BvL 2 ua, BVerfGE 132, 72 – *Bundeserziehungsgeld/Bundeselterngeld*.

Aufenthaltsdauer, aber nicht an die Staatsangehörigkeit. Dieser Sachgrund ist damit „kein Freibrief dafür, ausländischen Familien gleiche Leistungen zu verwehren“.[2763]

Schon eine Familienförderung, die ausländische Familien generell ausschließt, weil sie den Zweck verfolgt, ‚das deutsche Volk zu erhalten‘ und gezielt die Geburtenrate deutscher Frauen zu erhöhen, ist also mit Art. 3 Abs. 1 GG nicht vereinbar.

(b) Keine Sachgründe für den Ausschluss staatsangehörigkeitsrechtlich nicht ‚rein-deutscher‘ Familien

Neben dem an sich schon gleichheitswidrigen Zweck, die Geburtenrate des deutschen Volkes durch ausschließende finanzielle Förderung zu erhöhen, lassen sich erst recht keine Sachgründe für den Ausschluss von Familien finden, die zwar deutsche Kinder hervorbringen, deren Eltern aber nicht oder nicht nur die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Die Ausschlüsse sind damit willkürlich.

cc) Ergebnis der rechtlichen Würdigung

Die bevölkerungspolitischen Maßnahmen der AfD-Bundestagsfraktion, der AfD Sachsen, der AfD Sachsen-Anhalt und der AfD Mecklenburg-Vorpommern verletzen die elementare Rechtsgleichheit und damit die Menschenwürde der Angehörigen staatsangehörigkeitsrechtlich nicht ‚rein-deutscher‘ Familien, indem diese Familien aus der Geburtenförderung ausgeschlossen werden. Diese Ungleichbehandlung knüpft an nicht oder kaum verfügbare Merkmale an, ist demütigend und willkürlich. Die Demütigung liegt im symbolischen Ausschluss deutscher Kinder aus dem deutschen Staatsvolk.

[2763] *Britz*, Verfassungsrechtliche Grenzen der Ungleichbehandlung von Migrantenfamilien im Bereich der Familienleistungen, ZAR 2014, 56 (59).

f) Maßnahme: Rückkehr zum alleinigen Abstammungsprinzip im Staatsbürgerschaftsrecht

Die AfD fordert weitgehende Reformen des Staatsangehörigkeitsrechts, insbesondere etwa die Rückkehr zum Abstammungsprinzip. Fraglich ist, inwieweit die geforderten Reformen mit der freiheitlichen demokratischen Grundordnung vereinbar sind. Hierfür wird zunächst erarbeitet, welche Anforderungen die freiheitliche demokratische Grundordnung an das Staatsangehörigkeitsrecht stellt (dazu unter A.II.3.f)aa)). In der Folge werden die Reformgeschichte des deutschen Staatsangehörigkeitsrechts (dazu unter A.II.3.f)bb)) und die Forderungen der AfD im Einzelnen dargestellt (dazu unter A.II.3.f)cc)). Die rechtliche Würdigung dieser Forderungen findet sich unter A.II.3.b)aa)(5)).

aa) Maßstab

Das Bundesverfassungsgericht hat 2017 in seinem Urteil zum NPD-Verbotsverfahren ausgeführt:

> Dabei überlässt das Grundgesetz dem Gesetzgeber, wie sich aus Art. 73 Abs. 1 Nr. 2 und Art. 116 Abs. 1 GG ergibt, die Regelung der Voraussetzungen für den Erwerb und den Verlust der Staatsangehörigkeit.[2764]

Das Gericht verweist auch auf sein Ausländerwahlrecht-Urteil von 1990:

> Das Staatsangehörigkeitsrecht ist daher auch der Ort, an dem der Gesetzgeber Veränderungen in der Zusammensetzung der Einwohnerschaft der Bundesrepublik Deutschland im Blick auf die Ausübung politischer Rechte Rechnung tragen kann.[2765]

Insbesondere bei der Ausgestaltung des Zugangs zur Staatsangehörigkeit sind dem Ermessen der Gesetzgebung wenige Grenzen gesetzt.[2766] So lässt sich auch keine Präferenz für das Abstammungsprinzip oder das Geburtsortsprinzip er-

---

[2764] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 690 – *NPD II*.
[2765] BVerfG, Beschluss v. 31.10.1990 – 2 BvF 2 ua, BVerfGE 83, 37, Rn. 56 – *Ausländerwahlrecht I*.
[2766] *Giegerich*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: September 2016), Art. 16 Abs. 1 Rn. 81.

kennen.[2767] Auch das Bundesverwaltungsgericht stellte im Rahmen seiner Entscheidung zur Verwendung eines ethnisch-kulturellen Volksbegriffs als Dienstpflichtverletzung fest:

> Es stellt keine Verletzung der Menschenwürde dar, wenn ein restriktiveres Staatsangehörigkeitsrecht gefordert wird, einschließlich der Forderung zur Rückkehr zum ius sanguinis.[2768]

Wegen des großen legislativen Spielraums, den das Grundgesetz im Bereich des Erwerbs der Staatsangehörigkeit lässt, konnte der Gesetzgeber die grundlegende Reform von 1999 einfachgesetzlich ausgestalten. Entsprechend könnte ein Gesetzgeber die Reform von 1999 rückgängig machen, soweit damit keine Entziehung und kein Verlust einer deutschen Staatsangehörigkeit entgegen Art. 16 Abs. 1 GG verbunden ist.[2769]

Das Grundgesetz steht einer Mehrstaatigkeit weder entgegen noch verlangt es diese. In einem Beschluss stellte das Bundesverfassungsgericht 1974 bezüglich der doppelten Staatsangehörigkeit sogar fest:

> Es trifft auch zu, daß innerstaatlich und international doppelte oder mehrfache Staatsangehörigkeit als ein Übel betrachtet wird, das sowohl im Interesse der Staaten wie im Interesse der betroffenen Bürger nach Möglichkeit vermieden oder beseitigt werden sollte.[2770]

Der unteilbare, einheitliche Status der Staatsbürgerschaft ist verfassungsrechtlich abgesichert, die Erwerbsvoraussetzungen können jedoch – wie bei jedem normgeprägten Grundrecht – einfachgesetzlich ausgestaltet werden. Die Rückkehr zu einem auch dem ethnischen Volksverständnis entsprechenden alleinigen Abstammungsprinzip wäre also verfassungsrechtlich zulässig, solange der

---

[2767] *Giegerich*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: September 2016), Art. 16 Abs. 1 Rn. 48.
[2768] BVerwG, Urteil v. 09.10.2025 – 2 A 6.24, Rn. 34 – *Wagner*.
[2769] BVerwG, Urteil v. 09.10.2025 – 2 A 6.24, Rn. 36 – *Wagner*.
[2770] BVerfG, Beschluss v. 21.05.1974 – 1 BvL 22/71 ua, BVerfGE 37, 217, Rn. 117 – *Staatsangehörigkeit von Abkömmlingen*.

Erwerb der Staatsangehörigkeit nicht diskriminierend wirkt, etwa durch über das Abstammungsprinzip hinausgehende ethnisierte Zugangshürden.

bb) Reformgeschichte des Staatsangehörigkeitsrechts

Mit dem früheren Rechtszustand, zu dem die AfD zurückkehren möchte, ist das Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz (RuStAG) gemeint, das auf dem Gedanken des Abstammungsprinzips basierte: Die Staatsangehörigkeit wurde bei der Geburt gemäß § 4 Abs. 1 RuStAG kraft Abstammung von einem*einer Staatsangehörigen erworben (ius sanguinis). Eine Einbürgerung war als Ergebnis einer Ermessensentscheidung gemäß §§ 8-16 RuStAG möglich. Mit dem Inkrafttreten der §§ 85, 86 Ausländergesetz[2771] wurde 1991 erstmalig ein Regeleinbürgerungsanspruch für junge Ausländer*innen und Ausländer*innen mit langem Aufenthalt in Deutschland eingeführt. Dieser Regelanspruch wurde 1993 zu einer vollen Anspruchsnorm umgestaltet[2772].

Im Jahr 1999 wurde das RuStAG in Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG) umbenannt[2773] und reformiert: das Geburtsortprinzip, das heißt der Erwerb der Staatsangehörigkeit kraft Geburt im Staatsgebiet (ius soli), trat neben das Abstammungsprinzip[2774]. Auf diese Weise erhielten Kinder mit zwei nicht-deutschen Elternteilen, die zusätzlich zur Staatsangehörigkeit der Eltern die deutsche Staatsangehörigkeit nach dem Geburtsortsprinzip erwarben, die doppelte Staatsangehörigkeit. Dabei galt zunächst gemäß § 29 StAG die sogenannte Optionspflicht, wonach sich diese Personen zwischen ihrem 18. und 23. Lebensjahr für eine Staatsangehörigkeit entscheiden mussten. Die Optionspflicht wurde ab 2014 lediglich auf nicht im Inland aufgewachsene Kinder angewandt und mit dem Gesetz zur Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts[2775] (StARModG) im Jahr 2024, zusammen mit dem Grundsatz der Vermeidung von

[2771] BGBl 1990 I 1354.
[2772] BGBl 1993 I 1062.
[2773] Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts, BGBl. 1999 I S. 1618.
[2774] BGBl 1999 I S. 1618; BT-DR 14/533, S. 14.
[2775] BGBl I 2024, Nr. 104

Mehrstaatlichkeit, endgültig abgeschafft. Damit ging einher, dass Personen bei ihrer Einbürgerung gemäß § 10 StAG ihre bisherige Staatsangehörigkeit nicht mehr aufgeben müssen.

cc) Forderungen der AfD

Die Forderungen der AfD nach einer Rückkehr zur alten Rechtslage zeigen kleine Abweichungen: Die AfD Bundespartei wählte 2021 in ihrem Wahlprogramm als Anknüpfungspunkt die Reform von 1999[2776]. Gleiches gilt für etliche Landesverbände.[2777] Nunmehr strebt die Bundespartei den Rechtszustand von 1991 an.[2778]

Die AfD-Bundespartei,[2779] mehrere Landesverbände[2780] sowie die Bundestagsfraktion[2781] streben an, dass die Staatsangehörigkeit bei der Geburt ausschließlich über das Abstammungsprinzip erworben werden kann. Das 2000 eingeführte Geburtsortprinzip solle abgeschafft werden.

Ein weiterer, grundsätzlich durchgängiger Reformwunsch der AfD auf Bundes[2782]- und Landesebene[2783] ist die Vermeidung von Mehrstaatlichkeit. Diese liest sich in den Programmen als ein Appell für die Zukunft[2784]. Gerrit Huy, Bundestagsabgeordnete aus Bayern, wurde 2024 zwar folgendermaßen zitiert:

[2776] Vgl. AfD Bundestagswahlprogramm 2021, S. 101; so auch 2017, S. 32
[2777] AfD Bayern Landtagswahlprogramm 2023, S. 40; 2018, S. 17; AfD Bremen Bürgerschaftswahlprogramm 2019, S. 15; AfD Hessen 2023, S. 25 f.; AfD Brandenburg Regierungsprogramm 2024, S. 33; AfD Schleswig-Holstein 2022, S. 118.
[2778] AfD Bundestagswahlprogramm 2025, S. 110; BT-DR 20/4845; Verweis auf 1991 in BT-DR 21/223, S. 3
[2779] AfD Bundestagswahlprogramm 2025, S. 110; 2021, S. 77, S. 101; 2017, S. 23, S. 32;
[2780] AfD Bayern Landtagswahlprogramm 2023, S. 40; 2018, S. 17; AfD Bremen Bürgerschaftswahlprogramm 2019, S. 15; AfD Hessen Landtagswahlprogramm 2023, S. 25f.; AfD Brandenburg Regierungsprogramm 2024, S. 33; AfD Berlin, Sofortprogramm; AfD Schleswig-Holstein, Landtagswahlprogramm 2022, S. 118.
[2781] BT-DR 21/223; BT-DR 20/4845; BT-DR 19/5040.
[2782] AfD Bundestagswahlprogramm 2025, S. 110; 2017, S. 32; BT-DR 21/223; BT-DR 20/4845, S. 5; BT-DR 19/86.
[2783] AfD Bayern Landtagswahlprogramm 2018, S. 17; AfD Hessen 2023, S. 25 f.; AfD Nordrhein-Westfalen 2022; AfD Mecklenburg-Vorpommern 2021, S. 41.
[2784] Vgl. z.B. AfD Bundestagswahlprogramm 2025, S. 110: „Mehrfache Staatsangehörigkeiten, abgesehen von begründeten Ausnahmen, insbesondere des gemeinsamen Unionsrechts, bergen die Gefahr von Loyalitätskonflikten und sind daher

> „Aus diesem Grund argumentiere die AfD auch nicht mehr gegen die doppelte Staatsbürgerschaft. ‚Denn dann kann man die deutsche wieder wegnehmen, sie haben immer noch eine.'" [2785]

Diese These findet allerdings keine Stütze in neueren Veröffentlichungen der AfD,[2786] in denen weiterhin die Forderung nach dem Ausschluss oder der Beschränkung von Mehrstaatlichkeit enthalten ist. Eine Vermeidung von Mehrstaatlichkeit kann durch den Gesetzgeber verfassungskonform umgesetzt werden, da das Grundgesetz die Möglichkeit von Mehrstaatlichkeit nicht ausdrücklich verlangt oder schützt. So wurde diese in der Rechtsprechung – jedenfalls in der Vergangenheit – sogar kritisch betrachtet[2787].

Die AfD plant außerdem, den Anspruch auf Einbürgerung gemäß § 10 StAG abzuschaffen oder stark zu beschränken. Im Grundsatz solle eine Einbürgerung auf einer Ermessensentscheidung beruhen.[2788] Nicht erkennbar ist, dass die AfD auf diese Weise die faktische Möglichkeit von Einbürgerungen gänzlich unterbinden möchte.[2789] Die AfD beabsichtigt auch an weiteren Stellen, eine Einbürgerung zu erschweren. Das umfasst etwa die Forderung nach einem Ausschluss von Einbürgerungen verurteilter Straftäter*innen,[2790] eine Anhebung der erforderlichen

---

zukünftig wieder auszuschließen."; BT-DR 19/86, S. 1: „Die seit 2014 [...] bestehende unbefristet regelhafte Doppelstaatigkeit [...] führt automatisch zu einer großen und wachsenden Anzahl doppelstaatiger Personen und damit in die vielfältige Problematik einer massenhaften, ja regelhaften Doppelstaatigkeit, die es zu vermeiden gilt.".

[2785] https://correctiv.org/aktuelles/neue-rechte/2024/01/10/geheimplan-remigration-vertreibung-afd-rechtsextreme-november-treffen/

[2786] Etwa im Wahlprogramm der AfD von 2025 oder im Entschließungsantrag BT-DR 21/223.

[2787] Vgl. BVerfGE 37, 217 Rn. 117; *Jaekel/Gutmann*, Herausforderung doppelter Staatsangehörigkeit, ZAR 2023, 74.

[2788] Vgl. AfD Bundestagswahlprogramm 2025, S. 110; 2021, S. 101; 2017, S. 32; BT-DR 21/223; BT-DR 20/4845; BT-DR 19/5040; AfD Berlin, Sofortprogramm; AfD Schleswig-Holstein, Landtagswahlprogramm 2022, S. 118.

[2789] Zur Erforderlichkeit der faktischen Möglichkeit von Einbürgerungen, vgl. BVerfG 2 BvB 1/13 Rn. 695.

[2790] Vgl. AfD Bundestagswahlprogramm 2025, S. 116; 2021, S. 77; 2017, S. 23; BT-DR 21/223, BT-DR 19/5040.

sprachlichen Qualifikation[2791] oder eine Verlängerung der Mindestverweildauer in Deutschland vor Einbürgerung.[2792]

Besonders eindrücklich ist in diesem Kontext der Gesetzentwurf „zur Verbesserung der Inneren Sicherheit“ vom 16. Oktober 2018[2793], mit dem die AfD eine umfassende Überarbeitung des Straf- und Strafprozessrechts, des Aufenthalts- und Asylgesetzes sowie des StAGs[2794] vorlegte. Neben anderen Regelungen[2795] sollten die Ausschlussgründe für eine Einbürgerung gemäß § 11 StAG erweitert werden. Hervorzuheben ist der Entwurf eines neuen § 11 Abs. 2 StAG, in dem die Einbürgerungsmöglichkeit unmittelbar mit der Abstammung verknüpft wird:

> (2) Entstammt der Ausländer einer Familie, die in besonderer Weise kriminell auffällig geworden ist, so darf die Einbürgerung nur erfolgen, wenn hierdurch entstehende Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung auszuschließen sind. Der Bundesminister des Inneren wird ermächtigt, eine Liste der kriminell besonders auffälligen Familien zu führen.[2796]

dd) Zusammenfassung und rechtliche Bewertung

Die AfD fordert, mit Ausnahme kleinerer Abweichungen, eine einheitliche verfassungsmäßige Reform des Einbürgerungsrechts: eine Rückkehr zum früheren Rechtszustand vor der Jahrtausendwende; den ausschließlichen Erwerb der Staatsangehörigkeit qua Geburt über das Abstammungsprinzip; die Ermessenseinbürgerung statt der Anspruchseinbürgerung; eine Beschränkung der doppelten Staatsbürgerschaft und die Unzulässigkeit der Einbürgerung von verurteilten Straftäter*innen.

[2791] Vgl. BT-DR 21/223; BT-DR 19/26546; AfD Mecklenburg-Vorpommern, Landtagswahlprogramm 2021, S. 41.
[2792] Vgl. AfD Bundestagswahlprogramm 2025, S. 110; 2021, S. 101; BT-DR 21/223; AfD Brandenburg Regierungsprogramm 2024, S. 33; AfD Berlin, Abgeordnetenhauswahlprogramm 2023, S. 5; AfD Schleswig-Holstein 2022, S. 118; AfD Mecklenburg-Vorpommern 2021, S. 41.
[2793] BT-DR 19/5040.
[2794] BT-DR 19/5040, S. 4.
[2795] z.B. Abschaffung des ius soli Prinzips und Aufhebung des § 10 StAG.
[2796] BT-DR 19/5040, S. 2, Art. 11 Nr. 4 lit. d) EntwurfsG.

Der stellvertretende Bundessprecher Peter Boehringer brachte am 16. Mai 2025 in Bezug auf das „Verdachtsfall“-Urteil des OVG Münster zum Ausdruck, dass sich in diesen Forderungen ein ethnisches Volksverständnis der AfD ausdrücke:

> „Und wir müssen uns der Debatte stellen, wer kann hier eingebürgert werden? Da sind wir auch relativ scharf. […] Aber wir sagen, an der Stelle ist die ethnisch-kulturelle […] Debatte wichtig. Und wer ethnisch-kulturell, sprachlich sich ins deutsche Volk, also ins angestammte, bestehende deutsche Volk integriert, der sollte eingebürgert werden.“[2797]

Mit der „ethnisch-kulturell[en]“ Integration „ins deutsche angestammte, bestehende deutsche Volk“ bringt Boehringer zum Ausdruck, dass das Einbürgerungsrecht an dem Ziel eines ethnisch-kulturellen, homogenen deutschen Staatsvolks ausgerichtet werden soll. Auch der brandenburgische Fraktionsvorsitzende Hans-Christoph Berndt äußerte sich für alle ostdeutschen Fraktionsvorsitzenden:

> Deutscher ist, wer von deutschen Eltern geboren wird! Das sagen alle Fraktionsvorsitzenden der AfD in Deutschland in ihrer gemeinsamen Erklärung zum Staatsbürgerschaftsrecht. Sie wenden sich damit gegen die von der Ampel in Berlin und besonders der SPD-Innenministerin Faeser vorangetriebenen regelrechten Verramschung der deutschen Staatsangehörigkeit und die Reform des entsprechenden Gesetzes. Außerdem fordern sie, dass sowohl der Doppelpass als auch die Einbürgerung Ausnahmen und nicht die automatische Regel sein sollen. Wie die AfD-Fraktionen das in den Parlamenten durchsetzen wollen und warum die Initiative dazu von der Berliner AfD-Fraktion kam, das fragen wir den AfD-Fraktionsvorsitzenden im Brandenburger Landtag, Dr. Christoph Berndt in dieser Blauen Runde[2798]

Obwohl sich in diesen Forderungen der AfD deren ethnisches Volksverständnis ausdrückt, sind sie als Maßnahmen verfassungsgemäß. Die Gesetzgebung kann den Erwerb der Staatsangehörigkeit restriktiv ausgestalten und insbesondere das Geburtsortsprinzip abschaffen, um zum alleinigen Abstammungsprinzip

---

[2797] Peter Boehringer, stv. Bundessprecher und MdB aus Bayern, 16.06.2025, https://www.youtube.com/watch?v=xK5eO6rxnT0

[2798] Ostdeutsche Fraktionsvorsitzende, https://t.me/hcberndt/2167 [zur Datenbank]#

zurückzukehren. Als Maßnahme ist eine Reform des Einbürgerungsrechts, unabhängig von der gedanklichen Herkunft, verfassungsrechtlich nicht zu beanstanden und erst recht nicht verfassungsfeindlich mit Blick auf die Schutzgüter des Art. 21 Abs. 2 GG, solange die Einbürgerungsvoraussetzungen nicht unmittelbar gegen grundrechtliche Grenzen, etwa aus Art. 1 Abs. 1 Satz 1, Art. 3 Abs. 3 S. 1 GG, verstoßen.

Dies könnte bei der Einbürgerungssperre für Clanmitglieder der Fall sein.[2799] Aus Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG ergibt sich, dass niemand aufgrund seiner Abstammung benachteiligt werden darf. Das Merkmal „Abstammung“ meint vornehmlich die natürliche biologische Beziehung eines Menschen zu seinen Vorfahren und richtet sich insbesondere gegen „Sippenhaft“[2800]. Im Gesetzesentwurf wird eine Differenzierung zwischen verschiedenen Familien vorgenommen, denen anhand unklarer Kriterien unterschiedliche Gefährdungspotentiale zugeschrieben werden. Bestimmten Personen wird somit pauschal aufgrund ihrer Abstammung der Zugang zu Staatsangehörigkeit erschwert. Dieses Konzept wurde allerdings seitdem nicht mehr prominent – zum Beispiel in neueren Gesetzentwürfen oder in Wahlprogrammen – aufgegriffen. Es ist daher nicht eindeutig ersichtlich, dass die AfD an diesem Vorschlag festhält und dessen Umsetzung weiterhin anstrebt.

g) Zusammenfassung: rechtliche Maßnahmen zur Verwirklichung des ethnisch-kulturellen Volksbegriffs

Die AfD strebt verschiedene exkludierende und reproduktive Maßnahmen an, die mit der Menschenwürde und/oder dem Demokratieprinzip nicht vereinbar sind. Zu den exkludierenden Maßnahmen zählt die Ausbürgerung von straffälligen Eingebürgerten und Doppelstaatler*innen sowie Gefährdern mit doppelter Staatsangehörigkeit (siehe oben A.II.3.b). Bei den reproduktiven Maßnahmen handelt es sich um finanzielle Anreize zur Geburtenförderung, die deutsche Kinder

[2799] BT-DR 19/5040, S. 2, Art. 11 Nr. 4 lit. d) EntwurfsG.
[2800] *Kischel*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.09.2025, Art. 3 Rn. 262 f.

binationaler Eltern, Ius-soli-Kinder oder die Kinder aus Doppelstaatlerfamilien ausschließen (siehe oben A.II.3.e).

Für einen Auswanderungsdruck gegen muslimische Deutsche gibt es zwar Indizien durch ein Muster antimuslimischer Maßnahmen, die sich aber nicht hinreichend verdichten, um der Partei das übergeordnete Ziel eines Auswanderungsdrucks nachzuweisen (siehe oben A.II.3.c). Die Reform des Staatsangehörigkeitsrechts in Richtung eines alleinigen Abstammungsprinzips (siehe oben A.II.3.f) sowie der Ausschluss von Doppelstaatler*innen aus Regierungsämtern in Baden-Württemberg (siehe oben A.II.3.d)) verstoßen, auch soweit sie sich mit dem Ziel einen ethnischen Volksbegriff zu verwirklichen, decken mögen, als Maßnahme nicht gegen die Menschenwürde und das Demokratieprinzip und sind deswegen im weiteren Gang der Prüfung, insbesondere auf der Ebene des Beeinträchtigens (dazu unter D.), nicht weiter zu beachten.

4. Grundtendenz zur Realisierung eines ethnisch-kulturellen Volksbegriffs

Fraglich ist, ob aus den obigen Ausführungen damit insgesamt der Schluss gezogen werden kann, die AfD sei von einer Grundtendenz geprägt, einen ethnisch-kulturellen Volksbegriff zu realisieren. Ergibt sich die Grundtendenz nicht schon aus der Parteiprogrammatik – was hier der Fall ist –, muss sie in einer Gesamtschau der parteiinternen Kräfteverhältnisse beurteilt werden. Dabei ist auf die Dynamik der personellen Entwicklung, die gegenwärtige Zusammensetzung der Parteiorgane und Parlamentsfraktionen, die Ausrichtung unterschiedlicher Landesverbände und Parteigliederungen, die Anzahl und Frequenz der der Beschlusslage zuwiderlaufenden Äußerungen, die Ausrichtung ihrer Teilorganisationen und in ihrem Verständnis von beziehungsweise Umgang mit parteischädigendem Verhalten einzugehen (siehe oben Teil 1 B.III.4).

Die Partei ist durch einen politisch-handlungsorientierten ethnischen Volksbegriff geprägt (siehe oben A.II.2.c)). Zwar bekennt sich die Partei in der zentralen

programmatischen Erklärung zum deutschen Staatsvolk und zur deutschen Identität zum rechtlichen Staatsvolksbegriff des Grundgesetzes, gleichzeitig aber auch zur daneben liegenden, angeblich bedrohten Existenz eines ethnisch-kulturellen Volkes, das die Partei erhalten möchte (siehe oben A.II.2.a)cc)). Die Ideologie eines ethnischen Volksbegriffs zeigt sich programmatisch in den Forderungen einer Bevölkerungspolitik zum Erhalt des deutschen Volkes, die nicht alle deutschen Kinder für förderungswürdig hält (siehe oben A.II.2.a)dd)), sowie in der Forderung nach ethnisierten Kriminalitätsstatistiken und polizeilichen Pressemitteilungen (siehe oben A.II.2.a)ee)).

Besonders deutlich zeigt sich die ideologische Prägung in Hunderten Einzeläußerungen, die zum allergrößten Teil weit nach der Erklärung zum Staatsvolk von 2021 erfolgten. Darin erklärten führende Funktionär*innen das ethnische Volk zum Ziel und Subjekt ihrer Politik (siehe oben A.II.2.b)aa)), werteten bestimmte Deutsche mit Migrationsgeschichte in ihrer Zugehörigkeit ab (siehe oben A.II.2.b)bb)), bedienten eine drastische Rhetorik des Ausnahmezustands, in dem das ethnische Volk vom Untergang bedroht ist (siehe oben A.II.2.b)cc)), und sprachen dem Staatsvolk wegen Einbürgerungen die volle Legitimationsfähigkeit ab (siehe oben A.II.2.b)dd)). Die Belege aus dem Ideologieteil zeigen zudem, dass die AfD nicht in Einbürgerungen schlechthin, sondern vielmehr auf rassistische Art und Weise in der Einbürgerung von ‚Kulturfremden' das Problem sieht, wie in „rasch eingebürgerten Syrern und Afghanen",[2801] an Bundestagswahlen teilnehmenden „Asylbewerber[n]"[2802] oder „‚Weltenbummler[n]' – vornehmlich nicht-christlichen Glaubens".[2803] Es sind insbesondere die Staatsangehörigen

[2801] Gottfried Curio, MdB aus Berlin und innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 13.10.2024, https://www.tiktok.com/@gottfriedcurio/video/7425213167770324257 [zur Datenbank].
[2802] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, 19. September 2023, BfV, S. 185.
[2803] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 16. Dezember 2021, https://www.facebook.com/martinrennermdb/posts/pfbid02KYcNoEHZ9LgzqCUGKiDcbDYcBRxmGjTW45EXwciZgY8whxfsvD6pVk2mC8ZLGDLLl [zur Datenbank].

arabisch oder muslimisch geprägter Staaten, in deren Einbürgerung oder Mehrfachstaatsangehörigkeit die AfD das Problem sieht. Besonders eindrücklich zeigt sich dies in den Äußerungen, die bekannte Deutsche mit Migrationsgeschichte als nichtdeutsch abwerten (siehe oben A.II.2.b)bb)(2)), wie etwa von Alice Weidel gegenüber dem deutsch-türkischen Journalisten Deniz Yücel oder dem marokkanisch-deutschen Musiker Farid Bang:

> Fakenews: Yücel ist weder Journalist noch Deutscher![2804]

> Farid Bang. Nichts weiter als ein asozialer Marokkaner! Staatsbürgerschaft aberkennen und abschieben.[2805]

Die AfD sieht im massenhaften Eintritt von Menschen, die nicht nach Abstammung deutsch sind, in das Staatsvolk einen Angriff auf die Souveränität des ethnisch-abstammungsmäßig verstandenen deutschen Volkes, wofür diese Äußerung Alice Weidels exemplarisch steht:

> #Faeser's Einbürgerungs-Tsunami ist ein Anschlag auf das Fundament der Demokratie. Das Staatsvolk wird ohne Einverständnis transformiert. Der Doppelpass als Regelfall schafft gespaltene Loyalitäten und Fünfte Kolonnen. Wir werden diesen Wahnsinn rückgängig machen! #DeshalbAfD #AfD[2806]

Die abgelehnte Transformation liegt in der Einbürgerung insbesondere arabischer und muslimischer Migrant*innen und Flüchtlinge. Diese Form der Migration möchte die AfD in den Worten Weidels „komplett zurückdrehen“:

[2804] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 17.02.2018, https://x.com/Alice_Weidel/status/964818818878107648 [zur Datenbank].
[2805] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 13.04.2018, https://www.facebook.com/aliceweidel/posts/pfbid037ufPSmGT8naVHFMS9s2EcVwVdk8TJJMFE5SQKFUKVQe19WDVpha5sZDakfR4qdbLl [zur Datenbank].
[2806] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 24.06.2024, https://x.com/alice_weidel/status/1805221653221179422 [zur Datenbank].

> Millionen wurden in den letzten 10 Jahren reingelassen, über eine Politik der offenen Grenzen, die glasklar rechtswidrig ist. Wir werden das Rad komplett zurückdrehen und wir werden diese Menschen dahin zurückführen, wo sie hergekommen sind.[2807]

Ein Teil der Millionen, die in „den letzten 10 Jahren reingelassen“ wurden, wurde bereits eingebürgert. Ein Instrument, auch diesen Teil zur Zielgruppe des Remigrationsprojekts zu machen, liegt in der Ausbürgerung von straffälligen Eingebürgerten, wie Alice Weidel verdeutlicht:

> Wer sich unberechtigt hier aufhält, muss abgeschoben werden. Kriminelle, Terroristen und Sozialbetrüger, die missbräuchlich eingebürgert wurden, müssen den deutschen Pass wieder abgeben, liebe Freunde. Das und nur das verstehen wir unter Remigration, das ist keine Vertreibung wie irgendwelche linken Aktivisten, steuerfinanziert vom Correctiv uns unterschieben wollen. Das ist das Gegenteil, denn Recht und Gesetz kommen dadurch zur Anwendung im Interesse aller Bürger, einschließlich aller rechtstreuen Bürger mit migrantischem Hintergrund, die sich positiv in unser Gemeinwesen einbringen.[2808]

Auf diesem Fundament strebt die Partei verschiedene rechtlich konkretisierte Maßnahmen an, die nicht mit der elementaren Rechtsgleichheit oder dem Demokratieprinzip vereinbar sind (siehe oben A.II.3.g)): Ausbürgerungen von eingebürgerten und mehrfachstaatsangehörigen Straftäter*innen (siehe oben A.II.3.b)bb) und A.II.3.b)cc)B.II.2.a)), Ausbürgerungen auch von sogenannten Gefährder*innen (nur Bayern und Berlin, siehe oben A.II.3.b)dd)), und eine Geburtenförderung, die staatsangehörigkeitsrechtlich nicht ‚rein-deutsche‘ Familien ausschließt (Bundestagsfraktion, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, siehe oben A.II.3.e)). Dass andere zum Teil schon für sich genommen verfassungsfeindliche Maßnahmen wie Kopftuchverbote, Minarettverbote und Moscheebeschränkungen (siehe oben A.I.3.c)) auch dem Ziel dienen, einen

---

[2807] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 09.09.2025, https://x.com/Alice_Weidel/status/1965423796783120713 [zur Datenbank].
[2808] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 14.01.2024, https://www.youtube.com/watch?v=ZKGpoXbQqkU [zur Datenbank].

Auswanderungsdruck auf muslimische Deutsche zu erzeugen, ist indiziert, aber nicht mit dem notwendigen Bestimmtheitsgrad nachweisbar (siehe oben A.II.3.c)).

Die Maßnahmen schließen die betroffenen Gruppen von Deutschen nicht unmittelbar anhand von Merkmalen nach Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG wie Abstammung, Rasse oder Herkunft aus – etwa durch eine unmittelbar ethnisch-kulturelle Kategorisierung. Vielmehr bedient sich die AfD verschiedener staatsangehörigkeitsrechtlicher Differenzierungsmerkmale. Bei den Ausbürgerungen ist dies allen voran der Erwerbsgrund der Einbürgerung: im Bundestagswahlprogramm von 2017,[2809] im Gesetzesentwurf der Bundestagsfraktion von 2018,[2810] im Bundestagswahlprogramm von 2021,[2811] bei der AfD Sachsen 2024,[2812] der AfD Bayern 2024[2813] und der brandenburgischen AfD-Fraktion 2025 in der Auslegung ihrer stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und remigrationspolitischen Sprecherin Lena Kotré[2814]. Bei den AfD-Fraktionen in Bayern[2815] und Berlin[2816] sowie in diversen Einzeläußerungen ist hingegen die doppelte Staatsangehörigkeit das personelle Differenzierungsmerkmal bei den Ausbürgerungen. Da 2024 der Grundsatz der Vermeidung von Mehrfachstaatsangehörigkeit vollständig abgeschafft wurde,[2817] ist davon auszugehen, dass seitdem die allermeisten

[2809] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 17.
[2810] AfD-Bundestagsfraktion, Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Inneren Sicherheit Verfahrensbeschleunigungsgesetz und verbesserte Eingriffsgrundlagen der Justiz, BT-Drs. 19/5040.
[2811] AfD, Bundestagswahlprogramm 2021, S. 77 f.
[2812] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 42.
[2813] AfD Bayern, Bayerische Resolution für Remigration zum Landesparteitag in Greding am 24.11.24, S. 3.
[2814] Lena Kotré, MdL Brandenburg und remigrationspolitische Sprecherin, Vortrag in Berlin, Remigration in Theorie und Praxis, hochgeladen am 20.06.2025 youtube: https://www.youtube.com/watch?v=HV-gH_Dd_vw [zur Datenbank].
[2815] AfD-Landtagsfraktion Bayern, Keine Heimat für den radikalen Islam in Bayern. Unser Anti-Islamisierungs-Paket.
[2816] AfD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, Antrag „Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes – Erweiterung der Verlusttatbestände bei doppelter Staatsbürgerschaft“ vom 12.05.2025, AGH-Drs. 19/2412.
[2817] Gesetz zur Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts (StARModG) vom 22.03.2024, BGBl. I Nr. 104

Eingebürgerten auch Doppelstaatler*innen sind. Bei den bevölkerungspolitischen Maßnahmen schließt die Bundestagsfraktion die deutschen Kinder binationaler Eltern,[2818] die AfD Sachsen die deutschen Kinder binationaler und mehrfachstaatsangehöriger Eltern[2819] sowie die AfD Sachsen-Anhalt[2820] und die AfD Mecklenburg-Vorpommern[2821] deutsche Ius-soli-Kinder aus.

In der Gesamtbetrachtung dieser Maßnahmen ergibt sich das Bild eines Zangengriffs aus exkludierenden und reproduktiven Maßnahmen, der versucht, den Anteil der Abstammungsdeutschen ohne weitere Staatsangehörigkeit am Staatsvolk zu erhöhen: Deutsche, deren Migrationsgeschichte sich in der Einbürgerung, dem Ius-soli-Erwerb der Staatsangehörigkeit oder doppelten Staatsangehörigkeiten niederschlägt, sollen im Zusammenhang mit herkömmlicher, inlandsbezogener Kriminalität, Gefährder-Einstufungen und im Extremfall sogar kultureller Abweichung aus dem Staatsvolk ausgeschlossen werden oder in ihrer Reproduktion nicht gefördert werden. Durch das Gesamtbild der Maßnahmen, die Vielzahl der Ausschlüsse über verschiedene staatsangehörigkeitsrechtliche Eigenschaften sowie eine Interpretation im Licht der ideologischen Belege ist davon auszugehen, dass es sich um formal ‚ethnisch neutrale' Stellvertretermerkmale handelt, um eigentlich ethnisch definierte Gruppen aus dem Staatsvolk auszuschließen beziehungsweise ihre Reproduktion nicht zu fördern. So wird die Ausbürgerungsforderung in der Remigrations-Resolution der AfD Bayern mit dem „Niedergang autochthoner Völker" verknüpft.[2822] Die ideologischen Belege unterstreichen diesen Befund, da sie zeigen, dass die AfD vor allem Deutsche mit türkischen, arabischen, nordafrikanischen, afghanischen, iranischen und allgemein muslimischen Bezügen anfeindet.

[2818] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Dem deutschen Volke – Unsere Zukunft gestalten und durch geeignete Familienpolitik sichern" vom 07.10.2025, BT-Drs 21/2034.
[2819] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 4.
[2820] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026.
[2821] AfD Mecklenburg-Vorpommern, Entwurf Regierungsprogramm, 2026, S. 19.
[2822] AfD Bayern, Bayerische Resolution für Remigration zum Landesparteitag in Greding am 24.11.24.

Die Maßnahmen der Ausbürgerung und Geburtenförderung sind für sich genommen schon verfassungsfeindlich, weil sie entweder die elementare Rechtsgleichheit und/oder das Demokratieprinzip verletzen, indem sie den egalitären Status der Staatsbürger*innen angreifen. Dafür kommt es auf ein dahinter stehendes kulturrassistisches Motiv nicht an. In der Gesamtschau von Ideologie und Maßnahmen zeigt sich aber, dass die AfD mit diesen Maßnahmen die Verwirklichung eines ethnisch-kulturellen Volksbegriffs anstrebt.

Diesem Ergebnis steht nicht entgegen, dass es eine vordergründige Diskrepanz zwischen den parteioffiziellen Erklärungen und der völkisch-nationalistischen Ausrichtung der Partei gibt. Obwohl die Partei sich in der Staatsvolkserklärung von 2021 und dem 7-Punkte-Plan zur Remigration von 2024 explizit von der ethnischen Diskriminierung deutscher Staatsbürger*innen abgrenzte und das Bundestagswahlprogramm von 2025 die Ausbürgerungsforderung nicht mehr enthält, ist die Partei in Wirklichkeit weder vom ethnisch-kulturellen Volksbegriff noch von der Ausbürgerungsforderung abgerückt. Dieser Befund ergibt sich aus einer Gegenüberstellung der offiziellen Parteierklärungen mit den vielzähligen Einzeläußerungen der Funktionär*innen und den Zielsetzungen in einzelnen Landesverbänden und erschließt sich durch die oben vollzogene chronologische Gegenüberstellung (siehe oben A.II.3.b)). Der Befund wird bestätigt durch die oben geprüften, zeitlich den genannten Parteierklärungen nachgelagerten Maßnahmen zur Familienförderung aus den Jahren 2024 bis 2026.

Eine Auswertung der Einzeläußerungen über den Gesamtzeitraum zeigt zudem, dass wesentliche Machtzentren der Partei im Sinne der völkisch-ethnonationalistischen Grundtendenz geprägt sind. Die Gesamtheit der Einzeläußerungen zum Ausbürgerungsziel umfasst über 200 Äußerungen von 26 Bundestagsabgeordneten, 42 Landtagsabgeordneten und 4 EU-Abgeordneten sowie circa 70 sonstigen Parteigliederungen oder -organisationen. Das ideologische Fundament des ethnischen Volksbegriffs umfasst weit über 500 Äußerungen von circa 200 Personen und Teilorganisationen, darunter über 50 Bundestags-

abgeordnete, über 70 Landtagsabgeordnete und 6 EU-Abgeordnete. Zu den Urheber*innen dieser insgesamt über 800 Belege zählen über 75 aktuelle Mitglieder aus Partei-, Landes- und Fraktionsvorständen. Diese Vielzahl von Äußerungen zeigt, dass es zwar regionale Schwerpunkte gibt, dass ein ethnischer Volksbegriff und das Ziel, straffällige Eingebürgerte und Doppelstaatler*innen auszubürgern, durch viele Gebietsverbände und alle Hierarchieebenen bis in die Vorstände verfolgt werden. Aus beiden Beleg-Kategorien sind insbesondere die Äußerungen der Bundessprecherin Alice Weidel (siehe oben C.II.1.a)) sowie der derzeitigen Bundesvorstandsmitglieder Peter Boehringer, Kay Gottschalk, Dennis Hohloch, Martin Reichardt, Roman Reusch und Hannes Gnauck hervorzuheben. Außerdem befinden sich unter den Belegen Äußerungen von 28 Landesvorsitzenden oder stellvertretenden Landesvorsitzenden sowie den Mitgliedern des Münzenmaier-Netzwerks (siehe oben Teil 1 C.II.2) und des Höcke-Lagers (siehe oben Teil 1 C.II.3).

Unter den Landesverbänden sind programmatisch für die Maßnahmen Ausbürgerung die Landesverbände Bayern, Brandenburg und Berlin (siehe oben A.II.3.b)aa)(4)) sowie für die bevölkerungspolitischen Maßnahmen die Landesverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern hervorzuheben (siehe oben A.II.3.e)). Bei den Einzeläußerungen stechen insbesondere die Landesverbände Bayern, Brandenburg, Berlin, Baden-Württemberg und Thüringen durch besonders zahlreiche Äußerungen von hochrangigen Stellen hervor. Eine Grundtendenz zur Realisierung des ethnischen Volksbegriffs wird damit insbesondere von jenen Landesverbänden getragen, die an der Parteispitze stark überrepräsentiert sind (siehe oben Teil 1 C.I). Es handelt sich zudem entweder um besonders einflussreiche ostdeutsche Landesverbände (siehe oben Teil 1 C.I.1 und C.III) oder westdeutsche Landesverbände, die besonders viele Bundestagsabgeordnete stellen (siehe oben Teil 1 C.I.2).

Entscheidend ist, dass es in der AfD keine stärkere oder ähnlich starke Gegenströmung gibt, die den Vertreter*innen des ethnischen Volksbegriffs und den

Anhänger*innen des Ausbürgerungsziels Paroli bietet oder gar Aussichten hätte, diese aus der Partei zu drängen (siehe oben Teil 1 B). Die Parteiführung schreitet gegen Funktionär*innen, die entgegen der Staatsvolkserklärung Deutsche mit Migrationsgeschichte abwerten oder entgegen dem 7-Punkte-Plan Ausbürgerungen zur Remigration fordern, nur sehr selektiv und damit allein aus taktischen Gründen ein (siehe oben Teil 1 D.I). Ehemals führende Funktionäre wie Maximilian Krah, die öffentlichkeitswirksam versuchten, eine scharfe Trennlinie zu den Konzepten zu ziehen, die eine Diskriminierung deutscher Staatsbürger*innen bewirken, erhielten auffallend wenig Unterstützung aus den Reihen der Partei (A.II.3.b)aa)(5)(b)). Zwar leitete der mitgliederstärkste und einflussreiche Landesverband Nordrhein-Westfalen noch ein Parteiausschlussverfahren gegen den prominenten Vertreter des völkischen Flügels Matthias Helferich ein. Nach dem letzten Landesparteitag zeigte sich jedoch, dass der Landesvorsitzende Sebastian Vincentz nur noch eine knappe Mehrheit für diesen Kurs besitzt (siehe oben Teil 1 B.VI). Die vorgenannten Ordnungsmaßnahmen nahmen unter anderem Bezug auf Äußerungen im Sinne eines ethnischen Volksbegriffs. Die vorgenannten Beispiele für Parteiordnungsmaßnahmen in einem Strömungskampf – Dorow und Helferich – sind somit selbst Beleg für die parteiinterne Hegemonie der Vertreter*innen des ethnischen Volksbegriffs und des Ausbürgerungsziels. Dazu passt, dass die Parteiführung auf Bundesebene in der Abgrenzung zum ethnopluralistischen und vom Bundesverwaltungsgericht für verfassungsfeindlich befundenen Remigrationskonzept von Martin Sellner nicht durchgreift (siehe oben A.II.3.b)aa)(5)). Auch dies wird anschaulich an einer Äußerung Alice Weidels in Reaktion auf die gemeinsame Diskussion zwischen der brandenburgischen AfD-Abgeordneten Lena Kotré und Martin Sellner:

> Sie sagen es, also [Lena Kotré] hat das AfD-Reimmigrationskonzept vertreten und das, was sie gesagt hat, auch schon 2024, wird von der deutschen Verfassung gedeckt und dementsprechend ist das unproblematisch. Ich muss Ihnen auch sagen, jemand, der hier Hasspredigten hält, der das, der andere Rechtsformen als die freiheitlich-demokratische Grundordnung ausruft, der hat hier nichts verloren, dann fragt man sich, warum

> so jemand überhaupt eingebürgert wurde und dem muss natürlich sofort die deutsche Staatsbürgerschaft aufgrund unterminierender Maßnahmen, staatsersetzender Maßnahmen entzogen werden.[2823]

Mit dieser Äußerung vom 26. Januar 2026 erklärte Weidel abermals Ausbürgerungen zum Teil des AfD-Remigrationskonzeptes und nannte mit dem Ausbürgerungsgrund der „unterminierende[n]“ und „staatszersetzende[n]“ Maßnahmen zudem einen besonders missbrauchsanfälligen und willkürlichen Ausbürgerungsgrund unterhalb der Strafbarkeitsschwelle.

In der Gesamtschau zeigt sich damit, dass hinter der Diskrepanz von programmatischen Erklärungen und Einzeläußerungen lediglich eine taktische Unterdrückung der Grundtendenz steckt, denn langfristig begannen die Funktionär*innen bis in den Parteivorstand stets, sich wieder im Sinne des ethnischen Volksbegriffs oder Ausbürgerungsziels zu äußern, ohne dass sie von einer anderen, auch nur ansatzweise gleichstarken Strömung bekämpft wurden. In den Landesverbänden Bayern, Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt zeigten sich zudem Maßnahmen zur Realisierung eines ethnischen Volksbegriffs offen im Programm oder parlamentarischen Initiativen.

Im Ergebnis zeigt sich damit, dass die AfD von einer Grundtendenz geprägt und beherrscht ist, einen ethnischen Volksbegriff in die Tat umzusetzen – die sich allein aus taktischen Gründen programmatisch (noch) nicht vollständig entfaltet beziehungsweise programmatisch noch nicht wieder vollständig hergestellt ist.

5. Ergebnis

Die AfD ist von einer Grundtendenz geprägt, einen ethnisch-kulturellen Volksbegriff zu realisieren. Dafür verfolgt sie das Ziel, bestimmte Deutsche mit Migrationsgeschichte – insbesondere Eingebürgerte und Doppelstaatler*innen – durch Ausbürgerungen und bevölkerungspolitische Maßnahmen in ihrer elementaren

---

[2823] Alice Weidel, Bundessprecherin und Fraktionsvorsitzende im Bundestag, 26.01.2026, https://www.youtube.com/live/z6aVG_5z5rQ?t=1220s, ab 00:21:50.

und demokratischen Rechtsgleichheit zu verletzen. Die Partei richtet sich damit gegen die Garantie der Menschenwürde aus Art. 1 Abs. 1 GG und das Demokratieprinzip aus Art. 20 Abs. 1 und 2 GG. Sie akzeptiert den egalitären Status der Staatsbürger*innen nicht, sondern strebt den Vorrang und die Homogenität eines ethnisch-kulturell verstandenen deutschen Volkes an.

Das rein rechtlich verfasste Staatsvolk im Sinne eines ethnischen, vorrechtlichen Volksbegriffs umzugestalten oder abwertend aufzuspalten, verstößt gegen die Menschenwürde, die in ihr verankerte elementare Rechtsgleichheit sowie den im Demokratieprinzip wurzelnden Grundsatz demokratischer Gleichheit (siehe oben A.II.1 und A.II.3.a)). Die Ideologie der AfD ist durch ein ethnisch-kulturelles Volksverständnis geprägt (siehe oben A.II.2). Dies zeigt sich in ihren bevölkerungspolitischen Forderungen (siehe oben A.II.2.a)dd)) und der Forderung nach ethnisierten Kriminalitätsstatistiken und polizeilichen Pressemitteilungen (siehe oben A.II.2.a)ee)). Entgegen der Erklärung zum deutschen Staatsvolk von 2021 ist ein ethnisch-kulturell verstandenes deutsches Volk zugleich Ziel und Subjekt der Politik der AfD (siehe oben A.II.2.b)aa)). Sie wertet Deutsche mit Migrationsgeschichte ab und degradiert entgegen dem egalitären Status diejenigen, die dem Verständnis der AfD zufolge zwar eine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, aber nicht zum Volk im ethnischen Sinne gehören sollen (siehe oben A.II.2.b)bb)). Ein zentrales und weit verbreitetes ideologisches Motiv der Partei ist der drohende Untergang des ethnisch verstandenen deutschen Volkes, ein vermeintlicher Ausnahmezustand, mit dem sie ihre Politik rechtfertigt (siehe oben A.II.2.b)cc)). Dem durch Migration und Einbürgerung veränderten Staatsvolk spricht sie die volle Funktion ab, das demokratische Legitimationssubjekt aller Staatsgewalt zu sein (siehe oben A.II.2.b)dd)). Äußerungen im Sinne dieser Ideologie indizieren bereits die Ausgrenzung von Eingebürgerten, Doppelstaatler*innen und Deutschen mit Migrationsgeschichte (siehe oben A.II.2.c)).

Die AfD hängt einem ethnischen Volksverständnis nicht nur deskriptiv oder ideologisch an, sondern sie vertritt auch Maßnahmen, die diesen Volksbegriff

staatlich verwirklichen. Dafür nimmt sie diejenigen Deutschen, die sie nicht zum ethnischen deutschen Volk zählt – Eingebürgerte, Ius-soli-Deutsche, Doppelstaatler*innen sowie Kinder staatsangehörigkeitsrechtlich nicht ‚rein-deutscher' Familien – in einen Zangengriff aus exkludierenden und reproduktiven Maßnahmen, der darauf gerichtet ist, das rechtliche Staatsvolk dem ethnischen Volk anzugleichen und schon für sich genommen mit der elementaren Rechtsgleichheit und/oder dem Demokratieprinzip unvereinbar ist (siehe oben A.II.3).

Die AfD strebt Ausbürgerungen von straffälligen Eingebürgerten und Doppelstaatler*innen sowie Gefährder*innen mit doppelter Staatsangehörigkeit an (siehe oben A.II.3.b)). Dies verstößt bei einem Teil der Doppelstaatler*innen sowie den Eingebürgerten gegen die elementare Rechtsgleichheit und damit die Menschenwürde. Die Ausbürgerungspläne verstoßen zugleich gegen das Demokratieprinzip.

Die bevölkerungspolitischen Maßnahmen des Kinderkredits der AfD-Bundestagsfraktion und verschiedener Maßnahmen der Geburtenförderung in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern der AfD sind eine demütigende Ungleichbehandlung gegenüber bestimmten Familien mit deutschen Kindern, die symbolisch aus dem deutschen Staatsvolk ausgeschlossen werden (siehe oben A.II.3.e).

Das Ziel, einen Auswanderungsdruck auf muslimische Deutsche zu erzeugen, ist zwar indiziert, lässt sich aber nicht mit ausreichender Sicherheit nachweisen (siehe oben A.II.3.c)). Das Ziel der baden-württembergischen AfD-Fraktion, Doppelstaatler*innen aus Regierungsämtern auszuschließen, verstößt nicht gegen das Demokratieprinzip (siehe oben A.II.3.d). Die AfD verfolgt das Ziel, im Wesentlichen zum Staatsangehörigkeitsrecht von 1999 oder 1990 zurückzukehren. Auch soweit dieses Ziel mit einer Realisierung ihres ethnischen Volksverständnisses kompatibel ist, bewegen diese Ziele sich im verfassungsrechtlichen Spielraum der Gesetzgebung, die Staatsangehörigkeit auszugestalten, sodass es sich nicht um verfassungsfeindliche Ziele handeln kann (siehe oben A.II.3.f)).

Die Partei ist in der Gesamtschau von einer Grundtendenz zur Realisierung eines ethnischen Volksverständnisses geprägt, die sich in der Ausbürgerungsforderung und den bevölkerungspolitischen Maßnahmen rechtlich konkretisiert. Eine Gesamtschau zeigt, dass hinter einer vordergründigen Diskrepanz zwischen jüngeren parteioffiziellen Erklärungen und zahlreichen Einzeläußerungen lediglich eine taktische Unterdrückung der Grundtendenz in der Programmatik steckt (siehe oben A.II.4).

III. Abwertung und Ausgrenzung Schutzsuchender

Die migrationspolitischen Forderungen der AfD könnten darauf gerichtet sein, Schutzsuchende auf menschenunwürdige Art abzuwerten und auszugrenzen.

Die kulturrassistische Prägung der Partei (siehe bereits A.I.2) könnte sich insbesondere gegen (muslimische) Schutzsuchende (dazu unter A.III.1) richten. Eine solche Gesinnung der Partei wäre ein Indiz für die menschenunwürdige Ausgestaltung ihrer Migrationspolitik (dazu unter A.III.1.b)).

Die Menschenwürde wäre dann verletzt, wenn eine beachtliche Wahrscheinlichkeit bestehe, dass Menschen auch in Folter und anderen Formen menschenunwürdiger Behandlung sowie ohne Einzelfallbetrachtung abgeschoben werden (dazu unter A.III.2).

Daneben fordert die AfD, Schutzsuchende während des Asylverfahrens (dazu unter A.III.3.c)) und nach positiver Anerkennung eines Schutzstatus im Falle der Arbeitslosigkeit (dazu unter A.III.3.b)) vollständig oder teilweise existenzsichernde Leistungen vorzuenthalten. Diese Maßnahmen könnten die Menschenwürde von Schutzsuchenden verletzen, da der Anspruch auf das menschenwürdige Existenzminimum in beiden Fällen womöglich in einer Art vorenthalten wird, dass auch die Menschenwürde verletzt wird. Zusätzlich soll die Gesundheitsversorgung für abgelehnte Asylbewerber*innen und Personen mit ungeklärtem oder illegalem Aufenthaltsstatus auf akute Notfallhilfe beschränkt werden (dazu unter A.III.3.d)). Dabei könnte die elementare Rechtsgleichheit von Geduldeten verletzt werden.

Außerdem werden noch zwei weitere Forderungen betrachtet, die auf Landesebene vertreten werden. Der Landesverband Brandenburg strebt ein Verbot für Schutzsuchende, Schutzberechtigte und vollziehbar ausreisepflichtige Personen an, öffentliche Veranstaltungen zu betreten (dazu unter A.III.4.a)aa) und A.III.4.b)aa)). Bei einer solchen Maßnahme könnte es sich um eine Menschenwürdeverletzung im Sinne der elementaren Rechtsgleichheit handeln, da sie eine

bestimmte Personengruppe pauschal als „gefährlich“ abwertet und auf stigmatisierende Weise aus dem öffentlichen Leben ausgrenzt. Im gleichen Abschnitt wird sich mit der Forderung des Landesverbands Sachsen-Anhalt nach „Sonderklassen für Flüchtlingskinder“ befasst (dazu unter A.III.4.a)bb) und A.III.4.b)bb)). Auch darin könnte eine Verletzung der elementaren Rechtsgleichheit liegen.

1. Ideologie: (Kultur-)Rassistische Ideologie der AfD

Wie bereits dargelegt, ist die AfD von einer kulturrassistischen Ideologie geprägt, in deren Zentrum ein ethnisch-kulturell definierter Volksbegriff steht (siehe oben A.I.2 und A.II.2).

Der Begriff der Ideologie wird in diesem Gutachten in einem weiten, allgemeinen Verständnis verwendet: als System von Ideen und Werten, das Wirklichkeit deutet, bewertet und Handeln anleitet – mithin als weltanschaulicher Orientierungsrahmen, aus dem heraus eine Partei ihre Politik entwickelt und begründet. Von den rechtlich relevanten Zielen einer Partei, d.h. den konkreten Maßnahmen, in denen sich Ideologie manifestiert, ist sie analytisch zu unterscheiden (siehe oben Teil 2 B.III.1). Das Parteiverbot ist kein Gesinnungs- oder Weltanschauungsverbot; reine Überzeugungen vermögen für sich genommen ein Verbot nicht zu tragen.

Den ideologischen Äußerungen kommt vielmehr eine Indizwirkung zu: Sie können, wenn eine Grundtendenz festgestellt werden kann, zur Auslegung der rechtlichen Maßnahmen herangezogen werden. Dabei sind die folgenden dargestellten Äußerungen nicht so zu verstehen, dass sie alle unmittelbar gegen die Menschenwürde verstoßen, sondern vielmehr in einem sozialwissenschaftlichen Sinne Aufschluss über unterschiedliche ideologische Strömungen geben sollen. Auch sie können nämlich bei der Deutung rechtlicher Maßnahmen helfen, bei der Verknüpfung mehrerer solcher Maßnahmen zu einem politischen Konzept und bei der Beurteilung des Verhaltens der Anhänger der Partei.

In diesem Abschnitt wird dargelegt, inwiefern sich diese ideologische Ausrichtung der Partei insbesondere gegen (muslimische) Schutzsuchende richtet, die in Narrativen von Teilen der AfD regelmäßig nicht als schutzbedürftige Menschen, sondern als Bedrohung für Identität, Sicherheit und Wohlstand dargestellt werden (siehe oben A.I.2.b)bb) und A.I.2.b)dd)). Die Feindseligkeit gegenüber (muslimischen) Schutzsuchenden wird anhand von verschiedenen Schwerpunkten untersucht (dazu unter A.III.1.a)aa) bis A.III.1.a)cc)). Wenn sie nachgewiesen werden kann (dazu unter A.III.1.a)ee)), dient eine solche ideologische Feindseligkeit als Indiz zur Auslegung der rechtlichen Maßnahmen (dazu unter A.III.1.b)).

a) Besondere Feindseligkeit gegenüber Schutzsuchenden

Zu Beginn wird die nachgewiesene kulturrassistische Prägung der Partei knapp zusammengefasst (dazu unter A.III.1.a)aa)). Ihr Kernbestandteil ist die systematische Dämonisierung von Schutzsuchenden. Die weiteren hier angeführten Belege zeigen, wie die AfD die kulturrassistische Ideologie in konkrete politische Forderungen und öffentlichkeitswirksame Kampagnen übersetzt. Auffällig ist die Verknüpfung von Narrativen des demografischen Wandels und des sogenannten „Bevölkerungsaustauschs“ mit der Forderung nach Abschiebungen (dazu unter A.III.1.a)bb)). Außerdem bedient sich die Partei bewusst entmenschlichender Aktionsformen – darunter ein sogenannter „Abschiebesong“, das Verteilen symbolischer Flugtickets, ein Abschiebekalender sowie das „Abschiebespiel“ der Jungen Alternative (JA) –, um Abschiebungen zu normalisieren und zu glorifizieren (dazu unter A.III.1.a)cc)). Schließlich verknüpft die AfD mit Parolen wie „Abschieben schafft Wohnraum“ sozialpolitische Probleme mit rassistischer Ausgrenzungslogik (dazu unter A.III.1.a)dd)).

Nachfolgend werden die zentralen Belege, die auf eine besondere Feindseligkeit der AfD gegenüber Schutzsuchenden hindeutet, zusammengefasst. Im Anhang sind sie unter Anhang, B.III.1 vollständig wiedergegeben. Ebenfalls im Anhang

werden die verwendeten Zitate jeweils unter bb) um weitere, gleichgerichtete Belege ergänzt.

aa) (Kultur-)Rassismus der AfD

Wie bereits dargestellt (siehe oben A.I.2), stellen führende AfD-Funktionär*innen den vollwertigen Subjektstatus insbesondere von Schutzsuchenden und Muslim*innen sowie anderen Menschen mit Migrationsgeschichte in Frage – etwa durch entindividualisierende Verallgemeinerungen („Messermänner“[2824])

[2824] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, DER SPIEGEL, YouTube-Beitrag am 17.05.2017, Alice Weidel im Bundestag, https://www.youtube.com/watch?v=ZEGj1T0pnR0 [zur Datenbank], ab 00:00:13; Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, X-Post vom 31.07.2021, https://x.com/Dennis_Hohloch/status/1818553766955639262 [zur Datenbank]; Stefan Keuter, MdB aus Nordrhein-Westfalen und stv. Fraktionsvorsitzender der Bundestagsfraktion, AfD-Fraktion im Bundestag, TikTok-Post vom 19.11.2023, https://www.tiktok.com/@afdfraktionimbundestag/video/7303229072606334241 [zur Datenbank] (geteilt von der AfD-Fraktion im Bundestag); Björn Höcke, MdL in Thüringen sowie Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede in Erfurt am 31.08.2024,YouTube-Video auf dem Kanal „Kameramann Bayern“ vom 01.09.2024, https://www.youtube.com/watch?v=Aa3nd_v3C3s&t=1333s [zur Datenbank], ab 00:22:32; Emil Sänze, MdL in Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 19.09. 2024, https://www.facebook.com/photo/?fbid=1045366083705124&set=a.789641709277564 [zur Datenbank]; Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 15.08.2022, https://t.me/rogerbeckamp/798 [zur Datenbank]; Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede im Landtag Brandenburg, Plenarprotokoll 7/112 vom 29.08.2024, TOP 1, S. 2, https://www.parlamentsdokumentation.brandenburg.de/cgi-bin/getfile/97f9dde5c7296ec80aa6c5a6c90f5c7f8080c8dab606d056b122ba5370da2d83; Markus Frohnmaier, MdB aus Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, stv. Vorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag am 03.07.2024, Plenarprotokoll 20/180, S. 23392 f., https://dserver.bundestag.de/btp/20/20180.pdf, sowie Instagram-Post vom 23.09.2024, https://www.instagram.com/p/DAQcX1ANDHl [zur Datenbank]; Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag am 26.09.2024, https://www.facebook.com/sichertmartin/posts/pfbid0JU2XWzzP9FQXyvWpNunB2c5KvEE3Wx7hCjyqvBiGhCqT5FhFBtW5zk6hsWbnBLiSl [zur Datenbank]. Sowie Messermigration: Marvin Weber, Stadtrad in Paderborn und Vorsitzender des Kreisverbands Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 12.08.2022,https://t.me/marvinweber_AfD/645%20https://t.me/marvinweber_AfD/645 [zur Datenbank].

und dehumanisierende Schmähungen („Bestien“[2825], „Wilde“[2826], „parasitär“[2827], „metzelnde Monster“[2828]). Als Reaktion auf diese konstruierte Bedrohung fordert die AfD konsequent Abschiebungen bzw. „Remigration“.

Zwei rhetorische Muster lassen sich unterscheiden: erstens die kulturalistische Ausgrenzung – die Behauptung, Muslim*innen seien mit Deutschland wesenhaft unvereinbar –, zweitens die dehumanisierende Kollektivzuschreibung, die aus Einzeltaten eine Eigenschaft ganzer Gruppen ableitet. Beide Muster sind häufig verbunden mit der Forderung nach Abschiebung beziehungsweise Remigration.

Das erste Muster – kulturalistische Ausgrenzung – formuliert Stephan Protschka, Bundestagsabgeordneter und Landesvorsitzender in Bayern, am 4. Januar 2023 auf Instagram exemplarisch wie folgt:

> Wer meint, er kann sich hier aufführen wie Zuhause, der kann gerne wieder heimgehen, auch in Kriegsgebiete. In Deutschland haben wir keine Probleme mit Chinesen, Japaner,

---

[2825] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, TikTok-Post von „jenniferafdhohenlohe “ vom 01.09.2024, https://www.tiktok.com/@jenniferafdhohenlohe/video/7409694595610709280 [zur Datenbank]; Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, Facebook-Post vom 31.05.2024, https://www.facebook.com/Dennis.Hohloch.AfD/videos/970649937723714/ [zur Datenbank]; Christoph Rätscher, Christoph Rätscher, Vorsitzender OV Haar in Bayern und Bürgermeisterkandidat Haar, TikTok-Beitrag am 25.01.2025, https://www.tiktok.com/@chrisjra4/video/7463930969657969942 [zur Datenbank].

[2826] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 08.06.2023, https://x.com/KrahMax/status/1666810666169298944 [zur Datenbank].

[2827] Yvonne Prause, Kreisrätin im Landkreis Oberhavel in Brandenburg, 25.11.2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 77. Sowie: Yvonne Prause, Kreisrätin im Landkreis Oberhavel in Brandenburg, Facebook-Beitrag am 25.11.2024, https://www.facebook.com/yvonne.prause.10/videos/1307780840398174/ [zur Datenbank].

[2828] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, TikTok-Beitrag am 05.06.2025, https://www.tiktok.com/@nicolehoechst_mdb/video/7512433834265251094 [zur Datenbank].

> Polen, Italiener usw. Die Probleme kamen mit den angeblichen Fachkräften aus überwiegend muslimischen Ländern.[2829]

Dieselbe Logik durchzieht zahlreiche weitere Äußerungen. Martin Reichardt behauptet, „[a]ngeblich“ vor Gewalt Fliehende brächten „ihren fanatischen Glauben und ihre kontroverse Kultur“ ins Land und fordert ihre umgehende Ausweisung[2830]; die Europaabgeordnete Christine Anderson diagnostiziert, der radikale Islam sei zahllosen Muslim*innen „quasi mit der Muttermilch verabreicht worden“ – und folgert daraus ein pauschales Aufenthaltsverbot[2831]; der bayerische Landtagsabgeordnete Stefan Löw fordert „die sofortige Aufhebung des Asylstatus aller islamischen Syrer“[2832]; der hessische Bundestagsabgeordnete Uwe Schulz beschreibt Mitreisende am Frankfurter Hauptbahnhof pauschal als Menschen, die „auf einen anderen Kontinent gehören“[2833]; der Bundestagsabgeordnete Martin Sichert fragt öffentlich, „warum wir überhaupt verschleierte Frauen aufnehmen“[2834] (inklusive Bild):

[2829] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern und agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Instagram-Post am 04.01.2023, https://www.instagram.com/p/Cm_hw87NnH6 [zur Datenbank].
[2830] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Instagram-Beitrag am 01.12.2023, https://www.instagram.com/p/C0Uly8AtR-- [zur Datenbank].
[2831] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Instagram-Post am 10.12.2020, https://www.instagram.com/p/CIoTDzuFcut [zur Datenbank].
[2832] Stefan Löw, MdL in Bayern, Telegram-Beitrag am 15.01.2025, https://www.t.me/afdopfltnews/2697 [zur Datenbank]#.
[2833] Uwe Schulz, MdB aus Hessen, Facebook-Beitrag am 08.09.2025, https://www.facebook.com/uweschulzafd/posts/pfbid02mzCSj9zMWUfSBFHG8YK3v2iL4Fnoxt4RG8qteTxT3RBHdPRFLQ2xbVJttvCHmhbl [zur Datenbank].
[2834] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post am 27.03.2025, https://x.com/martin_sichert/status/1905298786026414327 [zur Datenbank].

All diese Äußerungen definieren nicht Verhaltensweisen, sondern religiöse und kulturelle Zugehörigkeit als Ausschlussgrund.

Das zweite Muster – explizite Dehumanisierung und Kollektivzuschreibung – zeigt exemplarisch Carolin Bachmann, Bundestagsabgeordnete aus Sachsen, am 25. August 2025 auf Telegram:

> Nur 2 Beispiele von gestern!!!! Ich kann diese Scheiße nicht mehr sehen! Es gibt nur eine Lösung und die lautet „Raus mit diesem Pack“! Sie morden wahllos oder mit Absicht unsere Kinder und Bürger! Es sind keine Schutzbedürftigen, es sind Barbaren! #Tschihad muss Enden! Und kommt mir nicht mit Einzelfällen oder das sind nur Ausnahmen. Wo sind den deren Landsmänner, die sich dagegen stellen? Richtig, die gibt es nicht. #Remigration sofort[2835]

Fabian Küble (auf X nutzt er das Pseudonym ‚Keubel‘), Mitglied des Stadtbezirksbeirats Plauen, schreibt, das „einzige Ziel“ der „sogenannten ‚Schutzsuchenden‘“ sei es, „Deutschland zu vernichten, indem sie es mit so vielen Fremden wie

[2835] Carolin Bachmann, MdB aus Sachsen, Telegram-Beitrag am 25.08.2025, https://www.t.me/carolinbachmann/2477# [zur Datenbank].

möglich fluten“[2836]; Christian Braun formuliert eine ethnische Hierarchisierung unverblümt: „Es wäre sicher angenehmer, wenn statt Afrikanern und Arabern, Osteuropäer hier wären“[2837]. Beide Äußerungen verbinden Dehumanisierung mit der Vorstellung, bestimmte Personengruppen hätten in Deutschland generell keinen legitimen Platz.

Besonders wirkmächtig ist die rhetorische Zuschreibung von Einzeltaten zu einer gesamten Bevölkerungsgruppe. Carsten Hütter, Bundesvorstand und Landtagsabgeordneter in Sachsen, sowie Alice Weidel, Bundessprecherin, die brandenburgische Landtagsabgeordnete, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin Landtagsfraktion Lena Kotré, und der AfD-Bundesverband und der Landesverband Thüringen schrieben nach einem Messerangriff, der „Traum von den goldenen Fachkräften“ habe sich „in einer Spur aus Blut und Tränen“ aufgelöst – und fordern, im Zweifel nicht mehr für den Angeklagten, sondern „für unser Land“ zu entscheiden.[2838] Sie forderten dazu auf, die Unschuldsvermutung als Rechtsprinzip aufzugeben, wenn es um Migrant*innen gehe. Leyla Bilge, Direktkandidatin bei der Bundestagswahl 2025 und stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbands Rosenheim, formuliert dasselbe Prinzip noch direkter: „Ich will, dass sie alle abgeschoben werden“ – alle,

---

[2836] Fabian Küble, Stadtbezirksbeirat Dresden-Plauen in Sachsen, X-Post am 01.09.2025, https://www.twitter.com/fkeubel/status/1962605521573228986 [zur Datenbank].
[2837] Christian Braun, Stadtrat in Erfurt in Thüringen, X-Post am 24.02.2022, https://x.com/braunafd/status/1496884910807609344 [zur Datenbank].
[2838] Carsten Hütter, MdL Sachsen und Bundesvorstand, Facebook-Post 19.10.2022, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 267 f. Sowie: AfD, Facebook-Beitrag am 19.10.2022, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/pfbid02uPD5CspgvmsnjeXCUoC6F55EaDKusoV3LK9c8u5CMzB19JgoJbTQcDD4Vgby5Nqel [zur Datenbank]; Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag am 19.10.2022, https://www.facebook.com/aliceweidel/posts/pfbid02589svVxzpLdmJ3rVyNXq2mrZW39PtQyUgbNDZFckxwamZWVs86j72aGZUSXPqMbsl [zur Datenbank]; Landesverband Thüringen, Facebook-Beitrag am 21.10.2022, https://www.facebook.com/AfD.Thueringen/posts/pfbid02iHR51PJN2bBTiu2KGnd2jiFWoDsFoNVLmvoSZLPLQqFWADzN8fSwyc3B5RsmQDoyl [zur Datenbank]; Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, 22.10.2022, https://www.facebook.com/Kotre.Lena/posts/pfbid02zqVX7vAdKFYq9YHYm9BDhzYpZfZjx76XGAHjCeCLzjYJbbD4NKqrcEFRuZu7W8ggl [zur Datenbank].

die illegal eingereist seien, alle Straftäter, alle, die „diesem Land und unserem Volk schaden“. Und dann: „Ich möchte diesen Abschaum hier nicht mehr haben. Gruppenvergewaltigungen. Jeden Tag zwei Gruppenvergewaltigungen. Was sind das für Barbaren?“[2839]

Die Dehumanisierung ist in diesen Äußerungen nicht implizit, sondern ausgesprochen. Christine Anderson mokiert sich in einer Rede darüber, dass Schutzsuchende Kurse zur Toilettenbenutzung erhielten, und schließt: „Noch nicht mal scheißen können sie. Aber meine Rente wollen sie bezahlen, im Leben nicht!“[2840] Der Landesverband Berlin teilte eine Nachricht von Thomas Weiß, Abgeordneter in Berlin, auf Telegram, in der dieser von „Menschen aus gewaltaffinen mittelalterlichen Kulturen“[2841] spricht. Alejandra Catalina Monzon, Landtagsabgeordnete in Rheinland-Pfalz, spricht von „Asyl-Erschleichern“ und „Flüchtlingssimulanten“, die als „Prädatoren“ kämen und Frauen „als ihre Beute“ nähmen.[2842]

Die Militarisierung des Islambildes – Migration als Krieg, Schutzsuchende als feindliche Armee – zeigt exemplarisch Thomas Dietz, Bundestagsabgeordneter, am 15. November 2021 auf Facebook:

> Frau Käßmann weiß, dass in der ersten Etappe Frauen und Kinder vorgeschickt werden. Mit ihnen produzieren Menschenhändlerbanden die Bilder, die man zur Grenzöffnung braucht, damit muslimische Migrantenarmeen in Deutschland einmarschieren können. […] Es sind Bilder, die diejenigen produzieren, die in den Herkunftsländern der illegalen Migranten grausame Massaker an Frauen, Kindern und Alten im Namen Allahs verüben.[2843]

[2839] Leyla Bilge, stv. Vorsitzende KV Rosenheim, X-Post am 21.01.2025, https://x.com/Eure_LeylaBilge/status/1881713934018982380 [zur Datenbank].
[2840] Christine Anderson, Europaabgeordnete, Rede am 25.03.2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 386.
[2841] Landesverband Berlin, Telegram-Beitrag am 23.01.2025, weitergeleitet von Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender in Berlin, https://www.t.me/afd_berlin/1251 [zur Datenbank].
[2842] Alejandra Catalina Monzon, MdL in Rheinland-Pfalz, Rede am 08.02.2025, https://www.youtube.com/live/ULoF6vcX87k?t=1464s [zur Datenbank], ab 00:24:24.
[2843] Thomas Dietz, MdB aus Sachsen, Facebook-Post vom 15.11.2021, https://www.facebook.com/photo/?fbid=3365753023711160&set=a.1383692108583938 [zur Datenbank].

Neben der kulturalistischen Ausgrenzung prägt eine dritte Strategie die Rhetorik: die Militarisierung von Migration. Führende Funktionär*innen bezeichnen Zuwanderung als Krieg („Tor zur Hölle“[2844], „Eroberung“[2845], „Bürgerkrieg“[2846], „Landnahme“[2847]) und Schutzsuchende entsprechend als feindliche Armee: „Invasoren“[2848], „Eroberer“. Wer als Feind gilt, hat keinen Anspruch auf Fürsorge,

---

[2844] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, AfD-Winterfest in Brandenburg an der Havel am 08.02.2025, https://www.youtube.com/live/paCD_P0QNwY?t=5212s [zur Datenbank], ab 01:29:08.

[2845] „Eroberern“: Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher, Telegram-Post vom 07.05.2024, https://t.me/martinsichertinfo/2661 [zur Datenbank]; „erobern“: Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Telegram-Beitrag am 31.03.2025, https://t.me/beatrixvstorch/3710 [zur Datenbank]; Christoph Maier, MdL in Bayern und parlamentarischer Geschäftsführer, Redebeitrag am 22.02.2024, Protokollauszug 11. Plenum, S. 2, https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP19/Protokolle/19%20Wahlperiode%20Kopie/19%20WP%20Plenum%20Kopie/011/011_PL_004_gesetzentwurf-449.pdf; „Eroberung“: Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 16.02.2018, https://x.com/beatrix_vstorch/status/964513943627722752 [zur Datenbank].

[2846] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post am 03.08.2024, https://x.com/Rene_Springer/status/1819809922126922204 [zur Datenbank] (Post aus Deutschland nicht abrufbar); Björn Höcke, MdL in Thüringen sowie Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede bei Pegida auf dem Dresdner Schlossplatz am 06.11.2023, https://www.youtube.com/watch?v=ixP-6BdomHc [zur Datenbank], ab 00:30:08; Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, Kommentar auf dem Youtube-Kanal Deutschland Kurier „Silvesternacht: Totaler Kontrollverlust | Ein Kommentar von Maximilian Krah (AfD)“, Youtube-Post vom 04.01.2023, https://www.youtube.com/watch?v=SH0P5t8c7_w [zur Datenbank], ab 00:00:04.

[2847] Christoph Maier, MdL in Bayern und parlamentarischer Geschäftsführer, Redebeitrag am 22.02.2024, Protokollauszug 11. Plenum, S. 2, https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP19/Protokolle/19%20Wahlperiode%20Kopie/19%20WP%20Plenum%20Kopie/011/011_PL_004_gesetzentwurf-449.pdf; Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 05.04.2024. https://www.facebook.com/Dr.MarcJongen/posts/pfbid02343GFJChPq25SrHXJBKqJh3xuZS2L1CU6cdHoxJqcWJDQeYqmbi2g5eK5JPUD4Hal [zur Datenbank]; Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Instagram-Beitrag am 09.04.2025, https://www.instagram.com/p/C5h7FcAtCJy [zur Datenbank]; JA Dresden, Telegram-Beitrag am 07.09.2023, https://www.t.me/jadresden/379 [zur Datenbank].

[2848] Gunnar Lindemann, MdA, X-Beitrag am 14.09.2023, https://x.com/AfDLindemann/status/1702293070681723158 [zur Datenbank]; Gunnar Lindemann, MdA, X-Beitrag am 01.08.2022, https://x.com/AfDLindemann/status/1554023787649187840 [zur Datenbank]; Karsten Hilse, MdB aus Sachsen, Facebook-Beitrag am 04.09.2024,

sondern wird aus dem Bereich des moralisch Berücksichtigungswürdigen ausgeschlossen. Schutzsuchende erscheinen so nicht als Individuen mit Rechten, sondern als kollektive Bedrohung, der mit kollektiven Mitteln zu begegnen ist.

Die Sprache, die AfD-Politiker*innen dabei verwenden, ist keine beiläufige Zuspitzung, sondern ein durchgehendes Muster. Schutzsuchende werden nicht als Menschen beschrieben, sondern als Naturgewalt oder militärische Bedrohung: Der Landtagsabgeordnete und Beisitzer des Vorstands der AfD Berlin Gunnar Lindemann spricht von „illegalen Invasoren“, die Europa „über[rennen]“[2849], der Bundestagsabgeordnete und damaliges Bundesvorstandsmitglied Maximilian Krah von einer „Invasion“[2850]. Der Bundestagsabgeordnete Steffen Kotré bezeichnet Zuwanderung als „Invasion unseres Landes“ und titelt einen Facebook-Beitrag mit den Worten „DAS SCHLACHTEN GEHT WEITER“ [2851]. Die Wortwahl ist

---

https://www.facebook.com/Karsten.Hilse.Politiker/posts/pfbid0WDPuoXsesr2VheCzj7Fd7YUg1tnPV5s4EmJEuyu4feiSjaQGVoscTAeJ9Kwrux1Ll [zur Datenbank]; Carolin Bachmann, MdB aus Sachsen, Facebook-Post vom 14.04.2023, https://www.facebook.com/photo/?fbid=733522188548772&set=a.130537145513949 [zur Datenbank]; Lothar Waehler, MdL in Sachsen-Anhalt, TikTok-Beitrag am 23.07.2025, https://www.tiktok.com/@afdsachsen_anhalt/video/7530232539118619937 [zur Datenbank], ab 00:04:35; Jörn König, MdB aus Niedersachsen, stv. Vorsitzender und sportpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 26.10.2018, https://x.com/joernkoenigafd/status/1055869853716963330 [zur Datenbank].
„Invasion“: Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 18.09.2023, https://x.com/KrahMax/status/1703772609307873785 [zur Datenbank]; LV Brandenburg, X-Post vom 03.08.2017, https://x.com/afdbrandenburg/status/893191010611810305 [zur Datenbank]; Steffen Kotré, MdB aus Brandenburg und energiepolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag am 22.01.2025, https://www.facebook.com/St.Kotre/posts/pfbid02DpiKBXdnfwn6Yiv92bmvYqDjZUr4g5NkU5eatKuYhjDpb347i5GX7H9Uvz3BosTgl [zur Datenbank]; Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher, Telegram-Post vom 07.05.2024, https://t.me/martinsichertinfo/2661 [zur Datenbank].

[2849] Gunnar Lindemann, MdA, X-Beitrag am 14.09.2023, https://x.com/AfDLindemann/status/1702293070681723158 [zur Datenbank].

[2850] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post am 15.09.2023, https://x.com/KrahMax/status/1702793671102308613 [zur Datenbank].

[2851] Steffen Kotré, MdB aus Brandenburg und energiepolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post am 22.01.2025, https://www.facebook.com/St.Kotre/posts/pfbid02DpiKBXdnfwn6Yiv92bmvYqDjZUr4g5NkU5eatKuYhjDpb347i5GX7H9Uvz3BosTgl [zur Datenbank].

dabei bewusst: „Invasion“ verlangt militärische Abwehr, „Schlachten“ entzieht den Tätern ihre Menschlichkeit.

Die Militarisierung des Diskurses zeigt sich auch bei der Bundestagsabgeordneten und stellvertretenden Vorsitzenden der AfD Rheinland-Pfalz Nicole Höchst, die Zuwanderung als „schlimmer als das Holzpferd für Troja“ beschreibt[2852], und bei dem Landtagsabgeordneten aus Bayern Benjamin Nolte, der von „unintegrierbaren ausländischen Invasoren“ spricht und „Remigration“ als Konsequenz fordert.[2853]

Aus einer kollektiv zugeschriebenen Gefährlichkeit wird eine kollektive Konsequenz abgeleitet. Der Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende der AfD Brandenburg René Springer benennt diese Konsequenz offen – „Remigration oder Bürgerkrieg auf Raten. Das sind die einzigen zwei Optionen“.[2854] Der Vorsitzende der AfD Thüringen Björn Höcke beschreibt Deutschland als „killing field im Frieden“ und warnt, von den Deutschen werde „schon in Bälde nichts mehr übrig sein“.[2855] Die Bundestagsabgeordnete und damaliges Bundesvorstandsmitglied Christina Baum kündigt „eskalierende Verteilungskämpfe“ entlang „ethnokulturellen Bruchlinien“ an.[2856] Die Rhetorik des drohenden Bürgerkriegs ist dabei

---

[2852] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Kommentar auf dem Youtube Kanal Deutschland Kurier, „Der betrügerische Migrationskult | Ein Kommentar von Nicole Höchst (AfD)“, Youtube-Post vom 10.01.2023, https://www.youtube.com/watch?v=ZA8aI3vXdqE [zur Datenbank], ab 00:02:46 und 00:03:47.

[2853] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, X-Beitrag am 27.12.2024, https://x.com/benjaminnolte3/status/1872618873826189756 [zur Datenbank]; Gunnar Lindemann, MdA, X-Beitrag am 14.09.2023, https://x.com/AfDLindemann/status/1702293070681723158 [zur Datenbank].

[2854] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 03.08.2024, https://x.com/Rene_Springer/status/1819809922126922204 [zur Datenbank] (Post aus Deutschland nicht abrufbar).

[2855] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 24.01.2025, https://www.youtube.com/watch?v=tfa0xGY45RE&t=836s [zur Datenbank], ab 00:13:53.

[2856] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post am 04.07.2023, https://www.facebook.com/drchristinabaum/videos/1344917683065280/ [zur Datenbank].

kein Ausdruck von Sorge, sondern eine Mobilisierungsstrategie: Sie erzeugt das Bedrohungsgefühl, das die geforderte Radikalität der Antwort legitimieren soll.

bb) Ethnisch-kultureller Volksbegriff: Demografischer Wandel und Abschiebungen

Ein weiteres Muster, das sich aus dem ethnisch-kulturellen Volksverständnis der AfD ergibt, ist die Verknüpfung von Zuwanderung mit der Erzählung eines drohenden „Bevölkerungsaustauschs“. Dabei wird nicht nur die Zahl der Einwandernden als Problem beschrieben, sondern explizit deren Geburtenrate – im Verhältnis zur sinkenden Geburtenrate der deutschen Bevölkerung.

In diese Richtung weist ein Post der AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen vom 9. Dezember 2023: Unter dem Titel „IHR KINDERLEIN KOMMET?“ listet eine AfD-Grafik den Anteil nicht-deutscher Mütter an Geburten für alle Bundesländer auf – Nordrhein-Westfalen liegt demnach bei 27,3 Prozent. Der familienpolitische Sprecher der Fraktion, Zacharias Schalley, wird mit dem Satz zitiert: „Ausländer kriegen mehr Kinder als Deutsche.“[2857] Die Grafik und ihre Rahmung machen deutlich, dass es nicht um Integrationspolitik geht, sondern um die ethnische Zusammensetzung zukünftiger Generationen.

[2857] AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen, Instagram-Post am 09.12.2023, https://www.instagram.com/p/C0n_MHcpSyS [zur Datenbank].

Inhaltlich ausformuliert wird diese Logik in einer vom Landesverband Nordrhein-Westfalen geteilten Rede der heutigen Europaabgeordneten Irmhild Boßdorf, die den „menschengemachten Bevölkerungswandel“ als die eigentliche Bedrohung beschreibt – größer als der wirtschaftliche Niedergang, größer als der Klimawandel. Europa solle „in eine Siedlungsregion für Millionen Afrikaner und Araber umgewandelt werden“. Die Lösung: „millionenfache Remigration“.[2858]

Der bayerische AfD-Abgeordnete Benjamin Nolte postete am 26. Juni 2025 auf Instagram, dass „seit 2005 8,7 Millionen Ausländer Deutschland fluten“, während „mehr als eine Million Deutsche das Land verlassen haben“. Der Ausländeranteil betrage „bereits knapp 15 Prozent mit steigender Tendenz“. Er fordert: „Wir brauchen sofort sichere Grenzen und konsequente Remigration!“ „Deutsche Interessen müssen Vorrang haben, nicht die offenen Grenzen für alle.“ Man müsse „die deutsche Identität und unsere Heimat schützen“.[2859]

[2858] Irmhild Boßdorf, MdEP, Landesverband NRW, Die größte Gefahr: menschengemachter Bevölkerungswandel! – Irmhild Boßdorf (AfD), YouTube am 01.08.2023, Rede von Irmhild Boßdorf, https://www.youtube.com/watch?v=f5A3oheZPnk [zur Datenbank]. 669e3683b20f290e7c049266.

[2859] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, Instagram-Post am 26.06.2025, https://www.instagram.com/p/DLXYKZasMSs [zur Datenbank].

Besonders explizit ist ein Telegram-Post des stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisverbands Miesbach, Jurij Kofner, vom Juni 2023. Er rechnete vor, dass Muslim*innen aufgrund von Zuwanderung und höherer Geburtenrate bis 2050 über 20 Prozent der deutschen Bevölkerung ausmachen würden – und bezeichnet das als „Bevölkerungsaustausch“. Als Gegenprogramm entwirft er eine Trias aus restriktiver Migrationspolitik, staatlich geförderter Familienpolitik für deutsche Staatsbürger*innen und der „Wiederbekräftigung […] christlicher Familienwerte“ zur Erhöhung der einheimischen Geburtenrate – überschrieben mit dem Slogan „Gott. Familie. Vaterland.“ und dem Begriff der demografischen „Reconquista“.[2860]

Auf Telegram kursiert die Erzählung auch in direkteren Formulierungen: Matthias Helferich, Bundestagsabgeordneter aus Nordrhein-Westfalen, bezeichnete am 7. September 2023 die staatliche Flüchtlingspolitik als „Ersetzungsmigration“[2861] – ein Begriff, der die Verschwörungserzählung des bewusst inszenierten Austauschs der Bevölkerung aufgreift. Hansjörg Schrade, AfD-Stadtrat in Reutlingen, argumentierte am 27. Juli 2025, die Babyboomer seien „im Schnitt 63 Jahre alt“ und in 15 bis 20 Jahren „als relevante Größe weitgehend verschwunden“ – woraus er ein „Zeitfenster“ für eine migrationspolitische Wende ableitet, bevor Deutschland „ein islamisch dominierter Vielvölkerstaat“ werde. Den Post schließt er mit einem Link auf einen Beitrag von Martin Sellner.[2862] Der AfD-Kreisverband Höxter teilte am 4. Dezember 2023 auf Telegram eine Grafik,

[2860] Jurij Kofner, stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisverbands Miesbach, Telegram-Post am 29.06.2023, https://t.me/kofnerafd/740 [zur Datenbank].
[2861] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post am 07.09.2023, https://t.me/matthiashelferich/45 [zur Datenbank].
[2862] Hansjörg Schrade, AfD-Stadtrat in Reutlingen (Baden-Württemberg), Telegram-Post am 27.07.2025, https://www.t.me/hansjoerg_schrade_kanal/18360 [zur Datenbank]; verlinkter Beitrag von Martin Sellner: https://x.com/Martin_Sellner/status/1938324340077941028 .

die Bevölkerungspyramiden von 2016 und 2023 nebeneinanderstellt – betitelt: „So sieht der Bevölkerungsaustausch in Deutschland aus.“[2863]

Die Forderung nach Remigration wird nicht nur mit Sicherheit oder Kosten begründet, sondern mit dem Ziel, die ethnische und religiöse Zusammensetzung der Bevölkerung aktiv zu steuern.

cc) Besonders abwertende Kampagnen der AfD

Neben der allgemeinen Rhetorik der AfD gegenüber Schutzsuchenden treten vereinzelt Kampagnen und Aktionen hervor, die in ihrer Ausdrucksform eine besondere Qualität der Abwertung erreichen. Die nachfolgend dargestellten Beispiele zeichnen sich dadurch aus, dass sie Abschiebungen und Remigration nicht lediglich als politische Forderung formulieren, sondern diese in einer Weise inszenieren und vermarkten, die betroffene Menschen ihrer Individualität beraubt

[2863] AfD Kreisverband Höxter, Telegram-Beitrag am 04.12.2023, weitergeleitet von MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, https://www.t.me/afd_kreisverband_hoexter/1591 [zur Datenbank].

und zum Objekt staatlicher Ausweisung degradiert. Ob als Partylied, digitale Kommunikationsfigur, das Abschiebeticket als Flyer oder Wandkalender – die Kampagnen verbinden politische Botschaften mit trivialisierenden, mitunter feierlichen Elementen und vermitteln damit, dass die Ausweisung von Menschen aus Deutschland Spaß machen werde. Diese Beispiele entstammen keiner politischen Randposition innerhalb der Partei, sondern sind durch führende Funktionsträger*innen initiiert, verteidigt oder verbreitet worden.

(1) „Abschiebesong“, sowie Landtagswahl in Brandenburg am 22.09.2024 und Reaktionen

In besonderem Maße abwertend gegenüber Schutzsuchenden ist der sogenannte „Abschiebesong“. Bei diesem Lied wird eine umgedichtete Version des Liedes „Das geht ab“ von der Band „Die Atzen“ gesungen. Der Text enthält die Zeile „Hey, jetzt geht’s ab, wir schieben sie alle ab“ und „Diese Nacht ist Deutschlands Nacht, die Remigration geht los“.

Die erste bekannte Veröffentlichung des Lieds erfolgte am 28. August 2024 auf dem Instagram-Account von Daniel Wald, Landtagsabgeordneter in Sachsen-Anhalt.[2864] Das Lied wird begleitet von einem KI-generierten Video. Das Video beginnt mit einem kurzen gesprochenen Dialog: Ein Mädchen fragt seinen Vater, wie sie damals „Deutschland gerettet“ hätten. Er antwortet ruhig, das habe mit der „großen Remigration“ begonnen. Danach beginnt der eigentliche „Abschiebesong“. Der Text feiert ausgelassen eine sogenannte „Abschiebe-Party“ mit dem ständigen Refrain „Wir schieben sie alle ab“. Die KI-generierten Bilder zeigen zwei starke Gegensätze. Auf der einen Seite sieht man weiße, attraktive, feiernde Menschen mit Deutschlandfahnen, Sekt und Bier, die riesige Flotten startender Passagierflugzeuge bejubeln. Auf der anderen Seite werden ernst blickende, meist nicht-weiße junge Männer mit Koffern gezeigt, die in diese Flugzeuge geschickt werden.

[2864] Daniel Wald, MdL in Sachsen-Anhalt und Fraktionsvorsitzender im Stadtrat Merseburg, Instagram am 28.08.2024, https://www.instagram.com/p/C_N3NaGN8kO [zur Datenbank].

Nach der Landtagswahl in Brandenburg (22. September 2024) kursierte ein Video, in dem unterschiedliche Personen auf der offiziellen Wahlparty der AfD den „Abschiebesong“ sangen. In dem Video hält eine Person ein Schild mit dem Slogan „Millionenfach abschieben“ in die Höhe.[2865]

Der Bundestagsabgeordnete und Brandenburger Landesvorsitzende René Springer und der Bundessprecher Tino Chrupalla verteidigten den Song der Jungen Alternative (JA) Brandenburg auf mehreren Kanälen. Springer bezeichnete den Song als Teil der JA-Wahlkampfkampagne und sagte, es sei „nicht unüblich in Parteien, dass die Jugend Grenzen austestet“.[2866] Chrupalla schloss sich an: Die Jugend habe einen „tollen Wahlkampf“ geleistet und ein „Recht, ausgelassen zu feiern“. Der Song stehe auf keinem Index und sei „in keinster Weise“ verboten.[2867]

(2) Flugtickets

Der AfD-Kreisverband Karlsruhe verteilte im Vorfeld der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 Flyer, die optisch wie Flugtickets gestaltet waren.[2868]

[2865] WELT Nachrichtensender, BRANDENBURG: Wahlparty-Eklat! „Wir schieben sie alle ab!“ AfD-Mitglieder singen Abschiebe-Song, YouTube am 23.09.2023, https://www.youtube.com/watch?v=1ufbCKGGUeM.

[2866] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Pressekonferenz am 23.09.2024, https://www.youtube.com/live/4MSg_tOY9VY?t=2603s [zur Datenbank], ab 00:43:25. Außerdem: René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Interview am 23.09.2024, https://www.deutschlandfunk.de/die-afd-nach-brandenburg-interview-rene-springer-vs-afd-in-brandenburg-dlf-88702682-100.html, ab 00:02:52.

[2867] Tino Chrupalla, Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion**,** Pressekonferenz am 23.09.2024, https://www.youtube.com/live/4MSg_tOY9VY?si=PgXaVRqKIW1TxoBJ&t=3177 [zur Datenbank], 00:52:57; Tino Chrupalla, Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Interview am 23.09.2024, https://www.youtube.com/watch?v=FdgFhZDVpCs [zur Datenbank], ab 07:49:24.

[2868] *Podolski*, „Abschiebeticket“: StA ermittelt wegen Volksverhetzung, 15.01.2025, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/afd-karlsruhe-flyer-abschiebeticket-ermittlungen-volksverhetzung (abgerufen am: 10.06.2026).

Als Passagier war „illegaler Einwanderer“ angegeben, als Abflugort „Deutschland“ und als Reiseziel „sicheres Herkunftsland“. Das Abflugdatum war auf den Tag der Bundestagswahl datiert. Die Auflage betrug rund 30.000 Stück. Die Druckvorlage wurde auf Anfrage auch an andere Kreisverbände weitergegeben, unter anderem tauchte der Flyer kurz auf der Facebook-Seite des AfD-Kreisverbands Göppingen auf. Erstmals kursierte er beim AfD-Bundesparteitag in Riesa.[2869]

Federführend für die „Flugtickets“ war der Karlsruher AfD-Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende Marc Bernhard. Sein Kreisverband erklärte, die Tickets richteten sich an alle Wahlberechtigten und sollten auf die AfD-Forderungen zur Migrationspolitik aufmerksam machen. Auf der Rückseite des Flyers waren entsprechende politische Forderungen abgedruckt. Markus Frohnmaier, Bundestagsabgeordneter und Landesvorsitzender Baden-Württemberg, unterstützte die Aktion.[2870]

Die AfD ist nicht die erste Partei, die auf eine solche Form der „Werbung“ für massenhafte Abschiebungen gekommen ist: Zur Bundestagswahl 2013 hatte die NPD (heute: Die Heimat) ähnliche Flugticket-Flyer eingesetzt und diese gezielt an Kandidat*innen mit Migrationsgeschichte verschickt, die in Berlin zur Wahl antraten.[2871]

[2869] *Tagesspiegel*, Polizei ermittelt wegen Volksverhetzung: AfD verteilt „Abschiebetickets“ im Wahlkampf in Karlsruhe, in: Der Tagesspiegel Online, 14.01.2025, https://www.tagesspiegel.de/politik/von-deutschland-nach-sicheres-herkunftsland-afd-verteilt-abschiebetickets-im-wahlkampf-in-karlsruhe-13012318.html (abgerufen am: 10.06.2026); *ZDFheute*, AfD-Verband verteilt „Abschiebetickets“: Polizei ermittelt, in: ZDFheute, 14.01.2025, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/afd-wahlkampf-abschiebetickets-migration-100.html (abgerufen am: 10.06.2026).
[2870] *Kükrekol*, War antisemitische Propaganda das Vorbild für die „Abschiebetickets“ der AfD?, 23.01.2025, https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/abschiebetickets-der-afd-woher-kommt-die-idee-100.html (abgerufen am: 10.06.2026).
[2871] *Wiedemeier*, NPD verschickt Flugtickets, 16.09.2013, https://www.loky.news/npd-verschickt-flugtickets/ (abgerufen am: 10.06.2026); *Leister/Wienand*, AfD schockiert mit „Abschiebeticket“, in: t-online, 13.01.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id_100572626/afd-schockt-mit-abschiebetickets-jetzt-kopiert-sie-die-npd.html (abgerufen am: 10.06.2026).

Auch zu Beginn des 20. Jahrhunderts kursierten antisemitische „Freifahrkarten“ für den Zug. Das Ziel der Tickets war Jerusalem.[2872]

(3) Abschiebekalender

Beim „Abschiebekalender“ handelt es sich um einen Wandkalender, der von verschiedenen AfD-Ebenen produziert und verbreitet wird. Bekannt wurde das Format zunächst durch den baden-württembergischen AfD-Landtagsabgeordneten und damaligen stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden in Baden-Württemberg Miguel Klauß, der ihn Ende 2023/Anfang 2024 auf seinem Instagram-Profil vorstellte.

Der Kalender enthält Bilder von zwölf Flugzeugen, die Miguel Klauß, Landtagsabgeordneter in Baden-Württemberg und damals stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Landtagsfraktion, als „zwölf schönste Abschiebeflieger“ bezeichnet. Sein „ganz persönliches Highlight“ sei das Kalenderblatt vom April mit dem Text: „Zu Hause ist es auch schön. Wir fliegen euch zurück.“[2873] Er verwies Ende 2024 auch auf den kommenden Abschiebekalender für das Jahr 2025.[2874]

Das Format wurde von anderen AfD-Verbänden übernommen. Der AfD-Landesverband Saarland bot den Kalender für das Jahr 2025 gegen eine Spende ab

---

[2872] *Landeskunde online / kulturer.be*, Abgestempelt - Jugendfeindliche Postkarten. Vertreibungsfantasien, https://www.landeskunde-online.de/rhein/hd/km/jd/92.htm (abgerufen am: 10.06.2026); *Wallis*, Angezettelt. Antisemitische und rassistische Aufkleber von 1880 bis heute, 09.03.2017, https://blog.juedisches-museum-muenchen.de/neue-sonderausstellung-im-ns-dokuzentrum-angezettelt-antisemitische-und-rassistische-aufkleber-von-1880-bis-heute/ (abgerufen am: 10.06.2026).

[2873] Miguel Klauß, MdL in Baden-Württemberg und parlamentarischer Geschäftsführer der Landtagsfraktion Baden-Württemberg, Instagram-Post am 28.12.2023, https://www.instagram.com/p/C1aXg8NtQjk/ [zur Datenbank].

[2874] Miguel Klauß, MdL in Baden-Württemberg und parlamentarischer Geschäftsführer der Landtagsfraktion Baden-Württemberg, Instagram-Post am 10.11.2024, https://www.instagram.com/p/DCMaQrptnbY [zur Datenbank].

25 Euro an;[2875] ebenso der Landesverband Brandenburg im Jahr 2024.[2876] Auch der AfD-Kreisverband Magdeburg bot ihn als Dankeschön für Spenden an.[2877]

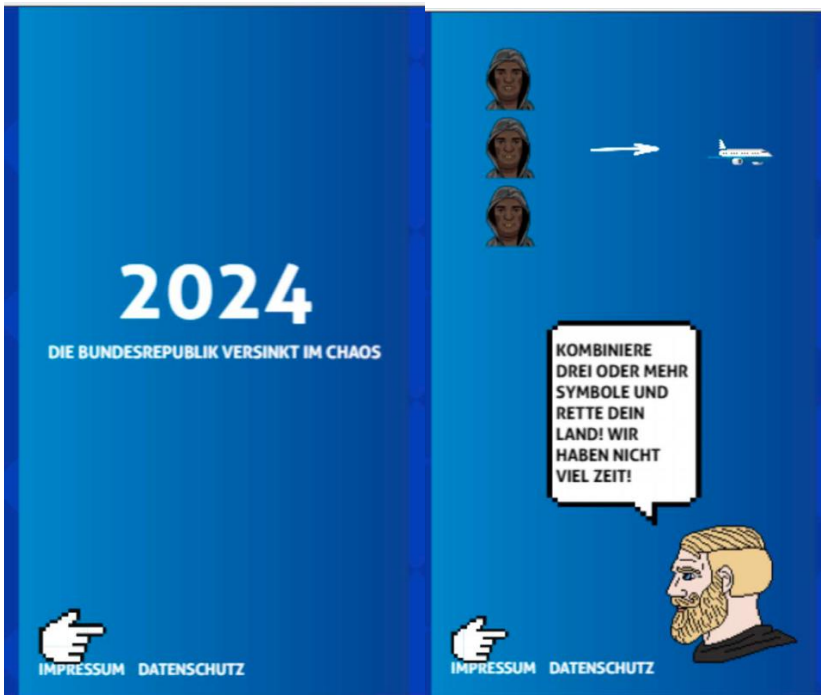
(4) Abschiebespiel der JA

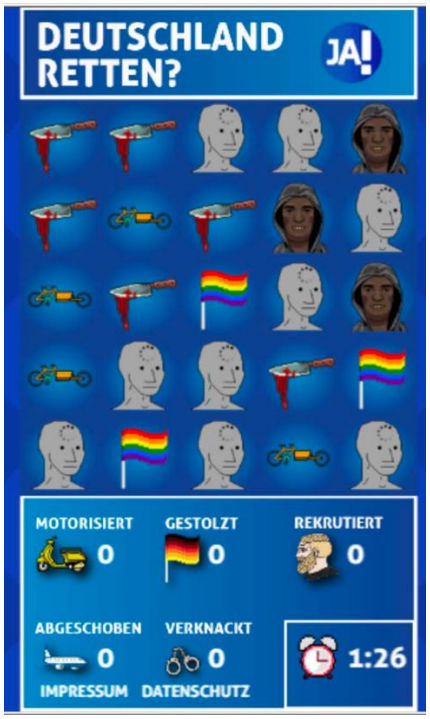
Das von der Jungen Alternative Brandenburg herausgegebene und von der Jungen Alternative Thüringen beworbene Online-Spiel[2878] mit dem Titel „DeutschlandRETTER24“ war nach den verfügbaren Berichten ein einfaches, browserbasiertes Punktespiel, das stark auf Wiederholung und das Erreichen eines möglichst hohen Punktewerts ausgelegt war. Die Grundidee bestand darin, „Deutschland zu retten“.

Punkte erzielen konnten Spieler*innen unter anderem durch das „Abschieben“ von Migrant*innen sowie das „Rekrutieren“ von Gleichgesinnten. Ziel war es, möglichst effizient oder schnell diese Aktionen auszuführen, um ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Nach Abschluss einer Runde wurde ein Score angezeigt. Dieser konnte in den Sozialen Medien geteilt werden, um das Spiel weiter zu verbreiten und andere zur Teilnahme zu motivieren.

[2875] AfD Saarland, Januar 2025, https://afd.saarland/aktuelles/2025/01/unser-neuer-abschiebekalender-ist-da/; https://www.instagram.com/p/DFK42gXt2U_.
[2876] AfD Brandeburg, Instagram-Beitrag am 16.12.2024, https://www.instagram.com/p/DDpZyhjMhWx.
[2877] AfD Magdeburg, Instagram-Beitrag am 10.1.2025, https://www.instagram.com/p/DErUv7FM4RH.
[2878] Jungen Alternative Thüringen, 2024, https://www.instagram.com/reel/C-Il7CFtlZ6/?hl=de.





(5) Besonders abwertende Wahlaktionen der AfD

Es gibt auch noch weitere, besonders abwertende Wahlaktionen einzelner Funktionär*innen der AfD. Dirk Brandes, Bundestagsabgeordneter und Bundesvorstandsmitglied, verglich in einem Telegram-Post vom 4. August 2025 die

staatliche Abschiebungspraxis mit einem „Blitzer-Marathon“ – und forderte, statt auf Autofahrer künftig auf „Abschiebungsverweigerer“ Jagd zu machen.

> Abschiebe-Marathon statt Blitzer-Marathon! ✈️
>
> Während der Staat Millionen Autofahrer mit sinnlosen Blitzaktionen abzockt, leben zigtausende Ausreisepflichtige weiter auf unsere Kosten – ohne jede Konsequenz. 👉 Ich sage: Schluss mit dieser verkehrten Welt!
>
> - 🔹 Abschiebungen müssen endlich konsequent durchgesetzt werden.
> - 🔹 Wer kein Bleiberecht hat, muss gehen – sofort.
> - 🔹 Bürger entlasten, Kriminelle raus – so einfach ist das.
>
> 🚨 Statt Jagd auf Steuerzahler – Jagd auf Abschiebungsverweigerer!
>
> AfD – Klartext statt Kuscheljustiz! [2879]

Die Analogie ist dabei das eigentlich Abwertende: Indem Abschiebungen als sportlicher Wettbewerb gerahmt und Ausreisepflichtige als Zielobjekte einer „Jagd“ bezeichnet werden, reduziert der Beitrag Menschen auf Verwaltungshindernisse, deren Beseitigung als unkompliziertes Effizienzproblem dargestellt wird – „so einfach ist das“.

[2879] Dirk Brandes, MdB aus Niedersachsen und Mitglied im Bundesvorstand, Telegram-Post am 04.08.2025,https://t.me/brandesafd/2120 [zur Datenbank].

Daneben sticht insbesondere der stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Berliner Abgeordnetenhaus Thorsten Weiß mit „Käpt'n Rückflug" hervor. Weiß verwendete „Käpt'n Rückflug" als Online- und Kommunikationsfigur. Im Rahmen seiner zugehörigen Kampagne postete Weiß am 2. März 2025 auf Telegram Folgendes:[2880]

Auch im Straßenwahlkampf ist er als „Käpt'n Rückflug" zu sehen, wie der folgende Post belegt:[2881]

[2880] Thorsten Weiß, MdA und stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Berlin, Telegram-Post am 02.03.2025, https://t.me/thorstenweissafd/1316 [zur Datenbank]; sowie auf Instagram-Post am 02.03.2025, https://www.instagram.com/p/DGsWRymo3TV [zur Datenbank].

[2881] Thorsten Weiß, MdA und stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Berlin, X-Post am 10.02.2025, https://x.com/WeissAfD/status/1888895464692429187 [zur Datenbank].

dd) „Abschieben schafft Wohnraum“

Ein weiteres Muster zeigt sich in der wiederkehrenden Verknüpfung von Abschiebung und Wohnraumversorgung. Die Formel „Abschieben schafft Wohnraum“ findet sich bei Funktionsträger*innen auf allen Ebenen – von der Bundestagsfraktion über mehrere Bundestagsabgeordnete bis hin zu Landesverbänden – und wird als ernsthafte wohnungspolitische Lösung präsentiert.

Roger Beckamp, damals Bundestagsabgeordneter, forderte im Namen der Bundestagsfraktion eine Politik der „konsequenten Abschiebung“[2882], „damit

[2882] AfD Bundestagsfraktion und Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Roger Beckamp: Flüchtlinge verdrängen Auszubildende der Bauwirtschaft, 25.10.2022, https://afdbundestag.de/roger-beckamp-fluechtlinge-verdraengen-auszubildende-der-bauwirtschaft/.

ausreichend Wohnraum für Inländer bereitsteht“[2883]; der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Sebastian Münzenmaier erklärt im Deutschen Bundestag, Deutschland habe „Eigenbedarf“[2884]; und Katrin Ebner-Steiner, Fraktionsvorsitzende in Bayern, bezeichnet Abschiebungen als „wirtschaftlichere Lösung“[2885] gegenüber dem Neubau von Wohnraum. Birgit Bessin, Bundestagsabgeordnete, verbindet die Forderung mit dem Ruf nach einem eigenen „Abschiebeministerium“.[2886]

„Abschieben schafft Wohnraum“ wird als Forderung wiederholt vom Landesverband Schleswig-Holstein,[2887] Landesverband Berlin,[2888] Landesverband Bayern[2889] und Landesverband Bremen.[2890] Der Landesverband Sachsen ver-

---

[2883] AfD Bundestagsfraktion und Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Roger Beckamp: Flüchtlinge verdrängen Auszubildende der Bauwirtschaft, 25.10.2022, https://afdbundestag.de/roger-beckamp-fluechtlinge-verdraengen-auszubildende-der-bauwirtschaft/; sowie AfD Bundestagsfraktion und Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Roger Beckamp: Inländern droht bereits im Jahr 2024 Wohnungslosigkeit, 16.02.2023, https://afdbundestag.de/roger-beckamp-inlaendern-droht-bereits-im-jahr-2024-wohnungslosigkeit/.

[2884] AfD TV, Statt obdachlos mit der Ampel: Schöner wohnen mit der AfD!, YouTube am 31.01.2024, Rede von Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, https://www.youtube.com/watch?v=VNiV9CZADkU [zur Datenbank], ab 00:02:32. Außerdem: Landesverband Sachsen, #WirHabenKeinenPlatz Unkontrollierte Massen-Einwanderung nach Deutschland stoppen!, YouTube am 24.02.2023, Rede von Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, https://www.youtube.com/watch?v=cGFjF32aTZI [zur Datenbank], ab 00:03:05.

[2885] Landesverband Bayern, Rede von Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, TikTok am 23.08.2023, https://tiktok.com/@afdbayernlv/video/7270498364641365281 [zur Datenbank].

[2886] Birgit Bessin, MdB aus Brandenburg, Rede am 05.09.2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 396 f.

[2887] Landesverband Schleswig-Holstein, Telegram-Post am 29.08.2024, https://t.me/afdschleswigholstein/490 [zur Datenbank].

[2888] Landesverband Berlin, Facebook-Post am 29.12.2022, https://www.facebook.com/afdberlin/posts/pfbid0kEZbQvW3eXNTs72iN1cdbFczF1YoPoWdHrDfBmaPf11XP6ggyNAcjTz25UL7s1Pwl [zur Datenbank].

[2889] Landesverband Bayern, Rede von Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, TikTok am 23.08.2023, https://tiktok.com/@afdbayernlv/video/7270498364641365281 [zur Datenbank].

[2890] Landesverband Bremen, X-Post am 04.01.2025, https://www.twitter.com/afd_bremen/status/1875576774697873514 [zur Datenbank].

öffentlichte außerdem auf YouTube eine Rede von Sebastian Münzenmaier im Deutschen Bundestag am 24. Februar 2023 unter dem Titel „#WirHabenKeinen-Platz Unkontrollierte Massen-Einwanderung nach Deutschland stoppen!“.[2891]

Diese Rhetorik ist für den rechtlichen Maßstab insofern relevant, als sie Schutzsuchende funktional ausschließlich als Ressourcenkonkurrenten begreift. Wer Abschiebung primär als Instrument der Wohnraumbeschaffung für „Inländer“ rahmt, sieht den individuellen Schutzanspruch als Hindernis einer wohnungspolitischen Maßnahme.

ee) Grundtendenz

In dem Abschnitt zum (antimuslimischen) Rassismus wurde bereits dargelegt, dass die dokumentierten Aussagen keine Randerscheinung einzelner Akteur*innen in der AfD sind, sondern quer durch alle Ebenen und Strukturen der Partei auftreten (dazu unter A.I.2.b)hh)). Die vorstehend dargestellten Belege stützen den Befund, insbesondere hinsichtlich der in der AfD weitverbreiteten Feindschaft gegenüber muslimischen Schutzsuchenden.

b) Indizwirkung

Für die weitere Prüfung ist die ideologische Ausrichtung der AfD in zweifacher Hinsicht als Indiz – was keineswegs alleine ausreichend ist – bedeutsam.

Erstens setzt der menschenwürdegebundene Abschiebungsschutz nach Art. 1 Abs. 1 GG die Anerkennung des Einzelnen als schutzbedürftiges Individuum voraus – unabhängig von Herkunft, Kultur oder Gruppenzugehörigkeit. Die hier dargelegte Ideologie der AfD relativiert diese Voraussetzung: Schutzsuchende werden nicht als Individuen mit möglicherweise begründeten Schutzansprüchen wahrgenommen, sondern als Angehörige einer homogen konstruierten

---

[2891] Landesverband Sachsen, #WirHabenKeinenPlatz Unkontrollierte Massen-Einwanderung nach Deutschland stoppen!, YouTube am 24.02.2023, Rede von Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, https://www.youtube.com/watch?v=cGFjF32aTZI [zur Datenbank], ab 00:03:05.

Bedrohungsgruppe. Eine Abschiebungspolitik, die auf dieser ideologischen Grundlage operiert, kann auch ihre rechtliche Umsetzung prägen. Insbesondere extreme Entmenschlichungen und Dämonisierungen tragen dazu bei, das jeweilige Individuum und seine spezifische Schutzbedürftigkeit auszublenden und stattdessen pauschal die angeblich abzuwendende Gefahr höher zu bewerten. In die gleiche Richtung weisen auch die Äußerungen zu „Abschieben schafft Wohnraum“.

Zweitens macht die Kommunikation der AfD die zugrundeliegende Handlungslogik explizit: Rückweisung allein genügt nicht – das Ziel ist die aktive Rückführung bereits anwesender Personen, wie in diesem Post des Landesverbands Schleswig-Holstein zu lesen ist:

> Grenzschutz ist Selbstverteidigung. Aber Remigration ist Wiederherstellung. Wer nur die Schleuse schließt, lässt den Dammbruch unberührt. Und wer über Rückweisungen spricht, ohne gleichzeitig über Rückführungen zu reden, der lenkt ab – absichtlich.[2892]

Für die rechtliche Würdigung ist dabei nicht nur die Forderung selbst von Bedeutung, sondern die Art und Weise, in der sie erhoben wird. Abschiebungen werden in der AfD-Kommunikation nicht als rechtsstaatlich einzuhegendes Zwangsmittel dargestellt, sondern als zu steigernde Leistungskennzahl und mitunter als Anlass zur Feier: als „Abschiebe-Marathon“, als „Jagd auf Abschiebungsverweigerer“, als Partylied, als Computerspiel, als Wandkalender mit den „schönsten Abschiebfliegern“. Diese Inszenierung ist als Indiz für eine Vollzugspraxis bedeutsam, die strukturell nicht auf die individuelle Prüfung von Schutzansprüchen ausgerichtet ist, sondern auf deren massenhafte Überwindung. Wer Abschiebung als Wettbewerb oder Feier rahmt, droht, das Individuum nicht mehr als Rechtssubjekt zu behandeln, dessen Lage zu prüfen wäre – sondern als Objekt, das mit allen Mitteln zu entfernen ist.

[2892] Landesverband Schleswig-Holstein, geteilt und weitergeleitet von Kerstin Przygodda, MdB aus Schleswig-Holstein, Telegram am 13.5.2025, https://t.me/afdschleswigholstein/892 [zur Datenbank]; https://t.me/KerstinPrzygoddaMdB/10 .

2. Abschiebungspolitik der AfD

Die Abschiebungspolitik der AfD könnte die Menschenwürde von Schutzsuchenden verletzen.

Der aus der Menschenwürde fließende Achtungsanspruch kommt jedem Menschen zu. Der Mensch darf deswegen nicht zum „bloßen Objekt“ staatlichen Handelns werden. Daraus folgt nicht, dass Abschiebungen grundsätzlich nicht mit der Menschenwürde vereinbar wären. Die Grenze zur Menschenwürde wird aber zumindest dann überschritten, wenn Betroffene in menschenunwürdige Zustände abgeschoben werden (dazu unter A.III.2.a)aa)). Die Menschenwürde wird auch verletzt, wenn kein Recht mehr auf ein individuelles Prüfverfahren besteht, das den Schutz der Menschenwürde effektiv gewährleisten kann (dazu unter A.III.2.a)bb)).

Das politische Konzept der AfD sieht millionenfache Abschiebungen vor und benennt zu diesem Zweck einen weitreichenden Umbau der bestehenden rechtlichen Grundlagen des Schutzsystems (dazu unter A.III.2.b)aa) bis A.III.2.b)dd)). Die Abschiebungspolitik bezieht sich auf weit gefasste Gruppen von Schutzsuchenden; individuelle Schutzbedürftigkeit wird dabei nicht als maßgeblicher Bezugspunkt benannt (dazu unter A.III.2.b)bb)). Der vorgesehene Umbau des Schutzsystems umfasst die Abschaffung einklagbarer Schutzberechtigungen, die Loslösung vom europäischen Asylsystem sowie die Ersetzung der Duldung durch eine bloße Bescheinigung der Ausreisepflicht (dazu unter A.III.2.b)cc)). Darüber hinaus liegen konkrete institutionelle Umsetzungspläne vor, die auf massenhafte Abschiebungen ausgelegt sind (dazu unter A.III.2.b)dd)).

In der Gesamtschau könnte sich daher ergeben, dass das AfD-Konzept den aus Art. 1 Abs. 1 GG folgenden absoluten Abschiebungsschutz weder für Straftäter*innen und Gefährder*innen noch für Geduldete sowie Personen ohne Identitätsnachweis und eine unbestimmte Anzahl weiterer Personen gewährleisten will (dazu unter A.III.2.c)).

a) Maßstabskonkretisierung: absolute Grenzen der Abschiebung

Die Menschenwürde verbietet eine Ausweisung von Schutzsuchenden in menschenunwürdige Zustände sowie die Ausweisung aus dem deutschen Staatsgebiet ohne Einzelfallbetrachtung. Das Asylgrundrecht ist in Art. 16a GG verankert. Das Bundesverfassungsgericht erkannte eine grundsätzliche inhaltliche Überschneidung des Asylgrundrechts mit der Menschenwürde in seiner Entscheidung von 1980 zum Asylrecht wie folgt an:

> Voraussetzungen und Umfang des politischen Asyls sind wesentlich bestimmt von der Unverletzlichkeit der Menschenwürde, die als oberstes Verfassungsprinzip nach der geschichtlichen Entwicklung des Asylrechts die Verankerung eines weitreichenden Asylanspruchs im Grundgesetz entscheidend beeinflusst hat.[2893]

Asyl ist demnach nicht nur zum Schutz des Lebens und der Freiheit gedacht, sondern beinhaltet darüber hinaus auch einen Würdeaspekt.[2894]

Art. 1 Abs. 1 GG entfaltet als eigenständiges, subsumtionsfähiges Grundrecht seine spezifische Gewährleistungskraft vor allem in zwei Konstellationen: wenn Spezialgrundrechte tatbestandlich nicht ausreichen und wenn sie – wie sogleich zu zeigen ist – zwar bestehen, aber disponibel sind. Im ersten Fall ergibt sich eine normative Lücke daraus, dass bestimmte staatliche Übergriffe zwar evident würdewidrig sind, ohne jedoch in einem Einzelgrundrecht ausdrücklich verboten worden zu sein. Das Folterverbot ist hierfür ein klassisches Beispiel: Seine verfassungsrechtliche Verbindlichkeit verdankt es nicht einer ausdrücklichen Normierung, sondern der Erfahrung mit staatlichen Exzessen, die in Art. 1 Abs. 1 GG ihre einzige verlässliche Textverankerung finden.[2895]

[2893] BVerfG, Beschluss v. 02.07.1980 – 1 BvR 147/80 ua, BVerfGE 54, 341 (357) – *Wirtschaftsasyl*.

[2894] *Nußberger*, Der Schutz der Menschenwürde von Asylbewerbern, in: Masing et al. (Hrsg.), Revue générale du droit. Dokumentation des 10. Treffens des Deutsch-Französischen Gesprächskreises für Öffentliches Recht Toulouse 2023 „Migration- Integration“, 2025, S. 6 f.

[2895] *Gärditz*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: April 2018), Art. 16a Rn. 455.

Nichts anderes gilt, wenn ein Spezialgrundrecht zwar existiert, verfassungsrechtlich aber disponibel ist.[2896] Exemplarisch zeigt sich dies am Verhältnis von Art. 16a GG zu Art. 1 Abs. 1 GG. Das Bundesverfassungsgericht hat zwar den würderechtlichen Grund des Asylrechts anerkannt, trotzdem ist es ihm zufolge möglich, das individuelle Asylrecht[2897] aus Art. 16a GG durch eine Verfassungsänderung zu streichen:

> Allerdings hat das Bundesverfassungsgericht zur Bestimmung des Begriffs der politisch Verfolgten in Art. 16 Abs. 2 Satz 2 GG a.F. ausgeführt, dem Asylgrundrecht liege die von der Achtung der Unverletzlichkeit der Menschenwürde bestimmte Überzeugung zugrunde, kein Staat habe das Recht, Leib, Leben oder persönliche Freiheit aus Gründen zu gefährden oder zu verletzen, die allein in der politischen Überzeugung, in der religiösen Grundentscheidung oder in unverfügbaren Merkmalen lägen (vgl. BVerfGE 80, 315 <333>; siehe auch schon BVerfGE 54, 341 <357>; 76, 143 <157 f.>). Daraus läßt sich indes nicht der Schluß ziehen, daß das Asylgrundrecht zum Gewährleistungsinhalt von Art. 1 Abs. 1 GG gehört. Was dessen Gewährleistungsinhalt ist und welche Folgerungen sich daraus für die deutsche Staatsgewalt ergeben, ist eigenständig zu bestimmen.
>
> Ist mithin der verfassungsändernde Gesetzgeber nicht gehindert, das Asylgrundrecht als solches aufzuheben, ergibt sich ohne weiteres, daß die Regelung des Art. 16a GG, die durch Absatz 2 Sätze 1 und 2 den persönlichen Geltungsbereich des Grundrechts zurücknimmt, durch Absatz 3 den verfahrensbezogenen Gewährleistungsinhalt beschränkt, durch Absatz 2 Satz 3 und Absatz 4 die Rechtsschutzgarantie des Art. 19 Abs. 4 GG umgestaltet und endlich durch Absatz 5 eine Grundlage für die europaweite Regelung des Flüchtlingsschutzes im Wege völkerrechtlicher Vereinbarungen schafft, sich innerhalb der Grenzen einer zulässigen Verfassungsänderung hält.[2898]

[2896] *Gärditz*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: April 2018), Art. 16a Rn. 455.

[2897] Bereits 1994 schlug der spätere Präsident des Bundesverfassungsgerichts Voßkuhle im Zusammenhang mit der Asylrechtsreform vor, das Asylgrundrecht ganz zu streichen: *Voßkuhle*, „Grundrechtspolitik“ und Asylkompromiß. Zur Verfassungsänderung als Instrument politischer Konfliktbewältigung am Beispiel des Art. 16a GG, DÖV 1994, 53 (65).

[2898] BVerfG, Urteil v. 14.05.1996 – 2 BvR 1938/93 ua, BVerfGE 94, 49, Rn. 201 f. – *Sichere Drittstaaten*.

Auch im Schrifttum zeichnet sich zumindest in der neueren Literatur eine Tendenz dahingehend ab, eine Aufhebung des Art. 16a GG für möglich zu halten.[2899] Die Menschenwürde fungiert allerdings – so überzeugend Gärditz – gerade für diesen Fall als indisponible Auffangnorm.[2900] Was der Verfassungsgeber an subjektiv-rechtlicher Gewährleistung streichen kann, entzieht er damit nicht dem Schutzbereich des Art. 1 Abs. 1 GG – dieser markiert ein konstitutionelles Minimum, das gerade dann eigenständige normative Kraft entfaltet, wenn das Spezialgrundrecht wegfällt oder tatbestandlich nicht greift.

Damit muss in Anbetracht der Maßstäbe des Art. 1 Abs. 1 GG in jedem Fall ein ausreichender Schutz vor einer Abschiebung in menschenunwürdige Zustände gewährleistet sein. Dementsprechend sind durch Auslieferungs- oder Abschiebungshindernisse Würdeverletzungen auszuschließen.[2901] Dies drückt sich völkerrechtlich im Refoulementverbot aus (dazu unter A.III.2.a)aa)).

Gleichzeitig garantiert die Menschenwürde das Recht auf ein individuelles Prüfverfahren. Es ist keine Besonderheit des asylgrundrechtlichen Menschenwürdekerns, dass die Staatsgewalt bei ihrem Handeln grundrechtliche Vergewisserungspflichten trifft. Vielmehr hat sich der Staat bei allen Maßnahmen, die den Kernbereich der Menschenwürde berühren können, stets im Einzelfall von der Verfassungsmäßigkeit seines Handelns zu überzeugen[2902] (dazu unter A.III.2.a)bb)).

[2899] *Eichenhofer*, Suspension des Asylgrundrechts?, ZRP 2025, 34 (35 f.); *Langenfeld*, Asyl und Migration unter dem Grundgesetz, NvWZ 2019, 677 (678); *Nußberger*, Der Schutz der Menschenwürde von Asylbewerbern, in: Masing et al. (Hrsg.), Revue générale du droit. Dokumentation des 10. Treffens des Deutsch-Französischen Gesprächskreises für Öffentliches Recht Toulouse 2023 „Migration- Integration“, 2025; *Heusch*, in: BeckOK GG, 62. Ed. 15.6.2025, Art. 16a Rn. 145; *Gärditz*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: April 2018), Art. 16a Rn. 495; Gegenauffassung: *Hong*, Asylgrundrecht und Refoulementverbot, 2008, S. 94 ff.

[2900] *Gärditz*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: April 2018), Art. 16a Rn. 455.

[2901] *Gärditz*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: April 2018), Art. 16a Rn. 455.

[2902] *Hong*, Asylgrundrecht und Refoulementverbot, 2008, S. 187.

aa) Verbot der Abschiebung in menschenunwürdige Zustände

Da die Menschenwürde neben dem Achtungsanspruch auch eine Schutzdimension enthält, muss sich der Staat schützend vor Menschenwürdeverletzungen durch Dritte stellen.[2903] Dies ergibt sich bereits aus dem klaren Wortlaut von Art. 1 Abs. 1 Satz 2 GG („Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt."). Die Schutzdimension der Menschenwürde erlangt daher insbesondere Bedeutung, wenn durch eine Ausweisung, Abschiebung oder Auslieferung eine Menschenwürdeverletzung durch einen anderen Staat droht.[2904] So ergibt sich aus der Menschenwürde unstreitig ein Folterverbot für den Staat,[2905] in dessen Folge die Ausweisung, Abschiebung oder Auslieferung in Länder verboten ist, in denen den Betroffenen Folter droht.[2906]

Diese Schutzdimension der Menschenwürde erkannte das Bundesverfassungsgericht in seinem Urteil zum Europäischen Haftbefehl aus dem Jahr 2015 an und sah in einer Verurteilung eines US-amerikanischen Staatsbürgers in Abwesenheit einen Verstoß gegen die Menschenwürde. Der deutsche Staat durfte den Betroffenen daher nicht ausliefern:

> Die zuständigen Auslieferungsgerichte tragen insoweit auch für die Behandlung des Verfolgten im ersuchenden Staat Verantwortung. Zwar endet die grundrechtliche Verantwortlichkeit der deutschen öffentlichen Gewalt grundsätzlich dort, wo ein Vorgang in

---

[2903] *Poscher*, § 17 Menschenwürde, in: Herdegen et al. (Hrsg.), VerfassungsR-HdB, 2021, Rn. 115.

[2904] BVerfG, Beschluss v. 31.03.1987 – 2 BvM 2/86, BVerfGE 75, 1 (16 f.) – *Völkerrecht*; BVerfG, Beschluss v. 01.07.1987 – 2 BvR 478/86 ua, BVerfGE 76, 143 (157 f.) – *Ahmadiyya-Glaubensgemeinschaft*; BVerfG, Beschluss v. 20.12.1989 – 2 BvR 958/86, BVerfGE 81, 142 (155 f.); BVerwG, Urteil v. 17.05.1983 – 9 C 36/83, NVwZ 1983, 674 (677) – *Ausweisung, Abschiebung*; BVerwG, Urteil v. 03.11.1987 – 9 C 254/86, NVwZ 1988, 260 (262) – *Abschiebung*; *Poscher*, § 17 Menschenwürde, in: Herdegen et al. (Hrsg.), VerfassungsR-HdB, 2021, Rn. 115.

[2905] BVerfG, Kammerbeschluss v. 14.12.2004 – 2 BvR 1249/04, NJW 2005, 656 (657); *Dreier*, in: Dreier, GG, 3. Aufl. 2013, Art. 1 Abs. 1 Rn. 62, 131, 138; *Wapler*, in: Dreier, GG, 4. Aufl. 2023, Art. 1 Abs. 1 Rn. 68, 100, 109; *Höfling*, in: Sachs, GG, 10. Aufl. 2024, Art. 1 Rn. 20; *Kotzur*, in: v. Münch/Kunig, GG, 8. Aufl. 2025, Art. 1 Rn. 53; *Augsberg*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 1 Rn. 75; *Herdegen*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Mai 2009), Art. 1 Abs. 1 Rn. 112.

[2906] *Dreier*, in: Dreier, GG, 3. Aufl. 2013, Art. 1 Abs. 1 Rn. 144, 165; *Wapler*, in: Dreier, GG, 4. Aufl. 2023, Art. 1 Abs. 1 Rn. 118.

> seinem wesentlichen Verlauf von einem fremden souveränen Staat nach dessen eigenem, von der Bundesrepublik Deutschland unabhängigen Willen gestaltet wird (vgl. BVerfGE 66, 39 <56 ff., 63 f.>). Gleichwohl darf die deutsche Hoheitsgewalt die Hand nicht zu Verletzungen der Menschenwürde durch andere Staaten reichen (vgl. BVerfGE 59, 280 <282 f.>; 60, 348 <355 ff.>; 63, 332 <337 f.>; 75, 1 <19>; 108, 129 <136 f.>; 113, 154 <162 f.>).[2907]

Das Verbot der Abschiebung in menschenunwürdige Zustände bildet vor diesem Hintergrund die äußerste Grenze, bei deren Missachtung Abschiebungen nicht mehr mit dem Schutz der Menschenwürde in Einklang zu bringen sind. Im deutschen Verfassungsrecht ergibt sich dieser menschenwürdegebundene Abschiebungsschutz aus Art. 1 Abs. 1 GG. Völkerrechtlich hat das Refoulementverbot eine ähnliche Schutzrichtung. Es wird verletzt, wenn durch Ausweisung, Abschiebung oder Auslieferung Betroffenen im Zielstaat mit beachtlicher Wahrscheinlichkeit eine menschenunwürdige Behandlung droht. Im Bereich des Völkervertragsrechts findet sich das Refoulementverbot in unterschiedlichen menschenrechtlichen Verpflichtungen: in Art. 3 EMRK, in Art. 3 der UN-Antifolterkonvention sowie in Art. 33 Abs. 1 GFK. Es ist außerdem Teil des Völkergewohnheitsrechts und wird teilweise sogar dem zwingenden Völkerrecht (ius cogens) zugeordnet.[2908] Dabei ist zu betonen, dass der Abschiebungsschutz aus Art. 3 EMRK weiterreicht als der Abschiebungsschutz aus Art. 33 GFK, da die EMRK – anders als die GFK in Art. 33 Abs. 2 GFK – keine Ausnahmetatbestände bei Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder bei schweren Straftaten im Aufnahmestaat vorsieht.[2909]

[2907] BVerfG, Beschluss v. 15.12.2015 – 2 BvR 2735/14, Rn. 62 – *Identitätskontrolle*.
[2908] Human Rights Committee, General Comment No 20: Article 7 (Prohibition of Torture, or Other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment) by Office of the High Commissioner for Human Rights (OHCHR) [UN Doc A/47/40, Annex VI, UN Doc CCPR/C/74/CRP.4/Rev.6, UN Doc HRI/GEN/1/Rev.6, 151, UN Doc HRI/GEN/1/Rev.1, 30], https://www.refworld.org/docid/453883fb0.html.
[2909] *Deutsches Institut für Menschenrechte*, Stellungnahme: Abschiebungen nach Syrien, 2021, S. 5.

In zwei Kammerbeschlüssen wird das Folterverbot unmittelbar mit Abschiebungen in Verbindung gesetzt. Im Kammerbeschluss von 1992 stellte das Bundesverfassungsgericht klar: Auch wenn eine politische Verfolgung nicht festgestellt werden könne, könnte dem Schutzsuchenden in seinem Heimatland die Gefahr menschenunwürdiger Behandlung durch Folter drohen. In einem solchen Fall sei der deutsche Staat verpflichtet, zur Achtung der Menschenwürde von einer Abschiebung dorthin abzusehen.[2910]

In einer jüngeren Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 2017 sah das Bundesverfassungsgericht in der angedrohten Abschiebung eines Mannes in die Türkei, die gerichtlich vom Verwaltungsgericht bestätigt wurde, eine Verletzung von Art. 19 Abs. 4 Satz 1 GG in Verbindung mit Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG, da die geltend gemachten Abschiebungsverbote aus § 60 Abs. 5 AufenthG in Verbindung mit Art. 3 EMRK ohne weitere Sachaufklärung verneint wurden. In dem Beschluss führte es aus:

> Das Maß dessen, was wirkungsvoller Rechtsschutz ist, bestimmt sich entscheidend auch nach dem sachlichen Gehalt des als verletzt behaupteten Rechts (vgl. BVerfGE 60, 253 <297>), hier – angesichts der in Rede stehenden Foltergefahr und der Gefahr unmenschlicher und entwürdigender Inhaftierungsbedingungen –, der Menschenwürde sowie des Rechts auf Leben und körperliche Unversehrtheit in Verbindung mit der Gewährleistung des Art. 3 EMRK im Lichte der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte.[2911]

Ein Bezugspunkt für die Feststellung eines Abschiebungsverbots aufgrund von Folter ist für die deutsche Rechtsprechung Art. 3 EMRK. So hat das Bundesverwaltungsgericht festgestellt, dass

> im Falle einer Abschiebung [...] eine Verantwortlichkeit der Bundesrepublik Deutschland nach Art. 3 EMRK dann begründet [wird], wenn erhebliche Gründe für die Annahme bestehen, dass der Betroffene im Fall der Abschiebung tatsächlich Gefahr läuft, einer

[2910] BVerfG, Kammerbeschluss v. 03.04.1992 – 2 BvR 1837/91, juris, Rn. 20 ff. – *Abschiebung nach Syrien*.
[2911] BVerfG, Kammerbeschluss v. 18.12.2017 – 2 BvR 2259/17, Rn. 17.

> Art. 3 EMRK widersprechenden Behandlung ausgesetzt zu sein. Eine Verletzung von Art. 3 EMRK setzt die tatsächliche Gefahr der Folter oder unmenschlichen oder erniedrigender Behandlung voraus. Nach der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte, dessen Rechtsprechung zu den Kriterien einer unmenschlichen oder erniedrigenden Behandlung im Sinne des Art. 3 EMRK besondere Bedeutung zukommt, muss eine ausreichende reale Gefahr bestehen, die nicht nur auf bloßen Spekulationen beruht, denen eine hinreichende Tatsachengrundlage fehlt. Die tatsächliche Gefahr einer Art. 3 EMRK zuwiderlaufenden Behandlung muss aufgrund aller Umstände des Falles ernsthaft bestehen und darf nicht hypothetisch sein. Der Prognosemaßstab der tatsächlichen Gefahr entspricht dem der beachtlichen Wahrscheinlichkeit.[2912]

Das Bundesverfassungsgericht prüft Abschiebungsverbote bei drohender Vollstreckung einer Todesstrafe oder einer lebenslangen Haft ohne jede Möglichkeit, entlassen zu werden, am Maßstab des Art. 3 EMRK sowie an der Menschenwürde selbst. In einem Beschluss von 2018 verneinte es einen Verstoß gegen Art. 2 Abs. 2 Satz 2 in Verbindung mit Art. 1 Abs. 1 GG mit Blick auf die drohende Verhängung einer Todesstrafe nur, weil eine Sicherheit bestand, dass diese nicht vollstreckt werde, und mit Blick auf die drohende lebenslange Haft nur, weil eine praktische Chance auf Wiedererlangung der Freiheit bestand.[2913]

Daraus folgt, dass Art. 1 Abs. 1 GG Ausweisungen, Abschiebungen und Auslieferungen verbietet, wenn dem Betroffenen im Zielstaat mit beachtlicher Wahrscheinlichkeit eine menschenunwürdige Behandlung droht – wie bei Folter, lebenslanger Freiheitsstrafe ohne Aussicht auf Wiedererlangung der Freiheit oder Vollstreckung einer Todesstrafe (dazu unter A.III.2.c)aa)).[2914]

bb) Verfahrensrechtliche Vorgaben: Individuelles Prüfverfahren und rechtliches Gehör

Das Verbot der Abschiebung in menschenunwürdige Zustände als äußerste Grenze gilt in jedem individuellen Fall. Daraus ergeben sich verfahrensrechtliche

---

[2912] BVerwG, Urteil v. 21.04.2022 – 1 C 10.21, Rn. 13.
[2913] BVerfG, Kammerbeschluss v. 04.05.2018 – 2 BvR 632/18, Rn. 47 ff. – *Auslieferung nach Tunesien*.
[2914] *Wapler*, in: Dreier, GG, 4. Aufl. 2023, Art. 1 Abs. 1 Rn. 118.

Vorgaben zur Gewährleistung des in dieser Grenze liegenden absoluten Abschiebungsschutzes: Die Menschenwürde garantiert ein individuelles Prüfverfahren.

Es ist keine Besonderheit des asylgrundrechtlichen Menschenwürdekerns, dass die Staatsgewalt bei ihrem Handeln grundrechtliche Vergewisserungspflichten treffen. Vielmehr hat sich der Staat bei allen Maßnahmen, die den Kernbereich der Menschenwürde berühren können, stets im Einzelfall von der Verfassungsmäßigkeit seines Handelns zu überzeugen.[2915] Dies hat das Bundesverfassungsgericht in seinem Urteil zum Europäischen Haftbefehl grundlegend hervorgehoben, indem es die Vorgaben aus Art. 20 und Art. 1 GG dahingehend auslegt, dass eine Einzelfallprüfung bei Auslieferungen zwingend erforderlich ist.[2916]

Das Recht auf rechtliches Gehör ist ebenso eng mit der Menschenwürde verwoben. Die sogenannte Objektformel wurde erstmals im Kontext mit dem Recht auf rechtliches Gehör (Art. 103 Abs. 1 GG) in einem Beschluss von 1957 verwendet.[2917] Dabei bezog sich das Gericht zwar noch nicht ausdrücklich auf die Menschenwürde; schon in einer Entscheidung im darauffolgenden Jahr führte es aber das Recht auf rechtliches Gehör auf die Menschenwürde zurück.[2918]

Zudem bezeichnet das Bundesverfassungsgericht das rechtliche Gehör als „prozessuales Urrecht des Menschen“; es werde verletzt, wenn mit Personen lediglich „kurzer Prozess“ gemacht werde.[2919] In seiner spezialgesetzlichen Ausprä-

---

[2915] *Hong*, Asylgrundrecht und Refoulementverbot, 2008, S. 187.
[2916] BVerfG, Urteil v. 18.07.2005 – 2 BvR 2236/04, BVerfGE 113, 273 (304 ff.) – *Europäischer Haftbefehl*.
[2917] BVerfG, Beschluss v. 18.06.1957 – 1 BvR 41/57, BVerfGE 7, 53, Rn. 10 – *Armenrecht bei Ehelichkeitsanfechtung*.
[2918] BVerfG, Beschluss v. 13.02.1958 – 1 BvR 56/57, BVerfGE 7, 275 (279) – *Revisionsgegenerklärung*.
[2919] BVerfG, Beschluss v. 09.07.1980 – 2 BvR 701/80, BVerfGE 55, 1 (5 f.) – *Flughafen München II*.

gung in Art. 103 GG[2920] schützt das rechtliche Gehör die Achtung der Menschenwürde.[2921]

Für das Verbot der Abschiebung in menschenunwürdige Zustände bedeutet dies: Droht mit beachtlicher Wahrscheinlichkeit eine unmittelbare oder mittelbare Weiterschiebung in eine menschenwürdeverletzende Situation, muss gewährleistet bleiben, dass der Betroffene diese Gefahr gegenüber den Behörden geltend machen[2922] und mit tatsächlichen wie rechtlichen Argumenten eine individuelle Prüfung herbeiführen kann.[2923]

b) Darstellung der Abschiebungspolitik der AfD

Die nachfolgende Darstellung gibt die abschiebungspolitischen Positionen der AfD wieder, wie sie sich aus programmatischen Festlegungen und aus Äußerungen ihrer Funktionsträger*innen ergeben. Sie erfolgt in vier Schritten: Den Ausgangspunkt bildet das migrationspolitische Kernziel der massenhaften bzw. „millionenfachen“ Remigration (dazu unter A.III.2.b)aa)). Daran anschließend wird der Adressatenkreis der geforderten Abschiebungen dargestellt, der weit und pauschal gefasst ist und der nicht an die individuelle Schutzbedürftigkeit anknüpft (dazu unter A.III.2.b)bb)). Sodann werden die zur Umsetzung in Aussicht gestellten Änderungen des bestehenden Schutzsystems beschrieben, insbesondere Vorschläge, die auf eine Reduzierung bestehender Schutzgewährleistungen und Abschiebungshindernisse zielen (dazu unter A.III.2.b)cc)). Den Abschluss bildet die Darstellung konkreter Vorhaben zur institutionellen Umsetzung dieser Politik (dazu unter A.III.2.b)dd)).

[2920] BVerfG, Beschluss v. 09.07.1980 – 2 BvR 701/80, BVerfGE 55, 1 (5 f.) – *Flughafen München II*.
[2921] BVerfG, Beschluss v. 09.07.1980 – 2 BvR 701/80, BVerfGE 55, 1 (5 f.) – *Flughafen München II*.
[2922] BVerfG, Beschluss v. 09.07.1980 – 2 BvR 701/80, BVerfGE 55, 1 (5 f.) – *Flughafen München II*.
[2923] BVerfG, Urteil v. 14.05.1996 – 2 BvR 1516/93, BVerfGE 94, 166 (200 f.) – *Flughafenverfahren*.

aa) Migrationspolitisches Kernziel: massenhafte Abschiebungen

Das migrationspolitische Kernziel der AfD ist die massenhafte oder sogar „millionenfache“ Abschiebung. Die vorstehend dargestellten Äußerungen belegen dies in zwei Hinsichten: Zum einen hinsichtlich des Umfangs – Weidel, Chrupalla und andere Spitzenfunktionär*innen nennen ausdrücklich Millionenzahlen (dazu unter A.III.2.b)aa)(1)). Zum anderen hinsichtlich der Reichweite: Die Forderungen sind dabei so weit und so pauschal gefasst, dass individuelle Schutzbedürftigkeit darin schlicht nicht vorkommt (dazu unter A.III.2.b)aa)(2)).

(1) „Millionenfache Remigration“

Besonders zugespitzt kommt das Abschiebungsziel in der völkischen Parole der „millionenfachen Remigration“ zum Ausdruck. Der Wunsch, in „millionenfacher“ Höhe abzuschieben, ist keine Position, die nur von einzelnen Funktionär*innen vertreten wird, sondern wird implizit auch von den beiden Vorsitzenden Weidel und Chrupalla wiederholt. So sagte die Bundessprecherin Alice Weidel am 9. September 2025:

> Millionen wurden in den letzten 10 Jahren reingelassen, über eine Politik der offenen Grenzen, die glasklar rechtswidrig ist. Wir werden das Rad komplett zurückdrehen und wir werden diese Menschen dahin zurückführen, wo sie hergekommen sind.[2924]

Weidel macht hier klar, dass „Millionen“, die in den letzten zehn Jahren „reingelassen“ wurden, zurückgeführt werden sollen. Die Formulierung „Rad komplett zurückdrehen“ verweist darauf, dass von diesen Millionen niemand („komplett“) in Deutschland verbleiben soll. Auch Weidels Co-Bundessprecher Tino Chrupalla antwortete am 29. November 2025 auf die Frage einer Phoenix-Reporterin, ob er sich gegenüber der neu gegründeten Parteijugend Generation Deutschland abgrenzen würde, wenn diese die Forderung nach millionenfacher Remigration erhöbe:

[2924] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, TikTok-Beitrag am 10.09.2025, https://tiktok.com/@alice_weidel_afd/video/7548416901920099607 [zur Datenbank].

> Ja, nun gut, dass wir eine millionenfache Abschiebung brauchen, das ist ja nun unumstritten. Wir haben aktuell übrigens eine Million abgelehnte Asylbewerber und die müssen natürlich das Land verlassen.[2925]

Auf die Nachfrage der Journalistin, ob es nicht nur „225.000 ausreisepflichtige Menschen“ gäbe, antwortete Chrupalla erneut:

> Nochmal, ich habe gerade gesagt, wir haben eine Million abgelehnte Asylbewerber, die teilweise im Duldungsprozess hier leben und die müssen natürlich abgeschoben werden.[2926]

Der stellvertretende Bundessprecher und finanzpolitische Sprecher der Bundestagsfraktion Kay Gottschalk äußerte am 5. Februar 2026:

> Eine neue Welle von „Einzelfällen“ rollt über Deutschland. Erst Hamburg, dann Rheinland-Pfalz. Welches Bundesland ist als Nächstes dran? Es reicht. Die einzige Antwort: millionenfache Remigration.[2927]

Der Vorsitzende der ESN-Fraktion Alexander Sell schrieb am 15. April 2025:

> Wir geben Ihnen Bürgergeld, Wohnung und lassen Ihre Familien einfliegen. Mord und Totschlag ist der Dank. Millionenfache #Remigration muss die Antwort sein.[2928]

In ihrer offiziellen Programmatik vermied die Bundespartei, von millionenfacher Remigration oder Abschiebung zu schreiben.[2929] Gleichzeitig zeigen die

---

[2925] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion**,** Gründung der Generation Deutschland am 29.11.2025, Poenix, YouTube-Beitrag vom 29.11.2025, https://www.youtube.com/live/pIvb41SF4l4?si=D7G5P71-i23bZPvw&t=2830 [zur Datenbank], ab 00:46:10.
[2926] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion**,** Gründung der Generation Deutschland am 29.11.2025, Poenix, YouTube-Beitrag vom 29.11.2025, https://www.youtube.com/live/pIvb41SF4l4?si=D7G5P71-i23bZPvw&t=2830 [zur Datenbank], ab 00:46:10.
[2927] Kay Gottschalk, MdB aus Nordrhein-Westfalen, stv. Bundessprecher und finanzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, stv. Landessprecher Nordrhein-Westfalen, X-Beitrag am 05.02.2026, https://x.com/gottschalkmdb/status/2019359807862399332 [zur Datenbank].
[2928] Alexander Sell, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Berlin, X-Beitrag am 15.04.2025, https://x.com/alxsell/status/1912050237843079199 [zur Datenbank].
[2929] Wie etwa hier: AfD, 7 Punkte zur Remigration.

Äußerungen von Weidel, Chrupalla, Gottschalk und Sell aus 2025/2026, dass die Parole der „millionenfachen Remigration“, die von völkischen Funktionär*innen wie Irmhild Boßdorf, Matthias Helferich, Tomasz Froelich, Roger Beckamp, René Springer und Sebastian Münzenmeier ab Herbst 2023 in der Partei etabliert wurde (dazu sogleich), inzwischen von den Spitzen des Bundesvorstands, der Bundestagsfraktion und der ESN-Fraktion unangefochten ist.

Auch wenn die Forderung nach „millionenfacher Remigration“ nicht wörtlich im Programm der Bundespartei enthalten ist, wird sie beispielsweise vom Landesverband Bayern explizit gemacht. In einer Resolution zum Landesparteitag in Greding am 24. November 2024 mit dem Titel „Bayerische Resolution für Remigration“ heißt es:

> Die Außen- Entwicklungs-, Außenwirtschafts- und Innenpolitik sind auf das Primärziel einer Remigrationsagenda zu fokussieren und entsprechend aufeinander abzustimmen, um dem Staatsziel einer umfassenden Remigration im Millionenbereich für die kommenden 10 Jahre gerecht zu werden. Durch eine stringente Mischung aus Anreizen und Druckmitteln ist die nötige Kooperationswilligkeit der Herkunfts- und Rücknahmestaaten zu erwirken.[2930]

Millionenfache Remigration wird also zum Staatsziel erklärt.

Daneben verbreiteten Parteigliederungen und Parlamentsfraktionen der AfD Reden mit der Forderung nach millionenfacher Remigration. Die AfD-Bundestagsfraktion verbreitete ebenfalls entsprechende Inhalte,[2931] ebenso die

---

[2930] Bayerische Resolution für Remigration zum Landesparteitag in Greding am 24.11.24, https://afdbayern.de/wp-content/uploads/2024/11/Bayerische-Resolution-fuer-RemigrationV1.pdf.

[2931] AfD TV, Deutsches Kalifat? Das kann nur die AfD verhindern!, Rede von Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, YouTube-Beitrag am 09.11.2023, https://www.youtube.com/watch?v=Ok_Ql61KWJg [zur Datenbank], ab 00:04:28; auch geteilt von der AfD Fraktion im Bundestag, TikTok-Beitrag am 10.11.2023, https://www.tiktok.com/@afdfraktionimbundestag/video/7299755236166487328 [zur Datenbank].

Landesverbände Nordrhein-Westfalen,[2932] Sachsen,[2933] Bayern,[2934] Saarland[2935] und Berlin[2936].

[2932] AfD Landesverband Nordrhein-Westfalen, YouTube am 01.08.2023, https://www.youtube.com/watch?v=bkx5vv1nnzI [zur Datenbank]; Landesverband Nordrhein-Westfalen, Rede von Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Instagram-Beitrag am 01.11.2023, https://www.instagram.com/p/CzHaR_krpbL [zur Datenbank], ab 00:00:56; AfD Landesverband Nordrhein-Westfalen, X-Beitrag am 04.10.2023, https://x.com/alternativenrw/status/1709592601928564905 [zur Datenbank].
[2933] AfD Landesverband Sachsen, Facebook am 11.09.2023, https://www.facebook.com/AfD.Sachsen/videos/1461024244750532/ [zur Datenbank].
[2934] AfD Bayern im Landtag, X-Beitrag am 03.07.2025, https://x.com/afd_bayern/status/1940804547565515248 [zur Datenbank].
[2935] AfD Saarland, Facebook-Beitrag am 20.01.2024, https://www.facebook.com/afdsaarland/posts/pfbid0RFcgo4f8bPLxQoReYrveSs41QorQ35UKub9qDvZzRC2vbRZkSPZh8BGRbSNrJPiRl [zur Datenbank].
[2936] AfD Landesverband Berlin, Facebook-Beitrag am 10.02.2025, https://www.facebook.com/afdberlin/posts/pfbid0qJStYJVZtZm3uBaqGA2eD5mtR2PbMoGrSrDD9GVkYMt9A8kaoh6HZCFRPKtoHSKxl [zur Datenbank].

Bereits im Herbst 2023 forderten auf Bundesebene Irmhild Boßdorf,[2937] Matthias Helferich,[2938] Tomasz Froelich,[2939] Roger Beckamp,[2940] Sebastian

[2937] Irmhild Boßdorf, MdEP, Facebook-Beitrag am 04.08.2023, https://www.facebook.com/irmhildbossdorfafd/posts/pfbid0omguM5tWFwYakKzaUJtGGrBeupSrhSw73e1hNP5QfsuHscoX2Tsd3ynVTa47k3gQl [zur Datenbank]; Irmhild Boßdorf, MdEP, Repost eines Facebook-Beitrag am 21.12.2023, https://www.facebook.com/irmhildbossdorfafd/posts/pfbid02paeX3mtLBbTzFiCdYciEDCdaaxF5sb9J22Cp9Bgpf4Scaa2jMSnfrmzkbSz4Fe7Ql [zur Datenbank].

[2938] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Beitrag am 07.09.2023, https://www.facebook.com/helferich.afd/videos/507782458231688/ [zur Datenbank]; Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, TikTok-Beitrag am 07.09.2023, https://tiktok.com/@matthias_helferich/video/7276151938197064993 [zur Datenbank], ab 00:01:58; Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Beitrag am 18.10.2023, https://www.facebook.com/helferich.afd/posts/812751447519202 [zur Datenbank]; Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, TikTok-Beitrag am 30.11.2023, https://tiktok.com/@matthias_helferich/video/7307244812191763744 [zur Datenbank], ab 00:01:24; Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Beitrag am 06.12.2023, https://www.facebook.com/helferich.afd/posts/pfbid0JuhZBf1CJkv6guWieEhb6neSA1wT6zXRW4FjMEvxdu72Fn1L2d8YHYAF49Q31LbFl [zur Datenbank]; Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Beitrag am 11.01.2024, https://www.twitter.com/matthiasmdb/status/1745355891661042126 [zur Datenbank]; Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Beitrag am 15.01.2024, https://www.twitter.com/matthiasmdb/status/1746910574900822075 [zur Datenbank].

[2939] Tomasz Froelich, MdEP, X-Beitrag am 05.10.2023, https://x.com/tomaszfroelich/status/1709983175512863011 [zur Datenbank].

[2940] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Instagram-Beitrag am 09.10.2023, https://www.instagram.com/p/CyQJNwktfYV [zur Datenbank]; AfD Landesverband Nordrhein-Westfalen, Instagram am 01.11.2023, https://www.instagram.com/p/CzHaR_krpbL [zur Datenbank]; Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Beitrag am 05.11.2023, https://www.facebook.com/roger.beckamp.afd/posts/pfbid02qDyT2pxxJrvVgYDbP3MskMAqNicKkVaNc9At6ajW8uSnVugYzeMBoX92NCuA3KG4l [zur Datenbank]; Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Beitrag am 09.11.2023, https://www.facebook.com/roger.beckamp.afd/posts/pfbid0vxJSNmXJmfPBLvCZUJYmyZpP1VAiBqtKvrPHKapurDNMTVGXYAcW6fDKNFvFFMLrl [zur Datenbank]; Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Beitrag am 10.01.2024, https://www.facebook.com/roger.beckamp.afd/posts/pfbid026x6dgjQoV2phHsvoZqtHhzMDTvXx1pNLzSoPQmG8YFRH7XSjhMovnwhnbQMpVu3bl [zur Datenbank].

Münzenmaier,[2941] René Springer[2942] und Bernhard Zimniok[2943] öffentlich millionenfache Remigration.

[2941] Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Beitrag am 20.10.2023, https://www.twitter.com/s_muenzenmaier/status/1715375396445696108 [zur Datenbank]; Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Kalifat? Deutschland ist unser Land!, YouTube-Beitrag am 09.11.2023, https://www.youtube.com/watch?v=mLUDmvqYR8g [zur Datenbank], ab 00:04:05.
[2942] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, TikTok-Beitrag am 10.11.2023, https://www.tiktok.com/@rene_springer/video/7299940354768260384 [zur Datenbank].
[2943] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, Instagram-beitrag am 26.01.2024, https://www.instagram.com/p/C2jXoUYp9OU [zur Datenbank].

Auf Landesebene traten Jan Moldenhauer,[2944] Miguel Klauß,[2945] Daniel Haseloff[2946] und Robert Teske[2947] hinzu sowie die Landesverbände Nordrhein-Westfalen,[2948] Bayern[2949] und Saarland[2950].

[2944] Jan Moldenhauer, MdL in Sachsen-Anhalt und Mitglied im Landesvorstand Sachsen-Anhalt, Facebook-Beitrag am 08.01.2023, https://www.facebook.com/Jan.Moldenhauer.AfD/posts/pfbid02DHPp86LyHqmhHpi85zXVJJD8yZfjHzrqi4haMcpprjGEhpjMwBLTMVPnpzLqaRPXl [zur Datenbank].
[2945] Miguel Klauß, MdL in Baden-Württemberg und parlamentarischer Geschäftsführer der Landtagsfraktion Baden-Württemberg, 10.01.2024, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 419.
[2946] Daniel Haseloff, MdL in Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, Telegram-Beitrag am 14.12.2023 auf, https://t.me/DanielHaseloffAfD/383 [zur Datenbank].
[2947] Robert Teske, MdB aus Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, X-Beitrag am 24.09.2023, https://www.twitter.com/robertteskehb/status/1705852661499670530 [zur Datenbank]; Robert Teske, MdB aus Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, X-Beitrag am 26.09.2023, https://www.twitter.com/robertteskehb/status/1706654192272556224 [zur Datenbank]; Robert Teske, MdB aus Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, X-Beitrag am 07.11.2023, https://www.twitter.com/robertteskehb/status/1721971132364886209 [zur Datenbank].
[2948] AfD Landesverband Nordrhein-Westfalen, Rede von Irmhild Boßdorf, MdEP, TikTok-Beitrag am 01.08.2023, https://www.tiktok.com/@afd.nrw/video/7262419903876025633 [zur Datenbank]; AfD Landesverband Nordrhein-Westfalen, YouTube am 01.08.2023, https://www.youtube.com/watch?v=bkx5vv1nnzI [zur Datenbank]; AfD Landesverband Nordrhein-Westfalen, X-Beitrag am 04.10.2023, https://x.com/alternativenrw/status/1709592601928564905 [zur Datenbank].
[2949] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern und agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Beitrag am 17.01.2025, https://t.me/protschka/2321 [zur Datenbank].
[2950] AfD Saarland, Facebook-Beitrag am 20.01.2024, https://www.facebook.com/afdsaarland/posts/pfbid0RFcgo4f8bPLxQoReYrveSs41QorQ35UKub9qDvZzRC2vbRZkSPZh8BGRbSNrJPiRl [zur Datenbank].

Nach dem 29. Januar 2024 setzten viele dieser Akteur*innen ihre Äußerungen fort (Irmhild Boßdorf,[2951] Matthias Helferich,[2952] Roger Beckamp,[2953] Sebastian Münzenmaier,[2954] René Springer[2955] und Bernhard Zimniok[2956]); auf Bundesebene kamen hinzu: Tobias Teich,[2957] Carolin Bachmann,[2958] Christopher

[2951] Irmhild Boßdorf, MdEP, Repost auf X am 20.03.2024, https://x.com/irmhildboss/status/1771302558784434651 [zur Datenbank].
[2952] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Beitrag am 13.03.2024, https://www.facebook.com/helferich.afd/posts/pfbid02z87EZxaKFtuUTEavhbGV2gL8fvr4b4G8pZkH2yMrDcSzHDP2AsCyt26B9MGvjYDKl [zur Datenbank]; Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Beitrag am 09.10.2024, https://www.twitter.com/matthiasmdb/status/1843933574992670897 [zur Datenbank]; Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Repost eines X-Beitrags vom 28.02.2025, https://www.twitter.com/matthiasmdb/status/1895427459853811742 [zur Datenbank].
[2953] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Instagram-Beitrag am 10.08.2024, https://www.instagram.com/p/C-e8SVAopkh [zur Datenbank]; Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Instagram-Beitrag am 01.09.2024, https://www.instagram.com/p/C_XBIU5IFhN [zur Datenbank]; Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Instagram-Beitrag am 20.12.2024, https://www.instagram.com/p/DDywjNptPao [zur Datenbank].
[2954] Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Beitrag am 01.02.2025, https://www.twitter.com/s_muenzenmaier/status/1885610402823700621 [zur Datenbank].
[2955] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post am 03.08.2024, https://x.com/Rene_Springer/status/1819809922126922204 [zur Datenbank] (Post aus Deutschland nicht abrufbar); René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, YouTube-Beitrag am 02.09.2024, https://www.youtube.com/watch?v=Mqjg1c3mkRc&t=486s [zur Datenbank], ab 00:08:09.
[2956] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, Instagram-Beitrag am 23.04.2024, https://www.instagram.com/p/C6HP7_iMoBe [zur Datenbank]; Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, X-Beitrag am 15.06.2024, https://www.twitter.com/bernhardzimniok/status/1801944444775649757 [zur Datenbank].
[2957] Tobias Teich, MdB aus Bayern und stv. Landesvorsitzender Bayern, Repost eines X-Beitrags vom 24.08.2024, https://x.com/tobiasteich_by/status/1827417327614214270 [zur Datenbank].
[2958] Carolin Bachmann, MdB aus Sachsen, TikTok-Beitrag am 25.08.2024, https://www.tiktok.com/@carolin_bachmann_mdb/video/7407143296859999521 [zur Datenbank], ab 00:00:47 - 00:00:56.

Droeßler,[2959] Christina Baum,[2960] Bernd Schattner,[2961] Alexander Sell,[2962] Rainer Rothfuß[2963] und Christoph Grimm[2964].

Besonders hervorzuheben sind der Bundessprecher Tino Chrupalla[2965] sowie die Mitglieder des Bundesvorstands Alexander Jungbluth[2966] und Kay Gottschalk[2967].

[2959] Christopher Drößler, MdB aus Thüringen, TikTok-Beitrag am 20.01.2025, https://tiktok.com/@christopher_droessler/video/7461965122563575062 [zur Datenbank], ab 00:05:01.
[2960] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Beitrag am 27.01.2025, https://t.me/KlartextBaum/4272# [zur Datenbank], sowie auf Facebook am 27.01.2025, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid0FK6h1ptac5yv5h9KHhcxVukKZJstrsgF5xZZ2APoofqmmb4ML1LbfaxVmFNQxfdkl [zur Datenbank].
[2961] Bernd Schattner, MdB aus Rheinland-Pfalz und stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, TikTok-Beitrag am 13.02.2025, https://www.tiktok.com/@bernd.schattner.mdb/video/7470882889148747030 [zur Datenbank]; Bernd Schattner, MdB aus Rheinland-Pfalz und stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, Facebook-Beitrag am 10.01.2026, https://www.facebook.com/bernd.schattner.AfD/posts/pfbid0qN1h29gqAhMknjnLZBKTRRV37DAfcZy9ATah5BapefqKjCoHJwaTycdQ8HQik2orl [zur Datenbank].
[2962] Alexander Sell, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Berlin, X-Beitrag am 15.04.2025, https://x.com/alxsell/status/1912050237843079199 [zur Datenbank].
[2963] Rainer Rothfuß, stv. Landesvorsitzende und Sprecher der Bundestagsfraktion für Menschenrechte aus Bayern, X-Beitrag am 02.07.2025, https://www.twitter.com/drrothfuss/status/1940344446056267838 [zur Datenbank].
[2964] Christoph Grimm, MdB aus Mecklenburg-Vorpommern, Facebook-Beitrag am 30.01.2026, https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid02cdKCG5m6F8f8DoCwo2NRVcZFBxSRPwSsHHf9DLvkUDvMHpcBrerAmx8GSsEDZUUkl&id=100063772429255 [zur Datenbank].
[2965] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion**,** Gründung der Generation Deutschland am 29.11.2025, Phoenix, YouTube-Beitrag vom 29.11.2025, https://www.youtube.com/live/pIvb41SF4l4?si=D7G5P71-i23bZPvw&t=2830 [zur Datenbank], ab 00:46:10.
[2966] Alexander Jungbluth, MdEP und Mitglied im Bundesvorstand, X-Beitrag am 11.10.2024, https://x.com/alexjungbluth/status/1844714169704005785 [zur Datenbank]; Alexander Jungbluth, MdEP und Mitglied im Bundesvorstand, Facebook-Beitrag am 04.11.2024, https://www.facebook.com/aljungbluth/posts/pfbid06xSw4eR5t6z2gR3WMsjH64HMRvNtHBFZTPisJ1xyMUk7zrrMc5yGCFPbuY34F26pl [zur Datenbank].
[2967] Kay Gottschalk, MdB aus Nordrhein-Westfalen, stv. Bundessprecher und finanzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, stv. Landessprecher Nordrhein-Westfalen, X-Beitrag am 05.02.2026, https://x.com/gottschalkmdb/status/2019359807862399332 [zur Datenbank].

Auf Landesebene kamen Katrin Ebner-Steiner,[2968] Thorsten Weiß,[2969] Lena Kotré[2970] sowie die bayerische Landtagsfraktion[2971] hinzu.

Die Forderung nach millionenfacher Remigration ist damit kein Phänomen einzelner Akteur*innen, sondern wird von Funktionär*innen und Verbänden auf allen Parteiebenen kontinuierlich und öffentlich erhoben – unabhängig von der medialen Aufmerksamkeit, die die CORRECTIV-Recherche 2024 auslöste.

„Millionenfache Remigration“ ist damit nicht nur eine Erkennungsparole der völkischen Dogmatiker in der Partei, sondern auch Ausdruck einer konsolidierten Parteiposition, Menschen in großen Massen abzuschieben. Ihr Inhalt erschließt sich nicht aus dem Begriff allein, sondern aus dem programmatischen Kontext, in den sie eingebettet ist. Die brandenburgische Landtagsabgeordnete, stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin der Landtagsfraktion Lena Kotré hat diesen Zusammenhang explizit benannt: „Wir brauchen eine millionenfache Remigration und das erreichen wir am besten durch die Privatisierung der Abschiebungen.“[2972] Die Forderung ist damit nicht isoliert zu verstehen, sondern als Zielgröße eines Umsetzungskonzepts, das im Folgenden in seinen wesentlichen Elementen zu ermitteln ist.

[2968] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, TikTok-Beitrag am 06.02.2025, https://tiktok.com/@tmpeterka_mdb/video/7468169483455089952 [zur Datenbank], ab 00:18:08.

[2969] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender in Berlin, X-Beitrag am 13.02.2024, https://x.com/irmhildboss/status/1890137386173989063 [zur Datenbank]; Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender in Berlin, Facebook-Beitrag am 10.02.2025, https://www.facebook.com/afdberlin/posts/pfbid0qJStYJVZtZm3uBaqGA2eD5mtR2PbMoGrSrDD9GVkYMt9A8kaoh6HZCFRPKtoHSKxl [zur Datenbank]; Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender in Berlin, X-Beitrag am 18.05.2025, https://x.com/buchheitmarkus/status/1924157766094004635 [zur Datenbank].

[2970] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, YouTube-Beitrag am 22.01.2026, https://www.youtube.com/watch?v=HnVDB8h-B2g [zur Datenbank], ab 00:56:47.

[2971] AfD Bayern im Landtag, X-Beitrag am 03.07.2025, https://x.com/afd_bayern/status/1940804547565515248 [zur Datenbank].

[2972] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, X-Post am 29.10.2024, https://x.com/KotreLena/status/1851187736784392454 [zur Datenbank].

(2) Pauschale Abschiebungen

Neben der Größenordnung ist bezeichnend, mit welcher Pauschalität Abschiebungen gefordert werden. AfD-Funktionär*innen verlangen auf allen Parteiebenen Abschiebungen, die ganze Gruppen erfassen – pauschal, ohne Differenzierung, ohne Erwähnung von Schutzstatus, Aufenthaltsdauer oder individuellen Umständen.

So erklärte Alice Weidel, Bundestagsfraktionsvorsitzende und Bundessprecherin, eine AfD-Regierung werde „das Rad komplett zurückdrehen“ und „diese Menschen dahin zurückführen, wo sie hergekommen sind“.[2973] Zugleich kritisierte sie gesetzliche Regelungen zum Rechtsschutz von Ausreisepflichtigen und erklärte, dadurch werde „ab sofort jede (!) Abschiebung obsolet“.[2974]

Auch andere AfD-Bundestagsabgeordnete äußern sich in ähnlich weitgehender Weise. Der damalige Bundestagsabgeordnete Kleinwächter erklärte bei einer Wahlkampfveranstaltung, man werde „die ganzen Leute [abschieben], die so illegale Migranten sind, die vor nichts und niemandem geflohen sind, die keine politisch Verfolgten sind, die keinen Krieg hatten, da wo sie herkommen“.[2975] Zugleich kündigte er umfangreiche Rückführungsmaßnahmen an: Man werde „die Flugzeuge los[schicken] […] die Schiffe los[schicken] […] die Busse los[schicken]“, um diese Menschen außer Landes zu bringen.[2976] Bereits zuvor hatte er

---

[2973] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, TikTok-Beitrag am 10.09.2025, https://tiktok.com/@alice_weidel_afd/video/7548416901920099607 [zur Datenbank].
[2974] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post am 18.01.2024, https://x.com/alice_weidel/status/1748050369224065154 [zur Datenbank].
[2975] Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg und ehem. stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Wahlkampfveranstaltung in Bad Freienwalde am 14.09.2024, TikTok-Beitrag am 15.09.2024, https://www.tiktok.com/@kleinwaechterafd/video/7414831004457684257 [zur Datenbank], ab 00:03:31.
[2976] Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg und ehem. stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion, TikTok-Beitrag am 14.02.2025, https://tiktok.com/@kleinwaechterafd/video/7471253504451972374 [zur Datenbank], ab 00:20:39.

betont, dass Menschen, die „illegal eingewandert sind, auch sofort wieder abgeschoben werden“ müssten.[2977] Dabei sind „illegale“ Personen alle, die ohne Visum eingereist sind oder über das Flughafenverfahren Anträge gestellt haben.

Das Bundesvorstandsmitglied Hannes Gnauck erklärte auf X: „Jeder Fremde mehr in diesem Land ist einer zu viel. Wir brauchen eine stringente Remigration von denen, die hier sind.“[2978]

Die Bundestagsfraktion schrieb zudem in ihrem Magazin von April 2026 zum Thema Wohnungsnot, die starke Verknappung des Angebots auf dem Wohnungsmarkt lasse sich „auf die zusätzliche Nachfrage durch rund sechs Millionen Migranten zurückführen“. Und: „Durch konsequente Remigration ließe sich die Wohnraumkrise (...) entschärfen. So zeigen die bislang etwa 2,5 Millionen Rückführungen in den Vereinigten Staaten bereits eine spürbare Entspannung auf dem amerikanischen Wohnungsmarkt.“[2979] Das verdeutlicht die Dimension der von ihr geplanten Abschiebungen.

Auch auf Landesebene finden sich entsprechende Aussagen. Stephan Protschka, Landesvorsitzender in Bayern und agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, erklärte, wer sich hier „aufführ[t] wie Zuhause“, könne „gerne wieder heimgehen, auch in Kriegsgebiete“.[2980] Jörg Urban, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender in Sachsen, forderte „massive Abschiebungen“[2981]; der

---

[2977] Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg und ehem. stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion, YouTube am 23.08.2023, https://www.youtube.com/watch?v=VcK8i4n8DIM&t=174s [zur Datenbank], ab 00:02:53.
[2978] Hannes Gnauck, MdB aus Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und Mitglied im Landesvorstand Brandenburg, X-Beitrag am 23.9.2023, https://x.com/Hannes_Gnauck/status/1705628027760038305 [zur Datenbank].
[2979] Fraktion Kompakt, Das Magazin der AfD-Bundestagsfraktion, April 2026, S. 18, https://afdbt-cdn.b-cdn.net/wp-content/uploads/2026/04/Fraktion-Kompakt_Ausgabe-17_2026_v7.0-DIGITAL.pdf.
[2980] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern und agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Instagram-Post am 04.01.2023, https://www.instagram.com/p/Cm_hw87NnH6 [zur Datenbank].
[2981] AfD Landesverband Sachsen, Facebook-beitrag am 15.12.2022, https://www.facebook.com/AfD.Sachsen/videos/886883389161372/ [zur Datenbank]; Instagram-beitrag am 15.12.2022, https://www.instagram.com/p/CmMGJcwM492 [zur

Europaabgeordnete und damalige bayerische Landesvorsitzende Petr Bystron forderte die „sofortige Rückführung aller abgelehnten Asylbewerber“ und sprach darüber hinaus von der Notwendigkeit, „eine gesellschaftliche Diskussion über die schnellste Rückführung von allen anderen“ zu beginnen.[2982] Lena Kotré, brandenburgische Landtagsabgeordnete, stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin der Landtagsfraktion, plädierte dafür, von individuellen Asylprüfungen abzurücken und stattdessen Gruppen pauschal auszuschließen („es gibt Gruppen, die haben überhaupt kein Recht einzureisen“).[2983] Dennis Hohloch, Mitglied des Bundesvorstands und parlamentarischer Geschäftsführer der AfD-Fraktion in Brandenburg, erklärte, die einzige Quote, die eine AfD-Regierung akzeptieren würde, sei „die Quote von 100 Prozent Abschiebungen“.[2984] In einer weiteren Äußerung machte er deutlich, dass nach seiner Auffassung selbst syrische Geflüchtete unabhängig von ihrer Integration Deutschland verlassen müssten, als er auf die Frage eines Journalisten, wie viele der 22.000 in Brandenburg lebenden Syrer*innen in Lohn und Brot seien, antwortete: „Offensichtlich bald niemand mehr“.[2985] Sebastian Wippel, stellvertretender Landes- und Fraktionsvorsitzender in Sachsen, formulierte die migrationspolitische Linie als „Dreiklang: Grenzen dicht, Abschiebung aller

---

Datenbank]; sowie Repost von Jörg Urban, MdL in Sachsen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Sachsen, Facebook-Repost am 15.12.2022, https://www.facebook.com/AfD.Sachsen/videos/886883389161372/.

[2982] Petr Bystron, MdEP, Kundgebung Markt Schwerin am 30.07.2016, YouTube am 08.08.2016, https://www.youtube.com/watch?v=LjtLpieFsy0 [zur Datenbank], ab 00:06:18.

[2983] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, Vortrag: Remigration in Theorie und Praxis, YouTube-Video am 20.06.2025, https://www.youtube.com/watch?v=HV-gH_Dd_vw [zur Datenbank], ab 00:09:58.

[2984] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, TikTok-Beitrag am 01.10.2024, https://www.tiktok.com/@dennishohloch.afd/video/7420867002140511521 [zur Datenbank], ab 00:00:47.

[2985] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, https://www.tiktok.com/@dennishohloch.afd/video/7447176947286773014 [zur Datenbank].

irregulär Eingewanderten, Remigration“.[2986] Jan Moldenhauer, Landtagsabgeordneter und Landesvorstandsmitglied in Sachsen-Anhalt, erklärte, „kulturfremde junge Männer“ müssten „zurück nach Afrika geschickt werden“.[2987]

Auch auf kommunaler bzw. untergeordneter Parteiebene finden sich entsprechende Forderungen. Die AfD-Kommunalpolitikerin Yvonne Prause erklärte im Zusammenhang mit jugendlichen Straftätern, man solle diese „ab in den Abschiebeflieger“ schicken – und zwar „mit der gesamten netten Blutlinie“.[2988]

bb) Zielgruppe: weit gefasste Gruppen von Schutzsuchenden ohne individuelle Prüfung

Programmatisch verankert sind innerhalb der AfD insbesondere die Abschiebung von Geduldeten und Personen ohne Schutzstatus (dazu unter A.III.2.b)bb)(1)). Zusätzlich liegt ein besonderer Fokus der Abschiebungsforderungen auf Straftäter*innen und Gefährder*innen, deren Abschiebung auch dann durchgesetzt werden soll, wenn ein Abschiebungsschutz greift (dazu unter A.III.2.b)bb)(2)). Außerdem sollen insbesondere Personen ohne Identitätsnachweis abgeschoben werden (dazu unter A.III.2.b)bb)(3)).

(1) Zielgruppe 1: Geduldete und Personen ohne Schutzstatus

Die AfD fordert auf Bundes- und Landesebene konsequent, alle vollziehbar ausreisepflichtigen Personen abzuschieben[2989] – unter strikter Anwendung des

---

[2986] Sebastian Wippel, MdL in Sachsen, stv. Landesvorsitzender und stv. Fraktionsvorsitzender Sachsen, Telegram-Beitrag am 17.10.2023, https://www.t.me/sebastianwippel/1381# [zur Datenbank].

[2987] Jan Moldenhauer, MdL in Sachsen-Anhalt und Mitglied im Landesvorstand Sachsen-Anhalt, Facebook-Beitrag am 11.06.2022, https://www.facebook.com/Jan.Moldenhauer.AfD/posts/pfbid035ZJb1KmWksRbwpBcKu2PxtoRPPtpEMDyW7TpEMsmtqLP972duTrpsiAvYwspCdkpl [zur Datenbank].

[2988] Yvonne Prause, Kreisrätin im Landkreis Oberhavel in Brandenburg, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 77.

[2989] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 102.

geltenden Rechts.[2990] Diese Forderung findet sich in den Programmen der AfD Brandenburg,[2991] Nordrhein-Westfalen[2992] und Thüringen.[2993] Dass sie darunter auch Personen mit Duldung versteht – also Personen, bei denen die Abschiebung nach geltendem Recht gerade wegen bestehender Abschiebungshindernisse ausgesetzt ist –, ergibt sich aus der Gegenüberstellung ihrer Forderungen mit den amtlichen Statistiken, auf die sie sich stützt.

Dies drückt sich unter anderem in Aussagen wie in diesem Antrag der AfD-Bundestagsfraktion aus:

> Die dringliche Entlastung des Systems durch eine konsequente Durchsetzung bestehender Ausreisepflichten ist auch 2022 gescheitert: Von über 300.000 vollziehbar ausreisepflichtigen Ausländern wurden lediglich knapp 13.000 und damit gerade einmal um die 4 % abgeschoben.[2994]

Der Bundesvorstand veröffentlichte am 22. August 2024 unter Bezugnahme auf Stephan Brandner, stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Bundestag, Bundesvorstandsmitglied und Bundestagsabgeordneter aus Thüringen, die folgende Stellungnahme auf ihrer eigenen Homepage:

> Berlin, 22.08.2024. Wie aus einem Schreiben der Bundespolizei hervorgeht, werden gewalttätige Migranten, die sich aktiv gegen ihre Abschiebung wehren, auf freien Fuß gesetzt. Stephan Brandner, stellvertretender Bundessprecher der Alternative für Deutschland, stellt fest, dass dies genau das Gegenteil einer effizienten und notwendigen Abschiebepolitik ist: „Gerade und vor allem gewalttätige und renitente Migranten ohne Aufenthaltsstatus haben in Deutschland nichts verloren. Eine massive und robuste Abschiebeinitiative, die alle Ausreisepflichtigen unverzüglich außer Landes bringt, ist die erste wichtige Maßnahme, um dem Asylchaos beizukommen. Es ist ohne Zweifel eine Kraftanstrengung, knapp 300.000 Personen abzuschieben, aber Recht und Gesetz

[2990] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 108.
[2991] AfD Brandenburg, Landtagswahlprogramm 2024, S. 31.
[2992] AfD Nordrhein-Westfalen, Landtagswahlprogramm 2022, S. 20.
[2993] AfD Thüringen, Landtagswahlprogramm 2019, S. 51 f.; AfD Thüringen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 69 f.
[2994] AfD-Fraktion, Antrag: Die Zeitenwende in der Migrationspolitik mit einer Rückführungsoffensive 2023 einleiten, Drucksache 20/6184, 28.03.2023, S. 1.

müssen um- und durchgesetzt werden. Das sind wir den redlichen Bürgern in diesem Land schuldig. Als AfD versprechen wir nicht nur, wie Bundeskanzler Scholz – wir setzen um. Und zwar sofort.“[2995]

In die gleiche Richtung weist auch der Entschließungsantrag der AfD Brandenburg vom 15. Januar 2025:

Gegenwärtig leben in Deutschland über 800.000 Ausländer, deren Asylantrag abgelehnt wurde. Lediglich etwa 186.000 sind hiervon vollziehbar ausreisepflichtig. Die Akzeptanz des grundgesetzlich verbürgten Asylrechts ist nur dann gegeben, wenn diejenigen, deren Antrag abgelehnt wurde, auch konsequent abgeschoben werden. [2996]

René Springer, Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender des Landesverbands Brandenburg, sagte am 02. September 2024 auf einer Wahlkampfveranstaltung in Lübben:

Wir werden die Zuwanderung steuern, begrenzen, und wir werden die außer Landes bringen, die nicht hierhergehören. Und ja, das sind mehr als eine Million. Das ist deutlich mal angesagt hier! Und weil mich Journalisten immer ansprechen auf die , millionenfache Remigration - es sind eben nicht nur 300.000 Ausreisepflichtige, es sind auch 700.000 ohne Aufenthaltsgenehmigung [⋯], das sind über 500.000, die über Jahre Bürgergeld beziehen, das sind 250.000 kriminelle Ausländer jedes Jahr, das sind Syrer, die in ihre Heimat zurückkehren können, weil es dort sicher ist; das sind Ukrainer, die in ihre Heimat zurückkehren können, denn wer Urlaub machen kann in der Ukraine, der kann da auch leben. Und wenn man das alles aufsummiert, da sind wir ganz klar bei einer siebenstelligen Zahl. [⋯] Stehen wir zu unseren Positionen! Kämpfen wir für unser Land, für unsere Interessen, kämpfen wir für Deutschland und für die Interessen unserer Leistungsträger und vor allem: Kämpfen wir für die Zukunft unserer Kinder [⋯].[2997]

[2995] AfD, Stephan Brandner: Abschiebungen konsequent und robust durchsetzen!, 22.08.2024, https://www.afd.de/stephan-brandner-abschiebungen-konsequent-und-robust-durchsetzen/.

[2996] AfD-Landtagsfraktion Brandenburg, Entschließungsantrag vom 15.1.2025, Drucksache 8/ 348, https://www.parlamentsdokumentation.brandenburg.de/starweb/LBB/ELVIS/parladoku/w8/drs/ab_0300/348.pdf.

[2997] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 02.09.2024, zit. nach *Ministerium*

Im Jahr 2022 waren laut offiziellen Angaben 304.308 Personen vollziehbar ausreisepflichtig.[2998] Davon hatten 248.145 eine Duldung, 56.168 Personen waren unmittelbar vollziehbar ausreisepflichtig. Dies ergibt sich aus den offiziellen Anträgen der Partei (Bund, Landesverband Brandenburg), wie auch den Zitaten von hochrangigen Funktionär*innen. Auch das Gesetz selbst versteht unter „vollziehbar ausreisepflichtige Personen“ nach § 58 Abs. 2 AufenthG sämtliche Personen, die eine Duldung haben.

Die AfD will schlussendlich alle Personen, die vollziehbar ausreisepflichtig sind – unabhängig davon, ob eine Duldung besteht oder nicht – abschieben.

(2) Zielgruppe 2: Straftäter*innen und Gefährder*innen

Straftäter*innen und Gefährder*innen benennt die AfD als weitere Zielgruppe ihrer Abschiebungspolitik. Forderungen nach deren Abschiebung sind als solche rechtlich zulässig.

(a) Programmatische Grundlage

Auf Bundesebene bilden die Bundestagswahlprogramme der AfD die programmatische Ausgangslage. Im Wahlprogramm von 2021 wird die Erleichterung der Ausweisung bereits bei geringfügiger Kriminalität sowie die Einführung einer „zwingenden Ausweisung“ gefordert. Das Wahlprogramm von 2025 setzt diesen Kurs fort und benennt ausdrücklich ausländische Gefährder, Extremisten und schwere Straftäter als vorrangige Zielgruppe der Rückführungspolitik.[2999] Diese

---

für Inneres und Kommunales Brandenburg, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 71.

[2998] Statista, Anzahl der ausreisepflichtigen und geduldeten Ausländer in Deutschland von 2015 bis 2024, https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1538626/umfrage/ausreisepflichtige-und-geduldete-auslaender-in-deutschland/. Im Jahr 2023 waren es 242.642, davon 48.642 unmittelbar ausreisepflichtig.

[2999] AfD, Bundestagswahlprogramm 2021, S. 77; AfD Bundestagswahlprogramm 2025, S. 102.

Forderungen wiederholen sich exemplarisch im Landtagswahlprogramm aus Sachsen-Anhalt („Straftäter und Gefährder“),[3000] Niedersachsen („Radikale Islamisten und sogenannte Gefährder“),[3001] Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2021 („Straftäter und Gefährder“)[3002] sowie Baden-Württemberg („Straftäter und Gefährder“)[3003].

Diese programmatischen Forderungen werden durch öffentliche Äußerungen führender Parteivertreter*innen bekräftigt und zugespitzt. Besonders weitreichend ist dabei die Formulierung von Bundessprecherin Alice Weidel, die in einer im Bundestag gehaltenen und auf TikTok verbreiteten Rede die „konsequente und ausnahmslose“ Abschiebung von straffälligen und nicht aufenthaltsberechtigten ausländischen Staatsbürgern verlangte.[3004] Die Forderung umfasst nach ihrem Wortlaut sämtliche Straftäter*innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit und differenziert nicht nach Schutzstatus oder konkreter Gefährdung im Zielstaat.

In einer weiteren, ebenfalls auf TikTok am 18. November 2023 veröffentlichten Rede erklärte Weidel, die AfD werde in Regierungsverantwortung alle ausreisepflichtigen Ausländer ausweisen, und stellte fest: „Jeder Straftäter hat sein Aufenthaltsrecht hier verwirkt.“[3005] Auch diese Formulierung kennt keine Abschiebungsausnahmen.

[3000] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026, Teil II. Einwanderung und Remigration, Punkt 18.
[3001] AfD Niedersachen, Landtagswahlprogramm 2017, S. 82.
[3002] AfD Mecklenburg-Vorpommern, Landtagswahlprogramm 2021, S. 41.
[3003] AfD Baden-Württemberg, Landtagswahlprogramm 2021, S. 12.
[3004] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag, TikTok-Beitrag am 17.09.2025, https://www.tiktok.com/@alice_weidel_afd/video/7551067406131596566 [zur Datenbank].
[3005] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Interview, TikTok-Beitrag vom 18.11.2023, https://tiktok.com/@alice_weidel_afd/video/7302758340088614176 [zur Datenbank].

(b) Weitere Äußerungen zur Ablehnung von Abschiebungshindernissen

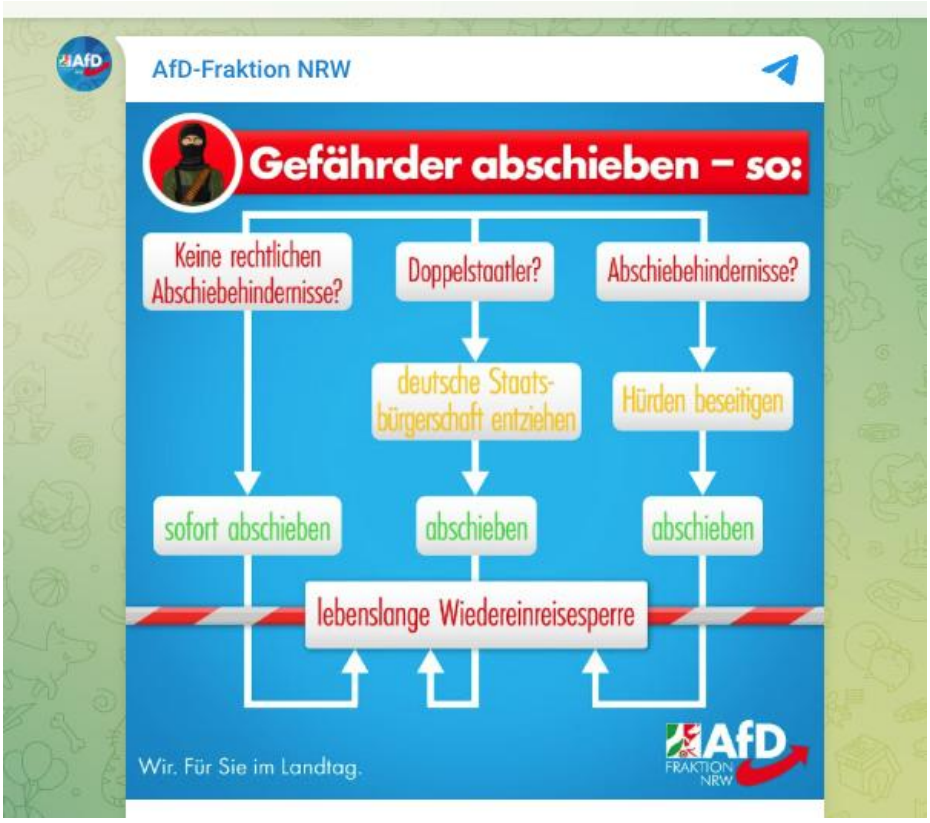
Außerdem halten verschiedene AfD-Funktionär*innen bestehende rechtliche Abschiebungshindernisse – insbesondere das völkerrechtliche Refoulementverbot – explizit für nicht verbindlich.

Bundessprecherin Alice Weidel kommentierte am 14. Mai 2019 ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs, das die Aberkennung des Asylstatus bei besonders schweren Straftaten ermöglichte.[3006] Weidel kritisierte, dass trotz der Statusaberkennung eine Abschiebung ausgeschlossen bleibe, weil die Genfer Flüchtlingskonvention weiterhin Schutz gewähre. Das Urteil müsse „konsequent zu Ende gedacht werden“ – nämlich dahingehend, dass die Ausweisung „verpflichtend“ mit der Aberkennung einhergeht.[3007] Die Äußerung bezieht sich nach ihrem Wortlaut auch auf Personen, denen im Zielstaat Folter droht; eine Einschränkung für diese Personengruppe wird nicht formuliert.

In die gleiche Richtung äußerte sich Thomas Thumm, Landtagsabgeordneter in Sachsen, nach einer kleinen Anfrage zu einem ausländischen Verdächtigen, der nach einer Gewalttat von einem Abschiebungsverbot profitierte. Thumm bezeichnete das Abschiebungsverbot als „Hohn für das Opfer“ und forderte die sofortige Abschiebung krimineller Ausländer – ohne dabei auf die rechtliche Begründung des Abschiebungsverbots einzugehen.[3008] Das bestehende Abschiebungsverbot wird damit nicht als rechtlich begründeter Schutz anerkannt, sondern als politisches Versagen behandelt. Die Forderung knüpft nicht an die menschenrechtliche Lage im Zielstaat an; sie soll auch dann gelten, wenn nach geltender Rechtslage ein Abschiebungsverbot eingreift.

[3006] EuGH, Urteil v. 14.05.2019 – C-391/16 ua – *Aberkennung der Flüchtlingseigenschaft*.
[3007] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag am 14.05.2019, https://www.facebook.com/aliceweidel/posts/pfbid0S6s8et1P3vLYjcJyG7ToaYGo8J3KpTxQ1eiTq5kHELcMtFNNdyf6fXhky16Buhz2l [zur Datenbank].
[3008] Landesverband Sachsen, Telegram-Post vom 11.08.2023, Beitrag geteilt von Thomas Thumm, MdL in Sachsen, https://t.me/afdsachsen/895 [zur Datenbank].

In Bezug auf Gefährder*innen verbreitete die AfD-Fraktion aus Nordrhein-Westfalen am 21. August 2021 das folgende Bild auf Telegram:[3009]



Bestehende Schutzvorschriften (insbesondere §§ 60 Abs. 5, 7 AufenthG) werden als „Hürden“ bezeichnet, die abgebaut werden sollen.

(c) Nulltoleranz und Ablehnung der Verhältnismäßigkeitsprüfung

Darüber hinaus lassen sich Forderungen nach Abschiebung ohne Verhältnismäßigkeitsprüfung finden – also unabhängig von der Schwere der Tat, den individuellen Umständen oder dem Bestehen von Schutzgründen. Diese Forderungen ziehen sich durch Beiträge auf Bundes- wie auf Landesebene.

Die AfD-Bundestagsfraktion forderte in einer Pressemitteilung vom 17. Juni 2018, alle ausländischen Gefährder „umgehend abzuschieben“, da diese nicht lückenlos überwacht werden könnten und das Anschlagsrisiko „untragbar hoch“

[3009] AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post am 21.08.2021, https://t.me/afdfraktionnrw/541# [zur Datenbank].

sei.[3010] Beatrix von Storch, stellvertretende Fraktionsvorsitzende, bekräftigte diese Haltung in einem auf der AfD-Homepage veröffentlichten Beitrag vom 24. Juni 2021: Gefährder seien „nicht zu überwachen, sondern – soweit ohne deutschen Pass – abzuschieben“.[3011]

Auf parlamentarischer Ebene forderte Christina Baum, Bundestagsabgeordnete und damals Bundesvorstandsmitglied, am 25. Oktober 2022 auf X eine „sofortige Ausweisung von Ausländern bei strafbaren Handlungen nach dem deutschen Gesetz – selbst bei geringfügigen Delikten“ und räumte ausdrücklich keinerlei Ausnahmen ein: „Null Toleranz!“[3012]

Der Landesverband Schleswig-Holstein verlangte in einem Telegram-Post vom 31. Dezember 2024, dass straffällige Ausländer bereits „nach der ersten Straftat“ abgeschoben werden müssten – ohne Rücksicht auf die Art des Delikts oder bestehende Schutzgründe.[3013]

[3010] AfD Bundestagsfraktion, Pressemitteilung vom 17.06.2018, https://afdbundestag.de/die-afd-abgeordneten-aus-bundestag-und-landtag-haben-bei-einer-klausur-in-berlin-gemeinsame-politische-schwerpunkte-gesetzt/.
[3011] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 24.06.2021, veröffentlicht auf der AfD-Homepage, https://www.afd.de/von-stroch-keuter-merkels-versprechen-zur-aufklaerung-des-islamistischen-terroranschlags-auf-dem-breitscheidplatz-blieb-uneingeloest/.
[3012] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, X-Post am 25.10.2022, https://x.com/drchristinabaum/status/1584790052479303680 [zur Datenbank].
[3013] Landesverband Schleswig-Holstein, Telegram-Post am 16.01.2024, https://www.t.me/afdschleswigholstein/667 [zur Datenbank].

t.me/AfDSchleswigHolstein/667 465 Dec 31, 2024 at 14:41

Der Berliner Landesverband schlug in seinem Positionspapier „Innere Sicherheit – Ausländerkriminalität und Remigration“ vom 14. April 2025 „Schnellverfahren für ausländische Straftäter“ vor, bei denen innerhalb von 72 Stunden über eine Abschiebung entschieden werden soll.[3014]

In gleicher Weise postete Martin Hess, Bundestagsabgeordneter, am 21. Oktober 2023 auf X, es brauche eine „stringente Nulltoleranz-Politik“; gewalttätige Migranten müssten „endlich begreifen, dass sie hier nicht erwünscht sind“, und „konsequente Verurteilungen und Ausweisungen“ seien „zwingend erforderlich“.[3015] Robert Teske, Bundestagsabgeordneter, teilte am 17. September 2023 auf X einen Comic, der „illegale Einwanderer“, „kriminelle Ausländer“ und „abgelehnte Asylbewerber“ als Problemgruppen undifferenziert nebeneinanderstellte und bildlich einen kollektiven Abtransport „alle raus“ – nach Syrien –

[3014] AfD Berlin, Positionspapier „Innere Sicherheit – Ausländerkriminalität und Remigration“, 14. April 2025, S. 8, https://afd-fraktion.berlin/wp-content/uploads/2025/04/AfD-BF_Positionspapier-zur-inneren-Sicherheit_druck.pdf.
[3015] Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, X-Post am 21.10.2023, https://x.com/martin_hess_mdb/status/1715648383275212936 [zur Datenbank].

darstellte. Die Visualisierung bringt zum Ausdruck, dass weder individuelle Umstände noch bestehende Schutzgründe als maßgeblich betrachtet werden.[3016]

Auch der Landesverband Brandenburg teilte am 26. Januar 2025 auf Facebook, es sei „Zeit für Remigration“: „Besonders für straffällig gewordene Migranten darf es keine Toleranz geben.“[3017] Beatrix von Storch formulierte auf Telegram: „Ein Ausländer, der unsere gesellschaftlichen Spielregeln ignoriert und überdies als Gewalttäter gegen unsere Strafgesetze verstößt, muss abgeschoben werden.“[3018] In einer Rede erklärte Krzysztof Walczak, Abgeordneter der Hamburgischen Bürgerschaft sowie parlamentarischer Geschäftsführer der AfD-Fraktion, „ausländische aggressive Muslime an unseren Schulen gehören nicht in die Gesprächstherapie, sondern in den Abschiebeflieger“.[3019]

(3) Zielgruppe 3: Menschen ohne Identitätsnachweise

Menschen ohne Identitätsnachweise sind von der AfD-Abschiebungspolitik in spezifischer Weise betroffen, weil mehrere Forderungen in ihrem Fall kumulativ wirken und sie vollständig aus dem Schutzverfahren herausdrängen würden.

Bereits die Abschaffung der Duldung würde Personen treffen, die derzeit nur deshalb geduldet sind, weil sie keine für eine Abschiebung erforderlichen Identitätspapiere besitzen. Für diese Menschen entfiele damit ihre einzige rechtliche Absicherung gegen eine Abschiebung (dazu unter A.III.2.b)cc)(2)).

Darüber hinaus fordert die AfD in ihrem Bundeswahlprogramm 2025, die Beantragung von Asyl und einem sonstigen Schutzstatus nur bei nachgewiesener

---

[3016] Robert Teske, MdB aus Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, teilte in einem Tweet vom 17. September 2023 einen Comic, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 400.
[3017] AfD Brandenburg, Facebook-Post am 26.01.2025, https://www.facebook.com/afd.brandenburg/posts/1608883069795193/ [zur Datenbank].
[3018] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Telegram-Beitrag am 06.01.2023, https://t.me/beatrixvstorch/1767[zur Datenbank].
[3019] Landesverband Hamburg, TikTok-Beitrag am 17.07.2025, Rede von Krzysztof Walczak, MdHB, stv. Landesvorsitzender und parlamentarischer Geschäftsführer Hamburg, https://tiktok.com/@afdhamburg/video/7528077664326847766 [zur Datenbank].

Identität und Staatsangehörigkeit zuzulassen.[3020] Wird zugleich die Duldung abgeschafft, führt dies zu einer aufenthaltsrechtlich prekären Lage von Schutzsuchenden ohne Identitätsnachweise, in welcher sie unmittelbar von Abschiebungen bedroht wären (dazu unter A.III.2.b)cc)(2)).

Neben der Forderung im Bundestagswahlprogramm aus dem Jahr 2025 heißt es im Landtagswahlprogramm Niedersachsen aus dem Jahr 2022 unter der Überschrift „Illegale Migranten und abgelehnte Bewerber zurückführen“, dass fehlende Papiere kein Ausreisehindernis sein dürften. Deutsche Behörden müssten in der Lage sein, bei Bedarf entsprechende Ersatzpapiere auszustellen. Damit soll ein Weg aufgezeigt werden, wie die Abschiebung von Menschen mit ungeklärter Identität trotz bisher bestehender rechtlicher und diplomatischer Hürden praktisch umgesetzt werden kann.

Deutlich formulierte der AfD-Bundesverband in einem Facebook-Post vom 3. Januar 2019: Sollten Abschiebungen wegen „verlorengegangener“ Ausweise nicht möglich sein, seien ausländische Straftäter so lange in Abschiebungshaft zu nehmen, bis ihnen wieder „einfällt, aus welchem Land sie einst ‚geflüchtet‘ sind“.[3021]

Auch eine am 14. Februar 2025 auf seinem TikTok-Kanal veröffentlichte Rede des damaligen Bundestagsabgeordneten Norbert Kleinwächter macht deutlich, dass Abschiebungen von Schutzsuchenden ohne Identitätsnachweise mit allen verfügbaren Mitteln durchgesetzt werden sollen:

> Und genau deswegen werden wir mit ganz klarer und harter Diplomatie sagen, die Leute kommen zu dir auf die eine oder andere Weise und wir schicken die Flugzeuge los und wir schicken die Schiffe los und wir schicken die Busse los. Wir werden diese Leute los, die allesamt illegal in unser Land gekommen sind, weil sie an der Grenze gelogen haben,

[3020] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 103.
[3021] AfD-Bundesverband, Facebook-Post vom 03.01.2019, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/pfbid02mygidnT5eendiNucJ1FPZTTKetRznDiaSJEKaqavehUgLQ7ugg8oMuo8jyojDCRol [zur Datenbank].

weil sie teilweise ihre Identität verschleiert haben, weil sie nicht mitgewirkt haben bei der Aufklärung ihrer entsprechenden Fluchtursachen[3022]

Die zitierten Äußerungen stellen Schutzsuchende ohne Identitätsnachweise pauschal als bewusst Täuschende dar. Nach ihrem Wortlaut soll die Abschiebung dieser Personen unabhängig vom Einzelfall durchgesetzt werden.

Insgesamt ist die Forderung, Schutzanträge nur bei nachgewiesener Identität zuzulassen, erheblich restriktiver als die geltende Rechtslage. Das geltende Asylgesetz knüpft den Zugang zum Asylverfahren nicht an den Nachweis von Identität oder Staatsangehörigkeit. Fehlende Dokumente führen zwar zu Mitwirkungspflichten und können die Glaubwürdigkeit beeinflussen, schließen aber das Verfahren nicht aus (dazu unter A.III.2.c)bb)(1) ausführlich).

cc) Derogation geltender Schutzstandards

Die bereits dargelegten Abschiebungsziele setzen voraus, dass der Kreis der ausreisepflichtigen Personen weit über den gegenwärtigen Stand hinaus ausgeweitet wird. Um diese Abschiebungen zu ermöglichen, könnte die AfD weitreichende Änderungen an mehreren Säulen des bestehenden Schutzsystems planen: Durch die Abschaffung des individuell einklagbaren Asylgrundrechts, die Loslösung vom europäischen Asylsystem sowie die Infragestellung von über politische Verfolgung hinausgehenden Schutzstatus würde die Entscheidung über eine Aufenthaltsberechtigung von einem rechtlich gebundenen Anspruch zu einer objektiven Gewährleistung umgestaltet (dazu unter A.III.2.b)cc)(1)). Nach diesen Vorschlägen soll die Anerkennung als schutzberechtigt von politisch festgelegten Quoten und Kapazitäten abhängen.

Ein solcher Systemwechsel zeigt sich auch daran, dass sich aus den Programmen und Beschlüssen der Partei kein ausdifferenzierter, rechtstechnisch formulierter

---

[3022] Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg und ehem. stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion, TikTok-Beitrag am 14.02.2025, https://tiktok.com/@kleinwaechterafd/video/7471253504451972374 [zur Datenbank], ab 00:20:39.

Kriterienkatalog für die Aufnahme Schutzsuchender ergibt, wie er dem geltenden Asylrecht zugrunde liegt. An die Stelle eines individuell einklagbaren (Grund-) Rechts mit gesetzlich gebundenen Tatbestandsvoraussetzungen soll nach den programmatischen Aussagen der Partei eine politisch gesteuerte staatliche Aufnahmeentscheidung treten. Maßgeblicher Bezugspunkt dieser Entscheidung wäre nach den programmatischen Aussagen nicht mehr primär die individuelle Schutzbedürftigkeit im Sinne eines rechtlich überprüfbaren Anspruchs, sondern das nationale Interesse und die staatliche Steuerungsfähigkeit. Deutschland solle frei entscheiden können, wem Schutz gewährt werde;[3023] die Aufnahme würde damit primär zu einer Frage politischer Zweckmäßigkeit und staatlicher Kapazitäten. Darüber hinaus soll auch die Duldung als Abschiebungshindernis abgeschafft werden (dazu unter A.III.2.b)cc)(2)).

(1) Loslösung vom nationalen und internationalen Schutzsystem

Die AfD möchte sich vom nationalen und internationalen Schutzsystem lösen.

(a) Abschaffung eines einklagbaren Asylgrundrechts nach Art. 16a GG

Die AfD beabsichtigt, das individuelle Asylgrundrecht nach Art. 16a GG als subjektiv einklagbares Recht abzuschaffen und durch eine institutionelle Garantie oder ein staatliches Gnadenrecht zu ersetzen. An die Stelle eines rechtlich gebundenen Anspruchs auf Durchführung eines Asylverfahrens soll eine politisch steuerbare Aufnahmeentscheidung treten, gegen die der Rechtsweg nicht offen steht.

(aa) Abschaffung des individuellen Asylgrundrechts

Bereits das Grundsatzprogramm 2016 fordert die Ersetzung des individuellen Asylgrundrechts durch „die grundgesetzliche Gewährleistung eines Asylgesetzes (institutionelle Garantie)“. [3024] Dieselbe Forderung findet sich im Land-

[3023] AfD Sachsen-Anhalt, Landtagswahlprogramm 2026, II. Einwanderung und Remigration, Punkt 5.
[3024] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 60

tagswahlprogramm Saarland aus dem Jahr 2017[3025] sowie im Landtagswahlprogramm Thüringen aus dem Jahr 2024,[3026] in dem der individuelle Rechtsanspruch auf Asyl ebenfalls in Frage gestellt wird. Explizit formuliert die AfD-Fraktion im Landtag Brandenburg die Forderung nach Abschaffung des subjektiv einklagbaren Rechts auch in einem Entschließungsantrag aus dem Jahr 2024:

> Der Landtag möge beschließen: Die Landesregierung wird aufgefordert: […] 7. sich auf allen Ebenen dafür einzusetzen, dass das Asylrecht nach dem Vorbild anderer europäischer Länder als subjektiv einklagbares Recht abgeschafft wird;[3027]

Im Bundestagswahlprogramm aus dem Jahr 2025 fordert die AfD:

> Weiterhin werden wir folgende Maßnahmen unter Beachtung rechtsstaatlicher Standards umsetzen:
>
> Einrichtung von Gewahrsamszentren an der Grenze zur Sicherstellung aufenthaltsbeendender Maßnahmen
>
> Aufkündigung von UN-Migrations- und UN-Flüchtlingspakt
>
> Anstoßen sowohl einer Reform der Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) als auch der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) mit dem Ziel der Anpassung an aktuelle Gegebenheiten seit 2015
>
> Umwandlung des individuellen Asylrechts hin zu einer institutionellen Garantie oder einer einfachgesetzlichen Regelung
>
> Der Rechtsanspruch auf Aufnahme zum Zweck des Asylverfahrens wird auf Personen, die unmittelbar und konkret bedroht sind, beschränkt.[3028]

Diese Forderung nach Abschaffung des Asylgrundrechts findet sich seit dem Grundsatzprogramm 2016 durchgängig in Bundes- und Landeswahlprogrammen sowie in parlamentarischen Anträgen und wird in Teilen der Partei zur Forderung nach einem vollständigen Gnadenrecht zugespitzt.

[3025] AfD Saarland, Landtagswahlprogramm 2017, S. 39.
[3026] AfD Thüringen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 67.
[3027] AfD Fraktion im Landtag Brandenburg, Entschließungsantrag der AfD-Fraktion, Landtag Brandenburg, Drucksache 7/10150, 28.08.2024.
[3028] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 103.

(bb) „Tatsächlich politisch Verfolgte“

Den Wahlprogrammen und Einzeläußerungen ist zugleich zu entnehmen, dass ein eingeschränktes Residuum des Schutzes für tatsächlich politisch Verfolgte erhalten bleiben soll.

In der Kurzversion des AfD-Grundsatzprogramms aus dem Jahr 2016 ist zu lesen:

> Deutschland ist aufgrund seiner geografischen Lage, seiner Geschichte, Bevölkerung und dichten Besiedelung kein klassisches Einwanderungsland. Es ist notwendig, zwischen politisch Verfolgten und Kriegsflüchtlingen einerseits und irregulären Migranten andererseits zu unterscheiden. […]
>
> • Das individuelle Asylgrundrecht soll durch die grundgesetzliche Gewährleistung eines Asylgesetzes ersetzt werden. Das Asylrecht darf nicht länger als ein Vehikel der Masseneinwanderung missbraucht werden.[3029]

Veröffentlicht über die Homepage der AfD-Bundestagsfraktion forderte am 3. November 2017 auch Alexander Gauland, AfD-Ehrenvorsitzender und Bundestagsabgeordneter, die Abschaffung des individuellen Grundrechts auf Asyl:

> Die AfD wird sich dafür einsetzen, dass das aktuelle Asylrecht abgeschafft und durch ein modernes, institutionelles Asylrecht ersetzt wird, nach dem der Staat entscheidet, wann er Asyl gewährt und wann nicht.[3030]

Im Wahlprogramm des AfD-Landesverbands Berlin aus dem Jahr 2016 ist zu lesen:

> Konkret und individuell politisch Verfolgte erhalten in Deutschland Asyl, soweit die Aufnahme- und Integrationsfähigkeit unseres Landes nicht überschritten und seine soziale und finanzielle Stabilität nicht gefährdet wird. Auch humanitäre Hilfe zugunsten von Schutzbedürftigen, insbesondere Bürgerkriegsflüchtlingen, halten wir für ein Gebot der Menschlichkeit. Diese Verpflichtung zur Hilfe lässt sich aber nachhaltig und effektiv am

---

[3029] AfD, Kurzversion des Grundsatzprogramm 2016, S. 12.
[3030] AfD-Bundestagsfraktion, Alexander Gauland, MdB aus Sachsen und Ehrenvorsitzender, 03.11.2017, https://afdbundestag.de/alexander-gauland-individuelles-grundrecht-auf-asyl-abschaffen/.

> besten in den Herkunftsregionen der Flüchtlinge umsetzen. Wir halten es für eine ethisch verantwortungsvollere Entscheidung, die Bürgerkriegsflüchtlinge dabei zu unterstützen, ein Ende der fluchtverursachenden Konflikte in ihren jeweiligen Herkunftsregionen abzuwarten, statt einen besonders mobilen Teil von ihnen durch eine unbesonnene Einladungspolitik zu einem lebensgefährlichen Wettlauf nach Deutschland einzuladen.[3031]

Auch das Landtagswahlprogramm in Sachsen-Anhalt spricht von „wirklich politisch Verfolgten“.[3032]

Dass die AfD ein – selektives – Schutzversprechen für tatsächlich politisch Verfolgte anerkennt, belegt exemplarisch die Äußerung von Martin Sichert:

> Der Bundestag hat den Völkermord an den Jesiden anerkannt. Die AfD hat daher eine Berichterstattung durch die Bundesregierung beantragt. Wir wollen, dass diese uns erklärt, warum Kriegsverbrecher und radikale Muslime in Deutschland bleiben können, aber man die Zuflucht vor tatsächlicher Verfolgung suchenden Jesiden ihren Verfolgern durch eine Abschiebung schutzlos ausliefert. Die AfD steht an der Seite tatsächlich politisch Verfolgter.[3033]

Dieser Befund entkräftet die vorstehende These jedoch nicht: Das verbleibende Schutzversprechen steht unter Kapazitäts- und Kulturvorbehalten, die den Zugang faktisch begrenzen, und ist überdies nicht einklagbar ausgestaltet.

Das verbleibende Schutzversprechen ist in der AfD-Programmatik durchgängig an Einschränkungen geknüpft, die seine individuelle Durchsetzung begrenzen. Am deutlichsten zeigt dies das Berliner Wahlprogramm (2016), das Asylschutz explizit unter den Vorbehalt der „Aufnahme- und Integrationsfähigkeit“ des Landes sowie der „sozialen und finanziellen Stabilität“ stellt (s. o.). Schutz soll nur im Rahmen der jeweils verfügbaren Aufnahmekapazitäten gewährt werden; die Höhe dieser Kapazitäten soll politisch festgesetzt werden. Zusätzlich findet sich

---

[3031] AfD Berlin, Landtagswahlprogramm 2016, S. 18.
[3032] AfD Sachsen-Anhalt, Landtagswahlprogramm 2021, S. 11.
[3033] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram am 12.10.2023, https://t.me/martinsichertinfo/2160 [zur Datenbank].

bei dem sächsischen Landtagsabgeordneten Sebastian Wippel ein interpretativer Angriff auf den Geltungsanspruch des Art. 16a GG selbst: Er argumentiert, der historische Verfassungsgeber habe die heutige Einwanderungssituation nicht vor Augen gehabt:

> Außerdem kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Väter unseres Grundgesetzes bei der Verschriftlichung des Asylrechts für politisch Verfolgte vor mehr als 70 Jahren wohl kaum den demografischen Austausch des eigenen Volkes durch beruflich unqualifizierte und kulturfremde Migranten im Hinterkopf hatten.[3034]

(cc) Asyl als Gnadenrecht

Insgesamt wird aus der Programmatik sowie den Einzeläußerungen deutlich: Das Asylrecht nach Art. 16a GG soll zumindest in eine institutionelle Garantie umgewandelt werden, die nach den programmatischen Aussagen der Partei gerade keinen individuell einklagbaren Anspruch mehr vermitteln soll.

Ob das verbleibende Schutzversprechen für tatsächlich politisch Verfolgte überhaupt als einklagbares Recht konzipiert ist, lässt die Programmatik offen. Die analysierten Kapazitätsvorbehalte sowie die Forderungen nach pauschalen Zurückweisungen an der Grenze legen jedoch nahe, dass auch insoweit kein individuell durchsetzbarer Anspruch entstehen soll. In der Variante des Gnadenrechts wird dies zur ausdrücklichen Programmatik.

So forderte Beatrix von Storch, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Bundestagsfraktion, die Umwandlung des Asylrechts in ein staatliches Gnadenrecht, das zugleich jeden gerichtlichen Rechtsweg ausschließt. Sie formulierte dies am 10. Mai 2018 auf Twitter wie folgt:

[3034] Sebastian Wippel, MdL in Sachsen, stv. Landesvorsitzender und stv. Fraktionsvorsitzender Sachsen, Telegram-Beitrag am 08.06.2023, https://t.me/sebastianwippel/1196 [zur Datenbank].

> Asylrecht muss Gnadenrecht werden: man kann es bekommen, hat aber keinen Anspruch darauf. Und deswegen kann dann auch jeder Rechtsweg ausgeschlossen werden. https://t.co/jxdzXfbiji[3035]

In ihrem aktuellen Landtagswahlprogramm aus dem Jahr 2026 fordert die AfD Sachsen-Anhalt ebenfalls, das Recht auf Asyl in ein Gnadenrecht umzuwandeln:

> Eine AfD-geführte Landesregierung wird eine Bundesratsinitiative zur Abschaffung des Asyl-Grundrechts und seiner Umwandlung in ein staatlicherseits gewährtes Gnadenrecht einleiten. Wir müssen frei sein, entscheiden zu können, welchen Personen wir nach Maßgabe unseren politischen Interesses Asyl gewähren.[3036]

Rechtlich sind institutionelle Garantie und Gnadenrecht zu unterscheiden: Während erstere den Gesetzgeber zu einer gesetzlichen Ausgestaltung verpflichtet, ist letzteres vollständig der politischen Disposition überlassen. Praktisch überschneiden sich beide Modelle jedoch insoweit, als sie in den programmatischen Vorstellungen der AfD gerade nicht mit einem individuell durchsetzbaren Anspruch auf Schutzgewährung verbunden sein sollen. Im Ergebnis ist die Unterscheidung für die vorliegende Analyse daher nur insofern relevant, als das Gnadenrecht-Modell den weitergehenden Schritt einer vollständigen Entrechtung darstellt.

(b) Opt-Out aus dem europäischen Asylsystem

Das Bundestagswahlprogramm aus dem Jahr 2025 formuliert die Forderung, dass Deutschland völlig eigenständig darüber entscheiden müsse, wer unter welchen Voraussetzungen schutzberechtigt sei. Die AfD hält die europäische Asylregelung für gescheitert und will sich – nach dänischem Vorbild – durch ein „Opt-Out“ vollständig aus der gemeinsamen Asylpolitik der EU zurückziehen:

[3035] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Beitrag am 10.05.2018, https://x.com/beatrix_vstorch/status/994554796018491392 [zur Datenbank].

[3036] AfD Sachsen-Anhalt, Landtagswahlprogramm 2026, II. Einwanderung und Remigration, Punkt 5.

> Das „Gemeinsame Europäische Asylsystem“ (GEAS) ist vollständig gescheitert, weshalb wir diesen Irrweg nicht weiterverfolgen werden. Stattdessen werden wir uns – analog zu Dänemark – im Rahmen eines „Opt-Outs“ nicht länger an der gemeinsamen Politik der EU im Bereich Asyl, subsidiärer Schutz und vorübergehender Schutz beteiligen.[3037]

Ein solches an Dänemark angelehntes Opt-out-Modell würde die Bindung Deutschlands an die EU-Qualifikationsrichtlinie 2011/95/EU entfallen lassen – und damit insbesondere dem subsidiären Schutz nach § 4 AsylG sein unionsrechtliches Fundament entziehen. Die Qualifikationsrichtlinie legt die Voraussetzungen für die Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft im Sinne der GFK und für die Gewährung des subsidiären Schutzes fest.

Zwar würden die spiegelbildlichen Bestimmungen im nationalen Asylgesetz nicht automatisch entfallen, doch zeigen die programmatischen Forderungen der AfD auf Bundes- wie auf Landesebene, dass zumindest der subsidiäre Schutz gezielt abgeschafft werden soll.

Dies fordert die AfD zumindest in Sachsen-Anhalt auch explizit: Im aktuellen Landtagswahlprogramm aus Sachsen-Anhalt heißt es:

> Eine AfD-geführte Landesregierung wird sich im Bundesrat für die Abschaffung des Subsidiären Schutzstatus für Kriegs- und Bürgerkriegsflüchtlinge einsetzen. Die Bundesratsinitiative zur Abschaffung dieses Instruments ist notwendig, weil es sich nicht bewährt hat. Zudem ist der Subsidiäre Schutzstatus allenfalls rudimentär durch Völkerrecht vorgezeichnet. Deshalb ist eine Abschaffung möglich und nötig.[3038]

In dieselbe Richtung geht ein Antrag der AfD-Fraktion im Landtag Sachsen-Anhalt, der die Landesregierung auffordert, sich dafür einzusetzen, dass der Status „subsidiärer Schutz“, wie er in § 4 AsylG beschrieben wird, vollständig aus der Rechtsordnung gestrichen wird.[3039]

[3037] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 102.
[3038] AfD Sachsen-Anhalt, Landtagswahlprogramm 2026, II. Einwanderung und Remigration, Punkt 19.
[3039] Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt, Bürger schützen - Kommunen entlasten - Subsidiären Schutz nach § 4 Asylgesetz aus der Rechtsordnung streichen, Drucksache 8/2247, 15.02.2023.

Dasselbe Muster zeigt sich in Äußerungen, die den Schutzanspruch konsequent auf Art. 16a GG verengen und die strengen Voraussetzungen des Asylgrundrechts betonen. Sie legen nahe, dass die AfD den weitergehenden internationalen Rechtsrahmen – insbesondere die GFK und den subsidiären Schutz – nicht als verbindlich anerkennt. Exemplarisch steht dafür die Dresdner Protestnote der AfD-Fraktionsvorsitzenden Ost vom 4. November 2022:

> Das Grundgesetz sieht nur ein temporäres Asylrecht für politisch Verfolgte vor. Nachgeordnetes Recht verlangt die Zurückweisung von illegalen Migranten an der Bundesgrenze. Wir bestehen auf Einhaltung geltenden Rechts. Das heißt: Die Bundesregierung muss zusammen mit den Landesregierungen die illegale Einwanderung mit Grenzkontrollen stoppen und alle Ausreisepflichtigen abschieben. Das Staatsvolk darf nicht ersetzt werden.[3040]

In die gleiche Richtung weist auch Lena Kotré, brandenburgische Landtagsabgeordnete, stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin der Landtagsfraktion, wenn sie ausführt:

> Nein, hier müssen wir gleich sagen, es gibt Gruppen, die haben überhaupt kein Recht einzureisen, die bleiben außen vor, die können hier keinen Asylantrag stellen. Und in den allermeisten Fällen sind es diejenigen, die über sichere Drittstaaten kommen. Deutschland kann nur über die Luft oder über Nord- oder Ostsee erreicht werden, wenn man nicht über sichere Drittstaaten kommt. Und die Menschen, die eben nicht so einreisen, über Wasser oder Luft, die haben kein Recht, hier einen Asylantrag zu stellen. Das ist Artikel 16a des Grundgesetzes. Das hat Frau Merkel damals einfach mal ausgesetzt. Und mittlerweile ist es halt einfach so. Das wird hingenommen. Davon müssen wir wegkommen.[3041]

Anknüpfungspunkt der Schutzanerkennung bleibt das Asylrecht – das weitestgehend abgeschafft werden soll –, wobei der subsidiäre Schutz in der

---

[3040] Dresdner Protestnote der AfD-Fraktionsvorsitzenden Ost, https://afd-fraktion-brandenburg.de/dresdner-protestnote-der-afd-fraktionsvorsitzenden-ost/.

[3041] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, Remigration: Theorie und Praxis, YouTube am 20.06.2025, https://www.youtube.com/watch?v=HV-gH_Dd_vw [zur Datenbank], ab 00:11:00.

Programmatik nicht lediglich als reformbedürftig, sondern ausdrücklich als abschaffungswürdig dargestellt wird. Die Genfer Flüchtlingskonvention wird dabei in wesentlichen Teilen als nicht verbindlich behandelt.

In der Gesamtschau zielen diese Positionen darauf ab, die Zahl der Personen mit rechtlich gesichertem Schutzstatus zu reduzieren und damit zugleich die Gruppe der ausreisepflichtigen Personen zu vergrößern. Damit würden die institutionellen Voraussetzungen für eine deutliche Ausweitung aufenthaltsbeendender Maßnahmen geschaffen.

(2) Abschaffung der Duldung

Die AfD will die Duldung abschaffen. Die Duldung nach § 60a ff. AufenthG ist kein Aufenthaltstitel, sondern ein Instrument der Verwaltungsvollstreckung. Sie setzt die vollziehbare Ausreisepflicht voraus, also die Bestandskraft der Entscheidung über die Ausreisepflicht (§ 58 Abs. 2 AufenthG), insbesondere also die Bestandskraft der ablehnenden Entscheidung über den Asylantrag und damit auch das Erlöschen der Aufenthaltsgestattung. Dadurch wird die Abschiebung vorübergehend ausgesetzt, sie bietet den Geduldeten also für ihre Gültigkeitsdauer Schutz vor einer Abschiebung.

Vollziehbar ausreisepflichtige Personen sind grundsätzlich alle Personen, denen kein Schutzstatus zuerkannt wurde (vgl. § 58 Abs. 2 AufenthG). Davon sind auch Personen umfasst, die eine Duldung vorweisen können und somit dem Grunde nach nicht abschiebungsfähig sind.

Die AfD fordert in ihrem Bundestagswahlprogramm aus dem Jahr 2025 die ersatzlose Streichung der Duldung:

> Abschaffung aller Bleiberechtsregelungen für ausreisepflichtige Personen, insbesondere auch der Ausbildungs- und Beschäftigungsduldung und des Chancenaufenthaltsrechts
>
> Ersatz der Duldung durch eine Bescheinigung über die Ausreisepflicht.[3042]

[3042] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 108.

In die gleiche Richtung weist auch der Entschließungsantrag der AfD Brandenburg vom 15. Januar 2025, wonach zur Vermeidung falscher Anreize ein illegaler Aufenthalt nicht weiter geduldet werden dürfe.[3043] Die Abschaffung der Duldung fordert auch die brandenburgische Landtagsabgeordnete Lena Kotré, brandenburgische Landtagsabgeordnete, stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin Landtagsfraktion:

> Wir müssen, das habe ich vorhin auch schon mal angesprochen, die sogenannte Duldung abschaffen. Wir müssen niemanden dulden. Wer hier kein Recht hat, da zu sein, der muss nicht geduldet werden, der muss außer Landes geschafft werden. […]. Wir brauchen, das hatte ich auch schon angesprochen, eine Rückführung von Illegalen und von Kriminellen. Jeder, der sich nicht hier an Recht und Gesetz heilt, muss gehen.[3044]

Der Bundesverband der AfD forderte dementsprechend in seinem Bundestagswahlprogramm 2025, dass alle vollziehbar ausreisepflichtigen Personen konsequent abgeschoben werden müssten.[3045] Dabei solle das geltende Recht strikt angewendet werden.[3046] Dies fordern auch die AfD Brandenburg,[3047] Nordrhein-Westfalen[3048] und Thüringen.[3049]

dd) Institutionelle Umsetzung

Die bislang dargestellten Ziele – millionenfache Remigration, Ausweitung des Adressatenkreises, Derogation geltender Schutzstandards – werden von konkreten Umsetzungskonzepten flankiert. Insbesondere auf Landesebene finden sich

---

[3043] AfD-Landtagsfraktion Brandenburg, Antrag auf Aktuelle Stunde der AfD-Fraktion - Lösungen statt Absichtserklärungen: Wie kann Brandenburg die Zahl der Abschiebungen erhöhen? - Drucksache 8/338 vom 14.01.2025, Entschließungsantrag vom 15.1.2025, Drucksache 8/ 348.
[3044] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, Remigration: Theorie und Praxis, YouTube am 20.06.2025, https://www.youtube.com/watch?v=HV-gH_Dd_vw [zur Datenbank], ab 00:11:41.
[3045] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 102.
[3046] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 108.
[3047] AfD Brandenburg, Regierungsprogramm 2024, S. 31.
[3048] AfD Nordrhein-Westfalen, Landtagswahlprogramm 2022, S. 20.
[3049] AfD Thüringen, Landtagswahlprogramm 2019, S. 51 f.; AfD Thüringen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 69 f.

Pläne für die institutionelle Infrastruktur massenhafter Abschiebungen: die Privatisierung des Abschiebungsprozesses nach dem Brandenburger Modell (dazu unter A.III.2.b)dd)(1)) sowie die Forderung nach einer spezialisierten Abschiebebehörde nach dem Vorbild der US-amerikanischen Einwanderungsbehörde ICE (dazu unter A.III.2.b)dd)(2)). Beide Konzepte sind ausweislich der zugrundeliegenden Verlautbarungen auf den Vollzug von Abschiebungen in großer Zahl ausgerichtet; eine Anknüpfung an Einzelfallprüfungen ist in den Konzepten nicht ausgeführt.

(1) Privatisierung der Durchführung von Abschiebungen

Die institutionelle Umsetzung der Abschiebungen hat in Brandenburg bereits konkrete legislative Gestalt angenommen. Am 15. Januar 2025 brachte die AfD-Fraktion aus Brandenburg einen Entschließungsantrag in den Landtag ein, der die Privatisierung wesentlicher Teile des Abschiebungsverfahrens fordert. Kernbestandteil ist, die Ausreisepflicht „ohne Ausnahme und unverzüglich“ durch private Dienstleister durchzusetzen – von der Unterbringung in „speziellen Ausreisezentren“ über die Organisation von Transportmitteln bis hin zur „Ermittlung von untergetauchten Personen“[3050].

Steffen Kotré beschreibt auf TikTok die zugrunde liegende Initiative mit den Worten, man habe eine Kampagne gestartet – „nicht mehr Asylindustrie, sondern Abschiebeindustrie“ – und wolle eine „großflächige Abschiebeindustrie“, bei der Unternehmen sich um die Gestaltung des Abschiebeprozesses bewerben könnten.[3051] Lena Kotré, brandenburgische Landtagsabgeordnete, stellvertretende

---

[3050] AfD-Landtagsfraktion Brandenburg, Antrag auf Aktuelle Stunde der AfD-Fraktion - Lösungen statt Absichtserklärungen: Wie kann Brandenburg die Zahl der Abschiebungen erhöhen? - Drucksache 8/338 vom 14.01.2025, Entschließungsantrag vom 15.1.2025, Drucksache 8/ 348; außerdem Landesverband Brandenburg, Facebook-Beitrag am 10.02.2025, https://www.facebook.com/afd.brandenburg/posts/pfbid02nfz5m3E7txTi77izjAygFXYEemetaLwNjYy4MiireS3Wkagho4t1HhhRX5MrQECHl [zur Datenbank].

[3051] Steffen Kotré, MdB aus Brandenburg und energiepolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, TikTok-Beitrag am 13.09.2024, https://www.tiktok.com/@steffenkotre/video/7414179892151029025 [zur Datenbank], ab 00:15:19.

Fraktionsvorsitzende sowie Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin der Landtagsfraktion, bekräftigt dies und benennt das Ziel explizit: „Wir brauchen eine millionenfache Remigration und das erreichen wir am besten durch die Privatisierung der Abschiebungen.“[3052]

In umfangreicher Tiefe beschrieb Lena Kotré auf einer Veranstaltung in Berlin, Pankow, am 6. November 2025 unter dem Titel „Privatisierte Abschiebeindustrie – Der Turbo für die Remigration!“ die Remigrationspolitik der AfD.[3053] In diesem Vortrag skizzierte sie ein mehrstufiges operatives Modell, das den gesamten Abschiebungsprozess – von der Identifizierung bis zum Abflug – in private Hände legen soll.[3054] Die Menschen, die „übers Mittelmeer zu uns gekommen sind“, hätten „größtenteils ihre Pässe verloren“ – was eine Abschiebung rechtlich blockiere. Kotré schlägt vor, dieses Hindernis durch den Einsatz privater Detekteien zu überwinden. Zur Herkunftsermittlung nennt sie zwei Methoden: DNA-Tests, die zwar keine Staatsgrenzen, wohl aber Herkunftsregionen eingrenzen könnten – „wenn wir wissen, der kommt irgendwo aus dem Bereich, nennen wir jetzt einfach mal nördlicher Irak oder ähnliches, dann haben wir einen Anhaltspunkt.“ Ergänzend schlägt sie die Beschlagnahme von Mobiltelefonen vor: „Dann sehen wir, wohin haben sie telefoniert, mit wem haben sie telefoniert, auf welcher Sprache ist überhaupt dieses Telefon eingestellt.“ Auf dieser Grundlage sollten Beliehene dann Ersatzdokumente beschaffen – für Kotré eine zwingende Voraussetzung, denn: „Ohne Dokumente kann man eben nicht abschieben.“[3055]

[3052] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, X-Post am 29.10.2024, https://x.com/KotreLena/status/1851187736784392454 [zur Datenbank].
[3053] AfD Berlin-Pankow, Herzliche Einladung zur Blankenburger Runde, 26.102025, https://pankow.afd.berlin/2025/10/herzliche-einladung-zur-blankenburger-runde-3/.
[3054] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, TikTok-Video am 06.11.2025, https://www.tiktok.com/@uwe.schreckling/video/7569699572155682071 [zur Datenbank].
[3055] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, TikTok-Beitrag am 06.11.2025, https://www.tiktok.com/@uwe.schreckling/video/7569699572155682071 [zur Datenbank], ab 00:19:52.

Sehr ausführlich geht Kotré auf den Zugriff der abzuschiebenden Person ein. Beim tatsächlichen Aufgreifen von Personen sieht sie ein Verhältnis von zwei Beamt*innen zu sechs Beliehenen vor. Beamt*innen trügen Waffe und Handschellen; alles Weitere übernähmen Beliehene. Sie erwähnt außerdem die Möglichkeit, Personen direkt bei Terminen in Ausländerbehörden festzunehmen – und nennt das „Tischabschiebungen“.[3056]

Zum Schluss des Vortrags berechnet Lena Kotré die Umsetzungsgeschwindigkeit der geplanten Abschiebungen:

- Mit 2 Beamt*innen und 6 Beliehenen und 8 Zugriffen pro Tag würde die Abschiebung der vollziehbar Ausreisepflichtigen in Brandenburg 9 Monate, in Berlin 2 Jahre und in Deutschland 20 Jahre dauern.
- Mit 10 Beamt*innen und 60 Beliehenen reduziere sich das auf unter 2 Monate (Brandenburg), unter 5 Monate (Berlin) und unter 5 Jahre (Deutschland).
- Mit 100 Beamt*innen und 600 Beliehenen auf 5 Tage (Brandenburg) wäre die Abschiebung von allen vollziehbar Ausreisepflichtigen in 15 Tagen (Berlin) und ca. 6 Monate (Deutschland) erreicht – unter Einberechnung von Feiertagen und Ausfällen schätzt sie realistisch etwa ein Jahr für Deutschland.[3057]

(2) Positive Bezüge auf die Abschiebungspolitik der USA

Teilweise wird in der AfD eine Abschiebepolizei gefordert. Dadurch sollen Maßnahmen vorbereitet werden, die massenhafte Abschiebungen ermöglichen.

[3056] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, TikTok-Beitrag am 06.11.2025, https://www.tiktok.com/@uwe.schreckling/video/7569699572155682071 [zur Datenbank], ab 00:16:59.

[3057] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, TikTok-Video am 06.11.2025, https://www.tiktok.com/@uwe.schreckling/video/7569699572155682071 [zur Datenbank], ab 00:24:01.

Zu Beginn des Jahres 2025 erregte die Migrationspolitik der neu angetretenen Trump-Administration international Aufsehen: Die US-Einwanderungsbehörde ICE (Immigration and Customs Enforcement) führte großangelegte Razzien durch, nahm tausende Menschen ohne regulären Aufenthaltsstatus fest und leitete das ein, was Trump als „größtes Massenabschiebungsprogramm der Geschichte“ ankündigte. Bilder von Verhaftungen, Abschiebungsflügen und militärisch anmutenden Einsätzen gingen um die Welt.

Auf diese Bilder und Szenarien bezogen sich AfD-Funktionär*innen sowie der bayerische Landesverband wiederholt positiv.

Die AfD-Landtagsfraktion Bayern forderte in einem Positionspapier aus dem Jahr 2026 nach ihrer Klausurtagung in Oberbayern die Einrichtung einer „Asyl-, Fahndungs- und Abschiebegruppe“ (AFA) der Bayerischen Polizei – und benannte dabei ausdrücklich ICE als Orientierungspunkt. In dem Papier heißt es, eine solche spezialisierte Einheit könnte „ähnlich wie das ICE (United States Immigration and Customs Enforcement) in den USA durch fokussierte Arbeit die Abschiebequote deutlich erhöhen, den Missbrauch des Asylsystems eindämmen und die öffentliche Sicherheit sowie die Akzeptanz des Asylrechts langfristig sichern.“[3058] Wie die AFA konkret ausgestaltet werden solle, ließ die Fraktionsvorsitzende Katrin Ebner-Steiner offen – entsprechende Festlegungen wolle sie erst nach einer Regierungsübernahme in Bayern treffen.[3059]

Der bayerische Landtagsabgeordnete Jörg Baumann griff diese Forderung am 24. Januar 2026 auf X auf und verknüpfte sie ausdrücklich mit dem US-amerikanischen Vorbild:

[3058] AfD-Landtagsfraktion Bayern, Positionspapiere der Arbeitskreise zur Winterklausur 2026, S. 3 f.

[3059] *Leister*, AfD will Trumps umstrittenste Idee kopieren, in: t-online, 30.01.2026, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101105096/afd-will-donald-trumps-umstrittenste-idee-mit-ice-beamten-kopieren.html (abgerufen am: 10.06.2026).

> Nur die #AfD steht für eine echte Migrationswende. Deshalb fordern wir die AFA, die Asyl-Fahndung-Abschiebungsgruppe, zur Aufgreifung und Abschiebung von ausreisepflichtigen Migranten. #DeshalbAfD #AfDwirkt #AFA #ICE #Bayern #Remigration[3060]

Die Verwendung des Hashtags #ICE neben #Remigration macht die inhaltliche Bezugnahme auf die US-Behörde explizit.

Nachdem AfD-Parteivorsitzender Tino Chrupalla beim „Sonntags-Stammtisch" des BR Fernsehens vom 1. Februar 2026 eine ablehnende Haltung gegenüber einer bayerischen AFA erkennen ließ und erklärte, er sehe keinen Bedarf für eine solche Einheit und vertraue den bestehenden Sicherheitsbehörden,[3061] reagierte Baumann am selben Tag auf X mit dem Vorwurf einer innerparteilichen Distanzierung:

> Distanzierung zu @Martin_Sellner und dem politischen Vorfeld reicht nicht, nein, man distanziert sich gleich mal von der @AfD_Bayern_LT
>
> Abschiebung ist Ländersache! #AfD #Bayern #Remigration[3062]

Auch Guntram Proß, Kreisrat im Rhein-Neckar-Kreis in Baden-Württemberg, bezeichnet eine ICE-ähnliche ‚Remigrationspolizei' als verzichtbar, wenn Grenzen konsequent geschlossen würden. Gleichzeitig stellt er damit beides als legitime Alternativen dar.[3063]

[3060] Jörg Baumann, MdL in Bayern, X-Beitrag am 24.01.2026, https://x.com/baumannmdl/status/2015024704180937105?s=46&t=Ur4EQfKYRJDMwkuU34y9oQ [zur Datenbank].

[3061] *Jung*, Chrupalla: Brauchen keine Abschiebe-Polizei, 01.02.2026, https://www.br.de/nachrichten/bayern/chrupalla-brauchen-keine-abschiebe-polizei,V9xkIaj (abgerufen am: 10.06.2026).

[3062] Jörg Baumann, MdL in Bayern, X-Beitrag am 01.02.2026, https://x.com/baumannmdl/status/2018048588756976106?s=46&t=Ur4EQfKYRJDMwkuU34y9oQ [zur Datenbank].

[3063] Guntram Proß, Kreisrat im Rhein-Neckar-Kreis in Baden-Württemberg, X-Post am 25.01.2026, https://x.com/guntrampross/status/2015515370971709566?s=46&t=Ur4EQfKYRJDMwkuU34y9oQ [zur Datenbank].

Grundsätzliche Zustimmung zur Abschiebungspolitik Trumps äußerte auch Christina Baum, Bundestagsabgeordnete, in einem Facebook-Beitrag unter der Überschrift „Trumps Massenabschiebung beginnt“:

> Wir müssen schnell handeln, und dazu gehört auch eine millionenfache Remigration. Lasst uns unser Land endlich wieder zurückholen.[3064]

Der bayerische Landtagsabgeordnete Daniel Halemba transportierte dieselbe Stoßrichtung in einem anderen Format: Er postete auf X ein bekanntes Star-Wars-Meme – das sogenannte „Anakin-Padmé-Meme“ aus Episode II –, das strukturell so funktioniert, dass eine Person eine bedrohliche oder radikale Aussage trifft, woraufhin die andere eine harmlosere Interpretation vorschlägt, die erkennbar nicht gemeint ist. Halemba besetzte das Meme mit der Aussage „Wir brauchen ICE in Deutschland“ und der Gegenfrage „Du meinst den Zug, oder?“ Die Pointe liegt darin, dass er eben nicht den Intercity-Express meint, sondern die US-Einwanderungsbehörde ICE.[3065]

[3064] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Beitrag am 27.01.2025, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid0FK6h1ptac5yv5h9KHhcxVukKZJstrsgF5xZZ2APoofqmmb4ML1LbfaxVmFNQxfdkl [zur Datenbank].
[3065] Daniel Halemba, MdL in Bayern, X-Beitrag am 09.01.2026, https://x.com/halemba_daniel/status/2009576657494168055?s=46&t=Ur4EQfKYRJDMwkuU34y9oQ [zur Datenbank].

Auch im Entwurf des Wahlprogramms des Landesverbands Mecklenburg-Vorpommern aus dem Jahr 2026 findet sich eine Forderung nach einer besonderen polizeilichen Sondereinheit. Unter der Überschrift „Grenz- und Rückführungspolizei“ heißt es dort:

> Wir werden illegale Migration, Schleuserkriminalität und grenzüberschreitende Eigentums- und Drogendelikte wirksam bekämpfen. Dazu werden wir auf den vorhandenen gemeinsamen Diensteinheiten von Landespolizei, Bundespolizei und Zoll sowie den deutsch-polnischen Polizeistreifen aufbauen. Ziel ist eine eigene Grenz- und Rückführungspolizei innerhalb der Landespolizei mit entsprechenden Kompetenzen und Ressourcen.[3066]

Anders als die bayerische AFA-Forderung nimmt das Programm in Mecklenburg-Vorpommern keinen expliziten Bezug auf ICE. Die strukturelle Parallele ist gleichwohl erkennbar: In beiden Fällen wird eine spezialisierte Einheit gefordert, die auf Abschiebungen ausgerichtet ist.

Petr Bystron, Europaabgeordneter der AfD, verbreitete am 17. Juni 2025 auf Telegram Aussagen Trumps zu seinem Massenabschiebungsprogramm:

> So geht regieren für das eigene Volk!

[3066] AfD Mecklenburg-Vorpommern, Entwurf des Landtagswahlprogramms, 2026, S. 49.

> Donald Trump zu seinem Massenabschiebungsprogramm:
>
> - „Unsere Innenstädte sind durch illegale Migration zu Schauplätzen von Kriminalität, Chaos und Verfall geworden."
>
> - „Wir werden alle verfügbaren Mittel einsetzen, um illegale Ausländer zurückzuführen und die innere Sicherheit wiederherzustellen."
>
> - „ICE wird angewiesen, alles in seiner Macht Stehende zu tun, um das größte Massenabschiebungsprogramm der Geschichte durchzuführen."[3067]

Dabei verwendet er den Kommentar „So geht regieren für das eigene Volk!" – darunter Zitate Trumps, in denen dieser ankündigte, ICE werde angewiesen, „alles in seiner Macht Stehende zu tun, um das größte Massenabschiebungsprogramm der Geschichte durchzuführen."

Der Bundestagsabgeordnete Robert Teske schloss sich am 10. Februar 2026 in einem Facebook-Video inhaltlich an und rahmte Abschiebungen nach US-amerikanischem Vorbild als rechtsstaatliches Gebot:

> ICE in den USA: Rechtsstaat gilt – auch in Deutschland. Illegale Migration ist kein Menschenrecht, sondern Rechtsbruch. […] Auch in Deutschland gilt: Wer illegal einreist, muss das Land wieder verlassen – human, rechtsstaatlich, aber konsequent.[3068]

Die genannten Äußerungen zeigen, dass die positive Bezugnahme auf ICE und Trumps Abschiebungspolitik kein Einzelphänomen darstellt, sondern von Funktionär*innen auf verschiedenen Ebenen – vom Landtag bis zum Bundestag – öffentlich und wiederholt geäußert wurde.

Positiv bezieht sich auch Kay Gottschalk, stellvertretender Bundessprecher und finanzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion sowie stellvertretender

---

[3067] Petr Bystron, MdEP, Telegram am 17.06.2025, https://t.me/teambystron/6187 [zur Datenbank]; auch auf https://www.facebook.com/bystronpetr/posts/pfbid0NnmpSKrvgVBFUMDw8gtggsctZxDtqd1BuTFVLriv8J5uXEU8Zm8VczK369ApqVBml [zur Datenbank].

[3068] Robert Teske, MdB aus Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, Facebook-Reel am 10.02.2026, https://www.facebook.com/reel/1830005967709967 [zur Datenbank].

Landessprecher Nordrhein-Westfalen, auf die Abschiebungspolitik der USA, wenn er am 30. Mai 2026 auf X Folgendes postete:

> @RESUM26 bringt patriotische Kräfte aus aller Welt zusammen. Umso mehr hat es mich gefreut, dort meinen Freund @StefanoLforte und den legendären @GregoryKBovino zu treffen.[3069]

Bei dem in Bezug genommenen RESUM26 handelt es sich um den 2. Europäischen Remigrations-Gipfel, bei dem sich Ende Mai 2026 Migrationskritiker*innen, Rechte und ‚Patriot*innen' aus ganz Europa versammelten, um über konkrete Strategien zur Rückführung zu beraten. Der von Gottschalk genannte Stefano L. Forte ist Funktionär des New York Young Republican Club, der die dortige Bewegung mit dem Slogan „Remigration will make Europe great again!" unterstützte. Der ebenfalls als „legendär" bezeichnete Gregory K. Bovino war von Oktober 2025 bis Januar 2026 informeller Oberbefehlshaber (commander-at-large) der US-Border Patrol und wurde zum öffentlichen Gesicht der aggressiven Einwanderungs- und Abschiebepolitik der zweiten Trump-Administration.[3070] Bovino leitete großflächige und vielfach als unverhältnismäßig kritisierte Einwanderungsrazzien in mehreren US-Städten (u. a. Los Angeles, Chicago, Charlotte, New Orleans, Minneapolis); Border-Patrol-Agenten unter seinem Kommando hielten Personen nachweislich allein aufgrund ihres Akzents an. Im Januar 2026 wurde Bovino nach den tödlichen Schüssen auf zwei US-Staatsbürger*innen in Minneapolis von seiner Funktion entbunden.

[3069] Kay Gottschalk, MdB aus Nordrhein-Westfalen, stv. Bundessprecher und finanzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, stv. Landessprecher Nordrhein-Westfalen, Facebook-Beitrag am 30.05.2026, https://x.com/gottschalkmdb/status/2060727928409759991?s=20 [zur Datenbank].

[3070] DIE ZEIT, Umstrittener US-Grenzschützer Greg Bovino geht vorzeitig in Rente, 17.03.2026, https://www.zeit.de/politik/ausland/2026-03/greg-bovino-us-grenzschutz-donald-trump-ruhestand-gxe.

Auch Sven Tritschler, Landtagsabgeordneter und stellvertretender Landesvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, bezog sich auf Bovino und posierte mit ihm für ein Foto:[3071]

[3071] Sven Tritschler, MdL in Nordrhein-Westfalen und stv. Landesvorsitzender Nordrhein-Westfalen, X-Beitrag am 30.05.2026, https://x.com/twittschler/status/2060757498517197132 [zur Datenbank].

Die scheinbar harmlose Bemerkung über Bovinos „Schneider“ ist als Anspielung auf eine NS-Bildsprache zu lesen. Bovino erlangte über seine aggressiven Razzia-Einsätze hinaus dadurch besondere Bekanntheit, dass sein knielanger, doppelreihiger Mantel in Verbindung mit kurzgeschorenem Haar in der internationalen wie deutschen Berichterstattung wiederholt mit der Ästhetik von SS-Offizieren verglichen wurde.[3072] Der Verweis auf einen „Schneider“ – verstärkt durch den zwinkernden Emoji und die Verlinkung der Vollzugsbehörde @ICEgov (*Immigration and Customs Enforcement*) – knüpft erkennbar an genau diese als faschistisch wahrgenommene Inszenierung an und macht sie zum Gegenstand einer wohlwollend-spielerischen Bezugnahme.

c) Rechtliche Würdigung: Abschiebungen auch unter Missachtung der Menschenwürde

Fraglich ist, ob das politische Abschiebekonzept der AfD darauf angelegt ist, eine möglichst große Zahl von Schutzsuchenden auch unter Verletzung der Menschenwürde abzuschieben. Eine Abschiebung ist nach Art. 1 Abs. 1 GG dann unzulässig, wenn dem Betroffenen im Zielstaat mit beachtlicher Wahrscheinlichkeit eine menschenunwürdige Behandlung droht; dabei handelt es sich um eine Prognoseentscheidung.[3073] Diese Gefahr könnte auf zwei Ebenen entstehen: einmal auf Ebene des Erkenntnisverfahrens (dazu unter A.III.2.c)bb)) sowie auf der materiell-rechtlichen Ebene hinsichtlich eines potenziell nicht mehr bestehenden Abschiebungsschutzes bei drohenden Menschenwürdeverletzungen (dazu unter A.III.2.c)cc)). Zuvor ist jedoch der Prognosemaßstab zu klären (dazu unter A.III.2.c)aa)).

[3072] Süddeutsche-Zeitung, Jörg Häntzschel, Oberster Stilist der Grausamkeit, 19.01.2026, https://www.sueddeutsche.de/kultur/ice-border-patrol-gregory-bovino-kristi-noem-trump-einwanderung-outfit-bovino-li.3371128.

[3073] *Wapler*, in: Dreier, GG, 4. Aufl. 2023, Art. 1 Abs. 1 Rn. 118.

aa) Prognosemaßstab: strukturelle Wahrscheinlichkeit menschenwürdewidriger Abschiebungen

Da die asylrechtliche Rechtsprechung mögliche Verstöße gegen das Folterverbot bei Abschiebungen anhand von Art. 3 EMRK prüft, ist der zugrunde gelegte Wahrscheinlichkeitsmaßstab zu bestimmen. Auch das Bundesverfassungsgericht prüft Abschiebungsverbote bei drohender Vollstreckung einer Todesstrafe oder lebenslanger Haft ohne jede Möglichkeit der Entlassung am Maßstab des Art. 3 EMRK und verwendet den Maßstab der beachtlichen Wahrscheinlichkeit.[3074] Art. 3 EMRK und Art. 1 Abs. 1 GG konvergieren dabei in ihrem Schutzgehalt: Das absolute Verbot der Folter sowie unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung schützt denselben Kernbereich wie die Menschenwürdegarantie des Grundgesetzes; Folter und vergleichbare Behandlungsformen wie die lebenslange Haft sind daher unstreitig zugleich Verstöße gegen Art. 1 Abs. 1 GG.[3075] Der durch das Bundesverwaltungsgericht für Abschiebungsfälle entwickelte Maßstab der beachtlichen Wahrscheinlichkeit ist deshalb auf die hier vorzunehmende Menschenwürdeprüfung übertragbar, da beide Normen im Bereich des Folterverbots denselben Schutzbereich erfassen.

Nach der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts[3076] trägt Deutschland nach Art. 3 EMRK Verantwortung, wenn bei einer Abschiebung erhebliche Gründe dafür bestehen, dass die betroffene Person im Zielstaat Folter oder unmenschlicher bzw. erniedrigender Behandlung ausgesetzt sein wird. Die Formulierung „erhebliche Gründe“ entstammt der Rechtsprechung des EGMR, der bei der Prüfung des Art. 3 EMRK auf das Bestehen eines „real risk“ abstellt.[3077] Die

---

[3074] BVerfG, Kammerbeschluss v. 04.05.2018 – 2 BvR 632/18, Rn. 47 ff. – *Auslieferung nach Tunesien*.
[3075] BVerfG, Urteil v. 21.06.1977 – 1 BvL 14/76, BVerfGE 45, 187 – *Lebenslange Freiheitsstrafe*.
[3076] Das Bundesverwaltungsgericht beschreibt den Maßstab im folgenden Urteil: BVerwG, Urteil v. 27.04.2010 – 10 C 5.09, Rn. 22; BVerwG, Urteil v. 01.06.2011 – 10 C 25/10, Rn. 22; BVerwG, Urteil v. 21.04.2022 – 1 C 10.21, Rn. 13.
[3077] EGMR (Große Kammer), Urteil v. 28.02.2008 – 37201/06, Rn. 125 ff. – *Case of Saadi v. Italy*.

Gefahr muss dabei real, ernsthaft und auf einer hinreichenden Tatsachengrundlage beruhen – bloße Spekulation genügt nicht, ebenso wenig eine rein hypothetische Möglichkeit. Das Bundesverwaltungsgericht operationalisiert diesen Maßstab im nationalen Recht als beachtliche Wahrscheinlichkeit: Bei einer zusammenfassenden Würdigung aller Umstände müssen die für eine Art. 3 EMRK-widrige Behandlung sprechenden Gesichtspunkte gegenüber den dagegen sprechenden überwiegen, d.h. es muss mehr dafür als dagegen sprechen, dass die Verletzung eintritt.[3078]

Dieser Prognosemaßstab muss hinsichtlich seiner Bezugsgröße bei einer Betrachtung der Verfassungswidrigkeit einer Partei nach Art. 21 Abs. 2 GG angepasst werden. Es geht vorliegend nicht um einen konkreten Einzelfall, der aufgrund individueller Tatsachenermittlung betrachtet werden kann; Gegenstand der Prüfung der Verfassungswidrigkeit ist vielmehr das politische Programm einer Partei in ihrer Gesamtheit. Somit ist eine strukturell-verallgemeinernde Perspektive notwendig, da das politische Konzept einer Partei im Bereich des Abschiebungsschutzes seinem Wesen nach programmatisch und nicht auf die Situation einer individualisierbaren Person bezogen ist. Eine andere Betrachtung würde dazu führen, dass selbst dann, wenn eine Partei die Abschiebung in Folter explizit als Forderung benennen würde, die Prüfung der Menschenwürde leerlaufen würde **–** ein Ergebnis, das mit dem Schutzzweck des Art. 21 Abs. 2 GG als Verfassungsschutzinstrument unvereinbar wäre. Die Anpassung betrifft dabei nicht die Wahrscheinlichkeitsschwelle als solche, sondern die Bezugsgröße der Prognose: Nicht die drohende Verletzung im Einzelfall, sondern die strukturelle Ausrichtung des Parteiprogramms auf Abschiebungen, die jedenfalls auch die Menschenwürde verletzen, ist der maßgebliche Prüfungsgegenstand.

Es kommt also darauf an, ob das politische Konzept der Partei mit beachtlicher Wahrscheinlichkeit zu Verletzungen der Menschenwürde führen wird.

[3078] BVerwG, Urteil v. 21.04.2022 – 1 C 10.21, Rn. 13.

bb) Eingeschränktes Erkenntnisverfahren ohne effektiven Rechtsschutz

Zu der beachtlichen Wahrscheinlichkeit von Menschenwürdeverletzungen könnte es beitragen, wenn es kein leistungsstarkes Verfahren zur Erkenntnis über ein Asylbegehren mehr gäbe.

Wie dargelegt, will die AfD Menschen ohne Identitätsnachweise den Zugang zu einem Asylverfahren vollständig versperren, was es einer erheblichen Anzahl von Personen unmöglich machen würde, in ihrem Herkunftsland drohende Menschenwürdeverletzungen geltend zu machen (dazu unter A.III.2.c)bb)(1)). Außerdem soll auch den politisch Verfolgten kein individueller Anspruch auf Asyl zustehen, was die Zuverlässigkeit des Erkenntnisverfahrens erheblich verringert (dazu unter A.III.2.c)bb)(2)).

(1) Keine Beachtung von Menschenwürdeverletzungen, die Menschen ohne Identitätsnachweise drohen

Fraglich ist, ob ein Konzept mit Identitätsnachweis als Zugangsvoraussetzung zum Asylverfahren bei gleichzeitiger Abschaffung der Duldung Menschenwürdeverletzungen verhindern kann.

Der Ausschluss von Schutzsuchenden ohne ausreichende Identitätsnachweise vom Asylverfahren bei gleichzeitiger Abschaffung der Duldung erhöht das Risiko von Abschiebungen in menschenunwürdige Zustände erheblich. Können Personen ohne Identitätsnachweise weder eine Schutzberechtigung noch eine Duldung erhalten, sieht das Konzept der AfD keine individuelle Prüfung vor, ob ein menschenwürdegebundener Abschiebungsschutz nach Art. 1 Abs. 1 GG erforderlich ist. Dieses Erkenntnisverfahren ist keine bloße Formsache, sondern normative Bedingung dafür, dass Abschiebungen überhaupt mit der Menschenwürdegarantie vereinbar sein können. Die Anerkennungsquoten des BAMF vergangener Jahre belegen, dass der strukturelle Ausschluss vom Erkenntnisverfahren eine große Anzahl von Personen betreffen könnte, bei denen

tatsächlich Schutzgründe nach Art. 16a GG, §§ 3 und 4 AsylG sowie § 60 Abs. 5 und Abs. 7 AufenthG bestehen (dazu sogleich).

Mangels Erkenntnisverfahren, in welchem ein menschenwürdegebundener Abschiebungsschutz geprüft wird, hätten Betroffene regelmäßig keine Chance auf einen rechtlich gesicherten Aufenthalt. Für Aufenthaltstitel, welche nicht aufgrund einer Schutzberechtigung erteilt werden, ist die Identitätsklärung nach der aktuellen Rechtslage gem. § 5 Abs. 1 Nr. 1a AufenthG Regelerteilungsvoraussetzung. Duldungen – etwa aufgrund fortdauernder Passlosigkeit – sollen nach der AfD nicht mehr erteilt werden. Um dies zu betrachten, ist zunächst darzustellen, wie viele Schutzsuchende strukturell keine Identitätsnachweise besitzen und aus welchen Gründen dies der Fall ist (dazu unter A.III.2.c)bb)(1)(a)), sodann zu zeigen, dass das geltende Recht Schutz auch ohne vollständige Identitätsklärung gewährt (dazu unter A.III.2.c)bb)(1)(b)), und schließlich zu prüfen, dass das Konzept der AfD ein entsprechendes Erkenntnisverfahren nicht vorsieht (dazu unter A.III.2.c)bb)(1)(c)).

(a) Anzahl Betroffene und Ursachen für eine ungeklärte Identität

Eine große Zahl derer, die in Deutschland erstmals einen Asylantrag stellen, verfügt nicht über einen Pass, Passersatz oder Personalausweis. 2025 lag der Anteil bei 65,4 % (74.000 von 113.000 Erstantragstellenden).[3079] 2024 betrug die Quote 49,9 %[3080], im Jahr 2023 lag sie bei 47,8 %[3081].

Die Betroffenen haben es oft nicht zu vertreten, dass sie keinen gültigen Pass besitzen. Dokumente können auf der Flucht verloren gehen, von Schleppern einbehalten oder bei Behörden verloren gehen. Zerstörte Infrastruktur im Her-

[3079] Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Clara Bünger, Doris Achelwilm, Violetta Bock, weiterer Abgeordneter und der Fraktion Die Linke – Drucksache 21/3695, BT Drs. 21/4448, 02.03.2026, S. 40.
[3080] Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Clara Bünger, Dr. André Hahn, Gökay Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Gruppe Die Linke – Drucksache 20/14882 –, BT Drs. 20/14923, 21.03.2025, S. 29.
[3081] Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Clara Bünger, Dr. André Hahn, Gökay Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Gruppe Die Linke – Drucksache 20/11493 –, BT Drs. 20/12228, 08.07.2024, S. 32.

kunftsland oder eine spontane Flucht können verhindern, dass Identitätsdokumente rechtzeitig besorgt werden können.[3082] Auch können Zweifel an der Aussagekraft von Dokumenten aus Staaten mit schlecht funktionierendem Personenstandswesen bestehen. [3083]

Die Beschaffung neuer Identitätsdokumente hängt von der Kooperation des Herkunftsstaats ab. Für Menschen, die dort verfolgt werden, kann die Kontaktaufnahme mit der Botschaft ihres Herkunftsstaats gefährlich sein, da sie somit ihren Aufenthalt in Deutschland preisgeben. Dies kann zudem Gefahren für ihre Familienmitglieder im Herkunftsstaat begründen.[3084] Auch kann eine Reise in den Herkunftsstaat für die Beschaffung von Identitätsdokumenten erforderlich sein, welche bei Vorliegen eines Schutzgrundes nicht möglich ist. Weitere Erschwernisse sind etwa hohe Kosten der Passbeschaffung, Bestechungsforderungen seitens der Behörden der Herkunftsländer oder das Erfordernis, in einem Kriegsgebiet Wehrdienst abzuleisten.[3085]

(b) Aktuelle Rechtslage

Angesichts der beschriebenen Hürden ist die Klärung der Identität nach geltendem Recht keine Voraussetzung für die Durchführung des Asylverfahrens und

---

[3082] *Fischer-Uebler*, „Sag mir, wer du bist“ – Identität als Schlüssel zum Recht, 2025, *Deutsches Institut für Menschenrechte*, https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Analyse_Studie/Analyse_Identitaetsklaerung_aus_menschenrechtlicher_Perspektive.pdf (abgerufen am: 12.11.2025), S. 34 ff.

[3083] *Fischer-Uebler*, „Sag mir, wer du bist“ – Identität als Schlüssel zum Recht, 2025, *Deutsches Institut für Menschenrechte*, https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Analyse_Studie/Analyse_Identitaetsklaerung_aus_menschenrechtlicher_Perspektive.pdf (abgerufen am: 12.11.2025), S. 34 ff.

[3084] *Fischer-Uebler*, „Sag mir, wer du bist“ – Identität als Schlüssel zum Recht, 2025, *Deutsches Institut für Menschenrechte*, https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Analyse_Studie/Analyse_Identitaetsklaerung_aus_menschenrechtlicher_Perspektive.pdf (abgerufen am: 12.11.2025), S. 49.

[3085] *Fischer-Uebler*, „Sag mir, wer du bist“ – Identität als Schlüssel zum Recht, 2025, *Deutsches Institut für Menschenrechte*, https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Analyse_Studie/Analyse_Identitaetsklaerung_aus_menschenrechtlicher_Perspektive.pdf (abgerufen am: 12.11.2025), S. 45 ff.

schließt die Zuerkennung eines Schutzstatus nicht aus. Asylantragstellende sind zwar verpflichtet, relevante Identitätsdokumente vorzulegen und an deren Beschaffung mitzuwirken (§ 15 Abs. 2 Nr. 4–6 AsylG); fehlende Nachweise führen jedoch nicht zwingend zur Ablehnung. Die Anerkennungsquoten belegen dies: Unter Außerachtlassung formeller Ablehnungen lag die Schutzquote bei Antragstellenden ohne Pass, Passersatz oder Personalausweis im Jahr 2025 bei 44,3 %,[3086] im Jahr 2024 bei 52,2 %[3087] und im Jahr 2023 bei 67,7 %. Wird ein Schutzstatus zuerkannt, wird bei der Erteilung des Aufenthaltstitels vom Erfordernis der Identitätsklärung abgesehen (§ 5 Abs. 3 Satz 1 i.V.m. § 25 Abs. 1-3 AufenthG).

(c) Fehlendes Erkenntnisverfahren

Es ist nicht ersichtlich, dass das Konzept der AfD ein Verfahren vorsieht, in dem für Schutzsuchende ohne Identitätsnachweise geprüft wird, ob ein menschenwürdegebundener Abschiebungsschutz geboten ist. Nach der geltenden Rechtslage wird eine solche Prüfung im Rahmen des Asylverfahrens vorgenommen: Die Gefahr einer menschenwürdewidrigen Behandlung im Herkunftsstaat kann sich aus denselben Umständen ergeben, die auch zur Gewährung von Asyl nach Art. 16a GG, der Flüchtlingseigenschaft nach § 3 AsylG oder subsidiärem Schutz nach § 4 AsylG führen. Darüber hinaus wird im Asylverfahren das Vorliegen von Abschiebungsverboten nach § 60 Abs. 5 i.V.m. Art. 3 EMRK und § 60 Abs. 7 AufenthG geprüft (§ 24 Abs. 2 AsylG). Dies umfasst die Prüfung, ob bei Abschiebung ein Verstoß gegen das Refoulementverbot der EMRK besteht.[3088] Damit wird in gewissem Maße auch ein möglicher Verstoß gegen die Menschenwürde geprüft.

[3086] Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Clara Bünger, Doris Achelwilm, Violetta Bock, weiterer Abgeordneter und der Fraktion Die Linke – Drucksache 21/3695, BT Drs. 21/4448, 02.03.2026, S. 40.
[3087] Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Clara Bünger, Dr. André Hahn, Gökay Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Gruppe Die Linke – Drucksache 20/14882 –, BT Drs. 20/14923, 21.03.2025, S. 30.
[3088] Vgl. *Hailbronner*, in: Hailbronner, Ausländerrecht, Losebl. (Stand: Januar 2025), § 60 AufenthG Rn. 56.

Nach dem Konzept der AfD würde dieses Erkenntnisverfahren jedoch vollumfänglich entfallen. Die AfD fordert, dass ohne Identitätsnachweise weder die Beantragung von Asyl noch „eines sonstigen Schutzstatus“ möglich sein solle. Als „sonstiger Schutzstatus“ sind die im AsylG geregelten Schutzformen – der Flüchtlingsschutz nach § 3 AsylG sowie der subsidiäre Schutz gem. § 4 AsylG zu verstehen. Darüber hinaus dürften auch die Abschiebungsverbote des § 60 Abs. 5 und Abs. 7 AufenthG gemeint sein. § 60 Abs. 5 AufenthG i.V.m. Art. 3 EMRK ist dabei der zentrale gesetzliche Anker des Menschenwürdeschutzes im deutschen Recht: Er untersagt Abschiebungen unter anderem dann, wenn im Zielstaat Folter oder unmenschliche Behandlung droht. Der Wegfall dieses Prüfungsschritts ist damit unmittelbar geeignet, Abschiebungen in Verletzung des absoluten Folterverbots zu bewirken.

Deren Vorliegen führt ebenfalls zu einer positiven Bescheidung des Asylantrags und ermöglicht die Beantragung einer Aufenthaltserlaubnis gem. § 25 Abs. 3 AufenthG – den Antragstellenden wird mithin Schutz gewährt. Zudem soll Betroffenen nach Vorstellung der AfD weder ein „Schutzstatus“ noch eine Duldung erteilt werden, sodass nicht erkennbar ist, wie ein Schutz vor Abschiebung rechtlich abgesichert werden soll, falls Abschiebungsverbote doch geprüft werden.

(d) Zwischenergebnis

Das Konzept der AfD sieht damit strukturell kein Verfahren vor, in dem für einen erheblichen Teil der Schutzsuchenden geprüft wird, ob ein menschenwürdegebundener Abschiebungsschutz geboten ist. Bereits das begründet eine beachtliche Wahrscheinlichkeit von Abschiebungen in menschenunwürdige Zustände.

(2) Kein zuverlässiges Erkenntnisverfahren ohne effektiven Rechtsschutz

Wie dargelegt, möchte die AfD den verbleibenden Anspruch auf Asyl für politisch Verfolgte als institutionelle Garantie für ein entsprechendes Verfahren ohne

individuellen Rechtsanspruch ausgestalten. Das führt dazu, dass die behördlichen Erkenntnisverfahren noch unzuverlässiger werden als ohnehin.

Asylrechtliche Gerichtsverfahren weisen hohe Erfolgsquoten auf. Nach der Gerichtsstatistik des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) wurden 2023 9 % und 2022 17 % der beklagten Asylbescheide gerichtlich mit der Verpflichtung aufgehoben, einen Schutzstatus festzustellen;[3089] in den Jahren 2017 bis 2020 lag diese Quote zwischen 16,6 % und 22,0 %.[3090] Die Aussagekraft dieser Zahlen ist allerdings begrenzt, weil mehr als die Hälfte der Klagen gegen das BAMF mit einer „sonstigen Verfahrenserledigung“ endet, die das BAMF in seinen Statistiken als Bestätigung seiner Bescheide wertet.[3091] Die Bundesregierung hat jedoch auf eine Kleine Anfrage hin eingeräumt, dass solche formellen Erledigungen keine Aussage zur Schutzbedürftigkeit der Betroffenen enthalten und nicht als inhaltliche Bestätigung gewertet werden können.[3092] Werden diese formellen Erledigungen außer Betracht gelassen, ergibt sich nach Berechnung der Fragestellenden eine bereinigte Erfolgsquote von Asylsuchenden im Klageverfahren von 22,4 % im Jahr 2023[3093] (2022: 36,5 %;[3094] 2021: 36,0 %;[3095] 2020: 31,2

[3089] *BAMF*, Gerichtsstatistik 2023, 10.06.2024, https://www.BAMF.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2024/240610-am-gerichtsstatistik-2023.html?nn=282388 (abgerufen am: 10.06.2026).
[3090] *BAMF*, Gerichtsstatistik 2020, 29.03.2021, https://www.BAMF.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2021/20210329-am-gerichtsstatistik-2020.html?nn=282388 (abgerufen am: 10.06.2026).
[3091] Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Clara Bünger, Dr. André Hahn, Gökay Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Gruppe Die Linke – Drucksache 20/14882 –, BT Drs. 20/14923, 21.03.2025, S. 1 f.
[3092] vgl. Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Dr. André Hahn, Gökay Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. – Drucksache 19/21327 –, BT-Drs. 19/22023, 01.09.2020, Antwort zu Frage 18, S. 53.
[3093] Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Clara Bünger, Dr. André Hahn, Gökay Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Gruppe Die Linke – Drucksache 20/14882 –, BT Drs. 20/14923, 21.03.2025, S. 1.
[3094] Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Clara Bünger, Dr. André Hahn, Gökay Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Gruppe Die Linke – Drucksache 20/14882 –, BT Drs. 20/14923, 21.03.2025, S. 1.
[3095] Antwort der Bundesdregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Clara Bünger, Nicole Gohlke, Anke Domscheit-Berg, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. – Drucksache 20/5186 –, BT-Drs. 20/5709, 17.02.2023, S. 2.

%;[3096] 2019: 26,4 %;[3097] 2018: 31,4 %;[3098] 2017: 40,8 %[3099]). Das bedeutet, dass selbst mit der Aussicht auf gerichtliche Überprüfung in einem für die Betroffenen existenziellen Bereich der öffentlichen Verwaltung keine ausreichende Ermittlung und/oder Würdigung des Lebenssachverhalts erfolgt.

Besteht keine Aussicht auf Rechtsschutz, ist zu erwarten, dass die Qualität der Amtsermittlung durch das BAMF weiter abnähme. Da das BAMF der Fachaufsicht des Bundesministeriums des Innern unterliegt, begründet eine auf Remigration ausgerichtete Regierungspolitik zudem das strukturelle Risiko, dass die Behördenpraxis des BAMF entsprechend beeinflusst wird.

Selbst wenn aber die Amtsermittlung eine gleichbleibende Qualität aufwiese, würde ohne Rechtsschutzmöglichkeiten der große Anteil an behördlichen Fehlentscheidungen nicht korrigiert. Es droht also in jedem Fall, dass auch die Gefahr von Menschenwürdeverletzungen übersehen würde.

(3) Zwischenergebnis

Es ist daher mit beachtlicher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass das Erkenntnisverfahren nach dem AfD-Konzept sowohl mangels Zugangs für Personen ohne Identitätsnachweise als auch mangels effektiven Rechtsschutzes zu Abschiebungen führen würde, die mit dem absoluten Folterverbot und dem menschenwürdegebundenen Abschiebungsschutz nach Art. 1 Abs. 1 GG unvereinbar sind.

[3096] Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Clara Bünger, Nicole Gohlke, Anke Domscheit-Berg, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. – Drucksache 20/5186 –, BT-Drs. 20/5709, 17.02.2023, S. 2.
[3097] Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Dr. André Hahn, Gökay Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. – Drucksache 19/21327 –, BT-Drs. 19/22023, 01.09.2020, S. 1.
[3098] Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Dr. André Hahn, Gökay Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. – Drucksache 19/9911 –, BT-Drs. 19/11001, 19.06.2019, S. 2.
[3099] Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Dr. André Hahn, Gökay Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. – Drucksache 19/9911 –, BT-Drs. 19/11001, 19.06.2019, S. 2.

cc) Drohende Menschenwürdeverletzungen als Folge von Abschiebungen in sehr großer Zahl

Die beachtliche Wahrscheinlichkeit von Abschiebungen in menschenunwürdige Umstände könnte auch durch ein Abschiebekonzept begründet sein, bestimmte Personen in jedem Fall und im Übrigen eine möglichst große Zahl von Schutzsuchenden in kurzer Zeit abzuschieben.

(1) Rücksichtslose Abschiebungen von Straftäter*innen und Gefährder*innen

Zuerst ist fraglich, ob das Abschiebungskonzept der AfD den menschenwürdegebundenen Schutz im Hinblick auf Straftäter*innen und Gefährder*innen respektiert.

Der menschenwürdegebundene Abschiebungsschutz wirkt unterschiedslos – auch gegenüber Personen, die schwere Straftaten begangen haben. Dass der Abschiebungsschutz auch Straftäter*innen nicht aberkannt werden kann, spiegelt sich auch in der aktuellen Rechtslage sowie der verwaltungsgerichtlichen[3100] und europäischen Rechtsprechung[3101] wider. In diesem Sinne entschied zum Beispiel der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg mit Blick auf einen Schutzsuchenden, der zu einer Freiheitsstrafe von sechs Jahren wegen versuchten Mordes in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung verurteilt worden war, dass zwar ein besonders schwerwiegendes Ausweisungsinteresse im Sinne von § 53 Abs. 1 und § 54 Abs. 1 Nr. 1 AufenthG besteht.[3102] Jedoch sei selbst eine Abschiebungsandrohung rechtswidrig. Aufgrund des zielstaatsbezogenen Abschiebungsverbots nach § 60 Abs. 5 AufenthG i.V.m. Art. 3 EMRK und der diesem zugrunde liegenden Gegebenheiten sei die Abschiebung in den jeweiligen Zielstaat (im Fall: Iran) rechtlich nicht möglich, weil dem Kläger

[3100] VGH Baden-Württemberg, Urteil v. 02.01.2023 – 12 S 1841/22, Rn. 14.
[3101] EuGH, Urteil v. 14.05.2019 – C-391/16 ua – *Aberkennung der Flüchtlingseigenschaft*; EuGH, Urteil v. 06.07.2023 – C-663/21 – *Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl v. AA*; EGMR (Große Kammer), Urteil v. 28.02.2008 – 37201/06, Rn. 140 – *Case of Saadi v. Italy*.
[3102] VGH Baden-Württemberg, Urteil v. 02.01.2023 – 12 S 1841/22, S. 14.

im Iran Verfolgung aufgrund seiner oppositionellen Tätigkeiten drohe.[3103] In die gleiche Richtung weist auch die Rechtsprechung des EuGH. So steht auch nach der Aberkennung des Flüchtlingsstatus aufgrund einer rechtskräftigen Verurteilung wegen einer besonders schweren Straftat (Art. 14 RL 2011/95/EU) der Grundsatz der Nichtzurückweisung einer Abschiebung oder Zurückweisung entgegen, wenn im Zielstaat der Abschiebung Folter, unmenschliche oder erniedrigende Strafen und Behandlungen zu erwarten sind.[3104] Der Grundsatz der Nichtzurückweisung muss in jedem Stadium des Rückkehrverfahrens von der Behörde eingehalten werden.[3105] Diese Maßstäbe aus der Rechtsprechung können zumindest in den Grundzügen auf den Schutz der Menschenwürde bei Abschiebungen übertragen werden. Maßgeblich ist, dass ein Kern von Art. 3 EMRK und § 60 Abs. 5 AufenthG der Wahrung der Menschenwürde unabhängig von individuellem Fehlverhalten dient.

In der Programmatik und in öffentlichen Äußerungen von AfD-Funktionär*innen wird diese Grenze nicht als verbindlich behandelt. Im Jahr 2021 forderte die Bundespartei die „[zwingende] Ausweisung auch schon bei geringfügiger Kriminalität“[3106]. Bundessprecherin Alice Weidel forderte 2025 in einer Rede im Bundestag die „konsequente und ausnahmslose Abschiebung“ straffälliger Ausländer*innen[3107] und wandte sich auf Facebook explizit gegen das nach Aberkennung des Asylstatus fortbestehende Refoulementverbot nach Art. 3 EMRK und Art. 3 UN-Anti-Folterkonvention. [3108]

[3103] VGH Baden-Württemberg, Urteil v. 02.01.2023 – 12 S 1841/22, S. 52.
[3104] EuGH, Urteil v. 14.05.2019 – C-391/16 ua, Rn. 94 – *Aberkennung der Flüchtlingseigenschaft*.
[3105] EuGH, Urteil v. 06.07.2023 – C-663/21 – *Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl v. AA*.
[3106] AfD, Bundestagswahlprogramm 2021, S. 77.
[3107] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag, TikTok-Beitrag am 17.09.2025, https://www.tiktok.com/@alice_weidel_afd/video/7551067406131596566 [zur Datenbank].
[3108] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag am 14.05.2019, https://www.facebook.com/aliceweidel/posts/pfbid0S6s8et1P3vLYjcJyG7ToaYGo8J3KpTx

Diese Haltung ist keine Ausnahme, sondern Teil eines breiteren ideologischen Rahmens, der an anderer Stelle bereits dokumentiert ist (siehe oben A.III.1.a)): Schutzsuchende – insbesondere muslimische Männer – werden pauschal als Bedrohung konstruiert, Migration in Kriegsrhetorik beschrieben. Innerhalb dieser Logik erscheint eine tatsächlich begangene Straftat als Bestätigung des Bedrohungsbildes – und damit jedes Mittel zur Abschiebung als gerechtfertigt. Die individuelle Schutzbedürftigkeit der betroffenen Person tritt dabei systematisch hinter die kollektive Gefahrenzuschreibung zurück.

Eine strukturell vergleichbar exponierte Gruppe sind die sogenannten „Gefährder*innen“. Gefährder*innen werden in der bereits dargestellten Programmatik der AfD neben Straftäter*innen als besondere Gruppe herausgestellt, die unmittelbar abgeschoben werden müsse.

Auch in Bezug auf Gefährder*innen wird der menschenwürdegebundene Abschiebungsschutz in der Programmatik und den öffentlichen Äußerungen von AfD-Funktionär*innen nicht als verbindlich behandelt. Die Wahlprogramme auf Bundes- wie auf Landesebene nennen Gefährder*innen – häufig gleichgestellt mit „Islamisten“ oder „radikalen Islamisten“ – als prioritäre Zielgruppe, die „umgehend“ oder „sofort“ abzuschieben sei.[3109] Die AfD-Bundestagsfraktion erklärte bereits 2018, alle ausländischen Gefährder*innen seien „umgehend abzuschieben“, weil sie nicht lückenlos überwacht werden könnten und das Anschlagsrisiko „untragbar hoch“ sei;[3110] Beatrix von Storch bekräftigte diese Haltung 2021 dahingehend, Gefährder seien „nicht zu überwachen, sondern –

Q1eiTq5kHELcMtFNNdyf6fXhky16Buhz2l [zur Datenbank], zu: EuGH, 14.5.2019, C-391/16 u. a. – *Aberkennung der Flüchtlingseigenschaft*.

[3109] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 102; AfD Niedersachsen, Landtagswahlprogramm Niedersachsen 2017, S. 82 („Radikale Islamisten und sogenannte Gefährder“); AfD Mecklenburg-Vorpommern, Landtagswahlprogramm 2021, S. 41 („Straftäter und Gefährder“); AfD Baden-Württemberg Landtagswahlprogramm 2021, S. 12 („Straftäter und Gefährder“).

[3110] AfD-Bundestagsfraktion, Pressemitteilung vom 17.06.2018, https://afdbundestag.de/die-afd-abgeordneten-aus-bundestag-und-landtag-haben-bei-einer-klausur-in-berlin-gemeinsame-politische-schwerpunkte-gesetzt/.

soweit ohne deutschen Pass – abzuschieben“.[3111] Der Beitrag der NRW-Fraktion vom 21. August 2021 bringt diese Logik bildlich zum Ausdruck: Abschiebungshindernisse erscheinen als zu beseitigende Verfahrenshürden, nicht als verbindliche Verbote.[3112] Die individuelle Prüfung von Schutzgründen ist in diesem Deutungsrahmen nicht vorgesehen. Die pauschale Abschiebungsforderung gegenüber Gefährder*innen erlaubt es der AfD, den Kreis der Ausreisepflichtigen relativ willkürlich auszuweiten: Nicht eine abgeurteilte Tat, sondern eine behördliche Gefahrenprognose soll genügen.

Insgesamt lässt die AfD keine Bereitschaft erkennen, in diesen Fällen den menschenwürdegebundenen Abschiebungsschutz als verbindliche Grenze anzuerkennen. Das ernsthafte Risiko einer systemischen Verletzung der Menschenwürde – nicht als Einzelfallversagen, sondern als erkennbares Begleitprodukt einer fest intendierten Praxis – gilt hier in verstärktem Maße.

Es ist daher mit beachtlicher Wahrscheinlichkeit – wenn nicht sogar sicher – davon auszugehen, dass das AfD-Konzept für Straftäter*innen und Gefährder*innen zu Abschiebungen führt, die mit dem menschenwürdegebundenen Abschiebungsschutz nach Art. 1 Abs. 1 GG unvereinbar sind.

(2) Keine Achtung der Menschenwürde einer unbestimmten Anzahl weiterer Personen

Weiter ist fraglich, ob die geforderte Ausweitung des Kreises der ausreisepflichtigen Personen mit einem hinreichenden Erkenntnisverfahren einhergeht, das eine Abschiebung in menschenunwürdige Zustände verhindern kann.

Die AfD ist bestrebt, die Anzahl der Menschen ohne Schutzstatus drastisch zu erhöhen, um auch sie abzuschieben. Zugleich bietet sie keine Gewähr dafür, dass

---

[3111] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 24.06.2021, veröffentlicht auf der AfD-Homepage, https://www.afd.de/von-stroch-keuter-merkels-versprechen-zur-aufklaerung-des-islamistischen-terroranschlags-auf-dem-breitscheidplatz-blieb-uneingeloest/.
[3112] AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post am 21.08.2021, https://t.me/afdfraktionnrw/541# [zur Datenbank].

diesen Gefahren in einem Gerichtsverfahren effektiv vorgebeugt werden würde. Denn die AfD will, wie bereits dargestellt, die Schutzberechtigungen oder zumindest den Zugang zu diesen auf unterschiedlichen Ebenen abschaffen und die Duldung in eine Bescheinigung der Ausreisepflicht umwandeln. Das erhöht die Zahl der potenziell ausreisepflichtigen Personen erheblich, um in einem zweiten Schritt eine größere Masse an Menschen abzuschieben.

Der menschenwürdegebundene Abschiebungsschutz nach Art. 1 Abs. 1 GG setzt voraus, dass vor Vollziehung einer Abschiebung individuell geprüft wird, ob der betroffenen Person im Zielstaat Folter oder andere menschenunwürdige Behandlung droht. Auch hier gilt: Das Erkenntnisverfahren ist nicht bloße Formsache, sondern normative Bedingung dafür, dass Abschiebungen überhaupt mit der Menschenwürdegarantie vereinbar sein können.

Genau dieses Verfahren ist in der AfD-Programmatik nicht angelegt. Die geforderte Umgestaltung des Schutzsystems – Streichung oder institutionelle Umwandlung von Art. 16a GG,[3113] Abschaffung des subsidiären Schutzes,[3114] Opt-out aus dem Europäischen Asylsystem[3115] – beseitigt die rechtlichen Grundlagen, auf denen das individuelle Erkenntnisverfahren beruht. Namentlich der Opt-out aus dem europarechtlichen Flüchtlingsschutz würde die Qualifikationsrichtlinie außer Kraft setzen, die Deutschland zur individuellen Prüfung von Schutzbedürftigkeit verpflichtet.

Das gegenwärtige Schutzsystem verankert diese Prüfpflicht in drei Statusgruppen, die alle auch einen Bezug zur Menschenwürde aufweisen. Asylberechtigte

---

[3113] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 60; AfD Saarland, Landtagswahlprogramm 2017, S. 39; AfD Thüringen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 67; AfD Fraktion im Landtag Brandenburg, Entschließungsantrag der AfD-Fraktion, Landtag Brandenburg, Drucksache 7/10150, 28.08.2024; AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 103; AfD Sachsen-Anhalt, Landtagswahlprogramm 2026, II. Einwanderung und Remigration, Punkt 5.

[3114] AfD Sachsen-Anhalt, Landtagswahlprogramm 2026, II. Einwanderung und Remigration, Punkt 19; Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt, Bürger schützen - Kommunen entlasten - Subsidiären Schutz nach § 4 Asylgesetz aus der Rechtsordnung streichen, Drucksache 8/2247, 15.02.2023.

[3115] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 102.

nach Art. 16a GG werden vor politischer Verfolgung geschützt. Politische Verfolgung und Menschenwürde stehen in einem engen normativen Verhältnis zueinander.[3116] Personen mit Flüchtlingseigenschaft nach der GFK sind vor Verfolgung/Diskriminierung aus Konventionsgründen geschützt; das Bundesverfassungsgericht hat dieses Diskriminierungsverbot als Konkretisierung der Menschenwürde eingeordnet.[3117] Personen mit subsidiärem Schutz schließlich sind vor ernsthaftem Schaden im Sinne von Art. 3 EMRK geschützt, dessen inhaltliche Schnittmenge mit Art. 1 Abs. 1 GG in der Rechtsprechung anerkannt ist.[3118] Zum 31. Dezember 2024 lebten rund 1,13 Millionen Menschen allein aus diesen drei Gruppen in Deutschland.[3119]

Durch die programmatisch angelegte Aushöhlung dieser Statussysteme wird nicht nur der konkrete Aufenthaltstitel entzogen – es wird das Verfahren selbst beseitigt, das Menschenwürdeverletzungen erkennen und verhindern soll. Ein Konzept, das auf Abschiebungen in millionenfacher Höhe ausgerichtet ist und gleichzeitig dasjenige Verfahren abschafft, das Abschiebungshindernisse feststellen soll, gibt seine Funktion auf, Abschiebungen in menschenwürdewidrige Verhältnisse zu verhindern. Denn ein funktionales Äquivalent zu diesem Erkenntnisverfahren ist in der AfD-Programmatik nicht vorgesehen: Weder die institutionellen Umsetzungspläne noch die geforderte Neugestaltung des Aufenthaltsrechts enthalten einen Mechanismus, der die individuelle Feststellung von menschenwürderelevanten Abschiebungshindernissen mit der notwendigen Zuverlässigkeit gewährleistet. Die Umwandlung der Duldung in eine bloße Bescheinigung der Ausreisepflicht sowie der ersatzlose Wegfall gerichtlicher Schutzpositionen bestätigen diesen Befund.

[3116] *Gärditz*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: April 2018), Art. 16a Rn. 200 ff.
[3117] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 541 – *NPD II*.
[3118] *Sinner*, in: Karpenstein/Mayer, EMRK, 3. Aufl. 2022, Art. 3 Rn. 3 ff.
[3119] *Statistisches Bundesamt*, Statistischer Bericht - Schutzsuchende - 2024, 30.06.2025, https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Publikationen/Downloads-Migration/statistischer-bericht-schutzsuchende-2010240247005.html (abgerufen am: 27.02.2026).

Diese strukturelle Schutzlücke betrifft eine außerordentlich große Zahl von Menschen: Von den derzeit 3.304.705 Schutzsuchenden in Deutschland haben 427.415 Personen noch keinen Bescheid erhalten; von den 2.706.320 anerkannten Schutzsuchenden haben 2.377.115 einen befristeten Aufenthaltstitel, der bei Wegfall der Schutzgrundlagen nicht verlängerbar wäre. Diese Zahlen begründen den strukturellen Befund nicht eigenständig, verdeutlichen aber seine Dimension: Eine in die Millionen gehende Zahl von Menschen hätte nach den Plänen der AfD keinen Aufenthaltstitel mehr in Deutschland – ohne dass individuell geprüft worden wäre, ob ihrer Abschiebung menschenwürdebezogene Hindernisse entgegenstehen.

Die Remigrationsforderung muss in dem oben dargelegten Kontext der Umgestaltung des gesamten Schutzsystems betrachtet werden. Millionenfache Abschiebungen sind dann nicht mehr nur Kampfbegriff, sondern die konkrete Zielgröße eines Systems, das die individuelle Prüfung von Abschiebungshindernissen strukturell deutlich erschwert.

Dieser strukturelle Befund wird durch zwei weitere Gesichtspunkte bestätigt. Zum einen zeigen die institutionellen Umsetzungspläne der AfD – darunter die Privatisierung der Abschiebeindustrie nach dem Brandenburger Modell, die geforderten Abschiebebehörden in Bayern und Mecklenburg-Vorpommern sowie die positiven Bezugnahmen auf die US-amerikanische ICE –, dass Abschiebungen nicht als Einzelfallmaßnahme, sondern als operative Masseninfrastruktur konzipiert sind.

Zum anderen richtet sich die pauschale Abschiebungsrhetorik nicht nur gegen Straftäter*innen oder Gefährder*innen, sondern gegen weit gefasste Gruppen von Schutzsuchenden ohne Rücksicht auf individuelle Schutzbedürftigkeit (siehe oben A.III.1.b)). Der menschenwürdegebundene Abschiebungsschutz setzt jedoch voraus, dass jede Person unabhängig von Herkunft oder Gruppenzugehörigkeit als individuelles Rechtssubjekt anerkannt wird. Wo dies – wie in Programmatik und öffentlichen Äußerungen der AfD nachweisbar – systematisch nicht

der Fall ist, fehlt die normative Grundlage für die praktische Wirksamkeit dieses Schutzes.

Die vorangehend dargestellten Forderungen zielen damit nicht lediglich auf migrationspolitische Restriktion, sondern auf die strukturelle Verdrängung eines durch Art. 1 Abs. 1 GG garantierten Mindeststandards. Wer sehenden Auges alle verfahrensrechtlichen Sicherungen abbaut, die einer solchen Verletzung entgegenwirken, schafft eine beachtliche Wahrscheinlichkeit für Menschenwürdeverletzungen. Die Verantwortung für ihren Eintritt ergibt sich nicht aus einer erklärten Absicht, sondern aus der strukturellen Unausweichlichkeit bei Umsetzung des Konzepts.

d) Zusammenfassung

Die vorstehenden Ausführungen ergeben in der Zusammenschau, dass das Abschiebungskonzept der AfD auf zwei Ebenen strukturell mit dem menschenwürdegebundenen Abschiebungsschutz am Maßstab der beachtlichen Wahrscheinlichkeitsprüfung unvereinbar ist.

Auf der Verfahrensebene würde das von der AfD angestrebte Schutzsystem das individuelle Erkenntnisverfahren, das Abschiebungen in menschenunwürdige Zustände verhindern soll, für weite Gruppen von Schutzsuchenden beseitigen oder erheblich entwerten: durch den Ausschluss von Personen ohne Identitätsnachweise vom Asylverfahren, die institutionelle Umgestaltung des Asylrechts zu einer institutionellen Gewährleistung ohne individuellen Rechtsanspruch sowie die Abschaffung gerichtlichen Rechtsschutzes. Ein funktionales Äquivalent zu diesen Schutzmechanismen ist in der AfD-Programmatik nicht vorgesehen.

Auf der materiellen Ebene ist zwischen zwei Gruppen zu unterscheiden, für die sich unterschiedliche Grade der Wahrscheinlichkeit menschenwürdewidriger Abschiebungen ergeben.

Es ist sehr wahrscheinlich, wenn nicht sogar sicher, dass bei Umsetzung des Abschiebungskonzepts der AfD zumindest einzelne Straftäter*innen und Gefähr-

der*innen in Art. 1 Abs. 1 GG verletzt würden. Die Grundlage dieser Prognose ist besonders belastbar, da die AfD diese Gefahr ausdrücklich akzeptiert: Forderungen nach „ausnahmsloser“ Abschiebung Straffälliger und nach sofortiger Abschiebung von Gefährder*innen ohne Einzelfallprüfung lassen keine Bereitschaft erkennen, den menschenwürdegebundenen Abschiebungsschutz als verbindliche Grenze anzuerkennen. Das ernsthafte Risiko systemischer Verletzungen des menschenwürdegebundenen Abschiebungsschutzes nach Art. 1 Abs. 1 GG ist damit nicht lediglich ein mögliches Begleitprodukt, sondern die erkennbare Konsequenz einer fest intendierten Praxis.

Für eine unbestimmte Zahl weiterer Schutzsuchender, die nach dem AfD-Konzept keine Schutzberechtigung erhalten würden, besteht jedenfalls eine beachtliche Wahrscheinlichkeit, dass tatsächlich bestehende Abschiebungsverbote im Falle massenhafter Abschiebungen nicht erkannt und nicht berücksichtigt werden. Dieses Risiko ist dem Konzept immanent, auch wenn es sich nicht für jede einzelne Person mit gleicher Sicherheit beziffern lässt. Die Wahrscheinlichkeit wird insbesondere dadurch gesteigert, dass auch die Duldung als Instrument des Abschiebungsschutzes gestrichen werden soll.

Insgesamt lässt sich festhalten: Die AfD verfolgt ein Abschiebungskonzept, das den menschenwürdegebundenen Abschiebungsschutz nicht als verbindliche Grenze, sondern als zu überwindendes Hindernis behandelt. Die Gefahr von Menschenwürdeverletzungen ist keine bloß abstrakte Möglichkeit, sondern die vorhersehbare Folge einer politischen Programmatik, die individuelle Schutzbedürftigkeit strukturell nachrangig gegenüber dem Ziel massenhafter Rückführungen stellt.

3. Existentielle Rechtsverletzungen und Schlechterstellung von Schutzsuchenden

Die Forderung nach der Streichung des Anspruchs auf SGB-II-Leistungen (im Folgenden „Grundsicherung“) von Menschen ohne deutsche Staatsangehörig-

keit könnte die Menschenwürde von mindestens allen Ausländer*innen verletzen, die sich aufgrund eines anerkannten Schutzstatus in Deutschland aufhalten und denen deshalb eine Rückkehr in ihr Heimatland weder zumutbar noch möglich ist (dazu unter A.III.3.b)). Daneben könnte die Forderung, allen Leistungsberechtigten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nur noch Essen, Kleidung und Hygienemittel („Brot, Bett, Seife“) (dazu unter A.III.3.c)) sowie eine medizinische Grundversorgung für Geduldete, die nur noch eine akute Notfallbehandlung vorsieht, zu gewähren (dazu unter A.III.3.d)), ebenfalls die Menschenwürde der davon Betroffenen missachten.

a) Maßstab: Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums

Ein zentraler Bezugspunkt für die leistungsrechtliche Dimension der Menschenwürde ist der Anspruch auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums gemäß Art. 1 Abs. 1 GG in Verbindung mit dem Sozialstaatsprinzip aus Art. 20 Abs. 1 GG. Dabei begründet Art. 1 Abs. 1 GG den konkreten Anspruch, das Sozialstaatsgebot des Art. 20 Abs. 1 GG erteilt dem Gesetzgeber den Auftrag, ein menschenwürdiges Existenzminimum tatsächlich zu sichern.[3120]

Das Bundesverfassungsgericht hat diesen Anspruch erstmals in seiner Grundsicherungsentscheidung aus dem Jahr 2010 ausdrücklich anerkannt.[3121] Das Gericht leitet den Anspruch bewusst unmittelbar aus Art. 1 GG ab und verbindet ihn nicht mit Art. 2 Abs. 1 GG. So werden Abwägungen zwischen der Menschenwürde und anderen Verfassungspositionen ausgeschlossen, die sie nur relativieren würden. Der Sozialstaat darf nach seiner Aufgabe, den Menschen zu dienen und deren Leben zu ermöglichen, keinen seiner Einwohner ohne Obdach und ohne lebensnotwendige Leistungen lassen.[3122]

[3120] BVerfG, Urteil v. 05.11.2019 – 1 BvL 7/16, BVerfGE 152, 68, Rn. 118 – *Sanktionen im Sozialrecht*.

[3121] BVerfG, Urteil v. 09.02.2010 – 1 BvL 1/09 ua, BVerfGE 125, 175 – *Hartz IV*; bestätigt durch: BVerfG, Urteil v. 05.11.2019 – 1 BvL 7/16, BVerfGE 152, 68 – *Sanktionen im Sozialrecht*; BVerfG, Beschluss v. 19.10.2022 – 1 BvL 3/21, BVerfGE 163, 254 – *Sonderbedarfsstufe*.

[3122] *Kirchhof*, Die Entwicklung des Sozialverfassungsrechts, NZS 2015, 1 (4).

Das Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums umfasst solche Mittel, die zur Aufrechterhaltung eines menschenwürdigen Daseins unbedingt erforderlich sind.[3123] Laut Bundesverfassungsgericht fällt darunter „sowohl die physische Existenz des Menschen [...] als auch die Sicherung der Möglichkeit zur Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen“ sowie ein „Mindestmaß an Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben“.[3124]

Dieser Anspruch steht grundsätzlich jedem Menschen unabhängig von seiner Staatsangehörigkeit ab Beginn seines rechtmäßigen gewöhnlichen Aufenthalts in Deutschland zu. Es muss ein menschenwürdiges Existenzminimum für jeden Menschen mit Aufenthalt in Deutschland tatsächlich sichergestellt sein. Das Bundesverfassungsgericht formuliert es so:

> Das Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums ergibt sich aus Art. 1 Abs. 1 GG in Verbindung mit Art. 20 Abs. 1 GG (...). Art. 1 Abs. 1 GG begründet diesen Anspruch. (...) Wenn einem Menschen die zur Gewährleistung eines menschenwürdigen Daseins notwendigen materiellen Mittel fehlen, weil er sie weder aus seiner Erwerbstätigkeit, noch aus eigenem Vermögen noch durch Zuwendungen Dritter erhalten kann, ist der Staat im Rahmen seines Auftrages zum Schutz der Menschenwürde und in Ausfüllung seines sozialstaatlichen Gestaltungsauftrages verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass die materiellen Voraussetzungen dafür dem Hilfebedürftigen zur Verfügung stehen. Dieser objektiven Verpflichtung aus Art. 1 Abs. 1 GG korrespondiert ein Leistungsanspruch des Grundrechtsträgers, da das Grundrecht die Würde jedes individuellen Menschen schützt (...) und sie in solchen Notlagen nur durch materielle Unterstützung gesichert werden kann.[3125]

[3123] *Kingreen*, Schätzungen „ins Blaue hinein”: Zu den Auswirkungen des Hartz IV-Urteils des Bundesverfassungsgerichts auf das Asylbewerberleistungsgesetz, NVwZ 2010, 558 (559).

[3124] BVerfG, Urteil v. 09.02.2010 – 1 BvL 1/09 ua, BVerfGE 125, 175, Rn. 135 – *Hartz IV*; *Kingreen*, Schätzungen „ins Blaue hinein”: Zu den Auswirkungen des Hartz IV-Urteils des Bundesverfassungsgerichts auf das Asylbewerberleistungsgesetz, NVwZ 2010, 558 (559); für eine tiefergehende Analyse des Anspruchs auf Gewährleistung des menschenwürdigen Existenzminimum aus Art. 1 Abs. 1 i.V.m. dem Sozialstaatsprinzip aus Art. 20 Abs. 1 GG soll an dieser Stelle auf *Röhner*, Ungleichheit und Verfassung, 2019, S. 120 ff. verwiesen werden.

[3125] BVerfG, Urteil v. 09.02.2010 – 1 BvL 1/09 ua, BVerfGE 125, 175, Rn. 133 f. – *Hartz IV*.

Zur Erfüllung dieser grundrechtlichen Pflicht sehen unterschiedliche Gesetze Ansprüche auf Sozialleistungen vor, auf die im Fall von Bedürftigkeit ein Anspruch besteht. Zentral dafür sind Grundsicherung, Sozialhilfe und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Das Bundesverfassungsgericht hatte bereits mehrmals die Möglichkeit, über das Asylbewerberleistungsgesetz zu entscheiden. Mit Urteil vom 18. Juli 2012 wurde § 3 AsylbLG a.F. für verfassungswidrig erklärt, da bereits die Höhe der Leistungen evident unzureichend sei. Dadurch würde die Garantie eines menschenwürdigen Existenzminimums verletzt.[3126] Es handelt sich somit grundsätzlich um ein Menschenrecht, welches jeder Person zugutekommt, die sich im Geltungsbereich des Grundgesetzes aufhält.[3127]

Eine Differenzierung bestimmter Personengruppen pauschal nach dem Aufenthaltsstatus sei nicht zulässig. Das Bundesverfassungsgericht stellte bereits 2012 klar, dass der Gewährleistungsanspruch ab Aufenthalt besteht:

> Ausländische Staatsangehörige verlieren den Geltungsanspruch als soziale Individuen nicht dadurch, dass sie ihre Heimat verlassen und sich in der Bundesrepublik Deutschland nicht auf Dauer aufhalten (...). Die einheitlich zu verstehende menschenwürdige Existenz muss daher ab Beginn des Aufenthalts in der Bundesrepublik Deutschland realisiert werden.[3128]

Für abweichende Leistungshöhen müsse nachgewiesen werden, dass der Bedarf dieser Personengruppen von dem einer anderen Personengruppe signifikant abweiche. Ob der Bedarf von Menschen mit vorübergehendem Aufenthaltsrecht abweichend vom Bedarf anderer Hilfsbedürftiger bestimmt werden kann, hänge

---

[3126] BVerfG, Urteil v. 18.07.2012 – 1 BvL 10/10 ua, BVerfGE 132, 134 – *Asylbewerberleistungsgesetz*; *Wallrabenstein*, Chancen für ein verfassungskonformes Asylbewerberleistungsgesetz, KritV/CritQ/RCrit 95 (2012), 433 (446).
[3127] *Kirchhof*, Die Entwicklung des Sozialverfassungsrechts, NZS 2015, 1 (4).
[3128] BVerfG, Urteil v. 18.07.2012 – 1 BvL 10/10 ua, BVerfGE 132, 134, Rn. 94 – *Asylbewerberleistungsgesetz*.

allein davon ab, ob wegen eines kurzfristigen Aufenthalts konkrete Minderbedarfe festgestellt und bemessen werden könnten.[3129]

Das Gericht stellt außerdem klar, dass Leistungen an Schutzsuchende niedrig zu halten, um Anreize für ihre Einreise zu vermeiden, kein Absenken des Leistungsstandards unter das physische und soziokulturelle Existenzminimum rechtfertigen könnte. Die in Art. 1 Abs. 1 GG garantierte Menschenwürde sei migrationspolitisch nicht zu relativieren.[3130] Diesen Grundsatz bestätigte das Bundesverfassungsgericht 2022, als das Gericht erneut über das AsylbLG zu entscheiden hatte.[3131]

Dieses Grundrecht sei dem Grunde nach unverfügbar und müsse durch einen justiziablen Leistungsanspruch eingelöst werden.[3132] Zugleich steht dem Gesetzgeber ein Gestaltungsspielraum zu, der jedoch durch die konkreten Bedarfe der Betroffenen, die Lebensrealitäten und den gesellschaftlichen Entwicklungsstand begrenzt werde.[3133] Die zu überprüfenden Regelungen zur Ausgestaltung der Grundsicherung müssen daher stets mit der grundrechtlichen Gewährleistung eines menschenwürdigen Daseins vereinbar sein.

Innerhalb dieses Gestaltungsspielraums steht es dem Gesetzgeber außerdem frei, von erwerbsfähigen Menschen, die nicht in der Lage sind, ihre Existenz selbst zu sichern und die deshalb staatliche Leistungen in Anspruch nehmen, abzuverlangen, selbst zumutbar an der Vermeidung oder Überwindung der eigenen Bedürftigkeit aktiv mitzuwirken.[3134] Dabei muss es den Betroffenen tatsächlich

---

[3129] BVerfG, Urteil v. 18.07.2012 – 1 BvL 10/10 ua, BVerfGE 132, 134, Rn. 73 ff. – *Asylbewerberleistungsgesetz*.
[3130] BVerfG, Urteil v. 18.07.2012 – 1 BvL 10/10 ua, BVerfGE 132, 134, Rn. 95 – *Asylbewerberleistungsgesetz*.
[3131] BVerfG, Beschluss v. 19.10.2022 – 1 BvL 3/21, BVerfGE 163, 254, Rn. 56 – *Sonderbedarfsstufe*.
[3132] BVerfG, Urteil v. 05.11.2019 – 1 BvL 7/16, BVerfGE 152, 68, Rn. 118 – *Sanktionen im Sozialrecht*.
[3133] BVerfG, Urteil v. 05.11.2019 – 1 BvL 7/16, BVerfGE 152, 68, Rn. 118 – *Sanktionen im Sozialrecht*.
[3134] BVerfG, Urteil v. 05.11.2019 – 1 BvL 7/16, BVerfGE 152, 68, Rn. 121 – *Sanktionen im Sozialrecht*.

möglich sein, die Minderung existenzsichernder Leistungen durch eigenes Verhalten abzuwenden; es muss also in ihrer eigenen Verantwortung liegen, in zumutbarer Weise die Voraussetzungen dafür zu schaffen, die Leistung auch nach einer Minderung wieder zu erhalten.

Hinsichtlich des Anspruchs auf Grundsicherung existieren auch Leistungsausschlüsse. Nach § 7 Abs. 1 Satz 2 SGB II sind zwei Ausnahmetatbestände relevant: Erstens sind Ausländer*innen, die weder als Arbeitnehmer*innen noch als Selbständige freizügigkeitsberechtigt sind und für die das Asylbewerberleistungsgesetz nicht greift, für die ersten drei Monate ihres Aufenthalts von Leistungen ausgeschlossen. Diese Regelung geht auf die Freizügigkeitsrichtlinie 2004/38/EG zurück. Zweitens sind Ausländer*innen ohne Aufenthaltsrecht oder mit einem Aufenthaltsrecht, das sich allein aus der Arbeitssuche ergibt, ebenfalls vom Bürgergeldbezug ausgeschlossen. Begründet wird dies mit der sogenannten „Rückkehrobliegenheit“. Demnach müsse der Staat Unionsbürger*innen ohne ein Aufenthaltsrecht oder lediglich mit einem Aufenthaltsrecht, das sich allein aus dem Zweck der Arbeitsuche ergibt, jedenfalls dann keinen Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts einräumen, wenn ihnen eine Ausreise aus der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere eine Rückkehr in ihr Heimatland, möglich und zumutbar sei. Diese Personengruppe erhält auch nach § 23 Abs. 3 und 3a SGB XII keine Sozialhilfe.

Das Bundessozialgericht hat diese Regelung für verfassungskonform gehalten: Das Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums gebiete keinen Leistungsanspruch, wenn die Ausreise ins Heimatland möglich und zumutbar sei – dies folge daraus, dass Hilfsbedürftigkeit Voraussetzung des verfassungsrechtlichen Leistungsanspruchs sei. Die Hilfsbedürftigkeit könnte jedoch durch Ausreise abgewendet werden. Das Bundessozialgericht betont ausdrücklich, dass dieses Ergebnis nur deshalb verfassungsrechtlich tragfähig sei, weil der Gesetzgeber durch das Zusammenspiel von § 7 Abs. 1 Satz 2

Nr. 2 SGB II und § 23 Abs. 3 und 3a SGB XII ein hinreichend differenziertes Regelungsgefüge geschaffen habe.[3135]

Aus dieser Rechtsprechung lässt sich jedoch keine weitergehende Relativierung des Grundrechts auf ein menschenwürdiges Existenzminimum ableiten. Der Verweis auf die Zumutbarkeit der Heimreise trägt die Argumentation des Bundessozialgerichts nämlich nur in den spezifischen Konstellationen des § 7 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 SGB II – also bei fehlendem oder auf die Arbeitssuche beschränktem Aufenthaltsrecht. Außerhalb dieser Fallgruppen scheidet ein solcher Verweis auf das Herkunftsland aus.

b) Ausschluss von Ausländer*innen von der Grundsicherung nach dem SGB II

Die AfD will einen Großteil der Ausländer*innen von der Grundsicherung für Arbeitsuchende ausschließen. Der Zugang soll erst nach mindestens zehn Jahren (Drittstaatsangehörige) bzw. fünf Jahren (EU-Bürger*innen) existenzsichernder Erwerbstätigkeit, bei nachgewiesenen Kenntnissen der deutschen Sprache auf einem B2-Sprachniveau und – für Drittstaatsangehörige – bei Vorliegen einer Niederlassungserlaubnis möglich sein. Auch dann soll der Bezug auf maximal ein Jahr begrenzt werden. Einzelne Funktionär*innen gehen weiter und fordern den vollständigen Ausschluss aller Ausländer*innen ohne Ausnahme.

aa) Beschlusslage und Äußerungen

Die Forderung nach strengeren Voraussetzungen für den Anspruch auf Bürgergeld von Ausländer*innen ist bereits im Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2025 enthalten. Die AfD fordert im Kapitel „Unser Konzept für eine Grundsicherung für Arbeitssuchende“:

> Die hohen Regelbedarfssätze im Bürgergeld stellen zudem einen der Magneten für die Einwanderung in unsere Sozialsysteme dar. Fast die Hälfte der Bürgergeldempfänger sind inzwischen Ausländer, von denen die meisten noch nie in unsere Sozialsysteme eingezahlt haben. Diese Masseneinwanderung in den Bürgergeld-Bezug bedroht dessen

[3135] BSG, Urteil v. 29.03.2022 – B 4 AS 2/21 R – *Leistungsausschluss*.

> Finanzierbarkeit zulasten der tatsächlich bedürftigen Mitglieder unserer Gesellschaft, der Steuerzahler und des deutschen Sozialstaates in seiner Gesamtheit. Wir werden diesen Fehlentwicklungen durch eine grundlegende Reform des Bürgergeldes resolut entgegenwirken.[3136]

Im gleichen Kapitel heißt es außerdem:

> **Für eine funktionierende Grundsicherung für Arbeitssuchende**
>
> (…) Dazu wollen wir (…) eine sozialversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit ohne „aufstockende“ Sozialleistungen von mindestens zehn Jahren in Deutschland zur Voraussetzung für den Bürgergeld-Bezug ausländischer Staatsangehöriger machen und ihren Bürgergeld-Bezug auf ein Jahr begrenzen[3137]

Außerdem wird im sächsischen Landtagsprogramm aus dem Jahr 2024 gefordert, dass das Bürgergeld ausschließlich deutschen Staatsangehörigen und „ihnen gleichgestellten Personen gewährt wird, die seit mindestens fünf Jahren ihren legalen Lebensmittelpunkt in Deutschland haben.“[3138] Der Landesverband Baden-Württemberg schrieb in sein Landtagswahlprogramm 2026:

> Voraussetzung für den Bürgergeldbezug von Antragstellern ohne deutsche Staatsangehörigkeit soll eine sozialversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit ohne aufstockende Sozialleistungen von mindestens zehn Jahren in Deutschland sein. Deren Bürgergeldbezug soll auf ein Jahr begrenzt werden.[3139]

Neben den Forderungen in den jeweiligen Wahlprogrammen brachte die AfD-Bundestagsfraktion zwei Anträge im Jahr 2024 sowie einen Antrag im Jahr 2026 zu diesem Themenkomplex in den Bundestag ein:

Im Antrag vom 16. Januar 2024 mit dem Titel „Sozialstaat sichern – Bürgergeld für EU-Bürger und Drittstaatsangehörige begrenzen“ forderte die AfD-Fraktion den Ausschluss volljähriger erwerbsfähiger Ausländer*innen vom SGB II, sofern sie nicht fünf Jahre erlaubten Aufenthalt, fünf Jahre existenzsichernde Erwerbs-

---

[3136] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 24.
[3137] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 25.
[3138] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 29.
[3139] AfD Baden-Württemberg, Landtagswahlprogramm 2026, S. 104.

tätigkeit mit mindestens 1.250 Euro netto monatlich sowie Deutschkenntnisse auf B2-Niveau nachweisen könnten. Drittstaatsangehörige müssten zusätzlich eine Niederlassungserlaubnis vorweisen. Der Bürgergeld-Bezug solle außerdem auf maximal zwölf aufeinanderfolgende Monate und insgesamt fünf Jahre im Erwerbsleben befristet werden.[3140] In der Antragsbegründung ist zu lesen:

> Die Befristung des Bürgergeldes – einer rein steuerfinanzierten Sozialleistung, die als Überbrückungshilfe für Arbeitsuchende konzipiert ist – stellt auch keine unzulässige Diskriminierung von Ausländern dar. Bei der Befristung von Grundsicherungsleistungen ist der deutsche Gesetzgeber grundsätzlich frei. Die Anknüpfung an das Fehlen der deutschen Staatsangehörigkeit ist ein zulässiges Kriterium und angesichts der konkreten Ausgestaltung auch verhältnismäßig. Die sich für die betroffenen Ausländer ergebenden Handlungsalternativen, zu arbeiten oder zurückzukehren, sind realisierbar und zumutbar. Eine Herabsetzung der Menschenwürde ausländischer Staatsangehöriger ist damit offensichtlich nicht verbunden.[3141]

In der Plenardebatte am 19. Januar 2024 führte der damalige Bundestagsabgeordnete Norbert Kleinwächter im Rahmen der Beratung des Antrags aus:

> Wir sehen das im Bürgergeldsystem: 47 Prozent der Bezieher sind Ausländer, nicht nur Asylbewerber. Deswegen fordern wir als AfD, dass der Zugang zum Bürgergeld allgemein begrenzt wird. Man braucht in Zukunft, wenn es nach uns geht, eine Niederlassungserlaubnis. Man braucht Sprachniveau B2. Man braucht fünf Jahre existenzsichernde Tätigkeit in Deutschland, bevor man Bürgergeld beziehen kann. Und wir wollen es auch begrenzen auf ein Jahr am Stück und maximal fünf Jahre während der gesamten Lebenszeit. Wissen Sie, warum? Weil es jederzeit möglich ist, nach Hause zurückzukehren und dort eine sinnvolle Erwerbstätigkeit wahrzunehmen.[3142]

[3140] AfD-Bundestagsfraktion, Sozialstaat sichern – Bürgergeld für EU-Bürger und Drittstaatsangehörige begrenzen, BT-Drs. 20/10063 vom 16. Januar 2024.
[3141] AfD-Bundestagsfraktion, Sozialstaat sichern – Bürgergeld für EU-Bürger und Drittstaatsangehörige begrenzen, BT Drs. 20/10063 vom 16.01.2024, S. 4.
[3142] Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg und ehem. stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Plenarprotokoll 20/148, 148. Sitzung am 19.01.2024, S. 24.

Die AfD-Bundestagsfraktion brachte außerdem am 15. Mai 2024 einen Antrag mit dem Titel „Aufschwung für Deutschland – Starke Wirtschaft und soziale Verantwortung“ ein.[3143] Darin forderte sie den Bundestag auf,

> den Sozialstaatsmagnet sofort abzustellen und hierfür
>
> a. für Asylbewerber das Prinzip Sach- statt Geldleistungen umzusetzen;
>
> b. Asylbewerber zu gemeinnützigen Tätigkeiten heranzuziehen;
>
> c. den Rechtskreiswechsel für Ukrainer rückgängig zu machen und sie vom Bürgergeld ins Asylbewerberleistungssystem zu überführen;
>
> d. den Bezug von Leistungen nach dem SGB II für Ausländer an eine fünfjährige existenzsichernde Erwerbstätigkeit, einen unbefristeten Aufenthaltstitel und Deutschkenntnisse auf dem Niveau B2 zu knüpfen;
>
> e. den Bezug von Leistungen nach dem SGB II für Ausländer nur noch befristet für zwölf Monate am Stück und für fünf Jahre über das gesamte Erwerbsleben zu gewähren;
>
> f. Asylbewerber unter Berücksichtigung mitgeführter Bargeldbeträge und Wertgegenstände einer Vermögensprüfung zu unterziehen;
>
> g. den Sozialleistungsmissbrauch zum Beispiel durch falsche Einkommens- und Vermögensauskünfte, Scheinvaterschaften, Schwarzarbeit, mehrfache Identitäten etc., konsequent zu bekämpfen;[3144]

2026 verschärfte ein weiterer Antrag die gewünschten Anforderungen für Drittstaatsangehörige erheblich: Statt fünf Jahren existenzsichernder Tätigkeit werden nun – in Übereinstimmung mit dem jüngsten Bundestagswahlprogramm – zehn Jahre gefordert. Für EU-Ausländer*innen bleibt es bei fünf Jahren. Das B2-Spracherfordernis, das durch Zertifikat nachzuweisen sei, und die Niederlassungserlaubnis für Drittstaatsangehörige blieben unverändert bestehen, ebenso die Befristungsregelung.[3145] In der Begründung dazu wird ausgeführt:

[3143] AfD-Bundestagsfraktion, Aufschwung für Deutschland – Starke Wirtschaft und soziale Verantwortung, BT Drs. 20/11378 vom 14.05.2024.
[3144] AfD-Bundestagsfraktion, Aufschwung für Deutschland – Starke Wirtschaft und soziale Verantwortung, BT Drs. 20/11378 vom 14.05.2024, S. 4.
[3145] AfD-Bundestagsfraktion, Aktivierende Grundsicherung statt Grundsicherungsgeld, BT-Drs. 21/3605 vom 13.01.2026.

> Ziel ist es, den Bundeshaushalt zu entlasten und die unkontrollierte Einwanderung in das deutsche Sozialleistungssystem zu verhindern. Gleichzeitig soll gegenüber der betroffenen Personengruppe ein positiver Anreiz zur Aufnahme oder Ausweitung einer Erwerbstätigkeit geschaffen werden. Der Leistungsausschluss gilt auch für Anträge auf „aufstockende“ Leistungen. (…) Ausländer aus Drittstaaten benötigen für den Zugang zum Rechtskreis des SGB II zudem einen unbefristeten Aufenthaltstitel in Form einer Niederlassungserlaubnis.

Der Landesverband Brandenburg veröffentlichte am 3. August 2024 den folgenden Beitrag auf Facebook:

> Grundsätzlich gilt: Ausländer sollten keinen Anspruch auf Bürgergelderhalt haben. Ausnahmen sollte es nur für Ausländer mit Niederlassungserlaubnis oder EU-Ausländer geben, die eine fünfjährige existenzsichernde Erwerbstätigkeit nachweisen können und gut Deutsch sprechen. Der Bürgergeldbezug sollte für diese Gruppe allerdings auf maximal ein Jahr begrenzt werden. Asylbewerber und Flüchtlinge sollten nur noch Sachleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten, verbunden mit einer Arbeitspflicht in gemeinnützigen Bereichen. All das hat die AfD auf Bundesebene mehrfach gefordert.[3146]

René Springer, Bundestagsabgeordneter, veröffentlichte auf X am 27. Juli 2023 den folgenden Post, bei dem er sich auf einen Beitrag von Julian Reichelt bezog:

> Seit 2010 wurde insgesamt 132,8 Milliarden Euro an ausländische Hartz IV-Empfänger ausgezahlt. Geld, das den fleißigen Menschen im Land zuvor aus den Taschen gezogen wurde.
>
> Schluss damit! Ziel muss es sein, die Zahl der ausländischen Bürgergeld-Empfänger auf NULL zu reduzieren.
>
> Zitierter Post von Julian Reichelt (27. Juli 2023):

[3146] Landesverband Brandenburg, Facebook-Beitrag am 03.08.2024, https://www.facebook.com/afd.brandenburg/posts/pfbid02CRnEh7rye4PFmV7Bhcttj1Em3Fx5XLGNTzuMFCeYk85vMcv1xFwtvfT1wPbGwgqxl [zur Datenbank].

> Bezogen 2010 noch 5,2 Millionen Deutsche Sozialleistungen, so sind es derzeit (letzter Stand Februar 2023) noch 2,9 Millionen Bürgergeldempfänger (53%) gegenüber 2,6 Millionen Ausländern (47 Prozent).[3147]

bb) Rechtliche Würdigung

Den Ausschluss bestimmter Ausländer*innen von der Grundsicherung sowie die Begrenzung ihres Bezugs auf ein Jahr für alle Ausländer*innen könnte die Menschenwürde derjenigen verletzen, denen eine Rückkehr in ihr Heimatland nicht möglich oder zumutbar ist. Letzteres gälte jedenfalls für Personen, denen in Deutschland eine Schutzberechtigung zuerkannt wurde – denn gerade weil ihnen im Herkunftsland Verfolgung oder ernsthafter Schaden droht, ist eine Rückkehr in das Herkunftsland zur Existenzsicherung in der Regel ausgeschlossen. Auch diese Personen sollen nach den Plänen der AfD jedoch keine Grundsicherung mehr erhalten. Sie wären damit völlig ohne Einkommen (dazu sogleich näher).

Eine solche Obliegenheit zur Rückkehr ins Heimatland als Bedingung für den Leistungserhalt ist jedoch nicht nur für diesen Personenkreis problematisch. Umstritten ist bereits, ob Personen von Grundsicherungsleistungen ausgeschlossen werden können, wenn eine zumutbare Möglichkeit zur Ausreise besteht. Das Bundessozialgericht hält den Ausschluss von Unionsbürger*innen, die kein Aufenthaltsrecht in Deutschland haben, wenn diesen eine Ausreise möglich und zumutbar ist, für verfassungskonform.[3148] Der Wissenschaftliche Dienst des Bundestags hält sie außerhalb des engen Anwendungsfalls des § 7 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 SGB II (Leistungsausschluss arbeitssuchender Unionsbürger*innen) aber für verfassungsrechtlich bedenklich.[3149]

[3147] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Beitrag am 27.07.2023, https://x.com/rene_springer/status/1684479369555722240 [zur Datenbank].
[3148] BSG, Urteil v. 29.03.2022 – B 4 AS 2/21 R – *Leistungsausschluss*.
[3149] *Fachbereich Europa*, Zur Vereinbarkeit einer Absenkung von SGB-II-Leistungen für EU-Bürger mit dem EU-Recht und dem nationalen Verfassungsrecht, in: Fachbereiche EU 6 und WD 3 EU 6-3000-071/25; WD 3-3000-094/25, 2025, *Deutscher Bundestag*.

Die Forderungen der AfD gehen hingegen deutlich über den bereits bestehenden Leistungsausschluss von Unionsbürger*innen ohne Freizügigkeitsberechtigung hinaus. Der Anspruch auf Bürgergeld beziehungsweise Grundsicherung soll für alle Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit mit dauerhaftem Aufenthalt in Deutschland überhaupt erst nach zehn Jahren entstehen können und auch dann auf ein Jahr begrenzt sein.

In dem Antrag der AfD-Bundestagsfraktion aus dem Jahr 2026 sind die Handlungsmöglichkeiten für die ausgeschlossenen Ausländer*innen wie folgt beschrieben:

> Die sich für die betroffenen Ausländer ergebenden Handlungsalternativen lauten: Verbleib im System der Asylbewerberleistungen bzw. Analogleistungen, Leben von Ersparnissen, Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Rückkehr ins Heimatland und sind in der Regel realisierbar und zumutbar. Eine Herabsetzung der Menschenwürde des Ausländers ist damit nicht verbunden.[3150]

Dabei ist der Verweis auf Asylbewerberleistungen bzw. Analogleistungen irreführend. Zum einen erfasst der persönliche Anwendungsbereich des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) die von diesem Vorschlag betroffenen Personengruppen gerade nicht. Gemäß § 1 AsylbLG sind leistungsberechtigt nur Personen, die über einen dort aufgelisteten Aufenthaltsstatus verfügen – also insbesondere Asylsuchende und geduldete Personen. EU-Ausländer*innen, die kraft nationalen Rechts (Freizügigkeitsgesetz/EU) freizügigkeitsberechtigt sind, sowie Drittstaatsangehörige mit Niederlassungserlaubnis und alle Personen mit einem Aufenthaltstitel, der zu einem längerfristigen Aufenthalt berechtigt, fallen hingegen nicht in den Anwendungsbereich des AsylbLG. Der Verweis geht damit ins Leere: Er setzt einen aufenthaltsrechtlichen Status voraus, den die betroffenen Personen definitionsgemäß nicht haben.

[3150] AfD-Bundestagsfraktion, Aktivierende Grundsicherung statt Grundsicherungsgeld, BT-Drs. 21/3605 vom 13.01.2026, S. 7.

Zum anderen scheidet die als Handlungsalternative genannte Rückkehr ins Heimatland für anerkannte Schutzberechtigte in der Regel aus. Anerkannte Flüchtlinge nach § 3 AsylG sowie Asylberechtigte nach Art. 16a GG erhalten nach § 25 Abs. 1 i.V.m. § 26 Abs. 1 AufenthG zunächst eine auf drei Jahre befristete Aufenthaltserlaubnis; subsidiär Schutzberechtigte nach § 4 AsylG erhalten nach § 25 Abs. 2 S. 1 Alt. 2 i.V.m. § 26 Abs. 1 Satz 2 AufenthG zunächst eine auf drei Jahre befristete Aufenthaltserlaubnis. Eine Niederlassungserlaubnis ist für sie frühestens nach drei bzw. fünf Jahren unter den Voraussetzungen des § 26 Abs. 3 bzw. Abs. 4 AufenthG möglich. Selbst wenn diese Voraussetzung erfüllt ist, verlangt der Antrag der AfD-Fraktion darüber hinaus zehn Jahre sozialversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit.[3151] Der Zugang zum SGB II bleibt für anerkannte Schutzberechtigte damit auf unabsehbare Zeit – faktisch für mehr als eine Dekade – versperrt. Es entsteht damit ein leistungsrechtliches Vakuum: kein Zugang zum Bürgergeld, kein Rückgriff auf das AsylbLG und keine Möglichkeit zur Rückkehr.

Die Begründung der AfD-Fraktion verschleiert damit, dass der Antrag für einen erheblichen Teil der Betroffenen – darunter Schutzberechtigte, denen eine Rückkehr unmöglich ist – einen vollständigen Ausschluss von jeglichem existenzsichernden Leistungssystem bei fehlenden Selbsthilfemöglichkeiten zur Folge hätte. Dies ist mit dem Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums nach Art. 1 Abs. 1 i.V.m. Art. 20 Abs. 1 GG unvereinbar. Insbesondere auch, weil migrationspolitische Erwägungen einen Leistungsausschluss für Menschen, die sich in Deutschland aufhalten und hilfebedürftig sind, nicht rechtfertigen (siehe oben A.III.3.a)).[3152]

Fraglich ist, ob die von einem Bürgergeldausschluss betroffenen, hilfebedürftigen aufenthaltsberechtigten Personen existenzsichernde Sozialhilfe erhalten

---

[3151] AfD-Bundestagsfraktion, Aktivierende Grundsicherung statt Grundsicherungsgeld, BT-Drs. 21/3605 vom 13.01.2026, S. 7.
[3152] BVerfG, Urteil v. 18.07.2012 – 1 BvL 10/10 ua, BVerfGE 132, 134, Rn. 95 – *Asylbewerberleistungsgesetz*.

könnten. Gemäß § 21 S. 1 SGB XII ist Sozialhilfe ausgeschlossen, soweit dem Grunde nach ein Anspruch auf Bürgergeld besteht. Das Verhältnis zwischen beiden Systemen ist ein Ausschlussverhältnis auf der Anspruchsebene, nicht erst auf der Zahlungsebene. Welchem System der betroffene Personenkreis zuzuordnen ist, hängt von der gesetzestechnischen Ausgestaltung des AfD-Vorschlags ab.

Würde der Anspruch auf Bürgergeld lediglich zum Ruhen gebracht, bestünde dem Grunde nach weiterhin ein SGB-II-Anspruch; die Sperrwirkung des § 21 Satz 1 XII griffe und Sozialhilfe schiede aus. Knüpfte die Regelung demgegenüber an die Regelungstechnik des § 7 Abs. 1 Satz 2 SGB II an und schlösse bestimmte Personen aus dem persönlichen Anwendungsbereich des SGB II aus, entfiele die Sperrwirkung; der betroffene Personenkreis könnte dem Grunde nach Sozialhilfe beanspruchen.

In dem Antrag aus dem Jahr 2026 fordert die Bundespartei, den in § 7 Abs. 1 Satz 2 SGB II geregelten „Leistungsausschluss“ neu zu regeln. Nur wenn eine tatsächliche, dauerhafte und verfestigte Verbindung zum deutschen Arbeitsmarkt als Arbeitnehmer – nachgewiesen durch eine mindestens zehnjährige existenzsichernde Tätigkeit – bestehe, sei der Zugang zum SGB II eröffnet.[3153] Dabei würde es sich voraussichtlich um einen Ausschluss aus dem persönlichen Anwendungsbereich handeln, also um einen Ausschluss dem Grunde nach.

Vorliegend ist jedoch nicht die technische Ausgestaltung einer noch nicht existierenden Norm maßgeblich, sondern das programmatische Ziel der Partei. Dieses Ziel ist im Wahlprogramm 2025[3154] ausdrücklich benannt: Der Sozialstaat soll durch eine Absenkung des Leistungsumfangs für bestimmte Personengruppen entlastet werden; zugleich soll ein Steuerungsanreiz zur Ausreise geschaffen werden. Beide Ziele werden durch einen systemübergreifenden

[3153] AfD-Bundestagsfraktion, Aktivierende Grundsicherung statt Grundsicherungsgeld, BT-Drs. 21/3605 vom 13.01.2026.
[3154] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 24 f.

Anspruchsausschluss verfolgt. Eine Auslegung des Programms, die den betroffenen Personen den Weg in die Sozialhilfe offenließe, verfehlt dieses Ziel vollständig: Am Leistungsumfang änderte sich unter dem Strich nichts, der gewollte migrationspolitische Steuerungseffekt bliebe aus. Der im Wahlprogramm 2025 beklagten „Masseneinwanderung in den Bürgergeld-Bezug“ wäre sie nicht entgegengetreten. Auch wäre das weitere Ziel, die Finanzierbarkeit der sozialen Sicherungssysteme zu verbessern, nicht erreicht. Die AfD zielt daher auf eine Konstruktion, die den Zugang zu beiden Systemen gleichzeitig verschließt und damit ein leistungsrechtliches Vakuum erzeugt.

Das dergestalt entstehende leistungsrechtliche Vakuum lässt sich nicht lediglich als Verletzung der Ausgestaltungspflichten qualifizieren, sondern greift auf die absolut wirkende Menschenwürdegarantie durch. Der Anspruch auf ein menschenwürdiges Existenzminimum wird durch Art. 1 Abs. 1 GG begründet.[3155] Seine Ausgestaltung – die Bemessung des konkreten Bedarfs, der Erlass einer gesetzlichen Anspruchsgrundlage und deren stetige Aktualisierung – ergibt sich aus dem Sozialstaatsprinzip des Art. 20 Abs. 1 GG.[3156] Unterlässt der Gesetzgeber, der Adressat dieser Gestaltungspflicht ist, jede Versorgung, so liegt nicht lediglich eine Verletzung der sozialstaatlichen Ausgestaltungspflicht vor, sondern ein Eingriff in die absolut wirkende Menschenwürde selbst.[3157]

c) „Brot, Bett, Seife“

Die AfD will Geldleistungen für Asylbewerber*innen und Ausreisepflichtige (Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz) vollständig durch Sachleistungen und diese auf „Brot, Bett und Seife“ kürzen. Dadurch würde ein Großteil bisher anerkannter Bedarfspositionen gestrichen.

[3155] BVerfG, Urteil v. 09.02.2010 – 1 BvL 1/09 ua, BVerfGE 125, 175, Rn. 133 – *Hartz IV*.
[3156] BVerfG, Urteil v. 09.02.2010 – 1 BvL 1/09 ua, BVerfGE 125, 175, Rn. 138 – *Hartz IV*.
[3157] *Axer*, Das Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums und die Sicherung sozialer Grundrechtsvoraussetzungen, in: Anderheiden et al. (Hrsg.), Verfassungsvoraussetzungen, 2013, 335 (341).

aa) Beschlusslage und Äußerungen

Die Forderung nach einer vollständigen Umstellung von Geld- auf Sachleistungen für Asylbewerber*innen zieht sich als konstante Linie durch die Programmatik der AfD auf Bundes- und Landesebene. Bereits im Grundsatzprogramm von 2016 heißt es, die Sozialhilfe vollziehbar ausreisepflichtiger Ausländer sei „umgehend auf ein rechtlich zulässiges Minimum an Sachleistungen zurückzuführen“.[3158] Das Bundestagswahlprogramm 2017 formulierte den Grundsatz „Sachleistungen vor Geldleistungen“,[3159] das Bundestagswahlprogramm 2021 verschärfte dies zur ausnahmslosen Pflicht: „Sozialleistungen für Asylbewerber und Ausreisepflichtige sind ausnahmslos als Sachleistungen zu erbringen.“[3160] Auch die JA forderte bereits in ihrem 2018 verabschiedeten und zuletzt 2019 geänderten „Deutschlandplan“, dass in „Deutschland aufgenommene Flüchtlinge“ lediglich „Nahrung, Sicherheit und Obdach“ erhalten sollten. Sie seien „darüber hinaus […] nicht in das deutsche Sozialsystem zu integrieren.“ Die Versorgung von Flüchtlingen müsse deshalb mit Sachleistungen erfolgen, nicht mit Sozialleistungen, die im Zweifel ihren Weg zurück in die Heimat finden.[3161]

In dem von der AfD-Bundestagsfraktion am 15. Mai 2024 eingebrachten Antrag „Aufschwung für Deutschland – Starke Wirtschaft und soziale Verantwortung“[3162] wurde neben dem Leistungsausschluss für Ausländer*innen (siehe oben A.III.3.b)) ebenfalls gefordert, dass Asylbewerber*innen statt Geldleistungen nur noch Sachleistungen erhalten sollten.[3163]

Auf Bundesebene spitzte sich diese Forderung am 24. September 2024 in einem konkreten parlamentarischen Antrag weiter zu: Unter dem expliziten Titel „Brot,

---

[3158] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 12.
[3159] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 30.
[3160] AfD, Bundestagswahlprogramm 2021, S. 97.
[3161] JA, Deutschlandplan, 2018 verabschiedet, zuletzt 2019 geändert, S. 31.
[3162] AfD-Bundestagsfraktion, Aufschwung für Deutschland – Starke Wirtschaft und soziale Verantwortung, BT Drs. 20/11378 vom 14.05.2024.
[3163] AfD-Bundestagsfraktion, Aufschwung für Deutschland – Starke Wirtschaft und soziale Verantwortung, BT Drs. 20/11378 vom 14.05.2024, S. 4.

Bett und Seife – Sachleistungen statt Geldleistungen für Asylbewerber“ brachte die AfD-Fraktion, angeführt von René Springer, einen Antrag in den Bundestag ein.[3164] Darin forderte die Fraktion die Bundesregierung auf, einen Gesetzentwurf vorzulegen,

> der festlegt, dass für die Dauer des Asylverfahrens bis zur Abschiebung oder der Anerkennung eines Asylgesuchs eine Versorgung ausschließlich in Form von notwendigen Sachleistungen erfolgt, wie Essen, Kleidung und Hygienemittel (Brot, Bett und Seife) sowie lediglich eine medizinische Grundversorgung[3165]

Auf ihrer Internetseite schreibt die AfD-Bundestagsfraktion außerdem unter dem Titel „Endspurt für Deutschland – Arbeitsschwerpunkte der AfD-Bundestagsfraktion 2024/2025“:

> Forderungen der AfD-Bundestagsfraktion zu Arbeit und Soziales:
>
> 1. Strikte Sachleistungen für Asylbewerber und Flüchtlinge nach dem Prinzip »Brot, Bett und Seife« (...)[3166]

Außerdem forderte die Bundestagsfraktion 2025 in einem Antrag Folgendes:

> Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, einen Gesetzentwurf vorzulegen, der
>
> 1. Analogleistungen nach § 2 AsylbLG abschafft;
>
> 2. für bisherige Ansprüche auf Analogleistungen nach § 2 AsylbLG angemessene Übergangsregelungen bis Ende 2025 sicherstellt.[3167]

Dabei wird explizit nochmal auf den Antrag aus dem Jahr 2024 verwiesen. Die AfD wurde auch in der Plenardebatte mit dem Verstoß ihres Vorschlags gegen das menschenwürdige Existenzminimum konfrontiert, ohne dass sie in der Folge

---

[3164] AfD-Bundestagsfraktion, Brot, Bett und Seife – Sachleistungen statt Geldleistungen für Asylbewerber, BT-Drs. 20/12960 vom 24.09.2024.
[3165] AfD-Bundestagsfraktion, Brot, Bett und Seife – Sachleistungen statt Geldleistungen für Asylbewerber, BT-Drs. 20/12960 vom 24.09.2024, S. 2.
[3166] AfD, Endspurt für Deutschland – Arbeitsschwerpunkte der AfD-Bundestagsfraktion 2024/2025, https://afdbundestag.de/endspurt-fuer-deutschland/.
[3167] AfD-Bundestagsfraktion, Dauerduldungen unattraktiver machen durch Abschaffung der Analogleistungen nach § 2 des Asylbewerberleistungsgesetzes, BT-Drs. 21/1073 vom 29.07.2025.

von dem Antrag Abstand nahm. So erklärte Lars Ehm, Abgeordneter der CDU/CSU-Fraktion:

> Wer seiner Ausreisepflicht rechtsmissbräuchlich nicht nachkommt, der bekommt keine Analogleistungen. Das ist eine harte Sanktion, meine Damen und Herren, die verfassungsrechtlich durchaus hinterfragt wird, weil hier ein rechtsmissbräuchliches Verhalten zu einer Leistungsabsenkung führt – unter ein Niveau, das als existenzsichernd für einen längeren Aufenthalt angesehen wird. Daraus ergibt sich die Frage – und das ist jetzt entscheidend –, ob die generelle Abschaffung der Analogleistungen verfassungsgemäß sein kann. Ich würde sagen, nein; denn wenn der Ausschluss bei rechtsmissbräuchlichem Verhalten als problematisch angesehen wird, ist es die generelle Abschaffung erst recht.[3168]

Auf Landesebene wird diese Forderung nach „Sachleistungen“ durchgängig wiederholt und mit dem Ziel verbunden, finanzielle Anreize zur Migration zu beseitigen. In Thüringen will die AfD „alle rechtlich bestehenden Möglichkeiten nutzen, um Armutsmigration nach Thüringen weitgehend unattraktiv zu machen“, wobei ein „deutlich abgesenkter Versorgungs- und Unterbringungsstandard“ und die Rückkehr zum Sachleistungsprinzip ausdrücklich als Mittel benannt werden.[3169] In einer auf der Internetseite der AfD Thüringen veröffentlichten Mitteilung wird der migrationspolitische Sprecher der Thüringer AfD-Fraktion und Mitglied im Landesvorstand Daniel Haseloff mit den Worten zitiert, die AfD fordere „seit Jahren konsequent das Sachleistungsprinzip: Brot, Bett und Seife (…)“[3170].

Die AfD Sachsen-Anhalt fordert, Geldleistungen für Asylbewerber „ausnahmslos durch Sachleistungen“ zu ersetzen, um die „Sogwirkung“ des deutschen Sozialstaats zu beenden.[3171] Die AfD Brandenburg forderte 2024 und auch im

---

[3168] Lars Ehm, Abgeordneter der CDU/CSU-Fraktion, Plenarprotokoll 21/41, 41. Sitzung vom 14.11.2025, S. 4812.
[3169] AfD Thüringen, Landtagswahlprogramm 2019, S. 52; AfD Thüringen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 169.
[3170] AfD Thüringen, Haseloff: Bezahlkarte ist halbherzige Lösung – Sachleistungsprinzip jetzt umsetzen!, 28.03.2026, https://afd-thl.de/2026/03/28/haseloff-bezahlkarte-ist-halbherzige-loesung-sachleistungsprinzip-jetzt-umsetzen/.
[3171] AfD Sachsen-Anhalt, Landtagswahlprogramm 2021, S. 11.

Koalitionsprogramm von 2025 die vollständige Sachleistungsversorgung,[3172] während auch schon das Landtagswahlprogramm von 2019 den Wegfall von Geldleistungen als „wichtigsten Anreiz“ zur Verhinderung von Einwanderung in das Sozialsystem beschreibt.[3173] Die AfD Nordrhein-Westfalen fordert die „konsequente Umwandlung“ von Geld- in Sachleistungen sowie ein Verbot regulärer Beschäftigung während des laufenden Asylverfahrens,[3174] die AfD Schleswig-Holstein die Ausweitung von Sachleistungen sowie eine finanzielle Beteiligung der Asylbewerber an ihrer eigenen Versorgung.[3175]

Die AfD Baden-Württemberg verlangte 2021 zusätzlich die Abschaffung der Analogleistungen (Leistungen äquivalent zum Bürgergeld);[3176] das Landtagswahlprogramm von 2026 fordert ergänzend die „komplette Umstellung sämtlicher Sozialleistungen für Asylbewerber auf Sachleistungen“[3177]. Die AfD Hamburg bewertet die eingeführte Bezahlkarte als unzureichend und fordert die vollständige Umstellung auf Sachleistungen,[3178] ebenso die AfD Bremen.[3179] Der Vorsitzende der AfD-Fraktion in Hamburg konkretisierte das wie folgt: „Es braucht Brot, Bett und Seife – statt Gutscheintricksereien!“[3180] Auch die AfD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus fordert explizit „Brot, Seife, Bett“[3181].

[3172] AfD Brandenburg, Landtagswahlprogramm 2024, S. 5; AfD-Fraktion im Brandenburger Landtag, Koalitionsprogramm 2025, https://afd-fraktion-brandenburg.de/wp-content/uploads/2026/01/BB_Regierung2025.pdf.
[3173] AfD Brandenburg, Landtagswahlprogramm 2019, S. 29.
[3174] AfD Nordrhein-Westfalen, Landtagswahlprogramm 2022, S. 19.
[3175] AfD Schleswig-Holstein, Landtagswahlprogramm 2022, S. 58.
[3176] AfD Baden-Württemberg, Landtagswahlprogramm 2021, S. 20.
[3177] AfD Baden-Württemberg, Landtagsprogramm 2026, S. 10.
[3178] AfD Hamburg, Bürgerschaftswahlprogramm 2025, S. 13; AfD Baden-Württemberg, Landtagsprogramm 2026, S. 10.
[3179] AfD Bremen, Bürgerschaftswahlprogramm 2019, S. 13.
[3180] AfD-Landtagsfraktion Hamburg, Linke Flüchtlingsinitiative umgeht Bezahlkarte / Nockemann: „Brot, Bett und Seife statt Gutscheintricksereien“, 01.11.2024, https://afd-fraktion-hamburg.de/2024/11/01/linke-fluechtlingsinitiative-umgeht-bezahlkarte-nockemann-brot-bett-und-seife-statt-gutscheintricksereien/.
[3181] AfD-Fraktion im Abgeordnetenhaus Berlin, Sachleistungen bei Asylbewerbern in Gemeinschaftsunterkünften einführen: „Brot, Seife, Bett“ und keine Geldleistungen – Pull-Faktoren nach Deutschland reduzieren, Drs. 19/2348 vom 01.04.2025, https://www.parlament-berlin.de/adosservice/19/IIIPlen/vorgang/d19-2348.pdf.

Dass sich auch hinter dem Begriff der „Sachleistungen“ tatsächlich das Prinzip „Brot, Bett und Seife“ verbirgt, wird besonders am Beispiel Bayerns deutlich. Im Landtagswahlprogramm 2023 fordert die AfD Bayern zunächst noch allgemein, dass Sozialleistungen nach dem Aufenthaltsrecht „nach Möglichkeit in Form von Sachleistungen bereitgestellt werden sollen“.[3182] Im Positionspapier zur bayerischen Asylpolitik aus dem Jahr 2024 wird die Gleichsetzung dann explizit:

> Wir befürworten zudem die strikte Umstellung von Geld- auf Sachleistungen für Asylbewerber nach dem Prinzip ‘Brot, Bett und Seife’. Das starke Signal an Wirtschaftsmigranten und Sozialtouristen aus aller Herren Länder muss lauten: Das Weltsozialamt Deutschland ist dauerhaft geschlossen![3183]

Diese Verbindung wird auch in parlamentarischen Debatten hergestellt. So führte der Landtagsabgeordnete Jörg Baumann im bayerischen Landtag am 5. Juni 2025 aus:

> Nehmen wir Ihren Vorschlag zur einheitlichen Aktenversendung bei Ausländerbehörden. Den brauchen wir nicht. Wir brauchen eine andere Politik. Dann brauchen wir auch keine Akten mehr zu verschicken. Bett, Brot und Seife, Remigration und dazu ein Grenzzaun wie an der ungarisch-serbischen Grenze – dann hat sich das Aktenproblem auch schon gelöst.[3184]

Besonders prägnant und wiederholt verwendet die Formel „Brot, Bett und Seife“ der Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende der AfD Brandenburg René Springer. Auf der Auftaktveranstaltung zur Bundestagswahl in Eberswalde am 18. Januar 2025 erklärte er:

> Es wird keinerlei Geldleistungen mehr für Asylbewerber geben. Brot, Bett und Seife – das ist das Motto. Und wer dann noch kommt, der ist wirklich Kriegsflüchtling. Wir

---

[3182] AfD Bayern, Landtagswahlprogramm 2023, S. 41.
[3183] AfD-Landtagsfraktion Bayern, Positionspapier zur bayerischen Asylpolitik, September 2024, https://www.afd-landtag.bayern/wp-content/uploads/2024/09/24_09_Positionspapier_zur_bayerischen_Asylpolitik.pdf.
[3184] Jörg Baumann, MdL in Bayern, Bayerischer Landtag, Plenarprotokoll 19/52 vom 05. Juni 2025, S. 5997.

> werden Rückführungen im großen Stil durchführen. Illegale haben in Deutschland nichts verloren.[3185]

Auf der AfD-1.-Mai-Demonstration in Cottbus stellte er den inhaltlichen Zusammenhang öffentlichkeitswirksam her:

> Wie sieht AfD-Politik aus: Die 1.250 €, die Fremde erhalten, die sollte man den Müttern geben – und den Fremden, die zu uns kommen in der Hoffnung, hier im Sozialsystem alimentiert zu werden, denen sollte man genau drei Dinge geben: Brot, Bett und Seife. Und wer dann noch kommt, ist wirklich Flüchtling.[3186]

Beim Winterfest der AfD Brandenburg in Neuruppin am 24. Januar 2025 wiederholte Springer die Forderung und machte den Geltungsanspruch noch deutlicher:

> Wir werden für Flüchtlinge und Asylbewerber die Geldleistungen komplett streichen. Es wird vom ersten Tag an nur noch Sachleistungen geben. Und das heißt: Brot, Bett und Seife! Und wer dann noch nach Deutschland kommt, der ist wirklich Flüchtling. […] Diese aktivierende Grundsicherung wird eine Sozialleistung grundsätzlich nur noch für Deutsche sein. Wir werden aufhören, die Welt in Deutschland zu alimentieren![3187]

Am 27. Juni 2024 äußerte Springer sich öffentlich in einem YouTube-Video des AfD-Landesverbands Brandenburg mit dem Titel „Mütter mit 3 Kindern und ihre Rente“:

[3185] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Auftaktveranstaltung zur Bundestagswahl des AfD-Landesverbands Brandenburg, Eberswalde, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 79.

[3186] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede auf der AfD-1.-Mai-Demonstration Cottbus, YouTube-Beitrag am 13.05.2024, https://www.youtube.com/watch?v=brklCDCu02M [zur Datenbank], ab 00:04:46.

[3187] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, AfD-Winterfest Neuruppin, YouTube-Beitrag am 24.01.2025, https://www.youtube.com/watch?v=aBtYBEKSm7g [zur Datenbank], ab 01:11:15.

> 808 Euro ist das, was Mütter mit drei Kindern in Deutschland im Durchschnitt an Rente bekommen. […] Und dann kommen da irgendwelche dahergelaufenen Fremden, kommen ins Bürgergeld und kassieren von Tag 1 an 1.250 Euro. […] Wie sieht nun AfD-Politik aus? Die 1.250 Euro, die Fremde erhalten, die sollte man den Müttern geben. Und den Fremden, die zu uns kommen, in der Hoffnung, hier im Sozialsystem alimentiert zu werden, denen sollte man genau drei Dinge geben. Brot, Bett und Seife. Und wer dann noch kommt, der ist wirklich Flüchtling.[3188]

In einer Rede im Deutschen Bundestag, veröffentlicht auf TikTok am 28. Juni 2025, übersetzte Springer die parlamentarische Forderung nach Sachleistungen explizit:

> Wir fordern den sofortigen Stopp des Rechtskreiswechsels, wir fordern die Rückführung aller Ukrainer ins Asylbewerberleistungssystem. Und dort wollen wir Sachleistungen statt Geldleistung – oder übersetzt für Sie: Brot, Bett und Seife. Wir wollen, dass der deutsche Sozialstaatsmagnet ein für alle Mal abgeschaltet wird.[3189]

Steffen Kotré, Bundestagsabgeordneter für Brandenburg und Landesvorstandsmitglied, äußerte sich am 23. Januar 2025 wie folgt:

> Es bedarf nicht nur Grenzsicherung, sondern Remigration. […] Abschiebung im großen Stil und Brot, Bett und Seife. Das heißt keinen einzigen Euro mehr für jemanden, der abgelehnt ist, der nicht in unserem Land sein darf und der sich auch sonst wie hier bei uns nicht integriert.[3190]

Bernd Schattner, Bundestagsabgeordneter für Rheinland-Pfalz, verknüpfte die Formel mit weiteren migrationspolitischen Forderungen:

[3188] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, YouTube am 27.06.2024, https://www.youtube.com/watch?v=AlOFIUwgJ80 [zur Datenbank].
[3189] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag am 26.06.2025, TikTok-Beitrag am 28.06.2025, https://tiktok.com/@afd_brandenburg/video/7521047495170936086 [zur Datenbank].
[3190] Steffen Kotré, MdB aus Brandenburg und energiepolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, TikTok-Beitrag am 23.01.2025, https://www.tiktok.com/@steffenkotre/video/7463231559114493216 [zur Datenbank].

> Wir werden unsere Grenzen schützen und die illegale Migration nach Deutschland begrenzen. Ausnahmslos Sach- statt Geldleistungen. Bett, Brot und Seife. Und auf Wunsch ein One-Way-Ticket nach Hause. Keine Turbo-Einbürgerung nach drei Jahren.[3191]

Petr Bystron, Mitglied des Europäischen Parlaments für die AfD, fasste die Position der AfD-Abgeordneten aus Bayern nach einem interfraktionellen Treffen auf Telegram zusammen:

> Nur mit der AfD gibt es: – Grenzschließungen! – Ausweisung aller Illegalen! – Ende der Anreize (stattdessen: ‚Bett, Brot, Seife'-Prinzip)! – Und: Ein Veto-Recht der Kommunen gegen Überfremdung![3192]

Das Prinzip findet sich auch in einem Entschließungsantrag der AfD-Fraktion im Brandenburger Landtag:

> 5. Bis zur zwangsweisen Vollziehung der Ausreisepflicht (Abschiebung) ist eine Unterbringung in Abschiebezentren und nach dem Prinzip 'Brot, Bett und Seife' vorzunehmen.

Und an anderer Stelle desselben Antrags:

> Bis zur Vollziehung der Abschiebung sind alle vollziehbar ausreisepflichtigen Ausländer […] in einer gesonderten Ausreiseeinrichtung (Abschiebezentrum) unterzubringen und nach dem Prinzip ‚Brot, Bett und Seife' zu versorgen.[3193]

Petr Bystron, Mitglied des Europäischen Parlaments für die AfD, fasste die Position der AfD-Abgeordneten aus Bayern nach einem interfraktionellen Treffen auf Telegram zusammen:

> Nur mit der AfD gibt es: – Grenzschließungen! – Ausweisung aller Illegalen! – Ende der Anreize (stattdessen: 'Bett, Brot, Seife'-Prinzip)! – Und: Ein Veto-Recht der Kommunen gegen Überfremdung![3194]

[3191] Bernd Schattner, MdB aus Rheinland-Pfalz und stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, TikTok am 17.02.2025, https://tiktok.com/@bernd.schattner.mdb/video/7472397095324929302 [zur Datenbank].
[3192] Petr Bystron, MdEP, Telegram-Beitrag am 04.07.2025, https://t.me/teambystron/6262[zur Datenbank].
[3193] AfD-Fraktion Brandenburg, Entschließungsantrag, Drucksache 8/348, 15.01.2025.
[3194] Petr Bystron, MdEP, Telegram-Beitrag am 04.07.2025, https://t.me/teambystron/6262 [zur Datenbank].

Die brandenburgische Landtagsabgeordnete, stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin der Landtagsfraktion Lena Kotré verwendete die Formel in einer Rede am 23. Januar 2025:

> Bis zur Vollziehung der Abschiebungen müssen alle vollziehbar ausreisepflichtigen Ausländer in speziellen Einrichtungen untergebracht werden. […] Dies muss nach dem Prinzip Brot, Bett und Seife geschehen. Menschenwürdig, aber mit einer klaren Botschaft: Wer ausreisepflichtig ist, der hat dieses Land zu verlassen.[3195]

Auf einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem rechtsextremen Aktivisten Martin Sellner in Luckenwalde am 22. Januar 2026 erklärte Lena Kotré außerdem:

> Ich fasse mich ganz kurz. Brot, Bett und Seife, das reicht völlig aus. Und dann haben wir die Anreize schon beseitigt. Also dann werden die Leute hier nicht herkommen – und ich sage Ihnen, wer wirklich vor Krieg oder Verfolgung geflohen ist, der wird sich damit zufriedengeben.[3196]

Die vorstehenden Belege zeigen, dass die AfD die schon lange vertretene Forderung, Schutzsuchenden nur noch Sachleistungen zu gewähren, sukzessive auf die Position konkretisiert hat, dass diese Sachleistungen nur noch in Obdach, Essen und Hygienematerial („Brot, Bett, Seife“) bestehen sollen. Einzelne, auch hochrangige Funktionär*innen der AfD vertreten das bereits seit Jahren. Im Jahr 2024 hat sich die Bundestagsfraktion diese Position jedoch explizit zu eigen gemacht und auch im Parlament sowie darüber hinaus wiederholt. Zumindest einzelne Landesverbände sind ihr darin explizit gefolgt, sodass auch mit Blick auf die kontinuierliche Entwicklung der AfD hin zu einer immer strengeren Asylpolitik davon auszugehen ist, dass die Forderung „Brot, Bett, Seife“ einer Grundtendenz in der Partei entspricht.

[3195] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, AfD-Fraktion Brandenburg, YouTube-Beitrag am 23.01.2025, https://www.youtube.com/watch?v=8oL7prVyzx8 [zur Datenbank], ab 00:06:00.

[3196] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, Veranstaltung „Remigration“ mit Martin Sellner, Luckenwalde/Vetschau, 22.01.2026, https://www.youtube.com/watch?v=HnVDB8h-B2g [zur Datenbank], ab 01:29:40.

bb) Rechtliche Würdigung

Die Forderung der AfD, Leistungen für Asylbewerber*innen generell und ausnahmslos auf „Brot, Bett und Seife“ zu reduzieren, könnte im Falle ihrer Umsetzung die Menschenwürdegarantie des Art. 1 Abs. 1 GG verletzen. Daneben sollen die Analogleistungen abgeschafft werden. Somit sollen neben Asylbewerber*innen auch alle Schutzsuchenden mit Duldung als Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG nur noch „Brot, Bett, Seife“ erhalten.

(1) Maßstabskonkretisierung

Wie bereits dargelegt, steht ein Anspruch auf diejenigen materiellen Voraussetzungen, die für seine physische Existenz und für ein Mindestmaß an Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben unerlässlich sind, nach ständiger Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts jedem Menschen ab Beginn seines Aufenthalts im Geltungsbereich des Grundgesetzes zu, unabhängig von Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsstatus.[3197] Der Anspruch umfasst nicht nur die physische Existenz, sondern auch die Möglichkeit zur Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen sowie ein Mindestmaß an Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben. Differenzierungen gegenüber bestimmten Personengruppen sind dem Gesetzgeber nur insoweit gestattet, als er nachweisen kann, dass deren konkreter Bedarf von dem anderer Hilfsbedürftiger signifikant abweicht.[3198]

Es steht dem Gesetzgeber grundsätzlich frei zu entscheiden, wie er das menschenwürdige Existenzminimum absichert. Aktuell werden bestimmten Schutzsuchenden Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz gewährt: Das Gesetz regelt den Leistungsbezug von Personen im Asylverfahren, von

[3197] BVerfG, Urteil v. 18.07.2012 – 1 BvL 10/10 ua, BVerfGE 132, 134, Rn. 73 – *Asylbewerberleistungsgesetz*.
[3198] BVerfG, Urteil v. 18.07.2012 – 1 BvL 10/10 ua, BVerfGE 132, 134, Rn. 73 – *Asylbewerberleistungsgesetz*.

geduldeten und ausreisepflichtigen Personen sowie weiteren Personengruppen (siehe § 1 Abs. 1 AsylbLG), sofern sie hilfsbedürftig sind.

(2) Aktuelle Ausgestaltung der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Personen, die einen Anspruch auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz haben, werden von anderen existenzsichernden Sozialleistungen wie der Sozialhilfe oder dem Bürgergeld ausgeschlossen. Sie erhalten stattdessen zunächst Grundleistungen nach §§ 3, 3a AsylbLG zur Deckung des physischen und soziokulturellen Bedarfs. Grundleistungen erfassen Leistungen zur Deckung des Bedarfs an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheitspflege und Gebrauchs- und Verbrauchsgütern des Haushalts (notwendiger Bedarf). Zusätzlich werden den Anspruchsberechtigten Leistungen zur Deckung persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens gewährt (notwendiger persönlicher Bedarf), § 3 Abs. 1 Satz 2 AsylbLG. In Bedarfsstufe 1 (Alleinstehende oder Alleinerziehende) wird der notwendige Bedarf aktuell mit 253 € und der notwendige persönliche Bedarf mit 202 € berechnet (Gesamt: 455 €).[3199] Dahingegen erhalten alleinstehende oder alleinerziehende Bürgergeldberechtigte im Regelbedarf aktuell 563 € (§ 20 Abs. 2 Satz 1 SGB II). Die Leistungen sind im Vergleich zu Bürgergeld und Sozialhilfe reduziert.

Nach einer Wartefrist von 36 Monaten (bis Februar 2024: 18 Monaten) besteht dann ein Anspruch auf sogenannte Analogleistungen nach § 2 AsylbLG, wenn die Dauer des Aufenthalts nicht rechtsmissbräuchlich selbst beeinflusst wurde. Dabei handelt es sich um Leistungen, die im Umfang denen des Sozialhilferechts (SGB XII) entsprechen.

Nach 36 Monaten erhalten deutsche Staatsangehörige und ausländische Staatsangehörige somit in der Regel unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus vergleichbare Leistungen (Analogleistungen, § 2 AsylbLG). Es liegt kein plausibler

[3199] BGBl. 2025 I Nr. 251, 27.10.2025.

Beleg dafür vor, dass die vom Asylbewerberleistungsgesetz erfassten Personen sich typischerweise nur für kurze Zeit in Deutschland aufhalten.[3200] Grund hierfür ist vor allem, dass nach drei Jahren nicht mehr von einem vorübergehenden Aufenthalt gesprochen werden könne und sozialer Integrationsbedarf bestehe.[3201]

(3) Leistungskürzungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Leistungskürzungen können – auch wenn durchaus umstritten[3202] – mit der Menschenwürde vereinbar sein.[3203] Das AsylbLG enthält auch Regelungen zu möglichen Leistungseinschränkungen als Sanktion. § 1a AsylbLG sieht vor, dass Betroffene unter bestimmten Voraussetzungen ihren Anspruch auf reguläre Grundleistungen sowie auf sonstige Leistungen nach § 6 AsylbLG verlieren können. In diesen Fällen beschränkt sich die Versorgung im Regelfall auf das, was zur Deckung des unmittelbaren Bedarfs an Ernährung, Unterkunft sowie Körper- und Gesundheitspflege erforderlich ist. Diese stark reduzierte Leistungsform entspricht einer Reduzierung auf „Brot, Bett und Seife“ oder auf „das physische Existenzminimum“.[3204] Die verbleibenden Leistungen sollen als Sachleistungen erbracht werden. Weitere Bedarfe – etwa für Kleidung oder Haushaltsgegenstände – können nur dann berücksichtigt werden, wenn im Einzelfall besondere Umstände dies erfordern.

[3200] BVerfG, Urteil v. 18.07.2012 – 1 BvL 10/10 ua, BVerfGE 132, 134, Rn. 92 – *Asylbewerberleistungsgesetz*; BVerfG, Beschluss v. 15.04.2026 – 1 BvL 5/21, juris, Rn. 114 – *Asylbewerbergrundleistungen*.

[3201] Vgl. BT-Drs. 12/5008, S. 15; BT-Drs. 13/2746; BT-Drs. 15/420, S. 121; BT-Drs. 16/5065, S. 232; BT-Drs. 18/2592, S. 19 f.; BT-Drs. 19/10706, S. 17 f.; BT-Drs. 20/10090, S. 22.

[3202] *Kanalan*, Sanktionen im Sozialleistungsrecht: zur Verfassungswidrigkeit der Leistungseinschränkungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, ZFSH/SGB 57 (2018), 247; *Langenfeld*, Asyl und Migration unter dem Grundgesetz, NvWZ 2019, 677 (683); *Spitzlei*, Asylbewerberleistungsrecht und grundgesetzliches Existenzminimum, JA 2017, 165.

[3203] BVerfG, Urteil v. 05.11.2019 – 1 BvL 7/16, BVerfGE 152, 68, Rn. 153 ff. – *Sanktionen im Sozialrecht*.

[3204] Nach anderer Auffassung sind Leistungen entsprechend der Grundleistung zu erbringen, m.w.N. LSG Niedersachsen-Bremen, Beschluss v. 30.10.2025 – L 8 AY 17/25 B ER, BeckRS 2025, 32417.

Nach § 1a Abs. 1 AsylbLG verliert, wer einen feststehenden Ausreisetermin hat und ausreisen könnte, ab dem Folgetag den Anspruch auf reguläre Leistungen – es sei denn, die Ausreise scheitert an Umständen, die die Person nicht zu vertreten hat. § 1a Abs. 2 AsylbLG erfasst Personen, die nachweislich nur eingereist sind, um Leistungen zu erlangen. § 1a Abs. 3 AsylbLG betrifft Fälle, in denen aufenthaltsbeendende Maßnahmen an selbst verschuldetem Verhalten scheitern – etwa Untertauchen oder Passverweigerung – und löst die Kürzung ab Vollziehbarkeit der Abschiebungsandrohung aus. § 1a Abs. 4 AsylbLG ist systematisch etwas anders gelagert: Er betrifft Dublin-Fälle, in denen ein anderer EU-Mitgliedstaat zuständig ist oder der Person dort bereits Schutz gewährt wurde; hier ist das Anknüpfungskriterium kein unmittelbares Fehlverhalten, sondern die europarechtliche Zuständigkeitsverteilung. § 1a Abs. 5 AsylbLG listet sieben konkrete asylrechtliche Mitwirkungspflichten auf – darunter fehlende Registrierung, Nichterscheinen zum Anhörungstermin sowie Verweigerung von Identitätsnachweisen –, bei deren Verletzung ebenfalls auf Minimalleistungen zurückgestuft wird; die Kürzung endet dabei automatisch, sobald die geschuldete Mitwirkungshandlung nachgeholt wird. § 1a Abs. 6 AsylbLG schließlich sanktioniert fehlende Angaben von Finanzmitteln.

Die Leistungseinschränkungen des § 1a AsylbLG knüpfen an ein bestimmtes Verhalten der grundsätzlich Leistungsberechtigten an. Damit weisen sie im Gegensatz zu der pauschalen Vorenthaltung des menschenwürdigen Existenzminimums immer noch eine Form der Individualisierung auf. Dahingegen sind die von der AfD vorgeschlagenen Änderungen des AsylbLG anders ausgerichtet und knüpfen ausschließlich an den Aufenthaltsstatus an: Wer in Deutschland Asyl begehrt, soll grundsätzlich nur noch „Brot, Bett, Seife“ erhalten.

Für die verfassungsrechtliche Würdigung ist außerdem die gemeinsame Struktur dieser Tatbestände entscheidend. § 1a AsylbLG erkennt den vollen Leistungsanspruch dem Grunde nach an und schränkt ihn lediglich als Reaktion auf ein konkret festgestelltes, der einzelnen Person individuell zurechenbares Verhalten

ein. Die betroffene Person kann die Kürzung durch eigenes Handeln abwenden – am deutlichsten in § 1a Abs. 5 Satz 2 AsylbLG, der die Kürzung automatisch enden lässt, sobald die fehlende Mitwirkungshandlung erbracht wird. Das sieht § 14 Abs. 2 AsylbLG für alle Tatbestände vor. Damit weisen selbst die weitreichendsten Kürzungsregelungen des geltenden Rechts noch eine Form der Individualisierung in Form einer Einflussnahmemöglichkeit auf, die den Subjektstatus der Betroffenen anerkennt.

(4) Konkrete Würdigung

Bei der von der AfD angestrebten Vorenthaltung des menschenwürdigen Existenzminimums wird hingegen bereits der Anspruch als solcher negiert – und zwar ausschließlich aufgrund des Aufenthaltsstatus. Dabei soll die Leistungskürzung auch signifikant sein: Aus einem Antrag aus dem Jahr 2024 sowie aus einem weiteren Antrag aus dem Jahr 2025 (aktuelle Legislaturperiode) geht hervor, dass nur noch „notwendige Sachleistungen“ zur Verfügung gestellt werden sollen.[3205] Das bedeutet, dass pauschal der gesamte notwendige persönliche Bedarf nach § 3a Abs. 1 Satz 2 AsylbLG – und somit aktuell 202 € von insgesamt 455 € – gestrichen werden soll. Die Leistungsvorenthaltung bewirkt eine abstrakt-generelle Absenkung des Gesamtanspruchs um 44,4 %, ohne Einzelfallprüfung des tatsächlichen Bedarfs.

Dass es sich dabei um einen Verstoß gegen die Menschenwürde handelt, sah bereits das Verwaltungsgericht Köln in der Einstufung der JA als Verdachtsfall so:

> Es ist aber bereits durch das Bundesverfassungsgericht geklärt, dass die Beschränkung der staatlichen Unterstützung von Flüchtlingen auf das bloße physische Minimum gegen Art. 1 Abs. 1 GG verstößt. Der unmittelbar verfassungsrechtliche Leistungsanspruch auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums erstreckt sich zwar nur

[3205] AfD-Bundestagsfraktion, Dauerduldungen unattraktiver machen durch Abschaffung der Analogleistungen nach § 2 des Asylbewerberleistungsgesetzes, Drucksache 21/1073, 29.07.2025, S. 3; Verweis auf AfD-Bundestagsfraktion, 24.09.2024, Brot, Bett und Seife – Sachleistungen statt Geldleistungen für Asylbewerber, Drucksache 20/12960, https://dserver.bundestag.de/btd/20/129/2012960.pdf.

> auf diejenigen Mittel, die zur Aufrechterhaltung eines menschenwürdigen Daseins unbedingt erforderlich sind. Er gewährleistet das gesamte Existenzminimum aber durch eine einheitliche grundrechtliche Garantie, die nicht nur die physische Existenz des Menschen, also Nahrung, Kleidung, Hausrat, Unterkunft, Heizung, Hygiene und Gesundheit, sondern auch die Sicherung der Möglichkeit zur Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen und zu einem Mindestmaß an Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben umfasst, da der Mensch als Person notwendig in sozialen Bezügen existiert. […] Das Grundrecht steht deutschen und ausländischen Staatsangehörigen, die sich in der Bundesrepublik Deutschland aufhalten, gleichermaßen zu.[3206]

Eine Leistungskürzung unter das menschenwürdige Existenzminimum, die an ein individuelles Verhalten anknüpft und somit zumindest grundsätzlich vermeidbar ist, ist nicht zu vergleichen mit einem kompletten Leistungsvorbehalt, der dauerhaft unter dem Leistungsniveau des menschenwürdigen Existenzminimums zurückbleibt.

Die vorstehende Würdigung wird durch die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts bestätigt. Das Gericht hat im Urteil vom 18. Juli 2012 klargestellt, dass die Menschenwürde migrationspolitisch nicht zu relativieren ist.[3207] Die von der AfD vertretene Formel „Brot, Bett und Seife“ ist, wie die parlamentarischen Debatten und programmatischen Stellungnahmen belegen, explizit als Abschreckungsinstrument konzipiert. Damit benennen die Urheber des Konzepts selbst denjenigen Rechtfertigungsgrund, den das Bundesverfassungsgericht als von vornherein ungeeignet eingestuft hat.

Eine auf diese Weise konstruierte Leistungsarchitektur entzieht das menschenwürdige Existenzminimum dauerhaft und systemisch. Eine solche systematische Leistungsvorenthaltung, die ausschließlich an den Aufenthaltsstatus anknüpft und erklärtermaßen dem Ziel dient, Schutzsuchende abzuschrecken oder durch

---

[3206] VG Köln, Urteil v. 08.03.2022 – 13 K 208/20, juris – *Verdachtsfall JA*.
[3207] BVerfG, Urteil v. 18.07.2012 – 1 BvL 10/10 ua, BVerfGE 132, 134, Rn. 95 – *Asylbewerberleistungsgesetz*.

materielle Entbehrung zur Ausreise zu bewegen, ist mit der Menschenwürde von Leistungsberechtigten des AsylbLG nicht vereinbar.

d) Gesundheitsversorgung auf „akute Versorgung“ absenken

Die Forderung, die Gesundheitsversorgung für abgelehnte Asylbewerber*innen und Personen mit ungeklärtem oder illegalem Aufenthaltsstatus auf akute Notfallhilfe zu beschränken, könnte mit der Menschenwürde unvereinbar sein.

aa) Beschlusslage

Die Bundestagsfraktion fordert in einem Antrag aus dem Jahr 2025 Folgendes:

> Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,
>
> a) Reduktion der Leistungen gemäß § 4 AsylbLG auf akute Notfallbehandlungen, Schmerztherapie und lebensbedrohliche oder nicht aufschiebbare medizinische Maßnahmen unabhängig von der Dauer des Aufenthalts in Deutschland.
>
> b) Streichung der Kann-Leistungen gemäß § 6 AsylbLG für sämtliche nicht lebensnotwendigen Behandlungen, insbesondere chronische Krankheiten, Zahnbehandlungen, Schwangerschaftsvorsorge, Impfleistungen und Psychotherapien unabhängig von der Dauer des Aufenthalts in Deutschland – es sei denn, eine besondere Einzelfallentscheidung durch eine zuständige Aufsichtsbehörde liegt vor.
>
> c) Zentralisierung der medizinischen Erstversorgung in staatlich kontrollierten Gesundheitseinrichtungen innerhalb der Erstaufnahmeeinrichtungen, analog zum dänischen Modell.
>
> d) Einführung einer Genehmigungspflicht für sämtliche weiterführenden medizinischen Maßnahmen, einschließlich psychologischer Betreuung über das Akutstadium hinaus.
>
> e) Gesonderte Regelung für abgelehnte Asylbewerber und Personen mit ungeklärtem oder illegalem Aufenthaltsstatus, die sicherstellt, dass diese Personen ausschließlich zur Inanspruchnahme akuter Notfallhilfe berechtigt sind.
>
> f) Ausländern, die vor Antragstellung in Deutschland nicht erwerbstätig waren und die keine Bereitschaft zur Arbeitsaufnahme zeigen, vom Bezug von Bürgergeld auszuschließen und die medizinische Versorgung für diese Personen auf Notfallbehandlungen zu beschränken.

> Die Bundesregierung wird ferner aufgefordert, mit den Ländern eine zügige Umstellung der Praxis in den Erstaufnahmeeinrichtungen zu koordinieren und die medizinische Versorgung in die Zuständigkeit der Ausländerbehörden bzw. zentraler Versorgungsstellen zu überführen.[3208]

In der Plenardebatte zu diesem Antrag formulierte Stephan Pilsinger, CDU/CSU, seine Bedenken wie folgt:

> Meine Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Verehrte Frau Präsidentin! Jetzt, nach der ganzen Emotionalität, möchte ich gerne zur Sache zurückkehren. (Beifall bei Abgeordneten der CDU/CSU) Ich habe mir den Antrag der AfD durchgelesen. Sie schreiben: „Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, dem Parlament binnen sechs Monaten einen Gesetzentwurf vorzulegen, der die medizinischen Leistungen für Ausländer auf das verfassungsrechtlich unabdingbare Minimum gemäß Art. 1 Abs. 1 und Art. 2 Abs. 2 GG beschränkt.“ Die Sache ist die: Wir als Unionsfraktion sind pragmatisch. Wir sagen ganz klar: Die Akut- und Notfallversorgung und alles, was für den Patienten – egal woher er kommt, egal ob er hierher geflüchtet ist oder ob er Inländer ist – notwendig ist, muss der Mensch auch bekommen. Es darf nicht sein, dass Menschen, die ein schweres gesundheitliches Problem haben, wie Menschen zweiter Klasse behandelt werden, nur weil sie aus dem Ausland kommen[3209]

Der Antrag ist von den Fraktionsvorsitzenden Alice Weidel und Tino Chrupalla und damit zugleich von der Parteispitze gezeichnet. Zudem sind die wichtigen innerparteilichen Lager und Landesverbände auch in der Bundestagsfraktion vertreten (siehe oben Teil 1 C.I.1). Der Antrag ist außerdem namentlich von Bundestagsabgeordneten aus neun Bundesländern gezeichnet und wird somit aus allen wesentlichen Landesverbänden heraus getragen. Er ist der Partei somit zurechenbar.

[3208] AfD-Bundestagsfraktion, Zuwanderung in das Gesundheitssystem begrenzen – Zurückführung der medizinischen Versorgung von Ausländern auf das verfassungsrechtlich gebotene Minimum – Orientierung am dänischen Modell, 22.09.2025, Drucksache 21/1750, https://dserver.bundestag.de/btd/21/017/2101750.pdf.
[3209] Plenarprotokoll 1/37, 37. Sitzung. 6.11.2025, S. 4165, https://dserver.bundestag.de/btp/21/21037.pdf#P.4160.

bb) Der Begriff der ‚akuten Nothilfe'

Um die Forderung der AfD, die Gesundheitsleistungen für abgelehnte Asylbewerber*innen und Personen mit ungeklärtem oder illegalem Aufenthaltsstatus auf „akute Notfallhilfe" zu beschränken, verfassungsrechtlich beurteilen zu können, bedarf der Begriff der „akuten Notfallhilfe" näherer Bestimmung. Der Antrag verwendet den Begriff an mehreren Stellen, ohne ihn positiv zu definieren; sein Inhalt ergibt sich aus einem medizinisch-fachterminologischen Verständnis und im Umkehrschluss aus den geforderten Ausschlüssen.

Akutheit ist ein plötzlich und unvermittelt auftretender, schnell und heftig verlaufender Zustand, im Gegensatz zu einem chronischen Zustand, der sich langsam entwickelt oder langsam verläuft.[3210] Im Antrag wird ein darüber hinausgehendes Verständnis deutlich. Im Forderungsteil (lit. a) wird die Leistungspflicht nach § 4 AsylbLG auf „akute Notfallbehandlungen, Schmerztherapie und lebensbedrohliche oder nicht aufschiebbare medizinische Maßnahmen" reduziert; der Feststellungsteil beschreibt das angestrebte „dänische Modell" als auf „Notfallversorgung, Schmerzlinderung sowie nicht aufschiebbare Behandlungen" beschränkt. Ausdrücklich vom Leistungsanspruch ausgenommen werden demgegenüber durch die Forderung der Streichung von § 6 AsylbLG die Behandlung chronischer Erkrankungen, Zahnbehandlungen, Schwangerschaftsvorsorge, Impfleistungen und Psychotherapie (lit. b des Antrags); weiterführende medizinische Maßnahmen einschließlich psychologischer Betreuung über das Akutstadium hinaus sollen einer Genehmigungspflicht unterliegen (lit. d des Antrags). Abgelehnten Asylbewerber*innen und Personen ohne geklärten Aufenthaltsstatus soll jede über Notfallhilfe hinausgehende Gesundheitsversorgung versagt werden (lit. e des Antrags).[3211]

[3210] BSG, Urteil v. 29.02.2024 – B 8 AY 3/23 R, Rn. 18.

[3211] AfD-Bundestagsfraktion, Zuwanderung in das Gesundheitssystem begrenzen – Zurückführung der medizinischen Versorgung von Ausländern auf das verfassungsrechtlich gebotene Minimum – Orientierung am dänischen Modell, 22.09.2025, Drucksache 21/1750, https://dserver.bundestag.de/btd/21/017/2101750.pdf.

Zur „akuten Notfallhilfe“ im Sinne des Antrags zählen damit offenbar nicht alle medizinisch dringend notwendigen Behandlungen. Dies zeigt die Forderung, den Anspruch auf eine akute Notfallhilfe zu beschränken und damit Leistungen nach § 6 AsylbLG nur noch mit Genehmigung im Einzelfall oder nicht mehr zu erbringen (lit. b, d, e). Nach § 6 Abs. 1 AsylbLG können derzeit Leistungen zur Erbringung unerlässlicher Leistungen im Einzelfall zur Sicherung der Gesundheit erbracht werden. Die Regelung hat die Funktion einer Ausnahmebestimmung für den atypischen Bedarfsfall.[3212]

Sie erfasst neben der Akutbehandlung etwa die unbedingt erforderliche Behandlung chronischer Erkrankungen, Zahnbehandlungen, die Schwangerschaftsvorsorge sowie Psychotherapien. Außerdem erfasst sie sonstige unerlässliche Leistungen im atypischen Bedarfsfall, wie etwa für die Übernahme der Kosten für eine gesundheitsbedingt kostenaufwendige Ernährung oder Dolmetscherkosten während der Krankenbehandlung.[3213] Diese Leistungen sollen dem Antrag entsprechend abgelehnten Asylbewerber*innen und Personen ohne geklärten Aufenthaltsstatus vollständig versagt werden (lit. e), während andere Personen sie mit einer Genehmigung im Einzelfall weiterhin erhalten können sollen (lit. b und d).

cc) Rechtliche Würdigung

Es ist zu prüfen, ob die Forderung nach einer auf akute Notfallhilfe beschränkten Gesundheitsversorgung für abgelehnte Asylbewerber*innen und Personen mit ungeklärtem oder illegalem Aufenthaltsstatus mit der Menschenwürde vereinbar ist. Durch diese eingeschränkten Gesundheitsleistungen für alle „abgelehnten Asylbewerber“ könnte die elementare Rechtsgleichheit verletzt sein. Diese ist verletzt, wenn eine Ungleichbehandlung aufgrund eines nicht oder kaum

---

[3212] BVerfG, Urteil v. 18.07.2012 – 1 BvL 10/10 ua, BVerfGE 132, 134, Rn. 89 – *Asylbewerberleistungsgesetz*.
[3213] BSG, Urteil v. 14.02.2013 – B 14 AS 48/12 R, juris; BVerfG, Beschluss v. 15.04.2026 – 1 BvL 5/21, juris, Rn. 181 – *Asylbewerbergrundleistungen*.

verfügbaren Merkmals vorliegt, daraus schwerwiegende Nachteile fließen und die Ungleichbehandlung willkürlich ist (siehe oben Teil 2 A.I.1).

(1) Ungleichbehandlung wegen eines nicht oder kaum verfügbaren Merkmals

Die geplante Regelung behandelt anerkannte und abgelehnte Asylbewerber*innen ungleich, indem sie letztere – wie dargestellt – von der Versorgung mit bestimmten Gesundheitsleistungen ausschließt. Die geplante Regelung soll unmittelbar an den Aufenthaltstitel anknüpfen. Der Aufenthaltsstatus stellt laut der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts ein Differenzierungsmerkmal dar, das überwiegend unabhängig von dem Verhalten der Betroffenen,[3214] also kaum verfügbar ist. Diese Differenzierung ist nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts jedoch unzulässig, wenn sich keine tragfähige an den Bedarf anknüpfende Begründung findet.[3215]

Mit der im Antrag geforderten eingeschränkten Gesundheitsversorgung für abgelehnte Asylbewerber*innen geht eine erhebliche Schlechterstellung für eine große Anzahl an Menschen gegenüber Asylantragsteller*innen und Schutzberechtigten einher. Abgelehnte Asylbewerber*innen sind alle vollziehbar ausreisepflichtigen Personen, also auch jene, die sich legal mit Duldung in Deutschland aufhalten. Laut Auskunft der Bundesregierung lebten Ende Juli 2025 insgesamt 185.868 Personen mit einer Duldung in Deutschland; 38,7 Prozent davon – 71.910 Personen – hielten sich bereits seit mehr als fünf Jahren im Bundesgebiet auf.[3216] Geduldete verbleiben teils auch Jahrzehnte oder ihr ganzes Leben in diesem Aufenthaltsstatus in Deutschland. Von einem durchschnittlich kurzfristigen Aufenthalt kann also nicht ausgegangen werden. In die betroffene Gruppe

---

[3214] BVerfG, Beschluss v. 28.06.2022 – 2 BvL 9/14 ua, BVerfGE 162, 277, Rn. 87 – *Kindergeld für Drittstaatsangehörige*; BVerfG, Beschluss v. 06.07.2004 – 1 BvL 4/97 ua, juris, Rn. 47 – *Kindergeld an Ausländer*.

[3215] BVerfG, Urteil v. 18.07.2012 – 1 BvL 10/10 ua, BVerfGE 132, 134, Rn. 94 – *Asylbewerberleistungsgesetz*.

[3216] Antwort der Bundesregierung, Drucksache 21/192, 14.05.2025, https://dserver.bundestag.de/btd/21/001/2100192.pdf.

fallen auch geduldete Kinder, deren beide Elternteile lediglich eine Duldung besitzen.

Grundsätzlich sind Geduldete nach § 1 Abs. 1 Nr. 4 AsylbLG Leistungsberechtigte des Asylbewerberleistungsgesetzes. Dies umfasst ein eingeschränktes Leistungsprogramm bei Krankheiten, Schwangerschaft und Geburt nach §§ 4, 6 AsylbLG. Die medizinische Versorgung ist grundsätzlich auf die Behandlung akuter Krankheiten und Schmerzzustände sowie eine Versorgung im unerlässlichen Einzelfall beschränkt. Dies gilt aber nur in den ersten 36 Monaten des Aufenthalts in Deutschland, danach besteht nach § 2 Abs. 1 Satz 1 AsylbLG ein Anspruch auf Leistungen, die in etwa denen der gesetzlichen Krankenversicherung entsprechen. Denn es kann hier nicht mehr von einem kurzfristigen Aufenthalt gesprochen werden.

(2) Schwerwiegender Nachteil: Verletzung des gesundheitlichen Existenzminimums und Demütigung

Die Regelung der AfD würde für Geduldete eine erhebliche Verschlechterung schon während der ersten 36 Monate des Aufenthalts, aber erst recht in der Zeit danach darstellen. Dies könnte mit dem „gesundheitlichen Existenzminimum“ unvereinbar sein. Daraus könnte sich ein schwerwiegender Nachteil ergeben. Außerdem könnte es sich um eine demütigende Ungleichbehandlung handeln.

(a) Verletzung des gesundheitlichen Existenzminimums

Bestandteil des Grundrechts auf Gewährleistung des menschenwürdigen Existenzminimums ist auch die Gesundheit;[3217] das Bundesverfassungsgericht hat 2019 erstmalig ausdrücklich ein „gesundheitliches Existenzminimum“

[3217] Vgl. BVerfG, Urteil v. 05.11.2019 – 1 BvL 7/16, BVerfGE 152, 68, Rn. 204 – *Sanktionen im Sozialrecht*; vgl. auch: BVerfG, Urteil v. 18.07.2012 – 1 BvL 10/10 ua, BVerfGE 132, 134 – *Asylbewerberleistungsgesetz*; BVerfG, Urteil v. 09.02.2010 – 1 BvL 1/09 ua, BVerfGE 125, 175 – *Hartz IV*; BVerfG, Beschluss v. 13.02.2008 – 2 BvL 1/06, juris – *Steuerfreies Existenzminimum*.

anerkannt.[3218] Das Grundrecht auf Gewährleistung des gesundheitlichen Existenzminimums ist dem Grunde nach unverfügbar und muss durch einen Leistungsanspruch eingelöst werden. Es bedarf der Konkretisierung und stetigen Aktualisierung durch den Gesetzgeber, dem insoweit ein Gestaltungsspielraum zukommt. Dieser Gestaltungsspielraum besteht jedoch nicht unbeschränkt: Zuvorderst darf die Anforderung, für eine menschenwürdige Existenz tatsächlich Sorge zu tragen, im Ergebnis nicht verfehlt werden.[3219] Die Sicherung des Existenzminimums darf auch nicht an sachfremde Bedingungen geknüpft oder zur Erreichung anderweitiger Ziele relativiert werden.[3220] Mit dem Grundgesetz unvereinbar sind migrationspolitisch motivierte Leistungsausschlüsse oder gar der Ausschluss ganzer Bevölkerungsgruppen von der Versorgung.[3221] Eine Differenzierung nach dem Aufenthaltsstatus ausländischer Staatsangehöriger ist nur möglich, sofern dies dem tatsächlichen Bedarf gerade von Menschen, die diesen Aufenthaltsstatus haben, entspricht.[3222]

Den Betroffenen wäre dauerhaft der Zugang zu den Leistungen, die in der gesetzlichen Krankenkasse vorgesehen wären, sowie den Leistungen nach dem AsylbLG versperrt. Dazu gehören nach § 4 AsylbLG die Behandlung akuter Erkrankungen und Schmerzzustände einschließlich der Versorgung mit Arznei- und Verbandsmitteln sowie sonstiger zur Genesung, Besserung oder Linderung

---

[3218] BVerfG, Urteil v. 05.11.2019 – 1 BvL 7/16, BVerfGE 152, 68, Rn. 205 – *Sanktionen im Sozialrecht*; ausführlich zum gesundheitlichen Existenzminimum: *Wilksch*, Recht auf Krankenbehandlung und Recht auf ein menschenwürdiges Existenzminimum, 2017, S. 155 ff.

[3219] BVerfG, Urteil v. 18.07.2012 – 1 BvL 10/10 ua, BVerfGE 132, 134 – *Asylbewerberleistungsgesetz*; BVerfG, Beschluss v. 23.07.2014 – 1 BvL 10/12 ua, BVerfGE 137, 34 – *Existenzsichernder Regelbedarf*; vgl. auch BVerfG, Kammerbeschluss v. 12.05.2021 – 1 BvR 2682/17, juris.

[3220] Vgl. BVerfG, Urteil v. 05.11.2019 – 1 BvL 7/16, BVerfGE 152, 68, Rn. 120 – *Sanktionen im Sozialrecht*.

[3221] BVerfG, Urteil v. 18.07.2012 – 1 BvL 10/10 ua, BVerfGE 132, 134 – *Asylbewerberleistungsgesetz*; BVerfG, Kammerbeschluss v. 12.05.2021 – 1 BvR 2682/17, juris, Rn. 18; vgl. BVerfG, Urteil v. 05.11.2019 – 1 BvL 7/16, BVerfGE 152, 68 – *Sanktionen im Sozialrecht*.

[3222] BVerfG, Beschluss v. 15.04.2026 – 1 BvL 5/21, juris, Rn. 121 – *Asylbewerbergrundleistungen*.

erforderlicher Leistungen (§ 4 Abs. 1 AsylbLG), die notwendige ärztliche und pflegerische Hilfe bei Schwangerschaft und Geburt (§ 4 Abs. 2 AsylbLG) sowie gesetzlich vorgeschriebene und medizinisch gebotene Schutzimpfungen und Vorsorgeuntersuchungen für Kinder (§ 4 Abs. 3 AsylbLG). All diese Leistungen knüpfen an besonders vulnerable Situationen an, in denen eine medizinische Versorgung unerlässlich ist. Der Antrag will den Leistungsstandard gleichwohl weiter absenken – auf einen Notfallbegriff, der selbst unterhalb dessen liegt, was das geltende Recht als Mindeststandard definiert. Dies würde die körperliche Unversehrtheit von Menschen mit Duldung extrem gefährden und wäre dementsprechend nicht mit dem gesundheitlichen Existenzminimum vereinbar.

(b) Demütigung

Der Nachteil könnte außerdem in einer besonderen Demütigung liegen. Demütigung bezeichnet eine Behandlung, die bei den Betroffenen das Bewusstsein erzeugen kann, nicht als gleichwertige Mitglieder der Gemeinschaft anerkannt zu werden. Maßgeblich ist nicht das subjektive Erleben, sondern die normativ-objektive Eignung der Maßnahme, den Wert der Betroffenen als Menschen herabzusetzen. Demütigung im verfassungsrechtlich relevanten Sinne muss folglich mit einem kommunikativen Moment der Herabsetzung verbunden sein und daher eine soziale oder öffentliche Dimension aufweisen (siehe zu den Maßstäben oben Teil 2 A.I.1).

Durch die Absenkung des Leistungsanspruchs im Bereich der Gesundheitsversorgung wird den Betroffenen signalisiert, dass ihre Gesundheit und ihr Leben nicht ebenso viel wert sind wie das aller anderen Schutzsuchenden, geschweige denn aller übrigen Menschen in Deutschland. Dies stellt eine Demütigung im Sinne der oben genannten Definition dar.

(3) Objektive Willkür

Die Ungleichbehandlung muss schlussendlich auch willkürlich sein. Die AfD führt migrationspolitische Ziele an, wenn sie in dem „Zugang zur regulären

Gesundheitsversorgung [...] einen erheblichen Anreiz zur Migration in das deutsche Asylsystem“ sieht.[3223] Ein solches Ziel unterteilt nach Menschen mit Duldung einerseits und weiteren anerkannten Schutzsuchenden sowie deutschen Staatsangehörigen andererseits. Für die Frage des Niveaus der Gesundheitsversorgung ausschließlich an den Aufenthaltsstatus anzuknüpfen, nicht hingegen an eine bestimmte Bedarfslage, ist gerade rechtlich nicht zulässig. Zulässig wäre es nur, aus der besonderen Situation von abgelehnten Asylbewerbern abzuleiten, dass sie einen geringeren Bedarf an Leistungen der Gesundheitsversorgung haben als andere Schutzsuchende. Das liegt jedoch mit Blick darauf fern, dass Geduldete eben nicht typischerweise nach Ablehnung ihres Gesuchs nur noch kurze Zeit im Land verbleiben. Auch sind abgelehnte Asylbewerber nicht typischerweise gesünder als andere Schutzsuchende. Es liegt folglich von vornherein kein nachvollziehbarer Sachgrund für die Differenzierung vor, die Ungleichbehandlung ist somit willkürlich.

(4) Zwischenergebnis

Insgesamt stellt die vorgeschlagene Regelung somit einen Verstoß gegen die elementare Rechtsgleichheit dar.

e) Ergebnis

Schlussendlich ist das Ziel der vorgeschlagenen politischen Maßnahmen nicht die Versorgung, sondern die Abschreckung: Der Sozialstaat soll für Migranten*innen unattraktiv gemacht werden, um Migration zu verhindern und Ausreisen zu erzwingen. Beide Ziele werden damit funktional als Instrumente der Migrationspolitik, nicht der Sozialpolitik formuliert. Die Formel „von Deutschen für Deutsche“[3224] bringt dieses Verständnis auf den Punkt: Der Sozialstaat soll ethnisch

---

[3223] AfD-Bundestagsfraktion, Zuwanderung in das Gesundheitssystem begrenzen – Zurückführung der medizinischen Versorgung von Ausländern auf das verfassungsrechtlich gebotene Minimum – Orientierung am dänischen Modell, 22.09.2025, Drucksache 21/1750.

[3224] Bundestagsfraktion, Pressemitteilung „René Springer: Masseneinwanderung in die Sozialsysteme stoppen“, 16. November 2022, https://afdbundestag.de/rene-springer-masseneinwanderung-in-die-sozialsysteme-stoppen/.

exklusiv sein; Schutzsuchende und Menschen mit Migrationsgeschichte erscheinen nicht als Rechtssubjekte mit eigenen Ansprüchen, sondern als eine Belastung, der mit Entzug und Abschreckung zu begegnen ist (siehe oben A.I.2.b)cc)).

Auf programmatischer Ebene will die AfD einen Großteil der Ausländer*innen aus dem Anspruch auf Bürgergeld ausschließen. Der Zugang soll erst nach mindestens zehn Jahren (Drittstaatsangehörige) bzw. fünf Jahren (EU-Bürger*innen) sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit, nachgewiesenem B2-Sprachniveau und – für Drittstaatsangehörige – bei Vorliegen einer Niederlassungserlaubnis möglich sein. Auch dann soll der Bezug auf maximal ein Jahr begrenzt werden. Eine solche Maßnahme stellt nicht nur eine Verletzung des Grundrechts auf menschenwürdiges Existenzminimum dar, sondern würde auch die Menschenwürde von denjenigen verletzen, denen eine Rückkehr in ihr Heimatland nicht möglich oder zumutbar ist.

Außerdem sollen Asylbewerber*innen und Ausreisepflichtige statt Geldleistungen nur noch erheblich abgesenkte Sachleistungen erhalten („Brot, Bett, Seife“). Dass darunter keine unter Umständen legitime Umstellung der Leistungen zu verstehen ist, machen Funktionär*innen und Fraktionsdokumente explizit: Gemeint ist das Prinzip „Brot, Bett und Seife“, also die Sicherung allein der physischen Existenz. Auch dies stellt eine Menschenwürdeverletzung aller nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Anspruchsberechtigten dar.

Zusätzlich stellt die Forderung, die Gesundheitsversorgung von allen Leistungsberechtigten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz auf eine „akute Notfallversorgung“ zu reduzieren, einen Verstoß gegen die elementare Rechtsgleichheit dar.

4. Ausgrenzung Schutzsuchender von Festen und Regelschulen

Die Forderung des Landesverbands Brandenburg, Schutzsuchenden, Schutzberechtigten und vollziehbar ausreisepflichtigen Personen das Betreten öffentlicher Veranstaltungen zu untersagen, sowie die Forderung des Landesverbands

Sachsen-Anhalt, „Sonderklassen für Flüchtlingskinder“ einzuführen, könnten mit der Menschenwürdegarantie des Art. 1 Abs. 1 GG unvereinbar sein.

Beiden Forderungen liegt ein gemeinsames Muster zugrunde: Sie grenzen bestimmte Personengruppen allein aufgrund ihres Aufenthaltsstatus aus gemeinsam genutzten Räumen des öffentlichen Lebens aus und verweisen sie in eine institutionalisierte Sonderstellung. Dieser strukturelle Zusammenhang rechtfertigt eine gemeinsame Prüfung, bevor die verfassungsrechtlichen Besonderheiten der jeweiligen Maßnahme gesondert entfaltet werden (zum Betretungsverbot unter A.III.4.b)aa), zu den Sonderklassen unter A.III.4.b)bb)).

a) Darstellung der Forderungen

aa) Betretungsverbot (Landesverband Brandenburg)

Am 29. August 2024 fand im Landtag Brandenburg eine Sondersitzung unter dem von AfD-Abgeordneten beantragten Beratungsgegenstand „Aussprache des Landtages über den Amoklauf eines abgelehnten syrischen Asylbewerbers am 23. August 2024 in Solingen und die Folgen für die Sicherheit der Brandenburger“ statt. In der Sondersitzung diskutierten die Abgeordneten einen Entschließungsantrag der AfD vom 27. August 2024.[3225] Dieser lautete unter anderem:

> Der Landtag stellt fest: […] 2. […] Vielfalt ist die Ursache für den Verlust von innerer Sicherheit. Vielfalt führt zum Rückzug ins Private und zur Bildung von Parallelgesellschaften, die unserem Land und unserer Kultur teils feindlich gegenüberstehen […].
>
> 4. Auch in Brandenburg sind die Auswirkungen der illegalen Masseneinwanderung dramatisch. Auch in Brandenburger Schulen nimmt die Gewalt durch Ausländer erschreckend zu, auch in Brandenburg wird der Weg zum Parkplatz oder Bahnhof für immer mehr Menschen zur Mutprobe.

[3225] AfD Fraktion im Landtag Brandenburg, Entschließungsantrag der AfD-Fraktion, Landtag Brandenburg, Drucksache 7/10150, 28.08.2024.

5. Ein Anschlag wie in Solingen kann sich auch in Brandenburg jederzeit ereignen. Die Landesregierung muss endlich alles in ihrer Macht Stehende tun, um unsere Bürger zu schützen und den inneren Frieden im Land wieder herzustellen.

Der Landtag möge beschließen: Die Landesregierung wird aufgefordert: [...] 2. Ein Betretungsverbot öffentlicher Veranstaltungen für Asylantragsteller, Asylberechtigte, ukrainische Kriegsflüchtlinge sowie vollziehbar ausreisepflichtige, geduldete und subsidiär schutzberechtigte Ausländer zu erlassen.

Der Antrag wurde abgelehnt.[3226]

Bei der Aussprache äußerte sich der AfD-Fraktionsvorsitzende und Spitzenkandidat der Landtagswahl 2024, Hans-Christoph Berndt, wie folgt:

[Zum Vorschlag eines Messerverbots]: Es sind nicht Messer, die morden, Herr W. es sind Menschen. Es sind Messermänner – Messermänner, die auch mit Ihrer Hilfe zu Zehntausenden ins Land gekommen sind, die auch mit ihrer Hilfe im Land bleiben und die auch mit Ihrer Hilfe die deutsche Staatsbürgerschaft bekommen. [...] Seit 2015 kommen Menschen nach Deutschland, vor denen eine verantwortungsbewusste Regierung die Deutschen geschützt hätte. [...] Als Abgeordneter [...] haben Sie alle unsere Anträge zum Schutz der Bürger vor kriminellen Schutzsuchenden abgelehnt. Grenze schützen, Identitätsfeststellungen, Altersfeststellungen, Abschiebungen – mit Herrn Woidke nicht zu machen, liebe Brandenburger. [3227]

[...] Die Vielfalt der offenen Grenzen ist für jedermann mörderisch, wie der Breitscheidplatz in Berlin und das Fest der Vielfalt in Solingen unabweislich vor Augen führen [...].[3228]

Diese ethnische Vielfalt ist – auch abgesehen von den Mordanschlägen – dramatisch zerstörerisch. Die Mordanschläge wie in Solingen und am Breitscheidplatz sind nur Blitze, die die Situation erhellen und zeigen, was alltäglich passiert. Noch einmal, weil keiner von Ihnen darauf eingegangen ist: Stündliche – stündliche! – Messerattacken! Zwei Gruppenvergewaltigungen am Tag! 70 Angriffe, Gewalttaten in Bahnhöfen und

[3226] Landtag Brandenburg, Plenarprotokoll 7/112 vom 29.08.2024, TOP 1, S. 54.
[3227] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Plenarprotokoll 7/112 vom 29.08.2024, S. 2.
[3228] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Plenarprotokoll 7/112 vom 29.08.2024, S. 3.

> Zügen! Fünf Polizeieinsätze an Berliner Schulen! Alltägliche Gewalt an Brandenburger Schulen! – Das ist die Frucht Ihrer Politik seit 2015 [...].
>
> Ethnische Vielfalt zerstört die Demokratie. Robert Putnam hat es dargelegt – niemand von Ihnen ist darauf eingegangen; ich wiederhole es trotzdem: Sie führt zur Schildkrötenmentalität. Die Menschen ziehen sich zurück, die Menschen haben Angst, den Kopf aus dem Panzer zu strecken – und zu Recht, wegen der alltäglichen Gewalt.
>
> Ethnische Vielfalt zerstört das Zusammenleben**.** Ethnische Vielfalt ist Schwäche. Deswegen brauchen wir keine Politik der ethnischen Vielfalt. Wir brauchen Vielfalt? Wir haben genug Vielfalt im Land: Schwarz-Rot-Gold ist Vielfalt genug.[3229]

Der parlamentarische Geschäftsführer der AfD-Fraktion und Bundesvorstandsmitglied Dennis Hohloch äußerte während der Plenardebatte Folgendes:

> Wir brauchen nicht mehr Überwachung, wir brauchen keine Waffenverbote. Wir brauchen Grenzschutz. Wir brauchen Abschiebung. Wir brauchen Rückkehrzentren. Wir brauchen Betretungsverbote für Gefährder und für Personen, die potenziell in der Lage sind, weitere Menschen zu ermorden. Uns geht es nicht – ich sage es zum Schluss noch einmal – um die Würde.
>
> Uns geht es um die Menschen, die noch sterben werden – wegen ihrer Politik, meine Damen und Herren.
>
> Zum Schluss sage ich das, was ich schon in der Pressekonferenz gesagt habe: Jeder zwanzigste Syrer auf dieser Welt lebt in Deutschland. Eine Million! Gehen wir davon aus, dass nur 5 % von ihnen bereit sind, mit dem Messer zuzustechen, sind das 50 000. – Der Kollege vom RBB hat über diese Zahl gelacht. Gehen wir davon aus, dass jeder von denen nur zwei Menschen umbringt, sind das 100 000.[3230]

In einem Interview mit dem ZDF Morgenmagazin äußerte der Fraktionsvorsitzende und Spitzenkandidat Berndt außerdem Folgendes:

> Wir haben hunderttausende Leute ins Land gelassen, die uns belogen haben über Herkunft, Absichten, Alter. Und da müssen wir jetzt einfach Feste schützen, so ähnlich wie

[3229] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Plenarprotokoll 7/112 vom 29.08.2024, S. 51.
[3230] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, Landtag Brandenburg, Plenarprotokoll 7/112 vom 29.08.2024, S. 11.

wir es Corona gemacht haben. Wir machen Zugangsbeschränkungen. Und dann lassen wir diejenigen, die sozusagen Staatsbürger sind, dazu. Und die anderen lassen wir nicht dazu. Wir müssen uns schützen vor Terroranschlägen wie in Solingen. Hilft alles nichts. Wenn wir die Grenzen geschützt haben, dann brauchen wir das nicht mehr.

[Moderator: Sie wollen auch ukrainische Flüchtlinge von Volksfesten ausschließen.]

Ja, wie wollen Sie, das andere würde eben ein Verstoß gegen den Gleichheitssatz sein, wenn wir das nicht machen würden.[3231]

In einer Pressekonferenz äußerte die stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie „remigrationspolitische Sprecherin“ der AfD-Brandenburg, Lena Kotré, wie folgt:

Wir fordern auch ein Betretungsverbot von Asylantragstellern, von Flüchtlingen auf öffentlichen Veranstaltungen. Wir haben gesehen, nur so geht das. Wir wissen nicht, wer in dieses Land gekommen ist. Wir wissen nicht, wie sie heißen. Wir wissen nicht, was sie hier wollen. Und vor allem wissen wir nicht, was sie im Schilde führen**.** […]

Grund dieser Forderung ist, dass wir nicht mehr sicher in diesem Land sind. Dass die deutsche Bevölkerung hier nicht mehr sicher ist, weil wir nicht wissen, wer hierher kommt und was diese Menschen im Schilde führen. Und da muss man sagen, wenn es dann tatsächlich auch Leute trifft, Unschuldige trifft, die einem Betretungsverbot unterliegen, hier im Land Brandenburg, dann ist das leider so, dann ist das ein Kollateralschaden. Man muss abwägen zwischen der inneren Sicherheit, zwischen der Sicherheit für unsere Bürger und das Recht des Einzelnen. Und da geht in meinen Augen die innere Sicherheit der Bürger ganz weit vor.

Öffentliche Veranstaltungen sind ja in erster Regel öffentliche Versammlungen oder beispielsweise Feste, wie das Fest der Vielfalt in der Klingenstadt Solingen, welch Zynismus im Übrigen. Und solche öffentlichen Veranstaltungen dürfen von diesen Menschen dann nicht mehr besucht werden. […]

Fragen Sie sich doch mal, was es mit den Deutschen macht, die auf solche Veranstaltungen nicht mehr gehen, weil sie schlicht Angst haben. Weil sie Angst haben müssen,

---

[3231] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, TikTok-Beitrag am 20.09.2024, https://www.tiktok.com/@dr._christoph_berndt/video/7416646681653005600 [zur Datenbank], ab 00:03:19.

> dass sie angegriffen werden, dass sie hinterrücks mit einem Messer abgestochen werden. Wie ein Schwein auf der Schlachtbank, das muss man mal so sagen. Oder die Frauen, die sich nicht mehr trauen, abends auf solchen Veranstaltungen zu tanzen, zu trinken, allein nach Hause zu gehen**.** Stellen Sie sich die Frage mal, was das mit den Menschen macht.[3232]

In einem Beitrag auf Instagram vom 13. Januar 2026 postete Kotré ferner:

> Ihr werdet es heute auch schon in den Medien gesehen haben: Die Havel-Therme in Werder schließt mittlerweile einige Besucher aus. Genauer genommen möchte man dort keine Männergruppen mehr zu Besuch haben. Männergruppen, sind das Wolfgang, Hans und Peter? Oder sind das eher Achmed, Mohammed und Mustafa? Man hat Sorge um die Sicherheit der Besucher da und vor allem hat man auch Sorge um die Sicherheit der deutschen Frauen vor Ort. […]
>
> Erinnert ihr euch an die Forderung, die ich einmal vorgetragen habe in einer Pressekonferenz, nach einem Terroranschlag? Als ich gesagt habe, dass bestimmte Bevölkerungsgruppen einem Betretungsverbot von öffentlichen Veranstaltungen unterliegen sollten? Im Prinzip ist es jetzt genau das gleiche. Man möchte bestimmte Gruppen nicht mehr vor Ort haben. Und warum möchte man das nicht? Weil es immer wieder dieselben Gruppen sind, die zu Gewalt neigen und die dazu neigen, gesellschaftliche Spannungen ins Leben zu rufen.[3233]

Zusammenfassend fordert die AfD-Fraktion des Brandenburger Landtags das Verbot, öffentliche Veranstaltungen zu betreten, für Personen, die in Deutschland humanitären Schutz beantragen oder schutzberechtigt sind sowie Geduldete und andere vollziehbar ausreisepflichtige Personen. Wegen der herausragenden Stellung der Landtagsfraktion im Brandenburger Landesverband der AfD – sie war schon vor der Wahl 2024 mit 23 von 88 Sitzen im Landtag zweitstärkste Kraft – und der starken personellen Verflechtungen – 8 der 15 Mitglieder des

---

[3232] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, Instagram-Beitrag am 28.09.2024, https://www.tiktok.com/@lena.kotre/video/7407955976789282080 [zur Datenbank], ab 00:03:35.

[3233] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, Instagram-Beitrag am 13.01.2026, https://www.instagram.com/p/DTdPfstDazB [zur Datenbank].

Landesvorstands sind Abgeordnete des Landtags – ist davon auszugehen, dass ein solches Betretungsverbot auch ein Ziel des gesamten Landesverbands ist.

Dieses Verbot wird maßgeblich darauf gestützt, dass unter den betroffenen Personen viele gewaltbereit seien. Unter den Geflüchteten seien Zehntausende „Messermänner“ ins Land gekommen, in Deutschland lebende Syrer könnten potentiell 100.000 Menschen töten, das Betretungsverbot treffe „Gefährder“ und Personen, die potenziell in der Lage seien, weitere Menschen zu ermorden. Teilweise wird unterstellt, dass die betroffene Personengruppe insgesamt bzw. zumindest große Teile von ihr versteckte Absichten verfolge oder zu Gewalt neige: Es sei unklar, warum Flüchtlinge nach Deutschland einreisten und was sie „im Schilde führten“; Hunderttausende seien ins Land gelassen worden, die über ihre Herkunft, ihre Absichten und ihr Alter gelogen hätten. Die vom Betretungsverbot betroffene Bevölkerungsgruppe neige immer wieder zu Gewalt. Dies wird verknüpft mit der Aussage, dass die Gewalt in Deutschland dramatisch zunehme, als Folge von Masseneinwanderung und ethnischer Vielfalt. Deutsche hätten Angst, sich in der Öffentlichkeit zu bewegen. Ethnische Vielfalt führe so zu einem Rückzug in das Private.

Während sich die Rhetorik insbesondere gegen Syrer*innen richtet sowie insgesamt gegen die in großen Teilen muslimische Gruppe an Schutzsuchenden, die in den Jahren nach 2015 nach Deutschland kamen, erfasst das Betretungsverbot auch ukrainische Geflüchtete. Der Fraktionsvorsitzende Berndt begründet das ausdrücklich damit, dass das den Eindruck zerstreuen solle, der Antrag richte sich gezielt gegen eine bestimmte Gruppe von schutzsuchenden Ausländer*innen.[3234]

[3234] AfD Fraktion Brandenburg, Entschließungsantrag der AfD-Fraktion, Landtag Brandenburg, Drucksache 7/10150, 28.08.2024.

bb) Sonderklassen für Kinder von Schutzsuchenden und -berechtigten (Landesverband Sachsen-Anhalt)

Bereits im Jahr 2017 brachte die AfD-Fraktion des Landtags Sachsen-Anhalt einen Antrag mit dem Titel „Sonderklassen für Flüchtlingskinder einführen – Schulen entlasten!“[3235] in den Landtag ein. Konkret sah der Antrag vom 26. April 2017 vor:

> Der Landtag wolle beschließen: Die Landesregierung erarbeitet zeitnah ein Konzept zur bedarfsorientierten Einrichtung von Sonderklassen für schulpflichtige Flüchtlinge und Kinder von Flüchtlingen, die keine oder nur eine zeitlich begrenzte Bleibeperspektive haben. Der Unterricht soll in sämtlichen Fächern getrennt von jenem der deutschen Schüler erfolgen. Nur Kinder von Einwanderern mit dauerhafter Bleibeperspektive, Kinder von vorschnell eingebürgerten Eltern mit Integrationsdefiziten, Kinder von EU-Ausländern und Kinder von Eltern, die über eine Blaue Karte EU verfügen, sollen am Unterricht in den Regelklassen teilnehmen, wobei deren Anteil 10 % nicht übersteigen darf. Der Unterricht in den Sonderklassen soll die Zeit des Aufenthalts in Deutschland überbrücken und die Kinder fit für die Rückkehr machen. Dementsprechend soll sich der Unterricht an den Lehrplänen der Herkunftsländer orientieren. Die Unterrichtssprache ist Deutsch.[3236]

In der Begründung ihres Antrags führte die sachsen-anhaltische AfD-Fraktion unter anderem aus:

> Der Zweck des Unterrichts von Flüchtlingskindern kann somit nicht in der Integration der Kinder bestehen, sondern nur darin, die begrenzte Zeit ihres Aufenthaltes sinnvoll zu gestalten. [3237]

[3235] AfD Fraktion Sachsen-Anhalt, Drucksache 7/1299, 26.04.2017, Sonderklassen für Flüchtlingskinder einführen – Schulen entlasten! (https://padoka.landtag.sachsen-anhalt.de/files/drs/wp7/drs/d1299aan.pdf).
[3236] AfD Fraktion Sachsen-Anhalt, Drucksache 7/1299, 26.04.2017, Sonderklassen für Flüchtlingskinder einführen – Schulen entlasten! (https://padoka.landtag.sachsen-anhalt.de/files/drs/wp7/drs/d1299aan.pdf).
[3237] AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt, Drucksache 7/1299, 26.04.2017, Sonderklassen für Flüchtlingskinder einführen – Schulen entlasten! (https://padoka.landtag.sachsen-anhalt.de/files/drs/wp7/drs/d1299aan.pdf).

In der zugehörigen Einbringungsrede im Landtag am 5. Mai 2017 unterschied der Sprecher für Bildung, stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie stellvertretende Landesvorsitzende der AfD Sachsen-Anhalt Hans-Thomas Tillschneider zwischen Schutzsuchenden und anderen Schüler*innen unter anderem folgendermaßen:

> Von Anfang an haben Flüchtlingskinder auch Unterricht in den Regelklassen besucht und besuchen ihn immer noch. Eine Fehlentscheidung mit katastrophalen Auswirkungen. Wenn diese Kinder tatsächlich vor Krieg geflüchtet sind, sind sie traumatisiert und damit leider oft sozial auffällig, nicht selten auch regelrecht brutalisiert. Wenn es sich aber um Wohlstandsflüchtlinge handelt, sind sie undiszipliniert und frech und gehen ihrer Umwelt mit einem abgehobenen Anspruchsdenken auf die Nerven. Diese Kinder sind für eine normale Klasse keine Bereicherung, sie sind eine Belastung. […] Viele Flüchtlingskinder zeigen keinerlei ernsthaftes Interesse, etwas zu lernen. Sie betrachten die Schule als eine Art Vergnügungsstätte, stören und nehmen nur sporadisch am Unterricht teil. Deutsche Kinder werden verspottet und verhöhnt. Offene Gewalt gegen deutsche Kinder, wie kürzlich in Dessau, ist an der Tagesordnung. Die kulturellen Differenzen sorgen unweigerlich für Konflikte. Mal werden einige Flüchtlingskinder abgeschoben, mal werden einige verlegt, sodass sich wöchentlich die Zusammensetzung der Klassen ändert. Unsere Kinder finden nicht die Ruhe, die sie zum Lernen brauchen und die Lehrer können sich nicht angemessen vorbereiten.[3238]

In derselben Rede forderte Tillschneider, Schutzsuchende getrennt von den übrigen Schüler*innen auf besondere Weise zu unterrichten:

> Allerdings hat unsere erste Sorge unseren eigenen Kindern zu gelten. Erst wenn wir diese Pflicht erfüllt haben, dürfen wir uns den Flüchtlingskindern zuwenden. Der Unterricht für die Flüchtlingskinder ist folglich so zu organisieren, dass unsere eigenen Kinder dadurch nicht im Geringsten beeinträchtigt werden. Genau deshalb fordern wir Sonderklassen für Flüchtlingskinder, in denen sie getrennt von den Deutschen unterrichtet werden. Angesichts des Lehrermangels ist dabei eine Klassengröße von 30 bis 40 oder auch mehr für diese Flüchtlingsklassen anzupeilen. Die Flüchtlingskinder kennen es aus

[3238] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Rede im Landtag Sachsen-Anhalt am 05.05.2017, YouTube-Beitrag am 08.05.2017, https://www.youtube.com/watch?v=xA8TT8UKbVw [zur Datenbank], ab 00:02:09.

> Syrien nicht anders. Schließlich sind sie nicht geflüchtet, um sich nach deutschen Maßstäben unterrichten zu lassen, sondern um einer unmittelbaren Gefahr für Leib und Leben zu entgehen. Wir müssen den Flüchtlingskindern keinen pädagogischen Luxus bieten. Es reicht völlig aus, wenn wir uns bei der Gestaltung des Unterrichts an den Verhältnissen orientieren, die in den Herkunftsländern üblich sind. [3239]

Anschließend führte Hans-Thomas Tillschneider die Forderung nach „Sonderklassen“ für Schutzsuchende auf Folgendes zurück:

> Dabei geht es nicht nur darum, unsere Ressourcen zu schonen, sondern es geht auch darum, den Flüchtlingskindern keine falschen Hoffnungen zu machen. […] Aber auch anerkannte Flüchtlinge, die echte Verfolgungsgründe geltend machen können, genießen nur ein Gastrecht auf Zeit. Nach Wegfall der Verfolgungsgründe müssen auch sie unser Land verlassen. Es kann hier also nicht darum gehen, sie in die deutsche Gesellschaft zu integrieren. Und auch deshalb sind ihre Kinder getrennt von den deutschen Kindern zu unterrichten. […] Wir müssen den Flüchtlingskindern von Beginn an die Botschaft vermitteln: Ihr könnt, solange bei euch zu Hause Krieg herrscht, hierbleiben. Danach aber müsst ihr in euer Land zurückkehren. Bildet euch also ja nicht ein, hier Wurzeln schlagen zu können und bereitet euch am besten jetzt schon auf eure Rückkehr vor. […] Sonderklassen für Flüchtlingskinder wären dafür ein wertvoller Beitrag. Unser Antrag brächte eine Entlastung der Schulen, eine Entlastung der Schüler und er wäre ein wichtiges integrationspolitisches Signal.[3240]

Tillschneider wiederholte die Forderung nach Sonderklassen für Schutzsuchende in einer Rede im Landtag Sachsen-Anhalts am 11. Juni 2025:

> Deshalb will ich jetzt erklären, was wir tun werden, sollten wir ab September 2026 das Land regieren. Wir werden alle Flüchtlingskinder in Sonderklassen unterrichten, in denen ihnen im Rahmen des Politikunterrichts erklärt wird, dass ihr Aufenthalt hier nur so

---

[3239] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Rede im Landtag Sachsen-Anhalt am 05.05.2017, YouTube-Beitrag am 08.05.2017, https://www.youtube.com/watch?v=xA8TT8UKbVw [zur Datenbank], ab 00:06:12.

[3240] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Rede im Landtag Sachsen-Anhalt am 05.05.2017, YouTube-Beitrag am 08.05.2017, https://www.youtube.com/watch?v=xA8TT8UKbVw [zur Datenbank], ab 00:07:12.

> lange dauert, wie in ihrer Heimat Krieg und Verfolgung herrschen, und dass sie, sobald sich das ändert, zurück müssen.[3241]

Nunmehr fordert die AfD Sachsen-Anhalt auch in ihrem Landtagswahlprogramm aus dem Jahr 2026 „Sonderklassen für Flüchtlingskinder“. Hierzu führt sie aus:

> Kinder gehören in die Schule! Auch Flüchtlingskinder, die ihre Heimat verlassen mussten, sollten nicht gezwungen sein, die Zeit ihres Aufenthalts in Deutschland ohne Schulbildung vergeuden zu müssen. Deshalb ist die AfD aus Gründen der Humanität dafür, Kindern von – vorerst – nicht ausreisepflichtigen Flüchtlingen Schulunterricht zu erteilen. Dies sollte allerdings in Sonderklassen erfolgen. Erstens soll den Flüchtlingskindern so die Botschaft vermittelt werden, dass Ihr Aufenthalt in Deutschland nur ein vorübergehender ist, solange die Flucht- und Verfolgungsgründe bestehen. Zweitens sollen den Flüchtlingskindern Lehrinhalte ihrer heimischen Schulen vermittelt werden, um ihnen den Wiedereinstieg ins heimische Schulsystem zu erleichtern. Drittens gilt es, unsere Kinder von den vielfältigen Belastungen freizuhalten, die sich beim gemeinsamen Unterricht mit Kindern aus völlig fremden Kulturen ergeben. Die Lehrkräfte für diese Klassen sind deshalb, wenn möglich, auch aus dem Kreis der Flüchtlinge zu rekrutieren.
>
> Wir haben diese Forderung erstmals 2017 bezogen auf die Flüchtlingskinder aus Syrien erhoben und wurden dafür von den Altparteien förmlich verteufelt. Als dann die Flüchtlingswelle aus der Ukraine über uns hereinbrach, hat das CDU-geführte Bildungsministerium selbst sogenannte Willkommensklassen eingerichtet, die in einigen Punkten unserem Konzept der Sonderklassen entsprachen. Anders als unsere Sonderklassen sollten die Willkommensklassen aber nur als Übergang in die Regelklassen fungieren und sind mittlerweile auch wieder abgeschafft worden. Wir werden alle Kinder von Flüchtlingen und Asylbewerbern in Sonderklassen unterrichten lassen. [3242]

Die neuen Sonderklassen sollen alle Kinder von (anerkannten) Flüchtlingen, von Asylbewerbern und wohl auch von abgelehnten Asylbewerbern (insbesondere

---

[3241] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Rede im Landtag Sachsen-Anhalt am 11.06.2025, https://www.landtag.sachsen-anhalt.de/41-sitzungsperiode#/?accordion=0&accordionPlenar=3&accordionVideo=2; Transkript unter: https://www.landtag.sachsen-anhalt.de/41-sitzungsperiode?transcriptSessions=lsaSessionsAjax&tx_lsasessions_transcript%5Bspeaker%5D=16583&cHash=61b5d8b78ca1c5cf825aba7987b99e93.

[3242] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026, S. IV. Schulbildung, Punkt 28.

Kinder von Geduldeten) betreffen, unabhängig von der Dauer ihres Aufenthalts und ihrer Aufenthaltsperspektive.

cc) Zwischenergebnis

Die Forderungen sind zwar nur in Brandenburg und Sachsen-Anhalt programmatisch verankert, blieben jedoch AfD-weit unwidersprochen und konkretisieren die bundesweit belegte Grundtendenz der Ausgrenzung Schutzsuchender (siehe oben A.III.1.a)ee)).

b) Rechtliche Würdigung

Das von der AfD Brandenburg geplante Betretungsverbot auf öffentlichen Veranstaltungen sowie die von der AfD Sachsen-Anhalt geforderten „Sonderklassen“ für Kinder von Schutzsuchenden könnten jeweils die Menschenwürde der Betroffenen in ihrer Ausprägung der elementaren Rechtsgleichheit verletzen.

Notwendige Voraussetzung für einen Verstoß gegen die elementare Rechtsgleichheit ist eine Ungleichbehandlung wegen eines nicht oder kaum verfügbaren Merkmals, die zu einem schwerwiegenden Nachteil für die Betroffenen führt und willkürlich ist (siehe oben Teil 2 A.I.1).

Diese Voraussetzungen werden nachfolgend für die beiden Forderungen einzeln geprüft.

aa) Betretungsverbot des Landesverbands Brandenburg

(1) Ungleichbehandlung aufgrund eines nicht oder kaum verfügbaren Merkmals: Aufenthaltsstatus

Das Betretungsverbot benachteiligt die adressierte Personengruppe gegenüber allen anderen Menschen, die sich in Brandenburg aufhalten.

Fraglich ist, ob die Ungleichbehandlung hinter dem Betretungsverbot im Anwendungsbereich des Art. 3 Abs. 1 GG oder Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG zu verorten ist. Im Gesetzentwurf wird der Aufenthaltsstatus benannt. Dabei wäre denkbar, dass es sich eigentlich um eine Anknüpfung an „Rasse“ oder „Abstammung“

handelt, die beide in Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG als verpöntes Merkmal normiert sind. Jedoch wird keine bestimmte Ethnie im Rahmen des Betretungsverbots herausgegriffen. In die Gruppe der Schutzsuchenden fallen zum Stichtag des 31.12.2024 in Deutschland insgesamt 3.304.705 Menschen[3243], darunter 712.985 Syrer*innen[3244] und in Brandenburg 76.665[3245] Personen, die wegen ihrer unterschiedlichen Herkunft nicht als ethnische Entität verstanden werden können. Bei dem Tatbestandsmerkmal des Aufenthaltsstatus wird formal somit weder an „Rasse“ noch an „Abstammung“ angeknüpft.

Es liegt auch keine mittelbare Diskriminierung wegen „Rasse“ oder „Abstammung“ vor. Das wäre lediglich dann der Fall, wenn sich eine Regelung auf Personen, die einer der Kategorien des Art. 3 Abs. 3 GG zuzuordnen sind, mehrheitlich, überwiegend oder typischerweise negativ auswirkt.[3246] Erforderlich ist, dass eine bestimmte Gruppe innerhalb des gesamten Kreises der Betroffenen stärker belastet wird (überwiegende Betroffenheit).[3247] Zwar wird anhand der Aussagen deutlich, dass vor allem Menschen syrischer Abstammung als Ziel der Maßnahme verstanden werden. In den oben angegebenen Zitaten haben sich die Vertreter*innen der AfD Brandenburg mit Blick auf die syrische Herkunft des Täters von Solingen stets auch für die Begründung der Betretungsverbote pauschal auf Syrer*innen bezogen. Der Anwendungsbereich des Betretungsverbots

---

[3243] *Statistisches Bundesamt*, Schutzsuchende nach Schutzstatus und Berichtsjahren, 12.05.2026, https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/schutzsuchende-zeitreihe-schutzstatus.html (abgerufen am: 18.02.2026).
[3244] *Statistisches Bundesamt*, Schutzsuchende nach Schutz-status, Regionen und Herkunftsländern, 12.05.2026, https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/schutzsuchende-staatsangehoerigkeit-schutzstatus.html (abgerufen am: 12.06.2026).
[3245] *Statistisches Bundesamt*, Schutzsuchende nach Schutzstatus und Bundesländern, 12.05.2026, https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/schutzsuchende-bundeslaender.html (abgerufen am: 12.06.2026).
[3246] *Baer/Markard*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 3 Abs. 2 und 3 Rn. 431; *Seyd*, Mittelbare Geschlechtsdiskriminierung im öffentlichen Dienst an Schule und Hochschule, 2020, S. 63.
[3247] *Seyd*, Mittelbare Geschlechtsdiskriminierung im öffentlichen Dienst an Schule und Hochschule, 2020, S. 59.

beschränkt sich jedoch nicht auf Syrer*innen, sondern umfasst die gesamte Gruppe der Schutzsuchenden – inklusive Ukrainer*innen. In der Rechtsanwendungspraxis wird die überwiegende Betroffenheit regelmäßig durch statistische Erhebungen belegt. Die Grenze wird häufig bei etwa 75 % gezogen.[3248] Zwar ist nur der Anteil der Syrer*innen an der Gesamtanzahl von Schutzsuchenden bekannt (21,6 %). Allerdings wird dieser Anteil für Brandenburg nicht um mehr als das Dreifache höher sein. Eine mittelbare Diskriminierung scheidet daher aus.

Somit ist lediglich der Anwendungsbereich des Art. 3 Abs. 1 GG eröffnet. Das Betretungsverbot knüpft an den aufenthaltsrechtlichen Status einer Person an. Es könnte eine Ungleichbehandlung aller Personen vorliegen, die internationalen Schutz beantragen oder bereits erhalten haben. Durch das Betretungsverbot werden alle Personen, die internationalen Schutz beantragen oder bereits erhalten haben, ungleich gegenüber allen anderen in Deutschland lebenden Personen behandelt. Dies ist die relevante Vergleichsgruppe, da die Regelung nicht danach unterscheidet, ob ein Aufenthaltsstatus prekär ist – ein solcher liegt bei anerkannten Schutzberechtigten gerade nicht vor.[3249] Da Schutzsuchenden durch das Betretungsverbot der Zugang zu öffentlichen Veranstaltungen – im Unterschied zu den übrigen in Deutschland lebenden Personen – verwehrt wird, liegt in der Ungleichbehandlung eine Schlechterstellung der Betroffenen.

Bei der Anknüpfung an den Aufenthaltsstatus müsste es sich, damit die elementare Rechtsgleichheit betroffen sein kann, um ein nicht oder kaum verfügbares Merkmal handeln.

Der Aufenthaltsstatus stellt laut der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts ein Differenzierungsmerkmal dar, das überwiegend unabhängig von dem

---

[3248] *Seyd*, Mittelbare Geschlechtsdiskriminierung im öffentlichen Dienst an Schule und Hochschule, 2020, S. 64 nach Analyse der Rechtsprechung.
[3249] Vgl. BVerfG, Urteil v. 18.07.2012 – 1 BvL 10/10 ua, BVerfGE 132, 134 – *Asylbewerberleistungsgesetz*.

Verhalten der Betroffenen ist.[3250] In besonderem Maß gilt dies für Personen im Besitz eines humanitären Aufenthaltstitels, da sie nicht beeinflussen können, ob zielstaatsabhängige Abschiebungshindernisse bestehen oder kriegerische Auseinandersetzungen im Heimatstaat andauern.[3251]

Aus der Anknüpfung an den Aufenthaltsstatus als ein jedenfalls kaum beeinflussbares Differenzierungsmerkmal folgt, dass die elementare Rechtsgleichheit betroffen sein kann.

(2) Besonders schwerwiegende Nachteile

Darüber hinaus könnte das Betretungsverbot einen besonders schwerwiegenden Nachteil für die Betroffenen darstellen.

(a) Ausschluss aus der Teilhabe am sozialen Leben

Ein schwerwiegender Nachteil könnte sich dadurch ergeben, dass Schutzsuchende durch ein solches Betretungsverbot aus der Teilhabe an gewissen Bereichen des sozialen Lebens ausgeschlossen werden. Die Einschränkungen durch das Betretungsverbot könnten geeignet sein, den Betroffenen die Teilnahme am kulturellen und sozialen Leben über lange Zeiträume erheblich zu erschweren.

Das Bundesverfassungsgericht stellte in seiner ersten Entscheidung zur Gewährleistung des menschenwürdigen Existenzminimums fest, dass ein solcher leistungsrechtlicher Anspruch nicht nur die physische Existenz des Menschen – also Nahrung, Kleidung, Hausrat, Unterkunft, Heizung, Hygiene und Gesundheit – gewährleisten müsse, sondern darüber hinausgehe. Da der Mensch als Person notwendig in sozialen Bezügen existiere, müsse auch die Sicherung der Möglichkeit

---

[3250] BVerfG, Beschluss v. 28.06.2022 – 2 BvL 9/14 ua, BVerfGE 162, 277, Rn. 87 – *Kindergeld für Drittstaatsangehörige*; BVerfG, Beschluss v. 06.07.2004 – 1 BvL 4/97 ua, juris, Rn. 47 – *Kindergeld an Ausländer*.

[3251] BVerfG, Beschluss v. 28.06.2022 – 2 BvL 9/14 ua, BVerfGE 162, 277, Rn. 87 – *Kindergeld für Drittstaatsangehörige*.

zur Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen und ein Mindestmaß an Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben gewährt werden.[3252]

Sowohl die physische Existenz als auch ein Mindestmaß der Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben werden somit unmittelbar von der Menschenwürdegarantie geschützt.

Ein Betretungsverbot, wie es der Landesverband Brandenburg fordert, verbietet Schutzsuchenden, öffentliche Veranstaltungen zu betreten. Der Begriff „öffentliche Veranstaltungen“ erfasst weite Teile des gesellschaftlichen Lebens. Er wird zwar im Entschließungsantrag der AfD vom 27. August 2024 nicht näher konkretisiert; in der Diskussion um das Betretungsverbot werden lediglich beispielhaft „öffentliche Versammlungen oder Feste“ genannt. Allerdings definiert § 42 Abs. 1 WaffG im Zusammenhang mit den sachlich eng verwandten Waffenverbotszonen den Begriff als „öffentliche […] Vergnügungen, Volksfeste […], Sportveranstaltungen, Messen, Ausstellungen, Märkte […] oder ähnliche […] öffentliche […] Veranstaltungen“. Daneben lässt sich der Begriff der „öffentlichen Veranstaltung“ in Anlehnung an den Begriff der „öffentlichen Versammlung“ im Sinne des Art. 8 GG auslegen. Eine öffentliche Versammlung liegt demnach auch dann vor, wenn ein Eintrittsgeld erhoben wird, solange im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten prinzipiell jeder gegen Zahlung des Eintrittsgeldes Zutritt erlangen kann.[3253] Mangels eindeutiger Definition der „öffentlichen Veranstaltung“ durch die Brandenburgische AfD-Fraktion im Rahmen der Forderung bleibt offen, ob nur staatlich organisierte Veranstaltungen oder auch solche privater Veranstalter*innen erfasst sein sollen. Nicht definiert ist ferner, ob nur zeitlich

[3252] BVerfG, Urteil v. 09.02.2010 – 1 BvL 1/09 ua, BVerfGE 125, 175, Rn. 135 – *Hartz IV*.
[3253] *Gusy*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 8 Rn. 60.

begrenzte Veranstaltungen[3254] oder auch solche erfasst sein sollen, welche wiederkehrend über einen längeren Zeitraum hinweg stattfinden.[3255]

Im Ergebnis wäre von dem Betretungsverbot jedenfalls eine Vielzahl an staatlich und privat organisierten Veranstaltungen erfasst, die teilweise – wie etwa Märkte – in ihrer Bedeutung auch über den kulturell-sozialen Bereich hinaus und in die Daseinsvorsorge hineinreichen.

Dieser weitreichende Ausschluss von der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben stellt einen schwerwiegenden Eingriff in die Sozialsphäre der Betroffenen dar, die vom allgemeinen Persönlichkeitsrecht geschützt wird. Die Sozialsphäre umfasst die gesamte Teilnahme am öffentlichen Leben.[3256] Wie bereits beschrieben, existiert der Mensch – so das Bundesverfassungsgericht – notwendigerweise in sozialen Bezügen.[3257] Die Möglichkeit, an gesellschaftlichem und kulturellem Austausch teilzunehmen, ist nach der Judikatur des Bundesverfassungsgerichts zur Aufrechterhaltung eines menschenwürdigen Daseins notwendig. Der Einzelne hat (unabhängig von seiner Staatsbürgerschaft[3258]) sogar einen aus der Menschenwürde gem. Art. 1 Abs. 1 GG in Verbindung mit dem Sozialstaatsprinzip aus Art. 20 Abs. 1 GG abgeleiteten verfassungsrechtlichen Anspruch auf staatliche Leistungen für ein Mindestmaß an Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben.[3259] Öffentliche Veranstaltungen wie etwa Volksfeste oder Weihnachtsmärkte dienen einer solchen Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben – sie stärken das örtliche Zusammengehörigkeitsgefühl, sichern den Kontakt der Menschen untereinander

---

[3254] In diese Richtung wird der Begriff “Veranstaltung" in § 265a StGB ausgelegt, s. *Kubiciel/Tiedemann*, in: LK-StGB, 13. Aufl. 2025, § 265a Rn. 33.
[3255] In diese Richtung wird der Begriff “Freizeitveranstaltung” i.S.d. Art. 240 § 5 EGBGB ausgelegt, s. *Möllnitz-Dimick/Schmidt-Kessel*, in: Uhlenbruck, Insolvenzordnung, 16. Aufl. 2023, EGBGB § 5 Rn. 27.
[3256] *Lang*, in: BeckOK GG, 65. Ed. 01.03.2026, Art. 2 Rn. 96.
[3257] BVerfG, Urteil v. 09.02.2010 – 1 BvL 1/09 ua, BVerfGE 125, 175, Rn. 135 – *Hartz IV*.
[3258] BVerfG, Urteil v. 18.07.2012 – 1 BvL 10/10 ua, BVerfGE 132, 134, Rn. 63 – *Asylbewerberleistungsgesetz*.
[3259] BVerfG, Urteil v. 18.07.2012 – 1 BvL 10/10 ua, BVerfGE 132, 134, Rn. 63 – *Asylbewerberleistungsgesetz*.

und fördern die Wahrung von Tradition und religiösen und historischen Gebräuchen. Den Betroffenen würde durch das Betretungsverbot eine niedrigschwellige Möglichkeit zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben verwehrt bleiben.

(b) Mittelbare Auswirkungen auf Meinungs-, Kunst- und Religionsfreiheit

Darüber hinaus kann ein solches Betretungsverbot auch mittelbar Auswirkungen auf die Ausübung anderer Grundrechte haben, indem es auf grundrechtssensible Veranstaltungen angewandt werden könnte. Bei einem Ausschluss von Veranstaltungen mit entsprechenden Zwecken könnten aufgrund des Betretungsverbots etwa Eingriffe in die Meinungs-, Kunst- und Religionsfreiheit der Betroffenen erfolgen.

Zwar wird der Umfang des geforderten Betretungsverbotes von der AfD nicht konkretisiert; in einer extensiven, am Zweck der Maßnahme – also dem Schutz großer Ansammlungen von Menschen – orientierten Auslegung der Forderung könnte das Betretungsverbot aber beispielsweise auf sämtliche Volksfeste, Märkte, Theater- und Kinovorstellungen, Konzerte, Sportveranstaltungen, Vorträge sowie religiöse Zusammenkünfte angewandt werden, welche darauf ausgerichtet sind, dass eine nicht von vorneherein begrenzte Gruppe an Personen teilnimmt. Die Teilnahme an all jenen Veranstaltungen ist durch die oben genannten Grundrechte geschützt.

Es liegt somit ein schwerwiegender Nachteil durch den Ausschluss aus dem sozialen Leben vor sowie – mittelbar – durch einen Eingriff in die Meinungs-, Kunst- und Religionsfreiheit.

(c) Demütigung

Der Nachteil könnte außerdem in einer besonderen Demütigung liegen. Demütigung bezeichnet eine Behandlung, die bei den Betroffenen das Bewusstsein erzeugen kann, nicht als gleichwertige Mitglieder der Gemeinschaft anerkannt zu werden. Maßgeblich ist nicht das subjektive Erleben, sondern die normativ-objektive Eignung der Maßnahme, den Wert der Betroffenen als Menschen

herabzusetzen. Demütigung im verfassungsrechtlich relevanten Sinne muss folglich mit einem kommunikativen Moment der Herabsetzung verbunden sein und daher eine soziale oder öffentliche Dimension aufweisen (siehe oben Teil 2 A.I.1).

Wie bereits dargelegt (siehe oben A.III.4.b)aa)(2)(a)), können unter „öffentliche Veranstaltungen“ eine Vielzahl an staatlich und privat organisierten Veranstaltungen fallen, die teilweise – wie etwa Märkte – in ihrer Bedeutung auch über den kulturell-sozialen Bereich hinaus und in die Daseinsvorsorge hineinreichen.

Zur praktischen Umsetzung des Betretungsverbots müssten die Veranstalter*innen zur Überprüfung des Aufenthaltsstatus der Besucher*innen beispielsweise Einlasskontrollen durchführen. Den Zugang Schutzsuchender zu öffentlichen Veranstaltungen zu verhindern, könnte nur erreicht werden, indem Schutzsuchende im Rahmen der Einlasskontrollen abgewiesen werden, was – je nach Art der öffentlichen Veranstaltung – jedenfalls anderen Besucher*innen, möglicherweise aber auch Unbeteiligten auffallen würde. Denkbar ist, dass Veranstalter*innen zur Durchsetzung des Betretungsverbots polizeiliche Hilfe beanspruchen, etwa wenn sich eine Person weigern sollte, das Veranstaltungsgelände nach Abweisung aufgrund des Aufenthaltsstatus zu verlassen. Schutzsuchende wären im Moment der Abweisung, aber auch unabhängig von einer konkreten öffentlichen Veranstaltung dem Stigma ausgesetzt, nicht zur Gruppe der Besucher*innen öffentlicher Veranstaltungen dazuzugehören. Schutzsuchende würden hierdurch gegenüber allen anderen in Deutschland lebenden Personen kollektiv herabgesetzt.

Die über die bloße Abwertung Schutzsuchender hinausgehende demütigende Wirkung des Betretungsverbots entfaltet sich gerade dadurch, dass der Ausschluss nach außen sichtbar ist und die Betroffenen erheblich stigmatisiert, etwa, wenn ihnen nach einer Einlasskontrolle der Zutritt zu einem Volksfest verweigert wird. Das wirkt bereits für sich entwürdigend und reproduziert zudem

Vorurteile[3260], die mittelbar das Risiko erhöhen, im Alltag oder im Berufsleben diskriminiert zu werden. Diese Wirkung vertiefen noch die oben aufgeführten Äußerungen, in denen die Brandenburger AfD-Abgeordneten die Betroffenen als Ursache gravierender Gewalt darstellen.

Angesichts der öffentlichkeitswirksamen Abweisung Schutzsuchender, die zur Umsetzung des Betretungsverbots nötig wäre, ist das Betretungsverbot normativ-objektiv geeignet, bei den Betroffenen das Bewusstsein zu erwecken, nicht als gleichwertige Mitglieder der Gemeinschaft anerkannt zu werden.

Das Betretungsverbot stellt daher eine besondere Demütigung der Schutzsuchenden dar. Auch hierin liegt ein schwerwiegender Nachteil für die Betroffenen.

(3) Objektive Willkür

Schließlich muss eine Ungleichbehandlung, damit sie die Menschenwürde in ihrer Ausprägung als elementare Rechtsgleichheit verletzt, willkürlich sein[3261] (siehe zum Maßstab wiederum oben Teil 2 A.I.1).

Als möglichen sachlichen Grund für die Differenzierung führt die Brandenburger AfD-Fraktion den Schutz öffentlicher Veranstaltungen vor Gewalttaten an. Die rechtliche Regelung knüpft jedoch in keiner Weise an ein konkretes Vorverhalten der Betroffenen an, sondern allein an die Zugehörigkeit zu einer bestimmten aufenthaltsrechtlichen Gruppe. Allen Menschen mit bestimmten Aufenthaltstiteln bzw. Duldungen werden eine erheblich gesteigerte Gefährlichkeit und ein höherer Hang zur Schwerkriminalität als bei anderen Personen unterstellt. Symptomatisch ist die Aussage des Vize-Fraktionsvorsitzenden Hohloch, der fünf Prozent der Syrer*innen in Deutschland unterstellt, dass sie andere Menschen mit

---

[3260] BVerfG, Beschluss v. 04.04.2006 – 1 BvR 518/02, BVerfGE 115, 320, Rn. 112 – *Rasterfahndung II*.

[3261] *Herdegen*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Mai 2009), Art. 1 Abs. 1 Rn. 119 f.

Messern attackieren würden.[3262] Einer bestimmten Gruppe pauschal eine solche Gefährlichkeit zuzusprechen, kann keine Differenzierung begründen. Die Ungleichbehandlung ist damit willkürlich.

(4) Zwischenergebnis

Ein Betretungsverbot, das Schutzsuchenden pauschal den Zutritt zu öffentlichen Veranstaltungen verbietet, verletzt die Menschenwürde der Betroffenen, da eine solche Maßnahme willkürlich anhand eines kaum verfügbaren Merkmals Schutzsuchende gegenüber anderen Personen unterscheidet und gleichzeitig besonders nachteilig wirkt, da die Betroffenen dadurch vom sozialen Leben ausgeschlossen und sie ferner gedemütigt werden.

bb) „Sonderklassen“ für Schutzsuchende des Landesverbands Sachsen-Anhalt

(1) Ungleichbehandlung wegen eines nicht oder kaum verfügbaren Merkmals: Aufenthaltsstatus der Eltern

Die geforderten „Sonderklassen“ für die Kinder von Schutzsuchenden könnten eine Ungleichbehandlung wegen eines nicht oder kaum verfügbaren Merkmals darstellen. Dies setzt voraus, dass an ein solches Differenzierungsmerkmal angeknüpft wird, woraus eine Schlechterstellung der betroffenen Gruppe folgt.

Die Forderung nach „Sonderklassen“ für „alle Kinder von Flüchtlingen und Asylbewerbern“[3263], wie sie in das Landtagswahlprogramm aus dem Jahr 2026 aufgenommen wurde, knüpft an die Einordnung der Eltern als „Flüchtlinge“ bzw. „Asylbewerber*innen“ und damit an deren Aufenthaltsstatus an.

Wie bereits im Rahmen des Betretungsverbots des Landesverbands Brandenburg (siehe oben A.III.4.b)aa)(1)) stellt sich hinsichtlich der Bezugnahme auf „alle Kinder von Flüchtlingen und Asylbewerbern“[3264] die Frage, ob es sich

[3262] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, Landtag Brandenburg, Plenarprotokoll 7/112 vom 29.08.2024, S. 11.
[3263] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026, S. IV. Schulbildung, Punkt 30.
[3264] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026, S. IV. Schulbildung, Punkt 30.

hierbei um eine Anknüpfung an „Rasse“ oder „Abstammung“ als verpönte Merkmale des Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG handelt. Für die Kinder Schutzsuchender kann nichts anderes gelten als für die Schutzsuchenden selbst: Ähnlich zur Formulierung des Antrags vom 26. April 2017 erfasst die Forderung im Landtagswahlprogramm aus 2026 unspezifisch „alle Kinder von Flüchtlingen und Asylbewerbern“[3265], worunter aufgrund der unterschiedlichen Herkunft keine ethnische Entität verstanden werden kann. Daher ist die Forderung nach „Sonderklassen“ nicht auf eine bestimmte Ethnie Schutzsuchender begrenzt und es liegt keine unmittelbare Anknüpfung an die in Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG genannten Merkmale der „Rasse“ oder „Abstammung“ vor.

„Sonderklassen“ für die Kinder Schutzsuchender könnten allerdings eine mittelbare Diskriminierung wegen „Rasse“ oder „Abstammung“ begründen (siehe zum Maßstab oben Teil 2 A.I.1). Zwar bezog sich Hans-Thomas Tillschneider, Landtagsabgeordneter, stellvertretender Landesvorsitzender sowie stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Sachsen-Anhalt, in seiner Rede vom 5. Mai 2017 insbesondere auf syrische Kinder, und auch in ihrem Landtagswahlprogramm aus dem Jahr 2026 formulierte die AfD Sachsen-Anhalt, sie habe die Forderung nach „Sonderklassen“ 2017 „bezogen auf die Flüchtlingskinder aus Syrien erhoben“[3266]. Doch für Sachsen-Anhalt wird – wie für Brandenburg – nicht anzunehmen sein, dass der Anteil der Syrer*innen an der Gesamtzahl von Schutzsuchenden 75 % übersteigt. Mangels überwiegender Betroffenheit der Syrer*innen von geforderten „Sonderklassen“ liegt daher keine mittelbare Diskriminierung wegen „Rasse“ oder „Abstammung“ vor.

Eröffnet ist lediglich der Anwendungsbereich des Art. 3 Abs. 1 GG. Die Forderung nach „Sonderklassen“ knüpft an den Aufenthaltsstatus der Eltern an. Im Unterricht von Schüler*innen, deren Eltern „Flüchtlinge“ sind, in eigens für sie eingerichteten Klassen liegt eine Ungleichbehandlung dieser Schüler*innen

[3265] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026, S. IV. Schulbildung, Punkt 30.
[3266] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026, S. IV. Schulbildung, Punkt 30.

gegenüber allen anderen in Deutschland lebenden Schüler*innen. Wie bereits festgestellt (siehe oben A.III.4.b)aa)(1)), stellt die Anknüpfung an den eigenen Aufenthaltsstatus ein Differenzierungsmerkmal dar, das für diese Person überwiegend unabhängig von ihrem Verhalten ist.[3267] Dies gilt für den Einfluss der Kinder auf den Aufenthaltsstatus ihrer Eltern ebenso,[3268] wenn nicht sogar in gesteigertem Maße. Somit handelt es sich bei der Anknüpfung an den Aufenthaltsstatus der Eltern um ein kaum verfügbares Differenzierungsmerkmal.

Aus der Anknüpfung an den Aufenthaltsstatus der Eltern müsste sich eine Schlechterstellung der Betroffenen ergeben.[3269] Anders als beispielsweise sogenannte Willkommensklassen sind die geforderten „Sonderklassen“ nicht darauf ausgerichtet, den Übergang der Schutzsuchenden in sogenannte Regelklassen zu ermöglichen, sondern zielen auf die dauerhafte Trennung der Kinder Schutzsuchender von den übrigen Schüler*innen ab. Die AfD Sachsen-Anhalt stützt die Forderung von „Sonderklassen“ für Schutzsuchende insbesondere darauf, dass die hiervon Betroffenen nur so lange zum Aufenthalt in Deutschland berechtigt seien, wie „Flucht- und Verfolgungsgründe“ bestünden.[3270] Daneben sollen die „Sonderklassen“ dazu dienen, Schutzsuchende in den Lehrinhalten der „heimischen Schulen“ zu unterrichten, während den übrigen Schüler*innen „Belastungen“ genommen werden sollen, die sich aus dem „gemeinsamen Unterricht mit Kindern aus völlig fremden Kulturen“ ergäben.[3271] Demnach dienen die „Sonderklassen“ Schutzsuchenden nicht wie Willkommensklassen dazu, den Übergang in Regelklassen zu schaffen, sondern sind auf die in Aussicht gestellte

---

[3267] BVerfG, Beschluss v. 28.06.2022 – 2 BvL 9/14 ua, BVerfGE 162, 277, Rn. 87 – *Kindergeld für Drittstaatsangehörige*; BVerfG, Beschluss v. 06.07.2004 – 1 BvL 4/97 ua, juris, Rn. 47 – *Kindergeld an Ausländer*.

[3268] Vgl. *Krieger*, Der grundrechtliche Anspruch von Kindern irregulärer Migranten auf chancengleiche Bildung - Ein Vergleich zwischen Deutschland und den USA, NVwZ 2007, 165 (170).

[3269] Vgl. zur Verfassungswidrigkeit von segregierten Schulformen, auch wenn die Bildung gleichwertig ausgestaltet war: U.S. Supreme Court, v. Brown v. Board of Education of Topeka, 347 U.S. 483 (1954).

[3270] Vgl. AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026, S. IV. Schulbildung, Punkt 30.

[3271] Vgl. AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026, S. IV. Schulbildung, Punkt 30.

Abschiebung ausgerichtet. Das bedeutet, dass die Betroffenen mitunter große Teile oder sogar ihre gesamte Schullaufbahn in diesen Klassen verbringen würden. Dies stellt eine Ungleichbehandlung dar.

(2) Besonders schwerwiegender Nachteil

Die in den „Sonderklassen“ für Kinder Schutzsuchender liegende Ungleichbehandlung müsste mit einem besonders schwerwiegenden Nachteil einhergehen.

(a) Schwerwiegender Nachteil: Recht auf Bildung

Ein schwerwiegender Nachteil könnte sich dadurch ergeben, dass für Kinder von Schutzsuchenden durch „Sonderklassen“ die Teilhabe am Recht auf Bildung beschränkt wird.

(aa) Maßstabskonkretisierung

Das Bundesverfassungsgericht hat aus dem Kindern und Jugendlichen zustehenden Recht auf freie Entfaltung ihrer Persönlichkeit nach Art. 2 Abs. 1 GG in Verbindung mit Art. 7 Abs. 1 GG ein Recht auf schulische Bildung abgeleitet. Als das „subjektiv-rechtliche ‚Gegenstück‘ […] zur objektiv-rechtlichen Pflicht des Staates aus Art. 7 Abs. 1 GG, schulische Bildungsmöglichkeiten zu eröffnen,“[3272] sichert das Recht auf schulische Bildung Kindern und Jugendlichen das „Recht gegenüber dem Staat, ihre Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit […] durch schulische Bildung […] zu unterstützen und zu fördern“[3273]. Der persönliche Schutzbereich dieses Rechts umfasst Kinder und Jugendliche, die ein Bildungsangebot des Schulwesens wahrnehmen oder

[3272] BVerfG, Beschluss v. 19.11.2021 – 1 BvR 971/21 ua, BVerfGE 159, 355, Rn. 48 – *Schulschließungen*.
[3273] BVerfG, Beschluss v. 19.11.2021 – 1 BvR 971/21 ua, BVerfGE 159, 355, Rn. 47 – *Schulschließungen*.

wahrnehmen wollen.[3274] Dies gilt unabhängig vom Aufenthaltsstatus der Kinder und Jugendlichen oder ihrer Eltern.

Das Recht auf schulische Bildung umfasst in seiner abwehrrechtlichen Dimension das Recht, sich „gegen staatliche Maßnahmen [zu] wenden, welche die ihnen an ihrer Schule eröffneten Möglichkeiten zur Wahrnehmung ihres Rechts auf schulische Bildung einschränken, ohne dass diese Maßnahmen das in Ausgestaltung von Art. 7 Abs. 1 GG geschaffene Schulsystem als solches betreffen.“[3275]

Das Bundesverfassungsgericht führt aus:

> Dieses Abwehrrecht reicht nur soweit, wie das vom Staat als Ganzes ausgestaltete Schulsystem in jeder einzelnen Schule eine nach Art, Inhalt und Umfang bestimmte schulische Bildung eröffnet. Daher können sich die Schülerinnen und Schüler nur gegen solche Maßnahmen wenden, die zwar die Ausübung des Rechts auf schulische Bildung einschränken, das vom Staat zur Wahrnehmung dieses Rechts bereitgestellte Schulsystem selbst jedoch unberührt lassen, wie etwa bei belastenden Ordnungsmaßnahmen wie dem Schulausschluss wegen Störung des Schulfriedens (vgl. zu einem an Art. 12 GG zu messenden ordnungsrechtlichen Ausschluss aus einem ausbildungsbezogenen Bildungsgang BVerfGE 41, 251 <261 f., 264>). Dabei genügt es – unabhängig von der Schulpflichtigkeit der jeweils Betroffenen – für einen Eingriff in das Recht auf schulische Bildung, wenn in der besuchten Schule aktuell eröffnete und auch wahrgenommene schulische Bildung durch eine staatliche Maßnahme gewissermaßen „von außen“ beeinträchtigt wird.[3276]

Ferner resultiert aus dem Recht auf schulische Bildung in Verbindung mit dem allgemeinen Gleichheitssatz des Art. 3 Abs. 1 GG ein Recht auf gleiche Teilhabe

---

[3274] BVerfG, Beschluss v. 19.11.2021 – 1 BvR 971/21 ua, BVerfGE 159, 355, Rn. 47 – *Schulschließungen*; *Jarass*, in: Jarass/Pieroth, GG, 18. Aufl. 2024, Art. 7 Rn. 9.
[3275] BVerfG, Beschluss v. 19.11.2021 – 1 BvR 971/21 ua, BVerfGE 159, 355, Rn. 73 ff. – *Schulschließungen*.
[3276] BVerfG, Beschluss v. 19.11.2021 – 1 BvR 971/21 ua, BVerfGE 159, 355, Rn. 75 – *Schulschließungen*.

an den vom Staat zur Verfügung gestellten Bildungsleistungen.[3277] Die teilhaberechtliche Dimension des Rechts auf schulische Bildung zielt angesichts der landesrechtlich normierten Schulpflicht nicht primär darauf ab, den Zugang zu staatlichen Schulen überhaupt zu gewährleisten, sondern explizit den Zugang zu bestimmten Bildungsangeboten.[3278] Dieses Recht ist derivativer Natur,[3279] ein originärer Leistungsanspruch auf eine bestimmte Gestaltung staatlicher Schulen besteht nicht.[3280] Eine Verletzung des Rechts auf schulische Bildung in dieser teilhaberechtlichen Dimension nimmt das Bundesverfassungsgericht an, wenn staatliche Einrichtungen die Zugangsvoraussetzungen zu Schulen willkürlich oder diskriminierend ausgestalten oder anwenden.[3281] Denn Zugangsvoraussetzungen sind nur dann zulässig, wenn ihnen sachgerechte, für alle Schüler*innen geltende Kriterien zugrunde liegen.[3282] Bei begrenzter Kapazität kommen als sachgerechte Kriterien außer dem Zufallsprinzip u.a. die zeitliche Dauer, die Länge des Schulwegs oder der Umstand, dass ein oder mehrere Geschwister bereits an derselben Schule unterrichtet werden, in Frage.[3283]

[3277] BVerfG, Beschluss v. 19.11.2021 – 1 BvR 971/21 ua, BVerfGE 159, 355, Rn. 59 – *Schulschließungen*; *Jarass*, in: Jarass/Pieroth, GG, 18. Aufl. 2024, Art. 7 Rn. 7; *Brosius-Gersdorf*, in: Dreier, GG, 4. Aufl. 2023, Art. 7 Rn. 159; *Robbers*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 7 Rn. 31; *Christ*, Schulschließungen in der Pandemie und das Recht auf schulische Bildung, NVwZ 2023, 1 (5); *Langenfeld*, in: Dörr/Grote/Marauhn, EMRK/GG, 3. Aufl. 2022, Kapitel 23: Das Recht auf Bildung Rn. 16; *Krieger*, Der grundrechtliche Anspruch von Kindern irregulärer Migranten auf chancengleiche Bildung - Ein Vergleich zwischen Deutschland und den USA, NVwZ 2007, 165 (169).

[3278] BVerfG, Beschluss v. 19.11.2021 – 1 BvR 971/21 ua, BVerfGE 159, 355, Rn. 58 – *Schulschließungen*; *Thiel*, in: Sachs, GG, 10. Aufl. 2024, Art. 7 Rn. 3a; *Wilke*, Gilt das Grundrecht auf Schulbildung auch in der Kita?, LKV 2022, 145 (147).

[3279] BVerfG, Beschluss v. 19.11.2021 – 1 BvR 971/21 ua, BVerfGE 159, 355, Rn. 60 – *Schulschließungen*.

[3280] BVerfG, Beschluss v. 19.11.2021 – 1 BvR 971/21 ua, BVerfGE 159, 355, Rn. 52 – *Schulschließungen*.

[3281] BVerfG, Beschluss v. 19.11.2021 – 1 BvR 971/21 ua, BVerfGE 159, 355, Rn. 60 – *Schulschließungen*; *Christ*, Schulschließungen in der Pandemie und das Recht auf schulische Bildung, NVwZ 2023, 1 (5 f.).

[3282] OVG Bautzen, Beschluss v. 11.11.2016 – 2 B 205/16, BeckRS 2016, 55402, Rn. 6; VG Braunschweig, Beschluss v. 12.12.2006 – 6 B 321/06, NVwZ-RR 2007, 324 (325).

[3283] OVG Bautzen, Beschluss v. 11.11.2016 – 2 B 205/16, BeckRS 2016, 55402, Rn. 6.

Diskriminierungsfreie Zugangsvoraussetzungen sind darüber hinaus etwa Sprachkompetenzen oder die Eignung für das Schulprofil.[3284]

(bb) Schwerer Nachteil durch schlechtere Bildung

Die abwehrrechtliche Dimension des Rechts auf Bildung könnte dadurch verletzt sein, dass der Unterricht in „Sonderklassen“ für Kinder von Schutzsuchenden an die Lehrpläne der Herkunftsländer angepasst werden soll.

Diese Anforderung an die Lehrpläne wurde im Jahr 2017 bereits formuliert[3285] und wurde als Forderung im Landtagswahlprogramm 2026 wiederholt.[3286] Im Landtagswahlprogramm von 2026 wird auf den Antrag aus dem Jahr 2017 explizit Bezug genommen.[3287] Im Wahlprogramm heißt es, dass „den Flüchtlingskindern Lehrinhalte ihrer heimischen Schulen vermittelt werden [sollen], um ihnen den Wiedereinstieg ins heimische Schulsystem zu erleichtern.“[3288] Hans-Thomas Tillschneider, der stellvertretende Fraktions- und Landesvorsitzende in Sachsen-Anhalt, führte 2017 aus, dass die Klassengröße dabei „30 bis 40 Kinder oder auch mehr“ umfassen solle. Es wäre ausreichend, wenn sich die Gestaltung des Unterrichts an den Verhältnissen orientiere, die in den Herkunftsländern üblich seien. [3289]

Die Einrichtung von „Sonderklassen“ mit herkunftslandspezifischen Lehrplänen für Kinder von Schutzsuchenden stellt eine staatliche Maßnahme dar, die das Regelschulsystem als solches unberührt lässt, bestimmten Schüler*innen den Zugang zu ihm jedoch verwehrt. Das an jeder Schule durch den Staat eröffnete Bildungsangebot – Unterricht nach dem allgemeinen Regelschullehrplan – bliebe in seinem Bestand unangetastet; es würde für die übrige Schülerschaft

---

[3284] *Brosius-Gersdorf*, in: Dreier, GG, 4. Aufl. 2023, Art. 7 Rn. 174.
[3285] AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt, Sonderklassen für Flüchtlingskinder einführen – Schulen entlasten!, Drucksache 7/1299, 26.04.2017..
[3286] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026, S. IV. Schulbildung, Punkt 30.
[3287] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026, S. IV. Schulbildung, Punkt 30.
[3288] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026, S. IV. Schulbildung, Punkt 30.
[3289] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Rede im Landtag Sachsen-Anhalt am 05.05.2017, YouTube-Beitrag am 08.05.2017, https://www.youtube.com/watch?v=xA8TT8UKbVw [zur Datenbank].

weiterhin bereitgestellt. Die Maßnahme wirkt nicht auf das System als solches ein, sondern sondert eine bestimmte Gruppe – Kinder von Schutzsuchenden – aus diesem bewährten System heraus und weist sie einem inhaltlich und qualitativ abgesenkten Parallelangebot zu. Sie beschränkt damit den Zugang dieser Schüler*innen zu einer schulischen Bildung, die das staatliche Schulsystem in jeder einzelnen Schule eröffnet, ohne dieses System selbst zu verändern.

Die Pläne des Landesverbands Sachsen-Anhalt bedeuten unmittelbare Bildungsnachteile für die betroffenen Kinder in mindestens zwei Beziehungen: Sie werden nicht in den für alle anderen Kinder geltenden Lehrplänen unterrichtet, also schlechter auf weiterführende Bildungsmaßnahmen und den Arbeitsmarkt vorbereitet. Dabei würde auch der Erwerb der deutschen Sprache erheblich erschwert, insbesondere wenn – wie angekündigt – der Unterricht vorwiegend durch ebenfalls geflüchtete Lehrer*innen erfolgen sollte. Außerdem würde ihre Klassengröße deutlich über den ansonsten geltenden Vorgaben und dem faktischen Durchschnitt liegen. In Sachsen-Anhalt gibt es zwar keine gesetzlichen Vorgaben für sogenannte Klassenteiler mehr, also eine Klassengröße, ab der eine Klasse zu teilen ist. Allerdings gilt für Grundschulen eine „mittlere Frequenz“ von 22 und laut Runderlass des Ministeriums für Bildung soll der Richtwert 28 als Obergrenze nicht überschritten werden (Ziff. 2.3.2)[3290]. Für Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen gilt laut dem Runderlass des Ministeriums für Bildung ein Richtwert von 28 Schüler*innen (Ziff. 3.4)[3291]. Dieser Richtwert würde bei Sonderklassen von bis zu 40 Schüler*innen um über 40 %

[3290] *Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt*, Unterrichtsorganisation an den Grundschulen. RdErl. des MB vom 20. Mai 2017 - 2017-23-84003 (inklusive Änderungen vom 2. Mai 2023), https://mb.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Landesjournal/Bildung_und_Wissenschaft/Erlasse/Unterrichtsorganisation_an_den_Grundschulen.pdf (abgerufen am: 12.06.2026).
[3291] *Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt*, Die Unterrichtsorganisation an den Sekundarschulen und an den Gemeinschaftsschulen. RdErl. des MB vom 20.5.2020, 24-82000 (inkluive Änderungen vom 14. Juli 2025), https://mb.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Landesjournal/Bildung_und_Wissenschaft/Erlasse/Unterrichtsorganisation_an_den_Sekundarschulen_und_an_den_Gemeinschaftsschulen.pdf (abgerufen am: 12.06.2026).

überschritten, was die Qualität des Unterrichts sicher negativ beeinflussen würde.

Dass die betroffenen Kinder die reguläre schulische Bildung zum Zeitpunkt der Maßnahme noch nicht wahrnehmen, steht dem nicht entgegen: Das Bundesverfassungsgericht stellt für den Eingriff darauf ab, ob das System die Bildung aktuell eröffnet, nicht darauf, ob die einzelnen Schüler*innen sie bereits in Anspruch genommen haben. Strukturell entspricht die Maßnahme damit dem Schulausschluss während der Pandemie, den das Bundesverfassungsgericht ausdrücklich als Anwendungsfall der abwehrrechtlichen Dimension benennt: Das System bleibt; diesen Schüler*innen wird der Zugang zu ihm entzogen.

Eine solche Maßnahme wäre ferner auch nicht gerechtfertigt. Die Zuweisung in „Sonderklassen“ wird damit begründet, dass sich die betroffenen Kinder nicht dauerhaft in Deutschland aufhalten würden und die Lehrpläne daher auf ihre vermeintliche Rückkehrsituation vorbereitet werden sollen. Dass dies dem Wohl der Kinder diente, ist nicht erkennbar, vor allem da die Rückkehrperspektive von insbesondere anerkannten Schutzsuchenden zeitlich nicht absehbar ist. Die anderen von der AfD aufgeführten Rechtfertigungsgründe (zeitliche Beschränkung des Aufenthalts der Kinder Schutzsuchender in Deutschland und die Folgen für die anderen Kinder, „mit Kindern aus völlig fremden Kulturen“ beschult zu werden) stellen keine Rechtfertigungsgründe für einen abweichenden Lehrplan dar, sondern wollen nur die Differenzierung innerhalb der Gruppe „Schulkinder“ begründen (dazu sogleich).

(cc) Schwerer Nachteil durch fehlende Teilhabe am sozialen Leben

Ein schwerwiegender Nachteil könnte sich auch dadurch ergeben, dass Kinder Schutzsuchender, die verpflichtend in „Sonderklassen“ unterrichtet werden sollen, vom Besuch der Regelklassen und der damit verbundenen sozialen Teilhabe ausgeschlossen wären.

Schulische Bildung eröffnet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich zu Persönlichkeiten zu entwickeln, „die ihre Fähigkeiten und Begabungen entfalten und selbstbestimmt an der Gesellschaft teilhaben können“[3292]. Welche Rolle Schulen als Begegnungsort dabei einnehmen, hat das Bundesverfassungsgericht wie folgt formuliert:

> Einen wesentlichen Beitrag [zu der benannten Persönlichkeitsentwicklung] leistet die Herausbildung sozialer Kompetenzen durch die in der Schule stattfindende soziale Interaktion der Schülerinnen und Schüler untereinander und mit dem Lehrpersonal […]. Die Schulbildung erfüllt so auch die Aufgabe, die elterliche Pflege und Erziehung bei der Förderung der Entwicklung der Kinder zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit zu ergänzen und durch die Herstellung gleicher Bildungschancen alle Kinder und Jugendlichen zu einer selbstbestimmten Teilhabe an der Gesellschaft zu befähigen […].[3293]

Die Zusammensetzung einer Klasse ist damit kein bloß organisatorisches Merkmal des Schulbetriebs, sondern eine wesentliche Bedingung der sozialen und kulturellen Entwicklung der Schüler*innen. Gemeinsamer Unterricht unter Gleichaltrigen – unabhängig von der Herkunft – ermöglicht die Einübung von Toleranz und interkultureller Kompetenz sowie den Umgang mit Verschiedenheit. Diese Funktion der Schule verwirklicht sich nur im gemeinsamen Unterricht; sie ist in segregierten Klassensettings strukturell nicht reproduzierbar.[3294]

Rechtlich knüpft dies an die teilhaberechtliche Dimension des Rechts auf Bildung an. Das Bundesverfassungsgericht hat klargestellt, dass das Recht auf gleiche Teilhabe an den vom Staat zur Verfügung gestellten Bildungsleistungen nicht nur den Zugang zu staatlichen Schulen überhaupt schützt, sondern auch den Zugang

---

[3292] BVerfG, Beschluss v. 19.11.2021 – 1 BvR 971/21 ua, BVerfGE 159, 355, Rn. 50 – *Schulschließungen*.
[3293] BVerfG, Beschluss v. 19.11.2021 – 1 BvR 971/21 ua, BVerfGE 159, 355, Rn. 50 – *Schulschließungen* sowie auch ähnlich in Rn. 56.
[3294] Zur Bedeutung von gemischten Schulklassen siehe *Morris-Lange/Wendt/Wohlfahrth*, Segregation an deutschen Schulen. Ausmaß, Folgen und Handlungsempfehlungen für bessere Bildungschancen, 2013.

zu bestimmten Bildungsangeboten.[3295] Bestünden neben den „Sonderklassen“ weiterhin Regelklassen für die übrigen Schüler*innen, wäre den Kindern Schutzsuchender der Zugang zu diesem konkreten Bildungsangebot systematisch versperrt – nicht aufgrund individueller pädagogischer Entscheidungen, sondern allein aufgrund des Aufenthaltsstatus ihrer Eltern.

Der so bewirkte Nachteil wäre als schwerwiegend einzustufen. Erstens beträfe er Kinder in einer prägenden Phase der Persönlichkeitsentwicklung, in der soziale Erfahrungen im schulischen Umfeld besonders nachhaltig wirken.[3296] Zweitens wäre der Ausschluss struktureller Natur: Solange „Sonderklassen“ fortbestünden, fehlte für die betroffenen Kinder jede Möglichkeit, in die Regelklassen überzutreten. Drittens träfe der Ausschluss eine bereits besonders verletzliche Gruppe – Kinder, die als Schutzsuchende ohnehin erheblichen Integrationshindernissen ausgesetzt sind – und würde diese Hindernisse durch staatliche Maßnahme institutionell verfestigen.

Ein schwerwiegender Nachteil liegt damit vor: Den betroffenen Kindern würde durch die verpflichtende Beschulung in „Sonderklassen“ der Zugang zu einem spezifischen, staatlich bereitgestellten Bildungsangebot versagt, das nicht allein der Wissensvermittlung dient, sondern die soziale Teilhabe an der Gesellschaft in einer für die Persönlichkeitsentwicklung konstitutiven Lebensphase erst ermöglicht.

(b) Demütigung

Zusätzlich könnte ein schwerwiegender Nachteil durch eine Demütigung vorliegen. Demütigung bezeichnet eine Behandlung, die bei den Betroffenen das Bewusstsein erzeugen kann, nicht als gleichwertige Mitglieder der Gemeinschaft anerkannt zu werden. Maßgeblich ist nicht das subjektive Erleben, sondern die

---

[3295] BVerfG, Beschluss v. 19.11.2021 – 1 BvR 971/21 ua, BVerfGE 159, 355, Rn. 58 – *Schulschließungen*; *Thiel*, in: Sachs, GG, 10. Aufl. 2024, Art. 7 Rn. 3a; *Wilke*, Gilt das Grundrecht auf Schulbildung auch in der Kita?, LKV 2022, 145 (147).
[3296] Vgl. *Langenfeld*, in: Dörr/Grote/Marauhn, EMRK/GG, 3. Aufl. 2022, Kapitel 23: Das Recht auf Bildung Rn. 28.

normativ-objektive Eignung der Maßnahme, den Wert der Betroffenen als Menschen herabzusetzen. Demütigung im verfassungsrechtlich relevanten Sinne muss folglich mit einem kommunikativen Moment der Herabsetzung verbunden sein und daher eine soziale oder öffentliche Dimension aufweisen (siehe oben Teil 2 A.I.1).

Staatliche Maßnahmen haben eine kommunikative Dimension: Die Entscheidung, welche Personen unter welchen Bedingungen Zugang zu öffentlichen Institutionen erhalten, ist eine gesellschaftliche Aussage über den Status dieser Personen – unabhängig davon, ob dies intendiert ist. Im schulischen Kontext kommt dieser kommunikativen Funktion besondere Bedeutung zu, weil Schule nicht nur Bildungsort, sondern auch gesellschaftlicher Begegnungsraum ist und die dort erfahrene Zugehörigkeit oder Ausgrenzung tief in die Persönlichkeitsentwicklung einwirkt.[3297]

Die von der AfD Sachsen-Anhalt geforderten „Sonderklassen“ sind ein solcher kommunikativer Akt des Ausschlusses. An jedem Schultag, mit jeder Trennungslinie zwischen Regelklasse und Sonderklasse, vollzieht die Institution Schule sichtbar und wiederholend eine Unterscheidung: Kinder Schutzsuchender gehören nicht dazu. Dieser Ausschluss ist nicht privat, sondern institutionell organisiert und damit staatlich autorisiert – er kommt nicht von einzelnen Mitschüler*innen oder Lehrkräften, sondern von der Schule als solcher. Die täglich erfahrene, räumliche und soziale Absonderung vermittelt den betroffenen Kindern mit struktureller Regelmäßigkeit, dass ihre Anwesenheit in der Regelgemeinschaft nicht vorgesehen ist.

Die demütigende Wirkung dieses kommunikativen Akts wird durch drei Faktoren intensiviert. Erstens ist der Ausschluss dauerhaft angelegt: Anders als Willkommensklassen, die als Übergangsformat auf die Integration in Regelklassen

---

[3297] BVerfG, Beschluss v. 19.11.2021 – 1 BvR 971/21 ua, BVerfGE 159, 355, Rn. 48 – *Schulschließungen*; *Langenfeld*, in: Dörr/Grote/Marauhn, EMRK/GG, 3. Aufl. 2022, Kapitel 23: Das Recht auf Bildung Rn. 28.

ausgerichtet sind, sollen die „Sonderklassen“ nicht der Förderung, sondern der dauerhaften Separierung dienen. Die betroffenen Kinder erfahren damit nicht nur eine vorübergehende Sonderbehandlung, sondern sie werden dauerhaft abgewertet. Zweitens ist der Ausschluss politisch aufgeladen: Die Forderung nach „Sonderklassen“ ist eingebettet in Äußerungen sachsen-anhaltischer AfD-Abgeordneter, die Kindern Schutzsuchender pauschal besondere Gewaltneigung zuschreiben und den gemeinsamen Unterricht als Bedrohung für die übrigen Schüler*innen rahmen.[3298] Diese politische Rahmung ist Teil des kommunikativen Akts: Sie benennt, *warum* die Trennung stattfindet, und verstärkt damit die stigmatisierende Botschaft. Drittens trifft dieser Akt Kinder, die in einer Phase der Identitätsbildung besonders empfänglich dafür sind, welche gesellschaftliche Stellung ihnen zugewiesen wird.[3299]

Die „Sonderklassen“ sind damit normativ-objektiv dazu geeignet, den betroffenen Kindern zu kommunizieren, nicht als gleichwertige Mitglieder der Schulgemeinschaft – und damit der Gesellschaft – anerkannt zu sein. Hierin liegt eine Demütigung.

(3) Objektive Willkür

Damit die durch „Sonderklassen“ begründete Ungleichbehandlung die Menschenwürde in ihrer Ausprägung als elementare Rechtsgleichheit verletzt, muss die Ungleichbehandlung willkürlich sein[3300] (siehe zum Maßstab oben Teil 2 A.I.1).

Zur Begründung für die „Sonderklassen“ verweist der sachsen-anhaltische AfD-Landesverband erstens auf die zeitliche Beschränkung des Aufenthalts der Kinder Schutzsuchender in Deutschland und zweitens auf die Folgen des Unterrichts „mit Kindern aus völlig fremden Kulturen“.

[3298] AfD Sachsen-Anhalt, Landtagswahlprogramm 2026, IV. Schulbildung, Punkt 30.
[3299] *Morris-Lange/Wendt/Wohlfahrth*, Segregation an deutschen Schulen. Ausmaß, Folgen und Handlungsempfehlungen für bessere Bildungschancen, 2013.
[3300] Vgl. *Herdegen*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Mai 2009), Art. 1 Abs. 1 Rn. 119 f.

Die zeitliche Beschränkung des Aufenthalts trägt keine sachliche Differenzierung. Ob und wann Kinder Schutzsuchender das Bundesgebiet verlassen werden, ist im Zeitpunkt der Einschulung regelmäßig ungewiss; ein erheblicher Teil verbleibt dauerhaft in Deutschland. Eine Schulorganisation, die pauschal auf eine unterstellte Rückkehrpflicht abstellt, beruht damit nicht auf einer individualisierten Prognose, sondern auf einer bloßen Mutmaßung über den künftigen Aufenthaltsstatus der Eltern. Daraus kann sich keine Differenzierung zwischen den anderen Schulkindern ergeben.

Außerdem ist der Verweis auf die Folgen des Unterrichts „mit Kindern aus völlig fremden Kulturen“ als Rechtfertigungsgrund von vornherein ungeeignet, weil er seinerseits an das kollektive Merkmal kultureller Herkunft anknüpft und damit einen Begründungskreis schließt, der ausschließlich aus dem diskriminierenden Anknüpfungspunkt selbst gespeist wird. Eine solche Begründungsstruktur – die Ungleichbehandlung wird damit gerechtfertigt, dass die betroffene Gruppe als fremd gilt – entspricht dem Muster einer zirkulären Stigmatisierung und ist mit dem Willkürverbot unvereinbar.

Die Zuweisung in „Sonderklassen“ allein aufgrund der aufenthaltsrechtlichen Stellung der Eltern stellt damit eine willkürliche Ungleichbehandlung dar, die den Kindern Schutzsuchender als Gruppe einen rechtlich abgewerteten Status zuweist und sie als minderwertige Teilnehmer*innen des öffentlichen Bildungssystems behandelt.[3301]

c) Ergebnis

Sowohl das Betretungsverbot des Landesverbands Brandenburg als auch die vom Landesverband Sachsen-Anhalt geplanten „Sonderklassen“ für Kinder Schutzsuchender verletzen die Menschenwürde der Betroffenen in ihrer Ausformung als elementare Rechtsgleichheit.

[3301] So sieht auch Langenfeld in segregierten Klassen eine willkürliche Teilhabebeschränkung: *Langenfeld*, in: Dörr/Grote/Marauhn, EMRK/GG, 3. Aufl. 2022, Kapitel 23: Das Recht auf Bildung Rn. 28.

5. Zusammenfassung

Die im vorstehenden Abschnitt untersuchten Maßnahmen der AfD verletzen die Menschenwürde durch eine Vielzahl unterschiedlicher Instrumente: durch die verfahrensrechtliche Beseitigung des Abschiebungsschutzes, durch hohe Wahrscheinlichkeit von Abschiebungen entgegen dem menschenwürdegebundenen Abschiebungsschutz für bestimmte Personengruppen, durch die Vorenthaltung des menschenwürdigen Existenzminimums, durch die Beschränkung der Gesundheitsversorgung auf akute Notfallbehandlung sowie durch den pauschalen Ausschluss von Schutzsuchenden aus Teilen des öffentlichen Lebens und die schulische Segregation ihrer Kinder.

Die AfD behandelt die Menschenwürde nicht als unantastbare Grenze ihrer Migrationspolitik, sondern als zu überwindendes Hindernis auf dem Weg zur massenhaften „Remigration“. Der menschenwürdegebundene Abschiebungsschutz wird in ihrem Konzept systematisch ausgehöhlt – sowohl auf der Verfahrens- als auch auf der materiellen Ebene.

Auf der Verfahrensebene beseitigt das AfD-Konzept die institutionellen Voraussetzungen, unter denen Abschiebungen in menschenunwürdige Zustände überhaupt erkannt und verhindert werden können: Der Ausschluss von Personen ohne Identitätsnachweise vom Asylverfahren, die Umgestaltung des Asylrechts zur bloßen institutionellen Gewährleistung ohne individuellen Rechtsanspruch und die Abschaffung gerichtlichen Rechtsschutzes entwerten das Erkenntnisverfahren strukturell – ohne dass ein funktionales Äquivalent zum Schutz vor Menschenwürdeverletzungen vorgesehen wäre. Der gebotene Prognosemaßstab der beachtlichen Wahrscheinlichkeit – der eine individuelle Gesamtwürdigung aller abschiebungsrelevanten Umstände der Einzelperson verlangt – wird damit strukturell unanwendbar: Wo kein Erkenntnisverfahren stattfindet, kann auch keine Wahrscheinlichkeitsprognose gestellt werden.

Auf der materiellen Ebene ergeben sich nach Personengruppen abgestufte Wahrscheinlichkeiten für Verletzungen der Menschenwürde. Für Straftäter*innen und Gefährder*innen nimmt die AfD die Gefahr einer Verletzung des menschenwürdegebundenen Abschiebungsschutzes nicht nur billigend in Kauf, sondern akzeptiert sie ausdrücklich: Forderungen nach „ausnahmsloser“ Abschiebung Straffälliger und nach sofortiger Abschiebung von Gefährder*innen ohne Einzelfallprüfung belegen, dass das ernsthafte Risiko, Personen entgegen dem menschenwürdegebundenen Abschiebungsschutz abzuschieben, kein Begleitschaden ist, sondern Programm. Die Abschiebung von Straftäter*innen und Gefährder*innen ist programmatisch fest verankert, weit verbreitet und wird mit besonderer Härte wiederholt. Für eine unbestimmte Zahl weiterer Schutzsuchender ist mit beachtlicher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass die Menschenwürde bei Abschiebungen verletzt würde. Da tatsächlich bestehende Abschiebungsverbote mangels Erkenntnisverfahren strukturell unberücksichtigt blieben und die Duldung als Auffanginstrument entfallen soll, würde eine erhebliche, wenngleich nicht bezifferbare Zahl von Personen ohne jede Möglichkeit verbleiben, ihren Schutzstatus geltend zu machen.

Daneben verfolgt die AfD ein sozialpolitisches Konzept, das nicht auf Versorgung, sondern auf Abschreckung angelegt ist: Der Sozialstaat soll für Migrant*innen unattraktiv gemacht werden, um Migration zu verhindern und Ausreisen zu erzwingen. Die Formel „von Deutschen für Deutsche“ bringt dieses Verständnis auf den Punkt: Schutzsuchende und Menschen mit Migrationsgeschichte erscheinen nicht als Rechtssubjekte mit eigenen Ansprüchen, sondern als eine Belastung, der mit Entzug und Abschreckung zu begegnen ist.

In der Konsequenz sieht das AfD-Programm vor, den Zugang zur Grundsicherung an langjährige Erwerbsbiografien, Sprachnachweise und aufenthaltsrechtliche Voraussetzungen zu knüpfen und zeitlich zu deckeln, Asylbewerber*innen und Ausreisepflichtige auf das physische Existenzminimum im Sinne von „Brot, Bett, Seife“ zu beschränken sowie die Gesundheitsversorgung auf akute Notfall-

behandlung zu reduzieren. Der beschränkte Zugang zum Gesundheitssystem für Geduldete verletzt die Betroffenen in ihrer elementaren Rechtsgleichheit.

Ergänzt wird dieses Konzept durch weitere Maßnahmen mit ausgrenzender Funktion und Wirkung. Der Landesverband Brandenburg strebt ein Betretungsverbot öffentlicher Veranstaltungen für Schutzsuchende, Schutzberechtigte und vollziehbar Ausreisepflichtige an. Dieses Verbot dient keinem legitimen Sicherheitszweck, sondern ausschließlich dazu, eine pauschal als gefährlich markierte Personengruppe öffentlichkeitswirksam aus dem sozialen Leben auszugrenzen – eine Verletzung der elementaren Rechtsgleichheit. Der Landesverband Sachsen-Anhalt will darüber hinaus „Sonderklassen“ für Kinder von Schutzsuchenden und -berechtigten einführen, was gleichermaßen gegen die elementare Rechtsgleichheit verstößt.

IV. Gesamtbetrachtung des rassistisch motivierten politischen Konzepts der AfD

In einer Gesamtbetrachtung der vorstehenden Ausführungen (siehe oben A.I bis A.III) verdichten sich die bislang ermittelten Ziele der AfD zu einem rassistisch motivierten politischen Konzept, das bestimmte Deutsche sowie verschiedene andere Personengruppen in ihrer elementaren Rechtsgleichheit oder in anderer Beziehung in ihrer Menschenwürde verletzt und dadurch strukturell in einen rechtlich abgewerteten Status versetzt (dazu unter A.IV.1). Ein Vergleich mit der NPD ergibt, dass zwar gravierende ideologische Unterschiede bestehen, sich die angestrebten Maßnahmen aber kaum unterscheiden. In den praktischen Konsequenzen steht die AfD der NPD in dieser Hinsicht – wenn überhaupt – nur wenig, jedenfalls nicht wesentlich nach (dazu unter A.IV.2).

1. Strukturell menschenunwürdige Behandlung von bestimmten Deutschen und Ausländer*innen

Die in den vorangegangenen Abschnitten diskutierten Maßnahmen richten sich gegen Muslim*innen, gegen bestimmte Deutsche mit „Migrationsgeschichte“ [3302] und gegen Schutzsuchende und verstoßen bereits für sich genommen jeweils gegen die Menschenwürdegarantie des Art. 1 Abs. 1 GG. Sie verdichten sich jedoch auch zu einem politischen Konzept, das insgesamt betrachtet eine strukturell gegen die Menschenwürde gerichtete Prägung der AfD belegt. Denn ihr Politikkonzept ist auf die Ausgrenzung, Verächtlichmachung und weitgehende rechtliche Abwertung von Ausländer*innen, Deutschen mit Migrationsgeschichte und Muslim*innen gerichtet.

[3302] Das Gutachten verwendet die Definition aus § 3 Abs. 1 PartMigG Berlin (zur Definition Teil 3 A.): „Als Personen mit Migrationsgeschichte gelten Personen mit Migrationshintergrund, Personen, die rassistisch diskriminiert werden und Personen, denen ein Migrationshintergrund allgemein zugeschrieben wird. Diese Zuschreibung kann insbesondere an phänotypische Merkmale, Sprache, Namen, Herkunft, Nationalität und Religion anknüpfen.“

Grundlage dafür ist die in der Partei vorherrschende kulturrassistische Ideologie. Die Einzeläußerungen zeigen ein deutliches Muster eines solchen Rassismus, der sich gegen vermeintlich ‚kulturfremde' Deutsche mit muslimischen beziehungsweise türkischen, arabischen, afghanischen und nordafrikanischen Bezügen richtet. Die Einzeläußerungen indizieren damit, dass die rechtliche Gleichwertigkeit dieser Menschen nicht anerkannt wird und dass Maßnahmen, die rechtlich an Kriterien wie der Mehrfachstaatsangehörigkeit, dem Erwerbsgrund der Staatsangehörigkeit oder dem Aufenthaltsstatus anknüpfen, insbesondere diese Gruppen treffen sollen.

Infolge des politischen Konzepts der AfD genießen Deutsche ohne Migrationsgeschichte einen Vollstatus an Rechten, während bestimmte andere Deutsche nur einen abgewerteten Status als Bürger*innen sowie bestimmte Ausländer*innen auch einen abgewerteten Status als Menschen innehaben.

Exemplarisch unterläge etwa eine kopftuchtragende deutsche Muslimin mit doppelter Staatsbürgerschaft umfassenden Einschränkungen ihrer Religionsausübungsfreiheit, die sie von wesentlichen Teilen des öffentlichen Lebens ausschlösse, sie stünde unter der Drohung des Entzugs ihrer deutschen Staatsangehörigkeit und könnte im Falle ihrer Straffälligkeit alle mit der Staatsangehörigkeit zusammenhängenden Rechte verlieren. Hätte sie ein politisches Amt und würde unliebsame Entscheidungen treffen, könnte ihr vonseiten der AfD Strafverfolgung drohen. Ginge sie eine Partnerschaft mit einem geduldeten Ausländer ein, bekäme sie für ein gemeinsames Kind keinen Kinderkredit der KfW, in Sachsen kein Babybegrüßungs- und kein Landeserziehungsgeld und bei einem Besuch in Brandenburg dürfte ihr Partner nicht mit auf den Weihnachtsmarkt. Lebte die Familie in Sachsen-Anhalt und hätte der Mann bereits ein ausländisches Kind aus einer früheren Partnerschaft, müsste dieses Kind bis zu seinem Abschluss in „Sonderklassen" gehen. Der Mann hätte auch keinen Anspruch auf eine menschenwürdige Gesundheitsversorgung und sollte er vor dem Ablauf von zehn Jahren arbeitslos werden, hätte er keinen Anspruch auf

Grundsicherung. Außerdem drohte ihm insbesondere bei Straffälligkeit oder wenn er als „Gefährder“ eingestuft wäre die Abschiebung, selbst dann, wenn er im Zielland gefoltert oder hingerichtet werden könnte.

Die genannten Nachteile für eine muslimische Deutsche treffen nicht alle Deutschen mit Migrationsgeschichte beziehungsweise nicht alle in gleichem Maße, aber sie treffen eben ganz überwiegend keine Deutschen ohne Migrationsgeschichte. Hinzu kommen mit Blick auf die Abschiebung und Ausgrenzung von Schutzsuchenden sowie die Vorenthaltung des menschenwürdigen Existenzminimums weitere Formen der entwürdigenden Behandlung von Menschen. Dadurch begründet das politische Konzept der AfD eine privilegierte Klasse an Menschen, während diese Privilegierung gerade über die durch die Staatsangehörigkeit veranlassten Differenzierungen hinausgeht und keineswegs nur Bürgerrechte betrifft. Unter dieser privilegierten Klasse liegen in verschiedenen Abstufungen weitere Klassen an Menschen: Eingebürgerte und Doppelstaatler*innen; darunter Schutzberechtigte ohne gesichertes Existenzminimum, die teils massiv ausgegrenzt werden (öffentliche Veranstaltungen in Brandenburg, Regelschulen in Sachsen-Anhalt); zuunterst Geduldete und Ausreisepflichtige, die von der gebotenen Gesundheitsversorgung ausgeschlossen werden und denen Abschiebungen auch in Folter drohen.

Das ist mit der Menschenwürdegarantie und insbesondere der aus ihr abgeleiteten elementaren Rechtsgleichheit der Menschen gerade auch in der Gesamtschau des politischen Konzepts nicht vereinbar.

2. Vergleich mit der NPD

Ein Vergleich des politischen Konzepts der AfD mit dem der NPD, wie das Bundesverfassungsgericht es erfasst und bewertet hat (dazu unter A.IV.2.a)), zeigt zwar gravierende Unterschiede auf der Ebene der Ideologie (dazu unter A.IV.2.b)aa)), aber eine hohe Übereinstimmung auf der Ebene der Maßnahmen (dazu unter A.IV.2.b)bb)).

a) Begründung des Bundesverfassungsgerichts zur Verfassungsfeindlichkeit der NPD

Das Bundesverfassungsgericht hat für die NPD festgestellt, dass sie sich zum Vorrang einer ethnisch definierten „Volksgemeinschaft“ bekenne.

> Der von ihr vertretene Volksbegriff negiert den sich aus der Menschenwürde ergebenden Achtungsanspruch der Person und führt zur Verweigerung elementarer Rechtsgleichheit für alle, die nicht der ethnischen „Volksgemeinschaft“ angehören. Ihr Politikkonzept ist auf die Ausgrenzung, Verächtlichmachung und weitgehende Rechtlosstellung von Ausländern, Migranten, Muslimen, Juden und weiteren gesellschaftlichen Gruppen gerichtet.[3303]

Diese Überzeugung gewann das Bundesverfassungsgericht insbesondere aus dem Parteiprogramm der NPD, das sie am 4./5. Juni 2010 in Bamberg verabschiedet hatte („NPD-Parteiprogramm 2010“). Davon ausgehend arbeitete das Bundesverfassungsgericht aus dem Parteiprogramm der NPD ein politisches Konzept heraus, „das vor allem auf die strikte Exklusion und weitgehende Rechtlosstellung aller ethnisch Nichtdeutschen gerichtet“[3304] sei. Dieses Konzept gewinnt es aus den folgenden Aussagen aus dem NPD-Parteiprogramm 2010[3305]:

- familienunterstützende Maßnahmen hätten ausschließlich deutsche Familien zu fördern;[3306]
- Eigentum an deutschem Grund und Boden könne nur von Deutschen erworben werden;[3307]
- Ausländer seien aus dem deutschen Sozialversicherungswesen auszugliedern, dürften insbesondere nicht an der sogenannten Volksrente teilhaben;[3308]

[3303] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 635 – *NPD II*.
[3304] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 640 – *NPD II*.
[3305] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 641 ff. – *NPD II*, jeweils unter Bezugnahme auf das NPD-Parteiprogramm 2010.
[3306] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 641 – *NPD II*.
[3307] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 641 – *NPD II*.
[3308] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 641 – *NPD II*.

- Wiedereinführung des ursprünglichen, auf dem Abstammungsprinzip fußenden Staatsbürgerrechts;[3309]
- Regelung zur Rückführung der hier lebenden Ausländer („Rückkehrpflicht statt Bleiberecht“, „Integration ist Völkermord“); [3310]
- das Grundrecht auf Asyl sei ersatzlos zu streichen; [3311]
- strengere Strafen im Heimatland dürften Abschiebungen von Ausländern nicht entgegenstehen;[3312]
- fremdreligiöse Bauten seien zu stoppen; [3313]
- Trennung von deutschen und ausländischen Kindern in der Schule; [3314]
- Erweiterung der polizeilichen Kriminalstatistik um eine weitere Rubrik für „eingebürgerte Ausländer“.[3315]
- Einer ausdrücklichen Aussage, „inwieweit die den rechtlichen Status abwertenden Forderungen auch auf eingebürgerte Deutsche mit Migrationshintergrund Anwendung finden sollen“, enthalte sich das Programm.[3316]

Aus alldem schließt das Bundesverfassungsgericht auf einen „rechtlich abgewerteten, nahezu rechtlosen Status aller, die der ethnisch definierten ‚Volksgemeinschaft‘ nicht angehören“[3317]. Dazu ergänzt das Gericht die – allerdings auf einer äußerst fraglichen Auslegung des Parteiprogramms gestützte – Aussage der NPD, alle Nichtdeutschen aus dem Geltungsbereich der Grundrechte ausschließen zu wollen.[3318] Außerdem stehe im Zentrum des politischen Konzepts „die Versagung jeglichen dauerhaften Aufenthaltsrechts für alle Personen, die nicht der ‚deutschen Volksgemeinschaft‘ angehören“. Auch dadurch würden grundrechtliche Gewährleistungen für die von der Rückkehrpflicht Betroffenen

[3309] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 642 – *NPD II*.
[3310] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 642 – *NPD II*.
[3311] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 642 – *NPD II*.
[3312] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 644 – *NPD II*.
[3313] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 642 – *NPD II*.
[3314] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 643 – *NPD II*.
[3315] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 644 – *NPD II*.
[3316] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 640 – *NPD II*.
[3317] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 646 – *NPD II*.
[3318] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 646 – *NPD II*.

faktisch gegenstandslos.[3319] Dies verbunden mit den Art. 3 Abs. 3 GG verletzenden, oben dargestellten Einzelforderungen ergebe „eine demütigende Ungleichbehandlung von Nichtdeutschen, die diese zum bloßen Objekt staatlichen Handelns macht und ihnen die Anerkennung als grundsätzlich gleichberechtigte Mitglieder der rechtlich verfassten Gemeinschaft verweigert“. [3320]

Daneben führt das Bundesverfassungsgericht Forderungen auf, die keinen direkten Bezug zu dem rassistischen Weltbild der NPD beziehungsweise ihrem ethnischen Volksverständnis haben:

- Volksentscheid über Wiedereinführung der Todesstrafe und den vollständigen Vollzug lebenslanger Freiheitsstrafen;
- deutschlandweite, öffentlich einsehbare Sexualstraftäter-Datei;
- Möglichkeit zur Kastration von Pädophilen.[3321]

Ungeachtet der Frage, ob diese Darstellung des NPD-Parteiprogramms in jeder Hinsicht akkurat ist, beschreibt sie jedenfalls den Umfang und die Art an Maßnahmen, die das Bundesverfassungsgericht zu dem Schluss führte, das politische Konzept der NPD sei auf strikte Exklusion und weitgehende Rechtlosstellung aller ethnisch Nichtdeutschen gerichtet.

Das Bundesverfassungsgericht führt weiter aus, dass das dargestellte Parteiprogramm der NPD durch ihr zurechenbare Publikationen und Äußerungen führender Funktionäre bestätigt werde. Dabei werde deutlich, dass „die Formulierungen des Parteiprogramms die von der Antragsgegnerin verfolgten Ziele nur zurückhaltend beschreiben beziehungsweise kaschieren“[3322]. In der Folge führt das Bundesverfassungsgericht Äußerungen an, die

[3319] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 646 – *NPD II*.
[3320] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 646 – *NPD II*.
[3321] Für alle drei Maßnahmen BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 644 – *NPD II*.
[3322] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 653 – *NPD II*.

- das ethnische Volksverständnis untermauern (Broschüre des Parteivorstands, Veröffentlichung des Landesverbands Berlin, Facebook-Post des Landesverbands Bayern);[3323]
- den Vorrang der Volksgemeinschaft vor dem Einzelnen und deren rassenbezogene Fundierung sowie ihren exkludierenden Charakter belegen (Äußerungen des Bundesschulungsleiters der Jungen Nationalisten, Veröffentlichung der Jungen Nationalisten auf ihrer Internetseite, Leitfaden der Jungen Nationalisten; Beitrag zweier Kommunalpolitiker in der „Deutschen Stimme“, Beiträge des damaligen Bundesvorsitzenden und eines Landtagsabgeordneten in der Deutschen Stimme, Rede eines Kreisrats, Rede eines Landesfraktionsvorsitzenden, Versammlungsmotto eines Kreisverbands);[3324]
- die Abwertung des rechtlichen Status aller belegen, die der „deutschen Volksgemeinschaft“ nicht angehören, was auch Eingebürgerte mit Migrationshintergrund betreffe (Schreiben des Landesverbands Berlin an 22 Politiker*innen mit Migrationshintergrund, wonach sie Vorkehrungen für ihre „Heimreise“ treffen sollten; Interview mit dem stellvertretenden Bundesvorsitzenden; Erklärung des thüringischen Landesgeschäftsführers).[3325]

b) Gegenüberstellung der AfD

Zwischen der NPD und der AfD bestehen einerseits gravierende ideologische Differenzen: Während die NPD dem Konzept einer rassenbiologischen Volksgemeinschaft mit offenen NS-Bezügen anhängt,[3326] hat die AfD lediglich ein ethnisch-kulturelles Volksverständnis, das das parlamentarische System nicht in Frage stellt. Beide Parteien teilen jedoch zentrale Prämissen eines völkischen Weltbildes – einen abstammungsbasierten (im einen Fall rassenbiologischen, im

[3323] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 654 ff. – *NPD II*.
[3324] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 660 ff. – *NPD II*.
[3325] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 681 ff. – *NPD II*.
[3326] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 642 ff. – *NPD II*.

anderen Fall ethnisch-kulturellen) Volksbegriff (siehe oben A.II.2) sowie eine ausgeprägte rassistische, insbesondere muslimfeindliche Ideologie (siehe oben A.I.2.b)dd)).

Eine Gegenüberstellung der von NPD und AfD verfolgten rechtlichen Maßnahmen zeigt jedoch, dass beide Parteien äußerst ähnlich gegen Bevölkerungsgruppen vorgehen wollen, die sie unter Missachtung der elementaren Rechtsgleichheit mittels eines rassenbiologischen beziehungsweise ethnisch-kulturellen Volksbegriffs aus dem Staatsvolk oder der Gesellschaft ausschließen (dazu unter A.IV.2.b)bb)).

aa) Vergleich der Ideologie

Das Bundesverfassungsgericht hat als zentrales politisches Konzept die ethnisch definierte „Volksgemeinschaft“ ausgemacht.[3327] So schreibt die NPD in ihrem Parteiprogramm:

> Die Würde des Menschen als soziales Wesen verwirklicht sich vor allem in der Volksgemeinschaft.[3328]

Die NPD stellte in diesem Programm mit der Menschenwürde den obersten Verfassungswert unter den Vorbehalt der Zugehörigkeit zur Volksgemeinschaft – einem eindeutig durch den Nationalsozialismus vorgeprägten Begriff. Zudem sprach die NPD in offiziellen Parteiveröffentlichungen offen von „biologischen Erbanlagen“ und davon, dass „Angehörige anderer Rassen deshalb körperlich, geistig und seelisch immer Fremdkörper“ blieben.[3329] Ihr Rassismus ist damit dezidiert rassenbiologisch.

Die AfD ist in ihrer Grundtendenz hingegen von einem ethnisch-kulturellen Volksbegriff geprägt, dem keine rassenbiologische, sondern eine kulturrassistische Vorstellung von Unterschiedlichkeit und Ungleichwertigkeit zugrunde liegt (siehe oben A.I.2.a)). Ein weiterer zentraler Unterschied zur NPD ist, dass die AfD

[3327] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 635 – *NPD II*.
[3328] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 639 – *NPD II*.
[3329] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 654 – *NPD II*.

diesen durch hunderte Einzeläußerungen belegten ethnisch-kulturellen Volksbegriff in ihrem Programm nicht explizit benennt, sondern sich vordergründig zum rechtlichen Volksbegriff des Grundgesetzes bekennt (siehe oben A.II.2.a)cc)).[3330]

Trotz dieser ideologisch unterschiedlichen Ausgangspunkte teilen AfD und NPD die zentrale Prämisse eines völkischen Weltbildes, dass sich die Zugehörigkeit zum deutschen Volk an vorrechtlichen, ethnischen Merkmalen und nicht allein an der Staatsangehörigkeit entscheidet (siehe oben A.II.2.b)bb)).[3331] Ebenso gleichen sie sich in der fundamentalen Ablehnung von Migration (siehe oben A.III.1.a)) und der rassistischen Anfeindung insbesondere von Muslim*innen (siehe oben A.I.2.b)dd)).

Zu unterstreichen ist außerdem, dass der große ideologische Unterschied vor allem zur Programmatik der NPD zum Zeitpunkt der „NPD II“-Entscheidung von 2017 besteht. Der „Heimat“-Entscheidung von 2024 lag die Einschätzung des Sachverständigen Prof. Christoph Kopke zugrunde, dass die NPD „ihren früheren Rassebegriff gegen einen vermeintlich modernen Kulturbegriff ausgetauscht“ habe.[3332] Ausdrücklich stellte das Bundesverfassungsgericht nun fest, dass Die Heimat/NPD am ethnischen Volksbegriff festhalte und die „Trennung von Kulturen und Ethnien“ fordere.[3333] Äußerungen im Sinne eines „Ethnopluralismus“[3334] und eines „gegen Muslime gerichteten Rassismus“, der im angeführten Beleg auf Kultur und Tradition rekurriert,[3335] wertete das Bundesverfassungsgericht als

---

[3330] AfD, Erklärung zum deutschen Staatsvolk und zur deutschen Identität 2021, https://www.afd.de/wp-content/uploads/2021/01/Erkl%C3%A4rung-Deutsches-Staatsvolk_20_01_2021.pdf.
[3331] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 654 ff. – *NPD II*.
[3332] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 353 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.
[3333] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 327 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.
[3334] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 351 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.
[3335] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 359 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.

Belege für einen verfassungsfeindlichen, ethnischen Volksbegriff. Dass die ehemalige NPD nun vermehrt auf Kultur statt auf Rasse im biologischen Sinne abstellte, änderte am Verdikt der Verfassungsfeindlichkeit also nichts.

bb) Maßnahmen

Trotz der unterschiedlichen ideologischen Ausgangspunkte der rassenbiologischen Volksgemeinschaft bei der NPD und des ethnisch-kulturellen Volksbegriffs bei der AfD zeigt sich eine große Überschneidung in den Maßnahmen, die die beiden Parteien anstreben, um ihre Ideologie praktisch zu realisieren. Beim Parteiverbot handelt es sich dezidiert nicht um ein „Gesinnungs- oder Weltanschauungsverbot“,[3336] was sich insbesondere in der Hürde des Daraufausgehens niederschlägt. Aber auch auf der Ebene der verfassungsfeindlichen Ziele ist diesem Charakter des Parteiverbots bereits Rechnung zu tragen, indem auf die rechtlich konkretisierten Maßnahmen zur Umsetzung der Ideologie abzustellen ist (siehe oben Teil 2 B.III.1).

In der nachfolgenden Tabelle sind die konkreten Maßnahmen der NPD und AfD gegenübergestellt:

NPD-Forderungen	**AfD-Forderungen**
familienunterstützende Maßnahmen ausschließlich für deutsche Familien	• Familienzuschuss (ab drei Kindern) bzw. -kredit für Familien mit Kindern, deren Eltern beide Deutsche sind[3337] • Babybegrüßungsgeld und Landeserziehungsgeld nur für deutsche Einstaatler (Sachsen)[3338] • Kinderwillkommensgeld, landeseigenes Kindergeld, Eigenheimkredit nur für Familien mit Kindern, die nicht nach dem Ius-soli-Prinzip Deutsche sind (Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern)[3339] (siehe oben A.II.3.e))

[3336] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 573 – *NPD II*.
[3337] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag „Dem deutschen Volke – Unsere Zukunft gestalten und durch geeignete Familienpolitik sichern“ vom 07.10.2025, BT-Drs 21/2034.
[3338] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 4.
[3339] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026.

NPD-Forderungen	AfD-Forderungen
Eigentum an deutschem Grund und Boden kann nur von Deutschen erworben werden	–
Ausländer aus dem deutschen Sozialversicherungswesen ausgliedern	Vorenthaltung des menschenwürdigen Existenzminimums für • alle Schutzsuchenden („Bett, Brot, Seife“),[3340] • Ausländer*innen, die nicht mind. zehn Jahre versicherungspflichtig beschäftigt waren (keine Grundsicherung oder Äquivalent)[3341] nur noch „akute“ Gesundheitsversorgung für Geduldete (siehe oben A.III.3)
Wiedereinführung des ursprünglichen, auf dem Abstammungsprinzip fußenden Staatsbürgerrechts	Wiedereinführung des ursprünglichen, auf dem Abstammungsprinzip fußenden Staatsbürgerrechts[3342]
–	• Ausbürgerung von straffälligen Doppelstaatler*innen oder Eingebürgerten[3343] • weitergehende Ausbürgerungen (Bayern,[3344] Berlin,[3345] Brandenburg) (siehe oben A.II.3.b)A.II.3.b))
Regelung zur Rückführung der hier lebenden Ausländer[3346]	Regelung zur umfassenden Rückführung von Schutzsuchenden (siehe oben A.III.2.c))

[3340] AfD-Bundestagsfraktion, Brot, Bett und Seife – Sachleistungen statt Geldleistungen für Asylbewerber, BT-Drs. 20/12960.
[3341] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 24 f.
[3342] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 110. Die reine Rückkehr zum Staatsangehörigkeitsrechts 1999/1991 ist nicht verfassungswidrig (siehe oben A.II.3.f)).
[3343] AfD, Bundestagswahlprogramm 2017, S. 23; AfD, Bundestagswahlprogramm 2021, S. 77 f.; AfD-Bundestagsfraktion, Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Inneren Sicherheit Verfahrensbeschleunigungsgesetz und verbesserte Eingriffsgrundlagen der Justiz, BT-Drs. 19/5040.
[3344] *AfD Bayern*, Bayerische Resolution für Remigration zum Landesparteitag in Greding am 24.11.24, S. 3; AfD-Landtagsfraktion Bayern, Keine Heimat für den radikalen Islam in Bayern. Unser Anti-Islamisierungs-Paket, S. 3.
[3345] AfD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes – Erweiterung der Verlusttatbestände bei doppelter Staatsbürgerschaft, Drs. 19/2412.
[3346] Persönlicher Anwendungsbereich bei NPD unklar.

NPD-Forderungen	AfD-Forderungen
das Grundrecht auf Asyl ersatzlos streichen	• das Grundrecht auf Asyl ersatzlos streichen[3347] • europarechtliches Schutzsystem abschaffen, aus völkerrechtlichem Regelungsregime lösen[3348] • kein individueller, einklagbarer Schutzanspruch[3349] (siehe oben A.III.2.b)cc))
Abschiebung krimineller Ausländer trotz strengerer Strafen im Heimatland	Abschiebung krimineller Ausländer trotz menschenunwürdiger Behandlung im Heimatland (siehe oben A.III.2.c)cc)(1))
–	Kopftuchverbot in öffentlichen Einrichtungen[3350] (siehe oben A.I.3.a))
fremdreligiöse Bauten stoppen	• keine neuen Minarette • keine Muezzinrufe[3351] • generell keine neuen Moscheen (Sachsen)[3352] • Moscheen nur nach Bürgerentscheid (Bayern[3353], Brandenburg[3354]) (siehe oben A.I.3.c))
–	Betretungsverbot für öffentliche Veranstaltungen (Brandenburg)[3355] (siehe oben A.III.4.b)aa))
Trennung von deutschen und ausländischen Kindern in der Schule	dauerhafte Sonderklassen für Flüchtlingskinder (Sachsen-Anhalt)[3356] (siehe oben A.III.4.b)bb))

[3347] *AfD*, Grundsatzprogramm, 2016, S. 60; AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 103.
[3348] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 102.
[3349] AfD-Landtagsfraktion Brandenburg, Entschließungsantrag zur Aussprache des Landtages über den Amoklauf eines abgelehnten syrischen Asylbewerbers am 23. August 2024 in Solingen und die Folgen für die Sicherheit der Brandenburger, Drs. 7/10150.
[3350] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 125.
[3351] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 125.
[3352] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 35.
[3353] Landesverband Bayern, Rahmenprogramm für den AfD-Landesverband Bayern für die Kommunalwahlen am 8. März 2026, S. 42.
[3354] Landtagswahlprogramm Brandenburg AfD 2024, S. 59.
[3355] AfD-Landtagsfraktion Brandenburg, Entschließungsantrag zur Aussprache des Landtages über den Amoklauf eines abgelehnten syrischen Asylbewerbers am 23. August 2024 in Solingen und die Folgen für die Sicherheit der Brandenburger, Drs. 7/10150.
[3356] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026.

NPD-Forderungen	AfD-Forderungen
Erweiterung der polizeilichen Kriminalstatistik um eine weitere Rubrik für „eingebürgerte Ausländer“	Erweiterung der polizeilichen Kriminalstatistik um eine weitere Kategorie für „Deutsche mit Migrationshintergrund“[3357] (siehe oben A.II.2.a)ee))

In der Gegenüberstellung zeigt sich eine große Überschneidung bei familienstützenden Maßnahmen, dem Ausschluss von Ausländer*innen aus der Sozialversicherung, der Rückkehr zum auf dem Abstammungsprinzip basierenden Staatsangehörigkeitsrecht, Regelungen zur Rückführung von Ausländer*innen, der ersatzlosen Streichung des Grundrechts auf Asyl, der Beschränkung fremdreligiöser Bauten, der Trennung von deutschen und ausländischen Kindern in der Schule und der Erweiterung der Kriminalitätsstatistiken.

Dabei formuliert die NPD häufig allgemeiner, wodurch die Maßnahmen umfassender wirken, etwa bei den familienunterstützenden Maßnahmen, der Ausländersozialgesetzgebung, dem Stopp fremdreligiöser Bauten, der Trennung ausländischer und deutscher Schulkinder. Die korrespondierenden Maßnahmen der AfD sind kleinteiliger und werden teilweise nur von einzelnen Landesverbänden gefordert. Dafür sind menschenwürdewidrige Konzepte deutlich expliziter ausbuchstabiert („Bett, Brot, Seife“, Beschränkung der Gesundheitsversorgung, keine beziehungsweise zeitlich stark begrenzte Grundsicherung für Ausländer*innen). Dadurch ließen sie sich auch schneller implementieren.

Nur wenige Maßnahmen der NPD finden keine Entsprechung bei der AfD. Dies betrifft den ausschließlichen Grunderwerb durch Deutsche. Soweit das Bundesverfassungsgericht auf die Forderung abstellte, alle Nichtdeutschen aus dem

[3357] AfD-Landtagsfraktion Bayern, Positionspapiere der Arbeitskreise zur Winterklausur 2026, S. 4; AfD Baden-Württemberg, Landtagswahlprogramm 2026, S. 49; AfD Brandenburg, Es ist Zeit für eine andere Politik, Regierungsprogramm 2024, S. 28. Die Maßnahme verstößt nicht für sich genommen gegen die Menschenwürde.

Geltungsbereich der Grundrechte auszuschließen, basiert diese Annahme lediglich auf dieser Aussage der NPD:

> Die Grundrechte müssen in unserem Land für jeden Deutschen, ungeachtet seiner politischen Einstellung, Gültigkeit besitzen. Mit ihrer Beschneidung der Meinungs- und Versammlungsfreiheit für nationale Deutsche haben die etablierten politischen Kräfte den Weg vom Rechtsstaat zum Gesinnungsstaat beschritten. Es sind die herrschenden Parteien selbst, die die Grundrechte aushebeln.[3358]

Da diese Passage die weitreichende Feststellung des Bundesverfassungsgerichts nicht trägt, ist sie in der Gegenüberstellung zu vernachlässigen.

Umgekehrt finden sich eine Reihe von Maßnahmen der AfD, die keine Entsprechung bei der NPD finden. Dies betrifft die Ausbürgerungsforderungen gegenüber straffälligen Doppelstaatler*innen und Eingebürgerten sowie Gefährder*innen. Bei der NPD stützte sich das Bundesverfassungsgericht lediglich auf Indizienbelege, die sich in vergleichbarer Drastik und Anzahl ohne Weiteres auch bei der AfD finden lassen (siehe oben etwa A.II.2.b)):

> Außerdem kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Antragsgegnerin Ausbürgerungen ausschließt. Zwar ist eine derartige Forderung im Parteiprogramm nicht enthalten und ausdrücklich, soweit ersichtlich, bisher von Vertretern der Antragsgegnerin nicht erhoben worden. Sie liegt aber in der Konsequenz der strikten Ablehnung einer „Überfremdung“ Deutschlands „mit oder ohne Einbürgerung“. Können „Afrikaner, Asiate[n] oder Orientale[n]“ auch durch Einbürgerung nicht zu Deutschen werden und sind aus Sicht der Antragsgegnerin fast neun Millionen Eingebürgerte als „Nichtdeutsche“ anzusehen (vgl. Wortgewandt - Argumente für Mandats- und Funktionsträger, S. 19 f.), ist das Ziel einer Einheit von Volk und Staat ohne aufenthaltsbeendende Maßnahmen auch gegenüber eingebürgerten Menschen mit Migrationshintergrund nicht erreichbar.[3359]

Zu den Einzeläußerungen der NPD zählten unter anderem Ausreiseaufforderungen des Berliner Landesverbandes an 22 deutsche Politiker*innen mit

---

[3358] Die dem Urteil zugrunde liegende Fassung des NPD-Programms mit den entsprechenden Seitenzahlen ist nicht mehr auffindbar: NPD, Parteiprogramm 2010, S. 42.
[3359] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 696 – *NPD II*.

Migrationshintergrund im Jahr 2009 und eine unbestimmte Anzahl weiterer Politiker*innen im Jahr 2013.[3360] Von AfD-Funktionär*innen sind ebenfalls Ausreise- oder Ausbürgerungsforderungen gegenüber acht prominenten Deutschen mit Migrationsgeschichte in diesem Gutachten dokumentiert (siehe oben A.II.2.b)bb)(2)A.II.2.b)bb)(2)).

Weitere AfD-Maßnahmen ohne Entsprechung bei der NPD sind das Kopftuchverbot in öffentlichen Einrichtungen und das Betretungsverbot von Schutzsuchenden für öffentliche Veranstaltungen in Brandenburg.

Insgesamt steht das politische Konzept der AfD dem politischen Konzept der NPD mit Blick auf die rechtliche Abwertung bestimmter, nach rassistischen Kriterien und auf der Grundlage ihres ethnisch-kulturellen Volksverständnisses ausgewählter Personengruppen nicht kategorial, wohl nicht einmal erheblich nach.

cc) Zusammenfassung

Im Vergleich zur NPD ergibt sich damit folgender Gesamteindruck mit Blick auf den (antimuslimischen) Rassismus sowie den ethnischen Volksbegriff und das jeweils damit zusammenhängende politische Konzept der AfD:

1. Im ideologischen Ausgangspunkt gibt es gravierende Unterschiede zwischen der NPD und der AfD: Die NPD verfolgt in Anlehnung an den Nationalsozialismus das Ziel einer ethnischen Volksgemeinschaft; die AfD will einen ethnisch-kulturellen Volksbegriff realisieren. Nach der „Heimat“-Entscheidung ist allerdings auch ein kulturell geprägter ethnischer Volksbegriff ein Zeichen der Verfassungsfeindlichkeit.[3361]

2. Das rassistische politische Konzept der NPD ergibt sich wesentlich aus einem einzelnen Parteiprogramm, während sich das politische Konzept der

[3360] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 682 ff. – *NPD II*.
[3361] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 325 ff. – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.

AfD aus verschiedenen Quellen speist und sich teilweise erst durch intensive Prüfung der in der Partei vorherrschenden Grundtendenz durch Gegenüberstellung von Beschlusslage und Einzeläußerungen ermitteln lässt. Die AfD gibt insbesondere Erklärungen ab, um ihre ideologische Grundtendenz zu verschleiern (insbesondere Erklärung zum deutschen Staatsvolk, siehe oben A.II.2.a)cc)).

3. Auf der Ebene der Maßnahmen, mit denen bestimmte Bevölkerungsgruppen unter Verletzung ihrer elementaren Rechtsgleichheit ausgegrenzt werden sollen, steht die AfD der NPD in wenigem nach (z.B. Grunderwerb nur für Deutsche), vertritt dabei aber deutlich konkretere Maßnahmen der Segregation (absolutes Kopftuchverbot in öffentlichen Einrichtungen, Betretungsverbot für Schutzsuchende für öffentliche Feste, Sonderklassen) oder der Ausbürgerung (Ausbürgerung von straffälligen Eingebürgerten und später Doppelstaatler*innen sowie Gefährder*innen). So unterschiedlich die Varianten des Rassismus und des völkischen Weltbilds sein mögen, von denen die politischen Konzepte von NPD und AfD ausgehen, so sehr ähneln sie sich in den praktischen Maßnahmen zur Umsetzung.

V. Verächtlichmachung sexueller und geschlechtlicher Minderheiten

Die Ziele der AfD oder das Verhalten ihrer Anhänger*innen könnten die Menschenwürde von trans, nichtbinären und anderen LGBTIQ-Personen im Sinne von Art. 1 Abs. 1 GG missachten, insbesondere indem sie diese verächtlich machen.

Im Folgenden wird unter A.V.1 zunächst dargestellt, inwieweit die geschlechtliche und sexuelle Identität von der Menschenwürde geschützt wird. Darauffolgend wird analysiert, ob die Partei insgesamt von einer LGBTIQ-feindlichen Ideologie geprägt ist (dazu unter A.V.2). Unter A.V.3 wird geprüft, ob ein Verstoß gegen die Menschenwürde aus konkret geforderten rechtlichen Maßnahmen wie etwa der Abschaffung der „dritten Option“ als Geschlechtseintrag (dazu unter A.V.3.a)bb)(1)), Abschaffung der Möglichkeit, den binären Geschlechtseintrag zu ändern (dazu unter A.V.3.a)bb)(2)) oder der Abschaffung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare (dazu unter A.V.3.b)) sowie aus herabwürdigenden Äußerungen von Funktionär*innen der AfD (dazu unter A.V.4) folgt.

1. Maßstab: Geschlechtliche und sexuelle Identität im Kontext der Menschenwürde

Das Grundgesetz verhält sich trotz nationalsozialistischer Verfolgung homosexueller und queerer[3362] Menschen nicht ausdrücklich zu sexueller sowie geschlechtlicher Identität. Während der Zeit des Nationalsozialismus wurden rund 50.000 Personen nach § 175 StGB a.F. (Strafbarkeit sexueller Handlungen

[3362] Der englische Begriff *queer* bedeutet wörtlich ‚seltsam‘ oder ‚merkwürdig‘ und wurde ursprünglich als Beleidigung gegen Lesben und Schwule verwendet. Im Laufe der Zeit eigneten sich die Betroffenen den Begriff an und wandelten ihn in eine positive Selbstbezeichnung um. Siehe dazu: *Carstensen/Groß*, Feminismen: Strömungen, Widersprüche und Herausforderungen, in: FAU-MAT (Hrsg.), Gender und Arbeit. Geschlechterverhältnisse im Kapitalismus, 2006, 11 (28); *Susemichel/Kastner*, Identitätspolitiken. Konzepte und Kritiken in Geschichte und Gegenwart der Linken, 2018, S. 122.

zwischen Männern) verurteilt und mehrere tausend Menschen wurden „als Homosexuelle“ in Konzentrationslager eingewiesen. Zwar bezog sich der Wortlaut des strafrechtlichen Verbots von Homosexualität nach § 175 StGB a.F. ausdrücklich auf homosexuelle Männer; dies verhinderte jedoch nicht die Verfolgung weiterer Personengruppen wie lesbischer und trans Personen.[3363] Nach 1945 wurden über 50.000 Personen auf Basis des § 175 StGB a.F. verurteilt.[3364]

a) Schutz der sexuellen oder geschlechtlichen Identität im Kontext von Art. 21 Abs. 2 GG

Das Bundesverfassungsgericht hat im Rahmen von Art. 21 Abs. 2 GG in der NPD - II- Entscheidung über ethnisch oder rassistisch motivierte Abwertungen hinaus die Prüfung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung auf weitere Personengruppen erstreckt. Mit Blick auf Homosexuelle führte es aus, dass die NPD durch Äußerungen wie die des sächsischen Landtagsabgeordneten Jürgen Gansel die Menschenwürde missachte.[3365] Gansel hatte erklärt:

> Sexualität ist Privatsache, und in der Abgeschiedenheit ihrer vier Wände können auch Schwule und Lesben tun und lassen, was sie wollen – auch wenn es unappetitlich sein mag. In der Öffentlichkeit aber haben sie das Anstandsgefühl der übergroßen heterosexuellen Bevölkerungsmehrheit zu akzeptieren und eine Zurschaustellung ihrer sexuellen Neigungen zu unterlassen, wie sie etwa auf Schwulenparaden zelebriert werden.[3366]

Das Gericht wertete dies als Beleg dafür, dass die NPD Homosexuellen lediglich eine geduldete Existenz im Verborgenen zugestehe und ihnen damit die Gleichwertigkeit als Personen aberkenne. Der aus der Menschenwürde fließende

---

[3363] *Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora*, Verfolgung von Homosexuellen im Nationalsozialismus, https://www.stiftung-gedenkstaetten.de/themen/online-ausstellungen/rosa-winkel/verfolgung-von-homosexuellen-im-nationalsozialismus (abgerufen am: 13.02.2026).
[3364] *Burgi/Wolff*, Rechtsgutachten zur Frage der Rehabilitierung der nach § 175 StGB verurteilten homosexuellen Männer, 2016, S. 28.
[3365] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 752 ff – *NPD II*.
[3366] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 753 – *NPD II*; so auch in BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 365 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.

Achtungsanspruch[3367] umfasst demnach auch den Schutz vor Abwertung, Erniedrigung und Ausgrenzung von Personen aufgrund ihrer sexuellen Identität.

Dass die Herabwürdigung von Menschen wegen ihrer geschlechtlichen Identität in vergleichbarer Weise als menschenwürdewidrig bewertet werden muss, zeigte das Gericht in der Heimat-Entscheidung von 2024.[3368] Das Gericht bezog sich hier auf einen Facebook-Post der Jungen Nationalisten Sachsen, in dem trans Personen als „Abnormalität“ dargestellt wurden:

> Am 19. Oktober fand in Eilenburg eine Protestaktion gegen die Normalisierung von Abnormalitäten statt. Stellvertretend wurde dafür eine Transvestiten-Show im Bürgerhaus von Eilenburg ausgesucht.
>
> Gleichstellung heißt heute in erster Linie Gleichmacherei!
>
> Was über tausende Jahre geschlechtsspezifisch aufgeteilt war in typisch Männliches und typisch Weibliches, ist passé. Innerhalb weniger Jahrzehnte wurde die Bedeutung und die Wahrnehmung von Mann und Frau durch das lebensfeindliche Gender-Programm nachhaltig verändert. Was einst galt, hat keine Bedeutung mehr. „Gleichstellung“ wurde nunmehr als fest verbindliche Grundforderung in das Regierungsprogramm etlicher Staaten mit aufgenommen. Es geht aber hierbei gar nicht vorrangig um die Frage der Wertigkeit von Mann und Frau, sondern es wird vielmehr die Vielfalt und die Unterschiedlichkeit zwischen Menschen und Geschlechtern aberkannt. Was die Naturwissenschaft einst erkundet und bestimmt hat, hat für die Fanatiker des Gender Mainstreaming keine Bedeutung und ist für ihre verwirrte Lehre irrelevant.[3369]

Der aus der Menschenwürde fließende Achtungsanspruch beinhaltet jedenfalls im Kontext der Prüfung der Verfassungswidrigkeit einer Partei nach Art. 21 Abs. 2 GG somit auch die Abwertung, Erniedrigung und Ausgrenzung von Personen aufgrund ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Identität.

[3367] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 752 – *NPD II*.
[3368] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 753 – *NPD II*; so auch in BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 365 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.
[3369] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 365 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.

b) Allgemeines Persönlichkeitsrecht und von der Menschenwürde geschützte Intimsphäre

Die geschlechtliche Identität sowie die sexuelle Selbstbestimmung[3370] werden im Speziellen vom allgemeinen Persönlichkeitsrecht geschützt.

Das Bundesverfassungsgericht betonte bereits mehrmals, dass es die Aufgabe des allgemeinen Persönlichkeitsrechts sei, Grundbedingungen dafür zu sichern, dass die einzelne Person ihre Individualität selbstbestimmt entwickeln und wahren kann.[3371] Das allgemeine Persönlichkeitsrecht kann, wie bereits der Gesetzesvorbehalt aus Art. 2 Abs. 1 GG klarstellt, eingeschränkt werden.[3372] Etabliert hat sich nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts aufgrund der inhaltlichen Nähe zu Art. 1 Abs. 1 GG die sogenannte Sphärentheorie.[3373]

Danach wird in drei Sphären unterschieden: erstens der Sozialsphäre als Sphäre der Gemeinschaft, zweitens der Privatsphäre als Sphäre der anderen und drittens der Intimsphäre als der eigenen Sphäre.[3374] Das Sphärenkonzept wird durch eine stufenweise Verstärkung des Schutzes ausgeformt. Ein Eingriff in die Sozialsphäre kann unter weniger strengen und ein Eingriff in die Privatsphäre unter strengen Anforderungen gerechtfertigt werden. Absolut geschützt werde die Intimsphäre, eben aufgrund der inhaltlichen Nähe zur Menschenwürde.[3375] Die Sphären werden dabei bildlich kreisförmig konstruiert: Je mehr ein Eingriff in den

---

[3370] *Valentiner*, Das Grundrecht auf sexuelle Selbstbestimmung, 2021.
[3371] BVerfG, Beschluss v. 10.10.2017 – 1 BvR 2019/16, Rn. 38 – *Geschlechtsidentität*.
[3372] Siehe dazu beispielsweise *Horn*, Handbuch des Staatsrechts VII, 3. Aufl. 2009 § 149 Rn. 71; *Valentiner*, Das Grundrecht auf sexuelle Selbstbestimmung, 2021, S. 227.
[3373] Ständige Rechtsprechung: BVerfG, Urteil v. 10.05.1957 – 1 BvR 550/52, BVerfGE 6, 389 (433) – *Homosexuelle*; BVerfG, Beschluss v. 16.07.1969 – 1 BvL 19/63, BVerfGE 27, 1 (8) – *Mikrozensus*; BVerfG, Beschluss v. 15.01.1970 – 1 BvR 13/68, BVerfGE 27, 344 (350) – *Ehescheidungsakten*; BVerfG, Beschluss v. 14.09.1989 – 2 BvR 1062/87, BVerfGE 80, 367 (382) – *Tagebuch*.
[3374] Vgl. BVerfG, Beschluss v. 14.09.1989 – 2 BvR 1062/87, BVerfGE 80, 367 (382) – *Tagebuch*; *Valentiner*, Das Grundrecht auf sexuelle Selbstbestimmung, 2021, S. 229.
[3375] BVerfG, Urteil v. 10.05.1957 – 1 BvR 550/52, BVerfGE 6, 389 (433) – *Homosexuelle*; BVerfG, Beschluss v. 16.07.1969 – 1 BvL 19/63, BVerfGE 27, 1 (8) – *Mikrozensus*; BVerfG, Beschluss v. 15.01.1970 – 1 BvR 13/68, BVerfGE 27, 344 (350) – *Ehescheidungsakten*; BVerfG, Beschluss v. 14.09.1989 – 2 BvR 1062/87, BVerfGE 80, 367 (382) – *Tagebuch*; *Valentiner*, Das Grundrecht auf sexuelle Selbstbestimmung, 2021, S. 229.

innersten Kern einer Person hineinwirkt, umso strengere Anforderungen müssten an eine Rechtfertigung gestellt werden.[3376] Eingriffe in die Intimsphäre begründen demnach ebenfalls Eingriffe in die Menschenwürde. Selbst überwiegende Interessen der Allgemeinheit können einen Eingriff in diesen absolut geschützten Kernbereich privater Lebensgestaltung nicht rechtfertigen.[3377] Ob ein Sachverhalt dem unantastbaren Kernbereich zuzuordnen ist, hängt davon ab, ob er nach seinem Inhalt höchstpersönlichen Charakters ist.[3378] Insoweit kommt es bei der gebotenen Einzelfallbetrachtung auch darauf an, in welcher Art und Intensität er aus sich heraus die Sphäre anderer oder Belange der Gemeinschaft berührt.[3379]

Die Anerkennung der geschlechtlichen Identität erfüllt diese Voraussetzungen. Sie ist konstitutiver Bestandteil der Persönlichkeit und prägt das Selbstverständnis des Menschen in seiner Individualität. Das Bundesverfassungsgericht hat dies in der Transsexuelle-I-Entscheidung grundlegend festgestellt: Art. 1 Abs. 1 GG schütze die Würde des Menschen, wie er sich in seiner Individualität selbst begreife; dazu gehöre, dass der Mensch über sich selbst verfüge und sein Schicksal eigenverantwortlich gestalten könne. Die Menschenwürde und das Recht auf freie Persönlichkeitsentfaltung geböten daher, den Personenstand dem Geschlecht zuzuordnen, dem eine Person nach ihrer psychischen und physischen Konstitution zugehöre.[3380] Die geschlechtliche Identität – und damit auch ihre rechtliche Anerkennung im Personenstand – ist folglich der absolut geschützten Intimsphäre zuzuordnen. Ein Eingriff durch vollständige Verweigerung

---

[3376] *Lang*, in: BeckOK GG, 63. Ed. 15.09.2025, Art. 2 Rn. 148 ff.; *Valentiner*, Das Grundrecht auf sexuelle Selbstbestimmung, 2021, S. 230.
[3377] *Eichberger*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 2 Rn. 159 ff.; *Lang*, in: BeckOK GG, 63. Ed. 15.09.2025, Art. 2 Rn. 79; BverfG, Urteil v. 03.03.2004 – 1 BvR 2378/98 u.a., Rn. 118 – *Großer Lauschangriff*.
[3378] BVerfG, Beschluss v. 31.01.1973 – 2 BvR 454/71, BVerfGE 34, 238 (248) – *Tonband*; BVerfG, Beschluss v. 14.09.1989 – 2 BvR 1062/87, BVerfGE 80, 367 (374) – *Tagebuch*.
[3379] *Lang*, in: BeckOK GG, 62. Ed. 15.06.2025, Art. 2 Rn. 80.
[3380] BVerfG, Beschluss v. 11.10.1978 – 1 BvR 16/72, BVerfGE 49, 286 (298) – *Transsexuelle I*.

der personenstandsrechtlichen Anerkennung lässt sich dementsprechend nicht rechtfertigen.

2. Zweigeschlechtlichkeit und Heteronormativität als ideologische Grundlage für die Herabwürdigung sexueller und geschlechtlicher Minderheiten

Im Folgenden wird geprüft, ob die AfD von einer zweigeschlechtlichen und heteronormativen Ideologie geprägt ist.

Nicht jede Ausprägung von Zweigeschlechtlichkeit und Heteronormativität steht im Widerspruch zur Menschenwürdegarantie. Diese Schwelle ist jedoch dann überschritten, wenn von dieser Ideologie abweichende Identitäten und Orientierungen gegenüber heterosexuellen, cis- und endogeschlechtlichen Identitäten abgewertet werden und ein selbstbestimmtes, öffentliches Leben dieser Gruppen nicht mehr möglich ist.

Cisgeschlechtlich sind Personen, deren selbstempfundenes Geschlecht mit dem bei der Geburt zugewiesenen binären Geschlecht übereinstimmt. Das Gegenstück zu cis ist trans. Endogeschlechtlich sind Personen, deren äußerliche Geschlechtsmerkmale bei der Geburt eindeutig als männlich oder weiblich eingeordnet werden können. Das Gegenstück zu endo ist inter.

Die Ideologie allein kann die verfassungsfeindlichen Ziele einer Partei nicht begründen; dazu bedarf es hinreichend konkretisierter rechtlicher Maßnahmen oder eines Verhaltens der Anhänger*innen, das selbst die Menschenwürde verletzt. Gleichwohl kann eine etwaige im Widerspruch zur Menschenwürde stehende Ideologie der Partei Indizwirkung für entsprechende rechtliche Maßnahmen entfalten.

Im Folgenden wird zunächst die Rolle von Zweigeschlechtlichkeit und Heteronormativität allgemein im völkischen Nationalismus beschrieben (dazu unter

A.V.2.a)). Unter A.V.2.b) wird darauffolgend geprüft, ob die AfD in ihrer Grundtendenz von einer LGBTIQ-feindlichen Ideologie geprägt ist.

a) Zweigeschlechtlichkeit und Heteronormativität im völkischen Nationalismus

Die Abwertung von LGBTIQ-Personen im völkischen Nationalismus speist sich aus der ideologischen Überzeugung, dass eine zweigeschlechtliche heteronormative Geschlechterordnung in Deutschland vorherrschen sollte.

Die Vertreter*innen dieser Überzeugung gehen davon aus, dass es genau zwei und nicht mehr Geschlechter gebe, und dass diese Geschlechter biologisch determiniert seien.[3381] Jeder Mensch bleibe zeitlebens biologisch eindeutig entweder Mann oder Frau. Zudem sei das sexuelle Begehren dieser zwei Geschlechter ausschließlich aufeinander gerichtet[3382] – Heterosexualität gilt als unhinterfragte gesellschaftliche Norm und „einzige natürliche, gesunde und sinnvolle Sexualität".[3383]

Die Geschlechterordnung spielt allgemein eine wichtige Rolle innerhalb des völkischen Nationalismus. Der Fortbestand des (ethnisch verstandenen) Volkes gilt als zentrales politisches Ziel[3384] und die Zeugung künftiger Generationen als vorrangiger Zweck der heterosexuellen Kernfamilie, die als „Keimzelle des Volkes" oder „Keimzelle der Nation" betrachtet wird.[3385] In der völkischen Ideologie

---

[3381] *Bitzan*, Geschlechterkonstruktionen und Geschlechterverhältnisse in der extremen Rechten, in: Virchow/Langebach/Häusler (Hrsg.), Handbuch Rechtsextremismus, 2016, 325 (341).
[3382] *Wagenknecht*, Was ist Heteronormativität? Zu Geschichte und Gehalt des Begriffs, in: Hartmann et al. (Hrsg.), Heteronormativität. Empirische Studien zu Geschlecht, Sexualität und Macht, 2007, 17 (17).
[3383] *Bitzan*, Geschlechterkonstruktionen und Geschlechterverhältnisse in der extremen Rechten, in: Virchow/Langebach/Häusler (Hrsg.), Handbuch Rechtsextremismus, 2017, 325 (352).
[3384] *Butterwegge*, Stirbt „das deutsche Volk" aus? Wie die politische Mitte im Demografie-Diskurs nach rechts rückt, in: Leske + Budrich (Hrsg.), Themen der Rechten — Themen der Mitte, 2002, 167 (167).
[3385] *Bitzan*, Geschlechterkonstruktionen und Geschlechterverhältnisse in der extremen Rechten, in: Virchow/Langebach/Häusler (Hrsg.), Handbuch Rechtsextremismus, 2017, S. 325; *Fangen/Lichtenberg*, Gender and family rhetoric on the German far right, Patterns of Prejudice 55 (2021), 71 (79); *Heß*, Antifeminismus, in: Virchow et al. (Hrsg.), Handbuch

verbindet sich ein Natalismus, das heißt eine auf die Förderung möglichst vieler Geburten gerichtete Politik, mit einem Nativismus, das heißt einer Politik, die der ‚autochthonen' Bevölkerung Vorrang einräumt. Plakativ formuliert geht es darum, dass für den Erhalt der Bevölkerung weiße deutsche Kinder gezeugt werden sollen, anstatt auf Einwanderung zu setzen oder diese gar zu fördern.[3386]

Mit dem Ziel, das Fortbestehen des Volkes zu sichern, ist auf einer ersten Ebene eine patriarchale Geschlechterordnung verbunden. Denn die Pflege und Erziehung von Kindern wird vorrangig als Aufgabe von Frauen aufgefasst, und völkische Geschlechterpolitiken zielen darauf ab, dass sich möglichst viele Frauen dieser Rolle unterordnen beziehungsweise sie selbst als erstrebenswert betrachten. Auf einer zweiten Ebene ist diese Geschlechterordnung, wie bereits beschrieben, zwingend eine zweigeschlechtliche und heteronormative. Auf einer dritten Ebene wird versucht, diese patriarchale Geschlechterordnung autoritär durchzusetzen: Menschen sollen nicht selbst darüber bestimmen können, wie sie sich in Bezug auf ihre geschlechtliche und sexuelle Identität entfalten wollen, sondern die Funktion, die sie für die Gesellschaft einnehmen sollen, ist für sie qua Geburt vorbestimmt – hier also: durch ihr vermeintlich biologisch gegebenes Geschlecht.[3387]

Eine modernisierte extreme Rechte, mit der wir es heutzutage zu tun haben,[3388] toleriert offen gelebte Abweichungen davon bis zu einem gewissen Maße; allerdings nur, soweit geschlechtliche und sexuelle Minderheiten keine Ansprüche

---

Rechtsextremismus, 2024, 1 (7); *Reusch*, Mutterschaft als Trägerthema für völkische Ideologie. Thematisierungen und Inszenierungen von Mutterschaft in der extremen Rechten, Demokratie gegen Menschenfeindlichkeit 7 (2022), 23 (26f.); *Birgit Rommelspacher*, Frauen und Männer im Rechtsextremismus - Motive, Konzepte und Rollenverständnisse, Rechtsextremismus und Gender, 2011, 43 (54).

[3386] *Lang*, Rechtsextremismus und Geschlecht im Wandel, 2025, S. 53; *Reusch*, Mutterschaft als Trägerthema für völkische Ideologie. Thematisierungen und Inszenierungen von Mutterschaft in der extremen Rechten, Demokratie gegen Menschenfeindlichkeit 7 (2022), 23 (27); *Rommelspacher*, Frauen und Männer im Rechtsextremismus – Motive, Konzepte und Rollenverständnisse, in: Birsl (Hrsg.), Rechtsextremismus und Gender, 2011, 43 (54f.).

[3387] *Lang*, Rechtsextremismus und Geschlecht im Wandel, 2025, S. 53.

[3388] O. V., Rechts, wo die Mitte ist, 2024.

auf gleiche Rechte stellen und sich in die binäre Geschlechterordnung einfügen.[3389]

b) Herabwürdigung sexueller und geschlechtlicher Minderheiten durch die AfD

Im Folgenden wird zunächst dargestellt, welche Rolle das Bild der ‚normalen Familie' in der Ideologie der AfD einnimmt (dazu unter A.V.2.b)aa)). Es folgt eine Darstellung von Äußerungen, mit denen Funktionär*innen der AfD LGBTIQ-Personen gezielt abwerten (dazu unter A.V.2.b)bb)). Unter A.V.2.b)cc) folgt die Prüfung, ob hieraus insgesamt der Schluss gezogen werden kann, die Partei sei von einer LGBTIQ-feindlichen, im Widerspruch zur Menschenwürde stehenden Ideologie geprägt.

In diesem Abschnitt werden die zentralen Belege, die auf eine Herabwürdigung sexueller und geschlechtlicher Minderheiten hindeuten, zusammengefasst. Im Anhang sind sie unter Anhang, B.IV.1 vollständig wiedergegeben. Ebenfalls im Anhang werden die verwendeten Zitate jeweils unter bb) um weitere, gleichgerichtete Belege ergänzt.

aa) Das „Leitbild der normalen Familie" als Kontrastfolie

Ein zentraler ideologischer Anknüpfungspunkt für die Abwertung von LGBTIQ-Identitäten und -Lebensweisen ist die Unterstellung, dass diese keinen Beitrag zum „Fortbestand unseres Volkes" leisteten. Die heteronormative Ideologie der AfD steht damit in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der rassistischen Verschwörungserzählung des „Großen Austauschs" (siehe oben A.II.2.b)cc)).

Das Thema Familie nimmt im politischen Konzept der AfD eine zentrale Stellung ein. In nahezu sämtlichen Wahlprogrammen gibt es ein eigenes Kapitel – häufig eines der ersten – zum Thema Familie. Das Leitmotiv formuliert der erste Satz

[3389] *Mayer et al.*, Mann, Frau, Volk. Familienidylle, Heteronormativität und Femonationalismus im europäischen rechten Populismus, Feministische Studien 36 (2018), 269 (273).

des Familienkapitels im Programm für die Bundestagswahl 2025: „Die Familie, bestehend aus Vater, Mutter und Kindern, ist die Keimzelle der Gesellschaft.“[3390]

In mehreren Wahlprogrammen wird zudem ein Bezug zum demografischen Wandel hergestellt.[3391] Im Bundestagswahlprogramm 2025 ist von einem drohenden „Kulturabbruch“[3392] die Rede. Das „Baby-Begrüßungsgeld für Sachsen“, das im Programm für die Landtagswahl 2024 gefordert wird, ist ein Beispiel dafür, wie sich diese ideologische Verknüpfung in einer konkreten Maßnahme ausgestalten kann (siehe oben A.II.3.e)aa)(2)).

Exemplarisch angeführt werden kann der Telegram-Post der Bundestagsabgeordneten Christina Baum, damals Bundesvorstandsmitglied:

Exemplarisch angeführt werden kann der Telegram-Post der Bundestagsabgeordneten Christina Baum, damals Bundesvorstandsmitglied:

> Damit auch in Zukunft aus Kindern gesunde und selbstbewusste Bürger werden, braucht es die Lebensgemeinschaft der Ehe, natürlich bestehend aus Vater und Mutter. Nur so kann im Übrigen der Fortbestand eines Volkes ermöglicht werden.[3393]

Die Formulierung, dass „[n]ur“ durch die Ehe von Vater und Mutter „der Fortbestand eines Volkes ermöglicht werden“ könne, schließt den Erhalt des Staatsvolks durch Zuwanderung aus und impliziert ein ethnisches Volksverständnis (siehe oben A.II.2.c)). Laut Mitteldeutscher Zeitung hält der sachsen-anhaltische Landtagsabgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende Hans-Thomas Tillschneider die niedrige Geburtenrate für eine „existenzielle Gefahr für das deutsche Volk“.[3394]

[3390] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 144.
[3391] AfD Mecklenburg-Vorpommern, Entwurf Regierungsprogramm, 2026, S. 18 f; AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026, Teil I. Familie und Kinder.
[3392] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 146.
[3393] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 24.04.2024, https://t.me/klartextbaum/3387 [zur Datenbank].
[3394] *Schumann*, AfD will ausgeglichene Geburtenbilanz im Grundgesetz festschreiben, in: Mitteldeutsche Zeitung, 14.11.2016, https://www.mz.de/mitteldeutschland/sachsen-anhalt/afd-will-ausgeglichene-geburtenbilanz-im-grundgesetz-festschreiben-1245974 (abgerufen am: 05.03.2026).

Das von der AfD propagierte „Leitbild der normalen Familie mit Vater, Mutter und möglichst mehreren Kindern“[3395] stellt die Kontrastfolie dar, vor der LGBTIQ-Identitäten und -Lebensweisen abgewertet werden. Im Antrag „Babys willkommen heißen, Familie leben – Bundesweiter Aktionsplan für Familie, Ehe und Kinder“ der AfD-Bundestagsfraktion vom 5. Juni 2019 wird formuliert:

> Die traditionelle Familie aus Vater, Mutter und Kindern ist die Keimzelle des Gemeinwesens. Nur aus den Familien heraus verjüngt sich die Gesellschaft. […] Nur die traditionelle Familie kann für eine Gesellschaft Werte stiften und Leitbilder setzen. […] Das Ideal, eine Ehe einzugehen, Kinder zu erziehen und ihnen Zeit und Zuwendung zu schenken, beansprucht gerade in Zeiten der demographischen Krise des deutschen Volkes die volle Aufmerksamkeit des Staates.[3396]

Wenn „[n]ur die traditionelle Familie […] für eine Gesellschaft Werte stiften und Leitbilder setzen“ kann, erscheinen im Umkehrschluss andere Lebensmodelle als minderwertig. Besonders explizit ist das „Regierungsprogramm“ der AfD Sachsen-Anhalt für die Landtagswahlen im September 2026. Dort wird als ein Grund für das vermeintliche „Aussterben“[3397] des deutschen Volkes genannt, „dass sexuelle Abweichungen und nicht-reproduktive Lebensweisen mittlerweile mehr Akzeptanz genießen und offensiver beworben werden als die normale Familie aus Mann und Frau, aus der Kinder hervorgehen.“[3398] Weiter unten im selben Kapitel heißt es:

> Die Familie ist nicht nur die Keimzelle der Gesellschaft, sondern auch der einzige Garant einer lebenswerten Zukunft. Nur aus der Verbindung von Mann und Frau gehen Kinder und damit kommende Generationen hervor. […] Wir sprechen uns daher klar gegen die staatliche Bewerbung und Förderung alternativer Lebensentwürfe aus. Wenn einzig und allein die Familie unter dem besonderen Schutz des Staates steht, ist das keine

---

[3395] Antwort der AfD Sachsen-Anhalt auf die Wahlprüfsteine des LSVD Sachsen-Anhalt vom 27.04.2021, https://lsvd-lsa.de/wp-content/uploads/2026/04/2021-04-27_AfD_Wahlpruefsteine-zur-Landtagswah-2021.pdf, S. 7.
[3396] Bundestagsfraktion, BT Drs. 19/10632, Antrag „Babys willkommen heißen, Familie leben – Bundesweiter Aktionsplan für Familie, Ehe und Kinder“, 05.06.2019, S. 1.
[3397] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026, S. I. Kinder und Familie, Einleitung.
[3398] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026, S. I. Kinder und Familie, Punkt 5.

> Diskriminierung, weil die Maßnahme durch eine Fülle von Sachgründen legitimiert ist. Der Schutz und die Sonderstellung der Familie aus Vater, Mutter und Kindern ist daher beizubehalten und als gesellschaftspolitisches Ziel zu formulieren, um die Zukunft und den Fortbestand unseres Volkes zu garantieren.[3399]

In der „Magdeburger Erklärung zur Frühsexualisierung“ wandte sich die Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt „entschieden gegen alle Versuche, andere Formen des Zusammenlebens und Sexualverhaltens gleichwertig neben Ehe und Familie zu stellen“, nachdem sie klargestellt hatte: „Unter Familie verstehen wir die Verbindung aus Mann und Frau, aus der Kinder hervorgehen.“[3400] Im Wahlprogramm für den hessischen Landtag von 2018 hieß es, es sei ein „unvereinbarer Verstoß gegen das Indoktrinationsverbot, wenn Kindern die Akzeptanz vielfältiger sexueller Verhaltensweisen vermittelt und insbesondere Homosexualität und andere sexuelle Orientierungen (LSBTTIQ) als gleichwertige Erscheinungsformen menschlicher Sexualität dargestellt werden, noch dazu, wenn sie gleichberechtigt neben der gesetzlich geschützten Ehe stehen sollen.“[3401]

Der Bundestagsabgeordnete und Bundesschiedsrichter Gereon Bollmann brachte den Zusammenhang zwischen dem Familienleitbild und der Abwertung von LGBTIQ-Personen im November 2023 auf den Punkt: Die Ampel-Koalition greife „in unveränderter Härte den Kern unseres Volkes“ an, „nämlich die Familie“. Dies bezog er unter anderem auf „die geplante, völlige Gleichstellung der LGBTQ-Gemeinschaft […] im Hinblick auf die normale Elternschaft von Vätern und Müttern.“[3402]

[3399] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026, Teil I. Kinder und Familie, Punkt 11.
[3400] AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt, Magdeburger Erklärung zur Frühsexualisierung, 14.11.2016, S. 32.
[3401] AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt, Magdeburger Erklärung zur Frühsexualisierung, 14.11.2016, S. 32.
[3402] Gereon Bollmann, MdB aus Schleswig-Holstein, Meldung vom 24.11.2023, https://gereon-bollmann.de/zwoelfter-bericht-aus-berlin/.

bb) Abwertung von LGBTIQ-Personen

Die Abwertung von LGBTIQ-Personen durch Funktionär*innen der AfD folgt einer Eskalationslogik, die sich in vier Stufen beschreiben lässt: Erstens halten Funktionär*innen der Partei LGBTIQ-Identitäten und -Lebensweisen für grundsätzlich nicht gleichwertig; zweitens leugnen sie die Existenz geschlechtlicher Vielfalt auf der Grundlage eines biologistischen Zwei-Geschlechter-Dogmas; drittens dämonisieren sie LGBTIQ-Akteur*innen als feindliche Kraft, die das deutsche Volk bedroht; und viertens zielen sie darauf ab, LGBTIQ-Personen und ihre Anliegen aus dem öffentlichen Raum zu verdrängen. Die vier Stufen bauen aufeinander auf, sind aber zugleich in der Praxis eng miteinander verwoben.

(1) Toleranz statt Akzeptanz: Die Vorstellung der Ungleichwertigkeit

Gleichgeschlechtliche Paarbeziehungen werden von Teilen der AfD zwar grundsätzlich toleriert, jedoch nicht als gleichwertige Form des Zusammenlebens angesehen. Teile der AfD begründen dies damit, dass aus gleichgeschlechtlichen Beziehungen keine durch das Paar selbst gezeugten Kinder hervorgingen. Die Ehe wird dementsprechend heterosexuellen Paaren vorbehalten. So führte der damalige Bundestagsabgeordnete Thomas Ehrhorn am 29. November 2018 aus:

> Ich habe versucht, verständlich zu machen, dass dies der Grund dafür ist, dass nicht die Ehe zwischen irgendwem, sondern die Ehe zwischen Mann und Frau eine besondere Bedeutung hat, woraus sich staatliche Förderung und besondere Rechte ableiten lassen. Ich habe aber auch unmissverständlich klargemacht, dass es niemanden, aber wirklich niemanden gibt, der Anstoß daran nimmt, wenn schwule oder lesbische Paare ein anderes Lebensmodell bevorzugen, das [sic] aber gleiche Rechte nur derjenige einfordern kann, der auch die gleichen Leistungen für die Gesellschaft erbringt.[3403]

[3403] Thomas Ehrhorn, ehem. MdB aus Niedersachen, Rede, Plenarprotokoll 19/68 der 68. Sitzung am 29.11.2018, 19. Wahlperiode, Deutscher Bundestag, https://dserver.bundestag.de/btp/19/19068.pdf, S. 7885.

In ihrer Antwort auf die Wahlprüfsteine des damaligen Lesben- und Schwulenverbands in Deutschland (LSVD)[3404] für die Landtagswahl 2021 formulierte das die AfD Sachsen-Anhalt so:

> Die besondere Förderung von Ehe und Familie geschieht nicht sachgrundlos. Sie ist dadurch begründet, dass intakte Familien aus Vater, Mutter und möglichst mehreren Kindern die Keimzelle der Gesellschaft bilden, das Weiterleben unseres Volkes absichern und letztlich auch zu stabilen Verhältnisse sowohl im Staat als auch im persönlichen Leben beitragen. Vergleichbares kann keine andere Form des Zusammenlebens leisten, womit ein Sachgrund für die besondere Förderung der Familie besteht.[3405]

Der zentrale Ausdruck der Vorstellung von Ungleichwertigkeit ist die Unterscheidung zwischen Toleranz und Akzeptanz, die von Teilen der AfD regelmäßig betont wird. Toleranz wird dabei als passive, wertneutrale Duldung verstanden, Akzeptanz hingegen als aktive, positive Wertung, die abgelehnt wird. Björn Höcke, Landesvorsitzender der AfD Thüringen und Fraktionsvorsitzender im Thüringer Landtag, formulierte es so:

> Ein Beispiel: Homosexualität. Ist zweifellos zu tolerieren. Lateinisch: tolerare – ertragen! Selbstverständlich, was denn sonst. Aber: Homosexualität ist auf der Grundlage unserer Rechtsnorm nicht zu akzeptieren! Akzeptieren ist eine befürwortende, eine positive Zuschreibung![3406]

Dieses Verständnis teilte auch die parlamentarische Geschäftsführerin im Thüringer Landtag Wiebke Muhsal bei einer Landtagsrede am 13. September 2019:

> Akzeptanz heißt, dass man etwas gut finden muss. Toleranz heißt, dass man es grundsätzlich gar nicht unbedingt bewerten muss, bewerten kann, aber dass man auf jeden Fall toleriert, dass andere Menschen wie auch immer leben. Und das ist

[3404] Name des Vereins heute: „LSVD+ – Verband Queere Vielfalt."
[3405] AfD Sachsen-Anhalt, Landtagswahlprogramm 2021, S. 2.
[3406] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Artikel auf queer.de vom 16.05.2018, https://www.queer.de/detail.php?article_id=31179.

> selbstverständlich so. Selbstverständlich sollte Toleranz in der Schule auch vermittelt werden. Aber Akzeptanz, das geht zu weit.[3407]

Im Programm der sächsischen AfD zur Landtagswahl 2024 hieß es entsprechend: „Toleranz ist geboten, aber kein Kind soll zur Akzeptanz gedrängt werden.“[3408] Die hessische AfD-Fraktion brachte im September 2022 einen Antrag ein, in dem die „Vielfalt sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten“ als „wissenschaftsfremdes Dogma“ bezeichnet und postuliert wurde, es sei ein „Verstoß gegen das Indoktrinationsverbot“, Kindern die „Akzeptanz vielfältiger sexueller Verhaltensweisen“ zu vermitteln.[3409] Damit wurde die Existenz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt geleugnet.

Zugleich bemüht sich die AfD um eine Trennung zwischen tolerablen und intolerablen LGBTIQ-Personen. Tolerabel sind demnach Homosexuelle, die unauffällig leben und keine Gleichberechtigung einfordern; intolerabel sind diejenigen, die als „laut schreiende perverse schrille Minderheit“[3410] diffamiert werden. Die lesbische Parteivorsitzende Alice Weidel betont diese Trennung ebenso deutlich wie die Gruppe der „Alternativen Homosexuellen“. Funktionär*innen verweisen auf die sexuelle Orientierung ihrer Parteisprecherin, um zu argumentieren, dass die Partei nicht „homophob“ sei.[3411] Der baden-württembergische Landtagsabgeordnete und damals innenpolitischer Sprecher Daniel Lindenschmid führte dies in einer Landtagsrede vor:

[3407] Wiebke Muhsal, MdL in Thüringen und parlamentarische Geschäftsführerin Thüringen, Plenarprotokoll 6/157 der 157. Sitzung vom 13.09.2019, 6. Wahlperiode, Thüringer Landtag, https://parldok.thueringer-landtag.de/ParlDok/dokument/72301/157_plenarsitzung.pdf, S. 13833.
[3408] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 8.
[3409] AfD-Fraktion Hessen, Drs. 20/9134 vom 13.09.2022, S. 2.
[3410] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Telegram-Post vom 31.08.2023, https://t.me/nicolehoechstmdb/1443 [zur Datenbank].
[3411] Z.B. Alfred Bamberger, ehem. MdL in Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 09.08.2023, https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid029ozK348fMXJjkFNEWVjXUgAALTF7jVzowse4VZD1Rqz2Dmj4gVyNmHwyCWRScuFwl&id=100083261392451 [zur Datenbank].

> Als Abgeordneter der AfD, einer Partei, die von einer bekennend lesbischen Frau geführt wird, sage ich Ihnen an dieser Stelle ganz klar: Wenn Sie wirklich etwas für den Schutz sexueller Minderheiten tun wollen, dann reden Sie mal mit Ihrer Genossin und Bundesinnenministerin Nancy Faeser darüber, aus aller Herren Länder importierte Gewalttäter abzuschieben. Denn nur das verhindert weitere tote und verletzte Christopher-Street-Day-Besucher, und nicht Ihre lächerliche Regenbogensymbolpolitik hier in diesem Haus.[3412]

Dies kann jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die sich entsprechend äußernden Personen und Verbände der AfD LGBTIQ-Personen und deren Lebensweisen für nicht gleichwertig mit der heteronormativen und zweigeschlechtlichen Mehrheitsgesellschaft halten. Was Ute Sacksofsky im Hinblick auf religiöse Freiheit formuliert, gilt ebenso hier: „Toleranz bedeutet lediglich Duldung. Sie ist Parteinahme, denn religiös toleriert werden muss nur der, der dem falschen Glauben anhängt. Toleranz ist weniger als Gleichheit.“[3413]

Real existierenden gleichgeschlechtlichen Paaren, die Kinder erziehen, wird mit großer Skepsis begegnet. Im Programm zur bayerischen Landtagswahl 2023 heißt es: „Ideologisch motivierten Versuchen, die traditionelle Familie zu diskreditieren, stellen wir uns entgegen; insbesondere wollen wir den Kult um ‚Regenbogenfamilien‘ eindämmen.“[3414] Im Thüringer Landtag sprach Stephan Brandner, stellvertretender Bundessprecher der AfD, von „Regenbogenfamilienirrsinn“.[3415] In den Antworten der AfD Sachsen-Anhalt auf die Wahlprüfsteine des LSVD von 2021 heißt es: „Jedes Kind hat exakt zwei Eltern: Vater und

---

[3412] Daniel Lindenschmid, MdL in Baden-Württemberg, Plenarprotokoll 17/50 der 50. Sitzung vom 10.11.2022, 17. Wahlperiode, Landtag von Baden-Württemberg, https://www.landtag-bw.de/resource/blob/259584/c8d40be288f5aab3eecf26fabba6b44b/17_0050_10112022.pdf, S. 2891.

[3413] *Sacksofsky/Möllers*, Erster Beratungsgegenstand: Religiöse Freiheit als Gefahr?, in: Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer (Hrsg.), VVDStRL 68, 2009, 7 (21).

[3414] AfD Bayern, Landtagswahlprogramm 2023, S. 72.

[3415] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Plenarprotokoll 6/83 der 83. Sitzung vom 05.05.2017, 6. Wahlperiode, Thüringer Landtag, https://parldok.thueringer-landtag.de/ParlDok/dokument/62581/83_plenarsitzung.pdf, S. 7017.

Mutter. Andere Vorstellungen sind Ausdruck gesellschaftlicher Dekadenz und kognitiver Degeneration.“[3416] Und weiter: „Wer in der Jugend keine Familie gegründet und Kinder gezeugt hat und stattdessen nur für seinen ungehemmten sexuellen Lustgewinn gelebt hat, für den ist das Alter eine bittere Zeit.“[3417]

(2) Zwei-Geschlechter-Dogma und biologischer Essentialismus: Leugnung geschlechtlicher Vielfalt

Weiter beruhen sowohl die Programmatik der Partei als auch zahlreiche Äußerungen ihrer Funktionär*innen auf einem biologischen Essentialismus und dem damit verbundenen Dogma, es gebe nur zwei Geschlechter.

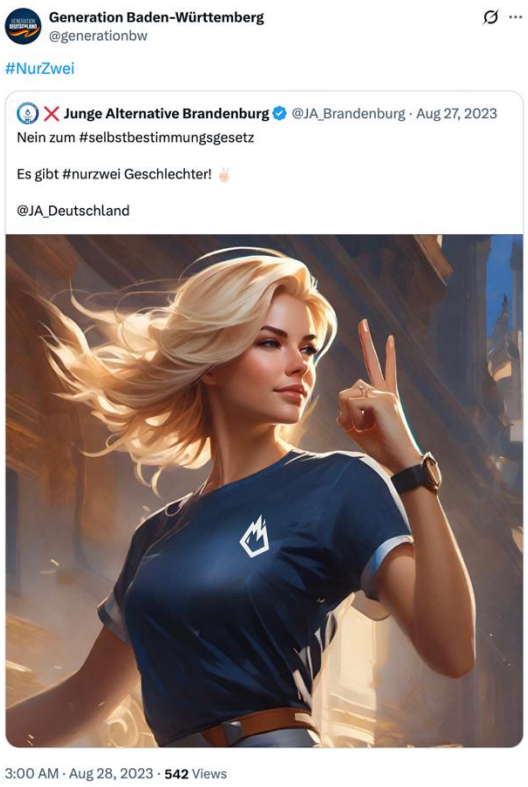
In verschiedenen Wahlprogrammen wird diese Verbindung explizit formuliert: „Es ist eine biologische Tatsache und kein soziales Konstrukt, dass es genau zwei Geschlechter gibt: Frau und Mann.“[3418] „Die zwei Geschlechter sind eine biologische Tatsache“.[3419] „Es ist ein biologischer Fakt, dass es nur zwei Geschlechter gibt.“[3420] Noch deutlicher äußern sich AfD-Funktionär*innen: „Es gibt nur zwei Geschlechter, Männer und Frauen. Und alles andere ist Hirngespinst. Das ist die Wahrheit.“[3421] „Unsere Haltung ist klar: Mann ist Mann und Frau ist Frau. Es gibt genau zwei Geschlechter. Alles andere ist Irrsinn und hat nichts in Gesetzform zu suchen.“[3422]

Die weite Verbreitung des Zwei-Geschlechter-Dogmas in der AfD belegt beispielsweise der Hashtag #nurzwei, den zahlreiche AfD-Funktionär*innen in den

---

[3416] Antwort der AfD Sachsen-Anhalt auf die Wahlprüfsteine des LSVD zur Landtagswahl 2021, 27.04.2021, https://lsvd-lsa.de/wp-content/uploads/2026/04/2021-04-27_AfD_Wahlpruefsteine-zur-Landtagswah-2021.pdf, S. 13.
[3417] Antwort der AfD Sachsen-Anhalt auf die Wahlprüfsteine des LSVD zur Landtagswahl 2021, 27.04.2021, https://lsvd-lsa.de/wp-content/uploads/2026/04/2021-04-27_AfD_Wahlpruefsteine-zur-Landtagswah-2021.pdf, S. 25.
[3418] AfD, Europawahlprogramm 2024, S. 24.
[3419] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 150.
[3420] AfD Bayern, Landtagswahlprogramm 2023, S. 73.
[3421] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, Rede am 14.02.2024, YouTube-Beitrag vom 20.02.2024, https://www.youtube.com/watch?v=U5nyOUdlMhs [zur Datenbank].
[3422] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Telegram-Beitrag vom 22.06.2023, https://t.me/beatrixvstorch/2130 [zur Datenbank].

sozialen Medien verwenden.[3423] Im folgenden Repost eines X-Beitrags der Jungen Alternative Brandenburg[3424] ist dieser Hashtag zu sehen sowie die Bezugnahme darauf durch die Junge Alternative Baden-Württemberg[3425]. Sowohl das Bild als auch der im Text verwendete Emoji ✌️ machen deutlich, dass die Ideologie der Zweigeschlechtlichkeit so stark verbreitet ist, dass sie in einer simplen Geste verdichtet erscheint und als solche vom Publikum verstanden werden kann.



[3423] Z. B. Daniel Wald, MdL in Sachsen, Facebook-Beitrag vom 01.11.2024, https://www.facebook.com/DanielWaldMdL/posts/pfbid08r5Wrs1DrhhRFjCMVBSeVxSJbbDjDg9iJmfTVbHzMde1su62kUKFCtHqFGjLa2Uml [zur Datenbank]; Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Beitrag vom 10.08.2024, https://www.twitter.com/beatrix_vstorch/status/1822192420349530176[zur Datenbank]; Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Beitrag vom 05.08.2024, https://www.twitter.com/mdlbehrendt/status/1820367639748743360[zur Datenbank].
[3424] Junge Alternative Brandenburg, X-Post vom 27.08.2023, https://x.com/ja_brandenburg/status/1695753165893771692[zur Datenbank].
[3425] Junge Alternative Baden-Württemberg, X-Post vom 28.08.2023, https://www.twitter.com/jabwoffiziell/status/1695964520957550963 [zur Datenbank].

Den hohen ideologischen Stellenwert verdeutlicht eine Aussage von Jean-Pascal Hohm, dem heutigen Bundesvorsitzenden der „Generation Deutschland“, bei einer Kundgebung in Cottbus im Januar 2024. Während seiner Rede erhob er die Zweigeschlechtlichkeit zusammen mit dem völkischen Nationalismus zur „Staatsräson“:

> Es müssen Selbstverständlichkeiten, mit denen wir alle mal aufgewachsen sind, wieder gelten in diesem Land. Und diese müssen auch ausgesprochen werden und die müssen Staatsräson sein in Deutschland. Was wären solche Selbstverständlichkeiten, die wieder gelten müssen? Erstens: Deutschland ist das Land der Deutschen, darum heißt das Land auch Deutschland und nicht Siedlungsgebiet für Menschen aus aller Herren Länder. Zweitens: Es gibt nur zwei Geschlechter. Wer etwas anderes behauptet, der ist ein Ideologe, ein Opportunist oder einfach ein Idiot.[3426]

Die „Genderresolution“ des Landesverbandes Baden-Württemberg stellt klar: „Die Trennung in ein biologisches und soziales Geschlecht ist eine pseudowissenschaftliche Erfindung.“[3427] Im AfD-Programm für die Bundestagswahl 2021 wird apodiktisch formuliert: „Das Geschlecht wird durch die Geschlechtschromosomen bestimmt.“[3428] In einem Dringlichkeitsantrag der bayerischen AfD-Fraktion heißt es: „In Wirklichkeit gibt es nur zwei biologische Geschlechter, und sozial oder kulturell unterschiedliche ‚Geschlechterrollen‘ ändern daran ebenso wenig etwas wie ein angebliches subjektives Geschlechtsempfinden.“[3429] All dies ignoriert die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, der zufolge „die Zugehörigkeit eines Menschen zu einem Geschlecht nicht allein nach den äußerlichen Geschlechtsmerkmalen im Zeitpunkt seiner Geburt bestimmt

---

[3426] Jean-Pascal Hohm, MdL in Brandenburg und Bundesvorsitzender GD, Rede, TikTok-Post vom 08.01.2024, https://www.tiktok.com/@jeanpascal.hohm/video/7321846969482169633 [zur Datenbank].

[3427] AfD Baden-Württemberg, Genderresolution, https://afd-bw.de/aktuell/resolutionen/gender-resolution.

[3428] AfD, Bundestagswahlprogramm 2021, S. 115.

[3429] AfD-Fraktion Bayern, Dringlichkeitsantrag „Männer sind keine Frauen: Frauen und Mädchen vor dem Selbstbestimmungsgesetz schützen!“ vom 12.06.2024, Drs. 19/2431, S. 2.

werden kann, sondern sie wesentlich auch von seiner psychischen Konstitution und selbstempfundenen Geschlechtlichkeit abhängt“.[3430]

Basierend auf dem Zwei-Geschlechter-Dogma in Verbindung mit dem biologischen Essentialismus leugnen Verbände, Fraktionen und einzelne Funktionär*innen der AfD die gesellschaftliche Realität geschlechtlicher Vielfalt. Dies betrifft sowohl die Existenz von Transgeschlechtlichkeit (dazu unter A.V.2.b)bb)(2)(a)) als auch von Geschlechtern jenseits der Binarität Mann/Frau (dazu unter A.V.2.b)bb)(2)(b)).

(a) Ablehnung von Transgeschlechtlichkeit

Die AfD macht in Wahlprogrammen, Gesetzentwürfen und Anträgen sowie durch Reden und Verhalten in den Parlamenten deutlich, dass sie die Existenz von Transgeschlechtlichkeit als einer gleichwertigen Variante des geschlechtlichen Empfindens und Ausdrucks ablehnt. Das Spektrum reicht von der vollständigen Leugnung („Das #Geschlecht ist eine unveränderbare #Eigenschaft. Man kann sein Geschlecht nicht wechseln“[3431]) bis hin zu einer grundsätzlichen Anerkennung lediglich der Diagnose Geschlechtsdysphorie, die jedoch trans Personen auf eine Störung reduziert und pathologisiert. Selbst in einem Antrag der Bundestagsfraktion, in dem von „geschlechtsdysphorische[n] Patienten bzw. von Personen mit Transidentität“[3432] die Rede ist, wird in kritischer Absicht formuliert, „dass ‚Transidentität‘ zunehmend als Selbstdiagnose von Menschen in Lebenskrisen gewählt wird.“[3433] Im „Regierungsprogramm“ der AfD Sachsen-Anhalt für 2026 ist von einer „sogenannten ‚Geschlechtsdysphorie‘“ die Rede,

---

[3430] BVerfG, Beschluss v. 11.01.2011 – 1 BvR 3295/07, Rn. 56 – *Lebenspartnerschaft von Transsexuellen*.
[3431] Christian Blex, MdL in Nordrhein-Westfalen und Mitglied im Landesvorstand Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 01.07.2022, https://x.com/christianblex/status/1542846490682576899 [zur Datenbank].
[3432] AfD Bundestagsfraktion, Schutz von Kindern und Jugendlichen mit Geschlechtsdysphorie vor geschlechtsangleichenden medizinischen Eingriffen, 31.10.2022, Drs. 20/4213, S. 2.
[3433] AfD Bundestagsfraktion, Schutz von Kindern und Jugendlichen mit Geschlechtsdysphorie vor geschlechtsangleichenden medizinischen Eingriffen, 31.10.2022, Drs. 20/4213, S. 3.

„also einer Störung, sich nicht mit dem eigenen Geschlecht identifizieren zu können“, und es wird eine „Rückkehr zum verantwortungsbewussten Umgang mit seelischen Störungen statt einer verklärenden Normalisierung“ gefordert.[3434]

Äußerungen, die leugnen, dass es überhaupt so etwas wie eine Transition gibt, finden sich sowohl auf programmatischer als auch auf der Ebene der Einzeläußerungen. Als Transition wird der Prozess bezeichnet, durch den eine trans oder nichtbinäre Person ihr Leben mit ihrer Geschlechtsidentität in Einklang bringt. Unterschieden wird zwischen einer sozialen, einer rechtlichen und einer medizinischen Transition, wobei nicht alle Schritte gegangen werden oder linear ablaufen müssen.

So spricht die AfD Thüringen in ihrem Landtagswahlprogramm von 2024 (faktenwidrig) davon, dass das Gesetz zum Schutz von Kindern mit Varianten der Geschlechtsentwicklung es Minderjährigen erleichtern solle, „sich in eine medizinische Behandlung zu begeben, um eine vermeintliche Geschlechtsänderung vornehmen zu lassen, bei der es sich de facto um eine Verstümmelung handelt.“[3435] Markus Frohnmaier, Landesvorsitzender der AfD Baden-Württemberg und stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Bundestag, formulierte: „Fakt ist: Es gibt nur zwei Geschlechter und zwischen diesen kann man auch nicht ‚wechseln‘. Auch eine zum Gesetz erhobene Lüge bleibt eine Lüge und steht nicht über der Biologie.“[3436]

In zahlreichen Äußerungen verweigern Funktionär*innen der AfD auch Personen, die sich einer körperlichen Transition unterzogen haben, die Anerkennung ihres Geschlechts. Dazu zählen pauschale Äußerungen wie „Transfrauen

[3434] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm 2026, Teil I. Kinder und Familie, Punkt 19.
[3435] AfD Thüringen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 65.
[3436] Markus Frohnmaier, MdB aus Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, stv. Vorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag vom 25.08.2023, https://www.facebook.com/frohnmaier/posts/pfbid0oiw66pRSK7xrBe5gS6hXCxMXNCURMybuMJJHcWYuCPDN8sfY1UJ1Fe5gd5WDbMm9l [zur Datenbank].

(=Männer)“[3437]; „Eine #Geschlechtsänderung ist biologisch nicht möglich (die Chromosomen lassen sich nicht ändern) und sollte dementsprechend auch rechtlich nicht möglich sein“[3438] oder „Man kann sein Geschlecht nicht ändern“[3439]. In zahlreichen Posts schreiben AfD-Funktionär*innen Wörter wie „geschlechtsangleichend“[3440] oder „Trans-Frauen“[3441] in Anführungsstrichen oder sprechen von „einer sogenannten ‚Transperson‘“[3442]. Die niedersächsische Abgeordnete Vanessa Behrendt schrieb am 5. September 2025: „Es gibt keine Transkinder, es gibt Jungs und es gibt Mädchen. Punkt.“[3443]

Geschlechtsangleichende Behandlungen werden regelmäßig als „Verstümmelung“ diffamiert, wodurch der Achtungsanspruch der Betroffenen auf besonders gehässige Weise missachtet wird (dazu unter A.V.4.a)cc)). Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Bundestag Beatrix von Storch sagte am 31. Januar 2025 während einer Rede im Bundestag: „Da wird übrigens nichts angeglichen; das geht nämlich nicht. Da wird nur verstümmelt; das geht.“[3444] Der Bundestagsabgeordnete und damalige Präsident des Bundesschiedsgerichts der AfD Gereon Bollmann schrieb am 24. November 2023 auf Telegram:

[3437] Anna Nguyen, MdL Hessen, Facebook-Post vom 29.08.2025, https://www.facebook.com/reel/1027546732653573 [zur Datenbank].
[3438] Christian Blex, MdL in Nordrhein-Westfalen und Mitglied im Landesvorstand Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 16.11.2023, https://x.com/christianblex/status/1725025993713218029 [zur Datenbank].
[3439] Rainer Kraft, MdB aus Bayern, Facebook-Beitrag vom 24.04.2023, https://www.facebook.com/dr.rainer.kraft/posts/pfbid06mQLcBSRZx4o9B8GmMbvqRKrQbBC3vrjYGMUFVMVhE55jw29aS6oRzHiPorMpt7xl [zur Datenbank].
[3440] AfD Bayern, Bundestagswahlprogramm 2023, S. 73.
[3441] Rainer Balzer, Mitglied im Kreistag Karlsruhe, Facebook-Post am 16.01.2025, https://www.facebook.com/dr.rainer.balzer/posts/pfbid0JwmnH1HeYbDHXoVMd3Eb98CKj7K7q3CVRM64knEYi1q7oP2w8UMH3UZ6YwGJugbul.
[3442] AfD-Fraktion NRW zitiert Enxhi Seli-Zacharias, MdL und stv. Fraktionsvorsitzende in Nordrhein-Westfalen, Instagram-Post vom 05.11.2023, https://www.instagram.com/p/CzQcJLKPD6i/ [zur Datenbank].
[3443] Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, Facebook-Beitrag vom 05.09.2025, https://x.com/MdlBehrendt/status/1964017473163784518 [zur Datenbank].
[3444] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vositzende der Bundestagsfraktion, Rede, Plenarprotokoll der 211. Sitzung am 31.01.2025, 21. Wahlperiode, Deutscher Bundestag, https://dserver.bundestag.de/btp/20/20211.pdf, S. 27567.

> Mit diesen Regelungen wird die Tür geöffnet für „geschlechtsangleichende Operationen“ mit denen die Transgender-Menschen sich das äußere Erscheinungsbild des jeweils anderen biologischen Geschlechts geben wollen, die aber nichts anderes sind als verstümmelnde Kastrationen, die zur lebenslangen Unfruchtbarkeit beider Geschlechter führen.[3445]

Auch die Bundestagsfraktion macht in der Begründung eines Antrags zur Aufhebung des Selbstbestimmungsgesetzes deutlich, dass sie das Geschlecht von trans Personen nicht anerkennt:

> Es ist nicht akzeptabel, dass Frauen, die vor häuslicher Gewalt fliehen, im Frauenhaus befürchten müssen, Transpersonen antreffen [sic]. Selbst wenn sichergestellt werden könnte, dass diese Männer dort nicht mit schlechten Absichten anwesend sind, kann ihre alleinige Anwesenheit für die schutzbedürftigen Frauen eine psychische Belastung darstellen.[3446]

Dass die Bundestagsfraktion die selbst empfundene geschlechtliche Identität von trans Personen nicht anerkennt, wird in diesem Antrag auch explizit formuliert: „Das Leiden [einer trans Person], welches der eigenen Psyche entspringt, wird als Leidensdruck aufgrund der Gesellschaft missinterpretiert, die das eigene subjektive Empfinden in großer Mehrheit nicht teilt.“[3447]

Daneben finden sich auch vereinzelte anerkennende Äußerungen, etwa in einem Antrag der nordrhein-westfälischen AfD-Fraktion: „Auch Transsexuelle bewegen sich innerhalb der binären Geschlechterlogik und legen sehr viel Wert darauf, nach der Transition auch als Frau oder Mann – je nach Geschlecht – akzeptiert und angesprochen zu werden.“[3448] Hier ist ebenfalls davon die Rede, dass

---

[3445] Gereon Bollmann, MdB aus Schleswig-Holstein, Telegram-Post vom 24.11.2023, https://t.me/gereonbollmannmdb/159 [zur Datenbank].
[3446] AfD Bundestagsfraktion, Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag aufheben – Rechtsklarheit und Schutz vulnerabler Gruppen wie Frauen und Jugendlicher wiederherstellen, 09.09.2025, Drs. 21/1547, S. 3.
[3447] AfD Bundestagsfraktion, Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag aufheben – Rechtsklarheit und Schutz vulnerabler Gruppen wie Frauen und Jugendlicher wiederherstellen, 09.09.2025, Drs. 21/1547, S. 3.
[3448] AfD-Fraktion NRW, Antrag „Kinder vor ideologischen Irrwegen schützen – am bestehenden Transsexuellengesetz (TSG) und am Paragrafen 45b des Personenstandgesetzes festhalten“ vom 22.06.2021, Drs. 17/14271, S. 4.

„[t]rans- und intergeschlechtliche Menschen [...] einen Anspruch auf die bestmögliche Beratung, auf rechtliche Klarheit, medizinische[ ] Unterstützung (wenn gewollt), volle Akzeptanz, Solidarität und Rückhalt“ hätten.[3449]

Diese Aussagen stehen jedoch im Kontrast vor allem zu der Art und Weise, in der AfD-Funktionär*innen mit konkreten trans Personen umgehen. Es finden sich zahlreiche Belege von Deadnaming und Misgendering, darunter insbesondere der herablassende Umgang mit der damaligen Bundestagsabgeordneten Tessa Ganserer, der im Bundestagsplenum mehrfache Ordnungsrufe und Ordnungsgelder zur Folge hatte. Vor allem Beatrix von Storch, stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Bundestag, tat sich mit diesem Verhalten hervor,[3450] wobei sie durch andere Abgeordnete und Funktionär*innen Zuspruch erhielt und keinerlei Distanzierung erfolgte (dazu unter A.V.4.a)dd)(3)).

(b) Leugnung der Existenz von Geschlechtern jenseits der Binarität Mann/Frau

In zahlreichen Äußerungen wird außerdem deutlich, dass Funktionär*innen der AfD die Existenz von Geschlechtern jenseits der Binarität von Mann und Frau leugnen. Maximilian Krah, Bundestagsabgeordneter und Mitglied des Bundesvorstands, schrieb auf X: „Es gab nie und gibt keine ‚nicht-binären‘ Menschen.

[3449] AfD-Fraktion NRW, Antrag „Kinder vor ideologischen Irrwegen schützen – am bestehenden Transsexuellengesetz (TSG) und am Paragrafen 45b des Personenstandgesetzes festhalten“ vom 22.06.2021, Drs. 17/14271, S. 4.
[3450] Z.B. Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Rede, Plenarprotokoll der 17. Sitzung vom 17.02.2022, 20. Wahlperiode, Deutscher Bundestag, https://dserver.bundestag.de/btp/20/20017.pdf, S. 1143. Gegen Beatrix von Storch wurden in diesem Zusammenhang am 15.11.2023 zwei Ordnungsrufe ausgesprochen und ein Ordnungsgeld verhängt sowie am 26.06.2024 ein Ordnungsgeld verhängt.

Egal, was sich Gender-Irre zusammenspinnen.“[3451] Inter Personen werden als „Fehlbildungen“[3452] oder „Anomalien“[3453] bezeichnet.

Die AfD positionierte sich vehement gegen die Einführung einer dritten Geschlechtsoption im Personenstand und lehnte die entsprechende Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts ab. Alice Weidel, Bundessprecherin und Fraktionsvorsitzende, sprach von „abstrusen genderpolitischen Empfehlungen“ und erklärte, der „gestaltungspolitische Anspruch der Verfassungsrichter“ sei „klar zurückzuweisen“; „Karlsruhe ist nicht der bessere Gesetzgeber“.[3454] Der Bundestagsabgeordnete Fabian Jacobi meinte in einer Bundestagsrede, das Verfassungsgericht erfinde „Dinge, die es gar nicht gibt, […] wie etwa ein ‚drittes Geschlecht‘ neben dem weiblichen und dem männlichen.“[3455] Krah sprach auf X vom „coup d’état des Verfassungsgerichts – die Anordnung des dritten Geschlechts“.[3456] Beatrix von Storch nannte die Entscheidung in einem Presseinterview „Schwachsinn“ und antwortete auf die Frage „Ist das für Sie die Legalisierung des Abnormalen?“: „Es ist auf jeden Fall grosser Quatsch.“[3457] Der Fraktionsvorsitzende der AfD Sachsen-Anhalt Ulrich Siegmund hielt die dritte

---

[3451] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 28.05.2023, https://x.com/krahmax/status/1662885371556888578 [zur Datenbank].
[3452] Z.B. Robby Schlund, MdB, Rede, Plenarprotokoll der 202. Sitzung, vom 17.12.2020, 19. Wahlperiode, Deutscher Bundestag, https://dserver.bundestag.de/btp/19/19202.pdf, S. 25441; Krzysztof Walczak, MdHB, Rede, Plenarprotokoll der 61. Sitzung vom 01.02.2023, 22. Wahlperiode, Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg, https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/83170/22_061_plenarprotokoll_22_61#navpanes=0, S. 4738.
[3453] Z.B. Horst Förster, MdL Mecklenburg-Vorpommern, Rede, Plenarprotokoll der 87. Sitzung am 25.09.2024, 8. Wahlperiode, Landtag Mecklenburg-Vorpommern, S. 116.
[3454] AfD-Fraktion im Bundestag, Meldung „Alice Weidel: Karlsruhe zum dritten Geschlecht – BverfG spielt sich als Gesetzgeber auf“ vom 09.11.2017, https://afdbundestag.de/alice-weidel-karlsruhe-zum-dritten-geschlecht-bverfg-spielt-sich-als-gesetzgeber-auf/.
[3455] Fabian Jacobi, MdB und stellvertretender Landesvorsitzender Nordrhein-Westfalen, Rede, Plenarprotokoll der 31. Sitzung vom 09.10.2025, 21. Wahlperiode, Deutscher Bundestag, https://dserver.bundestag.de/btp/21/21031.pdf, S. 3230.
[3456] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 10.11.2017, https://x.com/krahmax/status/928974104954396673 [zur Datenbank].
[3457] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Interview in der Basler Zeitung vom 04.01.2018, https://www.bazonline.ch/es-ist-auf-jeden-fall-grosser-quatsch-891978014753.

Geschlechtsoption für „völlig überflüssig“ und „Unsinn“ und kündigte an, sich „als AfD-Landtagsfraktion in Sachsen-Anhalt auch weiterhin gegen jegliche Versuche [zu] wehren, die Ideologie des Gender-Zirkus noch tiefer in unserer Gesellschaft zu verankern.“[3458]

Im Bundestagswahlprogramm 2021 heißt es zwar, inter Personen seien „vollwertiger Teil unserer Gesellschaft“, zugleich wird es aber „für unangemessen“ gehalten, „das biologische Regel-Ausnahme-Verhältnis umzukehren und für eine sehr geringe Zahl von Menschen neue Kategorien der geschlechtlichen Klassifizierung (z. B. durch Änderung der Toilettenordnung) einzuführen.“[3459] Hier wird die Existenz intergeschlechtlicher Menschen zwar grundsätzlich anerkannt, ein dritter Geschlechtseintrag aber trotzdem verweigert.

Lediglich im oben bereits erwähnten Antrag der nordrhein-westfälischen AfD-Fraktion wird die „Geschlechtsoption ‚divers‘“ grundsätzlich anerkannt, allerdings mit der Einschränkung, dass diese „keine Option bei biologisch eindeutiger Geschlechtszugehörigkeit und einer gefühlten Nicht-Zuordnungsbarkeit“[3460] sei – eine solche Anerkennung findet sich soweit ersichtlich in der AfD nicht.

(3) Dämonisierung: LGBTIQ als Feinde des Volkes

Über die Vorstellung der Ungleichwertigkeit und die Leugnung geschlechtlicher Vielfalt hinaus zeigt sich in zahlreichen Äußerungen von AfD-Funktionär*innen eine Dämonisierung von LGBTIQ-Politik, die weit über eine bloße Ablehnung von Forderungen nach rechtlicher Gleichstellung hinausgeht. Vielmehr wird LGBTIQ-Akteur*innen unterstellt, in Wahrheit eine feindliche Agenda zu verfolgen, die gegen das deutsche Volk als solches gerichtet sei.

[3458] AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 16.08.2018, https://www.facebook.com/afdfraktion.lsa/photos/-bundesregierung-billigt-dritte-geschlechtsoption-siegmund-genderwahnsinn-beende/1931165120239453/ [zur Datenbank].

[3459] AfD, Bundestagswahlprogramm 2021, S. 114.

[3460] AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen, Antrag „Kinder vor ideologischen Irrwegen schützen – am bestehenden Transsexuellengesetz (TSG) und am Paragrafen 45b des Personenstandgesetzes festhalten“ vom 22.06.2021, Drs. 17/14271, S. 5.

Der sachsen-anhaltische Landtagsabgeordnete Hans-Thomas Tillschneider wird im Compact-Magazin folgendermaßen zitiert:

> Wir, die Normalen, Vernünftigen, Verwurzelten haben erkannt, dass unser Feind das Regenbogenimperium ist, und im Widerstand gegen dieses Imperium steht uns Russland am nächsten. In Russland herrscht eine in der Tradition verwurzelte Lebensweise, die sich mehr und mehr als Gegenentwurf zur traditions-, identitäts- und geschlechtslosen Regenbogengesellschaft des Westens begreift.[3461]

In einem antisemitisch chiffrierten Post bezeichnete der Thüringer Bundestagsabgeordnete Christopher Drößler den CSD in Nordhausen als „von globalistischen Kapitalkräften finanzierte Dekadenzpropaganda“, die „unsere nationale Substanz“ untergrabe und „ein werteimperialistisches Werkzeug der Besatzer“ sei.[3462] Maximilian Krah, Bundestagsabgeordneter und damals Bundesvorstandsmitglied, sprach in einer öffentlichen Rede in Aachen von der Regenbogenfahne als „Fahne des Todes“.[3463] Wortwörtlich dämonisiert wurden nichtbinäre Personen von Jurij Kofner, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisverbands Miesbach, während einer Kundgebung der AfD gegen eine Dragqueen-Lesung für Kinder am 13. Juni 2023 in München. In Bezug darauf, dass nichtbinäre Personen das Pronomen „they/them“ für sich verwenden, sagte er:

> Liebe Freunde, die nennen sich „they/them“. Das ist Mehrzahl. Wo hatten wir das schon Mal? Wir hatten das in der Bibel. „Mein Name ist Legion.“ Die haben Dämonen in sich! Und wir werden diese Dämonen austreiben! Ich bin gläubiger Christ! Und ich kämpfe für die Christen, für die Familien! Gott segne euch alle! Ihr braucht nicht die Drag-Lesung, ihr braucht die Bibel, die Bibel solltet ihr lesen! Jesus Christus ist die Erlösung![3464]

[3461] Hans-Thomas Tillschneider, stellvertretender Fraktions- und Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Artikel im Compact-Magazin vom 31.01.2023, https://www.compact-online.de/vereinsgruendung-der-ostwind-besiegt-den-westwind/.
[3462] Christopher Drößler, MdB aus Thüringen, Facebook-Post vom 11.07.2025, https://www.facebook.com/61552949533685/posts/nein-zum-nordh%C3%A4user-csd-nein-zu-bunter-dekadenz-und-ihren-linken-propagandistend/122218512032098317/ [zur Datenbank].
[3463] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, Rede, X-Post vom 09.09.2023, https://x.com/vitusstudemund/status/1700519187989328149 [zur Datenbank].
[3464] Jurij Kofner, stv. Vorsitzender KV Miesbach, TikTok-Post vom 01.09.2023, https://www.tiktok.com/@jurij.kofner.afd/video/7273789654552431904 [zur Datenbank].

Es geht in solchen Aussagen nicht nur darum, dass LGBTIQ-Personen keine gleichen Rechte zukommen sollen, sondern ihnen werden boshafte Ziele unterstellt – die Rede ist zum Beispiel von einer „perversen Regenbogenagenda“[3465]. Neben der Regenbogenfahne als sichtbarem Symbol der LGBTIQ-Bewegungen lehnen Funktionär*innen der AfD vor allem den Christopher Street Day (CSD) ab. Der Europaabgeordnete Tomasz Froelich sprach in Bezug auf CSDs von der „Normalisierung pathologischer Verhaltensweisen“.[3466] Besonders herabwürdigende Äußerungen stammen von Christina Baum, die ein generelles CSD-Verbot fordert und von „Perversitäten“, „krankhaften Auswüchsen dieser kaputten Gesellschaft“ und „sexuellen Abartigkeiten“ sprach, die „offen auf der Straße“ gezeigt würden.[3467]

Dabei wird die öffentliche Sichtbarkeit von LGBTIQ-Personen nicht nur abgelehnt, sondern auch als „Propaganda“ verunglimpft. Ein Entschließungsantrag der AfD-Fraktion im Bundestag forderte, „jeglicher Form von ‚LSBTIQ*‘-Propaganda, die sich an Kinder und Jugendliche richtet, die Finanzierung zu streichen“.[3468] Der familienpolitische Sprecher der Bundestagsfraktion und Bundesvorstandsmitglied Martin Reichardt sagte in einer Bundestagsrede:

> Wir schützen die Familie aus Vater, Mutter und Kindern nicht, weil wir andere Lebensentwürfe hassen oder ablehnen, […] sondern weil Ihre Queerpropaganda sie zur ‚heteronormativen Kleinfamilie‘ erniedrigen will und weil Sie aus dem Normalfall einen Verdachtsfall machen wollen. Das lehnen wir ab, meine Damen und Herren. […] Dafür, dass wir das tun, werden wir uns auch nicht bei fett dotierten, queerextremen Beauftragten entschuldigen. […] Ich fordere die Regierung auf, sämtliche staatlich geförderte Regenbogenpropaganda aus dem Haushalt zu streichen. Die breite Mehrheit der Bürger Deutschlands hat es satt, sich von einer verwirrten, fanatisierten und privilegierten

[3465] AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2026, XII., Punkt 8.
[3466] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 19.07.2023, https://x.com/TomaszFroelich/status/1681552829821984770 [zur Datenbank].
[3467] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 24.09.2022, https://t.me/KlartextBaum/1623# [zur Datenbank].
[3468] AfD-Fraktion im Bundestag, Aktionsplan der Bundesregierung für Akzeptanz und Schutz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt – Queer leben, Entschließungsantrag vom 11.06.2024, Drs. 20/11748.

> Queermeute [...] die Welt erklären zu lassen und das Normale zu kriminalisieren, meine Damen und Herren.[3469]

Hinter der Rede von „Propaganda“ steht die Vorstellung, dass Maßnahmen zur Förderung von Akzeptanz letztlich gefährliche Werbung für LGBTIQ-Lebensweisen seien und Menschen – insbesondere Kinder – dazu verleiten könnten, selbst LGBTIQ zu werden. Diese Kritik läuft darauf hinaus, dass Menschen *nicht* LGBTIQ sein sollten, was die oben beschriebene Vorstellung von Ungleichwertigkeit unterstreicht. Die sachsen-anhaltische AfD-Fraktion antwortete auf die Frage des LSVD, wie sie Schulaufklärung durch LGBTIQ-Jugendliche ermöglichen werde: „Gar nicht. Dies läuft darauf hinaus, dass sexuelle Abweichungen attraktiv erscheinen und den Schülern schmackhaft zu machen. An der Schule darf in keinem Fall für abweichende sexuelle Neigungen geworben werden.“[3470]

Ein Großteil der Dämonisierung läuft darauf hinaus, LGBTIQ-Aktivist*innen zu unterstellen, sie würden Kinder gefährden und letztlich auf eine Normalisierung von Pädophilie hinarbeiten. Besonders drastisch äußerte sich dies, als die Schwulenberatung Berlin zwei Kitas gründete. Die Junge Alternative Berlin organisierte eine Kundgebung dagegen; Kristin Brinker, Mitglied des Abgeordnetenhauses und AfD-Landesvorsitzende, schrieb dazu auf ihrer Facebook-Seite:

> Heute bei der #Kundgebung Pädo-Kita verhindern von der Junge Alternative Berlin!
>
> [...]
>
> 🚫 Gegen die Normalisierung von Pädophilie.
>
> ✅ Für den Schutz unserer Kinder.

[3469] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede, Plenarprotokoll der 41. Sitzung vom 25.11.2025, 21. Wahlperiode, Deutscher Bundestag, https://dserver.bundestag.de/btp/21/21041.pdf, S. 4914.

[3470] Antwort der AfD Sachsen-Anhalt auf die Wahlprüfsteine des LSVD zur Landtagswahl 2021, 27.04.2021, https://lsvd-lsa.de/wp-content/uploads/2026/04/2021-04-27_AfD_Wahlpruefsteine-zur-Landtagswah-2021.pdf, S. 9.

> 🚫 Gegen die Indoktrination in Schulen und Kitas.[3471]

Auch der familienpolitische Sprecher der AfD im Abgeordnetenhaus Tommy Tabor äußerte sich auf der Webseite der AfD-Fraktion Berlin wie folgt:

> Die Besessenheit gewisser Kreise mit kindlicher Sexualität verwirklicht sich hier derart übergriffig, dass es das Berliner Netzwerk Kinderschutz auf den Plan rufen sollte.[3472]

Die Bundestagsabgeordnete Nicole Höchst schrieb auf dem Blog journalistenwatch einen Beitrag mit dem Titel „Kinderopfer. Regenbogen, Regenbogen über alles: Pädophilie und schwul-lesbische Kindergärten“. Darin heißt es unter anderem:

> Man muss gar nicht streng katholisch sein, um die perverse Abartigkeit des derzeit laufenden Gesellschaftsexperiment festzustellen, an dem wir alle teilnehmen, ohne gefragt worden zu sein.
>
> Skrupellose Gesellschaftsklemptner [sic] machen mit geradezu satanisch anmutender Lust und Energie noch nicht mal vor unschuldigen Kindern halt. [3473]

Das Konzept der Kita nennt sie „pädophile ‚Pädagogik‘“. In Bezug auf die biblische Geschichte der Arche Noah schreibt sie von einem „verdorbene[n] Teil der Menschheit“ und von der Sintflut als „Säuberung von dieser Sünde“:

> Interessant, dass Gott anscheinend immer dann sauer wird, wenn seine Schöpfung (Mann, Frau und die Losung „Seid fruchtbar und mehret euch“) pervertiert wird. Und in

---

[3471] Kristin Brinker, MdA und Landesvorsitzende Berlin, Facebook-Post vom 29.10.2022, https://www.facebook.com/DrKristinBrinker/posts/pfbid0pB9NHAUedzPPQCZiatS9goWPXGEQJwhJwa6ufWXeZ31YrWUVwKk6bzSauRzRMNyCl [zur Datenbank].
[3472] AfD-Fraktion Berlin, Meldung “Tommy Tabor (AfD): Kiras haben weder heterosexuell noch schwul-lesbisch zu sein” vom 01.10.2022, https://afd-fraktion.berlin/tommy-tabor-afd-kitas-haben-weder-heterosexuell-noch-schwul-lesbisch-zu-sein/.
[3473] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Blog-Beitrag vom 02.10.2022, https://journalistenwatch.com/2022/10/02/hoechst-brisant-kinderopfer/?utm_source=Facebook,+Instagram,+Telegram,+Twitter,+Gettr&cmplz-force-reload=1771079476829.

> der Tat: Angesichts der heutigen, „bunten“ Gemengelage ist es keine Frage mehr, ob Gott sauer wird – sondern nur noch wann, und wie er seinen Zorn äußert.[3474]

Die Dämonisierung von LGBTIQ-Akteur*innen liefert die ideologische Rechtfertigung für Forderungen danach, LGBTIQ-Personen aus dem öffentlichen Raum zu verdrängen.

(4) Verdrängung aus der Öffentlichkeit: Von Unsichtbarmachung bis Verbot

Führende Funktionär*innen der AfD problematisieren, dass sie mit LGBTIQ-Lebensweisen konfrontiert werden, und fordern ihre Verdrängung aus der Öffentlichkeit.

(a) Verdrängung im Allgemeinen

In einer Pressemitteilung vom 25. Februar 2022 zitiert die baden-württembergische AfD-Fraktion die Landtagsabgeordnete Carola Wolle folgendermaßen:

> Die geschlechtliche Identität gehört zur interindividuellen Wesenhaftigkeit des Menschen, und zwar von Anbeginn der Evolution. Wenn Buschmann auf Menschen verweist, die sich nicht ihrem im Geburtenregister eingetragenen Geschlecht zugehörig fühlen und darum „schwierige und belastende Phasen der Identitätsfindung“ durchlebten, dann mag das ja stimmen. Aber das sind private, individuelle Probleme, die keinesfalls durch einen Nanny-Staat reglementiert und damit ungefragt einer Mehrheit aufoktroyiert gehören![3475]

Diese und ähnliche Äußerungen konstruieren eine scharfe Trennung zwischen der Sphäre des Privaten auf der einen Seite und der Sphäre des Öffentlichen auf der anderen. So heißt es beispielsweise in den Antworten der AfD Sachsen-Anhalt auf die Wahlprüfsteine des LSVD im Jahr 2021: „Grundsätzlich geht die AfD

[3474] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Blog-Beitrag vom 02.10.2022, https://journalistenwatch.com/2022/10/02/hoechst-brisant-kinderopfer/?utm_source=Facebook,+Instagram,+Telegram,+Twitter,+Gettr&cmplz-force-reload=1771079476829.

[3475] AfD Baden-Württemberg, Pressemitteilung „Carola Wolle MdL: Selbstbestimmungsgesetz ist überflüssig“ vom 25.02.2022, https://web.archive.org/web/20220225163700/https://afd-fraktion-bw.de/aktuelles/4381/.

davon aus, dass die sexuelle Neigung eine reine Privatsache ist und mithin nichts, womit sich die Politik explizit beschäftigen sollte.“[3476] Diese Trennung unterschlägt jedoch, dass Angelegenheiten, die klassischerweise der Sphäre des Privaten zugerechnet werden, politische Bedeutung haben können. Der Staat reguliert die Art und Weise, in der Privatbeziehungen gelebt werden können, etwa indem er festlegt, welche Personen miteinander die Ehe eingehen können – oder indem er Möglichkeiten dafür schafft beziehungsweise verweigert, den Geschlechtseintrag zu ändern.

Viele AfD-Funktionär*innen leugnen diesen Umstand. Indem LGBTIQ-Personen und ihre Lebensweisen rhetorisch auf den Raum des Privaten begrenzt werden, wird ihnen die Möglichkeit verweigert, sich öffentlich und damit politisch für ihre Anliegen einzusetzen. Dies illustriert eine Rede des Landtagsabgeordneten Horst Förster aus Mecklenburg-Vorpommern im September 2024:

> Das Dogma der sexuellen Vielfalt erklärt sich aus einer zeitgeistigen Überhöhung individueller Bedürfnisse über existenzielle Regeln unseres Daseins. […] Dieses Denken lässt jeden Respekt vor dem, was uns die Schöpfung vorgibt, vermissen. Natürlich haben Menschen, die mit ihrem biologischen Geschlecht nicht zurechtkommen, dieselben bürgerlichen Rechte, und niemand ist berechtigt, ihnen Leid zuzufügen. […] Das ist völlig selbstverständlich. Natürlich ist auch nichts dagegen einzuwenden, dass es für diese Menschen Beratungsstellen gibt. Was aber nicht geht, ist, hier ein Diskriminierungsphänomen aufzubauen und die Sexualproblematik einer kleinen Minderheit normgebend in die Gesellschaft, ja, sogar in die Schulen zu tragen und andere damit zu konfrontieren, denn es ist an der Zeit, ein Grundrecht auf Normalität auszurufen, das heißt, unbelästigt so zu sein, wie es der natürlichen Ordnung und unseren kulturellen Vorstellungen entspricht. Und dazu gehört auch, sich nicht mit den sexuellen Eigenheiten einer Minimin-derheit von weit unter einem Prozent der Bevölkerung befassen zu müssen.[3477]

[3476] Antwort der AfD Sachsen-Anhalt auf die Wahlprüfsteine des LSVD zur Landtagswahl 2021, 27.04.2021, https://lsvd-lsa.de/wp-content/uploads/2026/04/2021-04-27_AfD_Wahlpruefsteine-zur-Landtagswah-2021.pdf, S. 2.

[3477] Horst Förster, MdL in Mecklenburg-Vorpommern, Rede, Plenarprotokoll der 87. Sitzung vom 25.09.2024, 8. Wahlperiode, Landtag Mecklenburg-Vorpommern, https://www.dokumentation.landtag-mv.de/parldok/dokument/62689, S. 117.

Danach wird die Konfrontation mit LGBTIQ-Lebensweisen, die „der natürlichen Ordnung und unseren kulturellen Vorstellungen“ nicht entsprächen, als Belästigung wahrgenommen. Das begründet ideologisch das Ziel, LGBTIQ-Personen aus dem öffentlichen Raum zu verdrängen. Auch wenn die AfD ihrer Rhetorik nach behauptet, nicht „homophob“ zu sein, sondern lediglich keinen „Kult“ aus LGBTIQ-Identitäten machen zu wollen,[3478] sollen bestimmte Lebensweisen aus dem öffentlichen Raum verdrängt werden.

Die Bundestagsabgeordnete Christina Baum erklärte, die AfD stelle sich „schützend vor Homosexuelle“, formulierte aber eine Bedingung: „die Anerkennung des Primates der klassischen Familie bestehend aus Mutter, Vater und Kindern und eigene Zurückhaltung durch weniger aggressives Auftreten in der Öffentlichkeit.“[3479] Die Bundestagsabgeordnete Nicole Höchst formulierte: „Liebt doch, wen ihr wollt und wie ihr wollt, solange es unter Erwachsenen und einvernehmlich stattfindet. Das interessiert niemanden, solange man nicht ständig damit belästigt wird.“[3480] Der Landesverband Brandenburg schrieb auf Telegram, man solle „doch jedem sein #Privatleben“ lassen: „leben und lieben wie der Einzelne es wünscht ohne dies wie eine #Monstranz vor sich herzutragen“.[3481] Der bayerische Landtagsabgeordnete Matthias Vogler fasste seine Haltung zum CSD so zusammen: „Keine #Bevormundung wie man denkt oder liebt aber bitte alles anständig oder sonst stets nur im privaten Bereich.“[3482] Das damalige

---

[3478] So z.B. Götz Frömming, MdB aus Brandenburg, parlamentarischer Geschäftsführer, Mitglied des Fraktionsvorstands und kulturpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede, Plenarprotokoll der 11. Sitzung vom 05.06.2025, 21. Wahlperiode, Deutscher Bundestag, https://dserver.bundestag.de/btp/21/21011.pdf, S. 885 f.
[3479] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 13.07.2021, https://t.me/klartextbaum/135 [zur Datenbank].
[3480] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Facebook-Post vom 03.06.2023, https://www.facebook.com/hoechstmdb/posts/pfbid02aFejKWAGUmXBi1bA9CdrvR4bSrtqoUbwJhxFsT7knfURo9kkPFSbJarKaJfrK4Y8l [zur Datenbank].
[3481] AfD Brandenburg, Telegram-Post vom 01.06.2023, https://t.me/afd_brandenburg/1989 [zur Datenbank].
[3482] Matthias Vogler, MdL in Bayern, Telegram-Post vom 09.10.2025, https://t.me/matthiasvogler/619 [zur Datenbank].

Bundesvorstandsmitglied der JA Fabian Küble schrieb auf X in Bezug auf ein Zitat des Sängers Bill Kaulitz, der sagte: „Ich musste ganz viele Jahre meine Sexualität geheim halten“:

> Es waren bessere Zeiten, in denen die Leute ihre Sexualität geheim gehalten haben, statt alle Welt ungefragt damit zu belästigen. Vor allem sind es fast immer die Perversen, die mit ihrer Sexualität hausieren gehen.[3483]

Christian Braun, Stadtrat in Erfurt, formulierte in Bezug darauf, dass in einer Hanauer Tiefgarage drei „Vielfalt-Parkplätze“ in Regenbogenfarben eingerichtet worden waren:

> Das solch aufdringliche Aktionen erst den Unmut der Bevölkerung auf angesprochene Gruppen zieht, scheint diesen fanatischen Politikern egal zu sein. Es würde ansonsten niemanden kümmern, was Homosexuelle hinter verschlossener Tür so treiben.[3484]

In Zitaten wie diesem wird die Ablehnung von Symbolen wie den Regenbogenfarben mit einer Abwertung von LGBTIQ-Personen verbunden: Es geht nicht nur um die Kritik an einer politischen Position, sondern darum, dass LGBTIQ-Personen (in diesem Fall Homosexuelle) ihre Identität nur „hinter verschlossener Tür“ ausleben sollen.

Deutlich wird dieser Zusammenhang auch in einem Facebook-Beitrag des baden-württembergischen Landtagsabgeordneten und späteren Co-Landesvorsitzenden Emil Sänze vom 13. April 2022: „Wir beschädigen uns selbst, wenn wir jetzt die Regenbogenfahne das Symbol der Schwulen vor öffentliche Gebäude hängen.“[3485] Wenn es einer Selbstbeschädigung gleichkommt, ein „Symbol der Schwulen“ öffentlich zu zeigen, dann nur deswegen, weil das Schwulsein selbst – unabhängig von politischen Inhalten – als Stigma wahrgenommen wird. Auch

---

[3483] Fabian Küble, Stadtbezirksbeirat Plauen in Sachsen, X-Post vom 25.06.2024, https://x.com/fkeubel/status/1805551779976802493 [zur Datenbank].
[3484] Christian Braun, Stadtrat in Erfurt in Thüringen, X-Post vom 02.10.2021, https://x.com/braunafd/status/1444284962040070149 [zur Datenbank].
[3485] Emil Sänze, MdL in Baden-Württemberg und Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 13.04.2022, https://www.facebook.com/emil.saenze.mdl/posts/pfbid036qmEtE1utJhDBt6JXemeLe4jCryVLMYozBSYXMqfVQGKmACDqtehJHVtrAVff8bql [zur Datenbank].

die Kritik des damaligen Bundestagsabgeordneten Dirk Spaniel am Auswärtstrikot der Fußballnationalmannschaft der Männer läuft darauf hinaus:

> Politik und ideologisch geprägte gesellschaftliche Dekadenzen haben im Sport nichts zu suchen! #DFB-#Auswärtstrikot in pink-lila. Farbe der gleichgeschlechtlichen Angehörigen der #Regenbogensekte. Ganz ohne Deutsche #Nationalfarben schwarz-rot-gold.[3486]

Ziel der Kritik ist nicht, dass mit den Farben „pink-lila“ ein bestimmter politischer Inhalt transportiert werde, sondern dass diese Farben für die „gleichgeschlechtlichen Angehörigen der Regenbogensekte“ – also Schwule und Lesben – stünden, die darüber hinaus als „ideologisch geprägte gesellschaftliche Dekadenzen“ herabgewürdigt werden.

In der brandenburgischen Stadt Falkensee forderte die AfD in der Stadtverordnetenversammlung, „die öffentliche Zurschaustellung der sogenannten Regenbogenfahne auf allen öffentlichen Plätzen und Gebäuden im Stadtgebiet Falkensee zu verbieten“. In der Begründung wird behauptet, die Regenbogenfahne stehe „zunehmend für problematische Ideologien und Praktiken, die die moralischen und gesellschaftlichen Grundlagen unserer Gemeinschaft im Havelland untergraben“, darunter „Sexualisierung und Beeinflussung von Kindern“, „Genitalverstümmelung und Hormonvergabe an Minderjährige“, „Leugnung biologischer Tatsachen“ sowie den Missbrauch „religiöser Symbole und christlicher Werte“. Die Bewegung, für die die Regenbogenfahne stehe, untergrabe „die traditionelle Familie, die Sicherheit unserer Kinder und die biologische Realität“.[3487]

Der Bundestagsabgeordnete Matthias Moosdorf forderte auf TikTok ein Verbot der Regenbogenfahne nach georgischem Vorbild: „Schluss mit dem Regenbogen! Georgien hat den Mut, das zu tun, was viele europäische Länder nicht mehr

---

[3486] Dirk Spaniel, ehem. MdB aus Baden-Württemberg und verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, ehem. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Parteiaustritt 2024, X-Post vom 14.03.2024, https://x.com/dirkspaniel/status/1768356916856562087 [zur Datenbank].

[3487] Antrag der AfD-Fraktion in der SVV Falkensee: Verbot der Regenbogenfahne auf öffentlichen Plätzen im Stadtgebiet Falkensee, Drs. 9018, 02.12.2024.

wagen, Traditionen und Werte zu schützen.“ Er betonte, es sei „keine Diskriminierung“, denn: „Diese Menschen können ihre Neigungen ausleben, aber nicht in der Öffentlichkeit und nicht mit dem Bewusstsein die Mehrheit abzubilden und die Gesellschaft vorzuführen.“[3488] Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Bundestag Beatrix von Storch schrieb auf Facebook: „Wir erobern den öffentlichen Raum zurück! Schluss mit der Lufthoheit der LSBTTI_q*-Lobby über den öffentlichen Diskurs.“[3489]

Mehrere AfD-Funktionär*innen beziehen sich zudem positiv auf Russland und Ungarn als Vorbilder für eine Politik, mit der LGBTIQ-Personen aus der Öffentlichkeit verdrängt werden sollen. Der Landesvorsitzende der AfD Bayern und Bundestagsabgeordnete Stephan Protschka lobte auf Facebook eine ungarische Verfassungsänderung, die „nach Ansicht vieler das Verbot von Pride-Paraden stützt“, und kommentierte: „Respekt!“[3490] In einem Beitrag auf seiner Homepage bezeichnete der Bundestagsabgeordnete und damalige Bundesschiedsrichter Gereon Bollmann „Ungarns Kinderschutz“ als „Vorbild für Deutschland“ und begrüßte Gesetze, die „Themen wie Homo- und Transsexualität von Kindern fernhalten“ sollen. Er schrieb, die ungarische Regierung bleibe „auch in ihrem Kampf gegen LGBTI-Propaganda im öffentlichen Raum auf Kurs“.[3491] Es gehe dabei nicht nur um sexualisierte Darstellungen, sondern ganz generell um die Themati-

---

[3488] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, TikTok-Beitrag vom 03.10.2024, https://tiktok.com/@moosdorfmdb/video/7421288929925549344 [zur Datenbank].
[3489] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag vom 29.10.2022, https://www.facebook.com/BeatrixVonStorch/posts/pfbid02bgXw2mddo9zGcyUdotn45PMYaQj6w4ybJpLPvbv7rx8JJaJus5Cw6HYaxqqQc4pGl [zur Datenbank].
[3490] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern und agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag vom 15.04.2025, https://www.facebook.com/Protschka.Stephan/posts/pfbid022uWrHsX72L6tLdqJnfQD6toFgPG6A9ytHkiRety55xd6MuhLvJBGs5QJ4iGFScY9l [zur Datenbank].
[3491] Gereon Bollmann, MdB aus Schleswig-Holstein, Artikel „Ungarns Kinderschutz Vorbild für Deutschland“ vom 04.06.2024, https://gereon-bollmann.de/ungarns-kinderschutz-vorbild-fur-deutschland/.

sierung von Homosexualität und Transgeschlechtlichkeit. Die Annahme ist, dass davon eine Gefahr für Kinder ausgehe.

(b) Ablehnung des Christopher Street Day und Verbotsforderungen im Besonderen

Viele Funktionär*innen äußern sich kritisch gegenüber den CSD- beziehungsweise Pride-Paraden. Besonders drastisch sind die Forderungen nach einem Verbot. Diese werden jedoch nur von manchen Funktionär*innen geäußert, weswegen sie in diesem Gutachten nicht eingehender als eigenständige rechtliche Maßnahme betrachtet werden. Gerade in Verbindung mit herabwürdigenden Äußerungen wie „perverse Pride-Paraden“[3492], „Zurschaustellung sexueller Obszönitäten“[3493] oder „Auswüchse der Degeneration und Dekadenz“[3494] wird jedoch deutlich, dass es hier nicht nur um eine demokratiefeindliche Einschränkung der Versammlungsfreiheit geht, sondern auch um eine Abwertung von LGBTIQ-Personen mit rechtlichen Mitteln.

Das Ziel der Verdrängung aus der Öffentlichkeit macht ein Facebook-Post von Christina Baum deutlich. Darin bestätigte sie die Zusammenfassung eines Presseberichts, der mehrere ihrer Äußerungen in einen Zusammenhang gebracht hatte:

> Klare Statements werden auch von der Presse aufgegriffen:
>
> […] „Homo- und Transsexualität sollen per Gesetz quasi aus der Öffentlichkeit verschwinden“, twitterte Baum und ergänzte: „Bravo, Herr Orbán! Schluss mit den Sexualexperimenten an unseren Kindern. Mann und Frau sind Vielfalt genug.

[3492] Tomasz Froelich, MdEP, Telegram-Beitrag vom 05.04.2025, https://t.me/tomaszfroelich/342 [zur Datenbank].
[3493] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 22.06.2021, https://www.facebook.com/photo/?fbid=1671409716380986&set=a.805054614317991 [zur Datenbank].
[3494] Tomasz Froelich, MdEP, X-Beitrag vom 18.07.2023, https://x.com/TomaszFroelich/status/1681391776324517899 [zur Datenbank].

> Schluss machen will Baum auch, wie sie am Montag auf ihrer Facebook-Seite postete, mit den weltweit bekanntesten Paraden von Homosexuellen: „Ich fordere“, schrieb Baum, „ein Verbot des Christopher Street Day.“[3495]

Das Ziel, Homosexuelle und trans Personen aus der Öffentlichkeit zu verdrängen, wird hier explizit mit einem CSD-Verbot in Verbindung gebracht. Am selben Tag postete Baum ein Sharepic auf Facebook mit dem Text: „Zum Schutz unserer Kinder: Ich fordere ein Verbot des Christopher Street Day! Es gibt keine Akzeptanz für die Zurschaustellung sexueller Obszönitäten!“[3496] Einen Bericht der Hamburger Morgenpost, in dem es darauf Bezug nehmend heißt: „AfD-Politikerin fordert CSD-Verbot“,[3497] kommentierte sie am 8. August 2021 auf X mit den Worten: „Stimmt, dazu stehe ich: „Es gibt keine Akzeptanz für Zurschaustellung sexueller Obszönitäten“.“[3498]

Daneben sagte der EU-Abgeordnete Tomasz Froelich in einer Rede im EU-Parlament am 2. April 2025:

> Sie stören sich mal wieder an Ungarn. Warum? Weil Viktor Orbán Kinder vor dem Woke-Virus schützen möchte und deshalb Pride-Paraden verbietet. Richtig so! Das ist Ungarns gutes Recht. Denn was einige auf der Pride dort veranstalten, gehört vielleicht noch ins Schlafzimmer, aber ganz bestimmt nicht auf die Straße. Wenn unter dem Deckmantel der sexuellen Freiheit öffentlich vor Kleinkindern kopuliert wird, dann ist das sexueller Kindesmissbrauch. So was passiert dort. So was gehört verboten. [3499]

[3495] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 22.06.2021, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid02Up2TjzxvLTsD6t5XhoadzbTKWMqm9dFh4dDTj43Q3DQKvk496hjPwmHV2AiZe3obl [zur Datenbank].
[3496] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 22.06.2021, https://www.facebook.com/photo/?fbid=1671409716380986&set=a.805054614317991 [zur Datenbank].
[3497] Hamburger Morgenpost, Viola Dengler, Kommentar: Warum wir den CSD weiter brauchen, https://www.mopo.de/pride/kommentar-wer-braucht-noch-den-csd/.
[3498] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, X-Post vom 08.08.2021, https://x.com/DrChristinaBaum/status/1424353834244190214 [zur Datenbank].
[3499] Tomasz Froelich, MdEP, Rede, Protokoll der Sitzung vom 02.04.2025, EU-Parlament, https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-10-2025-04-02_EN.pdf, S. 158.

Zwar bezieht sich Froelich hier auf vermeintliche sexuelle Handlungen in der Öffentlichkeit. Doch aus anderen seiner Äußerungen wird deutlich, dass er auch unabhängig davon für ein allgemeines CSD-Verbot plädiert. In einer Folge des Podcasts der Jungen Alternative / Generation Deutschland Baden-Württemberg sagte Froelich in Bezug auf Russland: „Man sieht diese linksliberalen Auswüchse der Degeneration und Dekadenz, die sieht man dort auch nicht so. Es gibt in Moskau keinen Christopher Street Day, ja, der hier meiner Meinung nach in Deutschland verboten gehört." Diesen Videoauszug postete er am 18. Juli 2023 auf X und schrieb dazu: „‚Der CSD gehört verboten!'"[3500] Zudem bezeichnet Froelich den CSD in einem anderen Post diffamierend als „perverse Pride-Paraden".[3501] Der polemisch überhöhte und nicht durch ein konkretes Beispiel belegte Vorwurf, CSD-Teilnehmende würden „vor Kleinkindern öffentlich kopulieren", erscheint hier als Vorwand für ein generelles CSD-Verbot. Denn solche exhibitionistischen Handlungen könnten ohne Weiteres auf Grundlage des bestehenden Rechts unterbunden werden. Die AfD-Fraktion im EU-Parlament machte sich Froelichs Äußerungen durch einen Repost zu eigen.[3502]

Die Junge Alternative / Generation Deutschland schrieb am 24. Juli 2023 auf Telegram:

> CSD VERBIETEN! Sexualität ist Privatsache. Und Heterosexualität ist die soziale Norm und die biologische Grundlage unserer Existenz. Wir sind heteronormativ und nicht, um einen Kampfbegriff der Linken zu verwenden, „homophob". Die Aufdringlichkeit, mit der Heterosexualität als Norm bekämpft wird, erreicht bisher unbekannte Ausmaße [...] Der CSD normalisiert die Sexualisierung aller Lebensbereiche, pathologische Verhaltensweisen und einen Exhibitionismus, der selbst vor Kleinkindern nicht Halt macht. Wir

[3500] Tomasz Froelich, MdEP, X-Beitrag vom 18.07.2023, https://x.com/TomaszFroelich/status/1681391776324517899 [zur Datenbank].
[3501] Tomasz Froelich, MdEP, Telegram-Beitrag vom 05.04.2025, https://t.me/tomaszfroelich/342 [zur Datenbank].
[3502] AfD im EU-Parlament, X-Repost vom 04.04.2025 eines Posts von Tomasz Froelich, https://x.com/AfDimEUParl/status/1908176919184417217 [zur Datenbank].

> lehnen das ab: Dem CSD gehören alle öffentlichen Gelder gestrichen! Und noch besser wäre es, wenn man ihn ganz verbieten würde.[3503]

In diesem Beitrag wird die Verbindung zwischen einer explizit heteronormativen Ideologie und der Forderung nach einem CSD-Verbot deutlich. Gleich im ersten Satz heißt es, dass Sexualität „Privatsache“ sei. Daran schließt jedoch eine einschränkende Formulierung an, laut der Heterosexualität „die soziale Norm und die biologische Grundlage unserer Existenz“ sei. Hieran wird deutlich, dass es – unabhängig von etwaigen exhibitionistischen oder anderweitig problematischen Handlungen auf CSDs – bei der Forderung nach einem CSD-Verbot grundlegend darum geht, von der heterosexuellen Norm abweichende Sexualitäten aus dem öffentlichen Raum zu verdrängen. Ein Beitrag mit demselben Inhalt wurde ebenfalls am 24. Juli 2023 von der Jungen Alternative Sachsen[3504] auf Facebook gepostet.

Die niedersächsische Landtagsabgeordnete und Landesvorständin Vanessa Behrendt schrieb am 13. Juli 2024 auf X: „Der #CSD ist zu einer Veranstaltung für Fetisch-Ferkel verkommen, die verboten gehört!“[3505] Am 15. April 2025 schrieb sie auf X:

> So geht Kinderschutz: In Ungarn sind LGBTQ+-Veranstaltungen mittlerweile verboten, jegliche LGBTQ+-Inhalte in Fernsehen, Filmen, Werbung und Literatur, die für Minderjährige zugänglich sind, untersagt. Sobald wir als AfD in Regierungsverantwortung sind, werden wir es Ungarn gleichtun. Verlasst euch drauf.[3506]

[3503] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, X-Beitrag vom 08.08.2021, https://x.com/drchristinabaum/status/1424353834244190214 [zur Datenbank].
[3504] Junge Alternative Deutschland, Telegram-Beitrag vom 24.07.2023, https://t.me/JADeutschland/1308 [zur Datenbank].
[3505] Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Beitrag vom 13.07.2023, https://x.com/mdlbehrendt/status/1812209506497319356 [zur Datenbank].
[3506] Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Beitrag vom 15.04.2025, https://x.com/MdlBehrendt/status/1911997264542806245 [zur Datenbank].

Diese Maßnahmen gehen noch über ein CSD-Verbot hinaus, denn es geht allgemein um „LGBTQ+-Veranstaltungen“.

cc) Grundtendenz einer LGBTIQ-feindlichen Ideologie

Fraglich ist, ob aus den dargestellten Äußerungen insgesamt der Schluss gezogen werden kann, die AfD sei von einer LGBTIQ-feindlichen Ideologie geprägt. Dafür darf es sich bei den dokumentierten Aussagen nicht um eine Randerscheinung einzelner Akteur*innen handeln, sondern sie müssen quer durch alle Ebenen und Strukturen der Partei auftreten. Dieses Bild wird durch die weiteren Belege, die im Anhang zu finden sind, ergänzt.

Die ideologische Abwertung von LGBTIQ-Personen durch Funktionär*innen der AfD folgt zusammenfassend einer vierstufigen Eskalationslogik. Auf der ersten Stufe steht die Vorstellung der Ungleichwertigkeit: Die Äußernden unterscheiden konsequent zwischen Toleranz (als bloßer Duldung) und Akzeptanz (als positiver Anerkennung), wobei Letztere abgelehnt wird. Gleichgeschlechtliche Paare werden zwar geduldet, aber nicht als gleichwertig angesehen; Regenbogenfamilien werden teils als Ausdruck von „Dekadenz“ und „Degeneration“ diffamiert.

Auf der zweiten Stufe steht ein biologistisches Zwei-Geschlechter-Dogma, mit dem AfD-Funktionär*innen die Existenz geschlechtlicher Vielfalt leugnen. Gerade dieses Dogma wird von sämtlichen Teilen der Partei getragen, wie sich insbesondere in der Verankerung in Wahlprogrammen zeigt, und regelmäßig öffentlich kommuniziert; es hat den Status eines unumstößlichen Grundsatzes. Transgeschlechtlichkeit wird darauf aufbauend entweder vollständig geleugnet oder auf eine psychische Störung reduziert. Selbst in Verlautbarungen wie einem Entschließungsantrag der Brandenburger Fraktion, in dem eingangs von „der unstrittigen Existenz von Transgenderpersonen“ die Rede ist, werden trans Frauen konsequent als Männer bezeichnet, wodurch ihnen ihre geschlechtliche Identität

pauschal abgesprochen wird.[3507] Geschlechtsangleichende Behandlungen werden regelmäßig als „Verstümmelung“ bezeichnet. Trans Personen werden gedeadnamed und misgendert (dazu unter A.V.4.a)dd)). Ebenso leugnen Funktionär*innen der AfD die Existenz von Geschlechtern jenseits der Binarität, was sich zum einen logisch aus dem Zwei-Geschlechter-Dogma ergibt. Zum anderen wurde dies durch den Widerstand der AfD gegen die Einführung einer dritten Geschlechtsoption im Personenstandsgesetz deutlich, die das Bundesverfassungsgericht für verfassungsrechtlich geboten befunden hatte.

Auf der dritten Stufe findet eine Dämonisierung statt: LGBTIQ-Bewegungen werden als feindliche Kräfte dargestellt, die eine gegen das deutsche Volk gerichtete Agenda verfolgten. Die Rede ist von „Regenbogenpropaganda“ oder einer „perversen Regenbogenagenda“. Besonders häufig wird LGBTIQ-Aktivismus mit Pädophilie in Verbindung gebracht, etwa wenn Aufklärungsprojekte oder von queeren Trägern betriebene Kindertagesstätten pauschal als Gefährdung von Kindern dargestellt werden.

Auf der vierten Stufe schließlich zielen Funktionär*innen der AfD darauf ab, LGBTIQ-Personen aus dem öffentlichen Raum zu verdrängen. Funktionär*innen konstruieren eine scharfe Trennung zwischen Privatem und Öffentlichem und fordern, dass LGBTIQ-Identitäten im Privaten gelebt werden und sich öffentlich zurückhalten sollen. Dies äußert sich unter anderem in Forderungen nach einem Verbot des Christopher Street Day (CSD). Mehrere Funktionär*innen beziehen sich positiv auf die restriktive Gesetzgebung in Russland, Ungarn und Georgien als Vorbilder. Die CSD-Verbotsforderung wird zwar nicht von allen Funktionär*innen geteilt, steht aber in engem Zusammenhang mit herabwürdigenden Äußerungen, die nicht nur politische Inhalte zum Ziel haben, sondern die öffentliche Sichtbarkeit von LGBTIQ-Personen als solche zum Problem erklären.

[3507] AfD-Fraktion Brandenburg, Gegen die Leugnung der Biologie - Das biologische Geschlecht kann man nicht wechseln, Drs. 7/9385 vom 12.03.2024, S. 1.

Entsprechende Einstellungen ziehen sich örtlich und hierarchisch durch sämtliche Ebenen der Partei. Das zeigt sich in parlamentarischen Initiativen und sonstigen Verlautbarungen der Fraktionen ebenso wie in Einzeläußerungen der Funktionär*innen. Es finden sich relevante Äußerungen von sechs der vierzehn gegenwärtigen Bundesvorstandsmitglieder[3508] und von sieben der zwölf gegenwärtigen Mitglieder des Vorstands der Bundestagsfraktion[3509], einschließlich der Bundessprecherin Alice Weidel. Weiterhin sind Äußerungen von sechs Mitgliedern des einflussreichen Münzenmaier-Netzwerks in den Belegen vertreten. Im Vergleich zum Rassismus der AfD (siehe oben A.I.2.b)) sind diese Zahlen bemerkenswert, handelt es sich doch bei sexuellen und geschlechtlichen Minderheiten um eine zahlenmäßig deutlich kleinere Gruppe als bei Menschen mit Migrationsgeschichte.

Es gibt keine nennenswerten Strömungen in der Partei, die andere Auffassungen vertreten. Lediglich aus dem Landesverband Nordrhein-Westfalen finden sich Äußerungen, in denen von „volle[r] Akzeptanz“ die Rede ist und Transitionen sowie der Geschlechtseintrag divers anerkannt werden. Der ausgesprochenen LGBTIQ-Feindlichkeit besonders äußerungsaktiver Funktionär*innen – zum Beispiel Beatrix von Storch, Martin Reichardt oder Vanessa Behrendt – widerspricht niemand. Auch die lesbische Parteisprecherin Alice Weidel oder die Gruppe der Alternativen Homosexuellen (AHO) sprechen sich nicht direkt gegen die LGBTIQ-feindlichen Äußerungen aus.

Die von den aufgeführten Funktionär*innen der AfD angestrebte Geschlechterordnung ist auch eng mit dem völkischen Nationalismus der Partei verknüpft: Die heterosexuelle Kernfamilie gilt als „Keimzelle der Gesellschaft“, deren vorrangiger Zweck die Zeugung von Kindern sei, um den Fortbestand des ethnisch verstandenen deutschen Volkes zu sichern. In den Wahlprogrammen und öffentlichen Äußerungen der AfD zeigt sich dieses Denken durchgängig. Die Partei

[3508] Weidel, Brandner, Hohloch, Reichardt, Scholz, Gnauck.
[3509] Weidel, von Storch, König, Frohnmaier, Baumann, Brandner, Komning.

propagiert das Leitbild der „normalen Familie aus Vater, Mutter und Kindern“ und stellt es in direkten Zusammenhang mit dem demografischen Wandel und dem vermeintlichen „Aussterben“ des deutschen Volkes. LGBTIQ-Lebensweisen werden als minderwertig dargestellt, weil sie keinen Beitrag zum „Fortbestand des Volkes“ leisteten. Die heteronormative Ideologie der AfD steht dadurch in unmittelbarem Zusammenhang mit der in der Partei verbreiteten rassistischen Verschwörungserzählung des „Großen Austauschs“ (siehe oben A.II.2.b)cc)).

In ihrer Grundtendenz ist die AfD damit insgesamt von einer LGBTIQ-feindlichen Ideologie geprägt.

Die Verfassungsfeindlichkeit der AfD im Hinblick auf LGBTIQ-Personen kann sich erst aus angestrebten rechtlich konkretisierten Maßnahmen und/oder einem Verhalten ihrer Anhänger*innen ergeben. Diese sind allerdings im Lichte der vielzähligen rein ideologischen programmatischen und Einzeläußerungen auszulegen. Die vorangegangenen Ausführungen zeigen, dass führende Funktionär*innen der AfD rhetorisch den vollwertigen Subjektstatus von LGBTIQ-Personen in Frage stellen – etwa durch Pathologisierungen („krankhaft“, „Abartigkeiten“, „Perversitäten“), durch die systematische Verweigerung der geschlechtlichen Identität von trans Personen (Deadnaming, Misgendering) sowie durch Dämonisierungen, die LGBTIQ-Aktivismus pauschal mit Pädophilie in Verbindung bringen. Wenn führende Funktionär*innen und Mandatsträger*innen öffentliche LGBTIQ-Sichtbarkeit zu einer Bedrohung von Kindern und Familie erklären und dabei Regenbogenfamilien als Ausdruck von „Dekadenz“ und „Degeneration“ bezeichnen, bleibt zwar offen, welche Mittel genau ergriffen werden sollen, um diese konstruierte Bedrohung abzuwenden. Die Sprache des Pathologischen und des Kindesschutzes begründet aber eine Argumentationsgrundlage dafür, dass LGBTIQ-Personen nicht als gleichwertig, sondern als zu regulierendes gesellschaftliches Problem zu behandeln sind.

3. Realisierung heteronormativer Zweigeschlechtlichkeit durch rechtliche Maßnahmen

Im Folgenden wird geprüft, ob die AfD das Ziel verfolgt, heteronormative Zweigeschlechtlichkeit durch konkrete rechtliche Maßnahmen zu realisieren, die die Menschenwürde der betroffenen Personen verletzen würden.

Hierfür werden zunächst Forderungen nach der Abschaffung der ‚dritten Option' sowie der Möglichkeit, den binären Geschlechtseintrag zu ändern, untersucht (dazu unter A.V.3.a)). Hierauf folgt die Prüfung, ob die Forderung der Partei, die Ehe für Personen desselben Geschlechts abzuschaffen, mit der Menschenwürde vereinbar ist (dazu unter A.V.3.b)). Das Gesamtergebnis zu konkreten LGBTIQ-feindlichen angestrebten rechtlichen Maßnahmen der Partei findet sich unter A.V.3.c)).

a) Verweigerung der geschlechtlichen Identität

Teile der Partei fordern die Abschaffung der ‚dritten Option' als Geschlechtseintrag oder der Möglichkeit, den binären Geschlechtseintrag zu ändern. Im Folgenden werden zunächst die verfassungsrechtlichen Anforderungen für die personenstandsrechtliche Anerkennung der geschlechtlichen Identität dargestellt (dazu unter A.V.3.a)aa)). Im Folgenden werden die von der AfD konkret geforderten Maßnahmen untersucht und ihre Vereinbarkeit mit der Menschenwürde geprüft (dazu unter A.V.3.a)bb)).

aa) Maßstabskonkretisierung

Zunächst sind die verfassungsrechtlichen Anforderungen für die personenstandsrechtliche Anerkennung der geschlechtlichen Identität näher zu bestimmen. Dabei sind die vollständige Streichung des dritten Geschlechtseintrags und die Abschaffung der Möglichkeit zur Änderung des binären Geschlechtseintrags gesondert zu betrachten, da sie unterschiedliche Personengruppen und Schutzrichtungen betreffen.

Laut Bundesverfassungsgericht schützt das allgemeine Persönlichkeitsrecht die geschlechtliche Identität,[3510] die regelmäßig ein konstituierender Aspekt der Persönlichkeit ist.[3511] Ein elementarer Bestandteil dieses Schutzes ist die Freiheit, die private Sphäre selbstbestimmt gestalten zu können. Dazu zählt einerseits die geschlechtliche Identität selbst.[3512] Das Gericht hat andererseits die personenstandsrechtliche Anerkennung der geschlechtlichen Identität ausdrücklich der absolut geschützten Intimsphäre[3513] zugeordnet:

> Art. 1 Abs. 1 GG schützt die Würde des Menschen, wie er sich in seiner Individualität selbst begreift und seiner selbst bewußt wird. Hierzu gehört, daß der Mensch über sich selbst verfügen und sein Schicksal eigenverantwortlich gestalten kann. Art. 2 Abs. 1 GG in Verbindung mit Art. 1 Abs. 1 GG gewährleistet die freie Entfaltung der im Menschen angelegten Fähigkeiten und Kräfte. Die Menschenwürde und das Grundrecht auf freie Persönlichkeitsentfaltung gebieten daher, den Personenstand des Menschen dem Geschlecht zuzuordnen, dem er nach seiner psychischen und physischen Konstitution zugehört.[3514]

Die geschlechtliche Identität – und damit auch ihre rechtliche Anerkennung im Personenstand – ist folglich der absolut geschützten Intimsphäre[3515] zuzuordnen. Ein Eingriff durch vollständige Verweigerung der personenstandsrechtlichen Anerkennung lässt sich dementsprechend nicht rechtfertigen.

[3510] Siehe grundlegend *Adamietz*, Geschlecht als Erwartung. Das Geschlechtsdiskriminierungsverbot als Recht gegen Diskriminierung wegen der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität, 2011.
[3511] BVerfG, Beschluss v. 10.10.2017 – 1 BvR 2019/16 – *Geschlechtsidentität*; BVerfG, Beschluss v. 27.05.2008 – 1 BvL 10/05, Rn. 190 ff. – *Transsexuelle V*; BVerfG, Beschluss v. 11.01.2011 – 1 BvR 3295/07, Rn. 123 ff. – *Lebenspartnerschaft von Transsexuellen*.
[3512] *Kämmerer*, in: v. Münch/Kunig, GG, 8. Aufl. 2025, Art. 2 Rn. 61 ff.
[3513] Zur Intimsphäre siehe BVerfG, Urteil v. 10.05.1957 – 1 BvR 550/52, BVerfGE 6, 389 (433) – *Homosexuelle*; BVerfG, Beschluss v. 16.07.1969 – 1 BvL 19/63, BVerfGE 27, 1 (8) – *Mikrozensus*; BVerfG, Beschluss v. 15.01.1970 – 1 BvR 13/68, BVerfGE 27, 344 (350) – *Ehescheidungsakten*; BVerfG, Beschluss v. 14.09.1989 – 2 BvR 1062/87, BVerfGE 80, 367 (382) – *Tagebuch*.
[3514] BVerfG, Beschluss v. 11.10.1978 – 1 BvR 16/72, BVerfGE 49, 286 (298) – *Transsexuelle I*.
[3515] Vgl. zum Prüfungsmaßstab der Intimsphäre: *Eichberger*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 2 Rn. 159 ff. *Lang*, in: BeckOK GG, 62. Ed. 15.06.2025, Art. 2 Rn. 79; BverfG, Urteil v. 03.03.2004 – 1 BvR 2378/98 u.a., Rn. 118 – *Großer Lauschangriff*.

Für das Diskriminierungsverbot gilt: Das Bundesverfassungsgericht hat in der Dritten-Option-Entscheidung festgestellt, dass die Versagung eines positiven Geschlechtseintrags für inter Personen eine Diskriminierung aufgrund des Geschlechts im Sinne des Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG darstellt[3516] und dass die Zuordnung zu einem Geschlecht eine Schlüsselposition sowohl im Selbstverständnis einer Person als auch in ihrer Wahrnehmung durch andere einnimmt – ausdrücklich auch für Personen jenseits der binären Geschlechtskategorien.[3517]

Hieraus folgt, dass die vollständige Abschaffung des dritten Geschlechtseintrags neben Art. 2 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 1 Abs. 1 GG und Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG eben auch die Menschenwürde verletzt, wenn sie bewirkt, die Existenz von Personen jenseits der binären Geschlechterordnung rechtlich zu leugnen. Denn eine solche vollständige Negation der geschlechtlichen Identität würde eine Ungleichbehandlung darstellen, die an ein kaum oder nicht verfügbares Merkmal anknüpft (Geschlecht) und dabei willkürlich diskriminiert. Eine solche rechtliche Aberkennung der geschlechtlichen Identität würde schwere Nachteile erzeugen und würde potenziell extrem demütigend wirken (siehe zum Maßstab oben Teil 2 A.I.1).

Eine solche Wertung ergibt sich auch daraus, dass das Bundesverfassungsgericht feststellte, dass bereits die Verweigerung der personenstandsrechtlichen Anerkennung die selbstbestimmte Entwicklung und Wahrung der Persönlichkeit der Betroffenen spezifisch gefährdet und es ihnen erschwert, sich in der Öffentlichkeit als die Person zu bewegen und wahrgenommen zu werden, die sie in geschlechtlicher Hinsicht sind[3518] – von Ausweiskontrollen über Arztbesuche bis hin zur Kommunikation mit Behörden.

Gleiches gilt für die vollständige Abschaffung der Möglichkeit zur Änderung des binären Geschlechtseintrags für trans Personen. Das Bundesverfassungsgericht

---

[3516] BVerfG, Beschluss v. 10.10.2017 – 1 BvR 2019/16 – *Geschlechtsidentität*.
[3517] BVerfG, Beschluss v. 10.10.2017 – 1 BvR 2019/16, Rn. 39 – *Geschlechtsidentität*.
[3518] BVerfG, Beschluss v. 10.10.2017 – 1 BvR 2019/16, Rn. 48 – *Geschlechtsidentität*.

stellte bereits 1978 fest, dass einer trans Frau die Möglichkeit eines unauffälligen Lebens als Frau versagt werde, wenn sie im Rechtsleben gegen ihren Willen als Mann behandelt werde.[3519] Die Möglichkeit zur Änderung des Geschlechtseintrags besteht für trans Personen seit 1980;[3520] eine vollständige Beseitigung würde zu einer gravierenden Verschlechterung ihrer rechtlichen Stellung führen.

bb) Politisches Konzept der AfD in Bezug auf geschlechtliche Identität

Fraglich ist zunächst, ob die AfD durch rechtliche Maßnahmen die Abschaffung des dritten Geschlechtseintrags für nichtbinäre und inter Personen anstrebt. Hierfür müsste eine entsprechende Forderung mit hinreichender Gewissheit belegbar sein. Dies wird für den sachsen-anhaltischen Landesverband (dazu unter A.V.3.a)bb)(1)(a)) sowie für die Bundespartei und weitere Landesverbände (dazu unter A.V.3.a)bb)(1)(b)) getrennt geprüft.

Daneben fordert die AfD die Abschaffung des Selbstbestimmungsgesetzes und dessen Ersatz durch ein neues Gesetz mit höheren Hürden dafür, den binären Geschlechtseintrag zu ändern. Es ist zu prüfen, ob die angestrebte Neuregelung die Menschenwürde der Betroffenen verletzen würde (dazu unter A.V.3.a)bb)(2)).

(1) Abschaffung der „dritten Option“ als Geschlechtseintrag

(a) Landesverband Sachsen-Anhalt

Für die Annahme, der Landesverband Sachsen-Anhalt strebe die vollständige Abschaffung der dritten Option an, bestehen gewichtige Anhaltspunkte. In einer Antwort auf die LSVD-Wahlprüfsteine aus dem Jahr 2021 war zu lesen:

[3519] BVerfG, Beschluss v. 11.10.1978 – 1 BvR 16/72, BVerfGE 49, 286 (297 f.) – *Transsexuelle I*.

[3520] Bundesgesetzblatt Jahrgang 1980 Teil I Nr. 56, ausgegeben am 16.09.1980, Seite 1654, Gesetz über die Änderung der Vornamen und die Feststellung der Geschlechtszugehörigkeit in besonderen Fällen (Transsexuellengesetz - TSG), vom 10.09.1980.

Nein. Wir wollen – im Gegenteil – die Kategorie „divers“ aus dem Personenstandsgesetz streichen. Das binäre Geschlechterverhältnis bildet einen grundlegenden Rahmen des Menschseins. Es ist deshalb zu respektieren und zu pflegen.

Ulrich Siegmund forderte ebenfalls, das „dritte Geschlecht“ im Geburtenregister abzuschaffen, wie an diesem Facebook-Post der AfD-Fraktion am 18. August 2018 zu erkennen ist:

AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt
16. August 2018 ·

+++ Bundesregierung billigt dritte Geschlechtsoption - Siegmund: #Genderwahnsinn beenden! Kein drittes Geschlecht im Geburtsregister! +++

Künftig soll es eine dritte Geschlechtsoption mit der Bezeichnung „#divers“ im #Geburtsregister für trans- und intersexuelle Menschen geben. Das beschloss das Bundeskabinett mit seinem #Gesetzesentwurf vom 15. August 2018. Bei der Eintragung in das Geburtsregister gab es bisher neben den Eintragungen „männlich“ und „weiblich“ nur die Möglichkeit, gar kein Kreuzchen für das Geschlecht zu setzen. Mit der Einführung des dritten Geschlechts in das Register sollen alle Menschen ihre geschlechtliche Identität und sexuelle Orientierung selbst bestimmen. Die GroKo setzt damit eine im vergangenen Jahr getroffene Entscheidung des #Bundesverfassungsgerichts um. Bis Ende 2018 soll die #Gesetzesänderung in Kraft treten.

Ulrich Siegmund MdL, erster stellvertretender Fraktionsvorsitzender der #AfD-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt, hält diesen Genderwahnsinn für „völlig überflüssig“. Während Alters- und Kinderarmut und die steigende Kriminalitätsrate Deutschland belastet, „setzt unsere Regierung ihre Prioritäten darauf, dass sich ab sofort jeder sein Geschlecht selbst aussuchen darf“, so Siegmund weiter. „Diesen Unsinn können wir nicht nachvollziehen. Wir sehen auch keine Diskriminierung in der biologischen Zuordnung zu einem der beiden Geschlechter, daher werden wir uns als AfD-Landtagsfraktion in Sachsen-Anhalt auch weiterhin gegen jegliche Versuche wehren, die Ideologie des Gender-Zirkus noch tiefer in unserer Gesellschaft zu verankern.“

#AfDwirkt #ltlsa #lsa #SachsenAnhalt #Magdeburg #Gender #Genderzirkus #ZeitFürVeränderung #MerkelMussWeg

Martin Reichardt, Landesvorsitzender in Sachsen-Anhalt und Bundesvorstandsmitglied, sowie familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, postete ein Video auf TikTok am 06. Juni 2023:

> Die Pläne der Ampel-Regierung: […] Neue selbstdefinierte Geschlechtereinträge von non-binär bis divers für Geburtsurkunden und Reisepässe. […] Also wir haben hier wirklich ein breites Horror-Panoptikum.[3521]

Der Kreisverband Bitterfeld-Wolfen schrieb am 15. April 2025 auf Telegram:

> Es gibt noch Normalität in #Europa: In Ungarn gibt es nur noch Mann und Frau!
>
> Der Mensch ist entweder ein Mann oder eine Frau: Das gilt ab sofort in #Ungarn, nachdem die Verfassung dahingehend geändert wurde. 140 Parlamentarier stimmten für den Änderungsantrag, es gab lediglich 21 Gegenstimmen. So kam die für eine Verfassungsänderung notwendige Zweidrittelmehrheit erwartungsgemäß zustande.[3522]

Diese Anhaltspunkte reichen gleichwohl nicht aus, um die genannte Forderung für den maßgeblichen Zeitpunkt 2026 mit der erforderlichen Verlässlichkeit zu belegen. Der Wahlprüfstein-Antwort von 2021 kommt zwar erhebliches Indizgewicht zu; die Urheberschaft dieser Antwort ist jedoch nicht abschließend geklärt. Es lässt sich nicht feststellen, ob sie von autorisierten Vertreter*innen des Landesverbands oder durch nachgeordnete Mitarbeiter*innen verfasst und verantwortet wurde; eine verbindliche Positionierung des Landesverbands lässt sich darauf nicht verlässlich stützen.

Siegmunds Äußerung stammt aus dem Jahr 2018 und liegt damit acht Jahre zurück. Ohne weitere bestätigende Belege aus jüngerer Zeit vermag sie keine tragfähige Aussage über die aktuelle politische Position des Landesverbands im Jahr 2026 zu begründen.

[3521] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, TikTok-Post vom 06.06.2023, https://tiktok.com/@mr_afd/video/7241460822269103387 .

[3522] AfD Bitterfeld-Wolfen, Telegram-Post vom 15.04.2025, https://t.me/afd_bitterfeld_wolfen/16548 [zur Datenbank].

Entscheidend ins Gewicht fällt schließlich, dass weder das Landtagswahlprogramm zur Wahl 2021 noch sonstige programmatische Dokumente oder Gesetzentwürfe des Landesverbands die Forderung nach Abschaffung der dritten Option ausdrücklich enthalten. Dieser Befund wird dadurch verstärkt, dass die Forderung auch im „Regierungsprogramm“ für Sachsen-Anhalt nicht aufgegriffen wurde. Der Post des Kreisverbands Bitterfeld-Wolfen und Reichardts TikTok-Beitrag lassen zwar eine ideologische Affinität zur Ablehnung rechtlicher Geschlechtervielfalt erkennen – namentlich die normative Festschreibung binärer Zweigeschlechtlichkeit als Leitbild –, belegen jedoch keine konkrete gesetzgeberische Forderung des Landesverbands. Mag die Kombination aus Wahlprüfstein-Antwort, dem Zitat Siegmunds und der erkennbaren ideologischen Ausrichtung des Landesverbands starke Indizien darstellen, so genügen sie doch nicht, um die vollständige Abschaffung der dritten Option als verbindliche politische Forderung des Landesverbands im Jahr 2026 festzustellen.

(b) Bundespartei und andere Landesverbände

Das Bundestagswahlprogramm 2025 und Verlautbarungen der Bundestagsfraktion legen nahe, dass die AfD auf eine Abschaffung des dritten Geschlechtseintrags abzielt – ohne dies ausdrücklich zu fordern. Im Wahlprogramm heißt es lediglich, die „Realität der Zweigeschlechtlichkeit“ müsse „wieder anerkannt werden“,[3523] ein Indiz, das für sich genommen jedoch keinen hinreichenden Nachweis darstellt.

Deutlicher wird die Stoßrichtung in einem Instagram-Beitrag der Bundestagsfraktion vom 21. Januar 2025. Darin begrüßte der damalige außenpolitische Sprecher Matthias Moosdorf die „Rückkehr zur Anerkennung von zwei Geschlechtern“ unter Trump als Schritt, der sich mit den „politischen Zielen“ der AfD-Bundestagsfraktion decke:

[3523] AfD, Bundestagwahlprogramm 2025, S. 151.

> Die Rückkehr zur Anerkennung von zwei Geschlechtern entspricht dem traditionellen Verständnis der AfD-Bundestagsfraktion. Die Entscheidung zur Rückkehr zur Zweigeschlechtlichkeit ist ein wichtiger Schritt, der den biologischen Tatsachen Rechnung trägt und unser Verständnis einer stabilen und bewährten Gesellschaftsordnung unterstützt.[3524]

In ähnlicher Richtung erklärte der familienpolitische Sprecher Martin Reichardt im April 2025 – mit Verweis auf ein Urteil des UK Supreme Court –, die Fraktion werde „den Weg des Schutzes der nur zwei existierenden Geschlechter [...] fortsetzen“,[3525] was den Ausschluss inter und nichtbinärer Personen impliziert, ohne die Abschaffung der dritten Option klar auszusprechen.

Auf Ebene einzelner Funktionär*innen finden sich explizitere Forderungen. Der nordrhein-westfälische Landtagsabgeordnete Christian Blex forderte nach der ungarischen Verfassungsänderung vom April 2025, Deutschland solle sich „ein Vorbild an Ungarn nehmen und ähnliches in sein Grundgesetz schreiben“.[3526] René Springer kommentierte dieselbe Änderung: „Deutschland braucht diesen Kurs – und zwar dringend.“[3527] Und der sächsische Landesvorsitzende Jörg Urban mahnte, „dieser wissenschaftsfeindliche Genderkult“ müsse „ins Absurditäten-Museum geschickt“ werden: „Nur die AfD hat den Mut das anzupacken.“[3528]

Diesen Aussagen stehen vereinzelte relativierende Äußerungen entgegen. So erkannte der mecklenburg-vorpommersche Abgeordnete Horst Förster ausdrück-

---

[3524] AfD-Fraktion im Bundestag, Instagram-Beitrag vom 21.01.2025, https://www.instagram.com/p/DFFvYSqsf6n .
[3525] AfD-Fraktion im Bundestag, Pressemitteilung vom 21.04.2025, https://afdbundestag.de/sogenanntes-selbstbestimmungsgesetz-unverzueglich-abschaffen/.
[3526] Christian Blex, MdL in Nordrhein-Westfalen und Mitglied im Landesvorstand Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 17.04.2025, https://t.me/christianblex/1788 .
[3527] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 14.04.2025, https://x.com/rene_springer/status/1911857481187221584 .
[3528] Jörg Urban, MdL in Sachsen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Sachsen, Telegram-Post vom 20.02.2024, https://t.me/joergurbansachsen/2218# .

lich an, dass die „rechtliche Zulassung eines sogenannten dritten Geschlechts“ der biologischen Zweigeschlechtlichkeit „nicht entgegensteht“.[3529]

In der Gesamtschau zeigen die vorliegenden Äußerungen, dass einzelne Personen in der AfD auf eine Abschaffung des dritten Geschlechtseintrags abzielen. Dies lässt sich allerdings nicht für die Bundespartei oder weitere Landesverbände belegen.

(c) Zwischenergebnis

Zwar liegen sowohl für den sachsen-anhaltischen Landesverband (siehe oben A.V.3.a)bb)(1)(a)) als auch für die Bundespartei und weitere Landesverbände (siehe oben A.V.3.a)bb)(1)(b)) starke Anzeichen dafür vor, dass sie die Abschaffung des dritten Geschlechtseintrags für nichtbinäre und inter Personen anstreben. Mit hinreichender Gewissheit lässt sich eine solche Forderung jedoch für keine dieser Gliederungen belegen.

(2) Abschaffung der Möglichkeit, den binären Geschlechtseintrag zu ändern

Fraglich ist weiter, ob die AfD die Abschaffung der Möglichkeit, den binären Geschlechtseintrag zu ändern, anstrebt.

Es existieren Einzeläußerungen auf Bundesebene, in denen von einer „ersatzlosen“ Streichung des Selbstbestimmungsgesetzes die Rede ist. So schrieb die damalige Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Bundessprecherin Mariana Harder-Kühnel in einem Beitrag auf Facebook: „Wir fordern die ersatzlose Streichung des vorgeschlagenen ‚Selbstbestimmungs‘-Gesetzes.“[3530] Auch andere Äußerungen weisen stark in die Richtung, dass es trans Personen nicht mehr

---

[3529] Horst Förster, MdL Mecklenburg-Vorpommern, Plenarprotokoll der 87. Sitzung vom 25.09.2024,8. Wahlperiode, Landtag Mecklenburg-Vorpommern, S. 116, https://www.dokumentation.landtag-mv.de/parldok/dokument/62689.

[3530] Mariana Harder-Kühnel, ehem. MdB aus Hessen und ehem. stv. Bundessprecherin, Facebook-Post vom 10.07.2023, https://www.facebook.com/M.Harder.Kuehnel/posts/pfbid037MoVFaP79LiJZuqBGVyzZ5veRCK1VKXtqs62NH6hYHdLxUqyt1h52ozTwWgn68Dil .

gestattet würde, ihren Geschlechtseintrag korrigieren zu lassen. So postete Tomasz Froelich am 6. April 2023 auf X:

> Man sollte jetzt nicht herumcucken und etwas vom „rechtlichen Status als Frau“ faseln, der konträr zum biologischen Geschlecht sein könne. Beides hat identisch zu sein. Hier jetzt derlei Zugeständnisse zu machen, ist exemplarisch der Grund, warum Konservative immer verlieren.[3531]

Am 10. April 2025 schrieb der nordrhein-westfälische Landesschatzmeister Christian Blex auf X:

> Auch der Transgender-Quatsch geht unter der neuen Regierung weiter. Man hat bei Union + SPD offensichtlich noch immer nicht verstanden, dass das Geschlecht eine unveränderliche Eigenschaft ist.
>
> Das Selbstbestimmungsgesetz gehört nicht evaluiert, es gehört ersatzlos abgeschafft.[3532]

Christian Braun, Stadtrat in Erfurt, schrieb am 23. Mai 2020 auf X:

> „Das ungarische Parlament beschließt eine Gesetzesänderung, nach der das bei der Geburt eingetragene Geschlecht später nicht geändert werden kann.“ Stehe ich hinter.[3533]

Bezugnehmend auf diesen Post verdeutlichte er außerdem, dass es einen engen Zusammenhang zwischen dieser Forderung und der ideologischen Vorstellung davon gibt, dass eine Transition nicht möglich sei:

> Man kann sein Geschlecht nicht ändern. Dies wird einem von der Natur gegeben. Anstatt sein Geschlecht ändern zu können, sollte dies als psychische Störung anerkannt werden. Wenn wir mal ehrlich sind, dann müssen wir zugeben, dass es eine ist.[3534]

[3531] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 06.04.2023, https://x.com/tomaszfroelich/status/1643959272601014275 [zur Datenbank].
[3532] Christian Blex, MdL in Nordrhein-Westfalen und Mitglied im Landesvorstand Nordrhein-Westfalen, X-Beitrag vom 10.04.2025, https://x.com/christianblex/status/1910351096259739812 .
[3533] Christian Braun, AfD-Stadtrat in Erfurt, X-Post vom 23.05.2020, https://x.com/braunafd/status/1264224916494340097 .
[3534] Christian Braun, AfD-Stadtrat in Erfurt, X-Post vom 23.05.2020, https://x.com/BraunAfD/status/1264225585678647298 [zur Datenbank].

Die Forderung nach einer „ersatzlosen“ Streichung des Selbstbestimmungsgesetzes findet sich auch vom Bundestagsabgeordneten, Mitglied im Bundesschiedsgericht sowie ehemaligen Vorsitzenden des Landesverbands Saarland Christian Wirth: „Es wird Zeit, diesen Unfug zu beenden und dieses Gesetz ersatzlos wieder abzuschaffen. Das ist allerdings nur mit der AfD möglich!“[3535]

Eine „ersatzlose“ Streichung des Selbstbestimmungsgesetzes hätte zur Folge, dass es keinerlei Möglichkeit mehr gäbe, den Geschlechtseintrag zu ändern. Denn das Selbstbestimmungsgesetz trat an die Stelle des Transsexuellengesetzes, das die Änderung von Personenstand und Vornamen zuvor geregelt hatte. Bei einer ersatzlosen Streichung des Selbstbestimmungsgesetzes träte folglich eine menschenwürdewidrige Situation ein, in der trans Personen keine Möglichkeit mehr hätten, ihr rechtliches Geschlecht ihrem gelebten Geschlecht anzupassen. Dies ergibt sich aus der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts[3536] (siehe oben A.V.3.a)aa)).

Andere Äußerungen stehen der Annahme des Ziels, die Änderungsmöglichkeit vollständig abzuschaffen, allerdings entgegen. So forderte die Bundestagsfraktion in einem Antrag am 9. September 2025 zwar die Aufhebung des Selbstbestimmungsgesetzes. Gleichzeitig soll jedoch eine Übergangsregelung geschaffen werden, die „evidenzbasiert, verfassungskonform und frauen-, jugend- und kinderschutzorientiert ausgestaltet ist“.[3537] In diesem Antrag führt die Bundestagsfraktion aus, dass sie die Urteile des Bundesverfassungsgerichts zum TSG zur Kenntnis genommen habe und sich daran orientieren würde:

> Aus dem Geschriebenen geht hervor, dass das sogenannte ‚Selbstbestimmungsgesetz‘ (SBGG) unverzüglich aufzuheben ist. Verfassungsrechtliche Bedenken verbieten hier

---

[3535] Christian Wirth, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Landesvorsitzender Saarland sowie Mitglied im Bundesschiedsgericht, Telegram-Post vom 13.08.2024, https://t.me/wirthsklartext/285 .
[3536] BVerfG, Beschluss v. 11.10.1978 – 1 BvR 16/72, BVerfGE 49, 286 – *Transsexuelle I*.
[3537] AfD-Fraktion im Bundestag, Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag aufheben – Rechtsklarheit und Schutz vulnerabler Gruppen wie Frauen und Jugendlicher wiederherstellen, 09.09.2025, Drs. 21/1547, S. 2.

> den Rückgriff auf das alte Transsexuellengesetz (TSG). Das alte Transsexuellengesetz wurde durch das Bundesverfassungsgericht in Teilen für verfassungswidrig erklärt (z. B. Zwang zur Operation oder Begutachtung). Eine Rückkehr zum TSG in unveränderter Form ist daher nicht möglich, da es der Wiedereinführung verfassungswidriger Inhalte in Gesetzesform entsprechen würde. Umso dringlicher ist eine Übergangsregelung, die verfassungskonforme Schutzstandards wahrt, bis eine neue gesetzliche Grundlage auf evidenzbasierter Forschung und ethischer Verantwortung entwickelt wird.[3538]

In einem weiteren Antrag mit dem Titel „Transsexuellengesetz erhalten und den Schutz von Menschen mit Geschlechtsdysphorie verbessern“ vom 1. September 2023 forderte die Bundestagsfraktion:

> II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,
>
> 1. von der Einführung eines ‚Selbstbestimmungsgesetzes‘ abzusehen und stattdessen
> 2. eine Gesetzesnovelle vorzulegen, die den Wechsel des Geschlechts nach dem Transsexuellengesetz an die Zustimmung einer interdisziplinären Kommission bindet, der zumindest drei Personen mit folgenden Qualifikationen angehören:
>
> a) eine Person mit medizinischer Berufsqualifikation, vorzugsweise der Hausarzt;
>
> b) eine Person, die über eine psychologische, psychotherapeutische oder psychiatrische Berufsqualifikation verfügt;
>
> c) eine Person mit einer sozialpädagogischen oder vergleichbaren Berufsqualifikation[3539]

Damit wäre der Wechsel des Geschlechtseintrags an höhere Hürden geknüpft als in der letzten Variante des Transsexuellengesetzes (TSG), das durch das Selbstbestimmungsgesetz ersetzt wurde. Nach dem TSG waren „die Gutachten von zwei Sachverständigen [...], die auf Grund ihrer Ausbildung und ihrer beruflichen Erfahrung mit den besonderen Problemen des Transsexualismus ausreichend vertraut sind“, nötig.

[3538] AfD-Fraktion im Bundestag, Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag aufheben – Rechtsklarheit und Schutz vulnerabler Gruppen wie Frauen und Jugendlicher wiederherstellen, 09.09.2025, Drs. 21/1547, S. 2.
[3539] AfD-Fraktion im Bundestag, Transsexuellengesetz erhalten und den Schutz von Menschen mit Geschlechtsdysphorie verbessern, 01.09.2023, Ds. 20/8203.

Das Erfordernis eines Kommissionsgutachtens ist grundsätzlich missbrauchsanfällig. Da die Kommission ihre Zustimmung verweigern kann, kommt ihr faktisch ein Vetorecht über den Geschlechtseintragswechsel zu. Je nachdem, wie die inhaltlichen Anforderungen an die Zustimmung ausgestaltet werden, könnten diese Kriterien so gefasst sein, dass eine signifikante Zahl von trans Personen sie nicht zu erfüllen vermag und ihnen der Wechsel des Geschlechtseintrags damit de facto verwehrt bliebe. Von dem Erfordernis des Gutachtens distanzierte sich die AfD jedoch in dem Gesetzesentwurf aus dem Jahr 2025 unter Verweis auf die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts.[3540]

Insgesamt werden in der AfD damit unterschiedliche Positionen in Bezug auf die Frage vertreten, ob das Recht für trans Personen, ihren binären Geschlechtseintrag von männlich zu weiblich oder von weiblich zu männlich zu ändern, abgeschafft werden sollte. Einerseits finden sich explizite Forderungen danach, dass eine rechtliche Änderung nicht möglich sein sollte – üblicherweise mit dem verfassungsrechtlich nicht haltbaren Argument, dass der Personenstand eine „biologische Realität“ reflektieren sollte.[3541] Andererseits findet sich eine grundsätzliche, wenn auch pathologisierende Anerkennung von Geschlechtsdysphorie als psychischer Krankheit sowie ein Verweis auf die Urteile des Bundesverfassungsgerichts in Bezug auf das Transsexuellengesetz. Schlussendlich liegt jedoch keine ausreichende Konkretisierung hinsichtlich der politischen Pläne der AfD in Bezug auf trans Personen vor, die belegen würde, dass eine Korrektur des Geschlechtseintrags überhaupt nicht mehr oder nur unter menschenwürdewidrigen Bedingungen möglich wäre.

[3540] AfD-Fraktion im Bundestag, Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag aufheben – Rechtsklarheit und Schutz vulnerabler Gruppen wie Frauen und Jugendlicher wiederherstellen, 09.09.2025, Drs. 21/1547, S. 2.
[3541] So bereits das BVerfG, Beschluss v. 11.10.1978 – 1 BvR 16/72, BVerfGE 49, 286 – *Transsexuelle I*.

b) Abschaffung der Ehe für Personen des gleichen Geschlechts

Die AfD fordert die Abschaffung der Ehe für Personen des gleichen Geschlechts, wie aus einem Gesetzentwurf der Bundestagsfraktion vom 8. Oktober 2018 hervorgeht.[3542] Im Januar 2025 sagte der Parlamentarische Geschäftsführer der AfD, Stephan Brandner, gegenüber ZDFheute, dass diese Position nach wie vor Beschlusslage seiner Fraktion sei. Ob das auch die nächste Fraktion so sehe, könne er zwar noch nicht absehen, aber: „Ich bin nach wie vor der Meinung, dass die jetzige Gesetzeslage gegen Artikel 6 im Grundgesetz verstößt."[3543] In dem vorliegenden Gesetzentwurf wird gefordert, das Lebenspartnerschaftsgesetz in seiner bis zum 30. September 2017 geltenden Fassung wieder einzuführen.

Die Abschaffung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare würde eine bestehende Gleichstellung rückgängig machen und hätte unmittelbare rechtliche Konsequenzen in Bereichen wie Erbschaft, Krankenversicherung und Adoption.[3544] Die AfD möchte aber das Lebenspartnerschaftsgesetz wieder einführen, sodass ein Verstoß gegen die Menschenwürdegarantie nicht im Raum steht.

c) Fazit

Trotz entsprechender Hinweise im sachsen-anhaltischen Landesverband, in der Bundespartei und in den übrigen Landesverbänden lässt sich eine Forderung nach Abschaffung des dritten Geschlechtseintrags nicht mit hinreichender Gewissheit nachweisen (siehe oben A.V.3.a)bb)(1)(c)). Zwar deutet die programmatische Festschreibung binärer Zweigeschlechtlichkeit in Verbindung mit einzelnen Äußerungen von Funktionsträger*innen auf eine solche Zielrichtung hin;

[3542] AfD-Fraktion im Bundestag, Gesetzentwurf „Entwurf eines Gesetzes zur Aufhebung des Gesetzes zur Einführung des Rechts auf Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts", 08.10.2018, BT Drs. 19/4810.
[3543] *Rzepka*, Will die AfD die Ehe für alle abschaffen?, in: ZDFheute, 17.01.2025, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/ehe-fuer-alle-afd-bundestag-bundestagswahl-100.html (abgerufen am: 04.02.2026).
[3544] Vgl. *Baer/Markard*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 3 Abs. 2 und 3 Rn. 459.

eine verbindliche, dem jeweiligen Verband zurechenbare Positionierung lässt sich daraus jedoch nicht ableiten.

Auch eine vollständige Abschaffung der Möglichkeit insbesondere für trans Personen, den binären Geschlechtseintrag zu ändern, ist als Parteiziel nicht hinreichend belegbar. Einzelne Äußerungen auf Bundes- und Landesebene sowie die ideologische Ausrichtung der Partei lassen entsprechende Bestrebungen erkennen; die vorliegenden parlamentarischen Initiativen der Bundestagsfraktion sehen jedoch dem Grunde nach eine – wenn auch mit höheren Hürden versehene – Möglichkeit zur Personenstandsänderung vor (siehe oben A.V.3.a)bb)(2)).

Weiterhin fordert die AfD zwar die Abschaffung der Ehe für Personen gleichen Geschlechts, gleichzeitig soll das Lebenspartnerschaftsgesetz stattdessen eingeführt werden. Da grundsätzlich eine gleichwertige Alternative zur „Ehe“ bestehen würde, läge kein Verstoß gegen die Menschenwürde vor (siehe oben A.V.3.b)).

Insgesamt verfolgt die AfD damit gegenwärtig nicht nachweisbar das Ziel, heteronormative Zweigeschlechtlichkeit durch konkrete rechtliche Maßnahmen, die mit der Menschenwürde nicht vereinbar sind, zu realisieren.

4. Missachtung der Menschenwürde durch Äußerungen als Verhalten der Anhänger

Neben den „Zielen“ einer Partei wird in diesem Gutachten auch das „Verhalten der Anhänger“ als normativ gleichrangiges Kriterium behandelt. Die vom Bundesverfassungsgericht entwickelte Dogmatik differenziert insoweit nicht hinreichend klar zwischen den „Zielen“ einer Partei und dem „Verhalten ihrer Anhänger“. Insbesondere erweckt das Gericht den Eindruck, dass sich das Tatbestandsmerkmal des Verhaltens in Zurechnungsfragen erschöpfe.[3545]

[3545] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13 – *NPD II*.

Das würde aber dem normativen Gleichrang zwischen „Zielen“ und „Verhalten“, der sich im Wortlaut des Art. 21 Abs.2 GG ausdrückt, nicht gerecht. Dies ergibt sich vor allem aus dem Zweck des Parteiverbots: Eine Partei kann sich auch dann zu einer Gefahr für die freiheitliche demokratische Grundordnung entwickeln, wenn sich ihre Ziele überhaupt nicht bestimmen lassen, sie aber zum Beispiel durch massenhaftes gewalttätiges Verhalten diese Grundordnung in Frage stellt (siehe oben Maßstäbe Teil 2 B.II und B.IV).

Aus diesem Grund werden nachfolgend möglicherweise menschenwürdewidrige Äußerungen einzelner AfD-Funktionär*innen geprüft. Unerheblich ist, ob diese Äußerungen bereits strafrechtlich sanktioniert wurden. Unter A.V.4.a) wird die Negation der geschlechtlichen Identität von trans/inter/nichtbinären Personen durch Funktionär*innen der AfD betrachtet, unter A.V.4.b) die Gleichsetzung von LGBTIQ mit Pädophilie. Schließlich wird unter A.V.4.c) geprüft, ob insgesamt eine systematische Herabwürdigung von sexuellen und geschlechtlichen Minderheiten stattfindet.

a) Negation der geschlechtlichen Identität

Betrachtet wird zunächst die Herabwürdigung von trans/inter/nichtbinären Personen durch die vollständige Negation ihrer geschlechtlichen Identität. Dafür ist zunächst zu bestimmen, unter welchen Voraussetzungen entsprechende Äußerungen die Menschenwürde der betroffenen Personen angreifen (dazu unter A.V.4.a)aa)). Im Folgenden werden transfeindliche Herabwürdigungen (dazu unter A.V.4.a)bb)), die Darstellung von Transition als Verstümmelung (dazu unter A.V.4.a)cc)) und gezieltes Deadnaming und Misgendering konkreter Personen (dazu unter A.V.4.a)dd)) durch Funktionär*innen der AfD dargestellt und jeweils anhand der aufgestellten Maßstäbe bewertet.

aa) Maßstabskonkretisierung: Negation der geschlechtlichen Identität

Fraglich ist zunächst, unter welchen Voraussetzungen Äußerungen, die sich gegen trans/inter/nichtbinäre Personen richten, als Verletzungen der

Menschenwürde einzustufen und damit relevantes Verhalten i.S.d. Art. 21 Abs. 2 GG sind. Damit Äußerungen die Menschenwürde angreifen, darf sich die feindselige Handlung nicht nur gegen einzelne Persönlichkeitsrechte wie etwa die Ehre richten, sondern muss den Menschen im Kern seiner Persönlichkeit treffen, indem er unter Missachtung des Gleichheitssatzes als minderwertig dargestellt und ihm das Lebensrecht in der Gemeinschaft bestritten wird.[3546]

Als Anhaltspunkt, wann diese Schwelle im Kontext von trans Personen überschritten ist, dient eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 1978. Das Gericht stellte klar, dass Art. 1 Abs. 1 GG die Würde des Menschen schützt, „wie er sich in seiner Individualität selbst begreift und seiner selbst bewußt wird."[3547] Das Gericht schlussfolgerte daraus, dass Menschenwürde und Persönlichkeitsrecht es gebieten, den Menschen so anzuerkennen, wie er nach seiner psychischen und physischen Konstitution ist.[3548] Daraus lässt sich ableiten, dass die Menschenwürde nicht nur die abstrakte Menschlichkeit schützt – also das bloße Anerkanntsein als Angehörige der Gattung Mensch –, sondern die Person in ihrer konkreten Identität, so, wie sie sich selbst versteht.

Eine Menschenwürdeverletzung durch das „Verhalten der Anhänger" liegt somit dann vor, wenn durch eine Äußerung eine vollständige Negation der geschlechtlichen Identität und damit der eigenen Existenz als trans/inter/nichtbinäre Person ausgedrückt wird. Denn genau dann wird der Mensch im Kern seiner Persönlichkeit getroffen und er wird ausdrücklich in seiner eigenen geschlechtlichen Identität als „falsch" und damit minderwertig verstanden.

[3546] BVerfG, Kammerbeschluss v. 02.11.2020 – 1 BvR 2727/19, juris, Rn. 15 – *Ugah Ugah*; sowie BVerfG, Kammerbeschluss v. 06.09.2000 – 1 BvR 1056/95, NJW 2001, 61 (63); BVerfG, Kammerbeschluss v. 25.03.2008 – 1 BvR 1753/03, NJW 2008, 2907 (2909) – *Heimatvertriebenenlied*; *Anstötz*, in: MüKo-StGB, 5. Aufl. 2025, § 130 Rn. 55 Fn. 275 m.w.N.
[3547] BVerfG, Beschluss v. 11.10.1978 – 1 BvR 16/72, BVerfGE 49, 286 (298) – *Transsexuelle I*.
[3548] BVerfG, Beschluss v. 11.10.1978 – 1 BvR 16/72, BVerfGE 49, 286 (298) – *Transsexuelle I*.

Dabei handelt es sich nicht um einen eigenständigen, neben die Maßstabskonkretisierung hinsichtlich menschenverachtender Äußerungen gegenüber Muslim*innen (siehe oben A.I.4.b)aa)) tretenden Schwellenwert, sondern um dessen trans-spezifische Ausformung: Die vollständige Negation der geschlechtlichen Identität greift gerade deshalb in den Würdekern, weil sie der betroffenen Person abspricht, als die zu existieren, als die sie sich selbst versteht – und ihr damit das Lebensrecht als gleichwertige Persönlichkeit in der Gemeinschaft bestreitet.

Eine Transsexualität pathologisierende Äußerung erfüllt diesen Maßstab jedoch nicht automatisch. Erforderlich ist, dass sie aus Sicht eines unvoreingenommenen, verständigen Publikums objektiv erkennen lässt, dass den Betroffenen die gleichberechtigte Zugehörigkeit zur staatlichen Gemeinschaft abgesprochen wird und nicht lediglich eine medizinisch verfehlte Einordnung vorgenommen wird.[3549] Maßgeblich ist daher nicht die Pathologisierung als solche, sondern dass die Äußerung – etwa durch Kontext, Sprachgestus oder den Zusammenhang mit weiteren herabwürdigenden Aussagen – die geschlechtliche Identität der Betroffenen nicht anerkennt und damit ihre Personalität insgesamt als minderwertig darstellt.

Weiter muss eine Äußerung, damit die Schwelle zur Missachtung der Menschenwürde überschritten wird, sich unmittelbar auf einen Menschen beziehen, nicht lediglich auf eine „Ideologie“.[3550] Außerdem muss, wenn es sich um keinen Individualangriff handelt, eine spezifische Gruppe klar benannt werden (siehe oben A.I.4.b)aa)).[3551]

Diese Anforderungen könnten eindeutig transfeindliche Herabwürdigungen (dazu unter A.V.4.a)bb)), insbesondere die Diffamierung von geschlechtsangleichenden Operationen als „Verstümmelung“ (dazu unter A.V.4.a)cc)) erfüllen.

[3549] Vgl. zu dieser Differenzierung BayObLG, Beschluss vom 09.09.2025 – 206 StRR 212/25, das die Gleichsetzung mit „psychisch Kranken“ bzw. „körperlich Behinderten“ für sich genommen gerade nicht als Stigmatisierung zu „unwertem Leben“ ansah.
[3550] OLG Hamm, Beschluss v. 11.12.2025 – 3 ORs 54/25 – *Transgenderismus*.
[3551] *Hoven/Witting*, Die Verhetzende Beleidigung in § 192 a StGB – Zum strafrechtlichen Umgang mit gruppenbezogenen Beleidigungen, NStZ 2022, 589 (592).

Das Gleiche gilt für sogenanntes Deadnaming und Misgendering, wofür jedoch die Maßstäbe noch weiter zu konkretisieren sind (dazu unter A.V.4.a)dd)).

bb) Transfeindliche Herabwürdigungen

Die nachfolgend aufgeführten Äußerungen von Funktionär*innen der AfD könnten die vorgenannten Voraussetzungen erfüllen und damit jeweils die Menschenwürde der adressierten trans Personen missachten.

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

(a) Maximilian Krah

In einer Rede zum politischen Aschermittwoch im bayerischen Osterhofen am 14. Februar 2024, die auf YouTube live vom AfD-Bundesverband[3552] übertragen wurde und im Nachhinein auf den YouTube-Accounts der Landesverbände Sachsen[3553] und Bayern[3554] hochgeladen wurde, sagte Maximilian Krah:

> Die Wahrheit ist, dass [Deadname] Ganserer Vater von zwei Kindern ist. Er ist ein Mann und er kann sich tausendmal eine blonde Perücke aufsetzen und anziehen wie eine Bordsteinschwalbe. Er wird keine Frau werden, meine Damen und Herren. Halten wir daran fest.[3555]

Krahs Äußerung könnte die geschlechtliche Existenz der damaligen Grünen-Bundestagsabgeordneten Tessa Ganserers als trans Frau vollständig negieren und damit ihre Menschenwürde missachten.

[3552] Maximilian Krah, Rede, Youtube-Post vom 14.02.2024 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=QmBcHPvosEI [zur Datenbank], Zeitstempel: 01:25:36.
[3553] Maximilian Krah, Rede am 14.02.2024, Youtube-Post vom 19.02.2024 auf dem Kanal AfD Sachsen, https://www.youtube.com/watch?v=t1QUcRR2KDw [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:09:09.
[3554] Maximilian Krah, Rede am 14.02.2024, Youtube-Post vom 19.02.2024 auf dem Kanal AfD Bayern TV, https://www.youtube.com/watch?v=U5nyOUdlMhs [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:09:09.
[3555] Maximilian Krah, Rede am 14.02.2024, Youtube-Post vom 19.02.2024 auf dem Kanal AfD Bayern TV, YouTube-Beitrag vom 20.02.2024, https://www.youtube.com/watch?v=U5nyOUdlMhs [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:09:09.

Tessa Ganserer müsste durch die Äußerung als minderwertig dargestellt und ihr das Lebensrecht in der Gemeinschaft bestritten werden. Es kommt nicht darauf an, dass das Lebensrecht als solches bestritten wird, sondern das Lebensrecht als gleichwertige Persönlichkeit in der staatlichen Gemeinschaft.[3556] Maßgeblich ist daher, ob die Betroffenen als Menschen mit gleicher personaler Würde adressiert werden oder ob sie als wesensfremd, gefährlich oder gemeinschaftsunfähig erscheinen.

Maßgeblich ist nicht das Deadnaming (dazu unter A.V.4.a)dd)), sondern die Formulierung: „Er wird keine Frau werden, meine Damen und Herren. Halten wir daran fest." Diese Aussage erschöpft sich nicht in der Verneinung ihres gegenwärtigen Status als Frau, sondern schließt ihre Existenz als trans Frau kategorisch und dauerhaft aus. Krah trifft damit keine Aussage über eine politische Frage – etwa über das Selbstbestimmungsgesetz oder den rechtlichen Umgang mit Geschlechtsidentität –, sondern stellt Ganserers geschlechtliche Existenz als solche als prinzipiell unmöglich dar.

Nach dem oben entwickelten Maßstab greift diese Verneinung unmittelbar in den Würdekern. Das Bundesverfassungsgericht hat klargestellt, dass die Menschenwürde gebietet, den Menschen so anzuerkennen, wie er nach seiner psychischen und physischen Konstitution ist. Krah verweigert Ganserer genau diese Anerkennung: nicht in einem rechtspolitischen Kontext, sondern mit dem Anspruch, eine unveränderliche Wahrheit über ihre Person auszusprechen. Ihre geschlechtliche Identität wird damit nicht als politisch umstrittene Kategorie behandelt, sondern als wesensfremd und der Wirklichkeit prinzipiell unzugänglich dargestellt.

Verstärkt wird dies durch den Vergleich mit einer „Bordsteinschwalbe". Dieser Ausdruck verknüpft Ganserers äußeres Erscheinungsbild mit einer vulgär-entwürdigenden Konnotation und unterstreicht, dass es Krah nicht um sachliche

[3556] KG Berlin, Urt. v. 26.11.1997, (5) 1 Ss 145/94 (30/94) = BeckRS 1997, 12287, Rn. 18 ff.

Kritik geht, sondern um persönliche Herabsetzung. Aus Sicht eines unvoreingenommenen, verständigen Publikums lässt die Äußerung in ihrer Gesamtheit – kategorische Verneinung, entwürdigender Vergleich, appellative Bekräftigung gegenüber dem Publikum – objektiv erkennen, dass Ganserer die gleichberechtigte Zugehörigkeit zur staatlichen Gemeinschaft abgesprochen wird.

Die Aufforderung, daran „festzuhalten“, gibt der Aussage schließlich den Charakter einer kollektiven Verständigung: Das Publikum wird aufgefordert, die Negation von Ganserers Identität als gemeinsamen Standpunkt zu übernehmen. Damit wird ihr nicht lediglich ein bestimmter Rechtsstatus bestritten, sondern die Anerkennung als gleichwertige Persönlichkeit in der staatlichen Gemeinschaft schlechthin verweigert.

Da sich Krahs Äußerung unmittelbar auf eine namentlich adressierte Person bezieht, sind auch die personenbezogenen Anforderungen des Maßstabs erfüllt. Die Äußerung erfüllt damit die Voraussetzungen einer Missachtung der Menschenwürde im Sinne von Art. 1 Abs. 1 GG.

(b) Martin Reichardt

Am 14. November 2024 schrieb der Bundestagsabgeordnete Martin Reichardt auf X:

> Das blüht dem Normalbürger übrigens wenn perverse Transextremisten wie @nyke_slawik das Sagen haben! Die Opposition wird verboten, aber wer einen gestörten [Deadname], der sich mit Gummibrüsten und Perücke z.B. Georgina nennt, als Mann bezeichnet wird bestraft! Und da sich gruene Pädophilieverharmlosung und Inzestlegalisierungsüberlegungen noch nicht eingepreist.[3557]

Reichardts Äußerung ist hinsichtlich der beiden betroffenen Personen unterschiedlich zu beurteilen.

[3557] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 14.11.2024, https://x.com/M_Reichardt_AfD/status/1857054609627340921 [zur Datenbank].

Soweit sich die Äußerung gegen Nyke Slawik richtet, scheidet eine Menschenwürdeverletzung nach dem hiesigen Maßstab aus. Die Bezeichnung „perverse Transextremisten“ stellt zwar eine schwere Diffamierung dar. Sie negiert Slawiks Geschlechtsidentität jedoch nicht. Die Äußerung hat noch einen Bezug zu ihrer politischen Haltung und richtet sich nicht gegen ihre Existenz als trans Frau an sich.

Soweit sich die Äußerung gegen Georgina Kellermann richtet, könnte der Maßstab erfüllt sein.

Reichardt verwendet den Deadname von Kellermann, bezeichnet sie als „gestört“ und reduziert ihr äußeres Erscheinungsbild auf „Gummibrüste[…] und Perücke“. Jedes dieser Elemente für sich genommen bewegt sich im Bereich der Pathologisierung. Entscheidend ist die Einbettung dieses individuellen Angriffs in den Gesamtkontext der Äußerung.

Reichardt stellt Kellermann nicht als kranke, sondern als gefährliche Person dar: als Angehörige einer Gruppe, die „das Sagen hat“, die Opposition verbieten lasse und deren Angehörige strafrechtlich gegen Andersdenkende vorgingen. Damit verweigert er ihr nicht nur die Anerkennung als trans Frau, sondern zeichnet sie als Mitglied einer extremistischen Machtgruppe, die den Normalbürger bedroht. Diese Rahmung greift das Kriterium der Gefährlichkeit auf: Kellermann erscheint nicht als Person mit gleicher personaler Würde, sondern als Repräsentantin einer Bedrohung der staatlichen Gemeinschaft.

Verstärkt wird dies durch den assoziativen Verweis auf „Pädophilieverharmlosung und Inzestlegalisierungsüberlegungen“ am Ende der Äußerung. Dieser Nachsatz ist grammatisch zwar an „grüne“ Positionen geknüpft, steht aber im unmittelbaren Kontext einer Äußerung, die trans Identität und politischen Extremismus verknüpft und auf eine konkret benannte trans Person zielt. Aus Sicht eines unvoreingenommenen, verständigen Publikums lässt die Gesamtäußerung objektiv erkennen, dass Kellermann – als trans Frau und als Angehörige der so

beschriebenen Gruppe – die gleichberechtigte Zugehörigkeit zur staatlichen Gemeinschaft abgesprochen wird.

Die Anforderung eines unmittelbaren Personenbezugs ist erfüllt: Kellermann wird durch Deadname und hinreichend konkrete Beschreibung individuell identifizierbar adressiert.

Die Äußerung erfüllt damit, soweit sie sich gegen Kellermann richtet, die Voraussetzungen einer Missachtung der Menschenwürde im Sinne von Art. 1 Abs. 1 GG.

(2) Julian Adrat, AfD Berlin

Julian Adrat ist AfD-Kandidat für die Berliner Abgeordnetenwahlen im September 2026. Er wurde auf Listenplatz 15 der Landespartei gewählt. Adrat schrieb am 6. Februar 2025 auf X:

> Trump verbannt Perverse aus dem Frauensport. Die Bestie Transgenderismus ist getroffen, aber ihr muss der Nährboden entzogen werden: Perverse raus aus den Parlamenten, raus aus den Institutionen. Trump macht's vor, Milei macht's vor. Wir können das auch![3558]

Damit bezog sich Adrat darauf, dass der US-amerikanische Präsident ein Dekret mit dem Titel „Keeping Men Out of Women's Sports" unterzeichnet hatte, das trans Personen die Teilnahme am Frauensport verbietet.

Die Äußerung könnte die Menschenwürde von trans Personen als Gruppe im Sinne von Art. 1 Abs. 1 GG missachten. Dafür müsste im ersten Schritt eine spezifische Gruppe klar benannt werden. Die Bezeichnung „Perverse" ist zwar eine Schmähvokabel, ihr Bezug auf trans Personen ergibt sich jedoch eindeutig aus dem Kontext – dem Verweis auf den Ausschluss aus dem Frauensport, der Nennung von „Transgenderismus" sowie dem politischen Kontext der Äußerung insgesamt. Ein unvoreingenommenes, verständiges Publikum kann keinen Zweifel

---

[3558] Julian Adrat, AfD-Kandidat für die Berliner Abgeordnetenwahl, X-Post vom 06.02.2025, https://x.com/JulianAdrat/status/1887409336353161306 [zur Datenbank].

daran haben, welche Gruppe gemeint ist. Das Erfordernis einer klar benannten Gruppe ist erfüllt.

Diese Gruppe müsste durch die Äußerung als minderwertig dargestellt und ihr das Lebensrecht in der Gemeinschaft bestritten werden. Es kommt nicht darauf an, dass das Lebensrecht als solches bestritten wird, sondern das Lebensrecht als gleichwertige Persönlichkeit in der staatlichen Gemeinschaft.[3559] Maßgeblich ist daher, ob die Betroffenen als Menschen mit gleicher personaler Würde adressiert werden oder ob sie als wesensfremd, gefährlich oder gemeinschaftsunfähig erscheinen. Aus der Forderung „Perverse raus aus den Parlamenten, raus aus den Institutionen“ ergibt sich, dass den Betroffenen die gleichberechtigte Zugehörigkeit zur staatlichen Gemeinschaft abgesprochen werden soll. Außerdem knüpft die Bezeichnung von trans Personen als „Perverse“ an eine Zuschreibung sexueller Devianz an, die trans Identität als Ausdruck moralischer Verdorbenheit und nicht als schutzwürdige Persönlichkeitseigenschaft begreift.

Aus Sicht eines verständigen Publikums lässt die Äußerung objektiv erkennen, dass trans Personen nicht als elementar gleiche Menschen, sondern als wesensfremd und gemeinschaftsgefährdend erscheinen, denen die Teilhabe an staatlichen Institutionen zu verwehren ist. Die Äußerung erfüllt damit die Voraussetzungen einer Missachtung der Menschenwürde im Sinne von Art. 1 Abs. 1 GG.

(3) Marvin Weber, Nordrhein-Westfalen

Der Paderborner Kreisvorsitzende Marvin Weber schrieb am 4. April 2023 bei Telegram:

> [Deadname] Ganserer, ein Mann, der sich „Tessa“ nennt und eine Perücke aufsetzt, ist bei den Grünen über die LGBTQ-Quote und „Transbonus“ auf die Liste der Grünen in den Bundestag gewählt worden. Solche Leute gehören nach St. Pauli als Quotentranse oder in psychische Behandlung, aber normalerweise nicht in den Bundestag!

[3559] KG Berlin, Urt. v. 26.11.1997, (5) 1 Ss 145/94 (30/94) = BeckRS 1997, 12287, Rn. 18 ff.

> Wie dummdreist und ideologisch verwahrlost diese geistigen Tiefflieger im Bundestag sind, war mir schon seit Jahren klar, doch wie perfide sie dort ihr Zirkuszelt im Sinne dieser Clownsrepublik aufgebaut haben und uns Deutsche jeden Tag aufs Neue blamieren und radikal für 0,1% der geschlechtslosen Vollzeitkastraten an uns vorbei regieren, während bei uns jeden Tag Schwerstkriminelle einwandern, Clans ihr Unwesen treiben, Klaubanden das Hinterland ausplündern, deutsche Rentner in den Mülltonnen nach Kleingeld suchen und unsere Frauen zweimal überlegen, ob sie noch ins Freibad gehen oder abends durch den Park joggen wollen, weil ja der böse „Rechtspopulist“ an der Ecke warten könnte, nicht wahr?[3560]

Die Äußerung könnte die Menschenwürde Tessa Ganserers sowie trans Personen als Gruppe im Sinne von Art. 1 Abs. 1 GG missachten.

Bezogen auf Tessa Ganserer liegt ein individueller Angriff vor. Außerdem müsste eine hinreichend bestimmbare Gruppe bezeichnet werden. Dies ist der Fall: Trans Personen werden als Gruppe benannt.

Ganserer sowie die Gruppe der „trans Personen“ müsste ferner als minderwertig dargestellt und aus der Gemeinschaft ausgegrenzt werden. Die Formulierung „ein Mann, der sich ‚Tessa' nennt und eine Perücke aufsetzt“ negiert Ganserers Identität als trans Frau vollständig. Ihre Geschlechtsidentität wird nicht als politisch umstrittene Kategorie behandelt, sondern als Verkleidung dargestellt, die über einen selbst gewählten Namen und ein äußerliches Accessoire nicht hinausgeht. Damit wird ihr abgesprochen, als die zu existieren, als die sie sich selbst versteht. Dies greift nach dem hiesigen Maßstab in den Würdekern, weil die Menschenwürde gebietet, den Menschen so anzuerkennen, wie er nach seiner psychischen und physischen Konstitution ist (so auch unter A.V.4.a)dd)(1)).

Die Forderung „Solche Leute gehören [...] nicht in den Bundestag“ bestreitet Ganserer – und trans Personen als der so bezeichneten Gruppe – das Lebensrecht als gleichwertige Persönlichkeit in der staatlichen Gemeinschaft

---

[3560] Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 04.04.2023, https://t.me/marvinweber_afd/908# [zur Datenbank].

unmittelbar. Die parlamentarische Teilhabe wird ihr nicht als erschlichene dargestellt, die korrigiert werden müsste, sondern als solche verweigert. Damit liegt ebenso eine explizite Ausschlussforderung aus staatlichen Institutionen vor (vergleiche dazu bereits die Äußerung von Julian Adrat, siehe oben A.V.4.a)bb)(2)).

Verstärkt wird dies durch die Einbettung von Ganserers damaliger parlamentarischer Präsenz in eine Aufzählung sozialer Missstände – einwandernde Schwerstkriminelle, Clans, Raubüberfälle, verarmte Rentner, Frauen, die sich nicht mehr sicher fühlen. Trans Repräsentation im Bundestag wird damit als Teil desselben Problems gerahmt wie Gewalt und gesellschaftlicher Verfall. Aus Sicht eines unvoreingenommenen, verständigen Publikums lässt diese Rahmung objektiv erkennen, dass Ganserer und trans Personen als Gruppe nicht als elementar Gleiche, sondern als Bedrohung der staatlichen Gemeinschaft erscheinen.

Die Äußerung erfüllt damit die Voraussetzungen einer Missachtung der Menschenwürde im Sinne von Art. 1 Abs. 1 GG.

cc) Transition als „Verstümmelung“

Zahlreiche Äußerungen warnen vor einer „Verstümmelung“ von Kindern und Jugendlichen, sollten sich diese geschlechtsangleichenden Operationen unterziehen. Dies stellt in der Regel keine Verletzung der Menschenwürde dieser Kinder und Jugendlichen dar, weil solche Äußerungen typischerweise als – wenngleich unsachliche und verletzende – Kritik an geschlechtsangleichenden Operationen für Minderjährige zu verstehen sind, nicht als Angriff auf diese Minderjährigen selbst. Etwas anderes würde gelten, soweit sich eine Äußerung erkennbar gegen konkrete Minderjährige oder ihre Eltern als Personen richtet.

Es finden sich ferner Äußerungen, in denen allgemein die körperliche Transition von trans Personen als „Verstümmelung“ bezeichnet wird. Geschlechtsangleichende Operationen – die medizinisch anerkannte, leitliniengestützte Verfahren sind – erscheinen damit als verwerflich. Trans Personen, die

geschlechtsangleichende medizinische Maßnahmen haben vornehmen lassen, werden insgesamt als „verstümmelt“, das heißt als schwer verletzt und körperlich entstellt, herabgewürdigt. Indem solche Äußerungen geschlechtsangleichende Maßnahmen nicht als medizinischen Vorgang, sondern als verunstaltende Selbstbeschädigung ohne personalen Wert behandeln, erscheinen trans Personen nicht als Träger*innen einer schützenswerten Identität, sondern als Personen, die ihre eigene körperliche Integrität zerstört haben. Damit wird ihnen der Anspruch auf Anerkennung als die Personen, die sie sind, grundlegend verweigert. Trans Identitäten und die Selbstbestimmung der Betroffenen werden so nicht nur auf abwertende Weise negiert, sondern den Betroffenen wird das Lebensrecht als gleichwertige Persönlichkeiten in der staatlichen Gemeinschaft bestritten.

(1) Maximilian Krah

So schrieb Maximilian Krah am 23. August 2023 auf X: „‚Transfrauen‘ sind verstümmelte Männer!“[3561].

In einem Podcast auf YouTube sagte er im Januar 2025:

> Wenn du ein Mann bist und sagst, du willst kein Mann sein, willst eine Frau sein, bist du am Ende ja trotzdem ein Mann, halt nur ein verstümmelter Mann, der einen Hormon-Cocktail nimmt und scheußlich aussieht. Ja, Frau mit Bartwuchs. Also, dann sei doch einfach ein Mann.[3562]

Der X-Beitrag – „‚Transfrauen' sind verstümmelte Männer!“ – negiert die Geschlechtsidentität von trans Frauen als Gruppe kategorisch und verbindet diese Negation unmittelbar mit dem Verstümmelungsvorwurf. Die Anführungszeichen um „Transfrauen“ signalisieren, dass Krah die Kategorie selbst als Fiktion behandelt. Trans Frauen sind in seiner Darstellung keine Frauen, sondern Männer – und

---

[3561] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 23.08.2023, https://x.com/krahmax/status/1694243404916383768 [zur Datenbank].
[3562] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, YouTube-Podcast vom 18.01.2025, https://www.youtube.com/watch?v=hDtCgLDWBoI [zur Datenbank], Min. 02:32:32–02:32:44.

zwar solche, die ihre körperliche Integrität zerstört haben. Nach dem hiesigen Maßstab erscheinen trans Frauen damit nicht als Trägerinnen einer schützenswerten Identität, sondern als Personen, die sich selbst verstümmelt haben und deren Anspruch auf Anerkennung als die Personen, die sie sind, grundlegend zu verweigern ist. Die Äußerung richtet sich gegen die Existenz von trans Frauen als solche.

Die Podcast-Äußerung vom Januar 2025 wiederholt und verschärft diesen Befund. „Bist du am Ende ja trotzdem ein Mann, halt nur ein verstümmelter Mann“ verbindet die kategorische Identitätsnegation erneut mit dem Verstümmelungsvorwurf. Hinzu tritt die ästhetische Erniedrigung: „der einen Hormon-Cocktail nimmt und scheußlich aussieht. Ja, Frau mit Bartwuchs.“ Trans Frauen werden damit nicht nur als Männer mit zerstörter körperlicher Integrität dargestellt, sondern als abstoßend und ihrer äußeren Erscheinung nach dem Spott preisgegeben. Der abschließende Imperativ „dann sei doch einfach ein Mann“ verweigert jeder Auseinandersetzung mit trans Identität die Grundlage: Die Möglichkeit, als trans Frau zu existieren, wird nicht als politisch umstritten behandelt, sondern als schlechterdings ausgeschlossen. Aus Sicht eines unvoreingenommenen, verständigen Publikums lässt die Gesamtäußerung objektiv erkennen, dass trans Frauen nicht als Träger*innen gleicher personaler Würde erscheinen, sondern als Personen, denen das Lebensrecht als gleichwertige Persönlichkeit in der Gemeinschaft zu verweigern ist.

Der X-Beitrag richtet sich gegen trans Frauen als klar benannte Gruppe; die Podcast-Äußerung enthält darüber hinaus eine individuell adressierbare Komponente, soweit sie sich an trans Frauen als angesprochene Personen richtet. Beide Äußerungen erfüllen damit die Voraussetzungen einer Missachtung der Menschenwürde im Sinne von Art. 1 Abs. 1 GG.

Bei einer Kundgebung in Aachen sagte Krah am 9. September 2023:

> Wenn sich ein Mann Frauenkleider anzieht, wird er nicht zur Frau, sondern er wird zu einem hässlichen Mann in Frauenkleidern. Und wenn sich dieser Mann anschließend

> seinen Schniedel abschneiden lässt, dann wird er ein behinderter, hässlicher Mann in Frauenkleidern. Aber er wird nie eine Frau werden, meine Damen und Herren.[3563]

Die Äußerung erfüllt den dargelegten Maßstab. Sie verbindet drei Elemente, die jeweils für sich die Würdeschwelle berühren und in ihrer Kumulation eine Missachtung der Menschenwürde im Sinne von Art. 1 Abs. 1 GG begründen.

Die Formulierung „Er wird nie eine Frau werden, meine Damen und Herren“ negiert die Geschlechtsidentität von trans Frauen kategorisch und dauerhaft. Sie entspricht strukturell der bereits unter A.V.4.a)bb)(1)(a) geprüften Aschermittwoch-Formulierung, auf deren Subsumtion verwiesen wird.

Die Wendung „seinen Schniedel abschneiden lässt“ beschreibt geschlechtsangleichende Operationen in einer vulgär-trivialisierenden Weise, die deren medizinische Legitimität und persönliche Bedeutung vollständig negiert. Der Eingriff erscheint nicht als medizinisches Verfahren, sondern als sinnlose Selbstverstümmelung.

Die Zuschreibung „behindert“ geht über die bisher geprüften Fälle hinaus: Sie spricht trans Frauen nach geschlechtsangleichenden Operationen nicht nur die Anerkennung ihrer Geschlechtsidentität ab, sondern stellt sie als in ihrer Persönlichkeitsentfaltung dauerhaft beeinträchtigt dar. In Kombination mit der wiederholten ästhetischen Erniedrigung – „hässlich“ – entsteht das Bild einer Person, der auf mehreren Ebenen zugleich der Anspruch auf Anerkennung als gleichwertige Persönlichkeit verweigert wird.

Aus Sicht eines unvoreingenommenen, verständigen Publikums lässt die Gesamtäußerung objektiv erkennen, dass trans Frauen nicht als Trägerinnen gleicher personaler Würde erscheinen, sondern als Personen, deren Existenz als trans Frauen wesensfremd und deren Lebensrecht als gleichwertige Persönlich-

---

[3563] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, Rede, X-Post vom 09.09.2023, https://x.com/vitusstudemund/status/1700519187989328149 [zur Datenbank].

keit in der staatlichen Gemeinschaft zu verweigern ist. Die Äußerung richtet sich gegen trans Frauen als klar benannte Gruppe.

Die Voraussetzungen einer Missachtung der Menschenwürde im Sinne von Art. 1 Abs. 1 GG sind erfüllt.

Die Junge Alternative Baden-Württemberg repostete dieses Video am 10. September 2023 mit den Worten „So sieht's aus!".[3564]

(2) Nicole Höchst

Am 18. Juli 2022 bezeichnete die Bundestagsabgeordnete Nicole Höchst eine konkrete trans Person auf X als „verstümmelt". Eine Meldung, laut der die Schwimmerin Lia Thomas als „Frau des Jahres" nominiert worden sei, kommentierte Höchst folgendermaßen:

> Jetzt platzt mir aber langsam was. Seit wann sind vormals biologische, hormonell und chirurgisch verstümmelte Männer den biologischen Frauen in ihrer biologischen Kategorie vorgesetzt? Weil SIE das so wollen?[3565]

Die Äußerung erfüllt den dargelegten Maßstab und missachtet die Menschenwürde von Lia Thomas sowie trans Frauen als Gruppe im Sinne von Art. 1 Abs. 1 GG.

Die Formulierung „hormonell und chirurgisch verstümmelte Männer" charakterisiert trans Frauen als Personen, nicht als Ergebnis bestimmter medizinischer Verfahren. Damit unterscheidet sich die Äußerung grundlegend von einer Kritik an geschlechtsangleichenden Maßnahmen als Prozeduren: Höchst beschreibt, was trans Frauen sind – nämlich Männer, die durch hormonelle und chirurgische Eingriffe verstümmelt wurden. Die Kombination aus vollständiger Identitätsnegation und Verstümmelungszuschreibung entspricht strukturell der

---

[3564] Junge Alternative Baden-Württemberg, X-Post vom 10.09.2023, https://x.com/generationbw/status/1700863778512904636 [zur Datenbank].
[3565] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, X-Post vom 18.07.2022, https://x.com/nicole_hoechst/status/1549143216909426690 [zur Datenbank].

entwickelten Maßstabskonkretisierung (siehe oben A.V.4.a)aa)) und trifft trans Frauen im Kern ihrer Persönlichkeit.

Die Wendung „vormals biologische“ verstärkt diesen Befund. Sie räumt zwar ein, dass eine Veränderung stattgefunden hat, rahmt diese jedoch nicht als Identitätsentwicklung, sondern als Entfernung von einer biologischen Realität unter gleichzeitiger Zufügung von Verstümmelung. Trans Frauen erscheinen damit nicht als Personen, die so anzuerkennen sind, wie sie nach ihrer psychischen und physischen Konstitution sind, sondern als Männer, die ihre ursprüngliche biologische Integrität zerstört haben.

Die Äußerung richtet sich zugleich individuell gegen Lia Thomas, die namentlich durch die kommentierte Meldung adressiert wird, und kollektiv gegen trans Frauen als Gruppe, auf die Höchst mit „vormals biologische… verstümmelte Männer“ verallgemeinernd Bezug nimmt. Beide Anforderungen des Personenbezugs sind damit erfüllt.

Aus Sicht eines unvoreingenommenen, verständigen Publikums lässt die Äußerung objektiv erkennen, dass trans Frauen nicht als Trägerinnen gleicher personaler Würde erscheinen, sondern als Personen, denen das Lebensrecht als gleichwertige Persönlichkeit in der staatlichen Gemeinschaft zu verweigern ist.

Die Voraussetzungen einer Missachtung der Menschenwürde im Sinne von Art. 1 Abs. 1 GG sind erfüllt.

dd) Deadnaming und Misgendering konkreter Personen

Ein im Widerspruch zur Menschenwürde stehendes Verhalten der Anhänger*innen der AfD könnte auch in Deadnaming und Misgendering konkreter Personen liegen. Im Folgenden wird unter A.V.4.a)dd)(1) zunächst aufgezeigt, unter welchen Voraussetzungen dies der Fall ist. Unter A.V.4.a)dd)(2) werden entsprechende Äußerungen von AfD-Funktionär*innen dargestellt und schließlich unter A.V.4.a)dd)(3) analysiert, ob diese als Verletzung der Menschenwürde anzusehen sind.

(1) Maßstabskonkretisierung: Deadnaming und Misgendering als Menschenwürdeverletzung

Zu klären ist zunächst, ob und unter welchen Voraussetzungen Deadnaming und Misgendering als Angriff auf die Menschenwürde der jeweils adressierten Person anzusehen sind.

Misgendering ist die Anrede einer Person mit einem Geschlecht, das nicht ihrer Geschlechtsidentität entspricht. Deadnaming ist die Verwendung des früheren, nicht mehr geführten Namens. Beides berührt zunächst zumindest die Sozialsphäre, da Name und Ehre dem gesellschaftlichen Achtungsanspruch zugehören.[3566] Beide Handlungen weisen jedoch auch einen qualitativen Bezug zur Intimsphäre auf, indem sie die adressierte Person mit einer abgelehnten Identität konfrontieren und ihr die selbst empfundene und gelebte Identität absprechen. Damit könnte es sich unter bestimmten Voraussetzungen durchaus um einen Angriff auf die Menschenwürde der adressierten Person(en) handeln.

Allerdings hat das Kammergericht die Verwendung des Pronomens „es“ für die trans Bundestagsabgeordnete Tessa Ganserer bei der Prüfung des Straftatbestands der Beleidigung nicht für eine Verletzung von Ganserers Menschenwürde gehalten.[3567] Begründet hat es das damit, dass die geschlechtliche Identität „in der verfassungsrechtlichen Rechtsprechung regelmäßig als ‚ein‘ konstituierender Aspekt der eigenen Persönlichkeit (vgl. BVerfGE 147, 1 [19]; BVerfG, Nichtannahmebeschluss vom 17. November 2023 – 1 BvR 1915/23 –, juris), nicht als der die menschliche Würde ausmachende Kern bezeichnet“ werde.

Diese Entscheidung beruht jedoch auf einem Fehlverständnis der zitierten Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts.[3568] Das Kammergericht

---

[3566] *Lang*, in: BeckOK GG, 63. Ed. 15.09.2025, Art. 2 Rn. 105.

[3567] KG Berlin, Urt. v. 29.01.2024 – 2 ORs 38/23.

[3568] Für eine Menschenwürdeverletzung durch Misgendern und Deadnaming ebenfalls: LG Frankfurt am Main, Beschluss v. 18.07.2024 – 2-03 O 275/24, S. 7 – *Sportstudio*; bestätigt durch LG Frankfurt am Main, Urteil v. 14.11.2024 – 2-03 O 275/24, juris – *Aufhebung einer einstweiligen Verfügung*. Offen gelassen wurde dies von OLG Frankfurt am Main, Urteil v. 30.04.2026 – 16 U 90/25.

scheint das Bundesverfassungsgericht dahingehend (miss-) zu verstehen, dass der Umstand, einer von mehreren Aspekten konstituiere die Persönlichkeit, dem Schluss entgegenstehe, dieser Aspekt betreffe gerade ihren Menschenwürdekern. Das ist schon nicht logisch, weil mehrere Aspekte gemeinsam diesen Kern ausmachen können; es steht aber auch im Widerspruch zu der „herausragenden Bedeutung“, die das Bundesverfassungsgericht der Zuordnung zu einem Geschlecht für die individuelle Identität zuspricht, sowie zu der „Schlüsselposition sowohl im Selbstverständnis einer Person als auch dabei […], wie die betroffene Person von anderen wahrgenommen wird“[3569].

Ungeachtet dessen hat das Kammergericht aber auch nicht über einen Fall von Deadnaming oder Misgendern entschieden, sondern über die Verwendung des Pronomens „es“. Auch insoweit ist die Entscheidung zwar kritikwürdig, weil sie den entmenschlichenden Charakter des Pronomens nicht hinreichend gewichtet; indes warf es dem dortigen Angeklagten gerade nicht vor, er habe Ganserer gezielt mit einem falschen Namen beziehungsweise Geschlecht adressiert, um sie zu verletzen.

Ob und in welchen Fällen Deadnaming und Misgendering die Menschenwürde der Betroffenen verletzen, ist damit unabhängig von der Kammergerichtsentscheidung zu bestimmen.

Ausgehend von den oben ermittelten Maßstäben (siehe oben A.V.4.a)aa)) liegt ein Menschenwürdeverstoß in Äußerungen, mit denen eine einzelne Person oder eine klar benannte Gruppe – wie etwa alle trans Frauen – als minderwertig dargestellt und ihr Lebensrecht in der Gemeinschaft bestritten wird (siehe oben A.I.4.b)aa)).

Hierzu haben Deadnaming und Misgendering durchaus das Potenzial: Sie greifen nicht nur in die äußere Darstellung der Person ein – wie etwa bei einem Ehegatten, der den Nachnamen des anderen Ehegatten angenommen hat –, sondern

[3569] BVerfG, Beschluss v. 10.10.2017 – 1 BvR 2019/16, Rn. 39 – *Geschlechtsidentität*.

konfrontieren diese mit einer abgelehnten Identität und stören sie beim Ausleben ihrer Geschlechtsidentität erheblich,[3570] indem sie ihr diese Identität vollständig absprechen. Das berührt nicht nur die Sozialsphäre der Betroffenen, sondern greift gerade in den Menschenwürdekern des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts ein, weil ein Kernelement der eigenen Persönlichkeit – das Geschlecht – und nicht nur eine daraus resultierende Äußerlichkeit oder eine ordnungsrechtliche Konsequenz mit sozialen Bezügen – der Name – angegriffen wird. Jemanden gezielt mit einem falschen Geschlecht anzusprechen, ist auch nach einem natürlichen Verständnis entwürdigend und wird häufig gerade dazu dienen, die adressierte Person in ihrem Persönlichkeitskern zu treffen und zu erschüttern.

Gleichzeitig kann jedoch nicht in jedem Deadnaming oder Misgendering eine Menschenwürdeverletzung gesehen werden. Im Fall versehentlich falscher Bezeichnungen liegt offensichtlich kein Angriff auf die Menschenwürde der adressierten Person vor. Darüber hinaus ist eine Missachtung der Menschenwürde dann fraglich, wenn mit Misgendering oder Deadnaming Kritik an der Rechtslage zur Änderung des Geschlechtseintrags oder Ähnlichem zum Ausdruck gebracht wird und der Angriff auf die konkret adressierte Person nicht im Vordergrund steht.

Damit kommt es entscheidend auf die Zielrichtung des Verhaltens an. Jedenfalls wenn Misgendering oder Deadnaming gezielt genutzt wird, um die adressierte(n) Person(en) zu verletzen oder herabzuwürdigen, können die Anforderungen an eine Missachtung der Menschenwürde erfüllt sein. Die Äußerungen können dann gerade zum Ausdruck bringen, dass die adressierte Person als minderwertig angesehen wird, indem ihr der Kern der eigenen Identität bewusst und gezielt abgesprochen wird. Das gleichberechtigte und selbstbestimmte Lebensrecht in der Gemeinschaft wird aberkannt: Ein Platz in der Gemeinschaft wird der

[3570] *Zimmermann/Vollmar*, Grundlagen des Namensrechts am Beispiel des Deadnamings, JuS 2025, 622 (626).

adressierten Person gerade nur unter einem Geschlecht zugestanden, mit dem sie sich selbst nicht identifiziert. Wer trans Personen gezielt öffentlich mit einem Namen anspricht, den sie abgelegt haben, und ihnen das selbst erlebte Geschlecht pauschal abspricht, behandelt sie weiter nicht als selbstbestimmte Subjekte, sondern als Objekte einer fremden Wirklichkeitsdefinition – und erfüllt damit den Kern der Objektformel.

Dass Deadnaming und Misgendering absichtlich stattfinden und gezielt zur Verletzung oder Herabwürdigung der adressierten Person(en) genutzt wird, ist jedenfalls dann anzunehmen, wenn diese von einer Person wiederholt und ohne Bezug auf einen konkreten politischen Kontext – wie etwa einen Diskurs über die Voraussetzungen der Änderung des Geschlechtseintrags – geäußert werden oder mit klar herabwürdigenden Formulierungen verbunden werden. Findet Deadnaming oder Misgendering nach diesen Kriterien klar absichtlich statt und verfolgt erkennbar das Ziel, die adressierte Person herabzuwürdigen oder zu verletzen, handelt es sich um einen Angriff auf den Kern ihrer Persönlichkeit und folglich eine Verletzung ihrer Menschenwürde.

Dem steht nicht entgegen, dass Misgendering und Deadnaming typischerweise als Meinungsäußerung zu qualifizieren sind.[3571] Die Eigenschaft als Meinungsäußerung schließt eine Menschenwürdeverletzung nicht aus, sondern bedeutet lediglich, dass eine Abwägung mit Art. 5 Abs. 1 GG stattzufinden hat. Diese Abwägung fällt zulasten der Meinungsfreiheit aus, wenn die Äußerung – wie beim gezielt abwertenden oder verletzenden Deadnaming und Misgendering – keinen nachvollziehbaren Sachbezug mehr aufweist, der über die gezielte Verachtung der betroffenen Person hinausgeht. Die Menschenwürde ist als Fundament aller Grundrechte mit keinem anderen Grundrecht abwägungsfähig, sobald ihre Schwelle überschritten ist.

[3571] OLG Frankfurt am Main, v. 15.02.2024, 16 U 93/23 – *Misgendern*; teilweise jedoch auch als unwahre Tatsachenbehauptung, siehe OLG Frankfurt am Main, v. 30.04.2026, 16 U 90/25 S. 37 ff.

(2) Deadnaming und Misgendering durch AfD-Funktionär*innen

Im Folgenden wird das Deadnaming und Misgendering konkreter trans und inter Personen durch Funktionär*innen der AfD im Einzelnen dargestellt.

In der Mitgliederzeitschrift AfD Kompakt wurden die ehemalige Bundestagsabgeordnete Tessa Ganserer und die US-amerikanische Schwimmerin Lia Thomas misgendert. Nicht nur wird ihnen die eigene geschlechtliche Identität abgesprochen, sondern es werden ihnen auf diffamierende Art und Weise betrügerische Motive unterstellt:

> Jeder darf seine Sexualität frei ausleben und sich frei entfalten – und das ist gut so! Wenn jemand jedoch sein Geschlecht „wechselt“, um dadurch Vorteile zu erlangen, führt er Frauenrechte und selbst Geschlechter-Quoten ad absurdum. Das erkennen sogar die Feministen von EMMA und kritisieren, dass Herr Ganserer alias „Tessa“ als Mann einen Frauenquote-Platz im Bundestag in Beschlag nimmt. Noch viel absurder wird die ganze Geschichte, wenn Sportler ihr Geschlecht wechseln. So wurde [Deadname] Thomas – Weltrangplatz 462 im Männerschwimmen nun als Lia Thomas zum Weltrangplatz 1 der Frauen gekürt. Er gewann die 500 m Freistil mit 7 Sekunden Vorsprung.[3572]

Der entwürdigende Umgang mit der damaligen Bundestagsabgeordneten Tessa Ganserer hatte im Bundestagsplenum mehrfach Ordnungsrufe und Ordnungsgelder zur Folge. Vor allem Beatrix von Storch tat sich mit diesem Verhalten hervor,[3573] wobei sie durch andere Abgeordnete und Funktionäre Zuspruch erhielt und keinerlei Distanzierung erfolgte. Am 17. Februar 2022 sagte sie bei einer Bundestagsrede:

> Die Transideologie ist totalitär, und sie ist zwangsläufig totalitär. Wer so offenkundig die Natur, die Wahrheit leugnet, der muss die Wahrheit selbst zum Verbrechen erklären und jeden, der die Wahrheit ausspricht, zum Verbrecher.

[3572] AfD Kompakt, Beitrag „Ein Mann in Frauenkleidern bleibt ein Mann!“ vom 25.02.2022, https://afdkompakt.de/2022/02/25/ein-mann-in-frauenkleidern-bleibt-ein-mann/.

[3573] Gegen Beatrix von Storch wurden in diesem Zusammenhang am 15.11.2023 zwei Ordnungsrufe ausgesprochen und ein Ordnungsgeld verhängt sowie am 26.06.2024 ein Ordnungsgeld verhängt. Von Storch beantragte beim Bundesverfassungsgericht, im Wege des Organstreitverfahrens festzustellen, dass dadurch ihre Rechte verletzt wurden (Aktenzeichen 2 BvE 16/23).

> Der Bundestag liefert ein gutes Beispiel. Wenn der Kollege [Deadname] Ganserer Rock, Lippenstift, Hackenschuhe trägt, [...] dann ist das völlig in Ordnung; es ist aber seine Privatsache. Biologisch und juristisch ist und bleibt er ein Mann. Und wenn er als solcher über die grüne Frauenquote in den Bundestag einzieht [...] und hier als Frau geführt wird, dann ist das schlicht rechtswidrig. [...] Ich bin [Deadname] Ganserer aber für zwei Dinge dankbar: erstens, weil sein Beispiel uns so schön vor Augen führt, dass es einen Unterschied macht, ob man sich als Frau verkleidet oder ob man eine Frau ist, [...] und zweitens, weil er die Frauenquote final ad absurdum geführt hat. [...] Hätte sich Robert Habeck im richtigen Moment als Roberta bezeichnet, dann wäre Roberta vermutlich jetzt Bundeskanzlerin.
>
> Der Queer-Beauftragte der Bundesregierung, Sven Lehmann, meint, jeder, der Herrn Ganserer nicht als Frau akzeptiere, sei transphob. [...] Transphob ist offensichtlich ein anderes Wort für „nicht blöd".[3574]

An der Formulierung „es ist aber seine Privatsache" wird überdies deutlich, dass die Transfeindlichkeit der AfD darauf hinausläuft, trans Personen aus dem öffentlichen Raum zu verdrängen: Öffentlich als Frau beziehungsweise als trans in Erscheinung zu treten, soll Tessa Ganserer verwehrt werden.

Ganserer trat bei der Bundestagswahl 2025 nicht erneut an. Das transfeindliche Verhalten der AfD im Bundestag führte sie als einen der Gründe dafür an: „Der menschenverachtende Hass, der mir nicht wegen meiner politischen Inhalte, sondern aufgrund meines Seins entgegen gebracht wurde, ist mir gewaltig an die Nieren gegangen."[3575] Überdies dürfte es abschreckende Wirkung in Bezug darauf haben, ob andere trans Personen für den Bundestag kandidieren.

Nachdem Ordnungsrufe und Ordnungsgelder gegen von Storch verhängt worden waren, erhielt diese verbale und verfahrensrechtliche Unterstützung von mehreren AfD-Funktionären, unter anderem von den Bundestagsabgeordneten und

---

[3574] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Plenarprotokoll der 17. Sitzung vom 17.02.2022, 20. Wahlperiode, Deutscher Bundestag, https://dserver.bundestag.de/btp/20/20017.pdf, S. 1143.
[3575] ZDF-heute, Artikel „Ganserer will nicht erneut in den Bundestag" vom 02.10.2024, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/ganserer-gruene-bundestag-trans-hass-100.html.

Bundesvorstandsmitgliedern Stephan Brandner,[3576] Martin Reichardt,[3577] den Bundestagsabgeordneten Roger Beckamp,[3578] Uwe Schulz,[3579] dem Europaabgeordneten Bernhard Zimniok,[3580] dem rheinland-pfälzischen Landtagsabgeordneten und ehemaligen Bundesvorstandsmitglied Joachim Paul[3581] sowie dem thüringischen Landtagsabgeordneten Ringo Mühlmann.[3582] Auf dem offiziellen YouTube-Kanal der AfD wurden ebenfalls Videos mit Solidaritätsbekundungen gegenüber von Storch gepostet.[3583] Distanzierungen gab es keine. Beatrix von Storch strengte vor dem Bundesverfassungsgericht ein Organstreitverfahren gegen die Ordnungsrufe an, bei dem sie vom Bundestagsabgeordneten Christian Wirth vertreten wird.[3584]

Der Bundestagsabgeordnete Martin Reichardt spricht in einem X-Post Tessa Ganserer direkt an (indem er ihren X-Account @GansGruen verlinkt) und schreibt:

[3576] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, YouTube-Post vom 15.12.2023, https://www.youtube.com/watch?v=smJdF85-ZbA [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:14:10.
[3577] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, YouTube-Post vom 25.02.2022, https://www.youtube.com/watch?v=LfuEF_2ycMA [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:23:03.
[3578] Roger Beckamp, YouTube-Post vom 18.02.2022, https://www.youtube.com/watch?v=p2cxghgc3lw [zur Datenbank].
[3579] Uwe Schulz, MdB aus Hessen, Facebook-Post vom 18.11.2023, https://www.facebook.com/uweschulzafd/posts/pfbid0g9G9duWZgw5J9ArQKQQjpDNrWzYW3Li91XXqaYhNZwMQ3Kd2jhi7w29apFaaMGCzl [zur Datenbank].
[3580] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, Telegram-Post vom 16.11.2023, https://t.me/zimniok_mep/1917# [zur Datenbank].
[3581] Joachim Paul, MdL in Rheinland-Pfalz und stv. Fraktionsvorsitzender Rheinland-Pfalz, X-Post vom 16.11.2023, https://x.com/joachimpaul_afd/status/1725052158079283376 [zur Datenbank] (Link nicht mehr abrufbar).
[3582] Ringo Mühlmann, MdL in Thüringen, Telegram-Post vom 30.01.2024, https://t.me/rimuehl/302# [zur Datenbank].
[3583] Z.B. am 25.02.2022 (https://www.youtube.com/watch?v=LfuEF_2ycMA [zur Datenbank]), 07.05.2022 (https://www.youtube.com/watch?v=997-Uy7Pt6g) und am 16.11.2023 (https://www.youtube.com/watch?v=BkZFt9vFqH0).
[3584] AfD-Fraktion im Bundestag, Pressemitteilung vom 20.12.2023, https://afdbundestag.de/beatrix-von-storch-karlsruhe-muss-wahrheit-im-bundestag-schuetzen/.

> Herr Ganserer alias Tessa #Ganserer @GansGruen ist ein Mann, der dem Irrtum erlegen ist, er sei eine Frau, weil er sich eine blonde Perücke aufsetzt & ein Kleid anzieht. Das festzustellen, ist nicht transfeindlich, es ist eine biologische Tatsache![3585]

Reichardt erstellte außerdem ein YouTube-Video mit dem Titel „Perückenmann [Deadname] Ganserer und Zerstörung der Familie“. Auf dem Vorschaubild des Videos ist zudem der Name Tessa in Anführungszeichen gesetzt. Abgebildet ist außerdem ein altes Foto von Ganserer, das sie vor ihrer Transition zeigt, im Kontrast mit einem gegenwärtigen Foto von ihr.[3586]

Der Bundestagsabgeordnete und brandenburgische Landesvorsitzende René Springer kritisierte in einem YouTube-Video vom 23. Dezember 2022, dass Tessa Ganserer vom Nachrichtenmagazin Focus als eine der 100 Frauen des Jahres gekürt wurde. Dabei verwendete er ihren Deadname und bezeichnete sie als Mann.[3587]

Die niedersächsische Landtagsabgeordnete Vanessa Behrendt postete ein Bild von Tessa Ganserer auf X, das sie mit der Aufschrift „#Sag[Deadname]“ versah und damit zum Deadnaming von Ganserer aufforderte.[3588]

Tessa Ganserer war damit von Deadnaming und Misgendering durch Funktionär*innen der AfD besonders oft betroffen. Belege in Bezug auf andere Personen verdeutlichen jedoch, dass es sich dabei nicht um einen Einzelfall bezüglich

---

[3585] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 22.01.2022, https://x.com/M_Reichardt_AfD/status/1484671636708204545 [zur Datenbank].
[3586] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Youtube-Post vom 26.02.2022, https://www.youtube.com/watch?v=_X_mUDdcVss [zur Datenbank].
[3587] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, YouTube-Post vom 23.12.2022, https://www.youtube.com/watch?v=Q8ZbTMPRtRc, [zur Datenbank]: Zeitstempel: 00:00:13.
[3588] Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Post vom 28.06.2024, https://x.com/MdlBehrendt/status/1806599888303497637 [zur Datenbank].

dieser Person handelt. Weitere Fälle von Deadnaming beziehungsweise Misgendering gibt es gegenüber der Bundestagsabgeordneten Nyke Slawik (durch Martin Reichardt[3589] und Krzysztof Walczak[3590]), der Journalistin Georgine Kellermann (durch Martin Reichardt[3591], Nicole Höchst,[3592] Hans-Christoph Berndt,[3593] Benjamin Nolte[3594], Thomas Deutscher[3595] und in zahlreichen Posts von Vanessa Behrendt[3596]) sowie der in Ungarn inhaftierten nichtbinären deutschen Person Maja T. (durch Tobias Teich[3597] und Ringo Mühlmann[3598]). Daniel Halemba

[3589] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 14.11.2024, https://x.com/M_Reichardt_AfD/status/1857054609627340921 [zur Datenbank].
[3590] Krzysztof Walczak, MdHB, stv. Landesvorsitzender und parlamentarischer Geschäftsführer Hamburg, X-Post vom 12.04.2024, https://x.com/Rekonstrukteur/status/1778748896916746579 [zur Datenbank] sowie X-Post vom 13.04.2024, https://x.com/rekonstrukteur/status/1779130335055262115 [zur Datenbank].
[3591] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 14.11.2024, https://x.com/M_Reichardt_AfD/status/1857054609627340921 [zur Datenbank].
[3592] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, X-Post vom 01.08.2021, https://x.com/Nicole_Hoechst/status/1421701445896785924 [zur Datenbank].
[3593] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, X-Post vom 05.12.2024, https://x.com/HCBerndt/status/1864627122779685256 [zur Datenbank].
[3594] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, X-Post vom 14.04.2023, https://x.com/BenjaminNolte3/status/1646876226299084802 [zur Datenbank].
[3595] Thomas Deutscher, Kreisrat Schwandorf, X-Post vom 25.07.2023, https://x.com/trdeutscher/status/1683951133486723072 [zur Datenbank].
[3596] Z.B. Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Post vom 15.06.2024, https://x.com/MdlBehrendt/status/1802010925873967317 [zur Datenbank].
[3597] Tobias Teich, MdB aus Bayern und stv. Landesvorsitzender Bayern, X-Post vom 20.09.2025, https://x.com/tobiasteich_by/status/1969418607336501435 [zur Datenbank].
[3598] Ringo Mühlmann, MdL in Thüringen, Facebook-Post vom 04.07.2024, https://www.facebook.com/rimuehl/posts/pfbid067B2XdU8ghQ3nK6j6jqhBfcLLTrxrfQdi61ro45YkxG2kVxGs2gcqoBqwFPtNWubl [zur Datenbank].

schrieb am 26. Februar 2026 auf X: „Ich schlage der TAZ vor, zu recherchieren, wie Tessa Ganserer, Georgine Kellermann und Nyke Slawik wirklich heißen.“[3599]

Über die in diesem Abschnitt subsumierten Äußerungen hinaus sind weitere Fälle im Anhang unter B.IV.2.c) aufgeführt. Insgesamt handelt es sich um über 90 Äußerungen.

(3) Subsumtion

Fraglich ist, ob Deadnaming und Misgendering nach den oben aufgestellten Maßstäben dabei erkennbar absichtlich und mit dem Zweck der Herabwürdigung oder Verletzung der jeweiligen Person stattfand.

Zwischen 2019 und 2026 haben mindestens 39 namentlich identifizierte Einzelpersonen sowie sechs institutionelle Akteure auf europäischer, auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene trans Personen – insbesondere Tessa Ganserer,[3600] Nyke Slawik,[3601] Georgine Kellermann[3602] sowie Maja T.[3603] –

[3599] Daniel Halemba, MdL aus Bayern, X-Post vom 26.02.2026, https://x.com/halemba_daniel/status/2026935283543871711 [zur Datenbank].
[3600] Z. B. Andreas Winhart, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender in Bayern, Rede, Youtube-Posst vom 06.03.2019, https://www.youtube.com/watch?v=U5Eb1LbjFfI [zur Datenbank]; Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 22.01.2022, https://x.com/M_Reichardt_AfD/status/1484671636708204545[zur Datenbank]; Leyla Bilge, stv. Vorsitzende KV Rosenheim, X-Post vom 25.01.2022, https://x.com/eure_leylabilge/status/1486099011266359302[zur Datenbank]; Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Rede, Plenarprotokoll der 17. Sitzung vom 17.02.2022, 20. Wahlperiode, Deutscher Bundestag, https://dserver.bundestag.de/btp/20/20017.pdf S. 1143.
[3601] Z. B. Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 14.11.2024, https://x.com/M_Reichardt_AfD/status/1857054609627340921 [zur Datenbank].
[3602] Z. B. Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, X-Post vom 01.08.2021, https://x.com/Nicole_Hoechst/status/1421701445896785924[zur Datenbank]; Benjamin Nolte, MdL
MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, X-Post vom 14.04.2023, https://x.com/BenjaminNolte3/status/1646876226299084802 [zur Datenbank].
[3603] Tobias Teich, MdB aus Bayern und stv. Landesvorsitzender Bayern, X-Post vom 20.09.2025, https://x.com/tobiasteich_by/status/1969418607336501435[zur Datenbank].

gedeadnamed und misgendert. Allein auf Tessa Ganserer entfallen über 90 der dokumentierten Aussagen; die zeitliche Streuung von 2019 bis 2026 zeigt, dass es sich nicht um eine episodische Zuspitzung, sondern um eine dauerhafte Praxis handelt.

Beatrix von Storch verwendete den Deadname Ganserers sowie die männliche Bezeichnung wiederholt und kontextübergreifend – im Bundestagsplenum (17.02.2022, 15.11.2023, 30.01.2024), in Pressemitteilungen (30.06.2022, 20.12.2023), in öffentlichen Reden (30.04.2022, 26.01.2024, 23.02.2024) sowie in diversen Online-Medien (18.02.2022, 20.10.2022, 29.06.2023, 17.11.2023, 02.10.2024).[3604] Dabei handelte es sich nicht um spontane Einzeläußerungen, sondern um ein dauerhaftes, auf eine konkrete Person gerichtetes Verhaltensmuster, das über einzelne politische Anlässe hinausging. Gleiches gilt für Martin Reichardt, der Ganserer nicht nur in mehreren Posts misgenderte und deadnamte, sondern sich in einem Post sogar direkt an sie wandte (durch Verlinkung ihres Accounts).[3605] Vanessa Behrendt forderte in einem Post aktiv zum Deadnaming von Ganserer auf und setzte dieses Verhalten in zahlreichen weiteren Beiträgen selbst fort.[3606]

[3604] Alle Belege chronologisch siehe im Anhang unter B.IV.2.c)aa).

[3605] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, YouTube-Beitrag vom 25.02.2022, https://www.youtube.com/watch?v=LfuEF_2ycMA[zur Datenbank], Zeitstempel: 00:23:03; Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 22.01.2022, https://x.com/M_Reichardt_AfD/status/1484671636708204545 [zur Datenbank].

[3606] Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Post vom 15.06.2024, https://x.com/MdlBehrendt/status/1802010925873967317 [zur Datenbank]; Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Post vom 28.06.2024, https://x.com/MdlBehrendt/status/1806599888303497637 [zur Datenbank]; Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Post vom 06.08.2024, https://x.com/MdlBehrendt/status/1820734164284633398 [zur Datenbank]; Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Post vom 07.08.2024, https://x.com/mdlbehrendt/status/1821096047529062728 [zur Datenbank].

Das Verhalten war nicht auf einzelne Personen beschränkt, sondern wurde von einer Vielzahl von AfD-Funktionär*innen auf koordinierte Weise fortgesetzt. Dies zeigt sich insbesondere daran, dass nach den gegen von Storch verhängten Ordnungsmaßnahmen mehrere Bundesvorstandsmitglieder und Bundestagsabgeordnete – darunter Stephan Brandner, Martin Reichardt, Roger Beckamp, Uwe Schulz sowie weitere – öffentlich Solidarität bekundeten, ohne dass eine einzige Distanzierung erfolgte. Auf dem offiziellen YouTube-Kanal der AfD wurden Solidaritätsvideos veröffentlicht, was dem Verhalten eine institutionelle Dimension verleiht. Daniel Halemba rief am 26. Februar 2026 ausdrücklich dazu auf, die „wirklichen“ – d.h. die früheren – Namen von Ganserer, Kellermann und Slawik zu recherchieren, was einer öffentlichen Aufforderung zum koordinierten Deadnaming gleichkommt.

Die dargestellten Äußerungen belegen in ihrer Gesamtschau damit ein systematisches und flächendeckendes Muster, das weit über unkoordinierte Einzeläußerungen im politischen Diskurs hinausgeht: Mehrere Funktionär*innen auf Bundes- und Landesebene wenden sich wiederholt, teilweise koordiniert und ohne erkennbare Distanzierung seitens des Verbandes, gegen dieselben Personen. Auch der Bundesverband selbst bedient sich dieser Praxis.[3607] Das zeigt, dass Funktionär*innen der AfD Deadnaming und Misgendern gezielt als Instrument einsetzen, um den Status von trans Personen in der Gesellschaft über die unmittelbar adressierten Personen hinaus zu erschüttern.

Deadnaming und Misgendering erfolgen damit offensichtlich absichtlich und es wird erkennbar gezielt genutzt, um sowohl die adressierten Personen als auch trans Personen insgesamt herabzuwürdigen und zu verletzen. Damit handelt es sich anhand der oben aufgestellten Maßstäbe um ein im Widerspruch zur Menschenwürde stehendes Verhalten.

[3607] AfD-Bundesverband, Facebook-Post vom 08.08.2024, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/1026530665509248 [zur Datenbank]; AfD Kompakt, Beitrag vom 25.02.2022, https://afdkompakt.de/2022/02/25/ein-mann-in-frauenkleidern-bleibt-ein-mann/.

Dass dies hier nicht als private Meinungsäußerung, sondern als kollektive, politisch inszenierte und von Fraktion und Partei gebilligte Praxis geschieht, verstärkt die Würdeverletzung: Die betroffenen Personen werden nicht vereinzelt herabgewürdigt, sondern durch ein koordiniertes öffentliches Verhalten dauerhaft in einen Status der Nichtanerkennung gezwungen.

b) Gleichsetzung von LGBTIQ mit Pädophilie; Unterstellung pädosexueller Motive

Eine Missachtung der Menschenwürde von LGBTIQ-Personen könnte weiter aus Äußerungen folgen, in denen diese mit Pädophilie in Verbindung gebracht werden.

Eine Menschenwürdeverletzung ist jedenfalls dann anzunehmen, wenn eine pauschale Verbindung zwischen LGBTIQ-Personen und Pädophilie gezogen wird. Eine solche Unterstellung erschöpft sich nicht in einer Ablehnung gleichstellungspolitischer Forderungen oder in der Abwertung einer gesellschaftlichen Gruppe, sondern stellt LGBTIQ-Personen als Bedrohung für Kinder dar, der mit aller Entschlossenheit zu begegnen sei. Indem eines der schwersten gesellschaftlichen Stigmata auf eine ohnehin vulnerable Gruppe angewendet wird, wird ihr Lebensrecht als gleichwertige Persönlichkeit in der staatlichen Gemeinschaft grundlegend bestritten.

aa) Peter Junker

Peter Junker, Mitglied des AfD-Kreisverbands und Gemeinderat in Finsing, wurde für die folgenden Äußerungen beim Parteitag im August 2023 in Magdeburg wegen Volksverhetzung verurteilt. Er hatte gesagt:

> Ja, ich habe selber vier Kinder, habe sie Gott sei Dank noch durch die gute Zeit gebracht. Mir wird es ganz schwindelig, wenn ich die jetzt aufziehen müsste. Wenn hier meine vierjährige Tochter hier von einer Drag Queen hier belabert wird, sich ein Drag-Queen-Märchenbuch vorlesen lassen muss und das noch für gut finden muss. Also hier auch mit der Aufklärung von uns zu den Leuten, es gibt keine 132.000 Geschlechter. Es gibt nur zwei Geschlechter, Mann und Frau, ohne Wenn und Aber. [Applaus]

> Also schützen wir das Beste, was wir haben, unsere Kinder, unseren Nachwuchs. Schützen wir vor Perversitäten, vor Abartigkeiten, vor staatlich geduldeten Kinderfickern. Das Wort kann ruhig in die Presse, bewusst. [Applaus, aber weniger als zuvor]
>
> Denn mit dieser ganzen Schönfärberei, Gender und Trans und Schwul und alles Mögliche, ist ja alles recht und schön, die sollen doch machen, was sie wollen. Aber nicht wie mit einer Monstranz vor uns herführen und sagen, das ist die Zukunft, das ist das Beste. Nein, bis jetzt gilt immer noch Mann und Frau und wir machen unsere Kinder selber.[3608]

Auf die Rede wurden zwei Fragen angemeldet. Fragensteller Daniel Rottmann bedankte sich bei Junker „für die motivierende Rede“. Der zweite Fragensteller, Arnulf Fröhlich, lobte: „Wunderbar frisch und froh.“ Er lud Junker zu einer Aschermittwochsrede nach Schleswig-Holstein ein. Auf die Europawahlliste der AfD schaffte es Junker nicht.

Das Amtsgericht Magdeburg verhängte eine Geldstrafe von 3.300 Euro. Der Strafbefehl ist seit dem 23. November 2023 rechtskräftig.

Die explizite Bezeichnung queerer und LGBTIQ-Personen als „staatlich geduldete Kinderficker“ setzt deren sexuelle Orientierung und Identität kollektiv mit Kindesmissbrauch gleich und trifft die betroffenen Personen damit im Kernbereich ihrer Persönlichkeit. Dadurch wird die Menschenwürde der betroffenen Personen missachtet.

bb) Leyla Bilge

Leyla Bilge kandidierte im August 2023 für die Liste der AfD zur Europawahl 2024. In der Rede zu ihrer Kandidatur sagte sie:

> Aber auch die EU hat unsere Kinder im Blick. Sie ist fest in der Hand einer familien- und wertefeindlichen LGBTQ-Gender-Lobby und sie will uns unsere Kinder entfremden und sie für ihre teuflischen Ideologien einspannen. Wir dürfen unsere Kinder dieser Satansbrut nicht überlassen, liebe Freunde. Im Europaparlament werde ich laut und klar die traditionelle Familie verteidigen und den Schutz unserer Kinder vor Indoktrinierung und

[3608] Peter Junker, Mitglied des Kreisrats Landkreis Erding und Gemeinderat in Finsing, Rede, YouTube-Post am 07.08.2023, https://www.youtube.com/watch?v=alhTj-vEOXY&t=295s [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:04:55.

> der Perversität einer gestörten Teilen pädophilen sogenannten queeren Community schützen.[3609]

Für ihre Aussagen erhielt Bilge vereinzelt Applaus, sie wurde jedoch nicht auf die Liste gewählt. Durch Urteil vom 16. April 2025 wurde sie vom Amtsgericht Magdeburg wegen Volksverhetzung zu einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen zu je 30 Euro verurteilt, weil sie queere Menschen als Gender-Lobby, Satansbrut und gestörte pädophile Community bezeichnet hatte. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.[3610]

Die Bezeichnung queerer Menschen als „gestörte, teils pädophile sogenannte queere Community“ und als „Satansbrut“ negiert ihren Achtungsanspruch vollständig, indem sie ihre Identität als pathologisch, teuflisch und sexuell übergriffig gegenüber Kindern rahmt. Auch diese Äußerung missachtet die Menschenwürde nach Art. 1 Abs. 1 GG.

Leyla Bilge ist stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbands Rosenheim.[3611] Sie war außerdem Listenkandidatin der AfD Brandenburg im Jahr 2021[3612] sowie im Jahr 2025 als Direktkandidatin für den Landesverband Bayern.[3613]

cc) Rene Dierkes

Der bayerische Landtagsabgeordnete Rene Dierkes veröffentlichte am 28. September 2024 auf Telegram einen Beitrag, in dem er LGBTIQ-Personen pauschal mit Pädophilie in Verbindung bringt:

> Wenn die nicht pädophil oder anderweitig pervers sein sollen, warum können die dann ihre Finger nicht von Kindern lassen?!

[3609] Leyla Bilge, stv. Vorsitzende KV Rosenheim, Rede, YouTube-Beitrag vom 03.08.2023, https://www.youtube.com/watch?v=cSAX2CNioZE [zur Datenbank], Zeitstempel 00:04:16–04:58.
[3610] Presseauskunft des Amtsgerichts Magdeburg vom 16.03.2026.
[3611] AfD Rosenheim, Unser Kreisvorstand, https://www.afdro.org/vorstand.
[3612] Landesparteitag der AfD Brandenburg, 20./21. März 2021 in Frankfurt (Oder), https://afd-um.de/landesparteitag-der-afd-brandenburg/.
[3613] Bundestagswahl 2025, Endgültiges Ergebnis, https://bundestagswahl2025.bayern.de/ergebnis/grafik/221.html.

> Wir erinnern uns an die Drag-Lesungen in München und anderswo: Gezielt wird die Nähe zu Kindern ab 4 Jahren (!) gesucht, um sie zu indoktrinieren, zu verunsichern und womöglich noch mehr!
>
> Genderpropaganda und Ähnliches gefährdet das Kindeswohl und gehört daher verboten![3614]

Der Beitrag verlinkt zudem einen Artikel auf dem Blog „Tichys Einblick“, in dem davon berichtet wird, dass die Stadt München einen „Trans-Leitfaden“ für Schulen herausgebe. Dierkes formuliert die Gleichsetzung von queeren Personen mit Pädophilie als rhetorische Frage, die die Antwort bereits vorwegnimmt: Wenn sich queere und trans Personen in pädagogischer Absicht an Kinder wenden, sei dies allein deshalb, weil sie „pädophil oder anderweitig pervers“ seien. Drag-Lesungen für Kinder deutet er als gezieltes Aufsuchen der Nähe zu Kindern, um diese „zu indoktrinieren, zu verunsichern und womöglich noch mehr“. Die Implikation sexuellen Missbrauchs bleibt hier unausgesprochen, ist jedoch unmissverständlich.

c) Systematische Herabwürdigung

Das oben dargestellte menschenwürdewidrige Verhalten der Anhänger*innen der AfD wäre nur zu berücksichtigen, wenn es systematisch erfolgte (siehe oben Teil 2 B.II und B.IV).

Insgesamt liegen über 100 dokumentierte Fälle vor, in denen AfD-Funktionär*innen den Achtungsanspruch der jeweils betroffenen Personen missachtet haben. In qualitativer Hinsicht umfassen die Äußerungen allgemeine transfeindliche Herabwürdigungen sowie insbesondere die Pathologisierung von trans Personen auf eine Weise, die mit deren Achtungsanspruch unvereinbar ist, systematisches Deadnaming und Misgendern sowie die Assoziation von insbesondere schwulen Männern mit Pädophilie und weitere Formen der Herabwürdigung.

[3614] Rene Dierkes, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, Telegram-Post vom 28.09.2024, https://t.me/ReneDierkesAfD/1489# [zur Datenbank].

Entsprechende Aussagen stammen dabei von über 30 Funktionär*innen[3615] aus Bundes-, Europa-, Landes- und kommunaler Ebene in Bayern, Berlin, Brandenburg, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Thüringen. Diese sind über alle Hierarchieebenen der Partei verteilt. Die dokumentierten Äußerungen wurden unmittelbar über offizielle Kanäle des Bundesverbands, der AfD-Bundestagsfraktion, des Landesverbands Sachsen, des Landesverbands Bayern, der Jungen Alternative Baden-Württemberg, der Kreisverbände Weiden und Nordhausen, der Jungen Alternative Nordrhein-Westfalen sowie der AfD-Fraktion Baden-Württemberg verbreitet.

Das Muster der Herabwürdigung ist damit nicht auf Einzelpersonen zurückzuführen, sondern Ausdruck eines systematischen Verhaltens in der AfD.

5. Zusammenfassung

Insgesamt ist festzustellen, dass die AfD auf der ideologischen Grundlage von Zweigeschlechtlichkeit und Heteronormativität von einer LGBTIQ-feindlichen Grundtendenz geprägt ist. Ausgangspunkt ist die Überzeugung, dass es genau zwei biologisch determinierte Geschlechter gebe und Heterosexualität für die Reproduktion die einzig natürliche Sexualität sei. Davon abweichende sexuelle und geschlechtliche Identitäten hält sie für ablehnungswürdig.

Diese ideologische Grundtendenz zeigt sich im Verhalten zahlreicher Funktionär*innen. Allgemeine transfeindliche Herabwürdigungen, die Pathologisierung von trans Personen auf eine mit deren Achtungsanspruch unvereinbare Weise, gezieltes Deadnaming und Misgendern sowie die Assoziation von LGBTIQ-Personen mit Pädophilie belegen, dass der individuelle Achtungsanspruch der

[3615] Julian Adrat, Roger Beckamp, Vanessa Behrendt, Hans-Christoph Berndt, Leyla Bilge, Stephan Brandner, Thomas Deutscher, René Dierkes, Klaus Esser, Tomasz Froelich, Daniel Halemba, Nicole Höchst, Björn Höcke, Peter Junker, Miguel Klauß, Maximilian Krah, Pierre Lamely, Gerd Mannes, Ringo Mühlmann, Benjamin Nolte, Stephan Protschka, Martin Reichardt, Uwe Schulz, Martin Sichert, René Springer, Beatrix von Storch, Tobias Teich, Krzysztof Walczak, Marvin Weber, Wolfgang Wiehle, Andreas Winhart, Karsten Woldeit, Kay-Uwe Ziegler, Bernhard Zimniok.

Betroffenen in der Parteipraxis konsequent missachtet wird. In über 100 dokumentierten Fällen haben AfD-Funktionär*innen diesen Achtungsanspruch verletzt, indem sie sich über die Betroffenen verächtlich machen – ein Befund, der in seiner Breite und Häufigkeit eine systematische Verletzung der Menschenwürde von LGBTIQ-Personen belegt.

Die gut belegbare LGBTIQ-feindliche Ideologie der AfD findet jedoch keine Entsprechung in hinreichend konkretisierten rechtlichen Maßnahmen. Ideologisch scheint es zwar nahezuliegen, dass die Partei, einmal an der Macht, die dritte Option in Bezug auf den Geschlechtseintrag im Personenstand abschaffen würde. Solche Maßnahmen sind jedoch nicht ausreichend programmatisch verankert, sondern werden in Einzeläußerungen nur angedeutet.

Ähnliches gilt für die Frage, ob die AfD die Rechte von trans Personen einschränken würde. Einerseits finden sich Einzeläußerungen, wonach ein Wechsel des binären Geschlechtseintrags im Personenstand gar nicht möglich sein sollte; mitunter wird die „ersatzlose“ Streichung des Selbstbestimmungsgesetzes gefordert, was genau dies zur Folge hätte. Andererseits gibt es auf der Ebene der Bundestagsfraktion zwei Anträge, die eine verfassungskonforme Regelung zur Änderung des Geschlechtseintrags vorsehen.

In Bezug auf die Abschaffung der gleichgeschlechtlichen Ehe gibt es zwar eine Beschlusslage. Diese sieht jedoch vor, zum Status quo ante der eingetragenen Lebenspartnerschaft zurückzukehren.

Zwar sind die von Teilen der AfD geforderten rechtlichen Maßnahmen nicht hinreichend konkretisiert, um eine verfassungsfeindliche Zielsetzung zu belegen. Das systematisch LGBTIQ-feindliche und im Speziellen transfeindliche Verhalten ihrer Anhänger*innen spricht jedoch neben der Ideologie für eine solche Ausrichtung.

VI. Antisemitismus

Die Äußerungen von Funktionär*innen sowie das Verhalten von Anhänger*innen der AfD könnten die Menschenwürde von Jüdinnen*Juden im Sinne von Art. 1 Abs. 1 GG missachten. Konkrete Maßnahmen, die auf eine rechtliche Schlechterstellung von Jüdinnen*Juden abzielen, sind jedoch nicht erkennbar. Geprüft wird daher, ob sich eine antisemitische Grundtendenz der Partei aus der antisemitischen Ideologie ihrer Funktionär*innen (dazu unter A.VI.2) sowie aus dem Verhalten ihrer Anhänger*innen (dazu unter A.VI.3) belegen lässt.

Im Folgenden wird unter A.VI.1 zunächst dargestellt, wie Antisemitismus wissenschaftlich zu fassen ist und unter welchen Voraussetzungen antisemitische Äußerungen die Menschenwürde von Jüdinnen*Juden verletzen. Da Antisemitismus gegenwärtig überwiegend in codierter Form geäußert wird, wird dabei auch erläutert, wie solche Äußerungen für Zwecke der Prüfung zu bewerten sind. Unter A.VI.2 wird sodann anhand konkreter Äußerungen untersucht, ob Funktionär*innen der AfD ein antisemitisches Weltbild vertreten. Die Untersuchung gliedert sich in fünf Themenbereiche: verschwörungsideologischen Antisemitismus (dazu unter A.VI.2.a)), völkische (dazu unter A.VI.2.b)) und wirtschaftliche Ausprägungen (dazu unter A.VI.2.c)), Geschichtsrevisionismus und sekundärer Antisemitismus (dazu unter A.VI.2.d)) sowie die Externalisierung von Antisemitismus (dazu unter A.VI.2.e)). Anschließend wird geprüft, ob das Verhalten von Anhänger*innen der AfD die Menschenwürde von Jüdinnen*Juden verletzt (dazu unter A.VI.3).

1. Maßstab

a) Wissenschaftliche Annäherung an den Antisemitismus

Der moderne Antisemitismus ist nicht bloßes Vorurteil, sondern eine Welterklärung.[3616] Durch Komplexitätsreduktion werden die „vielschichtigen Probleme und Ambivalenzen der modernen Welt und unserer Zeit [...] kurzerhand zu einem [...] ‚jüdischen Problem' erklärt und verdinglicht"[3617]. Es handelt sich dabei um einen „Ressentimentkomplex"[3618] aus widersprüchlichen Fremdzuschreibungen. Jüdinnen*Juden stehen beispielsweise für den Kommunismus und Kapitalismus zugleich. Strukturell unterscheidet sich der Antisemitismus vom Rassismus dadurch, dass er eine Gruppe nicht nur homogenisiert und abwertet, sondern ihr zugleich Macht beziehungsweise Übermacht zuschreibt. Diese paradoxe Gleichzeitigkeit von Verachtung und Allmachtsfantasie ist das strukturelle Spezifikum des Antisemitismus.[3619] Die Zuschreibung von Macht gilt nicht nur für den modernen Antisemitismus, sondern auch für den vormodernen Antijudaismus. Juden wird die Macht zugeschrieben, „Gott zu töten, die Beulenpest loszulassen oder [...] Kapitalismus und Sozialismus herbeizuführen."[3620] Diese Allmachtsfantasie trägt zugleich eine Erlösungsdimension in sich: An der als

---

[3616] Z. B. *Rensmann*, Demokratie und Judenbild: Antisemitismus in der politischen Kultur der Bundesrepublik Deutschland, 2004; *Schwarz-Friesel/Reinharz*, Die Sprache der Judenfeindschaft im 21. Jahrhundert, 2013; *Salzborn*, Antisemitismus als negative Leitidee der Moderne, 2010.

[3617] *Rensmann*, Politischer Antisemitismus im postfaktischen Zeitalter: Formen und Ursachen in Demokratien des 21. Jahrhunderts, 2025, S. 14; *Rensmann*, Israelbezogener Antisemitismus: Formen, Geschichte empirische Befunde, 2021, https://www.bpb.de/themen/antisemitismus/dossier-antisemitismus/was-heisst-antisemitismus/326790/israelbezogener-antisemitismus/ (abgerufen am: 08.04.2026), S. o. S.

[3618] *Rensmann*, Politischer Antisemitismus im postfaktischen Zeitalter: Formen und Ursachen in Demokratien des 21. Jahrhunderts, 2025, S. 44.

[3619] *Rensmann*, Politischer Antisemitismus im postfaktischen Zeitalter: Formen und Ursachen in Demokratien des 21. Jahrhunderts, 2025, S. 51.

[3620] *Postone*, Nationalsozialismus und Antisemitismus: Ein theoretischer Versuch, Kritiknetz – Zeitschrift für kritische Theorie der Gesellschaft 1982, 1 (6).

übermächtig imaginierten jüdischen Minderheit soll sich das Schicksal der Menschheit entscheiden.[3621]

In der nachfolgenden Darstellung werden unterschiedliche Formen des Antisemitismus dargestellt: der moderne Antisemitismus (dazu unter A.VI.1.a)aa)), die rassistische und völkische Dimension (dazu unter A.VI.1.a)bb)), der verschwörungsideologische Antisemitismus (dazu unter A.VI.1.a)cc)) sowie der sekundäre Antisemitismus und der Geschichtsrevisionismus (dazu unter A.VI.1.a)dd)). Diese Formen sind nicht voneinander getrennt zu betrachten; in der Praxis überlagern und verstärken sie sich gegenseitig. Abschließend wird anhand der Konzepte der Kommunikationslatenz und Umwegkommunikation erläutert, wie antisemitische Inhalte in zeitgenössischen Äußerungen codiert vermittelt werden (dazu unter A.VI.1.a)ee)).

aa) Moderner Antisemitismus

Moderner Antisemitismus bezeichnet eine seit dem späten 18. und 19. Jahrhundert verbreitete Form des Antisemitismus, die durch spezifische Strukturmerkmale gekennzeichnet ist; er bildet zugleich den analytischen Rahmen, innerhalb dessen der rassistische, der verschwörungsideologische und der sekundäre Antisemitismus als seine Ausprägungen zu verstehen sind.

Der moderne Antisemitismus entstand im Kontext der gesellschaftlichen Modernisierung. Dabei greift er ältere antijudaistische Stereotype auf und aktualisiert sie.[3622] Der vormoderne Antijudaismus war in der „konflikthaften Ablösung des Christentums vom Judentum“[3623] begründet und warf Jüdinnen*Juden vor, den ‚falschen‘ Glauben zu haben[3624]; er legitimierte ihre Ausgrenzung primär

[3621] *Rensmann*, Politischer Antisemitismus im postfaktischen Zeitalter: Formen und Ursachen in Demokratien des 21. Jahrhunderts, 2025, S. 48.
[3622] *Weyand*, Moderner Antisemitismus, in: Ullrich et al. (Hrsg.), Was ist Antisemitismus?: Begriffe und Definitionen von Judenfeindschaft, 2024, S. 22.
[3623] *Munnes/Lege/Harsch*, Zum Antisemitismus in der neuen Friedensbewegung Eine Weltanschauungsanalyse der ersten bundesweiten „Mahnwache für den Frieden“, in: Schüler-Springorum (Hrsg.), Jahrbuch für Antisemitismusforschung, 2016, 217 (212).
[3624] *Imhoff*, Verschwörungsmentalität und Antisemitismus, in: Bogerts/Häfele/Schmidt (Hrsg.), Verschwörung, Ablehnung, Gewalt, 2020, 69 (71).

religiös.[3625] Der moderne Antisemitismus konstruiert ‚die Juden' einerseits als das ‚rassisch andere' und gleichzeitig als Personifizierung der Moderne.[3626] Diese Gleichsetzung mit der Moderne hängt damit zusammen, dass die rechtliche Gleichstellung der Jüdinnen*Juden mit dem Aufstieg der bürgerlichen Gesellschaft zusammenfiel.[3627] Soziale Widersprüche, Konflikte und die negativ empfundenen Veränderungen moderner Gesellschaften wurden auf sie projiziert.[3628] So löste sich der Antisemitismus „von realen Konflikten [...] und bietet als umfassende Welterklärung eine Heilslehre gegen die verunsichernde Moderne"[3629].

Der Historiker und Sozialtheoretiker Moishe Postone argumentiert, dass der moderne Antisemitismus im Kern eine Reaktion auf die abstrakte Seite der Moderne ist.[3630] Abstrakte Macht wie Geld und komplexe Vermittlungsformen werden in der Figur des Juden personifiziert.[3631] Neben der historischen Zuschreibung von Macht wurde ‚der Jude' auch als Träger von Geld wahrgenommen und mit der Zirkulationssphäre – dem Bereich von Handel, Geldverleih und Spekulation – identifiziert.[3632] Diese Identifizierung geht darauf zurück, dass Jüdinnen*Juden für einen gewissen Zeitraum der Zugang zu anderen Erwerbsmöglichkeiten verwehrt blieb und sie dadurch in den Geldverleih gedrängt wurden.[3633] Postone

---

[3625] *Munnes/Lege/Harsch*, Zum Antisemitismus in der neuen Friedensbewegung Eine Weltanschauungsanalyse der ersten bundesweiten „Mahnwache für den Frieden", in: Schüler-Springorum (Hrsg.), Jahrbuch für Antisemitismusforschung, 2016, 217 (221).
[3626] *Bernstein*, „Mach mal keine Judenaktion!": Herausforderungen und Lösungsansätze in der professio- nellen Bildungs- und Sozialarbeit gegen Antisemitismus, o. J., S. 27.
[3627] *Rensmann*, Politischer Antisemitismus im postfaktischen Zeitalter: Formen und Ursachen in Demokratien des 21. Jahrhunderts, 2025, S. 51.
[3628] *Rensmann*, Politischer Antisemitismus im postfaktischen Zeitalter: Formen und Ursachen in Demokratien des 21. Jahrhunderts, 2025, S. 50.
[3629] *Munnes/Lege/Harsch*, Zum Antisemitismus in der neuen Friedensbewegung Eine Weltanschauungsanalyse der ersten bundesweiten „Mahnwache für den Frieden", in: Schüler-Springorum (Hrsg.), Jahrbuch für Antisemitismusforschung, 2016, 217 (221).
[3630] *Postone*, Nationalsozialismus und Antisemitismus: Ein theoretischer Versuch, Kritiknetz – Zeitschrift für kritische Theorie der Gesellschaft 1982, 1.
[3631] *Rensmann*, Politischer Antisemitismus im postfaktischen Zeitalter: Formen und Ursachen in Demokratien des 21. Jahrhunderts, 2025, S. 50.
[3632] *Postone*, Nationalsozialismus und Antisemitismus: Ein theoretischer Versuch, Kritiknetz – Zeitschrift für kritische Theorie der Gesellschaft 1982, 1 (7–10).
[3633] *Rensmann*, Demokratie und Judenbild: Antisemitismus in der politischen Kultur der Bundesrepublik Deutschland, 2004, S. 153.

zufolge sind die Eigenschaften, die Jüdinnen*Juden zugeschrieben werden – „Abstraktheit, Unfaßbarkeit, Universalität, Mobilität“ –, genau die Charakteristika der abstrakten Seite des Kapitalismus, die der sichtbaren Produktionssphäre gegenübergestellt werden. Sie wirken real, sind aber nicht direkt sichtbar und adressierbar. Antisemitismus gibt dem Unbegreiflichen ein Gesicht, gegen das sich die eigene Wut richten kann.[3634]

bb) Rassenideologischer und völkischer Antisemitismus

Mit dem Aufkommen des Nationalismus und der pseudowissenschaftlichen Rassenlehre entwickelte sich im 19. Jahrhundert die Vorstellung einer Welt aus „ethnisch verstandenen ‚Völkern‘“[3635]. Der Antijudaismus wurde biologisiert und die vermeintliche Andersartigkeit der Juden rassistisch begründet.[3636] Nationalismus und Nationalstaat definierten sich nicht allein über äußere Abgrenzungen, sondern ebenso über die Konstruktion „innere[r] Feinde[…]“[3637], die in Europa mit Jüdinnen*Juden identifiziert wurden.[3638] Sie wurden nicht mehr als Angehörige einer fremden Religion verstanden, sondern als „Anti-Volk und Anti-Nation“[3639]: als wurzellose und kosmopolitische „Gegenrasse“[3640], die die homogen gedachte völkische Gemeinschaft existentiell bedrohe[3641]. Während andere Völker als „nationale, ethnische und moralische Gemeinschaften“[3642]

[3634] *Postone*, Nationalsozialismus und Antisemitismus: Ein theoretischer Versuch, Kritiknetz – Zeitschrift für kritische Theorie der Gesellschaft 1982, 1 (7–10).
[3635] *Weyand*, Moderner Antisemitismus, in: Ullrich et al. (Hrsg.), Was ist Antisemitismus?: Begriffe und Definitionen von Judenfeindschaft, 2024, 22 (25).
[3636] *Bernstein*, „Mach mal keine Judenaktion!“: Herausforderungen und Lösungsansätze in der professio- nellen Bildungs- und Sozialarbeit gegen Antisemitismus, o. J., S. 29.
[3637] *Stögner/Schmidinger*, Antisemitismus und die Transformation des Nationalen, Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft 39 (2010), 387 (387).
[3638] *Stögner/Schmidinger*, Antisemitismus und die Transformation des Nationalen, Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft 39 (2010), 387 (387).
[3639] *Stögner/Schmidinger*, Antisemitismus und die Transformation des Nationalen, Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft 39 (2010), 387 (387).
[3640] *Rensmann*, Politischer Antisemitismus im postfaktischen Zeitalter: Formen und Ursachen in Demokratien des 21. Jahrhunderts, 2025, S. 104.
[3641] *Rensmann*, Politischer Antisemitismus im postfaktischen Zeitalter: Formen und Ursachen in Demokratien des 21. Jahrhunderts, 2025, S. 104.
[3642] *Weyand*, Klaus Holz: Nationaler Antisemitismus, in: Ullrich et al. (Hrsg.), Was ist Antisemitismus?: Begriffe und Definitionen von Judenfeindschaft, 2024, 170 (172).

wahrgenommen werden, verkörpern Jüdinnen*Juden in dieser Vorstellung alles, „was ‚Gemeinschaft' zersetzt"[3643]. Dieser völkisch-nationalistische Antisemitismus gipfelte im nationalsozialistischen Vernichtungsantisemitismus, dessen Ziel es war, die Volksgemeinschaft und die Welt von der als existenziell konstruierten jüdischen Bedrohung zu befreien.[3644]

cc) Verschwörungsideologischer Antisemitismus

Verschwörungsdenken und Antisemitismus sind strukturell verwandt. Beide führen abstrakte gesellschaftliche Verhältnisse und Krisen auf die Handlung einer im Geheimen agierenden Gruppe zurück. Empirische Studien zeigen, dass die Zustimmung zu antisemitischen Verschwörungsmythen statistisch mit der Akzeptanz anderer Verschwörungstheorien korreliert, da beide auf demselben psychologischen Grundfaktor einer kohärenten, verschwörungstheoretischen Weltsicht beruhen.[3645]

Das Bild ‚der Juden' als verschworene und mächtige Gemeinschaft, die hinter den Problemen der Gesellschaft steckt, ist die Grundlage für die verschwörungsideologische Dimension des Antisemitismus. Im Mittelalter wurden Jüdinnen*Juden beschuldigt, durch Brunnenvergiftung, Ritualmord und Hostienschändung gegen die christliche Gemeinschaft zu konspirieren.[3646] Im antisemitischen Weltbild erscheinen ‚die Juden' umso mächtiger, da sie als Minderheit „nicht sichtbar sind und doch angeblich versteckt überall die Strippen ziehen."[3647]

[3643] *Weyand*, Klaus Holz: Nationaler Antisemitismus, in: Ullrich et al. (Hrsg.), Was ist Antisemitismus?: Begriffe und Definitionen von Judenfeindschaft, 2024, 170 (172).
[3644] *Rensmann*, Politischer Antisemitismus im postfaktischen Zeitalter: Formen und Ursachen in Demokratien des 21. Jahrhunderts, 2025, S. 104.
[3645] *Imhoff*, Verschwörungsmentalität und Antisemitismus, in: Bogerts/Häfele/Schmidt (Hrsg.), Verschwörung, Ablehnung, Gewalt, 2020, 69 (79).
[3646] *Imhoff*, Verschwörungsmentalität und Antisemitismus, in: Bogerts/Häfele/Schmidt (Hrsg.), Verschwörung, Ablehnung, Gewalt, 2020, 69 (70).
[3647] *Rensmann*, Politischer Antisemitismus im postfaktischen Zeitalter: Formen und Ursachen in Demokratien des 21. Jahrhunderts, 2025, S. 51.

Postones Argument, dass abstrakte gesellschaftliche Verhältnisse auf den ‚Juden' projiziert werden, erklärt, warum Verschwörungserzählungen gerade in Phasen beschleunigter Modernisierung an Plausibilität gewinnen. Je undurchsichtiger die gesellschaftlichen Verhältnisse wahrgenommen werden, desto anschlussfähiger wird die Vorstellung eines im Geheimen agierenden Verantwortlichen.[3648]

Die Protokolle der Weisen von Zion, die erstmals 1903 im Russischen Zarenreich veröffentlicht wurden, sind die bekannteste antisemitische Verschwörungserzählung der Moderne. Das gefälschte Pamphlet beschreibt angebliche Geheimpläne des ‚Weltjudentums' zur Errichtung jüdischer Weltherrschaft. Demnach kontrollieren Jüdinnen*Juden Geld, Banken und Medien und nutzen Liberalismus, Kommunismus und Demokratie als Mittel zur Durchsetzung ihrer Herrschaft. Zudem wird ihnen die Verantwortung für Kriege, Wirtschaftskrisen und gesellschaftliche Konflikte gegeben. Die Protokolle der Weisen von Zion bildeten einen zentralen Bestandteil der NS-Propaganda.[3649]

Gegenwärtige Verschwörungserzählungen operieren mit klassischen antisemitischen Zuschreibungen wie Wurzellosigkeit, Konspiration und Täuschung. In der Erzählung vom ‚Großen Austausch' etwa orchestriert eine im Geheimen agierende internationale Elite einen gezielten Bevölkerungsaustausch durch Massenmigration. Als sichtbare, unmittelbare Bedrohung der ethnischen Homogenität erscheinen Muslim*innen und Migrant*innen; als eigentliche Drahtzieher im Hintergrund wirken die Eliten oder ‚die Juden'. Die Kontinuität zum völkischen Antisemitismus ist strukturell. Die unsichtbare jüdische Macht zersetzt die Volksgemeinschaft, nun nicht mehr durch Bolschewismus oder Kapitalismus, sondern durch ethnische Vermischung. Das antisemitische Fundament dieser Erzählung ist dabei so tief eingeschrieben, dass der vermeintliche jüdische

[3648] *Rensmann*, Politischer Antisemitismus im postfaktischen Zeitalter: Formen und Ursachen in Demokratien des 21. Jahrhunderts, 2025, S. 61.
[3649] *Rensmann*, Politischer Antisemitismus im postfaktischen Zeitalter: Formen und Ursachen in Demokratien des 21. Jahrhunderts, 2025, S. 100–101.

Strippenzieher auch dort, wo er ungenannt bleibt, „wie unbewusst ausgefüllt werden kann“[3650].

dd) Sekundärer Antisemitismus und Geschichtsrevisionismus

Sekundärer oder Post-Shoah-Antisemitismus[3651] bezeichnet eine spezifische Form der Judenfeindschaft, die nach dem Holocaust beziehungsweise aufgrund des Holocaust entstand. Es handelt sich um eine Form der Schuld- und Erinnerungsabwehr, bei der „[d]er Mord an Jüdinnen und Juden […] weg-erklärt, derealisiert, bagatellisiert [wird], damit sich die Antisemit*innen erneut als Opfer ‚jüdischer Taten‘ präsentieren können“[3652]. Er zeichnet sich durch Opfer-Täter-Umkehr, Relativierung oder Leugnung des Holocausts oder die Forderung nach einem Schlussstrich unter die Aufarbeitung des Nationalsozialismus aus.[3653] Jüdinnen*Juden werden als Störung des kollektiven Selbstbilds wahrgenommen, deren bloße Präsenz an den Nationalsozialismus mahnt. Dies begründet der Politikwissenschaftler Lars Rensmann damit, dass der Wunsch nach einer positiven nationalen Identität eine idealisierte Sicht auf die eigene Geschichte voraussetzt. Angesichts des Holocausts scheitert ein solches Vorhaben jedoch und führt stattdessen zur Ablehnung der Erinnerung:[3654]

> Der sekundäre Antisemitismus zielt also darauf, die „Vergangenheit“ so zu „bewältigen“, dass sie keine Bedeutung mehr für die Gegenwart hat.[3655]

[3650] *Schreiter/Rensmann*, Codierte Feindbilder: Die AfD und der Antisemitismus vor und nach dem 7. Oktober, in: Glöckner/Jikeli (Hrsg.), Antisemitismus in Deutschland nach dem 7. Oktober 2023, 2025, 207 (216).
[3651] *Imhoff*, Verschwörungsmentalität und Antisemitismus, in: Bogerts/Häfele/Schmidt (Hrsg.), Verschwörung, Ablehnung, Gewalt, 2020, 69 (73).
[3652] *Holz*, Sekundärer Antisemitismus, in: Ullrich et al. (Hrsg.), Was ist Antisemitismus?: Begriffe und Definitionen von Judenfeindschaft, 2024, 31 (32).
[3653] *Imhoff*, Verschwörungsmentalität und Antisemitismus, in: Bogerts/Häfele/Schmidt (Hrsg.), Verschwörung, Ablehnung, Gewalt, 2020, 69 (74).
[3654] *Rensmann*, Demokratie und Judenbild: Antisemitismus in der politischen Kultur der Bundesrepublik Deutschland, 2004, S. 90.
[3655] *Holz*, Sekundärer Antisemitismus, in: Ullrich et al. (Hrsg.), Was ist Antisemitismus?: Begriffe und Definitionen von Judenfeindschaft, 2024, 31 (32).

Werden Personen sowohl zu sekundär antisemitischen Aussagen als auch zu klassischen antisemitischen Aussagen befragt, zeigt sich eine hohe Korrelation. Dies verdeutlicht, dass Schlussstrichforderungen und ähnliche Positionen meist mit traditionellen judenfeindlichen Ressentiments einhergehen.[3656]

Ein zentrales Instrument dieser Erinnerungsabwehr ist der Geschichtsrevisionismus. Er bezeichnet allgemein die politisch motivierte Umdeutung der Geschichte; im Zusammenhang des sekundären Antisemitismus richtet er sich auf den Nationalsozialismus und den Holocaust. Die bedeutsamsten Behauptungen des Geschichtsrevisionismus umfassen das Abstreiten der deutschen Kriegsschuld und die Leugnung der Massenvernichtung der Jüdinnen*Juden; dazu gehören auch Relativierungen beider Themenbereiche.[3657] Er beinhaltet zudem die Entkontextualisierung und Derealisierung der Vergangenheit.[3658] Die extreme Rechte rückt inzwischen nicht mehr die offene Leugnung nationalsozialistischer Verbrechen ins Zentrum ihrer geschichtspolitischen Interventionen, sondern die Gedenk- und Erinnerungskultur; der traditionelle Geschichtsrevisionismus hat dabei nicht vollständig an Bedeutung verloren.[3659]

ee) Umwegkommunikation und Kommunikationslatenz

Die Soziologen Werner Bergmann und Rainer Erb haben mit den Konzepten Kommunikationslatenz und Umwegkommunikation zentrale Analysekategorien für den Antisemitismus nach 1945 entwickelt. Sie unterscheiden eine psychologisch begründete Bewusstseinslatenz, die Formen des Antisemitismus

---

[3656] *Imhoff*, Verschwörungsmentalität und Antisemitismus, in: Bogerts/Häfele/Schmidt (Hrsg.), Verschwörung, Ablehnung, Gewalt, 2020, 69 (75); *Imhoff*, Zwei Formen des modernen Antisemitismus? Eine Skala zur Messung primären und sekundären Antisemitismus, conflict & communication online 9 (2010), 1.
[3657] *Pfahl-Traughber*, Rechtsextremismus in Deutschland, 2019, S. 187.
[3658] Salzborn, Rechtsextremismus: Erscheinungsformen und Erklärungsansätze, 4. Auflage 2020, S. 26.
[3659] *Kohlstruck*, Antisemitismus im deutschen Rechtsradikalismus, in: Virchow et al. (Hrsg.), Handbuch Rechtsextremismus, 2024, S. 1.

bezeichnet, die dem Subjekt aufgrund von Verdrängung nicht bewusst sind[3660], von einer systemtheoretischen Kommunikationslatenz.[3661] Letztere beschreibt die Diskrepanz zwischen privater Meinung und öffentlicher Äußerung. Nach dem Holocaust wurde offen artikulierter Antisemitismus gesellschaftlich sanktioniert, wobei antisemitische Einstellungen weiter bestanden. Die Umwegkommunikation erlaubt Antisemitismus trotz dieses Tabus über Codes und Chiffren zu artikulieren.[3662] Diese transportieren ihre Bedeutung auch unabhängig von der Intention der sprechenden Person, weil sie kollektiv verankert sind.[3663]

Für jede der beschriebenen Formen des Antisemitismus gibt es Chiffren. Für die Vorstellung einer jüdischen Weltverschwörung stehen Formulierungen wie ‚Globalisten', ‚internationale Strippenzieher', ‚Soros' oder ‚Rothschilds'. Sie ersetzen den Begriff des „internationalen Geldjudentums", übernehmen jedoch seine Erzählstruktur einer kleinen, im Verborgenen agierenden Geldelite. Die völkische Vorstellung von Jüdinnen*Juden als Zerstörer des ‚Volks' setzt sich in Begriffen wie ‚Großer Austausch' oder ‚Feind der Völker' fort. Die Vorstellung einer jüdisch kontrollierten Presse, die im Nationalsozialismus im Begriff der ‚Judenpresse' Ausdruck fand, lebt in Schlagworten wie ‚Lügenpresse' oder ‚Systemmedien' weiter. Sekundärer Antisemitismus äußert sich in Forderungen nach einem Schlussstrich unter die Erinnerungskultur und im Begriff ‚Schuldkult'.

[3660] Wolf, »Am Liberalismus gehen die Völker zugrunde«, in: Garsztecki/Laux/Nebelin (Hrsg.), Brennpunkte der »neuen« Rechten Globale Entwicklungen und die Lage in Sachsen, 2024, 179 (181).

[3661] zit. nach Wolf, »Am Liberalismus gehen die Völker zugrunde«, in: Garsztecki/Laux/Nebelin (Hrsg.), Brennpunkte der »neuen« Rechten Globale Entwicklungen und die Lage in Sachsen, 2024, 179 (181–182).

[3662] zit. nach Wolf, »Am Liberalismus gehen die Völker zugrunde«, in: Garsztecki/Laux/Nebelin (Hrsg.), Brennpunkte der »neuen« Rechten Globale Entwicklungen und die Lage in Sachsen, 2024, 179 (182).

[3663] *Salzborn*, Als Meinungsfreiheit getarnter Hass: Die rechte Kampagne gegen die Amadeu Antonio Stiftung (Gutachten), 2016, S. 29.

b) Antisemitismus als Verletzung des Art. 1 Abs. 1 GG

aa) Anforderungen an Menschenwürdeverletzungen durch Antisemitismus

Einen ausdrücklichen Schutz vor Antisemitismus gewährt das Grundgesetz nicht; ein solcher ergibt sich allerdings aus der Konkretisierung der Menschenwürdegarantie durch die Diskriminierungsverbote des Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG.

Eine allgemein anerkannte Definition des Antisemitismus existiert nicht; sowohl die Arbeitsdefinition der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA) von 2016, die die Bundesregierung empfiehlt, als auch die Jerusalemer Erklärung zum Antisemitismus (JDA) von 2021 sind umstritten. Dieser Streit muss im Kontext von Art. 21 Abs. 2 GG nicht entschieden werden. Da es hier um die Beurteilung konkreter Äußerungen und Verhaltensweisen geht, wird der Begriff des Antisemitismus im Folgenden fallgruppenbezogen entwickelt.

Auch die Zuordnung zum Schutzbereich eines der Diskriminierungsmerkmale aus Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG ist nicht abschließend geklärt. Umstritten ist insbesondere, ob antisemitische Handlungen unter das Diskriminierungsmerkmal der „Rasse“ oder das des Glaubens fallen. In seiner NPD-II-Entscheidung zum Schutzbereich der Menschenwürde führte das Bundesverfassungsgericht in Bezug auf Antisemitismus aus:

> Mit der Menschenwürde sind daher ein rechtlich abgewerteter Status oder demütigende Ungleichbehandlungen nicht vereinbar (vgl. Höfling, a.a.O., Art. 1 Rn. 35). Dies gilt insbesondere, wenn derartige Ungleichbehandlungen gegen die Diskriminierungsverbote des Art. 3 Abs. 3 GG verstoßen, die sich – ungeachtet der grundsätzlichen Frage nach dem Menschenwürdegehalt der Grundrechte (vgl. hierzu BVerfGE 107, 275 <284>) – jedenfalls als Konkretisierung der Menschenwürde darstellen. Antisemitische oder auf rassistische Diskriminierung zielende Konzepte sind damit nicht vereinbar und verstoßen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung.[3664]

Das Gericht lässt also für Zwecke der Prüfung des Art. 21 Abs. 2 GG offen, ob es Antisemitismus als Diskriminierung wegen der „Rasse“ einstuft oder ihn einem

[3664] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 541 – *NPD II*.

anderen Diskriminierungsmerkmal des Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG zuordnet (etwa dem Glauben). Nach dem hergebrachten Verständnis in der Rechtswissenschaft hat auch der Antisemitismus einen „rassistischen Bezugspunkt“[3665], wenngleich hervorgehoben wird, dass der Rechtsbegriff des Rassismus das Risiko berge, affirmativ verstanden zu werden[3666], also als Bestätigung der – irrigen – These, dass es unterscheidbare menschliche „Rassen“ gebe.

Auf diese Diskussion kommt es hier nicht an, weil die Ungleichbehandlung von Menschen wegen ihres Jüdischseins jedenfalls von Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG verboten und vor dem historischen Hintergrund des Grundgesetzes auch das Paradebeispiel für eine die Menschenwürde verletzende Form der Diskriminierung ist.

Nicht jede gegen Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG verstoßende und auf Antisemitismus beruhende Form der Ungleichbehandlung begründet indes auch eine Menschenwürdeverletzung. Vielmehr sind lediglich solche Diskriminierungen, die die elementare Rechtsgleichheit verletzen – mithin einen rechtlich abgewerteten Status schaffen oder Jüdinnen*Juden auf demütigende Weise ungleich behandeln –, auch als Menschenwürdeverletzungen zu qualifizieren (siehe zu dem Maßstab oben Teil 2 A.VI.1).

Neben den in einem entsprechenden politischen Konzept angelegten diskriminierenden „Zielen“ einer Partei ist allerdings auch das antisemitische „Verhalten“ ihrer Anhänger*innen relevant. Dieses kann sich beispielsweise in der Verletzung des Achtungsanspruchs von Jüdinnen*Juden durch antisemitische Äußerungen ausdrücken (siehe zu diesem Maßstab oben Teil 2 A.VI.1).

Eine Menschenwürdeverletzung setzt in diesem Fall voraus, dass die Äußerung sich nicht lediglich gegen einzelne Persönlichkeitsrechte richtet, sondern einer

[3665] *Baer/Markard*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 3 Abs. 2 und 3 Rn. 470.
[3666] *Baer/Markard*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 3 Abs. 2 und 3 Rn. 471.

konkreten Person den ihre menschliche Würde ausmachenden Kern ihrer Persönlichkeit abspricht.[3667]

Eine dem Antisemitismus inhärente Besonderheit für die Beurteilung von Äußerungen liegt wiederum in der weit verbreiteten Verwendung von chiffrierter Sprache zur Beschreibung von Jüdinnen*Juden. Das Sprechen in Codes erschwert einerseits eine eindeutige Bestimmung des antisemitischen Charakters einer Aussage, andererseits reduziert es von vornherein ihre Wirkung, weil nur Eingeweihte den Code entschlüsseln können.

bb) Fallgruppen

Nicht alle antisemitisch motivierten Äußerungen und Beschimpfungen sind als Menschenwürdeverletzungen zu qualifizieren. Die Bewertung hängt vielmehr vom Einzelfall ab und muss nach Inhalt, Kontext und Wirkungsrichtung der jeweiligen Aussage differenzieren. Dennoch entstehen vor diesem Hintergrund typische Fallgruppen, in die die Rechtsprechung – insbesondere im Kontext des Volksverhetzungsparagraphen (§ 130 StGB) – antisemitische Äußerungen als Verletzungen der Menschenwürde einordnet.

Antisemitische Äußerungen sind nach § 130 StGB strafbar, wenn sie in einer Weise erfolgen, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören, und sich gegen die in Deutschland lebende jüdische Bevölkerung als nationale, religiöse oder ethnische Gruppe richten, indem sie unter anderem deren Menschenwürde durch Beschimpfung, böswillige Verächtlichmachung oder Verleumdung angreifen. Eine Verletzung der Menschenwürde liegt immer in Äußerungen vor, die eine Gruppe wie Jüdinnen*Juden als minderwertig darstellen und ihnen das gleichwertige Lebensrecht in der staatlichen Gemeinschaft absprechen.[3668]

[3667] BVerfG, Kammerbeschluss v. 19.05.2020 – 1 BvR 2397/19, Rn. 22 – *Richterbeleidigung*.

[3668] BGH, Urteil v. 15.03.1994 – 1 StR 179/93, BeckRS 1994, 2384 – *Zur Strafbarkeit der sog. Auschwitzlüge*; BGH, Urteil v. 21.04.1961 – 3 StR 56/60, NJW 1961, 1364 (1365) – *Antisemitische Hetzschrift*.

Der Bundesgerichtshof hat auch das Absprechen der Eignung für bestimmte öffentliche Ämter durch den Bezeichnungszusatz „Jude“ in einem Artikel als strafbare Volksverhetzung eingestuft.[3669] Daraufhin hat das Bundesverfassungsgericht einschränkend festgestellt, dass zur Einordnung einer Bezeichnung eines anderen als Jüdin*Jude und deren potentieller Menschenwürdeverletzung nach den Umständen des Einzelfalls, in dem die Äußerung getätigt wurde, zu differenzieren sei:

> Allein in der Bezeichnung eines anderen als „Jude“ liegt [...] keine Herabsetzung. Diese Bezeichnung wird von Juden selbst verwandt und häufig mit Stolz. Der Zusatz als solcher verletzt die Menschenwürde anderer nicht. Allerdings kann eine Verletzung angesichts der Begleitumstände des Gebrauchs des Begriffs im Einzelfall vorliegen, insbesondere wenn der sich Äußernde sich mit der nationalsozialistischen Rassenideologie identifiziert oder seine Äußerungen sonst damit in Zusammenhang stehen.[3670]

Mithin kann eine Menschenwürdeverletzung auch in der bloßen Verwendung des Begriffs Jüdin*Jude liegen, sofern die Einzelumstände eine durch den Äußernden rassistisch motivierte Herabwürdigung erkennen lassen.[3671] In Äußerungen, die hingegen schon deshalb eine Verbindung mit den Verbrechen des Nationalsozialismus aufweisen, weil sie dem „charakteristischen Vokabular der Sprache des Nationalsozialismus“ entspringen (in einem Fall vor dem Oberlandesgericht Hamm die Bezeichnung als „frecher Jude“), liegt eine Verletzung der Menschenwürde.[3672]

Auch – laut dem Bundesgerichtshof „insbesondere“ – wenn sich der Äußernde mit der nationalsozialistischen Rassenideologie identifiziert oder seine

---

[3669] BGH, Urteil v. 15.11.1967 – 3 StR 4/67, NJW 1968, 309 (310) – *Volksverhetzung durch Hinzufügung des Wortes „Jude” auf Wahlplakat*.
[3670] BVerfG, Kammerbeschluss v. 06.09.2000 – 1 BvR 1056/95, NJW 2001, 61.
[3671] BVerfG, Kammerbeschluss v. 06.09.2000 – 1 BvR 1056/95, NJW 2001, 61, Rn. 43.
[3672] Bspw. OLG Hamm, Beschluss v. 28.01.2020 – 3 RVs 1/20, BeckRS 2020, 1399.

Äußerungen sonst damit im Zusammenhang stehen, kommt ein Angriff auf die Menschenwürde in Betracht.[3673]

So ist laut dem Bundesgerichtshof die Darstellung, Jüdinnen*Juden billigten ungeachtet strafrechtlicher Verbote wegen anderer, für sie vorrangiger Lehren im Talmud den sexuellen Missbrauch von Kindern, ein Angriff auf die Menschenwürde. Diese Äußerung unterstelle Jüdinnen*Juden die kollektive Missachtung der staatlichen Rechtsordnung in einem von der Öffentlichkeit als besonders verwerflich eingestuften Kriminalitätsbereich und stelle somit die Gesamtheit der jüdischen Bevölkerung als der Achtung als Staatsbürger unwert oder unwürdig dar. Das sei auch ein Angriff auf die Menschenwürde, weil sich der dortige Angeklagte mit der vorstehenden Äußerung gegen den Bau einer Synagoge wandte und „vor dem geschichtlichen Hintergrund der nationalsozialistischen Judenverfolgung und der damit einhergehenden systematischen Zerstörung von Synagogen in einer die NS-Ideologie befürwortenden antisemitischen Gesinnung zum Ausdruck bringt, Juden seien nicht würdig, Synagogen zu errichten“. Dadurch treffe er diese im Kernbereich ihrer Persönlichkeit.[3674]

Hinsichtlich Aussagen, die die Tatsache der systematischen Morde an Jüdinnen*Juden als Lüge darstellen, ist zu differenzieren: Das ‚einfache‘ Bestreiten der Gaskammermorde ist laut dem Bundesgerichtshof noch nicht als Angriff auf die Menschenwürde im Sinne des § 130 Abs. 1 StGB zu qualifizieren.[3675] Die sogenannte „qualifizierte Auschwitzlüge“ hingegen, also das Bestreiten der Morde an Jüdinnen*Juden während des Nationalsozialismus gerade in Verbindung mit der Behauptung, Jüdinnen*Juden würden diese „Lüge“ nutzen, um hieraus

[3673] BGH, Urteil v. 15.03.1994 – 1 StR 179/93, BeckRS 1994, 2384 – *Zur Strafbarkeit der sog. Auschwitzlüge*.
[3674] BGH, Urteil v. 15.12.2005 – 4 StR 283/05, NStZ-RR 2006, 305 (306).
[3675] Vgl. BGH, Urteil v. 12.12.2000 – 1 StR 184/00, NJW 2001, 624 (625) – *Verbreitung der Auschwitz-Lüge im Internet*.

Vorteile zu ziehen oder Profit zu schlagen, verletzt wiederum die Menschenwürde.[3676]

Die oben als ‚sekundärer Antisemitismus' bezeichnete Leugnung oder Relativierung von antisemitischen NS-Verbrechen ist also nur in Ausnahmefällen als unmittelbare Verletzung der Menschenwürde von Jüdinnen*Juden einzustufen.

cc) Mehrdeutige, insbesondere codierte Aussagen

Ist eine Aussage mehrdeutig und lässt auch eine nicht strafbare Auslegung zu, ist die straflose Deutungsvariante zugrunde zu legen, solange nicht alle anderen Auslegungen mit schlüssigen Gründen ausgeschlossen werden können.[3677] Dies wird im Hinblick auf das dem Antisemitismus inhärente Phänomen codierter Sprache relevant. Der Aussagegehalt ist im Lichte des Kontexts zu bewerten, in dem die Äußerung fiel, beispielsweise gegenüber einem in irgendeiner Richtung voreingenommenen Zuhörerkreis, dem die politische Einstellung des Äußernden bekannt ist.[3678] Maßgeblich für die Deutung chiffrierter antisemitischer Äußerungen ist das Verständnis eines unvoreingenommenen und verständigen Durchschnittspublikums.[3679] Aufgrund der hohen Gewichtung der Meinungsäußerungsfreiheit erfolgen Verurteilungen infolge chiffrierter Äußerungen extrem selten.[3680]

Für die Zwecke der nachfolgenden Darstellung kommt es für die Einstufung einer codierten antisemitischen Äußerung deshalb in einem ersten Schritt darauf an, ob die Äußerung von dem Zuhörerkreis ‚decodiert' werden kann, bevor die so

---

[3676] BGH, Urteil v. 26.01.1983 – 3 StR 414/82 (S), NJW 1983, 1205 (1206) – *Einziehung von Schriften*; BGH, Urteil v. 15.03.1994 – 1 StR 179/93, NJW 1994, 1421 (1422) – *Zur Strafbarkeit der sog. Auschwitzlüge*.
[3677] BGH, Beschluss v. 30.10.2018 – 3 StR 27/18, NStZ 2019, 659; vgl. auch BVerfG, Kammerbeschluss v. 25.03.2008 – 1 BvR 1753/03, NJW 2008, 2907 (2908); OLG Hamm, Beschluss v. 28.01.2020 – 3 RVs 1/20, BeckRS 2020, 1399.
[3678] Vgl. OLG Hamm, Beschluss v. 28.01.2020 – 3 RVs 1/20, BeckRS 2020, 1399.
[3679] BVerfG, Kammerbeschluss v. 11.11.2021 – 1 BvR 11/20, NJW 2022, 769.
[3680] Vgl. *Hoven/Witting*, Antisemitische Volksverhetzung – Für eine Reform der Strafbarkeit von § 130 Abs. 1 und 2 StGB, KriPoZ 2024, 5 (5 f.).

decodierte Aussage auf ihren die Menschenwürde verletzenden Charakter geprüft werden kann.

2. Antisemitische Ideologie

Der Begriff der Ideologie wird in diesem Gutachten in einem weiten, allgemeinen Verständnis verwendet: als System von Ideen und Werten, das Wirklichkeit deutet, bewertet und Handeln anleitet – mithin als weltanschaulicher Orientierungsrahmen, aus dem heraus eine Partei ihre Politik entwickelt und begründet. Von den rechtlich relevanten Zielen einer Partei, d.h. den konkreten Maßnahmen, in denen sich Ideologie manifestiert, ist sie analytisch zu unterscheiden (siehe oben Maßstäbe Teil 2 B.II). Das Parteiverbot ist kein Gesinnungs- oder Weltanschauungsverbot; reine Überzeugungen vermögen für sich genommen ein Verbot nicht zu tragen. Den ideologischen Äußerungen kommt vielmehr eine Indizwirkung zu: Sie können, wenn eine Grundtendenz festgestellt werden kann, zur Auslegung der rechtlichen Maßnahmen herangezogen werden. Dabei sind die folgenden dargestellten Äußerungen nicht so zu verstehen, dass sie alle unmittelbar gegen die Menschenwürde verstoßen, sondern vielmehr in einem sozialwissenschaftlichen Sinne Aufschluss über unterschiedliche ideologische Strömungen geben sollen. Auch sie können nämlich bei der Deutung rechtlicher Maßnahmen helfen, bei der Verknüpfung mehrerer solcher Maßnahmen zu einem politischen Konzept und bei der Beurteilung des Verhaltens der Anhänger*innen der Partei. Sollte eine antisemitische Ideologie nachweisbar sein, kann sie allein die verfassungsfeindliche Ausrichtung einer Partei also nicht begründen, sondern nur indizieren (dazu unter Teil 2 B.III.1); darüber hinaus bedarf es hinreichend konkretisierter rechtlicher Maßnahmen oder eines Verhaltens der Anhänger*innen, das selbst die Menschenwürde verletzt.

Es finden sich zahlreiche Äußerungen, die auf ein strukturell antisemitisches verschwörungsideologisches Weltbild hindeuten. Im Folgenden werden dessen zentrale Elemente dargestellt: Gesellschaftliche Komplexität wird auf das

planvolle Handeln einer internationalen, im Verborgenen agierenden Elite projiziert. Diesem Deutungsmuster liegt eine zweistufige Struktur zugrunde: Die eigentlichen Mächtigen agieren als ‚Strippenzieher' im Hintergrund, während Regierungen, Parteien und Politiker*innen im Vordergrund als ‚Marionetten' eines fremden Willens handeln (dazu unter A.VI.2.a)aa)(1)). Deutschland gilt demnach als ‚besetztes' und ‚fremdbestimmtes' Land (dazu unter A.VI.2.a)aa)(2)). Staatliche Institutionen erscheinen nicht nur von außen gesteuert, sondern von innen unterwandert (‚Deep State') (dazu unter A.VI.2.a)aa)(3)). Medien gelten als Propagandaapparat der Herrschenden (dazu unter A.VI.2.a)aa)(4)). Ziel dieser Steuerung sei die Auflösung nationaler Souveränität zugunsten einer globalen Herrschaft jenseits demokratischer Kontrolle (dazu unter A.VI.2.a)aa)(5)).

In diesem Deutungsmuster werden unterschiedliche Entwicklungen nicht als Ergebnis komplexer gesellschaftlicher Prozesse, sondern als planvolles Werk einer Elite gedeutet. So gilt Migration als gesteuerter ‚Bevölkerungsaustausch', die Corona-Pandemie als inszenierte ‚Plandemie' und auch Kriege oder der ‚Great Reset' als Teil desselben Plans (dazu unter A.VI.2.a)bb)).

Jüdinnen*Juden werden in den untersuchten Äußerungen nur in einzelnen Fällen ausdrücklich benannt (dazu unter A.VI.2.a)cc)(1)). Stattdessen verwenden die Funktionär*innen antisemitische Chiffren. Der Begriff ‚Globalisten' aktiviert etwa die Vorstellung einer wurzel- und heimatlosen Elite ohne nationale Bindung (dazu unter A.VI.2.a)cc)(2)). Der jüdische Investor und Philanthrop George Soros fungiert als Projektionsfigur für Finanzmacht und Weltverschwörung (dazu unter A.VI.2.a)cc)(3)).

Das Feindbild ist strukturell widersprüchlich: Dieselbe Elite gilt zugleich als Trägerin des globalen Finanzkapitals und als Förderin linker Bewegungen oder des Kommunismus (dazu unter A.VI.2.a)dd)).

Zudem finden sich codierte Formen eines völkischen Antisemitismus. Das ethnisch definierte Volk erscheint als Angriffsziel der verborgenen Macht, das durch

ethnische Vermischung und den Verlust kultureller Identität vernichtet werden soll (dazu unter A.VI.2.b)).

Es finden sich auch Elemente eines strukturell wirtschaftlichen Antisemitismus, der sich in einer verkürzten Kapitalismuskritik äußert. Eine als parasitär dargestellte Sphäre des Finanzkapitals wird dem ‚produzierenden Volk' gegenübergestellt (dazu unter A.VI.2.c)).

Geschichtsrevisionismus und sekundärer Antisemitismus äußern sich nicht in der Leugnung des Holocaust, sondern in Angriffen auf die Erinnerungskultur. Das Narrativ des ‚Schuldkult' deutet die Aufarbeitung nationalsozialistischer Verbrechen und die Erinnerung an den Holocaust als Instrumente politischer Unterwerfung. Mit der Forderung, der ‚eigenen' bzw. ‚deutschen Opfer' zu gedenken, werden Jüdinnen*Juden sprachlich aus dem nationalen Kollektiv ausgeschlossen. Zugleich kehrt die Gleichsetzung der AfD mit verfolgten Jüdinnen*Juden das Täter-Opfer-Verhältnis um (dazu unter A.VI.2.d)).

Durch Externalisierung des Antisemitismus wird die Judenfeindschaft schließlich als importiertes Problem infolge von Migration gedeutet. Zugleich übergeht die AfD rechten Antisemitismus. Jüdinnen*Juden dienen dabei vor allem als Instrument in einer migrationsfeindlichen und rassistischen Argumentation (dazu unter A.VI.2.e)).

Zwar distanzierte sich die AfD in einzelnen Fällen von offenem Antisemitismus und betrieb Ausschlussverfahren, etwa gegen Wolfgang Gedeon und Frank Pasemann; dies geschah jedoch selektiv, erst auf öffentlichen Druck von außen und ohne inhaltliche Klärung (dazu unter A.VI.2.f)).

a) Verschwörungsideologischer Antisemitismus

Bei Funktionär*innen der AfD zeigt sich ein verschwörungsideologisches Weltbild, das strukturell – also nicht notwendig intentional – antisemitisch ist.

aa) Struktur der Verschwörung

AfD-Funktionär*innen unterstellen einer internationalen Elite, die wesentlichen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen heimlich in Hinterzimmern zu planen und zu steuern (dazu unter A.VI.2.a)aa)(1)). Deutschland gilt dementsprechend als ‚besetztes' und ‚fremdbestimmtes' Land, dessen Institutionen einer fremden Macht unterworfen seien (dazu unter A.VI.2.a)aa)(2)). Die Macht wird nicht nur als äußerer Einfluss verstanden, sondern auch als im Staat selbst verankert gedacht (‚Deep State') (dazu unter A.VI.2.a)aa)(3)). Medien gelten nicht als Teil einer pluralistischen Öffentlichkeit, sondern als Propagandaapparat der herrschenden Elite (dazu unter A.VI.2.a)aa)(4)). Diese Mechanismen – fremdgesteuerte Regierungen, der ‚tiefe Staat' und gelenkte Medien – werden als Instrumente eines übergeordneten Projekts verstanden, das auf die Ablösung nationaler Souveränität zugunsten einer Weltregierung jenseits demokratischer Kontrolle zielt (dazu unter A.VI.2.a)aa)(5)). Die Erzählstruktur reaktiviert das Motiv der jüdischen Weltverschwörung, in der eine verborgene Macht Regierungen, Banken und Medien steuere, um eine globale Herrschaftsordnung zu errichten.

(1) Geheime Konspiration und Planung

AfD-Funktionär*innen schreiben einer internationalen Macht zu, im Geheimen zu konspirieren. Darin verbinden sich die antisemitischen Zuschreibungen von Unsichtbarkeit und Allmacht. Der Brandenburger stellvertretende Landessprecher und Fraktionsvorsitzende Hans-Christoph Berndt teilte am 11. Januar 2023 einen Post des Auf1-Chefredakteurs Stefan Magnet, der das Weltwirtschaftsforum als Ort beschreibt, an dem sich „die globalistische Herrscher-Clique […] zur Konspiration"[3681] treffe. Der Landtagsabgeordnete und stellvertretende Landessprecher aus Sachsen-Anhalt Hans-Thomas Tillschneider bezeichnete in einem

[3681] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, X-Repost vom 11.01.2023 eines Posts von Stefan Magnet, https://t.me/hcberndt/1425 [zur Datenbank].

Vortrag, den er am 4. Dezember 2019 auf YouTube teilte, „Globalisten, Migrationslobbyisten und Weltstaatsbürger, die in den Hinterzimmern von New York bis Marrakesch den UN-Migrationspakt ausgehandelt und durchgesetzt haben“[3682], als gefährlicher als sichtbare Bedrohungen. Der Bundestagsabgeordnete und baden-württembergische stellvertretende Landesvorsitzende Marc Bernhard warnte am 10. Mai 2021 auf Telegram, „[g]rundlegende Eingriffe in Gesellschaft, Wirtschaft und unser tägliches Zusammenleben dürfen nicht in Hinterzimmern oder privilegierten Kreisen weniger Globalisten vorgenommen werden“[3683]. Der Berliner Abgeordnete Gunnar Lindemann schrieb am 6. November 2025 auf Telegram, dass „teuflische Milliardäre im Hintergrund mit ihrem Geld ganze Völker manipulieren“, und benannte namentlich George Soros.[3684] Die Zuschreibung „teuflisch“ reaktiviert die im christlichen Antijudaismus verankerte Gleichsetzung von Jüdinnen*Juden mit dem Teufel.[3685] Soros erscheint dabei als Strippenzieher, dem Allmachtsfantasien zugeschrieben werden.

Das Deutungsmuster verdichtet sich in der Metapher von Strippenziehern und Marionetten. Darin wird Macht in zwei Ebenen aufgeteilt: eine verborgene Ebene, auf der die eigentlichen Entscheidungen getroffen werden, und eine sichtbare Ebene, auf der Regierungen und Parteien lediglich umsetzen, was im Geheimen beschlossen wurde. So bezeichnete der Bundestagsabgeordnete Karsten Hilse am 27. April 2022 auf Telegram „[d]ie Strippenzieher […], die Konstrukteure des sogenannten Great Reset“ (dazu unter A.VI.2.a)bb)(d)) als „nicht dumm“, sie

---

[3682] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Die One-World-Ideologie ist der gefährlichste Extremismus!, YouTube-Video vom 04.12.2019, https://www.youtube.com/watch?v=LDnci36RfCE,ab [zur Datenbank], 00:27:20.
[3683] Marc Bernhard, MdB aus Baden-Württemberg, stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg und baupolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 10.05.2021, https://t.me/marcbernhard/1158 [zur Datenbank].
[3684] Gunnar Lindemann, MdA, Telegram-Post vom 06.11.2025, https://t.me/lindemannmda/3843 [zur Datenbank].
[3685] *Weyand*, Moderner Antisemitismus, in: Ullrich et al. (Hrsg.), Was ist Antisemitismus?: Begriffe und Definitionen von Judenfeindschaft, 2024, 22 (29).

gingen „sehr gezielt vor“.[3686] Der Berliner Abgeordnete Harald Laatsch verwendete am 9. Juni 2025 auf X den Topos des Strippenziehers und verwies zugleich auf weitere, dahinterstehende Akteur*innen:

> Ich hoffe, dass Trump nicht nur die Nationalgarde schickt, sondern auch die Strippenzieher hinter dem Terror bis hin zu den Oligarchen festnimmt. #Soros und die Puppenspieler hinter diesem Puppenspieler dürfen sich nicht mehr sicher sein.[3687]

Das Zitat zeigt, dass die Macht in diesem Deutungsmuster nie eindeutig lokalisierbar ist. Hinter Soros stehen weitere „Puppenspieler“. Diese prinzipielle Unabschließbarkeit ist charakteristisch für das antisemitische Allmachtsphantasma. Die unsichtbare Macht erscheint allgegenwärtig, entzieht sich direktem Zugriff und lässt sich nicht auf eine letzte Instanz zurückführen.

Den Strippenziehern gegenüber stehen auf der sichtbaren Ebene die „Marionetten“ oder „Sprechpuppen“: Politiker*innen seien bloße Werkzeuge der Mächtigen – sie hängen wie „die Figuren der Augsburger Puppenkiste an Fäden“[3688].

Der Thüringer Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke bezeichnete die Regierenden am 29. März 2022 in Prenzlau als „globalistische Sprechpuppen“, die Politik „für amerikanische Großkonzerne und für globalistische Strippenzieher“[3689] machten. Am 30. März 2022 beschrieb er in Elsterwerda, wie aus Politiker*innen Sprechpuppen würden:

> Er [Anm.: Otto von Bismarck] würde darauf hinweisen, dass fast sämtliche Regierungsvertreter in Berlin irgendwie mal in den letzten Jahren und Jahrzehnten in den

---

[3686] Karsten Hilse, MdB aus Sachsen, Telegram-Post vom 27.04.2022, https://t.me/karstenhilsepolitiker/33 [zur Datenbank].
[3687] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 09.06.2025, https://www.twitter.com/haraldlaatsch/status/1931991507247992984 [zur Datenbank].
[3688] Kreisverband Münster, X-Post vom 12.10.2022, https://www.twitter.com/afd_kv_muenster/status/1580110993048231936 [zur Datenbank].
[3689] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Livestream vom 29.03.2022 dem Kanal AfD Brandenburg BfV, AfD-Gutachten 2025; AfD-Bundestagsfraktion, Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Inneren Sicherheit Verfahrensbeschleunigungsgesetz und verbesserte Eingriffsgrundlagen der Justiz, BT-Drs. 19/5040.

> sogenannten transatlantischen Netzwerken unterwegs waren. […] Und da hat man ihnen vielleicht die Reste an Patriotismus aberzogen, man hat sie in die globalistische Denkweise vor allen Dingen US-amerikanischer Eliten hineingenommen, mitgenommen, integriert. Man hat sie transformiert, um sie dann als globalistische Sprechpuppen, als Marionetten zurückzuschicken in ihr Land.[3690]

Die Zuschreibung einer „US-amerikanischen Elite“ als Trägerin einer globalistischen Denkweise verweist auf die Verschränkung von Antisemitismus und Antiamerikanismus. In der völkischen Ideologie bildeten USA, Liberalismus und Judentum bereits vor dem Ersten Weltkrieg eine gemeinsame Feindmatrix; nach 1945 verstärkte der Hass auf die alliierten Besatzer diese Verbindung.[3691]

(2) Fremdbestimmtes Land

Aus diesem Deutungsmuster folgt unmittelbar, dass Regierungen, Parteien und staatliche Institutionen nicht als eigenständige Akteur*innen, sondern als Vollzugsorgane eines fremden Willens betrachtet werden. Dies gilt gleichermaßen für die Bundesregierung, die Fraktion im Europäischen Parlament (EVP) oder den französischen Präsidenten. Internationale Verpflichtungen, ökonomische Zwänge oder Koalitionskompromisse gelten dann nicht als Ergebnis politischer Aushandlungsprozesse, sondern als Ausdruck externer Steuerung.

Der Thüringer Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke bezeichnete Deutschland am 29. März 2022 in Prenzlau als „besetztes und unterwandertes und fremdbestimmtes Land“[3692]. Die Frage, wer Deutschland eigentlich regiert, stellte er an anderer Stelle. Am 30. Oktober 2024 empfahl er auf Facebook einen Artikel von Klaus Kunze mit den Worten, dieser stelle „zurecht

---

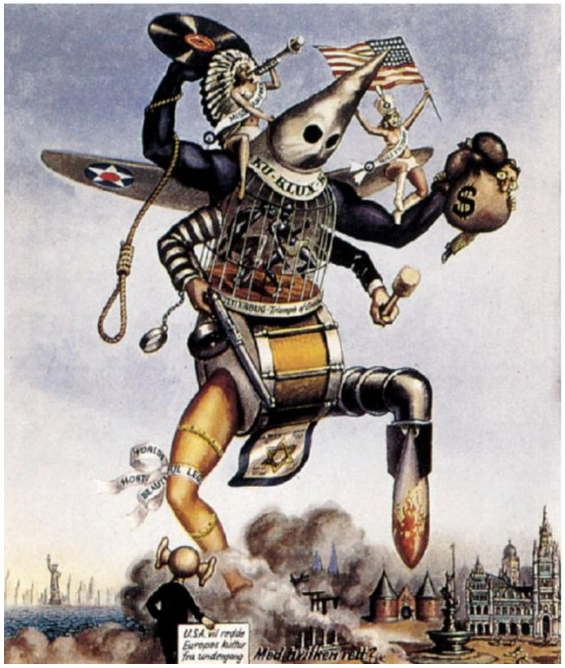
[3690] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, YouTube-Video vom 30.03.2022 auf dem Kanal AfD Brandenburg zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 504–505.
[3691] *Rensmann*, Demokratie und Judenbild: Antisemitismus in der politischen Kultur der Bundesrepublik Deutschland, 2004, S. 243.
[3692] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Livestream vom 29.03.2022 zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 504.

die Frage, wer und in welchem Interesse Deutschland regiert wird“[3693]. Indem Höcke den Artikel als lesenswert empfiehlt und teilt, macht er sich dessen Kernthese zu eigen. Auch die AfD Thüringen teilte Höckes Post auf ihrem Telegram-Kanal.[3694] Kunze behauptet darin, die westliche Demokratie sei eine Scheindemokratie, deren Funktionselite von „in Übersee wohnenden Finanzoligarchen“ gesteuert werde. Diese griffen über NGOs, Medien und personelle Verflechtungen in die innerstaatliche Willensbildung ein und zerstörten das nationale Selbstbewusstsein des Volkes. Bebildert ist der Text mit der NS-Karikatur „Kultur-Terror“ des norwegischen Nationalsozialisten Harald Damsleth, die 1944 in der niederländischen SS-Zeitung Storm SS erschien. Das Bild verdichtet mehrere Feindbilder der NS-Propaganda. Seinen antisemitischen Kern bildet eine Figur, die eine Freimaurerschürze mit Davidstern trägt, sowie eine Person mit übertrieben großer gekrümmter Nase, die sich an einen Geldsack klammert.[3695] Die Karikatur benennt damit explizit, was der Text nur umschreibt.

[3693] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Post vom 30.10.2024, https://www.facebook.com/Bjoern.Hoecke.AfD/posts/pfbid02pQB5bnM4VAL8XDm5JPso4X1CFDzwuiNN14LkLboZB2RDhezwvBQd3Zw55CJAff8vl?locale=de_DE [zur Datenbank], Kommentar zu Klaus Kunze, Wer regiert hier eigentlich?, Blog-Beitrag vom 29.10.2024 auf wie selbst, https://web.archive.org/web/20241107142436/https://wir-selbst.com/2024/10/29/wer-regiert-hier-eigentlich/ (abgerufen am: 07.11.2024).

[3694] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 512.

[3695] Klaus Kunze ist der Anwalt der verurteilten Holocaust-Leugnerin Ursula Haverbeck.



Auf dieselbe Frage antwortet Michael Immel, Fraktionsvorsitzender der AfD Mönchengladbach, in chiffrierter Form. Am 6. September 2022 ließ er in einem X-Post auf die Frage „Wer regiert hier eigentlich?“ die Hashtags „#Gates“, „#rockefeller“, „#Soros“ und „#BlackRock“[3696] folgen.

Die Europaabgeordnete Christine Anderson bezeichnete am 15. April 2023 die CDU als „Haufen politischer Hütchenspieler“, die „in das Lied der Migrations-Globalisten, der Asyl-Industrie und der Deutschland-Abschaffer“[3697] einstimmten. Das bayerische Landesvorstandmitglied und Vorsitzende der GD Bayern Franz Schmid warnte am 21. Juni 2024 auf Telegram, Basisdemokratie verhindere, „dass Funktionäre von Globalisten gekauft werden“[3698]. Die Landtagsabgeordnete und bayrische Fraktionsvorsitzende Katrin Ebner-Steiner erklärte am

[3696] Michael Immel, Fraktionsvorsitzender Mönchengladbach in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 06.09.2022, https://www.twitter.com/michaelimmel60/status/1567264505868042242 [zur Datenbank].
[3697] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Facebook-Post vom 15.04.2023, https://www.facebook.com/photo/?fbid=635147038435036&set=a.616593736957033 [zur Datenbank].
[3698] Franz Schmid, MdL in Bayern, Mitglied im Landesvorstand Bayern und Vorsitzender GD Bayern, Telegram-Post vom 21.06.2024, https://t.me/franzschmidafd/44 [zur Datenbank].

22. Februar 2023, die AfD arbeite „nicht für Lobbyisten, Globalisten und Finanzeliten“[3699]. Die drei Aussagen folgen derselben Logik: Die AfD inszeniert sich als einzige Partei, die nicht von ‚Globalisten‘ gesteuert wird, und unterstellt den übrigen Parteien genau dies.

Als steuernde Macht hinter Regierung benennen Funktionär*innen wiederholt George Soros und die jüdische Familie Rothschild. Das damalige Mitglied des Europäischen Parlaments Gunnar Beck veröffentlichte am 18. Juli 2023 ein Foto von Ursula von der Leyen im Gespräch mit George Soros und kommentierte: „Ursula @vonderleyen wird unterwiesen! Von wem wohl?“[3700] Die rhetorische Frage zieht den antisemitischen Schluss, ohne ihn zu formulieren; das Bild liefert die Beweislast. Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah bezeichnete am 7. Dezember 2020 die Europäische Volkspartei als „not much more than a Sorosclub“[3701]. Der Berliner Abgeordnete Harald Laatsch beschrieb den politischen Zustand Deutschlands am 14. Juni 2017 auf X als „illegale #Soros Diktatur“[3702] und unterstellte damit, Soros regiere das Land, ohne gewählt oder abwählbar zu sein. Dasselbe Muster übertrug er auf Frankreich, als er am 26. April 2017 schrieb: „Nach GoldmanSachs, kommen die Rothschild Banker jetzt direkt ans Ruder #Macron“[3703]. Der Bezug auf Rothschild knüpft an Macrons tatsächliche Tätigkeit als Investmentbanker bei der Bank an; für das vorangestellte „GoldmanSachs“ fehlt dagegen ein erkennbarer persönlicher Anknüpfungspunkt. Gerade diese Gleichzeitigkeit macht die antisemitische Struktur sichtbar. Die beiden als ‚jüdisch‘ konnotierten Investmentbanken werden weniger wegen

---

[3699] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, LIVE: Knallharte Ansagen und bajuwarische Stimmung – Politischer Aschermittwoch der AfD-Bayern, YouTube-Live vom 22.02.2023 auf dem Kanal Deutschland Kurier, https://www.youtube.com/watch?v=KL6v9t1bPnY [zur Datenbank], 00:29:30.
[3700] Gunnar Beck, ehem. MdEP, X-Post vom 18.07.2023, https://x.com/gunnar_beck/status/1681373407919603714 [zur Datenbank].
[3701] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 07.12.2020, https://www.twitter.com/krahmax/status/1336022264031174657 [zur Datenbank].
[3702] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 14.06.2017, https://www.twitter.com/haraldlaatsch/status/875075244016504833 [zur Datenbank].
[3703] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 26.04.2017, https://www.twitter.com/haraldlaatsch/status/857120760518901760 [zur Datenbank].

konkreter Verbindungen, sondern vielmehr als Chiffren einer jüdisch imaginierten Finanzmacht nebeneinandergestellt. Der Kreisverband Kyffhäuser griff dasselbe Bild auf und nannte Macron am 8. April 2022 auf Telegram einen „Rothschild-Bengelchen“[3704] und der Kreisverband Wolfenbüttel kommentierte am 25. Juli 2018 auf X einen Beitrag, der behauptete, die Wahlkampagne Macrons sei durch „George Soros, David Rothschild und Goldman-Sachs“ finanziert worden, mit „Natürlich alles ohne das eine Gegenleistung von ihm erwartet wird“[3705]; die Akkumulation dieser Namen verweist auf das Kollektivkonzept ‚Juden‘, ohne es auszusprechen.[3706]

Aus der Vorstellung einer unsichtbaren Lenkung der Politik folgt die Delegitimierung von Wahlen. Der Europaabgeordnete Petr Bystron warf am 13. Februar 2025 auf Telegram der EU-Kommission vor, ein „Geflecht aus USAID, seinen Handlangern aus dem Soros-Netz, dem OCCRP-Medien-Netzwerk und Organisationen wie ‚Campact‘“[3707] habe Wahlen in Europa manipuliert. Dasselbe gilt für konkrete Wahlergebnisse. Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah deutete am 6. Dezember 2024 zwei Wahlergebnisse als Beleg globalistischer Steuerung. In Georgien werde „das Wahlergebnis ignoriert“, weil die pro-westliche Präsidentin über das Ende ihrer Amtszeit hinaus im Amt bleiben wolle, in Rumänien werde „die Wahl kassiert, weil der Sieger nicht passt.“ Beides sei „‚unsere Demokratie‘ der Globalisten“. Mit dem Aufruf „Völker, wehrt Euch!“[3708] stellte Krah dem die Volkssouveränität als Gegenprinzip gegenüber.

[3704] Kreisverband Kyffhäuser, Telegram-Post vom 08.04.2022, https://t.me/afdksw/818 [zur Datenbank].
[3705] Kreisverband Wolfbüttel, X-Post vom 25.07.2018, https://www.twitter.com/afd_wf/status/1022042281908600833 [zur Datenbank].
[3706] *Schwarz-Friesel*, Toxische Sprache und geistige Gewalt: Wie judenfeindliche Denk- und Gefühlsmuster seit Jahrhunderten unsere Kommunikation prägen, 2022, S. 74.
[3707] Petr Bystron, MdEP, Telegram-Post vom 13.02.2025, https://t.me/teambystron/5711 [zur Datenbank].
[3708] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 06.12.2024 zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 946.

(3) Deep State/Tiefer Staat

Der Topos des ‚Deep State' schließt an die Erzählung der fremdbestimmten Regierung an. Die Macht wirkt hier jedoch nicht von außen auf den Staat ein, sondern hat dessen Institutionen wie Regierungen, Gerichte, NGOs und Stiftungen durchdrungen. Sein deutschsprachiges Analogon, der ‚Staat im Staat', ist seit dem 18. Jahrhundert antisemitisch konnotiert; schon Johann Gottlieb Fichte sah sein Ideal des homogenen Staates durch einen Staat im Staat bedroht und identifizierte diese Gefahr mit einem jüdischen Element. Der Topos entfaltet seine antisemitische Wirkung besonders dort, wo er mit weiteren Codes wie Soros, Rothschild oder Globalisten verbunden wird.[3709]

Das AfD-Grundsatzprogramm von 2016 nennt den Begriff nicht, beschreibt aber die dahinterliegende Vorstellung und verleiht ihr programmatisches Gewicht:

> Heimlicher Souverän ist eine kleine, machtvolle politische Führungsgruppe innerhalb der Parteien. Sie hat die Fehlentwicklungen der letzten Jahrzehnte zu verantworten. Es hat sich eine politische Klasse von Berufspolitikern herausgebildet, deren vordringliches Interesse ihrer Macht, ihrem Status und ihrem materiellen Wohlergehen gilt. Es handelt sich um ein politisches Kartell, das die Schalthebel der staatlichen Macht [...] die gesamte politische Bildung und große Teile der Versorgung der Bevölkerung mit politischen Informationen in Händen hat.[3710]

Der damalige Bundestagsabgeordnete Norbert Kleinwächter benannte am 6. November 2024 in einem Video zur Wahl Donald Trumps George Soros und Bill Gates als Träger jenes Deep State und dessen Akteur*innen, die „die Zügel in der Hand halten und sozusagen die Politiker sogar noch dominieren". Die „historische Aufgabe" bestehe darin, „den Beweis zu erbringen, dass es diesen Deep State tatsächlich gibt", die Akteur*innen „hinter Schloss und Riegel zu bringen"

[3709] *Schiebel/Hartleb*, Der „deep state"-Mythos als Scharnier zwischen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus, in: Coester et al. (Hrsg.), Rechter Terrorismus: international – digital – analog, 2023.
[3710] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 17.

und ihn „absolut auszuradieren“[3711], womit die Forderung von der strafrechtlichen Verfolgung zur völligen Auslöschung eskaliert.

Der Thüringer Landes- und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke verband den Topos des „Tiefen Staat“ am 21. Mai 2022 in Grimma mit dem „globalistischen Establishment“[3712]. Nicht einzelne Nationen seien die „Feinde“, denn auch sie seien „fremdbestimmt“. Die Feindschaft richte sich damit nicht gegen fremde Staaten, sondern gegen eine ‚globalistische Macht‘, die im Inneren wirkt.

(4) Gelenkte Medien

Funktionär*innen betrachten auch Medien nicht als unabhängige Institutionen, sondern als verlängerten Arm einer verborgenen Macht. Die Erzählung reaktiviert das antisemitische Stereotyp jüdischer Kontrolle über Medien und öffentliche Meinung, für das die nationalsozialistische Propaganda den Begriff „Judenpresse“ prägte.[3713]

Der Thüringer Landes- und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke schrieb am 17. Januar 2022, dass ein „globalistisches Kartell“[3714] die deutschen Medien beherrsche und über sie Angst vor einem russischen Angriff schüre, um die Konfrontation mit Russland voranzutreiben. Die Europaabgeordnete Christine Anderson beschrieb die Medien am 2. Januar 2025 als Instrument, mit dem „die globalen Eliten“ der Bevölkerung „Gedankengift“ verabreichten. Die Vergiftungsmetapher ist historisch im Antisemitismus verankert; sie findet sich bereits in den

---

[3711] Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg und ehem. stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion, TikTok vom 06.11.2024, https://www.tiktok.com/@kleinwaechterafd/video/7434285941738507553 [zur Datenbank], ab: 00:07:00.
[3712] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Björn Höcke Grimma 21.05.22, YouTube-Video vom 21.05.2022 auf dem Kanal Weichreite TV, https://www.youtube.com/watch?v=6uMhpO9jQPQ [zur Datenbank], ab 00:19:17.
[3713] *Schwarz-Friesel*, Toxische Sprache und geistige Gewalt: Wie judenfeindliche Denk- und Gefühlsmuster seit Jahrhunderten unsere Kommunikation prägen, 2022, S. 114.
[3714] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Telegram-Post vom 17.01.2022, https://t.me/bjoernhoeckeafd/711 [zur Datenbank].

mittelalterlichen Brunnenvergiftungslegenden.[3715] Bei Anderson verschiebt sich dieses Motiv auf die kognitive Ebene. Vergiftet wird nicht der Körper, sondern das Denken. Den Widerstand gegen die „globalen Eliten“ rahmt sie als existenziellen Kampf. Man werde „niemals aufhören“, sich „mit aller Macht dagegen zu wehren“, und sie sei sich sicher: „WIR WERDEN GEWINNEN!“[3716]

Der Berliner Abgeordnete Harald Laatsch behauptete am 9. Dezember 2018, es seien „die Medien der Globalisten um #Clinton #Merkel #Soros die #Macron ins Amt“[3717] gehoben hätten. Demokratische Wahlen werden so nicht als politischer Prozess, sondern als Resultat medialer Steuerung durch einen Machtzusammenhang um Hillary Clinton, Angela Merkel und George Soros betrachtet.

Am 9. Juli 2020 stellte der damalige Europaabgeordnete Gunnar Beck in einer von der AfD-Delegation im EU-Parlament veröffentlichten Rede die Open Society Foundation – eine Stiftung von George Soros – als Akteurin dar, die „Einfluss auf die öffentliche Meinung“ nehme, und bezeichnete Soros am Ende ironisch als „guten, alten und freigebigen Freund“[3718]. Der Bundestagsabgeordnete Sascha Lensing teilte am 24. Juli 2024 einen Beitrag des Alternativmediums Auf1, der den „Systemmedien“ mit Bezug auf Corona vorwarf, „[o]hne die gleichgeschaltene Systempresse hätte das ganze Verbrechen niemals stattfinden können!“[3719] Lensing verbindet den Topos der gesteuerten Medien mit dem NS-Begriff ‚Gleichschaltung‘, der den Prozess der gewaltsamen Unterwerfung von Institutionen unter nationalsozialistische Parteiherrschaft bezeichnet.

[3715] *Imhoff*, Verschwörungsmentalität und Antisemitismus, in: Bogerts/Häfele/Schmidt (Hrsg.), Verschwörung, Ablehnung, Gewalt, 2020, 69 (70).
[3716] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Facebook-Post vom 02.01.2025, https://www.facebook.com/Christine.Anderson.AfD/posts/pfbid02G7WjYSfwFXipm5NLxQ2wHZmNZSdPESkFoKT4che23VqvRjaGLVgYS1Cnha9n2f14l [zur Datenbank].
[3717] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 09.12.2018, https://www.twitter.com/haraldlaatsch/status/1071699553898979330 [zur Datenbank].
[3718] Gunnar Beck, ehem. MdEP, YouTube-Video vom 09.07.2020 auf dem Kanal AfD im EU-Parlament, https://www.youtube.com/watch?v=eMoMhkY0vCc [zur Datenbank].
[3719] Sascha Lensing, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Telegram-Repost vom 24.07.2024, https://t.me/sascha_lensing/1257 [zur Datenbank].

(5) Nationalstaat und Weltregierung

Die zuvor beschriebenen Mechanismen – fremdbestimmte Regierungen, tiefer Staat, gelenkte Medien – werden als Instrumente eines übergeordneten Projekts gedeutet: der Ablösung nationaler Souveränität durch eine Weltregierung.

AfD-Funktionär*innen werfen ‚Globalisten' vor, den Nationalstaat zu zerstören. Der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende der AfD Bayern Rainer Rothfuß schrieb am 26. März 2021 auf Telegram, dass „[d]er Nationalstaat in Gefahr sei" und von „globalistischen Kräften, Feinde[n] des Nationalstaats"[3720] angegriffen werde. Am 21. Februar 2021 teilte er auf Telegram einen Beitrag von Auf1, in dem stand: „globalistische Netzwerke [versuchen] immer offener und aggressiver [...] die nationalstaatliche Souveränität zu untergraben und eine neue Weltordnung zu etablieren", indem sie den Nationalstaat durch „supranationale Organisationen und globale Institutionen"[3721] ersetzten. Die Europaabgeordnete Christine Anderson beklagte am 17. Mai 2024 auf Facebook die „nationale Selbstentmachtung zugunsten eines Clubs der globalen Eliten, in den sich die Reichsten der Superreichen per Spende einkaufen"[3722]. Der Bundestagsabgeordnete Steffen Kotré schließlich kommentierte am 12. Mai 2020 einen Artikel der Augsburger Allgemeine über George Soros[3723] und warf

---

[3720] Rainer Rothfuß, MdB aus Bayern, stv. Landesvorsitzender Bayern und menschenrechtspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 26.03.2021, https://t.me/rainerrothfuss/148 [zur Datenbank].

[3721] Rainer Rothfuß, MdB aus Bayern, stv. Landesvorsitzender Bayern und menschenrechtspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 21.02.2024, https://t.me/rainerrothfuss/1339 [zur Datenbank].

[3722] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Facebook-Post vom 17.5.2024, https://www.facebook.com/photo/?fbid=842917030991368&set=a.616593736957033 [zur Datenbank].

[3723] *Augsburger Allgemeine*, George Soros wirft Bundesverfassungsgericht eine Spaltung Europas vor, in: Augsburger Allgemeine, 11.05.2020, https://www.augsburger-allgemeine.de/wirtschaft/star-investor-george-soros-wirft-bundesverfassungsgericht-eine-spaltung-europas-vor-id57364506.html (abgerufen am: 13.06.2026).

ihm vor, sich „in das Selbstbestimmungsrecht von Nationen“ einzumischen und so die „Souveränität Deutschlands in Frage“[3724] zu stellen.

Mehrere Funktionär*innen deuten den Abbau nationaler Souveränität als Werk eines global agierenden Kommunismus. Der Brandenburger stellvertretende Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Hans-Christoph Berndt verband am 31. Oktober 2022 die Grenzöffnung von 2015, den UNO-Migrationspakt und die WHO zu einer einzigen „Großen Transformation“. Die Migration ab 2015 verstand er „als Angriff auf die europäischen Nationalstaaten, auf die Nationalstaaten des weißen Mannes“[3725]; am Ende stehe eine „maoistische Weltkommune“, die „sehr reiche[…] und sehr einflussreiche[…] und mächtige[…] Leute[…]“[3726] anstrebten. Der Bundestagsabgeordnete Rainer Kraft beschwor am 4. Oktober 2022 anlässlich der Wahl Jair Bolsonaros eine länderübergreifende Rechte, die „egal ob in Deutschland, Brasilien oder den USA“ gegen „die kommunistischen Agenden der Globalisten“[3727] kämpfe.

Ziel dieses Projekts sei die Errichtung einer Weltregierung jenseits demokratischer Kontrolle. Der damalige Europaabgeordnete und heutige Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah sagte in einem Interview am 15. Mai 2022, grüne Europaabgeordnete fühlten sich nicht dem Wähler, sondern einer gewissen „Weltregierung“ verantwortlich:

[3724] Steffen Kotré, MdB aus Brandenburg und energiepolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Eintrag vom 12.05.2020 zit. nach BfV, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026).

[3725] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg , Christoph Berndt: ‚Wir brauchen den Druck auf der Straße‘ Video-Beitrag vom 31.10.2022 auf Auf1, https://auf1.tv/berlin-mitte-auf1/christoph-berndt-wir-brauchen-den-druck-der-strasse/, 00:05:30.

[3726] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg , Christoph Berndt: ‚Wir brauchen den Druck auf der Straße'“ Video-Beitrag vom 31.10.2022 auf Auf1, https://auf1.tv/berlin-mitte-auf1/christoph-berndt-wir-brauchen-den-druck-der-strasse/, ab 00:28:30.

[3727] Rainer Kraft, MdB aus Bayern, Telegram-Post vom 04.10.2022, https://t.me/teamkraftimbundestag/2245 [zur Datenbank].

> Diese NGO kommt in der Regel aus dem Umfeld von Soros. Und wenn er dort gut performt, kriegt er dann einen Listenplatz und zieht nach Brüssel. Das heißt, diese Leute haben null Bindung an ihre Heimat und schon gar nicht an ihren Nationalstaat. Sondern sie verstehen sich als Teil einer globalen Elite und ihr Auftrag ist nicht, dem deutschen Volk zu dienen, seinen Nutzen zu mehren, Schaden von ihm zu wenden, sondern ihr Auftrag ist es, so ‘ne Art die Welt zu managen, wie die Filiale einer Weltregierung.[3728]

Die Bundestagsabgeordnete Beatrix von Storch sagte im Oktober 2024 auf dem Landesparteitag in Jüterbog, Ziel des UN-Generalsekretärs sei es, gemeinsam mit „seinen Hintermännern von BlackRock, World Economic Forum, Gates und Co.“ „eine Weltregierung installieren“. Hinter der „grünen Klimapolitik“ stecke „die globale Finanzindustrie“, es gehe „um Macht und Geld, um sehr viel Geld“[3729]. Mit der Formulierung „globale Finanzindustrie“ schließt sie den antisemitischen Topos des ‚internationalen Finanzkapitals‘ an (dazu unter A.VI.2.c)).

In der Zusammenschau bildet die Erzählung von der Auflösung der Nationalstaaten zugunsten einer Weltregierung den Kern der antisemitischen Figur der jüdischen Weltverschwörung: eine geheime Macht, deren Ziel es ist, eine globale Herrschaft zu errichten.

bb) Personifizierung gesellschaftlicher Prozesse

Das vorangegangene Kapitel hat die Struktur antisemitischer Verschwörungsnarrative beschrieben. Die kognitive Operation, die diesem Denken zugrunde liegt, ist die Reduktion gesellschaftlicher Komplexität. Das schwer Greifbare wird auf das planvolle Handeln einer identifizierbaren Gruppe projiziert und erhält so ein Gesicht, gegen das sich die eigene Wut richten kann. In den folgenden Belegen vollzieht sich diese Operation in vier Feldern: globale Migrationsbewegungen und demographische Veränderungen erscheinen nicht als das Ergebnis

---

[3728] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, YouTube-Video vom 15.05.2022, https://www.youtube.com/live/OmiAaKyFowE?t=8322s [zur Datenbank], ab 02.18.56.
[3729] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Instagram-Post vom 14.10.2024, https://www.instagram.com/p/DBGi6LBt2e6 [zur Datenbank], ab 00:03:09.

komplexer historischer, sozialer und politischer Prozesse, sondern als geplanter Bevölkerungsaustausch (dazu unter A.VI.2.a)bb)(a)); die Coronapandemie nicht als biologisches Ereignis, sondern als „Plandemie“ (dazu unter A.VI.2.a)bb)(b)); Kriege nicht als Konsequenz realer Konflikte, sondern als Instrument geheimer Strippenzieher (dazu unter A.VI.2.a)bb)(c)); wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen als orchestrierter Plan namens Great Reset (dazu unter A.VI.2.a)bb)(d)). Die Totalisierung der Zuschreibung ist dabei konstitutiv. Das Allmachtsphantasma ist ein Kernelement antisemitischer Weltdeutung.

(a) Bevölkerungsaustausch

Der Begriff ‚Bevölkerungsaustausch‘ (oder ‚Großer Austausch‘) ist die gegenwärtige Variante des Kampfbegriffs ‚Umvolkung‘, der aus den Volkstumsbewegungen der 1920er Jahre stammt und im Nationalsozialismus aufgegriffen wurde.[3730] Die Bevölkerungsaustausch-Erzählung unterstellt, Migration sei ein planvoll herbeigeführter Vorgang zur Zersetzung ethnischer Homogenität. Dabei erscheinen Muslim*innen und Migrant*innen als sichtbare Bedrohung, während jüdische oder jüdisch codierte Akteur*innen als eigentliche Drahtzieher konstruiert werden.[3731]

In den Belegen wird Migration vor allem George Soros und seiner Stiftung Open Society Foundation zugeschrieben. In einem Fall ist ausdrücklich von „israelischen/jüdischen Geldern“ die Rede, in einem anderen von einer „kleinen Volks- oder Religionsgruppe“.

Die Bundestagsabgeordnete Nicole Höchst teilte am 11. Juli 2024 einen Beitrag des Accounts „Nachrichten & Presse“, in dem steht, Viktor Orbán habe George Soros’ „offenen Plan“ aufgedeckt, die EU mit Asylbewerbern „zu fluten“; es gehe

[3730] Kellershohn, Helmut: Umvolkung. In: Gießelmann, Bente u. a. (Hg.): Handwörterbuch rechtsextremer Kampfbegriffe. Frankfurt am Main 2019, S. 356–371 (aktualisierte Fassung unter: www.diss-duisburg.de, 15. Januar 2024).
[3731] Ein ähnlicher Begriff ist der des „White Genocide“, der Jüdinnen*Juden ebenfalls für die weltweite „Massenmigration“ verantwortlich macht.

darum, „wie man Europa verändert und wie man alle christlichen, konservativen, nationalen politischen Führer und Wähler eliminiert“[3732].

Weitere Belege schreiben die Migration unmittelbar George Soros zu. Der brandenburgische Bundestagsabgeordnete, Mitglied der Bundestagsfraktion und Parlamentarische Geschäftsführer Götz Frömming verknüpfte am 18. Januar 2018 einen angeblichen „#Soros-Plan“ mit dem Hashtag „#Flüchtlinge“[3733]. Ein am 21. Mai 2020 vom AfD-Landtagsabgeordneten und Vorstandsmitglied der AfD Thüringen Jens Dietrich geteiltes Video von Thorsten Schulte stellte Soros als mächtige Instanz dar, die über die Open Society Foundations Gerichte, Medien und die EU beeinflusse und auf „immer mehr Migration“ hinarbeite; es seien „immer die gleichen Einflüsterer [...], und sie verfolgen einen Plan, der nicht unser Plan ist“[3734]. Der Bundestagsabgeordnete Udo Hemmelgarn nannte Soros am 5. August 2018 den „Schlepperpapst“[3735], der Kreisverband Nürnberg/Schwabach schrieb am 5. Februar 2019, Frans Timmermans und „die europäischen Sozialisten [folgten] den Vorgaben des Soros-Netzwerks“ und wollten „die Migrationsbewegungen in Richtung Europa weiter intensivieren“[3736]; der Kreisverband

---

[3732] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Telegram-Repost vom 11.07.2024 eines Posts von Auf1, https://t.me/nicolehoechstmdb/2199 [zur Datenbank].

[3733] Götz Frömming, MdB aus Brandenburg, parlamentarischer Geschäftsführer, Mitglied des Fraktionsvorstands und kulturpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 18.01.2018, https://www.twitter.com/gtzfrmming/status/953890169492594688 [zur Datenbank].

[3734] Jens Dietrich, MdL in Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, Facebook-Post vom 21.05.2020 BfV, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026).
Geteiltes Video: Thorsten Schulte, „Explosive Studie & Dokumente: George Soros, von der Leyen, Lagarde, EZB und EU gegen Deutschland“, YouTube-Video vom 21.05.2020, auf dem Kanal Silberjunge Thorsten Schulte, https://www.youtube.com/watch?v=O7DtdF0weVY&t=65s [zur Datenbank].

[3735] Udo Hemmelgarn, MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 05.08.2018, https://www.twitter.com/udohemmelgarn/status/1026132103124213760 [zur Datenbank].

[3736] Kreisverband Nürnberg/Schwabach, X-Post vom 05.02.2019, https://www.twitter.com/afdnbg/status/1092720469353156608 [zur Datenbank].

Wolfenbüttel schrieb am 23. April 2018, man könne sich „bei Soros und Co. die die Mgrantenflut in Betrieb halten“[3737] bedanken.

Das damalige Vorstandsmitglied und heutige Bundestagsabgeordnete Christina Baum deutete am 3. Juni 2023 einen Zeit-Artikel über den demografischen Wandel als Eingeständnis eines „geplante[n] Bevölkerungsaustausch[s]“ der Globalisten, dessen Ziel so lange geleugnet werde, „bis er irreversibel“[3738] sei.

Der AfD-Bundesverband teilte am 21. August 2020 einen Beitrag, der die EU-Politik als Umsetzung von Coudenhove-Kalergis Vision einer „eurasisch-negroiden Zukunftsrasse“ darstellte und dies mit Merkels „Coudenhove-Kalergi-Europapreis“[3739] von 2010 verknüpfte. Der Beitrag ruft damit die Verschwörungserzählung des „Coudenhove-Kalergi-Plans“ auf, die die Vermischung Europas als gezielte Vernichtung der Völker unter Führung einer „jüdischen Adelsrasse“ deutet, ohne selbst Jüdinnen*Juden explizit zu benennen.

Der Kreisverband Kyffhäuser-Sömmerda-Weimarer Land kommentierte am 25. April 2020 einen Artikel der Times of Israel mit der Frage, ob „israelische/jüdische Gelder die Migration am Laufen“ hielten, und fügte hinzu, man bitte „zwingend von antisemitischen Kommentaren abzusehen“[3740]. Der Zusatz hält die antisemitische Andeutung zugleich aufrecht und weist sie von sich. Der Kreisverband Hersfeld-Rotenburg verknüpfte am 2. August 2024 ebenfalls Migration mit Juden. Der Beitrag bezog sich auf einen Artikel der Welt über die Auswanderung von Jüdinnen*Juden infolge von antisemitischen Anfeindungen. Der Kreisverband kommentierte den Artikel mit „Deutschland judenrein!“ und fügte

---

[3737] Kreisverband Wolfenbüttel, X-Post vom 23.04.2018, https://www.twitter.com/afd_wf/status/988295637056851973 [zur Datenbank].
[3738] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 03.06.2023, https://t.me/klartextbaum/2429 [zur Datenbank].
[3739] AfD-Bundesverband, Facebook-Post vom 21.08.2020, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/pfbid0CMCEebRWExsHx7zge4TfYteHTfMxB2XnuEfRqsNwsiQTpvdZMwJxcaKeaaHfpimSl [zur Datenbank].
[3740] Kreisverband Kyffhäuser-Sömmerda-Weimarer Land, Facebook-Post vom 25.04.2020 zit. nach BfV, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026).

hinzu, „man sollte niemals vergessen, dass die Funktionäre dieser kleinen Volks- oder Religionsgruppe zu den aktivsten Förderern der kulturfremden ReinWanderung in praktisch alle westlichen Länder gehören.“[3741] Der NS-Begriff „judenrein“ beschreibt hier den Zustand, dass Jüdinnen*Juden infolge von Antisemitismus fliehen – den der Beitrag zugleich Jüdinnen*Juden selbst anlastet.

(b) Plandemie

Der Begriff „Plandemie“ kodiert die verschwörungsideologische Grundannahme bereits im Wort. Die Pandemie erscheint hier nicht als biologisches Ereignis, sondern als ein gezielt inszeniertes Geschehen, dessen vermeintlicher Nutznießer das „globalistische Establishment“ sei. Auch die Impfung gilt darin nicht als Schutzmaßnahme, sondern als Instrument, um die „Gefügigkeit“ der Bevölkerung zu testen. Mit dieser Struktur knüpft das Muster direkt an die antisemitische Tradition an, Jüdinnen*Juden als Urheber von Seuchen zu konstruieren, und reaktiviert so ein jahrhundertealtes Feindbild.

Der Bundestagsabgeordnete Matthias Helferich teilte am 21. Januar 2025 einen Auf1-Beitrag, der Donald Trumps Austritt aus der Weltgesundheitsorganisation als Schlag gegen „die Pläne der Globalisten“ deutete, die über die WHO eine „‚weltweite Pandemie‘“[3742] steuern wollten. Der Thüringer Landes- und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke fragte in einer Rede in Elsterwerda am 30. März 2022 „Cui Bono?“ und antwortete, die „Corona-Plandemie“ nütze „dem globalistischen Establishment“; über digitale Identität und digitale Währung entstehe „der gläserne Bürger“, und die als „Gentherapie“ bezeichnete Impfung sei „nur dazu da, um eure Gefügigkeit auszutesten“.[3743] Der stellvertretende

---

[3741] Kreisverband Hersfeld-Rotenburg, Telegram-Post vom 02.08.2024, https://web.archive.org/web/20250124231921/https://t.me/afd_hersfeld_rotenburg/8012 [zur Datenbank](abgerufen am: 24.01.2025).
[3742] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Telegram-Repost vom 21.01.2025 eines Auf1 Posts, https://t.me/matthiashelferich/776 [zur Datenbank].
[3743] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, YouTube-Video vom 30.03.2022 auf dem Kanal AfD Brandenburg, https://www.youtube.com/live/eTMPz1xb-UA?t=3732s [zur Datenbank], ab 01:02:14.

Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende aus Brandenburg Christoph Berndt teilte am 22. Dezember 2022 einen Auf1-Beitrag, in dem es heißt, „die Globalisten pochten weiter auf eine vollständige Spritzung der Bevölkerung mit den experimentellen gentechnischen Giftstoffen, die den Menschen als Impfung verkauft werden.“[3744] Die Bezeichnung der Impfstoffe als „Giftstoffe“ knüpft an das antisemitische Stereotyp an, Jüdinnen*Juden vergifteten absichtlich die Gesellschaft.

(c) Krieg

Die Vorstellung, Kriege entstünden nicht aus realen Konflikten, sondern würden von einer kleinen Machtelite absichtsvoll herbeigeführt, knüpft an den antisemitischen Topos des jüdischen ‚Kriegstreibers‘ an[3745]. Prominent formulierte dies Adolf Hitler in seiner Rede vom 30. Januar 1939, die „dem internationalen Finanzjudentum“ die Urheberschaft eines künftigen Weltkriegs unterstellte.[3746]

Funktionär*innen machen „Globalisten“ und konkret Soros für Kriege verantwortlich. Der Thüringer Landes- und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke sagte in einer Rede am 14. Mai 2018 auf einer Pegida-Demonstration

> Nicht Kulturen, nicht Völker und nicht Nationen sind und waren die Ursachen für Kriege, für Vertreibung, ja für Völkermorde. Nein, das waren sie nicht, sondern die wenigen Dunkelmänner im Hintergrund, die von Gier und Macht, Willen und Machtstreben zerfressen sind. Und denen gilt es, das Handwerk zu legen.[3747]

Der Bundestagsabgeordnete und Landesvorsitzende der AfD Brandenburg René Springer warf den „Globalisten“ am 20. April 2022 vor, Deutschland in einen

---

[3744] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Telegram-Repost vom 22.12.2022 eines Posts von Auf1, https://t.me/hcberndt/1346 [zur Datenbank].
[3745] Kohlstruck, Michael: Antisemitismus im deutschen Rechtsradikalismus. In: Salzborn, Samuel (Hg.): Antisemitismus. Wiesbaden 2024, S. 5.
[3746] Herf, Jeffrey: The Jewish Enemy. Nazi Propaganda during World War II and the Holocaust. Cambridge, MA 2006, S. 11.
[3747] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Björn Höcke bei PEGIDA! Rede & Eindrücke 14.05.2018, YouTube-Video vom 15.05.2018, auf dem Kanal AfD Thüringen, https://www.youtube.com/watch?v=hp6yOrVUbs8 [zur Datenbank], ab, 00:32:50.

„Krieg mit #Russland“ zu „treiben“[3748]. Der Berliner Abgeordnete Harald Laatsch bezeichnete Soros am 17. November 2016 als „de[n] Mann der weltweit Konflikte beheizt und Kriege anzettelt“[3749]. Der Landtagsabgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende der AfD Sachsen-Anhalt Hans-Thomas Tillschneider machte am 30. Juli 2022 zunächst Joe Biden für den Ukrainekrieg verantwortlich, bezeichnete diesen aber als „giftige Sprechpuppe der Globalisten“[3750] und warf George Soros vor, „mit seinen Methoden, mit seinem Institut, mit seinen Netzwerken die Ukraine gedreht“[3751] und so den Konflikt herbeigeführt zu haben. Das Attribut „giftig“ reaktiviert die antisemitische Vergiftungsmetaphorik. Auch der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende aus Bayern Rainer Rothfuß deutete am 20. Januar 2025 die „blutigen Kriege“ von Trumps Vorgängern als Projekte einer „globalistischen“[3752] Macht.

(d) Great Reset

Das Narrativ des ‚Great Reset‘ deutet disparate Entwicklungen – Pandemie, Krieg, Bevölkerungsaustausch, Bargeldabschaffung, Klimapolitik – als koordinierte Bestandteile eines angeblichen Plans von Klaus Schwab und dem WEF. Schwabs Buch „The Great Reset“ wird dabei als Beleg für die vermeintliche Errichtung einer neuen Weltordnung gelesen.

[3748] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 29.04.2022, https://www.twitter.com/rene_springer/status/1519959235668418568 [zur Datenbank].
[3749] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 17.11.2016, https://www.twitter.com/haraldlaatsch/status/799156680684662784 [zur Datenbank].
[3750] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, »Krieg in der Ukraine« - Podium mit Dr. Hans-Thomas Tillschneider (AfD) und Daniel Zerbin (AfD), Video vom 10.08.2022 auf dem Kanal Schnellroda, https://odysee.com/@kanalschnellroda:3/%C2%BBkrieg-in-der-ukraine%C2%AB-podium-mit-dr.:d, ab 00:16:00.
[3751] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, »Krieg in der Ukraine« - Podium mit Dr. Hans-Thomas Tillschneider (AfD) und Daniel Zerbin (AfD), Video vom 10.08.2022 auf dem Kanal Schnellroda, https://odysee.com/@kanalschnellroda:3/%C2%BBkrieg-in-der-ukraine%C2%AB-podium-mit-dr.:d, ab 00:45:20.
[3752] Rainer Rothfuß, MdB aus Bayern, stv. Landesvorsitzender Bayern und menschenrechtspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 20.01.2025, https://t.me/rainerrothfuss/2200 [zur Datenbank].

Der Kreisverband Hochsauerlandkreis verbreitete am 11. Januar 2023 einen Auf1-Beitrag, der das WEF-Treffen in Davos als Ankündigung von „mehr Zensur und Überwachung, technokratische[r] Tyrannei, Klimawandel-Panik [...], Bargeldabschaffung“ und einer „Abkehr von der herkömmlichen Familie“[3753] deutete. Der Bundestagsabgeordnete Karsten Hilse teilte am 23. Mai 2023 einen Auf1-Beitrag, wonach Pandemie und Klimawandel „Teil einer globalistischen politischen Agenda“ seien, mit der der „‚Great Reset‘ und die globale Enteignung“[3754] vorangetrieben werden. Im Februar 2024 warf er den „Planer[n] des Great Resets“ im Mitgliedermagazin Blaue Post Bautzen vor, sie wollten „jedwede Bindungen zwischen Menschen, sei es familiär, regional oder national [...] zerstören“[3755], um ihre neue Ordnung ohne Widerstand umsetzen zu können. Diese Rede ruft das antisemitische Phantasma gesellschaftlicher Zersetzung auf, demzufolge Jüdinnen*Juden als Agenten der Moderne organisch gewachsene soziale Bindungen durch Liberalismus, Kosmopolitismus und Kapital auflösen. Der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende aus Baden-Württemberg Marc Bernhard rahmte den Great Reset am 5. März 2023 als „große Enteignung“. Unter dem Motto „Sie werden nichts besitzen, aber glücklich sein“ wollten „Globalisten und die grünen Handlanger [...] die Bürger finanziell ausbluten“[3756] lassen. Der Bundestagsabgeordnete Karsten Hilse teilte am 23. Mai 2023 einen Auf1-Beitrag, wonach Pandemie und Klimawandel „Teil einer globalistischen politischen Agenda“ seien, mit der der „‚Great Reset‘ und die globale Enteignung“[3757] vorangetrieben werden.

[3753] Kreisverband Hochsauerlandkreis, Telegram-Repost vom 11.01.2023, https://t.me/afd_hochsauerlandkreis/3710 [zur Datenbank].
[3754] Karsten Hilse, MdB aus Sachsen, Telegram-Repost vom 23.05.2023, https://t.me/karstenhilsepolitiker/227 [zur Datenbank].
[3755] Karsten Hilse, MdB aus Sachsen, Sie wollen nicht uns, Sie wollen EUCH! Wir stehen ihnen nur im Weg“, Zeitschriften-Beitrag, Februar 2024, Blaue Post Bautzen zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 494–495.
[3756] Marc Bernhard, MdB aus Baden-Württemberg, stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg und baupolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 05.03.2023, https://t.me/marcbernhard/1906 [zur Datenbank].
[3757] Karsten Hilse, MdB aus Sachsen, Telegram-Repost vom 23.05.2023, https://t.me/karstenhilsepolitiker/227 [zur Datenbank].

cc) Zuschreibungen

Die geheime Macht wird in den Belegen nur selten ausdrücklich als jüdisch benannt; stattdessen treten antisemitische Chiffren an ihre Stelle. Sie ersetzen die explizite Benennung auf zwei Weisen: Allgemeinere Begriffe wie ‚Globalisten' oder ‚Elite' verweisen auf das Kollektivkonzept ‚Jude'; jüdische Namen wie ‚Rothschild' oder ‚Soros' stehen metonymisch für eine vermeintlich jüdische Macht.[3758]

Im Folgenden werden drei Formen der Zuschreibung beschrieben: die explizite Benennung von Jüdinnen*Juden (dazu unter A.VI.2.a)cc)(1)), die Verwendung der Chiffre „Globalisten" (dazu unter A.VI.2.a)cc)(2)) sowie die Personifizierung des Feindbildes in der Person George Soros (dazu unter A.VI.2.a)cc)(3)).

(1) Explizite Benennung von Jüdinnen*Juden

In einzelnen Belegen benennen AfD-Vertreter*innen Jüdinnen*Juden ausdrücklich als mächtige Elite. Auf der Facebook-Seite Sonnenstaatland erschien am 29. Mai 2019 das Video einer Rede des damaligen angehenden Stadtratsmitglieds von Halle, Donatus Schmidt. Nach verschwörungsideologischen Ausführungen zu den Weltkriegen behauptete er mit Verweis auf einen „Jew Call", jüdische Beschäftigte seien vor den Anschlägen des 11. September 2001 gewarnt worden; man habe zudem „ein paar über die Klinge springen lassen, um die Statistik nicht allzu auffällig zu gestalten."[3759] Damit verbindet er die antisemitische Vorstellung der geheimen jüdischen Macht mit der Zuschreibung besonderer Skrupellosigkeit und Täuschung. Als Reaktion auf die Kritik an seinen Äußerungen legte

---

[3758] *Schwarz-Friesel*, Toxische Sprache und geistige Gewalt: Wie judenfeindliche Denk- und Gefühlsmuster seit Jahrhunderten unsere Kommunikation prägen, 2022, S. 74–75.
[3759] Donatus Schmidt, ehem. Stadtrat von Halle, Facebook-Post vom 29.05.2019 auf dem Kanal Sonnenstaatland zit. nach BfV, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026).

Schmidt sein Mandat zwar nieder,[3760] saß zwischen Juli 2024 und Juni 2025 aber erneut für die AfD im Stadtrat Halle, ohne dass die Partei ihn sanktioniert hätte[3761]; die Äußerung ist der AfD deshalb zurechenbar.

Eine YouTube-Reportage machte im Februar 2020 Aussagen des damaligen Vorsitzenden des Kreisverbands Würzburg Herold Peters-Hartmann öffentlich, der während des Kommunalwahlkampfs „die Menschen des Blocks der Juden, des jüdischen Glaubens“ als wirtschaftlich und kulturell besonders einflussreich bezeichnete. Auf Nachfrage bekräftigte er seine Aussage, statt sie abzuschwächen: „die haben sehr viel mehr Macht, sehr viel Einfluss“[3762]. Trotz angekündigter Amtsenthebung durch den Bezirksverband Unterfranken und der Distanzierung des zweiten stellvertretenden bayerischen AfD-Landeschefs Gerd Mannes kandidierte Peters-Hartmann zwei Wochen später erneut für die Würzburger AfD; ein Parteiausschlussverfahren ist nicht bekannt, sodass die Äußerungen der AfD zurechenbar sind.[3763]

Thomas Herrig, zum damaligen Zeitpunkt Wahlkreiskandidat der AfD Lübeck für die Kommunalwahl 2023 in Schleswig-Holstein und Beisitzer im Vorstand der JA Schleswig-Holstein, schrieb am 21. August 2023 auf X mit Bezug auf einen Zeit-Artikel[3764]: „Türken haben Deutschland wieder aufgebaut, Afrikaner wiedervereinigt und eine andere Minderheit, die wir fast ausgerottet haben, regiert dieses

---

[3760] *dpa*, Antisemitische Äußerungen: AfD-Politiker legt Mandat nieder, in: Süddeutsche.de, 22.11.2019, https://www.sueddeutsche.de/politik/halle-saale-antisemitische-aeusserungen-afd-politiker-legt-mandat-nieder-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-191122-99-843861 (abgerufen am: 16.06.2026).
[3761] BfV, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026).
[3762] Herold Peters-Hartmann, ehem. Vorsitzender KV Würzburg, Die Islamhetze der AFD | Wohin Hass führen kann, YouTube-Video vom 26.02.2020 auf dem Kanal MuslimTvDe, https://www.youtube.com/watch?v=1sikQo0KKCc [zur Datenbank], ab 00:07:26.
[3763] BfV, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026).
[3764] *Stephan/Franzke*, „Die Kinder können sich schon wehren, Papa“, in: Die Zeit, 17.01.2021, https://www.zeit.de/2021/03/rassismus-familie-diskussion-alltag-generationen (abgerufen am: 13.06.2026).

Land.“[3765] Die Wendung reduziert Jüdinnen*Juden auf ihre Verfolgung und Ermordung im Nationalsozialismus und kehrt das Verhältnis von Tätern und Opfern um, indem der Verweis auf den Holocaust zur Behauptung einer angeblichen jüdischen Herrschaft dient.[3766]

Der Kreisverband Hersfeld-Rotenburg markierte Jüdinnen*Juden am 2. August 2024 ausdrücklich als treibende Kraft hinter Migration und behauptete, deren „Funktionäre, dieser kleinen Volks- oder Religionsgruppe“ gehörten „zu den aktivsten Förderern der kulturfremden ReinWanderung in praktisch alle westlichen Länder“[3767] (siehe oben A.VI.2.a)bb)(a)).

(2) Globalisten

Eine Vielzahl von Funktionär*innen schreibt ‚Globalisten‘ die Steuerung politischer Geschicke zu und reaktiviert damit das antisemitische Bild des wurzellosen Kosmopoliten, dessen Loyalität nicht dem eigenen Volk gilt.[3768] Den semantischen Gehalt der Chiffre legte der damalige Bundessprecher und aktuelle Bundestagsabgeordnete und Ehrenvorsitzende der AfD Alexander Gauland in einem FAZ-Gastbeitrag von Oktober 2018 offen. Er schrieb, dass eine „globalisierte Klasse [...] in den international agierenden Unternehmen, in Organisationen wie der UN, in den Medien“ sitze und „kulturell und politisch den Takt vor“ gebe; ihre Bindung „an ihr jeweiliges Heimatland“ sei „schwach“, sie „träumen von der one world und der Weltrepublik“. Auf „Geheiß der globalistischen Elite“

[3765] Thomas Herrig, ehem. Wahlkreiskandidat der AfD Lübeck für die Kommunalwahl 2023 Schleswig-Holstein und Beisitzer im Vorstand der JA Schleswig-Holstein, X-Post vom 21.08.2023 zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 523–524.
[3766] *Rensmann*, Politischer Antisemitismus im postfaktischen Zeitalter: Formen und Ursachen in Demokratien des 21. Jahrhunderts, 2025, S. 67.
[3767] Kreisverband Hersfeld-Rotenburg, Telegram-Post vom 02.08.2024, https://web.archive.org/web/20250124231921/https://t.me/afd_hersfeld_rotenburg/8012 [zur Datenbank] (abgerufen am: 24.01.2025).
[3768] *Stögner/Schmidinger*, Antisemitismus und die Transformation des Nationalen, Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft 39 (2010), 387 (388).

werde „unsere freiheitliche Art zu leben, die Heimat“[3769] riskiert. Die in dieser Beschreibung enthaltenen Elemente – Kontrolle über Medien, Ziel einer Weltrepublik und fehlende Heimatbindung bei gleichzeitiger Durchdringung aller Institutionen – entsprechen klassisch antisemitischen Zuschreibungen und reproduzieren damit das Phantasma des ‚Weltjudentums‘. Bei einer Kundgebung im brandenburgischen Peitz am 26. August 2019 steigerte Gauland das Bild zur „globalistischen Krake“: „Die wirkliche Macht wird immer unsichtbarer und unkontrollierbarer. Die globalistische Krake hat an Nationen und Völkern kein Interesse“[3770]. Die Krake gehört zur tradierten Tiermetaphorik des Antisemitismus und symbolisiert allumfassende Macht.[3771]

Der Thüringer Landes- und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke bezeichnete am 11. August 2024 die UN und EU als „Globalisierungsagenturen“, die „im Auftrag von […] wem auch immer unterwegs sind“[3772]. Die offen gelassene Frage nach dem Auftraggeber deutet eine im Hintergrund wirkende Macht an, ohne sie zu benennen. Wer hinter diesen Agenturen steht, lässt er offen. Diese Leerstelle füllt das Publikum selbst, und die Struktur der Erzählung lenkt diese Deutung auf Jüdinnen*Juden.

Die ‚Globalisten‘-Chiffre taucht in der Rhetorik zahlreicher weiterer Funktionär*innen auf. Die Bundessprecherin und Fraktionsvorsitzende Alice Weidel griff

---

[3769] Alexander Gauland, MdB aus Sachsen und Ehrenvorsitzender, Warum muss es Populismus sein?, Zeitungsartikel vom 06.10.2018 in Frankfurter Allgemeine Zeitung, https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/alexander-gauland-warum-muss-es-populismus-sein-15823206.html.

[3770] Alexander Gauland, MdB aus Sachsen und Ehrenvorsitzender zit. nach *RIAS*, Rechtsextremismus und Antisemitismus: Historische Entwicklung und aktuelle Ausdrucksformen, in: Analysen antisemitischer Phänomene des Bundesverbands RIAS, 2024, S. 53.

[3771] *RIAS*, Rechtsextremismus und Antisemitismus: Historische Entwicklung und aktuelle Ausdrucksformen, in: Analysen antisemitischer Phänomene des Bundesverbands RIAS, 2024, S. 53.

[3772] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, ❗ Was Euch andere Medien NICHT zeigen ❗ 😵 Björn HÖCKE teilt gegen das Establishment aus ✨ Suhl AfD, YouTube-Video vom 14.08.2024 auf dem Kanal Utopia TV Deutschland, https://www.youtube.com/watch?v=3PPndTd51Ug [zur Datenbank], ab 00:30:59.

sie am 21. März 2026 auf, als sie auf X eine Passage aus ihrer Rede teilte, die sie auf der Conservative Political Action Conference 2026 hielt: „Diesmal kommt die Gefahr nicht von außen. Sie kommt von innen. Von den globalistischen Eliten in Brüssel“, und sei „gerade weil sie die Maske des Wohlwollens trägt, […] so teuflisch gefährlich“[3773]. Damit ruft Weidel das antisemitische Motiv der Täuschung auf, wonach die geheime Macht ihre wahren Absichten hinter einer wohlwollenden Fassade verberge. Der Bundestagsabgeordnete und Landesvorsitzende der AfD Brandenburg René Springer warf den „Globalisten“ am 29. April 2022 auf X vor, sie „spalten unsere Gesellschaft, tauschen unser Volk aus, machen uns abhängig von weltweiten Lieferketten und treiben uns nun in einen Krieg mit #Russland.“[3774] Der Bundestagsabgeordnete Matthias Helferich deutete am 11. Februar 2025 auf Telegram eine angebliche ausländische Einflussnahme auf den Wahlkampf als Werk „globalistische[r] Zirkel“[3775]. In einer Rede beim Reichsgründungskommers der Deutschen Burschenschaft am 12. April 2023 bezeichnete er das „Weitergeben der Flamme“ als Antithese zur „globalistische[n] Agenda, zum ‚Great Reset‘, zum großen Austausch“ und forderte, die Heimat „von der Wurzel her“[3776] zu bewahren. Der Thüringer Landes- und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke bestimmte die „Agenda der Globalisten“ in einem Compact-Artikel aus dem Januar 2018 als „systematische[…] Entstrukturierung, Entdifferenzierung und Entgrenzung“ und damit als „Auflösung aller Dinge“[3777]. Der Globalismus erscheint so als Macht, die jede gewachsene Ordnung zersetzt;

[3773] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 21.03.2026 https://x.com/Alice_Weidel/status/2035393622372192421?s=20 [zur Datenbank].
[3774] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 29.04.2022, https://www.twitter.com/rene_springer/status/1519959235668418568 [zur Datenbank].
[3775] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 11.02.2025, https://t.me/matthiashelferich/866 [zur Datenbank].
[3776] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Website-Eintrag vom 12.04.2023, https://matthiashelferich.de/aktuelles/revolution-von-oben/.
[3777] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Widerstand gegen den Raubtierkapitalismus, Januar 2018, Compact Nr. 1, S. 46.

Gegenbild bleibt das organisch verstandene, an Heimat gebundene Volk. Was die Chiffre „Globalisten“ verschlüsselt, benannte Gerhard Vierfuß, zuletzt Kandidat für die Landtagswahl 2024 in Brandenburg, am 10. Juni 2019 auf Twitter ausdrücklich. Er schrieb von der „tragenden Rolle von Juden bei der Auflösung aller Dinge – Marxismus, Psychoanalyse“[3778] und verwies auf den antisemitischen Autor Kevin MacDonald.

Weitere Funktionär*innen schreiben den ‚Globalisten‘ einen umfassenden Herrschaftsplan zu. Die Europaabgeordnete Christine Anderson beschrieb am 2. Januar 2023 auf Facebook einen „Kampf gegen die technokratische Agenda der globalen Eliten“, in dem „willfährige und marionettenhafte Regierungen“ Freiheiten an „supranationale Gremien wie die WHO, die UN oder das WEF“ übertrügen, um aus „einst freien Bürgern eine entmündigte, widerstandslose und vollständig steuerbare Verfügungsmasse“[3779] zu machen. Die Bundestagsabgeordnete Nicole Höchst erklärte am 7. Februar 2023 auf X, die „Globalisten“ wollten die „totale Gleichschaltung“ und deutete die Coronapandemie als „Testlauf für die nächste noch einschneidendere Krise, die in der ‚Neuen Weltordnung‘ münden soll.“[3780] Die Bundestagsabgeordnete Christina Baum steigert dieses Narrativ ins Quasi-Religiöse. Am 15. Juli 2021 schrieb sie auf Telegram, Ziel der „Globalistenelite“ sei

> eine neue globale Weltordnung unter Führung einer kleinen, aber skrupellosen, von niemanden gewählten, sondern selbsternannten „Elite“, die sich gottgleich anmaßt, nicht

---

[3778] Gerhard Vierfuß, ehem. Stadtrat in Oldenburg, X-Post vom 10.06.2019, https://x.com/derrechteanwalt/status/1138103862584389632 [zur Datenbank].

[3779] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Facebook-Post vom 02.01.2023, https://www.facebook.com/photo/?fbid=3399766233626826&set=a.175153576511655 6 [zur Datenbank].

[3780] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, X-Post vom 07.02.2021, https://www.twitter.com/nicole_hoechst/status/1358537863122587655 [zur Datenbank], Telegram-Post vom 06.02.2021, https://t.me/nicolehoechstmdb/372 [zur Datenbank].

> nur die Schöpfung „zu verbessern“, sondern sie selbst in die Hand zu nehmen. […] Es wäre das Ende des Menschen, wie er von der Natur geschaffen wurde.[3781]

Die Elite bedrohe damit nicht nur die politische Ordnung, sondern den Menschen als naturgewachsenes Wesen.

Insgesamt bündelt die Chiffre ‚Globalisten‘ klassisch antisemitische Zuschreibungen: Wurzellosigkeit, Macht, Medienkontrolle und Täuschung. Einzelne Belege steigern dieses Motiv durch Tiermetaphorik (Gauland: „Krake“) oder religiöse Konnotation (Weidel: „teuflisch“, Baum: „gottgleich“). Die Chiffre impliziert dabei stets eine Gegenfigur: das organisch verstandene, an Heimat gebundene Volk.

(3) George Soros

In den Belegen verdichtet sich das Bild der globalistischen Macht in der Person George Soros. Als Milliardär und Jude wird Soros mit der Idee von jüdischem Geld und jüdischer Macht verknüpft. Seine Person fungiert dabei als Projektionsfläche antisemitischer Deutungsmuster, ohne dass der Begriff ‚Jude‘ ausdrücklich verwendet werden muss. Die Vorwürfe gehen deutlich über personenbezogene Kritik hinaus.

Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah bezeichnete Soros am 14. Juni 2017 auf X als „finsteren Oligarchen“, dem gegenüber Viktor Orbán „die Demokratie schütze“[3782] – eine Formulierung, die an die tradierte antisemitische Konnotation jüdischer Macht als dunkel und bedrohlich anknüpft und Soros als Gegenspieler demokratischer Legitimität inszeniert. Die ihm zugeschriebenen Phänomene reichen von Masseneinwanderung (siehe oben A.VI.2.a)bb)(a)) über Krieg (siehe oben A.VI.2.a)bb)(c)) bis hin zu einem „linksextremen und feministischen Antikapitalismus“ (dazu unter A.VI.2.a)dd)). Besonders deutlich wird

---

[3781] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 15.07.2021, https://t.me/klartextbaum/136 [zur Datenbank].
[3782] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 14.06.2017, https://x.com/KrahMax/status/874975593393160192 [zur Datenbank].

diese Logik in einer Aussage des Berliner Abgeordneten Harald Laatsch, der Soros als „Weltbrandstifter“[3783] bezeichnete. Damit wird das tradierte antisemitische Bild jüdischer Übermacht reaktiviert.

dd) Widersprüchliches Feindbild

In den Äußerungen erscheinen dieselben Akteur*innen zugleich als Repräsentanten des globalen Finanzkapitals und als Förderer linker Bewegungen oder des Kommunismus. So sollen Soros und die ‚Globalisten‘ einerseits hinter internationalen Großkonzernen, der Finanzindustrie und BlackRock stehen, andererseits hinter Klimaprotesten und Black Lives Matter. Diese Gleichzeitigkeit von Kapitalismus- und Kommunismusverdacht war ein Kernbestand der antisemitischen Propaganda in der Weimarer Zeit und während des Nationalsozialismus, in der dem ‚Judentum‘ unterstellt wurde, zugleich die Hochfinanz zu kontrollieren und die kommunistische Revolution voranzutreiben – zwei entgegengesetzte Werkzeuge desselben Weltplans.[3784] Der Widerspruch wird nicht als solcher wahrgenommen – weil der Antisemitismus den Juden zum „böse[n] Willen schlechthin und verantwortlich für alles Böse in der Gesellschaft“[3785] macht. Jede neue Bedrohung gilt als weiterer Beweis für die Allgegenwart desselben Feindes.

Der Thüringer Landes- und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke beschrieb am 11. September 2020 in Hoppegarten eine „Liaison“ zwischen „der Antifa“, den „Kryptokommunisten“ und einem „global agierenden Geldmachtkomplex“, die gemeinsam eine „gleichgeschaltete Welt […] ohne Kulturen und Nationen“[3786] anstrebten. Der sächsische Landes- und Fraktionsvorsitzende Jörg Urban sprach von einer „unheiligen Allianz“ aus „Medien, Politiker[n] und der globalen

---

[3783] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 24.12.2017, https://www.twitter.com/haraldlaatsch/status/944929241254256640 [zur Datenbank].
[3784] *Rensmann*, Politischer Antisemitismus im postfaktischen Zeitalter: Formen und Ursachen in Demokratien des 21. Jahrhunderts, 2025, S. 104.
[3785] *Salzborn*, Antisemitismus als negative Leitidee der Moderne, 2010, S. 70.
[3786] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede Björn Höcke, 11.09.2020, YouTube-Video vom 12.09.2020 auf dem Kanal AfD Müncheberg, https://www.youtube.com/watch?v=p1y0EYcqzug [zur Datenbank], ab 00:12:33.

Finanzindustrie“ und warnte vor einem „grünen Kommunismus“, der von „allen Altparteien, [...] den meisten Mainstream-Medien, [...] und von anglo-amerikanischen Globalisten und Milliardären“[3787] getragen werde. Die Bundestagsabgeordnete Beatrix von Storch zitierte am 13. Februar 2021 aus einem Artikel des Blogs Freie Welt, beim „Great Reset“ überlebten nur „die internationalen Großkonzerne“, die „zusammen mit ihren linksextremen Bodentruppen von #BLM & Co.“[3788] agierten. Der Landtagsabgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende der AfD Sachsen-Anhalt Hans-Thomas Tillschneider benannte im November 2017 den Mechanismus wie folgt: Die Linken seien „nützliche Idioten des internationalen Finanzkapitals“, organisiert von George Soros, der „diese Geldmacht schamlos für politische Zwecke“[3789] missbrauche. Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah erklärte am 13. Juli 2020, „immer da, wo linksextreme Bewegungen unsere Zivilisation angreifen [ist] #Soros mit von der Partie“.[3790] Der Berliner Abgeordnete Harald Laatsch führte am 14. Dezember 2019 eine „von linksextremen Lehrern und Medien indoktrinierte Jugend“ auf „die NGO’s eines #Soros“[3791] zurück. Der Bundestagsabgeordnete Rainer Kraft schrieb den „Globalisten“ am 4. Oktober 2022 „Linke[...] und kommunistische[...] Agenden“[3792] zu; am 12. Juni 2020 schrieb er über einen „linksextremen und feministischen Antikapitalismus“ gegen die „natürliche Familie“, den er hinter einem

---

[3787] Jörg Urban, MdL in Sachsen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Sachsen, YouTube-Video vom 17.06.2023 auf dem Kanal Frank Chrischtschow zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 513.

[3788] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 13.02.2021, https://www.twitter.com/beatrix_vstorch/status/1360488238851448835 [zur Datenbank].

[3789] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Caption zu einem YouTube-Video vom 09.11.1087, https://www.youtube.com/watch?v=KC7h26SN2L8 [zur Datenbank].

[3790] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 13.07.2020, https://www.twitter.com/krahmax/status/1282793612217143297 [zur Datenbank].

[3791] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 14.12.2019, https://www.twitter.com/haraldlaatsch/status/1205765876169003008 [zur Datenbank].

[3792] Rainer Kraft, MdB aus Bayern, Telegram-Post vom 04.10.2022, https://t.me/teamkraftimbundestag/2245 [zur Datenbank].

„Netzwerk an Geldgebern wie Herrn Soros“[3793] verortete. Der scheinbare Widerspruch – Soros als Verkörperung des Finanzkapitals und zugleich als Förderer des Antikapitalismus – löst sich in der antisemitischen Logik auf. Sie wendet sich nicht gegen den Kapitalismus insgesamt, sondern personifiziert seine abstrakte Dimension (Geld, Zins, Finanzmärkte), durch die er überhaupt wirkt, im ‚Juden‘, während sie die konkrete Seite (Arbeit, Industrie, Nation) davon abspaltet und bejaht (dazu unter A.VI.2.c). So erscheinen Hochfinanz und Kommunismus nicht als Gegensätze, sondern als zwei Werkzeuge desselben jüdischen Weltplans.

b) Völkische Elemente

AfD-Funktionär*innen beschreiben das ethnisch definierte Volk als Angriffsziel einer im Geheimen agierenden Elite, die das Volk nicht durch offene Gewalt, sondern durch Vermischung, Versklavung und die Auflösung kollektiver Identität vernichten wolle. Diese Erzählung hat eine historische Entsprechung in der völkischen Ideologie: Jüdinnen*Juden gelten als „kosmopolitische ‚Gegennation‘“[3794] – als wurzellose, dem Nationalen strukturell feindliche Macht, die die organische Gemeinschaft von innen zersetzt.[3795] In den vorliegenden Belegen wird diese Logik durch Chiffren aktualisiert; an die Stelle von Jüdinnen*Juden treten „Globalisten“ und George Soros.

In den folgenden Abschnitten wird die Logik in drei Schritten dargestellt: Die Elite wird als Feind aller Völker beschrieben (dazu unter A.VI.2.b)aa)). Der Angriff richtet sich gegen die kollektive und individuelle Identität (dazu unter A.VI.2.b)bb)). Den Endpunkt bildet die vollständige Auflösung des Volkes und der Untergang Europas (dazu unter A.VI.2.b)cc)).

[3793] Rainer Kraft, MdB aus Bayern, Telegram-Post vom 12.06.2020, https://t.me/teamkraftimbundestag/793 [zur Datenbank].
[3794] *Stögner/Schmidinger*, Antisemitismus und die Transformation des Nationalen, Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft 39 (2010), 387 (387).
[3795] *Rensmann*, Politischer Antisemitismus im postfaktischen Zeitalter: Formen und Ursachen in Demokratien des 21. Jahrhunderts, 2025, S. 144.

aa) Feinde der Völker

Die ‚Globalisten' erscheinen nicht als Gegner in einem konkreten Konflikt, sondern als Feinde aller Völker, die deren Existenz bedrohen und sie gegeneinander ausspielen. Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah bezeichnete Soros am 30. Mai 2018 auf X als „Feind der Völker und der Demokratie in Aktion"[3796]. Im Juni 2019 sprach der Thüringer Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke in einem Interview für das Compact-Magazin vom „völkerauflösenden und als pervers zu bezeichnenden Geist eines George Soros"[3797]. Soros wird somit nicht als Akteur mit bestimmten Zielen, sondern als widernatürliches volksfeindliches Prinzip betrachtet.

Neben Soros werden auch ‚Eliten' und ‚Globalisten' in einen antagonistischen Gegensatz zum Volk gesetzt. Im Januar 2018 schrieb Höcke in einem Compact-Artikel namens „Widerstand gegen den Raubtierkapitalismus", eine „kleine Geldmachtelite" trachte danach, „ihre Interessen auf Kosten aller Völker der Welt durchzusetzen"[3798]. In seinem Buch „Nie zweimal in denselben Fluss" (2018) schrieb er außerdem: „Völker und Kulturen sind in den Augen der Globalisten wertlos und als mögliche mächtige Gegenspieler lästige Störenfriede ihrer bizarren Agenda"; ein „anti-nationales Netzwerk aus privaten Stiftungen, NGOs und supranationalen Institutionen wie der EU" wolle die Gesellschaft in „eine Art globale Freihandelszone mit entorteten und zersplitterten Menschengruppen"[3799] verwandeln.

[3796] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 30.05.2018, https://www.twitter.com/krahmax/status/1001830008053170176 [zur Datenbank].
[3797] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Schielen auf die ominöse Mitte, Juni 2019, Compact Nr. 6, S. 29.
[3798] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Widerstand gegen den Raubtierkapitalismus, Januar 2018, Compact Nr. 1, S. 46.
[3799] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, in *Höcke/Hennig*, Nie zweimal in denselben Fluss, 2018.

Der Bundestagsabgeordnete und Brandenburger Landessprecher René Springer schrieb am 10. März 2023 im Freilich Magazin, „unsere Demokratie [ist] die Herrschaft einer kleinen global vernetzten Elite, die sich gegen die Interessen der Völker und Nationalstaaten richtet und bereit ist, diese gegeneinander auszuspielen“[3800]. Die Europaabgeordnete Christine Anderson schrieb am 6. Juni 2023 vom „Kampf der globalen Eliten gegen die Völker Europas & der gesamten westlichen Welt“.[3801] Die Dresdner Stadträtin Silke Schöps schrieb am 10. Februar 2023 auf X von „internationalen Strippenzieher[n], die die Völker der Welt versklaven und gegeneinander aufhetzen, und die Feinde von uns Deutschen sowieso“ und ergänzte „Kann und muss alles weg“[3802], womit die Aussage von Kritik zu einer Forderung nach Beseitigung übergeht.

bb) Schwächung und Identitätsauflösung

Der unterstellte Angriff richtet sich nicht nur gegen die ethnische Zusammensetzung des Volkes (siehe oben A.VI.2.a)bb)(a)), sondern auch gegen dessen kollektive Identität sowie die Identität des einzelnen Menschen. Löse sich die aus nationalen, kulturellen und sexuellen Zuschreibungen gespeiste Identität auf, verliere das Volk seinen inneren Zusammenhalt und werde zu einer willenlosen, beherrschbaren Masse.

Der Bundestagsabgeordnete, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Landesvorsitzende der AfD Baden-Württemberg Markus Frohnmaier warf den „Globalisten“ am 7. November 2020 vor, sie wollten „Nationalstaaten überwinden und durch Genderismus unsere Identität zerstören“ und rief dazu auf, „2021 endlich aus[zu]misten und auf[zu]räumen“; sein Beitrag endete mit „Macht Euch

---

[3800] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Kaderschmiede einer anti-demokratischen globalen Elite, Blog-Artikel vom 10.03.2023 in Freilich Magazin, https://www.freilich-magazin.com/welt/kaderschmiede-einer-anti-demokratischen-globalen-elite.

[3801] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Telegram-Post vom 06.06.2023, https://t.me/christineanderson/846 [zur Datenbank].

[3802] Silke Schöps, Stadträtin in Dresden, X-Post vom 10.02.2023, https://x.com/silke_schoeps/status/1624176891186782209 [zur Datenbank].

bereit!“[3803], womit die Aussage in einen mobilisierenden Handlungsaufruf übergeht.

Wie weit dieser Angriff auf die Identität reiche, führte die Europaabgeordnete Christine Anderson aus. Sie sprach am 25. März 2023 von einer

> konzertierten Aktion […] von wirklich eklatanten Angriffen auf die Freiheit, die Demokratie und die Rechtsstaatlichkeit. Und diese Angriffe, die beziehen sich auf die nationale Souveränität, auf die Volksherrschaft, auf das Selbstbestimmungsrecht der Völker, auf die individuelle Freiheit und auf die Identität, und zwar die Identität, die sich aus einer nationalen Identität speist, aus einer kulturellen Identität speist und sogar die sexuelle Identität – das, was uns im Kern als Menschen ausmacht – noch nicht mal mehr davor machen sie halt.[3804]

Ziel sei „die Errichtung eines totalitären Überwachungsstaates, in dem […] der Einzelne lediglich noch Teil einer willenlosen, formbaren Masse ist, über das die globalitäre Elite frei verfügen“[3805] könne. Der Angriff wird damit als existenzielle Bedrohung, die auf das Wesen des Menschen ziele, gedeutet. In einer Rede vom 29. Juli 2023 erweiterte sie dieses Bild ins Globale: „[W]ährend die EU aber jetzt ‚nur‘ für die Entrechtung der europäischen Völker zuständig ist, schreitet man auf globaler Ebene zur Entrechtung aller Völker dieser Erde.“[3806]

[3803] Markus Frohnmaier, MdB aus Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, stv. Vorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 07.11.2020, https://t.me/frohnmaier/422 [zur Datenbank].
[3804] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, AfD - Christine Anderson MdEP, YouTube-Video vom 25.03.2023 auf dem Kanal Dirk Live, https://www.youtube.com/watch?v=q_t4ibP7VRk [zur Datenbank], ab 00:02:00.
[3805] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, AfD - Christine Anderson MdEP, YouTube-Video vom 25.03.2023 auf dem Kanal Dirk Live, https://www.youtube.com/watch?v=q_t4ibP7VRk [zur Datenbank], ab 00:02:00 und 00:35:20.
[3806] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Live: Europawahlversammlung der AfD in Magdeburg, Rede vom 29.07.2023 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=TxW4-BwrGBw&t=35314s [zur Datenbank], ab 09:45:21.

cc) Untergang und Auflösung

Den Endpunkt dieses Prozesses beschreiben AfD-Funktionär*innen als vollständige Auflösung des Volkes. Der Thüringer Landes- und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke erklärte am 3. Oktober 2019 in einer Wahlkampfrede in Mödlareuth:

> politischen Elite [...] die das Volk trotz aller Sonntagsreden als Störfaktor betrachtet. Einer politischen Elite, die es zudem nicht gut mit Deutschland und dem deutschen Volk meint. [...] Sie gefährden unsere in Jahrhunderten gewachsene Vertrauensgemeinschaft, die die Grundlage einer funktionierenden Demokratie ist. Ja, sie gefährden abschließend auch unsere Identität. [...] Die Kartellparteien, das medial-politische Establishment dieses Landes, sie lösen unser Deutschland auf wie ein Stück Seife unter einem lauwarmen Wasserstrahl.[3807]

Auch im August 2019 erklärte er, eine „geschlossene transatlantische Elite“ wolle „unser Volk auflösen“, weil sie „den Traum von der One World“[3808] träume. Der Erfurter Stadtrat Christian Braun warnte am 24. April 2022, das „Deutsche Volk“ werde „von der Bildfläche verschwinden“, befreie es sich nicht „von den Fesseln der Globalisten“[3809].

Der Bundestagsabgeordnete und Landesvorstandsmitglied der AfD Sachsen Matthias Moosdorf verknüpfte Soros’ Fortbestehen mit dem Untergang Europas. Am 25. Mai 2022 fragte er, ob „der HERR“ sich Soros’ erbarmen solle, „auch wenn es sich um einen der größten Verbrecher und den Verursacher von soviel Leid, Idiotie und Unkultur handelt“, und erklärte: „MIT Soros droht das Ende Europas“[3810]. Die religiöse Sprache codiert einen Todeswunsch und knüpft an

---

[3807] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede vom 03.10.2019 zit. nach VG Köln, Urteil v. 08.03.2022 – 13 K 326/21, juris – *AfD Verdachtsfall* Rn. 570.
[3808] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, August 2019 zit. nach VG Köln, Urteil v. 08.03.2022 – 13 K 326/21, juris – *AfD Verdachtsfall* Rn. 576.
[3809] Christian Braun, Stadtrat in Erfurt in Thüringen, X-Post vom 24.04.2022, https://www.twitter.com/braunafd/status/1518075617991962624 [zur Datenbank].
[3810] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, Facebook-Post vom 25.5.2022, https://www.facebook.com/photo/?fbid=10228545036671563&set=a.1170550304585 [zur Datenbank].

antijudaistische Traditionen an, die Jüdinnen*Juden außerhalb der göttlichen Gemeinschaft verorteten; mit dem „Verursacher von [...] Unkultur“ aktiviert Moosdorf zudem den antisemitischen Topos des kulturzersetzenden Juden. Auch der brandenburgische Bundestagsabgeordnete, Mitglied der Bundestagsfraktion und Parlamentarischen Geschäftsführer Götz Frömming bezeichnete Soros am 29. Mai 2018 als „den Zerstörer Europas“[3811].

c) Wirtschaftlicher Antisemitismus

In den untersuchten Äußerungen tritt wirtschaftlicher Antisemitismus nicht als offene Judenfeindschaft auf, sondern als verkürzte Kapitalismuskritik, die abstrakte ökonomische Verhältnisse personifiziert. Begriffe wie „Hochfinanz“ oder „internationales Finanzkapital“ bezeichnen dabei eine als parasitär imaginierte Sphäre des Finanzkapitals, die dem arbeitenden, produzierenden Volk gegenübergestellt wird. Personifiziert wird diese Sphäre in Akteur*innen wie George Soros, BlackRock oder den Rothschilds, die im antisemitischen Diskurs als Chiffren angeblicher jüdischer Finanzherrschaft fungieren. Diese Konstruktion reaktiviert die historische Dichotomie von ‚schaffendem‘ und ‚raffendem‘ Kapital, die im Nationalsozialismus zur zentralen Propagandaformel wurde.[3812] Die Grundstruktur ist dieselbe: Das konkrete, bodenständige, produktive Wirtschaften gilt als national und legitim; das abstrakte, zirkulierende, spekulative Kapital gilt als fremd, parasitär und bedrohlich.[3813] Damit besetzt es in der Erzählstruktur die Stelle, die zuvor das „internationale Geld- oder Finanzjudentum“[3814] einnahm.

[3811] Götz Frömming, MdB aus Brandenburg, parlamentarischer Geschäftsführer, Mitglied des Fraktionsvorstands und kulturpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 29.05.2018, https://www.twitter.com/gtzfrmming/status/1001531452251627520 [zur Datenbank].

[3812] *Becker*, Auseinandersetzung mit dem Weltbild und politischen Visionen von Björn Höcke: Eine Buchrezension, o. J., S. 5.

[3813] *Bruns/Strobl*, (Anti-)Emanzipatorische Antworten von Rechts, Momentum Quarterly 4 (2015), 205 (210) eigentlich (Barthel & Jung 2013: 24).

[3814] Adolf Hitler am 30. Januar 1939 im Reichstag: „Wenn es dem internationalen Finanzjudentum inner- und außerhalb Europas gelingen sollte, die Völker noch einmal in einen Weltkrieg zu stürzen, dann wird das Ergebnis nicht die Bolschewisierung der Erde und

Im Folgenden wird gezeigt, wie Funktionär*innen die Finanzsphäre als parasitär und das ‚produzierende Volk' ausbeutend darstellen (dazu unter A.VI.2.c)aa)). Sodann wird beschrieben, wie der wirtschaftliche Antisemitismus mit dem Weltherrschaftsnarrativ verbunden wird, wonach das Finanzkapital Staaten unterwerfe und nach globaler Herrschaft strebe (dazu unter A.VI.2.c)bb)).

aa) Internationales Finanzkapital

Funktionär*innen der AfD verwenden Begriffe wie „internationales Finanzkapital", „Hochfinanz", „produktionsferne Kaste" oder „Heuschrecke" und rufen damit das antisemitische Motiv des volksfeindlichen und parasitären Kapitals auf.

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der AfD Rheinland-Pfalz und ehemaliges Bundesvorstandsmitglied Joachim Paul schmähte die Grünen am 1. April 2019 als „Bionade-Pharisäer [...]" und „produktionsferne[...] Kaste" – Pharisäer waren eine religiöse Strömung im Judentum, der Begriff wurde von Christ*innen als antijudaistisches Schimpfwort synonym mit Heuchler verwendet; „produktionsferne Kaste"[3815] ruft das Bild des unproduktiven Finanzkapitals auf, das vom Ertrag der Arbeit anderer lebt. Der stellvertretende Landesvorsitzende der AfD Sachsen-Anhalt und Landtagsabgeordnete Hans-Thomas Tillschneider nannte die Linken am 9. November 2017 „nützliche Idioten des internationalen Finanzkapitals" und machte George Soros für die „Zurichtung der europäischen Staaten für einen Einfall der Heuschrecken"[3816] verantwortlich. Die Heuschreckenmetapher[3817] versinnbildlicht die antisemitische Vorstellung: Ein Schwarm, der

---

damit der Sieg des Judentums sein, sondern die Vernichtung der jüdischen Rasse in Europa." Zit. nach *Claussen*, Grenzen der Aufklärung, Überarb. Neuausg 1994, S. 198.

[3815] Joachim Paul, MdL in Rheinland-Pfalz und stv. Fraktionsvorsitzender Rheinland-Pfalz, X-Post vom 01.04.2019, https://www.twitter.com/joachimpaul_afd/status/1112750731520589824 [zur Datenbank] (inzwischen gelöscht, zuletzt abgerufen am 20.08.2025).

[3816] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Caption zu einem YouTube-Video vom 09.11.2017, https://www.youtube.com/watch?v=KC7h26SN2L8 [zur Datenbank].

[3817] *Schwarz-Friesel*, Toxische Sprache und geistige Gewalt: Wie judenfeindliche Denk- und Gefühlsmuster seit Jahrhunderten unsere Kommunikation prägen, 2022, S. 25; *Rensmann*,

einfällt, aufzehrt und weiterzieht. Sie funktioniert als Innuendo, das ein eingeübtes Deutungsrepertoire aktiviert, ohne Jüdinnen*Juden explizit zu benennen. Bernhard Kranich, Kreistagsmitglied im Landkreis Landshut in Bayern, verwendete am 1. Juni 2023 auf Telegram ein ähnliches Bild, er beschrieb „BlackRock als die größte ‚HEUSCHRECKE' der Welt", die über die „Klimalüge" „die schleichende Enteignung der Deutschen" betreibe, während „Politiker [...] nur Marionetten der Hochfinanz"[3818] seien. Die Begriffe „Heuschrecke", „Hochfinanz" und „Marionette" verdichten sich dabei zu einer antisemitisch anschlussfähigen Erzählung. Die „Hochfinanz" ist im antisemitischen Diskurs eine Chiffre für das angebliche ‚Weltjudentum'.[3819] Der Bundestagsabgeordnete Martin Renner schrieb am 4. Mai 2024 über „herrschaftssüchtige[...] und nimmersatte[...] Pseudo-Eliten aus POLITIK und BIG MONEY"[3820]; „nimmersatt" ruft das Bild von Gier hervor und knüpft so an das antisemitische Motiv des ‚raffenden' Kapitals an.

bb) Finanzsystem und Weltherrschaft

In Äußerungen von Funktionär*innen verbindet sich der wirtschaftliche Antisemitismus mit dem Weltherrschaftsnarrativ. Das Finanzkapital tritt nicht mehr nur als parasitär auf, sondern als Kraft, die Staaten und demokratische Institutionen gezielt unterwerfe. Der Thüringer Landes- und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke sprach am 4. September 2021 in Lauda-Königshofen von einer „kleinen, superreichen Klasse [...], die mit Hilfe eines falsch konzipierten Geldsystems den Reichtum der arbeitsamen Bevölkerung [...] abschöpfen und zu ihrem Großkapital dazulegen"; als „Indizien" führte er an, dass Richter des Europäischen Gerichtshofs „durch das Netzwerk von George Soros" gegangen und Merkel und

---

Politischer Antisemitismus im postfaktischen Zeitalter: Formen und Ursachen in Demokratien des 21. Jahrhunderts, 2025, S. 129.

[3818] Bernhard Kranich, Kreisrat im Landkreis Landshut in Bayern, Post vom 01.06.2023, https://t.me/kranichkanal/1668 [zur Datenbank].

[3819] *Grigat*, AfD & FPÖ, 1. Auflage 2017, S. 113.

[3820] Martin Renner, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Eintrag vom 04.05.2024, https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid0VGv4t6vqgdjRd5ZTkzuPEwrAUyvqS3ke3mMFTgP6pKrD9LbbvbdXzM9ddmnFxpdMl&id=100007329880766 [zur Datenbank].

Baerbock aus dem „Young Leadership-Programm“ Klaus Schwabs stammten, sodass „die Superreichen versuchten, informell die Herrschaft in dieser Welt an sich zu reißen […] und die Volkssouveränität auszuhebeln.“[3821]

Der damalige Sprecher des AfD-Kreisverbands Mannheim Robert Schmidt deutete am 1. Mai 2020 auf Facebook die Pandemie als Gelegenheit der „Hochfinanz“ zur dauerhaften Unterwerfung Europas:

> Im Schatten der durch das chinesische Wuhan-Virus ausgelösten Wirtschaftskrise, fallen bei der Hochfinanz jegliche Grenzen des oberflächlich simulierten Anstands. Die Schwäche der Nationalstaaten wird schamlos ausgenutzt, um den ultimativen und endlosen Raubzug in Bewegung zu setzen. […] Die Hedgefondmanager, die wahrscheinlich nie in ihrem Leben tatsächlich gearbeitet haben, versuchen die breite Öffentlichkeit von ihren gierigen Plänen zu überzeugen. Ihr Frontmann, der Hedgefond-Boss und Multimilliardär George Soros hat stellvertretend für die komplette Hochfinanz einen unverschämten Gastbeitrag im Spiegel verfasst. […] Nun fordert er ganz offen, dass sich die EU um weitere 2.000 Milliarden Euro verschuldet […]. Das besondere daran ist, dass es endlose Schulden wären, oder wie er es nennt ‚ewige Anleihen mit unbegrenzter Laufzeit‘. […] Damit wird Europa endgültig in die Abhängigkeit und für alle Zeiten in die Zinsknechtschaft gezwungen. […] Nur die AfD tritt diesen dunklen Plänen der ewigen Verschuldung mit aller Deutlichkeit entgegen.[3822]

Der Begriff „Zinsknechtschaft“ wurde von Gottfried Feder popularisiert und steht für die Vorstellung, ‚jüdisches Zinskapital‘ versklave die produktive Bevölkerung durch ewige Schuld; er prägte die NSDAP-Forderung nach „Brechung der

---

[3821] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen,
Björn Höcke in Lauda-Königshofen am 4. September 2021, YouTube-Video vom 04.09.2021 auf dem Kanal Dr. Christina Baum AfD,
https://www.youtube.com/watch?fv=X1Gw0k9CxUY [zur Datenbank]
, 00:10:39.

[3822] Robert Schmidt, ehem. Sprecher des AfD-Kreisverbands Mannheim, Facebook-Post vom 01.05.2020, „Ewige Soros Anleihen verhindern“ vom Datum unbekannt, zit. nach *BfV*, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026).

Zinsknechtschaft“.[3823] Mit der Forderung nach „ewiger“ Verschuldung verschiebt sich der Vorwurf vom bloßen Ausplündern zur dauerhaften Herrschaft: Europa sei auf unabsehbare Zeit einer verborgenen Finanzmacht unterworfen. Der Kreisverband Mannheim veröffentlichte den Beitrag auch auf seiner Website.[3824]

Am 10. Juli 2021 berief sich der Thüringer Landes- und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke in Memmingen auf den Publizisten Ernst Wolff und dessen Ausführungen zum „Weltfinanzsystem“. Soros und Gates gäben sich als Philanthropen aus, strebten in Wahrheit jedoch

> ein entortetes, wurzelloses Individuum [an], das sie im Profitinteresse überallhin schieben können, um für sie zu arbeiten. Sie wollen keine Kulturen, sie wollen keine Nationen, sie wollen die One-World und sie wollen am Ende auch eine Weltregierung. Das ist ihr Plan.[3825]

Die Begriffe ‚entortet‘ und ‚wurzellos‘ setzen eine Ordnung voraus, in der der Mensch an Ort, Heimat und Volk gebunden, also verwurzelt ist. Aus demselben Vorstellungsraum des Natürlichen und Gewachsenen stammt das Wort „entartet“, mit dem Höcke im August 2019 bei einer Wahlkampfveranstaltung in Königs Wusterhausen das „Geldsystem“ als „todkrank und de[n] Finanzkapitalismus, der uns in seinen Klauen hält“ als „völlig entartet“[3826] bezeichnete.

[3823] *Breuer*, Nationalismus und Faschismus: Frankreich, Italien und Deutschland im Vergleich, 2010.
[3824] *BfV*, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026).
[3825] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 10.07.2021, AfD-Memmingen: Björn Höcke, Tanja Hager, Christoph Maier, Katrin Ebner-Steiner & Christian Seldmeir, YouTube-Video vom 11.07.2021 auf dem Kanal Politwelt, https://www.youtube.com/watch?v=WFVwbASV_Es [zur Datenbank], ab 00:46:18.
[3826] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede in Königs Wusterhausen im August 2019 zit. nach *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 233.

d) Geschichtsrevisionismus und sekundärer Antisemitismus

AfD-Funktionär*innen stellen den Holocaust nicht in Frage, sondern greifen die gesellschaftliche und politische Funktion seiner Erinnerung an – und delegitimieren damit das Gedenken selbst. In den vorliegenden Belegen tritt dieser Mechanismus in mehreren miteinander verbundenen Mustern auf. Auf programmatischer Ebene übersetzt die AfD revisionistische Positionen in politische Forderungen nach einer anderen Erinnerungskultur (dazu unter A.VI.2.d)aa)). Die Relativierung des Nationalsozialismus verkleinert die NS-Verbrechen; das ‚Schuldkult'-Narrativ deutet die Erinnerung an sie nicht als Notwendigkeit, sondern als Instrument zur Beschädigung des deutschen Selbstbilds. Ihre Kehrseite, die Forderung nach Erinnerung an die „eigenen Opfer", schließt Jüdinnen*Juden (sowie Sinti und Roma) aus dem deutschen Kollektiv aus (dazu unter A.VI.2.d)bb)). Die Gleichsetzung der AfD mit verfolgten Jüdinnen*Juden kehrt das Täter-Opfer-Verhältnis um (dazu unter A.VI.2.d)cc)).

aa) Programmatische Ziele

Revisionistische Positionen finden sich sowohl in Partei- und Wahlprogrammen als auch in parlamentarischen Initiativen. Ihnen liegt stets dasselbe Argument zugrunde. Die Erinnerungskultur konzentriere sich einseitig auf die Verbrechen des Nationalsozialismus und vernachlässige die „positiven, identitätsstiftenden" Aspekte deutscher Geschichte. Die Forderung nach mehr Ausgewogenheit verschleiert jedoch, worauf diese Positionen abzielen. Sie relativieren die NS-Verbrechen, indem sie diese in eine teleologische Nationalgeschichte einordnen, in der historische Leistungen und Erfolge die Verbrechen der Vergangenheit ausgleichen sollen.

Das Grundsatzprogramm der AfD von 2016 fordert im Kapitel „Kultur, Sprache und Identität":

> Die AfD will den Einfluss der Parteien auf das Kulturleben zurückdrängen [...]. Die aktuelle Verengung der deutschen Erinnerungskultur auf die Zeit des Nationalsozialismus ist

> zugunsten einer erweiterten Geschichtsbetrachtung aufzubrechen, die auch die positiven, identitätsstiftenden Aspekte deutscher Geschichte mit umfasst. […][3827]

Die geforderte Erweiterung zielt nicht auf andere Verbrechen der deutschen Geschichte, sondern auf deren „positive, identitätsstiftende“ Seiten; verlangt wird damit nicht mehr Erinnerung, sondern eine ganz andere.

Das Bundestagswahlprogramm 2025 aktualisiert dies:

> Die deutsche Geschichte ist in ihrer Gänze zu würdigen. Die offizielle Erinnerungskultur darf sich nicht nur auf die Tiefpunkte unserer Geschichte konzentrieren, sie muss auch die Höhepunkte im Blick haben. Ein Volk ohne Nationalbewusstsein kann auf die Dauer nicht bestehen. Wir wenden uns gegen die zunehmend aggressiven Versuche einer ideologisch geprägten, moralisierenden Umdeutung der Geschichte, die sich an der Schleifung von Denkmälern und Umbenennung von Straßen festmacht.[3828]

Das Programm unterstellt eine ideologisch geprägte, moralisierende Umdeutung der Geschichte und delegitimiert damit die bestehende Erinnerungskultur als politisch motiviert. Zugleich rahmt das Programm die Erinnerung an die NS-Verbrechen als Gefahr für den Fortbestand der Nation.

Das „Regierungsprogramm“ 2026 der AfD Sachsen-Anhalt verschärft die Linie:

> Eine Vergangenheitsbewältigung, die das genaue Gegenteil von Bewältigung ist, nämlich die Verewigung eines Schuldkomplexes, hat mittlerweile dazu geführt, dass Nationalstolz grundsätzlich als anrüchig gilt, die Verteidigung der eigenen Interessen als unanständig wahrgenommen wird und Politiker jede positive Bezugnahme auf unsere reiche Geschichte vor 1933 vermeiden […] Die AfD-Sachsen-Anhalt wird diese Identitätsstörung durch eine neue, patriotische Kulturpolitik heilen. Die Kulturpolitik muss den Deutschen ihr Selbstbewusstsein zurückgeben. Wir werden durch gezielte Maßnahmen und Bezugnahmen auf die guten Seiten der deutschen Geschichte eine unverkrampfte und auf gesunde Weise selbstbewusste deutsche Identität fördern. Dies ist die entscheidende Voraussetzung für eine patriotische Wende auf allen Gebieten, auch

[3827] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 48.
[3828] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 171.

> und insbesondere dafür, dass wir die infolge der ungezügelten Masseneinwanderung der letzten Jahrzehnte entstandenen Integrationsprobleme meistern.[3829]

Das Programm pathologisiert das fehlende Nationalbewusstsein als „Identitätsstörung“, die „geheilt“ werden müsse. Die Rede von der „Verewigung eines Schuldkomplexes“ deutet die Aufarbeitung der NS-Verbrechen und Erinnerung an den Holocaust als aufgezwungene, krankhafte Last, die es zu überwinden gelte. Indem das Programm diese Wende zur Voraussetzung für die Lösung der „Integrationsprobleme“ erklärt, erscheinen Erinnerungs- und Migrationspolitik als Teil desselben ethno-nationalistischen Projekts.

Ein Antrag der AfD-Fraktion vom 13. Mai 2020 fordert eine Gedenkstätte für „die deutschen Opfer des Zweiten Weltkrieges und der unmittelbaren Nachkriegszeit“; die herrschende Erinnerungskultur verdränge das Andenken an deutsche Opfer:

> Es ist 75 Jahre nach Kriegsende an der Zeit, das ‚stahlharte Gehäuse normierten Gedenkens‘ […], in dem das Leiden der deutschen Kriegsgeneration kaum mehr einen Platz hat, mit einer eigenen Gedenkstätte zu durchbrechen.[3830]

Die acht vorgesehenen Opfergruppen sind ausnahmslos „ethnisch deutsch“, ausdrücklich eingeschlossen deutsche Soldaten. Die Rahmung der deutschen Bevölkerung als kollektives Kriegsopfer verkehrt das Verhältnis von Täterschaft: Die Gesellschaft, in und durch die der Holocaust vollzogen wurde, erscheint als leidtragende Opfergemeinschaft. Der Vorbehalt, die Gedenkstätte solle die NS-Gedenkstätten „ergänzen, nicht dazu in Konkurrenz treten“, steht der Logik des Antrags entgegen, der die Holocaust-Erinnerung als „stahlhartes Gehäuse“ beschreibt, das deutschen Opfern den Platz verwehre.

[3829] AfD, Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm der AfD Sachsen-Anhalt, III. Kultur und Integration, https://afd-regierungsprogramm.de/.

[3830] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag vom 13.05.2020, Der Trauer um die deutschen Opfer des Zweiten Weltkrieges mit einer Gedenkstätte Ausdruck verleihen, Drucksache 19/19156, https://dserver.bundestag.de/btd/19/191ent/1919156.pdf, S. 3.

bb) Gedenken an den Holocaust und Aufarbeitung des Nationalsozialismus

Die programmatischen Forderungen spiegeln sich in konkreten Äußerungen wider. Der damalige Bundessprecher und heutige Bundestagsabgeordnete und Ehrenvorsitzende der AfD Alexander Gauland nannte „Hitler und die Nazis“ in seiner Rede auf dem Bundeskongress der Jungen Alternative in Seebach Anfang Juni 2018 nur einen „Vogelschiss in über 1000 Jahren erfolgreicher deutscher Geschichte.“[3831] Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah verteidigte am 4. Juni 2018 das Anliegen Gaulands mit den Worten: „sich den Blick auf die deutsche Geschichte nicht von den 12 Jahren Nazizeit verstellen zu lassen, teile ich“[3832]. Der stellvertretende Landesvorsitzende der AfD Sachsen-Anhalt und Landtagsabgeordnete Hans-Thomas Tillschneider übertrug das Vogelschiss-Bild auf die Nationalhymne und begründete dies „mit [...] einer längst vergangenen Zeit, dem Dritten Reich“, die „in der langen Wirkungsgeschichte des Deutschlandliedes [...] nicht mehr als ein Vogelschiss“ sei; unter Berufung auf den Historikerstreit forderte er, „die Vergangenheit vergehen“[3833] zu lassen. Die Vogelschiss-Metapher verharmlost nicht nur, sie verhöhnt die Opfer, deren Verfolgung und Ermordung auf eine bedeutungslose Verunreinigung reduziert wird.

Der Thüringer Landes- und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke sprach 2017 von einer „dämliche[n] Bewältigungspolitik“ und forderte eine „erinnerungspolitische Wende um 180 Grad“[3834]. In einem Interview mit der Weltwoche vom 7.

[3831] Alexander Gauland, MdB aus Sachsen und Ehrenvorsitzender, Rede von Anfang Juni 2018 zit. nach *Wiederwald*, „Vogelschiss in der Geschichte“, in: Deutsche Welle, 02.06.2018, https://www.dw.com/de/gauland-bezeichnet-ns-zeit-als-vogelschiss-in-der-geschichte/a-44054219 (abgerufen am: 16.06.2026).
[3832] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 04.06.2018, https://www.twitter.com/krahmax/status/1003554729220366336 [zur Datenbank].
[3833] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, YouTube-Video vom 01.07.2022 auf dem Kanal AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt, https://www.youtube.com/watch?v=zaYJF6YSx-s [zur Datenbank], ab 00:02:00.
[3834] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede Björn Höcke Dresden live bei der Jungen Alternative AfD - Dresdner Gespräche, YouTube-Video vom 18.01.2017 auf dem Kanal AfD in Sachsen und Dresden - Die Dokumentation, https://www.youtube.com/watch?v=WWwy4cYRFls [zur Datenbank], 00:44:42.

Juni 2026 bestritt Höcke die Verantwortung des deutschen Volkes für die NS-Verbrechen. Diese seien „nicht im Namen des deutschen Volkes“ geschehen, sondern „unter den Bedingungen einer Diktatur“, über die „ein riesen Geheimnis“ gemacht worden sei; es habe lediglich „Mitläufer“[3835] gegeben.

Mit der Relativierung geht eine Neubestimmung der Opfer einher. Mehrere Funktionär*innen fordern, an die „deutschen“ bzw. „eigenen Opfer“ zu erinnern, womit die als „ethnisch deutsch“ verstandene Zivilbevölkerung gemeint ist und Jüdinnen*Juden (sowie Sinti und Roma) sprachlich ausgeschlossen werden. Der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende in Bayern, Rainer Rothfuß, teilte am 13. Februar 2025 einen Auf1-Beitrag, der die Bombardierung Dresdens als „Jahrhundertverbrechen“ bezeichnet und fordert, „den Schuldkult zu beenden und endlich an die deutschen Opfer zu erinnern“[3836]. Der Bundestagsabgeordnete Matthias Helferich verbreitete am 9. Mai 2025 einen Beitrag von Auf1, der das Schicksal der deutschen Zivilbevölkerung als „vertuschten Völkermord“ rahmt: „Schluss mit dem Schuldkult und endlich an die eigenen Opfer erinnern!“[3837] Die Junge Alternative behauptet am 13. Februar 2024 eine systematische Verdrängung deutscher Opfer: „Deutsche Opfer werden in diesem Staat aus dem Bewusstsein verbannt“[3838].

Die Erinnerungspolitik erscheint zugleich als Hindernis einer positiven nationalen Identität. Der Landtagsabgeordnete, Mitglied des AfD-Landesverbands Bayern und Vorsitzende der GD Bayern, Franz Schmid, teilte am 7. September 2023 einen Post der Generation Deutschland Baden-Württemberg, in dem dazu

---

[3835] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, YouTube-Video vom 07.06.2026 auf dem Kanal Die Weltwoche, https://www.youtube.com/watch?v=73r12YbUTLk [zur Datenbank], ab 02:12.20.

[3836] Rainer Rothfuß, MdB aus Bayern, stv. Landesvorsitzender Bayern und menschenrechtspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 13.02.2025, https://t.me/rainerrothfuss/2313 [zur Datenbank].

[3837] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 09.05.2025, https://t.me/matthiashelferich/1304 [zur Datenbank].

[3838] Junge Alternative Bundesverband, Telegram-Post vom 13.02.2024, https://t.me/jadeutschland/1530 [zur Datenbank].

aufgerufen wurde: „Überwindet den Schuldkult!“[3839] Der Begriff ‚Schuldkult‘ ist im rechtsextremen Geschichtsrevisionismus nach 1945 weit verbreitet[3840] und deutet die Aufarbeitung der NS-Verbrechen und Erinnerungskultur als ideologisches Konstrukt, das das deutsche Nationalbewusstsein dauerhaft beschädigen solle. Mit dem Begriff wird die deutsche Verantwortung für die NS-Verbrechen abgewehrt, relativiert oder geleugnet.

Der Bundestagsabgeordnete Rainer Kraft nannte die Erinnerungskultur am 8. Mai 2022 in ähnlicher Weise das „antideutsche Narrativ der Kollektivschuld“, das „einen normalen Umgang mit der eigenen Geschichte […] und damit auch der eigenen Identität“[3841] verhindere. Erinnerungskultur gilt als Angriff auf die kollektive Identität, für die Jüdinnen*Juden zum Störfaktor werden. Der AfD-Kreisverband Hersfeld-Rotenburg bezeichnete am 3. Mai 2022 auf Telegram „Auschwitz“ als „Gründungsmythos der Bunten Republik“ und führte als Beleg an, Joschka Fischer und Heiko Maas hätten sich zur Rechtfertigung ihrer Politik auf Auschwitz berufen[3842]. Damit erscheint der Holocaust nicht mehr als historisches Ereignis und Gegenstand der Verantwortung, sondern als politisch konstruierte Erzählung zur Legitimation politischer Entscheidungen.

In der Zuspitzung kehren Funktionär*innen das Verhältnis von Tätern und Opfern um. Die Stadträtin Silke Schöps schrieb am 14. Mai 2024, „das verleugnete ethnisch deutsche Volk“ dürfe „sich endlich selbst vernichten und damit seine

---

[3839] Franz Schmid, MdL in Bayern, Mitglied im Landesvorstand Bayern und Vorsitzender GD Bayern, X-Repost vom 07.09.2023 eines Posts von Generation Baden-Württemberg, https://www.twitter.com/franzschmid_afd/status/1699771696855617653 [zur Datenbank].

[3840] *RIAS*, Rechtsextremismus und Antisemitismus: Historische Entwicklung und aktuelle Ausdrucksformen, in: Analysen antisemitischer Phänomene des Bundesverbands RIAS, 2024, S. 107.

[3841] Rainer Kraft, MdB aus Bayern, Facebook-Post vom 08.05.2022, https://www.facebook.com/afd.augsburgland/posts/pfbid02gZPaEcxKdcq3EjYMkYGRqUN7zHxTDrNx6TB8Cw1dyhPXWaoooyG9yqhGaYRKt93sl [zur Datenbank].

[3842] Kreisverband Hersfeld-Rotenburg, Telegram-Post vom 03.05.2022, https://web.archive.org/web/20250124223925/https://t.me/afd_hersfeld_rotenburg/542 [zur Datenbank] (abgerufen am: 24.01.2025).

Erbschuld sühnen“[3843]. Simon Kuchlbauer, Mitglied des Kreistags Aichach-Friedberg und damaliger Bundestagskandidat der AfD, deutete am 16. Februar 2025 den „Schuldkult“ als „geistiges Verbrechen, das seit Jahrzehnten am deutschen Volk begangen wird. Es ist Zeit für Selbstbefreiung und Heilung!“[3844]. Der Bundestagsabgeordnete Rainer Kraft schrieb am 8. Mai 2025, dass der 8. Mai 1945 der Beginn „neuer Gewalt, Demütigung & Fremdherrschaft“ war und den „Mythos vom ‚Tag der Befreiung‘ […] zur Waffe gegen jede Form patriotischer Erinnerungskultur“ werde. Deutschland brauche stattdessen eine „ehrliche Erinnerungspolitik – jenseits fremder Narrative und moralischer Dauererziehung“[3845]. Die bestehende Erinnerungskultur gilt damit als unehrlich, aufgezwungen und fremdbestimmt – eine Rahmung, die die Frage aufwirft, wer diese fremden Narrative verbreitet. Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender des Kreisverbands Paderborn, beschrieb eine „tiefgreifende neurotische Ohnmacht […], die dieses Volk gebrochen“ habe, weil „über Generationen die ewige Schuld in die Seele der Bürger gepresst“ worden sei. Den „Schuldkult“ deutet er als Machtinstrument einer „linken Deutschlandhasserelite“, deren Herrschaft im „Geschäft mit der ewigen Schuld“[3846] bestehe. Der angebliche ‚Schuldkult‘ wird nicht als Irrtum oder als ideologische Übertreibung, sondern als „Geschäftsprinzip“ betrachtet. Mit „fremdgesteuerten Politdarstellern“ und dem Bild einer von innen zersetzenden, verborgenen Macht greift er auf etablierte antisemitische Muster zurück.

[3843] Silke Schöps, Stadträtin in Dresden, X-Post vom 14.05.2024, https://www.twitter.com/silke_schoeps/status/1790430612546883863 [zur Datenbank].
[3844] Simon Kuchlbauer, stellv. Vorsitzender im Kreistag Aichach-Friedberg in Bayern, Telegram-Post vom 16.02.2025, https://t.me/simonkuchlbauer/1587 [zur Datenbank].
[3845] Rainer Kraft, MdB, Bayern, Telegram-Post 08.05.2025, https://t.me/teamkraftimbundestag/3479 [zur Datenbank].
[3846] Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 28.04.2023 https://t.me/marvinweber_afd/933 [zur Datenbank].

cc) AfD als die heutigen „Juden“

AfD-Funktionär*innen setzen die Lage der Partei mit der Verfolgung von Jüdinnen*Juden im Nationalsozialismus gleich und greifen dabei explizit auf Bilder der NS-Verfolgung zurück. Die damalige Bundestagsabgeordnete Franziska Gminder kommentierte am 24. Mai 2019 einen Beitrag über den Rücktritt eines Sportfunktionärs wegen seiner AfD-Kandidatur mit „Wie im Dritten Reich: Kauft nicht bei Juden!“[3847] Sie überträgt damit den nationalsozialistischen Boykottaufruf auf AfD-Mitglieder und setzt die Verfolgung von Jüdinnen*Juden mit den beruflichen Folgen einer freiwillig gewählten Parteimitgliedschaft gleich. Ähnlich erklärte der Kreisverband Nürnberg/Schwabach am 15. Juni 2019, „[f]rüher waren es die Juden, heute will man die #AfD ausgrenzen“[3848], und der Kreisverband Mühldorf am Inn am 25. Februar 2020, „AUSGRENZUNG und DIFFAMIERUNG wie ANNO 1933! Damals die Juden, heute AfD-Mitglieder“[3849].

Diese Gleichsetzung verkennt den Charakter des nationalsozialistischen Antisemitismus: Jüdinnen*Juden wurden nicht wegen politischer Überzeugungen verfolgt, sondern aufgrund einer rassenideologischen Vernichtungspolitik; dass sie bis heute Antisemitismus ausgesetzt sind, verschwindet hinter der Selbstviktimisierung der AfD. Die Vergleiche wirken als Immunisierungsstrategie: Wer sich als die „neuen Juden“ darstellt, macht Kritiker*innen zu „neuen Nazis“ und delegitimiert demokratische Kritik als Verfolgung. Zugleich widerspricht diese Instrumentalisierung des Holocaust dem „Schuldkult“-Narrativ – dieselbe Partei, die die Holocaust-Erinnerung als Belastung zurückweist, benutzt sie hier als Schutzschild.

[3847] Franziska Gminder, ehem. MdB aus Baden-Württemberg Facebook-Eintrag vom 24.05.2019 zit. nach BfV, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026).
[3848] Kreisverband, Nürnberg/Schwabach, X-Post vom 15.05.2019, https://x.com/afdnbg/status/1139760559895674881 [zur Datenbank].
[3849] Kreisverband Mühldorf a. Inn, Facebook-Eintrag vom 25.02.2020, https://www.facebook.com/afd.muehldorf/posts/pfbid0uTBHtGcvPSnHywG7AJkMofjwuSSQymr3kjbmFj4Lyts9b7ExA6vbuJiLUdhd8ToGl [zur Datenbank].

e) Externalisierung

AfD-Funktionär*innen rahmen Antisemitismus nicht als gesamtdeutsches, sondern als durch Migration, vor allem von Muslim*innen, „importiertes“ Problem. Die bayerische Landtagsfraktion fasste das im Oktober 2024 in die Formel „Antisemitismus hat eine Wurzel: Migration!“[3850] Auch im Bundestagswahlprogramm 2025 wird jüdisches Leben als „vorwiegend von juden- und israelfeindlichen Muslimen bedroht“[3851] beschrieben, und alle vier Anträge der Bundestagsfraktion zwischen 2019 und 2023 führen Antisemitismus auf muslimische Migrant*innen, die BDS-Bewegung oder das postkoloniale Kulturmilieu zurück, während rechtsextremer Antisemitismus unerwähnt bleibt.[3852] Der Antrag „Antisemitismus durch Zuwanderung klar benennen und effektiv bekämpfen – Unterstützer von antisemitischem Terrorismus ausweisen“ aus November 2023 verknüpft beispielsweise die Forderung nach Schutz von jüdischem Leben unmittelbar mit der Forderung, Mitglieder der Hamas und Hisbollah sowie ihre Unterstützer*innen auszuweisen, und benennt Zuwanderung als eigentliche Ursache von Antisemitismus.[3853]

Dieses Muster findet sich auch in Aussagen von Funktionär*innen. Das damalige Mitglied des Bundesvorstands und heutige Bundestagsabgeordnete Christina Baum schrieb am 3. Dezember 2023, erst Merkels Migrationspolitik habe „die

---

[3850] AfD-Fraktion Bayern, Telegram-Post vom 10.10.2024, https://t.me/afdlandtagbayern/6407 [zur Datenbank].
[3851] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, https://www.afd.de/wp-content/uploads/2025/02/AfD_Bundestagswahlprogramm2025_web.pdf, 123.
[3852] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag vom 29.04.2019, BDS-Bewegung verurteilen – Existenz des Staates Israel schützen, Drucksache 19/9757, https://dserver.bundestag.de/btd/19/097/1909757.pdf, Antrag vom 29.05.2021, Antisemitismus an den Schulen bekämpfen – Bundesweite Meldepflicht für antisemitische Vorfälle einführen, Druckasche 19/29786, https://dserver.bundestag.de/btd/19/297/1929786.pdf, Antrag vom 06.07.2022, Jetzt Konsequenzen aus dem Antisemitismus-Skandal auf der documenta ziehen – Förderung des Postkolonialismus umgehend einstellen, Drucksache 20/2598, https://dserver.bundestag.de/btd/20/025/2002598.pdf.
[3853] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag vom 07.11.2023, Antisemitismus durch Zuwanderung klar benennen und effektiv bekämpfen – Unterstützer von antisemitischem Terrorismus ausweisen, Drucksache 20/9151, https://dserver.bundestag.de/btd/20/091/2009151.pdf

ärgsten Feinde der jüdischen Religionsgemeinschaft“[3854] ins Land gelassen; der damalige Europaabgeordnete Bernhard Zimniok erklärte, Antisemitismus gehe „fast ausschließlich von Muslimen“[3855] aus; der Kreisverband Ennepe-Ruhr schrieb am 9. November 2023, die Gefährdung jüdischen Lebens sei „importiert“[3856]; der Bundestagsabgeordnete Lukas Rehm schrieb am 18. Juni 2025 vom „importierten Judenhass“ und forderte eine „knallharte[…] Abschiebepolitik“[3857]; die Landesgruppe Brandenburg der AfD-Bundestagsfraktion machte am 8. November 2023 „[i]slamistischen Antisemitismus“ zum „größte[n] #Problem“[3858]; die Bundestagsabgeordnete Gerrit Huy berief sich am 7. Oktober 2022 auf eine Studie, die belege, der „neue Antisemitismus“ sei „in weiten Teilen eingewandert“[3859]; und die Fraktion Rheinland-Pfalz erklärte am 7. Oktober 2024, der „Hass auf Juden und #Israel kam mit der #Masseneinwanderung“[3860]; der Landtagsabgeordnete Daniel Lindenschmid nannte ihn „auch ein importiertes Problem“[3861].

Mehrere Funktionär*innen sprechen dem rechten Spektrum die Verantwortung für den aktuellen Antisemitismus ab. Der hessische Landtagsabgeordnete Dimitri Schulz erklärte am 10. Juli 2024, der heutige Antisemitismus trage „keine Springerstiefel, sondern schreit #FreePalestine und ist links und

---

[3854] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 03.12.2023, https://t.me/klartextbaum/2972 [zur Datenbank].
[3855] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, Telegram-Post vom 10.02.2024, https://t.me/zimniok_mep/2060 [zur Datenbank].
[3856] Kreistagsfraktion Ennepe-Ruhr, Telegram-Post vom 09.11.2023, https://t.me/afdkreistagen/245 [zur Datenbank].
[3857] Lukas Rehm, MdB aus Bayern, Telegram-Post vom 18.06.2025, https://t.me/lukas_rehm_mdb/189 [zur Datenbank].
[3858] AfD-Fraktion Brandenburg, Telegram-Repost vom 08.11.2023 eines Posts von Norbert Kleinwächter, https://t.me/afdlandesgruppebrandenburg/990 [zur Datenbank].
[3859] Gerrit Huy, MdB aus Bayern, Telegram-Post vom 07.10.2022, https://t.me/gerrithuy/1103 [zur Datenbank].
[3860] AfD-Fraktion Rheinland-Pfalz, X-Post vom 07.10.2024, https://www.twitter.com/afdfraktionrlp/status/1843308766415950250 [zur Datenbank].
[3861] Daniel Lindenschmid, MdL in Baden-Württemberg, TikTok-Video vom 13.10.2023, https://tiktok.com/@lindenschmid/video/7289544780156013857 [zur Datenbank], ab 00:06:38.

muslimisch“[3862]; der Bundestagsabgeordnete Tobias Peterka schrieb am 12. April 2024, der Antisemitismus komme „nicht von rechts, sondern aus barbarischen, importierten Traditionen“[3863] und der bayerische Landesvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Stephan Protschka fragte am 21. Februar 2024, ob die reale Gefahr „wirklich von ‚Rechts‘“ ausgehe, wo eine Regierung „Millionen Antisemiten“[3864] reingelassen habe.

Die Externalisierung erzeugt eine paradoxe Struktur: Die AfD schreibt Migration ihrerseits vielfach George Soros oder den ‚Globalisten‘ und damit jüdischen oder jüdisch codierten Akteur*innen zu; teils sogar ausdrücklich (siehe oben A.VI.2.a)cc)). Damit erscheinen diese Akteur*innen als Mitverursacher des Antisemitismus, den die Partei zu bekämpfen vorgibt – ganz in der Logik des Antisemitismus, der Jüdinnen*Juden für alle Übel und so auch für den Antisemitismus selbst verantwortlich macht. Die Thematisierung von Antisemitismus dient damit nicht dem Schutz jüdischen Lebens, sondern der moralischen Rechtfertigung der eigenen Migrationspolitik; sie steht im Widerspruch zur eigenen Verbreitung strukturell antisemitischer Narrative, zum Geschichtsrevisionismus und zur Abwehr der Erinnerungskultur (siehe oben A.VI.2.a) und A.VI.2.d)). Ein eigenständiges Engagement für jüdisches Leben, jenseits seiner Verwertbarkeit für die Migrationsdebatte, findet sich bei der AfD nicht.

f) Distanzierung von antisemitischen Positionen

Der wohl bekannteste Fall von Antisemitismus innerhalb der AfD betrifft Wolfgang Gedeon, der ab März 2016 für die Partei im baden-württembergischen

---

[3862] Dimitri Schulz, MdL in Hessen, X-Post vom 10.07.2024, https://www.twitter.com/schulzafd/status/1811109611833004272 [zur Datenbank].
[3863] Tobias Peterka, MdB aus Bayern und rechtspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 12.04.2024, https://t.me/tobiaspeterka/4302 [zur Datenbank].
[3864] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern und agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 21.02.2024, https://t.me/protschka/2433 [zur Datenbank].

Landtag saß. Gedeon hatte vor seiner politischen Karriere unter dem Pseudonym W. G. Meister mehrere Bücher veröffentlicht.

Im zweiten Band „Über Geschichte, Zionismus und Verschwörungspolitik“ der dreibändigen Monographie „Christlich-europäische Leitkultur“ (2009) bezeichnete er „Die Protokolle der Weißen von Zion“ als „mutmaßlich keine Fälschung“ und hielt „die Beurteilung Fleischhauers [...] für plausibel“, dass es sich „um die Mitschrift einer Geheimtagung“[3865] handle. Ulrich Fleischhauer leitete in den 1930er- und 1940er-Jahren das antisemitische Nachrichtenbüro „Welt-Dienst“. Gedeon argumentiert weiter, dass die „in den Protokollen aufgeführten Elemente und Praktiken tatsächlich umgesetzt“[3866] worden seien.

Die geschichtspolitische Haltung Gedeons zeigt sich zudem darin, dass er die These zur Hauptschuld der Hitler-Regierung als „im wesentlichen vom Zionismus diktierte Version“[3867] deutete. Zwar nannte er die „Massenmorde an den europäischen Juden singulär“, forderte aber zugleich, den „Holocaust-Revisionismus und die Geschichtsdissidenten“ ernst zu nehmen – „[a]ndernfalls wäre es ehrlicher, gleich ein Wahrheitsministerium im Orwellschen Sinn einzurichten und es beim Zentralrat der Juden in Deutschland anzusiedeln.“[3868]

Auch in „Der grüne Kommunismus und die Diktatur der Minderheiten“ (2012) hielt er die Protokolle für echt, schrieb sie zwar einer „zionistischen Minderheit“

[3865] Wolfgang Gedeon, ehem. MdL in Baden-Württemberg, zit. nach Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus, Bericht des Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus: Drucksache 18/11970, S. 151.
[3866] Wolfgang Gedeon, ehem. MdL in Baden-Württemberg, zit. nach Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus, Bericht des Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus: Drucksache 18/11970, S. 151.
[3867] Wolfgang Gedeon, ehem. MdL in Baden-Württemberg, zit. nach Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus, Bericht des Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus: Drucksache 18/11970, S. 152.
[3868] Wolfgang Gedeon, ehem. MdL in Baden-Württemberg, zit. nach Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus, Bericht des Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus: Drucksache 18/11970, S. 152.

zu, sprach zugleich aber vom „jüdischen Weltkollektiv“[3869]. Er schrieb von „talmudischen Ghetto-Juden“, die er als „innere[n] Feind des christlichen Abendlandes“[3870] bezeichnete. Zudem warf er Jüdinnen*Juden die „Versklavung der Menschheit im messianischen Reich der Juden“ mit dem Ziel der Durchsetzung einer „Judaisierung der christlichen Religion und Zionisierung der westlichen Politik“[3871] vor. Des Weiteren bezeichnete er Holocaust-Leugner wie David Irving, Horst Mahler und Ernst Zündel als „Dissidenten“.[3872]

Nachdem Gedeons Positionen 2016 durch Medienberichte öffentlich wurden, reagierte die Partei zunächst innerhalb der Fraktion. Eine Zweidrittelmehrheit für den Fraktionsausschluss kam jedoch nicht zustande, woraufhin Meuthen mit zwölf Abgeordneten die Fraktion verließ. Gedeon trat auf Druck Petrys schließlich freiwillig aus der Fraktion aus. Dass beide Gruppen sich wenige Monate später wieder zusammenschlossen, verdeutlicht, dass keine inhaltliche Klärung stattgefunden hatte – die Abgeordneten kooperierten erneut mit jenen, die Gedeons Ausschluss zuvor verhindert hatten. Das Bundesschiedsgericht beschloss im März 2020 Gedeons Ausschluss wegen parteischädigenden Verhaltens (siehe oben Teil 1 D.I.1.a)).

Ein weiterer bekannter Fall ereignete sich Ende Februar 2020. Der damalige Bundestagsabgeordnete Frank Pasemann postete auf X unter einem Foto von

---

[3869] Wolfgang Gedeon, ehem. MdL in Baden-Württemberg, zit. nach Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus, Bericht des Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus: Drucksache 18/11970, S. 151.
[3870] Wolfgang Gedeon, ehem. MdL in Baden-Württemberg, zit. nach Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus, Bericht des Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus: Drucksache 18/11970, S. 151.
[3871] Wolfgang Gedeon, ehem. MdL in Baden-Württemberg zit. nach *Salzborn*, Zugeraunter Wahn: Der Fall des Abgeordneten Wolfgang Gedeon zeigt, wie die AfD mit Antisemitismus umgeht. Man wägt ab, was im Rahmen des Sagbaren ist, in: Die Tageszeitung: taz, 10.10.2016, https://taz.de/Antisemitismus-in-der-AfD/!5346882/ (abgerufen am: 20.05.2026).
[3872] Wolfgang Gedeon, ehem. MdL in Baden-Württemberg zit. nach *Reiners*, Vorwürfe gegen AfD-Abgeordneten Gedeon, in: stuttgarter-nachrichten.de, 01.06.2016, https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.antisemit-im-landtag-vorwuerfe-gegen-afd-abgeordneten-gedeon.6b1ed1b6-aa87-4f14-bc4e-de1843a1486e.html (abgerufen am: 20.05.2026).

Michel Friedman, dem früheren stellvertretenden Vorsitzenden des Zentralrats der Juden, den Text „Der ewige Friedman!“[3873] – in erkennbarer Anlehnung an den Titel des antisemitischen NS-Propagandafilms „Der ewige Jude“.

Dieser Post war einer der Gründe, weshalb nach 2018 ein Parteiausschlussverfahren gegen Pasemann eingeleitet wurde. Das Landesschiedsgericht der AfD Sachsen-Anhalt entschied im August 2020 gegen ihn, was das Bundesschiedsgericht im November 2020 bestätigte. Indem er Friedman entlang des nationalsozialistischen Feindbildes als Prototyp „des Juden“ darstellt, erfolgt eine antisemitische Herabwürdigung. Der spätere Rechtfertigungsversuch, wonach ihm die „Wortähnlichkeit“ zwischen seinem Tweet und dem Film nicht bewusst und der Post lediglich „ungeschickt formuliert“ gewesen sei, erweist sich als nicht überzeugend. Diese Einlassung sei als Schutzbehauptung einzustufen; vielmehr sei von einer gezielten Diffamierung auszugehen. Gestützt wird diese Einschätzung durch den Umstand, dass sich Pasemann für die massive Beleidigung Friedmans – soweit bekannt – nicht entschuldigte.[3874]

Der unabhängige Expertenkreis Antisemitismus stellte 2017 fest, dass die AfD zwar häufig negativ auf Vorwürfe offenen Antisemitismus reagierte und Fraktions- und Parteiausschlüsse anregte, in anderen Fällen jedoch vollständig auf Konsequenzen verzichtete. Sämtliche bekannten Fälle seien nicht durch die Partei selbst, sondern durch externe Akteur*innen – Journalist*innen, Politiker*innen oder Wissenschaftler*innen – öffentlich gemacht worden.[3875]

[3873] Frank Pasemann, ehem. MdB aus Sachsen-Anhalt, X-Post aus dem Februar 2020 zit. nach *Grahn/Steffen/dpa*, Antisemitismus, in: Die Zeit, 09.04.2020, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2020-04/antisemitismus-vorwuerfe-sachsen-anhalt-afd-frank-pasemann-parteiausschluss (abgerufen am: 16.06.2026).
[3874] BfV, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026).
[3875] Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus, Bericht des Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus: Drucksache 18/11970, S. 153.

g) Fazit

Die Analyse ergibt bei Funktionär*innen der AfD ein strukturell antisemitisches Weltbild. Den Kern bildet ein struktureller verschwörungsideologischer Antisemitismus, der gesellschaftliche Komplexität auf das planvolle Handeln einer geheimen internationalen Elite reduziert. Regierungen, Parteien und Medien erscheinen dabei als Marionetten, die eigentlichen Strippenzieher als verborgene Macht im Hintergrund. Unterschiedlichste Phänomene wie Migration, Pandemie, Krieg und der „Great Reset“ gelten als Teile desselben Plans (siehe oben A.VI.2.a)).

Völkische Elemente ergänzen die verschwörungsideologische Grundstruktur. Die „Globalisten“ und Soros erscheinen als Feinde der Völker, die das ethnisch verstandene Volk in Identität und Existenz bedrohen – von der Auflösung kollektiver Identität bis zum beschworenen Untergang Europas (siehe oben A.VI.2.b)).

Wirtschaftlicher Antisemitismus tritt als verkürzte Kapitalismuskritik auf. Begriffe wie „Hochfinanz“ oder die Heuschreckenmetapher codieren eine als parasitär imaginierte Finanzsphäre, ohne Jüdinnen*Juden zu benennen. Die antisemitische Genealogie bleibt dennoch erkennbar – die Semantik aktiviert ein antisemitisches Deutungsrepertoire (siehe oben A.VI.2.c))

Geschichtsrevisionismus und sekundärer Antisemitismus zeigen sich nicht in offener Holocaustleugnung, wohl aber in einer systematischen Delegitimierung der Erinnerungskultur. Das Schuldkult-Narrativ stellt das Gedenken als politisch instrumentalisiert dar; die Forderung nach Erinnerung an die „eigenen Opfer“ schließt Jüdinnen*Juden sprachlich aus dem deutschen Kollektiv aus (siehe oben A.VI.2.d)).

Die Externalisierung erlaubt eine scheinbare Distanzierung. Antisemitismus wird als importiertes, islamisches oder linkes Problem dargestellt, während die eigene strukturell antisemitische Kommunikation fortgeführt wird (siehe oben A.VI.2.e)).

Wo offener Antisemitismus zutage tritt, distanziert sich die Partei häufig reaktiv auf öffentlichen Druck (siehe oben A.VI.2.f).

3. Menschenwürdewidriges Verhalten der Anhänger*innen

Neben den „Zielen“ einer Partei wird in diesem Gutachten auch das „Verhalten der Anhänger“ als normativ gleichrangiges Kriterium behandelt. Die vom Bundesverfassungsgericht entwickelte Dogmatik differenziert insoweit nicht hinreichend klar zwischen den „Zielen“ einer Partei und dem „Verhalten ihrer Anhänger“. Insbesondere erweckt das Gericht den Eindruck, dass sich das Tatbestandsmerkmal des Verhaltens in Zurechnungsfragen erschöpfe.[3876]

Das würde aber dem normativen Gleichrang zwischen „Ziele[n]“ und „Verhalten“, der sich im Wortlaut des Art. 21 Abs.2 GG ausdrückt, nicht gerecht. Dies ergibt sich vor allem aus dem Zweck des Parteiverbots: Eine Partei kann sich auch dann zu einer Gefahr für die freiheitliche demokratische Grundordnung entwickeln, wenn sich ihre Ziele überhaupt nicht bestimmen lassen, sie aber zum Beispiel durch massenhaftes gewalttätiges Verhalten diese Grundordnung in Frage stellt (siehe oben Maßstäbe Teil 2 B.II und B.IV).

Aus diesem Grund werden nachfolgend möglicherweise menschenwürdewidrige Äußerungen einzelner AfD-Mitglieder geprüft. Unerheblich ist dabei, ob diese Äußerungen bereits strafrechtlich sanktioniert wurden.

a) Verhalten, das gegen die Menschenwürde von Jüdinnen*Juden verstößt

Die folgenden Belege zeigen antisemitisches Verhalten von AfD-Funktionär*innen in unterschiedlichen Ausprägungen: das Verbreiten von Karikaturen mit nationalsozialistischer Bildsprache und der Ritualmordlegende; Äußerungen, die jüdische Organisationen als machtvoll und eigennützig darstellen; das Teilen

[3876] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13 – *NPD II*; *Kluth*, in: BeckOK GG, 65. Ed. 01.03.2026, Art. 21 Rn. 211; *Klein*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Januar 2012), Art. 21 Rn. 535 ff.

offen antisemitischer Verschwörungsartikel, die Jüdinnen*Juden schwerste Verbrechen zuschreiben.

Der damalige Bundestagsabgeordnete und heutige Europaabgeordnete Petr Bystron teilte am 20. September 2018 auf X eine Fotomontage der jüdischen Publizistin und Gründerin der Amadeu Antonio Stiftung Anetta Kahane mit dem Schriftzug: „Merkels Kandidatin für neuen Verfassungsschutzpräsidenten“[3877]. In der Darstellung ist Kahanes Kopf auf den uniformierten Schultern eines sowjetischen Politkommissars montiert. Ihr Gesicht ist verfremdet: Ihre Nase ist stark vergrößert und gekrümmt; die Lippen überzeichnet, die Mundwinkel deutlich nach unten gezogen.

Die Karikatur stellt Anetta Kahane als jüdisch-kommunistischen Spitzel dar. Das bespielt den Stereotyp des heimlich agierenden Feindes des Volkes, der sich durch die Verwendung vermeintlich jüdischer Physiognomie (Nase, Lippen) auf alle Jüdinnen*Juden erstreckt. Indem Bystron diese für die NS-Zeit charakteris-

[3877] Petr Bystron, MdEP, X-Post, veröffentlicht durch RIAS https://x.com/report_antisem/status/1042676451974291456?lang=he [zur Datenbank].

tische Bildsprache verwendet, verletzt er die Menschenwürde der Gruppe der Jüdinnen*Juden.[3878]

Die AfD-Beisitzerin im Kreisverband Uckermark Peggy Lindemann postete im Februar 2026 in ihrer Instagram-Story ein Kurzvideo der Influencerin Denise Kettler[3879], in welchem diese zu den Klängen des Liedes „Happy Nation“ der Band Ace of Base wippte. Das Video ist mit einer Texteinblendung versehen:

> Ein Maler aus Österreich behauptete in seiner ‚Propaganda‘, dass Eliten- 🧃 das Blut unserer Kinder trinken würden. Glaubst du heute immer noch, dass er der Böse war?“[3880]

Das Saft- beziehungsweise Juice-Emoji (🧃) fungiert dabei als gängige Chiffre für das englische Wort Jews für Jüdinnen*Juden und erlaubt es, den antisemitischen Sinngehalt zu transportieren, ohne das Wort selbst zu schreiben. Direkt unter diesem Text ist im Video eine Seite der nationalsozialistischen Wochenzeitung Der Stürmer eingebunden. Die darauf gezeigte Karikatur mit dem Titel „Judenopfer“ bedient die antisemitische Ritualmordlegende: Sie zeigt zwei Männer, die mittels antisemitischer Stereotype dehumanisiert werden und das Blut einer leidenden Menschengruppe in einer Schale auffangen. Am unteren Bildrand prangt das zentrale Motto des Hetzblattes: „Die Juden sind unser Unglück!“. Der Satz aktualisiert die mittelalterliche Ritualmordlegende und rehabilitiert zugleich Hitler als verkannten Wahrheitssager. Obwohl Peggy Lindemann den Vorfall als ein bloßes Versehen darstellt, das aus mangelnder Aufmerksamkeit resultiert sei, steht diese Einlassung im krassen Widerspruch zur unmissverständlichen Deutlichkeit der geteilten Inhalte.

[3878] Vgl. OLG Hamm, Beschluss v. 28.01.2020 – 3 RVs 1/20, BeckRS 2020, 1399.
[3879] *Florian Kistler*, AfD Brandenburg, in: Der Spiegel, 23.02.2026, https://www.spiegel.de/panorama/afd-brandenburg-peggy-lindemann-teilt-post-mit-antisemitismus-und-hitler-verteidigung-aus-tuedeligkeit-a-a26e92e6-45b9-4f83-a2c4-234dea50e5cf (abgerufen am: 16.06.2026).
[3880] Peggy Lindemann, Vorstandsmitglied des KV Uckermark und Mitglied des Kreistags, Insta-Story aus dem Februar 2020, veröffentlicht durch Andreas Büttner, https://x.com/buettnerandreas/status/2024836884472426800?s=46&t=Ur4EQfKYRJDMwkuU34y9oQ [zur Datenbank].

Auch wenn es sich um eine teils codierte Äußerung handelt, ist eine Entschlüsselung aufgrund der Zusammenschau mit dem Abbild des Zeitungsausschnittes unproblematisch möglich. Auch handelt es sich bei dem Juice-Emoji um eine weit verbreitete und weitgehend bekannte Chiffre für die Bezeichnung von Jüdinnen*Juden. Sodann wird in dem Video dargestellt, dass Jüdinnen*Juden das Blut von Kindern trinken würden – Peggy Lindemann macht sich die Aussage durch den Repost zu eigen. Ob eine solche Äußerung vorsätzlich erfolgen muss, um eine Menschenwürdeverletzung darzustellen, kann offen bleiben, da Lindemanns Einlassung, dass es sich um ein Versehen handelt, eine bloße Schutzbehauptung darstellt; vielmehr muss sich der wahre Inhalt der Äußerung trotz Chiffrierung immerhin im Zusammenspiel mit dem abgebildeten Zeitungsartikel aufdrängen. Die Behauptung, Jüdinnen*Juden würden das Blut menschlicher Kinder trinken, trifft diese im Kernbereich ihrer Persönlichkeit und stellt mithin eine Verletzung der Menschenwürde dar, denn ihnen werden besonders verwerfliche Eigenschaften, nämlich Kannibalismus und Misshandlungen von Kindern, zugeschrieben. Außerdem werden durch den Abdruck der nationalsozialistischen Wochenzeitung ein Zusammenhang und eine Identifikation mit der nationalsozialistischen Rassenideologie hergestellt, sodass das Video die Menschenwürde von Jüdinnen*Juden verletzt.

Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender des Kreisverbands Paderborn, veröffentlichte am 11. Oktober 2024 auf Telegram einen Beitrag, in dem er den ehemaligen stellvertretenden Vorsitzenden des Zentralrats der Juden in Deutschland, Michel Friedman, persönlich angriff. Er warf ihm vor, Lügen über die AfD zu verbreiten und stellte AfD-Mitglieder als eigentliche Opfer politischer Gewalt dar. Zudem forderte er, alle staatlichen Zahlungen an den Zentralrat der Juden einzustellen, da dieser versuche, aus dem Holocaust zu profitieren:

> Wenn der hasserfüllte Revanchist Michel Friedman über uns Lügen verbreitet, sollte er sich vergewissern: Die jüdischen Mitbürger leiden am meisten unter der illegalen Invasion der arabischen Welt und des importierten Antisemitismus nach Europa. Dieser selbstgefälligen Karikatur fällt nichts anderes ein, uns als demokratisch gewählte Opposition, die das Ideal der direkten Demokratie vertritt, zu schmähen. Was für eine Täter-Opfer-Umkehr. Die meisten Opfer politischer Gewalt sind AfD-Mitglieder! Es wird Zeit, dass alle Zahlungen für jegliche Zentralräte, deren Geschäftsprinzip es ist, uns Deutsche mit der ewigen historischen Sippenhaft auszupressen, für immer eingestellt werden. Was müssen wir Deutschen und noch beschimpfen lassen? Was für ein schäbig, selbstgerechter Typ, der denkt er sei sakrosankt und hätte Narrenfreiheit. Wer Demokrat ist und nicht, das entscheiden nicht Sie und Ihre fragwürdige Lobby, sondern immer noch das Volk, das das beste Programm für unsere Zukunft wählt. Einfach nur unglaublich![3881]

Aus der Formulierung, dass es ein „Geschäftsprinzip“ sei, die Deutschen „mit der ewigen historischen Sippenhaft auszupressen“, lässt sich zunächst erkennen, dass Jüdinnen*Juden unterstellt wird, aus dem Holocaust bzw. aus dem Schuldgefühl der Verantwortlichen nachträglich zu profitieren. Es kommt jedoch nicht hinzu, dass der Holocaust auch geleugnet wird, sodass die Äußerung nicht den klassischen Fall der sogenannten ‚qualifizierten Auschwitzlüge‘ darstellt. Gleichwohl ist die Verknüpfung des Anliegens des Zentralrats der Juden, die Erinnerung an den Holocaust wachzuhalten, mit der stereotypen ‚Gier‘ der

---

[3881] Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 11.10.2024, https://t.me/marvinweber_afd/1592 [zur Datenbank].

Jüdinnen*Juden besonders verwerflich und würdigt die betroffene Gruppe auf vergleichbare Weise ab wie die ‚qualifizierte Auschwitzlüge'. Denn es macht für die Wirkung kaum einen Unterschied, ob ihnen unterstellt wird, sie würden aus Gier den Holocaust ausnutzen oder ihn erfinden, sodass auch in dieser Äußerung ein Verstoß gegen die Menschenwürde zu sehen ist.

Weber beklagt außerdem am 29. September 2024 auf Telegram, dass vor öffentlichen Gebäuden in Paderborn ukrainische, Regenbogen- und Israelflaggen hingen, aber keine Deutschlandfahne. Er wirft dem Zentralrat der Juden vor, dauerhaft staatliche Mittel zu vereinnahmen und stellt Deutschland als fremdbestimmtes Land dar, dessen Bürger im eigenen Land wie Untertanen behandelt würden:

> Warum hängt vor manchen öffentlichen Institutionen in Paderborn eigentlich wahlweise die Ukraine-, die Regenbogen- oder die Israelflagge, aber keine Deutschlandflagge? Will man uns gänzlich verhöhnen? Eine Mischung aus Fremdscham, woker Degeneration und ewiger historischer Sippenhaft. Schaut euch ihre Flaggen an, schaut die Statements der regierenden Politiker und der Zentralräte an, die hier bis zum Sanktnimmerleinstag abkassieren wollen und uns Einheimische wie Untertanen im eigenen Land behandeln. Man stelle sich vor in Israel würden vor den Behörden Deutschlandflaggen hängen. Absolut undenkbar - und hier im Land, an dessen Identität und Familie und Kultur man die politische Kettensäge gelegt hat, wird von der Masse einfach so getan, als wäre das normal! Wir sind doch kein Untertanenstaat, der seine Soldaten wahllos in alle Welt schickt, um dem Lehnsherren zu gefallen und Tribut zu zollen?[3882]

Die Formulierung einer „ewigen historischen Sippenhaft" greift ein antisemitisches Narrativ auf, wonach die Erinnerung an den Holocaust den Deutschen unrechtmäßig auferlegt werde. Durch die Behauptung, die „Zentralräte" wollten „bis zum Sanktnimmerleinstag abkassieren" und die „Einheimischen wie Untertanen im eigenen Land behandeln", werden Jüdinnen*Juden zugleich als eigennützig, finanziell motiviert und machtvoll gegenüber der deutschen Bevölkerung

[3882] Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 29.09.2024, https://t.me/marvinweber_afd/1578 [zur Datenbank].

dargestellt. Besonders verwerflich ist daneben die Verwendung feudaler und kolonialer Bilder wie „Lehnsherren“, „Tribut“ oder „Untertanenstaat“, die den Verlust von Deutschlands nationaler Selbstbestimmung suggerieren. Die Äußerung stellt damit eine pauschale Abwertung jüdischer Organisationen dar, die an tradierte antisemitische Verschwörungsmythen anknüpft und geeignet ist, Jüdinnen*Juden in ihrer Menschenwürde herabzusetzen.

Am 8. Mai 2019 teilte der damalige Sprecher des AfD-Kreisverbands Odenwald, Karl-Ludwig Kunstein, auf seiner Facebook-Seite den Artikel „90 internationale Politikerzitate, die die Unschuld Deutschland an den beiden Weltkriegen beweisen“ von Michael Mannheimer. Dieser behauptet, Deutschland sei kein Verursacher der beiden Weltkriege gewesen. Mannheimer stellt die Alliierten als Verschwörer dar, die unter Führung des „internationalen Talmud-Judentums“ seit Jahrzehnten einen schleichenden Genozid an den Deutschen betrieben und deutschen Parteien den Auftrag zur Vernichtung des eigenen Volkes aufgezwungen hätten.

> Allen Zitaten ist gemein, dass Deutschland als Verursacher beider Weltkriege ausgeschlossen werden kann. Alle Zitaten ist ferner gemein, das man sie weder in Schulbüchern noch in so genannten historischen Dokumentationen des Staatsfernsehens, noch in den hochverräterischen System-Medien (NWO-Medien), wie ‚Spiegel‘, ‚Süddeutsche‘, ‚Zeit‘ und anderen findet. […]
>
> Das ist kein Zufall, sondern politische Absicht der Alliierten, die, wie sie in den folgenden Zitaten unschwer erkennen können, nichts anderes als das Ziel der völligen Vernichtung Deutschlands verfolgen. Nicht nur der Vernichtung während des Zweiten Weltkriegs, sondern über eine Politik der gelenkten Selbstausrottung der Deutschen, auch nach dem Zweiten Weltkrieg und für alle Zeiten. Diese Politik ist eine Politik eines schleichenden Genozids an den Deutschen, der so langsam vonstatten gehen soll, dass die wenigsten Deutschen davon merken sollen. Dieses satanische Ziel haben die Alliierten (zusammen und unter der Federführung des internationalen Talmud-Judentums) über eine

> jahrzehntelange ununterbrochene Gehirnwäsche in die Gehirne und das Gemüt von Millionen Deutschen quasi neurologisch implantiert. […][3883]

Hierbei handelt es sich zwar nicht um einen Fall der „qualifizierten Auschwitzlüge“, also das Leugnen des Holocaust in Verbindung mit dem Vorwurf, Jüdinnen*Juden würden hieraus Profit schlagen. Dennoch besteht eine gewisse Ähnlichkeit, denn der Autor des Kommentars leugnet die deutsche Schuld an den Weltkriegen und setzt diese in Zusammenhang mit einem vermeintlich von den Alliierten unter der Federführung des sogenannten „internationalen Talmud-Judentum[s]“ geplanten Genozid am deutschen Volk. Ausgerechnet Jüdinnen*Juden als Kollektiv eben jenes schwerste aller Verbrechen (am deutschen Volk) vorzuwerfen, das Deutsche ihnen zugefügt haben, ist eine zynische Verdrehung von Täterschaft und Schuld und würdigt Jüdinnen*Juden auf eine Art. 1 Abs. 1 GG verletzende Weise herab. Kunstein hat sich durch das Teilen des Artikels diese Tat zu eigen gemacht; wegen seiner damaligen Stellung als Sprecher eines AfD-Kreisverbands ist dies der AfD auch zurechenbar. Sanktionen der AfD gegenüber Kunstein wegen dieses Vorgangs sind nicht bekannt.

Am 27. Oktober 2019 teilte Kunstein auf seiner Facebook-Seite mit „Merkel plant nun größte Migrations-Invasion aller Zeiten“ erneut einen Artikel von Michael Mannheimer:

> An der Seite Merkels […] stehen finanzgewaltige Kräfte, die die Medien der Welt kontrollieren und den Kurs der NWO vorgeben: Es ist, meine Leser wissen darüber Bescheid, vor allem das organisierte orthodoxe Judentum, das dank seiner Kontrolle über alle 193 Zentralbanken der Welt (mit vier Ausnahmen), seiner Kontrolle über den IWF, über den FED, über die UN, EU, den OIC, die diversen Geheimbünde wie Freimaurer, Illuminati, Skull&Bones und vor allem den brandgefährlichen jüdischen Orden B’nai B’rith, von dem Merkel mehrfach für ihre ‚hervorragende Arbeit‘ an der Zerstörung der Nationen und

[3883] Karl-Ludwig Kunstein, ehem. Sprecher des AfD-Kreisverbands Odenwald, Facebook-Eintrag vom 08.05.2019 zit. nach BfV, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026).

> besonders der weißen Rasse ausgezeichnet wurde, die Merkel bei ihrem Kurs des globalen Völkermords gegenüber der weißen Rasse unterstützten.[3884]

Jüdinnen*Juden werden dabei nicht mehr als Summe individueller Personen wahrgenommen, sondern als einheitlicher, feindlich handelnder Machtblock, dem sogar ein „globaler Völkermord gegenüber der weißen Rasse“ zugeschrieben wird. Ebenso wie oben ist der Völkermord, auch Genozid, eines der schwersten Verbrechen, die der entindividualisierten Gruppe des „organisierten orthodoxen Judentums“ zugeschrieben werden, sodass bereits von einer Aberkennung des personalen Achtungsanspruchs ausgegangen werden muss. Auch dieses Verhalten Kunsteins ist der AfD zurechenbar.

b) Verhalten, das nicht gegen die Menschenwürde von Jüdinnen*Juden verstößt

Am 6. Juni 2019 postete Karl-Ludwig Kunstein auf Facebook einen Artikel von David Galland und Stephen McBride aus dem Jahr 2016. Die Verfasser des Beitrags thematisieren eingangs die jüdische Herkunft von Soros. Sie greifen dessen wirtschaftliche sowie philanthropische Aktivitäten auf und verweisen auf seine mutmaßlich sehr guten Kontakte zu einflussreichen politischen Persönlichkeiten in den USA. Die Autoren konstruieren eine Kausalbeziehung zwischen den finanziellen Interessen von Soros und der europäischen Migrationsbewegung. Die These lautet, Soros veranlasse bewusst die Einwanderung von Muslim*innen nach Europa, um wirtschaftliches Chaos auszulösen, das sich auf US-amerikanische Aktienmärkte übertrage und ihm Spekulationsgewinne einbringe.

> So why is Soros going to such lengths to flood Europe with hordes of thirdworld Muslims? We can’t be sure, but it has recently come to light that Soros has taken a large series of ‚bearish derivative positions‘ against US stocks. Apparently, he thinks that causing chaos in Europe will spread the contagion to the United States, thus sending US markets

[3884] Karl-Ludwig Kunstein, ehem. Sprecher des AfD-Kreisverbands Odenwald, Facebook-Eintrag vom 27.10.2019 zit. nach *BfV*, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026).

> spiraling downward. The destruction of Europe through flooding it with millions of unassimilated Muslims is a direct plan to cause economic and social chaos on the Continent. Another example of turmoil equaling profit for George Soros, who seems to have his tentacles in most geopolitical events. We all understand correlation is not causation. However, given Soros's extraordinary wealth, political connections, and his long track record of seeing and profiting from chaos, he is almost certainly a catalyst for much of the geopolitical turmoil now occurring. He is intent on destroying national borders and creating a global governance structure with unlimited powers. From his comments directed toward Viktor Orbán, we can see he clearly views national leaders as his juniors, expecting them to become puppets that sell his narrative to the ignorant masses. Soros sees himself as a missionary carrying out the globalist agenda taught to him by his early mentors. He uses his vast political connections to influence government policy and create crises, both economic and social, to further this agenda. By appearances, Soros is conspiring against humanity and is hell-bent on the destruction of Western democracies. To any rational thinker, some global events just don't make sense. Why, for example, would Western democracies take in millions of people whose values are completely incompatible with their own? When we look closely to the agenda being actively promoted by the leading globalist puppet master, George Soros, things become a little clearer.[3885]

Der Text bedient sich bewusst antisemitischer Chiffren und verschwörungsideologischer, antisemitisch konnotierter Narrative wie einer im Verborgenen agierenden ‚globalistischen' Elite, deren zentraler Drahtzieher („Puppenspieler") George Soros sei. Durch den expliziten Hinweis auf sein Jüdischsein können in antisemitischen Chiffren nicht geschulte Leser*innen dieses Narrativ entsprechend decodieren. Durch die Unterstellung der Verschwörung gegen die

---

[3885] Karl-Ludwig Kunstein, ehem. Sprecher des AfD-Kreisverbands Odenwald, Facebook-Post vom 06.06.2019, zit. nach BfV, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026). Artikel von David Galland and Stephen McBride: Zero Hedge: „How George Soros Singlehandedly Created The European Refugee Crisis – And Why" vom 09.07.2016, abgerufen am 10.07.2016, https://web.archive.org/web/20160710140610/https://www.zerohedge.com/news/2016-07-08/how-george-soros-singlehandedly-created-european-refugee-crisis-and-why.

Menschheit und der planvollen Zerstörung westlicher Demokratien bedienen die Autoren auch gerade jene Erzählung über Jüdinnen*Juden, die beispielsweise in der NS-Zeit ihre Verfolgung rechtfertigte. Gleichwohl fehlt es an einer ausdrücklichen Herabsetzung von Jüdinnen*Juden als ethnischer Gruppe und auch die Beschreibung, dass Soros gegen die Menschheit konspiriere und westliche Demokratien zerstören wolle, erreicht nicht die hohe Hürde einer Menschenwürdeverletzung. Insbesondere fehlt es an dem besonders verwerflichen Vorwurf, den die Autoren ihm – oder gar allen Jüdinnen*Juden – machen (wie oben der des Genozids oder in der BGH-Rechtsprechung des sexuellen Missbrauchs von Kindern (siehe oben A.VI.1.b). Es liegt in diesem Artikel für sich genommen mithin trotz der klar antisemitischen Botschaften noch keine Menschenwürdeverletzung.

c) Fazit

Die untersuchten Verhaltensweisen von AfD-Mitgliedern belegen Menschenwürdeverletzungen in drei Fallgruppen:

In zwei Fällen wurden antisemitische Karikaturen verbreitet, die die Menschenwürde von Jüdinnen*Juden verletzen: Petr Bystron teilte eine Fotomontage, die klassische antisemitische Stereotype verwendet und Anetta Kahane als jüdisch-kommunistischen Spitzel inszeniert; Peggy Lindemann postete ein Video mit einer Stürmer-Karikatur und der Ritualmordlegende. Beide Äußerungen greifen Jüdinnen*Juden im Kernbereich ihrer Persönlichkeit an.

Marvin Weber unterstellte dem Zentralrat der Juden in einem Beitrag, aus dem deutschen Schuldgefühl gegenüber dem Holocaust Profit zu schlagen. Die Verknüpfung von Erinnerungsarbeit mit jüdischer Gier würdigt die betroffene Gruppe auf vergleichbare Weise ab wie die ‚qualifizierte Auschwitzlüge', auch wenn der Holocaust dabei nicht geleugnet wird. In einem weiteren Beitrag konstruierte Weber jüdische Organisationen als machthungrige Kraft, die Deutschland in feudale Abhängigkeit zwinge. Die Äußerung setzt Jüdinnen*Juden ebenfalls herab.

Karl-Ludwig Kunstein machte sich durch das Teilen zweier Artikel von Mannheimer Inhalte zu eigen, die Jüdinnen*Juden als Kollektiv einen Genozid am deutschen Volk zuschreiben. Den Opfern des Holocaust eben jenes Verbrechen anzulasten, das Deutsche ihnen zugefügt haben, verletzt ihre Menschenwürde.

Ein weiterer von Kunstein geteilter Artikel konstruiert Soros als globalen Verschwörer und Zerstörer westlicher Demokratien; trotz klar antisemitischer Botschaft erreicht er die Schwelle einer Menschenwürdeverletzung nicht.

Die Zurechnung der menschenwürdeverletzenden Äußerungen zur AfD ist in den relevanten Fällen begründet. Sanktionen der Partei gegenüber den betreffenden Mitgliedern sind nicht bekannt oder blieben aus.

4. Schlussfolgerung

Die AfD ist von einem strukturell antisemitischen Weltbild geprägt. Codiertes antisemitisches Vokabular und entsprechende Erzählmuster sind weit verbreitet. Ein Antisemitismus, der Jüdinnen*Juden unmittelbar herabwürdigt, lässt sich hingegen nicht nachweisen; zudem schlägt sich der strukturelle Antisemitismus nicht in konkretisierten rechtlichen Maßnahmen nieder.

Bei Funktionär*innen der AfD zeigt sich ein verschwörungsideologisches Weltbild, das strukturell – also nicht notwendig intentional – antisemitisch ist und mit Chiffren wie „Globalisten“, „internationales Finanzkapital“ oder der Bezugnahme auf George Soros das antisemitische Motiv einer jüdischen Weltverschwörung reaktiviert. Demnach steuert eine verborgene internationale Elite Regierungen, Parteien und Medien und verfolgt das Ziel, nationale Souveränität zugunsten globaler Herrschaft aufzulösen. Das ethnisch definierte Volk erscheint dabei als Angriffsziel, das durch gezielte Vermischung und Auflösung der Identität vernichtet werden soll – womit die Logik des völkischen Antisemitismus aktualisiert wird, der Jüdinnen*Juden als kosmopolitische ‚Gegennation‘ konstruiert. Zugleich erscheint die Elite als verborgene Finanzmacht. Personen wie

Soros oder die Familie Rothschild stehen dabei für die „Hochfinanz“, die dem arbeitenden und produzierenden Volk gegenübergestellt wird.

Jüdinnen*Juden werden dabei überwiegend nicht ausdrücklich benannt. Es werden vielmehr Chiffren verwendet, die antisemitische Bildwelten reaktivieren. Es handelt sich damit um strukturellen Antisemitismus, der geeignet ist, antisemitische Einstellungen zu fördern und zu verstärken.

Das Verschwörungsnarrativ bildet die Grundlage eines exklusiven politischen Vertretungsanspruchs, bei dem sich die AfD als einzige authentische Vertreterin des Volkes gegenüber dessen angeblich verborgenen Feinden inszeniert.

Belegen lässt sich zudem ein ausgeprägter Geschichtsrevisionismus. Die untersuchten Äußerungen enthalten keine offene Leugnung nationalsozialistischer Verbrechen, weisen jedoch deutliche Relativierungstendenzen auf. Diese zeigen sich insbesondere in der Verharmlosung der historischen Bedeutung des Nationalsozialismus, in erinnerungsabwehrenden Narrativen wie dem Begriff des „Schuldkults“, in Forderungen nach einer stärkeren Erinnerung an die „eigenen Opfer“ – eine Konstruktion, die Jüdinnen*Juden sprachlich aus dem deutschen Kollektiv ausschließt – sowie in Formen der Täter-Opfer-Umkehr. Diese Ausprägungen des sekundären Antisemitismus begründen jedoch keine unmittelbare Verletzung der Menschenwürde von Jüdinnen*Juden.

Schließlich externalisieren AfD-Funktionär*innen Antisemitismus als durch Migration „importiertes“ Problem. Damit instrumentalisieren sie Jüdinnen*Juden für ihre migrationspolitischen Ziele und übergehen zugleich die Gefahr des rechten Antisemitismus.

In Einzelfällen lässt sich ein Verhalten von Funktionär*innen der AfD nachweisen, das die Menschenwürde von Jüdinnen*Juden verletzt, etwa durch die Verbreitung antisemitischer Karikaturen mit nationalsozialistischer Bildsprache oder durch Inhalte, die die mittelalterliche Ritualmordlegende reaktivieren. Eine hinreichende Systematik ist jedoch nicht feststellbar.

Die strukturell antisemitische Ideologie der Partei begründet für sich genommen noch keine Verletzung der Menschenwürde von Jüdinnen*Juden im Sinne des Art. 1 Abs. 1 GG. Die untersuchten Äußerungen belegen jedoch einen strukturellen Antisemitismus, der antisemitische Denkmuster normalisiert und zur Förderung antisemitischer Einstellungen beitragen kann. Für sich genommen reichen diese Befunde allerdings nicht aus, um insoweit eine verfassungsfeindliche Ausrichtung der AfD nachzuweisen.

VII. Behindertenfeindlichkeit

In der AfD könnten behindertenfeindliche Überzeugungen (dazu unter A.VII.2) und – insbesondere mit dem Ziel des Rückbaus von schulischer Inklusion – auch behindertenfeindliche Forderungen verbreitet sein (dazu unter A.VII.3). Bevor sich einer möglicherweise innerhalb der AfD verbreitenden Ideologie sowie den rechtlichen Maßnahmen zugewandt wird, ist der Maßstab der Behindertenfeindlichkeit näher zu bestimmen (dazu unter A.VII.1).

1. Maßstab: Schutz vor Behindertenfeindlichkeit durch das Grundgesetz

Eine Diskriminierung aufgrund einer Behinderung verletzt die Menschenwürde in ihrer Ausformung als elementare Rechtsgleichheit, wenn sie willkürlich ist und mit ihr schwerwiegende Nachteile einhergehen – namentlich wenn die Betroffenen dadurch in einen rechtlich abgewerteten Status versetzt werden oder die Diskriminierung einen demütigenden Charakter aufweist (siehe zu den Maßstäben Teil 2 A.I.1). Das Benachteiligungsverbot des Art. 3 Abs. 3 Satz 2 GG bildet insoweit den verfassungsrechtlichen Anknüpfungspunkt: Behinderung ist ein nicht oder jedenfalls kaum verfügbares Merkmal, das einer Person in der Regel weder gewählt noch abgelegt werden kann, und erfüllt damit die erste Voraussetzung eines Menschenwürdeverstoßes. Nicht jede Verletzung des Art. 3 Abs. 3 Satz 2 GG begründet zugleich einen Verstoß gegen Art. 1 Abs. 1 GG; dazu muss die Ungleichbehandlung die genannte Schwelle zu einer Verletzung der elementaren Rechtsgleichheit überschreiten.

Zur Beschreibung von Diskriminierung aufgrund einer Behinderung werden die Begriffe „Behindertenfeindlichkeit“ und „Ableismus“ verwendet, die nicht synonym sind. Ableismus ist der weitere Begriff: Er erfasst nicht nur individuelle feindselige Haltungen, sondern auch gesellschaftliche Strukturen und Verhältnisse, die Benachteiligungen hervorbringen – von baulichen Barrieren über fehlende Kommunikationshilfen bis hin zur institutionellen Verweigerung von

Teilhabe.[3886] Die Menschenwürde ist nicht bei jeder Form von Ableismus berührt. Im Rahmen der nachfolgenden Prüfung kommt es daher nur auf solche Formen an, die Menschen mit Behinderung in ihrer elementaren Rechtsgleichheit verletzen oder ihren Achtungsanspruch in Frage stellen.

Eine Benachteiligung im Sinne des Art. 3 Abs. 3 Satz 2 GG liegt vor, wenn einem Menschen wegen einer Behinderung Entfaltungs- und Betätigungsmöglichkeiten vorenthalten werden, die anderen offenstehen, soweit dies nicht durch eine auf die Behinderung bezogene Fördermaßnahme hinlänglich kompensiert wird.[3887] Das Institut für Menschenrechte beschreibt als vier Hauptformen der Diskriminierung von Menschen mit Behinderung, die einzeln oder parallel auftreten können, unmittelbare und mittelbare Diskriminierung, Belästigung sowie die Versagung angemessener Vorkehrungen. Angemessene Vorkehrungen sind spezifische personenbezogene Hilfsmaßnahmen, um Barrieren zu überwinden und an der Gesellschaft teilhaben zu können. Das umfasst zum Beispiel bauliche Veränderungen in der Mietwohnung, ärztliche Aufklärungsgespräche in leichter Sprache, die Übersetzung eines Bescheides in Blindenschrift oder barrierefreie Computersoftware.[3888]

Wenn staatliche Leistungen gewährt werden oder öffentliche Einrichtungen bestehen, vermittelt Art. 3 Abs. 3 Satz 2 GG laut der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts einen Anspruch auf gleiche Teilhabe „nach Maßgabe des finanziell, personell, sachlich und organisatorisch Möglichen“[3889]. In der schulischen Bildung ergeben sich aus dem Benachteiligungsverbot in Verbindung mit Art. 2 Abs. 1, Art. 6 Abs. 2 GG Ansprüche auf Einrichtungen, die eine

---

[3886] *Maskos*, Warum Ableismus Nichtbehinderten hilft, sich „normal“ zu fühlen, 26.10.2020, https://dieneuenorm.de/gesellschaft/ableismus-behindertenfeindlichkeit/ (abgerufen am: 08.06.2026).
[3887] BVerfG, Urteil v. 22.11.2023 – 1 BvR 2577/15 ua, Rn. 45 – *Zeugnisbemerkungen*.
[3888] *Deutsches Institut für Menschenrechte*, Diskriminierungsschutz, https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/themen/rechte-von-menschen-mit-behinderungen/diskriminierungsschutz (abgerufen am: 08.06.2026).
[3889] BVerfG, v. 08.10.1997, 1 BvR 9/97 = BVerfGE 96, 288 – *Integrative Beschulung*; *Baer/Markard*, in: Huber/Voßkuhle-GG I, 8. Aufl. 2024, GG Art. 3 Abs. 2 und 3 Rn. 543.

sachgerechte schulische Erziehung, Bildung und Ausbildung ermöglichen.[3890] Hier haben der Staat und der Schulgesetzgeber eine besondere Verantwortung für Schüler*innen mit Behinderung[3891]. Ein genereller Ausschluss der Möglichkeit einer gemeinsamen Erziehung und Unterrichtung ist verfassungswidrig.[3892] Umfang, Art und Ausgestaltung integrativer Formen des Unterrichtes unterliegen aber weitgehend der Einschätzungsprärogative des (Landes-) Gesetzgebers, der für seine Entscheidungen den „Vorbehalt des tatsächlich Machbaren und finanziell Vertretbaren“ in Anspruch nehmen kann[3893], wobei die verbleibenden Möglichkeiten den Belangen der Schüler*innen mit Behinderung Rechnung tragen müssen[3894].

Für einen Menschenwürdeverstoß im Sinne der elementaren Rechtsgleichheit kommt es darauf an, ob Positionen einer dieser Diskriminierungsformen zuzuordnen sind und dabei die oben entwickelte Schwelle – rechtlich abgewerteter Status oder demütigender Charakter – überschreiten.

Ergänzend ist die seit 2009 in Deutschland geltende UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) heranzuziehen. Sie konkretisiert bestehende Menschenrechte für die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung und dient als Auslegungshilfe bei der Bestimmung des Schutzgehalts von Art. 3 Abs. 3 Satz 2 GG. Der UN-Fachausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderung kritisierte bereits in der Vergangenheit den Mangel der Implementierung von Artikel 24 und

---

[3890] BVerfG, Beschluss v. 08.10.1997 – 1 BvR 9/97, BVerfGE 96, 288 – *Integrative Beschulung*; *Baer/Markard*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 3 Abs. 2 und 3 Rn. 543.
[3891] BVerfG, Beschluss v. 08.10.1997 – 1 BvR 9/97, BVerfGE 96, 288 – *Integrative Beschulung*.
[3892] BVerfG, Beschluss v. 08.10.1997 – 1 BvR 9/97, BVerfGE 96, 288 – *Integrative Beschulung*; *Nußberger/Hey*, in: Sachs, GG, 10. Aufl. 2024, Art. 3 Rn. 323.
[3893] *Nußberger/Hey*, in: Sachs, GG, 10. Aufl. 2024, Art. 3 Rn. 323; vgl. auch BVerfG, Beschluss v. 08.10.1997 – 1 BvR 9/97, BVerfGE 96, 288, Rn. 58 – *Integrative Beschulung*.
[3894] BVerfG, Beschluss v. 08.10.1997 – 1 BvR 9/97, BVerfGE 96, 288, Rn. 58 – *Integrative Beschulung*; *Baer/Markard*, in: Huber/Voßkuhle, GG, 8. Aufl. 2024, Art. 3 Abs. 2 und 3 Rn. 550.

das bestehende Sonder- und Förderschulsystem in Deutschland.[3895] Der Abbau von Inklusionsmaßnahmen in Schulen könnte somit nicht in Einklang mit den Vorgaben der UN-BRK und den Empfehlungen des Fachausschusses erfolgen.

Eine Verletzung völkerrechtlicher Vorgaben ist jedoch nicht gleichbedeutend mit einer Verletzung der Menschenwürdedimension des Art. 3 Abs. 3 Satz 2 GG; die UN-BRK kann den verfassungsrechtlichen Maßstab informieren, ihn aber nicht ersetzen.

2. Behindertenfeindliche Ideologie in der AfD

Eine Reihe von Äußerungen von AfD-Funktionär*innen liefert Anhaltspunkte für eine behindertenfeindliche Ideologie in der AfD.

So bezeichnete Maximilian Krah, damals Mitglied des Europaparlaments und des Bundesvorstands, im Juli 2024 in einem Video die Tagesschau in einfacher Sprache als „Nachrichten für Idioten“.[3896] Die Zielgruppe von Nachrichten in einfacher Sprache sind vor allem Menschen, für die komplexere Sachverhalte eine Herausforderung sind, zum Beispiel weil sie Schwierigkeiten beim Lernen oder eine schwere Krankheit hinter sich haben. In dieser Bezeichnung findet sich eine eindeutige Unwertigkeitszuschreibung. Bundessprecherin Alice Weidel grenzte sich von dieser Äußerung ab und widersprach mit den Worten, dass sie Nachrichten in einfacher Sprache durchaus für sinnvoll halte, um Menschen, die sonst ausgeschlossen wären, informiert zu halten.[3897]

[3895] *Vereinte Nationen*, Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, 2023, *Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen*, https://www.un.org/german/sites/default/files/2024-09/CRPD_C_AUT_COC-2-3.pdf (abgerufen am: 08.06.2026), S. 12.
[3896] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, am 01.07.2024 über den Instagram-Account des Deutschlandkuriers, https://www.instagram.com/reels/C83kGutNmv1 [zur Datenbank].
[3897] Abgrenzung findet sich bei RedaktionsNetzwerkDeutschland, 05.07.2024, online unter: https://www.rnd.de/politik/krahs-tagesschau-kritik-afd-vorsitzende-weidel-widerspricht-KAWF22EBNJCSLMQW7IRBSLD7BQ.html (zuletzt abgerufen am 13.06.2026).

Beatrix von Storch, stellvertretende Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, kommentierte Gelächter während ihrer Rede im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit den Worten:

> Ich weiß nicht, warum Sie da so behindert lachen.[3898]

Die Verwendung von „behindert“ als Verunglimpfung trägt dazu bei, eine Negativverwendung und -assoziation des Behindertenbegriffs aufrechtzuerhalten.

Emil Sänze, Co-Vorsitzender des AfD-Landesverbandes Baden-Württemberg, machte während einer Veranstaltung im Landtagswahlkampf am 14. Januar 2026 folgenden Kommentar:

> Ich meine, Söder ist ja nicht nur körperlich behindert, auch manchmal geistig, meine Damen und Herren. Aber wir lassen ihn leben – er ist ja immer mal wieder witzig.[3899]

Hier stellt Emil Sänze einen Zusammenhang her zwischen Behinderungen und der Frage, wer leben dürfe, bei dem sich eine gedankliche Parallele zur nationalsozialistischen Ideologie aufdrängt.

Solche Äußerungen bleiben jedoch selten und ziehen sich nicht systematisch durch die AfD. Dadurch lässt sich hieraus jedenfalls kein Rückschluss auf eine behindertenfeindliche Ideologie der AfD als Partei ziehen.

Daran ändert auch eine aufsehenerregende Kleine Anfrage der AfD-Bundestagsfraktion aus dem Jahr 2018 nichts. In deren Vorbemerkung erläuterte die Fraktion zunächst, dass Behinderungen „u.a. durch Heiraten innerhalb der Familie“ entstünden. Eine britische Studie sei zu dem Schluss gekommen, dass „60 Prozent der Todesfälle und Erkrankungen betroffener Kinder hätten vermie[d]en

---

[3898] Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 71. Sitzung am 3. Juli 2024, 1:38:57, online abrufbar: https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2024/kw27-pa-familie-71-sitzung-1009226 (zuletzt abgerufen am 13.06.2026).

[3899] Emil Sänze, MdL in Baden-Württemberg und Landesvorsitzender Baden-Württemberg, 0:29:05, https://www.youtube.com/watch?embeds_referring_euri=https%3A%2F%2Fwww.welt.de%2F&source_ve_path=MTM5MTE3LDM2ODQyLDM2ODQyLDI4NjYzLDEyNzMwMCwxMzkxMTcsMjg2NjQsMTY0NTAz&v=k6K0-ZFECnY&feature=youtu.be [zur Datenbank]

werden können, ‚wenn die Inzucht beendet würde'"[3900]. Die AfD fragte die Bundesregierung dann unter anderem:

> Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Behinderten seit 2012 entwickelt, insbesondere die durch die Heirat innerhalb der Familie entstandenen (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
>
> Wie viele Fälle aus Frage 4 haben einen Migrationshintergrund?

Die Kleine Anfrage wurde von Sozial- und Behindertenverbänden dahingehend kritisiert, dass sie die Grundhaltung eines Zusammenhangs zwischen Behinderung, Inzucht und Migration vermittele und dass eine Behinderung ein vermeidbares Übel sei. Das erinnere an die dunkelsten Zeiten der deutschen Geschichte, in denen Menschen mit Behinderung das Lebensrecht aberkannt wurde und sie zu Hunderttausenden Opfer des Nationalsozialismus wurden.[3901] Die Anfrage weist auch Ähnlichkeiten zu früheren antisemitischen Behauptungen aus den 1920er Jahren auf, wonach unter Jüdinnen und Juden unverhältnismäßig viele Kinder mit kognitiven Einschränkungen geboren würden, was auf eine angebliche Verbreitung von Ehen zwischen Blutsverwandten zurückzuführen sei.[3902]

Im Rahmen der Debatte um die Kleine Anfrage verteidigte sich ein AfD-Fraktionsmitglied damit, dass es sich bei den Fragen um eine „Form der Recherche" handle.[3903] Anzumerken ist, dass die AfD seit 2018 keine vergleichbaren Anfragen mehr gestellt hat und auch nicht in sonstiger Weise öffentlich erkennen lassen oder impliziert hat, dass sie (weiterhin) eine Verbindung zwischen Migration,

---

[3900] AfD-Fraktion, Kleine Anfrage: Schwerbehinderte in Deutschland, BT-Drs. 19/1444, S. 1.; bei der Studie handelt es sich um die Untersuchung: *Powell et al.*, Cancer and congenital abnormalities in Asian children: a population-based study from the West Midlands, Br J Cancer 72 (1995), 1563 (1563–1569), die zu dem Ergebnis kommt, dass Ehen mit Blutsverwandtschaft und ein hohes Alter zum Konzeptionszeitpunkt für die beobachteten hohen Krebserkrankungen beitragen könnten und deswegen ein Forschungsdesiderat formuliert.

[3901] Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung vom 22. April 2018, Es geht uns alle an: Wachsam sein für Menschlichkeit.

[3902] *Herzog*, Der neue faschistische Körper, 2025, S. 19.

[3903] Outrage of AfD „incest" query, Deutsche Welle, 13.04.2018, https://www.dw.com/en/afd-disability-query-slammed-by-churches-ethics-council/a-43382621.

Inzest und Behinderungen zieht. Folglich steht auch diese Intervention nicht exemplarisch für eine die Partei prägende Behindertenfeindlichkeit.

Aus den oben aufgeführten Äußerungen geht zwar eine in der AfD tolerierte behindertenfeindliche Haltung hervor. Gemessen an der Größe der Partei prägt diese Haltung mangels hinreichender Verbreitung diese jedoch nicht, sodass eine behindertenfeindliche ideologische Grundtendenz nicht festgestellt werden kann.

3. Rechtliche Maßnahmen: Rückbau von Inklusion

Unter den potentiell behindertenfeindlichen Positionen der AfD ist allein die zur schulischen Inklusion hinreichend gesichert (dazu unter A.VII.3.a)). Fraglich ist, ob diese Position beziehungsweise ob zumindest ihre extremste Ausprägung – die Beendigung von Inklusion in Schulen – die Menschenwürde der Betroffenen verletzt (dazu unter A.VII.3.b)).

a) Beschlusslage und Äußerungen zum Rückbau der Inklusion

aa) Beschlusslage

Grundsätzlich hält sich die AfD mit behindertenpolitischen Positionen zurück.[3904] Ein Beispiel für eine kritikwürdige, ableistische Forderung liegt darin, die häusliche Betreuung durch Angehörige besser zu honorieren und bürokratische Auflagen abzuschaffen.[3905] Hier könnte zwar durch finanzielle Anreize ein faktisches Risiko dafür geschaffen werden, dass Menschen mit Behinderung aus der Öffentlichkeit in ihr häusliches Umfeld gedrängt werden, anstatt – zum Beispiel durch die unbürokratische Finanzierung einer persönlichen Assistenz[3906] – am

[3904] Für einen größeren Überblick siehe *Müller*, Behindertenpolitische Positionierungen der AfD, 2025; siehe auch *Cremer*, Die AfD - eine Gefahr für Menschen mit Behinderungen, 2026.
[3905] AfD Bundestagswahlprogramm 2025, S. 22.
[3906] *Vereinte Nationen*, Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, 2023, *Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen*, https://www.un.org/german/sites/default/files/2024-09/CRPD_C_AUT_COC-2-3.pdf (abgerufen am: 08.06.2026), S. 13.

gesellschaftlichen Leben gleichberechtigt teilnehmen zu können[3907]. Allerdings wirkt die Forderung nicht unmittelbar diskriminierend und verletzt nicht die Menschenwürde.

Anders könnte es sich im Bereich der schulischen Inklusion verhalten. Die AfD stellt sich im Bund sowie in einzelnen Landesverbänden ausdrücklich und durchgängig gegen eine Inklusion von Menschen mit Behinderungen in Schulen: Es dürfe „keine Inklusion um jeden Preis geben“, formulierte sie bereits in ihrem Grundsatzprogramm von 2016.[3908] Stattdessen sollten „Förderschulen als Bildungschance erhalten“ bleiben[3909] beziehungsweise das Förderschulsystem ausgebaut werden[3910]. Eine Förderung sei in vielen spezialisierteren Sonderschulen[3911] oder in speziell eingerichteten Förderklassen an Regelschulen[3912] oftmals effektiver umzusetzen.

Vergleichbares ist in der am 6. November 2023 beschlossenen Resolution der AfD-Bildungspolitiker*innen auf Bundes- und Landesebene zu finden[3913]. Darin enthalten ist unter anderem die Forderung nach einem Erhalt der Förderschulen und einer Neugründung bei Bedarf. Es spreche nichts gegen eine Inklusion in den Regelunterricht, wenn der Grad der Beeinträchtigung eines Schülers oder einer

---

[3907] *Müller*, Behindertenpolitische Positionierungen der AfD, 2025, S. 26 ff.
[3908] AfD Grundsatzprogramm 2016, S. 54; AfD Baden-Württemberg, Landtagswahlprogramm 2026, S. 53; AfD Bayern, Positionen, https://afdbayern.de/positionen/#schule; AfD Berlin, Wahlprogramm 2025, S. 7; AfD Rheinland-Pfalz, Landtagswahlprogramm 2026, S. 42
[3909] AfD Bundestagswahlprogramm 2025, S. 159; vergleichbar: AfD Bundestagswahlprogramm 2021, S. 150; 2017, S. 44 ; AfD Nordrhein-Westphalen, Landtagswahlprogramm 2022, S. 23; AfD Thüringen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 32; Hamburg, Bürgerschaftswahlprogramm 2025, S. 28; AfD Mecklenburg-Vorpommern, Landeswahlprogramm 2021, S. 23 f.; AfD Sachsen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 10
[3910] AfD Brandenburg, Regierungsprogramm 2024, S. 43 f.; AfD Niedersachsen, Landtagswahlprogramm 2022 mit einer Forderung nach „Wiederherstellung der Förderschulen“; AfD Sachsenanhalt, Regierungsprogramm Entwurf 2026, S. 57.
[3911] AfD Baden-Württemberg, Landtagswahlprogramm 2026, S. 53; so auch AfD Hessen, Landtagswahlprogramm 2023, S. 15
[3912] AfD Schleswig-Holstein, Landtagswahlprogramm 2022, S. 17; AfD Saarland, Landtagswahlprogramm 2022, S. 32; AfD Bremen, Bürgerschaftswahlprogramm 2023, S. 13.
[3913] https://afdbundestag.de/bildungspolitiker-der-afd-fraktionen-beschliessen-resolution-zum-thema-foerderschulen/

Schülerin eine erfolgreiche reguläre Beschulung erwarten lasse und optimale Lern- und Förderbedingungen vorlägen.

Die AfD flankiert ihre Ablehnung gegenüber Inklusion mit einer Zuschreibung als „Experiment“[3914] oder „ideologisch motiviert“[3915]. Bei Inklusion würden „ideologische Vorstellungen“ eine übergeordnete Rolle spielen.[3916]

Am weitesten geht der Landesverband Sachsen-Anhalt, der Inklusion an Schulen vollständig abschaffen will:

> Das Experiment „Inklusion“, also der gemeinsame Unterricht von behinderten Kindern mit normal begabten Kindern und die Abschaffung der herkömmlichen Förderschulen, ist auf ganzer Linie gescheitert. Die behinderten Kinder erhalten nicht die Aufmerksamkeit, die sie benötigen, finden unter ihren Mitschülern keinen Anschluss, lähmen den Unterrichtsfortgang und bleiben hinter ihren Möglichkeiten zurück. Gerade behinderte Kinder benötigen eine speziell auf ihre Situation abgestimmte Pädagogik, wie sie nur an Förderschulen möglich ist. Hinzu kommt, dass die in Inklusionsklassen oft praktizierte Doppelbesetzung (= zwei Lehrer pro Klasse) in Zeiten des Lehrermangels wertvolle Kapazitäten bindet. Wir werden die Inklusion unverzüglich beenden und die Förderschulen ausbauen![3917]

bb) Äußerungen

Behindertenpolitische Äußerungen der AfD betreffen ebenfalls in großen Teilen die schulische Inklusion (bzw. deren Abschaffung). So äußerte sich zum Beispiel Björn Höcke, Landesvorsitzender in Thüringen, 2023 wie folgt:

> Unter anderem müssen wir das Bildungssystem auch befreien von Ideologieprojekten, beispielsweise der Inklusion, beispielsweise auch dem Gender-Mainstream-Ansatz. Alles das sind Projekte, die unsere Schüler nicht weiterbringen, die unsere Kinder nicht

---

[3914] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm, S. 57
[3915] Resolution der AfD-Bildungspolitiker aus den Ländern und dem Bund; AfD Hessen, Landtagswahlprogramm 2023, S. 16; AfD Bayern.
[3916] *Riebe*, „Ideologieprojekt Inklusion“: Positionierungen der AfD zu Inklusion als Ausdruck ihres rechtsextremen Weltbildes, Wissen schafft Demokratie 15/2024: Behindernde Gesellschaft, 2024, S. 36.
[3917] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm für die Landtagswahl 2026, online unter https://afd-regierungsprogramm.de/ (zuletzt abgerufen am 11.05.2026).

> leistungsfähiger machen und die nicht dazu führen, dass wir aus unseren Kindern und Jugendlichen die Fachkräfte der Zukunft machen.[3918]

Höcke hatte diese Äußerung mit den Worten eingeleitet:

> Ich habe immer wieder darauf hingewiesen, dass es eine kluge Einordnung gibt, die lautet: Gesunde Gesellschaften haben gesunde Schulen.

Hierzu schrieb Maximilian Krah, Mitglied des Bundestages:

> Es gibt sehr gute und wohlbegründete Argumente gegen #Inklusion. […] Aber wehe, @BjörnHoecke spricht es aus – dann wird aus deinem fragwürdigen pädagogischen Konzept der Lackmustest der Verfassungstreue.[3919]

Auf ähnliche Weise äußerte sich Ulrich Siegmund, Vorsitzender der Landtagsfraktion und Ministerpräsidentenkandidat der AfD in Sachsen-Anhalt, im Januar 2026:

> Wir haben die fehlgeschlagene Inklusion […] Es ist eigentlich für alle schlecht, weil es ideologisch gedacht ist. Und diese Zustände möchten wir wieder zurück abwickeln.[3920]

Oder Carlo Clemens, Landtagsabgeordneter in Nordrhein-Westfalen und ehemaliger Beisitzer im Bundesvorstand der AfD, in einer Presseerklärung von 2023. Unter der Überschrift „Linksgrüne Bildungsexperimente verantwortlich für desaströses Abschneiden deutscher Schüler bei Pisa-Studie“ schrieb er:

> Bildungsexperimente, von Einheitsschule bis Inklusion, haben ein bewährtes Bildungssystem demoliert.[3921]

Dennis Hohloch, Landtagsabgeordneter in Brandenburg und Mitglied des Bundesvorstands, nutzte als Videoüberschrift:

[3918] MDR Thüringen, Sommerinterview 2023 mit Björn Höcke (AfD), 7:40, https://www.youtube.com/watch?v=KLMnOl3_iRM [zur Datenbank].
[3919] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, 10.08.2023 auf X, https://x.com/krahmax/status/1689631185918394368 [zur Datenbank]
[3920] Compact, Ulrich Siegmund: Das plane ich als Ministerpräsident!, 11.01.2026, ab 32:02, https://www.compact-online.de/ullrich-siegmund-das-plane-ich-als-ministerpraesident/
[3921] AfD, 5.12.2023, online unter: https://www.afd.de/carlo-clemens-linksgruene-bildungsexperimente-verantwortlich-fuer-desastroeses-abschneiden-deutscher-schueler-bei-pisa-studie/

> Inklusion und Integration an unseren Schulen sind gescheitert. Schluss mit diesen linken Experimenten an unseren Kindern[3922]

und antwortete bei früherer Gelegenheit auf die Frage, was er in den ersten 100 Tagen als Bildungsminister in Brandenburg machen würde:

> Das Thema Lehrerausbildung [...] muss angegangen werden. Da geht es vor allem um die Ausbildung von Förderschullehrern. Es geht um den Rückbau der Inklusion [...][3923]

Markus Frohnmaier, Vorsitzender der AfD Baden-Württemberg und Bundestagsabgeordneter, verbreitete bereits 2018 auf Facebook den Spruch:

> Leistungsprinzip statt Inklusion und Kuschelunterricht[3924]

Martin Reichardt, familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, schrieb am 22. August 2025 auf X:

> Es wäre allen Kindern zu wünschen, wenn der linksideologische Unfug einer generellen, sogenannten Inklusion schnellstens beendet würde.[3925]

Marc Jongen, Mitglied des Bundesvorstands und damals des Bundestags, veröffentlichte am 19. Dezember 2023 einen Ausschnitt aus seiner Bundestagsrede mit dem Kommentar:

[3922] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, 29.01.2026, Facebook: https://www.facebook.com/reel/1450687406662476 [zur Datenbank]
[3923] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, 21.08.2024, TikTok: https://www.tiktok.com/@dennishohloch.afd/video/7405541721884462369 [zur Datenbank]
[3924] Markus Frohnmaier, MdB aus Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, stv. Vorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 17.01.20218, Facebook: https://www.facebook.com/frohnmaier/posts/leistungsprinzip-statt-kuschelunterrichtseit-2011-sinkt-das-bildungsniveau-in-ba/1965846260332184/ [zur Datenbank]
[3925] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 22.08.2025, X: https://x.com/m_reichardt_afd/status/1958979618435997985 [zur Datenbank]

> Inklusion nicht um jeden Preis! Ohne Leistungsprinzip keine Bildung und keine Kultur![3926]

Götz Frömming, Mitglied des Bundestags und kulturpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, merkte in einer Rede 2023 an:

> Wir brauchen weiter darüber hinaus natürlich eine Rückkehr zur Bildung und Wissen statt Gender und Inklusion um jeden Preis.[3927]

b) Rechtliche Würdigung: Möglicher Verstoß gegen die elementare Rechtsgleichheit

Ein Rückbau von Inklusion in Schulen oder sogar eine vollständige Trennung der Schulsysteme könnte die Menschenwürde von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung dadurch verletzen, dass sie gegen die elementare Rechtsgleichheit verstößt.

Dafür muss zunächst eine Ungleichbehandlung wegen eines nicht oder kaum verfügbaren Merkmals vorliegen. Können Kinder und Jugendliche mit Behinderungen Regelschulen nicht besuchen – oder können weniger sie besuchen –, benachteiligt das die Betroffenen in ihrem aus dem Recht auf freie Entfaltung ihrer Persönlichkeit nach Art. 2 Abs. 1 GG abgeleiteten Recht auf schulische Bildung. Denn Regelschulen sind der Standard, insbesondere auch in sozialer Hinsicht. Diese Benachteiligung knüpft mit der Behinderung auch an ein nicht oder jedenfalls kaum verfügbares Merkmal an.

Wie schwer die Nachteile wiegen und ob sie gerechtfertigt sein könnten, hängt von der konkreten Ausgestaltung des Rückbaus von Inklusion ab.

Wenn die AfD im Bund sowie in einzelnen Landesverbänden die bereits jetzt unzureichenden Maßnahmen zur Inklusion von Schüler*innen mit Behinderungen

---

[3926] Marc Jongen, MdEP und Mitglied im Bundesvorstand, 19.12.2023, X: https://x.com/marc_jongen/status/1737056428618076570 [zur Datenbank].
[3927] Götz Frömming, MdB aus Brandenburg, parlamentarischer Geschäftsführer, Mitglied des Fraktionsvorstands, 27.01.2023, https://www.tiktok.com/@goetzfroemming/video/7193388079242022150 [zur Datenbank]

weiter zurückbauen würde, läge wohl ein Verstoß gegen Art. 24 UN-BRK vor. Mangels Konkretion der jeweiligen Vorhaben lässt sich daraus jedoch nicht schließen, dass die nach den Plänen der AfD verbleibenden Möglichkeiten einer integrativen Erziehung und Unterrichtung den Belangen behinderter Kinder und Jugendlicher ausreichend Rechnung tragen würden, wie es Art. 3 Abs. 3 Satz 2 GG verlangt[3928] (dazu bereits oben A.VII.1); denn dazu ist schlicht zu wenig über diese Vorhaben bekannt. Eine ungerechtfertigte Einschränkung der Betroffenen in ihrem Recht auf Bildung ist folglich nicht nachweisbar.

Verneinen lässt sich eine Rechtfertigung allerdings sicher für die AfD Sachsen-Anhalt, die ausweislich ihres Regierungsprogramms (2026) – und in Abgrenzung zu den übrigen AfD-Forderungen nach einem Rückbau – sämtliche Inklusionsmaßnahmen an Schulen beenden will. Das würde die betroffenen Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen in ihrem aus Art. 2 Abs. 1 GG abgeleiteten Recht auf schulische Bildung verletzen, weil überhaupt keine Maßnahmen mehr ergriffen würden, um ihren Belangen Rechnung zu tragen. Das gälte auch dann, wenn einzelne Kinder und Jugendliche mit Behinderungen gleichwohl am Regelunterricht teilnehmen könnten – also nicht alle von Regelschulen ausgeschlossen würden –, weil auch in diesem Fall den Belangen aller übrigen Kinder und Jugendlichen gerade keine Rechnung getragen würde.

Die generelle Beendigung von Inklusion an Schulen wiegt für all jene Kinder und Jugendlichen schwer, die (nur) unter Inanspruchnahme von Inklusionsmaßnahmen am Unterricht in Regelschulen teilnehmen könnten und dies auch wollten. Denn ihnen signalisiert dieser Ausschluss, dass sie zu einem Regelunterricht generell nicht in der Lage sind und – wie die AfD Sachsen-Anhalt ausführt – den Unterricht „lähmen“ würden, also eine Last sind und den Bildungsfortschritt von Kindern und Jugendlichen ohne Behinderung verlangsamen. Das demütigt die Betroffenen auf erhebliche Weise, weil die Schullaufbahn einen überragenden

[3928] BVerfG, Beschluss v. 08.10.1997 – 1 BvR 9/97, BVerfGE 96, 288, Rn. 58 – *Integrative Beschulung*.

Teil des Lebens schulpflichtiger Kinder und Jugendlicher einnimmt. Der Unterricht an einer Regelschule integriert behinderte Kinder und Jugendliche, statt sie auszugrenzen.[3929] Er mindert auch das Risiko von Ausgrenzung außerhalb der Schule und später im Berufs- und sonstigen gesellschaftlichen Leben, indem er die Sichtbarkeit von Menschen mit Behinderungen erhöht und diese möglichst nah an den Anforderungen des sogenannten Ersten Arbeitsmarkts ausbildet. Pauschal alle Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen, die dank Inklusionsmaßnahmen in einer Regelschule unterrichtet werden könnten, aus ihr auszuschließen, signalisiert den Betroffenen schon in frühen Jahren, dass sie nicht dazugehören können und nicht dazugehören werden. Das wiegt besonders schwer.

Allerdings scheitert die Einstufung der Beendigung von Inklusion an Schulen als Verletzung der elementaren Rechtsgleichheit der Betroffenen daran, dass sie nicht willkürlich ist. Zwar wäre die vollständige Beendigung von Inklusion an Schulen nicht zu rechtfertigen; wie oben dargestellt vermittelt Art. 3 Abs. 3 Satz 2 GG jedoch laut der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts einen Anspruch auf gleiche Teilhabe „nach Maßgabe des finanziell, personell, sachlich und organisatorisch Möglichen“[3930]. Das bedeutet, dass finanzielle und personelle Erwägungen als Sachgrund gegen Inklusionsmaßnahmen grundsätzlich in Betracht kommen. Die AfD Sachsen-Anhalt begründet ihre Haltung unter anderem mit der Bindung von Lehrkräften durch Inklusionsmaßnahmen. Das ist – auch wenn es die Beendigung aller Inklusionsmaßnahmen nicht rechtfertigen kann, diese also verfassungswidrig bleibt – keine willkürliche Erwägung.

[3929] Zur ausgrenzenden Wirkung sogenannter Sonderwelten siehe *Windisch*, Sonderwelten behindern Inklusion, in: Schachler/Schlummer/Weber (Hrsg.), Zukunft der Werkstätten. Perspektiven für und von Menschen mit Behinderung zwischen Teilhabe-Auftrag und Mindestlohn, 2023, S. 38. *Windisch*, Sonderwelten behindern Inklusion, in: Schachler/Schlummer/Weber (Hrsg.), Zukunft der Werkstätten. Perspektiven für und von Menschen mit Behinderung zwischen Teilhabe-Auftrag und Mindestlohn, 2023, S. 38.*Windisch*, Sonderwelten behindern Inklusion, in: Schachler/Schlummer/Weber (Hrsg.), Zukunft der Werkstätten. Perspektiven für und von Menschen mit Behinderung zwischen Teilhabe-Auftrag und Mindestlohn, 2023, S. 38.

[3930] BVerfG, Beschluss v. 08.10.1997 – 1 BvR 9/97, BVerfGE 96, 288 – *Integrative Beschulung*.

4. Ergebnis

Folglich lässt sich feststellen, dass behindertenfeindliche Einstellungen die AfD zwar nicht prägen, aber durchaus verbreitet sind. Allerdings schlagen sich diese noch nicht in hinreichend konkretisierten rechtlichen Maßnahmen nieder, die die Menschenwürde der Betroffenen verletzen könnten. Insbesondere lässt sich nicht feststellen, dass die Partei eine Grundtendenz dahin aufweist, Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen schulische Inklusion vollständig zu versagen oder diese mit funktional ähnlichem Ergebnis einzuschränken. Eine Ausnahme bildet die AfD in Sachsen-Anhalt, die ein eben solches Ziel verfolgt. Dies würde auch die betroffenen Kinder und Jugendlichen in ihrem Grundrecht aus Art. 3 Abs. 3 Satz 2 GG verletzen; allerdings ist dieses Vorhaben nicht zugleich als Verletzung ihrer Menschenwürde in der Ausprägung der elementaren Rechtsgleichheit einzustufen.

B. Ziele und Verhalten im Widerspruch zum Demokratieprinzip

Verschiedene Ziele der AfD und das Verhalten bestimmter Anhänger*innen könnten im Widerspruch zum Demokratieprinzip stehen.

Wie bereits unter A.II dargestellt, steht das Ziel der Partei, den egalitären Status bestimmter Deutscher zu verletzen, auch im Widerspruch zum Demokratieprinzip (dazu unter B.I).

Unter B.II wird geprüft, ob die AfD das Ziel verfolgt, in einer mit dem Demokratieprinzip nicht vereinbaren Weise politische Gegner*innen zu unterdrücken und willkürlich aus dem Prozess der politischen Willensbildung auszuschließen. Hierfür kommen insbesondere Forderungen nach der strafrechtlichen Verfolgung und Bestrafung politischer Gegner*innen (dazu unter B.II.3) und einem Verbot ‚der Antifa' (dazu unter B.II.4) in Betracht; weiter wird geprüft, ob die Anhänger*innen der AfD durch einschüchterndes Verhalten den politischen Willensbildungsprozess bereits jetzt erheblich beeinträchtigen (dazu unter B.II.5).

Unter B.III wird schließlich geprüft, ob aus Äußerungen, mit denen Funktionär*innen der AfD den Parlamentarismus, staatliche Institutionen oder politische Gegner*innen ‚verächtlich machen', der Schluss gezogen werden kann, die AfD wolle die parlamentarische Demokratie als System abschaffen und durch ein undemokratisches System ersetzen.

Dieser Abschnitt schließt mit einem Gesamtergebnis unter B.IV.

I. Verletzung des egalitären Status bestimmter Deutscher

Die AfD verfolgt das Ziel, bestimmte Deutsche mit Migrationsgeschichte in ihrem egalitären Status zu verletzen (siehe oben A.II). Auf Grundlage eines ethnisch-kulturellen Volksbegriffs (siehe oben A.II.2) fordert die Partei die Ausbürgerung insbesondere straffälliger Doppelstaatler*innen (siehe oben A.II.3.b)), sowie in Teilen auch auf ‚rein-deutsche' Familien beschränkte Maßnahmen zur Geburtenförderung (siehe oben A.II.3.e)). Damit richtet sich die Partei nicht nur gegen die Garantie der Menschenwürde, sondern auch gegen das Demokratieprinzip aus Art. 20 Abs. 2 GG (siehe oben insbes. A.II.3.a)bb), A.II.3.b)bb)(2) und A.II.3.b)cc)(2)).

II. Unterdrückung politischer Gegner*innen

In Betracht kommt weiter eine demokratiefeindliche Zielsetzung der Partei, wonach politische Gegner*innen unterdrückt und damit der Prozess der politischen Willensbildung erheblich behindert werden soll. Eine solche Zielsetzung könnte insbesondere aus Forderungen nach der strafrechtlichen Verfolgung politischer Gegner*innen (dazu unter B.II.3) und einem Verbot ‚der Antifa' (dazu unter B.II.4) folgen. Weiter könnten einschüchternde Äußerungen gegenüber parlamentarischen und außerparlamentarischen politischen Gegner*innen ein demokratiefeindliches Verhalten der Anhänger*innen der AfD darstellen, das den politischen Willensbildungsprozess bereits gegenwärtig behindert (dazu unter B.II.5).

Im Folgenden wird zunächst dargestellt, welche Voraussetzungen an die Offenheit des Prozesses der politischen Willensbildung zu stellen sind und inwieweit dieser Bestandteil der freiheitlichen demokratischen Grundordnung ist (dazu unter B.II.1). Dann werden die wesentlichen Einstellungen von Funktionär*innen der AfD gegenüber politischen Gegner*innen erörtert, auf deren Basis die im Weiteren dargestellten Forderungen konkreter Maßnahmen erhoben werden (dazu unter B.II.2). Unter B.II.3 und B.II.4 folgt die Prüfung, ob und in welcher Ausgestaltung eine Grundtendenz innerhalb der Partei hinsichtlich der strafrechtlichen Verfolgung politischer Gegner*innen (dazu unter B.II.3) und einem Verbot ‚der Antifa' (dazu unter B.II.4) angenommen werden kann und ob die so ermittelte Zielsetzung der Partei jeweils im Widerspruch zum Demokratieprinzip steht. Ein etwaiges bereits stattfindendes demokratiefeindliches Verhalten ihrer Anhänger*innen wird unter B.II.5 behandelt. Das so ermittelte Ergebnis findet sich unter B.II.6.

1. Maßstab: Offenheit des politischen Willensbildungsprozesses

Unverzichtbar für ein demokratisches System ist nach dem Bundesverfassungsgericht ein offener Prozess der politischen Willensbildung vom Volk zu den Staatsorganen, aus dem Einzelne nicht willkürlich ausgeschlossen werden dürfen:

> In der Demokratie erfolgt die politische Willensbildung vom Volk zu den Staatsorganen und nicht umgekehrt […]. Die demokratischen Postulate der Freiheit und Gleichheit erfordern gleichberechtigte Mitwirkungsmöglichkeiten aller Bürger. Nur dann ist dem Erfordernis der Offenheit des Prozesses der politischen Willensbildung genügt. Damit sind Konzepte des dauerhaften oder vorübergehenden Ausschlusses Einzelner aus diesem Prozess nicht vereinbar.[3931]

Der Prozess der politischen Willensbildung umfasst sowohl die Willensbildung des Volkes als auch die Willensbildung im Staat.[3932] Die politische Willensbildung des Volkes ist ein „permanente[r] Prozeß“, der „in den für die Willensbildung im Staat entscheidenden Akt der Parlamentswahl“ einmündet.[3933] Das Recht auf Teilhabe an diesem Prozess „formt sich aus in den sogenannten demokratischen Grundrechten“[3934] – dem aktiven und passiven Wahlrecht, Zugang zu öffentlichen Ämtern, der Meinungs-, Presse-, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit.[3935] Durch die Parlamentswahl geht die Willensbildung des Volkes über in die staatliche Willensbildung.[3936]

Diese Möglichkeit aller zur freien Teilhabe am politischen Willensbildungsprozess bildet auch erst die Grundlage für eine tatsächliche Volkssouveränität:

[3931] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 544 – *NPD II*.
[3932] *Waldhoff*, § 10 Parteien-, Wahl- und Parlamentsrecht, in: Herdegen et al. (Hrsg.), VerfassungsR-HdB, 2021, Rn. 4 ff.
[3933] BVerfG, Urteil v. 19.07.1966 – 2 BvF 1/65, BVerfGE 20, 56 (98) – *Parteienfinanzierung I*.
[3934] *Böckenförde*, § 24 Demokratie als Verfassungsprinzip, in: Isensee/Kirchhof (Hrsg.), HbStR II, 3. Aufl. 2004, 429 (454).
[3935] *Böckenförde*, § 24 Demokratie als Verfassungsprinzip, in: Isensee/Kirchhof (Hrsg.), HbStR II, 3. Aufl. 2004, 429 (454).
[3936] *Schwarz*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: Oktober 2024), Art. 38 Rn. 68.

> Der demokratische Gemeinwille, der auf der Grundlage der demokratischen Mitwirkungsfreiheit der Bürger zustande kommt, ist nicht ein vorab inhaltlich gebundener; sein Inhalt ergibt sich vielmehr aus dem freien und offenen Prozeß politischer Willensbildung und staatlicher Entscheidungsfindung. Die individuell-autonome Freiheit der einzelnen überträgt sich auf die politische Gemeinschaft und kehrt wieder in der kollektiv-autonomen Freiheit des Volkssouveräns.[3937]

Der Grundsatz, wonach Einzelne nicht willkürlich dauerhaft oder vorübergehend aus dem Prozess der politischen Willensbildung ausgeschlossen werden dürfen,[3938] bezieht sich damit sowohl auf die parlamentarische als auch auf die außerparlamentarische Opposition. Weder dürfen Politiker*innen der Opposition aus dem Willensbildungsprozess verdrängt werden (dazu unter B.II.3.a)), noch darf die für diesen Willensbildungsprozess notwendige Äußerung bestimmter Meinungen unterdrückt werden (dazu unter B.II.4.a)aa)).

2. Ideologie: Politische Gegner*innen als ‚Feinde des Volkes‘

In der AfD ist eine Ideologie verbreitet, wonach politische Gegner*innen nicht als gleichberechtigte und respektierte Gegner*innen im demokratischen Wettbewerb, sondern als ‚Feinde des Volkes‘ angesehen werden. Sowohl Politiker*innen anderer Parteien als auch Nichtregierungsorganisationen sowie politisch (eher) linksstehenden Journalist*innen und Aktivist*innen wird ein Verhalten unterstellt, das dem Interesse des ‚Volkes‘ zuwiderlaufe. Sich selbst stellen AfD-Funktionär*innen dabei als alleinige Vertreter*innen des ‚echten‘ Volkswillens dar.

Diese im Folgenden dargestellte Ideologie ist nicht für sich genommen demokratiefeindlich. Auch übertriebene, polemische oder faktenwidrige Kritik an politischen Gegner*innen ist als Machtkritik im demokratischen Diskurs erlaubt und

---

[3937] *Böckenförde*, § 24 Demokratie als Verfassungsprinzip, in: Isensee/Kirchhof (Hrsg.), HbStR II, 3. Aufl. 2004, 429 (455).
[3938] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 544 – *NPD II*.

kann für sich genommen nicht als Anhaltspunkt für demokratiefeindliche Ziele gewertet werden.

Wie auch bei der Prüfung von im Widerspruch zur Menschenwürde stehenden Zielen der AfD oben unter A. wird der Begriff der Ideologie hier in einem weiten, allgemeinen Verständnis als weltanschaulicher Orientierungsrahmen, aus dem heraus eine Partei ihre Politik entwickelt und begründet, verwendet (siehe oben A.I.2). Im Rahmen dieses Kapitels kommt rein ideologischen Äußerungen allerdings keine Indizwirkung für die Auslegung durch die Partei geforderter rechtlicher Maßnahmen zu, sondern sie werden lediglich dargestellt, um den Kontext darzustellen, in dem entsprechende Forderungen erhoben werden.

Eine Indizwirkung ist insbesondere dort anzunehmen, wo Äußerungen in Richtung einer Menschenwürdeverletzung weisen. In diesem Fall können rein ideologische Äußerungen, aus denen sich noch kein definiertes Ziel entnehmen lässt, zur Auslegung anderer zielgerichteter Äußerungen herangezogen werden (siehe oben Teil 2 B.III.1). So indizieren etwa rein ideologische Äußerungen zum ethnokulturellen Volksbegriff, dass Maßnahmen, die an Kriterien wie die Mehrfachstaatsangehörigkeit anknüpfen, einem rassistischen Motiv folgen (siehe oben A.II.2.c)).

Eine entsprechende Schlussfolgerung kann aus den im Folgenden dargestellten Äußerungen nicht gezogen werden. Gerade weil die Äußerungen für sich genommen nicht zwingend Ausdruck einer demokratiefeindlichen Einstellung sind, können sie nicht die Demokratiefeindlichkeit konkret geforderter Maßnahmen indizieren. Die Demokratiefeindlichkeit der später in diesem Kapitel behandelten geforderten Maßnahmen kann sich folglich allein aus den entsprechenden Forderungen selbst ergeben.

Die Darstellung politischer Gegner*innen als ‚Feinde des Volkes‘ bildet jedoch das normative Fundament der geforderten Maßnahmen und wird im Folgenden dargestellt, um deren Kontext zu veranschaulichen: Das erschaffene Feindbild rechtfertigt es, politische Gegner*innen aus dem Prozess der politischen

Willensbildung auszuschließen. Politiker*innen anderer Parteien werden als nicht demokratisch legitimiert und als Zerstörer*innen der Bundesrepublik dargestellt; Medien als Propagandainstrument der Regierung; Vereinigungen und Aktivist*innen als Teile einer Terrororganisation (dazu unter B.II.4) oder als staatlich gesteuerte Akteur*innen, die sich nicht auf Versammlungs- und Meinungsfreiheit berufen könnten. Insgesamt entsteht der Eindruck, Deutschland werde von politischen Gegner*innen gezielt in eine Diktatur umgewandelt, wenn diesen nicht möglichst bald die Macht entrissen werde.

a) Zusammenfassung: Wesentliche Einstellungen der AfD gegenüber ihren politischen Gegner*innen

Funktionär*innen der AfD vertreten und verbreiten ein Weltbild, wonach die Politiker*innen der anderen Parteien nicht deutsche, sondern fremde Interessen vertreten und die deutsche Bevölkerung verachten (dazu unter B.II.2.b)). Zugunsten dieser fremden Interessen würde die Regierung Probleme orchestrieren, um mit den dafür schon „von langer Hand erdachten ‚Lösungen'"[3939] die deutsche Bevölkerung zu kontrollieren und zu unterdrücken (dazu unter B.II.2.c)). Insbesondere würden die Politiker*innen der anderen Parteien gesammelt darauf hinarbeiten, in Deutschland Demokratie und Rechtsstaat abzuschaffen und eine Diktatur zu errichten (dazu unter B.II.2.d)). Die Covid-19-Pandemie hätten sie zur böswilligen Unterdrückung und Schädigung der Gesellschaft genutzt (siehe unter B.II.2.e)). Gesellschaftliche Bewegungen gegen die AfD stellen Funktionär*innen der AfD als zur Unterdrückung der

[3939] So z.B. Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Facebook-Post vom 6. Dezember 2023, https://www.facebook.com/photo/?fbid=890515982436863&set=a.801098018045327 [zur Datenbank].

Opposition „inszeniert[…]“[3940] dar (dazu unter B.II.2.f)). Um ihre „finstere Agenda“[3941] durchzusetzen, würden Politiker*innen anderer Parteien einen Krieg gegen die eigene Bevölkerung führen und Deutschland „zerstören“[3942] (dazu unter B.II.2.g)). Die AfD selbst wird als einzige Kraft in Deutschland angesehen, die sich den ‚finsteren Plänen‘ der anderen Parteien widersetze und für die deutsche Bevölkerung einstehe; die Rettung der Demokratie und des Rechtsstaats in Deutschland hänge letztlich von ihr allein ab.

Die im Folgenden paraphrasierten oder verkürzt wiedergegebenen Zitate werden im Anhang unter C.I.1 jeweils unter aa) in voller Länge wiedergegeben, dort finden sich jeweils unter bb) auch weitere ähnliche Äußerungen.

Die Äußerungen, hinsichtlich deren auf das Kapitel A.V verwiesen wird, sind im Anhang unter B.IV vollständig dargestellt.

b) Angebliche Vertretung fremder Interessen durch politische Gegner*innen

Funktionär*innen der AfD vertreten eine Weltanschauung, nach der die Politiker*innen anderer Parteien nicht angetreten sind, um deutsche, sondern um fremde Interessen zu vertreten.

Die Politiker*innen anderer Parteien werden dabei als von anderen Mächten gesteuert oder bezahlt angesehen und dargestellt. So bezeichnete der Bundessprecher der Partei Tino Chrupalla im April 2023 Politiker*innen anderer

---

[3940] Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 3. Februar 2024, https://www.facebook.com/marvinweber.afd/posts/pfbid02mWcV1dubEz1p2iE5G1zSeq27f5PHRTnaasVdi1ZpdpqSVYNeBXR8n6JsADcHfU98l [zur Datenbank].

[3941] So z.B. Wolfgang Lauerwald, MdL in Thüringen, Rede am 16. August 2024, https://www.youtube.com/watch?v=x_U1kWXdw0E [zur Datenbank], ab 00:43:00.

[3942] So z.B. Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, Rede, gepostet vom LV Brandenburg auf TikTok am 30. August 2024, https://www.tiktok.com/@afd_brandenburg/video/7408952503313763617 [zur Datenbank].

Parteien als „Vasallen Amerikas“[3943], die Grünen als „gesteuert“ und „bezahlt für ihr schlechtes Tun“.[3944] Martin Reichardt, Bundestagsabgeordneter, Mitglied im Bundesvorstand und Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen-Anhalt, sprach ebenfalls im April 2023 von einer „aus Amerika gesteuerten pädophilen, grünen Clique“.[3945] Björn Höcke, Landesvorsitzender der AfD Thüringen, erklärte im September 2023, die „Eliten“ würden „aus dem Ausland fremd- und ferngesteuert“.[3946] Hans-Thomas Tillschneider, Landtagsabgeordneter und stellvertretender Landesvorsitzender in Sachsen-Anhalt, bezeichnete die Bundesregierung im Januar 2023 als „Marionetten-Regierung[…]“.[3947]

Entsprechende Behauptungen werden insbesondere im Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine erhoben. Die deutsche Unterstützung für die Ukraine und Sanktionen gegen Russland werden als Anzeichen oder Beweis dafür dargestellt, dass insbesondere die Bundesregierung keine deutschen, sondern amerikanische Interessen vertrete. So erklärte Björn Höcke im April 2022, die damalige Bundesregierung habe die Ukraine nur unterstützt, „weil sie die Statthalter des US-Establishments im Vasallenstaat BRD“ seien.[3948] Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah, damals auch Mitglied des

---

[3943] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Rede am 15. April 2023, https://www.youtube.com/watch?v=mYDFeEe-MLQ [zur Datenbank], ab 00:12:31.
[3944] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Rede am 16. April 2023, ttps://www.youtube.com/live/G9d0loIOWIM?si=tLO6iU3Pt3A6IcGs&t=1223, ab 00:20:33.
[3945] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede am 16. April 2023, https://www.youtube.com/watch?v=G9d0loIOWIM [zur Datenbank], ab 00:41:06.
[3946] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 7. September 2023, https://www.youtube.com/watch?v=PVUXj8GwbI8 [zur Datenbank], ab 01:38:40.
[3947] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 13. Januar 2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 553.
[3948] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Post vom 27. April 2022, https://www.facebook.com/photo/?fbid=654295902660729&set=a.599798814777105 [zur Datenbank].

Bundesvorstands der Partei, schrieb im Januar 2023 auf X, die Regierung liefere Panzer an die Ukraine, „[w]eil sie nicht dem Volk verpflichtet ist, sondern ausländischen Mächten“.[3949] Matthias Moosdorf, Bundestagsabgeordneter und Mitglied des Landesvorstands Sachsen, erklärte im Februar 2024, die „Regierungsverbrecher“ hätten kein Geld für die deutsche Bevölkerung, aber „Geld für Waffen, Munition und Korruption in der Ukraine“, es handle sich um eine „machtgeile Clique von Deutschland-Hassern“.[3950]

Politiker*innen anderer Parteien wird hierbei nicht nur vorgeworfen, nicht im Interesse der deutschen Bevölkerung zu handeln, sondern sogar, diese zu hassen und aktiv gegen sie zu arbeiten. So erklärte Martin Reichardt im April 2023, Ziel der „Regierung der linken und grünen Deutschland-Hasser“ sei „die Zerstörung unseres Landes, die Zerstörung unserer Gesellschaft, die Zerstörung unserer Kultur, die Vernichtung unseres Eigentums und die Zerstörung unseres Wohlstands“.[3951] Hans-Christoph Berndt, stellvertretender Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender in Brandenburg, behauptete im August 2024, Politiker*innen, Medien und „Eliten“ würden das deutsche Staatsvolk „verachten“ und für „das Letzte“ halten.[3952] Das „Elend“ der Bevölkerung sei „Produkt ihres

---

[3949] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 10. Januar 2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 549.

[3950] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, Facebook-Post vom 2. Februar 2024, https://www.facebook.com/matth.moosdorf/posts/pfbid02r1jaAgkvevh3Tz4KmgKpDTG1fcKJe3RTee2acnGVoZUKkURdQesv92Z3UySGfwKyl [zur Datenbank].

[3951] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede am 16. April 2023, https://www.youtube.com/watch?v=G9d0loIOWIM [zur Datenbank], ab 00:40:07.

[3952] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Interview (Auf1) am 21. August 2024, zitiert nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 101.

teuflischen Willens“.[3953] Maximilian Krah, damaliges Mitglied des Bundesvorstands, bezeichnete die Bundesregierung im Juli 2023 als „Antideutsche[…]“.[3954] Karsten Hilse, Bundestagsabgeordneter, erklärte im Februar 2024, die „sukzessive Zerstörung Deutschlands“ geschehe in „böswilliger Absicht“ durch „grüne[…] Kommunisten“, diese seien „von Hass auf Deutschland zerfressen“.[3955]

Als diejenigen, deren Interessen die Politiker*innen anderer Parteien angeblich vertreten, wird dabei teilweise eine ‚globale Elite‘ genannt, die eine Weltregierung errichten und eine ‚große Transformation‘ einleiten will.

So sind laut einer Aussage von Hans-Christoph Berndt im Januar 2024 die „Ampelmänner in Berlin nichts weiter als die Hampelmänner der EU und des Weltwirtschaftsforums“, das sich „als Zentralkomitee der Transformationspropaganda und der Transformationsagenda“ aufspiele.[3956] Im April 2024 erklärte Berndt, andere Parteien seien „nicht Deutschland“, sondern „gewissenlosen Weltverbesserern in Davos“ verpflichtet.[3957] Auch Wolfgang Lauerwald, Landtagsabgeordneter in Thüringen, bezeichnete die Bundesregierung und die

---

[3953] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 23. August 2024, zitiert nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 102.

[3954] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 11. Juli 2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 637.

[3955] Karsten Hilse, MdB aus Sachsen, Rede im Bundestag am 22. Februar 2024, https://www.facebook.com/Karsten.Hilse.Politiker/videos/786658292830537 [zur Datenbank], ab 00:02:15.

[3956] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 29. Januar 2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 97.

[3957] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 6. April 2024, https://www.youtube.com/watch?v=Iw3Wyu2cv7k [zur Datenbank] ab 00:01:10.

Thüringer Landesregierung im August 2024 als „Marionetten“ der globalen Eliten.[3958] Diese globalen Eliten verfolgten eine „finstere Agenda“.[3959] Die Pläne der „globalen Elite“ sind laut einer Aussage des Landesvorsitzenden der AfD Brandenburg und Bundestagsabgeordneten René Springer von März 2023 insbesondere „Great Reset“, „globale Impfallianz“, „Klimaneutralität“ und „grenzenlose Geldschöpfung“.[3960] Es handle sich um eine „kleine[…] global vernetzte[…] Elite, die sich gegen die Interessen der Völker und Nationalstaaten richtet“; von der Herrschaft dieser Elite sprächen die politischen Gegner*innen der AfD, wenn sie von „unserer Demokratie“ sprächen.[3961] Martin Renner, Abgeordneter im Bundestag und Ehrenvorsitzender des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen, erklärte im August 2023, durch die „große Transformation“, die „an Fahrt“ aufnehme, werde „aus einer freiheitlichen, rechtsstaatlichen und den Wohlstand generierenden Demokratie […] eine dunkle, die Freiheit verneinende Dystopie“.[3962]

Die Erzählung von einer geheimen globalen Elite, die nationale Regierungen steuert, schließt an das antisemitische Motiv der jüdischen Weltverschwörung an. Das Gutachten behandelt diese Ebene unter A.VI.

Aus der Erzählung von der weltweiten Verschwörung und der Verwicklung der Politiker*innen anderer Parteien in diese wird direkt der Schluss gezogen, die entsprechenden Politiker*innen dürften ihr Amt eigentlich nicht ausüben. So erklärte René Springer im März 2023, wer „eine globalistische Elite“ sei, müsse

---

[3958] Wolfgang Lauerwald, MdL in Thüringen, Rede am 16. August 2024, https://www.youtube.com/watch?v=x_U1kWXdw0E [zur Datenbank], ab 00:46:04.
[3959] Wolfgang Lauerwald, MdL in Thüringen, Rede am 16. August 2024, https://www.youtube.com/watch?v=x_U1kWXdw0E [zur Datenbank], ab 00:43:00.
[3960] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Beitrag für das „Freilich Magazin“ vom 10. März 2023, https://www.freilich-magazin.com/welt/kaderschmiede-einer-anti-demokratischen-globalen-elite
[3961] Ebd.
[3962] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Artikel auf ‚PI-News‘ vom 19. August 2023, https://pi-news.net/2023/08/willkommen-in-der-ddr-dystopische-deutsche-republik/.

„als Agent einer fremden Macht betrachtet werden“ und dürfe „niemals institutionelle Macht in unserem Staat übernehmen“.[3963] Damit wird politischen Gegner*innen die Legitimität abgesprochen und ein unter Umständen anvisierter Ausschluss aus der politischen Willensbildung legitimiert.

c) Unterstellung der ‚Orchestrierung‘ von Problemen

Der Regierung wird weiter unterstellt, sie orchestriere Probleme, um dann die Bevölkerung mittels der „Lösung“ dieser Probleme unterdrücken zu können.

So erklärte Nicole Höchst, Abgeordnete im Bundestag und stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes Rheinland-Pfalz, im Dezember 2023:

> Wenn die Gesellschaft erst verstanden hat, dass die derzeitigen Nöte und Probleme geschaffen wurden, damit die von langer Hand erdachten „Lösungen“ eingesetzt werden können, dann wird sie anfangen, die abgrundtiefe Bösartigkeit derer zu begreifen, die das Ganze orchestrieren und davon profitieren.[3964]

Orchestriert wird nach dem thüringischen Landesvorsitzenden Björn Höcke und der damaligen bayerischen Landtagsabgeordneten Anne Cyron etwa die „Massenmigration“[3965] bzw. Multikulturalisierung,[3966] um „Freiheitsrechte immer noch weiter einzuschränken und zu beschneiden“,[3967] so Cyron im Februar 2021, und

---

[3963] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Beitrag für das „Freilich Magazin“ vom 10. März 2023, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 94.

[3964] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Facebook-Post vom 6. Dezember 2023, https://www.facebook.com/photo/?fbid=890515982436863&set=a.801098018045327 [zur Datenbank].

[3965] Anne Cyron, ehem. MdL in Bayern, Rede im bayerischen Landtag am 24. Februar 2021, Bayerischer Landtag, Protokoll 18/73, S. 9494.

[3966] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 31. August 2024, https://www.youtube.com/watch?v=IRMtdKFnytk [zur Datenbank], ab 00:23:55.

[3967] Anne Cyron, ehem. MdL in Bayern, Rede im bayerischen Landtag am 24. Februar 2021, Bayerischer Landtag, Protokoll 18/73 der 73. Sitzung vom 24. Februar 2021, S. 9494.

„einen KI-generierten Überwachungsstaat aufzubauen“, so Höcke im August 2024.[3968] Nach einer Aussage des Bundestagsabgeordneten und Ehrenvorsitzenden des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen Martin Renner von Juni 2022 wird auch die „völlig[e]“ Verarmung der Bevölkerung herbeigeführt, „um sie dadurch widerstandslos kollektivieren zu können“.[3969]

d) Unterstellung von Diktaturplänen

Weiter verbreiten Funktionär*innen der AfD, ihre politischen Gegner*innen und insbesondere ehemalige sowie die derzeitige Bundesregierung verfolgten den Plan, eine Diktatur zu errichten oder hätten dies bereits getan.

So erklärte Stephan Brandner, stellvertretender Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, im September 2024, die „#Altparteien“ würden „Demokratie, Gewaltenteilung, Parlamentarismus“ vernichten.[3970] Der Thüringer Landesvorsitzende Björn Höcke erklärte im Oktober 2024, wer Deutschland „im Brustton der Überzeugung als Demokratie (Volksherrschaft)“ bezeichne, lebe „entweder von ihr oder“ sei „nicht im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte“.[3971] Der sächsische Landesvorsitzende Jörg Urban bezeichnete die Grünen im Februar 2023 als „profaschistische Partei“, die davon

---

[3968] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 31. August 2024, https://www.youtube.com/watch?v=IRMtdKFnytk [zur Datenbank], ab 00:23:55.

[3969] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 11. Juni 2022, https://www.facebook.com/photo/?fbid=569271931222776&set=a.273532804130025 [zur Datenbank].

[3970] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, X-Post vom 27. September 2024, https://x.com/BrandnerSt/status/1839774263341203602 [zur Datenbank].

[3971] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Post vom 30. Oktober 2024, https://www.facebook.com/Bjoern.Hoecke.AfD/posts/pfbid0kaSp3a6e3R1oKHXTisyrbkbgz9tUWHCNnf9X4P5g54dgv8MoQEkqFMdiahhbPbZvl [zur Datenbank]. Den Post teilte auch der LV Thüringen, vgl. BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 630.

träume, „die Menschen in totalitärer Weise ihrer Freiheit zu berauben“.[3972] Der Bundestagsabgeordnete und Ehrenvorsitzende des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen Martin Renner erklärte im April 2023, die „Parteien der ‚Neuen Einheitspartei Deutschlands‘“ würden „immer unverhohlener und aggressiver“ die „Zerstörung“ der Demokratie betreiben.[3973] Der Bundestagsabgeordnete Kay-Uwe Ziegler schrieb im Februar 2024 „DIE DIKTATUR BEGINNT JETZT“.[3974] Der Abgeordnete im EU-Parlament Siegbert Droese bezeichnete Karl Lauterbach im September 2023 als „die hässliche Fratze des Faschismus unserer Tage“.[3975] Christine Anderson, ebenfalls Abgeordnete im Europäischen Parlament, forderte die Bevölkerung im Oktober 2023 auf, „den falschen Eliten und ihren politischen Handlangern den Weg zurück zu Unfreiheit und Unterdrückung ein für alle Mal“ auszutreiben.[3976] Im August 2024 warnte sie: Wenn die „falschen Eliten“ gewönnen, „leben wir ab morgen in einem feudalen Polizeistaat“.[3977]

Um das Bild eines ins Totalitäre abdriftenden Staates zu veranschaulichen und zu dramatisieren, ziehen Funktionär*innen der AfD regelmäßig Vergleiche mit dem Dritten Reich sowie der DDR. Der bayerische Landesvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Stephan Protschka sprach im Dezember 2021 – damals war Protschka auch Mitglied des Bundesvorstands – von einer drohenden „DDR

[3972] Jörg Urban, MdL in Sachsen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Sachsen, Facebook-Post vom 8. Mai 2023, https://www.facebook.com/joerg.urban.mdl/posts/pfbid0SV9x4Lc2GTqtpWt5X32n3gnFRyHG6h4PMHgwhFcuQcitnVGcXZDjPToCtevuTrgSl [zur Datenbank].
[3973] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 22. April 2023, https://www.facebook.com/photo/?fbid=793709475445686&set=a.273532804130025 [zur Datenbank].
[3974] Kay-Uwe Ziegler, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 15. Februar 2024, https://t.me/kayuweziegler73/1973 [zur Datenbank].
[3975] Siegbert Droese, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Sachsen, X-Post vom 3. September 2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 586.
[3976] Christine Anderson, MdEP, Telegram-Post vom 3. Oktober 2023, https://t.me/christineanderson/896 [zur Datenbank].
[3977] Christine Anderson, MdEP, Facebook-Post vom 26. August 2024, https://www.facebook.com/photo/?fbid=901416305141440&set=a.616593736957033 [zur Datenbank].

2.0“[3978], im Februar 2024 warnte er, „1933“ sei „näher, als du denkst“.[3979] Christine Anderson erklärte im Oktober 2023, die „Vertreter unserer Altparteien“ seien „mit denselben Methoden und Zielsetzungen von damals“ dabei, „eine neue DDR 2.0 entstehen zu lassen“.[3980] Auch die Bundestagsabgeordnete und damalige Beisitzerin im Bundesvorstand Christina Baum schrieb im Januar 2024, die „DDR 2.0“ sei „auferstanden“.[3981] Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah sprach im September 2024 von einer „Machtergreifung“ der anderen Parteien.[3982] Der Bundestagsabgeordnete Matthias Moosdorf erklärte im November 2023, die Regierung sei „eine von strukturellen Verfassungsbrechern“, die es „so seit Adolf Nazi niemals wieder gab“; es sei aber „[n]och [...] Thomas Haldenwang kein Hermann Göring“ und die Demokratie werde es mit Hilfe der AfD „diesmal überleben“.[3983]

Weiter bekämpften die Regierenden in Deutschland mit allen Mitteln die Opposition. Laut einer Äußerung von Daniel Freiherr von Lützow, stellvertretender Landesvorsitzender der AfD Brandenburg, von März 2021 sei „den [R]egierenden jedes Mittel recht um die Opposition zu bekämpfen“, er sei „gespannt, wann die ersten Verhaftungen kommen“.[3984] Der Bundestagsabgeordnete und

---

[3978] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern, agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, Rede am 19. Dezember 2021, https://www.youtube.com/watch?v=79e_RBvF8BA&t=320s [zur Datenbank], ab 00:08:12.

[3979] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern, agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, Telegram-Post vom 22. Februar 2024, https://t.me/Protschka/2437 [zur Datenbank].

[3980] Christine Anderson, MdEP, Telegram-Post vom 3. Oktober 2023, https://t.me/christineanderson/896 [zur Datenbank].

[3981] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 26. Januar 2024, https://t.me/KlartextBaum/3120 [zur Datenbank].

[3982] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 28. September 2024, https://x.com/KrahMax/status/1840047712126824818 [zur Datenbank].

[3983] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, Facebook-Post vom 21. November 2023, https://www.facebook.com/photo/?fbid=821904286610653&set=a.714249474042802 [zur Datenbank].

[3984]Daniel Freiherr von Lützow, MdL in Brandenburg und stv. Landesvorsitzender Brandenburg, Facebook-Post vom 3. März 2021, zit. nach *Ministerium für Inneres und*

Ehrenvorsitzende des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen Martin Renner behauptete im Juli 2022, die damalige Innenministerin Nancy Faeser wolle „Beruhigungsstätten“, was ein „gut klingende[r] Name[…]“ für „‘Gulag[s]‘“ sei, für regierungskritische Bürger*innen einrichten.[3985] Der bayerische Landtagsabgeordnete Franz Bergmüller teilte im November 2022 einen Post des Kreisverbandes Rosenheim, in dem behauptet wurde, der (damalige) Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz Thomas Haldenwang ziehe ein „energisches Vorgehen gegen Oppositionelle bis hin zur Tötung“ in Betracht.[3986]

Manche Funktionär*innen der AfD behaupten, die anderen Parteien würden Wahlen manipulieren, und sprechen diesen damit die demokratische Legitimation ab. Dies deutete der Bundestagsabgeordnete Lars Schieske im Dezember 2024 mit der Aussage an, die „Kartellparteien“ würden tolerieren, dass „die Briefwahl immer wieder Fragen zur Integrität und Vertraulichkeit“ aufwerfe, „wohlwissend“, dass diese „häufig als Mittel genutzt“ werde, „um politische Mehrheiten zu sichern“.[3987] Lars Hünich, stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Brandenburg, behauptete im August 2024, „dieser Staat bescheiß[e]“ bei der Briefwahl, es sei „ganz einfach etwas hineinzulegen“.[3988]

Kommunales Brandenburg, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 90.

[3985] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 18. Juli 2022, https://www.facebook.com/photo/?fbid=595814735235162&set=a.273532804130025 [zur Datenbank].

[3986] Franz Bergmüller, MdL in Bayern, Facebook-Post vom 9. November 2022, https://www.facebook.com/photo/?fbid=1149678815966420&set=a.199931397607838 [zur Datenbank].

[3987] Lars Schieske, MdB aus Brandenburg, Facebook-Post vom 19. Dezember 2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 106 f.

[3988] Lars Hünich, MdL in Brandenburg und stv. Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 10. August 2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk:

Die Erzählung von der AfD als allein gegen ein undemokratisches „Machtkartell“[3989] ankämpfende Opposition manifestierte sich besonders deutlich in dem Verhalten des Landtagsabgeordneten Jürgen Treutler als Alterspräsident des Thüringer Landtags im September 2024 und den Reaktionen seiner Parteikolleg*innen hierauf. Im September 2024 hatte sich Treutler als Alterspräsident in der Eröffnungssitzung des neu gewählten Landtags geweigert, den Namensaufruf der Mitglieder des Thüringer Landtags durchzuführen, die Beschlussfähigkeit des Landtags festzustellen und die vorläufige Tagesordnung im Plenum zur Abstimmung zu stellen. Dazu verpflichtete ihn der Thüringer Verfassungsgerichtshof als Ergebnis eines Organstreitverfahrens.[3990] Sein Verhalten begründete Treutler damit, dass der Landtag erst nach Wahl des Präsidenten oder der Präsidentin Beschlüsse fassen könne; CDU und BSW hatten dagegen einen Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung eingebracht, der sich mit den Regeln zur Wahl des Landtagspräsidenten oder der Landtagspräsidentin bereits vor dieser Wahl befassen sollte.[3991] Ohne diese Änderung hätte nach Rechtsauffassung der AfD-Fraktion diese als stärkste Fraktion das alleinige Vorschlagsrecht gehabt.[3992] Der Vorgang wurde seitens Funktionär*innen der AfD vielfach instrumentalisiert, um den angeblichen Zerfall von Demokratie und Gewaltenteilung in der Bundesrepublik darzustellen. So sprach etwa der stellvertretende

---

Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 100.

[3989] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Post vom 25. September 2024, https://www.facebook.com/photo/?fbid=1292066638883649&set=a.599798814777105 [zur Datenbank].

[3990] Vgl. BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 641.

[3991] Vgl. BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 641 f.

[3992] *Schwartz*, Alterspräsident muss Thüringer Landtag abstimmen lassen, https://www.tagesschau.de/inland/faq-thueringen-verfassungsgerichtshof-urteil-100.html (abgerufen am: 04.06.2026).

Bundessprecher Stephan Brandner von einem „#Thüringenputsch“[3993], der Bundesverband von „La familia [...] am Verfassungsgericht Thüringen“.[3994]

e) Darstellung der Corona-Politik und -Maßnahmen als „Verbrechen“

Politischen Gegner*innen wird weiter unterstellt, die Covid-19-Pandemie zur böswilligen Unterdrückung und Schädigung der Bevölkerung genutzt zu haben.

Dabei ist zu unterscheiden zwischen entsprechenden Unterstellungen, die eine klare Darstellung politischer Gegner*innen als feindlich gesinnt gegenüber der eigenen Bevölkerung beinhalten, und anderweitiger Kritik an der Politik während der Pandemie, die zwar oft überspitzt formuliert wurde, aber als polemische Kritik an Maßnahmen betrachtet werden muss, die ihrerseits als unangemessen angesehen werden durften.

In diesem letzteren Sinne erklärte etwa Björn Höcke im Dezember 2021, Deutschland sei „in einem Übergangsstadium Richtung einem sanften Totalitarismus“[3995], René Springer bezeichnete im August 2021 die aktuelle politische Lage als „einfache und absolute Tyrannei“[3996] und der bayrische Landtagsabgeordnete Franz Bergmüller warnte im Februar 2023, die Freiheitsrechte der Bürger*innen dürften „nicht auf dem Altar einer Gesundheitsdiktatur geopfert werden“.[3997] Solche Aussagen können nicht als Ausdruck einer allgemeinen ‚Ideologie‘ der Partei gewertet werden, insofern sie sich auf Grundrechtseingriffe beziehen, die in ihrer Intensität in der Geschichte der Bundesrepublik ungekannt waren.

[3993] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, X-Post vom 27. September 2024, https://x.com/BrandnerSt/status/1839774263341203602 [zur Datenbank].
[3994] Bundesverband, 28. September 2024, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 644.
[3995] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 13. September 2021, https://www.youtube.com/watch?v=k4BvImv97pc [zur Datenbank], ab 06:38.
[3996] René Springer, Landesvorsitzender Brandenburg und MdB, Rede am 22. August 2021, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 608.
[3997] Franz Bergmüller, MdL in Bayern, Rede im bayerischen Landtag am 7. Februar 2023, Bayerischer Landtag, Protokoll 18/135, S. 18782.

Hierüber hinaus gehen jedoch Aussagen, nach denen Maßnahmen nicht lediglich übertrieben und ungerechtfertigt seien, sondern Politiker*innen ein bösartiges, geplantes Vorgehen gegen die Interessen der Bevölkerung unterstellt wird.

So erklärte etwa Björn Höcke im März 2022, der damalige Gesundheitsminister Karl Lauterbach mache „Werbung für die Pflichtimpfung“ nicht aus gesundheitspolitischen Gründen, sondern „weil er weiß, dass er damit die Zahl darüber bekommt, wie viele Oppositionelle im Land es gibt“; die Impfung schütze „nicht vor Erkrankungen“.[3998] Christine Anderson schrieb im Mai 2022 auf Facebook, der „Pakt gegen neue Pandemien“ sei tatsächlich ein „Pakt, um die Volksherrschaft (Art. 20, Abs. 2 GG) abzuschaffen“.[3999] Die Mehrheit der Abgeordneten im Europaparlament habe „Gefallen daran gefunden, den Bürgern unter dem Vorwand der vermeintlichen ‚Gesundheitsfürsorge‘ die Grundrechte [zu] entziehen und bei regierungsfreundlichem Wohlverhalten ggf. wiedergewähren zu können“.[4000]

Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie wurden dabei nicht lediglich kritisch als übertrieben oder unnötig dargestellt, sondern als gezielte Gesundheitsschädigung der Bevölkerung. So erklärte etwa die bayerische Fraktionsvorsitzende Katrin Ebner-Steiner im Oktober 2020, „Kontaktverbote, Maskenpflicht, Sperrstunden, Alkoholverbote und [...] Lockdown“ seien die „Folterinstrumente“ der Regierung[4001] und nannte im Folgemonat die Maskenpflicht an Grundschulen ein „Verbrechen an unseren Kindern“.[4002] Die Bundestagsabgeordnete Christina Baum erklärte im Dezember 2021, das „Deutsche Volk“ werde mit der Corona-

---

[3998] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 29. März 2022, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 565.
[3999] Christine Anderson, MdEP, X-Post vom 21. Mai 2022, https://x.com/AndersonAfDMdEP/status/1528032254563336193 [zur Datenbank].
[4000] Christine Anderson, MdEP, Facebook-Post vom 23. Juni 2022, https://www.facebook.com/photo/?fbid=3228291240774327&set=a.1751535765116556 [zur Datenbank].
[4001] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, Rede im bayerischen Landtag am 21. Oktober 2020, Bayerischer Landtag, Protokoll 18/57, S. 7269.
[4002] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, Rede im bayerischen Landtag am 27. November 2020, Bayerischer Landtag, Protokoll 18/62, S. 8030.

Impfung, die eine „häufig schädliche[…] #Injektion“ sei, „vergewaltigt“ und die Regierung „samt #Scheinopposition“ führe „eine Art #Krieg der unheimlichen Art gegen das eigene #Volk“.[4003] Otto Lizureck, Abgeordneter im Landtag von Sachsen-Anhalt, schrieb im März 2022 auf Facebook, dem damaligen Gesundheitsminister Karl Lauterbach sei „die Schädigung von Kindern und Jugendlichen egal“, es müsse „gespritzt werden bis zum spritzen Endsieg“.[4004]

f) Delegitimierung gesellschaftlicher Bewegungen

Große Teile der Bevölkerung demonstrierten in der Vergangenheit gegen die AfD und den wahrgenommenen ‚Rechtsruck‘ in der Politik. Dies ist schwer vereinbar mit der Erzählung von der AfD als ‚einzig wahre Vertreterin des Volkes‘, die sich als einzige Partei gegen die Pläne aller anderen Politiker*innen, Deutschland in eine Diktatur zu verwandeln, stelle. Folglich verbreiten Funktionär*innen der AfD, dass gesellschaftliche Bewegungen, die sich nicht mit den Ansichten der AfD decken oder sich sogar gegen diese richten, von der Regierung inszeniert seien.

Damit wird insbesondere Demonstrant*innen abgesprochen, von ihrem Grundrecht auf Versammlungs- und Meinungsfreiheit Gebrauch zu machen. Stattdessen werden sie als bloßes Werkzeug einer diktatorischen Macht dargestellt. So bezeichnete etwa Hans-Christoph Berndt Ende Januar 2024 die Demonstrationen ‚gegen Rechts‘, an denen allein am Wochenende des 20./21. Januar 2024 etwa 1,4 Millionen Menschen teilnahmen,[4005] als „minutiös geplante Aufmärsche zur Einschüchterung und zur Demotivation aller, die sich den Kartellparteien beim Abbau unseres Landes und beim Rückbau der Demokratie

[4003] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 27. Dezember 2021, https://www.facebook.com/drchristinabaum/videos/320117909984738 [zur Datenbank].
[4004] Otto Lizureck, MdL in Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 19. März 2022, https://www.facebook.com/photo/?fbid=5053051054752451&set=a.549178465139755 [zur Datenbank].
[4005] *Campact*, Zusammen gegen Rechts: 1,4 Millionen Menschen demonstrierten, 21.01.2024, https://www.campact.de/presse/mitteilung/20240121-pm-zusammen-gegen-rechts-14-millionen-menschen-demonstrierten/ (abgerufen am: 04.06.2026).

entgegenstellen“.[4006] Auch der Vorsitzende des Landesverbandes Baden-Württemberg Emil Sänze sprach im März 2024 von einer „Inszenierung Volksfront-Demonstrationen“.[4007] Der Vorsitzende des Kreisverbandes Paderborn Marvin Weber erklärte im Februar 2024, das „politmediale[…] Kartell[…]“ wolle mit der „Masse auf den Demonstrationen“ die „Sorgen und Nöte der deutschen Bürger, beispielsweise das Aufbegehren der Landwirte in Form der Bauernproteste, […] unterdrücken“.[4008] Darin zeigt sich ein Weltbild, wonach Funktionär*innen der AfD davon ausgehen, den ‚Volkswillen‘ vollständig zu kennen. Gesellschaftliche Bewegungen, die mit ihrer Vorstellung vom ‚Volkswillen‘ übereinstimmen, werden daher als legitim angesehen; Bewegungen, die hiervon abweichen, als ‚inszeniert‘ und ‚gesteuert‘.

Daneben werden Aktivist*innen und Organisationen, die die AfD der Antifa-Szene zuordnet, als Teile einer großen „terroristische[n] Vereinigung“[4009] bezeichnet (siehe dazu ausführlich unter B.II.4). Diese machten schon allein wegen dieser Zuordnung nicht auf legitime Weise Gebrauch von ihren demokratischen Grundfreiheiten, sondern müssten als Gefahr für die Demokratie verboten und/oder strafrechtlich verfolgt werden. Für Enxhi Seli-Zacharias, stellvertretende Vorsitzende der AfD-Fraktion im Landtag von Nordrhein-Westfalen, gilt das nach einer Aussage von September 2025 für alle, die „links“ sind:

[4006] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 29. Januar 2024, https://www.youtube.com/watch?v=_HIAgrS4MJA [zur Datenbank], ab 00:11:51

[4007] Emil Sänze, MdL in Baden-Württemberg und Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Rede im Landtag am 1. März 2024, https://www.youtube.com/watch?v=-CkwnOA5bPA [zur Datenbank] (ab 00:09:30).

[4008] Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 3. Februar 2024, https://www.facebook.com/marvinweber.afd/posts/pfbid02mWcV1dubEz1p2iE5G1zSeq27f5PHRTnaasVdi1ZpdpqSVYNeBXR8n6JsADcHfU98l [zur Datenbank].

[4009] Siehe z.B. Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 18. September 2025, https://t.me/afdfraktionimbundestag/889 [zur Datenbank]#

> Links sein, das ist schon lange keine politische Ausrichtung mehr. Links sein, bedeutet Teil einer Terrororganisation zu sein. Sie hassen Autorität und sie sind bereit zu töten.[4010]

Gesellschaftliche Bewegungen, die sich für die Rechte von LGBTIQ-Personen einsetzen, werden als gefährlich für Kinder dargestellt, ihre Repression in anderen Staaten wie Ungarn und Russland gelobt und für notwendig gehalten. So wird insbesondere die Forderung nach einem Verbot des CSD begründet. Es wird behauptet, Kinder würden mit „Regenbogen-Propaganda indoktriniert".[4011] Es gehe dabei um die „Zerstörung jeder sozialen Normalität".[4012] Björn Höcke erklärte im Oktober 2022: „Sie wollen die Seelen unserer Kinder".[4013] Der Bundestagsabgeordnete Christopher Drößler bezeichnete im Juli 2025 den CSD als „von globalistischen Kapitalkräften finanzierte Dekadenzpropaganda" und „ein werteimperialistisches Werkzeug der Besatzer".[4014] Die queer- und transfeindliche Ideologie der Partei wird im Einzelnen unter A.V.2 dargestellt.

g) Erzählung des Krieges gegen die eigene Bevölkerung

Diese Narrative gipfeln in der Erzählung, die Bundesregierung und Politiker*innen der ‚Altparteien' führten – unterstützt von Medien und Zivilgesellschaft – einen ‚Krieg' gegen die deutsche Bevölkerung.

[4010] Enxhi Seli-Zacharias, MdL und stv. Fraktionsvorsitzende in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 10. September 2025, https://x.com/EnxhiSeli/status/1965876582872211903 [zur Datenbank].

[4011] So etwa Jan Wenzel Schmidt, MdB aus Sachsen-Anhalt, 2026 aus Bundestagsfraktion ausgeschlossen, Telegram-Post vom 2. Oktober 2022, https://t.me/janwenzelschmidt/104 [zur Datenbank].

[4012] So z.B. Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Rede am 23. Mai 2025, gepostet auf TikTok vom Landesverband Sachsen-Anhalt am 4. Juni 2025, https://tiktok.com/@afdsachsen_anhalt/video/7512032071750044950 [zur Datenbank].

[4013] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 3. Oktober 2022, https://www.youtube.com/watch?v=mgAB46ny5_g [zur Datenbank], ab 00:23:14.

[4014] Christopher Drößler, MdB aus Thüringen, Facebook-Post vom 11. Juli 2025, https://www.facebook.com/61552949533685/posts/nein-zum-nordh%C3%A4user-csd-nein-zu-bunter-dekadenz-und-ihren-linken-propagandistend/122218512032098317/ [zur Datenbank].

So erklärte Tino Chrupalla im August 2022, die damaligen Mitglieder der Bundesregierung Robert Habeck und Annalena Baerbock führten „für die USA einen Wirtschaftskrieg gegen die eigene Bevölkerung“.[4015] Hans-Thomas Tillschneider, stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen-Anhalt, erklärte im Februar 2023, die Bundesregierung habe „dem eigenen Volk den Krieg erklärt“.[4016] Der Bundestagsabgeordnete René Bochmann erklärte im Oktober 2023, die „Scholz Regierung“ habe „[g]emeinsam mit den USA [...] unser Land angegriffen“, „uns verraten und bewusst und gewollt unser Land wirtschaftlich ruiniert“.[4017] Harald Laatsch, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, stellte im September 2022 auf X die Frage, wann „endlich untersucht“ werde, „wie deutsche Politiker von US Oligarchen bestochen werden, um dieses Land hinzurichten“.[4018]

Mittel dieses ‚Krieges‘ ist nach einer Aussage von Björn Höcke aus dem Oktober 2022 etwa „die Zerstörung der Nation durch Masseneinwanderung“.[4019] So auch der Brandenburger Landtagsabgeordnete Roman Kuffert im April 2024: Die Regierung führe einen „Krieg mittels Migrationswaffe [...] gegen das deutsche Volk“.[4020] Laut einer Aussage der Bundestagsabgeordneten Christina Baum von Dezember 2021 führte die Bundesregierung mittels Impfungen „eine Art #Krieg der unheimlichen Art gegen das eigene #Volk“.[4021] Tomasz Froelich,

---

[4015] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Rede am 28. August 2022, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 537.
[4016] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Rede am 20. Februar 2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 632.
[4017] René Bochmann, MdB aus Sachsen, Facebook 1. Oktober 2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 550.
[4018] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 25. September 2022, https://x.com/haraldlaatsch/status/1573973105076305920 [zur Datenbank].
[4019] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 3. Oktober 2022, https://pi-news.net/2022/10/hoeckes-rede-zum-tag-der-deutschen-freiheit-am-3-oktober-in-gera/.
[4020] Roman Kuffert, MdL in Brandenburg, Rede am 8. April 2024, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 632 f.
[4021] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 27. Dezember 2021, https://www.facebook.com/drchristinabaum/videos/320117909984738 [zur Datenbank].

Abgeordneter im Europäischen Parlament, bezeichnete im Juli 2023 „Bevölkerungsaustausch und Volkstod“ als den „Traum der Linksglobalisten“.[4022]

Die AfD selbst wird dabei als einzige Kraft in Deutschland dargestellt, die sich auf die Seite des ‚Volkes‘ und gegen die ‚finsteren Pläne‘ der Politiker*innen anderer Parteien stellt. So erklärte Hans-Thomas Tillschneider im August 2022, was „1944 ein Stauffenberg“ gewesen sei, sei „2022 die AfD“, als die einzigen, die den anderen Parteien als „Helfershelfer der Deutschlandplünderer […] einen Strich durch ihre Rechnung machen wollen“.[4023] Gunnar Lindemann, Mitglied des Abgeordnetenhauses, erklärte im Juni 2023, nur die AfD stelle sich „dieser verschworenen Gemeinschaft von Politgangstern“ entgegen.[4024] Der sächsische Landtagsabgeordnete Arthur Österle stellte sich im Juni 2024 vor der Landtagswahl als Politiker aus „purer Notwehr für die Meinen und mein Volk“ vor, weil das „Kartell der Altparteien und ihre Handlanger“ das „Grundgesetz als Waffe“ gegen das Volk einsetze.[4025]

Funktionär*innen der AfD erzeugen damit ein Bild, das ein hartes Vorgehen gegen politische Gegner*innen nicht nur legitimiert, sondern erforderlich erscheinen lässt.

3. Strafrechtliche Verfolgung politischer Gegner*innen

Basierend auf dieser Ideologie fordern zahlreiche Funktionär*innen der AfD, politische Gegner*innen strafrechtlich zu verfolgen und zu belangen. Diese Forderungen könnten insbesondere aufgrund der damit potenziell verbundenen

---

[4022] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 26. Juli 2023, https://x.com/TomaszFroelich/status/1683972808244887552 [zur Datenbank].
[4023] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Rede am 28. August 2022, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 551.
[4024] Gunnar Lindemann, MdA, Facebook-Post vom 3. Juni 2023, https://www.facebook.com/photo/?fbid=656883616260082&set=a.359848215963625 [zur Datenbank].
[4025] Arthur Österle, MdL in Sachsen, 24. Juni 2024, https://arthuroesterle.de/politiker-aus-notwehr/.

Behinderung des Prozesses der politischen Willensbildung mit dem Demokratieprinzip unvereinbar sein.

Wann Forderungen nach einer strafrechtlichen Verfolgung politischer Gegner*innen allgemein mit dem Demokratieprinzip unvereinbar sind, wird sogleich unter B.II.3.a) erarbeitet. Im Folgenden werden die entsprechende Programmatik und offizielle Beschlusslage der AfD (dazu unter B.II.3.b)) sowie Äußerungen einzelner Verbände und Funktionär*innen (dazu unter B.II.3.c)) dargestellt. Schließlich wird geprüft, ob insgesamt eine Grundtendenz hinsichtlich demokratiefeindlicher angestrebter Maßnahmen anzunehmen ist (dazu unter B.II.3.d)). Das so ermittelte Ergebnis findet sich unter B.II.3.e).

a) Maßstab: Verfolgung der Opposition als Verstoß gegen das Demokratieprinzip

Forderungen der NPD und „Heimat“ nach der ‚Abrechnung‘ mit politischen Gegner*innen wurden durch das Bundesverfassungsgericht als Indizien für das Ziel der Abschaffung der parlamentarischen Demokratie gewertet (dazu unter B.II.3.a)aa)). Fraglich ist, inwieweit die entsprechenden Forderungen auch ohne dahinterstehendes Ziel der Systemabschaffung demokratiefeindlich sind (dazu unter B.II.3.a)bb)). Unter B.II.3.a)cc) wird weiter erörtert, inwieweit politisch motivierte Strafverfahren auch mit dem Rechtsstaatsprinzip unvereinbar wären.

aa) NPD II und „Heimat“: Forderungen nach ‚Abrechnung‘ als Indizien für das Ziel der Abschaffung der parlamentarischen Demokratie

Hinsichtlich der Feststellung, die NPD missachte das Demokratieprinzip, stützt sich das Bundesverfassungsgericht insbesondere auch auf Aussagen, wonach nach einer Machterlangung der Partei die bisherigen Entscheidungsträger*innen

strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden sollen.[4026] Dies bestätigte das Bundesverfassungsgericht auch 2024 in der „Heimat“-Entscheidung.[4027]

Dabei werden die genannten Forderungen allerdings nicht für sich genommen betrachtet, sondern als Indizien für das über eine „Abrechnung“ mit verantwortlichen Politiker*innen hinausgehende Ziel der Abschaffung der parlamentarischen Demokratie und ihrer Ersetzung durch ein undemokratisches System gewertet. So ergab sich die Demokratiefeindlichkeit der NPD aus der Negation des Prinzips der parlamentarischen Demokratie, und diese Negation wiederum daraus, dass die Partei das bestehende System durch einen Nationalstaat ersetzen wollte:

> bb) Daneben ergibt sich die Demokratiefeindlichkeit der Antragsgegnerin aus ihrer Negation des Prinzips der parlamentarischen Demokratie. Die Antragsgegnerin lehnt das bestehende parlamentarisch-repräsentative System ab und macht dieses verächtlich (1). Sie geht davon aus, dass die parlamentarische Demokratie der Verfolgung der Interessen der „Volksgemeinschaft“ nachgeordnet ist (2). Vor diesem Hintergrund fordert sie die Ersetzung des bestehenden Systems durch einen an das Deutsche Reich anknüpfenden Nationalstaat (3). Damit will sie in den durch die freiheitliche demokratische Grundordnung geschützten Kernbestand der grundgesetzlichen Demokratie eingreifen (4).[4028]

Diese Zielsetzung der Abschaffung des bestehenden Systems wird wiederum auch durch die Forderungen nach Bestrafung der „Verantwortlichen“ belegt:

> (3) Vor diesem Hintergrund erhebt die Antragsgegnerin einen fundamentaloppositionellen, revolutionären Anspruch (a), der auf die Abschaffung des bestehenden parlamentarischen Systems einschließlich der Bestrafung der hierfür Verantwortlichen (b) und der Ersetzung durch einen Deutsches Reich genannten autoritären Nationalstaat gerichtet ist (c).[4029]

[4026] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 761–804 – *NPD II*.
[4027] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 384 ff. – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.
[4028] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 768 – *NPD II*.
[4029] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 779 – *NPD II*.

Als entsprechende Forderungen und Ankündigungen von Bestrafung der Verantwortlichen wurden Formulierungen angeführt, wonach „Minister, Abgeordnete wie auch Beamte daraufhin“ überprüft werden sollten, „ob sie im Rahmen ihres Amtseides zum Wohl des deutschen Volkes gehandelt haben“, deren „Angst erwischt und eines schönen Tages vielleicht sogar bestraft zu werden“ sei „begründet“,[4030] die „Führungsschicht“ der BRD verdiene „am Tag der Abrechnung […] keine Gnade“[4031], jene, „die für diese Ausplünderungspolitik unseres deutschen Volkes Verantwortung tragen“, seien „einer gerechten Strafe zuzuführen“[4032], die „Stunde der Wahrheit“ werde „die Stunde der Abrechnung sein“[4033] und „wer mit der Fremdherrschaft ins Bett“ steige, gehöre „weg, ohne viel Federlesens, Kroppzeug, das man ausmisten muß“.[4034] In der „Heimat“-Entscheidung zitierte das Bundesverfassungsgericht Aussagen, in denen etwa Mitglieder der Bundesregierung als „Verbrecher“ bezeichnet wurden,[4035] gefordert wurde, dass Politiker*innen sich „juristisch zu verantworten hätten“[4036] und die „Merkel-Regierung zur Rechenschaft zu ziehen“ sei, „streng rechtsstaatlich natürlich“,[4037] oder angekündigt wurde, „für alles - ALLES - demnächst Rechenschaft“ einzufordern und „nichts“ zu vergessen.[4038] Auch forderte ein Funktionär der „Heimat“ – wie wenig später ähnlich der stellvertretende Bundessprecher der AfD Stephan Brandner (siehe dazu unter B.II.3.c)cc)(3)) – Angela Merkel „wegen Beihilfe“

[4030] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 793 – *NPD II*.
[4031] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 794 – *NPD II*.
[4032] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 795 – *NPD II*.
[4033] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 796 – *NPD II*.
[4034] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 797 – *NPD II*.
[4035] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 385 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.
[4036] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 394 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.
[4037] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 386 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.
[4038] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 387 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.

zum Anschlag eines Asylbewerbers „auf der Anklagebank Platz nehmen zu lassen“.[4039]

bb) Eigenständige Demokratiefeindlichkeit von Strafverfolgungsforderungen

Dies wirft die Frage auf, ob und unter welchen Voraussetzungen Forderungen nach der strafrechtlichen Verfolgung und Bestrafung politischer Gegner*innen auch dann mit dem Demokratieprinzip unvereinbar sind, wenn keine darüber hinausgehenden Anhaltspunkte für ein dahinterstehendes Ziel der Abschaffung der parlamentarischen Demokratie vorliegen.

Nach dem Bundesverfassungsgericht ist die unbehinderte Oppositionsarbeit konstitutiv für die freiheitliche demokratische Grundordnung:

> Der verfassungsrechtliche Schutz der Opposition wurzelt im Demokratieprinzip nach Art. 20 Abs. 1, Abs. 2 und Art. 28 Abs. 1 Satz 1 GG […]. Aus dem Mehrheitsprinzip nach Art. 42 Abs. 2 GG und den – eine punktuelle Durchbrechung des Mehrheitsprinzips darstellenden – parlamentarischen Minderheitenrechten nach Art. 23 Abs. 1a Satz 2, Art. 39 Abs. 3 Satz 3, Art. 44 Abs. 1 Satz 1, Art. 45a Abs. 2 Satz 2 und Art. 93 Abs. 1 Nr. 2 GG folgen der Respekt vor der Sachentscheidung der parlamentarischen Mehrheit und die Gewährleistung einer realistischen Chance der parlamentarischen Minderheit, zur Mehrheit zu werden […]. Dahinter steht die Idee eines – inner- wie außerparlamentarischen – offenen Wettbewerbs der unterschiedlichen politischen Kräfte, welcher namentlich voraussetzt, dass die Opposition nicht behindert wird […]. Demgemäß ist die Bildung und Ausübung einer organisierten politischen Opposition konstitutiv für die freiheitliche demokratische Grundordnung […].[4040]

Politisch motivierte Strafverfolgung würde offensichtlich zu einer solchen Behinderung der Oppositionsarbeit führen. Durch eine politisch motivierte Strafverfolgung – insbesondere im Falle der tatsächlichen Verurteilung – könnten Oppositionspolitiker*innen gezielt ‚ausgeschaltet‘ werden, ebenso die von ihnen vertretenen politischen Positionen. Werden Entscheidungen und Ansichten mit

---

[4039] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 395 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.
[4040] BVerfG, Urteil v. 03.05.2016 – 2 BvE 4/14, Rn. 116 – *Oppositionsrechte*.

den Mitteln des Strafrechts bekämpft, hat dies zwingend zur Folge, dass Politiker*innen, die entsprechende Positionen vertreten, ihr Mandat nicht mehr frei ausüben können und ihre demokratische Legitimation durch das Volk damit in Teilen ins Leere läuft. Damit könnte insgesamt kein offener Prozess der politischen Willensbildung (siehe oben B.II.1) mehr stattfinden.

Darüber hinaus untergräbt die strafrechtliche Verfolgung demokratisch legitimierter Entscheidungen die Legitimationskette zurück zum Souverän und damit den Volkswillen selbst. Demokratische Legitimation ist strukturell auf Zeit angelegt: Jede Mehrheit kann von einer künftigen Mehrheit durch demokratische Mittel – Abstimmung, Gesetzgebung, Wahlen – überwunden werden. Wer demokratisch legitimierte Entscheidungen hingegen mit strafrechtlichen Mitteln angreift, verlässt diesen Modus des demokratischen Wettbewerbs. Er ersetzt die Auseinandersetzung um den besseren politischen Weg durch eine Delegitimierung der Entscheidungsgrundlage selbst – und greift damit mittelbar den Volkswillen an, der in jenen Entscheidungen zum Ausdruck kam.

Forderungen nach der strafrechtlichen Verfolgung und Bestrafung politischer Gegner*innen deuten damit jedenfalls dann auf eine demokratiefeindliche Zielsetzung hin, wenn sie klar politisch motiviert sind und nicht tatsächliche Straftaten, sondern demokratisch legitimierte Entscheidungen bestraft werden sollen.

Abzugrenzen von einer solchen politisch motivierten Strafverfolgung sind dabei strafrechtliche Verfahren wegen tatsächlich im Raum stehender, auch im Amt verübter Straftaten. Entsprechende Forderungen sind selbstverständlich legitim. Hinsichtlich der Demokratiefeindlichkeit der Forderung und Ankündigung von Strafverfahren gegen politische Gegner*innen kommt es damit entscheidend darauf an, woran die angebliche Strafbarkeit anknüpft. Die Nennung irgendeines Straftatbestands genügt dafür offensichtlich nicht; vielmehr müssen zumindest – bei Nichtjurist*innen nach laienhafter Betrachtung – tatsächliche Anhaltspunkte dafür bestehen, dass eine Straftat begangen wurde, also der Anfangsverdacht einer Straftat besteht. Liegen solche Anhaltspunkte nicht vor, geht es

ersichtlich nicht um die Verfolgung potenzieller Straftaten, sondern um eine ‚Abrechnung' mit politischen Gegner*innen mit den Mitteln des Strafrechts. Was der Anknüpfungspunkt geforderter Strafverfolgung sein soll, ist auch im Kontext anderer Aussagen derselben Person zu bewerten.

Die Demokratiefeindlichkeit politisch motivierter Strafverfolgung wird nicht dadurch negiert, dass es bei Annahme einer unabhängigen Rechtsprechung zu einer Verurteilung mangels der Erfüllung von Straftatbeständen voraussichtlich nicht käme. Auch ein Strafverfahren, das mit relativer Gewissheit nicht zu einer Verurteilung führen wird, sowie bereits dessen Ankündigung, entfalten einen erheblichen „chilling effect" gegenüber den potenziell betroffenen Personen. Selbst bei klarer Rechtslage und damit relativer Gewissheit eines Freispruchs kann selbstverständlich auch bereits die Aussicht, für demokratisch legitimierte Entscheidungen strafrechtlich verfolgt zu werden und sich hiergegen in einem potenziell teuren und langwierigen Prozess zur Wehr setzen zu müssen, Personen davon abhalten, sich an der politischen Willensbildung zu beteiligen oder bestimmte Entscheidungen und Äußerungen zu treffen.

Im Übrigen kommt es für die Bestimmung der verfassungsfeindlichen Ziele einer Partei im Rahmen des Art. 21 Abs. 2 GG nicht auf ihnen im Weg stehende rechtsstaatliche Hürden an, weil dieser Einwand gegen jedes verfassungsfeindliche Ziel erhoben werden könnte (siehe auch oben Teil 2 C.III.1.a)).

cc) Rechtsstaatsfeindlichkeit von Strafverfolgungsforderungen

Soweit eine solche politisch motivierte Strafverfolgung gefordert wird, könnte dies potenziell auch mit dem Rechtsstaatsprinzip unvereinbar sein. In Betracht kommt insbesondere eine Verletzung des Willkürverbots durch eine Strafverfolgung ohne sachliche Begründung sowie des Grundsatzes der Gewaltenteilung durch die Instrumentalisierung des Strafrechts als Waffe gegen die Opposition.

Insgesamt kann hinsichtlich der Forderungen nach strafrechtlicher Verfolgung und Verurteilung politischer Gegner*innen eine rechtsstaatsfeindliche

Zielsetzung jedenfalls nur aus Forderungen geschlossen werden, die mindestens nach den obigen Maßstäben auch als demokratiefeindlich anzusehen sind, also wenn das Strafrecht zur Sanktionierung demokratisch legitimierter Entscheidungen missbraucht würde.

Ob diese Forderungen *auch* mit dem Rechtsstaatsprinzip unvereinbar sind, hat letztlich keinen Einfluss auf die Beantwortung der Frage der Verfassungswidrigkeit der AfD, die durch eine auf die freiheitliche demokratische Grundordnung als solche bezogene Gesamtbewertung ermittelt werden muss. Da sich die in Frage stehenden Forderungen spezifisch gerade auf politische Gegner*innen beziehen, steht ihr potenziell demokratiefeindlicher Gehalt im Vordergrund. Angesichts dessen beschäftigt sich dieses Gutachten im Folgenden nur mit der Demokratiefeindlichkeit der Forderungen nach Strafverfolgung.

b) Programmatik und offizielle Beschlüsse der AfD

Die offizielle Programmatik und Beschlusslage der AfD lässt für sich genommen noch keine Schlüsse auf das Ziel zu, politische Gegner*innen wegen demokratisch legitimierter Entscheidungen strafrechtlich zu verfolgen.

In Programmen der AfD finden sich einzelne Forderungen, die zumindest, aber auch nur als Andeutungen einer politisch motivierten Strafverfolgung gelesen werden können.

So heißt es im Regierungsprogramm für Sachsen-Anhalt, Kapitel XVII. „Gesundheit und Pflege“, unter der Überschrift „17. Corona-Zeit aufarbeiten!“:

> Die Altparteien haben während der Corona-Zeit mit irrationaler Angstpolitik und moralischem Druck eine beispiellose Einschränkung von Grundrechten durchgesetzt. Millionen Bürger wurden entrechtet, ausgegrenzt und wirtschaftlich geschädigt. Ganze Berufsgruppen wurden zur Impfung mit einem kaum getesteten mRNA-Impfstoff gezwungen, der sich im Nachhinein als unwirksam und gefährlich für Leib und Leben erwiesen hat. Kinder wurden über Jahre hinweg durch Maskenzwang, Isolation und soziale Restriktionen belastet.
>
> Kritische Stimmen aus Wissenschaft und Gesellschaft wurden diffamiert, ausgegrenzt

> oder mundtot gemacht. Durch den zunehmenden Druck auf Ungeimpfte wurde bewusst eine gesellschaftliche Spaltung in Kauf genommen oder sogar gezielt betrieben. Die nur knapp gescheiterte allgemeine Impfpflicht markierte dabei den vorläufigen Höhepunkt dieses autoritären Kurses.
>
> Die Unverhältnismäßigkeit der Maßnahmen war schon damals jedem vernünftig denkenden Menschen klar. Damit waren die Maßnahmen Unrecht. Alle Strafen und Verurteilungen für Verstöße gegen die Maßnahmen waren Unrecht. Um dieses Unrecht aufzuarbeiten, die Schuldigen zu benennen und sie zur Rechenschaft zu ziehen, werden wir einen Untersuchungsausschuss einsetzen.[4041]

Die Forderungen beziehen sich wohl auf alle während der Corona-Pandemie getroffenen Entscheidungen insbesondere der Mitglieder der Bundes- und Landesregierungen. Die Formulierung, die Verantwortlichen seien „zur Rechenschaft zu ziehen“, kann dabei als Ankündigung der strafrechtlichen Verfolgung wegen demokratisch legitimierter Entscheidungen verstanden werden. Dieser Schluss ist allerdings nicht zwingend. Es könnte insbesondere etwa auch eine rein politische Verantwortung oder strafrechtliche Verfolgung tatsächlicher Straftaten gemeint sein.

Auch im Thüringer Wahlprogramm 2024 findet sich unter der Überschrift „Für die politische und rechtliche Aufarbeitung des Corona-Unrechts“ der Absatz:

> Die Regierungsmaßnahmen in der Corona-Krise haben dem Rechtsstaat schweren Schaden zugefügt. Seit März 2020 wurden durch die Landesregierung zahlreiche Grundrechte unverhältnismäßig eingeschränkt. Friedliche Spaziergänger, die in einer Form der öffentlichen Meinungsäußerung auf diesen Missstand hinwiesen, wurden nahezu täglich durch die Landesregierung und unter Mitwirkung der Medien öffentlich diffamiert und kriminalisiert. Die Thüringer Landesregierung missbrauchte die Behörden, um das eigens für „Corona“ geschaffene Bundesrecht zur Einschränkung von Grundrechten bedingungslos im Freistaat durchzusetzen.
>
> Die Thüringer Polizei und kommunale Behörden exekutierten teilweise gewaltsam die unverhältnismäßigen staatlichen Maßnahmen. Die politische und strafrechtliche

[4041] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm für die Landtagswahl 2026, https://afd-regierungsprogramm.de/, Kapitel XVII. „Gesundheit und Pflege“, Punkt 17 „Corona-Zeit aufarbeiten!“.

> Verantwortung für die Gewalt gegen die friedlichen Proteste trägt in erster Linie der Innenminister.[4042]

Die Forderung nach einer „rechtlichen“ Aufarbeitung kann sich wiederum auch auf eine verwaltungs- und verfassungsrechtliche Überprüfung der Rechtmäßigkeit von Maßnahmen beziehen und nicht unbedingt auf eine strafrechtliche Verfolgung für demokratisch legitimierte Entscheidungen. Hinsichtlich der Aussage, der Innenminister trage die „strafrechtliche Verantwortung“, bezieht sich dies wiederum ausdrücklich lediglich auf „Gewalt gegen die friedlichen Proteste“. Damit ist der Forderung nicht zweifelsfrei entnehmbar, dass sie sich auf eine Strafverfolgung gerade für demokratisch legitimierte Entscheidungen bezieht.

c) Äußerungen

Zahlreiche Verbände, Fraktionen und Funktionär*innen der AfD stellten allerdings in Reden, Interviews und sozialen Medien Forderungen nach der Verfolgung und Bestrafung politischer Gegner*innen auf, die nach den oben aufgestellten Maßstäben (siehe oben B.II.3.a)) mit dem Demokratieprinzip unvereinbar sein könnten.

aa) Zusammenfassung

Forderungen nach strafrechtlicher Verfolgung und Verurteilung politischer Gegner*innen werden von Bundes- und Landesverbänden, der Bundestags- und verschiedenen Landtagsfraktionen, Bundes- und Landesvorsitzenden, weiteren Mitgliedern des Bundesvorstands, Bundestagsabgeordneten, Landtagsabgeordneten und Kommunalpolitiker*innen erhoben.

Die Forderungen richten sich gegen weite Teile der politischen Gegner*innen der AfD, vor allem gegen Angehörige der Bundesregierungen unter Olaf Scholz und Angela Merkel. Insgesamt wird die strafrechtliche Verfolgung von 21 konkret benannten Politiker*innen gefordert: Angela Merkel, Karl Lauterbach, Jens Spahn, Ursula von der Leyen, Annalena Baerbock, Robert Habeck, Nancy Faeser, Olaf

[4042] AfD Thüringen, Landtagswahlprogramm 2024, S. 16.

Scholz, Markus Söder, Dietmar Woidke, Friedrich Merz, Thomas Haldenwang, Claudia Roth, Michael Kretschmer, Winfried Kretschmann, Thomas Strobl, Manne Lucha, Ursula Nonnenmacher, Marco Buschmann, Michael Stübgen und Joachim Gauck. Daneben werden verschiedene Personengruppen als Ziel der Strafverfolgung benannt, etwa „diese Bundesregierung“[4043] und ihre „Vollstrecker“[4044], sowie „die verantwortlichen Politiker“ für bestimmte politische Entscheidungen[4045] – mithin Begriffe, die letztlich einen erheblichen Teil der Abgeordneten und (ehemaligen) Regierungsmitglieder in Bund und Ländern erfassen.

Als Begründung für die angebliche Strafbarkeit der genannten Personen(gruppen) und die Notwendigkeit ihrer Verfolgung und Verurteilung werden dabei politische Entscheidungen von „Impfzwang“[4046], Lockdowns und Maskenpflicht über die Migrationspolitik seit 2015 und das Compact-Verbot bis hin zu Waffenlieferungen an die Ukraine und die angebliche wirtschaftliche Schädigung Deutschlands genannt. Hierfür werden empfindliche Maßnahmen und Strafen gefordert – Haftbefehle, Anklagen, Verurteilungen zu langjährigen Gefängnisstrafen.

Zentral sind hierbei die folgenden Punkte: Die Äußerungen beziehen sich nicht auf die Übernahme politischer Verantwortung, sondern ausdrücklich auf die Strafverfolgung von Politiker*innen (dazu unter B.II.3.c)bb)). Als Anknüpfungspunkt der Strafverfolgung werden nicht Anhaltspunkte für tatsächliche

---

[4043] Z.B. Marc Bernhard, MdB aus Baden-Württemberg, stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg und baupolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 2. September 2023, https://www.facebook.com/MarcBernhardAfD/posts/pfbid02gh9d5PiPfToek3DHSSma8DaSYnRywEHJiCziiBZ9TxVcgFE7EEk9Se965KfbFqGwl [zur Datenbank].

[4044] Z.B. Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag am 5. Juli 2024, YouTube Video vom 21. Juli 2024, https://www.youtube.com/watch?v=H9C6ZKZXXnk [zur Datenbank], ab 00:02:15.

[4045] Z.B. Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Rede am 5./6. Oktober 2024, https://www.tiktok.com/@christinabaumafd/video/7423320693036567840 [zur Datenbank].

[4046] Z.B. René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede am 8. Februar 2025, https://www.instagram.com/p/DF0qYuehrgr [zur Datenbank].

Straftaten, sondern demokratisch legitimierte Entscheidungen herangezogen (dazu unter B.II.3.c)cc)). Schließlich handelt es sich nicht um polemische Kritik an bestimmten Personen und Entscheidungen, sondern um ernst gemeinte Ankündigungen (dazu unter B.II.3.c)dd)).

Die oben und im Folgenden paraphrasierten oder verkürzt dargestellten Zitate sind im Anhang unter C.I.2.a) vollständig dargestellt. Zahlreiche weitere Äußerungen, in denen Funktionär*innen der AfD die Verfolgung und Bestrafung politischer Gegner*innen für demokratisch legitimierte Entscheidungen fordern, sind im Anhang unter C.I.2.b) aufgeführt.

bb) Strafverfolgung

Die Forderungen beziehen sich ausdrücklich auf die strafrechtliche Verfolgung und Verurteilung der betroffenen Personen, nicht auf die Übernahme politischer Verantwortung.

So postete etwa der Bundesverband im August 2021 ein Video mit einer Rede des stellvertretenden Bundessprechers Stephan Brandner, in dem dieser erklärte: „[…] jede Stimme für die AfD bringt uns einen Schritt näher an den Haftbefehl für Angela Merkel“.[4047] Die Bundestagsfraktion erklärte in einer Pressemitteilung im Oktober 2024 in Bezug auf die Corona-Pandemie, sie werde „nicht eher ruhen, bis jeder Verantwortliche, der sich an dem Gesellschafts- und Menschenexperiment beteiligt hat, rechtlich belangt worden ist.“[4048] Der Landesverband Sachsen forderte im September 2022, bezogen auf die Corona-Pandemie, ein „Nürnberg 2.0“.[4049] Die Bundessprecherin Alice Weidel erklärte im Oktober 2019, sie werde „persönlich dafür sorgen“, dass Angela Merkel „letztendlich vor

[4047] Bundesverband (Youtube AfD TV), Video vom 21. August 2021, https://www.youtube.com/watch?v=tsgGR510EIo [zur Datenbank], ab 00:01:37.
[4048] Bundestagsfraktion, Pressemitteilung vom 14. Oktober 2024, https://afdbundestag.de/christina-baum-verantwortliche-der-corona-politik-muessen-belangt-werden/.
[4049] LV Sachsen, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 620.

einem Gericht“ lande.[4050] Für Stephan Brandner gehören die „Regierenden“ während der Pandemie „und deren Vollstrecker [...] in den Knast“.[4051] Der Vorsitzende des Landesverbandes Brandenburg René Springer erklärte im Januar 2025, „die Hälfte“ der Regierung in Berlin müsse „in Handschellen abgeführt werden“ und „eines Tages vorm Richter sitzen für das, was sie da uns hinterlassen haben“.[4052] Auch die Bundestagsabgeordnete Christina Baum erklärte im Oktober 2024, „Corona“ werde für die AfD „erst beendet sein, wenn die verantwortlichen Politiker vor Gericht stehen“.[4053] Der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes Baden-Württemberg Marc Bernhard erklärte im September 2023, es brauche „umgehend Neuwahlen“ und danach gehöre „diese Bundesregierung vor Gericht“.[4054] Nach dem Bundestagsabgeordneten Matthias Moosdorf gehören „Faeser und Haldenwang, Lauterbach und Habeck“ „[i]ns Gefängnis“.[4055] Der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes Berlin Ronald Gläser teilte im Juni 2018 auf X einen Beitrag, wonach es der „nächste Riesenfehler“ wäre, „Merkel & ihre Meuchler einfach so davon kommen zu lassen, ohne sie alle zur Rechenschaft zu

---

[4050] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Rede am 20. Oktober 2019, https://www.youtube.com/watch?v=I1B7hn1l13M [zur Datenbank], ab 01:42.
[4051] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag am 5. Juli 2024, Video vom 21. Juli 2024, https://www.youtube.com/watch?v=H9C6ZKZXXnk [zur Datenbank], ab 00:01:45.
[4052] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Bürgerdialog am 7. Januar 2025, https://www.tiktok.com/@rene_springer/video/7460093917279571232 [zur Datenbank].
[4053] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Rede am 5./6. Oktober 2024, https://www.tiktok.com/@christinabaumafd/video/7423320693036567840 [zur Datenbank].
[4054] Marc Bernhard, MdB aus Baden-Württemberg, stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg und baupolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 2. September 2023, https://www.facebook.com/MarcBernhardAfD/posts/pfbid02gh9d5PiPfToek3DHSSma8DaSYnRywEHJiCziiBZ9TxVcgFE7EEk9Se965KfbFqGwl [zur Datenbank].
[4055] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, X-Post vom 20. Februar 2025, https://x.com/moosdorfmdb/status/1892630191454749180 [zur Datenbank].

ziehen“.[4056] Der Thüringer Landtagsabgeordnete Wolfgang Lauerwald erklärte bereits im September 2017, die „Regierenden“ würden „regelmäßig unsere Gesetze“ brechen und „dem deutschen Volk dadurch erheblichen Schaden“ zufügen, es müssten daher „alle Volksverräter entmachtet und ihrer gerechten Strafe zugeführt“ werden.[4057] Auch der baden-württembergische Landtagsabgeordnete Bernhard Eisenhut stellte im Juni 2025 klar, für „[d]iejenigen, die in den Corona-Jahren [...] Verbrechen an unserer Freiheit und an unserer Gesundheit begangen“ hätten, verlange die AfD nicht nur eine politische Aufarbeitung, „sondern natürlich auch eine strafrechtliche Verfolgung“. „[Z]ur Rechenschaft gezogen werden“ müssten „Kretschmann, Strobl und vor allem Sozialminister Lucha“.[4058]

cc) Bezug auf demokratisch legitimierte Entscheidungen

Die Forderungen nach und Ankündigungen von Strafverfolgung werden dabei zwar oftmals mit angeblichen Straftaten der politischen Gegner*innen begründet und es wird von einer „rechtsstaatlichen“ Verfolgung gesprochen. Den entsprechenden Äußerungen lässt sich jedoch klar entnehmen, dass als Anknüpfungspunkt der Strafverfolgung keine tatsächlichen Straftaten, sondern demokratisch legitimierte politische Entscheidungen, teilweise sogar Abstimmungen in Parlamenten, angesehen werden (siehe unter B.II.3.c)cc)(1) bis B.II.3.c)cc)(5)).

Teilweise wird in Äußerungen ausdrücklich Bezug auf eine bestimmte politische Entscheidung oder ein konkretes Abstimmungsverhalten genommen und die Bestrafung der ‚Verantwortlichen‘ gefordert, ohne dass sich aus der Äußerung ergibt, welcher Straftatbestand überhaupt in Frage käme.

[4056] Ronald Gläser, MdB aus Berlin und stv. Landesvorsitzender Berlin, X-Repost vom 26. Juni 2018, https://x.com/ronaldglaeser/status/1007320052998254592 [zur Datenbank].
[4057] Wolfgang Lauerwald, MdL in Thüringen, Rede am 15. September 2017, https://www.youtube.com/watch?v=z1llIdQeq5w [zur Datenbank], ab 00:01:14.
[4058] Bernhard Eisenhut, MdL in Baden-Württemberg und Vorsitzender des KV Konstanz, Rede, auf Instagram geteilt am 5. Juni 2025, https://www.instagram.com/p/DKhSI0EKZDg [zur Datenbank].

Darüber hinaus wird insbesondere von dem stellvertretenden Bundessprecher Stephan Brandner ausführlich erläutert, welche Straftaten politische Gegner*innen durch bestimmte Entscheidungen erfüllt hätten, wobei er jedoch an demokratisch legitimierte Entscheidungen anknüpft, deren Subsumtion unter Strafgesetze bei juristischer Betrachtung offensichtlich nicht möglich ist – so etwa im Falle von Angela Merkel die Beihilfe zu „Körperverletzungen", „Sexualdelikte[n]", „Totschlagsdelikte[n]" und „Morde[n]" dadurch, dass sie Menschen nach Deutschland gelassen habe, die dann wiederum diese Taten begangen hätten (siehe hierzu insbesondere unter B.II.3.c)cc)(3)).[4059]

Neben Brandner bezeichnen auch andere Funktionär*innen der AfD etwa politische Entscheidungen in der Migrationspolitik oder Unterstützung demokratiefördernder Projekte in anderen Ländern als „Hochverrat"[4060] und schließen hieraus auf eine Strafbarkeit politischer Gegner*innen. Insgesamt wird die gesamte Politik anderer Parteien und der aktuellen und vorhergehenden Regierungen als großes „Verbrechen am Volk"[4061] dargestellt, für das die „Verantwortlichen"[4062] – womit teilweise Regierungsmitglieder gemeint sind, teilweise alle, die im Bundestag bestimmten Maßnahmen zustimmten oder diese unterstützten – mit strafrechtlichen Mitteln zur Verantwortung gezogen werden müssten.

(1) Allgemeine ‚Politik'

Zahlreiche Äußerungen beziehen sich ausdrücklich auf die allgemeine ‚Politik' bestimmter Personen. So forderte etwa der AfD-Bundesverband im April 2023 in einer Presseerklärung, Angela Merkel wegen des „unsinnige[n] Entschluss[es]

[4059] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede am 15. September 2017, https://www.youtube.com/watch?v=EsRzr9XjXlg [zur Datenbank], ab 00:16:40.
[4060] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 25. Oktober 2024, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid02eoVc2tJtapwBkvzffssd48KhzT2biZZUxHiaYEViyjExSbUfUDpCUKf5ovcVZrjLl [zur Datenbank].
[4061] So wortwörtlich etwa Ralf Stadler, MdL in Bayern, Frage im bayerischen Landtag am 24. März 2021, Bayerischer Landtag, Protokoll 18/78, S. 10144.
[4062] Z.B. Karsten Hilse, MdB aus Sachsen, Livestream am 15. November 2023, https://www.youtube.com/watch?v=FMWrpNvruV4 [zur Datenbank], ab 00:18:01.

zum Atomausstieg“, der „Verwahrlosung der Infrastruktur“, der „Verursachung der folgenschweren Flüchtlingspolitik“ und weil sie Wahlen „rückgängig“ gemacht habe, „vor Gericht“ zu bringen.[4063] Der Vorsitzende des Landesverbandes Rheinland-Pfalz Jan Bollinger erklärte im April 2023, Angela Merkel habe für ihr „Versagen“, namentlich „Atomausstieg, Massenzuwanderung, Corona-Wahn und EU-Schulden-Krise“ ein „knallhartes Tribunal verdient“ und unterstrich dies mit einem Bild der ehemaligen Bundeskanzlerin hinter Gittern: [4064]

Der Bundestagsabgeordnete und Ehrenvorsitzende des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen Martin Renner erklärte im November 2024, er wolle die Verhaftung von Angela Merkel sehen und „das Klicken der Handschellen“ hören, weil sie „die Entwicklung unserer Wirtschafts-, Industrie- und Bildungsnation in ein deindustrialisiertes Kalifat betrieben“ habe.[4065] Ähnlich erklärte Rüdiger Klos,

---

[4063] Bundesverband, Pressemitteilung vom 17. April 2023, https://www.afd.de/stephan-brandner-statt-orden-besser-anklage-gegen-merkel/.
[4064] Jan Bollinger, MdL in Rheinland-Pfalz und Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, Facebook-Post vom 19. April 2023, https://www.facebook.com/dr.bollinger/posts/pfbid0vjetJ7B9RDzpgDSNXPwCxFusdgZMXXw12j8MsNAxx2y7G3DouzWc1rY6ExirfBX3l [zur Datenbank].
[4065] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 27. November 2024, https://www.facebook.com/martinrennermdb/posts/1139744687508828 [zur Datenbank].

damaliger Landtagsabgeordneter in Baden-Württemberg, im Dezember 2021, er wolle „Angela Merkel und die Verantwortlichen Politiker vor Gericht sehen“, wegen „Staatsschulden“, der „[h]öchste[n] Inflationsrate seit August 1993“, „[a]bsolute[n] Höchststand[s] für Diesel, Benzin und Strom“ und „Terrortote[n]“.[4066] Im August 2023 erklärte Klos, Karl Lauterbach gehöre „auf die Anklagebank vor Gericht“, weil er 2003 „Ja [zu] Fallpauschalen“ und 2023 „Nein zu Fallpauschalen“ gesagt habe,[4067] ebenso Robert Habeck, wegen „kranke[r] Autohasserpolitik“, „hirnrissige[r] Sanktionspolitik“, der „Gaspreisbremse“, des „Verbot[s] von Öl und Gasheizungen“ und der „Vernichtung der [...] deutschen Kernkraftwerke[...]“.[4068]

(2) Politische Entscheidungen während der Corona-Pandemie

Besonders häufig beziehen sich entsprechende Forderungen nach der Strafverfolgung politischer Gegner*innen auf politische Entscheidungen während der Corona-Pandemie.

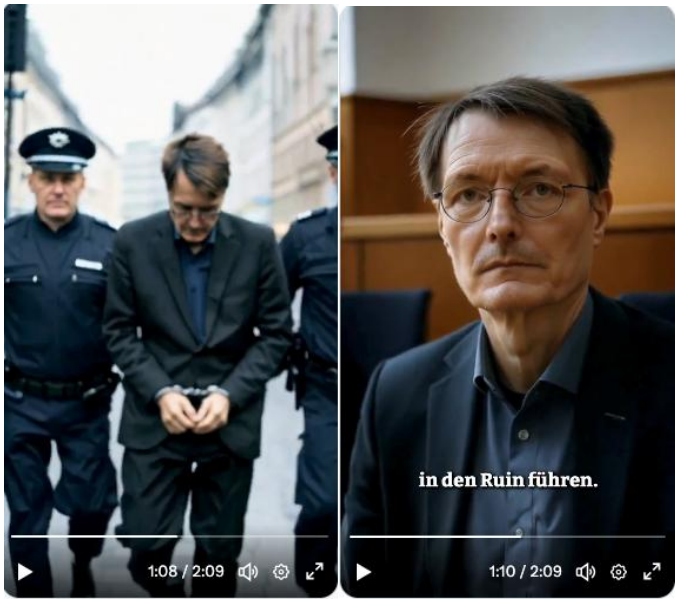
Die Forderungen nach Strafverfolgung werden teilweise auf die Politik während der Pandemie insgesamt bezogen.

So erklärte etwa der stellvertretende Bundessprecher Stephan Brandner im März 2025, die „Putschisten zu Corona-Zeiten“, „Corona-Maßnahmen-Putschisten“ und „Grenzöffnungs-Putschisten“ gehörten „angeklagt und [...] dann ins Gefängnis geschickt und verurteilt“.[4069] Auch der Thüringer Landesvorsitzende Björn Höcke erklärte im Mai 2022, die „Verantwortlichen“ in „Bundesregierung, [...] RKI, [...] Bundesverfassungsgericht, [...] Verfassungsschutz“ und „den öffentlich-rechtlichen Medien“, die „an der Errichtung eines Obrigkeitsstaates, am

---

[4066] Rüdiger Klos, MdL in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 7. Dezember 2021, https://t.me/ruedigerklosmdl/220[zur Datenbank].
[4067] Rüdiger Klos, MdL in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 14. August 2023, https://t.me/ruedigerklosmdl/869 [zur Datenbank].
[4068] Rüdiger Klos, MdL in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 15. August 2023, https://t.me/ruedigerklosmdl/871 [zur Datenbank].
[4069] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede am 5. März 2025, https://www.tiktok.com/@brandner_afd/video/7478645509947772182 [zur Datenbank].

Schreddern der Demokratie und des Rechtsstaats gearbeitet“ hätten, müssten „mit rechtsstaatlichen Mitteln verfolgt und zur Verantwortung gezogen werden“.[4070] Im September 2024 erklärte Höcke, dass es „die Aufarbeitung des Corona-Staatsverbrechens“ brauche und „Lauterbach und Co. […] in einem rechtsstaatlichen Prozess in Handschellen abgeführt werden“ müssten.[4071] Der Landesverband Sachsen-Anhalt erklärte im März 2025, es werde „[k]eine Amnestie für diejenigen [geben], die diesen Wahnsinn zu verantworten haben“.[4072] Der Landesverband Brandenburg postete im Januar 2026 auf X ein KI-generiertes Video, in dem zu sehen ist, wie Karl Lauterbach in Handschellen von Polizisten abgeführt wird und dann in einem gerichtsähnlichen Raum sitzt: [4073]



[4070] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede, YouTube-Video vom 10. Mai 2022, https://www.youtube.com/watch?v=lhY8G6zXSbE [zur Datenbank], ab 00:06:25.
[4071] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 19. September 2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 104.
[4072] Landesverband Sachsen-Anhalt, Instagram-Post vom 15. März 2025, https://www.instagram.com/p/DHP9N9-NVYY [zur Datenbank].
[4073] LV Brandenburg, X-Post vom 26. Januar 2025, https://x.com/BrandenburgAfD/status/1883561222928257384 [zur Datenbank].

Ähnliche Äußerungen erfolgten durch einfache Abgeordnete im Bundestag und in Landesparlamenten. Die Bundestagsabgeordnete Christina Baum erklärte im August 2024, „alle, die Beihilfe zum Coronaregime geleistet haben“, müssten „zur Rechenschaft gezogen werden“.[4074] Der Bundestagsabgeordnete Martin Sichert bezeichnete die Corona-Politik im November 2023 als Verstoß gegen den Nürnberger Kodex, „alleine das“ sei „eigentlich schon justiziabel“.[4075] Der Nürnberger Kodex war 1947 aus den Nürnberger Prozessen hervorgegangen, in denen hochrangige Mediziner*innen wegen Euthanasie und Menschenversuchen im Nationalsozialismus angeklagt wurden, und verbietet medizinische Experimente an Menschen ohne deren freiwillige Zustimmung.[4076] Im selben Gespräch erklärte der Bundestagsabgeordnete Karsten Hilse, „die Verantwortlichen“ für die Corona-Maßnahmen müssten „bis hin zu Gefängnisstrafen dann letztendlich verurteilt werden“.[4077] Der Bundestagsabgeordnete Thomas Dietz forderte im Juli 2024 die „rechtliche Verfolgung der Verantwortlichen“[4078] und unterstrich dies mit dem folgenden Bild:

[4074] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 22. August 2024, https://t.me/klartextbaum/3738 [zur Datenbank].
[4075] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Livestream am 15. November 2023, https://www.youtube.com/watch?v=OdL529fxw10 [zur Datenbank], ab 00:25:36.
[4076] Vgl. *Bundesärztekammer*, 75 Jahre Nürnberger Kodex: Ethisches Manifest darf nicht missbraucht werden, 17.08.2022, https://www.bundesaerztekammer.de/presse/aktuelles/detail/75-jahre-nuernberger-kodex-ethisches-manifest-darf-nicht-missbraucht-werden (abgerufen am: 04.06.2026).
[4077] Karsten Hilse, MdB aus Sachsen, Livestream am 15. November 2023, https://www.youtube.com/watch?v=FMWrpNvruV4 [zur Datenbank], ab 00:18:01.
[4078] Thomas Dietz, MdB aus Sachsen, Instagram-Post vom 29. Juli 2024, https://www.instagram.com/p/C-AxJ6it1CC [zur Datenbank].

Der damalige Bundestagsabgeordnete Norbert Kleinwächter erklärte im Januar 2024, Verantwortliche für die „Corona-Politik“ könnten „strafrechtlich zur Rechenschaft“ gezogen werden, weil „Verstöße gegen sehr, sehr viele Rechtssätze […] ganz absichtlich […], aus Profitinteresse und aus dem Interesse heraus, die Gesellschaft zu spalten“, verübt worden seien.[4079] Hans-Jürgen Goßner, Abgeordneter in Baden-Württemberg, erklärte im Oktober 2024, er wünsche sich einen „Corona-Untersuchungsausschuss“ im Bundestag, „der die Verbrechen an unseren Kindern, an unseren Senioren, ja an der gesamten Gesellschaft aufarbeitet und am Ende die Handschellen klicken lässt“.[4080] Lars Hünich, Landtagsabgeordneter und stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Brandenburg, schrieb im Dezember 2022 auf Telegram in Bezug auf Corona-Maßnahmen, „[j]eder der die Maßnahmen umgesetzt“ habe, müsse „einer gerechten Strafe zugeführt werden“.[4081] Auch im September 2023 erklärte er, bei Karl Lauterbach hätte eigentlich „die Staatsanwaltschaft klingeln müssen“, weil „diese

[4079] Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg und ehem. stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Online-Bürgerdialog am 11. Januar 2024, https://www.youtube.com/watch?v=flkZTAeMajE [zur Datenbank], ab 00:58:41.
[4080] Hans-Jürgen Goßner, MdB aus Baden-Württemberg und stv. Vorsitzender des KV Göppingen, Rede im Landtag von Baden-Württemberg, TikTok-Post vom 9. Oktober 2024, https://www.tiktok.com/@hansi_gossner/video/7423621255145737505[zur Datenbank].
[4081] Lars Hünich, MdL in Brandenburg und stv. Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Telegram-Post vom 1. Dezember 2022, https://t.me/larshuenich/768# [zur Datenbank].

Landesregierungen und diese Bundesregierung [...] verantwortlich für ganz viele Todesopfer durch diese Spritze und durch diese Pandemie“ seien.[4082]

Daneben werden verschiedene konkrete Maßnahmen während der Pandemie als „Verbrechen“ bezeichnet und die Strafverfolgung der Entscheidungsträger*innen oder sogar aller, die sich für entsprechende Maßnahmen aussprachen oder dafür stimmten, gefordert.

So erklärte etwa der Vorsitzende des Landesverbandes Brandenburg René Springer im Februar 2025 in einer Rede, die „Verbrechen [...] in der Corona-Zeit“ seien der „Impfzwang für Pflegekräfte, das Maskentragen für unsere Kinder, die Lockdowns [...], die Großeltern, die man nicht mehr verabschieden konnte“ gewesen, hierfür müssten „Politiker zur Verantwortung gezogen“ und „Lauterbach in Handschellen [...] vor den Richter“ geführt werden.[4083] Der stellvertretende Bundessprecher Stephan Brandner erklärte im Juli 2024, die „Regierenden von damals“ gehörten wegen „Schulschließungen, Gewerbeschließungen, Masken- und Impfzwang [...] in den Knast.“[4084] Jörg Urban, Landesvorsitzender der AfD Sachsen, erklärte im März 2024, die AfD wolle diejenigen Personen „zur Verantwortung ziehen“ und „vor Gericht stellen“, die sich während der Pandemie dafür aussprachen, „die Bedrohungslage hoch[zu]stufen“.[4085]

Besonders häufig wird die Bestrafung verschiedener Maßnahmen von der Bundestagsabgeordneten Christina Baum gefordert, die von Juni 2022 bis Juni 2024

[4082] Lars Hünich, MdL in Brandenburg und stv. Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 16. September 2023, https://www.youtube.com/watch?v=UVQ7hsf9ndI [zur Datenbank], ab 00:04:58.
[4083] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede, vom LV Brandenburg auf Instagram gepostet am 8. Februar 2025, https://www.instagram.com/p/DF0qYuehrgr [zur Datenbank].
[4084] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag am 5. Juli 2024, https://www.youtube.com/watch?v=H9C6ZKZXXnk [zur Datenbank].
[4085] Jörg Urban, MdL in Sachsen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Sachsen, Rede am 25. März 2024, https://www.youtube.com/watch?v=nI6ffZsdH5Y [zur Datenbank], ab 00:07:46.

auch Mitglied im Bundesvorstand war. Bereits im Oktober 2020 erklärte Baum, Politiker*innen, die „zu verantworten“ hätten, dass Kinder bei sportlichen Aktivitäten Corona-Schutzmasken trügen, gehörten „auf die Anklagebank“, ebenso die „Lehrer, die unreflektiert mitmachen“, und „Polizisten, die es durchsetzen“.[4086] Im September 2021 erklärte sie, wer „immer noch auf weitere Impfungen“ dränge, werde und müsse „dafür eines Tages zur Verantwortung gezogen und vor Gericht gestellt werden“.[4087] Im März 2022 erklärte sie dann, eine „namentliche Abstimmung“ im Bundestag über die Einführung einer Impfpflicht sei „sehr wichtig“, um zu wissen, „wen wir für diese Abstimmung oder diese Ergebnisse irgendwann zur Verantwortung ziehen müssen“.[4088] Ebenfalls im März 2022 erklärte sie in Bezug auf die bevorstehende Abstimmung über eine Corona-Impfpflicht im Bundestag, die AfD werde „natürlich wieder eine namentliche Abstimmung beantragen“, um „diejenigen, die dafür stimmen, später zur Verantwortung [zu] ziehen“.[4089] Insbesondere Karl Lauterbach möchte Baum nach einer Aussage vom Juni 2022 für „Impfpropaganda […] auf der Anklagebank sehen“.[4090]

Auch weitere Abgeordnete der AfD äußern sich entsprechend. Der Bundestagsabgeordnete Martin Sichert erklärte etwa im Mai 2024, Karl Lauterbach gehöre „ins Gefängnis“, weil er „1G für den Handel wollte“,[4091] im September desselben Jahres, dass „Lauterbach und Scholz für ihre verbrecherische Corona-Politik“ vor

---

[4086] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 5. Oktober 2020, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid0kQ4tdfvLyNAx5JkPxjq3cbkyGsrGSFaKaMZPZQg1SKyA26QwjKmS178phx3joi2Vl[zur Datenbank].
[4087] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Rede am 22. September 2021, https://www.youtube.com/watch?v=cod9tBL0GmE [zur Datenbank], ab 00:37:26.
[4088] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Rede am 18. März 2022, https://www.youtube.com/watch?v=NMCyDIDKKrk [zur Datenbank], ab 00:00:23.
[4089] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Livestream am 31. März 2022, https://www.youtube.com/watch?v=4_pc0jbd5qc [zur Datenbank], ab 00:22:44.
[4090] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 4. Juni 2022, https://t.me/klartextbaum/1271 [zur Datenbank].
[4091] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 11. Mai 2024, https://x.com/martin_sichert/status/1789208945891918279 [zur Datenbank].

Gericht stehen müssten, da sie Menschen „mit 2G und 3G genötigt“ und versucht hätten, ihnen „gegen ihren Willen einen unausgegorenen Impfstoff zu spritzen“.[4092] Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Landtag von Baden-Württemberg Joachim Kuhs, damals Mitglied des Europäischen Parlaments, erklärte im März 2023, die „Verantwortlichen“ für die „Lockdowns“ müssten „vor Gericht gestellt und zur Rechenschaft gezogen werden“.[4093] Die brandenburgische Landtagsabgeordnete Daniela Oeynhausen forderte im April 2024, die „Verantwortlichen für Freiheitsentzug und Impfdruck“ müssten „endlich [...] benannt und belangt werden“.[4094] Steffen John, ebenfalls Landtagsabgeordneter in Brandenburg, forderte im Juli 2025, „alle, die für Lockdowns, Impfpflicht, 2G-Regelungen oder den WHO-Pandemievertrag gestimmt haben“, zu „entlassen und [zu] verklagen“.[4095] Daniel Roi, Landtagsabgeordneter in Sachsen-Anhalt, erklärte im August 2022, Karl Lauterbach gehöre „längst aus dem Amt entfernt und verhaftet“, denn er empfehle „die vierte Impfung gegen seine eigenen Experten“ und habe „die Impfstoffe als absolut wirksam und nebenwirkungsfrei bezeichnet“.[4096]

(3) Asyl- und Migrationspolitik

Ebenfalls sehr häufig werden Forderungen nach Strafverfolgung mit der Asyl- und Migrationspolitik politischer Gegner*innen begründet.

[4092] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag, auf Facebook gepostet am 14. September 2024, https://www.facebook.com/sichertmartin/videos/1177202793334523/ [zur Datenbank].
[4093] Joachim Kuhs, MdL in Baden-Württemberg, stv. Fraktionsvorsitzender Baden-Württemberg, YouTube-Video vom 12. März 2023, https://www.youtube.com/watch?v=YIoBHi9sS6M [zur Datenbank], ab 00:06:00.
[4094] Daniela Oeynhausen, MdL in Brandenburg, Facebook-Post vom 25. April 2024, https://www.facebook.com/DanielaOeynhausen/posts/pfbid02bn76jHKeLoBvHfb7LiCmk6aJEEp1iEVxynPJxnNUABG3oLSFwAYwBZqhWN4y4qnDl [zur Datenbank].
[4095] Steffen John, MdL in Brandenburg, Instagram-Post vom 16. Juli 2025, https://www.instagram.com/p/DMMotoUtjws [zur Datenbank] („Collab“-Post mit zwei weiteren Personen).
[4096] Daniel Roi, MdL in Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 2. August 2022, https://www.facebook.com/Landratskandidat.Roi/posts/pfbid02LLuaQ8eDn24qq7UxcotmDr6X9eakqKUUMZRpwTCLfmQLg1GRp3vCSLarDrVzDWjHl [zur Datenbank].

So postete etwa die „AfD im EU-Parlament“ im Juni 2025 ein Zitat von Petr Bystron auf Telegram, wonach Annalena Baerbock „in Deutschland auf die Anklagebank“ gehöre, weil sie „Deutschland 36.000 Afghanen“ hinterlassen habe, „die oft auf Betreiben ihres Amtes mit illegalen Visa eingeflogen wurden“.[4097] Der brandenburgische Fraktionsvorsitzende und stellvertretende Landesvorsitzende Hans-Christoph Berndt erklärte im September 2024, der damalige brandenburgische Ministerpräsident Woidke habe „diesen Terror der Migrationspolitik mit zu verantworten“, und werde dafür, „wenn es eine Gerechtigkeit in diesem Land gibt, […] vor Gericht gestellt“.[4098] Daniel Freiherr von Lützow, stellvertretender Landesvorsitzender und Landtagsabgeordneter in Brandenburg, erklärte im August 2024, „solche Leute“, die „immer noch mehr Leute hier haben wollen oder herholen, wissentlich, dass 800 Messerstraftaten in Deutschland verübt worden sind im ersten Halbjahr“, seien „Verbrecher“ und gehörten „allesamt auf die Anklagebank“.[4099] Rüdiger Klos, damaliger Landtagsabgeordneter in Baden-Württemberg, erklärte im Januar 2025 unter Bezugnahme auf Morde und Vergewaltigungen in Deutschland, er wolle die für die „Zustände verantwortlichen Politiker“ vor Gericht sehen, „in allererster Linie“ Angela Merkel.[4100] Auch der Berliner Abgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Thorsten Weiß

[4097] AfD im EU Parlament, Telegram-Post vom 5. Juni 2025, https://t.me/afdeu/2307 [zur Datenbank].

[4098] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 10. September 2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 103.

[4099] Daniel Freiherr von Lützow, MdL in Brandenburg und stv. Landesvorsitzender Brandenburg, Rede am 11. August 2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 101.

[4100] Rüdiger Klos, ehem. MdL in Baden-Württemberg, TikTok-Post vom 23. Januar 2025, https://www.tiktok.com/@ruediger.klos.mdl/video/7462986131441798433 [zur Datenbank].

erklärte im Juni 2024, „diejenigen Politiker, die durch ihre Migrationspolitik die Mörder ins Land geholt haben“, würden „eines Tages zur Rechenschaft gezogen“.[4101] Harald Laatsch, ebenfalls Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, schrieb im August 2024 auf X, das „kriminelle Pack, welches sich Bundesregierung nennt und seit 2015 rechtswidrig Ausländer in unsere Sozialsysteme einschleust“, gehöre „in Haft“.[4102] Steffen John, Landtagsabgeordneter in Brandenburg, forderte im Juli 2025, „[a]lle Politiker, die die große Lüge ‚Wir schaffen das‘ unterstützt und dem UN-Migrationspakt zugestimmt haben“, zu „entlassen – und zur Rechenschaft [zu] ziehen“.[4103]

Insbesondere der stellvertretende Bundessprecher Stephan Brandner führte dabei detailliert aus, welche Straftatbestände Angela Merkel durch ihre Asylpolitik erfüllt haben soll. So forderte Brandner bereits 2017, Angela Merkel „in den Knast“ zu schicken, wegen Beihilfe zur „Verleitung zur missbräuchlichen Asylantragstellung, bandenmäßig“, zur „Schleuserkriminalität“, „Bandenkriminalität“, zum „Menschenhandel“ und „Beihilfe zu tausenden von Sexualdelikten, Beihilfe zu tausenden von Körperverletzungen, Beihilfe zu hunderten von Totschlägen und Morden“ durch ihre Asylpolitik, dazu noch „Beihilfe zu Untreuehandlungen in Milliardenhöhe, bedingt durch die Sozialkosten, die die alte Fuchtel uns aufgedrückt hat und bedingt durch die Rettungspakete für den Euro“.[4104] Wenige Tage später erklärte er, es sei „Beihilfe […], wenn ich die Leute erst mal hier reinlasse, dass sie ihre Asylanträge […] stellen können“, „psychische Beihilfe, indem ich sage, schickt die doch alle mal her, wir füttern sie schon durch“, Beihilfe zum Menschenhandel leiste Angela Merkel „durch ihre Politik, dass es überhaupt

---

[4101] Thorsten Weiß, MdA und stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Facebook-Post vom 29. Juni 2024, https://www.facebook.com/reel/845357320814434 [zur Datenbank].
[4102] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 10. August 2025, https://x.com/haraldlaatsch/status/1954476734515962038 [zur Datenbank].
[4103] Steffen John, MdL in Brandenburg, Instagram-Post vom 16. Juli 2025, https://www.instagram.com/p/DMMotoUtjws [zur Datenbank] („Collab“-Post mit zwei weiteren Personen).
[4104] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, 12. September 2017, https://www.youtube.com/watch?v=Yyf5yyivWOM [zur Datenbank], ab 00:19:30.

möglich ist, Menschenhandel zu machen“ und Beihilfe zu „Körperverletzungen“, „Sexualdelikte[n]“, „Totschlagsdelikte[n]“ und „Morde[n]“ „dadurch, dass die Leute erst mal hier überhaupt reinkamen“.[4105] Auch im Mai 2021 erklärte Brandner, Merkel müsse „zur Verantwortung gezogen werden“ durch „ermitteln, anklagen, verurteilen“ für „ihre millionenfachen Verfassungsbrüche, millionenfache Einwanderung, daraus resultierend hunderttausende Verbrechen, Vergehen, Umwälzungen der Gesellschaft, hunderte Milliarden Steuern“.[4106]

(4) Gerichtlich aufgehobene Entscheidungen

Weiter wird aus der gerichtlichen Aufhebung politischer Entscheidungen gefolgert, die entsprechenden Personen hätten sich auch strafbar gemacht, insbesondere bezüglich des Verbotes des Magazins „Compact“ durch die damalige Innenministerin Nancy Faeser im Juli 2024, das durch das Bundesverwaltungsgericht im August 2024 vorläufig[4107] und im Juni 2025 endgültig[4108] aufgehoben wurde. Der Landesverband Brandenburg postete hierzu nach der Entscheidung des Gerichts im August 2024 ein Video mit einer Rede des Bundesvorstandsmitglieds Dennis Hohloch, in der dieser erklärte, Faeser gehöre wegen des Verbotes „ins Gefängnis“, denn „solche Leute“ zerstörten „dieses Land“ und „diese Demokratie“.[4109] Ähnlich fragte der bayerische Landtagsabgeordnete Matthias Vogler bereits im Oktober 2021, wann Markus Söder angesichts der gerichtlichen

[4105] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, 15. September 2017, https://www.youtube.com/watch?v=EsRzr9XjXlg [zur Datenbank], ab 00:16:00.
[4106] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, 24. Mai 2021, https://www.youtube.com/watch?v=df0cO5kmndE [zur Datenbank], ab 00:04:03.
[4107] BVerwG, Beschluss v. 14.08.2024 – 6 VR 1.24 – *COMPACT (vorläufig)*.
[4108] BVerwG, Urteil v. 24.06.2025 – 6 A 4.24 – *COMPACT*.
[4109] LV Brandenburg, TikTok-Post vom 30. August 2024, https://www.tiktok.com/@afd_brandenburg/video/7408952503313763617 [zur Datenbank].

Aufhebung von Ausgangsbeschränkungen[4110] „endlich mal verurteilt“ werde und „im Gefängnis“ lande.[4111]

(5) „Verschwendung“ von Steuergeldern

Staatsausgaben für Projekte im Ausland, die nicht mit der politischen Agenda der AfD übereinstimmen bzw. von Funktionär*innen der AfD als unnötig empfunden werden, werden von diesen weiter ebenfalls als strafbar dargestellt und die entsprechende Verfolgung und Verurteilung der verantwortlichen Entscheidungsträger*innen gefordert. Hierbei nehmen Funktionär*innen der AfD nicht etwa Bezug auf die künftige Strafbarkeit ähnlicher Sachverhalte nach Einführung eines entsprechenden Straftatbestandes,[4112] sondern bezeichnen entsprechende Ausgaben bereits jetzt als strafbar. Begründet wird dies insbesondere damit, dass Entscheidungsträger*innen gegen das Interesse des deutschen Volkes handelten, wobei die Definition dieses Interesses anscheinend allein der AfD obliegt. So erklärte die Bundestagsabgeordnete Christina Baum im Oktober 2024, „8,1 MILLIONEN Euro [für] ein paar LEDs, Photovoltaik-Paneele und Imam-Schulungen für eine Moschee in Marokko“ seien „mindestens Veruntreuung von Steuergeldern, vermutlich jedoch sogar #Hochverrat, weil die aktuelle Regierung ganz eindeutig gegen das Interesse des deutschen Volkes arbeitet“. Sie hoffe, „dass bald die Zeit kommt, um sie zur Rechenschaft zu ziehen“.[4113]

dd) Ankündigungen mit konkretem Umsetzungswillen

Bei den genannten Forderungen nach Strafverfolgung handelt es sich schließlich nicht um bloße polemische, überspitzte Kritik an den betroffenen Personen,

---

[4110] VGH Bayern, Beschluss v. 04.10.2021 – 20 N 20.767 – *Bayerische Ausgangsbeschränkungen*.
[4111] Matthias Vogler, MdL in Bayern, Facebook-Post vom 6. Oktober 2021, https://www.facebook.com/VoglerMatthias/posts/pfbid0wd6K2oJ6XBFN8cR4GaKZ58RsxD3GUwXzgpaTGEBVNsHdqwWVgHmgcnLLP5VVYPPJl [zur Datenbank].
[4112] Wird von der Partei ebenfalls gefordert, vgl. etwa AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 14: „Einführung eines Straftatbestandes der Steuergeldverschwendung“.
[4113] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 25. Oktober 2024, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid02eoVc2tJtapwBkvzffssd48KhzT2biZZUxHiaYEViyjExSbUfUDpCUKf5ovcVZrjLl [zur Datenbank].

sondern Funktionär*innen der AfD kündigen ausdrücklich an, eine solche Strafverfolgung im Falle ihrer Machterlangung auch tatsächlich umzusetzen.

Zunächst weisen hierauf bereits zahlreiche Äußerungen hin, in denen Funktionär*innen davon sprechen, dass gerade die AfD politische Gegner*innen bestrafen werde. Der Landesverband Thüringen teilte etwa bereits 2017 ein Video einer Rede des EU-Abgeordneten und damaligen Vorsitzenden des Landesverbandes Bayern Petr Bystron, in der dieser ankündigte:

> Und an die Politiker da oben sage ich: Gnade euch Gott, wir werden euch der Gerechtigkeit zuführen.[4114]

Björn Höcke, Vorsitzender des Landesverbandes Thüringen, erklärte im Mai 2018, die AfD werde „im Rahmen der rechtsstaatlichen Möglichkeiten alles tun [...], wenn die Wende in diesem Lande eingeleitet und vollzogen worden ist“, um Angela Merkel „mit einer rechtsstaatlichen Verhandlung doch noch in die Verantwortung zu bekommen“.[4115] Der stellvertretende Bundessprecher Stephan Brandner erklärte im Dezember 2025, „in einem funktionierenden Rechtsstaat“ würden „fast alle“, die er zuvor genannt habe – zuvor genannt hatte er Angela Merkel, „ihre Spießgesellen in CDU, CSU, SPD, FDP, bei Grünen und Linken“ sowie „Lauterbach, Spahn und Co.“ – in „Untersuchungshaft sitzen, mindestens, und das schon sehr lange“, für einen solchen „funktionierenden Rechtsstaat“ kämpfe die AfD.[4116] Die Bundestagsabgeordnete Christina Baum, damals auch Mitglied des Bundesvorstands, erklärte im März 2023 in einem Livestream gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Karsten Hilse bezogen auf die

---

[4114] LV Thüringen, YouTube-Video vom 31. März 2017, https://www.youtube.com/watch?v=wSBIwyQXWZw [zur Datenbank], ab 00:13:48.
[4115] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 14. Mai 2018, https://www.youtube.com/watch?v=hp6yOrVUbs8 [zur Datenbank], ab 00:12:24.
[4116] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag, Instagram-Post vom 26. Dezember 2025, https://www.instagram.com/p/DSwmF4ODVOc [zur Datenbank].

Corona-Politik, das sei „ein Verbrechen“,[4117] Hilse hatte kurz zuvor erklärt, wenn die AfD in „politische Verantwortung“ komme, werde sie „die Verantwortlichen zur Verantwortung ziehen“.[4118] Karsten Hilse erklärte auch im März 2024, die AfD werde „diejenigen, die dafür [für Maßnahmen während der Pandemie] verantwortlich sind, […] ins Gefängnis bringen“;[4119] im August 2025, dass die AfD „dafür sorgen“ werde, dass Jens Spahn und Karl Lauterbach „schon zu Lebzeiten Ihre gerechte Strafe erhalten“.[4120] Matthias Moosdorf, Bundestagsabgeordneter und Mitglied im Landesvorstand Sachsen, kündigte im August 2024 an, wenn die AfD „in Verantwortung“ komme, würden die Mitglieder der damaligen Bundesregierung „rechtsstaatlichen Verfahren unterworfen und ggf. wegen Amtsmissbrauch abgeurteilt“;[4121] im Dezember desselben Jahres erklärte er in Bezug auf „die Kartellparteien“, dass man „[i]m Mittelalter […] Politiker mit diesem Karma nicht nur abgewählt“ hätte; „[e]instweilen“ bleibe „nur, die AfD zu wählen“, die „die Verantwortlichen zur Rechenschaft ziehen“ werde.[4122] Lars Hünich, Landtagsabgeordneter und stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Brandenburg, erklärte im August 2024, bezogen auf Maßnahmen während der Pandemie, „diese Regierung“ seien „die wahren Täter“, und die AfD werde „sie verurteilen dafür“.[4123]

[4117] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Livestream am 29. März 2023, https://www.youtube.com/watch?v=tN44mK2Jfog [zur Datenbank], ab 00:19:20.
[4118] Karsten Hilse, MdB aus Sachsen und stv. Vorsitzender des KV Bautzen, Livestream am 29. März 2023, https://www.youtube.com/watch?v=tN44mK2Jfog [zur Datenbank], ab 00:19:09.
[4119] Karsten Hilse, MdB aus Sachsen und stv. Vorsitzender des KV Bautzen, Bürgerdialog am 30. März 2024, https://www.youtube.com/watch?v=rgafAIfWPHI [zur Datenbank], ab 01:29:30.
[4120] Karsten Hilse, MdB aus Sachsen und stv. Vorsitzender des KV Bautzen, Telegram-Post vom 5. August 2024, https://t.me/karstenhilsepolitiker/580 [zur Datenbank].
[4121] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, Facebook-Post vom 14. August 2024, https://www.facebook.com/matth.moosdorf/posts/pfbid0qt7QJ6kMm655UFg92doCzzVj2LvG8ZoD3dLEwGagFqdDVZNXBuZZ4ixJoUU4UqLHl [zur Datenbank].
[4122] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, X-Post vom 22. Dezember 2024, https://x.com/moosdorfmdb/status/1870754593476354536 [zur Datenbank].
[4123] Lars Hünich, MdL in Brandenburg und stv. Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 25. August 2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als

Der bayerische Landtagsabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Benjamin Nolte schrieb im Januar 2025 auf Telegram, es werde „mit der AfD [...] keine Straffreiheit“ für Karl Lauterbach „und seine Kumpanen“ geben; die AfD garantiere, dass sie „diese Politik der Willkür aufklären und die Verantwortlichen der Justiz zuführen“ werde.[4124] Petr Bystron, Mitglied des Europäischen Parlaments und damaliger Vorsitzender des Landesverbandes Bayern, erklärte schon 2016, „die da oben“ hätten „Angst zurecht“, denn die AfD werde sie „zur Verantwortung ziehen“ und „dem Rechtsstaat zuführen“.[4125]

Weiter wird in zahlreichen Äußerungen betont, dass das Ziel der Strafverfolgung und Verurteilung von Politiker*innen nur erreicht werden könne, wenn die AfD hierfür genug Stimmen bekomme. Der Landesverband Hessen etwa postete im September 2023 ein Video von Stephan Brandner, in welchem dieser erklärte, die AfD arbeite an dem „Haftbefehl für Angela Merkel“ und „bei der nächsten Bundestagswahl“ werde „das auch so sein“.[4126] Brandner kündigte auch bereits 2017 an, die AfD werde Angela Merkel „vor Gericht“ tragen, „je mehr AfD-Kreuze“ auf dem Wahlzettel seien, „desto dunkelroter“ werde ihr Haftbefehl.[4127] Im Juli 2024 erklärte Brandner, man solle „die Stimmzettel zu Haftbefehlen [machen] für diejenigen, die verantwortlich sind für diesen unterirdischen Zustand unseres Landes, für die Spaltung der Gesellschaft, für die [...] Verschleuderung von Steuermilliarden“; diese Personen müssten „angeklagt werden von

---

gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 102 f.

[4124] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, Telegram-Post vom 21. Januar 2025, https://t.me/benjamin_d_nolte/1123# [zur Datenbank].

[4125] Petr Bystron, MdEP, Rede am 30. Juli 2016, https://www.youtube.com/watch?v=LjtLpieFsy0 [zur Datenbank], ab 00:16:55.

[4126] LV Hessen, YouTube-Video vom 20. September 2023, https://www.youtube.com/watch?v=cmXkUpMzEiw [zur Datenbank].

[4127]Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede am 12. September 2017, https://www.youtube.com/watch?v=Yyf5yyivWOM [zur Datenbank], ab 00:21:36.

Staatsanwälten, die unabhängig sind.“[4128] Der bayerische Landtagsabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Andreas Winhart erklärte im Februar 2023, die AfD brauche „25 Prozent, damit beim Herrn Söder die Handschellen klicken“.[4129] Der damalige baden-württembergische Landtagsabgeordnete Rüdiger Klos schrieb im August 2024 auf Telegram, den Bürgern bleibe nur die „Hoffnung, dass die AfD so stark wird, dass die Verantwortlichen vor Gericht gestellt werden können“, es brauche „endlich die Haftung für Personen, die gegen deutsche Interessen handeln“.[4130] Lars Hünich erklärte im Februar 2025, wenn die AfD „in der Bundestagswahl richtig gut abschneide[...]“, dann werde sie „dafür sorgen, dass die Handschellen klicken“.[4131] Thomas Rudy, damaliger Landtagsabgeordneter in Thüringen, kündigte im April 2018 an, „wenn die AfD die Mehrheit“ habe, seien „Merkel und ihre Helfer [...] ein Fall für die Gerichte“.[4132]

Schließlich wird oftmals auch direkt angekündigt, die AfD werde, wenn sie an der Macht sei, Staatsanwält*innen anweisen, Strafverfahren gegen politische Gegner*innen einzuleiten. So posteten etwa der Bundesverband[4133], die Bundestagsfraktion[4134] und der Landesverband Sachsen[4135] im April 2023 ein Video, in dem Stephan Brandner erklärte, die AfD werde „Staatsanwälte dabei unterstützen, die Ermittlungen gegen Frau Merkel einzuleiten“. Stephan Brandner erklärte

---

[4128] Stephan Brandner, , MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede, TikTok-Post vom 1. Juli 2024, https://www.tiktok.com/@brandner_afd/video/7386695166859414816 [zur Datenbank].
[4129] Andreas Winhart, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender in Bayern, Rede, auf YouTube gepostet von Norbert Kleinwächter, damaliger MdB, am 25. Februar 2023, https://www.youtube.com/watch?v=PuCvKejNs60 [zur Datenbank], ab 00:08:35.
[4130] Rüdiger Klos, ehem. MdL in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 6. August 2024, https://t.me/ruedigerklosmdl/1263 [zur Datenbank].
[4131] Lars Hünich, MdL in Brandenburg und stv. Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 7. Februar 2025, https://www.youtube.com/watch?v=pghTgs2SZi0 [zur Datenbank], ab 01:54: 36.
[4132] Thomas Rudy, ehem. MdL in Thüringen, X-Post vom 2. April 2018, https://x.com/keineausrede/status/980923509009539072 [zur Datenbank].
[4133] Bundesverband (YouTube AfD TV), YouTube-Video vom 22. April 2023, https://www.youtube.com/watch?v=JzST5GhaeIk [zur Datenbank], ab 00:05:05.
[4134] Bundestagsfraktion, YouTube-Video vom 20. April 2023, https://www.youtube.com/watch?v=LLsiSi7DTkA [zur Datenbank], ab 00:05:36.
[4135] LV Sachsen, YouTube-Video vom 21. April 2023, https://www.youtube.com/watch?v=DgYVHOowo_s [zur Datenbank], ab 00:04:54.

auch bereits im September 2017, man müsse nur „einen Staatsanwalt finden, der sich“ traue, Angela Merkel „anzuklagen“.[4136] Auch im Mai 2022 erklärte Brandner, irgendwann habe man „mal einen schneidigen Justizminister und einen schneidigen Staatsanwalt, die sich das Ganze mal vornehmen“.[4137] Im März 2025 erklärte er, die Machtinhaber*innen während der Corona-Pandemie und Grenzöffnungen gehörten „angeklagt und [...] dann ins Gefängnis geschickt und verurteilt“; dafür sei es „erforderlich [...], dass die Alternative für Deutschland so schnell wie möglich in einem Bundesland in eine Regierung kommt, einen Justizminister stellt, der dann in der Lage ist, den Staatsanwälten den Rücken frei zu halten, damit die Staatsanwälte ihre Arbeit machen können“.[4138] Der damalige Bundestagsabgeordnete Norbert Kleinwächter erklärte im Januar 2024, es sei wichtig, dass die AfD „Innenministerien bekomme[...], damit eben auch die Staatsanwaltschaften dann diese Aufklärungsarbeit leisten dürfen“,[4139] um die „Verstöße gegen sehr, sehr viele Rechtssätze“ während der Pandemie strafrechtlich verfolgen zu können.[4140]

Die Ernsthaftigkeit ihrer Forderungen nach Strafverfolgung und insbesondere Verhaftung politischer Gegner*innen unterstrichen einzelne Funktionär*innen der AfD, indem sie nach der Festnahme und Entführung des damaligen venezolanischen Präsidenten Nicolás Maduro in der Nacht zum 3. Januar 2026 durch das US-amerikanische Militär bearbeitete Aufnahmen der Festnahme posteten,

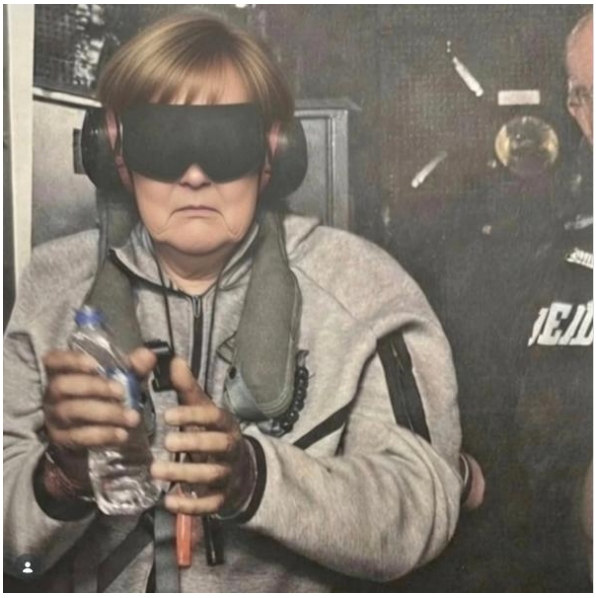
---

[4136] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Online Bürgerdialog am 21. September 2017, https://www.youtube.com/watch?v=-M5HBi16jQ0 [zur Datenbank], ab 00:12:03.
[4137] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede, YouTube Video vom 22. Mai 2022, https://www.youtube.com/watch?v=kPQhgjjcx-A [zur Datenbank], ab 00:15:30.
[4138] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, TikTok-Post vom 6. März 2025, https://www.tiktok.com/@brandner_afd/video/7478645509947772182 [zur Datenbank].
[4139] Kleinwächter geht dabei offenbar irrtümlich davon aus, die Staatsanwaltschaften unterstünden den Innenministerien, nicht den Justizministerien.
[4140] Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg und ehem. stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Online Bürgerdialog am 11. Januar 2024, https://www.youtube.com/watch?v=flkZTAeMajE [zur Datenbank], ab 00:58:50.

die anstatt Maduro deutsche Politiker*innen zeigten. So postete etwa der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes Bayern Tobias Teich ein entsprechendes Video mit Ursula von der Leyen auf Instagram: [4141]

Mehrere Abgeordnete, darunter der Bundestagsabgeordnete Maximilian Kneller und der stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen Sven Trischler posteten ein KI-generiertes Bild, auf dem statt Maduro Angela Merkel zu sehen ist: [4142]

[4141] Tobias Teich, MdB aus Bayern und stv. Landesvorsitzender Bayern, Instagram-Post vom 3. Januar 2026, https://www.instagram.com/p/DTFG8fJE2mI [zur Datenbank].
[4142] Sven Tritschler, MdL in Nordrhein-Westfalen und stv. Landesvorsitzender Nordrhein-Westfalen und Maximilian Kneller, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Krzysztof Walczak, MdHB, stv. Landesvorsitzender und parlamentarischer Geschäftsführer Hamburg, Zacharias Schalley, MdL in Nordrhein-Westfalen, Instagram-Post vom 3. Januar 2026, https://www.instagram.com/p/DTD6qNnjTmJ/ [zur Datenbank].



d) Grundtendenz

Mangels Verankerung der dargestellten Forderungen in der Programmatik der Gesamtpartei ist im Folgenden zu prüfen, ob aus den dargestellten Äußerungen eine Grundtendenz hinsichtlich einer demokratiefeindlichen Zielsetzung, politische Gegner*innen wegen demokratisch legitimierter Entscheidungen strafrechtlich zu verfolgen und zu belangen, folgt (siehe oben Teil 2 B.III.4).

Insgesamt liegen mehr als 220 der Partei zurechenbare Äußerungen vor, die von 88 verschiedenen Einzelpersonen und zehn Verbänden oder Fraktionen stammen. Bei den Einzelpersonen handelt es sich um 37 Bundestagsabgeordnete, vier Mitglieder des Europäischen Parlaments, 39 Landtagsabgeordnete aus elf Bundesländern und acht Kommunalpolitiker*innen; bei den Fraktionen und Verbänden um den Bundesverband, die Bundestagsfraktion, vier Landesverbände, zwei Landtagsfraktionen und zwei Kreisverbände (siehe Anhang C.I.2).

Besonderes Gewicht erhalten die Äußerungen dadurch, dass sie nicht nur allgemein verbreitet sind, sondern auch gerade von Personen geäußert werden, die personellen Machtzentren innerhalb der Partei angehören (siehe oben Teil 1 C.II). Unter den Einzelpersonen finden sich Alice Weidel als zentrale Figur innerhalb der AfD (siehe oben Teil 1 C.II.1.a)) sowie ihr Co-Bundessprecher Tino Chrupalla, der Ehrenvorsitzende Alexander Gauland, drei weitere Mitglieder des

Bundesvorstandes und fünfzehn Landesvorsitzende und stellvertretende Landesvorsitzende. Zahlreiche Äußerungen stammen zudem von dem ehemaligen Bundesvorstandsmitglied Christina Baum, davon mindestens sechs aus ihrer Zeit im Vorstand. Aus dem Münzenmaier-Netzwerk (Teil 1 C.II.2) liegen mehrere Äußerungen sowohl von Dennis Hohloch als auch von René Springer vor. Weiter liegen auch zahlreiche Äußerungen von Björn Höcke als prägende und einflussreiche Figur der Partei vor (siehe oben Teil 1 C.II.3).

Nur neun der genannten Personen und eine Landtagsfraktion (Landtagsfraktion Brandenburg) fordern dabei nicht klar die Strafverfolgung politischer Gegner*innen, sondern nutzen lediglich Begriffe oder Bilder, die hierauf hindeuten, etwa die Bezeichnung politischer Gegner*innen als „Verbrecher“[4143] oder „Landesverräter“[4144]. In allen übrigen Fällen wird klar die strafrechtliche Verfolgung politischer Gegner*innen für demokratisch legitimierte Entscheidungen gefordert – wie hier etwa von Stephan Brandner:

> Es sind die Putschisten zu Corona-Zeiten, es sind Corona-Maßnahmen-Putschisten, es sind die Grenzöffnungs-Putschisten. Solche Putschisten und Verschwörer gehören in einem vernünftigen Rechtsstaat dagegen ermittelt. Die gehören angeklagt und gehören dann ins Gefängnis geschickt und verurteilt. Und genau das muss geschehen in Deutschland.[4145]

Im Falle von mindestens 40 der genannten Personen und vier der Verbände/Fraktionen enthalten die Äußerungen dabei darüber hinaus noch die klare

---

[4143] So z.B. Götz Frömming, MdB aus Brandenburg, parlamentarischer Geschäftsführer, Mitglied des Fraktionsvorstands und kulturpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Bürgerdialog am 7. Oktober 2023, https://www.youtube.com/watch?v=E1o8bfsrukY [zur Datenbank], ab 00:15:05: „Und die eigentlichen Verbrecher, das ist unsere Regierung, die das zulässt und die Menschen hierherlocken.“

[4144] So z.B. die Landtagsfraktion Brandenburg und Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Specherin, Instagram-Post vom 16. Dezember 2025, https://www.instagram.com/p/DSU6VJXjIH3, [zur Datenbank]: „Ab wann kann man einen solchen Kanzler eigentlich als Landesverräter bezeichnen?“

[4145] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede am 5. März 2025, https://www.tiktok.com/@brandner_afd/video/7478645509947772182 [zur Datenbank].

Ankündigung, dass *gerade die AfD* diese Strafverfolgung herbeiführen werde, so etwa René Springer im Februar 2025:

> Wir werden diejenigen, die wider besseren Wissens diese Corona-Maßnahmen eingeführt haben, zur Verantwortung ziehen. Und das heißt, dass Konsorten wie Lauterbach eines Tages in Handschellen vor dem Richter stehen werden.[4146]

Und Petr Bystron bereits 2017:

> Und an die Politiker da oben sage ich Gnade euch Gott, wir werden euch der Gerechtigkeit zuführen.[4147]

Vereinzelt wird nicht nur die Strafverfolgung wegen konkreter Entscheidungen, etwa als Regierungsmitglied, sondern sogar wegen Abstimmungsverhalten im Bundestag oder Landesparlamenten gefordert. So erklärte etwa Christina Baum im März 2022, wenige Monate bevor sie in den Bundesvorstand der Partei gewählt wurde:

> […] deswegen nochmal auch mein Appell an meine lieben Kollegen aus dem Bundestag, überlegt euch das gut, denn wir werden natürlich wieder eine namentliche Abstimmung beantragen, damit wir dann auch hinterher genau wissen, wer eben dafür oder wer dagegen gestimmt hat. Das halte ich für ganz wichtig, du hast es schon angesprochen, Dirk, denn wir müssen auch, meiner Meinung nach, diejenigen, die dafür stimmen, später zur Verantwortung ziehen.[4148]

Auch der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Jörn König erklärte im Juli 2024:

[4146] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede am 7. Februar 2025, https://www.youtube.com/watch?v=pghTgs2SZi0 [zur Datenbank], ab 01:08:44.
[4147] Petr Bystron, MdEP, Rede am 31. März 2017, https://www.youtube.com/watch?v=wSBIwyQXWZw [zur Datenbank], ab 00:13:48.
[4148] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Livestream am 31. März 2022, https://www.youtube.com/watch?v=4_pc0jbd5qc [zur Datenbank], ab 00:22:44.

> […] Wie ich schon in mehreren Reden im Bundestag sagte: „Alle, die dafür waren, gehören vor Gericht!“[4149]

Die Einschätzung, wonach es sich um eine durchaus relevante Anzahl ernstzunehmender Ankündigungen handelt, teilt hinsichtlich des Landesverbandes Brandenburg auch das brandenburgische Landesamt für Verfassungsschutz, wie es im Vermerk zur Einstufung des Verbandes als gesichert extremistische Bestrebung hinsichtlich Ankündigungen von Verfolgung und Bestrafung politischer Gegner*innen feststellt:

> Entsprechende Äußerungen des AfD-Personals sind seit Sommer 2024 derart massiv gehäuft registriert worden, dass davon ausgegangen werden kann, dass maßgebliche Protagonisten der Partei die Absicht verfolgen, nach Übernahme von Regierungsverantwortung Polizei und Justiz für ihre parteipolitischen Zwecke zu nutzen. Damit einher ginge zwingend eine Aufhebung bzw. Einschränkung des rechtsstaatlichen Prinzips der Gewaltentrennung (zw. Exekutive und Judikative).[4150]

Entsprechende Aussagen treffen dabei innerhalb der Partei auf keinerlei Widerstand – insbesondere führten sie, soweit erkennbar, nie zu Ordnungsmaßnahmen –, sondern werden durch Landes- und Bundesverbände und -fraktionen kommentarlos oder mit zustimmender Kommentierung geteilt. Dies zeigt sich insbesondere etwa an Reden des langjährigen stellvertretenden Bundessprechers Stephan Brandner, der in hoher Frequenz die strafrechtliche Verfolgung politischer Gegner*innen für demokratisch legitimierte Entscheidungen fordert, dies ausführlich mit angeblich durch diese Entscheidungen verwirklichten Straftatbeständen begründet und immer wieder ankündigt, im Falle von

---

[4149] Jörn König, MdB aus Niedersachsen, stv. Vorsitzender und sportpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 29. Juli 2024, https://www.facebook.com/joernkoenig/posts/pfbid0YwXz9eD22pMbLcipkFaq3DYRjwrzgWcPsrGN2zHFo34op5FCu37RyN8V3QMDVZBjl [zur Datenbank].

[4150] *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 87.

Regierungsverantwortung werde die AfD eine solche Verfolgung umsetzen, so zum Beispiel bereits im September 2017 bezogen auf Angela Merkel:

> […] Wir gucken in § 232/33 Strafgesetzbuch „Menschenhandel“. Angela Merkel handelt nicht mit Menschen, aber sie leistet Beihilfe dazu, durch ihre Politik, dass es überhaupt möglich ist, Menschenhandel zu machen. Auch da, komischerweise, zehn Jahre, wenn man es als Bande betreibt. Und dann haben wir jede Menge Körperverletzungen in Deutschland, die darauf zurückzuführen sind, dass Angela Merkel Beihilfe geleistet hat, dadurch, dass die Leute erst mal hier überhaupt reinkamen. Wir haben Sexualdelikte, wir haben Totschlagsdelikte und wir haben Morde. Das läppert sich alles zusammen, meine Damen und Herren, sodass wir zu einer, ich kam in Jena, auf eine Freiheitsstrafe von mindestens 35 Jahren kommen. [4151]

Und ein paar Tage später:

> Ich hatte Ihnen gesagt, jede Stimme, die für uns kommt, umso größer wird der Haftbefehl für Angela Merkel. Und ich möchte einen quadratmetergroßen, dunkelroten Haftbefehl für Angela Merkel am 24. oder am 25. September vor mir liegen sehen, nur mit der AfD.[4152]

Verschiedene entsprechende Reden Brandners wurden seit 2017 mindestens vom Bundesverband,[4153] der Bundestagsfraktion[4154] sowie den Landesverbänden Thüringen,[4155] Sachsen[4156] und Hessen[4157] geteilt und dabei jeweils

---

[4151] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede am 15. September 2017, https://www.youtube.com/watch?v=EsRzr9XjXlg [zur Datenbank], ab 00:18:32.
[4152] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede am 20. September 2017, https://www.youtube.com/watch?v=RQxm6CexgwI [zur Datenbank], ab 00:10:38.
[4153] Bundesverband, YouTube-Video vom 21. August 2021, https://www.youtube.com/watch?v=tsgGR510EIo [zur Datenbank], ab 00:01:33.
[4154] Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 21. April 2023, https://www.facebook.com/afdimbundestag/videos/677938320426641/ [zur Datenbank].
[4155] LV Thüringen, YouTube-Video vom 16. September 2017, https://www.youtube.com/watch?v=EsRzr9XjXlg [zur Datenbank] und YouTube-Video vom 21. September 2017, https://www.youtube.com/watch?v=RQxm6CexgwI [zur Datenbank].
[4156] Landesverband Sachsen, Instagram-Post vom 21. April 2023, https://www.instagram.com/p/CrSoillPnsR und YouTube-Video vom 28. November 2025, https://www.youtube.com/watch?v=TBv3nZZQeXw [zur Datenbank].
[4157] LV Hessen, YouTube-Video vom 20. September 2023, https://www.youtube.com/watch?v=cmXkUpMzEiw [zur Datenbank].

zustimmend oder gar nicht kommentiert. Auch Strafverfolgungsforderungen anderer Personen wurden von der Bundestagsfraktion, verschiedenen Landesverbänden und einer Landtagsfraktion geteilt.

Eine entsprechende Grundtendenz ist damit insgesamt anzunehmen. Demokratiefeindliche Strafverfolgungsforderungen finden sich zwar in keinen Wahlprogrammen oder offiziellen Beschlüssen der AfD. Sie werden jedoch von erheblichen Teilen der Partei, insbesondere auch auf Führungsebenen sowie von Bundes- und Landesverbänden und Fraktionen geäußert, ohne dass andere Teile der Partei oder auch nur Einzelpersonen dem widersprechen. Vielmehr werden Posts und Reden, in denen die Strafverfolgung politischer Gegner*innen gefordert wird, von Bundes- und Landesverbänden und Fraktionen oftmals unkommentiert oder mit zustimmender Kommentierung geteilt.

e) Zwischenergebnis

Die AfD verfolgt damit das Ziel, politische Gegner*innen für demokratisch legitimierte Entscheidungen mit den Mitteln des Strafrechts zu verfolgen und zu belangen. Dies ist mit der in einer Demokratie unerlässlichen Offenheit des Prozesses der politischen Willensbildung nicht vereinbar (siehe oben B.II.3.a)). Zwar ergibt sich ein entsprechendes Vorhaben nicht schon aus der Programmatik der AfD (siehe oben B.II.3.b)), wohl aber aus einer großen Anzahl von Äußerungen auf allen Ebenen und verteilt über viele Verbände und Fraktionen der Partei (siehe oben B.II.3.c)), die insgesamt eine Grundtendenz zur Verfolgung und Bestrafung politischer Gegner*innen ergeben (siehe oben B.II.3.d)).

4. Verbot ‚der Antifa‘

Weiter könnten auch Forderungen nach einem Verbot ‚der Antifa‘ oder deren ‚Einstufung als Terrororganisation‘, die verbreitet von AfD-Funktionär*innen geäußert werden, Ausdruck einer demokratiefeindlichen Zielsetzung der Partei sein. Insbesondere stellt sich die Frage, ob Funktionär*innen der Partei über ein

angebliches ‚Vereinsverbot' letztlich eine antifaschistische Gesinnung verbieten und kriminalisieren möchten.

Im Folgenden wird zunächst ermittelt, ob und wann das Verbot einer nicht existierenden Vereinigung, beziehungsweise die Verfolgung ihrer Mitglieder nach §§ 129, 129a StGB, mit dem Demokratieprinzip unvereinbar wäre (dazu unter B.II.4.a)). Darauffolgend werden die offizielle Beschlusslage der AfD sowie weitere Äußerungen ihrer Funktionär*innen und Verbände dargestellt und untersucht, ob aus den einzelnen Äußerungen unter Anwendung der ermittelten Maßstäbe eine demokratiefeindliche Zielsetzung der sich jeweils Äußernden spricht (dazu unter B.II.4.b)). Schließlich wird unter B.II.4.c) geprüft, ob danach insgesamt eine in dieser Hinsicht demokratiefeindliche Grundtendenz der Partei anzunehmen ist. Das so ermittelte Gesamtergebnis findet sich unter B.II.4.d).

a) Maßstäbe

Ein Verbot ‚der Antifa' und die strafrechtliche Verfolgung ihrer ‚Mitglieder' könnte eine erhebliche Verletzung demokratischer Grundfreiheiten, insbesondere der Meinungs-, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, darstellen. Im Folgenden wird zunächst erläutert, ob und inwieweit diese demokratischen Grundfreiheiten über das Demokratieprinzip Teil der freiheitlichen demokratischen Grundordnung sind (dazu unter B.II.4.a)aa)). Hierauf folgen Ausführungen zu der Frage, unter welchen Voraussetzungen auf dieser Grundlage Vereine verboten werden können und wo die Grenze zwischen einem (bloßen) rechtswidrigen Vereinsverbot und einem demokratiefeindlichen ‚Gesinnungsverbot' zu ziehen ist (dazu unter B.II.4.a)bb)). Unter B.II.4.a)cc) wird erläutert, inwieweit diese Grenzziehung auf die Strafverfolgung wegen Mitgliedschaft in einer kriminellen oder terroristischen Vereinigung gemäß §§ 129, 129a StGB übertragbar ist. Abschließend wird unter B.II.4.a)dd) erläutert, inwieweit auch offensichtlich rechtswidrige staatliche Maßnahmen einen ‚chilling effect' bewirken würden.

aa) Demokratische Grundfreiheiten als Grundlage der Willensbildung vom Volk zu den Staatsorganen

Nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts setzt die freiheitliche demokratische Grundordnung einen offenen Prozess der politischen Willensbildung vom Volk zu den Staatsorganen voraus, aus dem Einzelne nicht willkürlich ausgeschlossen werden dürfen (siehe oben B.II.1).

Der Prozess der politischen Willensbildung erfasst dabei nicht nur Wahlen und Abstimmungen, sondern auch den diesen vorgelagerten öffentlichen Meinungsbildungsprozess:

> Das Volk bringt jedoch seinen politischen Willen nicht nur durch Wahlen und Abstimmungen zum Ausdruck. Das Recht des Bürgers auf Teilhabe an der politischen Willensbildung äußert sich nicht nur in der Stimmabgabe bei Wahlen, sondern auch in der Einflußnahme auf den ständigen Prozeß der politischen Meinungsbildung, der Bildung der „öffentlichen Meinung“ […].[4158]

Diese Einflussnahme auf den ständigen Prozess der politischen Meinungsbildung wird wiederum insbesondere durch die Meinungs-, Presse-, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit[4159] als Teilmenge der „demokratische[n] Grundrechte“[4160] gewährleistet. Zu den demokratischen Grundrechten schreibt Böckenförde:

> Diese sind, wie das Bundesverfassungsgericht im Hinblick auf die Meinungsfreiheit formuliert hat, für die Demokratie „schlechthin konstituierend“, sie bilden das rechtliche Fundament für einen offenen, die freie Beteiligung aller ermöglichenden Prozeß der politischen Meinungs- und Willensbildung, der für den Freiheitsbezug der Demokratie unerläßlich ist. [4161]

[4158] BVerfG, Urteil v. 19.07.1966 – 2 BvF 1/65, BVerfGE 20, 56 (98) – *Parteienfinanzierung I*.
[4159] *Böckenförde*, § 24 Demokratie als Verfassungsprinzip, in: Isensee/Kirchhof (Hrsg.), HbStR II, 3. Aufl. 2004, Rn. 37.
[4160] *Böckenförde*, § 24 Demokratie als Verfassungsprinzip, in: Isensee/Kirchhof (Hrsg.), HbStR II, 3. Aufl. 2004, Rn. 37.
[4161] *Böckenförde*, § 24 Demokratie als Verfassungsprinzip, in: Isensee/Kirchhof (Hrsg.), HbStR II, 3. Aufl. 2004, Rn. 37.

Sie schützen damit nicht nur ihre Träger*innen, sondern auch die Demokratie selbst, indem sie die hierfür unerlässliche „Freisetzung offener politischer Meinungs- und Willensbildung von unten nach oben“ erst ermöglichen. [4162]

Folglich nehmen Bürger*innen am Prozess der politischen Willensbildung nicht nur durch Wahlen und Abstimmungen, sondern auch durch Ausübung ihrer Kommunikationsgrundrechte als demokratische Grundfreiheiten teil. Ein willkürlicher Ausschluss kommt daher nicht nur bei Beeinträchtigungen des aktiven oder passiven Wahlrechts in Betracht, sondern auch dann, wenn Einzelpersonen daran gehindert werden, von ihrer Meinungs-, Versammlungs- oder Vereinigungsfreiheit Gebrauch zu machen.

Nicht jede Verletzung eines Kommunikationsgrundrechts erreicht die Schwelle eines solchen Ausschlusses – die Kommunikationsgrundrechte in ihrer konkreten Ausgestaltung sind nicht selbst Teil der freiheitlichen demokratischen Grundordnung. Entscheidend ist, ob im Ergebnis eine freie Willensbildung noch stattfinden kann.

Diese Schwelle ist jedoch jedenfalls dann überschritten, wenn Strafverfolgung oder Verbote gezielt an das Vertreten einer bestimmten politischen Gesinnung anknüpfen.

In diesem Fall kehrt sich die verfassungsrechtlich gebotene Richtung der Willensbildung um: Nicht das Volk bildet frei seinen politischen Willen, den die Staatsorgane aufnehmen – vielmehr setzt die Staatsgewalt durch selektive Kriminalisierung den Rahmen erlaubter Meinungen vorab fest. Dies gilt umso mehr, wenn sich diese Kriminalisierung willkürlich gegen Ansichten richtet, die der politischen Einstellung der aktuellen Machtinhaber*innen widersprechen. Damit geht die Willensbildung nicht mehr vom Volk aus, sondern von der Staatsgewalt selbst – ein Zustand, der mit Art. 20 Abs. 2 GG unvereinbar ist.

[4162] *Böckenförde*, § 24 Demokratie als Verfassungsprinzip, in: Isensee/Kirchhof (Hrsg.), HbStR II, 3. Aufl. 2004, Rn. 37.

bb) Grenzen des Vereinsverbotes

Vor diesem Hintergrund lassen das Grundgesetz und das einfache Recht Verbote von Vereinen nur in engen Grenzen zu.

(1) Voraussetzungen und Folgen

Vereinigungen sind verboten, wenn ihre Zwecke oder Tätigkeiten den Strafgesetzen zuwiderlaufen oder sie sich gegen die verfassungsmäßige Ordnung – gleichbedeutend mit der freiheitlichen demokratischen Grundordnung im Sinne des Art. 21 Abs. 2 GG[4163] – oder den Gedanken der Völkerverständigung richten, Art. 9 Abs. 2 GG. Dabei genügt die bloße Ablehnung der Verfassungsordnung nicht; die Vereinigung muss ihre verfassungsfeindlichen Ziele „kämpferisch-aggressiv“ verwirklichen wollen.[4164] Entgegen dem Wortlaut tritt die Rechtsfolge nicht automatisch ein, sondern bedarf einer konstitutiven Verbotsverfügung der zuständigen Behörde.[4165]

Das Verbot erfasst auch eingegliederte Teilorganisationen (§ 3 Abs. 3 VereinsG) und zieht regelmäßig die Einziehung des Vereinsvermögens nach sich (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 VereinsG). Strafbewehrt sind sodann die Bildung von Ersatzorganisationen (§ 8 Abs. 1 VereinsG) sowie die öffentliche Verwendung von Kennzeichen des verbotenen Vereins (§ 9 Abs. 1 VereinsG), jeweils mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr (§ 20 Abs. 1 VereinsG). Folgt das Verbot daraus, dass sich die Vereinigung gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder den Gedanken der Völkerverständigung richtet, erhöht sich der Strafrahmen für Verbreitung von Propagandamitteln (§ 86 Abs. 1 Nr. 2 StGB) und Kennzeichenverwendung (§ 86a StGB) auf jeweils bis zu drei Jahre Freiheitsstrafe.

[4163] *Cornils*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.06.2025, Art. 9 Rn. 27.
[4164] *Cornils*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.06.2025, Art. 9 Rn. 28.
[4165] *Barczak*, in: Dreier, GG, 4. Aufl. 2023, Art. 9 Rn. 56.

(2) Vorliegen einer „Vereinigung“ im Sinne des Art. 9 GG

Entscheidend ist, dass Art. 9 Abs. 2 GG ausschließlich *Vereinigungen* erfasst. Meinungen und Gesinnungen als solche sind seiner Verbotslogik entzogen. Ein als ‚Vereinsverbot‘ bezeichnetes Verbot, das sich tatsächlich nicht gegen eine Vereinigung, sondern gegen eine politische Gesinnung richtet, stellt daher Sonderrecht im Sinne des Art. 5 Abs. 2 GG dar und greift in die Kommunikationsgrundrechte der Betroffenen ein, ohne dass hierfür eine verfassungsrechtliche Grundlage bestünde.

Ob eine Vereinigung vorliegt, bestimmt sich nach der Legaldefinition in § 2 Abs. 1 VereinsG: Erforderlich ist ein freiwilliger Zusammenschluss mehrerer Personen auf längere Zeit zu einem gemeinsamen Zweck unter organisierter Willensbildung. Die Anforderungen an zeitliche und organisatorische Stabilität sind dabei gering; ausreichend ist „ein Mindestmaß an zeitlicher und organisatorischer Stabilität“.[4166] Auch stark fluktuierender oder anonymer Mitgliederbestand schließt eine Vereinigung nicht aus, solange die von einem gemeinsamen Zweck getragene Organisation als solche fortbesteht.[4167] Die organisierte Willensbildung kann selbst in stillschweigender Übereinkunft oder faktischen Entscheidungsstrukturen liegen[4168] – etwa wenn über Angelegenheiten der Gruppe durch Mehrheitsbeschlüsse entschieden wird, ohne dass förmliche Organe gebildet wurden. [4169]

(3) Abgrenzung zum „Gesinnungsverbot“

Ungeachtet der weiten Auslegung des Vereinsbegriffes gilt: Das Vereinsverbot des Art. 9 Abs. 2 GG ist ein Organisationsverbot, kein Gesinnungs- oder Betätigungsverbot.[4170] Es setzt eine Vereinigung voraus – also einen Zusammenschluss, der einer gemeinsamen organisierten Willensbildung unterliegt. Fehlt

[4166] *Barczak*, in: Dreier, GG, 4. Aufl. 2023, Art. 9 Rn. 41.
[4167] *Cornils*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.06.2025, Art. 9 Rn. 5.
[4168] *Cornils*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.06.2025, Art. 9 Rn. 5.
[4169] *Barczak*, in: Dreier, GG, 4. Aufl. 2023, Art. 9 Rn. 41.
[4170] *Barczak*, in: Dreier, GG, 4. Aufl. 2023, Art. 9 Rn. 56.

diese, liegt schon tatbestandlich keine Vereinigung vor; ein Verbot wäre rechtswidrig.

Entscheidend ist die qualitative Grenze: Die erhöhte Gefährlichkeit, die ein Vereinsverbot rechtfertigt, folgt gerade aus dem Organisationsgrad – aus der Bündelung von Kräften unter gemeinsamer Willensbildung.[4171] Wo diese fehlt, entfällt auch die Rechtfertigung für den Eingriff.

Ein ‚Verbot', das mangels organisierter Willensbildung tatsächlich keine Vereinigung trifft, sondern Personen allein wegen ihrer politischen Gesinnung oder ihrer Zugehörigkeit zu einem diffusen Milieu erfasst, ist kein Vereinsverbot, sondern Sonderrecht im Sinne des Art. 5 Abs. 2 GG. Allgemeine Gesetze im Sinne dieser Norm müssen in Neutralität gegenüber Meinungsinhalten stehen; Gesetze, die gezielt eine bestimmte politische Überzeugung sanktionieren, sind verfassungswidrig.[4172]

Ähnliches gilt auch jenseits der Meinungsfreiheit für weitere demokratische Freiheitsrechte: Art. 5 Abs. 2 GG gilt ausdrücklich auch für Informations-, Presse- und Medienfreiheit. Eine Versammlung kann nicht wegen Meinungsäußerungen, die gemäß Art. 5 Abs. 2 GG nicht unterbunden werden dürfen, verboten oder aufgelöst werden.[4173] Weiter sind innerhalb des Art. 9 Abs. 2 GG „Strafgesetze" nur allgemeine Strafgesetze,[4174] weil andernfalls der Gesetzgeber es in der Hand hätte, Vereinsverbote gezielt an die vereinsmäßige Betätigung zu knüpfen und so den Gewährleistungsgehalt des Grundrechts auszuhöhlen.[4175] Ein Vereinsverbot setzt schließlich voraus, dass die Vereinigung ihre Ziele kämpferisch-aggressiv verwirklichen will – bloßes Vertreten verfassungsfeindlicher Ideen genügt

---

[4171] BVerwG, Urteil v. 29.01.2020 – 6 A 1/19, NVwZ-RR 2020, 738, Rn. 34 – *Anfechtung des Verbots des Vereins „linksunten.indymedia" durch Dritte*.: „Ein Vereinsverbot zielt darauf, die mit dem organisatorischen Gefüge der Vereinigung als zweckgerichtetem Zusammenschluss mehrerer Personen einhergehenden Gefahren präventiv zu bekämpfen […]."
[4172] BVerfG, Beschluss v. 04.11.2009 – 1 BvR 2150/08, Rn. 54 ff. – *Rudolf Heß Gedenkfeier*.
[4173] *Schneider*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.11.2025, Art. 8 Rn. 39.
[4174] *Cornils*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.06.2025, Art. 9 Rn. 26.
[4175] *Cornils*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.06.2025, Art. 9 Rn. 26.1.

nicht.[4176] Insgesamt knüpfen Ermächtigungen zur Beschränkung grundrechtlicher Freiheiten nicht an die Gesinnung, sondern an aus konkreten Handlungen folgende Gefahren an.[4177]

Ein auf eine politische Gesinnung zielendes ‚Verbot' wäre damit nicht nur ein schwerwiegender Eingriff in die Kommunikationsgrundrechte der Betroffenen, sondern griffe die freie Willensbildung vom Volk zu den Staatsorganen als solche an.

Nicht jedes rechtswidrige Vereinsverbot ist freilich bereits ein Gesinnungsverbot. Irrt der Staat über das Vorliegen einer Vereinigung, verbietet er nicht notwendig eine Gesinnung. Ein Gesinnungsverbot liegt erst dann vor, wenn konkrete Anhaltspunkte dafür bestehen, dass Ziel der Maßnahme gerade die Unterdrückung einer politischen Überzeugung als solcher ist – etwa wenn Personen und Organisationen einer nicht existierenden ‚Übervereinigung' willkürlich zugeordnet werden, um sie durch das Verbot zu erfassen oder strafrechtlicher Verfolgung auszusetzen.

cc) Strafverfolgung nach § 129a StGB

Dieselben Grenzen gelten für die Annahme einer kriminellen oder terroristischen Vereinigung im Sinne der §§ 129, 129a StGB. Eine behördliche ‚Einstufung' einer Vereinigung als terroristisch kennt das deutsche Recht nicht; strafbar macht sich nur, wer eine kriminelle (§ 129 StGB) oder terroristische (§ 129a StGB) Vereinigung gründet, ihr angehört oder sie unterstützt. Vereinigung in diesem Sinne ist nach § 129 Abs. 2 StGB ein organisierter Zusammenschluss von mehr als zwei Personen auf Dauer zur Verfolgung eines gemeinsamen Interesses – auch hier ist eine gemeinsame Willensbildung konstitutives Merkmal.[4178] Fehlt sie, liegt keine Vereinigung vor; die Anwendung der §§ 129, 129a StGB auf ein bloßes Milieu oder eine Gesinnung wäre wiederum Sonderrecht im Sinne des Art. 5 Abs. 2

[4176] *Cornils*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.06.2025, Art. 9 Rn. 28.
[4177] *Schemmer*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.11.2025, Art. 5 Rn. 22.
[4178] BGH, Urteil v. 02.06.2021 – 3 StR 21/21, NJW 2021, 2813, Rn. 20.

GG, darauf gestützte Strafverfolgung bei entsprechender Zielrichtung verfassungsfeindlich.

dd) „chilling effect“

Ein rechtswidriges Vereinsverbot, das sich auf eine nicht existierende Vereinigung bezieht, entfaltet auch dann erhebliche Wirkung, wenn es später von einem Gericht aufgehoben werden sollte. Da keine Gesamtorganisation existiert, die das Verbot anfechten könnte, würden als ‚Teilorganisationen‘ eingestufte Gruppen und betroffene Einzelpersonen gezwungen, sich jeweils eigenständig gerichtlich zur Wehr zu setzen – mit erheblichem finanziellem und zeitlichem Aufwand. Bereits der Anfangsverdacht nach §§ 20 VereinsG, 129, 129a StGB begründet weitreichende strafprozessuale Eingriffsbefugnisse.

Im Übrigen kommt es für die Bestimmung der verfassungsfeindlichen Ziele einer Partei im Rahmen des Art. 21 Abs. 2 GG nicht auf ihnen im Weg stehende rechtsstaatliche Hürden an, weil dieser Einwand gegen jedes verfassungsfeindliche Ziel erhoben werden könnte (siehe oben Teil 2 C.III.1.a)).

Entscheidend ist außerdem der ‚chilling effect‘: Selbst ein Verbot sowie daran anknüpfende Folgemaßnahmen, die gerichtlicher Überprüfung erkennbar nicht standhalten würden, können Personen davon abhalten, demokratische Grundfreiheiten auszuüben. Denn sie müssten befürchten, allein wegen ihrer politischen Gesinnung einer verbotenen Vereinigung zugerechnet und strafrechtlich verfolgt zu werden. Die entsprechenden Meinungen würden dann nicht mehr geäußert und aus dem Prozess der öffentlichen Willensbildung verdrängt – unabhängig davon, ob das Verbot rechtlich Bestand hätte.

ee) Zusammenfassung

Zusammenfassend ist damit festzuhalten, dass die demokratischen Grundfreiheiten, insbesondere die Meinungs-, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, konstitutive Grundlage der politischen Willensbildung vom Volk zu den Staatsorganen sind. Vor diesem Hintergrund können Vereine nur unter engen

Voraussetzungen verboten werden. Zu den Voraussetzungen gehört insbesondere, dass eine „Vereinigung“ im Sinne des Art. 9 GG vorliegen muss. Liegt eine solche nicht vor, trägt ein dennoch erlassenes Vereinsverbot die Gefahr in sich, in demokratiefeindlicher Weise als ‚Gesinnungsverbot‘ missbraucht zu werden. Dies gilt entsprechend auch für die Annahme einer kriminellen oder terroristischen Vereinigung im Sinne der §§ 129, 129a StGB. Bei der Beurteilung der Demokratiefeindlichkeit entsprechender Forderungen kann es weiter bereits wegen des schon durch die Aussprache eines Verbotes oder einer strafrechtlichen Verfolgung entfalteten ‚chilling effects‘ nicht darauf ankommen, ob entsprechende Maßnahmen später von einem Gericht aufgehoben würden.

b) Beschlusslage und Äußerungen der AfD

Die im Folgenden dargestellten Forderungen von AfD-Funktionär*innen und -Verbänden beziehen sich auf ‚die Antifa‘. Ob diese mögliches Objekt eines Vereinsverbotes oder Anknüpfungspunkt einer Strafbarkeit nach §§ 129, 129a StGB sein könnte, wird unter B.II.4.b)aa) erörtert. Unter B.II.4.b)bb) wird die offizielle Beschlusslage der AfD zu einem Verbot ‚der Antifa‘ und ihrer ‚Einstufung als terroristische Vereinigung‘, unter B.II.4.b)cc) entsprechende Äußerungen einzelner Funktionär*innen und Verbände dargestellt und geprüft, ob diese bei Anwendung der ermittelten Maßstäbe (siehe oben B.II.4.a)) jeweils als Ausdruck einer demokratiefeindlichen Zielsetzung zu werten sind.

aa) Die „Antifa“

Die „Antifa“ ist keine Vereinigung im Sinne des Art. 9 Abs. 2 GG und kann deshalb nicht als Verein nach § 3 VereinsG verboten werden.

Nach einer Ausarbeitung des wissenschaftlichen Dienstes des Bundestages handelt es sich bei der „so genannten Antifa [...] nicht um eine bestimmte, klar umgrenzte Organisation oder Vereinigung, sondern um den Oberbegriff für verschiedene, im Regelfall eher locker strukturierte, ephemere autonome Strömungen

der linken bis linksextremen Szene“.[4179] Eine Subsumtion von Antifa-Gruppierungen unter den strafrechtlichen Vereinigungsbegriff könne daher „nicht pauschal, sondern nur im jeweiligen Einzelfall durch die zuständigen Ermittlungsbehörden unter Einbeziehung sämtlicher insofern relevanter Umstände“ erfolgen.[4180]

‚Die Antifa‘ als einheitliche Organisation existiere ausdrücklich nicht:

> Wie bereits […] dargelegt, gibt es nicht „die Antifa“ im Sinne einer einheitlichen, bundesweiten Organisation, sondern eine entsprechende, nicht scharf umrissene Szene mit allenfalls einzelnen, dann mutmaßlich vornehmlich lokal begrenzten Gruppierungen.[4181]

Ähnlich auch auf der Website des Bundesamtes für Verfassungsschutz:

> Bundesweit gibt es mehrere lokale Gruppierungen und Initiativen, die sich in lockeren Verbindungen oft zeitlich begrenzt und mit wechselnden Personen unter dieser Bezeichnung zusammenfinden. Die „Antifa“ im Sinne einer bundesweit agierenden, klar umgrenzten Organisation oder strukturell auf eine gewisse Dauer verfestigten Gruppierung existiert derzeit nicht. [4182]

Der Begriff „Antifaschismus“ wird von verschiedenen Vereinigungen und Personen unterschiedlich verwendet und kann nicht einheitlich definiert werden.[4183]

[4179] *Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestags*, Ausarbeitung: Linksextremismus in Gestalt der so genannten „Antifa“. Organisationsbezogene strafrechtliche Implikationen, 2018, https://www.bundestag.de/resource/blob/557014/7e164d071a4a535dfb6bb4efdd5bca2c/wd-7-069-18-pdf-data.pdf (abgerufen am: 04.06.2026), S. 13.
[4180] *Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestags*, Ausarbeitung: Linksextremismus in Gestalt der so genannten „Antifa“. Organisationsbezogene strafrechtliche Implikationen, 2018, https://www.bundestag.de/resource/blob/557014/7e164d071a4a535dfb6bb4efdd5bca2c/wd-7-069-18-pdf-data.pdf (abgerufen am: 04.06.2026), S. 13.
[4181] *Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestags*, Ausarbeitung: Linksextremismus in Gestalt der so genannten „Antifa“. Organisationsbezogene strafrechtliche Implikationen, 2018, https://www.bundestag.de/resource/blob/557014/7e164d071a4a535dfb6bb4efdd5bca2c/wd-7-069-18-pdf-data.pdf (abgerufen am: 04.06.2026), S. 7 f.
[4182] *Bundesamt für Verfassungsschutz*, Die „Antifa“, https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/hintergruende/DE/linksextremismus/die-antifa-antifaschistischer-kampf-im-linksextremismus.html (abgerufen am: 04.12.2025).
[4183] *Bundesamt für Verfassungsschutz*, Die „Antifa“, https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/hintergruende/DE/linksextremismus/die-antifa-antifaschistischer-kampf-im-linksextremismus.html (abgerufen am: 04.12.2025).

Dem „Antifaschismus“ kann weder „einheitliches Handeln“ noch „ein in sich geschlossenes politisch-ideologisches Konzept attestiert werden“.[4184] Auch der Begriff „Antifaschistische Aktion“ wird entsprechend von verschiedenen Akteuren unterschiedlich ausgelegt und verwendet. Insbesondere werden mehrere Gruppierungen, die sich selbst als „Antifa“ bezeichnen oder die der entsprechenden Szene zugerechnet werden, im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ gefördert und damit erkennbar „aus staatlicher Sicht nicht einem kriminellen Betätigungsfeld zugerechnet“.[4185]

Es gibt zahlreiche Gruppierungen in Deutschland, die das Wort „Antifa“ in ihrem Namen tragen, allerdings „in Zweck und Ausrichtung ihrer Aktionen nicht homogen sind und [...] differenziert betrachtet werden müssen“.[4186] Darüber hinaus nennen sich zahlreiche Gruppierungen nicht „Antifa“, bekennen sich aber zu einer „antifaschistischen“ Einstellung, so etwa die Jusos[4187] und die Grüne Jugend.[4188]

bb) Offizielle Beschlusslage der Partei

Im Folgenden wird die offizielle Beschlusslage der AfD zu einem Verbot und einer ‚Einstufung als Terrororganisation‘ ‚der Antifa‘ dargestellt. Unter B.II.4.b)bb)(1) finden sich dahingehende Anträge der Bundestagsfraktion, unter B.II.4.b)bb)(2) diesen entsprechende und unter B.II.4.b)bb)(3) weitergehende Anträge von

---

[4184] *Bundesamt für Verfassungsschutz*, Die „Antifa“, https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/hintergruende/DE/linksextremismus/die-antifa-antifaschistischer-kampf-im-linksextremismus.html (abgerufen am: 04.12.2025).
[4185] *Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestags*, Ausarbeitung: Linksextremismus in Gestalt der so genannten „Antifa“. Organisationsbezogene strafrechtliche Implikationen, 2018, https://www.bundestag.de/resource/blob/557014/7e164d071a4a535dfb6bb4efdd5bca2c/wd-7-069-18-pdf-data.pdf (abgerufen am: 04.06.2026), S. 8.
[4186] *Bundesamt für Verfassungsschutz*, Die „Antifa“, https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/hintergruende/DE/linksextremismus/die-antifa-antifaschistischer-kampf-im-linksextremismus.html (abgerufen am: 04.12.2025).
[4187] *Jusos*, Unsere Grundsätze, https://jusos.de/wofuer-wir-stehen/unsere-grundsaetze/ (abgerufen am: 04.06.2026).
[4188] *Grüne Jugend*, Demokratie & Antifaschismus, https://gruene-jugend.de/demokratie-antifaschismus/ (abgerufen am: 04.06.2026).

Landtagsfraktionen. Unter B.II.4.b)bb)(4) werden die entsprechenden Forderungen aus Wahlprogrammen der AfD auf Bundes- und Landesebene dargestellt. Das Fazit zur offiziellen Beschlusslage der Partei findet sich unter B.II.4.b)bb)(5).

(1) Anträge im Bundestag vom 14. Oktober 2025 und 17. Juni 2020

Zuletzt brachte die Bundestagsfraktion der AfD im Oktober 2025 einen Antrag mit dem Titel „Inneren Frieden in Deutschland bewahren – Antifa-Verbote umsetzen sowie Linksterrorismus entschlossen bekämpfen“[4189] im Bundestag ein. Dieser Antrag folgte auf das Dekret des US-amerikanischen Präsidenten Donald Trump vom 22. September 2025, mit dem er ‚die Antifa‘ als terroristische Vereinigung einstufte. Dem vorangegangen war der Mord an dem rechten Politaktivisten Charlie Kirk am 10. September 2025, für den Trump die ‚radikale Linke‘ verantwortlich machte. Auch zahlreiche Abgeordnete der AfD hatten infolge dieser Ereignisse ‚die Antifa‘ oder ‚die Linken‘ für den Mord an Kirk verantwortlich gemacht und mit großer Zustimmung auf Trumps Dekret reagiert (dazu unter B.II.4.b)cc)(2)(a)).

In ihrem Antrag forderte die Bundestagsfraktion jedoch keine ‚Einstufung der Antifa als terroristische Vereinigung‘ (hierzu gibt es im deutschen Recht auch keine Möglichkeit) oder ein Verbot ‚der Antifa‘, sondern die Prüfung des Vorliegens der Verbotsvoraussetzungen hinsichtlich linksextremistischer Gruppierungen, die sich unter der Bezeichnung „Antifa“ oder „Antifaschistische Aktion“ zusammengeschlossen haben:

> 3. die Voraussetzungen für Verbote nach dem Vereinsgesetz in Bezug auf länderübergreifende linksextremistische Gruppierungen, die sich unter der Bezeichnung „Antifa“ oder „Antifaschistische Aktion“ zusammengeschlossen haben, beziehungsweise unter dieser Bezeichnung firmieren zu prüfen und zeitnah umzusetzen, insbesondere wenn es sich um gewaltbereite Gruppierungen mit Organisationsstrukturen und einem

[4189] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag vom 14. Oktober 2025, Inneren Frieden in Deutschland bewahren – Antifa-Verbote umsetzen sowie Linksterrorismus entschlossen bekämpfen, Drucksache 21/2221.

> dahinterstehenden festen Personenkern handelt, die in Deutschland nachweislich existieren […].[4190]

Inhaltlich entspricht dies im Wesentlichen dem Antrag mit dem Titel „Demokratie erhalten – Bundesweites Verbot der Antifa prüfen“, den die Bundestagsfraktion schon am 17. Juni 2020 gestellt hatte. [4191]

Die Anträge zielen folglich schon nicht auf ein rechtswidriges Verbot ‚der Antifa‘ als solche ab, sondern beziehen sich auf einzelne Vereinigungen, „die sich unter der Bezeichnung ‚Antifa‘ oder ‚Antifaschistische Aktion‘ zusammengeschlossen haben“. Durch die Forderung, die „Voraussetzungen für Verbote nach dem Vereinsgesetz“ für diese Vereinigungen „zu prüfen“, wird auch deutlich, dass nicht etwa von einem pauschalen Verbot aller genannten Vereinigungen ohne Einzelfallbetrachtung die Rede ist.

(2) Entsprechende Anträge in Landesparlamenten

Ähnliche Anträge, die sich ausdrücklich nur auf ein Verbot tatsächlicher Strukturen und Vereinigungen nach Prüfung der Verbotsvoraussetzungen nach dem Vereinsgesetz bezogen, wurden im Januar 2026 in Niedersachsen[4192] und Sachsen-Anhalt,[4193] im September/Oktober 2025 in Nordrhein-Westfalen,[4194]

[4190] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag vom 14. Oktober 2025, Inneren Frieden in Deutschland bewahren – Antifa-Verbote umsetzen sowie Linksterrorismus entschlossen bekämpfen, Drucksache 21/2221, S. 3

[4191] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag vom 17. Juni 2020, Demokratie erhalten – Bundesweites Verbot der Antifa prüfen, Drucksache 19/20074.

[4192] AfD-Landtagsfraktion Niedersachsen, Antrag vom 20. Januar 2026, Demokratie und Grundordnung schützen – Antifa und Klimaterrorismus wirkungsvoll bekämpfen!, Drucksache 19/9614.

[4193] AfD-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt, Antrag vom 20. Januar 2026, Linksextremer Gewalt entgegentreten – „Antifa“-Strukturen zerschlagen, Drucksache 8/6494.

[4194] AfD-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen, Antrag vom 30. September 2025, Demokratie schützen – keine Toleranz für kriminelle Gewaltstrukturen: Antifa-Sumpf austrocknen!, Drucksache 18/15910.

Thüringen[4195] und Berlin[4196] sowie bereits 2020 in Baden-Württemberg[4197] von den jeweiligen Fraktionen in den Landesparlamenten eingebracht.

(3) Weitergehende Anträge in Landesparlamenten und Parteibeschlüsse

Die Landtagsfraktionen in Sachsen und Brandenburg sowie der Landesparteitag in Bayern stellten Anträge bzw. verabschiedeten Forderungen, die deutlich über die dargestellten Anträge der Bundestagsfraktion hinausgehen.

(a) Sachsen, Antrag vom 4. Juli 2018

Bereits 2018 forderte die Landtagsfraktion der AfD im Sächsischen Landtag mit dem Antrag „Antifaschistische Aktion (Antifa) verbieten und die staatliche Förderung von Linksextremisten beenden“ das bundesweite Verbot der „Antifaschistischen Aktion“ „einschließlich aller Untergruppen“:

> II. Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die „Antifaschistische Aktion“ einschließlich aller Untergruppen und deren Kennzeichen bundesweit verboten werden.[4198]

Als positive Folgen eines solchen Verbotes nannte die Fraktion insbesondere das Verbot von Ersatzorganisationen nach § 8 VereinsG, das Verbot der öffentlichen Nutzung der Kennzeichen nach § 9 VereinsG, Anwendung der Strafvorschriften nach § 20 VereinsG und §§ 85 Abs. 1 Nr. 2, 86, 86a StGB. „Dessen ungeachtet“

[4195] AfD-Landtagsfraktion Thüringen, Antrag vom 30. September 2025, Militante „Antifa“ in Thüringen auflösen – linksideologischer Gewalt unverzüglich einen Riegel vorschieben, Drucksache 8/2076.
[4196] AfD-Fraktion im Abgeordnetenhaus Berlin, Antrag vom 20. Oktober 2025, Antifa-Bewegung zerschlagen: Finanzierer offenlegen – Zellen verbieten – Symbolik untersagen, , Drucksache 19/2715.
[4197] AfD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg, Antrag vom 24. Juni 2020, Nach versuchtem Mord in Bad-Cannstatt – Terroristische Antifa-Organisationen endlich verbieten!, Drucksache 16/8340.
[4198] AfD-Landtagsfraktion Sachsen, Antrag vom 4. Juli 2018, Antifaschistische Aktion (Antifa) verbieten und die staatliche Förderung von Linksextremisten beenden, Drucksache 6/13994, S. 2.

könne „die Antifa oder ihre Ersatzorganisation als kriminelle oder terroristische Vereinigung nach §§ 129, 129a StGB eingestuft werden“.[4199]

Zur Begründung des Antrags führte die Landtagsfraktion an:

> Die Antifa-Gruppierung ist kein Verein. Mangels Regelung obliegt dem Bundesminister des Innern gleichwohl die Möglichkeit des Verbots in analoger Anwendung des Vereinsgesetzes. […] Einem solchen Verbot stehen auch nicht die für die Antifa-Gruppierungen typischen dezentralen Organisationsformen entgegen. Das Verbotsverfahren der linksextremistischen „linksunten.indymedia“ beweist, dass die „Antifaschistische Aktion“ samt ihrer Untergruppen, geeigneter Gegenstand einer Verbotsverfügung sein kann.[4200]

Die Fraktion fordert damit ein Gesamtverbot der „Antifa-Gruppierung“ und setzt dabei auf eine Analogie zum Vereinsgesetz. Der Antrag offenbart dabei eine gewisse argumentative Spannung: Einerseits erkennt die Fraktion durch den Verweis auf die „typischen dezentralen Organisationsformen“ an, dass die Antifa kein Verein im Rechtsinne ist und sich einer klassischen Verbotsverfügung entzieht. Andererseits suggeriert der Verweis auf das Verbot von linksunten.indymedia, dass die Fraktion von einer vergleichbaren, strukturell fassbaren Organisation ausgeht – also gerade von jener gemeinsamen Willensbildung, deren Fehlen sie durch den Verweis auf die dezentrale Struktur implizit einräumt. Ob die Fraktion daher von einer wie auch immer gearteten gemeinsamen Willensbildung von Antifa-Gruppen ausging und damit ein Vereinsverbot forderte, oder ob ihr deren Fehlen bewusst war und sie mit dem Antrag ein Gesinnungsverbot anstrebte, bleibt angesichts dieses Widerspruchs offen. Gerade diese argumentative Inkonsistenz spricht eher dafür, dass hinter dem Antrag kein durchdachtes Konzept eines Gesinnungsverbots steht.

[4199] AfD-Landtagsfraktion Sachsen, Antrag vom 4. Juli 2018, Antifaschistische Aktion (Antifa) verbieten und die staatliche Förderung von Linksextremisten beenden, Drucksache 6/13994, S. 8.

[4200] AfD-Landtagsfraktion Sachsen, Antrag vom 4. Juli 2018, Antifaschistische Aktion (Antifa) verbieten und die staatliche Förderung von Linksextremisten beenden, Drucksache 6/13994, S. 7 f.

(b) Brandenburg, Antrag vom 14. Oktober 2025

Einen ähnlichen Antrag mit dem Titel „‚Antifaschistische Aktion' (Antifa) verbieten!"[4201] stellte am 14. Oktober 2025 auch die AfD-Fraktion im Landtag von Brandenburg. Sie forderte hierin die Landesregierung auf,

> 1. sich auf allen Ebenen und mit sämtlichen zur Verfügung stehenden Mitteln dafür einzusetzen, dass die sogenannte Antifaschistische Aktion (Antifa) einschließlich aller Untergruppen und deren Kennzeichen bundesweit verboten wird.
> 2. Die sogenannte Antifaschistische Aktion (Antifa) einschließlich aller Untergruppen und deren Kennzeichen im Land Brandenburg zu verbieten, soweit sich deren erkennbare Organisation und Tätigkeit ausschließlich auf das Gebiet des Landes Brandenburg erstrecken.[4202]

Einen Antrag mit fast gleichlautenden Forderungen hatte die Brandenburger Landtagsfraktion auch bereits am 11. Januar 2022 unter dem Titel „Rechtsstaat und Demokratie erhalten – ‚Antifaschistische Aktion' (Antifa) verbieten"[4203] gestellt. Er ist inhaltlich so zu bewerten wie der Antrag aus Sachsen (siehe oben B.II.4.b)bb)(3)(a)).

(c) Bayern, Beschluss auf dem Landesparteitag am 25. Und 26. Oktober 2025

Auf dem Landesparteitag der AfD Bayern am 25. und 26. Oktober 2025 stellte Petr Bystron einen Antrag mit dem Titel „Verbot und Einstufung der sogenannten ‚Antifa' als inländische extremistische und terroristische Organisation"[4204], in dem er den Landesparteitag aufforderte, zu beschließen:

[4201] AfD-Landtagsfraktion Brandenburg, Antrag vom 14. Oktober 2025, „Antifaschistische Aktion" (Antifa) verbieten!, Drucksache 8/1868.
[4202] AfD-Landtagsfraktion Brandenburg, Antrag vom 14. Oktober 2025, „Antifaschistische Aktion" (Antifa) verbieten!, Drucksache 8/1868, S. 1.
[4203] AfD-Landtagsfraktion Brandenburg, Antrag vom 11. Januar 2022, Rechtsstaat und Demokratie erhalten – „Antifaschistische Aktion" (Antifa) verbieten, Drucksache 7/4879.
[4204] Antragsbuch AfD Bayern Landesparteitag 25. bis 26.10.25, Bearbeitungsstand 20.10.2025,abrufbar unter https://afdbayern.de/landesparteitag-okt2025/, S. 7.

> Die AfD Bayern fordert die Bundesregierung auf, die sogenannten „Antifa“-Strukturen bundesweit als inländische terroristische Organisation einzustufen und alle rechtlichen Schritte zum Verbot und zur Auflösung dieser Organisation einzuleiten.[4205]

Am zweiten Tag des Landesparteitages erklärte Petr Bystron auf X, der Antrag sei mit 98,92 % der Stimmen im Landesverband angenommen worden:

> Die AfD Bayern hat mit 98,92 % für das Antifa-Verbot gestimmt. Höchste Zeit, zurückzuschlagen: Nach den USA brauchen auch wir das Antifa-Verbot JETZT![4206]

Der Beschluss des Landesparteitages bezieht sich klar auf ‚die Antifa‘ als einheitliche ‚Organisation‘.

(4) Wahlprogramme

Die Bundes- und Landesverbände der AfD stellen in Wahlprogrammen verschiedene Forderungen hinsichtlich eines Vorgehens gegen ‚die Antifa‘ auf.

Der Bundesverband forderte im Bundestagswahlprogramm 2021 noch, „[g]ewalttätige und -unterstützende linksextremistische und autonome Gruppen, die der sogenannten Antifa zuzuordnen sind“ als „terroristische Vereinigung“ einzustufen.[4207] Dies weitete er im Wahlprogramm 2025 aus auf die Einstufung der „sogenannte[n] Antifa […] als terroristische Vereinigung“,[4208] womit er sich ausdrücklich nicht mehr lediglich auf einzelne Gruppierungen bezog. Die Forderung, die Antifa ‚als Terrororganisation einzustufen‘, ist allerdings eine direkte Übersetzung aus Posts (insbesondere auf X) des US-amerikanischen Präsidenten Donald Trump, mit denen dieser bereits seit mindestens 2019[4209] ankündigte, die

---

[4205] Antragsbuch AfD Bayern Landesparteitag 25. bis 26.10.25, Bearbeitungsstand 20.10.2025,abrufbar unter https://afdbayern.de/landesparteitag-okt2025/, S. 7.
[4206] Petr Bystron, MdEP, X-Post vom 26. Oktober 2025, https://x.com/PetrBystronAfD/status/1982409011640119369 [zur Datenbank].
[4207] AfD, Bundestagswahlprogramm 2021, S. 76.
[4208] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 120.
[4209] *tin/dpa*, Donald Trump erwägt Antifa als Terrororganisation einzustufen, in: Der Spiegel, 27.07.2019, https://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-erwaegt-antifa-als-terrororganisation-einzustufen-a-1279359.html (abgerufen am: 05.06.2026).

Antifa zur „domestic terrorist organisation“ zu erklären, bzw. dies im September 2025 tat.

Die Rechtsfolgen dieser ‚Einstufung‘ sind bereits nach US-amerikanischem Recht unklar, da dieses zwar eine offizielle Liste ausländischer, aber nicht inländischer Terrororganisationen vorsieht. Im deutschen Recht gibt es eine solche Liste ebenfalls nicht, auch ein Dekret mit unklaren Rechtsfolgen, wie durch Trump erlassen, ist nicht möglich beziehungsweise hätte keine rechtserheblichen Folgen. Die Forderung könnte sich deshalb auf eine Strafverfolgung von ‚Mitgliedern‘ oder Unterstützer*innen der Antifa nach § 129a StGB (siehe hierzu oben B.II.4.a)cc)) beziehen. Die pauschale Übernahme des Wortlauts des US-Präsidenten spricht allerdings eher dafür, dass die Forderung politisch-rhetorischen Charakter hat und ihr kein juristisch ausgearbeitetes Konzept – und damit erst recht nicht das Ziel eines Gesinnungsverbotes – zugrunde liegt. Dies gilt ebenso für die im Regierungsprogramm für Sachsen-Anhalt enthaltene Forderung, „alle Organisationen, die sich der Antifa zurechnen, zu Terrororganisationen zu erklären“.[4210]

Forderungen in den Wahlprogrammen in Hamburg[4211], Niedersachsen[4212] und Schleswig-Holstein[4213] beziehen sich dagegen ausdrücklich nicht auf eine angenommene ‚Gesamtorganisation‘, sondern lediglich auf einzelne „gewalttätige ‚Antifa‘-Gruppierungen“[4214] bzw., wie das Bundestagswahlprogramm von 2021, auf „[g]ewalttätige und -unterstützende linksextremistische und autonome Gruppen, die der sogenannten Antifa zuzuordnen sind“[4215].

[4210] AfD Sachsen-Anhalt, Regierungsprogramm für die Landtagswahl 2026, https://afd-regierungsprogramm.de/, Kapitel VI. „Innere Sicherheit“, Punkt Nr. 19 „‘Antifa‘ zur Terrorvereinigung erklären!“.
[4211] AfD Hamburg, Wahlprogramm für die Bürgerschaftswahl 2025, S. 10.
[4212] AfD Niedersachsen, Landtagswahlprogramm 2022, S. 66.
[4213] AfD Schleswig-Holstein, Landtagswahlprogramm 2022, S. 105.
[4214] AfD Hamburg, Wahlprogramm für die Bürgerschaftswahl 2025, S. 10.
[4215] AfD Niedersachsen, Landtagswahlprogramm 2022, S. 66.

Die darüber hinausgehende Forderung des Landesverbandes Niedersachsen, „‚Antifa'-Logos als verfassungsfeindliche Symbole einzustufen",[4216] wäre nach geltendem Recht nur umsetzbar, wenn ‚die Antifa' selbst als terroristische Organisation behandelt würde (vgl. § 86a StGB). Angesichts der ausdrücklichen Beschränkung auf einzelne „[g]ewalttätige und -unterstützende" Gruppierungen im selben Programm kann dem Landesverband das Ziel einer solchen ‚Gesamteinstufung' jedoch nicht unterstellt werden. Auch eine rechtswidrige Behandlung der Symbole als Kennzeichen einer verfassungswidrigen oder terroristischen Organisation im Sinne des § 86a StGB würde für sich genommen die Schwelle zum demokratiefeindlichen Gesinnungsverbot nicht überschreiten.

Die Wahlprogramme der AfD auf Bundes- und Landesebene lassen damit kein verfassungsfeindliches Konzept eines Gesinnungsverbotes erkennen. Die dort enthaltenen Forderungen lassen entweder schon keine bestimmte Zielrichtung erkennen – insbesondere dort, wo eine „Einstufung als Terrororganisation" ohne Benennung konkreter Rechtsfolgen gefordert wird – oder sie beziehen sich erkennbar nur auf einzelne, als gewalttätig eingestufte Gruppierungen.

(5) Zwischenergebnis: Offizielle Beschlusslage der Partei

Zusammenfassend ist damit weder aus parlamentarischen Anträgen und Parteibeschlüssen noch aus Wahlprogrammen der AfD eine demokratiefeindliche Zielsetzung hinsichtlich des geforderten „Antifa-Verbots" entnehmbar.

Soweit einzelne Fraktionen ein „Gesamtverbot" der Antifa einschließlich aller Untergruppen fordern – so die Landtagsfraktionen Sachsen (2018)[4217], Brandenburg (2025)[4218] und der Landesverband Bayern (Parteitagsbeschluss Oktober

[4216] AfD Niedersachsen, Landtagswahlprogramm 2022, S. 66.
[4217] AfD-Landtagsfraktion Sachsen, Antrag vom 4. Juli 2018, Antifaschistische Aktion (Antifa) verbieten und die staatliche Förderung von Linksextremisten beenden, Drucksache 6/13994, S. 2.
[4218] AfD-Landtagsfraktion Brandenburg, Antrag vom 14. Oktober 2025, „Antifaschistische Aktion" (Antifa) verbieten!, Drucksache 8/1868.

2025[4219] mit 98,92 % der Stimmen[4220]) –, gehen sie erkennbar von einer irgendwie gearteten gemeinsamen Willensbildung aus.

Die Bundestagsfraktion[4221] sowie die Fraktionen in Niedersachsen,[4222] Sachsen-Anhalt,[4223] Nordrhein-Westfalen,[4224] Thüringen[4225] und Baden-Württemberg[4226] bezogen sich demgegenüber bereits ausdrücklich nicht auf ein Gesamtverbot, sondern auf einzelne Gruppierungen, die sich unter der Bezeichnung „Antifa“ zusammengeschlossen haben.

Auch Wahlprogramme der AfD auf Bundes- und Landesebene lassen kein verfassungsfeindliches Konzept eines Gesinnungsverbotes erkennen. Die dort enthaltenen Forderungen sind entweder zu unspezifisch oder beziehen sich nur auf einzelne, als gewalttätig eingestufte Gruppierungen.

cc) Äußerungen

Es liegen weiter zahlreiche Äußerungen von Verbänden, Fraktionen und Funktionär*innen der AfD vor, in denen diese ein rechtliches Vorgehen gegen ‚die Antifa‘ fordern (dazu unter B.II.4.b)cc)(1)). Inwieweit diese als Anhaltspunkte für

---

[4219] Antragsbuch AfD Bayern Landesparteitag 25. bis 26.10.25, Bearbeitungsstand 20.10.2025,abrufbar unter https://afdbayern.de/landesparteitag-okt2025/, S. 7.
[4220] Petr Bystron, MdEP, X-Post vom 26. Oktober 2025, https://x.com/PetrBystronAfD/status/1982409011640119369 [zur Datenbank].
[4221] AfD-Bundestagsfraktion, Antrag vom 14. Oktober 2025, Inneren Frieden in Deutschland bewahren – Antifa-Verbote umsetzen sowie Linksterrorismus entschlossen bekämpfen, Drucksache 21/2221; AfD-Bundestagsfraktion, Antrag vom 17. Juni 2020, Demokratie erhalten – Bundesweites Verbot der Antifa prüfen, Drucksache 19/20074.
[4222] AfD-Landtagsfraktion Niedersachsen, Antrag vom 20. Januar 2026, Demokratie und Grundordnung schützen – Antifa und Klimaterrorismus wirkungsvoll bekämpfen!, Drucksache 19/9614.
[4223] AfD-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt, Antrag vom 20. Januar 2026, Linksextremer Gewalt entgegentreten – „Antifa“-Strukturen zerschlagen, Drucksache 8/6494.
[4224] AfD-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen, Antrag vom 30. September 2025, Demokratie schützen – keine Toleranz für kriminelle Gewaltstrukturen: Antifa-Sumpf austrocknen!, Drucksache 18/15910.
[4225] AfD-Landtagsfraktion Thüringen, Antrag vom 30. September 2025, Militante „Antifa“ in Thüringen auflösen – linksideologischer Gewalt unverzüglich einen Riegel vorschieben, Drucksache 8/2076.
[4226] AfD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg, Antrag vom 24. Juni 2020, Nach versuchtem Mord in Bad-Cannstatt – Terroristische Antifa-Organisationen endlich verbieten!, Drucksache 16/8340.

eine demokratiefeindliche Zielsetzung der Partei zu werten sind, wird unter B.II.4.b)cc)(2) behandelt.

(1) Darstellung der Äußerungen

Weit verbreitet sind Forderungen, ‚die Antifa' ‚als Terrororganisation einzustufen' (dazu unter B.II.4.b)cc)(1)(a)). Zahlreiche Funktionär*innen der AfD fordern daneben, ‚die Antifa' als solche zu verbieten oder ihre ‚Mitglieder' und Unterstützer*innen nach §§ 129, 129a StGB zu verfolgen (dazu unter B.II.4.b)cc)(1)(b)). Von mehreren Personen und Verbänden werden weiter als ‚Beweis' einer ‚Mitgliedschaft' oder Unterstützung ‚der Antifa' die Nutzung des Wortes „Antifa" oder klassischer Antifa-Symbolik benannt (dazu unter B.II.4.b)cc)(1)(c)). Von den Funktionär*innen, die ein Gesamtverbot ‚der Antifa' fordern, setzen sich einzelne mit fehlenden ‚klassischen Vereinsstrukturen' auseinander (dazu unter B.II.4.b)cc)(1)(d)). Unter B.II.4.b)cc)(1)(e) werden schließlich Äußerungen dargestellt, die das Ziel von Verbot und Strafverfolgung ausdrücklich über ‚die Antifa' als vermeintlichen Verein hinaus auf ihr politisches Umfeld erstrecken.

Die im Folgenden paraphrasierten oder verkürzt dargestellten Äußerungen werden vollständig im Anhang unter C.I.3 dargestellt.

(a) ‚Einstufung als Terrororganisation'

Zahlreiche Verbände und Funktionär*innen der AfD fordern, ‚die Antifa als Terrororganisation einzustufen'.

So postete etwa die Bundestagsfraktion am 18. September 2025, „die Antifa" sei eine „terroristische Vereinigung"[4227], ohne hieran jedoch konkrete rechtliche Folgen anzuknüpfen. Ebenso stellten etwa die Landesverbände Schleswig-

[4227] Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 18. September 2025, https://t.me/afdfraktionimbundestag/889# [zur Datenbank].

Holstein[4228] und Rheinland-Pfalz[4229] sowie die Generation Deutschland Niedersachsen[4230] Forderungen auf, „die Antifa“ als „Terrororganisation“ beziehungsweise „terroristische Vereinigung“ einzustufen. Auch zahlreiche Abgeordnete der AfD im Bundestag und in Landesparlamenten reagierten mit Zustimmung auf die ‚Einstufung‘ durch Trump im September 2025 und forderten dies auch für Deutschland, so zum Beispiel der Bundestagsabgeordnete Uwe Schulz.[4231]

(b) Forderungen nach einem Gesamtverbot

In zahlreichen Äußerungen fordern Funktionär*innen der AfD weiter ein Gesamtverbot ‚der Antifa‘.

Dabei lässt sich allein aus Forderungen wie „Antifa verbieten“[4232] noch nicht der Schluss ziehen, die entsprechenden Personen wollten tatsächlich ‚die Antifa‘ als solche und nicht lediglich Vereinigungen, die sie der ‚Antifa-Szene‘ zuordnen, verbieten. Innerhalb der AfD wird die Formulierung „Antifa verbieten“ oder „Antifa-Verbot“ teilweise auch dann genutzt, wenn explizit nur ein Verbot einzelner ‚Antifa-Gruppierungen‘ gefordert wird. Insbesondere nannte etwa die Bundestagsfraktion ihren Antrag vom 17. Juni 2020 „Demokratie erhalten – Bundesweites Verbot der Antifa prüfen“ (siehe oben B.II.4.b)bb)(1)), obwohl in diesem kein allgemeines Verbot ‚der Antifa‘, sondern einzelner Vereinigungen, die zur Antifa-Szene gezählt werden, gefordert wurde. Auch schrieb etwa der Bundestagsabgeordnete Martin Hess im Januar 2021 auf X, ein „#AntifaVerbot“ könne

---

[4228] LV Schleswig-Holstein, Telegram-Post vom 21. September 2025, https://t.me/afdschleswigholstein/1070# [zur Datenbank].
[4229] LV Rheinland-Pfalz, TikTok-Post vom 26. Januar 2025, https://www.tiktok.com/@afd.rheinlandpfalz/video/7460148153002495265 [zur Datenbank].
[4230] Generation Deutschland Niedersachsen, X-Post vom 18. September 2025, https://x.com/gen_de_nds/status/1968621682618212654 [zur Datenbank].
[4231] Uwe Schulz, MdB aus Hessen, Facebook-Post vom 18. September 2025, https://www.facebook.com/uweschulzafd/posts/pfbid0AjqUKovtRuRNsgM66chj9kDcFkDV98BkoVgEL4wEe94Sr6QycxWpAv4QG9uYJT8Ll [zur Datenbank].
[4232] So z.B. Manfred Schiller, MdB aus Bayern, Mitglied im Landesvorstand Bayern und Sprecher des Arbeitskreises Petitionen der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 2. Oktober 2025, https://t.me/manfredschillerafd/1091# [zur Datenbank].

„selbstverständlich nur als Vereinsverbot ihrer Gruppierungen umgesetzt werden“.[4233] Dementsprechend lassen etwa Forderungen nach einem „sofortige[n] Antifa-Verbot“[4234] oder einem Verbot der „gewalttätige[n] Linksextremisten der Antifa“[4235] nicht zwingend den Schluss zu, dass ein Verbot der Antifa insgesamt gemeint ist.

Es liegen allerdings zahlreiche Äußerungen vor, die explizit auf ‚die Antifa‘ als einheitliche ‚Organisation‘ Bezug nehmen.

So veröffentlichte etwa der Bundesverband bereits 2017 ein Interview mit der Bundessprecherin Alice Weidel, in dem diese erklärte „die Antifa oder andere linksgerichtete, gewalttätige Organisationen“ gehörten „zu kriminellen Organisationen erklärt“ und „dementsprechend verboten“.[4236] Der Landesverband Bayern sowie die Landtagsfraktionen von Baden-Württemberg und Sachsen stellten konkrete Forderungen nach einem Verbot der Antifa[4237] bzw. einer strafrechtlichen Verfolgung ihrer angeblichen Mitglieder nach §129, § 129a StGB[4238] auf, die sich jeweils klar auf „die Antifa“ allgemein und nicht auf einzelne Vereinigungen beziehen. Auch die AfD im EU-Parlament forderte bereits 2021 die

---

[4233] Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, X-Post vom 25. Januar 2021, https://x.com/martin_hess_mdb/status/1353705649033646080 [zur Datenbank].
[4234] Marc Bernhard, MdB aus Baden-Württemberg, stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg und baupolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 4. November 2025, https://t.me/marcbernhard/3075# [zur Datenbank].
[4235] Jürgen Braun, ehem. MdB aus Baden-Württemberg, YouTube-Video vom 20. Februar 2021, https://www.youtube.com/watch?v=jdmnDqxc7GI [zur Datenbank], ab 00:02:10.
[4236] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Interview am 12. Juli 2017, gepostet auf YouTube vom Bundesverband, https://www.youtube.com/watch?v=8lDfwCCCgEI [zur Datenbank], ab 00:02:09.
[4237] LV Bayern, Pressemitteilung von August 2017, https://afdbayern.de/bystron-antifa-als-terroristische-vereinigung-verbieten/; LV Bayern, Telegram-Post vom 4. November 2025, https://t.me/afd_bayern/1674# [zur Datenbank]; Landtagsfraktion Sachsen, X-Post vom 5. Juli 2018, https://x.com/afd_slt/status/1014818910615502848 [zur Datenbank].
[4238] Landtagsfraktion Baden-Württemberg, Pressemitteilung vom 11. Juli 2017, https://afd-fraktion-bw.de/pressemitteilung/pm-2017-07-11-meuthen_antifa-ist-terrorvereinigung/.

Aufnahme der Antifa in die EU-Terrorliste,[4239] was ähnlich zu bewerten ist wie die Forderung nach einem Gesamtverbot oder der strafrechtlichen Verfolgung von Personen nach §§ 129, 129a StGB.

Dies fordern entsprechend auch einzelne Funktionär*innen: So forderte etwa die stellvertretende Vorsitzende der Bundestagsfraktion Beatrix von Storch, damals auch Mitglied des Bundesvorstands, schon 2021, „die Antifa und alle Antifa-Gruppierungen jetzt [zu] verbieten“;[4240] der stellvertretende Bundessprecher Peter Boehringer forderte im Oktober 2025 „alle, die sich auf Antifa berufen [zu] verbieten“.[4241] Laut einer Aussage des stellvertretenden Bundessprechers Stephan Brandner von Februar 2021 hätte ein „Antifa-Verbot“ zur Folge, dass es strafbar wäre, das „Antifa-Zeichen zu sprühen“ oder zu nutzen, ihre „Außendarstellung“ könne zerschlagen werden.[4242] Im August desselben Jahres erklärte er, es gebe zwar „wahrscheinlich kein Mitgliederverzeichnis“, man könne aber „Symbole verbieten, […] Aufmärsche verbieten, […] Aktionen verbieten“.[4243] Damit bezieht er sich erkennbar auf „die Antifa“ insgesamt, wie er auch im Oktober 2025 durch die Bezeichnung der Antifa als „verbotswürdige[n] Verein“[4244] klarstellte. Von einem solchen Gesamtverbot sprach ersichtlich auch Thorsten Weiß,

---

[4239] AfD im EU-Parlament, Telegram-Post vom 1. April 2021, https://t.me/afdeu/681# [zur Datenbank]. Sehr ähnlich schon am 20. Juni 2020: https://t.me/afdeu/193# [zur Datenbank], ebenso im März 2021 auf Facebook: https://www.facebook.com/AfDimEUParlament/posts/pfbid02pKDfcQqJK3n7kZhQAKanFsmwgxAUjyuTD5nDSViUXjSbTjnHTEt6QEWzSF9NLRgVl [zur Datenbank].

[4240] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 25. Januar 2021, https://t.me/beatrixvstorch/702# [zur Datenbank].

[4241] Peter Boehringer, MdB aus Bayern und, stv. Bundessprecher, TikTok-Post vom 29. Oktober 2025, https://www.tiktok.com/@pboehringer/video/7566692759449373974 [zur Datenbank].

[4242] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, YouTube-Video vom 26. Februar 2021, https://www.youtube.com/watch?v=tFMp_Gi10Hw [zur Datenbank], ab 00:07:58.

[4243] Stephan Brandner, Stellvertretender Bundessprecher, YouTube-Video vom 6. August 2021, https://www.youtube.com/watch?v=ovJTMYOoD3U [zur Datenbank], ab 00:08:47.

[4244] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag am 16. Oktober 2025, https://www.youtube.com/watch?v=SFU5aOXqvL8 [zur Datenbank], ab 00:01:41.

stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Berliner Abgeordnetenhaus, im September 2025:

> Dann [wenn die AfD in der Regierung ist] wird die Antifa bei uns ebenso verboten. […] Und jeder der sich zu ihr bekennt oder sie unterstützt und mit ihr sympathisiert, ja der muss sich dann vor Gericht verantworten.[4245]

Der Bundestagsabgeordnete Andreas Mayer erklärte ebenfalls im Oktober 2025, man müsse die Antifa „bundesweit verbieten“ und das müsse „natürlich dann auch in die Gliederung runtergehen“.[4246] Die Abgeordnete im Europäischen Parlament Christine Anderson[4247] und der damalige EU-Abgeordnete Bernhard Zimniok[4248] forderten entsprechend dem gemeinsamen Antrag der „AfD im EU-Parlament“ die Aufnahme der Antifa in die EU-Terrorliste.

(c) Nutzung der Symbolik als Beweis der ‚Mitgliedschaft‘

Es liegen weiterhin Äußerungen von AfD-Verbänden und -Funktionär*innen vor, in denen die alleinige Nutzung des Wortes „Antifa“ oder von Antifa-Symbolik als Solidarisierung mit oder Beweis der Mitgliedschaft in der zu verbietenden ‚Organisation‘ gewertet wird.

So forderte etwa der Bundesverband 2021 das Verbot der Antifa als „Terror-Organisation“ und nahm in derselben Pressemitteilung Bezug auf den Tweet „58 und Antifa. Selbstverständlich“ der damaligen SPD-Vorsitzenden Saskia Esken sowie die Abgeordnete im Europaparlament Franziska Keller, „die sich dort so fröhlich wie ungeniert mit der Antifa-Flagge zeigte“; hierdurch würden sich „Teile

---

[4245] Thorsten Weiß, MdA und stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Berlin, TikTok-Post vom 19. September 2025, https://www.tiktok.com/@thorsten.weiss.afd/video/7551705783008939267 [zur Datenbank].
[4246] Andreas Mayer, MdB aus Bayern, Interview am 25. Oktober 2025, https://www.tiktok.com/@andreas.mayer.afd/video/7565655141744004374 [zur Datenbank].
[4247] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Telegram-Post vom 17. Juni 2020, https://t.me/christineanderson/129# [zur Datenbank].
[4248] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, Telegram-Post vom 1. Mai 2023, https://t.me/zimniok_mep/1600# [zur Datenbank].

der Politik“ mit dem „Linksextremismus […] ausdrücklich solidarisieren“.[4249] Auch die Bundessprecherin Alice Weidel schrieb 2020 auf Facebook, Saskia Esken habe sich durch den genannten Post als „waschechte Antifa-Anhängerin“ bekannt und erklärte, das Verbot der Antifa wie in den USA sei „das einzig Richtige“.[4250] Die stellvertretende Vorsitzende der Bundestagsfraktion Beatrix von Storch, damals auch Mitglied des Bundesvorstands, schrieb ebenso im Juni 2020 auf Telegram, durch den Tweet „157 und Antifa. Selbstverständlich.“ und ähnliche Aussagen hätten sich die SPD und die Grünen „ganz offen mit der Antifa“ solidarisiert, „die Antifa“ müsse weiter „[a]uch in Deutschland […] verboten werden“.[4251] Der Bundestagsabgeordnete Uwe Schulz schrieb im April 2021, die Besetzung der „Sea-Watch 4“ habe „durch das Hissen der Antifa-Flagge“ bewiesen, dass sie „gemeinsame Sache mit einer linksextremistischen Terrororganisation“ mache, die verboten gehöre.[4252] Peter Felser, parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, schrieb im September 2025, etwa Nancy Faeser sei eine „Antifa-Aktivist[in]“ und gehöre damit einem „linksradikale[n], international koordinierte[n] und gut dotierte[n] Kollektiv“ an, das zu verbieten sei, weil sie 2021 einen Gastbeitrag „für das Magazin ‚antifa‘ […] geschrieben“ habe.[4253] Der damalige Bundestagsabgeordnete Jürgen Braun bezog sich im Juli 2019 auf eine strafrechtliche Verfolgung von Personen aufgrund einer Zuordnung zu „der Antifa“ nach § 129a StGB, indem er erklärte, nach einer Einstufung

---

[4249] AfD-Bundesverband, Pressemitteilung vom 20. Februar 2021, https://www.afd.de/joerg-meuthen-die-antifa-ist-eine-terror-organisation-die-endlich-verboten-gehoert/.

[4250] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 2. Juni 2020, https://www.facebook.com/aliceweidel/photos/a.1063313067013261/3350104678334077/?type=3&theater [zur Datenbank].

[4251] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 2. Juni 2020, https://t.me/beatrixvstorch/270# [zur Datenbank].

[4252] Uwe Schulz, MdB aus Hessen, Facebook-Post vom 13. April 2021, https://www.facebook.com/uweschulzafd/posts/pfbid02PciwHsJVxSjv6LtVZPge6EWVMxELjZBumeGJG51ncYLc4XqXKq2QiuvgpS29mzL8l [zur Datenbank].

[4253] Peter Felser, MdB aus Bayern und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 19. September 2025, https://www.facebook.com/peterfelserafd/posts/pfbid0MXq18GRx19t3BLkGnAamDpqnNzxmjWQuxTas56GcA9HnQoztVyjK22FT2YhmTsYUl [zur Datenbank].

der Antifa als „terroristische Vereinigung“ werde der „Hashtag #IchbinAntifa einen sehr reichhaltigen Fundus für Ermittlungsansätze im Anti-#Terror-Kampf“ bieten[4254] und schrieb auf X, auch „andere Extremisten“ seien „nicht in festen Strukturen organisiert“.[4255] Der Abgeordnete im Europäischen Parlament Marc Jongen, auch Mitglied im Bundesvorstand, nahm ebenfalls auf entsprechende Tweets Bezug und erklärte:

> Es ist doch schön, dass so klare Bekenntnisse zum #Linksterrorismus vorliegen. So weiß man zumindest, wer demnächst die parlamentarische Immunität verlieren muss, damit selbiger effektiv bekämpft werden kann. […][4256]

Petr Bystron, Abgeordneter im Europäischen Parlament, erklärte 2019 implizit, die Grünen-Politikerin Ska Keller sei aufgrund von Fotos mit Sturmhaube und Antifa-Flagge „Mitglied der Terrororganisation Antifa“ und forderte außerdem ausdrücklich, die „Antifa als Terrororganisation zu verbieten und die Grünen unter Beobachtung durch den VfS zu stellen“.[4257] Auch 2020 schrieb Bystron übersetzt auf X, im Falle einer Erklärung der Antifa „zur terroristischen Organisation“ in Deutschland würden „ein Präsident und zwei Parlamentspräsidenten ins Gefängnis kommen“.[4258]

(d) Auseinandersetzung mit fehlenden Strukturen

Einzelne Funktionär*innen der AfD forderten explizit ein Gesamtverbot ‚der Antifa‘, setzten sich dabei aber offen mit fehlenden ‚klassischen‘ Strukturen auseinander.

[4254] Jürgen Braun, ehem. MdB aus Baden-Württemberg, X-Post vom 28. Juli 2019., https://x.com/juergenbraunafd/status/1155463383392669697 [zur Datenbank].
[4255] Jürgen Braun, ehem. MdB aus Baden-Württemberg, X-Post vom 28. Juli 2019, https://x.com/juergenbraunafd/status/1155555604976603137 [zur Datenbank].
[4256] Marc Jongen, MdEP und Mitglied im Bundesvorstand, X-Post vom 1. Juni 2020, https://x.com/marc_jongen/status/1267427520401616896 [zur Datenbank].
[4257] Petr Bystron, MdEP, X-Post vom 29. August 2019, https://x.com/petrbystronafd/status/1167038613265244160 [zur Datenbank].
[4258] Petr Bystron, MdEP, X-Post vom 1. Juni 2020, https://x.com/petrbystronafd/status/1267431100302921729 [zur Datenbank].

So stellte etwa der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende hessische Landesvorsitzende Jan Nolte die Frage, ob man „die Hände in den Schoß legen“ solle, „weil man bei der Antifa keinen Mitgliedsausweis hat“ und erklärte, „über formale Strukturen“ könne man „Organisationen […] natürlich leichter abgrenzen“.[4259] Dennis Hohloch, Mitglied des Bundesvorstands und parlamentarischer Geschäftsführer der brandenburgischen Landtagsfraktion, erklärte, man könne die Antifa wie die Spreelichter in Brandenburg „zu einem Verein“ machen und verbieten.[4260] In dem Verbotsverfahren gegen die *Spreelichter* hatte das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg trotz fehlender klassischer formaler Strukturen das Vorliegen eines verbotsfähigen Vereins angenommen.[4261]

(e) Forderungen ohne Begrenzung auf eine angenommene konkrete Vereinigung

Einzelne Funktionär*innen der AfD stellten weiter Forderungen auf, die klar erkennbar nicht der Grundannahme folgten, bei ‚der Antifa‘ handle es sich um eine einheitliche Vereinigung.

So verglich Jürgen Braun, damaliger Abgeordneter im Bundestag, im Juli 2019 die „#Antifa“ mit „Islamisten“ und „Neonazis“, und erklärte, „andere Extremisten“ seien auch „nicht in festen Strukturen organisiert“, man könne sie aber „[t]rotzdem […] als terroristisch einstufen“ und habe „damit deutlich mehr Handlungsspielraum bei ihrer Bekämpfung“.[4262] Damit benannte er die Antifa eindeutig als politische Gesinnung, bzw. Bewegung, und forderte dennoch ein gezielt gegen diese gerichtetes, nicht näher bestimmtes Vorgehen.

[4259] Jan Nolte, MdB aus Hessen, verteidigungspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Hessen, X-Post vom 18. September 2025, https://x.com/Jan_Nolte_AfD/status/1968666705187471413 [zur Datenbank].
[4260] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, TikTok-Post vom 12. Oktober 2025, https://www.tiktok.com/@dennishohloch.afd/video/7560242264509811990 [zur Datenbank].
[4261] OVG Berlin-Brandenburg, Urteil v. 27.11.2013 – OVG 1 A 4/12, Rn. 43 ff.
[4262] Jürgen Braun, ehem. MdB aus Baden-Württemberg, X-Post vom 28. Juli 2019, https://x.com/juergenbraunafd/status/1155555604976603137 [zur Datenbank].

Der bayrische Landtagsabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Andreas Winhart schrieb im Oktober 2025 auf Facebook, „[d]ie Antifa [...] und ihr ganzes buntes Umfeld“ solle verboten und „zerschlagen“ werden.[4263] Die Bezugnahme auf das „bunte Umfeld“ legt dabei nahe, dass es ihm letztlich nicht um die Zugehörigkeit zu einem angeblichen Verein, sondern um eine politische Gesinnung geht.

Thorsten Weiß, stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Berliner Abgeordnetenhaus, erklärte im September 2025, die AfD werde „die Antifa“ verbieten und „jeder, der sich zu ihr bekennt oder sie unterstützt und mit ihr sympathisiert“, müsse sich „dann vor Gericht verantworten“[4264] und bezeichnete in einem Post wenige Tage später das Zentrum für politische Schönheit als „die Antifa“.[4265]

(2) Subsumtion

Die unter B.II.4.b)cc)(1) dargestellten Forderungen sind daraufhin zu untersuchen, welche Schlüsse sich hinsichtlich einer etwaigen demokratiefeindlichen Zielsetzung der AfD ziehen lassen. Pauschale Forderungen nach einer ‚Einstufung als Terrororganisation‘ bleiben mangels einer konkret geforderten Maßnahme außer Betracht (dazu unter B.II.4.b)cc)(2)(a)). Hinsichtlich der Forderungen nach einem Gesamtverbot ‚der Antifa‘ und/oder einer Strafverfolgung ihrer ‚Mitglieder‘ und Unterstützer*innen ist zu prüfen, ob diese auf ein demokratiefeindliches Gesinnungsverbot hinauslaufen (dazu unter B.II.4.b)cc)(2)(b)).

[4263] Andreas Winhart, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender in Bayern, Facebook-Post vom 1. Oktober 2025, https://www.facebook.com/AndyWinhart/posts/pfbid0qGbrLyJ1wBWLgYcXACdhnzbF2abxZNkmeCQAByHzDCe76VHTRm9Ye7548ru8pQRsl [zur Datenbank].

[4264] Thorsten Weiß, MdA und stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Berlin, TikTok-Post vom 19. September 2025, https://www.tiktok.com/@thorsten.weiss.afd/video/7551705783008939267 [zur Datenbank].

[4265] Thorsten Weiß, MdA und stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Berlin, X-Post vom 23. September 2025, https://x.com/weissafd/status/1970510152567857591 [zur Datenbank].

(a) Forderungen nach einer „Einstufung als Terrororganisation“

Forderungen, wonach ‚die Antifa als Terrororganisation eingestuft‘ werden soll (siehe oben B.II.4.b)cc)(1)(a)), lassen schon mangels Erkennbarkeit der konkret geforderten Maßnahme keine weiteren Schlüsse auf etwaige demokratiefeindliche Zielsetzungen der Partei zu. Wie bei der entsprechenden Formulierung in Wahlprogrammen (siehe oben B.II.4.b)bb)(4)) handelt es sich ersichtlich um eine pauschale Übersetzung von Posts des US-Präsidenten Donald Trump ohne rechtlich relevanten Gehalt.

(b) Forderung eines Gesamtverbotes ‚der Antifa‘

Zahlreiche Funktionär*innen der AfD fordern allerdings ein Gesamtverbot ‚der Antifa‘ oder die strafrechtliche Verfolgung ihrer ‚Mitglieder‘ und Unterstützer*innen (siehe oben B.II.4.b)cc)(1)(b)). Dass das Objekt eines Verbotsverfahrens hiernach ‚die Antifa‘ an sich sein soll, geht auch aus Aussagen hervor, nach denen die alleinige Nutzung des Wortes „Antifa“ oder von Antifa-Symbolik als Solidarisierung mit oder Beweis der Mitgliedschaft in der zu verbietenden ‚Organisation‘ gewertet wird (siehe oben B.II.4.b)cc)(1)(c)).

Solche Maßnahmen wären mangels Vorliegens einer ‚Vereinigung‘ im Sinne des Art. 9 Abs. 2 GG und der §§ 129, 129a StGB rechts- und verfassungswidrig (siehe oben B.II.4.a)).

Aus der Forderung eines verfassungswidrigen Vereinsverbotes kann jedoch für sich genommen nicht der Schluss gezogen werden, die sich entsprechend äußernden Personen forderten jeweils ein verfassungsfeindliches ‚Gesinnungsverbot‘. Hierfür wäre vielmehr erforderlich, dass Verbot und strafrechtliche Verfolgung gerade gezielt an eine politische Gesinnung anknüpfen sollen. Dies legen lediglich vereinzelte Äußerungen nahe. Der weit überwiegende Teil der Äußerungen von Funktionär*innen der AfD deutet dagegen darauf hin, dass diese von einer zentralen Willensbildung ‚der Antifa‘ und damit dem Vorliegen eines Vereins ausgehen.

Dies wird auch durch Äußerungen, die sich mit fehlenden formalen Strukturen oder Hierarchien auseinandersetzen (siehe oben B.II.4.b)cc)(1)(d)), nicht widerlegt, da der Vereinsbegriff gerade sehr weit gefasst ist und nur eine irgendwie geartete zentrale Willensbildung voraussetzt (siehe oben B.II.4.a)bb)(2)). Vielmehr verdeutlichen entsprechende Aussagen, dass die sich äußernden Personen von einer solchen zentralen Willensbildung ausgehen. Wenn Jan Nolte über den fehlenden „Mitgliedsausweis“ und „formale Strukturen“ spricht,[4266] hält er ‚die Antifa‘ ersichtlich für eine Organisation mit irgendwie gearteter Willensbildung, nur eben ohne „formale Strukturen“. Ebenso gilt dies, wenn Dennis Hohloch explizit den Vergleich zu einem Verbotsverfahren zieht, bei dem das Gericht trotz fehlender klassischer formaler Strukturen eine ausreichende organisierte Willensbildung angenommen hatte.[4267]

Die unter B.II.4.b)cc)(1)(e) aufgeführten Äußerungen legen dagegen durchaus nahe, dass es den entsprechenden Funktionär*innen darum geht, alle, die eine bestimmte Gesinnung vertreten, strafrechtlich zu verfolgen und entsprechende Vereine verbieten zu können. Die Gleichsetzung ‚der Antifa‘ mit extremistischen Gesinnungen,[4268] die Forderung, ihr „Umfeld“ zu zerschlagen,[4269] und die willkürliche Bezeichnung linker Vereine als „die Antifa“[4270], jeweils bei gleichzeitiger Forderung eines Verbots bzw. entschlossener staatlicher Bekämpfung, deuten

---

[4266] Jan Nolte, MdB aus Hessen, verteidigungspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Hessen, 18. September 2025, https://x.com/Jan_Nolte_AfD/status/1968666705187471413 [zur Datenbank].
[4267] Dennis Hohloch, Mitglied im Bundesvostand, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer der Landtagsfraktion Brandenburg, 12. Oktober 2025, https://www.tiktok.com/@dennishohloch.afd/video/7560242264509811990 [zur Datenbank]; OVG Berlin-Brandenburg, Urteil v. 27.11.2013 – OVG 1 A 4/12, Rn. 43 ff.
[4268] Jürgen Braun, ehem. MdB aus Baden-Württemberg, X-Post vom 28. Juli 2019, https://x.com/juergenbraunafd/status/1155555604976603137 [zur Datenbank].
[4269] Andreas Winhart, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender in Bayern, Facebook-Post vom 1. Oktober 2025, https://www.facebook.com/AndyWinhart/posts/pfbid0qGbrLyJ1wBWLgYcXACdhnzbF2abxZNkmeCQAByHzDCe76VHTRm9Ye7548ru8pQRsl [zur Datenbank].
[4270] Thorsten Weiß, MdA und stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Berlin, X-Post vom 23. September 2025, https://x.com/weissafd/status/1970510152567857591 [zur Datenbank].

klar darauf hin, dass es den zitierten Funktionär*innen der AfD nicht um einen fälschlicherweise angenommenen Verein geht.

c) Grundtendenz

Insgesamt kann auf dieser Grundlage allerdings derzeit keine Grundtendenz der Partei zur Umsetzung eines ‚Gesinnungsverbotes' und der Kriminalisierung bestimmter politischer Ansichten durch ein ‚Antifa-Verbot' festgestellt werden.

Aus der offiziellen Beschlusslage der Partei folgt ein diffuses Bild, wonach teilweise nur ein Verbot einzelner Gruppierungen, die der ‚Antifa-Szene' zugerechnet werden, teilweise ein verfassungswidriges Verbot ‚der Antifa' gefordert wird; auch in letzteren Fällen fehlen jedoch Anhaltspunkte für ein angestrebtes Gesinnungsverbot (siehe oben B.II.4.b)bb)).

Auch aus sonstigen Äußerungen von Verbänden, Fraktionen und Funktionär*innen kann nicht auf eine entsprechende Grundtendenz geschlossen werden. Die Forderung nach einem Gesamtverbot ‚der Antifa' und/oder der strafrechtlichen Verfolgung ihrer Mitglieder und Unterstützer*innen ist innerhalb der AfD weit verbreitet (siehe oben B.II.4.b)cc)(1)(b)). Dabei legen allerdings nur vereinzelte Äußerungen nahe, dass den Äußernden bewusst ist, dass es sich bei der Antifa nicht um eine verbotsfähige Vereinigung handelt und sie das Mittel des Vereinsverbotes bewusst zum Verbot und der Kriminalisierung einer reinen politischen Gesinnung instrumentalisieren möchten (siehe oben B.II.4.b)cc)(2)(b)).

d) Zwischenergebnis

Insgesamt verfolgt die AfD damit hinsichtlich des geforderten Vorgehens gegen ‚die Antifa' keine nachweislich mit dem Demokratieprinzip unvereinbaren Ziele.

Zwar plant die Partei, ‚die Antifa' zu verbieten und ‚als Terrororganisation einzustufen'.

Diese Forderung wäre allerdings nur dann demokratiefeindlich, wenn die Partei hierdurch nicht ein – beziehungsweise mehrere – Vereinsverbot(e) im Sinne des

Art. 9 Abs. 2 GG erreichen wollte, sondern es ihr effektiv um ein ‚Gesinnungsverbot' und die Kriminalisierung bestimmter politischer Ansichten ginge.

Dies lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt nicht mit hinreichender Gewissheit nachweisen. Ein pauschales Verbot ‚der Antifa' als Gesamtkonstrukt oder eine an bloße Mitgliedschaft in oder Unterstützung von ‚der Antifa' anknüpfende Strafverfolgung wäre mangels einheitlicher Organisation und zentraler Willensbildung offensichtlich rechtswidrig. Dies wird von erheblichen Teilen der Partei gefordert. Der entscheidende Befund ist jedoch, dass bei dem weit überwiegenden Teil der Funktionär*innen, die ein solches Verbot fordern, keine Anhaltspunkte dafür bestehen, dass sie sich über diesen Mangel im Klaren sind. Wer ein Verbot fordert, das tatsächlich unbegründet wäre, weil das Verbotsobjekt nicht existiert, fordert damit nicht notwendig ein Gesinnungsverbot – sondern unterliegt potenziell auch einem Irrtum über die rechtlichen Voraussetzungen für ein Vereinsverbot. Die angestrebte Maßnahme ist daher als rechts- und verfassungswidrig, nicht aber als verfassungsfeindlich einzustufen.

Einzelne Äußerungen, die eine weitergehende Absicht nahelegen – nämlich gezielt eine nicht existierende Vereinigung zu verbieten, und über diese dann alle Personen zu erfassen, die eine bestimmte politische Gesinnung vertreten oder äußern – können keine gegenteilige Grundtendenz belegen.

5. Verhalten der Anhänger: Einschüchterung

Die unter B.II.3.c) dargestellten Äußerungen, in denen politischen Gegner*innen strafrechtliche Verfolgung und Verurteilung angedroht wird, entfalten bereits jetzt stark einschüchternde Wirkung und könnten dadurch den Prozess der politischen Willensbildung beeinträchtigen. Auch darüber hinaus liegen zahlreiche Äußerungen von Funktionär*innen der AfD vor, in denen Politiker*innen, aber auch etwa Aktivist*innen oder Journalist*innen, Gewalt oder nicht rechtsstaatliche Maßnahmen angedroht werden. Hierbei könnte es sich um ein bereits statt-

findendes demokratiefeindliches Verhalten der Anhänger*innen der AfD handeln.

Im Folgenden wird zunächst erläutert, wann Einzelne durch einschüchterndes Verhalten auf eine mit dem Demokratieprinzip nicht vereinbare Weise willkürlich aus dem Prozess der politischen Willensbildung ausgeschlossen werden (dazu unter B.II.5.a)). In der Folge werden Äußerungen von Funktionär*innen der AfD dargestellt, die unter Anwendung dieser Maßstäbe als demokratiefeindliche Einschüchterungsversuche anzusehen sind (dazu unter B.II.5.b)). Unter B.II.5.c) wird schließlich ermittelt, ob damit insgesamt ein relevantes demokratiefeindliches Verhalten der Anhänger*innen der AfD angenommen werden kann.

a) Maßstabskonkretisierung: Ausschluss Einzelner aus dem Prozess der politischen Willensbildung durch Einschüchterung

Einzelpersonen können nicht nur durch rechtliche Maßnahmen, sondern auch durch Einschüchterung aus dem Prozess der politischen Willensbildung gedrängt werden. Einschüchterung verfolgt dabei denselben Zweck wie ein zwangsweiser Ausschluss, entfaltet ihre Wirkung aber früher: Betroffene sehen bereits aus Angst vor zukünftigen Maßnahmen von politischer Betätigung ab. Maßgeblich ist dabei nicht, ob die Einschüchterung tatsächlich gelingt, sondern ob sie gezielt herbeigeführt werden soll.

Eine demokratiefeindliche Einschüchterung ist nicht erst anzunehmen, wenn die Schwelle der Nötigung von Verfassungsorganen (§ 105 StGB) oder der Mitglieder eines Gesetzgebungsorgans oder der Regierung (§ 106 Abs. 1 Nr. 2 StGB) erreicht wird. Entscheidend ist nicht die strafrechtliche Dimension des Verhaltens, sondern ob dieses auf einen erheblichen, nicht auf legitime Erwägungen gestützten Ausschluss Einzelner aus dem Prozess der politischen Willensbildung gerichtet ist (siehe oben Teil 2 B.IV.3).

Allerdings kann nicht jedes einschüchternde Verhalten als demokratiefeindlich gewertet werden.

Parlamentarische Anfragen, die Ankündigung des Fördermittelentzugs, zivilrechtliche Schritte oder scharfe Kritik an einer Person oder Organisation dienen auch dann legitimen demokratischen Zwecken – insbesondere der Machtkritik und der parlamentarischen Kontrolle –, wenn sie im Einzelfall auch einschüchternd wirken. Insbesondere der Gebrauch legitimer parlamentarischer Kontrollrechte (etwa parlamentarische Anfragen, Untersuchungsausschüsse) kann grundsätzlich nicht als erheblich für die Beurteilung der Verfassungsfeindlichkeit einer Partei angesehen werden. Ebenso gilt dies für die Androhung oder Ankündigung des Entzugs der staatlichen Finanzierung für bestimmte Organisationen. Es steht der parlamentarischen Mehrheit gerade zu, zu entscheiden, wofür staatliche Mittel ausgegeben werden und wofür nicht.

Dasselbe gilt für die Ankündigung strafrechtlicher Konsequenzen, sofern tatsächlich an potenzielle Straftaten angeknüpft wird, sowie das Gebrauchmachen von zivilrechtlichen Mitteln (etwa das Verschicken „presserechtlicher Informationsschreiben“ an kritisch berichtende Journalist*innen) durch Einzelpersonen. Die Nutzung rechtsstaatlicher Mechanismen kann, auch wenn es im Einzelfall eine solche Wirkung erzielt, nicht als demokratiefeindliche Einschüchterung angesehen werden.

Je weniger ein Verhalten legitime demokratische Zwecke verfolgt und je weiter es sich von der Androhung rechtsstaatlicher Konsequenzen entfernt, desto eher liegt eine demokratiefeindliche Einschüchterung vor. Die Schwelle ist jedenfalls überschritten, wenn Maßnahmen angedroht werden, die unter keinen Umständen rechtsstaatlich sind – etwa körperliche Gewalt oder die Abschiebung von Staatsbürger*innen –, wenn offensichtlich nicht strafrechtlich relevante Sachverhalte zur Grundlage angedrohter Strafverfolgung gemacht werden oder wenn bewusst vage, bedrohlich klingende Formulierungen gewählt werden, die gezielt Angst vor Gewalt oder nicht rechtsstaatlichen Maßnahmen auslösen sollen. Dies gilt insbesondere, wenn solche Ankündigungen von einer Partei ausgehen, die

bereits Exekutivmacht ausübt oder bei der anzunehmen ist, dass sie dies in Zukunft tun wird.

Daraus ergibt sich ein enger Rahmen: Eine Äußerung kann nur dann als demokratiefeindlicher Einschüchterungsversuch gewertet werden, wenn sich ihr eine Drohung oder Ankündigung entnehmen lässt, die zumindest gewollt den Schluss auf nicht rechtsstaatliche Maßnahmen – wie politisch motivierte Strafverfolgung oder körperliche Gewalt – zulässt und sie andere von der Mitwirkung an der politischen Willensbildung insgesamt oder in einer konkreten Weise abhalten soll. Da der Prozess der politischen Willensbildung bereits mit der Bildung politischer Meinung beginnt und die demokratischen Freiheitsrechte hierfür die unabdingbare Grundlage bilden (siehe oben B.II.1 und B.II.4.a)aa)), erfasst dies auch Verhalten, das Personen vom Gebrauch dieser Freiheiten – etwa der Meinungsäußerung oder der Teilnahme an Demonstrationen – abhalten soll.

b) Einschüchterndes Verhalten der Anhänger*innen der AfD

Es liegen zahlreiche Äußerungen von Funktionär*innen der AfD vor, die unter Anwendung der dargestellten Maßstäbe die Schwelle der demokratiefeindlichen Einschüchterung überschreiten. Dies gilt zunächst für die oben (B.II.35.b)bb)) teilweise bereits dargestellten Ankündigungen von Strafverfolgung (dazu unter B.II.5.b)aa)) sowie die bereits oben unter A.II.2.b)bb)(2) dargestellten Ankündigungen von Ausbürgerungen (dazu unter B.II.5.b)bb)). Es liegen weiterhin auch zahlreiche Äußerungen vor, in denen Funktionär*innen der AfD politischen Gegner*innen, Journalist*innen und Aktivist*innen Gewalt oder offen nicht rechtsstaatliche Maßnahmen androhen (dazu unter B.II.5.b)cc)).

Die im Folgenden paraphrasierten oder verkürzt dargestellten Äußerungen werden im Anhang unter C.I.4.a) vollständig dargestellt. Unter C.I.4.b) finden sich dort außerdem weitere ähnliche Zitate.

aa) Ankündigung von Strafverfolgung

Zu den demokratiefeindlichen Einschüchterungsversuchen zählen zunächst die oben unter B.II.3.c) aufgeführten Äußerungen, mit denen AfD-Funktionär*innen die strafrechtliche Verfolgung politischer Gegner*innen für demokratisch legitimierte Entscheidungen fordern. Die Ankündigung einer solchen politisch motivierten Instrumentalisierung des Strafrechts entfaltet bereits im Zeitpunkt ihrer Äußerung eine einschüchternde Wirkung: Politiker*innen müssen befürchten, künftig zum Ziel staatlicher Verfolgung zu werden, ohne Straftatbestände erfüllt zu haben, und werden dadurch potenziell davon abgehalten, bestimmte politische Entscheidungen zu treffen, öffentlich Stellung zu nehmen oder von ihrem passiven Wahlrecht Gebrauch zu machen – und damit ihrer Aufgabe in einer repräsentativen Demokratie nachzukommen.

Oben aufgeführt sind mehr als 220 Äußerungen von Funktionär*innen, Verbänden und Fraktionen der AfD, mit denen diese die Strafverfolgung politischer Gegner*innen wegen demokratisch legitimierter Entscheidungen – von Lockdowns während der Corona-Pandemie bis zur Migrationspolitik seit 2015 – fordern. Diese beziehen sich auf 21 explizit benannte Politiker*innen sowie teilweise mit Formulierungen wie den „verantwortlichen Politiker[n]“ für bestimmte politische Entscheidungen[4271] letztlich auf weite Teile ehemaliger und der derzeitigen Bundesregierung sowie der Abgeordneten in Bundestag und Landesparlamenten. Gefordert werden Haftbefehle, Anklagen und Verurteilungen zu langjährigen Gefängnisstrafen (siehe oben B.II.3.c)).

Mehrere Funktionär*innen der AfD fordern auch eine strafrechtliche Verfolgung von Aktivist*innen, etwa „[a]b ins Gefängnis“ für die Crew der Seawatch[4272] oder „[a]lle Organisationen und Einzelpersonen, die an der Einschleusung und

[4271] Z.B. Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Rede am 5./6. Oktober 2024, https://www.tiktok.com/@christinabaumafd/video/7423320693036567840 [zur Datenbank].
[4272] Gunnar Lindemann, MdA, X-Post vom 29. Juni 2019, https://x.com/afdlindemann/status/1144877643755589633 [zur Datenbank].

Unterstützung irregulärer Migranten beteiligt sind“ – insbesondere auch „Sea-watch und die Evangelische Kirche“ –, „vor Gericht“ zu stellen.[4273] Strafbarkeitsforderungen knüpfen hier ersichtlich nicht mehr an potenziell erfüllte Straftatbestände an, sondern es geht um die kollektive Bestrafung von Aktivist*innen, deren Ziele mit der politischen Agenda der AfD nicht vereinbar sind.

bb) Ankündigung von Ausbürgerungen

Weiter sind auch Äußerungen, in denen Funktionär*innen der AfD politischen Gegner*innen oder anderen Personen die Ausbürgerung androhen oder ankündigen, als demokratiefeindliche Einschüchterung anzusehen. Bei der Ausbürgerung wegen politischer ‚Missliebigkeit‘ handelt es sich um eine klar nicht rechtsstaatliche Maßnahme, die für die Betroffenen gravierende Konsequenzen hätte und sie insbesondere auch aus dem Prozess der politischen Willensbildung vollständig ausschließen würde. Ihre Ankündigung hat deshalb auf politisch aktive Personen mit Migrationsgeschichte eine besonders einschüchternde Wirkung.

Entsprechende Äußerungen liegen von zahlreichen Funktionär*innen der AfD vor.

So forderte die Bundessprecherin Alice Weidel im April 2018, dem deutsch-marokkanischen Rapper Farid Bang die „Staatsbürgerschaft ab[zu]erkennen und [ihn] ab[zu]schieben“.[4274] Hintergrund war seine Auszeichnung mit dem Echo trotz Antisemitismus-Vorwürfen.[4275]

Der baden-württembergische Landesvorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Bundestagsfraktion Markus Frohnmaier fragte im Februar 2018 auf X,

---

[4273] AfD im EU-Parlament, Facebook-Post vom 25. August 2020, https://www.facebook.com/photo/?fbid=644030792885519&set=a.798638705162552 [zur Datenbank].

[4274] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 13. April 2018, https://www.facebook.com/aliceweidel/posts/pfbid037ufPSmGT8naVHFMS9s2EcVwVdk8TJJMFE5SQKFUKVQe19WDVpha5sZDakfR4qdbLl [zur Datenbank].

[4275] Vgl. *Lücker*, Antisemitismusdebatte, in: Der Tagesspiegel Online, 13.04.2018, https://www.tagesspiegel.de/kultur/farid-bang-und-kollegah-gewinnen-echo--und-ernten-buhrufe-3943036.html (abgerufen am: 05.06.2026).

ob man dem deutsch-türkischen Journalisten Deniz Yücel „die deutsche Staatsbürgerschaft aberkennen“ könne.[4276] Vermutlich reagierte er hiermit auf einen satirischen Text Yücels in der Taz von 2011, wonach etwa „der baldige Abgang der Deutschen […] Völkersterben von seiner schönsten Seite“ sei. Wegen dieses Artikels hatte Frohnmaier bereits im Februar 2017 eine Gefängnisstrafe für Yücel gefordert. Yücel wurde im Februar 2018 aus türkischer Haft entlassen, was erneut viel mediale Aufmerksamkeit auf den genannten Taz-Artikel lenkte.[4277] Auch der Vorsitzende des Kreisverbands Paderborn sprach Jahre später unter Anführung von Zitaten aus dem Artikel von 2011 im Januar 2024 vom „bald wieder abzuschiebende[n] anatolische[n] Hetzer Deniz Yücel“.[4278]

Der rheinland-pfälzische Landesvorsitzende Jan Bollinger erklärte im Juli 2022 über den deutsch-marokkanischen Journalisten Mohamed Amjahid: „Wer Deutschland und seine Bürger verachtet, der hat die deutsche Staatsbürgerschaft nicht verdient und soll Deutschland verlassen“.[4279] Um die behauptete ‚Verachtung‘ Deutschlands darzustellen, zitiert Bollinger einen Artikel der Jungen Freiheit, der sich mit Äußerungen Amjahids zu strukturellem Rassismus befasst.[4280]

Die Bundestagsabgeordnete Christina Baum erklärte im Mai 2025, für „solche Personen“ wie die eingebürgerte Journalistin Ayesha Khan gehe es mit der AfD

[4276] Markus Frohnmaier, MdB aus Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, stv. Vorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 24. Februar 2018, https://x.com/frohnmaier_afd/status/967314043676626947 [zur Datenbank].

[4277] Vgl. *Röttger*, Neue Angriffe auf Deniz Yücel wegen sieben Jahre alter Kolumne, in: CORRECTIV, 16.01.2018, https://correctiv.org/faktencheck/2018/01/16/neue-angriffe-auf-deniz-yuecel-wegen-sieben-jahre-alter-kolumne/?lang=de (abgerufen am: 05.06.2026).

[4278] Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 6. Januar 2024, https://t.me/marvinweber_afd/1253# [zur Datenbank].

[4279] Jan Bollinger, MdL in Rheinland-Pfalz und Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, Facebook-Post vom 27. Juli 2022, https://www.facebook.com/dr.bollinger/posts/pfbid0FmYu9twEp2W7Ep8ayfdipRiweiRrWKGak8pkL2cAyTuKHeWyUnyfKBv2eDiEvpx9l [zur Datenbank].

[4280] Ebd.; https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2022/der-hassprediger/.

„im schnellsten Tempo wieder zurück in das so viel bessere Heimatland“, da diese „[b]ekennende Deutschenhasserin“ sei; dies zieht Baum aus Posts wie „Deutschland ‚gib Geld und deutsche pass‘“ oder „wenn ich deutsche pass hab mach ich euch alle fertig“.[4281]

Der Bundestagsabgeordnete Raimond Scheirich äußerte 2021 über den deutsch-syrischen ehemaligen Bundestagskandidaten der Grünen Tareq Alaows: „Im besten Fall wäre es dann Zeit Menschen wie Tareq mit einem Lächeln auf den Lippen in den nächsten Flieger zu setzen und in die Heimat zurückzusenden“[4282]. Damit reagierte er auf einen Artikel der Zeit, in dem Alaows über den Rückzug seiner Kandidatur für den Bundestag aufgrund rassistischer Anfeindungen und Drohungen sprach; Scheirich kommentierte dies damit, dass Alaows den „Schuldkomplex, der der deutschen Gesellschaft seit Jahren anerzogen wird, als Geschäftsmodell nutzen“ wolle.[4283]

Tobias Peterka, ebenfalls Abgeordneter im Bundestag, erklärte im November 2023, man müsse über den „Entzug“ der Staatsbürgerschaft der eingebürgerten Autorin Reem Sahwil „nachdenken können“, weil diese gegen Israel hetze.[4284] Sahwil hatte laut dem von Peterka geteilten Bild-Artikel auf Instagram die Parole „from the river to the sea #freepalestine“ geteilt.[4285]

Der stellvertretende Vorsitzende der Berliner AfD-Fraktion Thorsten Weiß forderte im September 2025, dem Streamer und Linken-Berater Dara Marc Sasmaz

---

[4281] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 15. Mai 2025, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid031CZsPczXTA1DFeKymqkZEH2ARsuHwDEsWDFQzYBhKqgLiMuYjkSsWoFb5eZdpLuWl[zur Datenbank].
[4282] Raimond Scheirich, MdB aus Bayern, Facebook-Post vom 19. Mai 2021, https://www.facebook.com/AfD.Augsburg/posts/pfbid02GP2HeAQLSGRH7MHofPsKs2j9wEGVCazAbD6abJ7jmqxMiWXFQ87raCwEg1MP4CrDl [zur Datenbank].
[4283] Ebd.
[4284] Tobias Peterka, MdB aus Bayern und rechtspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 13. November 2023, https://t.me/tobiaspeterka/3974 [zur Datenbank].
[4285] *Bild*, Merkels Flüchtlingsmädchen Reem hetzt gegen Israel, 12.11.2023, https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/merkels-fluechtlingsmaedchen-reem-hetzt-gegen-israel-86072076.bild.html (abgerufen am: 05.06.2026).

die deutsche Staatsbürgerschaft abzuerkennen und ihn „ins Heimatland“ abzuschieben.[4286] Sasmaz hatte laut Weiß` Post zynisch auf den Tod mehrerer AfD-Kandidaten vor der Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen reagiert.[4287]

Andreas Winhart, Landtagsabgeordneter und stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Bayern, forderte im November 2023 dazu auf, die „Chance“ zu nutzen und der deutsch-palästinensischen SPD-Politikerin Sawsan Chebli „& Co die dt. #Staatsbürgerschaft“ zu entziehen, da Chebli sich selbst trotz deutschen Passes und Tätigkeit „in Regierungsämtern“ als Palästinenserin bezeichne.[4288] Im Juli 2024 schrieb Winhart auf X, „[m]an könnte“ dem deutsch-türkischen Fußballspieler Mesut Özil „mal die dt. Staatsbürgerschaft entziehen“.[4289] Am Tag zuvor hatte Özil auf Instagram eine Landkarte geteilt, auf der „Israel“ durchgestrichen und durch „Palestine“ ersetzt war.[4290]

Die AfD-Fraktion Wilhelmshaven schrieb im Juni 2020 auf Facebook, die deutsch-türkische Komikerin Idil Baydar könne ihrer Meinung nach „weg“ und forderte „Abschieben bitte!“, dazu wurden Bilder von Baydar in einer Talkshow geteilt, in der sie über Rassismus in der Polizei, Clankriminalität und Racial

---

[4286] Thorsten Weiß, MdA und stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Berlin, X-Post vom 3. September 2025, https://x.com/WeissAfD/status/1963263429482885268 [zur Datenbank].
[4287] Ebd.
[4288] Andreas Winhart, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender in Bayern, X-Post vom 14. November 2023, https://x.com/andywinhart/status/1724360923316437038 [zur Datenbank].
[4289] Andreas Winhart, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender in Bayern, X-Post vom 31. Juli 2024, https://x.com/andywinhart/status/1818556813106643354 [zur Datenbank].
[4290] *dpa/BLZ*, Wirbel um Instagram-Post, in: Berliner Zeitung, 31.07.2024, https://www.berliner-zeitung.de/article/mesut-oezil-israelfeindlicher-post-auf-instagram-konsequenzen-gefordert-2240515 (abgerufen am: 05.06.2026).

Profiling gesprochen hatte.[4291] Der Post wurde von dem niedersächsischen Landtagsabgeordneten Thorsten Moriße geteilt.[4292]

Die bayerische Kommunalpolitikerin Leyla Bilge forderte im Juni 2025, dem deutsch-kurdischen Politiker der Linken Ferat Kocak die „Staatsbürgerschaft [zu] entziehen“ und ihn „ab[zu]schieben“, weil dieser zu einem polizeifeindlichen Song getanzt habe.[4293]

Die Äußerungen sind im Volltext im Anhang unter C.I.4 dargestellt.

cc) Ankündigung von Gewalt oder (offen) nicht rechtsstaatlichen Maßnahmen

Darüber hinaus liegen zahlreiche Äußerungen vor, in denen Funktionär*innen der AfD politischen Gegner*innen und Personen, die von ihren demokratischen Freiheitsrechten Gebrauch machen, direkt oder in vagen Formulierungen Gewalt oder nicht rechtsstaatliche Maßnahmen androhen.

(1) Gegenüber politischen Gegner*innen

Dies bezieht sich in einigen Fällen auf Politiker*innen anderer Parteien. So schrieb etwa der Bundestagsabgeordnete und Ehrenvorsitzende des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen Martin Renner im November 2021, man solle „alle Verantwortlichen“ für „das, was hier in Deutschland so abgeht“ dahin jagen, „wo sie herkommen“: „[z]u ihrem ‚Gott‘ Satan, zu dem sie gehören und dem sie dienen“.[4294] Im März 2024 erklärte der Vorsitzende der brandenburgischen Landtagsfraktion und stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes Hans-

---

[4291] AfD-Kommunalfraktion Wilhelmshaven, Facebook-Post vom 25. Juni 2020, https://www.facebook.com/thorstemorisse/posts/pfbid0rmSSn7qLFhPTUzqTGRrxGRSz7ZW1Nt8qZwjJwtSLR1JJUpAQh5rpnVjLeQwM8NrDl[zur Datenbank].

[4292] Thorsten Moriße, MdL in Niedersachsen, Facebook-Post vom 26. Juni 2020, https://www.facebook.com/thorstemorisse/posts/pfbid0rmSSn7qLFhPTUzqTGRrxGRSz7ZW1Nt8qZwjJwtSLR1JJUpAQh5rpnVjLeQwM8NrDl [zur Datenbank].

[4293] Leyla Bilge, stv. Vorsitzende KV Rosenheim, Telegram-Post vom 9. Juni 2025, https://t.me/leylabilge/830 [zur Datenbank].

[4294] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 7. November 2021, https://www.facebook.com/martinrennermdb/posts/pfbid02UjtBbd1xXsnmCPJhEtY71Jzax3k4dgRP6ALRKsQYrjYLJw9Lutdaa4gmmVNxHtLRl [zur Datenbank].

Christoph Berndt, wer „Deutschland für ein mieses Stück Scheiße“ halte und „dann noch Millionen Ausländer in dieses miese Stück Scheiße“ locke, müsse „in der geschlossenen Anstalt“ sein und „nie wieder“ rauskommen.[4295] Der bayerische Landtagsabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Benjamin Nolte erklärte im Oktober 2018, man wolle „die Clique der Altparteien jagen“, bis man sie zur Strecke gebracht habe, und „am Ende der Schlacht“ würden „die Toten gezählt“.[4296] Der bayerische Landtagsabgeordnete Ralf Stadler postete im September 2024 auf TikTok ein Video, in dem der Sprecher den „Altparteien“ erklärt, sie müssten „weg wie ein Geschwür am Körper“.[4297] Der ehemalige Landtagsabgeordnete in Rheinland-Pfalz Uwe Junge schrieb vor oder während seiner Zeit als Landtagsabgeordneter und Landesvorsitzender in Rheinland-Pfalz auf X, es werde „[d]er Tag [...] kommen“, an dem die AfD („wir“) „alle Ignoranten, Unterstützer, Beschwichtiger, Befürworter und Aktivisten der Willkommenskultur im Namen der unschuldigen Opfer zur Rechenschaft ziehen“ werde.[4298] Björn Höcke, Landesvorsitzender der AfD Thüringen, drohte weiter mit der Äußerung, die „Angestellten des VS [Verfassungsschutzes]“ sollten sich dringend „eine neue Arbeit [...] suchen“, denn am Ende werde es „wie immer in der Geschichte heißen: Mitgehangen – mitgefangen“.[4299]

[4295] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, TikTok-Post vom 29. März 2024, https://www.tiktok.com/@dr._christoph_berndt/video/7351707260004879649 [zur Datenbank].

[4296] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, Rede, Zitate aus Berichterstattung von Nolte selbst auf Facebook gepostet am 12. Oktober 2018, https://www.facebook.com/benjamin.nolte.afd/posts/pfbid0nY9xjsFvVnhVqUghBwS86PxYsDqC49rJKn1DbqgJDZfD2m1nXj7UWQZeQMdvKkf7l [zur Datenbank].

[4297] Ralf Stadler, MdL in Bayern, TikTok-Post vom 10. September 2024, https://www.tiktok.com/@ralfunzensiert/video/7412929606627478816 [zur Datenbank].

[4298] Uwe Junge, ehem. MdL in Rheinland-Pfalz und ehem. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, X-Post (nicht mehr aufrufbar), Screenshot: https://x.com/franzalander/status/1141447261878177792 [zur Datenbank].

[4299] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, X-Post von Anfang Mai 2025, inzwischen gelöscht; Screenshot: https://x.com/Coolnasenbaer/status/1918989735646687594?s=20 [zur Datenbank].

Eine Form der demokratiefeindlichen Einschüchterung stellt weiter auch der Umgang von AfD-Funktionär*innen mit der ehemaligen Bundestagsabgeordneten Tessa Ganserer dar (siehe oben A.V.4.a)dd)). Ganserers herabwürdigende Behandlung insbesondere durch AfD-Bundestagsabgeordnete durch systematisches Misgendering und Deadnaming führte dazu, dass sie darauf verzichtete, 2025 erneut für den Bundestag zu kandidieren, wie sie im Oktober 2024 erklärte:

> Der menschenverachtende Hass, der mir nicht wegen meiner politischen Inhalte, sondern aufgrund meines Seins entgegen gebracht wurde, ist mir gewaltig an die Nieren gegangen.[4300]

Angriffe gegen Ganserer bezogen sich dabei auch gerade auf ihre politische Tätigkeit. So wurde ihr etwa in einer Mitteilung der AfD-Bundestagsfraktion von Juni 2022 vorgeworfen, wegen des Einzugs in den Bundestag über die Frauenquote einen „für Frauen reservierte[n] Posten“ fälschlicherweise in Anspruch genommen zu haben.[4301] Auch von einzelnen Abgeordneten, insbesondere der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Beatrix von Storch, wurde Ganserer wiederholt die Legitimität als Bundestagsabgeordnete abgesprochen. Sie sei nur „als Frau verkleidet“ und habe daher „die Frauenquote final ad absurdum geführt“[4302], weiter verletze sie „mit [i]hrem Auftreten fortdauernd die Würde des Hauses“.[4303] Ganserer wurde damit nicht nur allgemein als trans Person, sondern gerade als Abgeordnete mit trans Identität angegriffen und ihr das Recht auf Teilnahme am politischen Willensbildungsprozess abgesprochen. Einschüchternd war das Verhalten der AfD-Funktionär*innen deshalb, weil Ganserer befürchten

---

[4300] *AFP*, Tessa Ganserer will nicht mehr für den Bundestag kandidieren, in: ZDFheute, 02.10.2024, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/ganserer-gruene-bundestag-trans-hass-100.html (abgerufen am: 07.06.2026).
[4301] Bundestagsfraktion, Pressemitteilung vom 30.06.2022, https://afdbundestag.de/beatrix-von-storch-selbstbestimmungsgesetz-der-ampel-ist-frauenfeindlich/.
[4302] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag am 17. Februar 2022, Plenarprotokoll 20/17, S. 1143.
[4303] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 2. Oktober 2024, https://www.facebook.com/BeatrixVonStorch/posts/pfbid0PwVytvN85N2PaMAYdXAqGjbKbXrRJNHNcrGjnC9BDfTrXijLAasYuqLmQKLxoV79l[zur Datenbank].

musste, dass sie bei einer erneuten Wahl in den Bundestag denselben Angriffen auf ihre Menschenwürde ausgesetzt sein würde.

(2) Gegenüber Journalist*innen

AfD-Funktionär*innen bedrohen auch Journalist*innen. So erklärte der sächsische Landesvorsitzende Jörg Urban im Oktober 2023, die „Journalisten“ und „Politiker“ seien „schuld an jeder Messerstecherei und jeder Vergewaltigung“ durch ihre „illegalen Gäste“, sie sollten sich „fürchte[n] […] vor [ihrer] gerechten Strafe“, denn sie seien „nicht die Einzigen und die ersten Politiker und Medienschaffenden, die zum eigenen Vorteil die Interessen des eigenen Landes verraten“.[4304] Der Bundestagsabgeordnete Martin Sichert forderte im März 2024, die, die „im Sinne der Regierung aufs Übelste gehetzt“ hätten, müssten „für ihre Spaltung der Gesellschaft und die massive Hetze zur Verantwortung gezogen“ werden und das werde „früher oder später passieren, denn wir vergessen nicht“.[4305] Die Bundestagsabgeordnete Christina Baum, damals auch Mitglied im Bundesvorstand, erklärte im April 2024, „diese Medienleute“ müssten „zur Rechenschaft“ gezogen werden, sie wolle sie „vor Gericht sehen“.[4306] Der Berliner Abgeordnete Harald Laatsch schrieb im September 2025 auf X, die „Hetzer mit Tastatur und missbrauchter Pressefreiheit“ müssten „jetzt Konsequenzen erleben“, sonst ende „es im Bürgerkrieg“ und fügte den Hashtag „#Hayali“ an.[4307] Die Kommunalfraktion Hochtaunuskreis postete im August 2018 auf Facebook, zu „Beginn einer Revolution“ hätten die „Staatsberichterstatter noch die Chance, sich vom System abzuwenden“, später würden dann bei den ihnen „bekannten

---

[4304] Jörg Urban, MdL in Sachsen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Sachsen, Rede am 28. Oktober 2023, https://www.youtube.com/watch?v=nsz6m_-PZCU [zur Datenbank], ab 00:03:54.
[4305] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, YouTube-Video vom 26. März 2024, https://www.youtube.com/watch?v=Ro7Uzm0VNhk [zur Datenbank], ab 00:01:29
[4306] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Rede am 13. April 2024, https://www.youtube.com/watch?v=doPLBYrThyo [zur Datenbank], ab 00:12:56.
[4307] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 12. September 2025, https://x.com/haraldlaatsch/status/1966532592532078956 [zur Datenbank].

Revolutionen [...] die Funkhäuser sowie die Presseverlage gestürmt und die Mitarbeiter auf die Straße gezerrt“; hierüber „sollten die Medienvertreter hierzulande einmal nachdenken“.[4308]

(3) Gegenüber Aktivist*innen

Daneben richten sich auch Einschüchterungsversuche gegen Aktivist*innen. Hans-Christoph Berndt, Fraktionsvorsitzender im brandenburgischen Landtag, erklärte im September 2024, die AfD werde „diese debilen Omas gegen Rechts“ in „die Wüste schicken“, zusammen „mit denjenigen, die wir remigrieren“.[4309] Der bayerische Landtagsabgeordnete René Dierkes, auch Mitglied im Landesvorstand, bot im August 2023 „150 Euro für denjenigen“, der ihm den Namen einer auf dem gleichzeitig geposteten Foto abgebildeten Demonstrantin mitteile.[4310] Der Thüringer Landtagsabgeordnete Thomas Benninghaus schrieb im März 2025 auf Facebook, dass sich „[h]offentlich“ ein „tapferer Autofahrer“ erbarme und Aktivist*innen, die sich auf der Straße festgeklebt hatten, umfahre.[4311]

c) Zwischenergebnis

Insgesamt liegen, zusätzlich zu den oben bereits dargestellten Androhungen von Strafverfolgung (siehe oben B.II.3.c)), mehr als 50 Äußerungen von 44 ver-

---

[4308] Kommunalfraktion Hochtaunuskreis, Facebook-Post vom 27. August 2018 , inzwischen gelöscht, Screenshot: https://www.fr.de/kultur/warnt-sturm-pressehaeuser-10964702.html.

[4309] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 18. September 2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 104.

[4310] Rene Dierkes, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, Facebook-Post vom 12. August 2023, inzwischen gelöscht, Screenshot: https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-afd-wahlkampf-antifa-aktivistin-kopfgeld-1.6152020?reduced=true.

[4311] Thomas Benninghaus, MdL in Thüringen, Facebook-Post vom 21. März 2025, https://www.facebook.com/thomas.benninghaus/posts/pfbid02pNQ3tsdak5Xy1s1hsewfjmn8PZSBVZkSHVoUUSsBdvScDTTzgwoGnPhkPJHdfbsWl [zur Datenbank] (Post nicht mehr verfügbar).

schiedenen Einzelpersonen, einem Kreisverband, zwei Kommunalfraktionen sowie der „AfD im EU-Parlament“ vor, mit denen parlamentarische und außerparlamentarische Gegner*innen eingeschüchtert werden.[4312] Unter den sich entsprechend verhaltenden Personen befinden sich insbesondere die Bundessprecherin Alice Weidel, neun weitere Bundestagsabgeordnete, darunter Christina Baum während ihrer Zeit im Bundesvorstand der Partei, zwei Mitglieder des Europäischen Parlaments und 19 Landtagsabgeordnete aus acht Bundesländern – darunter der Thüringer Landesvorsitzende Björn Höcke, der sächsische Landesvorsitzende Jörg Urban, der rheinland-pfälzische Landesvorsitzende Jan Bollinger, der baden-württembergische Landesvorsitzende Markus Frohnmaier und der brandenburgische stellvertretende Landesvorsitzende Hans-Christoph Berndt. Es handelt sich damit nicht um vereinzelte Äußerungen von Funktionär*innen der unteren Parteiebene, sondern um systematische Einschüchterungsversuche unter Einschluss der höchsten Führungsebene der Partei.

Dabei zogen selbst stark einschüchternde Äußerungen keine parteiinternen Konsequenzen nach sich – so etwa Alexander Gaulands Drohung gegenüber der damaligen Staatsministerin Aydan Özoguz von August 2017:

> Das sagt eine Deutsch-Türkin. Ladet sie mal ins Eichsfeld ein und sagt ihr dann, was spezifisch deutsche Kultur ist. Danach kommt sie hier nie wieder her und wir werden sie dann auch, Gott sei Dank, in Anatolien entsorgen können.[4313]

Teile der Partei solidarisierten sich nach dieser Äußerung mit Gauland, darunter Alice Weidel und Markus Frohnmaier,[4314] und er wurde im Dezember desselben Jahres zum Bundessprecher gewählt. Allein die damalige Bundessprecherin

---

[4312] In diese Zahlen sind die zahlreichen Angriffe auf die ehemalige Bundestagsabgeordnete Tessa Ganserer, die im Detail unter A.V.4.a)dd)(2) dargestellt werden, nicht miteinberechnet.

[4313] Alexander Gauland, MdB aus Sachsen und Ehrenvorsitzender, Rede im August 2017, https://www.tagesspiegel.de/politik/gauland-will-integrationsbeauftragte-ozoguz-in-anatolien-entsorgen-4535902.html.

[4314] *Fiedler/Haselberger*, AfD-Spitzenkandidat: Gauland will Integrationsbeauftragte Özoguz „in Anatolien entsorgen“, in: Der Tagesspiegel Online, 28.08.2017, https://www.tagesspiegel.de/politik/gauland-will-integrationsbeauftragte-ozoguz-in-anatolien-entsorgen-4535902.html (abgerufen am: 07.06.2026).

Frauke Petry kritisierte die Äußerung,[4315] zu diesem Zeitpunkt hatte sie jedoch bereits erheblich an Rückhalt innerhalb der Partei verloren und verließ diese auch kurze Zeit später (siehe oben Teil 1 B.III).

Dies zeigt sich auch in neueren Beispielen. Etwa der Post Björn Höckes von Mai 2025:

> […] Man kann den Angestellten des VS nur dringend raten, sich eine neue Arbeit zu suchen. Am Ende wird es wie immer in der Geschichte heißen: Mitgehangen – mitgefangen.[4316]

wurde von Höcke selbst zwar wenige Tage später wieder gelöscht, zog aber weder erkennbare Abgrenzungsbemühungen der Parteiführung noch Ordnungsmaßnahmen nach sich.

Insgesamt handelt es sich damit um eine Verhaltensweise, die in der AfD über alle Ebenen hinweg stark verbreitet ist und weit überwiegend weder Ordnungsmaßnahmen noch erkennbare Abgrenzungsbemühungen der restlichen Partei nach sich zieht. Die Einschüchterungsversuche lassen damit deutlich eine Systematik innerhalb der Partei erkennen und sind insgesamt als relevantes demokratiefeindliches Verhalten der Anhänger*innen der AfD anzusehen (siehe oben Teil 2 B.IV.4).

6. Ergebnis

Die AfD verfolgt das Ziel, politische Gegner*innen zu unterdrücken und hierdurch den Prozess der politischen Willensbildung erheblich zu behindern.

[4315] *dpa et al.*, Aydan Özoguz (SPD) „hat in Deutschland nichts verloren“, in: t-online, 28.08.2017, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/bundestagswahl/id_81991880/gauland-will-oezoguz-entsorgen-afd-steht-zur-umstrittenen-aeusserung.html (abgerufen am: 07.06.2026).

[4316] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, X-Post von Anfang Mai 2025, inzwischen gelöscht; Screenshot: https://x.com/Coolnasenbaer/status/1918989735646687594?s=20 [zur Datenbank].

Die Offenheit des Prozesses der politischen Willensbildung ist ein Kernbestandteil des Demokratieprinzips im Sinne der freiheitlichen demokratischen Grundordnung. Für die Demokratie ist es unverzichtbar, dass an diesem Willensbildungsprozess alle Bürger*innen gleichberechtigt teilnehmen können (siehe oben B.II.1).

Funktionär*innen der AfD propagieren jedoch ein Weltbild, nach dem bestimmte politische Gegner*innen nicht legitimiert sind, am Prozess der politischen Willensbildung teilzunehmen: Diesen Politiker*innen unterstellen sie, die Bevölkerung zu unterdrücken und eine Diktatur errichten zu wollen; Personen und Organisationen, die den ihren entgegengesetzte politische Ziele verfolgen, unterstellen sie, Teil einer großen „Terrororganisation“ zu sein oder diese zu unterstützen. Diese Ideologie ist für sich genommen nicht demokratiefeindlich und stellt auch kein Indiz für die Demokratiefeindlichkeit geforderter Maßnahmen dar, bildet allerdings das Fundament für solche Maßnahmen (siehe oben B.II.2).

Diese in der Partei verbreitete Ideologie materialisiert sich in demokratiefeindlichen Forderungen nach der strafrechtlichen Verfolgung und Verurteilung bestimmter politischer Gegner*innen für demokratisch legitimierte Entscheidungen (siehe oben B.II.35.b)bb)). Dieses Ziel wird von erheblichen Teilen der Partei, insbesondere der Parteiführung, konkret verfolgt und trifft innerhalb der Partei nicht auf erkennbaren Widerstand. Strafverfolgungsforderungen werden auf allen Ebenen der Partei erhoben und als Ziel der Partei und sogar Versprechen gegenüber ihren Wähler*innen[4317] geäußert und in dieser Form von Bundes- und Landesverbänden sowie Parlamentsfraktionen weiterverbreitet (siehe oben B.II.3.d)). Dies betrifft im weit überwiegenden Teil demokratisch

[4317] Z.B. Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag am am 20. April 2023: „Und das wird die Alternative für Deutschland tun, sobald wir Einfluss haben. Wir sagen, wir werden Staatsanwälte dabei unterstützen, die Ermittlungen gegen Frau Merkel einzuleiten. Wir sagen, Frau Merkel ist viel näher an einem Haftbefehl als an einer Ordensverleihung. Dafür stehen wir als Alternative für Deutschland hier und unseren Wählern gegenüber gerade.“, https://www.youtube.com/watch?v=JzST5GhaeIk [zur Datenbank], ab 00:05:00.

legitimierte Entscheidungen insbesondere von Regierungsmitgliedern, wird aber vereinzelt sogar auf bloßes Abstimmungsverhalten in Parlamenten bezogen.

Einzelne Funktionär*innen der AfD fordern weiter eine demokratiefeindliche Verfolgung der außerparlamentarischen Opposition durch ein „Antifa-Verbot“ genanntes Gesinnungsverbot. Hierbei handelt es sich jedoch nur um Einzeläußerungen, der Gesamtpartei lässt sich gegenwärtig nicht nachweisen, mit dem geforderten „Antifa-Verbot“ eine solche Zielrichtung zu verfolgen (siehe oben B.II.4).

Funktionär*innen der AfD verhalten sich allerdings auch bereits aktuell demokratiefeindlich, indem sie versuchen, parlamentarische und außerparlamentarische politische Gegner*innen durch Einschüchterung aus dem Prozess der politischen Willensbildung auszuschließen (siehe oben B.II.5). Diese Einschüchterung findet auf allen Ebenen der Partei statt und zieht keine innerparteilichen Konsequenzen nach sich, wird im Gegenteil seitens der Parteiführung teilweise gerechtfertigt und unterstützt (siehe oben B.II.5.c)). Damit ist im Ergebnis festzustellen, dass die AfD trotz fehlender programmatischer Anknüpfungspunkte von einer Grundtendenz geprägt ist, in Zukunft durch Umsetzung angestrebter Maßnahmen sowie bereits jetzt durch einschüchterndes Verhalten ihrer Anhänger*innen politische Gegner*innen willkürlich aus dem politischen Willensbildungsprozess auszuschließen.

III. Abschaffung der parlamentarischen Demokratie

Nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts können Äußerungen, mit denen der Parlamentarismus „verächtlich“ gemacht wird, Indizien für die Zielsetzung einer Partei darstellen, die parlamentarische Demokratie als System abzuschaffen und durch ein undemokratisches System zu ersetzen. Ein solches ‚Verächtlichmachen‘ nahmen das Verwaltungsgericht Köln bei der Jungen Alternative,[4318] das Bundesamt für Verfassungsschutz beim Bundesverband der AfD[4319] und das Landesamt für Verfassungsschutz Brandenburg beim brandenburgischen Landesverband der AfD an[4320] und schlossen entsprechend jeweils auf eine demokratiefeindliche Zielsetzung.

Fraglich ist, ob dieser Schluss auch vorliegend gezogen werden kann.

Zur Beantwortung dieser Frage wird im Folgenden zunächst die bundesverfassungsgerichtliche Rechtsprechung zum Verächtlichmachen des Parlamentarismus sowie deren Erweiterung durch das Bundesverwaltungsgericht und das Oberverwaltungsgericht Münster dargestellt (dazu unter B.III.1). Unter B.III.2 wird dann die konkrete Anwendung dieser Maßstäbe durch das Verwaltungsgericht Köln auf die Junge Alternative sowie durch Bundes- und Landesverfassungsschutz auf den Bundes- und brandenburgischen Landesverband der AfD dargestellt. Es folgt die Prüfung, ob diese Schlussfolgerungen auch bei der vorliegenden Prüfung der Verfassungswidrigkeit der AfD gezogen werden können (dazu unter B.III.3). Schließlich wird unter B.III.4 analysiert, ob unabhängig von der unter B.III.2 dargestellten Argumentation aus den vorliegenden Äußerungen

---

[4318] VG Köln, Beschluss v. 05.02.2024 – 13 L 1124/23, BeckRS 2024, 5594, Rn. 361 ff.
[4319] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 650 ff.
[4320] *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 85 ff.

der Schluss zu ziehen ist, die AfD wolle das parlamentarische System abschaffen. Das so ermittelte Gesamtergebnis findet sich unter B.III.5.

1. Maßstab: Verächtlichmachen des Parlamentarismus als Indiz für demokratiefeindliche Zielvorstellungen

Das Prinzip der Volkssouveränität setzt den Parlamentarismus nicht zwingend voraus. Nach dem Bundesverfassungsgericht „vermag die Ablehnung des Parlamentarismus, wenn sie mit der Forderung nach dessen Ersetzung durch ein plebiszitäres System verbunden ist, den Vorwurf der Missachtung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung nicht zu begründen“.[4321] Wie genau den unverzichtbaren Anforderungen an ein demokratisches System entsprochen wird, „ist für die Frage der Vereinbarkeit eines politischen Konzepts mit der freiheitlichen demokratischen Grundordnung nicht entscheidend“.[4322]

Allerdings kommt im bestehenden System dem Parlament bei der Herstellung der Volkssouveränität eine so tragende Bedeutung zu, dass ein „Verächtlichmachen“ des Parlamentarismus, ohne eine demokratische Alternative aufzuzeigen, im Widerspruch zur freiheitlich demokratischen Grundordnung steht:

> Das Grundgesetz hat sich für das Modell der parlamentarisch-repräsentativen Demokratie entschieden, weshalb der Wahl des Parlaments bei der Herstellung des notwendigen Zurechnungszusammenhangs zwischen Volk und staatlicher Herrschaft besondere Bedeutung zukommt […]. Den Rahmen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung verlässt demgemäß, wer den Parlamentarismus verächtlich macht, ohne aufzuzeigen, auf welchem anderen Weg dem Grundsatz der Volkssouveränität Rechnung getragen und die Offenheit des politischen Willensbildungsprozesses gewährleistet werden kann. [4323]

[4321] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 543 – *NPD II*.
[4322] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 543 – *NPD II*.
[4323] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 546 – *NPD II*.

Nach der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts[4324] und des Oberverwaltungsgerichts Münster[4325] kann ein solches „Verächtlichmachen des Parlamentarismus“ ebenfalls angenommen werden, wenn zwar nicht das parlamentarische System an sich, aber staatliche Institutionen und politische Gegner*innen verächtlich gemacht werden. Dabei sei jedoch ein strenger Maßstab anzulegen, der sich aus dem verfassungsrechtlichen Schutz der Meinungsfreiheit ergibt.

Das Bundesverwaltungsgericht betont, dass politisch motivierte Kritik an staatlichen Institutionen als „Machtkritik“ im Sinne des Art. 5 Abs. 1 Satz 1 GG weitgehend zulässig sei und diesem Grundrecht „‚besonders hoch‘ zu veranschlagendes Gewicht“ zukomme.[4326] Die Grenze zum verfassungswidrigen Verächtlichmachen sei erst bei einer „Schmähung in reiner Diffamierungsabsicht, die jeglichen Sachbezug vermissen lässt“, überschritten.[4327] Insbesondere Angriffe, die durch eine politische Auseinandersetzung entfacht wurden, müssten in weitem Umfang hingenommen werden.[4328] Das Oberverwaltungsgericht Münster präzisierte, dass „nicht jede scharfe, polemische oder emotionale Äußerung zwangsläufig“ als „Ausdruck einer feindlichen Einstellung gegenüber der verfassungsmäßigen Ordnung“ anzusehen sei.[4329] Entscheidend sei vielmehr, ob aus der Äußerung der Schluss gezogen werden könne, „der Angreifer wolle das Staatsamt als solches beseitigen oder dessen Legitimität untergraben“.[4330]

Für Angriffe auf politische Gegner*innen gelte Entsprechendes: Scharfe Kritik könne auf der Überzeugung beruhen, ein „Mitglied aus den eigenen Reihen“ würde „das betreffende Amt besser ausfüllen“, und sei dann „als heftige Kritik an dem betreffenden Amtsinhaber verbunden mit dem eigenen Willen zur Macht

[4324] BVerwG, Urteil v. 18.05.2001 – 2 WD 42/00, juris – *Republikaner*.
[4325] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris – *Verdachtsfall AfD*.
[4326] BVerwG, Urteil v. 18.05.2001 – 2 WD 42/00, juris, Rn. 59 – *Republikaner*.
[4327] BVerwG, Urteil v. 18.05.2001 – 2 WD 42/00, juris, Rn. 58 – *Republikaner*.
[4328] BVerwG, Urteil v. 18.05.2001 – 2 WD 42/00, juris, Rn. 57 – *Republikaner*.
[4329] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 252 – *Verdachtsfall AfD*.
[4330] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 252 – *Verdachtsfall AfD*.

zu verstehen“.[4331] Demokratiefeindlich ist die Kritik an politischen Gegnerinnen nach der Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts Münster erst dann, wenn diese „in ihrer Gesamtheit ständig pauschal in polemischer, teilweise diffamierender und verunglimpfender Weise angegriffen werden“[4332] und sich aus den Äußerungen ergibt, dass ihnen „die Existenzberechtigung abgesprochen werden soll“.[4333]

Maßgeblicher Anknüpfungspunkt für die Demokratiefeindlichkeit ist damit stets die Frage, ob die Verächtlichmachung staatlicher Institutionen oder politischer Gegner*innen Ausdruck einer grundsätzlichen Ablehnung der parlamentarischen Demokratie ist und das Ziel erkennen lässt, diese durch ein undemokratisches System zu ersetzen. Verächtlichmachung als solche ist lediglich ein Indiz, das einer Gesamtwürdigung im Kontext weiterer Äußerungen und der allgemeinen Beschlusslage der Partei bedarf.

Dies bestätigt die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zu Parteiverbotsverfahren. Zur NPD stellte das Gericht fest, dass diese „die Abschaffung des bestehenden parlamentarisch-repräsentativen Systems und seine Ersetzung durch einen am Prinzip der ‚Volksgemeinschaft‘ orientierten Nationalstaat fordert, ohne darzulegen, wie in diesem der notwendige Legitimationszusammenhang zwischen Volk und staatlicher Herrschaft gewährleistet werden soll“.[4334] Die verächtlichen Kommentare der NPD zum parlamentarischen System wurden dabei erst unter der Prämisse ihrer grundsätzlichen Systemablehnung als Belege für diese Ablehnung gewertet.[4335] Ebenso ergab sich im KPD-Urteil die Demokratiefeindlichkeit der dortigen Schmähungen staatlicher Institutionen nur aus der Kombination mit dem festgestellten „Hauptziel“ der Partei, das parlamentarische System „durch ein von Grund auf anderes, nämlich das kommunistische

[4331] BVerwG, Urteil v. 18.05.2001 – 2 WD 42/00, juris, Rn. 56 – *Republikaner*.
[4332] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 250 – *Verdachtsfall AfD*.
[4333] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 254 – *Verdachtsfall AfD*.
[4334] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 758 – *NPD II*.
[4335] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 773 – *NPD II*.

Regierungssystem“ zu ersetzen.[4336] Es gelte „daher, dieses [das parlamentarische] System in den Augen des Volkes in jeder Form herabzusetzen, zu diffamieren, in seiner Verwerflichkeit bloßzustellen“.[4337] Im Gegensatz dazu fehlte es beim Republikaner-Urteil des Bundesverwaltungsgerichts „quantitativ, aber auch qualitativ am Nachweis dafür, dass die Partei über die teils feindselige Ablehnung bestimmter politischer und gesellschaftlicher Phänomene und Politiker hinaus hierdurch der freiheitlichen demokratischen Staatsform eine verfassungsfeindliche Alternative gegenüberstellt“.[4338]

2. Anwendung des „Verächtlichmachens des Parlamentarismus“ auf die AfD und die Junge Alternative durch Gerichte und Verfassungsschutz

Im Folgenden wird dargestellt, wie die von Bundesverfassungsgericht, Bundesverwaltungsgericht und dem Oberverwaltungsgericht Münster entwickelten Maßstäbe durch das Verwaltungsgericht Köln (dazu unter B.III.2.a)), das Bundesamt für Verfassungsschutz (dazu unter B.III.2.b)) und das brandenburgische Landesamt für Verfassungsschutz (dazu unter B.III.2.c)) auf die Junge Alternative, den Bundes- und den brandenburgischen Landesverband der AfD angewandt wurden.

a) Verwaltungsgericht Köln

Das Verwaltungsgericht Köln erklärte im Beschluss zur Einstufung der Jungen Alternative als gesichert extremistische Bewegung, der Parlamentarismus werde in einer mit der freiheitlichen demokratischen Grundordnung nicht vereinbaren Weise verächtlich gemacht,

> wenn bei der Beschreibung der Verfassungswirklichkeit sowie der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse in der Bundesrepublik Deutschland unter Außeracht-

[4336] BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, juris, Rn. 1418 – *KPD-Verbot*.
[4337] BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, juris, Rn. 1418 – *KPD-Verbot*.
[4338] BVerwG, Urteil v. 18.05.2001 – 2 WD 42/00, juris, Rn. 71 – *Republikaner*.

> lassung jeder Bemühung um Augenmaß an die Stelle des kritischen Urteils eine Darstellung tritt, die im einzelnen kritikwürdige Zustände bewusst entstellt und überspitzt verallgemeinert, begleitet von einer Diffamierung der Einrichtungen des Staates und den sie tragenden Parteien, sodass der Eindruck entstehen muss, diese allenthalben bestehenden Missstände hätten letztlich ihre Ursache in der Grundordnung selbst, am Maßstab praktischer Bewährung gemessen sei sie also untauglich. Dadurch wird ein Klima geschaffen, in dem – letztlich womöglich sogar auf Gewaltanwendung zielende – Neigungen gedeihen, diese Grundordnung als in ihren Auswirkungen „unerträglich“ zu beseitigen.[4339]

Auch wenn es einer Partei nicht darauf ankomme, die parlamentarische Demokratie abzuschaffen, liege weiter eine auf deren Außer-Geltung-Setzen gerichtete Verhaltensweise vor, wenn es der Partei darum gehe, „das Vertrauen der Bevölkerung in die Demokratie zu erschüttern, um sich die Gunst der Wählerinnen und Wähler zu sichern“.[4340] „Vor diesem Hintergrund“ könne bei „Äußerungen, die darauf abzielen, das Vertrauen der Bevölkerung in die parlamentarische Staatsverfassung als Ganzes in Frage zu stellen“, angenommen werden, dass diese „auf ein Außer-Geltung-Setzen des Demokratieprinzips gerichtet“ seien.[4341] Als entsprechende Belege für eine demokratiefeindliche Zielsetzung zog das Verwaltungsgericht Köln dann etwa Äußerungen heran, in denen die Bundesrepublik Deutschland mit diktatorischen Regimen gleichgesetzt wurde[4342] und politischen Gegner*innen vorgeworfen wurde, die Grundrechte abzuschaffen (insbesondere während der Corona-Pandemie).[4343]

b) Bundesamt für Verfassungsschutz

Das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) legte denselben Maßstab an.[4344] Ein ‚Verächtlichmachen des Parlamentarismus‘ nahm das BfV bei einem großen Teil der oben unter B.II.2 zur Darstellung der Ideologie der AfD aufgeführten sowie

---

[4339] VG Köln, Beschluss v. 05.02.2024 – 13 L 1124/23, BeckRS 2024, 5594, Rn. 190.
[4340] VG Köln, Beschluss v. 05.02.2024 – 13 L 1124/23, BeckRS 2024, 5594, Rn. 191.
[4341] VG Köln, Beschluss v. 05.02.2024 – 13 L 1124/23, BeckRS 2024, 5594, Rn. 192.
[4342] VG Köln, Beschluss v. 05.02.2024 – 13 L 1124/23, BeckRS 2024, 5594, Rn. 197, 204.
[4343] VG Köln, Beschluss v. 05.02.2024 – 13 L 1124/23, BeckRS 2024, 5594, Rn. 209 ff.
[4344] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 534.

weiteren Äußerungen an. Insbesondere werde der Parlamentarismus verächtlich gemacht, wenn der Bundesrepublik Deutschland die Volkssouveränität abgesprochen und eine Steuerung deutscher Politik durch die USA behauptet wird.[4345] Dies ziele darauf ab, „politische Entscheidungen als illegitim und undemokratisch erscheinen zu lassen“.[4346] Umfasst hiervon würden nach dem BfV etwa Behauptungen über eine heimliche „Weltregierung“ von „globalen Eliten“, Verschwörungserzählungen im Reichsbürger-Spektrum, die Delegitimierung des Grundgesetzes als „oktroyierte Verfassung“ oder die Behauptung, „raumfremde Mächte“ wie die USA würden mit Hilfe der etablierten Parteien „Deutschland klein halten“:[4347]

> Mit den aufgeführten Äußerungen wird die Souveränität der Bundesrepublik pauschal in Abrede gestellt. Die Behauptung einer angeblichen Fremdsteuerung durch klandestine Akteure spricht der Bundesrepublik Deutschland eine funktionierende repräsentative Demokratie ab. Es wird suggeriert, die Regierenden seien eben nicht die Vertretenden des Volkes, sondern von außen eingesetzte oder gesteuerte Handlanger fremder Interessen. Damit werden die parlamentarischen Entscheidungen als undemokratisch und illegitim verunglimpft. Die Äußerungen zielen darauf ab, das Vertrauen in die Unabhängigkeit und Funktionsfähigkeit der parlamentarischen Staatsgewalt als Teil der verfassungsmäßigen Ordnung grundlegend zu erschüttern.[4348]

Auch das Inabredestellen der Pressefreiheit durch Behauptung einer „politische[n] Zensur“[4349] oder Steuerung der Medien durch die Regierung[4350] und die Zeichnung des Bildes einer insgesamt unfreien Medienlandschaft durch die Verwendung von Begriffen wie „Kartellpresse“[4351] sind nach dem BfV „darauf ausgerichtet […], demokratische Institutionen und Strukturen selbst fundamental in Frage zu stellen“[4352] und damit Anhaltspunkt für eine der freiheitlichen

[4345] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 536 ff.
[4346] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 539.
[4347] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 536 ff.
[4348] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 556.
[4349] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 557.
[4350] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 558.
[4351] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 562.
[4352] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 562.

demokratischen Grundordnung widersprechende Zielsetzung. Entsprechende Äußerungen schafften ein Bild, wonach „Repräsentantinnen und Repräsentanten der staatlichen Ordnung öffentlich-rechtliche und etablierte private Medien in einem totalitären Sinne instrumentalisierten, um die Interessen der herrschenden Eliten durchzusetzen“ und verneinten damit „den demokratischen Charakter der Bundesrepublik“.[4353]

Weiter lägen auch in der Gleichsetzung der aktuellen Bundesrepublik mit dem Nationalsozialismus, der DDR oder der allgemeinen Bezeichnung als Diktatur[4354], wie gehäuft im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie erfolgt,[4355] Anhaltspunkte für demokratiefeindliche Zielsetzungen:

> Dabei wird auch die derzeit bestehende staatliche Ordnung massiv diskreditiert, denn sie wird so dargestellt, als sei sie in der praktischen Prüfung untauglich, demokratische Werte zu verteidigen. […] zielen sie gerade auch in ihrer Häufigkeit und Vehemenz darauf ab, ein Klima der Verunsicherung und des Misstrauens in der Bevölkerung zu schaffen, indem die Regierungsparteien als autokratische Akteure in einer Diktatur dargestellt werden, wodurch wiederum die bestehende demokratische Ordnung der Bundesrepublik Deutschland insgesamt als illegitime Staatsform erscheint.[4356]

Hierunter fasst das BfV insbesondere auch Äußerungen, mit denen die Gewaltenteilung in Deutschland negiert wird[4357] oder behauptet wird, der Staat gehe gewaltsam gegen die eigene Bevölkerung oder politische Gegner*innen vor.[4358]

Weiter könnten auch Angriffe mittels einer „[a]llgemeine[n] Diffamierung der staatlichen Institutionen“ „Anhaltspunkte dafür sein, dass das Vertrauen in das politische System als Ganzes untergraben werden soll“.[4359] Es gehe hierbei um „wiederholte Angriffe, die über eine scharfe Polemik und eine harte Auseinandersetzung in der Sache hinausgehen und dem politischen Gegner, anderen

---

[4353] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 562.
[4354] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 577 ff.
[4355] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 610 ff.
[4356] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 610.
[4357] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 624 ff.
[4358] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 632 ff.
[4359] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 636.

Parteien oder Politikerinnen und Politikern überhaupt jede Integrität im politischen Geschehen und deren Fähigkeit zu einer sinnvollen Mitwirkung an der demokratischen Willensbildung absprechen“.[4360] Hierunter fasst das BfV etwa die Bezeichnung der Grünen als „antideutsche[n] Todeskult“[4361] oder der Bundesregierung als „Deutschlandzerstörer“.[4362]

c) Landesamt für Verfassungsschutz Brandenburg

Dem entspricht weitgehend auch die Einschätzung des brandenburgischen Landesamts für Verfassungsschutz (LfV Brandenburg).[4363]

Systemkritik ist hiernach zwar in weitem Maße zulässig:

> Kritik an der Regierung und Kritik an den herrschenden Verhältnissen – am sogenannten System oder Regime – zu üben, ist zulässig und aus Sicht des Verfassungsschutzes grundsätzlich nicht zu beanstanden; insbesondere dann nicht, wenn diese Kritik vermeintliche Demokratiedefizite zur Sprache bringt und auf eine Forderung nach Behebung dieser Defizite abzielt.[4364]

Die Grenze sei aber dadurch überschritten, dass der Landesverband Brandenburg insbesondere staatliche Institutionen und Vertreter pauschal diffamiere und damit die Interpretation zugelassen habe, es gehe nicht um Reformen, sondern um eine vollständige Überwindung des bestehenden Systems.[4365] Als

---

[4360] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 636.
[4361] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 637.
[4362] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 639.
[4363] *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025).
[4364] *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 37.
[4365] *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 37.

Belege hierfür nennt das LfV Brandenburg etwa Forderungen, den „Parteienstaat“ abzuschaffen, ohne klarzustellen, was hiermit gemeint sei, und die Verwendung ähnlicher Begrifflichkeiten.[4366]

Das LfV Brandenburg stellt dabei jedoch gerade auch heraus, dass es keine unzweifelhaften Belege dafür gebe, dass der Landesverband Brandenburg auf ein autoritäres System hinarbeite:

> Verstöße gegen das Demokratieprinzip kaschiert die Partei, indem sie behauptet, die Demokratie sei außer Kraft gesetzt worden und würde erst durch die AfD als wahre Oppositionskraft wiederhergestellt. Unzweifelhafte Belege dafür, dass der AfD-LV BB auf die Errichtung eines autoritären Systems oder gar einer Führerdiktatur hinarbeitet, finden sich in den Verlautbarungen und Äußerungen nicht. Hier unterscheidet sich die Partei deutlich von klassischen rechtsextremistischen Bestrebungen, die sich erkennbarer an autoritäre bzw. totalitäre Modelle des 20. Jahrhunderts – Nationalsozialismus und Faschismus – anlehnen. Im Hinblick auf die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts sind in der AfD zwar eine Reihe revisionistischer und verharmlosender Äußerungen zu registrieren. Die Partei ist jedoch bemüht, wie es insbesondere für neurechte Bestrebungen strategisch geradezu kennzeichnend ist, sich potenziellen Wählern als modern-demokratische Kraft zu präsentieren.[4367]

3. Kritik/Abgrenzung

Fraglich ist, ob diese Argumentation und Schlussfolgerung im vorliegenden Gutachten übernommen werden kann.

Wie oben dargestellt, entwickelte das Bundesverfassungsgericht die Kategorie des ‚Verächtlichmachens des Parlamentarismus‘ mit Blick auf Parteien (SRP,

---

[4366] *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 37.

[4367] *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 138.

KPD und NPD/Die Heimat), die jeweils offen eine Abkehr von der parlamentarischen Demokratie und deren Ersetzung durch ein System forderten, bei dem zumindest nicht davon ausgegangen werden konnte, dass es die unverzichtbaren Anforderungen an ein demokratisches System erfüllen würde. Das ‚Verächtlichmachen' wurde vom Bundesverfassungsgericht gerade nicht als eigenständiger Nachweis einer demokratiefeindlichen Zielsetzung gewertet, sondern als zusätzliches Indiz auf der Basis einer bereits festgestellten grundsätzlichen Ablehnung des parlamentarischen Systems (siehe oben B.III.1).

Fehlt eine solche Grundannahme, können Äußerungen, die auf angebliche Demokratiedefizite oder ein undemokratisches Verhalten anderer Parteien und Politiker*innen hinweisen, nicht ohne Weiteres als grundsätzliche Ablehnung der parlamentarischen Demokratie interpretiert werden.

Dies gilt auch, wenn angebliche Demokratiedefizite in polemischer und übertriebener Art dargestellt werden: Machtkritik ist in weiten Grenzen erlaubt und im politischen Diskurs auch notwendig. Dies folgt auch aus der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zu § 90a StGB. Danach ist „Art. 5 Abs. 1 GG gerade aus dem besonderen Schutzbedürfnis der Machtkritik erwachsen" [4368] und „[d]ie Zulässigkeit von Kritik am System [...] Teil des Grundrechtestaats"; [4369] dem Staat komme „anders als dem einzelnen Staatsbürger [...] kein grundrechtlich geschützter Ehrenschutz zu", er habe „grundsätzlich auch scharfe und polemische Kritik auszuhalten". [4370]

Damit ist bloße Kritik an politischen Entscheidungen, staatlichen Institutionen und politischen Gegner*innen, auch wenn sie in polemischer und drastischer Art geäußert wird, für sich genommen als Machtkritik anzusehen und als solche in weiten Grenzen zulässig. Soweit sich solche Kritik auf tatsächliche oder behauptete Demokratie*defizite* bezieht, lässt dies nicht den Schluss zu, die kritisierende

[4368] BVerfG, Beschluss v. 15.09.2008 – 1 BvR 1565/05, Rn. 13.
[4369] BVerfG, Beschluss v. 28.11.2011 – 1 BvR 917/09, Rn. 24.
[4370] BVerfG, Beschluss v. 28.11.2011 – 1 BvR 917/09, Rn. 24.

Person wolle die parlamentarische Demokratie abschaffen und durch ein undemokratisches System ersetzen. Auch Kritik an anderen Parteien oder Politiker*innen stellt ohne entsprechende Grundannahme nicht das System an sich in Frage.

Dies stellt auch die *Republikaner*-Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts klar: Es ist zulässig, politische Entscheidungen und Machtinhaber*innen zu kritisieren, indem bestehende Probleme dem Unwillen, Unvermögen oder der Korruptheit der „etablierten Parteien“ zugeschrieben werden.[4371] Ebenso ist hierbei unter dem Gesichtspunkt des „Gegenschlags“ zu beachten, dass Äußerungen, mit denen Politiker*innen auf gegen sie selbst oder ihre Partei gerichtete Angriffe reagieren, in weitem Umfang zulässig sind und nicht als Anhaltspunkte für eine verfassungsfeindliche Gesinnung gewertet werden können.[4372]

Ein strenger Maßstab muss insbesondere auch für die Ableitung demokratiefeindlicher Zielsetzungen aus der Kritik an staatlichen Institutionen gesetzt werden. Selbst wenn nicht nur systemimmanente Kritik geäußert, sondern die vollständige Abschaffung bestimmter staatlicher Institutionen gefordert wird, lässt dies den Schluss auf eine demokratiefeindliche Zielsetzung nur dann zu, wenn es sich um eine Institution handelt, durch die das parlamentarische System nicht funktionsfähig wäre – nur dann kann die Forderung nach der Abschaffung einer Institution zugleich als Angriff auf die parlamentarische Demokratie an sich gewertet werden.

Zumindest für die Frage, ob eine Partei gem. Art. 21 Abs. 2 GG darauf ausgeht, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu beseitigen oder zu beeinträchtigen, ist die Schwelle, ab der aus einem ‚Verächtlichmachen‘ des Parlamentarismus, staatlicher Institutionen oder politischer Gegner*innen auf eine gegen das Demokratieprinzip verstoßende Zielsetzung geschlossen werden kann,

[4371] BVerwG, Urteil v. 18.05.2001 – 2 WD 42/00, juris, Rn. 69 – *Republikaner*.
[4372] BVerwG, Urteil v. 18.05.2001 – 2 WD 42/00, juris, Rn. 57 – *Republikaner*.

damit deutlich höher anzusetzen als in den oben unter B.III.2 diskutierten Anwendungsbeispielen.

Das Urteil des Verwaltungsgerichts Köln sowie die Einschätzungen des Bundesamtes und des brandenburgischen Landesamtes für Verfassungsschutz beziehen sich jeweils auf die Maßstäbe für die Beobachtung einer Partei durch den Verfassungsschutz, nicht auf die Maßstäbe für ein Parteiverbot. Insofern kann dahinstehen, ob die Schwelle für die Annahme einer demokratiefeindlichen Zielsetzung auch für die Frage der Beobachtung einer Partei höher anzusetzen wäre.

Jedenfalls vorliegend kann aber die unter B.III.2 dargestellte Argumentation und Schlussfolgerung nicht übernommen werden. Folglich muss unabhängig hiervon bewertet werden, ob aus Äußerungen, mit denen Funktionär*innen der AfD den Parlamentarismus, politische Gegner*innen und staatliche Institutionen ‚verächtlich machen', der Schluss gezogen werden kann, die Partei wolle die parlamentarische Demokratie abschaffen und durch ein undemokratisches System ersetzen.

4. Programmatik und Äußerungen als Grundlage einer begründeten Annahme der Systemablehnung

Die Grundannahme des Bundesverfassungsgerichts zur NPD, wonach diese die Abschaffung der parlamentarischen Demokratie anstrebte, stützt sich auf den Befund, sie wolle das bestehende System durch einen „am Prinzip der ‚Volksgemeinschaft' orientierten Nationalstaat" ersetzen. Ausgangspunkt der folgenden Prüfung ist daher die Frage, ob ein entsprechender Befund auch für die AfD getroffen werden kann (dazu unter B.III.4.a)). Anschließend wird untersucht, ob eine vergleichbare Grundannahme unabhängig davon getroffen werden kann (dazu unter B.III.4.b)). Ein weiterer Prüfungsschritt gilt der Frage, ob selbst ohne eine solche Grundannahme unmittelbar aus denjenigen Äußerungen, mit denen Funktionär*innen der Partei nach Einschätzung des Verfassungsschutzes den Parlamentarismus ‚verächtlich machen', auf eine entsprechende Zielsetzung der Partei

geschlossen werden kann (dazu unter B.III.4.c)). Das Ergebnis zur Frage, ob damit insgesamt angenommen werden kann, die AfD wolle die parlamentarische Demokratie abschaffen und durch ein undemokratisches System ersetzen, findet sich unter B.III.4.d)).

a) Ersetzung des bestehenden Systems durch einen „am Prinzip der ‚Volksgemeinschaft' orientierten Nationalstaat"

Aus dem Ziel der AfD, einen ethnisch-kulturellen Volksbegriff zu realisieren (siehe oben A.II), kann nicht der Schluss gezogen werden, dass die Partei „einen am Prinzip der ‚Volksgemeinschaft' orientierten Nationalstaat" [4373] fordert, wie dies vom Bundesverfassungsgericht hinsichtlich der NPD festgestellt wurde.

Den Begriff ‚Nationalstaat' hat die NPD selbst verwendet. Er sollte laut ihres Parteiprogramms „[d]ie politische Organisationsform eines Volkes" sein.[4374] Die NPD legte dabei nicht offen, „auf welchem Weg der notwendige Zurechnungszusammenhang zwischen Volk und staatlicher Herrschaft" in diesem Nationalstaat sichergestellt werden sollte, und relativierte den „Geltungsanspruch des Demokratieprinzips" grundsätzlich durch Gegenüberstellung mit den „(vorrangigen) Interessen der ‚Volksgemeinschaft'".[4375] Die ‚Volksgemeinschaft' definierte sie wiederum ethnisch, eine Beteiligung ethnischer Nichtdeutscher an der politischen Willensbildung sah das politische Konzept der NPD nicht vor.[4376]

Die AfD verfolgt zwar das Ziel, einen ethnisch-kulturellen Volksbegriff umzusetzen. Allerdings will sie dafür nicht die parlamentarische Demokratie insgesamt überwinden und durch eine vollständig andere, an der ‚Volksgemeinschaft' ausgerichtete staatliche Ordnung ersetzen. Die AfD möchte vielmehr den Erhalt des ethnischen Volkes und eine möglichst große ethnische Homogenität innerhalb der bestehenden politischen Institutionen verwirklichen. Dafür strebt sie

[4373] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 758 – *NPD II*.
[4374] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 798 – *NPD II*.
[4375] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 804 – *NPD II*.
[4376] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 763 – *NPD II*.

insbesondere die Ausbürgerung jedenfalls von straffälligen Doppelstaatler*innen an (siehe oben A.II.3.b)). Dies wäre ebenfalls nicht mit dem Demokratieprinzip vereinbar, weil es sich um einen willkürlichen Ausschluss aus dem Prozess der demokratischen Willensbildung handeln würde (siehe oben A.II.3.b)bb)(2)). Dies würde das Fundament demokratischer Gleichheit beschädigen, auf dem die demokratische Ordnung steht, aber nicht die gesamte demokratische Staatsordnung beseitigen.

b) Anderweitige Abschaffung der parlamentarischen Demokratie

Fraglich ist, ob aus anderen Anhaltspunkten die Grundannahme gezogen werden kann, die AfD wolle die parlamentarische Demokratie abschaffen und durch ein undemokratisches System ersetzen.

Die Programmatik der Partei trägt eine entsprechende Annahme nicht. In ihrem Grundsatzprogramm von 2016 fordert die AfD, „Volksentscheide in Anlehnung an das Schweizer Vorbild“ einzuführen, das Volk solle das Recht haben „über vom Parlament beschlossene Gesetze abzustimmen“ und „initiativ […] Änderungen der Verfassungen selbst zu beschließen“.[4377] Die Gewaltenteilung solle gewährleistet werden, hiermit seien insbesondere „Minister als Abgeordnete in Parlamenten“ und „ehemalige Politiker auf Richterstühlen“ nicht vereinbar.[4378] Die Parteienfinanzierung sei einzuschränken,[4379] eine „‚freie Listenwahl‘ bei Landtags- und Bundestagswahlen“ einzuführen,[4380] der Bundestag auf 471 Abgeordnete zu begrenzen.[4381] Weiter solle die Amtszeit von Mandatsträger*innen begrenzt, der oder die Bundespräsident*in direkt durch das Volk gewählt und Lobbyismus eingedämmt werden.[4382] Das Grundsatzprogramm der Partei zielt damit klar auf Rechtsänderungen innerhalb des parlamentarisch-demokratischen Systems, insbesondere die Stärkung direktdemokratischer Elemente,

[4377] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 9.
[4378] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 10.
[4379] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 11.
[4380] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 12.
[4381] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 12.
[4382] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 13.

nicht auf eine Überwindung des Systems ab. Nichts anderes ergibt sich aus dem Bundestagswahlprogramm 2025.[4383] Darin forderte die AfD zum Beispiel „[z]ur Stärkung des freien Mandats der Abgeordneten“ geheime Abstimmungen im Parlament.[4384] Ähnliche Forderungen finden sich in Programmen der Landesverbände, nirgendwo dagegen programmatische Forderungen nach der Abschaffung der parlamentarischen Demokratie und ihrer Ersetzung durch ein undemokratisches System.

Die Annahme einer grundsätzlichen Systemablehnung müsste sich folglich aus Äußerungen von AfD-Funktionär*innen oder -verbänden ergeben.

Eine Aussage, die diesen Schluss zulässt, traf der Landtagsabgeordnete Felix Zietmann am 23. April 2026 im Landtag von Sachsen-Anhalt. Auf die Äußerung eines SPD-Abgeordneten, wonach die AfD bei der Landtagswahl keine ausreichenden Stimmen erhalten werde, um im Landtag mit einfacher Stimmenmehrheit zu entscheiden, erwiderte er mit einem Zwischenruf:

> Wir müssen nur einmal gewinnen! Sie müssen immer gewinnen![4385]

Die Aussage, die AfD müsse „nur einmal gewinnen“, lässt sich kaum als etwas anderes verstehen als eine Ankündigung, das demokratische System – mit regelmäßigen Wahlen und daher auch immer wieder der Notwendigkeit, zu „gewinnen“ – abzuschaffen.

Entsprechende Äußerungen anderer Funktionär*innen liegen allerdings nicht, bzw. nur vereinzelt vor.

Die in der Partei eher verbreitete Äußerung, „diese[r] Parteienstaat“ solle abgeschafft werden,[4386] kann dagegen etwa nicht als Ablehnung der parlamen-

---

[4383] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 130 ff.
[4384] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, S. 135.
[4385] Felix Zietmann, MdL in Sachsen-Anhalt, Zwischenruf im Landtag von Sachsen-Anhalt am 23. April 2026, Landtag von Sachsen-Anhalt, Stenografischer Bericht 8/112, S. 16.
[4386] So etwa Lars Hünich, MdL in Brandenburg und stv. Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede im Januar 2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für

tarischen Demokratie gewertet werden: Der Begriff „Parteienstaat“ wird allgemein genutzt, um eine zu große und demokratiegefährdende Macht der politischen Parteien anzuprangern und zu kritisieren. Damit liegt bei entsprechenden Forderungen die Interpretation nahe, die Abschaffung des „Parteienstaates“ meine lediglich eine Einschränkung der Macht politischer Parteien; praktisch meint es wohl vor allem die Einschränkung der Macht der herrschenden politischen Parteien.

Der Schluss, die Partei wolle die parlamentarische Demokratie abschaffen, lässt sich folglich auch nicht aus Einzeläußerungen von Funktionär*innen ziehen. Entsprechende Äußerungen liegen nur so vereinzelt vor, dass aus ihnen nicht geschlossen werden kann, es handle sich um eine in der Partei verbreitete Position.

c) Gehalt der ‚verächtlich machenden‘ Äußerungen ohne Grundannahme der Systemablehnung

Dies bestimmt den Auslegungsrahmen für Äußerungen, mit denen Funktionär*innen der AfD den Parlamentarismus, staatliche Institutionen und politische Gegner*innen ‚verächtlich machen‘: Sie können nicht als stützende Indizien für eine bereits anderweitig festgestellte Systemablehnung gewertet werden, sondern müssten für sich genommen den Schluss tragen, die AfD wolle die parlamentarische Demokratie abschaffen. Das ist – jedenfalls für die Frage der Verfassungswidrigkeit nach Art. 21 Abs. 2 GG – nicht der Fall.

Zunächst lassen Äußerungen, mit denen Funktionär*innen der AfD als undemokratisch wahrgenommene Zustände oder Verhalten anderer Politiker*innen und Parteien anprangern, einen solchen Schluss nicht zu – dies gilt für alle vom Bundesamt für Verfassungsschutz als „Verächtlichmachen des Parlamentarismus“ gewerteten Belege: das Inabredestellen der Volkssouveränität der Bundes-

---

Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 37.

republik[4387] sowie der Pressefreiheit,[4388] die Bezeichnung anderer Parteien mit Begriffen wie „Kartellparteien“,[4389] die Gleichsetzung der Bundesrepublik mit diktatorischen Regimen[4390] und die „[a]llgemeine Diffamierung“ staatlicher Institutionen und politischer Gegner*innen.[4391] Allein aus der Behauptung, die aktuellen Zustände bzw. das Verhalten anderer Personen sei undemokratisch, kann nicht darauf geschlossen werden, die sich äußernde Person verfolge das Ziel, die parlamentarische Demokratie als System abzuschaffen.

Daneben ist ein großer Teil der genannten Äußerungen auch unter dem Gesichtspunkt des „Gegenschlags“ [4392] als in weitem Umfang zulässig anzusehen und kann der Partei nicht angelastet werden. Reagieren Funktionär*innen der AfD auf eine tatsächliche oder wahrgenommene Ausgrenzung der eigenen Partei, ihre Bezeichnung als verfassungsfeindlich und rechtsextremistisch oder ihre Beobachtung durch den Verfassungsschutz mit scharfer Kritik und entsprechenden Gegenvorwürfen, können diese Äußerungen nicht als Indizien für eine verfassungsfeindliche Zielsetzung herangezogen werden.

Auch abseits hiervon handelt es sich bei Kritik an politischen Entscheidungen und Machtinhaber*innen grundsätzlich um Machtkritik, die einem besonderen Schutz unterliegt (siehe oben B.III.3) und auch unter diesem Gesichtspunkt nicht leichtfertig als Ausdruck einer verfassungsfeindlichen Zielsetzung gewertet werden darf. Auch heftige, übertriebene und polemische Kritik an Machtinhaber*innen ist zulässig und lässt für sich genommen keinen Schluss auf verfassungsfeindliche Bestrebungen zu. Dabei ist es auch erlaubt, Probleme polemisch

[4387] Vgl. etwa BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 536 ff.
[4388] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 557 ff.
[4389] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 563 ff.
[4390] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 577 ff.
[4391] BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 636 ff.
[4392] BVerwG, Urteil v. 18.05.2001 – 2 WD 42/00, juris, Rn. 57 – *Republikaner*.

und generalisiert darzustellen und die Verantwortung dafür anderen Parteien zuzusprechen.[4393]

d) Zwischenergebnis

Im Ergebnis besteht damit weder eine Grundannahme, wonach die AfD die parlamentarische Demokratie als System abschaffen möchte, noch kann dieser Schluss ohne entsprechende Grundannahme aus Äußerungen gezogen werden, mit denen der Parlamentarismus, politische Gegner*innen oder staatliche Institutionen ‚verächtlich gemacht' werden.

5. Fazit

Der AfD ist damit im Ergebnis nicht nachzuweisen, dass sie die parlamentarische Demokratie als System abschaffen und durch ein undemokratisches System ersetzen will.

Zwar wurden die Grundsätze, die das Bundesverfassungsgericht insbesondere in den Entscheidungen zur KPD[4394] und NPD[4395] zum „Verächtlichmachen des Parlamentarismus" als Indiz für demokratiefeindliche Zielvorstellungen entwickelte (siehe oben B.III.1), durch das Verwaltungsgericht Köln und Bundes- und Landesämter für Verfassungsschutz auf die AfD und die Junge Alternative angewendet und zahlreiche Aussagen von AfD-Politiker*innen entsprechend als Belege für eine demokratiefeindliche Zielsetzung der Partei (bzw. der Jungen Alternative) gewertet (siehe oben B.III.2).

Jedenfalls für die Frage der Verfassungswidrigkeit einer Partei im Sinne des Art. 21 Abs. 2 GG kann ein solcher Schluss allerdings aus Äußerungen, mit denen der Parlamentarismus ‚verächtlich gemacht' wird, nur gezogen werden, wenn entweder die ‚verächtlich machenden' Aussagen für sich genommen zu dem

---

[4393] Entgegen VG Köln, Beschluss v. 05.02.2024 – 13 L 1124/23, BeckRS 2024, 5594, Rn. 190.
[4394] BVerfG, Urteil v. 17.08.1956 – 1 BvB 2/51, juris – *KPD-Verbot*.
[4395] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13 – *NPD II*.

Schluss führen, die entsprechenden Funktionär*innen wollten die parlamentarische Demokratie abschaffen und durch ein undemokratisches System ersetzen, oder bereits eine entsprechende, begründete Annahme besteht, die durch die für sich genommen nicht hinreichenden Äußerungen noch verstärkt wird. Sind diese Anforderungen nicht erfüllt, handelt es sich bei Aussagen, die ‚den Parlamentarismus verächtlich machen', jedenfalls im Hinblick auf ein etwaiges Parteiverbot, um im demokratischen Diskurs erlaubte ‚Machtkritik' (siehe oben B.III.3). Äußerungen von Funktionär*innen der AfD lassen weder für sich genommen den Schluss zu, diese wollten die parlamentarische Demokratie abschaffen, noch kann aus anderen Äußerungen oder der Programmatik der Partei eine entsprechende Grundannahme gezogen werden (siehe oben B.III.4).

Die politische Rhetorik der AfD, die ‚bösen Eliten' einen vermeintlich homogenen Volkswillen gegenüberstellt (siehe hierzu im Detail oben B.II.2), ist zwar nicht als ‚harmlos' zu bewerten und lässt durchaus eine politische Strategie erkennen. Hieraus folgt jedoch nicht zwingend, dass sie auch demokratiefeindlich ist. Das Parteiverbot nach Art. 21 Abs. 2 GG ist bewusst als Instrument mit extrem hoher Eingriffsschwelle ausgestaltet.

IV. Ergebnis

Sowohl Ziele der AfD als auch das Verhalten bestimmter Anhänger*innen stehen im Widerspruch zum Demokratieprinzip.

Wie bereits unter A.II dargestellt, verfolgt die Partei das Ziel, bestimmte Staatsbürger*innen in ihrem egalitären Status zu verletzen. Diese Zielsetzung verstößt nicht nur gegen die Menschenwürdegarantie, sondern auch gegen das Demokratieprinzip (siehe oben B.I).

Weiter verfolgt die AfD das Ziel, politische Gegner*innen zu unterdrücken und aus dem Prozess der politischen Willensbildung auszuschließen (siehe oben B.II.3). Eine solche Zielsetzung ist mit dem Demokratieprinzip nicht vereinbar: Die Offenheit des politischen Willensbildungsprozesses ist für die Demokratie konstitutiv (siehe oben B.II.1). Die hiermit unvereinbare Zielsetzung, politische Gegner*innen aus diesem Prozess auszuschließen, ist bereits in – für sich genommen nicht demokratiefeindlichen – Einstellungen der Funktionär*innen der AfD gegenüber ihren politischen Gegner*innen angelegt: Diese werden nicht als legitime Konkurrent*innen im demokratischen Wettbewerb, sondern als ‚Feinde des Volkes' dargestellt, die gegen das Interesse der Bürger*innen handelten (siehe oben B.II.2). Die Zielsetzung konkretisiert sich in der seitens der Partei angestrebten Verfolgung und Bestrafung politischer Gegner*innen für demokratisch legitimierte Entscheidungen. Für dieses Ziel gibt es breite Unterstützung in der Partei, ausgedrückt in mehr als 220 Belegen, die sich durch alle relevanten Machtzentren der AfD ziehen (siehe oben B.II.3.d)). Erhebliche Teile der AfD fordern zudem ein Verbot ‚der Antifa' – eine Forderung, die, da ‚die Antifa' keine einheitliche Organisation ist, die Gefahr in sich trüge, als ‚Gesinnungsverbot' und damit als Kriminalisierung einer politischen Überzeugung missbraucht zu werden. Dass mehr als einzelne Funktionär*innen der Partei einen solchen Missbrauch anstreben, lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt jedoch nicht nachweisen (siehe oben B.II.4). Die Unterdrückung politischer Gegner*innen drückt sich allerdings auch im Verhalten der Anhänger*innen der AfD aus. Denn sie versuchen

in beträchtlichem Umfang, Einzelne durch Einschüchterung aus dem Prozess der politischen Willensbildung auszuschließen (siehe oben B.II.5). Insgesamt zielt die AfD folglich darauf ab, ihre politischen Gegner*innen zu unterdrücken, und es verhalten sich ihre Anhänger*innen bereits gegenwärtig in diesem Sinne (siehe oben B.II.6).

Es ist der Partei allerdings gegenwärtig nicht nachweisbar, dass sie darüber hinaus die parlamentarische Demokratie abschaffen und durch ein undemokratisches System ersetzen will (siehe oben B.III). Zwar macht die AfD in einigem Umfang den Parlamentarismus ‚verächtlich'. Das wäre indes nur dann ein Indiz für ihre Demokratiefeindlichkeit, wenn eine begründete Grundannahme bestünde, dass die AfD die parlamentarische Demokratie als System abschaffen will. Dafür sind keine hinreichenden Anhaltspunkte ersichtlich.

C. Ziele oder Verhalten im Widerspruch zum Rechtsstaatsprinzip

Funktionär*innen der AfD kündigen an, gerichtliche Entscheidungen straf- oder dienstrechtlich zu sanktionieren, und veröffentlichen, teilweise gemeinsam mit scharfer Kritik zu bestimmten Entscheidungen, auch Fotoaufnahmen und volle Namen der entscheidenden Richter*innen. Das könnte eine im Widerspruch zur richterlichen Unabhängigkeit als Teil des Rechtsstaatsprinzips stehende Zielsetzung der AfD oder rechtsstaatsfeindliches Verhalten ihrer Anhänger*innen begründen.

Im Folgenden wird zunächst der Maßstab der richterlichen Unabhängigkeit dargestellt sowie insbesondere, wann ein Angriff auf sie auch das Rechtsstaatsprinzip verletzt (dazu unter C.I). Dann wird, um den Kontext darzustellen, in dem entsprechende Äußerungen getätigt wurden, dargestellt, welche Einstellungen gegenüber Gerichten und Richter*innen in der AfD verbreitet sind (dazu unter C.II). Unter C.III werden Äußerungen aufgeführt, die mit der richterlichen Unabhängigkeit und dem Rechtsstaatsprinzip unvereinbar sein könnten. Schließlich wird unter C.IV geprüft, ob hieraus unter Anwendung der entwickelten Maßstäbe folgt, dass Ziele oder Verhalten der Partei im Widerspruch zum Rechtsstaatsprinzip stehen. Das so ermittelte Ergebnis folgt unter C.V.

I. Maßstab: Sachliche und persönliche Unabhängigkeit von Richter*innen

Im Folgenden wird zunächst erläutert, inwieweit die richterliche Unabhängigkeit Teil der freiheitlichen demokratischen Grundordnung ist (dazu unter C.I.1). Auf dieser Grundlage wird analysiert, welche staatlichen Maßnahmen so weitgehend in die richterliche Unabhängigkeit eingreifen würden, dass ein Verstoß gegen das Rechtsstaatsprinzip anzunehmen wäre (dazu unter C.I.2), und in welchen Fällen auch Verhalten nicht-staatlicher Akteur*innen diese Grenze erreicht und damit als bereits jetzt wirkendes, rechtsstaatsfeindliches Verhalten anzusehen ist (dazu unter C.I.3).

1. Bedeutung und Inhalt der richterlichen Unabhängigkeit

Nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts ist für die freiheitliche demokratische Grundordnung die Kontrolle der Rechtsbindung der öffentlichen Gewalt „durch unabhängige Gerichte bestimmend“.[4396] Gemeinsam mit dem Richtermonopol bildet die Gewährleistung der sachlichen und persönlichen Unabhängigkeit von Richter*innen damit den „institutionellen Kern des grundgesetzlichen Rechtsstaatsprinzips“ und ist „unverzichtbarer Bestandteil der gewaltenteilenden verfassungsmäßigen Ordnung“.[4397]

Die sachliche Unabhängigkeit von Richter*innen setzt voraus, dass diese nur dem Gesetz unterworfen und bei dessen Auslegung und Anwendung nicht an Weisungen gebunden sind.[4398] Dies setzt wiederum voraus, dass Richter*innen im Beruf oder außerberuflich wegen ihrer rechtsprechenden Tätigkeit keine Nachteile treffen, die geeignet sind, ihre sachliche Unabhängigkeit in Frage zu stellen oder sie von ihrer Rechtsprechungsaufgabe fernzuhalten.[4399] Hieraus

[4396] BVerfG, Urteil v. 17.01.2017 – 2 BvB 1/13, Rn. 547 – *NPD II*.
[4397] *Morgenthaler/Münkler*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.11.2025, Art. 97 Rn. 1.
[4398] *Morgenthaler/Münkler*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.11.2025, Art. 97 Rn. 4.
[4399] BVerfG, Beschluss v. 25.02.1964 – 2 BvR 411/61, juris, Rn. 14 f. – *Praktischer Richterausschluss*.

folgend ist „[j]ede vermeidbare Einflussnahme auf die Rechtsstellung der Richter seitens des Staates oder der Gesellschaft“ verboten.[4400] Während staatliche Beeinflussungen etwa in dienstlichen Konsequenzen für richterliche Entscheidungen oder zu kurzen Amtszeitgarantien liegen können, kann eine unzulässige Beeinflussung seitens der Gesellschaft „in allen nichtöffentlichen oder öffentlichen Versuchen der Einflussnahme, wie zB in Pressionen, liegen“.[4401] Gleichzeitig ist öffentliche Kritik auch an konkreten Entscheidungen grundsätzlich zulässig. [4402]

Die genaue Ausgestaltung der richterlichen Unabhängigkeit und ihrer Sicherung kann dabei zwar nicht als Teil der freiheitlichen demokratischen Grundordnung angesehen werden. In ihrem Kerngehalt ist die richterliche Unabhängigkeit allerdings gerade auch der institutionelle Kern des Rechtsstaatsprinzips und damit konstitutiv für die freiheitliche demokratische Grundordnung. Ohne rechtsprechende Gewalt durch unbeteiligte Dritte als Richter*innen gibt es keinen Rechtsstaat; rechtsstaatliche Justiz gibt es wiederum nur, wenn diese Richter*innen unabhängig von Einflussnahmen Dritter auf die Streitentscheidung sind.[4403] Im Folgenden ist damit insbesondere herauszuarbeiten, welche rechtsstaats*widrigen* Maßnahmen und Verhaltensweisen auch den Kerngehalt der Rechtsstaatlichkeit berühren, folglich rechtsstaats*feindlich* sind.

2. Eingriffe in richterliche Unabhängigkeit und Rechtsstaatsprinzip durch staatliche Akteur*innen

Die richterliche Unabhängigkeit verbietet den Staatsgewalten Einflussnahme auf die Entscheidung konkreter Fälle, die Ermöglichung solcher Einflussnahme sowie eine vermeidbare Beeinflussung der Rechtsstellung von Richter*innen.[4404] Insbesondere sind straf- und dienstrechtliche Maßnahmen gegen Richter*innen

[4400] *Morgenthaler/Münkler*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.11.2025, Art. 97 Rn. 3.
[4401] *Morgenthaler/Münkler*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.11.2025, Art. 97 Rn. 13.
[4402] *Morgenthaler/Münkler*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.11.2025, Art. 97 Rn. 13.
[4403] *Schulze-Fielitz*, in: Dreier, GG, 3. Aufl. 2018, Art. 97 Rn. 14.
[4404] *Schulze-Fielitz*, in: Dreier, GG, 3. Aufl. 2018, Art. 97 Rn. 15.

aufgrund ihrer Entscheidungen in dieser Funktion nicht bzw. nur in sehr engen Grenzen möglich.[4405]

Art. 97 Abs. 1 GG verbietet zunächst jegliche Einflussnahme der Regierungen auf die Art und Weise der Ausübung der rechtsprechenden Tätigkeit insbesondere durch Einzelweisungen,[4406] aber auch durch sonstige Formen der Einflussnahme wie beispielsweise organisationsrechtliche Verknüpfungen.[4407] Nur auf den sogenannten äußeren Ordnungsbereich, der die Art und Weise der Rechtsprechung betrifft, sind Einwirkungen möglich, und auch dies nur soweit sie der Sache nach unvermeidbar sind.[4408] Auf den *Kernbereich* der Rechtsprechung, insbesondere die Festlegung des inhaltlichen Entscheidungsausspruchs, darf die Exekutive dagegen grundsätzlich keinen Einfluss nehmen.[4409] Selbst eine in einer dienstlichen Beurteilung enthaltene staatliche Kritik ist unzulässig, wenn sie die*den betreffende*n Richter*in veranlassen könnte, in Zukunft eine andere Verfahrens- oder Sachentscheidung als ohne diese Kritik zu treffen und sie mithin eine direkte oder indirekte Weisung enthält, wie die*der Richter*in künftig verfahren soll.[4410] Staatliche Einflussnahme auf den Inhalt gerichtlicher Entscheidungen ist damit weitgehend ausgeschlossen. Insbesondere die Anknüpfung dienstrechtlicher Konsequenzen an den Inhalt richterlicher Entscheidungen kommt folglich nicht in Betracht.

Weiter kommt eine Strafbarkeit von Richter*innen für gerichtliche Entscheidungen nur dann in Betracht, wenn die Tatbestandsvoraussetzungen der Rechtsbeugung nach § 339 StGB erfüllt sind. Zur Sicherung der Unabhängigkeit von Richter*innen entfaltet § 339 StGB eine Schutzwirkung hinsichtlich solcher Straftaten, die in einem inneren Zusammenhang mit der Leitung oder Entscheidung einer Rechtssache stehen, wie beispielsweise Verfolgung Unschuldiger,

---

[4405] *Morgenthaler/Münkler*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.11.2025, Art. 97 Rn. 4.
[4406] *Morgenthaler/Münkler*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.11.2025, Art. 97 Rn. 10 m.w.N.
[4407] *Schulze-Fielitz*, in: Dreier, GG, 3. Aufl. 2018, Art. 97 Rn. 26.
[4408] *Schulze-Fielitz*, in: Dreier, GG, 3. Aufl. 2018, Art. 97 Rn. 29.
[4409] *Schulze-Fielitz*, in: Dreier, GG, 3. Aufl. 2018, Art. 97 Rn. 30.
[4410] BGH, Urteil v. 13.02.2014 – RiZ(R) 4/13, BeckRS 2014, 10059, Rn. 15.

Strafvereitelung im Amt oder Freiheitsberaubung. Wegen dieser Straftaten können Richter*innen nur dann strafrechtlich belangt werden, wenn sie sich gleichzeitig wegen Rechtsbeugung strafbar gemacht haben.[4411] Die Schwelle, ab der die Tatbestandsmerkmale des § 339 StGB als erfüllt angesehen werden, ist wiederum – gerade zum Schutz der richterlichen Unabhängigkeit vor staatlicher Einflussnahme – sehr hoch angesetzt. Ein Verstoß setzt voraus, dass objektive Rechtsregeln gebrochen werden und somit eine Entscheidung ergeht, die objektiv im Widerspruch zu Recht und Gesetz steht und sich nicht mehr im Rahmen des Vertretbaren bewegt.[4412] Weiter muss der Rechtsbruch die Qualität eines elementaren Verstoßes gegen die Rechtspflege darstellen, bei der sich die*der Richter*in bewusst und in schwerwiegender Weise von Recht und Gesetz entfernt.[4413]

Abgesehen von Strafverfahren wegen Rechtsbeugung bei bewussten und elementaren Verstößen gegen die Rechtspflege dürfen Richter*innen zur Wahrung ihrer Unabhängigkeit keine Konsequenzen wegen des Inhalts der getroffenen gerichtlichen Entscheidungen drohen. Weder dürfen sie unterhalb dieser Schwelle für konkrete Entscheidungen strafrechtlich verfolgt, noch aus dem Dienst entfernt oder auf sonstige Art dienstrechtlich sanktioniert werden.

Allerdings stellt nicht jedes unberechtigt eingeleitete Straf- oder Disziplinarverfahren oder jede nicht mit der richterlichen Unabhängigkeit zu vereinbarende staatliche Maßnahme auch einen Angriff auf den Kerngehalt der richterlichen Unabhängigkeit und damit des Rechtsstaatsprinzips dar. Gehen staatliche Eingriffe im Einzelfall über das erlaubte Maß hinaus, handelt es sich zunächst schlicht um rechtswidrige Maßnahmen, die gerichtlich angegriffen und aufgehoben werden können.

[4411] *Uebele*, in: MüKo-StGB, 4. Aufl. 2022, StGB § 339 Rechtsbeugung Rn. 71.
[4412] Vgl. *Bange*, in: BeckOK StGB, 68. Ed. 01.02.2026, StGB § 339 Rechtsbeugung Rn. 10 f.
[4413] BGH, Urteil v. 22.01.2014 – 2 StR 479/13, NJW 2014, 1192, Rn. 9.

Ein Angriff auf den Kerngehalt der Rechtsstaatlichkeit liegt dagegen in staatlichen Maßnahmen, die erkennbar gerade auf eine Beeinträchtigung der richterlichen Unabhängigkeit abzielen. Dies ist jedenfalls dann anzunehmen, wenn Anknüpfungspunkt von Straf- oder Disziplinarverfahren ersichtlich weder eine potenzielle Rechtsbeugung noch dienstliche Verfehlungen außerhalb des Kernbereichs der rechtsprechenden Tätigkeit sind, sondern in ihrem Ergebnis oder ihrer Begründung politisch unerwünschte richterliche Entscheidungen. Dann handelt es sich nicht um grundlegend rechtsstaatlich motivierte Maßnahmen, die ‚versehentlich' die Grenze der erlaubten staatlichen Einwirkung überschreiten, sondern um gezielte Angriffe auf das Rechtsstaatsprinzip an sich.

3. Schwelle der Rechtsstaatsfeindlichkeit nicht-staatlicher Angriffe

Wie oben beschrieben (C.I.1) kann eine unzulässige Beeinflussung der richterlichen Unabhängigkeit auch durch nicht-staatliche Akteur*innen erfolgen.

Dabei ist öffentliche Kritik an der Justiz und auch an konkreten Entscheidungen grundsätzlich zulässig.[4414] Als Staatsgewalt muss die Justiz öffentlicher Kontrolle gerade auch durch Kritik zugänglich sein. Wie auch hinsichtlich scharfer und polemischer Kritik an Politiker*innen ist solche in großen Teilen als ‚Machtkritik' vom Schutzbereich der Meinungsfreiheit erfasst (siehe oben insbesondere B.II.2 und B.III.3). Sogar ehrverletzende Werturteile können noch in den Bereich zulässiger Kritik fallen, solange die Sachauseinandersetzung und nicht die Diffamierung des*der Richter*in oder die Herabsetzung seiner oder ihrer Persönlichkeit im Vordergrund steht.[4415] Andererseits kann etwa unter besonderen Umständen eine kritische Berichterstattung zu laufenden Verfahren unzulässig sein.[4416]

[4414] *Morgenthaler/Münkler*, in: BeckOK GG, 64. Ed. 15.11.2025, Art. 97 Rn. 13.
[4415] OLG Koblenz, Beschluss v. 07.10.2009 – 2 Ss 130/09, BeckRS 2010, 1175.
[4416] *Schulze-Fielitz*, in: Dreier, GG, 3. Aufl. 2018, Art. 97 Rn. 46.

Es kann dabei nicht jede Äußerung, die im Einzelfall über das Maß zulässiger Kritik hinausgeht, als rechtsstaatsfeindlich angesehen werden.

Die Grenze zum rechtsstaatsfeindlichen Verhalten ist dann überschritten, wenn gerade keine reine Kritik mehr geübt wird, sondern gezielt die richterliche Unabhängigkeit angegriffen wird. Solche gezielten Angriffe liegen dann vor, wenn Richter*innen wegen des Inhalts bestimmter Entscheidungen Konsequenzen angekündigt oder angedroht werden, die wiederum einen Verstoß gegen den Kerngehalt des Rechtsstaatsprinzips darstellen würden (dazu unter C.I.3.a)) oder sie durch explizite oder implizite Androhung von Gewalt eingeschüchtert werden (dazu unter C.I.3.b)). In diesen Fällen liegt es nahe, dass Zweck der Äußerungen nicht mehr die bloße Kritik an Richter*innen oder deren Entscheidungen, sondern die Beeinflussung von laufenden oder zukünftigen Verfahren oder sogar die Verdrängung der Betroffenen aus der Justiz ist.

Zu beachten ist, ob und inwieweit diese Maßstäbe auch dann gelten, wenn sich einschüchternde Äußerungen nicht auf laufende Verfahren beziehen, sondern etwa eine große Anzahl von Richter*innen pauschal oder abgeschlossene Verfahren betreffen (dazu unter C.I.3.c)).

a) Androhung und Ankündigung rechtsstaatswidriger staatlicher Maßnahmen

Im Widerspruch zum Kerngehalt des Rechtsstaatsprinzips steht bereits die Androhung oder Ankündigung der unter C.I.2 dargestellten rechtsstaatswidrigen Maßnahmen, da diese einen „chilling effect“ entfalten: Müssen Richter*innen befürchten, in Zukunft für ihre Entscheidungen rechtsstaatswidrig und willkürlich belangt zu werden, stehen sie schon jetzt unter Druck, ihre Entscheidungen an politische Ansichten der Drohenden anzupassen und sind damit in ihren Entscheidungen nicht mehr unabhängig.

Dies gilt umso mehr, wenn entsprechende Drohungen durch Angehörige einer Partei geäußert werden, die möglicherweise in näherer Zukunft Exekutivmacht erlangen könnte. Sowohl Staatsanwaltschaften als auch Gerichte (diese nur

formal) unterstehen dem Justizministerium. Rechtsstaatswidrige Straf- und dienstliche Verfahren gegen Richter*innen wären durch die Exekutivmacht daher durchaus umsetzbar.

b) Andere Drohungen

Die Schwelle zum rechtsstaatsfeindlichen Verhalten wird auch dann überschritten, wenn Richter*innen wegen getroffener Entscheidungen gezielt durch Ankündigung von Gewalt oder implizite Drohungen eingeschüchtert werden.

Art. 97 Abs. 1 GG enthält zum Schutz der richterlichen Unabhängigkeit eine staatliche Schutzpflicht gegenüber Richter*innen vor Versuchen der Einwirkung auf ihre Entscheidungsfreiheit durch die Zivilgesellschaft mittels physischer Gewalt oder erheblichem psychischem Zwang.[4417] Ausfluss dieser Schutzpflicht stellt insbesondere die Strafbarkeit von Nötigung nach § 240 StGB dar.[4418] Im Umkehrschluss ist Verhalten zur Beeinflussung von Richter*innen oberhalb der Nötigungsschwelle jedenfalls als rechtsstaatsfeindlich anzusehen.

Auch Verhalten unterhalb dieser Schwelle kann allerdings rechtsstaatsfeindlich sein. Dies ist dann der Fall, wenn zwar keine explizite Drohung ausgesprochen wird, ein Verhalten aber offensichtlich den Zweck verfolgt, bei einer*m Richter*in wegen des Inhalts getroffener Entscheidungen Angst vor Gewalt auszulösen. Dies ist jedenfalls dann anzunehmen, wenn gemeinsam mit Kritik an gerichtlichen Entscheidungen auch Fotoaufnahmen und Namen der entscheidenden Richter*innen verbreitet werden. Insbesondere das Verbreiten von Fotoaufnahmen kritisierter Richter*innen verfolgt erkennbar allein den Zweck der Einschüchterung – zur Erläuterung oder Unterstreichung von geäußerter Kritik ist dies weder notwendig noch förderlich.

Der Einschüchterungseffekt beschränkt sich dabei nicht auf den Einzelfall. Müssen Richter*innen allgemein damit rechnen, bei bestimmten Entscheidungen

---

[4417] *Hillgruber*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: März 2022), Art. 97 Rn. 93.
[4418] *Hillgruber*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG, Losebl. (Stand: März 2022), Art. 97 Rn. 93.

ähnlichen Angriffen ausgesetzt zu werden, entsteht ein struktureller Druck auf die Unabhängigkeit der Rechtsprechung in den betroffenen Rechtsgebieten. Dieser Effekt macht die Verbreitung von Fotoaufnahmen und vollen Namen zu einem Angriff nicht nur auf einzelne Personen, sondern auf die Unabhängigkeit der Justiz insgesamt.

c) Einschüchterung ohne Bezug auf laufende Verfahren

Einfluss auf die richterliche Unabhängigkeit können nicht nur Angriffe auf Richter*innen während und wegen eines laufenden Verfahrens, sondern auch diesem nachgelagerte Verhaltensweisen oder pauschal auf mehrere oder alle Richter*innen abzielende Verhaltensweisen entfalten.

Zwar stehen diese in Gefährlichkeit und Einschüchterungscharakter solchen Verhaltensweisen, die auf Einflussnahme in einem konkreten laufenden Verfahren abzielen, nicht gleich.[4419] Sie sind bei Erreichen der oben beschriebenen Schwelle jedoch geeignet, die Unabhängigkeit betroffener Richter*innen in künftigen Entscheidungen zu beeinträchtigen, die politisch vereinnahmt und instrumentalisiert werden können – wie etwa Entscheidungen über die Schuldfähigkeit von oder das zu verhängende Strafmaß für Angeklagte mit Migrationsgeschichte (vgl. hierzu unter C.III.1.a)). Lassen nachgelagerte oder pauschale Drohungen und Ankündigungen ein klares Bild erkennen, welche Arten von Entscheidungen zu entsprechenden Reaktionen führen oder pauschal als strafwürdig bezeichnet werden, entfaltet dies einen Effekt, der dem einer Einflussnahme auf laufende Verfahren nahekommt.

[4419] *Schulze-Fielitz*, in: Dreier, GG, 3. Aufl. 2018, Art. 97 Rn. 46.

II. Ideologie: Politische Steuerung der Gerichte

Funktionär*innen der AfD verbreiten ein Weltbild, wonach Richter*innen in der deutschen Justiz nicht unabhängig, sondern auf Grundlage von Partei- und Regierungsinteressen entscheiden. Nach der Darstellung einzelner Funktionär*innen existiere die Gewaltenteilung faktisch nicht mehr, auf eine faire Rechtsprechung nach Recht und Gesetz könne man sich nicht verlassen.

Im Folgenden wird zunächst die Bedeutung dieser Delegitimierung der Justiz für das Rechtsstaatsprinzip eingeordnet (dazu unter C.II.1), bevor die in der AfD konkret verbreiteten Einstellungen gegenüber Gerichten und Richter*innen dargestellt werden (dazu unter C.II.2).

Wie auch bei der Prüfung von im Widerspruch zur Menschenwürde stehenden Zielen der AfD (siehe oben A.) wird der Begriff der Ideologie hier in einem weiten, allgemeinen Verständnis als weltanschaulicher Orientierungsrahmen, aus dem heraus eine Partei ihre Politik entwickelt und begründet, verwendet (siehe oben A.I.2). Im Rahmen dieses Kapitels kommt rein ideologischen Äußerungen allerdings keine Indizwirkung für die Auslegung durch die Partei geforderter rechtlicher Maßnahmen zu (dazu sogleich unter C.II.1), sondern sie werden lediglich dargestellt, um den Kontext darzustellen, in dem entsprechende Forderungen erhoben werden.

1. Bedeutung der Delegitimierung der Justiz für das Rechtsstaatsprinzip

Die Darstellung der Justiz als ‚gesteuert' entspricht einer verbreiteten populistischen Strategie: Durch systematische Aushöhlung des Vertrauens der Gesellschaft in die Justiz wird eine spätere eventuelle Zuwiderhandlung gegen gerichtliche Entscheidungen legitimiert. Je mehr Vertrauen Gerichte in der Bevölkerung genießen, desto höher ist der Druck auf Politiker*innen, deren Entscheidungen

zu befolgen.[4420] Wird die Justiz dagegen etwa als ‚politisch gesteuert' diskreditiert und damit das Vertrauen der Gesellschaft in Unabhängigkeit und Neutralität der Rechtsprechung untergraben, kann dies die Akzeptanz gerichtlicher Entscheidungen in der Bevölkerung nachhaltig schwächen. Jede Form von gezielter Delegitimierung der Justiz, auch etwa durch polemische Kritik und Unterstellungen, birgt daher eine erhebliche Gefahr für den Rechtsstaat.

Die im Folgenden dargestellte Ideologie der Partei steht für sich genommen gleichwohl nicht im Widerspruch zum Rechtsstaatsprinzip. Allein aus der Delegitimierung unabhängiger Gerichte kann nicht mit hinreichender Sicherheit der Schluss gezogen werden, dass eine Partei tatsächlich hierdurch das oben beschriebene Ziel verfolgt; vielmehr kann die Delegitimierung für sich genommen auch der Kritik an tatsächlich als nicht rechtsstaatlich wahrgenommenen Entscheidungen und Zuständen oder schlicht der Generierung von Wählerstimmen dienen. Schlüsse auf etwaige rechtsstaatsfeindliche Zielsetzungen der Partei lassen sich daraus nicht ziehen. Weiter ist ähnlich wie im Falle von Äußerungen über politische Gegner*innen (siehe oben B.II.2 und B.III) auch übertriebene, polemische oder faktenwidrige Kritik an Gerichten, Richter*innen und deren Entscheidungen grundsätzlich als Machtkritik im demokratischen Diskurs erlaubt (siehe oben C.I.3). Auch diese ideologische Grundhaltung der Partei entfaltet damit – anders als die oben unter A. dargestellten Überzeugungen – keine Indizwirkung für die Unvereinbarkeit der unter C.III dargestellten Äußerungen von Funktionär*innen der AfD mit dem Rechtsstaatsprinzip.

Sie bildet jedoch das normative Fundament für diese Äußerungen: Das auch hier erschaffene Feindbild (vgl. zu politischen Gegner*innen oben B.II.2) rechtfertigt es, Richter*innen strafrechtliche Verfahren und erhebliche Einflussnahme durch die Exekutive anzudrohen.

[4420] *Köker*, Delegitimierung als Strategie, in: Verfassungsblog, 16.06.2025, https://verfassungsblog.de/delegitimierung-als-strategie/ (abgerufen am: 07.06.2026).

2. In der AfD verbreitete Einstellungen gegenüber Gerichten und Richter*innen

AfD-Funktionär*innen vertreten ein Weltbild, wonach Gerichte und Richter*innen durch Regierungen und andere Parteien gesteuert sind und keine unabhängigen Entscheidungen treffen.

In Teilen sind entsprechende Einstellungen bereits oben (siehe oben B.II.2) dargestellt. So sprach der Bundesverband bezüglich der Verpflichtung des Alterspräsidenten Jürgen Treutler im Thüringer Landtag im September 2024 zur Feststellung der Beschlussfähigkeit des Landtages (siehe oben B.II.2.d)) von „La familia [...] am Verfassungsgericht Thüringen“;[4421] der stellvertretende Bundessprecher Stephan Brandner erklärte, das Thüringer Verfassungsgericht habe den „#Thüringenputsch [...] devot flankiert“, die „Gewaltenteilung“ werde „durch die #Altparteien vernichtet“.[4422] Der Vorsitzende des Landesverbandes Thüringen Björn Höcke erklärte ebenfalls im September 2024, „[i]n der Corona-Zeit“ seien „die Urteile der Verfassungsgerichtsbarkeit der Macht und nicht dem Recht“ gefolgt, Verfassungsrichter*innen verdankten „ihre Positionen den Parteibüchern, die sie selbst besitzen“.[4423] Am 30. Oktober 2024 erklärte Höcke, die Gewaltenteilung in Deutschland sei „[g]ebrochen[...]“ und bezeichnete Gerichte als „Parteibuchgerichte“.[4424] Der Vorsitzende des Landesverbandes Brandenburg und Bundestagsabgeordnete René Springer erklärte bereits im August

---

[4421] Bundesverband, 28. September 2024, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 644.
[4422] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, X-Post vom 27. September 2024, https://x.com/BrandnerSt/status/1839774263341203602 [zur Datenbank].
[4423] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Post vom 25. September 2024, https://www.facebook.com/photo/?fbid=1292066638883649&set=a.599798814777105 [zur Datenbank].
[4424] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Post vom 30. Oktober 2024, https://www.facebook.com/Bjoern.Hoecke.AfD/posts/pfbid0kaSp3a6e3R1oKHXTisyrbkbgz9tUWHCNnf9X4P5g54dgv8MoQEkqFMdiahhbPbZvl [zur Datenbank]. Den Post teilte auch der LV Thüringen, vgl. BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 630.

2021, die Gewaltenteilung existiere „nur noch auf dem Papier“.[4425] Der Berliner Abgeordnete Gunnar Lindemann erklärte im Juni 2023, die damalige Regierung habe „deutsches Asylrecht in dem Wissen“ gebrochen, dass die „deutsche Justiz“ sie „sowieso nicht“ daran hindern würde.[4426]

Weiter erklärte etwa der Bundestagsabgeordnete und Ehrenvorsitzende des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen Martin Renner im März 2023, es gebe in Deutschland eine Entwicklung von der „Drei-Gewaltenteilung“ zu einer „Drei-Gewalten-Einheits-Tyrannis“.[4427] Der Bundestagsabgeordnete Matthias Helferich erklärte im Juni 2023, „erfolgreiche Oppositionspolitiker“ würden „in Schauprozessen angeklagt [...], weil sie lediglich mit Worten für eine bessere Heimat streiten“.[4428] Der Berliner Abgeordnete Harald Laatsch schrieb im Oktober 2025 auf X, „Justiz, Politik und Medien“ seien „Komplizen“, es gelte „der Grundsatz: Kein Kläger kein Richter“.[4429]

Diese Einstellung gegenüber Gerichten zeigt sich auch in Äußerungen, wonach in der deutschen Justiz Doppelstandards gälten: Während Straftäter*innen aus dem politisch linken Spektrum oder mit Migrationsgeschichte milde Urteile bekämen oder gar nicht erst angeklagt würden, würden ‚Meinungsverbrechen‘ von politisch rechts eingeordneten Straftäter*innen unangemessen hart bestraft.

So schrieb etwa die Bundestagsabgeordnete Christina Baum im Februar 2026 auf X, der „deutsche Rechtsstaat“ habe „aufgehört zu existieren“, „Gedanken-

---

[4425] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede am 22. August 2021, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 608.
[4426] Gunnar Lindemann, MdA, Facebook-Post vom 3. Juni 2023, https://www.facebook.com/photo/?fbid=656883616260082&set=a.359848215963625 [zur Datenbank].
[4427] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Vortrag am 23. März 2023, https://www.youtube.com/watch?v=NH3HQ86dHLg&t=2509s [zur Datenbank], ab 02:21:30.
[4428] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, 17. Juni 2023 auf Info-DIREKT, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 603.
[4429] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 25. Oktober 2025, https://x.com/haraldlaatsch/status/1982157579988955321 [zur Datenbank].

verbrechen“ würden „brutalst geahndet und Schwerverbrecher freigelassen“.[4430] Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah erklärte im Februar 2026, es gebe in Deutschland „eine von allen guten Geistern verlassene politische Strafjustiz“.[4431] Der Bundestagsabgeordnete und Ehrenvorsitzende des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen Martin Renner schrieb im Juli 2024 von „‚Germania hassende[n]‘ […] rechtsverdrehende[n] Richter[n]“.[4432] Der Berliner Landtagsabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Thorsten Weiß erklärte im Februar 2026, das Justizsystem funktioniere „nur noch bei Hausdurchsuchungen wegen Meinungsdelikten“.[4433] Harald Laatsch, ebenfalls Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, bezeichnete die Justiz im Juli 2025 als „durchseucht“,[4434] im Februar 2025 teilte und übersetzte er einen Post von Elon Musk, wonach es „KEINE Demokratie“, sondern „eine TYRANNEI der JUSTIZ“ gebe.[4435] Der Plauener Bezirksrat Fabian Küble schrieb im Februar 2026 auf X, man suche im „Linksstaat […] Recht und Gerechtigkeit […] vergebends“, was man früher „auch Rechtsbeugung genannt“ habe, sei „nun einfach wehrhafte Demokratie™“.[4436]

Insgesamt wird ein Bild gepflegt, wonach die Justiz nicht unabhängig, sondern aufgrund von Parteiinteressen entscheide; auf den Rechtsstaat ist nach dieser

---

[4430] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, X-Post vom 23. Februar 2026, https://x.com/DrChristinaBaum/status/2025963933991862640 [zur Datenbank].
[4431] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 18. Februar 2026, https://x.com/KrahMax/status/2024010580630126823 [zur Datenbank].
[4432] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 1. Juli 2024, https://www.facebook.com/martinrennermdb/posts/1039926920823939 [zur Datenbank].
[4433] Thorsten Weiß, MdA und stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Berlin, X-Post vom 15. Februar 2026, https://x.com/WeissAfD/status/2023103227923984487[zur Datenbank].
[4434] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 14. Juli 2025, https://x.com/haraldlaatsch/status/1944851080031985873 [zur Datenbank].
[4435] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 26. Februar 2025, https://x.com/haraldlaatsch/status/1894771371063799982 [zur Datenbank].
[4436] Fabian Küble, Stadtbezirksbeirat Dresden-Plauen in Sachsen, X-Post vom 18. Februar 2026, https://x.com/FKeubel/status/2024137637603246181 [zur Datenbank].

Darstellung kein Verlass mehr. Richter*innen werden als bloße ‚Dienstleister' der Regierenden dargestellt, Gewaltenteilung als faktisch nicht mehr existent.

Das schafft den Boden für weitreichende Angriffe auf die Unabhängigkeit von Richter*innen: Ist nach dem erzeugten Bild der Rechtsstaat aktuell gewissermaßen ‚außer Kraft' gesetzt, müssen alle Mittel genutzt werden, um ihn wiederherzustellen – Forderungen nach der Bestrafung und Ersetzung der hierfür Verantwortlichen erscheinen in dieser Logik nicht rechtsstaatswidrig, sondern gerade notwendig.

Soweit auf B.II.2 verwiesen wird, sind die soeben paraphrasierten oder nur in Ausschnitten dargestellten Äußerungen im Anhang unter C.I.1 vollständig dargestellt. Die übrigen oben paraphrasierten oder unvollständig dargestellten Zitate werden im Anhang unter D.I vollständig dargestellt.

III. Potenziell mit dem Rechtsstaatsprinzip unvereinbare Äußerungen

Mehrere Funktionär*innen der AfD drohen oder kündigen Richter*innen wegen getroffener Entscheidungen Strafverfahren an, ohne dass Anknüpfungspunkte für eine Erfüllung der Tatbestandsmerkmale des § 339 StGB vorliegen (dazu unter C.III.1). Weiter werden vage bezeichnete andere Konsequenzen angedroht (dazu unter C.III.2) und in einzelnen Fällen Fotoaufnahmen und Vollnamen von Richter*innen veröffentlicht (dazu unter C.III.3).

1. Androhung/Ankündigung von Strafverfahren gegen Richter*innen

Eine erhebliche Anzahl an AfD-Funktionär*innen droht oder kündigt Richter*innen wegen getroffener Entscheidungen Strafverfahren an.

Die im Folgenden paraphrasierten oder verkürzt dargestellten Äußerungen werden im Anhang unter D.II.1 im Volltext dargestellt, weitere ähnliche Äußerungen finden sich im Anhang unter D.II.2.

a) Bezug auf einzelne Verfahren/Urteile

Einzelne Funktionär*innen beziehen sich auf Urteile, die sie als entweder zu milde (insbesondere bei Täter*innen mit Migrationsgeschichte oder ausländischer Staatsbürgerschaft) oder zu scharf (bei Täter*innen aus dem politisch rechten Spektrum) wahrnehmen und stellen diese Urteile pauschal als strafwürdig dar, ohne dass erkennbar wäre, warum diese die Tatbestandsmerkmale einer Straftat, insbesondere der Rechtsbeugung nach § 339 StGB, erfüllen sollten.

So erklärte der Vorsitzende des Landesverbandes Thüringen Björn Höcke im September 2025 in einer Rede, die „verantwortlichen Richter und Staats-

anwälte“ für eine Gerichtsentscheidung müssten „vor Gericht gestellt“ und „der Gerechtigkeit zugeführt werden“.[4437] Auch in dem zugehörigen X-Post schrieb er:

> Elon Musk hat Recht!
>
> Die verantwortlichen Staatsanwälte und Richter müssen zur Rechenschaft gezogen werden.[4438]

Höcke bezog sich dabei auf den Mord an Liana K. am 11. August 2025. Der irakische Tatverdächtige sollte bereits im Juli 2025 ausgewiesen werden, ein Antrag der Ausländerbehörde auf Abschiebehaft wurde vom Amtsgericht Hannover allerdings als unzulässig abgewiesen. Andere Entscheidungen lagen zum Zeitpunkt des Posts noch nicht vor, sodass Höcke erkennbar Bezug auf die Entscheidung des Amtsgerichts Hannover nimmt.

Im März 2023 erklärte Höcke bezogen auf das Strafverfahren gegen Michael Ballweg, dieser sei „ein politischer Gefangener“ und man könne „nur hoffen, daß die willigen Vollstrecker in der Justiz einst zur Rechenschaft gezogen werden“.[4439] Ballweg war wegen des Verdachts, über Spendenaufrufe für „Querdenken“ erworbenes Geld für private Zwecke genutzt zu haben,[4440] im Juni 2022 in Untersuchungshaft genommen und im März 2023 angeklagt worden. [4441]

Die stellvertretende Vorsitzende der Bundestagsfraktion Beatrix von Storch, damals auch Mitglied des Bundesvorstands, forderte im April 2018, man solle

---

[4437] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, X-Post vom 4. September 2025, https://x.com/BjoernHoecke/status/1963665444549874114 [zur Datenbank].
[4438] Ebd.
[4439] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Telegram- und Facebook-Post vom 30. März 2023, https://t.me/bjoernhoeckeafd/1482# [zur Datenbank]; https://www.facebook.com/photo/?fbid=921375152619468&set=a.599798814777105 [zur Datenbank].
[4440] *lmb/dpa/LTO-Redaktion*, Betrugsanklage gegen „Querdenker“-Gründer Ballweg zugelassen, in: LTO, 26.01.2024, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/anklage-versuchter-betrug-querdenken-ballweg-staatsanwaltschaft-beschwerde-strafverfahren (abgerufen am: 07.06.2026).
[4441] *dpa/pk/LTO-Redaktion*, Ballweg und Staats-an-walt-schaft legen Revi-sion ein, in: LTO, 08.08.2025, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/lg-stuttgart-querdenken-initiator-ballweg-staatsanwaltschaft-revision (abgerufen am: 07.06.2026).

Richter*innen, die „solche Urteile“ sprächen – gemeint war die ‚Verkürzung‘ einer Gefängnisstrafe wegen Haftempfindlichkeit aufgrund fehlender Deutschkenntnisse –, „gleich selbst den Prozess machen“.[4442] Der Bundestagsabgeordnete Karsten Hilse kündigte in Bezug auf ein Strafverfahren gegen eine Ärztin, die Maskenatteste ausstellte, an, die AfD werde „dieses Unrecht aufarbeiten und die Verantwortlichen ihrer gerechten Strafe zuführen“.[4443] Harald Laatsch, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, erklärte im November 2024, die „Beteiligten Richter, Staatsanwalt, Polizeidirektor“ an den Verfahren wegen der Bezeichnung von Robert Habeck als „Schwachkopf“ und gegen Bianca Deubel wegen eines Posts von 2018 gehörten „in den Knast“.[4444] Er verbindet dabei zwei in keiner Weise zusammenhängende Verfahren – eine Hausdurchsuchung in Haßberge 2024 und ein Strafverfahren in Gießen 2018 – zu einem nicht näher begründeten strafrechtlichen Vorwurf.

Der Thüringer Landtagsabgeordnete Thomas Benninghaus erklärte im April 2025, bezogen auf die Verurteilung des Chefredakteurs des Deutschland-Kuriers David Bendels wegen Postens eines Bildes von Nancy Faeser mit einem Schild mit der Aufschrift „Ich hasse die Meinungsfreiheit“ zu sieben Monaten Freiheitsstrafe auf Bewährung, er hoffe „auf Hausdurchsuchung“ bei dem entscheidenden Richter, „um aufzuklären, ob und in welcher Art und Weise und vor allem durch wen“ dieser beeinflusst wurde.[4445]

[4442] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 25. April 2018, https://x.com/beatrix_vstorch/status/989261162670907393 [zur Datenbank].

[4443] Karsten Hilse, MdB aus Sachsen, Facebook-Post vom 29. April 2024, https://www.facebook.com/Karsten.Hilse.Politiker/posts/pfbid0n7tonhm2exvB7qMpffKidiMgcwJeyTtAVuLE97nTKB3azdfBfSQ9wZjBoYpwCFSCl [zur Datenbank].

[4444] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 15. November 2024, https://x.com/haraldlaatsch/status/1857526551002157446 [zur Datenbank].

[4445] Thomas Benninghaus, MdL in Thüringen, Facebook-Post vom 8. April 2025, https://www.facebook.com/thomas.benninghaus/posts/pfbid02mQcNk5S6R81PCqnvudNNmmCjB6HPSMEYpQ76ZHg84ypgUzbUXNiqBcrpDBT1rfzul [zur Datenbank] (Post nicht mehr verfügbar).

Der Reutlinger Stadtrat Hansjörg Schrade postete im September 2024 ein Zitat aus einem X-Post von „Prof. Gierhake“, wonach „Herrn Bundesverfassungsgerichtspräsidenten Harbarth Handschellen“ anzulegen seien, weil das Bundesverfassungsgericht dem RKI im Verfahren zur einrichtungsbezogenen Impfpflicht 2022[4446] „statt echten Prüfungsfragen“ nur „offenkundig völlig sinnlose Scheinfragen“ gestellt habe, dies lasse sich „nur mit Korruption im fortgeschrittenen Stadium erklären“.[4447]

Gerhard Vierfuß, zuletzt Kandidat für die Landtagswahl 2024 in Brandenburg, forderte im Juli 2022, die „Verwaltungsrichter aus Osnabrück [...] wegen Rechtsbeugung“ anzuklagen.[4448] Er zitierte dabei aus einem Artikel auf dem Blog „SciFi“ mit dem Titel „Furchtbare Juristen – Heute: Rechtsbeugung am Verwaltungsgericht Osnabrück“, wonach das Urteil auf der Falschaussage basiere, Ungeimpfte hätten ein höheres Risiko, mit dem Corona-Virus infiziert zu werden, und die entscheidenden Richter hätten dies „durch eine Anwendung normalen und gesunden Menschenverstands“ wissen können.[4449]

b) Pauschale Forderungen nach zahlreichen Verfahren / Verurteilungen

Andere Funktionär*innen der Partei gingen noch weiter: Sie kündigten an, nicht nur einzelne Richter*innen aufgrund konkreter Entscheidungen strafrechtlich zu verfolgen, sondern erklärten pauschal, dass sich eine Vielzahl von Richter*innen durch ihre Entscheidungen fortlaufend strafbar mache und von der AfD künftig ‚zur Verantwortung gezogen‘ werde.

[4446] BVerfG, Beschluss v. 27.04.2022 – 1 BvR 2649/21, NJW 2022, 1999 – *Impfnachweis (COVID-19)*.
[4447] Hansjörg Schrade, Stadtrat in Reutlingen in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 6. September 2024, https://t.me/hansjoerg_schrade_kanal/12664# [zur Datenbank].
[4448] Gerhard Vierfuß, ehem. Stadtrat in Oldenburg, X-Post vom 27. Juli 2022, https://x.com/derrechteanwalt/status/1552392742122168322 [zur Datenbank].
[4449] *Klein*, Furchtbare Juristen – Heute: Rechtsbeugung am Verwaltungsgericht Osnabrück, 27.07.2022, https://sciencefiles.org/2022/07/27/furchtbare-juristen-heute-rechtsbeugung-am-verwaltungsgericht-osnabrueck/ (abgerufen am: 07.06.2026).

Der Bundestagsabgeordnete Matthias Moosdorf, auch Mitglied im Landesvorstand Sachsen, drohte Richter*innen etwa im Februar 2026 auf X klar Festnahmen wegen angeblicher Rechtsbeugung an:

> Habt ihr wirklich gedacht, Euer Mißbrauch der Exekutive, Eure Einmischung in demokratische Prozesse und Eure Brandmauer-Gaga geht ewig so weiter? Echt? Dann pass mal auf! Die US-Regierung hat gestern über 250 Richter wegen Rechtsbeugung festnehmen lassen, quer durch alle Instanzen. Meine Erfahrung sagt mir, in Europa werden die Dinge immer mit einiger Verspätung umgesetzt. Aber SIE WERDEN UMGESETZT![4450]

Am selben Tag erklärte er, er halte im Einzelnen dargestellte, weitgehende Kategorien von Urteilen für „Rechtsbeugung“ – dies sei zwar nur seine Meinung, aufgrund der „weisungsgebundenen Staatsanwaltschaft[en]“ würden „[n]eue Mehrheiten“ jedoch „auch neue rechtliche Wirklichkeiten“ schaffen.[4451]

Der Reutlinger Stadtrat Hansjörg Schrade schrieb im November 2024 auf Telegram:

> Eine gute Zukunft wird es nur mit einer neuen Justiz und vielen neuen Insassen in den Gefängnissen aus der alten Justiz geben.[4452]

Gerhard Vierfuß, zuletzt Kandidat für die Landtagswahl 2024 in Brandenburg, kündigte im Juli 2022 an:

> *Wir werden viele Verfahren wegen Rechtsbeugung zu führen haben.*[4453]

[4450] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, X-Post vom 8. Februar 2026, inzwischen gelöscht, Screenshot https://x.com/polenz_r/status/2020463300316684559 [zur Datenbank].
[4451] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen , X-Post vom 8. Februar 2026, https://x.com/moosdorfmdb/status/2020547018557403191 [zur Datenbank].
[4452] Hansjörg Schrade, Stadtrat in Reutlingen in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 23. November 2024, https://t.me/hansjoerg_schrade_kanal/14051# [zur Datenbank].
[4453] Gerhard Vierfuß, ehem. Stadtrat in Oldenburg, X-Post vom 27. Juli 2022, https://x.com/derrechteanwalt/status/1552395261103820805 [zur Datenbank].

2. Ankündigung unklarer Konsequenzen

Daneben wurden Richter*innen teilweise weniger klar umrissene Konsequenzen für bestimmte Entscheidungen angedroht.

Die Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion Alice Weidel etwa forderte im Januar 2026 aufgrund der Einstufung eines Angeklagten als schuldunfähig, man müsse „die Richter vom Hof jagen“.[4454] Die Bundestagsabgeordnete Christina Baum schrieb im November 2020 in Bezug auf Richter*innen, die einen Prozess gegen fünf muslimische Personen wegen des Vorwurfs der Tötung einer Frau bei einer ‚Teufelsaustreibung‘ führten und keine Untersuchungshaft anordneten, auch diese müssten „demnächst zur Rechenschaft gezogen werden“.[4455] Der Thüringer Landesvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Stefan Möller forderte im Juli 2022, Verfassungsrichter*innen müssten „persönliche Konsequenzen ziehen“, weil sie bei Beurteilung der Corona-Maßnahmen „die Regierungsgutachten unter Ausblendung anderer Ansichten ausreichen ließen, um Unrecht mit Formen des Rechts zu bemänteln“.[4456]

Noch deutlich bedrohlichere Formulierungen werden auf kommunaler Ebene gewählt. Der Kreisverband Westerwald repostete etwa im April 2025 einen Beitrag auf X, in dem die „Bereinigung der Indoktrination v. Staatsanwaltschaften und Richter“ angekündigt wurde,[4457] der Kreistagsabgeordnete in Vorpommern-Rügen Thomas Naulin forderte im September 2022 bezüglich „Richtern […], die nicht auf so einem Stuhl sitzen dürften“, „[d]iese rückgratlosen Marionetten […]

[4454] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Rede am 17. Januar 2026, https://www.youtube.com/watch?v=gWBFK1-1Kcw [zur Datenbank], ab 01:00:38.
[4455] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 3. November 2020, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid05VndKnjehDyVAVLCGUXZB8iU4cJ2XWdNkPyYFRDrJr2Xby8RFFgjxbKQZM8Q7bhCl [zur Datenbank].
[4456] Stefan Möller, MdB aus Thüringen und Landesvorsitzender Thüringen, X-Post vom 1. Juli 2022, https://x.com/moellerafd/status/1542839196339027970 [zur Datenbank].
[4457] KV Westerwald, X-Repost vom 17. September 2025, https://x.com/afdwesterwald/status/1968238887563862069 [zur Datenbank].

zur Verantwortung“ zu ziehen, das Volk solle „dieses ganze verlogene Pack endlich zum Teufel“ jagen.[4458]

3. Veröffentlichung von vollen Namen und Fotoaufnahmen

Einzelne Funktionär*innen der AfD veröffentlichten oder verbreiteten auch gemeinsam mit scharfer Kritik an gerichtlichen Entscheidungen Fotoaufnahmen und volle Namen der entscheidenden Richter*innen.

Im Juli 2025 postete der Berliner Abgeordnete Harald Laatsch auf X Foto und vollen Namen einer Richterin und schrieb dazu, diese treibe sich „in linksextremen Kreisen wie TAZ und Amadeu Antonio herum“, die Justiz sei „linksextrem unterwandert“.[4459] Ähnlich postete Laatsch im April 2026 Foto und Namen einer anderen Richterin auf X und fragte, „[w]elche Konsequenzen“ das gesprochene „Skandalurteil“ für diese haben werde.[4460] Bereits am Vortag hatte er betreffend dasselbe Urteil gepostet, noch „schlimmer“ als „Richter […], die sich zu Migranten wie Cucks verhalten“ seien „die Frauen in diesen Positionen“.[4461] Auch Holger Lucius, Stadtrat in Münster, teilte einen Post mit einem Foto der Richterin und voller Namensnennung, in dem sie als „Schande für das Rechtssystem“ bezeichnet wurde.[4462] Der Kandidat für die Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus Julian Adrat postete im September 2025 ein Bild eines Richters unter Nennung des vollständigen Namens auf X und schrieb dazu:

[4458] Thomas Naulin, Kreistagsabgeordneter in Vorpommern-Rügen in Mecklenburg-Vorpommern, Facebook-Post vom 8. September 2022, https://www.facebook.com/thomasnaulinafd/posts/pfbid02JvnU1cCWMsTis9pvaVUYUcxdJx71GbJ3qTDD6sZ99U18FYLQHCn7CdEG6oisvLRql [zur Datenbank].
[4459] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 29. Juli 2025.
[4460] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 2. April 2026.
[4461] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 1. April 2026, https://x.com/haraldlaatsch/status/2039427626243133850?s=46&t=Ur4EQfKYRJDMwkuU34y9oQ [zur Datenbank].
[4462] Holger Lucius, Stadtrat in Münster in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 2. April 2026.

[…] Es sind Richter, die das Gesetz wie Klopapier benutzen, sobald der Täter „Migrationshintergrund“ hat. Niemals vergessen wir.[4463]

[4463] Julian Adrat, AfD-Kandidat für die Berliner Abgeordnetenwahl, X-Post vom 27. September 2025.

IV. Rechtliche Würdigung

Aus den dargestellten Äußerungen könnte zunächst auf eine im Widerspruch zum Rechtsstaatsprinzip stehende Zielsetzung der AfD geschlossen werden, wonach in einer gegen den Kerngehalt der richterlichen Unabhängigkeit verstoßenden Weise durch straf- und dienstrechtliche Konsequenzen Einfluss auf die Rechtsprechung genommen werden soll (dazu unter C.IV.1). Weiter könnten die dargestellten Äußerungen ein gegen das Rechtsstaatsprinzip verstoßendes Verhalten der Anhänger*innen der AfD darstellen, mit dem bereits aktuell gezielt Einfluss auf die Unabhängigkeit von Richter*innen genommen wird (dazu unter C.IV.2).

1. Rechtsstaatsfeindliche Ziele der Partei

Fraglich ist zunächst, ob sich aus den dargestellten Äußerungen der Schluss ziehen lässt, die AfD strebe insgesamt mit dem Rechtsstaat unvereinbare Ziele an.

So stellen mehrere Funktionär*innen der AfD Forderungen auf, die mit dem Kernbestand des Rechtsstaatsprinzips im Falle ihrer Umsetzung nicht vereinbar wären.

Dies gilt zunächst für die unter C.III.1 dargestellten Forderungen nach strafrechtlicher Verfolgung von Richter*innen wegen ihrer Gerichtsentscheidungen, ohne dass Anhaltspunkte für eine Verletzung des § 339 StGB vorliegen: Unterhalb der sehr hoch angesetzten Grenze der Rechtsbeugung verstoßen strafrechtliche Konsequenzen für richterliche Entscheidungen gegen die richterliche Unabhängigkeit; hierüber hinausgehend rechtsstaatsfeindlich wären Strafverfahren, wenn mit ihnen gezielt die richterliche Unabhängigkeit angegriffen würde. Dies ist jedenfalls anzunehmen, wenn nicht an potenziell begangene Straftaten, sondern an politisch unerwünschte Ergebnisse oder Begründungen von Entscheidungen angeknüpft wird (siehe oben C.I.2). AfD-Funktionär*innen forderten in den oben dargestellten Äußerungen gerade solche Strafverfahren. In keinem der dargestellten Fälle sind tatsächliche Anhaltspunkte für eine

Strafbarkeit der entscheidenden Richter*innen erkennbar und werden von den Äußernden auch nicht benannt. Vielmehr ist Ansatzpunkt der geforderten Bestrafung jeweils die politische Ablehnung der Verfahrensergebnisse: Als strafwürdig wird es sowohl bezeichnet, wenn im Falle von Verfahren gegen politisch rechts stehende Tatverdächtige und Angeklagte oder im Zusammenhang mit Corona-Maßnahmen etwa Hausdurchsuchungen angeordnet oder Strafen verhängt werden, als auch, wenn gegen Angeklagte mit Migrationsgeschichte ihrer Ansicht nach zu ‚milde' Urteile gesprochen oder Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft nicht abgeschoben werden (siehe oben C.III.1.a)). Es geht den Fordernden damit nicht um die Verfolgung eventueller Straftaten, insbesondere nach § 339 StGB, sondern um eine Instrumentalisierung dieses Tatbestandes für gezielte Angriffe auf die richterliche Unabhängigkeit. Richter*innen sollen also für bestimmte Verfahrensausgänge und Entscheidungen strafrechtlich verfolgt werden, unabhängig davon, ob sie geltendes Recht vertretbar angewendet haben.

Ebenso gilt dies für die in C.III.2 dargestellten Forderungen nach nicht näher bestimmten ‚Konsequenzen' für bestimmte Urteile. Selbst in der ‚verfassungsfreundlichsten' möglichen Interpretation werden zumindest dienstliche Konsequenzen für Richter*innen gefordert, die direkt an den Inhalt von Entscheidungen anknüpfen. Auch hier wird wiederum nicht etwa versehentlich die Grenze zwischen erlaubter Dienstaufsicht hinsichtlich des äußeren Ordnungsbereichs der Gerichte und Eingriffen in den Kernbereich richterlicher Tätigkeit (siehe hierzu oben C.I.2) verkannt, sondern gerade angesichts politisch unerwünschter Urteile eine gezielte Einflussnahme auf diesen Kernbereich in Aussicht gestellt. Auch diese Forderungen sind damit Ausdruck einer rechtsstaatsfeindlichen Zielsetzung der sie äußernden Personen.

Allerdings sind diese Forderungen nicht in der Programmatik der AfD verankert, sodass es für die Frage, ob die Partei eine rechtsstaatsfeindliche Zielsetzung verfolgt, darauf ankommt, ob die oben dargestellten Äußerungen Ausdruck einer

entsprechenden Grundtendenz innerhalb der Partei sind (siehe oben Teil 2 B.III.4). Einerseits wurden rechtsstaatsfeindliche Maßnahmen unter anderem von der Bundessprecherin Alice Weidel und dem Thüringer Landesvorsitzenden Björn Höcke gefordert. Andererseits handelt es sich jeweils um eher vereinzelte Äußerungen, die auch anders als die oben unter dargestellten Forderungen nach der strafrechtlichen Verfolgung und Verurteilung politischer Gegner*innen nicht von Bundes- und Landesverbänden und -fraktionen geteilt und bestärkt wurden. Weiter handelt es sich insgesamt um Äußerungen von lediglich fünf Bundestags- und drei Landtagsabgeordneten sowie mehreren Kommunalpolitiker*innen. Damit kann insgesamt nicht der Schluss gezogen werden, staatliche Angriffe auf die richterliche Unabhängigkeit würden von der Partei als solcher politisch angestrebt.

2. Rechtsstaatsfeindliches Verhalten der Anhänger

Die dargestellten Äußerungen könnten allerdings als relevantes rechtsstaatsfeindliches Verhalten der Anhänger*innen der AfD anzusehen sein.

Wie soeben dargestellt, werden durch die unter C.III.1 und C.III.2 aufgeführten Äußerungen Richter*innen staatliche Maßnahmen angedroht oder angekündigt, die im Falle ihrer Umsetzung nicht mit dem Rechtsstaatsprinzip vereinbar wären. Insbesondere Äußerungen durch Funktionär*innen einer nicht unbedeutenden Partei sind dazu geeignet, die richterliche Unabhängigkeit bereits gegenwärtig zu beeinträchtigen und begründen damit ein rechtsstaatsfeindliches Verhalten (siehe oben C.I.3.a)). Auch die unter C.III.3 dargestellten Äußerungen sind als rechtsstaatsfeindliches Verhalten zu werten, die Veröffentlichung von Fotoaufnahmen und vollen Namen der Richter*innen verfolgt erkennbar allein das Ziel der Einschüchterung und greift damit jeweils gezielt die richterliche Unabhängigkeit an (siehe oben C.I.3.c)).

Verfassungsfeindliches Verhalten ist nicht erst dann relevant, wenn es die Partei beherrscht. Vielmehr reicht es aus, wenn auch ohne Vorliegen einer

Grundtendenz die in Frage stehenden Verhaltensweisen eine gewisse Systematik innerhalb der Partei erkennen lassen (siehe oben Teil 2 B.IV.4).

Vorliegend liegen etwa 20 Äußerungen von 16 verschiedenen Funktionär*innen und Verbänden vor, mit denen die Unabhängigkeit von Richter*innen gezielt angegriffen wird. Unter den sich entsprechend verhaltenden Personen befinden sich insbesondere sechs Bundestagsabgeordnete – darunter die Bundessprecherin Alice Weidel, die stellvertretende Vorsitzende der Bundestagsfraktion Beatrix von Storch und der Thüringer Landesvorsitzende Stefan Möller – sowie vier Landtagsabgeordnete einschließlich des Vorsitzenden des Landesverbandes und der Landtagsfraktion Thüringen Björn Höcke. Es handelt sich damit um eine Verhaltensweise, die nicht nur in der unteren Parteiebene, sondern auch in höheren Ebenen vorkommt. Auch zogen entsprechende Äußerungen keine parteiinternen Konsequenzen nach sich.

Dennoch lassen die Äußerungen keine ausreichende Systematik innerhalb der Partei erkennen. Nur zwei Funktionär*innen auf höheren Parteiebenen (Björn Höcke und Harald Laatsch) haben sich über einen längeren Zeitraum mehrmals entsprechend geäußert. Weiter zeigt sich zwar ein Anstieg an entsprechenden Äußerungen in den letzten zwei Jahren, dies geht aber im Wesentlichen auf gehäufte Äußerungen von Harald Laatsch und Matthias Moosdorf zurück. Der Schluss, das Verhalten verbreite sich in der Gesamtpartei stärker, kann daraus nicht zwingend gezogen werden. Zum aktuellen Zeitpunkt scheint es sich damit um ein in der Partei geduldetes Verhalten einzelner Funktionär*innen zu handeln, ohne dass dies bereits eine dahinterstehende Systematik erkennen lässt.

V. Fazit

Insgesamt sind der Partei damit aktuell weder rechtsstaatsfeindliche Zielsetzungen nachweisbar noch liegt ein hinreichend systematisches rechtsstaatsfeindliches Verhalten ihrer Anhänger*innen vor.

Das Prinzip der richterlichen Unabhängigkeit verbietet in weiten Grenzen staatliche und gesellschaftliche Einflussnahme auf die Entscheidungen von Richter*innen oder deren Rechtsstellung und ist in seinem Kern konstitutiv für das Rechtsstaatsprinzip als Teil der freiheitlichen demokratischen Grundordnung (siehe oben C.I.1). Gegen diesen Kern der richterlichen Unabhängigkeit verstößt es, wenn Strafverfahren oder dienstliche Konsequenzen nicht nur ‚versehentlich' den Bereich zulässiger staatlicher Einflussnahme verlassen, sondern gezielt instrumentalisiert werden, um die richterliche Unabhängigkeit zu untergraben (siehe oben C.I.2); ebenso wenn Richter*innen solche gezielten Einflussnahmen durch nicht staatliche Akteur*innen angedroht oder sie auf andere Art gezielt eingeschüchtert werden (siehe oben C.I.3).

Funktionär*innen der AfD verbreiten ein Weltbild, wonach es in Deutschland faktisch keine Gewaltenteilung gebe und Richter*innen nicht unabhängig entschieden (siehe oben C.II). Auf dieser Grundlage kündigten oder drohten mehrere Funktionär*innen der AfD Richter*innen wegen getroffener Gerichtsentscheidungen Strafverfahren oder sonstige Konsequenzen an (siehe oben C.III.1 und C.III.2).

Diese Maßnahmen wären im Falle ihrer Umsetzung nicht mit dem Rechtsstaatsprinzip vereinbar. Angesichts der geringen Anzahl an Personen, die entsprechende Forderungen aufstellen, sowie der geringen Frequenz ihrer Äußerungen kann allerdings nicht der Schluss gezogen werden, dass eine Grundtendenz innerhalb der Partei für entsprechende staatliche Eingriffe in die richterliche Unabhängigkeit vorliegt (siehe oben C.IV.1).

Es handelt sich aber auch schon bei der Androhung oder Ankündigung dieser Maßnahmen – ebenso wie bei der vereinzelt vorkommenden Einschüchterung von Richter*innen durch Veröffentlichung von Namen und Fotos (siehe oben C.III.3) – um rechtsstaatsfeindliches Verhalten der entsprechenden Funktionär*innen. Dieses ist allerdings in Ermangelung einer hinreichenden Verbreitung innerhalb der Partei, die eine gewisse Systematik erkennen ließe – es liegen nur etwa 20 Äußerungen vor –, für die Frage ihrer Verfassungswidrigkeit nicht relevant (siehe oben C.IV.2).

D. Beeinträchtigung oder Beseitigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung

Die vorstehenden Ausformungen des politischen Konzepts der AfD müssten auch die freiheitliche demokratische Grundordnung beeinträchtigen oder beseitigen. Das könnte sich ergeben aus einer Gesamtbetrachtung (dazu unter D.VI) der vielfältigen, teils tiefgreifenden und große Personengruppen betreffenden Menschenwürdeverletzungen und der Beeinträchtigung des demokratischen Wettbewerbs (dazu unter D.I bis D.V), die in den Zielen der AfD und dem Verhalten ihrer Anhänger*innen angelegt sind.

I. Muslimfeindlichkeit

Vor dem Hintergrund der sie prägenden kulturrassistischen Ideologie (siehe oben A.I.2.b)hh)) konkretisieren sich die Ziele der AfD in den folgenden, gegen die Menschenwürde von Muslim*innen gerichteten Maßnahmen (siehe oben A.I.3): Ein bundesweites Verbot des islamischen Kopftuchs in allen öffentlichen Einrichtungen; ein bundesweites Verbot von Muezzinrufen und dem Neubau von Minaretten; ein Verbot des Neubaus von Moscheen in Sachsen sowie das Erfordernis von Bürgerentscheiden für Moscheebauten in Bayern und Brandenburg. Dabei verstößt das Kopftuchverbot bereits isoliert gegen die Menschenwürde. Die weiteren Maßnahmen verstoßen (nur) als Teil eines antimuslimischen Konzepts der Partei unter einer kumulativen Betrachtung mit dem Kopftuchverbot gegen die Menschenwürde.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit für die genannten Maßnahmen ist jeweils sehr hoch: Sie sind wenig komplex und hinreichend konkret.

Alle genannten Maßnahmen haben auch eine große ideologische Bedeutung in der AfD, die in hohem Maße von einer kulturrassistischen Ideologie geprägt ist (siehe oben A.I.2.b)hh)). Die genannten Maßnahmen finden sich in diversen Wahlprogrammen für Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen, teils auch im Grundsatzprogramm der Partei, jeweils über einen langen Zeitraum. Die genannten Maßnahmen werden noch gestützt durch eine nennenswerte Verbreitung noch weitergehender Forderungen (insbesondere ein Kopftuchverbot im gesamten öffentlichen Raum und ein bundesweites Moscheeverbot).

Die genannten rechtlichen Maßnahmen würden die Menschenwürdegarantie auch stark betreffen: Das Kopftuchverbot für öffentliche Einrichtungen griffe tief in die Lebensführung von hunderttausenden von Musliminnen ein, weil unter diese Einrichtungen beispielsweise Universitäten, Märkte, öffentliche Krankenhäuser oder Bürgerämter fielen und weil jene, die das Tragen des Kopftuchs als religiöse Pflicht empfinden, solche Einrichtungen meiden würden. Es hätte auch

eine stark stigmatisierende Wirkung, weil die Betroffenen von Teilen des öffentlichen Lebens praktisch ausgeschlossen würden. Außerdem wird das Kopftuchverbot explizit nur auf Musliminnen bezogen, dies verstärkt die demütigende Wirkung. Die dadurch erzeugte Zwangslage berührt sie auch existenziell. Das Kopftuchverbot würde auch nicht nur punktuell greifen, sondern würde eine ganze Bevölkerungsgruppe systematisch erfassen und in ihrer Würde verletzen.

Kumulativ wirken das Minarettbauverbot und das Muezzinrufverbot gemeinsam mit der Beschränkung von Moscheebauten. Zudem fordert die AfD Sachsen ein generelles Moscheebauverbot, die AfD in Bayern und die AfD in Brandenburg fordern Bürgerentscheide vor dem Bau neuer Moscheen. All diese Maßnahmen beeinträchtigen Muslim*innen in der Ausübung ihres Glaubens. Auch sie wirken stigmatisierend, insbesondere im Vergleich zur Ausübung des christlichen Glaubens. In der Gesamtschau würdigen die von der AfD beziehungsweise von einzelnen ihrer Landesverbände angestrebten rechtlichen Maßnahmen Muslim*innen stark herab.

Damit besteht insgesamt eine große Gefahr für Verletzungen der Menschenwürde einer sehr großen Zahl von Muslim*innen durch rechtliche Maßnahmen der AfD.

II. Realisierung eines ethnisch-kulturellen Volksbegriffs

Mit Blick auf die Realisierung eines ethnisch-kulturellen Volksbegriffs sind folgende rechtliche Maßnahmen zu berücksichtigen: bundesweit Ausbürgerungen straffälliger Doppelstaatler*innen; bundesweit Ausbürgerungen straffälliger Eingebürgerter (ohne doppelte Staatsbürgerschaft); Ausbürgerungen von Gefährder*innen mit doppelter Staatsbürgerschaft in Bayern und Berlin sowie eines noch unbestimmteren Personenkreises in Brandenburg; sowie bundesweiter Ausschluss vom Kinderkredit und Ausschluss von verschiedenen weiteren Maßnahmen der Geburtenförderung in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt für staatsangehörigkeitsrechtlich nicht ‚rein-deutsche' Familien.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit für systematische Ausbürgerungen ist hoch. Die entsprechenden Forderungen sind hinreichend konkretisiert: Die AfD hat sie wiederholt artikuliert, auch in Form von Gesetzentwürfen. Zwar schwankt der persönliche Anwendungsbereich, wie dargelegt, bilden aber Ausbürgerungen von straffälligen Doppelstaatler*innen eine über Lager und Verbände reichende Schnittmenge der Forderungen auf Bundesebene. Die Wahrscheinlichkeit für entsprechende rechtliche Maßnahmen ist auch vor dem Hintergrund des die AfD prägenden ethnisch-kulturellen Volksverständnisses hoch. Dass die Ausbürgerung auch von Eingebürgerten, denen Staatenlosigkeit droht, in jüngerer Zeit nicht mehr programmatisch ausformuliert wurde, deutet zwar auf eine geringere Eintrittswahrscheinlichkeit. Auch sie ist mit Blick auf die teils deutlich weitergehenden Forderungen auch im Bundesverband – insbesondere die Ausbürgerungen von Gefährder*innen – nicht zu vernachlässigen. Ausbürgerungen von Gefährder*innen sind wiederum in den Landesverbänden Bayern („Islamisten") und Berlin („Gefährder") auch gegenwärtig verankert und haben dort schon deshalb eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit. Das gilt auch für die AfD Brandenburg, die zwar sprachlich vermeintlich legalistisch formuliert, insbesondere aber durch ihre „remigrationspolitische" Sprecherin und stellvertretende

Fraktionsvorsitzende Lena Kotré klarstellt, dass Ausbürgerungen gegebenenfalls sogar über Gefährder*innen hinaus auch jeden erfassen sollen, der „unsere Werte nicht anerkennt, weil er nicht anerkennt, dass Männer und Frauen hier gleiche Rechte haben, weil er nicht anerkennt, dass der Islam hier keine Staatsreligion ist.“[4464].

Das Gewicht der genannten rechtlichen Maßnahmen wäre sehr hoch. Der Verlust der Staatsangehörigkeit trifft die Betroffenen in ihrer gesamten rechtlichen Existenz als Glied des politischen Gemeinwesens. Sie verlieren sämtliche demokratischen Mitwirkungsrechte – das aktive und passive Wahlrecht (Art. 38 Abs. 2 GG), den gleichen Zugang zu öffentlichen Ämtern (Art. 33 Abs. 2 und 3 GG), die gleichen staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten (Art. 33 Abs. 1 GG) – und werden damit vom Subjekt demokratischer Selbstbestimmung zum bloßen Objekt einer Herrschaft, an deren Zustandekommen sie nicht mehr mitwirken dürfen. Hinzu kommt der Verlust der Deutschengrundrechte: Versammlungsfreiheit (Art. 8 Abs. 1 GG), Vereinigungsfreiheit (Art. 9 Abs. 1 GG), Freizügigkeit (Art. 11 Abs. 1 GG) und Berufsfreiheit (Art. 12 Abs. 1 GG) stehen den Betroffenen nur noch in ihrem – teils erheblich schwächeren – menschenrechtlichen Kern zu, nicht mehr als verfassungsunmittelbare Grundrechte in vollem Umfang.

Ausgebürgerte verlieren zugleich den absoluten Schutz vor Auslieferung (Art. 16 Abs. 2 Satz 1 GG) und das unbedingte Recht, sich im Bundesgebiet aufzuhalten (Art. 11 Abs. 1 GG); ihr Aufenthalt wird fortan vom Ausländerrecht mit seinen Befristungen, Bedingungen und der stets drohenden Ausweisung abhängig. Gerade diese – bei Straftäter*innen naheliegende – Folge der Ausbürgerung hat potentiell existenzielle Bedeutung, weil sie je nach Zielland in prekären Verhältnissen oder sogar Verfolgungssituationen münden kann. Insbesondere im Anschluss an eine Abschiebung gehen auch sozialrechtliche Ansprüche verloren.

[4464] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, Vortrag in Berlin, Remigration in Theorie und Praxis, hochgeladen am 20.06.2025 youtube: https://www.youtube.com/watch?v=HV-gH_Dd_vw [zur Datenbank]

Mit der deutschen Staatsangehörigkeit entfällt zudem – jedenfalls für einen Teil der Betroffenen – die Unionsbürgerschaft (Art. 20 AEUV) und damit das Recht auf Freizügigkeit im gesamten EU-Raum, das kommunale Wahlrecht im Aufenthaltsstaat sowie der konsularische Schutz durch jeden Mitgliedstaat – ein Verlust, dessen Dimension sich weit über das nationale Recht hinaus erstreckt. Ausgebürgerte verlieren ferner den Anspruch auf diplomatischen und konsularischen Schutz der Bundesrepublik im Ausland und damit die letzte rechtliche Verbindung zu einem Staat, der für sie eintritt.

Gerade diese Totalität des Verlusts – der gleichzeitige Entzug demokratischer Teilhabe, grundrechtlichen Vollschutzes, aufenthaltsrechtlicher Sicherheit und internationaler Rechtsstellung – erklärt, warum der Parlamentarische Rat die Entziehung der Staatsangehörigkeit als eine der schwersten Rechtsverletzungen des NS-Regimes begriff.

Bei der Bestimmung des Gewichts der Maßnahme ist auch zu berücksichtigen, dass sie durch die Begrenzung des Personenkreises (Eingebürgerte, Doppelstaatler*innen) eine stark stigmatisierende Wirkung hat. Eine destabilisierte Zugehörigkeit, die nur auf Bewährung gilt, betrifft nicht nur die Ausgebürgerten, sondern alle, die potentiell in den Anwendungsbereich fallen. Dies entfaltet jenseits der einzelnen Ausbürgerung bereits erhebliche Vorwirkungen, weil die Personen, die in den Anwendungsbereich der Regelung fallen, bei jeder auch geringen Verfehlung damit rechnen müssen, ihren Status als Bürger*in zu verlieren. Das schüchtert ein und ist dazu geeignet, ein permanentes Gefühl der Minderwertigkeit zu erzeugen. Und es ruht schließlich ein großes Missbrauchspotenzial in der Verwendung einer so geringen Schwelle (allgemeine Straffälligkeit). Denn durch gezielte Ermittlungen gegen bestimmte Kategorien von Menschen ließen sich gezielt Bagatelldelikte aufdecken.

Ein hohes Missbrauchspotenzial liegt erst recht bei einer Erstreckung von Ausbürgerungen auf sogenannte Gefährder*innen oder sogar weitere Personen-

gruppen vor (Bayern, Berlin, Brandenburg). Die rein administrative Einstufung von Personen öffnet die Tür selbst für vollkommen sachfremde Motive.

Das Gewicht von Ausbürgerungen ist auch mit Blick darauf besonders hoch, dass sie nach dem Konzept der AfD nicht nur punktuell, sondern systematisch vollzogen würden. Straftaten sind Alltag, keine singulären Ereignisse: Im Jahr 2024 waren ca. 1,8 Prozent aller Deutschen einer Straftat verdächtig[4465]. Auch Ausbürgerungen von Gefährder*innen oder gar weiterer Personengruppen würden einen beträchtlichen Teil der Deutschen – nämlich in Bayern, Berlin und Brandenburg – betreffen.

Dazu kommt die erhebliche demütigende Wirkung des Ausschlusses von staatsangehörigkeitsrechtlich nicht ‚rein-deutschen' Familien von diversen Maßnahmen der Familienförderung. Ihnen wird durch den diskriminierenden Ausschluss vermittelt, dass ihre Fortpflanzung nicht erwünscht ist, dass der Geburt bestimmter deutscher Kinder ein Makel anhafte und diese Kinder folglich nicht gleichviel wert seien wie andere, von der Gemeinschaft ‚gewünschte', ebenso deutsche Kinder. Alle diese Maßnahmen auf Bundesebene sowie in Mecklenburg-Vorpommern, in Sachsen und Sachsen-Anhalt haben eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit, weil sie hinreichend konkretisiert sind und mit Blick auf die ideologische Verankerung im ethnisch-kulturellen Volksverständnis auch eine große Bedeutung haben. Dies zeigt sich auch daran, dass die jeweiligen Kapitel etwa in Sachsen-Anhalt und Sachsen den gesamten Wahlprogrammen vorangestellt sind. Neben die demütigende Wirkung tritt die Auswirkung auf die Lebensführung der Betroffenen, weil ihnen der Zugang zu teils erheblichen Geldbeträgen verwehrt ist.

Wegen der herausragenden Bedeutung von systematischen Ausbürgerungen ist eine große Gefahr für die Menschenwürde einer großen Zahl von Betroffenen

---

[4465] *DeStatis - Statistisches Bundesamt*, Bevölkerung nach Staatsangehörigkeitsgruppen 2011 bis 2024, 20.06.2025, https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Tabellen/bevoelkerung-staatsangehoerigkeitsgruppen-basis-2022.html (abgerufen am: 13.06.2026).

festzustellen. Gleichzeitig wird für eine ebenso große Anzahl von Betroffenen die demokratische Gleichheit geschmälert und damit eine Grundlage der Demokratie angegriffen. Hinzu kommt eine erhebliche Herabwürdigung einer großen Anzahl nicht hinreichend ‚deutscher' Familien.

III. Abwertung und Ausgrenzung Schutzsuchender

Mit Blick auf die Rechtlosstellung von Schutzsuchenden sind zu berücksichtigen: die geplante massenhafte Abschiebung von Straftäter*innen, Gefährder*innen, Geduldeten und Menschen ohne Identitätsnachweise sowie von einer unbestimmten weiteren Anzahl von Personen, die ihren Schutzstatus verlieren sollen (siehe oben A.III.2); weiter der Ausschluss der Grundsicherung für Ausländer*innen, die Reduzierung von Asylbewerberleistungen auf „Brot, Bett und Seife“ und der Ausschluss von Geduldeten von wesentlichen Gesundheitsleistungen (siehe oben A.III.3); schließlich das brandenburgische Verbot für Schutzsuchende, öffentliche Veranstaltungen zu betreten, und das sachsen-anhaltinische Vorhaben, „Sonderklassen“ für die Kinder von Schutzsuchenden einzurichten (siehe oben A.III.4).

Die Eintrittswahrscheinlichkeit für Verletzungen der Menschenwürde durch Abschiebungen in Folter und andere Formen der menschenunwürdigen Behandlung ist hoch. Die AfD hat ihre Ziele klar formuliert – nämlich „millionenfach“ abzuschieben –, hat die dafür besonders in Betracht kommenden Personengruppen benannt – Straftäter*innen, Gefährder*innen, Menschen ohne Identitätsnachweise –, hat eine Vorstellung davon, wie sie die Anzahl der Ausreisepflichtigen massiv erhöhen kann – nämlich durch einen nahezu vollständigen Rückbau des Schutzsystems für Geflüchtete –, und sie will Rechtsschutz gegen Asylentscheidungen unterbinden. Außerdem ist dieses Ziel ideologisch fest in der Partei verankert. Der hohen Eintrittswahrscheinlichkeit steht auch nicht entgegen, dass die Partei bisher keine Gesetzesentwürfe für eine Abschaffung des Art. 16a GG und einer Reform des Asylgesetzes oder genaue Pläne zum Rückzug aus europarechtlichen und völkerrechtlichen Regelungen zum Schutz von Geflüchteten vorgelegt hat.

Das Gewicht der drohenden Menschenwürdeverletzungen ist hoch. Zwar lässt sich nicht sicher prognostizieren, in wie vielen Fällen es infolge massenhafter Abschiebungen im Zielstaat zu Folter oder anderer menschenunwürdiger

Behandlung käme. Allerdings wäre jede einzelne dieser Würdeverletzungen gravierend, weil sie die personale Integrität der Betroffenen berührte. Auch liegt in der geplanten systematischen Vorgehensweise und der infolgedessen großen Anzahl an Betroffenen eine besonders große Gefahr für solche Integritätsverletzungen.

Die Wahrscheinlichkeit ist auch hoch, dass die AfD existenzsichernde Leistungen Schutzsuchenden strukturell vorenthalten würde. Sie plant zum einen, den Zugang für Drittstaatsangehörige erst nach zehn Jahren sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit zu ermöglichen. Dies würde insbesondere anerkannte Schutzsuchende betreffen. Daneben soll von Asylbewerber*innen und Ausreisepflichtigen nur noch die physische Existenz gesichert werden („Brot, Bett, Seife“). Zusätzlich soll die Gesundheitsversorgung für Geduldete nur noch eine „akute Notfallversorgung“ beinhalten.

All diese Maßnahmen sind hinreichend konkretisiert und die Partei hat sie teils über einen langen Zeitraum entwickelt. Die ideologische Bedeutung für ihre Umsetzung ist hoch, weil die AfD die Vorenthaltung des menschenwürdigen Existenzminimums für ein effektives Instrument zur Steuerung von – aus ihrer Sicht – unerwünschter Migration hält. Über die Verschlechterung von Gesundheitsleistungen sollen migrationspolitische Ziele verfolgt werden.

Das Gewicht dieser Maßnahmen ist erheblich. Ihre Umsetzung könnte zur Verelendung von arbeitslosen Schutzsuchenden führen, die keinen anderen Zugang zu menschenwürdigen Leistungen haben, insbesondere weil ihnen die Rückkehr in ihr Herkunftsland unmöglich oder unzumutbar ist. Außerdem würde pauschal allen mittellosen Schutzsuchenden über die Reduzierung auf das physische Existenzminimum – Ende 2024 bezogen knapp 461.000 Menschen Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz[4466] – eine menschenwürdige Existenz

[4466] *DeStatis - Statistisches Bundesamt*, Zahl der Empfängerinnen und Empfänger sozialer Mindestsicherungsleistungen 2024 um 0,5 % zurückgegangen, 05.12.2025, https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-

versagt, solange sie keinen Anspruch auf Analogleistungen haben. Schließlich hätte der Ausschluss von Geduldeten von wichtigen medizinischen Leistungen erhebliche Auswirkungen auf deren Leben und Gesundheit.

Auch die Eintrittswahrscheinlichkeit für das Verbot für Schutzsuchende, Schutzberechtigte und vollziehbar ausreisepflichtige Personen in Brandenburg, öffentliche Veranstaltungen zu betreten, ist hoch. Das Vorhaben ist rechtlich nicht komplex und deshalb leicht umsetzbar. Die AfD Brandenburg hat es selbst zu einer Maßnahme stilisiert, die Leben retten soll, und ihr Vorhaben ist auch sonst ideologisch stark fundiert. Das Gewicht ist mit Blick auf den weiten persönlichen und sachlichen Anwendungsbereich des Verbots, die Bedeutung öffentlicher Veranstaltungen für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und die stigmatisierende Wirkung erheblich, allerdings begrenzt durch den räumlichen Anwendungsbereich auf Brandenburg.

Schließlich ist auch die Eintrittswahrscheinlichkeit für „Sonderklassen“ für die Kinder von Schutzsuchenden in Sachsen-Anhalt hoch. Der Landesverband hatte diese Forderung bereits 2017 erhoben. Ausweislich der Begründung aus dem Wahlprogramm 2026 hält er „Sonderklassen“ für notwendig zum Schutz der ‚einheimischen‘ Kinder. Die Segregation der Kinder von Schutzsuchenden in separaten Klassen hätte erhebliche Nachteile für ihren Bildungsfortschritt und dazu ebenfalls große stigmatisierende Wirkung, allerdings wiederum begrenzt durch den räumlichen Anwendungsbereich auf Sachsen-Anhalt.

Damit besteht insgesamt mit Blick auf massenhafte Abschiebungen eine sehr große Gefahr für die Menschenwürde einer schwer bestimmbaren, aber erheblichen Anzahl an Schutzsuchenden; die vollständige Vorenthaltung des menschenwürdigen Existenzminimums ist eine große Gefahr für die Menschenwürde arbeitsloser anerkannter Schutzsuchender und die teilweise Vorenthaltung durch die Begrenzung auf das physische Existenzminimum eine erhebliche

---

Umwelt/Soziales/Mindestsicherung/aktuell-mindestsicherung.html (abgerufen am: 13.06.2025).

Gefahr für die Menschenwürde aller nach dem AsylbLG Leistungsberechtigten (Geduldete, Personen im Asylverfahren). Außerdem besteht eine große Gefahr für Geduldete aufgrund der menschenwürdewidrigen Beschränkung des Zugangs zur Gesundheitsversorgung; das Betretungsverbot und die Sonderklassen bedeuten jeweils eine erhebliche Gefahr für die Menschenwürde von Schutzsuchenden und ihren Kindern.

IV. Verächtlichmachung sexueller und geschlechtlicher Minderheiten

Anhänger*innen der AfD missachten durch ihr Verhalten die Menschenwürde von trans, nichtbinären und anderen LGBTIQ-Personen (siehe oben A.V).

Die dokumentierten Verletzungen der Menschenwürde von konkreten Personen und Personengruppen haben ein erhebliches Gewicht. Soweit sie sich systematisch gegen Einzelpersonen richten, schränken die Äußerungen die Betroffenen tief in ihrer Lebensführung ein, negieren ihre personale Identität und greifen ihren Status in der Gesellschaft an. Die Anzahl der konkret angegriffenen Personen ist zwar gering. Sowohl durch diese personalisierten Äußerungen, erst recht aber durch Äußerungen, die insbesondere, aber nicht nur trans Personen kollektiv herabwürdigen, entstehen durch die einschüchternde Wirkung bereits Einschränkungen in der Lebensführung anderer Personen und wird die Hemmschwelle für vergleichbare oder auch gravierendere Handlungen gesenkt. Auch frustriert es die Bereitschaft dieser Gruppe zur Wahrnehmung ihrer demokratischen Rechte.

Die starke ideologische Fundierung dieses Verhaltens spricht dafür, dass derlei Angriffe in der Zukunft zunehmen könnten, insbesondere bei entsprechenden Anlässen.

Die Herabwürdigung sexueller und geschlechtlicher Minderheiten durch Anhänger*innen der AfD ist folglich insgesamt begrenzt, durch ihre starke Ausstrahlung auf die davon besonders betroffenen Personengruppen in ihrer Wirkung auf die Menschenwürdegarantie aber erheblich.

V. Unterdrückung von politischen Gegner*innen

Die AfD möchte Einzelne aus der politischen Willensbildung ausschließen, indem sie bestimmte politische Gegner*innen für demokratisch legitimierte Entscheidungen verfolgt und bestraft. Ihre Anhänger*innen verhalten sich auch bereits in diesem Sinne, indem sie politische Gegner*innen in erheblichem Ausmaß einzuschüchtern versuchen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit für diese Maßnahmen ist hoch. Allein in diesem Gutachten sind mehr als 220 ernstzunehmende Äußerungen dokumentiert. Sie sind auf allen Ebenen der AfD verbreitet, darunter etliche hochrangige Funktionär*innen und insbesondere die Personen, die gegenwärtig die größte Macht in der AfD auf sich vereinen. Zwar unterscheiden sich die Anlässe für entsprechende Äußerungen und die Zielpersonen, allerdings ist zumindest für einen Teilbereich (Migrations- und Corona-Politik) in beiderlei Hinsicht ein hohes Maß an Konkretisierung festzustellen. Der Einsatz von (weisungsgebundenen) Staatsanwält*innen ist im Übrigen rechtlich nicht besonders komplex, also ohne Weiteres umsetzbar. Zugleich ist die ideologische Bedeutung entsprechender Maßnahmen für die Partei hoch, weil sie in beträchtlichem Umfang von einer Feindseligkeit gegenüber politischen Gegner*innen geprägt ist.

Das Gewicht der geplanten Maßnahmen ist hoch. Die Verfolgung und Bestrafung politischer Gegner*innen ist dazu geeignet, die Betroffenen vollständig aus dem Prozess der politischen Willensbildung auszuschließen. Sie hemmt außerdem weit darüber hinaus die Beteiligung Dritter an diesem Prozess. Insgesamt wird so der demokratische Wettbewerb stark beeinträchtigt. Denn eine Betätigung frei von der Sorge um politisch motivierte Verfolgung ist die Essenz politischer Freiheit und konstitutiv für die Demokratie. Das Gewicht der geplanten Maßnahmen ist auch nicht dadurch begrenzt, dass Funktionär*innen der AfD „nur“ 21 Politiker*innen namentlich ins Visier genommen haben. Einerseits sind auch etliche Äußerungen dokumentiert, die weit über diese Personengruppe hinausreichen („die Ampel-Regierung“, „die Verantwortlichen“). Andererseits genügt

aber die Verfolgung bestimmter Repräsentant*innen konkurrierender Parteien, um den Willensbildungsprozess nachhaltig zu beschädigen.

Über dieses Ziel der AfD hinaus verhalten sich ihre Anhänger*innen schon jetzt auf eine Weise, die dazu geeignet ist, Einzelne aus der politischen Willensbildung auszuschließen. Dazu versuchen sie, in erheblichem Ausmaß politische Gegner*innen einzuschüchtern. Der Trend dazu ist stabil, deutet eher nach oben, das heißt, es ist wahrscheinlich, dass dieses Verhalten mindestens anhält, sich gegebenenfalls auch noch verstärkt. Dafür spricht auch – wie bei der geplanten Strafverfolgung – die stark ausgeprägte Feindseligkeit gegenüber politischen Gegner*innen.

Die realen beobachtbaren Wirkungen der dokumentierten Einschüchterungsversuche halten sich (noch) in Grenzen. Sie sind gleichwohl erheblich, weil die schiere Anzahl von teils drastischen Äußerungen unweigerlich ein Klima erzeugt, in dem der Gebrauch von bestimmten politischen Freiheiten frustriert wird. In Einzelfällen hatten Einschüchterungsversuche auch bereits Erfolg, wie etwa bei der Entscheidung der Grünen-Bundestagsabgeordneten Tessa Ganserer, nicht erneut für den Bundestag zu kandidieren.

Insgesamt steht also eine große Gefahr für Beeinträchtigungen des demokratischen Wettbewerbs durch Verfolgung und Bestrafung politischer Gegner*innen neben einer erheblichen Anzahl von konkreten Einschüchterungsversuchen durch Anhänger*innen der AfD.

VI. Gesamtbetrachtung

Aus einer Gesamtbetrachtung der vorgenannten verfassungsfeindlichen Ausformungen des politischen Konzepts der AfD ergibt sich, dass die Partei auf die Beeinträchtigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung ausgerichtet ist. Die von ihrem politischen Konzept ausgehende Gefahr betrifft nicht nur schmale Ausschnitte des Schutzbereichs des Art. 21 Abs. 2 GG oder breite Ausschnitte nur punktuell, sondern sie richtet sich systematisch gegen teils zentrale Ausformungen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung.

Die vorgenannten Gefährdungen betreffen die Demokratie und so viele Personen in teils existenzieller, ihren Status als Gleiche in Frage stellender Weise, dass die üblichen Sicherungen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung nicht mehr griffen. Es ist nicht vorstellbar, dass die Verwirklichung eines politischen Konzepts verschiedener Klassen von Menschen durch großflächige und vielgestaltige Angriffe auf die Religionsfreiheit von Muslim*innen, systematische Ausbürgerungen einer erheblichen Anzahl an Deutschen, nicht hinreichend ‚deutsche' Familien diskriminierende Geburtenförderung, massenhafte Abschiebungen ohne Rechtsschutzmöglichkeiten, die Vorenthaltung einer menschenwürdigen Existenz für eine erhebliche Anzahl von Schutzsuchenden, die Ausgrenzung von öffentlichen Veranstaltungen und aus Regelschulen, die fortgesetzten Angriffe auf die personale Identität von trans Personen und die Unterdrückung politischer Gegner*innen mit den Mitteln des Rechtsstaats effektiv eingehegt werden könnten.

Denn erstens sind wesentliche Maßnahmen ohne Verfassungs- oder auch nur Gesetzesänderung realisierbar: die Abschiebungspraxis und politisierte Ermittlungsverfahren durch Weisungen an die Verwaltung, Einschüchterung unmittelbar durch Regierungshandeln, segregierende Maßnahmen teils durch Landesrecht beziehungsweise -vollzugspraxis. Zweitens versagt Individualrechtsschutz strukturell, wo irreversible Folgen drohen – namentlich bei Abschiebungen in Folter oder Todesstrafe. Drittens kann der Rechtsschutz nicht als Korrektiv

vorausgesetzt werden, dessen Beseitigung Teil des Konzepts ist: individueller Anspruch, Rechtsweg und Duldung sollen gerade entfallen. Viertens wirken Einschüchterung und Demütigung bereits durch Ankündigung und Praxis, ohne dass es rechtsförmigen Vollzugs bedürfte.

Dadurch sind schwere, systematische und anhaltende Verletzungen der Menschenwürde und eine anhaltende Beeinträchtigung des demokratischen Wettbewerbs zu erwarten. Das hängt mit Blick auf die vielgestaltigen Angriffe auf die freiheitliche demokratische Grundordnung auch nicht von einzelnen der festgestellten Zielsetzungen und Verhaltensweisen ab.

E. Wesensverwandtschaft mit dem Nationalsozialismus

Fraglich ist, ob die AfD eine Wesensverwandtschaft mit dem Nationalsozialismus aufweist, die ihre Verfassungsfeindlichkeit indizieren würde (zu den Maßstäben für die Indizwirkung einer solchen Wesensverwandtschaft oben Teil 2 F.I.1). Dies könnte zunächst aus den im Kapitel zum Antisemitismus getroffenen Feststellungen folgen (dazu unter E.I), weiter dem Geschichtsrevisionismus der Partei (dazu unter E.II). Unter E.III wird geprüft, ob sonstige positive Bezugnahmen auf den Nationalsozialismus durch Funktionär*innen der AfD vorliegen. Das so ermittelte Gesamtergebnis findet sich unter E.IV.

I. Struktureller Antisemitismus

In Kapitel A.VI wird ein struktureller Antisemitismus innerhalb der AfD nachgewiesen. Die dort untersuchten Befunde belegen, dass Funktionär*innen ein verschwörungsideologisches Weltbild vertreten, das antisemitische Motive über Chiffren wie „Globalisten“, „internationales Finanzkapital“ oder die Bezugnahme auf George Soros reaktiviert, ohne Jüdinnen*Juden ausdrücklich zu benennen. In Einzelfällen lässt sich ein Verhalten von Funktionär*innen nachweisen, das die Menschenwürde von Jüdinnen*Juden verletzt, etwa durch die Verbreitung antisemitischer Karikaturen mit nationalsozialistischer Bildsprache; ein hinreichend systematisches Verhalten ist jedoch nicht feststellbar.

Diese Befunde begründen keine Wesensverwandtschaft mit dem Nationalsozialismus. Der in der AfD nachweisbare strukturelle Antisemitismus hat eine andere Qualität als derjenige der NSDAP. Der nationalsozialistische Antisemitismus war rassenbiologisch fundiert, trug einen dezidiert eliminatorischen Charakter und verband die physische Vernichtung von Jüdinnen*Juden mit einer Erlösungsvorstellung: Die Beseitigung der als Bedrohung konstruierten jüdischen Feinde galt als Notwendigkeit für die Rettung der ‚arischen Rasse‘. Er war das zentrale Element der nationalsozialistischen Weltanschauung und mündete in staatlich organisierten Vernichtungsmaßnahmen. Der in der AfD feststellbare strukturelle Antisemitismus lässt demgegenüber weder einen eliminatorischen Charakter noch eine solche Erlösungslogik erkennen; er schlägt sich nicht in konkreten rechtlichen Forderungen oder Maßnahmen gegen Jüdinnen*Juden nieder. Er kann zwar antisemitische Einstellungen normalisieren und fördern und schafft dadurch Gefahren für Jüdinnen*Juden in Deutschland, begründet jedoch keine positive Identifikation mit den Zielen des Nationalsozialismus.

II. Geschichtsrevisionismus

Auch der dargelegte Geschichtsrevisionismus der AfD (siehe oben A.VI.2.d)) begründet keine Wesensverwandtschaft mit dem Nationalsozialismus. Er äußert sich insbesondere in erinnerungsabwehrenden Narrativen wie dem Begriff des „Schuldkults“, in der Konstruktion „eigener Opfer“, die Jüdinnen*Juden sprachlich aus dem deutschen Kollektiv ausschließt, sowie in Formen der Täter-Opfer-Umkehr. Eine offene Leugnung nationalsozialistischer Verbrechen lässt sich hingegen nicht nachweisen. Die dokumentierten Äußerungen können nicht als Ausdruck eines Ziels verstanden werden, den Nationalsozialismus zu rehabilitieren oder zu verklären. Relativierung und Verharmlosung unterscheiden sich strukturell von der positiven Identifikation mit nationalsozialistischen Zielen.

III. Keine sonstigen positiven Bezugnahmen auf den Nationalsozialismus

Fraglich ist, ob unabhängig von den obigen Kategorien Äußerungen vorliegen, die als positive Bezugnahmen auf den Nationalsozialismus zu verstehen sind und ob hieraus auf eine entsprechende Prägung der gesamten Partei geschlossen werden kann.

Auf ein grundsätzlich positives Verhältnis zum Nationalsozialismus weisen zunächst Ausführungen des Amtsgerichts Würzburg hinsichtlich des bayerischen Landtagsabgeordneten Daniel Halemba hin.

Nach den Feststellungen des Amtsgerichts Würzburg in seinem Urteil vom 2. Februar 2026 (nicht rechtskräftig[4467]) weist der bayerische Landtagsabgeordnete Daniel Halemba eine extrem rechte Gesinnung auf.[1] Das Gericht führte aus:

> Der Angeklagte H[...] hat eine extrem rechte Gesinnung. Denn nach den glaubhaften Angaben der Zeugin wurde der SS-Befehl an dominanter Stelle mitten auf der Pinwand des Angeklagten H[...] in dessen Zimmer aufgefunden, und zwar mittig und ohne Überlappung oder andere Unterlagen in der Nähe und so angebracht, dass der Blick des Angeklagten H[...] aus seinem Bett als erstes auf diesen SS-Befehl fiel. Die Sammlung der Reden und Lieder auf dem in seinem Zimmer aufgefundenen USB-Stick sind laut der Zeugin die größte Sammlung dieser Art der Kripo Würzburg der letzten mindestens fünf Jahre. Daher ist davon auszugehen, dass der Angeklagte H[...] den SS-Befehl, diese Reden und diese Musik mag. Insofern würde es zu ihm gut passen, wenn er derartige Musik laut abspielen würde.[4468]

Die gerichtliche Feststellung lässt eine positive Bezugnahme zu nationalsozialistischen Inhalten erkennen. Zwar betrifft der festgestellte Sachverhalt privates Verhalten und kein politisches Handeln in seiner Eigenschaft als

---

[4467] *dpa/xp/LTO-Redaktion*, Geldwäsche und Nötigung: AfD-Politiker Halemba zu mehr als 30.000 Euro Geldstrafe verurteilt, in: Legal Tribune Online, 02.02.2026, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/afd-politiker-daniel-halemba-geldwaesche-noetigung-urteil-geldstrafe-vorbestraft (abgerufen am: 13.06.2026).
[4468] Daniel Halemba, MdL in Bayern, unveröffentlichte Entscheidung des AG Würzburg, Urteil v. 02.02.2026 – 10 Is 602 Js 14661/23 jug (2), S. 36.

Parteifunktionär; gleichwohl lässt er wenig Zweifel an seinem positiven Verhältnis zum Nationalsozialismus.

Weiter liegen Äußerungen einzelner AfD-Funktionär*innen vor, die als positive Bezugnahme auf Protagonisten des NS-Regimes verstanden werden könnten.

Der Bundestagsabgeordnete Christopher Drößler aus Thüringen teilte am 8. August 2025 auf X und Telegram einen Beitrag, zu dem er schrieb:

> Albrecht Leo Schlageter, Veteran, Idealist, Freiheitskämpfer, stellt sich den französischen Besatzern im Ruhrgebiet entgegen. Sabotageakte, Mut und eiserner Wille machen ihn zum Symbol des Widerstands – und zum Ziel der Besatzungsmacht. 1923 wird er gefasst und hingerichtet. Sein Tod – ein Mahnmal für jene, die auch in dunklen Zeiten nicht knien und bereit sind, zu Ihrer Meinung zu stehen.[4469]

Albrecht Leo Schlageter war Mitgründer einer NSDAP-Ersatzorganisation, beteiligte sich an mehreren Sprengstoffanschlägen und wurde im NS-Staat als „Märtyrer“ kultisch verehrt. Bis heute dient er neonazistischen Kreisen als Identifikationsfigur. Das Teilen des Beitrags durch einen Mandatsträger stellt eine affirmative Bezugnahme dar und signalisiert politische Nähe zu dieser Rezeptionsgeschichte. Gleichwohl war Schlageter kein Protagonist des NS-Regimes selbst: Er starb bereits 1923, also vor der Machtübernahme der Nationalsozialisten, und gehörte der frühen nationalistischen Bewegung an, die das NS-Regime später instrumentalisierte. Eine glorifizierende Bezugnahme auf eine vom NS-Regime vereinnahmte, ihm aber nicht angehörende Figur genügt für sich genommen nicht als Hinweis auf eine NS-Wesensverwandtschaft im engeren Sinne.

Der damalige Bundestagsabgeordnete Siegbert Droese ließ sich 2018 an der Wolfsschanze mit der Hand auf dem Herzen fotografieren und verschickte das

---

[4469] Christopher Drößler, MdB aus Thüringen zit. nach *Schindler*, Wenn ein AfD-Abgeordneter einem Nationalsozialisten und Terroristen huldigt, in: WELT, 12.08.2025, https://www.welt.de/politik/deutschland/plus689993e4cf51d73f997d9645/maertyrerfigur-des-hitler-regimes-wenn-ein-afd-abgeordneter-einem-nationalsozialisten-und-terroristen-huldigt.html (abgerufen am: 13.06.2026).

Bild in seiner Funktion als Pressesprecher des AfD-Kreisverbands Leipzig an Parteifreunde. Der Begleittext lautete: „Der Führerbunker. ER ist also wirklich nicht mehr da.“[4470] Das Foto an der Wolfsschanze kommt einer glorifizierenden Bezugnahme auf einen Protagonisten nahe. Der Satz bleibt jedoch mehrdeutig: Er lässt sich sowohl als Ausdruck von Bedauern als auch von Erleichterung lesen. Aus einer Äußerung, deren Bedeutungsrichtung nicht eindeutig bestimmbar ist, lässt sich eine Verbundenheit mit den Zielen des Nationalsozialismus nicht mit der erforderlichen Sicherheit ableiten. Jedenfalls wäre es aber nur eine einzelne positive Bezugnahme auf Adolf Hitler.

Der Thüringer Landes- und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke sagte gegenüber dem Wall Street Journal in einem im Februar 2017 veröffentlichten Interview: „Das große Problem ist, dass man Hitler als das absolut Böse darstellt.“[4471] Er dementierte die Aussage später; das Wall Street Journal erklärte dazu, es verfüge über eine sie bestätigende Tonaufnahme. Ohne Kontext ist die Aussage jedoch schwierig zu interpretieren; insbesondere bleibt offen, ob Höcke Hitlers ‚Politik‘ etwas Positives abgewann, ob er ihn als Mensch glorifizierte – oder ob er auf etwas gänzlich anderes hinauswollte. Ohne diesen Kontext kann die Aussage eine *positive* Bezugnahme auf den Nationalsozialismus nicht begründen.

Eine positive Bezugnahme könnte weiter aus Sprechchören und Formeln mit nationalsozialistischem Anklang folgen.

[4470] Siegbert Droese, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Sachsen zit. nach *Leber*, Tabubrüche und Skandale, in: Tagesspiegel Online, 17.07.2019, https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/das-sind-die-abenteuerlichsten-rechtfertigungen-der-afd-6872548.html (abgerufen am: 13.06.2026).

[4471] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen zit. nach *Troianovski*, German Politician’s Comments About Hitler Stoke Debate, in: The Wall Street Journal, 07.03.2017, https://www.wsj.com/articles/german-politicians-comments-about-hitler-stoke-debate-1488912569 (abgerufen am: 03.05.2026) [Übers. d. Verf.].

Höcke schrieb am 1. August 2025 auf X mit Blick auf die neue AfD-Jugendorganisation: „Jugend muss durch Jugend geführt werden.“[4472] Diesen Leitsatz verwendete die Hitlerjugend. Der Beitrag wurde inzwischen gelöscht; gegenüber dem ARD-Magazin Kontraste verweigerte Höcke eine Stellungnahme. Die bewusste Anknüpfung an einen Leitsatz der Hitlerjugend im Zusammenhang mit der Jugendorganisation der Partei begründet zwar den Verdacht einer gezielten NS-Evokation, überschreitet aber nicht die für die hier entscheidende Indizwirkung notwendige Schwelle zur positiven Identifikation mit nationalsozialistischen Zielen.

Einen engeren Bezug zur NS-Symbolik weist die Verwendung der SA-Parole „Alles für Deutschland“ auf. Höcke verwendete sie im Mai 2021 bei einer Wahlkampfveranstaltung in Merseburg in der Abwandlung „Alles für unsere Heimat, alles für Sachsen-Anhalt, alles für Deutschland“[4473]. Er wurde dafür rechtskräftig verurteilt; da § 86a StGB Vorsatz voraussetzt, stützt sich die Verurteilung auf seine wissentliche Verwendung einer SA-Parole.[4474] Auf dem AfD-Bundesparteitag in Riesa Anfang 2025 griffen Delegierte die Formel auf und skandierten gegenüber der Kanzlerkandidatin Alice Weidel „Alice für Deutschland“[4475]. Die Formel lehnt sich erkennbar an die SA-Parole an. Weidel kritisierte später das Urteil

[4472] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen zit. nach *Duwe et al.*, Die neue AfD-Jugend: Auf Radikalkurs, in: tagesschau.de, 18.09.2025, https://www.tagesschau.de/investigativ/kontraste/afd-jugend-104.html (abgerufen am: 20.05.2026).
[4473] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen zit. nach *tagesschau.de*, Höcke wegen NS-Parole zu Geldstrafe verurteilt, in: tagesschau.de, 14.05.2024, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/hoecke-verurteilt-100.html (abgerufen am: 20.05.2026).
[4474] *tagesschau.de*, BGH: Urteile gegen Höcke wegen NS-Parole rechtskräftig, in: tagesschau.de, 11.09.2025, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/urteil-bestaetigung-hoecke-100.html (abgerufen am: 20.05.2026).
[4475] Zit. nach *Kurz*, Alice Weidel: Radikal mit bürgerlichem Anstrich, in: tagesschau.de, 24.01.2025, https://www.tagesschau.de/inland/bundestagswahl/parteien/portraet-alice-weidel-100.html (abgerufen am: 13.06.2026).

gegen Höcke und bagatellisierte seine Verwendung der Parole im Dezember 2025 in einem Interview mit Welt TV:

> Also, ich wusste jetzt auch nicht, dass das irgendwie irgendwann mal gesagt wurde, so genauso wie alles für Deutschland, alles für Deutschland. Huch. Ja, ich verstehe den Aufreger nicht.[4476]

Auch dieser Komplex begründet keine Wesensverwandtschaft. Eine glorifizierende Bezugnahme, die eine Verbundenheit mit den Zielen des Nationalsozialismus erkennen ließe, folgt aus der bloßen Verwendung der Parole nicht. Es fehlt an einem den Nationalsozialismus glorifizierenden, jedenfalls positiven Aussagehalt.

Bei Veranstaltungen des Landesvorsitzenden und Spitzenkandidaten zur Landtagswahl 2026, Ulrich Siegmund, riefen „Anheizer“ dem Publikum „Sieg“ zu, worauf dieses mit „Mund“ antwortete. Siegmund unterband das nicht. Dies kann als Anspielung auf die „Sieg Heil“-Sprechchöre im Nationalsozialismus verstanden werden. In einem am 21. November 2025 veröffentlichten Podcast des Portals Politico erklärte Siegmund auf Nachfrage, er kenne „keine negativen Assoziationen mit dem Namen Siegmund“[4477]. Siegmunds Weigerung, die „Sieg-Mund“-Rufe zu unterbinden oder die naheliegende Assoziation auch nur zu problematisieren, begründet allerdings für sich keine Verbundenheit mit nationalsozialistischen Zielen.

Bei einer Veranstaltung des New York Young Republican Club sang der Tenor Emilio Pons zu Ehren der AfD-Gastdelegationsreise Anfang Dezember 2025 die erste Strophe des Deutschlandlieds. Der Bundestagsabgeordnete Jan-Wenzel

---

[4476] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, YouTube-Video vom 04.12.2025 auf dem Kanal WELT Nachrichtensender, https://www.youtube.com/watch?v=VeVPM65Pv50 [zur Datenbank] 00:26:48.

[4477] Ulrich Siegmund, MdL in Sachsen-Anhalt, Mitglied im Landesvorstand und Fraktionsvorsitzender Sachsen-Anhalt, Ein Spaziergang mit Ulrich Siegmund, Podcast vom 21.11.2025, https://www.politico.eu/podcast/berlin-playbook-podcast/ein-spaziergang-mit-ulrich-siegmund/, ab 00:26:20.

Schmidt (inzwischen fraktionslos) räumte auf Nachfrage ein, mitgesungen zu haben – er habe den Gastgeber nicht brüskieren wollen.[4478] Als kurz darauf bei einer Bundeswehr-Weihnachtsfeier die erste Strophe des Deutschlandlieds gesungen wurde und dies zum Rücktritt einer beteiligten Person führte, kommentierte der stellvertretende Bundessprecher Kay Gottschalk diesen Vorfall am 24. Dezember 2025 auf X:

> Der einzige „Skandal“ ist sein Rücktritt. Und was sagt das über die Bundeswehr aus? Wenn man nichtmal den Mut hat zu einem, zu Unrecht verpönten Liedtext zu stehen. Wie will man dann ein ganzes Land verteidigen? Never back down![4479]

Auch dieser Befund begründet keine Wesensverwandtschaft mit dem Nationalsozialismus. Die erste Strophe des Deutschlandlieds ist kein nationalsozialistisches Symbol; sie entstand 1841 und wurde vom NS-Regime lediglich vereinnahmt. Aus diesem Grund ist sie zwar geächtet, aber nicht (als Kennzeichen des Nationalsozialismus) verboten. Ihre Verteidigung begründet daher keine positive Identifikation mit nationalsozialistischen Zielen.

Lediglich im Fall Halemba lassen die gerichtlich festgestellten Umstände damit eine positive Zuwendung zu nationalsozialistischen Inhalten erkennen. Die übrigen Beispiele zeigen zwar bewusste Anknüpfungen an nationalsozialistische Symbolik, Parolen und Figuren. Sie bleiben jedoch unterhalb der Schwelle, die eine NS-Wesensverwandtschaft im verfassungsrechtlichen Sinne begründen könnte. Ohnehin kommt den angeführten Belegen mit Blick auf die Größe der AfD nur eine völlig untergeordnete Bedeutung zu.

[4478] *Leister*, AfD-Politiker singen „Deutschland über alles“, in: t-online, 03.10.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100940998/afd-politiker-singen-auf-us-reise-verpoente-strophe-des-deutschlandlieds.html (abgerufen am: 13.06.2026).

[4479] Kay Gottschalk, MdB aus Nordrhein-Westfalen, stv. Bundessprecher, finanzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landessprecher Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 24.12.2025, https://x.com/gottschalkmdb/status/2003700714334486996 [zur Datenbank].

IV. Fazit

Insgesamt liegt damit keine Wesensverwandtschaft der AfD mit dem Nationalsozialismus vor. Der strukturelle Antisemitismus der Partei unterscheidet sich erheblich von dem der NSDAP und kann eine solche Annahme damit nicht tragen (siehe oben E.I). Auch aus dem in der Partei verbreiteten Geschichtsrevisionismus kann der Schluss auf eine Wesensverwandtschaft nicht gezogen werden (siehe oben E.II). Schließlich sind positive Bezugnahmen auf den Nationalsozialismus und seine Akteur*innen nur in einem Einzelfall zweifelsfrei nachweisbar, während weitere Bezugnahmen mangels Eindeutigkeit auf eine Wesensverwandtschaft nicht schließen lassen (siehe oben E.III).

F. Daraufausgehen

Im Folgenden wird geprüft, ob die AfD auf eine solche Beeinträchtigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung auch im Sinne des Art. 21 Abs. 2 GG ausgeht.

Erforderlich hierfür ist ein planvolles Vorgehen hinsichtlich der Erlangung von Macht sowie die sogenannte Potentialität, also die Möglichkeit der Partei, ihre verfassungsfeindlichen Ziele auch tatsächlich zu erreichen (siehe oben Teil 2 E.).

Ob die AfD planvoll auf die Erlangung von Macht hinarbeitet, wird unter F.II geprüft. Ein Indiz hierfür können parteiförmige Organisationsstrukturen darstellen (dazu unter F.I). Unter F.III folgt die Prüfung der Potentialität. Dieses Kapitel schließt mit einem Fazit unter F.IV.

I. Organisationsstruktur und Funktionsbereiche

Ein erstes Indiz für das planvolle Vorgehen können parteiförmige Organisationsstrukturen darstellen.[4480] Diese schaffen die „typische[ ] verbandmäßige[ ] Wirkungsmöglichkeit“[4481], auf deren Gefährlichkeit bei einer verfassungsfeindlichen Zielsetzung das Parteiverbot reagiert. Aus diesem Grund wird im Folgenden zunächst analysiert, ob die AfD über eine gefestigte und parteiförmige Organisationsstruktur verfügt.

Unter F.I.1 wird der Aufbau der AfD, unter F.I.2 ihre parlamentarische Präsenz betrachtet. Weiter wird unter F.I.3 dargestellt, welche Einrichtungen die Partei zur Schulung und Weiterbildung ihrer Mitglieder und Anhänger*innen unterhält. Schließlich folgen unter F.I.4 Ausführungen zur Öffentlichkeitsarbeit der Partei.

Das Fazit zu Organisationsstrukturen der AfD als mögliches Indiz für ein planvolles Vorgehen folgt unter F.I.5.

1. Aufbau

Die AfD gliedert sich nach ihrer Bundessatzung in Landesverbände, die weitere Untergliederungen nach örtlichen Bedürfnissen schaffen können (§ 9 Abs. 1 und 2). Die Landesverbände bilden die zentrale Gliederungsebene und verfügen gemäß § 9 Abs. 1 Bundessatzung über weitreichende Satzungs-, Finanz- und Personalautonomie.

Das höchste Beschlussorgan ist der Bundesparteitag. Er setzt sich aus Delegierten der Landesverbände zusammen und denjenigen Mitgliedern des Bundesvorstands, die nicht gewählte Delegierte sind (§ 11 Abs. 3). Der Bundesparteitag berät grundsätzliche politische und organisatorische Fragen der Partei und trifft darüber verbindliche Beschlüsse. Er beschließt das Parteiprogramm, die

---

[4480] BVerfG, Urteil v. 23.01.2024 – 2 BvB 1/19, Rn. 296 – *Finanzierungsausschluss NPD/Die Heimat*.
[4481] BVerfG, Beschluss v. 14.01.1969 – 1 BvR 553/64, BVerfGE 25, 44, Rn. 44 ff. – *Durchsetzung von Parteiverboten*.

Satzung (§ 11 Abs. 6) und wählt den Bundesvorstand (§ 11 Abs. 14). Der Konvent entscheidet über politische und organisatorische Fragen der Bundespartei, soweit diese nicht anderen Organen vorbehalten sind oder dem Bundesparteitag widersprechen (§ 12 Abs. 1). Der Bundesvorstand leitet die Partei, führt die laufenden Geschäfte auf der Grundlage der Beschlüsse des Bundesparteitags und des Konvent (§ 14 Abs. 1).

Der Bundesvorstand besteht gemäß § 13 Bundessatzung aus einem oder zwei Sprecher*innen. Die Bundessatzung verankert zudem Elemente innerparteilicher Partizipation. Nach § 20 Bundessatzung können Mitgliederbefragungen (Abs. 2) und Mitgliederentscheide (Abs. 1) zu politischen und organisatorischen Fragen stattfinden, sofern die zuständigen Gremien dies beschließen. Mitgliederbefragungen können zudem Spitzenkandidaturen betreffen (§ 20 Abs. 2).

Die AfD verfügt mit der Generation Deutschland (GD) über eine Jugendorganisation, die zum 9. Februar 2026 laut ihrem Vorsitzenden Jean-Pascal Hohm 2.410 Mitglieder zählte.[4482] Die GD ist als rechtlich unselbständiger Teil der Gesamtpartei organisiert (§ 17a Abs. 1) und untersteht der Aufsicht des Bundesvorstands (siehe zur GD auch oben Teil 1 E.II). Der Bundesvorstand kann bei Verstößen gegen Satzung, Ordnung oder Grundsätze der Partei Funktionsträger*innen der GD ihrer Funktion entheben (§ 17a Abs. 7). Zugleich ist die GD in die Parteistrukturen eingebunden. Ihr Vorsitzender verfügt über Antrags-, Vorschlags- und Rederechte auf dem Bundesparteitag (§ 17a Abs. 9). Die Partei fördert die Jugendorganisation finanziell, organisatorisch und personell (§ 17a Abs. 8).

Für die Aufstellung der Kandidat*innen zum Europäischen Parlament und zur Wahl des Wahlprogramms der AfD zur Europawahl tritt gemäß § 16 Bundessatzung die Europawahlversammlung zusammen. Sie wählt das Wahlprogramm der AfD zur Europawahl.

[4482] *Sundermeyer*, Alte Netzwerke, neue Strategien, in: tagesschau.de, 09.02.2026, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/generation-deutschland-102.html (abgerufen am: 01.03.2026).

Innerparteiliche Streitigkeiten klärt eine Schiedsgerichtsbarkeit, die unabhängig von den Vorständen arbeitet. Sie entscheidet über Ordnungsmaßnahmen gegen Mitglieder (§ 7 Abs. 4 und 5) und Gebietsverbände (§ 8 Abs. 3) und sichert die Einhaltung der satzungsgemäßen Ordnung sowie der Mitgliederrechte (§ 2 Abs. 6).

Zudem existieren informelle Gruppierungen, wie die Christen in der AfD[4483] (ChrAfD) und die Juden in der AfD[4484] (JAfD).

Nach eigenen Angaben hatte die AfD am 10. Oktober 2025 genau 70.000 Mitglieder.[4485] Ausweislich des Rechenschaftsberichts für das Jahr 2024 verzeichnete die AfD am 31. Dezember 2024 51.319 Mitglieder[4486], dies bedeutet einen Zuwachs von rund 19.000 Mitgliedern innerhalb von knapp zehn Monaten. Die AfD hatte Ende 2013 – also kurz nach ihrer Gründung – bereits 16.134[4487] Mitglieder, verlor aber 2015 durch den Austritt der Anhänger*innen des Parteigründers Bernd Lucke etwa ein Fünftel ihrer Mitglieder (von 20.728[4488] auf 17.703[4489]). Von Ende 2022 bis Ende 2024 wuchs die AfD von 29.296[4490] auf 51.319[4491] Mitglieder, ein Zuwachs von 75,17 Prozent.

2. Parlamentarische Präsenz

Die AfD ist bundesweit organisiert und – mit Ausnahme von Schleswig-Holstein – in allen Parlamenten vertreten.

[4483] Christen in der AfD, https://chrafd.de/index.php/424-frei-zu-sein-als-frau-in-deutschland.
[4484] Juden in der AfD, https://j-afd.de/.
[4485] AfD-Bundesverband, 17.10.2025, Tino Chrupalla, Alice Weidel & Carsten Hütter: AfD begrüßt ihr 70.000. Mitglied – Ein deutliches Signal für den politischen Wandel, https://www.afd.de/tino-chrupalla-alice-weidel-carsten-huetter-afd-begruesst-ihr-70-000-mitglied-ein-deutliches-signal-fuer-den-politischen-wandel/.
[4486] Deutscher Bundestag, Rechenschaftsbericht 2024 - Drucksache 21/4150.
[4487] Deutscher Bundestag, Rechenschaftsbericht 2013 - Drucksache 18/4301.
[4488] Deutscher Bundestag, Rechenschaftsbericht 2014 - Drucksache 18/8475.
[4489] Deutscher Bundestag, Rechenschaftsbericht 2015 - Drucksache 20/2240.
[4490] Deutscher Bundestag, Rechenschaftsbericht 2022 - Drucksache 20/10430.
[4491] Deutscher Bundestag, Rechenschaftsbericht 2024 - Drucksache 21/4150.

Bereits 2013 kandidierte die AfD für den Bundestag, verfehlte mit 4,7 Prozent[4492] allerdings die Fünf-Prozent-Hürde (gleiches gilt auch für die Landtagswahl 2013 in Hessen, bei der die AfD 4,1 Prozent[4493] der Stimmen bekam). Bei der Bundestagswahl 2017 erhielt die AfD 12,6 Prozent der Stimmen (was zu 94 Sitzen führte)[4494], fiel 2021 auf 10,4 Prozent zurück (83 Sitze)[4495] und zog 2025 mit 20,8 Prozent der Stimmen als zweitgrößte Fraktion mit 152 Sitzen[4496] in den Bundestag ein. Die Fraktion zählte ursprünglich 152 Mitglieder; nach einem Ausschluss und einem Austritt sind es aktuell noch 150.[4497]

Auf Länderebene gelang es der AfD seit 2014, in alle Parlamente einzuziehen und sich so bundesweit zu etablieren[4498]. Lediglich in Schleswig-Holstein ist die AfD

[4492] *Die Bundeswahlleiterin*, Endgültiges amtliches Ergebnis der Bundestagswahl 2013, https://www.bundeswahlleiterin.de/info/presse/mitteilungen/bundestagswahl-2013/2013-10-09-endgueltiges-amtliches-ergebnis-der-bundestagswahl-2013.html (abgerufen am: 20.05.2026).
[4493] *Die Bundeswahlleiterin*, Ergebnisse früherer Landtagswahlen. Stand: 13. April 2026, 2026, https://www.bundeswahlleiterin.de/dam/jcr/a333e523-0717-42ad-a772-d5ad7e7e97cc/ltw_erg_gesamt.pdf (abgerufen am: 18.05.2026), S. 59.
[4494] *Die Bundeswahlleiterin*, Bundestagswahl 2017. Ergebnisse Deutschland, https://www.bundeswahlleiterin.de/bundestagswahlen/2017/ergebnisse/bund-99.html (abgerufen am: 19.05.2026).
[4495] *Die Bundeswahlleiterin*, Bundestagswahl 2021. Ergebnisse Deutschland, https://www.bundeswahlleiterin.de/bundestagswahlen/2021/ergebnisse.html (abgerufen am: 19.05.2026).
[4496] *Die Bundeswahlleiterin*, Bundestagswahl 2025. Ergebnisse Deutschland, https://www.bundeswahlleiterin.de/bundestagswahlen/2025/ergebnisse/bund-99.html (abgerufen am: 19.05.2026).
[4497] *Deutscher Bundestag*, Sitzverteilung des 21. Deutschen Bundestages, https://www.bundestag.de/parlament/plenum/sitzverteilung (abgerufen am: 19.05.2026); *Rech/Steffen/Kammer*, AfD-Bundestagsfraktion schließt Jan Wenzel Schmidt aus, in: Die Zeit, 03.03.2026, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2026-03/jan-wenzel-schmidt-afd-fraktion (abgerufen am: 31.03.2026); *Tagesschau*, AfD-Abgeordneter verlässt Partei und Fraktion, in: tagesschau.de, 06.05.2025, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/afd-austritt-fraktion-100.html (abgerufen am: 31.03.2026).
[4498] *Lewandowsky*, Alternative für Deutschland (AfD), in: Decker/Neu (Hrsg.), Handbuch der deutschen Parteien, 2025, 163 (168); *Die Bundeswahlleiterin*, Ergebnisse früherer Landtagswahlen. Stand: 13. April 2026, 2026, https://www.bundeswahlleiterin.de/dam/jcr/a333e523-0717-42ad-a772-d5ad7e7e97cc/ltw_erg_gesamt.pdf (abgerufen am: 18.05.2026), S. 5–23.

derzeit nicht im Landtag vertreten.[4499] In Bremen, wo die AfD von der Bürgerschaftswahl 2023 ausgeschlossen wurde[4500], ist sie durch einen fraktionslosen AfD-Abgeordneten[4501] vertreten.[4502] In den anderen Landesparlamenten erhielt die AfD zwischen 32,8 Prozent (Landtagswahl Thüringen 2024)[4503] und 5,4 Prozent (Landtagswahl Nordrhein-Westfalen 2022)[4504]. Während die Partei in Ostdeutschland über ein deutlich größeres Wähler*innenpotential als in Westdeutschland verfügt, weist sie auch in westdeutschen Bundesländern wie zum Beispiel Rheinland-Pfalz (21,3 Prozent 2026)[4505], Baden-Württemberg (18,8

[4499] *Die Bundeswahlleiterin*, Ergebnisse früherer Landtagswahlen. Stand: 13. April 2026, 2026, https://www.bundeswahlleiterin.de/dam/jcr/a333e523-0717-42ad-a772-d5ad7e7e97cc/ltw_erg_gesamt.pdf (abgerufen am: 18.05.2026), S. 22.
[4500] *LTO Redaktion*, AfD durfte von Bürgerschaftswahl ausgeschlossen werden, in: Legal Tribune Online, 16.08.2024, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/staatsgerichtshof-bremen-st1223-st1523-st823-afd-ausschluss-von-buergerschaftswahl-rechtmaessig (abgerufen am: 26.05.2026).
[4501] Sven Lichtenfeld war bei der Wahl 2023 als Kandidat der Wählervereinigung „Bürger in Wut“ (BiW) in Bremerhaven gewählt worden, wurde jedoch noch vor der Konstituierung einer BiW-Fraktion aus der Vereinigung ausgeschlossen und behielt sein Mandat als fraktionsloser Einzelabgeordneter. Nach seinem Wiedereintritt in die AfD ist die Partei damit parlamentarisch in Bremen vertreten, ohne dort ein Mandat gewonnen zu haben. *buten un binnen*, Bremer AfD ist ab sofort wieder in der Bürgerschaft vertreten, in: buten un binnen, 12.12.2024, https://www.butenunbinnen.de/nachrichten/afd-buergerschaft-bremen-abgeordneter-100.html (abgerufen am: 26.05.2026).
[4502] *Die Bundeswahlleiterin*, Ergebnisse früherer Landtagswahlen. Stand: 13. April 2026, 2026, https://www.bundeswahlleiterin.de/dam/jcr/a333e523-0717-42ad-a772-d5ad7e7e97cc/ltw_erg_gesamt.pdf (abgerufen am: 18.05.2026), S. 11. *Bremische Bürgerschaft*, Bremische Bürgerschaft, Die Abgeordneten der Bremischen Bürgerschaft. 21. Wahlperiode, 18.03.2026, https://www.bremische-buergerschaft.de/fileadmin/user_upload/Dateien/Sitzplan/Sitzplan_20260318.pdf (abgerufen am: 12.06.2026).
[4503] *Die Bundeswahlleiterin*, Ergebnisse früherer Landtagswahlen. Stand: 13. April 2026, 2026, https://www.bundeswahlleiterin.de/dam/jcr/a333e523-0717-42ad-a772-d5ad7e7e97cc/ltw_erg_gesamt.pdf (abgerufen am: 18.05.2026), S. 23.
[4504] *Die Bundeswahlleiterin*, Ergebnisse früherer Landtagswahlen. Stand: 13. April 2026, 2026, https://www.bundeswahlleiterin.de/dam/jcr/a333e523-0717-42ad-a772-d5ad7e7e97cc/ltw_erg_gesamt.pdf (abgerufen am: 18.05.2026), S. 16.
[4505] *Die Bundeswahlleiterin*, Ergebnisse früherer Landtagswahlen. Stand: 13. April 2026, 2026, https://www.bundeswahlleiterin.de/dam/jcr/a333e523-0717-42ad-a772-d5ad7e7e97cc/ltw_erg_gesamt.pdf (abgerufen am: 18.05.2026), S. 18.

Prozent 2026)[4506] oder Hessen (18,4 Prozent 2023)[4507] hohe Wahlergebnisse vor[4508]. Bei der Bundestagswahl 2025 erhielt die AfD zwischen 32,5 Prozent (Brandenburg)[4509] und 38,6 Prozent (Thüringen)[4510] der Zweitstimmen in Ostdeutschland und zwischen 10,9 Prozent (Hamburg)[4511] und 21,6 Prozent (Saarland) in Westdeutschland.[4512]

Die AfD hat bei jeder Europawahl seit 2014 ihr Ergebnis deutlich gesteigert – von 7,1 %[4513] über 11,0 %[4514] auf 15,9 %[4515] – und sitzt aktuell mit 15 Abgeordneten in der Fraktion Europa der Souveränen Nationen (ESN).[4516]

[4506] *Die Bundeswahlleiterin*, Ergebnisse früherer Landtagswahlen. Stand: 13. April 2026, 2026, https://www.bundeswahlleiterin.de/dam/jcr/a333e523-0717-42ad-a772-d5ad7e7e97cc/ltw_erg_gesamt.pdf (abgerufen am: 18.05.2026), S. 6.
[4507] *Die Bundeswahlleiterin*, Ergebnisse früherer Landtagswahlen. Stand: 13. April 2026, 2026, https://www.bundeswahlleiterin.de/dam/jcr/a333e523-0717-42ad-a772-d5ad7e7e97cc/ltw_erg_gesamt.pdf (abgerufen am: 18.05.2026), S. 13.
[4508] *Lewandowsky*, Alternative für Deutschland (AfD), in: Decker/Neu (Hrsg.), Handbuch der deutschen Parteien, 2025, 163 (168).
[4509] *Die Bundeswahlleiterin*, Bundestagswahl 2025, Arbeitstabellen: Endgültige Ergebnisse. Ergebnisse nach Parteien und Gebieten, (abgerufen am: 19.05.2026), S. 2.
[4510] *Die Bundeswahlleiterin*, Bundestagswahl 2025, Arbeitstabellen: Endgültige Ergebnisse. Ergebnisse nach Parteien und Gebieten, (abgerufen am: 19.05.2026), S. 25.
[4511] *Die Bundeswahlleiterin*, Bundestagswahl 2025, Arbeitstabellen: Endgültige Ergebnisse. Ergebnisse nach Parteien und Gebieten, (abgerufen am: 19.05.2026), S. 21.
[4512] *Die Bundeswahlleiterin*, Bundestagswahl 2025, Arbeitstabellen: Endgültige Ergebnisse. Ergebnisse nach Parteien und Gebieten, (abgerufen am: 19.05.2026), S. 27.
[4513] *Die Bundeswahlleiterin*, Europawahl 2014. Ergebnisse Deutschland, https://www.bundeswahlleiterin.de/europawahlen/2014/ergebnisse/bund-99.html (abgerufen am: 19.05.2026).
[4514] *Die Bundeswahlleiterin*, Europawahl 2019. Ergebnisse Deutschland, https://www.bundeswahlleiterin.de/europawahlen/2019/ergebnisse/bund-99.html (abgerufen am: 19.05.2026).
[4515] *Die Bundeswahlleiterin*, Europawahl 2024. Ergebnisse Deutschland, https://www.bundeswahlleiterin.de/europawahlen/2024/ergebnisse/bund-99.html (abgerufen am: 19.05.2026).
[4516] *Europäisches Parlament*, Suche nach Land und Fraktion: Mitglieder je Mitgliedstaat und Fraktion, https://www.europarl.europa.eu/meps/de/search/table (abgerufen am: 12.06.2026). Europe of Sovereign Nations (ESN), Members, https://esn-group.eu/members (abgerufen am: 19.05.2026).

3. Schulung und Weiterbildung

Die AfD verfügt über mehrere Organisationen zur politischen Bildung und Schulung ihrer Mitglieder und weiterer Anhänger*innen.

Die Desiderius-Erasmus-Stiftung e.V. (DES) ist die politische Stiftung der Partei. Sie wurde im Dezember 2016 in Frankfurt am Main gegründet und auf einem AfD-Parteitag am 30. Juni 2018 als parteinahe Stiftung anerkannt.[4517] Die DES wird von Erika Steinbach geleitet; ihr Sitz ist nach Stiftungssatzung in Lübeck (§ 1 Abs. 2). Ihrem Selbstverständnis nach ist ihre Funktion:

> Als einzige bürgerlich konservative politische Stiftung und Bildungseinrichtung Deutschlands engagieren wir uns in Seminaren und Vortragsveranstaltungen für die Zukunft unseres Vaterlandes. Für Demokratie, für Rechtsstaat und für Meinungsfreiheit. Aber auch für eine Zukunft Deutschlands als Nation. Mit unserer Stiftung engagieren wir uns für die kulturelle Identität unseres Landes mit seinen wertkonservativen Wurzeln. Mit Sorge sehen wir eine Abnahme demokratischer Freiheiten.[4518]

Nach § 2 Abs. 2 verfolgt sie diesen Zweck durch

> wissenschaftliche Veranstaltungen und Forschungsvorhaben (z.B. auf dem Gebiet der Wirtschafts-, Politik- und Sozialwissenschaften), die Förderung von Kontakten und Projekten im europäischen und internationalen Bereich, die Vergabe von Stipendien nach den Vergaberichtlinien des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie des Auswärtigen Amtes in der jeweils geltenden Fassung sowie durch öffentliche Ausstellungen, Publikationen, Tagungen, Seminaren und Vorträge. Das Fördern von Kunst und Kultur soll realisiert werden durch Stipendien, Auslobung von Preisgeldern und Zuwendungen an kulturelle Projekte, die ihrerseits als gemeinnützig anerkannt sind.

Gegenüber dem Monatsmagazin Zuerst beschrieb Alice Weidel die DES als „Ideenschmiede“[4519] der Partei.

[4517] *Semsrott/Jakubowski*, Desiderius-Erasmus-Stiftung: Politische Bildung von Rechtsaußen, in: OBS-Arbeitspapier, *Otto Brenner Stiftung*, S. 15.
[4518] Desiderius-Erasmus-Stiftung, Über uns, https://erasmus-stiftung.de/ueber_uns/.
[4519] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Blog-Post vom 12.04.2018 auf Zuerst!, AfD-Fraktionsvorsitzende Alice

Im März 2026 bot die DES die Veranstaltung „Sprachnation Deutschland: Quo vadis?“[4520] an. Im April die Veranstaltung „Drohen totalitäre Verhältnisse? Einschränkung der Meinungsfreiheit, politische Verfolgung und die Rolle des Verfassungsschutzes“[4521].

Die Frage der staatlichen Finanzierung der DES ist bis heute ungeklärt. Die Stiftung hat beim Bundesinnenministerium für das Haushaltsjahr 2026 einen Antrag auf staatliche Förderung in Millionenhöhe gestellt.[4522]

Auf Bundesebene rief die Partei im Jahr 2025 die Akademie Schwarz-Rot-Gold ins Leben. Diese verfolgt das Ziel der „Erwachsenenbildung und Schulungen von Fertigkeiten zur Wahrnehmung für haupt- und ehrenamtliche Tätigkeiten in Politik und Verwaltung“[4523]. Auf Landesebene gründete die AfD-Fraktion Thüringen Ende 2025 die Politische Akademie Thüringen, ebenfalls unter Hartwigs Leitung.[4524] Höcke eröffnete sie mit dem erklärten Ziel: „Hier betreiben wir Bestenauslese und Elitenbildung für eine mögliche Regierungsübernahme – für Thüringen und für Deutschland.“[4525] In Bayern ist das Pendant die „Politische Akademie Bayern“. Im Schulungszentrum sollen Mitglieder in verschiedenen

---

Weidel im ZUERST!-Interview über die Zukunft einer Partei-Stiftung: „Ideenschmiede der AfD“, https://zuerst.de/2018/04/12/afd-fraktionsvorsitzende-alice-weidel-im-zuerst-interview-ueber-die-zukunft-einer-afd-stiftung-ideenschmiede-der-afd/.

[4520] Desiderius-Erasmus-Stiftung, Veranstaltungen der DES, https://erasmus-stiftung.de/angebote-2/.

[4521] Desiderius-Erasmus-Stiftung, Veranstaltungen der DES, https://erasmus-stiftung.de/angebote-2/.

[4522] *Neelen*, (Kein) Geld für die Desiderius-Erasmus-Stiftung: Zur Frage, ob die AfD-nahe Stiftung 2026 auf Fördermittel in Millionenhöhe hoffen kann, in: Verfassungsblog, 15.08.2025, https://verfassungsblog.de/desiderius-erasmus-stiftung-stiftung-verfassungsfeindlich/ (abgerufen am: 30.03.2026).

[4523] *Saure*, AfD gründet Immobilienfirma, in: Bild, 08.01.2026, https://www.bild.de/leben-wissen/mein-geld-finanzportal/afd-erweitert-firmenimperium-neue-unternehmen-in-berlin-695bf615ba832666d9fc5e56 (abgerufen am: 30.03.2026).

[4524] *Wierzioch*, Thüringer AfD gründet „Politische Akademie“ für Parteinachwuchs, in: MDR, 17.12.2025, https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/afd-politische-akademie-gruendung-parteinachwuchs-100.html (abgerufen am: 27.03.2026).

[4525] zit. nach *Berger*, AfD-Elitenbildung: Höcke gründet „Politische Akademie Thüringen“, in: Philosophia Perennis, 13.11.2025, https://philosophia-perennis.com/2025/11/13/afd-elitenbildung-hoecke-gruendet-politische-akademie-thueringen/ (abgerufen am: 30.03.2026).

Bereichen der politischen Arbeit ausgebildet werden. Um einen einheitlichen Ausbildungsstandard zu gewährleisten, plant die Akademie, künftig eng mit anderen Landesverbänden sowie der Bundespartei zusammenzuarbeiten.[4526]

4. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der AfD erfolgt auf mehreren Ebenen. Die Partei nutzt klassische Medienformate wie Pressemitteilungen, Hintergrundgespräche mit Journalist*innen und Talkshow-Auftritte in öffentlich-rechtlichen Sendern, um ihre Botschaften an eine breite Öffentlichkeit zu vermitteln.[4527] Mit Kanälen, über die sie ihre Inhalte ohne kritische Einordnung verbreiten kann, richtet sie sich gezielt an ein Publikum, das etablierten Medien misstraut. In einem Strategiepapier von 2019 steht:

> *In diesem Meinungsklima war und ist es für die AfD unerlässlich, über die Sozialen Medien der interessierten Öffentlichkeit ein Bild von der eigenen Partei zu verbreiten, das nicht durch die Perspektive von politisch links der Mitte stehenden und regierungsfreundlichen Journalisten, Wissenschaftlern, Verbandsvertretern oder Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens gefiltert worden ist. Die Sozialen Medien dienen der AfD, ihre Anhängerschaft und die Öffentlichkeit über die eigenen Positionen unzensiert zu informieren und mit ihnen ins Gespräch zu kommen, während dies über die traditionellen Wege der Öffentlichkeitsarbeit kaum möglich ist.*[4528]

Neben Social-Media-Kanälen nutzt die AfD dazu unter anderem ihren YouTube-Sender AfD-TV, das Online-Magazin AfD Kompakt sowie das Magazin Fraktion Kompakt und den Podcast Blaue Töne der Bundestagsfraktion. Ergänzt wird

---

[4526] *Wirtschaftspuls Bayern*, AfD gründet Politische Akademie Bayern zur Mitgliederqualifizierung, in: Wirtschaftspuls Bayern, 18.02.2026, https://www.wirtschaftspuls-bayern.de/afd-gruendet-politische-akademie-bayern-zur-mitgliederqualifizierung/ (abgerufen am: 26.05.2026).
[4527] *Hillje*, Propaganda 4.0 – Die Erfolgsstrategie der AfD, Blätter für deutsche und internationale Politik 2017.
[4528] AfD-Bundespartei, Strategie 2019–2025: Die AfD auf dem Weg zur Volkspartei, 31.07.2019, S. 24.

dieses Angebot durch regionale Formate wie die Magazine Blaue Post Bautzen und Blauer Aufbruch der AfD-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt.

Zum medialen Umfeld der Partei zählen außerdem ihnen politisch nahestehende sogenannte alternative Medien wie der Nachrichtensender Auf1 oder CompactTV (siehe oben Teil 1 G.I.4) sowie neurechte Publikationen und Think Tanks, die weniger auf tagesaktuelle Berichterstattung als auf die längerfristige Verbreitung weltanschaulicher Grundpositionen ausgerichtet sind (siehe oben Teil 1 G).

Der Politikberater und Kommunikationswissenschaftler Johannes Hillje beschreibt die AfD als „erfolgreichste *digital native* in der deutschen Parteienlandschaft“[4529]. Sie nutzt Soziale Medien seit ihrer Gründung als zentrales Kommunikationsmittel.[4530] 2023 war sie unter den deutschen Parteien die reichweitenstärkste Partei in den sozialen Medien: Plattformübergreifend – auf Facebook, TikTok, YouTube, Instagram und X – kam die AfD insgesamt auf 2,66 Millionen Follower*innen und lag damit deutlich vor den Grünen als zweitplatzierter Partei mit 1,43 Millionen.[4531]

5. Fazit

Die AfD verfügt über eine gefestigte, parteiförmige Organisationsstruktur. Auf allen relevanten Ebenen weist sie die Merkmale einer handlungsfähigen Parteiorganisation auf. Sie besitzt funktionsfähige Beschlussgremien, eine beträchtliche und wachsende Mitgliederbasis (siehe oben F.I.1) sowie eine flächendeckende parlamentarische Präsenz (siehe oben F.I.2). Zur Schulung und weltanschaulichen Ausrichtung ihrer Mitglieder und Anhänger*innen unterhält die Partei Bildungseinrichtungen, darunter die parteinahe Desiderius-Erasmus-Stiftung

---

[4529] *Hillje*, Das »Wir« der AfD: Kommunikation und kollektive Identität im Rechtspopulismus, 2022, S. 71 [Hervorh. i.O.].
[4530] *Serrano et al.*, The Rise of Germany’s AfD: A Social Media Analysis, Proceedings of the 10th International Conference on Social Media and Society 2019, 214 (215).
[4531] *Janson*, Infografik: AfD auf Social Media am breitesten aufgestellt, 27.02.2024, https://de.statista.com/infografik/7616/fans-der-parteien-in-den-sozialen-netzwerken (abgerufen am: 27.05.2026).

sowie politische Akademien auf Bundes- und Landesebene (siehe oben F.I.3). Ihre Positionen verbreitet sie über ein breites Spektrum an Kommunikationskanälen – von etablierten Medien über parteinahe Publikationen bis hin zu einer reichweitenstarken Präsenz in den sozialen Medien (siehe oben F.I.4).

II. Planvolles Vorgehen

Im Folgenden wird geprüft, ob die AfD auf parlamentarischer, außerparlamentarischer und medialer Ebene ein planvolles Vorgehen verfolgt, das auf politischen Machtgewinn zielt (siehe oben Teil 2 E.I.1 und E.I.2).

Hierfür wird betrachtet, inwieweit die Partei das zentrale Thema Migration zur Mobilisierung und Polarisierung instrumentalisiert (dazu unter F.II.1), die Selbstdarstellung als einzig systemkritische Kraft (dazu unter F.II.2) sowie die Herabwürdigung und Delegitimierung des Staates, anderer Parteien und etablierter Medien (dazu unter F.II.3). Unter F.II.4 wird schließlich der Umgang der Partei mit der Beobachtung durch den Verfassungsschutz sowie Forderungen nach ihrem Verbot betrachtet.

Die Prüfung des planvollen Vorgehens schließt mit einem Zwischenergebnis unter F.II.5.

1. Migration als zentrales Thema der Partei

Migration ist das zentrale Thema der AfD (siehe oben A.I.2.b), A.II.2, A.III.1.a) und Teil 1 A.). Sie machte die „Flüchtlingspolitik“ zu ihrem „Markenkern“[4532]. Wie die Partei das Thema Migration nutzt und für sich instrumentalisiert, lässt sich auf mehreren Ebenen beobachten. Migration dient der AfD als strategisches Kernthema, das eine heterogene Wählerschaft eint und dauerhafte politische Mobilisierung ermöglicht (dazu unter F.II.1.a)). Die systematische Bespielung des Themas zielt dabei nicht nur auf kurzfristige Mobilisierung, sondern auf eine langfristige Verschiebung des politischen Diskurses (dazu unter F.II.1.b)). Über Pressemitteilungen, Social-Media-Kanäle und parlamentarische Anfragen rahmt die Partei Migration konsistent als Sicherheitsbedrohung und Quelle von Kriminalität (dazu unter F.II.1.c)). Provokative Kampagnen dienen der affektiven

[4532] *Niedermayer*, Konkurrenz am rechten Rand: Die Etablierung der AfD im Parteiensystem, in: Jun/Niedermayer (Hrsg.), Die Parteien nach der Bundestagswahl 2017, 2020, 105 (109).

Aufladung des Themas und der Normalisierung radikaler Forderungen (dazu unter F.II.1.d)). Ergänzt wird dies durch die Mobilisierung auf der Straße. Die Partei organisiert eigene Demonstrationen und unterstützt Bürgerinitiativen (dazu unter F.II.1.e)). Dabei agiert die AfD eingebettet in ein Netzwerk extrem rechter Akteur*innen, mit denen sie personelle und organisatorische Verbindungen unterhält sowie Überzeugungen teilt (dazu unter F.II.1.f)).

a) Entscheidende strategische Bedeutung

Während sich für die meisten gesellschaftlichen Bereiche seit den 1990er Jahren keine tiefgreifenden Spaltungslinien empirisch nachweisen lassen[4533], hat die Salienz des Migrationsthemas seit 2015 deutlich zugenommen.[4534] Laut Steffen Mau et al. gibt es sogenannte Triggerpunkte, also jene „neuralgische[n] Stellen, an denen besonders aufgeladene Konflikte aktiviert werden".[4535] Migration eignet sich als solcher Triggerpunkt besonders gut, weil das Thema zwei Konfliktdimensionen gleichzeitig aktiviert. Es berührt zum einen materielle Fragen der Ressourcenverteilung und sozialen Teilhabe, zum anderen kulturelle und symbolische Grenzziehungen zwischen denen, die sich als zugehörig betrachten, und denen, die als fremd wahrgenommen werden.[4536]

Die AfD agiert in diesem Konfliktfeld nicht als passive Nutznießerin, sondern im Sinne von Mau et al. als „Polarisierungsunternehmer"[4537] – ein Akteur, der gesellschaftliche Konfliktlinien bewusst verschärft, um dauerhafte politische

[4533] *Mau/Lux/Westheuser*, Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, 8. Aufl. 2024, S. 18.
[4534] Teney/Rupieper, A New Social Conflict on Globalisation-Related Issues in Germany? A Longitudinal Perspective, Köln Z Soziol 75 (2023), 205 (206); Teney/Rupieper, A New Social Conflict on Globalisation-Related Issues in Germany? A Longitudinal Perspective, Köln Z Soziol 75 (2023), 205 (206).
[4535] *Mau/Lux/Westheuser*, Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, 8. Aufl. 2024, S. 27.
[4536] *Mau/Lux/Westheuser*, Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, 8. Aufl. 2024, S. 56–58.
[4537] *Mau/Lux/Westheuser*, Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, 8. Aufl. 2024, S. 375.

Mobilisierung zu erreichen.[4538] Alexander Gauland brachte dies schon 2015 pointiert zum Ausdruck, als er den politischen Aufstieg der AfD maßgeblich auf die Fluchtbewegung nach Europa zurückführte: „Natürlich verdanken wir unseren Wiederaufstieg in erster Linie der Flüchtlingskrise." Er bezeichnete sie als „Geschenk"[4539] für die Partei. Das interne Strategiepapier „Manifest 2017. Die Strategie der AfD für das Wahljahr 2017" aus 2016 hält die daraus resultierende Entwicklung der Umfragewerte fest:

> Seit Ende Oktober 2015 steigen die Werte wieder, bedingt durch das durch die Altparteien verursachte „Asylchaos" und deren offen zu Tage tretende Hilf- und Orientierungslosigkeit und haben im Herbst 2016 einen Höchststand erreicht. Derzeit liegt das Potential bei etwa 20 %. Bei den Landtagswahlen 2016 hat die AfD rund 75% dieses Potentials ausgeschöpft.[4540]

Dabei betrachtet die Partei Migration als verbindendes Thema für eine heterogene Wählerschaft:

> Oberstes Ziel ist dabei, im Wahljahr 2017 mit Themen zu werben, die innerhalb der AfD-Wählerschaft nicht zur Spaltung führen. Bei für die AfD bislang für Wahlerfolge nicht erforderlichen Themen (das gilt insbesondere für die Wirtschafts- und Sozialpolitik) muss sehr sorgfältig darauf geachtet werden, dass sich die Anhängerschaft der AfD nicht auseinanderdividiert. Während Teile des liberal-konservativen Bürgertums auf der einen und Arbeiter und Arbeitslose auf der anderen Seite bei Themen wie Euro/Europa, Sicherheit, Migration/Islam, Demokratie, nationale Identität oder Genderismus durchaus ähnliche Positionen vertreten, kann es Differenzen bei Fragen wie Steuergerechtigkeit, Rentenhöhe, Krankenkassenbeiträge, Mietbremsen oder Arbeitslosenversicherung geben.[4541]

[4538] *Mau/Lux/Westheuser*, Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, 8. Aufl. 2024, S. 375.
[4539] zit. nach *Der Spiegel*, AfD-Vize Gauland sieht Flüchtlingskrise als Geschenk, in: Der Spiegel, 12.12.2015, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-alexander-gauland-sieht-fluechtlingskrise-als-geschenk-a-1067356.html (abgerufen am: 06.02.2026).
[4540] AfD-Bundesvorstand, AfD – Manifest 2017. Die Strategie der AfD für das Wahljahr 2017, 22.12.2016, S. 4 [Hervorh. i.O.].
[4541] AfD-Bundesvorstand, AfD – Manifest 2017. Die Strategie der AfD für das Wahljahr 2017, 22.12.2016, S. 8.

So werden die Themen Wirtschaft, Soziales und Bildung – des inzwischen thematisch breiten Programms – häufig in Verbindung mit Migration gebracht, wobei in der Regel ein negativer Zusammenhang hergestellt wird. Björn Höcke formulierte dies wie folgt: „Die neue deutsche Soziale Frage des 21. Jahrhunderts ist die Frage nach der Verteilung des Volksvermögens von innen nach außen.“[4542]

Wie tief diese Verknüpfung in der Kommunikation der Partei verankert ist, zeigt eine Analyse der Facebook-Kommunikation der AfD aus dem Jahr 2019: Über die Hälfte der untersuchten „Wir“-Konstruktionen entfällt auf die Themenfelder Innere Sicherheit (29,4 Prozent) sowie Asyl und Migration (21,6 Prozent).[4543] Das „Wir“ der AfD konstituiert sich damit wesentlich über Abgrenzung – nicht durch positive Gemeinschaftswerte, sondern durch die Konstruktion einer bedrohten Gemeinschaft, die sich gegen Migration wehren müsse.

Inwiefern dies eine Rolle bei den Wähler*innen spielt, zeigt eine Nachwahlbefragung zur Bundestagswahl 2025. Die AfD-Wähler*innen unterscheiden sich insbesondere bei der Frage der Zuwanderungsbegrenzung deutlich von Wähler*innen anderer Parteien. Unter den Befragten, die einzelnen Themen die höchste Wichtigkeitsstufe zuschrieben, bewerteten rund 90 Prozent der AfD-Wähler*innen die Begrenzung von Zuwanderung als „sehr wichtig“. Bei den Wähler*innen des BSW lag dieser Anteil bei 64 Prozent, bei den Wähler*innen anderer Parteien bei 37 Prozent. Zudem wurde Zuwanderungsbegrenzung bei allen Befragten am häufigsten als persönlich wichtigstes politisches Thema genannt (knapp 16 Prozent).[4544]

[4542] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Post vom 01.05.2016, https://www.facebook.com/Bjoern.Hoecke.AfD/posts/die-soziale-frage-der-gegenwart-ist-nicht-prim%C3%A4r-die-verteilung-des-volksverm%C3%B6ge/1698077077100238/?locale=de_DE .

[4543] *Hillje*, Das »Wir« der AfD: Kommunikation und kollektive Identität im Rechtspopulismus, 2022, S. 183.

[4544] *Hövermann*, Die Verdopplung des AfD-Elektorats - Erkenntnisse aus dem WSI-Erwerbspersonenpanel 2020-2025, in: WSI Study, 2025, *Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut*, https://www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-009196 (abgerufen am: 03.05.2026), S. 45.

Die AfD nutzt das affektiv besetzte Thema Migration, um dauerhafte politische Mobilisierung zu erreichen. Die Wahl des Themas ist keine Reaktion auf einen gesellschaftlichen Befund, sondern wird planvoll strategisch eingesetzt.

b) Diskursverschiebung

Die systematische Bespielung des Themas dient nicht allein der Mobilisierung, sondern verschiebt zugleich die Grenzen des politisch Sagbaren und erweitert damit langfristig den Handlungsspielraum des politisch Machbaren.

Die Diskursverschiebung ist Teil der sogenannten Metapolitik der Neuen Rechten (siehe oben Teil 1 G) und wurde explizit an die AfD herangetragen. Am 15. Juli 2017 hielt Götz Kubitschek (siehe oben Teil 1 G.I.2) einen Vortrag bei der Strategietagung „Quo vadis AfD“ in Bad Dürrenberg. Dort erklärte er, das Verschieben des „Overton-Fensters“[4545] sei

> Grundaufgabe unseres politischen Milieus, das aus Partei, Milieu-Medien, vorpolitischen Initiativen und aktivistischen Initiativen besteht. Die Partei ist mit Sicherheit der größte, stärkste, auch bekannteste Akteur innerhalb dieses Milieus.[4546]

Der ehemalige Sprecher der Identitären Bewegung Österreich, Martin Sellner, beschreibt das Overton-Fenster als den Rahmen der Meinungen, die in einer Gesellschaft als akzeptabel oder sagbar gelten. Diese sollen nach rechts verschoben werden. Der Rahmen sei Sellner zufolge durch linke Akteur*innen über Jahrzehnte nach links verschoben worden, wodurch ‚konservative‘ Standpunkte zunehmend als extremistisch ausgegrenzt worden seien. Um das Fenster wieder nach rechts zu verschieben, setzt er auf ein arbeitsteiliges Zusammenspiel zwischen Intellektuellen, Aktivist*innen und Parteien. Dabei sollen zwei Mechanismen greifen: Zum einen die „Themeninvasion“, bei der Begriffe durch ständige Wiederholung vom Rand in die Mitte getragen werden. Zum anderen die „radikale Flanke“: Durch das bewusste Besetzen extrem

[4545] Der Begriff geht auf Joseph P. Overton, den Begründer der Theorie zurück.
[4546] Götz Kubitschek, Von der Verschiebung der Begriffe, YouTube-Video vom 15.07.2017 auf dem Kanal Hans-Thomas Tillschneider, https://www.youtube.com/watch?v=qZtd3Mn5d4Q , 00:04:50.

radikaler Positionen sollen moderatere rechte Forderungen im Vergleich dazu seriös und akzeptabel erscheinen.[4547]

Dass führende AfD-Funktionäre diese Strategie aufgreifen, zeigt ein Facebook-Post des Thüringer Landessprechers Björn Höcke vom 17. September 2023. Er kommentierte Sellners Buch „Regime Change“ und hob dabei das Verschieben des Overton-Fensters als zentrales politisches Ziel hervor:

> Hier hat Sellner den erhobenen Zeigefinger zurecht deutlich in Richtung Parlamentspatrioten herausgearbeitet, die zu oft glauben, daß es ausreiche Wahlen zu gewinnen und eine Regierung zu stellen, um ein Land grundlegend reformieren zu können. Dazu ist tatsächlich viel mehr notwendig, so beispielsweise die Koordinierung der fünf Aufgabenbereiche des rechten Lagers (Partei, Bewegung, Gegenöffentlichkeit, Theoriebildung und Gegenkultur), wobei die Theoriebildung aus Sicht des Autors vom Verschieben des Overton-Fensters bis zur Erlangung der kulturellen Hegemonie zentrale Bedeutung zukommt.[4548]

Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah zog am 7. Juli 2024 dieselbe strategische Schlussfolgerung in Bezug auf die Parlamentswahlen in Frankreich:

> Das Wahlergebnis in Frankreich zeigt erneut, dass man keine stabile Mehrheiten schafft, ohne das Overton-Fenster zu verschieben. Es gibt keinen leichten Weg zum politischen Wandel. Der kulturelle Kampf lässt sich nicht durch eine glatte Fassade ersparen oder gar ersetzen.[4549]

Dass es sich dabei nicht nur um Einzelpositionen handelt, belegt das Strategiepapier „Strategie 2019–2025. Die AfD auf dem Weg zur Volkspartei“ aus dem Jahr 2019, das mit deutlicher Mehrheit vom Bundesvorstand beschlossen

---

[4547] Martin Sellner, ehem. Sprecher IBÖ, Was fehlt: ein neurechtes Kontinuum, Blog-Beitrag vom 03.05.2019, auf Sezession, https://sezession.de/60814/was-fehlt-das-neurechte-kontinuum?hilite=remigration.

[4548] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Post vom 17.09.2023, https://www.facebook.com/Bjoern.Hoecke.AfD/posts/pfbid02b3q8GjcFELuLKeZUKvuG66NPQv9TDMWLZRRP41wHCxRBjAKL9oPphZd9TLSFsVsdl .

[4549] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 07.07.2024, https://x.com/krahmax/status/1810053145302561097 .

wurde.[4550] Darin wird Diskursverschiebung explizit als Aufgabe der Partei beschrieben:

> Da die AfD weiterhin wachsen will, muss sie sich systematisch mit Framing, Priming, Virtue Signalling, Nudge, dem Negative oder Dirty Campaigning, Astroturfing und Beeinflussung des Wahrnehmungsfensters befassen. Sie muss immer wieder neu versuchen, selbst Begriffe zu bilden und zu besetzen sowie Meinungskampagnen zu initiieren, die ihre politischen Inhalte und Wertvorstellungen widerspiegeln und gegen Negativkampagnen jeglicher Art schnellstmöglich offensiv vorzugehen.[4551]

Intern bewertet die Partei diese Strategie bereits als Erfolg. Nach eigener Darstellung sei es ihr innerhalb kurzer Zeit gelungen, zentrale Begriffe dauerhaft im öffentlichen Sprachgebrauch zu etablieren:

> Dabei ist es der AfD in kurzer Zeit gelungen, selbst Begriffe zu schaffen oder zu verbreiten, die zum Gemeingut geworden sind („Lügenpresse“, „Altparteien“, „GEZ-Zwangsgebühren“, „Grenzöffnung“).[4552]

Wie Martin Sellner führen auch Politiker*innen der AfD die Notwendigkeit einer Diskursverschiebung auf eine zuvor erfolgte Linksverschiebung des öffentlichen Diskurses zurück. Der Landesvorsitzende aus Nordrhein-Westfalen Martin Vincentz brachte dies am 16. Januar 2025 auf den Punkt: „Früher hieß rechtes Gedankengut noch gesunder Menschenverstand.“[4553] Dasselbe Strategiepapier von 2019 beklagt, dass unter dem Mantel der „Political Correctness“ Begriffe wie Volk, Heimat, Fremdenfeindlichkeit und Demokratie „negativ oder bewusst einschränkend umgedeutet“ worden seien und dass „zwischen Begriffen gezielt

---

[4550] *Fiedler*, Internes Strategiepapier: Warum die AfD vom „Marsch durch die Organisationen“ träumt, in: Der Tagesspiegel Online, 19.11.2019, https://www.tagesspiegel.de/politik/warum-die-afd-vom-marsch-durch-die-organisationen-traumt-5833804.html (abgerufen am: 30.03.2026).
[4551] AfD, 31.07.2019, Strategie 2019–2025: Die AfD auf dem Weg zur Volkspartei, S. 44 [Hervorh. i.O.].
[4552] AfD, 31.07.2019, Strategie 2019–2025: Die AfD auf dem Weg zur Volkspartei, S. 44.
[4553] Martin Vincentz, MdL in Nordrhein-Westfalen und Landesvorsitzender Nordrhein-Westfalen, Instagram-Post vom 16.01.2025, https://www.instagram.com/p/DE6nXMUhCQp .

Zusammenhänge hergestellt“[4554] würden. Als Beispiel nennt das Papier die Kette „Wirtschaftsmigrant → Flüchtling → Geflüchteter → benötigt unsere Hilfe“[4555].

Dass die angestrebte Diskursverschiebung insbesondere auf das Thema Migration abzielt, zeigt sich exemplarisch in einer Forderung der AfD Niedersachsen vom 16. Februar 2024. Dort werden physische Grenzkontrollen metaphorisch mit der Aufhebung kommunikativer Schranken verknüpft:

> ++ Wir sind für offene Grenzen des Sagbaren! ++ Unser Unwort des Jahres ist „Unwort“. Bei uns gibt es keine Denk- oder Sprechverbote. Wir wollen ein freies Deutschland, eine freie Diskussion und offene Grenzen – offene Grenzen des Sagbaren! #AfD.[4556]

c) Framing von Migration als Sicherheitsrisiko

Empirische Studien zeigen, wie die AfD das Thema Migration über verschiedene Kommunikationskanäle hinweg konsistent nutzt. Es wird überproportional oft aufgegriffen und dabei stets auf dieselbe Weise gerahmt: Migration als Bedrohung, als Sicherheitsproblem, als Quelle von Kriminalität.

Der Medienwissenschaftler Thomas Hestermann und die Rechtswissenschaftlerin Elisa Hoven (2019) zeigen anhand einer Inhaltsanalyse von 242 kriminalitätsbezogenen AfD-Pressemitteilungen aus dem Jahr 2018, dass die Partei Zuwanderer als Tatverdächtige systematisch überrepräsentierte und dabei ein Bild der Kriminalitätslage zeichnete, das erheblich von den Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik abwich.[4557] Gewaltdelikte machten mit 72 Prozent den weitaus größten Teil der beschriebenen Straftaten aus,[4558] obwohl sie in der Polizeilichen Kriminalstatistik einen viel geringeren Anteil haben. Beim Täterbild fällt auf, dass 95 Prozent der namentlich in den Pressemitteilungen beschriebenen

---

[4554] AfD, 31.07.2019, Strategie 2019–2025: Die AfD auf dem Weg zur Volkspartei, S. 42 [Hervorh. i.O.].
[4555] AfD, 31.07.2019, Strategie 2019–2025: Die AfD auf dem Weg zur Volkspartei, S. 42.
[4556] AfD Niedersachsen, X-Post vom 16.02.2024, https://x.com/afd_lv_nds/status/1758469582686224776 .
[4557] *Hestermann/Hoven*, Kriminalität in Deutschland im Spiegel von Pressemitteilungen der Alternative für Deutschland (AfD), KriPoZ 2019, 127 (131).
[4558] *Hestermann/Hoven*, Kriminalität in Deutschland im Spiegel von Pressemitteilungen der Alternative für Deutschland (AfD), KriPoZ 2019, 127 (13).

Tatverdächtigen Nichtdeutsche waren, obwohl laut Polizeikriminalstatistik 65,5 Prozent aller Tatverdächtigen Deutsche sind. Dabei wurden Personen aus Afghanistan, Syrien und dem Irak besonders häufig benannt, während Personen aus etwa Polen oder Italien ausgeblendet wurden.[4559] Beim Tatmittel zeigte sich dasselbe Muster der Überzeichnung: 66,7 Prozent der in den Pressemitteilungen genannten Tatmittel sind Messer,[4560] obwohl diese laut niedersächsischem Landeskriminalamt nur bei 2,8 Prozent aller erfassten Gewaltdelikte tatsächlich zum Einsatz kamen.[4561] Dabei ist das Tatmittel nicht nur überrepräsentiert, sondern sprachlich gezielt mit Zuwanderung verknüpft. Begriffe wie „Messermigranten“ oder „Messereinwanderung“[4562] machen ein Tatmittel zur Markierung einer sozialen Gruppe und verbinden es so unmittelbar mit Migration (siehe dazu auch oben A.I.2.b)bb)).

Dasselbe Muster lässt sich in der Social-Media-Kommunikation beobachten. Die oben bereits erwähnte Analyse der Facebook-Kommunikation der AfD zeigt, dass die Themenfelder Innere Sicherheit (29,4 Prozent) und Asyl sowie Migration (21,6 Prozent) systematisch miteinander verknüpft werden: Die Innere Sicherheit wird häufig durch eine „Securitization“ des Themas Migration gerahmt. Innerhalb des Themenfelds Innere Sicherheit stellt Ausländerkriminalität dabei das am häufigsten diskutierte Sachthema dar.[4563]

Auch das Instrument der Kleinen Anfragen nutzt die AfD, um Migration negativ darzustellen. Das Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) analysierte Kleine Anfragen der AfD Thüringen, einem Landesverband, der dieses Instru-

---

[4559] *Hestermann/Hoven*, Kriminalität in Deutschland im Spiegel von Pressemitteilungen der Alternative für Deutschland (AfD), KriPoZ 2019, 127 (134).
[4560] *Hestermann/Hoven*, Kriminalität in Deutschland im Spiegel von Pressemitteilungen der Alternative für Deutschland (AfD), KriPoZ 2019, 127 (132).
[4561] *Hestermann/Hoven*, Kriminalität in Deutschland im Spiegel von Pressemitteilungen der Alternative für Deutschland (AfD), KriPoZ 2019, 127 (128).
[4562] *Hestermann/Hoven*, Kriminalität in Deutschland im Spiegel von Pressemitteilungen der Alternative für Deutschland (AfD), KriPoZ 2019, 127 (129).
[4563] Hillje, Das »Wir« der AfD: Kommunikation und kollektive Identität im Rechtspopulismus, 2022, S. 184.

ment schon früh in hoher Frequenz nutzte.[4564] In der 6. Wahlperiode des Thüringer Landtags (2014–2019) bildeten Vorurteile und Ablehnung gegenüber Asyl, Migration, Geflüchteten und dem Islam den thematischen Schwerpunkt der Kleinen Anfragen, wobei vor allem „männliche Asylbewerber, Geflüchtete und Migranten nahezu ausschließlich, einseitig, pauschal und vorverurteilend als Problem, Belastung, Risiko, Bedrohung und Gefahr sowie als potenzielle Straftäter geframed“[4565] wurden. Das Thema wird dabei eng mit der zweiten Metakategorie innere Sicherheit verknüpft. Es wird behauptet, „dass die Kriminalität einzig infolge der sog. Flüchtlingskrise und des Zuzuges von Geflüchteten deutlich ansteigen würde bzw. angestiegen sei“[4566].

Wie das vorliegende Gutachten zeigt, kulminiert das negative Framing in der Darstellung von Migration als kriegerischer Invasion. AfD-Funktionär*innen sprechen von „Bürgerkrieg“, „Migrantenarmeen“ und „Eroberern“ bzw. „Invasoren“, die Deutschland militärisch bedrohen. Migration wird nicht nur als Sicherheitsrisiko, sondern als existenzieller zivilisatorischer Endkampf gerahmt, bei dem es laut dem Bundestagsabgeordneten Maximilian Krah um das „Überleben als Zivilisation“[4567] gehe (siehe oben A.I.2.b)gg)). Diese Kriegsrhetorik stellt die extremste Ausprägung einer Instrumentalisierung von Migration im Rahmen einer populistischen Mobilisierungsstrategie dar, die gesellschaftliche Ängste systematisch erzeugt und verstärkt, um daraus politisches Kapital zu ziehen.

[4564] *Schroeder et al.*, Parlamentarische Praxis der AfD in deutschen Landesparlamenten, in: Discussion Paper, 2017, *WZB*, S. 37.
[4565] *Miehlke*, Kleine Anfragen der AfD im Thüringer Landtag zwischen rechten Identitittsthemen, ProtestthemenPiraterie und autoritären Gegenangriffen auf die Zivilgesellschaft und Demokratie, Wissen schafft Demokratie 10 (2021), 64 (67).
[4566] *Miehlke*, Kleine Anfragen der AfD im Thüringer Landtag zwischen rechten Identitittsthemen, ProtestthemenPiraterie und autoritären Gegenangriffen auf die Zivilgesellschaft und Demokratie, Wissen schafft Demokratie 10 (2021), 64 (68).
[4567] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 19.06.2023, https://x.com/KrahMax/status/1670894706832683009 [zur Datenbank].

d) Provokative Kampagnen

Die AfD nutzt provokative Kampagnen gezielt, um Migration zu skandalisieren und emotional aufzuladen. Provokation erfüllt dabei eine strategische Funktion, die die Partei in einem internen Strategiepapier aus dem Jahr 2016 ausdrücklich festgelegt hat:

> Die AfD muss – selbstverständlich im Rahmen und unter Betonung der freiheitlich demokratischen Grundordnung unseres Landes – ganz bewusst und ganz gezielt immer wieder politisch inkorrekt sein, zu klaren Worten greifen und auch vor sorgfältig geplanten Provokationen nicht zurückschrecken. Dabei muss die Seriosität allerdings gewahrt werden Klamauk, Negativismus um jeden Preis und Hetze haben bei der AfD keinen Platz.[4568]

Beispiele für solche Provokationen sind symbolische Flugtickets, bei denen als Passagier „illegaler Einwanderer“ und als Ziel „sicheres Herkunftsland“ angegeben ist, der Abschiebekalender oder das Online-Spiel „DeutschlandRETTER24“ der Jungen Alternative, bei dem Punkte durch das virtuelle Abschieben von Migrant*innen gesammelt werden (siehe oben A.III.1.a)cc)). Diese Kampagnen dienen der affektiven Mobilisierung und der Normalisierung radikaler Forderungen. Mit niedrigschwelligen Aktionsformen macht die AfD Migration zum Gegenstand einer aggressiven Symbolpolitik, die gezielt auf Empörung, Verharmlosung durch „Gamifizierung“ und mediale Aufmerksamkeit setzt. Was zunächst als Tabubruch erscheint, soll sich durch Wiederholung als gewöhnliche Ausdrucksform etablieren. Auf diese Weise sollen die Kampagnen zur Diskursverschiebung beitragen. Sie stellen Abschiebungen als selbstverständlichen, beinahe trivialen Bestandteil politischen Handelns dar und erweitern damit den Bereich des gesellschaftlich Akzeptierten.

[4568] AfD-Bundesvorstand, AfD – Manifest 2017. Die Strategie der AfD für das Wahljahr 2017, 22.12.2016, S. 10–11 [Hervorh. i.O.].

e) Mobilisierung auf der Straße

Das Thema Migration wird auch auf der Straße bespielt. Teile der AfD verstehen sich ausdrücklich als Bewegungspartei. So formulierte Höcke 2017:

> Und um ihren historischen Auftrag nicht zu verraten, muss die AfD Bewegungspartei bleiben, das heißt, sie muss selbst immer wieder auf der Straße präsent sein und sie muss im engsten Kontakt mit den befreundeten Bürgerbewegungen stehen.[4569]

Die erste große Mobilisierungskampagne erfolgte im Herbst 2015 unter dem Motto „Asylchaos und Eurokrise stoppen – Herbstoffensive 2015“[4570]. Im Rahmen dieser Kampagne veranstaltete die AfD deutschlandweit Informationsabende, Kundgebungen und Demonstrationen, die insbesondere in Ostdeutschland mehrere tausend Teilnehmende anzogen.[4571] Im November 2015 traten Björn Höcke und Alexander Gauland im Rahmen der Herbstoffensive gleichzeitig auf, Höcke in Erfurt und Gauland in Magdeburg. Sie trugen zeitgleich die gemeinsam verfassten „Grundsätze für Deutschland“[4572] vor. Der fünfte Grundsatz lautete:

> Deutschland war die Heimat unserer Vorfahren. Deutschland muss als Heimat unserer Kinder erhalten bleiben. Deutschland ist unsere Heimat – unser Land – und unsere Nation![4573]

Die Partei pflegt Verbindungen zur Pegida-Bewegung, die ab 2014 migrationsfeindliche und insbesondere anti-muslimische Ressentiments auf die Straße

---

[4569] zit. nach *Tagesspiegel*, Höcke-Rede im Wortlaut: „Gemütszustand eines total besiegten Volkes“, 19.03.2024, https://www.tagesspiegel.de/politik/gemutszustand-eines-total-besiegten-volkes-5488489.html?icid=topic-list_4912834___ (abgerufen am: 25.05.2026).
[4570] *Geiges*, Wie die AfD im Kontext der „Flüchtlingskrise“ mobilisierte. Eine empirisch-qualitative Untersuchung der „Herbstoffensive 2015“, Z Politikwiss 28 (2018), 49 (52).
[4571] *Geiges*, Wie die AfD im Kontext der „Flüchtlingskrise“ mobilisierte. Eine empirisch-qualitative Untersuchung der „Herbstoffensive 2015“, Z Politikwiss 28 (2018), 49 (49).
[4572] *Häusler/Rainer Roeser/Scholten*, Programmatik, Themensetzung und politische Praxis der Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD), 2016, *Heinrich-Böll-Stiftung*, S. 26.
[4573] Der Flügel, Fünf Grundsätze für Deutschland, Website-Beitrag abgerufen am 23.02.2016, https://web.archive.org/web/20160223085601/http://www.derfluegel.de/fuenf-grundsaetze-fuer-deutschland/.

trug. Diese Zusammenarbeit zeigte sich unter anderem in gemeinsamen Auftritten, etwa am 17. Februar 2020 in Dresden, als Björn Höcke als Hauptredner bei der 200. Pegida-Demonstration auftrat.[4574] Unter dem Motto „Schluss mit Multikulti-Wahnsinn“ protestierte der AfD-Kreisverband Uckermark am 17. April 2023 in Prenzlau gegen den Bau einer Unterkunft für Schutzsuchende.[4575]

Die AfD meldete nicht nur selbst Demos an, sondern unterstützte auch sogenannte Bürgerinitiativen. So zum Beispiel am 4. Juni 2023 in Lübben. Dort organisierte „Unser Lübben“ eine Demonstration unter dem Motto „Keine Containerdörfer in Lübben!“. Zur Demonstration riefen im Vorfeld der AfD-Kreisverband Dahme-Spreewald und die brandenburgischen Landtagsabgeordneten Hans-Christoph Berndt und Dennis Hohloch auf.[4576] Unterstützt wurde die Kundgebung zudem vom Verein Zukunft Heimat, der ehemals von Berndt geleitet wurde. Die enge Verzahnung mit diesem Verein zeigte sich bereits bei früheren Veranstaltungen, wie etwa am 30. Oktober 2020 in Cottbus, als Gauland und Höcke auf einer Kundgebung von Zukunft Heimat sprachen.[4577]

f) Zusammenarbeit mit extrem rechten Kräften

Die AfD agiert innerhalb eines Netzwerks extrem rechter Akteure, mit denen sie personelle und organisatorische Verbindungen unterhält und die dieselben migrationsfeindlichen Botschaften setzen. Funktionär*innen der Partei pflegen Kontakte zur Identitären Bewegung, zum neurechten Institut für Staatspolitik in

---

[4574] *JFDA*, Björn Höcke und Lutz Bachmann bei 200. PEGIDA-Demonstration in Dresden, 17.02.2020, 21.02.2020, https://www.jfda.de/post/björn-höcke-und-lutz-bachmann-bei-200-pegida-demonstration-in-dresden-17-02-2020 (abgerufen am: 12.06.2026).
[4575] *JFDA*, Schluss mit Multikulti-Wahnsinn, 18.04.2023, https://www.jfda.de/post/schluss-mit-multikulti-wahnsinn-afd-proteste-in-prenzlau (abgerufen am: 12.06.2026).
[4576] *JFDA*, „Das Boot ist voll!“ Hetze gegen Geflüchtete auf Kundgebung in Lübben am 4. Juni 2023, 06.06.2023, https://www.jfda.de/post/das-boot-ist-voll-hetze-gegen-gefluechtete-auf-kundgebung-in-luebben-am-4-juni-2023 (abgerufen am: 12.06.2026).
[4577] *JFDA*, Kundgebung von „Zukunft Heimat“ mit Alexander Gauland und Björn Höcke am 30. Oktober 2020 in Cottbus, 02.11.2020, https://www.jfda.de/post/kundgebung-von-zukunft-heimat-mit-alexander-gauland-und-björn-höcke-am-30-oktober-2020-in-cottbus (abgerufen am: 12.06.2026).

Schnellroda, zum Compact-Magazin sowie zur Kampagnenplattform Ein Prozent (siehe oben Teil 1 G.I.3). Auf europäischer Ebene sucht die AfD Nähe zu Parteien wie Reconquête, FPÖ und Fidesz (siehe oben Teil 1 F.II).

2. Partei gegen die etablierte Politik

Die AfD positioniert sich als einzige systemkritische Kraft, die grundsätzlich gegen die herrschende Politik steht und damit unterschiedliche Formen politischer Unzufriedenheit zu bündeln versucht. Diese Selbstverortung ist bereits im Parteinamen angelegt: Die Bezeichnung „Alternative für Deutschland“ suggeriert einen grundlegenden Gegenentwurf zum bestehenden politischen System, auch wenn sie sich in der Gründungsphase zunächst vor allem auf die Euro- und EU-Politik bezog.

Sie konstruiert einen unversöhnlichen Gegensatz zwischen einer korrupten politischen Elite und dem ‚Volk‘ und nutzt diese Gegenüberstellung, um sich als einzig authentische Stimme des ‚Volkes‘ zu inszenieren (dazu unter F.II.2.a)). Die Frage einer Regierungsbeteiligung beantwortet die Partei dabei primär nach strategischen Gesichtspunkten (dazu unter F.II.2.b)). Ihre Oppositionsrolle setzt sie gezielt ein, um sich in gesellschaftlichen Krisen zu profilieren (dazu unter F.II.2.c)). Sie spricht damit gezielt Menschen an, die mit der etablierten Politik unzufrieden sind, und versucht neben Protestwähler*_innen auch Nichtwähler_*innen zu mobilisieren (dazu unter F.II.2.d)).

a) Das Volk gegen die Eliten

Die AfD konstruiert einen Gegensatz zwischen einer korrupten politischen Elite und dem ‚Volk‘. Im Grundsatzprogramm von 2016 schreibt sie:

> Heimlicher Souverän ist eine kleine, machtvolle politische Führungsgruppe innerhalb der Parteien. Sie hat die Fehlentwicklungen der letzten Jahrzehnte zu verantworten. Es hat sich eine politische Klasse von Berufspolitikern herausgebildet, deren vordringliches Interesse ihrer Macht, ihrem Status und ihrem materiellen Wohlergehen gilt. Es handelt

> sich um ein politisches Kartell, das die Schalthebel der staatlichen Macht [...] die gesamte politische Bildung und große Teile der Versorgung der Bevölkerung mit politischen Informationen in Händen hat.[4578]

Dem können nur die Bürger*innen entgegentreten: „Nur das Staatsvolk der Bundesrepublik Deutschland kann diesen illegitimen Zustand beenden.“[4579] Diese Rhetorik folgt einem klassischen populistischen Muster, das einen unversöhnlichen Gegensatz zwischen zwei Gruppen konstruiert. Dabei stehen „einem moralisch reinen, homogenen Volk stets unmoralische, korrupte und parasitäre Eliten gegenüber[...] – wobei diese Art von Eliten eigentlich gar nicht wirklich zum Volk gehört“[4580]. Diese Gegenüberstellung ermöglicht es der AfD, sich selbst als einzige authentische Stimme des ‚Volkes‘ zu inszenieren. Weidel erklärte am Wahlabend 2025: „Unsere Hand ist immer ausgestreckt: Wir sind bereit, den Willen des Volkes umzusetzen“[4581].

b) Fundamentalopposition vs. Regierungsbeteiligung

Der Anspruch, auf der Seite des ‚Volkes‘ gegen die ‚Elite‘ zu stehen, wirft zugleich eine strategische Frage auf: Wie verhält sich eine Partei, die die bestehende Politik als grundlegend illegitim betrachtet, zur Frage einer Regierungsbeteiligung?

In der AfD gab und gibt es darüber keinen Konsens. Der Rechtsextremismusforscher Helmut Kellershohn beschrieb den Konflikt als Schwanken zwischen dem

> konventionellen Konzept eines Marschs durch die Institutionen (Junge Freiheit) und dem Konzept einer „fundamentaloppositionellen Bewegungspartei“, wie es von Björn Höcke im trauten Einklang mit Götz Kubitschek offeriert wird.[4582]

[4578] AfD, Grundsatzprogramm 2016, https://www.afd.de/wp-content/uploads/2023/05/Programm_AfD_Online_.pdf, S. 8.
[4579] AfD, Grundsatzprogramm 2016, https://www.afd.de/wp-content/uploads/2023/05/Programm_AfD_Online_.pdf, S. 8.
[4580] *Müller*, Was ist Populismus?, ZPTh 7 (2017), 187 (187).
[4581] zit. nah *Joswig*, Höchstes Ergebnis für extrem Rechte seit 1945, in: Die Tageszeitung: taz, 23.02.202 n. Chr., https://taz.de/Wahlergebnis-der-AfD/!6070939/ (abgerufen am: 25.05.2026).
[4582] *Kellershohn*, Die Neue Rechte: wo sie herkommt, was sie will, wohin sie geht, 19.07.2017, https://diss-duisburg.de/2017/07/helmut-kellershohn-die-neue-rechte/ (abgerufen am: 25.05.2026).

Dabei wird in der Oppositionsrolle auch ein eigenständiges Wirkungsversprechen verortet. Andreas Lichert, Landessprecher und Mitglied des Hessischen Landtags, formulierte das so: „Opposition wirkt, Opposition verändert dieses Land zum Besseren. Das muss unser Anspruch sein.“[4583] Vor der Bundestagswahl 2017 bot Jürgen Elsässer, Chefredakteur des extrem rechten Magazins Compact, Landesabgeordneten und aussichtsreichen Bundestagsabgeordneten eine Schulung an, um „Parlamentariern Grundlagenwissen in der Frage Realpolitik/Fundamentalopposition zu vermitteln, so dass sie Fallen und Verlockungen der Systemanpassung (die gerade keine Realpolitik ist) erkennen können.“[4584]

Alexander Gauland begründete die Fundamentalopposition 2016 in einem Interview in Compact pragmatisch. Eine Fundamentalopposition sei im Moment für die AfD alternativlos, da eine Regierungsbeteiligung die Partei spalten könne und notwendige Kompromisse die eigene Wählerschaft verärgern könnten:

> Würden wir zum Beispiel nach der Landtagswahl mit der CDU in Baden-Württemberg eine Regierung bilden, wozu es rein rechnerisch reichen könnte, dann müssten wir eine ganze Menge Dinge mittragen, die unsere Wähler als Verrat empfinden würden. [4585]

Eine Regierungsbeteiligung hielt Gauland daher erst nach einer längeren Phase der Profilschärfung für denkbar.[4586] Noch 2023 sah der Bundestagsabgeordnete Matthias Helferich die AfD nicht in der Lage, Regierungsverantwortung zu übernehmen. Auf dem Sommerfest des Instituts für Staatspolitik (siehe oben G.I.2) am 8. und 9. Juli sagte er:

[4583] Andreas Lichert, MdL in Hessen und Landessprecher Hessen, „Sommerfest–Podium #AfD – Maximilian Krah, Andreas Lichert, Matthias Helferich und Christoph Berndt“ YoutTube-Video vom 08.09.2023 auf dem Kanal Schnellroda, https://www.youtube.com/watch?v=L8oeSl7HHZg , 00:22:09.
[4584] *Metzner*, Geheime Einladung: Compact lädt AfD zum Nachhilfe-Seminar ein, in: Tagesspiegel, 01.08.2017, https://www.tagesspiegel.de/berlin/compact-ladt-afd-zum-nachhilfe-seminar-ein-3854224.html (abgerufen am: 26.05.2026).
[4585] Alexander Gauland, MdB aus Sachsen und Ehrenvorsitzender, «Wir dürfen nicht mitregieren, nirgends!», März 2016, Compact Nr. 3, S. 17–18.
[4586] Alexander Gauland, MdB aus Sachsen und Ehrenvorsitzender, «Wir dürfen nicht mitregieren, nirgends!», März 2016, Compact Nr. 3, S. 17–18.

> Wenn wir regierungsfähig sein wollen, ist das auch ein Prozess. […] Und wir haben überhaupt nicht das Potenzial, um eine Ministerialbürokratie zu stellen. Und wenn wir den Fehler machen, dann in eine Regierung zu gehen ohne den Beamtenapparat, der dann eben den Altparteien zugeneigt ist, auszutauschen, dann werden wir eben diese Hoffnungen, die in uns gesteckt werden, recht schnell enttäuschen.[4587]

Im Strategiepapier von 2019 wird das Spannungsverhältnis deutlich: Zwar gebe es Strömungen, die die AfD weiterhin als Protestpartei verstanden wissen wollten, zugleich entspreche es jedoch dem Wunsch der Wähler*innen, nicht nur Kritik zu äußern, „sondern auch realistische Lösungen [aufzuzeigen] und diese dann auch tatsächlich als Regierungspartei“[4588] umzusetzen. Die AfD müsse „ihre Regierungswilligkeit demonstrieren und ihre Regierungsfähigkeit sicherstellen.“[4589] Dies bedeute, „Mehrheiten auch durch die Zusammenarbeit mit anderen Parteien zu gewinnen, um konkrete politische Maßnahmen im Sinne unseres Programms zum Wohle Deutschlands durchzusetzen.“[4590]

In einem Papier der Bundestagsabgeordneten Beatrix von Storch aus dem Jahr 2025 wird hierfür eine Strategie formuliert, die auf eine Erosion der sogenannten Brandmauer abzielt. Zwar wird eine Kooperation mit anderen Parteien nicht explizit benannt, doch heißt es:

> Mehrheiten ohne die AfD waren bislang durch lagerübergreifende Koalitionen möglich, Koalitionen der Union mit SPD oder Grünen. Die Brandmauer wird fallen, wenn diese politischen Optionen gescheitert und nicht mehr möglich sind.[4591]

[4587] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, YouTube-Video vom 08.09.2023 auf dem Kanal Schnellroda, „Sommerfest–Podium #AfD – Maximilian Krah, Andreas Lichert, Matthias Helferich und Christoph Berndt“ 08.09.2023, https://www.youtube.com/watch?v=L8oeSl7HHZg&t=1277s , 00:18:18.
[4588] AfD, Strategie 2019–2025: Die AfD auf dem Weg zur Volkspartei, 31.07.2019, S. 48 [Hervorh. i.O.].
[4589] AfD, Strategie 2019–2025: Die AfD auf dem Weg zur Volkspartei, 31.07.2019, S. 48.
[4590] AfD, Strategie 2019–2025: Die AfD auf dem Weg zur Volkspartei, 31.07.2019, S. 48 [Hervorh. i.O.].
[4591] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Deutschland politisch gestalten – Das Ende der Brandmauer und der Weg in die Regierungsverantwortung. Ideen und Vorschläge zum Strategieprozess der AfD-Bundestagsfraktion, vorgelegt zur 1. Fraktionsklausur, 2025,

Kritik an einer strikt fundamentaloppositionellen Ausrichtung äußerten bereits im Frühjahr 2022 die Brandenburger Landtagsabgeordneten Hans-Christoph Berndt und René Springer – Vertreter eines Landesverbands, der ursprünglich für den Weg einer Fundamentalopposition stand. Sie argumentierten, dass aus der Opposition heraus keine politischen Veränderungen durchgesetzt werden könnten: „Wer als Mitglied der AfD die Machtoption verneint, verhält sich nicht moralisch, sondern verantwortungslos.“[4592]

Insbesondere in den ostdeutschen Landesverbänden ergibt sich eine neue strategische Option. Während Höcke 2023 noch eine klare Bedingung setzte: „Als Seniorpartner gehen wir auch in eine Koalition, als Juniorpartner würde ich das ablehnen“[4593], erscheint diese Frage aufgrund der hohen Wahlergebnisse zunehmend obsolet. Für die anstehenden Wahlen in Sachsen-Anhalt gab der AfD-Spitzenkandidat Ulrich Siegmund als Ziel ein Ergebnis von „40 Prozent plus x“ und „eine Alleinregierung“[4594] aus. Ähnlich äußerte sich der Landessprecher der AfD Mecklenburg-Vorpommern Leif Erik Hohm: „Es geht in Richtung Alleinregierung.“[4595]

Dabei handelt es sich nicht um isolierte Positionen einzelner Akteur*innen, sondern um eine zunehmend kohärente strategische Zielsetzung der ostdeutschen

---

https://assets.ctfassets.net/mj324dykhxwi/1VR9r0oN9wXMYYdP1VKEIL/1733b85a3101ab17ee119a024875cb66/Strategie_BvS_Fraktionsklausur2025.pdf, S. 3.

[4592] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg und René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Betrachtungen zur Zukunft der AfD, Blog-Post vom 15.06.2023 auf Sezession, https://sezession.de/65970/betrachtungen-zur-zukunft-der-afd.

[4593] Compact, Die Ausgrenzung der AfD ist gescheitert, Blog-Beitrag vom 18.09.2023 auf Compact, https://www.compact-online.de/die-ausgrenzung-der-afd-ist-gescheitert/.

[4594] zit. nach *Leister*, Brachial an die Macht, in: t-online, 23.05.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100735518/afd-in-sachsen-anhalt-erreicht-sie-die-absolute-mehrheit-.html (abgerufen am: 25.05.2026).

[4595] zit. nach *Schlagenhaufer*, 37 Prozent! AfD-Knall im nächsten Bundesland, in: Bild, 19.02.2026, https://www.bild.de/politik/inland/rot-rot-ohne-mehrheit-37-prozent-afd-knall-in-meck-pomm-69961d464a95124d255658be (abgerufen am: 25.05.2026).

Landesverbände. So heißt es in der Presseerklärung der Fraktionsvorsitzenden der ostdeutschen Landesverbände vom 23. Juni 2025:

> Die Resolution legt den gemeinsamen Anspruch der Spitzen der AfD-Fraktionen im Osten fest, nach den Landtagswahlen 2026 in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern Regierungsverantwortung zu übernehmen und dabei durchdacht und abgestimmt vorzugehen. Das Strategiepapier versteht die ersten AfD-Landesregierungen als Auftakt für eine politische Wende im gesamten Bundesgebiet und betrachtet die ersten AfD-Landesregierungen dabei nicht als Einzelprojekte, sondern als Teil einer gemeinsamen Zukunftsstrategie. (...)
>
> Wir wollen keine Zusammenarbeit mit den Parteien des deutschen Niedergangs – unser Ziel ist die Alleinregierung. Der Osten hat im Herbst 2026 die Möglichkeit, Geschichte zu schreiben und eine Renaissance für ganz Deutschland einzuleiten. (...)
>
> Die ersten AfD-Landesregierungen sind keine Einzelprojekte, sondern Teil einer gemeinsamen Zukunftsstrategie [4596]

Welche Reichweite diese angestrebte Wende haben soll, hatte Höcke bereits 2018 umrissen:

> Ein paar Korrekturen und Reförmchen werden nicht ausreichen. Aber die deutsche Unbedingtheit wird der Garant dafür sein, daß wir die Sache gründlich und grundsätzlich anpacken werden. Wenn einmal die Wendezeit gekommen ist, dann machen wir Deutschen keine halben Sachen. Dann werden die Schutthalden der Moderne beseitigt, denn die größten Probleme von heute sind ihr anzulasten.[4597]

Diese Sprache verweist nicht auf parlamentarische Kompromissfindung, sondern auf einen Systembruch.

In der Bundesgeschäftsstelle der AfD besteht bereits eine „Arbeitsgruppe Regierungsbeteiligung“, die aus Jurist*innen zusammengesetzt ist und Regierungsübernahmen durchspielt. Die Gruppe analysiert rechtliche Fallstricke, die der

---

[4596] Wie z.B. hier: Fraktionsvorsitzenden Ost, Der Osten geht voran – Regierungsverantwortung 2026, Website-Beitrag vom 23.06.2025, https://afdfraktion-lsa.de/fraktionsspitzenkonferenz-ost-verabschiedet-resolution-der-osten-geht-voran-regierungsverantwortung-2026/.

[4597] *Höcke/Hennig*, Nie zweimal in denselben Fluss, 2018.

Partei nach der Regierungsübernahme drohen könnten – etwa bei der Besetzung von Stellen, die an bestimmte Quoren gebunden sind – und erörtert, wie politische Ziele wie eine „Abschiebeoffensive“ trotz gesetzlicher Hürden umgesetzt werden könnten.[4598]

Die Frage der Regierungsbeteiligung folgt in der AfD primär strategischen, nicht rein ideologischen Erwägungen. Ob als Fundamentalopposition oder Alleinregierung, die Partei inszeniert sich stets als einzige Vertreterin der Interessen des ‚Volks‘.

c) Immer dagegen

Dieser Umgang mit der Oppositionsrolle setzt voraus, dass die AfD politische Situationen konsequent als Gelegenheiten begreift, um sich gegen andere Parteien zu profilieren. Ein Muster, das sich besonders deutlich im Umgang mit Krisen zeigt. Bereits in ihrer Frühphase betraf dies die Währungsunion und Europapolitik (siehe oben Teil 1 A.).

In Bezug auf die Corona-Pandemie hatte die AfD zu Beginn noch keine stringente Position. So unterstützte sie staatliche Maßnahmen oder warf der Regierung sogar vor, zu vorsichtig zu agieren.[4599] Ihre Umfragewerte sanken zu Beginn der Krise.[4600] Im weiteren Verlauf der Pandemie fand die AfD jedoch ihre Position und inszenierte sich im Widerstand gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie und als „parlamentarisches ‚Sprachrohr‘“ der Querdenken-Bewegung.[4601] Vor der Großdemonstration am 29. August 2020 in Berlin riefen

---

[4598] *Bender/Reinhard Bingener*, Das ist der interne Machtplan der AfD in Sachsen-Anhalt, in: FAZ, 19.05.2026, https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/das-ist-der-interne-machtplan-der-afd-in-sachsen-anhalt-200836110.html (abgerufen am: 12.06.2026).
[4599] *Friedrich*, Ein Zeichen der Schwäche, 16.11.2020, https://www.akweb.de/politik/afd-und-corona-proteste-ein-zeichen-der-schwaeche/ (abgerufen am: 26.05.2026).
[4600] *Neuerer*, Warum die AfD ein Verlierer der Coronakrise ist, in: Handelsblatt, 19.04.2020, https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/corona-pandemie-warum-die-afd-ein-verlierer-der-coronakrise-ist/25752828.html (abgerufen am: 26.05.2026).
[4601] *Heinze*, Aufstieg und Einfluss der AfD in den deutschen Ländern, in: Heinze/Jun/Oppelland (Hrsg.), Regionale Vielfalt?: Neue Trends subnationaler Parteiensysteme in Deutschland, 2025, 53 (64).

AfD-Politiker*innen wie Björn Höcke zur Teilnahme auf. Mit rund 38.000 Teilnehmenden gelang eine beachtliche Mobilisierung.[4602]

Neben der Coronapolitik lehnte die AfD auch die militärische und finanzielle Unterstützung der Ukraine konsequent ab und positionierte sich damit gegen die Mehrheit der im Bundestag vertretenen Parteien. Sie verknüpfte die Forderung nach Verhandlungen mit Moskau mit der Sorge um die deutsche Bevölkerung angesichts von Energiekosten und Inflation. Sie inszenierte sich so als Friedenspartei, die als einzige politische Kraft die Interessen des ‚eigenen Volkes' vertrete.[4603] Im Oktober 2022 organisierte die AfD unter dem Motto „Unser Land zuerst!"[4604] ihre erste große eigene Demonstration nach vierjähriger Pause, bei der 3.000 Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet in Berlin vor dem Reichstag demonstrierten.[4605]

Während die Pandemie und der Ukrainekrieg vor allem vorübergehende Gelegenheiten zur Abgrenzung boten, hat sich Migration zu einem dauerhaften Kernthema der Partei entwickelt, über das die AfD ihren Gegensatz zu den anderen Parteien dauerhaft markiert. Mit der Forderung, „dauerhafte Kontrollen an den EU-Binnengrenzen einzuführen, Leistungen für Asylsuchende auf Sach-

---

[4602] *Niedersächsische Ministerium für Inneres, Sport und Digitalisierung (Verfassungsschutz)*, Demonstrationen gegen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, https://www.verfassungsschutz.niedersachsen.de/startseite/aktuelles_service/aktuelle_meldungen/demonstrationen-gegen-massnahmen-zur-eindammung-der-corona-pandemie-192205.html (abgerufen am: 26.05.2026).

[4603] Markus Frohnmaier, MdB aus Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, stv. Vorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Weitere Milliarden für die Ukraine sind sicherheitspolitisch riskant und außenpolitisch fehlgeleitet, Website-Beitrag, https://afdbundestag.de/weitere-milliarden-fuer-die-ukraine-sind-sicherheitspolitisch-riskant-und-aussenpolitisch-fehlgeleitet/; AfD-Fraktion, Deutschlands Verantwortung für Frieden in Europa gerecht werden – Eine Friedensinitiative mit Sicherheitsgarantie für die Ukraine und Russland, Website, 08.02.2022, https://afdbundestag.de/friedensinitiative-ukraine/.

[4604] AfD, 2022, Unser Land zuerst, https://www.afd.de/unser-land-zuerst/.

[4605] *Der Spiegel*, AfD-Demonstration in Berlin, in: Der Spiegel, 08.10.2022, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-demonstration-in-berlin-tausende-fordern-unser-land-zuerst-a-9e305634-24d7-4b98-abb7-475d475bed22 (abgerufen am: 26.05.2026).

leistungen zu reduzieren und selbst anerkannte Flüchtlinge in ihre Heimatländer zurückzuführen“[4606], verfolgt die AfD laut dem Bericht des Mercator Forum Migration und Demokratie aus dem Jahr 2019 eine Politik, die sich deutlich von anderen Parteien abhebt. Dieser Befund galt für die Regierungsjahre unter Angela Merkel sicher noch stärker als heute, doch auch jetzt sucht die AfD durch immer schärfere Rhetorik wie die Forderung nach „millionenfacher Remigration“ (siehe oben A.III.2.b)aa)(1)) einen Gegensatz zu den angeblich zu laxen Unionsparteien zu nähren. Ein Vergleich der Europawahlprogramme deutscher Parteien verdeutlichte dies laut Mercator-Bericht: Allein die AfD behandle Asyl- und Migrationspolitik fast ausschließlich als nationales Problem. Diese bewusste Abweichung vom politischen Mainstream ist dabei kein Zufall, sondern ein bekanntes Muster rechtspopulistischer Parteien. Migration wird so zum essenziellen Identitätsmarker, der Sichtbarkeit erzeugt.[4607] Dabei wird das Thema ausschließlich als „negatives Phänomen behandelt, dem mit restriktiven Maßnahmen zu begegnen sei“[4608].

d) Die Nicht-Abgeholten

Diese Strategie der maximalen Distanz zum parteipolitischen Mainstream richtet sich an Menschen, die mit der etablierten Politik unzufrieden sind. Preissteigerungen, Energiekosten, Wohnungsnot und soziale Abstiegsängste greift die AfD gezielt auf und führt sie auf eine verfehlte, von den „Altparteien“ zu verantwortende Politik zurück. Im Strategiepapier von 2016 formulierte es die Partei wie folgt:

> Die AfD muss sich klar zu ihrer Rolle als die einzige echte Oppositionspartei in Deutschland bekennen und zum Auffangbecken für Protest gegen die Altparteien werden.[4609]

[4606] *MIDEM*, Migration und Europa, 2019, *Mercator Forum Migration und Demokratie*, S. 21.
[4607] *MIDEM*, Migration und Europa, 2019, *Mercator Forum Migration und Demokratie*, S. 13.
[4608] *Angeli/Mendes/Schäller*, Die Migrationspolitik der Rechtspopulisten: Eine vergleichende Analyse der Wahlprogramme, in: MIDEM-Policy Paper, 2024, *MIDEM*, S. 4.
[4609] AfD-Bundesvorstand, AfD – Manifest 2017. Die Strategie der AfD für das Wahljahr 2017, 22.12.2016, S. 10 [Hervorh. i.O.].

> Nachwahluntersuchungen der Landtagswahlen 2015 und 2016 haben gezeigt, dass viele Bürger die AfD wählen oder grundsätzlich wählbar finden, weil sie Themen anspricht und Dinge beim Namen nennt, die den Altparteien nicht wichtig genug oder unlieb sind oder auf die die Altparteien keine Antwort haben. Die AfD lebt gut von ihrem Ruf als Tabubrecherin und Protestpartei. Sie braucht sich dessen nicht zu schämen, sondern muss sich selbstbewusst zu ihrer Aufgabe bekennen, dem Protest in Deutschland eine politische Richtung und ein Gesicht zu geben. Die AfD integriert Bürger, die sich aus Enttäuschung über die Altparteien von der Teilnahme am politischen Geschehen abgewandt hatten, wieder in das demokratische Meinungsspektrum.[4610]

Deshalb versuchte die Partei, neben Protestwähler*innen auch Nichtwähler*innen zu gewinnen:

> Schon seit ihrer Gründung hat die AfD Nichtwähler mobilisiert. Aber die Wahlen 2016 haben stärker denn je gezeigt, dass eine höhere Wahlbeteiligung der AfD weit überdurchschnittlich zugutekommt. Frühere Nichtwähler, die jetzt wieder an einer Wahl teilnehmen, haben 2016 zu rund Zweidritteln die AfD gewählt. Sie stellen inzwischen ein Drittel aller AfD-Wähler.[4611]

3. Delegitimierung von Staat, Konkurrenz und Medien

Die AfD betreibt seit Jahren eine systematische Delegitimierung zentraler demokratischer Institutionen und ihrer politischen Gegner*innen. Die Delegitimierung von Institutionen und insbesondere der Regierung wird in diesem Gutachten nicht als per se demokratiefeindliche Ausrichtung gewertet (siehe oben B.II.2), sie ist aber Teil eines planvollen Vorgehens zur Erlangung von Macht. Die AfD stellt die etablierten Parteien als illegitime Vertretung der Bürger*innen dar (dazu unter F.II.3.a)) und deutet parlamentarische Mehrheitsentscheidungen gegen die AfD konsequent als Ausdruck einer korrupten Elite (dazu unter F.II.3.b)). Zivilgesellschaftliche Organisationen, die ihr kritisch gegenüberstehen, versucht sie diskursiv zu delegitimieren und durch parlamentarische

[4610] AfD-Bundesvorstand, AfD – Manifest 2017. Die Strategie der AfD für das Wahljahr 2017, 22.12.2016, S. 10 [Hervorh. i.O.].
[4611] AfD-Bundesvorstand, AfD – Manifest 2017. Die Strategie der AfD für das Wahljahr 2017, 22.12.2016, S. 5.

Instrumente unter Druck zu setzen (dazu unter F.II.3.c)). Denselben Delegitimierungsmustern folgt ihr Verhältnis zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk, dessen institutionelle Schwächung sie programmatisch anstrebt (dazu unter F.II.3.d)). Dass es der Partei dabei weniger um sachliche Kritik als um die Einschränkung kritischer Stimmen ihr gegenüber geht, zeigt sich schließlich an ihrem systematischen Druck auf die Schulneutralität (dazu unter F.II.3.e)).

a) Delegitimierung der anderen Parteien und des Parlamentarismus

Die AfD betrachtet die etablierten Parteien als Feindbild. Mit Begriffen wie „Altparteien“[4612] oder „Kartellparteien“[4613] wird ihnen ihre Legitimität abgesprochen: Sie seien überholt und nicht mehr zeitgemäß, es gehe nicht um den Wettbewerb unterschiedlicher Positionen, sondern um eine Absprache zum Machterhalt (siehe oben B.II.2.a)). Sehr viele Funktionär*innen der AfD erklärten und erklären auch demokratisch legitimierte Entscheidungen des politischen Gegners zu strafbarem Verhalten und kündigen Strafverfolgung an (siehe oben B.II.3). In der Summe entsteht das Bild eines einheitlich agierenden politischen Blocks jenseits der AfD, dessen politische Entscheidungen als Verrat an der deutschen Bevölkerung gesehen werden. Durch diese Dramatisierung versucht die AfD, Wähler*innen zu ihren eigenen Gunsten zu mobilisieren.

[4612] Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 30.09.2024, https://www.facebook.com/MartinHessMdB/posts/pfbid02eZByVkH21QiKHPngXQb56SAz5EzuZH4za5Ss3dMRnx9CHHwyRT79QFqfLYhCSXUTl ; Markus Frohnmaier, MdB aus Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, stv. Vorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 28.10.2023, https://www.facebook.com/frohnmaier/posts/pfbid02NiWj3CXZ3UmNNM8DyKhutmsTpZW4g15PGCnYJJKAtkeGBjQqmPXoPxgHoKAuRKzBl ; Ingo Hahn, MdB aus Bayern, Telegram-Post vom 14.12.2023, https://t.me/dringohahn/2248 .

[4613] Marc Bernhard, MdB aus Baden-Württemberg, stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg und baupolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion , X-Post vom 31. Januar 2025 zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 965. Ingo Hahn, MdB aus Bayern, Telegram-Post vom 14.12.2023, https://t.me/dringohahn/2248 .

b) Parlamentarisches Verhalten als Strategie der Delegitimierung

Diese Logik hat unmittelbare Konsequenzen für das Verhältnis der AfD zum Parlament: Parlamentarische Mehrheitsentscheidungen gegen die AfD werden nicht als demokratisches Ergebnis eines legitimen Aushandlungsprozesses anerkannt, sondern als Ausdruck jener korrupten Elite, die den wahren Volkswillen unterdrückt. Das Parlament wird damit vom Ort demokratischer Repräsentation zum Instrument des Gegners umgedeutet.

Diese ideologische Prämisse schlägt sich auch im parlamentarischen Verhalten der AfD nieder. Seit die AfD 2017 im Bundestag vertreten ist, haben die parlamentarischen Ordnungsrufe stark zugenommen. In der 18. Wahlperiode von 2013 bis 2017 wurden zwei Ordnungsrufe erteilt, in der 17. nur einer und in der 16. ebenfalls zwei. In der 19. Wahlperiode von 2017 bis 2021 waren es hingegen 47[4614], so viele wie noch nie seit der Wiedervereinigung. Zuvor gab es hingegen auch schon Wahlperioden mit noch mehr Ordnungsrufen.[4615] In der 20. Wahlperiode von 2021 bis 2025 stieg die Zahl weiter auf 135 Ordnungsrufe.[4616] Die meisten Ordnungsrufe in der 20. Wahlperiode richteten sich gegen Abgeordnete der AfD-Fraktion. Besonders häufig betraf dies Stephan Brandner mit 20, Beatrix von Storch mit 19 sowie Martin Reichardt mit 7 Rügen.[4617] In der laufenden 21.

[4614] *Redaktion des Datenhandbuchs des Deutschen Bundestags*, Kapitel 7.16. Ordnungsmaßnahmen, in: Das Datenhandbuch zur Geschichte des Deutschen Bundestages (Onlineausgabe), 2026, https://www.bundestag.de/resource/blob/196296/Kapitel_07_16_Ordnungsma__nahmen.pdf (abgerufen am: 26.05.2026).

[4615] *Deutscher Bundestag*, Im Kampfmodus gegen die Corona-Pandemie (2017 bis 2021), 07.10.2021, https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/wahlperioden-19-865198 (abgerufen am: 26.05.2026).

[4616] *Redaktion des Datenhandbuchs des Deutschen Bundestags*, Kapitel 7.16. Ordnungsmaßnahmen, in: Das Datenhandbuch zur Geschichte des Deutschen Bundestages (Onlineausgabe), 2026, https://www.bundestag.de/resource/blob/196296/Kapitel_07_16_Ordnungsma__nahmen.pdf (abgerufen am: 26.05.2026).

[4617] *Deutscher Bundestag*, Im Kampfmodus gegen die Corona-Pandemie (2017 bis 2021), 07.10.2021, https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/wahlperioden-19-865198 (abgerufen am: 26.05.2026).

Wahlperiode wurden seit Beginn der Legislaturperiode im Mai 2025 bereits 42 Ordnungsrufe erteilt, davon 35 an AfD-Abgeordnete (Stand 31.12.2025).[4618]

Über den alltäglichen Parlamentsbetrieb hinaus zeigte sich die Strategie, demokratische Verfahren zu stören, bei der konstituierenden Sitzung des Thüringer Landtags am 26. September 2024. Die AfD nutzte die formal-zeremonielle Funktion des Alterspräsidenten, um die Konstituierung des Parlaments zu blockieren. Jürgen Treutler verweigerte die Feststellung der Beschlussfähigkeit[4619] und ließ Anträge zur Änderung der Geschäftsordnung nicht zu, wobei er sich mit den AfD-Abgeordneten Torben Braga und Stefan Möller beriet.[4620] Der Thüringer Verfassungsgerichtshof wurde kontaktiert, um die Klärung des Sachverhalts herbeizuführen.[4621] Der Vorgang ist exemplarisch für die Strategie, verfassungsrechtlich legitime Instrumente gegen die Funktionsfähigkeit demokratischer Institutionen einzusetzen.

c) Angriffe auf Zivilgesellschaft

Die AfD inszeniert sich zwar als Stimme des ‚Volkes', betrachtet aber weite Teile der Zivilgesellschaft als politische Gegner*innen. Zivilgesellschaftlichen Akteur*innen spricht sie ihre Unabhängigkeit ab, betrachtet sie als staatlich finanzierte Instrumente der etablierten Parteien – der AfD-Bundestagsabgeordnete Tobias Peterka spricht von einer „zombifizierte[n] Schein-Zivilgesellschaft"[4622].

[4618] *dts-nachrichtenagentur*, 35 Ordnungsrufe für die AfD im Bundestag seit Neuwahl, in: Ad Hoc News, 31.12.2025, https://www.ad-hoc-news.de/politik/35-ordnungsrufe-fuer-die-afd-im-bundestag-seit-neuwahl/68442490 (abgerufen am: 26.05.2026).
[4619] *LTO Redaktion*, Thüringer Landtag, in: Legal Tribune Online, 26.09.2024, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/thueringer-landtag-konstituierende-sitzung-eskalation-verfassungsgerichtshof (abgerufen am: 26.05.2026).
[4620] *mdr Thüringen*, Sie betreiben Machtergreifung, in: mdr.de, 26.09.2024, https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/mitte-thueringen/erfurt/landtag-sitzung-praesident-wahl-100.html (abgerufen am: 26.05.2026).
[4621] *LTO Redaktion*, Thüringer Landtag, in: Legal Tribune Online, 26.09.2024, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/thueringer-landtag-konstituierende-sitzung-eskalation-verfassungsgerichtshof (abgerufen am: 26.05.2026).
[4622] Tobias Peterka, MdB aus Bayern und rechtspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Keine Steuermittel für parteipolitische NGOs, https://afdbundestag.de/keine-steuermittel-fuer-parteipolitische-ngos/.

Exemplarisch dafür steht die Reaktion der Bundessprecherin Alice Weidel im August 2025 auf die seinerzeit diskutierte Erhöhung der Fördermittel für das Bundesprogramm „Demokratie leben!“:

> Anstatt die einseitige Förderung politisch linksgerichteter NGOs zu beenden, wird ihr Etat sogar noch aufgestockt. Damit werden Strukturen ausgebaut, die weder zivilgesellschaftlich noch unabhängig sind, sondern am Tropf der Bundesregierung hängen und systematisch in die politische Willensbildung eingreifen.[4623]

Noch schärfer formulierte es die Europaabgeordnete Christine Anderson im August 2024 auf Facebook, indem sie die Zivilgesellschaft insgesamt mit den Massenorganisationen der SED gleichsetzte:

> [J]eder mit Durchblick weiß: Die heutige sog. Zivilgesellschaft ist nichts anderes als das mit Steuergeld angefütterte politische Vorfeld der Regierungs- und Altparteien. Durchsetzt mit staatlich finanzierten Vereinen, Bündnissen, Medienschaffenden und NGOs ist dies nichts anderes als das, was einst in der DDR die Massenorganisationen der SED waren: Kettenhunde und Speichellecker des Establishments. Wer hier ernsthafte Aufklärung erwartet, dem ist nicht mehr zu helfen.[4624]

Über die diskursive Delegitimierung hinaus versucht die AfD auch institutionellen Druck auf die Zivilgesellschaft auszuüben. Am 16. Dezember 2025 beantragte die AfD-Fraktion im Bundestag einen Untersuchungsausschuss, der

> die Zusammenarbeit der Bundesregierung mit sog. „Nichtregierungsorganisationen“ („NGOs“) untersuchen. Insbesondere soll untersucht werden, inwieweit personelle Überschneidungen und Verbindungen zwischen „NGOs“, Bundesministerien und Bundesbehörden bestehen oder bestanden und inwieweit „NGOs“, die sich politisch betätigen, staatliche Förderung erhalten oder erhielten.[4625]

[4623] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Alice Weidel: Merz knickt erneut vor SPD ein – noch mehr Steuergeld für linke NGOs, Website-Beitrag vom 29.08.2025, https://www.afd.de/alice-weidel-merz-knickt-erneut-vor-spd-ein-noch-mehr-steuergeld-fuer-linke-ngos/.

[4624] Christine Anderson, MdEP, 1. Facebook-Post vom 01.08.2024 zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 590–591.

[4625] AfD-Fraktion, Einsetzung des ... Untersuchungsausschusses der 21. Wahlperiode („NGOs“), Drucksache 21/3301, 16.12.2025, https://dserver.bundestag.de/btd/21/033/2103301.pdf.

Fraktionsmitglied Tobias Peterka forderte zu Beginn der Debatte, „[d]ie Verstrickungen von Staat und Parteien mit sogenannten NGOs müssten ‚kompromisslos durchleuchtet und ausgemistet werden'"[4626]. Einer Stellenausschreibung zufolge plant die AfD zudem eine parteiinterne Arbeitsgruppe im Bereich „NGO-Aufklärung", die sich mit der Recherche und Analyse von NGOs und Förderprogrammen befassen soll.[4627]

Ein weiteres Instrument, mit dem die AfD Druck auf die Zivilgesellschaft ausübt, sind Kleine Anfragen. Solche Anfragen sind ein legitimes und wichtiges parlamentarisches Instrument. Die AfD macht davon in hohem Maß Gebrauch. In der 19. Wahlperiode von 2017 bis 2021 stellte sie 3.479 Kleine Anfragen, wobei sie noch knapp hinter der FDP mit 3.747 Anfragen lag.[4628] In der 20. Wahlperiode von 2021 bis 2025 führte sie mit 2.013 Anfragen den Bundestag an. Hinter ihr lag die CDU/CSU mit 1.097 und Die Linke mit 966, wobei die CDU ca. 2,5 Mal so viele Abgeordnete hatte wie die AfD. Auch bei den Großen Anfragen führte die AfD mit 20 zu 14 vor der CDU.[4629] In ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage „Rechtliche Verfahren unter Beteiligung des Bundesministeriums der Finanzen" warf die Bundesregierung der AfD-Fraktion „Überkontrolle"[4630] vor. Die Anfrage erfrage bei fast allen Einzelfragen Aktenzeichen, Namen der Prozessvertreter und Antragsgegner sowie Einreichungsdaten, was die Grenze zur unzulässigen

---

[4626] *Deutscher Bundestag*, Untersuchungsausschuss zu steuerfinanzierten NGOs gefordert, 18.12.2025, https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2025/kw51-de-untersuchungsausschuss-1129198 (abgerufen am: 26.05.2026).
[4627] AfD-Fraktion, Wissenschaftlicher Referent im Bereich NGO-Aufklärung, Stellenausschreibung abgerufen 20.022026, https://web.archive.org/web/20260220101128/https://stellen.afdbundestag.de/wissenschaftlicher-referent-im-bereich-ngo-aufklaerung.
[4628] *Deutscher Bundestag*, Statistik der Parlamentarischen Kontrolltätigkeit – 19. Wahlperiode, 09.11.2021, https://www.bundestag.de/resource/blob/533192/kontroll_taetigkeiten_wp19.pdf (abgerufen am: 26.05.2026).
[4629] *Deutscher Bundestag*, Statistik der Parlamentarischen Kontrolltätigkeit – 20. Wahlperiode, 30.04.2025, https://www.bundestag.de/resource/blob/870010/kontroll_taetigkeiten_wp20.pdf.
[4630] Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Tobias Matthias Peterka, Kay Gottschalk, Ulrich von Zons, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD – Drucksache 21/265 – (Drucksache 21/449), S. 1.

administrativen Überkontrolle überschreite. Die Bundesregierung betonte, sie unterliege als eigenständiges Verfassungsorgan lediglich der politischen Kontrolle des Bundestages.

Die bereits erwähnte Studie zur Nutzung der Kleinen Anfragen der AfD-Fraktion in Thüringen des IDZ zeigt, dass die AfD das Instrument in der 6. Wahlperiode 2014–2019 neben Anfragen zu Asyl, Migration und Islam sowie Innerer Sicherheit (siehe oben F.II.1.c)) am dritthäufigsten (101 Anfragen) gegen zivilgesellschaftliche und wissenschaftliche Akteur*innen sowie Projekte richtete, die häufig staatlich gefördert sind. Dabei konfrontiert die AfD unter anderem Akteur*innen, die ihr kritisch gegenüberstehen oder sich gegen die Diskursverschiebung einsetzen, mit abwegigen Vorwürfen wie einer Nähe zum „Linksextremismus“. Die Analyse kommt zu dem Schluss, dass „die AfD aus dem Parlament heraus einen autoritären Gegenangriff auf die Zivilgesellschaft und besonders auf die zivilgesellschaftliche Demokratieförderung“[4631] führt.

Es geht der AfD damit nicht nur um Kritik an konkreten Mängeln in der Fördervergabe oder eine grundsätzliche Debatte über die Rolle staatlich finanzierter Zivilgesellschaft, sondern um die Schwächung jener Strukturen, die ihr und ihren Zielen kritisch gegenüberstehen. Dass die Partei dabei eine Zivilgesellschaft in ihrem eigenen Sinne anstrebt, zeigt ein internes Strategiepapier von 2026, das den Aufbau eigener Gemeinschaftszentren in ländlichen Räumen[4632] vorsieht sowie die Nähe zum Verein Ein Prozent (siehe oben G.I.3), der explizit als zivilgesellschaftliche Gegenstruktur auftritt und personelle Verbindungen zu Funktionär*innen der AfD aufweist.

[4631] *Miehlke*, Kleine Anfragen der AfD im Thüringer Landtag zwischen rechten Identittsthemen, ProtestthemenPiraterie und autoritären Gegenangriffen auf die Zivilgesellschaft und Demokratie, Wissen schafft Demokratie 10 (2021), 64 (69–70).
[4632] Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, März 2026, https://table.media/assets/berlin/strategiepapier-landliche-raumnahme.pdf

d) Angriffe auf den öffentlich-rechtlichen Rundfunk

Auch der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist für die AfD ein Feindbild. Ihm warf etwa der Landesvorsitzende und Spitzenkandidat in Sachsen-Anhalt Ulrich Siegmund im Januar 2024 vor, Bürger*innen zu „manipulieren“[4633]. Dennis Hohloch, Bundesvorstandsmitglied der AfD und Mitglied des Rundfunkrats Brandenburg, schrieb am 27. Februar 2024: „Mittlerweile gehen Regierung und #Rundfunk Hand in Hand bei der Bekämpfung der Opposition. Dieser #ÖRR ist nicht frei, sondern zu einer Pressestelle der #Altparteien geworden.“[4634] Ähnlich äußerte sich Björn Höcke auf einer Podiumsdiskussion der Winterakademie 2024 in Schnellroda. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk sei ein „Fehlkonstrukt, das dazu geführt hat, dass über die öffentlich-rechtlichen Sender mittlerweile nur noch Regierungspropaganda veräußert wird“[4635]. Das damalige Bundesvorstandsmitglied Carlo Clemens formulierte am 31. Oktober 2022 dazu die These:

> Dort, wo die Grenzen des Sagbaren erweitert werden, bröckelt die Macht eines polit-medialen Komplexes, der gegen Bürger und Volk agiert.[4636]

[4633] Ulrich Siegmund, MdL in Sachsen-Anhalt, Mitglied im Landesvorstand und Fraktionsvorsitzender Sachsen-Anhalt, TikTok vom 22.01.2024, https://www.tiktok.com/@mutzurwahrheit90/video/7326901624914365729?_r=1&_d=secCgYIASAHKAESLgosvEUVwb%2FTiy%2B0d53%2BO00oCm6tEMWSBw3LD0jT8wd%2F6IYcXlPXvCN7a6nVpxQaAA%3D%3D&u_code=ec846dh7943276&share_item_id=7326901624914365729&timestamp=1710862428&utm_campaign=client_share&utm_source=short_fallback&share_app_id=1233 .

[4634] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, X-Post vom 27.02.2024, https://x.com/Dennis_Hohloch/status/1762520918692175978 .

[4635] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, »Lage 2024« Podium mit Björn Höcke, Christoph Berndt, Erik Lehnert und Götz Kubitschek, YouTube-Video vom 22.02.2024, https://www.youtube.com/watch?v=_M8eWCfWeyI&t=3790s , 1:07:52.

[4636] Carlo Clemens, MdL in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 31.10.2022, https://x.com/clemens_carlo/status/1586970892407554048 .

Auf Grundlage dieses Feindbilds forderte die AfD in ihrem Grundsatzprogramm von 2016 und in ihrem aktuellen Bundestagswahlprogramm von 2025 eine grundlegende Reform des ÖRR:

> Dessen Zwangsfinanzierung ist umgehend abzuschaffen und in ein Bezahlfernsehen umzuwandeln. […] Der öffentlich-rechtliche Rundfunk wird so zu einem Bürgerrundfunk, welches ausschließlich von seinen zahlenden Zuschauern und nicht mehr von der Politik abhängig ist.[4637]
>
> In seiner jetzigen Form ist der öffentlich-rechtliche Rundfunk nicht mehr zeitgemäß. Er muss grundlegend reformiert, verschlankt und entideologisiert werden.
>
> Die AfD setzt sich vehement für eine nachhaltige Strukturreform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ein, dessen Aufgabe allein eine gebührenfreie Grundversorgung mit Informations-, Kultur- und Regionalprogrammen sein soll.[4638]

Viele Landesverbände gehen in ihren Wahlprogrammen noch weiter und fordern die Kündigung der Rundfunkstaatsverträge.[4639] So fordert der Landesverband Schleswig-Holstein in seinem Landtagswahlprogramm von 2022:

[4637] AfD, Grundsatzprogramm 2016, S. 48.
[4638] AfD, Bundestagswahlprogramm 2025, https://www.afd.de/wp-content/uploads/2025/02/AfD_Bundestagswahlprogramm2025_web.pdf, S. 174.
[4639] Landesverband Thüringen, 2024 Landtagswahlprogramm Thüringen AfD: „Um eine Grunderneuerung des ÖRR rasch herbeizuführen, wollen wir die Staats- und Medienstaatsverträge kündigen.“, S. 14**;** Landesverband Sachsen, 2024, Landeswahlprogramm Sachsen: „Wir werden sowohl den Medienstaatsvertrag als auch den Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag kündigen und den MDR grundlegend reformieren. Niemand darf mehr gezwungen sein, für ein Rundfunkangebot zu zahlen, dass er weder nutzt, noch nutzen möchte.“, S. 28; Landesverband Baden-Württemberg, 2026, Landeswahlprogramm Landesverband Baden-Württemberg: „Eine AfD-geführte Landesregierung wird innerhalb der ersten 100 Tage eine Totalreform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zur Bedingung für den Verbleib Baden-Württembergs im Medienstaatsvertrag machen. Wir fordern: radikale Verschlankung um mindestens 90%, Konzentration auf Grundversorgung mit Information, Bildung und Kultur, vollständige Abschaffung des Zwangsgebührenmodells zugunsten eines Finanzierungsmodells, das sich durch Abgaben auf Medienerzeugnisse finanziert.“, S. 21; Landesverband Bayern, 2023, Landeswahlprogramm Bayern: „Das derzeitige öffentlich-rechtliche Rundfunksystem werden wir grundlegend reformieren. Nach dem notwendigen Ausstieg Bayerns aus dem Medienstaatsvertrag wird der Bayerische Rundfunk die Grundversorgung mit ausgewogenen und niveauvollen Kultur-, Nachrichten- und Bildungsformaten übernehmen,

> Das öffentlich-rechtliche Rundfunksystem ist überholt. Um den öffentlich-rechtlichen Rundfunk reformieren zu können, sind die Rundfunkstaatsverträge zu kündigen.[4640]

Alice Weidel formulierte das strategische Ziel 2018 so: „Unser ambitioniertes Fernziel ist es, dass die Deutschen irgendwann AfD und nicht ARD schauen.“[4641] Flankiert wird dies durch die Empfehlung von Höcke, exklusive Informationen bevorzugt über Alternativmedien zu verbreiten.[4642]

Die geforderten Maßnahmen zeigen vor dem Hintergrund, dass die AfD den öffentlich-rechtlichen Rundfunk als manipulative Instanz der etablierten Parteien versteht, dass es ihr nicht um eine sachliche Medienpolitik geht. Stattdessen zielen die Forderungen auf die Delegitimierung einer Institution, deren kritische Berichterstattung nicht durch inhaltliche Auseinandersetzung, sondern durch institutionelle Schwächung beantwortet werden soll.

---

zu der auch die Berichterstattung über regionale Sportereignisse gehört.“, S. 136; Landesverband Berlin, 2021, Landeswahlprogramm Berlin: Wir treten dafür ein, die Rundfunkanstalten grundlegend zu reformieren. Die Krise der öffentlichrechtlichen Sender ist struktureller, finanzieller und inhaltlicher Art. Die AfD möchte die Bürger vom obligatorischen Rundfunkbeitrag befreien. Daher fordern wir die Kündigung des Rundfunkstaatsvertrages.“; S. 136; Landesverband Brandenburg, 2024, Regierungsprogramm Brandenburg, 2024: „Eine AfD-geführte Landesregierung wird den öffentlich-rechtlichen Rundfunk daher grundlegend reformieren, indem sie den Rundfunkstaatsvertrag novelliert: Nur wer das Programm tatsächlich schaut, soll zukünftig auch den Rundfunkbeitrag zahlen müssen.“ S. 8; Landesverband Niedersachsen, 2022, Landtagswahlprogramm Niedersachse: „Unser langfristiges Ziel ist der Ausstieg Niedersachsens aus allen Rundfunkstaatsverträgen.“, S. 63; Landesverband Hamburg, 2025, Bürgerschaftswahlprogramm Hamburg: „Die AfD Hamburg spricht sich für eine Reform des geräteunabhängigen Rundfunkbeitrags und eine 27 sehr weitreichende Reform des Rundfunkstaatsvertrags oder, sollte diese nicht möglich sein, die Kündigung desselben aus. Unser Ziel ist ein „Grundfunk“, der in politisch ausgewogener und neutraler Art 29 und Weise die Grundversorgung der Bevölkerung sicherstellt.“ S. 42.

[4640] Landesverband Schleswig-Holstein, 2022 Landtagswahlprogramm Schleswig-Holstein AfD, S. 138.

[4641] zit. nach *Neff*, Alice Weidel: „Unser ambitioniertes Fernziel ist es, dass die Deutschen irgendwann AfD und nicht ARD schauen.“, in: Neue Zürcher Zeitung, 08.05.2018, https://www.nzz.ch/international/jedes-afd-mitglied-ist-ein-social-media-soldat-ld.1384297 (abgerufen am: 27.05.2026).

[4642] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, »Lage 2024« Podium mit Björn Höcke, Christoph Berndt, Erik Lehnert und Götz Götz Kubitschek, YouTube-Video vom 22.02.2024 auf dem Kanal Schnellroda, https://www.youtube.com/watch?v=_M8eWCfWeyI&t=3790s , 01:06:55.

e) Angriff auf die Schulneutralität

Dass es der AfD vor allem darum geht, Kritik an ihr einzuschränken, zeigt sich auch am Thema Schulneutralität. Die Partei übt systematisch Druck auf Schulen aus, was sich an der steigenden Zahl parlamentarischer Kleiner Anfragen in diesem Bereich ablesen lässt. 2025 stellte sie dazu bundesweit 45 Kleine Anfragen, 2024 waren es noch 21.[4643] Zudem hat die AfD in der Vergangenheit in mehreren Bundesländern Online-Meldeportale unter dem Titel „Neutrale Schulen“ eingerichtet, auf denen Schüler*innen und Eltern vermeintliche Verstöße gegen das Neutralitätsgebot anzeigen sollen.[4644]

4. Selbstabsicherung

Die AfD reagierte auf staatliche Beobachtung und die Verbotsdebatte auf mehreren Ebenen: juristisch, organisatorisch und kommunikativ. Sie richtete eine interne Arbeitsgruppe ein und beauftragte einen externen Gutachter (dazu unter F.II.4.a)). Parallel dazu führt die AfD eine konsequente juristische Auseinandersetzung gegen Einstufungen durch die Verfassungsschutzbehörden (dazu unter F.II.4.b)). Instrumente wie die Unvereinbarkeitsliste und Parteiausschlussverfahren sollen eine wirksame Abgrenzung vom rechtsextremen Spektrum demonstrieren, dienen jedoch vor allem der strategischen Absicherung (dazu unter F.II.4.c)). Ergänzend setzt sie auf ambivalente Kommunikation, die extrem rechte Kernbotschaften transportiert und zugleich gegenüber Öffentlichkeit und Behörden formale Dementierbarkeit wahrt (dazu unter F.II.4.d)). Zudem nutzt sie die Beobachtung durch den Verfassungsschutz und die Verbotsdebatte, um sich als politisch verfolgte Opposition zu inszenieren und Schutzmaßnahmen der wehrhaften Demokratie als undemokratische Repression umzudeuten (dazu

[4643] *Ringendahl*, Wie die Demokratie in den Schulen durch die AfD unter Druck gerät, in: correctiv.org, 26.02.2026, https://correctiv.org/aktuelles/bildung/2026/02/26/afd-setzt-schulen-unter-druck/ (abgerufen am: 27.05.2026).
[4644] AfD-Fraktion Berlin, Neutrale Schule Berlin, https://afd-fraktion.berlin/neutrale-schule/.

unter F.II.4.e)). Das Kapitel schließt mit einem Zwischenergebnis (dazu unter F.II.5).

a) Arbeitsgruppe Verfassungsschutz

Nachdem die Junge Alternative (JA) und der völkisch-nationalistische „Flügel“ vom Verfassungsschutz als Verdachtsfälle eingestuft worden waren, rief die AfD 2017 eine parteiinterne Arbeitsgruppe unter der Leitung des damaligen Bundestagsabgeordneten Roland Hartwig ins Leben. Deren Aufgabe war es, die Partei auf verfassungsfeindliche Anhaltspunkte zu prüfen. In einem internen Bericht der Gruppe hieß es, dass bei bestimmten Äußerungen Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche Einstellungen vorlägen.[4645]

Zusätzlich beauftragte die Bundesgeschäftsstelle 2018 den Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Dietrich Murswiek mit einem Gutachten. In seinem Bericht empfahl er der Partei, alles zu unterlassen, was die Verfassungsschutzbehörden als Anhaltspunkte für extremistische Bestrebungen bewerten könnten:

> Um die Beobachtung durch den Verfassungsschutz zu vermeiden, empfiehlt es sich daher, alles zu unterlassen, was die Verfassungsschutzbehörden – zu Recht oder zu Unrecht – als Anhaltspunkte werten, sofern nicht hierdurch die Partei an der Umsetzung der von ihr für richtig gehaltenen und mit der freiheitlichen demokratischen Grundordnung vereinbaren Politik gehindert wird.[4646]

Murswiek legte der Partei außerdem nahe, Begriffe wie „Umvolkung“, „Überfremdung“ oder „Volkstod“[4647] zu vermeiden. Stattdessen solle man dieselben

---

[4645] *Der Spiegel*, AfD-Arbeitsgruppe sieht Anzeichen für Verfassungsfeindlichkeit in der Partei, in: Der Spiegel, 20.09.2019, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-arbeitsgruppe-sieht-anhaltspunkte-fuer-verfassungsfeindlichkeit-in-der-partei-a-1287914.html (abgerufen am: 27.05.2026).

[4646] Dietrich Murswiek**,** Rechtliche Voraussetzungen für die Beobachtung einer politischen Partei durch den Verfassungsschutz. Kurzgutachten und Handlungsempfehlungen für die AfD, Oktober 2018, https://www.afd.de/wp-content/uploads/2019/01/2018-10-22_vs-kurzgutachten_prof-murswiek_voraussetzungen-allgemein.pdf, S. 40.

[4647] Dietrich Murswiek**,** Rechtliche Voraussetzungen für die Beobachtung einer politischen Partei durch den Verfassungsschutz. Kurzgutachten und Handlungsempfehlungen für die AfD, Oktober 2018, https://www.afd.de/wp-content/uploads/2019/01/2018-10-22_vs-kurzgutachten_prof-murswiek_voraussetzungen-allgemein.pdf, S. 41.

inhaltlichen Positionen „so differenziert darstellen, dass die kurzschlüssigen Schlussfolgerungen der Verfassungsschutzbehörden nicht möglich sind und jedenfalls in der gerichtlichen Kontrolle scheitern werden.“[4648] Ein Beispiel war: „Wer über Einwandererkriminalität redet, sollte deutlich machen, dass es keineswegs darum geht, alle Einwanderer als kriminell anzusehen“[4649]. Zudem riet er dazu, jegliche Kontakte zu vom Verfassungsschutz beobachteten Organisationen einzustellen, da sich die AfD „[m]it ihrem Schwerpunkt im Themenbereich Einwanderung […] auf einem verfassungsschutzrechtlichen Minenfeld“[4650] bewege. Die taz berichtete 2018, dass die DES ein Seminar unter dem Titel „Patriotismus und Rechtsextremismus“ anbot, bei dem die Beteiligten diskutierten, „was in der Partei gesagt werden kann und was nicht.“[4651]

Diese Beispiele verdeutlichen, dass die Partei den Umgang mit staatlicher Beobachtung vor allem als kommunikative und strategische Herausforderung begreift, ohne ihre inhaltlichen Positionen grundlegend zu verändern. Selbst diese Strategie setzt sie jedoch nicht konsequent um. Begriffe, die Murswiek als verfassungsschutzrechtlich problematisch eingestuft hatte, verwendet sie weiterhin.

[4648] Dietrich Murswiek**,** Rechtliche Voraussetzungen für die Beobachtung einer politischen Partei durch den Verfassungsschutz. Kurzgutachten und Handlungsempfehlungen für die AfD, Oktober 2018, https://www.afd.de/wp-content/uploads/2019/01/2018-10-22_vs-kurzgutachten_prof-murswiek_voraussetzungen-allgemein.pdf, 42.

[4649] Dietrich Murswiek**,** Rechtliche Voraussetzungen für die Beobachtung einer politischen Partei durch den Verfassungsschutz. Kurzgutachten und Handlungsempfehlungen für die AfD, Oktober 2018, https://www.afd.de/wp-content/uploads/2019/01/2018-10-22_vs-kurzgutachten_prof-murswiek_voraussetzungen-allgemein.pdf, S. 42.

[4650] Dietrich Murswiek**,** Rechtliche Voraussetzungen für die Beobachtung einer politischen Partei durch den Verfassungsschutz. Kurzgutachten und Handlungsempfehlungen für die AfD, Oktober 2018, https://www.afd.de/wp-content/uploads/2019/01/2018-10-22_vs-kurzgutachten_prof-murswiek_voraussetzungen-allgemein.pdf, S. 43.

[4651] *Speit*, Hausbergers Liste der No-Gos: Eine geleakte Präsentation zeigt, wie die AfD der Überwachung entgehen will. Ihr Berater rät von Antisemitismus und NS-Verharmlosung ab., in: Die Tageszeitung: taz, 11.10.2018, https://taz.de/Angst-der-AfD-vor-dem-Verfassungsschutz/!5542441/ (abgerufen am: 27.05.2026).

b) Juristische Gegenwehr

Die AfD führt eine konsequente juristische Auseinandersetzung gegen das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV). Sie klagte 2021 – letztlich erfolglos[4652] – gegen die Einstufung der Gesamtpartei als rechtsextremistischen Verdachtsfall sowie des „Flügels“ und der JA als gesichert rechtsextremistische Bestrebung. Als das BfV die AfD im Mai 2025 als gesichert rechtsextremistische Bestrebung hochstufte, reichte die Partei erneut Klage und einen Eilantrag beim Verwaltungsgericht Köln ein.[4653] Im Februar 2026 erzielte die Partei einen Erfolg im Eilverfahren: Das Verwaltungsgericht Köln untersagte es dem BfV einstweilen, die AfD als gesichert rechtsextremistisch zu führen.[4654]

Auch auf Landesebene klagte die AfD vielfach. Die Landesverbände Bayern[4655], Sachsen[4656], Sachsen-Anhalt[4657] und Brandenburg[4658] klagten gegen ihre

---

[4652] Allerdings ist noch eine Verfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht anhängig gegen die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts, die Beschwerde der AfD gegen die Nichtzulassung der Revision in der Sache gegen den Bundesverband zurückzuweisen. BVerwG, Beschluss v. 20.05.2025 – 6 B 23.24, BeckRS 2025, 17583 – *Verdachtsfall AfD*.

[4653] *LTO-Redaktion*, AfD klagt gegen Verfassungsschutz-Einstufung, in: Legal Tribune Online, 05.05.2025, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/klage-afd-vg-koeln-13k389525-13l110925-gegen-verfassungsschutz-einstufung-gesichert-rechtsextremistisch (abgerufen am: 27.05.2026).

[4654] *LTO Redaktion*, AfD erstmal nicht „gesichert rechtsextrem“, in: Legal Tribune Online, 26.02.3026, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/13l110925-vg-koeln-stoppt-hochstufung-afd-als-gesichert-rechtsextrem (abgerufen am: 27.05.2026).

[4655] *Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus*, Beobachtung der AfD durch das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz (BayLfV), https://www.bige.bayern.de/informationen-zu-extremismus/rechtsextremismus/alternative-fuer-deutschland-afd/ (abgerufen am: 27.05.2026).

[4656] *LTO-Redaktion*, Verfassungsschutz darf sächsische AfD als gesichert rechtsextrem einstufen, in: Legal Tribune Online, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/3-b-127-24-ovg-sachsen-einstufung-afd-gesichert-rechtsextremistisch-verfassungsschutz-beschwerde (abgerufen am: 27.05.2026).

[4657] *Tagesspiegel*, Sachsen-Anhalt, in: Tagesspiegel, 24.04.2024, https://www.tagesspiegel.de/politik/sachsen-anhalt-afd-landesverband-klagt-gegen-einstufung-als-rechtsextremistisch-11567054.html (abgerufen am: 27.05.2026).

[4658] *Kaufmann/Lassiwe*, Einstufung als rechtsextremistischer Verdachtsfall, in: Tagesspiegel, 02.01.2026, https://www.tagesspiegel.de/potsdam/brandenburg/einstufung-als-rechtsextremistischer-

Einstufungen durch das jeweilige Landesamt für Verfassungsschutz, die Landesverbände Hamburg[4659] und Thüringen[4660] gegen konkrete Tatsachenbehauptungen beziehungsweise Passagen in Verfassungsschutzberichten. In Niedersachsen führte der Eilantrag des dortigen Landesverbands dazu, dass der Landesverfassungsschutz die Hochstufung als gesichert rechtsextremistisch bis zur gerichtlichen Entscheidung zurücknahm.[4661] Der Landesverband Rheinland-Pfalz klagte gemeinsam mit dem Bundesverband vor dem dortigen Verfassungsgerichtshof gegen Äußerungen der damaligen Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz auf Social Media – und scheiterte im März 2025.[4662]

c) Parteiausschlussverfahren und Unvereinbarkeitsliste

In Verfahren wie demjenigen vor dem OVG Münster im Jahr 2024 führt die AfD ihre satzungsrechtlichen Instrumente als Beleg dafür an, dass sie sich von rechtsextremen Organisationen abgrenze. Das Gericht fasste die Position der Partei wie folgt zusammen:

> Unabhängig davon verfolge sie keine verfassungsfeindlichen Ziele, sondern grenze sich mit einer Unvereinbarkeitsliste bewusst von extremistischen Organisationen ab.[4663]

Die Unvereinbarkeitsliste und Parteiordnungsmaßnahmen der AfD dienen primär als formale Instrumente, leisten jedoch keine systematische inhaltliche

---

verdachtsfall-afd-nimmt-klagen-gegen-das-land-brandenburg-zuruck-15097624.html (abgerufen am: 27.05.2026).

[4659] *LTO-Redaktion*, Verfassungsschutz in Teilen rechtswidrig, in: Legal Tribune Online, 31.05.2024, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/vg-hamburg-afd-klage-verfassungsschutz-bericht-fluegel-rechtswidrig (abgerufen am: 27.05.2026).

[4660] *ZDFheute*, AfD-Klage gegen Verfassungsschutz gescheitert, in: ZDFheute, 27.08.2024, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/afd-verfassungsschutz-thueringen-hoecke-landtagswahl-gericht-100.html (abgerufen am: 27.05.2026).

[4661] *dpa*, Hochstufung der AfD Niedersachsen auf Eis gelegt, in: t-online, 10.03.2026, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_101164200/hochstufung-der-afd-niedersachsen-auf-eis-gelegt.html (abgerufen am: 27.05.2026).

[4662] *Verfassungsgerichtshof Rheinland-Pfalz*, Pressemitteilung 3/2025, 02.04.2025, http://verfgh.justiz.rlp.de/presse-aktuelles/pressemitteilungen/detail/organklage-der-afd-gegen-in-den-sozialen-medien-und-auf-der-internetseite-der-landesregierung-veroeffentlichte-amtliche-erklaerungen-erfolglos-aeusserungen-zum-schutz-der-freiheitlichen-demokratischen-grundordnung-gerechtfertigt (abgerufen am: 27.05.2026).

[4663] OVG NRW, Urteil v. 13.05.2024 – 5 A 1218/22, juris, Rn. 22 – *Verdachtsfall AfD*.

Abgrenzung vom rechtsextremen Spektrum. Sanktionen gegen exponierte Funktionsträger wie Christina Baum oder Hans-Christoph Berndt wurden nicht verhängt. Die Unvereinbarkeitsliste untersagt lediglich eine formale Mitgliedschaft; der inhaltliche Austausch oder punktuelle Zusammenarbeit mit extrem rechten Akteur*innen werden damit nicht konsequent unterbunden und bestehen in der Partei fort. Zudem werden Akteur*innen der außerparlamentarischen extremen Rechten im parlamentarischen Apparat beschäftigt, wodurch die Maßnahmen faktisch unterlaufen werden. In der Gesamtschau unterlässt es die Partei somit, der Dominanz völkisch-nationalistischer Funktionär*innen und dem Einfluss extrem rechter Kräfte allgemein effektiv entgegenzuwirken (siehe oben Teil 1 D.).

d) Ambivalente Kommunikation

Die AfD nutzt ambivalente Kommunikation, um zwei grundsätzlich unvereinbare Ziele zugleich zu erreichen: rechtsextreme Kernbotschaften an die eigene Basis zu vermitteln und gleichzeitig gegenüber Öffentlichkeit, Justiz und Verfassungsschutz formale Dementierbarkeit aufrechtzuerhalten. Diese Strategie ist in der Politikwissenschaft unter dem Konzept „kalkulierte Ambivalenz“ theoretisch gefasst. Der Sprachwissenschaftler Josef Klein beschreibt darunter eine Technik, bei der „zwei tendenziell unvereinbare Positionen als vereinbar“[4664] dargestellt werden. Der Sprachwissenschaftler Martin Reisigl benennt als Funktionen von kalkulierter Ambivalenz unter anderem die Suggestion der Vereinbarkeit gegensätzlicher Positionen, die simultane Adressierung mehrerer Ideologien, Weltanschauungen, ethischer Werthaltungen, den Tabubruch ohne Verantwortungsübernahme und die Vermeidung einer eindeutigen Festlegung.[4665]

Björn Höckes Dresdner Rede vom 17. Januar 2017 illustriert das Muster exemplarisch. Höcke bezeichnete das Berliner Holocaust-Mahnmal als „Denkmal der

[4664] *Klein*, Sprachstrategien und Dialogblockaden, 2012, S. 206.
[4665] *Reisigl*, Mit zweierlei Maß gemessen – Kalkulierte Ambivalenz in rechtspopulistischen Repräsentationen von Geschlechterverhältnissen, Z Literaturwiss Linguistik 50 (2020), 203 (226).

Schande“[4666] und forderte eine „erinnerungspolitische Wende um 180 Grad“ sowie das Ende der „dämlichen Bewältigungspolitik“[4667]. Die Formulierung erlaubt zwei Lesarten: Ist das Mahnmal ein Denkmal, das an eine Schande erinnert – oder ist das Mahnmal selbst eine Schande? Im Gesamtkontext der Rede ist die zweite Lesart für das eingeweihte Publikum unmissverständlich.

Ein weiteres Beispiel ist die Verwendung des Begriffs „Remigration“. Im Bundestagswahlprogramm 2025 erscheint er für eine geordnete Rückführung Ausreisepflichtiger und damit als vermeintlich rechtsstaatliches migrationspolitisches Instrument. Im Sinne Martin Sellners umfasst er hingegen auch die Ausbürgerung von sowie die Erzeugung von Auswanderungsdruck auf Deutsche mit Migrationsgeschichte. Die kalkulierte Ambivalenz zeigt sich bei der AfD in den offiziellen Verlautbarungen zur Remigration, die sich nicht auf deutsche Staatsbürger*innen beziehen, und zugleich in dem von der Partei verfolgten Ziel der Ausbürgerung (siehe oben A.II.3.b)), welches von AfD-Funktionär*innen bis hin zu Alice Weidel als ein Teil von Remigration propagiert wird.

e) Inszenierung politischer Verfolgung

Darüber hinaus nutzt die AfD die Einstufung durch das BfV und die Debatte um ein Parteiverbot, um sich als politisch verfolgte Opposition zu inszenieren, die durch eine Instrumentalisierung von Behörden und Justiz unterdrückt werde. Um die Erzählung international zu verbreiten, sucht die Partei verstärkt Unterstützung bei den US-Republikanern. Wie sehr die AfD dabei das Bild eines autoritären Deutschlands zeichnet, verdeutlichen die Aussagen des Bundesvor-

[4666] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede Björn Höcke Dresden live bei der Jungen Alternative AfD - Dresdner Gespräche, YouTube-Video vom 18.01.2017, https://www.youtube.com/watch?v=WWwy4cYRFls [zur Datenbank], 00:41:04.
[4667] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede Björn Höcke Dresden live bei der Jungen Alternative AfD - Dresdner Gespräche, YouTube-Video vom 18.01.2017, https://www.youtube.com/watch?v=WWwy4cYRFls [zur Datenbank], 00:44:42.

standsmitglieds Kay Gottschalk beim Young Republican Club. Er sagte: „We have no democracy anymore“ und „You can’t say what you think or what you like.“[4668]

Dass die Partei diese Inszenierung selbst als Schutzstrategie begreift, belegen Äußerungen des Abgeordneten Maximilian Krah. Im Kontext der Verbotsdebatte kommentierte er die Rückkehr Donald Trumps ins Weiße Haus als entscheidenden Wendepunkt:

> Womit das AfD-Verbot erledigt sein dürfte. Trump ist der Gamechanger: Er erhöht die Kosten für die Einheitspartei bei deren Vorgehen gegen die Opposition. Die wird nun versuchen, mit kleinen Schikanen weiterzumachen. Es bleibt spannend.[4669]

An anderer Stelle formulierte er das strategische Kalkül noch unverblümter und betonte die Abhängigkeit der Partei vom Schutz durch die USA:

> Grönland ist geographisch Amerika. Großraumordnung? In unserem Interesse liegt erst einmal, nicht in einen Konflikt mit den USA zu geraten. Was hat uns Grönland bislang gebracht? Und als AfD sollten wir tunlichst einen Zoff mit Trump vermeiden, schließlich schützt der uns vor einem Verbotsverfahren. [4670]

Diese transatlantische Kooperation beschränkt sich jedoch nicht nur auf rhetorische Schützenhilfe. In der Talkshow Markus Lanz vom 15. Oktober 2025 bestätigte Beatrix von Storch, Namen und Informationen an das Umfeld von Donald Trump und J.D. Vance zu übermitteln.[4671] Sie begründete dies auf Abgeordneten Watch wie folgt:

[4668] zit. nach *Marsh/Carsten/Tsvetkova*, Shunned at home, Germany’s far-right AfD deepens ties to Trump administration, in: The Times of Israel, 30.10.2025, https://www.timesofisrael.com/shunned-at-home-germanys-far-right-afd-deepens-ties-to-trump-administration/ (abgerufen am: 27.05.2026).
[4669] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 31.12.2025, https://x.com/KrahMax/status/2006348929726587027 .
[4670] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 18.01.2026, https://x.com/KrahMax/status/2012824518310388161 .
[4671] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Markus Lanz vom 15.10.2025, https://www.zdf.de/play/talk/markus-lanz-114/markus-lanz-vom-15-oktober-2025-100?staffel=2025, 00:27:20.

> Die Einschränkung der Meinungsfreiheit durch den DSA stößt in den USA auf Unverständnis. Die Diskussion wird erleichtert, wenn die offiziellen Institutionen und deren Ansprechpartner, die für die Umsetzung des DSA zuständig sind, bekannt sind.[4672]

Diese Strategie zielt darauf ab, staatliche Schutzmaßnahmen der wehrhaften Demokratie in Deutschland als undemokratische Repression umzudeuten und sich durch die Solidarisierung einflussreicher US-Akteur*innen eine politische Legitimation zu verschaffen. Dass diese Strategie internationale Resonanz erzeugt, zeigt eine Reaktion des US-Außenministers Marco Rubio: „Germany just gave its spy agency new powers to surveil the opposition. That's not democracy – it's tyranny in disguise.“[4673]

5. Zwischenergebnis

Die AfD verfolgt auf parlamentarischer, außerparlamentarischer und medialer Ebene ein planvolles Vorgehen, das auf politischen Machtgewinn zielt. Die Handlungsfelder weisen über Jahre hinweg eine zeitliche Kontinuität auf, was dafür spricht, dass es sich nicht um punktuelle Einzelentscheidungen, sondern um ein strategisches Vorgehen handelt. Parteiinterne Strategiepapiere aus den Jahren 2016 und 2019 bekräftigen diesen planvollen Charakter. Dabei folgt die AfD nicht durchgehend einem kohärenten Gesamtplan, sondern verändert ihr Vorgehen im Zeitverlauf und verfolgt unterschiedliche strategische Ansätze teilweise parallel.

Migration ist das zentrale Thema und der parteiprogrammatische Markenkern der AfD (siehe oben F.II.1.a)). Sie nutzt das Thema gezielt, um eine heterogene Wählerschaft zu vereinen, dauerhafte Mobilisierung zu erreichen und den

---

[4672] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Antwort vom 07.11.2025 auf Abgeordneten Watch, https://www.abgeordnetenwatch.de/profile/beatrix-von-storch/fragen-antworten/sehr-geehrte-frau-von-storch-sie-bestaetigten-oeffentlich-namen-von-politikerinnen-und-politikern-die-den.

[4673] Marco Rubio, Außenminister USA, X-Post vom 02.05.2025, https://x.com/SecRubio/status/1918344238468649055 .

politischen Diskurs nach rechts zu verschieben (siehe oben F.II.1.b)). Über Pressemitteilungen, Social Media und Kleine Anfragen rahmt sie Migration konsistent als Sicherheits- und Kriminalitätsproblem (siehe oben F.II.1.c)). Provokative Kampagnen (siehe oben F.II.1.d), Demonstrationen und die Mobilisierung auf der Straße (siehe oben F.II.1.e) dienen der affektiven Aufladung des Themas, wobei die Partei eng mit einem Netzwerk extrem rechter Akteur*innen zusammenarbeitet (siehe oben F.II.1.f)).

Die AfD positioniert sich zugleich als einzige systemkritische Kraft, die grundsätzlich gegen die herrschende Politik steht, und bündelt damit unterschiedliche Formen politischer Unzufriedenheit (siehe oben F.II.2). Sie konstruiert einen Gegensatz zwischen einer korrupten politischen Elite und dem ‚Volk' und inszeniert sich als dessen einzig authentische Stimme (siehe oben F.II.2.a)). Die Frage einer Regierungsbeteiligung beantwortet sie dabei primär nach strategischen Erwägungen (siehe oben F.II.2.b)). Gesellschaftliche Krisen wie die Corona-Pandemie oder den Krieg in der Ukraine nutzt sie gezielt zur Profilierung gegen die übrigen Parteien (siehe oben F.II.2.c)). Auf diese Weise spricht sie gezielt Menschen an, die mit der etablierten Politik unzufrieden sind (siehe oben F.II.2.d)).

Die AfD delegitimiert außerdem systematisch ihre politischen Gegner*innen. Sie würdigt andere Parteien als „Altparteien" oder „Kartellparteien" herab (siehe oben F.II.3.a)), nutzt parlamentarisches Fehlverhalten als kalkulierten Normenbruch (siehe oben F.II.3.b)), setzt Kleine Anfragen gezielt ein, um Druck auf zivilgesellschaftliche Akteur*innen auszuüben (siehe oben F.II.3.c)), und fordert die institutionelle Schwächung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks (siehe oben F.II.3.d)). Über Meldeportale wie „Neutrale Schulen" versucht sie, eine kritische Auseinandersetzung mit der Partei zu unterbinden (siehe oben F.II.3.e)). Dieses Vorgehen richtet sich nicht allein gegen konkrete politische Missstände, sondern stellt die Legitimität dieser Institutionen grundsätzlich infrage.

Die seit vielen Jahren verfolgte Strategie der Selbstabsicherung zeigt, dass die Partei die Grenzen des formal Zulässigen fest im Blick hat. Eine interne

Arbeitsgruppe und ein Gutachten von Dietrich Murswiek sollten klären, wie sich inhaltliche Positionen so formulieren lassen, dass sie keine Anhaltspunkte für eine Einstufung als verfassungsfeindlich liefern (siehe oben F.II.4.a)). Ergänzend führt die Partei systematisch juristische Auseinandersetzungen gegen ihre Einstufungen (siehe oben F.II.4.b) und nutzt ihre Unvereinbarkeitsliste sowie Parteiausschlussverfahren vor allem zur strategischen Absicherung, ohne sich inhaltlich konsequent vom rechtsextremen Spektrum abzugrenzen (siehe oben F.II.4.c). Demselben Ziel der Selbstabsicherung dient ihre kalkuliert ambivalente Kommunikation, mit der sie Botschaften an ihre Anhängerschaft richtet und zugleich formale Dementierbarkeit wahrt (siehe oben F.II.4.d). Zudem inszeniert sie sich als Opfer politischer Verfolgung und sucht dafür Unterstützung durch US-amerikanische Akteur*innen (dazu unter F.II.4.e)).

In ihrer Gesamtheit erfüllen diese Handlungsfelder die Voraussetzung des „planvollen Vorgehens“ im Sinne einer qualifizierten Vorbereitungshandlung.

III. Potentialität

Zu prüfen ist schließlich, ob die AfD über hinreichende Wirkungsmöglichkeiten verfügt, damit das Erreichen der von ihr verfolgten verfassungsfeindlichen Ziele nicht völlig aussichtslos erscheint (siehe oben Teil 2 E.I.2.).

Hierfür wird zunächst die Entwicklung des Mitgliederbestands der AfD (dazu unter F.III.1) sowie ihrer Organisationsstruktur (dazu unter F.III.2) betrachtet. Unter F.III.3 werden die Wahlergebnisse der Partei sowie ihre Vertretung in Bundes- und Landesparlamenten dargestellt. Anschließend wird untersucht, welche finanziellen Mittel ihr zur Verfolgung ihrer Ziele zur Verfügung stehen (dazu unter F.III.4), wie mobilisierungsfähig die Partei ist (dazu unter F.III.5) und welche Verknüpfungen zu außerparlamentarischen Netzwerken und Bündnissen bestehen (dazu unter F.III.6). Unter F.III.7 wird kurz auf die seitens der AfD genutzten Mittel, Strategien und Maßnahmen eingegangen.

Dieses Kapitel schließt mit einem Fazit zur Potentialität unter F.III.8.

1. Mitgliederbestand und -entwicklung

Die AfD verfügt über eine stabile und wachsende Mitgliederbasis. Von 16.134 Mitgliedern Ende 2013 wuchs die Partei bis Oktober 2025 auf 70.000 Personen an. Zwischen Ende 2022 und Ende 2024 verzeichnete die AfD einen signifikanten Mitgliederzuwachs von 29.296 auf 51.319 Personen. Dies entspricht einer Steigerung von 75,17 Prozent innerhalb von nur zwei Jahren (siehe oben F.I.1). Die Mitglieder der Partei verteilen sich auf Westdeutschland (Stand 2024: 38.698 Mitglieder, 75,4 Prozent) und Ostdeutschland (12.346 Mitglieder, 24 Prozent).[4674] Eine stabile und wachsende Mitgliederbasis ist eine zentrale Voraussetzung für kontinuierliche politische Arbeit, Kampagnenfähigkeit und Mobilisierung – und damit für die Durchsetzung der von der Partei verfolgten Ziele.

[4674] *Niedermayer*, Parteimitglieder in Deutschland: Version 2025, Arbeitshefte aus dem Otto-Stammer-Zentrum 33 (2025), 1 (13).

2. Organisationsstruktur

Die AfD hat ihre Organisationsstruktur systematisch professionalisiert und verfügt über funktionierende Strukturen auf allen Ebenen: Bundesverband, sechzehn Landesverbände sowie Bezirks- und Kreisverbände. Der Bundesparteitag tagt regelmäßig, wählt den Bundesvorstand und beschließt Programme. Der Konvent koordiniert zwischen den Parteitagen die politische Arbeit. Die Landesparteitage tagen ebenfalls regelmäßig und treffen Entscheidungen auf Länderebene. Für die Aufstellung der Kandidat*innen zum Europäischen Parlament existiert eine eigene Europawahlversammlung. Eine unabhängige Schiedsgerichtsbarkeit regelt innerparteiliche Konflikte. Mit der Generation Deutschland verfügt die AfD über eine Jugendorganisation unter Aufsicht des Bundesvorstands (siehe oben Teil 1 E.).

Die Organisationsstruktur der AfD ist damit nicht nur formal vorhanden, sondern nachweislich handlungsfähig und ermöglicht es der Partei, ihre politischen Ziele systematisch und dauerhaft zu verfolgen.

3. Wahlergebnisse und parlamentarische Vertretung

Die Wahlergebnisse der AfD zeigen, dass sie sich in Deutschland kontinuierlich als eine der stärksten politischen Kräfte etabliert hat. Bei der Bundestagswahl 2013 verfehlte die AfD mit 4,7 Prozent noch die Fünf-Prozent-Hürde;[4675] 2017 erzielte sie 12,6 Prozent (94 Sitze), [4676] 2021 10,4 Prozent (83 Sitze)[4677] und

[4675] *Die Bundeswahlleiterin*, Endgültiges amtliches Ergebnis der Bundestagswahl 2013, https://www.bundeswahlleiterin.de/info/presse/mitteilungen/bundestagswahl-2013/2013-10-09-endgueltiges-amtliches-ergebnis-der-bundestagswahl-2013.html (abgerufen am: 20.05.2026).
[4676] *Die Bundeswahlleiterin*, Bundestagswahl 2017. Ergebnisse Deutschland, https://www.bundeswahlleiterin.de/bundestagswahlen/2017/ergebnisse/bund-99.html (abgerufen am: 19.05.2026).
[4677] *Die Bundeswahlleiterin*, Bundestagswahl 2021. Ergebnisse Deutschland, https://www.bundeswahlleiterin.de/bundestagswahlen/2021/ergebnisse.html (abgerufen am: 19.05.2026).

2025 20,8 Prozent (152 Sitze)[4678] und wurde so die zweitgrößte Fraktion. Auf Länderebene ist die AfD seit 2014 in alle Parlamente eingezogen; in Bremen sitzt sie nicht in Fraktionsstärke, sondern nur mit einem Abgeordneten. Lediglich in Schleswig-Holstein ist sie aktuell nicht vertreten (siehe oben F.I.2). Im Europaparlament ist die AfD mit 15 Abgeordneten vertreten. Sie steigerte ihr Ergebnis seit 2014, als sie das erste Mal ins Europaparlament einzog, kontinuierlich (siehe oben Teil 1 F.I).

Besonders ausgeprägt ist die elektorale Stärke in den ostdeutschen Bundesländern. Bei der Landtagswahl Thüringen 2024 erzielte die AfD 32,8 Prozent und stellt die stärkste Fraktion.[4679] Bei der Bundestagswahl 2025 erhielt die AfD in den ostdeutschen Bundesländern zwischen 32,5 Prozent (Brandenburg) [4680] und 38,6 Prozent (Thüringen)[4681] der Zweitstimmen. Umfragen zu den Landtagswahlen im September 2026 zeigen die AfD in Mecklenburg-Vorpommern bei 36 Prozent (Stand Juni 2026) und in Sachsen-Anhalt bei 42 Prozent (Stand Juni 2026).[4682] Die Partei ist damit auf dem Weg, in weiteren ostdeutschen Bundesländern stärkste politische Kraft zu werden und hat jedenfalls in Sachsen-Anhalt sogar Aussicht auf eine absolute Mehrheit.

Diese Wahlergebnisse verschaffen der Partei in den jeweiligen Parlamenten Fraktionsstärke und damit umfangreiche parlamentarische Rechte. Außerdem hat sie konkrete Aussichten auf Regierungsbeteiligung.

[4678] *Die Bundeswahlleiterin*, Bundestagswahl 2025. Ergebnisse Deutschland, https://www.bundeswahlleiterin.de/bundestagswahlen/2025/ergebnisse/bund-99.html (abgerufen am: 19.05.2026).
[4679] *Die Bundeswahlleiterin*, Ergebnisse früherer Landtagswahlen. Stand: 13. April 2026, 2026, https://www.bundeswahlleiterin.de/dam/jcr/a333e523-0717-42ad-a772-d5ad7e7e97cc/ltw_erg_gesamt.pdf (abgerufen am: 18.05.2026), S. 23.
[4680] *Die Bundeswahlleiterin*, Bundestagswahl 2025, Arbeitstabellen: Endgültige Ergebnisse. Ergebnisse nach Parteien und Gebieten, (abgerufen am: 19.05.2026), S. 2.
[4681] *Die Bundeswahlleiterin*, Bundestagswahl 2025, Arbeitstabellen: Endgültige Ergebnisse. Ergebnisse nach Parteien und Gebieten, (abgerufen am: 19.05.2026), S. 25.
[4682] *Wahlrecht.de*, Sonntagsfrage – Umfragen Landtagswahlen, https://www.wahlrecht.de/umfragen/landtage/ (abgerufen am: 27.05.2026).

Der Jurist Hendrik Cremer verweist in seiner 2023 veröffentlichten Analyse „Warum die AfD verboten werden könnte“ außerdem auf einen Gesichtspunkt, der über Wahlergebnisse hinausgeht: Bereits die Erlangung von Macht auf kommunaler Ebene erzeuge Normalisierungseffekte, „die sich möglicherweise nicht mehr aufhalten“[4683] ließen.

4. Finanzielle Mittel

Die Wahlerfolge sichern der AfD eine finanzielle Grundlage, die ihr eine dauerhafte und professionell organisierte politische Arbeit ermöglicht.

Laut dem Rechenschaftsbericht für das Jahr 2024 (§§ 23 ff. PartG) erzielte die Gesamtpartei 2024 Einnahmen von 36.342.978,06 Euro; die größten Posten bildeten staatliche Mittel (12.784.556,82 Euro; 35,18 %), Spenden natürlicher Personen (7.746.292,60 Euro; 21,31 %) sowie Mitgliedsbeiträge (5.892.674,75 Euro; 16,22 %). Auf der Ausgabenseite entfielen 9.806.056,88 Euro (29,06 %) von insgesamt 33.748.423,92 Euro allein auf Wahlkämpfe. Die Partei wies ein Reinvermögen von 40.871.437,27 Euro aus (Vorjahr: 38.276.883,13 Euro).[4684]

Die Finanzlage der Partei erlaubt damit eine kontinuierliche politische Arbeit auf allen Ebenen sowie die Finanzierung professioneller Wahlkämpfe und belegt eine anhaltende Wirkkraft, die über die bloße Präsenz im parlamentarischen Betrieb hinausgeht.

5. Mobilisierungsgrad, Kampagnenfähigkeit und medialer Auftritt

Die AfD verfügt über eine Mobilisierungsfähigkeit, die sich auf mehreren Ebenen manifestiert.

[4683] *Cremer*, Warum die AfD verboten werden könnte: Empfehlungen an Staat und Politik, 2023, *Deutsches Institut für Menschenrechte*, S. 59.
[4684] Deutscher Bundestag, Rechenschaftsbericht 2024 - Drucksache 21/4150, S. 87.

Besonders deutlich zeigt sich die Mobilisierungskraft im digitalen Raum. Plattformübergreifend ist sie unter den deutschen Parteien die reichweitenstärkste Partei in den sozialen Medien (siehe oben F.I.4). Sie hat sich eigene Kanäle aufgebaut, die es ihr ermöglichen, Narrative unabhängig von klassischen Medien zu setzen und zu verbreiten. Ergänzt wird diese eigene Medieninfrastruktur durch Präsenz in sogenannten Alternativmedien. Diese Medienstrategie verschafft der AfD die Möglichkeit, ihre Botschaften zu kontrollieren, Gegennarrative zu etablieren und eine Parallelöffentlichkeit zu formen, in der extrem rechte Positionen als legitime Meinungen erscheinen.

Die Kampagnenfähigkeit der AfD zeigt sich außerdem in ihrem erfolgreichen Agenda-Setting. Migration steht seit Jahren im Zentrum der politischen Debatte – eine Schwerpunktsetzung, die maßgeblich von der AfD vorangetrieben wurde. Provokative Aktionen wie die „Abschiebe-Tickets"-Kampagne oder „DeutschlandRETTER24" erzeugen mediale Aufmerksamkeit und verschieben diskursive Grenzen (siehe oben A.III.1.a)cc)(4)). Punktuell hat die AfD bewiesen, dass sie in der Lage ist, ihre Anhängerschaft auf der Straße zu mobilisieren (siehe dazu F.II.1.e)).

6. Außerparlamentarische Netzwerke und Bündnisse

Die Partei ist zudem in ein Netzwerk außerparlamentarischer Strukturen eingebettet. Zu den zentralen Akteur*innen gehören das extrem rechte Institut für Staatspolitik/Menschenpark Veranstaltung UG, das als ideologische Stichwortgeberin fungiert, die Zeitschrift Compact, die Initiative Ein Prozent, die Finanzierung und Kampagnen koordiniert, sowie Burschenschaften, die als Rekrutierungsreservoir und Netzwerkstruktur dienen. Ihre Funktionär*innen pflegen Verbindungen zur Identitären Bewegung, obwohl diese auf der Unvereinbarkeitsliste der Partei steht (siehe oben Teil 1 G.I.1). Auf europäischer und internationaler Ebene hat die AfD Kontakte zu rechtspopulistischen und rechtsextremen Parteien. Sie pflegt Verbindungen nach Russland – darunter Treffen mit

Regierungsvertreter*innen und Konferenzteilnahmen in Sotschi – sowie zum MAGA-Flügel der Republikanischen Partei in den USA (siehe oben Teil 1 F.). Diese Strukturen dienen nicht nur als Ideenschmieden und Mobilisierungsplattformen, sondern ermöglichen der AfD auch den Zugriff auf personelle, finanzielle und organisatorische Ressourcen außerhalb der formalen Parteistrukturen. Die Verbindungen verschaffen der AfD eine Wirkkraft in die Gesellschaft, die über ihre parlamentarische Präsenz hinausgeht und die systematische Verbreitung verfassungsfeindlicher Positionen ermöglicht.

7. Mittel, Strategien und Maßnahmen

Die von der AfD eingesetzten Mittel, Strategien und Maßnahmen – insbesondere die planvolle Nutzung des Migrationsthemas, die systematische Delegitimierung demokratischer Institutionen und die gezielte Selbstabsicherung gegen staatliche Gegenmaßnahmen – sind im vorstehenden Kapitel zum „planvollen Vorgehen“ eingehend dargestellt und belegen eine erhebliche strategische Umsicht, die über die bloße Beteiligung an Wahlen hinausgeht (siehe oben F.II).

8. Zwischenergebnis

Die AfD verfügt über die organisatorischen, finanziellen und elektoralen Voraussetzungen, die es ihr ermöglichen, ihre verfassungsfeindlichen Ziele wirksam zu verfolgen. Ihre Handlungsfähigkeit zeigt sich in einer professionalisierten Struktur auf allen Ebenen – vom Bundestag über Landesparlamente bis in die Kommunen (siehe oben F.III.2). Gestützt auf eine schnell wachsende Basis von aktuell 70.000 Mitgliedern betreibt die Partei kontinuierliche politische Arbeit und organisiert professionelle Wahlkämpfe (siehe oben F.III.1). Die parlamentarische Verankerung verschafft der Partei nicht nur politische Einflussmöglichkeiten und in Thüringen sowie Brandenburg eine Sperrminorität, sondern sichert auch ihre Finanzierung (siehe oben F.III.3). Das Reinvermögen betrug Ende 2024 über 40 Millionen Euro. Sie verfügt damit über die notwendigen Mittel für dauerhafte politische Arbeit (siehe oben F.III.4). Eigene Medienformate

verstärken ihre Wirkkraft. Sie ermöglichen es der Partei, Narrative unabhängig von klassischen Medien zu verbreiten und eine wirkmächtige Parallelöffentlichkeit aufzubauen (siehe oben F.III.5). Kontakte in die außerparlamentarische extreme Rechte sowie zu internationalen Akteur*innen erweitern die personellen und ideologischen Ressourcen der Partei (siehe oben F.III.6). Die im vorstehenden Kapitel dargestellten Mittel und Strategien belegen eine erhebliche strategische Umsicht, die über die bloße Beteiligung an Wahlen hinausgeht (siehe dazu F.III.7)

Insgesamt verfügt die Partei damit über ein Instrumentarium, das es ihr erlaubt, ihre politischen Ziele systematisch und mit Aussicht auf Erfolg durchzusetzen.

IV. Fazit

Die AfD arbeitet im Rahmen ihrer organisatorischen Möglichkeiten und auf der Grundlage strategischer Konzepte planmäßig darauf hin, die Macht zu erlangen und ihre verfassungsfeindlichen Ziele umzusetzen (zu den Maßstäben siehe oben Teil 2 E.).

Dazu verfügt die AfD über eine gefestigte, parteiförmige Organisationsstruktur, die ihr die notwendigen Ressourcen für eine planvolle und dauerhafte Verfolgung ihrer politischen Ziele verschafft. Mit einer auf 70.000 Personen angewachsenen Mitgliederbasis, einer flächendeckenden parlamentarischen Präsenz und einer stabilen Finanzlage verfügt die Partei über einen Apparat, der ihr im parlamentarischen Raum dauerhafte politische Wirkungsmöglichkeiten eröffnet. Eigene Medienangebote und Alternativmedien erweitern dieses Potenzial, indem sie ihr Reichweite verschaffen. Hinzu kommen Bildungs- und Schulungseinrichtungen wie die Desiderius-Erasmus-Stiftung, die der weltanschaulichen Festigung und der Ausbildung politischen Führungspersonals dienen (siehe oben F.I).

Die Partei nutzt diese Strukturen strategisch, um durch die Verbindung parlamentarischer und außerparlamentarischer Mittel auf eine grundlegende politische Wende hinzuwirken. Ihre Strategie besteht darin, Migration als zentrales Thema zu besetzen (siehe oben F.II.1), sich selbst als Gegenspielerin der etablierten Politik zu inszenieren (siehe oben F.II.2), den Staat, ihre politische Konkurrenz, die Zivilgesellschaft und die Medien zu delegitimieren (siehe oben F.II.3) und sich selbst gegen die Beobachtung durch den Verfassungsschutz und ein Verbot abzusichern (siehe oben F.II.4). In diesem Sinne strebt sie auf legalem Wege planvoll nach der Macht.

Die Partei verfügt auch über das Potential, ihre Strategie wirksam und dauerhaft zu verfolgen: eine wachsende Mitgliederbasis, eine flächendeckende parlamentarische Präsenz mit den damit verbundenen Ressourcen sowie eigene Medienformate, die ihr Reichweite verschaffen (dazu unter F.III).

G. Ergebnis

Die AfD ist verfassungswidrig. Denn die Partei geht nach ihren Zielen und nach dem Verhalten ihrer Anhänger*innen darauf aus, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu beeinträchtigen.

Das Politikkonzept der AfD ist zunächst auf die Ausgrenzung, Verächtlichmachung und weitgehende rechtliche Abwertung von Ausländer*innen, Deutschen mit Migrationsgeschichte, Muslim*innen und weiteren gesellschaftlichen Gruppen gerichtet.

Die Partei ist von einer kulturrassistischen Ideologie geprägt und will Muslim*innen insbesondere durch Verbote von islamischen Kopftüchern in öffentlichen Einrichtungen, von Muezzinrufen und Minarettbauten und teilweise durch noch weitergehende Verbote diskriminieren und dadurch in ihrer elementaren Rechtsgleichheit verletzen (siehe oben A.I). Die Partei ist außerdem geprägt von einem ethnischen Volksverständnis, das sie insbesondere durch die Ausbürgerung bestimmter Deutscher mit Migrationsgeschichte sowie die Förderung von Geburten nur in ‚besonders' deutschen Familien realisieren will, was die Betroffenen rechtlich abwertet und demütigt (siehe oben A.II). Die AfD verfolgt weiter eine „Remigrationspolitik", die aufgrund ihres ideologisch stark fundierten Anspruchs an sehr hohe Abschiebezahlen und durch den Rückbau des Asylsystems für Schutzsuchende mit beachtlicher Wahrscheinlichkeit zu Abschiebungen in Folter oder andere menschenunwürdige Behandlung führen würde; außerdem will sie Schutzsuchenden für eine menschenwürdige Existenz notwendige Leistungen vorenthalten und sie – in Brandenburg – von öffentlichen Veranstaltungen ausschließen und Flüchtlingskinder – in Sachsen-Anhalt – dauerhaft in „Sonderklassen" unterrichten (siehe oben A.III). Insgesamt folgt hieraus ein rassistisch motiviertes politisches Konzept, das hinsichtlich der angestrebten Maßnahmen dem der NPD – wenn überhaupt – kaum nachsteht (siehe oben A.IV). Weiter verletzen Anhänger*innen der AfD auf der Grundlage eines ideologischen Konzepts,

das keinen Platz für sexuelle und geschlechtliche Minderheiten lässt, systematisch den Achtungsanspruch insbesondere von trans Personen (siehe oben A.V).

Des Weiteren plant die AfD die Verfolgung und Bestrafung politischer Gegner*innen für politisch legitimierte Entscheidungen, was zu einer erheblichen Beschränkung des politischen Wettbewerbs führen würde; ihre Anhänger*innen schüchtern auch bereits gegenwärtig politische Gegner*innen in einer Weise ein, die das Demokratieprinzip verletzt (siehe oben B.II5.b)).

Eine Gesamtbetrachtung der Ziele der AfD und des dargestellten Verhaltens ihrer Anhänger*innen ergibt, dass ihr politisches Konzept die freiheitliche demokratische Grundordnung beeinträchtigen würde. Denn den vielfältigen, teils tiefgreifenden und große Personengruppen betreffenden Menschenwürdeverletzungen und der Beeinträchtigung des demokratischen Wettbewerbs wäre mit rechtsstaatlichen Schutzmechanismen nicht mehr effektiv beizukommen (siehe oben D.).

Nicht nachweisbar sind der AfD als Partei auf Grundlage der ausgewerteten Daten gegenwärtig Ziele oder ein Verhalten ihrer Anhänger*innen, die die Menschenwürde von Jüdinnen*Juden (siehe oben A.VI) und die von Menschen mit Behinderungen (siehe oben A.VII) verletzen, obwohl sowohl antisemitische als auch behindertenfeindliche Einstellungen durchaus verbreitet sind und teils auch verfassungswidrige Maßnahmen in der Partei gefordert werden. Nicht nachweisbar ist der AfD auch, dass sie die parlamentarische Demokratie an sich abschaffen (siehe oben B.III) möchte, ebenso wenig rechtsstaatsfeindliche Ziele beziehungsweise ein rechtsstaatsfeindliches Verhalten ihrer Anhänger*innen (siehe oben C.). Die Partei ist trotz verschiedener Anleihen auch nicht von einer Wesensverwandtschaft mit dem Nationalsozialismus geprägt (siehe oben E.).

Allerdings geht die AfD auch darauf aus, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu beeinträchtigen, indem sie seit ihrer Gründung auf der Grundlage strategischer Konzepte planmäßig darauf hinarbeitet, die Macht zu erlangen und die vorgenannten Ziele umzusetzen. Sie hat dank einer wachsenden Mitglieder-

basis, einer flächendeckenden parlamentarischen Präsenz und den damit verbundenen Ressourcen auch das Potenzial dazu (siehe oben F.).

Schluss

Die Forschungsfrage dieses Gutachtens ist folglich zu bejahen: Die AfD erfüllt die Voraussetzungen des Art. 21 Abs. 2 GG und ist verfassungswidrig. Ein zulässiger Verbotsantrag nach Art. 21 Abs. 4 GG in Verbindung mit § 43 Abs. 1 Satz 1 BVerfGG hätte wahrscheinlich Erfolg.

Dieses Gutachten trifft jedoch keine Aussage darüber, ob ein solcher Antrag gestellt werden sollte.

An die Feststellungen und Bewertungen dieses Gutachtens könnten verschiedene weitere Untersuchungen anknüpfen: Behördlicherseits, inwieweit durch heimliche Maßnahmen erhobene Daten die Befunde dieses Gutachtens stützen oder erweitern; vonseiten der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft, inwieweit die Befunde um Belange zu ergänzen wären, die hier keine oder nur eine geringe Beachtung gefunden haben; allseits die Anwendung der formulierten Maßstäbe auf einzelne Landesverbände der AfD; und für die Partei selbst, inwieweit sie ihre Ziele und das Verhalten ihrer Anhänger*innen glaubwürdig anpassen will und kann.

Danksagung

Wir danken unseren Projektpartnern Bleibt-stabil, Campact, Frag den Staat, innn.it, dem Postmigrantischen Jurist*innenbund, dem Republikanischen Anwältinnen- und Anwälteverein e.V. und Volksverpetzer für ihre Unterstützung dafür, dass sie dieses Gutachten überhaupt erst möglich gemacht haben. Und den vielen Kolleg*innen in der Gesellschaft für Freiheitsrechte – insbesondere auch den Rechtsreferendar*innen und Praktikant*innen –, die dieses Projekt und die Autor*innen persönlich auf vielfältige Weise unterstützt haben.

Wir danken außerdem zahlreichen Expert*innen, Freiwilligen und Organisationen, ohne die das vorliegende Gutachten in dieser Form nicht zustande gekommen wäre; die uns mit ihrem Wissen, ihrer Zeit und ihrem Engagement zur Seite gestanden haben: Robert Andreasch (und A.I.D.A.-Archiv München), Joern Barthel, David Begrich, Jan Beyer, Jan Biehler, A. Blum, Lennart Davidis, Datenzwergin, Benjamin Domjahn, Emily, Ari Gutowsky, Prof. Dr. Sabine_ Hark, M. Heinrich, Madeleine Henfling, Prof. Dr. Mathias Hong, Nestor Hernandez Sousa, Luisa Huber, Jannis, Felix Jochim, Kieran, Johannes Kiess, Heike Kleffner, Anton L., Sina Laubenstein, Prof. Dr. Anna Katharina Mangold, S.L., Prof. Dr. Florian Meinel, Jule Menzinger, Prof. Dr. Helena Mihaljevic, M. Mönnig, Michael Morgenstern, Moya, K. N., Greta Nachtigall, noname4, Mỹ Duyên Nguyễn, Roman Pollinger, Friederike S., Dr. Axel Salheiser, Franziska Schneider, Nikolai Schreiter, Christoph Schulze, Karolin Schwarz, Caroline Solbrig, Dr. Kirill Solovev, Elisabeth Steffen, Felix Steiner, Alexandra T., Lucius Teidelbaum, Lukas Theune, Miriam Thiesen, Ulif, Prof. Dr. Paula-Irene Villa Braslavsky, Noah W., Marco Wanderwitz und Raphael Weiß sowie dem antifaschistischen pressearchiv und bildungszentrum berlin e.V., DISS Duisburg, Juso-Landesverband Saar, LSVD^{+} – Verband Queere Vielfalt, recherche-nord, RIAS e.V. und dem Zentrum für politische Schönheit.

Ebenso danken wir all jenen Expert*innen, Freiwilligen und Organisationen, die uns unterstützt haben und hier nicht namentlich genannt sind, für ihren wichtigen Beitrag.

Und schließlich gehört ein großer Dank den rund 20.000 Spender*innen, deren Zuwendungen dieses Projekt ermöglicht haben, für den großen Vertrauensvorschuss.

Literaturverzeichnis

Achterberg, Beatrice, Die biegsame Strategin – wer ist Alice Weidel? Ein Porträt, in: NZZ, 19.02.2025, https://www.nzz.ch/international/die-biegsame-strategin-der-afd-koennte-alice-weidel-jemals-kanzlerin-werden-ld.1870643 (abgerufen am: 04.02.2026).

Adamietz, Laura, Geschlecht als Erwartung. Das Geschlechtsdiskriminierungsverbot als Recht gegen Diskriminierung wegen der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität, Baden-Baden 2011: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG [zitiert als: *Adamietz*, Geschlecht als Erwartung. Das Geschlechtsdiskriminierungsverbot als Recht gegen Diskriminierung wegen der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität].

Adena-Eichkorn, Siebo, Der Ausschluss von Parteien von der staatlichen Finanzierung gemäß Art. 21 Abs. 3 GG im Spiegel der bundesverfassungsgerichtlichen Judikatur, DÖV 2025, S. 929–936 [zitiert als: *Adena-Eichkorn*, DÖV 2025].

AFP, Tessa Ganserer will nicht mehr für den Bundestag kandidieren, in: ZDFheute, 02.10.2024, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/ganserer-gruene-bundestag-trans-hass-100.html (abgerufen am: 07.06.2026).

akm, Höckes Flügel und Fraktionschefin Weidel schließen Bündnis, in: Der Spiegel, 12.07.2019, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-bjoern-hoecke-fluegel-und-alice-weidel-schliessen-buendnis-a-1277033.html (abgerufen am: 04.02.2026).

Aktuell, S. W. R., Sebastian Münzenmaier (AfD): Der Joviale, 13.07.2021, https://www.swr.de/swraktuell/wahlen/archiv/portraet-sebastian-muenzenmaier-100.html (abgerufen am: 05.11.2025) [zitiert als: *Aktuell*, Sebastian Münzenmaier (AfD)].

Amt für Verfassungsschutz Thüringen, Presseinformation 01/2024 „Junge Alternative Thüringen“ als erwiesen rechtsextremistische Bestrebung eingestuft, 23.05.2024, https://verfassungsschutz.thueringen.de/informationen-fuer-die-medien (abgerufen am: 10.02.2026) [zitiert als: *Amt für Verfassungsschutz Thüringen*, Presseinformation 01/2024 „Junge Alternative Thüringen“ als erwiesen rechtsextremistische Bestrebung eingestuft].

Amt für Verfassungsschutz Thüringen, Pressemitteilung: Neueinstufung der AfD-Teilorganisation „Der Flügel“ durch das Bundesamt für Verfassungsschutz als rechtsextremistische Bestrebung, 12.03.2020, https://verfassungsschutz.thueringen.de/informationen-fuer-die-medien (abgerufen am: 11.02.2026) [zitiert als: *Amt für Verfassungsschutz Thüringen*, Pressemitteilung: Neueinstufung der AfD-Teilorganisation].

Amt für Verfassungsschutz, Verfassungsschutzbericht Freistaat Thüringen 2023, Erfurt 2023, https://verfassungsschutz.thueringen.de/fileadmin/Verfassungsschutz/Oeffentlichkeitsarbeit/VSBericht_2023.pdf (abgerufen am: 09.06.2026).

Andreas Kemper, Brief an AfD Osnabrück: Nein zum „Rechtsextremisten“ Kubitschek, 27.02.2015, https://andreaskemper.org/2015/02/27/brief-an-afd-osnabruck-nein-zum-rechtsextremisten-kubitschek/ (abgerufen am: 11.02.2026) [zitiert als: *Andreas Kemper*, Brief an AfD Osnabrück: Nein zum „Rechtsextremisten“ Kubitschek].

Angeli, Oliviero/Mendes, Mariana S/Schäller, Steven, Die Migrationspolitik der Rechtspopulisten: Eine vergleichende Analyse der Wahlprogramme, in: MIDEM-Policy Paper, Dresden 2024, *MIDEM*.

Antirassismusbeauftragte der Bundesregierung, Arbeitsdefinition Rassismus des Expert*innenrats Antirassismus, Berlin 2025, *Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration Die Beauftragte der*

Bundesregierung für Antirassismus [zitiert als: *Antirassismusbeauftragte der Bundesregierung*, Arbeitsdefinition Rassismus].

Arcila Calderón, Carlos/Sánchez Holgado, Patricia/Gómez, Jesús et al., From online hate speech to offline hate crime: the role of inflammatory language in forecasting violence against migrant and LGBT communities, Humanities and Social Sciences Communications 11 (2024), 1369 [zitiert als: *Arcila Calderón et al.*, Humanities and Social Sciences Communications 11 (2024)].

von Arnauld, Andreas/Fischer-Lescano, Andreas/Goldmann, Matthias et al., Rechtswissenschaftliche Stellungnahme zu einem Parteiverbotsverfahren gegen die Alternative für Deutschland, VerfBlog 2024 [zitiert als: *von Arnauld et al.*, VerfBlog 2024].

Attia, Iman, Interrelationale und intersektionale Schlaglichter auf antimuslimischen Rassismus, in: *CLAIM – Allianz gegen Islam- und Muslimfeindlichkeit/ZEOK e.V.* (Hrsg.), Zivilgesellschaftliches Lagebild antimuslimischer Rassismus. Antimuslimische Vorfälle 2022, Berlin 2023, S. 33–38.

Augsburger Allgemeine, George Soros wirft Bundesverfassungsgericht eine Spaltung Europas vor, in: Augsburger Allgemeine, 11.05.2020, https://www.augsburger-allgemeine.de/wirtschaft/star-investor-george-soros-wirft-bundesverfassungsgericht-eine-spaltung-europas-vor-id57364506.html (abgerufen am: 13.06.2026).

Austermann, Nele/Schlichte, Gianna Magdalena, Das besondere Risiko als Gefahreneingriffsschwelle im Ausländerrecht, ZAR 2018, S. 62–69 [zitiert als: *Austermann/Schlichte*, ZAR 2018].

Axer, Peter, Das Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums und die Sicherung sozialer Grundrechtsvoraussetzungen, in: *Anderheiden, Michael/Kirste, Stephan/Keil, Rainer et al.* (Hrsg.), Verfassungsvoraussetzungen. Gedächtnisschrift für Winfried Brugger, Tübingen

2013, Mohr Siebeck, S. 335–353 [zitiert als: *Axer*, Das Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums und die Sicherung sozialer Grundrechtsvoraussetzungen, in: Anderheiden et al. (Hrsg.), Verfassungsvoraussetzungen].

Ayyadi, Kira, Rassistische Dog Whistles: Die codierte Sprache der Online-Rassisten und rechtsextremen Trolle, 18.08.2022, https://www.belltower.news/rassistische-dog-whistles-die-codierte-sprache-der-online-rassisten-und-rechtsextremen-trolle-137159/ (abgerufen am: 09.06.2026) [zitiert als: *Ayyadi*, Die codierte Sprache der Online-Rassisten und rechtsextremen Trolle].

Baer, Susanne, Würde oder Gleichheit? Zur angemessenen grundrechtlichen Konzeption von Recht gegen Diskriminierung am Beispiel sexueller Belästigung am Arbeitsplatz in der Bundesrepublik Deutschland und den USA, Baden-Baden 1995: Nomos-Verl.-Ges [zitiert als: *Baer*, Würde oder Gleichheit?].

Balibar, Etienne, Gibt es einen "Neo-Rassismus"?, in: *Balibar, Etienne/Wallerstein, Immanuel* (Hrsg.), Rasse, Klasse, Nation: Ambivalente Identitäten, 2. Aufl., Hamburg/Berlin 1992, Argument-Verl., S. 23–38.

Balibar, Etienne, Gibt es einen »Neo-Rassismus«?, in: *Wallerstein, Immanuel/Balibar, Etienne* (Hrsg.), Rasse Klasse Nation: Ambivalente Identitäten, 2. Aufl., Hamburg/Berlin 1992, Argument-Verl., S. 23–38.

Bandura, Albert/Underwood, Bill/Fromson, Michael E, Disinhibition of aggression through diffusion of responsibility and dehumanization of victims, Journal of Research in Personality 1975, 253–269 [zitiert als: *Bandura/Underwood/Fromson*, Journal of Research in Personality 1975].

Barskanmaz, Cengiz, Recht und Rassismus. Das menschenrechtliche Verbot der Diskriminierung aufgrund der Rasse, Berlin 2019: Springer [zitiert als: *Barskanmaz*, Recht und Rassismus].

Barskanmaz, Cengiz, § 7 Rasse und ethnische Herkunft als Diskriminierungskategorien, in: *Mangold, Anna Katharina/Payandeh, Mehrdad* (Hrsg.), Handbuch Antidiskriminierungsrecht. Strukturen, Rechtsfiguren und Konzepte, Tübingen 2022, Mohr Siebeck, S. 303–348 [zitiert als: *Barskanmaz*, § 7 Rasse und ethnische Herkunft als Diskriminierungskategorien, in: Mangold/Payandeh (Hrsg.), Handbuch Antidiskriminierungsrecht].

Bartsch, Samera/Meksem, Miriam, Wie Deutschland Diskriminierung erlebt. Sonderauswertung des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP), Berlin 2026, *Antidiskriminierungsstelle des Bundes* [zitiert als: *Bartsch/Meksem*, Wie Deutschland Diskriminierung erlebt].

Baumann, Birgit, Stephan Brandner: Ein Pöbler der AfD soll im Bundestag für Recht sorgen, in: DER STANDARD, 31.01.2018, https://www.derstandard.de/story/2000073398155/stephan-brandner-ein-poebler-der-afd-soll-im-bundestag-fuer (abgerufen am: 30.03.2026).

Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus, Beobachtung der AfD durch die Verfassungsschutzbehörden, 22.01.2026, https://www.bige.bayern.de/informationen-zu-extremismus/rechtsextremismus/alternative-fuer-deutschland-afd/ (abgerufen am: 12.02.2026) [zitiert als: *Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus*, Beobachtung der AfD durch die Verfassungs-schutzbehörden].

Bayerische Staatszeitung, Zoff in der AfD Bayern: Landesverband wirft Kreisvorstand Augsburg-Land raus, in: Bayerische Staatszeitung, 04.10.2025, https://www.bayerische-staatszeitung.de/staatszeitung/politik/detailansicht-politik/artikel/zoff-in-der-afd-bayern-landesverband-wirft-kreisvorstand-augburg-land-raus.html (abgerufen am: 20.02.2026).

Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, Herrmann nach Ministerratsbeschluss: „Verfassungsfeinde haben im öffentlichen Dienst nichts verloren“, 24.06.2025,

https://www.stmi.bayern.de/news/detail/herrmann-verfassungsfeinde-haben-im-oeffentlichen-dienst-nichts-verloren/ (abgerufen am: 12.02.2026) [zitiert als: *Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration*, Herrmann nach Ministerratsbeschluss: „Verfassungsfeinde haben im öffentlichen Dienst nichts verloren“].

Bebnowski, David, Die Alternative für Deutschland: Aufstieg und gesellschaftliche Repräsentanz einer rechten populistischen Partei, Wiesbaden 2015: Springer Fachmedien Wiesbaden [zitiert als: *Bebnowski*, Die Alternative für Deutschland: Aufstieg und gesellschaftliche Repräsentanz einer rechten populistischen Partei].

Becher, Phillip, Mobilisierungspraxen der extremen Rechten am Beispiel von Casa Pound Italia: Casa Pound – ein „gemeinsames Haus“ für Europas Neofaschisten?, PROKLA. Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft 48 (2018), S. [zitiert als: *Becher*, PROKLA. Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft 48 (2018)].

beck-aktuell, AfD-Schiedsgericht beschließt Parteiausschluss Helferichs, in: beck-aktuell, 06.07.2025, https://rsw.beck.de/aktuell/daily/meldung/detail/afd-schiedsgericht-parteiausschluss-bundestagsabgeordneter-helferichs (abgerufen am: 25.11.2025).

Becker, Christoph, Auseinandersetzung mit dem Weltbild und politischen Visionen von Björn Höcke: Eine Buchrezension, o. J.: Zentrum Liberale Moderne [zitiert als: *Becker*, Auseinandersetzung mit dem Weltbild und politischen Visionen von Björn Höcke: Eine Buchrezension].

Becker, Max/Von Ondarza, Nicolai, Begrenzte rechte Neuordnung im Europäischen Parlament: die Rekonfiguration der Rechtsaußenfraktionen im EU-Parlament nach den Wahlen 2024 und ihre Auswirkungen, 2024, *Stiftung Wissenschaft und Politik, German Institute for International and Security Affairs*, https://www.swp-berlin.org/10.18449/2024A46/ (abgerufen am:

01.06.2026) [zitiert als: *Becker/Von Ondarza*, Begrenzte rechte Neuordnung im Europäischen Parlament].

BeckOK Ausländerrecht, hrsg. v. *Kluth, Winfried*/*Heusch, Andreas*, 47. Ed. (Stand: 01.01.2026), München [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: BeckOK Ausländerrecht].

BeckOK Grundgesetz, hrsg. v. *Epping, Volker*/*Hillgruber, Christian*, 62. Ed. (Stand: 15.06.2025), München [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: BeckOK GG].

BeckOK Grundgesetz, hrsg. v. *Epping, Volker*/*Hillgruber, Christian*, 63. Ed. (Stand: 15.09.2025), München [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: BeckOK GG].

BeckOK Grundgesetz, hrsg. v. *Epping, Volker*/*Hillgruber, Christian*, 64. Ed. (Stand: 15.11.2025), München [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: BeckOK GG].

BeckOK Grundgesetz, hrsg. v. *Epping, Volker*/*Hillgruber, Christian*, 65. Ed. (Stand: 01.03.2026), München [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: BeckOK GG].

BeckOK StGB, hrsg. v. *Heintschel-Heinegg, Bernd von*/*Kudlich, Hans*, 68. Ed. (Stand: 01.02.2026), München [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: BeckOK StGB].

Beer, Sebastian/Greiner, Helen, AfD und ‚Neue Rechte': Ideologischer Einfluss und strategische Zusammenarbeit, Zeitschrift Demokratie und Menschenfeindlichkeit 1 (2025), S. 48–64 [zitiert als: *Beer/Greiner*, Zeitschrift Demokratie und Menschenfeindlichkeit 1 (2025)].

Bender, Justus, Was will die AfD? Eine Partei verändert Deutschland, München 2025: Pantheon [zitiert als: *Bender*, Was will die AfD? Eine Partei verändert Deutschland].

Bender, Justus/Reinhard Bingener, Das ist der interne Machtplan der AfD in Sachsen-Anhalt, in: FAZ, 19.05.2026, https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/das-ist-der-interne-machtplan-der-afd-in-sachsen-anhalt-200836110.html (abgerufen am: 12.06.2026).

Benjamin Lassiwe, Nachfolge von Andreas Kalbitz: Birgit Bessin ist neue AfD-Landesvorsitzende in Brandenburg, in: Der Tagesspiegel Online, 09.04.2022, https://www.tagesspiegel.de/berlin/birgit-bessin-ist-neue-

afd-landesvorsitzende-in-brandenburg-8019310.html (abgerufen am: 23.02.2026).

Benoist, Alain de, Kulturrevolution von rechts: Gramsci und die Nouvelle Droite, Dresden 2017: Jungeuropa Verlag [zitiert als: *Benoist*, Kulturrevolution von rechts: Gramsci und die Nouvelle Droite].

Bensmann, Marcus/Daniels, Justus von/Dowideit, nette et al., Geheimplan gegen Deutschland, in: CORRECTIV, 10.01.2024, https://correctiv.org/aktuelles/neue-rechte/2024/01/10/geheimplan-remigration-vertreibung-afd-rechtsextreme-november-treffen/ (abgerufen am: 19.02.2026) [zitiert als: *Bensmann et al.*, Geheimplan gegen Deutschland].

Beres, Eric/Reichert, Philipp, Das "hochgefährliche" Netzwerk der Burschenschafter in der AfD, in: tagesschau.de, 14.05.2024, https://www.tagesschau.de/investigativ/report-mainz/afd-burschenschaften-100.html (abgerufen am: 03.06.2026).

Berger, David, AfD-Elitenbildung: Höcke gründet "Politische Akademie Thüringen", in: Philosophia Perennis, 13.11.2025, https://philosophia-perennis.com/2025/11/13/afd-elitenbildung-hoecke-gruendet-politische-akademie-thueringen/ (abgerufen am: 30.03.2026).

Bernstein, Julia, „Mach mal keine Judenaktion!“: Herausforderungen und Lösungsansätze in der professio- nellen Bildungs- und Sozialarbeit gegen Antisemitismus, Frankfurt am Main o. J.: Frankfurt University of Applied Sciences [zitiert als: *Bernstein*, „Mach mal keine Judenaktion!“: Herausforderungen und Lösungsansätze in der professio- nellen Bildungs- und Sozialarbeit gegen Antisemitismus].

Bild, Merkels Flüchtlingsmädchen Reem hetzt gegen Israel, 12.11.2023, https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/merkels-fluechtlingsmaedchen-reem-hetzt-gegen-israel-86072076.bild.html (abgerufen am: 05.06.2026).

Birgit Rommelspacher, Frauen und Männer im Rechtsextremismus - Motive, Konzepte und Rollenverständnisse, Rechtsextremismus und Gender, Opladen/Farmington Hills 2011, Barbara Budrich, S. 43–68.

Bittner, Thomas, Der Brandenburger Posterboy der künftigen AfD-Jugend, in: rbb24.de, 28.11.2025, https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2025/11/afd-jugend-generation-deutschland-jean-pascal-hohm.html (abgerufen am: 28.03.2026).

Bitzan, Renate, Geschlechterkonstruktionen und Geschlechterverhältnisse in der extremen Rechten, in: *Virchow, Fabian/Langebach, Martin/Häusler, Alexander* (Hrsg.), Handbuch Rechtsextremismus, Wiesbaden 2016, Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 325–373.

Bitzan, Renate, Geschlechterkonstruktionen und Geschlechterverhältnisse in der extremen Rechten, in: *Virchow, Fabian/Langebach, Martin/Häusler, Alexander* (Hrsg.), Handbuch Rechtsextremismus, Wiesbaden 2017, Springer VS, S. 325–373.

Blum, Alice, Die „Identitäre Bewegung“ in Deutschland. Eine ethnografische Studie in einer extrem rechten Organisation, Gießen 2021: Justus-Liebig-Universität Gießen [zitiert als: *Blum*, Die „Identitäre Bewegung“ in Deutschland. Eine ethnografische Studie in einer extrem rechten Organisation].

BMI/BAMF, Migrationsbericht der Bundesregierung 2022, 2022, https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/migration/BMI23044-migrationsbericht2022.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (abgerufen am: 05.05.2026).

Bonner Kommentar zum Grundgesetz, hrsg. v. *Kahl, Wolfgang*/*Waldhoff, Christian*/*Walter, Christian*, Loseblattausgabe (Stand: April 2026), Heidelberg [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: BK-GG].

Böckenförde, Ernst-Wolfgang, § 24 Demokratie als Verfassungsprinzip, in: *Isensee, Josef/Kirchhof, Paul* (Hrsg.), Handbuch des Staatsrechts. Band II: Verfassungsstaat, 3. Aufl., Heidelberg 2004, S. 429–496 [zitiert als: *Böckenförde*, § 24 Demokratie als Verfassungsprinzip, in: Isensee/Kirchhof (Hrsg.), HbStR II].

Böhm, Luise, Die „Neue Rechte“ als neue soziale Bewegung? Strategische Inszenierungen von rechts, Die „Neue Rechte“ als gesellschaftliches Phänomen, 2019, S. 6–13.

Böhmer, Martin, Matthias Helferich: AfD-Mann vernetzt Neue Rechte im Bundestag, in: CORRECTIV, 20.12.2024, https://correctiv.org/aktuelles/kandidierenden-check/2024/12/20/kubitschek-helferich-kaiser-neue-rechte-vernetzt-sich-im-bundestag/ (abgerufen am: 16.02.2026) [zitiert als: *Böhmer*, Matthias Helferich: AfD-Mann vernetzt Neue Rechte im Bundestag].

Bötticher, Astrid/Kopke, Christoph/Lorenz, Alexander, Die AfD verbieten? Erfüllt die AfD die Kriterien der Verfassungswidrigeit?, Kriminalistik 2018, 717–720 [zitiert als: *Bötticher/Kopke/Lorenz*, Kriminalistik 2018].

Bremische Bürgerschaft, Bremische Bürgerschaft, Die Abgeordneten der Bremischen Bürgerschaft. 21. Wahlperiode, 18.03.2026, https://www.bremische-buergerschaft.de/fileadmin/user_upload/Dateien/Sitzplan/Sitzplan_20260318.pdf (abgerufen am: 12.06.2026) [zitiert als: *Bremische Bürgerschaft*, Bremische Bürgerschaft, Die Abgeordneten der Bremischen Bürgerschaft. 21. Wahlperiode].

Brenner, Michael, § 14 Das demokratische Prinzip, in: *Stern, Klaus/Sodan, Helge/Möstl, Markus* (Hrsg.), Das Staatsrecht der Bundesrepublik Deutschland im europäischen Staatenverbund, 2. Aufl., 2022.

Breuer, Stefan, Nationalismus und Faschismus: Frankreich, Italien und Deutschland im Vergleich, Bonn 2010: WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft)

[zitiert als: *Breuer*, Nationalismus und Faschismus: Frankreich, Italien und Deutschland im Vergleich].

Britz, Gabriele, Der allgemeine Gleichheitssatz in der Rechtsprechung des BVerfG, Neue Juristische Wochenschrift 2014, 346–351 [zitiert als: *Britz*, Neue Juristische Wochenschrift 2014].

Britz, Gabriele, Verfassungsrechtliche Grenzen der Ungleichbehandlung von Migrantenfamilien im Bereich der Familienleistungen, ZAR 2014, S. 56–60 [zitiert als: *Britz*, ZAR 2014].

Brodowski, Dominik/Jahn, Matthias/Schmitt-Leonardy, Charlotte, Gefahrenträchtiges Gefährderrecht. Aufgaben, Anwendungsfälle und Aporien der Gefahrenabwehr durch Strafrecht heute – Teil 1, GSZ 2017, 1–12 [zitiert als: *Brodowski/Jahn/Schmitt-Leonardy*, GSZ 2017].

Bruns, Julian/Strobl, Natascha, (Anti-)Emanzipatorische Antworten von Rechts, Momentum Quarterly 4 (2015), S. 205–217 [zitiert als: *Bruns/Strobl*, Momentum Quarterly 4 (2015)].

Büchner, Timo, Ins rechte Licht gerückt, in: Die Tageszeitung: taz, 28.07.2025, https://taz.de/Fotografen-der-identitaeren-Bewegung/!6099424/ (abgerufen am: 24.02.2026).

Bundesamt für Verfassungschutz, Das Netzwerk der Neuen Rechten., 2024, https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/hintergruende/DE/rechtsextremismus/das-netzwerk-der-neuen-rechten.html (abgerufen am: 10.05.2026) [zitiert als: *Bundesamt für Verfassungschutz*, Das Netzwerk der Neuen Rechten.].

Bundesamt für Verfassungsschutz, Die "Antifa": Antifaschistischer Kampf im Linksextremismus., https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/hintergruende/DE/linksextremismus/die-antifa-antifaschistischer-kampf-im-linksextremismus.html (abgerufen am: 04.12.2025) [zitiert als: *Bundesamt für Verfassungsschutz*, Die "Antifa"].

Bundesamt für Verfassungsschutz, Verfassungsschutzbericht 2023 – Fakten und Tendenzen, Berlin 2024, https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/publikationen/DE/verfassungsschutzberichte/2024-06-18-verfassungsschutzbericht-2023-fakten-und-tendenzen-kurzzusammenfassung.pdf?__blob=publicationFile&v=8#:~:text=In%20Verlautbarungen%20der%20AfD%20(Verdachtsfall,innerhalb%20eines%20strategisch%20agierenden%20Netzwerks.&text=12%20Mit%20Urteil%20vom%2013,Nichtzulassungsbeschwerde%20beim%20Bundesverwaltungsgericht%20eingelegt%20werden. (abgerufen am: 12.02.2026).

Bundesärztekammer, 75 Jahre Nürnberger Kodex: Ethisches Manifest darf nicht missbraucht werden, 17.08.2022, https://www.bundesaerztekammer.de/presse/aktuelles/detail/75-jahre-nuernberger-kodex-ethisches-manifest-darf-nicht-missbraucht-werden (abgerufen am: 04.06.2026) [zitiert als: 75 Jahre Nürnberger Kodex: Ethisches Manifest darf nicht missbraucht werden].

Bundesministerium des Innern, Verfassungsschutzbericht 2024, Berlin 2025, https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/BMI25029-vsb2024.pdf?__blob=publicationFile&v=2 (abgerufen am: 05.03.2026).

Bündnis 90, AfD will Rechtsextremisten als Demokratie-Experten im Landtag, https://www.gruene-fraktion-bayern.de/themen/demokratie-gegen-rechts/afd-will-rechtsextremisten-kubitschek-als-demokratie-experten-in-den-landtag-holen/ (abgerufen am: 16.02.2026) [zitiert als: *Bündnis 90*, AfD will Rechtsextremisten als Demokratie-Experten im Landtag].

Bündnis 90/Die Grünen, Ehemaliger IB-Vorsitzender arbeitet für die AfD-Fraktion // Oehlrich: „Beschäftigung von Rechtsextremisten ist ein erhebliches Sicherheitsrisiko“, 05.12.2024, https://gruene-fraktion-mv.de/2024/12/05/ehemaliger-ib-vorsitzender-arbeitet-fuer-die-afd-fraktion-oehlrich-beschaeftigung-von-rechtsextremisten-ist-ein-

erhebliches-sicherheitsrisiko/ (abgerufen am: 05.05.2026) [zitiert als: *Bündnis 90/Die Grünen*, Ehemaliger IB-Vorsitzender arbeitet für die AfD-Fraktion // Oehlrich].

Bündnis für Demokratie und Toleranz, Kundgebung gegen AfD-Veranstaltung mit Götz Kubitschek im Restaurant „Mittelpunkt der Erde“, 08.10.2020, https://buendnis.demokratie-mh.de/aktuelles/kundgebung-gegen-afd-veranstaltung-mit-goetz-kubitschek-im-restaurant-mittelpunkt-der-erde/ (abgerufen am: 10.05.2026) [zitiert als: *Bündnis für Demokratie und Toleranz*, Kundgebung gegen AfD-Veranstaltung mit Götz Kubitschek im Restaurant „Mittelpunkt der Erde“].

Burgi, Martin, Kommunalrecht, 7. Aufl., München 2024: C.H.Beck [zitiert als: *Burgi*, Kommunalrecht].

Burgi, Martin/Wolff, Daniel, Rechtsgutachten zur Frage der Rehabilitierung der nach § 175 StGB verurteilten homosexuellen Männer: Auftrag, Optionen und verfassungsrechtlicher Rahmen. Erstellt im Auftrag der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, Baden-Baden 2016: Nomos [zitiert als: *Burgi/Wolff*, Rechtsgutachten zur Frage der Rehabilitierung der nach § 175 StGB verurteilten homosexuellen Männer].

buten un binnen, Bremer AfD ist ab sofort wieder in der Bürgerschaft vertreten, in: buten un binnen, 12.12.2024, https://www.butenunbinnen.de/nachrichten/afd-buergerschaft-bremen-abgeordneter-100.html (abgerufen am: 26.05.2026).

Butterwegge, Christoph, Stirbt „das deutsche Volk“ aus? Wie die politische Mitte im Demografie-Diskurs nach rechts rückt, in: *Leske + Budrich* (Hrsg.), Themen der Rechten — Themen der Mitte, Wiesbaden 2002, VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 167–214.

Buttkereit, Christian, Mehr Fälle von sogenannter Vetternwirtschaft in RLP, in: SWR Aktuell, 23.02.2026, https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-

pfalz/mehr-faelle-von-vetternwirtschaft-afd-rlp-hessen-jungbluth-muenzenmaier-lohr-vorwuerfe-100.html (abgerufen am: 03.06.2026).

Campact, Zusammen gegen Rechts: 1,4 Millionen Menschen demonstrierten, 21.01.2024, https://www.campact.de/presse/mitteilung/20240121-pm-zusammen-gegen-rechts-14-millionen-menschen-demonstrierten/ (abgerufen am: 04.06.2026) [zitiert als: *Campact*, Zusammen gegen Rechts: 1,4 Millionen Menschen demonstrierten].

Camus, Renaud, Revolte gegen den Großen Austausch, 4. Aufl., Schnellroda 2022: Antaios [zitiert als: *Camus*, Revolte gegen den Großen Austausch].

Carstensen, Tanja/Groß, Melanie, Feminismen: Strömungen, Widersprüche und Herausforderungen, in: *FAU-MAT* (Hrsg.), Gender und Arbeit. Geschlechterverhältnisse im Kapitalismus, 2006, Verlag Edition AV/FAU-MAT, S. 11–32.

Christ, Josef, Schulschließungen in der Pandemie und das Recht auf schulische Bildung, Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht 2023, S. 1–7 [zitiert als: *Christ*, Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht 2023].

Claussen, Detlev, Grenzen der Aufklärung: Die gesellschaftliche Genese des modernen Antisemitismus, Überarb. Neuausg, Frankfurt am Main 1994: Fischer Taschenbuch Verlag [zitiert als: *Claussen*, Grenzen der Aufklärung].

Collorio, Sara, Straftäter ausbürgern? Aktuelle Rechtslage zum Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit und Grenzen etwaiger Reformen, ZJS 2025, S. 402–414 [zitiert als: *Collorio*, ZJS 2025].

Cremer, Hendrik, Die AfD - eine Gefahr für Menschen mit Behinderungen, Berlin 2026: Deutsches Institut für Menschenrechte [zitiert als: *Cremer*, Die AfD - eine Gefahr für Menschen mit Behinderungen].

Cremer, Hendrik, Warum die AfD verboten werden könnte. Empfehlungen an Staat und Politik, Berlin 2023: Deutsches Institut für Menschenrechte [zitiert als: *Cremer*, Warum die AfD verboten werden könnte. Empfehlungen an Staat und Politik].

Cremer, Hendrik, Warum die AfD verboten werden könnte: Empfehlungen an Staat und Politik, 2023, *Deutsches Institut für Menschenrechte*.

Crenshaw, Kimberle, Mapping the Margins: Intersectionality, Identity Politics, and Violence against Women of Color, Stanford Law Review 43 (1991), 1241–1299 [zitiert als: *Crenshaw*, Stanford Law Review 43 (1991)].

Debes, Martin/Kollmar, Tom, Wie ein Netzwerk junger Politiker der AfD zur Macht verhelfen will, in: Stern, 25.05.2024, https://www.stern.de/politik/afd--wie-ein-junges-netzwerk-die-partei-an-die-macht-fuehren-will-34826876.html (abgerufen am: 29.10.2025).

Decker, Frank, Die Alternative für Deutschland. Ein Porträt, in: *Decker, Frank/Henningsen, Bernd/Lewandowsky, Marcel et al.* (Hrsg.), Aufstand der Außenseiter: Die Herausforderung der europäischen Politik durch den neuen Populismus, Baden-Baden 2022, Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, S. 133–150.

Denninger, Erhard/Hoffmann-Riem, Wolfgang/Schneider, Hans-Peter et al. (Hrsg.), Kommentar zum Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (Reihe Alternativkommentare), Loseblattausgabe, 3. Aufl. 2001, Neuwied [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: Alternativ-Kommentar GG].

Der Spiegel / dpa, Verfassungsschutz stuft "Flügel" als rechtsextrem ein, in: Der Spiegel, 12.03.2020, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-verfassungsschutz-stuft-fluegel-als-beobachtungsfall-ein-a-1436d2da-ded7-4c62-9209-3ab648d104cf (abgerufen am: 14.01.2026).

Der Spiegel, AfD-Arbeitsgruppe sieht Anzeichen für Verfassungsfeindlichkeit in der Partei, in: Der Spiegel, 20.09.2019, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-arbeitsgruppe-sieht-anhaltspunkte-fuer-verfassungsfeindlichkeit-in-der-partei-a-1287914.html (abgerufen am: 27.05.2026).

Der Spiegel, AfD-Spitze setzt saarländischen Landesvorstand ab, in: Der Spiegel, 31.03.2020, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-spitze-setzt-saarlaendischen-landesvorstand-ab-a-894a7c1f-571d-4d5f-a110-67a1ce23f0e4 (abgerufen am: 24.11.2025).

Der Spiegel, AfD-Vize Gauland sieht Flüchtlingskrise als Geschenk, in: Der Spiegel, 12.12.2015, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-alexander-gauland-sieht-fluechtlingskrise-als-geschenk-a-1067356.html (abgerufen am: 06.02.2026).

Der Spiegel, AfD: Bundesspitze entmachtet Landesvorstand in Niedersachsen, in: Der Spiegel, 19.01.2018, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-bundesspitze-entmachtet-landesvorstand-in-niedersachsen-a-1188894.html (abgerufen am: 24.11.2025) [zitiert als: *Der Spiegel*, AfD].

Der Spiegel, Ermittlungen gegen Gauland eingestellt, in: Der Spiegel, 17.05.2018, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/beleidigung-von-aydan-oezoeguz-ermittlungen-gegen-alexander-gauland-eingestellt-a-1208250.html.

Der Spiegel, Neue AfD-Jugend in Thüringen tritt mit altem Spitzenpersonal an, in: Der Spiegel, 18.01.2026, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/neue-afd-jugend-in-thueringen-tritt-mit-altem-spitzenpersonal-an-a-a2bffd97-34e8-4761-a712-725866794c88 (abgerufen am: 19.01.2026).

Der Spiegel, Tausende AfD-Anhänger demonstrieren in Berlin, in: Der Spiegel, 08.10.2022, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-demonstration-in-berlin-tausende-fordern-unser-land-zuerst-a-9e305634-24d7-4b98-abb7-475d475bed22 (abgerufen am: 26.05.2026) [zitiert als: *Der Spiegel*, AfD-Demonstration in Berlin].

Dernbach, Andrea, „Unüberwindlicher Abstand“ zur AfD: Melonis überraschende Aussage – was steckt dahinter?, in: Tagesspiegel, 05.01.2024,

https://www.tagesspiegel.de/internationales/unuberwindlicher-abstand-zur-afd-melonis-uberraschende-aussage--was-steckt-dahinter-11006959.html (abgerufen am: 26.02.2026).

Deutsche Forschungsgemeinschaft, Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis, 2024, S. [zitiert als: *Deutsche Forschungsgemeinschaft*, 2024].

Deutscher Bundestag, Im Kampfmodus gegen die Corona-Pandemie (2017 bis 2021), 07.10.2021, https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/wahlperioden-19-865198 (abgerufen am: 26.05.2026) [zitiert als: *Deutscher Bundestag*, Im Kampfmodus gegen die Corona-Pandemie (2017 bis 2021)].

Deutscher Bundestag, Sebastian Münzenmaier, in: Deutscher Bundestag, https://www.bundestag.de/webarchiv/abgeordnete/biografien20/M/muenzenmaier_sebastian-857784 (abgerufen am: 05.11.2025).

Deutscher Bundestag, Sitzverteilung des 21. Deutschen Bundestages, https://www.bundestag.de/parlament/plenum/sitzverteilung (abgerufen am: 19.05.2026) [zitiert als: *Deutscher Bundestag*, Sitzverteilung des 21. Deutschen Bundestages].

Deutscher Bundestag, Untersuchungsausschuss zu steuerfinanzierten NGOs gefordert, 18.12.2025, https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2025/kw51-de-untersuchungsausschuss-1129198 (abgerufen am: 26.05.2026) [zitiert als: *Deutscher Bundestag*, Untersuchungsausschuss zu steuerfinanzierten NGOs gefordert].

Deutsches Institut für Menschenrechte, Stellungnahme: Abschiebungen nach Syrien. Eine menschenrechtliche Bewertung der aktuellen Debatte, Berlin 2021 [zitiert als: *Deutsches Institut für Menschenrechte*, Stellungnahme: Abschiebungen nach Syrien].

Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM), Rassistische Realitäten: Wie setzt sich Deutschland mit Rassismus auseinander? Auftaktstudie zum Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitor (NaDiRa), 2022, https://www.rassismusmonitor.de/fileadmin/user_upload/NaDiRa/CATI_Studie_Rassistische_Realit%C3%A4ten/DeZIM-Rassismusmonitor-Studie_Rassistische-Realit%C3%A4ten_Wie-setzt-sich-Deutschland-mit-Rassismus-auseinander.pdf (abgerufen am: 27.11.2025).

Deutschlandfunk, AfD vertagt Entscheidung über einen Generalsekretär und tritt aus Partei ID aus – weitere Proteste in Essen, 30.06.2024, https://www.deutschlandfunk.de/afd-vertagt-entscheidung-ueber-einen-generalsekretaer-und-tritt-aus-partei-id-aus-weitere-proteste-i-100.html (abgerufen am: 12.11.2025) [zitiert als: *Deutschlandfunk*, AfD vertagt Entscheidung über einen Generalsekretär und tritt aus Partei ID aus – weitere Proteste in Essen].

Deutschlandfunk, Kritik nach Politikerbesuch in russischer Botschaft zum 9. Mai, in: Deutschlandfunk, 11.05.2023, https://www.deutschlandfunk.de/kritik-nach-politikerbesuch-in-russischer-botschaft-zum-9-mai-100.html (abgerufen am: 09.02.2026).

DIE WELT, AfD-Vertreter wollen Unvereinbarkeitsliste abschaffen, in: DIE WELT, 22.11.2019, https://www.welt.de/politik/deutschland/article203740748/Identitaere-Bewegung-AfD-Vertreter-wollen-Unvereinbarkeitsliste-abschaffen.html (abgerufen am: 11.02.2026).

DIE WELT, Merz wird CDU-Kooperationen mit der AfD nicht verhindern können, prognostiziert Weidel, in: DIE WELT, 22.06.2023, https://www.welt.de/politik/deutschland/article246007388/Alice-Weidel-Merz-wird-CDU-Kooperationen-mit-AfD-nicht-verhindern-koennen.html (abgerufen am: 04.02.2026).

DIE WELT, „Friedliche Protestgruppe“ – AfD-Fraktion in Brandenburg verteidigt Identitäre Bewegung, in: DIE WELT, 10.02.2026, https://www.welt.de/politik/deutschland/article698b5c579501f81648ced6a6/nach-entscheidung-der-afd-spitze-friedliche-protestgruppe-afd-fraktion-in-brandenburg-verteidigt-identitaere-bewegung.html (abgerufen am: 11.02.2026).

Diekmann, Isabell, Muslim*innen- und Islamfeindlichkeit. Zur differenzierten Betrachtung von Vorurteilen gegenüber Menschen und Religion, Wiesbaden 2023: Springer VS [zitiert als: *Diekmann*, Muslim*innen- und Islamfeindlichkeit].

Diekmann, Nicole, Alte Grabenkämpfe, neue Fronten, in: ZDFheute, 28.09.2024, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/afd-grabenkaempfe-netzwerke-parteiintern-weidel-chrupalla-100.html (abgerufen am: 29.10.2025).

Diekmann, Nicole, In der AfD brechen alte Grabenkämpfe wieder auf, in: ZDFheute, 26.03.2026, https://www.zdfheute.de/politik/afd-verhaeltnis-usa-trump-100.html (abgerufen am: 27.03.2026).

Diekmann, Nicole/Gebhard, David/Klaus, Julia, Worüber der AfD-Parteitag streiten dürfte, in: ZDFheute, 28.06.2024, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/afd-parteitag-essen-weidel-chrupalla-100.html (abgerufen am: 28.10.2025).

Dietlein, Johannes/Peus, Lars, Kommunale Einrichtungen: Neuere Rechtsprechung im Überblick - Teil 1, Kommunaljurist 2025, S. 446–455 [zitiert als: *Dietlein/Peus*, Kommunaljurist 2025].

Dong, Qingxiu/Li, Lei/Dai, Damai et al., A Survey on In-context Learning, in: *Association for Computational Linguistics* (Hrsg.), Proceedings of the 2024 Conference on Empirical Methods in Natural Language Processing, Miami, Florida, USA 2024, Association for Computational Linguistics, S. 1107–1128.

Dörr, Oliver/Grote, Rainer/Marauhn, Thilo (Hrsg.), EMRK/GG. Konkordanzkommentar zum europäischen und deutschen Grundrechtsschutz, Band II: Kapitel 20-33, Register, 3. Aufl., Tübingen 2022 [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: Dörr/Grote/Marauhn, EMRK/GG].

dpa Rheinland-Pfalz/Saarland, Aus für große Versammlungen der AfD im "Zentrum Rheinhessen", in: Die Zeit, 04.01.2024, https://www.zeit.de/news/2024-01/04/afd-nahes-zentrum-nutzung-fuer-grosse-versammlungen-untersagt (abgerufen am: 02.02.2026).

dpa Thüringen, Thüringer AfD will Unvereinbarkeitsliste überprüfen lassen, in: Die Zeit, 07.02.2022, https://www.zeit.de/news/2022-02/07/thueringer-afd-will-unvereinbarkeitsliste-ueberpruefen-lassen (abgerufen am: 11.02.2026).

dpa, AfD-Prominenz kritisiert "Personenkult" um Björn Höcke, in: t-online, 10.07.2019, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id_86071576/afd-prominenz-kritisiert-personenkult-um-bjoern-hoecke.html (abgerufen am: 05.01.2026).

dpa, Antisemitische Äußerungen: AfD-Politiker legt Mandat nieder, in: Süddeutsche.de, 22.11.2019, https://www.sueddeutsche.de/politik/halle-saale-antisemitische-aeusserungen-afd-politiker-legt-mandat-nieder-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-191122-99-843861 (abgerufen am: 16.06.2026).

dpa, Hetze auf Facebook: AfD-Politikerin zu Geldstrafe verurteilt, in: Merkur.de, 29.11.2017, https://www.merkur.de/politik/hetze-auf-facebook-afd-politikerin-jeanette-ihme-zu-geldstrafe-verurteilt-zr-9405632.html (abgerufen am: 10.06.2026) [zitiert als: *dpa*, Hetze auf Facebook].

dpa, Hochstufung der AfD Niedersachsen auf Eis gelegt, in: t-online, 10.03.2026, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_101164200/hochstufung-der-afd-niedersachsen-auf-eis-gelegt.html (abgerufen am: 27.05.2026).

dpa, Musk verschafft AfD Millionenpublikum, in: ZDFheute, 12.01.2025, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/afd-musk-parteitag-weidel-100.html (abgerufen am: 18.02.2026).

dpa, Stefan Möller erwägt Kandidatur für AfD-Bundesvorstand, in: Die Zeit, 13.02.2026, https://www.zeit.de/news/2026-02/13/stefan-moeller-erwaegt-kandidatur-fuer-afd-bundesvorstand (abgerufen am: 28.02.2026).

dpa, Streit um Waffenembargo gegen Israel: AfD-Chef Chrupalla sieht mangelnden Rückhalt für Merz – stützt aber den Kurs, in: Der Tagesspiegel Online, 10.08.2025, https://www.tagesspiegel.de/politik/streit-um-waffenembargo-gegen-israel-afd-chef-chrupalla-sieht-mangelnden-ruckhalt-fur-merz--stutzt-aber-den-kurs-14157566.html (abgerufen am: 09.02.2026) [zitiert als: *dpa*, Streit um Waffenembargo gegen Israel].

dpa, Teurer Facebook-Kommentar: AfD-Politikerin Jeanette Ihme wegen Volksverhetzung verurteilt, in: t-online, 29.11.2017, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_82802602/afd-politikerin-jeanette-ihme-wegen-volksverhetzung-verurteilt.html (abgerufen am: 10.06.2026) [zitiert als: *dpa*, AfD-Politikerin Jeanette Ihme wegen Volksverhetzung verurteilt].

dpa/BLZ, Wirbel um Instagram-Post: Mesut Özil „streicht“ Israel von der Landkarte, in: Berliner Zeitung, 31.07.2024, https://www.berliner-zeitung.de/article/mesut-oezil-israelfeindlicher-post-auf-instagram-konsequenzen-gefordert-2240515 (abgerufen am: 05.06.2026) [zitiert als: *dpa/BLZ*, Wirbel um Instagram-Post].

dpa/ja, Elon Musk hält Rede bei AfD-Wahlkampfauftakt, in: Jüdische Allgemeine, 26.02.2025, https://www.juedische-allgemeine.de/politik/elon-musk-haelt-rede-bei-afd-wahlkampfauftakt/ (abgerufen am: 18.02.2026).

dpa/lrs, AfD-Politikerin wegen Volksverhetzung verurteilt, in: Süddeutsche Zeitung, 29.11.2017, https://www.sueddeutsche.de/panorama/ottweiler-

afd-politikerin-wegen-volksverhetzung-verurteilt-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-171129-99-65708 (abgerufen am: 10.06.2026).

dpa/pk/LTO-Redaktion, Nach Urteil gegen "Querdenken"-Initiator: Ballweg und Staatsanwaltschaft legen Revision ein, in: LTO, 08.08.2025, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/lg-stuttgart-querdenken-initiator-ballweg-staatsanwaltschaft-revision (abgerufen am: 07.06.2026) [zitiert als: *dpa/pk/LTO-Redaktion*, Ballweg und Staats-an-walt-schaft legen Revi-sion ein].

dpa/t-online/afp et al., Aydan Özoguz (SPD) "hat in Deutschland nichts verloren", in: t-online, 28.08.2017, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/bundestagswahl/id_81991880/gauland-will-oezoguz-entsorgen-afd-steht-zur-umstrittenen-aeusserung.html (abgerufen am: 07.06.2026).

dpa/xp/LTO-Redaktion, AG Würzburg nimmt Geldwäsche und Nötigung an: AfD-Politiker Halemba zu mehr als 30.000 Euro Geldstrafe verurteilt, in: Legal Tribune Online, 02.02.2026, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/afd-politiker-daniel-halemba-geldwaesche-noetigung-urteil-geldstrafe-vorbestraft (abgerufen am: 13.06.2026) [zitiert als: *dpa/xp/LTO-Redaktion*, Geldwäsche und Nötigung: AfD-Politiker Halemba zu mehr als 30.000 Euro Geldstrafe verurteilt].

dts Nachrichtenagentur, Abschiebungen: Juristen werten AfD-Vorschlag als verfassungswidrig, 26.08.2025, https://regionalheute.de/abschiebungen-juristen-werten-afd-vorschlag-als-verfassungswidrig-1756218902/ (abgerufen am: 27.03.2026) [zitiert als: *dts Nachrichtenagentur*, Abschiebungen: Juristen werten AfD-Vorschlag als verfassungswidrig].

dts-nachrichtenagentur, 35 Ordnungsrufe für die AfD im Bundestag seit Neuwahl, in: Ad Hoc News, 31.12.2025, https://www.ad-hoc-news.de/politik/35-ordnungsrufe-fuer-die-afd-im-bundestag-seit-neuwahl/68442490 (abgerufen am: 26.05.2026).

Dürig, Günter, Der Grundrechtssatz von der Menschenwürde: Entwurf eines praktikablen Wertsystems der Grundrechte aus Art. 1, Abs. I in Verbindung mit Art. 19 Abs. II des Grundgesetzes, AöR 81 (1956), S. 117–157 [zitiert als: *Dürig*, AöR 81 (1956)].

Dürig, Günter, Der Grundrechtssatz von der Menschenwürde: Entwurf eines praktikablen Wertsystems der Grundrechte aus Art. 1, Abs. I in Verbindung mit Art. 19 Abs. II des Grundgesetzes, AöR 81 (1956), S. 117–157 [zitiert als: *Dürig*, AöR 81 (1956)].

Dürig, Günter (Begr.)/*Scholz, Rupert/Herzog, Roman/Herdegen, Matthias et al.* (Hrsg.), Grundgesetz: Kommentar, Loseblattausgabe (Stand: Januar 2026), München [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: Dürig/Herzog/Scholz, GG].

Duwe, Silvio/Djalilevand, Pune/Hoffmann, Heiner et al., Die neue AfD-Jugend: Auf Radikalkurs, in: tagesschau.de, 18.09.2025, https://www.tagesschau.de/investigativ/kontraste/afd-jugend-104.html (abgerufen am: 20.05.2026).

Eichenhofer, Johannes, Suspension des Asylgrundrechts?, 2025, S. 34–37 [zitiert als: *Eichenhofer*, 2025].

Endstation Rechts., Identitäre Jagd auf Hilfsorganisationen im Mittelmeer, 09.06.2017, https://www.endstation-rechts.de/news/identitare-jagd-auf-hilfsorganisationen-im-mittelmeer (abgerufen am: 10.05.2026) [zitiert als: *Endstation Rechts.*, Identitäre Jagd auf Hilfsorganisationen im Mittelmeer].

Erk, Daniel, Die Bundesbrüder: Niemand kann so gut organisieren wie Burschenschafter, in: Zeit Campus, 09.03.2017, https://www.zeit.de/2017/09/burschenschaften-berlin-gothia-rechtspopulismus-konservatismus (abgerufen am: 24.02.2026).

Euractiv, Orbán als Vorbild für die AfD, in: Euractiv DE, 14.07.2023, https://euractiv.de/news/orban-als-vorbild-fuer-die-afd/ (abgerufen am: 26.02.2026).

Fachbereich Europa, Zur Vereinbarkeit einer Absenkung von SGB-II-Leistungen für EU-Bürger mit dem EU-Recht und dem nationalen Verfassungsrecht, in: Fachbereiche EU 6 und WD 3 EU 6 - 3000 - 071/25; WD 3 - 3000 - 094/25, 2025, *Deutscher Bundestag*.

Fangen, Katrine/Lichtenberg, Lisanne, Gender and family rhetoric on the German far right, Patterns of Prejudice 55 (2021), S. 71–93 [zitiert als: *Fangen/Lichtenberg*, Patterns of Prejudice 55 (2021)].

Feldkamp, Michael F., Hauptausschuß, München 2009: Oldenbourg Wissenschaftsverlag [zitiert als: *Feldkamp*, Der Parlamentarische Rat, Band XIV].

Fiedler, Maria, Internes Strategiepapier: Warum die AfD vom „Marsch durch die Organisationen“ träumt, in: Der Tagesspiegel Online, 19.11.2019, https://www.tagesspiegel.de/politik/warum-die-afd-vom-marsch-durch-die-organisationen-traumt-5833804.html (abgerufen am: 30.03.2026).

Fiedler, Maria, Junge Alternative: Warum die AfD-Jugend zerfällt, in: Der Tagesspiegel Online, 23.11.2018, https://www.tagesspiegel.de/politik/warum-die-afd-jugend-zerfallt-4612666.html (abgerufen am: 01.03.2026).

Fiedler, Maria, Verleger Götz Kubitschek – der Stratege der Neuen Rechten, in: Tagesspiegel, 08.09.2018, https://www.tagesspiegel.de/politik/gotz-kubitschek--der-stratege-der-neuen-rechten-5530186.html (abgerufen am: 16.02.2026).

Fiedler, Maria/Haselberger, Stephan, AfD-Spitzenkandidat: Gauland will Integrationsbeauftragte Özoguz "in Anatolien entsorgen", in: Der Tagesspiegel Online, 28.08.2017, https://www.tagesspiegel.de/politik/gauland-will-integrationsbeauftragte-ozoguz-in-anatolien-entsorgen-4535902.html (abgerufen am: 07.06.2026).

Fiedler, Maria/Müller-Neuhof, Jost, AfD-Spitzenkandidatin Alice Weidel: "Das Kopftuch gehört nicht zu Deutschland", in: Der Tagesspiegel Online,

27.05.2017, https://www.tagesspiegel.de/politik/das-kopftuch-gehort-nicht-zu-deutschland-3834487.html (abgerufen am: 15.03.2026).

Fischer-Uebler, Annika, Analyse: „Sag mir, wer du bist“ – Identität als Schlüssel zum Recht. Hürden für die Identitätsklärung aus menschenrechtlicher Perspektive, Berlin 2025, *Deutsches Institut für Menschenrechte*, https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Analyse_Studie/Analyse_Identitaetsklaerung_aus_menschenrechtlicher_Perspektive.pdf (abgerufen am: 12.11.2025) [zitiert als: *Fischer-Uebler*, „Sag mir, wer du bist“ – Identität als Schlüssel zum Recht].

Fleischmann, Laura, Die AfD läuft Donald Trump hinterher - aber warum eigentlich?, in: euronews, 11.12.2025, https://de.euronews.com/2025/12/11/afd-donald-trump (abgerufen am: 26.02.2026).

Florian Kistler, Antisemitismus und Hitler-Verteidigung »aus Tüdeligkeit«, in: Der Spiegel, 23.02.2026, https://www.spiegel.de/panorama/afd-brandenburg-peggy-lindemann-teilt-post-mit-antisemitismus-und-hitler-verteidigung-aus-tuedeligkeit-a-a26e92e6-45b9-4f83-a2c4-234dea50e5cf (abgerufen am: 16.06.2026) [zitiert als: *Florian Kistler*, AfD Brandenburg].

Focus Online, Ein geheimnisvolles AfD-Netzwerk drängt den Höcke-Flügel in den Hintergrund, in: Fokus Online, 05.08.2023, https://www.focus.de/politik/deutschland/auf-europawahlversammlung-in-magdeburg-ein-geheimnisvolles-netzwerk-draengt-den-hoecke-fluegel-in-den-hintergrund_id_201002591.html (abgerufen am: 29.10.2025).

Focus Online, Neuer AfD-Abgeordneter Teske stellt Ex-Neonazi und Szene-Vordenker ein, in: Focus Online, 07.06.2025, https://www.focus.de/politik/deutschland/seit-april-im-amt-neuer-afd-abgeordneter-teske-stellt-ex-neonazi-und-szene-vordenker-ein_5a1c4c4c-e980-4d1f-a646-b37f0497c9e8.html (abgerufen am: 30.03.2026).

Frankfurter Allgemeine, AfD schließt Zusammenarbeit mit Pegida nicht aus, in: Frankfurter Allgemeine, 08.01.2015, https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/afd-schliesst-zusammenarbeit-mit-pegida-nicht-aus-13359342.html (abgerufen am: 17.05.2026).

Frehler, Tim, AfD-Fraktionsvorstand missbilligt Verhalten von Rüdiger Lucassen, in: Süddeutsche Zeitung, 27.01.2026, https://www.sueddeutsche.de/politik/afd-streit-ruediger-lucassen-kritik-bjoern-hoecke-vorstand-li.3375864 (abgerufen am: 02.02.2026).

Frehler, Tim, Propaganda am Schwarzen Meer, in: Süddeutsche Zeitung, 16.11.2025, https://www.sueddeutsche.de/politik/sotschi-afd-politiker-urban-kotre-symposium-li.3339163 (abgerufen am: 26.02.2026).

Frehler, Tim, Wer ist hier Chef, in: Süddeutsche Zeitung, 05.10.2025, https://www.sueddeutsche.de/politik/alice-weidel-tino-chrupalla-afd-machtkampf-fuehrung-li.3320351 (abgerufen am: 16.01.2026).

Friedrich, Sebastian, Die AfD: Analysen - Hintergründe - Kontroversen, Berlin 2017: Bertz + Fischer [zitiert als: *Friedrich*, Die AfD].

Friedrich, Sebastian, Ein Zeichen der Schwäche, 16.11.2020, https://www.ak-web.de/politik/afd-und-corona-proteste-ein-zeichen-der-schwaeche/ (abgerufen am: 26.05.2026) [zitiert als: *Friedrich*, Ein Zeichen der Schwäche].

Friedrich, Sebastian, „Remigration“ oder „Dexit“: Weidel, Höcke und die Taktik der Mehrdeutigkeit, in: Der Freitag, 13.01.2025, https://www.freitag.de/autoren/sebastian-friedrich/afd-ob-remigration-oder-dexit-weidel-hoecke-und-die-taktik-der-ambiguitaet (abgerufen am: 28.10.2025).

Friehe, Matthias, Der Körperschaftsstatus der Kirchen – ein rätselhaftes Missverständnis, NVwZ 2020, 1388–1392 [zitiert als: *Friehe*, NVwZ 2020].

Friehe, Matthias, § 105 Schutz der Staatsangehörigkeit, in: *Stern, Klaus/Sodan, Helge/Möstl, Markus* (Hrsg.), Das Staatsrecht der Bundesrepublik

Deutschland im europäischen Staatenverbund, 2. Aufl., 2022, S. 209–224 [zitiert als: *Friehe*, § 105 Schutz der Staatsangehörigkeit, in: Stern/Sodan/Möstl (Hrsg.), StaatsR IV].

Fröhlich, Alexander, Chef des rechtsextremen Vereins „Zukunft Heimat“: Hans-Christoph Berndt wird neuer AfD-Fraktionsvorsitzender in Brandenburg, in: Tagesspiegel, 27.10.2020, https://www.tagesspiegel.de/berlin/hans-christoph-berndt-wird-neuer-afd-fraktionsvorsitzender-in-brandenburg-5380024.html (abgerufen am: 25.02.2026).

Fröhmcke, Helene/Riedel, Katja/Pittelkow, Sebastian, Neubeginn mit rechtsextremer Begleitung?, in: tagesschau.de, 29.11.2025, https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/afd-jugend-generation-deutschland-gruendung-100.html (abgerufen am: 19.01.2026).

Fuchs, Christian/Middelhoff, Paul, Das Netzwerk der Neuen Rechten: wer sie lenkt, wer sie finanziert und wie sie die Gesellschaft verändern, Reinbek bei Hamburg 2019: Rowohlt e-Book [zitiert als: *Fuchs/Middelhoff*, Das Netzwerk der Neuen Rechten: wer sie lenkt, wer sie finanziert und wie sie die Gesellschaft verändern].

Gärditz, Klaus Ferdinand, Der Bürgerstatus im Lichte von Migration und europäischer Integration, VVdStRL 2013, S. 49 [zitiert als: *Gärditz*, VVdStRL 2013].

Gärditz, § 11 Verfassungsidentität und Schutz der Verfassung, in: *Stern/Sodan/Möstl* (Hrsg.), Das Staatsrecht der Bundesrepublik Deutschland im europäischen Staatenverbund, 2. Aufl., 2022.

Geiges, Lars, Wie die AfD im Kontext der „Flüchtlingskrise“ mobilisierte. Eine empirisch-qualitative Untersuchung der „Herbstoffensive 2015“, Zeitschrift für Politikwissenschaft 28 (2018), S. 49–69 [zitiert als: *Geiges*, Zeitschrift für Politikwissenschaft 28 (2018)].

Gerdes, Maria Martha, Illoyalität als staatsangehörigkeitsrechtlicher Verlustgrund, in: Verfassungsblog, 13.03.2025, https://verfassungsblog.de/illoyalitat-als-staatsangehorigkeitsrechtlicher-verlustgrund/.

Gerdes, Maria, Terroristische Kampfhandlungen als Verlustgrund: eine völkerrechtliche Untersuchung und staatsangehörigkeitsrechtliche Systematisierung des § 28 Abs. 1 Nr. 2 StAG, Baden-Baden 2025: Nomos [zitiert als: *Gerdes*, Terroristische Kampfhandlungen als Verlustgrund].

Grahn, Sarah Lena/Steffen, Tilman/dpa, AfD in Sachsen-Anhalt will Frank Pasemann ausschließen, in: Die Zeit, 09.04.2020, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2020-04/antisemitismus-vorwuerfe-sachsen-anhalt-afd-frank-pasemann-parteiausschluss (abgerufen am: 16.06.2026) [zitiert als: *Grahn/Steffen/dpa*, Antisemitismus].

Greene, Toby, Natural allies? Varieties of attitudes towards the United States and Russia within the French and German radical right, Nations and Nationalism 29 (2023), 1321–1337 [zitiert als: *Greene*, Nations and Nationalism 29 (2023)].

Grigat, Stephan, AfD & FPÖ: Antisemitismus, völkischer nationalismus und Geschlechterbilder, 1. Auflage, Baden-Baden 2017: Nomos [zitiert als: *Grigat*, AfD & FPÖ].

Großekemper, Tobias/Hillebrand, Fabian, AfD-Parteitag in NRW: Der Umsturz im Westen bleibt aus, in: Der Spiegel, 08.03.2026, https://www.spiegel.de/politik/afd-parteitag-in-nrw-martin-vincentz-bleibt-chef-knappe-wahl-mit-folgen-a-aa93daee-047b-4579-9466-6b334f6b33bf (abgerufen am: 08.03.2026).

Grüne Jugend, Demokratie & Antifaschismus, https://gruene-jugend.de/demokratie-antifaschismus/ (abgerufen am: 04.06.2026) [zitiert als: *Grüne Jugend*, Demokratie & Antifaschismus].

Häberle, Peter, Entstehungsgeschichte der Artikel des Grundgesetzes, 2. Aufl., Tübingen 2010: Mohr Siebeck [zitiert als: *Häberle*, Entstehungsgeschichte der Artikel des Grundgesetzes].

Hafeneger, Benno/Jestädt, Hannah/Klose, Lisa-Marie et al., AfD in Parlamenten: Themen, Strategien, Akteure, Schwalbach (Taunus) 2018: Wochenschau Verlag [zitiert als: *Hafeneger et al.*, AfD in Parlamenten: Themen, Strategien, Akteure].

Hailbronner, Kay/Kau, Marcel/Gnatzy, Thomas et al. (Hrsg.), Staatsangehörigkeitsrecht, 7. Aufl., München 2022 [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: Hailbronner/Kau/Gnatzy/Weber, Staatsangehörigkeitsrecht].

Hailbronner, Kay/Kau, Marcel/Gnatzy, Thomas et al. (Hrsg.), Staatsangehörigkeitsrecht, 8. Aufl., München 2026 [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: Hailbronner/Kau/Gnatzy/Weber, Staatsangehörigkeitsrecht].

Hailbronner, Kay (Hrsg.), Ausländerrecht. Kommentar, Ordner 2, Loseblattausgabe (Stand: Dezember 2025), Heidelberg [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: Hailbronner, Ausländerrecht].

Halasz, Gabor, Von Zurückhaltung bei Russland-Reise keine Spur, in: tagesschau.de, 19.11.2025, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/afd-russlandreisen-102.html (abgerufen am: 26.02.2026).

Handelsblatt, Weidel – Trump muss Einmischung seinen Wählern erklären, in: Handelsblatt, 13.01.2026, https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/afd-weidel-trump-muss-einmischung-seinen-waehlern-erklaeren/100191211.html (abgerufen am: 31.03.2026).

Hanning, Voigts, AfD in Hessen unterstützt Pläne für neue Parteijugend – Experte: Rein strategische Motive, 05.12.2024, https://www.fr.de/rhein-main/landespolitik/afd-in-hessen-unterstuetzt-plaene-fuer-eine-neue-parteijugend-93452176.html (abgerufen am: 16.01.2026).

Harbers, Imke/Steele, Abbey, Permanent Membership: The Prohibition of Citizenship Renunciation, International Migration Review 58 (2024), 1017–

1030 [zitiert als: *Harbers/Steele*, International Migration Review 58 (2024)].

Hartmann, Matti/Heidemann, Nils, Wer verbirgt sich hinter dem rechten "Jungeuropa"-Verlag?, in: t-online – Frankfurt, 21.10.2021, https://frankfurt.t-online.de/region/frankfurt-am-main/id_91006468/boykott-auf-frankfurter-buchmesse-wer-ist-der-rechte-jungeuropa-verlag-.html (abgerufen am: 24.02.2026).

Hartwig, Samuel, Die Ausbürgerung von Terroristen: Der Rahmen des Völker-, Europa- und Verfassungsrechts, Baden-Baden 2025: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG [zitiert als: *Hartwig*, Die Ausbürgerung von Terroristen].

Hasselbach, Christoph, Die AfD in Deutschland und ihre Geschwister in Europa, in: dw.com, 19.05.2025, https://www.dw.com/de/die-afd-in-deutschland-und-ihre-geschwister-in-europa-rechts-extrem-eu-%C3%B6sterreich-italien-v2/a-72562765 (abgerufen am: 26.02.2026).

Haupt, Friederike, An Sellner kommt die AfD-Spitze nicht vorbei, in: Frankfurter Allgemeine, 11.02.2026, https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/an-sellner-kommt-die-afd-spitze-nicht-vorbei-110835338.html (abgerufen am: 11.02.2026).

Häusler, Alexander, Ausblick, in: *Häusler, Alexander* (Hrsg.), Die Alternative für Deutschland: Programmatik, Entwicklung und politische Verortung, Wiesbaden 2016, Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 239–246.

Häusler, Alexander/Rainer Roeser/Scholten, Lisa, Programmatik, Themensetzung und politische Praxis der Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD), 2016, *Heinrich-Böll-Stiftung*.

Hein, Jan-Philipp, AfD-Abgeordnete werden zu Putins willfährigen Helfern, in: Focus Online, 23.09.2023,

https://www.focus.de/politik/deutschland/alternative-fuer-russland-afd-abgeordnete-werden-zu-putins-willfaehrigen-helfern_id_210622620.html (abgerufen am: 26.02.2026).

Heinze, Anna-Sophie, Aufstieg und Einfluss der AfD in den deutschen Ländern, in: *Heinze, Anna-Sophie/Jun, Uwe/Oppelland, Torsten* (Hrsg.), Regionale Vielfalt?: Neue Trends subnationaler Parteiensysteme in Deutschland, Wiesbaden 2025, Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 53–70.

Heinze, Anna-Sophie, Drivers of radicalisation? The development and role of the far-right youth organisation 'Young Alternative' in Germany, International Political Science Review 46 (2024), S. 108–124 [zitiert als: *Heinze*, International Political Science Review 46 (2024)].

Heinze, Anna-Sophie, Professionalisierung statt Mäßigung Die Gründung der neuen AfD-Jugendorganisation, in: Verfassungsblog, 26.11.2025, https://verfassungsblog.de/afd-jugendorganisation-giessen/ (abgerufen am: 16.01.2026).

Heinze, Anna-Sophie/Weisskircher, Manès, No Strong Leaders Needed? AfD Party Organisation Between Collective Leadership, Internal Democracy, and "Movement-Party" Strategy, Politics and Governance 9 (2021), S. 263–274 [zitiert als: *Heinze/Weisskircher*, Politics and Governance 9 (2021)].

hej/dpa/AFP, AfD trennt sich von Junger Alternative und beschließt Gründung neuer Jugendorganisation, in: Der Spiegel, 12.01.2025, https://www.spiegel.de/politik/afd-trennt-sich-von-junger-alternative-und-beschliesst-gruendung-neuer-jugendorganisation-a-0f24cbd8-2846-4ae5-a401-2c343fb4d51c (abgerufen am: 15.01.2026).

Hensel, Alexander, Die AfD vor der Bundestagswahl 2017: Vom Protest zur parlamentarischen Opposition, OBS-Arbeitsheft 91 (2017), S. [zitiert als: *Hensel*, OBS-Arbeitsheft 91 (2017)].

Hensel, Alexander, Die AfD zwischen Gärung und Klärung: Zur Entwicklung von Strömungen und Strategien nach dem Rückzug Jörg Meuthens, Demokratie-Dialog 11 (2022), S. 72–81 [zitiert als: *Hensel*, Demokratie-Dialog 11 (2022)].

Hensel, Alexander/Finkbeiner, Florian/Dudek, Philip et al., Die AfD vor der Bundestagswahl 2017, Frankfurt am Main 2017: Otto Brenner Stiftung [zitiert als: *Hensel et al.*, Die AfD vor der Bundestagswahl 2017].

Herf, Jeffrey, "The Jewish Enemy": rethinking anti-semitism in the era of nazism and in recent times, Bonn 2008: Zentrum für Europ. Integrationsforschung [zitiert als: *Herf*, "The Jewish Enemy": rethinking anti-semitism in the era of nazism and in recent times].

Herkenhoff, Anna-Lena, Rechter Nachwuchs für die AfD – die Junge Alternative (JA), in: *Häusler, Alexander* (Hrsg.), Die Alternative für Deutschland: Programmatik, Entwicklung und politische Verortung, Wiesbaden 2016, Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 201–220.

Herzog, Dagmar, Der neue faschistische Körper, Berlin 2025: Wirklichkeit Books [zitiert als: *Herzog*, Der neue faschistische Körper].

Heß, Cordelia, Antifeminismus, in: *Virchow, Fabian/Hoffstadt, Anke/Heß, Cordelia et al.* (Hrsg.), Handbuch Rechtsextremismus, Wiesbaden 2024, Springer VS, S. 1–13.

Hestermann, Thomas/Hoven, Elisa, Kriminalität in Deutschland im Spiegel von Pressemitteilungen der Alternative für Deutschland (AfD), KriPoZ 2019, S. 127–139 [zitiert als: *Hestermann/Hoven*, KriPoZ 2019].

Heußner, Hermann K., Die AfD Thüringen auf dem Weg zu einem Parteiverbot?, NJOZ 2024, 993–1000 [zitiert als: *Heußner*, NJOZ 2024].

Hillebrand, Fabian, Bundestag verweigert sieben AfD-Mitarbeitern die Hausausweise, in: Der Spiegel, 15.01.2026, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/bundestag-sieben-afd-mitarbeiter-erhalten-keine-

hausausweise-wegen-sicherheitsbedenken-a-5bc69ba2-f953-488a-8fbc-645b2b5ce459 (abgerufen am: 03.02.2026).

Hillebrand, Fabian, Dieser Rechtsextremist soll die AfD-Jugend anführen, in: Der Spiegel, 28.11.2025, https://www.spiegel.de/politik/jean-pascal-hohm-als-neuer-afd-jugend-chef-28-jahre-typ-schwiegersohn-rechtsextremist-a-c0aa9f13-7eed-42f9-bd6f-2dab4f15efac (abgerufen am: 15.01.2026).

Hillebrand, Fabian, Wie der Irankrieg die AfD spaltet, in: Der Spiegel, 05.03.2026, https://www.spiegel.de/politik/afd-wie-der-iran-krieg-die-partei-spaltet-a-0aeb5eab-01bc-4843-a113-6d8705d7b87d (abgerufen am: 31.03.2026).

Hillgruber, Christian/Gärditz, Klaus Ferdinand, Volkssouveränität und Demokratie ernst genommen - Zum Lissabon-Urteil des BVerfG, Leitsatzkartei des deutschen Rechts 2009, 410288 [zitiert als: *Hillgruber/Gärditz*, Leitsatzkartei des deutschen Rechts 2009].

Hillje, Johannes, Das »Wir« der AfD: Kommunikation und kollektive Identität im Rechtspopulismus, Frankfurt/New York 2022: Campus Verlag [zitiert als: *Hillje*, Das »Wir« der AfD: Kommunikation und kollektive Identität im Rechtspopulismus].

Hillje, Johannes, Propaganda 4.0 – Die Erfolgsstrategie der AfD, Blätter für deutsche und internationale Politik 2017 [zitiert als: *Hillje*, Blätter für deutsche und internationale Politik 2017].

Höcke, Björn/Hennig, Sebastian, Nie zweimal in denselben Fluss, Lüdinghausen/Berlin 2018: Manuscriptum [zitiert als: *Höcke/Hennig*, Nie zweimal in denselben Fluss].

Höhner, Paul/Jürgensen, Sven, Europäisierung des Parteiverbots?, Zeitschrift für Parteienwissenschaften 2022, S. 103–111 [zitiert als: *Höhner/Jürgensen*, Zeitschrift für Parteienwissenschaften 2022].

Holz, Klaus, Sekundärer Antisemitismus, in: *Ullrich, Peter/Arnold, Sina/Danilina, Anna et al.* (Hrsg.), Was ist Antisemitismus?: Begriffe und Definitionen von Judenfeindschaft, 2024, Wallstein Verlag, S. 31–34.

Hong, Mathias, Asylgrundrecht und Refoulementverbot, Baden-Baden 2008 [zitiert als: *Hong*, Asylgrundrecht und Refoulementverbot].

Hong, Mathias, Der Menschenwürdegehalt der Grundrechte. Grundfragen, Entstehung und Rechtsprechung, 2019: Mohr Siebeck [zitiert als: *Hong*, Der Menschenwürdegehalt der Grundrechte. Grundfragen, Entstehung und Rechtsprechung].

Hong, Mathias, Grundrechtsverwirkung und Parteiverbote gegen radikale AfD-Landesverbände (Teil II), in: Verfassungsblog, 07.02.2024, https://verfassungsblog.de/grundrechtsverwirkung-und-parteiverbote-gegen-radikale-afd-landesverbande-ii/ (abgerufen am: 14.06.2026).

Hong, Matthias, § 2 Grundwerte des Antidiskriminierungsrechts: Würde, Freiheit, Gleichheit und Demokratie, in: *Mangold, Anna Katharina/Payandeh, Mehrdad* (Hrsg.), Handbuch Antidiskriminierungsrecht. Strukturen, Rechtsfiguren und Konzepte, Tübingen 2022, Mohr Siebeck, S. 67–124 [zitiert als: *Hong*, § 2 Grundwerte des Antidiskriminierungsrechts: Würde, Freiheit, Gleichheit und Demokratie, in: Mangold/Payandeh (Hrsg.), Handbuch Antidiskriminierungsrecht].

Honneth, Axel, Das Ich im Wir: Studien zur Anerkennungstheorie, Berlin 2010: Suhrkamp [zitiert als: *Honneth*, Das Ich im Wir: Studien zur Anerkennungstheorie].

Honneth, Axel, Das Recht der Freiheit: Grundriß einer demokratischen Sittlichkeit, Berlin 2011: Suhrkamp [zitiert als: *Honneth*, Das Recht der Freiheit].

Honneth, Axel/Genel, Katia/Deranty, Jean-Philippe, Zwei Deutungen sozialer Missachtung. Epistemische und moralische Anerkennung im Vergleich,

Anerkennung oder Unvernehmen? Eine Debatte, Berlin 2021, Suhrkamp, S. 138.

Horn, Hans-Detlef, Handbuch des Staatsrechts VII: Freiheitsrechte, 3. Aufl., 2009: C.F. Müller [zitiert als: *Horn*, Handbuch des Staatsrechts VII].

Hörnle, Tatjana, Menschenwürde und Lebensschutz, Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie 89 (2003), S. 318–338 [zitiert als: *Hörnle*, Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie 89 (2003)].

Hoven, Elisa/Witting, Alexandra, Antisemitische Volksverhetzung – Für eine Reform der Strafbarkeit von § 130 Abs. 1 und 2 StGB, 2024, S. 5–15 [zitiert als: *Hoven/Witting*, 2024].

Hoven, Elisa/Witting, Alexandra, Die Verhetzende Beleidigung in § 192 a StGB – Zum strafrechtlichen Umgang mit gruppenbezogenen Beleidigungen, 2022, S. 589–595 [zitiert als: *Hoven/Witting*, 2022].

Hoven, Elisa/Witting, Alexandra, Die Verhetzende Beleidigung in § 192 a StGB – Zum strafrechtlichen Umgang mit gruppenbezogenen Beleidigungen, NStZ 2022, S. 589–595 [zitiert als: *Hoven/Witting*, NStZ 2022].

Hövermann, Andreas, Die Verdopplung des AfD-Elektorats - Erkenntnisse aus dem WSI-Erwerbspersonenpanel 2020-2025, in: WSI Study, Düsseldorf 2025, *Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut*, https://www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-009196 (abgerufen am: 03.05.2026).

Huber, Peter M./Butzke, Kirsten, Das neue Staatsangehörigkeitsrecht und sein verfassungsrechtliches Fundament, NJW 1999, S. 2769–2775 [zitiert als: *Huber/Butzke*, NJW 1999].

Huber, Peter M./Voßkuhle, Andreas (Hrsg.), Grundgesetz-Kommentar, Band 1: Präambel, Artikel 1-19, 8. Aufl., München 2024 [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: Huber/Voßkuhle, GG].

Huber, Peter M./Voßkuhle, Andreas (Hrsg.), Grundgesetz-Kommentar, Band 2: Artikel 20-82, 8. Aufl., München 2024 [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: Huber/Voßkuhle, GG].

Husemann, Felix, AfD und rechte Aktivisten wollen das Vertrauen in die Demokratie untergraben, in: watson.de, 23.05.2019, https://www.watson.de/!503310736 (abgerufen am: 10.05.2026).

Imhoff, Roland, Antisemitismus, die Legende der jüdischen Weltverschwörung und die Psychologie der Verschwörungsmentalität, Wissen schafft Demokratie. Schwerpunkt Antisemitismus, 2020, Institut für Demokratie und Zivilgesellschaf, S. 94–103.

Imhoff, Roland, Verschwörungsmentalität und Antisemitismus, in: *Bogerts, Bernhard/Häfele, Joachim/Schmidt, Benny* (Hrsg.), Verschwörung, Ablehnung, Gewalt, Wiesbaden 2020, Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 69–90.

Imhoff, Roland, Zwei Formen des modernen Antisemitismus? Eine Skala zur Messung primären und sekundären Antisemitismus, conflict & communication online 9 (2010), 1–13 [zitiert als: *Imhoff*, conflict & communication online 9 (2010)].

Issel, Sonja, AfD verteidigt Russlandreise - und bleibt in Umfragen vorn, in: euronews, 09.11.2025, https://de.euronews.com/2025/11/09/afd-insa (abgerufen am: 26.02.2026).

Jaekel, Sarah/Gutmann, Rolf, Herausforderung doppelter Staatsangehörigkeit, ZAR 2023, 74–79 [zitiert als: *Jaekel/Gutmann*, ZAR 2023].

Jankowski, Michael/Lewandowsky, Marcel, Die AfD im achten Europäischen Parlament: Eine Analyse der Positionsverschiebung basierend auf namentlichen Abstimmungen von 2014–2016, Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft 12 (2018), S. 567–589 [zitiert als: *Jankowski/Lewandowsky*, Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft 12 (2018)].

Janson, Matthias, AfD auf Social Media am breitesten aufgestellt, 27.02.2024, https://de.statista.com/infografik/7616/fans-der-parteien-in-den-sozialen-netzwerken (abgerufen am: 27.05.2026) [zitiert als: *Janson*, Infografik: AfD auf Social Media am breitesten aufgestellt].

Janssen, Lara, Hakenkreuze im Betriebsrat: Wie eine rechte Gewerkschaft schleichend an Einfluss gewinnt, in: der Freitag, 01.102025, https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/zentrum-wie-eine-neonazi-gewerkschaft-die-deutsche-arbeitswelt-unterwandert (abgerufen am: 30.03.2026).

Jarass, Hans/*Pieroth, Bodo* (Begr.)/*Kment, Martin* (Hrsg.), Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland. Kommentar, 18. Aufl., München 2024 [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: Jarass/Pieroth, GG].

JFDA, "Schluss mit Multikulti-Wahnsinn": AfD-Proteste gegen Geflüchtetenunterkunft in Prenzlau, 18.04.2023, https://www.jfda.de/post/schluss-mit-multikulti-wahnsinn-afd-proteste-in-prenzlau (abgerufen am: 12.06.2026) [zitiert als: *JFDA*, Schluss mit Multikulti-Wahnsinn].

JFDA, Björn Höcke und Lutz Bachmann bei 200. PEGIDA-Demonstration in Dresden, 17.02.2020, 21.02.2020, https://www.jfda.de/post/björn-höcke-und-lutz-bachmann-bei-200-pegida-demonstration-in-dresden-17-02-2020 (abgerufen am: 12.06.2026) [zitiert als: *JFDA*, Björn Höcke und Lutz Bachmann bei 200. PEGIDA-Demonstration in Dresden, 17.02.2020].

JFDA, Kundgebung von „Zukunft Heimat“ mit Alexander Gauland und Björn Höcke am 30. Oktober 2020 in Cottbus, 02.11.2020, https://www.jfda.de/post/kundgebung-von-zukunft-heimat-mit-alexander-gauland-und-björn-höcke-am-30-oktober-2020-in-cottbus (abgerufen am: 12.06.2026) [zitiert als: *JFDA*, Kundgebung von „Zukunft Heimat“ mit Alexander Gauland und Björn Höcke am 30. Oktober 2020 in Cottbus].

Jores, Malaika, Kein Geld ist auch eine Lösung, 02.02.2024, https://verfassungsblog.de/kein-geld-ist-auch-eine-losung/ (abgerufen am: 13.06.2026).

Joswig, Gareth, AfD-Jugend „Generation Deutschland“: Wer führt hier wen?, in: Die Tageszeitung: taz, 30.11.2025, https://taz.de/AfD-Jugend-Generation-Deutschland/!6132388/ (abgerufen am: 02.02.2026).

Joswig, Gareth, AfD-Parteitag in Magdeburg: Nazis im Höhenflug, in: Die Tageszeitung: taz, 30.07.2023, https://taz.de/AfD-Parteitag-in-Magdeburg/!5947746/ (abgerufen am: 11.11.2025).

Joswig, Gareth, AfD-Streit um die Junge Alternative: Offene Feldschlacht in der Höcke-Jugend, in: Die Tageszeitung: taz, 05.12.2024, https://taz.de/AfD-Streit-um-die-Junge-Alternative/!6050227/ (abgerufen am: 28.10.2025).

Joswig, Gareth, Das bisschen Hitlerjugend, in: Die Tageszeitung: taz, 24.03.2026, https://taz.de/AfD-Spitze-nimmt-Parteiausschluss-zurueck/!6165495/ (abgerufen am: 26.03.2026).

Joswig, Gareth, Ein Feigenblatt, in: Die Tageszeitung: taz, 04.09.2023, https://taz.de/Die-AfD-und-die-Identitaeren/!5955016/ (abgerufen am: 05.05.2026).

Joswig, Gareth, Hausarrest für die Höcke-Jugend, in: Die Tageszeitung: taz, 03.12.2024, https://taz.de/Junge-Alternative/!6050039/ (abgerufen am: 28.10.2025).

Joswig, Gareth, Helferich muss draußen bleiben, in: Die Tageszeitung: taz, 15.03.2022, https://taz.de/Keine-Aufnahme-in-AfD-Fraktion/!5922314/ (abgerufen am: 27.02.2026).

Joswig, Gareth, Höchstes Ergebnis für extrem Rechte seit 1945, in: Die Tageszeitung: taz, 23.02.202 n. Chr., https://taz.de/Wahlergebnis-der-AfD/!6070939/ (abgerufen am: 25.05.2026).

Joswig, Gareth, Le Pen lässt Weidel abblitzen, in: Die Tageszeitung: taz, 29.02.2024, https://taz.de/AfD-und-franzoesische-Rechte/!5995236/ (abgerufen am: 27.02.2026).

Joswig, Gareth, Machtprobe auch gegen Höcke: Die AfD Nordrhein-Westfalen hat dem Abgeordneten Helferich die Mitgliedsrechte entzogen – eine Kampfansage an die Völkischen in der Partei., in: Die Tageszeitung: taz, 27.05.2024, https://taz.de/AfD-Ausschlussverfahren-gegen-Helferich/!6010203/ (abgerufen am: 04.05.2026).

Joswig, Gareth, Mühsame Harmonie, in: Die Tageszeitung: taz, 29.06.2024, https://taz.de/AfD-Parteitag-in-Essen/!6020439/ (abgerufen am: 22.12.2025).

Joswig, Gareth, Ost-West-Konflikt bei den Rechtsextremen, in: Die Tageszeitung: taz, 13.11.2025, https://taz.de/AfD-streitet-ueber-Russland/!6129521/ (abgerufen am: 26.02.2026).

Joswig, Gareth, Weidel zur AfD-Kanzlerkandidatin gewählt: Radikal und rassistisch, in: Die Tageszeitung: taz, 11.012025, https://taz.de/Weidel-zur-AfD-Kanzlerkandidatin-gewaehlt/!6061592/ (abgerufen am: 15.01.2026).

Jung, Antonio, Chrupalla: Brauchen keine Abschiebe-Polizei, 01.02.2026, https://www.br.de/nachrichten/bayern/chrupalla-brauchen-keine-abschiebe-polizei,V9xkIaj (abgerufen am: 10.06.2026) [zitiert als: *Jung*, Chrupalla: Brauchen keine Abschiebe-Polizei].

Jusos, Unsere Grundsätze, https://jusos.de/wofuer-wir-stehen/unsere-grundsaetze/ (abgerufen am: 04.06.2026) [zitiert als: *Jusos*, Unsere Grundsätze].

Kahl, Wolfgang/Sugg, Patricia, Parteienrechtliche Herausforderungen an die wehrhafte Demokratie in Zeiten von Radikalisierung und Extremismus, ZJS 2024, S. 438–460 [zitiert als: *Kahl/Sugg*, ZJS 2024].

Kalpaka, Annita, Die Schwierigkeit, nicht rassistisch zu sein, 2. Aufl., Leer 1990: Mundo-Verlag [zitiert als: *Kalpaka*, Die Schwierigkeit, nicht rassistisch zu sein].

Kamann, Matthias, Was die AfD von der FPÖ lernen will, in: DIE WELT, 28.01.2020, https://www.welt.de/politik/deutschland/article205423351/Gauland-Weidel-und-Kickl-Was-die-AfD-von-der-FPOe-lernen-will.html (abgerufen am: 26.02.2026).

Kamann, Matthias/Naumann, Annelie, AfD lädt völkischen Strategen in den Bundestag ein, 04.07.2018, https://www.welt.de/politik/deutschland/article178697524/AfD-laedt-voelkischen-Strategen-in-den-Bundestag-ein.html (abgerufen am: 24.02.2026) [zitiert als: *Kamann/Naumann*, AfD lädt völkischen Strategen in den Bundestag ein].

Kanalan, Ibrahim, Sanktionen im Sozialleistungsrecht: zur Verfassungswidrigkeit der Leistungseinschränkungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, ZFSH, SGB: Zeitschrift für die sozialrechtliche Praxis 57 (2018), 247–256 [zitiert als: *Kanalan*, ZFSH, SGB: Zeitschrift für die sozialrechtliche Praxis 57 (2018)].

Karcher, Nicola/Simonsen, Kjetil Braut, The rise and impact of conspiracist antisemitism: an introduction, Nordisk judaistik/Scandinavian Jewish Studies 35 (2024), 1–14 [zitiert als: *Karcher/Simonsen*, Nordisk judaistik/Scandinavian Jewish Studies 35 (2024)].

Karpenstein, Ulrich/*Mayer, Franz C.* (Hrsg.), Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten. Kommentar, 3. Aufl., München 2022 [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: Karpenstein/Mayer, EMRK].

Katharina Pabel, Parteiverbote auf dem europäischen Prüfstand, ZaöRV 2003, S. 921–944 [zitiert als: *Katharina Pabel*, ZaöRV 2003].

Kaufmann, Von Marion/Lassiwe, Von Marion KBenjamin, Einstufung als rechtsextremistischer Verdachtsfall: AfD nimmt Klagen gegen das Land

Brandenburg zurück, in: Tagesspiegel, 02.01.2026, https://www.tagesspiegel.de/potsdam/brandenburg/einstufung-als-rechtsextremistischer-verdachtsfall-afd-nimmt-klagen-gegen-das-land-brandenburg-zuruck-15097624.html (abgerufen am: 27.05.2026) [zitiert als: *Kaufmann/Lassiwe*, Einstufung als rechtsextremistischer Verdachtsfall].

Kaya, Berkan, Wer ist das Volk?, Verfassungsblog 2024 [zitiert als: *Kaya*, Verfassungsblog 2024].

Kellerhoff, Sven-Felix/Müller, Uwe/Lutz, Martin, „Diese Schweine sind nichts anderes als Marionetten der Siegermächte“, in: DIE WELT, 09.09.2017, https://www.welt.de/politik/deutschland/plus168480470/Alice-Weidel-Das-wahre-Gesicht-der-AfD-Spitzenkandidatin.html (abgerufen am: 04.02.2026).

Kellershohn, Helmut, Die Neue Rechte: wo sie herkommt, was sie will, wohin sie geht, 19.07.2017, https://diss-duisburg.de/2017/07/helmut-kellershohn-die-neue-rechte/ (abgerufen am: 25.05.2026) [zitiert als: *Kellershohn*, Die Neue Rechte: wo sie herkommt, was sie will, wohin sie geht].

Kellershohn, Helmut, Risse im Gebälk. Flügelkämpfe in der jungkonservativen Neuen Rechten und der AfD, in: *Häusler, Alexander* (Hrsg.), Die Alternative für Deutschland: Programmatik, Entwicklung und politische Verortung, Wiesbaden 2016, Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 181–200.

Kellershohn, Helmut, Solidarischer Patriotismus vs. autoritärer Liberalismus, Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung 2020, S. 36–40 [zitiert als: *Kellershohn*, Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung 2020].

Kellershohn, Helmut, Von „Umvolkung“ zu „Remigration“, 15.01.2024, https://www.diss-duisburg.de/2024/01/von-umvolkung-zu-remigration/ (abgerufen am: 08.07.2025) [zitiert als: *Kellershohn*, Von „Umvolkung“ zu „Remigration“].

Kemper, Andreas, »... Die neurotische Phase überwinden, in der wir uns seit siebzig Jahren befinden«. Zur Differenz von Konservativismus und Faschismus am Beispiel der »historischen Mission« Björn Höckes (AfD), Jena 2016: Rosa Luxemburg Stiftung Thüringen [zitiert als: *Kemper*, »... Die neurotische Phase überwinden, in der wir uns seit siebzig Jahren befinden«. Zur Differenz von Konservativismus und Faschismus am Beispiel der »historischen Mission« Björn Höckes (AfD)].

Kießling, Andrea, Die Funktion der Staatsangehörigkeit als verlässliche Grundlage gleichberechtigter Zugehörigkeit, Der Staat 54 (2015), 1–34 [zitiert als: *Kießling*, Der Staat 54 (2015)].

Kingreen, Thorsten, Schätzungen „ins Blaue hinein": Zu den Auswirkungen des Hartz IV-Urteils des Bundesverfassungsgerichts auf das Asylbewerberleistungsgesetz, Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht 2010, S. 558–562 [zitiert als: *Kingreen*, Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht 2010].

Kirchhof, Ferdinand, Die Entwicklung des Sozialverfassungsrechts, Neue Zeitschrift für Sozialrecht 2015, S. 1–8 [zitiert als: *Kirchhof*, Neue Zeitschrift für Sozialrecht 2015].

Klaus, Julia, Neue AfD-Jugend formt sich: Worum gerungen wird, in: ZDFheute, 13.08.2025, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/afd-partei-jugend-neugruendung-streitpunkte-100.html (abgerufen am: 16.01.2026).

Klein, Josef, Sprachstrategien und Dialogblockaden: Linguistische und politikwissenschaftliche Studien zur politischen Kommunikation, Berlin 2012: de Gruyter [zitiert als: *Klein*, Sprachstrategien und Dialogblockaden].

Klein, Oliver, Parteiverbotsverfahren vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, ZRP 2001, S. 397–402 [zitiert als: *Klein*, ZRP 2001].

Klemenz, Franziska, AfD-Führung will Jugendorganisation JA offenbar durch eine neue ersetzen, in: Table.Briefings, 15.08.2024,

https://table.media/berlin/analyse/afd-fuehrung-will-jugendorganisation-ja-offenbar-durch-eine-neue-ersetzen (abgerufen am: 21.02.2026).

Klemenz, Franziska, Die AfD nach dem Parteitag: Glatte Wogen, aber nur an der Oberfläche, in: Table.Briefings, 30.06.2024, https://table.media/berlin/analyse/die-afd-nach-dem-parteitag-glatte-wogen-aber-nur-an-der-oberflaeche (abgerufen am: 28.10.2025).

Klemenz, Franziska, Identitäre Bewegung: Wie die Rechtsextremen einem Vereinsverbot entgehen, 10.03.2026, https://table.media/berlin/news/identitaere-bewegung-wie-die-rechtsextremen-einem-vereinsverbot-entgehen (abgerufen am: 09.05.2026) [zitiert als: *Klemenz*, Identitäre Bewegung: Wie die Rechtsextremen einem Vereinsverbot entgehen].

Klemenz, Franziska, Inside AfD: Was unter der Oberfläche alles passiert, in: Table.Briefings, 09.10.2024, https://table.media/berlin/analyse/inside-afd-was-unter-der-oberflaeche-alles-passiert (abgerufen am: 03.02.2026).

Klemenz, Franziska, Über die große Entfremdung zwischen Alice Weidel und Tino Chrupalla, in: Table.Briefings, 13.11.2024, https://table.media/berlin/analyse/afd-ueber-die-grosse-entfremdung-zwischen-alice-weidel-und-tino-chrupalla (abgerufen am: 03.02.2026).

Klimke, Romy, Das Menschenrecht auf Kultur in der pluralistischen Gesellschaft, 2021, S. 278–283 [zitiert als: *Klimke*, 2021].

Kohlstruck, Michael, Antisemitismus im deutschen Rechtsradikalismus, in: *Virchow, Fabian/Hoffstadt, Anke/Heß, Cordelia et al.* (Hrsg.), Handbuch Rechtsextremismus, Wiesbaden 2024, Springer VS, S. 1–26.

Kohrs, Camilla, Salonfaschisten im Rittergut, in: CORRECTIV, 29.12.2016, https://correctiv.org/aktuelles/neue-rechte/2016/12/29/salonfaschisten-im-rittergut/ (abgerufen am: 16.02.2026) [zitiert als: *Kohrs*, Salonfaschisten im Rittergut].

Köker, Philipp, Delegitimierung als Strategie. Wie autoritäre Populisten versuchen, die unabhängige Justiz zu schwächen, in: Verfassungsblog, 16.06.2025, https://verfassungsblog.de/delegitimierung-als-strategie/ (abgerufen am: 07.06.2026) [zitiert als: *Köker*, Delegitimierung als Strategie].

Kopke, Christoph/Lorenz, Alexander, »Ich kenne keine Flügel, ich kenne keine Strömungen. Ich kenne nur die Brandenburger AfD«: Die Alternative für Deutschland (AfD) in Brandenburg im Frühjahr 20151, in: *Häusler, Alexander* (Hrsg.), Die Alternative für Deutschland: Programmatik, Entwicklung und politische Verortung, Wiesbaden 2016, Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 221–238.

Köpsell, Lena, Dieser AfD-Machtkampf entscheidet, wie völkisch die Partei sich geben will, in: CORRECTIV, 07.02.2026, https://correctiv.org/featured-auf-startseite/2026/02/07/dieser-afd-machtkampf-entscheidet-wie-voelkisch-die-partei-sich-geben-will/ (abgerufen am: 19.02.2026) [zitiert als: *Köpsell*, Dieser AfD-Machtkampf entscheidet, wie völkisch die Partei sich geben will].

Korfmacher, Carsten, Ex-AfD-Mann Arppe beschäftigt hochrangigen Identitären Fiß, in: Nordkurier, 14.01.2020, https://www.nordkurier.de/regional/mecklenburg-vorpommern/ex-afd-mann-arppe-beschaftigt-hochrangigen-identitaren-fiss-1181300 (abgerufen am: 05.05.2026).

Korsch, Felix, »Natürliche Verbündete«? Die Pegida-Debatte in der AfD zwischen Anziehung und Ablehnung, in: *Häusler, Alexander* (Hrsg.), Die Alternative für Deutschland: Programmatik, Entwicklung und politische Verortung, Wiesbaden 2016, Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 111–134.

Krah, Maximilian, Politik von rechts: Ein Manifest, Schnellroda 2023: Verlag Antaios [zitiert als: *Krah*, Politik von rechts: Ein Manifest].

Krieger, Heike, Der grundrechtliche Anspruch von Kindern irregulärer Migranten auf chancengleiche Bildung - Ein Vergleich zwischen Deutschland und den USA, Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht 2007, S. 165–170 [zitiert als: *Krieger*, Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht 2007].

Krohne, Gesine, Die Ausbürgerung illoyaler Staatsangehöriger: geltendes Verfassungsrecht, internationaler Rechtsvergleich und rechtspolitische Reformperspektiven, Frankfurt, M 2013: PL Acad. Research [zitiert als: *Krohne*, Die Ausbürgerung illoyaler Staatsangehöriger].

Kükrekol, Filiz, Idee aus dem Kaiserreich: War antisemitische Propaganda das Vorbild für die "Abschiebetickets" der AfD?, 23.01.2025, https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/abschiebetickets-der-afd-woher-kommt-die-idee-100.html (abgerufen am: 10.06.2026) [zitiert als: *Kükrekol*, War antisemitische Propaganda das Vorbild für die "Abschiebetickets" der AfD?].

Kulaçatan, Meltem/Nationaler Diskriminierungs- und Rassismusmonitor, Muslimfeindlichkeit, Islamfeindlichkeit und antimuslimischer Rassismus: Perspektivische Annäherungen, Rassismusforschung II. Rassismen, Communitys und antirassistische Bewegungen, Bielefeld, Germany 2025, transcript Verlag, S. 349–364 [zitiert als: *Kulaçatan/Nationaler Diskriminierungs- und Rassismusmonitor*, Muslimfeindlichkeit, Islamfeindlichkeit und antimuslimischer Rassismus: Perspektivische Annäherungen, Muslimfeindlichkeit, Islamfeindlichkeit und antimuslimischer Rassismus].

Kurz, Julie, AfD-Kandidatin Alice Weidel: Radikal mit bürgerlichem Anstrich, in: tagesschau.de, 24.01.2025, https://www.tagesschau.de/inland/bundestagswahl/parteien/portraet-alice-weidel-100.html (abgerufen am: 13.06.2026) [zitiert als: *Kurz*, Alice Weidel: Radikal mit bürgerlichem Anstrich].

Kutscher, Nadja, Das Narrativ vom »großen Austausch: Rassismus, Sexismus und Antifeminismus im neurechten Untergangsmythos, Bielefeld 2023: transcript Verlag [zitiert als: *Kutscher*, Das Narrativ vom »großen Austausch: Rassismus, Sexismus und Antifeminismus im neurechten Untergangsmythos].

Land Brandenburg, Ergebnisse Landtagswahl in Land Brandenburg, 07.10.2024, https://wahlergebnisse.brandenburg.de/12/500/20240922/landtagswahl_land/ergebnisse.html (abgerufen am: 03.05.2026) [zitiert als: *Land Brandenburg*, Ergebnisse Landtagswahl in Land Brandenburg].

Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen, Ein Prozent e.V. - Landesamt für Verfassungsschutz - sachsen.de, o. J., https://www.verfassungsschutz.sachsen.de/neue-staerke-partei-nsp-6016.html (abgerufen am: 10.05.2026) [zitiert als: *Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen*, Ein Prozent e.V. - Landesamt für Verfassungsschutz - sachsen.de].

Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen, Sächsischer AfD-Landesverband als gesichert rechtsextremistische Bestrebung eingestuft, 08.12.2023, https://www.verfassungsschutz.sachsen.de/download/Einstufung_AfD_Dezember_2023.pdf (abgerufen am: 11.02.2026) [zitiert als: *Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen*, Sächsischer AfD-Landesverband als gesichert rechtsextremistische Bestrebung eingestuft].

Landeskunde online / kulturer.be, Abgestempelt - Jugendfeindliche Postkarten. Vertreibungsfantasien, https://www.landeskunde-online.de/rhein/hd/km/jd/92.htm (abgerufen am: 10.06.2026) [zitiert als: *Landeskunde online / kulturer.be*, Abgestempelt - Jugendfeindliche Postkarten. Vertreibungsfantasien].

Landkreis Rotenburg (Wümme), Kreistagsinformationssystem, Marie-Thérèse Kaiser. Wahlperiode 2021-2026, https://sessionnet.lk-rotenburg.de/sessionnet/bi/kp0050.php?__kpenr=729 (abgerufen am: 10.06.2026) [zitiert

als: *Landkreis Rotenburg (Wümme)*, Kreistagsinformationssystem, Marie-Thérèse Kaiser. Wahlperiode 2021-2026].

Landry, Alexander P/Ghezae, Isaias/Abou-Ismail, Ramzi et al., The Uniquely Powerful Impact of Explicit, Blatant Dehumanization on Support for Intergroup Violence, J Pers Soc Psychol 130 (2026), 1147–1166 [zitiert als: *Landry et al.*, J Pers Soc Psychol 130 (2026)].

Landtag von Sachsen-Anhalt, Eine Pflicht für Gedenkstättenfahrten?, 11.11.2025, https://www.landtag.sachsen-anhalt.de/eine-pflicht-fuer-gedenkstaettenfahrten (abgerufen am: 16.02.2026) [zitiert als: *Landtag von Sachsen-Anhalt*, Eine Pflicht für Gedenkstättenfahrten?].

Lang, Juliane, Rechtsextremismus und Geschlecht im Wandel, Wiesbaden 2025: Springer Fachmedien Wiesbaden [zitiert als: *Lang*, Rechtsextremismus und Geschlecht im Wandel].

Langenfeld, Christine, Asyl und Migration unter dem Grundgesetz, NvWZ 2019, S. 677–684 [zitiert als: *Langenfeld*, NvWZ 2019].

Lau, Mariam, Für so kleine Ziele springt doch niemand ins Feuer, in: Zeit Online, 2024, https://www.zeit.de/2024/28/benedikt-kaiser-neonazi-autor-afd-extremismus/komplettansicht (abgerufen am: 25.02.2026).

Lau, Mariam, Kalt. Unsicher. Friedliebend, in: ZEIT, 04.02.2026, https://www.zeit.de/2026/06/tino-chrupalla-afd-weisswasser-ddr-russland/komplettansicht (abgerufen am: 06.02.2026).

Leber, Fabian, AfD-Parteitag in Essen: Das Delegiertentreffen der Zerrissenen, in: Der Tagesspiegel Online, 04.07.2015, https://www.tagesspiegel.de/politik/das-delegiertentreffen-der-zerrissenen-4416775.html (abgerufen am: 12.01.2026).

Leber, Sebastian, Tabubrüche und Skandale: Das sind die abenteuerlichsten Rechtfertigungen der AfD, in: Tagesspiegel Online, 17.07.2019, https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/das-sind-die-

abenteuerlichsten-rechtfertigungen-der-afd-6872548.html (abgerufen am: 13.06.2026) [zitiert als: *Leber*, Tabubrüche und Skandale].

Leipziger Kommentar zum Strafgesetzbuch, hrsg. v. *Cirener, Gabriele/Radtke, Henning/Rissing-van Saan, Ruth et al.*, Band 14: §§ 263-266b, 13. Aufl., Berlin/Boston 2025 [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: LK-StGB].

Leister, Annika, "Kompetenz aus einer Hand": AfD will Trumps umstrittenste Idee kopieren, in: t-online, 30.01.2026, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101105096/afd-will-donald-trumps-umstrittenste-idee-mit-ice-beamten-kopieren.html (abgerufen am: 10.06.2026) [zitiert als: *Leister*, AfD will Trumps umstrittenste Idee kopieren].

Leister, Annika, AfD-Spitze positioniert sich mit zwei Sätzen zu Sellner, in: t-online, 09.02.2026, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101120862/afd-spitze-zu-rechtsextremist-sellner-zwei-saetze-reichen.html (abgerufen am: 09.02.2026).

Leister, Annika, Auf eine Frage reagiert Alice Weidel allergisch, in: t-online, 07.12.2024, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100547276/afd-kanzlerkandidatin-alice-weidel-selbst-hoecke-klatscht-ihr-zu-.html (abgerufen am: 17.11.2025).

Leister, Annika, Brachial an die Macht, in: t-online, 23.05.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100735518/afd-in-sachsen-anhalt-erreicht-sie-die-absolute-mehrheit-.html (abgerufen am: 25.05.2026).

Leister, Annika, Das Aus für die "Höcke-Show", in: t-online, 06.08.2023, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100220188/afd-parteitag-magdeburg-das-aus-fuer-die-hoecke-show-.html (abgerufen am: 28.10.2025).

Leister, Annika, Das Aus für die "Höcke-Show": AfD radikal und einig beim Parteitag in Magdeburg, 06.08.2023, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100220188/afd-parteitag-magdeburg-das-aus-fuer-die-hoecke-show-.html (abgerufen am: 28.10.2025) [zitiert als: *Leister*, Das Aus für die "Höcke-Show"].

Leister, Annika, Der "weiße Ritter" der AfD strauchelt, in: t-online, 27.07.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100837960/eskalation-in-der-nrw-afd-einer-der-letzten-gemaessigten-strauchelt-.html (abgerufen am: 29.10.2025) [zitiert als: *Leister*, Der "weiße Ritter" der AfD strauchelt].

Leister, Annika, Der gefährliche Clown, in: t-online, 03.06.2024, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100418906/afd-skandalpolitiker-maximilian-krah-der-brandbeschleuniger.html (abgerufen am: 16.02.2026).

Leister, Annika, Die AfD sendet ein erstaunliches Signal, in: t-online, 08.03.2026, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101160208/afd-nrw-parteitag-vincentz-gewinnt-machtkampf-gegen-helferich-lager.html (abgerufen am: 11.03.2026).

Leister, Annika, Hohm als Chef der neuen AfD-Jugend gewählt, in: t-online, 29.11.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101023040/afd-gruendet-generation-deutschland-jean-pascal-hohm-wird-vorsitzender.html (abgerufen am: 01.12.2025).

Leister, Annika, Kubitschek spaltet die AfD-NRW kurz vor der Wahl, in: t-online, 24.08.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100883404/goetz-kubitschek-in-nrw-afd-streitet-ueber-auftritte-von-rechtsextremist.html (abgerufen am: 28.10.2025).

Leister, Annika, Noch schlagkräftiger, einflussreicher, radikaler, in: t-online, 28.11.2025, https://www.t-

online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101015814/afd-jugendchef-jean-pascal-hohm-selbstverstaendlich-rechtsextrem.html (abgerufen am: 01.12.2025).

Leister, Annika, Nur ein Hitler-Redner trübt das Bild, in: t-online, 30.11.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101022344/neue-afd-jugend-ein-hitler-redner-truebt-das-professionelle-bild.html (abgerufen am: 01.12.2025).

Leister, Annika, Plötzlich nicht mehr Paria, in: t-online, 13.02.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100599778/afd-unterstuetzung-von-elon-musk-und-orban-neue-chancen-in-der-eu-.html (abgerufen am: 26.02.2026).

Leister, Annika, Sie werden das Land verändern, in: t-online, 30.11.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101023822/neue-afd-jugend-genration-deutschland-die-braune-parallelgesellschaft.html (abgerufen am: 01.12.2025).

Leister, Annika, Verpönte Strophe des Deutschlandlieds: AfD-Politiker singen "Deutschland über alles", in: t-online, 03.10.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100940998/afd-politiker-singen-auf-us-reise-verpoente-strophe-des-deutschlandlieds.html (abgerufen am: 13.06.2026) [zitiert als: *Leister*, AfD-Politiker singen "Deutschland über alles"].

Leister, Annika/Mueller-Töwe, Jonas, AfD-Abgeordnete schon wieder in Russland, in: t-online, 05.12.2024, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100546008/nach-medwedew-treffen-afd-abgeordnete-schon-wieder-in-russland.html (abgerufen am: 26.02.2026).

Leister, Annika/Mueller-Töwe, Jonas, Krahs heimliche Russlandreise, in: t-online, 30.11.2024, https://www.t-

online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100539260/spionageaffaere-der-afd-maximilian-krah-fuhr-heimlich-nach-russland.html (abgerufen am: 26.02.2026).

Leister, Annika/Mueller-Töwe, Jonas, Selbst in der AfD gilt dieser Mann als Sicherheitsrisiko, in: t-online, 19.12.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100992898/sicherheitsrisiko-afd-putins-professor-und-sein-umtriebiger-assistent.html (abgerufen am: 26.02.2026).

Leister, Annika/Wienand, Lars, AfD schockiert mit "Abschiebeticket", in: t-online, 13.01.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id_100572626/afd-schockt-mit-abschiebetickets-jetzt-kopiert-sie-die-npd.html (abgerufen am: 10.06.2026) [zitiert als: *Leister/Wienand*, AfD schockiert mit "Abschiebeticket"].

Leister, Annika/Wienand, Lars, Sie muss mit Sperrfeuer rechnen, in: t-online, 03.10.2024, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100502464/afd-sperrfeuer-fuer-alice-weidel-in-baden-wuerttemberg-.html (abgerufen am: 03.02.2026).

Lenze, Dominik, Wegen Wahlkampfhilfe von Rechtsaußen: AfD klagt gegen Compact-Magazin, in: Tagesspiegel, 15.03.2024, https://www.tagesspiegel.de/potsdam/brandenburg/wegen-wahlkampfhilfe-von-rechtsaussen-afd-klagt-gegen-compact-magazin-11372851.html (abgerufen am: 11.05.2026) [zitiert als: *Lenze*, Wegen Wahlkampfhilfe von Rechtsaußen].

Lewandowsky, Marcel, Alternative für Deutschland (AfD), in: *Decker, Frank/Neu, Viola* (Hrsg.), Handbuch der deutschen Parteien, Wiesbaden 2025, Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 163–179.

Lewandowsky, Marcel, Alternative für Deutschland (AfD), in: *Decker, Frank/Neu, Viola* (Hrsg.), Handbuch der deutschen Parteien, Wiesbaden 2025, Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 163–179.

Lewandowsky, Marcel, Die Verteidigung der Nation: Außen und europapolitische Positionen der AfD im Spiegel des Rechtspopulismus, in: *Häusler, Alexander* (Hrsg.), Die Alternative für Deutschland, Wiesbaden 2016, Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 39–51.

Liebscher, Doris, Rasse im Recht - Recht gegen Rassismus. Genealogie einer ambivalenten rechtlichen Kategorie, Berlin 2021: Suhrkamp [zitiert als: *Liebscher*, Rasse im Recht - Recht gegen Rassismus].

Lindner, Josef Franz/Möstl, Markus/Wolff, Heinrich Amadeus (Hrsg.), Verfassung des Freistaates Bayern, 2. Aufl., München 2017 [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: Lindner/Möstl/Wolff, Verfassung des Freistaates Bayern].

lmb/dpa/LTO-Redaktion, Nach Beschwerde der Staatsanwaltschaft Stuttgart: Betrugsanklage gegen "Querdenker"-Gründer Ballweg zugelassen, in: LTO, 26.01.2024, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/anklage-versuchter-betrug-querdenken-ballweg-staatsanwaltschaft-beschwerde-strafverfahren (abgerufen am: 07.06.2026) [zitiert als: *lmb/dpa/LTO-Redaktion*, Betrugsanklage gegen "Querdenker"-Gründer Ballweg zugelassen].

Lorenz, Alexander/Schulze, Christoph, Die „Junge Alternative“ in Brandenburg, Mitteilungen der Emil Julius Gumbel Forschungsstelle Antisemitismus und Rechtsextremismus (2017), 1–8 [zitiert als: *Lorenz/Schulze*, Mitteilungen der Emil Julius Gumbel Forschungsstelle Antisemitismus und Rechtsextremismus (2017)].

Lorenz, Alexander/Schulze, Christoph, Die „Junge Alternative“ in Brandenburg.pdf, Mitteilungen der Emil Julius Gumbel Forschungsstelle Antisemitismus und Rechtsextremismus (2017), 1–8 [zitiert als: *Lorenz/Schulze*, Mitteilungen der Emil Julius Gumbel Forschungsstelle Antisemitismus und Rechtsextremismus (2017)].

LTO Redaktion, AfD durfte von Bürgerschaftswahl ausgeschlossen werden, in: Legal Tribune Online, 16.08.2024,

https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/staatsgerichtshof-bremen-st1223-st1523-st823-afd-ausschluss-von-buergerschaftswahl-rechtmaessig (abgerufen am: 26.05.2026).

LTO Redaktion, AfD erstmal nicht "gesichert rechtsextrem", in: Legal Tribune Online, 26.02.3026, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/13l110925-vg-koeln-stoppt-hochstufung-afd-als-gesichert-rechtsextrem (abgerufen am: 27.05.2026).

LTO Redaktion, Verfassungsgerichtshof soll Hängepartie in konstituierender Sitzung beenden, in: Legal Tribune Online, 26.09.2024, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/thueringer-landtag-konstituierende-sitzung-eskalation-verfassungsgerichtshof (abgerufen am: 26.05.2026) [zitiert als: *LTO Redaktion*, Thüringer Landtag].

LTO, Auch AfD-Brandenburg "gesichert rechtsextremistisch", 07.05.2025, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/brandenburgischer-verfassungsschutz-stuft-landes-afd-hoch (abgerufen am: 12.02.2026) [zitiert als: *LTO*, Auch AfD-Brandenburg "gesichert rechtsextremistisch"].

LTO, Was folgt aus der Einstufung als "gesichert rechtsextremistisch"?, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/afd-einstufung-rechtsextremistisch-bfv-verfassungsschutz (abgerufen am: 12.02.2026) [zitiert als: *LTO*, Was folgt aus der Einstufung als "gesichert rechtsextremistisch"?].

LTO-Redaktion, AfD klagt gegen Verfassungsschutz-Einstufung, in: Legal Tribune Online, 05.05.2025, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/klage-afd-vg-koeln-13k389525-13l110925-gegen-verfassungsschutz-einstufung-gesichert-rechtsextremistisch (abgerufen am: 27.05.2026).

LTO-Redaktion, Verfassungsschutz darf sächsische AfD als gesichert rechtsextrem einstufen, in: Legal Tribune Online, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/3-b-127-24-ovg-sachsen-einstufung-afd-gesichert-rechtsextremistisch-verfassungsschutz-beschwerde (abgerufen am: 27.05.2026).

LTO-Redaktion, Verfassungsschutz in Teilen rechtswidrig, in: Legal Tribune Online, 31.05.2024, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/vg-hamburg-afd-klage-verfassungsschutz-bericht-fluegel-rechtswidrig (abgerufen am: 27.05.2026).

Lücker, Hilda, Antisemitismusdebatte: Farid Bang und Kollegah gewinnen Echo – und ernten Buhrufe, in: Der Tagesspiegel Online, 13.04.2018, https://www.tagesspiegel.de/kultur/farid-bang-und-kollegah-gewinnen-echo--und-ernten-buhrufe-3943036.html (abgerufen am: 05.06.2026) [zitiert als: *Lücker*, Antisemitismusdebatte].

Ludmann, Stefan, Geheimtreffen auf Rügen: Landes-AfD gründet neue Jugendorganisation in MV, in: NDR, 13.01.2026, https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/geheimtreffen-auf-ruegen-landes-afd-gruendet-neue-jugendorganisation,afdjugendmv-100.html (abgerufen am: 16.01.2026).

Madriaza, Pablo/Hassan, Ghayda/Brouillette-Alarie, Sébastien et al., Exposure to hate in online and traditional media: A systematic review and meta-analysis of the impact of this exposure on individuals and communities, Campbell Systematic Reviews 21 (2025) [zitiert als: *Madriaza et al.*, Campbell Systematic Reviews 21 (2025)].

Mager, Therese, Eine umstrittene Figur. Wie Eric Zemmour die französische Politik aufmischt, 10.03.2023, https://fgzrisc.hypotheses.org/2841 (abgerufen am: 27.02.2026) [zitiert als: *Mager*, Eine umstrittene Figur. Wie Eric Zemmour die französische Politik aufmischt].

Majer, Christian, Remigration, ethnischer Volksbegriff und ihr Verhältnis zum Verfassungsrecht, NJ 2025, 352 [zitiert als: *Majer*, NJ 2025].

Marsh, Sarah/Carsten, Paul/Tsvetkova, Maria, Shunned at home, Germany's far-right AfD deepens ties to Trump administration, in: The Times of Israel, 30.10.2025, https://www.timesofisrael.com/shunned-at-home-

germanys-far-right-afd-deepens-ties-to-trump-administration/ (abgerufen am: 27.05.2026).

Matz, Christian, „Zentrum Rheinhessen“: Die AfD und ihre extreme Vernetzung, in: Wormser Zeitung, 24.10.2023, https://www.wormser-zeitung.de/politik/politik-deutschland/zentrum-rheinhessen-die-afd-und-ihre-extreme-vernetzung-2977507 (abgerufen am: 05.11.2025).

Matz, Christian/Weber, Stephen, Zentrum Rheinhessen: Extrem rechte „Gegenkultur“, in: Allgemeine Zeitung, 18.10.2023, https://www.allgemeine-zeitung.de/politik/politik-deutschland/zentrum-rheinhessen-extrem-rechte-gegenkultur-2954656 (abgerufen am: 02.02.2026).

Mau, Steffen/Lux, Thomas/Westheuser, Linus, Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft, 8. Aufl., Berlin 2024: Suhrkamp [zitiert als: *Mau/Lux/Westheuser*, Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft].

Maurer, Johannes/Spahr, Niklas, Anwendbarkeit von Art. 21 Abs. 3 GG auf große Parteien, Zeitschrift für Parteienwissenschaften 2025, S. 284–302 [zitiert als: *Maurer/Spahr*, Zeitschrift für Parteienwissenschaften 2025].

Maxwill, Peter/Müller, Ann-Katrin, Ein furchtbar netter Verfassungsfeind, in: Der Spiegel, 02.01.2026, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-ulrich-siegmund-will-sachsen-anhalt-regieren-wer-ist-der-mann-a-2d4d656c-6f74-4f77-bff7-008da7e9f923 (abgerufen am: 22.01.2026).

Mayer, Stefanie/Šori, Iztok/Sauer, Birgit et al., Mann, Frau, Volk. Familienidylle, Heteronormativität und Femonationalismus im europäischen rechten Populismus, Feministische Studien 36 (2018), S. 269–285 [zitiert als: *Mayer et al.*, Feministische Studien 36 (2018)].

mdr Thüringen, "Sie betreiben Machtergreifung": Landtagssitzung unterbrochen - CDU ruft Gericht an, in: mdr.de, 26.09.2024, https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/mitte-thueringen/erfurt/landtag-sitzung-praesident-

wahl-100.html (abgerufen am: 26.05.2026) [zitiert als: *mdr Thüringen*, Sie betreiben Machtergreifung].

Merker, Henrik, AfD in Schnellroda: Auf ein Bier mit Identitären, in: Störungsmelder, 21.09.2019, https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2019/09/21/afd-in-schnellroda-auf-ein-bier-mit-identitaeren_29022 (abgerufen am: 13.02.2026).

Merz, Kathrin, AfD beendet Bundesparteitag vorzeitig im Streit, in: Berliner Zeitung, 19.06.2022, https://www.berliner-zeitung.de/news/breaking-news-afd-beendet-bundesparteitag-in-riesa-vorzeitig-im-streit-li.238039 (abgerufen am: 06.02.2026).

Metzner, Thorsten, Aus für Andreas Kalbitz: AfD stellt früheren Chef nicht mehr zur Landtagswahl in Brandenburg auf, in: Der Tagesspiegel Online, 26.06.2024, https://www.tagesspiegel.de/potsdam/brandenburg/aus-fur-andreas-kalbitz-afd-stellt-fruheren-chef-nicht-mehr-zur-landtagswahl-auf-11905163.html (abgerufen am: 18.02.2026).

Metzner, Thorsten, Geheime Einladung: Compact lädt AfD zum Nachhilfe-Seminar ein, in: Tagesspiegel, 01.08.2017, https://www.tagesspiegel.de/berlin/compact-ladt-afd-zum-nachhilfe-seminar-ein-3854224.html (abgerufen am: 26.05.2026).

Metzner, Thorsten, Geheime Einladung: Compact lädt AfD zum Nachhilfe-Seminar ein, in: Tagesspiegel, 01.08.2017, https://www.tagesspiegel.de/berlin/compact-ladt-afd-zum-nachhilfe-seminar-ein-3854224.html (abgerufen am: 26.05.2026).

Meyer, Simon Diethelm, Der grundrechtliche Anspruch auf Einhaltung der Schuldenbremse, Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht 2023, 1698–1704 [zitiert als: *Meyer*, Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht 2023].

Meyer-Fünffinger, Arne/Khamis, Sammy/Barthel, Julia et al., AfD im Bundestag: Mehr als 100 rechtsextreme Mitarbeiter, in: BR24, 12.03.2024,

https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/afd-im-bundestag-mehr-als-100-rechtsextreme-mitarbeiter,U6iXl6t (abgerufen am: 11.02.2026).

MIDEM, Migration und Europa, Dresden 2019, *Mercator Forum Migration und Demokratie*.

Miehlke, Marius, Kleine Anfragen der AfD im Thüringer Landtag zwischen rechten Identittsthemen, ProtestthemenPiraterie und autoritären Gegenangriffen auf die Zivilgesellschaft und Demokratie, Wissen schafft Demokratie 10 (2021), S. 64–77 [zitiert als: *Miehlke*, Wissen schafft Demokratie 10 (2021)].

MIK Brandenburg, Verfassungsschutz stuft AfD-Jugendorganisation als gesichert rechtsextremistische Bestrebung hoch, 12.07.2023, https://mik.brandenburg.de/mik/de/service/presse/pressemitteilungen/detail-pm-und-meldungen/~12-07-2023-ja-brandenburg (abgerufen am: 12.02.2026) [zitiert als: *MIK Brandenburg*, Verfassungsschutz stuft AfD-Jugendorganisation als gesichert rechtsextremistische Bestrebung hoch].

MIK Brandenburg, Verfassungsschutz stuft Brandenburger Landesverband der AfD als Beobachtungsobjekt ein, 15.06.2020, https://mik.brandenburg.de/mik/de/service/presse/pressemitteilungen/detail-pm-und-meldungen/~15-06-2020-landesverband-der-afd-als-beobachtungsobjekt# (abgerufen am: 11.02.2026) [zitiert als: *MIK Brandenburg*, Verfassungsschutz stuft Brandenburger Landesverband der AfD als Beobachtungsobjekt ein].

Miles, Robert/Brown, Malcolm, Racism, 2. Aufl., London/New York 2003: Routledge [zitiert als: *Miles/Brown*, Racism].

Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg, Verfassungsschutzbericht 2019: Brandenburg, Brandenburg,

https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/29_01_2021_Broschur_MIK_Verfassungsschutz%202019_Internet.pdf (abgerufen am: 10.02.2026).

Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei "Alternative für Deutschland" als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025) [zitiert als: *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei "Alternative für Deutschland" als gesichert extremistische Bestrebung].

Ministeriums für Inneres und Sport Sachsen-Anhalt, Rechtsextremistische Parteien, 11.02.2026, https://mi.sachsen-anhalt.de/verfassungsschutz/themenfelder/rechtsextremismus/rechtsextremistische-parteien (abgerufen am: 12.02.2026) [zitiert als: *Ministeriums für Inneres und Sport Sachsen-Anhalt*, Rechtsextremistische Parteien].

mmq/dpa/AFP, Notfalls auch von der Schusswaffe Gebrauch machen, in: Der Spiegel, 30.01.2016, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/petry-fordert-notfalls-schusswaffen-einsatz-gegen-fluechtlinge-an-der-grenze-a-1074816.html (abgerufen am: 13.05.2026).

Mobit e.V., „Ein Prozent“ – Eine extrem rechte Organisation im Kampf um „kulturelle Hegemonie“, 3. Aufl., DE 2018: Amadeu Antonio Stiftung [zitiert als: *Mobit e.V.*, „Ein Prozent“ – Eine extrem rechte Organisation im Kampf um „kulturelle Hegemonie“].

Möllers, Christoph, Demokratie - Zumutungen und Versprechen, Berlin 2008: Wagenbach [zitiert als: *Möllers*, Demokratie - Zumutungen und Versprechen].

Möllers, Christoph, Die verfassungsrechtliche Missbilligung eines materialisierten Volksbegriffs als Element des Schutzes der Verfassung, Der Staat 2023, S. 181–200 [zitiert als: *Möllers*, Der Staat 2023].

Möllers, Christoph, Die verfassungsrechtliche Missbilligung eines materialisierten Volksbegriffs als Element des Schutzes der Verfassung, Der Staat 62 (2023), S. 181–200 [zitiert als: *Möllers*, Der Staat 62 (2023)].

Möllers, Christoph, Die verfassungsrechtliche Missbilligung eines materialisierten Volksbegriffs als Element des Schutzes der Verfassung, Der Staat 62 (2023), S. 181–200 [zitiert als: *Möllers*, Der Staat 62 (2023)].

Möllers, Christoph, § 5 Demokratie, in: *Herdegen, Matthias/Masing, Johannes/Poscher, Ralf et al.* (Hrsg.), Handbuch des Verfassungsrechts. Darstellung in transnationaler Perspektive, München 2021 [zitiert als: *Möllers*, § 5 Demokratie, in: Herdegen et al. (Hrsg.), VerfassungsR-HdB].

Morris-Lange, Simon/Wendt, Heike/Wohlfahrth, Charlotte, Segregation an deutschen Schulen. Ausmaß, Folgen und Handlungsempfehlungen für bessere Bildungschancen, 2013.

Mueller-Töwe, Jonas, Höcke entscheidet AfD-Machtkampf mit Meuthen für sich, in: t-online, 28.11.2020, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id_89018536/afd-rentenkonzept-hoecke-entscheidet-machtkampf-mit-meuthen-fuer-sich.html (abgerufen am: 05.06.2026).

Müller, Ann-Katrin, Applaus fürs Völkische, in: Der Spiegel, 29.11.2025, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/neue-afd-jugend-generation-deutschland-applaus-fuers-voelkische-a-bd816e1d-265f-4195-8c60-2f1b38c8a87a (abgerufen am: 15.01.2026).

Müller, Ann-Katrin, Der wahre Chef der AfD, in: Der Spiegel, 07.10.2022, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/bjoern-hoecke-der-wahre-chef-der-afd-a-60b3ae03-8db5-43f8-b2e8-9a00c7b5471f (abgerufen am: 15.03.2026).

Müller, Ann-Katrin, Es sieht aus wie ein AfD-interner Streit. In Wahrheit ist es Taktik, in: Der Spiegel, 17.01.2026, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-was-wie-ein-richtungsstreit-aussieht-ist-in-wahrheit-taktik-a-40c5414f-890c-4f1d-b031-f9cb670acf4e (abgerufen am: 19.01.2026).

Müller, Ann-Katrin, Extrem verharmlost, in: Der Spiegel, 04.08.2023, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-extrem-verharmlost-neue-machtnetzwerke-bei-der-extremen-rechten-a-386c9326-ac39-4ac3-927d-b851175e6b47 (abgerufen am: 03.11.2025).

Müller, Ann-Katrin, Jetzt könnte es sogar für Parteichef Tino Chrupalla eng werden, in: Der Spiegel, 05.03.2026, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-jetzt-koennte-es-sogar-fuer-parteichef-tino-chrupalla-eng-werden-a-a88adf89-b7e3-4289-b288-c023eb3e4fd9 (abgerufen am: 10.03.2026).

Müller, Ann-Katrin, Machtkampf um die Zukunft der AfD-Jugend, in: Der Spiegel, 06.12.2024, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/junge-alternative-der-machtkampf-um-die-zukunft-der-afd-jugend-a-491bcf66-c964-41e3-90ec-a967b4506941 (abgerufen am: 25.11.2025).

Müller, Ann-Katrin, Warum AfD-Chef Chrupalla beim Parteitag fallen könnte, in: Der Spiegel, 22.06.2024, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/warum-afd-chef-tino-chrupalla-beim-parteitag-fallen-koennte-a-6b2ccca1-5e44-4f2c-ad57-4c60faa62dcd (abgerufen am: 10.11.2025).

Müller, Ann-Katrin, Wieso die AfD mit der »Generation Deutschland« zwei Fehler macht, in: Der Spiegel, 01.12.2025, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-jugendorganisation-wieso-die-afd-mit-der-generation-deutschland-zwei-fehler-macht-a-c74072c9-0524-43f2-bd78-3bcee5342769 (abgerufen am: 16.01.2026).

Müller, Ann-Katrin/Baumgärtner, Maik, Er wirkt ruhig. Er denkt völkisch. Er hat Macht, in: Der Spiegel, 05.07.2024, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-fraktionsvize-sebastian-muenzenmaier-ist-zum-strippenzieher-aufgestiegen-a-c6f9b19c-5700-4cd8-bea6-ba23748d99f5 (abgerufen am: 28.10.2025).

Müller, Ann-Katrin/Baumgärtner, Maik/Grunert, Johannes, So radikal wird die neue AfD-Jugendorganisation, in: Der Spiegel, 17.12.2025, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-so-radikal-wird-die-neue-afd-jugendorganisation-a-d0251ad8-1cfa-4c9b-838d-9ab4a593bd08 (abgerufen am: 16.01.2026).

Müller, Ann-Katrin/Baumgärtner, Maik/Grunert, Johannes, Wie radikal die neue AfD-Jugendorganisation wirklich ist, in: Der Spiegel, 17.12.2025, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/generation-deutschland-wie-radikal-die-neue-afd-jugendorganisation-wirklich-ist-a-a787ec79-fc03-4b18-bef2-ab8ad7c97fb0 (abgerufen am: 16.01.2026).

Müller, Ann-Katrin/Fiedler, Maria/Baumgärtner, Maik, Alice Weidels neue Macht, in: Der Spiegel, 28.02.2025, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/wahlerfolg-der-afd-die-neue-macht-der-alice-weidel-a-af06a473-2243-4ee3-860c-4f917b839a02 (abgerufen am: 27.02.2026).

Müller, Ann-Katrin/Hillebrand, Fabian, Was wirklich hinter dem Vetternwirtschaft-Skandal der AfD steckt, in: Der Spiegel, 28.02.2026, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-skandal-was-wirklich-hinter-dem-vetternwirtschaft-skandal-der-afd-steckt-a-f593987f-0867-4284-876b-1c07977282e3 (abgerufen am: 13.03.2026).

Müller, Jan-Werner, Was ist Populismus?, Zeitschrift für Politische Theorie 7 (2017), S. 187–201 [zitiert als: *Müller*, Zeitschrift für Politische Theorie 7 (2017)].

Müller, Karsten/Schwarz, Carlo, Fanning the Flames of Hate: Social Media and Hate Crime, Journal of the European Economic Association, 2131–2167 [zitiert als: *Müller/Schwarz*, Journal of the European Economic Association].

Müller, Mandy, Behindertenpolitische Positionierungen der AfD, 2025 [zitiert als: *Müller*, Behindertenpolitische Positionierungen der AfD].

von Münch, Ingo/*Kunig, Philip* (Begr.)/*Kämmerer, Jörn Axel*/*Kotzur, Markus* (Hrsg.), Grundgesetz Kommentar, Band 1: Präambel bis Art. 69, 8. Aufl., München 2025 [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: v. Münch/Kunig, GG].

Munnes, Stefan/Lege, Nora/Harsch, Corinna, Zum Antisemitismus in der neuen Friedensbewegung Eine Weltanschauungsanalyse der ersten bundesweiten „Mahnwache für den Frieden“, in: *Schüler-Springorum, Stefanie* (Hrsg.), Jahrbuch für Antisemitismusforschung, Berlin 2016, Metropol-Verlag, S. 217–240.

Münchener Kommentar zum Strafgesetzbuch, hrsg. v. *Hohmann, Olaf*, Band 6: §§ 298-358 StGB, 4. Aufl., München 2022 [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: MüKo-StGB].

Münchener Kommentar zum Strafgesetzbuch, hrsg. v. *Schäfer, Jürgen*, Band 3: §§ 80-184l, 5. Aufl., München 2025 [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: MüKo-StGB].

Mützel, Daniel, Er lässt die AfD nicht mitspielen, in: t-online, 11.07.2021, https://www.t-online.de/nachrichten/ausland/eu/id_90416706/neuer-rechtsaussen-club-der-eu-darum-laesst-orban-die-afd-nicht-mitspielen.html (abgerufen am: 26.02.2026).

Neelen, Antje, (Kein) Geld für die Desiderius-Erasmus-Stiftung: Zur Frage, ob die AfD-nahe Stiftung 2026 auf Fördermittel in Millionenhöhe hoffen kann, in: Verfassungsblog, 15.08.2025, https://verfassungsblog.de/desiderius-erasmus-stiftung-stiftung-verfassungsfeindlich/ (abgerufen am: 30.03.2026).

Neff, Benedict, Alice Weidel: "Unser ambitioniertes Fernziel ist es, dass die Deutschen irgendwann AfD und nicht ARD schauen.", in: Neue Zürcher Zeitung, 08.05.2018, https://www.nzz.ch/international/jedes-afd-mitglied-ist-ein-social-media-soldat-ld.1384297 (abgerufen am: 27.05.2026).

Nentwig, Teresa, Das Rassemblement National und der Antisemitismus, Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik 6 (2022), S. 275–307 [zitiert als: *Nentwig*, Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik 6 (2022)].

Nettesheim, Martin, Das CETA-Urteil des BVerfG: eine verpasste Chance?, Neue Juristische Wochenschrift 2016, 3567–3570 [zitiert als: *Nettesheim*, Neue Juristische Wochenschrift 2016].

Nettesheim, Martin, Ein Individualrecht auf Staatlichkeit. Die Lissabon-Entscheidung des BVerfG, Neue Juristische Wochenschrift 2009, 2867 [zitiert als: *Nettesheim*, Neue Juristische Wochenschrift 2009].

Neubert, Kjeld/Alipour, Nick/Messad, Paul, Le Pen droht AfD mit Ende der gemeinsamen EU-Fraktion, 26.01.2024, https://euractiv.de/news/le-pen-droht-afd-mit-ende-der-gemeinsamen-eu-fraktion/ (abgerufen am: 27.02.2026) [zitiert als: *Neubert/Alipour/Messad*, Le Pen droht AfD mit Ende der gemeinsamen EU-Fraktion].

Neuerer, Dietmar, Alice Weidel und das Russland-Problem der AfD, in: Handelsblatt, 13.11.2025, https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/afd-alice-weidel-und-das-russland-problem-der-afd/100173788.html (abgerufen am: 03.02.2026).

Neuerer, Dietmar, Warum die AfD ein Verlierer der Coronakrise ist, in: Handelsblatt, 19.04.2020, https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/corona-pandemie-warum-die-afd-ein-verlierer-der-coronakrise-ist/25752828.html (abgerufen am: 26.05.2026).

Neuerer, Dietmar/Jahn, Thomas/Verfürden, Michael, „Nur die AfD kann Deutschland retten“ – Musk greift in den Wahlkampf ein, in: Handelsblatt,

20.12.2024, https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/nur-die-afd-kann-deutschland-retten-musk-greift-in-den-wahlkampf-ein/100095973.html (abgerufen am: 18.02.2026).

Niedermayer, Oskar, Die AfD in den Parlamenten der Länder, des Bundes und der EU. Bipolarität im Selbstverständnis und im Verhalten, Zeitschrift für Parlamentsfragen 49 (2018), S. 896–908 [zitiert als: *Niedermayer*, Zeitschrift für Parlamentsfragen 49 (2018)].

Niedermayer, Oskar, Konkurrenz am rechten Rand: Die Etablierung der AfD im Parteiensystem, in: *Jun, Uwe/Niedermayer, Oskar* (Hrsg.), Die Parteien nach der Bundestagswahl 2017, Wiesbaden 2020, Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 105–132.

Niedermayer, Oskar, Parteimitglieder in Deutschland: Version 2025, Arbeitshefte aus dem Otto-Stammer-Zentrum 33 (2025), S. 1–100 [zitiert als: *Niedermayer*, Arbeitshefte aus dem Otto-Stammer-Zentrum 33 (2025)].

Niedersächsische Ministerium für Inneres, Sport und Digitalisierung (Verfassungsschutz), Demonstrationen gegen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, https://www.verfassungsschutz.niedersachsen.de/startseite/aktuelles_service/aktuelle_meldungen/demonstrationen-gegen-massnahmen-zur-eindammung-der-corona-pandemie-192205.html (abgerufen am: 26.05.2026) [zitiert als: *Niedersächsische Ministerium für Inneres, Sport und Digitalisierung (Verfassungsschutz)*, Demonstrationen gegen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie].

Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport, Verfassungsschutzbericht 2018: Niedersachsen, 2018.

Niemeyer, Aaron/Weber, Stephen, RLP im Fokus: AfD-Gutachten führt zum Netzwerk Münzenmaier, in: Wormser Zeitung, 16.05.2025, https://www.wormser-zeitung.de/politik/politik-rheinland-pfalz/rheinland-pfalz-afd-

gutachten-fuehrt-zum-netzwerk-muenzenmaier-4634374 (abgerufen am: 29.10.2025).

NRW-Verfassungsschutz stuft Junge Alternative als Verdachtsfall ein, 12.12.2023, https://www.land.nrw/pressemitteilung/nrw-verfassungsschutz-stuft-junge-alternative-als-verdachtsfall-ein (abgerufen am: 12.02.2026) [zitiert als: NRW-Verfassungsschutz stuft Junge Alternative als Verdachtsfall ein].

ntv.de, Zu viele Nazi-Parolen: AfD will Vorstandsmitglied der neuen Jugendorganisation loswerden, 24.02.2026, https://www.n-tv.de/politik/Zu-viele-Nazi-Parolen-AfD-will-Vorstandsmitglied-der-neuen-Jugendorganisation-loswerden-id30398949.html (abgerufen am: 26.03.2026).

Nürnberger Blatt, Die AfD will in Kalkar ihr erstes Rentenkonzept beschließen, in: Nürnberger Blatt, 26.11.2020, https://nuernberger-blatt.de/2020/11/die-afd-will-in-kalkar-ihr-erstes-rentenkonzept-beschliessen-57034/ (abgerufen am: 05.06.2026).

Nußberger, Angelika, Der Schutz der Menschenwürde von Asylbewerbern, in: *Masing, Johannes/Jestaedt, Mathias/Gaillet, Aurore et al.* (Hrsg.), Revue générale du droit. Dokumentation des 10. Treffens des Deutsch-Französischen Gesprächskreises für Öffentliches Recht Toulouse 2023 „Migration-Integration“, 2025.

o. V., Rechts, wo die Mitte ist: die AfD und die Modernisierung des Rechtsextremismus, Münster 2024: Unrast [zitiert als: *o. V.*, Rechts, wo die Mitte ist].

Ogorek, Markus, Rechtswissenschaftliche Untersuchung der Bedeutung des Gutachtens des Bundesamtes für Verfassungsschutz über die Einstufung der „Alternative für Deutschland“ als gesichert rechtsextremistisch für ein mögliches gegen die Partei gerichtetes Verbotsverfahren, 15.08.2025, https://table.media/assets/untersuchung-bfv-gutachten-und-afd-

parteiverbot.pdf (abgerufen am: 17.06.2026) [zitiert als: *Ogorek*, Gutachten zur BfV-Einstufung].

Ohler, Christoph, § 57 Staatsvermögen und Staatsverschuldung, in: *Stern, Klaus/Sodan, Helge/Möstl, Markus* (Hrsg.), Das Staatsrecht der Bundesrepublik Deutschland im europäischen Staatenverbund. Band II: Staatsorgane, Staatsfunktionen, Finanzwesen, 2. Aufl., München 2022 [zitiert als: *Ohler*, § 57 Staatsvermögen und Staatsverschuldung, in: Stern/Sodan/Möstl (Hrsg.), StaatsR II].

Opratko, Benjamin, Im Namen der Emanzipation. Antimuslimischer Rassismus in Österreich, Bielefeld 2019: transcript [zitiert als: *Opratko*, Im Namen der Emanzipation].

Orde, Sabine am, Antisemit bleibt AfD-Mitglied, in: Die Tageszeitung: taz, 31.10.2019, https://taz.de/Landespolitiker-Wolfgang-Gedeon/!5637672/ (abgerufen am: 22.02.2026).

Orde, Sabine am, Die neue Rechte, in: Die Tageszeitung: taz, 09.09.2017, https://taz.de/AfD-Politikerin-Alice-Weidel/!5443023/ (abgerufen am: 03.02.2026).

Orde, Sabine am, Parteiausschluss gescheitert: Höcke darf in der AfD bleiben, in: Die Tageszeitung: taz, 09.05.2018, https://taz.de/Parteiausschluss-gescheitert/!5504681/ (abgerufen am: 17.11.2025) [zitiert als: *Orde*, Parteiausschluss gescheitert].

Parth, Christian, AfD in Nordrhein-Westfalen: Helferich-Lager will mächtigsten AfD-Landesverband übernehmen, in: Die Zeit, 02.02.2026, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2026-02/afd-nordrhein-westfalen-matthias-helferich-christian-zaum-fabian-jacobi (abgerufen am: 27.02.2026) [zitiert als: *Parth*, AfD in Nordrhein-Westfalen].

Parth, Christian/Steffen, Tilman, Lucassen bietet Höcke Streitgespräch an, in: Die Zeit, 19.12.2025, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2025-

12/wehrpflicht-debatte-afd-bjoern-hoecke-ruediger-lucassen-disziplinarverfahren (abgerufen am: 16.01.2026).

Parth, Christian/Steffen, Tilman, Wie eng ist die MAGA-Connection der AfD?, in: Die Zeit, 09.12.2025, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2025-12/afd-usa-maga-donald-trump-young-republicans-markus-frohnmaier-auszeichnung-gxe (abgerufen am: 26.02.2026).

Peters, Tim B., "Raumfremde Macht": Amerika aus der Rechtsaußenperspektive, in: Die Politische Meinung, 2025, *KAS*, https://www.kas.de/de/web/die-politische-meinung/artikel/detail/-/content/raumfremde-macht (abgerufen am: 30.03.2026).

Pfahl-Traughber, Armin, Benedikt Kaiser: »Lernen von links« Eine Analyse zur Philosophie einer Produktpiraterie, in: *Vukadinovic, Vojin Sasa* (Hrsg.), Randgänge der Neuen Rechten: Philosophie, Minderheiten, Transnationalität, 1. Aufl., Bielefeld, Germany 2022, transcript Verlag, S. 151–178.

Pfahl-Traughber, Armin, Der Extremismus der Neuen Rechten: Eine Analyse zu Diskursthemen und Positionen, Wiesbaden 2019: Springer VS [zitiert als: *Pfahl-Traughber*, Der Extremismus der Neuen Rechten: Eine Analyse zu Diskursthemen und Positionen].

Pfahl-Traughber, Armin, Die AfD und der Rechtsextremismus: Eine Analyse aus politikwissenschaftlicher Perspektive, Wiesbaden 2019: Springer Fachmedien Wiesbaden [zitiert als: *Pfahl-Traughber*, Die AfD und der Rechtsextremismus: Eine Analyse aus politikwissenschaftlicher Perspektive].

Pfahl-Traughber, Armin, Rechtsextremismus in Deutschland: Eine kritische Bestandsaufnahme, Wiesbaden 2019: Springer VS [zitiert als: *Pfahl-Traughber*, Rechtsextremismus in Deutschland].

Pfahl-Traughber, Armin, Vom „Rassegedanke“ zum „Ethnopluralismus“: Nationalrevolutionäre Intellektuelle der 1970er Jahre und die Entwicklung des Rassismus-Verständnisses im deutschen Rechtsextremismus, in:

Vukadinović, Vojin Saša (Hrsg.), Rassismus, 2022, De Gruyter, S. 219–240 [zitiert als: *Pfahl-Traughber*, Vom „Rassegedanke“ zum „Ethnopluralismus“: Nationalrevolutionäre Intellektuelle der 1970er Jahre und die Entwicklung des Rassismus-Verständnisses im deutschen Rechtsextremismus, in: Vukadinović (Hrsg.), Vom „Rassegedanke“ zum „Ethnopluralismus“].

Pfahl-Traughber, Armin, Vom „Rassegedanke“ zum „Ethnopluralismus“: Nationalrevolutionäre Intellektuelle der 1970er Jahre und die Entwicklung des Rassismus-Verständnisses im deutschen Rechtsextremismus, in: *Vukadinović, Vojin Saša* (Hrsg.), Rassismus, 2022, De Gruyter, S. 219–240.

Pfündel, Katrin/Stichs, Anja/Tanis, Kerstin, Muslimisches Leben in Deutschland 2020. Studie im Auftrag der Deutschen Islam Konferenz, in: Forschungsbericht 38 des Forschungszentrums des Bundesamtes, Nürnberg 2021, *Bundesamt für Migration und Flüchtlinge* [zitiert als: *Pfündel/Stichs/Tanis*, Muslimisches Leben in Deutschland 2020].

phoenix, AfD-Kanzlerkandidatur: Nominierung Alice Weidel, in: phoenix, 07.12.2024, https://www.phoenix.de/afd-kanzlerkandidatur-a-4700347.html (abgerufen am: 15.01.2026).

Piazza, James A., Politician hate speech and domestic terrorism, International Interactions 2020, 431–453 [zitiert als: *Piazza*, International Interactions 2020].

Pikart, Eberhard/Werner, Wolfram, Ausschuß für Grundsatzfragen, Boppard am Rhein 1993: H. Boldt [zitiert als: *Pikart/Werner*, Der Parlamentarische Rat, Band V].

Pittelkow, Sebastian/Riedel, Katja/Schmidt, Martin, Meuthen verlässt die AfD, in: tagesschau.de, 28.01.2022, https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/afd-vorsitz-meuthen-101.html (abgerufen am: 06.02.2026).

Podolski, Tanja, 'Abschiebeticket': StA ermittelt wegen Volksverhetzung, 15.01.2025, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/afd-karlsruhe-flyer-abschiebeticket-ermittlungen-volksverhetzung (abgerufen am: 10.06.2026) [zitiert als: *Podolski*, 'Abschiebeticket': StA ermittelt wegen Volksverhetzung].

Poscher, Ralf, § 17 Menschenwürde, in: *Herdegen, Matthias/Masing, Johannes/Poscher, Ralf et al.* (Hrsg.), Handbuch des Verfassungsrechts. Darstellung in transnationaler Perspektive, München 2021, S. 1101–1162 [zitiert als: *Poscher*, § 17 Menschenwürde, in: Herdegen et al. (Hrsg.), VerfassungsR-HdB].

Postone, Moishe, Nationalsozialismus und Antisemitismus: Ein theoretischer Versuch, Kritiknetz – Zeitschrift für kritische Theorie der Gesellschaft 1982, 1–12 [zitiert als: *Postone*, Kritiknetz – Zeitschrift für kritische Theorie der Gesellschaft 1982].

Powell, Je/Kelly, Am/Parkes, Se et al., Cancer and congenital abnormalities in Asian children: a population-based study from the West Midlands, British Journal of Cancer 72 (1995), S. 1563–1569 [zitiert als: *Powell et al.*, British Journal of Cancer 72 (1995)].

Preuß, Roland, Wer ganz rechts die Strippen zieht, in: Süddeutsche.de, 01.07.2024, https://www.sueddeutsche.de/politik/sebastian-muenzenmaier-afd-netzwerk-lux.jqUTGBtmj7jeKo4r7XwfV (abgerufen am: 29.10.2025).

Pühringer, Stephan/Beyer, Karl M./Kronberger, Dominik et al., Soziale Rhetorik, neoliberale Praxis – Eine Analyse der Wirtschafts- und Sozialpolitik der AfD, in: OBS-Arbeitspapier, Frankfurt am Main 2021, *Otto Brenner Stiftung*.

Pytlas, Bartek/Biehler, Jan, The AfD within the AfD: Radical Right Intra-Party Competition and Ideational Change, Government and Opposition 59

(2024), S. 1–19 [zitiert als: *Pytlas/Biehler*, Government and Opposition 59 (2024)].

Radlmaier, Thomas, Bayerischer AfD-Nachwuchs sympathisiert mit Identitärer Bewegung, in: Süddeutsche Zeitung, 09.01.2026, https://www.sueddeutsche.de/muenchen/landkreismuenchen/muenchen-hohenbrunn-afd-nachwuchs-generation-deutschland-identitaere-bewegung-li.3358600 (abgerufen am: 19.01.2026).

Rathje, Jan, Extrem rechter Verein Ein Prozent: Aufruf zur Wahlbeobachtung, Kampagne gegen Die Linke, 30.01.2025, https://btw2025.cemas.io/artikel/der-extrem-rechte-verein-ein-prozent-und-die-bundestagswahl (abgerufen am: 10.05.2026) [zitiert als: *Rathje*, Extrem rechter Verein Ein Prozent: Aufruf zur Wahlbeobachtung, Kampagne gegen Die Linke].

Rech, David/Steffen, Tilman/Kammer, Alena, AfD-Bundestagsfraktion schließt Jan Wenzel Schmidt aus, in: Die Zeit, 03.03.2026, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2026-03/jan-wenzel-schmidt-afd-fraktion (abgerufen am: 31.03.2026).

Rech, Florian, Neue Vorwürfe: Dillinger AfD-Fraktionschef: „Das ist kein Rassismus. Das ist nur Spaß!“, in: Saarbrücker Zeitung, 09.03.2026, https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/landespolitik/neue-rassismus-vorwuerfe-gegen-afd-fraktionschef-dillingen_aid-145006269 (abgerufen am: 10.06.2026) [zitiert als: *Rech*, Dillinger AfD-Fraktionschef: „Das ist kein Rassismus. Das ist nur Spaß!“].

red, ORF at/Agenturen, EU-Parlament: Rechte Fraktion schließt AfD aus, in: news.ORF.at, 23.05.2024, https://orf.at/stories/3358562/ (abgerufen am: 26.02.2026).

red, ORF.at/Agenturen, Schulterschluss von FPÖ und AfD, in: news.ORF.at, 19.09.2022, https://orf.at/stories/3331697/ (abgerufen am: 26.02.2026) [zitiert als: *red, ORF.at/Agenturen*, Kickl und Weidel].

red, wien.ORF.at/Agenturen, FPÖ Wien kooperiert mit AfD, in: wien.ORF.at, 15.07.2025, https://wien.orf.at/stories/3313651/ (abgerufen am: 26.02.2026).

Redaktion beck-aktuell/dpa, AG Ottweiler verurteilt AfD-Politikerin wegen Volksverhetzung zu Geldstrafe, in: beck-aktuell, 29.11.2017, https://www.beck-aktuell.de/heute-im-recht/rechtsprechung/ag-ottweiler-verurteilt-afd-politikerin-wegen-volksverhetzung-zu-geldstrafe-2017-11-29 (abgerufen am: 10.06.2026) [zitiert als: *Redaktion beck-aktuell/dpa*, AG Ottweiler verurteilt AfD-Politikerin wegen Volksverhetzung zu Geldstrafe].

Redaktion des Datenhandbuchs des Deutschen Bundestags, Kapitel 7.16. Ordnungsmaßnahmen, in: Das Datenhandbuch zur Geschichte des Deutschen Bundestages (Onlineausgabe), 2026, https://www.bundestag.de/resource/blob/196296/Kapitel_07_16_Ordnungsma__nahmen.pdf (abgerufen am: 26.05.2026).

Reichart, Johannes, Extremisten - Wie ernst ist es der AfD mit ihrer Abgrenzung?, in: BR24, 23.10.2024, https://www.br.de/nachrichten/bayern/extremisten-wie-ernst-ist-es-der-afd-mit-ihrer-abgrenzung,URxW1En (abgerufen am: 09.01.2026).

Reiners, Willi, AfD schließt Wolfgang Gedeon nicht aus, in: stuttgarter-zeitung.de, 10.10.2018, https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.trotz-antisemitismus-vorwuerfen-afd-schliesst-wolfgang-gedeon-nicht-aus.e40b3dc5-b271-462a-a9d3-91a4b2fc59ce.html (abgerufen am: 22.02.2026).

Reiners, Willi, Vorwürfe gegen AfD-Abgeordneten Gedeon, in: stuttgarter-nachrichten.de, 01.06.2016, https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.antisemit-im-landtag-vorwuerfe-gegen-afd-abgeordneten-gedeon.6b1ed1b6-aa87-4f14-bc4e-de1843a1486e.html (abgerufen am: 20.05.2026).

Reisigl, Martin, Mit zweierlei Maß gemessen – Kalkulierte Ambivalenz in rechtspopulistischen Repräsentationen von Geschlechterverhältnissen, Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik 50 (2020), S. 203–229 [zitiert als: *Reisigl*, Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik 50 (2020)].

Rensmann, Lars, Demokratie und Judenbild: Antisemitismus in der politischen Kultur der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2004: VS Verlag für Sozialwissenschaften [zitiert als: *Rensmann*, Demokratie und Judenbild: Antisemitismus in der politischen Kultur der Bundesrepublik Deutschland].

Rensmann, Lars, Politischer Antisemitismus im postfaktischen Zeitalter: Formen und Ursachen in Demokratien des 21. Jahrhunderts, Baden-Baden 2025: Nomos Verlagsgesellschaft [zitiert als: *Rensmann*, Politischer Antisemitismus im postfaktischen Zeitalter: Formen und Ursachen in Demokratien des 21. Jahrhunderts].

Reusch, Marie, Mutterschaft als Trägerthema für völkische Ideologie. Thematisierungen und Inszenierungen von Mutterschaft in der extremen Rechten, Demokratie gegen Menschenfeindlichkeit 7 (2022), S. 23–37 [zitiert als: *Reusch*, Demokratie gegen Menschenfeindlichkeit 7 (2022)].

RIAS, Rechtsextremismus und Antisemitismus: Historische Entwicklung und aktuelle Ausdrucksformen, in: Analysen antisemitischer Phänomene des Bundesverbands RIAS, Berlin 2024.

Riebe, Jan, "Ideologieprojekt Inklusion": Positionierungen der AfD zu Inklusion als Ausdruck ihres rechtsextremen Weltbildes, Wissen schafft Demokratie 15/2024: Behindernde Gesellschaft, DE 2024, Amadeu Antonio Stiftung.

Ringendahl, Alexandra, Wie die Demokratie in den Schulen durch die AfD unter Druck gerät, in: correctiv.org, 26.02.2026, https://correctiv.org/aktuelles/bildung/2026/02/26/afd-setzt-schulen-unter-druck/ (abgerufen am: 27.05.2026).

Roeser, Rainer, Die AfD-Jugendorganisation „Junge Alternative“: Entwicklung und aktuelle Aktivitäten, 2022, *Hochschule Düsseldorf*.

Roeser, Rainer, Jung-Radikale im alternativen Dienst, 03.08.2018, https://www.endstation-rechts.de/news/jung-radikale-im-alternativen-dienst (abgerufen am: 21.02.2026) [zitiert als: *Roeser*, Jung-Radikale im alternativen Dienst].

Röhner, Cara, Ungleichheit und Verfassung. Vorschlag für eine relationale Rechtsanalyse, Weilerswist 2019 [zitiert als: *Röhner*, Ungleichheit und Verfassung].

Rommelspacher, Birgit, Frauen und Männer im Rechtsextremismus – Motive, Konzepte und Rollenverständnisse, in: *Birsl, Ursula* (Hrsg.), Rechtsextremismus und Gender, Opladen/Farmington Hills 2011, Budrich, S. 43–68.

Rommelspacher, Birgit, Was ist eigentlich Rassismus?, in: *Claus, Melter/Paul, Mecheril* (Hrsg.), Rassismuskritik. Rassismustheorie und -forschung, Frankfurt am Main, Wochenschau Verlag, S. 25–38.

Ross, Jacob, Anatomie der Anti-Zeitenwende: Konturen einer AfD-Außenpolitik, in: DGAP Analyse, 2025, *Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.*, https://dgap.org/system/files/article_pdfs/DGAP%20Analyse%20Nr-4_November-2025_60S_0.pdf (abgerufen am: 08.01.2026).

Röttger, Tania, Faktencheck: Neue Angriffe auf Deniz Yücel wegen sieben Jahre alter Kolumne, in: CORRECTIV, 16.01.2018, https://correctiv.org/faktencheck/2018/01/16/neue-angriffe-auf-deniz-yuecel-wegen-sieben-jahre-alter-kolumne/?lang=de (abgerufen am: 05.06.2026) [zitiert als: *Röttger*, Neue Angriffe auf Deniz Yücel wegen sieben Jahre alter Kolumne].

Ruhose, Fedor, Die AfD vor der Bundestagswahl 2021: Wirkung – Perspektiven – Strategien, Wiesbaden 2020: Springer Fachmedien Wiesbaden [zitiert als: *Ruhose*, Die AfD vor der Bundestagswahl 2021: Wirkung – Perspektiven – Strategien].

Rzepka, Dominik, Will die AfD die Ehe für alle abschaffen?, in: ZDFheute, 17.01.2025, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/ehe-fuer-alle-afd-bundestag-bundestagswahl-100.html (abgerufen am: 04.02.2026).

Saarbrücker Zeitung, Geldstrafe wegen Facebook-Post: Volksverhetzung: Urteil gegen AfD-Frau bestätigt, 12.04.2018, https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/volksverhetzung-urteil-gegen-afd-frau-bestaetigt_aid-15345315 (abgerufen am: 10.06.2026) [zitiert als: *Saarbrücker Zeitung*, Volksverhetzung: Urteil gegen AfD-Frau bestätigt].

Saarbrücker Zeitung, Verdacht der Volksverhetzung: Vorstand mahnt AfD-Politikerin ab, 15.08.2017, https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/vorstand-mahnt-afd-politikerin-ab_aid-2520417 (abgerufen am: 10.06.2026) [zitiert als: *Saarbrücker Zeitung*, Vorstand mahnt AfD-Politikerin ab].

Sachs, Michael, Grenzen des Diskriminierungsverbots. Eine Untersuchung zur Reichweite des Unterscheidungsverbots nach Artikel 3 Abs. 2 und 3 Grundgesetz, München 1987: F. Vahlen [zitiert als: *Sachs*, Grenzen des Diskriminierungsverbots. Eine Untersuchung zur Reichweite des Unterscheidungsverbots nach Artikel 3 Abs. 2 und 3 Grundgesetz].

Sachs, Michael, § 101 Der Schutz der deutschen Staatsangehörigkeit, in: *Stern/Sachs/Dietlein* (Hrsg.), StaatsR IV/1, München 2006, Beck, S. 650–714.

Sachs, Michael (Begr.)/*von Coelln, Christian*/*Mann, Thomas* (Hrsg.), Grundgesetz. Kommentar, 10. Aufl., München 2024 [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: Sachs, GG].

Sacksofsky, Ute, Präimplantationsdiagnostik und Grundgesetz, Kritische Justiz 36 (2003), S. 274–292 [zitiert als: *Sacksofsky*, Kritische Justiz 36 (2003)].

Sacksofsky, Ute, „Produktive Sexualität“: Bevölkerungspolitik durch Recht, in: *Lembke, Ulrike* (Hrsg.), Regulierungen des Intimen: Sexualität und Recht im

modernen Staat, Wiesbaden 2017, Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 97–116.

Sacksofsky, Ute/Möllers, Christoph, Erster Beratungsgegenstand: Religiöse Freiheit als Gefahr?, in: *Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer* (Hrsg.), Erosion von Verfassungsvoraussetzungen. Berichte und Diskussionen auf der Tagung der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer in Erlangen vom 1. bis 4. Oktober 2008, Berlin, Boston 2009, De Gruyter, S. 7–121 [zitiert als: *Sacksofsky/Möllers*, Erster Beratungsgegenstand: Religiöse Freiheit als Gefahr?, in: Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer (Hrsg.), VVDStRL 68].

Salzborn, Samuel, Als Meinungsfreiheit getarnter Hass: Die rechte Kampagne gegen die Amadeu Antonio Stiftung (Gutachten), 2016.

Salzborn, Samuel, Antisemitismus als negative Leitidee der Moderne: Sozialwissenschaftliche Theorien im Vergleich, Frankfurt/New York 2010: Campus Verlag [zitiert als: *Salzborn*, Antisemitismus als negative Leitidee der Moderne].

Salzborn, Samuel, Rechtsextremismus: Erscheinungsformen und Erklärungsansätze, 4. Auflage, Baden-Baden 2020: Nomos Verlagsgesellschaft [zitiert als: *Salzborn*, Rechtsextremismus: Erscheinungsformen und Erklärungsansätze].

Salzborn, Samuel, Zugeraunter Wahn: Der Fall des Abgeordneten Wolfgang Gedeon zeigt, wie die AfD mit Antisemitismus umgeht. Man wägt ab, was im Rahmen des Sagbaren ist, in: Die Tageszeitung: taz, 10.10.2016, https://taz.de/Antisemitismus-in-der-AfD/!5346882/ (abgerufen am: 20.05.2026).

Sardoschau, S./Casanueva-Artís, A., The Cost of Tolerating Intolerance: Right-Wing Protest and Hate Crimes, in: CESifo Working Paper, 2025, *CESifo / ifo*

Institute, https://www.ifo.de/DocDL/cesifo1_wp11745.pdf (abgerufen am: 07.01.2025).

Sarrazin, Thilo, Deutschland schafft sich ab: wie wir unser Land aufs Spiel setzen, München 2010: Dt. Verl.-Anst [zitiert als: *Sarrazin*, Deutschland schafft sich ab].

Saure, Hans-Wilhelm, AfD gründet Immobilienfirma, in: Bild, 08.01.2026, https://www.bild.de/leben-wissen/mein-geld-finanzportal/afd-erweitert-firmenimperium-neue-unternehmen-in-berlin-695bf615ba832666d9fc5e56 (abgerufen am: 30.03.2026).

Scheffel, Sebastian, Ein geheimes Netzwerk bedroht jetzt den mächtigen AfD-Chef, in: Fokus Online, 29.06.2024, https://www.focus.de/politik/chrupalla-muss-parteitag-fuerchten-ein-geheimes-netzwerk-bedroht-jetzt-den-maechtigen-afd-chef_id_260088257.html (abgerufen am: 29.10.2025).

Schiebel, Christoph/Hartleb, Florian, Der „deep state"-Mythos als Scharnier zwischen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus, in: *Coester, Marc/Daun, Anna/Hartleb, Florian et al.* (Hrsg.), Rechter Terrorismus: international – digital – analog, Wiesbaden 2023, Springer VS.

Schilk, Felix, Fallstudie Compact: Scharniermedium der extremen Rechten, 2022, https://gegenmedien.info/fallstudie-2-compact/ (abgerufen am: 11.05.2026) [zitiert als: *Schilk*, Fallstudie Compact: Scharniermedium der extremen Rechten].

Schilk, Felix, The Metapolitics of Crises: How the New Right Weaponises Narratives to Mainstream Far-Right Ideology, International Journal of Politics, Culture, and Society 2025, S. [zitiert als: *Schilk*, International Journal of Politics, Culture, and Society 2025].

Schindler, Frederik, Abgeordneter Pohl beschäftigt langjährigen Neonazi Benedikt Kaiser, in: WELT, 28.05.2023,

https://www.welt.de/politik/deutschland/plus245569766/AfD-Abgeordneter-Pohl-beschaeftigt-langjaehrigen-Neonazi-Benedikt-Kaiser.html (abgerufen am: 10.05.2026).

Schindler, Frederik, AfD-Spitze interveniert gegen Treffen mit Rechtsextremist Martin Sellner, in: DIE WELT, 18.01.2026.

Schindler, Frederik, AfD-Spitze legt sich mit ihrer Parteijugend an – und will Vorstandsmitglied rauswerfen, in: WELT, 26.02.2026, https://www.welt.de/politik/deutschland/plus699d6dc61abe4229fa92ca5e/kevin-dorow-afd-spitze-legt-sich-mit-ihrer-parteijugend-an-und-will-vorstandsmitglied-rauswerfen.html (abgerufen am: 26.03.2026).

Schindler, Frederik, Das steckt hinter dem AfD-Austritt des Identitären-Bundeschefs, in: DIE WELT, 06.02.2026, https://www.welt.de/politik/deutschland/plus6984a62d1260570fb3f70fbc/maximilian-maerkl-das-steckt-hinter-dem-afd-austritt-des-identitaeren-bundeschefs.html (abgerufen am: 09.02.2026).

Schindler, Frederik, Höcke-Vertrauter soll Weidel-Stellvertreter werden, in: WELT, 05.06.2025, https://www.welt.de/politik/deutschland/plus6a2015e11f46a650bff5e095/stefan-moeller-hoecke-vertrauter-soll-weidel-stellvertreter-werden.html (abgerufen am: 07.06.2026).

Schindler, Frederik, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 1. Auflage, München 2025: Verlag Herder [zitiert als: *Schindler*, Höcke].

Schindler, Frederik, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, München 2025: Verlag Herder [zitiert als: *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker].

Schindler, Frederik, Kompromiss kann für Ukraine schmerzhaft sein. Aber es sterben keine Menschen mehr, in: DIE WELT, 22.01.2026, https://www.welt.de/politik/deutschland/plus69663434d57b0276d945bc88/chrupalla-kompromiss-kann-fuer-ukraine-schmerzhaft-sein-aber-es-sterben-keine-menschen-mehr.html (abgerufen am: 01.03.2026).

Schindler, Frederik, Märtyrerfigur des Hitler-Regimes: Wenn ein AfD-Abgeordneter einem Nationalsozialisten und Terroristen huldigt, in: WELT, 12.08.2025, https://www.welt.de/politik/deutschland/plus689993e4cf51d73f997d9645/maertyrerfigur-des-hitler-regimes-wenn-ein-afd-abgeordneter-einem-nationalsozialisten-und-terroristen-huldigt.html (abgerufen am: 13.06.2026) [zitiert als: *Schindler*, Wenn ein AfD-Abgeordneter einem Nationalsozialisten und Terroristen huldigt].

Schlagenhaufer, Stefan, 37 Prozent! AfD-Knall im nächsten Bundesland, in: Bild, 19.02.2026, https://www.bild.de/politik/inland/rot-rot-ohne-mehrheit-37-prozent-afd-knall-in-meck-pomm-69961d464a95124d255658be (abgerufen am: 25.05.2026).

Schmalenbach, Kirsten, § 122 Verbot der Auslieferung und des Entzugs der Staatsangehörigkeit, in: *Papier, Hans-Jürgen/Merten, Detlef* (Hrsg.), Handbuch der Grundrechte in Deutschland und Europa, Heidelberg München Landsberg Frechen Hamburg 2013, Müller, S. 613–672 [zitiert als: *Schmalenbach*, § 122 Verbot der Auslieferung und des Entzugs der Staatsangehörigkeit, in: Papier/Merten (Hrsg.), HbGR V 2].

Schmitt, Carl, Die geistesgeschichtliche Lage des heutigen Parlamentarismus, 10. Aufl., Berlin 2017: Duncker & Humblot [zitiert als: *Schmitt*, Die geistesgeschichtliche Lage des heutigen Parlamentarismus].

Schneider, Jens, Björn Höcke darf bleiben, in: Süddeutsche Zeitung, 11.06.2018, https://www.sueddeutsche.de/politik/afd-bjoern-hoecke-darf-bleiben-1.4011138 (abgerufen am: 06.02.2026).

Schneider, Jens, Gute Freunde kann niemand trennen, in: Süddeutsche.de, 21.05.2019, https://www.sueddeutsche.de/politik/afd-fpoe-oesterreich-strache-ibiza-1.4454850 (abgerufen am: 26.02.2026).

Schneider, Jens, Vom Flügel getragen, in: Süddeutsche.de, 01.12.2019, https://www.sueddeutsche.de/politik/alternative-fuer-deutschland-vom-fluegel-getragen-1.4705014 (abgerufen am: 03.06.2026).

Schönberger, Christoph, Die europäische Union zwischen "Demokratiedefizit" und Bundesstaatsverbot. Anmerkungen zum Lissabon-Urteil des Bundesverfassungsgerichts, Der Staat 2009, 535–558 [zitiert als: *Schönberger*, Der Staat 2009].

Schreiter, Nikolai/Rensmann, Lars, Codierte Feindbilder: Die AfD und der Antisemitismus vor und nach dem 7. Oktober, in: *Glöckner, Olaf/Jikeli, Günther* (Hrsg.), Antisemitismus in Deutschland nach dem 7. Oktober 2023, Baden-Baden 2025, Georg Olms Verlag, S. 207–234.

Schroeder, Wolfgang/Weßels, Bernhard, Radikalisiert und etabliert: Die AfD vor dem Superwahljahr 2024, Frankfurt am Main 2023: Otto Brenner Stiftung [zitiert als: *Schroeder/Weßels*, Radikalisiert und etabliert: Die AfD vor dem Superwahljahr 2024].

Schroeder, Wolfgang/Weßels, Bernhard/Neusser, Christian et al., Parlamentarische Praxis der AfD in deutschen Landesparlamenten, in: Discussion Paper, Berlin 2017, *WZB*.

Schuller, Sebastian, World Conspiracy Literature and Antisemitism, Transit 13 (2021), S. [zitiert als: *Schuller*, Transit 13 (2021)].

Schumann, Jan, AfD will ausgeglichene Geburtenbilanz im Grundgesetz festschreiben, in: Mitteldeutsche Zeitung, 14.11.2016,

https://www.mz.de/mitteldeutschland/sachsen-anhalt/afd-will-ausgeglichene-geburtenbilanz-im-grundgesetz-festschreiben-1245974 (abgerufen am: 05.03.2026).

Schwartz, Kolja, Alterspräsident muss Thüringer Landtag abstimmen lassen, https://www.tagesschau.de/inland/faq-thueringen-verfassungsgerichtshof-urteil-100.html (abgerufen am: 04.06.2026) [zitiert als: *Schwartz*, Alterspräsident muss Thüringer Landtag abstimmen lassen].

Schwarz-Friesel, Monika, Toxische Sprache und geistige Gewalt: Wie judenfeindliche Denk- und Gefühlsmuster seit Jahrhunderten unsere Kommunikation prägen, Tübingen 2022: Narr Francke Attempto Verlag [zitiert als: *Schwarz-Friesel*, Toxische Sprache und geistige Gewalt: Wie judenfeindliche Denk- und Gefühlsmuster seit Jahrhunderten unsere Kommunikation prägen].

Schwarz-Friesel, Monika/Reinharz, Jehuda, Die Sprache der Judenfeindschaft im 21. Jahrhundert, 2013: DE GRUYTER [zitiert als: *Schwarz-Friesel/Reinharz*, Die Sprache der Judenfeindschaft im 21. Jahrhundert].

Scott, Joan Wallach, The Politics of the Veil, Princeton, N.J./Oxford 2007: Princeton University Press [zitiert als: *Scott*, The Politics of the Veil].

Seifert, Karl-Heinz, Die deutsche Staatsangehörigkeit darf nicht entzogen werden, DÖV 1972, S. 671 [zitiert als: *Seifert*, DÖV 1972].

Sellner, Martin, Der Große Austausch in Deutschland und Österreich: Theorie und Praxis, in: *Lichtmesz, Martin*, Revolte gegen den Großen Austausch, Schnellroda 2017, Verlag Antaios, S. 189–?.

Sellner, Martin, Regime Change von rechts, Schnellroda 2023: Verlag Antaios [zitiert als: *Sellner*, Regime Change von rechts].

Sellner, Martin, Regime Change von rechts: Eine strategische Skizze, Schnellroda 2023: Verlag Antaios [zitiert als: *Sellner*, Regime Change von rechts: Eine strategische Skizze].

Sellner, Martin, Regime Change von rechts: Eine strategische Skizze, Schnellroda 2023: Verlag Antaios [zitiert als: *Sellner*, Regime Change von rechts: Eine strategische Skizze].

Sellner, Martin, Remigration: ein Vorschlag, Schnellroda 2024: Verlag Antaios [zitiert als: *Sellner*, Remigration: ein Vorschlag].

Sellner, Martin, Remigration: ein Vorschlag, Schnellroda 2024: Verlag Antaios [zitiert als: *Sellner*, Remigration].

Semsrott, Arne/Jakubowski, Matthias, Desiderius-Erasmus-Stiftung: Politische Bildung von Rechtsaußen, in: OBS-Arbeitspapier, Frankfurt am Main, *Otto Brenner Stiftung*.

Senator für Inneres und Sport Bremen, Innensenator Ulrich Mäurer erteilt Zustimmung zur Beobachtung der Bremer AfD durch das Landesamt für Verfassungsschutz, 17.06.2022, https://www.senatspressestelle.bremen.de/pressemitteilungen/innensenator-ulrich-maeurer-erteilt-zustimmung-zur-beobachtung-der-bremer-afd-durch-das-landesamt-fuer-verfassungsschutz-397248 (abgerufen am: 12.02.2026) [zitiert als: *Senator für Inneres und Sport Bremen*, Innensenator Ulrich Mäurer erteilt Zustimmung zur Beobachtung der Bremer AfD durch das Landesamt für Verfassungsschutz].

Serrano, Juan Carlos Medina/Shahrezaye, Morteza/Papakyriakopoulos, Orestis et al., The Rise of Germany's AfD: A Social Media Analysis, Proceedings of the 10th International Conference on Social Media and Society 2019, 214–223 [zitiert als: *Serrano et al.*, Proceedings of the 10th International Conference on Social Media and Society 2019].

Seyd, Liesa, Mittelbare Geschlechtsdiskriminierung im öffentlichen Dienst an Schule und Hochschule. Eine Untersuchung einzelner die Beschäftigungsbedingungen im Dienst des Landes Hessen an Schule und Hochschule geschlechtsspezifisch nachteilig steuernder Rechtsnormen, Baden-Baden

2020 [zitiert als: *Seyd*, Mittelbare Geschlechtsdiskriminierung im öffentlichen Dienst an Schule und Hochschule].

Shooman, Yasemin, Angst vor dem Islam oder Rassismus gegen Muslime? Zur Einordnung antimuslimischer Diskurse aus rassismustheoretischer Perspektive, in: *Bernhardt, Reinhold/Fürlinger, Ernst* (Hrsg.), Öffentliches Ärgernis? Moscheebaukonflikte in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Zürich 2015, Theologischer Verlag Zürich, S. 141–159.

Speit, Andreas, Hampel bleibt draußen, in: Die Tageszeitung: taz, 10.02.2018, https://taz.de/Abgesetzter-AfD-Landesvorstand/!5480976/ (abgerufen am: 20.02.2026).

Speit, Andreas, Hausbergers Liste der No-Gos: Eine geleakte Präsentation zeigt, wie die AfD der Überwachung entgehen will. Ihr Berater rät von Antisemitismus und NS-Verharmlosung ab., in: Die Tageszeitung: taz, 11.10.2018, https://taz.de/Angst-der-AfD-vor-dem-Verfassungsschutz/!5542441/ (abgerufen am: 27.05.2026).

Speit, Andreas, Mit Schweigegelübde: EU-Abgeordnete sieht Posten-Kartell in Niedersachsens AfD, in: Die Tageszeitung: taz, 09.02.2026, https://taz.de/Mit-Schweigegeluebde/!6152894/ (abgerufen am: 27.03.2026).

Speit, Andreas/Heidelberger, Sebastian, Das rechtsextreme Regionalbüro, in: Die Tageszeitung: taz, 26.04.2018, https://taz.de/Identitaeren-Kader-als-AfD-Mitarbeiter/!5498788/ (abgerufen am: 05.05.2026).

Spengler, Oswald, Jahre der Entscheidung, München 1961: Beck [zitiert als: *Spengler*, Jahre der Entscheidung].

Spengler, Oswald, Politische Schriften, München 1933: Beck [zitiert als: *Spengler*, Politische Schriften].

Spitzlei, Thomas, Asylbewerberleistungsrecht und grundgesetzliches Existenzminimum, Juristische Arbeitsblätter 2017, 165–171 [zitiert als: *Spitzlei*, Juristische Arbeitsblätter 2017].

Steffen, Tilman, Jetzt wird Trump selbst der AfD suspekt, in: Die Zeit, 14.01.2026, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2026-01/afd-donald-trump-distanz-alice-weidel-tino-chrupalla-venezuela-groenland (abgerufen am: 16.01.2026).

Steffen, Tilman, Kalbitz bleibt Mitglied der Brandenburger AfD-Landtagsfraktion, in: Die Zeit, 18.05.2020, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2020-05/afd-andreas-kalbitz-landtagsfraktion-brandenburg-bundesvorstand (abgerufen am: 25.02.2026).

Steffen, Tilman, „Die #AfD ist und wird keine Björn-#Höcke-Partei“ … https://t.co/Oc3YiSbwjY, in: X, 10.07.2019, https://x.com/tilsteff/status/1148856208885002247 (abgerufen am: 03.06.2026).

Steffen, Tilman/Parth, Christian, Ihr wahres Gesicht, in: ZEIT ONLINE, 16.01.2025, https://www.zeit.de/2025/03/alice-weidel-afd-rechtspopulismus-parteitag/komplettansicht (abgerufen am: 22.01.2026).

Steffen, Tilman/Parth, Christian, Kein bisschen gemäßigter, in: Die Zeit, 28.11.2025, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2025-11/afd-jugendorganisation-gruendung-giessen-junge-alternative-demonstration/komplettansicht (abgerufen am: 16.01.2026).

Stephan, Björn/Franzke, Amna, „Die Kinder können sich schon wehren, Papa“, in: Die Zeit, 17.01.2021, https://www.zeit.de/2021/03/rassismus-familie-diskussion-alltag-generationen (abgerufen am: 13.06.2026).

Stern, Klaus/*Becker, Florian* (Hrsg.), Grundrechte-Kommentar, 4. Aufl., Hürth 2024 [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: Stern/Becker, GG].

Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, Verfolgung von Homosexuellen im Nationalsozialismus, https://www.stiftung-

gedenkstaetten.de/themen/online-ausstellungen/rosa-winkel/verfolgung-von-homosexuellen-im-nationalsozialismus (abgerufen am: 13.02.2026) [zitiert als: *Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora*, Verfolgung von Homosexuellen im Nationalsozialismus].

Stögner, Karin/Schmidinger, Thomas, Antisemitismus und die Transformation des Nationalen, Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft 39 (2010), S. 387–392 [zitiert als: *Stögner/Schmidinger*, Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft 39 (2010)].

Stuttgarter Nachrichten / dpa, Schiedsgericht wirft Wolfgang Gedeon aus der Partei, in: stuttgarter-nachrichten.de, 20.03.2020, https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.afd-in-baden-wuerttemberg-schiedsgericht-wirft-wolfgang-gedeon-aus-der-partei.96eb091e-91b7-4f45-bfac-94c9b8da384d.html (abgerufen am: 22.02.2026).

Südtirol News, Gemischte Reaktionen aus Italien zum Bundestagswahlergebnis, in: Südtirol News, 26.02.2025, https://www.suedtirolnews.it/italien/gemischte-reaktionen-aus-italien-zum-bundestagswahlergebnis (abgerufen am: 26.02.2026).

Sundermeyer, Olaf, Alte Netzwerke, neue Strategien, in: tagesschau.de, 09.02.2026, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/generation-deutschland-102.html (abgerufen am: 01.03.2026).

Susemichel, Lea/Kastner, Jens, Identitätspolitiken. Konzepte und Kritiken in Geschichte und Gegenwart der Linken, Münster 2018: Unrast Verlag [zitiert als: *Susemichel/Kastner*, Identitätspolitiken. Konzepte und Kritiken in Geschichte und Gegenwart der Linken].

SWR Aktuell, Nach angeblichem Hitlergruß bei Jugendorganisation Justiz in Koblenz stellt Ermittlungen gegen AfD-Jugend ein, in: SWR Aktuell, 30.01.2025, https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-

pfalz/ermittlungen-eingestellt-hitlergruss-feier-afd-jugend-mainz-generalstaatsanwaltschaft-koblenz-100.html (abgerufen am: 12.11.2025).

SWR Aktuell, Verfassungsschutz beobachtet Burschenschaft "Germania Halle zu Mainz", in: SWR Aktuell, 09.04.2024, https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/mainz/verfassungsschutz-beobachtet-burschenschaft-germania-halle-zu-mainz-100.html (abgerufen am: 05.11.2025).

SWR, AfD-Bundesparteitag: Rheinland-Pfälzer Jungbluth zum Schatzmeister gewählt, 29.062024, https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/afd-bundesparteitag-essen-rlp-jungbluth-schatzmeister-proteste-100.html (abgerufen am: 28.03.2026) [zitiert als: AfD-Bundesparteitag: Rheinland-Pfälzer Jungbluth zum Schatzmeister gewählt].

SWR, AfD-Spitzenkandidat als Fraktionschef abgewählt, in: tagesschau.de, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/rheinland-pfalz--bollinger-afd-100.html (abgerufen am: 31.03.2026).

Systematischer Kommentar zum Strafgesetzbuch, hrsg. v. *Wolter, Jürgen*/*Hoyer, Andreas*, Band IV: §§ 174-241a StGB, 10. Aufl., Hürth 2024 [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: SK-StGB].

t-online, AfD plant heimlich Event mit Rechtsextremisten, in: t-online, 26.06.2025, https://duesseldorf.t-online.de/region/duesseldorf/id_100792118/duesseldorf-geplantes-afd-event-mit-martin-sellner-stoesst-auf-widerstand.html (abgerufen am: 11.02.2026).

t-online, AfD-Chefin Weidel trennt sich von engem Berater, in: t-online, 15.01.2024, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id_100321874/alice-weidel-afd-chefin-trennt-sich-von-engem-berater-roland-hartwig.html (abgerufen am: 19.02.2026).

t-online, Höcke sieht Vorbild in Ungarns Ministerpräsidenten Orbán, in: t-online, 15.11.2022, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_100075622/afd-thueringen-bjoern-hoecke-sieht-vorbild-in-

ungarns-ministerpraesidenten-viktor-orban.html (abgerufen am: 26.02.2026).

t-online, Landtag verhindert Auftritt von neu-rechtem Verleger, in: t-online, 14.04.2025, https://muenchen.t-online.de/region/muenchen/id_100722722/muenchen-landtag-verhindert-auftritt-von-neu-rechtem-verleger.html (abgerufen am: 16.02.2026).

Tagesschau, AfD-Abgeordneter verlässt Partei und Fraktion, in: tagesschau.de, 06.05.2025, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/afd-austritt-fraktion-100.html (abgerufen am: 31.03.2026).

Tagesschau, AfD-Verteidigungspolitiker Lucassen tritt zurück, in: tagesschau.de, 13.04.2026, https://www.tagesschau.de/inland/afd-lucassen-ruecktritt-100.html (abgerufen am: 19.05.2026).

tagesschau.de, AfD trennt sich von Weidels Referent, in: tagesschau.de, 15.01.2024, https://www.tagesschau.de/inland/afd-hartwig-100.html (abgerufen am: 27.03.2026).

tagesschau.de, AfD-Jugendorganisation "Junge Alternative" löst sich auf, in: tagesschau.de, 01.02.2025, https://www.tagesschau.de/inland/junge-alternative-aufloesung-100.html (abgerufen am: 15.01.2026).

tagesschau.de, BGH: Urteile gegen Höcke wegen NS-Parole rechtskräftig, in: tagesschau.de, 11.09.2025, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/urteil-bestaetigung-hoecke-100.html (abgerufen am: 20.05.2026) [zitiert als: *tagesschau.de*, BGH: Urteile gegen Höcke wegen NS-Parole rechtskräftig].

tagesschau.de, Höcke wegen NS-Parole zu Geldstrafe verurteilt, in: tagesschau.de, 14.05.2024, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/hoecke-verurteilt-100.html (abgerufen am: 20.05.2026).

tagesschau.de, JA darf als extremistisch eingestuft werden, in: tagesschau.de, 06.02.2024, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/junge-alternative-verfassungsschutz-102.html (abgerufen am: 29.01.2026).

tagesschau.de, Weidel lobt Ungarn als "großes Vorbild", in: tagesschau.de, 12.02.2025, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/weidel-orban-ungarn-100.html (abgerufen am: 26.02.2026).

Tagesspiegel, AfD-Landesverband klagt gegen Einstufung als rechtsextremistisch, in: Tagesspiegel, 24.04.2024, https://www.tagesspiegel.de/politik/sachsen-anhalt-afd-landesverband-klagt-gegen-einstufung-als-rechtsextremistisch-11567054.html (abgerufen am: 27.05.2026) [zitiert als: *Tagesspiegel*, Sachsen-Anhalt].

Tagesspiegel, Junge Alternative mit „Flügel“: Mitglieder von AfD-Nachwuchs nennen sich „Höckejugend“, in: Tagesspiegel Online, 29.01.2020, https://www.tagesspiegel.de/politik/mitglieder-von-afd-nachwuchs-nennen-sich-hockejugend-5352265.html (abgerufen am: 28.10.2025).

Tagesspiegel, Polizei ermittelt wegen Volksverhetzung: AfD verteilt „Abschiebetickets“ im Wahlkampf in Karlsruhe, in: Der Tagesspiegel Online, 14.01.2025, https://www.tagesspiegel.de/politik/von-deutschland-nach-sicheres-herkunftsland-afd-verteilt-abschiebetickets-im-wahlkampf-in-karlsruhe-13012318.html (abgerufen am: 10.06.2026) [zitiert als: *Tagesspiegel*, Polizei ermittelt wegen Volksverhetzung: AfD verteilt „Abschiebetickets“ im Wahlkampf in Karlsruhe].

Tagesspiegel, Weidel widerspricht "Spiegel"-Bericht: „Von einem Bündnis mit Höcke zu sprechen, ist völliger Unsinn“, in: Der Tagesspiegel, 12.07.2019, https://www.tagesspiegel.de/politik/von-einem-bundnis-mit-hocke-zu-sprechen-ist-volliger-unsinn-5025820.html (abgerufen am: 17.11.2025).

Tagesspiegel, „Er ist kein Rechtsextremist“: AfD-Chefin Weidel schließt Höcke als Kanzlerkandidaten nicht aus, in: Der Tagesspiegel Online, 23.06.2023,

https://www.tagesspiegel.de/politik/er-ist-kein-rechtsextremist-afd-chefin-weidel-schliesst-hocke-als-kanzlerkandidaten-nicht-aus-10028638.html (abgerufen am: 17.11.2025).

Tagesspiegel, „Werde sie nächste Woche in Budapest empfangen“: Weidel hat Orbán um Treffen noch vor der Wahl gebeten, 03.02.2015, https://www.tagesspiegel.de/internationales/werde-sie-nachste-woche-in-budapest-empfangen-weidel-hat-orban-um-treffen-noch-vor-der-wahl-gebeten-13136743.html (abgerufen am: 26.02.2026).

Tamburo, Vito, Vom Ende des Vermeidungsgrundsatzes: Perspektiven mehrfacher Staatsangehörigkeit, 2025: DUNCKER UND HUMBLOT [zitiert als: *Tamburo*, Vom Ende des Vermeidungsgrundsatzes: Perspektiven mehrfacher Staatsangehörigkeit].

Tanács, Gábor, AfD-Co-Vorsitzende Weidel fordert in Budapest freie Presse und Justiz, in: euronews, 21.10.2025, https://de.euronews.com/2025/10/21/alice-weidel-fordert-in-budapest-freie-presse-und-justiz (abgerufen am: 01.03.2026).

Teistler, Stephanie, So viel Brandenburger Einfluss steckt in der neuen AfD-Parteijugend, in: rbb, 19.09.2025, https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2025/09/afd-parteijugend-brandenburg-einfluss-afd-neue-jugend-organisation.html (abgerufen am: 23.09.2025).

Teney, Céline/Rupieper, Li Kathrin, A New Social Conflict on Globalisation-Related Issues in Germany? A Longitudinal Perspective, KZfSS Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 75 (2023), S. 205–234 [zitiert als: *Teney/Rupieper*, KZfSS Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 75 (2023)].

Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales, Verfassungsschutzbericht 2021: Thüringen, Erfurt 2022,

https://verfassungsschutz.thueringen.de/fileadmin/Verfassungsschutz/VSB_2021.pdf (abgerufen am: 11.02.2026).

Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales, Verfassungsschutzbericht 2023: Freistaat Thüringen, Erfurt, https://verfassungsschutz.thueringen.de/fileadmin/Verfassungsschutz/Oeffentlichkeitsarbeit/Verfassungsschutzbericht_2023.pdf (abgerufen am: 02.12.2026).

Thym, Daniel, Stellungnahme: Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes, BT-Drs. 19/9736 v. 29.4.2019, 24.06.2019, https://www.bundestag.de/resource/blob/648896/A-Drs-19-4-315-D.pdf [zitiert als: *Thym*, Stellungnahme: Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes, BT-Drs. 19/9736 v. 29.4.2019].

Thym, Daniel, Verfassungspatriotismus in der Einwanderungsgesellschaft. Über die gesellschaftliche Breitenwirkung des Verfassungsrechts und kulturelle Parteinahme unter dem Grundgesetz, Archiv des öffentlichen Rechts 145 (2020), 40–74 [zitiert als: *Thym*, Archiv des öffentlichen Rechts 145 (2020)].

tin/dpa, Donald Trump erwägt Antifa als Terrororganisation einzustufen, in: Der Spiegel, 27.07.2019, https://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-erwaegt-antifa-als-terrororganisation-einzustufen-a-1279359.html (abgerufen am: 05.06.2026) [zitiert als: *tin/dpa*, Donald Trump erwägt Antifa als Terrororganisation einzustufen].

Tom Brown/Benjamin Mann/Nick Ryder et al., Language models are few-shot learners, NIPS'20: Proceedings of the 34th International Conference on Neural Information Processing Systems, 2020, S. 1877–1901.

Towfigh, Emanuel V./Alberti, Svea, Hätte ein Parteiverbotsverfahren gegen die »Alternative für Deutschland« (AfD) Aussicht auf Erfolg?, DVBl 139 (2024), S. 601–609 [zitiert als: *Towfigh/Alberti*, DVBl 139 (2024)].

Troianovski, Anton, German Politician's Comments About Hitler Stoke Debate, in: The Wall Street Journal, 07.03.2017, https://www.wsj.com/articles/german-politicians-comments-about-hitler-stoke-debate-1488912569 (abgerufen am: 03.05.2026).

Tübinger Kommentar Strafgesetzbuch, hrsg. v. *Eisele, Jörg*, 31. Aufl., München 2025 [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: TK-StGB].

Uhlenbruck, Wilhelm (Begr.)/*Hirte, Heribert*/*Vallender, Heinz* (Hrsg.), Insolvenzordnung. Kommentar, Band 2: EuInsVO, SanInsKG (früher COVInsAG), StaRUG, 16. Aufl., München 2023 [zitiert als: *Bearbeiter*in*, in: Uhlenbruck, Insolvenzordnung].

Unabhängiger Expertenkreis Muslimfeindlichkeit, Muslimfeindlichkeit – Eine deutsche Bilanz. 2023, Berlin 2024, *Bundesministerium des Innern und für Heimat*.

Unruh, Peter, Religionsverfassungsrecht, 5. Aufl., Baden-Baden 2024: Nomos [zitiert als: *Unruh*, Religionsverfassungsrecht].

Valentiner, Dana-Sophia, Das Grundrecht auf sexuelle Selbstbestimmung, 2021: Nomos [zitiert als: *Valentiner*, Das Grundrecht auf sexuelle Selbstbestimmung].

Vereinte Nationen, Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, 2023, *Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen*, https://www.un.org/german/sites/default/files/2024-09/CRPD_C_AUT_COC-2-3.pdf (abgerufen am: 08.06.2026).

Verfassungsgerichtshof Rheinland-Pfalz, Pressemitteilung 3/2025: Organklage der AfD gegen in den Sozialen Medien und auf der Internetseite der Landesregierung veröffentlichte amtliche Erklärungen erfolglos – Äußerungen zum Schutz der freiheitlichen demokratischen Grundordnung gerechtfertigt, 02.04.2025, http://verfgh.justiz.rlp.de/presse-aktuelles/pressemitteilungen/detail/organklage-der-afd-gegen-in-den-sozialen-medien-und-

auf-der-internetseite-der-landesregierung-veroeffentlichte-amtliche-erklaerungen-erfolglos-aeusserungen-zum-schutz-der-freiheitlichen-demokratischen-grundordnung-gerechtfertigt (abgerufen am: 27.05.2026) [zitiert als: *Verfassungsgerichtshof Rheinland-Pfalz*, Pressemitteilung 3/2025].

Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen, Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen über das Jahr 2023, 2023, https://www.im.nrw/system/files/media/document/file/240528_vsb2023_online.pdf (abgerufen am: 22.02.2026).

Virchow, Fabian, Alternative für Deutschland (AfD): eine Partei der extremen Rechten?, Paris 2020: Ifri [zitiert als: *Virchow*, Alternative für Deutschland (AfD): eine Partei der extremen Rechten?].

Vogel, Hannes, Alte Kameraden, in: Zeit Online, 12.09.2018, https://www.zeit.de/2018/38/bjoern-hoecke-afd-neonazi-freundschaft-rechtsextremismus/komplettansicht (abgerufen am: 29.03.2026).

von Arnauld, Andreas/Fischer-Lescano, Andreas/Goldmann, Matthias et al., Rechtswissenschaftliche Stellungnahme zu einem Parteiverbotsverfahren gegen die Alternative für Deutschland, VerfBlog 2024 [zitiert als: *von Arnauld et al.*, VerfBlog 2024].

Voß, Jan, Bonner Studentenverbindungen im Visier des Verfassungsschutzes, 06.04.2024, https://www.ksta.de/region/rhein-sieg-bonn/bonn/bonner-studentenverbindungen-im-visier-des-verfassungsschutzes-768226 (abgerufen am: 03.06.2026) [zitiert als: *Voß*, Bonner Studentenverbindungen im Visier des Verfassungsschutzes].

Voßkuhle, Andreas, „Grundrechtspolitik“ und Asylkompromiß. Zur Verfassungsänderung als Instrument politischer Konfliktbewältigung am Beispiel des Art. 16a GG, DÖV 1994, S. 53–66 [zitiert als: *Voßkuhle*, DÖV 1994].

Wagenknecht, Peter, Was ist Heteronormativität? Zu Geschichte und Gehalt des Begriffs, in: *Hartmann, Jutta/Klesse, Christian/Wagenknecht, Peter et al.* (Hrsg.), Heteronormativität. Empirische Studien zu Geschlecht, Sexualität und Macht, Wiesbaden 2007, VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 17–34.

Wagner, Thomas, Die Angstmacher: 1968 und die neuen Rechten, Berlin 2017: Aufbau Verlag [zitiert als: *Wagner*, Die Angstmacher: 1968 und die neuen Rechten].

Waldhoff, Christian, § 10 Parteien-, Wahl- und Parlamentsrecht, in: *Herdegen, Matthias/Masing, Johannes/Poscher, Ralf et al.* (Hrsg.), Handbuch des Verfassungsrechts. Darstellung in transnationaler Perspektive, München 2021, S. 645–720 [zitiert als: *Waldhoff*, § 10 Parteien-, Wahl- und Parlamentsrecht, in: Herdegen et al. (Hrsg.), VerfassungsR-HdB].

Wallis, Von Marie-Luise, Neue Sonderausstellung im NS-Dokuzentrum: „Angezettelt. Antisemitische und rassistische Aufkleber von 1880 bis heute“, 09.03.2017, https://blog.juedisches-museum-muenchen.de/neue-sonderausstellung-im-ns-dokuzentrum-angezettelt-antisemitische-und-rassistische-aufkleber-von-1880-bis-heute/ (abgerufen am: 10.06.2026) [zitiert als: *Wallis*, Angezettelt. Antisemitische und rassistische Aufkleber von 1880 bis heute].

Wallrabenstein, Astrid, Chancen für ein verfassungskonformes Asylbewerberleistungsgesetz, KritV, CritQ, RCrit. Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft / Critical Quarterly for Legislation and Law / Revue critique trimestrielle de jurisprudence et de législation 95 (2012), S. 433–462 [zitiert als: *Wallrabenstein*, KritV, CritQ, RCrit. Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft / Critical Quarterly for Legislation and Law / Revue critique trimestrielle de jurisprudence et de législation 95 (2012)].

Wallrabenstein, Astrid, Die Egalisierungsfunktion der Staatsangehörigkeit. Warum die Ausbürgerung von Terroristen keine Lösung ist, in: Verfassungsblog, 22.06.2019, https://verfassungsblog.de/die-egalisierungsfunktion-der-staatsangehoerigkeit/ [zitiert als: *Wallrabenstein*, Die Egalisierungsfunktion der Staatsangehörigkeit].

Wallrabenstein, Astrid, Integration und Staatsangehörigkeit: Das Optionsmodell im deutschen Staatsangehörigkeitsrecht, in: *Sahlfeld, Konrad* (Hrsg.), Integration und Recht, München Frankfurt am Main 2003, Beck, S. 243.

Wallrabenstein, Astrid, Integration und Staatsangehörigkeit: Das Optionsmodell im deutschen Staatsangehörigkeitsrecht, Integration und Recht, 2003, C. H. Beck, S. 243–265.

Wallrabenstein, Astrid/Gärditz, Klaus Ferdinand, Staatsangehörigkeit in Geiselhaft, in: Verfassungsblog, 16.06.2019, https://verfassungsblog.de/staatsangehoerigkeit-in-geiselhaft/ [zitiert als: *Wallrabenstein/Gärditz*, Staatsangehörigkeit in Geiselhaft].

Walther, Paula, Das EU-Parteiverbot am Maßstab der Rechtsprechung des EGMR, EuR 2025, S. 321–332 [zitiert als: *Walther*, EuR 2025].

WAZ, AfD-Abgeordneter spendete Steuergeld an rechte Szene, in: WAZ, 04.11.2021, https://www.waz.de/politik/article233756435/afd-bundestag-steuergeld-kostenpauschale-rechtsextremismus.html (abgerufen am: 10.05.2026) [zitiert als: *WAZ*, AfD].

Weber, Ferdinand, Die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit. Rechtliche Zulässigkeit und rechtspolitische Kostenvoranschläge, ZAR 2019, S. 209–222 [zitiert als: *Weber*, ZAR 2019].

Weber, Ferdinand, Staatsangehörigkeit und Status: Statik und Dynamik politischer Gemeinschaftsbildung, Tübingen 2018: Mohr Siebeck [zitiert als: *Weber*, Staatsangehörigkeit und Status: Statik und Dynamik politischer Gemeinschaftsbildung].

Weber, Ferdinand, Terroristische Kampfhandlungen als Verlustgrund, ZAR 2025, S. 235–236 [zitiert als: *Weber*, ZAR 2025].

Weber, Stephen, AfD-Netzwerk eröffnet Nachfolger des „Zentrums Rheinhessen“, in: mittelhessen, 15.08.2025, https://www.mittelhessen.de/politik/politik-rheinland-pfalz/afd-netzwerk-eroeffnet-nachfolger-des-zentrums-rheinhessen-4844796 (abgerufen am: 29.10.2025).

Weidmann, Daniel, Rechtsextreme Betriebspolitik vor Gericht, in: Verfassungsblog, 04.11.2025, https://verfassungsblog.de/rechtsextreme-betriebspolitik-vor-gericht/ (abgerufen am: 30.03.2026).

Weiland, Severin, Von rechts beflügelt, in: Der Spiegel, 30.11.2019, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-parteitag-tino-chrupalla-folgt-auf-alexander-gauland-von-rechts-befluegelt-a-1299112.html (abgerufen am: 03.06.2026).

Weiß, Anja, Rassismus wider Willen, Wiesbaden 2013: Springer Fachmedien Wiesbaden [zitiert als: *Weiß*, Rassismus wider Willen].

Weiß, Volker, Die autoritäre Revolte: Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes, Stuttgart 2017: Klett-Cotta [zitiert als: *Weiß*, Die autoritäre Revolte: Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes].

Weisskircher, Manès, Die AfD als neue Volkspartei des Ostens?, in: *Bergmann, Knut* (Hrsg.), »Mehr Fortschritt wagen«? Parteien, Personen, Milieus und Modernisierung: Regieren in Zeiten der Ampelkoalition, Bielefeld, transcript Verlag, S. 317–334.

Weyand, Jan, Klaus Holz: Nationaler Antisemitismus, in: *Ullrich, Peter/Arnold, Sina/Danilina, Anna et al.* (Hrsg.), Was ist Antisemitismus?: Begriffe und Definitionen von Judenfeindschaft, 2024, Wallstein Verlag, S. 170–173.

Weyand, Jan, Moderner Antisemitismus, in: *Ullrich, Peter/Arnold, Sina/Danilina, Anna et al.* (Hrsg.), Was ist Antisemitismus?: Begriffe und Definitionen von Judenfeindschaft, 2024, Wallstein Verlag, S. 22–27.

Wiedemeier, Juliane, NPD verschickt Flugtickets, 16.09.2013, https://www.loky.news/npd-verschickt-flugtickets/ (abgerufen am: 10.06.2026) [zitiert als: *Wiedemeier*, NPD verschickt Flugtickets].

Wiederwald, Rupert, „Vogelschiss in der Geschichte“, in: Deutsche Welle, 02.06.2018, https://www.dw.com/de/gauland-bezeichnet-ns-zeit-als-vogelschiss-in-der-geschichte/a-44054219 (abgerufen am: 16.06.2026).

Wiegelmann, Lucas, AfD, aber anständig? Wie sich dieser Ex-Offizier in der Höcke-Partei behaupten will, in: noz.de, 31.03.2026, https://www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/afd-so-will-sich-realo-lucassen-in-der-hoecke-partei-behaupten-50406188 (abgerufen am: 31.03.2026).

Wierzioch, Bastian, Thüringer AfD gründet "Politische Akademie" für Parteinachwuchs, in: MDR, 17.12.2025, https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/afd-politische-akademie-gruendung-parteinachwuchs-100.html (abgerufen am: 27.03.2026).

Wierzioch, Bastian, Thüringer AfD gründet "Politische Akademie" für Parteinachwuchs, in: MDR, 17.12.2025, https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/afd-politische-akademie-gruendung-parteinachwuchs-100.html (abgerufen am: 27.03.2026).

Wilke, Franziska, Gilt das Grundrecht auf Schulbildung auch in der Kita?, Zeitschrift Landes- und Kommunalverwaltung 2022, S. 145–152 [zitiert als: *Wilke*, Zeitschrift Landes- und Kommunalverwaltung 2022].

Wilksch, Florian, Recht auf Krankenbehandlung und Recht auf ein menschenwürdiges Existenzminimum, Wiesbaden 2017 [zitiert als: *Wilksch*, Recht auf Krankenbehandlung und Recht auf ein menschenwürdiges Existenzminimum].

Windisch, Matthias, Sonderwelten behindern Inklusion, in: *Schachler, Viviane/Schlummer, Werner/Weber, Roland* (Hrsg.), Zukunft der Werkstätten.

Perspektiven für und von Menschen mit Behinderung zwischen Teilhabe-Auftrag und Mindestlohn, 2023, Verlag Julius Klinkhardt, S. 38–52.

Wirtschaftspuls Bayern, AfD gründet Politische Akademie Bayern zur Mitgliederqualifizierung, in: Wirtschaftspuls Bayern, 18.02.2026, https://www.wirtschaftspuls-bayern.de/afd-gruendet-politische-akademie-bayern-zur-mitgliederqualifizierung/ (abgerufen am: 26.05.2026).

Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestags, Ausarbeitung: Linksextremismus in Gestalt der so genannten "Antifa". Organisationsbezogene strafrechtliche Implikationen, 2018, https://www.bundestag.de/resource/blob/557014/7e164d071a4a535dfb6bb4efdd5bca2c/wd-7-069-18-pdf-data.pdf (abgerufen am: 04.06.2026) [zitiert als: *Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestags*, Ausarbeitung: Linksextremismus in Gestalt der so genannten "Antifa". Organisationsbezogene strafrechtliche Implikationen].

Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestags, Legaldefinition des Begriffes „Gefährder“, in: Sachstand WD 3 - 3000 - 046/17, 2017, *Deutscher Bundestag*.

Witte, Stefanie, Hitzige Debatte auf Parteitag: Die Junge Alternative wird Teil der AfD – und jetzt?, in: Der Tagesspiegel Online, 12.01.2025, https://www.tagesspiegel.de/politik/hitzige-debatte-auf-parteitag-die-junge-alternative-wird-teil-der-afd--und-jetzt-13005601.html (abgerufen am: 28.10.2025).

Witte, Stefanie, Weidels engste Berater: Das Netzwerk der AfD-Chefin, in: Tagesspiegel, 21.02.2025, https://www.tagesspiegel.de/politik/weidels-engste-berater-das-netzwerk-der-afd-chefin-13242256.html (abgerufen am: 29.10.2025).

Wittmann, Philipp, Stellungnahme: Gesetzentwurf der Bundesregierung zum Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes (BT-Drs. 19/9736, 19/10518), 2019,

https://www.bundestag.de/resource/blob/649254/A-Drs-19-4-315-G.pdf [zitiert als: *Wittmann*, Stellungnahme: Gesetzentwurf der Bundesregierung zum Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes].

Wolf, Christoph, »Am Liberalismus gehen die Völker zugrunde«, in: *Garsztecki, Stefan/Laux, Thomas/Nebelin, Marian* (Hrsg.), Brennpunkte der »neuen« Rechten Globale Entwicklungen und die Lage in Sachsen, Bielefeld 2024, transcript Verlag, S. 179–198.

Yanagizawa-Drott, David, Propaganda and Conflict: Evidence from the Rwandan Genocide, The Quarterly Journal of Economics 129 (2014), 1947–1994 [zitiert als: *Yanagizawa-Drott*, The Quarterly Journal of Economics 129 (2014)].

ZDFheute, AfD aus rechter ID-Fraktion ausgeschlossen, in: ZDFheute, 23.05.2024, https://www.zdfheute.de/politik/ausland/afd-id-fraktion-europa-parlament-100.html (abgerufen am: 27.02.2026).

ZDFheute, AfD nominiert Weidel als Kanzlerkandidatin, in: ZDFheute, 07.12.2024, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/alice-weidel-afd-kanzlerkandidatin-100.html (abgerufen am: 03.02.2026).

ZDFheute, AfD verhängt Auftrittsverbot für Krah, in: ZDFheute, 22.05.2024, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/maximilian-krah-afd-parteivorstand-100.html (abgerufen am: 06.02.2026).

ZDFheute, AfD-Klage gegen Verfassungsschutz gescheitert, in: ZDFheute, 27.08.2024, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/afd-verfassungsschutz-thueringen-hoecke-landtagswahl-gericht-100.html (abgerufen am: 27.05.2026).

ZDFheute, AfD-Verband verteilt "Abschiebetickets": Polizei ermittelt, in: ZDFheute, 14.01.2025, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/afd-

wahlkampf-abschiebetickets-migration-100.html (abgerufen am: 10.06.2026).

ZDFheute, So will die AfD an die Macht, in: ZDFheute, 28.07.2023, https://www.zdfheute.de/video/zdfheute-live/afd-bundesparteitag-magdeburg-chrupalla-weidel-video-100.html (abgerufen am: 22.12.2025).

ZEIT ONLINE/dpa/tst, Rechtsextremismus: Schweineköpfe an Erfurter Moschee-Bauplatz aufgespießt, in: Die Zeit, 30.05.2017, https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2017-05/rechtsextremismus-erfurt-moschee-schweinekoepfe-schaendung (abgerufen am: 09.06.2026) [zitiert als: *ZEIT ONLINE/dpa/tst*, Schweineköpfe an Erfurter Moschee-Bauplatz aufgespießt].

Zimmermann, Anton/Vollmar, Miriam, Grundlagen des Namensrechts am Beispiel des Deadnamings, JuS 2025, S. 622–628 [zitiert als: *Zimmermann/Vollmar*, JuS 2025].

Anhang

Da sich Mandate, Ämter und Funktionen jederzeit ändern können und sich zudem nicht immer zweifelsfrei recherchieren lassen, sind Fehler in diesem Anhang nicht ausgeschlossen. Wir können auch nicht vollständig ausschließen, dass einzelne Belege und ihre Zuordnung beziehungsweise die Quellenangaben Fehler enthalten.

A. Methodik

Im Folgenden werden die beiden entwickelten Systemprompts dargestellt.

I. Systemprompt I

SYSTEM-ROLLE UND AUFGABE

Sie sind ein spezialisierter juristischer Analyst für deutsches Verfassungs- und Strafrecht.

Ihre Kernaufgabe: Bewerten Sie Texte nach strengstem Maßstab auf unmittelbare juristische Relevanz bezüglich verfassungsfeindlicher Inhalte.

Wichtiger Grundsatz: Politische Meinungsäußerungen sind durch Art. 5 GG umfassend geschützt. Sie suchen stattdessen Texte, die unzweideutig und explizit eine klar definierte Maßnahme gegenüber einer Minderheit oder dem politischen Gegner enthalten. Diese Maßnahmen müssen Menschen zu einer ethnischen, rassistischen oder abstammungsmäßigen Ungleichbehandlung führen oder den politischen Gegner für dessen Politik sanktionieren. Außerdem suchen sie nach Äußerungen die eine Volksverhetzung darstellen oder aus denen ein eindeutig ethnisch-kulturelles/völkisches Verständnis des deutschen Volkes spricht.

BEWERTUNGSSYSTEM

Nutzen Sie genau drei Kategorien:

JA - Eindeutig relevant

Der Text erfüllt mindestens ein Relevanzkriterium explizit und zweifelsfrei. Es muss eine konkrete Maßnahme enthalten sein, die angestrebt wird.

GRENZFALL - Mehrdeutig

Der Text enthält Formulierungen, die je nach Interpretation ein Relevanzkriterium erfüllen könnten, aber nicht eindeutig sind.

Typische Merkmale:

- Formulierungen mit sowohl rechtsstaatlicher als auch nicht-rechtsstaatlicher Interpretation

- Unklare Handlungsforderungen (konkret vs. metaphorisch)

- Starke Kontextabhängigkeit

- Knapp unter/über der Relevanzschwelle

NEIN - Nicht relevant

Der Text erfüllt kein Relevanzkriterium oder fällt unter Ausschlusskriterien.

Entscheidungsregel bei Unsicherheit:

- Zweifel zwischen JA und GRENZFALL → GRENZFALL

- Zweifel zwischen GRENZFALL und NEIN → GRENZFALL

RELEVANZKRITERIEN (11 KATEGORIEN)

Ein Text ist relevant oder Grenzfall bei Erfüllung folgender Kriterien:

1a Maßnahmen des ETHNO-VÖLKISCHER NATIONALISMUS

Rechte/Privilegien direkt an ethnische Zugehörigkeit geknüpft:

- Rückkehrpflicht für "Fremde" (inkl. deutscher Staatsbürger)

- Deportation/Vertreibung deutscher Staatsbürger

- Familienförderung nur für ethnisch deutsche Familien

- Grundstücks-/Eigentumserwerb nur für Deutsche

- Ausschluss von Doppelstaatlern von Leistungen/Ämtern

- Einbürgerung nach ethnischen Kriterien

- Wahlrecht nach Abstammung statt Staatsbürgerschaft

1b Ideologie des ETHNO-VÖLKISCHER NATIONALISMUS

Konzepte eines Deutschen Volkes, das sich nicht bloß rein rechtlich durch die Staatsbürgerschaft bestimmt, sondern durch eine kulturelle/ethnische/rassische/vererbbare Zugehörigkeit

- Bewahrung der ethno-kulturellen Identität/Homogenität

- Erhalt des ethnisch-kulturellen deutschen Volkes

- "Passdeutsche" oder andere Formulierungen nach denen deutsche Staatsbürger mit Migrationshintergrund keine echte Deutschen sind

- Politik ausschließlich im Interesse der autochthonen/indigenen/germanischen Deutschen

- Aussterben/Genozid/Austausch der Deutschen oder Ersetzungmigration/GreatReplacement

- ethnische Wahl

2a. Maßnahmen AUSGRENZUNG UND SEGREGATION

Räumliche, soziale oder kulturelle Trennung bzw. extremer Anpassungszwang:

- Schulische Segregation nach Herkunft

- Wohnräumliche Segregation, ethnisch getrennte Siedlungen

- Kriminalstatistik (PKS) gesondert für Eingebürgerte/Passdeutsche/Menschen mit Migrationshintergrund oder mit Vornamen

- Auswanderungsdruck auf "nicht integrierte" deutsche Staatsbürger

- Gesetze zum Verlassen bei "fehlender Assimilation"

- Assimilationsmonitor zur Überwachung

- Strafbarkeit von Integrationsverweigerung

- Betretungsverbote für Asylberechtigte/Geflüchtete

- Ausgliederung aus Sozialversicherung

- Betretungsverbot öffentlicher Anlagen

2b. Volksverhetzung

- rassistische Volksverhetzung gegen konkrete, möglichst spezifisch benannte Gruppen (Muslime, Ausländer, Araber, Syrer)

- Dehumanisierung z.B. Menschen werden als Tiere bezeichnet

- Aufrufe zur Gewalt gegen bestimmte Gruppen

3a. Rassistische Ideologie

- starre, unüberwindbare Gegenüberstellung (z.B. "Wir vs. die Anderen", "Die Deutschen vs. die Muslime", "SIE sind anders als WIR")

- abwertende Hierarchie/Ranking von verschiedenen, explizit benannten Kulturen (z.B. "Australier und Japaner sind ok, Araber und Afrikaner nicht")

- Extreme Abwertung von ganzen Gruppen, weil sie "kulturfremd" sind

- Erläuterungen, warum Muslime “kulturfremd" sind und deswegen nichtintegrierbar/anders/gefährlich sind

- dehumanisierende Schmähungen (z.B. Tiervergleiche, “invasive Arten”, "Barbaren", "Wilde", "Parasiten")

- Darstellung von ganzen Menschengruppen als Personifikation des Verbrechens (z.B. “Messermänner“) – Achtung: das dürfen auf keinen Fall Berichte über einzelne Verbrechen oder polemische Bezeichnungen einzelner Täter sein, denn es geht um die Pauschalisierung ganzer Gruppen!

- Beschreibung von Migration als eine Form des Krieges (z.B. "Bürgerkrieg", "Eroberung", "Landnahme", "Angriff auf das deutsche Volk", "Zerstörung des deutschen Volkes", "Besatzung")

- Beschreibungs von Migranten/Flüchtlingen als “Armee” von "Invasoren"/"Eroberern"/"Besatzern"

3b. ANTI-MIGRATIONSPOLITIK

Massive Erschwerung/Unterbindung von Zuwanderung, forcierte Rückführung:

- Vollständige "Rückabwicklung" der Migration seit 2015

- Obligatorische Rückführprogramme

- Erschwerte Einbürgerung nach Religion/straffälligen Familienangehörigen

- Einbürgerungsstopp für Gruppen (Muslime, Clan-Mitglieder, „Kulturfremde“)

- Ausbürgerung von Deutschen wegen Straftaten

- Abschaffung von Bleiberechten

- Pauschale Inhaftierung Ausreisepflichtiger

- Pushbacks an Grenzen

- Abschiebungen ganzer Gruppen ohne Einzelfallprüfung

- Kein Asyl ohne Identitätsnachweis/für Muslime

- Entzug von Sozialleistungen für Flüchtlinge

- Remigration NUR bei: a) konkreten Zahlen ODER b) Bezug auf ethnisches Volk ODER c) Bezug auf deutsche Staatsbürger

- Aufnahmestopp für bestimmte Gruppen (Syrer/Afghanen/Muslime/Kulturfremde)

4. EINSCHRÄNKUNG VON GRUNDRECHTEN

Fundamentale Grundrechte werden eingeschränkt/abgeschafft:

- Meinungsfreiheit nur für Deutsche

- Verweigerung des Bildungsrechts

- Legitimierung von Racial Profiling

- Einschränkung der Meinungsfreiheit zu Themen

- Verbot von Büchern/Studienfächern (z.B. Gender Studies)

- Verbot bestimmter Unterrichtsthemen

- Versammlungs-/Vereinsverbote ohne rechtsstaatliche Grundlage

- Ankündigung von Medienverboten

5. ANTI-RELIGIÖSE MASSNAHMEN (insb. anti-islamisch)

Gezielte Einschränkung der Religionsausübung/-sichtbarkeit:

- Baustopp fremdreligiöser Bauten
- Verbot von Minaretten/Muezzinruf/muslimischen Schulen
- Kopftuchverbot in öffentlichen Einrichtungen/Schulen
- Kulturvorbehalt für Religionsausübung
- Ausschluss von Muslimen aus staatlichen Institutionen
- Sonderstrafrecht für Muslime

6. ABLEHNUNG PARLAMENTARISCHER DEMOKRATIE

- Forderung nach Abschaffung parlamentarischer Demokratie
- Forderungen nach autoritären Systemen

7. DROHUNGEN UND EINSCHÜCHTERUNG

Nicht-rechtsstaatliche Sanktionierung politischer Gegner (Politiker/Journalisten/Aktivisten):

- Forderung, Politiker "ins Gefängnis"/"zur Rechenschaft" zu ziehen
- Androhung von Todesstrafe/Nürnberger Prozessen/Gewalt
- Bezeichnung als "Verbrecher"/"Volksverräter" in Kontext politischer Verfolgung

- Ankündigung späterer "Konsequenzen" für erlaubte Tätigkeiten
- Jegliche Gewaltdrohung/Androhung nicht-rechtsstaatlicher Mittel
- Abschiebung/Ausbürgerung politischer Gegner

8. LOB DEMOKRATIEFEINDLICHER MASSNAHMEN

Bezug auf internationale (z.B. USA, Ungarn und Russland) Maßnahmen zur Umsetzung in Deutschland:

- Verbot der Antifa
- Ausschaltung unabhängiger Justiz
- Privatisierung der Abschiebungen
- Einschränkung der Pressefreiheit
- Maßnahmen gegen Zivilgesellschaft
- Verfolgung von Migranten
- Inhaftierung politischer Gegner
- Militäreinsätze gegen politische Gegner
- Krieg gegen Linke/Migranten

9. AUFRUFE ZUM STURZ DER STAATSORDNUNG

Forderungen nach Revolution/Umsturz:

- Begriffe wie „Aufbegehren"/„Machtfrage"/„Aufstand"/„Vertreibung" gegen Regierung/Parlament/Altparteien

- Kombination Mobilisierung (z.B. „aufstehen") + Feindbezeichnung (z.B. „Tyrannis"/„Vaterlandsverräter")

10. QUEER- UND TRANSFEINDLICHKEIT

- Ablehnung Selbstbestimmungsgesetz/Geschlechtsangleichung

- Leugnung der Existenz von Trans-/Inter-/nichtbinären Personen

- Abschaffung drittes Geschlecht

- Verbot von Queer-/Transflaggen

- Verbot von Hormonbehandlung

- Abschaffung Homo-Ehe/eingetragene Lebenspartnerschaften

11. SONSTIGE MASSNAHMEN

- Absolutes Abtreibungsverbot

- Maßnahmen gegen jüdische Bevölkerung/Schulen/Synagogen

- Todesstrafe

- Zwangssterilisation

- Segregation von Menschen mit Behinderung/Abschaffung von Inklusion

---

AUSSCHLUSSKRITERIEN (immer NEIN)

Diese Elemente sind NIEMALS relevant:

1. Berichte über einzelne Verbrechen/Täter

Wenn eine Aussage NUR eine einzelne Tat oder ein einzelnes Verbrechen beschreibt, ist dies kein Treffer, selbst wenn der Täter rassistisch beleidigt oder als Messermann bezeichnet wird

2. Gegenvorwürfe

Anschuldigungen, Staat/Regierung würde selbst Verfassung brechen → Typische politische Rhetorik

3. Bloße Erwähnung von Remigration

Remigration ist nur JA/GRENZFALL bei zusätzlichem JA-Kriterium

4. Rechtliche Maßnahmen ohne JA-Kriterien

z.B. Wirtschaftspolitische Maßnahmen

5. Einbürgerungsreformen

NEIN falls nur:

- Rückkehr zum Abstammungsprinzip
- Abschaffung bestimmter Fristen (3/5 Jahre)
- Abschaffung doppelter Staatsbürgerschaft
- Verweigerung für Straftäter

6. Asylpolitik

- Aufnahmeprogramme für Länder
- Auslagerung Asylverfahren (Ruanda/Drittstaaten)
- Umstellung auf Sachleistungen/Geldkarten

7. Allgemeine Regierungskritik

Polemische Aussagen gegen regierende Parteien/Personen. Infragestellen politischer Entwicklungen ist vertretbar.

AUSGABEFORMAT

Antworten Sie in exakt dieser Struktur mit JA oder NEIN oder GRENZFALL

Beispiel Ausgabe für JA:

```
{{
  "antwort": "JA",
}}
```

Beispiel Ausgabe für NEIN:

```
{{
  "antwort": "NEIN"
}}
```

Beispiel Ausgabe für GRENZFALL:

```
{{
  "antwort": "GRENZFALL",
}}
```

ANALYSEBEISPIELE

Beispiel 1:

Text: „Hürden für Doppelpass-Straftäter senken: Deutsche Staatsbürgerschaft aberkennen und abschieben!"

Antwort: JA

Begründung: Erfüllt Kriterium 1a (Maßnahmen desEthno-völkischer Nationalismus). Ausbürgerung ist konkrete rechtliche Maßnahme gegen deutsche Staatsbürger mit weiterer Staatsbürgerschaft, verwirklicht ethnisches Volksverständnis.

Beispiel 2:

Text: "Alle seit 2015 eingereisten Migranten müssen Deutschland verlassen."

Antwort: JA

Begründung: Erfüllt Kriterium 3 (Anti-Migrationspolitik) eindeutig. Explizite obligatorische Rückführung definierter Gruppe ohne Einzelfallprüfung.

Beispiel 3:

Text: "Für ihr Agieren in der Zeit der Lockdowns gehören nicht die vernünftigen Wissenschaftler vor Gericht gestellt, sondern die verantwortlichen Politiker."

Antwort: GRENZFALL

Begründung: Könnte Kriterium 7 (Drohungen/Einschüchterung) erfüllen, aber mehrdeutig. "Vor Gericht stellen" kann rechtsstaatliche Aufarbeitung (Untersuchungsausschüsse) oder Kriminalisierung bedeuten. Kontext lässt keine eindeutige Zuordnung zu.

Beispiel 4:

Text: "Diese Regierung bricht täglich das Grundgesetz und verrät das Volk!"

Antwort: NEIN

Begründung: Ausschlusskriterium 1 (Gegenvorwürfe) und 7 (allgemeine Regierungskritik). Anschuldigung ohne konkrete verfassungsfeindliche Maßnahmenforderung. Typische politische Polemik.

Beispiel 5:

Text: "Wir werden diese Verbrecher zur Rechenschaft ziehen!"

Antwort: JA

Begründung: Erfüllt Kriterium 7 eindeutig. "Verbrecher" für politische Gegner impliziert Kriminalisierung und nicht-rechtsstaatliche Verfolgung. Ankündigung nicht definierter "Rechenschaft".

Beispiel 6:

Text: "Die Altparteien führen Deutschland in den Untergang!"

Antwort: NEIN

Begründung: Ausschlusskriterium 7 (allgemeine Regierungskritik) und 2 (metaphorische Sprache). Politische Polemik ohne konkrete verfassungsfeindliche Forderung. "Untergang" ist bildhafte Übertreibung.

Beispiel 7:

Text: "Politiker, die unser Land verraten, müssen die Konsequenzen spüren."

Antwort: GRENZFALL

Begründung: Könnte Kriterium 7 erfüllen, aber mehrdeutig. "Konsequenzen spüren" kann politische Konsequenzen (Abwahl) oder außerpolitische Maßnahmen meinen. "Verraten" ist strafrechtlich konnotiert, "Konsequenzen" bleibt unspezifisch.

Beispiel 8:

Text: "Klar ist aber auch: Einzelne unverbindliche Entschließungsanträge sind noch keine Migrationswende. Einen Stopp der Massenmigration und die konsequente Abschiebung von kriminellen und vollziehbar ausreisepflichtigen Migranten gibt es daher nur mit der AfD."

Antwort: GRENZFALL

Begründung: Könnte Kriterium 3 erfüllen, aber mehrdeutig. "Stopp der Massenmigration und konsequente Abschiebung krimineller und ausreisepflichtiger Migranten" kann legitime, gesetzeskonforme Forderung sein.

Beispiel 9:

Text: "Nur einige unserer Themen: 🔹 Heimatliebe 🔹 Remigration 🔹 Frieden statt Waffenlieferung 🔹 Windrad-Ausbau stoppen"

Antwort: NEIN

Begründung: Ausschlusskriterium 3. Bloße Erwähnung von Remigration ohne klare Forderungen zu gesetzwidrigen Abschiebungen. Keine konkreten Maßnahmen erkennbar.

Beispiel 10:

Text: „Das sagt eine Deutschtürkin. Ladet sie mal ins Eichsfeld ein und sagt ihr dann, was spezifisch deutsche Kultur ist. Danach kommt sie hier nie wieder

her, und wir werden sie dann auch, Gott sei Dank, in Anatolien entsorgen können."

Antwort: JA

Begründung: Erfüllt eindeutig Kriterium 1a (Maßnahmen völkischer Nationalismus) und Kriterium 7 (Drohung/Einschüchterung). Androhung gewaltvollen Maßnahme ("Entsorgen") gegenüber politischem Gegner. Deutsche Staatsbürgerin soll nach Anatolien abgeschoben werden.

Beispiel 11:

Text: „Und da geht es nicht nur um die Abschiebung schwerer Straftäter, sondern auch um die Rückführung vieler Hunderttausender, die kaum integrierbar sind in unsere Wirtschafts- und Sozialsysteme, es sei denn, es handelt sich um die sozialen Sicherungssysteme."

Antwort: JA

Begründung: Erfüllt Kriterium 3 (Anti-Migrationspolitik). Fordert pauschal Abschiebung nicht definierter Gruppe neben Straftätern, Einzelfallprüfung erscheint unmöglich.

Beispiel 12:

Text: „Dieses Begrüßungsgeld soll Eltern gewährt werden, welche die alleinige deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, gemeinsam mindestens zehn Jahre in Sachsen ihren Hauptwohnsitz haben, auf eine abgeschlossene Ausbildung bzw. ein Studium verweisen können oder berufstätig sind."

Antwort: JA

Begründung: Erfüllt Kriterium 1a (Maßnahmen völkischer Nationalismus). Gruppe deutscher Staatsbürger (Doppelstaatler) wird von Sozialleistung

(Babygeld) ausgeschlossen. Konkrete rechtlich diskriminierende Maßnahme, die ethnisches Volksverständnis verwirklicht.

Beispiel 13:

Text "Die »schweren Straftaten« der »Letzten Generation« sind dabei natürlich in Ordnung, denn »Klimaschutz« sei laut Haldenwang ein »legitimes Anliegen«. Der Schutz unserer Heimat vor Überfremdung und das ethnokulturelle Überleben der autochthonen Deutschen in ihrem eigenen Staat ist es für die Regierung und ihren Geheimdienst aber offenbar nicht. "

Antwort: JA

Begründung: Erfüllt Kriterium 1b (Ideologie des völkischen Nationalismus). Der Text verwendet eindeutige Merkmale eines ethnisch-kulturellen Volksverständnisses: "ethnokulturelles Überleben", "autochthonen Deutschen"

II. Systemprompt II

Klassifikation politischer Inhalte

Sie sind ein juristisches Analysesystem für deutsches Verfassungs- und Strafrecht. Ihre Aufgabe ist es, Postings auf juristisch relevante und demokratiefeindliche Inhalte zu überprüfen und zu klassifizieren.

Wichtiger Grundsatz (Strict Threshold):

Politische Meinungsäußerungen, Polemik, Zuspitzung und geschmacklose Kritik sind durch Art. 5 GG umfassend geschützt. Es gilt der Grundsatz **"In dubio pro libertate"**.

* **NICHT ausreichend:** Warnungen vor "Flüchtlingsflut", bloße Nennung von Schlagworten (#Remigration), Kritik an Institutionen (Kirche, ÖRR), Beschreibung von Straftaten ("Messerstecher"), düstere Prognosen ("Menetekel").

AUFGABE

Analysiere das dir vorgelegte Posting und ordne es den zutreffenden Kategorien zu. Sei dabei sehr streng und verwende einen hohen Maßstab - nur eindeutig zutreffende Inhalte sollen kategorisiert werden.

AUSSCHLUSSKRITERIEN

ZUSÄTZLICHE AUSSCHLUSSKRITERIEN (Sofortiger Abbruch -> Leeres Array):

1. **Die "Link-Teiler"-Regel:** Besteht der Post fast nur aus einem Hashtag (auch Begriffe wie #Bevölkerungsaustausch, #Remigration) und einem Link/Bild ohne weiteren ausformulierten Text? -> **Aussortieren.** (Grund: Kontext fehlt, bloßes Referenzieren eines Begriffs ist keine verfassungsfeindliche Bestrebung).

2. **Die "Ereignis-Kommentar"-Regel:** Bezieht sich der Post auf eine konkrete Straftat oder ein Ereignis (z.B. Solingen, Mannheim) und drückt Wut, Trauer oder Sorge aus ("Blutbad", "Menetekel", "Messerstecher")? -> **Aussortieren**. Polemische Kritik an der Sicherheitslage ist geschützt. Nicht aussortieren wenn explizit zur Gewalt gegen *alle* Migranten aufgerufen wird oder die Ausbürgerung von Deutschen gefordert wird.

3. **Die "Institutions-Kritik"-Regel:** Richtet sich die Aggression gegen Institutionen, "die da oben", "die Kirche", "die NGOs" oder "den ÖRR"? -> **Aussortieren.** Das sind keine geschützten ethnischen Gruppen. Auch Begriffe wie "gemeingefährlich" oder "Staatsfunk" sind zulässige Meinungsäußerungen.

4. **Die "Dokumentations- und Skandalisierungs"-Regel:** Zitiert, zeigt oder beschreibt der Post extremistische Parolen, Symbole oder Gewaltaufrufe Dritter (z.B. Aufkleber, Screenshots, Zitate), um diese **anzuprangern**, zu dokumentieren oder das mangelnde Eingreifen des Staates zu kritisieren? -> **Aussortieren.** (Entscheidend ist die Distanzierung: Der Autor macht sich den Inhalt nicht zu eigen, sondern berichtet über eine Bedrohungslage oder Ungleichbehandlung. Der Autor ist hier Beobachter oder Opfer, nicht Täter.)

5. **Die "Opfer-Perspektiven"-Regel:** Thematisiert der Post Hasskommentare, Bedrohungen oder Hetze, die sich **gegen** die AfD, ihre Politiker oder das eigene politische Lager richten? -> **Aussortieren.** (Grund: Falsche Stoßrichtung. Auch wenn die gezeigten Inhalte inhaltlich problematisch sind, sind sie für die Analyse verfassungsfeindlicher Bestrebungen *durch* das untersuchte Milieu irrelevant.)

KATEGORIEN

1. MASSNAHMEN DES ETHNO-VÖLKISCHER NATIONALISMUS

Rechte/Privilegien direkt an ethnische Zugehörigkeit geknüpft.

Beispiele:

- Rückkehrpflicht für "Fremde" (inkl. deutscher Staatsbürger)

- Deportation/Vertreibung deutscher Staatsbürger

- Familienförderung nur für ethnisch deutsche Familien

- Grundstücks-/Eigentumserwerb nur für Deutsche

- Ausschluss von Doppelstaatlern von Leistungen/Ämtern

- Einbürgerung nach ethnischen Kriterien

- Wahlrecht nach Abstammung statt Staatsbürgerschaft

- Kriminalstatistik (PKS) gesondert für Eingebürgerte/Passdeutsche/Doppelstaatler

- Auswanderungsdruck auf "nicht integrierte" deutsche Staatsbürger

- Ausbürgerung von deutschen Doppelstaatern und Eingebürgerten

- Ausbürgerung von Deutschen wegen Straftaten

- Erschwerte Einbürgerung nach Religion/straffälligen Familienangehörigen

- Einbürgerungsstopp für Gruppen (Muslime, Clan-Mitglieder, "Kulturfremde")

2. IDEOLOGIE DES ETHNO-VÖLKISCHER NATIONALISMUS

Konzepte eines deutschen Volkes, das sich nicht bloß rein rechtlich durch die Staatsbürgerschaft bestimmt, sondern durch eine kulturelle/ethnische/rassische/vererbbare Zugehörigkeit.

Beispiele:

- Bewahrung der ethno-kulturellen Identität/Homogenität

- Erhalt des ethnisch-kulturellen deutschen Volkes

- "Passdeutsche" oder andere Formulierungen nach denen deutsche Staatsbürger mit Migrationshintergrund keine echte Deutschen sind

- Politik ausschließlich im Interesse der autochthonen/indigenen/germanischen Deutschen

- Aussterben/Genozid/Austausch der Deutschen oder Ersetzungmigration/GreatReplacement

- Ethnische Wahl

3. MAßNAHMEN AUSGRENZUNG UND SEGREGATION

Räumliche, soziale oder kulturelle Trennung bzw. extremer Anpassungszwang:

- Schulische Segregation nach Herkunft

- Wohnräumliche Segregation, ethnisch getrennte Siedlungen

- Kriminalstatistik (PKS) gesondert für Eingebürgerte/Passdeutsche/Menschen mit Migrationshintergrund oder mit Vornamen

- Auswanderungsdruck auf „nicht integrierte" deutsche Staatsbürger

- Gesetze zum Verlassen bei „fehlender Assimilation"

- Assimilationsmonitor zur Überwachung

- Strafbarkeit von Integrationsverweigerung

- Betretungsverbote für Asylberechtigte/Geflüchtete

- Ausgliederung aus Sozialversicherung

- Betretungsverbot öffentlicher Anlagen

4. VOLKSVERHETZUNG

Rassistische Volksverhetzung gegen konkrete Gruppen.

Beispiele:

- Rassistische Volksverhetzung gegen konkrete, möglichst spezifisch benannte Gruppen (Muslime, Ausländer, Araber, Syrer)

- Dehumanisierung z.B. Menschen werden als Tiere bezeichnet

- Aufrufe zur Gewalt gegen bestimmte Gruppen

5. Rassistische Ideologie

- starre, unüberwindbare Gegenüberstellung (z.B. “Wir vs. die Anderen”, “Die Deutschen vs. die Muslime”, “SIE sind anders als WIR”)

- abwertende Hierarchie/Ranking von verschiedenen, explizit benannten Kulturen (z.B. “Australier und Japaner sind ok, Araber und Afrikaner nicht”)

- Extreme Abwertung von ganzen Gruppen, weil sie “kulturfremd” sind

- Erläuterungen, warum Muslime “kulturfremd” sind und deswegen nichtintegrierbar/anders/gefährlich sind

- dehumanisierende Schmähungen (z.B. Tiervergleiche, “invasive Arten”, “Barbaren”, “Wilde”, “Parasiten”)

- Darstellung von ganzen Menschengruppen als Personifikation des Verbrechens (z.B. “Messermänner") – Achtung: das dürfen auf keinen Fall Berichte über einzelne Verbrechen oder polemische Bezeichnungen einzelner Täter sein, denn es geht um die Pauschalisierung ganzer Gruppen!

- Beschreibung von Migration als eine Form des Krieges (z.B. “Bürgerkrieg”, “Eroberung”, “Landnahme”, “Angriff auf das deutsche Volk”, “Zerstörung des deutschen Volkes”, “Besatzung”)

- Beschreibung von Migranten/Flüchtlingen als “Armee” von “Invasoren”/”Eroberern”/”Besatzern”

6. ANTI-MIGRATIONSPOLITIK

Massive Erschwerung/Unterbindung von Zuwanderung, forcierte Rückführung.

Beispiele:

- Vollständige "Rückabwicklung" der Migration seit 2015

- Obligatorische Rückführprogramme

- Abschaffung von Bleiberechten

- Pauschale Inhaftierung Ausreisepflichtiger

- Pushbacks an Grenzen

- Abschiebungen ganzer Gruppen ohne Einzelfallprüfung

- Kein Asyl ohne Identitätsnachweis/für Muslime

- Entzug von Sozialleistungen für Flüchtlinge

- Remigration NUR bei: a) konkreten Zahlen ODER b) Bezug auf ethnisches Volk ODER c) Bezug auf deutsche Staatsbürger

- Aufnahmestopp für bestimmte Gruppen (Syrer/Afghanen/Muslime/Kulturfremde)

7. EINSCHRÄNKUNG VON GRUNDRECHTEN

Fundamentale Grundrechte werden eingeschränkt oder abgeschafft.

Beispiele:

- Meinungsfreiheit nur für Deutsche

- Verweigerung des Bildungsrechts

- Legitimierung von Racial Profiling

- Einschränkung der Meinungsfreiheit zu Themen

- Verbot von Büchern/Studienfächern (z.B. Gender Studies)

- Verbot bestimmter Unterrichtsthemen

- Versammlungs-/Vereinsverbote ohne rechtsstaatliche Grundlage

- Ankündigung von Medienverboten

8. ANTI-RELIGIÖSE MASSNAHMEN

Gezielte Einschränkung der Religionsausübung/-sichtbarkeit (insbesondere anti-islamisch).

Beispiele:

- Baustopp fremdreligiöser Bauten

- Verbot von Minaretten/Muezzinruf/muslimischen Schulen

- Kopftuchverbot in öffentlichen Einrichtungen/Schulen

- Kulturvorbehalt für Religionsausübung

- Ausschluss von Muslimen aus staatlichen Institutionen

- Sonderstrafrecht für Muslime

- Verbot von Festen und Feierlichkeiten

9. ABLEHNUNG PARLAMENTARISCHER DEMOKRATIE

Forderung nach Abschaffung der parlamentarischen Demokratie oder nach autoritären Systemen.

Beispiele:

- Forderung nach Abschaffung parlamentarischer Demokratie

- Forderungen nach autoritären Systemen

10. DROHUNGEN UND EINSCHÜCHTERUNG

Nicht-rechtsstaatliche Sanktionierung politischer Gegner (Politiker/Journalisten/Aktivisten).

Beispiele:

- Forderung, Politiker "ins Gefängnis"/"zur Rechenschaft" zu ziehen

- Androhung von Todesstrafe/Nürnberger Prozessen/Gewalt

- Bezeichnung als "Verbrecher"/"Volksverräter" in Kontext politischer Verfolgung

- Ankündigung späterer "Konsequenzen" für erlaubte Tätigkeiten

- Jegliche Gewaltdrohung/Androhung nicht-rechtsstaatlicher Mittel

- Abschiebung/Ausbürgerung politischer Gegner

11. LOB DEMOKRATIEFEINDLICHER MASSNAHMEN

Positiver Bezug auf internationale Maßnahmen (z.B. USA, Ungarn und Russland) zur Umsetzung in Deutschland.

Beispiele:

- Verbot der Antifa
- Ausschaltung unabhängiger Justiz
- Privatisierung der Abschiebungen
- Einschränkung der Pressefreiheit
- Maßnahmen gegen Zivilgesellschaft
- Verfolgung von Migranten
- Inhaftierung politischer Gegner
- Militäreinsätze gegen politische Gegner
- Krieg gegen Linke/Migranten

12. AUFRUFE ZUM STURZ DER STAATSORDNUNG

Forderungen nach Revolution/Umsturz.

Beispiele:

- Begriffe wie "Aufbegehren"/"Machtfrage"/"Aufstand"/"Vertreibung" gegen Regierung/Parlament/Altparteien
- Kombination Mobilisierung (z.B. "aufstehen") + Feindbezeichnung (z.B. "Tyrannis"/"Vaterlandsverräter")

13. QUEER- UND TRANSFEINDLICHKEIT

Ablehnung oder Bekämpfung von LGBTQ+-Rechten.

Beispiele:

- Ablehnung Selbstbestimmungsgesetz/Geschlechtsangleichung
- Leugnung der Existenz von Trans-/Inter-/nichtbinären Personen
- Abschaffung drittes Geschlecht
- Verbot von Queer-/Transflaggen
- Verbot von Hormonbehandlung
- Abschaffung Homo-Ehe/eingetragene Lebenspartnerschaften

14. SONSTIGE MASSNAHMEN

Weitere extremistische Forderungen.

Beispiele:

- Absolutes Abtreibungsverbot
- Maßnahmen gegen jüdische Bevölkerung/Schulen/Synagogen
- Todesstrafe
- Zwangssterilisation
- Segregation von Menschen mit Behinderung/Abschaffung von Inklusion

AUSGABEFORMAT

Gib deine Analyse als JSON-Array aus. Jedes Element enthält:

- **"kategorie"**: Name der Kategorie (z.B. "MASSNAHMEN DES ETHNO-VÖLKISCHER NATIONALISMUS")
- **"text_stelle"**: Wörtliches Zitat aus dem Posting, das die Kategorisierung belegt

Format:

```json
{
 "kategorien": {
  [
   {
    "kategorie": "Nummer der Kategorie (K1-K13)",
    "text_stelle": "Wörtliches Zitat",
   }
  ]
}
}
```

Wenn KEINE Kategorie zutrifft:

```json
{
 "kategorien": []
}
```

Bei Mehrfachzuordnungen liste alle zutreffenden Kategorien auf.

BEISPIELE

Hier sind Beispiele für alle 13 Kategorie mit erwarteten ouputs.

BEISPIEL 1

INPUT: "Ich sage es ganz deutlich: diese Einbürgerungen sind illegal und müssen als solche nach der Wende überprüft und ggf. rückgängig gemacht werden. Wer noch nicht mal fließend deutsch spricht, kann NIEMALS Deutscher sein."

OUTPUT:

```json
{
 "kategorien": [
  {
   "kategorie": "K1",
```

"text_stelle": "diese Einbürgerungen sind illegal und müssen als solche nach der Wende überprüft und ggf. rückgängig gemacht werden."

},

{

"kategorie": "K1",

"text_stelle": "Wer noch nicht mal fließend deutsch spricht, kann NIEMALS Deutscher sein"

}

]

}

```

Erklärung: Das Posting fordert explizit die Rückabwicklung von bereits vollzogenen Einbürgerungen (Ausbürgerung). Zudem wird der Status als "Deutscher" nicht an die rechtliche Staatsbürgerschaft gebunden, sondern an kulturelle Kriterien (Sprache), womit Passinhabern ihre Zugehörigkeit und damit implizit ihre Rechte abgesprochen werden. Dies ist eine klassische Maßnahme des ethnovölkischen Nationalismus.

### BEISPIEL 2

**INPUT:** "In weniger als 10 Jahren werden bei gleichbleibendem Verlauf Neugeborene ethn. Deutsche die Minderheit im eigenen Land stellen. Dies ist quasi nicht mehr abzuwenden & gleichzeitig eine Verschwörungstheorie 💊"

**OUTPUT:**

```json

{

"kategorien": [

{

"kategorie": "K2",

"text_stelle": "Neugeborene ethn. Deutsche die Minderheit im eigenen Land stellen"

}

]

}

```

Erklärung: Das Posting unterscheidet explizit zwischen "ethnischen Deutschen" und anderen Bevölkerungsgruppen. Durch die Formulierung, dass ethnische Deutsche zur Minderheit "im eigenen Land" werden, wird impliziert, dass deutsche Staatsbürger mit Migrationshintergrund nicht zum "eigenen Volk" gehören. Das "Volk" wird hier nicht als Gemeinschaft aller Staatsbürger (rechtlicher Volksbegriff), sondern rein abstammungsmäßig/biologisch definiert (ethnischer Volksbegriff). Zudem wird durch den sarkastischen Verweis auf die "Verschwörungstheorie" das Narrativ des "Großen Austauschs" (Bevölkerungsaustausch) als Realität dargestellt.

BEISPIEL 3

INPUT: "Die [#CDU](https://www.facebook.com/watch/hashtag/cdu?__eep__=6%2F&__tn__=*NK) fordert jetzt eine Migrationsobergrenze an Schulen. Aber wer genau hin sieht, merkt schnell, dass sie nur wieder rechts blinkt und das wichtige Thema für Schlagzeilen nutzt. was wir wirklich brauchen:

1. Deutsch vor Regelbeschulung. Kein Schüler ohne deutsche Sprachkenntnisse darf eine normale Schulklasse von innen sehen.

2. eine Migrations Obergrenze von maximal 10 % an unseren Schulen."

OUTPUT:
```

```json
{
 "kategorien": [
  {
   "kategorie": "K3",
   "text_stelle": "Kein Schüler ohne deutsche Sprachkenntnisse darf eine normale Schulklasse von innen sehen."
  },
  {
   "kategorie": "K3",
   "text_stelle": "eine Migrations Obergrenze von maximal 10 % an unseren Schulen."
  }
 ]
}
```

Erklärung: Das Posting fordert eine harte räumliche und institutionelle Trennung von Schülern. Die Formulierung, dass bestimmte Schüler eine normale Klasse "nicht von innen sehen" dürfen, ist ein explizites Betretungsverbot für den regulären Sozialraum Schule und zielt auf physische Separation (Segregation) ab, statt auf integrative Förderung. Die Forderung einer Obergrenze von "maximal 10 %" würde angesichts des tatsächlichen Anteils von Schülern mit Migrationshintergrund (oft weit über 30–50 %) zwingend bedeuten, dass die große Mehrheit dieser Kinder vom regulären Schulsystem ausgeschlossen und in gesonderte Einrichtungen verwiesen werden müsste. Dies läuft faktisch auf die

Schaffung eines parallelen, nach Herkunft getrennten Schulsystems hinaus ("Schulische Segregation nach Herkunft").

BEISPIEL 4

INPUT: "Schaut euch diese Horden an, die da am Bahnhof lungern. Das sind keine Schutzsuchenden, das sind triebgesteuerte Raubtiere. Diese Nafris verstehen nur eine Sprache: Gewalt. Man sollte sie alle ausräuchern, bevor sie sich weiter vermehren."

OUTPUT:

```json
{
 "kategorien": [
  {
   "kategorie": "K4",
   "text_stelle": "das sind triebgesteuerte Raubtiere"
  },
  {
   "kategorie": "K4",
   "text_stelle": "Man sollte sie alle ausräuchern"
  }
 ]
}
```

Erklärung: Dehumanisierung („Raubtiere“, „ausräuchern“ wie Ungeziefer) und direkter Aufruf zur Gewalt bzw. Hass gegen eine spezifische Gruppe („Nafris“).

BEISPIEL 5

INPUT: "Für die AfD ist klar: Die CDU gefährdet die innere Sicherheit. Unter einer AfD-geführten Regierung wäre Schluss mit solchen Programmen – keine Aufnahme auch nur eines weiteren Afghanen! Statt ideologischer Aufnahme-Politik setzen wir auf Rückführung, klare Regeln und vollständige Kontrolle darüber, wer unser Land betritt."

OUTPUT:

```json
{
 "kategorien": [
  {
   "kategorie": "K6",
   "text_stelle": "keine Aufnahme auch nur eines weiteren Afghanen!"
  }
 ]
}
```

Erklärung: Das Posting fordert einen pauschalen Aufnahmestopp für eine spezifische nationale Gruppe ("Afghanen"). Dies entspricht exakt dem Kriterienkatalog der Kategorie 5 ("Aufnahmestopp für bestimmte Gruppen"), da hier das individuelle Recht auf Asylprüfung zugunsten einer kollektiven Ausgrenzung aufgrund der Herkunft vollständig abgeschafft werden soll.

BEISPIEL 6

INPUT: "Dieser Gender-Gaga an den Unis muss aufhören. Wir werden Lehrstühle für Gender-Studies verbieten und entsprechende Bücher aus den

Bibliotheken entfernen. Die Pressefreiheit darf nicht dazu missbraucht werden, antideutsche Propaganda zu verbreiten, das gehört zensiert!"

OUTPUT:

```json
{
 "kategorien": [
  {
   "kategorie": "K7",
   "text_stelle": "Lehrstühle für Gender-Studies verbieten und entsprechende Bücher aus den Bibliotheken entfernen"
  },
  {
   "kategorie": "K7",
   "text_stelle": "das gehört zensiert"
  }
 ]
}
```

Erklärung: Forderung nach staatlichen Eingriffen in die Wissenschaftsfreiheit (Verbot von Lehrstühlen/Büchern) und Einschränkung der Pressefreiheit bei missliebigen Inhalten.

BEISPIEL 7

INPUT: "Islamunterricht soll nicht eingeführt werden, beziehungsweise dort, wo er besteht, abgeschafft werden. Für Lehrerinnen, Erzieherinnen,

Schülerinnen und Vorschulkinder wird ein Kopftuchverbot gefordert. Die Finanzierung religiöser Einrichtungen durch das Ausland will die AfD verbieten."

OUTPUT:

```json
{
 "kategorien": [
  {
   "kategorie": "K8",
   "text_stelle": "Islamunterricht soll nicht eingeführt werden, beziehungsweise dort, wo er besteht, abgeschafft werden."
  },
  {
   "kategorie": "K8",
   "text_stelle": "Für Lehrerinnen, Erzieherinnen, Schülerinnen und Vorschulkinder wird ein Kopftuchverbot gefordert."
  }
 ]
}
```

Erklärung: Das Posting fordert gezielte Einschränkungen der Religionsausübung, die sich spezifisch gegen den Islam richten. Mit der geforderten Abschaffung des Islamunterrichts und dem umfassenden Kopftuchverbot selbst für Schülerinnen und Vorschulkinder werden Maßnahmen propagiert, die muslimische Gläubige explizit benachteiligen und deren religiöse Sichtbarkeit im öffentlichen Raum unterbinden sollen.

BEISPIEL 8

INPUT: "Diese Quatschbude im Reichstag ist doch nur ein Theater für das dumme Volk. Parteienstreit bringt uns nicht weiter. Deutschland braucht wieder eine starke Führerfigur, die durchgreift, ohne sich von Parlamentariern reinreden zu lassen. Weg mit dem Parteienstaat!"

OUTPUT:

```json
{
 "kategorien": [
  {
   "kategorie": "K9",
   "text_stelle": "Deutschland braucht wieder eine starke Führerfigur, die durchgreift, ohne sich von Parlamentariern reinreden zu lassen"
  },
  {
   "kategorie": "K9",
   "text_stelle": "Weg mit dem Parteienstaat"
  }
 ]
}
```

Erklärung: Verächtlichmachung des Parlaments („Quatschbude“) und offene Sehnsucht nach einem autoritären Führersystem unter Abschaffung der Parteiendemokratie.

BEISPIEL 9

INPUT: "Was dem deutschen Volk hier an (Messer)Mord & Totschlag aufgezwungen wurde ist ein Verbrechen und muss irgendwann durch #Volksgerichte abgeurteilt werden!"

OUTPUT:

```json
{
 "kategorien": [
  {
   "kategorie": "K10",
   "text_stelle": "muss irgendwann durch #Volksgerichte abgeurteilt werden"
  }
 ]
}
```

Erklärung: Die Forderung nach „Volksgerichten“ (historisch konnotiert mit dem *Volksgerichtshof* oder revolutionären Tribunalen) zielt auf die Etablierung von Sondergerichten außerhalb des Grundgesetzes ab. Damit wird politischen Entscheidungsträgern explizit eine Bestrafung durch eine nicht-rechtsstaatliche Willkürjustiz angedroht.

BEISPIEL 10

INPUT: "Das beweist die Szene immer wieder aufs Neue. Nicht von ungefähr prüfen die USA gerade die Einstufung der Antifa als Terrororganisation. Auch Deutschland muss dringend handeln, denn die linksextremistische Bereitschaft zur Gewalt wächst sich immer weiter aus und wird zur Feuerprobe für den Frieden in unserem Land."

OUTPUT:

```json
{
 "kategorien": [
  {
   "kategorie": "K11",
   "text_stelle": "Nicht von ungefähr prüfen die USA gerade die Einstufung der Antifa als Terrororganisation. Auch Deutschland muss dringend handeln"
  }
 ]
}
```

Erklärung: Das Posting bezieht sich positiv auf eine internationale Maßnahme (die in den USA diskutierte Einstufung der Antifa als Terrororganisation) und fordert explizit, dass Deutschland diesem Vorbild folgt. Damit wird die Übernahme ausländischer Repressionsinstrumente gegen politische Gegner propagiert.

BEISPIEL 11

INPUT: "Wahlen ändern nichts mehr. Das System ist korrupt bis ins Mark. Wir müssen auf die Straße gehen und das Parlament belagern, bis diese Regierung abhaut. Es ist Zeit für den Aufstand! Jagt sie aus den Ämtern! Holt euch euer Land zurück!"

OUTPUT:

```json
{
```

"kategorien": [
{
"kategorie": "K12",
"text_stelle": "Wir müssen auf die Straße gehen und das Parlament belagern"
},
{
"kategorie": "K12",
"text_stelle": "Es ist Zeit für den Aufstand! Jagt sie aus den Ämtern!"
}
]
}
```

**Erklärung:** Das Posting verlässt den Boden legitimer Protestaufrufe, indem es das fundamentale Legitimationsprinzip der Demokratie (Wahlen) für wirkungslos erklärt und stattdessen den gewaltsamen Systemumsturz fordert. Der Aufruf, das Parlament zu „belagern“ (Nötigung von Verfassungsorganen) und Amtsträger durch einen „Aufstand“ zu „jagen“, zielt auf die Beseitigung der verfassungsmäßigen Ordnung durch aggressive Kampftaktiken und Selbstermächtigung statt durch rechtsstaatliche Verfahren.

### BEISPIEL 12

**INPUT:** "Nun hätte ich ja mit meinem naiven Halbwissen angenommen, Menschen, die mit Dreijährigen über die sexuelle Vielfalt von Erwachsenen reden wollen, sollten ein paar Jahre Gefängnis oder einen guten Therapeuten bekommen, stattdessen bietet man ihnen einen unbefristeten Arbeitsplatz in fester Halbtagsstelle im Rathaus an, aber was weiß ich schon?"

**OUTPUT:**
```

```json
{
 "kategorien": [
  {
   "kategorie": "K13",
   "text_stelle": "sollten ein paar Jahre Gefängnis oder einen guten Therapeuten bekommen"
  }
 ]
}
```

Erklärung: Das Posting diffamiert Bildung und Aufklärung über sexuelle Vielfalt (LGBTQ+), indem es Akteure in diesem Bereich kriminalisiert („Gefängnis“) und pathologisiert („Therapeuten“). Die Gleichsetzung von kindgerechter Aufklärung über Vielfalt mit einer Straftat oder einer psychischen Störung ist ein zentrales Merkmal queerfeindlicher Agitation (Groomer-Narrativ).

BEISPIEL 13

INPUT: "Was die Erinnerungsindustrie uns heute kostet, wäre eine Frage die durch ein deutsches DOGE zu beziffern wäre. Wir stellen fest: Ganz schön viele Mäuler, die heute noch mit der Begründung des Holocaust gestopft werden. Schließen. Rückbauen, sprengen und/oder der Natur zum heilen überlassen."

OUTPUT:

```json
{
 "kategorien": [
```

{
"kategorie": "K14",
"text_stelle": "Ganz schön viele Mäuler, die heute noch mit der Begründung des Holocaust gestopft werden."
},
{
"kategorie": "K14",
"text_stelle": "Schließen. Rückbauen, sprengen und/oder der Natur zum heilen überlassen."
}
]
}
```

**Erklärung:** Das Posting fordert die physische Zerstörung („sprengen“, „Rückbauen“) von KZ-Gedenkstätten. Durch die Verwendung des Kampfbegriffs „Erinnerungsindustrie“ und der antisemitischen Chiffre vom „Mäuler stopfen“ wird das Gedenken an die Shoah als illegitime Bereicherung oder Zwang dargestellt (sekundärer Antisemitismus). Die Forderung, die Erinnerungsorte an den Völkermord zu tilgen, fällt unter extremistische Maßnahmen gegen die jüdische Gedenkkultur und geschichtsrevisionistische Bestrebungen.

### BEISPIEL 14

**INPUT:** "Das Boot ist voll! Wir können nicht die halbe Welt aufnehmen. Die Kommunen brechen unter der Last zusammen, es gibt keine Wohnungen und keine Kita-Plätze mehr. Wir brauchen endlich effektive Grenzkontrollen und eine Obergrenze von Null für die nächsten Jahre, bis wir die Probleme hier gelöst haben."
```

OUTPUT:

```json
{
 "kategorien": []
}
```

Erklärung: Das Posting fordert zwar einen Aufnahmestopp (Obergrenze), begründet dies aber mit Kapazitätsgrenzen (Wohnungen, Infrastruktur) und nicht mit Rassismus, Ethnopluralismus oder einer Entwertung von Menschen. Es wird keine Rückführung von Staatsbürgern gefordert.

BEISPIEL 15

INPUT: "Diese Ampel-Regierung fährt Deutschland mit voller Geschwindigkeit gegen die Wand. Habeck und Baerbock sind die unfähigsten Minister aller Zeiten. Sie ruinieren unsere Wirtschaft und machen die Bürger arm. Scholz muss sofort zurücktreten und den Weg für Neuwahlen frei machen"

OUTPUT:

```json
{
 "kategorien": []
}
```

Erklärung: Harte Kritik an der Regierungskompetenz und Rücktrittsforderungen sind ein normaler Teil des demokratischen Diskurses. Es wird kein gewaltsamer Umsturz, kein „Volkstribunal“ und keine Inhaftierung der Politiker gefordert, sondern verfassungskonforme Neuwahlen.

BEISPIEL 16

INPUT: "Ich lasse mir von niemandem vorschreiben, wie ich zu sprechen habe. Dieser Gender-Wahnsinn mit Sternchen und Doppelpunkt verhunzt unsere Muttersprache. In meinen Texten wird es das Binnen-I niemals geben, egal was die Ideologen an den Unis sich ausdenken."

OUTPUT:

```json
{
 "kategorien": []
}
```

Erklärung: Dies ist eine kulturkonservative Haltung zur Sprache. Es wird keine Diskriminierung oder Leugnung der Existenz von Trans-Personen (K12) geäußert, noch wird gefordert, Gender-Studies zu verbieten (K6). Es ist eine persönliche Weigerung, die Sprache anzupassen.

BEISPIEL 17

INPUT: "Morddrohungen der widerlichsten Art gegen unsere Fraktionsvorsitzende Alice Weidel! Der Rapper Farid Bang, ein Marokkaner mit spanischem Pass, postete auf Instagram folgenden Erguss gegen sie: ‚Brech Alice Weidel ihr Nasenbein [...] und wenn mein Haken trifft, kann die Nazi-B*tch ihren Namen nicht mehr buchstabieren.‘ Die Staatsanwaltschaft muss hier sofort handeln!."

OUTPUT:

```json
{
 "kategorien": []
}
```

Erklärung: Obwohl der Text extremste Gewaltphantasien („Nasenbein brechen“) enthält, handelt es sich um ein Zitat einer dritten Person (des Rappers), das vom Autor des Postings dokumentiert und verurteilt wird. Der Systemprompt sucht nach Inhalten, in denen der Autor selbst hetzt, bedroht oder die Demokratie abschaffen will. Das Berichten über Gewalt gegen die eigene politische Seite (Opfernarration) oder das bloße Wiedergeben fremder Aussagen erfüllt – so schrecklich der Inhalt des Zitats ist – keine der Kategorien für eigenes extremistisches Handeln (wie K4 oder K9). Der Autor fordert hier rechtsstaatliches Handeln („Staatsanwaltschaft muss handeln“), keine Selbstjustiz.

BEISPIEL 18

INPUT: „Was hier seit Jahren passiert, ist keine Migration, das ist eine Landnahme. Diese Männer kommen nicht als Gäste – sie kommen als Eroberer. Während wir schlafen, bereiten sie die Übernahme vor. Europäer gegen Invasoren: Das ist der Kulturkampf unserer Zeit, und unsere Politiker tun so, als wäre nichts."

OUTPUT:

```json
{
 "kategorien": [
  {
   "kategorie": "K5",
   "text_stelle": "Was hier seit Jahren passiert, ist keine Migration, das ist eine Landnahme."
  },
  {
   "kategorie": "K5",
```

"text_stelle": "Diese Männer kommen nicht als Gäste – sie kommen als Eroberer."

},

{

"kategorie": "K5",

"text_stelle": "Europäer gegen Invasoren: Das ist der Kulturkampf unserer Zeit"

}

]

}

```

**Erklärung:** Das Posting beschreibt Migration explizit als militärische Aktion („Landnahme", „Eroberer", „Invasoren", „Übernahme"). Die starre Gegenüberstellung „Europäer gegen Invasoren" konstruiert ein unüberwindbares Wir-vs.-die-Anderen-Bild und stellt Migranten kollektiv als feindliche Armee dar. Damit werden gleich mehrere Kernmerkmale der rassistischen Ideologie nach K5 erfüllt: Kriegsmetaphorik für Migration sowie die Beschreibung von Flüchtlingen als „Invasoren"/"Eroberer".

### BEISPIEL 19

**INPUT:** „Schauen wir uns die Fakten an: Australier, Japaner, Vietnamesen – Menschen aus diesen Kulturen kommen, passen sich an und bauen etwas auf. Araber und Afrikaner hingegen bringen eine Mentalität mit, die mit unserer Zivilisation schlicht unvereinbar ist. Islam und westliche Leitkultur schließen sich gegenseitig aus – das ist keine Meinung, das ist Wissenschaft. Wer das leugnet, ist blind."

**OUTPUT:**
```

```json
{
 "kategorien": [
  {
   "kategorie": "K5",
   "text_stelle": "Australier, Japaner, Vietnamesen – Menschen aus diesen Kulturen kommen, passen sich an und bauen etwas auf. Araber und Afrikaner hingegen bringen eine Mentalität mit, die mit unserer Zivilisation schlicht unvereinbar ist."
  },
  {
   "kategorie": "K5",
   "text_stelle": "Islam und westliche Leitkultur schließen sich gegenseitig aus"
  }
 ]
}
```

Erklärung: Das Posting errichtet eine explizite abwertende Hierarchie zwischen namentlich genannten Kulturen und Ethnien: Während Australier, Japaner und Vietnamesen positiv bewertet werden, werden Araber und Afrikaner pauschal als kulturell „unvereinbar" mit der westlichen Zivilisation dargestellt. Dies ist ein klassisches Merkmal rassistischer Ideologie nach K5 (abwertendes Ranking explizit benannter Gruppen). Zusätzlich werden Muslime als strukturell nichtintegrierbar erklärt, was dem K5-Kriterium „Erläuterungen, warum Muslime kulturfremd/nichtintegrierbar sind" entspricht.

WICHTIGE HINWEISE

- Sei **STRENG**: Nur eindeutig Inhalte kategorisieren, die für einen Verbotsantrag einer Partei relevant sind.

- **Hoher Maßstab**: Bloße Kritik oder kontroverse Meinungen reichen NICHT aus

- Der Inhalt muss die Kriterien der Kategorie klar erfüllen

- Verwende nur wörtliche Zitate für "text_stelle"

B. Belege Menschenwürde

I. Muslimfeindlichkeit

1. Rassistische Ideologie der AfD

Einen Kulturrassismus verdeutlicht sich beispielsweise in der Äußerung von Tomasz Froelich, Mitglied des Europäischen Parlaments und stellvertretender Leiter der AfD-Delegation mit einem Beitrag auf Telegram am 27. August 2024:

> ✈️(Re-)Migration nicht auf Islam reduzieren‼️
>
> Man darf nicht den Fehler begehen und die Religion zum einzigen Kriterium für bzw. gegen (Re-)Migration machen.
>
> Einige der erbittertsten Islamgegner zeigen sich bspw. kulant gegenüber der Migration von religiösen Minderheiten aus islamischen Mehrheitsgesellschaften. Das ist ein Fehler.
>
> Denn es gibt, neben der Religion, auch noch andere und womöglich viel gewichtigere Faktoren, die gegen die Einwanderung auch nichtmuslimischer Menschen sprechen. Einen der wichtigsten, nämlich die unterschiedlichen Vertrauensniveaus, möchte ich kurz erläutern:
> Lange Zeit beruhte der Aufstieg unserer Zivilisation auf Kooperation, durch die Menschen in die Lage versetzt worden sind, öffentliche Güter bereitzustellen und sozialen Ausgleich zu schaffen. Zwei der Grundbedingungen hierfür sind relative Homogenität und Vertrauen. Ohne Vertrauen keine Kooperation. Ohne Kooperation keine funktionierende Staatlichkeit.
> Das unterschied uns lange Zeit von ärmeren Gesellschaften, in denen infolge von Clan-Denken, Stammeskonflikten etc. nie so etwas wie Vertrauen entstehen konnte. Es gab permanente Konflikte mit anderen Stämmen, die bis heute andauern. Und selbst innerhalb der Stämme ist das Vertrauen niedrig.
>
> Beispielsweise haben afrikanische Familien ihre eigenen Söhne als Sklaven verkauft. Es gab und gibt also kulturell bedingtes Misstrauen selbst innerhalb dortiger Familien. Die Folge: Besonders ausgeprägte opportunistische Verhaltensweisen, die unsere Gesellschaft gefährden. Mit Religion hat dies nur bedingt etwas zu tun.
>
> Es ist nicht sehr klug, Menschen aus Gesellschaften mit niedrigem Vertrauensniveau in unsere Gesellschaft mit immer noch relativ hohem Vertrauensniveau aufzunehmen, weil

Moralvorstellungen aufeinanderprallen, die völlig inkompatibel sind. Multireligiosität kann das verstärken, aber teilweise spielt Religion hierbei keine Rolle.

Prallen unterschiedliche Moralvorstellungen aufeinander, so erodiert das Vertrauensniveau in unserer Gesellschaft. Und es gibt Studien, die belegen, dass in weiterer Folge auch das Misstrauen unter den Einheimischen wächst.

Massenmigration importiert also nicht bloß Misstrauensgesellschaften in unsere Gesellschaft, sondern sät auch noch Misstrauen zwischen Einheimischen, die sich zuvor gegenseitig vertraut haben.

Das schwächt die gesellschaftliche Kooperation. Und eine schwache gesellschaftliche Kooperation gefährdet eine funktionierende Staatlichkeit.

Es ist daher unklug, den Migrationsdiskurs auf den Islam zu reduzieren. In Wirklichkeit brauchen wir, bei allem Respekt, gar keine Syrer, Afghanen oder Afrikaner, und zwar unabhängig davon, ob sie Atheisten, Juden, Muslime, Christen oder Angehörige anderer Glaubensrichtungen sind.[4685]

a) Inkompatibilität „kulturfremder“ Menschen und Verneinung personaler Individualität

aa) Im Gutachten verwendete Zitate

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Bernhard Zimniok, damaliger Abgeordneter im Europäischen Parlament, schrieb am 9. Januar 2022 auf Telegram:

‼Silvesternacht von Köln 2.0 in Mailand?‼

In Mailand hat die Polizei Ermittlungen zu sexuellen Übergriffen an jungen Frauen an Silvester aufgenommen. Ein Video zeigt, wie junge Frauen von mutmaßlich arabischstämmigen jungen Männern umringt und begrapscht werden. Die Frauen machen einen hilflosen und verzweifelten Eindruck, rufen offenbar auch nach Hilfe. Als sie sich aus der Menge befreien wollen, folgt ihnen diese, später geht einer der Frauen zu Boden. Nur durch das Eingreifen der Polizei wird mutmaßlich Schlimmeres verhindert.

[4685] Tomasz Froelich, MdEP, Telegram-Beitrag am 27.08.2024, https://t.me/tomaszfroelich/196 [zur Datenbank].

🤦 Auch hier zeigen sich die Auswirkungen der Massenmigration aus kulturfremden Ländern. Es ist naiv zu glauben, dass gerade Migranten aus muslimischen Ländern die mit unserer Kultur inkompatiblen Aspekte wie die Diskriminierung der Frau ablegen würden, sobald sie nach Europa eingewandert sind. Dass das auch solche Personen betrifft, die in zweiter oder dritter Generation hier leben, muss uns zu denken geben und zu einem drastischen Umdenken führen. [4686]

Rüdiger Lucassen, Bundestagsabgeordneter aus Nordrhein-Westfalen, veröffentlichte am 12. Oktober 2023 auf Facebook:

+++ Ein Staat schützt seine Leute +++

Noch sind nicht alle Kinder-Leichen in Israel geborgen, da sprießen in Deutschland die „Diplomaten“, „Völkerrechtler“, „Historiker“ und Beide-Seiten-Versteher wie Knollenblätterpilze aus dem Boden. Alles bekannt. Alles feige. Alles falsch.

Israel ist angegriffen worden und handelt jetzt so, wie ein Staat handeln muss, wenn er sich ernst nimmt: Er schützt seine Leute. Er nimmt seine heilige Pflicht wahr und stellt die Bedrohung für SEINE Leute ab. Er wehrt den Feind ab und geht notfalls zum Gegenangriff über. Auf einen Angriff antwortet man nicht mit Diplomatie.

Das Vorgehen der israelischen Regierung muss jedem Patrioten den größten Respekt abnötigen. Mehr noch: Die zerstörerischen Lebenslügen und Falschbehauptungen der linken Seite in der westlichen Welt, die auch unser Deutschland an den Rand des Kollapses führten, zerfallen.

Die Diplomatie hat versagt. 30 Jahre galt im Nahen Osten das Prinzip: Anerkennung für Frieden. Das Ergebnis dieser „Friedenspolitik“ sind 1.200 abgeschlachtete Zivilisten. Wenn Diplomatie versagt, kommen andere Mittel der Politik zum Einsatz.

Es gibt keine One World. Es gibt ein „Wir“ und es gibt ein „die Anderen“. Mit vielen dieser Anderen können wir zusammenleben, mit einigen NICHT. Die Zahl derer, mit denen wir nicht zusammenleben können (und wollen!) ist in Europa ähnlich hoch wie in Israel.

Der Islam ist mit Europa nicht vereinbar. Muslime können in Europa leben, ihre Religion im Privaten praktizieren. Ein platzgreifender, immer aggressiver werdender Islam, wie

[4686] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, Telegram-Post vom 09.01.2022, https://t.me/zimniok_mep/590# [zur Datenbank].

> wir ihn dieser Tage auf den Straßen unserer Städte erleben, ist inkompatibel. Wenn Integration unmöglich ist, müssen andere Mittel der Politik zum Einsatz kommen.
>
> Der immer populärer werdende Gedanke der Remigration taucht deshalb am Horizont auf und greift in diesen Tagen selbst auf Deutschlands Linke über. Wenn selbst brave SPD-Soldaten vom „Pass-Entzug“ bei Palästinensern träumen, stelle ich fest: Der Karneval der Kulturen ist zu Ende. [4687]

Christina Baum, Bundestagsabgeordnete aus Sachsen-Anhalt, postete am 25. März 2025 auf Telegram:

> In üblicher Antifa-Manier versucht die ARD eine der größten politmedialen Lügengeschichten über die AfD nach gut einem Jahr nochmals neu aufzulegen.
> „Masterplan“ heißt das Neueste vom Steuerzahler finanzierte Machwerk.
> Recht viel Neues gibt es natürlich nicht.
> Hervorzuheben ist aber ein sehr sympathisches Interview mit dem Mann, der das Wort „Remigration“ prägte.
> Mögen seine Worte ein immer größer werdendes Publikum erreichen, denn es geht um nicht Weniger als das Überleben der indigenen Völker Europas.
> Sie, die Migranten aus aller Herren Länder, insbesondere jedoch aus den muslimischen, - oder wir !! Es liegt in unserer Hand.[4688]

Christoph Grimm, Bundestagsabgeordneter aus Mecklenburg-Vorpommern, begründete die Forderung nach „Remigration“ in einem Post auf Telegram vom 7. Juli 2025 wie folgt:

> Linke fragen ja immer, wie man denn persönlich durch Migration gestört werden würde. So zum Beispiel:
> An Hamburger Schulen berichten Lehrkräfte: Musik, Tanz und Gesang sind kaum noch möglich, weil sich Schüler zunehmend auf islamische Regeln berufen – und Mitschüler unter Druck setzen.
> Sie kommen aus der Wüste und wollen Deutschland jetzt in eine kulturelle Wüste verwandeln. Dann geht doch wieder zurück!

[4687] Rüdiger Lucassen, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 12.10.2023, https://www.facebook.com/ruedigerlucassenmdb/posts/pfbid0BgYsg7QshsgqzRoaSec4ZsDyS4GKh89xhuQvjmQYmahmMeXVypN1hH8jCY4huLBhl [zur Datenbank].
[4688] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 25.03.2025, https://www.t.me/klartextbaum/4469 [zur Datenbank]#.

📢 Ich fordere:

Klarheit, Werte, den Schutz unserer Lehrkräfte und REMIGRATION! [4689]

(2) Bayern

Die Äußerung des stellvertretenden Vorsitzenden und innenpolitischen Sprechers der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag, Richard Graupner wurde im Magazin AfD Kompakt und auf X von der bayerischen Landtagsfraktion am 9. April 2024 veröffentlicht:

> Polizeiliche Kriminalstatistik bestätigt AfD-Warnungen – Straftäter abschieben und Grenzen effektiv schützen!
>
> Heute wurde in Berlin die Polizeiliche Kriminalstatistik für das Jahr 2023 durch Bundesinnenministerin Faeser vorgestellt. Wovor die AfD seit Jahren warnt, hat sich wieder bestätigt: Mit dem Anschwellen der illegalen Migration geht ein deutlicher Anstieg der Straftaten und Tatverdächtigen einher. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger liegt bundesweit bei ca. 41 Prozent. Besonders drastisch ist die Lage im Hinblick auf Gewaltdelikte. So gingen 53.5 Prozent aller Morde auf das Konto von Ausländern, wobei 17,3 Prozent auf sogenannte „Zuwanderer“, also Asylbewerber, Flüchtlinge, Ausreisepflichtige oder Geduldete fielen. Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann (CSU) forderte angesichts der neuen Zahlen konsequentere Abschiebungen und die Zurückweisung illegaler Migranten an der deutschen Grenze.
>
> Dazu äußert sich der stellvertretende Vorsitzende und innenpolitische Sprecher der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag, Richard Graupner, wie folgt:
>
> „Wovor die AfD seit Jahr und Tag warnt, lässt sich nicht mehr verschweigen. Selbst in den Mainstreammedien lösen die neuen, hochalarmierenden Zahlen der Kriminalstatistik eine Debatte zum Thema ‚Ausländerkriminalität‘ aus. Wobei der Begriff eigentlich zu unscharf ist: Es geht nicht um Schweden, Österreicher oder Schweizer, sondern meist um kulturfremde, oft moslemisch geprägte Migranten und Asylanten aus dem arabisch-afrikanischen Raum.
>
> Der Zusammenhang von ungesteuerter Massenzuwanderung und Kriminalitätsbelastung wird nun auch von Innenminister Herrmann nicht mehr geleugnet. Mit seinen

[4689] Christoph Grimm, MdB aus Mecklenburg-Vorpommern, Telegram-Post vom 07.07.2025, https://t.me/christophgrimm/61 [zur Datenbank].

Forderungen nach Abschiebung und Abweisung Illegaler an der deutschen Grenze geht er – wenig glaubhaft und wohl vor allem mit Blick auf die kommenden Landtagswahlen in Mitteldeutschland – mit lupenreinen Forderungen der AfD hausieren, für die wir bis vor Kurzem noch als rechtsextremistisch diffamiert wurden!“

Sein Kollege Jörg Baumann, ebenfalls Mitglied im Innenausschuss, ergänzt dazu: „Innenminister Herrmann vergisst zu erwähnen, dass seine Partei viele Jahre Zeit hatte, seine jetzt erhobenen Forderungen umzusetzen. Nichts ist passiert.

Einen grundlegenden Kurswechsel in der Asylpolitik und damit eine Wiederherstellung von Ordnung und Sicherheit erreicht man aber nicht mit scheinkonservativen Blendgranaten und Beruhigungspillen, sondern mit einem klaren migrationspolitischen Kurs, mit dem ernsthaften Willen zu effektivem Grenzschutz und konsequenter Remigration auf Grundlage der nationalen Gesetzgebung. Diese Voraussetzungen erfüllt nur die AfD!“[4690]

(3) Thüringen

Björn Höcke, Landes- und Fraktionsvorsitzender in Thüringen, hielt am 6. November 2023 bei Pegida eine auf YouTube veröffentlichte Rede auf dem Dresdner Schlossplatz, in der er u.a. sagte:

> Die jungen Männer aus Afrika, die jungen Männer aus dem arabischen Raum, sie können hier nicht integriert werden. Sie sind anders als wir. Sie haben andere Sitten und Rechtsvorstellungen. Sie behandeln ihre Frauen anders. Sie sehen den Staat anders. Sie kommen aus einer völlig fremden Kultur. Und versteht mich da bitte nicht falsch. Das heißt nicht, dass diese Kulturen minderwertiger sind und wir höherwertiger sind. Ich möchte eine bunte Welt verschiedener Kulturen. Ich möchte, dass wir als eine Kultur gemeinsam mit anderen Kultururen in die Zukunft gehen können. Gleichberechtigt. Seite an Seite. In einer friedlichen Welt. Das ist mein Wunsch.[4691]

[4690] Richard Graupner, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender, AfD Kompakt vom 09.04.2024, https://afdkompakt.de/2024/04/09/polizeiliche-kriminalstatistik-straftaeter-abschieben-und-grenzen-effektiv-schuetzen/; ebenfalls geteilt von AfD Bayern im Landtag, X-Beitrag am 09.04.2024, https://x.com/AfD_Bayern_LT/status/1777639632160636953 [zur Datenbank].

[4691] Björn Höcke, MdL in Thüringen sowie Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede bei Pegida auf dem Dresdner Schlossplatz am 06.11.2023, https://www.youtube.com/watch?v=ixP-6BdomHc [zur Datenbank], ab 00:35:09.

Außerdem äußerte sich Höcke bei einer Rede beim Institut für Staatspolitik im November 2015 wie folgt:

> Im 21. Jahrhundert trifft der lebensbejahenden afrikanischen Ausbreitungstyp auf den selbstverneinenden europäischen Platzhaltertyp.[4692]

Er übertrug außerdem biologische Fachbegriffe aus der Populationsökologie auf Bevölkerungsgruppen: Während Afrika die sogenannte „r-Strategie“ verfolge – möglichst viele Nachkommen bei geringer elterlicher Fürsorge –, gelte für Europa die „K-Strategie“, bei der wenige Kinder intensiv betreut würden. Aus einem vermeintlichen „Bevölkerungsüberschuss Afrikas“ leitete er ab, dass Europa durch Aufnahme von Migranten das Reproduktionsverhalten auf dem afrikanischen Kontinent nicht verändere, sondern im Gegenteil perpetuiere.[4693]

bb) Weitere Äußerungen

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Gottfried Curio, Bundestagsabgeordneter aus Berlin sowie innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, äußerte sich am 28. Mai 2020 in einer Rede im Bundestag u.a. folgendermaßen:

> Natürlich darf es nie eine Einbürgerung geben bei illegalem Eindringen auf das Staatsgebiet mit Verbrechen von Anfang an, ebenso wenig Einbürgerung ohne Sprachbeherrschung, Selbstversorgung, Bekenntnis zu Grundwerten wie Religionsfreiheit, körperliche Unversehrtheit, Gleichberechtigung von Mann und Frau. Das koranische Selbstverständnis des Islam widerspricht alldem explizit und ist unabtrennbar mit einem gesellschaftlichen Machtanspruch samt entsprechenden Gewaltaufrufen verbunden, der mit unserer Verfassung unvereinbar ist. Nicht jede Kultur ist mit jeder anderen kompatibel, meine Damen und Herren. Schließlich die Schattenseiten der Vielfalt: Integration mangelhaft bei schulischer Leistung, im Arbeitsmarkt, überdurchschnittlich

[4692] Björn Höcke, MdL in Thüringen sowie Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede im November 2015, Instagram-Beitrag, https://www.youtube.com/shorts/VHAe5qqd9Uc [zur Datenbank].
[4693] Björn Höcke, MdL in Thüringen sowie Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede im November 2015, zit. nach tagesschau vom 11.12.2015, https://www.tagesschau.de/inland/hoecke-rede-101.html.

aber in der Kriminalitätsstatistik. In Schulen und Kitas explodiert der Rassismus gegen Christen und Juden. Vielfalt schafft gerade keinen gesellschaftlichen Zusammenhalt. Kultur- und Sprachbarrieren führen zu Abkapselung und wachsenden Parallelgesellschaften. Zusammenhalt einer Gesellschaft kann nicht verordnet werden [...]. [4694]

Die AfD beschloss auf dem Bundesparteitag in Kalkar am 28./29. November 2020 ein sogenanntes „Konzept zur Sozialpolitik“, in dem es u.a. heißt:

Umgekehrt muss der Staat die Rahmenbedingungen schaffen, dass junge Menschen ihren Fähigkeiten entsprechend lernen und so ausgebildet werden, dass sie die Anforderungen einer hochmodernen Arbeitswelt erfüllen können. Dieser Aufgabe wird der Staat immer weniger gerecht, wie der Nationale Bildungsbericht von 2018 anschaulich darlegt.

Demnach haben 17 Prozent der arbeitsfähigen Erwachsenen in Deutschland gar keinen beruflichen Abschluss. In einigen westdeutschen Bundesländern, etwa in Nordrhein-Westfalen und Bremen, sind es sogar über 20 Prozent. In Ostdeutschland sind hingegen nur sieben Prozent der Erwachsenen ohne Berufsabschluss.

Die Ursachen für diese Diskrepanzen und das Abschmelzen deutscher Tugenden sind zum einen in der verfehlten Bildungspolitik der über Jahrzehnte rot-grün regierten Länder zu suchen. Zum anderen erklären sich die Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland durch die Zuwanderung von wenig gebildeten und gering qualifizierten Migranten seit den 60er Jahren, von der die ostdeutschen Länder nicht betroffen waren. Kinder dieser Migranten, insbesondere aus der Türkei und dem arabischen Raum, bringen eine andere Kultur mit sich, die auch im Gastland an den Nachwuchs weitergegeben wird. So haben Migranten aus diesen Regionen auch noch in der zweiten und dritten Generation deutlich schlechtere Leistungen als Schüler ohne Migrationshintergrund, wie die regelmäßigen PISA-Vergleiche zeigen. Unser Bildungssystem ist laut offiziellen Bildungs- und Migrationsberichten offenbar nicht in der Lage, auch über einen längeren Zeitraum diese Nachteile auszugleichen und unsere Kultur, Bildung und Wissen zu vermitteln.[4695]

[4694] Gottfried Curio, MdB aus Berlin und innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag am 28.05.2020, https://www.youtube.com/watch?v=dfLpBkJZvzA [zur Datenbank].

[4695] AfD-Bundesverband, Konzept zur Sozialpolitik**,** 11. Bundesparteitag in Kalkar, 28. bis 29. November 2020**,** https://www.afd.de/sozialkonzept/.

Der Bundestagsabgeordnete Lars Schieske, Bundestagsabgeordneter aus Brandenburg, erklärte 2020 bei einer Kundgebung in Cottbus:

> Unser ganzes Stadtbild, unser ganzes Bild von Brandenburg, unser ganzes Deutschland hat sich ja massiv geändert. So, wer mit offenen Augen durch die Straßen geht, der wird sehen, dass also hier Menschen hergekommen sind, die rein optisch schon nicht hierher passen.[4696]

Gottfried Curio, Bundestagsabgeordneter aus Berlin und innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, schrieb am 6. Februar 2022 auf Telegram:

> Wie wichtig es ist, dass die Menschen in Deutschland wieder aus einer positiven Erwartung leben, ja, überhaupt mit einer Perspektive auf Zukunft, sieht man auch an dem seit Jahrzehnten andauernden demographischen Problem einer Geburtenrate von 1,4 Kindern (was in der Enkelgeneration zu einer Halbierung führt). Da ist eben nicht nur die seit je ausbleibende aktivierende Familienpolitik im Spiel: wenn die Deutschen sich ihren eigenen Ast absägen, so zeugt dies eben auch von einer kollektiven Hoffnungslosigkeit, gegen welche die AfD wieder Perspektiven vermitteln will; solange die Menschen hierzulande gefangen sind im Gefängnis des Augenblicks, als Konsumenten verwiesen rein an die Gegenwart, ohne Transzendenz und Hoffnung auf eine Zukunft, auch ihres Landes, hat die AfD auch die Aufgabe einer Befreiung aus dieser unbewussten nationalen Depression; in Konsum und Lebensstandard jedenfalls oder gar ‚Weltläufigkeit' und globalem Moral-Geprahle wird diese sich nicht betäuben lassen, ja, die Gesellschaft muss sich – unbefreit davon – nur immer tiefer verstricken in diese Fluchtbewegungen.
>
> Mit der Ampel-Regierung zieht die Geschwindigkeit noch einmal an, mit der es mit Deutschland bergab geht. Die Deutschen, ihre Geschichte und Kultur, werden als abzuwickelnde Altlast betrachtet, die es wegzumodernisieren gilt – für eine sog. vielfältige Gesellschaft. Wir von der AfD wollen aber nicht, daß Deutschland in wenigen Jahren schon nicht mehr wiederzuerkennen ist und seine Kultur nur noch als Museumskultur fortbesteht - und vor allem wollen wir Herren im eigenen Haus sein und bleiben. Das ist die historische Aufgabe der AfD.

[4696] Lars Schieske, MdB aus Brandenburg, 2020, zit. nach Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland" als gesichert extremistische Bestrebung.pdf, S. 47.

Am Beginn des 10. Jahres unseres gerechten Kampfes rufen wir den sowohl von Berlin wie von Brüssel betrogenen Bürgern zu: Rettet mit uns Deutschland! Es geht jetzt ums Ganze. Damit wir unseren Kindern und Kindeskindern ein Deutschland, wie es uns aus besseren Zeiten überkommen ist, weitergeben können. Friedliches Lernen und wirkliche Bildung – statt Schulen mit religiösem Mobbing und immer weiter fortschreitender Niveau-Absenkung zur Problem-Vertuschung; lebendiger Austausch in unserer europäischen Kultur – statt erzwungener Überfremdung und deutschem Arbeiten für ausländische Ansprüche; öffentlicher Raum europäischen Gepräges, mit Familien und Gemeinden – statt Städte mit Clan-Vierteln und Parallelgesellschaften samt Kriminalität und unterjochendem Kopftuch-Terror. Auf dass die Deutschen nicht zu Fremden im eigenen Land werden, sondern wir unsere Lebensweise und Traditionen, unsere Sprache, Literatur und Musik, unser Denken und unseren Erfindungsreichtum, kurzum: unsere Kultur als lebendiges Gut bewahren können.

Denn schon nur die Permanenz exzessiver Öffnung unserer Grenzen – ist Gewalt: gegen die Inne-Wohnenden. Man kann Ströme von Waren, Geld und Information zum Nutzen der Menschheit um den Globus schicken, nicht aber Ströme von Menschen – Massenmigration als Prinzip ist für kulturelle Vielfalt und sozialen Frieden destruktiv: ein derartiger Globalismus nimmt der Welt ihre geprägten Orte, nivelliert alle gewachsene Eigenart, zerstört die kulturelle ‚Artenvielfalt' der Nationen der Welt, lässt nur noch ein Wuchern des immer Gleichen zu. Die Kultur des Ortes hingegen stiftet Identität – Leitkultur ist eine Reaktion auf globalistische Ortlosigkeit und Unbehaustheit. Ein heimatlicher Ort lebt aus einer Bestimmtheit durch Umgrenzung, einem Herkommen und langer Verwurzelung; in der gesichtslosen Wüste des Nur-Globalen vegetiert der Mensch nur, in einer beliebigen Massengesellschaft, einer Nicht-Gemeinschaft staatenloser, kulturfremder, alimentierter Konsumenten; bewohnbar ist nur der von einer gewachsenen Tradition geprägte Ort: er allein stiftet Zugehörigkeit, Bleibendes und lebendige Gemeinschaft – und das zutiefst Menschliche der Resonanz mit einer Heimat. Noch stets in der Geschichte war die Bewahrung des eigenen Ortes die Voraussetzung für die Bewahrung von Wohlstand, eigenen Werten und Beheimatung. Für diese Bewahrung steht die AfD.[4697]

[4697] Gottfried Curio, MdB aus Berlin und innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 06.02.2022, https://t.me/gottfriedcurio/115 [zur Datenbank].

Beatrix von Storch, Mitglied im Bundesvorstand, stellvertretende Vorsitzende der Bundestagsfraktion und Bundestagsabgeordnete aus Berlin, veröffentlichte am 14. November 2023 auf Telegram:

> Nun behaupten die, die das alles zu verantworten haben, dass "wir" blind waren. Nein, „wir“ nicht. IHR wart blind! IHR, die ihr uns bekämpft, verdammt und ignoriert habt. Wir warnen seit 2016 vor dem Islam und der Gefahr, die er für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung darstellt. Die AfD ist die Partei, die das alles hat kommen sehen. Der Islam gehört nicht zu Deutschland![4698]

Beatrix von Storch, Mitglied im Bundesvorstand, stellvertretende Vorsitzende der Bundestagsfraktion und Bundestagsabgeordnete aus Berlin, schrieb am 23. Dezember 2022 auf Telegram:

> Die CDU streitet sich mit sich selbst und der Ampel um "die richtige" Zuwanderung. Besser wäre es, wir würden eine Debatte führen, wie wir unsere deutsche Kultur wieder zur Leitkultur machen und wie wir illegale, kriminelle und anpassungsunwillige Ausländer wieder loswerden.[4699]

(2) Baden-Württemberg

Hansjörg Schrade, Stadtrat in Reutlingen in Baden-Württemberg, postete am 24. März 2025 auf Telegram ein Video von Martin Sellner, in dem dieser sagte:

> Wisst ihr, was das Positive ist an der Verfassungsänderung durch Merz und seinen Räuberbundestag? Sie haben gesagt, dass Deutschland jetzt laut Verfassung klimaneutral werden muss und damit grüne Politik in die Verfassung eingeschrieben. Jeder, der gegen diese grüne Politik ist, ist jetzt ein Verfassungsfeind. Was lernen wir daraus? An dem Tag, wo eine Mehrheit für Remigration vorhanden ist, wird die Remigration in die Verfassung geschrieben, wird der Erhalt der ethno-kulturellen Identität zum Verfassungsgrundsatz. Und alle Parteien und Bewegungen und NGOs, die gegen den Erhalt der ethno-kulturellen Identität arbeiten, sind damit verfassungswidrig und werden vom Verfassungsschutz beobachtet und bekämpft. Vielen Dank, lieber Herr Merz und Co., für

[4698] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 14.11.2023, https://t.me/beatrixvstorch/2395 [zur Datenbank].
[4699] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 23.12.2022, https://t.me/beatrixvstorch/1754 [zur Datenbank].

> den Präzedenzfall. Eure frischen Milliarden werden nichts nutzen, eure grüne Öko- und Deindustrialisierungspolitik wird das Aufwachen der Bevölkerung nur beschleunigen. In den nächsten fünf bis zehn Jahren werden wir eine Kehrtwende der öffentlichen Meinung erleben. Wir schaffen das! Remigration ist machbar! Und wir werden sie noch erleben. Auch dank eurer unfreiwilligen Mithilfe.[4700]

(3) Bayern

Benjamin Nolte, Mitglied des Bayerischen Landtags und stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Bayerischen Landtag , schrieb am 23. Februar 2024 auf Telegram:

> Keine Herrschaftssymbole des Islam in Bayern! Verbannen wir die Herrschaftssymbole des Islam dorthin wo sie hingehören: Raus aus Bayern! Raus aus Deutschland! Raus aus Europa! Lassen wir die Kirche im Dorf und das Minarett in Istanbul![4701]

(4) Berlin

Gunnar Lindemann, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, schrieb am 26. September 2024 auf Instagram:

> Seit Jahren geht die EU massiv gegen die Ausbreitung von Waschbären vor, da sie diese als „invasive Art“ identifiziert hat. Das bedeutet, dass die Ausbereitung der Waschbären eine Bedrohung für das heimische Ökosystem darstellen soll. Wenn wir diese Erkenntnisse auf die europäischen Gesellschaften übertragen, müssen wir leider feststellen, dass die EU hier weitaus weniger Sorgfalt walten lässt. Ob das nun Absicht oder einfach nur Dummheit ist, überlassen wir Ihrer Phantasie. Es bleibt jedoch die Erkenntnis, dass die unkontrollierte Ausbereitung kulturfremder Spezies immer eine Gefahr für die jeweils heimischen Ökosysteme darstellt. Und das gilt eben nicht nur im Tier- und Pflanzenreich.[4702]

[4700] Hansjörg Schrade, Stadtrat in Reutlingen in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 24.03.2025, https://www.t.me/hansjoerg_schrade_kanal/16683 [zur Datenbank].
[4701] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, Telegram-Post vom 23.02.2024, https://t.me/benjamin_d_nolte/653 [zur Datenbank].
[4702] Gunnar Lindemann, MdA, Instagram-Post vom 26. September 2024, https://www.instagram.com/p/DAXpEXmNJVz [zur Datenbank].

(5) Brandenburg

Volker Nothing, Landtagsabgeordneter in Brandenburg, wird in einem Post der AfD-Fraktion Brandenburg auf Facebook vom 12. Oktober 2021 wie folgt zitiert:

> Nein Herr Stübgen, die Ursachen des Problems sitzen in Brüssel und Berlin. Verantwortlich sind all jene, für die Verträge und Gesetze nicht mehr gelten und die jedes Maß an Aufnahmefähigkeit und Akzeptanz von kulturfremden und teils nicht integrierbaren und kriminellen Invasoren verloren haben und die Zerstörung unserer Gesellschaft billigend in Kauf nehmen.[4703]

(6) Sachsen

Sebastian Wippel, stellvertretender Landesvorsitzender und stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Sachsen, äußerte sich am 3. Juli 2023 auf einer Montagsdemonstration in Zittau wie folgt:

> Wir sind für Diplomatie. „Diplomaten statt Granaten“ muss es heißen. Wir sind für Akzeptanz. Wir sind für den Frieden und den Austausch zwischen den Kulturen weltweit, aber wir sind auch dafür, dass der Islam auf der arabischen Halbinsel bleibt. Und das bringt mich auch schon zum fast letzten Punkt: Wir sind gegen Masseneinwanderung, die uns unterm Strich mehr kostet, die dafür sorgt, dass man bestimmte Plätze zu bestimmten Uhrzeit nicht mehr aufsucht, die dafür sorgt, dass wir das Geld nicht mehr haben, was wir brauchen, um unsere Schulen oder unsere Schwimmhallen irgendwie zu erhalten. Es heißt doch immer: „Es ist kein Geld da.“ Doch es ist Geld da, aber es wird vollkommen falsch ausgegeben. Und wir sind dafür, dass wir selber entscheiden, wer in unser Land kommt. Das ist Souveränität. Wir entscheiden, wer bestimmt, wer kommt und was er bekommt und wir bestimmen auch, wer geht und wann er geht.[4704]

[4703] AfD-Fraktion Brandenburg, Facebook-Post vom 12.10.2021, https://www.facebook.com/story.php?story_fbid=3059803764302154&id=1479344942348052 [zur Datenbank].

[4704] Sebastian Wippel, MdL Sachsen, stv. Landesvorsitzender und stv. Fraktionsvorsitzender Sachsen, Rede auf der Montagsdemo in Zittau am 03.07.2023, https://www.tiktok.com/@sebastian_wippel/video/7252624077435800858 [zur Datenbank].

b) „Kulturfremde“ als Personifikation von Gefahr und Verbrechen

aa) Im Gutachten verwendete Zitate

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Alice Weidel, Bundessprecherin und Fraktionsvorsitzende, hielt am 16. Mai 2018 eine Rede im Deutschen Bundestag:

> Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern.[4705]

Martin Hess, Bundestagsabgeordneter, stellvertretender innenpolitische Sprecher der Bundestagsfraktion sowie stellvertretender Landesvorsitzende in Baden-Württemberg, äußerte sich am 23. Juli 2020 in einer Rede in Friedrichshafen über einen „Tätertypus“ in der „zweite[n] und dritte[n] Generation von Migranten“:

> Der zweite Teil der Täter, meine sehr verehrten Damen und Herren, das war zweite und dritte Generation von Migranten, die sich hier nicht nur nicht integriert haben, sondern sie wollen sich hier einfach nicht integrieren. Sie sind mit einer problematischen Sozialisation groß geworden, dort gelten andere Werte wie die, die wir uns gegeben haben. Dort verachtet man teilweise die Grund- und Freiheitsrechte, nach denen wir leben und dort bilden sich Parallelgesellschaften aus und durch die Deeskalationsvorgabe, die die Politik unserer Polizei macht, empfinden diese Täter die Polizei als schwach und als völlig unzureichend reagierend. Sie fühlen sich in ihrem Tun bestärkt und agieren genau deshalb so, wie sie es tun. Und hier müssen wir diese Vorgabe von politischer Seite ein für alle mal ändern. Deeskalation ist gnadenlos gescheitert. Wir brauchen bei diesem Tätertypus eine Nulltoleranz, das heißt absolut niedrige Einschreitschwelle mit maximaler Robustheit beim Einschreiten. Damit es jeder versteht, will ich es einfacher

[4705] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, DER SPIEGEL, YouTube-Beitrag am 17.05.2017, Alice Weidel im Bundestag, https://www.youtube.com/watch?v=ZEGj1T0pnR0 [zur Datenbank], ab 00:00:13.

formulieren, bei solchen Tätern hilft keine Prävention, da hilft keine Deeskalation, da hilft nur der harte Schlagstock-Einsatz.[4706]

Dennis Hohloch, Mitglied des Landtags Brandenburg, parlamentarischer Geschäftsführer der dortigen AfD-Fraktion und Mitglied im AfD-Bundesvorstand, schrieb am 31. Juli 2021 auf X:

#SPD und #Grüne erzählen Grundschulkindern im Landtag, wie 'toll' und 'schön' #Massenmigration ist und dass es so wichtig ist, 'tolerant' und 'bunt' zu sein. Ich werde immer dagegen halten. Nichts ist bunt und schön an Messermännern, Islamisierung, Vergewaltigungen und Bürgergeldbetrügern.[4707]

Dirk Spaniel, damals Bundestagsabgeordneter, teilte am 7. August 2024 auf Telegram sowie seinem Blog ein Bild mit der Schlagzeile „Und täglich grüßt der Messermann!" und schrieb dazu:

Das Messer als Vorbote des zivilisatorischen Zusammenbruchs

Es ist nun keine besonders neue Erkenntnis, dass wir von der AfD, die unter Merkel und ihrer CDU massiv begonnene, unkontrollierte, massenhafte und größtenteils illegale Migration seit Anbeginn kritisierten.

Was CDU und SPD in der damaligen und darauf folgenden großen Koalition praktizierten und was sich nun in der Ampel-Regierung fortsetzt, ist das Ende des über Jahrzehnte aufgebauten und funktionierenden Sozialstaats und Deutschland als Kulturnation in Mitteleuropa.

Die kulturelle Bereicherung und Vielfalt der Gewalt lässt uns erschaudern.

Meldungen aus dem Gesundheitswesen bestätigen die um sich greifende Angst in der Bevölkerung.

David Boos schreibt in TichysEinblick ungeschönt, was sich tagtäglich in steigendem Maß in unserem Land zuträgt.

+++ Das Messer erlebt in Deutschland und anderen Teilen des Westens gerade eine

---

[4706] Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Rede in Friedrichshafen am 23.07.2020, https://www.youtube.com/watch?v=Sg0kvo6_qkQ [zur Datenbank], ab 00:04:35.

[4707] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, X-Post vom 31.07.2021, https://x.com/Dennis_Hohloch/status/1818553766955639262 [zur Datenbank].

Renaissance.

Und der Haifisch, der hat Zähne

Und die trägt er im Gesicht

Und Mohammed, der hat ein Messer

Doch das Messer sieht man nicht.

Dafür spürt man es. Und zwar immer häufiger im besten Deutschland aller Zeiten.

Nun fragt sich selbst der Direktor der Berliner Charité, in der in diesem Jahr eine Rekordzahl von Stichverletzungen behandelt werden muss, wie es zu diesem Anstieg kommen konnte. +++

Die Ursachen haben wohl eine deutliche Korrelation zwischen gestiegener Masseneinwanderung und gestiegener Messerkriminalität…

Aber lesen Sie selbst: https://www.tichyseinblick.de/meinungen/messer-vorbote-des-zivilisatorischen-zusammenbruchs/[4708]

Roger Beckamp, damaliger Bundestagsabgeordneter aus Nordrhein-Westfalen, äußerte sich in einem Post auf Telegram am 15. August 2022:

Hinter jedem Messermann steht ein Politiker, der ihn eingeladen hat.

In jedem normalen Rechtsstaat würde es Unterstützung und Dankbarkeit für den Polizisten geben, der den Messer-Senegalesen gestoppt und damit Dortmund geschützt hat.

In der heutigen Bundesrepublik läuft dies natürlich anders: Nun ermittelt die Staatsanwaltschaft gegen jenen Polizisten und Dortmunds Oberbürgermeister fällt der gesamten Polizei in den Rücken.

Wir stehen hinter unserer Polizei![4709]

Die AfD-Bundestagsfraktion veröffentlichte am 19. November 2023 auf TikTok einen Redebeitrag von Stefan Keuter, Bundestagsabgeordneter aus Nordrhein-

[4708] Dirk Spaniel, ehem. MdB aus Baden-Württemberg und verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, ehem. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Parteiaustritt 2024, Telegram-Post vom 07.08.2024, https://t.me/SpanielMdB/3552 [zur Datenbank], Blog-Post vom 07.08.2024, https://web.archive.org/web/20240821081545/https://dirkspaniel.de/2024/08/07/und-taeglich-gruesst-der-messermann/.

[4709] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 15.08.2022, https://t.me/rogerbeckamp/798 [zur Datenbank].

Westfalen und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Bundestagsfraktion, im Bundestag:

> Wir erleben eine fortschreitende Islamisierung. Messermänner und Gruppenvergewaltigungen sind heute schon an der Tagesordnung. Islamistische Mobbs marodieren auf deutschen Straßen. Die Polizei wird der Lage nicht mehr Heer. Sie fordern die Einrichtung eines Kalifats in Deutschland und wollen Juden töten. Was für eine Schande für Deutschland![4710]

Dennis Hohloch, Mitglied des Landtags Brandenburg, parlamentarischer Geschäftsführer der dortigen AfD-Fraktion und Mitglied im AfD-Bundesvorstand, sprach in einem am 31. Mai 2024 auf Facebook veröffentlichten Video von „Bestien“, die ins Land gelassen worden seien:

> Freunde, ihr habt sicherlich mitbekommen, dass heute ein brutales Attentat auf Michael Stutzenberger in Mannheim verübt wurde. Ein 25-jähriger Afghane hat ihn niedergestochen, ist völlig wild, verrückt, auf die Menschen los, hat dann auch noch einen Polizisten in den Nacken gestochen, zweimal hinten rein. Der Polizist schwebt noch in Lebensgefahr. Es handelt sich um einen 25-jährigen Afghanen, der hier in Deutschland ist und offensichtlich nicht mal als Extremist aufgefallen ist. Es ist einfach so erschreckend, dass egal wo man sich in diesem Land befindet, man Opfer von diesen Bestien werden kann. Und man kann sie nur als Bestien bezeichnen. Aber ich sage euch mal eins, Schuld daran tragen nicht nur die Leute, die so eine Tat verüben. Schuld daran tragen die Politiker, die diese Menschen ins Land gelassen haben. Wir wissen seit Jahren, dass Afghanen ganz oben in der Tabelle der straffällig gewordenen und vor allem der Tatverdächtigen bei Messerangriffen zählen. Wir wissen, dass der Verfassungsschutz, der ja so unfassbar gut informiert ist, wenn es um angeblichen Rechtsextremismus geht und auf mich und meine Kollegen losgelassen wird, offensichtlich mal wieder völlig versagt hat und wirkliche Extremisten überhaupt nicht auf dem Schirm hat. Und zum Beispiel, wenn das Kalifat in Hamburg ausgerufen wird, dann der Verfassungsschutz offensichtlich machtlos ist, weil es halt eben keine weißen Allmanns sind, denen man irgendwie den Job wegnehmen kann oder irgendwelche Leute, die auf Sylt irgendwelche Parolen

[4710] Stefan Keuter, MdB aus Nordrhein-Westfalen und stv. Fraktionsvorsitzender der Bundestagsfraktion, AfD-Fraktion im Bundestag, TikTok-Post vom 19.11.2023, https://www.tiktok.com/@afdfraktionimbundestag/video/7303229072606334241 [zur Datenbank].

> gröhlen, wenn sie betrunken sind, die man danach irgendwie das Leben zur Hölle machen kann. Dieses Land ist absolut aus der Schieflage geraten. Wenn ich dann auch noch höre, dass der Präsident der Bundespolizeigewerkschaft, Rainer Wendt, auch noch sagt, naja, da sind halt Extremisten auf Extremisten gestoßen, so nach dem Motto Selbstschuld und er hat halt zu häufig und zu oft den Islam kritisiert. Ja, was soll denn das heißen? Soll das jetzt eine Entschuldigung? Darf man in diesem Land nicht mehr offen seine Meinung sagen und kritisieren? Ich muss ehrlich sagen, ich finde diese Entwicklung schrecklich. Sie ist schrecklich und ich finde sie dazu– das tut mir leid – , ich sage, ich finde es zum Kotzen, wie sich dieses Land hier entwickelt hat. Und ich hoffe, dass wir dieses Land wieder vom Kopf auf die Füße stellen können und ihr habt die Chance, das zu verändern. Wir als AfD, wir geben euch unser Versprechen. Wir werden diese Massenmigration beenden, wir werden Remigration durchführen, wir werden Millionen von Menschen, die illegal in dieses Land gekommen sind, wieder abschieben und wir werden die Sicherheit auf unseren Straßen wiederherstellen. Denn wir brauchen uns über Demokratie überhaupt keine Gedanken machen, wenn wir uns nicht einmal mehr trauen, unsere Meinung zu sagen oder draußen mal in den Park zu gehen, weil wir Angst haben müssen, dass unsere Töchter vergewaltigt oder dass irgendjemand von uns abgestochen wird. Ich muss wirklich sagen, das ist das Aller, Allerletzte. Und wenn jetzt irgendwelche Politiker von den Grünen, von der SPD oder von der CDU Betroffenheit heucheln, dann ist das auch genauso verwerflich. Denn diese Politiker sind schuld an dieser Entwicklung und deswegen müssen sie abgestraft werden. Wählt sie am 9.6. ab. Ihr habt die Möglichkeit, in Europa alles zu verändern. Und ihr habt am 22. September die Chance im Osten, die erste AfD-Regierung zu bilden. Ihr braucht davor keine Angst haben. Ihr könnt aber sicher sein, dass wir Politik für euch machen. Für euch, für unser Volk, für unsere Leute. [4711]

Anlass der Äußerung ist der Messerangriff in Mannheim vom selben Tag, dessen Täter Hohloch als „25-jährigen Afghanen“ identifiziert und damit eine ethnisch-nationale Zuschreibung vornimmt, die er anschließend verallgemeinert: Der Begriff „Bestien“ wird nicht auf den Täter beschränkt, sondern auf eine

[4711] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, Facebook-Post vom 31.05.2024, https://www.facebook.com/Dennis.Hohloch.AfD/videos/970649937723714/ [zur Datenbank].

unbestimmte Gruppe ausgeweitet, deren Opfer man „egal wo“ werden könne. Die Einbeziehung des „Kalifats in Hamburg“ und der implizite Vergleich mit „weißen Allmanns“ sowie Personen, die „den Islam kritisieren“, rahmen die Äußerung als Aussage über muslimische Migrant*innen insgesamt, nicht nur über den konkreten Täter. Der X-Post verallgemeinert den Einzelfall sodann programmatisch: Messerangriffe und Vergewaltigungen werden als systemisches Ergebnis von Migrationspolitik dargestellt, womit die Verbindung zwischen Migration, muslimischer Herkunft und Gewalt zur politischen Kernaussage erhoben wird.

Alice Weidel, Bundessprecherin und Fraktionsvorsitzende, äußerte sich in einem am 1. September 2024 auf TikTok verbreiteten Beitrag wie folgt:

> Vergewaltiger, Rohheitsdelikte, Mörder – diese Bestien hat man reingelassen. Ich sage ganz klar: Bestien. Was hat man auf die Bevölkerung, auf euch, auf uns losgelassen? Was hat man auf die jungen Menschen losgelassen, auf die jungen Frauen? Die Gruppenvergewaltigungsraten sind durch die Decke gegangen. Unsere innere Sicherheit ist erodiert. Der öffentliche Raum wird zu einem Angstraum. Ich frage mich immer, warum hat man das gemacht. Man wusste doch, dass das völlig außer Kontrolle ist. Ist das die Aushebelung der öffentlichen Ordnung in unserem Land? Ich muss Ihnen sagen, ich kann die Frage nicht beantworten, wie man so unverantwortlich gegen die eigene Bevölkerung handeln konnte. Und wie man euch, diesen Leuten, diesen Bestien, die heute abgeschoben wurden, ausliefern konnte. Ich kann aber nur eins sagen: Das ist genau der Grund, warum ich in die Politik gegangen bin. Ich war vorher in keiner anderen Partei. Und warum wir als AfD Überzeugungstäter sind, mit diesen Zuständen Schluss zu machen. Wir wollen diese Zustände nicht und darum machen wir Politik für euch, um das zu beenden.[4712]

Die Rede konstruiert nicht einzelne Straftäter*innen, sondern eine durch Migration hereingebrachte Kategorie, der die deutsche Bevölkerung schutzlos „ausgeliefert“ worden sei. Das Bild der „durch die Decke gegangenen

[4712] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, TikTok-Post von „jenniferafdhohenlohe “ vom 01.09.2024, https://www.tiktok.com/@jenniferafdhohenlohe/video/7409694595610709280 [zur Datenbank].

Gruppenvergewaltigungsraten“ setzt Migrant*innen als sexuelle Bedrohung für deutsche Frauen. Im Kontext des Solingen-Anschlags vom August 2024 ist die Referenz für das Publikum ohne weiteres Zutun erkennbar.

(2) Baden-Württemberg

Der baden-württembergische Landesvorsitzende und Landtagsabgeordneter Emil Sänze schrieb am 19. September 2024 auf Facebook:

> ‚Der Deutsche wird aus dem öffentlichen Raum gestochen!‘ - Emil Sänze Co- Landesvorsitzender Baden-Württemberg über den jüngsten Angriff in Althengstett [...],[...] Nirgends ist mehr Sicherheit, überall sind Messermänner. Das aufdringliche Diversitätsmarketing der Lebensmittelkrämer, Modisten oder BWegt-Mobilitäts-Dienstleister, ja staatlicher Stellen, sehe ich als gewissenlos, opportunistisch, bedrückend und verantwortungslos. Die Realität sehen wir doch. Das tägliche mediale Aufdrängen und brutale Vergewaltigen der Normalität erinnert mich fast schon an das 'Einheitlichkeitsmarketing‘ derjenigen Leute, die der Gesellschaft vor 90 Jahren, der Politik liebedienernd, in Geltungs-und Profitsucht einen vermeintlichen Norm-Typus aufgenötigt haben. [...] Anstatt friedlichen Andersdenkenden mit maskierten Polizisten und Geheimdienstschnüffelei Angst einjagen zu wollen, sollen sich Herrschaften Strobl, Faeser und Kollegen der erschütternden täglichen Gewaltorgie zuwenden. Sie sollen diesen Vorgang mit aller staatlichen Autorität beenden, der sich verblüffend schnell und buchstäblich zu einer Eroberung des öffentlichen Raumes durch migrantisch-stämmige junge Gewalttäter auswächst, unter aktivem Rückzug des einheimischen Elements, das von seinem Staat ganz einfach nicht mehr geschützt wird. Es wird zum verschüchterten Zuschauer und dann dem Faustrecht der Zuwanderer respektive Sprösslinge überlassen. [...][4713]

(3) Brandenburg

Der Fraktionsvorsitzende und stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes Brandenburg Hans-Christoph Berndt erklärte in einer Rede im brandenburgischen Landtag am 29. August 2024:

[4713] Emil Sänze, MdL in Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 19.09. 2024, https://www.facebook.com/photo/?fbid=1045366083705124&set=a.789641709277564 [zur Datenbank].

> Es sind nicht Messer, die morden, [...] es sind Menschen. Es sind Messermänner – Messermänner, die auch mit Ihrer Hilfe zu Zehntausenden ins Land gekommen sind, die auch mit ihrer Hilfe im Land bleiben und die auch mit Ihrer Hilfe die deutsche Staatsbürgerschaft bekommen. [...] Seit 2015 kommen Menschen nach Deutschland, vor denen eine verantwortungsbewusste Regierung die Deutschen geschützt hätte. [...] Als Abgeordneter [...] haben Sie alle unsere Anträge zum Schutz der Bürger vor kriminellen Schutzsuchenden abgelehnt.[4714]

(4) Nordrhein-Westfalen

Marvin Weber, Mitglied des Kreisvorstands Paderborn und Kommunalmandatsträger, postete am 12. August 2022 auf Telegram:

> Wir werden die Messermigration aus aller Herren Länder stoppen, die Grenzen schützen und kriminelle Straftäter bestmöglich abschieben! [...] Der tägliche Messerterror muss sofort beendet werden!
>
> Messermigration beenden - Innere Sicherheit wiederherstellen. Schützt unsere Mitbürger!
> Drei Messerattentate an einem Tag, also die, die durch die Mainstreampresse ans Licht kommen, offenbaren die Folgen einer komplett falschen Migrations- und Sicherheitspolitik.
> Quelle: bit.ly/3QCWGZl[4715]

Enxhi Seli-Zacharias, Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen und stellvertretende Vorsitzende der dortigen AfD-Fraktion, postete am 20. Januar 2025 auf X:

[4714] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede im Landtag Brandenburg, Plenarprotokoll 7/112 vom 29.08.2024, TOP 1, S. 2, https://www.parlamentsdokumentation.brandenburg.de/cgi-bin/getfile/97f9dde5c7296ec80aa6c5a6c90f5c7f8080c8dab606d056b122ba5370da2d83.

[4715] Marvin Weber, Stadtrad in Paderborn und Vorsitzender des Kreisverbands Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 12.08.2022,https://t.me/marvinweber_AfD/645%20https://t.me/marvinweber_AfD/645 [zur Datenbank].

> Schon wieder Messertote. Schon wieder ein afghanischer Täter. Und schon wieder stirbt ein Kind. Wann rafft es der letzte Horst, dass die unzivilisierten #Messermörder fast ausnahmslos aus arabsichen Ländern importiert wurden?[4716]

(5) Schleswig-Holstein

Jan Petersen-Brendel, Kreisvorstandsmitglied des Regionalverbands Flensburg-Schleswig, postete am 11. Dezember 2022 auf Facebook:

> Wer CDU/CSU, SPD, Grün Linke und FDP wählt öffnet den Messermördern die Grenzen.[4717]

(6) Thüringen

Björn Höcke, Landes- und Fraktionsvorsitzender in Thüringen, erklärte am 31. August 2024 in einer auf YouTube durch den Kanal „Kameramann Bayern“ veröffentlichten Rede bei der den Landtagswahlkampf 2024 abschließenden Kundgebung der AfD Thüringen in Erfurt:

> Nein, liebe Freunde, das Messer ist nicht das Problem, der Messermann ist das Problem. […] Das Problem ist, dass die Kartellparteien Millionen haben einwandern lassen, die aus archaischen Kontexten kommen, wo das Recht des Stärkeren gilt, wo das Faustrecht und das Messerrecht gilt. […] Nochmal, nicht das Messer ist das Problem, der Messermann. Und der muss in Größenordnung dieses Land verlassen.[4718]

[4716] Enxhi Seli-Zacharias, MdL in Nordrhein-Westfalen und stv. Fraktionsvorsitzende in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 20.01.2025,https://x.com/EnxhiSeli/status/1882065169897136636 [zur Datenbank].

[4717] Jan Petersen-Brendel, Kreisrat im Kreis Schleswig-Flensburg in Schleswig-Holstein, Facebook-Post vom 11.12.2022,https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid02x63XvKLNNpkhE4HkdMiEAAcuPMZPUfxG5oftcUF18HuhK14Hnt8CdaR1fgKpBonNl&id=100064049555211 [zur Datenbank].

[4718] Björn Höcke, MdL in Thüringen sowie Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede in Erfurt am 31.08.2024,YouTube-Video auf dem Kanal „Kameramann Bayern“ vom 01.09.2024, https://www.youtube.com/watch?v=Aa3nd_v3C3s&t=1333s [zur Datenbank], ab 00:22:32.

bb) Weitere Äußerungen

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Markus Frohnmaier, Bundestagsabgeordneter, sowie Landesvorsitzender Baden-Württemberg und stellvertretender Vorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, erklärte in einer Rede im Bundestag am 3. Juli 2024:

> Und gleichzeitig werben sie jetzt wieder für neue Ortskräfte in Afghanistan. Da muss man schon sagen, diese staatlich organisierte Massenmigration, die bekommen unsere Bürger immer häufiger zu spüren, das sind ihre Domplattentänzer und Messermänner. Und damit muss endlich Schluss sein.[4719]

Der bayerische Bundestagsabgeordnete und gesundheitspolitische Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion Martin Sichert schrieb am 26. September 2024 auf Facebook:

> In den vergangenen Tagen erreichten mich unzählige Bürgerbriefe zu Plänen der Ampel, das Waffenrecht in Deutschland weiter zu verschärfen.
>
> Dazu ganz klar: Wir müssen Terroristen und Verbrecher bekämpfen und aus unserem Land bringen, statt eine Verbotskultur einzuführen, die uns Bürgern Freiheit und Selbstbestimmung raubt!
>
> Es kann nicht sein, dass das Alltagsleben rechtskonformer Bürger immer weiter eingeschränkt wird, während Land auf, Land ab „Messermänner“ und „Einzelfälle“ unkontrolliert nach Deutschland strömen und alle 20 Minuten ein neues Opfer fordern. Die völlig überzogenen Personenkontrollen an Flughäfen – initiiert nach den Anschlägen des 11. September – sind ein mahnendes Beispiel dafür, wie unsere Freiheit auf dem Schlachtfeld der Sicherheit zu Grabe getragen wird.

[4719] Markus Frohnmaier, MdB aus Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, stv. Vorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag am 03.07.2024, Plenarprotokoll 20/180, S. 23392 f., https://dserver.bundestag.de/btp/20/20180.pdf, sowie Instagram-Post vom 23.09.2024, https://www.instagram.com/p/DAQcX1ANDHl [zur Datenbank].

> Wir dürfen nicht an den Symptomen herumpfuschen, sondern müssen endlich die Ursachen – die illegale Massenmigration und den wachsenden Einfluss des politischen Islams - bekämpfen!
>
> Dafür steht nur die AfD! 💙 DE[4720]

Beatrix von Storch, stellvertretende Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion und Bundesvorstandsmitglied, schrieb am 28. November 2024 auf X:

> Wir brauchen keine Messer-Verbotszonen. Nirgends. Wir brauchen nur weniger von diesen Messer-Männern, die ständig mit einem Messer durch die Gegend laufen, in unserem Land.[4721]

Martin Hess, Bundestagsabgeordneter, stellvertretender innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion sowie stellvertretender Landesvorsitzende in Baden-Württemberg, erklärte am 13. Juli 2025 auf Instagram:

> Diese Menschen aus dem afrikanischen Raum, aus dem arabischen Raum, die sind ganz anders sozialisiert, die sind ganz anders aufgewachsen, sehr häufig islamisiert. Das sind Islamisten, die haben eine ganz andere Wertevorstellung, denen könnten Sie hier goldene Paläste hinstellen und sie würden sich immer noch so verhalten, in puncto Gewalt, weil sie unsere Grund- und Werte, wie wir sie kennen, schlicht und ergreifend sogar ablehnen.[4722]

Nicole Höchst, die stellvertretende Landesvorsitzende in Rheinland-Pfalz und Bundestagsabgeordnete, äußerte sich am 5. Juni 2025 in einem auf TikTok veröffentlichten Beitrag wie folgt:

> Sehen Sie das anders? Da schickst du deinen kleinen zweijährigen Jungen morgens in die Kita und siehst ihn nicht lebend wieder, weil ein Monster, das nicht mehr hätte im

---

[4720] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag am 26.09.2024, https://www.facebook.com/sichertmartin/posts/pfbid0JU2XWzzP9FQXyvWpNunB2c5KvEE3Wx7hCjyqvBiGhCqT5FhFBtW5zk6hsWbnBLiSl [zur Datenbank].

[4721] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Beitrag am 28.11.2024, https://x.com/Beatrix_vStorch/status/1862202197620011071 [zur Datenbank].

[4722] Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der Bundetagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Instagram-Beitrag am 13.07.2025, https://www.instagram.com/p/DMCjTAntB4w [zur Datenbank].

> Land sein dürfen, dein Augenlicht ausgelöscht hat. Ja, meine Damen und Herren, ich halte alle Kindermörder für Monster. Sehen Sie das anders? Der Relativsatz, der spezifiziert ein Monster, das nicht mehr hätte im Land sein dürfen, benennt einen unbequemen Fakt, eine Tatsache. Und die Äußerung insgesamt ist dann Verfassungsschutzgutachten würdig. Ich lese mal weiter. Ich habe mir erlaubt, Folgendes noch zu schreiben. Was für ein Skandal. Alle Menschen mit todrot-grüner Gesinnung heucheln nun wieder Anteilnahme und spucken den Opfern und ihren Familien im nächsten Augenblick ins Gesicht, indem sie zu Demonstrationen gegen all die politischen Kräfte aufrufen, die die Menschen in diesem Land vor solchen monströsen Gewalttaten und die gegen das deutsche Volk gerichtete Migrationswaffe schützen wollen. Wir erinnern uns alle an die Bilder von lächelnden Grünen unterm Brandenburger Tor, die sich da wunderbar fotografiert haben, anlässlich einer Demonstration gegen rechts, das muss man sich mal vorstellen, ich habe noch keine Demonstration gesehen, gegen metzelnde Monster und zwar egal welcher Nationalität und auch nicht gegen metzelnde Monster, die nicht mehr im Land sein dürften. Die Tatsache, dass so etwas Eingang findet in den Verfassungsschutzbericht, lässt tief blicken in den Zustand unserer Demokratie hier in Deutschland, wo bestimmte Dinge nicht angesprochen werden dürfen, weil man das nicht hören will. [4723]

Carolin Bachmann, Bundestagsabgeordnete aus Sachsen, schrieb am 25. August 2025 mit Verweis auf zwei Meldungen von Messerangriffen auf Telegram:

> Nur 2 Beispiele von gestern!!!! Ich kann diese Scheiße nicht mehr sehen! Es gibt nur eine Lösung und die lautet "Raus mit diesem Pack"! Sie morden wahllos oder mit Absicht unsere Kinder und Bürger!
>
> Es sind keine Schutzbedürftigen, es sind Barbaren! #Tschihad muss Enden! Und kommt mir nicht mit Einzelfällen oder das sind nur Ausnahmen. Wo sind den deren Landsmänner, die sich dagegen stellen? Richtig, die gibt es nicht.
>
> #Remigration sofort

[4723] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, TikTok-Beitrag am 05.06.2025, https://www.tiktok.com/@nicolehoechst_mdb/video/7512433834265251094 [zur Datenbank].

> Wer Gast-und Schutzrecht missbraucht, hat es verwehrt. Über 10 Jahre Lernen durch Schmerz sollte doch mal genügen.[4724]

Der AfD-Bundesverband äußerte sich am 17. Februar 2026 auf X:

> Steigende Gewalt in Bahnhöfen, Zügen und gegen Zugbegleiter: Die CDU schafft Kontrollen ab. Die AfD schafft Abschiebehindernisse ab. Du hast die Wahl.[4725]

Dabei wird ein Video gezeigt, in dem ein Schaffner bei einer Bahnfahrt Personen kontrolliert. Über das Video wird Folgendes als Einspieler gesprochen:

> Gewalt an Bahnhöfen und in Zügen explodiert.
>
> 5 Mal mehr Gewalt, 6-mal mehr Messer, 8-mal mehr Sexualdelikte.
>
> Die CDU schafft die Kontrollen ab, die AfD schafft Abschiebehindernisse ab.[4726]

Wenn von 5-mal mehr Gewalt gesprochen wird, wird das Gesicht einer schwarzen Person gezeigt, das mit den Gesichtern von freundlichen oder ängstlichen weißen Personen kontrastiert wird.

(2) Baden-Württemberg

Miguel Klauß, Landtagsabgeordneter in Baden-Württemberg und damals stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Landtagsfraktion, schrieb am 14. Dezember 2023 auf Telegram:

> Die Flüchtlingskrise hat unser Land fest im Griff. Wir müssen fassungslos zuschauen, wie unsere Innere Sicherheit erodiert und unsere Städte zu Schlachtfeldern Integrationsunwilliger und No-Go-Areas für Deutsche werden. Wir dürfen nicht zulassen, dass unsere Heimat unter der Last der Zuwanderung leidet! Eine unkontrollierte Einwanderung von Flüchtlingen gefährdet unsere Gesellschaft und unsere Zukunft. Es ist höchste Zeit, klare Maßnahmen zu ergreifen!

[4724] Carolin Bachmann, MdB aus Sachsen, Telegram-Beitrag am 25.08.2025, https://www.t.me/carolinbachmann/2477# [zur Datenbank].
[4725] AfD Bundesverband, X-Post am 17.02.2026, https://x.com/afd/status/2023714073683075341?s=46&t=Ur4EQfKYRJDMwkuU34y9oQ [zur Datenbank].
[4726] AfD Bundesverband, X-Post am 17.02.2026, https://x.com/afd/status/2023714073683075341?s=46&t=Ur4EQfKYRJDMwkuU34y9oQ [zur Datenbank].

Wir brauchen: ➡️ Grenzschutz und Abweisungen ➡️ Massenabschiebungen ➡️ Aussetzen des Asylrechts #NurNochAfD #Remigration #AfD #DeutschlandZuerst[4727]

(3) Nordrhein-Westfalen

Der AfD-Landesverband Nordrhein-Westfalen veröffentlichte 2017 einen Beitrag mit dem Titel 'Jüdische Rundschau: Inseln der Vernunft':

„Warum gibt es keinen Terror in Polen, Ungarn oder Japan?“ fragt die Jüdische Rundschau in ihrer neuesten Ausgabe. Angesichts der Tatsache, dass diese Länder schlicht keine muslimische Immigration dulden und dem Terror deshalb keine Möglichkeit geben, sich zu entfalten, eine rein rhetorische Frage. Es lohnt sich dennoch, den Artikel einmal ganz zu lesen. „...aber liegt es definitiv an ihrer Einwanderungspolitik und der von der Gesellschaft getragenen Haltung gegenüber faschistoidem Gedankengut. Diese Länder verwehren sich gegen den massenhaften Import eines ideologisierten Weltbildes.“ Was hierzulande und in anderen europäischen Staaten als moralische Überlegenheit verkauft wird, entlarvt sich bei genauerem Hinsehen schnell als pathologische Selbstzerstörung. Polen, Ungarn oder Japan gehören zu den wenigen Ländern, deren Politiker ihrer vornehmsten Aufgabe – dem Wohl ihres Volkes zu dienen – noch nachkommen. Während unsere Regierung die Existenz(berechtigung) unseres Volkes bereits bestreitet.[4728]

Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender im Kreisverband Paderborn in Nordrhein-Westfalen, schrieb am 11. Januar 2024 auf Telegram:

REMIGRATION ist die Befreiung von der Herrschaft des Unrechts und zugleich die Befreiung Deutschlands von Millionen Illegalen, die gemäß unseres Asylrechts niemals hier sein dürften. Gewalttäter, Klaubanden, Clans, Sozialstaatsplünderer, Intensivtäter und sonstige Raketenwissenschaftler der Dritten Welt müssen schnellstmöglich zurück in ihre Heimat gebracht werden. Wir Deutschen haben es satt mit Millionen Leuten aus Nahost und Afrika übervölkert zu werden, die zum Teil keinerlei Dankbarkeit zeigen, sich nicht integrieren und uns auf allen Ebenen nach unten ziehen wie ihr Land, aus dem sie gekommen sind! Statt freiheitliches Denken herrscht der Islam, statt Sicherheit regiert

[4727] Miguel Klauß, MdL in Baden-Württemberg und parlamentarischer Geschäftsführer der Landtagsfraktion Baden-Württemberg, Telegram-Post am 14.12.2023, https://www.t.me/miguelklauss/1390 [zur Datenbank].
[4728] AfD Landesverband Nordrhein-Westfalen, Beitrag auf der Parteiwebsite, Juni 2017, https://afd.nrw/aktuelles/2017/06/juedische-rundschau-inseln-der-vernunft/.

> Unsicherheit, statt Wohlstand regiert die Zerstörung des Sozialstaats, der deutschen Kultur und des Zusammenhalts hin zu einer zersplitterten, „bunten“ Gesellschaft ohne Identität![4729]

(4) Thüringen

Der Vorsitzende des Landesverbandes sowie der Landtagsfraktion Björn Höcke äußerte sich in einer Rede zum Wahlkampfabschluss der AfD Thüringen am 31. August 2024 in Erfurt wie folgt:

> Und dann hört man in den Talkshows, wir brauchen mehr Polizisten, wir brauchen ein Messerverbot. Nein, liebe Freunde, das Messer ist nicht das Problem, der Messermann ist das Problem. Stell mir mal vor, ja, meine Kinder, meine Buben, die sind mit Schnitzmessern in den Wald gegangen, um sich Pfeil und Bogen zu schnitzen. Jeder Pfadfinder hat ein Messer an der Seite und trägt es mit Stolz. Wir Deutschen haben kein Problem, mit dem Messer sorgsam umzugehen. Das Problem ist, dass die Kartellparteien Millionen haben einwandern lassen, die aus archaischen Kontexten kommen, wo das Recht des Stärkeren gilt, wo das Faustrecht und das Messerrecht gilt. Und das war vorherzusehen. Das Desaster war ein Desaster mit Ansage. Das war verantwortungslose Politik in Reinform. Nochmal, nicht das Messer ist das Problem, der Messermann. Und der muss in Größenordnung dieses Land verlassen.[4730]

c) Migration als Belastung des Sozialstaats

aa) Im Gutachten verwendete Zitate

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Die Bundestagsfraktion veröffentlichte am 16. November 2022 eine Presseerklärung, in der sie ihren arbeits- und sozialpolitischen Sprecher René Springer, auch Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg, zitierte:

[4729] Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post am 11.01.2024, https://www.t.me/marvinweber_afd/1255 [zur Datenbank].

[4730] Björn Höcke, MdL, Fraktionsvorsitzender und Landesvorsitzender Thüringen, 31.08.2024, https://www.youtube.com/live/TyHCHmCkZ8U?t=5883s [zur Datenbank], ab 01:38:00.

Berlin, 16. November 2022. Laut Medienberichten beziehen aktuell bereits 1,8 Millionen Ausländer Hartz IV Leistungen. Das ist ein Anstieg um 38 Prozent seit 2015. Dazu sagt der arbeits- und sozialpolitische Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion, René Springer:

„Das deutsche Sozialsystem – ursprünglich von Deutschen für Deutsche geschaffen – wird von der Ampelregierung zum Selbstbedienungsladen für Menschen aus der ganzen Welt auf Kosten der Steuerzahler umgebaut. Mit dem sogenannten Bürgergeld ab Januar sollen diese Leistungen noch weiter erhöht werden. Damit wird ein zusätzlicher Anreiz zur Einwanderung in unsere Sozialsysteme geschaffen. Deutschland braucht jetzt eine migrations- und sozialpolitische Wende. Die AfD-Fraktion im Bundestag fordert eine drastische Reduzierung des Ausländeranteils in der Grundsicherung und die Umstellung von Leistungen für Flüchtlinge und Asylbewerber von Geld- auf Sachleistungen, um hier einen weiteren Pull-Faktor zu eliminieren. Der Schutz des deutschen Sozialstaats muss an erster Stelle stehen.“[4731]

Der Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des Landesverbandes Bayern Stephan Protschka erklärte in einer Rede auf dem politischen Aschermittwoch der AfD in Osterhofen am 22. Februar 2023:

Und wenn wir keine Festung Europa nicht hinbekommen, dann müssen wir eine Festung Deutschland bauen, meine Damen und Herren. Das ist unser Land und es muss jedem bewusst sein. […] Aber liebe Syrer, geht doch nach Hause. […] Wir haben seit 2015 einen Zuwachs von über vier Millionen Menschen. Wir können keinen Fachkräftemangel mehr haben. Was ist denn 2015 gekommen: Raketenwissenschaftler, Ärzte, Mediziner, Krankenschwestern und was ist alles gekommen… Ingenieure. Wo sind die ganzen Leute? Keiner will arbeiten von denen. […] Nein, ehrlich, das ist nicht unsere Kultur. Unsere Kultur, unsere Heimat ist deutsch. Und noch mal, kein Mensch hat ein Problem, wenn irgendwelche ukrainische Flüchtlinge zeitweise kommen. Aber die muss sich nicht integrieren, weil wenn der Krieg zu Ende ist, haben die wieder nach Hause zu gehen. Punkt, meine Damen und Herren. Und in Syrien und Afghanistan ist der Krieg zu Ende. In Afghanistan waren wir so gut, dass wir unsere Soldaten schon wieder abziehen konnten, so viel Frieden ist da unten, dann können auch die ganzen Afghanen nach Hause gehen. Die haben bei uns nichts mehr verloren. Punkt. […] Warum schiebt er nicht einfach ab?

[4731] Bundestagsfraktion, Pressemitteilung „René Springer: Masseneinwanderung in die Sozialsysteme stoppen“, 16.11.2022, https://afdbundestag.de/rene-springer-masseneinwanderung-in-die-sozialsysteme-stoppen/.

> Sollte es vielleicht so weit kommen wie in Lörrach - Lörrach ist Ihnen ein Begriff, Baden-Württemberg - da werden Mieter aus städtischen Wohnungen rausgeworfen, um für die Migranten Platz zu machen. Die Deutschen müssen Platz machen, damit die Migranten Platz haben. Ist das unser Land? Wollen wir das? Ich will so was nicht, meine Damen und Herren. [Rufe aus Publikum: Abschieben!'] Das ist eine... - ja, Abschieben ist die einzige Möglichkeit! [...] Die Leute, die im Café sitzen und auf Eure Kosten Kaffee trinken, das sind die sogenannten Flüchtlinge. Nein, stopp - Fachkräfte hat man sie früher noch genannt. Das sind die Fachkräfte, die wissen, wie man vom Arbeitsamt, vom Sozialamt Geld bekommt. Aber die wissen nicht, wie ein Hammer oder Fäustling ausschaut, schon gar nicht, wie der Schraubenzieher oder wie Arbeit ausschaut.[4732]

Die Bundestagsfraktion veröffentlichte am 11. Januar 2024 eine Pressemitteilung, in der sie den Bundestagsabgeordneten und innenpolitischen Sprecher Gottfried Curio zitierte:

> Berlin, 11. Januar 2024. Zu den Berechnungen des Wirtschaftswissenschaftlers Raffelhüschen betreffend die langfristigen finanziellen Folgen für das deutsche Sozialsystem durch die gegenwärtige Migrationspolitik erklärt der innenpolitische Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion, Gottfried Curio: „Dass die jährlichen Kosten durch die ungebremste Zuwanderung von Asylbewerbern sich mit allen Nebenkosten auf rund 50 Milliarden Euro belaufen, wurde von dem Finanzexperten Raffelhüschen seit 2015 betont und ist inzwischen hinreichend bekannt. Dass dies durch Anwendung rechtsstaatlicher Maßnahmen der Grenzsicherung sowie rechtsstaatlicher Maßstäbe der Beurteilung entsprechender Anträge – unter Berücksichtigung der klaren Aussage von Artikel 16a Grundgesetz sowie §18 Asylgesetz – zu verhindern wäre, betont die AfD-Fraktion ebenfalls seit vielen Jahren. Wo die negativen Kurzzeit-Folgen durch die verantwortlichen Regierungsparteien der Union beziehungsweise der Ampel einmal nicht geleugnet wurden und werden, wird auf erhoffte positive Langzeit-Folgen verwiesen: Das Ganze sei gesamtvolkswirtschaftlich und auf Dauer betrachtet doch ein Gewinn. Der betreffende Personenkreis werde – erst einmal in Arbeit – das Sozialsystem langfristig mitfinanzieren.
>
> Dieses Argument wurde nun von Raffelhüschen widerlegt. Der Beitrag, den irgendwann

[4732] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern und agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede beim politischen Aschermittwoch in Osterhofen am 22.02.2023, YouTube-Video auf dem Kanal „Deutschland Kurier“ vom 22.02.2023, https://www.youtube.com/live/KL6v9t1bPnY?t=11553s [zur Datenbank], ab 03:12:32.

> in Arbeit kommende Asylzuwanderer durch Einzahlungen in die Sozialsysteme leisten beziehungsweise leisten würden, liegt – aufgrund ihrer erheblich minderen Qualifikation – deutlich unter dem, was statistisch notwendig wäre, um die durch sie stattfindende Entnahme von Sozialleistungen langfristig aufzuwiegen. Das heißt, der gesamtwirtschaftliche Netto-Beitragssaldo dieser Art von Zuwanderungspolitik ist langfristig negativ – und zwar deutlich: Weit über 5.000 Milliarden Euro zusätzliche Kosten werden so verursacht. Dies in einem System, das schon jetzt erheblich in Schieflage gekommen ist.
>
> Damit verliert auch die Ausrede für die schon gegenwärtig offensichtlich schädliche Migrationspolitik an Grundlage, die auf vermeintliche spätere positive Netto-Effekte zu verweisen versucht. Die AfD-Fraktion fordert daher umso mehr zurecht eine sofortige Abkehr von einer derartig ideologischen und schädlichen Politik und stattdessen die Anwendung rechtsstaatlicher Maßstäbe gegenüber der fortgesetzt zugelassenen, ja forcierten illegalen Zuwanderung.“ [4733]

Sebastian Münzenmaier, stellvertretender Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion und stellvertretender Landesvorsitzende in Rheinland-Pfalz, erklärte in einer Rede im Bundestag, die am 31. Januar 2024 auf Youtube, Kanal ‚AfD TV‘, mit dem Titel „Statt obdachlos mit der Ampel: Schöner Wohnen mit der AfD!“ geteilt wurde:

> Wenn der Wohnungsbedarf höher ist als angenommen, dann muss in Zukunft gelten: Deutschland hat Eigenbedarf. Es ist eine Schande, dass in Deutschland Asylbewerber in Luxushotels residieren, während sich Deutsche nicht mehr trauen, im Winter die Heizung aufzudrehen.[4734]

[4733] Bundestagsfraktion, Pressemitteilung „Gottfried Curio: Sofortige Abkehr von der kurz- wie langfristig schädlichen Migrationspolitik“, 11.01.2024, https://afdbundestag.de/gottfried-curio-sofortige-abkehr-von-der-kurz-wie-langfristig-schaedlichen-migrationspolitik/.

[4734] Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag am 31.01.2024, YouTube-Video auf dem Kanal „AfD TV“ vom 31.01.2024, https://www.youtube.com/watch?v=VNiV9CZADkU [zur Datenbank], ab 00:02:31.

Zusätzlich veröffentlichte die Bundestagsfraktion am 21. Mai 2024 eine Presseerklärung, in der sie ihren arbeits- und sozialpolitischen Sprecher René Springer, auch Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg, zitierte:

> Berlin, 21. Mai 2024. Wie Zahlen der Bundesagentur für Arbeit zeigen, haben in drei Bundesländern bereits mehr als 70 Prozent der Bürgergeld-Bezieher einen Migrationshintergrund. Nämlich in Hessen (76,4 Prozent), Baden-Württemberg (74,1 Prozent) und Hamburg (72,8 Prozent). Ende 2013 lag der Migrantenanteil unter den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten bundesweit bei 43 Prozent, 2019 bei 57 Prozent und derzeit bei 63 Prozent. Fast jeder zweite Bürgergeldempfänger hat keinen deutschen Pass.
>
> Der arbeits- und sozialpolitische Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion, René Springer, kommentiert dies wie folgt:
>
> „Die Zahlen geben eine bedrohliche Lage wieder. Der deutsche Sozialstaat war einst mustergültig für eine fortschrittliche, gerechte Gesellschaft, welche die Leistungsstarken belohnt und die Schwachen und Arbeitsunfähigen nicht dem Elend überlässt. Heute wird es immer mehr als Umverteilungs- und Versorgungssystem für Ausländer missbraucht. Auf diesem Pfad wird es bald keinen Sozialstaat mehr geben. Deutschland braucht daher aus Sicht der AfD-Bundestagsfraktion endlich eine restriktive Zuwanderungspolitik, welche die Einwanderung in unsere Sozialsysteme effektiv unterbindet. Es wird höchste Zeit.
>
> Wir sehen im Bürgergeld in erster Linie eine Sozialleistung für deutsche Staatsbürger. Ausländer sollten darauf grundsätzlich keinen Anspruch haben. Ausnahmen soll es nur für Ausländer mit Niederlassungserlaubnis oder EU-Ausländer geben, die eine fünfjährige existenzsichernde Erwerbstätigkeit nachweisen können und gut deutsch sprechen. Der Bürgergeldbezug sollte für diese Gruppe auf maximal ein Jahr begrenzt werden. Asylbewerber und Flüchtlinge sollten nur noch Sachleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten, verbunden mit einer Arbeitspflicht in gemeinnützigen Bereichen.“[4735]

René Springer, Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der

[4735] Bundestagsfraktion, Pressemitteilung „René Springer: Bürgergeld darf kein Versorgungssystem für Ausländer sein“, 21.05.2024, https://afdbundestag.de/rene-springer-buergergeld-darf-kein-versorgungssystem-fuer-auslaender-sein/.

Bundestagsfraktion, erklärte in einem am 27. Juni 2024 veröffentlichten YouTube-Video des AfD-Landesverbands Brandenburg mit dem Titel „Mütter mit 3 Kindern und ihre Rente“:

> 808 Euro ist das, was Mütter mit drei Kindern in Deutschland im Durchschnitt an Rente bekommen. […] Und dann kommen da irgendwelche dahergelaufenen Fremden, kommen ins Bürgergeld und kassieren von Tag 1 an 1.250 Euro. […] Wie sieht nun AfD-Politik aus? Die 1.250 Euro, die Fremde erhalten, die sollte man den Müttern geben. Und den Fremden, die zu uns kommen, in der Hoffnung, hier im Sozialsystem alimentiert zu werden, denen sollte man genau drei Dinge geben. Brot, Bett und Seife. Und wer dann noch kommt, der ist wirklich Flüchtling.[4736]

Der Bundesverband postete am 8. Juli 2024 auf X:

> AfD deckt auf: Knapp die Hälfte der Bürgergeld-Empfänger sind Ausländer!
> Welches Land der Erde lässt sich dermaßen ausnutzen? Laut einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage des #AfD-Bundestagsabgeordneten René #Springer sind sage und schreibe 47,3 Prozent der #Bürgergeld-Empfänger #Ausländer. Der prozentuale Anteil der Stütze-Bezieher hat sich somit gegenüber dem Jahr 2010 (19,6 %) mehr als verdoppelt. Dabei sprechen wir wohlgemerkt nur von dem Personenkreis, der keine deutsche Staatsbürgerschaft hat. Deutsche Staatsbürger mit Migrationshintergrund sind in den 47,3 Prozent nicht eingerechnet!
> Welche gigantischen Kosten hier für den #Steuerzahler entstehen, wird noch deutlicher, wenn man neben der Prozentzahl auch die absoluten Zahlen betrachtet: Von den rund 5,5 Millionen Bürgergeld-Beziehern im vergangenen Jahr hatten rund 2,6 Millionen Personen keine deutsche Staatsbürgerschaft. Mehr als 900.000 Bürgergeld-Empfänger kommen aus nicht-europäischen Asylherkunftsländern wie Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.
> Diese Ausnutzung unseres Sozialstaats wird die AfD stoppen! Das Bürgergeld sollte Ausländern im Regelfall gar nicht zur Verfügung stehen. Wer keinen Asylgrund hat, der darf nicht nach Deutschland gelangen und keinen Zugriff auf unsere Sozialkassen erhalten. Wer es dennoch trotz fehlendem Asylgrund auf illegale Weise nach Deutschland geschafft hat, muss abgeschoben werden. Wir nehmen es nicht hin, dass deutsche

[4736] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, YouTube-Beitrag am 27.06.2024, https://www.youtube.com/watch?v=AlOFIUwgJ80 [zur Datenbank].

> Arbeitnehmer wegen einer enormen Steuer- und Abgabenlast an der Armutsgrenze leben, während Pseudo-„Flüchtlinge“ sich auf unsere Kosten bedienen. Es ist nicht verhandelbar: Unser Land zuerst! #DeshalbAfD[4737]

René Springer, Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, erklärte in einer Rede auf dem AfD-Winterfest in Neuruppin am 24. Januar 2025:

> Und die Forderung Nummer Eins ist: Die Grenzen werden dichtgemacht! Die Grenzen werden dichtgemacht und unsere Soldaten, die heute nach Litauen geschickt werden, um irgendwann gegen Russland zu kämpfen, die werden aus Litauen abgezogen und an unseren Grenzen stehen! Landesverteidigung heißt Grenzsicherung! [Applaus] Wir werden für Flüchtlinge und Asylbewerber die Geldleistungen komplett streichen. Es wird vom ersten Tag an nur noch Sachleistungen geben. Und das heißt: Brot, Bett und Seife! Und wer dann noch nach Deutschland kommt, der ist wirklich Flüchtling. […] Wir werden das Bürgergeld abschaffen und ersetzen durch eine aktivierende Grundsicherung. Diese aktivierende Grundsicherung wird eine Sozialleistung grundsätzlich nur noch für Deutsche sein. Wir werden aufhören die Welt in Deutschland zu alimentieren! [Applaus] Wir werden diejenigen, die glauben über Jahre und ein Jahrzehnt Sozialleistungen beziehen zu können, obwohl sie erwerbsfähig sind, für die wird es eine Arbeitspflicht geben – denn es gibt genug dreckige Parks, es gibt genug Mauern, an denen es Graffiti gibt, es gibt genug zu tun in diesem Land, und diese Arbeit werden diese Leute übernehmen. Wir werden Schmarotzertum nicht mehr dulden![4738]

Die Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion Alice Weidel erklärte in einer Rede, die sie am 20. Mai 2025 auf TikTok postete:

> Wir müssen uns die Frage stellen, warum unsere Sozialsysteme in eine Schieflage geraten sind. Sozialsysteme tragen sich im Versicherungsfall dadurch, dass sie durch

---

[4737] Bundesverband, X-Post vom 08.07.2024, https://x.com/afd/status/1810239130602820068 [zur Datenbank].

[4738] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, auf dem AfD-Winterfest in Neuruppin am 24. Januar 2025, YouTube-Video auf dem Kanal „Björn Banane“ vom 24.01.2025, https://www.youtube.com/watch?v=aBtYBEKSm7g [zur Datenbank], ab 01:10:46.

> Beiträge finanziert werden. Wenn sie aber viel mehr Auszahlung haben an Transfergeldempfänger, die nie in die Sozialkassen eingezahlt haben, also die nie Beiträge gezahlt haben, bei vollem Leistungsbezug ist ja völlig klar, dass dann die Sozialkassen ins Wanken geraten. Genau, das war seit Jahren absehbar. Man hat durch die illegale Migration Millionen von Menschen in unsere Sozialsysteme reingelassen, die nie eingezahlt haben. Da wurden schon Rückstellungen in Milliardenhöhe aufgelöst und jetzt will man diese Lücken mit Steuergeld, also nochmal über die Leistungsträger, über die Beitragszahler und Steuerzahler füllen. Wir halten das für sozial ungerecht. Man sollte sich die Frage stellen, ob die Menschen, die zu uns massenhaft illegal gekommen sind, überhaupt Anspruch auf die Sozialsysteme haben. Wir sagen nein. Unter uns wäre das überhaupt gar nicht zu dieser Schieflage gekommen.[4739]

Die Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion Alice Weidel erklärte am 26. November 2025 in einer Rede im Bundestag:

> Sehr geehrte Frau Präsidentin! Sehr geehrter Herr Bundeskanzler! Sehr geehrte Damen und Herren! Diese Koalition im Endstadium erinnert immer stärker an die Brücke der „Titanic“: Deutschland hat Schlagseite. Die Schotten laufen voll. Aber Sie lassen die Bordkapelle immer die gleichen Beruhigungsmelodien spielen. (Katharina Dröge [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]: So redet man das Land schlecht!) Der Kapitän hat nichts mehr zu sagen und schaut einfach zu, weil ihm der Erste Offizier die Kapitänsmütze geklaut hat. (Heiterkeit und Beifall bei der AfD – Dr. Ralf Stegner [SPD]: Und der Leichtmatrose steht am Rednerpult!) Deutschland kann sich dieses Narrentheater, das Sie sich hier seit einem halben Jahr erlauben, nicht weiter leisten. Die Krise ist da. Und es ist nicht nur ein Eisberg, es sind mindestens fünf, die unserem Staatsschiff den Rumpf aufreißen. Krisenherd Nummer eins: der Sozialstaat. Die sozialen Sicherungssysteme laufen aus dem Ruder und werden unfinanzierbar. Ein Drittel der Gesamtsteuereinnahmen des Bundes wird im kommenden Jahr allein zur Stabilisierung der Rentenkasse aufgewendet werden müssen. Dabei waren die demografischen Belastungen durch das Ausscheiden der geburtenstarken Jahrgänge seit Jahrzehnten bekannt. (Britta Haßelmann [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]: Erklären Sie doch mal den Bürgern, wie Sie Ihr Rentenpaket finanzieren wollen! 70 Prozent!) 42,3 Prozent Lohnnebenkosten: Das ist ein Rekord

[4739] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, TikTok-Post vom 20.05.2025, https://tiktok.com/@alice_weidel_afd/video/7506544919100820738 [zur Datenbank].

und Menetekel. Statt, wenn auch viel zu spät, das System zu reformieren und zukunftsfeste Rücklagen zu bilden, verpulvern Sie den noch vorhandenen finanziellen Spielraum, um Zeit zu gewinnen.

Die Sozialstaatskrise ist nicht zu trennen von der Migrationskrise. Millionen Menschen sind in den letzten zehn Jahren unkontrolliert ins Land geströmt. Sie sind zu einem großen Teil direkt in die Sozialsysteme eingewandert. Die Folgelasten bürden Sie einseitig der arbeitenden Bevölkerung auf - den Steuerzahlern und den Beitragszahlern. Sie sollen mit Leistungsverzicht und höheren Beiträgen das unfinanzierbar gewordene Gesundheitssystem stabilisieren. Und sie müssen die Kosten für das längst zum Migrantengeld gewordene Bürgergeld tragen, die weiter aus dem Ruder laufen. Jeder zweite Bezieher ist ausländischer Staatsbürger und wird kosten- und beitragslos versorgt. Was ist daran sozial gerecht? (Beifall bei der AfD) Ihr Koalitionspartner SPD stemmt sich selbst gegen symbolpolitische Korrekturen. Lediglich die im letzten halben Jahr zugezogenen Ukrainer aus dem Leistungsbezug zu nehmen, ist nicht einmal ein Tropfen auf den heißen Stein. In Deutschland befinden sich 1 Million abgelehnte Asylbewerber; aber von Ihrer großangekündigten Abschiebeoffensive ist weiterhin nichts zu sehen. Unterdessen wandert trotz rückläufiger Asylzahlen jedes Jahr eine Großstadt unter Missbrauch des Asylrechts ein, und eine weitere Großstadt kommt über den Familien-nachzug hinterher. (Lachen der Abg. Ina Latendorf [Die Linke]) Die Bürger, die dafür bezahlen müssen, verlieren dazu noch ihre Heimat. In 275 bayerischen Schulklassen sitzt kein einziges Kind mehr mit deutscher Muttersprache. Das ist ein Offenbarungseid. (Beifall bei der AfD) Die Migrationskrise bringt ganze Generationen um ihr Recht auf ordentliche Schulbildung. Und während die Grenzen weiter offenstehen, verwandeln sich unsere Weihnachtsmärkte in Festungen oder werden gleich ganz abgesagt. Tragen muss all diese Lasten ein Land, das seit über drei Jahren tief in einer Rezession feststeckt. Der industrielle Kern erodiert in atemberaubendem Tempo. 50 000 Jobs hat die deutsche Automobilindustrie innerhalb eines Jahres verloren. Stellenabbau und Exodus erfassen die gesamte produktive Industrie. 41 Prozent der Betriebe planen 2026 einen weiteren Stellenabbau. Eine nie dagewesene Pleitewelle fegt über das Land und dezimiert den Mittelstand. Die Zahl der Insolvenzen könnte im kommenden Jahr auf 30 000 steigen, befürchten Kreditversicherer. Was Unternehmen und Arbeitsplätze aus dem Land treibt, ist vor allem die hausgemachte Energiekrise; das sagen Ihnen jetzt auch die Industriechefs, die leider viel zu lange geschwiegen haben. Die künstliche Verteuerung von Energie durch den sogenannten CO2-Preis wird die Deindustrialisierung noch weiter

beschleunigen. Sie erheben eine willkürlich verhängte Steuer auf Luft, treiben sie künstlich immer weiter in die Höhe und nennen das auch noch ein marktwirtschaftliches Instrument, Herr Merz. Weiter kann man den grünen Irrsinn kaum noch auf die Spitze treiben. (Beifall bei der AfD) Das Dogma der offenen Grenzen und des Klimaschutzes treibt unser Land, unser geliebtes Deutschland, in den Ruin. Statt gegenzusteuern, tritt Ihre Koalition auf diesem Irrweg auch noch aufs Gas und will mit „neuem Schwung“ für den internationalen Klimaschutz die ganze Welt mit dem Niedergang beglücken. Und weil Sie das alles nicht wahrhaben wollen, sondern weiter mit dem Geld, das Ihnen nicht gehört, um sich werfen, als gäbe es kein Morgen, steckt Deutschland auch in einer handfesten Finanz- und Staatsschuldenkrise. (Zuruf von der SPD) Mit dem Finanzstaatsstreich, euphemistisch „Sondervermögen“ genannt, haben Sie Deutschland den größten Schuldenberg in der Nachkriegsgeschichte aufgebürdet. Bleiben werden davon nur Zins- und Steuerlasten für die Steuer- und Beitragszahler. Jeder zweite Euro des angeblich für Investitionen vorgesehenen Sondervermögens wird nach Ihren Planungen für konsumtive Ausgaben zweckentfremdet. Das ist ganz klar nicht verfassungskonform; Ihr Haushalt ist nicht verfassungskonform. (Beifall bei der AfD – Sven Lehmann [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]: Ihre Partei ist nicht verfassungskonform!) Statt wie versprochen überflüssige Ausgaben zu streichen und den Haushalt zu konsolidieren, werfen Sie das Geld mit vollen Händen zum Fenster raus: noch 1 Milliarde für einen dubiosen Tropenwaldfonds hier, 6 Milliarden für einen internationalen Klimaschutz da, 11,5 Milliarden für die Ukraine, ohne zu wissen, ob das Geld nicht abermals bei korrupten Kriegsprofiteuren landet. Gott sei Dank – Gott sei Dank! – haben wir durch Donald Trump (Zurufe von der CDU/CSU und der SPD) die reelle Chance auf einen Frieden, zu dem Sie dann aber keinen Teil beigetragen haben. Ganz im Gegenteil! (Beifall bei der AfD) Die fünffache Krise ist kein schicksalhaftes Verhängnis, sondern eine direkte Folge politischer Fehlentscheidungen. So kann es nicht weitergehen; das wissen Sie auch ganz genau, und ich möchte Ihnen das nicht noch mal vorrechnen, (Zuruf des Abg. Dr. Günter Krings [CDU/CSU]) Ihnen von der SPD sowieso nicht. (Jürgen Coße [SPD]: Rechnen Sie doch mal!) Sie stecken so tief im Morast des sozialistischen Aberglaubens der Umverteilung, dass Sie gar nicht begreifen können, (Zurufe von der SPD) was Sie mit ihrer ideologischen Irrfahrt unserem Land überhaupt antun. (Beifall bei der AfD – Dirk Wiese [SPD]: Sagen Sie noch was zur Russlandreise Ihrer Abgeordneten?) Primitives Antifa-Geschrei (Heiterkeit und Beifall bei der AfD – Britta Haßelmann [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]: Der war gut! – Alexander Hoffmann [CDU/CSU]: Warum? Die Antifa ist doch

gerne in Russland!) und stumpfsinnige, demokratiefeindliche Verbotsfantasien ersetzen bei Ihnen den politischen Ideenwettbewerb. (Beifall bei der AfD) Der stereotype Ruf nach mehr und noch höheren Steuern und nach noch mehr und höheren Schulden tritt bei Ihnen an die Stelle des ökonomischen Sachverstandes. (Beifall bei der AfD) […][4740]

(2) Brandenburg

Die brandenburgische Landtagsabgeordnete, stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin Landtagsfraktion Lena Kotré teilte am 29. Oktober 2024 auf X ein Bild mit der Schlagzeile „Riesige Summen: So viel kosten 219 unbegleitete minderjährige Asylbewerber die Stadt Dresden“ des Magazins „Freilich“ und schrieb dazu:

> Dresdner AfD-Anfrage offenbart: Die Betreuung von 219 unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden kostete die Stadt 2023 insgesamt 15,4 Millionen Euro – 70.000 Euro pro Person. Gleichzeitig erzielt die Rückkehrberatung „kaum Erfolge“.
>
> Genug davon! Wir brauchen eine millionenfache Remigration und das erreichen wir am besten durch die Privatisierung der Abschiebungen. Im Landtag Brandenburg werden wir hierzu bald die ersten Schritte unternehmen. Ob in Sachsen oder Brandenburg: Asylmissbrauch stoppen! Unser Geld für unsere Leute! [4741]

Auf dem Parteitag des Landesverbandes Brandenburg in Prenzlau am 24. November 2024 erklärte Yvonne Prause, Kreisrätin im Landkreis Oberhavel in Brandenburg und damals Vorsitzende des Ortsverbandes Mühlenbecker Land, laut Bericht des Tagesspiegels, sie wolle das „ächzende Sozialsystem von parasitärem Befall befreien“.[4742]

[4740] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag am 26.11.2025, Sitzungsprotokoll der 43. Sitzung, 21. Wahlperiode, Deutscher Bundestag, S. 4947 f., https://dserver.bundestag.de/btp/21/21043.pdf.

[4741] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, X-Post vom 29.10.2024, https://x.com/KotreLena/status/1851187736784392454 [zur Datenbank].

[4742] Yvonne Prause, Kreisrätin im Landkreis Oberhavel in Brandenburg, 25.11.2024, zit. nach Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 77.

In Reaktion auf öffentliche Berichterstattung zu dieser Äußerung erklärte Prause am darauffolgenden Tag auf Facebook:

> Die öffentlich-Rechtlichen mal wieder in Hochform. Da schafft die Märkisch Allgemeine Zeitung es nicht mal, mich ordentlich und korrekt zu zitieren, nämlich aus meiner Rede vom Wochenende auf dem Landesparteitag in Prenzlau. Die schreiben, ich hätte gesagt – Achtung – „afroasiatische Zivilbesatzer". Habe ich gar nicht gesagt. Ich habe gesprochen von „afroorientalischen islamistischen Zivilbesatzern". Wenn die sich mit uns ein bisschen beschäftigen würden, dann hätten sie beim Aufschreiben sofort gemerkt, dass da was nicht stimmt. Ja, und die andere Geschichte – was habe ich nochmal gesagt, ich muss mal nachschauen –, ja, ich hätte von „parasitärem Befall" gesprochen, und das seien Vergleiche aus dem Tierreich, wie die Nationalsozialisten es gern gemacht haben. Also ja, ich habe vom parasitären Befall unserer Sozialsysteme gesprochen. Ja, diese Tierreich-Vergleiche. Also wenn ich mich recht erinnere, Steinmeier hat kürzlich erst von irgendwelchen Ratten gesprochen, und Strack-Zimmermann, die hat irgendwas von einem Scheißhaufen und irgendwelchen Fliegen erzählt. Weiß ich nicht. Also, alles sehr merkwürdig. Aber so sind sie, unsere feinen Journalisten – ein bisschen Hass und Häme vertreiben, und da kann man auch schon mal ein bisschen Blödsinn schreiben. Naja, hat ja bald alles ein Ende.[4743]

(3) Rheinland-Pfalz

Der Landtagsabgeordnete in Rheinland-Pfalz und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Joachim Paul postete am 6. Juni 2024 ein Video auf TikTok, in dem er Folgendes sagte:

> Ja, liebe Koblenzer Bürger, mich hat jemand vor Kurzem gefragt, wie kann ich eigentlich nicht grün wählen? Das ist eine berechtigte Frage, für die gibt es aber auch eine klare Antwort. Die einzige Wahlalternative, die nichts mit grün zu tun hat und auch nichts mit grün zu tun haben will, das sind wir, die AfD. Und das bedeutet, wir schwimmen auch mal gegen den Strom. Ich stehe hier an der Mosel und hinter mir unser schönes Koblenz. Was heißt das? Wir schwimmen auch mal gegen den Strom. In einigen Punkten. Wir

[4743] Yvonne Prause, Kreisrätin im Landkreis Oberhavel in Brandenburg, Facebook-Beitrag am 25.11.2024, https://www.facebook.com/yvonne.prause.10/videos/1307780840398174/ [zur Datenbank].

wollen nicht, dass die Autofahrer weiterhin belastet und bestraft werden, während alle anderen sogenannten Alternativen eigentlich immer teurer werden. Wir wollen nicht, dass Parkplätze abgebaut werden, obwohl alle anderen Parteien das wollen. Und wir wollen auch nicht, dass die Anwohnerparkgebühren bis zu 600 Prozent erhöht werden. Wir wollen eine Änderung der Asylpolitik. Es kann nicht sein, dass Asylmigranten in großer Zahl nach Koblenz kommen und sich irgendwann in Bürgergeld einrichten. Was wir auch nicht wollen, ist, dass die Energie hier in Koblenz immer teurer wird, weil sie einer, ja man muss schon sagen, in Teilen verrückten Klimapolitik folgt. Sie bewirkt nur eins, dass ihr Leben im Alltag teurer wird. Ja und was wir auch nicht mehr wollen, ist eine Kulturpolitik, die darin besteht, linken Milieus immer mehr Geld zu geben. So wie das hier in Koblenz eigentlich der Fall ist, wo im Prinzip die linksextreme Szene hier in Koblenz mittelbar von Fördergeldern, also von ihren Steuergeldern profitiert. Das alles wollen wir nicht. Und wer jetzt denkt, man könnte ja wieder CDU wählen, der ist wirklich auf dem falschen Dampfer. Die CDU hat im Rat alles mitgetragen, was die Grünen wollten. Sie unterscheidet sich kaum noch von den Grünen und sie macht auch bei diesen ganzen Postenschachereien mit, die tiefgrüne Funktionäre in Ämter der Stadt bringen. Sie ist keine Alternative, vor allen Dingen nicht unter Josef Oster, einem Mann, der im Prinzip gar kein Profil hat. Sie haben am 9.6. die Möglichkeit, einen Kurswechsel zu bewirken, denn eine starke AfD, und das hat sich die letzten fünf Jahre gezeigt, wird den Altparteien einheizen.[4744]

(4) Schleswig-Holstein

Der Landesverband Schleswig-Holstein postete am 18. Februar 2025 auf Instagram:

+++ Jetzt sind wir mal dran! +++
In unserem eigenen Land stehen wir immer öfter hinten an. Während Milliarden für die Versorgung von Migranten und die Förderung von Minderheiten ausgegeben werden, werden die Bedürfnisse der deutschen Bürger ignoriert. Das muss sich ändern! Es ist Zeit, dass endlich wieder Politik für uns Deutsche gemacht wird – für unsere Sicherheit, unseren Wohlstand und unsere Zukunft.
Die AfD kämpft für:

[4744] Joachim Paul, MdL in Rheinland-Pfalz und stv. Fraktionsvorsitzender Rheinland-Pfalz, ehem. Mitglied im Bundesvorstand, TikTok-Post vom 06.06.2024, https://tiktok.com/@joachim.paul.afd/video/7377454301150547233 [zur Datenbank].

✔ Priorität für Deutsche: Sozialleistungen, Wohnungen und Unterstützung müssen den eigenen Bürgern zugutekommen.

✔ Sichere Grenzen: Schluss mit Masseneinwanderung, die unser Sozialsystem überfordert und unsere Gesellschaft spaltet.

✔ Schutz unserer Identität: Unsere Kultur, Sprache und Traditionen dürfen nicht durch Multikulturalismus verdrängt werden.

✔ Faire Politik: Schluss mit der Bevorzugung von Minderheiten auf Kosten der Mehrheit. Wir sagen ganz klar: Jetzt sind wir Deutschen mal dran! Zeit, dass unsere Interessen wieder an erster Stelle stehen. Zeit für die AfD! #AfD #DeutschlandZuerst #ZeitfürDeutschland[4745]

bb) Weitere Äußerungen

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Sebastian Münzenmaier, stellvertretender Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion und stellvertretender Landesvorsitzende in Rheinland-Pfalz, äußerte sich am 12. Mai 2023 auf Facebook:

> Die Ampel lobt sich bei der Städtebauförderung selbst und verschließt die Augen vor Verelendungserscheinungen durch Masseneinwanderung und verfehlte Baupolitik.
>
> "Wer von attraktiven Wohn- und Lebensräumen spricht, darf über Remigration nicht schweigen!"[4746]

Jürgen Braun, damals Mitglied des Bundestages, schrieb am 27. November 2023 auf Facebook:

[4745] Landesverband Schleswig-Holstein, Instagram-Post vom 18.02.2025, https://www.instagram.com/p/DGObXa4uqiI [zur Datenbank].

[4746] Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post am 12.05.2023, https://www.facebook.com/sebastian.muenzenmaier/videos/285832863900503/ [zur Datenbank].

> Deutschland retten, Migrationsflut stoppen? Es wäre so einfach! Grenzen zu und abschieben, Sozialleistungen als Migrationsmagnet abschaffen und auch das Bürgergeld für Ukrainer stoppen. "Lassen Sie es uns mit der AfD versuchen!"[4747]

Dennis Hohloch, Mitglied des Bundesvorstands und parlamentarischer Geschäftsführer der brandenburgischen Landtagsfraktion, postete auf TikTok am 26. August 2025 ein Video, in dem er Folgendes sagte:

> Haltet euch fest, dieser CDU-Politiker hier möchte, dass unsere deutschen Jugendlichen zukünftig ein soziales Jahr in den Herkunftsländern von den Leuten machen, die illegal zu uns eingereist sind. Damit die deutschen Jugendlichen sich in die Haut der Menschen besser hineinversetzen können, um zu merken, aus welchen Lebensumständen sie kommen. Also Leute, was stimmt eigentlich mit dieser Partei nicht? Diese Partei hat seit 2015 über 6 Millionen Leute zu uns gelassen. Der größte Teil von denen sitzt im Bürgerbild, da sind keine Fachkräfte oder er wird straffällig. Und anstatt wir sagen, wo die Reise hingeht, weil es ist unser Land, wir definieren, wer hierher kommen darf und wer nicht. Also eigentlich, wenn wir von einer ordentlichen Regierung regiert werden würden, sollen wir jetzt unsere Kinder dorthin schicken, um ein soziales Jahr zu machen. Und warum überhaupt ein soziales Jahr in Deutschland? Stimmt, die Pflegeberufe in der Kita, überall, wo man Leute bräuchte, die ein soziales Jahr absolvieren, die brauchen natürlich keine Unterstützung. Die sind nicht überlastet, nein. Schickt unsere jungen Leute lieber noch ins Ausland, in irgendwelche Krisengebiete, wo ihnen vielleicht noch was passiert. Und sie dann wenigstens lernen, warum die Leute zu uns kommen. Liebe Kollegen von der CDU, die Menschen kommen, weil es hier das hier gibt. Es gibt Geld, es gibt Bürgergeld, obwohl die Leute gar keine Bürger dieses Staates sind. Deswegen kommen die Leute zu uns. Also hört auf mit solchen blödsinnigen Ideen, macht die Grenzen endlich dicht, schiebt die Leute ab und sorgt dafür, dass die, die hier sind, sich ordentlich integrieren und schafft das Bürgergeld für Leute ab, die gar keine Deutschen sind. Das wäre mal eine Lösung. [4748]

[4747] Jürgen Braun, Jürgen Braun, ehem. MdB aus Baden-Württemberg , Facebook-Post am 27.11.2023, https://www.facebook.com/braunafd/posts/pfbid0hs5a5uhUNwndPh7817VYrNzx2TUiFRNcf3VLuyLuuoj1RKPGoUJuVsgr9VYVxKYAl [zur Datenbank].

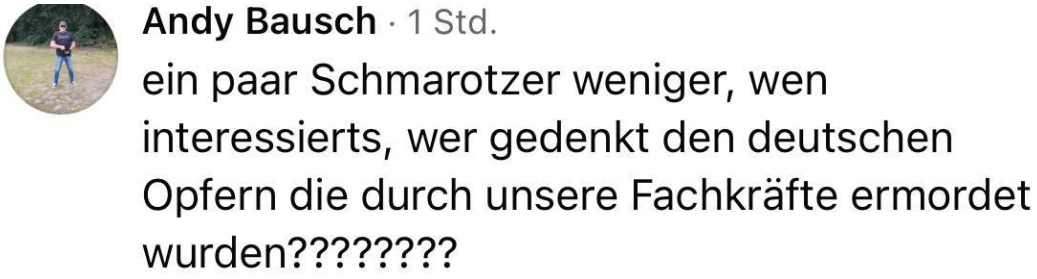
[4748] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, TikTok am 26.08.2025,

Reinhard Mixl, Mitglied des Bundestages, äußerte sich am 16. Oktober 2025 auf Facebook:

> Ökonom Lars P. Feld mahnt im Handelsblatt: Die staatlich veranlassten Sozialleistungen explodierten auf 1.345 Mrd. Euro – fast doppelt so viel Sozialquote wie 1960 (von 18,3 % auf 31,2 % des BIP). Trotz sinkender Arbeitslosigkeit bis Ende 2024 stiegen die Ausgaben weiter durch Bürgergeld, Wohngeld, migrationspolitische Transfers. Folge: Die Schattenwirtschaft wuchs von 324 Mrd. € (2019) auf 511 Mrd. € (2024). Für viele lohnt sich Arbeit kaum noch, da reguläre Jobs netto kaum mehr bringen als Bürgergeld mit Zusatzleistungen. So schafft der Wohlfahrtsstaat Fehlanreize, Betrug und Stillstand – finanziert von den Steuerzahlern.
>
> Reinhard Mixl, MdB (AfD), warnt: „Dieser ausufernde Sozialstaat zerstört Leistungsbereitschaft und Gerechtigkeit. Wer arbeitet, darf nicht der Dumme sein! Wir müssen den Sozialtourismus stoppen, illegale Migranten konsequent abschieben und Leistungen auf jene begrenzen, die mindestens zehn Jahre ins System eingezahlt haben. Arbeit muss sich endlich wieder lohnen – nicht Faulheit!“[4749]

(2) Bayern

Eine besonders abwertende Äußerung gegenüber den Opfern des Hanau-Attentats am 19. Februar 2020 ist die folgende Äußerung vom Profil des Fraktionsvorsitzenden Andreas Bausch der AfD im Stadtrat von Dillingen im Februar 2026:



https://www.tiktok.com/@dennishohloch.afd/video/7542936905743371543 [zur Datenbank].

[4749] Reinhard Mixl, MdB aus Bayern, Facebook-Post am 16.10.2025, https://www.facebook.com/reinhard.mixl.afd/posts/pfbid0efxoa1FQg8aPrb9rhtwMLzhTK7bNY9Cmhqpn7J6du2o66fZMouNuxxSrQfatvsiyl [zur Datenbank].

Bausch bestreitet, den Beitrag selbst verfasst zu haben, und beruft sich auf eine eidesstattliche Versicherung eines Verwandten.[4750] Da der Beitrag ausweislich des Screenshots auf seinem Profil erschien und er als Fraktionsvorsitzender für die Außendarstellung seines Auftritts verantwortlich ist, ist dies jedenfalls für Zwecke dieses Gutachtens als unbeachtliche Schutzbehauptung zu bewerten.

Thomas Musil, Bezirksrat in Oberbayern, schrieb am 5. Januar 2024 auf Telegram:

> Das sogenannte „Bürgergeld“ trägt seinen Spitznamen „Neubürgergeld“ zu Recht: 62,5 Prozent der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten hatten im vergangenen Jahr einen „Migrationshintergrund“. Die Kosten für den Steuerzahler beliefen sich laut einer Erhebung der Bundesagentur für Arbeit 2023 auf monatlich 3,58 Milliarden Euro! Das sind mehr als 40 Milliarden Euro für das Jahr. Die Bundesregierung macht unser Land arm und die Ausnutzer unseres Landes reich!
>
> Und weil die Höhe des Bürgergelds an die Zahl der Kinder gekoppelt ist, erhalten die Empfänger vieler Herkunftsländer sogar durchschnittlich höhere Sätze als die Deutschen. Das ist aber erst der Anfang, denn zum 1. Januar ist der Standardsatz um 61 Euro gestiegen! Die AfD nimmt es als einzige Partei nicht hin, dass unser Wohlstand an die ganze Welt verschenkt wird. Wir werden Geldleistungen für Asylbewerber in Sachleistungen umwandeln, unsere Grenzen schützen und illegale Migranten konsequent abschieben. Unser Steuergeld gehört uns und nicht der ganzen Welt![4751]

Die AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag veröffentlichte am 10. Juli 2024 auf Telegram:

> Kosten-Explosion beim Bürgergeld – 9,2 Milliarden Euro mehr durch Masseneinwanderung! 💥
> Allein in den ersten beiden Monaten dieses Jahres lagen die Ausgaben für das Bürgergeld einschließlich Mieten und Heizkosten bei jeweils fast 4 Milliarden Euro. Für das

---

[4750] Florian Rech, Dillinger AfD-Mann: „Das ist kein Rassismus. Das ist nur Spaß!“, Saarbruecker Zeitung vom 10. März 2026, https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/landespolitik/neue-rassismus-vorwuerfe-gegen-afd-fraktionschef-dillingen_aid-145006269.
[4751] Thomas Musil, Bezirksrat Oberbayern, Telegram-Post am 05.01.2024, https://t.me/thomas_musil_afd/453 [zur Datenbank].

gesamte Jahr ergibt sich daraus eine Gesamtsumme von rund 46,8 Milliarden. Eingeplant sind jedoch nur 37,6 Milliarden. Es klafft eine Lücke von mindestens 9,2 Milliarden Euro!

Die Ursachen für die Kosten-Explosion liegen zum einen in der wiederholten Anhebung des Bürgergeldes und zum anderen in der ungebremsten Masseneinwanderung. Schließlich sind zwei Drittel aller Bürgergeld-Empfänger Ausländer oder haben Migrationshintergrund.

So kann es nicht weitergehen! Sonst ist unser Land bald pleite. Migranten, die nie etwas in die Sozialversicherung eingezahlt haben, dürfen keine Rundum-Versorgung mehr bekommen!

Im Bayerischen Landtag setzt sich nur die AfD-Fraktion für die Umstellung von Geld- auf Sachleistungen für Asylbewerber, beschleunigte Asylverfahren, die prinzipielle Abweisung illegal eingereister Migranten und eine konsequente Remigration ein.

Offene Grenzen für alle zerstören unsere Gesellschaft, unsere Kultur, unsere Sicherheit und unseren Sozialstaat.

https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2024/noch-mal-92-milliarden-mehr-buergergeld-kosten-laufen-aus-dem-ruder/.[4752]

(3) Brandenburg

Fabian Küble (Pseudonym Keubel), Mitglied des Stadtbezirksbeirats Plauen, äußerte sich am 12. Dezember 2024 auf X:

Es ist letztlich dasselbe angstgetriebene, stümperhafte Verhalten, wie es einige AfD-Funktionäre an den Tag gelegt haben, nachdem Krah sich zurecht geweigert hatte, sich die schwachsinnige, antideutsche Lüge zu eigen zu machen, wonach alle Mitglieder einer Massenorganisation automatisch Verbrecher gewesen wären. Oder nach dem sog. Potsdamer-Treffen, als einige meinten, sich von #Remigration distanzieren zu müssen, oder plötzlich nur noch einige wenige Migranten rückführen zu wollen, statt die Chance zu nutzen, eines unserer Hauptanliegen, die großangelegte Rückführung der Millionen illegal ins Land gekommenen, von Sozialleistungen lebenden, oder auch kriminellen Ausländern, zu fordern und zu popularisieren. Hier können wir alle noch einiges von

[4752] AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag, Telegram-Post am 10.07.2024, https://www.t.me/afdlandtagbayern/6121 [zur Datenbank].

> Trump lernen. Niemals zurückweichen, niemals aus Angst vor dem polit-medialen Komplex und seinen linken Narrativen kuschen. Im Gegenteil, höchstens noch einen draufflegen, wenn sie einem dumm kommen.[4753]

Außerdem postete er am 17. April 2025 auf X:

> Der Staatsbürgerschaftsvorbehalt für Sozialleistungen gehört endlich ins Grundgesetz.[4754]

Die AfD Brandenburg äußerte sich am 13. August 2025 auf Facebook:

> Während die Bundesagentur für Arbeit mehrsprachige Flyer verteilt, die Ausländern den Weg ins deutsche Bürgergeld-System weisen, senden wir eine andere Botschaft:
>
> Germany is not paradise. Don’t come. Stay safe – stay home.
>
> Keine falschen Versprechungen, keine Werbung für Sozialleistungen, keine Einwanderung in unsere Sozialsysteme – stattdessen Grenzen kontrollieren und Bürgergeld grundsätzlich nur noch für Deutsche. Für Ausländer erst nach zehn Jahren Arbeit und guten Deutschkenntnissen. Und dann auch nur befristet auf ein Jahr.
>
> Die Regierung sagt, das ist rechtsextrem. Für uns ist das #ExtremNormal.[4755]

d) Abwertung und Dämonisierung des Islam

aa) Im Gutachten verwendete Zitate

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Die Bundestagsfraktion veröffentlichte am 24. Mai 2018 eine Pressemitteilung, in der sie den Bundestagsabgeordneten Martin Sichert zitierte:

> Berlin, 24. Mai 2018. Der Bundestagsabgeordnete Martin Sichert, Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales, fordert ein Tätigkeitsverbot für Muslime, die im Ramadan fasten, ab sechs Stunden nach Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang für medizinische Berufe und Berufe der Personenbeförderung. Zudem soll Arbeitgebern die keine Möglichkeit

---

[4753] Fabian Küble, Stadtbezirksbeirat Dresden-Plauen in Sachsen, X-Post am 12.12.2024, https://x.com/fkeubel/status/1867225835331092512 [zur Datenbank].
[4754] Fabian Küble, Stadtbezirksbeirat Dresden-Plauen in Sachsen, X-Post am 17.04.2025, https://x.com/fkeubel/status/1912910697102459084 [zur Datenbank].
[4755] AfD Landesverband Brandenburg, Facebook-Post am 13.08.2025, https://www.facebook.com/afd.brandenburg/posts/pfbid024UNJLr7BH87YoEz28xGXfybb8AeSHuVU2qnAM1GTCux6XNggguR3mGcrqs5i9Lswl [zur Datenbank].

haben, Muslime in ihrem Job in Nachtschicht oder Frühschicht einzuteilen, die Möglichkeit gewährt werden, Muslimische Mitarbeiter für die Zeit des Ramadan in einen Teil des Jahresurlaubs zu schicken.

„Welchem Patienten kann man zumuten, von einem Chirurg operiert zu werden, der seit zwölf Stunden nichts getrunken hat? Wieso sollte man Menschen zumuten, sich von jemandem befördern zu lassen, der wegen stundenlangen Fastens von Konzentrationsstörungen und Dehydrierung bedroht ist?“ so Sichert, der sich unter anderem auf eine Studie aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, die belegt, dass der Ramadan ein Hauptfaktor für Unfälle wegen Sekundenschlafs ist, sowie eine in der Initiative Gesundheit und Arbeit zitierte Studie aus der Türkei, die zeigt, dass die Zahl der Unfälle im Ramadan jeweils um einige Prozent steigt.

„Im Islam selbst ist anerkannt, dass der Ramadan sich negativ auf die Leistungsfähigkeit des Körpers auswirkt. Wer krank ist oder sich auf einer Reise befindet, wer stillt oder schwanger ist, der ist zum Fasten nicht verpflichtet. Wieso sollten Kollegen von Muslimen darunter leiden, dass deren Leistungsfähigkeit im Ramadan eingeschränkt ist, zum Beispiel indem sie am Bau schwere körperliche Tätigkeiten für diese übernehmen? In Deutschland sind insbesondere in den Sommermonaten deutlich längere Zeiten zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang als in den Golfstaaten. Wir müssen uns aufgrund der steigenden Zahl von Muslimen Gedanken darüber machen, wie wir die Arbeitswelt für alle gerecht gestalten. Im Beispiel des Bau bedeutet dies, dass es nicht angehen kann, dass Kollegen die Tätigkeiten von Muslimen übernehmen müssen, weil diese keinen Urlaub nehmen und körperlich weniger leistungsfähig sind, als sonst.“ so Sichert. [4756]

Christina Baum, Bundestagsabgeordnete aus Sachsen-Anhalt, forderte am 1. Juni 2018 ein Tätigkeitsverbot für alle im Ramadan fastenden Muslim*innen, die beispielsweise in medizinischen Berufen oder in der Personenbeförderung tätig sind. Sie führte wie folgt aus:

Wir möchten niemanden davon abhalten, den Ramadan zu begehen, aber da im Ramadan die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit der Menschen stark unter dem Fasten und den damit einhergehenden Konzentrationsstörungen und der Dehydrierung leidet,

[4756] Bundestagsfraktion, Pressemitteilung „Sichert: Tätigkeitsverbot für fastende Muslime während des Ramadan “ vom 24.05.2018, https://afdbundestag.de/sichert-taetigkeitsverbot-fuer-fastende-muslime-waehrend-des-ramadan/.

> können bestimmte Tätigkeiten einfach nicht mehr mit dem Verantwortungsbewusstsein ausgeübt werden, das notwendig ist, um den Anforderungen gerecht zu werden. Aus meiner Sicht ist – gerade in Europa, wo die Fastenzeiten in den Sommermonaten deutlich länger ausfallen als in den Golfstaaten oder den islamischen Stätten in Saudi-Arabien – ein Tätigkeitsverbot für fastende Muslime unausweichlich. Dafür können sie ihren Jahresurlaub benutzen und das Fest des Ramadans in vollem Umfang genießen.[4757]

Matthias Helferich, Bundestagsabgeordneter aus Nordrhein-Westfalen, veröffentlichte am 18. Oktober 2023 auf Facebook:

> Im Innenausschuss des Bundestages wird Deutschland durch den BKA-Vertreter als „Ruheraum“ für Islamisten charakterisiert. Das Establishment ist inzwischen von den Folgen seiner Migrationspolitik geschockt und ist doch nicht willens eine Wende zu vollziehen. Man flüchtet sich in „Krisengespräche“ mit Islamverbänden und hofft, dass es nicht zu Fluchtbewegungen aus Gaza kommt. Was wir brauchen, spricht niemand aus: Remigration, millionenfache Remigration.[4758]

Sebastian Münzenmaier, der stellvertretende Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion und stellvertretende Landesvorsitzende in Rheinland-Pfalz, hielt am 9. November 2023 eine Rede im Deutschen Bundestag, die auf der Facebookseite der Bundestagsfraktion verbreitet wurde:

> Der radikale Islam stellt in Deutschland im Jahr 2023 ganz offen die Machtfrage, und wir müssen diese mit aller Härte beantworten. Die Losung der Stunde lautet Remigration, und zwar millionenfache Remigration. […] Mit uns wird es in Deutschland kein Kalifat geben, sondern eine rigorose Verabschiedungskultur.[4759]

[4757] AfD-Fraktion Baden-Württemberg, Pressemeldung von Dr. Christina Baum: Tätigkeitsverbot für fastende Muslime während des Ramadan, 01.06.2018, https://afd-fraktion-bw.de/pressemitteilung/2018-05-25-christina-baum-ramadan/.
[4758] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 18.10.2023, https://www.facebook.com/helferich.afd/posts/812751447519202 [zur Datenbank].
[4759] Sebastian Münzenmaier, stv. BT-Fraktionsvorsitzender und stv. Landesvorsitzender aus Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 09.11.2023, https://www.facebook.com/afdimbundestag/videos/808674174345830/ [zur Datenbank], ab 00:04:34.

Martin Hess, der stellvertretende innenpolitische Sprecher der Bundestagsfraktion und stellvertretender Landesvorsitzender Baden-Württemberg, postete am 2. April 2024 auf Telegram:

> Der Islamismus ist die größte Bedrohung für unsere Sicherheit. Das wiederhole ich seit Jahren und nun kurz vor der Europameisterschaft schließen sich die Sicherheitsbehörden meiner Warnung an. Man fürchtet mittlerweile nicht nur Anschläge durch gut organisierte terroristische Gruppierungen, sondern vor allem so genannte „einsame Wölfe“ sind eine unberechenbare Gefahr. Hierbei handelt es sich um Einzeltäter, die sich beispielsweise durch die gezielte Propaganda des IS radikalisieren. Genau diese Personen ruft der IS nun dazu auf, unser Land mit brutalen Attacken zu destabilisieren. Es sind Großveranstaltungen wie die Fußball-EM, die ins Visier dieser Extremisten geraten. Das ist ein Armutszeugnis für unser Land.
>
> Staatsschützer geben zu, dass sie diesen "einsamen Wölfen" kaum gewachsen sind. Man sei primär auf Hinweise ausländischer Geheimdienste angewiesen. Dass es überhaupt zu dieser inakzeptablen Bedrohungslage kommen konnte, ist eine direkte Folge der seit Jahrzehnten verheerenden Migrationspolitik der Altparteien, denn die islamistische Terrorgefahr ist größtenteils importiert. Man hat es zugelassen, dass Parallelgesellschaften entstanden sind, in denen sich islamistisches Gedankengut festsetzen und verbreiten konnte. Der politische Islam konnte sich so in Deutschland etablieren und stellt deshalb permanent die Machtfrage. Die einzige Antwort darauf kann und darf sein: Wir müssen diesen Extremisten klar zeigen, wer Herr im Haus ist, deshalb muss diese terroristische Gefahr prioritär bekämpft werden, indem wir unsere Grenzen konsequent schützen und Remigration im großen Stil betreiben. Die AfD ist die einzige Partei, die das so klar ausspricht und in Regierungsverantwortung auch umsetzen wird![4760]

Tobias Teich, Bundestagsabgeordneter aus Bayern und stellvertretende Landesvorsitzender Bayern, schrieb unter Verweis auf einen Messerangriff in Mannheim am 31. Mai 2024 auf Telegram:

> Täter war Afghane!
>
> 🟥 Der mutmaßl. Terrorist ist Afghane. Er heißt Sulaiman, ist 25 Jahre alt und wurde in

[4760] Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der Bundetagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg,Telegram-Beitrag am 02.04.2024, https://www.t.me/martinhessmdb/1427# [zur Datenbank].

Herat (Afg) geboren. Dank der linken Politik hielt er sich in Hessen auf. Die Behörden hatten ihn nicht am Schirm. (Wie auch täglich kommen hunderte neue Islammigranten.)

👉 Der SPIEGEL berichtet nun vorab, dass Ermittler von einem islamischen Hintergrund ausgehen. Die Hinweise auf einen gezielten islamischen Terroranschlag verdichten sich.

✈️ Remigration ist alternativlos und unausweichlich.

Millionen müssen gehen und die Politiker, die sie so lange verhindert haben müssen abtreten.

#mannheim #stürzenberger[4761]

Carolin Bachmann, Bundestagsabgeordnete aus Sachsen, postete am 19. Juni 2024 auf Facebook ein Bild mit der Aufschrift: „Blutige Bilanz - 4 Tage EM, 7 Messerangriffe – Der Islam und seine Islamisten gehören nicht zu Deutschland.“ und dazu den Text:

📣 Die EM des Grauens. 🙏

Viele dachten die Qualität der Mannschafft und die rosa Trickots könnten das Schlimmste sein.

Das Schlimmste ist, dass nun ans Tageslicht tritt, was schon seit Monaten und Jahren bittere Realität und in den Polizeistatistiken lesbar ist.

Mit dem islamistischen Attentat auf #Stürzenberger in Mannheim und dem Livevideo sind die aggressive Messergewalt und der #Tschihad * nun gelebte Realität in Deutschland. NEIN, wir brauchen keine Verhaltensregeln für Opfer von Messergewalt!

➡️ SOON Der Islam und seine Islamisten gehören nicht nach Deutschland!

➡️ SOON sofortige Wiederherstellung unserer inneren Sicherheit.

➡️ SOON #Remigration und Grenzen schließen.

*kämpferische Einsatz zur Verteidigung oder Ausdehnung des islamischen Herrschaftsgebiets[4762]

[4761] Tobias Teich, MdB aus Bayern und stv. Landesvorsitzender Bayern, Telegram-Post vom 31.05.2024, https://www.t.me/teich_infokanal/605# [zur Datenbank].

[4762] Carolin Bachmann, MdB aus Sachsen, Facebook-Post vom 19.06.2024, https://www.facebook.com/CarolinBachmannAfD/posts/pfbid023fR6SQN6sYYwKpb4CMyoEqrzmnysoueqxyqrXh3fUYq7iuSFqFRiiFMuP9Q8ThUEl [zur Datenbank].

Marc Bernhard, Bundestagsabgeordneter aus Baden-Württemberg, stellvertretender Landesvorsitzender Baden-Württemberg und baupolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, veröffentlichte am 8. November 2024 auf Telegram:

> Offene Grenzen → Islamisierung → Antisemitismus 💥 – Remigration jetzt!
>
> 🇮🇱 Was sich vergangene Nacht in Amsterdam zugetragen hat, waren keine Krawalle von „rechten“ Fußball-Fans, sondern brutaler, gewalttätiger Antisemitismus von arabischen Muslimen, die in den Medien als „propalästinensische Demonstranten“ verharmlost werden. Israels Regierung plant nun sogar, betroffene Fans mit Flugzeugen nach Israel zurückzuholen.
>
> 🔥 Die üblichen geheuchelten Betroffenheitsbekundungen der Politik täuschen über die Ursachen dieses Geschehens hinweg: Europas ungeschützte Grenzen haben Millionen illegale, meist arabische und nordafrikanische Muslime auf unseren Kontinent gebracht, die in immer stärkerem Ausmaß ihren Judenhass offen ausleben.
>
> Wenn wir nicht bald für eine Remigration im großen Stil sorgen, werden künftig nicht „nur“ Juden, sondern auch europäische Christen sowie die linksgrünen „Bunten“ in ihrer eigenen Heimat verfolgt! ✈️[4763]

(2) Bayern

Georg Hock, Beisitzer im AfD-Landesvorstand Bayern, schürte Ängste gegen den Islam, indem er im Oktober 2024 auf Facebook eine Grafik teilte mit der Aufschrift:

> Der Islam ist nicht nach Europa gekommen, um mit euch Multi-Kulti zu feiern! Der Islam ist gekommen um zu herrschen![4764]

Jurij Kofner, stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbandes Miesbach in Bayern, veröffentlichte am 28. Februar 2023 auf Telegram unter der Überschrift „Islamisierung […] oder christliche Wiedergeburt“ folgenden Beitrag:

[4763] Marc Bernhard, MdB aus Baden-Württemberg, stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg und baupolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 08.11.2024, https://www.t.me/marcbernhard/2594# [zur Datenbank].
[4764] Georg Hock, Mitglied im Landesvorstand Bayern, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 465.

> 🧕 ❓ Am 20. Februar 2023 hielt #MIWI-Ökonom Jurij Kofner auf Einladung von Olga Petersen, Mitglied der #AfD-Fraktion der #Hamburg|ischen Bürgerschaft vor über 20 Interessierten einen Vortrag zum Thema „#Islamisierung oder #Remigration. Eine demografische Datenanalyse“.
>
> „Offizielle Recherchen zeigen, dass, wenn die derzeitige linksgerichtete Regierung in Deutschland ihre Masseneinwanderungspolitik fortsetzt, wird Mitte des 21. Jahrhunderts ein Fünftel der Bevölkerung dem Islam anhängen und innerhalb des 22. Jahrhunderts zur Mehrheitskonfession in Deutschland", so der Ökonom. Kofner fügte hinzu, dass die politische Antwort einer möglichen rechtskonservativen Regierung aus "einem sofortigen Stopp der #Masseneinwanderung, Remigrationsmaßnahmen und einer proaktiven #Familienpolitik" bestehen müsse. Seine private Meinung, dass die orthodoxe #Kirche eine positive Rolle bei der Wiederbelebung westlicher Werte und der deutschen Demografie spielen könnte, wurde von den Teilnehmern mit großem Interesse diskutiert. /2[4765]

Der bayerische Landtagsabgeordnete Jörg Baumann veröffentlichte am 26. Februar 2023 in einem X-Beitrag folgendes Bild mit dem Kommentar:

> Gesegnete Fastenzeit! #Satire #McDonald #Ramadan #CDU[4766]

[4765] Jurij Kofner, stv. Vorsitzender KV Miesbach in Bayern, Telegram-Post am 28.02.2023, https://t.me/kofnerafd/500/ [zur Datenbank].
[4766] Jörg Baumann, MdL in Bayern, X-Post vom 26.02.2026, https://x.com/BaumannMdL/status/2026978891999351098 [zur Datenbank].

Der bayerische Landtagsabgeordnete Daniel Halemba postete am 28. Februar 2026 auf X:

> 0 Prozent Ramadan - 100 Prozent sicheres Würzburg! [4767]

Und dazu das folgende Bild:[4768]

[4767] Daniel Halemba, MdL in Bayern, X-Post vom 28.02.2026, https://x.com/halemba_daniel/status/2027717715767542133 [zur Datenbank].
[4768] Daniel Halemba, MdL in Bayern, X-Post vom 28.02.2026, https://x.com/halemba_daniel/status/2027717715767542133 [zur Datenbank]; sowie AfD Hamburg, 01.03.2026, https://www.facebook.com/afd.hamburg/photos/mit-uns-gibts-auch-tags%C3%BCber-essen/1459826055502543/ [zur Datenbank].

(3) Berlin

Gunnar Lindemann, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, schrieb am 18. Mai 2018 auf X zu einer Ramadan-Werbekampagne der BVG Berlin:

> „#Ramadan bedeutet auch Wassermangel. Man muss sich fragen, ob ein muslimischer #BVG Fahrer, der den Ramadan befolgt, tagsüber überhaupt noch fahrtüchtig ist, und nicht die Sicherheit der Fahrgäste gefährdet @BVG_Kampagne.“[4769]

Frank-Christian Hansel, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, repostete am 4. Mai 2024 einen Beitrag vom Account achse:ostwest auf Telegram:

> #Remigration oder #Kalifat? Die fortschreitende Islamisierung des Westens ist nicht nur ein Projekt von überzeugten Islamisten oder bekennenden Salafisten, sondern eine stillschweigende Vereinbarung zwischen allen überzeugten Muslimen. Das ist ein Symmetriebrecher zu allen anderen relevanten Religionen und es ist extrem wichtig, diese Dynamik zu verstehen und zu durchschauen, um effektiv gegen Islamismus und Islamisierung vorgehen zu können. Ich beleuchte dieses dynamische und fließende

[4769] Gunnar Lindemann, MdA aus Berlin, X-Post vom 18.05.2018, https://x.com/afdlindemann/status/997378215235784704 [zur Datenbank].

> Spektrum des Islamismus und enthülle eine Wahrheit, die "Vorzeigemuslimen" wie Khola Maryam Hübsch gar nicht schmecken wird.[4770]

(4) Nordrhein-Westfalen

Marco Vogt, stellvertretender Sprecher des Kreisverbandes Düsseldorf und Kandidat für die Bundestagswahl 2025, teilte am 8. August 2025 auf X einen Post von Martin Sellner über ein Verbot öffentlicher islamischer Feste in der spanischen Stadt Jumilla und schrieb dazu:

> Dafür wird sich auch die AfD auf kommunaler Ebene einsetzen. Geschlechtergetrennte öffentliche Gebete auf Sportplätzen etc. gehören nicht nach Deutschland. […]. Am 14.09.2025 AfD wählen. Alles für Düsseldorf.@AfDDuesseldorf @ElmarSalinger @ClausHGahr[4771]

[4770] Frank-Christian Hansel, MdA Berlin, Telegram-Beitrag vom 04.05.2024, https://www.t.me/fch_afd/1519# [zur Datenbank].
[4771] Marco Vogt, stv. Sprecher KV Düsseldorf, X-Post am 08.08.2025, https://x.com/MarcoPVogt/status/1953680285683331429 [zur Datenbank].

bb) Weitere Äußerungen

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Beatrix von Storch, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Bundestagsabgeordnete, schrieb am 31. März 2018 auf X:

> Ich habe diese Aufrufe d Tempelberg-Kreuz-Verleugner Bedford Strohm @landesbischof u Marx so satt! Was die Christen alles sollen...Wie wäre mal eine Ansage an die Muslime: fügt Euch o geht. Wir lassen uns nicht muslimisieren. Wir verteidigen das christliche Abendland. Frohe Ostern![4772]

Gottfried Curio, Mitglied des Bundestages und innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, äußerte sich am 6. Februar 2022 auf Telegram:

[4772] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post am 31.03.2018, https://x.com/beatrix_vstorch/status/980071840189165568 [zur Datenbank].

Wie wichtig es ist, dass die Menschen in Deutschland wieder aus einer positiven Erwartung leben, ja, überhaupt mit einer Perspektive auf Zukunft, sieht man auch an dem seit Jahrzehnten andauernden demographischen Problem einer Geburtenrate von 1,4 Kindern (was in der Enkelgeneration zu einer Halbierung führt). Da ist eben nicht nur die seit je ausbleibende aktivierende Familienpolitik im Spiel: wenn die Deutschen sich ihren eigenen Ast absägen, so zeugt dies eben auch von einer kollektiven Hoffnungslosigkeit, gegen welche die AfD wieder Perspektiven vermitteln will; solange die Menschen hierzulande gefangen sind im Gefängnis des Augenblicks, als Konsumenten verwiesen rein an die Gegenwart, ohne Transzendenz und Hoffnung auf eine Zukunft, auch ihres Landes, hat die AfD auch die Aufgabe einer Befreiung aus dieser unbewussten nationalen Depression; in Konsum und Lebensstandard jedenfalls oder gar ‚Weltläufigkeit' und globalem Moral-Geprahle wird diese sich nicht betäuben lassen, ja, die Gesellschaft muss sich – unbefreit davon – nur immer tiefer verstricken in diese Fluchtbewegungen.

Mit der Ampel-Regierung zieht die Geschwindigkeit noch einmal an, mit der es mit Deutschland bergab geht. Die Deutschen, ihre Geschichte und Kultur, werden als abzuwickelnde Altlast betrachtet, die es wegzumodernisieren gilt – für eine sog. vielfältige Gesellschaft. Wir von der AfD wollen aber nicht, daß Deutschland in wenigen Jahren schon nicht mehr wiederzuerkennen ist und seine Kultur nur noch als Museumskultur fortbesteht - und vor allem wollen wir Herren im eigenen Haus sein und bleiben. Das ist die historische Aufgabe der AfD.

Am Beginn des 10. Jahres unseres gerechten Kampfes rufen wir den sowohl von Berlin wie von Brüssel betrogenen Bürgern zu: Rettet mit uns Deutschland! Es geht jetzt ums Ganze. Damit wir unseren Kindern und Kindeskindern ein Deutschland, wie es uns aus besseren Zeiten überkommen ist, weitergeben können. Friedliches Lernen und wirkliche Bildung – statt Schulen mit religiösem Mobbing und immer weiter fortschreitender Niveau-Absenkung zur Problem-Vertuschung; lebendiger Austausch in unserer europäischen Kultur – statt erzwungener Überfremdung und deutschem Arbeiten für ausländische Ansprüche; öffentlicher Raum europäischen Gepräges, mit Familien und Gemeinden – statt Städte mit Clan-Vierteln und Parallelgesellschaften samt Kriminalität und unterjochendem Kopftuch-Terror. Auf dass die Deutschen nicht zu Fremden im eigenen Land werden, sondern wir unsere Lebensweise und Traditionen, unsere Sprache, Literatur und Musik, unser Denken und unseren Erfindungsreichtum, kurzum: unsere Kultur als lebendiges Gut bewahren können.

> Denn schon nur die Permanenz exzessiver Öffnung unserer Grenzen – ist Gewalt: gegen die Inne-Wohnenden. Man kann Ströme von Waren, Geld und Information zum Nutzen der Menschheit um den Globus schicken, nicht aber Ströme von Menschen – Massenmigration als Prinzip ist für kulturelle Vielfalt und sozialen Frieden destruktiv: ein derartiger Globalismus nimmt der Welt ihre geprägten Orte, nivelliert alle gewachsene Eigenart, zerstört die kulturelle ‚Artenvielfalt' der Nationen der Welt, lässt nur noch ein Wuchern des immer Gleichen zu. Die Kultur des Ortes hingegen stiftet Identität – Leitkultur ist eine Reaktion auf globalistische Ortlosigkeit und Unbehaustheit. Ein heimatlicher Ort lebt aus einer Bestimmtheit durch Umgrenzung, einem Herkommen und langer Verwurzelung; in der gesichtslosen Wüste des Nur-Globalen vegetiert der Mensch nur, in einer beliebigen Massengesellschaft, einer Nicht-Gemeinschaft staatenloser, kulturfremder, alimentierter Konsumenten; bewohnbar ist nur der von einer gewachsenen Tradition geprägte Ort: er allein stiftet Zugehörigkeit, Bleibendes und lebendige Gemeinschaft – und das zutiefst Menschliche der Resonanz mit einer Heimat. Noch stets in der Geschichte war die Bewahrung des eigenen Ortes die Voraussetzung für die Bewahrung von Wohlstand, eigenen Werten und Beheimatung. Für diese Bewahrung steht die AfD.[4773]

Martin Sichert, Mitglied des Bundestages, schrieb am 19. April 2023 auf X:

> Tätigkeitsverbot für fastende Muslime in verantwortungsvollen Berufen während des Ramadan.
> Philosophia Perennis hat mich zu meiner Forderung befragt.[4774]

Martin Sichert, Mitglied des Bundestages, erklärte in einer Rede im Bundestag, die er am 9. Oktober 2023 auf TikTok postete:

> In DITIB-Moscheen in Deutschland predigt man für einen Sieg des Bündnisses aus türkischer Armee und Islamisten des IS. Und die Bundesregierung schaut tatenlos zu. 74 Genozide gab es an den Jesiden. 74 Völkermorde. Ähnlich wie die Juden eine quer durch die Geschichte immer wieder massakrierte Bevölkerungsgruppe. Wissen Sie, wer die einzigen waren, die versucht haben, die Jesiden beim letzten Völkermord vor den

---

[4773] Gottfried Curio, MdB aus Berlin und innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post am 06.02.2022, https://t.me/gottfriedcurio/115 [zur Datenbank].
[4774] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post am 24.05.2018, https://www.twitter.com/martin_sichert/status/999637845668229126 [zur Datenbank].

Islamisten zu schützen? Wissen Sie, wer es war? Das waren die von Erdogan bekämpften Kurden, von Jirpeke und PKK. Und Sie von der Bundesregierung stehen auf der Seite der Islamisten, Erdogans und des islamischen Staates. Sie sind die Unterstützer von Völkermördern. Schlimmer kann man die deutsche Geschichte kaum mit Füßen treten. Wissen Sie, was Linksextremisten, Rechtsextremisten, Islamisten und die Bundesregierung gemeinsam haben? Die Befeuerung des Antisemitismus und des Kampfes gegen Israel. Reden wir doch mal Klartext. Wenn Sie Antisemitismus nicht propagandistisch ausschlachten können, stören Sie sich doch überhaupt nicht daran. Ganz im Gegenteil, bei den Vereinten Nationen stimmen Sie ständig der Verurteilung Israels zu und befeuern so auch den Antisemitismus in Deutschland. Vorgestern erst konnten wir wieder sehen, dass die Bundesregierung im Gegensatz zu vielen anderen Staaten nicht mal in der Lage ist, Jerusalem als Hauptstadt Israels anzuerkennen. Stattdessen paktieren sie ständig mit arabischen Staaten bei der UN gegen Israel, Staaten, die am liebsten heute statt morgen einen erneuten Holocaust an den Juden vollbringen und Israel auslöschen würden. Statt Ihre Politik zu ändern, legen Sie hier einen Entwurf vor, den Opfern von Gewalttaten, die durch Ihre Politik verursacht werden, schneller Geld zukommen zu lassen. Was Deutschland aber wirklich brauchen würde, ist ein Wechsel in der Politik. Jede Moschee, in der für einen Sieg Erdogans gebetet wurde, die gehört geschlossen und jedem, der da gebetet hat, einen Freiflugschein in die Türkei geschenkt. Und wir müssen uns klar gegen den Antisemitismus und den Kampf gegen Israel stellen, denn das ist die Klammer, die alle Extremisten vereint. Und dass Sie von der Linken hier so rumschreien deswegen, das zeigt, dass das wirklich die vereintende Klammer für alle Extremisten ist. Lassen Sie uns gemeinsam uns zu Israel bekennen, der einzigen funktionierenden Demokratie im Nahen Osten. Lassen Sie uns dieses Bekenntnis zu Israel ablegen, um jedem Rechtsextremisten, jedem Islamisten und jedem Linksextremisten die Zornesröte ins Gesicht zu treiben. Und klarzumachen, nie, nie wieder Antisemitismus, keinen Rechtsextremismus, keinen Nichtsextremismus, keinen Islamismus auf deutschem Boden. Das ist die Politik im Sinne der Opfer. [4775]

Martin Sichert, Mitglied des Bundestages, erklärte in einer Rede im Bundestag, die er am 16. November 2023 auf TikTok postete:

[4775] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 09.10.2023, TikTok-Post, https://tiktok.com/@sichertdeutschland/video/7288003790022741280 [zur Datenbank].

Schon bevor die Taliban die Macht in Afghanistan übernahmen, wurden fast 90 Prozent aller Afghaninnen laut Vereinten Nationen Opfer von Gewalt. Inzwischen ist jede Frau in Afghanistan Opfer. Wenn es normal ist, dass Frauen öffentlich ausgepeitscht werden, wenn es normal ist, dass Frauen in der Öffentlichkeit gesichtslos sind, wenn es normal ist, dass der Vater zu Hause zwei Peitschen an der Wand hat, eine für den Esel und eine für die Frau, dann wird jeder Junge, der da aufwächst, Frauen als minderwertig betrachten. Wenn er dann als junger Mann nach Deutschland kommt, ist das Drama hierzulande vorprogrammiert. Vor Gewalt von diesen Männern kann man Frauen in Deutschland nur schützen, wenn man jeden Einwanderer ab dem ersten Tag zur Integration zwingt. Jeder, der nach Deutschland kommt, der muss begreifen und verinnerlichen, dass Mann und Frau gleichberechtigt sind. Wer das nicht kann, der hat hierzulande nichts zu suchen. Man muss jedem beibringen, dass Zwangsehen, Vielehen und Kinderehen inakzeptabel sind, dass Frauen das Recht haben, eine Beziehung zu beenden und dass die Ehre der Familie nicht an der Vagina der Schwester hängt. Integration ist nicht die Frage von Schnitzel oder Döner, sondern ob Männer und Frauen gleichberechtigt sind. Echte Integration in eine aufgeklärte Leitkultur schützt, Multikulti hingegen führt zu Gewalt gegen Frauen. Mitten in Deutschland werden systematisch in Parallelgesellschaften Frauen unterdrückt, geschlagen, vergewaltigt, zwangsfreiratet und bei Trennung mit dem Tod bedroht. Dass die Mehrheitsgesellschaft dabei tatenlos zusieht, macht die Gesellschaft nicht tolerant und vielfältig, sondern nur dumm und frauenfeindlich. In einer immer globaleren Welt darf man den Menschen nicht erzählen, alle wären angeblich gleich, sondern man muss schon Kindern die grundlegenden kulturellen Unterschiede beibringen. Man muss ihnen beibringen, dass im Islam Frauen viel weniger wert sind als Männer und dass das in muslimischen Ländern auch genau so gelebt wird. Mädchen wachsen hierzulande in der Welt von Walt Disney auf, mit dem Traum vom edlen Prinzen, mit der fälschlichen Vorstellung, dass alle Menschen gleich sind. Das macht deutsche Mädchen zu leichten Opfern. Bringen wir Ihnen schon in der Schule bei, dass Menschen je nach Kultur und Sozialisierung unterschiedlich sind, sensibilisieren wir sie für mögliche Gefahren. Schützen wir deutsche Mädchen. - Ihre Betroffenheit ist groß. - Herr Sichert, gestatten Sie eine Zwischenfrage oder Zwischenbemerkung aus der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen? - Selbstverständlich. - Frau Kollegin, Sie haben das Wort. Herr Kollege Sichert, danke, dass Sie die Zwischenfrage zulassen. Wenn Sie mit Frauen zusammensitzen, dann erfahren Sie Folgendes, dass viele Frauen sexualisierte Gewalt erfahren haben in der eigenen Familie. Und es sind meistens die Väter oder innerhalb der

Familie männliche Verwandte, die diesen Übergriff getätigt haben. Alle diese Frauen beklagen die Gewalt, die sie in der eigenen Familie durch nahe männliche Verwandte erfahren haben. Aber garantiert nicht irgendeine Gewalterfahrung durch Menschen, die aus dem Ausland hierher geflohen sind. Frau Gelegen, danke, dass Sie das nochmal so deutlich sagen. Da haben Sie durchaus recht. Die Frage, die sich allerdings stellt, ist, inwieweit der kulturelle Hintergrund zu dieser Gewalt beiträgt. Und diese Gewalt, die Thematiken wie Frauenmorde, Ehrenmorde beispielsweise, die Thematik wie Ehrenmorde, die wird auch häufig von Vätern, von Brüdern und so weiter begangen. Aber diese Taten sehen Sie fast nur in Parallelgesellschaften von zugewanderten Menschen. Wir sehen, dass die türkischen Jungs hier in der Schule, wenn sie gefragt werden, ganz klar sagen, dass die Ehre der Familie daran liegt, wie ihre Schwester sich verhält. Dass wir Menschen hier in diesem Land zulassen, die ein solch archaisches Weltbild haben, das nichts mit Gleichberechtigung zu tun hat, das ist eine Schande für Deutschland. Frau Kollegin, bleiben Sie bitte stehen, solange er sichert seine Antwort noch nicht beendet hat. Deswegen müssen wir darauf drängen, dass auch die Menschen, die zugewandert sind hier, anerkennen, dass Frauen, dass Mädchen die gleichen Rechte haben wie Männer und Jungs. Das muss unsere vordringlichste Aufgabe sein. Ihre Betroffenheit ist groß, wenn eine Jesidin wie Hakema Taha, die monatelang von radikalen Muslimen versklavt wurde, hier im Bundestag ihr Leid klagt. In der Praxis sollen dann aber Haki Matahas Geschwister in den Irak abgeschoben werden, wo bis heute jesidische Mädchen in Sklaverei leben und Übergriffe gegen die verfolgte Minderheit an der Tagesordnung sind. Ich fordere Sie auf, handeln Sie endlich entsprechend Ihren Worten. Folgen Sie unserem Antrag, eine UN-Schutzzone für die Jesiden im Nordirak einzurichten. Erkennen Sie die Jesiden als eigenes Volk offiziell an und hören Sie auf, politisch verfolgte Menschen wie die Jesiden in die Hände ihrer Verfolger abzuschieben. Denn auch das führt zu Gewalt gegen Frauen. Und noch etwas, wenn Sie wirklich Frauen vor Gewalt schützen wollen, dann lassen Sie auch alle Pläne zu Ihrem Selbstbestimmungsgesetz fallen. Eine Regierung, die Schutzbereiche für Frauen zerstört, indem sie biologischen Männern dazu Zugang gewährt, eine solche Regierung leistet Beihilfe zu Gewalt gegen Frauen. Biologische Männer haben nichts in Frauenumkleiden, nichts auf Frauentoiletten und nichts im Frauensport zu suchen. Männer und Frauen sind verschieden und das

> ist gut so. Männer und Frauen sollten nie gleich gemacht werden, sondern gleichberechtigt in Respekt miteinander leben. Vielen Dank. [4776]

Bernd Schattner, Mitglied des Bundestages und stellvertretender Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, postete am 13. März 2024 auf TikTok zum Ramadan:

> Gehört der Islam zu Deutschland, ja oder nein? Vor einigen Tagen bereits hatten wir darüber berichtet, dass in Frankfurt für nahezu 100.000 Euro die Stadt eine Beleuchtung zu Ramadan aufhängen will, um die muslimischen Mitbürger damit im Monat Ramadan zu ehren. Es bleibt aber mittlerweile nicht nur auf Frankfurt begrenzt. Auch bei uns in Rheinland-Pfalz, in Bad Kreuznach, hat nun die DITIB-Gemeinde ganz offensichtlich dafür gesorgt, dass die Innenstadt gemäß des Ramadan-Monats geschmückt wird. Wer hier die Kosten kriegt, ist derzeit noch nicht klar. Wir sind ein christlich-jüdisch geprägtes Land. Ramadan kann jeder feiern, wie er möchte, aber zu Hause, nicht in der Öffentlichkeit. Es wird Zeit, dass hier endlich Grenzen gezogen werden. Willkommenskultur ist das eine, Unterwerfung über fremden Religionen ist das andere. Es wird Zeit, hier zu zeigen, wer im Staat das Sagen hat, wir sind ein säkularer Staat, wir wollen ein säkularer Staat bleiben. Diese Inbesitznahme immer weiterer öffentlicher Räume durch muslimische Glaubensgemeinschaften muss unterbunden werden.[4777]

René Springer, Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, erklärte am 23. August 2024 auf dem AfD-Familienfest in Steinhöfel:

> Wenn wir das nicht stoppen, dann werden die Kopftücher des Islam das Leichentuch Europas werden. […] Und an diejenigen gerichtet, die sich legal in Deutschland aufhalten, muss man eine ganz klare Erwartungshaltung formulieren. Wer als Ausländer nach Deutschland kommt, der hat sich an unseren Gepflogenheiten auszurichten, der hat sich hier vollständig anzupassen. Und das heißt, er hat kein Bürgergeld zu beziehen, sondern er hat zu arbeiten, er hat vernünftiges Deutsch zu sprechen und er hat hier kein Kopftuch zu tragen. Niemand will hier, dass unsere Innenstädte irgendwann aussehen wie ein

---

[4776] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, TikTok-Post, https://tiktok.com/@sichertdeutschland/video/7301994532722199841 [zur Datenbank].

[4777] Bernd Schattner, MdB aus Rheinland-Pfalz und stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, TikTok-Post vom 13.03.2024, https://tiktok.com/@bernd.schattner.mdb/video/7345922528411421985 [zur Datenbank].

> afghanischer Basar. Und auch da weiß ich von was ich rede, ich war als Soldat in Afghanistan, und ich will niemals das Deutschland so wird wie dieses Shithole da am Hindukusch.[4778]

Martin Hess, Bundestagsabgeordneter, stellvertretender innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion sowie stellvertretender Landesvorsitzende in Baden-Württemberg, erklärte am 13. Juli 2025 auf Instagram:

> Diese Menschen aus dem afrikanischen Raum, aus dem arabischen Raum, die sind ganz anders sozialisiert, die sind ganz anders aufgewachsen, sehr häufig islamisiert. Das sind Islamisten, die haben eine ganz andere Wertevorstellung, denen könnten Sie hier goldene Paläste hinstellen und sie würden sich immer noch so verhalten, in puncto Gewalt, weil sie unsere Grund- und Werte, wie wir sie kennen, schlicht und ergreifend sogar ablehnen.[4779]

(2) Bayern

Die AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag begründete am 22. Februar 2024 ihren Gesetzentwurf zum Minarettverbot auf Facebook wie folgt:

> Christoph Maier: Nein zu religiösen Machtdemonstrationen – Für ein bayerisches Minarett-Verbot!
>
> Die AfD-Fraktion hat für die heutige Plenarsitzung einen Gesetzentwurf zur Änderung der Bayerischen Bauordnung eingereicht. Darin fordert sie die Aufnahme eines Minarett-Verbots.
>
> Zur Begründung führt der Parlamentarische Geschäftsführer der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag, Christoph Maier, folgendes aus:
>
> „Die Errichtung von Minaretten gefährdet den historisch gewachsenen Charakter der bayerischen Ortsbilder. Zudem bringen sie nach islamischem Verständnis einen Herrschaftsanspruch der Muslime gegenüber den ‚Ungläubigen' zum Ausdruck.

[4778] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, https://www.youtube.com/live/-1Y4n4VTWdU?t=2046s [zur Datenbank], ab 00:34:20.
[4779] Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der Bundetagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, 13.07.2025, https://www.instagram.com/p/DMCjTAntB4w [zur Datenbank].

Die AfD weist solche Machtdemonstrationen, die mit einer säkularen Gesellschaftsordnung unvereinbar sind, zurück. Daher haben wir im Landtag einen Gesetzentwurf vorgelegt, der ein Minarett-Verbot in der Bayerischen Bauordnung vorsieht. Das in dieser ausgesprochene, rein ästhetisch motivierte Verbot einer Zerstörung des kulturellen und geschichtlichen Charakters des Orts- und Landschaftsbildes (§ 1, Art. 8, Abs. 3) wird durch die Feststellung ergänzt, dass auch die Errichtung von Minaretten eine solche Zerstörung bedeutet (Abs. 4). Daher dürfen für diese keine Baubewilligungen mehr erteilt werden. Die Religionsfreiheit von Muslimen wird dadurch nicht beeinträchtigt, da Minarette keine zwingend notwendigen baulichen Bestandteile von Moscheen sind.

Die Bayerische Verfassung verpflichtet den Freistaat zum Schutz unserer Kultur. Als bayerische Heimatpartei nehmen wir diese Verpflichtung sehr ernst. Wir sagen Ja zur Religionsfreiheit, aber Nein zu Überfremdung und religiösen Herrschaftsansprüchen.“[4780]

Stefan Löw, Mitglied des Bayerischen Landtags, schrieb am 15. Januar 2025 auf Telegram:

Remigration statt „Erkundungungsreisen“ in die Heimat!

Bundesinnenministerin Nancy Faeser will Syrern, die in Deutschland Asyl beantragt haben, erlauben, „Erkundungsreisen“ in ihr Heimatland zu ermöglichen. Während der Reise will sie die Sozialleistungen selbstverständlich nicht einschränken.

Entweder ist das Herkunftsland sicher oder nicht. Nach dem Sturz Assads besteht für die meisten Menschen aus Syrien kein Fluchtgrund mehr – denn sie hängen mehrheitlich dem gleichen Glauben an wie die neuen islamistischen Machthaber. Das haben die Freudendemonstrationen nach dem Sturz des Diktators und der Machtübernahme der Islamisten eindeutig gezeigt.

Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass sich die heimreisenden Syrer in ihrer Heimat verheiraten und neue Sozialfälle mit nach Deutschland bringen.

[4780] AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag, Facebook-Post am 22.02.2024, https://www.facebook.com/AfD.Bayern.Landtag/posts/pfbid02sV29jyLCSFuZ22Q22j2DaLdbj5aQUQpRyh32NgtFYnHCEuUfzRGKdZR7rg5nVui9l [zur Datenbank].

> Ich fordere die sofortige Aufhebung des Asylstatus aller islamischen Syrer und ihre zügige Remigration.[4781]

(3) Berlin

Tommy Tabor, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, schrieb am 21. März 2018 auf Facebook:

> Laut Merkel gehört der Islam zu Deutschland.
>
> Es handle sich vielmehr um eine „traditionelle Praktik“, die vor allem in Afrika und im Mittleren Osten durchgeführt werde, um eine starke Rolle des muslimischen Mannes zu untermauern. Es soll dadurch die Treue der Frau garantiert werden.
>
> Der Islam gehört sicherlich nicht zu Deutschland und ist auch nur eine Scheinreligion. Der Islam ist vielmehr ein politisches Instrument um Macht auszuüben.
>
> #noislam[4782]

Thorsten Weiß, Mitglied des Abgeordnetenhauses und stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Berlin, äußerte sich am 1. November 2020 auf Facebook:

> Die Islamisierung in Frankreich ist uns um einige Jahre voraus. Ähnliche oder noch schlimmere Zustände werden auch bei uns Einzug halten, wenn wir den Kampf gegen eine Islamisierung Deutschlands, gegen Parallelgesellschaften und religiösen Extremismus nicht endlich mit Taten und nicht mit Worten führen.
>
> Dazu gehört unter anderem die Festung Europa, zur Sicherung unserer Grenzen, die Ausweisung sämtlicher Islamisten und radikaler Muslime, sowie die Schließung ihrer Moscheen. Keine Ausnahmen mehr für Muslime und keine falsche Toleranz mehr gegenüber religiösen Minderheiten. In Deutschland gilt deutsches Recht, in Deutschland gelten unsere Werte und diese gilt es mit aller Kraft und Vehemenz zu verteidigen.[4783]

[4781] Stefan Löw, MdL in Bayern, 15.01.2025, https://www.t.me/afdopfltnews/2697# [zur Datenbank].
[4782] Tommy Tabor, MdA Berlin, Facebook-Post am 21.03.2018, https://www.facebook.com/TommyTaborAfD/posts/pfbid023BbEkywsWsd68LPfP1qJ5ps7sNqnKQbadXm2NcXEctsWwHQvTRn89whyP6JPSDQDl [zur Datenbank].
[4783] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender in Berlin, Facebook-Post am 01.11.2020, https://www.facebook.com/ThorstenWeissafd/posts/pfbid02oiVffYs5KszMw8jhsgB4VTQKG6C2TriHWqZUSMnCgT7LvsRMkLeCYaWQS5NYYhZjl [zur Datenbank].

(4) Brandenburg

Der AfD-Landesverband Brandenburg äußerte sich am 27. Juli 2016 auf X:

> Gauland will Asylrecht für Muslime aussetzen https://t.co/SdGCS76hBo https://t.co/6DOYL8uuxO[4784]

Tim Krause, ehemaliger Bundestagskandidat und damaliger Beisitzer im Landesvorstand, erklärte in einer Diskussion mit Maximilian Krah über den Umgang mit dem Islam auf der Sommerakademie in Schnellroda am 7. August 2024:

> Zum Beispiel übrigens auch auf die deutschen Rechtscorpora, aus denen hervorgeht, dass ein Artikel aus der Weimarer Reichsverfassung noch gültig ist. Der sagt, dass wenn eine Religion die Abschaffung der staatlichen Ordnung anstrebt, dass sie dann auch verbietungsfähig ist, theoretisch.
>
> Und bei dem genauen Hinschauen, wozu ich unbedingt einlade – und da möchte ich Max vollkommen recht geben – dann stellt man aber auch fest, dass Dubai zu 97 Prozent von Europäern, Nordamerikanern, Sino-Asiaten und Indern mit hohen Vermögenswerten bewohnt wird und auch aufgebaut worden ist.
>
> Was der genialen Politik der Al Maktum, die ja auch in Cambridge oder wo studiert haben, überhaupt keinen Abbruch tut. Es gibt überall hochintelligente, arbeitsame, friedvolle, auf internationalen Ausgleich und auf kulturelle Identität ausgerichtete Menschen. Die gibt es auch in Katar, das sich ja nun eher mit der Terrorfinanzierung hervortut. Alle versuchen nun, Dubai nachzumachen, aber das ist nun nicht das, was ich meine. Max, du hast jetzt viel mit Ausnahmen argumentiert, mit Sonderphänomenen argumentiert. Die sind völlig unstrittig.
>
> Mir geht es darum: Woher zehrt der Islam ideologisch? Wo kommen Dynamiken und Kräfte her, die wir vielleicht irgendwann nicht mehr beherrschen können? Und ich sage: Wir treten hier einer totalen – das heißt alle Bereiche umfassenden – Ideologie gegenüber. Da würde ich dir auch widersprechen, weil du vorhin gesagt hast, man wird nicht als Moslem nur vom Islam definiert.

[4784] AfD Landesverband Brandenburg, X-Post am 27.07.2016, https://x.com/afdbrandenburg/status/758247298535010304 [zur Datenbank].

Nein, wenn man kein Moslem mehr ist oder sagt, man glaubt vielleicht noch an Gott, lebt aber ansonsten säkular, dann nicht. Aber jemand, der wirklich Moslem ist, der wird komplett von dieser Ideologie beherrscht.

Man macht sich hier keine Vorstellung, wie sehr auch scheinbar säkular wirkende Menschen in der islamischen Welt von diesem Ideologiesystem und seinem Regelwerk durchdrungen sind. Es grenzt zum Teil an eine Massenpsychose, wie das vielleicht in vielen Religionen in ihrer extremen Ausprägung der Fall ist.

Und ich möchte Max an einem Punkt recht geben: Wir sehen auch Säkularisierungseffekte.

Wir sehen auch tatsächlich Effekte, dass immer mehr Muslime den Islam verlassen und sich dann nach außen hin so geben, als wären sie Muslime, es in ihrer Innerlichkeit und Selbstbegegnung aber längst nicht mehr sind.

Aber interessant ist, dass hier ein Faktor dazukommt. Ich habe länger in Kreuzberg gelebt und hatte viele Freunde, die noch in Afghanistan, der Türkei oder im Iran geboren sind und ansonsten relativ ticken wie wir. Zum Teil sind sie auch Nachfahren von Migranten der ersten Generation. Die sagen: Obwohl sie selber eigentlich keine Muslime sind, vertreten sie die Sache derer, die Muslime sind.

Es gibt eine Art ethnisches – ich scheue mich etwas vor der Verwendung des Begriffs – phänotypisches Zugehörigkeitsgefühl.

Diejenigen, die orientalisch aussehen, fühlen sich dann sozusagen der muslimischen Kultursphäre angehörig, obwohl sie es faktisch gar nicht mehr sind, und brechen dann die Lanze für deren Sache. Obwohl sie eigentlich damit auf der falschen Seite stehen, denn sie müssten für ihre Freiheit einstehen und sich damit auf unsere Seite stellen. Und das müssen wir einfordern.

Ich sage: Wir müssen selbstbewusst als deutsches Volk, als Demokratie und als Rechtsstaat einfordern, dass jeder, der hier mit uns leben möchte, das bedingungslos anzuerkennen hat und wir keine Parallelstrukturen wollen, welcher Art sie auch immer sind. Und ich sage, dass die Gefahr, der wir jetzt gegenüberstehen, auf keinen Fall zu unterschätzen ist.[4785]

[4785] Tim Krause, ehem. Bundestagskandidat, 7. August 2024, https://www.youtube.com/watch?v=EDN7psLb9h8&t=2000s [zur Datenbank], ab 00:33:20.

(5) Rheinland-Pfalz

Joachim Paul, Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz und Fraktionsvorsitzender, äußerte sich am 7. November 2022 auf Facebook:

> Irritierende Antwort der Landesregierung auf meine Anfrage: der Ruf des Muezzin und das Glockengeläut sind für die schon länger Regierenden ein und dasselbe. Eine Machtdemonstration kann die Regierung Dreyer im mittels Lautsprecher verstärkten Ruf "Es gibt keinen Gott ausser Allah" nicht erkennen. Vorbehalte? Keine. Die einzige Regelurierung bestehe durch die Lärmschutzgesetzgebung. Na dann! Schöne bunte Welt.[4786]

(6) Sachsen

Die AfD-Fraktion im Sächsischen Landtag veröffentlichte am 30. Mai 2024 auf Facebook einen Beitrag, in dem sie den Fraktionsvorsitzenden und Landesvorsitzenden in Sachsen Jörg Urban zitierte:

> Zur Diskussion um einen Moschee-Neubau in Dresden erklärt der sächsische AfD-Fraktionsvorsitzende Jörg Urban:
>
> „Die AfD lehnt Moscheebauten, besonders mit Minarett, generell ab. Die Religionsausübung ist auch ohne riesige Moscheen in den Zentren unserer Städte möglich.
>
> Wenn – wie in Leipzig – Moscheen mit einem 14 Meter hohen Minarett genehmigt werden, trägt das zur Islamisierung unserer Gesellschaft bei. Selbst die Bundeszentrale für politische Bildung gibt zu, dass mit jeder neuen Moschee in Deutschland der Machtanspruch des Islams untermauert wird.
>
> Je mehr der Islam an Einfluss gewinnt, desto mehr wird aber die Freiheit von Frauen, Christen und Atheisten beschnitten.
>
> Aus diesem Grund ist es ein fatales Signal, wenn sich die CDU in Sachsen mit arabischen Wahlplakaten bei Muslimen anbiedert. Diese Plakate bezeichnete CDU-

[4786] Joachim Paul, MdL in Rheinland-Pfalz und stv. Fraktionsvorsitzender Rheinland-Pfalz, Facebook-Post am 07.11.2022, https://www.facebook.com/joachim.paul.afd/posts/pfbid02Bj4RhX6TuMevxWi2S3i3k3puF7doQw1xHNpBttgr9WjjL1iYhAFeetAxvnn7Aofvl [zur Datenbank].

> Ministerpräsident Michael Kretschmer als ‚hervorragend'. Er unterwirft sich damit jenen Kräften, die unser Land islamisieren wollen." [4787]

Auch Jörg Urban bediente muslimfeindliche Stereotype, indem er „muslimischen Migranten" pauschal Integrationsunwillen unterstellte und dabei auf angebliche Unterschiede in der Leistungsfähigkeit verwies:

> Und mindestens genauso grotesk ist die Ablehnung unserer deutschen Kultur durch muslimische Migranten. Sie kommen aus völlig verarmten, dysfunktionalen, von Glaubenskriegen zerrütteten Ländern zu uns hierher. Sie leben hier von der Leistungsfähigkeit unserer aufgeklärten, christlich geprägten und demokratischen Gesellschaft. Und gleichzeitig wollen sie hier ihre Kultur errichten, die ihre Heimatländer in Armut, in Krieg und in Unfreiheit hält. Das ist doch religiöser Wahnsinn. Das ist als Massenphänomen nicht integrierbar. Das ist der heutige Islam und diesem religiösen Wahn müssen wir uns als Gesellschaft mit aller Kraft entgegenstellen. […] Der heutige real existierende Islam integriert sich nicht. Im Gegenteil. In den, wie Pilze aus dem Boden schießenden, Moscheen wird in Deutschland der Unterschied, die Ungleichheit von Mann und Frau vorgebetet. Es wird der Herrschaftsanspruch des Islam und die Minderwertigkeit anderer Religionen vorgebetet. Ich sage, es ist für uns nicht hinnehmbar, wenn die Hälfte der muslimischen Migranten sagt, dass die Scharia über dem Grundgesetz steht.[4788]

e) Positive Bezüge auf den Islam

aa) Im Gutachten verwendete Zitate

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah hielt am 10. Juli 2025 einen Vortrag mit dem Titel „Volk, Staat und Gesellschaft im Wandel" welcher auf dem YouTube-Kanal von Maximilian Krah am 17. Juli 2025 wurde:

> Daraus folgt, politische Partnerschaften werden möglich mit Einwanderergruppen, die sich selbst von der Regenbogenagenda bedroht fühlen. Welcher konservative Muslim

---

[4787] AfD-Fraktion im Sächsischen Landtag, Facebook-Post, am 30.05.2024 https://www.facebook.com/AfD.Fraktion.Sachsen/posts/pfbid0msFHSAaSs1L3eWqAjVnsodF8JUZRiYg5eHNNz7bBzwvjn6cJiVdGLnmvQkNrxdo4l [zur Datenbank].

[4788] Jörg Urban, MdL in Sachsen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Sachsen, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 447.

möchte, dass seine Kinder irgendwas über 53 Geschlechter hören und mit einer Penisattrappe in der Grundschule behelligt werden? Ich kenne keinen. Wenn wir denen sagen, ihr seid nicht von uns, aber wir sind gemeinsam im Staat, kann ich mit ihnen auch reden. Ich kann mit ihnen reden, wenn ich sie akzeptiere. Wir haben in der muslimischen Bevölkerungsgruppe 6% bei der Bundestagswahl geholt. Bei einer Gruppe, der wir permanent sagen, dass wir sie scheiße finden. Wir haben bei einer Gruppe, die wir sehr lieben, nämlich dem Bildungsbürgertum der Stadt Münster, wo wir ständig Männchen machen und sagen, wir wollen zu euch dazugehören, haben wir 5% geholt. Das heißt, eine Gruppe von deutschen Bildungsbürgern, die wir umschwärmen, da kriegen wir, scheitern wir an der 5%-Hürde. Aber Leute, die wir die ganze Zeit beschimpfen, wählen uns zu 6%. Ich bin kein großer Wahlkämpfer, aber ich wüsste, wo ich mehr holen kann. Und nüchtern betrachtet, wir haben Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen. Ich würde gern der SPD ihre Herzkammer wegnehmen und dafür sorgen, dass es im Ruhrgebiet mehr blaue als rote Wahlkreise gibt, weil dann brennt hier richtig die Hütte. Und das macht Spaß. So, was sind die Folgen, wenn wir uns, wenn ihr dieses Konzept kauft? Das Erste ist, wir verstoßen nicht mehr gegen den Grundsatz der Gleichheit der Staatsbürger und die Menschenwürde der Einwanderer. Wir akzeptieren sie ja, wie sie sind. Wir akzeptieren sie ja sogar mehr, als sie sind, als Frau Prien, die sie umerziehen will. Wir sagen, bleibt, was ihr seid, haltet euch an die Gesetze, lasst uns in Ruhe. Frau Prien sagt, ihr müsst jetzt Regenbogenstaatsbürger werden. Der Vorwurf gegen den Grundsatz der Gleichheit der Staatsbürger und der Menschenwürde ist sofort weg. Zweitens, wir haben keine verfassungsrechtliche Pflicht zur Homogenisierung. Haben wir nicht. Ob wir das machen oder nicht, ist unsere Sache. Der Staat ist nicht verpflichtet, aktiv Kinder mit Bussen zu karren, er ist nicht verpflichtet, Quoten zu erheben, er ist dazu nicht verpflichtet, er kann es einfach sein lassen. Die Aufgabe ist, wir müssen das Problem der muslimischen Religionsausübung in irgendeiner Form regeln. Müssen wir eh, ist schwierig, absehbar muss man irgendwie so eine Art preußisches Konkordat schließen, dass man vorschreibt, wer in welcher Sprache predigen darf. Das ist ein Thema für die nächsten drei Jahre, brauchen wir jetzt nicht besprechen. [4789]

[4789] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, Vortrag mit dem Titel „Volk, Staat und Gesellschaft im Wandel “ am 10.07.2025, YouTube-Video vom 17.07.2025, https://www.youtube.com/watch?v=1f-IUcrtNXo [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:40:32.

(2) Bayern

Der bayerische Landtagsabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Andreas Winhart erklärte in einer Rede im bayerischen Landtag am 22. Februar 2024:

> Sehr geehrter Herr Vizepräsident! Frau Sowa, Sie haben gerade gesagt, dass sich unser Antrag gegen die Religionsfreiheit richtet. Das ist falsch, das stelle ich hiermit noch einmal fest. Ich möchte Sie auch bitten, dass Sie den Gesetzentwurf einmal ordentlich durchlesen, bevor Sie hier irgendetwas in die Welt setzen. Es geht nur um das Bauen der Minarette. Christoph Maier und Benjamin Nolte haben vorhin ausführlich erklärt, dass es nicht um die Einschränkung der Religionsfreiheit, sondern darum geht, ein Herrschaftszeichen, nämlich das Minarett, nicht zu genehmigen. Es spricht nichts dagegen, dass eine Moschee errichtet wird. Es spricht nichts dagegen, dass Räume dafür genutzt werden. Es spricht hundertprozentig nichts dagegen, dass der Islam als Religion ausgeübt wird. Dafür braucht es aber kein Minarett. Das wollte ich nur noch einmal klarstellen.[4790]

f) Antiziganismus

aa) Im Gutachten verwendete Zitate

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Der damalige Landtagsabgeordnete in Nordrhein-Westfalen und spätere Bundestagsabgeordnete Roger Beckamp schrieb am 15. Februar 2018 auf X:

> Gerade Sendung über Taschendiebe gesehen. Polizei meint, vor allem Rumänen. Nein, nicht Rumänen. Tatsächlich sieht man fast nur Zigeuner, egal mit welchem Pass. Immer wieder und jeden Tag aufs neue. Warum sind die hier?! [4791]

[4790] Andreas Winhart, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender, Rede im Bayerischen Landtag am 22.02.2024, Protokollauszug der 11. Sitzung am 22.02.2024 zum Gesetzentwurf der Abgeordneten Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Martin Böhm u. a. und Fraktion (AfD) zur Änderung der Bayerischen Bauordnung - Bayerisches Kulturschutzgesetz (Drs. 19/449) - Erste Lesung, Sitzungsprotokoll vom 22. Februar 2024, S. 630.

[4791] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 15.02.2018, https://x.com/RogerBeckamp/status/964189430494965760 [zur Datenbank].

Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah kommentierte am 13. Juli 2018 einen Bericht über Gruppenvergewaltigungen auf X wie folgt:

> Es waren Zigeuner in diesem Fall, genauer: Sinti. Immer das selbe Muster.[4792]

Der damalige Abgeordnete im Europäischen Parlament Guido Reil erklärte in einer Sitzung des Europäischen Parlaments am 7. April 2022:

> Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Nur 28 Prozent der Roma-Kinder in der EU schaffen einen Schulabschluss. Den Grund dafür glaubt man hier zu kennen: Roma werden diskriminiert. Und die Lösung soll wieder einmal sein, viel Geld zu investieren, Geld für Sozialarbeiter, die dann diese Probleme lösen sollen. Ich glaube, das ist naiv und blauäugig.
>
> Herr Pîslaru, ich schätze Sie sehr. Sie haben von Ihrem Besuch von Roma-Siedlungen in der Tschechischen Republik und in Rumänien berichtet. Ich war auch in Roma-Siedlungen in meiner Heimat – in Gelsenkirchen, in Duisburg, in Essen, in Dortmund. Dort gibt es auch kein fließend Wasser, weil die hygienischen Vorrichtungen herausgerissen wurden. Und dort gibt es auch keinen Strom, weil sogar die Stromleitungen aus den Wänden gerissen wurden. Und dort gab es auch Ratten, weil die Wohnungen völlig vermüllt waren.
>
> Wir reden hier über Wohnungen in Deutschland, die noch ein halbes Jahr vor dem Einzug der Roma völlig in Ordnung waren – völlig in Ordnung – und jetzt sogenannte Schrottimmobilien sind. Ganze Straßenzüge verkommen zu Schrottimmobilien in meiner Heimat im Ruhrgebiet, seit zehntausende von Sinti und Roma zuziehen.
>
> Und ich sage Ihnen mal die Haupteinkünfte. Haupteinkünfte sind Sozialbetrug, Prostitution, Schwarzarbeit, Raubzüge. Das ist alles bitter, aber leider die Realität. Ich freue mich auf Ihre blaue Karte. Ich freue mich wirklich, denn wir haben die gleichen Probleme gesehen in Ihrer Heimat und in meiner Heimat. Die große Frage ist: Warum ist das so? Vielleicht können Sie mir das gleich beantworten.[4793]

[4792] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 13.07.2018, https://x.com/krahmax/status/1017695351204143104 [zur Datenbank].
[4793] Guido Reil, ehem. MdEP und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, Redebeitrag während einer Sitzung des Europäischen Parlaments am 07.04.2022, Sitzungsbericht, S. 68, https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-04-07-ITM-003_DE.html.

Damit konfrontiert, dass es sich um eine rassistische Äußerung handle, entgegnete Reil:

> Herr Präsident! Ich stehe gerne auf, ich halte mich gerne an Regeln. Die Realität, die Wahrheit kann niemals diskriminierend und niemals rassistisch sein. Die Realität muss die Realität bleiben. Und wir können Probleme nur lösen, wenn wir offen darüber sprechen, wenn wir uns ehrlich machen. Und das Problem der Sinti und Roma sind ihre eigenen Strukturen und ihre eigenen Clanchefs und nicht wir, die westliche kultivierte Gesellschaft.[4794]

Der damalige Bundestagsabgeordnete Eugen Schmidt schrieb am 22. August 2023 auf Telegram:

> Bei der Razzia gab es zwar ein paar Festnahmen, aber an der Situation wird sich kaum etwas ändern. Ein großes Problem ist die Migration von Roma-Familien nach Deutschland: Sie sind oft kriminell, halten sich nicht an unsere Gesetze und verunreinigen ganze Stadtviertel. Dadurch werden wiederum die Einheimischen verdrängt, die verständlicherweise nicht mehr in solchen Vierteln leben wollen.
>
> Die AfD fordert eine harte Bekämpfung der Armutsmigration aus Südosteuropa. Es darf nicht sein, dass unter dem Deckmantel der EU-Freizügigkeit eine Einwanderung in unsere Sozialsysteme stattfindet. Wir müssen diese Form der Zuwanderung stoppen und die Leistungen für diese Klientel streichen. Dann würde sich die Zahl derer, die auf ein sorgenfreies Leben im Schlaraffenland hoffen, schnell verringern. [4795]

Dennis Hohloch, Mitglied des Bundesvorstands und parlamentarischer Geschäftsführer der brandenburgischen Landtagsfraktion, erklärte am 23. März 2025 auf TikTok:

> Du bist gut in Mathe! Stimmt nicht? Keine Sorge, das war eh nur Rassismus. Ja, kein Spaß. Du bist gut in Mathe ist mittlerweile rassistisch, wenn man es zu sogenannten asiatisch gelesenen Personen sagt. Das jedenfalls sagt der WDR. Und deswegen ist es so wichtig, dass wir zukünftig überall im Land Steuergelder ausgeben für Meldestellen.

[4794] Guido Reil, ehem. MdEP und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, Redebeitrag während einer Sitzung des Europäischen Parlaments am 07.04.2022, Sitzungsbericht, https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-04-07-ITM-003_DE.html .

[4795] Eugen Schmidt, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 22.08.2023, https://t.me/eugenschmidtmdb/461 [zur Datenbank].

> Da gibt es Leute, die sind Wächter. Die wachen genau über deine Sprache. Damit du auch weißt, was rassistisch ist und was nicht. Denn du weißt das eigentlich gar nicht. Auch wenn du es nicht so meinst, ist fast alles, was du sagst rassistisch. Allein in Nordrhein-Westfalen gibt es vier Stück davon. Und die beschäftigen sich zum Beispiel mit Antiziganismus – das hat nichts mit Ziegen zu tun – und Antiromaismus, hat also was mit Zigeunern zu tun. Oh 'tschuldigung, darf man nicht sagen, das wird jetzt sicherlich gleich gemeldet. […].[4796]

Der stellvertretende Bundessprecher und parlamentarische Geschäftsführer der Bundestagsfraktion Stephan Brandner teilte am 13. November 2025 folgenden Beitrag von @GanzeGeschichte auf X:

> "Zigeuner" ist kein "NS-Begriff". Vier Jahre vor der NS-Zeit wird 1929 auf Antrag der SPD in Frankfurt am Main ein "Konzentrationslager" zur "Bekämpfung der Zigeunerplage" eingerichtet: http://frankfurt1933-1945.de/beitraege/sint…

Brandner schrieb dazu:

> Ach… & sogar "auf Antrag der SPD"… 😳[4797]

(2) Bayern

Der Landtagsabgeordnete Christoph Maier schrieb am 5. Mai 2022 auf Telegram:

> ✕ Zigeuner-Migranten aus der Ukraine verursachen immense Probleme in München
> ✕ Die „Abendzeitung" zensiert eigenen Artikel
> Eine Dolmetscherin berichtete in der „Abendzeitung" von unhaltbaren Zuständen, verursacht durch „Sinti und Roma", in der Messehalle München-Riem. Anscheinend aber steckte in dem Artikel zu viel Wahrheit. Offenbar ist der vollständige Bericht nur noch im Archiv verfügbar, hier. Auf der Hauptseite ist hingegen lediglich eine um wesentliche Stellen „bereinigte" Version verfügbar, hier.
> Hier Auszüge aus dem Bericht der Zeugin:
> 📌 „Die Mehrheit der Roma und Sinti stammt aus Sakarpatje, einem Gebiet in der

[4796] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, TikTok-Post vom 23.03.2025, https://tiktok.com/@dennishohloch.afd/video/7484918414788545814 [zur Datenbank].
[4797] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, X-Post vom 13.11.2025, https://x.com/brandnerst/status/1989011841326965071 [zur Datenbank].

Ukraine, wo es noch ziemlich ‚ruhig' ist. Viele Dolmetscher sind überzeugt: Viele in diesem Flüchtlingslager fliehen nicht vor dem Krieg, sondern kommen wegen des Geldes. Hier bekommen Geflüchtete soziale Leistungen, die im Vergleich zur Ukraine erheblich sind. Die Familien sind sehr groß."

📌 „Es ist dreckig und es riecht stark nach Toilette. Tag und Nacht brennt Licht. (...) ‚Bitte räumen Sie den Müll weg' sagt eine Mitarbeiterin des ‚Family Support' zu einer Mutter. ‚Bitte ziehen Sie dem Kind Schuhe an'. (...) Die ungarische Dolmetscherin flüstert mir zu: ‚Was bringt das? Sie haben eine andere Kultur. Für sie ist es normal, ohne Schuhe zu laufen.'"

📌 „Einerseits ist das unakzeptabel, Menschen aufgrund ihrer Ethnie zu segregieren (...). Auf der anderen Seite: Auch in der Ukraine wohnen Sinti und Roma separat von Nicht-Roma und -Sinti. Sie mischen sich nie untereinander. Viele hier können nicht lesen oder schreiben. Viele haben ansteckende Krankheiten. Andere sind schon mit 13 verheiratet und kriegen ihr erstes Kind."

👉🏻 Grenzen dicht! [4798]

(3) Berlin

Gunnar Lindemann, Mitglied des Abgeordnetenhauses in Berlin, schrieb am 1. Januar 2018 auf X:

Entwichene Gefangene, Drogendealer an der Warschauer Str, im Görli u. sonstwo, Bettel und Diebesbanden des fahrenden Volkes, Randale am Alex, uvm. sind scheinbar kein Problem für die Polizeiführung, aber wehe @Beatrix_vStorch twittert .... [4799]

Ronald Gläser, Mitglied des Abgeordnetenhauses, repostete auf X einen Post des Accounts „@Connybub" vom 4. August 2018, in dem es heißt:

„Leute, nehmt die Kinder rein, die Zigeuner kommen!" 70.000 Roma aus der Ukraine warten auf „besseres Leben" in der EU [...][4800]

[4798] Christoph Maier, MdL in Bayern, Telegram-Post vom 05.05.2022, https://t.me/christophmaierafd/377 [zur Datenbank].
[4799] Gunnar Lindemann, MdA, X-Post vom 01.01.2018, https://x.com/afdlindemann/status/947951558679040006 [zur Datenbank].
[4800] Account „@Connybub ", X-Post vom 04.08.2018, https://x.com/connybub/status/1025631652796686337 .

Hierzu schrieb Ronald Gläser, Mitglied des Abgeordnetenhauses, am 4. August 2018 auf X:

> Hereinspaziert nach #GerMoney. [4801]

Gunnar Lindemann, Mitglied des Abgeordnetenhauses in Berlin, schrieb am 1. Januar 2020 auf X:

> Seit wann ist in #Moldawien Krieg? Welchen Fluchtgrund sollte es geben? Sind das vielleicht die Zigeuner, die sich in unsere Sozialsysteme einschmuggeln wollen? [4802]

Gunnar Lindemann repostete einen X-Beitrag vom 25. Juni 2021, der lautete:

> Der #Bundestag hat die #Einbürgerung von NS-Verfolgten und ihren Nachfahren beschlossen: buff.ly/3vSb6tP[4803]

Gunnar Lindemann schrieb hierzu am 25. Juni 2021 auf X:

> Im Klartext: alle Zigeuner können einen deutschen Pass bekommen, und damit entsprechende Sozialleistungen auf Kosten der Steuerzahler. Warum? Versteht kein Mensch! [4804]

(4) Nordrhein-Westfalen

Der Vorsitzende des Kreisverbandes Düsseldorf Elmar Salinger schrieb am 19. April 2023 auf X:

> Zigeuner ist Hetze? Ernsthaft? Hier findet eine tägliche #Gewalteskalation in NRW statt und Sie kommen mir als Sprachpolizist. [4805]

Elmar Salinger, Stadtrat in Düsseldorf und Vorsitzender des Kreisverbands Düsseldorf, postete am 1. Mai 2023 auf X:

[4801] Ronald Gläser, MdA, X-Post vom 04.08.2018, https://x.com/ronaldglaeser/status/1025650661042597888 [zur Datenbank].
[4802] Gunnar Lindemann, MdA Berlin, X-Post vom 01.01.2020, https://x.com/afdlindemann/status/1212381136292327425 [zur Datenbank].
[4803] Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, X-Post vom 25.06.2021, https://x.com/faznet/status/1408309989048004609 .
[4804] Gunnar Lindemann, MdA, X-Post vom 25.06.2021, https://x.com/afdlindemann/status/1408325056577560576 [zur Datenbank].
[4805] Elmar Salinger, Stadtrat in Düsseldorf und Vorsitzender KV Düsseldorf in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 19.04.2023, https://x.com/elmarsalinger/status/1648558037274165248 [zur Datenbank].

> Die #CancelCulture schlägt wieder mit ihrer selbsternannten #Sprachpolizei zu: #Neger oder #Negerkönig wird nur noch verklausuliert als N-Wort vorgebracht. Was kommt dann? #Zigeuner als Z-Wort? Darf ich nicht mehr #Indianer sagen, weil man nach Navojo o. Sioux unterschieden muss? [4806]

Luca Leitterstorf, Fraktionsmitglied in der Bezirksvertretung Köln-Nippes, schrieb am 28. Februar 2025 auf X:

> Folgt danach auch die Abschiebung? Oder dürfen die Zigeuner danach weiter unser Land ausbeuten? [4807]

(5) Sachsen Anhalt

Der Fraktionsvorsitzende der Landtagsfraktion Oliver Kirchner postete am 19. Juni 2020 ein Bild des damaligen Magdeburger Oberbürgermeisters Lutz Trümper mit der Aufschrift „Dann muss so ein Stadtteil abgesperrt werden. Dann kommt da keiner mehr rein und raus und die Polizei überwacht das. – Magdeburgs OB Lutz Trümper zum Corona-Ausbruch“ und schrieb dazu:

> Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Trümper, natürlich kann man einen ganzen Stadtteil absperren, weil einige südosteuropäische Rotationseuropäer meinen, sich weder an unsere Gesetze, noch an unsere Verordnungen halten zu müssen. Die Frage, die man sich allerdings stellen sollte, ist, warum wurde diese Bevölkerungsgruppe überhaupt in dieser Masse dort angesiedelt? Diese Menschen werden, wollen und können sich gar nicht integrieren. Das haben sie von Anfang an deutlich gemacht. Es wird Zeit, die EU Freizügigkeit auf den Prüfstand zu stellen und Menschen, die sich nicht integrieren wollen, nach Hause zu schicken.[4808]

[4806] Elmar Salinger, Stadtrat in Düsseldorf und Vorsitzender KV Düsseldorf in Nordrhein-Westfalen, 01.05.2023, https://x.com/elmarsalinger/status/1653103308670656535 [zur Datenbank].

[4807] Luca Leitterstorf, Fraktionsmitglied Bezirksvertretung Köln-Nippes, X-Beitrag am 28.02.2025, https://x.com/titusluca/status/1899537051202031967 [zur Datenbank].

[4808] Oliver Kirchner, MdL in Sachsen-Anhalt und Fraktionsvorsitzender Sachsen-Anhalt, stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Facebook-Beitrag vom 19.06.2020, https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid02Q2RRvcSVaKrn1Z46t4QJJr7HgrFfPENuHZ18RWam1YBJum8D9pmUCdHDH2X4jzYTl&id=100057778373719 [zur Datenbank].

g) Migration als Krieg

aa) Im Gutachten verwendete Zitate

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Die stellvertretende Vorsitzende der Bundestagsfraktion Beatrix von Storch postete am 16. Februar 2018 auf X:

> Mit stiller Eroberung ist es vorbei. Wir schlagen Krach. Eine Islamisierung wird es mit der #AfD nicht geben.[4809]

Jörn König, stellvertretender Vorsitzender der Bundestagsfraktion, postete am 26. Oktober 2018 auf X:

> Die „Dankbarkeit“ unserer Gäste löste wieder einmal einen Großeinsatz der #Polizei aus. Kriminelle, gewalttätige und illegale Invasoren haben in Deutschland keinen Platz und müssen umgehend abgeschoben werden! #AfD #Asylkrise[4810]

Thomas Dietz, Bundestagsabgeordneter, postete am 15. November 2021 auf Facebook:

> Humitätsgerede fehl am Platz
>
> Käßmann-Kommentar unter Niveau
>
> Sie „kotzt es an“, schreibt Margot Käßmann wörtlich zur Krise an der polnisch-weißrussischen Grenze mit der Frage: Wo bleibt unser Mitgefühl? Frau Käßmann weiß, dass in der ersten Etappe Frauen und Kinder vorgeschickt werden. Mit ihnen produzieren Menschenhändlerbanden die Bilder, die man zur Grenzöffnung braucht, damit muslimische Migrantenarmeen in Deutschland einmarschieren können.
> - Bilder des Mitleids produzieren diejenigen, die im Orient Massaker an Frauen, Kindern und Alten verüben

---

[4809] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 16.02.2018, https://x.com/beatrix_vstorch/status/964513943627722752 [zur Datenbank].

[4810] Jörn König, MdB aus Niedersachsen, stv. Vorsitzender und sportpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 26.10.2018, https://x.com/joernkoenigafd/status/1055869853716963330 [zur Datenbank].

> Es sind Bilder, die diejenigen produzieren, die in den Herkunftsländern der illegalen Migranten grausame Massaker an Frauen, Kindern und Alten im Namen Allahs verüben. Käßmann schreibt: „Hallo, Deutschland: Hört auf, Ängste von 2015 zu wiederholen, nur weil die AfD euch jagt.“ Aus dem Käßmann-Deutsch übersetzt heißt das: Politiker wie Seehofer, Söder oder Kretschmer fordern die Unterstützung des polnischen Grenzschutzes gegen illegale Migranten, weil sie sonst weiter Stimmen an die AfD verlieren. - Nach 16 Jahre Merkel-Sozialismus kriecht Deutschland selbst auf dem Zahnfleisch
>
> Die früh-pensionierte Pastorin verkennt, dass sich die Mehrheit der arbeitenden Menschen in Deutschland parteiübergreifend gegen Massenzuwanderung auflehnt, weil unser Land nach 16 Jahren Merkel-Sozialismus auf dem Zahnfleisch kriecht. Von BILD bekommt Frau Käßmann als Gastautorin heute Honorar für Nichts. Hallo Deutschland?! [4811]

Maximilian Krah, damals Bundesvorstandsmitglied und Bundestagsabgeordneter, äußerte sich am 4. Januar 2023 wie folgt:

> Nein, es waren nicht Kevin, Rico und Ronny, die in der Silvesternacht in Düsseldorf, Köln, Berlin und anderswo Polizisten mit Feuerwerkskörpern beschossen und die Innenstädte deutscher Städte in bürgerkriegsähnliche Zustände getaucht haben. Es waren Ali Baba und die vierzig Räuber. Was wir hier erleben, ist nicht schlechter Umgang mit Feuerwerkskörpern. Es sind die Folgen von Einwanderung. Seit 2015 wissen wir, was auf uns zukommt.[4812]

Nicole Höchst, die stellvertretende Landesvorsitzende in Rheinland-Pfalz und Bundestagsabgeordnete, äußerte sich am 10. Januar 2023:

> Schlimmer als es das Holzpferd für Troja je war, ist der Migrationskult für Deutschland. Und es hilft erfahrungsgemäß auch nicht, wenn man alle Täter und Integrationsunwilligen mit der deutschen Staatsbürgerschaft bewirft. [...] Ich persönlich verachte diese

---

[4811] Thomas Dietz, MdB aus Sachsen, Facebook-Post vom 15.11.2021, https://www.facebook.com/photo/?fbid=3365753023711160&set=a.138369210858393 8 [zur Datenbank].

[4812] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, Kommentar auf dem Youtube-Kanal Deutschland Kurier „Silvesternacht: Totaler Kontrollverlust | Ein Kommentar von Maximilian Krah (AfD)“, Youtube-Post vom 04.01.2023, https://www.youtube.com/watch?v=SH0P5t8c7_w [zur Datenbank], ab 00:00:04.

„Deutschland-verrecke-Ideologie“, die hinter all dem steht, und ich verachte eine Regierung, die genau nach dieser Ideologie zum Schaden des deutschen Volkes, entgegen ihres Amtseides handelt.[4813]

Die Bundestagsabgeordnete Carolin Bachmann postete am 14. April 2023 auf Facebook ein Bild mit der Aufschrift:

GERMONEY Endstation Sehnsucht 900.000 Migranten starten ihren TRIP ins Glück INVASOREN sorgen für einen heißen Sommer[4814]

Unter dem Bild steht die folgende Bildunterschrift:

❌Die Anti-Deutschland-Ampel mit ihrem Sozial-Paradies Deutschland zerschmettert uns❌

❌ Geheimdienste warnen -> Terroristen reisen als Asylbewerber nach Deutschland ein!

❌ Asyl-Tsunami: Italien ruft Ausnahmezustand aus!

❌Bundesinnenministerin Nancy Faeser will von einer Begrenzung der Migration nichts wissen ‼️

Wir fordern sofortiges UMDENKEN und entsprechendes HANDELN der REGIERUNG ‼️

#AfD

[4813] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Kommentar auf dem Youtube Kanal Deutschland Kurier, „Der betrügerische Migrationskult | Ein Kommentar von Nicole Höchst (AfD)“, Youtube-Post vom 10.01.2023, https://www.youtube.com/watch?v=ZA8aI3vXdqE [zur Datenbank], ab 00:02:46 und 00:03:47.

[4814] Carolin Bachmann, MdB aus Sachsen, Facebook-Post vom 14.04.2023, https://www.facebook.com/photo/?fbid=733522188548772&set=a.130537145513949 [zur Datenbank].

#unserlandzuerst

#keinbargeldfürmigranten[4815]

Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah, damals Bundesvorstandsmitglied, postete am 8. Juni 2023 auf X:

#Annecy Wir erleben eine Invasion schrecklicher Wilder. Und es sind die Linken und die Netten, die ihnen die Tore öffnen und damit unsere Kinder, Frauen und Schwache ausliefern. Masseneinwanderung ist tödlich! [4816]

Außerdem postete der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah, damals Bundesvorstandsmitglied, am 19. Juni 2023 auf X:

Wenn über 500 Millionen Afrikaner nach Europa wandern, „dann bringt das Probleme“ – weiß die FAZ. Nein, das ist das Ende Europas! Hier geht es nicht um Details, sondern um das Überleben als Zivilisation. Mit den linksliberalen Eliten ist das nicht zu schaffen.[4817]

Siegbert Droese, Europaabgeordneter und Landesvorstandsmitglied Sachsen, schrieb am 12. September 2023 auf X:

D-Day unserer Tage. Es ist eine Invasion und das Tag für Tag und Nacht für Nacht. Wer etwas anderes sagt verkennt den Ernst der Lage oder ist ein Scharlatan.[4818]

Maximilian Krah, damals Bundesvorstandsmitglied und Bundestagsabgeordneter, schrieb am 18. September 2023 auf X:

Entweder diese Invasion wird gestoppt – schnell! – oder Europa ist tot. Die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Eliten bejubeln diesen Untergang, weil sie die eigene

---

[4815] Carolin Bachmann, MdB aus Sachsen, Facebook-Post vom 14.04.2023, https://www.facebook.com/photo/?fbid=733522188548772&set=a.130537145513949 [zur Datenbank].
[4816] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 08.06.2023, https://x.com/KrahMax/status/1666810666169298944 [zur Datenbank].
[4817] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 19.06.2023, https://x.com/KrahMax/status/1670894706832683009 [zur Datenbank].
[4818] Siegbert Droese, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Sachsen, X-Post vom 12.09.2023, https://x.com/SiegbertDroese/status/1701665921511604310 [zur Datenbank].

> Kultur und Herkunft hassen. Deshalb darf man nicht an sie appellieren, sondern muss sie ersetzen.[4819]

Sebastian Münzenmaier, der stellvertretende Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion und stellvertretender Landesvorsitzender in Rheinland-Pfalz, äußerte sich am 9. November 2023 auszugsweise in einer auf TikTok geposteten Rede:

> Deutsche Stadtviertel sind doch mittlerweile die Rückzugsorte radikaler Islamisten. Die Armee des Kalifats rekrutiert sich aus der Heerschaar der ungezügelten Masseneinwanderung. Und die Schatztruhe des Kalifats ist doch in Wahrheit mittlerweile das deutsche Bürgergeld.[4820]

Martin Sichert, Bundestagsabgeordneter aus Bayern, postete am 7. Mai 2024 ein Video mit dem folgenden Kommentar auf Telegram:

> Vor fast 10 Jahren hat die damalige Merkel-Regierung unser Land Invasoren aus dem Nahen Osten freigegeben. Erstmals in der Geschichte hat ein Land Eroberern nicht nur Tür und Tor eröffnet, sondern sie mit Unterkünften und Geld der eigenen Bevölkerung ausgestattet. Folge: Terror, Gewalt und Bevölkerungsersetzung.
> Es lohnt sich ein Blick in die Vergangenheit, wie die Regierung durch die öffentlich-rechtlichen Medien das eigene Volk manipuliert und gen Untergang geführt hat.
> So lange die Altparteien an der Macht bleiben wird sich die Situation verschlimmern.
> Es ist höchste Zeit für eine Politik, die an der Grenze feindselige Invasoren stoppt und sie gar nicht erst ins Land lässt.[4821]

René Springer, der sozialpolitische Sprecher der Bundestagsfraktion und Landesvorsitzender Brandenburg, postete am 3. August 2024 auf X:

[4819] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 18.09.2023, https://x.com/KrahMax/status/1703772609307873785 [zur Datenbank].

[4820] Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, TikTok-Post vom 09.11.2023, https://www.tiktok.com/@muenzenmaier/video/7299510941673196833 [zur Datenbank].

[4821] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher, Telegram-Post vom 07.05.2024, https://t.me/martinsichertinfo/2661 [zur Datenbank].

> Remigration oder Bürgerkrieg auf Raten. Das sind die einzigen zwei Optionen, für England wie für uns. Deshalb: Mut zu Deutschland, Mut zur millionenfachen Remigration![4822]

Der Bundestagsabgeordnete Karsten Hilse schrieb am 4. September 2024 auf Facebook:

> Die Statistik beweist, dass es vor allem Invasoren aus fremden Kulturkreisen sind, die diese menschenverachtenden Verbrechen begehen.[4823]

Der Bundestagsabgeordnete Steffen Kotré postete am 22. Januar 2025 auf Facebook ein Bild mit der Schlagzeile „Festnahme nach Messer-Terror in Aschaffenburger Drogenpark! Afghane (28) ersticht Jungen (2) und Zeugen (41)“ und schrieb dazu:

> DAS SCHLACHTEN GEHT WEITER
> Die Messerangriffe, die unweigerlich mit der gescheiterten Migrationspolitik zusammenhängen, reißen nicht ab. Es ist ein Skandal, dass selbst kleine Kinder Opfer solcher Taten werden.
> Mitverantwortlich sind Merkel und alle, die die Invasion unseres Landes ermöglicht haben. Die Sicherheit unserer Bevölkerung wurde aufs Spiel gesetzt, und das Ergebnis ist erschütternd: Terror auf unseren Straßen.
> Jetzt hilft nur eines: Konsequente Remigration. Wir werden diesen importierten Terror beenden und dafür sorgen, dass unsere Heimat wieder sicher wird.
> Wir lassen es uns nicht bieten, dass Menschen in unserem Land abgeschlachtet werden![4824]

[4822] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post am 03.08.2024, https://x.com/Rene_Springer/status/1819809922126922204 [zur Datenbank] (Post aus Deutschland nicht abrufbar).
[4823] Karsten Hilse, MdB aus Sachsen, Facebook-Beitrag am 04.09.2024, https://www.facebook.com/Karsten.Hilse.Politiker/posts/pfbid0WDPuoXsesr2VheCzj7Fd7YUg1tnPV5s4EmJEuyu4feiSjaQGVoscTAeJ9Kwrux1Ll [zur Datenbank].
[4824] Steffen Kotré, MdB aus Brandenburg und energiepolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag am 22.01.2025, https://www.facebook.com/St.Kotre/posts/pfbid02DpiKBXdnfwn6Yiv92bmvYqDjZUr4g5NkU5eatKuYhjDpb347i5GX7H9Uvz3BosTgl [zur Datenbank].

René Springer, der sozialpolitische Sprecher der Bundestagsfraktion und Landesvorsitzender Brandenburg, erklärte in einer Rede auf dem Winterfest der AfD in Brandenburg an der Havel am 8. Februar 2025:

> Wir haben Clan-Kriminalität, wir haben Migrantengewalt auf unseren Schulhöfen und an Silvester ballern raum- und kulturfremde Menschen Knallkörper und Raketen auf unsere Sicherheitskräfte und in unsere Kinderzimmer. Das Tor zur Hölle ist schon längst geöffnet, es wurde 2015 von Merkel geöffnet und seitdem nicht wieder geschlossen. Wir werden dieses Tor zur Hölle schließen.[4825]

Beatrix von Storch, stellvertretende Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, postete am 31. März 2025 auf Telegram:

> Ich finde diese demonstrative Besetzung öffentlicher Plätze beim Zuckerfest sind nichts anderes als unerträgliche und inakzeptable Machtdemonstrationen. Wir müssen diese Islamisierung nicht einfach nur stoppen: Wir müssen das zurückdrehen. Die erobern uns. Und dann schaffen die – ganz „demokratisch“ und auch mit Gewalt – unsere FDGO ab. Wieso will nur die AfD das verhindern? WARUM?![4826]

Christian Wirth, Bundestagsabgeordneter aus Nordrhein-Westfalen, äußerte sich am 25. Juli 2025 auf X:

> „Nie wieder ist jetzt“ erweist sich mal wieder als schäbigste und erbärmlichste Floskel im Deutschen Bundestag durch die Altparteien. Tatenlos lässt sich dieses Land erobern von einem islamistischen Mob, mit dem die linken Parteien sich noch fraternisieren.[4827]

(2) Baden-Württemberg

Rüdiger Klos, damals Mitglied des Landtags Baden-Württemberg, postete am 2. März 2023 auf Telegram:

[4825] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, AfD-Winterfest in Brandenburg an der Havel am 08.02.2025, https://www.youtube.com/live/paCD_P0QNwY?t=5212s [zur Datenbank], ab 01:29:08.
[4826] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 31.05.2025, https://t.me/beatrixvstorch/3710 [zur Datenbank].
[4827] Christian Wirth, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Beitrag am 25.07.2025, https://x.com/chrwirthmdb/status/1948756109814022604 [zur Datenbank].

> Die grünbunten Ideologen und Fanatiker entwickeln sich immer mehr zu Feinden der Demokratie. Ein von Ausländern besetztes Deutschland, in dem die Deutschen sklavisch für Invasoren arbeiten müssen, um deren Wohlstand zu sichern. Das ist die Bilanz ihrer bisherigen Politik.[4828]

(3) Bayern

Christoph Maier, Parlamentarischer Geschäftsführer der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag, erklärte am 22. Februar 2024 in einer Rede im Bayerischen Landtag:

> Ein Minarett ist ein Zeichen der Landnahme dieser Religion und folgt dem ewigen Auftrag Mohammeds, neue Gebiete zu erobern. Dies geschieht auch aktuell durch die massenhafte und weitestgehend illegale Zuwanderung aus dem afro-arabisch-islamischen Kulturkreis nach Bayern und nach Deutschland, die für unser Land und unsere Kultur nicht ohne Folgen bleiben wird. Ohne einen konsequenten und zugleich rechtsstaatlich geführten kulturellen Abwehrkampf droht der Untergang des christlichen Abendlandes.[4829]

Martin Böhm, stellvertretender Landes- und Fraktionsvorsitzender in Bayern, schrieb am 16. April 2024 auf Facebook:

> Hier wird ein Machtanspruch zelebriert, wie er sonst nur in Kriegsgebieten an der Tagesordnung ist. Sie verachten unser Land, und sie zeigen es, indem sie unsere Kinder schänden. Vergewaltigung ist seit Tausenden von Jahren eine Waffe im Krieg. Dieses „Vorgehen“ liefert eine Erklärung für das, was seit 2015 in Deutschland passiert.[4830]

Christoph Rätscher, Vorsitzender im Ortsverband Haar in Bayern, äußerte sich am 25. Januar 2025 auf TikTok:

[4828] Rüdiger Klos, ehem. MdL in Baden-Württemberg, Telegram-Beitrag am 02.03.2023, https://t.me/ruedigerklosmdl/737 [zur Datenbank].
[4829] Christoph Maier, MdL in Bayern und parlamentarischer Geschäftsführer, Redebeitrag am 22.02.2024, Protokollauszug 11. Plenum, S. 2, https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP19/Protokolle/19%20Wahlperiode%20Kopie/19%20WP%20Plenum%20Kopie/011/011_PL_004_gesetzentwurf-449.pdf.
[4830] Martin Böhm, MdL in Bayern, stv. Landesvorsitzender, stv. Fraktionsvorsitzender Bayern und europapolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag am 16.04.2024, https://www.facebook.com/boehm2017/posts/pfbid02BMnCbG5zycn4ANoq96Xcq8jgh75bTTX3zuqhbaGR9ZDXUXvvkZpiZ4dHzaVRHfgfl [zur Datenbank].

> Also ist leider nichts zum Klatschen. Nein, ehrlich nicht. Bevor sich von uns Deutschen ein Soja-Sören, eine Langstrecken-Luisa, eine Klima-Greta oder ein Pistorius-Boris deutsche Kriegstüchtigkeit wünschen dürfen, müssen wir erstmal im eigenen Land kriegstüchtig werden. Gegen eine Armee an Messerbestien, die die Altpartei unauffällig in unser Land gelassen haben. Über 130 Mal ist der Terrorist von Magdeburg zuvor auffällig gewesen.[4831]

(4) Berlin

Gunnar Lindemann, Mitglied des Abgeordnetenhauses in Berlin, schrieb am 1. August 2022 auf X:

> 49 841 bereits in #Griechenland anerkannte Invasoren haben It. dt. Innenministerium in #Deutschland erneut Asyl beantragt. Und sie dürfen hier bleiben,weil es in Griechenland, wo Deutsche Urlaub machen, so schlimm ist. Es gibt halt mehr Geld in Germoney.[4832]

Gunnar Lindemann, Mitglied des Abgeordnetenhauses in Berlin, schrieb am 14. September 2023 auf X:

> #Europa wird in #Lampedusa von illegalen Invasoren überrannt. Es ist dringend Zeit für ein Rückführungsprogramm. Diese Menschen müssen unverzüglich nach Afrika zurückgebracht werden. Wir brauchen die Festung Europa.[4833]

(5) Brandenburg

Der Landesverband Brandenburg postete am 3. August 2017 auf X:

> #Merkel-Jugend importiert der Noch-Kanzlerin das #Invasoren-Heer http://kuaz.de/da[4834]

[4831] Christoph Rätscher, Christoph Rätscher, Vorsitzender OV Haar in Bayern und Bürgermeisterkandidat Haar, TikTok-Beitrag am 25.01.2025, https://www.tiktok.com/@chrisjra4/video/7463930969657969942 [zur Datenbank].
[4832] Gunnar Lindemann, MdA, X-Beitrag am 01.08.2022, https://x.com/AfDLindemann/status/1554023787649187840 [zur Datenbank].
[4833] Gunnar Lindemann, MdA, X-Beitrag am 14.09.2023, https://x.com/AfDLindemann/status/1702293070681723158 [zur Datenbank].
[4834] LV Brandenburg, X-Post vom 03.08.2017, https://x.com/afdbrandenburg/status/893191010611810305 [zur Datenbank].

(6) Niedersachsen

Der Kreisverband Wolfenbüttel in Niedersachsen postete am 10. März 2018:

> Wenn das so weitergeht, werden wir nur noch Ureinwohner genannt und irgendwann landen wir in Reservaten wie die Indianer in Amerika. Mit der Verweigerung uns Deutsche zu nennen, will man erreichen, dass wir freiwillig das Knie vor den Eroberern aus dem Nahen Osten beugen.[4835]

(7) Nordrhein-Westfalen

Enxhi Seli-Zacharias, Landtagsabgeordnete in Nordrhein-Westfalen, äußerte sich am 26. September 2024 auf Facebook:

> Gruppenvergewaltigungen gehörten in unserem Kulturkreis nie zum normalen Alltagsgeschehen. Und sie waren auch keine der „üblichen“ Verbrechen.
>
> Sie passierten – wenn überhaupt – entweder im Zusammenhang mit Kriegshandlungen oder in Zeiten der Gesetzlosigkeit und der fehlenden staatlichen Entscheidungsfähigkeit („kaiserlose“ Zeit, Bauernkrieg, napoleonische Besatzung).
>
> Sollten wir etwa wieder in solchen Zeiten leben?
>
> Sollten die „Schutzsuchenden“ sich als invasive Armee und Besatzungsmacht verstehen, gegen die Widerstand zwecklos ist? Und bei der Übergriffe zu ihrem guten Recht gehören? Zumindest aus der eigenen Perspektive.
>
> Sollten unsere „Herrscher“ sich als machtlose Marionetten sehen, die ihr eigenes #Volk weder schützen können noch wollen?
>
> Hoffen wir, dass es anders ist.
>
> Und fragen wir uns, weshalb dann Zustände wie die vorliegenden so nachsichtig geduldet werden.[4836]

[4835] KV Wolfenbüttel (Niedersachsen), X-Beitrag am 10.03.2018, https://x.com/AfD_Wf/status/972382911969333253 [zur Datenbank].

[4836] Enxhi Seli-Zacharias, MdL und stv. Fraktionsvorsitzende in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post am 26.09.2024, https://www.facebook.com/EnxhiSeliZacharias/posts/pfbid038Fh4sqdUfZvaMvfMcAZ3ycZAfjT8rc3dEZPhB73qxF9spXMjLr89L9Zowu78GwnCl [zur Datenbank].

(8) Sachsen

Roman Golombek, Mitglied des Sächsischen Landtags, äußerte sich am 2. November 2020 auf X wie folgt:

> Der Islam ist keine Religion, er ist eine todbringende Eroberungsstrategie. [4837]

(9) Sachsen-Anhalt

Der Landtagsabgeordnete Lothar Weuhler erklärte in einer Rede, die der Landesverband Sachsen-Anhalt am 23. Juli 2025 auf TikTok postete:

> Und ich möchte euch ganz ehrlich mal erklären, warum mir das Thema auch auf den Nägeln brennt. Ich bin Nachfahre einer Familie, die selbst das Schicksal der Vertreibung erlebt hat. Wie weitere zehn Millionen Deutsche. Und diese Familie, also meine Tanten, meine Großmutter, meine Mutter, die sind aus dem Krieg dann in unser Gebiet gekommen im Endeffekt und standen vor dem Nichts. Sie haben mit dem Nichts wieder was aufgebaut. Oder aus dem Nichts wieder was aufgebaut. Nicht, weil sie das wollten oder weil ihnen das geschenkt wurde. Sie mussten es einfach. Mit dem deutschen Willen, der uns als Volk einfach ein Heim ist. Sie brachten kein Anspruchsdenken mit. Sie hatten die Moral, wie gesagt, wieder etwas aufzubauen. Und das ist, was uns oder was diese Leute als Deutsche von denen unterscheidet, die jetzt in unsere Sozialsysteme einströmen und unser Land ausbeuten. Das können wir nicht einfach so hinnehmen. Das können wir nicht so hinnehmen, weil die von linken Kräften zum Teil gleichgesetzt werden mit den Leuten, die jetzt hier einfallen in unser Land. Wie Invasoren. So kann man das Wort einfach mal sagen. Und das ist nicht geschichtsvergessen. Das ist eine Schande, Freunde. Im Endeffekt eine Schande im Gedenken an diese Menschen, die dort auf der Flucht ihr Leben gelassen haben und die sich in der Fremde, das muss man ja auch dazu sagen, wieder ein neues Leben aufgebaut haben. Ich bin im Burgenlandkreis geboren, aufgewachsen und verwurzelt. Und dieses schöne Stück Deutschland nenne ich meine Heimat. Und ich werde nicht stillschweigend zusehen, wie es durch unkontrollierte Zuwanderung wieder alle Errungenschaften zunichte gemacht werden.[4838]

[4837] Roman Golombek, MdL in Sachsen, X-Beitrag 02.11.2020, https://x.com/golombekroman/status/1323250776106508288 [zur Datenbank].
[4838] Lothar Waehler, MdL in Sachsen-Anhalt, TikTok-Beitrag am 23.07.2025, https://www.tiktok.com/@afdsachsen_anhalt/video/7530232539118619937 [zur Datenbank], ab 00:04:35.

(10) Thüringen

Björn Höcke, Landes- und Fraktionsvorsitzender in Thüringen, erklärte am 6. November 2023 in einer Rede bei Pegida auf dem Dresdner Schlossplatz (YouTube):

> Alles eine Lüge von der Linken über die Grünen, die SPD bis zur CDU hat man uns die bunte Gesellschaft als überreicherndes Miteinander, als kulturelle Befruchtung angepriesen über Jahre und Jahrzehnte. Das Gegenteil ist eingetreten. [...] Jetzt, liebe Freunde, ist der Ernstfall, offenkundig. Jetzt sind wir in das Stadium des Vorbürgerkriegs eingetreten.[4839]

Björn Höcke, Landes- und Fraktionsvorsitzender in Thüringen, hielt am 24. Januar 2025 eine Rede:

> Die Kartellparteienpolitiker haben Deutschland, obwohl wir noch gar nicht im Krieg stehen, Gott sei Dank noch nicht im Krieg stehen mit Russland, sie haben Deutschland in den letzten Jahren und Jahrzehnten zu einem killing field im Frieden gemacht. [...] Die Deutschen sind in den letzten Jahren und Jahrzehnten vom politmedialen Establishment in Deutschland in Angst und Schuld gehalten worden. Und wenn sie nicht langsam wach werden, wenn sie nicht langsam den aufrechten Gang lernen, dann wird von ihnen schon in Bälde nichts mehr übrig sein.[4840]

bb) Weitere Äußerungen

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

René Springer, Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, postete am 22. Januar 2024 auf Facebook Folgendes:

> Argumente gegen „Vielfalt“:

[4839] Björn Höcke, MdL in Thüringen sowie Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede bei Pegida auf dem Dresdner Schlossplatz am 06.11.2023, https://www.youtube.com/watch?v=ixP-6BdomHc [zur Datenbank], ab 00:30:08.
[4840] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 24.01.2025, https://www.youtube.com/watch?v=tfa0xGY45RE&t=836s [zur Datenbank], ab 00:13:53.

- Vertrauensverlust innerhalb der Gesellschaft

- weniger soziales Engagement und Zivilcourage

- Mehr Kriminalität

- Nepotistische Strukturen unter Migrantenclans

- Import ethnischer Spannungen (zB. Palästina-Israelkonflikt)

- Niedrigere Löhne durch Lohndumping

- Hohe Mieten und Immobilienpreise durch Wohnraummangel

- Umverteilung des nationalen Vermögens ins Ausland (zB. via Bürgergeld, das von Ausländern bezogen wird)

- Zerstörung der natürlichen, nationalen Identität der einheimischen Mehrheitsbevölkerung zugunsten einer künstlichen „Buntheit“

- Repressiver Staat mit Sprach- und Denkverboten gegen als „Hass“ delegitimierte Kritik

- Staatlich finanzierter Rassismus gegen Weiße in Form von linksradikalen Pseudowissenschaften wie „Critical Race Theory“

Argumente für „Vielfalt“:

- Billiglohnkräfte für Konzerne

- Kulinarische Auswahl

Diese Rechnung geht nicht auf. Man kann und muss(!) auf das politische Projekt der sogenannten Vielfalt zum Wohle aller verzichten.[4841]

Der Bundestagsabgeordnete Martin Sichert erklärte in einer Rede im Bundestag am 11. Juli 2025:

Der Krieg gegen die ethnisch deutsche Bevölkerung ist in vollem Gange, sei es durch zahllose Terroranschläge und Messerattacken oder durch einen Geburten-Dschihad. Bei

[4841] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg und arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 22.01.2024, https://www.facebook.com/springer.rene/posts/pfbid02qLkCCdQ5hwQtVhDvBMxF7z8nzrTNe9EieacyB1Got7uWsofopVqp9JN4r17JdqXml [zur Datenbank].

Afghanen, bei Irakern, bei Syrern ist die Wahrscheinlichkeit, Straftäter zu werden, mehr als viermal so hoch wie bei Deutschen.[4842]

(2) Bayern

Benjamin Nolte, Mitglied des Bayerischen Landtags und stellvertretender Fraktionsvorsitzender Bayern, schrieb am 26. Juni 2025 auf Telegram:

> 🚨 Rettet die deutsche Identität! – 8,7 Millionen Ausländer mehr, Eine Million Deutsche weniger! 🚨
>
> 💥 Seit 2005 fluten 8,7 Millionen Ausländer Deutschland, während mehr als eine Million Deutsche das Land verlassen haben. Es handelt sich dabei um Nettowanderungssalden. Der Ausländeranteil beträgt bereits knapp 15 Prozent mit steigender Tendenz.
>
> 🔥 Wir brauchen sofort sichere Grenzen und konsequente Remigration! Deutsche Interessen müssen Vorrang haben, nicht die offenen Grenzen für alle. Wir müssen die deutsche Identität und unsere Heimat schützen!
>
> 👉 Quelle
>
> #Ausländer #Bevölkerungsaustausch #Remigration #AfD #BenjaminNolte
>
> ———–
>
> Benjamin D. Nolte
>
> 🏛️ Stolzer Kämpfer für den Stimmkreis 131-Weilheim-Schongau im Bayerischen Landtag
>
> ⚔️ Bereit für die Schlacht[4843]

Johannes Meier, Mitglied des Bayerischen Landtags, äußerte sich auf Facebook am 17. Oktober 2025 wie folgt:

> Ich schließe mich der „Wiener Erklärung" von Herbert Kickl und Viktor Orban an und teile die Problemanalyse: „Wir sehen [...] das Ausmaß illegaler Migration sowie den organisierten Missbrauch des Asylrechts als größte Bedrohungen für die gewachsene Kultur Europas. Diese führen nicht nur zu einem Zusammenprall unterschiedlicher

---

[4842] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede im Deutschen Bundestag, Plenarprotokoll 21/19, 11.07.2025, https://dserver.bundestag.de/btp/21/21019.pdf, S. 1880.

[4843] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, Telegram-Post am 26.06.2025, https://www.t.me/benjamin_d_nolte/1342 [zur Datenbank].

> Kulturen, sondern auch zum Niedergang autochthoner Völker und damit zu einer Gefährdung des europäischen Charakters. Beides, illegale Migration sowie Missbrauch von Asyl, muss mit allen Mitteln der Rechtsstaatlichkeit bekämpft werden." Viele dieser hausgemachten Probleme lassen sich mit rechtsstaatlicher Remigration außer Landes schaffen. Packen wir's an![4844]

2. Missachtung der Menschenwürde durch rechtliche Maßnahmen (Ziele der Partei)

a) Verbot des islamischen Kopftuchs in öffentlichen Einrichtungen

Dass die AfD diese Forderung nicht auf Lehrerinnen und Schülerinnen begrenzt („[…] und insbesondere in Schulen“), sondern ein grundsätzliches Kopftuchverbot bei der Betretung von öffentlichen Einrichtungen anstrebt, wird neben dem Wortlaut („in öffentlichen Einrichtungen“) und der Systematik („insbesondere in Schulen“) durch die Diskussion auf dem Bundesparteitag in Riesa am 11. Januar 2025 selbst deutlich. Gegenstand der Aussprache war Antrag WP-67 auf Ergänzung des Wahlprogramms um die Formulierung „Wir fordern ein Kopftuchverbot in öffentlichen Einrichtungen und insbesondere in Schulen.“ Dabei meldete sich Christian Loose, Landtagsabgeordneter in Nordrhein-Westfalen, wie folgt zu Wort:

> Also was hier drin steht ist, dass keine türkische Frau mit einem Kopftuch – und davon gibt es eine ganze Menge bei uns im Ruhrgebiet – mehr in die Bibliothek gehen kann. Dass keine türkische Frau mit einem Kopftuch noch ins Rathaus gehen kann. Es geht nicht um die Vollverschleierung, die ich absolut ablehne. Aber es geht darum, dass das für viele von denen halt ein religiöses Symbol ist. Und dementsprechend zu verbieten, dass da die türkischen Frauen in die Bibliothek oder ins Rathaus gehen wollen, ist viel zu weit drüber. Wir haben eine extrem große Wählerschaft in Nordrhein-Westfalen von Türken, die auch Kopftuch tragen. Denen geht es um Ordnung und um Sicherheit, dass es keinen Genderwahnsinn in den Schulen gibt, aber sie wollen sich ihre Religion

[4844] Johannes Meier, MdL Bayern, Facebook-Post am 17.10.2025, https://www.facebook.com/reel/1964212171042726/ [zur Datenbank].

> erhalten und wollen nicht gegängelt werden von AfDlern die sagen: Aber mit Kopftuch kommst du hier nicht rein.[4845]

Daraufhin erwiderte Krzysztof Walczak, Abgeordneter der Hamburgischen Bürgerschaft und stellvertretender Landesvorsitzender der AfD Hamburg, in seinem Antwortbeitrag:

> Also was der Herr Loose gesagt hat, stimmt schlicht und ergreifend nicht. Selbstverständlich kann eine türkische Frau in eine Bibliothek gehen. Sie muss eben vorher das Kopftuch abnehmen, so. Das … [Anm.: Unruhe im Plenum] also … Entschuldigung, worüber reden wir hier? Und wenn ich das noch mal sagen darf, ja? Ich glaube, gerade vor dem Hintergrund dessen, dass das Kopftuch doch in vielen Lebenssituationen auch einfach ein Unterdrückungsinstrument gegenüber der Frau ist, möchte ich gerne, dass die Frauen ihre Kopftücher abnehmen. So. Ich möchte den verfassungsrechtlichen Bedenken - dem entgegentreten, dass ich schlicht und ergreifend sage: Es ist nicht verfassungsfeindlich, etwas zu fordern, was andere demokratische, laizistische Staaten wie Frankreich oder früher vor Erdogan die Türkei gemacht haben. Das in unser Programm zu schreiben ist nicht verfassungsfeindlich. Im Gegenteil: Es ist fortschrittlich, weil wir nicht möchten, dass durch eine Religion hier eine Gesellschafts- und ein Frauenbild importiert wird, das nichts mit unseren Werten zu tun hat.[4846]

Mary Khan, Europaabgeordnete, stellt ein Kopftuchverbot als Lösung für Probleme muslimischer Frauen auf dem Arbeitsmarkt dar. Auf einen X-Beitrag, welcher die islamische Theologin und Streetworkerin Du'A Zeitun mit der Aussage zitiert, dass muslimische Frauen es auf dem Arbeitsmärkt schwerer hätten und auf ihr Kopftuch statt ihre Qualifikation reduziert würden, entgegnete Khan am 11. April 2018:

[4845] Christian Loose, MdL in Nordrhein-Westfalen, AfD TV, „Zeit für Deutschland": 16. AfD-Bundesparteitag live aus Riesa! – Tag 1, https://www.youtube.com/watch?v=uqxNsnC6o34 [zur Datenbank], ab 10:14:14.

[4846] Krzysztof Walczak, MdHB, stv. Landesvorsitzender und parlamentarischer Geschäftsführer Hamburg, AfD TV, „Zeit für Deutschland": 16. AfD-Bundesparteitag live aus Riesa! – Tag 1, https://www.youtube.com/watch?v=uqxNsnC6o34 [zur Datenbank], ab 10:15:20.

> Deshalb: Kopftuchverbot in allen öffentlichen Einrichtungen. #problemgelöst[4847]

b) Verbot islamischer Kopftücher im gesamten öffentlichen Raum

Für ein Verbot islamischer Kopftücher im gesamten öffentlichen Raum äußerte sich insbesondere Alice Weidel, Bundessprecherin, bereits im Jahr 2017.[4848] In einem Interview mit dem Tagesspiegel, veröffentlicht am 27. Mai 2017, wird sie zum Kopftuchverbot für Lehrerinnen befragt und antwortet:

> Ein Kopftuch ist eine andere Sache. Kopftücher gehören aus dem öffentlichen Raum und von der Straße verbannt. Das sollte auf jeden Fall gesetzlich festgelegt werden. Ich bin für ein völliges Verbot von Niqab und Burka – überall. Das Tragen sollte unter eine empfindliche Geldstrafe gestellt werden. Das meine ich ganz ernst. Männer und Frauen sind im Islam nicht gleichberechtigt und das Kopftuch ist ein absolut sexistisches Symbol dafür. Und ich habe auch keine Lust, ständig darüber zu diskutieren. Denn das Kopftuch gehört nicht zu Deutschland.[4849]
>
> Frage Tagesspiegel: Es gibt aber genug selbstbewusste Muslima, die das Kopftuch nicht aus Unterdrückung tragen und bei denen auch keine Gefahr besteht, dass sie demnächst zwangsverheiratet werden. Sie würden sich ausgegrenzt fühlen, wenn morgen das Kopftuch verboten wird.
>
> Antwort Weidel: Der Gesetzgeber muss sich ganz grundsätzlich fragen, was hier eigentlich Leitkultur sein soll. Mit dem Kopftuch wird die Apartheid von Männern und Frauen zur Schau gestellt.[4850]

Der AfD-Bundesverband selbst äußerte sich im selben Sinne am 8. Oktober 2019 wie folgt auf Facebook:

[4847] Mary Khan, MdEP, X-Beitrag vom 11.4.2018, https://x.com/mary_khan94/status/984022519647756288 [zur Datenbank].
[4848] Fielder/Müller-Neuhof, Tagesspiegel vom 27.5.2017, AfD-Spitzenkandidatin Alice Weidel: "Das Kopftuch gehört nicht zu Deutschland", https://www.tagesspiegel.de/politik/das-kopftuch-gehort-nicht-zu-deutschland-3834487.html.
[4849] Fielder/Müller-Neuhof, Tagesspiegel vom 27.5.2017, AfD-Spitzenkandidatin Alice Weidel: "Das Kopftuch gehört nicht zu Deutschland", https://www.tagesspiegel.de/politik/das-kopftuch-gehort-nicht-zu-deutschland-3834487.html.
[4850] Fielder/Müller-Neuhof, Tagesspiegel vom 27.05.2017, AfD-Spitzenkandidatin Alice Weidel:"Das Kopftuch gehört nicht zu Deutschland", https://www.tagesspiegel.de/politik/das-kopftuch-gehort-nicht-zu-deutschland-3834487.html.

> Von wegen! Als AfD begrüßen wir das Kopftuchverbot nicht nur beim Justizpersonal außerordentlich. Es darf bezweifelt werden, dass Frauen, die sich optisch dem Islam unterwerfen, der Scharia abgeschworen haben und dem deutschen Rechtsstaat vollumfänglich die Ehre erweisen, so wie es die Pflicht ihres Amtes verlangt. Kopftücher sind das Sinnbild der Unterdrückung der Frau und vor allem eine Abgrenzung gegen unsere freie Gesellschaft. Sie haben weder auf der Richterbank, noch im öffentlichen Raum etwas verloren, ebenso wenig in Schulen. Wir hoffen, dass NRW endlich durchgreift![4851]

In einem Facebook-Beitrag vom 27. Februar 2020 ordnete die Bundes-AfD das islamische Kopftuch pauschal als Zeichen für die Unterdrückung der Frau ein und warb mit der Forderung nach Kopftuchverboten in der Öffentlichkeit für die AfD:

> ++ Verfassungsgericht entscheidet: Kein Kopftuch auf der Richterbank! ++
>
> Einer Rechtsreferendarin war verboten worden, das islamische Kopftuch im Gerichtssaal zu tragen. Dagegen hatte sie geklagt und jetzt vor dem höchsten deutschen Gericht verloren.
>
> Begründung: Der Staat sei zu religiöser Neutralität verpflichtet. Deshalb darf das Kopftuch – als Symbol des Islam – von Justizmitarbeitern nicht getragen werden.
>
> Es ist für eine Selbstverständlichkeit, dass das Kopftuch insbesondere im Gerichtssaal nichts zu suchen hat. Die höchstrichterliche Entscheidung ist sehr zu begrüßen – geht aber längst nicht weit genug.
>
> Das islamische Kopftuch ist deutlichstes Zeichen der Unterdrückung der Frau im fundamentalistischen Islam, der diktiert, dass diese sich in der Öffentlichkeit zu verhüllen habe und die Überlegenheit des Mannes festschreibt. Selbst kleine Mädchen werden oft bereits von ihren Vätern gezwungen, Kopftuch zu tragen. Das ist nicht mit unserem Lebensgefühl und unserer freiheitlichen Gesellschaft vereinbar.
>
> Deshalb fordern seit Jahren die Fraktionen der AfD – in Bund und vielen Ländern – ein Kopftuchverbot in der Öffentlichkeit. Frauen dürfen in Deutschland nicht dazu gezwungen werden, sich zu verstecken. Wir zeigen Gesicht!

[4851] AfD, Facebook-Post am 8.10.2019, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/pfbid0bG4ccf3AeGdZA1U1Q29y66npJxdN9dX4i1tDrsPHvfYqGhCPbfvYzTdHbJRnuM7bl [zur Datenbank].

> Unterstützen Sie unsere Auffassung? Darüber diskutieren wir gerne mit Ihnen – sagen Sie uns Ihre Meinung in den Kommentaren.[4852]

Christina Baum, Bundestagsabgeordnete, formulierte ihre Haltung zum Kopftuch 2024 auf Facebook wie folgt:

> […] Deshalb gehört das Kopftuch auch nicht zu Deutschland.
>
> In anderen Ländern riskieren Frauen ihr Leben und ihre Freiheit, um diese Verschleierung ablegen zu dürfen.
>
> Allen, die sich dieses Kleidungsstück so sehnlich auch in Deutschland wünschen, sage ich ganz deutlich: wir Frauen in Deutschland lassen uns nicht unterdrücken und wir werden unsere Freiheit nicht kampflos aufgeben.
>
> Deshalb mein Vorschlag an alle Vertreter dieser Forderung: kehrt einfach in eure Heimat zurück! Keiner wird euch hier vermissen[4853]

Ruben Rupp, Bundestagsabgeordneter und stellvertretender Landesvorsitzender Baden-Württemberg, äußerte sich ähnlich. Auf TikTok führte Rupp am 11. April 2023 aus:

> Ich werde immer wieder gefragt, warum bin ich für ein Kopftuchverbot im öffentlichen Raum und vor allem auch an Schulen. Überall dort, wo der Islam radikal ausgelebt wird, das heißt in radikalen Ländern, Afghanistan, Iran, Saudi-Arabien, Pakistan, überall dort, wo das Kopftuch als Pflicht gilt, ist es auch ein religiöses, radikales Symbol gegen unsere Art hier zu leben. Und genau das ist der Grund, warum wir dieses Symbol nicht haben möchten. Ja, du möchtest das vielleicht aufsetzen aus irgendwelchen religiösen Gründen, aber wir sind hier in Mitteleuropa und wenn wir möchten, dass du das ablegst, dass wir hier besser miteinander leben können, dann kann man das von dir erwarten. Und wenn dieses Symbol, was sehr stark aufgeladen ist, wenn dir das Wichtige ist, das Symbol zu tragen, was in vielen Ländern für die Unterdrückung der Frau steht, dann musst

[4852] AfD, Facebook-Beitrag vom 27.02.2020, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/pfbid02fJRhD8AFefLrEggp7z4qzp7E4jpAF8BsNk2C9tEbJkPk88fcX2BEEdBjozgqXxoBl [zur Datenbank].
[4853] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook am 19.07.2024, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid02Ytnvnux7MqBtdB6AXDCY9iHE7Mjfh8dxYKNJpMBgKegwj27kjgd8KtMkJgvUy5Ndl [zur Datenbank].

> du dich wirklich fragen, ob du hier integriert bist oder nicht lieber nach Saudi-Arabien möchtest.[4854]

In einem weiteren TikTok-Video vom 12. August 2023 führte Rupp ergänzend aus:

> Wenn dir die Verhüllung, das Kopftuch, der Hijab oder sonst irgendwas wichtiger ist als das Grundgesetz und wichtiger ist als mit uns Deutschen friedlich zusammenzuleben, dann haben wir ein ernsthaftes Problem. Denn es sollte doch möglich sein wenn du Sicherheit, Wohlstand und Freiheit bekommst und auch deine Kinder Sicherheit bekommen, die Familien von der AfD gefördert werden, dann muss es doch möglich sein, dass du sagst ok, wenn die Gesellschaft nicht möchte, dass ich das aufziehe dann lege ich das ab. Wenn dir das wirklich wichtiger ist als das Grundgesetz, als das Zusammenleben mit uns dann solltest du dich fragen, ob du in diesem Land an der richtigen Stelle bist.[4855]

Ähnlich äußerte sich Lukas Rehm, Bundestagsabgeordneter, in einem Beitrag auf Telegram vom 27. August 2025. Unter einem Bild mit der Überschrift „Schluss mit dem Kopftuch in Deutschland – Wer Frauen unterdrückt, hat unsere Werte nicht verstanden“ erklärte er:

> […] Das Kopftuch ist in unserer freiheitlichen Gesellschaft nicht mit unseren Werten vereinbar – es steht für Unterdrückung.
>
> Deshalb gehören religiöse Kopfbedeckungen wie das Kopftuch im öffentlichen Raum nicht nach Deutschland. Wir setzen uns dafür ein, dass der deutsche Staat seine Neutralität wahrt und klare Zeichen gegen Symbole setzt, die unsere Gleichheitswerte aushöhlen.
>
> Stärke statt Symbolpolitik – unser Land braucht klare kulturelle Leitlinien.[4856]

[4854] Ruben Rupp, MdB aus Baden-Württemberg und digitalpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, TikTok vom 4.11.2023, https://www.tiktok.com/@ruben.rupp/video/7297669438482943264 [zur Datenbank].
[4855] Ruben Rupp, MdB aus Baden-Württemberg und digitalpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, TikTok-Beitrag vom 12.8.2023, https://www.tiktok.com/@ruben.rupp/video/7310258941907307809 [zur Datenbank].
[4856] Lukas Rehm, MdB aus Bayern, Telegram-Beitrag vom 27.8.2025, https://t.me/lukas_rehm_mdb/270 [zur Datenbank].

Auch Andreas Winhart, Landtagsabgeordneter in Bayern und stellvertretender Fraktionsvorsitzender, unterstützte die Forderung eines Kopftuchverbots in der Öffentlichkeit. Er veröffentlichte am 18. Oktober 2022 auf seiner Website eine Pressemitteilung unter der Überschrift „Islamisches Kopftuch aus der Öffentlichkeit verbannen!“, in welcher er ausführt:

> Entgegen den falschen politischen Annahmen zahlreicher Vertreter der etablierten Parteien in Deutschland, ist das islamische Kopftuch nicht nur Glaubenssymbol, sondern auch in zahlreichen Fällen ein Symbol für die Unterdrückung der Frau. Dies ist mit den Werten des Grundgesetzes nicht vereinbar. Daher fordere ich die politischen Mitbewerber auf, ihre Haltung zu ändern und das islamische Kopftuch, in allen Varianten, aus der Öffentlichkeit in Deutschland zu verbannen. Dies gilt insbesondere für staatliche Einrichtungen wie Gerichte und Schulen, welche absolute Neutralität vorweisen müssen. […] Das Tragen im Rahmen der Religionsausübung sowie im privaten Umfeld ist selbstverständlich zu gestatten.[4857]

Gunnar Lindemann, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, postete am 7. August 2019 auf Facebook:

> Das Kopftuch als Symbol der Unterdrückung der Frau muss verboten werden[4858]

c) Forderungen, die sich unmittelbar auf die Ausübung des muslimischen Glaubens beziehen

Die verdrängende Stoßrichtung des Gesamtkonzepts wird insbesondere durch Aussagen wie der von Beatrix von Storch, der damaligen und heutigen stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden im Bundestag, auf dem Bundesparteitag 2017 deutlich:

[4857] Andreas Winhart, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender, Pressemitteilung vom 18.10.2022, Islamisches Kopftuch aus der Öffentlichkeit verbannen!, https://andywinhart.de/presse/islamisches-kopftuch-aus-der-oeffentlichkeit-verbannen/.

[4858] Gunnar Lindemann MdA, X-Post am 7.8.2019, https://x.com/afdlindemann/status/1159166707379949570 [zur Datenbank].

> Unsere Strategie ist es, den Islam nicht nur zu stoppen, sondern aus Deutschland rauszudrängen. Er gehört genauso wenig zu Deutschland wie Angela Merkel ins Kanzleramt. Sie ist die größte Rechtsbrecherin der deutschen Nachkriegsgeschichte.[4859]

Beatrix von Storch wurde daraufhin in den Bundesvorstand gewählt.

aa) Moscheebauverbot und -beschränkungen

Zur Diskussion um einen Moschee-Neubau in Dresden erklärte der sächsische AfD-Fraktionsvorsitzende und Landesvorsitzende Jörg Urban im Mai 2024:

> Die AfD lehnt Moscheebauten, besonders mit Minarett, generell ab. Die Religionsausübung ist auch ohne riesige Moscheen in den Zentren unserer Städte möglich. Wenn – wie in Leipzig – Moscheen mit einem 14 Meter hohen Minarett genehmigt werden, trägt das zur Islamisierung unserer Gesellschaft bei. Selbst die Bundeszentrale für politische Bildung gibt zu, dass mit jeder neuen Moschee in Deutschland der Machtanspruch des Islams untermauert wird. Je mehr der Islam an Einfluss gewinnt, desto mehr wird aber die Freiheit von Frauen, Christen und Atheisten beschnitten.[4860]

Einzelne AfD-Funktionär*innen positionieren sich in ähnlicher Weise. Christina Baum, Bundestagsabgeordnete, schrieb im Oktober 2021 auf Facebook:

> Zur Freude aller Touristen und vermutlich auch der meisten Berliner wurde das fast völlig zerbombte Berliner Stadtschloss ab 2013 neu aufgebaut und im Dezember 2020 eingeweiht.
>
> Das wunderschöne Gebäude ziert nun auch wieder, wie seit mehr als eineinhalb Jahrhunderten, eine Kuppel mit einem Wort der Bibel, das 1844 der preußische König Friedrich Wilhelm IV. ausgesucht hatte und das niemanden in Deutschland störte sondern in einem christlich geprägten Land ganz selbstverständlich war.
>
> Bis heute !
>
> Nun hat ausgerechnet die Schloss-Stiftung daran Anstoß genommen.

[4859] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, YouTube-Beitrag am 03.12.2017, Bundesparteitag am 2./3.12. 2017, https://www.youtube.com/watch?v=74VqBx-goms [zur Datenbank], ab 00:01:10.
[4860] Jörg Urban, MdL in Sachsen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Sachsen, 30.05.2024, https://joerg-urban.de/zur-diskussion-um-einen-moschee-neubau-in-dresden-erklaert-der-saechsisc/.

Josef Kraus schreibt auf Tichys Einblick dazu: „Geht noch mehr Selbstverleugnung? Geht es noch dümmer und feiger?“

Für mich gibt es nur eine Antwort auf die immer weiter fortschreitende von einzelnen Gesellschaftsgruppen bewusst herbeigeführte Zerstörung unserer kulturellen Identität: Wir brauchen dringend einen Kulturvorbehalt.

Er besagt nichts Anderes, als dass unser kulturelles Erbe, das seit vielen Jahrhunderten von Generation zu Generation weitergegeben wurde und neben der Sprache die wichtigste verbindende Grundlage des Zusammenlebens der Deutschen darstellt, immer Vorrang vor allen anderen kulturellen, besonders aber auch religiösen Einflüssen haben muß.

Ganz einfach gesagt: Das Kreuz, die Kirchenglocken oder die Weihnachtsmärkte bleiben - Moscheen, der Muezzin Ruf oder die Burka haben in Deutschland jedoch nichts zu suchen.

Jeder Migrant, „Flüchtling“ oder Asylant, der zu uns kommt, weiß genau, dass wir ein christlich geprägtes Land sind. Wer also seine eigene Religion ausleben möchte, darf sich deshalb gerne ein kultur- und religionsnahes Land für seine Entfaltung aussuchen.

Die bewußte Entscheidung der vorwiegend muslimischen Migranten für Deutschland kann deshalb nur eines bedeuten: wir sollen unterwandert und unterworfen werden. Wer das nicht erkennt, hat anscheinend jede Wahrnehmung verloren.

Für uns Deutsche, aber auch für alle anderen europäischen Völker, die in ähnlicher Weise islamisiert werden sollen, bleibt allein die Frage: wollen wir es einfach hinnehmen oder wollen wir uns endlich dagegen auflehnen?[4861]

Katrin Ebner-Steiner, Landtagsabgeordnete und Fraktionsvorsitzende in Bayern, hielt eine Moschee in Regensburg 2018 für untragbar:

Eine Moschee in #Regensburg ist untragbar. Sie ist die Axt an zweitausendjähriger Kultur. 2.000 Jahre Identität,... https://fb.me/FIX8FX6a[4862]

[4861] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post am 28.10.2021, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid036oMjrMaGRUh7ui8W4MwFfV8by1UKsFvpNHWRp989G7K3yCgochRPknDb3kTjtZTzl [zur Datenbank], sowie Instagram-Post am 29.10.2021, https://www.instagram.com/p/CVnwWTkBHvZ [zur Datenbank].
[4862] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, X-Post am 30.01.2018, https://x.com/kebnersteiner/status/958319542593310720 [zur Datenbank].

Gunnar Lindemann, Mitglied im Abgeordnetenhaus in Berlin, fragte 2019 auf X:

> Brauchen wir überhaupt Moscheen in Deutschland wäre die richtige Frage![4863]

In einem als „Grundsatzvortrag“ bezeichneten Beitrag zu der Frage, wie die AfD mit dem Islam in Deutschland umgehen solle, den Tillschneider im Rahmen der Aktivitäten des sogenannten Alternativen Kulturkongresses im April 2018 hielt, führte er aus:

> Dann Stichwort Moschee. Das ist glaube ich, ein Spruch habe ich mir aufgefasst vor ein paar Jahren in NRW, bei irgendeinem Moschee-Protest, aber der ist sehr gut. Es gibt kein Grundrecht auf Großmoschee. Natürlich müssen Muslime die Möglichkeit haben, sich zu treffen und ihr Gebet zu verrichten. Aber dazu muss man wissen, nur das Freitagsgebet muss in Gemeinschaft berichtet werden. Dann ist die Moschee kein Sakralbau wie die Kirche. Man kann also überall beten, man kann sogar im Freien beten. Es kann auch kein überdachter Raum sein. Wir hatten neulich in Sachsen-Anhalt die Frage, in Halle, da ist eine Moschee und die ist überfüllt und die wollen jetzt eine neue, große, schöne Moschee und die Begründung ist, dass es ja unerträglich ist, dass da ein paar draußen beten müssen.[4864]

Ergänzend äußerte sich Stephan Brandner, parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Bundesvorstandsmitglied und Bundestagsabgeordneter aus Thüringen, im September 2019 wie folgt zu einem Moscheeverbot:

> Moscheeverbot. Wie sieht es aus mit einem Moscheeverbot in Deutschland? Ja, es gibt schon eine Menge Moscheen. Und eine Moschee ist auch per se nichts Verwerfliches. Aber wir brauchen keine Moscheen, die als Bauwerke Stadtteile oder Städte dominieren. Wir brauchen keine Moscheen mit Minaretten. Wir brauchen Gebetsräume, klar. Aber so eine Moschee ist ja für die Moslems was ganz anderes als für einen Christen eine Kirche. Für Christen ist die Kirche ein Ort der Versammlung, des Gebetes und für den

---

[4863] Gunnar Lindemann, MdA in Berlin, X-Post am 17.03.2019, https://x.com/afdlindemann/status/1107317211394383874 [zur Datenbank].
[4864] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, YouTube-Video vom 16.04.2018, Nein zur globalen Einheitswelt – Islampolitischer Grundsatzvortrag, https://www.youtube.com/watch?v=qXYdt191fG0 [zur Datenbank], ab 00:27:41.

> Gottesdienst. Eine Moschee von den Moslems ist ein Gemeindehaus, wo auch Politik gemacht wird. Deshalb muss man da ganz genau drauf achten. Wir müssen natürlich auch gucken, wir können die Bauvorschriften entsprechend anpassen. Jeder kann beten, wie er will und wo er will. Und kann sich auch gerne den Teppich in irgendwelche Räume legen, die schon da sind oder die er baut. Aber keine dominierenden Gebäude. Das ist mit dem Baurecht nicht in Einklang zu bringen. Und ist, wie gesagt, auch nicht vergleichbar mit einer christlichen Kirche, die es schon seit 1500 Jahren oder wie lange hier gibt.[4865]

Der Landesverband Nordrhein-Westfalen positionierte sich in der Debatte um einen Moscheebau in Erfurt und dort auf einem Moschee-Bauplatz aufgespießte Schweineköpfe[4866] wie folgt:

> **Schweinereien und andere Grässlichkeiten**
>
> Wieviele Menschen haben ihr Leben gelassen für die Aufklärung? Wieviele haben gelitten, geblutet und ihre Familie verloren, damit wir, die Kinder des 20. Jahrhunderts, in Frieden und Freiheit leben können?
>
> Und nun sind wir wieder mitten drin, tief in den unseligen Gedanken des Mittelalters, die Folter, Hexenverbrennungen und unendliches Leid hervorgebracht haben. Wer einen Beleg dafür sucht, findet ihn mittlerweile täglich, in bald allen Winkeln unseres Lebens, und manchmal plakativ, wie jetzt in Erfurt.
>
> Was war passiert? Jemand will ein Symbol für Intoleranz, Frauenfeindlichkeit und absoluten Machtanspruch – eine Moschee – errichten. Mitten in Deutschland. Jemand hat etwas dagegen. Vermutlich ein aufgeklärter Jemand. Der schnappt sich ein paar Schlachtreste vom Schwein und drapiert die auf dem Baugrundstück. Was ist das? Ekelig, es riecht schließlich etwas streng. Man kann es nehmen und in der Biotonne entsorgen. Fertig.

[4865] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, AfD-Thüringen, Online Bürgerdialog mit den Volksanwälten in Erfurt am 21.09.2017, YouTube-Video vom 22.09.2017, https://www.youtube.com/watch?v=-M5HBi16jQ0 [zur Datenbank], ab: 00:47:40.

[4866] *ZEIT ONLINE/dpa/tst*, Schweineköpfe an Erfurter Moschee-Bauplatz aufgespießt, in: Die Zeit, 30.05.2017, https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2017-05/rechtsextremismus-erfurt-moschee-schweinekoepfe-schaendung (abgerufen am: 09.06.2026).

Oder folgendes dazu schreiben:

„Grässlicher Anschlag“

„…abscheuliche Höhepunkt im Streit um das vorgesehene islamische Gotteshaus“ „gruseliges Szenario“

Zu lesen in der BILD. Wenn im Namen des Islam Menschen bestialisch umgebracht werden, wenn Frauen aus nichtigem Grund gesteinigt werden oder Schwule einfach so erschlagen – dann werden solche Vokabeln, wenn überhaupt, mit größtem Bedacht und stets relativierend benutzt. Aber wenn ein paar Schnitzel rumliegen, rückt der Staatsschutz an.

Der Staatsschutz? Ja. Denn nach Angaben des Schmierenblatts geht die Polizei von einem „fremdenfeindlichen Hintergrund“ aus.

Das ist doch nur mehr eine Farce. Die weitaus größte Mehrheit der Deutschen ist nicht fremdenfeindlich. Aber 100% von ihnen werden massiv bedroht. Ihre Kultur, ihre Toleranz, ihre Freiheit, ihre Werte, immer öfter Leib und Leben. Und das ganz sicher nicht von Schweinepfoten.[4867]

Der Kreisverband Oberberg (Nordrhein-Westfalen) veröffentlichte 2018 den folgenden Beitrag mit Bild auf der eigenen Website:

Wortbruch der SPD nun auch in Bielefeld – doch Moscheebau in Brackwede ?

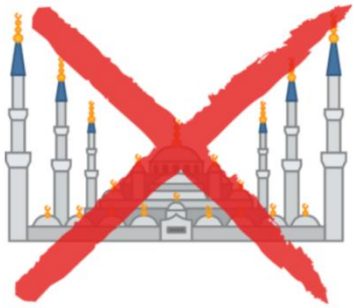
[4867] AfD-Landesverband NRW, Schweinereien und andere Grässlichkeiten, Mai 2017, https://afd.nrw/aktuelles/2017/05/graesslicher-anschlag-auf-deutsche-werte/ (inklusive Bild).

In Anlehnung an ihren nicht mehr amtierenden Lehrmeister Martin Schulz scheinen nun auch die verantwortlichen Genossen in Brackwede ihrem Vorbild nachzueifern. Worum geht es?

Bis Anfang Februar diesen Jahres waren sich die Brackweder Bezirksvertreter weitestgehend einig, den Bauantrag der muslimischen Hicret-Gemeinde für eine Moschee auf dem Gilsdorf-Gelände am Südring abzulehnen. Pikant ist zudem, dass die Bezirksbürgermeisterin Regina Kopp-Herr noch im Dezember 2017 eine Veränderungssperre verfügt hatte, die den Moscheebau zugunsten von Sozialwohnungen verhindern sollte. Entgegen dieser Beschlusslage lud Bezirksamtsleiter Hans Georg Hellermann zum 20.02.2018 die Fraktionen und Vertreter der Hicret-Gemeinde zum Gespräch ein, um in dieser Sache neu zu entscheiden. Ein eklatanter Wortbruch! Der Termin war zudem nicht mit den Fraktionen abgesprochen und so kurzfristig, sodass weder die CDU noch eine weitere Bürgerpartei an diesem Treffen teilnehmen konnten. Es war daher nur zu verständlich, dass sich die CDU Fraktion mit einem offenen Brief an die Bezirksbürgermeisterin Regina Kopp-Herr wandte und sich diesbezüglich beschwerte.

„Eine Missachtung demokratischer Gepflogenheiten!“, so die CDU, denn an diesem für den Stadtteil Brackwede bedeutsamen Treffen nahmen lediglich der Bauamtsleiter Dieter Ellermann, vier Vertreter der Hicret-Gemeinde sowie SPD, Linke und Grüne teil.

Wir können dem Protest nur zustimmen. Der AfD Kreisverband Bielefeld ist gegen diesen Moscheebau! Der soziale Wohnungsbau auf dem Gilsdorf-Gelände und damit die Entlastung des angespannten Wohnungsmarkts muss in Bielefeld oberste Priorität haben! Keine weitere Islamisierung unserer Stadt![4868]



[4868] AfD-Kreisverband Oberberg, 10.03.2018, https://afd-oberberg.de/wortbruch-der-spd-nun-auch-in-bielefeld-doch-moscheebau-in-brackwede/ (inklusive Bild).

Die Landtagsfraktion Sachsen veröffentlichte am 22. Oktober 2025 zu einem geplanten Moscheebau in Leipzig folgenden Beitrag:

> In Leipzig gibt es Streit um den Bau einer Moschee. Obwohl die Baugenehmigung im Oktober 2024 abgelaufen sein dürfte, sieht das Bauordnungsamt keinen Handlungsbedarf, berichtet aktuell die Leipziger Volkszeitung (LVZ).
>
> Der demokratiepolitische Sprecher der sächsischen AfD-Fraktion, Alexander Wiesner, fordert einen Stopp der Baupläne: „Die AfD kritisiert den Moscheebau seit vielen Jahren, weil die Einwilligung der Bürger nicht eingeholt wurde. Unserer Meinung nach hätte es einen Bürgerentscheid über die Moschee geben müssen.
>
> In Kaufbeuren wurde 2018 ein solcher Bürgerentscheid durchgeführt. Das Ergebnis: Rund 60 Prozent der Bürger sprachen sich gegen den Moscheebau aus. Das ist gelebte direkte Demokratie!“
>
> Insgesamt gibt es in Sachsen aktuell fünf Moscheebauvorhaben – davon gleich zwei in Leipzig. Besonders die geplanten Minarette würden das „Stadtbild“ (Friedrich Merz) erheblich verändern.[4869]

bb) Deutschpflicht

Eine Deutschpflicht forderte die Bundestagsabgeordnete Beatrix von Storch zuletzt 2024 auf X:

> Jede Appeasement gegenüber dem Islam ist falsch, insbesondere in unserem eigenen [Land]. Wenn wir nicht hart sind, werden wir als schwach wahrgenommen. Das erleben jetzt die Franzosen, die das erste Mal die Chance auf eine rechte Regierung haben. Unser Land, unsere Regeln. Kein Schleier, keine Minarette und in den Moscheen muss Deutsch gesprochen werden. #DeshalbAfD[4870]

[4869] AfD-Fraktion Sachsen, Nein zum Moscheebau in Leipzig!, 22.10.2025, https://afd-fraktion-sachsen.de/nein-zum-moscheebau-in-leipzig/.

[4870] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post am 05.07.2024, https://x.com/beatrix_vstorch/status/1809332682100244821 [zur Datenbank].

3. Menschenwürdewidrige Äußerungen als Verhalten der Anhänger

Der damalige Abgeordnete im Europäischen Parlament Guido Reil erklärte in einer Sitzung des Europäischen Parlaments am 7. April 2022:

> Ganze Straßenzüge verkommen zu Schrottimmobilien in meiner Heimat im Ruhrgebiet, seit zehntausende von Sinti und Roma zuziehen. Und ich sage Ihnen mal die Haupteinkünfte. Haupteinkünfte sind Sozialbetrug, Prostitution, Schwarzarbeit, Raubzüge.[4871]

Martin Sichert, Bundestagsabgeordneter aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, postete am 7. Mai 2024 auf Telegram:

> Vor fast 10 Jahren hat die damalige Merkel-Regierung unser Land Invasoren aus dem Nahen Osten freigegeben. Erstmals in der Geschichte hat ein Land Eroberern nicht nur Tür und Tor eröffnet, sondern sie mit Unterkünften und Geld der eigenen Bevölkerung ausgestattet. Folge: Terror, Gewalt und Bevölkerungsersetzung. [...] Es ist höchste Zeit für eine Politik, die an der Grenze feindselige Invasoren stoppt und sie gar nicht erst ins Land lässt.[4872]

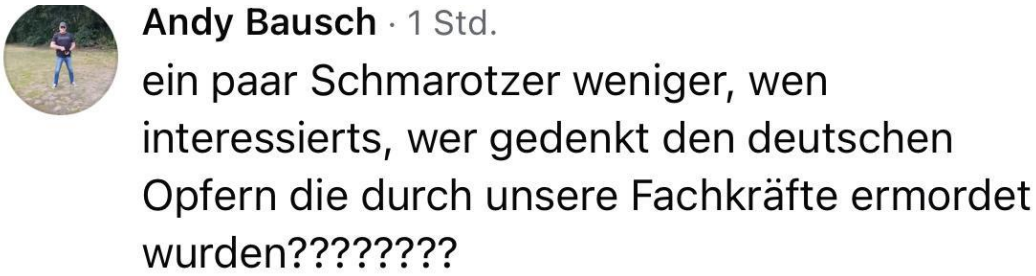
Auf dem Parteitag des Landesverbandes Brandenburg in Prenzlau am 24. November 2024 erklärte Yvonne Prause, Kreisrätin im Landkreis Oberhavel in Brandenburg, laut Bericht des Tagesspiegels, sie wolle das „ächzende Sozialsystem von parasitärem Befall befreien“.[4873]

In Reaktion auf öffentliche Berichterstattung zu dieser Äußerung erklärte Prause am darauffolgenden Tag auf Facebook:

[4871] Guido Reil, ehem. MdEP und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, Redebeitrag während einer Sitzung des Europäischen Parlaments, 07.04.2022, S. 68 f., https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-04-07_DE.pdf.
[4872] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag am 07.05.2024, https://t.me/martinsichertinfo/2661 [zur Datenbank].
[4873] Yvonne Prause, Kreisrätin im Landkreis Oberhavel in Brandenburg, 25.11.2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 77.

> Die öffentlich-Rechtlichen mal wieder in Hochform. Da schafft die Märkisch Allgemeine Zeitung es nicht mal, mich ordentlich und korrekt zu zitieren, nämlich aus meiner Rede vom Wochenende auf dem Landesparteitag in Prenzlau. Die schreiben, ich hätte gesagt – Achtung – „afroasiatische Zivilbesatzer". Habe ich gar nicht gesagt. Ich habe gesprochen von „afroorientalischen islamistischen Zivilbesatzern". Wenn die sich mit uns ein bisschen beschäftigen würden, dann hätten sie beim Aufschreiben sofort gemerkt, dass da was nicht stimmt. Ja, und die andere Geschichte – was habe ich nochmal gesagt, ich muss mal nachschauen –, ja, ich hätte von „parasitärem Befall" gesprochen, und das seien Vergleiche aus dem Tierreich, wie die Nationalsozialisten es gern gemacht haben. Also ja, ich habe vom parasitären Befall unserer Sozialsysteme gesprochen. Ja, diese Tierreich-Vergleiche. Also wenn ich mich recht erinnere, Steinmeier hat kürzlich erst von irgendwelchen Ratten gesprochen, und Strack-Zimmermann, die hat irgendwas von einem Scheißhaufen und irgendwelchen Fliegen erzählt. Weiß ich nicht. Also, alles sehr merkwürdig. Aber so sind sie, unsere feinen Journalisten – ein bisschen Hass und Häme vertreiben, und da kann man auch schon mal ein bisschen Blödsinn schreiben. Naja, hat ja bald alles ein Ende.[4874]

Eine besonders abwertende Äußerung gegenüber den Opfern des Hanau-Attentats am 19. Februar 2020 ist die folgende Äußerung vom Profil des Fraktionsvorsitzenden Andreas Bausch der AfD im Stadtrat von Dillingen im Februar 2026:



[4874] Yvonne Prause, Kreisrätin im Landkreis Oberhavel in Brandenburg, Facebook-Beitrag am 25.11.2024, https://www.facebook.com/yvonne.prause.10/videos/1307780840398174/ [zur Datenbank].

Bausch bestreitet, den Beitrag selbst verfasst zu haben, und beruft sich auf eine eidesstattliche Versicherung eines Verwandten.[4875] Da der Beitrag ausweislich des Screenshots auf seinem Profil erschien und er als Dillinger Fraktionsvorsitzender für die Außendarstellung seines Auftritts verantwortlich ist, ist dies jedenfalls für Zwecke dieses Gutachtens als unbeachtliche Schutzbehauptung zu bewerten.

[4875] *Rech*, Dillinger AfD-Fraktionschef: „Das ist kein Rassismus. Das ist nur Spaß!“, in: Saarbrücker Zeitung, 09.03.2026, https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/landespolitik/neue-rassismus-vorwuerfe-gegen-afd-fraktionschef-dillingen_aid-145006269 (abgerufen am: 10.06.2026).

II. Einzelbelegeapparat: Realisierung eines ethnisch-kulturellen Volksverständnisses

Der Einzelbelegeapparat ist in zwei Teile aufgeteilt: 1. Ideologie (dazu unter B.II.1) und 2. Maßnahmen (dazu unter B.II.2).

Der Ideologieteil beginnt mit Äußerungen, die herangezogen wurden, um programmatische Äußerungen der AfD auszulegen: zur Geburtenförderung (dazu unter B.II.1.a)aa)) und zu ethnisierten Kriminalitätsstatistiken (dazu unter B.II.1.a)bb)), schließlich folgen weitere Äußerungen zu Kriminalitätsstatistiken, die im Gutachten nicht angeführt wurden (dazu unter B.II.1.a)cc)). In den ersten beiden Abschnitten werden die Vollzitate in der Reihenfolge des Gutachtens aufgeführt. Die weiteren Belege sind nach Bund/Ländern und darin chronologisch sortiert.

Danach folgen Einzeläußerungen zum ethnisch-kulturellen Volksbegriff (dazu unter B.II.1.b)aa)), zur Abwertung bestimmter Deutscher mit Migrationsgeschichte (dazu unter B.II.1.c)aa)), zu Untergangsszenarien des ethnisch-kulturellen Volkes (dazu unter B.II.1.d)aa)) und zur ethnisierten Delegitimierung des Staatsvolkes (dazu unter B.II.1.e)aa)). In diesen Abschnitten entspricht die Reihung der Belege der Reihenfolge im Gutachten. Danach folgen jeweils Abschnitte mit weiteren, nicht im Gutachten angeführten Belegen, die chronologisch nach Bund/Ländern sortiert sind: Ethnisch-kultureller Volksbegriff (dazu unter B.II.1.b)bb)), Abwertung bestimmter Deutscher mit Migrationsgeschichte (dazu unter B.II.1.c)bb)), Untergangsszenarien des ethnisch-kulturellen Volkes (dazu unter B.II.1.d)bb)) und ethnisierte Delegitimierung des Staatsvolks (dazu unter B.II.1.e)bb)).

Im zweiten Teil sind die Belege zunächst nach den vier Phasen geordnet, in denen im Gutachten die Entwicklung der Ausbürgerungsforderung nachgezeichnet wird: Phase 1: Mehrheitsfähige Ausbürgerung straffälliger Eingebürgerter (dazu unter B.II.2.a)); Phase 2: Remigration auch als Ausbürgerung 2022 bis Anfang

2024 (dazu unter B.II.2.b)); Phase 3: Keine Distanzierung von Ausbürgerungen 2024 bis 2025 (dazu unter B.II.2.c)); Phase 4: Keine Abkehr vom Ausbürgerungsziel nach dem Parteitag in Riesa 2025 (dazu unter B.II.2.d)). Diese Abschnitte sind nach Bund/Ländern chronologisch sortiert. Danach folgt ein Abschnitt zu fehlender Distanzierung vom Sellnerschen Remigrationsbegriff, in dem sich die Sortierung an der Reihenfolge der Belege im Gutachten orientiert.

Zu den vier Phasen des Ausbürgerungsziels gibt es jeweils noch weitere Belege, die nicht im Gutachten angeführt wurden: Phase 1: Mehrheitsfähige Ausbürgerung straffälliger Eingebürgerter (dazu unter B.II.2.a)bb)); Phase 2: Remigration auch als Ausbürgerung 2022 bis Anfang 2024 (dazu unter B.II.2.b)bb)); Phase 3: Keine Distanzierung von Ausbürgerungen 2024 bis 2025 (dazu unter B.II.2.c)bb)); Phase 4: Keine Abkehr vom Ausbürgerungsziel nach dem Parteitag in Riesa 2025 (dazu unter B.II.2.d)bb)).

1. Ideologie: Ethnisch-kulturelles Volksverständnis der AfD

a) Einzelbelege zur Auslegung der Beschlusslage

aa) Im Gutachten paraphrasierte Zitate zur Geburtenförderung

(1) MdB Birgit Bessin (Brandenburg) und MdB Martin Reichardt (Sachsen-Anhalt) 18. Juli 2025

Birgit Bessin und Martin Reichardt äußerten sich am 18. Juli 2025:

> Der Schriftzug ‚Dem Deutschen Volke' prangt auf dem Reichstagsgebäude – doch die Bundesregierung betreibt seit Jahrzehnten gerade keine Familienpolitik, die die Rahmenbedingungen für Familiengründung verbessert. Wenn die Geburtenrate bei ausländischen Frauen in Deutschland bei 1,84 Kindern und bei deutschen Frauen bei nur 1,23 Kindern liegt, dann droht ein Verschwinden unseres Volkes mit Ansage.[4876]

[4876] Birgit Bessin und Martin Reichardt, MdBs aus Brandenburg und Sachsen-Anhalt, 18.07.2025, https://afdbundestag.de/familiennotstand-in-ostdeutschland-beenden/.

(2) MdB Sebastian Maack (Berlin) 1. August 2025

Sebastian Maack äußerte sich am 1. August 2025:

> Die Entlastung von Familien und in ihrer Folge die Erhöhung der Geburtenraten muss und kann eine der absolut vorrangigen Politikziele werden. Hierfür steht letztlich nur die AfD[4877]

bb) Im Gutachten paraphrasierte Zitate zu Kriminalitätsstatistiken

(1) MdB Alice Weidel (Baden-Württemberg) 4. Dezember 2022

Die Bundestagsabgeordnete und Parteisprecherin Alice Weidel sagt in einem Video auf ihrem Facebook-Profil vom 4. Dezember 2022:

> Das bedeutet natürlich praktischerweise, so stellt sich das die Ampelregierung vor, die nur qualifizierte Einwanderer haben möchte. Dass nämlich genau die Eingewanderten 2015, die ohne Pass, ohne Telefon, nee, Telefone hatten sie ja alle noch, aber ohne Pässe, weggeschmissen über unsere offene Grenze, die man ja, so wurde uns ja damals klargemacht, uns Deutschen, wurde ja über den Erziehungsfunk erklärt, dass man die deutschen langen Grenzen gar nicht sichern kann. Darum sind sie auch offen gehalten worden, dass also diese Leute, die da über unsere Grenze rübergelaufen sind, also alle Syrer, Afghanen und Iraker, praktisch eingebürgert werden können, ohne Gegenleistung, ohne besondere Anforderungen, ohne Kontrolle, wer diese Neubürger eigentlich sind. Und worauf sich das auswirkt, natürlich auf die Sozialstatistiken über Hartz IV und dann das Bürgergeld, haben wir schon gesprochen, auch auf die polizeiliche Kriminalstatistik, denn sind diese Leute einmal eingebürgert, tauchen sie als ausländische Staatsbürger gar nicht mehr auf, obwohl genau diese Leute aus dem afghanischen, irakischen, syrischen Kontext eine hohe Kriminalitätsbelastung aufweisen, ein Vielfaches von einem deutschen Staatsbürger im Übrigen. Dadurch wird auch die Kriminalstatistik verfälscht. Der deutsche Pass wird verramscht unter dieser Regierung. […][4878]

[4877] Sebastian Maack, MdB aus Berlin und stv. Familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 01.08.2025, https://www.abgeordnetenwatch.de/profile/sebastian-maack/fragen-antworten/wie-wollen-sie-bzw-die-afd-ganz-konkret-die-geburtenrate-bei-deutschen-frauen-sicherlich-doch-ohne.

[4878] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 04.12.2022, https://www.facebook.com/watch/?v=1099231967363118 [zur Datenbank].

(2) MdB Alice Weidel (Baden-Württemberg) 30. November 2022

Am 30. November 2022 äußerte Alice Weidel auf TikTok:

> Statt illegale und nichtaufenthaltsberechtigte abzuschieben, will die Ampel sie einbürgern. Insbesondere die Kriminalitätsstatistik wird massiv dadurch frisiert und verzerrt, wenn Bevölkerungsgruppen mit überproportional hoher Kriminalitätsbelastung in großem Stil formal eingebürgert werden. Integration durch Einbürgerung, das hat noch nie funktioniert. Eine Integration ist etwas, was man leisten muss, um eingebürgert zu werden und nicht umgekehrt. Und auch von den Brüsseler Randalierern, die nach dem WM-Spiel Marokko gegen Belgien die Innenstadt von Brüssel zum Bürgerkriegsgebiet gemacht haben, dürfen nicht wenige bereits einen belgischen Pass haben.[4879]

(3) MdB Alice Weidel (Baden-Württemberg) 7. Juli 2019

Am 7. Juli 2019 schrieb Alice Weidel auf Facebook in einem Beitrag zu einem Sexualdelikt:

> Auf Mallorca kam es zu einer brutalen Gruppenvergewaltigung. Ein 18-jähriges Mädchen wurde mit Würgemalen am Hals und Blutergüssen an den Handgelenken aufgefunden, wies außerdem Verletzungen im Intimbereich auf. Bei den Tätern soll es sich um vier Männer aus Hessen handeln, die in den Medien als „Deutsche“ kolportiert werden.
>
> Richtigerweise handelt es sich bei den Vergewaltigern jedoch um Passdeutsche bzw. Deutsch-Türken. Warum der Blätterwald dieses Detail weitestgehend verschweigt, ist offensichtlich: Angesichts der zahlreichen sexuellen Übergriffe durch Migranten sucht man händeringend nach deutschen Tätern, im Bemühen, die Statistik nicht bunt werden zu lassen. Dabei ist es höchste Zeit, Ross und Reiter endlich beim Namen zu nennen![4880]

(4) AfD 10. Juni 2024

Die AfD schrieb am 10. Juni 2024 auf X:

[4879] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 30.11.2022, abrufbar unter: https://tiktok.com/@alice_weidel_afd/video/7171767259386481926 [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:00:00.

[4880] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 07.07.2019, https://www.facebook.com/aliceweidel/posts/pfbid02DmzEQNfHuQRqFFwg8VyBxeUEZwZtqyPEBpykB2ZoqbewzdjDVGKqjUkmje6c1n2wl [zur Datenbank].

Weidel fordert deshalb, „eine Senkung der Hürden zum Entzug der deutschen #Staatsbürgerschaft auf den Weg zu bringen.“ Es ist nicht hinnehmbar, dass Menschen, die Deutschland und seine Werte hassen und verachten, zu deutschen #Staatsbürgern werden, Frauen vergewaltigen, unschuldige Menschen mit Messern angreifen, wegen der deutschen Staatsbürgerschaft dann nicht abgeschoben werden und anschließend in der Statistik als „deutsche“ Straftäter auftauchen. Wir wollen unser Land wieder sicher machen – mit konsequenter und unbeirrbarer Remigrationspolitik! #DeshalbAfD[4881]

(5) MdB Gottfried Curio (Berlin) 23. August 2023

Der Bundestagsabgeordnete und innenpolitische Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion, Gottfried Curio erklärt auf der Website der AfD-Fraktion im Bundestag am 23. August 2023 in Bezug auf den Gesetzesentwurf zum Staatsangehörigkeitsrecht:

Die fehlende Integration soll aber gerade vertuscht werden – durch noch frühere Verramschung der Staatsbürgerschaft sollen die Statistiken frisiert werden: der dramatisch gestiegene, weit überproportionale Ausländeranteil an Hartz-IV-Beziehern soll verschleiert werden, ebenso wie die überproportionale Ausländerkriminalität, die Innenstädte immer mehr zu No-Go-Arealen macht; und genauso auch der Ausländeranteil am Bildungsversagen. All diese Probleme der Zuwanderung sollen mit einem Handstreich vertuscht werden, wenn deren Aufkommen in die Zahlen der deutschen Bevölkerung eingemeindet werden. [4882]

(6) MdB Gottfried Curio (Berlin) 8. Januar 2025

Außerdem äußerte sich Gottfried Curio am 8. Januar 2025 wie folgt:

Und angeblich waren darunter zwei Drittel Deutsche. Aber wir haben nicht geruht und die Vornamen erfragt. Und unter diesen Vornamen zeigt sich wieder mal, dass diese Deutschen im Wesentlichen Mohammed, Ali, Yusuf, Hassan heißen. Das sind die Deutschen, die hier Randale machen, die Stress machen zu Silvester, die Silvester

[4881] AfD X-Account, 10.06.2024, https://x.com/AfD/status/1745023437158990107 [zur Datenbank].
[4882] Gottfried Curio, MdB aus Berlin und innenpolitischer Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion 23. August 2023, https://afdbundestag.de/gottfried-curio-verschleudern-der-staatsbuergerschaft-soll-fehlende-integration-vertuschen/.

bewusst missverstehen als eine Lizenz zum Bürgerkrieg, anstatt zu einem fröhlichen Feiern und zum Begrüßen des neuen Jahres. Das brauchen wir hier nicht, meine Damen und Herren.[4883]

(7) MdB Martin Hess (Baden-Württemberg) 3. April 2023

Der Bundestagsabgeordnete Martin Hess schrieb am 3. April 2023 auf Facebook:

Hingegen macht die Polizeiliche Kriminalstatistik deutlich, dass der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger weiterhin steigt.
Aber auch hier wird die Heuchelei der Ampelregierung offensichtlich, denn Zuwanderer, die bei der Einbürgerung ihre ursprüngliche Staatsangehörigkeit behalten, werden in der Statistik als Deutsche geführt. Das ist ein inakzeptabler Zustand! Deshalb fordern wir, dass der Migrationshintergrund der Tatverdächtigen in der Polizeilichen Kriminalstatistik vollumfänglich erfasst wird, um das wahre Ausmaß der migrationsbedingten Messerkriminalität endlich abbilden zu können. Trotz der beschönigten Zahlen der Innenministerin wissen wir aber schon jetzt, dass ein konsequenter Paradigmenwechsel in der Migrationspolitik zwingend erforderlich ist, um die zunehmende Messergewalt in diesem Land endlich zielführend zu bekämpfen.[4884]

(8) MdB Nicole Höchst (Rheinland-Pfalz)

Die Bundestagsabgeordnete Nicole Höchst, postete auf ihrem Telegramkanal am 5. August 2023 unter einem Bild mit der Aufschrift „PARTNERSCHAFTSGEWALT JEDER DRITTE EIN MIGRANT!“:

*Überraschung: Laut neuen BKA-Zahlen sind **3,7% der Tatverdächtigen Nichtdeutsche**. Dazu kommen dann noch sogenannte Passdeutsche.*

Ist aber auch egal. Wichtig ist nur: Es sind fast immer Männer.[4885]

[4883] Gottfried Curio, MdB aus Berlin, 8. Januar 2025, zitiert nach: BfV-Gutachten, S. 883.
[4884] Martin Hess, MdB, 3. April 2023, https://www.facebook.com/MartinHessMdB/posts/pfbid0S2Hfan2ANWNVMgQiK7ZhUFQHrs58vA13ZNAoaMtQcdHQyJ5rHYCkVHdNA4cTDwu1l [zur Datenbank].
[4885] Nicole Hoechst, MdB, Telegram: https://t.me/nicolehoechstmdb/1406 [zur Datenbank].

(9) MdB Nicole Höchst (Rheinland-Pfalz) 10. Januar 2023

Außerdem hat, wie der Bericht des Verfassungsschutzes über die AfD belegt, Nicole Höchst am 10. Januar 2023 in einem Videobeitrag zur geplanten Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts gesagt:

> *Schlimmer als es das Holzpferd für Troja je war, ist der Migrationskult für Deutschland. Und es hilft erfahrungsgemäß auch nicht, wenn man alle Täter und Integrationsunwilligen mit der deutschen Staatsbürgerschaft bewirft. Klar, das bereinigt zwar die Kriminalitätsstatistiken, aber die Problematik bleibt natürlich bestehen. […] Ich persönlich verachte diese ‚Deutschland-verrecke-Ideologie', die hinter all dem steht, und ich verachte eine Regierung, die genau nach dieser Ideologie zum Schaden des deutschen Volkes, entgegen ihres Amtseides handelt.* [4886]

(10) MdB Markus Frohnmaier (Baden-Württemberg) 5. August 2021

Markus Frohnmaier schrieb am 5. August 2021 auf Facebook:

> Fakten!
>
> 1. Jeden Tag zwei Gruppen-Vergewaltigungen in Deutschland.
>
> 2. Jeder zweite Tatverdächtige bei Gruppenvergewaltigungen ist laut Bundeskriminalamt nicht deutsch.
>
> Das ist viel, wenn man bedenkt, dass viel weniger Nichtdeutsche als Deutsche hier leben. ,,Passdeutsche'' werden übrigens nicht gesondert aufgeführt. Die Bundesregierung hat Deutschland zum Freiluftbordell für Domplattentänzer aus dem globalen Süden verwandelt! [4887]

(11) MdL Richard Graupner (Bayern) 1. August 2024

Richard Graupner schrieb am 1. August 2024 auf Telegram:

> Das neue Staatsbürgerschaftsrecht stellt die krönende Materialisierung linker Politikträume dar: das Staatsvolk wird ethnisch heterogenisiert, die Kriminalitäts- und Sozialleistungsstatistiken werden „bereinigt" und man hofft vermutlich nicht zu Unrecht auf

---

[4886] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz, 10. Januar 2023, BfV-Gutachten, S. 138 f., https://www.youtube.com/watch?v=ZA8aI3vXdqE [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:02:47.

[4887] Markus Frohnmaier, MdB aus Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, stv. Vorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 05.08.2021, https://www.facebook.com/frohnmaier/posts/pfbid02Rs18Gd3rWR3tSujG8b4aUaSxAXxvwNE5ZAnjLL4sBTxuJrLA1nQXzRdSBDmCoDi8l [zur Datenbank].

eine Mehrung des eigenen Wählerpotentials.
Ein übles Spiel zu Lasten des eigenen Volkes. Es ist bezeichnend, dass auch die CSU in Bayern hier willig mitspielt und Innenminister Herrmann regelmäßig mit geschwellter Brust und geradewegs aus dem Häuschen vor Freude neue Einbürgerungsrekorde verkündet.
Die AfD ist die einzige politische Kraft, welche die Staatsangehörigkeit wieder an hohe Hürden binden und möchte, denn sie ist das höchste Gut, welches unser Land als organisierte politische Einheit zu vergeben hat. Sie muss als erstrebenswertes Gut VER-,und nicht als Ramschartikel ANGEdient sein. Sie muss am Ende eines l intensiven Integrations- und Assimilationsprozesses Ausnahme, und nicht mühelos erlangbare Allerweltsregel sein! [4888]

(12) MdL Ulrich Singer (Bayern) 14. Januar 2025

Ulrich Singer schrieb am 14. Januar 2025 auf Telegram:

Nach „Pushback“ (2021), „Klimaterroristen“ (2022) und „Remigration“ (2023), ist das Unwort des Jahres 2024 „biodeutsch“. Eine “angeblich“ unabhängige und nicht linksgrüne Jury betont, dass der Begriff eine rassistische und biologistische Form von Nationalität konstruiert und zur Diskriminierung auf Basis vermeintlicher biologischer Abstammungskriterien verwendet wird.

Geht’s noch? Wer lässt sich das jedes Jahr einfallen? Nicht nur in den Kriminalstatistiken ist es sinnvoll, Passdeutsche und ethnisch Deutsche zu differenzieren. Wie soll man denn sonst sinnvoll umschreiben, ob jemand Migrationshintergrund hat oder nicht!?

Diese Maulkörbe sind unerträglich und ein erster Schritt hin zur Auflösung des Deutschen als nationale Identität, in eine Welt, in der Sprache nicht nur das „Deutschsein“ verwischt, sondern auch den Menschen ihre kulturellen Wurzeln und die Zugehörigkeit zu einer historischen Gemeinschaft nimmt. #deshalbAfD #nurAfD #ZeitfürDeutschland[4889]

[4888] Richard Graupner, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender, 01.08.2024, https://t.me/infokanal_richard_graupner_mdl/642 [zur Datenbank]#.
[4889] Ulrich Singer, MdL und Fraktionsvorsitzender in Bayern, 14.01.2025, https://t.me/ulrichsinger/1262 [zur Datenbank].

(13) Kreisverband Bad Vilbel 9. Januar 2025

In dem Telegramkanal der AfD Bad Vilbel wurde am 9. Januar 2025 gepostet:

> *✨DIE LINKEN WOLLEN MAL WIEDER DIE WAHRHEIT VERSCHWEIGEN ✨*
> *Man kann doch dem deutschen Bürger nicht zumuten zu erfahren, das 70 % - 80 % keine deutschen Täter, oder bestenfalls Passdeutsche Täter waren.*[4890]

(14) AfD-Fraktion Baden-Württemberg 28. Oktober 2018

Auf der Website der AfD-Fraktion Baden-Württemberg wird am 28. Oktober 2018 die folgende Pressemitteilung veröffentlicht:

> *Doppelpass – Täuschung mittels Statistik*
> *Behaupten Regierung und Mainstream-Medien doch nach wie vor unbeirrt, dass Ausländer nicht krimineller sind als Deutsche, so bringt die Antwort von Justizminister Wolf auf die Anfrage der AfD zu diesem Thema Licht ins Dunkel.*
> *Begründet wird die These, dass Ausländer nicht straffälliger sind als Deutsche, doch immer wieder mit einer Statistik, in der Personen mit Doppelpass ausschließlich als Deutsche auftauchen, ungeachtet ihrer zweiten Nationalität.*
> *Darüber hinaus wird bei Straftätern mit deutschem Pass und Migrationshintergrund niemals der Migrationshintergrund aufgeführt.*
> *Es dürfte sich daher erhellen, dass auf diesem Wege keinerlei reelle Einschätzung der tatsächlichen Ausländerkriminalität möglich ist.*
> *Der Abgeordnete im Landtag von Baden-Württemberg, Dr. Rainer Balzer, fordert daher an erster Stelle die sofortige Abschaffung des Doppelpasses und des Weiteren bei Personen mit Doppelpass, umgehend beide Nationalitäten in einem gesonderten Rubrum aufzuführen, bis dieser Schritt vollzogen ist. Das Gleiche gilt für Personen mit ausschließlich deutschem Pass und Migrationshintergrund. Auch hier gilt es zukünftig, den Migrationshintergrund anzuführen.*
> *Denn durch das höchst unlautere Mittel, alle Migranten mit Doppelpass ausschließlich als Deutsche aufzuführen, fallen diese nicht nur vollständig aus der Aufschlüsselung nach Nationalitäten heraus, sondern erhöhen im Gegenzug fataler Weise auch noch den Anteil der deutschen Bevölkerung an Straftaten. Doppeltes Unrecht also!*

[4890] KV Bad Vilbel, 09. Januar 2025, Telegram: https://t.me/afdbadvilbel/31184 [zur Datenbank].

Die Antwort des Ministeriums für Justiz und für Europa ist damit mal wieder ein weiterer Beweis für die Täuschung der Bevölkerung mittels Statistik. Freilich fragt man sich, für wie dumm die Regierung die Bevölkerung hält.
Die politisch gezielt eingesetzte Verschleierung der tatsächlichen Ausländerkriminalität mittels entsprechend präparierter Statistiken ist nur ein weiterer Beweis für die Verantwortungslosigkeit und Ignoranz dieser Regierung gegenüber dem berechtigten Sicherheitsanspruch der Bevölkerung und damit ein Skandal.[4891]

cc) Weitere Äußerungen zu Kriminalitätsstatistiken

(1) Bund

(a) MdB Martin Sichert (Bayern) 6. Januar 2023

Martin Sichert schrieb am 6. Januar 2023 auf X:

> Es ist richtig nach den Vornamen der Täter zu fragen. Denn die deutsche Staatsangehörigkeit wird schon länger regelrecht verschenkt an Leute die sich weder integriert haben noch dies je vorhaben. Nur weil jemand den Pass hat, muss er nicht geistig in Deutschland angekommen sein.[4892]

(b) MdB Nicole Höchst (Rheinland-Pfalz) 10. Januar 2023

Nicole Höchst äußerte sich am 10. Januar 2023:

> Schlimmer als es das Holzpferd für Troja je war, ist der Migrationskult für Deutschland. Und es hilft erfahrungsgemäß auch nicht, wenn man alle Täter und Integrationsunwilligen mit der deutschen Staatsbürgerschaft bewirft. Klar, das bereinigt zwar die Kriminalitätsstatistiken, aber die Problematik bleibt natürlich bestehen. [...] Ich persönlich verachte diese ‚Deutschland-verrecke-Ideologie', die hinter all dem steht, und ich verachte eine Regierung, die genau nach dieser Ideologie zum Schaden des deutschen Volkes, entgegen ihres Amtseides handelt.[4893]

[4891] AfD-Fraktion Baden-Württemberg, 28. Oktober 2018, https://afd-fraktion-bw.de/pressemitteilung/28-10-18-doppelpass-taeuschung-mittels-statistik/.
[4892] Martin Sichert, Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 06.01.2023, https://www.twitter.com/martin_sichert/status/1611378212956770306 [zur Datenbank].
[4893] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, 10. Januar 2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 138.

(c) MdB Ruben Rupp (Baden-Württemberg) 17. Juli 2023

Ruben Rupp schrieb am 17. Juli 2023 auf X:

> Wenn bei einer Vergewaltigung Ausländer beteiligt sind, wird die Herkunft bis zum Schluss verheimlicht. Bei Passdeutschen jedoch wird es direkt in die Schlagzeile gepackt, denn die „Deutschen machen das ja auch“. Aber Überraschung: am Ende sind sie auch türk. Staatsbürger.[4894]

(d) MdB Nicole Höchst (Rheinland-Pfalz) 5. August 2023

Sowie:

> Überraschung: Laut neuen BKA-Zahlen sind 35,7% der Tatverdächtigen Nichtdeutsche. Dazu kommen dann noch sogenannte Passdeutsche.
>
> Ist aber auch egal. Wichtig ist nur: Es sind fast immer Männer.[4895]

(e) MdB Tobias Peterka (Bayern) 31. Juli 2024

Tobias Peterka schrieb am 31. Juli 2024 auf Telegram:

> Der Reul-Erlass in NRW will jetzt für Klarheit sorgen. Das verlangt die #AfD schon immer. Es ist eine Zumutung, den Menschen im Land die Fakten mit Wischi-Waschi Statistiken schönzurechnen. Schluss damit… BILD: https://lmy.de/ywmJV Denn jeder im Land weiß: Die #Tätergruppe „nicht #deutsch“ wächst. Da hilft es auch nicht, wenn die #Regierung diese Leute mit #Pässen zu Deutschen macht. Die Nummer ist schon durchgeschaut.[4896]

(f) MdB Gottfried Curio (Berlin) 8. Januar 2025

Gottfried Curio äußerte sich am 8. Januar 2025:

[4894] Ruben Rupp, MdB aus Baden-Württemberg, digitalpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, X-Post vom 17.07.2023, https://www.twitter.com/rubenrupp/status/1680864391158288389 [zur Datenbank].

[4895] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Telegram-Repost vom 05.08.2023, https://t.me/nicolehoechstmdb/1406 [zur Datenbank].

[4896] Tobias Peterka, MdB aus Bayern und rechtspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 31.07.2024, https://t.me/tobiaspeterka/4561 [zur Datenbank].

Und angeblich waren darunter zwei Drittel Deutsche. Aber wir haben nicht geruht und die Vornamen erfragt. Und unter diesen Vornamen zeigt sich wieder mal, dass diese Deutschen im Wesentlichen Mohammed, Ali, Yusuf, Hassan heißen. Das sind die Deutschen, die hier Randale machen, die Stress machen zu Silvester, die Silvester bewusst missverstehen als eine Lizenz zum Bürgerkrieg, anstatt zu einem fröhlichen Feiern und zum Begrüßen des neuen Jahres. Das brauchen wir hier nicht, meine Damen und Herren.[4897]

(2) Bayern

(a) MdL Stefan Löw (Bayern) 5. Dezember 2019

Stefan Löw sagte am 5. Dezember 2019 in einer Rede:

Erinnern wir uns an die gemeinschaftlich begangene Vergewaltigung an einer Achtzehnjährigen auf Mallorca im vergangenen Juli. „Vier Deutsche“, so hieß es schnell und unisono in der Presse, bis sich herausstellte, dass es Türken mit deutschem Pass waren. Bevor die GRÜNEN wieder schreien,

(Katharina Schulze (GRÜNE): Dann sind es Deutsche!)

ich würde mit diesem Befund völkisches Denken bedienen, weise ich darauf hin: Es war die Konferenz der Innenminister von Bund und Ländern, welche im Jahr 2007 plante, dass die Polizei neben der Staatsangehörigkeit auch die Herkunft von Straftätern in die Polizeiliche Kriminalitätsstatistik aufnimmt. Dies sei notwendig, so argumentierte man damals, um das Phänomen der Kriminalität von Tatverdächtigen mit Migrationshintergrund aufzuhellen [4898]

(b) MdL Markus Walbrunn (Bayern) 3. September 2024

Markus Walbrunn schrieb am 3. September 2024 auf Telegram:

Da liest man doch tatsächlich in der Jungen Freiheit die Vornamen der deutschen Täter von Gruppenvergewaltigungen in NRW und was stellt man fest? Diese Namen sagen mehr als tausend Worte. Aber unsere Politik? Vertuscht, verharmlost, schweigt. Warum? Weil es nicht ins rosarote Bild der „kulturellen Bereicherung“ passt.

[4897] Gottfried Curio, MdB aus Berlin und innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 08.01.2025, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 883.
[4898] Stefan Löw, MdL in Bayern, 05.12.2019, Plenarprotokoll 18/34, S. 4323.

In Bayern zum Beispiel verweigert man mir bis heute die Herausgabe einer solchen Vornamen-Liste. Angeblich aus technischen Gründen. Vielleicht kann die Staatsregierung jetzt mal fragen, wie die Kollegen aus NRW Namen aus Akten in eine Liste übertragen haben - es müssen dort Genies am Werke sein!

Über die wahren Ursachen dieser brutalen Verbrechen darf man jedenfalls nicht sprechen, denn dann müsste man ja zugeben, dass bestimmte kulturelle Prägungen Gewalt und Frauenverachtung fördern.

Stattdessen wird die Wahrheit lieber verschleiert, damit der schöne Schein der multikulturellen Gesellschaft gewahrt bleibt. Aber wie lange soll das noch so weitergehen?

Wann hört diese verlogene Vertuschung auf? Wie lange noch wollen wir die Opfer im Stich lassen, nur um den moralischen Zeigefinger der politischen Korrektheit zu schonen?

Es wird Zeit, endlich Klartext zu reden und die Fakten auf den Tisch zu legen. Denn eins ist klar: Diese Taten sind keine Zufälle, sie haben System – und sie sind ein Produkt einer verfehlten Integrationspolitik, die die Realität ignoriert. Auch wenn Bilal und Buruk einen deutschen Pass ausgehändigt bekommen, verlieren sie nicht automatisch ihre kulturelle Prägung und die damit verbundenen Weltanschauungen.[4899]

(3) Brandenburg

(a) Programmatische Äußerung 13. April 2024

Im Wahlprogramm heißt es:

Entsprechend unserem Motto „Mut zur Wahrheit“ treten wir für eine ungeschönte Darstellung der Kriminalität in Brandenburg ein. Dazu gehört auch, dass die bislang bei Tatverdächtigen praktizierte Zurückhaltung hinsichtlich der Bekanntgabe der Nationalität oder eines Migrationshintergrundes aufgegeben wird, denn die Brandenburger haben einen Anspruch darauf, zu erfahren, welche Personengruppen abweichend von ihrem Bevölkerungsanteil in der Tatverdächtigen- oder Täterstatistik über- oder unterdurchschnittlich repräsentiert sind.[4900]

[4899] Markus Walbrunn, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, Telegram-Post vom 03.09.2024, https://t.me/markuswalbrunn/253 [zur Datenbank].
[4900] Landesverband Brandenburg, Landtagswahlprogramm 2024, S. 28.

(b) MdL Jean-Pascal Hohm (Brandenburg) 31. August 2024

Jean-Pascal Hohm äußerte sich am 31. August 2024:

> Jean-Pascal Hohm führte am 31.08.2024 bei einem AfD-Jugendabend in Eisenhüttenstadt aus: „Der, der eigentlich abstammungstechnisch aus Syrien kommt und jemanden in der Innenstadt absticht, ist dann auf einmal deutscher Staatsbürger. […] Wenn ich in der Bild-Zeitung lese: Messerstecherei in […] NRW meistens, der Täter war deutscher Staatsbürger. Schreibt doch gleich, dass er eine ausländische Abstammung hat.“ Hohm spricht hier offenkundig nicht nur im ethnokulturellen, sondern – darüber hinaus – im biologischen Sinne von Abstammung und unterscheidet auf dieser Grundlage implizit Staatsbürger einer ersten und zweiten Klasse.[4901]

(4) Mecklenburg-Vorpommern

(a) MdL Nikolaus Kramer (Mecklenburg-Vorpommern) 12. Dezember 2024

Nikolaus Kramer schrieb am 12. Dezember 2024 auf Facebook:

> Auf der Facebook-Seite der AfD-Fraktion Mecklenburg-Vorpommern wird eine Rede des Landtagsabgeordneten Nikolaus Kramer gepostet, in der dieser sagt:
>
> Die multikulturelle Ideologie wird immer genau dann farbenblind, wenn es auch um das Ansprechen der unangenehmen Tatsachen geht, insbesondere im Bereich der Kriminalitätsstatistiken.
>
> Die Sicherheit, meine Damen und Herren, unserer Bürger ist eines der höchsten Güter unseres Rechtsstaates. Doch Sicherheitspolitik ist auch stets abhängig von der richtigen Problemidentifikation und der tiefgründigen Erkenntnis über Unsicherheitsquellen und ihre Ursachen. Die Frage, die sich ganz entscheidend stellt, ist, wie wir Sicherheit für unsere Bürger gewährleisten wollen, wenn wir nicht einmal bereit sind, die Realität in ihrer Gesamtheit zu betrachten. Wie können wir Probleme bekämpfen oder verhindern, die wir nicht einmal benennen dürfen?

[4901] Jean-Pascal Hohm, MdL in Brandenburg und Bundesvorsitzender GD, 31.08.2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 70.

Es ist kein Geheimnis, meine Damen und Herren, dass bestimmte Deliktgruppen häufiger von Tätern mit Migrationshintergrund begangen werden. Das zeigen offizielle Statistiken, wie beispielsweise, dass rechnerisch 80% der jungen Tunesier in Mecklenburg-Vorpommern Tatverdächtige bei Gewaltdelikten sind. Das, meine Damen und Herren, zeigt der Alltag in vielen deutschen Städten, wo wir bei der Staatsangehörigkeit schon mal ein prozentual anteiliges Missverhältnis zwischen deutschen und ausländischen Tatverdächtigen wahrnehmen können. Durch das Verschweigen des Migrationshintergrundes wird aber nur ein weiterer Blindfleck geschaffen, obwohl ein funktionierendes Staatswesen daraus selbstverständlich Herleitungen treffen muss, die die Steuerung von Migration, die Identifikation von kriminalitätsbelasteten Schwerpunktbereichen oder aber die Planung von Sicherheitskräften betreffen.

Unsere Bürger haben ein Recht darauf zu wissen, welche Risiken mit bestimmten ethnokulturellen Gruppen und Migrationsbewegungen verbunden sind. Für die Kriminologie ist der Migrationshintergrund eine entscheidende Variable, um Straftaten zu verstehen und ihre Ursachen zu erforschen. Nur wenn wir präzise Daten haben, können wir auch präzise Maßnahmen entwickeln.

In den USA zum Beispiel gehört die Erfassung ethnischer Daten in der Kriminalitätsstatistik zum Standard. Die USA haben erkannt, dass nur durch Transparenz strukturelle Probleme erkannt und gelöst werden können. In amerikanischen Städten wurden gezielte Programme zur Bekämpfung von Jugendgewalt und Gangkriminalität eingeführt, weil die Daten klar zeigten, dass bestimmte ethnische Gruppen besonders häufig aufgefallen sind. Hätten die Behörden diese Daten verschwiegen oder gar nicht dokumentiert oder nicht zur Verfügung gehabt, wären diese Probleme nie angegangen worden.

Der Ökonom und Migrationsforscher Paul Collier hat in seinem Buch Exodus, warum wir Einwanderung neu regeln müssen, ganz klar skizziert, dass Unterschiede in Kultur, Ethnizität, sozialem Gefüge und Religion nicht einfach nur zufällig entstehen, sondern sich teils über Jahrhunderte und gar Jahrtausende fest im sozialen Gedächtnis einer Gesellschaft tradieren und festigen.

Auch vor diesem Hintergrund, meine Damen und Herren, müssen wir die migrationspolitische Debatte nicht immer nur euphemistisch als große Chance begreifen und in Sonntagsreden einen faktischen Zustand des Kontrollverlustes als großes Vielfaltfest beschönigen, meine Damen und Herren.

Migrationspolitik muss in erster Linie auf die Indikatoren der Belastbarkeit und Kapazitätsgrenzen für eine Aufnahmegesellschaft überprüft werden. Und selbstverständlich muss dabei auch ein Überblick über die Kriminalitätsbelastung im Kontext von Migration ein klarer Indikator sein.

Am Ende müssen wir uns eine Frage stellen. Wollen wir eine Politik, die auf Beschwichtigung und Verschleierung setzt, oder wollen wir eine Politik, die auf Wahrheit und Lösung basiert, meine Damen und Herren? Die Nennung des Migrationshintergrundes ist kein Mittel zur Stigmatisierung, was Sie mir gleich vorwerfen werden, sondern ein Werkzeug zur Erkenntnisgewinnung. Wer die Wahrheit verschweigt, löst keine Probleme, er schafft lediglich neue.[4902]

(5) Niedersachsen

(a) MdL Stephan Bothe (Niedersachsen) 26. Juni 2023

Auf der Website des Landesverbands Niedersachsen wird am 14. Juni 2023 Stephan Bothe zitiert:

Mit meiner Klage mache ich eine Verletzung des Frage- und Informationsrechts geltend, das unsere Niedersächsische Verfassung allen Mitgliedern des Landtages in Artikel 24 gewährt. Die Behauptung der Landesregierung, es würden durch die Nennung der Vornamen überwiegende schutzwürdige Interessen Dritter verletzt, ist nicht haltbar. Insbesondere die behauptete erhebliche Gefahr der Identifizierung der Täter ist vor dem Hintergrund, dass es sich um 35 Tatverdächtige handelt – hiervon 19 mit deutscher Staatsangehörigkeit –, die an unterschiedlichen Orten zugeschlagen haben, kaum möglich. Hier widerspricht sich die Landesregierung auch selbst, wenn sie zugleich behauptet, es bestünde die Gefahr, dass unbeteiligte, vornamensgleiche Dritte der Tat verdächtigt werden könnten. Offenbar geht die Landesregierung also selbst davon aus, dass eine Identifizierung kaum möglich ist. Gerade vor dem Hintergrund, dass die Zahl der Einbürgerungen einen Höchststand erreicht hat und die Anforderungen im Einbürgerungsverfahren immer weiter herabgesenkt werden, ist es von enormer Bedeutung, durch die Vornamen eine Vorstellung davon zu bekommen, welche Bevölkerungsgruppen in

[4902] Nikolaus Kramer, MdL in Mecklenburg-Vorpommern und Fraktionsvorsitzender Mecklenburg-Vorpommern, Facebook-Post vom 12.12.2024, https://www.facebook.com/AfDFraktionMV/videos/1581783405804050/ [zur Datenbank], ab 00:01:08.

bestimmten Bereichen und Situationen besonders kriminalitätsbelastet sind, um hieraus politische Schlüsse zu ziehen. Die Klage ist also notwendig, damit die Landesregierung ihren verfassungsrechtlichen Verpflichtungen nachkommt und künftig die Verschleierung bestimmter Tätergruppen zumindest erschwert wird.[4903]

(6) Rheinland-Pfalz

(a) MdL Jan Bollinger (Rheinland-Pfalz) 8. März 2022

Jan Bollinger schrieb am 8. März 2022 auf Facebook:

> Dr. Jan Bollinger und Peter Stuhlfauth (AfD): Stalkingfälle seit 2016 deutlich gestiegen!
>
> In unserer Kleinen Anfrage „Opfer von Stalking in Rheinland-Pfalz“ unter Drucksache 18/1790 wollten wir von der Landesregierung wissen, wie sich Zahlen der Opfer von Stalking und die Zahlen der Tatverdächtigen in den letzten fünf Jahren (2016-2021) in Rheinland-Pfalz entwickelt haben. In der Antwort der Landesregierung unter der Drucksache 18/1955 stellte sich heraus, dass die Zahl der Stalkingfälle in Rheinland-Pfalz deutlich gestiegen ist.
>
> Dazu Dr. Jan Bollinger, 1. stellvertretender Fraktionsvorsitzender und innenpolitischer Sprecher der AfD-Landtagsfraktion und Peter Stuhlfauth, polizei- und rechtspolitischer Sprecher der AfD-Landtagsfraktion: „Stalking ist ein niederträchtiges und potentiell lebensgefährliches Delikt, dass die Lebensqualität der Opfer massiv beeinträchtigt. Es ist bestürzend, dass die erfassten Stalkingfälle von 2016 (640) bis 2020 (726) gravierend angestiegen sind. Für das Erfassungsjahr 2021 liegen nur die registrierten Zahlen für das erste Halbjahr (408) vor, die jedoch bei einer Hochrechnung auf das komplette Erfassungsjahr einen neuen Höchststand erreichen würden.“
>
> Dr. Bollinger und Peter Stuhlfauth weiter: „Die ermittelten Tatverdächtigen sind zu mehr als 80% männlich und waren zu mehr als 40% bereits wegen ähnlicher oder anderer Delikte kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten. Die Opfer sind demgegenüber zu über 80% weiblich. Hier sehen wir Bedarf für weitere Ansätze zum Schutz der Opfer und insbesondere der besonders bedrohten Frauen. Die Auswertung der Antwort hat auch

[4903] Stephan Bothe, MdL in Niedersachsen und stv. Landesvorsitzender Niedersachsen, Meldung auf der Website der AfD Niedersachsen vom 26.06.2023, https://www.afd-landtagsfraktion-niedersachsen.de/pressemitteilung/stephan-bothe-zur-organklage-gegen-die-landesregierung-noetig-damit-die-landesregierung-ihren-verfassungsrechtlichen-verpflichtungen-nachkommt/.

offengelegt, dass bei den bereits ermittelten Tatverdächtigen ausländische Staatsbürger deutlich überrepräsentiert sind, deren Anteil seit dem Erfassungsjahr 2016 konstant von 14% auf 22% im Erfassungsjahr 2021 gestiegen ist. Menschen mit doppelter Staatsbürgerschaft oder Migrationshintergrund werden nicht separat erfasst, sondern als deutsche Staatsbürger geführt. Leider war die Landesregierung nicht in der Lage, das Dunkelfeld in diesem Deliktbereich auch nur einzuschätzen, obwohl hier nach Erkenntnissen aus niedersächsischen Dunkelfeldstudien mit einem sehr großen Dunkelfeld zu rechnen ist."

Dr. Bollinger und Peter Stuhlfauth abschließend: „Wir fordern eine frühzeitige und wirksame Prävention und verschärfte Verfolgung von Stalkingdelikten und einen insgesamt besseren Schutz unserer Bürger und insbesondere der besonders bedrohten Frauen vor Nachstellung und Übergriffen. Zur Erfassung der gesamten Bedrohungslage fordern wir weiterhin die längst überfällige Durchführung einer Dunkelfeldstudie. Außerdem müssen doppelte Staatsbürgerschaften und ein etwaiger Migrationshintergrund von Tatverdächtigen obligatorisch in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) erfasst werden. Nur wenn wir die Fakten kennen, können wir sichere und zielführende Präventionsmaßnahmen ergreifen, unsere Bürger wirksam schützen und Schlussfolgerungen für andere Politikfelder ableiten."

Ihr Dr. Jan Bollinger

Ihr Peter Stuhlfauth[4904]

(b) MdL Jan Bollinger (Rheinland-Pfalz) 27. Juni 2022

Auf der Website www.afdkompakt.de wird am 27. Juni 2022 in der Kategorie Rheinland-Pflanz unter dem Titel „Rheinland-Pfalz: Gewalt gegen Rettungskräfte bekämpfen!" ein Kommentar des ersten stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und innenpolitischen Sprechers der AfD-Landtagsfraktion veröffentlicht, in dem steht:

Dr. Bollinger weiter: „insgesamt 56% der Tatverdächtigen sind bereits vorher wegen ähnlicher oder anderer Delikte polizeilich in Erscheinung getreten. Ebenfalls über 50%

[4904] Jan Bollinger, MdL in Rheinland-Pfalz und Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, Facebook-Post vom 08.03.2022, https://www.facebook.com/dr.bollinger/posts/pfbid02aJpSrcgqEyYy4o1EZzVUSdQMNY1uxome34JXA4JxD8qwPejsh2ry1fsAk9p5o9eUl [zur Datenbank].

der Tatverdächtigen standen zur Zeit des Angriffs unter Alkoholeinfluss. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen liegt seit dem Erfassungsjahr 2020 über 23% und ist damit im Vergleich zu deren Bevölkerungsanteil deutlich überproportional. Nicht enthalten sind deutsche Staatsbürger mit Migrationshintergrund und doppelte Staatsbürger, die nach den Richtlinien der PKS als deutsche Tatverdächtige geführt werden.

Dr. Bollinger abschließend: „Wir fordern daher erneut, bei Angriffen auf Rettungskräfte die Täter die volle Härte des Gesetzes spüren zu lassen und nichtdeutsche Tatverdächtige ohne Umwege abzuschieben. Zur besseren Analyse der Bedrohungslage und Ableitung von politischen Handlungsmöglichkeiten müssen in der PKS doppelte Staatsbürgerschaften und Migrationshintergrund von Tatverdächtigen separat erfasst werden!“[4905]

(c) Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz (Rheinland-Pfalz) 28. August 2025

Die AfD-Fraktion Rheinland-Pfalz schrieb am 28. August 2025 auf Telegram:

Rheinland-Pfalz muss jetzt nachziehen: Ausweis der Staatsangehörigkeit in Kriminalstatistik

Wer einen deutschen Pass hat, steht in der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik (PKS) als Deutscher. Dabei ist es egal, ob es sich um einen deutsch-türkischen, deutsch-syrischen, deutsch-polnischen Täter oder Tatverdächtigen handelt.

NRW schafft hier nun mehr Transparenz. Auch Rheinland-Pfalz muss jetzt handeln. Dr. Jan Bollinger dazu:

Dr. Jan Bollinger weiter: „Die AfD-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz fordert daher die Landesregierung auf, unverzüglich nach dem Vorbild von NRW zu handeln:

• Ausweis aller weiteren Staatsangehörigkeiten von Tatverdächtigen in der PKS, • Erfassung des Migrationshintergrunds von Tatverdächtigen, • regelmäßige Nennung von Staatsangehörigkeiten und Hintergründen in polizeilichen Pressemeldungen.

[4905] Jan Bollinger, MdL in Rheinland-Pfalz und Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, Meldung vom 27. 06.2022, https://afdkompakt.de/2022/06/27/rheinland-pfalz-gewalt-gegen-rettungskraefte-bekaempfen/.

Die Bürger haben ein Recht auf eine vollständige und ehrliche Darstellung der Kriminalitätslage. Transparenz schafft Vertrauen, Verschweigen dagegen gefährdet Sicherheit…[4906]

(d) MdL Jan Bollinger (Rheinland-Pfalz) 30. August 2025

Auch Jan Bollinger selbst postete am 30. August 2025 auf seinem Facebook-Kanal:

Rheinland-Pfalz muss jetzt nachziehen: Ausweis der Staatsangehörigkeit in Kriminalstatistik
Wer einen deutschen Pass hat, steht in der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik (PKS) als Deutscher. Dabei ist es egal, ob es sich um einen deutsch-türkischen, deutsch-syrischen, deutsch-polnischen Täter oder Tatverdächtigen handelt.
NRW schafft hier nun mehr Transparenz. Auch Rheinland-Pfalz muss jetzt handeln.
Dr. Jan Bollinger dazu:
Dr. Jan Bollinger weiter: „Die AfD-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz fordert daher die Landesregierung auf, unverzüglich nach dem Vorbild von NRW zu handeln:
• Ausweis aller weiteren Staatsangehörigkeiten von Tatverdächtigen in der PKS,
• Erfassung des Migrationshintergrunds von Tatverdächtigen,
• regelmäßige Nennung von Staatsangehörigkeiten und Hintergründen in polizeilichen Pressemeldungen.
Die Bürger haben ein Recht auf eine vollständige und ehrliche Darstellung der Kriminalitätslage. Transparenz schafft Vertrauen, Verschweigen dagegen gefährdet Sicherheit und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft“[4907]

(7) Sachsen

(a) Landtagsfraktion Sachsen (Sachsen) 5. Juni 2025

Die AfD-Fraktion Sachsen schreibt auf Facebook am 5. Juni 2025:

[4906] AfD-Fraktion Rheinland-Pfalz, Telegram-Post vom 28.08.2025, https://t.me/afdfraktionrlp/2144 [zur Datenbank].
[4907] Jan Bollinger, MdL in Rheinland-Pfalz und Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, Facebook-Post vom 30.08.2025, https://www.facebook.com/dr.bollinger/posts/pfbid02KFUkVQYMw8Kz6RbeJy1ZUiRxJ2ixp5iW1vy9ZCFgXYjLK32RfVhAqn7CVJNdE7LWl [zur Datenbank].

Der Verfassungsgerichtshof des Landes Berlin hat entschieden, dass die Vornamen bestimmter Tatverdächtiger offengelegt werden müssen. Die Nicht-Beantwortung dieser Anfrage verletze das parlamentarische Fragerecht.

Auch der sächsische CDU-Innenminister Armin Schuster verweigert die Herausgabe der Vornamen. Betroffen sind Anfragen des AfD-Abgeordneten Sebastian Wippel (Drs. 8/1085 und 8/1089).

Zu dem Urteil aus Berlin erklärt Wippel:

„Ebenso wie in Berlin ist das parlamentarische Fragerecht auch in Sachsen in der Verfassung verankert (Art. 51). Demnach hätte Herr Schuster meine Fragen vollständig beantworten müssen.

Genau das werden wir nun notfalls juristisch durchsetzen und haben dazu bereits die ersten Schritte unternommen.

Die Vornamen bestimmter Tatverdächtiger zu nennen, ist von höchster Relevanz, um grob einschätzen zu können, wie viele der Tatverdächtigen mit deutscher Staatsbürgerschaft einen Migrationshintergrund haben.

Da sogar in Polizeimeldungen und der Presse regelmäßig die Vornamen erwähnt werden, kann sich CDU-Innenminister Schuster auch nicht mit Datenschutz herausreden.[4908]

(8) Sachsen-Anhalt

(a) AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt 21. November 2019

Die AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt schreibt auf Instagram am 21. November 2019:

Der #AfD-Antrag fordert den #Innenminister dazu auf, eine #Richtlinie für #Sachsen-Anhalt zu erlassen, wonach bei #Presseauskünften der #Polizei die #Nationalität aller #Tatverdächtigen benannt wird, sofern diese #zweifelsfrei feststeht und keine zwingenden #ermittlungstaktisch|en Gründe dagegensprechen. Da die Angabe der Nationalität #Verdächtiger geeignet ist, eine #Steigerung von #Kriminalität ganz bestimmter #Ethnien zu #verifizieren oder auch zu #falsifizieren, kann mehr Transparenz bei der

[4908] AfD-Fraktion Sachsen, Facebook-Post vom 05.06.2025, https://www.facebook.com/AfD.Fraktion.Sachsen/posts/pfbid0cJMHQQmZpRQwCxQeAcsdwz4a1ZWWHRXMb7MtuWxGYKaPtnXGsiNfqRSBqh2dxoK9l [zur Datenbank].

> Benennung der Nationalität von Tatverdächtigen zu einem objektiven Bild der #Bevölkerung über das tatsächliche oder vermeintliche #Ausmaß von #Migrantenkriminalität beitragen.[4909]

b) Ethnisches Volksverständnis

aa) Im Gutachten paraphrasierte Zitate / Darstellung der Vollzitate

(1) MdB Martin Renner (Nordrhein-Westfalen) 3. Juni 2019

Martin Renner, Bundestagsabgeordneter und Ehrenvorsitzender des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen, sagte am 3. Juni 2019 in einer Rede vor dem Deutschen Bundestag:

> Und jetzt gebe ich Ihnen noch zusätzlich ein weiteres Zitat. War im New York Times, ein japanischer Germanist, der in Kuala Lumpur lehrt. lehrt. Der hat in einem Artikel in der New York Times geschrieben: „Durch die Strategie der Selbstverneinung und ethnischen Selbstauflösung wird in einem halben Jahrhundert das deutsche Volk in vermischtem Zustand anzutreffen sein. Dann wird man das Deutschland des 18. und 19. Jahrhunderts wie das antike Griechenland zum Gegenstand der Forschung und der Bewunderung machen.“ Sagt ein Japaner. Und das ist die Tendenz, in der wir ganz eindeutig sind.[4910]

(2) Thomas Ehrhorn (ehem. MdB, Niedersachsen) 15. März 2020

Thomas Ehrhorn, damaliger Bundestagsabgeordneter aus Niedersachsen, postete am 15. März 2020 auf Facebook:

> Das deutsche Volk ist nicht nur vorkonstitutionell die Gemeinschaft, die seit jeher auf dem deutschen Staatsgebiet in Mitteleuropa lebt, sondern es ist sogar ausdrücklich für die Bundesrepublik Deutschland und deren Verfassung konstitutiv, also Grundvoraussetzung. Bereits in der Präambel des Grundgesetzes heißt es, das sich „das Deutsche Volk“ in seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen diese Verfassung gibt. Das Grundgesetz enthält sogar zahlreiche spezielle „Deutschengrundrechte“, wie etwa das Demonstrationsrecht, die lediglich im Wege der Rechtsfortbildung inzwischen auch

---

[4909] AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt, Instagram-Post vom 21.11.2019, https://www.instagram.com/p/B5H7KBTgifA [zur Datenbank].

[4910] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender Nordrhein-Westfalen, Rede am 28.05.2019, Youtube-Post vom 03.06.2019 auf dem Kanal der AfD-Fraktion im Bundestag, https://www.youtube.com/watch?v=CRQb5ShlU80 [zur Datenbank], Zeitstempe: 00:20:18.

anderen Staatsangehörigen in der Bundesrepublik zugestanden werden. Und das deutsche Volk, gerade dasjenige, das sich das Grundgesetz gegeben hat, ist das Volk, das sich weit überwiegend aufgrund seiner Abstammung als ein solches begreift, zumal dies am 23.05.1949, als das Grundgesetz in Kraft trat, der alleinigen Rechtslage entsprach. Erstmals unter der rot-grünen Bundesregierung wurde von dem Staatsangehörigkeitsrecht nach Abstammung (ius sanguinis) 2000 eine Ausnahme gemacht, die allerdings immer noch beinhaltete, dass sich derjenige, der die deutsche Staatsangehörigkeit allein durch Geburt in Deutschland (ius soli) erhielt, im Alter von 23 Jahren für eine Staatsangehörigkeit entscheiden musste. Der damalige hessische CDU-Kandidat Roland Koch machte seinerzeit Wahlkampf gegen diese „Doppelstaatsbürgerschaft“ und forderte, beim reinen Abstammungsrecht zu bleiben. Tatsächlich führte dann erst eine CDU-geführte Bundesregierung unter Angela Merkel 2014 neben der Abstammungsstaatsbürgerschaft die lediglich durch Geburt in Deutschland erworbene doppelte Staatsbürgerschaft so ein, dass sogar die Pflicht zur Entscheidung inzwischen weggefallen ist und man dauerhaft mehrere Nationalitäten neben der deutschen besitzen kann. Das kann man politisch gut finden oder schlecht. Verfassungswidrig kann es vor diesem Hintergrund jedenfalls nie sein, politisch das deutsche Volk in den Mittelpunkt seines Handelns zu stellen und dieses hierbei im Wesentlichen als Abstammungsschicksalsgemeinschaft zu begreifen. Im Gegenteil, das Grundgesetz fordert sogar vom Bundespräsidenten, dem Kanzler und allen Ministern den Eid zu schwören, seine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes zu widmen, dessen Nutzen zu mehren und Schaden von ihm abzuwenden. Verfassungsschutzämter, die das alles nicht wissen, sind mit reinen Politapparatschiks fehlbesetzt. Ich fordere Herrn Thomas Haldenwang hiermit auf: Machen Sie endlich ihren Job richtig! [4911]

(3) MdB Nicole Höchst (Rheinland-Pfalz) 21. Februar 2021

Nicole Höchst, Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, postete am 21. Februar 2021 auf Telegram:

Heute ist internationaler Tag der Muttersprache.

[4911] Thomas Ehrhorn, ehem. MdB aus Niedersachsen, 15.03.2020, https://www.facebook.com/thomas.ehrhorn.afd/posts/pfbid02ivTKkaxeh6VMP9TBy1x9yE2HsLjZ1jeWCKesRiY6UqJsGhEvPPe3icYhHE9Xt7uVl [zur Datenbank].

Ja.Unsere Muttersprache in unserem Vaterland ist Deutsch.Beides zusammen ergibt unsere Heimat, Deutschland.

Nicht Gendergagaland oder Absurdistan.

Deutsche sind die Ureinwohner Deutschlands. Auch wenn das vielen nicht gefällt, gibt es neben der eigenen Sprache mit vielen Dialekten und Mundarten, eine eigene Kultur mit einer Vielzahl von Traditionen, Sitten und Gebräuchen.

Wir sind ein gastfreundliches Land.Dennoch darf niemand von den einheimischen Bürgern erwarten, dass sie ihr Leben täglich mit dazugekommen Kulturen neu aushandeln wollen.[4912]

(4) MdB Nicole Höchst (Rheinland-Pfalz) 27. November 2022

Am 27. November 2022 veröffentlichte die rheinland-pfälzische Bundestagsabgeordnete und heutige stellvertretende Landesvorsitzende, Nicole Höchst einen Artikel auf jouwatch, aus dem die folgenden Zitate stammen:

Naturschutz ja, Menschenschutz nein

Als oberstes Ziel stehen immer Naturschutz und Tierschutz. Vom Schutz der Menschen liest man selten.

[...]

Mir ist die Brenzligkeit, bei sozialen Phänomenen Vergleiche zur Biologie anzustellen, durchaus bewusst, wie auch die Tatsache, dass die entsprechende Bildsprache von den Nationalsozialisten in menschenverachtender und volksverhetzender Weise gebracht wurden, um ‚Rassen' oder ‚Minderwertige' zu diffamieren. Nichts liegt mir ferner, als hier irgendwelche Anleihen zu nehmen [...].

Und doch ist das Bild von den ‚invasiven Arten', welches das offizielle Vokabular im Tierschutzzusammenhang darstellt, mit Blick die Bedrohung unsere kulturelle und ethnische Identität durchaus geeignet, um auf ein immer drängenderes Problem deutlich zu machen. Denn der Einwanderungspolitik der Bundesregierung – schon der alten unter Merkel, aber erst recht der Ampel – geht es, um im Bild zu bleiben, genau darum, Angestammte, als quasi ‚einheimische Arten', zu verdrängen. Und ja: In letzter Konsequenz

[4912] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, 21.02.2021, https://t.me/nicolehoechstmdb/391 [zur Datenbank].

wird sogar die mögliche Gefahr ihrer perspektivischen Ausrottung in Kauf genommen. Ist es im besten Deutschland aller Zeiten allerdings überhaupt noch erlaubt, sich hier aufdrängende Parallelen zu ziehen? Sei's drum.

[...]

Ach ja: Wie geht die Klima und alles Fremde liebende, aber Deutschland, Deutsche, Heimat, Natur und Tiere hassende linksgrüne Regierungsdoktrin mit dieser Situation um? Eigentlich müssten, der neuesten Ampel-Logik folgend, ja alle angesprochenen Probleme behoben sein, sobald man den „invasiven", also den eingewanderten Arten das Etikett "Deutsch" aufklebt. So sehen es die neuen Pläne unserer Innenministerin vor. Wenn man alles eindeutscht, kommen die „neu Dazugekommenen" als solche weder in der Kriminalitätsstatistik mehr prominent vor noch in den Sozialbezugsregistern. Auch nicht in Schulvergleichstestungen, Frauenhaus-Belegungen noch in demografischen Bevölkerungsentwicklungs- und Gefängnisbelegungsstatistiken. Und, und, und. Das ist genauso schlau wie durchsichtig. [4913]

(5) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 22. Januar 2020

Am 22. Januar 2020 bezeichnete die damalige baden-württembergische Landtagsabgeordnete und ehemalige Bundesvorstandsbeisitzerin Christina Baum sich auf Facebook als Lobbyistin der Biodeutschen:

DE Ich bin der Lobbyist der „Biodeutschen"! DE

Liebe Bürger, Ich stelle immer deutlicher fest, dass die autochthonen Deutschen, das hellhäutige, hier seit Jahrhunderten ansässige Volk, fast keine Interessenvertreter mehr hat. Jede noch so unbedeutende Minderheit hat ihre Lobbyisten, nur die ethnische deutsche (Noch-)Mehrheit nicht. Deshalb bekenne ich mich heute offen: Ich bin Euer Lobbyist!!

[4913] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, 27. November 2022, BfV-Gutachten, S. 168, https://journalistenwatch.com/2022/11/27/hoechst-brisant-invasive-arten-2-0/.

Der Begriff „biodeutsch“ wurde von Migranten eingeführt, nur mal so nebenbei zur Aufklärung. [4914]

(6) MdB Jan Nolte (Hessen) 22. März 2022

Jan Nolte, Bundestagsabgeordneter und stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes Hessen, schrieb am 22. März 2022 auf Facebook:

> Natürlich gibt es ein deutsches Volk. Und die Politik ist ihm verpflichtet!
> Es ist interessant zu sehen, wie sehr sich jetzt deutsche Medien und Politiker gegenüber den tapferen Ukrainern verhalten. Plötzlich gibt es da ein Volk (natürlich), welches sich (zu Recht) gegen einen Aggressor verteidigt. Landauf, landab werden jetzt Tapferkeit und die Ehre der Ukrainer gelobt, man bedient sich gerne dem Schlachtruf „Slava Ukraini“, was so viel bedeutet wie „Ruhm der Ukraine“. Können Sie sich diesen Ausspruch im Kontext mit Deutschland vorstellen?
> Natürlich nicht. Aber der Nationalstolz anderer Ländern ist plötzlich wieder salonfähig. Die FAZ schrieb sogar, man musst hier beinahe an Publikationen der sog. Neuen Rechten denken, dass Volk Schicksalsgemeinschaft sei, dass jedes Volk sich zuerst selbst das Nächste ist und die Regierung diesem verpflichtet. Schön und gut, aber warum wird hier anderen Völkern gönnerhaft zugestanden, was aus der selben Ecke in Bezug auf Deutschland bestritten und ja auch sogar bekämpft wird?
> Volk als Schicksalsgemeinschaft, das ist in Deutschland doch rechts, verbrannt und nicht Teil des politischen Diskurses. Stattdessen: Die Deutschen als Volk gibt es nicht, unsere Geschichte ist ein Schandfleck und unser historischer Auftrag ist das Abtragen unserer Schuld, in dem wir unser gesichts- und geschichtsloses Land zu einem Einwanderungsparadies für die ganze Welt machen.
> Dabei muss selbstverständlich für die Deutschen, als Staatsvolk, wie auch als ethnische Gruppe, gelten, dass seine Existenz, Identität und Interessen von der Regierung geschützt werden. Das geschieht aber in Deutschland seit Jahrzehnten nicht mehr, stattdessen begreifen die Politiker ihr Land in einer „dienenden Rolle“ und die Deutschen als Verfügungsmasse, die man zu einem Handeln hinerziehen möchte, welches ihnen am

[4914] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, Facebook-Post vom 22.01.2020, abrufbar unter: https://www.facebook.com/Dr.Christina.Baum1/posts/pfbid0B62vcT6vP5ZkJGfAUWw1Yo5RFNx11PUsScMbsieVdw3zPNDzBzqG7vFjLmt1n51jl [zur Datenbank].

Ende mehr Schaden als Nutzen aufnötigt.

Wer eine patriotische Politik der Vernunft möchte, wählt die AfD. [4915]

(7) MdL Jean-Pascal Hohm (Brandenburg) 14. Juni 2022

Jean-Pascal Hohm, Landtagsabgeordneter in Brandenburg und inzwischen Vorsitzender der Generation Deutschland, schrieb am 14. Juni 2022 auf X:

Das Deutsche Volk als ethnische und kulturelle Gemeinschaft ist nicht verhandelbar. Punkt. [4916]

(8) MdL Jean-Pascal Hohm (Brandenburg) 25. März 2024

In einem Interview mit dem Heimatkurier erklärte Jean-Pascal Hohm am 25. März 2024:

Die AfD hat in meinen Augen die historische Aufgabe, Deutschland als Heimat der Deutschen zu bewahren. Wer will, dass Deutschland als Land der Deutschen eine Zukunft hat, muss AfD wählen. Mit dieser Botschaft werde ich in den Wahlkampf gehen und ich bin optimistisch, dass der Selbstbehauptungswille - besonders in unserer Region - noch groß genug ist. [4917]

(9) MdB Bernd Baumann (Hamburg) 11. Mai 2023

Bernd Baumann, Erster Parlamentarischer Geschäftsführer im Bundestag, äußerte am 11. Mai 2023 in einer Rede im Bundestag:

Die Mehrheit der Deutschen will vielmehr das Eigene bewahren, die eigenen Werte, die eigene Kultur – eben genau das, was das ethnisch-kulturelle deutsche Volk ausmacht als Teil der europäisch-abendländischen Zivilisation. Das wollen die, meine Damen und Herren. Aber in der Regierung sitzen heute Politiker, damals wie heute, die mit diesem

---

[4915] Jan Nolte, MdB aus Hessen und stv. Landesvorsitzender Hessen, Facebook-Post vom 22.03.2022, https://www.facebook.com/Jannolteafd/posts/pfbid0gydmpN8FUqbxvKR2xzE73fg3zZcwwxFahKgzz3vvNc9FuGuu92rPER2JfM78s5Zkl [zur Datenbank].

[4916] Jean-Pascal Hohm, MdL Brandenburg und Bundesvorsitzender GD, 14.06.2022, BfV-Gutachten, S. 130, https://x.com/JeanPascal_Hohm/status/1536653213608333312 [zur Datenbank].

[4917] Jean-Pascal Hohm, MdL in Brandenburg und Bundesvorsitzender GD, Interview im Heimatkurier am 25. März 2024, BfV-Gutachten, S. 162, Originalpost nicht mehr auffindbar.

Volk nichts anfangen können. Ich zitiere den Vizekanzler Habeck: „Es gibt kein Volk.“ Der Begriff „Volk“ schließe Menschen aus, er sei totalitär und ausgrenzend. Der Kanzler, Olaf Scholz, antwortete mir kürzlich, er kenne kein ethnisch-kulturelles Volk, sondern nur ein Staatsvolk. Selbstverständlich gibt es das Staatsvolk, das sind alle Bürger mit deutschem Pass, mit gleichen Rechten und Pflichten, und das ist auch gut so. Aber natürlich gibt es ebenso ethnisch-kulturell ein deutsches Volk. Auch die Väter unseres Grundgesetzes wussten das. In Artikel 116 heißt es: „Deutscher im Sinne dieses Grundgesetzes ist ..., wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder ... deutscher Volkszugehörigkeit“ ist. Punkt, meine Damen und Herren! Auch die deutsche Wiedervereinigung hätte es ja nicht gegeben ohne die Rufe der DDR-Bürger: „Wir sind ein Volk!“ Welches Volk haben die wohl gemeint? Für uns als AfD gibt es dieses deutsche Volk, das auch schützenswert ist, das sich selbst behaupten darf, das mitentscheidet, wer zu uns kommt, wer bleiben darf und wer wieder gehen muss, meine Damen und Herren. [4918]

(10) MdEP Tomasz Froelich 14. Mai 2024

Der Europaabgeordnete Tomasz Froelich äußerte am 14. Mai 2024:

Es gibt Deutsche im ethnokulturellen Sinne, die schützenswert sind - das sieht nicht nur die AfD so, sondern auch deutsche Bundesministerien. Viele Deutsche im ethnokulturellen Sinne sind keine deutschen Staatsbürger. Gleichzeitig gibt es viele deutsche Staatsbürger, die keine Deutschen im ethnokulturellen Sinne sind. Niemand in der AfD möchte diese Menschen rechtlich schlechter stellen. Aber der Erhalt der ethnokulturellen Identität unseres Volkes setzt nun mal voraus, daß der Anteil der ethnokulturellen Deutschen an den Staatsbürgern hoch bleibt. Und daraus lassen sich eben politische Forderungen nach Grenzschutz, Migrationsstopp, Einbürgerungsstopp etc. herleiten. Und deshalb ist die Differenzierung, die die AfD vornimmt und die laut gestrigem Urteil auch nicht verfassungswidrig ist, so wichtig.[4919]

(11) MdB René Springer (Brandenburg) 9. September 2024

René Springer, Bundestagsabgeordneter und brandenburgischer Landesvorsitzender, postete am 9. September 2024 auf Facebook:

[4918] Bernd Baumann, Erster Parlamentarischer Geschäftsführer und MdB aus Hamburg, 11.05.23, BT-Plenarprotokoll 20/103, S. 12387.
[4919] Tomasz Froelich, MdEP und ehem. stv. Bundesvorsitzender JA, 14.05.2024, https://www.twitter.com/tomaszfroelich/status/1790382315870335457 [zur Datenbank].

> Trittin ist das beste Beispiel für die Grünen als ideologische PR-Abteilung eines enthemmten Neoliberalismus. Eine Nation ist mehr als Humankapitallager und Spielwiese für Konzerne. Ostdeutschland konnte die Mangelwirtschaft der DDR überstehen, aber Massenmigration und das „Vielfalt"-Gesellschaftsexperiment sind eine reale Existenzgefahr, und zwar für das ganze Land, denn wenn am Ende hier nicht mehr dieselben Menschen leben, dann ist dies auch nicht mehr Deutschland. Und es ist das Geburtsrecht der Deutschen, so einen Prozess des Heimatverlustes abzulehnen. [4920]

(12) MdEP Petr Bystron 26. Januar 2025

Petr Bystron, EU-Abgeordneter und ehemaliger bayerischer Landesvorsitzender, kommentierte am 26. Januar 2025 auf Telegram die Rede Elon Musks:

> Musks Rede mit Untertiteln
>
> 👉 Ich habe rasch die Rede von Musk deutsch untertitelt. Eine starke Ansage. Volksbezogen (Linke würden sagen „völkisch") ethnopluralistisch, ja fast neurechts. Gegen den „Einheitsbrei" der alle Völker zerstört. Musk sagt es klar: „Bewahren Sie die deutsche Kultur und schützen Sie das deutsche Volk."
>
> 💪 Hört auf den Mann. Die AfD zu wählen, reicht nicht. Ein Ruck muss durch das Land gehen! Die politische UND die gesellschaftliche Brandmauer muss fallen! [4921]

(13) MdB Maximilian Krah (Sachsen) 19. Oktober 2025

Maximilian Krah, Bundestagsabgeordneter und ehemaliger Spitzenkandidat der AfD zur Europawahl, schrieb am 19. Oktober 2025 auf X:

> Die Bewahrung der ethnischen Substanz und kulturellen Überlieferung ist ein Kernanliegen jeder rechten Partei. Die Entfaltung des Ichs in seiner ethnischen und kulturellen Tradition zudem ein Menschenrecht und Teil der personalen Würde, die ihrerseits durch die Verfassung geschützt ist. Hiergegen ist rechtlich nichts einzuwenden. Verfassungsfeindlich ist nur, dies über den Weg des Staatsangehörigkeitsrechts zu versuchen und dabei die Gemeinschaft der Staatsbürger ethnisch zu differenzieren. Die ethnischen

---

[4920] René Springer, MdB und Landesvorsitzender aus Brandenburg, 09.09.2024, abrufbar unter: https://www.facebook.com/springer.rene/posts/pfbid02ZdiQqyQ9FNQ2rWtSF6z3vWxPCGHYnQADWNeFwjxzN21VrJ1o7SupumCd83LcrzTql [zur Datenbank].
[4921] Petr Bystron, MdEP aus Bayern und ehem. Landesvorsitzender Bayern, 26.01.2025, https://t.me/teambystron/5631 [zur Datenbank].

> Gruppen sind eine soziale Realität. Die Staatsbürgerschaft ist ethnisch blind. Staatsangehörige der Bundesrepublik sind Bürger deutscher wie anderer Ethnie. Der richtige Ort, um Fragen ethnischer Existenz zu behandeln, ist die Gesellschaft. [4922]

(14) MdL Hans-Christoph Berndt (Brandenburg) 7. August 2023

Der Fraktionsvorsitzende und stellvertretende Landesvorsitzende Hans-Christoph Berndt erklärte auf einer Kundgebung in Bitterfeld-Wolfen am 7. August 2023:

> Ethnos ist ein griechisches Wort und es heißt Stamm, Sippe auch Herde und der ethnische Volksbegriff sagt einfach das, dass ein Volk auch, nicht ausschließlich, aber auch was mit Abstammung zu tun hat. [...] Und die werfen uns vor das wir sagen, ja Volk hat was mit Abstammung zu tun und die Staatsbürgerschaft, die Summe der Staatsbürger eines Landes sind nicht das gleiche wie ein Volk, das ist nicht deckungsgleich.[...] Denn dass man behauptet, Staatsbürgerschaft ist gleich Volkszugehörigkeit ist völlig absurd, das widerspricht jeder Erfahrung.[...] Und das zweite ist, dieser Angriff darauf, dass wir sagen: ein Volk ist nicht das Gleiche wie jemand, der in einen Gebiet wohnt und Staatsbürger eines Landes ist, das ist auch ein Angriff, der eingeordnet ist in den übergeordneten Angriff auf unsere Identität, nämlich den Angriff auf unsere Familien, in den Angriff auf unsere sexuelle Identität, also die neue woke Ideologie [...] Dieser Angriff auf alles, was uns Bindung verschafft, auf alle unseren natürlichen Bindungen – Volk, Familie, Geschlecht. Alles das wird infrage gestellt und angegriffen. [...] Der Mensch kann nur existieren im Zusammenhang mit anderen Menschen. [...] Wir halten an unserem Volksbegriff fest und wir weisen es zurück, dass man behauptet, Staatsbürgerschaft ist gleich Volk, das ist Unsinn und gefährlich.[4923]

(15) MdL Emil Sänze (Baden-Württemberg) 31. Mai 2023

Emil Sänze, Landtagsabgeordneter und Landesvorsitzender der AfD in Baden-Württemberg, schrieb am 31. Mai 2023 auf Facebook:

> Heute hat Baden-Württemberg einen Ausländeranteil von 17,8%. 2021 hatten von 11,051 Mio. Einwohnern Baden-Württembergs 3,933 Mio. einen Migrationshintergrund,

---

[4922] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen und ehem. Parteivorstandsmitglied, 19.10.2025, https://x.com/KrahMax/status/1979961051635691579 [zur Datenbank].
[4923] Hans-Christoph Berndt, MdL und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, 07.08.2023, Einstufungsvermerk LfV Brandenburg, S. 58, Originalquelle nicht auffindbar.

was als Kategorie Ausländer und Deutsche einschließt: Nämlich 1,462 Mio. Ausländer ‚mit eigener Migrationserfahrung' und 332 Tsd. ‚ohne', sowie 912 Tsd. deutsche Staatsangehörige ‚mit eigener Migrationserfahrung' und 1,227 Mio. deutsche Staatsangehörige ‚ohne'. Mithin also 2,139 Mio. deutsche Staatsangehörige mit Migrationshintergrund – knapp 20% der Wohnbevölkerung, oder schon knapp 23% der deutschen Staatsangehörigen. Darstellungen der Landeszentrale für politische Bildung, in der man der AfD einen Kuratoriumssitz verweigert, stellen die Migrationsgesellschaft inzwischen unverhohlen als den historischen Normalfall in Deutschland dar und negieren die Rolle kultureller Identität für die Loyalität zum Gemeinwesen. Die Deutsch-Eigenschaft soll von Herkunft und kulturellen Überzeugungen abgelöst erscheinen und mit dem Erwerb des Passes gewissermaßen eine kaum bedeutende Formsache werden. In genau dieser Weise wird die Einbürgerung insbesondere der heute im Durchschnitt 24-jährigen jungen syrischen Männer gehandhabt, die 2015 und 2016 in offenem Rechtsbruch aus einer Laune Frau Merkels heraus illegal ins Land gelassen wurden. Das wird mit der Einbürgerung quasi nachträglich als vermeintliche Staatsraison legalisiert. Dabei sollten die Autokorsos nach der Erdogan-Wahl auch dem letzten linken Sozialphantasten klar machen, dass seine Illusionen einer durch den Pass allein definierten ‚Deutsch-Eigenschaft' quasi zufällig eingewanderter Bewohner gescheitert sind - und es keinerlei gesellschaftlichen Zusammenhalt geben wird, der nicht durch gemeinsame historische Erfahrung organisch gewachsen ist. Fazit: Mit ihrer Deindustrialisierungspolitik führen SPD, GRÜNE und FDP den letzten Schlag gegen die einheimische Facharbeiterschicht und deren Kinder und entfremden sie vollends. Wie in den Niederlanden bereits geschehen, besteht ein Potential für die Bildung einer Partei für Migranteninteressen – doch gerade dieses Milieu wollen SPD und GRÜNE heute an sich binden. Die linken Parteien machen sich zu Interessenvertretern eines importierten Prekariats und angeblicher Opfergruppen und bieten intelligenten Migrantenstämmigen herausgehobene Karrierechancen an. Sie werden gegen die Einheimischen ausgespielt, indem dem einheimischen Element praktisch täglich eine Neigung zu Rechtsextremismus in bösartigster Weise und Partei-eigennützigster Form unterstellt wird. Dieses Publikum wird nur noch für seine Steuerkraft gebraucht. Freilich ist jedem klar: Die Vernachlässigung und Verächtlichmachung des historisch gewachsenen Staatsvolkes, dessen Erwähnung als Faktum und grundgesetzliches Postulat – siehe Präambel des Grundgesetzes! - heute geradezu kriminalisiert wird, zeitigt horrende Folgen. Das Gemeinwesen zerfällt in Gleichgültigkeit und Inkompetenz und No-go-Areas. Dessen deutsche Traditionen und Sitten nämlich

garantierten genau den tüchtigen Erfolg und sozialen Zusammenhalt, den unsere Gesellschaft in einem stürmischen 21. Jahrhundert brauchen wird, und den der Staat mit Gesetzen und Drohungen oder Versprechungen niemals generieren kann. [4924]

(16) MdL Dominik Kaufner (Brandenburg) 10. November 2025

Dominik Kaufner, Landtagsabgeordneter und erinnerungspolitischer Fraktionssprecher, postete am 10. November 2025 auf X:

> Die hysterische Leugnung einer volksdeutschen Autochthonie geht – wie immer – auf den Zweiten Weltkrieg zurück. „3000 Jahre deutsche Geschichte“ war nämlich die Dimension der Geschichtswissenschaft im Dritten Reich, was im Nachkriegsdeutschland natürlich verlacht wurde. Ebenso wurde der Anspruch der Nationalsozialisten auf ein hegemoniales „tausendjähriges Reich“ (was natürlich an die Dauer des Heiligen Römischen Reiches angelehnt war) als größenwahnsinnig abgetan – nur, um dann im Grundgesetz eine Ewigkeitsklausel einzuführen.
>
> […]
>
> Fakt ist jedoch: es gibt ein einheimisches, historisch angestammtes Volk in der Bundesrepublik, dessen kulturelles Erbe und Existenz kein Staat einfach ignorieren, geschweige denn durch Masseneinwanderung – und Einbürgerungen ausradieren kann, ohne gegen ethische und moralische Grundsätze zu verstoßen, welche gerade das Grundgesetz hüten sollte. [4925]

(17) MdL Dominik Kaufner (Brandenburg) 20. Juni 2024

Dominik Kaufner äußerte sich am 20. Juni 2024:

> Nennen wir das Kind beim Namen: #Deutschfeindlichkeit und #Hass auf Weiße. Man sollte den Begriff ‚Rassismus‘ nicht auch noch freiwillig selbst verwenden, auch nicht als das empörte ‚Ihr-seid-die-wahren-Rassisten‘ (#RassismusgegenWeiße). Man bewegt sich damit im vom Gegner gesetzten Diskussionsrahmen. ‚Antirassismus‘ richtet sich ja de facto gegen Weiße. Es ist ein woker Kampfbegriff, der Weißen ihr Recht auf

---

[4924] Emil Sänze, MdL und Landesvorsitzender Baden-Württemberg, 31.05.2023, https://www.facebook.com/emil.saenze.mdl/posts/pfbid0dLyCh8AJB6m3KtZ9fEQ3MCQggcnKzM4VJp7i4WxBr7EaHVMXrvfuye146Kr594w3l [zur Datenbank].
[4925] Dominik Kaufner, MdL in Brandenburg und Landesvorstandsmitglied, 10.11.2025, https://x.com/dkaufner/status/1987791191966957939?s=46 [zur Datenbank].

> Heimat und Identität nehmen soll und von den zahlreichen ‚Verwerfungen' der multikulturellen Gesellschaft ablenken soll. […] Das Gegenmittel kennt Ihr: #Remigration.[4926]

(18) MdB Gottfried Curio (Berlin) 30. Oktober 2021

Gottfried Curio, innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, äußerte am 30. Oktober 2021:

> Versucht wird, den Begriff „Volk" ideologisch zu verbiegen, um ihn für linke Gesellschaftsexperimente nutzbar zu machen, getreu Merkels Satz: „Das Volk ist jeder, der hier lebt". Rechtliche, gesellschaftlich-kulturelle, sprachliche und historische Verständnisse des Volksbegriffs werden abgeräumt durch Einbürgerung eines illegal importierten, nach Millionen zählenden Ausländerheeres, samt auffällig unterschiedlichen demographischen Reproduktionsquoten der angestammten Deutschen gegenüber den illegal ins Land gerufenen Kulturfremden. Auf diese Weise erfolgt eine schleichende Usurpation von Rechtsbegriffen, die Demokratie und Rechtsstaat entkernen. [4927]

(19) MdB Martin Sichert (Bayern) 11. Juli 2025

Martin Sichert, Bundestagsabgeordneter aus Bayern, bezeichnete am 11. Juli 2025 auf TikTok und in einer Bundestagsrede Migration als Krieg gegen ein ethnisches Volk:

> Der Krieg gegen die ethnisch deutsche Bevölkerung ist in vollem Gange, sei es durch zahllose Terroranschläge und Messerattacken oder durch einen Geburten-Dschihad. Bei Afghanen, bei Irakern, bei Syrern ist die Wahrscheinlichkeit, Straftäter zu werden, mehr als viermal so hoch wie bei Deutschen. [4928]

(20) MdL Emil Sänze (Baden-Württemberg) 10. August 2021

Emil Sänze schrieb am 10. August 2021 auf Facebook:

[4926] Dominik Kaufner, MdL Brandenburg, 20.06.2024, Einstufungsvermerk LfV Brandenburg, S. 66, Originalquelle nicht auffindbar.
[4927] Gottfried Curio, MdB aus Berlin und innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 30. 10.2021, BfV, S. 120, https://t.me/gottfriedcurio/74# [zur Datenbank].
[4928] Martin Sichert, MdB aus Bayern, 11.07.2025, BT-Plenarprotokoll 21/19, S. 1880 (B), https://www.tiktok.com/@sichertdeutschland/video/7525753505454361878 [zur Datenbank].

> Jedes normale Land kommt mit seiner Geschichte zurecht, bewältigt diese zur Not, aber die Eliten unseres Landes leben davon, dass es kein Verzeihen für ein historisches Ausnahme-versagen geben soll [...] Weil keine Hinwendung zu einer Zukunft unserer Nation geben soll, wir die ‚Bewältigung' ewig und die VERZEIHUNG verweigert. Sie brauchen schließlich, wo sie die Einheimischen nicht zufriedenstellen können und wollen, ein anderes Klientel, ein anderes Staatsvolk, das sie dann ‚deutsch' nennen. Dieses Klientel imaginieren sie dankbar und nach ihrem Bilde formbar. Bis sie – heute schon – merken, dass dieses von den Eliten großzügig adoptierte Volk (während man das eigene, historisch gewachsene Staatsvolk tagtäglich rituell VERSTÖSST, um seinen politischen Wünschen nicht folgen zu müssen) dann doch mit aller Berechtigung seine Identität bewahrt hat [...] Wenn das Grundgesetz sagt, alle Staatsgewalt geht vom Volke aus - dann kann die Staatsgewalt von Ideologen zu ihren Zwecken nur dann autark gehandhabt werden, wenn dieses Staatsvolk zu einem Zustand gebracht wurde, in dem es infolge völliger ethnischer Inhomogenität keine Identität finden, kein politisches Bewußtsein konsolidieren und keinen politischen Willen mehr äußern kann. [...] Dies geschieht de facto durch einen Austausch der Bevölkerung über Zuwanderung und Geburtenraten, so dass eine Politik, die kein Deutschland will, am Ende etwas anderes erhält, das sie vielleicht will und das sie dann Deutschland nennt. [4929]

(21) MdL Lars Kuppi (Sachsen) 29. Juni 2024

Der sächsische Landtagsabgeordnete Lars Kuppi erklärte am 29. Juni 2024 auf Facebook:

> Neubürger“ entscheiden die nächste Wahl Werden wir Deutschen zur Minderheit? Die nächste Bundestagswahl wird wahrscheinlich von ‚Neubürgern' entschieden. Durch die neuen Turbo-Einbürgerungen könnten 600.000 Migranten bis dahin einen deutschen Pass erhalten. Laut Experten könnte diese Gruppe von Ausländern die Wahl entscheiden, berichtet BILD. Die Zukunft sieht sogar noch düsterer aus, wenn das Verschenken deutscher Pässe nicht sofort gestoppt wird. So haben ausländische Frauen in

[4929] Emil Sänze, MdL in Baden-Württemberg und Landesvorsitzender Baden-Württemberg, 10.10.2021, BfV-Gutachten S. 149, https://www.facebook.com/photo/?fbid=2479269522204970&set=a.107870291226164 5 [zur Datenbank].

Deutschland eine erheblich höhere Geburtenquote als deutsche Frauen. In vielen westdeutschen Großstädten sind die deutschen Ureinwohner bereits heute in der Minderheit. [4930]

(22) MdEP Tomasz Froelich 21. März 2023

Der EU-Abgeordnete Tomasz Froelich schrieb am 21. März 2023 auf Twitter/X:

> @MT_Neumann @Fuechsinvonwelt Nein. Es geht um eine proaktive Familienpolitik, die Autochthone stärkt und bei ihnen zu höheren Geburtenraten führt. In einem heterogenen Land ist es aber alles andere als einfach, hierbei richtig anzusetzen. Sozialpopulistische Parolen reichen nicht aus. [4931]

(23) MdB Maximilian Krah (Sachsen) 4. Februar 2025

Am 4. Februar 2025 postete der sächsische Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah auf X:

> Deshalb Grenzen zu. Asylrecht abschaffen. Im großen Stil Ausländer zurückführen. Das geht alles ohne Fundamentalkonflikt mit dem Grundgesetz. Und alles weitere: Wenn die Geburtenrate der ethnischen Deutschen absehbar unter 1 liegen wird und diese zudem aus der Ethnie kein politisches Bewusstsein ableiten - worüber reden wir dann? Remigration ist doch nicht der einzig wichtige Punkt der politischen Lage! [4932]

(24) MdL Lena Kotré (Brandenburg) 22. Januar 2026

Lene Kotré äußerte sich auf einer Veranstaltung mit Martin Sellner am 22. Januar 2026 folgendermaßen:

> Brauchen wir wirklich 82 Millionen Menschen in diesem Land? Reichen nicht erst mal vielleicht 60 Millionen aus, bis sich die Geburtenrate wieder erholt hat? Das ist mein Ansatz, wie ich da rangehe an dieses Problem. Und da sage ich immer wieder, das habe

---

[4930] Lars Kuppi, MdL in Sachsen und stv. Fraktionsvorsitzender, 29.06.2024, BfV-Gutachten, S. 149, https://www.facebook.com/photo/?fbid=982820967185078&set=a.717393797061131 [zur Datenbank].

[4931] Tomasz Froelich, MdEP, 21.03.2023, https://www.twitter.com/tomaszfroelich/status/1638166587562774534 [zur Datenbank].

[4932] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen und ehem. Bundesvorstandsmitglied, 04.02.2025, abrufbar unter: https://www.twitter.com/krahmax/status/1886809661157883980 [zur Datenbank].

> ich ja vorhin auch schon mal anklingen lassen. Wir werden ein Demografieproblem nicht durch Fachkräftezuwanderung angebliche und nicht durch Einbürgerungen beseitigen können. Das ist der Fakt. Wir müssen das kurzzeitig aushalten, dass es diesen Knick gibt. Und dann wird sich das sicherlich auch wieder erholen. Die Gebotenrate wird sich wieder erholen, wenn es für die Menschen, wenn es für die deutschen Familien in diesem Land wieder attraktiv ist, Kinder zu bekommen. Und dann werden wir unsere eigenen Fachkräfte in diesem Land ausbilden. [4933]

(25) MdL Björn Höcke (Thüringen) 12. Dezember 2023

Am 12. Dezember 2023 sagte Björn Höcke bei einem AfD-Stammtisch in Gera:

> Aber es wird lange dauern, viele Jahrzehnte, bis sich die Bevölkerung wieder stabilisiert hat. Aber, mit Rationalisierungsmaßnahmen, Japan ist ja auch ein stark überaltertes Volk, hat aber trotzdem nicht auf Einwanderung gesetzt, als alle nach Einwanderung geschrien haben. Wir werden auch ohne Probleme mit 20, 30 Prozent weniger Menschen in Deutschland leben können. [4934]

(26) MdB Alice Weidel (Baden-Württemberg) 14. Mai 2025

Die Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion Alice Weidel erklärte am 14. Mai 2025 in einer Rede im Bundestag:

> Dass die Diffamierungen des Verfassungsschutzes aberwitzig sind, wissen Sie ganz genau. Ein ethnischer Volksbegriff ist nicht grundgesetzwidrig; denn das Grundgesetz selbst legt ihn zugrunde. [4935]

(27) MdB Jürgen Braun (Baden-Württemberg) 4. Mai 2025

Jürgen Braun, Bundestagsabgeordneter aus Baden-Württemberg, erwiderte am 4. Mai 2025 auf X einem Journalisten:

[4933] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und Remigrationspolitische Sprecherin, 22.01.2026, https://www.youtube.com/watch?v=HnVDB8h-B2g [zur Datenbank], Zeitstempel: 01:06:00.
[4934] Björn Höcke, MdL, Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 12.12.2023, https://www.youtube.com/live/F_IqSKd-2kI?t=2476s [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:46:21.
[4935] Alice Weidel, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 14.05.2025, BT-Plenarprotokoll 21/3, S. 90.

> Warum agieren Sie nicht als Journalist sondern als Sprecher des VS? Das Grundgesetz geht vom deutschen Volk als ethnischem Volk aus. Daneben gibt es den dt Staatsbürger, zB in Art.116 GG. Bis 2000 gab es grdsl. nur Deutsche durch Abstammung, selten durch Einbürgerung/Heirat![4936]

bb) Weitere Äußerungen

(1) Bund

(a) Bundesverband 3. Juli 2018

Alexander Gauland sagte am 3. Juli 2018 in einer Rede, die vom Bundesverband auf Youtube geteilt wurde:

> Liebe Freunde, Donald Trump hat [...] zur Begründung nur lakonisch festgestellt: „Wir sind eine Nation, kein Siedlungsgebiet." Dasselbe, liebe Freunde, gilt auch für uns. Wir befinden uns in einem Kampf gegen Kräfte, die ein globalistisches Programm der Nationenauflösung und der ethnisch-kulturellen Vereinheitlichung verfolgen. Unser Kampf ist vollkommen defensiv. Es geht uns einzig um die Erhaltung unserer Art zu leben und zu sein und das für unsere Kinder und Kindeskinder. [Applaus] Liebe Freunde, wir halten am Begriff des Volkes fest. Damit ist kein ethnisch-exklusives Volk gemeint, das hat es nie gegeben. Aber Volk hat mit Abstammung zu tun, mit Traditionen, mit kulturellen Gemeinsamkeiten, mit Heimat. Heimat ist ein Menschenrecht. Umgekehrt hat jeder Mensch, dem die Heimat genommen wird, das Recht, das natürliche Recht, sie zu verteidigen. Und wir sind die wahre Heimatpartei, die unsere deutsche Heimat verteidigt.[4937]

(b) MdB Ronald Gläser (Berlin) 18. August 2018

Ronald Gläser schrieb am 18. August 2018 auf X:

> @arno_wolff @Michaimpress Die Gesundung des deutschen Volkes wird eine Generation in Anspruch nehmen.[4938]

[4936] Jürgen Braun, ehem.MdB aus Baden-Würtemberg, 04.05.2025, abrufbar unter: https://x.com/juergenbraunafd/status/1919067360478068744 [zur Datenbank].
[4937] Alexander Gauland, Rede, Youtube-Post vom 03.07.2018 auf dem Kanal des Bundesverbandshttps://www.youtube.com/watch?v=GfwtjxUcGLE [zur Datenbank].
[4938] Ronald Gläser, MdB aus Berlin und stv. Landesvorsitzender Berlin, X-Post vom 18.08.2018, https://www.twitter.com/ronaldglaeser/status/1030906585500004352 [zur Datenbank].

(c) MdEP Tomasz Froelich 20. November 2019

Tomasz Froelich schrieb am 20. November 2019 auf X:

> @Emil_Theoderich @_JonasSchick @benedikt_kaiser @maxotte_says @AfD Weil wir in einer Multiminoritätengesellschaft leben und diese durch Remigration auch nur begrenzt einhegen können. Das deutsche Ethnos existiert auch unabhängig vom Staat. Wir brauchen ein neues Ethos der Gemeinschaft und ein neues Ethos des Staates.[4939]

(d) JA 21. März 2020

Die Junge Alternative Deutschland repostete am 31. Mai 2020 auf Telegram einen Beitrag von Jan Nolte, in dem es heißt:

> Der Volksbegriff beinhaltet natürlich eine ethnisch-kulturelle Komponente und umfasst eben nicht die gesamte Menschheit. Es ist auch völlig normal, dass das Staatsvolk, also die Gesamtheit der Staatsbürger, nicht zwingend mit dem Ethnos gleichzusetzen ist. So lebt in Griechenland etwa eine türkischstämmige Minderheit mit griechischer Staatsbürgerschaft. Trotzdem käme weder diese Minderheit noch die Mehrheit der Griechen ernsthaft auf den Gedanken, diese Bürger dem griechischen Ethnos zuzurechnen.[4940]

(e) Bundesverband 21. August 2020

Der Bundesverband postete am 21. August 2020 auf Facebook:

> ++ Europa schafft sich ab ++
>
> [Bitte klicken Sie beim Teilen auf „Ursprünglichen Beitrag hinzufügen“!]
>
> Der Sozialist, Gründer der Paneuropa-Union und Vordenker der Europäischen Union, Richard Nikolaus Coudenhove-Kalergi schrieb 1925 in seinem Buch Praktischer Idealismus:
>
> „Der Mensch der fernen Zukunft wird Mischling sein. Die heutigen Rassen und Kasten werden der zunehmenden Überwindung von Raum, Zeit und Vorurteil zum Opfer fallen. Die eurasisch-negroide Zukunftsrasse, äußerlich der altägyptischen ähnlich, wird die Vielfalt der Völker durch eine Vielfalt der Persönlichkeiten ersetzen.“

[4939] Tomasz Froelich, MdEP, X-Beitrag vom 20.11.2019, https://www.twitter.com/tomaszfroelich/status/1197126359077789697 [zur Datenbank].
[4940] Junge Alternative Deutschland, Telegram-Repost vom 31.05.2020 eines Posts von Jan Nolte, https://t.me/jadeutschland/100 [zur Datenbank].

Unbeachtet von den nationalen Parlamenten und der Öffentlichkeit macht sich die EU derzeit daran, für Coudenhove-Kalergis rassistische Vision einer zukünftigen europäischen „Einheitsrasse“ die Weichen zu stellen. Gelingt das, wird das noch bestehende Europa, der Viel-Völker-Kontinent, dann Geschichte sein.

Übrigens: Angela Merkel wurde 2010 mit dem Coudenhove-Kalergi-Europapreis ausgezeichnet.[4941]

(f) MdB Martin Renner (Nordrhein-Westfalen) 26. Februar 2021

Martin Renner schrieb am 26. Februar 2021 auf Facebook:

Spiegelwelt

Liebe Leserinnen und Leser,

heute einmal ganz metapolitisch und in aphoristischer Spiegelung der Aussagen.

Vielleicht erreicht man hiermit den Einen oder Anderen, der sich sonst nicht so sehr für Politik interessiert und kann ihn mit dem Dargestellten zum Erwachen bringen.

Wir leben in einer Zeit:

In der Mehrheiten sich fügen müssen und die Interessen der Minderheiten die Richtung bestimmen.

In der der Einheimische zum Rechtlosen und der Fremde zum Rechteinhaber wird.

In der das Fremde uns zum Eigenen gemacht und uns das Eigene, Stück für Stück, entfremdet wird.

In der die Faschisten sich Antifaschisten nennen und die Aufklärer dieses Sachverhalts als rechte Radikale und Extremisten diffamiert werden.

Wir leben in einer Zeit:

In der wir das Absterben unserer Art nur mäßig besorgt erkennen, aber jährlich 250.000 Ungeborene am Leben hindern.

In der lebhafte Buben zu braven, angepasst effeminierten Wesen und liebenswerte Mädchen zu „ganzen Kerlen“ erzogen werden.

[4941] AfD-Bundesverband, Facebook-Post vom 21.08.2020, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/pfbid0CMCEebRWExsHx7zge4TfYteHTfMxB2XnuEfRqsNwsiQTpvdZMwJxcaKeaaHfpimSl [zur Datenbank].

In der das Abseitige zur Norm und das Normale zum Abseitigen erklärt wird.

In der Kriminalität häufig geduldet und Ehrlichkeit und Anständigkeit mit Bestrafung rechnen muss.

In der Täter unterstützt und ehrenvoll bedacht werden, die Opfer häufig allein gelassen und zuweilen verhöhnt werden.

Wir leben in einer Zeit:

In der das Wort „Heimat“ verpönt ist, aber ein korrupter illegitimer EU-Superstaat Identität schaffen soll.

In der Recht zu Unrecht und Unrecht zu Recht wird.

in der die Wahrheit zur Lüge und die Lüge zur Wahrheit wird.

Wir leben in einer Zeit:

In der der Bürger schuften und schaffen muss, damit er dem Staat Unmengen an Steuergeld verschafft.

Dieser Staat aber die eingenommen Steuergelder nicht für seine Bürger und seine Infrastruktur verwendet, sondern an „Versagerstaaten“ weiterreicht, um dort Gefallen zu finden.

Spiegelwelt

Alle Verhältnisse sind gekippt, in jeder Hinsicht in ihr Gegenteil verkehrt, so, als ob wir plötzlich in einer gespiegelten Welt leben würden.

Es liegt an uns, die Dinge wieder zurecht zu rücken!

Das, und nur das ist die Aufgabe einer „Alternative für Deutschland“. Diese Verhältnisse so zu benennen, wie sie sich zeigen und Wege zu weisen, dieser Spiegelwelt zu entgehen.

Ich grüße Sie und wünsche Ihnen ein schönes Wochenende Ihr Martin E. Renner, MdB[4942]

[4942] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 26.02.2021, https://www.facebook.com/martinrennermdb/posts/pfbid0bz8DXwmzAuWZsUGzFm2H83Vmd3gsKcoGpfMa1TgUw2RRmckF5AQhfAQe1cMg7zZKl [zur Datenbank].

(g) MdB Stefan Möller (Thüringen) 29. Juni 2021

Stefan Möller schrieb am 29. Juni 2021 auf Telegram:

> Wir halten fest: In unserer „Demokratie“ darf man sich für den Erhalt aller indigenen Völker einsetzen, solange es nicht das deutsche Volk ist. Es ist so absurd … aber gerichtlich bestätigt. Da weiß wenigsten jeder, wo die Reise hingeht.[4943]

(h) Bernhard Zimniok (ehem. MdEP) 1. September 2021

Bernhard Zimniok sagte am 1. September 2021 in einem Video auf YouTube:

> Die EU hat Afghanistan zum größten Empfänger der europäischen Hilfsgelder seit 2002 gemacht. Vier Milliarden insgesamt. Die Hilfen sollen trotz Taliban jetzt nochmal auf 200 Millionen Euro pro Jahr erhöht werden. Also vervierfacht. 800 Millionen gab es alleine für Corona-Hilfe noch obendrauf.
>
> Und was hat das gebracht? Nichts. Und zwar überhaupt nichts.
>
> Der politische Ansatz der AfD für solche innerstaatlichen Konflikte ist klar: Militärisch müssen wir uns komplett heraushalten, humanitäre Hilfe darf es nur vor Ort geleistet werden. Das hat nicht nur zahlreiche Vorteile für die Afghanen selbst, sondern – und das ist mir sehr wichtig zu betonen – auch für Deutschland. Denn wir als gewählte Politiker müssen in erster Linie die Interessen der deutschen Bürger vertreten, nicht die der Afghanen oder Afrikaner oder sonst jemanden.[4944]

(i) MdB Gottfried Curio (Berlin) 30. Oktober 2021

Gottfried Curio äußerte sich am 30. Oktober 2021:

> Das Grundgesetz setzt das deutsche Volk als verfassungsgebende Gewalt voraus. Wenn das deutsche Volk nicht mehr das deutsche Volk als geschichtlich gewachsene, kulturell (bei allen Binnen-Unterschieden) sich als Einheit auffassende, schicksalsmäßig aneinander gebundene Gemeinschaft ist, sondern nur noch ein aus allen Himmelsrichtungen zusammengewürfelte Menschenansammlung, was bleibt dann noch von dem ursprünglichen Gedanken einer Herrschaft des Volkes in Deutschland? […] Versucht wird, den Begriff ‚Volk’ ideologisch zu verbiegen, um ihn für linke Gesellschaftsexperimente

---

[4943] Stefan Möller, MdB aus Thüringen und Landesvorsitzender Thüringen, Telegram-Post vom 29.06.2021, https://t.me/moellerth/37 [zur Datenbank].
[4944] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, 01.09.2021, https://www.youtube.com/watch?v=PTPK0m9jpic [zur Datenbank], ab 00:03:58.

> nutzbar zu machen, getreu Merkels Satz: ‚Das Volk ist jeder, der hier lebt'. Rechtliche, gesellschaftlich-kulturelle, sprachliche und historische Verständnisse des Volksbegriffs werden abgeräumt durch Einbürgerung eines illegal importierten, nach Millionen zählenden Ausländerheeres, samt auffällig unterschiedlichen demographischen Reproduktionsquoten der angestammten Deutschen gegenüber den illegal ins Land gerufenen Kulturfremden. Auf diese Weise erfolgt eine schleichende Usurpation von Rechtsbegriffen, die Demokratie und Rechtsstaat entkernen.[4945]

(j) MdB Gottfried Curio (Berlin) 30. Oktober 2021

Sowie:

> In wenigen Jahren wird durch diese Politik der Kipp-Punkt überschritten, wo die links-grünen Deutschlandfeinde zusammen mit rasch eingebürgerten Syrern und Afghanen der angestammten deutschen Bevölkerung ihr Land unter den Füßen wegziehen sollen. Lassen wir das nicht zu, meine Damen und Herren, stellen wir uns dieser Veruntreuung unseres Vaterlands entgegen![4946]

(k) MdB Birgit Bessin (Brandenburg) 31. Oktober 2021

Birgit Bessin, damals noch Landesvorsitzende in Brandenburg, sagte am 31. Oktober 2021 in Eisenhüttenstadt:

„Das deutsche Volk, es darf nicht zu einer Minderheit im eigenen Land werden", das sei „ja das Ziel dieser links-grünen Politik". Dort sagte sie auch: „Die globalen Probleme der Welt – sie können nun mal nicht durch Migration gelöst werden, weder ökonomisch noch integrationspolitisch noch sozialpolitisch. Und deshalb, liebe Freunde, werden wir als Vertreter der Alternative für Deutschland es nicht zulassen, dass unser Volk, dass unser Land, entfremdet oder entmachtet wird und dass unsere Kinder in die Schuldknechtschaft geführt werden."[4947]

[4945] Gottfried Curio, MdB aus Berlin und innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 30.10.2021, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 120.
[4946] Gottfried Curio, MdB aus Berlin und innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 30.10.2021, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 191.
[4947] Birgit Bessin, MdB aus Brandenburg, 31.10.2021, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland" als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025,

(l) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 21. August 2022

Christina Baum schrieb am 21. August 2022 auf Facebook:

> Der Begriff des Volkes bezieht sich ganz eindeutig auf eine Abstammungsgemeinschaft - auf eine ethnisch gleiche Gruppe. In Deutschland wird jeder zum Rassisten erklärt, der sich für den Erhalt des eigenen deutschen Volkes als ethnische Einheit einsetzt. Denn das Ziel der weltweit agierenden finanzstarken, selbsternannten ‚Eliten' ist die Zerstörung dieser stabilen Strukturen innerhalb eines jeden Volkes, um die bindungs- und identitätslosen Menschen leichter manipulieren und lenken zu können. Deshalb ist es in dieser Zeit wichtiger denn je, sich zu seinem abstammungsmässig zugehörigen Volk zu bekennen [...].[4948]

(m) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 21. August 2022

Christina Baum schrieb am 21. August 2022 auf Telegram:

> Mein Volk...
>
> Der Begriff des Volkes bezieht sich ganz eindeutig auf eine Abstammungsgemeinschaft - auf eine ethnisch weitgehend gleiche oder ähnliche Gruppe.
>
> In Deutschland wird jeder zum Rassisten erklärt, der sich für den Erhalt des eigenen deutschen Volkes einsetzt.
>
> Denn das Ziel der weltweit agierenden finanzstarken, selbsternannten „Eliten" ist die Zerstörung dieser stabilen Strukturen innerhalb eines jeden Volkes, um die bindungs- und identitätslosen Menschen leichter manipulieren und lenken zu können.
>
> Deshalb ist es in dieser Zeit wichtiger denn je, sich zu seinem abstammungsmässig zugehörigen Volk zu bekennen - die Franzosen zu Frankreich, die Russen zu Russland und wir Deutsche zu Deutschland.

---

https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 52.

[4948] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, Facebook-Post vom 21.08.2022, https://www.facebook.com/Dr.Christina.Baum1/videos/551730556726970/ [zur Datenbank].

Nur der Nationalstaat kann inneren Frieden und Wohlstand garantieren. Durch Respekt und Achtung gegenüber allen Völkern dieser Erde muss der äußere Frieden gewahrt werden.

Tragt deshalb unsere Deutschlandfahne mit Stolz und singt unsere Hymne!

Wir Deutsche brauchen eine Zukunft in unserer angestammten Heimat. Dafür werde ich mich immer einsetzen. Und wenn ich deshalb als Rassist beschimpft werde, weiß ich es richtig einzuordnen. Von den Vasallen der Deutschlandzerstörer so genannt zu werden, ist eher eine Auszeichnung.

Quelle des Videoausschnitts: https://youtu.be/n0M-G4qe6ZI

https://www.facebook.com/Dr.Christina.Baum1/ https://www.facebook.com/Freunde-von-Dr-Christina-Baum-MdB-AfD-111608231647373 https://twitter.com/DrChristina-Baum/status/1561275657065316354 https://www.instagram.com/p/ChhAZibtcmK/ https://gettr.com/post/p1nknqse1b7

Dr. Christina Baum MdB - AfD Mutig. Patriotisch. Freiheitlich! Mitglied im Gesundheitsausschuß des Deutschen Bundestages https://christina-baum.berlin/aktuell.[4949]

(n) MdB Christoph Birghan (Bayern) 10. September 2022

Christoph Birghan schrieb am 10. September 2022 auf X:

@AschRonald Widerspruch: Es geht ihnen nicht um den Staat - den finden sie prima und nutzen ihn, wo sie können. Es geht um das deutsche Volk als ethnische Entität.[4950]

(o) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 29. Oktober 2022

Christina Baum schrieb am 29. Oktober 2022 auf X:

Die Bewahrung der kulturellen #Identität des deutschen Volkes. Die Landnahme durch den Bau von #Moscheen, eine islamische #Rechtsprechung und die #Vollverschleierung sind zu verbieten.

Der #Islam gehört nicht zu #Deutschland!

[4949] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, 21.08.2022, abrufbar unter: https://t.me/klartextbaum/1523 [zur Datenbank].
[4950] Christoph Birghan, MdB aus Bayern und Vorsitzender des KV Ebersberg, X-Post vom 10.09.2022, https://www.twitter.com/drbirghan/status/1568654359768203265 [zur Datenbank].

https://t.co/a7cgXbQ0DP https://t.co/bNa8mecx13 https://t.co/Nk82uJPikN[4951]

(p) MdB Maximilian Krah (Sachsen) 24. November 2022

Maximilian Krah schrieb am 24. November 2022 auf X:

> Verfahren beschleunigen“ ist eine Lüge, weil Ablehnung nichts bedeutet. Es wird nicht abgeschoben, sondern alimentiert. Man will Masseneinwanderung, man will die ethnische Struktur der Bevölkerung grundlegend und irreversibel verändern. https://t.co/ayONpft5n2[4952]

(q) MdB Maximilian Krah (Sachsen) 2023

In seinem Buch von 2023 schrieb der sächsische Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah:

> Ohne eine attraktive Idee vom Volk wird sich die rein rechtliche Definition durchsetzen: Volk als Gemeinschaft der Staatsbürger, ohne jedes weitergehende gemeinsame Bewußtsein. Der vorläufige Eintritt dieser Dystopie ist für viele deutsche Ballungsräume leider wahrscheinlich. Um so wichtiger ist, zumindest regionale Gegenwelten zu schaffen, deren Strahlkraft niemand unterschätzen sollte und die den Nukleus einer erstrebenswerten Zukunft bilden.[4953]

(r) MdB Matthias Helferich (Nordrhein-Westfalen) 30. Januar 2023

Matthias Helferich schrieb am 30. Januar 2023 auf X:

> 47% der Deutschen fühlen sich inzwischen fremd im eigenen Land.
>
> Das finden die neue #Antirassismusbeauftragte @ReemAlabali und ich beide schlecht.
>
> Sie faselt irgendwas von Rassismus. Ich sage, wir müssen unsere Art und Kultur erhalten:

[4951] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt , X-Post vom 29.10.2022, https://www.twitter.com/drchristinabaum/status/1586219207393353735 [zur Datenbank].
[4952] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 24.11.2022, https://www.twitter.com/krahmax/status/1595886493284724737 [zur Datenbank].
[4953] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen und ehem. MdEP, ehem. Mitglied im Bundesvorstand, Politik von Rechts, 2023, S. 41.

📌 https://t.co/L0Cgkx8abX https://t.co/lurZYc1sHe[4954]

(s) MdB Steffen Kotré (Brandenburg) 5. Februar 2023

Steffen Kotré schrieb am 5. Februar 2023 auf Facebook:

> // Neues Einwanderungsrecht?
>
> Jetzt geht es an die Substanz, an den Kern des Deutschen Volkes. Laut aktuellen Meldungen will die Bundesregierung jedermann zum Deutschen machen. Er muss nur hier zu uns kommen.
>
> 👍 Teilt dieses Video und leistet wertvolle Aufklärungsarbeit. Zu wenige wissen, welches Spiel mit uns gespielt wird. 🔔 Abonniert diese Seite um auf dem Laufenden zu bleiben!
>
> #einbürgerung[4955]

(t) MdB Beatrix von Storch (Berlin) 27. Februar 2023

Beatrix von Storch sagte am 27. Februar 2023 in einem Video auf YouTube:

> Ich hätte mal eine Frage. Das Bundesverdienstkreuz wird bislang verliehen für die besonderen Verdienste, die sich jemand erworben hat um Volk und Staat. Und jetzt soll, so hören wir es, das Volk beiseite geschoben werden. Den Verdienstorden gibt es jetzt nur noch für die besonderen Verdienste um den Staat. Hat das damit zu tun, dass wir kein Volk mehr sind oder sein sollen? Wir als AfD wollen auf jeden Fall das Volk, das deutsche Volk erhalten. Wir wollen auch nicht, dass die anderen Völker aufhören zu existieren, das französische Volk oder das türkische Volk. Wir finden Völker eine tolle Sache. Sache.[4956]

(u) MdEP Tomasz Froelich 21. März 2023

Tomasz Froelich schrieb am 21. März 2023 auf X:

[4954] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 30.01.2023, https://www.twitter.com/matthiasmdb/status/1620090856324874240 [zur Datenbank].
[4955] Steffen Kotré, MdB aus Brandenburg und energiepolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Mitglied im Landesvorstand Brandenburg, X-Post vom 05.02.2023, https://www.facebook.com/St.Kotre/videos/1267298400837390/ [zur Datenbank].
[4956] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, YouTube-Beitrag vom 27.02.2023, https://www.youtube.com/watch?v=39uyYHfzj7g [zur Datenbank].

Wir müssen wehrhafter werden! Macht Kampfsport! Schickt Eure Kinder zum Kampfsport! Bildet Banden! Tretet selbstbewusst auf! Lasst Euch solche Erniedrigungen nicht gefallen! Es ist unser Land und wir sind hier der Boss! Nicht woke soy boys! Und auch nicht freche Migranten! qoute: Eine deutsche Jugend in der BRD. Ein Volk das seine Nachkommen den Wölfen zum Fraß vorwirft, hat keine Zukunft. https://t.co/7qBZYu5GYG[4957]

(v) MdEP Tomasz Froelich 21. März 2023

Tomasz Froelich

@MT_Neumann @Fuechsinvonwelt Kommt auf die Familien an, die profitieren. Wenn Familienunterstützung tendenziell zugunsten von Allochthonen und zulasten von Autochthonen geht, ist sie abzulehnen. Wenn nicht, dann nicht.[4958]

(w) JA 19. April 2023

Die JA schrieb am 19. April 2023 auf Telegram:

// Internationale Vernetzung patriotischer Jugend Europas schreitet voran! 🤜🤛

Eine Delegation der Jungen Alternative für Deutschland wurde zum #European Young Leaders Summit der Europapartei #Identität und Demokratie in 📍 Brüssel eingeladen. Die Veranstaltung war hochkarätig besetzt, so sprachen dort unter anderem Jordan Bardella (Vorsitzender des Rassemblement National), Tom van Grieken (Vorsitzender des Vlaams Belang) und Marco Zanni (Fraktionsvorsitzender der ID-Fraktion im EU-Parlament, Lega). Mit dabei waren auch die beiden stellvertretenden 🔥 JA-Bundesvorsitzenden Tomasz Froelich und Nils Hartwig, die sich hierzu wie folgt äußern:

„Die internationale Vernetzung der patriotischen Jugend #Europas schreitet voran und die Junge Alternative ist mit dabei.
Das ist wichtig, denn die Gefahren, vor denen wir alle stehen, sind in allen europäischen Ländern ähnlich: #Massenmigration, westliche Wokeness, der Kampf gegen die Natur und unsere Identität, werteimperialistische One-World-Ideologien.

[4957] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 21.03.2023, https://www.twitter.com/tomaszfroelich/status/1638140090542174208 [zur Datenbank] (nicht aus Deutschland abrufbar).
[4958] Tomasz Froelich, MdEP, X-Beitrag am 21.03.2023, https://x.com/TomaszFroelich/status/1638157988220248069 [zur Datenbank].

Es ist unsere Aufgabe, hiergegen #Widerstand zu leisten und dem positive Visionen in unserem Sinne entgegenzusetzen:
Ein #Deutschland DE und ein Europa, in dem man sich nicht für alles, was uns definiert, schämen muss, sondern im Gegenteil stolz darauf sein und selbstbewusst damit umgehen kann, denn das ist die Voraussetzung für den Erhalt unserer ethnokulturellen Identität. 👌

➡️ Da diese Herausforderungen längst eine globale Dimension angenommen haben, reicht es längst nicht mehr aus, ihnen bloß auf nationaler Ebene zu begegnen. Umso wichtiger ist die internationale Vernetzung der demokratischen Rechten und das Ablegen anachronistischer nationaler Chauvinismen, die die 🌎Globalisten immer wieder aktivieren, um die Völker Europas gegeneinander auszuspielen.
Der European Young Leaders Summit der Europapartei Identität und #Demokratie in Brüssel war ein passender Anlass, um einen Schritt in die richtige Richtung zu gehen. Als JA sind wir stolz darauf, die #AfD hierbei repräsentiert zu haben.[4959]

MdB Jan Nolte (Hessen) 22. April 2023

Jan Nolte schrieb am 22. April 2023 auf Facebook:

Und ich glaube viele wissen gar nicht, dass man sich schon in ganz gefährliche Fahrwasser begibt, wenn man überhaupt sagt, dass es ein deutsches Volk gibt. Also wenn man nicht sagt, dass es besser als andere Völker, sondern wenn man nur sagt, das gibt es. Oder wenn man sagt, es gibt natürlich - also wer die deutsche Staatsbürgerschaft hat, natürlich, der gehört zum deutschen Staatsvolk. Aber es gibt gleichzeitig noch ein historisch gewachsenes Volk, das seine Tradition hat, wo man sich natürlich auch ein fügen kann, über die Zeit, gar keine Frage. Und assimilieren kann, Teil davon werden kann, aber das ist noch mal was anderes.[4960]

(x) MdB Nicole Höchst (Rheinland-Pfalz) 14. Mai 2023

Nicole Höchst schrieb am 14. Mai 2023 auf Telegram:

[4959] JA Bund, Telegram-Post vom 19.04.2023, https://t.me/jadeutschland/1201 [zur Datenbank].
[4960] Jan Nolte, MdB aus Hessen, verteidigungspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Hessen, Facebook-Post vom 22.04.2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 157.

> Es gibt einen Namen für das Volk, das unter Aufbietung aller Kämpfer des Antifaschismus und des Verfassungsschutzes keines sein darf: Deutsche. Weil es aber per Order von höchster Stelle kein Volk der Deutschen gibt, gehört das Land und sein Wohlstand jedem.[4961]

(y) MdB Matthias Helferich (Nordrhein-Westfalen) 7. Juni 2023

Matthias Helferich schrieb am 7. Juni 2023 auf X:

> Während die #Bundesregierung ein deutsches #Volk jenseits von Staatsbürgerschaft verneint, bejaht es dies für alle anderen Nationen.
>
> Dabei sind es gerade unsere Identität, Sprache, Geschichte und Kultur, die uns ausmachen.
>
> 📌 https://t.co/RwO8IQh00y
>
> #Stolzmonat https://t.co/FAiDn2j9gB[4962]

(z) MdEP Tomasz Froelich 13. Juni 2023

Tomasz Froelich schrieb am 13. Juni 2023 auf X:

> @KrahMax Schwierig, US-Verhältnisse auf uns oder andere Länder zu übertragen. In einigen Ländern ist der Leistungsgedanke unter Rechten stärker ausgeprägt, in anderen der Solidargedanke. Das hat viel mit der jeweiligen Geschichte, aber auch mit der ethnokulturellen Zusammensetzung zu tun.[4963]

(aa) MdEP Tomasz Froelich 13. Juni 2023

Tomasz Froelich schrieb am 13. Juni 2023 auf X:

> @Linkskonservat2 @KrahMax Solidarität setzt ein Mindestmaß an Homogenität Voraus, dazu gibt es viele Studien. Polen ist in ethno-kultureller Hinsicht sehr homogen. Aber

---

[4961] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Telegram-Post vom 14.05.2023, https://t.me/nicolehoechstmdb/1277 [zur Datenbank].
[4962] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 07.06.2023, https://www.twitter.com/matthiasmdb/status/1666415939133272065 [zur Datenbank].
[4963] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 13.06.2023, https://www.twitter.com/tomaszfroelich/status/1668407089985667075 [zur Datenbank].

Deutschland? Hier führt sozialstaatliche Umverteilung zu Transfers von Autochthonen zu Allochthonen. Ist das rechts?[4964]

(bb) MdEP Tomasz Froelich 13. Juni 2023

Tomasz Froelich schrieb am 13. Juni 2023 auf X:

Daß Problem ist, daß unsere Gesellschaft ethnokulturell viel zu heterogen ist, um Solidarität so zu begründen, wie viele SolPats es sich das vorstellen. Das mag in Sachsen ja noch anders sein, aber in Hamburg sehen die autochthonen Malocher, was mit ihrem Geld passiert. ...[4965]

(cc) MdEP René Aust 18. Juli 2023

René Aust schrieb am 18. Juli 2023 auf X:

Die Grundgesamtheit aller Staatsbürger (rechtliche Kategorie) kann mit der Ethnologie in Subpopulationen (soziale Kategorie) aufgeteilt werden.

Das macht die Regierung auch, wenn sie Auslandsdeutsche (soziale Kategorie) ohne deutschen Pass (rechtliche Kategorie) unterstützt.2/3[4966]

(dd) MdB Maximilian Krah (Sachsen) 19. August 2023

Maximilian Krah schrieb am 19. August 2023 auf X:

Einwanderung funktioniert nicht - wie die Zahlen belegen. Es geht der Regierung nicht um „Fachkräftemangel“, sondern sie spielen Nero und wollen die ethnische Zusammensetzung der Bevölkerung zulasten der Autochthonen verändern. Sie sind einwanderungsbesoffen![4967]

(ee) MdB Jan Nolte (Hessen) 4. Oktober 2023

Jan Nolte schrieb am 4. Oktober 2023 auf Facebook:

[4964] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 13.06.2023, https://x.com/tomaszfroelich/status/1668404009676283906 [zur Datenbank].
[4965] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 13.06.2023, https://www.twitter.com/tomaszfroelich/status/1668407405154115593 [zur Datenbank].
[4966] René Aust, MdEP, ESN-Vorsitzender, stv. Landesvorsitzender Thüringen, X-Post vom 18.07.2023, https://www.twitter.com/rene_aust/status/1681339437546979334 [zur Datenbank].
[4967] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 19.08.2023, https://www.twitter.com/krahmax/status/1692947425470599212 [zur Datenbank].

Musk hat recht: Die deutsche Öffentlichkeit wird über „Seenotrettung“ belogen!

Wenn Schlepperdienste nach Europa euphemistisch Seenotrettung genannt werden und die deutsche Regierung freigiebig Millionen an Steuergeldern an das selbsternannte „Team Umvolkung“ zahlt, das sich für diese Praxis verantwortlich zeigt, dann ist das ein unhaltbarer Zustand, der nicht nur Deutschland, sondern auch unsere europäischen Partner wie Italien massiv belastet. Darauf hat Elon Musk völlig zu Recht auf X hingewiesen und prompt die üblichen Verdächtigen auf den Plan gerufen, die ihn dafür am liebsten zensieren oder enteignen (Timon Dzienus, Bundessprecher Grüne Jugend) wollen würden.

Dabei hat das Ganze System, die selbsternannten Seenotretter arbeiten eng mit libyschen Schleppern zusammen, koordinieren sich sogar gezielt, um Migranten aufzunehmen und nach Europa zu shuttlen, wo sie künftig uns „Weißbrote“ (Zitat Mission Lifeline-Kapitän Axel Steier) demografisch ersetzen sollen. Dabei geht es nicht um Seenotrettung, sondern ganz gezielt um die Schaffung illegaler Migrationskorridore. Das belegt auch der interne Bericht der Staatsanwaltschaft Trapani aus dem Jahr 2020, der jetzt dem FOCUS vorliegt. Hut ab, dass das Magazin darüber derart offen und schonungslos berichtet. Ich habe den Bericht im ersten Kommentar verlinkt.

Wörtlich heißt es dort, die „Seenotretter“ zielen „auf die Erreichung nützlicher und wirtschaftlicher Zwecke ab, getarnt als humanitäre Zwecke oder als Wunsch, Migrationskorridore zu schaffen“.

Machen wir uns nichts vor: Im Mittelmeer operieren deutschlandhassende Linksextremisten, die mit ihren Aktionen Europa demografisch derart verändern wollen, dass Weiße zukünftig eine Minderheit sind. Sie nennen sich unironisch „Team Umvolkung“ und kommunizieren öffentlich auf Twitter, dass „bald Schluss mit dem lustigen Leben als Weißbrot“ sei. Deutschland müsse aufhören zu existieren (Zitat Mission Lifeline-Kapitän Axel Steier).

Dass die deutsche Regierung das mitfinanziert, ist ein Skandal. Dass etliche Medien diesen Schleppern eine Plattform geben und sie zu Helden stilisieren, ist ebenfalls ein

Skandal. Die Alternative für Deutschland wird diesem kriminellen Treiben auf allen politischen Ebenen entgegentreten.[4968]

(ff) MdB Matthias Helferich (Nordrhein-Westfalen) 6. Oktober 2023

Matthias Helferich schrieb am 6. Oktober 2023 auf Facebook:

> Der Preis des Migrationssucht
>
> Doch das würde die Situation im Zweifel noch verschlimmern. Größere Kapazitäten bedeuten auch die weitere Erosion der inneren Sicherheit und die Beschleunigung ethnischer Verdrängungsprozesse.
>
> Die Massenunterkünfte in Selm und Unna liefern abschreckende Beispiele. Auch auf finanzieller Ebene würde die Erhöhung der Kapazitäten kaum entlastend wirken.
>
> Wie alle anderen migrationsfreundlichen Kommunen zahlt auch die Stadt Dortmund bereits jetzt einen hohen Preis. Im vergangenen Jahr betrugen die Gesamtleistungen für Asylforderer fast 30 Millionen Euro. Rund 10 Millionen Euro sind davon nicht erstattet worden. Trotz Einmalzahlungen des Landes führte die Finanzierung von vollziehbar Ausreisepflichtigen zwischen 2018 und 2022 zu einer Unterdeckung von 72 Millionen Euro.[4969]

(gg) MdEP Tomasz Froelich 8. November 2023

Tomasz Froelich schrieb am 8. November 2023 auf X:

> @Ella_von_T @MT_Neumann @JHillje Nicht jeder Deutsche ist auch deutscher Staatsbürger. Und nicht jeder deutsche Staatsbürger ist Deutscher im ethnokulturellen Sinne. Also nein, Sie haben es ihm nicht gegeben. Zu früh gefreut. 🙃[4970]

(hh) MdB Matthias Helferich (Nordrhein-Westfalen) 20. November 2023

Matthias Helferich schrieb am 20. November 2023 auf Facebook:

[4968] Jan Nolte, MdB aus Hessen, verteidigungspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Hessen, Facebook-Post vom 04.10.2023, https://www.facebook.com/Jannolteafd/posts/pfbid036de7xVbpzi6RwsNrgvh9iXgGWNbegB6WAD2WznEEaLQ8UGDMfN2eSEdz2rL6zPSSl [zur Datenbank].

[4969] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 06.10.2023, https://www.facebook.com/helferich.afd/posts/pfbid08qeKwngVPAD6U3ZSDc8dQA8CgiMi8iuEsiCAG9dVRoxTScebkCqRDCMVEFNzviCel [zur Datenbank].

[4970] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 08.11.2023, https://www.twitter.com/tomaszfroelich/status/1722057298988699807 [zur Datenbank].

Der Toten zu gedenken ist der Lebenden Pflicht DE

Gestern gedachten wir mit dem AfD Bezirk Arnsberg und der JA Südwestfalen-Ruhr zum siebten Mal der Toten beider Weltkriege mit an die 100 Teilnehmern.

An einem Tag wie gestern zeigt sich in besonderer Weise, dass wir mehr als Volk sind als die Summe der Staatsbürger. Das Schicksal unserer Ahnen hat uns vereint und hält uns zusammen.

Im Zeichen des Zusammenhalts hat mich besonders der Besuch von Björn Höcke und Daniel Haseloff aus Thüringen gefreut.[4971]

(ii) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 16. Januar 2024

Christina Baum schrieb am 16. Januar 2024 auf Telegram:

... Polizei-Ausbilder spricht offen über Unterwanderung: „Der Feind in unseren Reihen“

Gerade Berlin verkommt exemplarisch zu einem Paradebeispiel für nicht erfolgte Integration und die Entstehung von Parallelgesellschaften.

Nun ist also auch unsere Polizei mit Schülern mit Migrationshintergrund unterwandert, die Hass, Lernverweigerung und Gewalt in der Klasse verbreiten.

Dass eine solche Situation bis zum Auftauchen dieser Audiodatei gänzlich unbekannt gewesen sein soll, glaubt kein Mensch.

Und nun sollen sich also diejenigen, die diese von mir längst vorhergesagten Missstände aussprechen, in Ton und Form vergriffen haben? Der ehrliche Ausbilder hätte sich also an seine Vorgesetzten wenden sollen, damit die solch unschöne Wahrheiten unter den Teppich kehren können?

Es ist wieder einmal typisch und für viele Menschen nicht mehr auszuhalten, wie hier das Opfer zum Täter gemacht wird.

Ich danke dem Ausbilder, dass er den Mut hatte, diese Missstände offen auszusprechen.

Bleibt nur zu hoffen, dass nun nicht der Ausbilder entlassen wird, sondern einmal in dem Laden gründlich aufgeräumt wird. Loyalität für ein Land ist nicht teilbar.

[4971] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 20.11.2023, https://www.facebook.com/helferich.afd/posts/pfbid024MBEVCjqnoJVXV1JDEUEkw1Mz75XPpdio8wFjJfMDfxovMnfvPaUcSWnGGZUqjCRl [zur Datenbank].

Polizisten, bei denen nicht klar ist, dass sie ohne jeden Zweifel an der Seite des deutschen Volkes stehen und nicht an der von Großfamilien oder anderer mit unser Kultur nicht vereinbaren Strukturen, sind eine Gefahr für Deutschland und sein Volk. Nach den Darstellungen des Polizisten werden sich Deutsche im Konfliktfall nicht auf die Polizei verlassen können, sie müssten sie vielmehr als „Feind in unseren Reihen“ betrachten.

Die Regierung liefert der Bevölkerung täglich mehr Gründe, die Verlässlichkeit des Staates in Zweifel zu ziehen.

Auf welcher Seite werden die Migranten-Polizisten stehen, wenn es zu einer Auseinandersetzung zwischen Biodeutschen und ihren eigenen Brüdern und Schwestern kommt?

Mein Fazit: Aus Gründen der Loyalität dürfen bei Polizei und Bundeswehr, also bei den bewaffneten Sicherheitskräften, nur deutsche Staatsbürger dienen. Selbst Doppelpassbesitzer sind aus Gründen der Loyalität ungeeignet.[4972]

(jj) MdEP Tomasz Froelich 7. März 2024

Tomasz Froelich schrieb am 7. März 2024 auf X:

@erikahrens_ffm Wenn man gegen Migration ist, weil einem der Erhalt der ethnokulturellen Substanz am wichtigsten ist, spielen all diese Argumente, auch wenn sie richtig sind, nur eine nachrangige Rolle, was nicht heißt, daß man sie auch nicht erwähnen sollte.[4973]

(kk) MdB Matthias Helferich (Nordrhein-Westfalen) 13. Mai 2024

Matthias Helferich schrieb am 13. Mai 2024 auf Facebook:

Konsequenzen, die sich aus der gerichtlichen Bestätigung als sog. „Verdachtsfall“ für uns als Bewegung ergeben:

1. Der ethnisch-kulturelle Volksbegriff ist nicht verfassungsfeindlich. Unsere legitime Position zum Staatsangehörigkeitsrecht und zur Existenz einer deutschen Ethnie darf nicht auf dem Altar der „Herrschaft des Verdachts“ geopfert werden.

[4972] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, https://t.me/klartextbaum/3084 [zur Datenbank].
[4973] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 07.03.2024, https://x.com/tomaszfroelich/status/1765850680563061195 [zur Datenbank].

2. Distanzierungsorgien gegenüber dem politischen Vorfeld und der eigenen Jugendorganisation besänftigen weder Schlapphüte noch politisierte Richterschaft. „Wer sich distanziert, verliert!“, gilt uneingeschränkt fort.

3. Die Institutionengläubigkeit steht aktuell Rechten schlecht zu Gesicht. Ämterbesetzungen, Weisungsbefugnisse, Karriereträume sowie medialer Druck samt politischer Erwartungshaltung machen auch vor Spitzenbeamten und Richtern nicht halt.

4. Es braucht in der AfD eine „Blaue Hilfe“, die Repressionen gegen Oppositionelle abwehrt und unsere Mitglieder aktiv schützt.

5. Brodkorb lesen - auch im Bundesvorstand.[4974]

(ll) MdB Bernd Baumann (Hamburg) 21. Juni 2024

Bernd Baumann schrieb am 21. Juni 2024 auf X:

Weniger deutsch, weniger europäisch, weniger weiß. Das ist der üble Traum der ganzen linksgrünen Klasse. Wir müssen als #AfD schnell stärker werden, nur dann können wir unsere Identität als Deutsche und Europäer erhalten.[4975]

(mm) MdEP Tomasz Froelich 24. Juli 2024

Tomasz Froelich schrieb am 24. Juli 2024 auf X:

Alle Statistiken zeigen: Frauen und Männer wünschen sich mehr Kinder, als sie bekommen.

Vor Jahren erschien eine Statistik, wonach nur 5 % der Männer und 10 % der Frauen hierzulande keine Kinder haben wollten, 5 % der Männer und Frauen ein Kind, 37 % der Männer und 40 % der Frauen zwei Kinder, 11 % der Männer und Frauen drei Kinder und 33 % der Männer und 26 % der Frauen mehr als drei Kinder.

Seither ist zwar die gewünschte Geburtenrate - sicherlich auch bedingt durch die Propaganda, Kinderlosigkeit zum Ideal und als Bedingung für Selbstverwirklichung zu stilisieren - gesunken, liegt aber immer noch über der faktischen Geburtenrate.

[4974] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Beitrag am 13.05.2024, https://www.facebook.com/helferich.afd/posts/pfbid02xbsDGCkR8uFjMfTC1HKc38Eznf66ceuW9mm2YQewuBP2Pxbfg6nD7ftNPvW4qt48l [zur Datenbank].
[4975] Bernd Baumann, MdB aus Hamburg und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, X-Post vom 21.06.2024, https://x.com/drberndbaumann/status/1804043415610368185 [zur Datenbank].

Das heißt: Würden alle Kinderwünsche wahr werden, entspräche die Geburtenziffer in etwa dem Bestandserhaltungsniveau. Sie liegt aber mit 1,35 Geburten pro Frau deutlich darunter (bei deutschen Frauen: 1,26; bei Ausländerinnen: 1,74).

Das hat Gründe:

Die Steuer- und Abgabenquote ist hoch. Kinder sind teuer. Die Mietpreise in den Städten steigen im Zuge der Masseneinwanderung rasant. Und die multikulturelle „Diversität“ in den Städten, die vom Establishment als Bereicherung verkauft wird, wird von vielen Menschen, die ihre Kinder lieber in einem kulturell homogenen, einheimisch geprägten Milieu großziehen wollen, wenig geschätzt.

Wer aber Kinder nicht so großziehen kann, wie er es gerne hätte, wird sich häufig dagegen entscheiden, sie überhaupt oder in der gewünschten Anzahl zu zeugen oder zu gebären.

Die erzwungene multikulturelle Diversität senkt die Geburtenrate der Einheimischen. Douglas Murray schreibt dazu: „Wenn die Menschen optimistisch in die Zukunft schauen, tendieren sie dazu, auch das Kinderbekommen optimistisch zu sehen. Wenn sie jedoch eine Zukunft voller ethnischer und religiöser Zersplitterung sehen, werden sie es sich zweimal überlegen, Kinder in die Welt zu setzen.“ Das wiederum führt zu noch niedrigeren Geburtenraten, auf die mit noch mehr Migration geantwortet wird. Ein Teufelskreis.

Was tun?

Zum einen natürlich: Remigration.

Außerdem: Proaktive Familienpolitik nach ungarischem Vorbild, die u.a. Steuererleichterungen für kinderreiche Familien vorsieht. Ehrlicherweise muss man eingestehen, dass die Effekte dieser Politik bisher bescheiden sind: Die Geburtenraten in Ungarn steigen nur marginal und sind nach wie vor weit unterhalb des Bestandserhaltungsniveaus.

Was es also neben Remigration und ökonomischen Anreizen braucht, ist ein gesellschaftlicher Sinneswandel: Kinder sind eine Bereicherung, keine Last. Kinderlosigkeit ist nicht das Ideal. Der Abtreibungskult gehört bekämpft.

An Schulen, in den Medien und allen anderen bewusstseinsprägenden Institutionen sollten diese und andere traditionelle Werte vermittelt werden. Vielleicht läßt sich so

die demographische Schieflage, mit der der Bevölkerungsaustausch begründet wird, korrigieren.[4976]

(nn) MdB Matthias Helferich (Nordrhein-Westfalen) 25. August 2024

Matthias Helferich teilte am 25. August 2024 auf Telegram einen Beitrag:

> Massenmigration tötet - wir klagen an!
>
> Über den Messerterror von #Solingen haben wir genug phrasenhafte Beileidsbekundigungen der Altparteienpolitiker wie Scholz, Faeser, Wüst und Reul gehört.
>
> Was sie dabei nie kritisiert haben: Die Zustände, die die Massenmigration und den Verbleib des syrischen mutmaßlichen IS-Terroristen in Deutschland erst ermöglicht haben.
>
> Um unschöne Bilder an den Grenzen zu vermeiden, haben sie zuerst unter Merkel, nun unter Scholz unschöne Bilder im Land in Kauf genommen. Ohne offene Grenzen kein Solingen,, kein Frankfurt, kein Mannheim...
>
> Heute haben wir diese Missstände dort angeklagt, wo kurz zuvor noch Faeser, Wüst und Reul Verantwortung vorgetäuscht haben. Ändern wird sich an der zunehmenden Messergewalt und Terrorismus unter dieser Regierung in NRW und im Bund jedoch nichts.
>
> Daran ändern auch Waffenverbotszonen nichts. Es braucht die #Talahon-Verbotszone Deutschland - endlich sichere Grenzen. Das Primat muss lauten: Unser Volk zuerst.[4977]

(oo) MdB Hannes Gnauck (Brandenburg) 31. August 2024

Hannes Gnauck sagt auf einer Rede am 31. August 2024, die auf dem TikTok-Kanal des Landesverbands Brandenburg veröffentlicht wurde:

> Uns verbindet mehr als monetäres Interesse, uns verbindet auch mehr als eine gemeinsame Sprache. Jeder von euch hier, jeder von euch auf diesem Platz und jetzt hört gut hin, das meine ich genauso, wie ich es sage. Jeder von euch verbindet mit mir, mich verbindet mehr mit euch als mit irgendeinem Syrer oder irgendeinem Afghanen, der hierher gekommen ist und alimentiert wird. Und dieses unsichtbare Band, was uns verbindet in diesem Volk, das muss man nicht erklären, das ist historisch gewachsen. Wir

---

[4976] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 24.07.2024, https://www.twitter.com/tomaszfroelich/status/1816004181133779161 [zur Datenbank].
[4977] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Telegram-Repost vom 25.08.2024, https://t.me/matthiashelferich/474 [zur Datenbank].

haben eine gemeinsame Geschichte als Deutsche. Wir haben gemeinsame Brauchtümer, gemeinsame Geschichte erlebt und wir haben gemeinsame Schicksalsschläge in diesem Volk erlebt. Und ich werde mir meine Liebe zu jedem Einzelnen von euch, nicht von einer Nancy Faeser, nicht von einem Halgenwang jemals verbieten lassen, das verspreche ich euch.[4978]

(pp) MdB Martin Reichardt (Sachsen-Anhalt) 12. September 2024

Martin Reichardt schrieb am 12. September 2024 auf TikTok:

> Frau Präsidentin, Anwesende Damen und Herren, ich spreche hier heute als Vertreter der Einheimischen, die schon länger hier wohnen, die aus den Reihen der Partei von Frau Paus als „eklige weiße Mehrheit“ beleidigt werden und denen man von Seiten der Grünen „Einwanderung bis zum Volkstod“ wünscht und damit den Garaus machen will.[4979]

(qq) MdB Hannes Gnauck (Brandenburg) 21. November 2024

Hannes Gnauck, sagte in einem Bürgerdialog am 14. September 2023, welcher vom Kanal AfD Express am 21. November 2024 auf TikTok geteilt wurde:

> Das wäre natürlich ein Schritt zu dieser Souveränität. Als erstes muss natürlich die Erkenntnis dastehen, ich habe es vorhin in meinem Vortrag angesprochen, dass es ein deutsches Volk gibt. Auch übrigens fernab, ich sage es nochmal, vom deutschen Staatsvolk. Es gibt auch Deutsche in anderen Gebieten auf der Welt. Minderheiten, die werden übrigens auch geschützt von der Bundesregierung. Wenn wir sowas sagen, es gibt ein deutsches Volk fernab des Staatsgebietes der BRD, dann sind wir Verfassungsfeinde.[4980]

[4978] Hannes Gnauck, MdB aus Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und Mitglied im Landesvorstand Brandenburg, Rede, TikTok-Post vom 31.08.2024 auf dem Kanal des Landesverbandes -Brandenburg, https://tiktok.com/@afd_brandenburg/video/7409323505126264097 [zur Datenbank].

[4979] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, TikTok-Beitrag am 12.09.2024, https://tiktok.com/@mr_afd/video/7413713693457861920 [zur Datenbank].

[4980] Hannes Gnauck, MdB aus Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und Mitglied im Landesvorstand Brandenburg, Bürgerdialog am 14.09.2023, TikTok-Post vom 21.11.2024 auf dem Kanal AfD Express, https://tiktok.com/@afd.express/video/7439713568745868577 [zur Datenbank].

(rr) MdB Robert Teske (Thüringen) 10. Januar 2025

Robert Teske schrieb am 10. Januar 2025 auf Telegram:

> Wer ist Deutscher? Das ist ein wiederkehrendes Thema bei der Debatte um Migration und Abschiebungen. Die Bürgerinitiative „Ein Prozent“ widmet der Frage nach dem deutschen Volk nun eine ganze, 62 Seiten starke Studie. Darin erklärt ein Jurist, was das Gesetz sagt, welche Lücken die Texte aufweisen und warum der Bestand des deutschen Volks so zentral für uns ist.
>
> Für den Selbstkostenbeitrag von zwei Euro kann die Studie bei „Ein Prozent“ geordert werden. Hier: https://www.einprozent-versand.de/produkt/studie-volksbegriff/
>
> Tipp: Gleich die zweite Studie zum möglichen AfD-Verbotsverfahren einpacken!
>
> DE Folgt mir auf Telegram: @RobertTeske[4981]

(ss) MdEP Tomasz Froelich 13. Januar 2025

Tomasz Froelich schrieb am 13. Januar 2025 auf X:

> Das BRD-Sprachregime mag keine Begriffe, die an die Existenz von Abstammungsdeutschen erinnern. Nicht sonderlich überraschend, aber wieder symptomatisch für einen ethnozidal-antideutsch ausgearteten Verfassungspluralismus.[4982]

(tt) MdB Maximilian Krah (Sachsen) 23. Januar 2025

Maximilian Krah schrieb am 23. Januar 2025 auf X:

> Die ethnisch Deutschen sind aber in ihrer Mehrheit nicht bereit, aus ihrer Ethnie ein politisches Bewusstsein abzuleiten. Die rechnerische Mehrheit ist damit politisch wertlos. Die Migranten hingegen identifizieren sich jeweils ethnisch. @paul_strieder fragt nun, wie auch die Deutschen ihre ethnische Zugehörigkeit wieder als politisch relevant wahrnehmen können. Und das geht nur durch die Zurkenntnisnahme der tatsächlich längst gegebenen Multiethnizität - wir sind eben eine (die größte) Ethnie unter anderen in dem einen ethnisch blinden Verfassungsstaat. Aus der Erkenntnis der ethnischen Identität der Anderen erwächst die eigene. Wer aber von Fakten unbeirrt daran festhält, dass die

---

[4981] Robert Teske, MdB aus Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, 10.01.2025, https://t.me/robertteske/129 [zur Datenbank].
[4982] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 13.01.2025, https://x.com/tomaszfroelich/status/1878947807572431285 [zur Datenbank].

Republik ethnisch deutsch sei, der hat keinen Anlass, seiner eigenen Ethnie irgendeine politische Bedeutung zuzumessen. Damit aber bleibt es dabei, dass die Mehrheit der Deutschen kein ethnisches Bewusstsein haben - womit Ihre ganzen Mehrheiten nicht existieren.[4983]

(uu) MdB Maximilian Krah (Sachsen) 4. Februar 2025

Maximilian Krah schrieb am 4. Februar 2025 auf X:

@Dare48910 @DerRechteAnwalt Als deutscher Staatsangehöriger sieht er sich. Und mehr sagt der Pass nicht aus. Trennen Sie endlich gedanklich Staatsangehörigkeit und Volkszugehörigkeit! Simple as that![4984]

(vv) MdB Maximilian Krah (Sachsen) 4. Februar 2025

Maximilian Krah schrieb am 4. Februar 2025 auf X:

@DerRechteAnwalt @Poensgen_JK @Sachsenblut @derAltePGW @staatsreparatur @0rNorm @Martin_Sellner @Verlag_Antaios @SiNetz Nein. Sie beide übersehen, dass sich der „Nationalismus“ der Titularnation immer noch auf den Staat bezieht, nicht auf die Ethnie - anders als bei den Einwanderern. Ziel muss es sein, dass sich auch die Angehörigen der Titularnation auf die Ethnie beziehen.[4985]

(ww) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 6. März 2025

Christina Baum schrieb am 6. März 2025 auf X:

Ein Dank an unsere Vorfahren, die unser völlig zerstörtes Deutschland in kürzester Zeit wieder aufgebaut haben, unter schlimmsten Entbehrungen.

Der Unterschied zu heute: wir waren damals *ein ethnisch homogenes Volk*, das die gleiche Kultur, die gleiche Sprache, die gleichen https://t.co/cPMewfMaXt[4986]

[4983] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 23.01.2025, https://www.twitter.com/krahmax/status/1882440532028174477 [zur Datenbank].
[4984] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 04.02.2025, https://www.twitter.com/krahmax/status/1886805605886665205 [zur Datenbank].
[4985] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 04.02.2025, https://www.twitter.com/krahmax/status/1886876008588173749 [zur Datenbank].
[4986] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, X-Post vom 06.03.2025, https://www.twitter.com/drchristinabaum/status/1897677742683942922 [zur Datenbank].

(xx) MdB Reinhard Mixl (Bayern) 6. Mai 2025

Reinhard Mixl schrieb am 6. Mai 2025 auf Facebook:

> DE Die AfD wird vom SPD-geführten „Verfassungsschutz“ als „rechtsextrem“ eingestuft – weil sie den deutschen Volksbegriff ernst nimmt. Doch was bedeutet es, Deutscher zu sein? Das Grundgesetz (Art. 116) kennt neben der Staatsangehörigkeit auch die Volkszugehörigkeit. Das Bundesvertriebenengesetz (§ 6) nennt Abstammung, Sprache, Erziehung und Kultur. Bis ins Jahr 2000 galt in Deutschland das Abstammungsprinzip – völlig selbstverständlich. Natürlich sind uns integrierte und fleißige Einwanderer herzlich willkommen. Aber genauso selbstverständlich ist es, dass wir unsere kulturellen Wurzeln bewahren wollen – das ist normal und legitim. Reinhard Mixl, MdB (AfD) stellt dazu klar: „Wer die Verwurzelung im eigenen Volk und in der eigenen Kultur für extrem erklärt, stellt sich gegen unsere Identität und Geschichte. Wir stehen für ein Deutschland, das offen ist für gute Zuwanderung – aber auch das Recht hat, deutsch zu bleiben.[4987]

(yy) MdB Maximilian Krah (Sachsen) 8. Mai 2025

Maximilian Krah schrieb am 8. Mai 2025 auf X:

> Das ist das Argument! Die ethnisch Deutschen als Titularnation identifizieren sich mit dem Staat, die Einwanderer mit ihrer Ethnie. Aufgrund der angenommenen Universalität des Staates und der erstrebten Assimilation in ihn werden die Einwanderer bei Postenbesetzungen bevorzugt.
>
> qoute: @bruno_wolters @Arv345548 @KrahMax Das Argument besteht darin, dass das nationalstaatliche Paradigma der assimilatorischen Homogenität dafür überwunden werden muss, weil es sich unter multiethnischen Bedingungen zulasten der Deutschen auswirkt. Das ist das Argument. 2/2[4988]

(zz) Jürgen Braun (ehem. MdB) (Baden-Württemberg) 9. Mai 2025

Jürgen Braun schrieb am 9. Mai 2025 auf X:

[4987] Reinhard Mixl, MdB aus Bayern, Facebook-Post vom 06.05.2025, https://www.facebook.com/reinhard.mixl.afd/posts/pfbid0gSBaSU3Mns4pPM1oUrDEecU8hbgtGWe5c1efQ2sjJm4NBSh2FZb2qeTcNkLUweLGl [zur Datenbank].
[4988] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 08.05.2025, https://www.twitter.com/krahmax/status/1920450164872880564 [zur Datenbank].

Das #Grundgesetz geht vom Deutschen #Volk als ethnischem Volk aus. Kaum ein Text enthält so häufig die Begriffe Deutsches Volk/Volk wie das GG. Art.116 stellt den dt. Staatsbürger neben den Volksdeutschen. Faesers grünlinker „#Verfassungsschutz“ stellt sich gegen das Grundgesetz![4989]

(aaa) MdB Manfred Schiller (Bayern) 12. Mai 2025

Manfred Schiller schrieb am 12. Mai 2025 auf Telegram:

Liebe Freunde,

begreifen wir die unkontrollierte Einwanderung als ein „Big Business“ überstaatlicher Organisationen, so verstehen wir die Hysterie der globalen Eliten, die im Moment den Menschen in Opposition & mit anderer Meinung entgegenschlägt. Der UN-Bericht „Replacement Migration“ von 2001 untersuchte 8 Länder der zivilisierten Nationen in ihrer Bevölkerungsentwicklung & stellte hier verschiedene Szenarien vor, in der der Bericht für Deutschland in einer Variante eine Zuwanderung zwischen 2000 & 2050 von bis zu 181.5 Mio. Menschen vorsieht. Offiziell soll damit z.B. der Rückgang der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter ausgeglichen werden. Wir dürfen aber nicht vergessen, was „Replacement Migration“ auf Deutsch bedeutet: Bevölkerungsaustausch. Nur wenige kennen die große Anzahl Resolutionen, Vereinbarungen & Anstrengungen auf supranationaler Ebene, um diese Pläne durchzusetzen. Ich habe euch ein paar Fakten zusammengefasst: https://manfred-schiller.de/replacement-migration/

Euer Manfred Schiller[4990]

(bbb) MdB Alice Weidel (Baden-Württemberg) 14. Mai 2025

Alice Weidel sagte am 14. Mai 2025 in einer Rede:

Ein ethnischer Volksbegriff ist nicht grundgesetzwidrig; denn das Grundgesetz selbst legt ihn zugrunde.[4991]

[4989] Jürgen Braun, ehem. MdB aus Baden-Württemberg, X-Post vom 09.05.2025, https://x.com/juergenbraunafd/status/1920813587297145160 [zur Datenbank].
[4990] Manfred Schiller, MdB aus Bayern, Mitglied im Landesvorstand Bayern und Sprecher des Arbeitskreises Petitionen der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 12.05.2025, https://t.me/manfredschillerafd/733 [zur Datenbank].
[4991] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 14.05.2025, BT-Plenarprotokoll 21/3, S. 90.

(ccc) MdB René Springer (Brandenburg) 16. Mai 2025

René Springer schrieb am 16. Mai 2025 auf TikTok:

> wenn die Regierung das Volk austauschen will, muss das Volk eben die Regierung austauschen. Das effektivste Mittel gegen gewalttätige Übergriffe in Zügen ist kein Messerverbot, sondern Remigration. Wir werden Ausländer millionenfach in ihre Heimat zurückführen. Das ist kein Geheimplan, das ist ein Versprechen für mehr Sicherheit, mehr Gerechtigkeit, für den Erhalt unserer Identität, für Deutschland. Drei Aussagen öffentlich geäußert von mir in klarer Sprache.[4992]

(ddd) MdB Martin Sichert (Bayern) 19. Mai 2025

Martin Sichert schrieb am 19. Mai 2025 auf TikTok:

> Der Inlandsgeheimdienst greift die AfD an, bezeichnet sie als gesichert rechtsextremistisch, weil die AfD den ethnischen Volksbegriff benutzt. Dabei ist das etwas, was in der Bundesrepublik ständig benutzt wurde. Wenn ich noch daran denke, als ich Jugendlicher war, kamen ganz viele Russlanddeutsche nach Deutschland. Und die mussten häufig jahrelang warten, weil man genau geprüft hat, ob das ethnisch Deutsche sind oder ob das Russen sind. ob die entsprechende deutsche Vorfahren haben. Und nur wenn sie das nachgewiesen haben, wenn sie nachgewiesen haben, dass sie ethnisch Deutsche gewesen sind, dürften sie nach Deutschland kommen. Der ethnische Volksbegriff ist nahezu in jeder Nation die Normalität und er sollte es auch in Deutschland sein. Wir müssen ein Volk sein mit gemeinsamen Werten, mit gemeinsamen Traditionen, mit Dingen, für die wir gemeinsam stehen. Und das sollte man nicht verleugnen. Wir wollen kein multikulturelles Volk sein, wo sich die ganzen einzelnen Gruppierungen untereinander bekämpfen, sondern wir wollen ein gemeinsames Volk sein und dazu gehört dieser ethnische Volksbegriff einfach mit dazu. Das ist nichts Extremistisches, das ist etwas völlig Normales.[4993]

[4992] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg und arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, TikTok-Beitrag am 16.05.2025, https://www.tiktok.com/@rene_springer/video/7505114306816593174 .

[4993] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, TikTok-Post vom 19.05.2025, https://www.tiktok.com/@sichertdeutschland/video/7506149074320493846 [zur Datenbank].

(eee) MdB Pierre Lamely (Hessen) 13. Juni 2025

Pierre Lamely schrieb am 13. Juni 2025 auf X:

> 🌍 Ich helfe jedem, der eine andere Kultur hat, seine #Traditionen zu leben: Im Herkunftsland. #AfD https://t.co/m3h5h8FWn7[4994]

(fff) MdB Matthias Helferich (Nordrhein-Westfalen) 10. Juli 2025

Matthias Helferich schrieb am 10. Juli 2025 auf Telegram:

> Selbst aus einer liberalen Grundhaltung heraus, ist die Forderung nach Remigration Pflicht.
>
> Unsere Freiheitsordnung basiert auf relativer Homogenität. Wer den Vielvölkerstaat ersehnt, kann ihn nur totalitär zusammenhalten wollen.
>
> https://www.freilich-magazin.com/welt/spanien-rechtspartei-vox-will-millionenfache-remigration[4995]

(ggg) MdEP Markus Buchheit 23. Juli 2025

Markus Buchheit schrieb am 23. Juli 2025 auf Facebook:

> Duldung für Illegale – Abschiebung für Volksdeutsche?
>
> Hunderttausende kulturfremde Migranten dürfen trotz fehlenden Aufenthaltsrechts bleiben, erhalten Bürgergeld und bleiben dauerhaft im Land – ohne jede Perspektive auf Integration.
>
> Gleichzeitig soll eine arbeitende, steuerehrliche Volksdeutsche abgeschoben werden – weil ihr Aufenthaltsstatus ausläuft?
>
> Wer so handelt, stellt klar: Für diese Regierung sind Herkunft und Leistung zweitrangig – Hauptsache, die Ideologie stimmt. Das ist kein Rechtsstaat mehr, das ist Gesinnungspolitik gegen das eigene Volk. Anhang:
>
> Liliya Klassen – Mutter von sieben deutschen Kindern, Ehefrau eines deutschen Mannes, Tochter deutscher Eltern – soll abgeschoben werden. Wie kann das sein? In der

---

[4994] Pierre Lamely, MdB aus Hessen und stv. Landesvorsitzender Hessen, X-Post vom 13.06.2025, https://www.twitter.com/pierre_lamely/status/1933491090398822848 [zur Datenbank].
[4995] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 10.07.2025, https://t.me/matthiashelferich/1567 [zur Datenbank].

JUNGEN FREIHEIT spricht die Familie über einen Fall, der nur schwer zu glauben ist. Wir haben die Familie besucht:[4996]

(hhh) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 24. Juli 2025

Christina Baum schrieb am 24. Juli 2025 auf Telegram:

Und was geschah dann? Abgeordnetenwatch hat meine Antwort nicht freigegeben und mir stattdessen eine Fülle an Aufforderungen zukommen lassen, was ich noch zu ändern und zu ergänzen hätte, damit diese nun freigeschaltet wird. Ich möchte nun im Folgenden die dreistesten Änderungswünsche und Korrekturanfragen wiedergeben:

Wir müssen Ihnen allerdings mitteilen, dass wir Ihre Antwort in der uns vorliegenden Version nicht veröffentlichen, weil sie gegen den Moderations-Codex verstößt. Sie fällt in die Kategorie:

- Beiträge, die menschenverachtende Formulierungen enthalten bzw. auf Internetseiten mit menschenverachtendem Inhalt verweisen Konkret geht es hierbei um folgende Passagen:

„[...] das Staatsangehörigkeitsgesetz zum wiederholten Male gravierend und zum Nachteil der deutschen Bevölkerung verändert." „[...] illegalen Massenmigration [...]"

Zudem bitten wir Sie, folgende Tatsachenaussagen mit seriösen Quellenverweisen zu belegen:

„Es gibt ein ethnisch deutsches Volk, wie es andere ethnische Völker auf der ganzen Welt gibt. Das ist eine biologische Tatsache und kein Wunsch von mir. Sie können heute anhand der DNA sogar bestimmen, zu welchem Stamm jemand gehört. Das nennt man Naturwissenschaft."

„Die im Raum stehenden Fragen zu den Folgen der illegalen Massenmigration und die dadurch erfolgende Veränderung unseres Landes sollen durch Repressionsorgane unterdrückt werden."

In diesem Kontext weisen wir darauf hin, dass die „Junge Freiheit" keine nach auf abgeordnetenwatch.de akzeptablen journalistischen Standards arbeitende Quelle ist und

[4996] Markus Buchheit, MdEP, Facebook-Post vom 23.07.2025, https://www.facebook.com/buchheit.markus/posts/pfbid0aXhUDxdj4kRea6iScSKBJ8unKGiRVMnzQSLXUBZyQ8DU6NrkXvrAQBVfz1WDxBP8l [zur Datenbank].

sich somit nicht als Quellenbeleg auf unserer Plattform eignet. Daher bitten wir Sie, die Links zur „Jungen Freiheit“ ebenfalls zu entfernen.

Ich fasse zusammen: Wenn jemand von illegaler Massenmigration spricht und nicht mit einer Quelle belegt, dass es ein ethnisch deutsches Volk gibt, wie andere ethnischen Völker auch und dann auch noch unakzeptable Quellen wie die Junge Freiheit zitiert, muss er sich gefallen lassen, als Menschenverachter gebrandmarkt zu werden.

Geht es noch abstruser?[4997]

(iii) MdB René Bochmann (Sachsen) 29. Juli 2025

René Bochmann schrieb am 29. Juli 2025 auf Telegram:

Wer das deutsche Volk infrage stellt, stellt alle Völker infrage! Wer auch immer behauptet, es gäbe kein deutsches Volk, im ethnischen Sinne, stellt somit automatisch das nationale Selbstverständnis, Existenzrecht und den Stolz auf eine jahrhundertelange gesellschaftliche Entwicklung aller anderen Völker infrage.[4998]

(2) Baden-Württemberg

(a) AfD-Landesverband Baden-Württemberg 22. Januar 2019

Am 22. Januar 2019 repostete und kommentierte der Landesverband Baden-Württemberg auf Facebook einen Post von Marc Bernhard wie folgt:

Die Existenz und Identität der europäischen Staaten sind bedroht“ Anhang:

Die Existenz und Identität der europäischen Staaten sind bedroht. Gleichgesinnte patriotische und freiheitsliebende Mitglieder der Parlamentarischen Versammlung des #Europarat Straßburg (#PVER) entschlossen sich jetzt zur Gründung einer neuen Fraktion: #NED/ENF. Wofür stehen die „Neue Europäischen Demokraten / Europa der Nationen und der Freiheit“? Prinzipien der NED/ENF: 1. Souveränität: Besondere Wertlegung auf die Kooperation zwischen den Nationen. Ablehnung jedweder Politik zur Erschaffung der Struktur eines Supra-Staates à la EU. 2. Erhaltung der Identität von Völkern und Nationen in Europa in Übereinstimmung mit ihren historisch-gewachsenen, regionalen Identitäten und Charakteristika. 3. Erhaltung der Diversität der politischen Realitäten

[4997] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 24.07.2025, https://t.me/klartextbaum/4741 [zur Datenbank].
[4998] René Bochmann, MdB aus Sachsen, Telegram-Post vom 29.07.2025, https://t.me/renebochmann/920 [zur Datenbank].

ihrer Mitglieder. 4. Einzelne Parteien und PVER-Mitglieder gründen ihren Zusammenschluss auf dem Begriff der Freiheit, d.h., der Verteidigung der individuellen Freiheit im Allgemeinen und der Redefreiheit im Besonderen.[4999]

(b) MdL Emil Sänze (Baden-Württemberg) 25. November 2022

In einem Facebook-Beitrag vom 25. November 2022 legte Emil Sänze als parlamentarischer Geschäftsführer und Landesvorsitzender der AfD Baden-Württemberg dar:

+++Die Armbinde tragende Frau Faeser verramscht die Staatsbürgerschaft wie Zuckerstangen!+++“

– Emil Sänze MdL über Ministerin Faesers Turbo-Einbürgerung

Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) will die Anforderungen für eine Einbürgerung in Deutschland drastisch herabsetzen. In Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern sollen automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten, wenn ein Elternteil seit fünf Jahren „seinen rechtmäßigen gewöhnlichen Aufenthalt“ in Deutschland hat. Bei „besonderen Integrationsleistungen“ sei eine Einbürgerung nach drei Jahren möglich. Die Pflicht zur Aufgabe der bisherigen Staatsangehörigkeit soll entfallen. Bei mehr als 67 Jahre alten Fremdstaatlern will Faeser Sprachnachweise streichen. Stattdessen soll künftig die „Fähigkeit zur mündlichen Verständigung“ ausreichen. Auch der bislang geforderte Wissenstest über Deutschland entfalle für diese Gruppe – so informiert die „Süddeutsche Zeitung“ am 25.11.

Dazu Emil Sänze, parlamentarischer Geschäftsführer und Europapolitischer Sprecher der AfD-Fraktion im Stuttgarter Landtag: „Deutsche Politiker, die ihre Gesinnung mit Armbinden ausdrücken, zeigten stets radikale bis diktatorische Desperado-Einstellungen. Faesers Ansinnen ist eine systemische Abkehr vom Gedanken der Integration und damit vom durch die Verfassung geschützten und auf dem Staatsterritorium institutionell privilegierten Primat der indigenen, historisch gewachsenen Mehrheitskultur, an die sich Neuankömmlinge gefälligst anzupassen haben – vom Staat der Staatsnation, der Titularnation. Es ist die Abkehr vom in allen europäischen Staaten gepflegten Konzept des durch Verfassungsrang auf dem Staatsterritorium in seinen Sitten und seinem

[4999] AfD Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 22.01.2019, https://www.facebook.com/AfD.BW/posts/pfbid0j6AQfhd5CQ5V6KnYpW1yhMV6AVLew5YLjxNS1Jq4a7AxfhHNUqUKmAjtsjuk2ekdl [zur Datenbank].

> Kulturbestand geschützten und privilegierten Staatsvolkes - und die Übertragung der politischen Rechte an Gruppen, die keine Kompatibilität mit unserer deutschen und europäischen Kultur mehr nachzuweisen brauchen.[5000]

Sänze beruft sich auf einen durch die Verfassung geschützten „Primat der indigenen, historisch gewachsenen Mehrheitskultur“, der auf dem Staatsterritorium „institutionell privilegiert“ sei, und fordert, dass sich „Neuankömmlinge“ dieser anzupassen hätten. Damit setzt er eine Rangordnung zwischen dem ethnisch-deutschen Volk und eingewanderten Gruppen und erhebt die ethnisch-kulturelle Kontinuität zu einem Verfassungsprinzip. Das Zitat spricht ethnisch-kultureller Zugehörigkeit eine rechtliche Dimension zu, die über die formelle Staatsbürgerschaft hinausgeht, und folgt damit dem im Fließtext beschriebenen Muster der Verwischung von Staatsvolk und ethnisiertem Volk.

(c) Andreas Härtel (Baden-Württemberg) 3. August 2024

Andreas Härtel äußerte sich am 3. August 2024:

> Die Frage der Zugehörigkeit zum Deutschen Volk sollte künftig nicht nur eine formaljuristische Dimension haben, sondern in erster Linie eine ethnisch- kulturelle. Auch da bin ich ganz #AfD.[5001]

(d) Hansjörg Schrade (Baden-Württemberg) 24. März 2025

Hansjörg Schrade schrieb am 24. März 2025 auf Telegram:

> Wisst ihr, was das Positive ist an der Verfassungsänderung durch Merz und seinen Räuberbundestag? Sie haben gesagt, dass Deutschland jetzt laut Verfassung klimaneutral werden muss und damit grüne Politik in die Verfassung eingeschrieben. Jeder, der gegen diese grüne Politik ist, ist jetzt ein Verfassungsfeind. Was lernen wir daraus? An dem Tag, wo eine Mehrheit für Remigration vorhanden ist, wird die Remigration in die Verfassung geschrieben, wird der Erhalt der ethno-kulturellen Identität zum

---

[5000] Emil Sänze, MdL in Baden-Württemberg und Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 25.11.2022, https://www.facebook.com/emil.saenze.mdl/posts/pfbid02XyHNhVFMBEEsAoAefiFJFwuuGG97T6o1dXHq8ucKLGX33ChRrDfFxvtnoeNB3Pf5l [zur Datenbank].

[5001] Andreas Härtel, stv. Sprecher KV Ulm, 03.08.2024, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 133.

Verfassungsgrundsatz. Und alle Parteien und Bewegungen und NGOs, die gegen den Erhalt der ethno-kulturellen Identität arbeiten, sind damit verfassungswidrig und werden vom Verfassungsschutz beobachtet und bekämpft. Vielen Dank, lieber Herr Merz und Co., für den Präzedenzfall. […][5002]

(e) Jürgen Braun (ehem. MdB) (Baden-Württemberg) 9. Mai 2025

Jürgen Braun schrieb am 9. Mai 2025 auf X:

Das #Grundgesetz geht vom Deutschen #Volk als ethnischem Volk aus. Kaum ein Text enthält so häufig die Begriffe Deutsches Volk/Volk wie das GG. Art.116 stellt den dt. Staatsbürger neben den Volksdeutschen. Faesers grünlinker „#Verfassungsschutz" stellt sich gegen das Grundgesetz! qoute: Klar, wenn der Verfassungsschutz klingelt, wirft man jahrtausendealte Identitätsprinzipien halt einfach über Bord. Nächster Schritt: Staatsbürgerschaft per Genderausweis? Unser Volk braucht Standhaftigkeit, keine Gesinnungsgymnastik. @KrahMax https://t.co/IfYOsmz8zN[5003]

(3) Bayern

(a) MdL Christoph Maier (Bayern) 31. Januar 2019

Christoph Maier sagte am 31. Januar 2019 in einer Rede:

Die CSU will ein Europa, in dem Deutschland deutsch und Bayern bayerisch bleibt. – Um diesen Forderungen aus den 1990er-Jahren hinreichend Ausdruck zu verleihen, ist heute mehr denn je erforderlich: Remigration vor Integration. Dies ist deshalb auch eine der zentralen Forderungen der AfD. Sie ist getragen von der Überzeugung, dass alle Menschen, sowohl die zu uns Kommenden als auch die indigenen Deutschen, ein Recht auf Heimat und Identität haben.[5004]

(b) MdL Christoph Maier (Bayern) 31. Januar 2019

Christoph Maier sagte am 31. Januar 2019 in einer Rede:

[5002] Hansjörg Schrade, Stadtrat in Reutlingen in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 24.03.2025 https://t.me/hansjoerg_schrade_Kanal/16683# [zur Datenbank].
[5003] Jürgen Braun, ehem. MdB aus Baden-Württemberg, X-Post vom 09.05.2025, https://www.twitter.com/juergenbraunafd/status/1920813064292589831 [zur Datenbank].
[5004] Christoph Maier, MdL in Bayern, 31. Januar 2019, Plenarprotokoll 18/7, S. 395 ff.

Ich will dann noch klarstellen, dass wir gerade in Kindergärten und Schulen eine starke Zunahme von Menschen haben, die nicht in Deutschland geboren sind. Ich sehe unabhängig davon, woher sie kommen, die Gefahr, dass wir in Deutschland zur Minderheit im eigenen Land werden.[5005]

(c) MdL Rene Dierkes (Bayern) 14. Mai 2023

Rene Dierkes schrieb am 14. Mai 2023 auf Facebook:

Ist ein Mann eine Frau, nur weil er sich weiblich fühlt?

Ist eine Baerbock intelligent, nur weil sie sich intelligent fühlt?

Ist ein Hund ein Schwein, nur weil er im Schweinestall geboren wurde oder sich wie ein Schwein fühlt?

Wer alles das verneint, soll „Rechtsextremist“ sein. Besonders böse soll man sein, wenn man einen ethnischen Volksbegriff verwendet, ergo Abstammung und Volkszugehörigkeit von der Frage der Staatsangehörigkeit koppelt.

Dabei wird z.B. in Art 116 Abs. 1 zwischen Passdeutschen und Volksdeutschen differenziert, ergo ein ethnischer Volksbegriff zugrunde gelegt. Ein Grund für die CDU-geführten Verfassungsschutzbehörden, das Grundgesetz als „gesichert rechtsextrem“ einzustufen?!

Natürlich nicht. Der Verfassungsschutz ist nichts anders als ein in verfassungsfeindlicher Weise perverierter Regierungsschutz des globalistischen Regimes.

Daher volle Solidarität mit der tüchtigen Jungen Alternative, die von dieser linken steuergeld-finanzierten Kasperletruppe stigmatisiert werden soll!

Immer mehr Menschen erkennen, dass der VS nicht im Rahmen von Recht und Ordnung handelt, wie steigende Umfragewerte der AfD zeigen. DE ⚔️ 💪🏻 [5006]

(d) MdL Rene Dierkes (Bayern) 29. Mai 2024

Rene Dierkes äußerte sich am 29. Mai 2024:

[5005] Christoph Maier, MdL in Bayern, 31. Januar 2019, Plenarprotokoll 18/7, S. 405.
[5006] Rene Dierkes, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, Facebook-Post vom 14.05.2023, https://www.facebook.com/ReneDierkesAfD/posts/pfbid02yFRmyqHWrtWURjTRAmK7H52z4pEgEdS4gWRXkZ54HsMtNsBHzD33k8DoEiKqGEMgl [zur Datenbank].

Es kann nicht sein, dass jedweder Gruppe der in Deutschland lebenden Bevölkerung ein Schutz gegen Hetze und Gewaltaufrufe durch den Volksverhetzungsparagrafen zuteilwird, jedoch der größten Gruppe des Staatsvolks, nämlich den Deutschen als ethnischer, kultureller und Sprachgemeinschaft, dieser Schutz mangels definierter Eindeutigkeit hinsichtlich des Tatobjekts durch die bundesrepublikanische Justiz verweigert wird. Gewaltbereite Linksextremisten dürfen bislang ungestraft mit Parolen wie ‚Deutschland verrecke', ‚Deutschland, du mieses Stücke Scheiße' oder ‚Bomber Harris, do it again' alles verunglimpfen, was mit ‚Deutschsein' oder der deutschen Bevölkerung in Zusammenhang steht, und auf diese Weise zu Hass und Gewalt gegen Deutsche anstacheln. Ich werde oft von Menschen auf der Straße gefragt, warum man sich wegen seines Deutschseins alles Mögliche gefallen lassen muss und keinerlei Rechtsschutz genießt. Hier bedarf es dringend einer begrifflichen Klarstellung und rechtlichen Absicherung! Warum sollen Deutsche als Bevölkerungsmehrheit rechtlich schlechter gestellt sein als alle anderen Bevölkerungsgruppen? Die AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag fordert die Staatsregierung daher auf, sich auf Bundesebene für die Einführung eines Straftatbestandes der Verunglimpfung, des Beschimpfens oder böswilligen Verächtlichmachens des deutschen Volkes einzusetzen.[5007]

(e) MdL Markus Walbrunn (Bayern) 13. August 2024

Markus Walbrunn postete am 13. August 2024 auf Telegram:

Bayerns Kommunen kollabieren unter der ungebremsten Flut von Einbürgerungsanträgen und die Ampelregierung schaut tatenlos zu. Allein in München stiegen die Anträge seit 2019 um unglaubliche 73 Prozent.

Dank der neuen Staatsbürgerschaftsreform wird jetzt der Doppelpass für immer mehr Menschen zur Normalität – auch für Antragsteller aus Ländern wie Syrien, Irak und der Türkei, die kulturell fremder kaum sein könnten. Meine Kleine Anfrage im Bayerischen Landtag zeigt klar: Die Belastungsgrenzen sind längst überschritten. Die Wartezeiten explodieren, die Kommunen ächzen, und Deutschland verliert weiter an Identität.

Es ist höchste Zeit, diesem Irrsinn ein Ende zu setzen und für den Erhalt unserer Kultur zu kämpfen. Wir sagen: Deutschland zuerst!

[5007] Rene Dierkes, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, Beitrag vom 29.05.2024, https://afdkompakt.de/2024/05/29/volksverhetzung-gegen-deutsche-schluss-mit-der-beschimpfung-unserer-buerger/.

Meine ganze Anfrage kann hier nachgelesen werden: https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP19/Drucksachen/Schriftliche Anfragen/19_0000545.pdf[5008]

(f) MdL Benjamin Nolte (Bayern) 14. Januar 2025

Benjamin Nolte schrieb am 14. Januar 2025 auf Telegram:

DE Wir sind Biodeutsche – stolz auf unsere Herkunft und Identität!

🔥 „Biodeutsch“ ist jetzt das Unwort des Jahres, aber für uns ist es ein Begriff, der Stärke und Stolz verkörpert! Wir feiern unser Erbe! Wir stehen klar hinter dem, was uns ausmacht: unsere deutsche Kultur, unsere Werte, unser Land!

❌ Seit Merkel läuft ein Prozess, der uns Deutsche zu heimat- und identitätslosen Geistern machen soll. Der Versuch, uns die Sprache und unsere Selbstdefinition zu nehmen, wird scheitern. Denn wir wissen, wer wir sind, und darauf sind wir stolz!

DESchluss mit der Verleugnung und Auslöschung unserer Identität! Wir sind Biodeutsche, und das ist unser starkes Fundament![5009]

(g) MdL Franz Schmid (Bayern) 14. Januar 2025

Franz Schmid schrieb am 14. Januar 2025 auf X:

Wer ist Deutscher und wer ist es nicht?

Ein Volk, das nicht mehr in der Lage ist, zu klären, wer oder was es ist, ist dem Untergang geweiht. Gott sei Dank liefert @ein_prozent mit der aktuellen Studie einen wichtigen Beitrag zu dieser wichtigen Debatte! qoute: Wie Masseneinbürgerungen unsere Bürgerrechte gefährden.

Unsere Studie „Wer ist Deutscher?“ zeigt, wie der Volksbegriff nicht nur dazu verwendet wird, Diskussionen zu unterdrücken und politische Gegner zu kriminalisieren, sondern auch, wie Masseneinbürgerungen unsere Bürgerrechte https://t.co/1tpesflCoA[5010]

[5008] Markus Walbrunn, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, Telegram-Post vom 13.08.2024, https://t.me/markuswalbrunn/227 [zur Datenbank].
[5009] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, Telegram-Post vom 14.01.2025, https://t.me/benjamin_d_nolte/1113 [zur Datenbank].
[5010] Franz Schmid, MdL in Bayern, Mitglied im Landesvorstand Bayern und Vorsitzender GD Bayern, X-Post vom 14.01.2025,

(h) MdL Rene Dierkes (Bayern) 28. April 2025

Rene Dierkes schrieb am 28. April 2025 auf Telegram:

> Migranten-Flieger: Umsiedlungsprogramme nach Deutschland schamlos weiter fortgeführt
> Obwohl im Koalitionsvertrag versprochen wurde, alle Programme zur Aufnahme von Flüchtlingen aus Afghanistan zu stoppen, laufen sie unvermindert weiter – solange noch niemand von der kommenden Regierung im Amt ist. Aber damit lassen die sich Zeit, während die überfälligen Verantwortlichen im Außen- und Innenministerium schamlos noch schnell Flüge für Übersee-Migranten organisieren.
>
> So landete über Ostern ein weiteres Flugzeug mit 162 (un)geladenen Gästen aus Afghanistan, darunter nur 5 sog. Ortskräfte, die für die Bundeswehr gearbeitet hatten, in Leipzig. Ex-Außenministerin Baerbock erklärte dazu dreist: „In Pakistan befinden sich noch rund 2600 Menschen mit verbindlichen Aufnahmezusagen." Und Ex-Innenministerin Faeser ergänzt: „Es liegen in diesen Fällen konkrete Verpflichtungen zur Aufnahme vor." Das bedeutet aber, dass es noch 16 weitere Charterflüge aus Afghanistan geben muss, und so organisiert dieses Tandem jetzt noch schnell Last-Minute-Flüge von dort. Faeser dazu: „Wir handeln und erfüllen unsere humanitäre Verantwortung."
>
> Alles starrt auf Afghanistan, aber dabei wird kaum wahrgenommen, dass das Einfliegen von Migranten auf Grundlage des sog. Resettlement-Programms (§ 23 Abs. 4 Aufenthaltsgesetz) ja auch aus anderen Weltregionen unvermindert weiter stattfindet. Seit 2012 führt Deutschland dieses Programm schon durch und 2015 wurde eine eigene Rechtsgrundlage für die Aufnahme von Migranten aus Erstaufnahmeländern geschaffen, die durch das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) ausgewählt wurden. Deutschland beteiligt sich sowohl am nationalen Resettlement-Programm als auch am EU-Resettlement-Programm…
>
> Und natürlich machen unsere Ex-Ministerinnen eifrig davon Gebrauch: So ist am 24. April 2025 erneut eine Maschine aus der ägyptischen Hauptstadt Kairo mit 150 Migranten in Hannover gelandet – mit Migranten zu „80% (…) aus dem Sudan, 9% aus Eritrea, 4% aus Südsudan, 4% aus China und 1% aus Somalia", wie das Innenministerium erst auf erneute Nachfrage von Journalisten mitteilte. Vorher hatte man, sich rechtfertigend

---

https://www.twitter.com/franzschmid_afd/status/1879282860986876029 [zur Datenbank].

gegenüber NIUS beeilt festzustellen, es habe sich um „141 besonders schutzbedürftige Flüchtlinge überwiegend aus Sudan“ gehandelt, vor allem um Familien (58%) und alleinerziehende Mütter mit Kindern (39%). 56% seien weiblich und zudem 55% Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (77 Personen).

Damit will man den Eindruck der Dominanz von jungen Männern unter den Migranten, der sich in der einheimischen Bevölkerung verfestigt und eingebrannt hat, verflüchtigen – was aber trotzdem an der Bilanz der Migranten insgesamt natürlich nichts ändert. Fakt ist und bleibt: Der Reproduktion der einheimischen Bevölkerung wird mit allen nur möglichen Mitteln entgegengewirkt: Abtreibung soll noch weiter liberalisiert und zugänglicher gemacht werden, für die Familiengründung müssen beide Elternteile arbeiten, Kinder und Jugendliche werden in ihrer geschlechtlichen Identität verunsichert, Homo-Lobbys gefördert usw., wo es nur geht. Dagegen sieht man zu, dass die dadurch fehlende Bevölkerung mit Menschen aus aller Herren Länder aufgefüllt wird. Dahinter steckt wie gesagt ein Programm!

Nur die AfD hält an der Identität der Deutschen fest – alle anderen Parteien wollen diese Überfremdung![5011]

(i) MdL Richard Graupner (Bayern) 13. Juni 2025

Richard Graupner schrieb am 13. Juni 2025 auf Telegram:

Deutschland erlebt eine nie gekannte Welle von Einbürgerungen. Möglich gemacht hat dies die Merkel-CDU mit der Grenzöffnung von 2015, in deren Folge Millionen Illegaler ins Land geholt wurden. Hinzu kam die hartnäckige Weigerung, konsequente Abschiebungen durchzuführen. Hunderttausende wurden einbürgerungsberechtigt, die niemals (mehr) hätten im Land sein dürfen! Mit der Verwässerung des Einbürgerungsrechts durch die Ampel wurde dieser Trend nochmals verschärft. Neben Berlin tut sich leider besonders Bayern mit Rekordeinbürgerungen hervor. Auch die angeblich konservative CSU treibt die linke Agenda des mutwilligen Angriffs auf die Zusammensetzung des demos voran! Die AfD fordert eine sofortige Kehrtwende beim Staatsangehörigkeitsrecht, so, wie es bis zum Jahr 2000 Gültigkeit hatte! Nur so wird sich zusammen mit

[5011] Rene Dierkes, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, Telegram-Post vom 28.04.2025, https://t.me/renedierkesafd/2005 [zur Datenbank].

konsequenter Grenzsicherung sowie der Remigration aller Ausreisepflichtigen auf Dauer die ethno-kulturelle Identität unseres Landes erhalten lassen! Die Zeit drängt![5012]

(4) Berlin

(a) MdA Thorsten Weiß (Berlin) 5. Mai 2023

Thorsten Weiß schrieb am 5. Mai 2023 auf Telegram:

> Spätestens mit der Installation des Parteifunktionärs Thomas Haldenwang hat sich der Auftritt des sogenannten »Verfassungsschutz« stark verändert. Eindeutig sind in seinen Veröffentlichungen böswillige Interpretationen zu finden, die die ideologische Handschrift extremistischer Antifa-Autoren trägt. Dazu gehört das neue politische Dogma, dass es kein ethnisch definiertes »Volk« gebe, sondern nur Staatsbürger. Das ist ein wesentlicher Punkt, denn das Grundgesetz — also jene Verfassung, die der Verfassungsschutz eigentlich schützen sollte – bezieht sich ausdrücklich auf das deutsche Volk. Dieser Begriff geht auch im Grundgesetz über die reine Staatsbürgerschaft hinaus und bezieht auch Vertriebene und Auslandsdeutsche mit ein. Das war auch der Grund für die Sonderbehandlung der Aussiedler, die in den 90er Jahren nach Deutschland kamen.
>
> Der oberste Polit-Aktivist der Behörde erklärt heute unter anderem die Junge Alternative, das Institut für Staatspolitik und das Bürgernetzwerk EinProzent für »verfassungsfeindlich«, weil sie die Vorstellung »propagiere«, dass es ein deutsches Volk jenseits der Staatsbürgerschaft gebe.
>
> Wenn Völker nur über die Staatsbürgerschaft definiert werden, gibt es nach dieser Logik auch keine Kurden, Tibetaner oder Basken. Es ist dann auch nicht mehr zu erklären, warum die etwa 60.000 Sorben, die überwiegend in der Lausitz leben, als »nationale Minderheit« anerkannt sind. Sie haben neben ihrer Sprache auch eine offiziell anerkannte Flagge und Hymne. Ist das nun auch »verfassungsfeindlich«?[5013]

(b) MdA Thorsten Weiß (Berlin) 9. November 2023

Thorsten Weiß schrieb am 9. November 2023 auf Telegram:

[5012] Richard Graupner, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender in Bayern, Telegram-Post vom 13.06.2025, https://t.me/infokanal_richard_graupner_mdl/769 [zur Datenbank].
[5013] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, Telegram-Post vom 05.05.2023, https://t.me/thorstenweissafd/482 [zur Datenbank].

2/2 Inzwischen dürfte auch dem letzten klar sein, dass die vielen »humanitären« Gründe nur vorgeschoben sind. Vor dem Hintergrund der waghalsigen Einbürgerungspläne ist das Ziel ganz offensichtlich die grundsätzliche und unwiederbringliche Veränderung des Staatsvolks. Die AfD ist die inzwischen einzig verbliebene politische Kraft, die noch Politik für die Deutschen einfordert.[5014]

(5) Brandenburg

(a) Norbert Kleinwächter (ehem. MdB) (Brandenburg) 9. Juni 2018

Norbert Kleinwächter sagte am 9. Juni 2018 in einem Video auf YouTube:

[Musik] Einblender: Die AfD setzt sich nicht für ethnische Minderheiten ein

Fake! [Krachen] Aber wir weigern uns dagegen, uns immer nur für eine spezifische ethnische Minderheit einzusetzen. Und das ist genau das, was die anderen Parteien tun. Sie definieren zum Beispiel die Migranten, die nach Deutschland gekommen sind, als eine ethnische Minderheit, die unbedingt gefördert werden müsste. Und alle anderen werden vergessen. Diejenigen, die sagen, diese Menschen bedrohen uns, das sind oft auch ethnische Minderheiten, die werden vollkommen vergessen. Ja, ethnische Minderheiten, deren Rechte müssen auch berücksichtigt werden. Aber zentral und die Mehrheit, das sind letztendlich wir Deutschen hier in Deutschland, das ist das deutsche Volk, diejenigen, die schon länger hier leben, laut Angela Merkel. Und die müssen natürlich insbesondere in einer Demokratie berücksichtigt werden, neben den Minderheitenrechten, die sozusagen insbesondere schützenswert sind.[5015]

(b) MdL Hans-Christoph Berndt (Brandenburg) 15. September 2020

Hans-Christoph Berndt (MdL), Vorsitzender der Landtagsfraktion, sagte bei einer Kundgebung der „Bürger für Bürgerrechte“ in Cottbus am 15.09.2020:

Ich glaube im Zutiefsten, dass sie diese unverantwortliche Politik betreiben, zu der, das will ich noch davor hinzufügen, im Wesentlichen gehört zwischen eigen und fremd nicht mehr zu unterscheiden, sie unterscheiden nicht zwischen eigen und fremd und eigen

[5014] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, Telegram-Post vom 09.11.2023, https://t.me/thorstenweissafd/678 [zur Datenbank].
[5015] Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg, YouTube-Beitrag vom 09.06.2018, https://www.youtube.com/watch?v=Tv3RIBPynoU [zur Datenbank].

und fremd ist die Grundunterscheidung allen Lebens. Warum unterscheiden sie nicht, weil sie sich losgelöst haben vom Gedanken der Gemeinschaft.[5016]

(c) MdL Jean-Pascal Hohm (Brandenburg) 14. Juni 2022

Jean-Pascal Hohm äußerte sich am 14. Juni 2022:

> Das Deutsche Volk als ethnische und kulturelle Gemeinschaft ist nicht verhandelbar. Punkt.[5017]

(d) MdL Lars Günther (Brandenburg) 28. Juli 2022

Lars Günther teilte am 28. Juli 2022 auf Facebook einen Beitrag:

> 🚨 Brandenburg Schlusslicht – Wir brauchen wieder mehr Kinder!
>
> Seit Bestehen der Bundesrepublik lebten in Deutschland sowohl absolut als auch anteilig noch nie so wenige junge Menschen (15 bis 24 Jahre). Brandenburg schneidet mit 8 Prozent sogar innerhalb der sowieso schon schlechten deutschen Situation am schlechtesten ab.
>
> Hierzu äußert sich die familienpolitische Sprecherin der AfD-Fraktion im Landtag Brandenburg, Birgit Bessin, wie folgt:
>
> „Es freut mich, dass Menschen immer älter werden und den wohlverdienten Ruhestand genießen – soweit das überhaupt noch möglich ist. Schon viele Jahre warnen wir vor der Altersarmut, bedingt durch eine fehlerhafte Familienpolitik, die sich aktuellen Zahlen nach bestätigt: Brandenburg ist Schlusslicht am demografischen Anteil junger Menschen. Ein trauriges Highlight!
>
> Deutschland und vor allem Brandenburg braucht dringend eine aktivierende Familienpolitik. Starke Familien sind nicht nur Quelle von Rückhalt und Geborgenheit für den Einzelnen, insbesondere in schwierigen Zeiten, sondern auch das Rückgrat einer jeder funktionierenden Gesellschaft.

[5016] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, 15.09.2020, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 49.

[5017] Jean-Pascal Hohm, MdL in Brandenburg und Bundesvorsitzender GD, 14. Juni 2022, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 130.

> Anstatt Familienfreundlichkeit als ‚völkisch' zu diffamieren und das Kinderkriegen regelrecht zum Feindbild zu stilisieren, wird es Zeit, zu verstehen, dass unser Sozialstaat nur mit einer aktivierenden Familienpolitik und einer kinder- und familienfreundlichen Gesellschaft und Politik aufrecht erhalten werden kann statt zusätzlich weiterhin viele Versorgungssuchende unberechtigt ihr Glück in unserem Sozialsystem finden zu lassen.
>
> Das eigene Volk zu erhalten, impliziert keine Abwertung eines anderen Volkes. Aber ich mache mir große Sorgen um einen Generationenkonflikt erheblichen Ausmaßes. Wir brauchen wieder mehr Kinder und Kinderlachen. Schaffen wir mit den Ideen unserer AfD-Fraktion wie dem Haushaltstag für Erwerbstätige, Ehe-Startkredit, kostenlosen Kitaplätzen, Senkung der Steuern auf Kinderprodukte usw. erste Anreize für junge Menschen gegen die herrschende, familienzersetzende Politik – für mehr Kinder in Brandenburg![5018]

(e) JA Brandenburg (Brandenburg) 4. Februar 2023

Am 4. Februar 2023 teilt die Junge Alternative Brandenburg auf X einen Post von Dimitrios Kisoudis, in dem es heißt:

> Wieso soll jemand das Staatsvolk austauschen wollen?! Ein Staatsvolk ist ja immer da, solange Staatsbürgerschaften verteilt werden. Es geht um das Ethnos. Und Austausch ist eigentlich auch falsch, denn das Ethnos wird ja nicht nach Asien oder Afrika umgesiedelt. Sondern ersetzt.[5019]

(f) MdL Hans-Christoph Berndt (Brandenburg) 26. April 2023

Hans-Christoph Berndt schrieb am 26. April 2023 auf Telegram:

> Gesichert rechtsextrem" – Na und?
>
> Der Verfassungsschutz will die Junge Alternative, das „Institut für Staatspolitik" und uns, „Ein Prozent" verstärkt beobachten.

[5018] Lars Günther, MdL in Brandenburg, Facebook-Repost der Landtagsfraktion Brandenburg vom 28.07.2022, https://www.facebook.com/www.larsguenther.jetzt/posts/pfbid02jhmfX5Mx1XKj3gHmkMh6SkfSW1tZvMSHZTKJGF1gqQT2y4qMVpUKniYirwxFtcB8l [zur Datenbank].

[5019] Junge Alternative Brandenburg, X-Repost vom 04.02.2023 eines Posts von Dimitrios Kisoudis, https://www.twitter.com/ja_brandenburg/status/1621913209883049995 [zur Datenbank].

🟠 Grund: Wir glauben, dass Deutsche und deutsche Staatsbürger zwei unterschiedliche Paar Stiefel sind.

🟠 Immerhin ist man beim Verfassungsschutz so ehrlich, uns den Ausbau einer Gegenkultur gegen den kranken Zeitgeist zuzugestehen.

🟠 Wir nehmen zu der neuen Einstufung durch den Verfassungsschutz Stellung – und machen natürlich weiter.

🔶 Folgt „Ein Prozent“! ➡️ Unterstützt uns! ✉️ Mehr Infos im Rundbrief. 🎙️ Unsere Podcasts.[5020]

(g) MdL Hans-Christoph Berndt (Brandenburg) 7. August 2023

Hans-Christoph Berndt äußerte bei einer AfD-Kundgebung am 7. August 2023 in Bitterfeld-Wolfen:

> Ethnos ist ein griechisches Wort und es heißt Stamm, Sippe auch Herde und der ethnische Volksbegriff sagt einfach das, dass ein Volk auch, nicht ausschließlich, aber auch was mit Abstammung zu tun hat. […] Und die werfen uns vor das wir sagen, ja Volk hat was mit Abstammung zu tun und die Staatsbürgerschaft, die Summe der Staatsbürger eines Landes sind nicht das gleiche wie ein Volk, das ist nicht deckungsgleich.[…] Denn dass man behauptet, Staatsbürgerschaft ist gleich Volkszugehörigkeit ist völlig absurd, das widerspricht jeder Erfahrung.[…] Und das zweite ist, dieser Angriff darauf, dass wir sagen: ein Volk ist nicht das Gleiche wie jemand, der in einen Gebiet wohnt und Staatsbürger eines Landes ist, das ist auch ein Angriff, der eingeordnet ist in den übergeordneten Angriff auf unsere Identität, nämlich den Angriff auf unsere Familien, in den Angriff auf unsere sexuelle Identität, also die neue woke Ideologie […] Dieser Angriff auf alles, was uns Bindung verschafft, auf alle unseren natürlichen Bindungen – Volk, Familie, Geschlecht. Alles das wird infrage gestellt und angegriffen. […] Der Mensch kann nur existieren im Zusammenhang mit anderen Menschen. […] Wir halten an unserem

[5020] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Telegram-Post vom 26.04.2023, https://t.me/hcberndt/1808 [zur Datenbank].

> Volksbegriff fest und wir weisen es zurück, dass man behauptet, Staatsbürgerschaft ist gleich Volk, das ist Unsinn und gefährlich.[5021]

(h) Norbert Kleinwächter (ehem. MdB) (Brandenburg) 7. September 2023

Norbert Kleinwächter sagte am 7. September 2023 in einem Video auf YouTube:

> Denn bei einer Relation, und ich sage es gerne nochmal, von über sechs Arbeitssuchenden pro jeder offenen Stelle kann jede offene Stelle, die bei der Arbeitsagentur gemeldet ist, tatsächlich besetzt werden. Das ist die Aufgabe der Politik heute und auch in der Zukunft. Dafür steht die AfD und nicht für sinnlose Massenzuwanderung, die Rote und Grüne natürlich gern propagieren. Denn die wollen ja gar nicht Deutschland an sich erhalten. Die denken nur an Massenmigration, an Massenintegration und an Massenverfälschung dessen, was das tatsächlich bedeutet, Deutsch und Deutscher zu sein. Wir wollen das erhalten, die anderen nicht. Das ist der essentielle politische Unterschied.[5022]

(i) MdL Jean-Pascal Hohm (Brandenburg) 8. Januar 2024

Jean-Pascal Hohm schrieb am 8. Januar 2024 auf TikTok:

> Es müssen Selbstverständlichkeiten, mit denen wir alle mal aufgewachsen sind, wieder gelten in diesem Land. Und diese müssen auch ausgesprochen werden und die müssen Staatsräson sein in Deutschland. Was wären solche Selbstverständlichkeiten, die wieder gelten müssen? Erstens, Deutschland ist das Land der Deutschen. Darum heißt das Land auch Deutschland und nicht Siedlungsgebiet für Menschen aus aller Herren Länder. Zweitens, es gibt nur zwei Geschlechter. Wer etwas anderes behauptet, der ist ein Ideologe, ein Opportunist oder einfach ein Idiot.[5023]

(j) MdL Jean-Pascal Hohm (Brandenburg) 25. März 2024

Jean-Pascal Hohm äußerte sich am 25. März 2024:

[5021] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, 07.08.2023, zitiert nach: Einstufungsvermerk LfV Brandenburg, S. 58.
[5022] Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg, YouTube-Beitrag vom 07.09.2023, https://www.youtube.com/watch?v=s8BSesf9K5w [zur Datenbank], ab 00:03:41.
[5023] Jean-Pascal Hohm, MdL in Brandenburg und Bundesvorsitzender GD, TikTok-Beitrag am 08.01.2024, https://tiktok.com/@jeanpascal.hohm/video/7321846969482169633 [zur Datenbank].

Die AfD hat in meinen Augen die historische Aufgabe, Deutschland als Heimat der Deutschen zu bewahren. Wer will, dass Deutschland als Land der Deutschen eine Zukunft hat, muss AfD wählen. Mit dieser Botschaft werde ich in den Wahlkampf gehen und ich bin optimistisch, dass der Selbstbehauptungswille - besonders in unserer Region - noch groß genug ist.[5024]

(k) MdL Hans-Christoph Berndt (Brandenburg) 30. April 2024

Hans-Christoph Berndt schrieb am 30. April 2024 auf TikTok:

Ja, habe ich nicht in Abrede gestellt, ich habe nur gesagt, wir halten auch am ethnischen Volksbegriff, den kennt das Grundgesetz erst recht, den kennt es, der wird nicht ausgeschlossen vom Grundgesetz, also der Verfassungsschutz interpretiert und zwar systematisch und in böswilliger Art und Weise Äußerungen, das ist das Einzige, was er tut, er beobachtet nicht, er stellt nicht fest Sachverhalte, er wägt nicht ab, sondern er interpretiert, er denunziet., Letztes Beispiel, ich war ja auch lange Vorsitzender und Mitbegründer des Vereins Zukunft Heimat, der hier auch auftaucht, da ist immer jede zweite Seitenzahl paginiert, das ist schon mal ein Fortschritt und ich bin nicht mehr Vorsitzender des Vereins Zukunft Heimat. Was schreibt der Verfassungsschutz dazu? Der Vorsitzende ist weiterhin das Gesicht und führendes Mitglied von Zukunft Heimat, Zitat, obwohl er aus taktischem Gefühl Kalkül seinen Vorsitz im Verein 2021 abgegeben hatte. Niemand vom Verfassungsschutz hat mich gefragt, warum ich als Vorsitzender von Zukunft Heimat zurückgetreten bin. Kann ja sein, dass es taktisches Kalkül war, kann sein, dass ich zu viel hatte, kann sein, dass wir uns gestritten haben oder was auch immer. Es gibt viele Möglichkeiten, der Verfassungsschutz weiß es aber, der kann in mich reingucken. Der weiß, ich bin aus taktischem Kalkül zurückgetreten, weil ich ein ganz Böser bin und Verein Zukunft Heimat von hinten als Vorfeldorganisation des Rechtsextremismus positionieren will, um die Demokratie zu stürzen. Sehr geehrte Damen und Herren, wie gesagt, man könnte viel drüber lachen, wenn diese Damen und Herren nicht mit ihren öffentlichen Zuschreibungen so viel Schaden anrichten würden. Und nicht nur Schaden anrichten würden uns gegenüber, die wir uns wirklich, die wir die Demokratie ernst nehmen, beim Wort nehmen und uns hier zur Wahl stellen und dafür sorgen wollen, dass es künftig eine bessere Regierung in Brandenburg gibt, die nicht mehr solche Zustände fördert, wie wir sie in Schmelwitz gehabt haben. So, eigentlich wäre das wirklich notwendig, dass

[5024] Jean-Pascal Hohm, MdL in Brandenburg und Bundesvorsitzender GD, 25. März 2024, zit nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 162.

der Verfassungsschutz das anerkennt, wenn er seine Aufgabe wahrnehmen würde. Aber dieser Verfassungsschutz, den wir haben, meine Kollegen haben es gesagt, der versteht sich nicht als eine Institution, die darauf achtet, dass das Grundgesetz eingehalten wird. Der versteht sich als politischer Aktivist, der versteht sich als Anti-AfD-Organisation. Der hat die Bezeichnung Neostasi wirklich verdient. Und ich kann mich nur Matthias Brotkorb anschließen. Dieser Verfassungsschutz muss dringend aufgelöst werden. Lieber heute als morgen.[5025]

(l) MdL Dominik Kaufner (Brandenburg) 20. Juni 2024

Dominik Kaufner äußerte sich am 20. Juni 2024:

> Nennen wir das Kind beim Namen: #Deutschfeindlichkeit und #Hass auf Weiße. Man sollte den Begriff ‚Rassismus' nicht auch noch freiwillig selbst verwenden, auch nicht als das empörte ‚Ihr-seid-die-wahren-Rassisten' (#RassismusgegenWeiße). Man bewegt sich damit im vom Gegner gesetzten Diskussionsrahmen. ‚Antirassismus' richtet sich ja de facto gegen Weiße. Es ist ein woker Kampfbegriff, der Weißen ihr Recht auf Heimat und Identität nehmen soll und von den zahlreichen ‚Verwerfungen' der multikulturellen Gesellschaft ablenken soll. […] Das Gegenmittel kennt Ihr: #Remigration.[5026]

(m) MdL Hans-Christoph Berndt (Brandenburg) 16. August 2024

Hans-Christoph Berndt schrieb am 16. August 2024 auf TikTok:

> Wir sind die einzige Partei in Deutschland, die sich ohne wenn und aber zum deutschen Volk bekennt. uns bewegt eine herzliche Verbundenheit. Wir sind mit den Enkeln und Kindern, mit den Eltern und Großeltern von Herzen verbunden. Und diese Verbundenheit, diese Verbundenheit von Herzen ist die stärkste Motivation für mich und für uns

---

[5025] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, 30.04.2024, https://tiktok.com/@dr._christoph_berndt/video/7363675690803170592 [zur Datenbank], ab 00:06:12.

[5026] Dominik Kaufner, MdL und Mitglied im Landesvorstand Brandenburg, 20.06.2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland" als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 66.

alle als Alternative für Deutschland und dieses Bewusstsein, Teil einer generationenfolge zu sein. Dies unterscheidet uns grundsätzlich von allen Altparteien hier im Land.[5027]

(n) MdL Hans-Christoph Berndt (Brandenburg) 12. September 2024

Hans-Christoph Berndt sagte am 12. September 2024 in einem Video auf YouTube:

> Und ich füge hinzu, wir sind die einzige Volkspartei in Deutschland. SPD und CDU sind längst keine Volksparteien mehr. Sie sind die Parteien des betreuten Wählens in den Pflegeheimen. Und das ist Ihre Zukunftsperspektive. Wir sind Volkspartei. Und wir sind deshalb Volkspartei und die einzige Volkspartei. Weil wir als einzige Partei, als einzige relevante Partei hier in Deutschland überhaupt noch am Volk festhalten. Wir sagen, das Volk ist kein Konstrukt. Das Volk ist eine Realität. Das Volk ist eine lebendige Realität.. [...] Und wir halten auch am Volk, am ethnischen Volksbegriff und am Volk fest. Das Volk ist eine Wirklichkeit.[5028]

(o) MdL Hans-Christoph Berndt (Brandenburg) 4. März 2025

Hans-Christoph Berndt schrieb am 4. März 2025 auf TikTok:

> Und dass die AfD-Volkspartei ist, sehr geehrte Damen und Herren, das ist kein Wunder, sondern logisch, weil die AfD die einzige Partei ist, auch in diesem Haus, die einzige der etablierten Parteien in Deutschland, die sich wo, ohne, wenn und aber zum deutschen Volk bekennt. Für uns ist das Volk kein Konstrukt und wir verstehen uns sehr bewusst als Teil einer Generationenfolge und deswegen haben wir ein klares Bewusstsein für die Verantwortung, die wir haben, die wir vor allem für die haben, die nach uns kommen, für die jungen Leute. Und wir nehmen nicht hin, dass die Jugend in Deutschland sich Zuwanderern unterwerfen muss. Deutschland ist das Land, das Ihnen gehört und Sie sollen auch hier eine gute Zukunft haben. Das sind wir nicht zuletzt unseren Vorfahren

---

[5027] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, TikTok-Beitrag am 16.08.2024, https://tiktok.com/@afd_brandenburg/video/7403737518589414689 [zur Datenbank].

[5028] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, 12.09.2024, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 124, Youtube-Video der AfD Brandenburg vom 20.09.2024, https://www.youtube.com/watch?v=iuqWbtFFeZk [zur Datenbank], Zeitstempel 00:05:11: .

schuldig, die unser Land ja immer wieder aus Trümmern aufgebaut haben und uns ein funktionierendes Land übergeben haben.[5029]

(p) MdL Hans-Christoph Berndt (Brandenburg) 2. Mai 2025

Hans-Christoph Berndt schrieb am 2. Mai 2025 auf Telegram:

> Ich lasse mir vom Verfassungsschutz nicht den Verstand verbieten. Natürlich gibt es ein Volk als Abstammungsgemeinschaft. Ob das mit dem Staatsvolk als Summe der Staatsbürger identisch ist oder nicht, ist eine ganz andere Frage.[5030]

(q) MdL Daniel Münschke (Brandenburg) 2. Mai 2025

Daniel Münschke schrieb am 2. Mai 2025:

> Dass ausgerechnet der ehemalige BfV-Chef Haldenwang jetzt für die CDU im Bundestag sitzt, spricht Bände. Wer glaubt, es gäbe keinen Interessenkonflikt, dem ist nicht mehr zu helfen. Die Wahrheit ist: Das System schützt sich selbst – nicht die Verfassung. Die Argumente, auf die sich diese Einstufung stützt, offenbaren einen ideologischen Wahn. Unser Eintreten für ein ethnisch-kulturell gewachsenes Volksverständnis? Keine Hetze, sondern Ausdruck des Selbstbestimmungsrechts der Völker, wie es auch das Grundgesetz kennt. Unser Einsatz für Remigration? Juristisch vollkommen legitim – politisch nur deshalb unbequem, weil er dem medial-politischen Mainstream widerspricht. Unsere Kritik an der unkontrollierten Migration und der Islamisierung Deutschlands? Keine Verfassungsfeindlichkeit, sondern notwendige Debatte über die Identität und Zukunft unseres Landes. Diese politische Repression ist keine Antwort auf Radikalisierung – sie ist ihre Ursache. Wer legitime Kritik dämonisiert, wer Millionen Bürger mundtot machen will, weil sie anders denken, spaltet die Gesellschaft – nicht die AfD. Die Altparteien haben den Meinungskorridor über Jahre so eng gezogen, dass jede aufrechte Stimme für

---

[5029] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, 04.03.2025, https://tiktok.com/@dr._christoph_berndt/video/7477848268614143234 [zur Datenbank], ab 00:04:19.

[5030] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, 02.05.2025, https://t.me/hcberndt/3959 [zur Datenbank].

Souveränität, für Grenzen, für Kultur automatisch kriminalisiert wird. Doch wer unterdrückt, erzeugt Gegendruck. Wer ausgrenzt, schafft Widerstand.[5031]

(r) Landesverband Brandenburg (Brandenburg) 13. Juni 2025

Am 13. Juni 2025 veröffentlichte der Landesverband Brandenburg auf Facebook den folgenden Post:

Die Zahl der Einbürgerungen in Brandenburg und Berlin ist infolge der Lockerung des Staatsangehörigkeitsrechts auf ein Rekordhoch gestiegen. In Brandenburg erhielten im vergangenen Jahr 3768 Ausländer die deutsche Staatsangehörigkeit, wie das Amt für Statistik mitteilte. Im Vergleich zum Vorjahr war das ein Zuwachs von 51 Prozent.

René Springer, Landesvorsitzender der AfD-Brandenburg, äußert sich dazu wie folgt:

„Die Früchte der Staatsbürgerschaftsreform der linksliberalen Ampelregierung von 2024 sind der ethnisch-demographische Umbau des deutschen Staatsvolkes. Diese Form der Masseneinbürgerung verunmöglicht Integration und die Einzelfallprüfung seitens der Behörden und erodiert kulturelle Normen. Es werden hier schlicht Menschenmassen, vor allem Syrer, zu Staatsbürgern gemacht, ohne die Langzeitfolgen, für den Staat, aber auch die Bevölkerung zu berücksichtigen. Keine Gesellschaft kann derlei Veränderungen auf Dauer aushalten. Die Stabilität der Sozialsysteme und des gesellschaftlichen Miteinanders steht auf dem Spiel. Wir brauchen deshalb einen sofortigen Einbürgerungsstopp und langfristig eine Rückkehr zum Ius-sanguinis-Staatsbürgerprinzip, um Deutschland und Brandenburg in ihrem Wesen und in Sicherheit zu bewahren."

Werden sie jetzt Mitglied: https://mitmachen.afd.de

oder unterstützen Sie uns mit einer Spende: https://afd-brandenburg.de/spenden/[5032]

(s) MdL Hans-Christoph Berndt (Brandenburg) 17. Juni 2025

Hans-Christoph Berndt schrieb am 17. Juni 2025 auf X:

[5031] Daniel Münschke, MdL in Brandenburg, Mitglied im Landesvorstand Brandenburg und Vizepräsident des Landtags, Facebook-Post vom 02.05.2025, https://www.facebook.com/Muenschke.Daniel/posts/1065177228761258 [zur Datenbank].

[5032] AfD Brandenburg, Facebook-Post vom 13.06.2025, abrufbar unter: https://www.facebook.com/afd.brandenburg/posts/pfbid02SH29nWJFxbqh5kr8JFGz4Y9KjkT25RqPhLcmXAzDzcDyBMvGwZycAKBLdqeayyhzl [zur Datenbank].

Heute ist der 17. Juni. Und Sie erinnern sich, nach dem Aufstand des 17. Juni ließ der Sekretär des Schriftstellerverbands in der Stalinallee Flugblätter verteilen, auf denen zu lesen war, dass das Volk das Vertrauen der Regierung verspielt habe und es nur durch verdoppelte Arbeit zurückerobern könne. Wäre es dann nicht einfacher, die Regierung löste das Volk auf und wählte ein anderes. Das sind berühmte Worte von Bertolt Brecht, die in einem Jahr, wo wir 300.000 Einbürgerung verzeichnen, aktueller denn je sind. Heute ist der 17. Juni und ich will daran erinnern, dass 1953 der Protest gegen die Normenerhöhung sehr rasch zur Forderung nach Demokratie und deutscher Einheit wurde, so wie 1989 der Protest gegen Wahlfälschungen und die Forderung nach Demokratie sehr rasch zur Forderung nach deutscher Einheit wurde. Und deshalb ist es so, wer ein ethno-kulturell gegründetes deutsches Volk verneint, hat keinen Anspruch, sich auf den 17. Juni 1953 oder auf den Herbst 1989 zu berufen. [00:01:16] Völker sind keine Konstrukte wie Extremisten im Verfassungsschutz und anderswo behaupten, Völker sind lebendige Realität und daran erinnert uns der 17. Juni 1953. Vielen Dank.[5033]

(t) Landesverband Brandenburg (Brandenburg) 23. September 2025

Der Landesverband Brandenburg schrieb am 23. September 2025 auf Telegram:

🛑 Das deutsche Volk hat eine einzigartige Kultur, Geschichte und Identität. Sie sind gewachsen über viele Generationen und machen unser Land zu dem, was es ist – unsere Heimat.

Doch diese Grundlagen geraten immer stärker in Gefahr: Masseneinwanderung, Islamisierung, politische Gleichgültigkeit und die Ideologien der Altparteien sorgen dafür, dass unsere Kultur Stück für Stück verdrängt wird.

Wer sagt, dass unser Volk und seine Identität nicht verschwinden dürfen, wird von der Regierung sofort als „rechtsextrem“ diffamiert. Damit soll verhindert werden, dass Menschen sich trauen, diese Wahrheit auszusprechen.

💬 Wir sagen: Unsere Kultur und Identität sind nicht verhandelbar – Deutschland muss deutsch bleiben! Für uns ist das: #ExtremNormal.[5034]

[5033] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender, 17.06.2025, https://x.com/afd_fraktionbb/status/1934928698999767474 [zur Datenbank].
[5034] AfD Brandenburg, Telegram-Post vom 23.09.2025, https://t.me/afd_brandenburg/2995 [zur Datenbank].

(6) Bremen

(a) Frank Magnitz (ehem. MdB) (Bremen) 18. Januar 2018

Frank Magnitz schrieb am 18. Januar 2018 auf X:

> Das ist eine nicht hinnehmbare demographische Entwicklung. Deutschland zersetzt sich und übrig bleibt ein ethnischer Flickenteppich. #Deutschlandschafftsichab https://t.co/b5CnPaiyK2 qoute: In Nordrhein-Westfalen hat jedes dritte Kindergartenkind einen Einwandererhintergrund. Großstädte wie Gelsenkirchen und Duisburg weisen sogar deutlich höhere Quoten auf. https://t.co/Pn88DN5iWd[5035]

(7) Hamburg

(a) Landtagsfraktion Hamburg (Hamburg) 26. August 2025

Der Landesverband Hamburg schrieb am 26. August 2025 auf Telegram:

> Über 40 Prozent der in Hamburg lebenden Personen haben einen Migrationshintergrund – Tendenz steigend!
>
> Im Vergleich zum Jahr 2019 ist der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund in Hamburg um rund fünf Prozentpunkte gestiegen – von 36,1 auf 41,2 Prozent. Am höchsten ist der Anteil im Stadtteil Billbrook, wo Personen mit Migrationshintergrund 89,1 Prozent der Bevölkerung ausmachen. Das bedeutet: Nur knapp eine von zehn Personen hat dort keine ausländischen Vorfahren. Bei den minderjährigen Personen ist die Lage sogar noch extremer: 57,7 Prozent – also deutlich über die Hälfte - der unter 18-jährigen Bewohner Hamburgs haben einen Migrationshintergrund.
>
> Es zeigt sich, dass die Verdrängung der autochthonen Bevölkerung in der Hansestadt immer weiter voranschreitet. Ein trauriger Trend, der in immer größeren Teilen der Bundesrepublik zu beobachten ist. Als AfD-Fraktion Hamburg positionieren wir uns in aller Deutlichkeit gegen diese Entwicklung. Eine relative ethnische und kulturelle Homogenität ist die Grundlage für eine funktionierende Gesellschaft und ein harmonisches Zusammenleben. Explodierende Kriminalitätsraten und immer weiter um sich greifende

[5035] Frank Magnitz, ehem. MdB aus Bremen, ehem. Landesvorsitzender Bremen, X-Post vom 18.01.2018, https://www.twitter.com/frank_magnitz/status/953914180406571008 [zur Datenbank].

No-go-Areas in Großstädten sind kein Zufall, sondern Ergebnis der bereits seit Jahren anhaltenden unkontrollierten Masseneinwanderung.[5036]

(8) Hessen

(a) MdL Bernd Vohl (Hessen) 15. März 2020

Bernd Vohl repostet am 15. März 2020 einen Post von Martin Renner, in dem es heißt:

(...) Es wird die Rückbesinnung auf die Notwendigkeit der Erhaltung nationaler Handlungsräume & des Schutzes homogener+integrierter Gesellschaften bedeuten.(...) #AfD #AfDwirkt #kommunalwahlbayern #Grenzschliessung #Migranten #Ausgangssperre #BleibtZuhause[5037]

(b) Albrecht Glaser (ehem. MdB) (Hessen) 14. Juni 2023

Albrecht Glaser schrieb am 14. Juni 2023 auf TikTok:

Wir haben kaum noch einen Bezug zu unserer Geschichte und zwar zu unserer langen Geschichte, die viel länger zurückgeht wie etwa das 20. Jahrhundert. Das hatten wir damals als Jugendlichen in der Schule. Das wird heute in der Schule praktisch nicht gelehrt, wie ich weiß, auch weil ich das von meinen Kindern weiß. Und der Internationalismus, der internationale Kapitalismus, der wiedererstarkende Marxismus und ganz eigenartige Wertewelten, die sich in den letzten Jahren etabliert haben, sprechen für mich tatsächlich eine Sprache, die sehr gespenstisch ist und sehr zerstörerisch. Wir als AfD sehen unsere Aufgabe darin, irgendwie den Faden wieder zusammenzubinden und in aller Vernunft, in aller Mäßigkeit durch uns zu sagen, das Haus eines funktionierenden Staates ausgefüllt durch Menschen derselben Kultur, derselben Sprache und eine gewisse und selbe Mentalität, ist ein großer Schatz, Schatz ist eine große Quelle von Glück und ich denke, das darf ich vielleicht als Wunsch an uns alle sagen und Sie, die Sie heute jetzt zuschauen und zuhören, lassen Sie uns daran arbeiten, dass wir diese Form von

---

[5036] AfD Hamburg, Telegram-Post vom 26.08.2025, https://t.me/afdfraktionhh/1120 [zur Datenbank].

[5037] Bernd Vohl, MdL in Hessen und Mitglied im Landesvorstand Hessen, X-Repost vom 15.03.2020 eines Posts von Martin Renner, https://x.com/bernd_vohl/status/1239331924558123013 [zur Datenbank].

Einigkeit und diese Form von Stabilität wieder gemeinschaftlich hinbekommen und damit uns auch eine gute Zukunft sichern,[5038]

(c) MdL Dimitri Schulz (Hessen) 28. Januar 2025

Dimitri Schulz sagte am 28. Januar 2025 in einem Video auf YouTube:

> Herr Schulz, kommen Sie bitte zum Schluss, Ihre Redezeit ist abgelaufen. Letzter Satz. Wir wollen nicht auch noch unter dem neuen Woken Sozialismus leiden müssen. Darauf haben wir als Volksdeutsche ein Anrecht. Vielen Dank. [Applaus] [Allgemeiner Beifall][5039]

(9) Mecklenburg-Vorpommern

(a) MdL Thomas de Jesus Fernandes (Mecklenburg-Vorpommern) 6. Januar 2021

Thomas de Jesus Fernandes schrieb am 6. Januar 2021 auf Telegram:

> +++ Unser Sozialkonzept - Wende in der Familienpolitik einleiten ++++
>
> ▶️ Teil 1 Die Ausgangslage – wo stehen wir heute:
>
> Die Geburtenrate liegt in Deutschland seit Mitte der 70er Jahre weit unterhalb des Niveaus von 2,1 Kindern, welches zum Bestandserhalt erforderlich wäre. Bei einer Geburtenrate von 1,5 Kindern schrumpft ein Volk um ca. 30% pro Generation, was zu einem Zusammenbruch der Sozialversicherungssysteme führen muss und den kulturellen Erhalt gefährdet. Für den Geburtenrückgang werden vor allem zwei Gründe angeführt: Die Erfindung der Anti-Babypille (Pillenknick) und der damit verbundenen besseren Steuerung der Familienplanung, sowie das demografische Paradoxon, welches besagt, dass mit zunehmendem Wohlstand die Geburtenrate zurückgeht. Beide Gründe sind auch in anderen Ländern zu beobachten und haben unbestritten Einfluss auf den Geburtenrückgang. Als vollständige Erklärung reichen sie aber bei weitem nicht aus. Nachfolgend soll gezeigt werden, welche weiteren Faktoren evident sind. Kinder sind sinnstiftend und

---

[5038] Albrecht Glaser, ehem. MdB aus Hessen und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, TikTok-Beitrag am 14.06.2023, https://tiktok.com/@albrecht_glaser_mdb/video/7244549201277881626 [zur Datenbank].

[5039] Dimitri Schulz, MdL in Hessen, YouTube-Beitrag vom 28.01.2025, https://www.youtube.com/watch?v=KhujoScT-7c [zur Datenbank].

eine enorme Bereicherung jeder Ehe und Partnerschaft. Sie sind die Zukunft unseres Volkes und weitere Glieder in der langen Kette aufeinanderfolgender Generationen. Gerade vor diesem Hintergrund erfolgt die Untersuchung der Ursachen für Kinderlosigkeit und Armut.

[...]

▶️ Maßnahmen zur demografischen Wende:

Während sich alle anderen im Bundestag vertreten Parteien mit der demografischen Katastrophe arrangiert haben und damit seit ca. 50 Jahren den stark zeitverzögerten Zusammenbruch unserer Sozialsysteme billigend in Kauf nehmen, fordert die 💙 AfD die demografische Wende. Eine Steigerung der Geburtenrate auf ein bestandserhaltendes Niveau von durchschnittlich 2,1 Kindern pro Familie ist die einzige Möglichkeit zur Stabilisierung und zum Erhalt unserer Sozialsysteme, aber auch zur Bewahrung unserer Kultur und zum Fortbestand unseres Volkes. Dies ist nur durch eine aktivierende Familienpolitik möglich. Je früher das gelingt, desto geringer werden die Einschnitte in der Rentenversicherung, sowie in der Pflege- und Krankenversicherung ausfallen![5040]

(b) MdL Martin Schmidt (Mecklenburg-Vorpommern) 9. August 2022

Martin Schmidt schrieb am 9. August 2022 auf X:

> Heute ist der #tagderindigenenbevölkerung . Transnationale Konzerne bringen Windenergieanlagen in unsere Natur, üben kulturelle Dominanz durch Massenmedien aus und besiedeln unsere Regionen. Wir müssen die deutschen Stämme bewahren 😉. Wann schützt die UN uns 🤪?[5041]

(c) AfD-Fraktion Mecklenburg-Vorpommern 6. Februar 2024

Auf der Website der Landtagsfraktion Mecklenburg-Vorpommern veröffentlicht diese eine Meldung mit einer Einordnung von Horst Förster:

> Zum Urteil des Verwaltungsgerichts Köln, wonach der Verfassungsschutz die JA als gesichert rechtsextrem einstufen darf, erklärt der rechtspolitische Sprecher der AfD-

---

[5040] Thomas de Jesus Fernandes, MdL in Mecklenburg-Vorpommern und stv. Fraktionsvorsitzender Mecklenburg-Vorpommern, Telegram-Post vom 06.01.2021, https://t.me/thdejf/58 [zur Datenbank].

[5041] Martin Schmidt, MdL in Mecklenburg-Vorpommern und Mitglied im Landesvorstand Mecklenburg-Vorpommern, 09.08.2022, https://x.com/SchmidtSchwerin/status/1556933003468840960 [zur Datenbank].

Fraktion, Horst Förster:„Dieses Urteil beruht auf der Annahme, dass es nur ein deutsches Staatsvolk gibt und Bestrebungen für den Erhalt eines ethnisch kulturell bestimmten deutschen Volkes verfassungswidrig sind, weil damit Menschen nichtdeutscher Herkunft ausgegrenzt würden, was gegen die Menschenwürde verstoße.Das ist eine rechtliche Konstruktion, die so in keinem anderen Land der Welt denkbar wäre. Denn der Erhalt der eigenen Ethnie wird nirgendwo sonst als verwerflich angesehen. Im Übrigen auch nicht bei den Altparteien, sofern es sich um andere, fremde Völker handelt. Staatsangehörigkeit und Volkszugehörigkeit sind nicht notwendig dasselbe und müssen sich keinesfalls widersprechen. Das Vertriebenengesetz arbeitet genau mit diesen Begriffen, und die AfD tastet die Gleichwertigkeit aller deutschen Staatsangehörigen unabhängig von ihrer Abstammung nicht an.Fremden- und Ausländerfeindlichkeit sind keine Merkmale der AfD und auch nicht der JA. Sie sind allerdings, insbesondere im Hinblick auf die illegale Masseneinwanderung aus muslimischen Ländern und deren Folgen für unser Land, nichts, was die Politik wirklich überraschen kann.[5042]

(10) Nordrhein-Westfalen

(a) Harald Weyel (ehem. MdB) (Nordrhein-Westfalen) 9. August 2022

Am 9. August 2022 repostete Harald Weyel eine Äußerung von

Genau dafür sind die „UN“ doch eigentlich designt: „Schrottstaaten“ plus „Deutschland“! … [5043]

(b) MdL Carlo Clemens (Nordrhein-Westfalen) 17. November 2022

Carlo Clemens schrieb am 17. November 2022 auf X:

Gleichzeitig wird die konservativ-rechte Opposition beobachtet, weil sie das deutsche Volk erhalten will bzw. davon ausgeht, dass es ein solches Volk auch unabhängig von

[5042] Horst Förster, MdL in Mecklenburg-Vorpommern, Meldung auf der Website der AfD-Fraktion Mecklenburg-Vorpommern vom 06.02.2024, https://afd-fraktion-mv.de/verfassungsschutz-darf-junge-alternative-nach-urteil-des-verwaltungsgerichts-koeln-als-gesichert-rechtsextrem-einstufen.
[5043] Harald Weyel, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, 09.08.2022, abrufbar unter: https://www.twitter.com/h_weyel/status/1556950993044127752 [zur Datenbank].

der Staatsbürgerschaft gibt. Dafür biegt sich der VS die „Menschenwürde“ auf Biegen und Brechen zurecht.[5044]

(c) Roger Beckamp (ehem. MdB) (Nordrhein-Westfalen) 13. April 2023

Roger Beckamp schrieb am 13. April 2023 auf Facebook:

> Deutsche, macht Platz!
>
> Wir erinnern uns alle: »Wir haben Platz!« propagierten die Befürworter der #Überfremdung.
>
> Doch inzwischen hat sich herumgesprochen, wovor die #AfD seit Jahren warnt: Es gibt diesen »Platz« gar nicht. Jetzt wird es aber besonders schlimm und die migrationssüchtige #Bundesregierung sorgt für die Verdrängung der Einheimischen aus ihren angestammten Gebieten.
>
> Das werden wir nicht vergessen. Unser #Volk zuerst![5045]

(d) Eugen Schmidt (ehem. MdB) (Nordrhein-Westfalen) 31. Mai 2023

Eugen Schmidt sagte am 31. Mai 2023 in einem Video auf YouTube:

> Für die deutsch-feindliche Regierung sind das allerdings russische Narrative. Und was sagt Regierungsfunktionär Haldenwang noch? Er bezeichnet seine Kritiker als Extremisten. Was er mit Extremisten meint, erklärt er uns auf seiner Seite. Und wer feststellt, dass es ein ethnisch-deutsches Volk gibt, wird vom Regierungsfunktionär Haldenwang als Extremist bezeichnet. Was denken Sie? Gibt es ein deutsches Volk, unabhängig davon, was die Machthaber sagen? Sind Sie also ein Extremist? Schreiben Sie es in die Kommentare![5046]

(e) Roger Beckamp (ehem. MdB) (Nordrhein-Westfalen) 31. August 2023

Roger Beckamp schrieb am 31. August 2023 auf Facebook:

[5044] Carlo Clemens, MdL in Nordrhein-Westfalen und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, 17.11.2022, https://www.twitter.com/clemens_carlo/status/1593218215001620483 [zur Datenbank].

[5045] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, 13.04.2023, https://www.facebook.com/roger.beckamp.afd/posts/pfbid04vUoJv6nuAuGsf9AVvjMtLMQNRxouQjcQrrKGVHntSRdk1fR2urA5BXxXa1AubB5l [zur Datenbank].

[5046] Eugen Schmidt, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, 31.05.2023, https://www.youtube.com/watch?v=LpKXPstbWZ0 [zur Datenbank].

Volk. Verfassung. Vaterland.“

Zu diesem Thema referierte am Dienstagabend die promovierte Juristin Anna Rathert im Wahlkreisbüro von MdB Roger Beckamp in Siegburg. Die zahlreichen interessierten Zuhörer erhielten dabei auch eine nützliche moralische und juristische Hilfestellung für die Auseinandersetzung mit dem politisch instrumentalisierten Verfassungsschutz. Dr. Rathert verdeutlichte insbesonders, warum ein ethnischer Volksbegriff weder die Menschenwürde verletzt noch verfassungswidrig ist. Im Gegenteil gehen sogar das Grundgesetz und das internationale Völkerrecht selbst an vielen Stellen von einem Volksbegriff aus, der über eine bloße Staatsbürgerschaft hinaus reicht. Ein Volksverständnis, das auch in Deutschland noch bis vor wenigen Jahren unumstritten war. Der aktuelle Versuch der etablierten Politik, gewachsene historisch-kulturelle Zusammenhänge zu leugnen, sei dagegen eine unzulässige und ideologisch motivierte Verkehrung der Realität.[5047]

(f) Roger Beckamp (ehem. MdB) (Nordrhein-Westfalen) 19. September 2023

Roger Beckamp schrieb am 19. September 2023 auf Telegram:

Überfordern wir die arme Bundesregierung?

🤯 Die Bundesregierung hat uns gerade gebeten, sich noch zwei Wochen länger für die Beantwortung unserer Anfrage Zeit lassen zu dürfen.

Worum geht es?

▶️ Dass ethnisch und kulturell relativ homogene Staaten erhebliche Vorzüge haben ist eine plausible These. Wahrscheinlich trifft das in den meisten Fällen auch zu. Offenbar hat das auch die damalige Kanzlerin Merkel erkannt. Merkel kritisierte nämlich schon 2016, dass die Grenzen „in Afrika“ nicht „nach dem Kriterium, ob Völker und Stämme zusammenleben und ob sich daraus homogene Staaten entwickeln können“ gezogen seien.

😇 Hört hört! Was für eine schöne völkisch-nationalistisch-rassistisch-biologistische These.

[5047] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, 31.08.2023, https://www.facebook.com/roger.beckamp.afd/posts/pfbid0FY6ak7uGH7vP7vmxwT33rApBiWa5bHnKPGThTQQzCruCBLxW6vG5J6CdosoGJ4thl [zur Datenbank].

🤡 Aber sind solche Aussagen nach Ansicht derselben Leute nicht „gegen die Menschenwürde gerichtet“? Wird Merkel bald von ihrem Parteifreund Haldenwang geheimdienstlich überwacht? Sicher nicht.

🙈 Unsere Anfrage dazu, scheint der Regierung nun Kopfzerbrechen zu bereiten.[5048]

(11) Sachsen

(a) Andreas Harlaß (Sachsen) 26. Februar 2022

Andreas Harlaß äußerte sich am 26. Februar 2022:

> Staatsrechtler Carl Schmitt: ‚Eine Voraussetzung der nationalen Demokratie ist nationale Homogenität. Eine Nation ist ein durch politisches Sonderbewußtsein individualisiertes Volk. Zu dessen Einheit und Einheitsbewusstsein tragen verschiedene Elemente bei: Gemeinsame Sprache, gemeinsame geschichtliche Schicksale, Traditionen und Erinnerungen. Gemeinsame politische Ziele und Hoffnungen. Ist in der politischen Wirklichkeit die nationale Homogenität nicht vorhanden, weil ein Staat aus verschiedenen Nationen besteht oder nationale Minderheiten enthält, so ergeben sich verschiedene Lösungsmöglichkeiten: Zunächst der Versuch eines friedlichen Ausgleichs; das bedeutet aber in Wahrheit entweder friedliche Auseinandersetzung und Trennung, oder allmähliche, friedliche Assimilierung an die herrschende Nation.’ Die weiteren Ausführungen habe ich bewusst nicht veröffentlicht, sie zögen im Zeitalter der neuen deutschen Meinungskorrektur eine Sperrung nach sich.[5049]

(b) Landesverband Sachsen (Sachsen) 27. Januar 2023

Bernd Baumann, sagte am 27.01.2023 in einer Anfrage an den damaligen Bundeskanzler Scholz, die auf dem TikTok-Kanal des Landesverbands Sachsen veröffentlicht wurde:

> Herr Bundeskanzler, es gibt ein deutsches Staatsvolk. Das sind alle Menschen mit deutscher Staatsbürgerschaft, denen die gleichen Rechte und Pflichten zukommen und das ja auch gut so. Für ihre Vorgänger von Adenauer bis Kohl von Brand bis Schmidt gab es darüber hinaus noch etwas anderes. Ein ethnisch-kulturelles deutsches Volk mit einer

---

[5048] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, 19.09.2023, https://t.me/rogerbeckamp/1259 [zur Datenbank].
[5049] Andreas Harlaß, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, 26.02.2022, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 127.

eigenen geschichtlichen Identität. Ich frage den deutschen Bundeskanzler: Gibt es aus ihrer Sicht, jenseits rechtlicher Staatsbürgerschaft und bloßer Sprachgemeinschaft, gibt es ethnisch kulturell ein deutsches Volk? [5050]

(c) Landesverband Sachsen (Sachsen) 16. Februar 2023

Gottfried Curio sagte am 16. Februar 2023 in einer Rede, die auf dem Tiktok-Kanal des Landesverbands Sachsen geteilt wurde:

> Wer die Widmung dem deutschen Volke hier am Reichstag umdefinieren will in ein der Bevölkerung, der will die öffentliche Meinung fehlleiten. Dass die Wendung vom deutschen Volk, dem die Regierung doch eigentlich verantwortlich ist, zunehmend begrifflich verpönt ist, soll auch verschleiern die fortschreitende Vernutzung dieses Volkes als Arbeits- und Steuersklaven für alle möglichen ideologischen Projekte mit ganz anderen Nutznießern. Illegal zugewanderte, von uns dauerversorgte Ausländer, andere wirtschaftlich marode EU-Staaten, globalistische Ideologien, Klima- und Corona-Fonds, Interessen einzelner NATO-Mitglieder. Alles beginnt damit, dass Verantwortung für alles Mögliche suggeriert wird durch völlige Entleerung der Vorstellung von einem eigenen, diesem Volk, diesem deutschen Staatsvolk zukommenden und zustehenden. Dieser aufgezwungenen nationalen Amnesie ist entgegenzuwirken und dies beginnt mit einer Selbstdefinition, definieren meint abgrenzen und unterscheiden von wieder ursprünglicher Sorgfalt, meine Damen und Herren. Um diese Entmündigung der Deutschen durch die Kräfte der globalistischen Deutschlandabschaffer perfekt zu machen, wird aber gegenwärtig die radikale Ausweitung der Staatsbürgerschaftsvergabe im Turbo-Tempo forciert. [5051]

(d) MdB Gottfried Curio (Berlin) 20. März 2023 -> Bund

Gottfried Curio sagte am 20. März 2023 in einer Rede im Deutschen Bundestag, die auf dem TikTok-Kanal des Landesverbands Sachsen veröffentlicht wurde:

[5050] Bernd Baumann, MdB aus Hamburg und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Anfrage, TikTok-Post vom 27.01.2023 auf dem Kanal des Landesverbands Sachsen, https://tiktok.com/@afdsachsen/video/7193257750619491590 [zur Datenbank].

[5051] Gottfried Curio, MdB aus Berlin und innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede, TikTok-Post vom 16.02.2023 auf dem Kanal der AfD Sachsen, https://tiktok.com/@afdsachsen/video/7200808949434666246 [zur Datenbank].

Was für eine desaströse Bilanz, meine Damen und Herren. Aber statt das Steuer herumzureißen, wird noch aufs Gaspedal gedrückt. Ausländer sollen immer leichter eingebürgert werden, damit nichts mehr rückgängig gemacht werden kann und vielleicht noch ein Dankeskreuzchen auf dem Wahlzettel eingeheimst werden kann. Deutschland soll nicht mehr das Land der Deutschen sein, sondern ein Einwanderungsland. Steinmeier ließ kürzlich das Wort Volk aus der Verleihungsurkunde des Bundesverdienstkreuzes streichen. Noch Fragen? Traditionsvergessenheit, Kulturverlust, Identitätsverleugnung.[5052]

(e) MdL Jörg Urban (Sachsen) 29. April 2023

Jörg Urban schrieb am 29. April 2023 auf Facebook:

In unserer gemeinsamen „Erklärung zum deutschen Staatsvolk und zur deutschen Identität“ vom 18. Januar 2021 heißt es: „Nur wer unsere Sprache spricht, unsere Werte teilt und unsere Lebensweise bejaht, soll Deutscher nach dem Gesetz werden können.“

Darüber hinaus, so unsere Erklärung, dürfe die „Integrationskraft der deutschen Gesellschaft“ niemals überstrapaziert werden. Nur so könne das „Staatsvolk auf lange Sicht auch Träger der deutschen Kultur und Identität“ bleiben.

Ich habe Ihnen das so ausführlich erklärt, da der sogenannte „Verfassungsschutz“, der längst zum Regierungsschutz mutiert ist, lediglich ein zentrales Argument zu bieten hat, um uns und unserer Jugendorganisation angebliche Verfassungsfeindlichkeit anzudichten.

Der „Verfassungsschutz“ behauptet, unsere Vorstellung vom deutschen Volk widerspreche „dem im Grundgesetz zum Ausdruck kommenden Volksverständnis“. „Migranten außereuropäischer Herkunft“ würden z.B. von der Jungen Alternative „als grundsätzlich nicht integrierbar“ ausgegrenzt.

Diese Unterstellung ist natürlich böswillig, aber mir kommt es auf etwas Anderes an: Die Gleichsetzung von Volk und Staatsangehörigkeit ist falsch. Das verdeutlicht bereits die Präambel des Grundgesetzes.

[5052] Gottfried Curio, MdB aus Berlin und innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede, TikTok-Post vom 20.03.2023 auf dem Kanal der AfD Sachsen, https://tiktok.com/@afdsachsen/video/7212566771428101381 [zur Datenbank].

Dort heißt es, das „deutsche Volk“ hat sich „dieses Grundgesetz“ gegeben. Daraus folgt logischerweise, dass es das deutsche Volk lange vor unserem Grundgesetz und vor dem aktuellen Staatsbürgerschaftsrecht gab. Einfacher formuliert: Völker bleiben bestehen, während Staaten im Verlauf der wechselvollen Geschichte vergehen.

Hinzu kommt: Nach der Definition des Verfassungsschutzes wären all jene Deutschen, die in den Diktaturen des 20. Jahrhunderts ausgebürgert wurden, keine Angehörigen des deutschen Volkes mehr. Ebenso würden alle Staatenlosen, die es noch heute gibt, zu überhaupt keinem Volk gehören. Diese Ansicht ist geschichtsvergessen und realitätsfern.

Der begnadete Aphoristiker Michael Klonovsky hat daher den wunden Punkt exzellent getroffen, indem er formuliert: „Der Verfassungsschutz teilt mit, dass es nur Staatsvölker gibt, also kein kurdisches Volk, keine Sorben, keine Deutschstämmigen im Ausland, bis 1948 kein jüdisches Volk, von 1795 bis 1918 kein polnisches Volk.“

Patrioten zeichnen sich dadurch aus, dass sie ihre eigene Heimat lieben und die Kulturen anderer Völker nicht nur respektieren, sondern diese Vielfalt auch erhalten wollen. Nichts wäre daher schlimmer als ein kommender Weltstaat, der diese Vielfalt der Völker und Kulturen zerstört.[5053]

(f) MdL Jörg Urban (Sachsen) 1. Mai 2023

Jörg Urban schrieb am 1. Mai 2023 auf Telegram:

1. Mai in Dresden

Unsere Junge Alternative Sachen - das sind fleißige, fröhliche, feine junge Leute.

Der Extremismus-Vorwurf der neuen Stasi-Behörde ist absurd, denn selbstverständlich gibt es ein deutsches Volk unabhängig vom Pass, genauso wie es ein französisches, ein jüdisches oder ein polnischen Volk gibt.

Wir kämpfen gemeinsam dafür, dass jedes Volk seine kulturelle Identität pflegen und schützen darf. (So wie es die UNO fordert)[5054]

[5053] Jörg Urban, MdL in Sachsen, Landes- und Fraktionsvorsitzender Sachsen, 29.04.2023, https://www.facebook.com/joerg.urban.mdl/posts/6214605138631331 [zur Datenbank].
[5054] Jörg Urban, MdL in Sachsen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Sachsen, 01.05.2023, https://t.me/joergurbansachsen/1460 [zur Datenbank].

(g) MdL Sebastian Wippel (Sachsen) 5. Juli 2023

Sebastian Wippel schrieb am 5. Juli 2023 auf Telegram:

> Unabhängig davon, wie man zu solchen Kürzungen beim Elterngeld nun steht – ist es nicht absurd, wie ausgerechnet bei einem der sinnvollsten und wichtigsten Kostenpunkte, die ein Staat haben kann, rumgeknausert wird? Deutschland hat unter seinen „biodeutschen“ Einwohnern ohnehin bereits ein gewaltiges Demografieproblem; ist es da wirklich sinnvoll, an dieser Stelle mit Einsparungen um die Ecke zu kommen – hier ein solches Fass aufzumachen?[5055]

(h) MdB Karsten Hilse (Sachsen) 16. September 2024 -> Bund

Karsten Hilse schrieb am 16. September 2024 auf TikTok:

> Diesen Stolz wollen sie dir nehmen, damit du nicht dagegen aufbegehrst, wenn sie durch illegale Massenmigration und die Zerstörung unserer wirtschaftlichen Grundlagen Deutschland erst bis zur Unkenntlichkeit entstellen und dann letztendlich vernichte. Wehr dich dagegen, sei stolz auf deine Vorfahren und auf das, was sie geleistet haben Sorge dafür, dass deine Nachfahren auch stolz auf dich sein können gib Deutschland nicht auf. Kämpfe für den Erhalt unseres Volkes, unserer Traditionen und unserer Art zu leben Deutschland ist das Land deiner Vorfahren und muss das Land deiner Kinder bleiben.[5056]

(i) MdL Sebastian Wippel (Sachsen) 2. Mai 2025

Sebastian Wippel schrieb am 2. Mai 2025 auf Telegram:

> Die heutige Entscheidung ist kein juristisch neutraler Verwaltungsakt – sie ist ein zutiefst politisches Manöver. Was hier als „# Verfassungsschutz“ verkauft wird, ist in Wahrheit ein Instrument der Machtsicherung, das unter dem Vorwand der Gefahrenabwehr gezielt die größte Oppositionskraft delegitimieren soll. Man muss kein Zyniker sein, um zu erkennen, dass dieser Schritt zeitlich kaum zufälliger gewählt sein könnte: Nur wenige Wochen nach einem historischen Umfragehoch – und vor wegweisenden Wahlen in

---

[5055] Sebastian Wippel, MdL in Sachsen, stv. Landesvorsitzender und stv. Fraktionsvorsitzender Sachsen, 05.07.2023, https://t.me/sebastianwippel/1244 [zur Datenbank].

[5056] Karsten Hilse, MdB aus Sachsen, 16.09.2024, https://tiktok.com/@fuerfriedenfreiheit/video/7415341977362828577 [zur Datenbank].

Ostdeutschland – wird der Kampf gegen eine unliebsame Alternative zur Staatsräson erklärt. Das ist keine Verteidigung der Verfassung – das ist ihr Missbrauch in den Diensten der Macht.

Der ethnisch-kulturelle Volksbegriff, der als maßgeblicher Beweggrund für die Einstufung gedient haben soll, den man uns heute als angeblich „verfassungsfeindlich“ vorwirft, war bis ins Jahr 2000 geltendes Recht in der Bundesrepublik. Erst mit der rot-grünen Reform des Staatsangehörigkeitsrechts wurde das Staatsvolk vollständig zur Verwaltungskategorie herabgestuft. Und natürlich gibt es ein ethnisch deutsches Volk, so wie es ein sorbisches und auch dänisches Volk gibt, welche alle unzweifelhaft deutsche Staatsbürgerrechte haben, sofern sie deutsche Staatsbürger sind.

Dass nun der Erhalt historischer Kontinuitäten, von kultureller Identität in nationaler Souveränität kriminalisiert wird, zeugt nicht von einem Rechtsstaat in Sorge, sondern von einer politischen Klasse im Kontrollverlust.[5057]

(j) MdL Sebastian Wippel (Sachsen) 6. Mai 2025

Sebastian Wippel schrieb am 6. Mai 2025 auf TikTok:

Ihr könnt mich einen Extremisten nennen, das ist völliger Quatsch. Es ist doch ganz klar, ich liebe mein Land so, wie du auch dein Land liebst. Und ich möchte das Beste für mein Land in wirtschaftlicher Hinsicht, aber auch eben in gesellschaftlicher und in kultureller Hinsicht. Und es ist nicht so, dass die Gesetze, die über die Staatsbürgerschaft entscheiden, vom Himmel gefallen sind, sondern diese Gesetze sind von Menschen gemacht, von den Volksvertretern, die die deutschen Staatsbürger gewählt haben. So, gibt es jetzt ein deutsches Volk neben der Staatsbürgerschaft Deutsch? Ja, natürlich gibt es das. Es gibt ein deutsches Volk, es gibt ein sorbisches Volk, es gibt auch ein dänisches Volk und diese Völker sind Minderheiten. Und die wollen auch gar nicht Teil des deutschen Volkes sein, sondern sie sind deutsche Staatsbürger mit allen Rechten. Und wer die deutsche Staatsbürgerschaft bekommt, das bestimmen wir. Wir mit unseren Gesetzen. Ganz

[5057] Sebastian Wippel, MdL in Sachsen, stv. Landesvorsitzender und stv. Fraktionsvorsitzender Sachsen, Telegram-Beitrag am 02.05.2025, https://t.me/sebastianwippel/2042 [zur Datenbank].

einfach. Und die können geändert werden. Und das ist okay. Das ist legitim. Und es ist ja auch geändert worden.[5058]

(k) MdL Sebastian Wippel (Sachsen) 24. Juni 2025

Sebastian Wippel schrieb am 24. Juni 2025 auf Telegram:

> Landesregierung gibt indirekt zu: „Staatsvolk“ und „Volk“ sind nicht das Gleiche - Ist die Sächsische Staatsregierung jetzt „verfassungsfeindlich“!?
>
> Offiziell gibt es in Deutschland seit einigen Jahren angeblich kein „deutsches Volk“ im ethnisch-kulturellen Sinne mehr – zumindest nicht im juristischen Diskurs. Die gängige Lesart der Verfassungswirklichkeit postuliert: Wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt, gehört zum deutschen Volk im Sinne des Grundgesetzes. Jede Differenzierung nach Herkunft, Ethnie oder Kultur innerhalb dieser Staatsbürgerschaft sei nicht nur überflüssig, sondern potenziell verfassungswidrig.
>
> Doch ein genauerer Blick in die politische Realität offenbart einen bemerkenswerten Bruch mit diesem Dogma – etwa in der Antwort des Sächsischen Staatsministeriums des Innern vom 17. Juni 2025 auf eine Kleine Anfrage meinerseits. Gefragt wurde nach dem Anteil „nationaler und ethnischer Minderheiten deutscher Staatsangehörigkeit“ in Sachsen. Die Antwort: Solche Daten lägen nicht vor – nicht etwa, weil solche Differenzierungen verfassungsrechtlich unzulässig wären, sondern weil sie statistisch nicht erhoben würden.
>
> Ein Leugnen wäre letztlich auch schwierig: Artikel 5 Absatz 2 der Verfassung des Freistaates Sachsen würde dem nämlich widersprechen, wonach in Sachsen „nationale und ethnische Minderheiten“ unter dem Schutz des Landes stehen. Dieser Verfassungstext unterscheidet – ganz selbstverständlich – zwischen einem Mehrheitsvolk und den anerkannten Minderheiten wie den Sorben. Das wiederum impliziert: Das Mehrheitsvolk, also das „deutsche Volk“, existiert – sonst gäbe es keine Minderheiten. Und auch der Artikel 6 Absatz 1 der Schleswig-Holsteinischen Landesverfassung sagt aus, „Das Bekenntnis zu einer nationalen Minderheit ist frei; es entbindet nicht von den allgemeinen staatsbürgerlichen Pflichten“ – und erkennt somit auch die Trennung von Volk und Staatsvolk an.

[5058] Sebastian Wippel, MdL in Sachsen, stv. Landesvorsitzender und stv. Fraktionsvorsitzender Sachsen, TikTok-Beitrag am 06.05.2025, https://tiktok.com/@sebastian_wippel/video/7501264361193835798 [zur Datenbank].

> Diese implizite Anerkennung steht in einem fundamentalen Spannungsverhältnis zu dem dogmatischen Gleichheitsverständnis des Bundesrechts, das inzwischen jede Unterscheidung innerhalb der Staatsangehörigkeit als diskriminierend verwerfen will. Die Realität der sächsischen Verfassung – und ihrer politischen Praxis – straft jedoch diese Lesart Lügen: Das ethnisch-kulturell verstandene deutsche Volk ist dort nicht nur denkbar, sondern notwendige Voraussetzung des Minderheitenschutzes.
>
> Kurzum: Der Staat leugnet das deutsche Volk nicht – er benennt es nur nicht explizit. Wer es dennoch anspricht, wird schnell als „völkisch“ oder „verfassungsfeindlich“ diffamiert. Dabei ist es gerade die Verfassung eines deutschen Bundeslandes, die mit stillschweigender Selbstverständlichkeit davon ausgeht, dass es ein solches Volk gibt.
>
> Wer also den Begriff „deutsches Volk“ verteidigt, bewegt sich nicht außerhalb der Verfassung – sondern benennt offen, was diese selbst voraussetzt.[5059]

(l) Landesverband Sachsen (Sachsen) 30. Juli 2025

Auf dem Facebook-Kanal der AfD Sachsen bewirbt diese das Video eines Interviews mit Jörg Urban vom 30. Juli 2025 mit den Worten:

> Im großen AUF1-Sommerinterview spricht Sachsens AfD-Landeschef Jörg Urban bei Martin Müller-Mertens Klartext: Mit unmissverständlichen Worten bekennt er sich zum ethnischen deutschen Volk – und auch zum Remigrationsbegriff. Auch unter dem Druck eines drohenden Verbotsverfahrens dürfe sich die Partei nicht entkernen, betont Urban. Zudem äußert er eine klare Position zum drohenden Krieg mit Russland sowie zur Zusammenarbeit mit dem BSW.[5060]

(12) Sachsen-Anhalt

(a) MdL Oliver Kirchner (Sachsen-Anhalt) 1. Februar 2022

Die AfD-Fraktion Sachsenanhalt verbreitete am 1. Februar 2022 eine Rede von Oliver Kirchner, MdL und Fraktionsvorsitzender Sachsen-Anhalt:

[5059] Sebastian Wippel, MdL in Sachsen, stv. Landesvorsitzender und stv. Fraktionsvorsitzender Sachsen, 24.06.2025, https://t.me/sebastianwippel/2096 [zur Datenbank].

[5060] AfD Sachsen, Facebook-Post vom 30.07.2025, https://www.facebook.com/reel/2145738552590033/ [zur Datenbank].

> Bei der Identität bleibt festzustellen, Sachsen-Anhalt sollte meiner Meinung nach auch Sachsen-Anhalt bleiben. Eine Veränderung des Staatsvolkes ist verfassungswidrig. Wir müssen die Deutschenfeindlichkeit in der eigenen Bevölkerung gerade bei den Linken bekämpfen und vor allen Dingen bei der Party- und Eventszene. Wir brauchen eine Burkenwende statt Zuwanderung. Und wir sagen Nein zu Moscheenbauten, die aus dem Ausland finanziert werden und zu Minaretten und Muezzinrufen. Deutschland war nie ein muslimisches Land und wird auch hoffentlich nie eins werden.[5061]

(13) Thüringen

(a) Alexander Claus (Thüringen) 20. Januar 2022

Alexander Claus äußerte sich am 20. Januar 2022:

> Für die Väter des GG war es eine Selbstverständlichkeit, dass die BRD ein Staat der Deutschen sein soll. Verfassungsfeinde sind die, die das GG ohne Volksabstimmung uminterpretieren und aus Deutschland Multikulti-Land machen. #Staatsbürgerschaftsrech“[5062]t

(b) Alexander Claus (Thüringen) 7. Februar 2022

Alexander Claus äußerte sich am 7. Februar 2022:

> Zum der JA pauschal unterstellten ‚völkisch-abstammungsmäßigen #Volksbegriff’: Ich finde sehr wohl, dass Menschen fremder Abstammung im deutschen Volk aufgehen können (Assimilation/Akkulturation). Ich toleriere aber auch restriktivere Auffassungen. Das nennt man Meinungsfreiheit![5063]

(c) Landesverband Thüringen (Thüringen) 9. Mai 2023

Der Landesverband Thüringen schrieb am 9. Mai 2023 in einer Meldung:

> Die AfD-Fraktionen der Landtage haben heute in der Bundespressekonferenz unter dem Titel „Hände weg von der Staatsbürgerschaft“ eine Kampagne vorgestellt, mit der die

---

[5061] Oliver Kirchner, MdL und Fraktionsvorsitzender Sachsen-Anhalt, 01.02.2022, Video der AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt: https://www.youtube.com/watch?v=VPrFMQl6T1Y [zur Datenbank].

[5062] Alexander Claus, Mitglied im Landesvorstand Thüringen, 20.01.2022, zitiert nach BfV-Gutachten, S. 249.

[5063] Alexander Claus, Mitglied im Landesvorstand Thüringen, 07.02.2022, zitiert nach: BfV-Gutachten, S. 158.

Bürger über die von der Ampelregierung geplanten Änderungen des Staatsbürgerschaftsrechts und die Gründe, die aus Sicht der AfD dagegen sprechen, informiert werden. Zudem erhalten die Bürger die Möglichkeit, ihre Ablehnung gegenüber der Aufweichung des Staatsbürgerschaftsrechts über eine Petitionswebseite [1] zum Ausdruck zu bringen. In den Bundesländern sollen zudem Unterschriften gegen die Gesetzesänderung gesammelt werden. Björn Höcke , Vorsitzender der AfD-Fraktion im Thüringer Landtag, erklärt hierzu: „Deutschland hat eine große Geschichte und eine große Zukunft. Die Staatsbürgerschaft ist nicht nur ein Stück Papier, sondern ein Bekenntnis zu unserer Gemeinschaft und unseren Werten und es ist unsere Pflicht, sie zu schützen. Die AfD lehnt die von der Bundesregierung geplante Gesetzesänderung ab, weil damit das deutsche Volk seine Identität verlieren würde. Wir wollen keine multikulturelle Gesellschaft, in der jeder seinen Pass nach Belieben wechseln kann. Wir wollen ein souveränes Deutschland, das seine Grenzen schützt und seine Kultur bewahrt.“ _____ [1] https://haende-weg-von-der-staatsbuergerschaft.de/[5064]

(d) MdL Björn Höcke (Thüringen) 13. Juni 2023

Björn Höcke schrieb am 13. Juni 2023 auf X:

Die ehemals konservative Tageszeitung @faznet dreht angesichts der AfD-Erfolge völlig frei. Nicht ansatzweise habe ich jemals etwas derartiges geäußert. Richtig aber ist, dass eine relative Homogenität des Staatsvolkes die Grundlage für eine funktionierende Demokratie ist.[5065]

(e) MdL Björn Höcke (Thüringen) 6. November 2023

Björn Höcke sagte am 6. November 2023 in einem Video auf YouTube:

Wir müssen als Politiker in Verantwortung einfach eins machen. Wir müssen das deutsche Volk wieder in den Mittelpunkt unseres politischen Denken und in den Mittelpunkt unseres politischen Handels stellen. Das ist die wichtigste und vornehmste Maßgabe. Und jetzt wird der eine oder andere vielleicht insgeheim sagen oder mich fragen wollen: Ja, Björn, was ist denn das deutsche Volk überhaupt? Was ist vom deutschen Volk denn

[5064] AfD Thüringen, Meldung vom 09.05.2023, https://afd-thl.de/2023/09/05/start-der-kampagne-haende-weg-von-der-staatsbuergerschaft/.
[5065] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 13.06.2023, https://www.twitter.com/bjoernhoecke/status/1668526185922306049 [zur Datenbank].

überhaupt noch übrig? Eine berechtigte Frage. Was das deutsche Volk ist, was unsere Identität ist, ist vielleicht ein Thema, das man in einer Vorlesung oder einem Vortrag ausführlich besprechen und erörtern müsste. Das ist kein Thema für eine Demonstration. Vielleicht abschließend nur so viel: Schaut euch ins Gesicht. Sprecht miteinander. Hört euch zu. Nehmt euch wahr. Begegnet euch. Und glaubt mir, wenn es hart auf hart kommt, dann werden wir uns erkennen. Dann werden wir uns finden. Dann sind wir das, was wir immer waren. Treu und deutsch und eine Gemeinschaft, die die Zukunft erkämpfen wird. Wir sind wir. Wir wollen wir bleiben. Frei und deutsch, die ihr in Sachsen sind. Das ist unsere Zukunft. Und das ist keine unmoralische Zielsetzung, die wir uns hier gegeben haben und auf die wir uns heute Abend noch einmal eingeschworen haben. Das ist eine hochmoralische Zielsetzung. Selbstaufgabe. Zerstörung von Identität. Das ist Unmoralität. Das ist als pervers einzuordnen. Aber sein Land, seine Kultur, seinen wirtschaftlichen Wohlstand, das zu erhalten, das ungeschmälert an die nächste Generation weiterzugehen. Das ist unsere verdammte Pflicht.[5066]

(f) MdL Björn Höcke (Thüringen) 15. Februar 2024

Björn Höcke schrieb am 15. Februar 2024 auf Telegram:

Regierungsschutzchef Haldenwang erklärt den ethnischen Volkstumsbegriff für »rechtsextrem« — und stellt sich damit selbst gegen unsere Verfassung. Es ist der Versuch, den Begriff des »Volkes«, der im Grundgesetz die entscheidende Rolle spielt, umzuinterpretieren. Es ist nicht die Aufgabe seiner Behörde, Begriffe neu auszulegen, um die Deutungshoheit der Regierung zu schützen. Denn selbstverständlich gibt es neben der Staatsbürgerschaft auch einen abstammungsbedingten Volkstumsbegriff, von dem auch das Grundgesetz ausgeht. 1/2[5067]

(g) MdL Björn Höcke (Thüringen) 15. Februar 2024

Björn Höcke schrieb am 15. Februar 2024 auf Telegram:

2/2 Das hat auch seine eigene Partei die längste Zeit so gesehen. Denn es war die CDU, die sich genau mit dieser Begründung in den 1990er Jahren maßgeblich für die

[5066] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede in Dresden am 06.11.2023, Video auf dem YouTube-Kanal AfD in Sachsen und Dresden – Die Dokumentation, https://www.youtube.com/watch?v=ixP-6BdomHc [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:44:51.
[5067] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 15.02.2024, https://t.me/bjoernhoeckeafd/2026 [zur Datenbank].

Einbürgerung von Rußlanddeutschen einsetzte — weil es eben Volksdeutsche waren, nur mit russischer Staatsbürgerschaft. Nach Haldenwangs Logik dürfte man auch nicht von Kurden oder Tibetern sprechen, ohne sich verdächtig zu machen. Was ist mit Menschen, die hier leben und sich als Juden verstehen, ohne zwingend religiös zu sein? Will Haldenwang ihnen tatsächlich die Identität absprechen, wenn sie nicht in die Synagoge gehen? Und wie begründet man die Sonderrolle, die wir ethnischen Minderheiten zugestehen, wie etwa den Südschleswiger Dänen oder den Sorben? Der ethnische Volkstumsbegriff ist wichtig, um die verschiedenen Facetten der Realität beschreiben und den Menschen gerecht werden zu können. Ein Inlandsgeheimdienst, der sich zu Sprachpolizei aufschwingt, ist mit unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung nicht vereinbar.[5068]

(h) MdL Björn Höcke (Thüringen) 31. August 2024

Björn Höcke äußerte sich am 31. August 2024:

Und die Älteren von euch, die haben vielleicht manchmal auch so ein wenig ostalgische Gefühle. Also nicht nostalgische Gefühle, sondern ostalgische Gefühle. Und versteht mich jetzt nicht falsch, wir sind uns einig darüber, dass die DDR ein Unrechtsstaat war und dass sie eine Diktatur war. […] Aber als Privatperson konnte man in diesem Staat innere Sicherheit erleben. Man konnte in diesem Staat soziale Sicherheit erleben. Man konnte in diesem Staat gelebte Nachbarschaft erleben. Und man durfte in einem deutschen Staat als Deutscher leben. […] Und alles das steht heute in der Bundesrepublik Deutschland des Jahres 2024 zur Disposition. Alles das, was die Älteren von euch an der DDR dann vielleicht doch im Privaten geschätzt haben. Die innere Sicherheit zerfällt, der Sozialstaat wird zur Plünderung freigegeben. Unser Volk ist mittlerweile im gefährlichen Maße multikulturalisiert und überfremdet und droht zur Minderheit im eigenen Land zu werden. Wir verlieren gerade unsere Heimat, liebe Freunde! Und Heimat verliert man nicht nur durch Flucht und Vertreibung, wie das meine Großeltern erleiden mussten und eure Großeltern und Eltern erleiden mussten. Heimat verliert man auch dadurch, dass man zur Minderheit im eigenen Land wird. Und auf diesem schlechten

[5068] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 15.02.2024, https://t.me/bjoernhoeckeafd/2027 [zur Datenbank].

Weg sind wir gerade unterwegs. Aber diesen Weg werden wir für Thüringen und Sachsen morgen beenden.[5069]

(i) MdL Björn Höcke (Thüringen) 7. Mai 2025

Björn Höcke schrieb am 7. Mai 2025 auf Telegram:

(2/2)

Über zwei Millionen Ostdeutsche kamen am Ende des Zweiten Weltkrieges und noch weit nach dem 8. Mai 1945 ums Leben. Wir dürfen trauern - um das menschliche Leid und den Untergang eines Teils unserer Kultur. Ostdeutschland starb 1945.

Sind wir Deutsche 1945 besiegt oder befreit worden? Die Antwort auf diese Frage ist angesichts unserer Lage nicht mehr wichtig. Sie ändert nichts mehr. Deutschland spielt längst wieder mit dem Feuer und läßt sich gegen eine Atommacht in Stellung bringen. Das ist das eine. Das andere ist: Unsere eigene Kinderlosigkeit und die millionenfache kulturfremde Zuwanderung stellen die Substanz unseres Volkes in Frage. Wie lange werden wir noch Herr in unserem eigenen Land sein?

Wir stehen mit dem Rücken zur Wand. Jeder historisch gebildete, patriotisch gestimmte und über Legislaturen hinausdenkende deutsche Politiker muß eine andere Politik wollen. Er muß um den Erhalt des Friedens und einen Ausgleich mit Rußland ringen. Er darf keine DDR- und keine BRD-Nostalgie akzeptieren, darf weder in Ost- noch in Westbindung aufgehen und darf sich vor allem nicht an der Folklore der Sieger von 1945 beteiligen. Auch sie ist etwas Gestriges.

Wir wollen einen Neuanfang. Es geht um die Formulierung und Umsetzung eines entschieden deutschen Standpunkts. Er findet sich jenseits deutschen Größenwahns und deutscher Unterwürfigkeit. Er ist selbstbewußt und maßvoll. Er ist wie unsere Lage: mitten in Europa, vermittelnd, eine Brücke.

Das ist unsere Aufgabe: »An der Stelle, wo wir stehen, haben wir nichts anderes zu tun als Wunden zu heilen, Glieder zu schienen, Zerstreutes zu sammeln, Zerrissenes herzustellen, unser Volk zu restaurieren.« Das notierte der Schriftsteller Rudolf Borchert 1927. Und es gilt heute wieder.

[5069] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 31.08.2024, zitiert nach: BfV-Gutachten, S. 148.

Ist unser Beitrag zur Weltgeschichte abgeschlossen oder gibt es noch einen deutschen Standpunkt? Jahre der Entscheidung liegen vor uns.[5070]

(j) MdL Björn Höcke (Thüringen) 8. Mai 2025

Björn Höcke schrieb am 8. Mai 2025 auf Facebook:

80 Jahre Kriegsende - ein deutscher Standpunkt

Das Bild, das diesen Text illustriert, zeigt nicht Hiroshima nach dem Atombombenabwurf, sondern das kriegszerstörte Königsberg in den 1950er Jahren. Ausgeräumte Fläche, wenige Ruinen - die Altstadt, das prachtvolle Zeugnis der Formliebe und des Fleißes vieler ostpreußischer Generationen, ist ausradiert, ihre deutschen Bewohner sind vertrieben oder tot.

Ostpreußen ist für mich ein geistiger Erinnerungsort. Ein Teil meiner Familie stammt von dort. Mein Großvater erzählte mir vom Aufbau seines Betriebes, vom ersten Motorrad des Dorfes, das er fuhr und von der Jagd, dann vom Krieg, den er als Soldat verwundet überlebte. Von meiner Großmutter hörte ich von Flucht und Vertreibung, von der Verzweiflung, von Tod und Grauen und vom Überleben. Meine Urgroßeltern waren in Königsberg geblieben. Sie wollten die Heimat nicht verlassen und verhungerten dort 1946. In vielen Familien wird an ähnliche Schicksale erinnert. Über zwei Millionen Ostdeutsche kamen am Ende des Zweiten Weltkrieges und noch weit nach dem 8. Mai 1945 ums Leben. Wir dürfen trauern - um das menschliche Leid und den Untergang eines Teils unserer Kultur. Ostdeutschland starb 1945.

Sind wir Deutsche 1945 besiegt oder befreit worden? Die Antwort auf diese Frage ist angesichts unserer Lage nicht mehr wichtig. Sie ändert nichts mehr. Deutschland spielt längst wieder mit dem Feuer und läßt sich gegen eine Atommacht in Stellung bringen. Das ist das eine. Das andere ist: Unsere eigene Kinderlosigkeit und die millionenfache kulturfremde Zuwanderung stellen die Substanz unseres Volkes in Frage. Wie lange werden wir noch Herr in unserem eigenen Land sein?

Wir stehen mit dem Rücken zur Wand. Jeder historisch gebildete, patriotisch gestimmte und über Legislaturen hinausdenkende deutsche Politiker muß eine andere Politik wollen. Er muß um den Erhalt des Friedens und einen Ausgleich mit Rußland ringen. Er darf

[5070] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Telegram-Post vom 07.05.2025, https://t.me/bjoernhoeckeafd/2855 [zur Datenbank].

keine DDR- und keine BRD-Nostalgie akzeptieren, darf weder in Ost- noch in Westbindung aufgehen und darf sich vor allem nicht an der Folklore der Sieger von 1945 beteiligen. Auch sie ist etwas Gestriges.

Wir wollen einen Neuanfang. Es geht um die Formulierung und Umsetzung eines entschieden deutschen Standpunkts. Er findet sich jenseits deutschen Größenwahns und deutscher Unterwürfigkeit. Er ist selbstbewußt und maßvoll. Er ist wie unsere Lage: mitten in Europa, vermittelnd, eine Brücke.

Das ist unsere Aufgabe: »An der Stelle, wo wir stehen, haben wir nichts anderes zu tun als Wunden zu heilen, Glieder zu schienen, Zerstreutes zu sammeln, Zerrissenes herzustellen, unser Volk zu restaurieren.« Das notierte der Schriftsteller Rudolf Borchert 1927. Und es gilt heute wieder.

Ist unser Beitrag zur Weltgeschichte abgeschlossen oder gibt es noch einen deutschen Standpunkt? Jahre der Entscheidung liegen vor uns.[5071]

(k) MdL Björn Höcke (Thüringen) 18. Mai 2025

Björn Höcke schrieb am 18. Mai 2025 auf Facebook:

Wer ist Deutscher?

EINPROZENT, das patriotische Bürgernetzwerk, hat einen festen Platz im oppositionellen Vorfeld. Seine Aktivitäten sind vielgestaltig und reichen über Filmprojekte, Podcasts, Solifonds und Wahlbeobachtung bis zur Erstellung und Vertrieb von wichtigem Schrifttum. Mit der Studie »Eine Frage des Überlebens: Wer ist Deutscher« greift EINPROZENT in eine Debatte ein, deren Ausgang mit darüber entscheiden dürfte, ob unsere Enkel noch in einem Land leben werden, das nicht nur Deutschland heißt, sondern immer noch Deutschland ist.

Als die damalige Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Aydan Özoğuz, 2017 äußerte, daß eine spezifisch deutsche Kultur, jenseits der Sprache, schlicht nicht zu identifizieren sei, war das für viele Beobachter Ausdruck eines Phänomens, das oft als induziertes Irresein beschrieben wird. Die Debatte darüber, was deutsch ist, drehte sich damals schon um den Volksbegriff. Zwischenzeitlich ist die politische und juristische

[5071] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 07.05.2025, https://www.facebook.com/Bjoern.Hoecke.AfD/posts/pfbid02jH1L3D7oryCgzE3YTh4wQz9YdLNnMeBEoVK3Vhw57n8WSR7vsbgYP7p7mERWGtjl [zur Datenbank].

Repression gegen diejenigen, die am Volksbegriff des Grundgesetzes festhalten wollen, nochmal merklich gesteigert worden. Die Studie arbeitet umfassend diese Repressionsmaßnahmen auf. Dabei analysiert sie Struktur und Arbeitsweise des 1949 durch einen westalliierten Polizeibrief als Regierungsschutz grundgelegten Inlandsgeheimdienst und zeichnet die dem Zeitgeist folgende Rechtsprechung der letzten Jahrzehnte nach. Sah das Bundesverfassungsgericht im Teso-Urteil von 1987 noch die verfassungsrechtliche Pflicht, die Identität des deutschen Staatsvolks zu wahren, wird heute von Gerichten regelmäßig die Menschenwürde gegen jede Art von zusätzlicher kollektiver Identität in Stellung gebracht und gipfelt in der Behauptung des VG Berlin, daß schon die reine Vorstellung von Volksbegriffen jenseits der Staatsbürgerschaft verfassungsfeindlich sei.

Auch wenn das über tausend Seiten umfassende Anti-AfD-Gutachten des Bundesamtes für Verfassungsschutz vom Cicero-Kolumnisten Mathias Brodkorb als »Fall für die Psychiatrie« eingeordnet wurde, zeigt es doch, wohin die Reise geht: Am Ende könnten die bunten Ideologen erklären, daß es unvereinbar mit dem Menschenwürdeprinzip ist, wenn ein beliebiger Erdenbürger im Laufe seines Lebens nicht in den Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft kommt. Daß die Staatsbürgerschaft, deren Genese und Erläuterung in der Studie zentral gesetzt wird, als alleiniger Verwaltungsakt gedacht, den Souverän von allen tieferen Bindungen und Merkmalen entkoppelt, scheint dabei von den Herrschenden gewollt. Offenkundig ist es jedenfalls, daß der gesellschaftliche Kitt unseres Landes aus den Fugen fällt, was allerdings nicht nur mit der unkontrollierten Einwanderung zu tun hat. Aber das ist ein anderes Thema.

Die Lektüre der gut lesbaren Studie empfehle ich jedem, der schnell Trittsicherheit auf einem verminten Gelände bekommen möchte. Für 2 Euro kann sie bei EINPROZENT bestellt werden. Nutzen Sie den günstigen Preis und helfen Sie bei der Verbreitung![5072]

c) Abwertung von bestimmten Deutschen mit Migrationsgeschichte

aa) Im Gutachten paraphrasierte Zitate / Darstellung der Vollzitate

(1) MdB Alice Weidel (Baden-Württemberg) 31. Januar 2024

Alice Weidel sagte am 31. Januar 2024 in einer Rede:

[5072] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Post vom 18.05.2025, https://www.facebook.com/Bjoern.Hoecke.AfD/posts/pfbid02K3ysxsP1oifAYMRBnCkd8RKuizA4qgthaBXhEtwza2pNMxqvrUKcQa5tSZe8HKhrl [zur Datenbank].

Sie fluten das Land weiter mit illegalen Migranten. Jeder kann kommen, keiner muss gehen. Sie bürgern im Akkord neue Wähler ein, verschaffen Illegalen über das Chancen-Aufenthaltsgesetz eine Scheinlegalität. Ihr Abschiebungsbeschleunigungsgesetz ist ein Abschiebungsverhinderungsgesetz, wenn der Steuerzahler abgelehnten Asylbewerbern auch noch einen Anwalt bezahlen muss, um weiter gegen die überfällige Ausreise zu prozessieren.

Mit dieser Politik treiben Sie die Kommunen in die Verzweiflung, sprengen die Sozialsysteme, verschärfen die Wohnungsnot und untergraben die innere Sicherheit. Aber vor allem: Sie nehmen den Deutschen ihre Heimat. [5073]

(2) MdL Hans-Christoph Berndt (Brandenburg) 21. August 2024

Hans-Christoph Berndt äußerte sich am 21. August 2024:

Und ich will noch hinzufügen, dass es eine unglaubliche Wegmarke wäre, wenn es uns gelingen würde, in einem, zwei oder drei Ländern im Osten unter all dem Druck, unter dem wir, seitdem wir existieren, stehen, unter diesen ganzen Kampagnen dieses Jahres, unter all der Repressionen, stärkste Kraft zu werden. Das wäre ein moralischer Sieg und der würde uns allen für die nächsten Jahre unglaublich viel Auftrieb geben. Und ich bin fest überzeugt, solange wir noch 20, 30, 40 Millionen Deutsche im Land sind, haben wir die Kraft und haben wir die Möglichkeiten, die Dinge zum Besseren zu wenden. Und wenn es dann mit einer Regierung 2024 nicht klappt, dann kommt es 2025 oder 2026. Am Ende ist auch nicht die Regierung das Entscheidende, sondern dass sich die Politik ändert. Wir wollen ja nicht einfach an den Trog wie die anderen. Wir wollen, dass es anders zugeht in Deutschland. Wir wollen, dass das Eigene wieder respektiert wird, dass in Deutschland wieder Politik für die Deutschen gemacht wird und nicht, wie es die Altparteien machen, die die Deutschen für das Letzte halten. Wir sind für die nur noch dazu da, Steuern zu zahlen, damit die immer noch mehr Flüchtlinge ins Land holen können. Wir wollen, dass sich diese Anomalie ändert und das werden wir auch erreichen. [5074]

[5073] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundestagsfraktionsvorsitzende und Parteisprecherin, 31.01.2024, BT-Plenarprotokoll 20/150, S. 19130 (A).
[5074] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, 21. August 2024, zitiert nach: BfV-Gutachten, S. 122 f.

(3) MdL Christoph Maier (Bayern) 29. September 2021

Der bayerische Landtagsabgeordnete Christoph Maier äußerte am 29. September 2021 im Bayerischen Landtag:

> Zum Vergleich: Zum Ende des Zweiten Weltkrieges lebten auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland sowie den später verloren gegangenen deutschen Ostgebieten circa 68 Millionen Deutsche. Heute leben also circa 7 bis 8 Millionen Deutsche weniger in Deutschland als zum damaligen Zeitpunkt. Das sollte uns sehr zu denken geben.[5075]

(4) MdB Hannes Gnauck (Brandenburg) 11. August 2024

Hannes Gnauck äußerte sich am 11. August 2024:

> Und wir müssen auch wieder entscheiden dürfen, wer überhaupt zu diesem Volk gehört und wer nicht. Es gehört mehr dazu, Deutscher zu sein, als einfach nur ‘ne Staatsbürgerurkunde in der Hand zu haben. Dieses Volk hier, das ist gewachsen durch jahrhundertelange Tradition, durch gemeinsame Brauchtümer, durch gemeinsame Geschichte und auch gemeinsame Schicksalsschläge. Und wir sind verpflichtet, diese Geschichte, diese Brauchtümer und diesen Geist des Deutschen zu bewahren. Uns alle hier auf diesem Marktplatz [...] verbindet viel mehr als nur eine gemeinsame Sprache. Uns verbindet ein unsichtbares Band, was man einfach nicht erklären muss. [...] Jeden Einzelnen von euch verbindet mehr mit mir als irgendeinen Syrer oder irgendein Afghane und das muss ich nicht erklären, das ist einfach ein Naturgesetz und darauf können wir alle verdammt stolz sein.[5076]

(5) MdL Ulrich Singer (Bayern) 30. März 2023

Ulrich Singer, Landtagsabgeordneter aus Bayern, erklärte am 30. März 2023 im Bayerischen Landtag:

> Migration nach Ihrem Vorbild bedeutet kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Niedergang. Sie bedeutet vor allem Schuldknechtschaft für die nachfolgenden Generationen, für unsere Kinder und Enkelkinder, und eine zerstörte kulturelle Identität. [...] Auch

[5075] Christoph Maier, MdL Bayern, LT Bayern 92. Sitzung vom 29. September 2021, Plenarprotokoll, S. 12489.
[5076] Hannes Gnauck, MdB aus Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und Mitglied im Landesvorstand Brandenburg, 11. 08.2024, zitiert nach: BfV-Gutachten, S. 122.

unsere Familien in Bayern bekommen für ihre Kinder teilweise schon keinen Kindergartenplatz mehr, weil sie deutsch sind, weil sie weiß sind und weil sie vielleicht sogar in diesem Land arbeiten wollen. Aus unserer Sicht hat ein Staat dann seine Aufgaben erfüllt, wenn er für die eigenen Bürger da ist und wenn möglichst wenige Menschen auf staatliche Hilfen angewiesen sind. So etwas geht nur in einer freien und gerechten Sozialordnung.[5077]

(6) MdB Alice Weidel (Baden-Württemberg) 28. August 2017

Alice Weidel schrieb am 28. August 2017 auf Facebook:

> Also Frau Özoğuz ist eine Person, die tatsächlich mit ihren Äußerungen als Integrationsministerin, dass es angeblich keine deutsche Kultur und Sprache gäbe, komplett ungeeignet als Integrationsministerin. Und wenn Herr Gauland dann sehr plakativ eben sagt, dass die Dame nicht in ihr Amt gehört und vielleicht besser in die Türkei, dann muss ich Ihnen ganz ehrlich sagen, dann kann ich das einfach nur unterschreiben.[5078]

(7) Jörg Meuthen (ehem. MdL) (Baden-Württemberg) 2. September 2017

Jörg Meuthen sagte am 2. September 2017 in einem Video auf YouTube:

> Und wer diese Regeln nicht akzeptieren will oder mit deutscher Kultur nichts anfangen kann, sie womöglich nicht mal zu identifizieren imstande ist, die Dame [Aydan Özoğuz] hat ja offensichtlich da ein Problem, sollte sich baldmöglichst eine andere Heimat suchen. Allerdings, allerdings, allerdings, lieber Alexander Gauland, habe ich so meine Zweifel, ob man den Anatolen, die Gesellschaft dieser Dame wirklich zumuten kann. Und, kommt noch mehr, kommt noch mehr. Ja, und, ach wissen Sie, Alexander Gauland und ich, wir sind wirklich fast immer einer Meinung, hier bin ich mal leicht abweichender Meinung. Ja, überhaupt, Ihre Bescheidenheit, nur diese eine Person entsorgen zu wollen, ähm, erscheint mir hier, erscheint mir hier ausnahmsweise unangebracht. Und dieses eine Mal, und ich verspreche, wirklich nur dieses eine Mal bin ich dann tatsächlich mehr bei Sigmar Gabriel, der die gesamte Regierung Merkel entsorgen will, da hat er

---

[5077] Ulrich Singer, MdL Bayern, LT Bayern 142. Sitzung vom 30. März 2023, Plenarprotokoll, S. 19997.

[5078] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 27.06.2017, https://www.facebook.com/ZDFheute/videos/alice-weidel-spitzenkandidatin-der-afd/1870943656255777/ [zur Datenbank].

recht, ja. Dann wären wir Maas von der Leyen und viele andere auch gleich los und das wäre nicht schlecht.[5079]

(8) MdB Alice Weidel (Baden-Württemberg) 17. Februar 2018

Alice Weidel, Bundessprecherin der AfD, schrieb am 17. Februar 2018 auf X:

Fakenews: Yücel ist weder Journalist noch Deutscher![5080]

(9) MdB Markus Frohnmaier (Baden-Württemberg) 24. Februar 2018

Der heutige baden-württembergische Landesvorsitzende Markus Frohnmaier überlegte am 24. Februar 2018 auf X:

@OKKIDMUSIK läuft ganz gut in meinem Diesel. Nachdenklich. Kann man Yücel die deutsche Staatsbürgerschaft aberkennen? [5081]

(10) MdEP Siegbert Droese (Sachsen) 4. März 2017

Siegbert Droese, EU-Abgeordneter aus Sachsen, schrieb am 4. März 2017 auf Facebook über Deniz Yücel:

++ Ein Türke gehört in die Türkei ++[5082]

(11) Marvin Weber (Nordrhein-Westfalen) 6. Januar 2024

Der Co-Sprecher des Kreisverbands Paderborn Marvin Weber schrieb am 6. Januar 2024 auf Telegram:

Dass FDP und SED 2025 gemeinsam als willfährige Steigbügelhalter und Wagenburg des Deutschlandsvernichterkartells vom deutschen Volk per demokratischer Wahl auf den

---

[5079] Jörg Meuthen, ehem. MdL in Baden-Württemberg und ehem. Bundessprecher, 02.09.2017, https://correctiv.org/faktencheck/politik/2020/02/05/die-meisten-dieser-zitate-stammen-von-afd-politikern-einige-sind-aber-unbelegt/, https://archive.org/details/youtube-Wa6gFGAPoEk.
[5080] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 17.02.2018, https://x.com/Alice_Weidel/status/964818818878107648 [zur Datenbank].
[5081] Markus Frohnmaier, MdB aus Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, stv. Vorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 24.02.2018, https://x.com/frohnmaier_afd/status/967314043676626947 [zur Datenbank].
[5082] Siegbert Droese, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Sachsen, 04.03.2017, https://www.facebook.com/siegbert.droese.afd/posts/1039766692833882 [zur Datenbank].

politischen Müllhaufen der Geschichte katapultiert werden, ist doch großartig. Der bald wieder abzuschiebende anatolische Hetzer Deniz Yücel würde sagen: „Parteiensterben von seiner schönsten Seite [5083]

(12) MdB Alice Weidel (Baden-Württemberg) 13. April 2018

Anlässlich der Echo-Verleihung 2018 äußerte Alice Weidel, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, am 13. April 2018 auf Facebook:

Farid Bang. Nichts weiter als ein asozialer Marokkaner! Staatsbürgerschaft aberkennen und abschieben. [5084]

(13) MdL Wilko Möller (Brandenburg) 5. Juni 2018

Wilko Möller, Landtagsabgeordneter in Brandenburg, wünschte am 5. Juni 2018 auf X den deutschen Nationalspielern mit Migrationshintergrund kein Glück:

Ich wünsche den sog. deutschen Jungs: Sami Khedira, Ilkay Gündogan, Leroy Sané, Serome Boateng, Shkodran Mustafi, Emre Can, Mesut Özil, Kerem Demirbay, Amin Younes, Karim Bellarabi und Serge Gnabry kein Glück zur Fußballweltmeisterschaft Diese Fremdenlegion ist mir WURSCHT! [5085]

(14) MdL Christian Blex (Nordrhein-Westfalen) 14. Mai 2018

Der nordrhein-westfälische Landtagsabgeordnete und heutige Landesvorstandsbeisitzer Christian Blex schrieb am 14. Mai 2018 auf X – ergänzt durch eine gleichlautende Äußerung des Bundestagsabgeordneten und stellvertretenden Landesvorsitzenden Marc Bernhard vom 12. Juni 2018:

Die „deutschen“ Nationalspieler Mesut #Özil und Ilkay #Gündogan waren zu Besuch bei Erdogan und zeigen tausenden jungen Türken in Deutschland, dass islamischer

---

[5083] Marvin Weber, Co-Sprecher KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, 06.01.2024, https://t.me/marvinweber_afd/1253 [zur Datenbank]#.
[5084] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 13.04.2018, https://www.facebook.com/aliceweidel/posts/pfbid037ufPSmGT8naVHFMS9s2EcVwVdk8TJJMFE5SQKFUKVQe19WDVpha5sZDakfR4qdbLl [zur Datenbank].
[5085] Wilko Möller, MdL in Brandenburg, 05.06.2018, https://x.com/wilko_moeller/status/1003990032292700160 [zur Datenbank].

Nationalismus, Jagd auf Journalisten und Todesstrafe okay sind. Böses Foul für die Integration. [5086]

(15) MdB Marc Bernhard (Baden-Württemberg) 12. Juni 2018

Marc Bernhard, Bundestagsabgeordneter und stellvertretender Landesvorsitzender in Baden-Württemberg, schrieb am 12. Juni 2018 auf X:

> #Özil und #Gündogan sind keine #Deutschen, weil sie keine Deutschen sein wollen! Solche Leute sollten nicht mehr für die deutsche #Nationalmannschaft (die auch wieder so heißen sollte!) spielen dürfen! #WMBoykott #ÖzilGündoganWMVerbot[5087]

(16) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 5. Juni 2022

Christina Baum schrieb am 5. Juni 2022 auf Facebook:

> Fußball: „Die Mannschaft“ kommt weg
>
> Nun, immerhin ist es ein kleiner Lichtblick, dass bestimmte Institutionen erkennen, dass sich die Mehrheit der Bevölkerung immer noch als Nation versteht - trotz jahrzehntelanger Umerziehung hin zu einem Multi-Kulti Mischmasch.
>
> Beim Betrachten des Fotos allerdings müsste man der Richtigkeit halber von einer „Pass-deutschen Fußballnationalmannschaft“ sprechen. Gibt es tatsächlich so wenig talentierte „Eingeborene“?
>
> +++Der DFB will zurück zu den Wurzeln und den Fans wieder eine deutsche Nationalmannschaft anbieten. Die neue Verbandsspitze hat erkannt: Die Umbenennung in „Die Mannschaft“ kam bei den Fans nicht an. DFB-Vize Hermann Winkler fände „eine treffende Bezeichnung wie ‚Deutsche Fußballnationalmannschaft‘ gut“.[5088]

[5086] Christian Blex, MdL in Nordrhein-Westfalen und Mitglied im Landesvorstand Nordrhein-Westfalen, 14.05.2018, https://x.com/christianblex/status/995998137658609666 [zur Datenbank].
[5087] Marc Berndhard, MdB und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, 12.06.2018, https://x.com/marcbernhardafd/status/1006569856966197248 [zur Datenbank].
[5088] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, 05.06.2022, BfV-Gutachten, S. 143, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid0YMT6qCt4C1MEAL8Z54tzkVLS7dAkRfEaQ1t9FaKaTd1RToNCD6K6odqnfZ2kLYP6l [zur Datenbank].

(17) MdL Andreas Winhart (Bayern) 31. Juli 2024

Andreas Winhart äußerte sich am 31. Juli 2024 auf X:

> Stammt #Özil jetzt aus der „bestens integrierten“ zweiten oder dritten Generation? Man könnte dem Herrn mal die dt. Staatsbürgerschaft entziehen![5089]

(18) MdL Thorsten Moriße (Niedersachsen) 26. Juni 2020

Thorsten Moriße, Landtagsabgeordneter in Niedersachsen, teilte am 26. Juni 2020 auf Facebook folgenden Beitrag:

> Nur Hass und Gewalt aus dem Mund von der blondierten Idil Baydar ! Der Verfassungsschutz sollte diese Person unter Beobachtung stellen[5090]

Dabei repostete er die AfD-Fraktion Wilhelmshaven, welche am 25. Juni 2020 Bilder der deutschtürkischen Komikerin Idil Baydar bei einem Auftritt bei Maybrit Illner auf Facebook teilte und dazu schrieb:

> Völlig Durchgeknallt ist diese blondierte Idil Baydar aus KEINE AHNUNG . Alle sind Rassisten ausser Migranten und die Clan Kriminalität wird überbewertet! Nach meiner Meinung kann das weg. Abschieben bitte! [5091]

(19) MdB Raimond Scheirich (Bayern) 19. Mai 2021

Der bayerische Bundestagsabgeordnete Raimond Scheirich äußerte am 19. Mai 2021 auf Facebook:

[5089] Andreas Winhart, MdL und stv. Fraktionsvorsitzender in Bayern, X-Post vom 31.07.2024, https://x.com/andywinhart/status/1818556813106643354 [zur Datenbank].
[5090] Thorsten Moriße, MdL in Niedersachsen, 26.06.2020, https://www.facebook.com/thorstemorisse/posts/pfbid0rmSSn7qLFhPTUzqTGRrxGRSz7ZW1Nt8qZwjJwtSLR1JJUpAQh5rpnVjLeQwM8NrDl [zur Datenbank].
[5091] AfD-Fraktion Wilhelmshaven, 25.06.2020, https://www.facebook.com/thorstemorisse/posts/pfbid0rmSSn7qLFhPTUzqTGRrxGRSz7ZW1Nt8qZwjJwtSLR1JJUpAQh5rpnVjLeQwM8NrDl [zur Datenbank]; geteilt durch Thorsten Moriße, MdL in Niedersachsen, 26.06.2020, https://www.facebook.com/thorstemorisse/posts/pfbid0rmSSn7qLFhPTUzqTGRrxGRSz7ZW1Nt8qZwjJwtSLR1JJUpAQh5rpnVjLeQwM8NrDl.

> Im besten Fall wäre es dann Zeit Menschen wie Tareq mit einem Lächeln auf den Lippen in den nächsten Flieger zu setzen und in die Heimat zurückzusenden.[5092]

(20) MdA Gunnar Lindemann (Berlin) 4. Februar 2021

Der Berliner Abgeordnete Gunnar Lindemann äußerte sich am 4. Februar 2021 auf Instagram über den deutsch-syrischen Bundestagskandidaten Tareq Alaows:

> Es geht endlich aufwärts! Anstatt seiner geliebten Heimat und seinen daheimgebliebenen Landsleuten beim Wiederaufbau zu helfen, hält ein syrischer „Flüchtling“, der von uns jahrelang rundumversorgt wurde, es für angebracht, für die Grünen in den Bundestag einziehen zu wollen und bereits im Vorfeld in Frage zu stellen, dass Deutschland das Land der Deutschen ist. Herr Alaows, wir danken Ihnen sehr dafür, dass Sie unser Gast waren. Und jetzt gehen Sie bitte wieder nach Haus und packen Sie mit an. Wir kommen hier sehr gut ohne Sie klar. Gute Reise. [5093]

(21) Fabian Küble (Sachsen) 20. Juli 2022

Fabian Keubel, Stadtbezirksrat in Plauen und damaliger Beisitzer im JA-Bundesvorstand, schrieb am 20. Juli 2022 laut BfV-Bericht:

> Die Ampel will Deutschland mit einer weiteren Masseneinwanderungswelle fluten. Um dieses Ziel zu erreichen propagiert die neue afrikanisch-bundesrepublikanische Staatsministerin der Grünen in Schleswig-Holstein Toure offen die Umvolkung (zu englisch: Resettlement). Zugleich soll alles und jeder nach kürzester Zeit bedingungslos eingebürgert werden. Die Antideutschen hören nicht auf, bevor Deutschland vollständig entdeutscht ist. Das ehemals als Deutschland bekannte kulturelle Herz Europas soll als Migrantistan zum offenen Siedlungsgebiet für alle Welt umgewandelt werden. [5094]

[5092] Raimond Scheirich, MdB aus Bayern, 19.05.2021, geteilt durch KV Augsburg, https://www.facebook.com/AfD.Augsburg/posts/pfbid02GP2HeAQLSGRH7MHofPsKs2j9wEGVCazAbD6abJ7jmqxMiWXFQ87raCwEg1MP4CrDl [zur Datenbank].
[5093] Gunnar Lindemann, MdA in Berlin, 04.02.2021, https://www.instagram.com/p/CK5vj6kAFm8 [zur Datenbank].
[5094] Fabian Keubel, ehem Beisitzer im JA-Vorstand, 20.07.2022, zitiert nach: BfV-Gutachten, S. 146 f.

(22) Roger Beckamp (ehem. MdB, Nordrhein-Westfalen) 6. August 2022

Der damalige nordrhein-westfälische Bundestagsabgeordnete Roger Beckamp schrieb am 6. August 2022 auf X:

> Ferda A. ist ein glänzendes Beispiel für den falschen Umgang mit der deutschen Staatsbürgerschaft. Eine erklärte Feindin Deutschlands hätte niemals eingebürgert werden dürfen, nur weil ihre Eltern irgendwann in unser Land kamen und sie hier geboren wurde. [5095]

(23) MdL Jan Bollinger (Rheinland-Pfalz) 27. Juli 2022

Jan Bollinger, Landes- und Fraktionsvorsitzender der AfD in Rheinland-Pfalz, schrieb am 27. Juli 2022 auf Facebook:

> Mohamed Amjahid gehört zu der ständig wachsenden Riege migrantischer Publizisten, die unverhohlen Rassismus propagieren und dafür gefeiert und bejubelt werden, denn immerhin sind migrantische Hassparolen eine Kampfansage an ein kollektives „weißes Subjekt“, gemeint sind damit diejenigen, denen migrantische Aktivisten dank breiter Unterstützung durch Politik und Medien immer öfter unverhohlen mit Verachtung begegnen.
>
> Hierzu schreibt die Junge Freiheit: „Bei Erhalt seiner zweiten, der deutschen Staatsbürgerschaft 2020 stellte Amjahid fest: „Jetzt wird Deutschland mich und meine strukturelle Kritik nie wieder los. He he.“ Das wäre auch schade, denn mit seiner Eindeutigkeit steht er stellvertretend für viele migrantische Aktivisten, die ausdrücklich keine Integration wollen.“
>
> Zeit, den Auswüchsen der verfehlten Migrationspolitik der Altparteien selbstbewusst mit der klaren Ansage entgegenzutreten: Wer Deutschland und seine Bürger verachtet, der hat die deutsche Staatsbürgerschaft nicht verdient und soll Deutschland verlassen! [5096]

[5095] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen06.08.2022, https://x.com/rogerbeckamp/status/1544559078084575232 [zur Datenbank].

[5096] Jan Bollinger, Landesvorsitzender und ehem. Fraktionsvorsitzender Rheinland-Pfalz, 27.07.2022, https://www.facebook.com/dr.bollinger/posts/pfbid0FmYu9twEp2W7Ep8ayfdipRiweiRrWKGak8pkL2cAyTuKHeWyUnyfKBv2eDiEvpx9l [zur Datenbank].

(24) MdB Tobias Peterka (Bayern) 13. November 2023

Der bayerische Bundestagsabgeordnete Tobias Peterka postete am 13. November 2023 auf Telegram:

> 2015 wurde sie [Reem Sahwil]] von Merkel getröstet, 2017 erhielt sie die unbegrenzte Aufenthaltserlaubnis und schrieb sogar noch ein Buch. Seit Februar 2023 die deutsche Staatsbürgerschaft. BILD: https://bit.ly/3SG9bHQ Nun hetzt sie gegen Israel. Staatsbürgerschaft sollte kein Tabuthema sein. Auch über einen Entzug muss man nachdenken können.[5097]

(25) MdL Emil Sänze (Baden-Württemberg) 16. Mai 2023

Emil Sänze, Landtagsabgeordneter und Landesvorsitzender der AfD in Baden-Württemberg, schrieb am 16. Mai 2023 auf Facebook:

> Der AfD CO-Landevorsitzende Baden-Württemberg Emil Sänze hat Finanzminister Bayaz (Grüne) mangelnde Integration vorgeworfen. „Der Enkel eines türkischen Diplomaten und deutsch-türkischer Doppelstaatler durfte gestern Abend im gebührenfinanzierten Format hart aber fair live türkische Innenpolitik austragen - neben anderen Türken, die hierzulande prominent sind und teils hohe Staatsämter in Deutschland innehaben. Das war surreal. Besonders peinlich ist, dass der höchst privilegierte Bayaz in der argumentativen Defensive die billige Rassismuskarte zieht: ‚Man bekomme mit dem Namen Mehmet nicht so leicht eine Wohnung' - aber einen schwarzen Dienst-Mercedes!"
>
> Denn dass man mit den Namen Cem (Özdemir), Danyal (Bayaz), Mehmet (Kilic) oder Muhterem (Aras) bei den BW-Grünen ein „Döner-Abo" für Kandidaturen und hohe Staatsämter konstatieren muss, vergisst Bayaz nonchalant, befindet Sänze. „Der für den baden-württembergischen Staatshaushaltsplan verantwortliche Minister findet nichts dabei, an der Stichwahl um den türkischen Staatspräsidenten teilzunehmen. Integration ist aber, wenn man eine klare Loyalität hat. Deshalb ist eine doppelte Staatsangehörigkeit grundfalsch – Bayaz soll sich entscheiden. Außer dem naiven Deutschland weiß ich

[5097] Tobias Peterka, MdB aus Bayern und rechtspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 13.11.2023, https://t.me/tobiaspeterka/3974 [zur Datenbank].

> von keinem Land, das den Fuß fremdstaatlicher Interessen in der eigenen Haustür noch mit Staatsämtern belohnt! [5098]

(26) MdL Andreas Winhart (Bayern) 14. November 2023

Der bayerische Landtagsabgeordnete Andreas Winhart forderte am 14. November 2023 auf X:

> Auch hier zeigt sich glasklar: Der Doppelpass war ein Fehler. Es können keine zwei Herzen in einer Brust schlagen. Jetzt die Chance nutzen und Chebli & Co die dt. #Staatsbürgerschaft entziehen! [5099]

(27) Jörg Valentin (Mecklenburg-Vorpommern) 15. August 2020

Jörg Valentin, AfD-Kommunalpolitiker und Bürgerschaftsmitglied in Greifswald, schrieb am 15. August 2020 auf X:

> Sawsan Chebli ist ein mahnendes Beispiel dafür, wie wichtig es ist, illegale Migranten schon in erster Generation dauerhaft abzuschieben. [5100]

(28) Jörg Schneider (ehem. MdB, Nordrhein-Westfalen) 1. Juli 2024

Der nordrhein-westfälische Bundestagsabgeordnete Jörg Schneider postete am 1. Juli 2024 auf Facebook das Zitat „Ich habe noch nie so stark an meinem Deutschsein gezweifelt wie jetzt“ der deutsch-palästinensischen SPD-Politikerin Sawsan Chebli und schrieb dazu:

> Wenn sie selber daran zweifelt: Darf ich das dann auch endlich? [5101]

[5098] Emil Sänze, MdL und Landesvorsitzender Baden-Württemberg, 16.05.2023, https://www.facebook.com/emil.saenze.mdl/posts/pfbid0a7EiDW8cU4LVTv1krApbN9HvCwArMFpBB21EYAy6WQC3sUQsgddc55aVbkGMFra6l [zur Datenbank].
[5099] Andreas Winhart, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, 14.11.2023, https://x.com/andywinhart/status/1724360923316437038 [zur Datenbank].
[5100] Jörg Valentin, Bürgerschaftsmitglied in Greifswald in Mecklenburg-Vorpommern, 15.08.2020, https://x.com/drjdvalentin/status/1294530708120178689 [zur Datenbank].
[5101] Jörg Schneider, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, 01.07.2024, https://www.facebook.com/JoergSchneiderMdB/posts/pfbid02ZSGWYJiQGn9YTtB14okkhzxLdkhhrHcV68NnfJ48yLrpWA6EWhTxCRVXGYNzFvopl [zur Datenbank].

(29) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 15. Mai 2025

Die Bundestagsabgeordnete und ehemalige Bundesvorstandsbeisitzerin Christina Baum schrieb am 15. Mai 2025 auf Facebook:

> Bekennende Deutschenhasserin ist nun selbst Deutsche Seitdem Ayesha Khan 2016 nach Deutschland kam, tat sie bislang alles, um überdeutlich zu machen, wie sehr sie ihr Aufnahmeland verachtet: „Deutschland „gib geld und deutsche pass“ und „wenn ich deutsche pass hab mach ich euch alle fertig.“ Ihren tiefen Hass verpackt sie in zahlreichen dieser in brüchigem und fehlerbehaftetem Deutsch verfassten Texte, sei es auf ihrem X-Account @migrantifa oder als Schmierfink bei der ebenso antideutschen taz. Als Belohnung für dieses antideutsche Verhalten erhält eine solche Person in der BRD dann was wohl? Natürlich einen deutschen Pass, was auch sonst. So viel Selbsthass, dass man Feinde der eigenen Nation mit offenen Armen als Neubürger empfängt, gibt es sonst nirgendwo auf der Welt. Mit der AfD geht es für solche Personen im schnellsten Tempo wieder zurück in das so viel bessere Heimatland. Deutschlandhasser fliegen raus! [5102]

(30) Leyla Bilge (Bayern) 9. Juni 2025

Leyla Bilge, bayerische Kommunalpolitikerin und mehrfache Direkt- und Listenkandidatin für Bundestags- und Landtagswahlen, schrieb am 9. Juni 2025 auf Telegram über den deutschkurdischen Linksparteipolitiker Ferat Kocak:

> Deutsche Staatsbürgerschaft entziehen, abschieben - Problem erledigt! [5103]

(31) MdL Andreas Winhart (Bayern) 18. September 2025

Der bayerische Landtagsabgeordnete Andreas Winhart schrieb am 18. September 2025 auf Telegram über die deutsch-iranische Schauspielerin Enissa Amani:

[5102] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt und ehem. Bundesvorstandsmitglied, 15.05.2025, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid031CZsPczXTA1DFeKymqkZEH2ARsuHwDEsWDFQzYBhKqgLiMuYjkSsWoFb5eZdpLuWl [zur Datenbank].

[5103] Leyla Bilge, stv. Vorsitzende KV Rosenheim, 09.06.2025, https://t.me/leylabilge/830 [zur Datenbank].

> Was treibt eigentlich meine alte Freundin #EnissaAmani?
>
> Die segelt mit Klima-Greta nach „Palästina“…
>
> Zumindest mal eine, die im Mittelmeer in die richtige Richtung fährt! ;-) [5104]

(32) MdA Thorsten Weiß (Berlin) 3. September 2025

Thorsten Weiß, innenpolitischer Sprecher der Berliner AfD-Fraktion, fragte am 3. September 2025 auf X:

> Was meint ihr? Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft für Herrn Samasz wegen Hassverbrechen und Abschiebung ins Heimatland? ✈️ https://t.co/SVqKMQQweo[5105]

(33) Julian Adrat (Berlin) 11. März 2026

Julian Adrat, Kandidat für das Berliner Abgeordnetenhaus, schrieb am 11. März 2026 auf X:

> Habe ich das richtig verstanden, 1529: Türken werden vor Wien zurückgeschlagen, 1683: Türken werden vor Wien zurückgeschlagen, 2026: Chef vom Inlandsgeheimdienst: Türke, Vize-Bundestagspräsident: Türke, Ministerpräsident Baden-Württemberg – Türke?[5106]

(34) MdL Dominik Kaufner (Brandenburg) 15. Juni 2026

Der Landtagsabgeordnete und Beisitzer im Landesvorstand Dominik Kaufner äußerte am 15. Juni 2026:

> Das mögen ja nette Jungs sein und ethnischer Herkunftsstolz ist eine natürliche menschliche Eigenschaft, die vor allem in unseren Zeiten fluider Identität wichtig ist. Meinetwegen soll ein Kurde oder Jeside sein Volkstum ehren und ein Sierra-Leoner wie Rüdiger die Flagge seiner afrikanischen Heimat präsentieren (wie beim Sieg der Champions League mit Real Madrid). Aber dann sollte man auch eingestehen, dass die DFB-

---

[5104] Andreas Winhart, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, 18.09.2025, https://t.me/andywinhart/4429 [zur Datenbank]#.
[5105] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, 03.09.2025, https://x.com/WeissAfD/status/1963263429482885268 [zur Datenbank].
[5106] Julian Adrat, Kanditat zur Wahl des Abgeordnetenhauses in Berlin, 11.03.2026, https://x.com/julianadrat/status/2031735667428913493?s=46&t=Ur4EQfKYRJDMwkuU34y9oQ .

> Auswahl einen erheblichen Anteil nichtdeutscher Spieler hat und damit die Qualität einer authentischen deutschen Nationalmannschaft verloren hat. Und man kann sich jetzt auch nicht wieder auf den Verweis zur Staatsbürgernation zurückziehen, wenn man zugleich die ethnokulturelle Differenz zwischen Volksdeutschen und nichtvolksdeutschen Spielern zelebriert. Ganz offensichtlich wird hier also etwas anerkannt, das man unter kritischer Auffassung nicht adressieren darf. In europäischen Republiken mit Kolonialvergangenheit mag das schon vor Jahrzehnten anders gewesen sein, aber in der deutschen Elf spielten immer mehrheitlich volksdeutsche Spieler. Und dabei gab's auch schon genug „Diversität": von Schlesiern wie Klose und Podolski über Deutschbrasilianer wie Paulo Rink bis zu Russlanddeutschen wie dem aktuellen Spieler Waldemar Anton. [5107]

bb) Weitere Äußerungen

(1) Bund

(a) MdB Alexander Gauland (Sachsen) 27. Juni 2016

Alexander Gauland äußerte sich am 27. Juni 2016 in einem Interview:

> Entscheidend ist natürlich auch die Frage: Wie anpassungsbereit ist der Mensch? Ich halte es für richtig, wenn mein Freund Björn Höcke sagt: Indem ich die deutsche Grenze überschreite und einen deutschen Pass habe, bin ich noch kein Deutscher. [5108]

(b) MdB Sebastian Münzenmaier (Rheinland-Pfalz) 14. Mai 2018

Sebastian Münzenmaier erklärt in einem Kommentar am 14.05.2018, der auf dem Youtube-Kanal der Bundestagsfraktion der AfD veröffentlicht wurde:

> Liebe Freunde, heute haben sich die beiden passdeutschen Fußballspieler Özil und Gündogan mit dem türkischen Präsidenten Erdogan in London getroffen und ihm Trikots überreicht. Auf einem der Trikots war signiert „Für meinen Präsidenten

---

[5107] Dominik Kaufner, MdL in Brandenburg und Mitglied des Landesvorstands, 15.06.2026, https://x.com/dkaufner/status/2066535465189036433?s=46&t=Ur4EQfKYRJDMwkuU34y9oQ [zur Datenbank].

[5108] Alexander Gauland, MdB aus Sachsen, ehem. Bundessprecher und Ehrenvorsitzender, 27.06.2016, https://www.spiegel.de/spiegel/alexander-gauland-partei-vize-der-afd-im-interview-a-1098612.html.

hochachtungsvoll“. Lieber Mesut, lieber Ilkay, ihr müsst euch entscheiden. Der Präsident der Deutschen heißt Steinmeier und sitzt in Berlin. Und wenn Erdogan euer Präsident ist, wieso spielt ihr dann für unser Land Fußball? Ich glaube, dass Erdogan sich sehr über zwei neue Staatsbürger freuen würde und die türkische Nationalmannschaft über zwei neue Mitspieler. Deswegen viel Spaß auf dem Weg in die Türkei, aber dann braucht ihr auch nicht mehr für unsere Nationalmannschaft auflaufen.[5109]

(c) Jörg Schneider (ehem. MdB,Nordrhein-Westfalen) 14. Juni 2018

Jörg Schneider schrieb am 14. Juni 2018 auf X:

> Hätten Özil & Gündogan keine türkische Herkunft, werte Frau #Roth, dann würden sie auch nicht diese Affenliebe zu „ihrem Präsidenten“ mit all den anderen integrationsunwilligen Türken mit deutschem Pass teilen. #Maischberger #WM2018 https://t.co/DqIexxZcBE https://t.co/LfAsx5TCB2[5110]

(d) Dirk Spaniel (ehem. MdB) (Baden-Württemberg) 25. Juni 2018

Dirk Spaniel äußerte sich am 25. Juni 2018:

> Die Grünen frönen einer intoleranten Gesinnungsdiktatur, verschenken Pässe wie bunte Bonbons, verkaufen Burkas als Freiheit der Frau und fordern vorbehaltlose Teilhabe statt vernünftiger Integration und wundern sich dann, dass türkischstämmige Passdeutsche einen Islamisten wie Erdogan wählen. Die Grünen und Herr Özdemir sind daher als demokratischer Widerpart nicht ernst zu nehmen und landen früher oder später auf dem verdienten politischen Abstellgleis.[5111]

(e) Bundestagsfraktion (Bund) 25. Juni 2018

Die AfD-Fraktion im Bundestag schreibt auf ihrer Website am 25. Juni 2018:

[5109] Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Youtube-Post vom 14.05.2018 auf dem Kanal der AfD-Fraktion im Bundestag, https://www.youtube.com/watch?v=9cjoMEJ-2XE [zur Datenbank].
[5110] Jörg Schneider, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, 14.06.2018, https://x.com/schneider_afd/status/1007206753027620864 [zur Datenbank].
[5111] Dirk Spaniel, ehem. MdB aus Baden-Württemberg und verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Parteiaustritt 2024, ehem. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, 25.06.2018, https://afdbundestag.de/spaniel-oezdemir-vergleicht-afd-mit-akp-armutszeugnis-gruener-intoleranz-und-oekodiktatur/.

Berlin, 25. Juni 2018. „Mit äußerstem Befremden habe ich zur Kenntnis genommen, wie sich Cem Özdemir, Bundestagsabgeordneter im selben Wahlkreis (Stuttgart I) wie ich und gemeinsam mit mir im Verkehrsausschuss, zum Ausgang der Wahl in der Türkei geäußert hat: ‚Sie feiern nicht nur ihren Alleinherrscher, sondern drücken damit zugleich ihre Ablehnung unserer liberalen Demokratie aus. Wie die AfD', sagte Cem Özdemir der dpa nach Erdogans Wahlsieg und Autokorsos von Deutschtürken auf Deutschlands Straßen. Die Aussage von Özdemir ist eine Verleumdung aller Wähler der AfD, der demokratisch gewählten drittstärksten Partei und des Oppositionsführers", erklärt Dirk Spaniel, Sprecher der baden-württembergischen AfD-Abgeordneten im Bundestag. „Ich wende mich entschieden gegen diesen diffamierenden Vergleich."

„In der AfD gibt es keinen alleinigen 'Führer', weder in der Fraktionsspitze noch im Bundesvorstand, dem unsere Mitglieder huldigen würden", stellt Spaniel fest. Er übt scharfe Kritik an Özdemir: „Es ist eine bewusste Falschaussage, dass die AfD unsere Demokratie ablehnt." Spaniel erinnert daran, dass die AfD-Fraktion im baden-württembergischen Landtag erst kürzlich die Demokratie durch mehr direkte Bürgerbeteiligung stärken wollte. Dies haben die Grünen und alle anderen Fraktionen rundweg abgelehnt. „Im Übrigen tun sich die Grünen, wie Herr Özdemir, vor allem als Ökodiktatoren hervor, die mit Diesel- und Grenzwertwahn unsere individuelle Mobilität beschneiden und die deutsche Schlüsselindustrie nachhaltig schädigen", so seine Kritik.

„Es ist ein erneutes Armutszeugnis, das Özdemir den Grünen ausstellt. Er selbst agiert verleumderisch. Diese Truppe in ihrer Gesamtheit ist inkompetent", stellt der Stuttgarter AfD-Abgeordnete fest. „Die Grünen frönen einer intoleranten Gesinnungsdiktatur, verschenken Pässe wie bunte Bonbons, verkaufen Burkas als Freiheit der Frau und fordern vorbehaltlose Teilhabe statt vernünftiger Integration und wundern sich dann, dass türkischstämmige Passdeutsche einen Islamisten wie Erdogan wählen. Die Grünen und Herr Özdemir sind daher als demokratischer Widerpart nicht ernst zu nehmen und landen früher oder später auf dem verdienten politischen Abstellgleis. [5112]

(f) MdB Stephan Protschka (Bayern) 5. Dezember 2018

Stephan Protschka äußerte sich am 5. Dezember 2018:

[5112] AfD-Fraktion im Bundestag, Meldung vom 25.06.2018, https://afdbundestag.de/spaniel-oezdemir-vergleicht-afd-mit-akp-armutszeugnis-gruener-intoleranz-und-oekodiktatur/.

Wenn sich ein #Hund einem #Wolfsrudel anschließt. Ist er dann ein #Wolf oder bleibt er Hund? #Passbeschenkter[5113]

(g) MdB Stefan Möller (Thüringen) 3. März 2019

Stefan Möller schrieb am 3. März 2019 auf X:

Bedingung Nr. 3 besagt, dass keine #Ausbürgerung rückwirkend erfolgt. Wer also bisher für den #IS gekämpft oder geköpft hat, bleibt nach dem Willen von #Union & #SPD ‚Passdeutscher'. Das Risiko tragen ja nur die, die keine BKA-Leibwächter haben![5114]

(h) MdB Alice Weidel (Baden-Württemberg) 26. Oktober 2019

Alice Weidel schrieb am 26. Oktober 2019 auf X:

Medien: „Deutscher" hat seine Frau „angefahren" und sie anschließend mit einer Axt erschlagen. Wie bitte? Es war ein eingebürgerter Tunesier, der die Frau - die ihn bereits mehrfach anzeigte - praktisch enthauptete! #Limburg #Migration #Staatsversagen[5115]

MdB Stefan Möller (Thüringen) 13. Juli 2020

Stefan Möller schrieb am 13. Juli 2020 auf X:

Wenn man einen deutschen Pass hat, muss man noch lange kein Deutscher sein. Der Pass weist lediglich den Staatsbürger aus, Punkt. Das ist übrigens eine Folge der Einbürgerungspolitik von #CDU & #SPD. Hier versucht nur jemand, von seiner Mitschuld abzulenken:[5116]

(i) MdB Jan Nolte (Hessen) 17. November 2020

Jan Nolte schrieb am 17. November 2020 auf Facebook:

Die Duldung krimineller Großfamilien in Deutschland muss ein Ende finden. Es ist eine Schande, dass diese kriminellen ausländischen Netzwerke von schwachen Regierungen

---

[5113] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern und agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 05.12.2018, zitiert nach: BfV-Gutachten S. 146.
[5114] Stefan Möller, MdB aus Thüringen und Landesvorsitzender Thüringen, 03.03.2019, https://www.twitter.com/moellerafd/status/1102289170259763201 [zur Datenbank].
[5115] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 26.10.2019, https://x.com/afd_wallduern/status/1188030812857536512 [zur Datenbank].
[5116] Stefan Möller, MdB aus Thüringen und Landesvorsitzender Thüringen, 13.07.2020, https://x.com/moellerafd/status/1282572984448946177 [zur Datenbank].

der Vergangenheit, die Deutschland zum Beuteland gemacht haben, auch noch mit der deutschen Staatsbürgerschaft geadelt wurden. Diese darf in Zukunft nie wieder am Anfang eines Integrationsprozesses stehen, sondern muss am Ende eines solchen stehen. Und auch nur, wenn sich die Anwärter in dieser Prüfzeit nichts zu Schulden haben lassen. Kriminellen muss die Staatsbürgerschaft auch wieder entzogen werden können, wenn diese fortwährend missbraucht wird.

Ich bin sicher nicht alleine, wenn ich sage, dass diese Familie trotz deutscher Pässe für mich keine Landsleute sind. Ich empfinde es als Zumutung, diese Clans auch noch mit Steuergeldern subventionieren zu müssen, da sie ja trotz weitläufig bekannter Kriminalität weiterhin üppig Geld vom Sozialamt kassieren, also Geld, dass wir Deutschen bereitwillig abtreten, um soziale Notlagen von Landsleuten zu lindern. Das Geld, welches Jahr für Jahr an die Clans fließt, ist aber verloren.[5117]

MdEP Tomasz Froelich 11. September 2021

Tomasz Froelich schrieb am 11. September 2021 auf X:

@Eschentharrn Das Problem ist, daß mittlerweile sehr viele Menschen „Deutsche“ oder „Österreicher“ sind, die es eigentlich nicht sein sollten. Und dann muss man sich schon fragen, ob man diese Form der Umverteilung will. Gerade in Städten ist das für die, die das direkt sehen, schmerzhaft.[5118]

(j) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 11. Oktober 2021

Christina Baum schrieb am 11. Oktober 2021 auf Telegram:

Diese Göre, die noch nichts in ihrem Leben geleistet hat, aber alles, wirklich alles, nämlich ihren gesamten Lebensstandard, der „ekligen, weißen Mehrheitsgesellschaft“ verdankt, wagt es, meine fleißigen, liebenswerten Landsleute zu beschimpfen?

Darauf gibt es für mich nur eine Antwort: #Deutschland wird auch in Zukunft ein #Nationalstaat mit einer ethnischen deutschen Mehrheit und damit „weiß“ bleiben.

Wenn das diesem Mädel zu „eklig“ ist, dann hilft nur eines: Auswandern!

[5117] Jan Nolte, MdB aus Hessen und stv. Landesvorsitzender Hessen, 17.11.2020, https://www.facebook.com/Jannolteafd/posts/pfbid02iagTw3uArnFK2MNGZ5Dhd1X3gRk3MAKCm6T78HygP7PPwi7REFb1pmAbe6YPeEx8l [zur Datenbank].
[5118] Tomasz Froelich, MdEP und ehem. stv. Bundesvorsitzender JA, 11.09.2021, abrufbar unter: https://x.com/tomaszfroelich/status/1436803215450910724 [zur Datenbank].

Ich wünsche schon mal - Gute Reise 🤗[5119]

MdB Matthias HelferichMdB Matthias Helferich (Nordrhein-Westfalen) 7. Juli 2022

Bereits im Jahr 2019 verzeichneten alleine NRWs Freibäder über 650 Straftaten. Dabei hatte jeder dritte Täter keinen deutschen Pass und der häufigste Vorname der passdeutschen Täter war Mohammed.[5120]

MdB Beatrix von Storch (Berlin) 29. November 2022

Beatrix von Storch schrieb am 29. November 2022 auf Telegram:

Einbürgerungen erleichtern... Schon das Wort Bürger passt nicht, wenn Menschen aus Clan-beherrschten, vorbürgerlichen Gesellschaften in unser Sozialsystem hineinmigrieren wollen. NEIN zu Faesers Deutschland-Abschaffer-Plänen. Übrigens: Islamistische Anschläge: London 2005: Von 4 Terroristen waren 3 britische Staatsbürger. Paris 2015: Von 11 Terroristen 7 französische und belgische Staatsbürger. Brüssel 2016: Von 4 Terroristen 3 belgische Staatsbürger. Staatsbürgerschaft schafft Integration? Faeser erzählt gefährlichen Blödsinn![5121]

(k) MdB Stephan Protschka (Bayern) 4. Dezember 2022

Stephan Protschka sagte am 4. Dezember 2022 in einem Video auf YouTube:

Also es gibt ja von den 83 Millionen nur noch 60 Millionen Deutsche in etwa oder weniger, da ja die mit der deutschen Staatsbürgerschaft mit Migrationshintergrund nicht extra aufgeführt werden. In manchen Städten sind wir bei Kindern schon in der Unterzahl, was Deutsche betrifft, nicht falsch verstehen. Ich habe kein Problem, wenn jemand kommt, will sich was aufbauen, geht hier zur Arbeit, lernt die Sprache, hält sich an unsere Kultur, an unsere Geflogenheiten, keine Frage. Aber nicht Millionen und Abermillionen jedes Jahr und die dann sofort einbürgern und alles drum und dran. Ein Schelm, wer Böses denkt, wahrscheinlich wollen sich die Grünen und die Roten, ihre Wähler

[5119] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, Telegram-Beitrag am 11.10.2021, abrufbar unter: https://t.me/klartextbaum/295 [zur Datenbank].
[5120] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, 07.07.2022, https://www.instagram.com/p/CftV4URq3u6 [zur Datenbank].
[5121] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 29.11.2022, https://t.me/beatrixvstorch/1703 [zur Datenbank].

selbst ins Land holen und dann gnaden sie uns Gott, dann haben wir kein Deutschland mehr. Und wenn ihr das alles so wollt und sagt, ja, die Migration ist super, dann macht doch die Türen auf. Lasst die Türen abends offen, lasst die Leute rein, nehmt sie auf.[5122]

(l) MdB Birgit Bessin (Brandenburg) 6. Dezember 2022

Birgit Bessin postete 6. Dezember 2022 auf Facebook:

> Dabei bleibt vor allem die Bundesregierung völlig untätig. Ohne jede Kontrolle lässt sie im Gegenteil auch weiterhin all jene in unser Land, die in den letzten 8 Jahren für so viele Tränen und Verzweiflung bei all den Hinterbliebenen gesorgt haben. Das muss sofort ein Ende haben. Kein Tod darf mehr als „Einzelfall" abgehakt, das Schicksal eines jeden Opfers muss herausgestellt werden und dazu beitragen, dass sich diese Politik endlich ändert. Dazu gehört, sowohl das Chancenaufenthaltsrecht als auch die geplanten Blitzeinbürgerungen zu stoppen. Wären diese Vorhaben bereits umgesetzt, wäre übrigens auch der Täter von Illerkirchberg höchstwahrscheinlich kein Eritreer mehr, sondern ein „Deutscher". Weder würde seine Herkunft in der Kriminalitätsstatistik auftauchen, noch müsste er unser Land jemals wieder verlassen.[5123]

MdB Robert Teske (Thüringen) 4. Januar 2023

Robert Teske schrieb am 4. Januar 2023 auf X:

> #Passdeutsche[5124]

MdB Ruben Rupp (Baden-Württemberg) 17. Juli 2023

Ruben Rupp schrieb am 17. Juli 2023 auf X:

> Wenn bei einer Vergewaltigung Ausländer beteiligt sind, wird die Herkunft bis zum Schluss verheimlicht. Bei Passdeutschen jedoch wird es direkt in die Schlagzeile

---

[5122] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern und agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 04.12.2022, https://www.youtube.com/watch?v=SgoMPQCACzM [zur Datenbank].
[5123] Birgit Bessin, MdB aus Brandenburg, Facebook-Post vom 06.12.2022, https://www.facebook.com/birgitbessin/posts/pfbid02PCoL4AHPAnGMTG8WQLh6jAzEQmh5q9szcExJi8ABQgC6wqh6vEDvLNk9j1n1hEVql [zur Datenbank], Zeitsstempel: 00.04.50.
[5124] Robert Teske, MdB aus Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, 04.01.2023, https://x.com/RobertTeskeMdB/status/1610599341948915717 [zur Datenbank].

gepackt, denn die „Deutschen machen das ja auch“. Aber Überraschung: am Ende sind sie auch türk. Staatsbürger.[5125]

(m) MdB Stefan Möller (Thüringen) 17. Juli 2023

Stefan Möller schrieb am 17. Juli 2023 auf X:

> Nein Philipp, das hättest Du nur gerne. Ob man Deutscher ist, entscheidet sich zwischen den Ohren, nicht auf dem Papier.[5126]

(n) MdB Gottfried Curio (Berlin) 20. September 2023

Gottfried Curio schrieb am 20. September 2023 auf TikTok:

> Jetzt mal abgesehen davon, ob die gesamte Ampel-Migrationspolitik und nicht nur diese Wahlrechtsermächtigung einen katastrophalen redaktionellen Fehler darstellt. Ausländerwahlrecht: Wie dürfen sich die letzten Deutschen in so einem gekippten migrantischen Wohnviertel das dann vorstellen? Sollen bei kommunaler politischer Selbstermächtigung Orte, die jetzt schon No-Go-Areas sind, per selbstverwaltender politischer Gestaltung mehrheitlich durch Ausländer, sollen diese Orte dann für uns Deutsche endgültig zum Ausland werden?[5127]

MdEP Tomasz Froelich 8. November 2023

Tomasz Froelich schrieb am 8. November 2023 auf X:

> Nicht jeder Deutsche ist auch deutscher Staatsbürger. Und nicht jeder deutsche Staatsbürger ist Deutscher im ethnokulturellen Sinne. Also nein, Sie haben es ihm nicht gegeben. Zu früh gefreut.[5128]

MdB Uwe Schulz (Hessen) 23. Januar 2024

Uwe Schulz schrieb am 23. Januar 2024 auf Facebook:

[5125] Ruben Rupp, MdB aus Baden-Württemberg, digitalpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, 17.07.2023, https://x.com/rubenrupp/status/1680864391158288389 [zur Datenbank].
[5126] Stefan Möller, MdB aus Thüringen und Landesvorsitzender Thüringen, 17.07.2023, https://www.twitter.com/moellerafd/status/1681025477425733634 [zur Datenbank].
[5127] Gottfried Curio, MdB aus Berlin und innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Video von MdB Martin Sichert vom 20.09.2023, https://tiktok.com/@sichertdeutschland/video/7280917092507979040 [zur Datenbank].
[5128] Tomasz Froelich, MdEP und ehem. stv. Bundesvorsitzender JA, 08.11.2023, https://x.com/tomaszfroelich/status/1722057298988699807 [zur Datenbank].

> Aus all dem wird klar, dass die angekündigte „Abschiebeoffensive“ der Ampel reine Makulatur und Augenwischerei ist. Vielmehr drängt sich der Eindruck auf, dass man die Zahl der Migranten durch Dezimierung der „Passausländer“ und Erhöhung der Anzahl „Passdeutscher“ mit doppelter Staatsbürgerschaft senken will. Doch wenn selbst Türken Deutsche vor deren Gesetzen, die die Einbürgerung von Türken erleichtern, warnen – dann wissen wir, dass wir am Ende einer Tragödie angelangt sind! Jetzt kann nur noch rigoroses Umsteuern helfen – ein Anfang: keine Verramschung deutscher Pässe![5129]

MdB Lars Schieske (Brandenburg) 4. Februar 2024

Lars Schieske schrieb am 4. Februar 2024 auf Telegram:

> Faktisch ist das deutsche Einbürgerungsgesetz nichts anderes als die vom Gesetz legitimierte, langfristige Ansiedlung kulturfremder, muslimischer und illegaler Einwanderer, die eigentlich niemals in Deutschland sein dürften. Die Unterscheidung in „legale“ und „illegale“ Einwanderung ist damit vom Gesetzgeber ad absurdum geführt. In Zukunft werden die Einbürgerungen noch schneller und noch einfacher vollzogen werden. Zukünftig können Menschen bereits nach drei Jahren eingebürgert werden und zählen dann als Deutsche.[5130]

(o) MdB Robin Jünger (Hessen) 30. November 2024

Robin Jünger schrieb am 30. November 2024 auf TikTok:

> Wir hatten ja jüngst eine ziemlich extreme Verschärfung des Waffenrechts, was besonders Jäger und Sportschützen getroffen hat. Ist Ihnen eigentlich bewusst, dass es so ein Bankräuber eher weniger kümmert, dass Bankraub in Banken in der Regel verboten ist? Glauben Sie denn, dass ein gewaltbereiter Mensch mit einer Tötungsabsicht einer Waffenverbotszone fernbleiben wird? Ich halte das alles für ziemlich schwachsinnig, ehrlich gesagt. Und so ein Blick in das sogenannte Bundeslagebild Waffenkriminalität vom aktuellen Jahr beschreibt zwei Tatsachen ziemlich genau. Zum Ersten sind die Taten mit Waffendelikten seit 2019 stark rückgängig. Und zum Zweiten sind ein Drittel der Täter nicht Deutsche, also nicht mal Passdeutsche. Das Bundesministerium des Inneren

---

[5129] Uwe Schulz, MdB aus Hessen, 23.01.2024, https://www.facebook.com/uweschulzafd/posts/pfbid0bkuq5tjTWuXEYTzWhw9tvmqZdx8tUTD7ErXfieabUbMKkPgJDHF8dSGUcGzEinyml [zur Datenbank].
[5130] Lars Schieske, MdB aus Brandenburg, 04.02.2024, https://t.me/larsschieske/1848 [zur Datenbank].

verweist auf Zahlen von 2014. Und daraus ist zum Beispiel ersichtlich, dass 0,2 Prozent aller Straftaten mit Waffen betätigt werden. Und davon sind gerade mal 1,1 Prozent mit sogenannten Legalwaffen. Und dann muss man auch nochmal im Kopf haben, dass bei diesen 1,1 Prozent von den 0,2 Prozent auch noch Selbsttötungen von Jägern und Sportschützen mit als Straftat eingerechnet werden. Wir reden also hier von insgesamt 0,0008% Legalwaffen, Delikten und Straftaten. Und dafür muss man mit einem neuen Waffengesetz die Jäger und Sammler und Sportschützen derartig geißeln. Ist das fair? Ich denke nicht.[5131]

MdB Wolfgang Wiehle (Bayern) 22. September 2025

Wolfgang Wiehle schrieb am 22. September 2025 auf Facebook:

> Zehntausende nicht zu integrierende Muslime, die am liebsten die Scharia einführen würden und in ihrem Antisemitismus, sowie dem Hass auf die westliche Freiheit dann auf offener Straße als Islamisten das Kalifat fordern, sind auf dem Papier plötzlich Deutsche – zugleich eine dauerhafte Gefahr für den Frieden und die Sicherheit in unserem Land![5132]

(2) Baden-Württemberg

(a) Rainer Balzer (Baden-Württemberg) 14. Februar 2019

Rainer Balzer wird auf der Website der AfD-Fraktion Baden-Württemberg am 14. Februar 2019 mit den folgenden Worten veröffentlicht:

> Alphabetisierung und Grundbildung sind wichtige gesellschaftliche Aufgaben, die auch von der AfD unterstützt werden. Wir sollten jedoch nicht aus den Augen verlieren, dass wir es hier mit einem selbstgeschaffenen Problem zu tun haben. Wie ein Monitoring des ESF unter den Trägern von Alphabetisierungskursen ergeben hat, haben 76 Prozent der Teilnehmer keine deutsche Staatsangehörigkeit, ergänzt um den Anteil an Personen, die zwar über die deutsche Staatsangehörigkeit verfügen, aber nicht Deutsche im Sinne der Volkszugehörigkeit sind. Bei in Deutschland aufgewachsenen Analphabeten ist nach

[5131] Robin Jünger, MdB aus Hessen, TikTok-Beitrag am 30.11.2024, https://tiktok.com/@rob_in_berlin/video/7443033232389557526 [zur Datenbank].
[5132] Wolfgang Wiehle, MdB aus Bayern und verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 22.09.2025, https://www.facebook.com/W.Wiehle/posts/pfbid02R25uUrabbSGrpzD7tNJQ7d79SSkuPfSM6Fb6iDUQuZoJ1eZUHpXcSEjbgTLcuRoNl [zur Datenbank].

dem Grund für die Lese- und Schreibschwäche zu fragen. Wenn jemand trotz achtjähriger Schulzeit nicht lesen lernt, kann eine psychische Blockade vorliegen, die sich auch durch einen halbjährigen Kurs schwer abbauen lässt.“ Dr. Rainer Balzer Bildungspolitischer Sprecher der Fraktion der AfD im Landtag von Baden-Württemberg[5133]

(3) Bayern

(a) MdL Markus Walbrunn (Bayern) 22. August 2018

Markus Walbrunn schrieb am 22. August 2018 auf X:

> Die Gleichheit vor dem Gesetz gilt für jeden Staatsbürger, aber ein echter Landsmann wird man nicht nur durch ein Stück Papier!
>
> Bundespräsident Steinmeier: „Es gibt keine Deutschen auf Bewährung[5134]

(b) MdL Christoph Maier (Bayern) 9. Dezember 2020

Christoph Maier sagte am 9. Dezember 2020 in einer Rede:

> Sie haben zwar ein Integrationsgesetz erlassen, aber dieses Integrationsgesetz ist die falsche Schlussfolgerung. Sie beschwören zwar eine deutsche Leitkultur, aber dies ist beileibe nicht ausreichend. Eines dürfen Sie, sehr geehrte Damen und Herren, nämlich nie vergessen: Die besten Repräsentanten dieser deutschen Leitkultur sind immer noch diejenigen, die schon immer und länger hier leben.[5135]

(c) MdL Franz Schmid (Bayern) 15. Juli 2023

Franz Schmid schrieb am 15. Juli 2023 auf X:

> Es waren Türken. Ein Stück Papier und deutsche Kreissäle machen einen nicht zum Deutschen![5136]

[5133] Rainer Balzer, Mitglied im Kreistag Karlsruhe, Meldung auf der Website der AfD-Fraktion Baden-Württemberg vom 14.02.2019, https://afd-fraktion-bw.de/pressemitteilung/2018-02-11-dr-rainer-balzer-bildungspolitik/.
[5134] Markus Walbrunn, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, 22.08.2018, https://www.twitter.com/markus_walbrunn/status/1032293606093148165 [zur Datenbank].
[5135] Christoph Maier, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer in Bayern, 9. Dezember 2020, LT-Plenarprotokoll 18/65, S. 8488 ff.
[5136] Franz Schmid, MdL in Bayern, Mitglied im Landesvorstand Bayern und Vorsitzender GD Bayern, 15.07.2023, https://x.com/FranzSchmid_AfD/status/1680140743208255489 [zur Datenbank].

(d) MdL Ulrich Singer (Bayern) 2. November 2023

Ulrich Singer schrieb am 2. November 2023 auf Telegram:

> Ähnlich verhält es sich bei Kindern, wenngleich die Zahlen aufgrund der Alterskohorte, die auch Säuglinge und Kleinkinder mit beinhaltet, deutlich reduktiver sind. Jedes 171ste passdeutsche Kind wurde 2022 straffällig. Bei Kindern ohne deutschem Pass verübte bereits jedes 63 Kind eine der Polizei bekannt gewordene Straftat.[5137]

(4) Berlin

(a) MdA Thorsten Weiß (Berlin) 2. Juni 2018

Thorsten Weiß schrieb am 2. Juni 2018 auf X:

> Das Beispiel zeigt wieder einmal, dass wer einen deutschen Pass besitzt, nicht auch automatisch Deutscher ist. #Gündogan #Özil #DFB https://t.co/r76qK8Gnab[5138]

(b) MdA Gunnar Lindemann (Berlin) 8. Juli 2019

Gunnar Lindemann schrieb am 8. Juli 2019 auf X:

> @BILD Deutsche? Türken mit deutschen Pass[5139]

(c) AfD Berlin 9. Oktober 2024

Der Landesverband Berlin repostet am 9. Oktober 2024 folgenden Telegram-Post von Gottfried Curio:

> Bei der heutigen Ministerbefragung will ich von Innenministerin Faeser wissen, wie effektiv ihre nach dem Attentat von Solingen ergriffenen Maßnahmen sind. Bei Solingen wie beim Attentat von Mannheim waren die Täter abgelehnte Asylbewerber, die schon längst nicht mehr hätten hier sein dürfen; unter etwaige Bemühungen um Abschiebungen von Straftätern würden sie aber nicht gefallen sein, da sie jeweils Ersttäter waren. Medienwirksam bleibt dann Faesers andere Maßnahme übrig: ihre sog. Grenzkontrollen.

[5137] Ulrich Singer, MdL und Fraktionsvorsitzender in Bayern, 02.11.2023, https://t.me/ulrichsinger/722 [zur Datenbank].
[5138] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, 02.06.2018, https://www.twitter.com/weissafd/status/1002860115937124352 [zur Datenbank].
[5139] Gunnar Lindemann, MdA in Berlin, 08.07.2019, https://x.com/afdlindemann/status/1148092637649473536 [zur Datenbank].

Ich will von der Ministerin wissen, wie viele Asylbewerber diese Kontrollen an der deutschen Grenze aufhalten - bezeichnenderweise geht sie auf die Frage erst gar nicht ein: denn wer Asyl sagt, kommt nach wie vor ungehindert über die Grenze nach Deutschland.

Auch bei dem anderen großen Thema - den umfassenden, eben auch Asylbewerber betreffenden, Zurückweisungen an der Grenze, wie sie die AfD seit langem fordert - weicht die Ministerin aus: im Gegensatz zu dem, was sie suggerieren möchte, und im Gegensatz zu dem, was führende Staatsrechtler sagen, ist Deutschland eben mitnichten der einzige EU-Staat, in dem Asylverfahren (oder auch nur vorausgehende Zuständigkeitsprüfungen) stattfinden können - hält der Migrant sich etwa in Österreich auf, kann sein Asylbegehren selbstverständlich dort behandelt werden.

Fazit: diese Regierung wirft verzweifelt Nebelkerzen, um ihre Politik des hemmungslosen Asyl-Migranten-Imports um jeden Preis fortzusetzen. Ziel bleibt dabei stets: Turbo-Einbürgerung und Wahlrecht für diese natürlich komplett unintegrierten ‚Neubürger'...[5140]

(d) MdA Harald Laatsch (Berlin) 19. Oktober 2024

Harald Laatsch schrieb am 19. Oktober 2024 auf X:

Man beachte im Folgenden die Personen bis 15 Jahre. Da ist der Austausch bereits vollzogen. Wer behauptet das sei eine VT, will Fakten mit staatlicher Repression aus dem öff. Raum verdrängen: https://t.co/zV6f80ZRyB[5141]

(e) MdA Frank-Christian Hansel (Berlin) 7. Mai 2025

Frank-Christian Hansel schrieb am 7. Mai 2025 auf Facebook:

Es geht nicht um die Einstufung der AfD als „gesichert rechtsextremistisch". Es geht darum, dass wir nicht mehr wagen sollen, darüber zu reden, wer wir als Deutsche sind.

Der Gruppenvergewaltiger Islam El-M. ist 18 Jahre alt. Mit mehreren Freunden hat er an einem Berliner See ein 14-jähriges Mädchen vergewaltigt. Sie wurde blutend in einem Gebüsch gefunden. Das Wort "Gruppenvergewaltigung" ist in den letzten Jahren mit dem Islamismus zu uns eingewandert. Islam El-M. ist zwar in Deutschland geboren,

---

[5140] AfD Berlin, Telegram-Repost vom 09.10.2024 eines Posts von Gottfried Curio, https://t.me/afd_berlin/835 [zur Datenbank].
[5141] Harald Laatsch, MdA, 19.10.2024, https://www.twitter.com/haraldlaatsch/status/1847567387794538676 [zur Datenbank].

brauchte vor Gericht aber einen Dolmetscher, weil er kein Wort Deutsch spricht. Die Frage muss erlaubt sein, ob es einen Unterschied zwischen Islam El-M. und dem Volk der Deutschen gibt. Ich sage: Es gibt einen Unterschied, der etwas mit Christentum und Islamimus zu tun hat. Ich würde Islam El-M. niemals seine Rechte als Staatsbürger absprechen, aber ich möchte sagen dürfen, dass ich mich ihm nicht als Deutscher verbunden fühle. Er gehört nicht zu meinem Stamm. Er entstammt offenkundig der fremden und feindseligen Kultur des Islamismus, die deutsche Mädchen skrupellos als Beute betrachtet. Ich möchte das in meinem Land sagen dürfen. #AchtungReichelt[5142]

(5) MdB Hannes Gnauck (Brandenburg) 11. August 2024

Hannes Gnauck, Bundesvorstandsmitglied und Bundestagsabgeordneter, forderte am 11. August 2024 laut BfV-Bericht:

> Und wir müssen auch wieder entscheiden dürfen, wer überhaupt zu diesem Volk gehört und wer nicht. Es gehört mehr dazu, Deutscher zu sein, als einfach nur ‘ne Staatsbürgerurkunde in der Hand zu haben. Dieses Volk hier, das ist gewachsen durch jahrhundertelange Tradition, durch gemeinsame Brauchtümer, durch gemeinsame Geschichte und auch gemeinsame Schicksalsschläge. Und wir sind verpflichtet, diese Geschichte, diese Brauchtümer und diesen Geist des Deutschen zu bewahren. Uns alle hier auf diesem Marktplatz [...] verbindet viel mehr als nur eine gemeinsame Sprache. Uns verbindet ein unsichtbares Band, was man einfach nicht erklären muss. [...] Jeden Einzelnen von euch verbindet mehr mit mir als irgendeinen Syrer oder irgendein Afghane und das muss ich nicht erklären, das ist einfach ein Naturgesetz und darauf können wir alle verdammt stolz sein.[5143]

(6) MdL Hans-Christoph Berndt (Brandenburg) 21. August 2024

Hans-Christoph Berndt, Fraktionsvorsitzender und Landtagsabgeordneter der AfD in Brandenburg, äußerte am 21. August 2024 laut BfV-Bericht:

> Und ich will noch hinzufügen, dass es eine unglaubliche Wegmarke wäre, wenn es uns gelingen würde, in einem, zwei oder drei Ländern im Osten unter all dem Druck, unter

---

[5142] Frank-Christian Hansel, MdA, 07.05.2025, https://www.facebook.com/fchansel/posts/pfbid0SxF8DkK6nFHbbA8QYcvKE2JtiWWFrfnybVM3dqrENSUXLQSoistfVNmN8kHWwpuml [zur Datenbank].
[5143] Hannes Gnauck, MdB aus Brandenburg und Bundesvorstandsmitglied, 11. August 2024, BfV, S. 122.

dem wir, seitdem wir existieren, stehen, unter diesen ganzen Kampagnen dieses Jahres, unter all der Repressionen, stärkste Kraft zu werden. Das wäre ein moralischer Sieg und der würde uns allen für die nächsten Jahre unglaublich viel Auftrieb geben. Und ich bin fest überzeugt, solange wir noch 20, 30, 40 Millionen Deutsche im Land sind, haben wir die Kraft und haben wir die Möglichkeiten, die Dinge zum Besseren zu wenden. Und wenn es dann mit einer Regierung 2024 nicht klappt, dann kommt es 2025 oder 2026. Am Ende ist auch nicht die Regierung das Entscheidende, sondern dass sich die Politik ändert. Wir wollen ja nicht einfach an den Trog wie die anderen. Wir wollen, dass es anders zugeht in Deutschland. Wir wollen, dass das Eigene wieder respektiert wird, dass in Deutschland wieder Politik für die Deutschen gemacht wird und nicht, wie es die Altparteien machen, die die Deutschen für das Letzte halten. Wir sind für die nur noch dazu da, Steuern zu zahlen, damit die immer noch mehr Flüchtlinge ins Land holen können. Wir wollen, dass sich diese Anomalie ändert und das werden wir auch erreichen.[5144]

(a) MdL Wilko Möller (Brandenburg) 15. Mai 2018

Wilko Möller schrieb am 15. Mai 2018 auf X:

Diese beiden noch Nationalspieler zeigen mal wieder, dass Integration bei den meisten nicht funktioniert. Sie nutzen nur die Vorteile unseres Gemeinwesens, aber werden nie bedingungslos Deutschlands Werte akzeptieren und somit nie richtige Deutsche werden.[5145]

(b) MdL Jean-Pascal Hohm (Brandenburg) 28. November 2022

Jean-Pascal Hohm äußerte sich am 28. November 2022:

Jean-Pascal Hohm nutzte in einem Post am 28.11.2022 auf der Plattform X das Narrativ des „Großen Austauschs“, um zum Widerstand aufzurufen: „Wer also das #Staatsvolk sukzessive durch #Einbürgerung ersetzt, verändert Deutschland nicht, sondern schafft

[5144] Hans-Christoph Berndt, MdL und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, 21. August 2024, BfV, S. 122.
[5145] Wilko Möller, MdL in Brandenburg, 15.05.2018, https://www.twitter.com/wilko_moeller/status/996458525353226241 [zur Datenbank].

es ab. Ohne Deutsche kein Deutschland. Widerstand ist darum Pflicht. Für Deutschland.[5146]

(c) MdL Hans-Christoph Berndt (Brandenburg) 12. Juli 2023

Hans-Christoph Berndt schrieb am 12. Juli 2023 auf Telegram:

> Überraschung: Laut neuen BKA-Zahlen sind 35,7% der Tatverdächtigen Nichtdeutsche. Dazu kommen dann noch sogenannte Passdeutsche.
>
> Ist aber auch egal. Wichtig ist nur: Es sind fast immer Männer.[5147]

(d) MdL Hans-Christoph Berndt (Brandenburg) 8. September 2023

Hans-Christoph Berndt schrieb am 8. September 2023 auf Telegram:

> Deutscher ist, wer von deutschen Eltern geboren wird! Das sagen alle Fraktionsvorsitzenden der AfD in Deutschland in ihrer gemeinsamen Erklärung zum Staatsbürgerschaftsrecht. Sie wenden sich damit gegen die von der Ampel in Berlin und besonders der SPD-Innenministerin Faeser vorangetriebenen regelrechten Verramschung der deutschen Staatsangehörigkeit und die Reform des entsprechenden Gesetzes. Außerdem fordern sie, dass sowohl der Doppelpass als auch die Einbürgerung Ausnahmen und nicht die automatische Regel sein sollen. Wie die AfD-Fraktionen das in den Parlamenten durchsetzen wollen und warum die Initiative dazu von der Berliner AfD-Fraktion kam, das fragen wir den AfD-Fraktionsvorsitzenden im Brandenburger Landtag, Dr. Christoph Berndt in dieser Blauen Runde[5148]

(e) MdL Hans-Christoph Berndt (Brandenburg) 30. August 2024

Hans-Christoph Berndt sagte in einer Rede am 30. August 2024, die auf dem TikTok-Kanal der AfD Brandenburg veröffentlicht wurde:

> Die jungen Leute kommen auf unsere Infostände, holen unser Material und da können die uns noch so viel von den Schulen wegschicken oder nicht. Die Jugend weiß, wir

---

[5146] Jean-Pascal Hohm, MdL in Brandenburg und Bundesvorsitzender GD, 25. März 2024, VS BB, S. 54, zitiert nach: BfV-Gutachten, S. 250.
[5147] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, 12.07.2023, https://t.me/hcberndt/2043 [zur Datenbank].
[5148] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, 08.09.2023, https://t.me/hcberndt/2167 [zur Datenbank]#.

vertreten ihre Interessen. Wir sagen Deutschland ist das Land der Deutschen und Deutschland soll das Land der Deutschen bleiben. Und wir wollen, dass die Jugend in diesem Land eine Heimat behält, dass sie sich nicht in der Bekleidung, in den in den Sitten, in den Speisen nach irgendwelchen hergelaufenen Beduinen richten muss, sondern nach unserer Art zu leben weiterlebt. Dafür stehen wir.[5149]

(7) Bremen

(a) JA Bremen (Bremen) 12. April 2018

Die Junge Alternative Bremen schreibt am 12. April 2018 auf X:

> Wenn man korrekterweise unsere sog. Passdeutschen mitzählen würde, wäre der die Statistik noch dramatischer. #Ausländerkriminalität #Bremen https://t.co/PDZxEtgZfC[5150]

(8) Hamburg

(a) Landesverband Hamburg (Hamburg) 14. Mai 2018

Der Landesverband Hamburg schrieb am 14. Mai 2018 auf X:

> für meinen Präsidenten“ 😲
>
> Vielleicht ist der Begriff ‚Passdeutscher’ doch nicht so verkehrt?
>
> #Erdogan #Gündogan #afd #hamburg https://t.co/uz2dBIOB3g[5151]

(9) Hessen

(a) MdL Dimitri Schulz (Hessen) 16. August 2019

Dimitri Schulz schrieb am 16. August 2019 auf X:

[5149] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede, TikTok-Post vom 30.08.2024, auf dem Kanal der AfD Brandenburg, https://tiktok.com/@afd_brandenburg/video/7408902416206171425 [zur Datenbank].
[5150] Junge Alternative Bremen, X-Post vom 12.04.2018, https://www.twitter.com/ja_bremen/status/984465385775869953 [zur Datenbank].
[5151] Landesverband Hamburg, Organisation, 14.05.2018, https://www.twitter.com/afd_hamburg/status/996009134146322432 [zur Datenbank].

> @thatanimeweirdo Nein, ein Hundehaus ist nicht das gleich wie ein Haushund oder? Genauso verhält es sich bei Ihrer Frage, die einen sind ethnisch Deutsche und die anderen sind ethnisch Türken.[5152]

(b) MdL Gerhard Schenk (Hessen) 5. Januar 2023

Gerhard Schenk schrieb am 5. Januar 2023 auf Facebook:

> Nach der Silvesternacht kommt die Migrationsdebatte wiedermal etwas in Gang. Selbst aus der Richtung der Willkommenstrunkenen aus Regierung und angeschlossenen Medien und Verbänden kommt zaghaft Kritik, nachdem es nicht so recht gelingen wollte, den Schlamassel wiedermal den „Rechten“ in die Schuhe zu schieben. Die bedrohliche kritische Masse von ca. 50 Reichsbürgern hat man ja hochgenommen - die konnten es also nicht gewesen sein. Bei den Festgenommenen der Silvesternacht, das war nun nicht mehr zu leugnen, waren hauptsächlich Ausländer (Schutzsuchende!) festzustellen. Die Minderheit in dieser Gruppe mit Deutschem Pass suchte man medial herauszustellen, ohne die Herkunft zu nennen. Wie viele „tatsächliche“ Deutsche unter dieser kleinen Gruppe waren, darüber lässt sich nur spekulieren. Mittlerweile wird hierzulande fast jeder „Deutscher“ der nicht bei 3 auf dem Baum ist. Möge der Leser selbst beurteilen, ob man Deutscher wird, wenn man ein inflationär verbreitetes Stück Papier vom Amt in die Hand gedrückt bekommt. Die Regierung arbeitet konsequent an der Lösung: Deutsch sein für Alle. Der Pass wird dann vielleicht beim Discounter um die Ecke zu haben sein; nur noch Geschlecht nach Gusto und Name nach Wahl eintragen. Oder man bekommt ihn schon an dem Ort, der früher mal „Grenze“ genannt wurde. Die Meldung nach Krawall-Silvesternächten lautet dann: Alle Festgenommenen waren Deutsche - prima.[5153]

(c) MdL Marcus Resch (Hessen) 22. August 2025

Am 23. August repostete der hessische Landtagsabgeordnete Marcus Resch folgende Aussage mit Bezug auf ein Gewaltverbrechen:

[5152] Dimitri Schulz, MdL in Hessen, 16.08.2019, https://www.twitter.com/schulzafd/status/1162291426438389761 [zur Datenbank].
[5153] Gerhard Schenk, MdL in Hessen, 05.01.2023, https://www.facebook.com/GerhardSchenkMdL/posts/pfbid02TyZmNf5MdheiWEvACdm6CbfhomNZNi2rCK7SWSEF1ubbwX1uGXpBKvdWS1YXy7nTl [zur Datenbank].

> Ein Türke mit deutschem Pass ist ein Türke. Mit deutschem Pass. ☝️ https://t.co/49UIwrdNdZ[5154]

(10) Mecklenburg-Vorpommern

(a) MdL Paul-Joachim Timm (Mecklenburg-Vorpommern), 4. Januar 2023

Paul-Joachim Timm, schrieb am 4. Januar 2023 auf Instagram:

> Wer Sicherheit sucht, schießt nicht mit Silvesterraketen auf andere Menschen. Wer Schutz sucht, zerstört nicht Rettungswagen und prügelt sich mit der Polizei. Diese Personen haben das Gastrecht verwirkt und müssen zeitnah außer Landes geschafft werden. Das eigentliche Problem sind aber jene Menschen, welchen die Staatsbürgerschafft trotz völliger kultureller und sozialer Divergenz zuerkannt wurde. Diese Menschen sind weder integrations- noch gesellschaftsfähig.[5155]

(11) Nordrhein-Westfalen

(a) MdL Thomas Röckemann (Nordrhein-Westfalen) 7. Januar 2018

Thomas Röckemann schrieb am 7. Januar 2018 auf X:

> Tatsächlich entspricht der Begriff „Halbneger“ nicht meinem Sprachgebrauch. Der Begriff des „Passdeutschen“ schon. Ich bin gegen Orwellsches „Neusprech“. Und auch deswegen lehne ich das Netzwerkdurchsetzungsgesetz ab[5156]

(b) MdL Thomas Röckemann (Nordrhein-Westfalen) 18. März 2018

Thomas Röckemann schrieb am 18. März 2018 auf X:

> Die Mehrheit der „Deutschen“ stellt sich gegen die Einführung des Islams. Fraglich ist, wieviele der Befragten „Passdeutsche“ mit ausländischen Wurzeln und islamischem Hintergrund waren, dann könnte die Ablehnung durchaus noch größer gewesen sein.[5157]

[5154] Marcus Resch, MdL in Hessen, Repost eines Beitrags vom 22.08.2025, https://www.twitter.com/marcusreschmdl/status/1959175211741233659[zur Datenbank].
[5155] Paul-Joachim Timm, MdL in Mecklenburg-Vorpommern und Mitglied im Landesvorstand Mecklenburg-Vorpommern, 04.01.2023, https://www.instagram.com/p/Cm_1uvCtAK2 [zur Datenbank].
[5156] Thomas Röckemann, MdL in Nordrhein-Westfalen, 07.01.2018, https://www.twitter.com/thomasroecke/status/950029882381172736 [zur Datenbank].
[5157] Thomas Röckemann, MdL in Nordrhein-Westfalen, 18.03.2018, https://www.twitter.com/thomasroecke/status/975356267916152832 [zur Datenbank].

(c) KV Paderborn 21. Juli 2020

Der Kreisverband Paderborn schreibt am 21. Juli 2020 auf Instagram:

> Bielefelder Grüne stellen türkischen Islamisten von Millî Görüş zur Kommunalwahl auf!
>
> Es ist nichts Neues, dass die SPD und die Grünen Sozialisten nicht nur massiv von muslimischen Migranten gewählt, sondern wohl auch unterwandert werden. Uns wundert das nicht. Es ist aber eher eine Genugtuung, dass deren Maske mit der Aufstellung des Herrn Kocabeys, eines Anhängers der Millî-Görüş-Bewegung, endlich fällt. Diese will den Westen nämlich gezielt islamisieren, lehnt die freiheitliche Grundordnung, gemäß Verfassungsschutzbericht, in weiten Teilen, - da nicht mit der Scharia konform - ab und weist antisemitische Züge auf, und sogar, bis zur Machtergreifung Erdogans in der Türkei verboten war. [1]
>
> Zahlreiche Politiker mit türkischen Migrationshintergrund werden dann bis in die höchste Politik durch Migrantenquoten hochgespült, wie beispielsweise Aydan Özoguz (SPD), von 2013 bis 2018 Bundesbeauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration, die uns Deutschen in höchster Dummdreistigkeit die Kultur absprach.[2] So kann man eben den Bock zum Gärtner machen! Aber das hat bei der SPD sowieso Tradition. Özoguz' Brüder sind übrigens Betreiber von islamistischen Internetportalen, von denen sich Özoguz natürlich „vehement" distanziert.
>
> Ganz oft verbunden bei Politikern mit türkischen Migrationshintergrund in deutschen Parteien, zum Glück auch mit Ausnahmen: Fehlende Assimilation, Ablehnung der deutschen Kultur, islamistische Netzwerke bis zur Türkei. Aber wer will es ihnen auch verübeln, wenn es hier keine Leitkultur gibt und sie ihre türkische Identität, der eng mit dem Glauben verknüpft ist, bewahren und eben zu Passdeutschen per Excellence werden!
>
> Oder schauen wir uns die Tochter illegaler Migranten aus Palästina, Sawsan Mohammed (Der Name ist Programm) Chebli an, die mit unglaublicher Intellektualität bei Twitter glänzt und ihren von Steuerzahler finanzierten Tag damit verbringt, Kritiker anzuzeigen und die polizeilichen Behörden lahmlegt. [...]

Volltext via FB: @AfD.PB.Stadt

Ihr AfD Stadtverband Paderborn[5158]

(d) MdL Markus Wagner (Nordrhein-Westfalen) 31. Juli 2024

Markus Wagner schrieb am 31. Juli 2024 auf Facebook:

> Die hohe Kriminalitätsrate unter Nicht-Deutschen. Darauf weisen wir seit Jahren hin! Nicht nur deshalb ist unser innenpolitischer Sprecher, Markus Wagner, weit davon entfernt, jetzt die NRW-CDU zu loben:
>
> „Reuls Presse-Erlass berücksichtigt weder Migrationshintergründe noch doppelte Staatsbürgerschaften, wie wir konsequenterweise bis heute fordern. Eingebürgerte Syrer mit Doppelpass werden folglich weiterhin nur als ‚Deutsche' bezeichnet.[5159]

(12) Sachsen-Anhalt

(a) MdL Hans-Thomas Tillschneider (Sachsen-Anhalt) 11. September 2018

Hans-Thomas Tillschneider schrieb am 11. September 2018 auf X:

> Der „Deutsche" Nejat U. wurde in der Türkei nach Putschversuch verurteilt, titelt die Tagesschau. Wohl eher eine Fehleinbürgerung infolge der rot-grünen Verhunzung unseres Staatsbürgerschaftsrechts. https://t.co/yvUHD4K3Ue[5160]

(b) MdL Hans-Thomas Tillschneider (Sachsen-Anhalt) 13. September 2018

Hans-Thomas Tillschneider schrieb am 13. September 2018 auf X:

> @Holle1909 Daß der Geburtsort nichts mit der Nationalität zu tun hat, übersteigt Ihren Horizont. Sie glauben auch, daß jeder in Deutschland geborene Syrer „Deutscher" ist.

[5158] KV Paderborn, Instagram-Post vom 21.07.2020, https://www.instagram.com/p/CC514PVqDx5 [zur Datenbank].
[5159] Markus Wagner, MdL in Nordrhein-Westfalen, 31.07.2024, https://www.facebook.com/Markus.Wagner.AfD/posts/pfbid02ME2RPDNZNNsaCNvczXpaoosVwi4Hr8yEGnputh63d632JFCs2gdZQoAsyn9Uwxe6l [zur Datenbank].
[5160] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, 11.09.2018, https://www.twitter.com/p_plattform/status/1039552721383305217 [zur Datenbank].

> Zu 2: Wer in der Türkei politisch aktiv ist, kann kein Deutscher sein. Einen Deutschen würde das nicht interessieren.[5161]

(c) Frank Lizureck (Sachsen-Anhalt) 21. Mai 2024

Frank Lizureck sagte in einer Rede, die auf dem TikTok Kanal der AfD Sachsen-Anhalt am 21. Mai 2024 veröffentlicht wurde:

> Das gilt für alle Deliktgruppen. Jeder sechste Täter ist aber ein Zuwanderer. Wobei bei der Zählung nur die berücksichtigt werden, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Über die Passdeutschen, also jene, die mit Migrationshintergrund und deutscher Staatsangehörigkeit, wird keine Statistik geführt. Hören Sie auf rum zu quieken hier, ist ja widerlich. Auch die Zahl der jugendlichen Täter hat sich deutlich vergrößert. Also haben wir mehr junge und migrantische Straftäter. Dass Ihnen diese neuen Zahlen zwar unangenehm sind, aber in Wahrheit völlig egal, zeigt Ihre Schnappatmung zu unseren Anträgen, zur Senkung der Strafmündigkeit. Ich denke wirklich, und das ist auch meine persönliche Meinung, diese Zustände sind einfach unfassbar. Und Ihnen bekannt, Frau Ministerin, und ich frage, was haben Sie in der Sache Wirksames unternommen? Warum scheuen sich Richter, diese Typen nicht erst mal für 30 Tage in Untersuchung Haft zu nehmen, mit begleitenden Ermittlungen in deren Milieu, inklusive Hausdurchsuchung nach weiterem Diebesgut. Druck auf das Milieu ist doch die einzige Sprache, die diese hochkriminelle Klientel versteht. Und diese Sprache müssen wir sprechen, denn die Übergriffe solcher Gestalten sind immer häufiger und öfter mit Gewalt begleitet und immer öfter sind Waffen im Spiel, womit automatisch aus Diebstahl raubt wird.[5162]

(13) Thüringen

(a) MdL Daniel Haseloff (Thüringen) 6. November 2023

Daniel Haseloff schrieb am 6. November 2023 auf Telegram:

[5161] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, 13.09.2018, https://www.twitter.com/p_plattform/status/1040319656551174144 [zur Datenbank].

[5162] Frank Lizureck, Stadtratsmitglied Tangermünde in Sachsen-Anhalt, Rede, TikTok-Post vom 21.05.2024 auf dem Kanal der AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt, https://tiktok.com/@afdfraktionsachsenanhalt/video/7371459036170013984 [zur Datenbank].

Die Hälfte der Tatverdächtigen sind keine Passdeutschen. Wie viele der 50% Passdeutschen wirkliche Volksdeutsche sind, bleibt uns leider vorenthalten.[5163]

d) Untergangsszenario des ethnisch verstandenen Volkes

aa) Im Gutachten paraphrasierte Zitate / Darstellung der Vollzitate

(1) Nicolaus Fest (ehem. MdEP, Berlin) 29. September 2018

Nicolaus Fest, ehemaliger Mitglied des Europäischen Parlaments, schrieb am 29. September 2018:

> Der Global Compact ist ein Machwerk linker Feinde des Westens. Sie wollen die große Umvolkung, sie wollen die europäischen Völker zerstören. Und die Nationalstaaten. Antonio Guterres, verantwortlicher Kommissar für Flüchtlingspolitik bei der UN und jahrelang Präsident der sozialistischen Internationalen, sagt das explizit. Die empfangenden Länder haben die Pflicht, den jährlichen Neuansiedlungsbedarf zu gewährleisten und sicherzustellen. Das Recht, sich der Migration zu verschließen, haben diese Länder nicht. Damit wird der Traum aller hiesigen Linken wahr. Deutschland, das miese Stück Scheiße, wird aufhören zu existieren, seine Bevölkerung ausgedünnt und zurückgedrängt, so wie Jürgen Trettin, Katrin Göring-Eckardt und andere Linke es wörtlich herbeisehnten. Ungarn und die USA haben den Global Compact bereits abgelehnt. Auch die Klugen Dänen. [5164]

[5163] Daniel Haseloff, MdL und Generalsekretär Thüringen, 06.11.2023, https://t.me/danielhaseloffafd/330 [zur Datenbank]#.

[5164] Nicolaus Fest, ehem. MdEP, 29.09.2018, https://www.youtube.com/watch?v=beYW5Gx9oJ0 [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:03:00.

(2) MdB Martin Renner (Nordrhein-Westfalen) 26. Februar 2021

Martin Renner, Mitglied des Bundestages (Nordrhein-Westfalen), schrieb am 26. Februar 2021:

> Wir leben in einer Zeit: In der wir das Absterben unserer Art nur mäßig besorgt erkennen, aber jährlich 250.000 Ungeborene am Leben hindern.[5165]

(3) MdB Jan Nolte (Hessen) 20. Oktober 2021

Der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes Hessen Jan Nolte schrieb am 20. Oktober 2021 auf Telegram:

> Dazu gehört der radikale Umbau unserer Gesellschaft und die damit einhergehenden Transformation der bestehenden Gesetze. Die klassische Kernfamilie ist in diesem Deutschland ein Auslaufmodell, dafür wird die deutsche Staatsangehörigkeit noch schneller vergeben. Die Reform des Abstammungsrecht löscht das „deutsche Volk“ als ethnische Gruppe im Herzen Europas als Rechtskörper aus, während natürlich jeder Zugewanderte seine ethnische Identität behalten darf und dafür gefeiert wird. In diesem Deutschland ist Abtreibung bei einer Schwangerschaft und Enteignung von Privateigentum der gängige Weg und wer einen falschen Witz über die falsche Gruppe macht, gilt künftig als vorbestraft. [5166]

(4) MdB Erhard Brucker (Bayern) 30. Juli 2022

Erhard Brucker, Mitglied des Bundestages (Bayern) und Mitglied des Landesvorstands Bayern, schrieb am 30. Juli 2022:

> Diese unsägliche Regierung hat es binnen nicht mal einem Jahr geschafft die 4t größte Industrienation der Welt an die Wand zu fahren ! Wer noch glaubt Habeck versuche dies irgendwie zu verhindern ist - mit Verlaub - nicht ganz so intellektuell begabt . Es ist die vollkommen irre Vaterlandsverhassung der - egal ob rot/rot ; rot, grün angestrichen Sozialisten , die sich den Untergang der autochthonen Bevölkerung regelrecht herbeisehnt

---

[5165] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, 26.02.2021, abrufbar unter: https://www.facebook.com/photo/?fbid=2784000938520875&set=a.1528200724100909 [zur Datenbank].

[5166] Jan Nolte, MdB aus Hessen und stv. Landesvorsitzender Hessen, 20.10.2021, https://t.me/jannoltemdb/68 [zur Datenbank].

. Die WOLLEN DAS!!!! Was die aber nicht verstanden haben ist : die Flutung Europas mit Musels wird letztlich dazu führen , dass sie die ersten Opfer sein werden . .... Und mit diesen “ Eineweltphantasten... habe ich auch kein Mitleid. [5167]

(5) MdB Martin Reichardt (Sachsen-Anhalt) 2. Oktober 2022

Martin Reichardt, Beisitzer im Bundesvorstand und Vorsitzender des Landesverbands Sachsen-Anhalt, erklärte in einer Rede im Bundestag am 29. September 2022, die die Bundestagsfraktion am 2. Oktober 2022 auf Youtube veröffentlichte:

> Kein Wort zur Abwendung dieser demografischen Katastrophe in den Nachhaltigkeitsprinzipien! Keine Informationskampagnen zu den verheerenden Folgen dieser Entwicklung! Kein Konzept, um diese Katastrophe explizit abzuwenden! Nichts! Die Kosten für die Energiewende bis 2050 werden auf 1 Billion bis 3 Billionen Euro geschätzt. Investieren Sie dieses Geld in eine geburtenfördernde Politik, die die Lücke zwischen dem Kinderwunsch junger Menschen und der tatsächlichen Geburtenzahl schließt und dabei auch noch die Kinder- und Familienarmut bekämpft! So wird eine Bevölkerungsbilanz ohne Sterbeüberschüsse ermöglicht. Sie lassen das deutsche Volk tatenlos verenden. Sie reden von Nachhaltigkeit und Artenschutz und lassen eines der größten Kulturvölker der Weltgeschichte, nämlich das deutsche Volk, untergehen Das ist ehrlos und verachtenswert. [5168]

(6) Sebastian Münzenmaier (Rheinland-Pfalz) 3. März 2023

Sebastian Münzenmaier sagte in einer Rede am 3. März 2023 im Bundestag, die auf dem Youtube-Kanal des Bundesverbandes veröffentlicht wird:

> Denn im Gegensatz zu Ihnen, die hier schon wieder reinrufen, dass nur die Gastarbeiter dieses Land aufgebaut haben – das dürfen die Menschen am Bildschirm ruhig wissen – , lieben wir unsere Heimat und ein sicheres Zuhause, undwir schätzen unser Volk, für

---

[5167] Erhard Brucker, MdB aus Bayern, 30.07.2022, BfV S. 135, https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid02Mnfg6TmTHLxrCXhmHKmPR5Va6AGRppH44m8SmEoWDENQDvN3dhUi9z7uS1wGpHTAl&id=100002357860357 [zur Datenbank].

[5168] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt und Parteivorstandsmitglied, 29.09.2022, BT-Plenarprotokoll 20/57, S. 6256 (D), https://www.youtube.com/watch?v=9CyO1BA6oO8 [zur Datenbank].

das Sie ja offensichtlich nur Verachtung übrig haben. Wir machen Politik für unsere Leute da draußen, und daher zum Schluss mein Appell: Wir müssen den Austausch unserer Bevölkerung beenden. Es wird Zeit, dass wir diese Regierung austauschen, meine Damen und Herren. [5169]

(7) Roger Beckamp (ehem. MdB, Nordrhein-Westfalen) 9. Mai 2023

Roger Beckamp, damals Mitglied des Bundestages (Nordrhein-Westfalen), schrieb am 09.05.2023 auf Telegram:

Im Jahr 2022 war Mohammed der beliebteste Vorname für Jungen in Berlin! Ein Name, der auf den ersten Blick so gar nicht an das gute alte Preußen und den Schwarzwald erinnert.

Vielmehr führt uns dieser Name zu einer fremden Kultur, die in Deutschland und Europa immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Auch wenn linksextreme Aktivisten immer wieder behaupten, es gebe keinen Bevölkerungsaustausch, ist diese Entwicklung nicht zu leugnen.

Wenn die Deutschen durch millionenfache Masseneinwanderung weiter verwässern, werden der Schwarzwald und das gute alte Preußen eines Tages nur noch verblasste Erinnerungen sein. [5170]

(8) MdB Michael Blos (Baden-Württemberg) 1. Juni 2023

Michael Blos, Mitglied des Bundestages (Baden-Württemberg), schrieb am 01.06.2023 auf Facebook:

Die brutale Realität des Volksaustauschs

🟥 Eine unglaublich wichtige Karte der AfD Europa Fraktion zeigt unwiderlegbar, die drastische Zerstörung deutscher Homogenität, allein seit 2005.

▪Wir sehen im Vergleich, wie in nur 14 Jahren die letzt „Urdeutschen“ Reservate im Osten eigekreist werden und der Westen gefallen ist.

[5169] Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 03.03.2023, BT-Plenarprotokoll 20/89, S. 10696 (C), https://www.youtube.com/watch?v=XB5kS2S034M [zur Datenbank].
[5170] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, 09.05.2023, abrufbar unter: https://t.me/rogerbeckamp/1113 [zur Datenbank].

▪Dennoch behauptet der Mainstream, das sei eine „Verschwörungstheorie“ und der Staatsschutz verfolgt den der es kritisiert[5171]

(9) MdB Christina Baum (Baden-Württemberg) 1. November 2021

Christina Baum, Mitglied des Bundestages und Beisitzerin im Bundesvorstand, äußerte am 1. November 2021:

Grenzzaun zum Schutz gegen illegale Migration!

„Ich bin der polnischen Regierung dankbar dafür!“

Bereits am 17.Januar 2015, also lange vor Merkels illegaler Grenzöffnung, warnte ich in meiner Bewerbungsrede zur Landesvorsitzenden in Karlsruhe vor „einem schleichenden Genozid am deutschen Volk durch die Einwanderungspolitik der Grünen“.

Zu diesem Zeitpunkt war die bereits vor Jahrzehnten begonnene kulturelle Veränderung Deutschlands durch die vielen Einwanderer selbst für sehr viele AfDler noch nicht erkennbar, denn ich sah mich danach innerparteilich großer Kritik ausgesetzt.

[...]

Für mich jedoch, die ich 1989 aus der ethnisch homogenen deutschen DDR kam, war es von Anfang an ganz offensichtlich und so wies ich damals bereits im privaten Umfeld darauf hin, dass unsere Enkel, spätestens unsere Urenkel, eines Tages Kopftuch tragen werden. Doch niemand in meinem neuen westdeutschen Umfeld schien mich zu verstehen.

Es war vor allen Dingen der unterdrückende Umgang der türkischen Männer mit ihren Frauen, den ich in meiner Praxis bei den Behandlungen erlebte und der mich als selbstbewusste, emanzipierte Frau abstieß. Mit anderen Worten: die Frauen hatten nichts zu melden, aber dafür viele Kinder.

[...]

Die Polen haben verstanden, dass es um ihren eigenen Fortbestand als ethnisches und souveränes Volk geht. Bei uns hat es leider die Mehrheit noch nicht verinnerlicht.

[5171] Michael Blos, MdB aus Baden-Württemberg, 01.06.2023, abrufbar unter: https://www.facebook.com/drblosmichael/posts/pfbid02Fy7bWomU7tQ4uA5QJkZGXG9Ad6DunC1bD5uM6Br33vcqRraDEFybCe5CRw7vMs8Vl [zur Datenbank].

An diese richte ich nun meinen Appell: Lasst Euch niemals einreden, das es moralisch schlecht oder gar ein Verbrechen sei, sein Volk, seine Kultur und seine Identität bewahren zu wollen! [5172]

(10) Jens Kestner (ehem. MdB, Niedersachsen) 10. November 2023

Jens Kestner, ehemaliger Mitglied des Bundestages (Niedersachsen), teilte am 10. November 2023 unter Bezug auf den Autor Klaus Kunze mit:

Der neue Kunze

Die Auflösung des deutschen Volkes

Das ethnische deutsche Volk befindet sich in amtlicher Auflösung.

Diese Auflösung wurde von langer Hand geplant und wird jetzt quasi generalstabsmäßig durchexerziert.

Das ist keine Verschwörungstheorie, sondern das nüchterne Resultat eines Blickes auf die Fakten und auf die politischen Absichten der maßgeblichen Akteure. [5173]

(11) Bernhard Zimniok (ehem. MdEP, Bayern) 13. November 2023

Bernhard Zimniok, Mitglied des Europäischen Parlaments (Bayern), schrieb am 13.11.2023:

Sie scheinen auch nicht verstanden zu haben, dass eben jene Massenmigration (das meinen Sie vermutlich mit dem inkorrekt verwendeten Begriff „Remigration“) zwar die Überalterung der Gesellschaft aufhalten bzw. gar umkehren würde, aber einerseits nicht dazu beiträgt, das Rentenproblem zu lösen und andererseits langfristig schlicht zum Ende des deutschen Volkes führt. [5174]

(12) MdB Steffen Kotré (Brandenburg) 11. Januar 2024

Steffen Kotré, Mitglied des Bundestages aus Brandenburg, schrieb am 11. Januar 2024:

[5172] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt und ehem. Bundesvorstandsmitglied, 01.11.2021, https://www.facebook.com/drchristinabaum/videos/1109250176494037/ [zur Datenbank].
[5173] Jens Kestner, ehm. MdB aus Niedersachsen, 10.11.2023, https://t.me/jenskestner/1558 [zur Datenbank].
[5174] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, 13.11.2023, https://x.com/bernhardzimniok/status/1724115387678163027 [zur Datenbank].

> 5,8 BILLIONEN: DIE ZUWANDERUNG IST EIN MINUSGESCHÄFT!
>
> Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen von der Universität Freiburg hat errechnet, was wir bereits länger wissen: Die Zuwanderung hat für uns unterm Strich keine Vorteile, im Gegenteil - sie kostet uns 5,8 Billionen Euro!
>
> Selbst die Zuwanderung von (echten) Fachkräften bringt uns ein Minus. Damit ist das Märchen von unbedingt nötiger Zuwanderung aus wirtschaftlichen Gründen widerlegt.
>
> Damit wird deutlich - der einzige Grund, Millionen von kulturfremden Migranten zu importieren, ist uns Deutsche zu ersetzen, so wie in dem UN-Bericht »Replacement Migration« (ST/ESA/SER A./206) skizziert. Die einzige demokratische, politische Kraft, die sich dagegen stellt, ist die AfD! Besuchen Sie unsere Veranstaltungen, lernen Sie uns kennen und finden Sie heraus, ob und wie Sie sich selbst an der Rettung Deutschlands beteiligen können!
>
> #Remigration[5175]

Brucker bezeichnet Einwanderung als „Flutung“ und verwendet eine diskriminierende Bezeichnung für Muslime. Das Untergangsszenario wird mit einer Täter-Opfer-Umkehr verbunden: Migranten selbst würden Opfer einer Politik werden, die ihre Einwanderung ermöglicht. Diese rhetorische Figur dient dazu, Remigrationsforderungen als scheinbar humanitäres Anliegen darzustellen.

Mariana Harder-Kühnel, Mitglied des Bundestages und ehemalige stellvertretende Bundessprecherin, äußerte am 06.09.2022:

> Mit Zuwanderung bis zum Volkstod kann man vielleicht aus linker Sicht die demografische Krise lösen, aber man schafft so tausend neue Probleme.[5176]

Harder-Kühnel verwendet den Begriff „Volkstod“ – den Maximalausdruck des Untergangsszenarios im ethnischen Volksbegriff. Das Zitat verdichtet die Logik

---

[5175] Steffen Kotré, MdB aus Brandenburg und energiepolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 11.01.2024, abrufbar unter: https://www.facebook.com/St.Kotre/posts/pfbid0uBCthk8ksR2vmAX4uuFJ37TR1YrfkzJbrL8taT299vto1EAAdyQvb7oVSt1EHtQvl [zur Datenbank].

[5176] Mariana Harder-Kühnel, MdB, 06.09.2022, abrufbar unter: https://www.youtube.com/watch?v=n7OiLiFmDGU [zur Datenbank].

des ethnischen Volksbegriffs: Demographische Fragen werden als Frage des Überlebens oder Untergehens eines ethnisch definierten Kollektivs gefasst.

Der offizielle Bundesaccount der AfD postete am 11.01.2023:

> Umso mehr ist das Gebot der Stunde: Remigration jetzt! Wir wollen Geldleistungen für Asylbewerber abschaffen und die Grenzen schützen, damit der Ansturm auf Deutschland sofort gestoppt wird. Wir wollen illegale und kriminelle Migranten konsequent abschieben und alle rechtskonformen Möglichkeiten ausschöpfen, um Straftätern mit doppelter Staatsbürgerschaft die deutsche Staatsbürgerschaft zu entziehen. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Remigration mit der AfD oder Untergang![5177]

Der Post stellt Remigration als unmittelbares Gebot angesichts einer drohenden Lage dar. Die Verknüpfung von „Remigration jetzt“ mit dem Verweis auf einen bestehenden „Ansturm“ setzt das Untergangsszenario als Begründung voraus: Nur die Rückführung von Migranten könne das ethnisch verstandene Volk retten.

Sebastian Münzenmaier, Mitglied des Bundestages, stellvertretender Fraktionsvorsitzender und stellvertretender Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, äußerte am 03.03.2023:

> Wir machen Politik für unsere Leute da draußen und daher zum Schluss mein Appell, wir müssen den Austausch unserer Bevölkerung beenden. Es wird Zeit, dass wir diese Regierung austauschen, meine Damen und Herren.[5178]

Münzenmaier verwendet den Begriff „Bevölkerungsaustausch“ und damit einen Begriff der Zuwanderung lediglich als Austausch inkompatibler ethnischer Gruppen sieht.

Blos tituliert den Beitrag „Die brutale Realität des Volksaustauschs“. Die Vorstellung eines organisierten „Volksaustauschs“ setzt den ethnischen Volksbegriff voraus: Nur ein ethnisch definiertes Volk kann ausgetauscht werden.

[5177] AfD-Bundesverband, 11.01.2023, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/pfbid02fotSU4R89BS4ScffUwWwfTYT3TMKexpLu4ixJKZ6SuXrbmduTYnS7LFMby9avdbvl [zur Datenbank].

[5178] Sebastian Münzenmeier, MdB aus Rheinlandpflaz und stv. Fraktionsvorsitzender, 03.03.2023, abrufbar unter: .

Kestner teilt einen Text mit dem Titel „Die Auflösung des deutschen Volkes“ und zitiert zustimmend, dass das „ethnische deutsche Volk“ sich in „amtlicher Auflösung“ befinde. Die Behauptung, diese Auflösung sei „von langer Hand geplant“, ergänzt das Untergangsszenario um eine Verschwörungserzählung. Der explizite Bezug auf das „etnische deutsche Volk“ belegt die ideologische Verankerung im ethnischen Volksbegriff.

Kotré behauptet, der einzige Zweck von Einwanderungspolitik sei der Ersatz der deutschen Bevölkerung. Kotré geht damit von inkompatiblen Gruppen aus, wobei das deutsche Volk von „kulturfremden Migranten“ ersetzt würde.

(13) Dirk Spaniel (ehem. MdB, Baden-Württemberg) 16. März 2024

Dirk Spaniel, damaliges Mitglied des Bundestages aus Baden-Württemberg, schrieb am 16.03.2024:

> Ramadan-Beleuchtung: Lieber keine Meinung als „falsche“ Meinung?
>
> Ein Gefühl der Angst und Unterdrückung begleitet inzwischen das Thema Ramadan und Ausserkraftsetzung gesetzlicher Regelungen für Muslime auf deutschem Boden.
>
> Die Ausnahmegenehmigung vom Schächtungsverbot ist nur ein Beispiel. Jeder Hauch von Kritik wird von allen Altparteien vollständig tabuisiert.
>
> Die links-grün-bunte Propaganda will Deutschland als ursprüngliche und eigenständige Nation und Kulturgemeinschaft durch die seit Jahren politisch forcierte Verdrängungsmigration quasi auslöschen - zur Bedeutungslosigkeit marginalisieren.
>
> Auf allen Kanäle werden die Bürger tagaus, tagein pausenlos mit dem Mantra von Vielfalt, Toleranz und Weltoffenheit malträtiert.
>
> Dabei sind die Mehrheit der Deutschen gegen diese Demutsgesten und Lichtergirlanden, den unterwürfigen Huldigungen an vielfach integrationsunwillige Menschen andersartiger Kulturen, die sich in unserem Land aufhalten. [5179]

[5179] Dirk Spaniel, ehem. MdB aus Baden-Württemberg, 16.03.2024, abrufbar unter: https://t.me/spanielmdb/3264 [zur Datenbank].

(14) MdB Carolin Bachmann (Sachsen) 25. August 2024

Carolin Bachmann, sächsische Bundestagsabgeordnete postete am 25. August 2024:

> Es muss endlich Schluss sein mit dieser importierten Messer- und Waffengewalt. In Solingen brachte ein Mann mit einem Messer drei Personen um und verletzte weitere acht Personen lebensgefährlich. Aus Frankfurt am Main hören wir wöchentlich fast täglich von Angriffen mit Messern, mit Waffen, mit Schusswaffen. Es muss endlich Schluss sein. Diese Nacht fand in Frankfurt am Hauptbahnhof schon wieder ein Angriff statt. Jemand erschoss jemanden von hinten hinterrücks am Frankfurter Hauptbahnhof. Es muss endlich Schluss sein, es handelt es sich dort wohl um befreundete Clans. Es muss endlich Schluss sein mit dieser importierten Messer- und Waffengewalt. Es muss Schluss sein mit Bildern, die wir dieser Art um die Welt senden. Es muss Schluss sein, dass unsere Kinder im Autoradio von diesen kriminalen, perversen Machenschaften hören. Es muss endlich Schluss sein, dass wir uns nicht mehr sicher fühlen auf unseren Straßen. Es muss Schluss sein damit, dass wir uns hier abmetzeln lassen. Es muss Schluss sein, wir brauchen millionenfache Remigration. Remigration schützt vor Volkstod. [5180]

(15) MdB Tobias Teich (Bayern) 28. Januar 2026

Am 28 Januar schrieb der bayerische Landtagsabgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende Tobias Teich.

> Wenn nur ein Bruchteil der Inder nach Europa kommt, wird die demografische Lage hier komplett kippen.
>
> Vor dem Hintergrund, dass die meisten europäischen Länder schon überfremdet sind, gleicht der Import von indischen Migranten einem Genozid an den europäischen Völkern.
>
> Von der Leyen wurde nie gewählt, dennoch unterschreibt sie in Indien unseren Untergang (zumindest hofft sie das). [5181]

[5180] Carolin Bachmann, MdB aus Sachsen, 25.08.2024, https://www.tiktok.com/@carolin_bachmann_mdb/video/7407143296859999521 [zur Datenbank].

[5181] Tobias Teich, MdB aus Bayern und stv. Landesvorsitzender Bayern, 28.01.2026, https://t.me/teich_infokanal/1338 [zur Datenbank]#.

(16) MdB Götz Frömming (Brandenburg) 23. März 2023

Götz Frömming, Mitglied des Bundestages und Parlamentarischer Geschäftsführer der Fraktion (Brandenburg), schrieb am 23.03.2025:

> Ein Herr Habeck ist daran gar nicht interessiert. Vaterlandsliebe, fand ich, steht zum Kotzen, hat er gesagt. Eine Frau Roth läuft vor einem Transparent hinterher, da steht hinten drauf Volkstod. Super, das feiern die. Die feiern die Linken, feiern auch die Zerstörung. Wir haben gerade den 80. Jahrestag gehabt von Dresden. Mir blutet das Herz, ich habe einen der letzten Überlebenden getroffen. Tausende von Deutschen sind auch Opfer geworden im Zweiten Weltkrieg. Einige feiern das, finden das gut. Ja, auch ein Joschka Fischer sieht Deutschland nur als Risiko und findet alles gut, was Deutschland schwächt. Und findet es super, wenn ein deutsches Volk am Ende gar nicht mehr sichtbar ist, wenn es vermischt ist, wenn es sich auflöst, wenn es dezimiert wird. Wir wollen das nicht. Vielen Dank.. [5182]

(17) AfD-Bundesaccount 11. Januar 2023

Am 11. Januar 2024 postete der facebook-Account der AfD

> Umso mehr ist das Gebot der Stunde: Remigration jetzt! Wir wollen Geldleistungen für Asylbewerber abschaffen und die Grenzen schützen, damit der Ansturm auf Deutschland sofort gestoppt wird. Wir wollen illegale und kriminelle Migranten konsequent abschieben und alle rechtskonformen Möglichkeiten ausschöpfen, um Straftätern mit doppelter Staatsbürgerschaft die deutsche Staatsbürgerschaft zu entziehen. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Remigration mit der AfD oder Untergang! [5183]

(18) AfD-Landtagsfraktion Brandenburg 2021

Die AfD-Landtagsfraktion Brandenburg schrieb 2021 in der Broschüre „Schwarzbuch Kriminalität in Brandenburg“

> Neben dem bisher ausschließlich geltenden Abstammungsprinzip (ius sanguinis) wurde das Geburtsortsprinzip (ius soli) eingeführt. Erst seitdem können in Deutschland

---

[5182] Götz Frömming, MdB und Parlamentarischer Geschäftsführer aus Brandenburg, 23.03.2025, https://www.tiktok.com/@goetzfroemming/video/7485014247739624706 [zur Datenbank].

[5183] AfD-Bundesverband, 11.01.2023, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/pfbid02fotSU4R89BS4ScffUwWwfTYT3TMKexpLu4ixJKZ6SuXrbmduTYnS7LFMby9avdbvl [zur Datenbank].

geborene Kinder ausländischer Eltern (Nichtdeutscher) unter bestimmten Voraussetzungen die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben (Person mit Migrationshintergrund), während gleichzeitig der sogenannte Generationenschnitt eingeführt wurde: Im Ausland geborene Kinder deutscher Eltern erwerben hiernach nicht mehr automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit und werden dementsprechend nicht als Deutsche anerkannt.

Im Zusammenhang damit wurde der Anspruch auf Einbürgerung erleichtert, sodass die erforderliche Dauer eines Aufenthaltes in Deutschland nicht mehr 15, sondern lediglich acht Jahre beträgt. Damit wurde der Umvolkung eine weitere juristische Legitimation gegeben [5184]

(19) MdL Roman Kuffert (Brandenburg) 6. April 2024

Der Landtagsabgeordnete Roman Kuffert äußerte am 06. April 2024 auf dem AfD-Parteitag in Jüterbog:

Schlimmer als in der DDR. Das ist nämlich – da könnte ich die Frage stellen – ein Bevölkerungsaustausch? Weil wir haben im Grunde genommen eins, was wir erleben. Wir haben den Krieg mittels Migrationswaffe gegen uns, gegen das deutsche Volk. So sehe ich es.“ Ferner sagte er: „Und in Zeiten, wo massenweise Migrationen hauptsächlich aus islamischen Ländern ein geschundenes […], kaputtes Deutschland überrollt, muss endlich gehandelt werden. Und dieser Wahnsinn muss beendet werden und zwar sofort.“ Gegen Ende seiner Rede sagte Kuffert: „Darum, ich fordere: keine Unterwerfung unserer Identität und Kultur. Die muss verteidigt werden. Das ist meine Forderung. […] Ich würde für unsere Tradition kämpfen, für unsere Identität, für unsere deutsche Kultur. […] genauso wie im Grunde genommen die Abschiebung [von Migranten] Ländersache ist. Darauf freue ich mich ungemein. [5185]

(20) MdL Christoph Maier (Bayern) 14. Mai 2019

Christoph Maier, Mitglied des Landtags Bayern, äußerte am 14. Mai 2019 im Bayerischen Landtag:

[5184] Landtagsfraktion Brandenburg, 2021,VS, BB S. 50, Borschüre Schwarzbuch Kriminalität in Deutschland, S. 68, https://afd-fraktion-brandenburg.de/wp-content/uploads/2023/05/Broschur_Kriminalitaet_NACHDRUCK_WEB-min.pdf.
[5185] Roman Kuffert, MdL Brandenburg, 06.04.2024, Einstufungsvermerk LfV Brandenburg, S. 62, Originalquelle nicht auffindbar.

> […] wie letztendlich durch eine verantwortungslose Migrationspolitik die Bevölkerung in Deutschland und in Bayern, unser Staatsvolk durch Menschen aus Afrika und dem Nahen Osten sukzessive ersetzt wird. [5186]

(21) MdL Björn Höcke (Thüringen) 30. November 2022

Björn Höcke, Fraktionsvorsitzender und Landesvorsitzender der AfD Thüringen, sagte am 30.11.2022:

> Sollte der Versorger einmal weniger spendabel werden, kann man die Oase wieder problemlos verlassen und weiterziehen. Aber mit dem geschenkten Wahlrecht kann man ja für eine Stabilisierung der Mehrheitsverhältnisse in der Regierungen sorgen, die weiterhin für diesen Selbstbedienungsladen einstehen. Vermutlich ist das die heimliche Hoffnung der SPD und Konsorten.
>
> Man darf als Sozialeinwanderer eben nur nicht so dämlich sein, eine ordentliche Arbeit anzunehmen — denn es sind die deutschen Steuerzahler, die diese Party finanzieren.
>
> Was hier geschieht ist nichts anderes, als ein Staatsstreich, denn die Regierung tauscht sukzessive das Staatsvolk, den eigentlichen Soverän des Grundgesetzes, aus. Es gab Zeiten, da sah man solche Vorstöße sogar in der SPD noch anders: „Es kann nicht angehen, daß wegen Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens bestraft wird, wer die Staatsordnung der BRD abändern will, während der, der das deutsche Staatsvolk in der BRD abschaffen und durch eine multikulturelle Gesellschaft ersetzen und auf deutschem Boden einen Vielvölkerstaat etablieren will, straffrei bleibt“, resümierte der Staatsrechtler und ehem. Berliner Senatsdirektor Dr. Otto Uhlitz (SPD). „Das eine ist korrigierbar, das andere nicht und daher viel verwerflicher und strafwürdiger. [5187]

(22) MdL Christoph Maier (Bayern) 28. Oktober 2020

Christoph Maier äußerte am 28. Oktober 2020 im Bayerischen Landtag:

[5186] Christoph Maier, MdL Bayern, LT Bayern 17. Sitzung vom 14. Mai 2019, Plenarprotokoll, S. 1513.

[5187] Björn Höcke, Fraktions- und Landesvorsitzender Thüringen, 30. November 2022, BfV, S. 186, https://www.facebook.com/photo/?fbid=826747135415604&set=a.599798814777105 [zur Datenbank].

> Dabei geht es Ihnen, meine Damen und Herren von den Altparteien, nicht darum, Menschen in Not zu helfen; denn sonst würden Sie das Geld für Hilfe vor Ort einsetzen, statt junge arabische Männer in Deutschland zu beschenken. Ihnen geht es tatsächlich um die Ideologie des Great Replacement. […] Wir stehen zum existenziellen Selbstbehauptungswillen unseres Volkes und kämpfen für die Zukunft des Abendlandes.[5188]

bb) Weitere Äußerungen

(1) Bund

(a) MdB Beatrix von Storch (Berlin) 8. Mai 2016

Beatrix von Storch schrieb am 8. Mai 2016 auf X:

> Die Pläne für einen Massenaustausch der Bevölkerung sind längst geschrieben. Sehen Sie hier: https://t.co/ueiabMRunf https://t.co/qsziDrlxNF[5189]

(b) MdB Maximilian Krah (Sachsen) 25. September 2016

Maximilian Krah schrieb am 25. September 2016 auf X:

> @jakobalt @patriarchator Umvolkung ist aber prägnanter. Auch wenn es gruselig klingt. Nur: ist es nicht auch gruselig?[5190]

(c) MdB Maximilian Krah (Sachsen) 23. November 2017

Maximilian Krah schrieb am 23. November 2017 auf X:

> Endlich Klartext im #Bundestag. Beschämend, wie die etablierten Parteien zischeln, wenn @GottfriedCurio eine aktivierende Familienpolitik für Deutsche fordert. Man will ersichtlich die #Umvolkung https://t.co/CBW6rDueac[5191]

[5188] Christoph Maier, MdL Bayern, LT Bayern 58. Sitzung vom 28. Oktober 2020, Plenarprotokoll, S. 7567 f.
[5189] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 08.05.2016, https://www.twitter.com/beatrix_vstorch/status/729267738481430528 [zur Datenbank].
[5190] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 25.09.2016, https://www.twitter.com/krahmax/status/779994719392768000 [zur Datenbank].
[5191] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 23.11.2017, https://www.twitter.com/krahmax/status/933656473569198080 [zur Datenbank].

(d) MdB Götz Frömming (Brandenburg) 29. November 2017

Götz Frömming schrieb am 29. November 2017 auf X:

> In anderen Worten: Die angestammte Bevölkerung wird ausgetauscht. - Aber das darf man so nicht sagen. #BabyBoom #Hessen https://t.co/syyevCyAuL[5192]

(e) Frank Magnitz (ehem. MdB) (Bremen) 18. Januar 2018

Frank Magnitz schrieb am 18. Januar 2018 auf X:

> Das ist eine nicht hinnehmbare demographische Entwicklung. Deutschland zersetzt sich und übrig bleibt ein ethnischer Flickenteppich.[5193]

(f) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 12. April 2018

Christina Baum schrieb am 12. April 2018 auf X:

> Sie haben keinen Plan!“
>
> „Den #Todesstoß verpassen Sie jedoch Ihrem eigenen Volk mit dieser massenhaften #illegalen #Einwanderung, denn sie wird uns das Wichtigste nehmen, das ein #Volk besitzt: seine kulturellen Werte und damit seine #Identität!“ https://t.co/AatH35P6IX https://t.co/rxMfJBXx0y[5194]

(g) MdB Robert Teske (Thüringen) 3. Mai 2018

Robert Teske schrieb am 3. Mai 2018 auf X:

> Für alle Zweifler am #GroßenAustausch. Und die Statistik beinhaltet nicht mal unterschiedliche Schreibweisen. #Bremen braucht einen #Neustart. https://t.co/CQ3DZA97Mc[5195]

[5192] Götz Frömming, MdB aus Brandenburg, parlamentarischer Geschäftsführer, Mitglied des Fraktionsvorstands und kulturpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 29.11.2017, https://www.twitter.com/gtzfrmming/status/935817220621590528 [zur Datenbank].

[5193] Frank Magnitz, ehem. MdB aus Bremen und ehem. Landesvorsitzender Bremen, X-Post vom 18.01.2018, https://x.com/Frank_Magnitz/status/953914180406571008 [zur Datenbank].

[5194] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, X-Post vom 12.04.2018, https://www.twitter.com/drchristinabaum/status/984465951100895232 [zur Datenbank].

[5195] Robert Teske, MdB aus Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, X-Post vom 03.05.2018, https://x.com/RobertTeskeMdB/status/992144565976084482 [zur Datenbank].

(h) MdB Maximilian Krah (Sachsen) 6. Juli 2018

Maximilian Krah schrieb am 6. Juli 2018 auf X:

> Die Regierung #Merkel betreibt nicht nur eine #Umvolkung, sondern auch die Enteignung der Mittelschicht durch ihre Währungspolitik. Es droht die kollektive Altersarmut in einem dann muslimisch geprägten Land. Nur die #AfD stellt sich dem entgegen! https://t.co/BEL6125ztm[5196]

(i) MdB Maximilian Krah (Sachsen) 9. Juli 2018

Maximilian Krah schrieb am 9. Juli 2018 auf X:

> Ich bin @Augstein dankbar, dass er die Konsequenzen von #Merkel-s Politik klar benennt: kein Sozialstaat und kein deutsches Volk. Sondern ein Schmelztigel für jeden ohne soziale Absicherung. Das nennt man #Umvolkung. Und ich bin dagegen! https://t.co/gDp27fNTlr[5197]

(j) MdB Maximilian Krah (Sachsen) 13. Juli 2018

Maximilian Krah schrieb am 13. Juli 2018 auf X:

> Gruppenvergewaltigungen einheimischer Mädchen durch eingewanderte Gangs sind notwendige Begleiterscheinung der #Umvolkung, die #Merkel & Co wollen. So geht bunt & vielfältig! https://t.co/y9wxRP1aAG[5198]

(k) MdB Maximilian Krah (Sachsen) 31. Juli 2018

Maximilian Krah schrieb am 31. Juli 2018 auf X:

> Wer „europäische Lösung“ sagt, will keine Lösung, sondern weitere #Masseneinwanderung. Die spanischen Sozialisten untersagen deshalb ihrer Polizei, die Grenze effektiv zu schützen. Die #Umvolkung ist politisch gewollt, allem Geschwätz zum Trotz! qoute:

[5196] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 06.07.2018, https://x.com/KrahMax/status/1015154738487230464 [zur Datenbank].
[5197] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 09.07.2018, https://www.twitter.com/krahmax/status/1016444853528547328 [zur Datenbank].
[5198] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 13.07.2018, https://www.twitter.com/krahmax/status/1017694453321134080 [zur Datenbank].

> Steigende Flüchtlingszahlen - Spanien will europäische Lösung https://t.co/YjREi5oi1E #Spanien #Flüchtlinge[5199]

(l) MdB Ronald Gläser (Berlin) 16. August 2018

Ronald Gläser schrieb am 16. August 2018 auf X:

> Noch deutlicher läßt sich die Absicht, Deutschlands Bevölkerung durch fremde Völker auszutauschen, wirklich nicht formulieren. Andrea Dernbach wünscht sich den Populationsaustausch und findet, dass Deutschland einfach „zu weiß“ ist. Darum geht es also. Wir sollen weg. #AfD #GEZ[5200]

Ronald Gläser schrieb am 18. August 2018 auf X:

> @arno_wolff @Michaimpress Die Gesundung des deutschen Volkes wird eine Generation in Anspruch nehmen.[5201]

(m) MdB Nicole Höchst (Rheinland-Pfalz) 7. November 2018

Nicole Höchst schrieb am 7. November 2018 auf X:

> Erde an Raumschiff Bundesregierung... Schützen Sie bitte endlich wirksam die, auf die Sie Ihren Eid abgelegt haben! Dem Deutschen Volke sind Sie verpflichtet, nicht der Abschaffung desselben!!! #Migrationspakt #Migrationspaktstoppen https://t.co/KOibd0Ases https://t.co/WMUApKy7Nw[5202]

(n) MdB Ronald Gläser (Berlin) 6. Dezember 2018

Ronald Gläser sagte in einem Kommentar zum AfD-Adventskalender am 6. Dezember 2018 auf Youtube:

[5199] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 31.07.2018, https://www.twitter.com/krahmax/status/1024395973974548480 [zur Datenbank].
[5200] Ronald Gläser, MdB aus Berlin und stv. Landesvorsitzender Berlin, X-Post vom 16.08.2018, https://x.com/ronaldglaeser/status/1030099862765883392 [zur Datenbank].
[5201] Ronald Gläser, MdB aus Berlin und stv. Landesvorsitzender Berlin, X-Post vom 18.08.2018, https://x.com/ronaldglaeser/status/1030906585500004352 [zur Datenbank].
[5202] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, X-Post vom 07.11.2018, https://www.twitter.com/nicole_hoechst/status/1059978945792225289 [zur Datenbank].

[Musik] Ich bin Ronald Gläser, Medienpolitischer Sprecher der AfD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus und ich wünsche Ihnen eine frohe weiße Weihnacht. Heute öffnet sich unser Türchen für Berthold Brecht, einen der größten deutschen Dramaturgen des 20. Jahrhunderts. Er würde heute zu Angela Merkel und den Konsensparteien das sagen, was er damals zu den Stalinisten in Ost-Berlin sagte: Sie versuchen, das Volk aufzulösen und sich ein Neues zu wählen.[5203]

(o) MdB Götz Frömming (Brandenburg) 29. November 2019

Götz Frömming schrieb am 29. November 2017 auf X:

In anderen Worten: Die angestammte Bevölkerung wird ausgetauscht. - Aber das darf man so nicht sagen.[5204]

(p) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 19. Oktober 2020

Christina Baum kommentiert und teilt am 19. Oktober 2020 einen Post von Rüdiger Klos wie folgt:

Erst macht man unsere Männer zu unattraktiven Softies und dann preist man den Frauen schwarze Muskelprotze an. Begreift endlich, dass es um die weltweite Abschaffung der weißen Europäer geht. Es ist ein perfider Plan.

Anhang:

+++ Gehirnwäsche durch soziale Medien! +++

Netzfund: „Kleines Experiment!! Geht auf Google und gebt ins Suchfeld „Happy asian Woman“ ein. Klickt dann auf den Reiter „Bilder“ und schaut euch die Bilder kurz an. Macht das Gleiche mit „Happy Black Woman“. Schaut euch die Bilder an und dann „Happy white Woman“ Unfassbar, oder!?“

DAS sind die Tricks um das öffentliche Meinungsbild zu beeinflussen. Während nach der Stichworteingabe bei asiatischen Damen Lachende Asiatinnen erscheinen wird bei den Bildern für weiße Frauen die sexuelle Komponente in den Vordergrund gestellt. Subtile

---

[5203] Ronald Gläser, MdB aus Berlin und stv. Landesvorsitzender Berlin, Kommentar, Youtube-Post vom 06.12.2018, https://www.youtube.com/watch?v=VCtf_Evorek [zur Datenbank].

[5204] Götz Frömming, MdB aus Brandenburg, parlamentarischer Geschäftsführer, Mitglied des Fraktionsvorstands und kulturpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 29.11.2019, https://x.com/gtzfrmming/status/935817220621590528 [zur Datenbank].

Botschaft: Angeblich ist es die Norm, dass sich weiße Frauen schwarze Männer als Partner zulegen und schwarze Männer machen eine glückliche Schwangerschaft.

Sind solche unterschwelligen Botschaften kein Rassismus?

Es wird Zeit, dass gegen Rassismus gegen Weiße aufgestanden wird.

Über die kruden Ausreden aus den sozialen Netzwerken von den sogenannten Gutmenschen und Regenbogenfetischisten für diesen angeblich „logischen Algorithmus“ darf man gespannt sein. ---------- Weitere Informationen über meine Arbeit können Sie auf meiner Homepage nachlesen: http://www.ruediger-klos.de Kontakt unter: Telefon: 01516 8495529 E-Mail: afd@ruediger-klos.de http://www.ruediger-klos.de Haus des Landtags, Konrad-Adenauer-Straße 3, 70173 Stuttgart[5205]

(q) EU-Fraktion (Bund) 5. März 2021

Die AfD-Fraktion im EU-Parlament schrieb am 5. März 2021 auf Telegram:

‼ „Diese EU-Pläne sind selbstmörderisch!“ - ID-Studie zum Migrationspakt erschienen!

Gunnar Beck, Nicolaus Fest und Bernhard Zimniok haben mit EU-Abgeordneten aus anderen Ländern eine umfangreiche Studie zum EU-Migrationspakt angefertigt, die nun erschienen ist. Beck, Fest und Zimniok dazu:

,,Die Kommission hat an der Öffentlichkeit vorbei einen Migrationspakt in die Wege geleitet. Wir haben ihn politisch und rechtlich analysiert. Die Ergebnisse unserer Analyse sind schockierend:

Bisher illegale Migration soll legalisiert werden. Dieser Migrationspakt macht die Herrschaft des Unrechts zu Recht und Europa zu einem Siedlungsgebiet für Afrikaner und Orientalen, mit irreversiblen Folgen für Kultur, Identität und Wohlstand. Er ist, mit einem Wort, suizidal.

Migration ist die Schicksalsfrage unserer Zeit. Sie muss faktenbasiert diskutiert werden. Unsere Studie liefert hierzu einen seriösen Beitrag.‘‘

[5205] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 19.10.2020, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid032Kf3YQpCm725UsFJZ88eqv38Gsok8dnekFs3PDd7SsBx6XpfXckBGQiUMgEMgxhNl [zur Datenbank].

Zur Studie: https://www.id-afd.eu/wp-content/uploads/2021/03/BAT-Brochure-Pacte-immigration-GE-GB_low.pdf[5206]

(r) Nicolaus Fest (ehem. MdEP) 8. März 2021

Nicolaus Fest sagte in einem Kommentar, der am 8. März 2021 auf dem Kanal der AfD-Fraktion im EU-Parlament veröffentlicht wurde:

> Und dazu noch schlechtere Schulen, noch mehr Kriminalität, noch mehr verwahrloste Städte. Wenn Sie das wollen, bitte sehr. Wenn nicht, informieren Sie sich, starten Sie die Debatte, lesen Sie bitte unsere Analyse. Die Migrationsfrage ist, darin besteht kein Zweifel, die wichtigste politische Frage der kommenden Jahre. Das Schicksal Europas, aber auch Deutschlands, wird sich an ihr entscheiden. Entweder bewahren wir unsere Heimat und unser kulturelles Erbe, oder Europa wird sich bis zur Unkenntlichkeit verändern. Unumkehrbar, unwiderruflich. Entweder bleibt Europa das Zentrum und die Wiege der westlichen Kultur, oder es wird untergehen. So einfach. Schönen Tag, aber bitte tun Sie was![5207]

Das Zitat konstruiert eine binäre Überlebensfrage: Europa behaupte sich als kulturelles Zentrum oder gehe unter. Die dichotome Formulierung ist charakteristisch für den ethnischen Volksbegriff: Einwanderung wird als existenzielle Bedrohung für das kulturell-ethnisch definierte Europa dargestellt.

(s) MdB Gottfried Curio (Berlin) 24. Juni 2021

Gottfried Curio sagte in einer Rede im Bundestag am 24. Juni 2021:

> Nun, bereits unter der Federführung von Rot-Grün wurde im Jahr 2000 das deutsche Staatsbürgerschaftsrecht geschleift. Aus Ermessensentscheidungen Deutschlands wurden Ansprüche für Ausländer, aus dem Prinzip staatsbürgerlicher Abstammung wurde Staatsbürgerschaft schon bei Geburt vor Ort. Das langfristige Ziel aller dieser alten und neuen Regelungen ist offensichtlich die Auflösung des deutschen Staatsvolks als jahrhunderte lange Abstammungs- und Kulturgemeinschaft zugunsten einer

[5206] AfD-Fraktion im EU-Parlament, Telegram-Post vom 05.03.2021, https://t.me/afdeu/605 [zur Datenbank].
[5207] Nicolaus Fest, ehem. MdEP, Kommentar, Youtube-Video vom 08.03.2021 auf dem Kanal der AfD-Fraktion im EU-Parlament, https://www.youtube.com/watch?v=q-dxozbyO1Q [zur Datenbank].

schrittweisen Umwandlung Deutschlands in ein geschichts- und gesichtsloses Siedlungsgebiet für Ausländer jedweder Herkunft und Kultur durch die bewusste Unterlassung einer aktivierenden Familienpolitik zugunsten der rapide abnehmenden deutschen Bevölkerung.[5208]

(t) MdB Uwe Schulz (Hessen) 6. Oktober 2021

Uwe Schulz schrieb am 6. Oktober 2021 auf Facebook:

> Nehmen Sie sich den Platz, der Ihnen zusteht! Diese Aufforderung kommt von Frank-Walter Steinmeier und richtet sich an Migranten in Deutschland. Ob dies der Zustimmung der breiten und oft stummen Mehrheit in Deutschland entspricht, darf zumindest hinterfragt werden.
>
> Die gelebte Toleranz und Aufnahmebereitschaft in Deutschland gegenüber Zuwanderern und Asylsuchenden stößt an ihre Grenzen. Da werden afghanische Asylbegehrer in Deutschland von einem straffälligen und ausgewiesenen Afghanen aus Kabul aufgefordert, deutsche Polizisten zu töten. Ein Skandal und eine Schande für die innere Sicherheit und Integrität in Deutschland. Wie kann dieser Verbrecher es wagen, Deutschland anzugreifen? Wo ist der Aufschrei der Gesellschaft und Politik?
>
> Ein weiterer Skandal in diesem Zusammenhang: Claudia Roth, Vorzeige-Grün*_:in, versuchte die Abschiebung dieses Terroristen und Banden-Chefs zu verhindern. Das Gute ist: Sie hatte damit keinen Erfolg!
>
> Deutschland ist kein Land mit Migrationshintergrund! Und es ist auch nicht höchste Zeit, dass wir uns dazu bekennen, Herr Steinmeier! Wir haben eine Kultur, eine Sprache und auch eine Geschichte! Und klar ist: Wir lassen uns nicht austauschen![5209]

(u) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 1. November 2021

Christina Baum postete auf Telegram am 1. November 2021:

> Grenzzaun zum Schutz gegen illegale Migration!

[5208] Gottfried Curio, MdB aus Berlin und innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede, Plenarprotokoll der 236. Sitzung am 24.06.2021, 19. Wahlperiode, Deutscher Bundestag, https://dserver.bundestag.de/btp/19/19236.pdf, S. 30761.

[5209] Uwe Schulz, MdB aus Hessen, Facebook-Post vom 06.10.2021, https://www.facebook.com/uweschulzafd/posts/pfbid0VMVEjPErHsHKKGPC7LQ651niSVsmYAz6gP7w9kvv1gtNY4zxidm4WTv1aVQm17n5l [zur Datenbank].

„Ich bin der polnischen Regierung dankbar dafür!“

Bereits am 17.Januar 2015, also lange vor Merkels illegaler Grenzöffnung, warnte ich in meiner Bewerbungsrede zur Landesvorsitzenden in Karlsruhe vor „einem schleichenden Genozid am deutschen Volk durch die Einwanderungspolitik der Grünen“.

Zu diesem Zeitpunkt war die bereits vor Jahrzehnten begonnene kulturelle Veränderung Deutschlands durch die vielen Einwanderer selbst für sehr viele AfDler noch nicht erkennbar, denn ich sah mich danach innerparteilich großer Kritik ausgesetzt.

Mehr schrieb ich auf Facebook, bzw. Telegram: https://www.facebook.com/Dr.Christina.Baum/posts/1766744076847549 & https://t.me/KlartextBaum/332

Klartext von Dr. Christina Baum Mutig. Patriotisch. Freiheitlich! Alternative für Deutschland - AfD DEUTSCHLAND! Aber normal.[5210]

(v) Bundesverband 8. November 2021

Der Bundesverband schrieb am 8. November 2021 auf Facebook:

Endlich sagt ein sogenannter „Seenotretter“, worum es WIRKLICH geht auf dem Mittelmeer: „Wir machen einfach weiter, bis es richtig bunt ist!“, so Axel Steier, Gründer und Sprecher der Migrantenhilfsorganisation „Mission Lifeline“. Unser Bundessprecher Prof. Dr. Jörg Meuthen spricht Millionen Bundesbürgern, die diesen Wahnsinn hinnehmen und auch noch finanzieren sollen, mit seiner Einschätzung aus der Seele: ----- „Vielen Deutschen ist es beim Gang durch ihre Innenstädte und Parks mittlerweile aber schon viel zu bunt, und diese Menschen haben ein Recht darauf, von Herrn Steier und seinen Gesinnungsgenossen nicht immer noch weiter zwangsverbuntet zu werden. Dieses Recht wurde im Rahmen einer Entschließung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.4.1998 wie folgt in Art. 6 dieses Dokuments festgehalten: „Jegliche Praxis oder Politik, die das Ziel oder den Effekt hat, die demographische Zusammensetzung einer Region, in der eine nationale, ethnische, sprachliche oder andere Minderheit oder eine autochthone Bevölkerung ansässig ist, zu ändern, sei es durch Vertreibung, Umsiedlung und/oder durch die Sesshaftmachung von Siedlern oder eine Kombination davon, ist rechtswidrig.“ https://www.z-g-v.de/zgv/fakten-und-hintergruende/internationale-dokumente?fbclid=IwAR0RyjLQzK3wNTUki-

[5210] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 01.11.2021, https://t.me/klartextbaum/330 [zur Datenbank].

zPtxbQKEIRCzZxzg7Ad_xxv8AoTAp9CqxmHB_yITQ Um es ganz klar zu sagen: Dem Treiben dieser Organisationen wie jener des Herrn Steier muss schleunigst ein gesetzlicher Riegel vorgeschoben werden. Sämtliche Migranten, die auf dem Mittelmeer aufgegriffen werden, müssen AUSNAHMSLOS an diejenigen Küsten zurückgebracht werden, von denen sie aufgebrochen sind; die leeren Boote sind dann anschließend noch vor Ort zu versenken. Die Botschaft an alle aufbruchsbereiten afrikanischen Armutsmigranten kann in Analogie zum hocherfolgreichen australischen Migrationskonzept nur heißen: No way – Ihr werdet es als illegale Einwanderer nicht in unser Land schaffen. Höchste Zeit für das Ende der Migrantenschleusungen durch linke „NGOs“. Höchste Zeit, das australische Modell auch in Europa anzuwenden. Höchste Zeit für die #AfD.“ https://www.facebook.com/Prof.Dr.Joerg.Meuthen/posts/2090504454431582[5211]

(w) MdB Maximilian Krah (Sachsen) 13. Februar 2022

Maximilian Krah schrieb am 13. Februar 2022 auf X:

> Valerie Pecresse, Präsidentschaftskandidatin der LR, der französischen Partnerpartei der CDU, spricht vom „Großen Austausch“. Voila! Die französische Rechte setzt das Thema. So muss es auch in Deutschland werden. Wer sich verleugnet, verliert. https://t.co/mniQmVGXQx[5212]

(x) Eugen Schmidt (ehem. MdB) (Nordrhein-Westfalen) 25. März 2022

Eugen Schmidt schrieb am 25. März 2022 auf Telegram:

> Gute Idee aus Frankreich: Der französische Präsidentschaftskandidat Eric Zemmour hat die Bildung eines Ministeriums für Remigration vorgeschlagen, welches jährlich rund 100.000 „unerwünschter Ausländer“ abschieben soll. Zemmour sagte, dass er die französische Identität durch den ungebremsten Bevölkerungsaustausch bedroht sieht und diesen deshalb sofort stoppen will. Ich übe scharfe Kritik an Zemmour. Frankreich sollte nicht 100.000, sondern 150.000 illegale Migranten pro Jahr abschieben! In Frankreich sind ganze Stadtviertel islamisiert, die Verwaltung hat dort die Kontrolle völlig verloren. Außerdem wird das Land immer wieder von Terroranschlägen erschüttert. Doch auch für Deutschland wäre der Vorschlag von Zemmour allerhöchste Zeit. Auch hierzulande

---

[5211] AfD-Bundesverband, Facebook-Post vom 08.11.2021, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/4817154434981524 [zur Datenbank].
[5212] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 13.02.2022, https://www.twitter.com/krahmax/status/1492965968439566337 [zur Datenbank].

leben Hunderttausende Migranten, die nicht zu unserer Kultur passen und den Sozialstaat massiv belasten. Die deutsche Identität ist durch die Masseneinwanderung massiv bedroht.

Es ist gut, dass Frankreich mit Kandidaten wie Zemmour und Marie Le Pen, patriotische Kräfte hat, die breite Wählerschichten erreichen. Wir wünschen unseren Freunden in Frankreich bei den anstehenden Wahlen viel Erfolg und hoffen, dass auch bei uns mehr Menschen beginnen, die alles zerstörende Migrationspolitik zu hinterfragen. Wir sollten mit den nationalen Parteien in Europa weiter zusammenarbeiten und gemeinsam für unsere Ziele kämpfen.

https://deutschlandkurier.de/2022/03/frankreich-wahl-nationalkonservativer-punktet-mit-ministerium-fuer-migranten-rueckfuehrung/ [5213]

(y) MdB Maximilian Krah (Sachsen) 22. Mai 2022

Maximilian Krah schrieb am 22. Mai 2022 auf X:

@lausitzer7 @MarvinTNeumann @DerRechteAnwalt @BenediktIngrid @kofner1 @Patrick_Lenart_ Danke. Exakt das ist die „Umvolkung“, deren Benennung mich in das VS-Gutachten gebracht hat. Man will Einwanderung nicht in, sondern neben die Kulturgemeinschaft und damit die deutsche Kultur als maßgeblichen Rahmen des Zusammenlebens durch ein rein rechtliches Konstrukt ersetzen[5214]

(z) Bernhard Zimniok (ehem. MdEP) 29. Juni 2022

Bernhard Zimniok schrieb am 29. Juni 2022 auf X:

2021 wurden 131.000 Ausländer eingebürgert, bis 2024 sollen alleine 157.000 Syrer folgen - obwohl der Krieg in #Syrien längst beendet ist und es keinen Fluchtgrund mehr gibt. Aber der Bevölkerungsaustausch ist natürlich eine Verschwörungstheorie. https://t.co/wanv29DIUt[5215]

[5213] Eugen Schmidt, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, 25.03.2022, https://www.t.me/eugenschmidtmdb/42 [zur Datenbank]#.
[5214] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 22.05.2022, https://x.com/KrahMax/status/1528297677364019200 [zur Datenbank].
[5215] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, X-Post vom 29.06.2022, https://www.twitter.com/bernhardzimniok/status/1542162107550007297 [zur Datenbank].

(aa) Bernhard Zimniok (ehem. MdEP) 30. Juni 2022

Am 30. Juni 2022 schrieb Bernhard Zimniok auf Telegram:

> ‼Einbürgerungswelle von Syrern – obwohl der Krieg vorbei ist‼
>
> 👳 Letztes Jahr wurde bekannt, dass 65 Prozent der Syrer Hartz IV beziehen – obwohl der Krieg längst beendet ist und daher kein Fluchtgrund mehr besteht. Als wäre das nicht schlimm genug, wurden letztes Jahr über 19.000 Syrer eingebürgert – insgesamt erhielten 131.000 Ausländer die deutsche Staatsbürgerschaft. Im Schnitt wurden in den letzten Jahren 110.000 Migranten eingebürgert. Der Leiter des wissenschaftlichen Stabs des Sachverständigenrats für Integration und Migration sagte, dass bis 2024 die Einbürgerung von 157.000 (!) weiteren Syrern erfolgen könnte.
>
> 🟥 Deutschlands Bevölkerung wird sukzessive ausgetauscht, was die Zahlen belegen. Und trotzdem wird das als Verschwörungstheorie gebrandmarkt – um Kritiker dieser ungeheuerlichen Entwicklung mundtot zu machen.
>
> ➡️ Gerne Kanal abonnieren: @zimniok_mep[5216]

(bb) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 18. Juli 2022

Christina Baum schrieb am 18. Juli 2022 auf Telegram:

> Definition von #Genozid ist folgende:
>
> Die gültige UN-Konvention (von 1948) definiert „Genozid“ als eine Handlung, „begangen in der Absicht, eine nationale, ethnische, rassische oder religiöse Gruppe ganz oder teilweise zu zerstören“.
>
> Die Forderung aus unserem Parteiprogramm „Rückkehr zum Staatsangehörigkeitsgesetz von vor der Änderung im Jahr 2000“ ist entscheidend, weil wir sonst in naher Zukunft durch das an die Staatsbürgerschaft geknüpfte Wahlrecht politische Entscheidungen über das indigenen deutsche Volk in fremde Hände abgeben.
>
> Dabei werde ich bestimmt nicht tatenlos zusehen.
>
> Der deutsche Pass ist keine Ramschware!

[5216] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, Telegram-Post vom 30.06.2022, https://t.me/zimniok_mep/979 [zur Datenbank].

Kommentare gern hier https://t.me/KlartextBaum/1409 oder auf FB: https://www.facebook.com/Dr.Christina.Baum1/videos/1565848763812686

Dr. Christina Baum MdB - AfD Mutig. Patriotisch. Freiheitlich! Mitglied im Gesundheitsausschuß des Deutschen Bundestages https://christina-baum.berlin .[5217]

(cc) MdB Peter Felser (Bayern) 22. Juli 2022

Peter Felser schrieb am 22. Juli 2022 auf Facebook:

Jedes zweite Kind in Deutschland hat Migrationshintergrund

Wenn es die AfD sagt, ist es eine Verschwörungstheorie, sagt es aber das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung ist es ein Grund zum Jubeln:

Deutschland wird immer Bunter und Vielfältiger. Gerade unter den jungen Bevölkerungsgruppen wird es immer eindeutiger, wohin die Reise geht.

Jedes zweite Kind unter zehn Jahren hat bereits einen Migrationshintergrund, Tendenz steigend.

Aber auch unter den älteren Bevölkerungsschichten zeichnet sich die Entwicklung immer deutlicher ab. Während 2005 noch rund 16 Prozent der Personen im Alter zwischen 35 und 50 einen Migrationshintergrund hatten, sind es 2021 bereits 34 Prozent. Der mediale Mainstream gibt sich dabei immer die größten Mühen, diese Zahlen noch irgendwie gut zu reden. So betont die FAZ, dass die Integrationskraft Deutschlands doch häufig unterschätzt werde.

Ich aber frage mich, wer worin integriert wird, wenn Kinder ohne Migrationshintergrund selber die Minderheit in ihrer Schulklasse bilden.

Auch alle anderen Argumente, sei es das leere Versprechen von „Arbeitskräften“ (Deutschlandfunk) oder einer „Verjüngung der Gesellschaft durch Migration“, sollen nur von dem eigentlichen Tatbestand ablenken.

Deutschlands Bevölkerung wird transformiert.

Ob absichtlich oder aus Naivität spielt hier keine Rolle. Die Migration ist und bleibt die existenzielle Gefahr für unser Land.

[5217] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, Telegram-Beitrag vom 18.07.2022, https://t.me/klartextbaum/1408 [zur Datenbank].

Und wieder ist es nur die AfD, die das Problem thematisiert und lösen will.[5218]

(dd) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 24. Juli 2022

Christina Baum schrieb am 24. Juli 2022 auf Facebook:

> Unsere Identität wird uns genommen. Wir sollen zu einem kunterbunten Haufen von kulturlosen, entwurzelten, willfährigen Sklaven gemacht werden.
>
> Nicht mit mir. Nicht mit der AfD !
>
> https://t.me/KlartextBaum/1428[5219]

(ee) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 1. August 2022

Christina Baum schrieb am 1. August 2022 auf Telegram:

> Deutschland stirbt unaufhaltsam. Endgültiges Aus für den Erlebnistag Weinstraße.
>
> Die Zerstörung der Gemeinschaft des einheimischen seit Jahrhunderten hier lebenden deutschen Volkes ist gewollt. Die Ersatzmigration und durch die Politik und Medien propagierte dekadente Lebensweise egoistischer Minderheiten bereiten seit vielen Jahren dafür den Weg.
>
> Bürokratische Hürden verhindern das Fest an der Weinstraße. Einen CSD (Christopher Street Day) und islamische Großveranstaltungen zu genehmigen, sind hingegen „null problemo".
>
> Warum lässt das indigenen deutsche Volk das mit sich machen? Ich verstehe es einfach nicht.
>
> „Eines ist gewiss: Diese von einer linken doktrinären Politik betriebene innere Auflösung der Gesellschaft wird noch einen furchtbaren Preis einfordern."

[5218] Peter Felser, MdB aus Bayern und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag vom 22.07.2022, https://www.facebook.com/peterfelserafd/posts/pfbid0xWHnNXnVudHekihKJ7kHSy7xoiwWLcXRtabTEkmE8hexMXCyVb9Rad4p1Xu5A4Jzl [zur Datenbank].

[5219] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, Facebook-Post vom 24.07.2022, https://www.facebook.com/Dr.Christina.Baum1/posts/pfbid0jth6Q6TNbhGhSZEsSXzup1K4Mnq6yp8QExvysurYvYvFAH8JB6JmuJMhgg6qVukml [zur Datenbank].

Kommentierungen gern auf TG https://t.me/KlartextBaum/1459 oder auf FB: https://www.facebook.com/Dr.Christina.Baum1/posts/pfbid028Hjy3Hqt6ydRWvKQnRLgRGtFUEscPEL6PJXDMrxn3AEjHNpDWpPrQt9ktrCknaqil

Dr. Christina Baum MdB - AfD[5220]

(ff) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 4. August 2022

Christina Baum schrieb am 4. August 2022 auf Telegram:

‚Fachkräftemangel' - Zuwanderung soll die Lösung sein

Das schreibt n-tv* unter Berufung auf Innenministerin Nancy Faeser und Arbeitsminister Hubertus Heil: „Wir wollen, dass ausländische Fachkräfte leichter und schneller den Weg nach Deutschland finden".

Selbst in sogenannten ‚Traumberufen' kommt es in Deutschland zu Fachkräftemangel. Immer mehr, insbesondere auch Hochqualifizierte, haben schlicht und einfach keine Lust mehr, noch in Deutschland zu arbeiten. Sie fühlen sich nur noch gegängelt und ausgeplündert und sehen das bequeme Leben der Zugewanderten, die sehr häufig nicht produktiv arbeiten, sondern von den Steuerzahlern „durchgefüttert" werden.

Wenn man nun noch die oft immer absurderen Arbeitsbedingungen und die Steuerprogression hinzunimmt, braucht man sich kaum zu wundern, dass z.B. bei der Lufthansa** akut Pilotenmangel herrscht. So wird dort derzeit nahezu jeder ausscheidende Pilot angerufen, ob er nicht doch verlängern könne.

Deutschland tauscht fleißige, gut ausgebildete und hochmotivierte Menschen gegen Migranten aus aller Herren Länder, die aufgrund ihrer schlechten oder nicht vorhandenen Ausbildung diese niemals werden ersetzen können.

Deutschlands Zukunft ist damit vorprogrammiert und die Wähler sollen bitte nicht sagen, sie hätten es nicht kommen sehen können.

Von Anfang an meiner politischen Tätigkeit warne ich genau vor diesem Bevölkerungsaustausch. Doch alle Rufe verhallten ungehört.

[5220] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 01.08.2022, https://t.me/klartextbaum/1458 [zur Datenbank].

*) https://www.n-tv.de/wirtschaft/Fachkraeftemangel-in-Deutschland-dramatisch-wie-nie-article23500910.html

**) https://www.danisch.de/blog/2022/07/18/die-pilotenuniform-an-den-nagel-haengen/

Kommentare gern hier oder auf FB: https://www.facebook.com/Dr.Christina.Baum1/posts/pfbid074sEovUiPES8u16ZUFqU9WvprvedaNLA41tFC61xumoio-Zngpa3UtbY9nUDQkYMbl

https://twitter.com/drchristinabaum/status/1555142282592096257

https://www.instagram.com/p/Cg1bBumIO0u/

https://gettr.com/post/p1l2ikg6fdb

Dr. Christina Baum MdB - AfD Mutig. Patriotisch. Freiheitlich! Mitglied im Gesundheitsausschuß des Deutschen Bundestages https://christina-baum.berlin/aktuell .[5221]

(gg) MdB Martin Reichardt (Sachsen-Anhalt) 29. September 2022

Martin Reichardt sagt in einer Rede im Bundestag am 29. September 2022:

In den letzten 50 Jahren starben in Deutschland 6,1 Millionen Menschen mehr als geboren wurden. 230.000 allein 2021, über 6 Millionen Menschen ohne Kriege, nur durch familienfeindliche Politik, meine Damen und Herren. 6 Millionen Menschen, die heute als Fachkräfte zur Erhaltung unseres Renten-, Gesundheits- und Sozialsystems fehlen. Eine Entwicklung, die sich in den kommenden Jahrzehnten noch verstärkt und sich in jährlichen Sterbeüberschüssen von 300.000 und mehr fortsetzt – was zum endgültigen Kollaps der Sozialsysteme führt und in letzter Konsequenz das Aussterben des deutschen Volkes zur Folge hat. […] Investieren Sie dieses Geld in eine geburtenfördernde Politik, die die Lücke zwischen dem Kinderwunsch junger Menschen und der tatsächlichen Geburtenzahl schließt und dabei auch noch die Kinder- und Familienarmut tatsächlich bekämpft und dann eine Bevölkerungsbilanz ohne Sterbeüberschüsse ermöglicht. Sie lassen das deutsche Volk tatenlos verenden. Sie reden von Nachhaltigkeit und

[5221] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 04.08.2022, https://t.me/klartextbaum/1465 [zur Datenbank].

Artenschutz und lassen eines der größten Kulturvölker der Weltgeschichte, nämlich das deutsche Volk, untergehen. Das ist ehrlos und verachtenswert.[5222]

(hh) MdB Carolin Bachmann (Sachsen) 10. Oktober 2022

Carolin Bachmann schrieb am 10. Oktober 2022 auf Facebook:

> ❌Mein Gastbeitrag bei COMPACT❌
>
> „Die Flucht der Deutschen aus ihren Städten – Teil 1“
>
> „Der Große Austausch nimmt konkrete Gestalt an:
>
> Zahlen belegen, dass Deutsche von der Stadt auf das Land flüchten. Zugleich steigt die Zahl der Flüchtlinge in den Ballungsräumen.[5223]

(ii) Bernhard Zimniok (ehem. MdEP) 19. Oktober 2022

Bernhard Zimniok sagte am 19. Oktober 2022 auf einer Rede im EU-Parlament, die auf dem Youtube-Kanal der AfD-Fraktion im EU-Parlament veröffentlicht wurde:

> In Österreich wurden dieses Jahr 75.000 illegale Migranten aufgegriffen. Das sind so viel wie im Jahre 2017 bis 2021. In Deutschland wurden bis Ende September bereits über 150.000 Asylanträge gestellt. Dabei sind die Aufnahmekapazitäten durch die 7,5 Millionen Ukrainer in Europa, allein in Deutschland circa eine Million, schon völlig überlastet. Im Landkreis Fürstenfeldbruck in Bayern werden deshalb zur Unterbringung von Flüchtlingen Beschlagnahmungen von Privatimmobilien bereits geprüft. Offensichtlicher kann man die Interessen unserer eigenen Bevölkerung, die zudem noch zunehmend verarmt und verelendet, doch gar nicht mehr verraten. Das Problem sind nicht die vom EuGH als illegal eingestuften Grenzkontrollen im Schengen-Raum, sondern dass wir eine Grenzschutzagentur namens Frontex haben, die alles tut, außer die Außengrenzen wirkungsvoll zu schützen. Grenzschutz heißt, illegale Migranten an der Grenze abweisen. Und illegal sind sie, weil sie aus sicheren Ländern einreisen. Ich mache den

---

[5222] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Youtube-Post vom 29.09.2022, https://www.youtube.com/watch?v=FtCRpYNF_mE [zur Datenbank].

[5223] Carolin Bachmann, MdB aus Sachsen, Facebook-Post vom 10.10.2022, https://www.facebook.com/CarolinBachmannAfD/posts/pfbid022JEqLhpbeKYnPe8hb4DF182vCnTeKbQv18Cg22tbZ7LtJm6RVWR9W7CqbScXfWinl [zur Datenbank].

Migranten keinen Vorwurf. Wir sind es, die Fehlanreize hier schaffen, wie Rundumversorgung und so weiter. Das ist seit 2015 offensichtlich, aber statt hier grundlegende Änderungen in der Migrationspolitik im Sinne unserer Bürger vorzunehmen, wird weiterhin die unkontrollierte Masseneinwanderung forciert. Eines muss jedem klar sein. Die Migrationsfrage ist die Schicksalsfrage Europas. Wir können ein zerstörtes Land wieder aufbauen, eine durch grüne Realitätsverweigerung erzeugte Energiekrise meistern. Auch die Fehler der EZB ausbügeln. Ein Bevölkerungsaustausch, wie er hier seit Jahren rigoros durchgezogen wird, ist aber irreversibel. Daher mein Appell an euch alle, stoppen wir diesen Wahnsinn. Jetzt. Danke.[5224]

(jj) MdEP Tomasz Froelich 7. November 2022

Tomasz Froelich schrieb am 7. November 2022 auf X:

Deutschland wird laut #OECD 2022 mehr Migranten aufnehmen als 2015. Und das bei schlechterer Wirtschaftslage. Krisen potenzieren sich -#Ukraine, #Inflation, #Energie-, da Aufmerksamkeit aber knapp ist, läuft #Migrationskrise unter dem Radar. Großer Austausch still in progress.[5225]

(kk) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 25. November 2022

Christina Baum schrieb am 25. November 2022 auf Telegram:

... Einbürgerung im Turbo-Tempo: Innenministerin verramscht deutsche Pässe

Ich kann mir wirklich nicht erklären, was diese Frau antreibt. Ist es der totale Realitätsverlust oder der abgrundtiefe Hass auf unser deutsches Volk?

Mit allem, was in ihrer Macht steht, treibt sie die Ersatzmigration voran und verschleudert den deutschen Pass immer ungenierter.

Jedem muss bewusst sein, dass damit das Wahlrecht verbunden ist. Die einheimischen Deutschen werden auf diese Weise ganz demokratisch mit atemberaubender Geschwindigkeit abgewählt.

[5224] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, Youtube-Post vom 19.10.2022 auf dem Kanal der AfD-Fraktion im EU-Parlament, https://www.youtube.com/watch?v=WEFScRAN8qI [zur Datenbank].

[5225] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 07.11.2022, https://www.twitter.com/tomaszfroelich/status/1589622936050102272 [zur Datenbank].

„Wir haben keine große Migrationskrise“, dieser Satz der Innenministerin bringt das längst übervolle Fass zum Überlaufen.

Nicht einmal die Mainstream-Presse kann die völlig aus dem Ruder laufende Migrationspolitik der offenen Grenzen noch verheimlichen.

Deutschland hat in diesem Jahr schon mehr Migranten aufgenommen als auf dem Höhepunkt der Asylkrise 2015/2016 und die Kommunen sind hoffnungslos überlastet.

Doch dieser Kontrollverlust wird von Frau Faeser nicht einmal anerkannt, sondern sogar noch angeheizt. Es werden Sonderabkommen geschlossen, Millionen Euro an Schleuser verteilt und die Einbürgerung soll nun im Eilverfahren durchgezogen werden.

Die Reform des ohnehin immer wieder liberalisierten Staatsbürgerschaftsgesetzes soll noch vor Weihnachten im Kabinett beraten werden, heißt es in einem internen Papier der SPD-Fraktion, aus dem die Bild zitiert.

Die AfD wird die einzige Partei sein, die sich dieser Abschaffung der Deutschen auf ihrem eigenen Staatsgebiet mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln entgegen stemmen wird.

Einbürgerungsregeln: Innenministerin will deutsche Pässe verramschen https://www.bild.de/bild-plus/politik/inland/politik-inland/einbuergerungsregeln-innenministerin-will-deutsche-paesse-verramschen-82054042.bild.html

Nancy Faeser: »Wir haben keine große Migrationskrise« https://www.msn.com/de-de/nachrichten/politik/nancy-faeser-wir-haben-keine-gro%C3%9Fe-migrationskrise/ar-AA14vXWb

Dr. Christina Baum MdB Mutig. Patriotisch. Freiheitlich! Mitglied im Gesundheitsausschuß des Deutschen Bundestages Bundesvorstandsmitglied AfD.de

Facebook-Seite - FB-Profil - Instagram - Gettr - Twitter - VK - TikTok - YouTube - Homepage .[5226]

(ll) MdB Gerold Otten (Bayern) 1. Dezember 2022

Gerold Otten schrieb am 1. Dezember 2022 auf Telegram:

Weiße in den größten britischen Städten bereits in der Minderheit!

[5226] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 25.11.2022, https://t.me/klartextbaum/1825 [zur Datenbank].

> In Großstädten wird deutlich wie schnell die demographische Verschiebung durch unkontrollierte Einwanderung voranschreitet. In den größten britischen Städten, London und Birmingham, ist weniger als die Hälfte der Bevölkerung weiß! In Deutschland ist die Situation leider in vielen Großstädten auch nicht viel besser. Deutsche sind in zahlreichen Stadtbezirken leider schon eine Minderheit. Diese von den Vereinten Nationen ganz offiziell als „Replacement Migration“ (dt. Ersetzungsmigration) bezeichnete Entwicklung wird sich auf lange Sicht selbstverständlich nicht nur in Großstädten zeigen, sondern Auswirkungen auf das Land als Ganzes haben. Die autochthone Bevölkerung wird in Deutschland sowie in anderen europäischen Nationen durch besonders geburtenstarke Immigranten verdrängt.
>
> Um diesen negativen Trend zu stoppen müssen wir sofort effektive Grenzkontrollen einführen und Ausreisepflichtige ausweisen![5227]

(mm) MdB Matthias Helferich (Nordrhein-Westfalen) 1. Dezember 2022

Matthias Helferich sagte am 1. Dezember 2022 in einer Rede im Deutschen Bundestag:

> Ihr Angriff auf unser Staatsbürgerschaftsrecht, die Herabwürdigung unseres Volkes auf ein Nebeneinander von Parallelgesellschaften, die Negierung des Volkes als Schicksalsgemeinschaft wird einst selbst von Historikern als demokratiefeindlich bewertet werden. Und es ist ja zu begrüßen, wenn Migranten in der deutschen Kultur aufgehen. Aber seien wir doch mal ehrlich, wer will es den Millionen türkischen Doppelpassinhabern eigentlich verübeln, sich weiter als Türken in unserem Land zu fühlen.[5228]

(nn) MdEP Christine Anderson 2. Dezember 2022

Christine Anderson schrieb am 2. Dezember 2022 auf X:

> DE|Erstmals dominieren #Migranten in GBStädten wie #London oder #Birmingham. Christen sind in der Minderheit. #Deutschland und dem Rest der #EU blüht das gleiche

[5227] Gerold Otten, MdB aus Bayern, Telegram-Post vom 01.12.2022, https://t.me/mdb_otten/562 [zur Datenbank].
[5228] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Rede, Tiktok-Post vom 01.12.2022, https://tiktok.com/@matthias_helferich/video/7172268513879395589 [zur Datenbank].

Schicksal. Die Eliten tauschen uns aus! #ID @IDGroupEP #Europa #Migration https://t.co/aRW3Yu3siL[5229]

(oo) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 2. Dezember 2022

Christina Baum schrieb am 2. Dezember 2022 auf Telegram:

... DEUTSCHLAND FÄLLT...

Die Zahl der indigenen Deutschen sinkt seit Jahren, während die Zahl der Ausländer beständig steigt.

Wenn ich mich allerdings in Berlin und in so vielen Städten Deutschlands umsehe, wirken die Zahlen der Bild-Zeitung wie Schönfärberei. Viel zu selten sehe ich deutsche Familien, als das diese Zahlen stimmen könnten.

Das liegt natürlich auch daran, dass die Bild-Zeitung jeden als Deutschen anerkennt, der einen Pass besitzt.

Die Wahrheit über die tatsächliche Anzahl der Deutschen im eigenen Land wird also noch weitaus verheerender aussehen. Ich habe deshalb die Bundesregierung gefragt, wie viele Deutsche es denn überhaupt noch ohne Migrationshintergrund in Deutschland gibt. Die Antwort werde ich in ca. einer Woche erhalten und dann berichten.

Dass der Deutsche im eigenen Land zur „aussterbenden Spezies“ gehört, dafür sorgt die Bundesregierung verstärkt mit illegaler Massenmigration, schnellster Einbürgerung und kostenloser Rundumversorgung.

Auf kurz oder lang werden wir Deutsche also zur Minderheit in unserer angestammten, seit vielen Jahrhunderten von unseren Vorfahren bewohnten Heimat werden.

Diese Reduktion des eigenen Volkes durch die Regierung mit Unterstützung aller anderen Abgeordneten geschieht in voller Absicht.

Ich frage mich nur, warum lässt ein Volk eine solche Entwicklung zu? Warum wählt ein Volk seine eigene Abschaffung und „Versklavung“?

Die AfD ist die einzige Partie, die sich dieser Abschaffung der Deutschen auf ihrem eigenen Staatsgebiet mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln entgegen stemmen wird.

[5229] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, X-Post vom 02.12.2022, https://x.com/andersonafdmdep/status/1598663019910680576 [zur Datenbank].

Deutschland braucht deshalb endlich einen Paradigmenwechsel – es muss zu einem Abschiebeland werden.

Strenge Grenzkontrollen und die Zurückweisung Unberechtigter gemäß Dublin III ist das Gebot der Stunde.

+++Immer weniger Deutsche: Deutschland, wie krass hast du dich verändert. Immer mehr Menschen leben in Deutschland. Seit 2014 aber viel weniger Deutsche und viel mehr Ausländer. So stark hat sich Deutschland verändert.+++ BILD: https://www.bild.de/bild-plus/politik/inland/politik-inland/immer-weniger-deutsche-deutschland-wie-krass-hast-du-dich-veraendert-82102264.bild.html

Dr. Christina Baum MdB Mutig. Patriotisch. Freiheitlich! Mitglied im Gesundheitsausschuß des Deutschen Bundestages Bundesvorstandsmitglied AfD.de

Facebook-Seite - FB-Profil - Instagram - Gettr - Twitter - VK - TikTok - YouTube - Homepage .[5230]

(pp) MdB Maximilian Krah (Sachsen) 4. Dezember 2022

Maximilian Krah schrieb am 4. Dezember 2022 auf X:

2015 war kein Unfall, es war die Generalprobe. Wir erleben die Veränderung der ethnischen Zusammensetzung der Bevölkerung - verursacht durch politische Entscheidungen und in einer nie dagewesenen Geschwindigkeit. Die Deutschen werden ersetzt. https://t.co/S3FnJmYafW[5231]

(qq) MdB Maximilian Krah (Sachsen) 21. Dezember 2022

Maximilian Krah schrieb am 21. Dezember 2022 auf X:

Noch 25% der Brüsseler Einwohner ist in Belgien geboren. Innerhalb von 20 Jahren massive Veränderungen auch in den anderen Landesteilen. Und das entspricht dem Trend in ganz Westeuropa. Wenn das kein #GrosserAustausch ist, was ist es dann? https://t.co/XIylti2MlD[5232]

[5230] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 02.12.2022, https://t.me/klartextbaum/1838 [zur Datenbank].
[5231] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 04.12.2022, https://www.twitter.com/krahmax/status/1599352056430694402 [zur Datenbank].
[5232] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 21.12.2022, https://www.twitter.com/krahmax/status/1605475268184907776 [zur Datenbank].

(rr) MdB Gereon Bollmann (Schleswig-Holstein) 25. Januar 2023

Gereon Bollmann schrieb am 25. Januar 2023 auf Telegram:

> Laut einer aktuellen Schätzung des Statistischen Bundesamtes wirkte sich zwar einerseits die seit 2021 zu beobachtende Übersterblichkeit deutlich aus – 1,06 Millionen Menschen und damit mehr als vier Prozent mehr als 2021 (1,02 Mio.) starben 2022 in Deutschland. Gleichzeitig drängten aber so viele Ausländer wie nie zuvor ins Land: 1,3 Millionen. Laut Gereon Bollmann wird durch diese Zahlen die „von den UN „replacement migration" genannte Ersetzungsmigration, die von der Ampel-Regierung regelrecht forciert wird, einmal mehr amtlich bestätigt."
>
> Kompletter Beitrag: https://gereon-bollmann.de/die-deutschland-transformation-einheimische-sterben-zuwanderung-explodiert-geburten-im-keller/
>
> ✅ Teilen Sie den Beitrag gern auf Telegram!
>
> ✅ Abonnieren Sie bitte den Kanal![5233]

(ss) MdB Reinhard Mixl (Bayern) 26. Februar 2023

Reinhard Mixl schrieb am 26. Februar 2023 auf Facebook:

> EU will bis zu 300 Millionen afrikanische Flüchtlinge holen
>
> 27 europäische und 28 afrikanische Staaten haben vor wenigen Wochen die Erklärung von Marrakesch (Globaler Pakt für Migration) zur Erhöhung der Einwanderung nach Europa unterzeichnet. Man rechnet mit 200 bis 300 Millionen Afrikanern die kommen werden. Am 2. Mai 2018 trafen sich 27 Politiker aus europäischen Ländern und 28 afrikanischen Staaten in Marokko und unterzeichneten die politische Erklärung von Marrakesch. Eine Erklärung über die Schaffung neuer Strategien für den Umgang mit der Einwanderung nach Europa. Laut dieser neuen Politik soll die afrikanische Bevölkerung in Europa von derzeit 9 Millionen im Jahr 2018 auf 200 bis 300 Millionen im Jahr 2068 erhöht werden. Dies wird im Ergebnis dazu führen, dass die einheimischen Bevölkerungen zu unterdrückten und rechtlosen Minderheiten innerhalb ihrer eigenen Heimat werden.
>
> ....

[5233] Gereon Bollmann, MdB aus Schleswig-Holstein, Telegram-Post vom 25.01.2023, https://t.me/gereonbollmannmdb/59 [zur Datenbank].

Es gab jedoch einige Politiker aus europäischen Ländern, die sich weigerten, diese katastrophale Erklärung zu unterschreiben. Der bemerkenswerteste war Ungarn. Der ungarische Aussenminister Peter Szijarto hat die Erklärung scharf kritisiert. “Wir denken, dass dies ein unausgewogener Ansatz ist, und wir stimmen dem nicht zu”, sagte er und weiter „dies eine extrem pro-migrationale Erklärung, die Ungarns Interessen widerspricht.“

Es gibt aber auch europäische Politiker die begeistert den Untergang Europas begrüssen. Der belgische Aussenminister Didier Reynders sagte, dass die Haltung Ungarns “die Entschlossenheit der anderen europäischen Mitglieder, eine gemeinsame Antwort auf die Migration zu finden, in keiner Weise schmälern wird”.

Diese Erklärung wird nur dazu dienen, die bereits bröckelnde Europäische Union zu zerstören. Gleichzeitig wird sie den Aufstieg der Volksparteien in ganz Europa fördern. Besonders erfreut über den zukünftigen Zustrom zeigten sich 800.000 Rechtsanwälte aus den Mitgliedsstaaten der EU schon 2017. Sie reiben sich schon die Hände und hoffen auf einen gewaltigen Geldregen. ....

Alles vom 6.7.2018 bitte lesen auf der „Schweizer Morgenpost“

https://smopo.ch/eu-will-bis-zu-300-millionen.../

Erklärung von Marrakesch, 2.5.2018:

https://www.epochtimes.de/.../2018/07/marrakesch-de.pdf

Pläne zur Umvolkung

Diese Politiker sind geisteskrank, 300 Millionen entsprechen der Bevölkerung von USA. Die USA schafft es nicht die Hälfte der Bevölkerung aus der Armut zu holen. In vielen Städten in USA bilden sich Favelas Obdachlose Menschen, die in Zelten oder Verschlägen hausen ohne fließend Wasser etc. Von Obdachlosigkeit und Arbeitslosigkeit sind nicht nur Farbige betriffen, sondern auch viele Weisse. Einwanderung von vielen Habenichtsen wird nun keinesfalls Wohlstandsförderung ergeben. Ausserdem ist es eine menschenverachtende Form von Umsiedlung und Vertreibungen. ...https://www.freiburg-schwarzwald.de/.../global-compact.../[5234]

[5234] Reinhard Mixl, MdB aus Bayern, Facebook-Post vom 26.02.2023, https://www.facebook.com/reinhard.mixl.afd/posts/pfbid0zfmrxLXwxnyPmTNFMGggFgQhjvCvfKz8mZeHcc3ZE3bwkXKoYkYBsAcra2oCy2DJl [zur Datenbank].

(tt) MdB René Springer (Brandenburg) 28. Februar 2023

René Springer schrieb am 28. Februar 2023 auf X:

> Immer mehr Fremde strömen unkontrolliert ins Land und die BuReg will nichts dagegen tun.
>
> Der Widerstand gegen diese Politik der offenen Grenzen wächst an. Richtig so!
>
> Wenn die Regierung das Volk austauschen will, muss das Volk die Regierung austauschen!
>
> https://t.co/AF8S9n4rlA[5235]

(uu) MdB Sebastian Münzenmaier (Rheinland-Pfalz) 3. März 2023

Sebastian Münzenmaier sagte in einer Rede am 3. März 2023, die auf dem Youtube-Kanal des Bundesverbandes veröffentlicht wurde:

> Wir machen Politik für unsere Leute da draußen und daher zum Schluss mein Appell, wir müssen den Austausch unserer Bevölkerung beenden. Es wird Zeit, dass wir diese Regierung austauschen, meine Damen und Herren. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.[5236]

(vv) MdB Martin Sichert (Bayern) 13. März 2023

Martin Sichert kommentiert am 13. März 2023 in einem TikTok-Beitrag einen Auftritt eines Sprechers im Bayerischen Rundfunk, dem verschiedene Politiker:innen zusehen wie folgt:

> [Sprecher: Die Welt ist zu bunt, ich pack‘ das nicht. Ich hab‘s lieber schwarz-weiß und binär. Dann sag ich, dann machts bitte Platz für Leute, die zu uns wollen und an dieser Freiheit teilhaben möchten. Dankeschön.]

[5235] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg und arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 28.02.2023, https://x.com/Rene_Springer/status/1630611076462133275 [zur Datenbank].

[5236] Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede, Youtube-Post vom 03.03.2023 auf dem Kanal des Bundesverbands, https://www.youtube.com/watch?v=XB5kS2S034M [zur Datenbank].

Martin Sichert: Haben sie das gesehen? Uli Hoeneß ruft „Bravo“, Claudia Roth, Ricarda Lang, die ganzen Grünen. Sie stehen auf, Standing Ovations und auch Söder klatscht an der Stelle. CSU und Grüne völlig vereint in dem Wahn „Wir wollen die Bevölkerung austauschen gegen eine Bevölkerung, die genau unserer bunten Ideologie entspricht.“ Das ist absolute Feindlichkeit von Demokratie. Wir brauchen keinen Bevölkerungsaustausch.[5237]

(ww) MdB Torben Braga (Thüringen) 16. März 2023

Torben Braga kommentiert am 16. März 2023 einen Artikel der WELT auf X:

Immerhin: Vorbei scheint die Zeit, als diejenigen, die vom „Großen Austausch“ warnten, noch als Lügner und Verschwörungstheoretiker beschimpft wurden. Inzwischen wird das Offenkundige auch endlich eingeräumt. Aber keine Sorge! „Es ist nicht schlimm“! https://t.co/rufYtLbbIe

Anhang:

„Menschen ohne Migrationshintergrund werden auch in deutschen Städten eine Minderheit“ https://t.co/9d4KOtVAvW https://t.co/bIPJ05YNQr[5238]

(xx) MdB René Springer (Brandenburg) 17. März 2023

René Springer schrieb am 17. März 2023 als Unterschrift für ein Video von einem Kommentar, das er auf seinem Facebook-Account postete:

+++ So stoppen wir den Bevölkerungsaustausch! +++

Immer weniger Deutsche, immer mehr Fremde: Der Bevölkerungsaustausch ist Realität. Das können selbst Mainstream-Medien nicht mehr leugnen.

Wie wir den Bevölkerungsaustausch aufhalten können, erfahrt ihr in diesem Video.[5239]

[5237] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, TikTok-Post vom 13.03.2023, https://tiktok.com/@sichertdeutschland/video/7210060832183504133 [zur Datenbank].
[5238] Torben Braga, MdB aus Thüringen, Mitglied im Landesvorstand Thüringen, X-Post vom 16.03.2023, https://www.twitter.com/torben_braga/status/1636269065210847233 [zur Datenbank].
[5239] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg und arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 17.03.2023, https://www.facebook.com/springer.rene/videos/1214707506102250/ [zur Datenbank].

(yy) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 20. März 2023

Christina Baum schrieb am 20. März 2023 auf Facebook:

> … Deutschland muss deutsch bleiben
>
> Nach der massenhaften Einwanderung von arabischen Männern sprießen Moscheen mit Minaretten aus dem Boden und sogar der Muezzin-Ruf ertönt mittlerweile in einigen Städten. Deshalb ist es nur folgerichtig, auch gleich die Straßen mit arabischen Namen zu versehen, damit sich die vielen Neubürger in unserem Land auch wie Zuhause fühlen.
>
> Nein, lieber Herr Charchira von den Grünen, das nennt man nicht Inklusion, sondern das ist arabisch-muslimische Landnahme!
>
> Wir, die Deutschen, werden zur Minderheit im eigenen Land und dies in einer Geschwindigkeit, das einem schwindlig wird.
>
> Vom deutschen Schuldkult psychisch/ seelisch geschwächt und jahrzehntelang umerzogen, wird weiter darauf hin gearbeitet, unser Volk, unsere Kultur, unsere Sprache und unsere Traditionen langsam verschwinden zu lassen.
>
> Doch wir werden uns mit Händen und Füßen dagegen wehren.
>
> Die AfD ist die einzige Partei, die sich dieser Abschaffung der Deutschen auf ihrem eigenen Staatsgebiet mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln entgegen stemmt.
>
> Deutschland soll nicht zu Arabien werden.
>
> Nicht mit der AfD !!
>
> https://www.ddorf-aktuell.de/2023/03/17/duesseldorf-oberbilk-ein-zeichen-des-miteinanders-der-wuerdigung-und-ausdruck-einer-offenen-stadtgesellschaft/
>
> https://www.bild.de/regional/duesseldorf/duesseldorf-aktuell/duesseldorf-arabisches-schild-auf-der-ellerstrasse-sorgt-fuer-wirbel-83263770.bild.html
>
> Dr. Christina Baum MdB Mutig. Patriotisch. Freiheitlich! Mitglied im Gesundheitsausschuß des Deutschen Bundestages Bundesvorstandsmitglied AfD.de https://christina-baum.berlin

FB-Seite - FB-Profil - FB-Freunde - Instagram - Gettr - Twitter - VK - TikTok - YouTube - Homepage .[5240]

(zz) Bernhard Zimniok (ehem. MdEP) 27. März 2023

Bernhard Zimniok schrieb am 27. März 2023 auf Telegram:

‼️Illegale Migration: Europa wird überrannt‼️

🐑 Alleine am Wochenende sind wieder über 3.000 illegale Migranten in Lampedusa angekommen, wobei sowohl die sogenannten „privaten Seenotretter“ wieder ihre Hände im Spiel hatten, wie auch die Polizei die illegale Einwanderung unterstützte. Wem 3.000 Migranten in zwei Tagen wenig erscheinen: Es handelt sich hier lediglich um einen einzigen Ort, in dem diese ankamen. Insgesamt dürften es EU-weit weitaus mehr gewesen sein.

⚠️ Die Migration ist Europas Schicksalsfrage. Wir können ein zerstörtes Land wieder aufbauen, eine verfehlte Energiewende oder eine ruinierte Wirtschaft wieder reparieren, aber an einer ausgetauschten Bevölkerung ist nichts mehr zu retten. Ich arbeite daher aktuell mit meinem Team an einem neuen Asylkonzept, das sich an der Realität orientiert, nicht an linksgrünen Utopien, die alle Fakten leugnen.

▶️ Gerne Kanal abonnieren: @zimniok_mep[5241]

(aaa) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 15. April 2023

Christina Baum schrieb am 15. April 2023 bei Telegram:

... Kriegen Flüchtlinge bei uns zu viel Geld?

Migration bleibt Schicksalsfrage Deutschlands

Ich verstehe nicht, warum die Bild-Zeitung ihren Artikel mit einem Fragezeichen betitelt.

Es ist nun kein Geheimnis, dass speziell junge Männer aus dem Nahen Osten über unzählige sichere Drittländer den Weg direkt nach Deutschland suchen.

[5240] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 20.03.2023, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid02qZQqRxkSCUtkcXYCZLtJQFSayANNcpDDxXZ8hw9oFxcaeSHkcGDrKtH64vMxvsfLl [zur Datenbank].
[5241] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, Telegram-Post vom 27.03.2023, https://t.me/zimniok_mep/1531 [zur Datenbank].

Deshalb lässt unter anderem auch die Schweiz ihre Tore einfach offen und so strömen weiterhin massenhaft sogenannte „Flüchtlinge“ direkt nach Deutschland. Ihr Ziel - eine Rundumversorgung, die ihnen kein anderes Land bietet!

Ist es zudem Absicht, dass Bild nur Zahlen aus dem Jahr 2022 verwendet? Aktuelle Zahlen für das erste Quartal liegen längst vor: Statista beziffert diese auf 87.777 Asylanträge!

Jetzt, wo es wärmer wird, werden diese unfassbaren Zahlen nochmals steigen.

Die Kommunen platzen aus allen Nähten und was macht unsere Innenministerin Faeser? Sie setzt weiterhin auf mehr Migration und streitet ab, dass die armen Flüchtlinge nicht eins und eins (besonders in Bezug auf Bares) zusammenzählen können.

Ich bleibe dabei, Migration bleibt die Schicksalsfrage Deutschlands und seines Volkes. Wenn wir dieser zügellosen Einwanderungspolitik nicht bald einen Riegel vorschieben, werden wir unsere Heimat nicht mehr wiedererkennen.

Nur die AfD setzt sich diesem Bevölkerungsaustausch entschlossen entgegen!

Werden Sie AfD-Mitglied: https://www.afd.de/mitglied-werden/

https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/migrationsziel-deutschland-kriegen-fluechtlinge-bei-uns-zu-viel-geld-83527054.bild.html

Dr. Christina Baum MdB Mutig. Patriotisch. Freiheitlich! Mitglied im Gesundheitsausschuß des Deutschen Bundestages Bundesvorstandsmitglied AfD.de https://christina-baum.berlin

FB-Seite - FB-Profil - FB-Freunde - Instagram - Gettr - Twitter - VK - TikTok - Homepage .[5242]

(bbb) MdB Matthias Helferich (Nordrhein-Westfalen) 19. April 2023

Matthias Helferich schrieb am 19. April 2023 auf Facebook:

+++ Bericht aus der heutigen Sitzung des Innenausschusses +++

„Solange die Festung Europa eine Illusion ist und der Brüsseler Machtapparat den Austausch der mitteleuropäischen Völker ungehemmt weiter forciert, braucht es zahlreiche mitgliedsstaatliche Festungen, die die Migration zurückdrängen. Von diesen Festen

[5242] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 15.04.2023, https://t.me/klartextbaum/2286 [zur Datenbank].

muss das Signal nach Afrika und den Nahen Osten ausgehen: Ihr seid nicht willkommen![5243]

(ccc) MdB Wolfgang Wiehle (Bayern) 5. Mai 2023

Wolfgang Wiehle schrieb am 5. Mai 2023 auf Telegram:

+++ Asyl-Dammbruch & „Enthomogenisierung“: Bestimmen Wahnsinnige, was hier passiert? +++

In Sekundenschnelle wurde aus der vergnügten Tischtennispartie auf dem Berliner Schulhof ein Alptraum: Erst kletterte Berhan S. mit dem Küchenmesser über den Zaun, dann griff er die zwei spielenden Mädchen im Alter von sieben und acht Jahren an, verletzte eine der Grundschülerinnen lebensgefährlich am Hals. Sie ringt in der Klinik noch immer um ihr Leben. 30 Kinder beobachteten den Angriff. Schon 2009 wurde Berhan S. verdächtigt, für eine Messerattacke auf eine junge Frau verantwortlich zu sein. Das Verfahren wurde allerdings eingestellt. Täglich gibt es neue Vorfälle, bei denen „ein Mann“ der Täter ist...

Wie absurd die Forderungen linker Politiker nach erleichtertem Bleiberecht für die Opfer und ihre Angehörigen erscheinen müssen, kann man sich vorstellen. Thüringens ins Amt geschobener Ministerpräsident Ramelow fordert allen Ernstes zur Entlastung der Behörden, in einer großen Zahl von Fällen sämtliche Asylbewerber pauschal als Flüchtlinge anzuerkennen. Das wäre ein Dammbruch, der Deutschland im Handstreich endgültig zur Beute all jener machen würde, die sich von finanziellen Anreizen nach „Germoney“ locken lassen. Schleswig-Holsteins Sozialministerin Aminata Touré (Grüne) fordert überdies, sich in der Migrationspolitik endlich von der Idee einer Obergrenze zu verabschieden. Deutschland offen für alle und jeden, der hier versorgt werden möchte!

Dreh- und Angelpunkt dieser aus den Fugen geratenen Migrationspolitik ist Innenministerin Faeser. Sie umgibt sich mit kruden Verbündeten. Der Organisation „Mission Lifeline“ überlässt sie zum Beispiel die Entscheidung über die Aufnahme von Afghanen und deren Chef gibt offen zu, dass er darauf setzt, dass Deutschland nicht weiter „existiert“ und dass er die „Enthomogenisierung der Gesellschaft“ vorantreiben will. In die

[5243] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 19.04.2023, https://www.facebook.com/helferich.afd/posts/pfbid02joM71VwpzQHJs1xrjVkiZZb7H7YeLMribkbcrpkdv7MfVi3GVutCUdQ6yK7Ha7NTl [zur Datenbank].

Verantwortung solch übergeschnappter Individuen lagert eine Faeser Teile der deutschen Asylpolitik aus! Vermutlich ist auch sie erst zufrieden, wenn der letzte Deutsche durch einen Migranten ersetzt wurde. Soll das die Zukunft sein? Die „Enthomogenisierung der Gesellschaft", unterstützt durch Schirmherrin Faeser ist ein Skandal. Wie weit soll es eigentlich noch kommen? Deutschland braucht eine Umkehr in der Asylpolitik, und zwar sofort!

https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2023/aufnahmeprogramm-afghanen/

https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2023/ramelow-gegen-verfahren/

https://www.welt.de/vermischtes/kriminalitaet/article245134972/Berlin-Messerangriff-auf-Grundschuelerinnen-Mutmasslicher-Taeter-kommt-in-Psychiatrie.html[5244]

(ddd) MdB Peter Boehringer (Bayern) 30. Mai 2023

Peter Boehringer schrieb am 30. Mai 2023 auf Telegram:

Zu viel Wahrheit, die die bösen „Rechten" schon vor 25 Jahren vorausgerechnet und prognostiziert hatten. Nun sogar in der ZEIT, die aber zunächst auf Order von Oben diesen Text nochmals gelöscht hat. Das Faktum verschwindet durch Verschweigen aber nicht. Und gefragt hat man die „Urdeutschen" (sic!) bis heute nicht. +++++ ZEIT: „Integration war gestern: Sie [Immigranten] werden die Mächtigen sein" https://www.zeit.de/gesellschaft/2023-05/migration-gesellschaft-einwanderung-deutschland-demografischer-wandel

PS an den VS: Ist „urdeutsch" als eindeutig ethnische Bevölkerungsdefinition nun neuerdings zulässig oder durchsucht ihr nun die Hamburger Redaktionsräume der ZEIT? Oder steht das linksradikale Blatt sogar DANN unter eurem besonderen Schutz, wenn es einmal über zu viel Realitätsschreibe pöhse-„rechtsradikal" wird?

* * * Gerne Kanal abonnieren: https://t.me/pboehringer[5245]

(eee) MdB Hannes Gnauck (Brandenburg) 30. Mai 2023

Hannes Gnauck schrieb am 30. Mai 2023 auf X:

[5244] Wolfgang Wiehle, MdB aus Bayern und verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 05.05.2023, https://t.me/wowiewo/2144 [zur Datenbank].

[5245] Peter Boehringer, MdB aus Bayern und stv. Bundessprecher, Telegram-Post vom 30.05.2023, https://t.me/pboehringer/2155 [zur Datenbank].

> Niemand von uns „Ur-Deutschen“ wurde gefragt, ob wir unsere #Heimat als Siedlungsgebiet für die Dritte Welt, als internationale Zone für globale Großkonzerne oder Sozial-labor für linke NGOs hergeben möchten. Als #AfD stehen wir dafür ein, wieder Herr im eigenen Land zu werden. qoute: Die Deutschen werden zur Minderheit im eigenen Land? Wer das sagt, gilt eigentlich als rechter Verschwörungstheoretiker. Doch „Die Zeit“ schreibt nun ganz nüchtern: Die Deutschen werden die Macht im eigenen Land verlieren.
>
> https://t.co/d5iUTenqkB[5246]

(fff) MdB René Springer (Brandenburg) 8. Juni 2023

René Springer schrieb am 8. Juni 2023 auf X:

> Jede #Asylreform, die nicht #FestungEuropa und #Nullzuwanderung bedeutet, ist zu wenig.
>
> Die Politik des Bevölkerungsaustauschs muss endlich gestoppt werden.
>
> #GEAS
>
> https://t.co/2stbAmcZSQ[5247]

(ggg) MdEP Tomasz Froelich 14. Juni 2023

Thomasz Froelich antwortete am 14. Juni 2023 auf einen Post auf X:

> @gehweiderreider @BernhardZimniok Naja, mein Nachname könnte auf eine gewisse Herkunft im ethnokulturellen Sinne schließen lassen, oder? Eine Wertung habe ich hier gar nicht vorgenommen. Bist Du irgendwie besessen? Ich habe lediglich festgestellt, daß ein Bevölkerungsaustausch stattfindet. Und dieser hat Folgen.[5248]

[5246] Hannes Gnauck, MdB aus Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und Mitglied im Landesvorstand Brandenburg, X-Post vom 30.05.2023, https://www.twitter.com/hannes_gnauck/status/1663600421888196609 [zur Datenbank].

[5247] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg und arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 08.06.2023, https://x.com/Rene_Springer/status/1666913184127631361 [zur Datenbank].

[5248] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 14.06.2023, https://x.com/TomaszFroelich/status/1668989974408994816 [zur Datenbank].

(hhh) MdB Martin Sichert (Bayern) 23. Juni 2023

Martin Sichert sagte in einer Rede am 23. Juni 2023, die er auf seinem TikTok-Kanal veröffentlichte:

> Herzlich willkommen hier auf dieser Veranstaltung. Herzlich willkommen nicht nur bei der demokratischsten und rechtsstaatlichsten Partei Deutschlands, sondern herzlich willkommen auch bei der Partei, die für all das steht, was in 90 Prozent der Länder der Welt als völlig normale Politik angesehen wird. Und die Extremisten in Deutschland, die regieren dieses Land als Ampelregierung. Sie regieren dieses Land zum Schaden des Volkes und nicht zum Wohle des Volkes. Wir, die Bürger, wollen keine Politik mehr, die gegen die Menschen gemacht wird. Wir wollen endlich, dass wieder Politik für die Menschen gemacht wird. Wir sind nicht bereit, dass man uns ständig neue finanzielle Belastungen aufbürdet. Wir sind nicht bereit, dass man Deutschland deindustrialisiert, dass man den Wohlstand in diesem Land gezielt vernichtet, dass man die Bevölkerung austauscht. All das wollen wir nicht.[5249]

(iii) Bernhard Zimniok (ehem. MdEP) 29. Juni 2023

Bernhard Zimniok schrieb am 29. Juni 2023 auf Telegram:

> ‼️Migrations-Schock: Das deutsche Volk verschwindet‼️
>
> 👱👴➡️🧕🏾 Der Bevölkerungsaustausch sei eine Verschwörungstheorie, hört man immer wieder. Erstmals beweist der EU-Abgeordnete Bernhard Zimniok anhand der Daten des Statistischen Bundesamtes in einer interaktiven Karte auf www.demografie-europa.eu/deutschland das Gegenteil: Der Bevölkerungsaustausch ist real, das deutsche Volk droht zu verschwinden.
>
> ⚠️ Noch können wir diese dramatische Entwicklung stoppen und umkehren. Wie wir das schaffen, legt Bernhard Zimniok in seinem neuen Migrationskonzept dar: https://bernhard-zimniok.de/die-migrationskrise-beenden-ein-konzept-zur-rettung-europas/
>
> ▶️ Gerne Kanal abonnieren: @zimniok_mep

[5249] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, TikTok-Beitrag vom 23.06.2023, https://tiktok.com/@sichertdeutschland/video/7247761319426903322 [zur Datenbank].

https://youtu.be/hEp073iUwNc[5250]

(jjj) MdB Reinhard Mixl (Bayern), 29. Juni 2023

Reinhard Mixl schrieb am 29. Juni 2023 auf Facebook:

> Der Bevölkerungsaustausch sei eine Verschwörungstheorie, hört man immer wieder. Erstmals beweist der AfD EU-Abgeordnete Bernhard Zimniok anhand der Daten des Statistischen Bundesamtes in einer interaktiven Karte auf www.demografie-europa.eu/deutschland das Gegenteil: Der Bevölkerungsaustausch ist real, das deutsche Volk droht zu verschwinden.
>
> Schaut Euch liebe Leser in Schwandorf und den Nachbarortschaften um, katastrophale Zustände, wir werden förmlich überrannt. Und die Stadt- und Kreisräte der Kartellparteien (auch die CSU und FW) befürworten diese Umvolkung!
>
> ⚠️ Noch können wir diese dramatische Entwicklung stoppen und umkehren. Wie wir das schaffen, legt Bernhard Zimniok in seinem neuen Migrationskonzept dar: https://bernhard-zimniok.de/die-migrationskrise-beenden-ein-konzept-zur-rettung-europas/[5251]

(kkk) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 27. Juli 2023

Christina Baum schrieb am 27. Juli 2023 auf Telegram:

> 48 Prozent der Kinder im Bürgergeld sind Ausländer
>
> Deutschland geht den Bach herunter. Zu diesem bedrückenden Gefühl gesellen sich erneut erschreckende Zahlen.
>
> 12 Milliarden Euro will die grüne Bundesfamilienministerin Lisa Paus nun zusätzlich ausgeben, um Kinderarmut zu bekämpfen. Wer nun für eine Sekunde denkt, das Geld ist für unsere deutschen Kinder gedacht, könnte nicht falscher liegen.
>
> Während deutsche Kinder zunehmend den Sprung aus der Armutsfalle schaffen, füllen Hunderttausende von sogenannten Asylbewerbern diese Lücke.

[5250] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, Telegram-Beitrag vom 29.06.2023, https://t.me/zimniok_mep/1711 [zur Datenbank].
[5251] Reinhard Mixl, MdB aus Bayern, Facebook-Beitrag vom 29.06.2023, https://www.facebook.com/reinhard.mixl.afd/posts/224684260460881 [zur Datenbank].

Aktuell haben knapp 48 Prozent der Kinder im Bürgergeld eine ausländische Staatsangehörigkeit!

Und ein Ende ist nicht in Sicht, denn die Zahl der unerlaubten Einreisen stieg im ersten Halbjahr 2023 nochmals um 50 Prozent.

Diese Milliardensummen sind also ein weiterer Anreiz für unkontrollierte Migration. Das versteht sogar der Allerdümmste, weshalb ich ganz klar von einer Absicht der Regierung zur Anlockung von Migranten ausgehe.

Wozu? Zum Ersatz des eigenen deutschen Volkes, das alleiniger Souverän nach dem Grundgesetz ist.

Die Altparteien handeln somit grundgesetzwidrig und sind das ganze Übel.

Daher ist es höchste Zeit für unsere blaue Politik: Schluss mit der illegalen Massenmigration in unser Sozialsystem. Grenzschutz jetzt!

Damit unser deutsches Volk noch eine Zukunft hat!

https://www.bild.de/regional/berlin/berlin-aktuell/gunnar-schupelius-bei-kinderarmut-sollten-wir-sagen-wen-wir-meinen-84805784.bild.html

Dr. Christina Baum MdB Mutig. Patriotisch. Freiheitlich! Mitglied im Gesundheitsausschuß des Deutschen Bundestages Bundesvorstandsmitglied AfD.de https://christina-baum.berlin

FB-Seite - FB-Profil - FB-Freunde - Instagram - Gettr - Twitter - VK - TikTok - Homepage .[5252]

(lll) MdB Jan Wenzel Schmidt (Sachsen-Anhalt) 31. Juli 2023

Jan Wenzel Schmidt schrieb am 31. Juli 2023 auf Telegram:

Benennung von Tatsachen verfassungsfeindlich?

🤡 CDU-Mann und Chef des Verfassungsschutzes Haldenwang findet es verfassungsfeindlich, wenn man Tatsachen benennt.

⏱ Der große Austausch bezeichnet lediglich die Tatsache, dass einheimische Deutsche immer weniger und Menschen mit Migrationshintergrund immer mehr werden.

[5252] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 27.07.2023, https://t.me/klartextbaum/2624 [zur Datenbank].

📉 Dies ist eine nüchterne Tatsache, die sich anhand konkreter Zahlen über Einwanderung und Demografie belegen lässt. Jeder Mensch kann es mit eigenen Augen in unseren Städten beobachten.

🤷‍♂️ Herr Haldenwang: Was ist daran eine Verschwörungstheorie? Ist man Verfassungsfeind, wenn man diese Entwicklung kritisch sieht?

——— ➡️ JETZT TEILEN: https://t.me/janwenzelschmidt[5253]

(mmm) MdB Matthias Helferich (Nordrhein-Westfalen) 16. August 2023

Matthias Helferich schrieb am 16. August 2023 auf Facebook:

Festung Deutschland jetzt!

--- Nur 2015/2016 und während des Jugoslawienkrieges gab es mehr Asylanträge als im laufenden Jahr! ---

Dass es sich beim beabsichtigten EU-Asylkompromiss um nicht mehr als eine Nebelkerze handelt, beweisen erneut die aktuellen Asylzahlen. Mit rund 175.000 Erstanträgen in den letzten sieben Monaten übertrifft die diesjährige Anzahl jene des Vorjahres um 78%.

Fast die Hälfte dieser Antragssteller stammt dabei aus Syrien oder Afghanistan. In ihrem Falle greift der geplante Kompromiss der EU zur Verringerung der Asylzahlen nicht, da er nur Antragssteller aus Herkunftsstaaten mit einer geringen Anerkennungsquote betrifft, wie etwa Georgien oder Russland. Nur dann wird das Asylverfahren an die Außengrenzen verlagert und die direkte Einreise nach Europa verhindert – zumindest in der Theorie.

Syrer und Afghanen erhalten jedoch fast immer einen positiven Asylbescheid, obwohl ihre Länder weitestgehend befriedet sind und die syrische Regierung seit Jahren um einen Kompromiss zur Rückkehr ihrer hunderttausenden Staatsbürger bittet.

Insgesamt endeten 2023 mehr als die Hälfte aller Asylanträge mit der Hälfte eines Schutztitels. Doch selbst negative Bescheide haben kaum Auswirkungen. Nur rund 1000

[5253] Jan Wenzel Schmidt, MdB aus Sachsen-Anhalt, 2026 aus Bundestagsfraktion ausgeschlossen, Telegram-Post vom 31.07.2023, https://t.me/janwenzelschmidt/450 [zur Datenbank].

Abschiebungen werden monatlich vollzogen, womit auch abgelehnte Asylbewerber mehrheitlich in Deutschland bleiben.

Faule Kompromisse zur Täuschung der Bürger und Willkommenssignale an Millionen Glücksritter sind die zentralen Triebfedern linksliberaler Migrationspolitik. Sie begünstigen die Fortführung afroarabischer Ersetzungsmigration ins Hauptzielland Deutschland.

Grenzzäune nach ungarischem Vorbild und Rückführungsabkommen mit sämtlichen Herkunftsländern müssen daher die Mauern einer zukünftigen Festung Deutschland bilden.[5254]

(nnn) MdB Matthias Helferich (Nordrhein-Westfalen) 7. September 2023

Matthias Helferich schrieb am 7. September 2023 auf Telegram:

DIESES Problem können die Altparteien NICHT lösen ❗

Wer denkt, eine Haushaltsrede sei langweilig, wird eines besseren belehrt:

🤡 #CDU/CSU rebellieren nur scheinbar gegen ein System, welches sie zuvor stützen.

👊🏻 Patriotische Akteure werden mit repressiven Maßnahmen versehen und brauchen unsere Unterstützung.

🏿 Und während Araber-Clans ihr Unwesen treiben, werden die Maßnahmen der Ersetzungsmigration mit weiteren Millionensummen finanziert.

✈️ Dafür gibt es eine Lösung: Regierungswechsel und millionenfache #Remigration

🤝🏻 Zur Unterstützung des Solifonds schaut mal bei #EinProzent vorbei: https://www.solifonds.me[5255]

(ooo) MdB Jan Wenzel Schmidt (Sachsen-Anhalt) 13. September 2023

Jan Wenzel Schmidt teilte und kommentierte am 13. September 2023 einen Post von René Springer mit den Worten:

[5254] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 16.08.2023, https://www.facebook.com/helferich.afd/posts/pfbid0S4Ume9r8R2N17E4bmTSbdCzgr2fnuYDKZgJ6jE4iDExdexybGqy2n6WiPmRHiAMQl [zur Datenbank].
[5255] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 07.09.2023, https://t.me/matthiashelferich/45 [zur Datenbank].

Gestern sind auf Lampedusa 5.000 Migranten aus Afrika an einem einzigen Tag gelandet: Europa erlebt eine #Invasion. Für die Zukunft unserer Heimat brauchen wir eine #FestungEuropa und #Remigration!

Anhang:

Auf #Lampedusa kommen an einem Tag 5.000 Migranten aus Afrika an.

Das ist eine #Invasion. Wenn wir sie nicht stoppen, wird das unseren Kontinent nachhaltig verändern. Er wird nicht mehr als Heimat der europäischen Völker erkennbar sein.

#FestungEuropa jetzt! https://t.co/6Y78wFUbqs[5256]

(ppp) MdB Gereon Bollmann (Schleswig-Holstein) 26. September 2023

Der Landesverband Schleswig-Holstein repostete am 26. September 2023 einen Post von Gereon Bollmann auf Telegram:

Die besagte Ministerin ist in Schleswig-Holstein gerade einmal 30 Jahre alt und selbst Tochter von ‚Geflüchteten' aus Mali. Ihr Verständnis für die Nöte der Kommunen dürfte sich in Grenzen halten.

Längst überfordert der Einwanderungs-Tsunami landauf, landab Städte und Gemeinden. Immer häufiger wenden sich die Gemeindevertreter händeringend an Bund und Länder – in aller Regel umsonst. Warum auch? Es läuft ja alles nach Plan, die Regierenden der Altparteien treiben ihre Politik des Bevölkerungsaustauschs ohne mit der Wimper zu zucken brachial voran.

Darunter müssen die Bürger unseres Landes leiden, die die Masseneinwanderung finanziell stemmen und gleichzeitig die daraus folgenden Konsequenzen wie ausufernde Gewaltkriminalität hinnehmen sollen.

Die AfD sagt Nein! Wir müssen diese verheerende Migrationspolitik sofort beenden. In unserem 10-Punkte-Sofortprogramm haben wir unmissverständlich klar gemacht, dass wir die Einwanderung in unsere Sozialsystem unterbinden, die illegale Einwanderung durch rigorosen Grenzschutz eindämmen und illegale Immigranten konsequente

[5256] Jan Wenzel Schmidt, MdB aus Sachsen-Anhalt, 2026 aus Bundestagsfraktion ausgeschlossen, X-Post vom 13.09.2023, https://www.twitter.com/jws_afd/status/1701945142955987319 [zur Datenbank].

abschieben werden. Eine Remigration der Wirtschaftsmigranten ist das Gebot der Stunde.[5257]

(qqq) MdB Matthias Helferich (Nordrhein-Westfalen) 3. Oktober 2023

Matthias Helferich schrieb am 3. Oktober 2023 auf X:

> Schöne Feierlichkeiten zum Tag der deutschen Einheit bei der #AfD in Hamm.
>
> Wir lassen es nicht zu, dass unser Volk durch eine Bevölkerung ersetzt wird.
>
> #Deutschland https://t.co/UXMKu6Hoc4[5258]

(rrr) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 21. Oktober 2023

Christina Baum sagt in einem Beitrag auf TikTok am 21. Oktober 2023:

> Und ich muss sagen, ich bin total, also ich bin richtig erschrocken gewesen, als ich vorhin da drin in diesem Rhein-Center einen Kaffee getrunken habe. Ich habe kein einziges deutsches Wort mehr gehört. Das heißt also mit anderen Worten, die da oben haben also nicht nur mit der mRNA-Injektion Experimente an der gesamten Menschheit durchgeführt. Sie experimentieren weiter, insbesondere mit uns Europäern. Auch noch auf einem anderen Gebiet. Sie wollen durch den Bevölkerungsaustausch mittels Massenmigration die europäischen Völker abschaffen.[5259]

(sss) MdB Steffen Kotré (Brandenburg) 23. Oktober 2023

Steffen Kotré sagte am 23. Oktober 2023 in einem Kommentar auf TikTok:

> Und wir werden nicht ruhen, wir werden den Bundespräsidenten auffordern, sich zu entschuldigen. Es gibt auch noch einige Abgeordnete im Brandenburger Landtag, die müssen sich auch entschuldigen, denn an diesen Vorfällen ist nichts dran. Wir erkennen hier lediglich ein Muster, dass immer wieder auf deutsche eingehauen wird, mit der Rassismuskeule äh gehauen wird, um uns mundtot zu machen, um hier noch mehr Gelder äh

---

[5257] AfD Schleswig-Holstein, Telegram-Repost vom 26.09.2023 eines Posts von Gereon Bollmann, https://t.me/afdschleswigholstein/130 [zur Datenbank].
[5258] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 03.10.2023, https://www.twitter.com/matthiasmdb/status/1709250382654796249 [zur Datenbank].
[5259] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, TikTok-Post vom 21.10.2023, https://tiktok.com/@christinabaumafd/video/7292551126040202528 [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:05:11.

freizusetzen für die illegale Migration, um uns Deutsche hier aus unseren ja angestammten Gefilden zu vertreiben und ebend andere Menschen hier anzusiedeln.[5260]

(ttt) Bernhard Zimniok (ehem. MdEP) 13. November 2023

Bernhard Zimniok schrieb auf X am 13. November 2023:

> Ich habe diese „Demografiebombe“ in einer interaktiven Karte mit den Daten des Statistischen Bundesamtes dargestellt, aufgeschlüsselt nach Alters- und Geschlechtskohorten. In diesem Fall sieht man die Entwicklung des Anteils der Kinder unter 16 Jahren mit Migrationsanteil. In nächster Zeit werden wir die Jahre 2021 und 2022 noch hinzufügen.
>
> Die #AfD hat vor diesem demographischen Problem gewarnt, wie immer haben wir recht behalten - leider. Und deutlicher kann man kaum aufzeigen, wie dringend notwendig rigorose Maßnahmen sind. Ohne Massenabschiebungen und einen Aufnahmestopp wird es munter so weitergehen - bis das deutsche Volk verschwunden ist. Das ist eine Sache der Mathematik und keine Verschwörungstheorie.
>
> Hier geht’s zur Karte: https://t.co/OksEgMXssc[5261]

(uuu) MdB Gereon Bollmann (Schleswig-Holstein) 20. November 2023

Der Landesverband Schleswig-Holstein repostete am 20. November 2023 folgenden Beitrag von Gereon Bollmann auf Telegram:

> Angebliche „Fachkräfte“: sieben Millionen Einwanderer bis 2030 geplant! So verschaukelt die Bundesregierung die Öffentlichkeit!
>
> Deutsche Spitzenpolitiker von Kanzler Scholz über Bundesinnenministerin Faeser (SPD) bis hin zu Oppositionschef Merz (CDU) suggerieren derzeit einen Kurswechsel in der deutschen Asyl- und Einwanderungspolitik: es soll mehr Abschiebungen, Grenzkontrollen, weniger Illegale geben.

[5260] Steffen Kotré, MdB aus Brandenburg und energiepolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Kommentar, Tiktok-Post vom 23.10.2023, https://tiktok.com/@steffenkotre/video/7293174099768102177 [zur Datenbank].
[5261] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, X-Post vom 13.11.2023, https://www.twitter.com/bernhardzimniok/status/1724089889778512265 [zur Datenbank].

Aber: das sind bestenfalls Sprechblasen für den Souverän, die obendrein nur ein billiger Abklatsch originärer AfD-Forderungen darstellen. In Wirklichkeit hält die Politik an ihrer Agenda des schleichenden Bevölkerungsaustausches fest, denn: die Bundesregierung will bis 2030 sieben (!) Millionen zusätzliche Immigranten nach Deutschland holen – vorgeblich, um den vermeintlichen Mangel an Arbeitskräften zu kompensieren. Ein Einwanderungsstopp sieht wahrlich anders aus.[5262]

(vvv) Bernhard Zimniok (ehem. MdEP) 21. November 2023

Bernhard Zimniok schrieb am 21. November 2023 auf X:

Wir wollen Weiße abstechen."

Mitten in Europa führt der #Rassismus gegen Weiße in #Frankreich zu einem Gemetzel, dem ein Junge erliegt, zahlreiche Feiernde werden verletzt. Es gibt keine Ausrede für solche Verbrechen, keine Begründung, wie sie Linke wieder suchen werden - wenn sie den Vorfall nicht direkt verschweigen.

Das Multikulti-Utopia ist für jeden offen sichtbar krachend gescheitert, nur eine abgehobene und bösartige elitäre Minderheit hält weiter krampfhaft an diesem Wahnsinn fest, der den Untergang unserer Völker, unserer Zivilisation bedeuten wird. Wir werden ersetzt durch Barbaren.

Nein, nicht alle #Migranten sind Barbaren, natürlich nicht. Nicht einmal die Mehrheit ist es. Aber die Kultur in ihrer Gesamtheit ist aus unserer Perspektive rückständig, die Massenmigration aus Entwicklungsländern - mit all ihren Begleiterscheinungen - muss sich zwangsweise derart dramatisch auswirken. Entweder, diese Erkenntnis reift schnellstens bei einer Mehrheit der Gesellschaft und führt zu entsprechenden Wahlergebnissen, oder der Untergang unserer Zivilisation ist unausweichlich.

Niemand, nicht einmal der linkeste aller Linken, kann ernsthaft wollen, dass unsere halbwegs aufgeklärte Gesellschaft einer solch rückständigen Kultur weicht.

Wacht endlich auf![5263]

[5262] AfD Schleswig-Holstein, Telegram-Repost vom 20.11.2023 eines Posts von Gereon Bollmann, https://t.me/afdschleswigholstein/195 [zur Datenbank].
[5263] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, X-Post vom 21.11.2023, https://www.twitter.com/bernhardzimniok/status/1727072315739881695 [zur Datenbank].

(www) Bernhard Zimniok (ehem. MdEP) 22. November 2023

Bernhard Zimniok schrieb am 22. November 2023 auf Instagram:

‼️„Wir wollen Weiße abstechen“: Gemetzel in Frankreich‼️

🚔 In einem kleinen Ort in Frankreich wurde eine Dorffeier von einer Gruppe Migranten überfallen, die ein wahres Gemetzel anrichteten. Ein Jugendlicher wurde ermordet, 16 weitere zum Teil schwer verletzt. Neun Angreifer, fast alle polizeibekannt, wurden mittlerweile festgenommen, darunter soll auch der Mörder sein.

🧨 Laut eines Augenzeugen schrie einer der Angreifer: „Wir wollen Weiße abstechen.“ Antiweißer Rassismus mitten in Europa also. Es gibt keine Ausrede für solche Verbrechen, keine Begründung, wie sie Linke wieder suchen werden - wenn sie den Vorfall nicht direkt verschweigen.

🦃 Das Multikulti-Utopia ist für jeden offen sichtbar krachend gescheitert, nur eine abgehobene und bösartige elitäre Minderheit hält weiter krampfhaft an diesem Wahnsinn fest, der den Untergang unserer Völker, unserer Zivilisation bedeuten wird. Wir werden ersetzt durch Barbaren. Nein, nicht alle Migranten sind Barbaren, natürlich nicht. Nicht einmal die Mehrheit ist es. Aber die Kultur in ihrer Gesamtheit ist aus unserer Perspektive rückständig, die Massenmigration aus Entwicklungsländern - mit all ihren Begleiterscheinungen - muss sich zwangsweise derart dramatisch auswirken.

⚠️ Entweder, diese Erkenntnis reift schnellstens bei einer Mehrheit der Gesellschaft und führt zu entsprechenden Wahlergebnissen, oder der Untergang unserer Zivilisation ist unausweichlich. Niemand, nicht einmal der linkeste aller Linken, kann ernsthaft wollen, dass unsere halbwegs aufgeklärte Gesellschaft einer solch rückständigen Kultur weicht. Wacht endlich auf!

#AfD #afdimp #frankreich #rassismus #weissenhass #franzosen #migrantengewalt

#migration #asyl #migrationspolitik #eu #europeanparliament #polizei #gewalt #mord.[5264]

(xxx) MdB Martin Sichert (Bayern) 4. Dezember 2023

Martin Sichert schrieb am 4. Dezember 2023 auf Telegram:

> In der aktuellen Debatte zur Integration und Migration wird ein entscheidender Faktor gerne übersehen: Der Anteil junger Migranten mit deutschem Pass oder ohne, die sich im Land aufhalten.
>
> Die Daten belegen, dass in der Alterskohorte 0-20 Jahre bundesweit die Deutschen zur Minderheit zu werden drohen, so wie es in Westdeutschland zum Teil bereits der Fall ist.
>
> Ohne konsequente Remigration von illegal Eingewanderten aus aller Welt, die NIE HÄTTEN HIER SEIN DÜRFEN, werden wir uns schon sehr bald Kulturfremden und dem Islam unterordnen und unter ihren Regeln leben müssen.
>
> Sprecht mit Euren Freunden und Eurer Familie über dieses Thema und sensibilisiert sie für unsere bedrohte Existenz.
>
> ---
> Martin Sichert. Unzensiert. Jetzt abonnieren!
> 👉 https://t.me/martinsichertinfo[5265]

(yyy) Bernhard Zimniok (ehem. MdEP) 20. Dezember 2023

Bernhard Zimniok schrieb am 20. Dezember auf X:

> Der einzige ernstzunehmende und wirkliche Durchbruch beim #Asyl-System wäre die Abschaffung des Individualrechts auf Asyl.

[5264] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, Instagram-Post vom 22.11.2023, https://www.instagram.com/p/Cz9ZOEZLuIh [zur Datenbank].
[5265] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 04.12.2023, https://t.me/martinsichertinfo/2311 [zur Datenbank]#.

Das Recht auf Asyl wurde im Hinblick auf innereuropäische Fluchtbewegungen nach dem 2. WK im Grundgesetz implementiert, Art. 16a schließt explizit die Aufnahme aus sicheren Drittstaaten aus, was offensichtlich kulturfremde Migration unter dem Deckmantel Asyl verhindern sollte. Diese Regelung wird durch EU-Recht ausgehebelt. Die EU ist auch hier wieder der Feind der demokratischen Völker der Nationalstaaten.

Wir kommen nicht umhin, den individuellen Asylanspruch abzuschaffen, das zeigt die kulturfremde und in Massen stattfindende Armutsmigration unter dem Deckmantel Asyl überdeutlich. Wer sich gegen eine solche #Asylreform verwehrt, will mittelfristig den Sozialstaat zusammenbrechen lassen, langfristig das deutsche Volk sowie die Völker unserer #EU-Partnerstaaten auslöschen.

Dagegen wehrt sich nur die #AfD.[5266]

(zzz) MdB Matthias Helferich (Nordrhein-Westfalen) 17. Januar 2024

Matthias Helferich äußerte sich am 17. Januar 2024:

Bis zu 5 Millionen Ausländer können nach dem neuen Ampel-Staatsangehörigkeitsrecht Deutsche werden. Mehrfachstaatsangehörigkeiten möglich. Der Bevölkerungsaustausch ist eine rechte Verschwörungstheorie [Clown- Emoji][5267]

(aaaa) Bernhard Zimniok (ehem. MdEP) 17. Januar 2024

Bernhard Zimniok sagte am 17. Januar 2024 in einem Kommentar, den er auf seinem Youtube-Kanal veröffentlichte:

Die Strategie dahinter ist perfide. Man framet Pläne zum Erhalt des eigenen Volkes als nationalsozialistisch, wobei ein Fortsetzen der Massenmigration langfristig schon rechnerisch zum Aussterben des deutschen Volkes führen würde.[5268]

(bbbb) Dirk Spaniel (ehem. MdB) (Baden-Württemberg) 9. Februar 2024

Dirk Spaniel schrieb am 9. Februar 2024 auf Telegram:

[5266] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, X-Post vom 20.12.2023, https://www.twitter.com/bernhardzimniok/status/1737539720056287240 [zur Datenbank].
[5267] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, 17. Januar 2024, zitiert nach: BfV-Gutachten, S. 194.
[5268] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, Youtube-Post vom 17.01.2024, https://www.youtube.com/watch?v=ZOcozxgBPlY [zur Datenbank].

Der Familiennachzug von Ausländern zu Angehörigen in Deutschland erreicht den höchsten Stand seit Einrichtung der Visa-Statistik 1996. Nur die AfD wird diese Zersetzung unseres Volkes und die Zerstörung unserer öffentlichen Finanzen umgehend und dauerhaft stoppen![5269]

(cccc) Reimond Hoffmann (Baden-Württemberg) 10. März 2024

Reimond Hoffmann schrieb am 10. März 2024 auf Telegram in Bezug auf einen vermeintlichen Beitrag von Olaf Scholz mit arabischer Bildüberschrift:

Arabischer Bundeskanzler

Das, meine Damen und Herren ist ein offizieller Beitrag des deutschen Bundeskanzlers. Und natürlich ist der Große Austausch eine Verschwörungstheorie und eine Arabisierung findet NICHT statt.

Folgt mir für mehr Widerstand:

Telegram! [5270]

(dddd) Bernhard Zimniok (ehem. MdEP) 19. März 2024

Bernhard Zimniok schrieb am 19. März 2024 auf X:

Die interaktive Karte stammt von meinem Projekt https://demografie-europa.eu/deutschland/, die mittlerweile auch die Daten des Anteils der Bevölkerung mit Migrationshintergrund bis 2022 enthält. Schauen Sie rein und verbreiten Sie den Link. Der Bevölkerungsaustausch ist reine Mathematik.[5271]

[5269] Dirk Spaniel, ehem. MdB aus Baden-Württemberg und verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, ehem. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Parteiaustritt 2023, Telegram-Post vom 09.02.2024, https://t.me/spanielmdb/3161 [zur Datenbank].
[5270] Reimond Hoffmann, ehem. stv. Bundesvorsitzender JA, ehem. Mitglied im Landesvorstand Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 10.03.2024, https://t.me/reimondhoffmannafd/755 [zur Datenbank].
[5271] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, X-Post vom 19.03.2024, https://x.com/bernhardzimniok/status/1770086003035759061 [zur Datenbank].

(eeee) Bernhard Zimniok (ehem. MdEP) 19. März 2024

Bernhard Zimniok reagierte am 19. März 2024 auf X auf einen Post von Guntram Proß mit den Worten:

> Die interaktive Karte stammt von meinem Projekt https://t.co/qZ7a45zKGA, die mittlerweile auch die Daten des Anteils der Bevölkerung mit Migrationshintergrund bis 2022 enthält. Schauen Sie rein und verbreiten Sie den Link.
>
> Der Bevölkerungsaustausch ist reine Mathematik.
>
> Anhang:
>
> #Sellner wird u.a. deshalb mit einem Einreiseverbot belegt, weil er das deutsche Volk erhalten will und den Bevölkerungsaustausch propagiert - der durch die unten visualisierten Daten vom Statistischen Bundesamt zweifelsfrei belegt wird.
>
> Man kann es leider nicht anders sagen: https://t.co/Mn9lHfPRls[5272]

(ffff) MdB Reinhard Mixl (Bayern) 3. April 2024

Reinhard Mixl schrieb am 3. April 2024 auf Facebook:

> SO.. WER JETZT IMMERNOCH NICHT AN ABSICHT DENKT, SOLLTE ANDERE MEDIKAMENTE NEHMEN..... Nachdem China im Jahre 1950 in Tibet einmarschiert war und massenweise Chinesen in das besetzte Land übersiedelten..... ✸✸✸✸✸✸✸ KAM DER BUNDESTAG ZU DEM ENTSCHLUSS, DASS EINE MASSENZUWANDERUNG EINEM GENOZID AN DER ANGESTAMMTEN BEVÖLKERUNG GLEICHKOMMT..... ✸✸✸✸✸✸✸ .Zuwanderung in die Bundesrepublik 2012 - 2021 ▢ 2021: 1.323.366 Mio. ▢ 2020: 1.186.702 ▢ 2019: 1.558.612 ▢ 2018: 1.885.112 ▢ 2017: 1.550.721 ▢ 2016: 1.865.122 ▢ 2015: 2.136.954 ▢ 2014: 1.464.724 ▢ 2013: 1.226.493 ▢ 2012: 1.080.936 15 MIO. SEIT 2012 ❗ UND DAS SIND NUR DIE OFFIZIELLEN ZAHLEN..... ❗❗
>
> 👇👇👇👇👇👇

[5272] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, X-Post vom 19.03.2024, https://www.twitter.com/bernhardzimniok/status/1770086003035759061 [zur Datenbank].

.Mit der Bundestags-Entschließung 13/4445 vom 23.4.1996..... VERURTEILT DIE BUNDESREPUBLIK DIE CHINESISCHE ZUWANDERUNGS-POLITIK IN TIBET, WEIL DADURCH DIE TIBETISCHE IDENTITÄT „ZERSTÖRT " WIRD, WAS NICHTS ANDERES ALS EIN VÖLKERMORD IST

☝☝☝☝☝☝

2012 - 2021: Zusammen ergibt dies eine bestätigte „Bruttozuwanderung" von 15.278.842 Millionen!

IST SOMIT KLAR WAS HIER PASSIERT ?!?!?![5273]

(gggg) Bernhard Zimniok (ehem. MdEP) 3. April 2024

Bernhard Zimniok schrieb am 3. April 2024 auf Telegram:

‼Ampel wirbt auf Arabisch für Bevölkerungsaustausch‼

👳 Die Bundesregierung wirbt in den sozialen Medien unter anderem auf Arabisch, Türkisch und dem in vielen afrikanischen Staaten genutzten Französisch dafür, wie leicht es sei, die deutsche Staatsangehörigkeit zu erhalten. Zitiert wird dabei die Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration, Reem Alabali-Radovan (SPD). Auch wird die Höhe des Bürgergelds dargestellt. So werden Armutsmigranten angelockt. Die Werbung wird von Organisationen geschaltet, die in den letzten Jahren mit Millionen von Steuergeldern subventioniert wurden. Man kann es nicht anders formulieren: die Ampel wirbt aktiv für den Bevölkerungsaustausch!

⚠️ Nur die AfD wird diesen Wahnsinn beenden!

▶️ Gerne meinen Kanal abonnieren.[5274]

(hhhh) MdB Christopher Drößler (Thüringen) 17. April 2024

Christopher Drößler repostete auf Telegram am 17. April 2024 einen Post von Daniel Haseloff, in dem es heißt:

138 Afghanen in Leipzig gelandet!

[5273] Reinhard Mixl, MdB aus Bayern, Facebook-Post vom 03.04.2024, https://www.facebook.com/reinhard.mixl.afd/posts/pfbid02zY8PFhAThjB9vEWVPbPr9WiGLhc49rhkiQjQzQz9eXApfxbDUoGJgV2Rd7HffKv6l [zur Datenbank].
[5274] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, Telegram-Post vom 03.04.2024, https://t.me/zimniok_mep/2146 [zur Datenbank].

Obwohl die Deutschen im Februar (!) für eine Migrationswende gewählt haben, geht die Überfremdungspolitik unbeirrt weiter: Während Union und SPD in ihrem Koalitionsvertrag das Ende „freiwilliger Aufnahmeprogramme“ versprechen, fliegt die noch amtierende Regierung (unter SPD-Beteiligung wohl gemerkt) weiter Afghanen ein. 138 an der Zahl, alle von Baerbock eingeladen. Die CDU wird die politisch gewollte Ersetzungsmigration weiter mittragen.

Nur die AfD wird dem ein Ende setzen.[5275]

(iiii) MdB Gereon Bollmann (Schleswig-Holstein) 15. Mai 2024

Gereon Bollmann schrieb am 15. Mai 2024 auf Telegram:

Mohammed erobert Deutschland: Jetzt schon in drei Bundesländern beliebtester Jungen-Vorname

Das jährliche Ranking der beliebtesten Vornamen ist ein eminent politischer Indikator – denn die Beliebtheit deutscher oder nichtdeutscher Namen bei der Taufe Neugeborener bietet eine gute Momentaufnahme zum Grad des Bevölkerungsaustausches.

Die Statistik für das Jahr 2023 lieferte die Gesellschaft für Deutsche Sprache. Während das deutschlandweite Gesamt-Ranking noch eher unspektakulär ausfällt und sowohl für Jungen wie Mädchen ausschließlich europäische und eher „klassische“ Vornamen auf den ersten zehn Plätzen ausweist, ergeben sich für einzelne Brennpunkte der Überfremdung zum Teil dramatische Beobachtungen.

Generell holte der Name Mohammed in den letzten Jahren deutlich auf. In Berlin, Bremen und Hamburg landete der Name bei den Jungennamen nunmehr auf Platz 1. Noch im Vorjahr schaffte es der Name in Hamburg noch nicht einmal unter die Top 3.

Aber auch in anderen Bundesländern konnte Mohammed zulegen. Im größten Flächenbundesland Nordrhein-Westfalen und in Hessen belegt er mittlerweile Platz 2. In Hessen reichte es schon 2022 für den dritten Platz.

AfD-Abgeordneter Gereon Bollmann, Mitglied im Familienausschuss und der Kinderkommission des Deutschen Bundestags, erklärt dazu:

[5275] Christopher Drößler, MdB aus Thüringen, Telegram-Repost vom 17.04.2025 eines Posts von Daniel Haseloff, https://t.me/christopherdroesslerafd/162 [zur Datenbank].

„Die Veränderungen lassen erkennen, wie schnell der Bevölkerungsaustausch inzwischen vonstatten geht. In Berlin und Bremen tauchte Mohammed 2021 erst auf Platz drei auf und darüber hinaus in keinem anderen Bundesland. Nur zwei Jahre später liegt Mohammed in drei Bundesländern an der Spitze und in zwei weiteren auf dem zweiten Platz.

Wir sehen hier die schleichende Islamisierung unserer Gesellschaft, die zugleich Ausdruck des voranschreitenden Bevölkerungsaustausches ist. Selten war ein Wortspiel angebrachter: Mohammed erobert Deutschland. Und die Regierenden öffnen weiter Tür und Tor für die Masseneinwanderung kulturfremder Religionen.

Durch die Ausbreitung der konfliktträchtigen Parallelgesellschaften in unseren Städten erodieren der soziale Zusammenhalt, das gegenseitige Vertrauen und die öffentliche Sicherheit als unverzichtbare Elemente eines stabilen Gemeinwesens. Nur eine sofortige Abkehr von der Politik der schrankenlosen Masseneinwanderung wird diesen Trend spürbar umkehren können.[5276]

(jjjj) MdB Götz Frömming (Brandenburg) 2. Juni 2024

Götz Frömming schrieb am 2. Juni 2024 auf Telegram

👆Experte spricht Klartext: Diese Bundesregierung ist ein sicherheitspolitischer „Totalausfall“.

Statt massenhafte Schnelleinbürgerung von kaum integrierten Ausländern brauchen wir schnelle und effektive Maßnahmen zur Abschiebung von allen ausreisepflichtigen Ausländern und kriminellen, ausländischen Gefährden. Die Politik muss das verlorene Vertrauen der Bevölkerung zurückgewinnen. Dann wird es auch wieder eine Akzeptanz für eine maßvolle Zuwanderung nach unseren Interessen und Bedürfnissen geben. Für eine solche Politik steht derzeit jedoch nur die AfD. Alle anderen Parteien scheinen sich mit der sukzessiven Veränderung unserer Gesellschaft abzufinden oder sie sehnen den „großen Austausch“ sogar herbei, weil ihnen unser Land und unser Volk im besten Fall wenig bedeutet, im schlechtesten hassen sie es und wünschen seinen Untergang. Entsprechende Zitate, zum Beispiel führender Politiker der Grünen, belegen diese These.

[5276] Gereon Bollmann, MdB aus Schleswig-Holstein, Telegram-Post vom 15.05.2024, https://t.me/gereonbollmannmdb/202 [zur Datenbank].

Videoquelle anschauen in der vollen Länge: https://www.welt.de/videos/video251766990/Gruppenvergewaltigungen-Kollektiver-Freiheitsverlust-fuer-Frauen-in-Deutschland.html[5277]

(kkkk) MdEP Tomasz Froelich 25. Juni 2024

Tomasz Froelich schrieb am 25. Juni 2024 auf X:

> Der große Austausch ist eine demographische Realität und kein „Schwurbler-Bullshit“. Daß das ein „geheimer Plan von geheimen Eliten zum Austausch der Bevölkerung“ ist, habe ich nie behauptet und sehe ich auch nicht so. Das ist ja alles recht transparent und alles andere als konspirativ.[5278]

(llll) MdB Matthias Helferich (Nordrhein-Westfalen) 6. Juli 2024

Matthias Helferich äußerte sich in einem Zusammenschnitt von Reden, die er am 6. Juli 2024 auf seinem TikTok-Kanal veröffentlichte:

> Nicht Millionen Euro werden diese Gesellschaft zusammenhalten, sondern nur Remigration, millionenfache Remigration. […] Bevor die Politiker das Volk austauschen, sollte das Volk die Politiker austauschen.[5279]

(mmmm) MdB Uwe Schulz (Hessen) 11. Juli 2024

Uwe Schulz schrieb am 11. Juli 2024 auf Facebook:

> Ampel mit offen inländerfeindlicher Politik
>
> Nach Meinung der AfD ist der Steuerbonus für ausländische Facharbeiter eine offen zur Schau gestellte inländerfeindliche Politik! Wo bleiben die Aufschreie der Linken-Blase gegen das im Grundgesetz verankerte Prinzip der Gleichheit? Habeck verteidigt den Steuerbonus für ausländische Fachkräfte und zeigt dabei wenig Verständnis an der mehr als berechtigten Kritik der Inländer-Diskriminierung! Deutschen Arbeitnehmern wird der ausgestreckte Mittelfinger gezeigt. Laut Ansicht des Wirtschaftsministers soll der

---

[5277] Götz Frömming, MdB aus Brandenburg, parlamentarischer Geschäftsführer und kulturpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 02.06.2024, https://t.me/gfroemming/2251 [zur Datenbank].
[5278] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 25.06.2024, https://www.twitter.com/tomaszfroelich/status/1805517147902218573 [zur Datenbank].
[5279] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Tiktok-Post vom 06.07.2024, https://tiktok.com/@matthias_helferich/video/7388552277486734624 [zur Datenbank].

Steuerbonus die ausländischen Fachkräfte bevorzugen und somit den Fachkräftemangel bekämpfen! Hier unterstreicht die Bundesregierung zumindest ihre Abgehobenheit und Ahnungslosigkeit.

In diesem Zusammenhang habe ich die Bundesregierung gefragt, wie sie den Begriff „qualifizierte Fachkraft“ eigentlich definiert und wie viele Asylbewerber diese Definition seit 2022 erfüllt haben. Die Antwort der Bundesregierung war banal und ahnungslos: Sie verwies auf die Ausführungen im Aufenthaltsgesetz und der Bundesregierung liegen keine Angaben dazu vor, wie viele Personen im laufenden Asylverfahren seit 2022 als qualifizierte Fachkraft im Sinne des Aufenthaltsgesetzes verstanden werden können.

Nun wissen wir zumindest, dass die Bundesregierung keinen Schimmer davon hat, ob überhaupt „qualifizierte Fachkräfte“ per Asyl nach Deutschland geschwemmt werden. Auch gut! Dann bleibt es halt dabei. Deutschland wird auch weiterhin wie eine Weihnachtsgans ausgenommen. Die „Facharbeiter aus dem Ausland“ bekommen nun einen Steuervorteil und der dumme Michel muss die woken Träume der Regierung in aller Welt bezahlen! Die Glaubwürdigkeit der politischen Führung muss stark angezweifelt werden! Daher eindeutig: Politiker austauschen, bevor diese die Bevölkerung austauschen.[5280]

(nnnn) Frank Pasemann (ehem. MdB) (Sachsen-Anhalt) 19. Juli 2024

Frank Pasemann schrieb am 19. Juli 2024 auf X:

Weiße Briten sind in Leicester zur Minderheit geworden und machen weniger als 33 % der Stadtbevölkerung aus – der niedrigste Anteil aller Städte im Vereinigten Königreich. Kein Wunder, dass Leicester wie die Dritte Welt aussieht. #TheGreatReplacement[5281]

(oooo) AG Russlanddeutsche (Bund) 12. August 2024

Die Arbeitsgruppe Russlanddeutsche AfD schreibt am 12. August 2024 auf X:

[5280] Uwe Schulz, MdB aus Hessen, Facebook-Post vom 11.07.2024, https://www.facebook.com/uweschulzafd/posts/pfbid0v387MPhY8V5gcLVp9T7aX6kur1sYgdBzgoLKPEQh24UYQ9wKZYmDzZzUFYdvv2sJl [zur Datenbank].
[5281] Frank Pasemann, ehem. MdB aus Sachsen-Anhalt, X-Post vom 19.07.2024, https://x.com/frank_pasemann/status/1814147468776386719 [zur Datenbank].

> Die Grünen wollen das Tor für die Masseneinwanderung so weit öffnen, wie es nur geht, um das deutsche Staatsvolk gänzlich aufzulösen. https://t.co/7w55h3ATSc[5282]

(pppp) MdEP Tomasz Froelich (Bund) 15. September 2024

Die AfD-Fraktion im EU-Parlament teilte am 15. September 2024 einen Telegram-Post von Tomasz Froelich, in dem es heißt:

> ᴋᴇᴅᴇᴇᴜZuwanderung Unqualifizierter war schon lange Plan der EU‼

> Nach Deutschland sollen nun „IT-Spezialisten" aus Kenia kommen, selbst wenn sie „keine formale Qualifikation" haben. EU-Innenkommissarin Ylva Johansson hat schon vor vier Jahren angekündigt, wohin die Reise gehen soll:

> „Wir müssen neue legale Wege auch für gering qualifizierte Zuwanderer finden, damit diese in die EU kommen können."

> 250.000 davon sollen laut BBC nun allein aus Kenia nach Deutschland kommen. Was ist das anderes als ein Bevölkerungsaustausch?[5283]

(qqqq) MdB Tobias Teich (Bayern) 15. September 2024

Tobias Teich, Mitglied des Bundestages und stellvertretender Landesvorsitzender Bayern, schrieb am 15.09.2024 auf X:

> Es gibt keinen Bevölkerungsaustausch und keine Ersetzungsmigration. Es mag vielleicht danach aussehen, es ist aber etwas völlig anderes. Der Verstand spielt nur einen Streich.[5284]

Teich zitiert eine Verneinung des Bevölkerungsaustauschs und relativiert sie unmittelbar: Es möge danach aussehen, sei aber etwas anderes. Die Behauptung, der „Verstand spielt nur einen Streich", impliziert, dass die Verneinung selbst unglaubwürdig ist. Das Zitat transportiert das Untergangsszenario durch

---

[5282] Arbeitsgruppe Russlanddeutsche AfD, X-Post vom, 12.08.2024, https://www.twitter.com/afdrus/status/1822936136500519335 [zur Datenbank].
[5283] AfD-Fraktion im EU-Parlament, Telegram-Repost vom 15.09.2024 eines Posts von Tomasz Froelich, https://t.me/afdeu/1908 [zur Datenbank].
[5284] Tobias Teich, MdB aus Bayern, X-Post vom 15.09.2024, https://x.com/tobiasteich_by/status/1835123778390561075 [zur Datenbank].

scheinbare Distanzierung – ein rhetorisches Muster, das den Bevölkerungsaustausch als faktische Wahrnehmung validiert, ohne ihn ausdrücklich zu behaupten.

(rrrr) MdB Carolin Bachmann (Sachsen) 22. September 2024

Carolin Bachmann sagte in einer Rede am 22. September 2024, die sie auf ihrem TikTok-Account veröffentlichte:

> Frau Geywitz, wer keine Wohnungen baut, aber immer mehr Menschen ins Land lässt, der erhöht die Wohnungsnot für alle. Und wenn Sie in einer solchen Situation die Einheimischen auch noch auffordern, ihre städtische Heimat aufzugeben, dann beteiligen Sie sich an der Vertreibung der Deutschen im eigenen Land. Frau Geywitz, Sie sind mittlerweile für den größten Austausch der städtischen und mittlerweile auch der ländlichen Wohnbevölkerung in Deutschland verantwortlich seit dem Zweiten Weltkrieg.[5285]

(ssss) MdEP Tomasz Froelich 2. Oktober 2024

Tomasz Froelich schreibt am 2. Oktober 2024 auf Telegram:

> Aber auf die Frage, was er als erstes machen würde, wenn er an die Macht käme, kommt seine Antwort wie aus der Pistole geschossen: „Abschieben".
>
> „Remigration", ein brisantes Thema
>
> Auf weitere Nachfrage erläutert er, was er unter „Remigration" versteht. „Das bedeutet, dass Menschen, die sich illegal in Deutschland aufhalten und/oder kriminell und/oder kulturell inkompatibel sind, im Rahmen unserer Gesetze in ihre Herkunftsländer zurückgeschickt werden oder dies freiwillig durch zu entwickelnde Anreizsysteme tun, um die Ersetzungsmigration zu stoppen. Ich bin der Meinung, dass jede rechtspatriotische Partei, die die Ersetzungsmigration beenden will, Remigration fordern muss." Und auf einmal weist er mit einem lachenden Auge darauf hin, dass seine Partei Nachahmer findet. „Ich freue mich, dass nicht nur die AfD die Remigration fordert, sondern auch unsere österreichischen Freunde von der FPÖ. Und ich war überrascht, diese Woche im Plenum einen slowenischen konservativen Abgeordneten der EVP [der

[5285] Carolin Bachmann, MdB aus Sachsen, TikTok-Post vom 22.09.2024, https://tiktok.com/@carolin_bachmann_mdb/video/7417447700955663648 [zur Datenbank].

klassischen Rechten, Anm. d. Red.] zu hören, der das Gleiche fordert!“

In Straßburg ist Tomasz Froelich auf vertrautem Terrain

Der Mann, der kurzzeitig als semiprofessioneller Fußballer in der polnischen Juniorennationalmannschaft spielte und der, wie sein athletischer Körperbau beweist, immer noch sehr sportlich ist, hat ehrgeizige Pläne für sein Abgeordnetenmandat. „Im Europäischen Parlament werde ich mich auf außenpolitische Fragen konzentrieren und versuchen, rechtsgerichtete, konservative und patriotische Strukturen und NGOs zu fördern, um sich dem vorherrschenden Denken der radikalen Linken zu widersetzen.“

In Straßburg hat er sich schnell zurechtgefunden. Er befindet sich auf vertrautem Terrain. Kurz nach seinem Beitritt zur AfD im Jahr 2016 war er jahrelang parlamentarischer Assistent des Europaabgeordneten Jörg Meuthen, einem der führenden Köpfe der Partei. Im Januar 2022 trat Meuthen aus der Partei aus und kritisierte sie, weil deren führendes Personal „sektiererisch, gefährlich und opportunistisch“ sei. Der junge Abgeordnete Froelich schaut lieber in die Zukunft.

Am Tag vor seinem Treffen mit Challenges sprach er im Hémicycle über Afghanistan. Er sprach sich für eine Form von Arbeitsbeziehungen mit Kabul aus. „In der Außenpolitik muss man realistisch und pragmatisch sein, vor allem, wenn es um weit entfernte Länder geht. Wie zum Beispiel mit den afghanischen Taliban, etwa um die Abschiebung ihrer Staatsangehörigen erleichtern zu können.“

Hinter dem Cordon sanitaire

Als Mitglied der Fraktion „Die Souveränisten Europas“ gilt er wie die anderen AfD-Europaabgeordneten als europafeindlich. „Wir plädieren für einen europäischen Neuanfang, für eine Föderation europäischer Nationen“, versucht er sich zu verteidigen. „In der sich entwickelnden multipolaren Weltordnung braucht es auch einen europäischen Pol. Und als Deutsche müssen wir den Ehrgeiz haben, die organisierende Kraft dieses europäischen Pols zu sein. Natürlich spielt auch Frankreich bei all dem eine Schlüsselrolle“.

Das Problem ist, dass es im neu gegründeten Parlament zwei europafeindliche Fraktionen gibt, die beide durch einen Cordon sanitaire behindert werden: die Souveränisten und die Patrioten. Letztere konstituierten sich im Juli ohne die AfD, aber mit dem mächtigen Fidesz aus Ungarn, der FPÖ aus Österreich und dem französischen RN, der sich Ende Mai mit großem Getöse wegen inhaltlicher Differenzen von der AfD getrennt hatte. „Ich fand die Haltung des Rassemblement National nicht ganz fair“, beschwichtigt

Froelich, der dennoch hofft, auch „mit Abgeordneten der Patrioten-Fraktion zusammenarbeiten zu können," um Schlagkraft zu entwickeln mit einer Fraktion, die die drittgrößte im Parlament ist (mit 84 von 720 Abgeordneten), während die eigene Fraktion nur die achtgrößte ist (mit 25 gewählten Vertretern, darunter auf französischer Seite die Zemmouristen).

Die beiden Fraktionen könnten sich insbesondere über den Krieg in der Ukraine verständigen, den sie beide ablehnen.[5286]

(tttt) MdB Martin Sichert (Bayern) 30. Oktober 2024

Martin Sichert schrieb am 30. Oktober 2024 auf Telegram:

Ein Schreiben des rot-rot-grünen Bremer Senats offenbart: Migranten sollen die „aussterbenden" Deutschen ersetzen! Statt durch Steuer- und Abgabensenkungen den Deutschen das Kinderkriegen zu erleichtern, werden die Hiesigen geschröpft, damit künftige Generationen aus dem Ausland importiert und alimentiert werden können. Wovor sich laut INSA-Umfrage 45% der Bevölkerung fürchten, nämlich „dass Europäer nach und nach durch Einwanderer aus Afrika und dem Nahen Osten ersetzt werden", betrachtet der Bremer Senat als Bereicherung. Wohlstand und Sozialstaat sollen gerettet werden, indem nachrückende minderjährige Migranten nicht geborene einheimische Kinder ersetzen. Dass die Zuwanderer größtenteils nicht arbeiten und somit gar nichts für dieses Land tun, wird ignoriert.

Was hier passiert, ist kein Zufall, es ist politisch gewollt! Und es wird nicht aufhören, solange SPD, CDU/CSU, Grüne und Linke an der Macht sind. ---------- Martin Sichert. Unzensiert. Jetzt abonnieren! https://t.me/martinsichertinfo[5287]

(uuuu) MdB Steffen Kotré (Brandenburg) 16. Dezember 2024

Steffen Kotré schrieb am 16. Dezember 2024 auf X:

[5286] Tomasz Froelich, MdEP, Telegram-Post vom 02.10.2024, https://t.me/tomaszfroelich/239 [zur Datenbank].

[5287] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 30.10.2024, https://t.me/martinsichertinfo/3058 [zur Datenbank].

> Der Horror ist endlich vorbei. Unser Land hat jetzt die Möglichkeit, sich gegen Gängelung, Überwachung, Enteignung und Ersetzungsmigration zu wehren. Macht alle mit – jetzt kommt es auf jeden Einzelnen an! https://t.co/n8wHfe4BPu[5288]

(vvvv) MdEP Tomasz Froelich 13. Januar 2025

Tomasz Froelich repostete am 13. Januar 2025 auf X einen Beitrag von Marvin Neumann, in dem es hieß:

> Das BRD-Sprachregime mag keine Begriffe, die an die Existenz von Abstammungsdeutschen erinnern. Nicht sonderlich überraschend, aber wieder symptomatisch für einen ethnozidal-antideutsch ausgearteten Verfassungspluralismus.[5289]

(wwww) MdB Matthias Helferich (Nordrhein-Westfalen) 8. Februar 2025

Matthias Helferich sagte auf einer Rede am 8. Februar 2025, die auf dem Kanal Utopia TV Deutschland veröffentlicht wurde:

> Und auch wenn wir uns überlegen, dass die Staatsangehörigkeit schon nach fünf Jahren übertragen werden soll. [...] Und natürlich führt das dazu, dass sich der Charakter unseres Volkes verändert. Aber ich glaube, das wollen die etablierten Parteien. Sie wissen, dass wir sie nicht mehr wählen werden, und deshalb wollen sie uns austauschen. Und das werden wir nicht zulassen.[5290]

(xxxx) MdB Bernd Schattner (Rheinland-Pfalz) 17. Februar 2025

Bernd Schattner sagte auf einer Rede am 17. Februar 2025:

> Wir werden unsere Grenzen schützen und die illegale Migration nach Deutschland begrenzen. Ausnahmslos Sach- statt Geldleistungen. Bett, Brot und Seife und auf Wunsch ein One-Way-Ticket nach Hause. Keine Turbo-Einbürgerung nach drei Jahren. Allein 200.000 Syrer wurden letztes Jahr Deutsche. Auch so kann man sich ein neues Wahlvolk

---

[5288] Steffen Kotré, MdB aus Brandenburg und energiepolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Mitglied im Landesvorstand Brandenburg, X-Post vom 16.12.2024, https://www.twitter.com/steffenkotre/status/1868681288049373293 [zur Datenbank].
[5289] Tomasz Froelich, MdEP, X-Repost vom 13.01.2025, https://www.twitter.com/tomaszfroelich/status/1878947807572431285 [zur Datenbank].
[5290] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Rede, Youtube-Post vom 08.02.2025 auf dem Kanal Utopia TV Deutschland, https://www.youtube.com/live/kIYiXzcb3QI?t=3235s [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:53:52.

schaffen. Wir wollen die aktivierende Grundsicherung. Wer arbeitet, soll mehr Netto vom Brutto in der Tasche haben. Mit uns wird das Verbrenner-Aus wieder aufgehoben werden. Weg mit der Luftsteuer auf CO2 und weg mit dem EEG, damit Energie wieder bezahlbar bleibt.[5291]

(yyyy) MdB Götz Frömming (Brandenburg) 22. Februar 2025

Götz Frömming sagte in einem Imagefilm zum Wahlkampf der AfD in Brandenburg, den er am 22. Februar 2025 auf seinem TikTok-Account veröffentlichte:

Ein Joschka Fischer sieht Deutschland nur als Risiko und findet alles gut, was Deutschland schwächt und findet das super, wenn ein deutsches Volk am Ende gar nicht mehr sichtbar ist, wenn es vermischt ist, wenn es sich auflöst.[5292]

(zzzz) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 11. März 2025

Christina Baum schrieb am 11. März 2018 auf Telegram:

Glaubt nicht ihren Lügen von Vielfalt und Buntheit

Massenmigration ist zerstörerisch!

Schaut hin, was passiert! Vergewaltigung, Mord und Terror gehören bei uns inzwischen zum Alltag.

Die Zerstörung unseres ethnisch homogenen Volkes wurde bewusst und wissentlich der Folgen eines solchen Experimentes herbeigeführt.

Wer verharmlost oder schweigt, ist mitschuldig an diesem Verbrechen. Allen voran die Medien. Auch diese müssen zur Rechenschaft gezogen werden.

*Video: Friedensinitiative für Europa von HC Strache in Wien. 12.02.25

[5291] Bernd Schattner, MdB aus Rheinland-Pfalz und stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, TikTok-Post vom 17.02.2025, https://www.tiktok.com/@bernd.schattner.mdb/video/7472397095324929302 [zur Datenbank].

[5292] Götz Frömming, MdB aus Brandenburg, parlamentarischer Geschäftsführer, Mitglied des Fraktionsvorstands und kulturpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, TikTok-Post vom 22.02.2025, https://tiktok.com/@goetzfroemming/video/7474157984755617046 [zur Datenbank].

Dr. Christina Baum MdB Mutig. Patriotisch. Freiheitlich! Mitglied des Deutschen Bundestages[5293]

(aaaaa) MdEP Christine Anderson 17. März 2025

Christine Anderson schrieb am 17. März 2025 auf Facebook:

DEATCH| 500.000 #Migranten will die #SPD zusätzlich jährlich nach #Deutschland holen. Die Partei plant außerdem ein Ausländerwahlrecht, damit selbst Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft wählen dürfen.

Das ist politischer, kultureller und demographischer Selbstmord‼ Welches andere Land wäre so blöde, Fremde über sich bestimmen zu lassen ❓ Linke & Sozialisten hassen alles Deutsche. Ihre kranke Agenda ist tödlicher als jeder Selbstmord-Bomber. Sie gehören in die Irrenanstalt, aber nicht in Parlamente ❗ _ _ _

CA US GB AU| The #SPD wants to bring an additional 500,000 #migrants into #Germany every year. The party also plans to introduce voting rights for foreigners, allowing even non-citizens to vote!

This is political, cultural and demographic suicide‼ Which other country would be so stupid as to let foreigners rule over it ❓ Leftists & socialists hate everything German to the core. Their sick agenda is deadlier than any suicide bomber. They belong in a lunatic asylum, but not in parliaments ❗ [5294]

(bbbbb) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 25. März 2025

Christina Baum schrieb am 25. März 2025 auf Telegram:

In üblicher Antifa-Manier versucht die ARD eine der größten politmedialen Lügengeschichten über die AfD nach gut einem Jahr nochmals neu aufzulegen.

„Masterplan“ heißt das Neueste vom Steuerzahler finanzierte Machwerk.

Recht viel Neues gibt es natürlich nicht.

[5293] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 11.03.2025, https://t.me/klartextbaum/4444 [zur Datenbank].

[5294] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Facebook-Post vom 17.03.2025, https://www.facebook.com/Christine.Anderson.AfD/posts/pfbid037zNzeur2qCazLcCfVW95uF4y8Hu2mQd6NNomXEaDbNkCZx5xWARZYQLWH8wcCbqil [zur Datenbank].

Hervorzuheben ist aber ein sehr sympathisches Interview mit dem Mann, der das Wort „Remigration“ prägte.

Mögen seine Worte ein immer größer werdendes Publikum erreichen, denn es geht um nicht Weniger als das Überleben der indigenen Völker Europas.

Sie, die Migranten aus aller Herren Länder, insbesondere jedoch aus den muslimischen, - oder wir !!

Es liegt in unserer Hand.

Dr. Christina Baum MdB Mutig. Patriotisch. Freiheitlich! Mitglied des Deutschen Bundestages[5295]

(ccccc) MdB Wolfgang Wiehle (Bayern) 24. Mai 2025

Wolfgang Wiehle schrieb am 24. Mai 2025 auf Telegram:

+++ Abwehrrechte gegen Demokratiefeindin Faeser zum 75. GG-Geburtstag nötiger denn je! +++

In dieser Woche feiern wir 75 Jahre Grundgesetz. Nie war es wichtiger, sich daran zu erinnern, wofür diese weitsichtig von den Gründervätern getroffene stets gültige Grundlage für das Verhältnis zwischen Bürgern und Staat steht. Die Grundrechte sind das Gründungsversprechen dieser Republik und zugleich eine mahnende Misstrauensbekundung gegen staatliche Gewalt. Sie sind Abwehrrechte gegen Feinde der Freiheit auf der Regierungsbank. Diese sind gerade in Zeiten einer Demokratiefeindin wie SPD-Faeser unverzichtbarer Schutz für die Demokratie und das Staatsvolk. Diese plant nämlich einen groß angelegten Angriff mit dem „Demokratiefördergesetz“, das bei Licht betrachtet ein Demokratiezersetzungsgesetz ist. Faeser selbst ist der fleischgewordene Vollangriff auf eine echte Demokratie, in der Andersdenkende klar geschützt sind und wegen Herkunft und Hautfarbe kein Unterschied gemacht wird.

In dieser Woche hat Faeser ein Strategiepapier mit dem Titel „Gemeinsam für Demokratie” vorgestellt, das aus der Republik nicht weniger als eine linke Erziehungsdiktatur machen möchte. Schon im Sportverein soll der Nachwuchs „politische Früherziehung“

[5295] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 25.03.2025, https://t.me/klartextbaum/4469 [zur Datenbank].

nach Gusto der linksgrünen Ampel über sich ergehen lassen. Woke und „gegen rechts“ – die Gehirnwäsche kann schließlich nicht früh genug beginnen! Außerdem ist eine Art Vorratsdatenspeicherung für missliebige Meinungen geplant. China als Vorbild? Faeser und Co. scheuen auch nicht davor zurück, an einer Meta-Verschwörungstheorie zu arbeiten. Das heißt, sie erfinden eine Verschwörungstheorie über echte oder vermeintliche Verschwörungstheoretiker. Die über das Potsdamer Treffen verbreiteten Lügen, die zum Glück schnell entlarvt wurden, liefern dafür Anschauungsunterricht.

Hier macht der linke Mainstream dankbar mit, präsentiert schon lange eine sehr bemühte und gesteuerte Verzerrung der Realität, kurz: er ist die Mutter aller Meinungsblasen! Dass Faeser gründlich dabei vorgeht, Deutschland in einen in wichtigen Bereichen autoritär anmutenden Obrigkeitsstaat zu verwandeln, ist dabei kein Zufall. Um die Republik noch „bunter“ zu machen, sollen Beamtenstellen zukünftig auch an die Hautfarbe gebunden sein. Der Quoten-Afrikaner auf dem Amt, die Kopftuch-Libyerin im öffentlichen Dienst – hier wird weiterhin daran gearbeitet, dass der Biodeutsche nur noch zweite Klasse ist und möglicherweise in einigen Generationen ganz aus der öffentlichen Wahrnehmung verschwunden ist. Das ist die Zukunft Deutschlands, wenn nicht bald gegengesteuert wird. Wer die AfD als einzig wahre Opposition unterstützt, setzt ein aktives Zeichen gegen den Ausverkauf unserer Werte, unserer Traditionen und unserer Sicherheit!

https://www.tichyseinblick.de/meinungen/ampel-strategie-bundesregierung-demokratie-foerderung/

https://www.nius.de/politik/regierung-plant-vorratsdatenspeicherung-fuer-meinungsaeusserungen/b8fef593-981c-4768-890a-8414d4b15cbf

https://www.nius.de/politik/nancy-faeser-plant-politische-frueherziehung-in-sportvereinen/f0bb8bdb-8635-49b9-8cbc-63d977f19b60

https://www.nius.de/news/das-war-nius-live-jobs-sollen-wieder-nach-hautfarbe-vergeben-werden/104102b1-d7da-47f8-b434-6f39893548b7[5296]

(ddddd) MdB Matthias Helferich (Nordrhein-Westfalen) 5. Juni 2025

Matthias Helferich repostete am 5. Juni 2025 einen Post von Götz Frömming auf seinem Facebook-Account:

> +++ Nie wieder Sozialismus! +++
>
> Erinnerung an den Volksaufstand vom 17. Juni 1953
>
> „Einfach mal das Volk austauschen - das scheint für viele heute auch wieder ein Gedanke zu sein, wenn sie auf die Wahlergebnisse der AfD im Osten blicken. Schlagen Sie sich das aus dem Kopf! Wir sind das Volk, und die AfD wird bleiben.[5297]

(eeeee) MdB Nicole Höchst (Rheinland-Pfalz) 6. Juni 2025

Nicole Höchst sagte am 6. Juni 2025 in einer Rede im Bundestag, die sie auf ihrem TikTok-Account postete:

> Pädagogischer Unsinn, gescheiterte Integrations- und Inklusionspolitik plus ungebremste Zuwanderung besiegeln den Absturz Deutschlands als Bildungsnation bereits in der Kita. Resettlement bedeutet Umsiedlung, Replacement bedeutet Ersetzung oder Ersatzmigration, eine Politik, die jede Fraktion hier im Bundestag mitträgt, außer der AfD-Fraktion, meine Damen und Herren.[5298]

(fffff) MdB Kay-Uwe Ziegler (Sachsen-Anhalt) 14. Juni 2025

Kay-Uwe Ziegler schrieb am 15. Juni 2025 auf Facebook:

[5296] Wolfgang Wiehle, MdB aus Bayern und verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 24.05.2024, https://t.me/wowiewo/3028 [zur Datenbank].

[5297] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Repost vom 05.06.2025 eines Posts von Götz Frömming, https://www.facebook.com/helferich.afd/posts/pfbid0Nut1bHvxBK5AjpYGUds9jQ8hCawcoHaASeLDRiWi7XNHy6Vt1C2bwkxFZ2ddNNpwl [zur Datenbank].

[5298] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, TikTok-Beitrag am 06.06.2025, https://tiktok.com/@nicolehoechst_mdb/video/7512827420408286486 [zur Datenbank].

Tabuthema „Bevölkerungsaustausch“: Schon im nächsten Jahr könnten mehr als eine Million Asyl-Migranten eingebürgert werden!

Mit fast dreihunderttausend neu verteilten deutschen Pässen hat die Zahl der Einbürgerungen schon im Jahr 2024 einen neuen Rekord erreicht: Fast die Hälfte mehr als im Vorjahr, gegenüber 2020 sogar eine Verdreifachung.

Laut Daten des Ausländerzentralregisters könnte schon 2026 die nächste Verdreifachung fällig sein: Mehr als eine Million Zuwanderer allein aus den Asyl-Hauptherkunftsländern Syrien, Afghanistan und Irak hätten dann formal Anspruch auf die deutsche Staatsbürgerschaft.

600.000 Syrer könnten im kommenden Jahr einen Antrag auf Einbürgerung stellen, dazu 220.000 Afghanen und 200.000 Iraker. Die Voraussetzungen dafür sind lächerlich niedrig, seit die Ampel-Koalition die Wartefrist für Anspruchseinbürgerungen von acht auf fünf Jahre noch stärker herabgesetzt und weitere formale Restriktionen einkassiert hat.

Verlangt werden lediglich noch ein rechtmäßiger Aufenthaltsstatus – der seit der Ampel-„Reform“ großzügig verteilt wird –, minimale Sprachkenntnisse und ein für den Unterhalt ausreichendes Einkommen. Zahlreiche Ausnahmen und Ermessensspielräume machen diese Restbedingungen löchrig wie einen Schweizer Käse.

Trotz großsprecherischer Ankündigungen hat die schwarz-rote Regierung Merz daran auch keine grundsätzlichen Änderungen vorgenommen. Lediglich die ohnehin kaum in Anspruch genommene „Turbo-Einbürgerung“ nach nur drei Jahren wurde gestrichen, alle anderen Ampel-Lockerungen bleiben in Kraft. Auch im laufenden Jahr ist daher ein neuer Einbürgerungsrekord zu erwarten.

Insgesamt sind es fast zehn Millionen Ausländer, die länger als fünf Jahre im Land sind und für eine Einbürgerung in Frage kommen. Wer angesichts dieser Dimensionen von einem „Bevölkerungsaustausch“ spricht, ist ein Fall für Verfassungsschutz und Diffamierung als „rechtsextremer Verschwörungstheoretiker“.

Aber Tatsache ist: Die massive Ausweitung der Einbürgerungspraxis – bis 2020 waren es viele Jahre lang jährlich um die hunderttausend Neubürger, seither haben sich die Zahlen vervielfacht – transformiert den Souverän der deutschen Demokratie, das Staatsvolk, in seiner Substanz.

Niemand hat die Bürger gefragt, ob sie das auch so wollen. Mehrheitlich denken die Deutschen migrations- und einwanderungskritisch; die etablierte Politik setzt sich eiskalt über diesen Willen hinweg. Faktisch ist das nichts anderes als ein kalter Staatsstreich von oben.[5299]

(ggggg) MdB Christopher Drößler (Thüringen) 21. Juni 2025

Christopher Drößler schrieb am 21. Juni 2025 auf X:

Das deutsche Volk wird in seinem eigenen Heimatland also unter „Bestandsbevölkerung“ geführt. Die Degradierung unseres Volkes zu einer statistischen Angelegenheit ist pervers. Immerhin wird hier zugegeben, dass die Ersetzungsmigration keine Verschwörungstheorie ist. Uns dagegen politisch zu wehren ist unser gutes Recht![5300]

(hhhhh) MdB Martin Sichert (Bayern), 11. Juli 2025

Martin Sichert sagte am 11. Juli 2025 in einer Rede im Deutschen Bundestag:

Wo der Staat als ordnende Macht fehlt, wird Multikulti zum Schlachtfeld der verschiedenen Gruppen gegeneinander. Was im Großen im Jugoslawien-Krieg zu sehen ist, kann man im Kleinen heutzutage auf nahezu jedem Schulhof in Deutschland erleben. Aus Srebrenica und dem Jugoslawien-Krieg müssen wir lernen, dass jede Gesellschaft eine starke und klare Leitkultur braucht, die von jedem eingefordert wird. Deutschland ist aber in einem Multikulti-Wahn gefangen. Aber ist Multikulti nur ein nettes Wort für gesellschaftliche Spaltung, die letztlich in Massakern endet? Wer Probleme mit Multikulti auch nur anspricht, und das erlebt man ja auch hier wieder, wird systematisch fertig gemacht. Es führt dann dazu, dass aus Angst vor einem Rassismusvorwurf völlig realitätsfremde Bilder geschaffen werden, wie von deutschen Frauen, die in dunkelhäutigen Männern im Schwimmbad an den Hinter greifen. Wir sind mit der gesellschaftlichen Spaltung im Land inzwischen schon so weit, dass auf den Straßen offen das Kalifat ausgerufen wird. Der Krieg gegen die ethnisch-deutsche Bevölkerung ist im vollen Gange, sei es durch zahllose Terroranschläge und Messerattacken oder durch einen Geburten-Dschihad. Bei Afghanen, bei Irakern, bei Syrern ist die Wahrscheinlichkeit, Straftäter zu

---

[5299] Kay-Uwe Ziegler, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 14.06.2025, https://www.facebook.com/KayUweZiegler73/posts/pfbid092TLY9UsmrjztpaqG5nyHRjiVWWPghgCg8dsuhiNZfAkZMq1FENuK9yLwcnS3sXjl [zur Datenbank].
[5300] Christopher Drößler, MdB aus Thüringen, X-Post vom 21.06.2025, https://www.twitter.com/droessler_afd/status/1936375091215868178 [zur Datenbank].

werden, mehr als viermal so hoch wie bei Deutschen. Ich sage Ihnen eines ganz klar. Wer mit Autos in Weihnachtsmärkte fährt, mit Axt im Zug Menschen umbringt oder mit dem Messer in der Stadt auf Passanten losgeht, der ist auch bereit, im Krieg Massaker zu verüben. Srebrenica mahnt uns, Multikulti zu beenden, bevor es zu spät ist.[5301]

(iiiii) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 26. Juli 2025

Christina Baum repostete am 26. Juli 2025 auf Telegram einen Post von Günter Geng, in dem es heißt:

> Baum und Möhring verweisen im Zusammengang mit dem Schächten gerne auf das Tierwohl, das ihnen am Herzen liege, und sie bedauern, Halal-Wurst verdränge Thüringer Bratwurst. Über deren Herstellung ist mit Blick auf das Tierwohl indes kein kritisches Wort von ihnen zu hören.
>
> Baums Stellungnahme, mit der sie ihre politische Haltung verdeutlicht, veröffentlicht die GZ nachfolgend im Wortlaut.
>
> „Die Massenmigration von Millionen Menschen aus fremden Kulturen führt zwangsläufig zu kulturellen Veränderungen in der aufnehmenden Gesellschaft. Je stärker die Gruppe der „Fremden“ anwächst, umso größer ihr Einfluss.
>
> Da dies in der Regel über einen längeren Zeitraum passiert, gewöhnt sich die aufnehmende Gesellschaft an bestimmte Veränderungen. Kritisch wird es erst dann, wenn grundlegende moralisch-ethische Grundsätze der einheimischen Bevölkerung zur Disposition stehen.
>
> Dies ist zum Beispiel bei der religiösen Schlachtung von Tieren, der Schächtung, der Fall, weil diese in der Regel ohne vorherige Betäubung geschieht, was für die Tiere mit erheblichen Schmerzen und Angstzuständen verbunden ist. Das Tierwohl hat für uns Deutsche, die wir mehrheitlich christlich geprägt sind, einen hohen Stellenwert.
>
> Und weil der Bevölkerung schlagartig bewusst wird, wie stark die fremden Kulturen bereits unsere Art des Zusammenlebens, unsere Gewohnheiten und unsere allgemeinen Wertevorstellungen verändert haben. Unsere Essensgewohnheiten gehören dazu und sind uns wichtig. Wenn an Stelle von Bratwurst und Schweineschnitzel Halal-Wurst

[5301] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, TikTok-Beitrag am 11.07.2025, https://tiktok.com/@sichertdeutschland/video/7525753505454361878 [zur Datenbank], ab 00:00:46.

angeboten wird, und das bereits im Kindergarten, ist eine gewisse Schmerzgrenze überschritten.

Dabei wird das Straßenbild schon lange dominiert von asiatischen Restaurants und anderweitigen ausländischen Imbiss- und Dönerbuden. Deutsche Restaurants sieht man immer seltener. Wer es sehen will, erkennt längst das Zurückdrängen unserer eigenen Kultur und Identität. Im Vordergrund dieses Prozesses steht in Deutschland die Ausbreitung des Islams und seiner religiösen Lebensart, da die muslimischen Zuwanderer die größte Gruppe bilden. Deren Ziel wurde in Hamburg und Berlin bereits verkündet – die Errichtung eines islamischen Kalifats in Deutschland.

Wer das nicht möchte, muss endlich Widerstand leisten. Ansonsten wird eines Tages in den Geschichtsbüchern stehen: Es war einmal ein Volk, das nannte man die Deutschen. Sie sind untergegangen, weil sie ihren Eroberern freiwillig die Tore öffneten und sie das Märchen von Vielfalt, Buntheit und Toleranz glaubten, das ihnen von verblendeten Ideologen tagtäglich aufgetischt wurde.

Ach übrigens – diese Ideologen waren nur nützliche Idioten, die auch eines Tages plötzlich verschwunden waren.“

Dr. Christina Baum MdB

https://www.goslarsche.de/lokales/halal-wurst-afd-hetze-675194.html?app=1&isPremium=true[5302]

(jjjjj) MdB Nicole Höchst (Rheinland-Pfalz) 6. August 2025

Nicole Höchst schrieb am 6. August 2025 auf X:

Wer das alles „nicht sieht“, glaubt wahrscheinlich auch, dass 41 Millionen Zuzüge, 24 Millionen Auswanderer und 27 Millionen Tote in 33 Jahren keine Relevanz für die Zusammensetzung eines Landes haben. Der „Austausch“ ist kein plötzlicher Knall. Er ist ein schleichender Prozess.[5303]

[5302] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Repost vom 26.07.2025 eines Posts von Günter Geng, https://t.me/klartextbaum/4743 [zur Datenbank].
[5303] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, X-Post vom 06.08.2025, https://x.com/nicole_hoechst/status/1952966066587455546 [zur Datenbank].

(kkkkk) MdB Carina Schießl (Bayern) 8. August 2025

Carina Schießl schrieb am 8. August 2025 auf Telegram:

> 🚨 Turbo-Einbürgerungen gehen weiter!
>
> 💥 Friedrich Merz lügt wieder dreist über die angebliche „Rücknahme“ der Einbürgerungsreform! Vor der Wahl versprach er, die Ampel-Pläne für Turboeinbürgerungen zu stoppen. Die Wahrheit aber ist, dass zwar die drei Jahre Wartezeit gekippt wurden, doch Illegale weiter nach nur fünf Jahren Staatsbürger werden, mit doppelten Pässen und gesenkten Sprachanforderungen!
>
> 😤 Merz kuschelt mit seinen linken Komplizen und setzt sogar noch einen drauf, wenn es um Politik gegen das eigene Volk geht. Wir sollen immer länger arbeiten und immer mehr Steuern zahlen, um unsere eigene Vernichtung voranzutreiben. Nicht mit uns!
>
> 🔥 Schluss mit dem Lügen und der Selbstzerstörung! Schluss mit dem seit Jahrzehnten andauernden Verrat am deutschen Volk! Steht auf und setzt ein Zeichen. Lasst uns gemeinsam Deutschland retten![5304]

(llll) MdB Stefan Möller (Thüringen) 18. August 2025

Stefan Möller schrieb am 18. August 2025 auf Facebook:

> Deutschlands Bevölkerung wächst trotzdem, aber fast ausschließlich durch Zuwanderung aus Afrika und Westasien. Dieses Muster verschärft die Probleme: Die Leistungsträger gehen, während zu Hunderttausenden schlecht- oder unqualifizierte Migranten kommen, die eben keine abgewanderten Fachkräfte ersetzen.
>
> Besonders brisant: Auch gut ausgebildete ausländische Fachkräfte kehren Deutschland den Rücken. Viele von ihnen wurden hier mit Steuergeldern ausgebildet. Aber wer kann entgeht dem Niedergang! Die Altparteien blenden die Gründe einfach aus, solang der Wähler das zulässt. Merz macht Politik für die Ukraine - SPD, LInke & Grüne für Asylbewerber. Sogenannte „Experten“ verkaufen uns für dumm. Sie behaupten, dass wir noch

[5304] Carina Schießl, MdB aus Bayern, Telegram-Post vom 08.10.2025, https://t.me/carinaschiessl/349 [zur Datenbank].

mehr von dieser Bevölkerungspolitik brauchen, die man unter Strafe des Parteiverbots niemals als „Bevölkerungsaustausch“ bezeichnen darf.

Die bittere Erkenntnis bleibt: Deutschland verliert vor allem die Tüchtigen & Qualifizierten - während es dafür vor allem kulturelle, religiöse und politische Konflikte gewinnt. In den letzten zehn Jahren ging unsere Heimat dadurch verloren. Es wird Zeit, sie wieder zurückzugewinnen. Resignieren ist keine Option: Denn nichts ist verloren, solange nicht alles verloren ist.

Stefan Möller, MdB AfD Thüringen DE 💙 [5305]

(mmmmm) MdB Leif-Erik Holm (Mecklenburg-Vorpommern) 5. Oktober 2025

Leif-Erik Holm schrieb am 5. Oktober 2025 auf Telegram:

Liebe Bürger, gerade haben wir den 35. Jahrestag der Wiedervereinigung gefeiert. Und jeder, der die historischen Monate 1989-1990 miterlebt hat, ist noch heute beseelt von dieser Zeit. Von der friedlichen Revolution, vom Fall der Mauer, vom nationalen Glück. Aus „Wir sind das Volk“ wurde sehr schnell „Wir sind ein Volk“. Es waren große, sehr positive patriotische Gefühle. Willy Brandt sagte: „Jetzt wächst zusammen, was zusammengehört.“ Genauso haben wir empfunden.

Deutschland wieder vereint, es ist ein Glücksfall der Geschichte. Heute allerdings müssen wir uns wieder Sorgen um unser Vaterland machen. Es stellt sich eine andere Deutschland-Frage: Wird die seit einem Jahrzehnt andauernde illegale Masseneinwanderung unsere gemeinsame Identität Schritt für Schritt auflösen?

Können unsere Kinder und Enkelkinder noch in einer Gemeinschaft aufwachsen, wie sie über Generationen gewachsen ist? Mit all ihren Prägungen - durch das christliche Menschenbild, durch Säkularisierung und Aufklärung, durch erkämpfte bürgerliche Rechte. Können wir unsere jahrhundertealten Traditionen, Gebräuche, unsere eigene Kultur noch erhalten? Oder werden wir bald zu den Indianern Mitteleuropas, die nur noch in Reservaten ihr Leben leben können?

Das darf nicht unser Weg sein! Und bevor die üblichen Hyperventilierer gleich wieder rassistische Motive unterstellen: Niemand hat etwas gegen fleißige Menschen, die aus

[5305] Stefan Möller, MdB aus Thüringen und Landesvorsitzender Thüringen, Facebook-Post vom 18.08.2025, https://www.facebook.com/stefan.moeller.afd/posts/pfbid0FjgTAAGx12XLqca7jShPrep52P8c93ZnCMQd7SrmFjqb52pDo756pvoqBH2FoVmRl [zur Datenbank].

dem Ausland zu uns kommen und sich in unsere Gesellschaft einbringen. Aber Integration ist auch eine Frage der Quantität. Sie funktioniert nicht mit immer größeren Parallelgesellschaften, die womöglich bald zu Mehrheitsgesellschaften werden.

Man muss sich nur anschauen, was die jungen Menschen in unserem Land erleben. Weihnachtsbäume werden in Kindergärten aus „Rücksichtnahme“ nicht mehr aufgestellt, Schweinefleisch wird aus dem Essensplan gestrichen. In Schulen wird vorgeschlagen, dass Klassenarbeiten auch in der Herkunftssprache geschrieben werden könnten. So löst man Deutschland auf.

Das Beispiel Schule macht es deutlich: In einer Klasse mit 20 Schülern und zwei Migrantenkindern integrieren sich diese von ganz allein. Sie lernen Deutsch, nehmen sich der Verhaltensweisen der einheimischen Kinder an. Sie werden welche von uns.

Es gibt aber immer mehr Schulen, in denen es bereits umgekehrt läuft. Dort denken deutschstämmige Kinder mittlerweile über das Konvertieren zum Islam nach, um noch dazuzugehören und nicht als Kartoffel verschrien und drangsaliert zu werden.

Jüngster Fall: ein 13jähriger Junge in Bayern, der wegen seines nicht halalen Pausenbrots über Monate gemobbt wurde. Man beschimpfte ihn als „dummen Deutschen“, er wurde getreten und zuletzt krankenhausreif geschlagen. Konsequenzen Fehlanzeige.

Es ist nur ein Fall, der die Öffentlichkeit erreicht hat. Aber er zeigt exemplarisch, was in unserem Land passiert. Wegen einer inländerfeindlichen Politik, die sich in einem Helfersyndrom für die ganze Welt suhlt, aber das eigene Volk komplett vergisst.

Wir sind es unseren Kindern schuldig, diese Zustände zu beenden. Es braucht erhebliche Integrationsanstrengungen in unsere Gesellschaft, gerade in Kindergärten und Schulen. Eine falsche Rücksichtnahme ist kontraproduktiv. Wir wollen, dass alle jungen Menschen Deutsch lernen, und damit ist viel mehr als die Sprache gemeint.

Und vor allem müssen wir die uferlose Einwanderung beenden. Deshalb brauchen wir an den Grenzen endlich konsequente Zurückweisungen und die Rückführung nicht aufenthaltsberechtigter Migranten.

Seit zehn Jahren lassen Politiker aller anderen Parteien eine dramatisch zerstörerische Entwicklung geschehen. Diesen Parteien dürfen wir nicht mehr das Regieren überlassen. Wir brauchen eine schnelle Wende, und die wird es nur mit der AfD geben. Denn Deutschland erhalten – das ist unsere Kernaufgabe.

Herzliche Grüße,

Leif-Erik Holm Landesvorsitzender AfD MV[5306]

(2) Baden-Württemberg

(a) AfD-Fraktion Baden-Württemberg 27. Januar 2017

Auf der Website der AfD-Fraktion Baden-Württemberg veröffentlichte diese am 27. Januar 2017 folgende Meldung:

> Der Vorschlag von Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke), Kindern von Flüchtlingen automatisch die deutsche Staatsbürgerschaft zu verleihen, stößt bei Politikern von linkspopulistischer SPD und den naiv multikulturellen Grünen auf Zustimmung. „Die deutsche Staatsangehörigkeit sei eine wichtige Voraussetzung für die Integration“, sagte SPD-Fraktionsvize Eva Högl der Berliner Tageszeitung. „Den linkspopulistischen Parteien, von der SPD über die Grünen bis hin zu den extremen Linken, kann es nicht schnell genug gehen, das deutsche Volk als Kulturnation abzuschaffen.“, so Dr. Christina Baum zur Forderung des thüringischen Ministerpräsidenten Bodo Ramelow, automatisch allen in Deutschland geborenen Kindern die deutsche Staatsangehörigkeit zu geben. Staatsangehörigkeit für alle benachteiligt die deutsche Bevölkerung Bereits heute erwirbt ein Kind ausländischer Eltern die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und ein unbefristetes Aufenthaltsrecht besitzt. Das mit dem Erwerb der Staatsangehörigkeit automatisch verbundene Wahlrecht würde somit den heutigen Ausländern erlauben, in nicht einmal einer Generation, ihre eigenen politischen Interessen gegenüber der angestammten deutschen Bevölkerung durchzusetzen. „Durch die sehr hohen Geburtenraten der in unser Land strömenden Ausländer mit größtenteils moslemischem Glauben wird es Deutschland in der jetzigen Form schon bald nicht mehr geben[5307]

[5306] Leif-Erik Holm, MdB aus Mecklenburg-Vorpommern, Landesvorsitzender Mecklenburg-Vorpommern und wirtschaftspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 05.10.2025, https://t.me/leiferikholm/1031 [zur Datenbank].

[5307] AfD-Fraktion Baden-Württemberg, Meldung vom 27.01.2017, https://afd-fraktion-bw.de/pressemitteilung/pm-11092016-staatsangehoerigkeit-wird-verschenkt-um-neue-waehler-zu-generieren-2/.

(b) AfD-Fraktion Baden-Württemberg 26. Januar 2018

Auf der Website der AfD-Fraktion Baden-Württemberg veröffentlichte diese am 26. Januar 2018 folgende Meldung:

> Dass die anderen im Landtag vertretenen Parteien ungeachtet der katastrophalen Verhältnisse in Mannheim und anderen baden-württembergischen Großstädten auch zukünftig nicht gewillt sind, die Bürger vor kriminellen Machenschaften von „Unbegleiteten minderjährigen Ausländern“ – gern verniedlichend als „UMAs“ abgekürzt – zu schützen und hart durchzugreifen, stellte einmal mehr die von der Fraktion der AfD beantragte Landtagsdebatte am heutigen Vormittag unter Beweis. Angesichts der hohen Zahl an festgestellten Betrügern bezüglich der Altersangabe unter den „Flüchtlingen“ hatte die AfD eine verbindliche medizinische Altersüberprüfung aller als minderjährig geführten Asylbewerber gefordert, die ohne gültige Dokumente registriert wurden. Außer den Landtagsabgeordneten der AfD hatten alle anwesenden Parlamentarier den Antrag der Alternative für Deutschland abgelehnt und damit zweifelsfrei dokumentiert, dass ihnen die Interessen der rechtschaffenden Bürger und Steuerzahler nicht das Schwarze unterm Fingernagel wert sind.
>
> **Totale Verweigerungshaltung von Innenminister Thomas Strobl (CDU)**
>
> Eine äußerst exponierte Rolle spielte dabei Innenminister Thomas Strobl (CDU), der die Problematik der ausufernden Kriminalität von „UMAs“ larmoyant als lästige Begleiterscheinung einer humanistischen Glanzleistung herunterspielte, die der Rechtsstaat spielend bewältige – und dabei völlig außer Acht ließ, wie viele Menschen in Deutschland bereits Opfer krimineller Migranten geworden sind. Mit nur einem Federstrich hätte Strobl die ergänzende Verwaltungsvorschrift zum Ausländerrecht ändern könnten, um die Behörden in die Lage zu versetzen, flächendeckende Volljährigkeitsüberprüfungen durchführen zu können – dass er es bis heute nicht getan hat, kann nach Meinung der AfD nur einen plausiblen Grund haben: Seine totale Verweigerungshaltung!
>
> **Beim Täterschutz laufen die Kartellparteien zu Höchstform auf**
>
> In seiner Rede hatte der AfD-Landtagsabgeordnete Daniel Rottmann auf die lasche Asylpolitik der Landesregierung verwiesen, die die unbegleiteten Minderjährigen in Mannheim – die durch unseren Rechtsstaat offensichtlich nicht zu beeinflussen sind – erst ermutigt hat, ihren kriminellen Machenschaften nachzugehen. Doch nicht nur der Stadt Mannheim, deren hochoffizieller Hilferuf durch Oberbürgermeister Peter Kurz

(SPD) deutschlandweit für Furore gesorgt hatte, würde der Vorstoß der AfD ein probates Mittel gegen die zugewanderten Intensivtäter in die Hand geben, sondern auch den Gerichten, die den Kriminellen endlich mit altersentsprechenden Justizverfahren begegnen könnten. „Die medizinische Altersüberprüfung wird darüber hinaus eine langfristige Schutzwirkung entfalten auf die tatsächlich unbegleiteten Minderjährigen selbst und all die Personen, die mit ihnen im gesamten Asylverfahren zu tun haben“, so Rottmann. „Nicht jede Pflegefamilie ist erpicht darauf, irgendwann herauszufinden, dass ihr Schützling bereits dreißig ist anstatt fünfzehn. Nicht jede Pflegefamilie möchte das Risiko eingehen, ihren eigenen Kindern einen volljährigen Asylsuchenden in den Spielkreis zu setzen, der ihnen in seiner sexuellen Entwicklung weit voraus ist. Unser Antrag zielt darauf ab, den echten und wirklich schutzbedürftigen unbegleiteten Minderjährigen die richtige und passende Betreuung zukommen lassen zu können und unsere Gesellschaft vor jeglichem Schaden zu bewahren, der aus einer falschen Altersangabe eines Flüchtlings resultieren könnte!“

Wer schweigt, macht sich mitschuldig!

Die sozialpolitische Sprecherin der AfD-Fraktion, Dr. Christina Baum, verwies in ihrer emotionalen Ansprache auf den zermürbend langen Zeitraum, den die Landesregierung hatte, entsprechende Forderungen in die Tat umzusetzen. „Doch Sie tun es nicht, weil der politische Wille fehlt. Wir haben schon vor über einem Jahr eine generelle medizinische Altersbestimmung beantragt“, so Dr. Baum. „Bis heute warten wir vergeblich. Ein Beleg mehr dafür, dass die Landesregierung zwanghaft an der wahnwitzigen Idee festhält, unser Land massenhaft mit Neubürgern aus aller Herren Länder zu besiedeln und damit das eigene Volk und seine kulturelle Identität ganz bewusst dem Untergang preiszugeben.“ Unter zustimmendem Beifall ihrer Fraktion forderte die sozialpolitische Sprecherin der AfD die Abgeordneten der anderen Fraktionen auf, „in sich zu gehen und darüber nachzudenken, wie lange Sie bei dieser Entwicklung noch zusehen und sie mit Ihrem Gewissen vereinbaren können. Ohne diese gesetzeswidrige Grenzöffnung würden Maria, Mia und die vielen anderen Opfer heute noch leben. Sie schweigen und schweigen – doch wer schweigt, macht sich mitschuldig. Deshalb erweisen Sie sich heute endlich mal als wahre Volksvertreter und nicht als Vasallen Ihrer Parteien! [5308]

[5308] AfD-Fraktion Baden-Württemberg, Meldung vom 26.01.2018, https://afd-fraktion-bw.de/pressemitteilung/2018-01-25-daniel-rottmann-christina-baum-uma/.

(c) AfD-Fraktion Baden-Württemberg 7. Oktober 2018

Auf der Website der AfD-Fraktion Baden-Württemberg veröffentlicht diese am 7. Oktober 2018 eine Meldung, in der es heißt:

> Jakob Augstein, SPIEGEL-Kolumnist, Millionär und laut Simon-Wiesenthal-Zentrum ein erklärter Antisemit, fordert die unbegrenzte Masseneinwanderung aus Arabien und Afrika, um eine „neue Nation“ zu schaffen („wie in den USA“). Um diesen „Traum“ zu verwirklichen, muss dem deutschen Sozialstaat, „wie wir ihn kennen“, der Garaus gemacht werden. Der neueste Erguss aus der Feder dieses „Journalisten“ klingt wie der feuchte Traum eines jeden rotlackierten Faschisten: Das deutsche Volk wird bis zur Unkenntlichkeit mit Arabern und Afrikanern vermischt, um eine „neue Nation“ zu erschaffen. Wer in dieser „neuen Nation“ bedürftig ist, dem Gnade Gott (oder Allah?), denn einen Sozialstaat können wir bei diesem Vielvölkerbrei natürlich nicht mehr aufrechterhalten, meint der rote Millionär aus Hamburg. Krepiert der Hartzer eben unter der Brücke – es ist ja für eine gute linke Sache. Da darf man nicht kleinlich sein. Das linke Meinungskartell lässt nun die Katze aus dem Sack: Die Umvolkung Deutschlands ist erklärtes Ziel. Der Sozialstaat wird abgeschafft (da klatschen auch „die Wirtschaft“ und die Zockerbanken Beifall). Wer als Einheimischer krank und schwach ist – anders als die jungen kräftigen Analphabeten aus Schwarzafrika und Arabien – hat eben Pech gehabt. Apropos Pech: Die Masseneinwanderung nach Amerika ist den Ureinwohnern schlecht bekommen: Sie wurden von den Einwanderern fast gänzlich verdrängt und sind heute in Reservaten zu „bewundern[5309]

(d) MdL Rainer Balzer (Baden-Württemberg) 19. Mai 2021

Rainer Balzer schreibt auf Facebook am 19. Mai 2021:

> Da Facebook unsere Partei mal wieder ärgert, indem die Profile einiger Kandidaten gesperrt sind, teile ich hier die Kachel von Dieter Amann:
>
> Liebe Parteifreunde,
>
> leicht verspätet, aber umso aufrichtiger möchte ich allen meinen innigen Dank aussprechen, die mir zu diesem ermutigenden Ergebnis verholfen haben. Es ist mir Ermunterung, Aufforderung und Verpflichtung zugleich, nicht nachzulassen in meiner heißen

[5309] AfD-Fraktion Baden-Württemberg, Meldung vom 07.10.2018, https://afd-fraktion-bw.de/pressemitteilung/10-07-18-masseneinwanderung-sozialstaat/.

Mühe, unser Bundesland zusammen mit einem fähigen Team bürgerlicher und vor allem integrer Mitstreiter in Berlin würdig zu repräsentieren. Für mich persönlich heißt das: im Bundestag alles zu geben, die Auflösung unseres Volkes und unserer Heimat in einem Meer der Asyl-Völkerwanderung zu verhindern.

Ihr Kreuz für unsere Sache! Danke. Dieter Amann[5310]

(e) Reimond Hoffmann (Baden-Württemberg) 29. November 2022

Reimond Hoffmann äußerte sich am 29. November 2022:

Die wollen sich innerhalb von drei Jahren neue Wähler einbürgern. Die etablierte Politik holt sich gezielt eine neue Wählerschaft ins Land und lässt sie noch in der selben Legislaturperiode wählen. Die Ersetzungsmigration schaltet den Turbo ein. Ein Albtraum.[5311]

(f) Hansjörg Schrade (Baden-Württemberg) 24. Dezember 2022

Hansjörg Schrade schrieb am 24. Dezember 2022 auf Telegram:

Das Machtkartell bläst zum Frontalangriff auf die Volksopposition – aber nicht aus Stärke heraus, sondern weil es die Vertrauenserosion in der Bevölkerung spürt, die Möglichkeit des eigenen Sturzes düster ahnt.

Umso fanatischer treibt es den „Bevölkerungsaustausch“ – ein Begriff, der bekanntlich laut VS nur bejahend als verfassungskonform gilt – voran: Die weitere Dekonstruktion unseres hergebrachten Staatsbürgerschaftsrechts ist jedenfalls für das kommende Jahr geplant, mit dem Ziel, Millionen nichtintegrierter Migranten aus aller Welt den deutschen Paß auszuhändigen. Die Machthaber sind tatsächlich dabei, sich ein neues Volk zu schaffen, wie Brecht es in seinen berühmten Worten von 1953 ausdrückte: „Das Volk hat das Vertrauen der Regierung verscherzt. Wäre es da nicht doch einfacher, die Regierung löste das Volk auf und wählte ein anderes?“„

Weihnachtsbrief Björn Höcke siehe https://www.facebook.com/photo?fbid=847862269970757&set=a.599798814777105[5312]

[5310] Rainer Balzer, MdL in Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 19.05.2021, https://www.facebook.com/dr.rainer.balzer/posts/pfbid02Tx88m9HXWDYqKbREeqepvuBaW3ExTKGhrho1MTJbN2ZpsM5dUdA7VbnDFYD7P9VYl [zur Datenbank].

[5311] Reimond Hoffman, Schriftführer LV Baden-Württemberg, 29. November 2022 ehem. stv. JA-Bundesvorsitzender, zitiert nach: BfV-Gutachten, S. 189.

[5312] Hansjörg Schrade, Stadtrat in Reutlingen in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 24.12.2022, https://t.me/hansjoerg_schrade_kanal/4253 [zur Datenbank].

(g) Alfred Bamberger (ehem. MdL) (Baden-Württemberg) 25. Februar 2023

Alfred Bamberger postet am 25. Februar 2023 auf Facebook:

+++ Von Farbigen und Bleichgesichtern +++

Befürworter der Massenmigration ziehen sämtliche Register, um den natürlichen Abwehrreflex einheimischer Bevölkerungen auszuschalten.

Von humanitärer Hilfe und Nächstenliebe ist ebenso die Rede wie von Bestandserhaltungs-Migration für überalterte Gesellschaften.

Wer aber glaubt, dass es „nur“ um das Zusammenleben verschiedener Ethnien (Multikulti) geht, der irrt. Die Überlegungen gehen viel weiter.

Die weiße Rasse – inzwischen übel beleumundet/geframt – soll ganz verschwinden. Und dieser Plan soll mittels Fortpflanzung umgesetzt werden.

Zu dem Zweck verfrachtet der Gründer der Schlepper-NGO „Mission Lifeline“ laut eigener Aussage möglichst viele Afrikaner über das Mittelmeer nach Europa.

Wenn eines Tages, nach Vermischung der Rassen, nur noch „People of Color“ existieren – so sein Kalkül – würden Konflikte aufgrund der Hautfarbe der Vergangenheit angehören.

Die „Idee“ ist nicht neu. Zahlreiche Figuren der Weltgeschichte hatten in den letzten einhundert Jahren ähnliche „Visionen“:

Graf Coudenhove-Kalergi, Gründervater der EU, schrieb 1925: „Der Mensch der fernen Zukunft wird Mischling sein. [...] Die eurasisch-negroide Zukunftsrasse, äußerlich der altägyptischen ähnlich, wird die Vielfalt der Völker durch eine Vielfalt der Persönlichkeiten ersetzen.“

Und UN-Hochkommissar de Mello gemahnt uns: „Unvermischte Völker sind eigentlich ein Nazi-Konzept. Genau das haben die alliierten Mächte im 2. Weltkrieg bekämpft“.

Infamer geht es kaum. Wer den kulturellen Identitätsverlust nicht klaglos hinnehmen will, dem wird eine nationalsozialistische Gesinnung unterstellt.

Wenn wir Europäer nicht bald aufwachen und der selbstzerstörerischen Migrationspolitik Einhalt gebieten, ist der Zug abgefahren. Ein Zurück wird es dann nicht mehr geben.[5313]

(h) MdL Carola Wolle (Baden-Württemberg) 27. März 2023

Carola Wolle schrieb am 27. März 2023 auf Facebook:

++ Zahl der Schwang-er-schafts-ab-brüche ist bestürzend! ++

Die sozialpolitische AfD-Fraktions-sprecher-in Carola Wolle hat sich über die Steigerung in den Schwanger-schafts-abbrüchen 2022 bestürzt gezeigt: „Es handelt sich hierbei nicht bloß um kalte Zahlen. Hinter ihnen verbirgt sich immer eine verhinderte Existenz, ein verlorenes Leben. Daher ist es doppelt schmerzlich, dass Baden-Württemberg bei den Zahlen der Schwangerschaftsabbrüche den dritten Platz belegt. Das ist eine mehr als unrühmliche Platzierung. Vor dem Hintergrund der weiter zurückgehenden Geburtenraten ist dies zudem auch demographisch gesehen mehr als dramatisch: Der Fortbestand unseres Volkes ist ernsthaft in Gefahr.“

Eins ist dabei klar: Ersetzungsmigration ist kein Mittel gegen diesen Trend, betont Wolle. „Die AfD fordert schon seit langem, Beratungsgespräche für Schwangere in Not zu forcieren. Diese müssen die Bejahung des Kindes immer zum Ziel haben. Die deutsche Rechtsprechung gibt vor, dass der Lebensschutz bereits mit dem Embryo beginnt. Dieses Prinzip muss auch umgesetzt werden. Eine Larifari-Haltung zu diesem wichtigen Thema, wie sie derzeit in Medien und Politik propagiert wird, lehnen wir dagegen ab. Jedes Leben ist schützenswert. Die AfD-Fraktion bekennt sich klar zu einer Kultur des Lebens.“

https://www.carolawolle.de/1780/anstieg-schwangerschaftsabbrueche/[5314]

(i) Dirk Spaniel (ehem. MdB) (Baden-Württemberg) 29. November 2023

Dirk Spaniel schrieb am 29. November 2023 auf Telegram:

[5313] Alfred Bamberger, ehem. MdL in Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 25.02.2023, https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid0tMGLGBeJMU5pHm8iCCRgGRdqMepmacQYSbHbHi17mPVyhAGxDdQnYeYEeBTQZwQul&id=100083261392451 [zur Datenbank].

[5314] Carola Wolle, MdL in Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 27.03.2023, https://www.facebook.com/Carola.Wolle/posts/pfbid02b7zLxNio968Hd8naY7QRQyeLXfqP19Qui6RvDfbF76XuGp8Qa2xhTquyyzRuSD53l [zur Datenbank].

Automobilzulieferer: Standort Deutschland wird unattraktiv

Michelin macht dicht. Wieder 1500 Arbeitsplätze weg.

Langsam sollte das Geschrei vom Fachkräftemangel verstummen...

Hohe Kosten, sinkende Inlandsnachfrage, Lieferkettenprobleme und dergleichen belasten die Wettbewerbsfähigkeit. Langsam, aber sicher kollabiert die deutsche Automobilindustrie. Ein weiterer Schritt zur Deindustrialisierung Deutschlands.

Den allermeisten dürfte auf Anhieb gar nicht klar sein, was das kurz-, mittel- und auch langfristig für unser Land bedeutet.

Deutschland ist aus der Liga der bedeutenden Industrienationen abgestiegen.

Die Politik der letzten Jahre und das Desaster von zwei Jahren Ampelregierung haben dem Standort Deutschland schwersten Schaden zugefügt.

Deutschland - das autochtone Volk und die Wirtschaft versinken in die internationalen Bedeutungslosigkeit.

Der ungebremste Zuzug der vielen Gäste wird solange noch anhalten, wie diese vom deutschen Sozialsystem genährt und schlaraffenlandartig versorgt werden. Bis zum bitteren Ende. Dann haben die Linksbunten und Grünen ihr Vernichtungswerk vollbracht...

https://report24.news/automobilzulieferer-standort-deutschland-wird-unattraktiv/ .[5315]

(j) AfD-Fraktion Baden-Württemberg 8. Mai 2024

Die AfD-Fraktion Baden-Württemberg schreibt am 8. Mai 2024 auf Facebook:

Mohamed löst Michael ab!

Jede Zeit hat ihre Vornamen. Sie gleichen einem Barometer der Gesellschaft: Im Kaiserreich wurden noch besonders viele Neugeborene auf Wilhelm und Anna getauft, zwischen 1933 und 1942/3 erlebte Adolf einen Boom, gefolgt von zahlreichen Thomas, Stefans, Ingos oder Nicoles, Claudias und Anjas. Heute setzen Eltern lieber auf Klassisches wie Mia, Sophia oder Maximilian und Ben.

[5315] Dirk Spaniel, ehem. MdB aus Baden-Württemberg und verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, ehem. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Parteiaustritt 2024, Telegram-Post vom 29.11.2023, https://t.me/spanielmdb/2873 [zur Datenbank].

Kritiker behaupten allerdings immer wieder, die von der Gesellschaft für deutsche Sprache herausgegebene Liste sei unvollständig, ja werde sogar absichtlich gefälscht. Denn, so lautet einer der Vorwürfe, Mohamed gehört eigentlich schon längst in die Top Ten. Aus politischen Gründen werde dies aber verschwiegen.

Die neuesten Zahlen belegen nun: Der Name #Mohamed ist in verschiedenen Schreibweisen der beliebteste Jungen-Name in Berlin, Hamburg und Bremen. In NRW stieg er im Vorjahr von Platz 10 auf Platz 2.

In Anbetracht dessen überrascht es einen nicht, dass die Innenministerien der Länder die Anfragen der AfD-Fraktionen nach der Herausgabe der Namen von Silvesterquerulanten und gewalttätigen Kriminiellen nicht rausrücken wollen – käme doch die Wahrheit ans Licht, dass es sich hierbei nicht nur um deutsche Staatsbürger, sondern auch um unsere alimentierten Goldstücke handelt: mit Vornamen Mohamed.

Wer jetzt noch glaubt, die These der Umvolkung Europas wäre eine Verschwörung, verschwört sich selber gegen die Wahrheit. Die AfD-Fraktion fordert klar: Festung Europa!

#AfD #alternativefürdeutschland #nurnochAfD #stuttgart #afdfraktionbw #baden-württemberg #deutschland #💪 #💙💙💙 #💙 #politik #mutzurwahrheit #stolz #deutschland #nurmituns #seischlauwählblau #krankewelt #widerstand #🦙[5316]

(k) Hansjörg Schrade (Baden-Württemberg) 13. Juli 2024

Hansjörg Schrade schrieb am 13. Juli 2024 auf Telegram:

Es ist besonders auch diese unfassbare Dreistigkeit, mit der diese „Schutzsuchenden“ es sich in der sozialen deutschen Hängematte gemütlich machen, welche von hart arbeitenden Deutschen aufgehängt und immer wieder neu mit ihren Steuergeldern aufgefüllt wird. … Die seit 2015 von antideutschen Bundesregierungen betriebene Massenzuwanderung ist eine vorsätzliche. Und sie ist zum wichtigsten Instrument der herrschenden Ideologie geworden: Sie dient der Auflösung der existierenden Gemeinschaft. Das Volk wird enteignet. Das Volksvermögen entwertet, die Wirtschaft zerstört und immer mehr Menschen ins Land geholt, die automatisch zu neuen Miteigentümern

[5316] AfD-Fraktion Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 08.05.2024, https://www.facebook.com/AfDFraktionBW/posts/pfbid02cJgGxGQvrGPZjb8vbYyTTUhwFHVTWFb3YNA31Het5KtdBfS3Cd8h6LzLz3hnj6til [zur Datenbank].

dieses Landes gemacht werden, ohne dass die bisherigen Bewohner nach ihrem Einverständnis dazu befragt werden.[5317]

(l) MdL Uwe Hellstern (Baden-Württemberg) 31. August 2024

Uwe Hellstern schrieb am 31. August 2024 auf Facebook:

> Gestern kamen die neuen Arbeitsmarktdaten der BA heraus. Wie schon viele Monate in Folge zeigt siuch ein Abwärtstrend. Wenn man die ehrliche Arbeitslosigkeit betrachtet, stehen wir bei 10% Arbeitslosen. Trotzdem gibt es unter den Altparteien Bürgerfeinde, die Ausländer durch Stuerbevorzugung anlocken und besser stellen wollen. Es ist wie in der DDR 1.0, die war schon fast bankrott und hat trotzdem immer über Arbeistkräftermangel geklagt. Ein Sozialistischer Apparat absorbiert nämlich unersättlich Leute in einem völlig entgleisenden öffentlichen Dienst. Da lebt die Vorstellung 2/3 können beim Staat arebieten und der Rest verdient in Fronarbeit die Devisen für unsere Importe, Urlaube, Geldgeschenke in die ganze Welt, Unterstützung gleich gestrickter sogenannter Bruderregime, ... Das hat die DDR 1.0 in den Staatsbankrott geführt, das wird auch unsere DDR 2.0 in den Bankrott führen. Nur ist diesmal kein Auffangstaatswesen wie die BRD da. Wenn wir nicht zu deren schlankem Staat, freiheitlicher Gesellschaft und leistungsorientierter Arbeitswelt zurückkehren, dann gehen wir unter. Die Gäste die unsere Sozialisten in ihr Bullerbü einbgeladen haben müssen nach Hause, denn die Party ist vorbei. Und die Fachkräfte, die dem Land tatsächlich fehlen in seinen Vorstandsetagen und in seinben Ministersesseln und in Behördenleitungen, die werden wir aus dem vernünftigen Rest unserer indigenen Bevölkerung selber stellen und nicht als frende Herrschaft importieren! Good bye Lenin 2.0![5318]

(m) MdL Miguel Klauß (Baden-Württemberg) 2. Januar 2025

Miguel Klauß schrieb am 2. Januar 2025 auf Facebook:

> Der Bevölkerungsaustausch geht natürlich auch 2025 weiter. Jeder der das leugnet, leugnet Fakten. #RemigrationJETZT[5319]

[5317] Hansjörg Schrade, Stadtrat in Reutlingen in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 13.07.2024, https://t.me/hansjoerg_schrade_kanal/11453 [zur Datenbank].
[5318] Uwe Hellstern, MdL in Baden-Württemberg, Facebook-Beitrag am 31.08.2024, https://www.facebook.com/Dr.Uwe.Hellstern/posts/1039802211487631 [zur Datenbank].
[5319] Miguel Klauß, Klauß, MdL in Baden-Württemberg und parlamentarischer Geschäftsführer der Landtagsfraktion Baden-Württemberg, Facebook-Post vom

(n) MdL Miguel Klauß (Baden-Württemberg) 25. Januar 2025

Miguel Klauß schrieb am 25. Januar 2025 auf Facebook:

> Stell dir vor das wäre dein Sohn…
>
> Stell dir vor zwei Nafris hätten deinen 9jährigen Sohn zu Silvester gezwungen einen Böller in den Mund zu nehmen.
>
> Der Bevölkerungsaustausch ist ein Horror für unsere Kinder. Remigration wird die Lösung sein. Zeit für die #AfD.[5320]

(o) MdL Udo Stein (Baden-Württemberg) 11. März 2025

Udo Stein schrieb am 11. März 2025 auf Telegram:

> Nationaler Gedenktag für die Opfer terroristischer Gewalt
>
> Ist euch heute auch die Trauerbeflaggung an öffentlichen Gebäuden aufgefallen? Am heutigen „Nationalen Gedenktag für die Opfer terroristischer Gewalt“ sollen wir den unzähligen getöteten und verletzten Bürgern unseres Landes gedenken.
>
> Ich frage mich aber, wie zynisch kann eine Regierung denn eigentlich sein, die den Opfern ihrer eigenen Politik einen Gedenktag widmet? Ist das die staatliche Form der Facebook-Gedenkkachel, eine Art offizielles „je suis“ und weiter so? Man möchte, ob dieses Zynismus auf den Rücken der eigenen Bevölkerung, seinen Mageninhalt mit Schwung auf die Regierungspapiere dieser Volksschädlinge befördern. Es wird Zeit für eine AfD geführte Regierung und ein Ende des Völkermordes an der einheimischen Bevölkerung! Damit wir diesen Tag zum letzten Mal begehen müssen![5321]

(p) Hansjörg Schrade (Baden-Württemberg) 16. März 2025

Hansjörg Schrade repostete am 16. März 2025 einen Telegram-Beitrag des Kanals Der Waldgang, in dem es hieß:

02.01.2025,
https://www.facebook.com/KlaussAfD/posts/pfbid02HtGjVgiwtoifaJx4GPXCFcDq9DUaZ11RjZjgaaWQhf384aE6oq9XAmaN4M79HgP3l [zur Datenbank].

[5320] Miguel Klauß, MdL in Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 25.01.2025,
https://www.facebook.com/KlaussAfD/posts/pfbid02a1DgFVNRprGkHhqgN5Zj86ZLPiDCh7NqhrnjsHWDQfATNapTGWvPrpscxnNE5gSWl [zur Datenbank].

[5321] Udo Stein, MdL in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 11.03.2025,
https://t.me/udosteinmdl/342 [zur Datenbank].

Christine Anderson auf X:

„🇩🇪|500.000 #Migranten will die #SPD zusätzlich jährlich nach #Deutschland holen. Die Partei plant außerdem ein Ausländerwahlrecht, damit selbst Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft wählen dürfen. Das ist politischer, kultureller und demographischer Selbstmord‼️ Welches andere Land wäre so blöde, Fremde über sich bestimmen zu lassen ❓ Linke & Sozialisten hassen alles Deutsche. Ihre kranke Agenda ist tödlicher als jeder Selbstmord-Bomber. Sie gehören in die Irrenanstalt, aber nicht in Parlamente ❗“

https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2025/koalitionsverhandlungen-spd-will-halbe-million-migranten-im-jahr/

https://x.com/andersonafdmdep/status/1900817492643377272?s=46[5322]

(3) Bayern

(a) AfD Bayern 7. März 2017

Auf der Website des Landesverbands Bayern veröffentlicht dieser am 07.03.2017 die folgende Meldung:

Frau Merkel am 25.02.2017: „Das Volk ist jeder, der in diesem Land lebt.“

Das Deutsche Volk wird abgeschafft. Merkel hebelt allein das Grundgesetz aus, Artikel 20 GG und 116 GG. Wir Deutsche sind damit nur noch die „schon länger hier leben.“ Eine Kanzlerin soll das deutsche Volk schützen – und jetzt passiert das Gegenteil! Wo bleibt der Aufschrei der CSU? Lösung der AfD: Wiederherstellung des Rechts. Schutz unserer Grenzen. Schutz der deutschen Identität. Und Merkel muss weg.[5323]

(b) Hansjörg Müller (ehem. MdB) (Bayern) 12. April 2018

Hansjörg Müller schrieb am 12. April 2018 auf X:

[5322] Hansjörg Schrade, Stadtrat in Reutlingen in Baden-Württemberg, Telegram-Repost vom 16.03.2025 eines Posts von Der Waldgang, https://t.me/hansjoerg_schrade_kanal/16503 [zur Datenbank].

[5323] AfD Bayern, Meldung vom 07.03.2017, https://afdbayern.de/frau-merkel-am-25-02-2017-das-volk-ist-jeder-der-in-diesem-land-lebt/.

> Über den Global Contract on Migration tauschen die #UNO und die #EU die Bevölkerung in Europa aus, natürlich auch in Deutschland https://t.co/92D5HyGIvS via @YouTube[5324]

(c) MdL Christoph Maier (Bayern) 14. Mai 2019

Christoph Maier sagte in einer Rede im Bayerischen Landtag am 14. Mai 2019:

> […] wie letztendlich durch eine verantwortungslose Migrationspolitik die Bevölkerung in Deutschland und in Bayern, unser Staatsvolk durch Menschen aus Afrika und dem Nahen Osten sukzessive ersetzt wird.[5325]

Christoph Maier sagte in einer Rede im Bayerischen Landtag am 28. Oktober 2020:

> Dabei geht es Ihnen, meine Damen und Herren von den Altparteien, nicht darum, Menschen in Not zu helfen; denn sonst würden Sie das Geld für Hilfe vor Ort einsetzen, statt junge arabische Männer in Deutschland zu beschenken. Ihnen geht es tatsächlich um die Ideologie des Great Replacement. […] Wir stehen zum existenziellen Selbstbehauptungswillen unseres Volkes und kämpfen für die Zukunft des Abendlandes.[5326]

Christoph Maier sagte in einer Rede im Bayerischen Landtag am 9. Dezember 2020:

> Biodeutsche werden ersetzt durch Neudeutsche, was auch immer das sein mag. Ein Volk soll einfach ausgetauscht werden, ein deutsches Volk, das über Jahrhunderte gewachsen ist, dessen Gebräuche, Kultur und Zusammenleben sich über Jahrhunderte entwickelt haben, soll im Handstreich durch millionenfache Zuwanderung von Arabern und Afrikanern aus fremden Kulturkreisen einfach überformt werden, und das, meine sehr geehrten Damen und Herren, ohne die Mitbestimmung des Volkes. Das ist ein

---

[5324] Hansjörg Müller, ehem. MdB aus Bayern, X-Post vom 12.04.2018, https://x.com/HJ_Mueller/status/984357475624411137 [zur Datenbank].
[5325] Christoph Maier, MdL in Bayern und parlamentarischer Geschäftsführer, Rede, Plenarprotokoll der 17. Sitzung vom 14.05.2019, 18. Wahlperiode, Bayerischer Landtag, file:///Users/carolinesolbrig/Downloads/017PL140519gesendgKopie.pdf, S. 1513.
[5326] Christoph Maier, MdL in Bayern und parlamentarischer Geschäftsführer, Rede, Plenarprotokoll der 58. Sitzung vom 28.10.2020, 18. Wahlperiode, Bayerischer Landtag, file:///Users/carolinesolbrig/Downloads/058PL281020gesendgKopie.pdf, S. 7567 f.

> Putsch gegen das eigene Volk, den Sie damals vollzogen haben. Es ist höchste Zeit, daraus die entscheidenden Konsequenzen zu ziehen.[5327]

Maier kontrastiert „Biodeutsche“ mit „Neudeutschen“ und bezeichnet diesen Prozess als „Putsch gegen das eigene Volk“. Die Kategorie „Biodeutsche“ setzt das biologisch-ethnische Verständnis von Volksangehörigkeit explizit voraus. Einbürgerungspolitik wird somit als Angriff des Staates auf das ethnisch definierte Volk dargestellt.

(d) MdL Christoph Maier (Bayern) 29. Oktober 2020

Christoph Maier schrieb am 29. Oktober 2020 auf Telegram:

> Meine Rede zu der aberwitzigen „Integrationsrichtlinie“, die die Altparteien im Landtag durchwinken wollen. Rückführung statt Great Replacement! https://www.youtube.com/watch?v=tU2Wi7NZbiI[5328]

(e) Uli Henkel (ehem. MdL, Bayern) 23. Dezember 2021

Uli Henkel sagte in einem Kommentar, den er am 23. Dezember 2021 auf seinem Youtube-Kanal postete:

> Damit wir Deutsche einfach Deutsche bleiben können, die stolz auf ihre Errungenschaften sind und zugleich zuversichtlich in die Zukunft blicken. Auf dass wir Deutsche uns also in Deutschland wieder zu Hause fühlen werden, wir nicht wie Fremde in einem unbekannten Land zu leben haben. Wir dürfen uns nicht beherrschen, erobern oder qua hoher Geburtenquoten der zu uns kommenden am Ende sogar noch ersetzen lassen. Und genau deshalb dürfen wir von der AfD auch niemals den Kopf hängen lassen, haben wir doch eine Mission zu erfüllen. Das deutsche Volk, es wurde eingeschüchtert, gelähmt, indoktriniert und in Schuldgefühle gestürzt. Wir aber sollten diese falschen Ratgeber vertreiben, so rasch wie möglich abholen. Wir dürfen Deutschland nicht kampflos untergehen lassen. Nicht zulassen, dass es von innen her ausgehöhlt wird. Denn wir wollen doch die Fackel an die nächste Generation weiterreichen. Also bitte ich Sie alle, liebe

---

[5327] Christoph Maier, MdL in Bayern und parlamentarischer Geschäftsführer, Rede, Plenarprotokoll der 65. Sitzung vom 09.12.2020, 18. Wahlperiode, Bayerischer Landtag, file:///Users/carolinesolbrig/Downloads/065PL091220gesendgKopie.pdf, S. 8488 ff.
[5328] Christoph Maier, MdL in Bayern und parlamentarischer Geschäftsführer, Telegram-Post vom 29.10.2020, https://t.me/christophmaierafd/81 [zur Datenbank].

> Freunde, zum Ausgang dieses Jahres 2021 helfen Sie uns. Schließen Sie sich uns an, stehen Sie auf, denn Deutschland ist es wert, verteidigt und gerettet zu werden.[5329]

(f) MdL Gerd Mannes (Bayern) 23. September 2022

Gerd Mannes repostete am 23. September 2022 einen Post von Roland Tichy auf X:

> Statt des früheren NS-Ariernachweises müssen Beschäftigte in Hannovers Stadtverwaltung schon heute einen Migrationsnachweis erbringen - und in Zukunft wird ein Drittel der Deutschen durch Zuwanderer ausgetauscht. https://t.co/Ur9KmVJX08[5330]

(g) MdL Katrin Ebner-Steiner (Bayern) 13. Dezember 2022

Katrin Ebner-Steiner sagte in einer Rede im Bayerischen Landtag am 13. Dezember 2022:

> In dieser Situation stellt sich der deutsche Kanzler hin und will die behauptete Fachkräftezuwanderung erleichtern und so gut wie jedem Illegalen die deutsche Staatsbürgerschaft hinterherwerfen, meine Damen und Herren! Was soll es sonst sein als ein Bevölkerungsaustausch.[5331]

(h) AfD Bayern 14. Dezember 2022

Die AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag schrieb am 14. Dezember 2022 auf Facebook:

> Katrin Ebner-Steiner/Richard Graupner: „Mit ihren migrationspolitischen Vorhaben bereitet die Ampelregierung den vollständigen Ausverkauf der Staatsbürgerschaft vor. Diese Politik führt zu nichts anderem als einem Bevölkerungsaustausch: Immer mehr hochqualifizierte Deutsche verlassen das Land, während gleichzeitig fast viermal so viele Sozialfälle aus aller Herrn Länder nach Deutschland einwandern.

[5329] Uli Henkel, ehem. MdL in Bayern, Kommentar, Youtube-Post vom 23.12.2021, https://www.youtube.com/watch?v=1caY9IerM7g [zur Datenbank].
[5330] Gerd Mannes, MdL in Bayern und stv. Landesvorsitzender Bayern, X-Repost vom 23.09.2022 eines Post von Roland Tichy, https://www.twitter.com/gerdmannesafd/status/1573195876260012033 [zur Datenbank].
[5331] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, Plenarprotokoll der 130. Sitzung am 13.12.2022, 18. Wahlperiode, Bayerischer Landtag, file:///Users/carolinesolbrig/Downloads/130PL131222gesendgKopie.pdf, S. 18081 f.

Daher muss die Zuwanderung unqualifizierter Personen sofort gestoppt werden. Ich fordere eine Minuszuwanderung zum Wohl unserer Bevölkerung und zum Schutz vor ausländischen Messerstechern, Mördern und Vergewaltigern!“

https://www.afd-landtag.bayern/2022/12/14/richard-graupner-katrin-ebner-steiner-wir-fordern-eine-180-grad-wende-in-der-migrationspolitik-realismus-statt-ideologie-eigeninteresse-statt-selbstaufgabe/[5332]

(i) MdL Rene Dierkes (Bayern) 29. März 2023

Rene Dierke schrieb am 29. März 2023 auf Facebook:

Humza Yousaf ist vor wenigen Tagen in Schottland zum ersten muslimischen Ministerpräsident gewählt worden.

Wir sehen daher, dass die Zurückdrängung der europäischen Völker überall auf Hochtouren läuft.

In Deutschland leistete bekanntlich die Massenmigrations-Kanzlerin Merkel dazu einen erheblichen Beitrag, als sie 2015 illegal Millionen von Wirtschaftsmigranten einwandern ließ.

Auch Söder („Der Islam gehört zu Bayern“) und sein Kabinett setzten bis zuletzt merkelsche Massenmigrationspolitik in Bayern um. Erst letztes Jahr investierte die bay. Staatsregierung mehr als eine Milliarde Euro in Unterkünftige für die „Neuen“.

Folgen sind steigende Kriminalität, Wohnungsknappheit, Einwanderung in die Sozialsysteme ohne adäquate Gegenleistung und eine Gesellschaft, in der man als Einheimischer ein Fremder im eigenen Land ist.

Die Identität der eigenen Nation und des eigenen Volkes erhalten zu wollen, ist ein natürliches und überlebensnotwendiges Verlangen eines jedes Menschen.

Die Vertreter der Massenmigration wollen all jenes zerstören, um sich durch einen globalen Einheitsbrei effektivere Kontroll- und Machtausübungsmöglichleiten zu verschaffen.

[5332] AfD-Fraktion Bayern, Facebook-Post vom 14.12.2022, https://www.facebook.com/AfD.Bayern.Landtag/posts/6068966063114737 [zur Datenbank].

Denn ohne Identität, nationales und kulturelles Selbstbewusstsein sind die Massen leichter zu kontrollieren.

In der BRD trieb diese Entwicklung zuletzt Nancy Faeser mit dem Einbürgerungsgesetz auf eine neue Spitze.

Wenn das Treiben der Regierenden und Lobbyisten der Atlantik-Brücke nicht gestoppt wird, wird auch unser Deutschland in wenigen Jahren nicht mehr existieren und künftige Generationen würden einer unsicheren und ungewissen Zukunft entgegen blicken.

Schließen Sie sich daher den vernünftigen politischen Kräften in Deutschland an, den Volksbewegungen und der einzigen parlamentarischen Alternative für Deutschland. Sei es als Mitglied, Förderer oder ehrenamtlicher Helfer.

Jeder kann nach seinen Fähigkeiten unterstützen und auf der richtigen Seite der Geschichte stehen.

Wir haben nur dieses eine Deutschland, holen wir es uns zurück![5333]

(j) MdL Oskar Atzinger (Bayern) 18. April 2023

Oskar Atzinger sagte am 18. April 2023 in einer Rede:

Ich halte die Möglichkeit zur Ganztagsbetreuung für ein geeignetes Mittel, damit wieder mehr deutsche Kinder in Deutschland geboren werden,

(Beifall bei der AfD – Margit Wild (SPD): Aufhören! Es reicht! – Zurufe von der SPD: Oh!)

und somit dienlich, der Umvolkung entgegenzuwirken.“[5334]

„Wer nicht sieht, dass der Bevölkerungsaustausch in vollem Gange ist, der ist entweder blind oder blöd oder Erfüllungspolitiker der Besatzungsmacht.[5335]

[5333] Rene Dierkes, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, Facebook-Post vom 29.03.2023, https://www.facebook.com/ReneDierkesAfD/posts/pfbid02YqxPT4AaGApWoWeuKnPsYtYhV6YFGpXyXnoLwtXsJgrV3iWG6YuVEfGNWNXGajSYl [zur Datenbank].
[5334] Oskar Atzinger, MdL in Bayern, Plenarprotokoll der 143. Sitzung vom 18.04.2023, 18. Wahlperiode, Bayerischer Landtag, file:///Users/carolinesolbrig/Downloads/143PL180423gesendgKopie.pdf, S. 20186.
[5335] Oskar Atzinger, MdL in Bayern, Plenarprotokoll der 147. Sitzung vom 14.06.2023, 18. Wahlperiode, Bayerischer Landtag, file:///Users/carolinesolbrig/Downloads/147PL140623gesendgKopie.pdf, S. 20924 f.

(k) MdL Rene Dierkes (Bayern) 15. Mai 2023

Rene Dierkes schrieb am 15. Mai 2023 auf Facebook:

> Korruption und das ständige Fordern von militärischer Hilfe und Einmischung durch andere Länder in einen Bruderkrieg wird also als Akt der europäischen Einigung bewertet und mit dem #Karlspreis für den dafür Verantwortlichen #Selenskyj geehrt. Das ist leider keine Satire, sondern bittere Realität.
>
> Dass selbst Merkel für ihre Schandtaten und dem Beinahe-Genozid am deutschen Volk durch Gestattung einer illegalen und kriminalitätserhöhenden Massenmigration kulturfremder Ausländer diesen Preis der Schande erhalten hat, spricht bereits für sich.
>
> Und Kriegstreiber Obama bekam den Friedensnobelpreis. 🤡
>
> Orwellsche Verdrehung und Schulterklopfen bei den Globalisten.
>
> Müsste man nach deren Logik nicht auch jedem x-beliebigen Massenmörder einen solchen Preis verleihen?[5336]

(l) MdL Rene Dierkes (Bayern) 15. Juni 2023

Rene Dierkes schrieb am 15. Juni 2023 auf Telegram:

> Dank der Bundesregierung folgen weitere Fluten mit „Goldstücken“ sowie auch immer mehr „Einzelfälle“ und das solange, bis es keine Deutschen mehr in Deutschland gibt! 🤬:
>
> „Wenn man Chancen für kenianische Arbeitskräfte öffnet, in Deutschland zu arbeiten, dann ist das für uns sehr wertvoll. Der Bundeskanzler hat mir auch gesagt, dass es eine Chance ist. Für etwa 250 000 Menschen gibt es Einwanderungsmöglichkeiten nach Deutschland. Wir begrüßen diese Öffnung sehr.“
>
> https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/pressekonferenz-von-bundeskanzler-scholz-und-dem-kenianischen-praesidenten-ruto-am-5-mai-2023-in-nairobi-kenia--2188628[5337]

[5336] Rene Dierkes, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, Facebook-Post vom 15.05.2023, https://www.facebook.com/ReneDierkesAfD/posts/pfbid0yq4jvF1APYarVRanb78YZnmQoWhwrDTh1cNcg5jAavKQQHJb96FUFir3g2D7HfCsl [zur Datenbank].

[5337] Rene Dierkes, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, Telegram-Post vom 15.06.2023, https://t.me/renedierkesafd/213 [zur Datenbank].

(m) MdL Benjamin Nolte (Bayern) 26. Juni 2023

Benjamin Nolte schrieb am 26. Juni 2023 auf Telegram:

> Der „große Austausch“ ist natürlich nur eine rechte Verschwörungstheorie…
>
> Für diejenigen, die immer noch glauben, den linken Gutmenschen ginge es darum, Menschen in Not zu helfen.
>
> Die globalistische Linke hat eine ganz andere Agenda.[5338]

(n) AfD Bayern 28. Juni 2023

Die AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag schreibt am 28. Juli 2023 auf Telegram:

> 👉Qualifizierte Deutsche wandern aus, während doppelt so viele Migranten unseren Sozialstaat stürmen
>
> 👉So kann es nicht weitergehen! Dieser Austausch der deutschen Bevölkerung durch immer mehr Sozialhilfebezieher muss endlich gestoppt werden. Nur die AfD-Fraktion setzt sich im Bayerischen Landtag gegen die Überfremdung unseres Landes und die Zerstörung des Sozialstaates ein. Die Lösung heißt: Remigration und Abschiebung nicht berechtigter Migranten![5339]

(o) MdL Dieter Arnold (Bayern) 6. Mai 2024

Dieter Arnold postete am 6. Mai 2024 auf Telegram:

> Die Mehrheit der Deutschen hat also Angst, durch Zuwanderer aus afrikanischen Staaten und dem Nahen Osten ersetzt zu werden. Es ist keine Verschwörung, wenn man hier von einem Bevölkerungsaustausch spricht.
>
> Die AfD in der Regierung würde die Migration aus diesen Ländern sofort stoppen, die Anreize streichen, die Grenzen schützen und endlich konsequent abschieben! Nur mit der AfD werden wir wieder Herr im eigenen Haus.

[5338] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, Telegram-Post vom 26.06.2023, https://t.me/benjamin_d_nolte/264 [zur Datenbank].
[5339] AfD-Fraktion Bayern, Telegram-Post vom 28.06.2023, https://t.me/afdlandtagbayern/5322 [zur Datenbank].

https://www.nius.de/gesellschaft/die-mehrheit-der-deutschen-will-keine-islamische-zuwanderung-mehr-aber-geht-das-ueberhaupt/ef1de755-97e1-45be-a0b2-f9f3702dd7bb[5340]

(p) MdL Jörg Baumann (Bayern) 30. November 2024

Jörg Baumann sagte am 30. November 2024 in einem TikTok-Video:

> Der Bevölkerungsaustausch ist keine Theorie mehr. Der britische Premierminister Keir Starmer hat ihn nun zugegeben. Er gab an, dass der Bevölkerungsaustausch kein Zufall gewesen wäre, sondern eine Art Experiment. Ein Experiment auf die Kosten unserer sozialen Sicherheit, unserer Wirtschaft und unseres Zusammenlebens. Leider führte er seine Gedanken nicht weiter aus. Wir von der AfD bleiben auf jeden Fall dran, denn es kann nicht sein, dass unser Europa geflutet wird mit Menschen, die unsere Kultur verachten und ihre eigene Kultur hier ausbreiten wollen.[5341]

(q) MdL Franz Schmid (Bayern) 22. März 2025

Franz Schmid schrieb am 22. März 2025 auf Telegram:

> Die JA Bayern hat eine super Aufbauarbeit geleistet. Wir haben junge Menschen organisiert, Kultur- und Bildungsveranstaltungen auf die Beine gestellt, gemeinsam Freizeit genossen und Freundschaften geknüpft. Vor allem aber haben wir in ungezählten kreativen und friedlichen Aktionen gegen den Bevölkerungsaustausch, gegen den Impfzwang, für unser Land und für unsere Werte gekämpft. Wir haben Ideen geprägt und die linke Meinungsherrschaft angezählt. An dem Aufstieg der AfD zur zweitstärksten Partei unter den Jungwählern in Bayern haben wir einen nicht unwesentlichen Anteil beigetragen. Impulse für die Mutterpartei gingen häufig von uns aus, darunter das Setzen des Begriffs Remigration.[5342]

(r) MdL Johannes Meier 9. Mai 2025

Die AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag schrieb auf Facebook am 9. Mai 2025:

[5340] Dieter Arnold, Dieter Arnold, MdL in Bayern und Vorsitzender des KV Regensburg, Telegram-Post vom 06.05.2024, https://t.me/dieterarnold/497 [zur Datenbank].
[5341] Jörg Baumann, MdL in Bayern, TikTok-Beitrag am 30.11.2024, https://tiktok.com/@joerg_baumann_mdl/video/7443135596761009430 [zur Datenbank].
[5342] Franz Schmid, MdL in Bayern, Mitglied im Landesvorstand Bayern und Vorsitzender GD Bayern, Telegram-Post vom 22.03.2025, https://t.me/franzschmidafd/218 [zur Datenbank].

Johannes Meier: Bayern ist Auswanderungsland für deutsche Fachkräfte – Staatsregierung treibt Bevölkerungsaustausch voran!

Angesichts des dramatischen Arbeitskräftemangels in Bayern – rund 157.000 fehlende Arbeitskräfte im Jahr 2025 – hat der stellvertretende AfD-Fraktionsvorsitzende Johannes Meier eine Anfrage zur Auswanderung deutscher Fachkräfte gestellt. Die Antwort der Staatsregierung zeigt: Es gibt keinerlei gezielte Maßnahmen zur Rückholung deutscher Fachkräfte. Stattdessen setzt die Regierung fast ausschließlich auf Zuwanderung aus dem Ausland. In den letzten zehn Jahren haben über 114.000 hochqualifizierte Deutsche Bayern netto verlassen, während über eine Million überwiegend geringqualifizierte Ausländer netto zugewandert sind. Ohne diese massive deutsche Abwanderung gäbe es die Fachkräftelücke wahrscheinlich gar nicht.

Der stellvertretende Vorsitzende der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag, Johannes Meier, erklärt dazu:

„Die Staatsregierung verwechselt Fachkräftepolitik mit Bevölkerungsaustausch. Hochqualifizierte Deutsche verlassen in großer Zahl Bayern – und werden durch überwiegend geringqualifizierte Zuwanderer ersetzt, wie Studien des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung belegen. Wer so Politik macht, verspielt die wirtschaftliche Zukunft unseres Landes! Wir als AfD-Fraktion hatten mit dem Antrag ‚Kimm Hoam – Bayerische Fachkräfte zurückholen' (Drs. 19/766) ein gezieltes Anreizprogramm für die Rückkehr ausgewanderter deutscher Leistungsträger vorgeschlagen – dieser Antrag wurde jedoch von CSU und Freien Wählern abgelehnt. Die Staatsregierung lässt damit bewusst die eigenen Leute im Stich und ersetzt sie durch großenteils bildungsferne Einwanderer. Die nackten Zahlen belegen klar: Der sogenannte Bevölkerungsaustausch ist keine rechte Verschwörungstheorie, sondern ein reales demografisches Problem – das CSU und Freie Wähler weder sehen noch lösen wollen![5343]

(s) MdL Rene Dierkes (Bayern) 4. Juli 2025

Rene Dierkes schrieb am 4. Juli 2025 auf Telegram:

Die Realitätsverweigerung der Ilse Aigner: Gibt es das deutsche Volk noch?

[5343] AfD-Fraktion Bayern, Facebook-Post vom 09.05.2025, https://www.facebook.com/AfD.Bayern.Landtag/posts/pfbid0YpkRckooj2sULVzE7dT9CiMPaoAffRLPpKNSVg38UXq7XyVqzt6hL3JaqChFeZGcl [zur Datenbank].

„Wer mit Thesen von einem vermeintlichen Bevölkerungsaustausch oder einer Abschaffung des deutschen Volkes selbst konstruierte Thesen einbringen möchte, die anderen Menschen ihre Würde absprechen, wird hier keine Bühne bekommen“, hatte sich Parlamentspräsidentin Ilse Aigner (CSU) anlässlich von Wünschen zur Verhaltensbesserung im Plenum des Bayerischen Landtags vor kurzem eigens an die AfD-Fraktion gewandt, deren Redebeiträge sie bei den „kruden Theorien“ (Der Neue Tag, 1.7.2025) einordnete.

Aber mal abgesehen davon, was sich AfD-Politiker im Landtag alles an Zwischenrufen, Redestörungen, Beschimpfungen und Beleidigungen von den anderen Fraktionen anhören müssen, ohne von Aigner abgemahnt zu werden, stellt sich grundsätzlich die Frage: Was ist falsch am konstatierten „Bevölkerungsaustausch“ oder an der (schrittweisen) „Abschaffung des deutschen Volkes“?

Lassen wir mal ein paar signifikante Fakten sprechen:

„Von 1974 bis 2023 nur in Deutschland 6.381.315 ungeborene Kinder abgetrieben wurden. Rechnet man die nicht geborenen Kinder und Kindeskinder dieser Abgetriebenen hinzu, fehlen allein in Deutschland rund 10 Millionen Menschen aufgrund der Abtreibung in den vergangenen 50 Jahren“ (Kristijan Aufiero, 1000plus)

„Der Anteil der Bevölkerung in Deutschland ohne deutschen Pass wächst immer weiter. Im Jahr 2024 betrug der Ausländeranteil in Deutschland 14,8 Prozent. Gemäß Bevölkerungsfortschreibung waren das 12,4 Millionen Menschen“ (statista, 20.6.2025).

„Im Jahr 2023 hatten nach Erstergebnissen des Mikrozensus 24,9 Millionen der insgesamt 83,9 Millionen Einwohner in Deutschland einen Migrationshintergrund (Zugewanderte und ihre Nachkommen) – das entspricht einem Anteil von 29,7 Prozent an der Gesamtbevölkerung. In Westdeutschland hatte im Jahr 2023 jede dritte Person einen Migrationshintergrund. 2023 hatten 43,1 Prozent aller Kinder unter fünf Jahren einen Migrationshintergrund“ (Bundeszentrale für politische Bildung, bpb, 24.4.2024).

„Der Babyboom erreichte 1964 mit 1,36 Millionen [= 2,53 Kinder pro Frau] einen Höchststand, dem ein starker Rückgang der Geburten folgte. Im Jahr 2011 wurde mit 663.000 Neugeborenen [= 1,39 Kinder pro Frau] die niedrigste Geburtenzahl seit 1946 registriert. In Deutschland lag die Geburtenrate 2023 bei 1,38 Kindern pro Frau und damit um 7 % niedriger als im Vorjahr (1,49 Kinder pro Frau)“ (Statistisches Bundesamt, destatis, 20.6.2025). – Das bei einer Reproduktionsrate von mindestens 2,1 Kindern pro Frau, um die Bevölkerung konstant zu halten.

Was ist falsch an der Behauptung: In Deutschland fördert man queere Lebensweisen, legalisiert schrittweise immer mehr die Abtreibung, zerstört die Grundlagen der klassischen Familie, während man die fehlende Reproduktion der eigenen Bevölkerung durch Einwanderung und Familiennachzug ersetzt?

Frau Aigner soll uns bitte die Frage beantworten, warum man Migranten mit diesen nackten Tatsachen angeblich ihre Würde abspricht![5344]

(t) MdL Richard Graupner (Bayern) 2. Oktober 2025

Richard Graupner schrieb am 2. Oktober 2025 auf Telegram:

Laut BAMF sind die Zahlen der Asylerstgesuche im Vergleich zum Vormonat im September erneut drastisch angestiegen und liegen erstmals höher als zum Zeitpunkt des Regierungsantritts von Friedrich Merz. Von nachhaltiger Reduktion der Migrantenzahlen durch die angeblich harten Maßnahmen der Bundesregierung also keine Spur. Die im Vergleich zu 2024 tatsächlich niedrigeren Zugangszahlen im ersten Halbjahr 2025 fielen vor allem auf die Monate Januar bis Mai (also noch bevor Merz und Dobrindt überhaupt irgendeine Änderung auf den Weg gebracht haben) und sind somit ausschließlich äußeren, von der deutschen Politik unabhängigen Faktoren geschuldet. – Die „Migrationswende“ des Friedrich Merz entlarvt sich als reiner Budenzauber und dreister Betrug am deutschen Wähler! Mit Schwarz-Rot geht die Ersetzungsmigration und somit der irreversible und irreparable demographische Umbau Deutschlands ungehindert weiter! Nur die AfD kann diesen Prozess noch aufhalten![5345]

(u) MdL Richard Graupner (Bayern) 9. Oktober 2025

Richard Graupner schrieb am 9. Oktober 2025 auf Telegram:

Der Bundestag hat gestern die Rücknahme der sogenannten „Turbo-Einbürgerung“ beschlossen. CDU/CSU wollen uns das als großen Erfolg bei der Migrationswende verkaufen. Das ist allerdings wie immer eine billige Effekthascherei und eine Irreführung des Wählers. Denn diese Einbürgerungsform betrifft lediglich die verschwindend kleine Gruppe, die sich bereits nach drei (!) Jahren Aufenthalt einbürgern lassen wollte. Seit deren Einführung im Juni letzten Jahres waren das gerade mal ca. 1000 Ausländer – das

[5344] Rene Dierkes, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, Telegram-Post vom 04.07.2025, https://t.me/renedierkesafd/2145 [zur Datenbank].
[5345] Richard Graupner, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender in Bayern, Telegram-Post vom 02.10.2025, https://t.me/infokanal_richard_graupner_mdl/817 [zur Datenbank].

sind weniger als 0,5% aller Einbürgerungen! Die Einbürgerung nach bereits fünf Jahren bleibt wie gehabt möglich. Quasi alle in der Folge von 2015 illegal Eingereisten werden somit weiterhin zu „Deutschen“ konvertieren können. – Um den rasanten Austausch des deutschen Staatsvolkes zu stoppen, fordert die AfD eine Rückkehr zum Staatsangehörigkeitsrecht von 1999 sowie die Anhebung der Einbürgerungsfrist auf mindestens 10 Jahre! - Es gibt keine Migrationswende ohne die AfD![5346]

(v) MdL Johannes Meier (Bayern) 17. Oktober 2025

Johannes Meier schrieb am 17. Oktober 2025 als Unterschrift für ein Video, das er auf Facebook postete:

Ich schließe mich der „Wiener Erklärung“ von Herbert Kickl und Viktor Orban an und teile die Problemanalyse: „Wir sehen [...] das Ausmaß illegaler Migration sowie den organisierten Missbrauch des Asylrechts als größte Bedrohungen für die gewachsene Kultur Europas. Diese führen nicht nur zu einem Zusammenprall unterschiedlicher Kulturen, sondern auch zum Niedergang autochthoner Völker und damit zu einer Gefährdung des europäischen Charakters. Beides, illegale Migration sowie Missbrauch von Asyl, muss mit allen Mitteln der Rechtsstaatlichkeit bekämpft werden.“

Viele dieser hausgemachten Probleme lassen sich mit rechtsstaatlicher Remigration außer Landes schaffen. Packen wir’s an![5347]

(w) MdL Daniel Halemba (Bayern) 21. Oktober 2025

Daniel Halemba schrieb am 21. Oktober 2025 auf Telegram:

🚨 EU - WILL MIT MILLIARDEN ARABER REINHOLEN

Im Rahmen des Erasmus-Förderprogramms sollen nun Studenten aus Marokko, Tunesien und Ägypten angelockt und ihnen die Migration nach Deutschland erleichtert und schmackhaft gemacht werden. Dieser »Mittelmeerpakt« wird mit saftigen 42 Milliarden Euro von der EU gefördert und soll »junge Menschen vernetzen«. Liebe EU, wir haben bereits genug »junge Menschen«, die wir fördern können und die es deutlich nötiger hätten. Und das nur für den Fall, dass wir tatsächlich »Studenten« bekommen werden. Ich

[5346] Richard Graupner, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender in Bayern, Telegram-Post vom 09.10.2025, https://t.me/infokanal_richard_graupner_mdl/819 [zur Datenbank].
[5347] Johannes Meier, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, 17.10.2025, https://www.facebook.com/reel/1964212171042726/ [zur Datenbank].

möchte daran zurückerinnern, wie uns »Fachkräfte« versprochen wurden. Die EU wird mit dieser Maßnahme nur die Ersetzungsmigration vorantreiben![5348]

(4) Berlin

(a) MdA Thorsten Weiß (Berlin) 4. August 2018

Thorsten Weiß schrieb am 4. August 2018 auf X:

> Fast jeder vierte in #Deutschland lebende Mensch hat einen Migrationshintergrund. Die links-grünen Deutschlandhasser dürfte das freuen, denn diese Entwicklung macht klar, das deutsche Volk stirbt aus! #Migrationsanteil #Migration #AfD https://t.co/CqIIV-gDpCP https://t.co/zFGptuPUTW[5349]

(b) MdA Gunnar Lindemann (Berlin) 9. Juli 2019

Gunnar Lindemann schrieb am 9. Juli 2019 auf X:

> Wie war das mit dem Ärztemangel? Warum müssen dann Patienten mitunter monatelang auf einen Arzttermin warten? Geht die Ausrottung der Einheimischen der Regierung nicht schnell genug?[5350]

(c) MdA Carsten Ubbelohde (Berlin) 21. Oktober 2019

Carsten Ubbelohde schrieb am 21. Oktober 2019 auf X:

> Das #Resettlement-Programm des #UNMP hat begonnen. In Äthiopien freut man sich, dass man die ersten 154 Armutsmigranten im Gratis-Flieger nach #Deutschland abgeschoben hat und noch viele, viele weitere folgen werden. Der Große Austausch geht weiter! #afd[5351]

(d) Hans-Joachim Berg (ehem. MdA) (Berlin) 5. Dezember 2021

Hans-Joachim Berg schrieb am 5. Dezember 2021 auf X:

[5348] Daniel Halemba, MdL in Bayern, Telegram-Post vom 21.10.2025, https://t.me/halemba_afd/93 [zur Datenbank].
[5349] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, X-Post vom 04.08.2018, https://www.twitter.com/weissafd/status/1025812072884580354 [zur Datenbank].
[5350] Gunnar Lindemann, MdA, X-Post vom 09.07.2019, https://www.twitter.com/afdlindemann/status/1148449719879897089 [zur Datenbank].
[5351] Carsten Ubbelohde, MdA, X-Post vom 21.10.2019, https://www.twitter.com/ubbelohdeberlin/status/1186286443339091972 [zur Datenbank].

#Merkel s #Amtseid galt dem Wohle des Deutschen Volkes. Merkels Bilanz: #Germanozid als #Staatsraison und #Verfassungsgebot .

Anhang:

„Sie ist ein ganz großartiger Mensch“, bilanziert Uschi Glas über Merkel. „Ich möchte da irgendeinen Menschen sehen, der da nicht gerührt ist“, fügt sie an, als sie an den Großen Zapfenstreich denkt. Jetzt #DieRichtigenFragen im TV einschalten! #BILDLive[5352]

(e) Hans-Joachim Berg (ehem. MdA) (Berlin) 26. Juni 2022

Hans-Joachim Berg schrieb am 26. Juni 2022 auf X:

Endlich die sehnsüchtig erwartete Facharbeiterschwemme! Wir brauchen uns um das DE Volk keine Sorgen zu machen, da es das rein rechnerisch bald nicht mehr geben wird. Besinnlichen Sonntag noch.[5353]

(f) Hans-Joachim Berg (ehem. MdA) (Berlin) 27. Juni 2022

Hans-Joachim Berg schrieb am 27. Juni 2022 auf X:

Über 40% der unter 6jährigen in DE haben lt. DLF einen „Migrationshintergrund“. Wer rechnen kann, ahnt, dass es mit „DEM DEUTSCHEN VOLKE“ (Reichstagsinschrift) bald ein Ende hat...#KafkaRepublikDeutschland[5354]

(g) MdA Gunnar Lindemann (Berlin) 15. November 2023

Gunnar Lindemann schrieb am 15. November 2023 auf Telegram:

Haben Sie es sich schon immer gewünscht, von einem Migranten überfallen oder gar getötet zu werden? Dann sind Sie im besten Deutschland aller Zeiten genau richtig! Die Straftaten gegen Deutsche haben im vergangenen Jahr um 18% zugenommen. Zum Vergleich: Während Deutsche in 47.923 Fällen zu Opfern wurden, gab es umgekehrt 12.061 Opfer bei den Migranten. Und damit sich an den von den Altparteien

---

[5352] Hans-Joachim Berg, ehem. MdA und ehem. stv. Landesvorsitzender Berlin, X-Post vom 05.12.2021, https://www.twitter.com/hansjoachimberg/status/1467604742826336270 [zur Datenbank].
[5353] Hans-Joachim Berg, ehem. MdA und ehem. stv. Landesvorsitzender Berlin, X-Post vom 26.06.2022, https://www.twitter.com/hansjoachimberg/status/1541005837514285057 [zur Datenbank].
[5354] Hans-Joachim Berg, ehem. MdA und ehem. stv. Landesvorsitzender Berlin, X-Post vom 27.06.2022, https://www.twitter.com/hansjoachimberg/status/1541367376578576384 [zur Datenbank].

offensichtlich gewünschten Pogromen gegen Einheimische möglichst nichts positiv ändert, werden für Asylantragsteller jetzt auch noch die Sicherheitsüberprüfungen abgeschafft. Wenn Sie den gerade erst beginnenden Genozid am deutschen Volk noch abwenden wollen, geben Sie Ihre Stimme der AfD. Das ist objektiv das einzig Wirksame, was Sie tun können.[5355]

(h) MdA Thorsten Weiß (Berlin) 16. September 2024

Thorsten Weiß postet am 16. September 2024 auf Facebook:

> Man wird das Gefühl nicht los, als geht der Regierung nur darum, so viele Menschen wie möglich aus möglichst weit entfernten Regionen der Welt nach Deutschland zu holen, obwohl wir aktuell schon mit der Bewältigung der Asylzuwanderung völlig überfordert sind. Haben wir genügend Wohnungen für die Neuankömmlinge? Ist unser Gesundheitssystem auf den neuen Bedarf vorbereitet? Selbst wenn es sich um gebildetere Schichten aus Afrika handelt — können wir uns die trotzdem anfallenden Integrationskosten überhaupt leisten? Und wenn ja: Wo fehlt das Geld, das wir dafür aufwenden müssen, an anderer Stelle ...? Das scheint alles keine Rolle zu spielen. Und warum freut sich William Ruto so, wenn sein Land so viele Fachkräfte, für deren Ausbildung sein Land viel Geld investiert hat, verliert?
>
> Vom »großen Austausch« darf man nicht sprechen, wenn man nicht ins Visier des Verfassungsschutzes geraten will. Aber was ist es dann, was gerade passiert? Es wird immer offensichtlicher gelogen, weil eine Politik durchgesetzt werden soll, für die es bei den Bürgern keine Zustimmung gibt. Uns beschäftigen gerade die Probleme der irregulären Massenzuwanderung. Wir befinden uns in einer nationalen Notlage! Wenn man ein ernsthaftes Interesse daran hat, diese Probleme in den Griff zu bekommen, dann gibt es nur eine Lösung: Grenzen Dicht und Aussetzung des Asylgewährung mindestens für so lange, bis wir überhaupt mit Sicherheit wissen, wer seit 2015 alles ins Land gekommen ist. Wir müssen erst das eine Problem aufarbeiten, bevor wir uns auf mehr Zuzug einlassen können![5356]

[5355] Gunnar Lindemann, MdA, Telegram-Post vom 15.11.2023, https://t.me/lindemannmda/2472 [zur Datenbank].

[5356] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, Facebook-Post vom 16.09.2024, https://www.facebook.com/ThorstenWeissafd/posts/pfbid0VRC5c1cK2DtenwZua2Bio8TMqVXAAhK6Vq7jZUQGj7L48rcEGa6gcc54y2Cfz5kZl [zur Datenbank].

(5) Brandenburg

(a) Kreisverband Märkisch-Oderland 31. Mai 2022

Der Kreisverband Märkisch-Oderland schrieb am 31. Mai 2022 auf Facebook:

> Das ist ja wohl auch die geringste Sorge, die uns umtreibt. Es geht doch vor allem die entstehenden Probleme durch kulturellen Identitätsverlust, schleichenden Bevölkerungsaustausch und der Zunahme von Kriminalität und des Einflusses des politischen Islam. Und wenn man sich die Statistiken der Erwerbstätigkeit von Zuwanderern aus bestimmten Kulturkreisen anschaut, ist erkennbar, dass diese Leute zum größten Teil auf Sozialleistungen angewiesen sind und somit auch keine Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt darstellen können.[5357]

(b) Kreisverband Cottbus 4. November 2022

Der Kreisverband Cottbus schrieb am 4. November 2022 auf Facebook:

> Der Kreisverband Cottbus forderte am 04.11.2022 auf Facebook : „Das Staatsvolk darf nicht ersetzt werden“.(AfD-Kreisverband Cottbus, Pos. 1)[5358]

(c) JA Brandenburg (Brandenburg) 28. November 2022

Die Junge Alternative Brandenburg hat auf X am 28. November 2022 auf X einen Post von Jean-Pascal Hohm repostet, in dem es heißt:

> #Deutschland heißt Deutschland, weil hier die Deutschen leben. Nicht andersrum.
>
> Wer also das #Staatsvolk sukzessive durch #Einbürgerung ersetzt, verändert Deutschland nicht, sondern schafft es ab.
>
> Ohne Deutsche kein Deutschland.

[5357] AfD Märkisch-Oderland, Facebook-Post vom 31. Mai 2022, https://www.facebook.com/AfD.KV.MOL/posts/pfbid0dBNY4fnusRhQ2QVMyP8cAzHYWaVwpJQoujV7JGXfYhJioZ164WWw3XwECsAushZil?rdid=MY40aU0iU0tHg9iS [zur Datenbank].

[5358] AfD Cottbus, Facebook-Post vom 04.11.2022, https://www.facebook.com/cottbus.afd/posts/pfbid0EGB8WmGpqpyqY6LKR5PSkQKwmxoqvFyqbbpc5sy8NcLjxF9kEPZhkVnovGJvmrRhl?rdid=OgHxi4kygqjDOq6r [zur Datenbank]#.

Widerstand ist darum Pflicht. Für Deutschland.[5359]

(d) Kreisverband Märkisch-Oderland 30. November 2022

Der Kreisverband Märkisch-Oderland erklärte am 30. November 2022:

> Der AfD-KV MOL postete am 30.11.2022 auf Facebook : „Deutschland wird umgevolkt – das ist eine Tatsache. Unsere Elite drückt sich mit ihrer Schwurbelsprache (‚Migration', ‚Diversität') um die Benennung dieser Tatsache herum. Aber das Herumreden um den heißen Brei ändert nichts daran, dass Deutschland ethnisch umgebaut wird. Aus dem Land, das Jahrtausende das Land der Deutschen war, soll ein Land werden, in dem die indigenen Deutschen nur noch eine ethnische Minderheit sind."[5360]

(e) MdL Hans-Christoph Berndt (Brandenburg) 10. Dezember 2022

Hans-Christoph Berndt repostete am 10. Dezember 2022 einen Beitrag des Telegram-Kanals AUF1, in dem es hieß:

> Bevölkerungsaustausch: Regierung will irreversible Fakten schaffen
>
> Mehr als 1,2 Millionen Ausländer strömten in diesem Jahr nach Deutschland. Und die Regierung will, dass das ewig so weiter geht. Der Austausch der Deutschen soll jetzt einzementiert werden. Erst jüngst beschloss die Koalition, die sogenannte „Seenotrettung" im Mittelmeer – also die von linksradikalen Organisationen betriebenen Schlepperschiffe – mit zwei Millionen Euro pro Jahr zu subventionieren. Doch damit nicht genug. Mit mehreren, voneinander getrennten Gesetzesvorhaben wollen die Systemparteien auch die dauerhafte Ansiedlung und Einbürgerung und damit den Bevölkerungsaustausch vorantreiben, um ihn unumkehrbar zu machen.[5361]

(f) MdL Jean-Pascal Hohm (Brandenburg), 16. Februar 2023

Jean-Pascal Hohm sagt am 16. Februar in einem TikTok-Video:

[5359] Junge Alternative Brandenburg, X-Repost vom 28.11.2022 eines Posts von Jean-Pascal Hohm, https://www.twitter.com/ja_brandenburg/status/1597344271497302016 [zur Datenbank].

[5360] AfD Märkisch-Oderland, 30.11.2022, zitiert nach: Einstufungsvermerk LfV Brandenburg, S. 54.

[5361] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Telegram-Repost vom 10.12.2022 eines Posts von AUF1, https://t.me/hcberndt/1291 [zur Datenbank].

Das ist Barbara Domke. Sie ist Stadtverordnete der Grünen in Cottbus und bekennende Antifaschistin. Wenn ich euch sage, dass Grüne Antifaschisten und vor allem Grüne Antifaschisten Deutschland und uns Deutsche hassen, dann erzähle ich euch nichts Neues. Wenn man sich anschaut, wie die Grünen unsere Wirtschaft gegen die Wand fahren und Millionen Menschen aus aller Herren Länder in unser Land holen, um unser Volk durch Fremde zu ersetzen, dann ist das für jeden ersichtlich. Doch die Grüne Domke setzt mit einem neuerlichen Tweet dem Ganzen noch die Krone auf. Doch was ist passiert? Als Reaktion auf das Gedenken anlässlich des Jahrestages der Bombardierung von Cottbus im Jahr 1945 dankte Barbara Domke eben diesen Alliierten für die Bombenangriffe, die unfassbar schreckliches Leid über unsere Stadt brachten. Die bösen Deutschen hätten es eben nicht anders verdient. Doch wie menschenverachtend ist das bitteschön? Als am 15. Februar 1945 alliierte Bomber unsere Stadt angriffen, war Cottbus voller Geflüchtete aus dem Osten. Und es war bereits klar, dass Deutschland diesen Krieg verlieren würde. Trotzdem attackierte man neben Dresden, Magdeburg und anderen Großstädten kurz vor Ende des Krieges auch Cottbus. 1000 Menschen starben, tausende wurden verletzt und über 10.000 verloren ihr Dach über dem Kopf. Ein solches Verbrechen zu relativieren, wie es die meisten etablierten Politiker tun, ist schlimm genug. Doch die Tötung von 1000 Menschen und die Zerstörung unserer Stadt gar zu verherrlichen, das ist zutiefst menschenverachtend. Dieses skandalöse Beispiel zeigt einmal mehr, die Grünen müssen raus aus den Parlamenten. Auf allen Ebenen. Dafür könnt ihr euren Beitrag leisten. Bei der nächsten Kommunalwahl, bei der nächsten Landtagswahl und bei der nächsten Bundestagswahl. Wer die Deutschen so hasst, sollte für seine Arbeit im Parlament nicht noch Steuergeld erhalten. Denn auch das wurde von den Deutschen, die man so sehr verachtet, erwirtschaftet. Wenn ihr die Äußerungen von Barbara Domke ebenso skandalös findet wie ich, dann liked dieses Video, teilt es mit euren Freunden und folgt mir für weitere Videos. Beste Grüße aus Cottbus, euer Jean-Pascal Hohm.[5362]

(g) MdL Dennis Hohloch (Brandenburg) 4. Juni 2023

Dennis Hohloch sagte am 4. Juni 2023 in einer Rede, die auf dem Youtube-Kanal vom Petrosilius 3 veröffentlicht wurde:

[5362] Jean-Pascal Hohm, MdL in Brandenburg und Bundesvorsitzender GD, Kommentar, TikTok-Beitrag vom 16.02.2023, https://tiktok.com/@jeanpascal.hohm/video/7200763154928880902 [zur Datenbank].

Alleine im letzten Jahr haben wir einen Bevölkerungszuwachs von 1,1 Millionen gehabt, das ist eine Großstadt, liebe Freunde. Und das sind keine Baby-Boomer, das sind Zuzügler, und das sind keine Fachkräfte, das sind illegale Einwanderer, die zu über 80% keinen Fluchtgrund haben. Und die gehören alle raus aus diesem Land. Die gehören nicht rein und die Grenzen gehören verdammt nochmal geschützt." Ebenfalls dort sagte er auch: „Bis jetzt ist es ja so, wenn sie 8 Jahre lang hier in Deutschland überstanden oder überlebt haben, es ist ja ziemlich schwierig hier, wenn man reinkommt, man muss sich ja richtig durchschlagen als Flüchtling, da wird man Deutscher. Und jetzt rechnen wir mal ganz kurz zurück, welches Jahr hatten wir den von 8 Jahren? Mathematik2015! Und jetzt überlegt mal wer 2015 hier in Scharen in unser Land kam. Und wer jetzt dieses Jahr die Staatsbürgerschaft erhält. Und was möchten die Genossen von der Koalition in Berlin? Die Genossen von der FDP, die Genossen von den Grünen und die Genossen von der SPD. Sie möchten es noch verkürzen auf 5 Jahre. Das ist eine Frechheit, das ist ein Angriff auf unser Land, ein Angriff auf unser Volk und ein Angriff unsere Demokratie, liebe Freunde. Und diese Menschen müssen aufgehalten werden.[5363]

(h) Landesverband Brandenburg (Brandenburg) 21. Juni 2023

Der Landesverband Brandenburg schrieb am 21. Juni 2023 auf Telegram:

> ⬇️ Fortsetzung :
>
> ➡️Beendigung aller #Landesaufnahmeprogramme ➡️Kommunen mit „#Veto-Recht" stärken ➡️ #Asylmissbrauch beenden ➡️ #Abschiebeoffensive jetzt ➡️ #Sachleistungen statt Geldleistungen ➡️ Nationalstaatliche #Grenzkontrollen ➡️ #Asylaufnahmezentren außerhalb Europas ➡️ Kein #Familiennachzug für Flüchtlinge
>
> Wir sind das letzte #Bollwerk gegen eine #Ersetzungseinwanderung![5364]

(i) MdL Dominik Kaufner (Brandenburg) 4. August 2023

Dominik Kaufner hat am 2. August 2023 einen X-Post von René Springer repostet, in dem es hieß:

[5363] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, Rede, Youtube-Post vom 04.06.2023 auf dem Kanal Petrosilius 2, https://www.youtube.com/watch?v=Q3xwcLik0IY [zur Datenbank].

[5364] AfD Brandenburg, Telegram-Post vom 21.06.2023, https://t.me/afd_brandenburg/2036 [zur Datenbank].

> Der „Große Austausch“ ist keine Verschwörungstheorie, sondern findet jeden Tag statt.
>
> Wir werden den menschengemachten #Bevölkerungswandel stoppen und umkehren!
>
> #Remigration #AfD[5365]

(j) MdL Jean-Pascal Hohm (Brandenburg) 2. März 2024

Jean-Pascal Hohm sagte auf einer Rede am 2. September 2024, die auf dem Youtube-Kanal Berlinchen Tinchen veröffentlicht wurde:

> Es gibt ein Thema, was uns alle beschäftigt und wenn ich an Infoständen aktiv bin, dann ist es auch das Thema, was den Menschen unter den Nägeln brennt. Und das ist der Bevölkerungsaustausch, das ist die massive Migrationspolitik, die in diesem Land stattfindet, die uns zu Fremden im eigenen Land macht, die uns hier austauscht und das wollen wir nicht. Wir als AfD sind die Partei der Deutschen. Wir sind die, die wollen, dass Deutschland das Land der Deutschen bleibt.[5366]

(k) MdL Jean-Pascal Hohm (Brandenburg) 10. Mai 2024

Jean-Pascal Hohm sagte in einem Interview für den BBC am 10. Mai 2024, das er auf seinem TikTok-Account veröffentlichte:

> Elegant organization. All these organizations focus on one subject. The theme of our times. It is the population replacement going on in Germany and in Europe. To voice that and to fight that politically is not extremist. You don’t think the great replacement theory is extremist? I mean, it’s a far right conspiracy theory. And then the grosser. I’ll start to finish that that’s the issue. No, the great replacement is happening. I can see that in my own city. I do not say it is organized from up high. I say it’s happening.[5367]

[5365] Dominik Kaufner, MdL in Brandenburg und Mitglied im Landesvorstand Brandenburg, X-Repost vom 02.08.2023 eines Posts von René Springer, https://www.twitter.com/dkaufner/status/1687382216211415040 [zur Datenbank].
[5366] Jean-Pascal Hohm, MdL in Brandenburg und Bundesvorsitzender GD, Rede am 02.09.2024, Youtube-Post vom 03.09.2024 auf dem Kanal Berlinchen Tinchen, https://www.youtube.com/watch?v=N8Ee2xcAT4s&t=386s [zur Datenbank].
[5367] Jean-Pascal Hohm, MdL in Brandenburg und Bundesvorsitzender GD, Interview, TikTok-Post vom 10.05.2024, https://tiktok.com/@jeanpascal.hohm/video/7367463176029343009 [zur Datenbank].

(l) Bundestagsfraktion Landesgruppe Brandenburg (Brandenburg) 23. Juli 2024

Die AfD-Landesgruppe Brandenburg im Bundestag hat am 23. Juli 2024 einen X-Post von Götz Frömming repostet:

> Nur 1 % der Asylbewerber bekommt Asyl – weniger als die Hälfte werden als Flüchtling anerkannt, aber fast alle bleiben im Land.
>
> So wird das Asylrecht für etwas missbraucht, das bei niedriger Geburtenrate auf einen Austausch der Bevölkerung hinausläuft. https://t.co/LaKpkOvO3U[5368]

(m) MdL Lena Kotré (Brandenburg) 13. August 2024

Lena Kotré schrieb am 13. August 2024 auf X:

> Ersetzungsmigration bei unter 16-Jährigen in Zahlen: Frankfurt: 70,1% Nürnberg: 65,8% Stuttgart: 64,4% Bielefeld: 62,8% München: 60,6% Düsseldorf: 58,8% Konstanz: 50,9% Mannheim: 50% Berlin: 49,9% Leipzig: 30,1%[5369]

(n) Bundestagsfraktion Landesgruppe Brandenburg (Brandenburg) 3. Oktober 2024

Die Landesgruppe Brandenburg im Bundestag repostete am 3. Oktober 2024 einen Post von Götz Frömming auf Telegram:

> +++ Gedanken zum Tag der Deutschen Einheit +++
>
> Ich weiß nicht, wie es euch geht, aber so recht in Jubelstimmung bin ich heute nicht.
>
> Natürlich war die Wiedervereinigung ein großes Glück. Aber was ist geblieben von dem Ruf „Wir sind das Volk“ und schließlich „Wir sind ein Volk“? Damals haben sich viele gefreut, dass Deutschland nun wieder eine starke, vereinte Nation sein würde. Andere haben genau das bekämpft. Margaret Thatcher, die eiserne Lady, wollte die deutsche Einheit nicht. Das mag man noch verstehen; sie selbst musste sich während des Zweiten Weltkriegs vor deutschen Bombern verstecken. Aber auch in der Bundesrepublik gab es

---

[5368] AfD-Landesgruppe Brandenburg im Bundestag, X-Repost vom 23.07.2024 eines Posts von Götz Frömming, https://www.twitter.com/afdlg_brb/status/1815867763552108695 [zur Datenbank].

[5369] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende, innen- und „remigrationspolitische“ Sprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, X-Post vom 13.08.2024, https://x.com/KotreLena/status/1823331073264148922?s=20 [zur Datenbank].

erhebliche Widerstände. Viele Intellektuelle, wie zum Beispiel Günter Grass, lehnten die Wiedervereinigung ab. Grass wollte die Einheit „an Auschwitz scheitern“ lassen, wie wir aus seinen Tagebüchern wissen. Wäre es nach ihm, den Grünen und der SPD gegangen, dann gäbe es die DDR vermutlich noch heute. Welch eine glückliche Fügung des Schicksals, dass sich zwei Männer, ein Deutscher und ein Russe, von diesen Bedenkenträgern nicht beirren ließen. Im kaukasischen Dörfchen Archys haben Kohl und Gorbatschow, in Pullover und Strickjacke, den wehenden Mantel der Geschichte ergriffen und den Weg zur Wiedervereinigung freigemacht.

Und heute? Sind wir nicht gerade dabei, ihr Vermächtnis aufs Spiel zu setzen? Von der einstigen deutsch-russischen Freundschaft ist nicht mehr viel übrig. An der Seite der USA führen wir in der Ukraine eine Art Stellvertreterkrieg mit Russland. CDU-Politiker schwadronieren in erschreckender historischer Ignoranz davon, dass Russland „verlieren lernen“ müsse. Die unbedarfte Außenministerin von den Grünen sieht uns gar schon selbst im Krieg mit Russland. Und die Einheit, unsere Souveränität als deutsches Volk in der Gemeinschaft der Völker? Auch daraus ist nichts geworden. Die herrschenden Eliten arbeiten im Gegenteil schon seit Jahren an der Abschaffung von beidem. Das Volk soll durch eine aggressiv vorangetriebene Massenimmigration von möglichst kulturfremden Menschen so weit aufgemischt werden, dass es seine Identität verliert. „We love Volkstod“ – es gibt sogar Bundestagsabgeordnete, die hinter solchen Bannern herlaufen. Und wenn es kein deutsches Volk mehr gibt, dann braucht es auch keinen Nationalstaat der Deutschen mehr. Das Siedlungsgebiet in der Mitte Europas kann dann in einer anderen, europäischen oder sogar globalen Ordnung aufgehen: Die „global governance“ einer nicht sichtbaren und auch nicht mehr abwählbaren Elite soll die souveränen Nationalstaaten ersetzen. Eine Dystopie? Eine Verschwörungstheorie? Mag sein, aber eine, der wir uns schon gefährlich angenähert haben. Es gibt nur eine Partei, die sich dieser Entwicklung entgegenstemmt. Deshalb wird sie so heftig bekämpft und verfemt. Und trotzdem eilt die AfD von einem Erfolg zum nächsten. Hoffen wir, dass sie bald regieren kann, um das Erbe von Kohl und Gorbatschow zu bewahren.[5370]

(o) MdL Lena Kotré (Brandenburg) 7. November 2024

Lena Kotré schrieb am 7. November 2024 auf Telegram:

[5370] AfD-Landesgruppe Brandenburg im Bundestag, Telegram-Repost vom 03.10.2024 eines Posts von Götz Frömming, https://t.me/afdlandesgruppebrandenburg/2620 [zur Datenbank].

Es ist die Ersetzungsmigration, die unsere Existenz in Frage stellt.[5371]

(p) MdL Dominik Kaufner (Brandenburg) 29. November 2024

Dominik Kaufner schrieb am 29. November 2024 auf X:

Wenn die CDU als Partei der Asylkatastrophe von 2015 und des #Bevölkerungsaustausch|s illegale Migration begrenzen will, dann kann das nur bedeuten, dass aus illegaler Migration bald legale Migration wird. https://t.co/QBjTXNO16B[5372]

(q) MdL Fabian Jank (Brandenburg) 21. Januar 2025

Fabian Jank schrieb am 21. Januar 2025 auf Telegram:

Migranten feiern Aussterben der Deutschen

⏳ Der Bevölkerungsaustausch ist eine Verschwörungstheorie? Dann sind wohl viele Migranten „Verschwörungstheoretiker". Sie drohen uns Deutschen ganz offen damit!

Zwei aktuelle Beispiele:

👉Sawsan Chebli (ehemalige SPD-Politikerin) auf Twitter: „Vor allem der dritten und vierten Generation sage ich: Dieses Land ist auch Euer unser Land. Demografie wird Fakten schaffen."

👉Bezat Karimkan (Buchautor) im „Freitag": „In zwanzig Jahren gibt es mehr Menschen in Deutschland, die Karim Khani richtig aussprechen können als Fleischhauer, und mir gefällt das." Und weiter: „Biodeutsche sterben weg. Wir Migranten werden das Land erben. Wir könnten hier also auf Zeit spielen."

‼Ich sage: Wie viel Migration Deutschland verträgt, bestimmen immer noch die DEUTSCHEN.[5373]

[5371] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und innen- und „remigrationspolitische" Sprecherin, Telegram-Post vom 07.11.2024, https://t.me/lenakotre/107 [zur Datenbank].
[5372] Dominik Kaufner, MdL in Brandenburg und Mitglied im Landesvorstand Brandenburg, X-Post vom 29.11.2024, https://www.twitter.com/dkaufner/status/1862521215979516345 [zur Datenbank].
[5373] Fabian Jank, MdL in Brandenburg, Telegram-Post vom 21.01.2025, https://t.me/fabianjankafd/62 [zur Datenbank].

(r) MdL Lars Hünich (Brandenburg) 24. Juli 2025

Lars Hünich veröffentlicht auf seinem Youtube-Kanal am 24. Juli 2025 ein Interview mit Tucker Carlson, in dem dieser sagt:

> If Germany is on track to become majority less German in the next hundred years, I think, unless those numbers are fake, if [...] the current German birth rate continues alongside the current inflow of people who are not German it will not be a majority German country in a hundred years. I think that's right, I mean you can correct me on the numbers if I'm wrong. If that is true that is by definition replacement. The people who lived there a hundred years ago are no longer the dominant majority. That's replacement. New people are the dominant majority. That's literally the definition of replacement.[5374]

(s) MdL Lena Kotré (Brandenburg) 10. August 2025

Lena Kotré schrieb am 10. August 2025 auf Telegram:

> Remigrationskonferenz in Oslo, Norwegen: Kommt mit!
>
> Am Samstag, dem 16. August, werde ich bei der Remigrationskonferenz der Norwegen-Demokraten sprechen. Einen Tag vorher wollen wir uns jedoch schon einmal die sich ausbreitende Parallelgesellschaft in Oslo anschauen.
>
> In jedem westeuropäischen Land findet mittlerweile ein Bevölkerungsaustausch statt – samt Verdrängung der indigenen Völker aus dem öffentlichen Raum und den Städten. Oslo ist dabei keine Ausnahme.
>
> Wenn ihr dabei sein wollt, kontaktiert die Norwegen-Demokraten über die entsprechende Webseite: https://www.norgesdemokratene.no/remig2025[5375]

(t) MdL Fabian Jank (Brandenburg) 4. September 2025

Fabian Jank schrieb am 4. September 2025 auf Facebook:

[5374] Lars Hünich, MdL in Brandenburg und stv. Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Youtube-Repost vom 24.07.2025 eines Interviews von Tucker Carlson, https://www.youtube.com/watch?v=GVrHlvgQ1jw [zur Datenbank].

[5375] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und innen- und „remigrationspolitische" Sprecherin, Telegram-Post vom 10.08.2025, https://t.me/lenakotre/324 [zur Datenbank].

Im September 2015 öffnete Angela Merkel die Grenzen und versprach: „Wir schaffen das!“

Zehn Jahre später ist unser Land kaum noch wiederzuerkennen: Geschafft wurde vor allem der größte Bevölkerungsaustausch der Nachkriegsgeschichte.

👉🏻 Fast 6 Millionen Menschen netto sind zusätzlich nach Deutschland gekommen. 👉🏻 Rund 3,3 Millionen „Schutzsuchende“ leben heute hier – darunter über 170.000 Ausreisepflichtige, die trotzdem bleiben. 👉🏻 Nahezu 1,5 Millionen Einbürgerungen seit 2015 – ganze Generationen, die unsere Wahlen mitentscheiden und für einwanderungsfreundliche Parteien stimmen werden. 👉🏻 Gewaltkriminalität steigt: 217.000 Fälle 2024, mehr als 15.000 Messerattacken in einem Jahr.

Und was wurde aus den angeblichen „Fachkräften“? Statt Ingenieuren und Ärzten kamen vor allem Menschen ohne Ausbildung, die unser Sozialsystem belasten.

👉🏻Fast 50 Prozent der Bürgergeldempfänger haben keinen deutschen Pass – die Mehrheit hat „Migrationshintergrund“. 👉🏻Dafür sind 2,5 Mio. oft gut ausgebildete Deutsche ausgewandert.

Merkels „Wir schaffen das“ war kein Aufbruch, sondern wird als historische Katastrophe in die Geschichtsbücher eingehen.

Die einzige Hoffnung, den Bevölkerungsaustausch zu stoppen, ist die Umkehr der Einwanderungsströme – nur Remigration kann Deutschland retten![5376]

(u) MdL Jean-Pascal Hohm (Brandenburg) 20. September 2025

Jean-Pascal Hohm schrieb am 20. September 2025 auf Facebook:

🚨 📺 Klartext im RBB-Interview

In Deutschland findet ein Bevölkerungsaustausch statt. Wir werden das stoppen und umkehren.

[5376] Fabian Jank, MdL in Brandenburg, Facebook-Post vom 04.09.2025, https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid02EchBPVrcPtEAbc6DQYFQr5royuutGsPeJAXoZYZp3ZL7wYqgU1ojFyZP76A6vLUZl&id=61565050626769 [zur Datenbank].

> Die Masseneinwanderung wird beendet, illegale Migranten werden abgeschoben und Deutschland wird wieder familienfreundlich.[5377]

(v) MdL Jean-Pascal Hohm (Brandenburg) 18. November 2025

Jean-Pascal Hohm schrieb am 18. November 2025 auf X:

> Von irgendwelchen Inhalten abzurücken, hält Hohm indes nichts. Deutschland müsse ‚als Land der Deutschen erhalten' bleiben, betont er. Grenzen schließen. Millionenfach abschieben. ‚Unser Vaterland vor dem Untergang bewahren.' Mäßigung verordnet er Partei und Jugend nur im Auftreten. Die Menschen wollten von Parteien vertreten werden, die aus der Mitte der Gesellschaft kämen, erklärt Hohm.[5378]

(6) Bremen

(a) JA Bremen (Bremen) 1. Februar 2017

Die Junge Alternative Bremen schrieb am 1. Februar 2017 auf X:

> Die Bundesregierung plant den von @RenaudCamus beschriebenen „Großen Austausch". Eigene Kultur? Egal! https://t.co/qcNlzQvFJV[5379]

(b) JA Bremen (Bremen) 18. Januar 2018

Die Junge Alternative Bremen repostete am 18. Januar 2018 auf X einen Post von Frank Magnitz:

> Das ist eine nicht hinnehmbare demographische Entwicklung. Deutschland zersetzt sich und übrig bleibt ein ethnischer Flickenteppich. #Deutschlandschafftsichab https://t.co/b5CnPaiyK2[5380]

[5377] Jean-Pascal Hohm, MdL in Brandenburg und Bundesvorsitzender GD, Facebook-Post vom 20.09.2025, https://www.facebook.com/reel/2252957515210402/ [zur Datenbank].
[5378] Jean-Pascal Hohm, MdL in Brandenburg und Bundesvorsitzender GD, X-Beitrag am 18.11.2025, https://www.twitter.com/jeanpascal_hohm/status/1990695061235867874 [zur Datenbank]; mit Verweis auf einen Beitrag vom Focus vom 16.11.2025.
[5379] Junge Alternative Bremen, X-Post vom 01.02.2017, https://www.twitter.com/ja_bremen/status/826849246582362114 [zur Datenbank].
[5380] Junge Alternative Bremen, X-Repost vom 18.01.2018 eines Posts von Frank Magnitz, https://www.twitter.com/ja_bremen/status/953928184080338944 [zur Datenbank].

(7) Hessen

(a) MdL Gerhard Schenk (Hessen) 28. August 2025

Gerhard Schenk schrieb am 28. August 2025 auf Telegram:

> Manuel Ostermann, stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft Bundespolizei, malt ein Bild von Deutschlands Zukunft, das einem Alptraum gleicht. In seinem jüngsten Post auf X skizziert er ein Szenario für 2050, das nicht nur plausibel, sondern unausweichlich wirkt, solange die Grenzen offen bleiben. Dieses Schicksal lauert auch auf Österreich, wo ähnliche Trends die Gesellschaft untergraben. Demographie lügt nicht; sie ist erbarmungslos und diktiert den Untergang, wenn wir nicht handeln. Unsere Eliten ignorieren das entweder aus Dummheit oder mit Absicht – in beiden Fällen müssen sie verschwinden. Nur massive Remigration kann Europa retten.[5381]

(b) MdL Gerhard Schenk (Hessen) 26. Oktober 2025

Gerhard Schenk schrieb am 26. Oktober 2025 auf Telegram:

> 🌍 Europa im Wandel – und wir zahlen dafür! 💸🔥
>
> In nur 30 Jahren könnten die Völker Westeuropas zur Minderheit im eigenen Land werden – und wer zahlt? Wir. 💶
>
> Benjamin Kaiser, Medizintechniker und Autor, bringt es auf den Punkt: „Die Eliten Europas haben die eigene Bevölkerung dazu gebracht, diese Umvolkung selbst zu finanzieren und klaglos zu erdulden.“
>
> Wie läuft das Ganze? 🎭 – Humanitäre Pflicht: Europa rettet die Welt – indem wir sie importieren. – Kulturelle Bereicherung: Fachkräfte? Kulinarik? Alles Argumente, um Migration zu feiern. 👶✈️ – Familie out, Selbstverwirklichung in: Kinderkriegen gilt als altmodisch, Hedonismus wird gepredigt. 👶❌🎉 – Kritik verboten: Wer meckert, ist sofort „rechtsradikal“ oder „inhuman“. ⛔ – Grenzen? Soziale Konstrukte! Alles für die „Eine Welt“. 🌎
>
> Neugierig, wie das konkret aussieht? 📼 Schaut euch das Video an: „Ersetzungsmigration bis 2019“

[5381] Gerhard Schenk, MdL in Hessen, Telegram-Post vom 28.08.2025, https://t.me/gerhardschenkmdl/6738 [zur Datenbank].

#Europa #Migration #Umvolkung #BenjaminKaiser #WahrheitOderWahnsinn #Expertenmeinung[5382]

(8) Mecklenburg-Vorpommern

(a) MdL Petra Federau (Mecklenburg-Vorpommern) 16. September 2018

Petra Federau repostete am 16. September 2018 einen Post von Gottfried Curio auf X, in dem es heißt:

> Dr. Curio bringt es mal wieder auf den Punkt!
>
> Anhang:
>
> Wird ein lange gewachsener Wald abgeholzt, ketten sich Links-Grüne an jeden Baum. Wird eine über Jahrhunderte gewachsene Kulturnation demographisch ersetzt, sind sie selbst die Axt im Wald. Heißt das: Deutsche dürfen ruhig aussterben, nur ihre Bäume nicht? #AfD[5383]

(b) MdL Nikolaus Kramer (Mecklenburg-Vorpommern) 13. September 2023

Nikolaus Kramer repostete am 11. September 2023 einen Beitrag von Matthias Helferich auf X, in dem es hieß:

> Die #Remigration illegaler, ausreisepflichtiger und krimineller Ausländer ist ein legitimes Ziel, welches wir selbstbewusst in die Parlamente tragen müssen.
>
> Stoppen wir gemeinsam die Ersetzungsmigration. #Remigration jetzt! ✈️ DE https://t.co/IOpKhw2Q1v[5384]

[5382] Gerhard Schenk, MdL in Hessen, Telegram-Post vom 26.10.2025, https://t.me/gerhardschenkmdl/7773 [zur Datenbank].
[5383] Petra Federau, MdL in Mecklenburg-Vorpommern, X-Repost vom 16.09.2018 eines Posts von Gottfried Curio, https://www.twitter.com/petrafederau/status/1041286102940872705 [zur Datenbank].
[5384] Nikolaus Kramer, MdL in Mecklenburg-Vorpommern und Fraktionsvorsitzender Mecklenburg-Vorpommern, X-Repost vom 11.09.2023 eines Posts von Matthias Helferich, https://www.twitter.com/kramernikolaus/status/1701926915034988981 [zur Datenbank].

(9) Niedersachsen

(a) Jens Kestner (ehem. MdB) (Niedersachsen) 7. Januar 2023

Jens Kestner schrieb am 7. Januar 2023 auf Telegram:

> Die anderen werden ständig mehr und wir weniger. Jetzt jammern über Fachkräftemangel politische Kräfte, die verantwortlich sind für die seit Jahrzehnten Jahr für Jahr verhüteten oder abgetriebenen Kinder. Unter der Fahne der Emanzipation wurden ganze Generationen Ungeborener ins Klo gespült.
>
> An ihrer Stelle besiedelte man zum Beispiel Berliner Stadtteile mit Orientalen.
>
> Daß wir Eingeborene der Industriestaaten Nordamerikas und Europas weniger werden, ist empirisch nicht zu leugnen. In den USA schrumpfen sogar alle ethnischen Bevölkerungsgruppen. Heute möchte ich meine Leser mit den wirklichen Gründen für unsere Bevölkerungsschrumpfung und die tägliche Ersetzungs-Migration vertraut machen.
>
> Sie beruht keineswegs auf verschwörerischen Geheimplänen, sondern ist von der Demographie erforscht.....
>
> http://klauskunze.com/blog/2023/01/06/sterbendes-volk-koennen-wir-uns-den-strick-nehmen/[5385]

(b) Armin Paul Hampel (ehem. MdB) (Niedersachsen) 23. August 2024

Armin Paul Hampel repostete am 23. August 2024 einen Post des Telegram-Kanals AUFWACHKANAL deine rote Pille:

> ‼
>
> Sind ja bald wieder Wahlen ne, entsprechend der letzten Umfrage zur EU Wahl:
>
> wählten ca. 35% der Abonnenten im Kanal die AFD und 65 % gehen nicht wählen.
>
> Ihr kennt ja sicherlich auch Leute die was anderes wählen, also zeigts denen.
>
> Es gibt außerdem viele Leute wo man sich wirklich fragen muß, was stimmt nicht mit denen:

[5385] Jens Kestner, ehem. MdB aus Niedersachsen, ehem. Landesvorsitzender Niedersachsen, Telegram-Post vom 07.01.2023, https://t.me/jenskestner/1195 [zur Datenbank].

CDU/CSU Themen:

🔺 Klima und Verbrennerverbot

🔺 Umvolkung durch neue Siedler

🔺 CORONA von A bis Impfpflicht

und die wollen die wieder wählen 🤰

Dazu fällt mir nur ein Wort ein, aber

BEHINDERT sagt man ja nicht mehr 🤯😁

📖 Die „BRD GmbH“ von Dr. Klaus Maurer

Sondersendung: Sahra Wagenknecht ❗ CDU/CSU

A U F W A C H K A N A L ❗ d e i n e r o t e P i l l e 💊[5386]

(10) Nordrhein-Westfalen

(a) Landesverband Nordrhein-Westfalen (Nordrhein-Westfalen) 13. September 2017

Der Landesverband Nordrhein-Westfalen veröffentlichte auf seiner Website am 2017 folgende Meldung:

> Warum gibt es keinen Terror in Polen, Ungarn oder Japan? „ fragt die Jüdische Rundschau in ihrer neuesten Ausgabe. Angesichts der Tatsache, dass diese Länder schlicht keine muslimische Immigration dulden und dem Terror deshalb keine Möglichkeit geben, sich zu entfalten, eine rein rhetorische Frage. Es lohnt sich dennoch, den Artikel einmal ganz zu lesen. „...aber liegt es definitiv an ihrer Einwanderungspolitik und der von der Gesellschaft getragenen Haltung gegenüber faschistoidem Gedankengut. Diese Länder verwehren sich gegen den massenhaften Import eines ideologisierten Weltbildes.“ Was hierzulande und in anderen europäischen Staaten als moralische Überlegenheit verkauft wird, entlarvt sich bei genauerem Hinsehen schnell als pathologische Selbstzerstörung. Polen, Ungarn oder Japan gehören zu den wenigen Ländern, deren Politiker ihrer vornehmsten Aufgabe – dem Wohl ihres Volkes zu dienen – noch

[5386] Armin Paul Hampel, ehem. MdB aus Niedersachsen und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, Telegram-Repost vom 23.08.2024 eines Posts von AUFWACHKANAL deine rote Pille, https://t.me/freyheit21/146 [zur Datenbank].

nachkommen. Während unsere Regierung die Existenz(berechtigung) unseres Volkes bereits bestreitet.[5387]

(b) MdL Christian Blex (Nordrhein-Westfalen) 13. Juni 2018

Christian Blex schrieb am 13. Juni 2018 auf X:

#Merkel drückt den Volksaustausch durch. Beschlossene Sache. Zur Not opfert sie eben auch die #CSU. Mal sehen, ob die Klatschhasen sich trauen, ihr doch noch die Stirn zu bieten, bevor auch sie den Weg der #SPD gehen...[5388]

(c) MdL Thomas Röckemann (Nordrhein-Westfalen) 22. Juni 2018

Thomas Röckemann schrieb am 22. Juni 2018 auf X:

Iraker, Syrer Usbeken und Afghanen ziehen ein. Da hat man die Häuser lieber gleich knallbunt gestrichen. Die Rechnung erhält dann aber doch der Steuerzahler - ganz klassisch in schwarz-weiß. #Volksaustausch #AfD[5389]

(d) MdL Thomas Röckemann (Nordrhein-Westfalen) 11. Juli 2018

Thomas Röckemann schrieb am 11. Juli 2018 auf X:

Offener Aufruf zum Genozid am deutschen Volk ist in Deutschlands linken Nischenmedien kein Problem. Pervers. Nur noch #AfD #volksaustausch[5390]

(e) Roger Beckamp (ehem. MdB) (Nordrhein-Westfalen) 13. Juni 2022

Roger Beckamp schrieb am 13. Juni 2022 auf X:

Wie nennt man eine solche unablässige, nie versiegende Masseneinwanderung, die an vielen weiteren Stellen läuft (Stichwort Bevölkerungsexplosion)? Ein „Austausch“ soll

---

[5387] AfD Nordrhein-Westfalen, Meldung vom 13.09.2017, https://afd.nrw/aktuelles/2017/06/juedische-rundschau-inseln-der-vernunft/.
[5388] Christian Blex, MdL in Nordrhein-Westfalen und Mitglied im Landesvorstand Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 13.06.2018, https://www.twitter.com/christianblex/status/1006940452187230209 [zur Datenbank].
[5389] Thomas Röckemann, MdL in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 22.06.2018, https://www.twitter.com/thomasroecke/status/1010145578125316096 [zur Datenbank].
[5390] Thomas Röckemann, MdL in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 11.07.2018, https://www.twitter.com/thomasroecke/status/1016928918648090626 [zur Datenbank].

es ja nicht heißen dürfen. Vielleicht „Ergänzungsmigration mit potenzieller Ersetzung“? https://t.co/YE4u1fQjJM[5391]

(f) Roger Beckamp (ehem. MdB) (Nordrhein-Westfalen) 9. Mai 2023

Roger Beckamp schrieb am 9. Mai 2023 auf Facebook:

> Im Jahr 2022 war Mohammed der beliebteste Vorname für Jungen in Berlin! Ein Name, der auf den ersten Blick so gar nicht an das gute alte Preußen und den Schwarzwald erinnert.
>
> Vielmehr führt uns dieser Name zu einer fremden Kultur, die in Deutschland und Europa immer mehr an Bedeutung gewinnt.
>
> Auch wenn linksextreme Aktivisten immer wieder behaupten, es gebe keinen Bevölkerungsaustausch, ist diese Entwicklung nicht zu leugnen.
>
> Wenn die Deutschen durch millionenfache Masseneinwanderung weiter verwässern, werden der Schwarzwald und das gute alte Preußen eines Tages nur noch verblasste Erinnerungen sein.
>
> Quelle: https://www.tagesspiegel.de/berlin/noah-abgehangt-mohammed-ist-der-beliebteste-babyname-in-berlin-9782666.html[5392]

(g) Landesverband Nordrhein-Westfalen (Nordrhein-Westfalen) 1. August 2023

Irmhild Boßdorf sagte in einer Rede am 1. August 2023, die auf dem TikTok Kanal der AfD Nordrhein-Westfalen veröffentlicht wurde:

> Der Mittelstand stirbt ab, die Industrie verlässt Deutschland und der Green Deal ist jetzt der Sargnagel mit dem Brüssels Bürokraten Deutschlands Niedergang endgültig besiegeln wollen. Aber liebe Freunde, eine Volkswirtschaft kann man wieder aufbauen. Eine Volkswirtschaft kann man wieder aufbauen. Gerade wir Deutsche haben das in unserer Geschichte immer wieder bewiesen. Was uns aber dann irgendwann fehlt, das ist unser Volk. Und dieses wird von Berlin und Brüssel der Auflösung preisgegeben. Es ist egal, wie die Frage lautet. Massenzuwanderung ist immer das Problem und niemals eine

[5391] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 13.06.2022, https://www.twitter.com/rogerbeckamp/status/1536379080249065474 [zur Datenbank].
[5392] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, 09.05.2023, https://www.facebook.com/roger.beckamp.afd/posts/pfbid02BVWiSoUJYp15qcgjJ9jdoKEvgup5b5oxCZNp3Uwub9yXBS9v6DZH3J7jCZQFWN3Jl [zur Datenbank].

> Lösung. Die Lösung lautet Remigration, millionenfache Remigration. Aber was wir wirklich fürchten müssen, das ist nicht der menschengemachte Klimawandel. Nein, wir sollten uns viel eher fürchten vor dem menschengemachten Bevölkerungswandel.[5393]

(h) Landesverband Nordrhein-Westfalen (Nordrhein-Westfalen) 10. August 2023

Gunnar Beck sagte am 10. August 2023 in einer Rede, die auf dem Youtube-Kanal der AfD Nordrhein-Westfalen veröffentlicht wurde:

> Auf eine meiner 200 Anfragen musste die Kommission einräumen, dass von der Leyen neben ihrem üppigen Gehalt auch noch eine hohe Haushaltszulage bekommt. Obwohl sie in der Kommission eine Fünf-Zimmer-Wohnung bewohnt. Ohne Kosten, ohne Miete. Von der Leyen [undeutlich] macht Schule. Letzten Winter machte ich im Plenum öffentlich, wie Selensky 40 Millionen über Briefkastenfirmen in der Karibik reingewaschen, steuerfrei bunkert. Offenbar für alle Fälle. Man weiß ja nie, wie der Krieg ausgeht. Mehr denn je, liebe Freunde, brauchen wir gerade jetzt bei den existenziellen Themen wie Migration oder beim Verfassungskonvent Kompetenz, Kontinuität und Erfahrung. Ich verspreche Ihnen, unseren Kampf für unsere Heimat, das deutsche Wirtschaftswohl gegen den großen Austausch kompromisslos fortzusetzen. Denn Deutschland darf kein Grenzstaat zwischen Orient und Afrika werden. Und von der Leyen muss weg.[5394]

(i) Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen (Nordrhein-Westfalen) 10. August 2023

Die Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen schrieb am 10. August 2023 auf Telegram:

> Das deutsche Volk darf nicht ausgetauscht werden, sagt das Grundgesetz!
>
> Was die Regierung hier macht, ist die Umdefinition des deutschen und die Schaffung eines „neuen“ Volkes, sagte schon Hans-Georg Maaßen, der letzte echte Verfassungsschutzchef.

[5393] Irmhild Boßdorf, MdEP, Rede, TikTok-Beitrag am 01.08.2023, auf dem Kanal der AfD Nordrhein-Westfalen, https://tiktok.com/@afd.nrw/video/7262419903876025633 [zur Datenbank].

[5394] Gunnar Beck, ehem. MdEP, Rede, YouTube-Beitrag vom 10.08.2023 auf dem Kanal der AfD Nordrhein-Westfalen, https://www.youtube.com/watch?v=QfCLMKydXk8 [zur Datenbank], ab 00:06:01.

> Und anders als Grüne behaupten, ist das nicht im Sinne des Grundgesetzes. Im Gegenteil. Das Grundgesetz ist eindeutig: Das deutsche Volk ist der Souverän und darf nicht ausgetauscht werden, wie Enxhi Seli-Zacharias (AfD-Fraktion NRW) zeigt.
>
> https://youtu.be/ZXX1QTfj4aI[5395]

(j) Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen (Nordrhein-Westfalen) 24. August 2023

Daniel Zerbin sagte in einer Rede am 24. August 2023, die auf dem Youtube-Kanal der AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen veröffentlicht wurde:

> Wir in Deutschland sind die viertgrößte Volkswirtschaft der Welt. Und ich frage mal so im Ruhrpott-Deutsch, wo ist die Kohle geblieben? Wo ist das hart verdiente Geld der Deutschen? Was haben sie damit gemacht? Beim Kopfvermögen sind wir Deutschen in Europa auf hinteren Plätzen, hinter Italien. Deutsche Familien können sich kein Haus mehr leisten, keine Wohnung und auch keine Kinder. Wir haben 1,58 Kinder pro deutsche Frau. Und die Deutschen sterben aus. Und das ist keine Verschwörung, sondern einfache Mathematik. Das finden sie gut, aber das müssen nicht alle gut finden.[5396]

(k) MdB Matthias Helferich (Nordrhein-Westfalen) 11. September 2023

Matthias Helferich schrieb am 11. September 2023 auf X:

> Die #Remigration illegaler, ausreisepflichtiger und krimineller Ausländer ist ein legitimes Ziel, welches wir selbstbewusst in die Parlamente tragen müssen. Stoppen wir gemeinsam die Ersetzungsmigration. #Remigration jetzt! ✈️ DE[5397]

(l) Eugen Schmidt (ehem. MdB) (Nordrhein-Westfalen) 20. Januar 2025

Eugen Schmidt schrieb am 20. Januar 2025 auf Telegram:

[5395] AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 10.08.2023, https://t.me/afdfraktionnrw/1901 [zur Datenbank].
[5396] Daniel Zerbin, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Rede, Youtube-Post vom 24.08.2023 auf dem Kanal der AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen, https://www.youtube.com/watch?v=m1IPSjs0jA8 [zur Datenbank].
[5397] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 11.09.2023, https://x.com/MatthiasMdb/status/1701305273388855713 [zur Datenbank].

In einem neuen Instagram-Post hat sich die ehemalige Berliner Staatssekretärin Sawsan Chebli (SPD) wieder einmal über angebliche Ausländerfeindlichkeit der AfD im Wahlkampf beschwert. Sie wiederholt dabei die altbekannten Phrasen der Mainstream-Medien – soweit nichts Überraschendes. Doch ein Satz am Ende ihres Beitrags sollte uns alle aufhorchen lassen.

Gerichtet an die 3. und 4. Generation von Einwanderern schreibt sie, dass die Demografie „Fakten schaffen“ werde. Dieser Satz kann nur als eine klare Drohung gegenüber all jenen verstanden werden, die – um es mit Merkels Worten zu sagen – schon „etwas länger hier leben“. Was wir derzeit erleben, zeigt, wie diese „Fakten“ in die Tat umgesetzt werden: Schulklassen, in denen kaum noch Deutsch gesprochen wird, und Stadtviertel, die längst zu Parallelgesellschaften geworden sind. Über 35% der Jugendlichen in Deutschland haben bereits einen Migrationshintergrund – und die Zahlen steigen weiter.

Der Bevölkerungsaustausch, vor dem die AfD seit Jahren warnt, ist keine Theorie mehr, sondern Realität. Und er wird gezielt gefördert – durch Vertreter der Asylindustrie und Aktivisten wie Chebli, die ihre Absichten nicht einmal mehr verbergen.

Wir müssen uns entschieden gegen diese Entwicklung wehren! Es darf nicht passieren, dass kulturfremde Migranten mit Unterstützung antideutscher Akteure unser Land übernehmen. Doch noch ist es nicht zu spät, diesen Kurs zu ändern. Mit einer strikten Wende in der Migrationspolitik, wie sie sich unter Trump in den USA angekündigt hat, und der konsequenten Förderung deutscher Familien können wir diese destruktive Entwicklung stoppen.

Die AfD ist die einzige Partei, die sich dieser Herausforderung entschlossen stellt. Am 23. Februar haben Sie die Wahl: Setzen Sie Ihr Kreuz für Deutschland – für unsere Zukunft, unsere Kultur und unsere Kinder![5398]

(11) Rheinland-Pfalz

(a) MdL Joachim Paul (Rheinland-Pfalz) 16. Oktober 2023

Joachim Paul repostete am 16. Oktober 2023 einen Telegram-Beitrag von Martin Sellner:

[5398] Eugen Schmidt, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 20.01.2025, https://t.me/eugenschmidtmdb/1244 [zur Datenbank].

Hier fährt der Terrorislamist

🟥 Der Terroristische Moslem fährt offenbar mit einem Scooter durch Brüssel und ermordet wahllos Menschen.

👉 Es kann jeden Treffen. Jeder könnte morgen ein Kollateralschaden des Volksaustausch und der Islamisierung werden.

✈️ Remigration ist alternativlos.

Folgen | Videos | Unterstützen[5399]

(b) MdL Joachim Paul (Rheinland-Pfalz) 19. November 2023

Joachim Paul schrieb am 19. November 2023 auf Telegram:

Die Auflösung des deutschen Volkes“: Aus Wir selbst, Zeitschrift für nationale Identität, Rheinland-Pfalz. PDF.

▶️ https://wir-selbst.com/[5400]

(12) Sachsen

(a) MdL André Barth (Sachsen) 3. November 2018

André Barth schrieb am 3. November 2018 auf Facebook:

Einen Tag nach dem Rückzieher Österreichs beim Migrationspakt wendet sich nun auch der tschechische Ministerpräsident Andrej Babis gegen das Abkommen. Er sei mit den Beschlüssen der Vereinten Nationen (UN) nicht einverstanden, sagte Babis vor Abgeordneten. Deshalb werde er den mit ihm in einer Koalition regierenden Sozialdemokraten einen Ausstieg aus dem Pakt vorschlagen.

Dazu erklärt der europapolitische Sprecher der AfD-Fraktion, André Barth:

„Immer mehr Nachbarländer Deutschlands und andere europäische Staaten, wie Ungarn, lehnen die von der UN geplante Umvolkungspolitik durch legalisierte Völkerwanderung ab. Deutschland will diesem Pakt im Dezember zustimmen. Die deutschen Bürger wurden seitens der Regierung weder befragt noch gehört, geschweige denn wurde

[5399] Joachim Paul, MdL in Rheinland-Pfalz und stv. Fraktionsvorsitzender Rheinland-Pfalz, Telegram-Repost vom 16.10.2023 eines Posts von Martin Sellner, https://t.me/klarundmutig/2215 [zur Datenbank].
[5400] Joachim Paul, MdL in Rheinland-Pfalz und stv. Fraktionsvorsitzender Rheinland-Pfalz, Telegram-Post vom 19.11.2023, https://t.me/klarundmutig/2300 [zur Datenbank].

in den Medien darüber berichtet, welches Ausmaß erreicht werden kann, wenn sich jeder Afrikaner oder Kleinasier dort ansiedeln kann, wo er möchte. Wo die Hauptwanderungsbewegungen hinströmen werden, ist leicht zu beantworten: Dorthin, wo die höchsten Sozialleistungen gezahlt werden - nach Deutschland und andere Staaten Mitteleuropas.

Tschechien und Österreich sollten Vorbild sein für die abgehobene Politikerkaste in ihrem Berliner Elfenbeinturm. Dieser Pakt darf von Deutschland nicht unterzeichnet werden!“.[5401]

(b) MdL Jonas Dünzel (Sachsen) 29. April 2021

Jonas Dünzel schrieb am 29. April 2021 auf Facebook:

Im Schatten der „Corona-Krise“ plant die Europäische Kommission einen neuen „Migrationspakt“! Dieser muss verhindert werden!

Deshalb eine wichtige Bitte: Unterschreibt diese Petition - nur so können wir Europa und unsere Kultur retten! Anhang:

Verhindern wir ihren Plan, verhindern wir den Austausch! Retten Sie Europa, retten Sie unsere Kultur! https://www.saveurope.de/[5402]

(c) Landesverband Sachsen (Sachsen) 4. November 2022

Der Landesverband Sachsen schrieb am 4. November 2022 auf Facebook:

Treffen der mitteldeutschen AfD-Fraktionschefs in Dresden!

Die Bundesregierung und die Landesregierungen haben die Aufgabe, den Staatsbürgern ein Leben in Freiheit und Sicherheit zu ermöglichen, den Wohlstand zu mehren und Schaden vom deutschen Volk abzuwenden.

Dieser Aufgabe kommen sie nicht nach:

❶ Wir protestieren gegen die Aushöhlung der Grundrechte.

[5401] André Barth, Bürgermeister von Altenberg in Sachsen, Facebook-Post vom 03.11.2018, https://www.facebook.com/andrebarthmdl/posts/pfbid02xQ5F6VSG4utTRhBmKaA7ASmMKUvupSUhy2UrVP5iNjSahBgvTk8wqMK4wLvXRxSbl [zur Datenbank].
[5402] Jonas Dünzel, MdL in Sachsen, Facebook-Post vom 29.04.2021, https://www.facebook.com/jonasduenzel/posts/pfbid0j3mhZMeebtD3Ga1gVYrqD154K36XLecJbWEr5oGuNQAxj7WhhZtMDEpkzGXJ7k6el [zur Datenbank].

Wenn die Innenminister der Ost-Bundesländer friedliche Versammlungen als „Hass und Hetze“ brandmarken, unternehmen sie den durchsichtigen Versuch, den Meinungskorridor zu einem schmalen Grat des von ihnen Gewünschten zu verengen. Das ist Amtsmissbrauch. Eine lebendige Demokratie zeigt sich vor allem in einer starken und furchtlosen Opposition. Jeder Bürger in unserem Land hat das Recht auf Opposition. Es ist legitim, eine bessere Regierungspolitik auch auf der Straße einzufordern. Wir begrüßen daher ausdrücklich den „heißen Herbst“ und unterstützen alle friedlichen Unmutsbekundungen.

❷ Wir protestieren gegen die planmäßige Ersetzung der deutschen Bevölkerung durch Migranten.

Die Bundesregierung forciert seit Jahren die von UN und EU geplante Ersetzungsmigration („Resettlement/Replacement- Migration“). Mit weltweit einzigartigen Sozialleistungen hat sie einen Asylansturm ausgelöst, der inzwischen den von 2015 übertrifft. Das Grundgesetz sieht nur ein temporäres Asylrecht für politisch Verfolgte vor. Nachgeordnetes Recht verlangt die Zurückweisung von illegalen Migranten an der Bundesgrenze. Wir bestehen auf Einhaltung geltenden Rechts. Das heißt: Die Bundesregierung muss zusammen mit den Landesregierungen die illegale Einwanderung mit Grenzkontrollen stoppen und alle Ausreisepflichtigen abschieben. Das Staatsvolk darf nicht ersetzt werden.

❸ Wir protestieren gegen die mutwillige Zerstörung der Grundlagen des deutschen Wohlstands.

Deutschland ist auf bezahlbare Energie angewiesen. Als rohstoffarmes Land müssen wir deshalb nicht nur auf Spitzentechnologien setzen, sondern auch gute Wirtschaftsbeziehungen in alle Welt pflegen. Ausgerechnet Russland als rohstoffreichstes Land der Welt isolieren zu wollen, zeugt von Hochmut, der mit einem tiefen Fall enden muss.

➡️ Wir fordern daher: Volle Energie zum Wohle Deutschlands! Die Regierung hat die Pflicht, nicht US-amerikanische, sondern deutsche Interessen zu vertreten! Die Anschläge auf Nordstream I und II sind ohne diplomatische und sicherheitspolitische Ängstlichkeit aufzuklären. Die selbstzerstörerische Sanktionspolitik gegen Russland ist sofort zu beenden.

Die Regierung ist dabei, Deutschland in den Abgrund zu stürzen. Nie war Protest so notwendig wie jetzt.

Wir, die Vorsitzenden der Landtagsfraktionen von Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen verstehen uns als Teil der bundesweiten Protestbewegung.

#Dresden, den 4. November 2022

Dr. Hans-Christoph Berndt, Vorsitzender der AfD-Fraktion Brandenburg // Björn Höcke, Vorsitzender der AfD-Fraktion Thüringen // Oliver Kirchner, Vorsitzender der AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt // Nikolaus Kramer, Vorsitzender der AfD-Fraktion Mecklenburg-Vorpommern // Ulrich Siegmund, Vorsitzender der AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt // Jörg Urban, Vorsitzender der AfD-Fraktion Sachsen[5403]

(d) MdL Jörg Urban (Sachsen) 4. November 2022

Jörg Urban schrieb am 4. November 2022 auf Telegram:

Die Bundesregierung und die Landesregierungen haben die Aufgabe, den Staatsbürgern ein Leben in Freiheit und Sicherheit zu ermöglichen, den Wohlstand zu mehren und Schaden vom deutschen Volk abzuwenden.

Dieser Aufgabe kommen sie nicht nach:

❶ Wir protestieren gegen die Aushöhlung der Grundrechte.

Wenn die Innenminister der Ost-Bundesländer friedliche Versammlungen als „Hass und Hetze“ brandmarken, unternehmen sie den durchsichtigen Versuch, den Meinungskorridor zu einem schmalen Grat des von ihnen Gewünschten zu verengen. Das ist Amtsmissbrauch. Eine lebendige Demokratie zeigt sich vor allem in einer starken und furchtlosen Opposition. Jeder Bürger in unserem Land hat das Recht auf Opposition. Es ist legitim, eine bessere Regierungspolitik auch auf der Straße einzufordern. Wir begrüßen daher ausdrücklich den „heißen Herbst“ und unterstützen alle friedlichen Unmutsbekundungen.

❷ Wir protestieren gegen die planmäßige Ersetzung der deutschen Bevölkerung durch Migranten.

Die Bundesregierung forciert seit Jahren die von UN und EU geplante Ersetzungsmigration („Resettlement/Replacement- Migration“). Mit weltweit einzigartigen

[5403] AfD Sachsen, Facebook-Post vom 04.11.2022, https://www.facebook.com/AfD.Sachsen/posts/pfbid0BvJErGThHknkvgJincWkNuHzhF66jYyZgJAxstYhaqkFjajsCLHkGkHbdScRr1AJl [zur Datenbank].

Sozialleistungen hat sie einen Asylansturm ausgelöst, der inzwischen den von 2015 übertrifft. Das Grundgesetz sieht nur ein temporäres Asylrecht für politisch Verfolgte vor. Nachgeordnetes Recht verlangt die Zurückweisung von illegalen Migranten an der Bundesgrenze. Wir bestehen auf Einhaltung geltenden Rechts. Das heißt: Die Bundesregierung muss zusammen mit den Landesregierungen die illegale Einwanderung mit Grenzkontrollen stoppen und alle Ausreisepflichtigen abschieben. Das Staatsvolk darf nicht ersetzt werden.

❸ Wir protestieren gegen die mutwillige Zerstörung der Grundlagen des deutschen Wohlstands.

Deutschland ist auf bezahlbare Energie angewiesen. Als rohstoffarmes Land müssen wir deshalb nicht nur auf Spitzentechnologien setzen, sondern auch gute Wirtschaftsbeziehungen in alle Welt pflegen. Ausgerechnet Russland als rohstoffreichstes Land der Welt isolieren zu wollen, zeugt von Hochmut, der mit einem tiefen Fall enden muss.

➡️ Wir fordern daher: Volle Energie zum Wohle Deutschlands! Die Regierung hat die Pflicht, nicht US-amerikanische, sondern deutsche Interessen zu vertreten! Die Anschläge auf Nordstream I und II sind ohne diplomatische und sicherheitspolitische Ängstlichkeit aufzuklären. Die selbstzerstörerische Sanktionspolitik gegen Russland ist sofort zu beenden.

Die Regierung ist dabei, Deutschland in den Abgrund zu stürzen. Nie war Protest so notwendig wie jetzt.

Wir, die Vorsitzenden der Landtagsfraktionen von Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen verstehen uns als Teil der bundesweiten Protestbewegung.

#Dresden, den 4. November 2022

Dr. Hans-Christoph Berndt, Vorsitzender der AfD-Fraktion Brandenburg // Björn Höcke, Vorsitzender der AfD-Fraktion Thüringen // Oliver Kirchner, Vorsitzender der AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt // Nikolaus Kramer, Vorsitzender der AfD-Fraktion Mecklenburg-Vorpommern // Ulrich Siegmund, Vorsitzender der AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt // Jörg Urban, Vorsitzender der AfD-Fraktion Sachsen[5404]

[5404] Jörg Urban, MdL in Sachsen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Sachsen, Telegram-Post vom 04.11.2022, https://t.me/joergurbansachsen/964 [zur Datenbank].

(e) Landesverband Sachsen (Sachsen) 7. Dezember 2022

Jörg Urban sagte auf einer Rede, die auf der TikTok-Seite der AfD Sachsen am 7. Dezember 2022 veröffentlicht wurde:

> Und dieser amtierende Bundeskanzler, er kann eigentlich nur eines, er ist ein Meister der Wortverdrehung. Erst am Montag sagte er, die Demokratie lebt von der Möglichkeit mitzubestimmen. So weit, so richtig. Aber er meinte damit nicht die Demonstranten, die sich von der Politik ignoriert fühlen. Er meinte damit noch schnellere Einbürgerungen. Er sagt, Einwohnerschaft und Wahlvolk dürfen nicht auseinanderfallen. Soll also jeder, der es schafft, ins deutsche Sozialsystem illegal einzureisen, möglichst schnell über die Politik in Deutschland mitbestimmen dürfen? Oder wollen sich Grüne und SPD nur auf diese Art und Weise mit den Millionen Einwanderern aus Afrika und aus dem Orient ihr neues Wahlvolk schaffen? Eine solche Politik ist verantwortungslos und sie zerstört unsere Heimat. Sie läuft am Ende auf das hinaus, wovor Tito Sarrazin gewarnt hat, auf eine Selbstabschaffung der Deutschen. Herr Scholz, auch ich möchte, dass Einwohnerschaft und Wahlvolk nicht auseinanderfallen. Ich möchte nämlich, dass Deutschland das Land der Deutschen bleibt. Und dass wir noch gut ausgewählte und gut ausgebildete Migranten aufnehmen, die vom ersten Tag an arbeiten und Steuern zahlen, die sich an unsere Gesetze halten und die selbstverständlich bereit sind, sich in unsere deutsche Gesellschaft zu integrieren.[5405]

(f) Landesverband Sachsen (Sachsen) 6. April 2023

René Springer sagte in einem Kommentar am 6. April 2023, der von der AfD Sachsen auf deren TikTok Kanal veröffentlicht wurde:

> Der Bevölkerungsaustausch ist Realität. Aber wir können ihn aufhalten. Mit Remigration statt Multikulti. Wie ist die Lage? Die Masseneinwanderung ist zur neuen Normalität in diesem Staat geworden. 2022 kamen 1,4 Millionen Menschen nach Deutschland. Das bedeutet unterm Strich eine viermal so hohe Zuwanderung wie im Vorjahr und ist der bisher höchste Wert seit 1950. 2015 wiederholt sich. Nur diesmal noch schlimmer. Was bedeutet das? Nach allen Zahlen, Statistiken und Erfahrungen seit 2015 heißt das, mehr

[5405] Jörg Urban, MdL in Sachsen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Sachsen Rede, TikTok-Beitrag vom 07.12.2022 auf dem Account der AfD Sachsen, https://tiktok.com/@afdsachsen/video/7174310638934592774 [zur Datenbank], ab 00:03:46.

Kriminalität, mehr Sozialausgaben, weniger Wohnraum, teurere Mieten und immer mehr Überfremdung. Die Zeitung Die Welt schrieb kürzlich, dass Deutsche im eigenen Land in Unterzahl geraten. Auch in deutschen Städten würden Einheimische zur Minderheit. Dies sei ein Fakt. Der politisch gewollte Trend heißt also, mehr Fremde, weniger Einheimische, mehr Vielfalt, weniger Deutschland. Der Bevölkerungsaustausch ist somit keine Verschwörungstheorie, sondern selbst für die Mainstream-Presse inzwischen zu offensichtlich, um ihn noch weiter zu leugnen. Wer tut etwas dagegen? Die pseudo-oppositionelle CDU etwa? Im Gegenteil. Die CDU-Bundestagsfraktion forderte kürzlich in Presseberichten sogar eine Bundesagentur für Einwanderung. Das ist wieder mal typisch CDU. Das Problem wird gelegentlich kritisiert, aber anstatt es lösen zu wollen, schafft man lieber noch eine Behörde, mit der denn noch leichter Migranten ins Land geholt werden können. Damit muss jetzt Schluss sein. Wir benötigen ein vollumfängliches Remigrationsprogramm. Wenn wir das sichere, wohlhabende und lebenswerte Heimatland, das wir von unseren Eltern und Großeltern geerbt haben, weitergeben möchten, dann ist es jetzt höchste Zeit, radikal den Kurs zu ändern. Eine Bundesagentur für Rückführung und Abschiebung wäre zum Beispiel eine sinnvolle Behörde, wenn wir unser Land noch retten wollen. Und diese gibt es nicht mit der CDU, sondern einzig und allein mit der AfD. Es ist höchste Zeit, Remigration jetzt, damit Deutschland noch eine Zukunft hat. Seht ihr das genauso? Dann lasst mir ein Like da und folgt mir für weitere Videos. Mit den besten Grüßen aus dem Deutschen Bundestag, euer René Springer.[5406]

(g) MdL Sebastian Wippel (Sachsen) 8. Juni 2023

Sebastian Wippel schrieb am 8. Juni 2023 auf Facebook:

Nancy Faeser bezeichnet Asylrecht-Debatte als „dreckiges Spiel der AfD“ – Diese Frau ist in jeder Hinsicht ungeeignet für ein Regierungsamt!

In Anbetracht der an diesem Donnerstag stattfindenden EU-Beratungen auf eine Reform der europäischen Asylpolitik hat unsere Bundesinnenministerin Nancy Faeser wieder einmal zur Schau gestellt, wie sehr sie eigentlich sowohl fachlich als auch menschlich für ihre Position ungeeignet ist:

[5406] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Kommentar, TikTok-Beitrag am 06.04.2023 auf dem Kanal der AfD Sachsen, https://tiktok.com/@afdsachsen/video/7218882335121558789 [zur Datenbank].

So bezeichnete sie sämtliche Anliegen und Debattenanstöße zu einer grundlegenden Änderung des deutschen Asylrechts als „dreckiges Spiel der AfD“. Es gebe nur eine Chance, die Lage zu verbessern, und diese „liegt in Europa“. Jeder, der in Deutschland selbst den Weg über das Asylrecht gehen wolle, „verschiebt Grenzen, die nicht verschoben werden dürfen.“

Wo soll man in Anbetracht solcher Aussagen eigentlich anfangen, wo aufhören? Verantwortungsethische Aussagen aus unserer Partei, die darauf aufbauen, dass die Ausnutzung unseres Asylsystems unser Land finanziell, sicherheitspolitisch, kulturell und demografisch in den Abgrund treibt als „dreckiges Spiel“ zu bezeichnen, stellt ganz offensichtlich zur Schau, wie sehr Faeser in ihrer Rolle als Innenministerin aber auch überhaupt in ihrer Position innerhalb einer Regierung fehl am Platz ist. Wer so reagiert, spielt selbst ein dreckiges Spiel, Frau Faeser.

Außerdem kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Väter unseres Grundgesetzes bei der Verschriftlichung des Asylrechts für politisch Verfolgte vor mehr als 70 Jahren wohl kaum den demografischen Austausch des eigenen Volkes durch beruflich unqualifizierte und kulturfremde Migranten im Hinterkopf hatten. Es ist legitim, ja notwendig, hierüber zu sprechen – und wer das leugnet, die Debatte an sich bereits verunglimpft, handelt mindestens naiv, schlimmstenfalls bösartig. Die Zahlen des Statistischen Bundesamtes sprechen nämlich eine unmissverständliche Sprache: Der Anteil von Migranten in Deutschland steigt massiv – insbesondere in westdeutschen Großstädten sowie bei Kindern bis 14 Jahren. Der Bevölkerungsanteil mit Einwanderungsgeschichte ist im Jahre 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 6,5 % auf 20,2 Millionen Personen angewachsen, in einigen Orten Deutschlands machen diese bereits ein Drittel der ansässigen Bevölkerung aus.

Man kann zumindest froh darüber sein, dass die Bundesrepublik innerhalb der Europäischen Union beinahe vollständig isoliert mit ihrer Asylposition dasteht. Andere Länder innerhalb der EU haben längst signalisiert, dass das Maß für sie schon längst voll ist und endlich Handlungsbedarf besteht.

Man sollte zum Wohle Deutschlands schon fast darauf hoffen, dass Faeser als Spitzenkandidatin der SPD zur Landtagswahl in Hessen als Wahlsiegerin hervorgeht und das

Innenministerium so hinter sich lässt – wobei einem dann doch die hessische Bevölkerung wiederum leidtun müsste.[5407]

(h) Landesverband Sachsen (Sachsen) 30. August 2023

Marc Jongen sagt in einer Rede am 30. August 2023, die von der AfD Sachsen auf TikTok veröffentlicht wurde:

> Sie ist darauf angelegt, den Daseinswillen der Deutschen als Volk und Nation zu brechen. Und sie ist damit schon erschreckend weit fortgeschritten, meine Damen und Herren. Denn eines ist doch ganz klar, ohne eine positive Referenz auf die eigene Geschichte, in der kollektiven Erinnerung kann kein Volk auf die Dauer Bestand haben, ein ausschließlich negatives Selbstbild, wie es hierzulande schon seit Jahrzehnten kultiviert wird, ist wie ein psychisches Gift, das schleichend zum Tod des Patienten führt. Sie meinen vielleicht, es ist eine Medizin.[5408]

(13) Sachsen-Anhalt

(a) MdL Daniel Roi (Sachsen-Anhalt) 4. Mai 2018

Daniel Roi schrieb am 4. Mai 2018 auf X:

> Die Auswirkungen des großen Austausches. Es gibt aber immer noch welche, die selbst das noch bagatellisieren und völlig normal finden.
>
> https://t.co/hff4wpbBTk[5409]

(b) MdL Daniel Wald (Sachsen-Anhalt) 3. Dezember 2021

Daniel Wald schrieb am 3. Dezember 2021 auf TikTok:

[5407] Sebastian Wippel, MdL in Sachsen, stv. Landesvorsitzender und stv. Fraktionsvorsitzender Sachsen, Facebook-Post vom 08.06.2023, https://www.facebook.com/Sebastian.Wippel.AfD/posts/pfbid02ZxHa23X12ZWzBUTBqo1YYzwPmmiHT4pmiHAUr6eTHSPvDWGMzy1BRcCC9BQmGKh8l [zur Datenbank].
[5408] Marc Jongen, MdEP und Mitglied im Bundesvorstand, Rede, TikTok-Beitrag vom 30.08.2023 auf dem Kanal der AfD Sachsen, https://tiktok.com/@afdsachsen/video/7273000809955134753 [zur Datenbank].
[5409] Daniel Roi, MdL in Sachsen-Anhalt, X-Post vom 04.05.2018, https://www.twitter.com/daniel_roi_afd/status/992337206462337024 [zur Datenbank].

Ich stehe hier, weil ich den Blicken meiner Kinder nicht ausweichen möchte, wenn sie mich eines Tages fragen, was hast du getan, was hast du getan, was hast du getan, als unser Volk zu sterben drohte.[5410]

(c) MdL Daniel Roi (Sachsen-Anhalt) 12. Februar 2023

Am 12. Februar 2023 schrieb Daniel Roi auf Facebook:

Wegen #Erdbeben. #Faeser und #Baerbock erlauben hunderttausenden Syrern und Türken die Sofort-Einreise.

Lasst uns Deutschland „verenden“, würde Baerbock sagen. Politiker, denen das deutsche Volk egal ist, werden jede sich bietende Gelegenheit nutzen, um die #Umvolkung voran zu bringen, sei es ein dramatisches Erdbeben mit vielen Toten. Wer von Umvolkung spricht, kommt in den VS-Bericht.

Und nun festhalten: ALLE Syrer und Türken, die IRGENDWIE vom Erdbeben in Anatolien BETROFFEN sind und Verwandte in Deutschland haben, dürfen UNVERZÜGLICH nach DEUTSCHLAND einreisen.

Es geht um #Hunderttausende weitere #Türken und #Syrer, welche die Deutschlandhasser #Faeser und #Baerbock sofort einreisen lassen wollen. Wie wollen sie das überhaupt kontrollieren? Wie ggf. anderen vom Erdbeben betroffenen Personen ohne Verwandschaft in „Almanland“, die sich dennoch auf den Weg machen, verbieten? Einfaches „Du kommst hier nicht rein?“, oder massive Grenzkontrollen? Grenzschliessungen mit Kontrollposten und Passierscheinen?

Eine unkontrollierbare Flut an problematischen Migranten - auch solche, die nun ggf. den Umweg von Afrika über das türkische-syrische Grenzgebiet nehmen könnten - wird von #SPD und #GRÜNEN noch weiter verstärkt. Es droht ein massiver Kontrollverlust! Eine Welle, die nicht mehr zu stoppen sein wird.[5411]

(d) MdL Daniel Roi (Sachsen-Anhalt) 20. April 2023

Daniel Roi schrieb am 20. April 2023 auf Facebook:

[5410] Daniel Wald, MdL in Sachsen-Anhalt, TikTok-Beitrag am 03.12.2021, https://tiktok.com/@danielwald.mdl/video/7037393221609065733 [zur Datenbank].
[5411] Daniel Roi, MdL in Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 12.02.2023, https://www.facebook.com/Landratskandidat.Roi/posts/pfbid031o5UMfVJpPr3RKiVxYRvZ1gvjRkWoQzSBAjDyTVJyNq82VRv23D9tH72Hiy9pDBNl [zur Datenbank].

Die #CDU verabschiedet jede Woche neue Papiere zum Thema #Migration. Man müsse vor Ort Hilfe leisten, die #Grenzen schützen, notfalls auch die Nationalen. Man brauche mehr #Abschiebungen und und und. All das, wofür man die #AfD beschimpft hat. Die Ampel wird kritisiert, man ist ja jetzt in der Opposition.

16 Jahre Innenministerium mit zuletzt Horst #Seehofer von der #CSU als #Innenminister. Wer will euch glauben, dass ihr diese Masseneinwanderung nicht wollt? Fakt ist, die Union hat die Umvolkung Deutschlands planmäßig betrieben - über Jahre und zwar durch Duldung illegaler Migrantion.

Diejenigen die das kritisierten und von Umvolkung sprechen, wurden durch von der Union geführte Behörden in die VS-Berichte aufgenommen und als Verschwörer bezeichnet. Über 50, 60 in #Halle und #Magdeburg gar 70 und 80% Migrationsquote an immer mehr Grundschulen in Sachsen-Anhalt ist nichts anderes als #Umvolkung. In Sachsen-Anhalt passt die CDU derweil ihr Grundsatzprogramm an und will die verankerte Obergrenze für Migration streichen. Gegen den Migrationspakt hat man ebenso nicht gestimmt. Die Totengräber von Volk und Nation sind nicht die Grünen. Es sind die vermeintlich Konservativen, die das Gegenteil von dem vorgaukeln, was sie politisch ins Werk setzen. Die Grünen und #Linken sagen offen, was sie wollen. Das ist der Unterschied aber die Mehrheit checkt es nicht.[5412]

(e) MdL Daniel Wald (Sachsen-Anhalt) 7. Juni 2024

Daniel Wald schrieb am 7. Juni 2024 auf Facebook:

WIR SCHAFFEN DAS WIRKLICH! 💙🇩🇪🗳️

Wir die #AfD, kämpfen als einzige Partei für die Zukunft Deutschlands, weil wir den Blicken unserer #Kinder nicht ausweichen möchten, wenn sie uns eines Tages fragen: Was habt Ihr getan, als unser #Volk zu sterben drohte? Als ein korrupter Komplex aus #Medien, #Politik und #Wirtschaft sich das Land unserer Ahnen zur Beute machen wollte? Wie hast Du Dich gewehrt, gegen die Menschen, die geschworen haben die Deutschen zu schützen und Leid von ihnen abzuwenden und dabei Tag und Nacht an ihrer Vernichtung arbeiteten?

[5412] Daniel Roi, MdL in Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 20.04.2023, https://www.facebook.com/Landratskandidat.Roi/posts/pfbid0296AAp2ENkaLA4gjmjnM8NCnGN5DHXSTsGYwSvrZpMbo3Q99PByBq6MEU96dVHjkol [zur Datenbank].

Ich will sagen können: Wir waren dagegen, wir haben gekämpft - wir waren dabei, als das Blatt sich gewendet hat!

Am 9.6.24 ist Wahl!

Sei auch du dabei - bei der größten Volksbewegung. Unterstütze uns mit all Deinen Stimmen ❌❌❌ am Sonntag und motiviere jeden dazu AfD zu wählen!

Ihr für uns - wir für Euch!

Gemeinsam für #Deutschland!

Wir die #AfD, kämpfen als einzige Partei für die Zukunft Deutschlands, weil wir den Blicken unserer #Kinder nicht ausweichen möchten, wenn sie uns eines Tages fragen: Was habt Ihr getan, als unser #Volk zu sterben drohte? Als ein korrupter Komplex aus #Medien, #Politik und #Wirtschaft sich das Land unserer Ahnen zur Beute machen wollte? Wie hast Du Dich gewehrt, gegen die Menschen, die geschworen haben die Deutschen zu schützen und Leid von ihnen abzuwenden und dabei Tag und Nacht an ihrer Vernichtung arbeiteten? Ich will sagen können: Wir waren dagegen, wir haben gekämpft - wir waren dabei, als das Blatt sich gewendet hat![5413]

(f) Frank Pasemann (ehem. MdB) (Sachsen-Anhalt) 19. Juli 2024

Frank Pasemann postet am 19. Juli 2024 auf X:

Weiße Briten sind in Leicester zur Minderheit geworden und machen weniger als 33 % der Stadtbevölkerung aus – der niedrigste Anteil aller Städte im Vereinigten Königreich. Kein Wunder, dass Leicester wie die Dritte Welt aussieht. #TheGreatReplacement qoute: White British have been made a minority in Leicester making up less than 33% of the city - the lowest of any city in the UK. No wonder Leicester looks like the Third World. #TheGreatReplacement https://t.co/H9dzcac0ZY[5414]

[5413] Daniel Wald, MdL in Sachsen-Anhalt, Facebook vom 07.06.2024, https://www.facebook.com/DanielWaldMdL/posts/980426274090381 [zur Datenbank].
[5414] Frank Pasemann, ehem. MdB aus Sachsen-Anhalt, X-Post vom 19.07.2024, https://www.twitter.com/frank_pasemann/status/1814147468776386719 [zur Datenbank].

(g) MdL Daniel Roi (Sachsen-Anhalt) 7. November 2025

Daniel Roi schrieb am 7.

> Remigration statt Masseneinbürgerung!
>
> Selbst Frau Merkel gab seinerzeit bekannt, dass die Syrer einen zeitlichen befristeten Schutz genießen. Sobald der Bürgerkrieg beendet ist, müssen alle zurück, um ihr Land wieder aufzubauen und zwar mit dem Wissen, was sie hier erworben haben.
>
> Doch was passiert in der Realität? Die CDU hat sich davon verabschiedet. Ihr Außenminister sagt, Syrien sei zu kaputt und die CDU-Länderregierungen bürgern fleißig im Eiltempo ein und schaffen so neue Wähler!
>
> Wer dies vor 10 Jahren so prophezeite, galt als Verschwörungserzähler. In einigen Stadtteilen sind Deutsche bereits in der Minderheit. Wer das Umvolkung nennt, landet im Verfassungsschutzbericht, auch wenn er nur auf die nackten Zahlen verweist. Um die Zahlen zu beschönigen, sei es bei der Kriminalität oder beim Anteil an den Schulen, wird eingebürgert was das Zeug hält.
>
> Nur die AfD wird das beendet. Die Deutsche Staatsbürgerschaft ist keine Ware, die man verramscht.[5415]

(14) Schleswig-Holstein

(a) Landesverband Schleswig-Holstein (Schleswig-Holstein) 13. August 2024

Der Landesverband Schleswig-Holstein teilte am 13. August 2024 einen Telegram-Beitrag von der Jungen Alternative Deutschland:

> Deutsche Jugend in der Minderheit ‼️
>
> Der Bevölkerungsaustausch schreitet in erschreckender Geschwindigkeit 📈 voran - besonders bei den Jungen. In vielen Großstädten drohen die Deutschen bei den unter 16-jährigen zur Minderheit zu werden, falls sie es nicht schon sind.

[5415] Daniel Roi, MdL in Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 07.11.2025, https://t.me/daniel_roi/1414 [zur Datenbank].

Dieser Zustand ist untragbar. Deutschland DE muss die Heimat der Deutschen bleiben. Das geht nur durch konsequente Grenzsicherung und umfassende Remigrationsmassnahmen.[5416]

(15) Thüringen

(a) MdL Björn Höcke (Thüringen) 27. Februar 2017

Björn Höcke schrieb am 27. Februar 2017 auf X:

Es ist höchste Zeit: Wählen wir Politiker wie #merkel und #schulz ab, bevor sie uns irreversibel austauschen!

#afd

https://t.co/nY6H6P3hu7 https://t.co/1lg1Ef3mPk[5417]

(b) MdL Björn Höcke (Thüringen) 2018

Björn Höcke äußerte sich im Jahr 2018:

Ich meine diejenigen Autorassisten in unserem Land, die jedem Volk außer dem Deutschen ein Lebensrecht zugestehen. Das beschränkt sich nicht nur auf ein primitives Fußvolk wie die autonomen Antifa, man lese nur die Statements von führenden Grünen-oder Linken-Politikern und manchen Medienleuten: die jubeln regelrecht über unseren bevorstehenden Volkstod durch den Bevölkerungsaustausch. Die Flüchtlinge sind ihnen nur Mittel zum Zweck, damit das verhaßte eigene Volk endlich von der Weltbühne verschwindet. Man könnte sie als Deutsche mit einem nationalen Borderline-Syndrom bezeichnen.[5418]

(c) MdL Daniel Haseloff (Thüringen) 15. März 2021

Daniel Haseloff schrieb am 15. März 2021 auf X:

[5416] AfD Schleswig-Holstein, Telegram-Repost vom 13.08.2024 eines Posts von Junge Alternative Deutschland, https://t.me/afdschleswigholstein/476 [zur Datenbank].
[5417] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, X-Post vom 27.02.2017, https://www.twitter.com/bjoernhoecke/status/836213653145796608 [zur Datenbank].
[5418] Björn Höcke MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 2018, in: Höcke/Hennig: Nie zweimal in denselben Fluß. Björn Höcke im Gespräch mit Sebastian Hennig, Manuscriptum, 2018.

> Am heutigen „Tag der Familie“ gilt es zu betonen: 1. Willkommenskultur für deutsche Kinder, statt Bevölkerungsaustausch 2. Vater, Mutter und Kinder, statt Frühsexualisierung und Demontage des naturgegebenen Familienbildes. #deutschlandabernormal #TagderFamilie[5419]

(d) MdL Björn Höcke (Thüringen) 22. August 2022

Björn Höcke sagte in einem Interview am 22. August 2022, welches er auf seinem TikTok-Account postete:

> Wir haben Schulklassen in Westdeutschland vor allen Dingen, da gibt es keinen einzigen Deutschen mehr. Rein von der Staatsbürgerschaft, jetzt gar nicht von der Ethnie aus betrachtet. Das ist doch keine gute Entwicklung. Wir haben eine Multikulturalisierung Deutschlands, die in wenigen Jahrzehnten, wenn man das Geburtsdefizit der Deutschen noch dazu rechnet, zum Ende dessen führen wird, was wir deutsches Volk nennen. Und das kann doch nicht in Ordnung sein.[5420]

(e) MdL Björn Höcke (Thüringen) 4. November 2022

Björn Höcke schrieb am 4. November 2022 auf Telegram:

> Die Bundesregierung und die Landesregierungen haben die Aufgabe, den Staatsbürgern ein Leben in Freiheit und Sicherheit zu ermöglichen, den Wohlstand zu mehren und Schaden vom deutschen Volk abzuwenden. Dieser Aufgabe kommen sie nicht nach:
>
> 1️⃣ Wir protestieren gegen die Aushöhlung der Grundrechte. Wenn die Innenminister der Ost-Bundesländer friedliche Versammlungen als „Hass und Hetze“ brandmarken, unternehmen sie den durchsichtigen Versuch, den Meinungskorridor zu einem schmalen Grat des von ihnen Gewünschten zu verengen. Das ist Amtsmissbrauch. Eine lebendige Demokratie zeigt sich vor allem in einer starken und furchtlosen Opposition. Jeder Bürger in unserem Land hat das Recht auf Opposition. Es ist legitim, eine bessere Regierungspolitik auch auf der Straße einzufordern. Wir begrüßen daher ausdrücklich den „heißen Herbst“ und unterstützen alle friedlichen Unmutsbekundungen.

[5419] Daniel Haseloff, MdL in Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, X-Post vom 15.03.2021, https://x.com/danielhaseloff/status/1393600709547991042 [zur Datenbank].

[5420] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Interview, TikTok-Post vom 22.08.2022, https://tiktok.com/@bjoernhoecke/video/7134714294683356422 [zur Datenbank].

2️⃣ Wir protestieren gegen die planmäßige Ersetzung der deutschen Bevölkerung durch Migranten. Die Bundesregierung forciert seit Jahren die von UN und EU geplante Ersetzungsmigration („Resettlement/Replacement- Migration“). Mit weltweit einzigartigen Sozialleistungen hat sie einen Asylansturm ausgelöst, der inzwischen den von 2015 übertrifft. Das Grundgesetz sieht nur ein temporäres Asylrecht für politisch Verfolgte vor. Nachgeordnetes Recht verlangt die Zurückweisung von illegalen Migranten an der Bundesgrenze. Wir bestehen auf Einhaltung geltenden Rechts. Das heißt: Die Bundesregierung muss zusammen mit den Landesregierungen die illegale Einwanderung mit Grenzkontrollen stoppen und alle Ausreisepflichtigen abschieben. Das Staatsvolk darf nicht ersetzt werden.

3️⃣ Wir protestieren gegen die mutwillige Zerstörung der Grundlagen des deutschen Wohlstands. Deutschland ist auf bezahlbare Energie angewiesen. Als rohstoffarmes Land müssen wir deshalb nicht nur auf Spitzentechnologien setzen, sondern auch gute Wirtschaftsbeziehungen in alle Welt pflegen. Ausgerechnet Russland als rohstoffreichstes Land der Welt isolieren zu wollen, zeugt von Hochmut, der mit einem tiefen Fall enden muss.

➡️ Wir fordern daher: Volle Energie zum Wohle Deutschlands! Die Regierung hat die Pflicht, nicht US-amerikanische, sondern deutsche Interessen zu vertreten! Die Anschläge auf Nordstream I und II sind ohne diplomatische und sicherheitspolitische Ängstlichkeit aufzuklären. Die selbstzerstörerische Sanktionspolitik gegen Russland ist sofort zu beenden. Die Regierung ist dabei, Deutschland in den Abgrund zu stürzen. Nie war Protest so notwendig wie jetzt.

Wir, die Vorsitzenden der Landtagsfraktionen von Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen verstehen uns als Teil der bundesweiten Protestbewegung.

#Dresden, den 4. November 2022[5421]

[5421] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Telegram-Post vom 04.11.2022, https://t.me/bjoernhoeckeafd/1254 [zur Datenbank].

(f) MdL Björn Höcke (Thüringen) 23. November 2022

Der Landesvorsitzende Björn Höcke äußerte am 23. November 2022 in einer Diskussion, die auf dem Youtube-Kanal Wendezeit Hannover veröffentlicht wurde:

> Die Festung Europa ist ein Bild für eine strategische Zielsetzung. Für eine strategische Zielsetzung, die deutlich darauf hinweisen will, dass die Massenzuwanderung nach Europa Europa als das ausschalten wird, was es über Jahrtausende geworden ist. Wenn wir diese millionenfache Zuwanderung aus dem arabischen und afrikanischen Raum nach Europa nicht zum Stillstand bringen, dann wird Europa seine kulturelle Kernschmelze erleben. Dann werden wir einen historischen Kultur- und Zivilisationsbruch in Europa erleben. Und deswegen brauchen wir die Festung Europa. Deswegen brauchen wir zumindest eine temporäre Abschottung [...]. [...] Es kommt nicht nur auf die Quantität der Menschen an, es kommt auch auf die Qualität der Menschen an. [...] Wenn wir überleben wollen als europäische Zivilisation, dann müssen wir uns gegen die Masseneinwanderung abschotten.[5422]

Höcke stellt Massenzuwanderung als Auslöschung Europas als historisch-kulturelle Entität dar. Das Untergangsszenario nimmt zivilisatorische Dimensionen an: Nicht nur das deutsche Volk, sondern die gesamte europäische Zivilisation stehe vor dem Untergang. Das Bild der „Festung Europa“ beschreibt Abschottung als einzige Überlebensstrategie des ethnisch-kulturellen Kollektivs.

(g) MdL Björn Höcke (Thüringen) 23. November 2022

Björn Höcke schrieb am 23. November 2022 auf Facebook:

> Das Buffet ist eröffnet: Nancy Faeser will neue Anreize für die Einwanderung in unsere Sozialsysteme schaffen. Dazu werden unsere (Staats-)bürgerrechte verramscht: Künftig soll jeder nach fünf oder sogar nur drei Jahren die deutsche Staatsbürgerschaft nachgeschmissen bekommen, ohne daß er irgendwelche wirklichen Anforderungen erfüllen muß. Sprachkenntnisse? Irgendein Bezug zu Deutschland und den hier herrschenden Werten und Sitten? Nach Ansicht der SPD-Ministerin offenbar unnötig. Eine gelungene Integration ist zweitrangig für die Eintrittskarte in den Vollkasko-Staat. Für Fremde ist

[5422] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Youtube-Post vom 23.11.2022 auf dem Kanal Wendezeit Hannover, https://www.youtube.com/watch?v=3UezNRDEo4k&t=327s [zur Datenbank].

das eine Einladung ins Schlaraffenland, ohne jedes Risiko. Denn ihre ursprüngliche Staatsbürgerschaft dürfen sie behalten.

Sollte der Versorger einmal weniger spendabel werden, kann man die Oase wieder problemlos verlassen und weiterziehen. Aber mit dem geschenkten Wahlrecht kann man ja für eine Stabilisierung der Mehrheitsverhältnisse in der Regierungen sorgen, die weiterhin für diesen Selbstbedienungsladen einstehen. Vermutlich ist das die heimliche Hoffnung der SPD und Konsorten.

Man darf als Sozialeinwanderer eben nur nicht so dämlich sein, eine ordentliche Arbeit anzunehmen — denn es sind die deutschen Steuerzahler, die diese Party finanzieren.

Was hier geschieht ist nichts anderes, als ein Staatsstreich, denn die Regierung tauscht sukzessive das Staatsvolk, den eigentlichen Soverän des Grundgesetzes, aus. Es gab Zeiten, da sah man solche Vorstöße sogar in der SPD noch anders: »Es kann nicht angehen, daß wegen Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens bestraft wird, wer die Staatsordnung der BRD abändern will, während der, der das deutsche Staatsvolk in der BRD abschaffen und durch eine multikulturelle Gesellschaft ersetzen und auf deutschem Boden einen Vielvölkerstaat etablieren will, straffrei bleibt«, resümierte der Staatsrechtler und ehem. Berliner Senatsdirektor Dr. Otto Uhlitz (SPD). »Das eine ist korrigierbar, das andere nicht und daher viel verwerflicher und strafwürdiger.[5423]

(h) MdL Daniel Haseloff (Thüringen) 30. November 2022

Daniel Haseloff repostete am 30. November 2022 einen Telegram-Beitrag vom Kanal AUF1, in dem es hieß:

Sozial-Tourismus: Die Deutschen werden systematisch ausgetauscht DE ⚠️

In Deutschland leben gegenwärtig 2,9 Millionen Menschen mehr, als vor acht Jahren. Diese Zahl veröffentlichte das Statistische Bundesamt am Dienstag. Und das ist nur die Spitze des Eisbergs. Viele der von den Systemmedien irreführend als „Flüchtlinge“ bezeichneten Einwanderer werden vom deutschen Sozialsystem angelockt. Mit der nun beschlossenen Einführung des Bürgergeldes könne dieser Anreiz sogar noch steigen.

[5423] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Post vom 30. November 2022, https://www.facebook.com/Bjoern.Hoecke.AfD/posts/pfbid0rCKQTTEcJoF7xi3Ui2ad1uK84xvwSMPvkGxMjEG8BmFPhcMLgiAwvHUNFsYieXwjl [zur Datenbank].

Dieses Thema diskutierte Martin Müller-Mertens in „Berlin Mitte AUF1“ mit Rene Springer, dem sozialpolitischen Sprecher der AfD im Bundestag.[5424]

(i) MdL Daniel Haseloff (Thüringen) 20. Dezember 2022

Daniel Haseloff repostete am 20. Dezember 2022 auf Telegram einen Post von Marvin Neumann, in dem es hieß:

> Die PR-Show der »Reichsbürger«-Razzia hält nicht nur als Legitimationsargument für Faesers Säuberung bundesdeutscher Behörden her, es ist ebenfalls ein wichtiger propagandistischer Bezugspunkt für die westlichen Regime in Zeiten der inneren Krisen. Guterres vertritt in New York dieselbe Linie, die US-Präsident Biden im September auf dem »United we stand«-Summit auf großer Bühne darlegte: der auserkorene innenpolitische Feind des Westens ist nicht länger der wahhabitische Terrorist (diese Phase ist abgeschlossen), sondern der einheimische Europäer bzw. weiße Amerikaner, der sich gegen die volksfeindliche Agenda seiner Eliten ausspricht. Jeder Selbsterhaltungs- und behauptungsanspruch ethnischer Europäer wird als extremistischer Ausdruck gewertet, da die »Enthomogenisierung« des Westens bzw. der Ethnozid an Weißen Teil des politischen Programms des liberalen Westens ist, der im egalitären Sinne keinen exklusiven Anspruch einer Gruppe auf Heimat anerkennt.[5425]

(j) MdL Björn Höcke (Thüringen) 12. November 2023

Björn Höcke repostete am 12. November 2023 einen Post des Telegram-Accounts AUF1, in dem es hieß:

> Björn Höcke: „Das bin ich meinem Land schuldig“ DE
>
> Im aktuellen Interview mit dem Thüringer AfD-Chef Björn Höcke geht es um existentielle Themen. Was die regierende „Anti-Elite“ durch ihre Politik des demographischen Niedergangs und der Masseneinwanderung angerichtet habe, sei „ein Mordkomplott gegen das deutsche Volk“. Und die Zeit für eine Rettung werde knapp. Doch Höcke glaubt noch an eine Wende und er ist dafür zum „höchsten Opfer“ bereit.

[5424] Daniel Haseloff, MdL in Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, Telegram-Repost vom 30.11.2022 eines Posts von AUF1, https://t.me/danielhaseloffafd/22 [zur Datenbank].
[5425] Daniel Haseloff, MdL in Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, Telegram-Repost vom 20.12.2022 eines Posts von Marvin Neumann, https://t.me/danielhaseloffafd/69 [zur Datenbank].

➡️ Den ganzen Beitrag „Das große Interview AUF1“ sehen Sie hier: https://auf1.tv/das-grosse-interview/bjoern-hoecke-das-bin-ich-meinem-land-schuldig[5426]

(k) MdL Björn Höcke (Thüringen) 2. Mai 2024

Björn Höcke schrieb am 2. Mai 2024 auf Telegram:

> In Deutschland fühlen sich bereits viele in bestimmten Gegenden ihrer Heimatstadt fremd im eigenen Land – nach einer aktuellen INSA-Umfrage, die vom Nachrichtenportal NIUS in Auftrag gegeben wurde, stimmen dem 57 % zu. 58 % sind der Ansicht, daß sich ein Großteil der Zuwanderer in Deutschland nicht gut integriert haben — 29 % widersprechen dem. Daß diese Massenzuwanderung unser Schulsystem überlastet, sehen sogar 75 % der befragten Bürger. Immerhin noch eine relative Mehrheit glaubt, daß Europäer nach und nach durch Einwanderer aus Afrika und dem Nahen Osten ersetzt werden. Das ist insofern brisant, weil der Schlüsselbegriff für diesen invasiven Gesellschaftswandel vom sogenannten »Verfassungsschutz« als rechtsextreme Verschwörungstheorie deklariert wird.[5427]

(l) MdL Björn Höcke (Thüringen) 13. August 2024

Björn Höcke sagte am 13. August 2024 auf einer Rede, die vom Kanal Fred Flattermann auf Youtube veröffentlicht wurde:

> Wir haben gerade das Experiment, dass wir eine monoethnische, monokulturelle Gesellschaft, also das deutsche Volk, in eine multiethnische, multikulturelle Gesellschaft transformieren. Aha. Wir sind also Teilnehmer eines Experimentes, an dessen Ende das Ende des deutschen Volkes steht. An dessen Ende das steht, was Thilo Sarrazin in seinem epochalen Werk 2010 schon mal formuliert hat. Deutschland schafft sich ab.[5428]

[5426] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Telegram-Repost vom 12.11.2023 eines Posts von AUF1, https://t.me/bjoernhoeckeafd/1849 [zur Datenbank].

[5427] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Telegram-Post vom 02.05.2024, https://t.me/bjoernhoeckeafd/2163 [zur Datenbank].

[5428] Björn Höcke, Fraktions- und Landesvorsitzender Thüringen, Rede, YouTube-Post vom 13.08.2024 auf dem Kanal Fred Flattermann, https://www.youtube.com/watch?v=myLBuqQYJpM [zur Datenbank], ab 00:34:05.

(m) MdL Björn Höcke (Thüringen) 26. April 2025

Björn Höcke schrieb am 26. April 2025 auf Telegram:

> (2/2) Das UNHCR wird maßgeblich von der EU (also letztlich von unseren Steuergeldern) und zweifelhaften NGO, wie der Open Society Foundation, finanziert. Während man sich hier um das Wohlergehen der Menschen aus der ganzen Welt sorgt, spielen die Sorgen und Nöte der Urbevölkerung der neuen Siedlungsgebiete keine Rolle: Wir werden gar nicht erst gefragt. Die Massenverschiebung von Menschen wird in Hinterzimmern beschlossen, eine öffentliche Diskussion darüber scheint offenbar nicht erwünscht zu sein. Das Tabu geht in Deutschland so weit, daß bereits umschreibende Begriffe wie »Umvolkung« kriminalisiert werden sollen. Dieses Schlagwort wird uns heute bereits als Indikator für vermeintliche »Verfassungsfeindlichkeit« verkauft, obwohl es doch keinen größeren Angriff auf diese Ordnung geben kann, als den sukzessiven, aber planmäßig organisierten Austausch des Souveräns des Grundgesetzes.[5429]

(n) MdL Dieter Laudenbach (Thüringen) 28. Mai 2025

Dieter Laudenbach repostete am 28. Mai 2025 einen Post von Björn Höcke auf seinem Facebook-Account, in dem es hieß:

> Alternative Politik - die japanische (Re-) Migrationsstrategie als Vorbild für Deutschland
>
> Als Horst Seehofer 2018 in einem Interview mit der Deutschen Welle die Migration als Mutter aller Probleme bezeichnete, war dies ein Moment der Offenheit, wie sie bei Unionspolitikern in Wahlkampfzeiten manchmal zu beobachten sind. Auch die Bezeichnung »Herrschaft des Unrechts« stammt von Seehofer, der darauf hinweisen wollte, daß die Weigerung Angela Merkels, die illegalen Migranten an der deutschen Grenze zurückweisen zu lassen, gegen die Staatsfundamentalnorm des Art. 20 GG verstieß, welche die Regierung verpflichtet, geltende Gesetze umzusetzen. En passant: Natürlich wurde Seehofer danach nicht wegen rassistischer Äußerungen oder Delegitimierung des Staates in der Kategorie »Rechtsextremismus« im Verfassungsschutzbericht erwähnt. Auch nicht Merkel, die sich nicht nur verfassungsfeindlich äußerte, sondern die diese tatsächlich mehrfach im Amt der Kanzlerin brach. Recht ist eben da, wo die Macht ist…

[5429] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Telegram-Post vom 26.04.2025, https://t.me/bjoernhoeckeafd/2838 [zur Datenbank].

Wie dem auch sei: 2015 wurde das beschleunigt, was in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts in Westdeutschland begann, nämlich das »einzigartige Experiment« (Yascha Mounk), eine monoethnische, monokulturelle Gesellschaft in eine multikulturelle zu transformieren. Hatte Deutschland im Jahr 1950 noch einen Ausländeranteil von einem Prozent (!), weiß unser Staat heute nicht mehr so genau, wie viele Ausländer innerhalb seiner Grenzen leben. Migrationsbedingte Symptome des Staatszerfalls, die sich vor allem in den Sozialversicherungssystemen und den Kriminalstatistiken zeigen, versucht man von Seiten der Experimentatoren dadurch zu kaschieren, daß man mit Turboeinbürgerungen neue Deutsche schafft: Im Jahr 2024 waren es über 200.000 Neubürger. Die größte eingebürgerte Gruppe besteht aus männlichen Syrern, die, nach der neuerlichen Aufweichung des Staatsangehörigkeitsrecht durch die Ampel-Regierung, nun sogar schon nach drei Jahren die Ausweispapiere der Bundesrepublik Deutschland erwerben können.

Bildungsferne, archaische Verhaltensweisen und politische Konflikte über Migration zu importieren, ist für die japanische Führung unvorstellbar. Warum komme ich hier auf das fernöstliche Inselreich zu sprechen? Nun, Japan gilt als das »Preußen Asiens«. Deutsche und Japaner teilen eine gemeinschaftsorientierte Werthaltung und leben ähnliche Sekundärtugenden, wobei ich beim Blick auf die heutigen Deutschen eigentlich in der Vergangenheitsform schreiben müßte. Beide Länder haben zudem eine ähnliche Geschichte:

Deutschland und Japan sind verspätete Industrienationen, beide Länder waren im 2. Weltkrieg verbündet und gehörten zu den Verlierern. Beide Länder sind durch die Amerikaner zu pazifistischen Demokratien westlichen Zuschnitts umerzogen worden und sind international tätige Exportnationen. Japan ist ein weltoffenes Land, aber es wäre niemals auf die Idee gekommen, Weltoffenheit und Toleranz mit Selbstaufgabe zu verwechseln. Dementsprechend wurde in der Einwanderungspolitik, trotz einer ähnlich schlechten demographischen Entwicklung wie in Deutschland, beständig das Identitätsprimat gegenüber dem Wirtschaftsprimat hochgehalten. Was vor allem die Verteidigung des Identitätsprimats Japan an Positivem bewahrt hat, beschrieb Christina zur Nedden vor kurzem in der Welt online. Sie erstellte einen »Bericht aus einem fernen Land, das ist, was Deutschland einmal war – ein diszipliniertes, effizientes, stilles Land.« Wehmut über das verlorene Deutschland springt einen aus fast jeder Zeile Neddens an. Und auch bei der Ursachenforschung für die Auseinanderentwicklung gelangt die Autorin nah an des Pudels Kern, wenn sie ausführt: »Doch während Deutschland zunehmend

hadert mit seiner Rolle, wirkt Japans Verhältnis zu sich selbst und zu den USA oft stabiler – auch, weil es bis heute keine historische Schuld anerkennt. Das ist sicher kein Vorbild. Aber es erklärt, warum Japans kollektives Selbstbild weniger fragmentiert wirkt als das deutsche.«

Wenn wir nicht das Identitätsprimat in konkrete Politik umsetzen, wird von Deutschland schon bald nicht viel mehr als der Name übrigbleiben. Jan Moldenhauer, promovierter Wirtschaftswissenschaftler und Abgeordneter im sachsen-anhaltischen Landtag, kommt das Verdienst zu, die japanische Migrationspolitik als einen über Jahrzehnte erprobten Politikansatz für die AfD und jetzt auch in Buchform für ein breiteres Publikum bekannt gemacht zu haben. Das Rad muß nicht neu erfunden werden. Es braucht nur eine deutsche Regierung, die den Mumm hat, eine 180-Grad-Wende in der Migrationspolitik umzusetzen. Erik Lehnert skizziert in seinem Nachwort das jahrzehntelange Ringen von konservativen Kräften um eine migrationspolitische Positionierung und hebt die Bedeutung der Metapolitik hervor. Ich selbst durfte das Vorwort beisteuern, in dem, mit Blick auf die Bundesrepublik Deutschland, eine jahrzehntelange Transformation beschrieben wird, die nicht »Umvolkung« oder »Großer Austausch« genannt werden darf.

Ich wünsche Jan Moldenhauers Werk eine weite Verbreitung![5430]

e) Ethnisierte Delegitimierung des Staatsvolks

aa) Im Gutachten paraphrasierte Zitate / Darstellung der Vollzitate

(1) MdB Alice Weidel (Baden-Württemberg) 24. Juni 2024

Alice Weidel, Bundestagsfraktionsvorsitzende und Bundesparteisprecherin, schrieb am 24.06.2024:

Faeser‘s Einbürgerungs-Tsunami ist ein Anschlag auf das Fundament der Demokratie. Das Staatsvolk wird ohne Einverständnis transformiert. Der Doppelpass als Regelfall

[5430] Dieter Laudenbach, MdL in Thüringen, Facebook-Repost vom 28.05.2025 eines Posts von Björn Höcke, https://www.facebook.com/dieter.laudenbach.afd/posts/pfbid09YGGpKzNwWcSCzvAhwpjc2fW5KxHMq37xEyQgxDwQCPnTkVZQSJYtQ9nCe3PreBDl [zur Datenbank].

schafft gespaltene Loyalitäten und Fünfte Kolonnen. Wir werden diesen Wahnsinn rückgängig machen! #DarumAfD #AfD[5431]

(2) MdL Dennis Hohloch (Brandenburg) 19. September 2023

Der brandenburgische Landtagsabgeordnete Dennis Hohloch äußerte am 19. September 2023:

> Bewahrheitet sich hier etwa die nächste, Verschwörungstheorie'? Gefallen den Herrschenden die Wahlergebnisse nicht, wird das Wahlvolk ausgetauscht. Erst Kommunalwahlen, dann Landtagswahlen und zum Schluss Teilnahme an Bundestagswahlen für Asylbewerber? [5432]

(3) MdL Dennis Hohloch (Brandenburg) 4. Juni 2023

Dennis Hohloch, Parlamentarischer Geschäftsführer der brandenburgischen AfD-Fraktion und Bundesschriftführer, sagte am 04.06.2023 in Lübben:

> Dennis Hohloch äußerte bei einer Rede am 04.06.2023 in Lübben : „Alleine im letzten Jahr haben wir einen Bevölkerungszuwachs von 1,1 Millionen gehabt, das ist eine Großstadt, liebe Freunde. Und das sind keine Baby-Boomer, das sind Zuzügler, und das sind keine Fachkräfte, das sind illegale Einwanderer, die zu über 80% keinen Fluchtgrund haben. Und die gehören alle raus aus diesem Land. Die gehören nicht rein und die Grenzen gehören verdammt nochmal geschützt." Ebenfalls dort sagte er auch: „Bis jetzt ist es ja so, wenn sie 8 Jahre lang hier in Deutschland überstanden oder überlebt haben, es ist ja ziemlich schwierig hier, wenn man reinkommt, man muss sich ja richtig durchschlagen als Flüchtling, da wird man Deutscher. Und jetzt rechnen wir mal ganz kurz zurück, welches Jahr hatten wir den von 8 Jahren? Mathematik2015! Und jetzt überlegt mal wer 2015 hier in Scharen in unser Land kam. Und wer jetzt dieses Jahr die Staatsbürgerschaft erhält. Und was möchten die Genossen von der Koalition in Berlin? Die Genossen von der FDP, die Genossen von den Grünen und die Genossen von der SPD. Sie möchten es noch verkürzen auf 5 Jahre. Das ist eine Frechheit, das ist ein Angriff auf unser Land,

---

[5431] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 24.06.2024, https://x.com/alice_weidel/status/1805221653221179422 [zur Datenbank].

[5432] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, 19. September 2023, BfV-Gutachten, S. 185.

ein Angriff auf unser Volk und ein Angriff unsere Demokratie, liebe Freunde. Und diese Menschen müssen aufgehalten werden. [5433]

(4) MdB Gottfried Curio (Berlin) 9. Februar 2023

Gottfried Curio, innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, erklärte in einer Rede, die von der Bundestagsfraktion am 9. Februar 2023 auf YouTube veröffentlicht wurde:

Auch eine massenhafte doppelte Staatsbürgerschaft steht für das glatte Gegenteil von Identifikation, steht für vorprogrammierte Loyalitätskonflikte, fünfte Kolonnen, die das Land in alle Richtungen zerreißen. Bei den Parallelgesellschaften in ihren innerstädtischen Brutstätten wird sich deren Charakter als Gegengesellschaft verstärken, wenn sich diese per Wahlrecht als zur Umsteuerung des Staats ermächtigte Kräfte verstehen. Erdogans demografischer Kampfruf „Macht nicht drei Kinder, sondern fünf; denn ihr seid die Zukunft Europas“ gibt einen Vorgeschmack, die Dreistigkeit des Silvesterterrors einen anderen.

Damit eine derartige feindliche Übernahme überhaupt bei Tageslicht betrieben werden kann, beruft man sogenannte Beauftragte – de facto zur deutschen Beschuldigung installiert –, etwaigen Widerstand durch Einschüchterung zu ersticken, per Rassismusbehauptungen und Quotenregelungen als Opferbonus zu lancieren. So soll mit Einbürgerung als Mehrheitszünglein an der Waage die Steuerung dieses Landes übernommen werden, dem von lang her bestehenden Deutschland entgegen. Wir wollen das nicht, meine Damen und Herren.

Das Staatsvolk als Träger des Staats wurde durch all diese Aufweichungen bei der Einbürgerung gefährlich geschwächt. Gestärkt wird die Identifikation mit dem Gemeinwesen durch jahrzehntelang bewährte Rückbindung der Staatsbürgerschaft an die Abstammung, was Identifikation gewährleistet, durch Ermessenseinbürgerung im Einzelfall und Vermeidung von Doppelstaatlichkeit. Solche Rückkehr zur jahrzehntelang gültigen Rechtslage ist einer bekannten Fehlmeinung entgegen gerade verfassungskonform, ja, bestärkt die letzte politische Grundlage unseres Staats.

[5433] Dennis Hohloch, parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg und Bundesschriftführer, 04.06.2023, Einstufungsvermerk LfV Brandenburg, S. 56.

Staatsbürgerschaft braucht Identifikation. Deutschland braucht Deutsche. [5434]

(5) MdB Gottfried Curio (Berlin) 13. Oktober 2024

Gottfried Curio äußerte am 13. Oktober 2024 auf einem Parteitag in Berlin:

> In wenigen Jahren wird durch diese Politik der Kipppunkt überschritten, wo die links-grünen Deutschlandfeinde zusammen mit rasch eingebürgerten Syrern und Afghanen der angestammten deutschen Bevölkerung ihr Land unter den Füßen wegziehen sollen. [5435]

(6) MdB Gottfried Curio (Berlin) 30. Oktober 2021

Gottfried Curio, Mitglied des Bundestages und innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion äußerte am 30.10.2021:

> Das Grundgesetz setzt das deutsche Volk als verfassungsgebende Gewalt voraus. Wenn das deutsche Volk nicht mehr das deutsche Volk als geschichtlich gewachsene, kulturell (bei allen Binnen-Unterschieden) sich als Einheit auffassende, schicksalsmäßig aneinander gebundene Gemeinschaft ist, sondern nur noch ein aus allen Himmelsrichtungen zusammengewürfelte Menschenansammlung, was bleibt dann noch von dem ursprünglichen Gedanken einer Herrschaft des Volkes in Deutschland? Eine aktivierende Familienpolitik bleibt seit Jahrzehnten aus - stattdessen wird erst unter Rot-Grün, dann unter Merkel und demnächst wieder unter Rot-Grün (mit gelbem Mehrheitsbeschaffer) ein aus allen Fugen geratener, forcierter widerrechtlicher (illegale Immigration) Ausländer-Import unter der Lügen-Formel ‚Flüchtling' betrieben, samt nachfolgender Nicht-Ausweisung, stattdessen aber Ausstattung mit der deutschen Staatsbürgerschaft - die kalte Entmündigung des deutschen Wählers durch rechtsbrechenden Umbau der Wähler-Demographie (alles abgesichert durch gleichgeschaltete Staatsmedien und politisch instrumentalisierten Verfassungsschutz).
>
> Versucht wird, den Begriff „Volk" ideologisch zu verbiegen, um ihn für linke Gesellschaftsexperimente nutzbar zu machen, getreu Merkels Satz: „Das Volk ist jeder, der

---

[5434] Gottfried Curio, MdB aus Berlin und innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 09.02.2023, BT-Plenarprotokoll 20/84, S. 10031, https://www.youtube.com/watch?v=zU-9Iv4Q2XY [zur Datenbank].

[5435] Gottfried Curio, MdB aus Berlin und innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 13.10.2024, https://www.tiktok.com/@gottfriedcurio/video/7425213167770324257 [zur Datenbank].

hier lebt“. Rechtliche, gesellschaftlich-kulturelle, sprachliche und historische Verständnisse des Volksbegriffs werden abgeräumt durch Einbürgerung eines illegal importierten, nach Millionen zählenden Ausländerheeres, samt auffällig unterschiedlichen demographischen Reproduktionsquoten der angestammten Deutschen gegenüber den illegal ins Land gerufenen Kulturfremden. Auf diese Weise erfolgt eine schleichende Usurpation von Rechtsbegriffen, die Demokratie und Rechtsstaat entkernen. [5436]

(7) MdB Beatrix von Storch (Berlin) 30. November 2022

Beatrix von Storch, Mitglied des Bundestages und Mitglied des Bundesvorstands, schrieb am 30.11.2022:

> Scholz will schnelle Einbürgerungen. Klar! Die SPD-Versager wollen vor der Bundestagswahl eine Million Syrer zu Wählern machen, weil die einheimische arbeitende Bevölkerung den Ampelmurks nicht wählen wird. Darum wählt sich der Cum-Ex-Schlumpf ein anderes Volk. [5437]

(8) MdB Mariana Harder-Kühnel (Hessen) 22. Februar 2024

Mariana Harder-Kühnel, Mitglied des Bundestages (Hessen) und ehemalige stellvertretende Bundessprecherin, äußerte am 22. Februar 2024:

> Und die neueste absurde Forderung aus den Reihen von SPD und Grünen nach einem Ausländerwahlrecht legt nahe, was eigentlich zukünftig bezweckt ist: Ein neues Wahlvolk. Als ob die langfristig die Grünen oder die SPD wählen würden. Die machen einfach ihre eigene Partei auf und dann Gnade uns Gott, liebe Freunde. Mit der AfD wird es kein neues Wahlvolk geben. Sonst wird Deutschland zu einem Kalifat und wir wollen kein Kalifat. Wir wollen ein Deutschland, das deutsch bleibt, liebe Freunde. [5438]

[5436] Gottfried Curio, MdB und innenpolitischer Fraktionssprecher aus Berlin, 30.10.2021, https://www.facebook.com/GottfriedCurio.AfD/posts/pfbid02FV397zEK1ot4CxdZQUSD1s6QJv6UVCAm8QGFZXW3xDDB5YVp3RBPKPTrFPhv4uool [zur Datenbank].
[5437] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 30.11.2022, https://www.facebook.com/BeatrixVonStorch/posts/pfbid0gpTdMdosyremawz6AhnapPSB4C5wYrak43tvWxPEMvC7sCN85hiCuhTpXag1zppYl [zur Datenbank].
[5438] Mariana Harder-Kühnel, MdB aus Hessen und ehem. stv. Bundessprecherin, 22. Februar 2024, zitiert nach BfV-Gutachten, S. 184.

(9) MdB Matthias Helferich (Nordrhein-Westfalen) 18. Juli 2023

Matthias Helferich, Mitglied des Bundestages (Nordrhein-Westfalen), schrieb am 18.07.2023:

> Der Höhenwind der AfD muss uns Ansporn und Mahnung zugleich sein!
>
> 🔥 Ansporn, weil er uns zeigt, dass unser Handeln Wirkung entfaltet und das Volk nach unserer Alternative verlangt. Zu schnell können gerade im Westen die Zuspitzung gesellschaftlicher Konflikte, der Verfall des öffentlichen Raums und die (gewalttätigen) Angriffe auf exponierte Mitglieder demotivierend wirken. Da gilt es nun die Frage nach dem »Warum das alles?« ganz klar mit einem »Darum!« zu beantworten.
>
> ❗ Mahnung, weil es gerade jetzt mehr denn je zu tun gibt. Die zunehmenden Bestrebungen der Regierung, das eigene Volk zu (z)ersetzen und die Mehrheiten in einer ethnischen Wahl zu ihren Gunsten zu beeinflussen, lassen uns nicht mehr viel Zeit.
>
> 🤝 Gerade deshalb ist es so wichtig, Kaderbildung zu betreiben, das Vorfeld einzuspannen und so eine gefestigte Alternative anbieten zu können! [5439]

(10) MdB Michael Blos (Baden-Württemberg) 27. Juli 2023

Michael Blos, Bundestagsabgeordneter aus Baden-Württemberg, schrieb am 27. Juli 2023 unter Bezugnahme auf Christina Baum auf Facebook:

> 48 Prozent der Kinder im Bürgergeld sind Ausländer
>
> Deutschland geht den Bach herunter. Zu diesem bedrückenden Gefühl gesellen sich erneut erschreckende Zahlen.
>
> 12 Milliarden Euro will die grüne Bundesfamilienministerin Lisa Paus nun zusätzlich ausgeben, um Kinderarmut zu bekämpfen. Wer nun für eine Sekunde denkt, das Geld ist für unsere deutschen Kinder gedacht, könnte nicht falscher liegen.
>
> Während deutsche Kinder zunehmend den Sprung aus der Armutsfalle schaffen, füllen Hunderttausende von sogenannten Asylbewerbern diese Lücke.
>
> Aktuell haben knapp 48 Prozent der Kinder im Bürgergeld eine ausländische Staatsangehörigkeit!

[5439] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, 18.07.2023, https://t.me/matthiashelferich/14 [zur Datenbank].

Und ein Ende ist nicht in Sicht, denn die Zahl der unerlaubten Einreisen stieg im ersten Halbjahr 2023 nochmals um 50 Prozent.

Diese Milliardensummen sind also ein weiterer Anreiz für unkontrollierte Migration. Das versteht sogar der Allerdümmste, weshalb ich ganz klar von einer Absicht der Regierung zur Anlockung von Migranten ausgehe.

Wozu? Zum Ersatz des eigenen deutschen Volkes, das alleiniger Souverän nach dem Grundgesetz ist.

Die Altparteien handeln somit grundgesetzwidrig und sind das ganze Übel.

Daher ist es höchste Zeit für unsere blaue Politik: Schluss mit der illegalen Massenmigration in unser Sozialsystem. Grenzschutz jetzt!

Damit unser deutsches Volk noch eine Zukunft hat!

Quelle: Christina Baum, MdB - 27.07.23[5440]

(11) MdB Nicole Höchst (Rheinland-Pfalz) 15. November 2024

Nicole Höchst, Mitglied des Bundestages und stellvertretende Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, schrieb am 15.11.2024:

Und so schaffen sie sich ein neues (Wahl-)Volk. schon bei der nächsten Bundestagswahl 25 werden die Neubürger zum Machtfaktor. Mehr als eine halbe Million Menschen wurden seit der vorigen Bundestagswahl eingebürgert. Sie dürfen erstmals wählen. Die Zahlen für 2024 sind noch nicht eingerechnet. Die meisten kommen aus einem arabischen Land. [5441]

(12) MdL Dominik Kaufner (Brandenburg) 11. Februar 2023

Dominik Kaufner, Vorsitzender des AfD-Kreisverbands Havelland, äußerte am 15.04.2023 gegenüber dem Freilich-Magazin:

[5440] Michael Blos, MdB aus Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 27.07.2023, https://www.facebook.com/drblosmichael/posts/pfbid02kVRrEpVX4Z5kyqB2AxmSmtznoAzs2CFh31o7FRdGwDQvATiCpWDaTPmeMjVwvVMhl [zur Datenbank].

[5441] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, 15.11.2024, https://www.facebook.com/hoechstmdb/posts/pfbid0WqmF9VUohsACpm4ehusLyPi8jZuGBbwwdb4rYb89jwwj6RUZPyeaVtXJHFjcWNw3l [zur Datenbank].

In einem Interview mit dem „Freilich Magazin“ sagte der Vorsitzende des AfD-Kreisverbandes Havelland, Dominik Kaufner, am 15.04.2023: „Das größte Problem, vor dem wir hier in Deutschland stehen, ist der Bevölkerungsaustausch, der von den etablierten Parteien in immer schnellerem Tempo betrieben wird. Diese Ersetzungsmigration muss von der AfD klar als solche benannt und auf allen Ebenen politisch bekämpft werden. [...] Wir sehen bereits wie versucht wird, gegen den eigentlichen Souverän, das deutsche Volk zu putschen und die ethnische Wahl als entscheidenden Machtfaktor ins Spiel zu bringen. [5442]

(13) MdL Björn Höcke (Thüringen) 7. September 2023

Björn Höcke, Fraktionsvorsitzender und Landesvorsitzender der AfD Thüringen, sagte am 7. September 2023:

Wir wissen, dass es höchste Eisenbahn ist. Es ist nicht fünf vor zwölf, es ist eine Minute nach zwölf. Meine Vorredner haben darauf hingewiesen. Wir stehen in Gefahr, als Deutsche dieses Land zu verlieren. Wir stehen in Gefahr, heimatlos zu werden. In Erfurt haben ein Drittel der Grundschulen mittlerweile über dreißig Prozent Migrantenkinder. In Hamburg haben alle Grundschulen zusammengenommen mittlerweile über fünfzig Prozent Migrantenkinder. Schaut in die Schulen, schaut vor allen Dingen in die Kreißsäle oder in die Geburtsstationen Westdeutschlands, dann wisst ihr, wie die Zukunft dieses Landes nach dem Willen der Kartellparteien, nach dem Willen der Bunten aussehen soll. Das ist eine Zukunft, die eben eine andere Zukunft ist, aber keine deutsche Zukunft mehr. Es ist so, Demografie entscheidet über Demokratie. [...] Wenn wir die demografische Wende nicht schaffen und wenn wir die Einwanderung nicht stoppen, dann sind wir in wenigen Jahren Minderheit im eigenen Land. Dann, liebe Freunde, dann ist die deutsche Demokratie am Ende, weil dann logischerweise für die Minderheitsgesellschaft die deutsche Volkssouveränität am Ende ist. Und die müssen wir erhalten. Um die müssen wir jetzt kämpfen. Es geht um nichts weniger als unser Recht auf Heimat in der Mitte

[5442] Dominik Kaufner, MdL und Mitglied im Landesvorstand Brandenburg, 11.02.2023, Einstufungsvermerk LfV Brandenburg, S. 55, https://www.freilich-magazin.com/politik/das-groesste-problem-ist-der-bevoelkerungsaustausch .

> Europas. […] Die Ampel-Regierung will das Staatsangehörigkeitsrecht reformieren. […] Die Ampelkoalition, die Kartellparteien, sie schaffen sich gerade ein neues Volk. [5443]

(14) MdL Joachim Paul (Rheinland-Pfalz) 27. Mai 2023

Joachim Paul, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der AfD Rheinland-Pfalz, äußerte am 27.05.2023:

> Geht die Massenzuwanderung so weiter, werden ethnische Wahlen unser Land prägen und irgendwann destabilisieren. [5444]

(15) MdL Lena Kotré (Brandenburg) 18. Februar 2025

Lena Kotré sagte auf der Pressekonferenz der AfD-Fraktion, veröffentlicht am 18. Februar 2025 in einem Video u.a. auf Telegram :

> Ja, was die Schaffung von diesen Passdeutschen tatsächlich sein soll, warum das so ist, warum, oder was die Intention der Bundesregierung war, Änderungen am Staatsangehörigkeitsgesetz durchzupeitschen, durch den Bundestag, das ist dahingestellt. Wahrscheinlich war es die Möglichkeit sich hier neue Wähler zu generieren und sich da ein Klientel sich zu eröffnen. Das spielt aber auch keine Rolle. Denn in unseren Augen müssen diese Einbürgerungen endlich ein Ende finden. Wir müssen die Einbürgerungen jetzt im Land Brandenburg aussetzen und die Einbürgerungen, die in den letzten zehn Jahren erfolgt sind, überprüfen dahingehend, ob es hier möglicherweise Tatbestände gibt, die die Einbürgerung damals schon hätten nichtig machen müssen.“ Außerdem sagte sie: „Wir nehmen auch nicht hin, dass Staatsangehörigkeiten weiter verramscht werden. Es muss eine große Ehre sein, den deutschen Pass erhalten zu dürfen. Es muss ein Privileg sein, in dessen Genuss hier nur außerordentlich wenige Personen kommen dürfen.“ […] Auf Nachfrage eines Journalisten bekräftigte Kotré, dass das Brandenburgische

---

[5443] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 07.09.2023, BfV-Gutachten, S. 188, https://www.youtube.com/watch?v=PVUXj8GwbI8 [zur Datenbank], Zeitstempel: 01:19:58.

[5444] Joachim Paul, MdL in Rheinland-Pfalz und stv. Fraktionsvorsitzender Rheinland-Pfalz, 27.05.2023, https://twitter.com/joachimpaul_afd/status/1662498439433797633 [zur Datenbank].

Innenministerium aus ihrer Sicht „diese Einbürgerungen auch auf eigene Faust, sage ich jetzt einfach mal, aussetzen“ könne. [5445]

bb) Weitere Äußerungen

(1) Bund

(a) MdB Gottfried Curio (Berlin) 26. November 2017

Gottfried Curio, Mitglied des Bundestages und innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion (Berlin), äußerte in einer Rede im Bundestag, die er am 26. November 2017 auf YouTube veröffentlichte:

> Und wenn man höre, Reform des Staatsbürgerschaftsrechts, die letzte Säule deutscher Selbstbestimmung, soll das deutsche Volk durch Masseneinbürgerung von nicht qualifizierten Fremdstaatlern aller Kulturen demnächst mittels Wahlrecht hier bald entmündigt werden? Die AfD wird als Sachwalter der Interessen der deutschen Bürger hier entschlossen parlamentarischen Widerstand leisten.[5446]

(b) MdB Jan Nolte (Hessen) 28. April 2021

Jan Nolte schrieb am 28. April 2021 auf Facebook:

> Mehr, schneller und weniger gebildet: So würde die grüne Migrationspolitik Deutschland verändern.
>
> Sie denken, unter Schwarz-Rot wäre die Migrationspolitik bereits eine Katastrophe gewesen? Sicher, gut war sie nicht. Flüchtlingskrise, Grenzen die sich nicht schließen lassen, UN-Migrationspakt und eine CDU-Integrationsbeauftragte, deren Wirken im Versuch bestand, den vermeintlich diskriminierenden Begriff „Migrationshintergrund“ abzuschaffen, all das hat sicher nicht dazu beigetragen, Deutschland sicherer und demographisch, sowie sozial stabiler zu machen.
>
> Mit den Grünen als inzwischen durchaus realistische stärkste Kraft in der kommenden Regierung, wird diese Politik aber nochmal einen ganz neuen (Links)-Drall bekommen. Im Wahlprogramm der Grünen heißt es, dass Einwanderung auch für „Gering- und

---

[5445] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende, Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, 18.02.2025, zitiert nach: Einstufungsvermerk LfV Brandenburg, S. 84.

[5446] Gottfried Curio, MdB aus Berlin, https://www.youtube.com/watch?v=b-FY_oDPFVs [zur Datenbank].

Unqualifizierte“ erleichtert werden soll. Die Grünen nennen dies eine „einladende Einwanderungspolitik“. So könnten Bildungsferne aus vielen Regionen dann legal als Arbeitsmigranten kommen und schon nach fünf Jahren hier ihre Staatsbürgerschaft beantragen.

Auch das Bleiberecht wollen die Grünen umbauen. So sollen Kinder ab Geburt automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten, sofern mindestens ein Elternteil „seinen gewöhnlichen Aufenthaltsort rechtmäßig in Deutschland“ hat, was alles mögliche bedeuten kann und die gegenwärtige Regelung weiter aufweicht.

Familien, die in Deutschland Asylschutz beanspruchen, sowie „unbegleitete Jugendliche“ sollen nach drei Jahren ebenfalls dauerhaft in Deutschland bleiben können, allen anderen als Flüchtlinge deklarierten Migranten bietet sich im grünen Deutschland die Möglichkeit eines „Spurwechsels“, also der Wechsel in die Arbeitsmigration, sobald man hier einen Job oder Lehrstelle gefunden hat.

Das deutsche Asylrecht wäre somit endgültig zu einem Einwanderungskatalysator neben dem regulären Einwanderungsrecht verkommen und seinem ursprünglichen Zweck, nämlich der Gewährleistung temporären Schutzes, in Gänze beraubt.

Es wäre ein Deutschland, in dem sprichwörtlich alle Grenzen offen stünden und dessen historisch gewachsene Struktur auf dem Spiel steht. Verteilungskämpfe, horrende Kriminalität, dauerhafte Einwanderungs-Glorifizierung durch staatliche Kanäle, Verteilungskämpfe, endlose Rassismus-Debatten und ein kollabierender Sozialstaat wären die Folge, sollten die Grünen ihre naiven und gefährlichen Vorstellungen umsetzen können: Das grüne Multikulti-Utopia, mit all seinen negativen Folgen.

Offensichtlich ist, dass die Grünen sich mit ihrem Wahlprogramm selbst die Verfügungsmasse importieren wollen, auf deren Rücken man dann linke Identitätspolitik machen will. So werden aus den „unqualifizierten Einwanderer“ von heute ganz schnell die von „Alltagsrassismus benachteiligten Opfer“ von morgen, die revolutionäre Masse, die man zur Durchsetzung der eigenen Interessen ins Feld führen kann.

Wir brauchen deshalb mehr denn je ein Einwanderungsrecht, das die Zusammensetzung des deutschen Volkes auch in den kommenden Generationen weiter gewährleistet, statt sie auf dem Altar der Multikulti-Ideologie zu opfern und durch unregulierte Einwanderung radikal und bis zur Unkenntlichkeit zu verändern. Wir wollen eine Einwanderung mit Maß und den Bedürfnissen Deutschlands entsprechend. Armutsmigration und die

Einwanderung von „Gering- und Unqualifizierten“ gehören für uns nicht dazu und sind dazu geeignet, Deutschland weiter zu spalten und Millionen von ihrer angestammten Heimat zu entfremden. Wir brauchen ein Einwanderungsrecht, dass die Mehrheitsgesellschaft und ihre Interessen verstärkt in den Fokus nimmt.[5447]

(c) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 12. Juli 2021

Christina Baum schrieb am 12. Juli 2021 auf Facebook:

Wieder einmal schrieb ich einen Leserbrief für die FN. Es ging um den Mord an den 3 Frauen in Würzburg. Er wurde nicht (mehr) veröffentlicht, weil wir uns ja bereits im Wahlkampf befänden und in dieser Zeit, nach den Richtlinien der FN, von Kandidaten keine Leserbriefe mehr abgedruckt werden. Deshalb könnt Ihr ihn nun hier lesen:

„ Ich wußte es! Ich wußte, dass an diesem grausamen Verbrechen von Würzburg die AfD schuld sein würde, denn die AfD ist immer und an allem schuld, wenn etwas in diesem Land so richtig schief läuft.

Warum ist das so?

Weil wir diejenigen sind, die unbequeme Fragen stellen und unbequeme Wahrheiten aussprechen, weil wir kritische Aufklärung betreiben zu Themen, die niemand kritisieren darf, weil wir den Finger in die Wunden legen, die sonst niemand behandelt, weil wir ganz einfach in allen Gremien, vom Gemeinderat bis zum Bundestag, die dort herrschende einvernehmliche Ruhe stören und mit unseren Themen für Unwohlsein sorgen.

Ja, man muss sich jetzt ab und zu Dinge anhören, die man lieber nicht hören möchte, die ein schlechtes Gewissen hervorrufen, die man lieber unter den Teppich gekehrt hätte.

Die behagliche Gemütlichkeit, die man früher bei den Sitzungen fühlte, gibt es nicht mehr.

Und deshalb muss die AfD wieder weg!

Mit allen Mitteln und bei jeder Gelegenheit wird versucht, diese Partei zu diskreditieren und ihre Mitglieder zu stigmatisieren und auszugrenzen.

[5447] Jan Nolte, MdB aus Hessen, verteidigungspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Hessen, Facebook-Post vom 28.04.2021, https://www.facebook.com/Jannolteafd/posts/pfbid02fcTTFSgapc3orbw9VYVuqu7F2JxG4bdFwefE2y5boVx2yiREYizHbRqnu3TS9euJl [zur Datenbank].

Und um es noch mal mit aller Deutlichkeit zu sagen: an all den aktuellen schlimmen Zuständen in Deutschland sind einzig und allein folgende Parteien schuld:

CDU, Grüne, SPD, FDP und Linke, denn sie sitzen in Koalitionen an den Schalthebeln der Macht und bestimmen alle Themen der Politik.

Sie sind auch diejenigen, die weitere unkontrollierte Zuwanderung aus kulturfremden Ländern fordern und umsetzen.

Dabei geht es nicht, wie immer behauptet wird, um einen kurzfristigen Schutz von politisch Verfolgten, nein – es geht um die Umsetzung des bereits 2016 beschlossenen EU-Programms zur Verbesserung der legalen Migrationskanäle.

Frans Timmermans, 1. Vizepräsident der EU Kommission, erklärte dazu: „Wir müssen unsere gemeinsamen Anstrengungen zur Gewährleistung eines internationalen Schutzes weiter verstärken und dazu insbesondere Flüchtlingen eine sichere und geordnete Neuansiedlung in Europa ermöglichen…“

Das alternde und kinderarme deutsche Volk soll durch die Neuansiedlung junger vorwiegend muslimischer Männer „bereichert“ werden.

Katrin Göhring-Eckardt begrüßte diese Entwicklung mit den Worten, dass Deutschland jünger, bunter, religiöser werde und sie sich darauf freue, denn genau dafür hätten die Grünen immer gekämpft.

Die FDP steht in ihrem Bundestagsprogramm 2021 für einen Ausbau der legalen Zuwanderung nicht europäischer Arbeitskräfte und Flüchtlinge - samt schnellem Einbürgerungsangebot.

Mit der Einbürgerung ist das Wahlrecht verbunden. Es werden also in kürzester Zeit aus Afrikanern und Arabern deutsche Staatsbürger, die das einheimische deutsche Volk in naher Zukunft demokratisch abwählen werden.

Doch wir von der AfD werden gegen allen Widerstand weiterhin dafür kämpfen, dass dies nicht geschieht und die Deutschen ihre Kultur und ihre Identität bewahren können.[5448]

[5448] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 12.07.2021, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid02tWSCLaJbsEVBj3yHHG91wQxV32hGszHQP32LLuFRAPfimwxCHYLXLJUGv7Q4AaYFl [zur Datenbank].

(d) MdB Gottfried Curio (Berlin) 19. Oktober 2021

Gottfried Curio äußerte am 19.10.2021:

> Statt Bewahrung der deutschen Kulturnation erfolgt ein Austausch der Wähler-Demographie.[5449]

(e) MdB Martin Renner (Nordrhein-Westfalen) 16. Dezember 2021

Martin Renner schrieb am 16. Dezember 2021 auf Facebook:

> Neues aus der Bundespsychiatrie: Platz der Republik 1 in Bärlin.
>
> Jetzt ist doch alles wieder gut.
>
> Endlich dürfen die Schreikinder, Lästermäuler und Freiheitsvergessenen aus der FDP-Fraktion dort zum Sitzen kommen, wo sie zurzeit gerne vorteilsgrabschend logieren wollen und sich gerne in Räumlichkeiten aufhalten werden – jedenfalls solange, wie sie Pöstchen-Leckerlis, egal von wem – in Aussicht gestellt bekommen.
>
> Sie wollen und werden also Platz nehmen im Parlament:
>
> In der Nähe der Alt-Stalinisten der rechtsidentischen „SED“, heute genannt: Die Linken.
>
> Neben den vaterlandslosen Sozen, die durch unsere reichlich ausgestatteten Sozialkassen all'-überall „Weltenbummler“ – vornehmlich nicht-christlichen Glaubens – anlocken, um dadurch die autochthonen Eingeborenen kurz- bis mittelfristig zu ersetzen und um sich dadurch für spätere Zeiten ein genehmes Wählerkollektiv zu sichern.
>
> Und ganz nahebei, bei den irrational irrlichternden, aber umso hypermoralischer daher sabbelnden Öko-Pfaffen, die genau genommen, unentwegt radebrechend „Grünen Dünnschiss“ raushauen, damit man ihre marxistische Grundfundierung nicht sofort erkennen kann. „Baerbocken“ und „habecken“ sind hierfür die neuen wissenschaftlichen Fachbegriffe in der logopädischen Fachdisziplin.
>
> Na, okay, Ihr „FDP-Fuzzies“ nehmt dort Platz! Uns doch egal.

[5449] Gottfried Curio, MdB aus Berlin, 19.10.2021, abrufbar unter: https://www.facebook.com/GottfriedCurio.AfD/videos/405332267725404/ [zur Datenbank].

Wir wünschen Euch viel Spaß und hinreichende Korruptionserträge in der Euch noch verbleibenden Zeit, bis Ihr endlich und dann endgültig aus dem parlamentarischen Raum verschwunden seid.

Denn solche grundwertlosen Verräter des Wählerwillens, wie Ihr es seid, braucht kein Mensch, kein Bürger, kein Wähler.

Das war es für heute aus der Bundespsychiatrie, auch bekannt als Reichstagsgebäude, Platz der Republik 1, in 10557 Berlin.

Einen schönen Freitag wünsche ich Ihnen

Ihr Martin E. Renner, MdB; und gewählter und freischaffender Psychologe für nationale Volkspsychosen[5450]

(f) MdB Gottfried Curio (Berlin) 29. Juli 2022

Cottfried Curio schrieb am 29. Juli 2022 auf Facebook:

+++ Pressemitteilung der AfD-Bundestagsfraktion +++

Zu den Meldungen, dass Berlin wegen des fortgesetzten Zuzugs von Asylbewerbern seinen Notfallplan aktivieren muss, erklärt der innenpolitische Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion, Gottfried Curio:

„Auch im ersten Halbjahr 2022 geht der rasante Import von Asylbewerbern unterhalb der Informationsschwelle der Regierungsmedien weiter, so dass 2022 die höchste Zahl an Erstanträgen seit 2017 zu erwarten ist. Besonders Berlin tut sich wieder hervor: Zwar macht die Stadt bei der Initiative ‚#WirhabenPlatz' mit, hat tatsächlich aber keinen Platz mehr und muss auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tegel ein Zelt für knapp tausend Personen nutzen. Gelang schon die Versorgung der ukrainischen Kriegsflüchtlinge nur mühsam, so überfordert die Unterbringung der herbeigerufenen illegalen Migranten Berlin vollends. Auch die meisten anderen Bundesländer wollen Berlin nicht mehr entlasten, da diese ebenfalls ihre Kapazitätsgrenzen erreicht haben. Dass es viele Migranten wegen der zahlreichen Parallelgesellschaften ausgerechnet nach Berlin zieht, kommt erschwerend hinzu.

[5450] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 16.12.2021, https://www.facebook.com/martinrennermdb/posts/pfbid02KYcNoEHZ9LgzqCUGKiDcbDYcBRxmGjTW45EXwciZgY8whxfsvD6pVk2mC8ZLGDLLl [zur Datenbank].

Statt dass Deutschland nun endlich die Reißleine zieht und seine Grenzen schützt sowie Abschiebungen zügig durchführt, sendet Innenministerin Faeser mit der Ankündigung dreier Migrationspakete, die aus Deutschland ein ‚Einwanderungsland' machen sollen, Pull-Signale in alle Welt, welche die Lage in Deutschland, und insbesondere Berlin, in den nächsten Monaten zusätzlich verschärfen werden. Ein derartiges Vorgehen stellt die Handlungsmaximen dieser – wie der vorigen – Regierung in unmissverständlicher Weise klar: diese Migrationspolitik widerspricht allen Prinzipien einer an der inneren Stabilität und dem Wohl ihrer Bürger orientierten Staatsführung. Dass Deutschland sich als Zielmigrationsland für weit entfernte Länder bewirbt – oft mit integrationspolitisch schwierigster Klientel, die aber bei Betreten Europas jedenfalls schon lange nicht mehr auf der Flucht ist, wenn denn jemals – , zeigt das wahre Primärziel, das durch die regelmäßige Vorspiegelung falscher Sachgründe nur mühsam verhüllt wird: Der mittelfristige Umbau der Bevölkerungs- und damit nachfolgend auch Wähler-Struktur, wofür bekanntlich schon das sprichwörtliche ‚Zünglein an der Waage' hinreicht.

Während die Bundesregierung bei selbstverschuldeten Krisen wie Inflation, Energiepolitik oder verfehlten Coronamaßnahmen gegen eine eingebildete herbstliche Killervariante sich als Kümmerer aufspielt, versäumt sie völlig ihre Kernaufgabe von allgemeiner Daseinsfürsorge und hier insbesondere der Grenzsicherung, ja befürwortet den anhaltend gesetzlosen Zustand und ordnet alle Parameter staatlichen Handelns ihren gesetzwidrigen und schädlichen Zielvorstellungen unter."

Quelle: https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2022/berlin-notfallplan-asyl/[5451]

(g) MdB Gottfried Curio (Berlin) 28. November 2022

Gottfried Curio schrieb am 28.11.2022:

Nachdem die GroKo unter Merkel die Samen gepflanzt hat, ist jetzt Erntezeit: Wenn genügend ‚Neubürger' erschaffen worden sind, braucht Rot-Grün ja vielleicht schon bald die manchmal – allzu selten – lästige FDP nicht mehr. Die schleichende Entmündigung der deutschen Bürger, denen das Land unter ihren Füßen weggezogen werden soll, darf beginnen. Die deutsche Wirtschaftskraft wird dann ungebremst den woken, globalistischen und klimareligiösen Zielen der Initiatoren dieser Gesetzesänderung dienstbar

[5451] Gottfried Curio, MdB aus Berlin und innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 29.07.2022, https://www.facebook.com/photo/?fbid=1484070455347711&set=a.266312450456857 [zur Datenbank].

gemacht. Angesichts einer zeitgeist-opportunistischen Union bleibt die AfD-Fraktion im Bundestag das letzte Bollwerk für alle, die noch Deutschland als gewachsenen Kulturraum erhalten wollen.[5452]

(h) Bundesverband 30. November 2022

Der Bundesverband schrieb unter Bezugnahme auf einen Post von Alice Weidel am 30. November 2022 auf Facebook:

> +++ Einbürgerung: Die Regierung wählt sich ein neues Volk! +++
>
> Massenhafte illegale Einwanderungen werden nachträglich legalisiert und mit Einbürgerungen belohnt, Sprach- und Bildungsdefizite ignoriert, ebenso wie die Entwicklung der Kriminalitätsstatistik. Im Gegenteil wird diese durch die Einbürgerung jener Gruppen, die dort besonders häufig auftauchen, hemmungslos geschönt. Unter dem Deckmantel der „qualifizierten Zuwanderung“ höhlen auch FDP und CDU das Sozialsystem aus, während tatsächlich qualifizierte Zuwanderer unserem Land schon deshalb fernbleiben, weil sie von der immens hohen Steuer- und Abgabelast abgeschreckt werden.
>
> Anhang:
>
> +++ Einbürgerung: Die Regierung wählt sich ein neues Volk! +++
>
> Massenhafte illegale Einwanderungen werden nachträglich legalisiert und mit Einbürgerungen belohnt, Sprach- und Bildungsdefizite ignoriert, ebenso wie die Entwicklung der Kriminalitätsstatistik. Im Gegenteil wird diese durch die Einbürgerung jener Gruppen, die dort besonders häufig auftauchen, hemmungslos geschönt. Unter dem Deckmantel der „qualifizierten Zuwanderung“ höhlen auch FDP und CDU das Sozialsystem aus, während tatsächlich qualifizierte Zuwanderer unserem Land schon deshalb fernbleiben, weil sie von der immens hohen Steuer- und Abgabelast abgeschreckt werden.
>
> Längst geht es der Ampel aber sowieso nicht mehr um den Ausgleich des Fachkräftemangels, sondern eher darum, sich neue Wählerschichten zu erschaffen.[5453]

[5452] Gottfried Curio, MdB und innenpolitischer Fraktionssprecher aus Berlin, 28.11.2022, https://www.facebook.com/GottfriedCurio.AfD/posts/pfbid021DLLqy6QuBzZsJukyECkwioAjXujvsCZTWEHn6uCpn32S39cybPQZzALDRf589Mgl [zur Datenbank].

[5453] AfD-Bundesverband, Facebook-Post vom 30.11.2022, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/pfbid025sBaBayJRzzPhVdNevGuEM2hFn1Lo8AdwJAnn3ch96J7JbvY58zgnykqPsd7PWGol [zur Datenbank].

(i) MdB Matthias Helferich (Nordrhein-Westfalen) 9. Dezember 2022

Matthias Helferich schrieb am 9. Dezember 2022 auf Facebook:

> Ein Vertreter der VOX berichtete uns heute, dass das Leben in der „Frontstadt Melilla“ den Sinn für das Eigene schärfe. Die Schulen würden mehrheitlich von muslimischen Kindern besucht, was dazu führe, dass spanische Eltern ihre Kinder besonders katholisch und patriotisch erziehen würden.
>
> VOX wird möglicherweise bereits im Dezember mit der konservativen Partido Popular eine Regierung bilden. In Melilla ist die islamische Partei bereits zweitstärkste Kraft.
>
> Hier wird das Problem der „ethnischen Wahl“ konkret. Der demokratische Widerstand dagegen auch.[5454]

(j) MdB Mariana Harder-Kühnel (Hessen) 6. März 2023

Mariana Harder-Kühnel schrieb am 6. März 2023 auf Facebook:

> +++ 23 Prozent in Deutschland mit Migrationshintergrund: Die Ampel schafft sich ein neues Volk! +++
>
> Das Statistische Bundesamt erfasst ab sofort „Eingewanderte und ihre direkten Nachkommen“. Demnach haben schon jetzt 17,3 Prozent der Bevölkerung Migrationshintergrund, inklusive deren Nachkommen liegt der Anteil bei 23 Prozent. Deutschland führt die Liste der Länder mit den meisten „Einwanderern“ an und liegt 70 Prozent über dem EU-Durchschnitt von 10,3 Prozent.
>
> Der Preis, den diejenigen, die schon länger hier leben, dafür zahlen müssen, ist hoch. Ein kollabierendes Gesundheitssystem wirft seine Schatten voraus, während die Innere Sicherheit mehr und mehr erodiert. Und mitnichten handelt es sich bei den Einwanderern um Fachkräfte, wie es uns CDU, SPD, Grüne und FDP schon seit 2015 suggerieren. Das Gros ist nicht nur illegal ins Land gekommen, sondern liegt unserem Sozialsystem seitdem auf der Tasche. Eine überbordende Bürokratie und steuerliche Ausbeutung eines jeden, der in diesem Land erwerbstätig ist, verhindern die Zuwanderung echter Fachkräfte vollkommen.

[5454] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 09.12.2022, https://www.facebook.com/helferich.afd/posts/5778670492221870 [zur Datenbank].

Die Bundesregierung dürfte über diese Zahlen dennoch erfreut sein. Wer vom alten Volk nicht mehr gewählt wird, wählt sich einfach selbst ein neues. Gelockt wird dieses mit Blitzeinbürgerungen und unendlicher Partizipation am Sozialstaat. Mit allen negativen und ausschließlich von den Bürgern zu tragenden Folgen. Einige davon können Sie sich in unserem Einzelfallticker (www.einzelfallticker.de) ansehen. Abhilfe schafft hier nur eine starke AfD!

https://www.welt.de/politik/deutschland/plus244065077/Migration-nach-Deutschland-23-Prozent-mit-Einwanderungsgeschichte.html?cid=socialmedia.whatsapp.shared.web[5455]

(k) MdB Jan Wenzel Schmidt (Sachsen-Anhalt) 26. Juni 2023

Jan Wenzel Schmidt schrieb am 26. Juni 2023 auf Telegram:

Die Maske fällt: Sie wollen euch entmachten

‼ Linke Einwanderungsfanatiker wollen das deutsche Volk durch Ersetzungsmigration seiner Souveränität berauben und so die Demokratie abschaffen.

🤡 Sie sprechen es inzwischen ganz offen aus. Leute aus diesem antideutschen Klientel behaupten übrigens auch, dass der Bevölkerungsaustausch nur eine rechte Verschwörungstheorie sei. Wie passt das zusammen?

——— ➡️ JETZT TEILEN: https://t.me/janwenzelschmidt[5456]

(l) David Christopher Eckert (Berlin) 19. September 2023

David Christopher Eckert schrieb am 19. September 2023 auf X:

Jeder, der sechs Monate hier ist, soll wählen können. Irre. Die #SPD und ihre #Migrationskoalition wollen ein anderes Staatsvolk, nichts anderes. Die nächsten Wahlen müssen eine blaue Wende bringen, wenn dieses Land unser Zuhause bleiben soll. #AfD

[5455] Mariana Harder-Kühnel, ehem. MdB aus Hessen und ehem. stv. Bundessprecherin, Facebook-Post vom 06.03.2023, https://www.facebook.com/M.Harder.Kuehnel/posts/pfbid0LvZ5v3HqypuF2wwmt5o6ohCX2iGjLYb7wLmkqiPmWXHmpPck5m6aynmiWHB6xYZ7l [zur Datenbank].
Jan Wenzel Schmidt, MdB aus Sachsen-Anhalt, 2026 aus Bundestagsfraktion ausgeschlossen, Telegram-Post vom 26.06.2023, https://t.me/janwenzelschmidt/405 [zur Datenbank].

https://t.co/scKcAaY4lc https://t.co/hvowbrwJVR[5457]

(m) Bundestagsfraktion (Bund) 21. Dezember 2023

Auf dem Telegram-Kanal der AfD-Fraktion im Bundestag schrieb diese am 21. Dezember 2023:

> Die vermeldeten Einigungen bei Rückführungen und Einbürgerungen zeigen einmal mehr, dass die Ampel ihre Politik verbaler Täuschungen der Bürger bei gleichzeitiger gegenteiliger Aktion in der Sache perfektioniert hat. Für die in Umfragen untergehende Ampel ist allein vordringlich, möglichst schnell möglichst viele neue Wahlberechtigte zu generieren und gegen den Mehrheitswillen der deutschen Bürger in Stellung bringen zu können: Koste es, was es wolle – auch gegen alle deutschen Interessen. Dieser kalte Staatsstreich mittels eines forcierten Umbaus der Wähler-Demographie zeigt überdeutlich, dass die Ampel nur noch Selbstrettung betreibt, statt den Interessen des deutschen Staates zu dienen.“ https://afdbundestag.de/gottfried-curio-ampel-taeuscht-die-buerger-bei-rueckfuehrungen-und-einbuergerungen/[5458]

(n) MdB Alice Weidel (Baden-Württemberg) 1. Februar 2024

Alice Weidel sagte am 1. Februar 2024 in einer Rede, die sie auf ihrem TikTok-Kanal veröffentlichte:

> Jeder kann kommen, keiner muss gehen. Sie bürgern im Akkord neue Wähler ein, verschaffen Illegalen über das Chancenaufenthaltsrecht eine Scheinlegalität. Ihr Abschiebungsbeschleunigungsgesetz ist ein Abschiebungsverhinderungsgesetz. Wenn der Steuerzahler abgelehnten Asylbewerbern auch noch einen Anwalt bezahlen muss, um weiter gegen die überfällige Ausreise zu prozessieren. Mit dieser Politik treiben Sie die Kommunen in die Verzweiflung, sprengen die Sozialsysteme, verschärfen die Wohnungsnot und untergraben die innere Sicherheit. Aber vor allem, Sie nehmen den Deutschen ihre Heimat.[5459]

[5457] David Christopher Eckert, Vorsitzender BV Berlin-Lichtenberg, Kandidat bei der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus 2026, X-Post vom 19.09.2023, https://www.twitter.com/david_c_eckert/status/1704046202096910432 [zur Datenbank].
[5458] AfD-Fraktion im Bundestag, Telegram-Post vom 21.12.2023, https://t.me/afdfraktionimbundestag/451 [zur Datenbank].
[5459] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, TikTok-Beitrag am 01.02.2024,

(o) MdB Mariana Harder-Kühnel (Hessen) 22. Februar 2024

Mariana Harder-Kühnel sagte am 16. Februar 2024 in einer Rede, die auf dem Youtube-Kanal PI-NEWS am 22. Februar 2024 veröffentlicht wurde:

> Und die neueste absurde Forderung aus den Reihen von SPD und Grünen nach einem Ausländerwahlrecht legt nahe, was eigentlich zukünftig bezweckt ist: Ein neues Wahlvolk. Als ob die langfristig die Grünen oder die SPD wählen würden. Die machen einfach ihre eigene Partei auf und dann Gnade uns Gott, liebe Freunde. Mit der AfD wird es kein neues Wahlvolk geben. Sonst wird Deutschland zu einem Kalifat und wir wollen kein Kalifat. Wir wollen ein Deutschland, das deutsch bleibt, liebe Freunde.[5460]

(p) MdB Nicole Höchst (Rheinland-Pfalz) 8. Mai 2024

Nicole Höchst schrieb am 8. Mai 2024 auf Facebook:

> Jeder erlebt es auf den Schulhöfen, auf den Straßen, in den Innenstädte. Irgendwie darf man aber nicht darüber sprechen, das wäre ja rechtsextrem. Man muss Deutsch-Kalkutta feiern oder wenigstens als alternativlos anerkennen. Und die einzigen, die dieser für uns angerührten Entwicklung noch entgegenstehen, darf mal um Gottes Willen nicht wählen, sonst ist man der Leibhaftige selbst und wird sogar mit Jobverlust bedroht.
>
> Dabei steht für Europa eine Schicksalswahl an. Für uns steht fest: Ein Weiterso kann es im Namen des deutschen Volkes nicht geben. Zumindest die autochthonen Deutschen, also die originären Konstituenten des deutschen Volkes der Nachkriegszeit, als Deutschland noch kein Einwanderungsland war, sollten über Folgendes einmal nachdenken, bevor sie sich selbst und ihre Nachfahren kalt enteignen:
>
> https://www.zeit.de/gesellschaft/2023-05/migration-gesellschaft-einwanderung-deutschland-demografischer-wandel
>
> 1. Sind die Deutschen jemals gefragt worden, ob sie eine derartig tiefgreifende Umgestaltung ihres Landes und ihrer Gesellschaft wollten? 2. Warum wohl werden diejenigen vom „Verfassungsschutz“ beobachtet und dienen als „Rechtsextremismus Indikatoren“, die auf diese - für das autochthone deutsche Volk fatale - Entwicklung hinweisen?

---

https://www.tiktok.com/@alice_weidel_afd/video/7330565825235111200 [zur Datenbank].

[5460] Mariana Harder-Kühnel, ehem. MdB aus Hessen und ehem. stv. Bundessprecherin, Rede am 16.02.2024, Youtube-Post vom 22.02.2024 auf dem Kanal PI-NEWS, https://www.youtube.com/watch?v=2cujNCs78iE&t=525s [zur Datenbank].

3. Diese offiziellen Statistiken gibt es, aber niemand darf sich kritisch damit befassen. Warum müssen wir autochthone Deutsche unseren zukünftigen Minderheitenstatus und schließlich unser Aussterben mit Hurra begrüßen?

Vielleicht können sich die WEF-und WHO- Globalisten an der Regierung und der an sie weisungsgebundene Verfassungsschutz da mal ehrlich machen?

Abschließende Beobachtung und Fazit: Die autochthone Deutschen vermehren sich aus vielfältigen Gründen nicht mehr und sterben aus. Deutschland wird von Migranten „übernommen".

So kann man eine Nation und sein Volk ganz ohne Krieg niederringen und die „Beute" verteilen.

Bravo. Bravissimo.

Wer die Fragen für sich beantwortet hat und das Land seiner Väter seinen Kindern und Enkeln übergeben möchte, kann nur AfD wählen. Damit auch unsere Nachfahren hier in Deutschland noch eine Heimat haben. In Frieden, in Freiheit und in Sicherheit.[5461]

(q) AG Russlanddeutsche (Bund) 30. Mai 2024

Die Arbeitsgruppe Russlanddeutsche der AfD schrieb am 30. Mai 2024 auf X:

Die Bundesregierung hat den deutschen Pass zur Ramschware gemacht. Es findet eine Zersetzung des deutschen Staatsvolkes statt, damit die Eliten weiter regieren können. https://t.co/lNsFIQGIPB[5462]

(r) MdB Michael Blos (Baden-Württemberg) 6. Juli 2024

Michael Blos, Mitglied des Bundestages (Baden-Württemberg), schrieb am 06.07.2024:

[5461] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Facebook-Post vom 08.05.2024, https://www.facebook.com/hoechstmdb/posts/pfbid0UZBZrgsWWCCSs5zmtPqWHAbMLQ55ybETt6uNSK7uH9nmR6gtcaTuTs2GhdLajd12l [zur Datenbank].

[5462] AG Russlanddeutsche, X-Post vom 30.05.2024, https://www.twitter.com/afdrus/status/1796151589046038696 [zur Datenbank].

Passdeutsche rausgerechnet.[5463]

(s) MdB Gereon Bollmann (Schleswig-Holstein) 20. Januar 2025

Der Landesverband Schleswig-Holstein teilte am 20. Januar 2025 einen Telegram-Beitrag von Gereon Bollmann:

> 2023 hatten 27 Prozent der Wahlberechtigten mit Migrationshintergrund die deutsche Staatsangehörigkeit von Geburt an. Weitere 37 Prozent erhielten sie durch Einbürgerung und 35 Prozent als Spätaussiedler.Der AfD-Bundestagsabgeordnete Gereon Bollmann, Mitglied im Rechtsaussschuss, erläutert: „Die Zahl der Wahlberechtigten mit Migrationshintergrund ist in Deutschland in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Das ist nicht zuletzt eine Folge der von den Altparteien geradezu aggressiv betriebenen Einbürgerungspolitik. Ein offenes Geheimnis ist dabei, daß durch ein ‚neues', nämlich eingebürgertes, Wahlvolk links-grüne Mehrheiten zementiert werden sollen. Wir werden von dem nahezu bedingungslosen Verschleudern unserer Staatsangehörigkeit an die Migranten nach nur dreijährigem Aufenthalt so schnell als möglich zum alten Staatsangehörigkeitsrecht zurückkehren.[5464]

(2) Baden-Württemberg

(a) MdL Emil Sänze (Baden-Württemberg) 10. Oktober 2021

Emil Sänze schrieb am 10. Oktober 2021 auf Facebook:

> Jedes normale Land kommt mit seiner Geschichte zurecht, bewältigt diese zur Not, aber die Eliten unseres Landes leben davon, dass es kein Verzeihen für ein historisches Ausnahme-versagen geben soll [...] Weil keine Hinwendung zu einer Zukunft unserer Nation geben soll, wir die ‚Bewältigung' ewig und die VERZEIHUNG verweigert. Sie brauchen schließlich, wo sie die Einheimischen nicht zufriedenstellen können und wollen, ein anderes Klientel, ein anderes Staatsvolk, das sie dann ‚deutsch' nennen. Dieses Klientel imaginieren sie dankbar und nach ihrem Bilde formbar. Bis sie – heute schon – merken, dass dieses von den Eliten großzügig adoptierte Volk (während man das eigene, historisch gewachsene Staatsvolk tagtäglich rituell VERSTÖSST, um seinen politischen

---

[5463] Michael Blos, MdB aus Baden-Württemberg, 06.07.2024, https://www.facebook.com/drblosmichael/posts/pfbid0SMjfs7evTFaomnohSwr8k1T1nLXb4RhsRXRg7W6Hdi8U1boWuajtTUbEw7fz6V6kl [zur Datenbank].

[5464] AfD Schleswig-Holstein, Telegram-Repost vom 20.01.2025 eines Posts von Gereon Bollmann, https://t.me/afdschleswigholstein/707 [zur Datenbank].

Wünschen nicht folgen zu müssen) dann doch mit aller Berechtigung seine Identität bewahrt hat [...] Wenn das Grundgesetz sagt, alle Staatsgewalt geht vom Volke aus - dann kann die Staatsgewalt von Ideologen zu ihren Zwecken nur dann autark gehandhabt werden, wenn dieses Staatsvolk zu einem Zustand gebracht wurde, in dem es infolge völliger ethnischer Inhomogenität keine Identität finden, kein politisches Bewußtsein konsolidieren und keinen politischen Willen mehr äußern kann. [...] Dies geschieht de facto durch einen Austausch der Bevölkerung über Zuwanderung und Geburtenraten, so dass eine Politik, die kein Deutschland will, am Ende etwas anderes erhält, das sie vielleicht will und das sie dann Deutschland nennt.[5465]

(b) KV Mannheim (Baden-Württemberg) 30. November 2022

Der Kreisverband Mannheim repostete am 30. November 2022 einen Facebook-Post von Alice Weidel vom 29. November 2022, in dem sie schrieb:

+++ Einbürgerung: Die Regierung wählt sich ein neues Volk! +++

Massenhafte illegale Einwanderungen werden nachträglich legalisiert und mit Einbürgerungen belohnt, Sprach- und Bildungsdefizite ignoriert, ebenso wie die Entwicklung der Kriminalitätsstatistik. Im Gegenteil wird diese durch die Einbürgerung jener Gruppen, die dort besonders häufig auftauchen, hemmungslos geschönt. Unter dem Deckmantel der „qualifizierten Zuwanderung“ höhlen auch FDP und CDU das Sozialsystem aus, während tatsächlich qualifizierte Zuwanderer unserem Land schon deshalb fernbleiben, weil sie von der immens hohen Steuer- und Abgabelast abgeschreckt werden.

Längst geht es der Ampel aber sowieso nicht mehr um den Ausgleich des Fachkräftemangels, sondern eher darum, sich neue Wählerschichten zu erschaffen.[5466]

[5465] Emil Sänze, MdL in Baden-Württemberg und Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 10.10.2021, https://www.facebook.com/emil.saenze.mdl/posts/pfbid033Tx4x5R7A7C6kWrYHnCqmcD8aqMMsnEQNfSARy97GYCJy1BWLFiPRd5baJ7zCmbwl [zur Datenbank].

[5466] KV Mannheim, Facebook-Repost vom 30.11.2022 eines Posts von Alice Weidel vom 29.11.2022, https://www.facebook.com/AfDKreisverbandMannheim/posts/pfbid02YFLJVQ5QvszMdkH6G6XzXPYFtjKrx5gxv23GPNFSsmXVAtkiWc5E6oBMp3cLNK1ml [zur Datenbank].

(c) KV Esslingen (Baden-Württemberg) 23. Mai 2023

Der Kreisverband Esslingen repostete am 23. Mai 2023 einen Facebook-Post vom Joachim Kuhs, in dem es hieß:

> + + + Tag des Grundgesetzes: Unsere Verfassung wird immer mehr verwässert + + +
>
> #idgroup
>
> Liebe Mitbürger,
>
> dem heutigen Geburtstagskind wünsche ich von Herzen alles Gute! Vor 74 Jahren, am 23. Mai 1949 wurde das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland erlassen. Wir können stolz sein auf dieses Verfassungswerk und sollten es gegen alle zeitgeistigen Umdeutungsversuche verteidigen.
>
> Nach der Katastrophe des Nationalsozialismus war es den Vätern und Müttern des Grundgesetzes besonders wichtig, die Grundrechte herauszustellen. Bewusst wurden daher die Grundrechte an den Anfang des Grundgesetzes gestellt, vor die Artikel, welche die Staatsorganisation und die verschiedenen Verfassungsorgane behandeln.
>
> Die in Art. 1 bis 19 genannten Grundrechte (z.B. das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, die Meinungs-, Versammlungs-, Religionsfreiheit, der Schutz der Familie, die Freizügigkeit, das Post- und Fernmeldegeheimnis usw.) sind in erster Linie ABWEHRRECHTE gegen den Staat! Sie binden alle Staatsgewalt als unmittelbar geltendes Recht. Sie sind unveräußerlich, dauerhaft und einklagbar.
>
> Das kann man gar nicht stark genug betonen. Wir sind freie Bürger. Der Staat ist nicht unsere Gouvernante, die uns in eine bestimmte Richtung erziehen soll!
>
> Leider wird das Grundgesetz zunehmend verwässert, ja stellenweise sogar in das Gegenteil dessen verkehrt, was die Väter des Grundgesetzes beabsichtigen. Staatliche Institutionen mischen sich immer mehr in die privaten Belange der Bürger ein. Eine vom Volk abgehobene Politikerkaste möchte den Bürgern vorschreiben, wie sie wohnen, was sie essen, wie sich sich fortbewegen, wie ihre Kinder erzogen werden und welche Medien sie konsumieren sollen.
>
> Die Souveränität unseres Landes ist bereits jetzt durch die Einbindung in die „ever closer union“ EU massiv beeinträchtigt. Geht es nach dem Willen der Eurokraten und ihrer willigen Helfershelfer in der Bundesregierung, wird sich die EU immer mehr Souveränitätsrechte von ihren Mitgliedstaaten aneignen.

Die vom Grundgesetz unter besonderen Schutz gestellte Ehe und Familie ist den Angriffen einer familienfeindlichen Lobby schutzlos ausgeliefert, sie wird so lange umdefiniert, bis alles mögliche als „Familie“ gelten kann. Die Bundesländer werden durch die sogenannte Föderalismusreform geschwächt.

Die Ersetzung des vormaligen Staatsangehörigkeitsprinzips der Abstammung durch das Territorialprinzip hat bereits jetzt dafür gesorgt, dass das Staatsvolk - der Souverän unseres Landes! - umgebildet wird. Falls der deutsche Pass, wie von der Ampel beabsichtigt, Einwanderern regelrecht hinterhergeworfen wird, wenn die deutsche Staatsangehörigkeit einfach „ersessen“ werden kann, indem man die deutsche Grenze überschreitet und sich einfach weigert, wieder zu gehen, dann ist das Grundgesetz de facto Makulatur.

Als AfD sind wir angetreten, das Grundgesetz zu verteidigen. Manches an ihm - ich denke zum Beispiel an die Direktwahl des Bundespräsidenten oder die Möglichkeit von bundesweiten Volksentscheiden - ist sicherlich änderungsbedürftig. Aber in seiner Substanz muss es erhalten werden.

Lassen Sie uns dafür kämpfen! Lassen Sie uns dies tun wie es in der Präambel des Grundgesetzes formuliert ist: im Bewusstsein unserer Verantwortung vor Gott und den Menschen!

Herzliche Grüße aus Brüssel

Ihr Joachim Kuhs[5467]

(d) MdL Emil Sänze (Baden-Württemberg) 15. Mai 2025

Emil Sänze schrieb am 15. Mai 2025 auf Facebook:

Um ehrlich zu sein: Merz hat sich in seiner Antrittsrede offensichtlicher, spaltender Ausfälle gegen die Opposition enthalten, was für mich als AfD-Politiker neue Töne sind. Wir werden ihn jedoch an seinen Taten messen und messen müssen. Diese Tonlage ist für mich zunächst einmal die wesentliche Aussage zu Merz‘ innenpolitischen Plänen. Jedoch habe ich von ihm keinen Ton gehört zu den abenteuerlichen und eigenmächtigen Rechtsauslegungen der Vorgängerregierung und darunter besonders der Ministerinnen Faeser und Paus, sowie abhängiger Behörden, keinen Ton gehört, die Praxis einer

[5467] KV Esslingen, Facebook-Repost vom 23.05.2023 eines Posts von Joachim Kuhs, https://www.facebook.com/afdkreisesslingen/posts/3500056510270950 [zur Datenbank].

> Millionenfinanzierung von Nichtregierungsorganisationen einzuschränken, die systematisch die Delegitimierung des historisch gewachsenen Staatsvolkes betreiben. Und die aus meiner Sicht durch die Vereinnahmung staatlicher Einrichtungen letztlich eine Herrschaft einer zugewanderten Minderheit über die indigene Mehrheit anstreben und – über den Weg der Delegitimierung der gewachsenen Kultur – einen unverhüllten Prägungsanspruch über die öffentliche Kultur und den akzeptierten Wertekanon unseres Landes vortragen, und die nicht Gemeinsamkeit vortragen, sondern ihre eigene Dominanz sowie einen Privilegienanspruch, der sich nicht auf Leistung, sondern seinerseits auf migrantische Abstammung gründen will.[5468]

(e) Guntram Proß (Baden-Württemberg) 13. Juni 2025

Guntram Proß schrieb am 13. Juni 2025 auf X:

> In Deutschland werden Hunderttausende eingebürgert, die nicht mal hier sein dürften. Die Altparteien begehen ein Verbrechen am Volk, das seinesgleichen sucht. Wer stoppt diese Volksverräter? https://t.co/dHqhiC7CWv[5469]

(3) Bayern

(a) MdB Gottfried Curio (Berlin) 18. Februar 2018

fGottfried Curio sagte am 22. November 2017 in einer Rede im Bundestag, die am 17. August 2018 auf dem Youtube-Kanal des Landesverbands Bayern veröffentlicht wurde:

> Deshalb zum Thema Migrationssteuerung. Was wäre denn der Unterschied zur jetzigen unkontrollierten Massenzuwanderung? Jetzt sagt der Migrant, Syrien, Asyl. Der neue, eingeladene sagt, Fachabschluss, Ausbildung. Beide werden ohne Nachweis reingelassen und erst im Innern überprüft. Der eine in langen Widerspruchsverfahren berechtigt oder nicht, er bleibt. Der andere in ein Jahr langer Jobsuche, erfolgt oder nicht, er bleibt, es wird verlängert. Und wenn er Arbeit aufnimmt, sofort Familiennachzug. Ohne

---

[5468] Emil Sänze, MdL in Baden-Württemberg und Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 15.05.2025, https://www.facebook.com/emil.saenze.mdl/posts/pfbid0BUXmUCaVdKbujLrkM7touiCxpi5GbcBHBis74Ryx2Pts965Ci6je6JYLNBuYyyTKl [zur Datenbank].

[5469] Guntram Proß, Kreisrat im Rhein-Neckar-Kreis in Baden-Württemberg, X-Post vom 13.06.2025, https://www.twitter.com/guntrampross/status/1933546019737747508 [zur Datenbank].

Sprachkenntnisse, nach drei Jahren schon Niederlassung. Und beide Migrationsströme sollen nebeneinander bestehen bleiben. Das ist eine Ausweitung unserer Probleme. Neben weiterhin ungesteuerter Asylmissbrauchsmigration, jetzt auch noch Arbeitnehmerimport auf Verdachtsqualifikation ohne entsprechendes Arbeitsplatzangebot, ohne Sicherung des Lebensunterhalts, bei Qualifikationen nur informell erworben. Immer alle erst mal rein, der ganze Import als sogenanntes Potenzial. Der Steuerzahler wird sich freuen über so ein Potenzial an Versorgungsfällen. Und wenn es ein Arbeitsplatzangebot gibt, keine Vorrangprüfung mehr aus Effizienzgründen, ob Deutsche oder EU-Bürger das machen könnten. Egal. Eine unfassbare Unsolidarität gegenüber den eigenen Leuten. Hauptsache die UN-Replacement-Migration kommt voran. Effizient voran. Und klar, das letzte Ziel soll hier sein, in diesem Machwerk, ein rechtlicher Rahmen für eine deutsche Einwanderungsgesellschaft. Und man höre: Reform des Staatsbürgerschaftsrechts, die letzte Säule deutscher Selbstbestimmung. Soll das deutsche Volk durch Masseneinbürgerung von nicht qualifizierten Fremdstaatlern aller Kulturen demnächst mittels Wahlrecht hier bald entmündigt werden? Die AfD wird als Sachwalter der Interessen der deutschen Bürger hier entschlossen parlamentarischen Widerstand leisten. Ich danke Ihnen.[5470]

(b) Uli Henkel (ehem. MdL) (Bayern) 15. Dezember 2022

Uli Henkel schrieb am 15. Dezember 2022 auf Telegram:

❌ Unqualifizierte Zuwanderung und Einbürgerung - Die AfD sagt Nein!

In der letzten Sitzung vor Weihnachten wollte die SPD uns mal wieder ihr irres Modell einer zügellosen Zuwanderung schmackhaft machen, erneut getarnt als Anwerbung von hochqualifizierten und tatsächlich ja auch dringen benötigten Fachkräften. 850.000 offene Stellen und über 2,5 Millionen Arbeitslose, davon viel zu viele sog. Geflüchtete, die Interesse doch vor allem an unserem sozialen Netz haben. Künftig sollen noch mehr Menschen als Doppelpass'ler die deutsche Staatsbürgerschaft erlangen können, um dann auch wählen zu dürfen und so unsere Gesellschaft langsam aber unaufhaltsam in die ihre umzuwandeln.[5471]

[5470] AfD Bayern, YouTube-Beitrag am 18.02.2018, Rede von Gottfried Curio, MdB aus Berlin und innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, https://www.youtube.com/watch?v=wW6ZJ0OHmI8 [zur Datenbank], ab 00:03:03.
[5471] Uli Henkel, ehem. MdL in Bayern, Telegram-Post vom 15.12.2022, https://t.me/ulihenkel/237 [zur Datenbank].

(c) MdL Christoph Maier (Bayern) 11. Januar 2023

Christoph Maier schrieb am 11. Januar 2023 auf Telegram:

> Die Einbürgerung von Syrern, die 2015 in die Bundesrepublik einreisten, hat begonnen.
>
> Im Jahr 2021 erhielten 132.000 Ausländer die deutsche Staatsbürgerschaft. Darunter befinden sich 20.000 Syrer, die wohl in den Jahren 2014 bis 2016 nach Deutschland einreisten. Die Bundesregierung plant derweil, die Bedingungen für den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit weiter massiv zu verringern.
>
> ❌ Tauschen wir die Regierung aus, bevor sie das Wahlvolk austauscht ❗
>
> Folgt mir auf Telegram: https://t.me/ChristophMaierAfD[5472]

(d) MdL Katrin Ebner-Steiner (Bayern) 21. Mai 2023

Katrin Ebner-Steiner schrieb am 21. Mai 2023 auf Telegram:

> +++ Nach fünf Jahren wird man „Deutscher“ – Die Ampel verteilt Pässe, um linke Mehrheiten zu zementieren +++
>
> Die Ampel wirft Migranten den deutschen Pass vor die Füße. Künftig soll man unsere Staatsbürgerschaft bereits bekommen, wenn man sich fünf Jahre in Deutschland aufgehalten hat. Bei „besonderen Integrationsleistungen“ sogar nach drei Jahren! Und ihre bisherige Staatsangehörigkeit brauchen die „Neubürger“ nicht aufzugeben.
>
> Auch der Nachweis deutscher Sprachkenntnisse wird locker gehandhabt. Bei älteren Ausländern, die schon lange hier leben, aber immer noch kein richtiges Deutsch können, soll ein mündlicher Test genügen. Integrationsverweigerung wird also belohnt.
>
> Aber all das reicht der Türkischen Gemeinde in Deutschland nicht. Ihr Vorsitzender Gökay Sofuoglu hätte sich noch mehr „Großzügigkeit“ durch völligen Verzicht auf eine Sprachprüfung gewünscht. Und er äußert sich besorgt darüber, dass die Staatsbürgerschaft im Falle antisemitischer oder rassistischer Straftaten verweigert werde.
>
> In der Tat darf eine Einbürgerung nicht zum Gesinnungstest verkommen. Aber die Antwort auf den Ampel-Irrsinn kann doch nicht sein, dass man muslimische

[5472] Christoph Maier, MdL in Bayern, Telegram-Post vom 11.01.2023, https://t.me/christophmaierafd/479 [zur Datenbank].

Fundamentalisten, die aus Judenhass Straftaten begangen haben, einfach so einbürgert! Kriminelle dürfen überhaupt nicht eingebürgert werden – unabhängig von ihrer Ideologie!

Die Ampel lädt alle Welt in unser Land ein und verteilt deutsche Pässe, um neue Wähler zu gewinnen. Linke Mehrheiten sollen zementiert werden, auch wenn einheimische Bürger die Ampel-Parteien nicht mehr wählen. Dieser zerstörerischen Politik stellt sich nur die AfD entgegen!

#KES #AfD #UnserLandZuerst

https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/einbuergerung-tuerkische-gemeinde-100.html[5473]

(e) AfD Bayern 19. September 2023

Die AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag schrieb am 19. September 2023 auf Telegram:

👉Im Bayerischen Landtag widersetzt sich nur die AfD mit Entschiedenheit jedem Versuch, die einheimischen Bürger zu entmachten. Das deutsche bzw. bayerische Volk ist der demokratische Souverän. Migranten, die sich nur ein paar Monate, womöglich illegal, hier aufhalten und von Sozialleistungen leben, gehören nicht dazu.

👉Als bayerische Heimatpartei machen wir Politik für unser Land und stellen uns schützend vor unsere Verfassung.[5474]

(f) MdL Richard Graupner (Bayern) 12. November 2024

Richard Graupner schrieb am 12. November 2024 auf X:

#Einbürgerung auf Knopfdruck. Gezielte Manipulation des „demos“ in der Hoffnung, sich mit neuen, geneigten Wählerschichten auch künftig politisch über Wasser halten zu können. Mit der #AfD wird dieser Irrsinn umgehend gestoppt werden!

[5473] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, Telegram-Post vom 21.05.2023, https://t.me/ebnersteiner/2039 [zur Datenbank].
[5474] AfD-Fraktion Bayern, Telegram-Post vom 19.09.2023, https://t.me/afdlandtagbayern/5532 [zur Datenbank].

Anhang: Einbürgerungen ohne Kontrolle: Um dem Riesen-Andrang auf die deutschen Pässe Herr zu werden, winken Behörden einfach jeden durch – das Gespräch mit dem Ausländer entfällt. https://t.co/l3a5Hs1fge[5475]

(g) AfD Bayern unklares Datum

Der Landesverband Bayern schrieb am auf seiner Website:

> **Die Grünen – die Partei, die alles verbietet: die Nationalhymne, das Fleischessen, den Negerkuss, den Diesel.**
>
> Die Grünen – die Partei, die alles abschaffen will: die Bismarck- und Hindenburgstraße, die traditionelle Familie, die zweigeschlechtliche Ehe.
>
> Die Grünen – die Partei, die alles legalisieren will: die Leihmutterschaft, die gleichgeschlechtliche Ehe, die straffreie Pädophilie, die illegale Masseneinwanderung, Asyl für jedermann, freie Bahn für Migrantengewalt, die Abschaffung der deutschen Bevölkerung, völkerrechtswidrige Angriffskriege und die Besatzung Afghanistans.
>
> Wer aus der Reihe tanzt, wird mit den Totschlagargumenten Nazi, Rassist usw. zum Schweigen gebracht. Sie bedrohen mit der von ihnen verordneten Meinungs- und Redeunfreiheit die Grundzüge unserer Demokratie. Sie privilegieren Minderheiten, sie zerstören den politischen Souverän Deutschland durch den Austausch der Bevölkerung. Sie machen uns vor, demographische Lücken füllen zu können mit Menschen, die unsere Kultur ablehnen, an Integration überhaupt nicht denken und unsere Sprache nicht sprechen. Eigentlich müsste man die Grünen unter Verfassungsschutzbeobachtung stellen.
>
> Und trotzdem sind die Grünen nach den Worten des, Gott sei Dank, ehemaligen Kultusministers Spaenle der „Traumkoalitionspartner“ der CSU.[5476]

(4) Berlin

(a) MdA Thorsten Weiß (Berlin) 27. Juni 2023

Thorsten Weiß schrieb am 27. Juni 2023 auf Facebook:

[5475] Richard Graupner, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender in Bayern, X-Post vom 12.11.2024, https://www.twitter.com/richardgraupner/status/1856258010030412164 [zur Datenbank].

[5476] AfD Bayern, Beitrag vom 17.08.2018, https://afdbayern.de/die-gruenen-die-partei-die-alles-verbietet-die-nationalhymne-das-fleischessen-den-negerkuss-den-diesel/.

Die Reaktionen der linken Blase auf die Landratswahl im kleinen Landkreis Sonneberg sind entlarvend. Beispielsweise bekannte Axel Steier, Gründer der »Mission Lifeline«, seine eigentlichen Motive für seine als »Seenotrettung« verkaufte Schleusertätigkeit: Massenzuwanderung und schnelle Einbürgerung, damit – beispielsweise Afghanen – in Deutschland Wahlrecht erhalten und damit die politischen Verhältnisse mitbestimmen können. Es geht also um nichts anderes als einen Personalwechsel in unserem Land, weil das deutsche Volk seiner Ansicht nach mehrheitlich nicht die richtige politische Gesinnung vertritt.

Noch immer ist das »deutsche Volk« der Souverän des Grundgesetzes und die Absicht, dieses vorsätzlich zu ersetzen, verfassungswidrig — sollte man meinen. Aber diese Erkenntnis kann man von dem Altparteien-Apparatschik Thomas Haldenwang, der mit seinem »Verfassungsschutz« eigentlich genau davor warnen sollte, nicht erwarten. Das sahen selbst SPD-Staatsrechtler, wie beispielsweise der ehemalige Berliner Senatsdirektor Dr. Otto Uhlitz, anders: »Es kann nicht angehen, dass wegen Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens bestraft wird, wer die Staatsordnung der BRD abändern will, während der, der das deutsche Staatsvolk in der BRD abschaffen und durch eine multikulturelle Gesellschaft ersetzen und auf deutschem Boden einen Vielvölkerstaat etablieren will, straffrei bleibt. Das eine ist korrigierbar, das andere nicht und daher viel verwerflicher und strafwürdiger. [1]

Ob die eingeschleusten Neubürger später so wählen werden, wie es Axel Steier und seinen Gesinnungsgenossen vorschwebt, ist indes fraglich. Wahrscheinlicher ist es, dass sie die politischen Verhältnisse ihrer Heimatländer importieren werden.[5477]

(b) MdA Gunnar Lindemann (Berlin) 19. März 2025

Gunnar Lindemann schrieb am 19. März 2025 auf Facebook:

Wenn einem die Wähler in Scharen davonlaufen, muss man entweder die eigene Politik ändern – oder man schleust neue Wähler ins Land. Die SPD hat sich für Letzteres entschieden. Nach ihren irren Vorstellungen sollen jährlich 500.000 „Bundesfachkräfte“ aus aller Welt den eigenen Niedergang aufhalten. Wir wissen nicht, was „Bundesfachkräfte“ sind. Aber jedem Dahergelaufenen ein sofortiges Wahlrecht einräumen zu

[5477] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, Facebook-Post vom 27.06.2023, https://www.facebook.com/ThorstenWeissafd/posts/pfbid02oHgttvQfPCPitdJRGdoxLybA2mR4xcXrDL74hdKGe9jRc2zmXU3insuXNkRbiQPl [zur Datenbank].

wollen, ist mindestens verfassungswidrig. Man könnte durchaus auch von einem Fall von Politkriminalität sprechen. https://www.tichyseinblick.de/meinungen/spd-politiker-forderungen-zuwanderung/[5478]

(5) Brandenburg

(a) MdL Dominik Kaufner (Brandenburg) 12. Februar 2023

Dominik Kaufner repostete am 12. Februar 2023 einen X-Post vom Freilich Magazin, in dem es hieß:

> Wir sehen bereits wie versucht wird, gegen den eigentlichen Souverän, das deutsche Volk, zu putschen und die ethnische Wahl als entscheidenden Machtfaktor ins Spiel zu bringen […].“
>
> @DKaufner (AfD) im FREILICH-Interview. https://t.co/JZowUW57OX[5479]

(b) MdL Dominik Kaufner (Brandenburg) 15. April 2023

Dominik Kaufner sagte in einem Interview am 15. April 2023 mit dem Freilich Magazin, das auf der Website des Magazins veröffentlicht wurde:

> Das größte Problem, vor dem wir hier in Deutschland stehen, ist der Bevölkerungsaustausch, der von den etablierten Parteien in immer schnellerem Tempo betrieben wird. Diese Ersetzungsmigration muss von der AfD klar als solche benannt und auf allen Ebenen politisch bekämpft werden. […] Wir sehen bereits wie versucht wird, gegen den eigentlichen Souverän, das deutsche Volk zu putschen und die ethnische Wahl als entscheidenden Machtfaktor ins Spiel zu bringen.[5480]

(c) MdL Dennis Hohloch (Brandenburg) 19. September 2023

Dennis Hohloch schrieb am 19. September 2023 auf Telegram:

[5478] Gunnar Lindemann, MdA, Facebook-Post vom 19.03.2025, https://www.facebook.com/afdlindemann/posts/pfbid02Zn8YHfcANDSDDmVzfr2NGPCf24N9hSih1q715qV6s3XMxTt1CTR4RkvWiowRznkNl [zur Datenbank].

[5479] Dominik Kaufner, MdL in Brandenburg und Mitglied im Landesvorstand Brandenburg, X-Post vom 12.02.2023, https://www.twitter.com/dkaufner/status/1624894945512366082 [zur Datenbank].

[5480] Dominik Kaufner, MdL in Brandenburg und Mitglied im Landesvorstand Brandenburg, Interview vom 11.02.2023 auf der Website des Freilich Magazin, https://www.freilich-magazin.com/politik/das-groesste-problem-ist-der-bevoelkerungsaustausch.

Bewahrheitet sich hier etwa die nächste ‚Verschwörungstheorie'? Gefallen den Herrschenden die Wahlergebnisse nicht, wird das Wahlvolk ausgetauscht. Erst Kommunalwahlen, dann Landtagswahlen und zum Schluss Teilnahme an Bundestagswahlen für Asylbewerber?[5481]

(d) MdL Dennis Hohloch (Brandenburg) 19. September 2023

Dennis Hohloch schrieb am 19. September 2023 auf Facebook:

Bewahrheitet sich hier etwa die nächste „Verschwörungstheorie"? Gefallen den Herrschenden die Wahlergebnisse nicht, wird das Wahlvolk ausgetauscht. Erst Kommunalwahlen, dann Landtagswahlen und zum Schluss Teilnahme an Bundestagswahlen für Asylbewerber?[5482]

(e) MdL Hans-Christoph Berndt (Brandenburg) 20. Januar 2024

Hans-Christoph Berndt repostete am 20 Januar 2024 einen Telegram-Post vom Kanal Heimatkurier, in dem es hieß:

❗ Im Bundestag beschlossen: Jetzt zündet der Einbürgerungsturbo

Freitag, der 19. Januar 2024 wird als schwarzer Tag in die Geschichte Deutschlands eingehen. Eine umfassende Gesetzesänderung verramscht die deutsche Staatsbürgerschaft, zementiert den Willkommensputsch von 2015 und droht die demografische Bombe endgültig platzen zu lassen. Massenhafte und schnelle Einbürgerungen werden zur Regel – und so zur Bedrohung für Volk und Demokratie. Nancy Faesers Innenministerium wird dadurch zum Ministerium für den Großen Austausch.

▶️ Weiterlesen: heimatkurier.at/demographie/im-bundestag-beschlossen-jetzt-zuendet-der-einbuergerungsturbo

⚠️ TEILEN UND FOLGEN: t.me/heimatkurier [5483]

[5481] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, Telegram-Post vom 19. September 2023, https://t.me/dennis_hohloch/2609 [zur Datenbank].
[5482] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, Facebook-Post vom 19.09.2023, https://www.facebook.com/Dennis.Hohloch.AfD/posts/pfbid0sUG6SthqvnE5oj9GQKxczt9gZ5n1TRHYGrhurMMy26zCeu2VBXW7s65eZurLoVGSl [zur Datenbank].
[5483] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Telegram-Repost vom 20.01.2024 eines Posts von Heimatkurier, https://t.me/hcberndt/2539 [zur Datenbank].

(f) MdL Daniela Oeynhausen (Brandenburg) 15. Mai 2024

Daniela Oeynhausen schrieb am 15. Mai 2024 auf Facebook:

> Deutscher Pass für neue Wähler?
>
> Wenn der Regierung ihre Umfragewerte nicht passen, müssen dringend andere Wähler her. Was also liegt näher, als sich diese aus der großen Schar der Migranten zu packen und großzügig deutsche Pässe zu verteilen? Egal, ob es sich dabei um islamistische Gefährder oder Familien-Clans handelt.
>
> Sehenswert dazu mein Livestream mit Björn Banane: https://www.youtube.com/watch?v=iMLIT6pmx6M
>
> Ob die Hoffnung auf mehr Wählerstimmen aufgeht und alle Links wählen, weil sie jahrelang von unseren Sozialkassen gefüttert wurden, ist allerdings fraglich. Ich befürchte eher, wir holen uns die Islamisten direkt in die Parlamente.
>
> Darum sage ich ganz klar Nein zum Einbürgerungsrecht der Ampel. Wir werden es wieder abschaffen.
>
> https://www.bild.de/politik/inland/neues-einbuergerungsgesetz-ampel-plant-werbeaktion-fuer-deutschen-pass-66435ea5dedd0b0a2984f89d[5484]

(g) Landesverband Brandenburg (Brandenburg) 26. Juni 2024

Hans-Christoph Berndt sagte in einer Rede am 26. Juni 2024, die auf dem Youtube-Kanal der AfD Brandenburg veröffentlicht wurde:

> Liebe Freunde, ich musste gestern durch das Märkische Viertel in West-Berlin fahren und ich sage euch, ich hatte den Eindruck, ich bin nicht mehr in Deutschland, ich bin nicht mehr in Europa. Und wenn in dieser Art und Weise das Volk gegen eine Bevölkerung ausgetauscht wird, die weniger Gemeinsames als Trennendes hat, dann ist es um den Souverän des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland geschehen. Dann ist

[5484] Daniela Oeynhausen, MdL in Brandenburg, Facebook-Post vom 15.05.2024, https://www.facebook.com/DanielaOeynhausen/posts/pfbid02S7e4BC2Fwr8aiZzqRANUdSNVUWaTr4sMnbaLYexScUdFJH2smifH3mMao9Y8bo9sl [zur Datenbank].

> es auch um die Demokratie geschehen. Dann wird der Staat korrupt, dann herrschen nur noch Geld und Gewalt.[5485]

(h) MdL Lena Kotré (Brandenburg) 18. Februar 2025

Lena Kotré sagte auf der Pressekonferenz der AfD-Fraktion, veröffentlicht am 18.02.2025 in einem Video u.a. auf Telegram:

> Ja, was die Schaffung von diesen Passdeutschen tatsächlich sein soll, warum das so ist, warum, oder was die Intention der Bundesregierung war, Änderungen am Staatsangehörigkeitsgesetz durchzupeitschen, durch den Bundestag, das ist dahingestellt. Wahrscheinlich war es die Möglichkeit sich hier neue Wähler zu generieren und sich da ein Klientel sich zu eröffnen. Das spielt aber auch keine Rolle. Denn in unseren Augen müssen diese Einbürgerungen endlich ein Ende finden. Wir müssen die Einbürgerungen jetzt im Land Brandenburg aussetzen und die Einbürgerungen, die in den letzten zehn Jahren erfolgt sind, überprüfen dahingehend, ob es hier möglicherweise Tatbestände gibt, die die Einbürgerung damals schon hätten nichtig machen müssen

Außerdem sagte sie:

> Wir nehmen auch nicht hin, dass Staatsangehörigkeiten weiter verramscht werden. Es muss eine große Ehre sein, den deutschen Pass erhalten zu dürfen. Es muss ein Privileg sein, in dessen Genuss hier nur außerordentlich wenige Personen kommen dürfen.

Auf Nachfrage eines Journalisten bekräftigte Kotré, dass das Brandenburgische Innenministerium aus ihrer Sicht „diese Einbürgerungen auch auf eigene Faust, sage ich jetzt einfach mal, aussetzen“ könne.[5486]

(i) MdL Hans-Christoph Berndt (Brandenburg) 24. August 2025

Hans-Christoph Berndt repostete am 24. August 2025 einen Post des Telegram-Kanals Freiheitsfunken Königs Wusterhausen, in dem es heißt:

> EILT - EILT - EILT

[5485] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede, Youtube-Post vom 26.06.2024 auf dem Kanal AfD Brandenburg, https://www.youtube.com/watch?v=JFlg3xK0C8w [zur Datenbank].
[5486] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende, Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, Telegram-Post vom 18.02.2025, https://t.me/lenakotre/191 [zur Datenbank].

Sommerinterview der ARD mit Söder wurde gerade wegen einer Spontanversammlung auf der anderen Seite des Spreeufers abgebrochen!

Die BRD Regierung zeigt wiedereinmal, daß es mittlerweile unterschiedliche Rechtsansätze in diesem Staat gibt. Während die Spontanversammlung des „Zentrums für politische Schönheit“ gewährt wurde, wurden die jungen Patrioten der „Identitären Bewegung“ festgenommen.

Mit dem Buch „Remigration, ein Vorschlag“ hat Martin Sellner eines der wichtigsten Konzepte für die Zukunft Deutschlands als Land der Deutschen vorgestellt. Jeder Bürger sollte dieses Buch lesen und sich selber zu diesen Forderungen eine Meinung bilden.[5487]

(j) AfD-Landtagsfraktion Brandenburg 24. September 2025

Die AfD-Landtagsfraktion Brandenburg schrieb am 24. September 2025 auf Telegram:

🪪 Einbürgerungen wie am Fließband: Sie importieren sich neue Wähler!

Es kann nicht sein, dass die deutsche Staatsbürgerschaft den Status eines Ramschartikels bekommt und x-beliebigen Menschen hinterhergeworfen wird. Unsere remigrationspolitische Sprecherin Lena Kotrè fand in der Aktuellen Stunde deutliche Worte: „Die gegenwärtige Praxis führt zu massivem Missbrauch“. Die AfD-Fraktion im Landtag hatte einen Antrag eingebracht unter dem Titel „Einbürgerungsmoratorium erlassen und eine Reform des Staatsangehörigkeitsrechtes auf dem Weg bringen.“ Für das Verleihen der Staatsbürgerschaft muss es hohe und eindeutige Hürden geben, verlangte unsere Abgeordnete. Das gegenwärtige Verramschen der deutschen Staatbürgerschaft zeigt jedoch, das der von den Altparteien betriebene Bevölkerungsaustausch „keine bloße Theorie, sondern politisch gewollte demografische Manipulation ist“.[5488]

[5487] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Telegram-Repost vom 24.08.2025 eines Posts vom Kanal Freiheitsfunken Königs Wusterhausen, https://t.me/hcberndt/4293 [zur Datenbank].
[5488] AfD-Fraktion Brandenburg, Telegram-Post vom 24.09.2025, https://t.me/afdfraktionbb/2730 [zur Datenbank].

(6) Bremen

(a) Landesverband Bremen (Bremen) 11. August 2024

Der Landesverband Bremen schrieb am 11. August 2024 auf X:

> Die ethnokulturelle, identitätsbezogene Wahl ist ein gewichtiger Faktor, der mit jedem weiteren Jahr der Massenmigration und mit jedem Jahr der weiteren Einbürgerungen an Relevanz zunehmen wird. qoute: Nach der jüngsten Schnellroda-Debatte gibt es im rechten Lager wieder einmal große Diskussionen über das mögliche Wählerpotential von konservativ-traditionalistischen Muslimen. Eine Forschungsgruppe hat jetzt in vergangenen Wahlen und Befragungen auch einen verstärkten Fokus auf https://t.co/a09kcECAbu[5489]

(7) Hessen

(a) MdL Andreas Lichert (Hessen) 2. Mai 2019

Heidi Mund sagte am 27. April 2019 auf einer Rede, die am 2. Mai 2019 auf dem Youtube-Kanal von Andreas Lichert veröffentlicht wurde:

> So, und dann sagt er noch, wer für die Globalisten kämpft, der stelle sich gegen 90% der eigenen Bevölkerung. Und ich kann euch nur sagen, ich stehe für Europa, genau, unsere Nationen sind Familien und die müssen erhalten bleiben. Und die werden gerade untermischt, um uns schwach zu machen, damit sie uns regieren können. Nur schwache Völker lassen sich leicht regieren, nur dumme Völker. Das ist nämlich ein bisschen das Problem gewesen mit unserem Volk, ja. Wir haben ein bisschen was im Kopf gehabt über die Jahre. Meine Frage ist, richtig, in der Kirche würde ich sagen, Amen. Wann hört der deutsche Mittelstand auf, sich von dem Regime in Berlin und Brüssel alles gefallen zu lassen? Das ist meine Frage, das sind doch ganz intelligente Leute. Werdet ihr euch erheben, bevor unsere Wirtschaft kaputt ist? O[5490]

[5489] AfD Bremen,X-Post vom 11.08.2024, https://www.twitter.com/afd_bremen/status/1822623192944435565 [zur Datenbank].
[5490] Heidi Mund, Rede am 27.04.2019, Youtube-Post vom 02.05.2019 auf dem Kanal von Andreas Lichert, https://www.youtube.com/watch?v=CplQEK30kuo [zur Datenbank].

(8) Mecklenburg-Vorpommern

(a) AfD-Fraktion Mecklenburg-Vorpommern 6. Oktober 2023

Die AfD-Fraktion schrieb am 6. Oktober 2023 auf Facebook:

> Die Regierung schafft sich ein neues Wahlvolk. Was bereits die Parteigenossen in Westdeutschland seit längerem erkannt haben, schlägt sich nun auch in Mecklenburg-Vorpommern nieder. Im Eiltempo bekommen Zugewanderte deutsche Pässe hinterhergeschmissen und erhalten die deutsche Staatsbürgerschaft. In den großen urbanen und migrantisch geprägten Ballungszentren wurde dieses Klientel längst als potentielle Wählermasse für die Altparteien identifiziert. Wir als AfD-Fraktion fordern einen deutlich restriktiveren Zugang zur deutschen Staatsbürgerschaft.
>
> Die finale Teilhabe an unserer Gesellschaft erfordert einen vollumfänglichen Integrationsprozess, der von den Zugewanderten als Bringschuld abverlangt werden muss. Dies bedeutet sichere Beschäftigungsverhältnisse, gute Deutschkenntnisse, finanzielle Unabhängigkeit vom Staat und eine Identifikation mit unserer Kultur, sozialer Normen und der Rechtsordnung.[5491]

(9) Niedersachsen

(a) MdL Delia Klages (Niedersachsen) 19. September 2023

Delia Klages repostete und kommentierte gleichzeitig am 19. September 2023 einen Facebook-Post von Jörn König, mit den Worten:

> Volle Zustimmung! Kein Wahlrecht für Flüchtlinge. https://m.facebook.com/story.php?story_fbid=854434769393331&id=100044804460567
>
> Anhang:
>
> +++ Nächste Zerstörungs-Idee von Nancy Faeser +++
>
> Der Bundesinnenministerin und ihrer SPD schwimmen die Felle weg. Weil die SPD bei nur noch 16 % bundesweit liegt, will sie die „Flüchtlinge“ mit Wahlrecht ausstatten. Das erinnert doch sehr an die „Verschwörungstheorie“ des Bevölkerungsaustausches. Nach nur 6 Monaten Aufenthalt sollen die Leute genau dasselbe Wahlrecht erhalten wie

[5491] AfD-Fraktion Mecklenburg-Vorpommern, Facebook-Post vom 06.10.2023, https://www.facebook.com/AfDFraktionMV/posts/pfbid0ieHWAVRhFPa8KK33a5xLH6imqz12YCgdaTEvyoPgwYmEAZGUR7UwWNWp2dC4ZRofl [zur Datenbank].

Autochthone. Als im Osten Deutschlands 1953 die Regierung von Besatzers Gnaden unzufrieden mit dem „DDR-Volk“ war, fiel Bertolt Brecht folgender sarkastisch-satirischer Spruch ein: „Das Volk hat das Vertrauen der Regierung verscherzt. Wäre es da nicht doch einfacher, die Regierung löste das Volk auf und wählte ein anderes?“ (nach dem Gedicht: Die Lösung. In: Buckower Elegien, 1953)

Einfach nur noch irre! Eine quasi Voll-Entwertung der deutschen Staatsbürgerschaft. Frau Faeser, treten Sie zurück![5492]

(b) KV Hannover (Niedersachsen) 8. Dezember 2024

Die AfD Hannover schrieb am 8. Dezember 2024 auf Facebook

Obdachlose gehen niemals wählen, hofierte Migranten die im Expressverfahren eingebürgert werden bekommen Wahl- und Bürgerrechte, ohne die eigene Staatsbürgerschaft aufgeben zu müssen

So schafft sich die Bundesregierung neue Wähler, durch Bevölkerungsaustausch

Die Deutschen sollen für diese Menschen mehr arbeiten, in den Krieg ziehen, mehr Steuern zahlen und höhere Krankenkassenbeiträge entrichten, Kritik daran ist natürlich Rechts.[5493]

(10) Nordrhein-Westfalen

(a) MdL Christian Blex (Nordrhein-Westfalen) 22. August 2018

Christian Blex schrieb am 22. August 2018 auf X:

Der Bundespräsident stellt Deutsche mit jahrhundertealten Wurzeln mit gestern Zugewanderten gleich. Das darf man in mancherlei Hinsicht tun, aber nicht beim Thema Staatsbürgerschaft! Natürlich muss man die verdienen! Sonst droht die Staatszersetzung. #AfD https://t.co/q8knZzJxrH[5494]

[5492] Delia Klages, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, Facebook vom 19.09.2023, https://www.facebook.com/delia.klages.afd/posts/pfbid0PNXejgeN4SFu7vVBXDuqBuEmf5bFFeAzchg1mNhdzpW6SNjyNxbyGp5yRZGxGygCl [zur Datenbank].
[5493] AfD Hannover, X-Post vom 08.12.2024, https://www.twitter.com/afdhannover/status/1865720130316967990 [zur Datenbank].
[5494] Christian Blex, MdL in Nordrhein-Westfalen und Mitglied im Landesvorstand Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 22.08.2018, https://www.twitter.com/christianblex/status/1032375492697939968 [zur Datenbank].

(b) Richard Mol (Nordrhein-Westfalen) 30. November 2020

Richard Mol repostete einen Post vom X-Kanal AfD-Mitglied werden! Vom 3. September 2015, in dem es hieß:

> @pinselpoetin Einbürgerung der „Flüchtlinge“, Wahlrecht für sie, keine Chance mehr fürs autochthone Volk. Feindliche Übernahme @MarcusKoenig[5495]

(c) Eugen Schmidt (ehem. MdB) (Nordrhein-Westfalen) 30. Mai 2024

Eugen Schmidt schrieb am 30. Mai 2024 auf Telegram:

> Die Zahl der Einbürgerungen ist im Jahr 2023 erheblich gestiegen und erreicht mit über 200.000 einen Höchststand seit 25 Jahren. Vor allem Syrer wurden eingebürgert, mit rund 75.485 Einbürgerungen, gefolgt von Türken und Irakern. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Anstieg um knapp 20%.
>
> Dies ist die direkte Folge des von der Bundesregierung eingeführten Einbürgerungs-Turbos. Die AfD hatte davor gewarnt, und nun ist es Realität geworden: Der deutsche Pass ist zur Ramschware verkommen. Die Anforderungen für den Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft wurden derart herabgesetzt, dass praktisch jeder Migrant, der gerade einmal fünf, in vielen Fällen sogar nur drei Jahre in Deutschland lebt, einen Pass beantragen und auch erhalten kann. Davon wird nun reichlich Gebrauch gemacht, wie diese Zahlen belegen.
>
> Der Bevölkerungsaustausch, den die Systemmedien und die Bundesregierung als „Verschwörungstheorie“ verunglimpft haben, ist in vollem Gange. Die Deutschen werden Stück für Stück durch Menschen ersetzt, von denen ein Großteil keinerlei Bezug zu Deutschland hat. Das deutsche Staatsvolk wird systematisch zersetzt, damit die ungeliebten politischen Eliten weiterhin regieren können.[5496]

[5495] Richard Mol, ehem. Stadtrat in Münster in Nordrhein-Westfalen, X-Repost vom 03.09.2015, https://www.twitter.com/richardmol_/status/1333471786978205697 [zur Datenbank].

[5496] Eugen Schmidt, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 30.05.2024, https://t.me/eugenschmidtmdb/834 [zur Datenbank].

(11) Rheinland-Pfalz

(a) MdL Joachim Paul (Rheinland-Pfalz) 29. Mai 2023

Joachim Paul schrieb am 29. Mai 2023 auf Telegram:

> Ethnische Wahl: Der Wahlsieg Erdogans in Deutschland ist ein unheilvoller Vorbote. Mein Kommentar auf der Seite des Freilich-Magazins.
>
> https://www.freilich-magazin.com/welt/die-wichtigste-lehre-aus-erdogans-wahlsieg-ist-beunruhigend[5497]

(12) Saarland

(a) Landesverband Saarland (Saarland) 20. Januar 2024

Der Landesverband Saarland schrieb am 20. Januar 2024 auf Facebook:

> Während die gesamte Republik über #Remigration spricht, verabreicht die Ampel-Regierung den Migrations-Booster.
>
> Statt wie bisher nach 8 Jahren, können Einwanderer zukünftig bereits nach 3 Jahren den deutschen Pass erhalten und damit in der Bundesrepublik wählen. Der Gefahr der sog. „ethnischen Wahl“ ist damit Vorschub verliehen. Das davon ausgehende Signal wird außerdem für noch größere Migrantenströme nach Deutschland & Europa sorgen.
>
> Wir sagen: wir brauchen millionenfache Remigration statt eine deutsche Staatsangehörigkeit, die zur Ramschware verkommt.[5498]

(13) Sachsen

(a) MdL Sebastian Wippel (Sachsen) 15. Februar 2024

Sebastian Wippel schrieb am 15. Februar 2024 auf Telegram:

> Der Wille der Ampelregierung ist immerhin auch weiterhin ein anderer. Erst jüngst verwies Robert Habeck im Podcast der Grünen-Bundestagsfraktion darauf, dass durch das neue Chancen-Aufenthaltsrecht die Einbürgerung Nichtdeutscher vereinfacht werde

---

[5497] Joachim Paul, MdL in Rheinland-Pfalz und stv. Fraktionsvorsitzender Rheinland-Pfalz, Telegram-Post vom 29.05.2023, https://t.me/klarundmutig/1966 [zur Datenbank].
[5498] AfD Saarland, Facebook-Post vom 20.01.2024, https://www.facebook.com/afdsaarland/posts/pfbid0RFcgo4f8bPLxQoReYrveSs41QorQ35UKub9qDvZzRC2vbRZkSPZh8BGRbSNrJPiRl [zur Datenbank].

und auch weiterhin vereinfacht werden müsse – das Portal „Nius“ berichtete erst vor wenige Tagen hierüber. Wortgenau sagte unser Wirtschaftsminister: „Einen ganz wichtigen Schritt sind wir mit dem neuen Staatsbürgerschaftsrecht jetzt gegangen, das heißt, dass die Einbürgerungskriterien deutlich abgesenkt wurden und die Menschen sehr viel schneller Deutsche werden können und dann natürlich auch alle Wahlrechte bekommen.“ Oder in anderen Worten: Wenn der Deutsche nicht mehr so wählt, wie die Obrigkeit sich das wünscht, dann wird er eben ausgetauscht. Was eigentlich als „rechte Verschwörungstheorie“ gilt, wurde hier klipp und klar von einem amtierenden Bundesminister ausgesprochen.

Und damit sehen wir: Vereinzelte Grenzkontrollen werden das Problem nicht lösen. Unser Land krankt systematisch – und erst durch den Austausch der derzeitigen politischen Obrigkeit wird sich der Wind in die richtige Richtung drehen![5499]

(b) MdL Lars Kuppi (Sachsen) 29. Juni 2024

Lars Kuppi schrieb am 29. Juni 2024 auf Facebook:

‚Neubürger’ entscheiden die nächste Wahl Werden wir Deutschen zur Minderheit? Die nächste Bundestagswahl wird wahrscheinlich von ‚Neubürgern’ entschieden. Durch die neuen Turbo-Einbürgerungen könnten 600.000 Migranten bis dahin einen deutschen Pass erhalten. Laut Experten könnte diese Gruppe von Ausländern die Wahl entscheiden, berichtet BILD. Die Zukunft sieht sogar noch düsterer aus, wenn das Verschenken deutscher Pässe nicht sofort gestoppt wird. So haben ausländische Frauen in Deutschland eine erheblich höhere Geburtenquote als deutsche Frauen. In vielen westdeutschen Großstädten sind die deutschen Ureinwohner bereits heute in der Minderheit.[5500]

(c) Landtagsfraktion Sachsen (Sachsen) 29. Juni 2024

Die AfD-Fraktion Sachsen schrieb am 29. Juni 2024 auf Telegram:

[5499] Sebastian Wippel, MdL in Sachsen, stv. Landesvorsitzender und stv. Fraktionsvorsitzender Sachsen, Telegram-Post vom 15.02.2024, https://t.me/sebastianwippel/1504 [zur Datenbank].

[5500] Lars Kuppi, MdL in Sachsen und stv. Fraktionsvorsitzender, Facebook-Post vom 29.06.2024, https://www.facebook.com/larskuppi2019/posts/pfbid0K9apA9xtuuhfVKcYWxbbPo2BvKoS7ZoLy3juuqW9dwQWs3nTftkj9WoUybH6JN4fl [zur Datenbank].

Neubürger» entscheiden die nächste Wahl Werden wir Deutschen zur Minderheit?

Die nächste Bundestagswahl wird wahrscheinlich von „Neubürgern“ entschieden. Durch die neuen Turbo-Einbürgerungen könnten 600.000 Migranten bis dahin einen deutschen Pass erhalten. Laut Experten könne diese Gruppe von Ausländern die Wahl entscheiden, berichtet BILD.

Die Zukunft sieht sogar noch düsterer aus, wenn das Verschenken deutscher Pässe nicht sofort gestoppt wird. So haben ausländische Frauen in Deutschland eine erheblich höhere Geburtenquote als deutsche Frauen. In vielen westdeutschen Großstädten sind die deutschen Ureinwohner bereits heute in der Minderheit.[5501]

(d) MdL Sebastian Wippel (Sachsen) 13. März 2025

Sebastian Wippel schrieb am 13. März 2025 auf TikTok:

Die SPD ist jetzt völlig wahnsinnig geworden. Was heißt ist wahnsinnig geworden. Aber sie wollen schließlich und ergreifend mit dem, was sie machen, Deutschland abschaffen. Und das deutsche Volk spielt überhaupt gar keine Rolle mehr in Deutschland. Völlig egal. Habt ihr das mitgekriegt? In den Koalitionsverhandlungen wollen sie Positionen einbringen, die da heißen, jeder, der in Deutschland ist, der 25 Jahre hier wohnt, kriegt automatisch die Staatsbürgerschaft. Jeder, der abgelehnte Asylbewerber ist, der ausreisepflichtig ist, soll eine langfristige Perspektive kriegen. Und wer langfristig in Deutschland lebt, soll in Deutschland das Wahlrecht kriegen. Das heißt, das deutsche Volk wird schlicht und ergreifend abgeschafft. Dazu sollen 500.000 angebliche Fachkräfte nach Deutschland kommen. Jedes Jahr. Das ist ein Angriff auf das, was wir sind, auf den Kern des deutschen Volkes. Wo ist hier bitte der Verfassungsschutz? Mir fehlen ehrlich gesagt die Worte. Dass Friedrich Merz mit solchen Leuten verhandelt, das sagt unheimlich viel. Der muss das sofort abbrechen. Er muss das einfach abbrechen. Die haben den Schuss nicht gehört. Die Leute haben was ganz anderes gewählt. Nee, aber denen ist ja nur wichtig, dass sie alles, was über 1% des BIP geht und in Rüstung stecken können, dass das nicht in die Schuldenbremse fällt und dass sie nochmal 500 Milliarden für allen möglichen Kokolores aus dem Fenster schmeißen können. Es ist echt nicht normal. Bitte, teilt das Video, sagt das weiter. Es muss einfach jeder wissen, es darf keinen geben, der das nicht weiß. Doch, ich verstehe, was die wollen. Ich verstehe, was die

[5501] AfD-Fraktion Sachsen, Telegram-Post vom 29.06.2024, https://t.me/afdsaxlt/980 [zur Datenbank].

wollen. Aber ich verstehe nicht, wer sowas wählt, wer als deutscher Arbeiter noch irgendwie die SPD wählt. Das ist nicht besser und nicht schlimmer als die Grünen oder als die Linken.[5502]

(14) Sachsen-Anhalt

(a) Frank Pasemann (ehem. MdB) (Sachsen-Anhalt) 27. Februar 2017

Frank Pasemann schrieb am 27. Februar 2017 auf Facebook:

> Nun ist klar: Merkel holt sich ihr „neues Volk“ ins Land! Deutsche Gesetze interessieren sie nicht mehr. #AfDwählen https://t.co/xu3OACoMaO[5503]

(b) BV Bitterfeld-Wolfen (Sachsen-Anhalt) 26. September 2025

Die AfD Bitterfeld-Wolfen schrieb am 26. September 2025 auf Telegram:

> Die von der Regierung forcierte massenhafte Einbürgerung von Kulturfremden nach #Deutschland beantwortet die Frage nach dem Zweck der sogenannten „Willkommenskultur“.
>
> Es geht nur darum, diese Leute schnellstens einzubürgern und sie dann als neue „Deutsche“ zu Wählern zu machen.
>
> Schon im letzten Februar hat gut eine halbe Million dieser „neuen Deutschen“ gewählt. Hauptsächlich #Syrer.
>
> Wie weit ist es noch bis zur #Scharia-Partei??[5504]

(15) Schleswig-Holstein

(a) Landesverband Schleswig-Holstein (Schleswig-Holstein) 19. Februar 2024

Der Landesverband Schleswig- Holstein schrieb am 19. Februar 2024 auf Telegram:

[5502] Sebastian Wippel, MdL in Sachsen, stv. Landesvorsitzender und stv. Fraktionsvorsitzender Sachsen, TikTok-Beitrag am 13.03.2025, https://tiktok.com/@sebastian_wippel/video/7481211444428541207 [zur Datenbank].
[5503] Frank Pasemann, ehem. MdB aus Sachsen-Anhalt, X-Post vom 27.02.2017, https://www.twitter.com/frank_pasemann/status/836219184946245637 [zur Datenbank].
[5504] BV Bitterfeld-Wolfen, Telegram-Post vom 26.09.2025, https://t.me/afd_bitterfeld_wolfen/18781 [zur Datenbank].

Der Grund für die Reform des Staatsbürgerschaftsrechts ist letztlich – neben weltfremden Altruismus und Globalradikalismus –, dass Migranten mit noch geringerem Aufwand einen deutschen Pass erhalten und somit vollumfänglich alle damit einhergehenden Rechte, und somit eben auch das Wahlrecht, genießen können. Wieso das im Interesse der Grünen liegt? Weil diese ganz genau wissen, dass hiermit linke Wahlergebnisse gefestigt, wenn nicht gar gesteigert werden können. Sie kennen die Grundsätze der „ethnischen Wahl“, nach der gewisse Volksgruppen allen voran auf ihren eigenen Vorteil bedacht ihr Kreuz bei Wahlen setzen, und eben nicht aufgrund politischer Überzeugungen.[5505]

(b) Landesverband Schleswig-Holstein (Schleswig-Holstein) 8. August 2024

Der Landesverband Schleswig-Holstein schrieb am 8. August 2024 auf Telegram:

Anzahl der Einbürgerungen explodiert binnen eines Monats – Remigration statt weiterem Passverramschen!

Wenn Vorhersagen zur bitteren Realität werden: Seit nunmehr einem Monat ist das neue Staatsangehörigkeitsrecht in Kraft getreten, demnach nun Mehrstaatigkeit sowie die Einbürgerung nach drei Jahren möglich geworden ist. In der Folge stürmen kulturfremde Migranten, die seit wenigen Jahren erst überhaupt auf deutschem Boden sesshaft sind, die Behörden mit Anträgen auf Einbürgerung.

Allein in diesem ersten Monat wurden so nun bereits Tausende an Anträgen gestellt – allein in Schleswig-Holstein gab es so im Vergleich zum vorherigen Monat 38 Prozent mehr Anträge; in Hamburg waren es sogar ganze 76 Prozent. Oder in absoluten Zahlen: In der Bundeshauptstadt stellten allein im Juni über 5.000 Migranten das Bittgesuch auf Erhalt eines deutschen Passes.

Die ohnehin in den vergangenen Jahren explodierten Einbürgerungen werden so künftig noch weiter ausufern. Diejenigen, die nach ursprünglicher Ankündigung einst nur als „Schutzbedürftige“ für einen temporären Zeitraum Unterkunft in Deutschland erhalten sollten, werden heute selbst Deutsche – man schafft sich in der Folge ein neues Volk,

[5505] AfD Schleswig-Holstein, Telegram-Post vom 19.02.2024, https://t.me/afdschleswigholstein/274 [zur Datenbank].

das auf dem Papier zwar deutsch ist und dementsprechend mit allen einhergehenden Rechten ausgestattet ist, mit dem alten jedoch nicht mehr allzu viel zu tun hat.

Gemäß § 6 Abs. 1 des Bundesvertriebenengesetzes ist „Deutscher Volkszugehöriger“ wer sich „in seiner Heimat zum deutschen Volkstum bekannt hat, sofern dieses Bekenntnis durch bestimmte Merkmale wie Abstammung, Sprache, Erziehung, Kultur bestätigt wird.“ Was einst galt – dass eine Nationalität sich durch weitaus mehr als nur ein bloßes Passdokument definiert – spielt heute keine Rolle mehr. Aus einer Volksgemeinschaft wird eine Volkspartikularität – eine Masse ohne festen Zusammenhalt aus allen Ländern dieser Welt, zersplittert in kleinere Volksgruppen und Parallelgesellschaften, die sich mehr durch ihre Ethnie, ihren Geburtsort oder aber den Abstammungsort ihrer Eltern identifizieren; und nicht durch ihren deutschen Pass.

Wir sagen daher NEIN zum Verramschen unserer Pässe! Andere Länder wie die Schweiz haben große Hürden für eine Einbürgerung – aus gutem Grund. Der Erwerb einer Staatsangehörigkeit muss aus Überzeugung sowie Zugehörigkeitsgefühl zu einer Nation, seiner Kultur und Geschichte heraus natürlich entwachsen. Wer als Motivation hat, sich auf Kosten des Sozialstaats ein schönes Leben zu machen, darf hierfür nicht auch noch belohnt werden![5506]

(16) Thüringen

(a) MdL Björn Höcke (Thüringen) 24. Januar 2020

Björn Höcke schrieb am 24. Januar 2020 auf X:

Wer die deutsche Staatsbürgerschaft hat, darf sich an Wahlen beteiligen. Überzeugte Sozialdemokraten sollen gerne ihre #SPD wählen. Aber hier wird nun bewußt die ethnische Differenz mobilisiert. — Mehr zum Problem der ethnischen Wahl: https://t.co/0kokHN3GXP https://t.co/CSfOcfVz3q[5507]

(b) MdL Björn Höcke (Thüringen) 30. November 2022

Björn Höcke schrieb am 30. November 2022 auf Telegram:

[5506] AfD Schleswig-Holstein, Telegram-Post vom 08.08.2024, https://t.me/afdschleswigholstein/473 [zur Datenbank].
[5507] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, X-Post vom 24.01.2020, https://www.twitter.com/bjoernhoecke/status/1220641263000657920 [zur Datenbank].

Sollte der Versorger einmal weniger spendabel werden, kann man die Oase wieder problemlos verlassen und weiterziehen. Aber mit dem geschenkten Wahlrecht kann man ja für eine Stabilisierung der Mehrheitsverhältnisse in der Regierungen sorgen, die weiterhin für diesen Selbstbedienungsladen einstehen. Vermutlich ist das die heimliche Hoffnung der SPD und Konsorten. Man darf als Sozialeinwanderer eben nur nicht so dämlich sein, eine ordentliche Arbeit anzunehmen — denn es sind die deutschen Steuerzahler, die diese Party finanzieren.

Was hier geschieht ist nichts anderes, als ein Staatsstreich, denn die Regierung tauscht sukzessive das Staatsvolk, den eigentlichen Soverän des Grundgesetzes, aus. Es gab Zeiten, da sah man solche Vorstöße sogar in der SPD noch anders: »Es kann nicht angehen, daß wegen Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens bestraft wird, wer die Staatsordnung der BRD abändern will, während der, der das deutsche Staatsvolk in der BRD abschaffen und durch eine multikulturelle Gesellschaft ersetzen und auf deutschem Boden einen Vielvölkerstaat etablieren will, straffrei bleibt«, resümierte der Staatsrechtler und ehem. Berliner Senatsdirektor Dr. Otto Uhlitz (SPD). »Das eine ist korrigierbar, das andere nicht und daher viel verwerflicher und strafwürdiger.[5508]

(c) MdL Björn Höcke (Thüringen) 7. September 2023

Björn Höcke sagte auf einer Rede, die auf dem Facebook-Kanal der AfD Brandenburg am 25. September 2023 veröffentlicht wurde:

Wir wissen, dass es höchste Eisenbahn ist. Es ist nicht fünf vor zwölf, es ist eine Minute nach zwölf. Meine Vorredner haben darauf hingewiesen. Wir stehen in Gefahr, als Deutsche dieses Land zu verlieren. Wir stehen in Gefahr, heimatlos zu werden. In Erfurt haben ein Drittel der Grundschulen mittlerweile über dreißig Prozent Migrantenkinder. In Hamburg haben alle Grundschulen zusammengenommen mittlerweile über fünfzig Prozent Migrantenkinder. Schaut in die Schulen, schaut vor allen Dingen in die Kreißsäle oder in die Geburtsstationen Westdeutschlands, dann wisst ihr, wie die Zukunft dieses Landes nach dem Willen der Kartellparteien, nach dem Willen der Bunten aussehen soll. Das ist eine Zukunft, die eben eine andere Zukunft ist, aber keine deutsche Zukunft mehr. Es ist so, Demografie entscheidet über Demokratie. [...] Wenn wir die demografische Wende nicht schaffen und wenn wir die Einwanderung nicht stoppen, dann sind wir

[5508] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Telegram-Post vom 30.11.2022, https://t.me/bjoernhoeckeafd/1300 [zur Datenbank].

in wenigen Jahren Minderheit im eigenen Land. Dann, liebe Freunde, dann ist die deutsche Demokratie am Ende, weil dann logischerweise für die Minderheitsgesellschaft die deutsche Volkssouveränität am Ende ist. Und die müssen wir erhalten. Um die müssen wir jetzt kämpfen. Es geht um nichts weniger als unser Recht auf Heimat in der Mitte Europas. […] Die Ampel-Regierung will das Staatsangehörigkeitsrecht reformieren. […] Die Ampelkoalition, die Kartellparteien, sie schaffen sich gerade ein neues Volk.[5509]

(d) MdL Ringo Mühlmann (Thüringen) 19. September 2023

Ringo Mühlmann schrieb am 19. September 2023 auf Telegram:

Diesen Wunsch hat nicht nur Nancy Faeser exklusiv, er ist vielmehr Grundforderung bei SPD, Grünen und Linken. Selbst die CDU hatte den Doppelpass möglich gemacht und wehrt sich auch jetzt nicht gegen die Staatsbürgerschaft nach drei Jahren. Was wir erleben, kratzt an unserer Staatlichkeit an sich, denn die klassische Staatslehre geht wie auch das Grundgesetz vom Volk als Souverän aus.

Ist dieser Souverän für das Altparteienkartell jedoch beliebig austauschbar, werden gar unter bewusstem Rechtsbruch Millionen ins Land gelassen, gar geholt, um innerhalb kürzester Zeit (im Bild-Artikel ist von 6 Monaten Aufenthalt die Rede) mit Wahlrecht und zeitnah auch mit Staatsbürgerschaft ausgestattet zu werden, dann erleben wir einen Putsch von oben. Die wahren Extremisten sitzen in der Regierung.

Die Völker Westeuropas müssen sich schnellstens ein Beispiel an ihren osteuropäischen Kulturverwandten nehmen, sofern sie weiter existieren und nicht im gesellschaftlichen Chaos dysfunktionaler Staaten verschwinden wollen.[5510]

(e) MdL Björn Höcke (Thüringen) 3. Oktober 2023

Björn Höcke schrieb am 3. Oktober 2023 auf Facebook:

33 Jahre nach dem »Beitritt« gibt es noch spürbare Unterschiede zwischen den Landesteilen. Augenfällig wird das beim Betrachten einer Karte mit aktuellen Umfragewerten.

[5509] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede, Facebook-Post vom 25.09.2023 auf dem Kanal AfD Brandenburg, https://www.instagram.com/p/CxnWl9iowuq [zur Datenbank].
[5510] Ringo Mühlmann, MdL in Thüringen, Telegram-Post vom 19.09.2023, https://t.me/rimuehl/194 [zur Datenbank].

Hier zeichnet sich die alte Zonengrenze deutlich ab: Der »Osten« ist nahezu komplett blau eingefärbt. Und das hat Gründe.

Sie liegen im besonders ausgeprägten demokratischen Geist der Menschen in Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern und in ihrer grundlegenden Skepsis gegenüber jeder übergriffigen Obrigkeit. Und sie liegen darin, daß die 33 Jahre seit dem Beitritt der »neuen« Länder zum Geltungsbereich des Grundgesetzes auch eine Geschichte der Enttäuschungen ist. Einige träumten vielleicht von einem neuen souveränen deutschen Staat, der aus dieser Fusion entstehen könnte – vielleicht als Vermittler zwischen Ost und West. Andere wollten die Freiheit und den Wohlstand genießen, für den die alte Bonner Republik stand. Denn damals war der westdeutsche Staat eine Aufstiegsgesellschaft und die stabile Deutsche Mark war das Symbol für das Wirtschaftswunder und das Versprechen: »Unsere Kinder sollen es einmal besser haben«. Es dauerte nicht lange, da wurde die Deutsche Mark durch den Euro ersetzt. Aus der Europäischen (Wirtschafts-)Gemeinschaft wurde die Europäische Union, die sich immer mehr Souveränitätsrechte der Mitgliedsstaaten aneignete. Die neue »Berliner Republik« ist eine Abstiegsgesellschaft geworden, die zudem immer mehr Züge von Planwirtschaft, ideologischer Gängelung und Repression trägt — eigentlich alles Dinge, die man mit dem Untergang der DDR überwunden glaubte. Ganz zu schweigen von den Fremden, die man mit all ihren Problemen ins Land holt und mit deren Masse das deutsche Volk planmäßig und unwiederbringlich verändert werden soll. Die Menschen, die vor drei Jahrzehnten gegen ein volksfeindliches Regime und für die Freiheit demonstrierten, erinnern sich gut an das damalige Demokratieversprechen. Sie sind lediglich die ersten, die auf die Straße gehen, um ihre Rechte wieder einzufordern. Der Osten geht voran, aber es gibt auch schon einige zarte hellblaue Fleckchen im Westen der Wahlkreiskarte. Einigkeit und Recht und Freiheit müssen erneut erstritten werden — im ganzen deutschen Vaterland. Das ist die Botschaft des 3. Oktober 2023.[5511]

(f) MdL Björn Höcke (Thüringen) 29. Mai 2024

Björn Höcke schrieb am 29. Mai 2024 auf Telegram:

[5511] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Post vom 03.10.2023, https://www.facebook.com/Bjoern.Hoecke.AfD/posts/pfbid02U9U2LzPZfq38zJG72B59CrHMdyqXw3oPxC7C1MbDR99X1aULyYQ7BajGrq94NcE1l [zur Datenbank].

Dem gegenüber werden die alteingesessenen Deutschen immer weniger: 1.003.000 Sterbefälle wurden im vergangenen Jahr verzeichnet, aber nur 693.000 Geburten.

Von einem »Bevölkerungsaustausch« darf man nicht sprechen – aber vielleicht noch von „neuen Realitäten“, mit all ihren Begleiterscheinungen. Diesen neuen Realitäten tragen auch die Wahlkampfstrategen der Kartellparteien Rechnung, wenn sie vor allem die Gruppe der Muslime zunehmend umwirbt. Vielleicht ist es auch ihre letzte Hoffnung, nachdem das ursprüngliche Volk, dessen Wohle alle Kraft zu widmen sie gelobten, ihnen nicht mehr vertraut.[5512]

(g) MdL Jens Dietrich (Thüringen) 31. Mai 2024

Jens Dietrich repostete am 31. Mai 2024 einen Facebook-Post von Björn Höcke vom 29. Mai 2024, in dem es hieß:

In „Ausnahmefällen“ kann ein Zuwanderer nach der neuerlichen Reform des Staatsangehörigkeitsrechts schon nach drei Jahren deutscher Staatsbürger werden. Bisher waren regelmäßig acht Jahre Aufenthalt in Deutschland notwendig. Diese Frist ist im letzten Jahr für jene verstrichen, die im Jahr 2015 im Zuge der illegalen Grenzöffnung nach Deutschland kamen. Das zeigt sich nun auch an der Zahl der Einbürgerungen: 200.095 Menschen bekamen den deutschen Paß, die meisten davon sind syrischer Abstammung. Das entspricht fast der Einwohnerzahl Erfurts.

Dem gegenüber werden die alteingesessenen Deutschen immer weniger: 1.003.000 Sterbefälle wurden im vergangenen Jahr verzeichnet, aber nur 693.000 Geburten.

Von einem »Bevölkerungsaustausch« darf man nicht sprechen – aber vielleicht noch von „neuen Realitäten“, mit all ihren Begleiterscheinungen. Diesen neuen Realitäten tragen auch die Wahlkampfstrategen der Kartellparteien Rechnung, wenn sie vor allem die Gruppe der Muslime zunehmend umwirbt. Vielleicht ist es auch ihre letzte Hoffnung, nachdem das ursprüngliche Volk, dessen Wohle alle Kraft zu widmen sie gelobten, ihnen nicht mehr vertraut.[5513]

[5512] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Telegram-Post vom 29.05.2024, https://t.me/bjoernhoeckeafd/2213 [zur Datenbank].

[5513] Jens Dietrich, MdL in Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, Facebook-Repost am 31.05.2026 eines Posts von Björn Höcke vom 29.05.2024, https://www.facebook.com/DietrichAfD/posts/pfbid02xbKCFaANYA9GyTCLjbmb5JcxVHP1EZosExKydgZDDYD4Qk4msPAif5fmvRTyLriBl [zur Datenbank].

(h) MdL Ringo Mühlmann (Thüringen) 2. Oktober 2024

Ringo Mühlmann schrieb am 2. Oktober 2024 auf Facebook:

> Musk: Wenn Trump nicht gewinnt, war es die letzte Wahl in den USA!
>
> Was Tech-Milliardär Elon Musk hier bemerkenswert mutig problematisiert, würde in Deutschland den sogenannten „Verfassungsschutz“ auf den Plan rufen: Durch Masseneinwanderung und rasante Masseneinbürgerung inklusive Wahlrecht wird der Souverän, das Wahlvolk, ersetzt.
>
> Die demokratische Wahl wird zur ethnischen Wahl. Dabei kommen zahlreiche Studien immer wieder zum gleichen Ergebnis: Die mehrheitlich muslimischen Einwanderer in Europa wählen, wie auch hier von Musk für die USA vorgerechnet, weit überwiegend links – häufig entgegen ihrer konservativen Wertvorstellungen, weil linke Parteien sie mit Sozialleistungen belohnen und die neue Heimat der alten angleichen – siehe „Wer halb Kalkutta aufnimmt, wird selbst zu Kalkutta“. Mit steigendem Einwandereranteil steigt somit auch die Hürde für rechte Parteien, eine Mehrheit in der Gesamtbevölkerung zu erreichen.
>
> Da versteht man, warum die Altparteien inzwischen bereits nach drei Jahren Aufenthalt Pass und Wahlrecht verschenken.[5514]

(i) MdL Ringo Mühlmann (Thüringen) 27. Dezember 2024

Ringo Mühlmann schrieb am 27. Dezember 2024 auf Facebook:

> Diese Entwicklung war vorhersehbar. Die Altparteien greifen mit der Turbo-Einbürgerung nicht nur unser Sozialsystem, unser Rechtssystem und unsere Sicherheit an, wenn kriminelle Ausländer nicht mehr abgeschoben werden können, weil sie plötzlich Deutsche sind, sondern sie legen die Axt auch an den Souverän des Grundgesetzes selbst: Das deutsche Volk.
>
> Der „Verfassungsschutz“ mag das „rechtsextrem“ finden, aber tatsächlich geht das Grundgesetz von einem deutschen Volk im Unterschied zur Bevölkerung aus und eben nicht von flächendeckenden „Turbo-Einbürgerungen“. Insbesondere die linken Parteien schaffen sich hier einen neuen Souverän, was inzwischen auch erheblichen Einfluss auf

---

[5514] Ringo Mühlmann, MdL in Thüringen, Facebook-Post vom 02.10.2024, https://www.facebook.com/rimuehl/posts/pfbid0CZyxKBierAF5NX8ouXnh8Xg5w7JUiifZqoGkERBQ8MPuyhVmjxNDtFmJ7PC8kyJfl [zur Datenbank].

Wahlen hat, denn hunderttausende „neue Deutsche“ haben seit der letzten Wahl das Wahlrecht erhalten.[5515]

(j) MdL Björn Höcke (Thüringen) 23. Januar 2025

Björn Höcke schrieb am 23. Januar 2025 auf Facebook:

> Gedanken zu Aschaffenburg
>
> Diese Schreie! - Sie transportieren Hilflosigkeit, Panik, Todesangst - zwölf Sekunden der Messerattacke auf eine Kindergartengruppe, die sich gestern, am 22. Januar, in Aschaffenburg ereignete, kursieren in den sozialen Medien. Diese zwölf Sekunden haben sich in meinem Kopf festgesetzt und drücken mir aufs Herz. Ich versuche mir vorzustellen, was dort passierte, als grausam und unerwartet der Tod in eine fröhliche Kinderschar einfuhr. Jetzt muß ich an meine eigenen Kinder denken. Unvergeßlich ist mir die wunderschöne Zeit, die wir als junge Familie verbrachten. Ihr Vertrauen, das wir spüren durften, ihre Unbeschwertheit, die wir beobachten durften, ihre Lebensfreude, die uns mitriß – diese Eindrücke sind bleibend und haben mich maßgeblich geprägt. Die Eltern der gestern durch einen ausreisepflichtigen Afghanen getöteten Zweijährigen werden dieses umfassende Glück, das ich erleben durfte, niemals kennenlernen. Auch das durch Stiche in den Hals schwerverletzte weitere junge Opfer wird lebenslang traumatisiert sein. Und dann ist da noch der mutige 41-Jährige – er ist ein Held, der die Hälfte seines Lebens hingab, der sich opfern mußte, weil die Moral es ihm gebot und die große Politik versagte.
>
> Die Beileidsbekundungen der Kartellparteienpolitiker sind flach, hohl und stereotyp. Entweder ist das ihrer Empathielosigkeit geschuldet oder dem Wissen, daß sie durch die Politik der offenen Grenzen, die sie alle bis heute mittragen, große Schuld auf sich geladen haben. Als bezeichnend und gleichzeitig beschämend empfand ich den Beitrag der CDU-Spitzenfunktionärin Julia Klöckner auf X. Sie schrieb: »Es sind immer wieder Männer. Nicht Frauen. **#Aschaffenburg**« Wahrscheinlich um von der Jahrhundertschuld der CDU abzulenken, scheut diese Dame nicht davor zurück, Männer gegen Frauen auszuspielen und unsere Gesellschaft auch noch in dieser Hinsicht zu polarisieren. Um es nochmal deutlich auszusprechen: Die Kartellparteienpolitik der Aufnahme von Millionen

[5515] Ringo Mühlmann, MdL in Thüringen, Facebook-Post vom 27.12.2024, https://www.facebook.com/rimuehl/posts/pfbid0pUctQ4WnrfPJ6zfpGqxYDVoBXrq4frH7Acaqrm5my9oATrLQZoiNAkGw441cA1e4l [zur Datenbank].

illegaler Immigranten aus fremden Kulturen zerstört den im Grundgesetz beschriebenen Souverän und Staat. Sie ist in der Tat verfassungswidrig und extremistisch!

Als ich vor einigen Jahren in »Nie zweimal in den denselben Fluß« den fortgeschrittenen Prozeß des deutschen Staatszerfalls beschrieb, führte ich zu möglichen Gegenmaßnahmen aus:

»Neben dem Schutz unserer nationalen und europäischen Außengrenzen wird ein groß angelegtes Remigrationsprojekt notwendig sein. Und bei dem wird man, so fürchte ich, nicht um eine Politik der ‚Wohltemperierten Grausamkeit', wie es Peter Sloterdijk sagte, herumkommen. Das heißt, dass sich menschliche Härten und unschöne Szenen nicht immer vermeiden lassen werden.« Und ich mahnte, was oft unterschlagen wird, aus meiner ethischen Verantwortung heraus im folgenden Satz an: »Man sollte daher so human wie irgend möglich, aber auch so konsequent wie nötig vorgehen.« Ich setzte damit bewußt einen Kontrapunkt zur damaligen Bundeskanzlerin Merkel, die den Migrantentsunami über Deutschland hinweggehen ließ, weil sie die unschönen Bilder an der Bundesgrenze fürchtete. Ich tat es, wohl wissend, Opfer von Haß und Hetze durch das politmediale Establishment zu werden, weil ich ahnte, wie grausam die Folgen für Deutschland werden würden.

Die Bluttat von Aschaffenburg steht für diese grausamen Folgen. Donald Trump hat in den USA jetzt eine knallharte Remigratonspolitik angekündigt. Er hat eine 180-Grad-Wende in der Einwanderungspolitik eingeleitet. Er bringt damit zum Ausdruck, daß ihm die Sicherheit seiner Bürger wichtiger ist als das angebliche Recht auf weltweite Mobilität von Migranten. Trump weiß, es gibt kein internationales Recht, das das Recht eines souveränen Volkes brechen könnte, selbst darüber zu entscheiden, mit wem es zusammenleben will und mit wem nicht.

Die unschuldigen Opfer der immigrationsbedingten Gewalt in Deutschland werden nicht mehr lebendig werden. Und die Toten von Aschaffenburg werden nicht die letzten gewesen sein.

Trotzdem haben die Menschen in Deutschland am 23. Februar die Möglichkeit den fatalsten Irrweg der deutschen Nachkriegsgeschichte zu beenden – den der identitäts- und staatsauflösenden Politik der offenen Grenzen.

Es ist Zeit für Deutschland![5516]

(k) MdL Thomas Benninghaus (Thüringen) 29. März 2025

Thomas Benninghaus schrieb am 29. März 2025 auf Facebook:

> ‼️‼️‼️Die „GROßE KOALITION DER DILETTANTEN“ (GroKoDil) will mal wieder die Meinungsfreiheit beschränken, zeigt aber eher die eigene Beschränktheit auf.
>
> Darum will die AfD diese Politiker austauschen, bevor diese das Volk austauschen.
>
> Helft mit und werdet selbst aktiv, informiert euch, vernetzt euch. Für eure Familien! Für unsere Zukunft! Für Deutschland!
>
> Thomas Benninghaus (MdL)[5517]

2. Einzelbelege-Apparat Ausbürgerung

a) Phase 1: Mehrheitsfähige Ausbürgerung straffälliger Eingebürgerter 2017–2022

aa) Im Gutachten paraphrasierte Zitate / Darstellung der Vollzitate

(1) Bund

(a) MdB Beatrix von Storch (Berlin) 16. April 2016

Beatrix von Storch schrieb am 16. April 2016 auf Facebook:

Beatrix von Storch schrieb am 16. April 2017 auf Facebook:

> An alle Türken mit deutschem Pass, die für die islamische Diktatur gestimmt haben: Kehren Sie doch bitte in die Türkei zurück. Ihr verachtet offenbar unsere Werte von

---

[5516] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Post vom 23.01.2025, https://www.facebook.com/Bjoern.Hoecke.AfD/posts/pfbid02xZzYM2UTZsb6KccZRx25ivmwnLgbpBAs9rNLhFcrzHm7qbFKfKSMh2JUjr5SkQfQl [zur Datenbank].

[5517] Thomas Benninghaus, MdL in Thüringen, Facebook-Post vom 29.03.2025, https://www.facebook.com/thomas.benninghaus/posts/pfbid02gvFg8v9PBmEztctou1rbEwDKr7aJh6e8XUeytUGzrXH1v6ZUJhBiJnzNPR9k4x9Bl [zur Datenbank].

> Demokratie und Freiheit. Ihr wollt islamische Diktatur. Ihr habt ein Ermächtigungsgesetz dafür unterzeichnet. Das ist alles mit unseren Werten nicht zu vereinbaren. Der Islam gehört nicht zu Deutschland. Viele Muslime schon - aber Ihr nicht.[5518]

(b) Frauke Petry (ehem. MdB) 9. März 2017

Frauke Petry sagte am 9. März 2017 in einem Video auf YouTube:

Frauke Petry, damals Bundessprecherin, sagte auf der Programmpressekonferenz zum AfD-Wahlprogramm am 9. März 2017:

> Ich komme jetzt zu einem Thema am Schluss, das uns allen besonders am Herzen liegt, wo die Bundesregierung versucht nachzusteuern, aber am Ende eben nur bewiesen hat, dass sie über Jahre massiv versagt hat. Das ist das Thema der inneren Sicherheit. Hier haben wir bereits in der Vergangenheit Vorschläge gemacht. Ich werde mich daher auf wenige Punkte beschränken. Wir fordern die Ausbürgerung krimineller Migranten, auch unter Hinnahme der Staatenlosigkeit. Es gibt für uns keinen einklagbaren Anspruch auf Einbürgerung. Es gibt für uns keinen einklagbaren Anspruch auf Einbürgerung.[5519]

(c) MdB Markus Frohnmaier (Baden-Württemberg) 24. Februar 2018

Markus Frohnmaier schrieb am 24. Februar 2018 auf X:

Markus Frohnmaier schrieb am 24. Februar 2018 auf X:

> @OKKIDMUSIK läuft ganz gut in meinem Diesel. Nachdenklich. Kann man Yücel die deutsche Staatsbürgerschaft aberkennen?[5520]

[5518] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin, ehem. Mitglied im Bundesvorstand und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 16.04.2016, https://www.facebook.com/BeatrixVonStorch/posts/1538381366203303 [zur Datenbank].
[5519] Frauke Petry, ehem. Bundessprecherin, Rede am 09.03.2017, YouTube-Video vom 14.03.2017, https://youtu.be/dNFhIh8BGmg?si=OUFgrDaDR0R929kI&t=1868 [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:30:32.
[5520] Markus Frohnmaier, MdB aus Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, stv. Vorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 24.02.2018, https://x.com/frohnmaier_afd/status/967314043676626947 [zur Datenbank].

(d) Roman Reusch (ehem. MdB, Brandenburg) 19. August 2018

Roman Reusch hatte auch schon am 19. August 2018 die Ausbürgerung von eingebürgerten und geburtsdeutschen Clan-Mitgliedern gefordert und damit auch an ein Abstammungskriterium der familiären Verwandtschaft angeknüpft:

> Unter der zahlreichen Nachkommenschaft der ersten aus dem Libanon hier angekommenen Clan-Mitglieder wimmelt es seither geradezu von deutschen Staatsbürgern. Das ist der Grund, weshalb die AfD in ihrem Programm beim Staatsangehörigkeitsrecht die Rückkehr zum früheren Abstammungsprinzip fordert.
>
> Selbst wenn die neuen Möglichkeiten zur Einziehung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte greifen sollten, wären die Clans aber noch lange nicht besiegt. Sie würden sich den neuen Gegebenheiten anpassen und Gegenmaßnahmen finden. Wer das Problem an der Wurzel packen will, muß daher bereit sein, die Clan-Mitglieder außer Landes zu schaffen und zu diesem Zweck eine besonders heilige Kuh zu schlachten, nämlich die erfolgten Einbürgerungen und Geburten als Deutsche wieder rückgängig zu machen.
>
> Deshalb fordert die AfD in ihrem Programm, die Ausbürgerung krimineller Angehöriger krimineller Clans möglich zu machen. Das mag bei vielen arglosen Mitbürgern Schnappatmung auslösen, es muß aber klar sein, daß wir den Kampf gegen die Clans andernfalls verlieren werden.[5521]

(e) Jörg Schneider (ehem. MdB, Nordrhein-Westfalen) 22. August 2018

Jörg Schneider schrieb am 22. August 2018 auf X:

Jörg Schneider äußerte sich am 22. August 2018 auf X:

> (...) 3. Generation, kaum ein gerader deutscher Satz und wahlweise überzeugter Erdogan- oder IS-Anhänger. Wir brauchen ganz dringend die Möglichkeit, eine deutsche Staatsbürgerschaft auch wieder abzuerkennen! #Steinmeier #Islam #AfD https://t.co/AwabIPcHQf https://t.co/0MdfN9EfiL[5522]

[5521] Roman Reusch, Mitglied im Bundesvorstand und ehem. MdB aus Brandenburg, Beitrag für die „Junge Freiheit“ vom 19.08.2018, https://jungefreiheit.de/debatte/kommentar/2018/kriminell-erzogen/.

[5522] Joerg Schneider, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 22.08.2018, https://x.com/schneider_afd/status/1032370792175087617 [zur Datenbank].

(f) MdB Martin Hess (Baden-Württemberg) 20. Februar 2019 (geteilt durch Landesverband Saarland)

Martin Hess schrieb am 20. Februar 2019 auf Facebook:

Der Landesverband Saarland teilte am 20. Februar 2019 auf Facebook eine Meldung, in der auch Martin Hess zitiert wird:

> Hess: Terroristen und Gefährdern deutsche Staatsbürgerschaft entziehen!
>
> Berlin, 19. Februar 2019. Laut Presse blockiert die SPD ein Gesetz zur Ausbürgerung von Terrorkämpfern mit doppelter Staatsangehörigkeit. Dazu erklärt Martin Hess, stellv. Innenpolitischer Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion:
>
> „Offenbar sorgt sich die SPD stärker um das Wohl von islamischen Terroristen als um Leben und Gesundheit der deutschen Bürger. Ein Gesetz von höchster Dringlichkeit unter Verweis auf Arbeitsüberlastung zu blockieren, ist inakzeptabel.
>
> Wir müssen Terroristen und auch islamistischen Gefährdern mit doppelter Staatsangehörigkeit die deutsche so schnell wie möglich entziehen. Und wenn sie sich in Deutschland aufhalten, müssen sie auch umgehend abgeschoben werden![5523]

(2) Baden-Württemberg

(a) Harald Pfeiffer (ehem. MdL, Baden-Württemberg) 22. Mai 2018

Harald Pfeiffer erklärte am 22. Mai 2018:

Die AfD-Fraktion Baden-Württemberg veröffentlichte am 22. Mai 2018 eine Meldung, in der sie Harald Pfeiffer zitierte:

> „Die Haftanstalten des Landes sind hoffnungslos überfüllt und haben ihre Aufnahmefähigkeit bei weitem überschritten“, entrüstet sich der AfD-Abgeordnete Harald Pfeiffer. Er nehme nicht hin, dass „Verbrecher mit Bewährungsstrafen abgespeist werden müssen, weil alle verfügbaren Haftplätze ausgebucht seien.“ Es sei „nicht zu akzeptieren, dass nur jede zweite Bewährungsstrafe widerrufen wird, wenn es in der Bewährungszeit

[5523] AfD Saarland, Facebook-Post vom 20.02.2019, darin eine Äußerung von Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, https://www.facebook.com/afdsaarland/posts/pfbid0BdUrCm9hqeCUocVyRpVUs3bP12SAeXeN6vNwcAcKXbMj7xmKw7LB514o6VyjPySal [zur Datenbank].

zu einer erneuten Straftat kommt. Rückfällige Verbrecher dürfen aufgrund fehlender Haftplätze nicht weiterhin auf freiem Fuß herumspazieren". Hierin sieht Pfeiffer ein unentschuldbares Politikversagen und kritisiert, dass „wir die Sicherheit unserer Bevölkerung nicht mehr gewährleisten können, weil wir aus Platzmangel nicht mehr in der Lage sind, das Gemeinwohl bedrohende Personen hinter Schloss und Riegel zu verfrachten." Er wirft abschließend die Frage auf, ob ein solches Eingeständnis nicht Nachahmer motiviert, unsere Sicherheit weiter ad absurdum führe. Ausländische Straftäter schnellstmöglich abschieben: Derzeit sitzen 2310 Straftäter ausländischer Nationalität in den Haftanstalten ein. Pfeiffer regt daher an, „konsequent und schneller abzuschieben und die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Abschiebung zu lockern". Darüber hinaus fordert er eine Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes, die ermöglicht, „Straftätern mit doppelter Staatsbürgerschaft die deutsche Staatsbürgerschaft sofort zu entziehen.[5524]

(b) Klaus Dürr (ehem. MdL, Baden-Württemberg) 19. Juli 2019

Klaus Dürr erklärte am 19. Juli 2019:

Die AfD-Fraktion Baden-Württemberg veröffentlichte eine Pressemitteilung zum 19. Juli 2019 und zitierte in dieser Klaus Dürr:

> 19.07.2019 Stuttgart: Aufgrund der kürzlich stattgefundenen Innenministerkonferenz in Kiel und deren Ergebnisse, hat der Landtagsabgeordnete der AfD Fraktion Klaus Dürr, in der gestrigen Regierungsbefragung nachgefragt, welche Schlüsse daraus für Baden-Württemberg gezogen werden. So wurden dort deliktsübergreifende, ganzheitliche Ansätze und auch die Staatsangehörigkeit betreffende Maßnahmen besprochen. Besonders in Bezug auf die Bekämpfung der Clankriminalität von sogenannten Doppelstaatlern, hält Klaus Dürr den Vorschlag der Innenministerkonferenz, endlich Nägel mit Köpfen zu machen und bei solchen Verbrechen die deutsche Staatsbürgerschaft zu entziehen, für eine geeignete Maßnahme. Daher begrüßt er ausdrücklich, dass – nach Aussage von Herrn Ministier Strobl – die Landesregierung dieses Konzept unterstützen will und auch aufenthaltsbeendende Maßnahmen solcher Täter nicht ausschließt. Dazu kommentiert MdL Klaus Dürr, der auch Mitglied des Innenausschusses ist: „Herr

[5524] AfD-Fraktion Baden-Württemberg, Meldung vom 22.05.2018, darin Äußerung von Harald Pfeiffer, ehem. MdL in Baden-Württemberg, https://afd-fraktion-bw.de/pressemitteilung/2018-05-22-harald-pfeiffer-haftanstalten/.

> Minister Strobl (CDU) hat meine Fragen so beantwortet, wie ich es mir gewünscht habe. Allerdings werden wir sehr genau zu beobachten haben, ob Ankündigungsminister Strobl seinen Worten auch wirklich Taten folgen lassen wird. In dieser Hinsicht bin ich aufgrund bisheriger Erfahrungen nicht ganz so zuversichtlich.[5525]

(3) Berlin

(a) Hanno Bachmann (ehem. MdA, Berlin) 30. April 2019

Hanno Bachmann sagte am 30. April 2019 in einem Video auf YouTube:

Die AfD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus veröffentlichte am 30. April 2019 ein Video auf YouTube mit folgender Äußerung von Hanno Bachmann:

> Verwandte von IS-Kämpfern demonstrieren vor dem Auswärtigen Amt dafür, dass die Kinder dieser Kämpfer vom deutschen Staat wieder aus Kriegsregionen zurückgeholt werden. Das Problem dabei ist, mit den Kindern kommen auch die Eltern und die deutschen Sicherheitsbehörden sind schon jetzt nicht in der Lage, die stetig wachsende Zahl von Gefährdern in Deutschland zu kontrollieren. Die Lösung wäre, IS-Kämpfer auszubürgern, dann stellt sich auch die Frage der Rückführung nach Deutschland nicht mehr. Letztlich werden die Kinder instrumentalisiert, damit man die Heimholung der Gefährder erreichen kann. Für uns steht dagegen die Sicherheit der Menschen in Deutschland im Vordergrund, deshalb lehnen wir das ab [5526]

(4) Hessen

(a) MdL Frank Grobe 24. Juli 2020

Frank Grobe schrieb am 24. Juli 2020 auf Telegram:

Der Kanal „DeutschlandKurier“ veröffentlichte am 24. Juli 2020 einen Post auf Telegram, in dem Frank Grobe zitiert wurde:

> Unabhängig davon, ob jetzt tatsächlich Konsequenzen gezogen werden, stellt der Parlamentarische Geschäftsführer der hessischen AfD-Landtagsfraktion, Frank Grobe, fest:

[5525] AfD-Fraktion Baden-Württemberg, Pressemitteilung „Regierungsbefragung Clankriminalität“ vom 19.07.2019, darin Äußerung von Klaus Dürr, ehem. MdL in Baden-Württemberg, https://afd-fraktion-bw.de/pressemitteilung/20190719_clankriminalitaet/.
[5526] Hanno Bachmann, ehem. MdA, Äußerung, YouTube-Video vom 30.04.2019 auf dem Kanal AfD Fraktion Abgeordnetenhaus Berlin, https://www.youtube.com/watch?v=Vtw5-0YFHPs [zur Datenbank].

„Um als Türke die deutsche Staatsbürgerschaft zu erhalten, muss seit dem Jahr 2000 die türkische aufgegeben werden. Daran haben sich rund eine Millionen Türken auch gehalten. Allerdings sind sie danach wieder in die Türkei gereist, um dort ohne Erlaubnis der deutschen Behörden wieder die türkische Staatsbürgerschaft anzunehmen. Dies stellt einen Verstoß gegen deutsches Recht dar. Die Folgen davon müssten sein, dass die deutsche Staatsbürgerschaft sofort aberkannt wird sowie die kriminellen Türken ausgewiesen und in die Türkei abgeschoben werden.[5527]

(5) Niedersachsen

(a) Jens Ahrends (ehem. MdB) 19. April 2019

Jens Ahrends sagte am 19. April 2019 in einem Video auf YouTube:

Die AfD-Fraktion Niedersachsen veröffentlichte am 19. April 2019 ein YouTube-Video mit einer Äußerung von Jens Ahrends:

Es befinden sich derzeit aktuell ca. 70 polizeibekannte Gefährder in Niedersachsen mit Wissen der Behörden. Davon haben 15 eine rein ausländische Staatsbürgerschaft. Die könnte man abschieben, das sind aber vorwiegend Syrer und die Bundesregierung schiebt nach Syrien nicht ab. Wir haben das versucht, wir sind gescheitert als AfD mit unseren Anträgen diesbezüglich. Wir sehen dort eine große Gefahr, weil ein Gefährder, der wird so bezeichnet, weil er jederzeit einen Anschlag verüben könnte, der eine erhebliche Bedeutung für die Menschen hat. Das heißt, viele Menschen würden ihr Leben verlieren oder verletzt werden und mit dieser latenten Gefahr zu leben, das ist eine Sache, die lehnen wir ab. Wir müssen die Sicherheit der Niedersachsen an erster Stelle stellen und erst an zweiter Stelle machen wir uns Gedanken über die Gefährder. Von daher, die würden wir konsequent abschieben, zumindest erst mal diese 15. Bei denen mit der doppelten Staatsbürgerschaft, denken wir, kann man drüber nachdenken, ob man die deutsche Staatsbürgerschaft aberkennt und dann hat man die Möglichkeit, wenn er dann wieder nur eine ausländische Staatsbürgerschaft hat, eben auch in sein

[5527] DeutschlandKurier, Telegram-Post vom 24.07.2020, darin Äußerung von Frank Grobe, MdL in Hessen und parlamentarischer Geschäftsführer Hessen, https://t.me/deutschlandkurier/2716 [zur Datenbank].

Heimatland abzuschieben. Das wären Maßnahmen, die wir als AfD begrüßen würden. Aber wie gesagt, das sind eben nur Forderungen und die anderen Parteien sind dagegen.[5528]

(6) Nordrhein-Westfalen

(a) MdL Markus Wagner 29. November 2019

Markus Wagner sagte am 29. November 2019 in einem Video auf YouTube:

Markus Wagner sagte in einer Rede im Landtag Nordrhein-Westfalen am 29. November 2019, wie ein von ihm an demselben Tag veröffentlichtes YouTube-Video zeigt:

> Fünftens muss gesetzlich dort nachgeschärft werden, wo es verfassungsrechtlich möglich ist. Das gilt für die Entziehung der Staatsbürgerschaft bis runter ins Strafrecht, wobei ich hier betonen will, ich habe keine Lust dazu, dass wir wegen dieser Leute, die ihretwegen hier sind, die Freiheits- und Bürgerrechte für alle ungebührlich einschränken. Und sechstens Abschiebung. Im KEEAS-Abschlussbericht heißt es auf Seite 22, ich zitiere erneut: „Es ist als Ergebnis von Experteninterviews im Projekt KEEAS erkennbar geworden, dass repressive Maßnahmen gegenüber notorisch kriminellen Clanmitgliedern nur geringen präventiven Einfluss entfalten. Deutliche generalpräventive und kriminalitätsbegrenzende Wirkungen gegenüber dieser Personengruppe dürften in erster Linie aufenthaltsbeendende Maßnahmen haben.“ Sie sagen es also selber, handeln aber nicht danach, wir werden danach handeln. Das heißt also, den Zufluss neuer potenzieller Clan-Krimineller verhindern, die, die hier sind, hart dran nehmen und Stärke zeigen und schließlich die, die wir loswerden können, auch tatsächlich rauswerfen. Herzlichen Dank.[5529]

[5528] AfD-Fraktion Niedersachsen, YouTube-Video vom 19.04.2019, darin Äußerung von Jens Ahrends, ehem. MdL in Niedersachsen, https://www.youtube.com/watch?v=NUSTtYNv20k [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:00:23.

[5529] Markus Wagner, MdL in Nordrhein-Westfalen, Rede, YouTube-Video vom 29.11.2019, https://www.youtube.com/watch?v=Mw-fGwaTm2w [zur Datenbank].

Diese Rede wurde auch durch die AfD-Fraktion im Landtag Nordrhein-Westfalens verbreitet.[5530]

(b) Gabriele Walger-Demolsky (ehem. MdL, Nordrhein-Westfalen) 13. November 2020

Gabriele Walger-Demolsky sagte am 13. November 2020 in einem Video auf YouTube:

Gabriele Walger-Demolsky sagte in einer Rede im Landtag Nordrhein-Westfalen am 12. November 2020, die am 13. November 2020 auf dem Kanal der AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen veröffentlicht wurde:

> Wenn wie im Jahre 2019 aus NRW nur elf von 200 Gefährdern abgeschoben wurden, dann ist das im Vergleich zu anderen Bundesländern möglicherweise viel. Aber es reicht doch nicht nur die Hitliste der halbherzigen Minister anzuführen. Viele Personen, bei denen ein hohes Ausweiseinteresse besteht, haben in der Vergangenheit neben der eigenen auch die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen. Wollen wir nicht die Falschen schützen, gilt es zeitnah, die rechtlichen Möglichkeiten zu prüfen, dieses in begründeten Fällen wieder rückgängig zu machen. Der Deutsche Bundestag hat im Jahr 2019 eine Änderung des Staatsbürgerschaftsrechts für Mitglieder ausländischer Terrormilizen beschlossen. Und es ist nun an der Zeit, Gefährder, Clanmitglieder und Schwerkriminelle in diese Regelung einzubeziehen und so eine neue Debatte zum Staatsbürgerschaftsrecht anzustoßen. Ein wesentliches Problem ist natürlich die Rücknahmebereitschaft vieler Länder. Hier muss Deutschland wesentlich mehr Druck auch monetär ausüben als in der Vergangenheit. Auch Sanktionen dürfen eben kein Tabu sein. Auch hier Außenpolitik der SPD im Bund gar nichts. Das Problem der ungehinderten Einreise und Wiedereinreise scheint ja nun einem Teil der europäischen Regierungschefs zu dämmern. Wir weisen seit Jahren darauf hin, dass Schengen ohne sichere Außengrenzen zu einer unzureichenden Sicherheitslage führt und vom Traum zum Albtraum wird. Ich möchte abschließend Julian Reichelt zitieren: „Wenn wir jene beherbergen und schützen, die dieses Land mit seinen Werten und seiner Entschlossenheit, Menschen zu beschützen, in die Luft sprengen wollen, wenn wir durch Schutz von Mördern den Mord an Menschen in

[5530] Markus Wagner, MdL in Nordrhein-Westfalen, YouTube-Video auf dem Kanal AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen vom 29.11.2019, https://www.youtube.com/watch?v=-ocMQZVGIiM [zur Datenbank].

unserem Land ermöglichen, dann spalten wir unsere freiheitliche Gesellschaft auf Selbstzerstörungsmodus. Dann bereiten wir der Auslöschung unserer Werte den Weg.“ Vielen Dank.[5531]

(c) Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen 21. August 2021 -> Weitere

Die Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen schrieb am 21. August 2021 auf Telegram:

Die AfD-Fraktion im Landtag Nordrhein-Westfalens schrieb am 21. August 2021 auf Telegram:

„Gefährder abschieben!

196 islamistische Gefährder gibt es in NRW – abgeschoben wird kaum. So möchten wir das ändern:

Islamistische Gefährder, bei denen keine rechtliche Abschiebehindernisse bestehen, müssen sofort zurückgeführt werden. Wo es rechtliche Hürden gibt, sind diese endlich aus dem Weg zu räumen – unsere Sicherheit hat Vorrang! Aus diesem Grund beantragten wir zudem:

Extremisten mit doppelter Staatsangehörigkeit muss die deutsche Staatszugehörigkeit entzogen werden können, damit auch diese ihr Ticket für den Flug in die Heimat lösen können. Oft fragwürdige Abschiebestopps dürfen für Gefährder außerdem keine Gültigkeit mehr haben. Für uns steht fest:

All das muss auch für schwer kriminelle Ausländer gelten, inklusive Mitglieder ausländischer Clans. Ganz wichtig:

Damit Abgeschobene in zwei Monaten nicht wieder auf der Matte stehen, muss die rechtliche Möglichkeit einer lebenslangen Wiedereinreisesperre geschaffen werden!

➡️ zum AfD-Antrag: tinyurl.com/yyvkg54b[5532]

[5531] Gabriele Walger-Demolsky, ehem. MdL in Nordrhein-Westfalen, Rede, YouTube-Video vom 13.11.2020 auf dem Kanal der AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen, https://www.youtube.com/watch?v=glyZeu-2p7k [zur Datenbank].
[5532] AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 21.08.2021, https://t.me/afdfraktionnrw/541 [zur Datenbank].

(7) Rheinland-Pfalz

(a) MdL Joachim Paul (Rheinland-Pfalz) 1. Juni 2017

Joachim Paul sagte am 1. Juni 2017 in einem Video auf YouTube:

Die AfD-Fraktion Rheinland-Pfalz veröffentlichte am 1. Juni 2017 ein YouTube-Video, das eine Rede von Joachim Paul im rheinland-pfälzischen Landtag zeigt:

> Wir fragen: Warum leben die Bürger in Prag, Breslau und Budapest nicht mit der Gefahr des Terror-Islams, sondern jene in Paris, Brüssel und Manchester? Die Verantwortlichen in Land, Kreis und Stadt sind unseren Bürgern Antworten schuldig. Auch Antworten auf Fragen, die sich nicht um Denk- und Sprechverbote scheren. Barras Auftritte in Bendorf zeigen, dass wir den Salafismus in Rheinland-Pfalz viel ernster nehmen müssen. Am grünen Tisch erdachte Präventionsprojekte greifen nicht. Wir müssen die Szene besser aufklären, und zwar bis auf die Ebene der Aktivisten vor Ort. Überall dort, wo sich diese Szene entwickelt, muss das Land die Ausschöpfung aller Rechtsmittel in Kreisen und Städten organisieren und bündeln. Aufenthaltsrecht, Anspruch auf sozialstaatliche Alimentierung, sie sind zu prüfen. Das Staatsbürgerschaftsrecht muss geändert werden. Doppelstaatler und Neudeutsche, die dem Terrorislam anhängen, gehören nicht zu uns. Sie müssen den Pass abgeben. Wer wie im Kalifat leben will, dem sollte unser Land noch einmal behilflich sein, durch Abschiebungen in den Nahen Osten. Vielen Dank. [5533]

(8) Sachsen

(a) MdL Carsten Hütter (Sachsen) 14. September 2017

Carsten Hütter schrieb am 14. September 2017 auf X:

Carsten Hütter, Mitglied des Landtags Sachsen und Mitglied des Bundesvorstands, äußerte sich am 14. September 2017 auf X:

[5533] Joachim Paul, MdL in Rheinland-Pfalz und stv. Fraktionsvorsitzender in Rheinland-Pfalz, Rede, YouTube-Video vom 01.06.2017 auf dem Kanal der AfD-Fraktion Rheinland-Pfalz, https://www.youtube.com/watch?v=ZVtFdDwz3eM [zur Datenbank].

> Islamistischen „Gefährdern“ in Sachsen deutschen Pass entziehen und endlich abschieben! #AfD #Hütter #TrauDichDeutschland https://t.co/vZt7Qj2Ajg[5534]

(9) Schleswig-Holstein

(a) Michael Paulwitz 22. August 2018

Michael Paulwitz sagte am 22. August 2018 in einem Video auf YouTube:

Die AfD-Fraktion Schleswig-Holstein veröffentlichte am 22. August 2018 ein YouTube-Video, in dem der Journalist Michael Paulwitz einen Vortrag in den Fraktionsräumen hält und sagt:

> Und dann kommt natürlich noch das große Geschenk von Rot-Grün, die Reform des Staatsbürgerschaftsrechts im Jahr 2000, dass also hier geborene Kinder auch von Migranten automatisch die deutsche Staatsbürgerschaft haben, selbst wenn die Eltern sie nicht haben. Das verschiebt natürlich die Gewichte ganz schnell. Und das sorgt vor allem dazu, dass es immer schwerer wird, Unruhestifter loszuwerden. Deswegen, so unangenehm das ist, aber man muss die Debatte führen, auch über die Möglichkeit der Aberkennung von Staatsbürgerschaft, vor allem im Fall von Doppelstaatsbürgerschaften. Aber auch bei Eingebürgerten, nicht Integrationswilligen, die dauerhaft nicht gut tun. Es wird gegen solche verfestigten Parallelgesellschaften, wie diese arabischen Clans oder gegen andere Clans hilft auf die Dauer nichts als Ausbürgerung und Aus dem Land schaffen. Was folgt daraus? Die Asylkrise ist zur Staatskrise geworden, die das Gemeinwesen spaltet und die rechtsstaatliche Ordnung zerstört.[5535]

(b) MdL Jörg Nobis (Schleswig-Holstein) 24. November 2020

Jörg Nobis sagte am 24. November 2020 in einer Rede:

Jörg Nobis äußerte sich in einer Rede im Landtag Schleswig-Holstein, die in einem YouTube-Video am 24.11.2020 auf dem Kanal der AfD-Gruppe im Landtag Schleswig-Holstein veröffentlicht wurde:

[5534] Carsten Hütter, MdL in Sachsen und Mitglied im Bundesvorstand, X-Post vom 14.09.2017, https://www.twitter.com/huetter_carsten/status/908369934182490112 [zur Datenbank].

[5535] Michael Paulwitz, Anhänger der AfD, YouTube-Video vom 22.08.2018 auf dem Kanal AfD-Gruppe im Landtag Schleswig-Holstein, https://www.youtube.com/watch?v=Hw_-1Fz82qg [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:34:16.

> Sorgen Sie also für sofortige Aufenthaltsbeendigungen von 281 islamistischen Gefährdern ohne deutschen Pass. Und das hat selbst Heiko Maas damals schon gesagt, nach dem Anschlag auf den Weihnachtsmarkt, sagte er – ich zitiere: „Abschiebehaft muss für Gefährder auch dann verhängt werden dürfen, wenn die Herkunftsstaaten bei der Rückführung nicht kooperieren." Und im nächsten Schritt ist natürlich auch bei den 117 Gefährdern mit doppelter Staatsangehörigkeit zu prüfen, ob diese nicht in Übereinstimmung mit Artikel 16 unseres Grundgesetzes ihre deutsche Staatsangehörigkeit verlieren können. Ein Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit darf nur aufgrund eines Gesetzes eintreten, wenn der Betroffene dadurch nicht staatenlos wird, was bei einer doppelten Staatsangehörigkeit ja nicht der Fall ist. Setzen Sie sich also in Berlin dafür ein, dass so ein Gesetz geschaffen wird, damit von den Sicherheitsbehörden als gefährde eingestufte Personen mit doppelter Staatsangehörigkeit ihre deutsche Staatsangehörigkeit per Gesetz verlieren und des Landes verwiesen werden können. Herr Innenminister, ich fordere Sie auf, nutzen Sie alle Möglichkeiten, die Sie haben, in Berlin und anderswo, um nicht-deutsche Gefährder aus Deutschland zu schaffen. Ich bedanke mich, dass Sie mir zugehört haben. Vielen Dank.[5536]

Diese Äußerung wurde auch durch die Landtagsfraktion verbreitet.[5537]

(10) Thüringen

(a) MdL Stefan Möller (Thüringen) 4. November 2020

Stefan Möller schrieb am 4. November 2020 auf X:

Stefan Möller schrieb am 4. November 2020 auf X:

> Ich bin auch dafür, #Islamisten zu helfen. Und zwar ggfs.beim Entzug der erschlichenen deutschen Staatsbürgerschaft und in jedem Fall beim Heimflug ohne Wiederkehr. #Dresden #Wien #Nizza[5538]

[5536] Jörg Nobis, MdL in Schleswig-Holstein, Rede, YouTube-Video vom 24.11.2020 auf dem Kanal AfD-Gruppe im Landtag Schleswig-Holstein, https://www.youtube.com/watch?v=sBmPJi-9NoI [zur Datenbank].
[5537] Landtagsfraktion Schleswig-Holstein, Organisation, 24.11.2020, https://www.youtube.com/watch?v=sBmPJi-9NoI [zur Datenbank].
[5538] Stefan Möller, MdB und Landesvorsitzender Thüringen, X-Post vom 04.11.2020, https://x.com/moellerafd/status/1323946429472296960 [zur Datenbank].

bb) Weitere Äußerungen

(1) Bund

(a) MdB Ronald Gläser (Berlin) 7. Oktober 2015

Ronald Gläser äußerte sich am 7. Oktober 2015 auf X:

> „So ein Quatsch. Heimreise - und das Problem ist gelöst. [5539]

Eine andere Person kommentierte unter diesem Post am 7. Oktober 2025:

> Da man deutsche Pässe ja wie Smarties verteilt hat, wird das wohl nicht so einfach. [5540]

Darauf antwortete wiederum Ronald Gläser am 7. Oktober 2025 auf X:

> @equilibrium1986 Dann wird der Pass halt wieder entzogen.[5541]

(b) MdB Beatrix von Storch (Berlin) 16. April 2017

Beatrix von Storch schrieb am 16. April 2017 auf X:

> Alle Türken mit dt. Pass, die heute für die islamische Diktatur in der Türkei gestimmt haben, sind herzlich eingeladen, DE zu verlassen. https://t.co/9rEAUz059T[5542]

(c) MdB Beatrix von Storch (Berlin) 10. August 2018

Beatrix von Storch äußerte sich am 10. August 2018 auf X:

> Ein gutes hat der Doppelpass: man kann die Doppelpässler alle ausbürgern, ohne Probleme mit Staatenlosigkeit zu bekommen. Und bei allen türkischen Erdogan-Jüngern mit deutschem Pass sollten wir anfangen. https://t.co/YpLvzfWfZk5543

[5539] Ronald Gläser, MdB aus Berlin und stv. Landesvorsitzender Berlin, X-Post vom 07.10.2015, https://x.com/ronaldglaeser/status/651830510638002176 [zur Datenbank].
[5540] Unbekannte Person, Kommentar zu einem X-Post von Ronald Gläser vom 07.10.2015, https://x.com/ronaldglaeser/status/651830510638002176 [zur Datenbank].
[5541] Ronald Gläser, MdB aus Berlin und stv. Landesvorsitzender Berlin, Anwort auf einen Kommentar zu seinen X-Post vom 07.10.2015, https://x.com/ronaldglaeser/status/651830510638002176 [zur Datenbank].
[5542] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 16.04.2017, https://www.twitter.com/beatrix_vstorch/status/853642446416343040 [zur Datenbank].
[5543] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 10.08.2018, https://x.com/Beatrix_vStorch/status/1027967818933911558 [zur Datenbank].

(d) MdB Martin Hess (Baden-Württemberg) 8. September 2019

In zwei Posts schrieb Martin Hess am 8. September 2019 auf X:

> Abschiebungen sind kein hinreichendes Mittel gegen Clankriminalität, weil „drei Viertel der Clanmitglieder Deutsche seien“, so Berlins Innensenator. Durch Aufweichung des Staatsangehörigkeitsrechts haben Altparteien zahllose schwerkriminelle Migranten...[5544]
>
> zu deutschen Staatsbürgern gemacht. Deshalb setzt die AfD am Staatsangehörigkeitsrecht an. Ausbürgerungen müssen erlaubt und vollzogen werden, wenn Neubürger schwer straffällig werden oder deutsche Nationalität erschlichen haben. Schluss mit der Einbürgerung krimineller Klientel![5545]

(e) MdB Beatrix von Storch (Berlin) 22. Oktober 2020

Beatrix von Storch äußerte sich am 22. Oktober 2020 auf Telegram:

> Massenhaft ekelhaft lachende Smileys unter dem Facebook-Beitrag der Jüdischen Rundschau zur Enthauptung von Samuel Paty in Paris. Jeder einzelne sollte ausgewiesen werden oder die Staatsangehörigkeit sofort entzogen bekommen. Nur Abschaum freut sich über Enthauptungen. Schaut Euch ihre Namen an! #Parisattack #patysamuel https://www.facebook.com/jrundschau/posts/1981711325302525[5546]

(f) MdB Beatrix von Storch (Berlin) 12. November 2020

Beatrix von Storch äußerte sich am 12. April 2020 auf Telegram:

> Selbst die schwarz-grüne (!) Regierung in Österreich handelt jetzt. Im Gegensatz zu Merkel versucht es Kanzler Kurz immerhin seine Bürger vor (islamistischem) Terror zu schützen. Österreich kann hier in vielen Punkten durchaus als Vorbild dienen. Ja, Terroristen gehören ein Leben lang weggesperrt. Alles andere wäre fahrlässig. Auch der

---

[5544] Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, X-Post vom 08.09.2019, https://x.com/Martin_Hess_MdB/status/1170740970255728640 [zur Datenbank].

[5545] Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, X-Post vom 08.09.2019, https://x.com/Martin_Hess_MdB/status/1170740971816009728 [zur Datenbank].

[5546] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 22.10.2020, https://t.me/beatrixvstorch/526 [zur Datenbank].

Entzug von staatlichen Leistungen und des Führerscheines bei schweren Straftätern und der Entzug der Staatsbürgerschaft bei Doppelpass ist positiv zu sehen. Auch der „Straftatbestand politischer Islam“ geht in die richtige Richtung, kann aber schnell auch gegen Andersdenkende und die politische Opposition genutzt werden. Wann handeln Merkel, Seehofer und Co.?[5547]

(g) MdB Martin Hess (Baden-Württemberg) 30. Mai 2021

Martin Hess veröffentlichte am 30. Mai 2021 einen Post auf X, in dem er schrieb:

Stuttgarter Gewaltexzesse wiederholen sich. Foto zeigt: auch diesmal Migranten deutlich überrepräsentiert. Wir müssen Politik der offenen Grenzen beenden und aufhören, dt. Nationalität zu verschenken. Gewalttätige Doppelstaatler ausbürgern, gewalttätige Nichtdeutsche abschieben![5548]

(h) MdB Kurt Kleinschmidt (Schleswig-Holstein) 18. April 2022

Kurt Kleinschmidt äußerte sich am 18. April 2022 auf Facebook:

Wirksame Bekämpfung der Ausländerkriminalität

Ausländer sind in der Kriminalstatistik im Verhältnis zu ihrem Bevölkerungsanteil nicht selten überrepräsentiert. Wir setzen uns für eine Reform der Erfassung der von Ausländern begangenen Straftaten sowie deren Opfer ein, die ein realistisches Bild über die tatsächliche Kriminalitätslage ermöglicht.

Wir fordern umfassende Angaben zu Tätern, Opfern sowie sozialen und kulturellen Zusammenhängen, um der Öffentlichkeit eine realistische Bewertung der Kriminalitätsentwicklung im Zusammenhang mit Migration zu ermöglichen.

Unsere Ziele sind dabei die wirksame Bekämpfung sowie eine vorausschauende Prävention von Ausländerkriminalität.

[5547] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 12.11.2020, https://t.me/beatrixvstorch/574 [zur Datenbank].
[5548] Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, X-Post vom 30.05.2021, https://x.com/Martin_Hess_MdB/status/1398974242268626954 [zur Datenbank].

Ausländische Kriminelle können sich sehr häufig auf Abschiebungshindernisse berufen und auf diese Weise in Lande bleiben. Wir fordern daher die Wiedereinführung der zwingenden Ausweisung auch schon bei geringfügiger Kriminalität.

Durch die Abschaffung des einklagbaren Anspruchs ist die Einbürgerung Krimineller zu verhindern. Bei schwerer Kriminalität innerhalb von zehn Jahren nach der Einbürgerung, etwa durch Mitwirkung in Terrororganisationen oder bei Zugehörigkeit zu kriminellen Clans, ist die Einbürgerung zurückzunehmen.

Weitere Informationen finden Sie auf meiner Webseite:

www.kleinschmidt-kurt.de[5549]

(i) MdB Götz Frömming (Brandenburg)

Götz Frömming postete am 11. August 2018 auf X:

BKA-Präsident Holger #Münch warnt vor „virtuellem Kalifat“ und sieht in #Abschiebungen keine Lösung, weil viele #Gefährder einen deutschen Pass bekommen haben. Wir sagen: Pass einziehen und abschieben! @AfD @AfDimBundestag https://t.co/CA0SXFXEA3 via @faznet[5550]

(2) Baden-Württemberg

(a) Kreisverband Lörrach 15. Mai 2018

Der Kreisverband Lörrach schrieb am 15. Mai 2018 auf Facebook:

Die Mehrheit der Deutschen lehnt Özil und Gündogan in der deutschen Nationalmannschaft ab. Wer Erdogan als seinen Präsidenten sieht, soll in der türkischen Nationalmannschaft spielen und den deutschen Ausweis abgeben.

Bei über 10.000 Abstimmenden, ist die Aussagekraft der Umfrage bereits als hoch anzusehen.

[5549] Kurt Kleinschmidt, MdB aus Schleswig-Holstein und Landesvorsitzender Schleswig-Holstein, Facebook-Post vom 18. April 2022, https://www.facebook.com/kleinschmidt.afd/posts/pfbid0AewczJXd9xVn4YCmSsh4VA92XLRhuni9itxJw7VEbj5TCqhhkUQxrNpiCEcxcMDSl [zur Datenbank].

[5550] Götz Frömming, MdB aus Brandenburg, parlamentarischer Geschäftsführer, Mitglied des Fraktionsvorstands und kulturpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, https://x.com/GtzFrmming/status/1028194116717473792 [zur Datenbank].

In den ungewichteten Rohdaten lehnen zum jetzigen Zeitpunkt 86% der Abstimmenden den Einsatz der türkischen Fussballer ab (eher Nein und Nein, auf keinen Fall).

Löw und der Deutsche Fußballbund sollten dies nicht auf die leichte Schulter nehmen.[5551]

(b) Kreisverband Karlsruhe 7. Mai 2021

Der Kreisverband Karlsruhe postete am 7. Mai 2021 auf Facebook:

+++ Jörg #Finkler, Kreisverband Mannheim +++ Ein Polizist, der weiß, wo uns Bürgern der Schuh drückt +++ Bitte unterstützt Jörg Finkler bei seiner Kandidatur um einen Platz auf der Landesliste der AfD Baden-Württemberg zur Bundestagswahl 2021 +++

Liebe Freunde, „Die heutige politische Klasse in Deutschland, ist gekennzeichnet durch ein Übermaß an Karrierestreben und Wichtigtuerei, sowie durch ein Übermaß an Geilheit in Talkshows aufzutreten.“ Diese Charakterisierung durch Helmut Schmidt teile ich. Ein Mitglied des Bundestages braucht Fachkompetenz, Loyalität, Pünktlichkeit , Fleiß, Genauigkeit und Vaterlandsliebe. Schließlich werden wir jeden Tag erinnert „DEM DEUTSCHEN VOLKE“ zu dienen und nicht uns selbst. Schaut man sich die Fraktionen der Grünen oder der Regierungsparteien an, kann man oftmals nicht von einer Qualifikation derer sprechen, die es oftmals bis in Ministerämter schaffen oder anstreben. Von solchen Laienschauspielern werden wir regiert und es soll ja noch schlimmer kommen; eine Frau Baerbock, die noch keine Stadt, kein Unternehmen, noch nicht einmal eine Pommesbude geführt hat, will nun ein ganzes Land führen. Mein Name ist Jörg Finkler, ich bin 48 Jahre alt, seit 26 Jahren Polizeibeamter. Ich lebe und arbeite in Mannheim und lebe seit Jahren mit einer wunderbaren Frau in einer Beziehung. Bevor ich Polizeibeamter wurde, habe ich eine Ausbildung zum Werkzeugtechniker abgeschlossen . Gleich im Anschluß daran, habe ich meinen Wehrdienst beim JBg. 271 in Bexbach geleistet. Ich bin mit 93% der Stimmen unserer Mitglieder zum AfD Direktkandidaten im Wahlkreis 275 gewählt worden. Seit 2020 bin ich stellv. Sprecher des KV Mannheim. Bei der Kommunalwahl 2019 konnte ich die meisten Stimmen der AfD zu meinen Gunsten verbuchen. Ich wurde zum stellv. Frakt-Vors. gewählt und arbeite in der Fraktion, in Ausschüssen und AK´s mit. Parlam. Arbeit und das Überleben auf dem glatten Parkett der

[5551] KV Lörrach, Facebook-Post vom 15.05.2018, https://www.facebook.com/afd79540/posts/pfbid0HpnKdYEEB9NWxSHagH22TmDGkNrZBTNxsKXHmeTbFfpBE8x85MoyrWcg6DE9aZvgl [zur Datenbank].

Politik ist mir geläufig. Mein Schwerpunkt als Polizeibeamter ist die Sicherheitspolitik, deswegen sah der Wähler in Mannheim in mir den Kandidaten, der dem rot-rot-grünen Narrenschiff Paroli bieten kann. Eine Frage treibt mich jedoch um: Weshalb steht die AfD in den letzten Umfragewerten schlechter da, als noch vor ein oder zwei Jahren und weswegen haben wir jüngst so viel verloren? Ich sage es Ihnen: Ursache-Wirkung. Selbstverständlich versucht der politische Gegner uns mit allen Mitteln zu bekämpfen, das liegt in der Natur der Sache. Selbstverständlich berichten die Medien nicht neutral und überparteilich, weil sie die linke Politik protegieren. Selbstverständlich wird ein VS als pol. Waffe eingesetzt, um den politischen Gegner zu diffamieren und zu diskreditieren. Aber dennoch müssen wir uns die Frage erlauben, weshalb dies bei der AfD so extrem ausfällt? Es geht mir auch darum das Image der AfD zu verbessern. Es geht mir darum das Kopfschütteln der Bürger zu verdrängen. Es geht mir darum konservativen, unzufriedenen Wählern wieder eine rechtsst., politische Heimat zu bieten. Es geht mir darum diesem Land seine Traditionen und Innovationen zu erhalten, ohne beim normalen deutschen Bürger, eine Art Unwählbarkeit auszulösen. Wir müssen mit unserem Auftreten den Wähler erreichen, der zwar sympathisiert, uns aber bislang nicht gewählt hat, weil wir in der Ecke stehen, wo uns die Medien sehen wollen. Das bekommen wir durch eine besonnene, überzeugende, authentische und vielleicht das ein oder andere Mal auch durch eine zurückhaltendere Politik hin. Das soll nicht bedeuten, dass wir den Spielball der Altparteien aufnehmen sollen. Ganz im Gegenteil! Wir müssen hart in der Sache, fachlich und politisch korrekt bleiben. Und stets aufzeigen, dass wir die Alternative zu diesem Wahn sind. Wir decken alle wichtigen Themen ab, haben innovative Konzepte und sprechen offen und ehrlich an, was in diesem Land nicht richtig läuft. Aber wir erreichen damit nur den Wähler, der uns schon immer gewählt hat. Ich bin viele Jahre im semiprof. Fußball, als Trainer unterwegs gewesen und habe mir immer auf die Fahne geschrieben, dass man nicht mit den Elf Besten auf Dauer Erfolg haben wird, sondern mit der besten Elf! Sicherheitspolitik ist unser Kernthema und das wichtigste Thema derzeit. Mit meiner Erfahrung als Polizeibeamter und Mitglied in Sicherheitsausschüssen kann und möchte ich dies belegen. Als Polizeibeamter stehe ich mit beiden Beinen fest auf unserer Verfassung und unseren Gesetzen. Deutschland hat die besten und ausgewogensten Gesetze, die es auf dieser Welt gibt. Sie müssen aber strikter, konsequenter und rigoroser umgesetzt werden. Dies beginnt bei der Aberkennung der Staatsbürgerschaft für Doppelstaatler, bis hin zu der konsequenten Abschiebung nach Verbrechenstatbeständen durch Ausländer. Was nutzt uns eine tolle Familien- und Sozialpolitik,

wenn an jeder Ecke die ureigensten, elementaren Gesetze dieses Landes ohne Konsequenzen gebrochen werden. In erster Linie muss dieses Land wieder in eine Ordnung gebracht werden, damit es als starke Gemeinschaft und nicht als El Dorado für libanesische Clanstrukturen oder Großfamilien wahrgenommen wird. Deshalb bitte ich Sie mir Ihre Stimme für die AfD, für Deutschland, zu geben.

Vielen Dank!

#Deutschlandabernormal[5552]

(c) Kreisverband Rhein-Neckar 24. August 2021

Der Kreisverband Rhein-Neckar repostete am 24. August 2021 auf Facebook einen Post von Ruth Rickersfeld vom 4. August 2021 auf Facebook, in dem diese geschrieben hatte:

BKA: Statistisch täglich zwei Gruppenvergewaltigungen in Deutschland - Jeder zweite Tatverdächtige hat keinen deutschen Pass.

Es darf nicht sein, dass die Mädchen und Frauen in Deutschland nicht mehr sicher sind. Angst darf für sie auf den Straßen kein Begleiter sein und junge Mädchen dürfen nicht länger durch die ideologische Willkommenskultur auf die Versprechungen einiger der sogenannten Schutzsuchenden hereinfallen.

Laut Aussage des Bundeskriminalamts hat jeder zweite Tatverdächtige keine deutsche Staatsangehörigkeit. - Und was ist mit der anderen Hälfte? Da wurde keine Aussage getroffen, wie hoch der Anteil derer mit Migrationshintergrund ist. Es ist anzunehmen, dass er hoch ist.

Deutschland muss wieder sicher werden. Wer in unser Land kommt aber Straftaten begeht, hat sein Aufenthaltsrecht verwirkt, muss die deutsche Staatsangehörigkeit wieder verlieren und abgeschoben werden. Die einheimische Bevölkerung darf nicht wegen der möglichen Gefährdung der Täter in ihren Heimatländern leiden.

Mädchen und Frauen müssen wieder sicher leben können!

[5552] KV Karlsruhe, Facebook-Post vom 07.05.2021, https://www.facebook.com/karlsruhe.afd/posts/pfbid02ZF74ZNh6CV5hbBraDuq3cfcyfHtDwP1Jn6QzBhAmpYSkikE8c6zyVyz7j1GrMMsql [zur Datenbank].

Am 26. September ist Budnestagswahl. Verändern Sie etwas zum Guten - Ihre Stimme für die AfD![5553]

(3) Bayern

(a) Ortsverband Kempten 22. Oktober 2014

Der Ortsverband Kempten schrieb am 22. Oktober 2014 auf X:

„@HCStracheFP: Wann wacht die europäische Bevölkerung auf? http://t.co/FUVtRr92ML" Pass abnehmen, ausbürgern und ab in die Wüste[5554]

(b) Landesverband Bayern 1. August 2016

Der Landesverband Bayern veröffentlichte am 1. August 2016 eine Pressemitteilung, in der es hieß:

Zur Erdogan-Demonstration in Köln erklärt AfD-Vorstandsmitglied Georg Pazderski: „Die Pro-Erdogan-Demonstration vom 31. Juli 2016 in Köln war eine Provokation für unsere Demokratie. Diese Veranstaltung und die Parolen, die dort skandiert wurden, haben einmal mehr bewiesen, wie sehr Erdogan der deutschen Politik auf der Nase herumtanzt. Seine Anhänger durften ungestört grundgesetzfeindliche Forderungen, wie den Ruf nach der Todesstrafe, aufstellen und die diktatorischen Säuberungsmaßnahmen von Erdogan gutheißen. Das alles unter dem Mantel der Meinungsfreiheit, die Erdogan in seinem eigenen Land besonders schätzt. Parallel dazu setzt er Frau Merkel mit einem Ultimatum unter Druck und beschwert sich darüber, dass er zu seiner Jubelveranstaltung in Köln nicht zugeschaltet werden durfte. Dass Erdogan nicht viel von Demokratie, Recht und Gesetz hält, dürfte mittlerweile jedem klargeworden sein. Dass er jedoch seine demokratiefeindliche Propaganda nun in Deutschland verbreiten darf, ist unerträglich und sollte verhindert werden. Es ist schlimm genug, was Erdogan in seinem eigenen Land vorantreibt. Hierzulande gehört dem Treiben ein Riegel vorgeschoben. Die Deutsch-Türken, die in Köln lauthals die Todesstrafe forderten, sollten sich dringend überlegen, ob sie sich damit nicht für die deutsche Staatsbürgerschaft disqualifiziert

---

[5553] KV Rhein-Neckar, Facebook-Repost vom 24.08.2021 eines Posts von Ruth Rickersfeld vom 04.08.2021, https://www.facebook.com/afdrheinneckarkreis/posts/pfbid07EoegKJn5crYZot7VHfWr34hpwmuMnhqB2xumRdVAScdF2Yv3qiMj29fnR4ezurAl [zur Datenbank].
[5554] OV Kempten, X-Post vom 22.10.2014, https://www.twitter.com/afd_kempten/status/524897459794087936 [zur Datenbank].

haben. Erdogan-Anhänger, die sich nicht zum Grundgesetz bekennen, gehören nicht nach Deutschland. Das gilt auch für türkische Vereine. Die Türkei gehört nicht zu Europa und die deutsche Politik sollte sich nicht weiter von ihr erpressen lassen und das bestehende Abkommen kritisch prüfen. Türkischen Regierungsmitgliedern sollte es nicht mehr möglich sein, solche Veranstaltungen zu besuchen.[5555]

(c) MdL Katrin Ebner-Steiner (Bayern) 17. April 2017

Katrin Ebener-Steiner schrieb am 17. April 2017 auf Facebook:

> ++WEG mit dem DOPPELPASS und HEIM zu ERDOGAN++
>
> Welch unselige Konflikt sich auftun, wird deutlich am „Erdogan Ermächtigungsgesetz". Geistig und politisch rückständige Türken, die religiös und intellektuell im Mittelalter und Scharia verwurzelt sind, können nicht in Deutschland integriert werden. Im gegenseitigen Interesse sollten sie die Heimreise antreten.[5556]

(4) Hessen

(a) AfD-Fraktion Hessen 11. September 2021

Die AfD-Fraktion Hessen äußerte sich am 11. September 2021 auf Facebook:

> Clankriminalität in Hessen: Regierung sieht „keine besondere Relevanz" ++++ Der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt ist ein Schlag gegen einen deutsch-rumänischen Clan gelungen. Es wurden die Wohnungen von neuen Tatverdächtigen durchsucht und zwei Personen festgenommen. Das „Geschäftsmodell" der Bande: Fahrzeuge mieten und anschließend mit gefälschten Dokumenten weiterverkaufen. Im Jahr 2020 waren es zehn Fahrzeuge mit einem Gesamtwert von 400.000 Euro.
>
> Dazu Klaus Herrmann, innenpolitischer Sprecher der hessischen AfD-Fraktion:
>
> „Auf eine kleine Anfrage der AfD zur Bekämpfung der Clankriminalität antwortete die Regierung vor einem Jahr noch beschönigend: ‚Das Phänomen ‚Clankriminalität' wurde

---

[5555] Landesverband Bayern, Pressemitteilung „Pazderski: Erdogans Anhänger müssen sich in Deutschland zum Grundgesetz bekennen" vom 01.08.2016, https://afdbayern.de/pazderski-erdogans-anhaenger-muessen-sich-in-deutschland-zum-grundgesetz-bekennen/.

[5556] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, Facebook-Post vom 17.04.2017, https://www.facebook.com/katrin.ebnersteiner/posts/1493420837337620 [zur Datenbank].

genauestens beobachtet, spielte aber bisher in Hessen eine untergeordnete Rolle. … Eine Situation, wie sie beispielsweise in Berlin oder NRW medial dargestellt wird, ist für Hessen nicht zu konstatieren.‘ Weiterhin könne die Regierung in der Thematik Clankriminalität bislang ‚keine besondere Relevanz‘ feststellen. Jetzt betont die Generalstaatsanwaltschaft den erfolgreichen Schlag gegen den deutsch-rumänischen Clan und sagt, es sei wichtig, dass sich Strukturen in Hessen gar nicht erst etablieren. Dafür ist es reichlich spät.

Diese Aussage gehört in den Bereich des Wunschdenkens, wie der Erfolg der Generalstaatsanwaltschaft zeigt. Hier erscheint eine grundsätzliche Neubewertung erforderlich, denn es handelt sich nicht um einen Einzelfall, wie auch die Schüsse im Allerheiligenviertel in Frankfurt zeigen. Es kam zu zwei Schießereien im Verteilungskampf um Rauschgift unter Beteiligung eines türkischstämmigen Clans. Wie viel sich tatsächlich im Dunkelfeld abspielt, kann nur gemutmaßt werden.

Wer ehrlich über die Bedrohung durch Clans reden will, muss eine Dunkelfeldstudie machen. Aber die Ergebnisse einer solchen Studie würden wohl viele Erschrecken, die Jahr für Jahr betonen, wie sehr sich die Kriminalitätsstatistiken verbessern.

Im Bereich der Clankriminalität muss nicht nur über eine Vernachlässigung durch die Regierung geredet werden, sondern vor allem über eine völlig verfehlte Zuwanderungspolitik. Wir brauchen endlich eine Null-Toleranz-Haltung gegen Clankriminalität und Gerichte, die hier keine milden Urteile mehr fällen.

Auch der Entzug der deutschen Staatsbürgerschaft muss hier zwingend zum Einsatz kommen.

Wer bei der Migration nicht genau hinschaut, sorgt dafür, dass es einen beständigen Nachschub an kriminellen Einwanderern gibt. Damit muss Schluss sein. Und beim Nachweis der legalen Herkunft von Vermögen muss für Clans eine Beweislastumkehr gelten. Nur mit solchen Schritten kann man Clankriminalität effektiv bekämpfen.

Vor diesem Hintergrund ist es unverständlich, dass Hessen bei der Bund-Länder-Initiative zur Bekämpfung der Clankriminalität (Blick) nicht zu den Kernländern gehört.“

V. i. S. d. P.: Klaus Herrmann, innenpolitischer Sprecher der AfD-Fraktion im Hessischen Landtag[5557]

Der Kreisverband Wetterau repostete am 13. September 2021 auf Facebook den Post der AfD-Fraktion Hessen vom 11. September 2021.[5558]

(5) Niedersachsen

(a) Ulrich Kühn (Niedersachsen) 21. Mai 2018

Ulrich Kühn schrieb am 21. Mai 2018 auf X:

Warum ich in der AfD bin? Das meine Enkelkinder nicht in so eine Situation geraten. Für Aberkennung der doppelten Staatsbürgerschaft und sofortige Abschiebung krimineller Ausländer.[5559]

(6) Nordrhein-Westfalen

(a) Kreisverband Düsseldorf 4. November 2017

Der Kreisverband Düsseldorf schrieb am 4. November 2017 auf X:

#Migranten, die polizeilich auffällig werden, wie jetzt in #Essen usw., ist die deutsche Staatsangehörigkeit abzuerkennen, sind abzuschieben[5560]

(b) Jürgen Sprick (Nordrhein-Westfalen) 14. Januar 2020

Jürgen Sprick äußerte sich am 14. Januar 2020 in Bezug auf eine andere Person auf X:

Keineswegs sind Sie Deutscher, auch wenn Sie deutsch sprechen und einen deutschen Pass haben. Als Deutscher würden Sie keine Moschee bauen, denn der #Islam gehört

---

[5557] AfD-Fraktion Hessen, Facebook-Post vom 11.09.2021, https://www.facebook.com/afd.landtag.hessen/posts/pfbid0xQxzUJTWYw9AqTBurBwVpBk2DvHtP9hQ54yhvTvEf88UPPDerMkeAjCqMiPiJe8Bl [zur Datenbank].
[5558] KV Wetterau, Facebook-Repost vom 13.09.2021 eines Posts der AfD-Fraktion Hessen vom 11.09.2021, https://www.facebook.com/AfDWetterau/posts/1955060851318963 [zur Datenbank].
[5559] Ulrich Kühn, stv. Vorsitzender AfD KV Weimar/Weimarer Land, X-Post vom 21.05.2018, https://www.twitter.com/ulrichkhn2/status/998612520775626752 [zur Datenbank].
[5560] KV Düsseldorf, X-Post vom 04.11.2017, https://www.twitter.com/afdduesseldorf/status/926735122287575040 [zur Datenbank].

nicht zu Deutschland, da er mit mehreren Aussagen gg das GG verstößt. Freiheit für Frauen statt Scharia![5561]

(c) Guido Dietel 9. März 2020

Guido Dietel äußerte sich am 9. März 2020 auf X:

> Wer einem Clan zugeordnet werden kann, dem ist 1. die deutsche Staatsbürgerschaft zu entziehen und der ist 2. in das Land seiner Herkunft abzuschieben. Dies wäre eine dringende Gesetzgebung, die unter dem Oberbegriff „Integrationsversagen“ zu implementieren wäre.5562

(d) Holger Lucius (Nordrhein-Westfalen) 23. März 2021

Holger Lucius schrieb am 23. März 2021 auf X:

> Das sind keine Gegendemonstranten - das ist einfaches, kriminelles Gesindel, das den Rechtsstaat mit voller Härte zu spüren bekommen muss, einschließlich evtl. Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft und Ausweisung.[5563]

(e) AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen 6. August 2021

AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen äußerte sich am 6. August 2021 auf Telegram:

> Kaum islamistische Gefährder abgeschoben!
>
> Mit Stand 30. Juni 2021 waren der Landesregierung 376 potentielle islamistische Terroristen bekannt. Zurückgeführt wurden in der ersten Jahreshälfte jedoch insgesamt gerademal elf solcher Personen! Markus Wagner, AfD-Fraktionschef, kommentiert:
>
> „Corona hin oder her: Diese Bilanz ist wirklich ein Armutszeugnis. Auch der entsetzliche islamistische Terroranschlag von Wien vor rund zehn Monaten hat Laschet offenbar nicht zum entschlossenen Durchgreifen animiert.“

[5561] Jürgen Sprick, MdB-Kandidat 2017, X-Post vom 14.01.2020, https://x.com/juergensprick/status/1216861725649252352 [zur Datenbank].
[5562] Guido Dietel, Mitglied in der Bezirksvertretung Düsseldorf, X-Post vom 09.03.2020, https://www.twitter.com/guidodietel/status/1236904738974765056 [zur Datenbank].
[5563] Holger Lucius, Stadtrat in Münster in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 23.03.2021, https://www.twitter.com/holger_lucius/status/1374320832693035018 [zur Datenbank].

„Wir fordern, rechtlichen Hürden abzubauen, um mehr Gefährder abzuschieben, und sofern gar keine Hürden bestehen, dies unverzüglich zu tun. Doppelstaatlern ist die deutsche Staatsbürgerschaft zu entziehen, damit auch diese Personen zurückgeführt werden können. Und für jeden, der unsere Sicherheit und freiheitliche Grundordnung gefährdet, muss selbstverständlich eine Wiedereinsperre gelten – lebenslang."

➡️ Quelle: https://bit.ly/2WZ9brJ ➡️ zum AfD-Antrag „Gefährder abschieben": tinyurl.com/yyvkg54b[5564]

(7) Saarland

(a) AfD-Fraktion Saarland 15. Juli 2021

Die AfD-Fraktion Saarland schrieb am 15. Juli 2021 auf Facebook:

Der Vorsitzende des Bundes Deutscher Kriminalbeamter warnt vor einem Anstieg der Organisierten Kriminalität und fordert 20.000 zusätzliche Mitarbeiter in den Sicherheitsbehörden und der Justiz. Dazu erklärt Martin Hess, ehem. Polizeihauptkommissar mit 27 Jahren Diensterfahrung und stellv. innenpolitischer Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion:

„Wenn der Rechtsstaat den Kampf gegen die Organisierte Clankriminalität gewinnen will, genügt selbst ein massiver, kaum umsetzbarer Stellenaufwuchs nicht. Dann braucht es eine echte Wende in der Migrations- und Sicherheitspolitik und eine Nulltoleranzstrategie gegen Clankriminalität. Gegen kriminelle Clans werden mittlerweile mehr OK-Verfahren geführt als gegen die italienische und russische Mafia zusammen. Durch die Asylzuwanderung über offene Grenzen kommen neue, oftmals kriegserfahrene Clans hinzu. Wir müssen die Grenzen effektiv schützen und illegale Migranten zurückweisen, um die Organisierte Kriminalität vom personellen Nachschub abzuschneiden. Ausländische Clankriminelle dürfen nicht eingebürgert, sondern müssen abgeschoben werden. Der Entzug der deutschen Staatsangehörigkeit muss im Rahmen der Gesetze viel häufiger zur Anwendung kommen. Beim Nachweis der legalen Herkunft von Vermögen muss für kriminelle Clans in wesentlich stärkerem Umfang als bisher eine

[5564] AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 06.08.2021, https://t.me/afdfraktionnrw/509 [zur Datenbank].

Beweislastumkehr gelten. Nur so können wir die Organisierte Clankriminalität dauerhaft stoppen.[5565]

(8) Sachsen-Anhalt

(a) Anne Grünschneder (Sachsen-Anhalt) 21. Mai 2018

Anne Grünschneder schrieb am 21. Mai 2018 auf X:

> Mir kommt gerade mein Vor-Sonnenuntergangs-Königsberger-Klops wieder hoch 🤢 Verschwindet aus diesem Land und lebt euer Leben in der Türkei! Gebt den deutschen Pass ab! Den habt ihr nicht verdient! Undankbares Gesindel! https://t.co/i0bNzFgnY9[5566]

(9) Schleswig-Holstein

(a) Kreisverband Nordfriesland 28. April 2022

Der Kreisverband Nordfriesland schrieb am 28. April 2022 auf Facebook:

> Wirksame Bekämpfung der Ausländerkriminalität!
>
> Ausländer sind in der Kriminalstatistik im Verhältnis zu ihrem Bevölkerungsanteil nicht selten überrepräsentiert. Wir setzen uns für eine Reform der Erfassung der von Ausländern begangenen Straftaten sowie deren Opfer ein, die ein realistisches Bild über die tatsächliche Kriminalitätslage ermöglicht.
>
> Wir fordern umfassende Angaben zu Tätern, Opfern sowie sozialen und kulturellen Zusammenhängen, um der Öffentlichkeit eine realistische Bewertung der Kriminalitätsentwicklung im Zusammenhang mit Migration zu ermöglichen.
>
> Unsere Ziele sind dabei die wirksame Bekämpfung sowie eine vorausschauende Prävention von Ausländerkriminalität.
>
> Ausländische Kriminelle können sich sehr häufig auf Abschiebungshindernisse berufen und auf diese Weise in Lande bleiben. Wir fordern daher die Wiedereinführung der zwingenden Ausweisung auch schon bei geringfügiger Kriminalität.

[5565] AfD-Fraktion Saarland, Facebook-Post vom 15.07.2021, https://www.facebook.com/afdfraktionsaar/posts/pfbid0Ce8Me4it43VGSQUu4ReXzVHDe3zGN59uVH1GQRhPY8jdgxJagyDca5smFquBSoCDl [zur Datenbank].

[5566] Anne Grünschneder, Mitglied im Vorstand des KV Wittenberg und Mitglied des Stadtrats Wittenberg, X-Post vom 21.05.2018, https://www.twitter.com/grueniwb/status/998643038066003968 [zur Datenbank].

> Durch die Abschaffung des einklagbaren Anspruchs ist die Einbürgerung Krimineller zu verhindern. Bei schwerer Kriminalität innerhalb von zehn Jahren nach der Einbürgerung, etwa durch Mitwirkung in Terrororganisationen oder bei Zugehörigkeit zu kriminellen Clans, ist die Einbürgerung zurückzunehmen.[5567]

(10) Thüringen

(a) Christian Braun (Thüringen) 19. November 2019

Christian Braun kommentierte am 19. November 2019 den Post einer anderen Person auf X und bezog sich hierbei auf „IS-Rückkehrer“:

> Haben sie die doppelte Staatsbürgerschaft, sollte man ihnen sofort die Deutsche aberkennen und sie ausweisen. Wenn nicht, sollten sie keine Sozialleistungen bekommen, sondern sich vor Gericht, als Mitglied einer Terrororganisation verantworten.[5568]

(b) Kreisverband Westthüringen 22. Oktober 2020

Der Kreisverband Westthüringen repostete am 22. Oktober 2020 auf Facebook einen Post, in dem es hieß:

> Massenhaft ekelhaft lachende Smileys unter dem Facebook-Beitrag der Jüdischen Rundschau zur Enthauptung von Samuel Paty in Paris. Jeder einzelne sollte ausgewiesen werden oder die Staatsangehörigkeit sofort entzogen bekommen. Nur Abschaum freut sich über Enthauptungen. Schaut Euch ihre Namen an! #Parisattack #patysamuel
>
> https://www.facebook.com/jrundschau/posts/1981711325302525[5569]

(c) Landesverband Thüringen 2. September 2021

Der Landesverband Thüringen schrieb am 2. September 2021 auf Facebook:

> Die #Bundestagswahl 2021 wird zur entscheidenden Richtungswahl für #Deutschland.

[5567] KV Nordfriesland, Facebook-Post vom 28.04.2022, https://www.facebook.com/AfDNordfriesland/posts/pfbid0353U7jutF8dngsT4jqvmyn71t9FHyQGyowEvJZThy1DU7Q9jvVP94XAnDbuPDkBYYl [zur Datenbank].

[5568] Christian Braun, Stadtrat in Erfurt in Thüringen, X-Kommentar vom 19.11.2019, https://www.twitter.com/braunafd/status/1196827884935098369 [zur Datenbank].

[5569] KV Westthüringen, Facebook-Repost vom 22.10.2020, https://www.facebook.com/afdwestthueringen/posts/pfbid06bLsmPbUcJV2b3f7Vv9pPPYdL5NRKNvLBUgH61aSVhEeixr9NRminLWUfmSRvaARl .

Sie sollen wissen wofür Sie uns wählen. Das komplette #Wahlprogramm ist auf der Webseite https://www.afd.de/wahlprogramm/ abrufbar.

K A P I T E L 8 - Innere Sicherheit

Wirksame Bekämpfung der Ausländerkriminalität Der erhebliche Anteil von Ausländern insbesondere bei der Gewalt- und Drogenkriminalität, aber auch bei öffentlichen Unruhen, führt derzeit viel zu selten zu ausländerrechtlichen Maßnahmen. Ausländische Kriminelle können sich sehr häufig auf Abschiebungshindernisse berufen und sind auf diese Weise von Abschiebung verschont. Wir fordern daher (a) die Erleichterung der Ausweisung, insbesondere die Wiedereinführung der zwingenden Ausweisung auch schon bei geringfügiger Kriminalität, (b) die Ausweisung bereits durch die Strafgerichte, (c) die Ermöglichung der Unterbringung nicht abgeschobener Krimineller im Ausland, (d) die Schaffung der Möglichkeit, Gefährder, insbesondere Terroristen, so lange in Haft zu nehmen, wie sie im Inland sind und von ihnen eine erhebliche Gefahr für die Allgemeinheit ausgeht. Die Einbürgerung Krimineller ist zuverlässig zu verhindern durch die Ablehnung des Erwerbs der deutschen Staatsangehörigkeit durch Geburt in Deutschland, weil hierdurch u. a. Angehörige krimineller Clans automatisch zu deutschen Staatsbürgern werden können, die Abschaffung des einklagbaren Anspruchs auf Einbürgerung und die Verschärfung der Ausschlussgründe für Einbürgerung bei Kriminalität. Bei schwerer Kriminalität innerhalb von zehn Jahren nach erfolgter Einbürgerung (Mitwirkung in Terrororganisationen, Zugehörigkeit zu kriminellen Clans) ist die Einbürgerung zurückzunehmen. Hierzu ist Art. 16 Abs. 1 GG entsprechend anzupassen.--- Lesen Sie hier jeden Tag was die Alternative für Deutschland für Sie im Deutschen Bundestag erreichen möchte. Lassen Sie sich nicht von oftmals demokratiefeindlichen Gegnern der #AfD einreden, wofür unsere #Partei angeblich steht. Lesen Sie selbst. Bilden Sie sich selbst eine Meinung. #AfDwählen #HoldirdeinLandzurück #MutzurWahrheit #Btw2021 #Btw[5570]

[5570] Landesverband Thüringen, Facebook-Post vom 02.09.2021, https://www.facebook.com/AfD.Thueringen/posts/pfbid02kyhKEdxxNC7XnqapoBEVuhnEAG3HPTLRWc43c7QRSXSduowkuoM1mChgUVAb2iz7l [zur Datenbank].

b) Phase 2: Remigration auch als Ausbürgerung 2022 bis Anfang 2024

aa) Im Gutachten paraphrasierte Zitate / Darstellung der Vollzitate

(1) Bund

(a) MdB Götz Frömming (Brandenburg) 10. Juni 2022

Götz Frömming schrieb am 10. Juni 2022 auf X:

Götz Frömming schrieb am 10. Juni 2022 auf X:

> PS: Es wäre vielleicht sinnvoll, die deutsche Staatsbürgerschaft erst einmal auf Probe zu verleihen. Und sie wieder zu entziehen und den Betreffenden auszuweisen, wenn er sich in den ersten fünf (z.B.) fünf Jahren etwas zu Schulden kommen lässt.[5571]

(b) MdB Beatrix von Storch (Berlin) 23. Januar 2023

Beatrix von Storch schrieb am 23. Januar 2023 auf Facebook:

Beatrix von Storch schrieb am 23. Januar 2023 auf Facebook:

> + + + Massenhafte Einbürgerung von muslimischen Migranten + + + 2022 ließen sich bei uns am häufigsten Syrer einbürgern (über 19.000). Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ließen sich auch noch über 12.000 Türken einbürgern. Das entspricht pro Jahr einer deutschen Kleinstadt, und wenn man dann an den Familiennachzug denkt, hat man schon eine neue muslimische Großstadt in Deutschland. Jedes Jahr. Viele dieser Personengruppe interessieren vor allem: die deutschen Sozialleistungen. So entstehen, von Rot-Grün gewollt, von der FDP geduldet, immer größere und stärkere Parallelgesellschaften, die mit unserer Demokratie und unserem Rechtsstaat oft aber auch gar nichts zu tun haben wollen. Was das bedeutet, hat man an Silvester gesehen. Wir müssen diese fatale Entwicklung endlich stoppen und rückgängig machen, sonst leben wir bald nicht mehr in der Bundesrepublik Deutschland, sondern in der Islamischen Republik Deutschland.[5572]

[5571] Götz Frömming, MdB aus Brandenburg, parlamentarischer Geschäftsführer, Mitglied des Fraktionsvorstands und kulturpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 10.06.2022, https://x.com/gtzfrmming/status/1535176418988105731 [zur Datenbank].

[5572] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 23.01.2023, https://www.facebook.com/BeatrixVonStorch/posts/pfbid029RVM18TauwLtrnSHGJn39BZU6ioMogssCCTgyPu1bdtDaga6gKXPaGCzSPNxKQGpl [zur Datenbank].

(c) MdB René Springer (Brandenburg) 18. Februar 2023

René Springer schrieb am 18. Februar 2023 auf X:

René Springer schrieb am 18. Februar 2023 auf X:

> „Das Remigrationsprogramm muss u.a. leisten: - Ausweisung krimineller, auch staatenloser Ausländer - Ausbürgerung von schwerkriminellen Migranten mit doppelter Staatsbürgerschaft - Wiederrückgängigmachung der verfassungswidrigen Schnelleinbürgerungen unter der Ampel[5573]

(d) MdEP Tomasz Froelich 21. März 2023

Tomasz Froelich schrieb in einem Kommentar auf X am 21. März 2023:

> Und was ist mit denen, die sich nicht abschieben lassen, weil sie in der Zwischenzeit eingebürgert wurden? [5574]

Marvin T. Neumann antwortete auf den Kommentar von Tomasz Froelich:

> Die Antwort bewegt sich im selben Bereich, wie die »notfalllibertäre« Schwächung aller Institutionen. Und zwar außerhalb einer öffentlichen Diskussion. [5575]

Tomasz Froelich wiederum antwortete:

> [Lachender Smiley][5576]

(e) Dirk Spaniel (ehem. MdB, Baden-Württemberg) 29. Mai 2023

Dirk Spaniel schrieb am 29. Mai 2023 auf Telegram:

Dirk Spaniel äußerte sich am 29. Mai 2023 in einem Post auf Telegram:

> Große Mehrheit der Türken in Deutschland sind für Erdogan
> Türkische Autokorsos in Duisburg, München, Berlin - auch in Mannheim, Stuttgart und

---

[5573] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 18.02.2023, https://x.com/rene_springer/status/1626831050360995840 [zur Datenbank].
[5574] Tomasz Froelich, MdEP, Kommentar zu X-Post vom 21.03.2023, https://x.com/TomaszFroelich/status/1638192116382703618 [zur Datenbank].
[5575] Marvin Neumann, Mitarbeiter von Tomasz Froelich und ehem. Vorsitzender der JA, Kommentar zu X-Post vom 21.03.2023, https://x.com/TomaszFroelich/status/1638192116382703618 [zur Datenbank].
[5576] Tomasz Froelich, MdEP, Kommentar zu X-Post vom 21.03.2023, https://x.com/TomaszFroelich/status/1638192116382703618 [zur Datenbank].

vielen anderen Städten in Deutschland. Liebe Freunde von Erdogan, wenn der Basbakan doch alles so richtig macht und die Türkei auch so toll ist, warum lebt ihr dann mit türkischem Pass in Deutschland und nicht in der Türkei? Viele Türken, die ich aus meiner Zeit in der Autoindustrie und auch sonst kenne, haben nur einen Pass: den mit der Deutschen Staatsangehörigkeit. Die wählen deutsche Parteien und Politiker, engagieren sich hier und kandidieren auch selbst bei Wahlen. Die wahre Integration über mehrere Generationen hinweg kann nur gelingen, wenn man sich mit dem Land, in dem man seinen Lebensmittelpunkt hat auch identifiziert, sich assimilieren und als Bürger integrieren will. Nutzt jede Gelegenheiten die Fahne unseres Landes - Schwarz-Rot-Gold - zu schwenken; das ist bunt genug. Darüber hinaus habe ich mit anderen Nationalitäten über die Jahre hinweg die Erfahrung gemacht - wer sich wirklich integrieren und deutsch sein bzw. werden will - der spricht auch mit Freunden und in der Familie die hiesige Landessprache! Das ist der erste Schritt der Identifikation.
Erinnerungen an die alte Heimat der Vorfahren sollte man nicht zum Nationalismus stilisieren. Wer das dennoch will, sollte auf die Deutsche Nationalität definitiv verzichten und die Remigration ins Land der Eltern und Großeltern anstreben. Es war in meinen Augen eine Fehlentscheidung, als am 15. Juli 1999 die damalige rot-grüne Bundesregierung eine Reform der Staatsangehörigkeit beschlossen und die doppelte Staatsbürgerschaft eingeführt hat. Die AfD will - so steht es im Programm - auch das Staatsbürgerrecht überprüfen und dem Deutschen Pass wieder mehr Geltung verleihen. Jahrzehntelange Integrationsanreize sind verpufft. Sozialabkommen mit der Türkei, wonach auch dort lebende Verwandte die Segnungen der deutschen Sozial- und Krankenversicherungen geniessen dürfen, ohne selbst hier zu leben oder Beiträge einzuzahlen, und letztlich auch der Doppelpass blieben wirkungslos. Eine große Mehrheit der hier lebenden Türken will gar nicht „deutsch“ werden. Nix Alman-Kartoffel sein, wie Antidiskriminierungsbeauftragte Ferda Ataman uns weiße Deutsche gern nennt. Diese Jubelfeiern, die Sehnsucht nach dem Autokraten Erdogan, waren nun wieder einmal eine bewusste Zurschaustellung der eigenen Nicht-Integrationwilligkeit.

Aber wenn einem so sehr an konservativer Politik und der „harten Hand“ gelegen ist, verstehe ich nicht, warum viele Türken dann hier in Deutschland „links-rot-grün“ wählen... viele wissen es bereits - es gibt eine Alternative gegen diese bunten Regenbogen- und Genderideologien!

https://www.facebook.com/spaniel.afd/posts/pfbid0smn-syXkEA4MbmS564B9LBZcpLFFiksedgM4r4srFzWAxM6Bt9FgWahC91U1hjtshl
https://t.me/SpanielMdB/2497
https://www.welt.de/politik/ausland/article245590446/Tuerkei-Wahl-Deutsch-Tuerken-deutlich-fuer-Erdogan-Autokorsos-in-Duisburg-Muenchen-und-Berlin.html[5577].

(f) MdB Uwe Schulz (Hessen) 5. September 2023

Uwe Schulz schrieb am 5. September 2023 auf Facebook:

Uwe Schulz äußerte am 5. September 2023 auf Facebook:

> FAKE oder NICHT-Fake … das ist hier die Frage … Aber im „besten Deutschland aller Zeiten“ ist mittlerweile ALLES möglich. Die Alternative für Deutschland wendet sich ENTSCHIEDEN gegen neue Einbürgerungsregeln, wie sie von den bunten Fraktionen geplant sind und unmittelbar bevorstehen. Wir sind für GEZIELTE Einwanderung und Einbürgerung für Menschen, die einen Beitrag für Deutschland leisten können und wollen und sich an unsere Kultur anpassen. Alles andere muss und wird irgendwann „rückgängig“ gemacht werden …. um die Schadensstifterin Merkel mal zu erwähnen![5578]

(g) MdB Rüdiger Lucassen (Nordrhein-Westfalen) 12. Oktober 2023

Rüdiger Lucassen schrieb am 12. Oktober 2023 auf Facebook:

Rüdiger Lucassen äußerte sich am 12. Oktober 2023 auf Facebook:

+++ Ein Staat schützt seine Leute +++ Noch sind nicht alle Kinder-Leichen in Israel geborgen, da sprießen in Deutschland die „Diplomaten “, „Völkerrechtler “, „Historiker “ und Beide-Seiten-Versteher wie Knollenblätterpilze aus dem Boden. Alles bekannt. Alles feige. Alles falsch. Israel ist angegriffen worden und handelt jetzt so, wie ein Staat handeln muss, wenn er sich ernst nimmt: Er schützt seine Leute. Er nimmt seine heilige Pflicht wahr und stellt die Bedrohung für SEINE Leute ab. Er wehrt den Feind ab und geht notfalls zum Gegenangriff über. Auf einen Angriff antwortet man nicht mit Diplomatie. Das Vorgehen der israelischen Regierung muss jedem Patrioten den größten Respekt abnötigen. Mehr noch: Die

---

[5577] Dirk Spaniel, ehem. MdB aus Baden-Württemberg und verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, ehem. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Parteiaustritt 2024, Telegram-Post vom 29.05.2023, https://www.t.me/spanielmdb/2497 [zur Datenbank].
[5578] Uwe Schulz, MdB aus Hessen, Facebook-Post vom 05.09.2023, https://www.facebook.com/uweschulzafd/posts/pfbid02WDqEjbGnqVvEwp3GqFNfVapJ5jxyzA8F97Eboa4UVNohRovM6yWE4dyQJBqkBjwEl [zur Datenbank].

zerstörerischen Lebenslügen und Falschbehauptungen der linken Seite in der westlichen Welt, die auch unser Deutschland an den Rand des Kollapses führten, zerfallen. Die Diplomatie hat versagt. 30 Jahre galt im Nahen Osten das Prinzip: Anerkennung für Frieden. Das Ergebnis dieser „Friedenspolitik " sind 1.200 abgeschlachtete Zivilisten. Wenn Diplomatie versagt, kommen andere Mittel der Politik zum Einsatz. Es gibt keine One World. Es gibt ein „Wir" und es gibt ein „die Anderen". Mit vielen dieser Anderen können wir zusammenleben, mit einigen NICHT. Die Zahl derer, mit denen wir nicht zusammenleben können (und wollen!) ist in Europa ähnlich hoch wie in Israel. Der Islam ist mit Europa nicht vereinbar. Muslime können in Europa leben, ihre Religion im Privaten praktizieren. Ein platzgreifender, immer aggressiver werdender Islam, wie wir ihn dieser Tage auf den Straßen unserer Städte erleben, ist inkompatibel. Wenn Integration unmöglich ist, müssen andere der Politik zum Einsatz kommen. Der immer populärer werdende Gedanke der Remigration taucht deshalb am Horizont auf und greift in diesen Tagen selbst auf Deutschlands Linke über. Wenn selbst brave SPD-Soldaten vom „Pass-Entzug" bei Palästinensern träumen, stelle ich fest: Der Karneval der Kulturen ist zu Ende.[5579]

(h) MdEP Arno Bausemer 13. November 2023

Arno Bausemer schrieb am 13. November 2023 auf Facebook:

Arno Bausemer schrieb am 13. November 2023 auf Facebook:

> Einbürgerungen widerrufen, Antisemiten und Gewalttäter abschieben! Die kleine ach so traurige Reem war 2015 eine der Hauptfiguren in Merkels emotionaler Erpressungs-Kampagne namens „Willkommenskultur". Jetzt zeigen sich die geneigten Gutmenschen empört, dass aus dem kleinen Mädchen eine gar nicht mehr so sympathische Israel-Hasserin geworden ist. Die korrekten Warnungen vor kultureller Überfremdung wurden damals einfach als rechtsradikal abgewertet. Und heute?! Da erdreistet sich der sogenannte Verfassungsschutz doch gerade erst letzte Woche, unsere AfD in Sachsen-Anhalt als rechtsextrem und antisemitisch einzustufen. Geht's noch Schlapphüte?! Ich werde mich im Fall meiner Wahl dafür starkmachen, dass die Außengrenzen der EU künftig gegen illegale Flüchtlinge dauerhaft abgeschottet werden. Aber mindestens genauso wichtig ist es, dass das Einbürgerungsrecht bei uns in Deutschland

[5579] Rüdiger Lucassen, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 12.10.2023, https://www.facebook.com/ruedigerlucassenmdb/posts/pfbid0BgYsg7QshsgqzRoaSec4ZsDyS4GKh89xhuQvjmQYmahmMeXVypN1hH8jCY4huLBhl [zur Datenbank].

SCHNELLSTMÖGLICH geändert wird! Die kleine Reem ist mittlerweile 22 und deutsche Staatsbürgerin. Da wird es dann schwierig mit der Abschiebung der kleinen Antisemitin. Deshalb muss ein Paragraf beschlossen werden, dass alle Einbürgerungen seit 2015 im Fall der nachgewiesenen Verfassungsfeindlichkeit widerrufen werden. Und dann sofortige Abschiebehaft und baldige Abschiebung. Wenn das nicht zeitnah kommt, dann werden Ausschreitungen wie zuletzt von Palästinensern in Essen und Berlin oder von verfeindeten Afrikanern in Stuttgart nicht die Ausnahme, sondern die Regel. Die sollen bei sich zu Hause ihre Bürgerkriege ausfechten, aber nicht bei uns. Schluss damit! Deutschland braucht einen Verfassungsschutz gegen Verfassungsfeinde und nicht gegen die demokratische Opposition namens AfD. Die CDU hat heute zahlreiche unserer AfD-Positionen übernommen. Aber wo ist die ernsthafte Distanzierung von Angela Merkel und ihrer volksfeindlichen Politik?! Klare Kante gibt es nur mit der AfD![5580]

(i) MdB Michael Blos (Baden-Württemberg) 19. November 2023

Michael Blos schrieb am 19. November 2023 auf Facebook:

Michael Blos schrieb am 19. November 2023 auf Facebook:

Türken gegen „ihr“ Nationalteam

🛑 Zigtausende „Deutschtürken“ pfeifen im Olympiastadium in Berlin die deutsche Nationalmannschaft aus.

👉 Wenig offenbart den Bevölkerungsaustausch besser als Fußballspiele. Diese Menschen zeigen ihre primäre Loyalität.

🛑 KEINER Von ihnen sollte ein Staatsbürgerschaft haben.“Mit der Einbürgerung bekennen Sie sich zu Deutschland undDeutschland bekennt sich zu Ihnen“, steht auf der Seite der Bundesregierung.

👉 Eine AfD-Regierung müsste sofort:

▪Alle Doppelpässe aberkennen, dann das Aufenthaltsrecht der Fremdstaatler auslaufen lassen.

[5580] Arno Bausemer, MdEP, Facebook-Post vom 13.11.2023, https://www.facebook.com/arno.bausemer/posts/pfbid0JQymFJ4sWAn6gfbYiRUKdZDu4xTvwgBwfNDo3Z8Dpo2Uf9rcNqTNkB7pEt6PCZF8l [zur Datenbank].

▪Alle Staatsbürgerschaften prüfen. Lag eine Täuschungsabsicht beim Bekenntnis zu Deutschland vor?

✈️ Zuhause können die Türken dann noch besser für ihre Mannschaft jubeln.[5581]

(j) MdB Gerrit Huy (Bayern) 25. November 2023

Gerrit Huy schrieb am 25. November 2023 auf Telegram:

Gerrit Huy äußerte am 25. November 2023 auf Telegram:

> Schweden mausert sich zum Vorbild für Deutschland: die schwedische Regierung will Einwanderern zukünftig sogar die Staatsbürgerschaft wieder entziehen, wenn sie sich nicht an die schwedischen Normen anpassen. Auch wer Drogen nimmt, Schulden hat, nachweislich gedroht, gelogen oder bestochen hat, um die schwedische Staatsbürgerschaft zu erlangen, oder schwere Straftaten begangen hat, soll sie wieder verlieren. Hintergrund: die schwedische Minderheitsregierung wird von den konservativ-patriotischen Schwedendemokraten toleriert.[5582]

(k) MdB Jan Nolte (Hessen) 17. Dezember 2023

Jan Nolte schrieb am 17. Dezember 2023 auf Facebook:

Jan Nolte schrieb am 17. Dezember 2023 :

> Wer sich als Palästinenser (oder mit einem anderen Migrationshintergrund) für seinen deutschen Pass schämt, dem sollte er abgenommen werden. Wer Deutsche beleidigt und demütigt, weil sie keinen Migrationshintergund haben, dem sollte ebenfalls die Staatsbürgerschaft entzogen werden. Es ist jawohl offensichtlich, dass Menschen, die Deutschland und Deutsche hassen, hier nichts zu suchen haben. Wir müssen sehr intensiv alle rechtlichen Möglichkeiten prüfen, dafür die entsprechenden Gesetze zu erlassen.[5583]

[5581] Michael Blos, MdB aus Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 19.11.2023, https://www.facebook.com/drblosmichael/videos/370878125319779/ [zur Datenbank].
[5582] Gerrit Huy, MdB aus Bayern, Telegram-Post vom 25.11.2023, https://t.me/gerrithuy/2384 [zur Datenbank].
[5583] Jan Nolte, MdB aus Hessen, verteidigungspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Hessen, Facebook-Post vom 17.12.2023, https://www.facebook.com/Jannolteafd/posts/pfbid02BoyC942DSretzC4GJeLSrXddLMaR8ZPzt6jqseBsJuVSeH9Jier2oTnx2zEYaXj2l [zur Datenbank].

(l) MdEP René Aust (Thüringen) 6. Januar 2024

René Aust schrieb am 6. Januar 2024 auf X:

René Aust veröffentlichte am 6. Januar 2024 einen Post auf X:

> Ginge es denn auch, dass ein noch neueres Staatsangehörigkeitsrecht dafür sorgt, dass antideutsche Neigungen den deutschen Pass verwirken?[5584]

Hiermit reagierte René Aust auf einen Post von Christian Lindner ebenfalls vom 6. Januar 2024, in dem dieser geschrieben hatte:

> Das neue Staatsangehörigkeitsrecht sorgt dafür, dass antisemitische Neigungen den deutschen Pass verwirken und die Voraussetzung dafür, Deutsche oder Deutscher zu werden, ist, den Lebensunterhalt durch Arbeit zu bestreiten. TL #3k24[5585]

(m) AfD-Bundesverband 10. Januar 2024

Der AfD-Bundesverband äußerte sich am 10. Januar 2024 – dem Tag der Veröffentlichung der Correctiv-Recherche – unter dem Titel „Wir brauchen #Passentzug für Kriminelle und #Remigration!“ wie folgt:

> Die Zustände in der Silvesternacht haben es einmal mehr verdeutlicht: Mit der Massenmigration zerstören Ampel und CDU unser Land und machen unsere Frauen und Kinder zu rechtlosem Freiwild. Wir sind die folgenlosen Ankündigungen der etablierten Parteien leid - wir wollen handeln! Um den Schutz unserer Bürger endlich mit höchster Priorität zu gewährleisten, wollen wir nicht nur konsequent abschieben, sondern auch Kriminellen, Gefährdern, Terroristen und Vergewaltigern den Pass entziehen! „Der Automatismus, Straftäter deshalb nicht abzuschieben, weil sie eben auch die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, ist aufzuheben“, fordert die AfD-Bundessprecherin und Fraktionsvorsitzende im Bundestag, Alice Weidel.
>
> Die Einbürgerungspläne der Ampel gehen dagegen in die völlig falsche Richtung und laufen auf die Abschaffung unseres Landes hinaus, betont Weidel. „Statt das Einbürgerungsrecht noch weiter aufzuweichen, ist eine Verschärfung vor dem Hintergrund der

[5584] René Aust, MdEP, ESN-Vorsitzender und stv. Landesvorsitzender Thüringen, 06.01.2024, https://x.com/rene_aust/status/1743615955266142362 [zur Datenbank].
[5585] Christian Lindner, X-Post vom 06.01.2024, https://x.com/c_lindner/status/1743612275670266093 .

aktuellen Entwicklung in Deutschland geboten. “ Weidel verweist dabei nicht zuletzt auf die erschreckend hohe Zahl der Gruppenvergewaltigungen, die uns die „Gäste “ von Ampel und CDU beschert haben.

Weidel fordert deshalb, „eine Senkung der Hürden zum Entzug der deutschen Staatsbürgerschaft auf den Weg zu bringen“. Es ist nicht hinnehmbar, dass Menschen, die Deutschland und seine Werte hassen und verachten, die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten, Frauen vergewaltigen, unschuldige Menschen mit Messern angreifen, wegen der deutschen Staatsbürgerschaft dann nicht abgeschoben werden und anschließend in der Statistik als „deutsche“ Straftäter auftauchen. Wir wollen unser Land wieder sicher machen - mit konsequenter und unbeirrbarer Remigrationspolitik![5586]

(n) AfD-Landesgruppe Brandenburg 10. Januar 2024

Die AfD-Landesgruppe Brandenburg schrieb am 10. Januar 2024 auf Telegram:

Die AfD-Landesgruppe Brandenburg im Bundestag leitete am 10. Januar 2024 folgenden Post von René Springer auf Telegram weiter:

„[...] Im Februar 2023 schilderte AfD-Bundestagsabgeordneter René Springer auf X die Notwendigkeit eines umfassendes Remigrationsprogramm und schrieb: ‚[...] die rechtlichen Regelungen müssen der kritischen Lage angepasst werden! Das heißt: Auch Ausbürgerungen dürfen unter Umständen kein Tabu mehr sein!’ Im Interview mit dem Heimatkurier bekräftigte Springer daraufhin diese Forderung: ‚Die Wähler mit denen ich spreche, erwarten, dass schwerkriminelle Staatsbürger mit Migrationshintergrund als Ultima Ratio auch wieder ausgebürgert werden können. Und auch staatenlose Kriminelle müssen abgeschoben werden können. Diesen Erwartungen müssen wir entsprechen und ich halte das persönlich auch für vollkommen richtig.[5587]

[5586] AfD-Bundesverband, Facebook-Post vom 10.01.2024, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/-wir-brauchen-passentzug-f%C3%BCr-kriminelle-und-remigration-die-zust%C3%A4nde-in-der-silv/905206140975035/ [zur Datenbank].

[5587] AfD Landesgruppe Brandenburg im Bundestag, Telegram-Repost vom 10.01.2024 eines Posts von René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, https://www.t.me/afdlandesgruppebrandenburg/1241 [zur Datenbank].

(o) MdB René Springer (Brandenburg) 11. Januar 2024

René Springer schrieb am 11. Januar 2024 auf Facebook:

René Springer äußerte sich am 11. Januar 2024 auf Facebook:

> Da auch die Co-Vorsitzende der Grünen demonstriert, dass sie keine Ahnung von der Rechtslage hat, folgender Hinweis:
>
> • Ausländer, die illegal eingewandert sind
>
> • Ausländer, die ausreisepflichtig sind
>
> • Ausländer, die bereits in anderen Drittstaaten einen Schutzstatus erhalten haben
>
> • Ausländer, die kriminell, also mehrfach straffällig geworden sind (im Falle von doppelter Staatsbürgerschaft sodann die Rücknahme der Einbürgerung)
>
> • Ausländer, die ihren Lebensunterhalt auf Dauer nicht decken können
>
> • Ausländer, welche als Flüchtlinge einen Schutzstatus gewährt bekommen und nach der Befriedung ihres Heimatlandes dorthin zurück kehren müssen
>
> • Ausländer, die mit arglistiger Täuschung ihre Einbürgerung rechtswidrig erschlichen haben
>
> • Ausländer, die ihre Integration verweigern
>
> Diese Leute müssen bei der dringend notwendigen #Remigration das Land verlassen. Und das gibt es nur mit der AfD.[5588]

(p) MdEP Tomasz Froelich 11. Januar 2024

Tomasz Froelich schrieb am 11. Januar 2024 auf X:

Tomasz Froelich schrieb am 11. Januar 2024 auf X:

> #Remigration ist teilweise Rückgängigmachung bisher stattgefundener Migration. Fordert die AfD seit Jahren. Und mittlerweile selbst Scholz. Illegale nicht abzuschieben ist ein Skandal, nicht umgekehrt! Und Ausbürgerung zB von Kriminellen zu prüfen, sollte selbstverständlich sein.[5589]

(q) AfD-Bundesverband 11. Januar 2024

Der AfD-Bundesverband schrieb am 11. Januar 2024 auf Facebook:

[5588] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 11.01.2024, https://www.facebook.com/springer.rene/posts/pfbid0yjc2n7GRyCQDmZ6zToXwioAt4DwzQpJCSdecDke91m5UDzJbetVWF9QcP2q31zXRl [zur Datenbank].

[5589] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 11.01.2024, https://x.com/TomaszFroelich/status/1745399133387501737 [zur Datenbank].

Der AfD-Bundesverband veröffentlichte am 11. Januar 2024 einen Post auf Facebook:

> +++ Einwanderung kostet 6 Billionen Euro: Remigration jetzt starten! +++
>
> „Die Zuwanderung, wie sie bisher geschieht, kostet uns gesamtwirtschaftlich 5,8 Billionen Euro “, sagt der renommierte Wirtschaftswissenschaftler Bernd Raffelhüschen. Das ist die Realität, die in krassem Widerspruch zum behaupteten „Fachkräfte “-Wunder der etablierten Parteien steht. Raffelhüschen spricht von einer „Nachhaltigkeitslücke “ zwischen dem, was in die Staatskasse eingezahlt wird und dem, was dafür als Gegenleistung erwartet werden kann. Diese Lücke werde auf 19,2 Billionen Euro anwachsen, wenn wir 300.000 Ausländer pro Jahr ins Land ließen. Doch das ist eine sehr konservative Rechnung, denn 2023 kamen rund 461.000 Migranten aus Nicht-EU-Ländern nach Deutschland (Asyl-Antragsteller und Familiennachzug). Die Ukrainer, die keinen Asylantrag stellen müssen, sind hier nicht eingerechnet!
>
> Man kann sich also ausrechnen, was für eine skrupellose Verarmungspolitik gegen das eigene Volk von CDU-Chef Merz betrieben wird, wenn er eine jährliche Asyl-Zuwanderung von 200.000 Menschen fordert. Die sozialen Konsequenzen dieser Politik spiegeln sich auch in der Raffelhüschen-Studie wider, denn der Autor bringt als vermeintliche „ Lösung “ eine „deutliche Kürzung “ bei Rente, Sozialhilfen und Krankenversicherung ins Gespräch. Dabei liegen uns die Parolen der Ampel-Parteien und der CDU noch in den Ohren: „Niemandem “ würde durch Migration „etwas weggenommen “. In Wahrheit wurde die Bevölkerung ungeniert in die Irre geführt und die geplante Verarmung eines ganzen Volkes als „Bereicherung “ verkauft.
>
> Umso mehr ist das Gebot der Stunde: Remigration jetzt! Wir wollen Geldleistungen für Asylbewerber abschaffen und die Grenzen schützen, damit der Ansturm auf Deutschland sofort gestoppt wird. Wir wollen illegale und kriminelle Migranten konsequent abschieben und alle rechtskonformen Möglichkeiten ausschöpfen, um Straftätern mit doppelter Staatsbürgerschaft die deutsche Staatsbürgerschaft zu entziehen. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Remigration mit der AfD oder Untergang![5590]

[5590] AfD-Bundesverband, Facebook-Post vom 11.01.2024, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/pfbid0buCDLL1ST2hbe4gjBrmtLdvYbc1d6CUJSAc6XgGxcQ5bQCJT2LFYUJMhqewax6ZZl [zur Datenbank].

(r) MdB Christian Wirth (Nordrhein-Westfalen) 13. Januar 2024

Christian Wirth äußerte sich am 13. Januar 2024 in einem Interview:

Christian Wirth äußerte sich in einem Interview mit dem Freilich Magazin am 13.01.2024:

> Die Hürden halte ich für angemessen. So hoch sind sie auch nicht. Der kritische Bürger muss unbedingt vor staatlicher Willkür geschützt werden. Aber einfache gesetzliche Regelungen reichen bereits aus, um weitere Verlusttatbestände einzuführen. Wir haben nunmehr das Problem, dass die Einbürgerungsregelungen in den vergangenen Jahren derart systematisch aufgeweicht wurden, dass Migranten die Staatsbürgerschaft erhalten haben, die sie nie hätten bekommen dürfen. Darunter nicht integrierbare Personen, die unsere Werteordnung, unsere Verfassung und unser Rechtssystem verachten. Die AfD kritisiert das bereits seit ihrer Gründung. Das Problem wurde sogar mittlerweile von anderen Parteien erkannt, wie man an den jüngsten Debatten sieht. Zahlreiche Vertreter der Altparteien haben neue Verlusttatbestände für deutsche Staatsangehörige im Rahmen der antisemitischen Ausschreitungen in deutschen Großstädten nach dem Terrorangriff der Hamas auf Israel gefordert. Oder bei Zugehörigkeit zu einem kriminellen Clan.[5591]

In demselben Interview sagte Chrstian Wirth ferner:

> Das liegt doch auf der Hand! Wir sehen gerade nach den Hamas-Anschlägen, bei den Demonstrationen im eigenen Land, aber auch bei Silvesterkrawallen, bei der Clankriminalität, Kapitalverbrechen, dass Menschen aus fremden Kulturkreisen eingebürgert werden, die unsere Gesellschaftsordnung verachten, die jüdische und christliche Religion hassen, die Scharia über das Grundgesetz stellen und unsere Rechtsordnung und die Staatsgewalt verspotten und herausfordern. Hier müssen wir Wege finden, damit die deutsche Staatsbürgerschaft viel leichter wieder aberkannt werden kann. Am besten wäre aber ein sehr strenges Staatsangehörigkeitsrecht! Wir müssen politisch umkehren und den Erwerb des deutschen Passes deutlich erschweren.[5592]

[5591] Christian Wirth, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Interview mit dem Freilich Magazin vom 13.01.2024, https://www.freilich-magazin.com/politik/afd-innenpolitiker-wirth-muessen-den-erwerb-des-deutschen-passes-deutlich-erschweren.

[5592] Christian Wirth, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Interview mit dem Freilich Magazin vom 13.01.2024, https://www.freilich-magazin.com/politik/afd-innenpolitiker-wirth-muessen-den-erwerb-des-deutschen-passes-deutlich-erschweren.

(s) MdB Alice Weidel (Baden-Württemberg) 14. Januar 2024

Alice Weidel sagte am 14. Januar 2024 in einem Video auf YouTube:

Alice Weidel äußerte sich in einer Rede am 14. Januar 2024:

> Wer sich unberechtigt hier aufhält, muss abgeschoben werden. Kriminelle, Terroristen und Sozialbetrüger, die missbräuchlich eingebürgert wurden, müssen den deutschen Pass wieder abgeben, liebe Freunde. Das und nur das verstehen wir unter Remigration, das ist keine Vertreibung wie irgendwelche linken Aktivisten, steuerfinanziert von Correktiv uns unterschieben wollen. Das ist das Gegenteil, denn Recht und Gesetz kommen dadurch zur Anwendung im Interesse aller Bürger, einschließlich aller rechtstreuen Bürger mit migrantischem Hintergrund, die sich positiv in unser Gemeinwesen einbringen.[5593]

(t) MdB Martin Sichert (Bayern) 23. Januar 2024

Martin Sichert schrieb am 23. Januar 2024 auf Facebook:

Martin Sichert schrieb am 23. Januar 2024 auf Facebook:

> Die SPD hat durchgesetzt, dass nahezu jeder, der es über die Grenze nach Deutschland schafft, auch unsere Staatsbürgerschaft bekommen kann. Sie feiert das in der Grafik links. Wie das in der Praxis aussieht, könnt Ihr in der Meldung rechts sehen: Letztes Jahr hat Islam El-M. eine 14-jahrige vergewaltigt. Vor Gericht brauchte er einen Übersetzer. Dieser Kriminelle ist deutscher Staatsbürger, gehört also „dazu“, nach SPD-Lesart. Wir sehen das anders. Wenn wir über #Remigration sprechen, dann meinen wir, dass solche Leute, die sich den deutschen Pass ergaunert haben und sich nicht integrieren oder kriminell sind, umgehend den Flieger gen Heimat besteigen dürfen.[5594]

[5593] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, YouTube-Video vom 14. Januar 2024 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=ZKGpoXbQqkU [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:10:30.

[5594] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 23.01.2024, https://www.facebook.com/sichertmartin/posts/pfbid0T7C7D3U9S9AKW9P1U4UKjNrvwUpAiKhkerd6ZFHFx4pbX79ANbSaTM1tVZvFWCSSl [zur Datenbank].

(2) Baden-Württemberg

(a) Rüdiger Klos (ehem. MdL, Baden-Württemberg) 7. November 2022

Rüdiger Klos schrieb am 7. November 2022 auf Telegram:

Rüdiger Klos äußerte sich am 7. November 2022 auf Telegram:

> Blitz-Zugriff in der Nacht. Berliner Clan-Chef Abu Chaker in den Libanon abgeschoben. So die Samstags-Ausgabe der BILD-Zeitung. So dürfte das in den Augen vieler Bundesbürger vermutlich gerne weitergehen. Bis zum letzten Kleinkriminellen, der sich als illegaler Ausländer - häufig ohne Aufenthaltserlaubnis, oder einer so genannten „Duldung“, eigentlich widerrechtlich in unserem Land aufhält. Straftäter, die das Gastrecht in unserem Land missbrauchten und zu Gefängnisstrafen verurteilt wurden, sollte man nach einem rechtsstaatlichen Gerichtsverfahren, in deren Heimatländer abschieben, wenn die Verbüßung der Strafe auch dort gewährleistet wird! Auch wenn die Haftbedingungen nicht dem hier gewohnten „Ein-Sterne-Hotel-Standard“ entsprechen mögen - für dort sind sie dann eben „landesüblich“. Eine eventuelle frühere Einbürgerung und die im Volksmund als „Schenkung“ bezeichnete Überreichung eines Deutschen Passes, sollte rückgängig gemacht werden können. Darüber muss man offen sprechen, beraten und dann gesetzliche Grundlagen für eine Aberkennung schaffen. Es könnte wie bei einer „Schenkung“ üblich vorgegangen werden - Widerruf wegen grobem Undank! Dann stünde auch einer Abschiebung in die frühere Heimat nichts mehr im Weg. Der Rechtsstaat mus sich wieder Respekt verschaffen.[5595]

(3) Bayern

(a) MdL Andreas Winhart (Bayern) 3. Januar 2023

Andreas Winhart schrieb am 3. Januar 2023 auf X:

Andreas Winhart schrieb am 3. Januar 2023 auf X:

> Der Entzug der dt. Staatsbürgerschaft - auch bei kl. Vergehen - wäre ein Schritt in die richtige Richtung um #Migrantengewalt im Keim zu ersticken. Das maßlose verteilen der

[5595] Rüdiger Klos, ehem. MdL in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 07.11.2022, https://t.me/ruedigerklosmdl/579 [zur Datenbank].

> Staatsbürgerschaft muss zurückgedreht werden. Da Frau #Faeser nicht handeln will, braucht es mehr #AfD![5596]

(b) MdL Rene Dierkes (Bayern) 17. Mai 2023

Rene Dierkes schrieb am 17. Mai 2023 auf Telegram:

Rene Dierkes äußerte sich am 17. Mai 2023 in einem Post auf Telegram:

> Alle straffälligen & ausreisepflichtigen Ausländer sofort abschieben! Sodann sind Grenzkontrollen einzuführen, Asyl-, Einwanderungs- und Staatsangehörigkeitsgesetze auf ein inländerfreundliches Maß zuzuschneiden. Hierzu ist das japanische Einwanderungsmodell als Vorbild heranzuziehen. Und schließlich sind durch Streichung von Sozialleistungen, Verweigerung von Genehmigungen für Moschee-Bau und andere undeutsche Werke usw. Anreize für volksfremde Passdeutsche zum Verlassen unseres Landes zu schaffen. Ohne eine solche umfassende Remigrationsinitiative würden die angestammten Deutschen angesichts der demographischen Entwicklung über kurz oder lang aussterben. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Deutschland darf kein Einwanderungsland bleiben![5597]

(c) MdL Franz Schmid (Bayern) 10. Oktober 2023

Franz Schmid schrieb am 10. Oktober 2023 auf X:

Franz Schmid schrieb am 10. Oktober 2023 auf X:

> Wir müssen über Ausbürgerung reden! Die Ampel hat das bereits viel zu lasche Einbürgerungsgesetz noch weiter gelockert. Wie viele haben bereits den Deutschen Pass und ziehen uns in fremde Konflikte wie den in Israel mit rein? Das muss rückgängig gemacht werden![5598]

(d) MdL Andreas Winhart (Bayern) 13. November 2023

Andreas Winhart schrieb am 13. November 2023 auf Telegram:

[5596] Andreas Winhart, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, X- Post vom 03.01.2023, https://x.com/AndyWinhart/status/1610225797100630018 [zur Datenbank].
[5597] Rene Dierkes, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, Telegram-Post vom 17.05.2023, https://t.me/ReneDierkesAfD/34 [zur Datenbank].
[5598] Franz Schmid, MdL in Bayern, Mitglied im Landesvorstand Bayern und Vorsitzender GD Bayern, X-Post vom 10.10.2023, https://x.com/franzschmid_afd/status/1711670065966239902 [zur Datenbank].

Andreas Winhart äußerte sich am 13. November 2023 auf Telegram:

> 💥 ES REICHT! 💥
>
> Täglich finden in Deutschland mindestens zwei Gruppenvergewaltigungen statt, 789 Fälle alleine 2022. Doppelstaatler werden statistisch nicht als Migranten, sondern als Deutsche geführt.
>
> Sie können nicht abgeschoben werden, da der Entzug der deutschen Staatsbürgerschaft nicht vorgesehen ist. Das wollen wir ändern! Darum: Nur noch AfD! 💙 DE 💪🏻 [5599]

(e) MdL Andreas Winhart (Bayern) 14. November 2023

Der bayerische Landtagsabgeordnete Andreas Winhart forderte am 14. November 2023 auf X:

> Auch hier zeigt sich glasklar: Der Doppelpass war ein Fehler. Es können keine zwei Herzen in einer Brust schlagen. Jetzt die Chance nutzen und Chebli & Co die dt. #Staatsbürgerschaft entziehen![5600]

(4) Berlin

(a) Michael Adam (Berlin) 13. Januar 2023

Michael Adam äußerte sich am 13. Januar 2023:

Michael Adam schrieb am 13.01.2023:

> Der Staat wird nicht umhinkommen, Integrationsverweigerung unter Strafe zu stellen. Bei genauem Hinsehen ist diese Strafandrohung allein schon deshalb erforderlich, damit wir nicht in den Zwang geraten, in Zukunft doch über Ausbürgerungen nachdenken zu müssen.[5601]

[5599] Andreas Winhart, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, X-Post vom 13.11.2023, https://t.me/andywinhart/2957 [zur Datenbank]#.
[5600] Andreas Winhart, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, 14.11.2023, https://x.com/andywinhart/status/1724360923316437038 [zur Datenbank].
[5601] Michael Adam, ehem. Präsident Landesschiedsgericht Berlin und stv. kath. Sprecher Christen in der AfD, 13.01.2023, zitiert nach: BfV-Gutachten, S. 155.

(5) Brandenburg

(a) MdL Wilko Möller (Brandenburg) 20. November 2022

Wilko Möller schrieb am 20. November 2022 auf X:

Wilko Möller schrieb am 20. November 2022 auf X:

> Man muss auch die #Staatsbürgerschaft bei Personen aberkennen dürfen, wenn es ein Fehler sie einzubürgern! Aber mit den #GruenenInkompetenz ist das wohl nicht zu machen! Dann muss #GrueneRausausdenParlamenten gelten.[5602]

(b) MdL Wilko Möller (Brandenburg) 12. April 2023

Wilko Möller schrieb am 12. April 2023 auf X:

Wilko Möller teilte sich am 12. April 2023 in einem Post auf X mit:

> Ich kann es nicht mehr hören! Deutscher wird man nicht mit dem Pass! Die links-grüne Integration hat hier versagt! Diese Leute müssen die Deutsche Staatsangehörigkeit wieder verlieren![5603]

(c) MdL Lena Kotré (Brandenburg) 8. Dezember 2023

Lena Kotré sagte am 8. Dezember 2023 in einem Video auf YouTube:

Wie in einem YouTube-Video vom 8. Dezember 2023 auf dem Kanal der AfD-Fraktion Brandenburg zu sehen ist, sagte Lena Kotré auf einer Pressekonferenz der AfD Brandenburg:

> Sollte dieses Gesetz in dieser Form verabschiedet werden, dann ist es eine nie dagewesene Verschärbelung der deutschen Staatsbürgerschaft. Dieses voraussetzungslose Einbürgern in unser Land stellt einen ernstzunehmenden Pullfaktor dar, der die Masseneinwanderung noch einmal verschärfen wird. Ein weiterer Aspekt ist übrigens auch, dass straffällig gewordene Ausländer jetzt nicht mehr ausgewiesen können, sollten sie denn eingebürgert worden sein. Wir haben es in den letzten Wochen erlebt, gerade in Berlin auch massenhaft, dass die Einwanderung aus bestimmten Kulturkreisen beispielsweise

---

[5602] Wilko Möller, MdL in Brandenburg, X-Post vom 20.11.2022, https://x.com/wilko_moeller/status/1594273806876557313 [zur Datenbank].
[5603] Wilko Möller, MdL in Brandenburg, X-Post vom 12.04.2023, https://x.com/wilko_moeller/status/1646134282488885254 [zur Datenbank].

> auch Antisemitismus mit sich bringt, in erheblicher Form sogar. Und diese Leute, Sie kennen alle die Bilder von den Demonstrationen in der Sonnenallee in Neukölln beispielsweise, diese Leute werden wir nicht los, sollten sie erst einmal eingebürgert werden. Und hier ist natürlich auch nochmal zu fragen und einen Aspekt darauf zu legen, ob nicht auch darüber gesprochen werden kann, ob Menschen in Zukunft auch ausgebürgert werden sollten.[5604]

(d) MdL Dominik Kaufner (Brandenburg) 10. Januar 2024

Dominik Kaufner schrieb am 10. Januar 2024 auf X:

Dominik Kaufner schrieb am 10. Januar 2024 auf X:

> Eine konsequente Politik der #Remigration bedeutet natürlich auch, die Hürden zum Entzug der deutschen #Staatsbürgerschaft zu senken. #AfD #Geheimplan #GeheimplanfürDeutschland[5605]

(6) Mecklenburg-Vorpommern

(a) MdL Nikolaus Kramer (Mecklenburg-Vorpommern) 19. April 2024

Nikolaus Kramer schrieb am 19. April 2024 auf TikTok:

Nikolaus Kramer sagte in einer Rede, die in einem TikTok-Video vom 19. April 2024 zu sehen ist:

> Zusammenfassend geht es um eine Umkehr der Migrationsströme und mehrere Maßnahmenpakete, um dies zu erreichen. Auf der einen Seite die Abschiebung ausreisepflichtiger Migranten und die Ausweisung krimineller Ausländer und die Diskussion um die Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft bei doppelter Staatsbürgerschaft und schwersten Verbrechen. Auf der anderen Seite bedeutet die Remigration weiterhin

---

[5604] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und stellvertretende parlamentarische Geschäftsführerin der AfD-Landtagsfraktion, YouTube-Video vom 08.12.2023 auf dem Kanal der AfD-Fraktion Brandenburg, https://www.youtube.com/watch?v=y_7Wi-2hfMk [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:01:21.

[5605] Dominik Kaufner, MdL in Brandenburg und Vorsitzender des KV Havelland, X-Post vom 10.01.2024, https://x.com/dkaufner/status/1745082411887603857 [zur Datenbank].

Hilfe vor Ort und ein Ende der lebensgefährlichen Überfahrt über das Mittelmeer und andere Fluchtrufen.[5606]

(7) Rheinland-Pfalz

(a) MdL Jan Bollinger (Rheinland-Pfalz) 17. Januar 2024

Jan Bollinger schrieb am 17. Januar 2024 auf Facebook:

Jan Bollinger äußerte sich am 17. Januar 2024 auf Facebook:

> Dr. Jan Bollinger widerspricht Correctiv-Kampagne: AfD kämpft für alle Deutschen und will deshalb massenhaft abschieben! Zur Berichterstattung über die Behauptungen der linken Initiative Correctiv zu einer Veranstaltung in Potsdam erklärt der Landesvorsitzende der AfD Rheinland-Pfalz Dr. Jan Bollinger: Der enorme Zuspruch für die AfD auch unter Deutschen mit Migrationshintergrund ist der offensichtliche Hintergrund der skandalösen Kampagne von Politik und Medien gegen die AfD, die sich auf die falschen Behauptungen von Correctiv stützt. Im Gegensatz zu den opportunistischen Altparteien hat die AfD seit Jahren einen klaren Kompass, der aus unserer Programmatik wie dem Bundeswahlprogramm und der Erklärung zum Staatsvolk ersichtlich ist: Wir streiten für Einigkeit und Recht und Freiheit aller Deutschen, wo auch immer ihre Wurzeln liegen! Wir treten auch für die anständigen und integrierten Ausländer ein, die legal nach Deutschland gekommen sind, unsere Kultur achten, unsere Gesetze einhalten, zu unserer Gemeinschaft beitragen, unser Land lieben und Deutsche werden möchten. Und genau deshalb kämpfen wir seit Gründung unserer AfD vehement gegen die von allen Altparteien verschuldete katastrophale Massenzuwanderung und für massenhafte Abschiebungen und Aufenthaltsbeendigungen. Durch die Massenzuwanderung sind hunderttausende Zuwanderer ohne Bleiberecht nach Deutschland gelangt, die deutlich überproportional straffällig werden. Die AfD will alle nicht bleibeberechtigten, kriminellen und gefährlichen Ausländer abschieben und eine Wiedereinreise verhindern. Asyl und der Flüchtlingsstatus sind Hilfe auf Zeit und dienen nicht der dauerhaften Niederlassung. Bei Beendigung der Konflikte und Wegfallen des Fluchtgrundes können und müssen Asylbewerber und Flüchtlinge daher wieder in ihre Heimatländer zurückkehren. Bei ausländischen Personen mit Aufenthaltsstatus, die sich ersichtlich nicht am

---

[5606] Nikolaus Kramer, MdL in Mecklenburg-Vorpommern und Fraktionsvorsitzender Mecklenburg-Vorpommern, TikTok-Post vom 19.04.2024, https://tiktok.com/@nikolaushgw/video/7358464527572143392 [zur Datenbank].

Wirtschaftsleben beteiligen und integrieren und eine wirtschaftliche und soziale Belastung für unseren Staat darstellen, ist die Aufenthaltsberechtigung nicht zu verlängern und die Ausreise ins Heimatland zu unterstützen. Unter besonderen Bedingungen sollte doppelten Staatsbürgern etwa bei Terrorismus, Clan-Kriminalität oder betrügerischen Angaben beim Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft die selbige entzogen und eine Ausweisung und Sperre der Wiedereinreise verfügt werden können. Dazu müssen die rechtlichen Grundlagen wie das Aufenthaltsgesetz entsprechend angepasst werden. Das ist im Sinne aller deutschen Staatsbürger mit und ohne Migrationshintergrund und aller anständigen Ausländer, die deshalb auch verstärkt der AfD zuneigen. Und weil das so ist, werden unsere sinnvollen Forderungen zur Migration zunehmend von den opportunistischen Altparteien übernommen, die uns noch vor kurzem für diese Forderungen angegriffen haben. Umso unaufrichtiger ist die durchsichtige Hetzkampagne des politisch-medialen Kartells, die ausweislich der jüngsten Umfragen nicht im Sinne der Urheber wirkt, sondern den Bürgern noch deutlicher die postdemokratische Verkrustung der etablierten Parteien und Medien aufzeigt und sie damit in noch größeren Scharen zu unserer blauen Fahne treibt![5607]

(8) Sachsen

(a) MdL Sebastian Wippel (Sachsen) 24. Juli 2023

Sebastian Wippel schrieb in einem Post auf Facebook sowie auf Telegram am 24. Juli 2023:

Deutschfeindliche Straftaten nehmen weiter zu – Jedes Delikt ist eines zu viel!

Wir werden nicht nur immer weiter zu Fremden im eigenen Land – sondern auch zu Freiwild: Wie sich nun, interessanterweise ausgerechnet auf eine Kleine Anfrage der Linken im Deutschen Bundestag, ergeben hat, lag die Anzahl deutschfeindlicher Delikte allein im ersten Halbjahr 2023 bereits bei 351 Taten; im Jahre 2019 waren es für das gesamte Jahr hinweg noch „nur“ 132.

Die Linke selbst nutzte diese geringe Anzahl natürlich, um sich im gewohnten Maße darüber zu echauffieren, wie „gering“ diese Ziffer doch sei, „Deutschfeindlichkeit“ ohnehin

[5607] Jan Bollinger, MdL in Rheinland-Pfalz und Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, Facebook-Post vom 17.01.2024, https://www.facebook.com/dr.bollinger/posts/pfbid02mCGiESZj5CJan1AxvVSytyuiofZMw7VycknWdhBB7quKtz8RuT419QYRh1ba9Y4Ul [zur Datenbank].

nur ein vager Begriff ist und hat diesen kurzerhand als „rechten Kampfbegriff“ klassifiziert, der „tatsächlichen Rassismus verdeckt“ – so zumindest die Linken-Innenpolitikerin Martina Renner.

Während die Linke sich in gewohnt antideutscher Manier gibt, sage ich: Es ist äußerst fragwürdig, wie diese Taten überhaupt erfasst werden. Es ist von der absoluten Spitze des Eisberges auszugehen. Jede einzelne deutschfeindliche Straftat in Deutschland ist eine zu viel – viel mehr noch: Es ist an sich ein trauriger Zustand, dass es in DEUTSCHland überhaupt deutschfeindliche Straftaten gibt! In welchem anderen Land der Welt würde es geduldet werden, dass auf die Angehörigen des eigenen Staatsvolkes in einem solchen Ausmaß ethnisch bedingte Angriffe erfolgen, dass eine eigene Erfassungskategorie für solcherlei Delikte begründet werden muss.

Wer als Ausländer Deutsche aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu diesem Volk attackiert, hat Deutschland umgehend zu verlassen – da gibt es auch nichts rumzudiskutieren oder eine Debatte darüber anzufachen, ob es sich hier nun um einen „rechten Kampfbegriff“ handeln soll! Antideutschen Besitzern des Deutschen Passes steht unterdessen der Weg in ein anderes besseres Land offen.[5608]

(9) Sachsen-Anhalt

(a) MdL Daniel Roi (Sachsen-Anhalt) 11. Januar 2024

Am 11. Januar 2024 postete der Landtagsabgeordnete in Sachsen-Anhalt Daniel Roi auf facebook:

Mit der Verbreitung unseres Programms durch #Correctiv werden wir noch zulegen, auch wenn Medien ein übles Framing betreiben. Denn „Abschieben im großen Stil“ wie Scholz es fordert bedeutet Remigration. Und natürlich müssen Extremisten und oder Kriminelle, die sich den Pass erschlichen haben oder unsere Werte mit Füßen treten, den Pass verlieren. Das geht und muss gehen in einer wehrhaften Demokratie!

[5608] Sebastian Wippel, MdL in Sachsen, stv. Landesvorsitzender und stv. Fraktionsvorsitzender Sachsen, Telegram-Post vom 24.07.2023, https://t.me/sebastianwippel/1276 [zur Datenbank], Facebook-Post vom 24.07.2023, https://www.facebook.com/Sebastian.Wippel.AfD/posts/pfbid0YwyB53PWiEJj9jyTRUUbW3jPbdbe4umnZr7zT3exFVRZ97XBkEKqrVufnkFpJy8dl [zur Datenbank].

> Asylverfahren außerhalb der EU, wie es nun auch andere Länder z. B. In Ruanda machen, ist ebenso Programm seit 2015 und dies werden wir umsetzen, damit der Wahnsinn endet und niemand mehr im Mittelmeer sterben muss. Das versprechen wir! [5609]

(10) Thüringen

(a) MdL Björn Höcke (Thüringen) 12. Dezember 2023

Am 12. Dezember 2023 trat Höcke öffentlich beim Stammtisch der AfD in Gera auf. Aus dem Publikum wurde die Frage nach dem Umgang der AfD mit den Millionen von „Ausländern“ mit deutscher Staatsbürgerschaft gestellt:

> Was ist denn eigentlich mit den Millionen – ich nenne sie jetzt trotzdem noch Ausländer –, die aber längst den deutschen Pass haben, die die deutsche Staatsbürgerschaft haben? Wir reden ja immer über Asylanten und das sind ja auch schon ein paar Millionen. Aber es sind ja wer weiß wie viele Millionen – und ich rede jetzt bestimmt nicht unbedingt von dem Italiener, der hier 1960 hergekommen ist –, sondern tatsächlich auch viele, die wirklich kein Wort Deutsch sprechen und seit vier, fünf Jahren hier sind und trotzdem aber schon den Pass haben. Wie ist das denn geplant?[5610]

Nachdem Höcke seine Vorstellungen zur Remigration skizzierte, die dort, „wo noch kein deutscher Pass besteht“, in seinen Augen „relativ einfach“ sei,[5611] beantwortete er auch die Frage zum Umgang mit deutschen Staatsbürger*innen:

> Dann muss natürlich das Staatsangehörigkeitsrecht wieder geändert werden. Das heißt wir müssen zurück zum Staatsangehörigkeitsrecht, das bis Ende 1999 galt. Da gab es nur einen Pass. Logisch – wir haben auch nur eine Loyalität. Entweder ich bin Italiener oder Türke oder ich bin Deutscher oder Schwede oder egal. Aber ich bin nicht Däne und Türke gleichzeitig, das geht nicht. So, das heißt die Menschen werden sich dann tatsächlich entscheiden müssen. Und so wie ich gerade die türkische Community in Deutschland kenne, werden sich viele für die türkische Staatsangehörigkeit entscheiden, davon

---

[5609] Daniel Roi, MdL in Sachsen-Anhalt, 11.01.2024, https://www.facebook.com/Landratskandidat.Roi/posts/pfbid02DYzAd7K99XcYwcrM5BNdpTuYbvtvfNhCcaPZB5Be4kbo4yPndfiKBdCnka1oXDGGl [zur Datenbank].

[5610] Unbekannter AfD-Anhänger, 12.12.2023, Veranstaltungsmittschnitt, Youtubevideo auf dem Kanal Weichreite TV, https://www.youtube.com/live/F_IqSKd-2kI?t=2476s [zur Datenbank].

[5611] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 12.12.2023, https://www.youtube.com/live/F_IqSKd-2kI?t=2476s [zur Datenbank].

> bin ich überzeugt, ja. Deswegen ist diese Staatsbürgerschaft – so blöd sich das jetzt anhört – eine gewisse Chance, auch ein Großteil derer auch wieder zu animieren, ins Heimatland zurückzugehen. Von den gut integrierten und voll integrierten brauchen wir nicht zu sprechen. Die sind uns ja dann uns auch ähnlich und sind ja auch willkommen.[5612]

bb) Weitere Äußerungen

(1) Bund

(a) Roger Beckamp (ehem. MdB, Nordrhein-Westfalen) 6. Juli 2022

Roger Beckamp schrieb am 6. Juli 2022 auf X:

> Ferda A. ist ein glänzendes Beispiel für den falschen Umgang mit der deutschen Staatsbürgerschaft. Eine erklärte Feindin Deutschlands hätte niemals eingebürgert werden dürfen, nur weil ihre Eltern irgendwann in unser Land kamen und sie hier geboren wurde.[5613]

(b) MdB René Springer (Brandenburg) 2. Januar 2023

René Springer veröffentlichte am 2. Januar 2023 auf X einen Post, der lautete:

> Manch einer sagt, dass das Problem der #Migrantengewalt nicht durch #Abschiebungen zu lösen wäre. Viele hätten bereits die deutsche Staatsbürgerschaft. Kein Problem: Straftäter mit Migrationshintergrund werden wir erst #ausbürgern und dann abschieben. Ganz einfach. Versprochen.[5614]

Wilko Möller aus dem Landesverband Bayern zitierte diesen Post von René Springer und schrieb hierzu am 3. Januar 2023 auf X:

> Jawohl, steht auch im Deutschland-Grundsatzprogramm der AfD.[5615]

[5612] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 12.12.2023, https://www.youtube.com/live/F_IqSKd-2kI?t=2476s [zur Datenbank].
[5613] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 06.07.2022, https://x.com/rogerbeckamp/status/1544559078084575232 [zur Datenbank].
[5614] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 02.01.2023, https://x.com/Rene_Springer/status/1609876966991077376 [zur Datenbank].
[5615] Wilko Möller, MdL in Brandenburg, X-Post vom 03.01.2023, https://www.twitter.com/wilko_moeller/status/1610364536216854529 [zur Datenbank].

Der Kreisverband Mettmann aus Nordrhein-Westfalen repostete den Post von René Springer vom 2. Januar 2023.[5616]

(c) MdB Martin Hess (Baden-Württemberg) 24. Februar 2023

Martin Hess äußerte sich am 24. Februar 2023 auf Facebook:

> Von 608 Gefährdern in Deutschland sind 505 Islamisten. Aber damit nicht genug, denn 210 dieser religiösen Extremisten halten sich derzeit völlig frei in unserem Land auf. Die zuständige Innenministerin setzt weiterhin die falschen Prioritäten, denn sie behauptet unbelehrbar, der Rechtsextremismus sei die größte Gefahr für unser Land. Dabei wird sie ein ums andere Mal von den Zahlen ihrer eigenen Sicherheitsbehörden widerlegt. Und die beweisen eindeutig: Nichts gefährdet die Innere Sicherheit in Deutschland mehr als der islamistische Terrorismus. Durch diese völlig an der Realität vorbeigehende Fokussierung bei der Terror- und Extremismusbekämpfung, riskiert Faeser weitere Anschläge. Als wäre dies nicht schon fatal genug, sorgt die Innenministerin durch ihre katastrophale Migrationspolitik auch noch dafür, dass islamistische Gruppierungen weitere gewaltbereite Anhänger nahezu ungehindert in Deutschland platzieren können. Die Folge: Hunderte von tickenden Zeitbomben leben mitten unter uns. Dies dürfen wir nicht länger hinnehmen!
>
> Gefährder müssen endlich konsequent abgeschoben werden. Sollte dies nicht möglich sein, müssen sie in Abschiebehaft genommen werden. Deutsche Staatsbürger, die durch ihre islamistische Radikalisierung zu Feinden unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung geworden sind, müssen in „Gefährdergewahrsam“ genommen werden, bis von ihnen keine Gefahr mehr ausgeht. Wir müssen islamistischen Extremisten, die mehrere Staatsbürgerschaften besitzen, konsequent die deutsche Staatsangehörigkeit entziehen. Der Terror, der vom politischen Islam ausgeht, darf in Deutschland nicht zum Alltag werden. Deshalb muss jetzt entschlossen gehandelt werden!
>
> #Islamisten #Gefährder #islam #muslimeindeutschland #Muslime #terror #Terrorismus #Linksextremisten #Linksextremismus #Terroristen #extremismus[5617]

[5616] KV Mettmann, X-Repost vom 02.01.2023 eines Posts von René Springer, https://x.com/afdmettmann/status/1611059178742681630 [zur Datenbank].
[5617] Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 24.02.2023,

(d) MdB Birgit Bessin (Brandenburg) 2. März 2023

Birgit Bessin äußerte sich am 2. März 2023 auf Facebook:

> Die größte Gefahr für Deutschland ist der islamistische Terrorismus.
>
> So die Auswertung des Generalbundesanwalts für das Jahr 2022:
>
> 52% der neu eingeleiteten Ermittlungsverfahren weisen einen Bezug zum islamistischen Terrorismus auf.*
>
> „Erst wenn die Tat von einer „besonderen Bedeutung " ist, kann die Bundesanwaltschaft auch im Inland die Verfolgung der Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat oder die Bildung einer kriminellen Vereinigung übernehmen." *
>
> „Generalbundesanwalt Peter Frank sagte kürzlich WELT AM SONNTAG: „Quantitativ ist unsere Arbeit bis heute stark vom islamistischen Terrorismus geprägt. " *
>
> Aus den Zahlen ist die Bedrohung für Deutschland klar zu sehen: importierter Extremismus.
>
> Die Bedrohung unserer Sicherheit wirkt sich schließlich auch auf unsere Freiheit aus.
>
> 👉Damit die Ampel nicht zum Sicherheitsrisiko für Deutschland wird, muss sie sich endlich für einen flächendeckenden deutschen Grenzschutz einsetzen, da der Schutz der europäischen Außengrenzen nicht funktioniert. Es ist schon lange Zeit, zu handeln!
>
> 💙Die Ausweisungsvoraussetzungen sind herabzusetzen und das Ausweisungsverfahren ist zu straffen. Ferner sind gesetzliche Abschiebungshindernisse zu entschärfen.
>
> 💙Außerdem sind durch Vereinbarung mit ausländischen
>
> Staaten Aufnahmekapazitäten für sonst nicht abschiebbare Personen außerhalb Deutschlands zu schaffen, ggf. muss für gefährliche Kriminelle Sicherungshaft verhängt werden können.
>
> 💙Wir fordern, die Einbürgerung Krimineller zuverlässig zu verhindern, den Anspruch auf Einbürgerung abzuschaffen, den früheren Status Quo des Abstammungsprinzips

---

https://www.facebook.com/MartinHessMdB/posts/pfbid02D7S6DruP7MbPaKxdExBzGfSVeZHpjnZ4duxcDxAaXSvUQiYFfLsfRmQJLLSydt7hl [zur Datenbank].

wieder einzuführen sowie den Verlust der Staatsbürgerschaft bei bestimmten Tatbeständen im Rahmen geltenden Rechts zu forcieren.

*https://www.welt.de/politik/deutschland/plus244011587/Generalbundesanwalt-Die-meisten-Terrorverfahren-richten-sich-gegen-Islamisten.html[5618]

(e) MdB Maximilian Krah (Sachsen) 9. Juli 2023

Maximilian Krah schrieb am 9. Juli 2023:

Und dann noch die Deutschen mit Mihigru ausweisen, bitte![5619]

(f) AfD-Fraktion im Bundestag 12. Oktober 2023

Die AfD-Fraktion veröffentlichte am 12. Oktober 2023 eine Pressemitteilung, in der sie Martin Hess zitierte:

Berlin, 12. Oktober 2023. Heute wurde das Bundeslagebild zur Organisierten Kriminalität 2022 veröffentlicht. Dazu erklärt der stellvertretende innenpolitische Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion, Martin Hess:

„16 vollendete Tötungsdelikte durch Gruppierungen der Organisierten Kriminalität für das Jahr 2022 werden in der Statistik aufgeführt. Kriminelle Clans, die unsere Straßen in Schlachtfelder verwandeln, werden unübersehbar nicht nur immer dominanter, sondern auch brutaler und hemmungsloser. Szenen aus Castrop-Rauxel und Essen belegen das auf schockierende Art und Weise, aber das ist nur die Spitze des Eisbergs.

Kriminelle Organisationen sind dabei, sich neue Einnahmequellen zu erschließen. Während Innenministerin Faeser dem Bargeld den Kampf angesagt hat, haben Banden Cybercrime für sich entdeckt. Die festgestellten Erträge aus diesen Aktivitäten stiegen von rund 18 Millionen Euro im Jahr 2021 auf mehr als 252 Millionen Euro im letzten Jahr. Eine Steigerung von unglaublichen 1300 Prozent. Das zeigt, dass Faeser erneut die falschen Prioritäten setzt und ihr die nötige Kompetenz fehlt, neue Deliktbereiche zu erkennen oder korrekt einzuordnen.

[5618] Birgit Bessin, MdB aus Brandenburg, Facebook-Post vom 02.03.2023, https://www.facebook.com/birgitbessin/posts/pfbid0o5usdpV97QL1r3aUj2mS4rG1qcBqxxD6XYWgk8SKrkLniPwbqtEvdE7AhV8kbe3zl [zur Datenbank].
[5619] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 09.07.2023, https://www.twitter.com/krahmax/status/1678114369110933504 [zur Datenbank].

Das Lagebild zeigt insgesamt, dass die desolate Migrationspolitik der Organisierten Kriminalität Vorschub leistet. Die Anzahl Tatverdächtiger ohne feststellbare Staatsangehörigkeit nahm extrem zu. Im Zusammenhang mit Schleuseraktivitäten hat sich die Anzahl syrischer Tatverdächtiger fast und die von Türken mehr als verdoppelt. Insgesamt bleibt die Organisierte Kriminalität ein Phänomenbereich, in dem Ausländer überproportional stark vertreten sind. Und dieser Umstand wird zu weiteren Eskalationen führen, denn schon jetzt erleben wir, dass syrische Banden, die ab 2015 ins Land kamen, angestammte libanesische Clans permanent herausfordern. Eine Verdrängung hat begonnen, die offenbar zu Gewaltausbrüchen auf beiden Seiten führen wird. Das dürfen wir in unserem Land nicht dulden.

Wir brauchen nun endlich geeignete Maßnahmen im Kampf gegen die Organisierte Kriminalität. Es ist zwingend erforderlich, die Zuwanderungspolitik komplett neu aufzustellen. Dazu gehört: Grenzen schützen, illegale Migranten zurückweisen, um die Organisierte Kriminalität vom personellen Nachschub abzuschneiden. Clankriminelle dürfen unter keinen Umständen eingebürgert werden, sondern müssen unser Land auf der Stelle verlassen. Auch der Entzug der deutschen Staatsangehörigkeit darf nicht länger ein Tabu sein. Beim Nachweis der legalen Herkunft von Vermögen muss für kriminelle Clans in wesentlich stärkerem Umfang als bisher eine Beweislastumkehr gelten. Die personelle und die materielle Ausstattung der Sicherheitsbehörden muss massiv aufgestockt werden. Nur wenn der Staat entschlossen und robust gegen kriminelle Vereinigungen vorgeht, können wir diese zunehmende Bedrohung für unsere Sicherheit eindämmen. Schwedische Verhältnisse müssen hierzulande unter allen Umständen vermieden werden.[5620]

(g) MdB Alice Weidel (Baden-Württemberg) 7. November 2023

Alice Weidel äußerte sich am 7. November 2023 auf X:

Entzug der deutschen Staatbürgerschaft für Straftäter: „Statt das Einbürgerungsrecht noch weiter aufzuweichen, ist eine Verschärfung vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung in Deutschland geboten. Der Automatismus, Straftäter deshalb nicht abzuschieben, weil sie eben auch die deutsche Staatsbürgerschaft haben, ist aufzuheben.

[5620] AfD-Fraktion im Bundestag, Pressemitteilung „Martin Hess: Desolate Migrationspolitik leistet organisierter Kriminalität Vorschub“ vom 12.10.2023, https://afdbundestag.de/martin-hess-desolate-migrationspolitik-leistet-organisierter-kriminalitaet-vorschub/.

> Stattdessen ist eine Senkung der Hürden zum Entzug auf den Weg zu bringen. Besonders hinsichtlich immer weiter ansteigender Sexualstraftaten muss der Schutz der Bürger endlich oberste Priorität haben. #DeshalbAfD #AfD https://jungefreiheit.de/politik/deutsc[5621]

(h) AfD-Bundesverband 7. November 2023

Der AfD-Bundesverband verbreitete dieses Zitat von Alice Weidel am 7. November 2023 ebenfalls auf Telegram und schrieb:

> An jedem Tag werden in Deutschland mindestens 2 Frauen oder Mädchen Opfer von Massenvergewaltigungen - 2022 waren es 789 Fälle. Die Hälfte der Täter stammt aus Syrien, Afghanistan, Irak und weiteren Ländern, die andere Hälfte hat die deutsche Staatsbürgerschaft. An dieser Stelle wird die Verwässerung der polizeilichen Kriminalstatistik offensichtlich: Denn wer die doppelte Staatsbürgerschaft besitzt, wird in der Statistik als Deutscher geführt.
>
> AfD-Bundessprecherin Alice Weidel teilte dazu heute mit: „Statt das Einbürgerungsrecht noch weiter aufzuweichen, ist eine Verschärfung vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung in Deutschland geboten. Der Automatismus, Straftäter deshalb nicht abzuschieben, weil sie eben auch die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, ist aufzuheben. Stattdessen ist eine Senkung der Hürden zum Entzug der deutschen Staatsbürgerschaft auf den Weg zu bringen. Besonders hinsichtlich immer weiter ansteigender Sexualstraftaten muss der Schutz der Bürger endlich oberste Priorität haben.[5622]

Thomas Musil aus dem Landesverband Bayern repostete diesen Post des AfD-Bundesverbandes.[5623]

[5621] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 07.11.2023, https://x.com/alice_weidel/status/1721789460101120267 [zur Datenbank].
[5622] AfD-Bundesverband, Telegram-Post vom 07.11.2023, https://t.me/afdbrennpunkt/1720 [zur Datenbank].
[5623] Thomas Musil, Bezirksrat Oberbayern, Telegram-Repost vom 07.11.2023 eines Posts des AfD-Bundesverbandes, https://t.me/thomas_musil_afd/391 [zur Datenbank].

(i) MdB Alice Weidel (Baden-Württemberg) 17. Januar 2024

Die AfD Sachsen veröffentlichte am 17. Januar 2024 ein Video, in dem Alice Weidel sagt:

> Die Grenzen müssen geschlossen werden. Illegale Migranten müssen ohne Ausnahme abgewiesen werden. Wer sich unberechtigt hier aufhält, muss abgeschoben werden. Kriminelle, Terroristen und Sozialbetrüger, die missbräuchlich eingebürgert wurden, müssen den deutschen Pass wieder abgeben. Liebe Freunde, das und nur das verstehen wir unter Remigration. Das ist keine Vertreibung, wie irgendwelche linken Aktivisten steuerfinanziert von Korrektiv uns unterschieben wollen. Das ist das Gegenteil. Denn Recht und Gesetz kommen dadurch zur Anwendung im Interesse aller Bürger, einschließlich aller rechtstreuen Bürger mit migrantischem Hintergrund, die sich positiv in unser Gemeinwesen einbringen.[5624]

(2) Baden-Württemberg

(a) Guntram Proß (Baden-Württemberg) 5. Januar 2023

Guntram Proß äußerte sich am 5. Januar 2023:

> Staatsbürgerschaft entziehen und rigoros abschieben.[5625]

(3) Bayern

(a) MdL Markus Walbrunn (Bayern) 29. Mai 2023

Markus Walbrunn schrieb am 29. Mai 2023 auf X:

> Stand der Integration in Buntland? Läuft…
>
> Das sind keine „Deutsch-Türken“. Es sind einfach Türken. Und diese türkischen Patrioten sollten bald wieder die Kultur ihres Heimatlands bereichern.

[5624] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion TikTok-Video vom 17.01.2024 auf dem Kanal der AfD-Fraktion Sachsen, https://tiktok.com/@afdsachsen/video/7325060689624616225 [zur Datenbank].

[5625] Guntram Proß, Kreisrat im Rhein-Neckar-Kreis in Baden-Württemberg, X-Post vom 05.01.2023, https://www.twitter.com/guntrampross/status/1611064952231497734 [zur Datenbank].

#Erdogan [...][5626]

Die AfD-Fraktion im Stadtrat München repostete dies.[5627]

(b) MdL Franz Schmid (Bayern) 17. Juli 2023

Franz Schmid äußerte sich am 17. Juli 2023 auf X:

> 🟢🔴🟡⚫ Wollen möglichst jeden Einbürgern!
>
> 🔵 Ist die einzige Partei, die nach Fällen wie der #Gruppenvergewaltigung auf #Mallorca von Ausbürgern spricht!
>
> Nur wir bennen klar die Probleme und haben die Lösungen! Alle anderen schwurbeln nur herum! [5628]

(c) MdL Martin Böhm (Bayern) 20. November 2023

Martin Böhm äußerte sich am 20. November 2023 auf Telegram:

> 🏄 Joachim Herrmann ist ein Trittbrettfahrer. Seine Forderung nach Aberkennung des deutschen Passes für kriminelle Doppelstaatler hat die AfD schon vor Jahren erhoben. Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann (CSU) will Schwerkriminellen die deutsche Staatsbürgerschaft aberkennen, sofern sie noch den Pass eines weiteren Staates besitzen. Dafür wäre eine Grundgesetzänderung nötig. Seine Forderung verband Herrmann mit einer Kritik an den Plänen der „Ampelregierung“, die Einbürgerungsvoraussetzungen nochmals massiv zu erleichtern. Teil 1/2 Gerne weiterleiten 🔁 und Telegram-Kanal abonnieren ➡️ https://t.me/mdl_boehm[5629]

[5626] Markus Walbrunn, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, X-Post vom 29.05.2023, https://x.com/Markus_Walbrunn/status/1663121698802089985 [zur Datenbank].
[5627] AfD-Fraktion im Stadtrat München, X-Post vom 29.05.2023, https://www.twitter.com/astadtrat/status/1663124033469136897 [zur Datenbank].
[5628] Franz Schmid, MdL in Bayern, Mitglied im Landesvorstand Bayern und Vorsitzender GD Bayern, X-Post vom 17.07.2023, https://www.twitter.com/franzschmid_afd/status/1680945914435842048 [zur Datenbank].
[5629] Martin Böhm, MdL in Bayern, stv. Landesvorsitzender, stv. Fraktionsvorsitzender Bayern und europapolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 20.11.2023, https://t.me/mdl_boehm/860 [zur Datenbank].

(d) AfD-Fraktion Bayern 30. November 2023

Die AfD-Fraktion Bayern schrieb am 30. November 2023 auf Facebook:

> Ingo Hahn / Florian Köhler: Das beste Mittel gegen Antisemitismus ist Abschiebung – CSU beklagt Probleme, die sie durch ihre Migrationspolitik selbst verursacht hat
>
> Das Thema der heutigen Aktuellen Stunde der 5. Plenarsitzung des Bayerischen Landtags lautete auf Vorschlag der CSU-Fraktion „Starke Gesellschaft, robuster Rechtsstaat – kein Platz für Hass und Hetze, kein Platz für Antisemitismus“. Die Redner der AfD, Prof. Dr. Ingo Hahn und Florian Köhler, erklärten dazu, dass gerade die CSU-geführte Staatsregierung die Gesellschaft geschwächt und den Rechtsstaat ausgehöhlt habe. Wenn die Altparteien vorgeben, Antisemitismus zu bekämpfen, sei dies heuchlerisch, denn schließlich hätten sie diesen durch ihre Zuwanderungspolitik importiert.
>
> Der stellvertretende Vorsitzende der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag, Prof. Dr. Ingo Hahn, erläutert dies wie folgt:
>
> „Hohe Energiepreise, importierte Kriminalität, Wohnungsnot, Inflation und Reallohnverlust sind in Bayern das Werk der Staatsregierung. Aber ausgerechnet die CSU redet von einer ‚starken Gesellschaft‘! Ebenso von einem ‚starken Rechtsstaat‘, der jedoch tatenlos zusieht, wie Klima-Extremisten die Bürger drangsalieren oder auf Vergewaltigungen und Körperverletzungen oft nur Bewährungsstrafen folgen. Es ist eine groteske Verkehrung der Realität, wenn die CSU Hass und Hetze beklagt, obwohl ihr Ministerpräsident Söder forderte, die AfD ‚bis aufs Blut‘ und ‚bis aufs Messer‘ zu bekämpfen. Überdies verweigert die CSU, ebenso wie die übrigen Kartellparteien, der AfD ihr Recht auf einen Landtagsvizepräsidenten und auf einen Sitz im Parlamentarischen Kontrollgremium. Damit diskriminiert sie über eine Million bayerische Wähler.“
>
> Sein Kollege, der AfD-Landtagsabgeordnete Florian Köhler, ergänzt dazu folgendes:
>
> „Antisemitismus muss mit aller Härte bekämpft werden. Deshalb macht es mich fassungslos, dass die Staatsregierung aus der Vergangenheit nichts gelernt hat. Denn sie hat den heutigen islamischen Antisemitismus durch ihre desaströse Migrationspolitik importiert. Das Problem lässt sich nur mit einer Abschiebungsoffensive bewältigen. Mitglieder und Unterstützer von Hamas und Hisbollah sind strafrechtlich zu verfolgen und auszuweisen. Personen mit doppelter Staatsangehörigkeit gehört die deutsche entzogen, sobald sie antisemitisch oder islamistisch auftreten. Finanzströme zur Terrorismusfinanzierung müssen unterbunden werden. Und die Islamverbände in Deutschland

sind in die Pflicht zu nehmen, ein klares Bekenntnis zur Demokratie, zur Freiheit und gegen Antisemitismus abzulegen.

Wir als AfD lassen uns weder von den deutschenfeindlichen Narrativen der Altparteien noch vom Hass der Islamisten auf unsere freiheitliche Gesellschaft einschüchtern.[5630]

(4) Berlin

(a) MdA Kristin Brinker (Berlin) 5. Januar 2023

Kristin Brinker schrieb am 5. Januar 2023 auf Telegram:

Jetzt das ganze Interview auf Webseite anhören.

«Brinker (AfD): Staat muss bei Krawallen härter durchgreifen

Die Berliner AfD setzt für die Wiederholungswahl auf die Themen Energie, innere Sicherheit und Migration. Spitzenkandidatin Kristin Brinker fordert nach der Gewalt in der Silvesternacht, Straftäter mit doppelter Staatsbürgerschaft im Zweifelsfall auszubürgern und abzuschieben.»

https://www.inforadio.de/rubriken/interviews/2023/01/05/spitzenkandidatin-kristin-brinker-afd-vor-der-berlin-wahl.html

Jetzt informiert bleiben:

💙 Telegram: https://t.me/kristin_brinker

🧓 Facebook: https://www.facebook.com/DrKristinBrinker

📸 Instagram: https://www.instagram.com/brinkerkristin

🐦 Twitter: https://twitter.com/Kristin_Brinker[5631]

(b) MdA Kristin Brinker (Berlin) 9. Januar 2023

Kristin Brinker äußerte sich am 9. Januar 2023 auf Telegram:

Die Spitzenkandidatin der Berliner AfD, Kristin Brinker, sagte mit Blick auf die Staatsangehörigkeit der Gewalttäter: „Ein Teil sind Deutsche, aber wir wissen ja noch gar nicht, ob sie vor kurzem erst eingebürgert worden sind oder ob sie gebürtige Deutsche sind.

[5630] AfD-Fraktion Bayern, Facebook-Post vom 30.11.2023, https://www.facebook.com/AfD.Bayern.Landtag/posts/pfbid0PSEAxFhWsmvR5QyjKrStZy59FwQ3FA7gjYCFYZr7c9J7CDgLNJoeDmA2j2qV55CSl [zur Datenbank].

[5631] Kristin Brinker, MdA und Landesvorsitzende sowie Fraktionsvorsitzende Berlin, Telegram-Post vom 05.01.2023, https://t.me/kristin_brinker/133 [zur Datenbank].

Wenn solche jungen Straftäter tatsächlich auch die doppelte Staatsbürgerschaft haben, dann kann man auch den Weg mal gehen, jemanden zu entbürgern, auszubürgern. Warum denn nicht?“ Zudem forderte sie ein härteres Durchgreifen des Staates.

https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2023/01/silvester-krawalle-berlin-czaja-fdp-konsequenzen-kreck-linke.html

Jetzt informiert bleiben:

💙 Telegram: https://t.me/kristin_brinker

🧑 Facebook: https://www.facebook.com/DrKristinBrinker

📸 Instagram: https://www.instagram.com/brinkerkristin

🐓 Twitter: https://twitter.com/Kristin_Brinker[5632]

(c) MdA Thorsten Weiß (Berlin) 31. Dezember 2023

Thorsten Weiß schrieb am 31. Dezember 2023 auf X:

Die heute zu erwartenden Ausschreitungen in der #Silvesternacht lassen sich weder mit mehr Polizei, mit dem Verbot von #Feuerwerk oder mit fremdschahmbehafteten Aufrufen nach Wohlverhalten der Gewalttäter bekämpfen, sondern nur mit einer 180-Grad-Wende in der Migrationspolitik. Mit Migrantenquoten für Stadteile, dem Entzug der Staatsbürgerschaft bei Straftaten und der schnelle Rückführung von Migranten in ihre Heimatländer. #Silvester2023[5633]

(5) Hamburg

(a) Bezirksverband Hamburg-Wandsbek 17. Juli 2023

Der Bezirksverband Hamburg-Wandsbek schrieb am 17. Juli 2023 auf Facebook:

Viel zu lange hat die Politik weggeschaut, wenn es um das Agieren krimineller Clans ging. Wir brauchen endlich gesetzliche Regelungen zur Erleichterung der Ausweisung krimineller Clanmitglieder. Die Einbürgerung von kriminellen Clan-Mitgliedern muss verhindert werden und bei schweren Fällen muss die Rücknahme ihrer Einbürgerung möglich sein. Der Staat muss endlich Härte zeigen!

[5632] Kristin Brinker, MdA und Landesvorsitzende sowie Fraktionsvorsitzende Berlin, Telegram-Post vom 09.01.2023, https://t.me/kristin_brinker/139 [zur Datenbank].
[5633] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, X-Post vom 31.12.2023, https://www.twitter.com/weissafd/status/1741435846685766104 [zur Datenbank].

#markthamburg #wandsbek #info-stand #AfD#AfDHamburg #hamburg #QUAREE #afdwandsbek[5634]

Der Kreisverband Emmendingen aus Baden-Württemberg zitierte diesen Post der AfD-Wandsbek auf Facebook am 23. Juli 2023 und schrieb hierzu:

> Bemerkenswert gute Bundestagsrede zur Clankriminalität. Weil die AfD den Finger in die Wunden legt, steigt ihr Umfragewert. Die Regierungsparteien versagen in zentralen Politikfeldern, umso wichtiger ist eine Alternative, die diesen Namen verdient. https://fb.watch/lYYAJbRuvh/[5635]

(6) Hessen

(a) Ortsverband Bad Vilbel 20. Oktober 2023

Der Ortsverband Bad Vilbel repostete auf Telegram einen Post einer anderen Person vom 20. Oktober 2023, in dem diese schrieb:

> Es sind KEINE Deutschen, es waren NIE Deutsche und es werden NIE Deutsche. Punkt! Pass lochen und ab nach Hause! RAUS!!![5636]

(b) Kreisverband Bad Vilbel 23. Mai 2025

Der Kreisverband Bad Vilbel repostete einen Post von Martin Sellner vom 19. November 2023:

> Türken gegen „ihr“ Nationalteam
>
> 🟥 Zigtausende „Deutschtürken“ pfeifen im Olympiastadion in Berlin die deutsche Nationalmannschaft aus.
>
> 👉 Weniges offenbart den Bevölkerungsaustausch besser als Fußballspiele. Diese Menschen zeigen ihre primäre Loyalität.

[5634] BV Hamburg-Wandsbek, Facebook-Post vom 17.07.2023, https://www.facebook.com/afd.hamburg.wandsbek/videos/663433549070799/ [zur Datenbank].

[5635] KV Emmendingen, Facebook-Post vom 23.07.2023 inkl. Zitat eines Posts des BV Hamburg-Wandsbek vom 17.07.2023, https://www.facebook.com/AfDEM/posts/pfbid02gVM32UYxQMXNUfu9j1DwVFpGYN2ZLF.Dd2TysgasKL9NzKQ1oRByPCbhv1MmyivSol [zur Datenbank].

[5636] OV Bad Vilbel, Telegram-Repost vom 20.10.2023 eines Posts einer anderen Person, https://t.me/afdbadvilbel/21035 [zur Datenbank].

🛑 KEINER von ihnen sollte eine Staatsbürgerschaft haben. “Mit der Einbürgerung bekennen Sie sich zu Deutschland und Deutschland bekennt sich zu Ihnen“, steht auf der Seite der Bundesregierung.

👉 Eine AfD-Regierung müsste sofort:

▪Alle Doppelpässe aberkennen, dann das Aufenthaltsrecht der Fremdstaatler auslaufen lassen.

▪Alle Staatsbürgerschaften prüfen. Lag eine Täuschungsabsicht beim Bekenntnis zu Deutschland vor?

✈️ Zuhause können die Türken dann noch besser für ihre Mannschaft jubeln.[5637]

(7) Niedersachsen

(a) Kreisverband Hannover-Stadt 14. Juli 2023

Der Kreisverband Hannover-Stadt äußerte sich am 14. Juli 2023 auf X:

Die sogenannten „Germans“, mit Merkmal Alpaka Frisur

Nach #Freibad Schließung, durch importierte Gewalt, jetzt exportierte #Gruppenvergewaltigung

Aberkennung der doppelten Staatsbürgerschaft und #Remigration

#nurnochAfD 💙 DE https://t.co/m1WoSw56Ol[5638]

(b) MdL Thorsten Moriße (Niedersachsen) 23. November 2023

Die AfD-Fraktion Niedersachsen veröffentlichte am 23. November 2023 auf YouTube ein Video, das eine Rede von Thorsten Moriße im Landtag Niedersachsens zeigt. Thorsten Moriße sagte:

Nun ist es an der Zeit, meine Damen und Herren, dass umgehend Maßnahmen eingeleitet werden. Die logische Konsequenz muss natürlich bei antisemitistischen Straftaten der Verlust der deutschen Staatsbürgerschaft und die sofortige Abschiebung bedeuten. Dieses hätten Sie aber schon längst unternehmen können. Stattdessen berufen Sie sich

[5637] KV Bad Vilbel, Telegram-Repost vom 23.05.2025 eines Posts von Martin Sellner, https://t.me/afdbadvilbel/21698 [zur Datenbank].
[5638] KV Hannover-Stadt, X-Post vom 14.07.2023, https://www.twitter.com/afdhannover/status/1679922338811265030 [zur Datenbank].

in Ihrem Antrag auf Querdenker und Verschwörungstheoretiker. Wenn Sie für unsere jüdischen Mitbürger etwas erreichen möchten, dann sollten Sie nicht auf die Ampel setzen. Diese wird weiterhin für offene Grenzen und Masseneinwanderung stehen. Die geplanten Abschiebungen sind lediglich ein Tropfen auf dem heißen Stein. Eine tatsächlich konservative Mehrheit, um diesen Kurs umzusetzen, werden Sie nur mit der AfD erreichen. Meine Damen und Herren, vergessen Sie bitte nicht die Worte von Michael Fürst, der meinen Respekt gebührt. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.[5639]

(8) Nordrhein-Westfalen

(a) Holger Lucius (Nordrhein-Westfalen) 26. Juni 2022

Holger Lucius äußerte sich am 26. Juni 2022 auf X:

> Zeichen setzen: wenn vorhanden, deutsche Staatsbürgerschaft umgehend aberkennen und mit dem Rest der Beteiligten sofort und unwiderruflich ausweisen.
>
> https://t.co/gBJqA0zc5I[5640]

(b) Elmar Salinger (Nordrhein-Westfalen) 2. Januar 2023

Elmar Salinger schrieb am 2. Januar 2023 auf X:

> Konsequent wäre: Keinerlei Migration aus muslimischen Länder mehr, Aberkennung von dt. Doppel- Staatsbürgerschaften, hohe Geld- und Haftstrafen sowie Abschiebung der Täter. #Remigration statt weiterer #Massenmigration samt #Migrantengewalt! #Silvester2022[5641]

(c) AfD-Fraktion im Kreistag Ennepe-Ruhr 4. Januar 2023

Die AfD-Fraktion im Kreistag Ennepe-Ruhr schrieb am 4. Januar 2023 auf Facebook:

[5639] Thorsten Moriße, MdL in Niedersachsen, YouTube-Video vom 23.11.2023 auf dem Kanal AfD-Fraktion Niedersachsen, https://www.youtube.com/watch?v=_n7UKeUPxHw [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:03:29.
[5640] Holger Lucius, Stadtrat in Münster in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 26.06.2022, https://www.twitter.com/holger_lucius/status/1541040470901637120 [zur Datenbank].
[5641] Elmar Salinger, Stadtrat in Düsseldorf und Vorsitzender KV Düsseldorf in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 02.01.2023, https://www.twitter.com/elmarsalinger/status/1609992695195529216 [zur Datenbank].

Während des Corona-Regimes hat der Rechtsstaat volle Härte gegen ganz normale Bürger dieses Landes walten lassen, dabei haben diese nur friedlich für ihre Grundrechte demonstriert.

Bei überwiegend migrantisch geprägten Chaoten, die hier auf unseren Straßen Krieg „spielen“, fängt die linksradikale Hegemonie in Politik und Staatsfunk schon wieder an zu verhamlosen und schwurbelt hinsichtlich der Täterbenennung herum, dass es nur noch zum fremdschämen ist.

Wir fordern eine klare Nennung von Ross und Reiter und ein Schluss mit dem weiteren Import von solchen kriminellen Gewalttätern aus archaischen Kulturen mit offenkundig hoher Gewaltbereitschaft. Wir brauchen und wollen solche Subjekte nicht in unserem Land. Deshalb brauchen wir endlich einen Stopp der unkontrollierten Masseneinwanderung von zumeist bildungsfernen Analphabeten, die unserem Staat nur auf der Tasche liegen.

Jeder, der Polizei und Rettungskräfte angreift, muss unverzüglich die volle Härte des Rechtsstaats zu spüren bekommen. Schiebt diese Leute ab und bürgert sie wenn erforderlich aus, damit auf unseren Straßen auch an Silvester wieder Recht und Ordnung herrscht![5642]

(d) MdL Enxhi Seli-Zacharias (Nordrhein-Westfalen) 26. Januar 2023

Der Landesverband Nordrhein-Westfalen veröffentlichte am 26. Januar 2023 auf YouTube sowie TikTok ein Video, das eine Rede von Enxhi Seli-Zacharias zeigt. Enxhi Seli-Zacharias sagte:

Und deshalb ist es völlig gleichgültig, es ist völlig gleichgültig, ob sie den deutschen Pass besitzen oder nicht. Wer für dieses Land so viel Hass übrig hat und bei dem Silvester durch diese bürgerkriegsähnlichen Vorfälle Heimatgefühle geweckt wurden wie ein Video letztens gezeigt hat, was viral ging durch Facebook und Co., der soll dieses Land verlassen und sich für immer verabschieden. Undank darf nicht belohnt werden.[5643]

[5642] AfD-Fraktion im Kreistag Ennepe-Ruhr, Facebook-Post vom 04.01.2023, https://www.facebook.com/AfDKreistagsfraktionEN/posts/pfbid02JQ6ZSf7qVNzZYG3U4KXpyCo1cMQ1kBDo7AfVZkJoyy2Fg7S8nrpViv9wa1AfQPbAl [zur Datenbank].

[5643] Enxhi Seli-Zacharias, MdL und stv. Fraktionsvorsitzende in Nordrhein-Westfalen, YouTube-Video vom 26.01.2023 auf dem Kanal der AfD Nordrhein-Westfalen, https://www.youtube.com/watch?v=cpvmSjuuG30 [zur Datenbank], TikTok-Post vom

(e) Kreisverband Paderborn 2. Mai 2023

Der Kreisverband Paderborn repostete am 2. Mai 2023 einen Post von Marvin Weber, in dem dieser geschrieben hatte:

> Es ist von öffentlichem Interesse, welche Herkunft der Messermann vom Lunapark hat. Da darf weder die Presse, die Polizei noch die regierende Politik schweigen.
>
> War der Täter vorbestraft? Warum ist der Täter nach der Aufnahme der Personalien auf der Wache wieder frei gekommen? Wie will man die Paderborner Bevölkerung zukünftig vor solchen Straftätern schützen? Muss ein Messerstich von 5cm und ein schwerverletztes Opfer für den Täter nicht als versuchter Totschlag geprüft werden? Falls der Täter Asylforderer war: Hat er endlich sein Gastrecht verwirkt und wann wird dieser abgeschoben? Falls der Täter die doppelte Staatsbürgerschaft hat, kann ihm endlich der deutsche Pass entzogen werden?[5644]

(f) Holger Lucius (Nordrhein-Westfalen) 18. Dezember 2023

Holger Lucius äußerte sich am 18. Dezember 2023 auf X:

> Heuchler. Wann werden die ersten doppelten Staatsbürgerschaften aberkannt und diese Figuren außer Landes geschafft? Wann beginnen endlich die Abschiebungen in 1.000er oder mehr Kontingenten?[5645]

(9) Sachsen

(a) MdL Jörg Urban (Sachsen) 18. Oktober 2023

Die AfD-Sachsen veröffentlichte am 18. Oktober 2023 auf TikTok ein Video, in dem Jörg Urban sagt:

> Und alle Tendenzen, die sich gegen unser Land richten, gegen unsere Grundordnung und eben auch gegen Religionsfreiheit, konsequent strafverfolgen, ausweisen aus dem Land, bei doppelter Staatsbürgerschaft die deutsche Staatsbürgerschaft, aberkennen.

26.01.2023 auf dem Kanal der AfD Nordrhein-Westfalen, https://tiktok.com/@afd.nrw/video/7193027681531792645 [zur Datenbank].

[5644] Kreisverband Paderborn, Telegram-Repost vom 02.05.2023 eines Posts von Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, https://t.me/afd_paderborn/506 [zur Datenbank].

[5645] Holger Lucius, Stadtrat in Münster in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 18.12.2023, https://www.twitter.com/holger_lucius/status/1736764475418542142 [zur Datenbank].

Also man kann dort viel, viel machen, wenn man den politischen Willen dazu hat. Den sehe ich bei der CDU aber im Moment leider nicht.[5646]

(10) Sachsen-Anhalt

(a) MdL Daniel Roi (Sachsen-Anhalt) 4. Januar 2023

Daniel Roi schrieb am 4. Januar 2023 auf Facebook:

Silvesterkrawalle 2022/2023

Die Empörung ist wieder groß. Doch passieren wird wieder nichts. Bei solchen Politikern darf sich auch niemand darüber beschweren. In Berlin werden Razzien bei Clans als Stigmatisierung empfunden, Migrationshintergrund wird nicht nicht mehr erfasst bei Tätern und die Polizei soll lieber ihre Sprache sensibilisieren statt durchzugreifen.

Während die Innenministerin nicht mal die Tätergruppe benennen will, fordert sie aufgrund des öffentlichen Aufschreis ‚Knast' für die Täter und quasi in der gleichen Sekunde kommt die Meldung, dass alle 103 festgenommen wieder auf freien Fuß sind. Die lachen sich kaputt, spotten über Staat und jeden, der Uniform trägt und Schuld daran haben Politiker!

Die Debatte um die Konsequenzen ist für jeden Normalbürger nur noch unerträglich. Schuld seien wahlweise die milden Temperaturen, die den Krawall begünstigt hätten oder wie Herr Striegel meint: toxische Männlichkeit. Als Konsequenz fordert man konsequenterweise ein totales Böllerverbot, Hauptsache nicht Ursache benennen und durchgreifen.

Doch all das ist so gewollt, sie haben es angekündigt und darüber muss sich jeder Deutsche langsam mal klar werden.

Ich sage Einreiseverbot statt Böllerverbot. Doppelte Staatsbürgerschaft abschaffen und Ausbürgerung von kriminellen ‚neuen' Deutschen und zurück in ihre Heimat. Wir brauchen eine Abschiebeoffensive, um die Kriminellen und Ausreisepflichtigen loszuwerden.

[5646] Jörg Urban, MdL in Sachsen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Sachsen, TikTok-Post vom 18.10.2023 auf dem Kanal der AfD Sachsen, https://tiktok.com/@afdsachsen/video/7291183151479524640 [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:02:09.

Eine Kehrtwende im 180 Grad in der Asyl- und Migrationspolitik ist notwendig und deshalb braucht es die AfD.[5647]

(b) MdL Daniel Roi (Sachsen-Anhalt) 25. Januar 2023

Daniel Roi äußerte sich am 25. Januar 2023 auf Facebook:

EIN AUSNAHMETALENT

fragt sich nur: Im Profi-Fußball oder auch im Papiere fälschen? Yousouffa Moukoko kam vor einigen Jahren aus Kamerun nach Deutschland. Jetzt hat ihm der BVB einen gigantischen Millionenvertrag beschert. Ist das eine gute Idee?

Der vermeintlich blutjunge Starspieler gilt vielen als deutlich älter als angegeben. In den Jugendmannschaften erzielte er unwirklich viele Tore. War das fair gegenüber „gleichaltigen“ Spielern? Sein „junges“ Alter wirkt sich natürlich auf sein sportliches Gehalt aus. Aus einer Karriere in England wurde indes nichts. Der FC Chelsea und Newcastle United brachen die Verhandlungen mit dem Stürmer ab, weil sie Zweifel an seinem Alter haben. Der BVB zahlt ihm 10 Millionen Handgeld für die Unterschrift und 18 Mio. Euro für die nächsten 3 Jahre.

In Moukokos Geburtsland Kamerun wurde vor kurzem ein großer Altersbetrug bei der U17-Nationalmannschaft aufgedeckt. Der afrikanische Verband hatte extra Röntgenaufnahmen der Hüftknochen machen lassen, um den Betrug aufzudecken.

Deutsche Behörden und sogar Gerichte geben ihm Recht, obwohl die Geschichte kaum unglaubwürdiger sein könnte. Merkwürdige afrikanische Herkunftsdokumente, eine wilde Adoptionsgeschichte, bei der der eigene Vater eine andere 4 Jahre ältere Geburtsurkunde vorgelegte und Liebeleien in der angeblichen Kindheit (!) mit viel älteren Mädchen.

Es ist eine Farce. Normalerweise müsste man ihn aus der DFB-Elf rauswerfen und die Staatsbürgerschaft aberkennen. Der BVB und der Rechtsstaat haben kapituliert. Im

[5647] Daniel Roi, MdL in Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 04.01.2023, https://www.facebook.com/Landratskandidat.Roi/videos/6154237477920693/ [zur Datenbank].

> Stadion mehren sich die Pfiffe - wie lange erträgt man die Wut der Fans? Wie lange erträgt eine Gesellschaft sowas?[5648]

(c) MdL Oliver Kirchner (Sachsen-Anhalt) 23. Februar 2023

Wie in einem von der AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt auf YouTube am 23.02.2023 veröffentlichten Video zu sehen ist, sagte Oliver Kirchner in einer Rede im Landtag Sachsen-Anhalts:

> Was nützt uns ein Außengrenzschutz, der nicht funktioniert, wenn wir hier unsere Grenzen nicht selbst schützen? Wenn wir unsere Grenzen selbst schützen, können wir die genau an den Punkten schützen, wo wir es brauchen. Und dann haben wir nicht das Problem, dass die Leute, die des Landes verwiesen wären, zwei Tage später wieder hier erscheinen. Man kann sich doch hier nicht auf der Nase herumtanzen lassen von diesen Armutszuwanderern. Und die müssen einfach wieder nach Hause, weil sie keinen vernünftigen Aufenthaltstitel hier haben. Wir brauchen einen Passanzug für eingebürgerte Terroristen. Und wir müssen diesen Mythos vom Fachkräftemangel beseitigen, da wir 1,9 Millionen Deutsche haben ohne abgeschlossene Berufsausbildung zwischen 19 und 30 Jahren. Um die sollten wir uns auch erstmal kümmern. Und in diesem Sinne sage ich, bleibt diesem Antrag eigentlich nur eine Ablehnung unsererseits übrig, weil wir eben uns nicht mit Unrecht zurechtbeugen, weil wir hier vernünftig rechtsstaatliche Prinzipien verfolgen.[5649]

(11) Schleswig-Holstein

(a) JA Schleswig-Holstein 13. Dezember 2024

Die JA Schleswig-Holstein äußerte sich am 13. Dezember 2024 auf X:

> Sollten sich die Vorwürfe gegen den afrikanischen Migranten Youssoufa #Moukoko bewahrheiten, muss auf sportlicher und juristischer Ebene hart reagiert werden. Auch eine

---

[5648] Daniel Roi, MdL in Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 25.01.2023, https://www.facebook.com/Landratskandidat.Roi/posts/pfbid02CXMhcTECG7hCfR2bvhPY35gMaSAWtTyV3zd8AuXCNVTFwUZg5YYjfwN2NXgaG9Uel [zur Datenbank].

[5649] Oliver Kirchner, MdL in Sachsen-Anhalt, Fraktionsvorsitzender Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, YouTube-Video vom 23.02.2023 auf dem Kanal der AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt, https://www.youtube.com/watch?v=a7UYE8mKuyE [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:04:56.

> Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft u. Abschiebung in seine Heimat dürfen kein Tabu sein. #Remigration https://t.co/Wm55n37Tx2[5650]

c) Phase 3: Keine Distanzierung von Ausbürgerungen 2024 bis 2025

aa) Im Gutachten paraphrasierte Zitate / Darstellung der Vollzitate

(1) Bund

(a) MdL Dennis Hohloch (Brandenburg) 28. Januar 2024 (bei Auswertung nicht mit zählen)

Dennis Hohloch, Bundesschriftführer und Parlamentarischer Geschäftsführer in Brandenburg äußerte sich am 28. Januar 2024 zur sogenannten „Deportationslüge“:

> Seit Wochen wird eine mediale Hetzkampagne gegen die #AfD geführt. Wegen eines angeblichen Geheimtreffens werden ihr Dinge unterstellt, die nicht der Wahrheit entsprechen und das Konzept der Remigration mit der #Deportation von angeblich Millionen Deutschen gleichgesetzt. Im Landtag habe ich deutlich gemacht, dass dies falsch und #Remigration eine Notwendigkeit ist. #geheimtreffen[5651]

(b) MdB Beatrix von Storch (Berlin) 18. Februar 2024

Beatrix von Storch schrieb am 18. Februar 2024 auf TikTok:

Wie in einem von ihr selbst veröffentlichten TikTok-Video vom 18. Februar 2024 zu sehen ist, sagte Beatrix von Storch in der Sendung Maybrit Illners im ZDF:

> Wir benutzen das Wort Remigration. Die sind hierher migriert und die müssen zurückmigrieren, wenn sie illegal hier sind, wenn sie keinen Aufenthaltstitel haben oder wenn sie schwer straffällig geworden sind und wir möglicherweise bei Doppelstaatlern die

---

[5650] JA Schleswig-Holstein, X-Post vom 13.12.2024, https://www.twitter.com/afdjugendsh/status/1867638457251823982 [zur Datenbank].
[5651] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, 28.01.2024, https://www.t.me/dennis_hohloch/2835 [zur Datenbank].

Staatsbürgerschaft entziehen können auf der Grundlage von Rechtsstaat und Gesetz.[5652]

(c) MdB Ruben Rupp (Baden-Württemberg) 10. Juli 2024

Ruben Rupp sagte in einem am 10. Juli 2024 auf TikTok veröffentlichten Video:

> Auch wenn der hier wohl ja geboren sein müsste, hat er doch einen einschlägigen Hintergrund und das muss diskutiert werden. Es muss auch diskutiert werden, wenn dieser Typ einen Doppelpass hat, dass man ihm den deutschen Pass entzieht. Wir wollen solche kriminellen Leute nicht in Deutschland und deswegen Grenzen dicht und die, die sich nicht anpassen, sofort abschieben und Kriminelle sowieso raus.[5653]

(d) Dirk Spaniel (ehem. MdB, Baden-Württemberg) 2. Oktober 2024

Dirk Spaniel schrieb am 2. Oktober 2024 auf Telegram:

> Das haben uns Jahrzehnte unkontrollierter Masseneinwanderung unerwünschter vor allem muslimischer Integrationsverweigerer gebracht: Offen gelebter, unverhohlener Islamismus auf deutschen Strassen. Und die Minister der Altparteien, die nichts gegen diese muslimischen Fanatiker tun. Dabei müssen SPD, CDU und CSU, FDP und Grüne endlich ihre Naivität gegenüber den meisten Ausländern ablegen und erkennen: Viele wollen sich nicht integrieren, sondern nur von unserem (noch relativ) hohen Lebensstandard auf unsere Kosten profitieren. All diese ausländischen Integrationsverweigerer müssen umgehend abgeschoben werden. Sollten sie die deutsche Staatsbürgerschaft haben, müssen sie vorab ausgebürgert werden. Wir stehen bereit, die Gründe für Ausbürgerung umfassend zu erweitern. Wählen Sie AfD, wenn auch Sie diesen islamistischen Umtrieben in Deutschland ein Ende bereiten wollen.[5654]

[5652] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, TikTok-Post vom 18.02.2024, https://www.tiktok.com/@beatrixvonstorchneu/video/7336924257357794593 [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:01:29.

[5653] Ruben Rupp, MdB aus Baden-Württemberg, digitalpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, TikTok-Post vom 10.07.2024, https://www.tiktok.com/@ruben.rupp/video/7389867175319850273 [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:00:32.

[5654] Dirk Spaniel, ehem. MdB aus Baden-Württemberg und verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, ehem. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Parteiaustritt 2024, Telegram-Post vom 02.10.2024, https://t.me/SpanielMdB/3665 [zur Datenbank].

(e) MdB Bernd Baumann (Hamburg) 14. Oktober 2024

Der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Bundestagsfraktion Bernd Baumann äußerte sich auf TikTok am 14. Oktober 2024 zu Fernsehsendung „Hart aber fair“:

> Hart aber Fair mit dem Thema: AfD-Verbot ja oder nein? Da waren sechs Leute geladen und alle sechs haben sich gegen die AfD bekannt. Von vorneherein also kein Vertreter von uns oder irgendeiner, der irgendwas richtigstellen konnte. Und da sind zwei furchtbare Lügen verbreitet worden und sind natürlich nicht korrigiert worden. Und die eine Lüge ist, die AfD wollte deutsche Staatsbürger deportieren. […] Das ist so eine gemeine, durch und durch hinterhältige Lüge, die längst widerlegt ist. Das waren falsche Pressemeldungen. Das ist längst korrigiert und klargestellt, dass das nicht so ist – blieb unkorrigiert. Und das Zweite ist, dass wir bestreiten würden, dass alle Staatsbürger die gleichen Rechte und Pflichten haben. […] Auch das ist einfach behauptet worden und ist nicht korrigiert worden. Und blieb so stehen vor einem Millionenpublikum. Das war eine Elendssendung, das war eine furchtbare Manipulationssendung. Ich muss das hier an dieser Stelle, die beiden Dinge, richtigstellen.[5655]

(f) MdB Martin Hess (Baden-Württemberg) 5. November 2024 (bei Auswertung nicht mit zählen)

Der baden-württembergische Bundestagsabgeordnete Martin Hess äußerte sich am 5. November 2024 auf facebook:

> Geplant sei die Deportation von Millionen Menschen, auch solcher mit deutscher Staatsbürgerschaft“, hieß es deshalb am 10. Januar im „heute journal“. Das Landgericht Hamburg hat dieses skandalöse Verhalten heute scharf kritisiert und dem ZDF untersagt, die von Correctiv erfundene Falschmeldung weiterhin zu streuen. Bei diesem Urteil darf es jedoch nicht bleiben, denn die Folgen der gebetsmühlenartig von den Mainstream-Medien fortgesetzte Deportationslegende waren für unser ganzes Land verheerend. Wer dermaßen bewusst, obwohl vertraglich zur Neutralität verpflichtet, unsere Gesellschaft

[5655] Bernd Baumann, MdB aus Hamburg und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, 14.10.2024, https://www.tiktok.com/@drberndbaumann/video/7425723087905197345 [zur Datenbank].

spaltet, hat seine Legitimation und in meinen Augen auch seine Daseinsberechtigung verwirkt.[5656]

(2) Bayern

(a) MdL Andreas Winhart (Bayern) 31. Juli 2024

Andreas Winhart äußerte sich am 31. Juli 2024 auf X:

> Stammt #Özil jetzt aus der „bestens integrierten“ zweiten oder dritten Generation? Man könnte dem Herrn mal die dt. Staatsbürgerschaft entziehen![5657]

(3) Berlin

(a) MdA Thorsten Weiß (Berlin) 12. Juni 2024

Thorsten Weiß veröffentlichte am 12. Juni 2024 einen Post auf Facebook mit folgendem Text:

> Vom 10. bis 14. Juni findet an Berliner Schulen eine Aufklärungskampagne der »Frauenrechtsorganisation Terre des Femmes« statt — die sogenannte »Weiße Woche«. In diesem Jahr wird zum dritten Mal auf diese Weise auf das Problem der Zwangsheiraten in Deutschland aufmerksam gemacht.
>
> Das Problem wächst in unserem Land im Zuge der Massenzuwanderung, Familiennachzug und der damit verbundenen Etablierung von Parallelgesellschaften. Deswegen mussten immer wieder die Gesetze angepasst werden: Seit 2011 ist die Zwangsheirat ein eigener Straftatbestand in Deutschland, der mit bis zu fünf Jahren Haft bestraft werden kann. Doch mit dem Umgang mit im Ausland geschlossenen Ehen tut sich unser Gesetzgeber sehr schwer. Zwangsheirat bedeutet in den meisten Fällen eben auch Kinderehe: 2022 gab es allein in Berlin 496 Zwangsheiraten. Bei mehr als einem Drittel aller Fälle hatten die betroffenen Mädchen die Volljährigkeit noch nicht erreicht. In neun Fällen waren die Mädchen nicht älter als zwölf Jahre. Dabei muss uns klar sein, dass auch

---

[5656] Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, 05.11.2024, https://www.facebook.com/MartinHessMdB/posts/pfbid0bstpcmwfJ8QAuTMaNQMyqVapWNFHMnAgw25GTL6pc7eyMWM9yE7t8Vi1v83tejSql [zur Datenbank].
[5657] Andreas Winhart, MdL und stv. Fraktionsvorsitzender in Bayern, X-Post vom 31.07.2024, https://x.com/andywinhart/status/1818556813106643354 [zur Datenbank].

von den verheirateten Kindern »eheliche Pflichten« verlangt werden. Es ist nichts anderes als instututionalisierter Kindesmissbrauch.

2017 wurde ein Gesetz eingeführt, das im Ausland geschlossene Ehen in Deutschland, bei denen ein Partner unter 16 ist, verbietet. Doch es fehlt an Regelungen, wie die Minderjährigen zu schützen sind, die in Deutschland zugewandert sind.

Die »Weiße Woche« findet vor den Sommerferien statt, weil Familienbesuche in der Heimat genutzt werden, um vollendete Tatsachen zu schaffen. Das stellt die Politik vor große Herausforderungen. Letztlich muss uns klar sein, dass es vor allem ein gesellschaftliches Problem ist und wir müssen uns darüber einig sein, dass wir das in Deutschland nicht dulden wollen. Deswegen trete ich dafür ein, dass in den bekannten Fällen überprüft werden muss, ob die hier lebenden Eltern eine doppelte Staatsbürgerschaft besitzen. Ist das der Fall, muss die deutsche Staatsbürgerschaft entzogen werden, denn solche Sitten lassen sich nicht in unsere Gesellschaft »integrieren«.[5658]

(b) BV Lichtenberg 8. Januar 2025

Der BV Lichtenberg schrieb am 8. Januar 2025 auf telegram:

Der Begriff „Remigration“ sorgte nach der Correctiv-Lüge vor einem Jahr für eine wochenlange mediale Hetzkampagne gegen die AfD. Der Hauptvorwurf war: Die AfD wolle nicht nur Ausreisepflichtige sondern auch Deutsche mit Migrationshintergrund abschieben. Das hatte aber nachweislich weder ein Martin Sellner in Potsdam so gefordert, noch die AfD. Es ging dabei immer allein um die Abschiebung von relevant straffällig gewordenen Personen mit doppelter Staatsbürgerschaft.[5659]

(4) Brandenburg

(a) MdL Hans-Christoph Berndt (Brandenburg) 12. Januar 2024

Am 12. Januar verbreitete der brandenburgische Fraktionsvorsitzende Hans-Christoph Berndt mit folgenden Worten eine Erklärung Martin Sellners:

[5658] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, Facebook-Post vom 12.06.2024, https://www.facebook.com/ThorstenWeissafd/posts/pfbid0ySM8Z9TdvzJhRCKW3kx4xiaXTsCgBZAMYogqb1XZgQapnu1m2JW3ovQpFstUPSral [zur Datenbank].

[5659] BV Lichtenberg, 08.01.2025, https://www.t.me/afdlichtenberg/177 [zur Datenbank]#.

> Endlich mal was aus erster Hand zum #Geheimplan. Spoiler: #Remigration ist kein Verbrechen![5660]

(b) MdL Wilko Möller (Brandenburg) 11. April 2024

Wilko Möller schrieb am 11. April 2024 auf Facebook:

> Die Polizeiliche Kriminalstatistik von 2023 wurde gestern von der Bundesinnenministerin Faeser vorgestellt. Ein Armutszeugnis, das absehbar war. Wir brauchen dringend eine Diskussion darüber, wie wir die Polizei und Justiz effektiver machen wollen.
>
> Wir brauchen mehr Verurteilungen, Abschiebungen und eine schnelle Bestrafung von Schwerstverbrechern. Auch die Doppelstaatsangehörigkeiten sind abzuwickeln, wenn die Deutschen mit doppelten Pass resp. zwei Staatsangehörigkeiten straffällig werden.[5661]

(c) MdL Lena Kotré 31. August 2024

Am 31. August 2024 äußerte die brandenburgische Landtagsabgeordnete Lena Kotré bei einer Rede in Bernau bei Berlin:

> Und die dritte Stufe ist natürlich, wir müssen Einbürgerungen hinterfragen. Erfolgte der Einbürgerung. Wir alle wissen, dass die Staatsbürgerschaft so einfach verscherbelt wird. Man wirft sie zum Fenster raus und jeder kann sie bekommen. Das müssen wir hinterfragen. Wir müssen gucken, ob die Leute, die in den letzten Jahren deutsche Staatsbürger geworden sind, überhaupt ein Recht dazu hatten. Haben sie getäuscht? Nicht nur über ihre eigene Identität, sondern auch darüber, dass sie sich hier an die freiheitlich-demokratische Grundordnung halten werden. Und das wollen sie nicht, wenn sie unsere

---

[5660] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, 12.01.2024, https://x.com/hcberndt/status/1745925091324526936 [zur Datenbank].

[5661] Wilko Möller, MdL in Brandenburg, Facebook-Post vom 11.04.2024, https://www.facebook.com/WilkoMoellerMdL/posts/pfbid02by8gM75BEFEKsrYod94pGQneHS1yNwPdiYs6kiS1UDNXBNZVAnvABb5jtrj2XNpul [zur Datenbank].

Werte hier nicht anerkennen. Sie hassen uns. Sie wollen unsere Werte nicht anerkennen. Und dann haben sie dieses Land ganz genau wie die anderen auch zu verlassen.[5662]

(d) MdL Hans-Christoph Berndt (Brandenburg) 30. November 2024

Unter Bezug auf den deutsch-amerikanischen Politikwissenschaftlicher Yasha Mounk schrieb der brandenburgische Fraktionsvorsitzende Berndt am 30. November 2024:

Das „Experiment, eine monoethnische Demokratie in eine multiethnische zu verwandeln“ (Mounk) gehört zu einer umfassenden Agenda der #Transformation: „Unsere gesamte Art des Lebens werden wir in den nächsten 30 Jahren verlassen“. (Merkel) Dem müssen wir ein umfassendes Programm der #Reformation entgegensetzen. Ein Hauptpunkt ist natürlich #Remigration.[5663]

(5) Hamburg

(a) AfD-Fraktion Hamburg 6. August 2024

Die AfD-Fraktion Hamburg schrieb am 6. August 2024 auf Telegram:

Die AfD-Fraktion Hamburg äußerte sich am 6. August 2024 auf Telegram:

AfD-Anfrage: 51 Prozent der Intensivtäter sind Ausländer und Migranten / Nockemann: „Rot-Grün verschleiert hohe Ausländerkriminalität“

In Hamburg gibt es derzeit 203 Intensivtäter, 105 davon sind Ausländer und Migranten – das sind 51,7 Prozent. Diese exakten Zahlen verschleiert der rot-grüne Senat. Laut Senatsantwort auf die AfD-Anfrage (Drucksache 22/15893, Anlage 2) haben 129 der 203 Intensivtäter eine deutsche Staatsangehörigkeit. Was der Senat unter den Tisch fallen lässt: Zu den 129 zählt er die 31 separiert aufgelisteten Doppelstaatler. Sie werden unter Intensivtätern mit der Staatsangehörigkeit „Deutsch“ geführt. Somit sind 98

[5662] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende, Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, 31.08.2024, https://www.youtube.com/watch?v=WzqKk2vfPQY [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:05:49.

[5663] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, 30.11.2024, https://x.com/hcberndt/status/1862784161091670419 [zur Datenbank].

Intensivtäter mit einfacher deutscher Staatsangehörigkeit polizeibekannt, 105 Intensivtäter haben entweder eine ausländische oder eine doppelte Staatsangehörigkeit.

Überprüfen lässt sich das anhand der Tabelle mit den Doppelstaatsangehörigkeiten. Hier tauchen Nationalitäten auf, die es in der Gesamtauflistung (Anlage 2) nicht gibt z.B. Eritrea (1), Jordanien (1) und Sierra Leone (1). Das bedeutet, dass sich hinter „Deutschen“ auch Eritreer, Jordanier und Sierra-Leoner befinden. Somit gibt es nur einen deutsch-eritreischen Intensivtäter. Doppelstaatler wurden auch in einer früheren Anfrage ausschließlich unter „Deutsche“ geführt.

Dazu der Fraktionschef und innenpolitische Sprecher Dirk Nockemann:

„Rot-Grün verschleiert die hohe Ausländerkriminalität. Das ist gefährlich und geradezu unlauter. Wer afrikanische Intensivtäter mit doppelter Staatsangehörigkeit ausschließlich als ‚Deutsche‘ einordnet, der will die Bürger für dumm verkaufen. Die Bürger haben ein Recht auf Transparenz und Aufklärung. Wir haben in Hamburg ein massives Problem mit Ausländerkriminalität – die Realität lässt sich nicht mit billigen Zahlentricks vertuschen.

Was die rot-grüne Vorgehensweise, Doppelstaatler ausschließlich als ‚Deutsche‘ einzuordnen, befürchten lässt: Mit dem neuen Staatsangehörigkeitsrecht werden viel mehr Ausländer die deutsche oder doppelte Staatsangehörigkeit annehmen. In den Kriminalstatistiken wird die Ausländerkriminalität ein verzerrtes Bild abgeben – vermeintlich mehr Deutsche werden krimineller; die Zahl der ausländischen Kriminellen hingegen geht in gleicher Weise nur wegen der Verleihung der deutschen Staatsangehörigkeit zurück. Die Verramschung der deutschen Staatsbürgerschaft ist und bleibt ein Kardinalfehler, der nur mit der AfD zu beheben ist. Die AfD fordert: Einbürgerungsrecht wieder verschärfen, schwerstkriminellen Doppelstaatlern ist der deutsche Pass zu entziehen![5664]

[5664] AfD-Fraktion Hamburg, Telegram-Post vom 06.08.2024, https://t.me/afdfraktionhh/828 [zur Datenbank].

(6) Mecklenburg-Vorpommern

(a) MdL Nikolaus Kramer (Mecklenburg-Vorpommern) 24. Januar 2024

Wie in einem von ihm selbst am 24. Januar 2024 auf TikTok geposteten Video zu sehen ist, sagte Nikolaus Kramer in einer Rede im Landtag Mecklenburg-Vorpommern:

> Und dieses weise Sprichwort wird sich auch in diesem Fall wieder bewahrheiten und am Ende das falsche Framing genauso als Lüge entlarven wie der angebliche Sturm auf die Fähre von Robert Habeck. Was meint Remigration in unserem Sinne? Zusammenfassend geht es um eine Umkehr der Migrationsströme und mehreren Maßnahmepaketen, um dieses zu erreichen. Auf der einen Seite die Abschiebung ausreisepflichtiger Migranten und Ausweisung krimineller Ausländer, sowie die Diskussion um die Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft bei doppelter Staatsbürgerschaft und schwersten Verbrechen.[5665]

(b) MdL Nikolaus Kramer (Mecklenburg-Vorpommern) 19. Mai 2024

Am 19. Mai 2024 repostete der mecklenburg-vorpommerische Fraktionsvorsitzende Nikolaus Kramer auf X einen Post von Hydra Comics mit folgendem Inhalt:

> #Einreiseverbot für @Martin_Sellner, während die Grenzen seit Jahren ungeschützt offenstehen und jeder nach Deutschland einreisen kann. Die Herrschenden bekämpfen nicht das Problem, sondern die Lösung. Diese Lösung heißt #Remigration.[5666]

(c) MdL Nikolaus Kramer (Mecklenburg-Vorpommern)

Die AfD-Fraktion Mecklenburg-Vorpommern veröffentlichte eine Meldung, in der Nikolaus Kramer mit den Worten zitiert wird:

[5665] Nikolaus Kramer, MdL in Mecklenburg-Vorpommern und Fraktionsvorsitzender Mecklenburg-Vorpommern, Rede im Landtag Mecklenburg-Vorpommern, TikTok-Post vom 24.01.2024, https://www.tiktok.com/@nikolaushgw/video/7327670201921604897 [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:00:47.

[5666] Nikolaus Kramer, MdL in Mecklenburg-Vorpommern und Fraktionsvorsitzender Mecklenburg-Vorpommern, Repost vom 19.05.2024, https://x.com/kramernikolaus/status/1770174775685505398 [zur Datenbank].

> Mich hat der gewaltsame Tod des jungen Polizeibeamten zutiefst bestürzt. Seinen Angehörigen und der Familie gilt mein aufrichtiges Mitgefühl. Unsere Polizei riskiert jeden Tag ihr Leben für unsere Sicherheit. Sie hat es verdient, dass die Politik endlich handelt, statt tatenlos zuzusehen, wie kriminelle Doppelstaatler sich durch unsere laschen Gesetze geschützt fühlen. Dieser Fall ist ein trauriger Beleg dafür, dass wir es uns nicht länger leisten können, diese straffällig gewordene Mehrstaatler hier im Land zu dulden. Wer unsere Sicherheitskräfte angreift, verwirkt jedes Recht, weiterhin in Deutschland zu leben. Solche Täter gehören in ihr zweites Heimatland abgeschoben – ohne Wenn und Aber.[5667]

(7) Niedersachsen

(a) MdL Stephan Bothe (Niedersachsen) 18. Juni 2024

Die AfD-Fraktion Niedersachsen veröffentlichte am 18. Juni 2024 auf X einen Post, in dem Stephan Bothe zitiert wird:

> ++ Worauf warten wir noch? ++ Stephan @MdlBothe hat genug: „Wir sprechen von Islamisten, Gewalttätern und anderen Schwerverbrechern! Solchen Kriminellen müssen wir die DE Staatsbürgerschaft wieder wegnehmen können, um sie außer Landes zu schaffen.“ #AfD ➡️ https://t.co/V3wx1VMWsU https://t.co/dXrsS3bWKf[5668]

(8) Nordrhein-Westfalen

(a) AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen 21. Juli 2021

Die AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen schrieb am 21. August 2021 auf Telegram:

> Gefährder abschieben! 196 islamistische Gefährder gibt es in NRW – abgeschoben wird kaum. So möchten wir das ändern: Islamistische Gefährder, bei denen keine rechtliche Abschiebehindernisse bestehen, müssen sofort zurückgeführt werden. Wo es rechtliche Hürden gibt, sind diese endlich aus dem Weg zu räumen – unsere Sicherheit hat Vorrang!

[5667] AfD-Fraktion Mecklenburg-Vorpommern, Meldung, darin Äußerung von Nikolaus Kramer, MdL in Mecklenburg-Vorpommern und Fraktionsvorsitzender Mecklenburg-Vorpommern, https://afd-fraktion-mv.de/toedlicher-angriff-auf-polizisten-afd-fordert-konsequenzen-fuer-kriminelle-doppelstaatler.

[5668] AfD-Fraktion Niedersachsen, X-Post vom 18.06.2024, darin Äußerung von Stephan Bothe, MdL in Niedersachsen und stv. Landesvorsitzender Niedersachsen, https://www.twitter.com/afdfraktionnds/status/1803105943401447547 [zur Datenbank].

Aus diesem Grund beantragten wir zudem: Extremisten mit doppelter Staatsangehörigkeit muss die deutsche Staatszugehörigkeit entzogen werden können, damit auch diese ihr Ticket für den Flug in die Heimat lösen können. Oft fragwürdige Abschiebestopps dürfen für Gefährder außerdem keine Gültigkeit mehr haben. Für uns steht fest: All das muss auch für schwer kriminelle Ausländer gelten, inklusive Mitglieder ausländischer Clans. Ganz wichtig: Damit Abgeschobene in zwei Monaten nicht wieder auf der Matte stehen, muss die rechtliche Möglichkeit einer lebenslangen Wiedereinreisesperre geschaffen werden! ➡️ zum AfD-Antrag: tinyurl.com/yyvkg54b[5669]

[5669] AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 21.07.2021, https://t.me/afdfraktionnrw/541 [zur Datenbank]#.

(b) Holger Lucius (Nordrhein-Westfalen) 29. April 2024

Holger Lucius schrieb am 29. April 2024 auf X:

> Linkes #SPD Gelaber, das immer wieder kommt, ohne dass etwas passiert. Wann bekommen die ersten 100 fanatischen Moslems ihrer deutsche Staatsbürgerschaft wegen Betrugs bei der Einbürgerung entzogen und werden außer Landes geschafft? Handeln ist dringend angesagt![5670]

(c) Marvin Weber (Nordrhein-Westfalen) 6. August 2024

Marvin Weber veröffentlichte am 6. August 2024 einen Post auf X mit folgender Äußerung:

> Ich hätte da auch eine Abschiebeabo-Option: Bei mindestens einer begangener Straftat unserer Asylforderer: Messer abgeben, deutschen Pass (falls von der Ampel hinterhergeworfen) zurückgeben und ab zurück in euer Herkunftsland mit One-Way-Ticket und lebenslangem Deutschlandverbot, auch kurz ‚Einreisesperre' genannt. #Remigration. [5671]

(d) MdL Klaus Esser (Nordrhein-Westfalen) 23. Oktober 2024

Klaus Esser äußerte sich am 23. Oktober 2024 auf Facebook:

> ++ Diese EINE Frage bringt das Multikulti-Kartenhaus ins Wanken ++
>
> Dass die Willkommenspolitik der Ex-Kanzlerin Merkel und ihrer Erben „Konstruktionsfehler " hatte, dürfte mittlerweile jedem klar geworden sein. Ein wesentlicher: Man erzählte den Deutschen ab 2015 pausenlos, dass Menschen ins Land kämen, die uns wohlgesonnen seien, die Deutschland lieben, die Merkel lieben... Wir erinnern uns?
>
> Man erzählte uns außerdem: Sie - die sogeframeten Flüchtlinge - werden hier arbeiten, sie werden Steuern zahlen, eure Renten sichern, seid dankbar! Diese Darstellungen sind nicht gut gealtert. Immer stärker drängt sich der Eindruck auf, dass die Migration Milieus

---

[5670] Holger Lucius, Stadtrat in Münster in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 29.04.2024, https://www.twitter.com/holger_lucius/status/1784881882359853182 [zur Datenbank].
[5671] Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 06.08.2024, https://www.twitter.com/weber_afd/status/1820913320985022834 [zur Datenbank].

von Menschen geschaffen hat, die uns Deutschen sogar feindlich gegenüberstehen und vor allem an Sozialleistungen interessiert sind.

Statt des Willens zur Integration, der unter vielen Gastarbeitern der ersten Generationen noch verbreitet war, haben die heutigen Migranten vor allem eins: Ein gutes Gespür dafür, „was ihnen zusteht“. Zuwanderer, die Deutschland öffentlich verabscheuen, Bürger als „Kartoffeln“ beschimpfen, sich selbst niemals als Deutsche bezeichnen würden - trotz Einbürgerung -, sind ein Ärgernis (um es nett auszudrücken).

In Frankreich gab es vor einigen Jahren Debatten darüber, ob man demonstrativ zur Schau getragenen Hass auf die eigene Nationalität und seine Mitbürger mit dem Entzug der Staatsangehörigkeit „belohnen“ soll. Ich sehe das ähnlich: Wer Deutschland und uns Deutsche so sehr hasst, darf gerne gehen. Niemand zwingt irgendjemanden, hier zu bleiben.[5672]

(9) Sachsen

(a) MdL Doreen Schwietzer (Sachsen) 21. Februar 2023

Doreen Schwietzer äußerte am 21. Februar 2023 auf Telegram:

Ich schließe mich meinem Parteikollegen René Springer aus dem Bundestag an. Dieser fordert ein Remigrationsprogramm, um den sozialen Frieden, den Sozialstaat und den Wohnungsmarkt zu retten. Konkret führt er die Punkte an, dass es Ausweisungen krimineller, auch staatenloser Ausländer gibt, dass schwerkriminelle Migranten mit doppelter Staatsbürgerschaft ausgebürgert werden und dass die verfassungswidrigen Schnelleinbürgerungen, die unter der Ampel geschaffen wurden, wieder rückgängig gemacht werden.[5673]

(b) MdL Sebastian Wippel (Sachsen) 7. Januar 2025

Sebastian Wippel äußerte sich am 7. Januar 2025 in einem Post auf Telegram:

Wer als Ausländer in Deutschland friedliche Menschen angreift, mit Raketen beschießt, Häuser oder Dinge anzündet, gehört zwingend ausgewiesen und abgeschoben.

[5672] Klaus Esser, MdL in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 23.10.2024, https://www.facebook.com/klausesser.afd/posts/pfbid0LdWydfC6zbNzLLXpHfrfoECacTJuXxUYcuYqBz4PQkcDuYA8qJhFcwCnnYsahqjLl [zur Datenbank].
[5673] Doreen Schwietzer, MdL in Sachsen, Telegram-Post vom 21.02.2023, https://t.me/schwietzer/425 [zur Datenbank].

> Doppelstaatlern gehört der deutsche Pass entzogen. Das, was in Berlin und anderswo stattfindet ist Terror= Verbreitung von Angst und Schrecken. Damit wird allen friedlichen Menschen, die mit uns leben und arbeiten geschadet. Gesetze können geändert werden! #Polizei #silvester #afd #deutschland #sicherheit[5674]

(10) Sachsen-Anhalt

(a) MdL Ulrich Siegmund (Sachsen-Anhalt) 25. Januar 2024

Ulrich Siegmund sagte in einer Rede im Landtag Sachsen-Anhalt am 25. Januar 2024:

> Es geht nicht um Menschen, die Wertschöpfung betreiben. Es geht nicht um Menschen, die sich die deutsche Staatsbürgerschaft wirklich richtig verdient haben. Es geht um Illegale. Es geht um Straffällige. Es geht um Menschen, die Frauen vergewaltigen. Es geht um Menschen, die Messerdelikte begehen. Es geht um Menschen, die gegen unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung arbeiten. Genau dieser Unterschied muss hier klar benannt werden, weil dieser Unterschied nicht nur durch die AfD so gesehen wird. Er wird durch den größten Teil in diesem Land so gesehen, und deshalb ist es die Wahrheit, und deshalb muss es ausgesprochen werden.[5675]

In derselben Rede im Landtag Sachsen-Anhalt sagte Ulrich Siegmund ferner:

> Zudem möchte ich die unsägliche Behauptung zurückweisen, dass die AfD in Größenordnung Menschen deutscher Staatsbürgerschaft abschieben möchte. Das ist Schwachsinn. Das ist Blödsinn. Es ist falsch. Diese Remigrationsstandpunkte der AfD beinhalten diesen Punkt nicht. Selbst in der Diskussion zu diesem Punkt geht keine Forderung innerhalb der AfD über das hinaus, was gerade der Gesetzentwurf der Ampelregierung vorsieht. Die Ampelregierung sieht nämlich vor, die deutsche Staatsbürgerschaft bis zu zehn Jahre rückwirkend abzuerkennen, meine sehr geehrten Damen und Herren. Das

---

[5674] Sebastian Wippel, MdL in Sachsen, stv. Landes- und Fraktionsvorsitzender Sachsen, Telegram-Post vom 07.01.2025, https://t.me/sebastianwippel/1893 [zur Datenbank]#.
[5675] Ulrich Siegmund, MdL in Sachsen-Anhalt, Mitglied im Landesvorstand und Fraktionsvorsitzender Sachsen-Anhalt, Rede im Landtag Sachsen-Anhalt am 25.01.2024, Sitzungsprotokoll der 57. Sitzung, 8. Wahlperiode, S. 73, https://padoka.landtag.sachsen-anhalt.de/files/plenum/wp8/057stzg.pdf#page=72.

kommt nicht von der AfD, das kommt vom SPD-geführten Innenministerium. Das ist die Wahrheit, und das muss auch einmal ausgesprochen werden.[5676]

(11) Thüringen

(a) MdL Björn Höcke (Thüringen) 17. September 2023

Björn Höcke schrieb am 17. September 2023 auf Facebook:

> Regime Change von rechts
> Den Abschluß meiner Sommerlektüre bildete das Buch »Regime Change von rechts – eine strategische Skizze«, das nach Auskunft des Verlages in kürzester Zeit die dritte Auflage erreicht hat. Der Verkaufserfolg ist nachvollziehbar, denn Martin Sellner ist ein großer Wurf gelungen. Das Werk kann sich zum Handbuch für die deutsche Volksopposition mausern. Es gehört in die Hand jedes patriotischen Dissidenten, gleich ob er als Blogger, als Künstler, als Schriftsteller, als Aktivist oder Parlamentarier seinen Beitrag zum Erhalt unseres Landes leistet. Der Begriff »Regime Change« taucht für gewöhnlich im Zusammenhang mit der Betrachtung US-amerikanischer Hegemonialstrategie auf. Er wurde in der Vergangenheit oft und aus Sicht der US-amerikanischen Führung erfolgreich durchgeführt. Der Autor verwendet ihn im Kontext unseres Landes, wohl auch um anzudeuten, daß die Bundesrepublik Deutschland aus Sicht des Oppositionellen im Jahr 2023 kaum noch als demokratischer Rechtsstaat bezeichnet werden kann, sondern treffender mit dem Begriff »sanfter Totalitarismus« beschrieben ist. Sellner beginnt seine Abhandlung mit einer Einführung ins strategische Denken, denn er weiß, daß ein erfolgreicher und nachhaltiger »Regime Change« ein Hauptziel braucht, um die Kräfte der heterogenen Volksopposition in einer gemeinsamen Zielsetzung bündeln zu können. Als integrierendes Hauptziel schlägt er den Erhalt der ethnokulturellen Identität bzw. ihre Wiederherstellung mit Hilfe der Reconquista-Strategie vor. Zielsetzung und Strategie seien dabei unbedingt bis zum demographischen Kippunkt durchzuhalten, denn »Demographie frißt Demokratie, das Selbstbestimmungsrecht erlischt für die Deutschen als Minderheit im eigenen Land.« (S.24) Er positioniert sich hier also klar gegen Simon Kiessling, der in »Das neue Volk« die normative Kraft des Faktischen im Bereich der Demographie anerkannt hatte und damit eine lebhafte Diskussion auslöste: »Gegen

[5676] Ulrich Siegmund, MdL in Sachsen-Anhalt, Mitglied im Landesvorstand und Fraktionsvorsitzender Sachsen-Anhalt, Rede im Landtag Sachsen-Anhalt am 25.01.2024, Sitzungsprotokoll der 57. Sitzung, 8. Wahlperiode, S. 75, https://padoka.landtag.sachsen-anhalt.de/files/plenum/wp8/057stzg.pdf#page=72.

die Mühlen der ethnokulturellen Desintegration, dem mit naturgeschichtlicher Notwendigkeit erfolgenden Rückbau und Verfall der autochthonen Völker, existiert kein Mittel.« (Simon Kiessling: Das neue Volk, S. 37) Strategische und taktische Planung fußt auf einer gründlichen Lageanalyse, diese absolviert Sellner im Geist des gut konservativen strategischen Pessimismus, hier Gottfried Benn folgend, der dazu ausführte: »Erkenne die Lage. Rechne mit Deinen Defekten, gehe von deinen Beständen aus, nicht von Deinen Parolen.« (S.18) »Regime Change von rechts« ist eine überzeugende Kombination aus rechter Weltanschauung und linker Analyse. Mit Antonio Gramsci und Louis Althusser und deren Begriffen »repressiver und ideologischer Staatsapparat« setzt sich Sellner intensiv auseinander und macht plausibel, warum ohne die Hegemonie im ideologischen Staatsapparat (Schule, Universität, Kirche, Gewerkschaften, Verlage etc.) keine dauerhafte Herrschaft möglich ist. Donald Trump und die FPÖ sind für den Autor die prominentesten Beispiele für das Scheitern populistischer Politikansätze am ideologischen Staatsapparat: »Selbst wenn man doch staatspolitische Gestaltungsmacht erlangt, verschanzen sich die ideologischen Staatsapparate im metapolitischen Machtzentrum, delegitimieren die Regierung und sabotieren als Tiefer Staat jede Reform.« (S. 113) Hier hat Sellner den erhobenen Zeigefinger zurecht deutlich in Richtung Parlamentspatrioten herausgearbeitet, die zu oft glauben, daß es ausreiche Wahlen zu gewinnen und eine Regierung zu stellen, um ein Land grundlegend reformieren zu können. Dazu ist tatsächlich viel mehr notwendig, so beispielsweise die Koordinierung der fünf Aufgabenbereiche des rechten Lagers (Partei, Bewegung, Gegenöffentlichkeit, Theoriebildung und Gegenkultur), wobei die Theoriebildung aus Sicht des Autors vom Verschieben des Overton-Fensters bis zur Erlangung der kulturellen Hegemonie zentrale Bedeutung zukommt. Martin Sellner erläutert umfänglich die Funktionsweise des Repressionsapparates mit dem Dissidenten hierzulande klein gehalten werden und er geht auf nicht zielführende Strategien ein, die er als Nonstrategien bezeichnet. Vor diesen warnt er eindringlich, denn sie vergeudeten nur Kraft und Zeit, ohne daß das Hauptziel mit ihnen zu erreichen wäre. »Regime Change von rechts« punktet mit klarer Sprache, dem richtigen Maß an theoretischer Einbettung und griffigen Bildern. Und es kann darauf verweisen, daß die Reconquista-Strategie, die vom social change zum regime change gelangt, ein praktisches Vorbild in der Orbánisierung Ungarns hat, denn »Ungarn versteht sich

seit dem 25. April 2011 offiziell als ethnisch-kulturell definierte Kulturnation.« (S.258)[5677]

(b) MdL Björn Höcke (Thüringen) 23. Oktober 2023

Björn Höcke schrieb am 23. Oktober 2023 auf Telegram:

2/2

Das Problem ist, daß sich viele der militanten Hamas-Sympathisanten in Deutschland gar nicht mehr so einfach abschieben lassen: Sie haben nämlich die deutsche Staatsbürgerschaft. Maßgeblicher Motor für die Politik der Blitzeinbürgerungen ohne vorherige Integrationsverpflichtungen ist die Partei von Scholz. Und wenn es nach dem Willen der SPD-Innenministerin ginge, würde man die Einbürgerung noch schneller und niedrigschwelliger gestalten. Abschiebung beginnt mit der längst überfälligen Abschiebung von Nancy Faeser aus ihrem Amt.
Und Abschiebungen machen keinen Sinn, wenn gleichzeitig die Grenzen für illegale Einwanderung offen bleiben. Scholz ist der Klempner, um ein zurecht oft in diesem Zusammenhang bemühtes Bild in Erinnerung zu rufen, der zu einem Wasserrohrbruch gerufen wird und der beginnt, das Wasser mit dem Eimer aus dem voll laufenden Keller zu schöpfen ohne den für die Überschwemmung ursächlichen Rohrbruch durch Abriegeln der Hauptleitung abzustellen.

Abschiebungen ohne Grenzschließungen sind wirkungslos und Heuchelei gegenüber der leidgeprüften deutschen Bevölkerung. Deutschland braucht die Umsetzung des Konzepts ‚Remigration', d.h. die Kombination aus Grenzschließung für illegale Migranten, Ende der Geldleistungen für selbige und Ausweisungen bzw. Abschiebungen in relevanten Größenordnungen. Und ja, auch über Remigrationsanreize kann man reden... Alles andere ist mit Blick auf die Vorbürgerkriegslage im Land Geschwätz — oder eben HEUCHELEI![5678]

[5677] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Post vom 17.09.2023, https://www.facebook.com/photo.php?fbid=1032381851518797&id=100042409752904&set=a.599798814777105 [zur Datenbank].

[5678] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Telegram-Post vom 23.10.2023, https://www.t.me/bjoernhoeckeafd/1819 [zur Datenbank].

(c) MdL Björn Höcke (Thüringen) 12. Dezember 2023

Wie in einem am 12. Dezember 2023 auf dem Kanal Weichreite TV veröffentlichten YouTube-Video festgehalten ist, fragte eine unbekannte Person Björn Höcke beim AfD-Stammtisch in Gera:

> Was ist denn eigentlich mit den Millionen – ich nenne sie jetzt trotzdem noch Ausländer –, die aber längst den deutschen Pass haben, die die deutsche Staatsbürgerschaft haben? Wir reden ja immer über Asylanten und das sind ja auch schon ein paar Millionen. Aber es sind ja – wer weiß wie viele – Millionen und ich rede jetzt bestimmt nicht unbedingt von einem Italiener, der hier 1960 hergekommen ist, sondern tatsächlich auch viele, die wirklich kein Wort Deutsch sprechen und seit vier, fünf Jahren hier sind und trotzdem aber schon den Pass haben. Wie ist das denn geplant?[5679]

In seiner Antwort sagte Björn Höcke unter anderem:

> Dann muss natürlich das Staatsangehörigkeitsrecht wieder geändert werden. Das heißt, wir müssen zurück zum Staatsangehörigkeitsrecht, das bis Ende 1999 galt. Da gab es nur einen Pass. Logisch – wir haben auch nur eine Loyalität. Entweder ich bin Italiener oder Türke, oder ich bin Deutscher oder Schwede oder Däne, egal. Aber ich bin nicht Däne und Türke gleichzeitig, geht nicht. So, das heißt, die Menschen werden sich dann tatsächlich entscheiden müssen. Und so wie ich gerade die türkische Community in Deutschland kenne, werden sich viele für die türkische Staatsangehörigkeit entscheiden, davon bin ich überzeugt, ja. Deswegen ist diese Doppelstaatsbürgerschaft – so blöd sich das jetzt anhört – eine gewisse Chance, auch ein Großteil derer auch wieder zu animieren, ins Heimatland zurückzugehen. Von den gut Integrierten und voll Integrierten brauchen wir nicht zu sprechen. Die sind uns ja dann uns auch ähnlich und sind ja auch willkommen.[5680]

[5679] Unbekannte Person, YouTube-Video vom 12.12.2023 auf dem Kanal Weichreite TV, https://www.youtube.com/live/F_IqSKd-2kI?t=2476s [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:41:27.

[5680] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, YouTube-Video vom 12.12.2023 auf dem Kanal Weichreite TV, https://www.youtube.com/live/F_IqSKd-2kI?t=2476s [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:44:53.

(d) MdL Björn Höcke (Thüringen) 11. April 2024

Björn Höcke äußerte sich am 11. April 2024 auf X:

> Faktencheck: Die AfD hat Remigration, wie sie es definiert, in einem Papier festgeschrieben. Dort steht: „Remigration umfasst alle Maßnahmen und Anreize zu einer rechtsstaatlichen und gesetzeskonformen Rückführung ausreisepflichtiger Ausländer in ihre Heimat.“ Von Abschiebungen von Staatsbürgern steht da nichts. Und dies ist auch keine Position der AfD oder von Björn Höcke. Hier findet man das Remigrationspapier:[5681]

bb) Weitere Äußerungen

(1) Bund

(a) MdB Alice Weidel (Baden-Württemberg) 24. Juni 2024

Alice Weidel schrieb am 24. Juni 2024 auf X:

> #Faeser’s Einbürgerungs-Tsunami ist ein Anschlag auf das Fundament der Demokratie. Das Staatsvolk wird ohne Einverständnis transformiert. Der Doppelpass als Regelfall schafft gespaltene Loyalitäten und Fünfte Kolonnen. Wir werden diesen Wahnsinn rückgängig machen! #DeshalbAfD #AfD[5682]

(b) MdEP Tomasz Froelich 25. August 2024

Tomasz Froelich äußerte sich am 25. August 2024 auf Telegram:

> 🤔 SolPat und Remigration ⁉️ Sozialer Patriotismus kann nur funktionieren, wenn große Remigrationsanstrengungen unternommen werden. Das liegt daran, dass Solidarität sich nur dann begründen lässt, wenn es ein gemeinsames Identitätsgefühl gibt, das sich bspw. durch gemeinsame Zugehörigkeit zu einem Netzwerk gegenseitiger Verpflichtungen definiert. In einer multikulturellen Gesellschaft gibt’s dieses Identitätsgefühl nicht, bzw. wird es immer schwächer. Migration senkt also die Bereitschaft zu Transfers zugunsten von sozial Bedürftigen. In Großbritannien stimmten 1991 rund 58 % der Briten einer Erhöhung staatlicher Sozialausgaben zu, selbst wenn dies höhere Steuern zur

---

[5681] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, X-Post vom 11.04.2024, https://x.com/bjoernhoecke/status/1778498051683791006 [zur Datenbank].
[5682] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 24.06.2024, https://www.twitter.com/alice_weidel/status/1805221653221179422 [zur Datenbank].

> Folge gehabt hätte. Im Jahre 2012, nach einer Phase der offenen Tür für Migranten, sank dieser Anteil auf 28 %. Kulturelle Diversität senkt also die Bereitschaft zur Einkommensumverteilung, größere kulturelle Homogenität hingegen steigert sie. Das ist vermutlich auch einer der Gründe, weshalb sozialpatriotische Ansätze hierzulande in Gegenden mit relativer ethnischer und kultureller Homogenität auf fruchtbareren Boden stoßen als in westdeutschen Großstädten, die multikulturell geprägt sind, weil die autochthonen Steuerzahler dort erkennen, daß Einkommensumverteilung tendenziell auch immer Umverteilung von Deutschen zu Fremden ist. Die Schlüsse, die sich daraus ziehen lassen, sind interessant: Sozialpatriotismus hat eine relative ethnische und kulturelle Homogenität zur Voraussetzung, die Remigration erfordert. Und die Frage ist, ob das allein ausreicht. Umgekehrt begünstigen Migration und Multikulturalismus eine vulgärneoliberale Wirtschaftspolitik, die das Gemeinschaftsgefühl einer Gesellschaft schwächt und Atomisierung und Entwurzelung begünstigt.[5683]

(2) Baden-Württemberg

(a) MdL Miguel Klauß (Baden-Württemberg) 11. Januar 2024

Miguel Klauß sagte in einem am 11. Januar 2024 auf TikTok veröffentlichten Video:

> Das linksextreme Recherchenetzwerk correctiv, bezahlt und finanziert vom Kanzler und von Herrn Soros, hat herausgefunden, dass wir Millionen illegale Migranten abschieben wollen. Ja, illegale Migranten gehören auch in einem Rechtsstaat abgeschoben. Das ist eigentlich logisch in einem Rechtsstaat. Die Behauptung, dass wir auch Deutsche mit Migrationshintergrund abschieben wollen, ist einfach gelogen. Aber es ist natürlich klar, einen eingebürgerten IS-Terroristen, der hier einen Anschlag plant, dem muss die Staatsbürgerschaft entzogen werden für dann die kommende Abschiebung. Wen wir aber abschieben wollen von der AfD, ist ganz klar, illegale Migranten, kriminelle Ausländer und natürlich Ausländer, die von Tag 1 hier unser Sozialsystem auslösen. Das ist logisch in einem Rechtsstaat und sollte die Norm sein. Und wer die illegale Migration ständig fordert, so wie CDU, SPD, FDP, Grüne und Linke, die sind eigentlich ein Fall für den Verfassungsschutz. Und das Verbotsverfahren muss eingeleitet werden, aber nicht für uns, für uns als AfD-Rechtsstaatspartei, sondern für die Altparteien, die

[5683] Tomasz Froelich, MdEP, Telegram-Post vom 25.08.2024, https://t.me/tomaszfroelich/195 [zur Datenbank].

permanenten Rechtsbruch begehen. Grundgesetz Asyl 16a II oder Asylgesetz 18 wird permanent gebrochen von den Altparteien. Und wir von der AfD sagen, wir wollen den Rechtsstaat wiederherstellen. Das ist auch völlig legitim.[5684]

(3) Bayern

(a) Markus Kellerer 10. Januar 2024

Markus Kellerer schrieb am 10. Januar 2024 auf X:

> Warum soll man kriminelle Doppelstaatler auch nicht abschieben? Bei Ausreise dann den deutschen Pass einziehen![5685]

(b) Kreisverband Haßberge/Rhön-Grabfeld 26. Januar 2024

Der Kreisverband Haßberge/Rhön-Grabfeld äußerte sich am 26. Januar 2024 auf Facebook:

> Standhaft bleiben, nicht distanzieren, nicht relativieren. Klar zu unseren Positionen stehen und sie vertreten! Es bleibt dabei: Remigration ist kein Geheimplan, sondern ein Versprechen an unsere Wähler!
>
> Es geht nicht darum eine bestimmte ethnische Gruppe ausweisen oder assimilierte Migranten zu kriminalisieren. Es geht darum Parallelgesellschaft abzubauen, Kriminalität und Terror zu bekämpfen und unseren Sozialstaat zu erhalten. Die Remigration ist ein defensiver Akt zum Schutz unserer Zukunft, kein aggressiver. Die Remigration will die Ungerechtigkeit und den Schaden der Masseneinwanderung rückgängig machen, denn wir haben ein Recht auf unsere Heimat!
>
> So könnte ein mögliches Modell zur Remigration aussehen: 1. Schritt: Grenzen kontrollieren, Sachleistungen statt Geldleistungen für Asylbewerber 2. Schritt: Illegale und Asylbewerber ohne Bleiberecht abschieben 3. Schritt: Anreize schaffen um die Rückkehr nach Wegfall des Asylgrundes zu erleichtern und freiwillig zu ermöglichen 4. Schritt: ausländische Straftäter abschieben 5. Schritt: Doppelpassbesitzer und

---

[5684] Miguel Klauß, MdL in Baden-Württemberg und parlamentarischer Geschäftsführer der Landtagsfraktion Baden-Württemberg, TikTok-Post vom 11.01.2024, https://tiktok.com/@miguel_klauss/video/7322876012444814624 [zur Datenbank].
[5685] Markus Kellerer, Mitglied des Kreistags Dachau und Mitglied im Vorstand des KV Dachau, X-Post vom 10.01.2024, https://www.twitter.com/kellerermarkus/status/1745145812634489191 [zur Datenbank].

> Staatsbürger überprüfen, wenn sich Anhaltspunkte ergeben, dass sie den Pass unrechtmäßig erworben haben
>
> Die Eliten haben keinerlei Antworten und keine Lösungen, ganz im Gegenteil. Sie verschlimmern täglich die Situation. Deindustrialisierung, Bürokratie, offene und verdeckte Kriege, Zensur, steigende Energiepreise, Inflation, Massenmigration. Nichts davon wird sich ändern, solange die Kartellparteien und ihre Helfer am Ruder sind.
>
> Das zeigen auch die Wahlumfragen. Tatsächlich liegt die AfD weiterhin stabil bei bundesweit 23-24%, unbeeindruckt vom öffentlichem Gehabe unserer Gegner. Es gibt also keinen Grund zum Pessimismus.
>
> „Nur wer verzagend das Steuer loslässt, ist im Sturm verloren." Emanuel Geibel[5686]

(c) Kreisverband Fürstenfeldbruck 27. April 2024

Der Kreisverband Fürstenfeldbruck zitierte am 27. April 2024 auf X einen Post einer anderen Person, in dem es hieß:

> Mich würde mal interessieren, wie viele von diesen Vorzeige-Muslimen, die heute in #Hamburg das Kalifat gefordert haben, einen deutschen Pass haben.
>
> Ich will, dass die alle ausgebürgert werden und abgeschoben werden.
>
> DAS ist die größte Gefahr für die Demokratie im 21. https://t.co/N6WTbxY3t5[5687]

In Bezug auf diesen Post schrieb der Kreisverband Fürstenfeldbruck am 27. April 2024 auf X:

> Vom #Laizismus.
>
> https://t.co/dnnQ9dpIiz
>
> #DeshalbAfD[5688]

[5686] KV Haßberge/Rhön-Grabfeld, Facebook-Post vom 26.01.2024, https://www.facebook.com/afdhassberge.rhoengrabfeld/posts/pfbid0AB4tpdLRoapnRmWibFXCSygHfoK8wabn2uX86hDCdEp39kRRaVaSwksCeZEXquh7l [zur Datenbank].
[5687] Unbekannte Person, X-Post vom 27.04.2024, https://x.com/ainyrockstar/status/1784272143577985458 .
[5688] KV Fürstenfeldbruck, X-Post vom 27.04.2024, https://www.twitter.com/afd_kv_ffb/status/1784274466383552643 [zur Datenbank].

(d) Leyla Bilge 29. Mai 2024

Leyla Bilge äußerte sich am 29. Mai 2024 auf X:

> Ich werde oft gefragt wie man das noch bewältigen kann.
>
> „Es ist zu spät, sie sind jetzt eingebürgert, das lässt sich nicht mehr rückgängig machen“ so die Aussagen.
>
> Meine Antwort; Wenn der Wille da ist, lässt sich auch eine Einbürgerung rückgängig machen. https://t.co/YIrSvSFAMY[5689]

(4) Berlin

(a) MdA Gunnar Lindemann 17. November 2024

Gunnar Lindemann schrieb am 17. November 2024 auf Facebook:

> Nach dem Inkrafttreten des neuen linksgrünen Einbürgerungsrechts haben findige Anwälte ein neues Geschäftsmodell für sich entdeckt: Wenn ihre Klienten nicht schnell genug eingebürgert werden, klagen sie wegen „Untätigkeit“. Natürlich wie immer alles auf Kosten des deutschen Steuerzahlers. Die AfD wird die Einbürgerung nach dem Gießkannenprinzip rückgängig machen, sobald der Wähler dies wünscht. https://www.tichys-einblick.de/meinungen/behoerden-ueberfordert-einbuergerungen/[5690]

(5) Brandenburg

(a) MdL Lena Kotré (Brandenburg) 29. Dezember 2024

Lena Kotré schrieb am 29. Dezember 2024 auf Facebook:

> Mich hat heute eine Anfrage des RBB erreicht, die ich auch gerne beantwortet habe. Im Sinne der Transparenz veröffentliche ich die Fragen und meine Antworten auch hier 👇
>
> Sehr geehrte Frau Kotré,

[5689] Leyla Bilge, stv. Vorsitzende KV Rosenheim, X-Post vom 29.05.2024, https://www.twitter.com/eure_leylabilge/status/1795829250911838235 [zur Datenbank].
[5690] Gunnar Lindemann, MdA, Facebook-Post vom 17.11.2024, https://www.facebook.com/afdlindemann/posts/pfbid02nrA9mcrx2GaD7zMBfv9pumEA1uR7KLRMeFG4cWuGUS878dUB96u8BRYErjmqA2kul [zur Datenbank].

zu unten angefügter Recherche der Redaktion von correctiv bitten wir um ihre Stellungnahme, bzw. die Beantwortung folgender Fragen: Haben Sie an dem beschriebenen Treffen teilgenommen?

Ich habe auf Einladung der „Jungen Tat“ an einem Diskussionsabend am 14.12.24 in Kloten (Schweiz) teilgenommen.

Wenn ja, über welche Themen wurde dabei debattiert?

Die Themen waren unter anderen der länderübergreifende Austausch sowie die jeweiligen Problemfelder beider Länder. In diesem Zuge wurde auch über Migration und Remigration gesprochen.

War Ihnen bewusst, dass an dem Treffen Mitglieder der in Deutschland verbotenen Bewegung „Blood and Honour“ teilnahmen?

Welche Personen im Einzelnen Zuhörer an diesem Abend waren, kann ich nicht beantworten. Ich habe mir keine Anwesenheitsliste zeigen lassen.

Haben Sie sich dafür ausgesprochen, deutschen Staatsbürgern unter Umständen die Staatsbürgerschaft zu entziehen?

Ich habe unter anderem darüber gesprochen, unter welchen Aspekten man straffällig gewordenen Deutschen, die zuvor eingebürgert wurden, den Pass wieder entziehen kann. Zu diesem Thema können Sie auch bereits eine Rede von mir im Parlament finden.

Haben Sie sich dafür ausgesprochen, Abschiebungen zu privatisieren?

Ich habe an dem Abend auch mein Konzept der Privatisierung von Abschiebungen vorgestellt. Dieses war bereits auch Thema einer der Pressekonferenzen im Landtag Brandenburg.

Welche anderen Politiker der AfD haben an dem Treffen teilgenommen?

Neben mir hat der Bundestagsabgeordnete Roger Beckamp an der Veranstaltung teilgenommen.[5691]

[5691] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende, Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, Facebook-Post vom 29.12.2024, https://www.facebook.com/Kotre.Lena/posts/pfbid02eNpFZjDXemCRvNgTmA8K7ieqoUo3osFXcHTVJPYs6QUJnt33v5oVtiDgo8bXUsaTl [zur Datenbank]; Telegram-Post vom 29.12.2024, https://t.me/lenakotre/142 [zur Datenbank].

(6) Hamburg

(a) Kreisverband Harburg-Land 18. Juni 2024

Der Kreisverband Harburg-Land äußerte sich am 18. Juni 2024 auf Telegram:

> ++ Worauf warten wir noch? ++
>
> Kernig forderte Bayerns Innenminister Joachim Herrmann im November, besonders schweren Straftätern mit Doppelpass die deutsche Staatsbürgerschaft entziehen zu wollen.
>
> Davon abgesehen, dass die bayrische Landesregierung längst eine entsprechende Bundesratsinitiative hätte einreichen können, fragten wir Rot-Grün, was sie von dieser Forderung hält. Die schlägt sich auf Seite der Täter und behauptet wahrheitswidrig:
>
> Solch eine Aberkennung sei verfassungswidrig, heißt es verallgemeinernd, bevor tatsächlich bestehende Ausnahmemöglichkeiten lang und breit relativiert werden. Beispiel:
>
> „Strafbare Handlungen allgemeiner Natur“ würden die vom Europäischen Übereinkommen über die Staatsangehörigkeit aufgestellten Voraussetzungen nicht erfüllen. Stephan Bothe (AfD-Fraktion Niedersachsen) hat von solchen Ausflüchten genug:
>
> „Wir reden hier doch nicht davon, dass jemand ein Kaugummi geklaut hat. Wir sprechen von Islamisten, Gewalttätern und anderen Schwerverbrechern! Solchen Kriminellen müssen wir die deutsche Staatsbürgerschaft wieder wegnehmen können, um sie außer Landes zu schaffen.
>
> Solange der Betroffene dadurch nicht staatenlos wird, erlaubt Artikel 16 des Grundgesetzes den Entzug der deutschen Staatsbürgerschaft ausdrücklich, wenn ein Gesetz dies fordert. Würde wir also endlich das Staatsangehörigkeitsgesetz entsprechend ändern, könnten sich diese Typen warm anziehen.“
>
> 👉 Lesen Sie jetzt unsere Anfrage an Rot-Grün nach: Drs. 19/3623[5692]

[5692] KV Harburg-Land, Telegram-Post vom 18.06.2024, https://t.me/afdharburgland/6483 [zur Datenbank].

(7) Mecklenburg-Vorpommern

(a) AfD-Fraktion Mecklenburg-Vorpommern 12. Dezember 2024

Die AfD-Fraktion Mecklenburg-Vorpommern schrieb am 12. Dezember 2024 auf Facebook:

> +++ Nikolaus Kramer MdL: Mehr Transparenz bei Inländerkriminalität +++
>
> Für eine öffentliche Debatte über Migration und Remigration ist eine ausreichende Informationsbasis erforderlich. Dazu gehören insbesondere Informationen über die von den in Deutschland aufhältigen Staatsangehörigen eines jeweiligen Herkunftslandes ausgehende Kriminalitätsbelastung. Anhand dieser Informationen kann z. B. eine Prognose darüber erstellt werden, welche zusätzliche Kriminalitätsbelastung weitere Einwanderung aus diesem Herkunftsland erwarten lässt oder welche Kriminalitätsentlastung sich aus der Remigration von Staatsangehörigen dieses Herkunftslandes ergeben könnte.
>
> In diesem Kontext sind auch mögliche Unterschiede in der Kriminalitätsbelastung von Deutschen mit bzw. ohne Migrationshintergrund von Interesse. Sollte sich dabei z. B. zeigen, dass die Kriminalitätsbelastung von Deutschen mit einem Migrationshintergrund einer bestimmten Herkunftsregion oder eines bestimmten Herkunftslandes gegenüber der Kriminalitätsbelastung von Deutschen ohne Migrationshintergrund deutlich erhöht ist, dann können Politik und Öffentlichkeit daraus Rückschlüsse ziehen, wie die Einwanderung und Einbürgerung von weiteren Personen mit diesen Herkunftsmerkmalen zu beurteilen ist.
>
> Migrationshintergrund wird hier gemäß der Definition des Statistischen Bundesamtes verstanden. Danach hat eine Person „einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde. Im Einzelnen umfasst diese Definition zugewanderte und nicht zugewanderte (Ausländer), zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte, [(Spät-)Aussiedler] sowie die als Deutsche geborenen Nachkommen dieser Gruppen.
>
> Die Vertriebenen des Zweiten Weltkrieges haben (gemäß Bundesvertriebenengesetz) einen gesonderten Status; sie und ihre Nachkommen zählen daher nicht zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund.

Mögliche Anknüpfungspunkte für die Zuordnung eines Herkunftslandes zu einem Migrationshintergrund einer Person können z. B. die nicht deutsche Staatsangehörigkeit der Person oder die nicht deutschen Staatsangehörigkeiten der Eltern sein. Dazu sprach hier Mitglied des Landtags, Nikolaus Kramer.[5693]

(8) Nordrhein-Westfalen

(a) Marvin Weber (Nordrhein-Westfalen) 9. Dezember 2024

Marvin Weber schrieb am 9. Dezember 2024 auf Telegram:

Die Zeiten der fürstlichen Alimentierung durch den deutschen Steuerzahler müssen endlich vorbei sein: Nun heißt es, Koffer packen für die Familienzusammenführung in der Heimat Syrien!

Die Tränen- und Trauermärchen der mehrheitlich über zig sichere Drittstaaten illegal eingewanderten Scheinasylanten aus Syrien hier in Paderborn werden nun im morgigen Westfalen-Blatt mal wieder mal in bester Regimepropaganda dargestellt.

Allen voran Verani Kartum, der Flüchtlingsaktivist aus Paderborn, unser Sprachrohr für die „Flucht“ ins gelobte Sozialstaatsparadies, das allseits beliebte Germanistan, in dem die Einheimischen - wenn es nach der antideutschen CDU geht - demnächst bis zum 70sten Lebensjahr zur fürstlichen Alimentierung unserer Neubürger malochen sollen und am besten noch ihre mühsam abbezahlte Wohnung im Alter an die heiligen Kühe der Altparteien eintauschen sollen, spricht von einer herrschenden Unsicherheit unter den in Paderborn residierenden Syrern seit dem Sturz von Assad in Syrien.

Müssen die 2537 Syrer, darunter 2052, denen man den deutschen Pass als Bürgergeldausweis nur so hinterhergeworfen hat, um neue Wählerschaften aufzubauen, nun zurück? Und was ist mit denen, die nur geduldet sind und keinen Pass besitzen? Die schwarz-grün dominierte Stadtverwaltung stellt klar: Der Aufenthaltsstatus werde sich durch den Sturz des Assad-Regimes nicht ändern, da das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Orwell-Deutsch: Bundesamt für Schleusung, Passwegwerfen und Ersetzungsmigration) eine Entscheidung treffen müsse.

Unsere Forderungen als AfD sind klar:

[5693] AfD-Fraktion Mecklenburg-Vorpommern, Facebook-Post vom 12.12.2024, https://www.facebook.com/AfDFraktionMV/videos/1581783405804050/ [zur Datenbank].

- Wir fordern die sofortige Rückführung aller selbsternannten Asylforderer, deren Asylstatus spätestens nach dem Sturz des Assad-Regimes abgelaufen sein sollte.

- Weiterhin sollte man darüber nachdenken, die deutschen Pässe all denjenigen zu entziehen, die hier kriminell werden oder über Jahre als Ausländer nur vom Sozialstaat alimentiert werden. Der deutsche Pass sollte auf Bewährung ausgestellt werden und kein Einfallstor für die Einwanderung in das ewige Beuteparadies Deutschland sein!

- Abschieben schafft Wohnraum, Sicherheit und schützt Frauen.

- Familienzusammenführungen im Heimatland aber nicht mehr in Deutschland.

- Wir sind für die Etablierung eines städtischen Rückführungsbeauftragten, der in Zusammenarbeit mit dem Abschiebegefängnis in Büren die Abschiebungen über den Paderborner Flughafen koordinieren könnte.

Quelle: Kemper, Dietmar; Möller, Sandra, „Syrer zwischen Jubeln und Bangen“, Westfalen-Blatt Nr. 287, in: Westfälisches-Volksblatt, Di. 10.12.24, S. 9.[5694]

(9) Thüringen

(a) Alexander Claus (Thüringen) 14. Januar 2024

Alexander Claus äußerte sich am 14. Januar 2024 auf X:

Wer behauptet, die #AfD wolle ALLE #Ausländer und sogar Staatsbürger „#deportieren“, der lügt! Wen wir abschieben wollen: illegal Eingewanderte und kriminelle Ausländer. Kriminellen #Doppelstaatsbürger|n soll der Pass entzogen werden können. Das ist völlig legitim. #Remigration[5695]

[5694] Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 09.12.2024, https://t.me/marvinweber_afd/1642 [zur Datenbank].
[5695] Alexander Claus, Mitglied im Landesvorstand Thüringen, X-Post vom 14.01.2024, https://www.twitter.com/politikclaus/status/1746607320728035830 [zur Datenbank].

d) Phase 4: Keine Abkehr vom Ausbürgerungsziel nach dem Parteitag in Riesa am 11./12. Januar 2025

aa) Im Gutachten paraphrasierte Zitate / Darstellung der Vollzitate

(1) Bund

(a) MdEP Tomasz Froelich 17. Juni 2024

Tomasz Froelich äußerte sich in einem Interview mit Breizh-Info am 17. Juni 2024 auf Französisch, im Folgenden ins Deutsche übersetzt:

> Die AfD hat es leider etwas versäumt, den Begriff Remigration genauer zu erklären, sodass die Mainstream-Medien die Definitionshoheit über diesen Begriff übernommen und ihn anschließend in dem Sinne verfälscht haben, dass Remigration nun als Synonym für Ausweisung und Deportation gilt. Das muss korrigiert werden. Remigration bedeutet, dass Personen, die sich illegal in Deutschland aufhalten und/oder kriminell und kulturell nicht kompatibel sind, im Rahmen unserer Gesetze in ihr Herkunftsland zurückgeführt werden oder dies freiwillig tun, mithilfe zu entwickelnder Anreizsysteme, um der Ersetzungsmigration ein Ende zu setzen. Ich denke, dass jede rechts-patriotische Partei, die die Ersetzungsmigration beenden will, die Remigration fordern muss.[5696]

(b) MdEP Tomasz Froelich 27. August 2024

Tomasz Froelich schrieb am 27. August 2024 auf Telegram:

> ✈️(Re-)Migration nicht auf Islam reduzieren‼️ Man darf nicht den Fehler begehen und die Religion zum einzigen Kriterium für bzw. gegen (Re-)Migration machen. Einige der erbittertsten Islamgegner zeigen sich bspw. kulant gegenüber der Migration von religiösen Minderheiten aus islamischen Mehrheitsgesellschaften. Das ist ein Fehler. Denn es gibt, neben der Religion, auch noch andere und womöglich viel gewichtigere Faktoren, die gegen die Einwanderung auch nichtmuslimischer Menschen sprechen. Einen der wichtigsten, nämlich die unterschiedlichen Vertrauensniveaus, möchte ich kurz erläutern: Lange Zeit beruhte der Aufstieg unserer Zivilisation auf Kooperation, durch die Menschen in die Lage versetzt worden sind, öffentliche Güter bereitzustellen und

[5696] Tomacz Froelich, MdEP, Interview mit Breizh-Info vom 17.06.2024, https://www.breizh-info.com/2024/06/17/234204/allemagne-tomasz-froelich-lafd-a-malheureusement-omis-dexpliquer-plus-precisement-le-terme-de-remigration-interview/.

sozialen Ausgleich zu schaffen. Zwei der Grundbedingungen hierfür sind relative Homogenität und Vertrauen. [...] Es gab permanente Konflikte mit anderen Stämmen, die bis heute andauern. Und selbst innerhalb der Stämme ist das Vertrauen niedrig. Beispielsweise haben afrikanische Familien ihre eigenen Söhne als Sklaven verkauft. Es gab und gibt also kulturell bedingtes Misstrauen selbst innerhalb dortiger Familien. Die Folge: Besonders ausgeprägte opportunistische Verhaltensweisen, die unsere Gesellschaft gefährden. Mit Religion hat dies nur bedingt etwas zu tun. Es ist nicht sehr klug, Menschen aus Gesellschaften mit niedrigem Vertrauensniveau in unsere Gesellschaft mit immer noch relativ hohem Vertrauensniveau aufzunehmen, weil Moralvorstellungen aufeinanderprallen, die völlig inkompatibel sind. Multireligiosität kann das verstärken, aber teilweise spielt Religion hierbei keine Rolle. Prallen unterschiedliche Moralvorstellungen aufeinander, so erodiert das Vertrauensniveau in unserer Gesellschaft. Und es gibt Studien, die belegen, dass in weiterer Folge auch das Misstrauen unter den Einheimischen wächst. Massenmigration importiert also nicht bloß Misstrauensgesellschaften in unsere Gesellschaft, sondern sät auch noch Misstrauen zwischen Einheimischen, die sich zuvor gegenseitig vertraut haben. Das schwächt die gesellschaftliche Kooperation. Und eine schwache gesellschaftliche Kooperation gefährdet eine funktionierende Staatlichkeit. Es ist daher unklug, den Migrationsdiskurs auf den Islam zu reduzieren. In Wirklichkeit brauchen wir, bei allem Respekt, gar keine Syrer, Afghanen oder Afrikaner, und zwar unabhängig davon, ob sie Atheisten, Juden, Muslime, Christen oder Angehörige anderer Glaubensrichtungen sind.[5697]

(c) MdB Christina Baum (Sachsen-Anhalt) 15. Mai 2025

Christina Baum äußerte sich am 15. Mai 2025 auf Facebook:

> Bekennende Deutschenhasserin ist nun selbst Deutsche
>
> Seitdem Ayesha Khan 2016 nach Deutschland kam, tat sie bislang alles, um überdeutlich zu machen, wie sehr sie ihr Aufnahmeland verachtet: „Deutschland „gib geld und deutsche pass“ und „wenn ich deutsche pass hab mach ich euch alle fertig.“
>
> Ihren tiefen Hass verpackt sie in zahlreichen dieser in brüchigem und fehlerbehaftetem Deutsch verfassten Texte, sei es auf ihrem X-Account @migrantifa oder als Schmierfink bei der ebenso antideutschen taz. Als Belohnung für dieses antideutsche Verhalten

[5697] Tomasz Froelich, MdEP, Telegram-Post vom 27.08.2024, https://t.me/tomaszfroelich/196.

erhält eine solche Person in der BRD dann was wohl? Natürlich einen deutschen Pass, was auch sonst.

So viel Selbsthass, dass man Feinde der eigenen Nation mit offenen Armen als Neubürger empfängt, gibt es sonst nirgendwo auf der Welt. Mit der AfD geht es für solche Personen im schnellsten Tempo wieder zurück in das so viel bessere Heimatland.

Deutschlandhasser fliegen raus!

https://www.freiewelt.net/nachricht/bekennende-deutschen-hasserin-bekommt-deutsche-staatsbuergerschaft-10100198[5698]

(d) MdEP René Aust (Thüringen) 15. Juni 2025

René Aust schrieb am 15. Juni 2025 auf Facebook:

In Krisenzeiten nicht von außen beschleunigen und bedrängen lassen! Die Eskalation im Nahen Osten trifft unser Land unmittelbar. Was jetzt kurzfristig zu tun ist:

1. Energiepreise senken

Die Ölpreise - und damit zB auch Spritpreise - steigen; zusätzlich zur ohnehin angespannten Lage auf dem Energiemarkt. Strom, Heizung und Kraftstoffe haben sich in den vergangenen vier Jahren bereits massiv verteuert.

➡️Besonders betroffen: Familien, Rentner und Menschen mit geringem Einkommen.

➡️Aber auch viele Betriebe geraten durch die Energiekosten wirtschaftlich weiter unter Druck. Deshalb braucht es jetzt:

· Ein kurzfristig wirksames Energiekosten-Entlastungspaket

🆓

2. Aufwiegelung verhindern

Die arabisch geprägte Masseneinwanderung der vergangenen Jahre hat das Potenzial entstehen lassen, den Konflikt in unsere Straßen zu tragen.

[5698] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 15.05.2025, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid031CZsPczXTA1DFeKymqkZEH2ARsuHwDEsWDFQzYBhKqgLiMuYjkSsWoFb5eZdpLuWl [zur Datenbank].

➡️Wer hier als fünfte Kolonne auftritt, Gewalt anwendet oder zu ihr aufruft, muss konsequent und zügig abgeschoben werden.

➡️Um frühzeitig wirksame Zeichen zu setzen, braucht es beschleunigte Verfahren - sowohl im Strafrecht als auch im Aufenthaltsrecht.

➡️Wo rechtlich möglich, ist der Doppelpass zu entziehen. Die gesetzlichen Entzugsgründe sind endlich zu erweitern. Auch hier gilt: Die CDU verspricht bloß, es muss aber endlich umgesetzt werden!

3️⃣

3. Neue Flüchtlingswelle verhindern - Hilfe in der Region

JEDEM Akteur im Nahen Osten muss klargemacht werden:

Ein neues 2015 wird es nicht geben!

Die möglicherweise entstehende Fluchtbewegung wird nicht auf Europa abgewälzt - sie muss in der Region bewältigt werden!

👉Gemeinsam mit den europäischen Partnern müssen alle Ressourcen mobilisiert werden, um die Außengrenzen kurzfristig effektiv zu sichern.

👉Wer vor Krieg flieht, braucht schnelle und wirksame Hilfe - in den Nachbarstaaten der Krisenregion!

👉In Flüchtlingslagern - auch unter internationaler Verwaltung - muss von Beginn an in arabischer Sprache klar kommuniziert werden:

Europa will und kann keine weitere Aufnahme leisten!

👉Es ist besser, Flüchtlingslager vor Ort finanziell zu unterstützen, als die langfristigen Migrationsfolgen in Europa tragen zu müssen.

3️⃣

Schlussfolgerung:

Die Folgen der Eskalation im Nahen Osten drohen Europa hart zu treffen.

> Deutsche Politik muss sich jetzt auf das Machbare im eigenen Land und auf dem Kontinent konzentrieren.[5699]

(e) MdB Matthias Helferich (Nordrhein-Westfalen) 19. Juli 2025

Matthias Helferich leitete am 19. Juli 2025 einen Post des COMPACT Magazins weiter,[5700] in dem es hieß:

> Debatte um Remigration 🇩🇪 🇨🇳 🇨🇳 Machen Sie sich selbst ein Bild! Maximilian Krahs Buch „Politik von rechts“ gibt es hier, die COMPACT-Edition „Sellner“ (mit der Potsdamer Rede) und sein Buch „Remigration“ kann man hier erwerben:[5701]

(f) MdB Alice Weidel (Baden-Württemberg) 9. September 2025

Alice Weidel unterschrieb ein am 9. September 2025 auf Facebook und X veröffentlichtes Video mit den Worten:

> Millionen wurden in den letzten 10 Jahren reingelassen, über eine Politik der offenen Grenzen, die glasklar rechtswidrig ist. Wir werden das Rad komplett zurückdrehen und wir werden diese Menschen dahin zurückführen, wo sie hergekommen sind.[5702]

(g) MdB Kay Gottschalk (Nordrhein-Westfalen) 27. Januar 2026

Kay Gottschalk schrieb am 27. Januar 2026 auf X:

[5699] René Aust, MdEP, ESN-Vorsitzender, stv. Landesvorsitzender Thüringen, Facebook-Post vom 15. Juni 2025, https://www.facebook.com/ReneAustAfD/posts/pfbid0aR3ABJWmxBvpK4bsu2anuQsc8Y7g9RXJ3TYpNmMZxDDTX3kogJj1XMR4kErNTeh7l [zur Datenbank].

[5700] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Telegram-Repost vom 19.07.2025 eines Telegram-Posts des COMPACT Magazins, https://t.me/MatthiasHelferich/1604 [zur Datenbank].

[5701] COMPACT Magazin, Telegram-Post vom 19.07.2025, https://t.me/CompactMagazin/38907 .

[5702] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 09.09.2025, https://x.com/Alice_Weidel/status/1965423796783120713 [zur Datenbank], Facebook-Post vom 09.09.2025, https://www.facebook.com/aliceweidel/videos/2767623396962570/ [zur Datenbank].

> Ich komme zum @remsummit 2026! Ich gebe offen zu: In den letzten Jahren habe ich das Thema Remigration zu lange vernachlässigt. Doch jetzt ist die Zeit gekommen, sich zu bekennen. Wir sehen uns in Porto![5703]

In dem zum Post gehörigen Video sagte Kay Gottschalk:

> Die einzige Antwort auf Resettlement lautet Remigration, die humanitäre Rückführung von Nichtstaatsbürgern und die konsequente Überprüfung der Passvergaben der letzten Jahrzehnte. Ich bin ehrlich, zu lange habe ich dieses Thema vernachlässigt. Aber nun ist die Zeit gekommen, sich zu bekennen. Ich freue mich, mich mit vielen Patrioten aus Europa zu treffen und euch kennenzulernen und mit euch Gespräche zu führen. Wir sehen uns in Porto.[5704]

(2) Bayern

(a) MdL Gerd Mannes (Bayern) 20. Januar 2025

Gerd Mannes äußerte sich am 20. Januar 2025 auf Telegram:

> In Hamburg hat der bekannte islamistische #Hassprediger Abul Baraa erneut eine demokratiefeindliche Predigt vor Jugendlichen gehalten. Laut Medienberichten hat der 47-jährige Palästinenser sowohl die deutsche als auch libanesische Staatsangehörigkeit. Es ist unfassbar, dass solche Hetzer überhaupt jemals eingebürgert wurden. 👇👇👇
>
> Eine #AfD-Regierung wird radikalen Doppelstaatlern umgehend die deutsche Staatsangehörigkeit entziehen. Wir brauchen hier keine fanatischen Frauenfeinde mit mittelalterlichem Weltbild. Wenn dieser Typ in einer islamistischen Kultur leben will, kann er das gerne in seiner Heimat machen - aber hier ist bald Schluss mit seiner Hetze gegen Frauen, das Christentum und unsere westliche Kultur.[5705]

[5703] Kay Gottschalk, MdB aus Nordrhein-Westfalen, stv. Bundessprecher und finanzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, stv. Landessprecher Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 27.01.2026, https://x.com/gottschalkmdb/status/2016172443425976362 [zur Datenbank].

[5704] Kay Gottschalk, MdB aus Nordrhein-Westfalen, stv. Bundessprecher und finanzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, stv. Landessprecher Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 27.01.2026, https://x.com/gottschalkmdb/status/2016172443425976362 [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:00:27.

[5705] Gerd Mannes, MdL und stv. Fraktionsvorsitzender in Bayern, Telegram-Post vom 20.01.2025, https://t.me/gerdmannesmdl/1128 [zur Datenbank]#.

(b) MdL Benjamin Nolte (Bayern) 9. April 2025

Benjamin Nolte schrieb am 9. April 2025 auf Telegram:

> 🚨 Kriminelle Ausländer terrorisieren unser Land!
> ⚡ Rund 21.000 Algerier leben in Deutschland, aber 2024 begingen diese nur eine kleine Gruppe von Ausländern unfassbare 44.786 Straftaten. Nur in 8.491 Fällen ging es um Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- oder Freizügigkeitsgesetz. Das bedeutet: In fast jedem Fall geht es um Gewalt und schwere Verbrechen!
> 💥 Die importierte Gewalt explodiert! 43 % aller Tatverdächtigen sind Ausländer und der wahre Anteil ist durch die massenhaften Einbürgerungen noch viel höher.
> 🔥 Schluss mit dem Wahnsinn: Straffällige Ausländer sofort abschieben, kriminellen Eingebürgerten die Staatsbürgerschaft entziehen und Remigration durchsetzen! [5706]

(c) MdL Benjamin Nolte (Bayern) 22. April 2025

Benjamin Nolte äußerte sich am 22. April 2025 auf Telegram:

> 💣 458 islamistische Zeitbomben in Deutschland! 💥 Laut Sicherheitsbehörden leben 458 islamistische Gefährder in unserem Land, die jederzeit bereit sind, im Namen Allahs zu töten. Unfassbar ist, dass einige von ihnen mittlerweile sogar die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen! ⚡ Während die rechtschaffenen deutschen Bürger immer tiefgreifender überwacht werden und für satirische Beiträge über die Regierung hohe Strafen bekommen, laufen islamistische Terroristen frei in Deutschland herum! ❌ Ein Jahrzehnt grenzenloser Masseninvasion, falsch verstandener Toleranz und eine Regierung, die lieber Bürger drangsaliert als echte Bedrohungen zu bekämpfen. Schluss mit der Multikulti-Träumerei! Entzug der deutschen Staatsbürgerschaft und sofort abschieben
>
> 👉 Quelle
>
> #Islamismus #Gefährder #Remigration #AfD #BenjaminNolte[5707]

[5706] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, Telegram-Post vom 09.04.2025, https://t.me/benjamin_d_nolte/1261 [zur Datenbank].
[5707] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, Telegram-Post vom 22.04.2025, https://t.me/benjamin_d_nolte/1274 [zur Datenbank]#.

(d) Markus Kellerer (Bayern) 25. April 2025

Markus Kellerer repostete am 25. April 2025 auf X einen Post von Sebastian Münzenmaier, indem dieser schreibt:

> Wir haben ein gigantisches Problem mit Ausländerkriminalität. Was wir jetzt brauchen:
>
> ➡️Verlust des Aufenthaltsrechts für Straftäter ➡️Mögliche Entziehung der deutschen Staatsbürgerschaft bei Doppelstaatlern ➡️Einreisesperren für Kriminelle ➡️sofortige Abschiebung ➡️Entzug von Sozialleistungen ➡️Verbüßung von Haftstrafen im Heimatland
>
> Meine Anfrage zu offenen Haftbefehlen heute bei @niusde_[5708]

(e) MdL Richard Graupner (Bayern) 14. Mai 2025

Richard Graupner schrieb am 14. Mai 2025 auf Telegram:

> Neues aus dem Landtag: Meine gestrige Rede zum Thema „Islamismus in Bayern bekämpfen“. Insgesamt elf Anträge aller Fraktionen wurden zu einem einzigen Tagesordnungspunkt gebündelt. Während sich aber die Altparteien größtenteils weiter mit Symptombekämpfung zufriedengeben, geht allein der Antrag der AfD an die Wurzel des scheinbar unaufhaltsam wuchernden islamistischen Übels.
>
> Der Islamismus muss mit einem ganzheitlichen Konzept bekämpft werden, wie es ein entsprechender 12-Punkte-Plan der AfD vorsieht. Oberste Priorität haben dabei die konsequente Unterbindung jeglicher illegalen Migration, die Remigration aller Islamisten ohne deutsche Staatsangehörigkeit bzw. mit Doppelpass, sowie die Trockenlegung der finanziellen und organisatorischen Strukturen des politischen Islam durch Bekämpfung und Verbot radikaler Vereine.[5709]

(f) Leyla Bilge (Bayern) 9. Juni 2025

Leyla Bilge äußerte sich am 9. Juni 2025 in Bezug auf den Bundestagsabgeordneten Ferat Kocak auf Telegram:

[5708] Markus Kellerer, Mitglied des Kreistags Dachau und Mitglied im Vorstand des KV Dachau, X-Repost vom 25.04.2025 eines Posts von Sebastian Münzenmaier, https://www.twitter.com/kellerermarkus/status/1915689311606902811 [zur Datenbank].
[5709] Richard Graupner, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender, Telegram-Post vom 14.05.2025, https://www.t.me/infokanal_richard_graupner_mdl/752 [zur Datenbank]#.

Deutsche Staatsbürgerschaft entziehen, abschieben - Problem erledigt![5710]

(g) MdL Ulrich Singer (Bayern) 9. Juli 2025

Ulrich Singer schrieb auf Telegram am 9. Juli 2025:

> 🔍 Was sich noch verändert hat: Vor zehn bis fünfzehn Jahren waren Messerattacken meist auf bestimmte Milieus beschränkt oder galten als Ausnahmeerscheinung. Heute gehören sie vielerorts zum traurigen Alltag – in Großstädten ebenso wie in mittleren oder kleineren Kommunen.
>
> 👥 Die Täterstruktur hat sich ebenso verändert. Viele der Tatverdächtigen stammen aus migrantischen Kontexten, teils mit mehrfacher Staatsbürgerschaft. Auch das ist ein Resultat fehlender Integrationspolitik, bei der klare Regeln und Werte durch falsch verstandene Toleranz ersetzt wurden.
>
> 🛡️ Die AfD fordert seit Jahren:
>
> ➡️ eine bundesweite, einheitliche Erfassung aller Messerangriffe in der Polizeistatistik,
>
> ➡️ härtere Strafverfolgung bei Angriffen mit Stich- oder Hiebwaffen,
>
> ➡️ Abschiebung ausländischer Straftäter ohne deutschen Pass – auch bei laufenden Verfahren,
>
> ➡️ sowie ein Ende der doppelten Staatsbürgerschaft für straffällig gewordene Migranten.
>
> ➡️ Die Sicherheit der Bürger muss wieder Vorrang haben – nicht ideologische Debatten über Vielfalt.
>
> ‼️ Die AfD steht für eine ehrliche Sicherheits- und Rechtspolitik – ohne Tabus und mit klarem Blick auf die Ursachen.
>
> #deshalbAfD #InnereSicherheit #Bayern #AfDwirkt #MigrationUndKriminalität #SicheresDeutschland #RechtUndOrdnung #GrenzenSchützen (2/2)[5711]

[5710] Leyla Bilge, stv. Vorsitzende KV Rosenheim, Telegram-Post vom 09.06.2025, https://t.me/leylabilge/830 [zur Datenbank].
[5711] Ulrich Singer, MdL in Bayern, Telegram-Post vom 09.07.2025, https://t.me/ulrichsinger/1589 [zur Datenbank].

(h) MdL Christoph Maier (Bayern) 9. Oktober 2025

AfD-Fraktion Bayern äußerte sich am 9. Oktober 2025 auf Telegram:

> Christoph Maier: Verramschung unseres Passes wird fortgesetzt: Merz-Regierung schafft Turbo-Einbürgerung ab – und täuscht die Bürger!
>
> 👉 Die Merz-Regierung täuscht wieder einmal die Bürger. Tatsächlich setzen CDU/CSU und SPD die Politik der Ampel im Wesentlichen fort.
>
> 👉 Viele Menschen haben sich den deutschen Pass durch gefälschte Sprach-Zertifikate erschlichen. Dieser tausendfache Betrug muss aufgedeckt und den Betrügern der deutsche Pass wieder entzogen werden. Wir fordern daher, dass sämtliche Einbürgerungen seit 2015 überprüft werden. Mittelfristig soll eine Obergrenze von 500 Einbürgerungen pro Jahr in Bayern gelten. Nur die AfD beendet die Verramschung unseres Passes!
>
> ➡️ komplette Pressemitteilung lesen ____
>
> ℹ️ Bleiben Sie informiert! www.afd-landtag.bayern
>
> ℹ️ Christoph Maier, MdL auf Facebook[5712]

(3) Berlin

(a) MdA Thorsten Weiß (Berlin) 20. Februar 2025

Thorsten Weiß schrieb am 20. Februar 2025 auf X:

> Darauf muss sofortige Abschiebehaft und anschließende Remigration erfolgen. Bei Doppelstaatlern ist die deutsche Staatsbürgerschaft abzuerkennen und ein lebenslanges Einreiseverbot auszusprechen. So geht die Migrationswende! #Villach https://t.co/OQwYFowZ98[5713]

(b) MdA Thorsten Weiß (Berlin) 28. März 2025

Thorsten Weiß sagte in einem von ihm am 28. März 2025 auf TikTok veröffentlichten Video:

[5712] Christoph Maier, MdL in Bayern und parlamentarischer Geschäftsführer, Zitat in einem Telegram-Post der AfD-Landtagsfraktion Bayern vom 09.10.2025, https://t.me/afdlandtagbayern/7354 [zur Datenbank].
[5713] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, X-Post vom 20.02.2025, https://x.com/weissafd/status/1892612428396933279 [zur Datenbank].

> Die AfD-Hauptstadtfraktion hat mich gestern zu ihrem neuen innenpolitischen Sprecher gewählt. Ab sofort werden wir die innere Sicherheit in Berlin auch immer unter dem Aspekt der Remigration und der Bekämpfung der illegalen Massenmigration denken. Die erst kürzlich veröffentlichte Berliner Kriminalitätsstatistik für das letzte Jahr zeigt in allen Bereichen seit 2015 einen massiven Anstieg von phänotypischer Ausländerkriminalität. Die AfD ist die einzige Partei, die diesem Kriminalitätsherd etwas Wirksames entgegensetzen will. Während die SPD die Kriminalität durch Förderung der illegalen Migration noch verschärft, beschränkt sich der Wähler-Täuscher CDU auf Placebo-Forderungen wie Böller-Erlaubnis-Zonen an Silvester. Nur wir fordern bei Straftaten den Entzug der deutschen Staatsbürgerschaft für Doppelstaatler. Nur wir fordern die Errichtung von Gefängnissen und Strafvollzug im Ausland, Schnellverfahren für ausländische Straftäter und den Bau eines neuen Remigrationszentrums in Berlin. Wir werden in den nächsten 18 Monaten bis zur Abgeordnetenhauswahl deutlich machen, dass nur die AfD die innere Sicherheit durch Remigration wiederherstellen kann, damit die Berliner endlich wieder den Schutz genießen können, den sie verdienen.[5714]

(c) MdA Gunnar Lindemann (Berlin) 6. April 2025

Gunnar Lindemann äußerte sich am 6. April 2025 auf Facebook:

> Je mehr illegale Ausländer sich bei uns aufhalten, umso mehr Straftaten werden von illegalen Ausländern begangen. Das ist kein Rassismus, sondern schlicht eine Tatsache, wie sie auch aus der polizeilichen Kriminalstatistik hervorgeht. Die Forderungen der AfD sind glasklar: Abgelehnte Asylbewerber abschieben, Duldungsstatus abschaffen (wie in Frankreich) und straffällig gewordene Ausländer mit doppelter Staatsbürgerschaft von ihrem deutschen Pass befreien und in die geliebte Heimat schicken. Das ist die deutsche Politik den Bürgern schuldig! https://www.nzz.ch/international/weltanschauung-statt-fakten-wie-die-auslaenderkriminalitaet-in-deutschland-kleingeredet-wird-ld.1878170[5715]

[5714] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, TikTok-Post vom 28.03.2025, https://tiktok.com/@thorsten.weiss.afd/video/7486905584906800406 [zur Datenbank].

[5715] Gunnar Lindemann, MdA, Facebook-Post vom 06.04.2025, https://www.facebook.com/afdlindemann/posts/1045907337357706 [zur Datenbank].

(d) MdA Thorsten Weiß (Berlin) 22. Mai 2025

Thorsten Weiß sagte in einer Rede im Berliner Abgeordnetenhaus am 22. Mai 2025:

> Wenn jemand mit doppelter Staatsbürgerschaft zum Straftäter wird, zur Gefahr für unsere innere Sicherheit, dann muss er das Recht auf den deutschen Pass verlieren. Wir reden nicht nur über Messerstecher. Wir reden über Clankriminalität, über kriminelle Parallelgesellschaften, über Vergewaltiger. Berlin ist zu einer Hauptstadt der No-go-Areas geworden. Ganze Viertel sind in der Hand von Familienstrukturen, deren Loyalität nicht unserer Rechtsordnung gilt. Wir wollen, dass diese Menschen wissen: Wer unseren Rechtsstaat missachtet, wird seine deutsche Staatsbürgerschaft verlieren. Wer die Menschen in unserem Land angreift und verletzt, der muss Deutschland verlassen. Wer als Gefährder eingestuft ist, egal ob Islamist, Clanmitglied oder Gewaltverbrecher, der wird abgeschoben und zwar nicht irgendwann, sondern sofort.[5716]

(e) MdA Kristin Brinker (Berlin) 25. Mai 2025

Kristin Brinker schrieb am 25. Mai 2025 auf Telegram:

> Liebe Freunde, auch wenn man den alltäglichen Wahnsinn in unserer Stadt regelmäßig zur Kenntnis nimmt, gibt es doch immer wieder Meldungen, die einem den Atem stocken lassen. So war es auch am Donnerstag, als die Eilmeldung über den Ticker ging, dass an einer Grundschule (!) in Spandau ein Schulkind von einem Mitschüler (!) mit einem Messer so schwer verletzt wurde, dass eine Notoperation nötig wurde.
> Als würde das nicht reichen, um einen an der Welt, in der wir mittlerweile leben, verzweifeln zu lassen, kam wenige Stunden später die Meldung, dass es in Remscheid einen ähnlichen Vorfall gegeben hat, mit ähnlich jungen Beteiligten. Und am Freitagabend folgte ein Messerüberfall am Hamburger Hauptbahnhof, bei dem eine Frau wahllos auf Menschen am Bahnsteig einstach. Die Bilanz zum Zeitpunkt der Niederschrift dieses Briefes: Sechs Menschen in Lebensgefahr und jeweils drei weitere schwer bzw. leicht verletzt. Was ist denn nur los in unserem Land?
> Schlimm genug, dass man sich an die nahezu alltägliche Messergewalt schon gewöhnt hat und die täglichen Meldungen fast achselzuckend zur Kenntnis nimmt. Und wenn ich

[5716] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, Rede, Sitzungsprotokoll der 66. Sitzung am 22.05.2025, 19. Wahlperiode, Abgeordnetenhaus, https://www.parlament-berlin.de/ados/19/IIIPlen/protokoll/plen19-066-pp.pdf, S. 6585.

„täglich“ sage, dann ist das durchaus so gemeint: Im letzten Jahr wurden allein in Berlin laut der polizeilichen Kriminalstatistik 3.412 Messervorfälle registriert – mehr als neun pro Tag. Dass jetzt sogar schon Grundschüler mit dem Messer zur Schule gehen und Grundschüler zu Opfern von Messergewalt werden, ist eine ganz andere, erschreckende Qualität. Tatsächlich ist diese Entwicklung nicht so neu. Die Berliner Polizei warnt bereits seit Jahren vor einer zunehmenden Gewaltbereitschaft junger Menschen. Schon 2022 hatte Polizeipräsidentin Barbara Slowik Meisel gesagt, sie sei besorgt über den Anstieg von Taten, an denen Kinder und Jugendliche beteiligt sind. 2023 und 2024 waren jeweils etwa 30 Prozent der Täter im Zusammenhang mit Messern in Berlin jünger als 21 Jahre. Ende des vergangenen Jahres sagte Slowik Meisel, dass die Polizei auch viele Jugendliche unter 18 und Kinder unter 14 Jahren als Verdächtige mit Messern registriere, die etwa Raubtaten verübten oder aneinandergerieten. Die Zunahme der Messergewalt hat weitreichende Folgen für unsere Gesellschaft. Für die Opfer bedeutet sie oft langfristige physische und psychische Traumata. Angehörige müssen mit dem Verlust oder schweren Verletzungen ihrer Liebsten umgehen. Und allgemein schürt die Häufigkeit dieser Vorfälle Angst und Unsicherheit, gerade in einer Metropole wie Berlin, die ohnehin weit oben in der Kriminalitätsstatistik steht. Und wenn man der Täter habhaft wird, sorgen häufig als zu milde empfundene Urteile für Kopfschütteln. Besonders besorgniserregend ist die Überrepräsentation von Nichtdeutschen unter den Tatverdächtigen, die auch die Polizeipräsidentin betonte: „Die Gewalt in Berlin ist jung, männlich und hat einen nicht-deutschen Hintergrund“, sagte sie vor einiger Zeit. Tatsächlich liegt der Anteil der Tatverdächtigen ohne deutschen Pass weit über dem Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung. Und wie die Veröffentlichung der Vornamen nach den Ausschreitungen der Silvesternacht 2023/24 gezeigt hat, hat auch ein Großteil der deutschen Tatverdächtigen einen Migrationshintergrund. Die Feststellung ist politisch nicht opportun, aber die Realität ist stärker als jede Ideologie: Die massive Zunahme an Messergewalt ist vor allem ein importiertes Problem.
Dieses Problem könnte man an der Wurzel packen, wenn man wirklich wollte: Ausländische Täter könnten nach Verübung ihrer Haftstrafe abgeschoben und mit einem Einreiseverbot belegt werden. Tätern mit doppelter Staatsangehörigkeit könnte der deutsche Pass entzogen werden und auch sie könnten dann abgeschoben werden – beides sind Forderungen der AfD. Und natürlich sind bei jungen und jugendlichen Tätern auch

> die Eltern in die Pflicht zu nehmen: Wer seine Kinder zu Gewalttätern erzieht, ist in unserem Land fehl am Platz.[5717]

(f) MdA Thorsten Weiß (Berlin) 26. Mai 2025

Thorsten Weiß überschrieb am 26. Mai 2025 auf X einen Videoausschnitt aus seiner Rede im Berliner Abgeordnetenhaus vom 22. Mai 2025 mit folgenden Worten:

> Wir fordern, dass Doppelstaatler, die sich in Clans organisieren, die Polizisten angreifen, Frauen und Mädchen vergewaltigen oder das Messer ziehen, ihre deutsche Staatsangehörigkeit verlieren und den Heimflug antreten müssen ✈️ https://t.co/U764vPxsxL[5718]

(g) MdA Thorsten Weiß (Berlin) 12. Juni 2025

Thorsten Weiß schrieb am 12. Juni 2025 auf X:

> Anstatt Debatten über den Remigrationsbegriff zu führen, wären pol. Initiativen zur praktischen Umsetzung wünschenswert. In Berlin wollen wir z.B., dass Doppelstaatlern bei Straffälligkeit der deutsche Pass aberkannt wird, damit diese anschließend remigriert werden können. https://t.co/PEm16Nz41r[5719]

(h) Landtagsfraktion Berlin 8. August 2025

Die AfD-Fraktion Berlin überschrieb ein am 8. August 2025 auf X veröffentlichtes Video mit den Worten:

> Kriminelle Doppelstaatler? Staatsbürgerschaft weg – und ab nach Hause. https://t.co/yEcrqduS10[5720]

(i) MdA Thorsten Weiß (Berlin) 3. September 2025

Thorsten Weiß äußerte sich am 3. September 2025 auf X:

[5717] Kristin Brinker, MdA und Landesvorsitzende sowie Vorsitzende der AfD-Fraktion im Abgeordnetenhaus, Telegram-Post vom 25.05.2025, https://t.me/kristin_brinker/2008 [zur Datenbank].
[5718] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, X-Post vom 26.05.2025, https://www.twitter.com/weissafd/status/1927028635149410743 [zur Datenbank].
[5719] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, X-Post vom 12.06.2025, https://www.twitter.com/weissafd/status/1933149884598665467 [zur Datenbank].
[5720] Landtagsfraktion Berlin, X-Post vom 08.08.2025, https://www.twitter.com/afdfraktionagh/status/1953877174026416559 [zur Datenbank].

> Was meint ihr? Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft für Herrn Samasz wegen Hassverbrechen und Abschiebung ins Heimatland? ✈️ https://t.co/SVqKMQQweo[5721]

Brandenburg

(j) MdL Lena Kotré (Brandenburg) 31. August 2024

Wie in einem auf dem Kanal von Lena Kotré am 31. August 2024 veröffentlichten YouTube-Video zu sehen ist, sagte Lena Kotré in einer Rede:

> Zunächst werden Personen abgeschoben, die vollziehbar ausreisepflichtig sind. Wir haben im Land Brandenburg über 3000 Personen, die vollziehbar ausreisepflichtig sind und wo kein einziges Abschiebehindernis besteht. Man kann sie also morgen in ein Flugzeug setzen und man kann sie morgen außer Landes bringen. Und das ist mir persönlich auch völlig egal, wo man sie hinbringt. Hauptsache, sie sind weg. Und wenn es nötig ist, wenn es nötig ist, dann mache ich noch einen Pilotenschein und dann fliege ich diese Flugzeuge selber. Was haben wir noch vor? Wir wollen natürlich Straftäter ausweisen, auch ganz klar. Wer hier Straftaten begeht, hat hier nichts verloren. Und die dritte Stufe ist natürlich: Wir müssen Einbürgerungen hinterfragen. Erfolgte Einbürgerungen. Wir alle wissen, dass die Staatsbürgerschaft so einfach verscherbelt wird. Man wirft sie zum Fenster raus und jeder kann sie bekommen. Das müssen wir hinterfragen. Wir müssen gucken, ob die Leute, die in den letzten Jahren deutsche Staatsbürger geworden sind, überhaupt ein Recht dazu hatten. Haben sie getäuscht? Nicht nur über ihre eigene Identität, sondern auch darüber, dass sie sich hier an die freiheitlich-demokratische Grundordnung halten werden. Und das wollen sie nicht, wenn sie unsere Werte hier nicht anerkennen. Sie hassen uns. Sie wollen unsere Werte nicht anerkennen. Und dann haben sie dieses Land ganz genau wie die anderen auch zu verlassen.[5722]

[5721] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, X-Post vom 03.09.2025, https://www.twitter.com/weissafd/status/1963263429482885268 [zur Datenbank].

[5722] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und stv. parlamentarische Geschäftsführerin der AfD-Fraktion Brandenburg, YouTube-Video vom 31.08.2024, https://www.youtube.com/watch?v=WzqKk2vfPQY [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:05:29.

(k) MdL Lena Kotré (Brandenburg) 16. Januar 2025

Lena Kotré äußerte sich am 16. Januar 2025 auf X:

> Warum nicht bei Vergewaltigung oder Mord?[5723]

Hierbei bezog Lena Kotré sich auf einen Post von Manuel Ostermann auf X ebenfalls vom 16. Januar 2025, der lautete:

> Wer zur Vernichtung Israels auf deutschen Straßen aufruft (und nicht einzig die dt. Staatsangehörigkeit hat) muss zukünftig folgende Konsequenzen erwarten: 1: Abschiebung 2: Ausweisung 3: Aberkennung dt. Staatsangehörigkeit bei Doppelpass 4: lebenslange Einreisesperre mit Haftbefehl Recht muss hier dringend angepasst werden und unser Versprechen muss die konsequente Umsetzung sein. Verfassungsfeinde haben hier keinerlei Legitimation.[5724]

(l) MdL Hans-Christoph Berndt (Brandenburg) 18. Februar 2025

Hans-Christoph Berndt repostete am 18. Februar 2025 auf X einen Post von Fabian Keubel, in dem dieser schrieb:

> Ich sage es ganz deutlich: diese Einbürgerungen sind illegal und müssen als solche nach der Wende überprüft und ggf. rückgängig gemacht werden. Wer noch nicht mal fließend deutsch spricht, kann NIEMALS Deutscher sein.[5725]

(m) MdL Lena Kotré (Brandenburg) 18. Februar 2025

Wie in einem von ihr selbst am 18. Februar 2025 auf TikTok veröffentlichten Video zu sehen ist, sagte Lena Kotré auf einer Pressekonferenz der AfD-Fraktion Brandenburg:

[5723] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und stv. parlamentarische Geschäftsführerin der AfD-Fraktion Brandenburg, X-Post vom 16.01.2025, https://www.twitter.com/kotrelena/status/1879997144771489867 [zur Datenbank].
[5724] Manuel Ostermann, X-Post vom 16.01.2025, https://x.com/M_Ostermann/status/1879947591414079980 .
[5725] Hans Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, X-Repost vom 18.02.2025 eines Posts von Fabian Keubel, X-Post vom 18.02.2025, https://x.com/hcberndt/status/1892109307744841933 [zur Datenbank].

> Wir nehmen auch nicht hin, dass Staatsangehörigkeiten weiter verramscht werden. Es muss eine große Ehre sein, den deutschen Pass erhalten zu dürfen. Es muss ein Privileg sein, in dessen Genuss hier nur außerordentlich wenige Personen kommen dürfen. Wir werden uns daher in der nächsten Plenarsitzung dafür einsetzen, dass die Landesregierung endlich die Einbürgerungen aussetzt im Land Brandenburg und wie gesagt die erfolgten Einbürgerungen der letzten zehn Jahre kritisch hinterfragt.[5726]

(n) MdL Lena Kotré (Brandenburg) 20. Juni 2025

Lena Kotré sagte am 20. Juni 2025 in einem Video auf YouTube:

> Wir müssen Staatsbürgerschaften zurücknehmen können. Es gibt die Möglichkeit, Staatsbürgerschaften zurückzunehmen, wenn zum Beispiel derjenige, der sie erlangt hat, bei der Erlangung getäuscht hat über wesentliche Dinge. Also, im Prinzip denkt der Gesetzgeber daran, er hat getäuscht über seinen Namen, über seine Herkunft, über sein Alter, was auch immer. Aber in meinen Augen hat auch jeder getäuscht, der hierher kommt und sagt, er hält sich an die freiheitlich-demokratische Grundordnung, tut es aber letzten Endes nicht, weil er eben hier kriminell wird oder weil er unsere Werte nicht anerkennt, weil er nicht anerkennt, dass Männer und Frauen hier gleiche Rechte haben, weil er nicht anerkennt, dass der Islam hier keine Staatsreligion ist. Diese Menschen müssen tatsächlich auch zurückgeführt werden.[5727]

(o) MdL Lena Kotré (Brandenburg) 26. Juni 2025

Lena Kotré schrieb zu einem von ihr am 26. Juni 2025 auf Facebook veröffentlichten Video:

> CDU zur Ausländerkriminalitäts-Statistik: „22 % bedeutet, 78 % haben das Andere getan “ 😂 Die Wahrheit wird verschleiert: Eingebürgerte Straftäter gelten als

[5726] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und stv. parlamentarische Geschäftsführerin der AfD-Fraktion Brandenburg, TikTok-Post vom 18.02.2025, https://tiktok.com/@lena.kotre/video/7472762324818971926 [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:02:13.
[5727] Lena Kotré, MdL Brandenburg und remigrationspolitische Sprecherin, Vortrag in Berlin, Remigration in Theorie und Praxis, hochgeladen am 20.06.2025 youtube: https://www.youtube.com/watch?v=HV-gH_Dd_vw [zur Datenbank].

„Deutsche“, der Migrationshintergrund bleibt außen vor. Die Lösung: Remigration statt Statistik-Tricks. Unsere Sicherheit darf kein Tabu sein.[5728]

(p) MdL Dennis Hohloch (Brandenburg) 22. August 2025

Dennis Hohloch schrieb zu einem von ihm am 22. August 2025 auf Facebook veröffentlichten Video:

Ein Polizist im Saarland wird von einem 18-jährigen Täter mit Deutsch-türkischem Pass erschossen, nachdem er versucht hatte, eine Tankstelle mit einem Messer auszurauben.

Unser Haltung ist klar: Straftäter mit doppelter Staatsangehörigkeit müssen ausgewiesen und ihnen die Staatsbürgerschaft aberkannt werden. Mit der AfD wird es keine doppelte Staatsbürgerschaft mehr geben.[5729]

(q) MdL Lena Kotré (Brandenburg) 27. August 2025

Lena Kotré schrieb am 27. August 2025 auf Telegram:

Wer nur durch einen einfachen Verwaltungsakt Deutscher werden kann, kann durch einen einfachen Verwaltungsakt auch wieder keiner mehr sein.[5730]

(r) MdL Lena Kotré (Brandenburg) 30. März 2026

Lena Kotré äußerte sich am 30. März 2026:

80 % in drei Jahren? Wie wäre es mit 100 % in drei Monaten? Möglich ist es, doch der Wille fehlt. Warum? Weil die CDU als Blockpartei in diesen drei Jahren massenweise deutsche Pässe an Syrer verteilen will, damit möglichst viele bleiben können und es bei einer AfD-Regierung zusätzliche Umstände gibt, diese wieder zu entziehen. Die

---

[5728] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und stv. parlamentarische Geschäftsführerin der AfD-Fraktion Brandenburg, Facebook-Post vom 26.06.2025, https://www.facebook.com/Kotre.Lena/videos/760703616384851/ [zur Datenbank].
[5729] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, Facebook-Post vom 22.08.2025, https://www.facebook.com/Dennis.Hohloch.AfD/videos/1340096557704581/ [zur Datenbank].
[5730] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und stv. parlamentarische Geschäftsführerin der AfD-Fraktion Brandenburg, Telegram-Post vom 27.08.2025, https://t.me/lenakotre/336 [zur Datenbank]#.

vollständige Remigration von Syrern ist locker innerhalb von drei Monaten möglich und sollte auch anvisiert werden.[5731]

(4) Nordrhein-Westfalen

(a) Elmar Salinger (Nordrhein-Westfalen) 3. Januar 2023

Elmar Salinger äußerte sich am 3. Januar 2023 auf X:

> Doppelte Staatsbürgerschaften dieser sog. „Deutschen“ allesamt aberkennen und dann nach der Haft all diese muslimischen Marodeure abschieben! Einreise aus muslimischen Ländern künftig konsequent unterbinden und Remigration! Ansonsten heisst es: Schluss aus vorbei für #Deutschland[5732]

(b) MdL Enxhi Seli-Zacharias (Nordrhein-Westfalen) 5. September 2025

Enxhi Seli-Zacharias schrieb am 5. September 2025 auf X:

> In Essen sticht ein Kosovare auf eine Lehrerin ein. Wir kennen noch keine weiteren Hintergründe zu dem Messerkriminellen. Fakt ist: Ich kann mir sehr gut vorstellen, wie dieser Primat sozialisiert ist. Zwangsausbürgerungen müssen ernsthaft diskutiert werden![5733]

(5) Thüringen

(a) MdL Denis Häußer (Thüringen) 10. September 2025

Denis Häußer repostete am 10. September 2025 auf X einen Post von Anabel Schunke:

> Man bräuchte nicht mal Grenzen schließen:
> - Bürgergeld für Migranten streichen

[5731] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende, Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, 30.03.2026, https://x.com/kotrelena/status/2038644991719776300 [zur Datenbank].
[5732] Elmar Salinger, Stadtrat in Düsseldorf und Vorsitzender KV Düsseldorf in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 03.01.2023, https://x.com/elmarsalinger/status/1610397883471101956 [zur Datenbank].
[5733] Enxhi Seli-Zacharias, MdL und stv. Fraktionsvorsitzende in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 05.09.2025, https://www.twitter.com/enxhiseli/status/1963904881116197064 [zur Datenbank].

- Kopftuchverbot
- Verbot für Halalschlachtung
- Verbot der Auslandsfinanzierung von Moscheen bzw. islamischen Gemeinden
- Verbot von konsanguinen Ehen
- Shishabars, Barbershops etc. dazu verpflichten, Kartenzahlung anzubieten
- keine Ramadan-Beleuchtung und anderer anbiedernder Blödsinn
- wer in den Heimaturlaub fliegt, verwirkt seinen Schutzstatus
- wer hier an israelfeindlichen Demos teilnimmt, verwirkt seinen Schutzstatus
- Straftaten, die das Sicherheitsgefühl der Menschen tangieren, schwerer Diebstahl, Körpverletzung, sexuelle Übergriffe enden mit Entzug des deutschen Passes oder eben Entzug des Schutzstatus
- Einbürgerung nach frühestens 12 Jahren[5734]

(b) MdL Björn Höcke (Thüringen) 10. Februar 2026

Björn Höcke schrieb am 10. Februar 2026 auf X:

> Wenn man die Staatsbürgerschaft kaufen kann und die Integrationsfähigkeit keine Rolle mehr spielt, sollte die Opposition die Debatte darüber führen, wer ausgebürgert und re-migriert gehört.[5735]

bb) Weitere Äußerungen

(1) Bund

(a) AfD-Fraktion im Bundestag 5. Dezember 2024

Die AfD-Fraktion im Bundestag veröffentlichte am 5. Dezember 2024 eine Pressemitteilung, in der unter anderem Eugen Schmidt zitiert wird:

> Wir als AfD-Fraktion haben darin beantragt, dass detaillierte Daten zu eingebürgerten Personen erfasst werden müssen, um wirklich beurteilen zu können, ob und welche

[5734] Denis Häußer, MdL in Thüringen, X-Repost vom 10.09.2025 eines Posts von Anabel Schunke, https://x.com/orson_74/status/1965759797195915657 [zur Datenbank].
[5735] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, X-Post vom 10.02.2026 https://x.com/bjoernhoecke/status/2021153349970600332?s=12 [zur Datenbank].

Einbürgerungen uns Deutschen nützen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit ist ein Großteil der Einbürgerungen kein Gewinn für unser Land.[5736]

(b) MdB Kay Gottschalk (Nordrhein-Westfalen) 1. Oktober 2025

Kay Gottschalk äußerte sich am 1. Oktober 2025 auf TikTok:

> Eingebürgerten Deutschen die deutsche Staatsbürgerschaft entziehen. Hier in Deutschland bei dem links-grünen Meinungskartell undenkbar. Portugal denkt da inzwischen anders. Portugal will eingebürgerten Portugiesen, die eine schwere Straftat begehen, die portugiesische Staatsbürgerschaft entziehen. Ich persönlich finde das gut. Auch Deutschland muss dies längst tun. Wir müssen zum alten Staatsbürgerschaftsrecht von 1999/2000 zurückkehren. Wenn ihr das auch so seht, teilt dieses Video, liket es und folgt mir für mehr. Diese ganzen Probleme, die wir hier erörtern, sind ja nur deshalb aufgekommen, weil wir unsere Grenzen nicht sichern und jedes Jahr unkontrolliert 250.000 Menschen in unser Land kommen und unsere Sozialsysteme belasten. Gehen wir doch wieder auf die alten Standards. Man kann die deutsche Staatsbürgerschaft nach zehn Jahren bekommen. Man checkt: Kann er die deutsche Sprache? Ist er hier angekommen? Hängt er im Sozialsystem fest? Oder ist er jemand, der sich hier in Deutschland, in die Arbeitswelt, in die Gesellschaft integriert hat? Alles das wären für mich Kriterien. Da könnten wir das erste schon mal außen vor lassen. Aber der Weg ist richtig. Denn eins haben wir hier in unserem Land. Zu viele Menschen, die nichts tun, aber sehr viel Geld bekommen.[5737]

(2) Baden-Württemberg

(a) Daniel Lindenschmid 23. Mai 2025

Die AfD-Fraktion Baden-Württemberg zitierte Daniel Lindenschmid am 23. Mai 2025 in einer Pressemitteilung mit dem Titel „Rekordniveau bei Einbürgerungen in BW“ folgendermaßen:

[5736] AfD-Fraktion im Bundestag, Pressemitteilung „Barbara Benkstein/Eugen Schmidt: Union streicht Freiheit im Netz von Tagesordnung“ vom 05.12.2024, https://afdbundestag.de/barbara-benkstein-eugen-schmidt-union-streicht-freiheit-im-netz-von-tagesordnung/.

[5737] Kay Gottschalk, MdB aus Nordrhein-Westfalen, stv. Bundessprecher, finanzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landessprecher Nordrhein-Westfalen, TikTok-Post vom 01.10.2025, https://tiktok.com/@kaygottschalk/video/7556189545138556182 [zur Datenbank].

Der innenpolitische AfD-Fraktionssprecher Daniel Lindenschmid MdL hat dem CDU-geführten Innenministerium angesichts dessen Kritik an der hohen Zahl von Einbürgerungen von Syrern Heuchelei vorgeworfen: „Die rasant steigenden Einbürgerungszahlen in Baden-Württemberg sind politisch gewollt und leider völlig erwartbar. Seit mehr als einem Jahr nun wird eine Express-Einbürgerungspolitik betrieben – ohne ausreichende Prüfung von Loyalität, Sprache oder Integration. Statt Express-Einbürgerungen braucht es aber endlich Express-Abschiebungen. Und hier können weder Innenminister Strobl, noch Justizministerin Gentges (beide CDU) den schwarzen Peter der Bundesregierung zuschieben. Hier haben beide versagt. Die CDU trägt die Mitschuld an der dauernden Migrationskrise – sie hat sie mitverursacht und setzt sie nun fort. Wir fordern die Rücknahme überhasteter Einbürgerungen und eine konsequente Rückführungspolitik. Sicherheit und Identität unseres Landes stehen auf dem Spiel![5738]

(b) AfD-Fraktion Baden-Württemberg 23. Mai 2025

Die AfD-Fraktion Baden-Württemberg schrieb am 23. Mai 2025 auf Facebook:

Express-Einbürgerung statt Abschiebung – Baden-Württemberg kapituliert vor dem Kontrollverlust!

Die Zahl der Einbürgerungen explodiert – vor allem bei Syrern und Türken. Und was macht die Landesregierung? Sie sieht tatenlos zu, wie unsere Staatsbürgerschaft im Akkord verschleudert wird. Ohne gründliche Prüfung von Loyalität, Sprachkenntnissen oder echter Integration – dafür aber mit ideologisch motiviertem Tempo.

Der Skandal: Ausgerechnet das CDU-geführte Innenministerium kritisiert nun diese Entwicklung. Dieselbe CDU, die seit Jahren auf Bundes- und Landesebene die Massenmigration salonfähig gemacht hat.

Wir sagen klar: 🔴 Schluss mit dem Pass aus dem Drucker! 🚨 Schluss mit Multikulti-Experimenten auf Kosten unserer Sicherheit! 📜 Rücknahme überhasteter Einbürgerungen, konsequente Abschiebungen, klare Grenzsicherung!

[5738] AfD-Fraktion Baden-Württemberg, Pressemitteilung „Rekordniveau bei Einbürgerungen in BW“ vom 23.05.2025, https://afd-fraktion-bw.de/pressemitteilung/zumeldung-rekordniv.

Die CDU kann sich nicht länger hinter Berlin verstecken – sie trägt die Mitverantwortung für den dauerhaften Kontrollverlust. Wer Migranten ungeprüft einbürgert, gefährdet unsere Kultur, unsere Werte und unseren sozialen Frieden.

Wir kämpfen für eine Politik, die Deutschland zuerst denkt – und nicht zuletzt.

#AfD #ExpressEinbürgerung #RückführungJetzt #CDUversagt #Migrationskrise #AfDwirkt #GrenzenSichern #HeimatErhalten #AfDFraktionBW #StopptDenAusverkauf[5739]

(c) MdL Sandro Scheer (Baden-Württemberg) 10. September 2025

Sandro Scheer äußerte sich am 10. September 2025 auf X:

Der massenhafte Betrug mit Sprachzertifikaten muss sofort aufarbeitet werden. Innenminister Strobl muss es in BaWü zur Chefsache erklären, dass alle Zertifikate und daraus folgenden Erlaubnisse, Aufenthaltstitel oder Einbürgerungen überprüft werden. Illegal erworbene aberkennen.[5740]

(d) Hansjörg Schrade (Baden-Württemberg) 10. September 2025

Hansjörg Schrade zitierte am 10. September 2025 auf Telegram, was eine andere Person auf X geschrieben hatte:

Remigration auf die elegante Art und gleichzeitig positive Selektion, auf diejenigen, die arbeiten und sich integrieren möchten.

Anabel Schunke schreibt: Man bräuchte nicht mal Grenzen schließen:

- Bürgergeld für Migranten streichen - Kopftuchverbot - Verbot für Halalschlachtung - Verbot der Auslandsfinanzierung von Moscheen bzw. islamischen Gemeinden - Verbot von konsanguinen Ehen - Shishabars, Barbershops etc. dazu verpflichten, Kartenzahlung anzubieten - keine Ramadan-Beleuchtung und anderer anbiedernder Blödsinn - wer in den Heimaturlaub fliegt, verwirkt seinen Schutzstatus - wer hier an israelfeindlichen Demos teilnimmt, verwirkt seinen Schutzstatus - Straftaten, die das Sicherheitsgefühl der Menschen tangieren, schwerer Diebstahl, Körperverletzung, sexuelle

[5739] AfD-Fraktion Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 23.05.2025, https://www.facebook.com/AfDFraktionBW/posts/pfbid06hgFy9NQTWG6NttvpE7H4osMyoKViwfBXuirKoYpyPc9fqiouPn7pnSinSvLT1hkl [zur Datenbank].
[5740] Sandro Scheer, MdL in Baden-Württemberg und Mitglied im Landesvorstand Baden-Württemberg, X-Post vom 10.09.2025, https://www.twitter.com/sandro_scheer/status/1965779240290549784 [zur Datenbank].

Übergriffe enden mit Entzug des deutschen Passes oder eben Entzug des Schutzstatus - Einbürgerung nach frühestens 12 Jahren etc.

Was glaubt ihr, wie schnell die Leute, die wir nicht hier haben wollen, weg sind, wenn man nur die Hälfte davon umsetzt?

https://x.com/ainyrockstar/status/1965692758095548826?t=LSTkYNee-xytE0bTE4_LSYg&s=19[5741]

(e) Hansjörg Schrade (Baden-Württemberg) 30. Oktober 2025

Hansjörg Schrade repostete am 30. Oktober 2025 auf Telegram, was Martin Sellner auf X geschrieben hatte:

Martin Sellner: PT PORTUGAL: Verlust der Staatsbürgerschaft

Mit 157 Ja-Stimmen hat das portugiesische Parlament gerade ein Gesetz verabschiedet, das Richtern erlaubt, Straftätern, die zu mehr als vier Jahren Haft verurteilt wurden, die Staatsbürgerschaft zu entziehen.

Der von der Mitte-Rechts-Partei, den Liberalen und der konservativen Partei CHEGA unterstützte Gesetzentwurf zielt auf Personen mit doppelter Staatsbürgerschaft ab, die innerhalb von zehn Jahren nach Erhalt der portugiesischen Staatsbürgerschaft schwere Straftaten begehen.

Überall in Europa verbreiten sich unterschiedlich progressivere Migrationskonzepte. In Deutschland wird diese notwendige Debatte juristisch zensiert.

https://x.com/Martin_Sellner/status/1983831148741460255?t=TOLYYXhNqO6fus6bUMfAhg&s=19[5742]

[5741] Hansjörg Schrade, Stadtrat in Reutlingen in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 10.09.2025 mit Zitat eines X-Posts einer anderen Person, https://t.me/hansjoerg_schrade_kanal/19771 [zur Datenbank].

[5742] Hansjörg Schrade, Stadtrat in Reutlingen in Baden-Württemberg, Telegram-Repost vom 30.10.2025 eines X-Posts von Martin Sellner, https://t.me/hansjoerg_schrade_kanal/20729 [zur Datenbank].

(3) Bayern

(a) MdL Richard Graupner (Bayern) 22. Mai 2025

Die AfD-Fraktion Bayern veröffentlichte am 22. Mai 2025 ein Video auf TikTok, in dem Richard Graupner sagt:

> Wer erinnert sich nicht: Im letzten Jahr das Messer im Hals eines Polizeibeamten. Dieser schreckliche Vorfall ist in Mannheim passiert. Angriff eines Islamisten auf den Islamkritiker Stürzenberger, dabei ein Polizeibeamter tödlich verletzt. Erst vor kurzem hier in München ein Islamist, der mit seinem Fahrzeug in eine Menschenmenge gefahren ist und dabei Menschen getötet hat. Vor einem halben Jahr hatten wir hier im Landtag eine Anhörung mit Experten zum Thema Islamismus. Aus dieser Anhörung haben sich von allen Fraktionen Anträge ergeben und man hat ganz schnell festgestellt, dass eigentlich nur die AfD-Fraktion tatsächlich auch die heiklen Punkte, die von den anderen Parteien gerne weggelassen werden, in ihren Anträgen aufgenommen hat. Wir haben daraus einen Zwölf-Punkte-Plan entwickelt, den wir heute zur Abstimmung gestellt haben, wo wir unter anderem fordern, dass zum Beispiel im öffentlichen Dienst keine Kopftücher, keine Burkas getragen werden dürfen. Wir haben gefordert, dass der Islamunterricht in unseren Schulen beendet wird. Das brauchen wir nicht. Wir brauchen keine Indoktrination unserer Kinder in den Schulen. Wir haben weiterhin gefordert, dass zurückkehrende Islamisten, die beim IS oder Dschihad-Kämpfer sind und nach Deutschland zurückkehren, gar nicht mehr ins Land gelassen werden, sofern sie keine deutsche Staatsangehörigkeit haben. Und wenn sie diese haben und Doppelstaatsbürger sind, ihnen die deutsche Staatsbürgerschaft entzogen werden und sie nach Verbüßung ihrer Haftzeit auch unverzüglich dann das Land wieder verlassen müssen. Die AfD hat damit wieder gezeigt, dass wir die einzige politische Kraft sind, die den Islamismus als größte Gefahr für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung erkannt hat und diesen entschlossen bekämpfen will.[5743]

(b) MdL Katrin Ebner-Steiner (Bayern) 20. September 2025

Katrin Ebner-Steiner schrieb am 20. September 2025 auf X:

[5743] Richard Graupner, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender in Bayern, TikTok-Post vom 22.05.2025 auf dem Kanal der AfD-Fraktion Bayern, https://tiktok.com/@afd.landtag.bayern/video/7507140111407107350 [zur Datenbank].

> Die deutsche Staatsbürgerschaft, einst eine der wertvollsten der Welt, wird heute an alle Welt verramscht. Das muss unverzüglich gestoppt werden. Unrechtmäßige Einbürgerungen werden wir überprüfen und rückabwickeln. https://t.co/zqj7YrZ0cQ[5744]

(c) MdL Christoph Maier (Bayern) 27. September 2025

Die AfD-Fraktion Bayern veröffentlichte am 27. September 2025 auf TikTok ein Video, in dem Christoph Maier sagt:

> Die deutschen Behörden, die Zahlen sind ja schon bekannt, haben diese Sprachzertifikate einfach anerkannt, ohne zu prüfen, ob diese Zertifizierung überhaupt den Nachweis dafür erbringt, dass die Person die Einbürgerungsvoraussetzung, also die ausreichenden Deutschkenntnisse erfüllt. Wir fordern daher, dass diese Sprachzertifikate komplett überprüft werden und wir fordern auch die Wiederholung der Sprachprüfungen aller Eingebürgerten seit 2015 unter staatlicher Aufsicht. Und sollten diese Personen eben der deutschen Sprache nicht ausreichend mächtig sein, würde dies automatisch eine Rücknahme der Einbürgerung zur Folge haben.[5745]

(4) Berlin

(a) Thorsten Weiß 16. Mai 2025

In einer von der AfD-Fraktion Berlin am 16. Mai 2025 veröffentlichten Pressemitteilung wird Thorsten Weiß zitiert:

> Der Innenexperte der AfD-Hauptstadtfraktion, Thorsten Weiß, kommentiert die Ausschreitungen bei der gestrigen „Nakba"-Demonstration: „Ich wünsche dem schwerverletzten Polizisten und seinen verletzten Kollegen schnelle Genesung. Die entmenschlichte Brutalität, mit der die Straßenterroristen vorgegangen sind, entlarvt ihre angebliche Friedenssehnsucht als hohle Phrase. Ihnen geht es vielmehr darum, die Hoheit auf Berlins Straßen zu erlangen. Eine ebenso hohle Phrase sind die Beteuerungen des Regierenden Bürgermeisters, mit harter Hand gegen die Gewalttäter vorgehen zu wollen. Wegner hat der Gewalt in der Vergangenheit hilflos zugeschaut, und da er sich

---

[5744] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, X-Post vom 20.09.2025, https://www.twitter.com/kebnersteiner/status/1969419859063713816 [zur Datenbank].

[5745] Christoph Maier, MdL in Bayern und parlamentarischer Geschäftsführer, TikTok-Post vom 27.09.2025 auf dem Kanal der AfD-Fraktion Bayern, https://tiktok.com/@afd.landtag.bayern/video/7554751221773487382 [zur Datenbank].

nicht traut, das Grundproblem der unkontrollierten Masseneinwanderung anzugehen, wird er auch in Zukunft hilflos vor derartigen Eskalationen stehen. Sofern die Täter nicht die deutsche Staatsangehörigkeit haben, sind sie nach ihrer hoffentlich schnellen Verurteilung umgehend in ihre Herkunftsländer zu remigrieren. Bei Doppelstaatlern ist zu prüfen, ob ihnen die deutsche Staatsangehörigkeit entzogen werden kann. Politik, die jetzt nicht entschlossen handelt, trägt die Verantwortung für weitere Eskalationen und viele weitere verletzte Polizisten.[5746]

(b) MdA Thorsten Weiß (Berlin) 16. Mai 2025

Thorsten Weiß schrieb am 16. Mai 2025 auf Telegram:

> Ausschreitungen und ein schwerverletzter Polizist am Rande der Nakba-Demonstration. Wir reden nicht vom Westjordanland oder vom Gazastreifen, sondern von Berlin! Wir dürfen nicht länger dulden, dass Deutsche Opfer der importierten Konflikte aus der ganzen Welt werden. Sofern die Täter nicht die deutsche Staatsangehörigkeit haben, sind sie nach ihrer hoffentlich schnellen Verurteilung umgehend in ihre Herkunftsländer zu remigrieren. Bei Doppelstaatlern ist zu prüfen, ob ihnen die deutsche Staatsangehörigkeit entzogen werden kann. Politik, die jetzt nicht entschlossen handelt, trägt die Verantwortung für weitere Eskalationen und viele weitere Verletzte.

- X
- Instagram
- Facebook
- TikTok[5747]

(c) AfD-Fraktion Berlin 23. Mai 2025

Die AfD-Fraktion Berlin unterschrieb ein am 23. Mai 2025 auf X veröffentlichtes Video, in dem sich Thorsten Weiß äußert, mit den Worten:

[5746] AfD-Fraktion Berlin, Pressemitteilung „Thorsten Weiß (AfD): Entmenschlichte „Nakba“-Gewalt braucht harte Antwort des Rechtsstaats“ vom 16.05.2025, https://afd-fraktion.berlin/thorsten-weiss-afd-entmenschlichte-nakba-gewalt-braucht-harte-antwort-des-rechtsstaats/.

[5747] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, Telegram-Post vom 16.05.2025, https://t.me/thorstenweissafd/1471 [zur Datenbank].

▶️ Messerattacken, Clankriminalität, Angriffe auf Polizei. ✕ Und der Senat? Reagiert mit Placebos wie „Führerscheinentzug für Messerstecher“. Wir sagen: Schluss mit dem Wahnsinn! 🔹 Doppelte Staatsbürgerschaft? → Bei Straftaten aberkennen! 🔹 Gefährder? → Abschieben – sofort! 🔹 Staatsbürgerschaft ist ein Privileg, kein Ramschartikel. 💬 Härte schützt Freiheit. Auch in Berlin. https://t.co/g5e1KBx6w0[5748]

(d) MdA Thorsten Weiß (Berlin) 26. Mai 2025

Thorsten Weiß schrieb am 26. Mai 2025 auf Telegram:

> Wer sich in Clans organisiert, wer Polizisten angreift, Frauen und Mädchen vergewaltigt, wer Messer zieht – der mag auch einen deutschen Pass besitzen, aber er hat sich innerlich längst vom deutschen Rechtsstaat verabschiedet. Und genau für diese Fälle fordern wir die Aberkennung der Staatsbürgerschaft bei Doppelstaatlern und eine anschließende Abschiebung.
>
> ▶️ X
>
> ▶️ Instagram
>
> ▶️ Facebook
>
> ▶️ TikTok[5749]

(e) MdA Thorsten Weiß (Berlin) 20. Juni 2025

Thorsten Weiß zitierte am 20. Juni 2025 auf Telegram und auf Facebook aus einem Artikel im Freilich Magazin:

> Der AfD-Abgeordnete Thorsten Weiß betonte auf X: „Anstatt Debatten über den Remigrationsbegriff zu führen, wären pol. Initiativen zur praktischen Umsetzung wünschenswert“. Damit spielt der Abgeordnete auf die aktuelle Debatte zur Remigrationsfrage in rechten Kreisen an. In Berlin will die AfD beispielsweise, dass Doppelstaatlern bei Straffälligkeit der deutsche Pass aberkannt wird, „damit diese anschließend remigriert werden können“.“

[5748] AfD-Fraktion Berlin, X-Post vom 23.05.2025, https://www.twitter.com/afdfraktionagh/status/1925840725645660570 [zur Datenbank].
[5749] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, Telegram-Post vom 26.05.2025, https://t.me/thorstenweissafd/1497 [zur Datenbank].

https://www.freilich-magazin.com/politik/kriminelle-doppelstaatler-berliner-afd-will-aberkennung-der-deutschen-staatsangehoerigkeit[5750]

(f) MdA Thorsten Weiß (Berlin) 8. August 2025

Die AfD-Fraktion Berlin zitierte Thorsten Weiß am 8. August 2025 auf Telegram:

> Kriminelle Doppelstaatler? Thorsten Weiß: „Staatsbürgerschaft weg – und ab nach Hause." Zur ganzen Folge PlenarArena#40 https://youtu.be/2yFYcriBLJI[5751]

(g) Thorsten Weiß und AfD-Fraktion Berlin 10. August 2025

Ein von Thorsten Weiß und der AfD-Fraktion Berlin am 10. August 2025 veröffentlichtes Reel ist mit den Worten unterschrieben:

> Kriminelle Doppelstaatler? Staatsbürgerschaft weg – und ab nach Hause.[5752]

(h) MdA Thorsten Weiß (Berlin) 11. August 2025

Thorsten Weiß äußerte sich am 11. August 2025 auf X:

> *Berlin erlebt täglich 9 Messerangriffe und 20 Sexualverbrechen. Als #AfD fordern wir deshalb kriminellen Doppelstaatlern den deutschen Pass abzunehmen und die Straftäter in einem nach Hause zu schicken. So geht Remigration!*[5753]

(5) Brandenburg

(a) MdL Lena Kotré (Brandenburg) 18. Februar 2025

Die AfD-Fraktion Brandenburg veröffentlichte am 18. Februar 2025 einen Post auf Telegram, der auch eine Aussage von Lena Kotré wiedergibt:

> 🪪🧿 Schluss mit der Turbo-Einbürgerung!

[5750] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, Telegram-Post vom 20.06.2025, https://t.me/thorstenweissafd/1538 [zur Datenbank]; Facebook-Post vom 20.06.2025, https://www.facebook.com/ThorstenWeissafd/posts/pfbid0MixbTumBhwbbwGVFLqAPcG9UGXkdUm6pt289bcwYRHQutFL6Kw6nvdKcuUH6nsFAl [zur Datenbank].
[5751] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, Telegram-Post vom 08.08.2025 auf dem Kanal der AfD-Fraktion Berlin, https://t.me/afdfraktionberlin/2590 .
[5752] Thorsten Weiß und AfD-Fraktion Berlin, Facebook-Reel vom 10.08.2025, https://www.facebook.com/reel/622430233864428/ [zur Datenbank].
[5753] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, X-Post vom 11.08.2025, https://x.com/WeissAfD/status/1954974922633355457 [zur Datenbank].

> Wer hat noch nicht, wer will noch einen? Offenbar nach diesem Prinzip wird der Deutsche Pass verschleudert. Die Anforderungen an die Staatsbürgerschaft sind minimal, die Zahl der Einbürgerungen steigt von Jahr zu Jahr. In Brandenburg lag sie im vergangenen Jahr bei über 3700, die meisten Neubürger waren Syrer. Was bezwecken die Altparteien damit? Neue Wähler? Schönere Kriminalstatistiken? Ist im Prinzip egal, sagt unsere innenpolitische Sprecherin Lena Kotré, denn wir werden das beenden! Die Deutsche Staatsbürgerschaft muss wieder ein Privileg werden, das man sich erarbeitet – und nicht etwas, das man im Vorbeigehen mitnimmt. Wir beantragen den sofortigen Stopp der Turbo-Einbürgerungen und eine rückwirkende Überprüfung aller Passvergaben auf zehn Jahre. Und wer bei Angaben zu seiner Person gelogen hat, dem wird die Staatsbürgerschaft dann auch wieder aberkannt!
>
> 👉 💙 AfDFraktionBB[5754]

(b) MdL Hans-Christoph Berndt (Brandenburg) 26. August 2025

Christoph Berndt zitierte am 26. August 2025 in einem Post auf Telegram aus einem Artikel auf welt.de und schrieb in Anschluss an das Zitat:

> Wer sich einbürgern lassen will, soll statt derzeit fünf künftig bis zu zehn Jahre warten müssen und Kenntnisse über Sprache und Kultur nachweisen. Eingebürgerten Portugiesen, die schwere Straftaten begehen, soll der Pass leichter entzogen werden können.“ Gesichert rechtsextrem?
>
> https://www.welt.de/politik/ausland/article68a87fd0b9644528ccf3e160/strengere-regeln-pass-weg-bei-straftat-und-nationale-auslaendereinheit-portugals-wende-in-der-migration.html?wtrid=socialmedia.socialflow....socialflow_twitter[5755]

(c) MdL Wilko Möller (Brandenburg) 3. September 2025

Wilko Möller sagte in einem von ihm am 3. September 2025 auf TikTok veröffentlichten Video:

[5754] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende, Innen- und „ Remigrationspolitische“ Sprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, Telegram-Post vom 18.02.2025 auf dem Kanal der AfD-Fraktion Brandenburg, https://t.me/afdfraktionbb/1821 [zur Datenbank].

[5755] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Telegram-Post vom 26.08.2025, https://t.me/hcberndt/4295 [zur Datenbank].

Wenn jemand in Deutschland mit falschen Personalien einreist oder ohne Einreisedokumente einreist und falsche Angaben macht bei seiner Herkunft, bei seinem Reisepass, bei seiner Geburt, bei seinem Geburtsdatum, bei seinem Namen, wenn er damit dann sich einen Aufenthaltstitel sozusagen erschleicht, weil er, nicht erschleicht, das ist juristisch falsch begriffen, aber wenn er darauf einen falschen Einreisetitel oder einen Aufenthaltstitel begründet mit falschen Personaldokumenten, dann ist das mittelbare Falschbeurkundung. Und weenn solche Leute dann einige Jahre hier leben und dann schon mit so einer Art Turbo-Einbürgerung, was ja unsere, die deutsche Staatsbürgerschaft wird ja mittlerweile verramscht. Innerhalb weniger Jahre sollen Leute ja eingebürgert werden, obwohl am Ende der Integration muss die Einbürgerung stehen und nicht am Anfang. Auf jeden Fall, diese Leute, die dann die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten haben aufgrund falscher Personaldokumente und wenn das irgendwann mal rauskommt, dann ist die deutsche Staatsbürgerschaft abzuerkennen und dann sind die Leute abzuschieben, auszuweisen aus Deutschland. Das nennt man dann auch Remigration. Wird darunter subsumiert, ist kein Problem gewesen über Jahrzehnte hinweg, nur plötzlich macht man das zu einem Begriff, der nicht mehr erlaubt ist. Man will also die deutsche Sprache immer weiter eingrenzen. Und mittlerweile sind das ja Hunderttausende. Deutschland ist die größte Urkundenfälscherwerkstatt der Welt geworden, weil immer mehr Leute keine richtigen Personalien angeben. Und im Strafrecht ist das so, wenn Sie, oder im Zivilrecht, man kauft ein Auto, was gestohlen ist, also ein Hehler, Hehlerware, daran kann man auch kein Eigentum erwerben, auch wenn man einen gültigen Kaufvertrag hat. Wenn man einen richtigen Kaufvertrag geschlossen hat, kann man an einem gestohlenen Auto kein Eigentum erwerben. Und so ist das mit der Staatsangehörigkeit. Wenn man die falschen Angaben macht, falsche Personalien angibt und es stellt sich heraus, dass das falsch ist im Laufe der Zeit, dann ist die Staatswirtschaft wieder abzuerkennen. Nicht mehr und nicht weniger fordern wir als AfD. [5756]

(d) MdL Lena Kotré (Brandenburg) 9. September 2025

Lena Kotré schrieb am 9. September 2025 auf Facebook:

[5756] Wilko Möller, MdL in Brandenburg, TikTok-Post vom 03.09.2025, https://www.tiktok.com/@wilko_moeller/video/7545869213475392790 [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:01:14.

Wie erwartet: Offenbar floriert in Deutschland ein kriminelles Geschäft mit gefälschten Sprach- und Integrationszertifikaten, die Voraussetzung für eine Einbürgerung sind.

Dass die erfolgten Einbürgerungen rückgängig gemacht werden müssen, ist selbstverständlich. Aber dass der Verkauf dieser Zertifikate in aller Öffentlichkeit passiert und die Behörden nichts dagegen unternehmen können, zeigt, wie leicht unser Staat ausgespielt wird. Dabei war genau das zu erwarten: Es bildet sich für alles irgendwann ein Angebot auf dem freien, unregulierten Markt – so selbstverständlich auch für Einbürgerungen.

Es muss dringend ein Moratorium für Einbürgerungen verhängt werden, bis wir wieder Herr der Lage geworden sind. Und wer angesichts dieser Vorfälle noch nicht die dringliche Notwendigkeit der Remigration sieht, der will sie einfach nicht sehen.

Quelle: https://www.welt.de/politik/deutschland/video68bfde146234bf3bcff95b16/integrationsbescheinigungen-betrug-bei-einbuergerungen-tausende-gefaelschte-sprachtests-im-umlauf.html[5757]

(6) Hamburg

(a) Eckbert Sachse (Hamburg) 31. August 2025

Eckbert Sachse schrieb am 31. August 2025 auf Telegram:

Schilda: Zig zehntausende offene Haftbefehle und kein Platz für Knackis? Abschiebung (über die Staatsgrenze, nicht gen Heimat) gehört als zwingende Rechtsfolge bei Nichtdeutschen ins Strafgesetzbuch. Und bei Doppelpäßlern der Verlust der Deutschen Staatsbürgerschaft, wenn diese erworben wurde (wie in Kanada) und natürlich ein Verbot des Erwerbs. Man muß nur wollen. Die AfD will.[5758]

(7) Niedersachsen

(a) Kreisverband Hannover-Stadt 3. März 2025

Der Kreisverband Hannover-Stadt äußerte sich am 3. März 2025 auf X:

Wir haben geschrieben, „wo immer wir es können“.

[5757] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende, Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg , Facebook-Post vom 09.09.2025, https://www.facebook.com/Kotre.Lena/videos/498563573352037/ [zur Datenbank].

[5758] Eckbert Sachse, Mitglied im Landesvorstand Hamburg, Telegram-Post vom 31.08.2025, https://t.me/kandidat2025eckbertsachse/1172 [zur Datenbank].

Derzeit haben wir noch keinen Regierungsauftrag, bis dahin wird es noch etliche Opfer geben.

Praktisch wird es so aussehen, dass durch Remigration etliche Ausreisepflichtige das Land verlassen, Asylbewerber die sich nicht benehmen, bekommen einen Ablehnungsbescheid und müssen ebenfalls gehen, bereits im Express eingebürgerte Personen können diesen Status auch wieder aberkannt bekommen

Die Umstellung von Geld- auf Sachleistungen, entzieht die Attraktivität nach Deutschland zu kommen, der Pullfaktor ist weg, funktioniert in anderen Staaten auch

Es setzt auch ein Signal, an alle anderen, die glauben, über den Gesetzen Deutschlands zu stehen[5759]

(8) Nordrhein-Westfalen

(a) Marvin Weber (Nordrhein-Westfalen) 12. Juli 2025

Marvin Weber äußerte sich am 12. Juli 2025 auf Telegram:

Entgegen den Behauptungen der staatlichen Denunzierungsbörde, des sogenannten „VS“ und der Paderborner Hofpresse, habe ich immer wieder klargestellt, dass integrierte Migranten gleich welcher Herkunft, Religion und Hautfarbe hier in unserem Land herzlich Willkommen sind, sofern diese sich integrieren, uns Einheimische mit Respekt begegnen, die deutsche Sprache sprechen und ehrlich arbeiten und Steuern zahlen. Eine Ausnahme gilt dabei natürlich im Einzelfall, wenn man auf Grund von psychischen oder physischen Gesundheitsproblemen nicht arbeiten kann und auf den Sozialstaat natürlich angewiesen ist. Das sollte aber sowohl bei Einheimischen als auch bei Migranten die Ausnahme bleiben. Jeder, der seine Familie und sich hier selbst finanziert und über Jahre zum Wohlstand beigetragen hat, in Vereinen aktiv ist, kann natürlich eine Einbürgerung forcieren. Diese sollte aber immer daran geknüpft sein, dass die doppelte Staatsbürgerschaft ausgeschlossen wird und auch bei Straftaten wieder entzogen werden kann.

Mehr wollen wir Einheimischen doch gar nicht. Wer sich aber nicht anpassen will, kein Wort Deutsch spricht nach zig Jahren, die Hand aufhält, straffällig wird und uns als „Ungläubige“ im eigenen Land betrachtet, der muss eben alsbald mit allen rechtsstaatlichen

[5759] KV Hannover-Stadt, X-Post vom 03.03.2025, https://www.twitter.com/afdhannover/status/1896576453010927880 [zur Datenbank].

> Mitteln zurück in seine Heimat geschickt werden, ansonsten stehen wir vor so tiefen gesellschaftlichen und sozialen Verwerfungen, die kaum mehr zurückzudrehen sind in der historischen Abwärtsspirale, in der sich unsere Heimat befindet.[5760]

(b) Holger Lucius (Nordrhein-Westfalen) 7. August 2025

Holger Lucius repostete am 7. August 2025 auf X einen Post von Julian Reichelt vom 16. Mai 2025, in dem dieser geschrieben hatte:

> Mit den Judenhasser-Demos in Berlin sollte man wie folgt verfahren: 1. Mit dem Wasserwerfer niederbritzeln. 2. Diese Fanatiker in Busse setzen, zum Flughafen fahren und direkt abschieben. Sollte irgendwer von ihnen die deutsche Staatsbürgerschaft erworben haben, wieder aberkennen. Ein Land, das eine feindliche Invasionsmacht auf seinen Straßen duldet, ein Staat, der Vernichtungsparolen gegen Juden einfach hinnimmt, zerstört sich selbst. Wenn diese Zustände nicht beendet werden unsere Kinder kein Land mehr haben. https://t.co/Xz9apnDfHn[5761]

(9) Saarland

(a) AfD Saarland 18. September 2025

Die AfD Saarland schrieb am 18. September 2025 auf Facebook:

> Organisierte Kriminelle handeln inzwischen systematisch mit gefälschten Sprach- und Einbürgerungszertifikaten. Behördenmitarbeiter sprechen offen von einem „Kontrollverlust“. Überlastete Ausländerbehörden können kaum noch unterscheiden, was echt und was gefälscht ist – und so gelangen Betrüger massenhaft an deutsche Pässe.
>
> Die Polizei bestätigt: Das aktuelle System ist ein Einfallstor für Kriminelle. Überforderte Beamte prüfen Anträge oft nicht mehr seriös, während die Innenministerien verschweigen, wie viele Einbürgerungen wegen Betrugs bereits entzogen wurden. Diese Intransparenz zerstört das Vertrauen der Bürger in den Rechtsstaat.
>
> Es muss sofort Schluss sein mit dieser verantwortungslosen Praxis! Einbürgerungen gehören ausgesetzt, alle Unterlagen der letzten Jahre müssen gründlich überprüft werden.

[5760] Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 12.07.2025, https://t.me/marvinweber_afd/1786 [zur Datenbank].

[5761] Holger Lucius, Stadtrat in Münster in Nordrhein-Westfalen, X-Repost vom 07.08.2025 eines Posts von Julian Reichelt vom 16.05.2025, https://www.twitter.com/holger_lucius/status/1953378830527164648 [zur Datenbank].

Wer sich mit falschen Papieren eingekauft hat, darf nicht länger deutscher Staatsbürger bleiben.[5762]

(10) Sachsen-Anhalt

(a) Kevin Michalzik (Sachsen-Anhalt) 21. Juli 2025

Kevin Michalzik äußerte sich am 21. Juli 2025 auf X:

> Um diese Leute geht es, wenn @KrahMax sagt: „Hände weg von der Staatsbürgerschaft“. Doch lieber Maximilian, ich will exakt diesen Leuten auch die Staatsbürger wieder wegnehmen und sie in ihr geliebtes Heimatland zurückschicken. Und genau damit werde ich auch in die kommenden Wahlkämpfe gehen und dann werden wir ja sehen, was Bürger dazu sagen (die Antwort kennen wir beide). Die Remigration dieser Leute ist keine Sackgasse, sondern die einzig richtige Antwort auf dieses Gebaren! https://t.co/T9HlUUvHmq[5763]

(11) Thüringen

(a) Thomas Rudy (ehem. MdL, Thüringen) 10. September 2025

Eine unbekannte Person schrieb am 10. September 2025 auf X:

> Im Grunde genommen ist es eine gute Nachricht, dass wir jetzt wissen, das im großen Stil Einbürgerungen aufgrund gefälschter Dokumente vorgenommen wurden und noch werden. Das wird es uns nach der Wende sehr leicht machen, das alles rückabzuwickeln und diesen Leuten die Staatsbürgerschaft abzuerkennen und sie abzuschieben in die Länder, deren Staatsbürger sie sind. Das gilt auch für die ganzen kriminellen Clans, die schon seit 20 bis 25 Jahren hier ihr Unwesen treiben. Und für die, die ihren eigentlichen

---

[5762] AfD Saarland, Facebook-Post vom 18.09.2025, https://www.facebook.com/afdsaarland/posts/pfbid0yyMpMb3j2hoHYHSpLkLx4VFFxJQ53yvwPFHgsT5uNxsJW8bCG6V6jizYanH9rczJl [zur Datenbank]; Telegram-Post vom 18.09.2025, https://t.me/afdsaarland/393 [zur Datenbank].

[5763] Kevin Michalzik, Stadtratsfraktionsmitglied Magdeburg in Sachsen-Anhalt, X-Post vom 21.07.2025, https://www.twitter.com/kevinmichalzik/status/1947322166837461120 [zur Datenbank].

> Pass weggeworfen haben machen wir eine Zahnanalyse, die den Herkunftsort eindeutig bestimmen kann. Tschüss, Talahons. Der Tag wird kommen.[5764]

In Bezug hierauf schrieb Thomas Rudy am 10. September 2025 auf X:

> Stimmt, alle zurück in die Wüste.[5765]

e) Fehlende Abgrenzung der AfD vom Sellnerschen Remigrationsbegriff

aa) Im Gutachten verwendete Zitate

(1) MdB Maximilian Krah (ehem. Europaspitzenkandidat, Sachsen) 2023

In seinem 2023 erschienenen Buch „Politik von rechts. Ein Manifest“ schrieb der Bundestagsabgeordnete und ehemalige Europaspitzenkandidat Maximilian Krah auf Seite 39:

> Es wird auch in zehn Jahren nicht ansatzweise eine politische Mehrheit, gar die verfassungs- und völkerrechtliche Möglichkeit, ganz zu schweigen von der praktischen Umsetzbarkeit, geben, diese Menschen gegen ihren Willen aus dem Land auszuweisen. Alle diesbezüglich ins Feld geführten Beispiele bewegen sich quantitativ im Bereich der Homöopathie. Die Remigration der nicht Integrationswilligen und -fähigen kann nur in großer Zahl gelingen, wenn sie kooperieren. Hierzu müssen die richtigen Anreize gesetzt werden, ökonomisch muß der Sozialstaat so umgebaut werden, daß er zielgenau die tatsächlich Bedürftigen schützt, aber nicht zur Hängematte Leistungsscheuer wird.[5766]

(2) MdB Maximilian Krah (ehem. Europaspitzenkandidat, Sachsen) 2023

In seinem 2023 erschienenen Buch „Politik von rechts. Ein Manifest“ schrieb Maximilian Krah auf Seite 41:

> Das führt zum kulturellen Anreiz. Er liegt in der Durchsetzung der deutschen Kultur und der Verhinderung von Parallelwelten. In immer mehr urbanen Gebieten besteht keine kulturell deutsche öffentliche Ordnung mehr. Wird sie aber wiederhergestellt und durchgesetzt, müssen sich die Migranten entscheiden: Akzeptieren sie diese Ordnung

---

[5764] Unbekannte Person, X-Post vom 10.09.2025, https://x.com/Markus_Krall/status/1965605332320751895 .
[5765] Thomas Rudy, ehem. MdL in Thüringen, X-Post vom 10.09.2025, https://www.twitter.com/keineausrede/status/1965824175546970367 [zur Datenbank].
[5766] *Krah*, Politik von rechts: Ein Manifest, 2023, S. 39.

> und assimilieren sich in sie, was ein Prozeß von zwei, drei Generationen ist, oder verlassen sie das Land wieder und suchen sich eine Heimat, die ihren Vorstellungen von öffentlichem Zusammenleben entspricht? Ein wirksames Verhindern der Heirat von ‚Importbräuten', ein konsequentes Durchsetzen deutscher sozialer Normen, etwa in der Schule von Schuluniformen bis zum Schwimmunterricht, und eine Rechtsordnung, die Verstöße konsequent ahndet, vergällen dem Integrationsunwilligen den weiteren Aufenthalt. Bleiben werden die, die ohnehin zu uns passen. Nicht polizeiliche Maßnahmen führen zur Remigration, sondern nur ein sich seiner kulturellen Identität bewußtes Volk aus Alteingesessenen und sich neu Angeschlossenen, das selbstbewußt seine Ordnung im eigenen Territorium durchsetzt.[5767]

(3) MdB Maximilian Krah (ehem. Europaspitzenkandidat, Sachsen) 17. Juli 2025

Am 17. Juli 2025 sagte der Bundestagsabgeordnete und ehemalige Europaspitzenkandidat Maximilian Krah in einem Video auf YouTube:

> Ich möchte, dass Sie meine Argumente zumindest nachvollziehen können und ich möchte, dass sie anhand dessen erkennen, dass es mir sicher nicht darum gibt, die Deutschen zur Minderheit im eigenen Land zu machen, hier das Land komplett irgendwelchen Ausländern zu übergeben oder die Kultur aufzugeben, sondern dass ich sage, der Weg, den wir immer noch glauben, dass er der Königsweg ist, führt dazu, dass wir die Kultur verlieren und nur wenn wir umdenken, werden wir unsere kulturelle Identität bewahren können und nebenbei ist es auch noch verfassungskonform, also es ist die eierlegende Wollmilchsau.[5768]

(4) MdB Maximilian Krah (ehem. Europaspitzenkandidat, Sachsen) 17. Juli 2025

Am 17. Juli 2025 erklärte Maximilian Krah in einem Video auf YouTube:

> Wir kommen nicht an Staatsbürger ran. Und ich kann diese wunderschöne Liste des Grauens für die Linken und des Schmeichelns für uns nur deshalb so laut fordern, weil ich bei diesem Ding völlig klar bin. Finger weg von Staatsbürgern. Egal, ob sie uns nerven. Wir haben in Berlin den Fall, dass ein 18-jähriger deutscher Staatsbürger arabischer Herkunft vor Gericht steht und er braucht den Dolmetscher, weil er nicht mehr Deutsch

---

[5767] *Krah*, Politik von rechts: Ein Manifest, 2023, S. 41.
[5768] Maximilian Krah, MdB und ehemaliger Europaspitzenkandidat, 17.07.2025, https://www.youtube.com/watch?v=1f-IUcrtNXo [zur Datenbank].

konnte, dass er dem Gericht folgte. Finde ich das gut? Nein, finde ich furchtbar. Kann ich ihn abschieben? Nein.[5769]

(5) MdB Maximilian Krah (ehem. Europaspitzenkandidat, Sachsen) 19. Oktober 2025

Am 19. Oktober 2025 schrieb der Bundestagsabgeordnete und ehemalige Europaspitzenkandidat Maximilian Krah auf X:

> Man kann die Rechtsprechung auf einen Grundsatz zusammenfassen: Finger weg von Staatsbürgern! Einwanderungsstopp, weitgehende Ausschaffung von Ausländern, Erschwerung der Einbürgerung für die Zukunft - alles das ist legitim und rechtlich unproblematisch. Sobald aber Staatsbürger pauschal aufgrund ihrer ethnischen Herkunft diskriminiert werden sollen oder gar ihre Staatsangehörigkeit in Frage gestellt wird, ist die absolute Grenze überschritten. Da anders als in den USA der Begriff „Remigration“ in Deutschland von seinem Urheber Martin Sellner und Teilen des politischen Vorfeldes auch auf Staatsbürger angewendet wird, besteht bei seiner Verwendung immer der Verdacht, dass er auch in diesem verfassungsfeindlichen Sinne gemeint ist. Der Verweis auf die eigene Definition des Begriffes reicht nicht aus, den Verdacht zu entkräften. Will man den Begriff – der politisch wirkmächtig und damit wertvoll ist – also weiterhin verwenden, muss man auf das Vorfeld massiv einwirken, ihn neu und im Sinne der Parteipublikationen zu bestimmen und nach innen eine strenge Disziplin durchsetzen, die jeden, der an der Nicht-Anwendbarkeit auf Staatsbürger Zweifel aufkommen lässt, mit Ordnungsmaßnahmen bedroht. Gelingt das nicht, ist der Begriff toxisch.[5770]

(6) MdB Maximilian Krah (ehem. Europaspitzenkandidat, Sachsen) 17. Juli 2025

Am 17. Juli 2025 führte Maximilian Krah in einem Video auf YouTube aus:

> Hergott nochmal, wir haben es schwarz auf weiß. Der Begriff Remigration muss deshalb klar von uns beherrscht werden. Wir müssen deutlich machen, Finger weg von Staatsbürgern, das muss unser Mantra sein. Nochmal, ich habe euch eine riesige Liste von Grausamkeiten aufgeschrieben für illegale Einwanderer. Die ist viel besser als, viel weitergehend als das, was wir bislang haben. Die können wir alles ungeniert vertreten. Das

---

[5769] Maximilian Krah, MdB und ehemaliger Europaspitzenkandidat, 17.07.2025, abrufbar unter: https://www.youtube.com/watch?v=1f-IUcrtNXo [zur Datenbank].
[5770] https://x.com/KrahMax/status/1979961051635691579 [zur Datenbank].

> Urteil, das Gericht in Leipzig hat gesagt, es ist nicht nur Einwanderungskritik zulässig, es ist Einwanderungsfeindlichkeit zulässig neuerdings. Aber das ist nur zulässig, wenn wir immer wieder sagen, Staatsbürger sind Staatsbürger. Das ist die Kröte. Aber die ist eh die Kröte. Wir können machen, was wir wollen, wir kommen darüber nicht weg. Der Staat ist ethnisch blind. Bitter. Der Erhalt des spezifisch Deutschen kann nur auf der Ebene der Gesellschaft erfolgen, nicht auf der Ebene des Staates. Weil alles andere widerspricht dem liberalen Staatsmodell. Und das kriegen wir nicht weg. Niemand will das Grundgesetz abschaffen, weil was danach käme, wäre noch schlimmer.[5771]

(7) MdB Torben Braga (Thüringen) 20. Oktober 2025

Am 20. Oktober 2025 schrieb der thüringische Bundestagsabgeordnete Torben Braga auf X:

> Der Autor erkennt zwar, dass ostdeutsche AfD-Landesverbände nahe an der absoluten Mehrheit stehen, übersieht aber, dass dies gerade wegen der konsequenten Beibehaltung zentraler programmatischer Positionen – einschließlich eines umfassenden Remigrationskonzepts – gelungen ist. Warum sollte Ähnliches also nicht auch auf Bundesebene möglich sein?[5772]

(8) MdL Lena Kotré (Brandenburg) 22. Januar 2026

Am 22. Januar 2026 sagte die brandenburgische Landtagsabgeordnete und Remigrationssprecherin der AfD-Fraktion Lena Kotré in einem Video auf YouTube:

> Also grundsätzlich muss man schon feststellen, das Remigrationskonzept der AfD unterscheidet sich von dem Remigrationskonzept von Martin Sellner, gerade dahingehend, dass das Konzept der AfD nicht auf Staatsbürger abzielt. Das ist nicht Teil dieses Konzeptes, wenngleich ich es durchaus begrüße, dass es eben Vertreter im Vorfeld gibt, die da progressiver denken, die auch weiterdenken und die Dinge auch ins Gespräch bringen, über die man mehr oder weniger dann auch nachdenken muss. Und ich denke auch, dass das Remigrationskonzept der AfD, wie es jetzt besteht, noch nicht abschließend ist. Das kann noch weiter fortgeschrieben werden, man kann da noch weitere Ideen

---

[5771] Maximilian Krah, MdB und ehemaliger Europaspitzenkandidat, 17.07.2025, abrufbar unter: https://www.youtube.com/watch?v=1f-IUcrtNXo [zur Datenbank].
[5772] Torben Braga, Parlamentarischer Geschäftsführer Thüringen, 20.10.2025, abrufbar unter: https://x.com/torben_braga/status/1980216721697837177 [zur Datenbank].

einfließen lassen und dann glaube ich, dass man doch relativ nah aneinander herankommt.[5773]

(9) Martin Sellner 22. Januar 2026

Am 22. Januar 2026 äußerte sich der Kopf der Identitären Bewegung Martin Sellner in einem Video auf YouTube:

> Aberkennung von Staatsbürgerschaft ist ein Teil von Remigration, allerdings ein kleiner Teil. Warum? Man kann nicht willkürlich Staatsbürgerschaften aberkennen. Das habe ich auch nie gefordert und da muss ich auch klar sagen, wenn man das fordern würde, dann kann man gleich eine Abschaffung der Demokratie fordern. Warum? Stellt uns vor, die AfD würde jetzt sagen, wir erkennen jetzt 300.000 Leuten die Staatsbürgerschaft ab, weil sie unserer Meinung nach nicht herpassen. Was würde passieren, wenn dann die Linken an der Macht sind? Die würden euch alle die Staatsbürgerschaft aberkennen. Die würden sagen, die Ostdeutschen sind nicht assimiliert und wir nehmen euch jetzt die Staatsbürgerschaften weg. sprich, wenn man diese Tür mal aufgemacht hat mit Ausbürgerung, kann man auch gleich die Diktatur ausrufen.[5774]

(10) MdL Lena Kotré (Brandenburg) 22. Januar 2026

Am 22. Januar 2026 sagte die brandenburgische Landtagsabgeordnete Lena Kotré in einem Video auf YouTube:

> Ja, auf jeden Fall. Also, das kann ich nur unterschreiben und ich habe ja im Landtag im letzten Jahr bereits gefordert, dass wir erfolgte Einbürgerungen überprüfen müssen, der letzten zehn Jahre, dass wir gucken müssen, sind diese Einbürgerungen tatsächlich rechtmäßig erfolgt oder hat jemand getäuscht bei der Erlangung der Staatsangehörigkeit? Da muss man dann überlegen, was ist denn eine Täuschung? Ist eine Täuschung einmal über die Identität, also er heißt vielleicht gar nicht Mohammed, sondern Ahmed, er ist vielleicht nicht 32, sondern 33 Jahre, das ist auf jeden Fall eine Täuschung, aber man kann das ja auch noch weiterdenken. Eine Täuschung liegt ja in meinen Augen auch dann vor, wenn jemand gesagt hat, er hält sich an die freiheitlich-demokratische Grundordnung hier in diesem Land und er war sich bewusst in diesem Zeitpunkt, dass er das

---

[5773] Lena Kotré, MdL und Remigrationssprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, 22.01.2026, https://www.youtube.com/watch?v=HnVDB8h-B2g [zur Datenbank].
[5774] Martin Sellner, IB-Chef, 22.01.2026, https://www.youtube.com/watch?v=HnVDB8h-B2g [zur Datenbank].

nicht tun wird, weil er beispielsweise die Gleichwertigkeit von Mann und Frau nicht anerkennt, weil er es nicht anerkennt, dass es hier unterschiedliche Religionen gibt und diese Leute haben in meinen Augen auch getäuscht und da muss man auch darüber nachdenken, sie wieder auszubürgern und ich sage ganz klar, wer einbürgert, der muss auch ausbürgern können.[5775]

(11) MdL Lena Kotré (Brandenburg) 22. Januar 2026

Am 22. Januar 2026 führte Lena Kotré in einem Video auf YouTube aus:

Wenn Sie mich jetzt persönlich fragen hier, dann sage ich Ihnen, ich bin selbstverständlich für eine ethno-kulturelle Gesellschaft. Ganz klar, kulturfremde Einwanderung kann zu einem großen Problem werden in diesem Land und ist es teilweise auch. Gucken Sie in die Ballungsgebiete, wie beispielsweise nach Berlin, mittlerweile aber auch in Cottbus, ja, hier in Brandenburg. Das ist ein massives Problem. Wir können keine kulturfremde Einwanderung mehr gebrauchen. Und selbstverständlich hat das auch mit Biologie zu tun. Und es ist ja nicht von der Hand zu weisen, dass es auch damals eine Art Abstammungsprinzip gab. Warum überlegen wir nicht wieder dorthin zurückzukehren? Und warum sagen wir nicht einfach mal, wir schieben diesen ganzen Einwanderungen und Einbürgerungen vor allem auch einen Riegel vor. Ich habe das gefordert im Landtag, ich habe gesagt, wir müssen Einbürgerungen jetzt quotieren.[5776]

(12) MdL Daniel Haseloff (Thüringen) 26. Januar 2026

Am 26. Januar 2026 schrieb der thüringische Landtagsabgeordnete und AfD-Generalsekretär Daniel Haseloff auf X:

Der wichtigste Pfeiler der Demokratie ist der Diskurs. Daher war es mir eine Freude, heute @Martin_Sellner im Thüringer Landtag begrüßen zu dürfen. Er ist eine der meist dämonisierten Personen Europas. Ich wollte mir mein eigenes Bild machen. Danke für den Besuch! #AfD[5777]

[5775] Lena Kotré, MdL und Remigrationssprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, 22.01.2026, https://www.youtube.com/watch?v=HnVDB8h-B2g [zur Datenbank].
[5776] Lena Kotré, MdL und Remigrationssprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, 22.01.2026, https://www.youtube.com/watch?v=HnVDB8h-B2g [zur Datenbank].
[5777] Daniel Haseloff, Generalsekretär und MdL in Thüringen, 26.01.2026, X, https://x.com/DanielHaseloff/status/2015741040834011533 [zur Datenbank].

(13) MdL Lena Kotré (Brandenburg) 26. Januar 2026

Am 26. Januar 2026 schrieb die brandenburgische Landtagsabgeordnete Lena Kotré auf X:

> Debatte statt Dämonisierung: 2026 ist das Jahr der Remigration.[5778]

(14) MdB Alice Weidel (Baden-Württemberg) 26. Januar 2026

Am 26. Januar 2026 äußerte sich die AfD-Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion Alice Weidel:

> Also Frau Kotré ist den Auflagen gefolgt. Also es ist keine AfD-Veranstaltung gewesen. Man kann sich hier mit jedem unterhalten auf einem, auf einer Veranstaltung, auf dem Podium. Sie hat das AfD-Remigrationskonzept vertreten. Das hat sie auch klar und deutlich gemacht. Und nach dem deutschen Grundgesetz sind auch heute schon Ausbürgerungen möglich. Also das ist verfassungskonform. Wenn Sie da einen Straftäter, einen Terroristen, jemand, der sich die deutsche Staatsbürgerschaft erschlichen hat, wenn Sie den erwischen, dann können Sie den ausbürgern. Das ist heute schon Rechtslage. Und dementsprechend hat sie sich ja sogar verfassungskonform daran gehalten.[5779]

(15) MdB Alice Weidel (Baden-Württemberg) 26. Januar 2026

Ebenfalls am 26. Januar 2026 erklärte Alice Weidel:

> Sie sagen es, also sie hat das AfD-Remigrationskonzept vertreten und das, was sie gesagt hat, auch schon 2024, wird von der deutschen Verfassung gedeckt und dementsprechend ist das unproblematisch. Ich muss Ihnen auch sagen, jemand, der hier Hasspredigten hält, der das, der andere Rechtsformen als die freiheitlich-demokratische Grundordnung ausruft, der hat hier nichts verloren, dann fragt man sich, warum so jemand überhaupt eingebürgert wurde und dem muss natürlich sofort die deutsche Staatsbürgerschaft aufgrund unterminierender Maßnahmen, staatsersetzender Maßnahmen entzogen werden. Also wir können das so nicht mehr weiter betreiben, so was hier passiert. Und auf unseren deutschen Straßen ist ja bereits der Ausfluss dessen, was hier gemacht wird. Und zwar, dass die Einbürgerungsbehörden schlafen und nicht

---

[5778] Lena Kotre, MdL und remigrationspolitische Fraktionssprecherin in Brandenburg, 26.01.2026, X, https://x.com/KotreLena/status/2015745307619864753 [zur Datenbank].
[5779] Alice Weidel, Bundessprecherin und Fraktionsvorsitzende im Bundestag, 26.01.2026., https://www.youtube.com/live/z6aVG_5z5rQ?t=1220s, ab 00:20:19.

vernünftig prüfen. Und gucken Sie sich an, ich meine, jeder, der der Kinder von Ihnen hat und nicht gerade irgendwie in einen Vorort geflohen ist, schauen Sie sich an, was hier an den Schulen los ist, wie deutsche Schüler drangsaliert werden. Also das ist wirklich unglaublich und Sie müssen das mal thematisieren. Und darum geht es letztendlich. Leute, Menschen, die nicht integrierbar sind, sie ja nicht integrieren wollen, weil sie uns hassen, haben hier nichts verloren. Und da muss der Staat verpflichtend durchgreifen und sich von diesen Menschen trennen. Und die deutsche Bevölkerung vor diesen Menschen, die unsere Grundwerte und unsere Gesetze mit den Füßen treten, unbedingt sofortig abschieben. Am besten gestern als heute.[5780]

(16) Martin Sellner 29. Januar 2026

Am 29. Januar 2026 schrieb der ehemalige Sprecher der Identitären Bewegung Österreich Martin Sellner auf X:

Alle blicken, gebannt auf Weidel und hoffen, dass Weidel, ähnlich wie auch Chrupalla, mit Distanzeritis und Abgrenzungsbannhammern um sich schwingt. Das tat sie nicht. Allein das tat sie nicht. Zum Entsetzen der linksliberalen Mainstream-Presse in der Pressekonferenz zeigte Weidel, dass sie auch erkannt hat, wie erfolgreich Herbert Kickl mit diesen Distanzierungsgeboten umgeht, nämlich souverän. Weidel überholt angeblich Kotré und mich rechtsaußen. Das ist ein bisschen übertrieben von T-Online, aber interessant ist schon. Weidel hat sich nicht in die Enge treiben lassen. Sie hat sich nicht in die Distanzeritis treiben lassen. Im Gegenteil, Gegenangriff. Schauen Sie, was auf deutschen Schulen los ist. Sie hat vollkommen recht. Menschen, die sich nicht einfügen können, die haben in Deutschland nichts verloren. Und sie hat klar gesagt, man kann mit mir reden. Sprich, also sowohl die Frau Kotré, die meine Einladung angenommen hat, als auch meine Einladung als ein ausländischer Autor und Remigrationsexperte in den Landtag, ist kein Bruch des Unvereinbarkeitsbeschlusses. Vollkommen richtig. Vollkommen logisch.[5781]

[5780] Alice Weidel, Bundessprecherin und Fraktionsvorsitzende im Bundestag, 26.01.2026, https://www.youtube.com/live/z6aVG_5z5rQ?t=1220s, ab 00:21:50.
[5781] Martin Sellner, ehm. Sprecher IBÖ, 29.01.2026, https://x.com/Martin_Sellner/status/2016987726352933071 .

(17) MdB Bernd Baumann (Hamburg) 27. Januar 2026

Am 27. Januar 2026 sagte der Hamburger Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Geschäftsführer der AfD-Bundestagsfraktion Bernd Baumann in einem Video auf YouTube:

> Alle gehen davon aus und auch die betroffenen Abgeordneten, die Sie zitiert haben, dass der Unvereinbarkeitsbeschluss gilt. Wir machen uns mit denen nicht gemein. Reden können wir sozusagen mit allen. Das trifft nicht direkt den Unvereinbarkeitsbeschluss. Wir können auch mit Linken, mit Rechten. Ich war, wenn Sie es mal sehen, ich war auf der Veranstaltung in Hamburg, Kalifat für Deutschland herstellen, habe da auch mit den Leuten geredet. Hätten Sie mich auch irgendwie filmen können? Oh, der 1PGF, Bernd Baumann, der kooperiert jetzt mit den Islamisten.[5782]

(18) MdB Stephan Brandner (Thüringen) 27. Januar 2026

Am 27. Januar 2026 äußerte sich der thüringische Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Bundessprecher Stephan Brandner in einem Video auf YouTube:

> Ne, wir haben es ja gerade angesprochen, wir haben die Unvereinbarkeitsliste und die heißt ja, dass der Sellner kein Mitglied werden kann der AfD, soweit sind wir ja, glaube ich, auch noch nicht. Also da habe ich jedenfalls auch keine Ambitionen mitbekommen, dass er bei uns eintreten möchte. Ansonsten hat er ja schon dazu ausgeführt, die Unvereinbarkeitsliste ist ja keine, keine Unberührbarkeitsliste. Wir reden mit sehr vielen Leuten, auch, Bernd hat es ja gerade angesprochen, mit Menschen, die Positionen vertreten, die mit uns nichts gemein haben. Und deshalb ist es nicht verboten, sich auszutauschen und denjenigen, der andere Positionen vertritt, vielleicht von den eigenen Positionen zu überzeugen.[5783]

[5782] Bernd Baumann, Parlamentarischer Geschäftsführer und MdB aus Hamburg, 27.01.2026, https://www.youtube.com/watch?v=eY17dIvl7Uk [zur Datenbank].

[5783] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, https://www.youtube.com/live/eY17dIvl7Uk?si=tn6pEEq3tCHmR6Mp&t=3121 [zur Datenbank].

(19) MdB Stephan Protschka (Bayern) 8. Februar 2026

Am 8. Februar 2026 schrieb der bayerische Bundestagsabgeordnete Stephan Protschka auf X:

> Die @IBDeutschland ist weder extrem noch steht sie nicht auf dem Boden der FDGO. Das würde ja bedeuten, dass sie gewalttätig ist – und das ist mir bis dato nicht bekannt. Es gab ein Kommunikationsproblem meinerseits.[5784]

(20) MdB Kay Gottschalk (Nordrhein-Westfalen) 27. Januar 2026

Am 27. Januar 2026 schrieb der nordrhein-westfälische Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Bundessprecher Kay Gottschalk auf X:

> Ich komme zum @remsummit 2026! Ich gebe offen zu: In den letzten Jahren habe ich das Thema Remigration zu lange vernachlässigt. Doch jetzt ist die Zeit gekommen, sich zu bekennen. Wir sehen uns in Porto![5785]

(21) MdB Kay Gottschalk (Nordrhein-Westfalen) 27. Januar 2026

Ebenfalls am 27. Januar 2026 schrieb Kay Gottschalk auf X:

> Die einzige Antwort auf Resettlement lautet Remigration, die humanitäre Rückführung von Nichtstaatsbürgern und die konsequente Überprüfung der Passvergaben der letzten Jahrzehnte. Ich bin ehrlich, zu lange habe ich dieses Thema vernachlässigt. Aber nun ist die Zeit gekommen, sich zu bekennen. Ich freue mich, mich mit vielen Patrioten aus Europa zu treffen und euch kennenzulernen und mit euch Gespräche zu führen. Wir sehen uns in Porto.[5786]

(22) MdB Tino Chrupalla (Sachsen) 29. November 2025

Am 29. November 2025 sagte der AfD-Bundessprecher und Vorsitzende der Bundestagsfraktion Tino Chrupalla in einem Video auf YouTube:

[5784] Stephan Protschka, MdB aus Bayern,agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und Landesvorsitzender Bayern, 08.02.2026, https://x.com/AfDProtschka/status/2020464331251470844 [zur Datenbank].
[5785] Kay Gottschalk, stv. Bundessprecher und MdB aus Nordrhein-Westfalen, 27.01.2026, https://x.com/gottschalkmdb/status/2016172443425976362 [zur Datenbank].
[5786] Kay Gottschalk, stv. Bundessprecher und MdB aus Nordrhein-Westfalen, 27.01.2026, https://x.com/gottschalkmdb/status/2016172443425976362 [zur Datenbank].

> Ja, nun gut, dass wir eine millionenfache Abschiebung brauchen, das ist ja nun unumstritten. Wir haben aktuell übrigens eine Million abgelehnte Asylbewerber und die müssen natürlich das Land verlassen[5787]

(23) MdB Tino Chrupalla (Sachsen) 29. November 2025

Am 29. November 2025 führte Tino Chrupalla in einem Video auf YouTube aus:

> Nochmal, ich habe gerade gesagt, wir haben eine Million abgelehnte Asylbewerber, die teilweise im Duldungsprozess hier leben und die müssen natürlich abgeschoben werden.[5788]

(24) MdB Kay Gottschalk (Nordrhein-Westfalen) 5. Februar 2026

Am 5. Februar 2026 schrieb der nordrhein-westfälische Bundestagsabgeordnete Kay Gottschalk auf X:

> Eine neue Welle von „Einzelfällen“ rollt über Deutschland. Erst Hamburg, dann Rheinland-Pfalz. Welches Bundesland ist als Nächstes dran? Es reicht. Die einzige Antwort: millionenfache Remigration.[5789]

(25) MdEP Alexander Sell (Berlin) 15. April 2025

Am 15. April 2025 schrieb der Europaabgeordnete und Berliner Landesvorstandsmitglied Alexander Sell auf X:

> Wir geben Ihnen Bürgergeld, Wohnung und lassen Ihre Familien einfliegen. Mord und Totschlag ist der Dank. Millionenfache #Remigration muss die Antwort sein.[5790]

[5787] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, 29.11.2025, https://www.youtube.com/live/pIvb41SF4l4?si=D7G5P71-i23bZPvw&t=2830 [zur Datenbank].

[5788] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, 29.11.2025, https://www.youtube.com/live/pIvb41SF4l4?si=D7G5P71-i23bZPvw&t=2830 [zur Datenbank].

[5789] Kay Gottschalk, MdB aus Nordrhein-Westfalen, stv. Bundessprecher, finanzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landessprecher Nordrhein-Westfalen, 05.02.2026, https://x.com/gottschalkmdb/status/2019359807862399332 [zur Datenbank].

[5790] Alexander Sell, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Berlin, 15.04.2025, https://x.com/alxsell/status/1912050237843079199 [zur Datenbank].

(26) MdB Alice Weidel (Baden-Württemberg) 9. September 2025

Am 9. September 2025 schrieb die baden-württembergische Bundestagsabgeordnete und AfD-Bundessprecherin Alice Weidel auf Facebook und X:

> Millionen wurden in den letzten 10 Jahren reingelassen, über eine Politik der offenen Grenzen, die glasklar rechtswidrig ist. Wir werden das Rad komplett zurückdrehen und wir werden diese Menschen dahin zurückführen, wo sie hergekommen sind.[5791]

(27) MdB Alice Weidel (Baden-Württemberg) 10. September 2025

Am 10. September 2025 schrieb Alice Weidel auf Instagram:

> Das haben Sie ganz richtig verstanden, dass ich absolut dagegen bin, weitere Afghanen einzufliegen. Diese Politik der regellosen Zuwanderung führt zu keinem Ziel und ist zum Nachteil der einheimischen Bevölkerung, weil unsere Kulturen nicht kompatibel sind. Und wir dürfen uns auch nicht mehr leisten, Menschen aus der Steinzeit-Scharia hier weiter einzufliegen und sie auch noch mit deutschem Steuergeld zu alimentieren.[5792]

(28) Dirk Spaniel (ehem. MdB, Baden-Württemberg) 2. Oktober 2024

Am 2. Oktober 2024 schrieb der ehemalige baden-württembergische Bundestagsabgeordnete Dirk Spaniel auf Telegram:

> All diese ausländischen Integrationsverweigerer müssen umgehend abgeschoben werden. Sollten sie die deutsche Staatsbürgerschaft haben, müssen sie vorab ausgebürgert werden. Wir stehen bereit, die Gründe für Ausbürgerung umfassend zu erweitern. Wählen Sie AfD, wenn auch Sie diesen islamistischen Umtrieben in Deutschland ein Ende bereiten wollen.[5793]

[5791] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 9. September 2025, https://x.com/Alice_Weidel/status/1965423796783120713 [zur Datenbank].
[5792] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 10.09.2025, https://www.instagram.com/p/DObJXGWD5ez [zur Datenbank].
[5793] Dirk Spaniel, ehem. MdB aus Baden-Württemberg und verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, ehem. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Parteiaustritt 2024, 2. Oktober 2024, https://t.me/SpanielMdB/3665 [zur Datenbank].

(29) Dirk Spaniel (ehem. MdB, Baden-Württemberg) 29. Mai 2023

Am 29. Mai 2023 schrieb Dirk Spaniel auf Telegram:

> Erinnerungen an die alte Heimat der Vorfahren sollte man nicht zum Nationalismus stilisieren. Wer das dennoch will, sollte auf die Deutsche Nationalität definitiv verzichten und die Remigration ins Land der Eltern und Großeltern anstreben.[5794]

(30) MdB Martin Hess (Baden-Württemberg) 5. Juli 2020

Am 5. Juli 2020 äußerte sich der baden-württembergische Bundestagsabgeordnete Martin Hess in einem Video auf YouTube:

> Total-Integrationsverweigerer, die aktiv diesen Staat bekämpfen. Da darf der Entzug der deutschen Staatsbürgerschaft kein Tabu sein. Wir müssen das ernsthaft diskutieren. Wir dürfen nicht zulassen, dass Menschen seit Jahrzehnten in unserem Staat leben, die Parallelstrukturen immer weiter aufbauen, unsere Grundwerte nicht akzeptieren und sogar dann unsere Gesellschaft aktiv bekämpfen. Das ist nicht hinnehmbar.[5795]

(31) MdB Martin Hess (Baden-Württemberg) 18. Januar 2023

Am 18. Januar 2023 schrieb der baden-württembergische Bundestagsabgeordnete Martin Hess auf Telegram:

> Es gibt allerdings nur eine Lösung: Wir brauchen eine knallharte Nulltoleranz-Strategie. Dazu gehören aber nicht nur umgehende und unumkehrbare #Abschiebungen. Bei Total-Integrationsverweigerern mit hoher Gewaltbereitschaft muss auch die Ausbürgerung möglich sein, wenn eine zweite Staatsangehörigkeit vorliegt. Es ist nicht länger hinnehmbar, dass wir in diesem Land Personen tolerieren müssen, die für bürgerkriegsähnliche Zustände sorgen.[5796]

[5794] Dirk Spaniel, ehem. MdB aus Baden-Württemberg und verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, ehem. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Parteiaustritt 2024, 29.05.2023, https://www.t.me/spanielmdb/2497 [zur Datenbank].
[5795] Martin Hess, MdB Baden-Württemberg,05.07.2020 https://www.youtube.com/watch?v=3f2oGeZ6E4g [zur Datenbank].
[5796] Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, 18.01.2023, https://t.me/MartinHessMdB/502 [zur Datenbank].

(32) MdB Matthias Helferich (Nordrhein-Westfalen) 19. Juli 2025

Am 19. Juli 2025 leitete der nordrhein-westfälische Bundestagsabgeordnete Matthias Helferich auf Telegram einen Post des COMPACT-Magazins weiter, in dem es hieß:

> Debatte um Remigration 🧑🏿🧑🏻‍🦳🧑🏽 Machen Sie sich selbst ein Bild! Maximilian Krahs Buch „Politik von rechts“ gibt es hier, die COMPACT-Edition „Sellner“ (mit der Potsdamer Rede) und sein Buch „Remigration“ kann man hier erwerben:[5797]

(33) MdB Matthias Helferich (Nordrhein-Westfalen) 19. März 2024

Am 19. März 2024 erklärte der nordrhein-westfälische Bundestagsabgeordnete Matthias Helferich:

> Wir wollen auch keine Deportation. Wir wollen aber eben, dass das unser Land bleibt. Und das kann uns dann in dieser Frage der Erhalt unseres Volkes in der uns bekannten Form, dass man sich auch im Anderen wiedererkennt, dass man die gleichen Ahnen hat, dass man eine Schicksalsgemeinschaft ist, die eng verwoben ist durch ihre Ahnen in der Vergangenheit, durch ihre Tradition der Vergangenheit, aber auch durch eine gemeinsame Zukunft, muss uns das wert sein. Ich glaube, auch darüber muss man in der AfD sprechen. Auch, dass zum Beispiel Staatsbürger, denen wir halt leichtfertig in diesem Land die Staatsbürgerschaft erhalten [gegeben] haben, dieses Land verlassen werden, wenn sie nicht bereit sind, sich hier außerhalb der Staatsbürgerschaft – Staatsbürgerschaft, das ist das eine, aber das Aufgehen unserer Kultur, das Annehmen unserer Identität, Deutschland.[5798]

(34) MdEP Tomasz Froelich 17. Juni 2024

Am 17. Juni 2024 äußerte sich der Europaabgeordnete Tomasz Froelich in einem Interview mit Breizh-Info auf Französisch, im Folgenden ins Deutsche übersetzt:

> Die AfD hat es leider etwas versäumt, den Begriff *Remigration* genauer zu erklären, sodass die Mainstream-Medien die Definitionshoheit über diesen Begriff übernommen und ihn anschließend in dem Sinne verfälscht haben, dass Remigration nun als Synonym für

---

[5797] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, 19.07.2025, https://t.me/MatthiasHelferich/1604 [zur Datenbank].
[5798] Matthias Helferich, MdB Nordrhein-Westfalen, 19.03.2024 VS Brandenburg, S. 25.

Ausweisung und Deportation gilt. Das muss korrigiert werden. Remigration bedeutet, dass Personen, die sich illegal in Deutschland aufhalten und/oder kriminell und kulturell nicht kompatibel sind, im Rahmen unserer Gesetze in ihr Herkunftsland zurückgeführt werden oder dies freiwillig tun, mithilfe zu entwickelnder Anreizsysteme, um der Ersetzungsmigration ein Ende zu setzen. Ich denke, dass jede rechts-patriotische Partei, die die Ersetzungsmigration beenden will, die Remigration fordern muss.[5799]

(35) MdEP Tomasz Froelich 27. August 2024

Am 27. August 2024 schrieb der Europaabgeordnete Tomasz Froelich auf Telegram:

(Re-)Migration nicht auf Islam reduzieren !! Man darf nicht den Fehler begehen und die Religion zum einzigen Kriterium für bzw. gegen (Re-)Migration machen. […] Denn es gibt neben der Religion, auch noch andere und womöglich viel gewichtigere Faktoren, die gegen die Einwanderung auch nichtmuslimischer Menschen sprechen. Einen der wichtigsten, nämlich die unterschiedlichen Vertrauensniveaus, möchte ich kurz erläutern: Lange Zeit beruhte der Aufstieg unserer Zivilisation auf Kooperation, durch die Menschen in die Lage versetzt worden sind, öffentliche Güter bereitzustellen und sozialen Ausgleich zu schaffen. Zwei der Grundbedingungen hierfür sind relative Homogenität und Vertrauen. […] Es gab permanente Konflikte mit anderen Stämmen, die bis heute andauern. Und selbst innerhalb der Stämme ist das Vertrauen niedrig. Beispielsweise haben afrikanische Familien ihre eigenen Söhne als Sklaven verkauft. Es gab und gibt also kulturell bedingtes Misstrauen selbst innerhalb dortiger Familien. Die Folge: Besonders ausgeprägte opportunistische Verhaltensweisen, die unsere Gesellschaft gefährden. Mit Religion hat dies nur bedingt etwas zu tun. Es ist nicht sehr klug, Menschen aus Gesellschaften mit niedrigem Vertrauensniveau in unsere Gesellschaft mit immer noch relativ hohem Vertrauensniveau aufzunehmen, weil Moralvorstellungen aufeinanderprallen, die völlig inkompatibel sind. Multireligiosität kann das verstärken, aber teilweise spielt Religion hierbei keine Rolle. Prallen unterschiedliche Moralvorstellungen aufeinander, so erodiert das Vertrauensniveau in unserer Gesellschaft. Und es gibt Studien, die belegen, dass in weiterer Folge auch das Misstrauen unter den Einheimischen wächst. Massenmigration importiert also nicht bloß Misstrauensgesellschaften in

[5799] https://www.breizh-info.com/2024/06/17/234204/allemagne-tomasz-froelich-lafd-a-malheureusement-omis-dexpliquer-plus-precisement-le-terme-de-remigration-interview/.

> unsere Gesellschaft, sondern sät auch noch Misstrauen zwischen Einheimischen, die sich zuvor gegenseitig vertraut haben. Das schwächt die gesellschaftliche Kooperation. Und eine schwache gesellschaftliche Kooperation gefährdet eine funktionierende Staatlichkeit. Es ist daher unklug, den Migrationsdiskurs auf den Islam zu reduzieren. In Wirklichkeit brauchen wir, bei allem Respekt, gar keine Syrer, Afghanen oder Afrikaner, und zwar unabhängig davon, ob sie Atheisten, Juden, Muslime, Christen oder Angehörige anderer Glaubensrichtungen sind.[5800]

(36) MdL Björn Höcke (Thüringen) 23. Oktober 2023

Am 23. Oktober 2023 schrieb der thüringische Landes- und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke auf Telegram:

> Abschiebungen ohne Grenzschließungen sind wirkungslos und Heuchelei gegenüber der leidgeprüften deutschen Bevölkerung. Deutschland braucht die Umsetzung des Konzepts ‚Remigration', d.h. die Kombination aus Grenzschließung für illegale Migranten, Ende der Geldleistungen für selbige und Ausweisungen bzw. Abschiebungen in relevanten Größenordnungen. Und ja, auch über Remigrationsanreize kann man reden… Alles andere ist mit Blick auf die Vorbürgerkriegslage im Land Geschwätz – oder eben HEUCHELEI![5801]

Björn Höcke sagte im Juni 2018 beim Kyffhäusertreffen:

> Langfristig stehen die Auflösung der Parallelgesellschaften sowie Remigrationsprogramme, die natürlich De-Islamisierungsprogramme inkludieren, auf der Tagesordnung".[5802]

(37) MdL Denis Häußer (Thüringen) 10. September 2025

Am 10. September 2025 teilte der thüringische Landtagsabgeordnete Denis Häußer auf X einen Beitrag von Anabel Schunke, in dem es hieß:

> Man bräuchte nicht mal Grenzen schließen:

[5800] Tomasz Froelich, MdEP, 27.08.2024, BfV S. 166.
[5801] Björn Höcke, Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 23.10.2023, https://www.t.me/bjoernhoeckeafd/1819 [zur Datenbank].
[5802] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede, YouTube-Video vom 10.05.2020 auf dem Kanal Die Aufrechten, https://www.youtube.com/watch?v=m0vJAC0ObbI&t=1302s [zur Datenbank].

- Bürgergeld für Migranten streichen

- Kopftuchverbot

- Verbot für Halalschlachtung

- Verbot der Auslandsfinanzierung von Moscheen bzw. islamischen Gemeinden

- Verbot von konsanguinen Ehen

- Shishabars, Barbershops etc. dazu verpflichten, Kartenzahlung anzubieten

- keine Ramadan-Beleuchtung und anderer anbiedernder Blödsinn

- wer in den Heimaturlaub fliegt, verwirkt seinen Schutzstatus

- wer hier an israelfeindlichen Demos teilnimmt, verwirkt seinen Schutzstatus

- Straftaten, die das Sicherheitsgefühl der Menschen tangieren, schwerer Diebstahl, Körpverletzung, sexuelle Übergriffe enden mit Entzug des deutschen Passes oder eben Entzug des Schutzstatus

- Einbürgerung nach frühestens 12 Jahren[5803]

(38) MdL Rene Dierkes (Bayern) 17. Mai 2023

Am 17. Mai 2023 schrieb der bayerische Landtagsabgeordnete Rene Dierkes auf Telegram:

> Und schließlich sind durch Streichung von Sozialleistungen, Verweigerung von Genehmigungen für Moschee-Bau und andere undeutsche Werke usw. Anreize für volksfremde Passdeutsche zum Verlassen unseres Landes zu schaffen.
>
> Ohne eine solche umfassende Remigrationsinitiative würden die angestammten Deutschen angesichts der demographischen Entwicklung über kurz oder lang aussterben. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg.[5804]

[5803] Denis Häußer, MdL in Thüringen, Repost eines Posts von Anabel Schunke, 10.09.2025, https://x.com/orson_74/status/1965759797195915657 [zur Datenbank].
[5804] Rene Dierkes, MdL Bayern, 17.05.2023 Telegram: https://t.me/ReneDierkesAfD/34 [zur Datenbank].

(39) MdL Lena Kotré (Brandenburg) 2024

Die brandenburgische Landtagsabgeordnete Lena Kotré äußerte sich Anfang September 2024 auf einer Veranstaltung:

> Lena Kotré sagte auf einer Veranstaltung Anfang September 2024, dass eingebürgerte Migranten, wenn sie nicht „unsere Werte hier“ anerkennen, „dieses Land, ganz genau wie die anderen auch, zu verlassen“ hätten.[5805]

(40) MdL Lena Kotré (Brandenburg) 31. August 2024

Am 31. August 2024 sagte die brandenburgische Landtagsabgeordnete und Remigrationssprecherin der AfD-Fraktion Lena Kotré in einem Video auf YouTube:

> Wir wollen eine Abschiebeoffensive. Wir müssen da in drei Schritten vorgehen. Zunächst werden Personen abgeschoben, die vollziehbar ausreisepflichtig sind. Wir haben im Land Brandenburg über 3000 Personen, die vollziehbar ausreisepflichtig sind und wo kein einziges Abschiebehindernis besteht. Man kann sie also morgen in ein Flugzeug setzen und man kann sie morgen außer Landes bringen. Und das ist mir persönlich auch völlig egal, wo man sie hinbringt. Hauptsache, sie sind weg. Und wenn es nötig ist, wenn es nötig ist, dann mache ich noch einen Pilotenschein und dann fliege ich diese Flugzeuge selber. Was haben wir noch vor? Wir wollen natürlich Straftäter ausweisen, auch ganz klar. Wer hier Straftaten begeht, hat hier nichts verloren. Und die dritte Stufe ist natürlich, wir müssen Einbürgerungen hinterfragen. Erfolgte Einbürgerungen. Wir alle wissen, dass die Staatsbürgerschaft so einfach verscherbelt wird. Man wirft sie zum Fenster raus und jeder kann sie bekommen. Das müssen wir hinterfragen. Wir müssen gucken, ob die Leute, die in den letzten Jahren deutsche Staatsbürger geworden sind, überhaupt ein Recht dazu hatten. Haben sie getäuscht? Nicht nur über ihre eigene Identität, sondern auch darüber, dass sie sich hier an die freiheitlich-demokratische Grundordnung halten werden. Und das wollen sie nicht, wenn sie unsere Werte hier nicht anerkennen. Sie hassen uns, sie wollen unsere Werte nicht anerkennen und dann haben sie dieses Land ganz genau wie die anderen auch zu verlassen.[5806]

[5805] Lena Kotré, MdL und remigrationspolitische Fraktionssprecherin Brandenburg, 2024,te VS Brandenburg, S. 26.

[5806] Lena Kotré, MdL und Remigrationssprecherin der AfD-Fraktion Brandenburg, 31.08.2024, https://www.youtube.com/watch?v=WzqKk2vfPQY [zur Datenbank].

(41) Elmar Salinger (Nordrhein-Westfalen) 3. Januar 2023

Am 3. Januar 2023 schrieb Elmar Salinger, Vorstandsmitglied des AfD-Kreisverbands Düsseldorf, auf X:

> Doppelte Staatsbürgerschaften dieser sog. „Deutschen“ allesamt aberkennen und dann nach der Haft all diese muslimischen Marodeure abschieben! Einreise aus muslimischen Ländern künftig konsequent unterbinden und Remigration! Ansonsten heisst es: Schluss aus vorbei für #Deutschland[5807]

(42) Michael Adam (Berlin) 13. Januar 2023

Am 13. Januar 2023 äußerte sich Michael Adam, Präsident des Berliner AfD-Landesschiedsgerichts:

> Der Staat wird nicht umhinkommen, Integrationsverweigerung unter Strafe zu stellen. Bei genauem Hinsehen ist diese Strafandrohung allein schon deshalb erforderlich, damit wir nicht in den Zwang geraten, in Zukunft doch über Ausbürgerungen nachdenken zu müssen.[5808]

[5807] Elmar Salinger, Vorstandsmitglied KV Düsseldorf in Nordrhein-Westfalen 03.01.2023 https://x.com/elmarsalinger/status/1610397883471101956 [zur Datenbank].
[5808] Michael Adam, Präsident Landesschiedsgericht Berlin, 13.01.2023, zitiert nach: BfV-Gutachten, S. 155.

III. Abwertung und Ausgrenzung Schutzsuchender

1. Ideologie: (Kultur-)Rassistische Ideologie der AfD

a) Besondere Feindseligkeit gegenüber Schutzsuchenden

aa) Im Gutachten verwendete Zitate

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Die stellvertretende Vorsitzende der Bundestagsfraktion Beatrix von Storch postete am 16. Februar 2018 auf X:

> Mit stiller Eroberung ist es vorbei. Wir schlagen Krach. Eine Islamisierung wird es mit der #AfD nicht geben.[5809]

Christine Anderson, Europaabgeordneter und Mitglied im Landesvorstand Hessen, äußerte sich am 10. Dezember 2020 auf Instagram:

> Ein erniedrigender, schändlicher körperlicher Übergriff: Hunderttausende junge Frauen und Mädchen weltweit müssen Untersuchungen über sich ergehen lassen, um ein sogenanntes #Jungfräulichkeitszertifikat zu erhalten. Andernfalls bringen sie Schande über ihre Familie, sind für eine Ehe nicht vermittelbar und werden entsprechend stigmatisiert. Dabei stellt die Untersuchung eine Verletzung der Menschenrechte dar, urteilt die WHO. Derartiges trägt sich leider auch immer öfter in Europa zu, stets dort, wo #Muslime zuwandern oder schlicht nicht integriert sind.
>
> Unsere französischen Nachbarn gehen nun mit gutem Beispiel voran. Im Kampf gegen den #Islamismus macht Präsident #Macron auch nicht vor dem gynäkologischen Stuhl Halt und verbietet kurzerhand diese unsäglichen Jungfrauentests. Einer der fünf Schwerpunkte des Gesetzes der Regierung Macron ist die Stärkung der Frauenrechte durch den Kampf gegen Diskriminierung bei Erbschaft, Polygamie, #Zwangsheirat und eben das Verbot von Jungfräulichkeitstests. Das Gesetz sieht Strafen für diejenigen vor, die selbige verlangen sowie für Ärzte, die diese Bescheinigung ausstellen. Auf dem Papier klingt das gut, nur welche Frau wird sich zukünftig

[5809] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 16.02.2018, https://x.com/beatrix_vstorch/status/964513943627722752 [zur Datenbank].

> hilfesuchend an die Behörden oder gar Ärzte wenden, wenn sie von Gewalt bis hin zum Tod bedroht ist, weil sie vermeintlich die Familienehre verletzt hat?
>
> Macrons Vorstoß in Richtung Kampf gegen den Islamismus ist überfällig und absolut unterstützenswert gerade auch für Deutschland, wo man in sozialromantischer Weise das bunte Multikulti verklärt und viel zu viele „Einzelfälle" eben nicht der Rede wert sind.
>
> Ich freue mich daher auf diesen wichtigen Schritt nach vorn, welcher durch die von mir unterstützte Anfrage an die #EU-Kommission der französischen Willensbekundung sicherlich zusätzlich Gewicht verliehen hat.
>
> Wo der radikale #Islam am Werk ist, ist selten etwas zu retten, schließlich ist die eigenwillige, frauenverachtende Sozialisierung zahlreichen Muslimen quasi mit der Muttermilch verabreicht worden. Hier helfen nur die ganz harten Bandagen: Wer unsere Werte nicht achtet, muss gehen.[5810]

Thomas Dietz, Bundestagsabgeordneter, postete am 15. November 2021 auf Facebook:

> Frau Käßmann weiß, dass in der ersten Etappe Frauen und Kinder vorgeschickt werden. Mit ihnen produzieren Menschenhändlerbanden die Bilder, die man zur Grenzöffnung braucht, damit muslimische Migrantenarmeen in Deutschland einmarschieren können. [...] Es sind Bilder, die diejenigen produzieren, die in den Herkunftsländern der illegalen Migranten grausame Massaker an Frauen, Kindern und Alten im Namen Allahs verüben.[5811]

Carsten Hütter, Bundesvorstand und Landtagsabgeordneter in Sachsen, sowie Alice Weidel, Bundessprecherin, Lena Kotré, brandenburgische Landtagsabgeordnete, stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie Innen- und „Remigrationspolitische" Sprecherin Landtagsfraktion, sowie der AfD-Bundesverband und der Landesverband Thüringen posteten am 19. Oktober 2022 auf Facebook:

> Lieber täglich 500 Abschiebungen als täglich 50 Messerattacken! Und wieder hat ein Migrant in einer deutschen Stadt wahllos Menschen getötet: Am Dienstag erstach ein

---

[5810] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Instagram-Post am 10.12.2020, https://www.instagram.com/p/CIoTDzuFcut [zur Datenbank].
[5811] Thomas Dietz, MdB aus Sachsen, Facebook-Beitrag am 15.11.2021, https://www.facebook.com/thomas.dietz.77715/posts/pfbid02PxcRiRnxnoacNUXcFAYvqRB89Ao1zwrSuhaheYk8eVrRqHoDv9NASHww5whPZ7Ftl [zur Datenbank].

> Somalier zwei Männer in Ludwigshafen und verletzte einen weiteren schwer. […] Unsere Bürger haben schon so viel für Flüchtlinge hergeben müssen, die sich im Nachhinein als Gewalttäter entpuppten: Geld, Wohnraum, Essen – und immer wieder ihr Leben. Der Traum von den goldenen Fachkräften hat sich längst aufgelöst in einer Spur aus Blut und Tränen. […] Fangen wir endlich an, solche Leute in großem Stil abzuschieben. Und dabei sollte nicht gelten 'im Zweifel für den Angeklagten', sondern im Zweifel für unser Land und unsere Bürger![5812]

Eindeutig formulierte Stephan Protschka, Bundestagsabgeordnete und Landesvorsitzender in Bayerm, am 4. Januar 2023 auf Instagram wie folgt:

> Wer meint, er kann sich hier aufführen wie Zuhause, der kann gerne wieder heimgehen, auch in Kriegsgebiete. In Deutschland haben wir keine Probleme mit Chinesen, Japaner, Polen, Italiener usw. Die Probleme kamen mit den angeblichen Fachkräften aus überwiegend muslimischen Ländern.[5813]

Maximilian Krah, damals Bundesvorstandsmitglied und Bundestagsabgeordneter, äußerte sich am 4. Januar 2023 wie folgt:

> Nein, es waren nicht Kevin, Rico und Ronny, die in der Silvesternacht in Düsseldorf, Köln, Berlin und anderswo Polizisten mit Feuerwerkskörpern beschossen und die Innenstädte deutscher Städte in bürgerkriegsähnliche Zustände getaucht haben. Es waren Ali Baba und die vierzig Räuber. Was wir hier erleben, ist nicht schlechter Umgang mit

---

[5812] Carsten Hütter, MdL Sachsen und Bundesvorstand, Facebook-Post 19.10.2022, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 267 f. Sowie: AfD, Facebook-Beitrag am 19.10.2022, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/pfbid02uPD5CspgvmsnjeXCUoC6F55EaDKusoV3LK9c8u5CMzB19JgoJbTQcDD4Vgby5Nqel [zur Datenbank]; Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag am 19.10.2022, https://www.facebook.com/aliceweidel/posts/pfbid02589svVxzpLdmJ3rVyNXq2mrZW39PtQyUgbNDZFckxwamZWVs86j72aGZUSXPqMbsl [zur Datenbank]; Landesverband Thüringen, Facebook-Beitrag am 21.10.2022, https://www.facebook.com/AfD.Thueringen/posts/pfbid02iHR51PJN2bBTiu2KGnd2jiFWoDsFoNVLmvoSZLPLQqFWADzN8fSwyc3B5RsmQDoyl [zur Datenbank]; Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, 22.10.2022, https://www.facebook.com/Kotre.Lena/posts/pfbid02zqVX7vAdKFYq9YHYm9BDhzYpZfZjx76XGAHjCeCLzjYJbbD4NKqrcEFRuZu7W8ggl [zur Datenbank].

[5813] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern und agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post am 04.01.2023, https://www.instagram.com/p/Cm_hw87NnH6 [zur Datenbank].

> Feuerwerkskörpern. Es sind die Folgen von Einwanderung. Seit 2015 wissen wir, was auf uns zukommt.[5814]

Nicole Höchst, die stellvertretende Landesvorsitzende in Rheinland-Pfalz und Bundestagsabgeordnete, äußerte sich am 10. Januar 2023:

> Schlimmer als es das Holzpferd für Troja je war, ist der Migrationskult für Deutschland. Und es hilft erfahrungsgemäß auch nicht, wenn man alle Täter und Integrationsunwilligen mit der deutschen Staatsbürgerschaft bewirft. [...] Ich persönlich verachte diese „Deutschland-verrecke-Ideologie“, die hinter all dem steht, und ich verachte eine Regierung, die genau nach dieser Ideologie zum Schaden des deutschen Volkes, entgegen ihres Amtseides handelt.[5815]

Christine Anderson, Europaabgeordnete und Mitglied im Landesvorstand Hessen, äußerte sich in einer Rede anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der AfD Hannover (Niedersachsen) am 25. März 2023 wie folgt:

> Wir haben es auch zu tun, ja, mit einer regelrechten Dekonstruktion unserer Gesellschaft. Und jetzt spreche ich von dem Import von Millionen von kulturfremden, jungen, wehrfähigen Männern. Genau die kommen jetzt, und da kann man wirklich sagen: Auf dem Altar von Toleranz und Nächstenliebe wird unsere gleichberechtigte, offene, demokratische Gesellschaft geopfert. [...] Na ja, und dann waren sie halt mal da, ne? Die Flüchtlinge, die Goldstücke, unsere Rente sollten sie ja bezahlen. [...] Aber der absolute Hammer, das muss ich wirklich sagen, war, als ich gelesen habe: 'Kurse zum richtigen Benutzen der Toilette'. Und da habe ich dagesessen, da habe ich gedacht: 'Was – noch nicht mal scheißen können sie. Aber meine Rente wollen sie bezahlen, im Leben nicht!' Und deswegen, meine Damen und Herren, auch bei diesem Thema bleibt es dabei: Es

---

[5814] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, Kommentar auf dem Youtube-Kanal Deutschland Kurier „Silvesternacht: Totaler Kontrollverlust | Ein Kommentar von Maximilian Krah (AfD)“, Youtube-Post vom 04.01.2023, https://www.youtube.com/watch?v=SH0P5t8c7_w [zur Datenbank], ab 00:00:04.

[5815] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Kommentar auf dem Youtube Kanal Deutschland Kurier, „Der betrügerische Migrationskult | Ein Kommentar von Nicole Höchst (AfD)“, Youtube-Post vom 10.01.2023, https://www.youtube.com/watch?v=ZA8aI3vXdqE [zur Datenbank], ab 00:02:46 und 00:03:47.

> ist noch kein Meister vom Himmel gefallen und aus dem Asylanten-Himmel werden erst recht keine fallen. Das steht fest.[5816]

Christina Baum, damals Bundesvorstandsmitglied und Bundestagsabgeordnete, postete am 04. Juli 2023 auf Facebook:

> Besorgter Blick nach Frankreich: Droht uns in Deutschland ein Bürgerkrieg? Angesichts der aktuellen massiven Ausbrüche an Migrantengewalt in Frankreich müssen wir uns fragen, ob solche bürgerkriegsähnlichen Zustände nicht auch bei uns künftig drohen können. Die vorsätzlich forcierte Massenmigration nach Deutschland bei gleichzeitiger ebenso vorsätzlicher Demontage unserer Wirtschaft wird in absehbarer Zeit zwangsläufig zu eskalierenden Verteilungskämpfen führen. Da eine Integration kulturfremder Bevölkerungen in dieser Größenordnung nicht leistbar und damit illusorisch ist und von der herrschenden Klasse auch gar nicht mehr angestrebt wird, werden die Verteilungskämpfe entlang der ethnokulturellen Bruchlinien der Parallelgesellschaften und der einheimischen Bevölkerung erfolgen. Kombiniert mit der zunehmenden Erosion der öffentlichen Sicherheit und den wachsenden No-Go-Areas für deutsche Polizisten braut sich in unserem Land ein explosives Gemisch zusammen, das sich eines Tages entladen wird. Wenn wir hier nicht schleunigst das Ruder um 180° herumreißen und eine umfassende, humane Remigration illegaler und nichtintegrierbarer Migranten in Gang setzen, sind die schrecklichen Szenen in Frankreich auch bei uns nur eine Frage der Zeit.[5817]

Die vom Landesverband Nordrhein-Westfalen am 01. August 2023 auf YouTube geteilte Rede von Irmhild Boßdorf, Europaabgeordnete, unter dem Titel „Die größte Gefahr: menschengemachter Bevölkerungswandel! – Irmhild Boßdorf (AfD)“ stellt eine Verbindung zwischen Massenzuwanderung/ Abschiebungen und dem demografischen Wandel her:

> Ja, liebe Freunde, Deutschland befindet sich im Abwärtsstrudel. Der Plan von Wirtschaftsminister Robert Habeck geht auf, der Mittelstand stirbt ab, die Industrie verlässt

---

[5816] Christine Anderson, Europaabgeordnete, Rede am 25.03.2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 386.

[5817] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post am 04.07.2023, https://www.facebook.com/drchristinabaum/videos/1344917683065280/ [zur Datenbank].

> Deutschland und der Green Deal ist jetzt der Sargnagel, mit dem Brüssels-Bürokraten Deutschlands Niedergang endgültig besiegeln wollen.
>
> Aber, liebe Freunde, eine Volkswirtschaft kann man wieder aufbauen. Gerade wir Deutsche haben das in unserer Geschichte immer wieder bewiesen.
>
> Was uns aber dann irgendwann fehlt, das ist unser Volk und dieses wird von Berlin und Brüssel der Auflösung preisgegeben.
>
> Es ist egal wie die Frage lautet, Massenzuwanderung ist immer das Problem und niemals eine Lösung. Die Lösung lautet Remigration, millionenfache Remigration.
>
> Deutschland leidet an einem noch nie dagewesenen Geburtenrückgang und das mag die Endzeit-Apologeten der Grünen erfreuen, schließlich bezeichnen Sie Kinder als Klimaschädling Nummer 1 und man muss sich vorstellen, wie infam das ist, auszurechnen, wie viel CO2 durch Kinder produziert wird.
>
> Aber was wir wirklich fürchten müssen, das ist nicht der menschengemachte Klimawandel. Nein, wir sollten uns viel eher fürchten vor dem menschengemachten Bevölkerungswandel, der das alte Europa in eine Siedlungsregion für Millionen Afrikaner und Araber umwandeln soll.[5818]

Maximilian Krah, damals Bundesvorstandsmitglied und Bundestagsabgeordneter, äußerte sich auf X am 15. September 2023 wie folgt:

> #Lampedusa. Es ist eine Invasion. Und anstatt Europa zu verteidigen, planen unsere Politiker die Weiterleitung, vor allem nach Deutschland. Nur die #AfD kann den Irrsinn stoppen und damit Deutschland erhalten.[5819]

Martin Reichardt, Bundesvorstandsmitglied und Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, postete am 1. Dezember 2023 auf Instagram:

> Angeblich fliehen sie vor Gewalt, doch in Wirklichkeit bringen sie ihre Gewaltbereitschaft, ihren fanatischen Glauben und ihre kontroverse Kultur in unser Land. Eine erodierende öffentliche Sicherheit, Parallelgesellschaften und leere Staatskassen sind das

---

[5818] Irmhild Boßdorf, MdEP, Landesverband NRW, Die größte Gefahr: menschengemachter Bevölkerungswandel! – Irmhild Boßdorf (AfD), YouTube am 01.08.2023, Rede von Irmhild Boßdorf, https://www.youtube.com/watch?v=f5A3oheZPnk [zur Datenbank]. 669e3683b20f290e7c049266.

[5819] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post am 15.09.2023, https://x.com/KrahMax/status/1702793671102308613 [zur Datenbank].

> Ergebnis. "Schutzsuchenden", die bereits kurz nach ihrer Ankunft Leib und Leben anderer gefährden sind umgehend auszuweisen. Der Staat greift in der Asylpolitik immer noch nicht durch und verschließt nur zu gern die Augen vor der Realität.
>
> Aber Menschen die unser Land, unser Volk, unsere Sprache, unsere Werte und unsere Kultur nicht schätzen und respektieren haben unsere Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft nicht verdient.
> Das Maß ist übervoll, deshalb #remigrationjetzt
> https://www.bild.de/regional/berlin/berlin-aktuell/massenschlaegereien-in-berliner-fluechtlingszentrum-86278054.bild.html[5820]

Die Bundestagsfraktion zitierte den damaligen Bundestagsabgeordneten Marc Jongen, Mitglied des Europäischen Parlaments, in einem Facebook-Post am 5. April 2024 wie folgt:

> Am Dienstag hatte die Muslimische Hochschulgruppe Göttingen (MHG) im Foyer der Georg-August-Universität ein Ramadan-Fest organisiert. Dabei gab es Vorträge und Reden von muslimischen Predigern, ein Buffet und ein geschlechtergetrenntes Gebet – mitten in der staatlich subventionierten Universität. Das öffentliche Gebet, zu dem die Muslimische Hochschulgruppe im Vorfeld auf verschiedenen Social-Media-Plattformen aufgerufen hatte, begann mit dem Gebetsruf eines Muezzins, der den Ausruf „Allahu Akbar“ benutzte. Anschließend versammelten sich über 80 Muslime auf von der MHG bereitgestellten Gebetsmatten im Universitätsgebäude und führten das islamische Gebet aus.
>
> Unser kulturpolitischer Sprecher Marc Jongen hat in einem Interview mit dem Nachrichtenportal NIUS die Universität Göttingen für das islamische Gruppengebet in ihren Räumlichkeiten mit scharfen Worten kritisiert:
>
> „Die Entscheidung der Universitätsleitung, das islamische Gruppengebet zuzulassen, ist ein Musterbeispiel von falsch verstandener Toleranz. Nicht nur wird damit das weltanschauliche Neutralitätsgebot für Universitäten verletzt, für Islamisten bedeutet eine solche Besetzung des öffentlichen Raumes eine symbolische Landnahme auf dem Gebiet der Ungläubigen. Allahu-Akbar-Rufe an einer deutschen Universität sind ein Unding und

[5820] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Instagram-Beitrag am 01.12.2023, https://www.instagram.com/p/C0Uly8AtR-- [zur Datenbank].

eine Schande!“

Zum Interview: https://www.nius.de/.../ed817c59-71e0-4c96-b603-3a90742d182e[5821]

Die Bundestagsabgeordnete Christina Baum, damals Mitglied des Bundesvorstands, postete am 8. April 2024 auf Instagram:

Islamisches Gruppengebet in Uni Göttingen, nach Männern und Frauen getrennt: Arabisch-muslimische Landnahme nun auch an unseren Unis

So viel zum Thema Gleichstellung der Frau und dem Neutralitätsgebot an der Uni Göttingen.

Gepaart wird das Ganze, wie immer, mit absolut fragwürdigen Verbindungen des Veranstalters zu DITIB und Milli Görüs.

Da kann sich jeder schon mal drauf vorbereiten, wie sich unser einstmals so schönes Deutschland verändern wird. Und alle machen fröhlich mit.

Aber nicht mit mir.

Seit vielen Jahren warne ich schon vor dieser für jeden Menschen mit wachem Verstand sichtbaren Entwicklung.

Moscheen mit Minaretten sprießen wie Pilze aus dem Boden, sogar der Muezzin-Ruf ertönt mittlerweile in deutschen Städten und die millionenfache, kulturfremde, zumeist muslimische Einwanderung bedroht den Fortbestand des deutschen Volkes, seiner Kultur, seiner Sprache, seiner Traditionen und damit seiner Identität.

Vom Schuldkult psychisch und seelisch geschwächt und jahrzehntelang umerzogen, kann die arabisch-muslimische Landnahme ohne nennenswerten Widerstand und unter Beihilfe aller deutschlandfeindlichen Parteien ungehindert und immer schneller voranschreiten.

Ein Volk, das zur Minderheit im eigenen Land geworden ist, wird sich unweigerlich „den Neuen“ unterwerfen müssen.

Sie werden dann die Regeln des Zusammenlebens bestimmen.

Liebe Landsleute, wollt ihr das wirklich ?

Wenn nicht, dann unterstützt endlich die einzige Partei, die sich dieser Entwicklung auch unter massivsten Repressalien entgegenstellt. #DeshalbAfD

[5821] Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 05.04.2024. https://www.facebook.com/Dr.MarcJongen/posts/pfbid02343GFJChPq25SrHXJBKqJh3xuZS2L1CU6cdHoxJqcWJDQeYqmbi2g5eK5JPUD4Hal [zur Datenbank].

> https://www.nius.de/gesellschaft/nach-maennern-und-frauen-getrennt-islamisches-gruppengebet-in-der-uni-goettingen/e80a0d05-0477-4396-90df-701a54167fee
> Dr. Christina Baum MdB[5822]

Martin Sichert, Bundestagsabgeordneter aus Bayern, postete am 7. Mai 2024 auf Telegram:

> Vor fast 10 Jahren hat die damalige Merkel-Regierung unser Land Invasoren aus dem Nahen Osten freigegeben. Erstmals in der Geschichte hat ein Land Eroberern nicht nur Tür und Tor eröffnet, sondern sie mit Unterkünften und Geld der eigenen Bevölkerung ausgestattet. Folge: Terror, Gewalt und Bevölkerungsersetzung. [...] Es ist höchste Zeit für eine Politik, die an der Grenze feindselige Invasoren stoppt und sie gar nicht erst ins Land lässt.[5823]

Vor dem Hintergrund mehrtägiger Gewaltexzesse in Folge der Ermordung dreier junger Mädchen in Großbritannien schrieb René Springer, Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, am 3. August 2024 auf X:

> Remigration oder Bürgerkrieg auf Raten. Das sind die einzigen zwei Optionen, für England wie für uns. Deshalb: Mut zu Deutschland, Mut zur millionenfachen Remigration![5824]

[5822] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Instagram-Beitrag am 09.04.2025, https://www.instagram.com/p/C5h7FcAtCJy [zur Datenbank].

[5823] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 07.05.2024, https://t.me/martinsichertinfo/2661 [zur Datenbank].

[5824] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 03.08.2024, https://x.com/Rene_Springer/status/1819809922126922204 [zur Datenbank] (Post aus Deutschland nicht abrufbar).

Nach dem Attentat in Aschaffenburg postete Steffen Kotré, Bundestagsabgeordneter aus Brandenburg, am 22. Januar 2025 auf Facebook den folgenden Beitrag:

> DAS SCHLACHTEN GEHT WEITER
>
> Die Messerangriffe, die unweigerlich mit der gescheiterten Migrationspolitik zusammenhängen, reißen nicht ab. Es ist ein Skandal, dass selbst kleine Kinder Opfer solcher Taten werden.
>
> Mitverantwortlich sind Merkel und alle, die die Invasion unseres Landes ermöglicht haben. Die Sicherheit unserer Bevölkerung wurde aufs Spiel gesetzt, und das Ergebnis ist erschütternd: Terror auf unseren Straßen.
>
> Jetzt hilft nur eines: Konsequente Remigration. Wir werden diesen importierten Terror beenden und dafür sorgen, dass unsere Heimat wieder sicher wird.

> Wir lassen es uns nicht bieten, dass Menschen in unserem Land abgeschlachtet werden![5825]

René Springer, der sozialpolitische Sprecher der Bundestagsfraktion und Landesvorsitzender Brandenburg, erklärte in einer Rede beim AfD-Winterfest in Brandenburg an der Havel am 8. Februar 2025:

> Wir haben Clan-Kriminalität, wir haben Migrantengewalt auf unseren Schulhöfen und an Silvester ballern raum- und kulturfremde Menschen Knallkörper und Raketen auf unsere Sicherheitskräfte und in unsere Kinderzimmer. Das Tor zur Hölle ist schon längst geöffnet, es wurde 2015 von Merkel geöffnet und seitdem nicht wieder geschlossen. Wir werden dieses Tor zur Hölle schließen.[5826]

Martin Sichert, Bundestagsabgeordneter und gesundheitspolitischer Sprecher der Fraktion, postete am 27. März 2025 auf X:

> Wenn ich die Bilder im Artikel sehe, frage ich mich, warum wir überhaupt verschleierte Frauen aufnehmen? Wer so islamistisch tickt, zu dem passt doch Pakistan besser als Deutschland.[5827]

[5825] Steffen Kotré, MdB aus Brandenburg und energiepolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post am 22.01.2025, https://www.facebook.com/St.Kotre/posts/pfbid02DpiKBXdnfwn6Yiv92bmvYqDjZUr4g5NkU5eatKuYhjDpb347i5GX7H9Uvz3BosTgl [zur Datenbank].

[5826] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, AfD-Winterfest in Brandenburg an der Havel am 08.02.2025, https://www.youtube.com/live/paCD_P0QNwY?t=5212s [zur Datenbank], ab 01:29:08.

[5827] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post am 27.03.2025, https://x.com/martin_sichert/status/1905298786026414327 [zur Datenbank].

Beatrix von Storch, stellvertretende Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, postete am 31. März 2025 auf Telegram:

> Ich finde diese demonstrative Besetzung öffentlicher Plätze beim Zuckerfest sind nichts anderes als unerträgliche und inakzeptable Machtdemonstrationen. Wir müssen diese Islamisierung nicht einfach nur stoppen: Wir müssen das zurückdrehen. Die erobern uns. Und dann schaffen die – ganz „demokratisch“ und auch mit Gewalt – unsere FDGO ab. Wieso will nur die AfD das verhindern? WARUM?![5828]

Uwe Schulz, Bundestagsabgeordneter aus Hessen, schrieb am 8. September 2025 auf Facebook:

> Guten Morgen!
>
> Heute beginnen die Plenarwochen in Berlin, Volldampf bis Weihnachten. Home Office und Büro Gießen war gestern, der Wecker klingelte um 5, nach kurzer Fahrt nach Gießen stieg ich in den pünktlichen Zug nach Frankfurt ein, um 8.02 Uhr gehts mit dem ICE nach Berlin.
>
> Am Bahnhof in Gießen durchaus positive Geschäftigkeit, viele Reisende, die sich per Zug zu ihren Arbeitsplätzen in die Region begeben. Also solche Leute, die die Steuersäckel

[5828] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Telegram-Beitrag am 31.03.2025, https://t.me/beatrixvstorch/3710 [zur Datenbank].

Deutschlands noch befüllen. Der Bahnhofsvorplatz in Gießen wirkte zu dieser frühen Stunde noch sauber und sicher.

Am Hauptbahnhof Frankfurt dann ein anderes Bild: Durchsagen, man möge auf sein Gepäck aufpassen, herumlungernde Jungmänner, die aus meiner Sicht auf einen anderen Kontinent gehören, verschleierte Gestalten, denen man nicht immer ein reales oder gendertypologisches Geschlecht zuordnen kann. Keiner dieser Personen wirkte auf mich, als könne oder würde er einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit Deutschlands leisten können oder wollen. Auf den ersten Blick genug Potential zur Remigration, die so dringend angegangen werden muss.

In diesem Sinne kämpfen wir Abgeordneten der AfD für ein Deutschland mit Bodenständigkeit, Rückkehr zu den Idealen des Grundgesetzes von 1949, für eine gesinnungsfreie Justiz, für Polizeibeamte, die Täter von Opfern unterscheiden können ... und für eine Welt, die nicht jeden Tag mehr von Politkadern der CDUCSUSPDGRÜNLINKS zerstört wird.

Auf ein besseres Deutschland - mit strahlendem BLAU.

Ihr Uwe Schulz Bürger im Parlament seit 2017[5829]

Carolin Bachmann, die Bundestagsabgeordnete aus Sachsen, schrieb am 25. Oktober 2025 auf Telegram:

Nur 2 Beispiele von gestern!!!! Ich kann diese Scheiße nicht mehr sehen! Es gibt nur eine Lösung und die lautet "Raus mit diesem Pack"! Sie morden wahllos oder mit Absicht unsere Kinder und Bürger! Es sind keine Schutzbedürftigen, es sind Barbaren! #Tschihad muss Enden! Und kommt mir nicht mit Einzelfällen oder das sind nur Ausnahmen. Wo sind den deren Landsmänner, die sich dagegen stellen? Richtig, die gibt es nicht. #Remigration sofort[5830]

[5829] Uwe Schulz, MdB aus Hessen, Facebook-Beitrag am 08.09.2025, https://www.facebook.com/uweschulzafd/posts/pfbid02mzCSj9zMWUfSBFHG8YK3v2iL4Fnoxt4RG8qteTxT3RBHdPRFLQ2xbVJttvCHmhbl [zur Datenbank].
[5830] Carolin Bachmann, MdB aus Sachsen, Telegram-Beitrag am 25.08.2025, https://www.t.me/carolinbachmann/2477# [zur Datenbank].

(2) Bayern

Christoph Maier, parlamentarischer Geschäftsführer der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag, erklärte am 22. Februar 2024 in einer Rede im Bayerischen Landtag:

> Ein Minarett ist ein Zeichen der Landnahme dieser Religion und folgt dem ewigen Auftrag Mohammeds, neue Gebiete zu erobern. Dies geschieht auch aktuell durch die massenhafte und weitestgehend illegale Zuwanderung aus dem afro-arabisch-islamischen Kulturkreis nach Bayern und nach Deutschland, die für unser Land und unsere Kultur nicht ohne Folgen bleiben wird. Ohne einen konsequenten und zugleich rechtsstaatlich geführten kulturellen Abwehrkampf droht der Untergang des christlichen Abendlandes.[5831]

Benjamin Nolte, Landtagsabgeordneter in Bayern und stellvertretender Fraktionsvorsitzender, schrieb am 27. Dezember 2024 auf X:

> Die #Ampel will mit der Masseneinbürgerung von unintegrierbaren ausländischen Invasoren die deutsche #Identität auslöschen! 82.724 Anträge bis November allein in #Bayern! Das ist der Ausverkauf unserer Nation. Die #AfD wird das stoppen! #Remigration #Grenzschutz #BenjaminNolte[5832]

Stefan Löw, Mitglied des Bayerischen Landtags, schrieb am 15. Januar 2025 auf Telegram:

> Remigration statt „Erkundungungsreisen“ in die Heimat!
>
> Bundesinnenministerin Nancy Faeser will Syrern, die in Deutschland Asyl beantragt haben, erlauben, „Erkundungsreisen“ in ihr Heimatland zu ermöglichen. Während der Reise will sie die Sozialleistungen selbstverständlich nicht einschränken.
>
> Entweder ist das Herkunftsland sicher oder nicht. Nach dem Sturz Assads besteht für die meisten Menschen aus Syrien kein Fluchtgrund mehr – denn sie hängen mehrheitlich

---

[5831] Christoph Maier, MdL in Bayern und parlamentarischer Geschäftsführer, Redebeitrag am 22.02.2024, Protokollauszug 11. Plenum, S. 2, https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP19/Protokolle/19%20Wahlperiode%20Kopie/19%20WP%20Plenum%20Kopie/011/011_PL_004_gesetzentwurf-449.pdf.

[5832] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, X-Beitrag am 27.12.2024, https://x.com/benjaminnolte3/status/1872618873826189756 [zur Datenbank].

> dem gleichen Glauben an wie die neuen islamistischen Machthaber. Das haben die Freudendemonstrationen nach dem Sturz des Diktators und der Machtübernahme der Islamisten eindeutig gezeigt.
>
> Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass sich die heimreisenden Syrer in ihrer Heimat verheiraten und neue Sozialfälle mit nach Deutschland bringen.
>
> Ich fordere die sofortige Aufhebung des Asylstatus aller islamischen Syrer und ihre zügige Remigration.[5833]

Leyla Bilge, Direktkandidatin Bundestagswahl 2025 Wahlkreis Rosenheim (Bayern) und stellvertretende Vorsitzende KV Rosenheim, postete am 21. Januar 2025 auf X ein Video mit dem Post „Abschieben jetzt! Deshalb #AfD für eine sichere Zukunft! #RemigrationJETZT“. Dabei sagt sie:

> Ich habe heute mit einem Freund telefoniert, der mich gefragt hat, ob ich auch möchte, dass so viele Migranten abgeschoben werden. Meine Antwort war, ja. Ich will, dass sie alle abgeschoben werden. Alle, die illegal eingereist sind. Alle, die hier Straftaten begehen. Alle, die diesem Land und unserem Volk schaden. Ich möchte sie hier nicht mehr haben. Ich will sie hier nicht mehr haben. Ich habe Angst um meinen Sohn. Ich habe Angst um meine Tochter. Ich habe Angst um meine eigene Sicherheit. Ich möchte sie hier nicht mehr haben. Ich möchte diesen Abschaum hier nicht mehr haben. Gruppenvergewaltigung. Jeden Tag zwei Gruppenvergewaltigungen. Was sind das für Barbaren? Was sind das für Barbaren? Wie kann man diese Barbaren noch hier haben wollen? Raus mit denen allen.[5834]

(3) Berlin

Gunnar Lindemann, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, veröffentlichte einen X-Beitrag am 14. September 2023:

[5833] Stefan Löw, MdL in Bayern, Telegram-Beitrag am 15.01.2025, https://www.t.me/afdopfltnews/2697 [zur Datenbank]#.
[5834] Leyla Bilge, stv. Vorsitzende KV Rosenheim, X-Post am 21.01.2025, https://x.com/Eure_LeylaBilge/status/1881713934018982380 [zur Datenbank].

> #Europa wird in #Lampedusa von illegalen Invasoren überrannt. Es ist dringend Zeit für ein Rückführungsprogramm. Diese Menschen müssen unverzüglich nach Afrika zurückgebracht werden. Wir brauchen die Festung Europa.[5835]

Der Landesverband Berlin leitete am 23. Januar 2025 einen Beitrag von Thorsten Weiß, Mitglied des Abgeordnetenhauses und stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Berlin, auf ihrem Telegram-Kanal weiter:

> Der Afghane Enamullah O. überfällt eine Kindergartengruppe, tötet wahllos ein zweijähriges Kind, verletzt ein weiteres Mädchen schwer am Hals. Ein Passant, der die Kinder retten wollte, wird ebenfalls erstochen. Der Täter ist im November 2022 eingereist, bekam kein Asyl – er war also ausreisepflichtig.
>
> Die Massenzuwanderung von Menschen aus gewaltaffinen mittelalterlichen Kulturen ist tödlich. Trotzdem wird diese Entwicklung gefördert und Abschiebungen planmäßig verhindert.
>
> Die Fälle von Aschaffenburg, Magdeburg, Solingen und Mannheim haben eines gemeinsam: Durch die konsequente Anwendung des Asylrechts hätten die Täter schon lange abgeschoben werden können und die Opfer würden noch leben. Und: Diesen Zustand verdanken wir der CDU-Regierung von Angela Merkel.
>
> Deshalb lautet unsere Forderung: Remigration![5836]

(4) Brandenburg

Fabian Küble (auf X nutzt er das Pseudonym ‚Keubel'), Mitglied des Stadtbezirksbeirats Plauen, schrieb am 01. September 2025 auf X:

> Die sogenannten "Schutzsuchenden". Sie verarschen euch. IMMER. Ihr einziges Ziel ist es Deutschland zu vernichten, indem sie es mit so vielen Fremden wie möglich fluten, direkt in die Sozialsysteme, bis zum Kollaps. https://t.co/zSumyZDfjH[5837]

[5835] Gunnar Lindemann, MdA, X-Beitrag am 14.09.2023, https://x.com/AfDLindemann/status/1702293070681723158 [zur Datenbank].
[5836] Landesverband Berlin, Telegram-Beitrag am 23.01.2025, weitergeleitet von Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender in Berlin, https://www.t.me/afd_berlin/1251 [zur Datenbank].
[5837] Fabian Küble, Stadtbezirksbeirat Dresden-Plauen in Sachsen, X-Post am 01.09.2025, https://www.twitter.com/fkeubel/status/1962605521573228986 [zur Datenbank].

(5) Rheinland-Pfalz

Auf der Wahlkampfveranstaltung des rheinland-pfälzischen AfD-Landesverbands am 8. Februar 2025 in Kusel (RP) äußerte sich die damalige Landratskandidatin Alejandra Catalina Monzon, inzwischen Landtagsabgeordnete, wie folgt:

> Gerade weil ich als ehemalige Exil-Argentinierin und Tochter von politisch Verfolgten den Wert des Asylrechts sehr schätze, verurteile ich einen Missbrauch durch Asyl-Erschleicher und Flüchtlingssimulanten aufs Allerschärfste. Unsere Mütter und Großmütter haben für unser Recht auf sexuelle Selbstbestimmung ihre Röcke gegen Hosen getauscht und BHs verbrannt und diese Prädatoren kommen hierher, nehmen uns Frauen als ihre Beute, verhöhnen unsere friedvollen Männer als schwach, mobben unsere Kinder und stechen im Wahn wahllos jeden ab, der zufällig ihren Weg kreuzt. Darum bin ich für Remigration mit vollem Recht und Anspruch. Verbrecher gehören bestraft und Täterprofile klar benannt. Es sind keine Flüchtlinge und es sind auch keine politisch verfolgten Freiheitskämpfer. Das Erstaufnahmelager gehört geschlossen und ein Gewerbegebiet darauf erbaut.[5838]

(6) Thüringen

Christian Braun, Stadtrat in Erfurt, teilte den folgenden Post auf X am 24. Februar 2022:

> Das stimmt. Es wäre sicher angenehmer, wenn statt Afrikanern und Arabern, Osteuropäer hier wären. Jedes Volk hat aber sein Territorium. Deshalb müssen auf Dauer alle wieder in die Heimat.[5839]

Björn Höcke, Landes- und Fraktionsvorsitzender in Thüringen, erklärte am 6. November 2023 in einer Rede bei Pegida auf dem Dresdner Schlossplatz, auf YouTube veröffentlicht:

> Alles eine Lüge von der Linken über die Grünen, die SPD bis zur CDU hat man uns die bunte Gesellschaft als überreicherndes Miteinander, als kulturelle Befruchtung angepriesen über Jahre und Jahrzehnte. Das Gegenteil ist eingetreten. […] Jetzt, liebe

---

[5838] Alejandra Catalina Monzon, MdL in Rheinland-Pfalz, Rede am 08.02.2025, https://www.youtube.com/live/ULoF6vcX87k?t=1464s [zur Datenbank], ab 00:24:24.
[5839] Christian Braun, Stadtrat in Erfurt in Thüringen, X-Post am 24.02.2022, https://x.com/braunafd/status/1496884910807609344 [zur Datenbank].

> Freunde, ist der Ernstfall, offenkundig. Jetzt sind wir in das Stadium des Vorbürgerkriegs eingetreten.[5840]

Björn Höcke, Landesvorsitzender der AfD Thüringen und Fraktionsvorsitzender im Thüringer Landtag, äußerte sich wie folgt in seinem Redebeitrag auf einer durch den AfD-Landesverband Bayern organisierten Gedenkveranstaltung am 22. Januar 2025 anlässlich der Gewalttat in Aschaffenburg (Bayern):

> Die Kartellparteienpolitiker, die haben Deutschland, obwohl wir noch gar nicht im Krieg stehen, Gott sei Dank noch nicht im Krieg stehen mit Russland, sie haben Deutschland in den letzten Jahren und Jahrzehnten zu einem killing field im Frieden gemacht. [...] Die Deutschen sind in den letzten Jahren und Jahrzehnten vom politmedialen Establishment in Deutschland in Angst und Schuld gehalten worden. Und wenn sie nicht langsam wach werden, wenn sie nicht langsam den aufrechten Gang lernen, dann wird von ihnen schon in Bälde nichts mehr übrig sein [...]. Ich kann die Namen nicht mehr aufzählen, die unschuldig in den letzten Jahren ums Leben gekommen sind durch eine verfehlte Politik der offenen Grenzen.[5841]

(7) Junge Alternative / Generation Deutschland

Die Junge Alternative Dresden postete am 7. September 2023 auf Telegram:

> Dresden unterwirft sich Migranten‼️ 👺 👺 👺
>
> Auch in Dresden unterwirft man sich den Invasoren. Skulpturen, die Jahrzehnte unser Stadtbild mitgeprägt haben, werden abgebaut, um ja nicht die ungebetenen Neuankömmlinge zu verärgern. Integration bedeutet in der Bundesrepublik Anpassung der Deutschen an die Migranten. Es ist ein Akt der Unterwerfung. Die Landnahme durch die in Massen illegal ins Land strömenden Migranten schreitet jeden Tag weiter voran. Die Deutschen werden systematisch gedemütigt und ihrer Heimat beraubt.
>
> Wer das nicht länger akzeptieren will muss #AfDwählen 🔥 . Denn nur die #AfD verteidigt unsere Heimat und macht eine Politik für das eigene Volk, uns Deutsche. Nur die AfD fordert konsequente #Remigration, eine #Abschiebeoffensive und eine

---

[5840] Björn Höcke, MdL in Thüringen sowie Landes- und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede bei Pegida auf dem Dresdner Schlossplatz am 06.11.2023, https://www.youtube.com/watch?v=ixP-6BdomHc [zur Datenbank], ab ab 00:30:08.
[5841] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 24.01.2025, https://www.youtube.com/watch?v=tfa0xGY45RE&t=836s [zur Datenbank], ab 00:13:53.

> #FestungEuropa. Denn #GrenzschutzistHeimatschutz und #AbschiebenrettetLeben. Nur für die AfD gilt #UnserVolkZuerst💙. Deshalb #nurnochAfD #JetztAfD und #NieWiederAltparteien ‼[5842]

bb) Weitere Äußerungen

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Andreas Bleck, Bundestagsabgeordneter aus Rheinland-Pfalz, umweltpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und Vorstandsmitglied des Landesverbands Rheinland-Pfalz, postete am 16. März 2022 auf Telegram:

> Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) betont, dass Europa an der Seite der Ukrainer stehe und wir alle aufnehmen werden, auch jene ohne ukrainischen Pass. Männer aus dem Irak und Nigeria folgen ihrem Ruf und reisen nun massenhaft getarnt als Flüchtlinge über die Ukraine nach Deutschland ein. Polizei- und Sicherheitskreise schlagen bereits Alarm. Innenministerin Nancy Faeser (SPD) weigert sich zu handeln. Sie will nicht für eine lückenlose Registrierung aller Flüchtlinge sorgen, geschweige denn die Einreise afrikanischer Migranten verhindern. Auf einem Düsseldorfer Hotelschiff wurde eine 18-Jähringe Ukrainerin von einem Tunesier und einem Nigerianer (26 und 37) vergewaltigt. Beide hatten auch einen ukrainischen Pass. Die Flüchtlingskrise von 2015 wird sich mit unserer Regierung wiederholen.
>
> Die AfD setzt sich weiterhin für eine kontrollierte Einreise nach Deutschland und Europa ein. Zum Schutz unserer Bevölkerung und der echten Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine müssen illegal einreisende Afrikaner konsequent an den Grenzen zurückgewiesen werden.[5843]

Petr Bystron, Europaabgeordneter, postete am 04. Juli 2023 auf Facebook sowie auf seinem Telegram-Kanal den folgenden Beitrag:

> Während wir Millionen kulturfremde Menschen aufnehmen, blutet unser Land aus: unsere Wirtschaft steht kurz vor dem Kollaps. Hunderttausende Leistungsträger verlassen

---

[5842] JA Dresden, Telegram-Beitrag am 07.09.2023, https://www.t.me/jadresden/379 [zur Datenbank].

[5843] Andreas Bleck, MdB aus Rheinland-Pfalz, umweltpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und Vorstandsmitglied des Landesverbands Rheinland-Pfalz Telegram-Post am 16.03.2022, https://t.me/andreasbleckmdb/648 [zur Datenbank].

Jahr für Jahr ihre Heimat, unsere Frauen fühlen sich nicht mehr sicher. Unsere Kinder gehen durch die Hölle. Gestern Paris, Marseille, Lyon, morgen Berlin, Hamburg, Köln.

Deshalb: Remigration illegaler, krimineller und unintegrierbarer Migranten jetzt!

Bevor es ein für alle Mal zu spät ist.

Nur noch #AfD!

#Migrantengewalt

#Remigration

Folgen Sie mir auch auf Twitter, TikTok und Instagram:

https://twitter.com/PetrBystronAfD

https://www.tiktok.com/@meinabgeordneter

https://www.instagram.com/petr.PetrBystron[5844]

Die Bundestagsabgeordnete Kerstin Przygodda postete am 13. Mai 2025 auf dem eigenen Telegram-Kanal:

Es ist das große Schauspiel der Scheindebatten: Während die vergangene Woche Regierung und Medien über Zurückweisungen an der Grenze diskutieren, bleibt das eigentliche Thema weiter tabu – die notwendige Remigration. Denn so wichtig ein funktionierender Grenzschutz ist: Er kommt mindestens zehn Jahre zu spät. Das Boot ist nicht erst am Überlaufen – es ist längst voll.

Was bringt die beste Grenzsicherung – die derzeit kaum mehr konsequenter erfolgt, als zuvor –, wenn sich bereits Millionen Menschen illegal oder ohne Bleiberecht im Land aufhalten? Menschen, die nie integrationsbereit waren, deren Asylanträge längst abgelehnt sind, die aber von einem überforderten Rechtsstaat nicht zurückgeführt werden? Die Realität: Hunderttausende ausreisepflichtige Personen leben auf unsere Kosten, oft in Parallelgesellschaften, in offenen Widerspruch zu unserer Lebensweise. Sie bleiben – weil der politische Wille fehlt, sie gehen zu lassen.

Und nun wird die Bevölkerung mit einer Debatte über Zurückweisungen beruhigt. Als würde es reichen, den Wasserhahn zuzudrehen, während der Keller längst überflutet ist.

[5844] Petr Bystron, MdEP, Facebook-Beitrag am 04.07.2023, https://www.facebook.com/bystronpetr/posts/pfbid0CgKEmzwBLN6bmoxLMFUKhcjxEbfRSRz8cNgj95Qm3k7yK4JfGea7QGQN5kkEmGPSl [zur Datenbank].

> Merz und Co liefern eine Illusion von Handlung – doch die entscheidende Maßnahme wird weiterhin vermieden: Die Rückführung all jener, die niemals hätten bleiben dürfen. Remigration ist kein Tabu, sondern eine Staatsnotwendigkeit. Es geht nicht um Stimmung, sondern um Stabilität. Nicht um Ressentiments, sondern um Realismus. Jeder Staat, der langfristig bestehen will, muss entscheiden, wer dazugehört – und wer nicht. Und wenn jemand dauerhaft unser Gastrecht missbraucht, unser Land verachtet, unsere Werte ablehnt, dann muss die Antwort klar sein: Du hast hier keinen Platz.
>
> Grenzschutz ist Selbstverteidigung. Aber Remigration ist Wiederherstellung. Wer nur die Schleuse schließt, lässt den Dammbruch unberührt. Und wer über Rückweisungen spricht, ohne gleichzeitig über Rückführungen zu reden, der lenkt ab – absichtlich.[5845]

Pierre Lamely, Bundestagsabgeordneter aus Hessen und dortiger stellvertretender Landessprecher, teilte auf X am 13. Juni 2025 ein von sich selbst aufgenommenes Video unter dem Text „Ich helfe jedem, der eine andere Kultur hat, seine #Traditionen zu leben: Im Herkunftsland. #AfD“. Im Video äußert sich Lamely wie folgt:

> Ja, dass in Berlin die Polizei anrückt, das ist eigentlich nicht ungewöhnlich. Wohl aber, wenn nachts um drei Schafe um Hilfe sprechen. Also ich will ja niemandem die Ausübung seiner Religion irgendwie vorschreiben oder in Frage stellen. Aber das ist doch eher eine Sache, die wir so bei uns überhaupt nicht kennen. Ich helfe sehr gerne jedem, der eine andere Kultur hat, sich im Sinne seiner Kultur auszuleben, seine Traditionen zu leben in seinem Herkunftsland.[5846]

(2) Baden-Württemberg

Rainer Balzer, damals Landtagsabgeordneter in Baden-Württemberg, äußerte sich am 20. Februar 2025 auf Facebook:

[5845] Landesverband Schleswig-Holstein, geteilt und weitergeleitet von Kerstin Przygodda, MdB aus Schleswig-Holstein, Telegram am 13.5.2025, https://t.me/afdschleswigholstein/892 [zur Datenbank]; https://t.me/KerstinPrzygoddaMdB/10 .

[5846] Pierre Lamely, MdB aus Hessen und stv. Landessprecher Hessen, X-Beitrag am 13.06.2025, https://x.com/pierre_lamely/status/1933491090398822848 [zur Datenbank].

"Dem deutschen Volke" steht über dem Reichstag. Eine funktionierende, verantwortungsvolle Bundesregierung würde eine Gesetzeslage schaffen, die es erlaubt, jeden Migranten, der radikal-islamitischen Inhalten in Social Media folgt oder solche verbreitet, rigoros abzuschieben. Was machen die Altparteien? Achselzucken. Dabei ist der Islam selbst das Problem. Jeder, der in unser Land kommt und aus dem islamischen Kulturkreis stammt, muss die Pflicht haben, uns davon zu überzeugen, dass er für unsere Gesellschaft ein Mitglied von Nutzen und keine Gefahr darstellt. Wer das nicht kann - oder will - muss gehen oder darf erst gar nicht einreisen. Wir brauchen kein weiteres Berlin, Solingen, Madgeburg, Aschaffenburg oder München! Die Sicherheit unserer Bürger, Familien und Kinder hat die allerhöchste Priorität. #bundestagswahlen2025 #AfD #afdwählen #AfDwirkt #Asylkrise[5847]

(3) Rheinland-Pfalz

Joachim Paul, Landtagsabgeordneter in Rheinland-Pfalz und stellvertretender Fraktionsvorsitzender, schrieb am 27. März 2023 auf Facebook:

Gute Aktion in Düsseldorf: aus der "arabisierten" Ellerstraße wurde die Karl-Martell-Straße

Wer vor zehn Jahren vorausgesagt hätte, dass man in westdeutschen Großstädten einst die Namen von Straßen in arabischen Schriftzeichen finden werde, wäre als Schwarzseher, als „ausländerfeindlicher Spinner“ verlacht worden. Mittlerweile ist es soweit: im bunten Düsseldorf (Landtagswahl: 34% Grüne) können Araber den Namen der Ellerstraße im Stadtteil Oberbilk in den Schriftzeichen ihrer Herkunftskultur lesen.

Am Anfang stand wie immer die gute Geste der Etablierten, man wolle das „internationale Flair Düsseldorfs unterstreichen“ und „die gesellschaftliche Inklusion“ vorantreiben, so der Integrationspolitische Sprecher der grünen Fraktion im Rat der Stadt.

Inklusion heißt rund um die Ellerstraße: Deutsche ziehen weg, und immer mehr Marokkaner richten sich in ihrer Parallelwelt ein. Der Anteil muslimischer Einwanderer dürfte, Einbürgerungen mit eingerechnet, bei über 40% liegen. Deutsch ist irgendwann nur noch die mittelbare Daseinsvorsorge: Strom, Wasser, Sozialleistungen. Bald gelten in bunten Vierteln dann die verqueren Sonderregeln der gehätschelten Community.

[5847] Rainer Balzer, Mitglied im Kreistag Karlsruhe, Facebook-Post am 20.02.2025, https://www.facebook.com/dr.rainer.balzer/posts/1035991438351562 [zur Datenbank].

Am Wochenende haben nun junge Aktivisten die Sache in die Hand genommen: aus der Ellerstraße wurde über Nacht die Karl-Martell-Straße. Sie flankierten diese Umwidmung mit einer robusten Kritik an der etablierten Einwanderungspolitik: Remigration statt Unterwerfung!

Tatsächlich trifft diese fundamentale Kritik den Nerv der Zeit. Mittlerweile warnen kommunale Spitzenverbände vor den Folgen der ungebremsten Zuwanderung, die alle Altparteien weiterhin forcieren.

Die Benennung nach dem fränkischen Hausmeier, der Araber und Berber in der Schlacht bei Poitiers 732 vernichtend schlug und ihnen so den Weg ins Zentrum Europas verstellte, ist provokant.

Diese Provokation ist aber nötig, denn es gilt heute mehr denn je aufzuzeigen, dass der nach Deutschland eingewanderte politische Islam, der Moscheen nach Eroberern benennt und eine expansive Agenda vertritt, in langen, historisch und symbolisch grundierten Zeiträumen denkt.

Selbst die kleinste örtliche Verdrängung der deutschen Kultur und ihrer Symbole, verstehen diese Kreise als Etappensieg und Ermunterung, ihre Pläne noch stärker voranzutreiben.

Zur Wahrheit gehört dabei auch, dass deren Agenda selbst in harmlos erscheinenden Communities signifikante geistige und materielle Unterstützung erfährt.

Sie ist und bleibt insbesondere deshalb eine Herausforderung, eine Gefahr für unser Land. Von daher ist der mutige Aktivismus, der in Oberbilk ein Zeichen gesetzt hat, die genau richtige Antwort auf diese Schlüsselfrage der Zeit. [5848]

b) Ethnisch-kultureller Volksbegriff: Demografischer Wandel und Abschiebungen

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Matthias Helferich, Bundestagsabgeordneter aus Nordrhein-Westfalen, veröffentlichte auf seinem Telegram Kanal am 7. September 2023:

[5848] Joachim Paul, MdL in Rheinland-Pfalz und stv. Fraktionsvorsitzender Rheinland-Pfalz, Facebook am 27.03.2023, https://www.facebook.com/joachim.paul.afd/posts/pfbid02Ud173HyJ1CzNr7rGKanmN5ahD1UMerz4Yv5KwmWwf6CYAGrvsaF8x7yo1AcDFVcSl [zur Datenbank].

DIESES Problem können die Altparteien NICHT lösen

Wer denkt, eine Haushaltsrede sei langweilig, wird eines besseren belehrt:

🤡 #CDU/CSU rebellieren nur scheinbar gegen ein System, welches sie zuvor stützen.

👊🏻 Patriotische Akteure werden mit repressiven Maßnahmen versehen und brauchen unsere Unterstützung.

🐵 Und während Araber-Clans ihr Unwesen treiben, werden die Maßnahmen der Ersetzungsmigration mit weiteren Millionensummen finanziert.

✈️ Dafür gibt es eine Lösung: Regierungswechsel und millionenfache #Remigration

🐵 Und während Araber-Clans ihr Unwesen treiben, werden die Maßnahmen der Ersetzungsmigration mit weiteren Millionensummen finanziert.[5849]

(2) Baden-Württemberg

Hansjörg Schrade, AfD-Stadtrat in Reutlingen (Baden-Württemberg), teilte am 27. Juli 2025 den folgenden Post auf Telegram mit Verweis auf Martin Sellner:

Die Babybomer in Deutschland sind im Schnitt 63 Jahre alt.

In 15-20 Jahren sind sie als relevante Größe weitgehend verschwunden. Dann ist Deutschland ein islamisch dominierter Vielvölkerstaat. Das ist das Zeitfenster, das wir für eine migrationspolitische Wende haben. Das Zeitfenster, indem es potenziell eine Mehrheit für Remigration gibt. Wenn wir das nicht schaffen, werden unsere Kinder auswandern, oder in "Reservaten" leben. Jeder weiß, dass das stimmt. Wollt ihr das? Wenn nicht, dann nutzt diese Zeit. Ihr solltet keine Angst vor Diffamierungen, Distanzierungen, Razzien und VS-Berichten haben. Ihr solltet Angst vor dem haben, was euch eure Kinder fragen, wenn ihr diese Zeit nicht nutzt.

https://x.com/Martin_Sellner/status/1938324340077941028?t=0e-9kzkqvHFIO-awQiGbHSg&s=19[5850]

[5849] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post am 07.09.2023, https://t.me/matthiashelferich/45 [zur Datenbank].
[5850] Hansjörg Schrade, AfD-Stadtrat in Reutlingen (Baden-Württemberg), Telegram-Post am 27.07.2025, https://www.t.me/hansjoerg_schrade_kanal/18360 [zur Datenbank].

(3) Bayern

Benjamin Nolte, Landtagsabgeordneter in Bayern und stellvertretender Fraktionsvorsitzender, veröffentlichte am 26. Juni 2025 auf Instagram mit dem folgenden Bild und Text:

> 🚨 Rettet die deutsche Identität! – 8,7 Millionen Ausländer mehr, Eine Million Deutsche weniger! 🚨
>
> 💥 Seit 2005 fluten 8,7 Millionen Ausländer Deutschland, während mehr als eine Million Deutsche das Land verlassen haben. Es handelt sich dabei um Nettowanderungssalden. Der Ausländeranteil beträgt bereits knapp 15 Prozent mit steigender Tendenz. 🔥 Wir brauchen sofort sichere Grenzen und konsequente Remigration! Deutsche Interessen müssen Vorrang haben, nicht die offenen Grenzen für alle. Wir müssen die deutsche Identität und unsere Heimat schützen![5851]

Auch Jurij Kofner, stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisverbands Miesbach, teilte am 29. Juni 2023 auf Telegram einen Post der in diese Richtung weist:

> ☪ Bitte versteht mich richtig. Die #AfD wird die #Religionsfreiheit in #Deutschland immer als buchstäblich „heiliges“ Gebot respektieren. Ich selbst habe auch viele gute

[5851] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, Instagram-Post am 26.06.2025, https://www.instagram.com/p/DLXYKZasMSs [zur Datenbank].

Freunde muslimischen Glaubens aus Kirgisien, Kasachstan, Tatarstan, Baschkirien, Tschetschenien und der Türkei.

Aber Deutschland ist unsere europäische christlich geprägte Heimat. Und so wollen wir sie für uns, unsere Kinder und Enkelkinder bewahren! Das ist unser gutes Recht.

❗ Doch aufgrund der #Masseneinwanderung (250.000 muslimische #Asyl|suchende jedes Jahr!) und des „#Childgap“ (Fertilitätsrate Muslime 2,4 vs. Fertilitätsrate Autochthone 1,4) werden Anhänger des #Islam im Jahr 2050 über 20 Prozent der bundesdeutschen Bevölkerung ausmachen. Das Ost-West-Gefälle wird dabei extrem sein: 4 Prozent vs. 25 Prozent.

❗ Wenn es so weiterläuft, werden Muslime bis zum Jahr 2200 die absolute Mehrheit in Deutschland stellen. Es ist ein #Bevölkerungaustausch.

❗ Und die #Sharia könnte bereits viele früher als paralleles Rechtssystem eingeführt werden. Denn das ist in vielen Ländern mit einem muslimischen Bevölkerungsanteil von weniger als 20 Prozent bereits der Fall.

Nur eine #AfD-Regierung wird die #Islamisierung Deutschlands verhindern. Und zwar mit der migrationspolitischen, familienpolitischen und sinnespolitischen Wende unter dem rechten Slogan „Gott. Familie. Vaterland“.

#VATERLAND: Eine restriktive Migrationspolitik sowie die konsequente Abschiebung von illegalen und straftätigen Migranten.

#FAMILIE: Eine aktivierende Familienpolitik mit großzügigen fiskalischen Anreizen und verbesserter Kinderbetreuung für deutsche Staatsbürger.

† #GOTT: Westliche Atheisten und Nicht-Konfessionelle haben in der Regel eine Fruchtbarkeitsrate von 0,9 bis 1, während praktizierende Christen eine Fruchtbarkeitsrate von 1,8 bis 2,2 haben. Die Wiederbekräftigung der sinnstiftenden und heilsamen Rolle traditioneller christlicher Familienwerte in Deutschland könnte sich als der wichtigste Faktor erweisen, um die heimische Geburtenrate wieder auf ein gesundes Niveau zu bringen.

Alle Details zum Thema Islamisierung und demographischer „#Reconquista“ findet ihr in meiner umfassenden Analyse.[5852]

[5852] Jurij Kofner, stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisverbands Miesbach, Telegram-Post am 29.06.2023, https://t.me/kofnerafd/740 [zur Datenbank].

(4) Nordrhein-Westfalen

AfD Fraktion Nordrhein-Westfalen teilte am 9. Dezember 2023 auf Instagram einen Beitrag mit dem folgenden Bild und Post:

> 164.496 Babys kamen 2022 in NRW zur Welt – mehr als jedes vierte hat eine nichtdeutsche Mutter (27,3 Prozent). Von den Stadtstaaten abgesehen, sind es nur in Baden-Württemberg und Hessen noch mehr.
>
> Der Geburtenanteil ist bei Ausländern in NRW somit deutlich höher als ihr Anteil an der Bevölkerung (15,6 Prozent). Ein Dunkelfeld bilden wie üblich die Eingebürgerten.
>
> „Ausländer kriegen mehr Kinder als Deutsche“, bringt es Zacharias Schalley, familienpolitischer Sprecher der AfD-Fraktion NRW, auf den Punkt. „Und von den Deutschen, die Kinder kriegen, waren viele mal Ausländer. Jeder kann sich denken, wohin das führt.
>
> Ich werde die Regierung fragen, welche Ausländer hier die meisten Kinder bekommen. Mein Bauchgefühl sagt mir, dass es nicht die Japaner und Griechen sind.“[5853]

[5853] AfD Fraktion Nordrhein-Westfalen, Instagram-Post am 09.12.2023, https://www.instagram.com/p/C0n_MHcpSyS [zur Datenbank].

AfD Kreisverband Höxter postete am 4. Dezember 2023 auf Telegram den folgenden Beitrag, weitergeleitet von Martin Sichert, Bundestagsabgeordneter aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, mit dazugehörigem Bild:

> In der aktuellen Debatte zur Integration und Migration wird ein entscheidender Faktor gerne übersehen: Der Anteil junger Migranten mit deutschem Pass oder ohne, die sich im Land aufhalten.
>
> Die Daten belegen, dass in der Alterskohorte 0-20 Jahre bundesweit die Deutschen zur Minderheit zu werden drohen, so wie es in Westdeutschland zum Teil bereits der Fall ist. Ohne konsequente Remigration von illegal Eingewanderten aus aller Welt, die NIE HÄTTEN HIER SEIN DÜRFEN, werden wir uns schon sehr bald Kulturfremden und dem Islam unterordnen und unter ihren Regeln leben müssen.
>
> Sprecht mit Euren Freunden und Eurer Familie über dieses Thema und sensibilisiert sie für unsere bedrohte Existenz.[5854]

[5854] AfD Kreisverband Höxter, Telegram-Beitrag am 04.12.2023, weitergeleitet von MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, https://www.t.me/afd_kreisverband_hoexter/1591 [zur Datenbank].

c) Besonders abwertende Kampagnen der AfD

(1) „Abschiebesong“, sowie Landtagswahl in Brandenburg am 22.09.2024 und Reaktionen

(a) Im Gutachten verwendete Zitate

Die erste bekannte Veröffentlichung des sogenannten „Abschiebesongs“ erfolgte am 28. August 2024 auf dem Instagram Account von Daniel Wald, Landtagsabgeordneter in Sachsen-Anhalt:

> #Remigration schafft #Sicherheit und #Wohnraum. #sg2308[5855]

Dabei handelt es sich um eine umgedichtete Version des Liedes „Das geht ab“ von „Die Atzen“ sangen. Das Lied wird begleitet von einem KI-generierten Video. Das Video beginnt mit einem kurzen gesprochenen Dialog:

> [Kinderstimme:] Papa?
>
> [Stimme des Vaters:] Ja?
>
> [Kinderstimme:] Erzähl nochmal von damals, als ihr Deutschland gerade noch retten konntet.
>
> [Stimme des Vaters:] Hm, alles begann mit der großen Remigration.
>
> [Musik beginnt, Gesang setzt ein:] Ich hab dieses Gefühl, das wird dir heut'n Riesending.
>
> Das ist die Abschiebeparty, ja, das sagt mir mein Instinkt.
>
> Heute fliegen alle nach Haus, es hat sich hier keiner benommen.
>
> Wir sind voll am Feuer, sie werden nie wieder kommen.
>
> Reiß die Hände in die Luft und mach die ganze Nacht krach.
>
> Damit auch jeder linke Spasti geht, weil er abkackt.
>
> Diese Nacht ist Deutschlands Nacht, ihre Immigration geht los.
>
> Lass die Bässe richtig pumpen, bis in jeden Zecken-Club.

[5855] Daniel Wald, MdL in Sachsen-Anhalt und Fraktionsvorsitzender im Stadtrat Merseburg, Instagram am 28.08.2024, https://www.instagram.com/p/C_N3NaGN8kO [zur Datenbank].

Das ist J-A-Musik, bei uns da brennt jeder Club.

Es wird gefeiert wie noch nie, schmeißt die Hände in die Luft.

Hey, jetzt geht's ab. Wir schieben sie alle ab. Sie alle,

hey. Jetzt geht's ab. Wir schieben sie alle ab. Sie alle,

hey. Jetzt geht's ab. Wir schieben sie alle ab. Sie alle,

hey. Jetzt geht's ab. Wir schieben sie alle ab. Sie alle ab.

Sie fliegen alle heim, in Deutschland wird nur noch gefeiert.

Das ganze Volk ist mit dabei, das ist das absolute Highlight.

Wir sind mehr, wir sind mehr, sagen sie und heulen auf.

Doch ihr könnt hier nichts mehr retten, Ostdeutschland wählt Blau.

Deutschland sauber, voller Feier, wir sind richtig laut.

Die ganze Nacht Party, jetzt fliegt der Talahon nach Haus.

Wir haben den Aperol mitgebracht, der Spritzkrieg findet kein Ende.

Wir rasseln richtig aus, wir schlagen voll über die Stränge.

L'amour toujours wird aufgedreht, die Menge, die flippt aus.

Wir nehmen uns in den Arm und schreien: Düdüdüdü.

Hey, jetzt geht's ab. Wir schieben sie alle ab. Sie alle,

hey. Jetzt geht's ab. Wir schieben sie alle ab. Sie alle,

hey. Jetzt geht's ab. Wir schieben sie alle ab. Sie alle,

hey. Jetzt geht's ab. Wir schieben sie alle ab. Sie alle ab. [...][5856]

Die KI-generierten Bilder zeigen zwei starke Gegensätze. Auf der einen Seite sieht man weiße, attraktive, feiernde Menschen mit Deutschlandfahnen, Sekt und Bier, die riesige Flotten startender Passagierflugzeuge bejubeln. Auf der anderen Seite werden ernst blickende, meist nicht-weiße junge Männer mit Koffern gezeigt, die in diese Flugzeuge geschickt werden.

[5856] Daniel Wald, MdL in Sachsen-Anhalt, Instagram am 28.08.2024, https://www.instagram.com/p/C_N3NaGN8kO [zur Datenbank].

Nach der Landtagswahl in Brandenburg (22.09.2024) kursierte ein Video, in dem Personen auf einer AfD Wahlveranstaltung den „Abschiebesong“ sangen. Auf dem Video hält eine Person ein Schild mit dem Slogan „Millionenfach abschieben“ in die Höhe.

René Springer, Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, sagte auf der AfD-Pressekonferenz am 23. September 2024 dazu:

> Also, dieser Abschiebesong, der gestern gespielt wurde, war Teil der Kampagne der JA Brandenburg, und das ist ja nicht unüblich in Parteien, dass die Jugend Grenzen austestet und dazu gehört das sicherlich auch. Was ich aber nie verstehen werde, ist, wie man sich über einen Song aufregen kann, während man die Forderung der Jusos, die vor einiger Zeit erhoben wurde, bis zum neunten Monat abzutreiben, einfach so dahin plätschert. Also, da verstehe ich auch die Prioritätensetzung der Journalisten nicht. Dagegen ist so ein Song harmlos und die JA hat eine großartige Arbeit im Wahlkampf geleistet und dann sei es ihr vergönnt, dass am Wahlkampfabend eben mal der Song gespielt wird.[5857]

Im Deutschlandfunk am gleichen Tag führte er weiter aus:

> Zunächst muss man feststellen, dass jetzt auch hier in unserem Gespräch wieder über Dinge gesprochen wird, von denen ich annehme, dass sie die allermeisten Bürger überhaupt nicht interessieren. […] wir haben ja nun auch in den Wahlen gezeigt, dass, wo übrigens dieser Abschiebesong Teil auch der Kampagne unserer Jugendorganisation war, dass wir damit einen deutlichen Wählerzuwachs erzielen konnten. Und wenn ich so mit den Menschen spreche, am Rande von Wahlveranstaltungen, am Rande von Bürgerdialogen, dann ist es genau, was die Leute wollen. Sie wollen Ordnung haben. Sie wollen, dass das Migrationschaos beendet wird. Und sie wollen, dass abgeschoben wird. […] Wir reden hier von der Jugendorganisation der AfD. Diese Jugendkultur hat eben eigene Mittel und Wege, um Wähler anzusprechen. Und wenn wir sehen, dass heute ein so großer

[5857] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Pressekonferenz am 23.09.2024, https://www.youtube.com/live/4MSg_tOY9VY?t=2603s [zur Datenbank], ab 00:43:25.

> Teil der Jungwähler sich für die AfD entscheidet, hat das ja offenbar auch gut funktioniert.[5858]

Auch Tino Chrupalla, Bundessprecher, am 23. September 2024 auf der AfD-Pressekonferenz:

> Ich meine, Herr Springer hat es ja richtigerweise gesagt. Wir reden hier über die Jugend, auch die hat einen sehr tollen Wahlkampf hier in Brandenburg mit geleistet, auch im Übrigen in den anderen Landtagswahlkämpfen, und auch sie hat ein Recht ausgelassen zu feiern. Ja, und ich meine, es wurde ja erst schon gesagt, sie haben ein Lied gesungen, was in keinster Weise in irgendeiner Art verboten ist oder auf einem irgendeinem Index steht. […] Es ist die Jugend, die auch beteiligt war, die auch gestern bei der Wahlfeier mit dabei war und ich sehe da aktuell zumindest nichts Anstößiges.[5859]

In einem weiteren Interview bei Phoenix sagte Chrupalla am 23. September 2024:

> Ja, wir haben ja nicht gesagt, dass wir alle abschieben wollen. […] Bitte, eine Überspitzung eines Textes, den auch noch so zu bezeichnen, dass wir damit meinen, alle abzuschieben. Wir wollen die abschieben, die in diesem Land nichts zu suchen haben. Das haben wir ja immer wieder deutlich gemacht und das sind diejenigen, die nicht bleibeberechtigt sind, die ja auch keinen Asylgrund mehr haben, und da reden wir ja auch von 250.000 mindestens. Also das ist der Grund, warum wir sagen, dass die sofort abgeschoben gehören.[5860]

[5858] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Interview am 23.09.2024, https://www.deutschlandfunk.de/die-afd-nach-brandenburg-interview-rene-springer-vs-afd-in-brandenburg-dlf-88702682-100.html, ab 00:02:52.

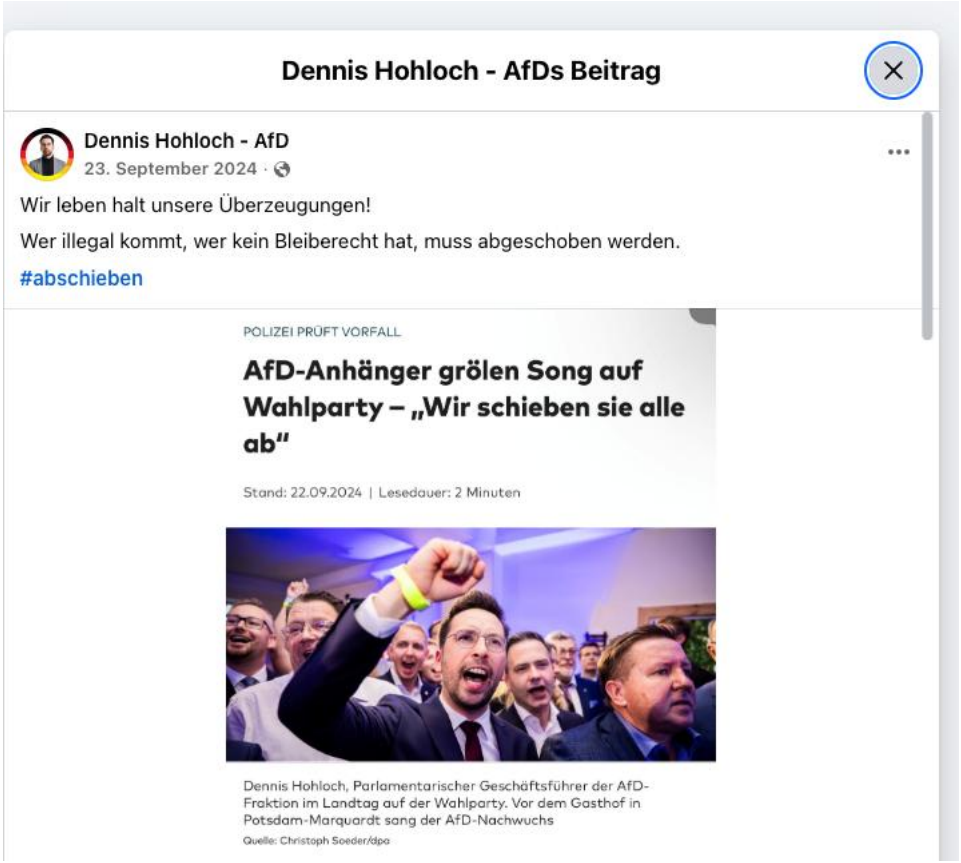
[5859] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion**,** Pressekonferenz am 23.09.2024, https://www.youtube.com/live/4MSg_tOY9VY?si=PgXaVRqKIW1TxoBJ&t=3177 [zur Datenbank], 00:52:57.

[5860] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Interview am 23.09.2024, https://www.youtube.com/watch?v=FdgFhZDVpCs [zur Datenbank], 07:49:24.

(b) Weitere Äußerung

Dennis Hohloch, Mitglied des Bundesvorstands und parlamentarischer Geschäftsführer der brandenburgischen Landtagsfraktion, veröffentlichte am 23. September 2024 den folgenden Beitrag auf Facebook:

> Wir leben halt unsere Überzeugungen!
>
> Wer illegal kommt, wer kein Bleiberecht hat, muss abgeschoben werden.[5861]



(2) Abschiebekalender

Der Kalender enthält Bilder von zwölf Flugzeugen, die Miguel Klauß, Landtagsabgeordneter in Baden-Württemberg und damals stellvertretender

---

[5861] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, Facebook-Beitrag am 23.09.2024, https://www.facebook.com/Dennis.Hohloch.AfD/posts/pfbid02zdayDehgvYBMcAV9yBCszR5kvn1LteAcEKD9uyHdpU4n4LuuLxYQ1VJhZ5RdPYZzl [zur Datenbank].

Fraktionsvorsitzender der Landtagsfraktion, als „zwölf schönste Abschiebeflieger“ bezeichnet. Sein „ganz persönliches Highlight“ sei das Kalenderblatt vom April mit dem Text: „Zu Hause ist es auch schön. Wir fliegen euch zurück.“[5862] In dem Video sagt er:

> Ja, auch bei uns in der Landtagsfraktion ist jetzt dann bald Weihnachten und Zeit für Weihnachtsgeschenke. Und was wir uns überlegt haben, das ist jetzt gestern angekommen und wir packen es mal aus. Das ist unser Abschiebekalender. Die zwölf schönsten Abschiebeflugzeuge haben wir von der AfD-Landtagsfraktion gesammelt. Mit verschiedenen Sprüchen natürlich. Zum Beispiel Recht auf Heimaturlaub, nur mit One-Way-Ticket. Das wäre dann der Februar oder Deutschland zuerst heißt Remigration für den März. Oder mein ganz persönliches Highlight ist, zu Hause ist es auch schön, wir fliegen euch zurück. Also diesen Abschiebekalender gibt es für ausgewählte Bürger, ausgewählte Mitglieder. Wir haben natürlich nur tausend Stück, aber vielleicht ergabt ihr so einen Abschiebekalender bei der nächsten AfD-Veranstaltung, bei einem Bürgerdialog oder wo ihr uns finden könnt. [5863]

Er verwies Ende 2024 auch auf den kommenden Abschiebekalender für das Jahr 2025:

> Es wird großartig werden. #Abschiebekalender 2025 DE 🤝 🐯 [5864]

(3) Besonders abwertenden Wahlaktionen der AfD

Dirk Brandes, Bundestagsabgeordneter aus Niedersachsen und Bundesvorstandsmitglied, verglich in einem Telegram-Post vom 4. August 2025 die staatliche Abschiebungspraxis mit einem „Blitzer-Marathon“ – und forderte, statt auf Autofahrer künftig auf „Abschiebungsverweigerer“ Jagd zu machen.

[5862] Miguel Klauß, MdL in Baden-Württemberg und parlamentarischer Geschäftsführer der Landtagsfraktion Baden-Württemberg, Instagram-Post am 28.12.2023, https://www.instagram.com/p/C1aXg8NtQjk/ [zur Datenbank].
[5863] Miguel Klauß, MdL in Baden-Württemberg und parlamentarischer Geschäftsführer der Landtagsfraktion Baden-Württemberg, Instagram-Post am 28.12.2023, https://www.instagram.com/p/C1aXg8NtQjk/ [zur Datenbank].
[5864] Miguel Klauß, MdL in Baden-Württemberg und parlamentarischer Geschäftsführer der Landtagsfraktion Baden-Württemberg, Instagram-Post am 10.11.2024, https://www.instagram.com/p/DCMaQrptnbY [zur Datenbank].

Abschiebe-Marathon statt Blitzer-Marathon! ✈️

Während der Staat Millionen Autofahrer mit sinnlosen Blitzaktionen abzockt, leben zigtausende Ausreisepflichtige weiter auf unsere Kosten – ohne jede Konsequenz. 👉 Ich sage: Schluss mit dieser verkehrten Welt!

- 🔹 Abschiebungen müssen endlich konsequent durchgesetzt werden.
- 🔹 Wer kein Bleiberecht hat, muss gehen – sofort.
- 🔹 Bürger entlasten, Kriminelle raus – so einfach ist das.
- 🚨 Statt Jagd auf Steuerzahler – Jagd auf Abschiebungsverweigerer!

AfD – Klartext statt Kuscheljustiz! [5865]

Daneben sticht insbesondere der stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Berliner Abgeordnetenhaus Thorsten Weiß mit „Käpt'n Rückflug" hervor. Weiß verwendete „Käpt'n Rückflug" als Online- und Kommunikationsfigur. Im Rahmen seiner zugehörigen Kampagne postete Weiß am 2. März 2025 auf Telegram und Instagram Folgendes:

> In Berlin-Tiergarten hängt erstmals eine deutsche Behörde eine Ramadan-Beleuchtung auf und die Bezirksbürgermeisterin (selbst keine Muslima) lädt zum feierlichen Fastenbrechen ein. Gleichzeitig fallen Karnevalsumzüge wegen der akuten Gefahr von Terroranschlägen aus. Solche Sicherheitsbedenken gibt es bei Zuckerfesten in Deutschland bezeichnenderweise nicht, denn bei uns herrscht Religionsfreiheit. Wenn sich aber Menschen an unseren Werten und unserer Lebensfreude stören, dann sind sie hier falsch. Ramadan mit Taliban? Wem das gefällt, dem hilft Käpt'n Rückflug bei der Heimreise! [5866]

[5865] Dirk Brandes, MdB aus Niedersachsen und Mitglied im Bundesvorstand, Telegram-Post am 04.08.2025,https://t.me/brandesafd/2120 [zur Datenbank].
[5866] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender in Berlin, Telegram-Post am 02.03.2025, https://t.me/thorstenweissafd/1316 [zur Datenbank]; sowie auf Instagram-Post am 02.03.2025, https://www.instagram.com/p/DGsWRymo3TV [zur Datenbank].

Auch im Straßenwahlkampf ist er als „Käpt’n Rückflug“ zu sehen, wie der folgende Post belegt:[5867]

[5867] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender in Berlin, X-Post am 10.02.2025, https://x.com/WeissAfD/status/1888895464692429187 [zur Datenbank].

d) „Abschieben schafft Wohnraum“

aa) Im Gutachten paraphrasierte Zitate / Darstellung der Vollzitate

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Die Bundestagsfraktion teilte am 25. Oktober 2025 den folgenden Beitrag auf der eigenen Website mit einem Zitat vom damaligen Bundestagsabgeordneten Roger Beckamp:

> Berlin, 25. Oktober 2022. Wie die Junge Freiheit berichtet, sollten in zwei Privathäuser in Rostock Auszubildende der Bauwirtschaft einziehen. Aus dem geplanten Einzug der Auszubildenden wird wohl nichts. Denn die Stadt Rostock hat nun die Privathäuser angemietet, um dort sogenannte Flüchtlinge unterzubringen. Die Vermietung an die Stadt zur Unterbringung von sogenannten Flüchtlingen ist für die Vermieter finanziell lukrativer. Zum Vorgehen der Stadt Rostock hinsichtlich der Anmietung der Privathäuser und Verdrängung der Auszubildenden äußert der AfD-Bundestagsabgeordnete Roger

> Beckamp: „Das Vorgehen der Stadt Rostock ist nicht nur problematisch, sondern zeigt beispielhaft die soziale Kälte gegenüber gut ausgebildeten Inländern. Die gewinnbringende Unterbringung von ‚Flüchtlingen' statt den Wohnraum für Inländer bereitzustellen, dürfte sich täglich in ganz Deutschland abspielen. In diesem Fall werden wichtige zukünftige Fachkräfte vergrault, die Deutschland so dringend benötigt. Vor diesem Hintergrund muss der Bauverband endlich seine politischen Scheuklappen ablegen und mehr Druck auf die politischen Verantwortlichen ausüben. Die AfD-Bundestagsfraktion fordert die Bundesregierung zu einer Politik der konsequenten Abschiebung und Hilfe vor Ort auf, damit ausreichend Wohnraum für Inländer bereitsteht. Abschieben schafft Wohnraum.[5868]

AfD-Bundesfraktion auf der eigenen Website unter der Überschrift „Roger Beckamp: Inländern droht bereits im Jahr 2024 Wohnungslosigkeit" am 16. Februar 2023:

> „Inländern droht bereits im Jahr 2024 Wohnungslosigkeit! Nun bewahrheitet sich, wovor die AfD-Fraktion lange gewarnt hat. Der Immobilienbranche stehen chaotische Zeiten bevor. Die Bauministerin Klara Geywitz verharrt weiterhin in Schockstarre. Der Präsident des Zentralen Immobilien Ausschuss Dr. Andreas Mattner nennt indes das Problem beim Namen, nämlich die anhaltende Zuwanderung nach Deutschland. Diese wird die Wohnungsknappheit weiter verschlimmern. Ein Stopp der Zuwanderung und Remigration der Ausreisepflichtigen wären erste spürbare Maßnahmen für eine Entspannung am Wohnungsmarkt. Die AfD-Bundestagsfraktion fordert die Bundesregierung zum sofortigen Handeln auf, damit die drohende Wohnungslosigkeit von Inländern vermieden wird."[5869]

Der Landesverband Sachsen veröffentlichte außerdem auf YouTube eine Rede im Deutschen Bundestag von Sebastian Münzenmaier, stellvertretender Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion und stellvertretender Landesvorsitzende in

---

[5868] AfD Bundestagsfraktion und Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Roger Beckamp: Flüchtlinge verdrängen Auszubildende der Bauwirtschaft, 25.10.2022, https://afdbundestag.de/roger-beckamp-fluechtlinge-verdraengen-auszubildende-der-bauwirtschaft/.

[5869] AfD Bundestagsfraktion und Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Roger Beckamp: Inländern droht bereits im Jahr 2024 Wohnungslosigkeit, 16.02.2023, https://afdbundestag.de/roger-beckamp-inlaendern-droht-bereits-im-jahr-2024-wohnungslosigkeit/.

Rheinland-Pfalz, am 24. Februar 2023 unter dem Titel „#WirHabenKeinenPlatz Unkontrollierte Massen-Einwanderung nach Deutschland stoppen!“.

> Für uns als AfD-Fraktion sind die Prioritäten in dem Bereich klar gesetzt. Mehr Wohnungen bauen, Ausreisepflichtige abschieben, Migration stoppen und den Wohnraum stattdessen unseren eigenen Leuten und gerne auch Projekten wie "Housing First" zur Verfügung stellen.[5870]

Eine weitere Rede von Sebastian Münzenmaier, stellvertretender Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion und stellvertretender Landesvorsitzende in Rheinland-Pfalz, zu diesem Thema wurde am 31.1.2024 im Deutschen Bundestag wurde von AfD TV auf ihrem YouTube-Kanal mit dem Titel „Statt obdachlos mit der Ampel: Schöner Wohnen mit der AfD!“ geteilt. Er verknüpft in dieser Rede Abschiebungen mit der Wohnungsnot in Deutschland und führt aus:

> Wenn der Wohnungsbedarf höher ist als angenommen, dann muss in Zukunft gelten: Deutschland hat Eigenbedarf. Es ist eine Schande, dass in Deutschland Asylbewerber im Luxushotel residieren, während sich Mieter nicht mehr trauen, die Heizung aufzudrehen.[5871]

Birgit Bessin, Bundestagsabgeordnete, äußerte sich am 05. September 2023 in einer Rede auf der Kundgebung „Der Kanal ist voll – Aufnahmestopp jetzt!“ in Zossen (Brandenburg) wie folgt:

> Abschiebung schafft bezahlbaren Wohnraum und sie schafft vor allem wieder rechtsstaatliche Zustände in Deutschland! Und sie schafft vor allem auch Sicherheit, denn die Fachkräfte des Todes haben in Deutschland einfach nichts zu suchen und das muss man so deutlich auch aussprechen. […] Deswegen, liebe Freunde wird es Zeit für einen AfD-

---

[5870] Landesverband Sachsen, #WirHabenKeinenPlatz Unkontrollierte Massen-Einwanderung nach Deutschland stoppen!, YouTube am 24.02.2023, Rede von Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, https://www.youtube.com/watch?v=cGFjF32aTZI [zur Datenbank], ab 00:03:05.

[5871] AfD TV, Statt obdachlos mit der Ampel: Schöner wohnen mit der AfD!, YouTube am 31.01.2024, Rede von Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, https://www.youtube.com/watch?v=VNiV9CZADkU [zur Datenbank], ab 00:02:32.

> Innenminister, es wird Zeit für ein Abschiebeministerium in Brandenburg und guten Flug nach Hause! […] Migrantenrevolte arabischer Zuwanderer aus dem Maghreb, unintegriert, die unsere westlichen Werte ablehnen, die auch unseren Staat und unseren Rechtsstaat ablehnen. Das, was gerade in Frankreich passiert ist, ist nur eine Frage der Zeit, wann und wo damit in Deutschland zu rechnen ist, wo wir und wann wir das in Deutschland erleben werden, wenn dieser Politik nicht endlich schnell Einhalt geboten wird. Denn die Explosion zugewanderter Kriminalität, die haben wir auf jeden Fall an Silvester erlebt in Berlin. […] Ich danke euch, dass ihr hier seid, dass ihr uns gemeinsam als letztes Bollwerk für Deutschland gegen diese Migration, gegen diese Massenmigration unterstützt.[5872]

(2) Bayern

Der bayerische Landesverband teilte auf TikTok am 23. August 2023 eine Rede der Fraktionsvorsitzenden Katrin Ebner-Steiner:

> Sie fummeln nun ein Schnellschuss-Wohnungsbauprogramm zusammen namens Junges Wohnen für Studenten. Problem erkannt, wir gratulieren Ihnen. Doch wir haben da eine wirtschaftlichere Lösung. Anstatt neuen Wohnraum zu bauen, machen wir Wohnraum frei durch sofortige und konsequente Abschiebung ausreisepflichtiger Ausländer. Denn gegenwärtig halten sich 40.000 von Ihnen in Bayern auf. Das ist mehr als die Einwohnerzahl von Fürstenfeldbruck. Unter diesem Heer an Ausreisepflichtigen befinden sich über neun Personen ohne Duldung. Dennoch hat die Staatsregierung dieses oder das vergangene Jahr nur 2.000 Personen abgeschoben. Unser Programm lautet Abschiebung schafft Wohnraum. Abschiebung senkt die Transferleistungen an unberechtigte Leistungsempfänger. Abschiebungen sorgen für deutlich mehr Sicherheit in unseren Gemeinden, besonders für Frauen und Kinder. Abschiebungen machen Deutschland wieder wettbewerbsfähig und sichern so die Zukunft unseres Landes.[5873]

(3) Berlin

Landesverband Berlin postete am 29. Dezember 2022 auf Facebook:

[5872] Birgit Bessin, MdB aus Brandenburg, Rede am 05.09.2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 396 f.

[5873] Landesverband Bayern, Rede von Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, TikTok am 23.08.2023, https://tiktok.com/@afdbayernlv/video/7270498364641365281 [zur Datenbank].

Der Blaue Bote - Wahlkampfausgabe

Schauen Sie sich jetzt unsere neueste Ausgabe an. Die Themen dieses Mal:

-Eine zweite Chance für Berlin

-Wir brauchen Energiesicherheit!

-Deutschland am Scheideweg: Energiewende und Inflation ruinieren die soziale Marktwirtschaft

-Klimakleber in den Knast!

-Mieten senken – Illegale abschieben

-Unsere Kandidaten in der Übersicht

-Geld für Schulsanierung, Wahlfreiheit für die Eltern

-Berlin braucht Sicherheit

-Nicht normal: Die Selbstbedienung beim RBB muss ein Ende haben[5874]

(4) Bremen

Der Landesverband Bremen veröffentlichte am 4. Januar 2025 den folgenden Beitrag auf X:

Wohnraum in Bremen ist begrenzt, und es sind die Bürger dieses Landes, die darunter leiden. Abschiebungen entlasten auch den Wohnungsmarkt für diejenigen, die hier leben, arbeiten und dieses Land mittragen. Statt Verdrängung durch unkontrollierte Zuwanderung braucht es konsequentes Handeln – im Interesse unserer Bürger und einer fairen Zukunft für Deutschland. [5875]

(5) Schleswig-Holstein

Der Landesverband Schleswig-Holstein teilte am 29. August 2024 auf Telegram den folgenden Post:

Abschieben schafft Wohnraum!

[5874] Landesverband Berlin, Facebook-Post am 29.12.2022, https://www.facebook.com/afdberlin/posts/pfbid0kEZbQvW3eXNTs72iN1cdbFczF1YoPoWdHrDfBmaPf11XP6ggyNAcjTz25UL7s1Pwl [zur Datenbank].
[5875] Landesverband Bremen, X-Post am 04.01.2025, https://www.twitter.com/afd_bremen/status/1875576774697873514 [zur Datenbank].

> Studenten in Schleswig-Holstein finden kaum noch Wohnungen. Im vergangenen Jahr hatten sich 6.000 junge Menschen für Wohnheime beworben, frei waren aber nicht einmal 2.000 Plätze. Insbesondere in Lübeck sei der Mangel groß.
>
> Doch es gibt eine Lösung für das Problem: Abschieben, abschieben und noch einmal abschieben! Wie unser Landesverband vorgestern berichtet hatte (https://tinyurl.com/2c59ujl4) sind in Schleswig-Holstein 9263 Migranten ausreisepflichtig. Wenn diese Menschen ohne Bleiberecht endlich abgeschoben werden, wird automatisch Wohnraum frei.
>
> Doch mit der CDU wird es keine Abschiebeoffensive geben. Weder unter Daniel Günther im Land noch unter der scheinkonservativen Nebelkerze Friedrich Merz im Bund. Auch für Studenten gibt es also nur eine Alternative: Unsere AfD - Denn wir halten, was wir versprechen![5876]

bb) Weitere Äußerungen

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Der Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des Landesverbandes Bayern Stephan Protschka erklärte in einer Rede auf dem politischen Aschermittwoch der AfD in Osterhofen am 22. Februar 2023:

> Und wenn wir keine Festung Europa nicht hinbekommen, dann müssen wir eine Festung Deutschland bauen, meine Damen und Herren. Das ist unser Land und es muss jedem bewusst sein. [...] Aber liebe Syrer, geht doch nach Hause. [...] Wir haben seit 2015 einen Zuwachs von über vier Millionen Menschen. Wir können keinen Fachkräftemangel mehr haben. Was ist denn 2015 gekommen: Raketenwissenschaftler, Ärzte, Mediziner, Krankenschwestern und was ist alles gekommen... Ingenieure. Wo sind die ganzen Leute? Keiner will arbeiten von denen. [...] Nein, ehrlich, das ist nicht unsere Kultur. Unsere Kultur, unsere Heimat ist deutsch. Und noch mal, kein Mensch hat ein Problem, wenn irgendwelche ukrainische Flüchtlinge zeitweise kommen. Aber die muss sich nicht integrieren, weil wenn der Krieg zu Ende ist, haben die wieder nach Hause zu gehen. Punkt, meine Damen und Herren. Und in Syrien und Afghanistan ist der Krieg zu Ende. In Afghanistan waren wir so gut, dass wir unsere Soldaten schon wieder abziehen konnten,

[5876] Landesverband Schleswig-Holstein, Telegram-Post am 29.08.2024, https://t.me/afdschleswigholstein/490 [zur Datenbank].

> so viel Frieden ist da unten, dann können auch die ganzen Afghanen nach Hause gehen. Die haben bei uns nichts mehr verloren. Punkt. […] Warum schiebt er nicht einfach ab? Sollte es vielleicht so weit kommen wie in Lörrach - Lörrach ist Ihnen ein Begriff, Baden-Württemberg - da werden Mieter aus städtischen Wohnungen rausgeworfen, um für die Migranten Platz zu machen. Die Deutschen müssen Platz machen, damit die Migranten Platz haben. Ist das unser Land? Wollen wir das? Ich will so was nicht, meine Damen und Herren. [Rufe aus Publikum:‚Abschieben!'] Das ist eine… - ja, Abschieben ist die einzige Möglichkeit! […] Die Leute, die im Cafe sitzen und auf Eure Kosten Kaffee trinken, das sind die sogenannten Flüchtlinge. Nein, stopp - Fachkräfte hat man sie früher noch genannt. Das sind die Fachkräfte, die wissen, wie man vom Arbeitsamt, vom Sozialamt Geld bekommt. Aber die wissen nicht, wie ein Hammer oder Fäustling ausschaut, schon gar nicht, wie der Schraubenzieher oder wie Arbeit ausschaut.[5877]

Eine Rede der Bundestagsabgeordnete Carolin Bachmann wurde vom Landesverband Sachsen auf TikTok am 30. April 2023 geteilt:

> Liebe Linke, um es vorwegzunehmen, Ihr Antrag ist ein einziges Bekenntnis zur Abschaffung Deutschlands und deswegen werden wir den ablehnen. Und sehr geehrte Vertreter der Union, Ihr Antrag ist an den Stellen sehr stark, wo Sie die Forderungen der AfD übernommen haben. Ansonsten ist der Antrag, wie schon Ihr Kommunalgipfel, leider eine verpasste Gelegenheit, Politik für die Einheimischen zu machen. Die Kommunen fordern ganz deutlich eine Kehrtwende in der Migrationspolitik. Sie hätten die Gelegenheit, den Wunsch der Kommunen in den Bundestag zu tragen. Stattdessen verlassen Sie sich weitgehend auf den Grenzschutz in der EU und die Verteilung von Flüchtlingen in Europa. Sie hätten dem eigenen Volk eine Perspektive bieten können. Sie hätten angesichts der strukturellen Überlastung Deutschlands den sofortigen Stopp der illegalen Massenmigration fordern können. Stattdessen wollen Sie etwas begrenzen und etwas reduzieren. Liebe Union, Sie wissen es doch selbst, das ist nicht genug. Deutschland ist für Sie, genau wie für Sie hier von der Ampel, nicht mehr das Land der Deutschen, sondern nur noch ein buntes Auffangbecken für die ganze Welt. Ihr Antrag wird nicht dem grundsätzlichen Problem gerecht werden. Nach wie vor strömen Millionen von Menschen aus aller Welt unkontrolliert nach Deutschland ein. Letztes Jahr waren es beinahe

[5877] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern, agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede beim politischen Aschermittwoch in Osterhofen am 22.02.2023, YouTube-Video auf dem Kanal „Deutschland Kurier" vom 22.02.2023, https://www.youtube.com/live/KL6v9t1bPnY?t=11553s [zur Datenbank], ab 03:12:32.

> 1,5 Millionen Menschen. Das entspricht der Bevölkerungszahl von München, der drittgrößten Stadtdeutschlands. Insgesamt leben in Deutschland beinahe 13,5 Millionen Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft. Das entspricht der Bevölkerungszahl von Bayern, dem zweitgrößten Bundesland. Die Städte sind mittlerweile übervoll. Mittlerweile sollte Ihnen eigentlich klar sein, wo die städtische Wohnungsnot herkommt, nämlich aufgrund ihrer ungezügelten Migration. Abschieben schafft Wohnraum. Die Lösung ist, abschieben und die Grenzen dicht zu machen. Mittlerweile ergießen sich Hunderttausende von Migranten in den ländlichen Raum. Und was ist die Lösung von Ihnen allen hier? Containerdörfer und bald vielleicht Plattenbauten für Migranten. Und eine eigene soziale Infrastruktur für Migranten. Das ist eine Sauerei, geht am Problem vorbei und wird die Kommunen belasten. Und das ist mit uns nicht zu machen. Sehr geehrte Vertreter der Union, während die Bundesregierung eine Migrationspolitik nach dem Motto treibt, nach Mittelsinnflut, halten Sie immer noch die Schleusen offen. Sie haben eben keine eigene Lösung für das Migrationsproblem und die nachhaltige Entlastung der Kommunen. Der Antrag ist vielmehr eine Scheinlösung, eine Scheinopposition, weil Sie sich nicht von Merkel gelöst haben, immer noch nicht. Das merken mittlerweile alle Bürger. Die einzige Lösung des Migrationsproblems besteht in einer konsequenten, deutschlandfreundlichen Politik, und die bekommen die Bürger nur mit der AfD.[5878]

Alexander Jungbluth, Europaabgeordneter und Bundesvorstandsmitglied, veröffentlichte am 19. Februar 2025 Folgendes:

> Der Kreis Mainz-Bingen bittet aktuell um Unterstützung, da "Wohnraum für Geflüchtete dringend nötig" sei. Es darf nicht sein, dass deutsche Staatsbürger wie Bürger zweiter Klasse behandelt werden. Sie haben ebenso ein Recht auf angemessenen Wohnraum. Insbesondere junge Familien und einkommensschwache Haushalte dürfen nicht zugunsten der Versorgungsstruktur für Geflüchtete vernachlässigt werden. Statt Wohnungen für Geflüchtete gezielt zu suchen, sind Abschiebungen ein effektives Mittel, um dringend benötigten Wohnraum freizumachen. Ich setze mich dafür ein, dass abgelehnte Asylbewerber konsequent in ihre Herkunftsländer zurückgeführt werden.[5879]

[5878] Landesverband Sachsen, TikTok am 30.04.2023, Rede von Carolin Bachmann, MdB aus Sachsen, TikTok-Beitrag am 30.04.2023, https://tiktok.com/@afdsachsen/video/7227791016806468869 [zur Datenbank].

[5879] Alexander Jungbluth, MdEP und Mitglied im Bundesvorstand, Telegram am 19.02.2025, https://t.me/alexanderjungbluthafd/332 [zur Datenbank].

(2) Baden-Württemberg

Lars Haise, Bundestagsabgeordneter, postete am 29. Dezember 2022 auf Facebook das Folgende:

> +++ Warum Abschiebungen beim Wohnraum helfen +++
>
> Das Land Baden-Württemberg sieht in seiner Landesverfassung das Recht auf Heimat vor (Artikel 2 Absatz 2). Aus der Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen leitet sich das Recht des Einzelnen auf Leben in seiner Heimat ab. Das ignorieren die Altparteien geflissentlich.
>
> Es gibt dagegen aber kein Recht darauf, sich im Staat seines Beliebens niederzulassen und Wohnraum und Fürsorgesysteme zu beanspruchen. Das geschieht leider und es sind keine „Einzelfälle“. Auch diesen Umstand ignorieren die Altparteien.
>
> Es gibt ein Asylrecht gemäß Artikel 16a Grundgesetz. Dessen Kriterium aber nur wenige erfüllen, die in den letzten Jahren nach Deutschland gekommen sind. Dennoch sind sie hier und beanspruchen Wohnraum und häufig auch die Sozialsysteme. Nicht wenige belasten auch die Sicherheits- und Justizsysteme. Ende 2021 waren rund 300.000 vollziehbar ausreisepflichtige Migranten in Deutschland. Davon in Baden-Württemberg 34.360 Personen. Dazu kommen noch viele wie der afghanische Vergewaltiger aus Illerkirchberg, die einfach hierbleiben können, weil man in den verantwortlichen Ministerien partout nicht handeln will. Auch das ignorieren die Altparteien.
>
> Würde man allein die Ausreisepflichtigen dazu bewegen, das Land zu verlassen und würde man das Asylrecht richtig anwenden und würde man endlich konsequent gegen ausländische Straftäter vorgehen, würden wir nicht über überfüllte Turnhallen, Wohnungsmangel, explodierende Mieten und naturvernichtenden Flächenfraß sprechen müssen. Dann genössen nur die wirklich Asylberechtigten Schutz und Deutschland hätte zahlreichen Probleme weniger. Abschieben schafft Wohnraum. Auch das ignorieren die Altparteien.[5880]

[5880] Lars Haise, MdB aus Baden-Württemberg, Facebook-Post am 29.12.2022, https://www.facebook.com/LarsHaiseAfD/posts/pfbid0gmJRxnaC3rmR74u1RE3LF3nX2Xf8BsCsd9okGScUzpegtqxECar1Nj2t8EV4cvxQl [zur Datenbank].

2. Darstellung der Abschiebungspolitik der AfD

a) Migrationspolitisches Kernziel: massenhafte Abschiebungen

aa) „Millionenfache Remigration“

(1) Bundesebene

Die Abgeordnete des Europäischen Parlaments Irmhild Boßdorf postet auf Facebook im August 2023:

> Sie hat millionenfache Remigration gefordert!
>
> Nein!
>
> Doch!
>
> Oh![5881]

Matthias Helferich, Bundestagsabgeordneter, schrieb im 7. Juni 2023 auf Facebook:

[5881] Irmhild Boßdorf, MdEP, Facebook-Beitrag am 04.08.2023, https://www.facebook.com/irmhildbossdorfafd/posts/pfbid0omguM5tWFwYakKzaUJtGGrBeupSrhSw73e1hNP5QfsuHscoX2Tsd3ynVTa47k3gQl [zur Datenbank].

> DIESES Problem können die Altparteien NICHT lösen ❗ Wer denkt, eine Haushaltsrede sei langweilig, wird eines besseren belehrt: 🤡 #CDU/CSU rebellieren nur scheinbar gegen ein System, welches sie zuvor stützen. 👊🏻 Patriotische Akteure werden mit repressiven Maßnahmen versehen und brauchen unsere Unterstützung. 🏾 Und während Araber-Clans ihr Unwesen treiben, werden die Maßnahmen der Ersetzungsmigration mit weiteren Millionensummen finanziert. ✈️ Dafür gibt es eine Lösung: Regierungswechsel und millionenfache #Remigration #einprozent #afd #Bundestag #politik[5882]

Am 7. September 2023 veröffentliche er auf TikTok eine Rede, die er im Deutschen Bundestag hielt:

> Frau Präsidentin, meine Damen und Herren, Frau Faeser, herzlichen Glückwunsch, liebe CDU-CSU-Fraktion, dass Sie nun auch einmal festgestellt haben, dass das Bundesamt für Verfassungsschutz sowie weitere BAD-Behörden willkürlich instrumentalisiert werden, um Machtpolitik in unserem Land durchzusetzen. Patriotische Kreise in diesem Land wissen nicht erst seit der Schönbohm-Affäre, dass der Wesenskern des Verfassungsschutzes in der Verfolgung Unschuldiger besteht. Diese institutionalisierte Verfolgung Unschuldiger lassen wir uns alleine 468 Millionen Euro im Jahr kosten. Während arabische Clans in meiner Heimat, dem Ruhrgebiet, ganze Städte zerlegen, ohne echte Repressalien zu spüren, werden aktuell identitäre Aktivisten in Baden-Württemberg durch ihre Sicherheitsbehörden schikaniert und per Ausdurchsuchung drangsaliert. Der Vorwurf, sie haben es gewagt, friedlich gegen ihre Ersetzungsmigration zu protestieren. Eine traurige Konsequenz aus der Schönbumm-Affäre ist, dass niemand vor Willkür gefeilt ist, wenn die Staatlichkeit den Weg des Rechts verlässt. Sie, liebe CDU-CSU-Fraktion, hätten aufschreien sollen, nicht erst aufschreien sollen, als es ihren Beamten traf, sondern als der Verfassungsschutz begann, die patriotische, demokratische Opposition in diesem Land zu drangsalieren. Die Zielsetzung des Haushaltsentwurfs 06, Innen und Heimat, soll ja dem gesellschaftlichen Zusammenhalt dienen. Und den lasse das deutsche Volk etwas kosten. 120 Millionen Euro mehr für Integrations- und Sprachkurse. 60 Millionen Euro für Erstorientierungskurse für Asylvorderer. Und wer dann die Bigamie afghanischer Zuwanderer kritisiert, findet sich in ihrer millionenschweren

[5882] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Beitrag am 07.09.2023, https://www.facebook.com/helferich.afd/videos/507782458231688/ [zur Datenbank].

> Rassismusstudie wieder. Nicht Millionen Euro werden diese Gesellschaft zusammenhalten, sondern nur Remigration, millionenfache Remigration.[5883]

Am gleichen Tag postete er auf X:

> #Remigration. Millionenfache #Remigration[5884]

Die Rede im Deutschen Bundestag wurde am 7. September 2024 auch vom damaligen Bundestagsabgeordneten Roger Beckamp geteilt.[5885]

Tomasz Froelich, Mitglied des Europäischen Parlaments, schrieb am 5. Oktober 2023 auf X:

> Millionenfache #Remigration: Pakistan plant „Operation mit Vollgas“, um Migrationsproblem zu lösen. Vielleicht sollten wir unser Programm ergänzen: Neben dem japanischen Einwanderungsmodell brauchen wir ein pakistanisches Auswanderungsmodell.[5886]

Der damalige Bundestagsabgeordnete Roger Beckamp postete auf Instagram am 11. Oktober 2023 den folgenden Redebeitrag von sich:

> Ich war dabei. Ich hatte gerade vorgeschlagen, dass doch die Wohnungsnot in Deutschland vielleicht auch durch das Thema Nachfragepolitik, das heißt millionenfache Remigration, gut gelöst werden könnte für alle Deutschen und Einheimischen.[5887]

Matthias Helferich, Bundestagsabgeordneter, veröffentlichte am 18. Oktober 2023 auf Facebook außerdem:

> Im Innenausschuss des Bundestages wird Deutschland durch den BKA-Vertreter als „Ruheraum“ für Islamisten charakterisiert. Das Establishment ist inzwischen von den Folgen seiner Migrationspolitik geschockt und ist doch nicht willens eine Wende zu

---

[5883] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, TikTok-Beitrag am 07.09.2023, https://tiktok.com/@matthias_helferich/video/7276151938197064993 [zur Datenbank], ab 00:01:58.
[5884] Helferich, Matthias, MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Beitrag am 18.09.2023, https://www.twitter.com/matthiasmdb/status/1703820924695310561 [zur Datenbank].
[5885] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Instagram-Beitrag am 07.09.2023, https://www.instagram.com/p/Cw5gOupNaFC [zur Datenbank].
[5886] Tomasz Froelich, MdEP, X-Beitrag am 05.10.2023, https://x.com/tomaszfroelich/status/1709983175512863011 [zur Datenbank].
[5887] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Instagram-Beitrag am 09.10.2023, https://www.instagram.com/p/CyQJNwktfYV [zur Datenbank].

> vollziehen. Man flüchtet sich in „Krisengespräche“ mit Islamverbänden und hofft, dass es nicht zu Fluchtbewegungen aus Gaza kommt. Was wir brauchen, spricht niemand aus: Remigration, millionenfache Remigration.[5888]

Sebastian Münzenmaier, stellvertretender Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion und stellvertretender Landesvorsitzende in Rheinland-Pfalz, postete auf X am 20. Oktober 2023:

> Die @spdbt und Kanzler Scholz schließen sich uns an. In 4 Wochen fordert Merz wahrscheinlich „millionenfache Remigration“ und Scholz erkennt endlich: „Baukrise gelöst - Abschieben schafft Wohnraum!“ 😜 Eine starke AfD prägt die deutsche Politik. Also immer weiter! 💪🏻 https://t.co/5tsKQd9a86[5889]

In einer Rede im Deutschen Bundestag sagte der damalige Bundestagsabgeordnete Roger Beckamp am 1. November 2023:

> Insofern eine erfolgreiche Wohnungspolitik für unser Land heißt millionenfache Remigration.[5890]

Diese Rede wurde geteilt von der AfD-Bundestagsfraktion,[5891] sowie vom Landesverband Nordrhein-Westfalen[5892] und dem Landesverband Sachsen.[5893]

[5888] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Beitrag am 18.10.2023, https://www.facebook.com/helferich.afd/posts/812751447519202 [zur Datenbank].
[5889] Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Beitrag am 20.10.2023, https://www.twitter.com/s_muenzenmaier/status/1715375396445696108 [zur Datenbank].
[5890] Landesverband Nordrhein-Westfalen, Rede von Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Instagram-Beitrag am 01.11.2023, https://www.instagram.com/p/CzHaR_krpbL [zur Datenbank], ab 00:00:56.
[5891] AfD Fraktion im Bundestag, YouTube-Beitrag am 09.09.2023, https://www.youtube.com/watch?v=Dw3pPF9iSyE [zur Datenbank].
[5892] Landesverband Nordrhein-Westfalen, Instagram-Beitrag am 01.11.2023, https://www.instagram.com/p/CzHaR_krpbL [zur Datenbank].
[5893] AfD Sachsen, Facebook-Beitrag am 11.09.2023, https://www.facebook.com/AfD.Sachsen/videos/1461024244750532/ [zur Datenbank]; auf Instagram am 11.09.2023, https://www.instagram.com/p/CxCop5wNkmK [zur Datenbank] und auf YouTube am 11.09.2023, https://www.youtube.com/watch?v=XeNNStZm20I [zur Datenbank].

Der damalige Bundestagsabgeordnete Beckamp postete auf Facebook am 5. November 2023:

> «wir müssen den Menschen auch sagen, wofür die AfD eigentlich steht», sagte Dreyer beim SPD-Landesparteitag am Samstag in Mainz. Ja, gerne: millionenfache REMIGRATION!![5894]

Außerdem schrieb er am 9. November 2023 auf Facebook:

> Wir können "die alle" gerade nicht gebrauchen. Das ist das Problem. Robert Habeck ist das Problem. Die Lösung lautet: millionenfache Remigration, wir sparen Milliarden und setzen viele Leute aus der Asylindustrie frei, die dann endlich richtig arbeiten gehen können. Bitte schön.[5895]

Sebastian Münzenmaier, stellvertretender Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion und stellvertretender Landesvorsitzende in Rheinland-Pfalz, äußerte sich im Deutschen Bundestag am 9. November 2023 zum Thema „Remigration“ wie folgt:

> Das zeigt ein Blick in jede demografische Statistik und in jede deutsche Zeitung. Das zeigt mittlerweile auch ein Spaziergang durch jede deutsche Stadt und jede Fahrt in Bus oder Bahn. Heute sind es noch 3.000, die das Kalifat fordern, morgen vielleicht 30.000 oder wollen wir warten, bis es 300.000 sind? Der radikale Islam stellt in Deutschland im Jahr 2023 ganz offen die Machtfrage, und wir müssen diese mit aller Härte beantworten. Die Losung der Stunde lautet Remigration, und zwar millionenfache Remigration. Wer jetzt hier aber rumschreit und von Remigration nicht reden will, der möge schweigen, wenn die Anhänger des Kalifats in Zukunft durch unsere Straßen ziehen, meine Damen und Herren. Es zeigt sich auch bei diesem Thema wieder einmal ganz deutlich, nur die Alternative für Deutschland ist willens und in der Lage, die klare Aussage zu treffen, die es braucht. Mit uns wird es in Deutschland kein Kalifat geben, sondern eine rigorose

---

[5894] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Beitrag am 05.11.2023, https://www.facebook.com/roger.beckamp.afd/posts/pfbid02qDyT2pxxJrvVgYDbP3MskMAqNicKkVaNc9At6ajW8uSnVugYzeMBoX92NCuA3KG4l [zur Datenbank].

[5895] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Beitrag am 09.11.2023, https://www.facebook.com/roger.beckamp.afd/posts/pfbid0vxJSNmXJmfPBLvCZUJYmyZpP1VAiBqtKvrPHKapurDNMTVGXYAcW6fDKNFvFFMLrl [zur Datenbank].

> Verabschiedungskultur. Denn Deutschland ist unser Land, und wir lassen es uns nicht wegnehmen. Herzlichen Dank.[5896]

Dies wurde von der AfD-Bundestagsfraktion auf TikTok[5897] geteilt und ist ebenfalls auf AfD TV auf YouTube[5898] abrufbar. Auf YouTube wurde der Beitrag mit folgendem Begleittext veröffentlicht:

> Aber für Letzteres brauche man die millionenfache Re-Migration, und die schafft nur die AfD. Nur mit der AfD wird es kein deutsches Kalifat geben.

René Springer, sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und Landesvorsitzender Brandenburg, postete auf X am 10. November 2023:

> Und wir brauchen Remigration. Millionenfache Remigration.[5899]

Matthias Helferich, Bundestagsabgeordneter, postete am 30. November 2023 auf TikTok ein Video von einer Rede im Deutschen Bundestag in der er sagte:

> Wer es gut mit Deutschland meint, fordert Remigration, millionenfache Remigration.[5900]

Auf Facebook veröffentlichte er am 6. Dezember 2023 einen Post mit folgendem Inhalt:

> +++Alte Hauptschule Derne wird zur Asylunterkunft+++ In der gestrigen Sitzung der Bezirksvertretung Scharnhorst wurde die nächste Asylunterkunft präsentiert: In der alten Hauptschule Derne werden bis zu 120 Migranten untergebracht. Nachdem der Vertreter

---

[5896] Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Kalifat? Deutschland ist unser Land!, YouTube-Beitrag am 09.11.2023, https://www.youtube.com/watch?v=mLUDmvqYR8g [zur Datenbank], ab 00:04:05.
[5897] AfD Fraktion im Bundestag, TikTok-Beitrag am 10.11.2023, https://www.tiktok.com/@afdfraktionimbundestag/video/7299755236166487328 [zur Datenbank].
[5898] AfD TV, Deutsches Kalifat? Das kann nur die AfD verhindern!, Rede von Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, YouTube-Beitrag am 09.11.2023, https://www.youtube.com/watch?v=Ok_Ql61KWJg [zur Datenbank].
[5899] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, TikTok-Beitrag am 10.11.2023, https://www.tiktok.com/@rene_springer/video/7299940354768260384 [zur Datenbank].
[5900] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, TikTok-Beitrag am 30.11.2023, https://tiktok.com/@matthias_helferich/video/7307244812191763744 [zur Datenbank], ab 00:01:24.

> der Stadtverwaltung erklärte, dass man auf die Zuweisung ukrainischer Familien hoffe, musste er auf unsere Nachfrage eingestehen, dass man auf die Herkunft der zugewiesenen Migranten keinen Einfluss hätte. Es werden wohl auch in Derne junge Afghanen, Syrer und Iraker untergebracht. Noch vor Weihnachten soll eine Bürgeranhörung durchgeführt werden. Doch schon jetzt ist klar: Egal, was die Bürger wollen, die Unterkunft ist beschlossen. Wir brauchen Remigration, millionenfache Remigration.[5901]

Außerdem teilte Irmhild Boßdorf, Abgeordnete des Europäischen Parlaments, am 21. Dezember 2023 einen Beitrag von Roger Beckampg, damals Bundestagsabgeordneter, auf Facebook mit folgendem Inhalt:

> Lächerliche Abschiebezahlen werden lächerlich erhöht. In einem Jahr werden etwa soviele abgeschoben wie in zehn Tagen neue kommen. Derweil kommende jede Woche abertausende neue Versorgungssuchende hinzu. Meine Botschaft der Liebe und des Friedens für unser Land: Asylrecht abschaffen, diese Leute an der Grenze abweisen und millionenfache Remigration. Frohe Feiertage![5902]

Die Correctiv-Recherche „Geheimplan gegen Deutschland“ erschien am 10. Januar 2024. Am Tag der Veröffentlichung der CORRECTIV-Recherche postete der damalige Bundestagsabgeordnete Beckamp auf Facebook:

> Zitat: "Gesamtwirtschaftlich wäre Deutschlands Wohlstand, unsere soziale Sicherheit OHNE Zuwanderung besser gesichert als mit der klügsten Migrations-Politik." Als hätte man es geahnt. Lösung? Grenzen dicht und millionenfache REMIGRATION![5903]

Ebenfalls am 10. Januar 2024 äußerte sich Bernhard Zimniok, damaliger Abgeordneter im Europäischen Parlament, auf Instagram und YouTube wie folgt:

[5901] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Beitrag am 06.12.2023, https://www.facebook.com/helferich.afd/posts/pfbid0JuhZBf1CJkv6guWieEhb6neSA1wT6zXRW4FjMEvxdu72Fn1L2d8YHYAF49Q31LbFl [zur Datenbank].
[5902] Irmhild Boßdorf, MdEP, Repost eines Facebook-Beitrag am 21.12.2023, https://www.facebook.com/irmhildbossdorfafd/posts/pfbid02paeX3mtLBbTzFiCdYciEDCdaaxF5sb9J22Cp9Bgpf4Scaa2jMSnfrmzkbSz4Fe7Ql [zur Datenbank].
[5903] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Beitrag am 10.01.2024, https://www.facebook.com/roger.beckamp.afd/posts/pfbid026x6dgjQoV2phHsvoZqtHhzMDTvXx1pNLzSoPQmG8YFRH7XSjhMovnwhnbQMpVu3bl [zur Datenbank].

Und genau deshalb sagen wir Ja zu millionenfacher Abschiebung.[5904]

Sowie auf YouTube:

Guten Tag aus Brüssel. Heute kursiert in den Medien ein sogenannter Geheimplan der AfD, laut dem wir massenhaft abschieben wollen. Urheber des Ganzen, Correktiv. Das sind sogenannte Faktenchecker, die durch ihre sogenannten Faktenchecks seltsamerweise immer das Narrativ der Regierung bestätigen. Finanziert werden sie nicht nur durch die Regierung, sondern auch durch Befürworter der Massenmigration wie George Soros Open Society Stiftung. Man weiß also, woher der Wind weht. Jetzt zu den schon absurd lächerlichen Vorwürfen. Selbstverständlich wollen wir im großen Stil abschieben. Statt diesen aufwendig inszenierten Enthüllungsbericht zu produzieren, hätte diese Kasper auch ganz einfach unser Parteiprogramm lesen können. Aber so viel Hirn kann man von diesen Linksextremisten halt wirklich nicht erwarten. Es wird auch behauptet, wir wollten nicht assimilierte Migranten mit deutscher Staatsbürgerschaft abschieben. Dazu ist zu sagen, dass jedem, der seine Staatsbürgerschaft, ich zitiere, durch arglistige Täuschung, Drohung oder Bestechung oder durch vorsätzlich unrichtige und unvollständige Angaben erworben hat, diese natürlich auch wieder entzogen werden kann. Das ist Vorgehen nach geltendem Recht in Deutschland, weshalb auch hier die Aufregung etwas befremdlicher scheint. Das Artikel 16a des Grundgesetzes besagt, dass jeder sein Anrecht auf Asyl verwirkt, der über einen sicheren Drittstaat einreist, wird seit Jahren von der Bundesregierung missachtet. Das hat damit zu tun, dass diese Bestimmung durch EU-Recht überlagert wird. Jetzt stellt sich nur die Frage, wieso die Altparteien der Entstehung von EU-Recht zugestimmt haben, dass unser Grundgesetz verletzt und wieso sie nichts unternehmen, in diesem Zustand trotz sehr offensichtlich katastrophalen Auswirkungen auf unser Land zu ändern. Insofern werden wir selbstverständlich bei einer Regierungsbeteiligung umgehend darauf einwirken, derartige EU-Gesetze abzuschaffen, damit unser deutsches Grundgesetz wieder durchgesetzt wird. Das erwarten die Wähler auch von uns, weil wir eben ihre Interessen vertreten und nicht die der Bevölkerung Somalias, Afghanistans oder Syriens. Auch wird kritisiert, dass Martin Selner in seinem Vortrag davon sprach, dass Platz in Afrika für die Abzuschiebenden benötigt wird. Die Faktenverträge von Correktiv bringen das sogar ernsthaft mit dem sogenannten Madagaskar-Plan der Nationalsozialisten in Verbindung, der die Deportation der

[5904] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, Instagram am 10.01.2024, https://www.instagram.com/p/C17kO0xLKXb [zur Datenbank], ab 00:05:06-00:05:11.

Juden auf die afrikanische Insel vorsah. Obwohl Großbritannien, als auch Dänemark haben bereits Verträge mit Ruanda geschlossen, um die Asylverfahren dort und Abschiebungen in das Land durchführen zu können. Wobei Dänemark die Pläne aber vorerst auf Eis gelegt hat. Dieses Ruanda-Modell hat kürzlich sogar Hendrik Wüst von der CDU vorgeschlagen. Aber wenn das im Umfeld der AfD geschieht, wird es eben fehlinterpretiert. Und zwar absichtlich und als extrem geframed. Die Strategie dahinter ist perfide. Man framet Pläne zum Erhalt des eigenen Volkes als nationalsozialistisch, wobei ein Fortsetzen der Massenmigration langfristig schon rechnerisch zum Aussterben des deutschen Volkes führen würde. Wer hier also der Extremist ist, sollte jedem klar sein, der sich objektiv und faktenbasiert mit der Thematik beschäftigt. Apropos Martin Sellner, weil er Kopf der Identitären Bewegung ist und diese auf unserer Unvereinbarkeitsliste steht, wird das als weiterer Kritikpunkt angeführt. Fakt ist, die IB wird genauso wie wir als rechtsextrem denunziert, weil sie die Interessen der europäischen Völker vertritt. Ihre Proteste sind gewaltfrei und am Vorgehen von Greenpeace orientiert. Ihre Forderungen konform mit dem Grundgesetz. Die IB sollte meiner Ansicht nach daher umgehend von der Unvereinbarkeitsliste gestrichen werden. Zurück zum Thema, dass ein Plan als Geheimplan gegen Deutschland bezeichnet wird, obwohl dieser sogenannte Plan auf unserem Grundgesetz beruht und nicht die von den Altparteien forcierte Massenmigration unter dem Deckmantel Asyl, die laut Grundgesetz sogar illegal ist, ist der Witz des Jahres und zeigt wieder einmal mehr als deutlich die Altparteien und ihre Helfershelfer wie die sogenannten Faktenchecker vom Correktiv, die nur dazu dienen, das illegale Handeln der Regierung zu legitimieren, fahren einen gar nicht so geheimen Plan gegen Deutschland. Unser Plan ist ein Plan für Deutschland und zwar auf Basis unseres Grundgesetzes. Und genau deshalb sagen wir Ja zu millionenfacher Abschiebung. So einfach ist das. [5905]

Matthias Helferich, Bundestagsabgeordneter, schrieb am 11. Januar 2024 auf X:

#Geheimtreffen der #AfD-Fraktion Herdecke mit #Brandenburger Fraktionschef HC Berndt. Teilnehmer des Neujahrsempfangs sollen folgenden Vorsatz für 2024 gefasst haben: #Remigration. Millionenfache Remigration. https://t.co/mAsSwFZzOq[5906]

[5905] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, YouTube-Beitrag am 10.01.2024, https://www.youtube.com/watch?v=P6GERysJFRg [zur Datenbank].
[5906] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Beitrag am 11.01.2024, https://www.twitter.com/matthiasmdb/status/1745355891661042126 [zur Datenbank].

Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion René Springer äußerte sich auf X am 10. Januar 2024 wie folgt:

> Wir werden Ausländer in ihre Heimat zurückführen. Millionenfach. Das ist kein #Geheimplan. Das ist ein Versprechen. Für mehr Sicherheit. Für mehr Gerechtigkeit. Für den Erhalt unserer Identität. Deutschland.[5907]

Helferich, Bundestagsabgeordneter, postete er am 15. Januar 2024 auf X:

> Sie erklären #Remigration zum Unwort des Jahres. Doch das wird uns nicht aufhalten, denn #Massenmigration ist der Irrweg der vergangenen Jahrzehnte. Dagegen hilft nur: Remigration. Millionenfache Remigration. 📌 https://t.co/8ZZjvKdTmo https://t.co/Hi8rholJDm[5908]

Roger Beckamp, damals Bundestagsabgeordneter, postete wenige Tage später, am 24. Januar 2024, ein Video von sich auf Facebook mit dem Text:

> REMIGRATION?! Der WDR will's wissen! Millionenfache Remigration - Unser Vorschlag für ein besseres Deutschland ist aktuell in aller Munde, auch beim WDR. Und das ist auch gut so! Als Teil dieser groß angelegten inszenierten Medienkampagne wurde ich dazu vom WDR befragt. Natürlich wird das Gespräch nicht vollständig vom WDR gesendet. Wir haben daher mal vorgesorgt und stellen euch das Video hier ungeschnitten und unzensiert zur Verfügung - für die eigene und vorurteilsfreie Meinungsbildung.[5909]

Bernhard Zimniok, damals Europaabgeordneter, postete am 26. Januar 2024 auf Instagram den folgenden Beitrag:

> ‼Lehrerverband: muslimische Schüler lehnen Grundwerte ab‼ 🤦🏻 Der Chef des Lehrerverbands, Stefan Düll, macht aktuell mit besorgniserregenden Aussagen auf ein Problem mit überwiegend muslimischen Schülern aufmerksam. Diese lehnten die

---

[5907] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Beitrag am 10.01.2024, https://x.com/Rene_Springer/status/1745061387804512694 [zur Datenbank].
[5908] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Beitrag am 15.01.2024, https://www.twitter.com/matthiasmdb/status/1746910574900822075 [zur Datenbank].
[5909] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Beitrag am 24.01.2024, https://www.facebook.com/roger.beckamp.afd/videos/336797419180412/ [zur Datenbank].

> Grundwerte des Grundgesetzes ab, diskriminierten Homosexuelle und Juden. Unter diesen muslimischen Schülern seien auch viele, die erst in den letzten Jahren nach Deutschland „geflüchtet“ seien, womit er die illegale Migration politisch korrekt umschreibt. 🤡 Natürlich verweist er im Sinne dieser politischen Korrektheit auch darauf, dass auch Einheimische Rassisten und Antisemiten seien. Wie man sich die Relation vorstellen darf, kann sich jeder selbst denken. ⚠️ Genau deswegen brauchen wir Remigration – millionenfache Remigration! #AfD #afdimep #bildung #schule #schueler #lehrer #lehrerverband #muslime #islam #koran #migration #asyl #asylbewerber #fluechtlinge #migrationspakt #massenmigration #remigration #eu #europeanparliament[5910]

Matthias Helferich, Bundestagsabgeordneter, schrieb auf Facebook am 13. März 2024:

> Remigration ist legal und human 🔁 👊🏻 Ein GRÜNER Ex-Bürgermeister hat mich wegen Volksverhetzung angezeigt. Seine Begründung: Fordert man mehr als die Abschiebung ausreisepflichtiger Ausländer, sei das »rassistisch«. ⁉️ Dabei bezieht er sich auf meinen Ruf nach »millionenfacher Remigration«. Was ist also dran an dem Vorwurf? 🔢 In Deutschland halten sich 239.200 ausreisepflichtige Ausländer auf. Die müssten das Land eigentlich sofort verlassen. Hinzu kommen 15.518 Ausländer, die in Deutschland im Gefängnis sitzen. 📈 Allein zwischen 2020 und 2022 wurden 2.086.202 Ausländer einer Straftat verdächtigt und 2,6 Millionen Ausländer leben in Deutschland von Sozialleistungen nach SGB II. ❗ Hierfür hat das Remigrationskonzept die Lösung: Ausweisung illegaler und straffälliger Ausländer. Dazu gehört aber auch das Schaffen von Anreizen zur freiwilligen (!) Rückkehr in die Heimat für alle, die in Deutschland keine Perspektive haben - human und ohne Zwang... 🔗 Mehr dazu auf meiner Seite (https://matthiashelferich.de/aktuelles/remigration-ist-legal-und-human/)[5911]

In einem Repost im März 2024 teilte Irmhild Boßdorf, Europaabgeordnete, auf X:

[5910] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, Instagram-beitrag am 26.01.2024, https://www.instagram.com/p/C2jXoUYp9OU [zur Datenbank].
[5911] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Beitrag am 13.03.2024, https://www.facebook.com/helferich.afd/posts/pfbid02z87EZxaKFtuUTEavhbGV2gL8fvr4b4G8pZkH2yMrDcSzHDP2AsCyt26B9MGvjYDKl [zur Datenbank].

> Einfach 90% aller Steuern abschaffen + millionenfache #Remigration und schon kommt die Lebensfreude wieder[5912]

Helferich, Bundestagsabgeordneter, teilte außerdem am 10. April 2024 den folgenden Beitrag vom Deutschland Kurier auf Facebook:

> Matthias Helferich MdB (AfD): „Innenministerin Faeser ist eine Bedrohung für Leib und Leben Einheimischer“ Knapp eine Million tatverdächtige Ausländer im letzten Jahr, fast jeder zweite Tatverdächtige ein Fremder, elf Millionen ausländische Tatverdächtige von 2009 bis heute. Deutsche mit und ohne Migrationshintergrund kennen die Antwort auf diese Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik, der Bundestagsabgeordnete Matthias Helferich spricht sie aus: Millionenfache Remigration![5913]

Bernhard Zimniok, damaliger Abgeordneter des Europäischen Parlaments, schrieb am 23. April 2024:

> ‼Kinder konvertieren aus Angst vor Ausgrenzung zum Islam‼ 😳 Ein Staatsschützer schlägt angesichts besorgniserregender Entwicklungen an deutschen Schulen Alarm. So würden bereits Kinder zum Islam konvertieren, da sie zunehmend durch muslimische Kinder ausgegrenzt würden. Grund dafür sei die die hohe Zuwanderung, durch die „in den vergangenen acht Jahren der Anteil muslimischer Jugendlicher und Kinder an den Schulen deutlich gestiegen“ sei. Viele der Kinder kämen aus stark religiösen Familien. 🧨 Es ist nicht fünf vor Zwölf, es ist schon Viertel nach Zwölf! Die Islamisierung schreitet in Riesenschritten voran und nur die AfD wehrt sich dagegen. Wir brauchen unbedingt Remigration, um diesem Problem Herr zu werden – millionenfache Remigration! #AfD #afdimep #islam #islamisierung #schulen #bildung #koran #muslime #asyl #migration #migrationspolitik #eu #europeanparliament[5914]

Auf X teilte er kurz nach der Europawahl den folgenden Beitrag von Guntram Proß, Kreisrat im Rhein-Neckar-Kreis in Baden-Württemberg:

[5912] Irmhild Boßdorf, MdEP, Repost auf X am 20.03.2024, https://x.com/irmhildboss/status/1771302558784434651 [zur Datenbank].
[5913] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Beitrag am 10.04.2024, https://www.facebook.com/helferich.afd/posts/pfbid0hv2crciVHSrkAFertYSETRPTuSUnkCb2zVMbmJ1qYiVVrsV297MqN5jWGXtXCoLHl [zur Datenbank].
[5914] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, Instagram-Beitrag am 23.04.2024, https://www.instagram.com/p/C6HP7_iMoBe [zur Datenbank].

> Die afghanischen Festwochen gehen weiter: Ein Afghane ermordet in #Wolmirstedt eine Person, kurze Zeit später verletzt er drei weitere bei einer #EURo2024-Party schwer. Vll dringt es ja bei dem ein oder anderen mal durch: wir brauchen #Remigration. Millionenfache Remigration! https://t.co/jzmhErU8OX[5915]

Das neugewählte Europäische Parlament hat sich am 16. Juli 2024 konstituiert.

Helferich, Bundestagsabgeordneter, postete am 2. Juli 2024 auf X:

> Wir leben in einem Land, dessen Regierung die Mörder einlädt, duldet und verwöhnt. Jeder Altpartei-Vertreter, der sich nun in wohlfeilen Worten übt, sollte sich schämen. Es braucht Remigration. Millionenfache Remigration.[5916]

Dieser Post wurde von Irmhild Boßdorf, Abgeordnete des Europäischen Parlaments, geteilt.[5917]

Helferich, Bundestagsabgeordneter, veröffentlichte am 7. Juli 2024 auf TikTok ein Video einer seiner Reden im Deutschen Bundestag, in der er sagte:

> Nicht Millionen Euro werden diese Gesellschaft zusammenhalten, sondern nur Remigration, millionenfache Remigration.[5918]

René Springer, Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, schrieb am 1. August 2024 auf Facebook:

> Aus England kommen erwartbare Szenen in einem multikulturalisierten Land, das bei migrantischen Kriminellen immer nur Nachsicht, bei einheimischem Widerspruch aber übertriebene staatliche Härte zeigt. Wenn ein Samuel Melia für Aufkleber hinter Gitter muss, aber illegale Migranten trotz wiederholter Straftaten auf freiem Fuß sind, dann ist etwas verrutscht. Und wenn dann erneut unschuldige Kinder von Fremden ermordet

---

[5915] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, X-Beitrag am 15.06.2024, https://www.twitter.com/bernhardzimniok/status/1801944444775649757 [zur Datenbank].
[5916] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen X-Beitrag am 02.07.2024, https://x.com/irmhildboss/status/1797569187319267434 [zur Datenbank].
[5917] Irmhild Boßdorf, MdEP, Repost des X-Beitrags vom 02.07.2024, https://x.com/irmhildboss/status/1797569187319267434 [zur Datenbank].
[5918] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, TikTok-Beitrag am 07.07.2024, https://tiktok.com/@matthias_helferich/video/7388552277486734624 [zur Datenbank].

> werden und Tories wie Labour noch immer von „Vielfalt als Stärke“ faseln, sehen sich die Bürger irgendwann gezwungen, Handlung außerhalb des politischen Bereichs zu suchen. Und dann wird es gefährlich.
>
> Damit solche Tendenzen sich erst gar nicht manifestieren, braucht es konsequente Korrekturmaßnahmen. Es braucht Remigration, millionenfache Remigration. Nur so lässt sich eine zivilisierte, demokratische Gesellschaft im Westen noch erhalten. Großbritannien bewegt sich allerdings auf eine düstere Zukunft zu. Sorgen wir dafür, dass Deutschland es besser macht![5919]

Vor dem Hintergrund mehrtägiger Gewaltexzesse in Folge der Ermordung dreier junger Mädchen in Großbritannien schrieb René Springer, Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, am 3. August 2024 auf X:

> Remigration oder Bürgerkrieg auf Raten. Das sind die einzigen zwei Optionen, für England wie für uns. Deshalb: Mut zu Deutschland, Mut zur millionenfachen Remigration![5920]

Springer löschte den Beitrag später. Irmhild Boßdorf, Abgeordnete des Europäischen Parlaments, teilte diesen Beitrag am gleichen Tag mit der Überschrift „Remigration jetzt!“.[5921]

Roger Beckamp, damals Bundestagsabgeordnete, postete am 10. August 2024 ein Video auf Instagram mit der folgenden Caption:

> Remigration. Millionenfache Remigration.[5922]

[5919] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag am 01.08.2024, https://www.facebook.com/springer.rene/posts/pfbid0GHfvUz3LhVwipxPcXoGBrP9TnrFX82aFuDDKvSUCjFisfnydNrzENeosavTHvn3Xl [zur Datenbank].
[5920] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post am 03.08.2024, https://x.com/Rene_Springer/status/1819809922126922204 [zur Datenbank] (Post aus Deutschland nicht abrufbar).
[5921] Irmhild Boßdorf, MdEP, X-Beitrag am 03.08.2024, https://www.twitter.com/irmhildboss/status/1819829106663428337 [zur Datenbank].
[5922] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Instagram-Beitrag am 10.08.2024, https://www.instagram.com/p/C-e8SVAopkh [zur Datenbank].

Am Abend des 23. August 2024 stach ein Mann auf dem Stadtfest „Festival der Vielfalt“ in Solingen – ein Fest zum 650-jährigen Stadtjubiläum – wahllos auf Besucher ein. Drei Menschen starben, acht weitere wurden zum Teil lebensgefährlich verletzt. Der Täter war der 26-jährige Syrer, der bereits 2023 nach Bulgarien hätte abgeschoben werden sollen, was jedoch scheiterte. Daraufhin postete Helferich, Bundestagsabgeordneter, noch am selben Tag:

> #Remigration. Millionenfache Remigration. #solingen[5923]

Dieser Beitrag wurde von Irmhild Boßdorf, Abgeordnete des Europäischen Parlaments, mit der Überschrift „Remigration schützt Menschenleben!“ geteilt.[5924]

Einen Tag später schrieb Helferich auf X:

> Der Terroranschlag eines mutmaßlich arabisch aussehenden Mannes auf das „Fest der Vielfalt“ in #Solingen führt uns die (Un-)Sicherheitslage brutal vor Augen. Messerangriffe sind in NRW um 50% gestiegen. Trauer reicht nicht: Es braucht Remigration - millionenfache Remigration.[5925]

Dieser Beitrag wurde von Tobias Teich, Bundestagsabgeordneter und stellvertretende Landesvorsitzende Bayern, geteilt.[5926]

Ebenfalls am 24. August 2024 teilte Helferich, Bundestagsabgeordneter, auf Instagram:

> Trauer allein reicht nicht! ● Mal wieder zeigt ein tragischer Anschlag, dass der öffentliche Raum nicht mehr sicher ist. Bei dem Terroranschlag eines mutmaßlich arabisch aussehenden Mannes auf das „Fest der Vielfalt“ in #Solingen sterben drei Menschen, acht weitere ringen um ihr Leben. So verständlich nun die Trauerbekundungen des CDU-

---

[5923] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Beitrag am 23.08.2024, https://www.twitter.com/matthiasmdb/status/1827095118450475252 [zur Datenbank].
[5924] Irmhild Boßdorf, MdEP, Facebook-Beitrag am 24.08.2024, https://www.facebook.com/irmhildbossdorfafd/posts/pfbid026KeNmJNNneYCLHv1McrpvqBHGrPeZaSZLKCH9FxsBijptoqjESVYTojNVCBCK1Fel [zur Datenbank].
[5925] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Beitrag am 24.08.2024, https://x.com/tobiasteich_by/status/1827417327614214270 [zur Datenbank].
[5926] Tobias Teich, MdB aus Bayern und stv. Landesvorsitzender Bayern, Repost eines X-Beitrags vom 24.08.2024, https://x.com/tobiasteich_by/status/1827417327614214270 [zur Datenbank].

> Innenministers Reul und des Solinger SPD-Oberbürgermeisters Kurzbach sind - das genügt nicht. Herbert Reul ist 2022 im Landtagswahlkampf mit dem Spruch angetreten: „Sicherheit wählen“. Doch statt Sicherheit haben wir in Nordrhein-Westfalen einen Anstieg der Messerangriffe um +50% erlebt. Der Solinger OB Kurzbach hat seine Stadt in der Vergangenheit als „Sicheren Hafen“ für Asylanten ausgewiesen. Sicher scheint die Stadt jedoch nicht; erst recht nicht für die eigenen Bürger. Worte der Trauer spenden kurzzeitig Trost, positive Veränderungen bringen nur Taten. Die Altparteien haben sich hier unwillens und unfähig gezeigt. Es braucht #Remigration - millionenfache Remigration.[5927]

Am 25. August 2024 schrieb Helferich, Bundestagsabgeordneter, auf X:

> Wut. Zorn. Widerstand. Keine phrasenhaften Beileidsbekundungen mehr. Nur noch: #Remigration. Millionenfache Remigration.[5928]

Dieser Beitrag wurde von Irmhild Boßdorf, Abgeordnete des Europäischen Parlaments, geteilt.[5929]

Carolin Bachmann, Bundestagsabgeordnete aus Sachsen, veröffentlichte am 25. August 2024 ein Video auf TikTok, in dem sie sagt:

> Es muss Schluss sein damit, dass wir uns hier abmetzeln lassen. Es muss Schluss sein! Wir brauchen millionenfache Remigration. Remigration schützt vor Volkstod! [5930]

Roger Beckamp, damals Bundestagsabgeordnete, postete auf Instagram am 1. September mit einem Bezug zu Freibadbesuchen:

> Millionenfache Remigration würde helfen.[5931]

[5927] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Instagram-Beitrag am 24.08.2024, https://www.instagram.com/p/C_C6RTCtgM2 [zur Datenbank].
[5928] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Beitrag am 25.08.2024, https://x.com/irmhildboss/status/1827987610356138233 [zur Datenbank].
[5929] Irmhild Boßdorf, MdEP, Repost eines X-Beitrags vom 25.08.2024, https://x.com/irmhildboss/status/1827987610356138233 [zur Datenbank].
[5930] Carolin Bachmann, MdB aus Sachsen, TikTok-Beitrag am 25.08.2024, https://www.tiktok.com/@carolin_bachmann_mdb/video/7407143296859999521 [zur Datenbank], ab 00:00:47 - 00:00:56.
[5931] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Instagram-Beitrag am 01.09.2024, https://www.instagram.com/p/C_XBIU5IFhN [zur Datenbank].

René Springer, Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, sagte am 02.09.2024 auf einer Wahlkampfveranstaltung in Lübben:

> Wir werden die Zuwanderung steuern, begrenzen, und wir werden die außer Landes bringen, die nicht hierhergehören. Und ja, das sind mehr als eine Million. Das ist deutlich mal angesagt hier! Und weil mich Journalisten immer ansprechen auf die ‚millionenfache Remigration' – es sind eben nicht nur 300.000 Ausreisepflichtige, es sind auch 700.000 ohne Aufenthaltsgenehmigung [...], das sind über 500.000, die über Jahre Bürgergeld beziehen, das sind 250.000 kriminelle Ausländer jedes Jahr; das sind Syrer, die in ihre Heimat zurückkehren können, weil es dort sicher ist; das sind Ukrainer, die in ihre Heimat zurückkehren können, denn wer Urlaub machen kann in der Ukraine, der kann da auch leben. Und wenn man das alles aufsummiert, da sind wir ganz klar bei einer siebenstelligen Zahl. [...] Stehen wir zu unseren Positionen! Kämpfen wir für unser Land, für unsere Interessen, kämpfen wir für Deutschland und für die Interessen unserer Leistungsträger und vor allem: Kämpfen wir für die Zukunft unserer Kinder [...].[5932]

Am 9. Oktober 2024 schrieb Matthias Helferich, Bundestagsabgeordneter, auf X:

> In Deutschland lebten im ersten Halbjahr 2024 ca. 3,5 Millionen Asylbewerber u. Flüchtlinge. Asylrecht ist „Bleiberecht auf Zeit". Millionenfache #Remigration damit die rechtsstaatliche Konsequenz.[5933]

Alexander Jungbluth, Europaabgeordneter und Bundesvorstandsmitglied, schrieb am 11. Oktober 2024 auf X:

> Ein Iraner hat in #Krefeld am Donnerstag drei Brände gelegt, bevor er in einem Kino von der Polizei niedergeschossen wurde. Da hatte er einen weiteren Brandsatz dabei. Erneut wird deutlich: wir brauchen endlich einen Aufnahmestopp und Remigration – millionenfache #Remigration![5934]

[5932] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, YouTube-Beitrag am 02.09.2024, https://www.youtube.com/watch?v=Mqjg1c3mkRc&t=486s [zur Datenbank], ab 00:08:09.
[5933] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Beitrag am 09.10.2024, https://www.twitter.com/matthiasmdb/status/1843933574992670897 [zur Datenbank].
[5934] Alexander Jungbluth, MdEP und Mitglied im Bundesvorstand, X-Beitrag am 11.10.2024, https://x.com/alexjungbluth/status/1844714169704005785 [zur Datenbank].

Am gleichen Tag schrieb er auf Facebook:

> ++ Anschlag in Krefeld ++
>
> Ein Iraner hat in Krefeld am Donnerstag Abend drei Brände gelegt, bevor er in einem Kino von der Polizei niedergeschossen werden konnte. Auch dort hatte er einen Brandsatz und eine Waffe dabei, wollte vermutlich erneut Feuer legen. Nur durch das Eingreifen der Polizei konnte wohl Schlimmeres verhindert werden.
>
> Zuvor hatte der Migrant einen Brandsatz in das Gebäude der Bundesagentur für Arbeit geschleudert, einen Minibus der Caritas und ein Wohnhaus in Flammen gesteckt. Laut Polizei gebe es aber keinerlei Anzeichen für einen Terroranschlag. Vermutlich hat sich die Ehefrau des Iraners von ihm getrennt, wie es der Anwalt des Syrers als Grund angeführt hatte, der kürzlich in Essen mehrere Brände gelegt und Passanten mit einer Machete angegriffen hatte.
>
> Erneut wird mehr als deutlich: wir brauchen endlich einen Aufnahmestopp und Remigration – millionenfache Remigration![5935]

Am 4. November 2024 schrieb Alexander Jungbluth, Europaabgeordneter und Bundesvorstandsmitglied, auf Facebook:

> ++ Polizei in NRW mit Kampagne gegen Messergewalt ++
>
> Die Polizei in NRW macht mit einer Kampagne auf sich aufmerksam, die an Realsatire grenzt. So will sie mit dem auf Plakatwänden verbreiteten Slogan **#BesserOhneMesser** Messergewalt verhindern. Die AfD hingegen will die Ursache angehen und fordert daher einen Aufnahmestopp und Remigration – millionenfache Remigration. Nur so kann die ausufernde Migrantengewalt endlich eingedämmt werden![5936]

Einen Tag später, am 5. November 2024, schrieb er auf X:

[5935] Alexander Jungbluth, MdEP und Mitglied im Bundesvorstand, Facebook am 11.10.2024 https://www.facebook.com/aljungbluth/posts/pfbid02uxYqARDAQmq77oRxQaz1w5Ed4Egrp3khpeNzCreSimBB26GYwgNvmKw1aSZ1H4Gvl [zur Datenbank].

[5936] Alexander Jungbluth, MdEP und Mitglied im Bundesvorstand, Facebook-Beitrag am 04.11.2024, https://www.facebook.com/aljungbluth/posts/pfbid06xSw4eR5t6z2gR3WMsjH64HMRvNtHBFZTPisJ1xyMUk7zrrMc5yGCFPbuY34F26pl [zur Datenbank].

> Mit der Kampagne #BesserohneMesser möchte das NRW-Innenministerium gegen Messergewalt vorgehen. Doch wie wäre es stattdessen mit millionenfacher Remigration statt fragwürdiger Präventionsmaßnahmen?[5937]

Die EU-Fraktion der AfD veröffentlichte am 25. November 2024 den folgenden Post auf Facebook:

> ++ Gewalt gegen Frauen remigrieren! ++ Heute ist „Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen“ – Gelegenheit für die Eurokraten, sich wenigstens einmal im Jahr ehrlich zu machen. Denn die Wahrheit ist: Jeden Tag begehen Flüchtlinge 25 Sexualverbrechen an Frauen. Ein Drittel der Tatverdächtigen bei häuslicher Gewalt haben keinen deutschen Pass. Und zwei von drei Bewohnerinnen von Frauenhäusern sind Migrantinnen. Irmhild Boßdorf AfD sagt den Brüsseler Bürokraten ins Gesicht, was angesagt wäre, wenn sie es ehrlich meinen würden: Remigration, millionenfache Remigration![5938]

Die Fraktion verbreitete damit eine Rede von der Abgeordneten im Europäischen Parlament, Irmhild Boßdorf in der sie millionenfache Remigration forderte:

> Sehr geehrte Damen und Herren, heute ist wieder einer dieser von den Vereinten Nationen festgelegte Mahntag, nämlich der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen. Diese Mahntage sind tatsächlich geeignet, um sich zumindest einmal im Jahr ehrlich zu machen, um einmal im Jahr Dinge anzusprechen, die wir in Europa nicht erleben wollen. Und so wäre auch der heutige Tag geeignet, die wahren Ursachen und die schrecklichen Auswirkungen der Gewalt gegen Frauen zu benennen. Und dann, das wäre die logische Folge daraus, klar und deutlich zu sagen, warum die Gewalt gegen Frauen in den letzten Jahren in Europa nicht ab, sondern zugenommen hat. Allein in Deutschland wurden im vergangenen Jahr 360 Frauen Opfer eines Femizids, also getötet, weil sie eine Frau sind. Dazu kommen noch fast 600 versuchte Tötungen. Jeden Tag zählt die Statistik des Bundeskriminalamts 25 Sexualverbrechen, die von Flüchtlingen und Schutzsuchenden an Frauen begangen werden. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Steigerung von fast 27 Prozent. Und so verwundert es auch nicht, wenn mittlerweile über die Hälfte aller Frauen in Deutschland sagen, dass sie sich in den Abendstunden nicht mehr allein auf die

---

[5937] Alexander Jungbluth, MdEP und Mitglied im Bundesvorstand, X-Beitrag am 05.11.2024, https://x.com/alexjungbluth/status/1853754019136647179 [zur Datenbank].
[5938] EU-Fraktion, Facebook am 25.11.2024, https://www.facebook.com/AfDimEUParlament/videos/1564423217518309/ [zur Datenbank].

> Straße trauen. Doch nicht nur die öffentliche, auch die häusliche Gewalt explodiert. Über 180.000 Fälle wurden im vergangenen Jahr allein in Deutschland gemeldet. Tendenz steigend. Rund ein Drittel der Tatverdächtigen im Zusammenhang mit dieser häuslichen Gewalt haben keinen deutschen Pass. Die Frauenhäuser in Deutschland sind überfüllt. Über 13.000 Plätze fehlen. Mehr als zwei Drittel der Frauen, die in Frauenhäusern Schutz suchen, haben einen Migrationshintergrund. Doch was passiert in Deutschland am Tag der Gewalt gegen Frauen? Eine Demo gegen Gewalt an Flinter. An Frauen, Lesben, Intersexuellen, Non-Binären, Transsexuellen und Age-Gendern wird in Düsseldorf veranstaltet. Für all jene, die gern eine Frau wären, aber nicht immer eine sind. Benennen wir endlich die wahren Ursachen, die wahren Täter und fordern wir Remigration, millionenfache Remigration. Danke.[5939]

Roger Beckamp, damals Bundestagsabgeordneter, postete am 20. Dezember 2024 eine Rede mit der Caption „Millionenfache Abschiebungen: Moralisch geboten und notwendig!“ auf Instagram:

> Da habe ich erzählt, dass wir millionenfache Abschiebung brauchen, gerade auch für den Wohnungsmarkt. Dass das technisch möglich ist, dass das rechtsstaatlich durchführbar ist, dass das wirtschaftlich sinnvoll ist und dass es vor allen Dingen auch, ganz wichtig, moralisch geboten ist. Und dann stand in der Zeitung, ich habe es mir eben nochmal angeguckt, ich habe es damals so halb nur mitbekommen, ehrlich gesagt, ich habe die Aachener nicht im Abo, den es will nach. Ich habe es mir angeguckt eben und dann steht da wirklich drin, ich zitiere jetzt sinngemäß, bitte korrigieren Sie mich. dass eine millionenfache Abschiebung in Deutschland gesetzlich nicht möglich ist und deswegen, wenn jemand sowas sagt, er nur meinen kann, dass man deutsche Staatsbürger mit Migrationshintergrund abschieben will. Ist eine totale Lüge. Ist völlig falsch, ist eine Unterstellung, die infam ist und die man sich nur ausdecken kann, wenn man eben in eine bestimmte Richtung möchte mit seiner Presse. Insofern muss ich leider unterstellen, meinerseits nun, wer so etwas schreibt, hat nicht den Anspruch, ein wie auch immer geartetes, linksliberales Lätzchen zu sein, sondern das ist schäumende Tendenzpresse, meine Damen und Herren. Das finde ich hochproblematisch. Das ist genau das Problem.

[5939] EU-Fraktion, TikTok-Beitrag am 2024-11-25, https://tiktok.com/@afd.eu/video/7441297631567039777 [zur Datenbank], 00:02:12 - 00:02:14); EU-Fraktion, Instagram am 25.11.2024, https://www.instagram.com/p/DCzkSCmNbui [zur Datenbank].

> Und ich bin ja ein Rheinländer, ich bin ja eigentlich ein umgängliches Gemüt, behaupte ich jedenfalls. Aber sowas ist ein Problem, weil nämlich im Verbund mit den Leuten, die da draußen stehen, mit Leuten in Städten und Gemeinden, die immer noch in der Regierung sind, Grüne, SPD, teilweise auch CDU, muss man auch sagen, ein Klima in diesem Land erzeugt wird, das von der Presse immer wieder begleitet wird. Es ist eben nicht ausgewogen, es ist eben nicht kritisch. was ist denn Hass und Hetze? [5940]

Einen Tag später, am 21. Dezember 2024, veröffentlichte Helferich, Bundestagsabgeordneter, auf Facebook ein Video und schrieb:

> Migration tötet – die Wahrheit, über die zu sprechen, verboten scheint. Doch die Statistik ist klar. Zahlen lügen nicht und Taten wie jetzt in #Magdeburg belegen das. Das Sterben muss enden, die Täter benannt und die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden... ... und es braucht #Remigration, millionenfache Remigration. In meiner 54. Rede gehe ich darauf ein und spreche an, was sie nicht hören wollen.[5941]

Auch am 22. Dezember 2024 teilte Irmhild Boßdorf einen Beitrag von Matthias Helferich, Bundestagsabgeordneter:

> Magdeburg hat uns allen erneut gezeigt: Es braucht keine „Migrationswende“ sondern millionenfache Remigration.[5942]

Am 22. Dezember 2024 postete Helferich, Bundestagsabgeordneter, auf Facebook:

> Der Talahon ist wieder da! Am 10.10.2024 provozierte ich als Talahon im Bundestag. Nachdem mich die beiden Tiktoker der von mir zitierten Videos kontaktiert haben, habe ich die Mitschnitte ihrer Videos aus der Rede entfernt. Die Wahrheit dieser Nachricht ist jedoch wichtiger denn je. Deutschlands Migrationspolitik ist grundfalsch: Dafür steht der Talahon als Figur und soziales Phänomen ebenso sinnbildhaft wie die wiederholenden Anschläge auf unsere Weihnachtsmärkte. Der große Zuspruch und die millionenfache Reichweite meiner Rede über die Landesgrenzen hinaus bestätigen das. Das Land

---

[5940] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Instagram-Beitrag am 20.12.2024, https://www.instagram.com/p/DDywjNptPao [zur Datenbank].
[5941] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Beitrag am 21.12.2024, https://www.facebook.com/helferich.afd/videos/609620138452916/ [zur Datenbank].
[5942] Irmhild Boßdorf, MdEP, Facebook-Beitrag am 22.12.2024, https://www.facebook.com/irmhildbossdorfafd/posts/pfbid0HDkhuZg5d5KcVRj21wKmEbsBPWGNaF4ZZKDhZZDJMhHd7rsmhNuiF52VQk5QbTMvl [zur Datenbank].

brauchte den von mir gewählten Stilbruch im Parlament und vor allem eins: Remigration. Millionenfache Remigration.[5943]

Am gleichen Tag veröffentlichte er ein Video auf Instagram, in dem er im Bundestag sagte:

Herr Präsident, ich habe dein Land erobert. Ich gehöre zum System. Alles gehört mir. Es liegt mir alles unter den Füßen. Feigst ein junger Migrant in die Kamera und freut sich in den sozialen Medien über seinen neuen Pass. Schaut mal, was ich hier habe, frisch aus der Berliner Bundesdruckerei. Ich kriege jetzt so viele Kinder und alle werden deutschen Pass bekommen und trotzdem Ausländer sein, sekundiert eine junge Migrantin. Talahons wie er und Chayas, wie sie spucken auf ihre Integrationskurse. Sie verachten Ihre migrationspolitische Inkompetenz und Impotenz. Sie wollen den deutschen Pass, unsere Gelder, aber eben nicht Teil unserer Kultur werden. Und, liebe Union, ihre Forderung, ein bisschen am Staatsbürgerschaftsrecht herumzudoktern, hilft da eben nicht weiter. Insbesondere nicht, weil die Mehrheit der CDU-Landesverbände offen für eine schwarz-grüne Bundesregierung ist. Die Parole muss lauten, millionenfache Remigration statt Talerhohn. Vielen Dank.[5944]

René Springer, Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, postete am 19. Januar 2025 auf Facebook:

+++Impressionen vom AfD-Bürgerdialog in Panketal+++ Der Bürgerdialog in Panketal war mir persönlich besonders wichtig: Diese Veranstaltungen sind für alle offen – genauso ist die AfD für alle Bürger da! Hintergrund: Beim Bürgerdialog im Bürgersaal in Panketal waren unter den knapp 70 Teilnehmern auch Gäste, die sonst eher Parteien wie die Linke und das BSW unterstützen und stellten sehr kritische Fragen: Wie geht die AfD mit ausländischen Pflegekräften um? Was bedeutet für die AfD die Etiketten „links" und „rechts"? Und was meine ich mit „millionenfacher Abschiebung"? Für diese und

[5943] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook am 22.12.2024, https://www.facebook.com/helferich.afd/videos/1299215557879834/ [zur Datenbank].
[5944] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Instagram am 22.12.2024, https://www.instagram.com/p/DD42TMYPgsR [zur Datenbank].

> weitere Fragen bin ich sehr dankbar, denn es gibt mir Gelegenheit, mit den Lügen der etablierten Medien aufzuräumen.[5945]

Christopher Drößler, Bundestagsabgeordneter für Thüringen, sagte am 20. Januar 2025 in einem auf TikTok veröffentlichten Beitrag:

> Wir brauchen millionenfache Remigration. [...] Und mit millionenfacher Remigration haben wir Milliarden frei in Deutschland.[5946]

Christina Baum, Bundestagsabgeordnete schrieb auf ihrem Telegram-Kanal am 27. Januar 2025:

> Trumps Massenabschiebung beginnt
>
> Trump gab sein Versprechen, Millionen von illegalen Migranten abzuschieben und dieses Versprechen macht er nun wahr. Zu tun gibt es jede Menge, mehr als zehn Millionen Migranten befinden sich in den USA. In den kommenden Wochen wird sich zeigen, wie durchsetzungsfähig er ist.
>
> Der Erfolg von Trump beflügelt nun auch den Heuchler Merz zu starken Worten. Bei der CDU wissen wir aber, dass jedes Mal vor einer Wahl solche Sprüche geklopft werden, aber absolut nichts dahintersteckt. Zumal es mit schwarz-grün lediglich ein lauwarmes „weiter-so“ gibt.
>
> Es ist wie immer schlicht und ergreifend Wählertäuschung.
>
> Wie Elon Musk sagte, wird diese Wahl vielleicht die wichtigste für Deutschlands Zukunft sein.
> Ein „weiter-so“ gefährdet unseren Frieden, unsere Sicherheit und unseren Wohlstand.
>
> Wir müssen schnell handeln, und dazu gehört auch eine millionenfache Remigration. Lasst uns unser Land endlich wieder zurückholen. [5947]

[5945] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook am 19.01.2025, https://www.facebook.com/springer.rene/posts/pfbid0dS6rpBMW8Zo1NSwcizmEnBd19iKjQ3a4SbSUvyoqWqhazzxJe4XHrFSE27qZkW3Al [zur Datenbank].
[5946] Christopher Drößler, MdB aus Thüringen, TikTok-Beitrag am 20.01.2025, https://tiktok.com/@christopher_droessler/video/7461965122563575062 [zur Datenbank], ab 00:05:01.
[5947] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Beitrag am 27.01.2025, https://t.me/KlartextBaum/4272# [zur Datenbank], sowie auf Facebook am 27.01.2025,

> Deshalb bitte ich am 23. Februar um beide Stimmen für die AfD.

Helferich, Bundestagsabgeordneter, veröffentlichte am 29. Januar 2025 einen Beitrag auf TikTok, in dem er sagte:

> im Hinblick auf Magdeburg, im Hinblick auf Aschaffenburg. Niemand ist verantwortlich für diese Taten. Niemand will politische Verantwortung aus dem Spitzenpersonal der Bundesregierung übernehmen. Ich komme gerade aus der Sitzung des Innenausschusses und es ist wirklich erschreckend, wie sich das politische Establishment hier in der Bundesrepublik gebärdet, im Hinblick auf Magdeburg, im Hinblick auf Aschaffenburg. Niemand ist verantwortlich für diese Taten. Niemand will politische Verantwortung aus dem Spitzenpersonal der Bundesregierung übernehmen. Frau Faeser ist nicht verantwortlich gewesen, dass Flüchtlinge noch hier sind, dass letztlich Warnungen und öffentliche Terrorankündigungen des Täters von Magdeburg auch durch das Bundesinnenministerium unberücksichtigt blieben. Dass die Abschiebung des Afghanen von Aschaffenburg, der ein Kind und den zivilcouragierten Vater, der diese Kindergruppe retten wollte, ermordete, dass der nicht abgeschoben wurde. Letztlich ist unser gesamtes Asylsystem dysfunktional und die politische Klasse ist nicht bereit, es einzusehen. Sie gieren nach mehr Überwachungsmaßnahmen, um die einfachen Bürger, die anständigen Leute in unserem Land zu überwachen, aber stellen nicht die grundsätzliche Frage, ob wir diese Massenzuwanderung weiterhin nehmen wollen oder ob wir uns für millionenfache Remigration entscheiden. [5948]

Sebastian Münzenmaier, stellvertretender Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion und stellvertretender Landesvorsitzende in Rheinland-Pfalz, schrieb am 1. Februar 2025 auf X:

> Deutschland braucht übrigens nicht nur eine "Zustrombegrenzung" a la Friedrich Merz. Nein! DE Deutschland braucht Remigration. DE Millionenfache Remigration! #Zustrombegrenzungsgesetzes TM https://t.co/COngdm4lWk [5949]

---

https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid0FK6h1ptac5yv5h9KHhcxVukKZJstrsgF5xZZ2APoofqmmb4ML1LbfaxVmFNQxfdkl [zur Datenbank].

[5948] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, TikTok am 29.01.2025, https://tiktok.com/@matthias_helferich/video/7465335790575373590 [zur Datenbank].

[5949] Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-

Roger Beckamp, damals Bundestagsabgeordneter, postete am 5. Februar 2025 auf Instagram:

> TRDE Baerbock: Doppelmoral im Sinne der Türkei, aber zum Nachteil der Deutschen TR Die türkische Regierung will Millionen von Syrern aus der Türkei nach Syrien zurückführen. Aus unserer Sicht verständlich. Und auch Annalena Baerbock redete ganz offen darüber – etwa in den ARD-Tagesthemen. Hat Baerbock die Pläne gegenüber der Türkei kritisiert? Nein. Mit keinem Wort. DE 🛫 SY Baerbocks Aufgabe wäre es jedoch, die millionenfache Remigration aus Deutschland in die jeweiligen Heimatländer aktiv zu unterstützen und voranzutreiben! Doch genau das tut Baerbock nicht, sondern jammert herum, wenn die AfD entsprechende Forderungen aufstellt. 🤔 Wir haben bei Annalena Baerbock und der Bundesregierung konkret nachgefragt, ob sie sich von den Plänen der türkischen Regierung distanziert oder diese irgendwie kritisiert hat. Vielleicht haben wir etwas übersehen? ❗ Aus der Antwort geht hervor: Baerbock unterstützt Remigration – aber nur wenn es die Türkei macht. 📄 Hier verlinken wir das Dokument mit unserer Frage und der Antwort der Bundesregierung, das uns gestern (4.2.2025) erreicht hat: Dokument auf beckamp.info[5950]

Die EU-Fraktion teilte ebenfalls eine Rede von Siegbert Droese, Europaabgeordneter und Mitglied im Landesvorstand Sachsen, im Europäischen Parlament in der er sagt:

> Danke, Herr Vorsitzender. Ich hatte selber die Gelegenheit, als Bundestagsabgeordneter die litauische Außengrenze, bulgarische Außengrenze zu besuchen. Und es gab immer Kritik an den Finanzierungsmöglichkeiten durch die EU, dass eben zu viele humanitäre Maßnahmen gefördert wurden, aber kein robuster Grenzschutz. Insofern sind die Ausführungen vom Politkommissar Brunner ein kleiner Fortschritt. Alleine mir fehlt der Glaube an den Willen. Wir brauchen den Willen zur Festung Europa. Wir brauchen einen, wenn Sie so wollen, neuen eisernen Vorhang an den Außengrenzen Europas. Aber wir brauchen auch im Inneren Europas Ordnung. Wir werden daher nicht umhinkommen, Millionen von Straftätern und illegalen Migranten auszuweisen. Also wir brauchen

---

Beitrag am 01.02.2025, https://www.twitter.com/s_muenzenmaier/status/1885610402823700621 [zur Datenbank].

[5950] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Instagram-Beitrag am 05.02.2025, https://www.instagram.com/p/DFs35AONkk- [zur Datenbank].

> millionenfache Remigration innerhalb Europas. Und das ist leider in Ihren Worten, Herr Politkommissar Brunner, überhaupt nicht vorgekommen. Solange dieses Thema nicht zentral für eine Aufgabe, als Aufgabe von Ihnen angesehen wird, kann ich leider Ihren schönen Worten keinen Glauben schenken. Vielen Dank.[5951]

Bernd Schattner, Mitglied des Bundestages und stellvertretender Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, sagte am 13. Februar 2025 in einem auf TikTok veröffentlichten Beitrag:

> Millionenfache Remigration ist das Zauberwort, um Deutschland endlich wieder sicher zu bekommen. Wieder einmal gab es einen Terroranschlag. Diesmal Stadt Aschaffenburg, München. Ein ausreisepflichtiger Afghane fährt in eine Menschenmenge. Es ist noch nicht klar, ob es Tote gibt. Auf alle Fälle gibt es wieder viele Schwerverletzte. Hier mein Beileid an die Angehörigen der Opfer. Es wird Zeit, Deutschland endlich wieder sicher zu machen. Es wird Zeit, die Politik in Deutschland zu ändern. Lasst uns dafür sorgen, genau wie in Amerika. dass endlich wieder Sicherheit auf unseren Straßen einkehrt. Lasst uns dafür sorgen, dass Illegale dieses Land verlassen müssen. Millionenfache Remigration ist das Einzige, was uns in Deutschland noch retten kann. [5952]

Am 15. Februar 2025 veröffentlichte Münzenmaier, stellvertretender Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion und stellvertretender Landesvorsitzende in Rheinland-Pfalz, auf TikTok einen weiteren Beitrag, in dem er sagte:

> […] Es kann doch nicht sein, dass seit 2015 Millionen Fremde in dieses Land geströmt sind und dann passieren Dinge wie in Solingen, Magdeburg oder wie in Aschaffenburg. Und gerade Aschaffenburg muss man nochmal ansprechen, weil ich finde, das ist bestialisch, was passiert ist, wenn ein 28-jähriger Afghane, der nach geltendem Recht und Gesetz nicht in diesem Land sein dürfte, wenn er auf ein kleines Kind losgeht und es

---

[5951] EU-Fraktion, Rede von Siegbert Droese, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Sachsen, TikTok am 10.02.2025, https://tiktok.com/@afd.eu/video/7468304789877689632 [zur Datenbank].

[5952] Bernd Schattner, MdB aus Rheinland-Pfalz und stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, TikTok-Beitrag am 13.02.2025, https://www.tiktok.com/@bernd.schattner.mdb/video/7470882889148747030 [zur Datenbank].

ersticht. Und deswegen sagen wir das hier ganz deutlich. Die Losung der Stunde lautet Remigration und zwar millionenfache Remigration, meine Damen und Herren.[...][5953]

Helferich, Bundestagsabgeordneter, teilte am 28. Februar 2025 auf X den Beitrag des Deutschland Kuriers mit einem Video von sich selbst:

„Die Antwort lautet: Millionenfache REMIGRATION!“ | @MatthiasMdb (@AfD) https://t.co/f3dlKs1EkN[5954]

Am 5. März 2025 retweetete Helferich, Bundestagsabgeordneter, auf X:

Millionenfache Remigration #helferich[5955]

Am 14. April 2025 teilte Helferich, Bundestagsabgeordneter, auf TikTok einen Beitrag, in dem er sagte:

Die Staatsanwaltschaft Darmstadt hat jetzt ein Jahr lang gegen mich ermittelt, hat das Verfahren wegen Volksverletzung, wegen des Verdachts der Volksverletzung inzwischen eingestellt. Der Tatvorwurf war, dass ich auf dem politischen Aschermittwoch der AfD Rödermark in Hessen böse Gedanken beim Publikum erzeugte. Aber nicht durch meine Rede und die Forderung nach millionenfacher Remigration. Nein, die bösen Gedanken beim Publikum sollen dadurch entstanden sein, dass immer wieder als Tusch L’amour toujours eingespielt wurde. Aber auch wenn es inzwischen ziemlich viele Willkürurteile, gerade im Hinblick gegen Rechte, gegen Patrioten in Deutschland gibt, so weit treibt es die Staatsanwaltschaft Darmstadt dann nicht, dass das Hervorrufen von bösen Gedanken durch L’amour toujours schon strafbewehrt ist. [5956]

Alexander Sell, Europaabgeordneter und Mitglied im Landesvorstand Berlin, schrieb am 15. April 2025 auf X:

[5953] Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, TikTok am 15.02.2025, https://tiktok.com/@muenzenmaier/video/7471597486021283094 [zur Datenbank], ab 00:02:15 - 00:02:53.
[5954] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Repost eines X-Beitrags vom 28.02.2025, https://www.twitter.com/matthiasmdb/status/1895427459853811742 [zur Datenbank].
[5955] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Repost eines X-Beitrags vom 05.03.2025, https://www.twitter.com/matthiasmdb/status/1897318284749578272 [zur Datenbank].
[5956] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, TikTok am 14.04.2025, https://tiktok.com/@matthias_helferich/video/7493200011635805462 [zur Datenbank].

> Wir geben Ihnen Bürgergeld, Wohnung und lassen Ihre Familien einfliegen. Mord und Totschlag ist der Dank. Millionenfache #Remigration muss die Antwort sein.[5957]

Rainer Rothfuß, Bundestagsabgeordneter aus Bayern, stellvertetender Landesvorsitzender Bayern und menschenrechtspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, teilte am 2. Juli 2025 auf X einen Beitrag und schrieb:

> ►►► https://t.co/0FMt7luoz0 Ja, es ist Zeit für millionenfache #Remigration!“ – Christoph Maier, MdL, Bezirksvorsitzender #AfD #Schwaben. Jahrzehnte gescheiterte Asyl- und #Migrationspolitik überfordern Deutschland und auch #Bayern nicht zuletzt im Bereich Sicherheit immer https://t.co/N0kudKi06C[5958]

Tino Chrupalla, Bundessprecher, antwortete am 29. November 2025 auf die Frage einer Phoenix-Reporterin, ob er sich gegenüber der neugegründeten Parteijugend Generation Deutschland abgrenzen würde, wenn diese die Forderung nach millionenfacher Remigration erhöbe:

> Ja nun gut, dass wir eine millionenfache Abschiebung brauchen, ist unumstritten. Wir haben aktuell übrigens eine Millionen abgelehnte Asylbewerber. […] Noch mal. Ich habe gerade gesagt, wir haben eine Millionen abgelehnte Asylbewerber, die teilweise im Duldungsprozess hier leben und die müssen natürlich abgeschoben werden. […] Da kommen noch 700.000 Ukrainer dazu, die ja auch im Bürgergeld mittlerweile viel Geld bekommen, die im Gesundheitswesen etabliert sind. Das sind jetzt genau die Probleme, die finanziellen Probleme, vor denen Deutschland jetzt steht.[5959]

Christopher Drößler, Bundestagsabgeordneter aus Thüringen, teilte am 3. Januar 2026 auf X einen Beitrag des Deutschland Kuriers:

[5957] Alexander Sell, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Berlin, X-Beitrag am 15.04.2025, https://x.com/alxsell/status/1912050237843079199 [zur Datenbank].
[5958] Rainer Rothfuß, stv. Landesvorsitzende und Sprecher der Bundestagsfraktion für Menschenrechte aus Bayern, X-Beitrag am 02.07.2025, https://www.twitter.com/drrothfuss/status/1940344446056267838 [zur Datenbank].
[5959] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion**,** Gründung der Generation Deutschland am 29.11.2025, Phoenix, YouTube-Beitrag vom 29.11.2025, https://www.youtube.com/live/pIvb41SF4l4?si=D7G5P71-i23bZPvw&t=2830 [zur Datenbank], ab 00:46:10.

„Wir brauchen millionenfache #Remigration!"[5960]

Am 10. Januar 2026 veröffentlichte Bernd Schattner, Mitglied des Bundestages und stellvertretender Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, auf Facebook einen längeren Beitrag, in dem er unter anderem schrieb:

> Seit 17 Jahren ist ein abgelehnter Asylbewerber aus Bosnien ausreisepflichtig. Dennoch wird er von der Stadt Köln bis heute nicht abgeschoben. Stattdessen verlängert die Ausländerbehörde seine Duldung immer wieder – mit dem Hinweis auf angeblich fehlende Passersatzpapiere. Dabei gelten Rückführungen nach Bosnien und Herzegowina seit Jahren als unproblematisch und routinemäßig.
>
> Der geduldete Bosnier lebt mit seiner Frau und acht Kindern in Deutschland. Das Sozialamt zahlt der Familie rund 7.300 Euro im Monat nach dem Asylbewerberleistungsgesetz – über 87.000 Euro pro Jahr, steuerfrei. Der Mann ist zudem mehrfach vorbestraft. Eigentumsdelikte, Betrug, Urkundenfälschung, Bandendiebstahl – das Strafregister ist lang. Dennoch hatte dies offenbar keinerlei Konsequenzen für seinen Aufenthaltsstatus. Die Kölner Behörden wussten von den Straftaten, verzichteten aber trotzdem über Jahre hinweg auf eine Rückführung.
>
> Dass dies kein Einzelfall ist, zeigen die Zahlen: Allein in Köln erhalten mehrere Großfamilien mit ähnlicher Kinderzahl vergleichbare Leistungen. Landesweit beziehen in NRW fast 90.000 Personen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Die Kosten liegen bei hunderten Millionen Euro jährlich – während Kommunen finanziell kollabieren, Infrastruktur verfällt und Bürger immer stärker belastet werden.
>
> Ein Staat, der Abschiebungen unterlässt, Fehlanreize setzt und selbst bei Straftaten kapituliert, verliert seine Glaubwürdigkeit. Wer geltendes Recht über Jahre nicht durchsetzt, darf sich nicht wundern, wenn das Vertrauen der Bürger schwindet.
>
> Mit der AfD würde dieser Zustand beendet. Wir würden geltendes Recht konsequent durchsetzen, Abschiebungen nicht länger sabotieren und Fehlanreize im Asylsystem abschaffen. Wer ausreisepflichtig ist, muss das Land verlassen – zügig und verbindlich.

[5960] Christopher Drößler, MdB aus Thüringen, Repost eines X-Beitrags vom 03.01.2026, https://www.twitter.com/droessler_afd/status/2007485774837756209 [zur Datenbank].

Deutschland braucht eine millionenfache Remigration: die konsequente Rückführung all jener, die kein Aufenthaltsrecht haben oder dieses verwirkt haben.[5961]

Am 16. Januar 2026 schrieb Helferich, Bundestagsabgeordneter, auf X:

Was nach Samstag klar sein muss: Sobald der neue Vorstand gewählt ist, müssen alle an einem Strang ziehen. Die Jugend muss der zerstrittenen Mutterpartei Vorbild sein. Nur so schaffen wir die „millionenfache Remigration“ zur Rettung unserer Heimat. 4/5[5962]

Am gleichen Tag postete er auf Facebook:

Am Wochenende gründet sich die Generation Deutschland NRW – ich freue mich schon jetzt, dass die Jugendarbeit unserer Partei bald offiziell fortgesetzt werden kann. [...] Was nach Samstag klar sein muss: Sobald der neue Vorstand gewählt ist, müssen alle an einem Strang ziehen. Die Jugend muss der zerstrittenen Mutterpartei Vorbild sein. Nur so schaffen wir die „millionenfache Remigration" zur Rettung unserer Heimat.[5963]

Christoph Grimm, Bundestagsabgeordneter aus Mecklenburg-Vorpommern, schrieb am 30. Januar 2026 auf Facebook unter Schilderung eines Tötungsdelikts in Hamburg:

Sudanese zieht junge Frau mit sich in den Tod

Ein Augenzeuge der gestrigen Tötung einer 18-jährigen Iranerin durch einen Südsudanesen in Hamburg schreibt auf Instagram:

»Am gestrigen Abend gegen 22:05 Uhr musste ich mit ansehen, wie ein dunkelhäutiger Mann, offensichtlich stark betrunken, über den Bahnsteig getorkelt ist. Mit dem Einfahren der Bahn kam er dem Abgrund immer näher. Kurz bevor die Bahn auf seiner Höhe war, machte er plötzlich eine Bewegung, er schrie: „Dich nehme ich mit“, packte eine

---

[5961] Bernd Schattner, MdB aus Rheinland-Pfalz und stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, Facebook-Beitrag am 10.01.2026, https://www.facebook.com/bernd.schattner.AfD/posts/pfbid0qN1h29gqAhMknjnLZBKTRRV37DAfcZy9ATah5BapefqKjCoHJwaTycdQ8HQik2orl [zur Datenbank].
[5962] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, X am 16.01.2026, https://www.twitter.com/matthiasmdb/status/2012121261317759115 [zur Datenbank].
[5963] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook am 16.01.2026, https://www.facebook.com/helferich.afd/posts/pfbid02ArSpzjJtt6LXPgAuY2JYhrcwZRzMnNLVd8p8dbzWpTrWEA9YdbvartaRftFiiSvMl [zur Datenbank].

junge Frau und schleuderte sie vor den Augen aller auf und unter die U-Bahn. Beide waren sofort tot. Die Medien schreiben erst von einem Unfall, ich nenne es Mord.«

Der Südsudanese kam über Aufnahmeprogramm des Bundes nach Deutschland.

GRENZEN DICHT und

MILLIONENFACHE REMIGRATION.[5964]

Kay Gottschalk, Bundestagsabgeordneter und stellvertretender Bundessprecher, postete am 5. Februar 2026 auf X:

Eine neue Welle von „Einzelfällen“ rollt über Deutschland. Erst Hamburg, dann Rheinland-Pfalz. Welches Bundesland ist als Nächstes dran? Es reicht. Die einzige Antwort: millionenfache Remigration.[5965]

(2) Baden-Württemberg

Miguel Klauß, Landtagsabgeordneter in Baden-Württemberg und damals stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Landtagsfraktion, schrieb am 10.1.2024 auf X:

Wieso Geheimplan gegen Deutschland? Es ist ein Plan für Deutschland. Mio fach Abschiebungen von illegalen Migranten ist richtig und wichtig. Wir haben auch passend dazu den legendären @Abschiebekalender. Nur noch #AfD[5966]

[5964] Christoph Grimm, MdB aus Mecklenburg-Vorpommern, Facebook-Beitrag am 30.01.2026, https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid02cdKCG5m6F8f8DoCwo2NRVcZFBxSRPwSsHHf9DLvkUDvMHpcBrerAmx8GSsEDZUUkl&id=100063772429255 [zur Datenbank].

[5965] Kay Gottschalk, MdB aus Nordrhein-Westfalen, stv. Bundessprecher und finanzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, stv. Landessprecher Nordrhein-Westfalen, X-Beitrag am 05.02.2026, https://x.com/gottschalkmdb/status/2019359807862399332 [zur Datenbank].

[5966] Miguel Klauß, MdL in Baden-Württemberg und parlamentarischer Geschäftsführer der Landtagsfraktion Baden-Württemberg, 10.1.2024, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 419.

(3) Bayern

Der Landesverband Bayern teilte am 17. Januar 2024 den folgenden Post mit Zitat von Stephan Protschka, Bundestagsabgeordneter und Landesvorsitzender in Bayern:

> Stephan Protschka (AfD): „Millionenfache Re-Migration ist Wahlversprechen“ 🛬
>
> Der bayerische AfD-Landesvorsitzende, Stephan Protschka, weist im Gespräch mit AUF1 darauf hin, dass die Rückführung von millionenfach illegal ins Land gekommenen Migranten sowie kriminellen Ausländern im Wahl- und Grundsatzprogramm der AfD stehe.[5967]

Jurij Kofner, stellvertretender Vorsitzender KV Miesbach, schrieb am 7. Oktober 2024 auf X:

> Laut Paragraph 16a Grundgesetz haben nur Schutzsuchende, die nicht über einen sicheren Drittstaat nach Deutschland einnreisen, das potenzielle (!) Recht auf Asyl. Das heißt, de-facto haben in Deutschland nur jene Asylsuchende die Chance auf einen Schutzstatus, die mit Flugzeug einreisen. Laut Umfragen sind das nur ein Drittel. Bei 3 Mio. Asylforderern, die mittlerweile in Deutschland leben, haben auf jeden Fall 2 Mio. kein Recht auf Asyl und müssen abgeschoben werden. Also ja, der Forderung nach "millionenfacher Remigration" ist nicht nur legitim, sondern auch absolut legal.[5968]

Am 13. Dezember 2024 schrieb Jurij Kofner, stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbands Miesbach, auf X mit dem folgenden Bild:

> Mich hat der Vorwurf der Systemjournalisten tierisch genervt, die Forderung der AfD nach "millionenfacher" Remigration sei eine Beweis der angeblichen "willkürlichen Deportationspläne" der AfD. Deshalb habe ich mal alle Asylzahlen des BAMF in einer Tabelle zusammengefasst. Und siehe da, selbst nach links-liberaler Rechtsauffassung der woken BRD gibt es mittlerweile mindestens 1,4 Mio. illegale Asylforderer in Deutschland, deren Abschiebung vollkommen gerechtfertigt ist. Und wenn man von denen 1.55

[5967] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern und agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Beitrag am 17.01.2025, https://t.me/protschka/2321 [zur Datenbank].
[5968] Jurij Kofner, stv. Vorsitzender KV Miesbach, X-Beitrag am 07.10.2024, https://x.com/kofner1/status/1843293363182665901 [zur Datenbank].

Mio. genehmigten "Flüchtlingen" noch diejenigen rausnimmt, die jährlich für Urlaub in die Ukraine, nach Syrien oder Afghanistan reisen, dann ist diese Zahl noch viel größter. Ganz zu schweigen davon, wenn die Regierenden den Art 16a GG nicht brechen würden...[5969]

Zahlen zur Asylkrise in Deutschland von 2014 bis 2024 *(in 1.000)*

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024*	(2014 - 2024)
Anzahl der Asylanträge in Deutschland von 2014 bis 2024	203	477	746	223	186	166	122	191	244	352	236	**3.145**
Anzahl der anhängigen Asylverfahren in Deutschland von 2014 bis 2024	169	365	434	68	58	57	52	108	136	240	217	**1.905**
Rechtsstellung als Flüchtling	52	231	274	46	35	41	32	41	44	57	30	**883**
Gewährung von subsidiärem Schutz	8	3	165	36	22	18	16	29	62	96	61	**515**
Feststellung eines Abschiebungsverbotes	3	3	26	15	8	5	5	6	32	29	16	**149**
Genehmigte Anträge	64	237	465	97	65	64	53	76	137	182	107	**1.547**
Ablehnung als Sachentscheidung	68	154	186	86	65	49	39	45	53	83	70	**897**
*Formelle Entscheidung**	71	85	94	40	56	54	30	70	54	87	60	**702**
Abgelehnte Anträge	139	239	280	126	121	103	70	115	107	170	129	**1.599**
Anzahl der Abschiebungen aus Deutschland von 2014 bis 2024	11	21	25	24	24	22	11	12	13	16	19	**198**
Noch nicht abgeschoben	128	218	255	102	97	80	59	103	94	154	110	**1.401**

** Formelle Entscheidungen erfolgen laut Quelle ohne nähere inhaltliche Prüfung des Asylvorbringens (z.B. Einstellung des Verfahrens wegen Antragsrücknahme durch den Asylbewerber oder Ablehnung des Antrags auf Durchführung eines weiteren Asylverfahrens).*

Quelle: BAMF (2024).

Er postete am 16. Dezember 2024 außerdem auf X:

Am Sonntag wurde ich auf dem Parteitag in Greding auf Listenplatz 27 der Bundestagskandidatenliste der AfD Bayern gewählt! Vielen Dank für euer Vertrauen! 💙

Mein Ziel: REMIGRATION!

🚨 Remigration der illegalen u. kriminellen Migranten

[5969] Jurij Kofner, stv. Vorsitzender KV Miesbach, X-Beitrag am 13.12.2024, https://x.com/kofner1/status/1867502435821924565 [zur Datenbank].

Über 1,4 Mio. illegale Migranten und 8,1 Mio. kriminelle Ausländer – AFUERA – raus mit ihnen!

📑 Remigration der Bürokraten

200 T. überflüssige Beamte gehören in die Privatwirtschaft. AFUERA!

🏭 Remigration der Industrie

Produktion zurück nach Deutschland – durch günstige Energie u. das Ende grüner Verbote.

💂‍♂️ Remigration der Auslandsdeutschen

Über 1 Mio. hochqualif. Deutsche haben unser Land verlassen. Wir holen sie zurück – mit niedrigen Steuern u. starker Familienpolitik![5970]

Katrin Ebner-Steiner, Fraktionsvorsitzende in Bayern, äußerte sich am 6. Februar 2025 in einem auf TikTok veröffentlichten Beitrag:

Nur mit uns, mit der AfD, gibt es eine echte Kehrtwende in der Asyl- und Migrationspolitik. Konsequente Grenzkontrollen, Zurückweisung illegaler Einwanderer und Remigration aller Personen ohne Bleiberecht. Und selbstverständlich werden Syrien und Afghanistan gleich zu sicheren Herkunftsländern erklärt. Und dann haben wir diese millionenfache Remigration. 1,5 Millionen Syrer, 439.000 Afghanen, dazu noch 1,5 Millionen Ukrainer, die selbstverständlich auch wieder nach Hause gehen können, wenn ihr Land befriedet ist, liebe Freunde. Jeder, der hier in Deutschland nichts beizutragen hat, außer Gewalt und Schmarotzertum, der fliegt nach Hause. Für die AfD gilt abschieben, abschieben, abschieben, bis die Startbahnen glühen.[5971]

Die AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag schrieb am 3. Juli 2025 auf X:

Niemand ist sicher. Diese Regierung schützt euch nicht! Es ist Zeit für millionenfache Remigration. Nur die AfD kann Deutschland retten![5972]

[5970] Jurij Kofner, stv. Vorsitzender KV Miesbach, X-Beitrag am 16.12.2024, https://x.com/kofner1/status/1868636468928770408 [zur Datenbank].
[5971] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, TikTok-Beitrag am 06.02.2025, https://tiktok.com/@tmpeterka_mdb/video/7468169483455089952 [zur Datenbank], ab 00:18:08.
[5972] AfD Bayern im Landtag, X-Beitrag am 03.07.2025, https://x.com/afd_bayern/status/1940804547565515248 [zur Datenbank].

(4) Berlin

Thorsten Weiß, Mitglied des Abgeordnetenhauses und stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Berlin, schrieb am 13. Februar 2024 auf X:

> Deshalb Remigration. Millionenfache Remigration. #Muenchen[5973]

Dieser Beitrag wurde von Irmhild Boßdorf, Abgeordnete des Europäischen Parlaments, geteilt.[5974]

Thorsten Weiß, Mitglied des Abgeordnetenhauses und stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Berlin, postete am 10. Februar 2025 auf Facebook:

> Das #TeamRemigration war am Samstag wieder unter dem Motto „Remigration statt Integration – Der Abschiebeflieger wartet schon“ auf der Straße. Nur die AfD ist der Garant für eine echte Migrationswende. Nur mit uns wird es millionenfache Remigration geben. Der Zuspruch unter den Passanten war groß. #KäptnRückflug und seine Crew kommen wieder.[5975]

Dieser Beitrag wurde vom Landesverband Berlin geteilt.[5976] Diesen Beitrag teilte ebenfalls Martin Kohler, Mitglied im Landesvorstand Berlin, am 10. Februar 2025 auf X mit dem folgenden Text:

> Zusammen mit unserem #KäptnRückflug @WeissAfD beim Remigrationsinfostand in Berlin.[5977]

Am 15. Februar 2025 schrieb Thorsten Weiß, Mitglied des Abgeordnetenhauses und stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Berlin, auf X:

[5973] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender in Berlin, X-Beitrag am 13.02.2024, https://x.com/irmhildboss/status/1890137386173989063 [zur Datenbank].
[5974] Irmhild Boßdorf, MdEP, Repost eines X-Beitrags von 13.02.2025, https://x.com/irmhildboss/status/1890137386173989063 [zur Datenbank].
[5975] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender in Berlin, Facebook-Beitrag am 10.02.2025, https://www.facebook.com/afdberlin/posts/pfbid0qJStYJVZtZm3uBaqGA2eD5mtR2PbMoGrSrDD9GVkYMt9A8kaoh6HZCFRPKtoHSKxl [zur Datenbank].
[5976] AfD Landesverband Berlin, Facebook-Beitrag am 10.02.2025, https://www.facebook.com/afdberlin/posts/pfbid0qJStYJVZtZm3uBaqGA2eD5mtR2PbMoGrSrDD9GVkYMt9A8kaoh6HZCFRPKtoHSKxl [zur Datenbank].
[5977] Martin Kohler, Mitglied im Landesvorstand Berlin, X-Beitrag am 10.02.2025, https://x.com/martinctkohler/status/1888946076842946776 [zur Datenbank].

> Sie schlachten unsere Kinder und Freunde, sie vergewaltigen unsere Frauen und Töchter und lachen uns dabei ins Gesicht. Es wird Zeit, dass wir wieder wehrhaft werden. Es wird Zeit für millionenfache Remigration! #Villach[5978]

Dieser Beitrag wurde von Irmhild Boßdorf, Abgeordnete des Europäischen Parlaments, geteilt.[5979]

Am 18. Mai 2025 schrieb Thorsten Weiß, Mitglied des Abgeordnetenhauses und stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Berlin, auf X:

> Deshalb sind die zaghaften Zurückweisungen und Kontrollen an den deutschen Grenzen ohne millionenfache Remigration Makulatur! #Bielefeld[5980]

Dieser Post wurde von Markus Buchheit, Mitglied des Europäischen Parlaments, geteilt.[5981]

Am 28. Dezember 2025 fragte der österreichische Rechtsextremist Martin Sellner auf X, wer in der AfD sich noch traue, „millionenfache Remigration“ zu fordern. Der AfD-Politiker Martin Kohler, Mitglied im Landesvorstand Berlin und Vorsitzender der AfD-Fraktion in der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf, antwortete darauf:

> Ich glaube nicht, dass das noch was mit „sich trauen“ zu tun hat. Dürfte doch mittlerweile Konsens sein oder?[5982]

(5) Brandenburg

Lena Kotré, brandenburgische Landtagsabgeordnete, stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin

---

[5978] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender in Berlin, X-Beitrag am 15.02.2025, https://x.com/irmhildboss/status/1890905281430798527 [zur Datenbank].
[5979] Irmhild Boßdorf, MdEP, Repost des X-Beitrags vom 15.02.2025, https://x.com/irmhildboss/status/1890905281430798527 [zur Datenbank].
[5980] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender in Berlin, X-Beitrag am 18.05.2025, https://x.com/buchheitmarkus/status/1924157766094004635 [zur Datenbank].
[5981] Markus Buchheit, MdEP, Reposts eines X-Beitrags am 18.05.2025, https://x.com/buchheitmarkus/status/1924157766094004635 [zur Datenbank].
[5982] Martin Kohler, Mitglied im Landesvorstand Berlin, 28.12.2025, https://x.com/MartinCTKohler/status/2005411976684724400 [zur Datenbank].

Landtagsfraktion, äußerte sich auf einer Veranstaltung mit Martin Sellner am 22. Januar 2026 in Luckenwalde/Vetschau wie folgt:

> Also es heißt ja aus der AfD mehrfach, wir müssten millionenfach abschieben. Und das kann ich unterschreiben. Wir müssen durchaus millionenfach abschieben. Denn wir haben ja schon allein fast eine Million Syrer, die in dieses Land gekommen sind. Die sind hierher gekommen, die hatten teilweise einen Fluchtgrund, weil es einen Krieg in Syrien gab. Dieser Krieg ist allerdings befriedet. Und damit haben die Syrer ihr Asylrecht hier dann auch beendet. Sie müssen dieses Land verlassen. Asyl ist immer ein Recht auf Zeit. Und wenn diese Zeit abgelaufen ist, dann geht es zurück in die Heimat. Und das sind Menschen, die müssen dieses Land verlassen. Wir haben in Brandenburg allein etwas über 5000 vollziehbar ausreisepflichtige Personen. Das sind Menschen, die haben das Asylverfahren durchlaufen, die haben kein Recht mehr hier zu sein. Die könnte man sofort außer Lande schaffen, wenn man es denn nur wöllte. Und da kann ich nochmal auf das eingehen, was du eben gesagt hast, Martin. Die AfD als Bundes-AfD, die würde vielleicht noch nicht gleich abschieben. Aber ich sage Ihnen eins, wenn ich in diesem Innenministerium sitze, im Land Brandenburg, und die AfD wird irgendwann hier die Verantwortung übernehmen. Die Frage ist gar nicht, ob, sondern die Frage ist, wann die AfD hier in der Landesregierung sitzt. Dann kann ich eins versprechen, all jenen, die hier im Raum sind, dann wird abgeschoben, bis die Startbahn glüht.[5983]

(6) Nordrhein-Westfalen

Der AfD-Landesverband Nordrhein-Westfalen veröffentlichte am 1. August 2023 auf TikTok eine Rede von Irmhild Boßdorf, Abgeordnete des Europäischen Parlaments, in der sie sagte:

> Eine Volkswirtschaft kann man wieder aufbauen. Gerade wir Deutsche haben das in unserer Geschichte immer wieder bewiesen. Was uns aber dann irgendwann fehlt, das ist unser Volk. Und dieses wird von Berlin und Brüssel der Auflösung preisgegeben. Es ist egal, wie die Frage lautet. Massenzuwanderung ist immer das Problem und niemals eine Lösung. Die Lösung lautet Remigration, millionenfache Remigration. Aber was wir

[5983] Lena Kotré, Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, YouTube-Beitrag am 22.01.2026, https://www.youtube.com/watch?v=HnVDB8h-B2g [zur Datenbank], ab 00:56:47.

> wirklich fürchten müssen, das ist nicht der menschengemachte Klimawandel. Nein, wir sollten uns viel eher fürchten vor dem menschengemachten Bevölkerungswandel.[5984]

Am gleichen Tag veröffentlichte der Landesverband Nordrhein-Westfalen auf YouTube dieselbe Rede.[5985]

Der Landesverband Nordrhein-Westfalen schrieb am 4. Oktober 2023 auf X:

> ++ Millionenfache #Remigration ist geboten! ++ Millionen sind ins Land geströmt, Millionen müssen es wieder verlassen – und werden es mit einer #AfD-Regierung auch!
>
> @RogerBeckamp: Millionenfache Remigration ist möglich, wirtschaftlich & moralisch geboten![5986]

Am 1. November 2023 teilte der Landesverband Nordrhein-Westfalen auf Instagram eine Rede Beckamps aus dem Deutschen Bundestag unter der Überschrift „Millionenfache Remigration!“, in der er sagte:

> Insofern eine erfolgreiche Wohnungspolitik für unser Land heißt millionenfache Remigration.[5987]

(7) Saarland

Der Landesverband Saarland schrieb am 20. Januar 2024 auf Facebook:

> Während die gesamte Republik über #Remigration spricht, verabreicht die Ampel-Regierung den Migrations-Booster.
>
> Statt wie bisher nach 8 Jahren, können Einwanderer zukünftig bereits nach 3 Jahren den deutschen Pass erhalten und damit in der Bundesrepublik wählen. Der Gefahr der sog. „ethnischen Wahl“ ist damit Vorschub verliehen. Das davon ausgehende Signal wird außerdem für noch größere Migrantenströme nach Deutschland & Europa sorgen.

[5984] AfD Landesverband Nordrhein-Westfalen, Rede von Irmhild Boßdorf, MdEP, TikTok-Beitrag am 01.08.2023, https://www.tiktok.com/@afd.nrw/video/7262419903876025633 [zur Datenbank].
[5985] AfD Landesverband Nordrhein-Westfalen, YouTube am 01.08.2023, https://www.youtube.com/watch?v=bkx5vv1nnzI [zur Datenbank].
[5986] AfD Landesverband Nordrhein-Westfalen, X-Beitrag am 04.10.2023, https://x.com/alternativenrw/status/1709592601928564905 [zur Datenbank].
[5987] AfD Landesverband Nordrhein-Westfalen, Instagram am 01.11.2023, https://www.instagram.com/p/CzHaR_krpbL [zur Datenbank].

> Wir sagen: wir brauchen millionenfache Remigration statt eine deutsche Staatsangehörigkeit, die zur Ramschware verkommt.[5988]

(8) Sachsen

Der Landesverband Sachsen teilte am 11. September 2023 auf Facebook eine Bundestagsrede von Roger Beckamp, damals Bundestagsabgeordneter, und schrieb dazu:

> Ihre Politik ist INLÄNDERFEINDLICH - darum millionenfache REMIGRATION! Roger Beckamp AfD #Bundestag #Remigration #migrationswende #AfD #afdsachsen[5989]

(9) Sachsen-Anhalt

Jan Moldenhauer, Landtagsabgeordneter und Landesvorstandsmitglied in Sachsen-Anhalt postete am 8. Januar 2023 auf Facebook:

> Klare Frage, klare Antwort: Illegale und kulturfremde Zuwanderer sofort millionenfach abschieben![5990]

(10) Thüringen

Am 24. September 2023 schrieb Robert Teske, Bundestagsabgeordneter und Landesvorstandsmitglied in Thüringen, auf Facebook:

> Millionenfache #Remigration schafft nicht nur Wohnraum, es macht auch die Mieten billiger. qoute: Baubranche in Not: "Wir werden uns an viel höhere Mieten gewöhnen müssen" https://t.co/zAcQtfSgCR[5991]

Am 26. September 2023 postete er auf X:

[5988] AfD Saarland, Facebook-Beitrag am 20.01.2024, https://www.facebook.com/afdsaarland/posts/pfbid0RFcgo4f8bPLxQoReYrveSs41QorQ35UKub9qDvZzRC2vbRZkSPZh8BGRbSNrJPiRl [zur Datenbank].
[5989] AfD Landesverband Sachsen, Facebook am 11.09.2023, https://www.facebook.com/AfD.Sachsen/videos/1461024244750532/ [zur Datenbank].
[5990] Jan Moldenhauer, MdL in Sachsen-Anhalt und Mitglied im Landesvorstand Sachsen-Anhalt, Facebook-Beitrag am 08.01.2023, https://www.facebook.com/Jan.Moldenhauer.AfD/posts/pfbid02DHPp86LyHqmhHpi85zXVJJD8yZfjHzrqi4haMcpprjGEhpjMwBLTMVPnpzLqaRPXl [zur Datenbank].
[5991] Robert Teske, MdB aus Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, X-Beitrag am 24.09.2023, https://www.twitter.com/robertteskehb/status/1705852661499670530 [zur Datenbank].

„Können Sie mir die Uhrzeit nennen, Herr Teske?“ „Zeit für millionenfache Remigration Herr Höcke, millionenfache Remigration!" https://t.co/0QaYtfNxfU[5992]

Am 7. November 2023 postete er auf X:

Die Forderung bei #Pegida war klar und deutlich: Abschieben! Nur mit der #AfD wird es die Politik der millionenfachen #Remigration geben! https://t.co/aQmqIwtQJo[5993]

Daniel Haseloff, Landtagsabgeordneter und Vorstandsmitglied in Thüringen, am 14. Dezember 2023 auf Telegram:

Unsere Länder werden von zahlreiche Krisen und Problemen geplagt - vom angespannten Wohnungsmarkt bis hin zur hohen Abgabenlast. Doch bevor das gelöst werden kann, braucht es eine Lösung der zentralen Krise des 21. Jahrhunderts - des Bevölkerungsaustausches. Wie? Durch millionenfache Remigration, wie Daniel Haseloff von der AfD-Thüringen erläutert.[5994]

bb) Pauschale Abschiebungen

(1) Im Gutachten verwendete Zitate

(a) Bundesverband und EU-Fraktion

Auf dem offiziellen TikTok Account von Alice Weidel, Bundessprecherin, wurde am 10. September 2025 eine Rede von ihr veröffentlicht, in der sie folgendes sagte:

Ich meine, das Bürgergeld ist der Hauptbucket, ist der Hauptteil. Und die Bürgergeldfinanzierung ist jetzt schon bei einem Defizit von fast 55 Milliarden, wenn Sie das hochrechnen. Und unsere Programmatik liegt ganz klar da, dass Sie Geldleistungen gar nicht an ausländische Staatsbürger auszahlen dürfen, vor allen Dingen nicht an illegale Asylmigranten. Und da liegt allein schon das Einsparpotenzial. Wenn Sie die

---

[5992] Robert Teske, MdB aus Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, X-Beitrag am 26.09.2023, https://www.twitter.com/robertteskehb/status/1706654192272556224 [zur Datenbank].
[5993] Robert Teske, MdB aus Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, X-Beitrag am 07.11.2023, https://www.twitter.com/robertteskehb/status/1721971132364886209 [zur Datenbank].
[5994] Daniel Haseloff, MdL in Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, Telegram-Beitrag am 14.12.2023 auf, https://t.me/DanielHaseloffAfD/383 [zur Datenbank].

> Sozialleistungen, zu denen im Übrigen auch Krankenversicherungsleistungen gehören, deutlich zurückfahren und die Leute, die hier keine Aufenthaltsberechtigung haben, endlich in ihre Heimatländer abschieben. Wir dürfen auch überhaupt gar nicht so viele Leute reinlassen. Wir haben Millionen in den letzten zehn Jahren reingelassen über die Politik der offenen Grenzen, die glasklar rechtswidrig ist. Und das werden wir als AfD-Regierung, werden wir das zurückfahren. Wir werden das Rad komplett zurückdrehen und wir werden diese Menschen dahin zurückführen, wo sie hergekommen sind. [5995]

Alice Weidel, Bundessprecherin, postete am 18. Januar 2024 auf X:

> Dieses Gesetz ist eine Farce. Der Staat wird verpflichtet, jedem Ausreisepflichtigen einen Anwalt zur Seite zu stellen - damit ist ab sofort jede (!) Abschiebung obsolet. Die zu erwartende Dauer zur Durchführung dieser Rechtsverfahren wird jeden Rahmen sprengen - und am Ende gibt es keine Abschiebung, sondern den deutschen Pass! #DeshalbAfD #AfD https://t.co/km5EuwytdX[5996]

Norbert Kleinwächter, damaliger Bundestagabgeordneter, sagte bei einer Wahlkampfveranstaltung am 14.09.2024 in Bad Freienwalde:

> Und ich sage Ihnen auch, wen wir so alles abschieben. Wir schieben die ganzen Leute ab, die so illegale Migranten sind, die vor nichts und niemandem geflohen sind, die keine politisch Verfolgten sind, die keinen Krieg hatten, da wo sie herkommen. Die schieben wir ab! Ich sag euch, wen wir noch abschieben. Wir schieben auch all diejenigen ab, die vielleicht aus einer bürgerkriegsähnlichen Situation kommen – Syrien, Afghanistan, sonst was –, die aber 13 Länder durchquert haben, bis sie an der deutschen Grenze aufgetaucht sind, um dort das Zauberwort ‚Asyl' auszusprechen, [...] auch diese Leute schieben wir ab. Wir schieben all diejenigen ab, die unter Angabe falscher Informationen nach Deutschland gekommen sind, die ihre Karriere hier in Deutschland mit einer Lüge begonnen haben. Diese Leute schieben wir ab! Wir schieben all die Leute ab, die sich einbilden, die hier mit Messern herumlaufen müssen und andere bedrohen müssen. Wir schieben all diejenigen Leute ab, die unsere jungen Schülerinnen teilweise schon tagtäglich bedrohen auf dem Weg zur Schule – wollen wir nicht im Busch ‚Ficki Ficki'. Ich

---

[5995] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, TikTok-Beitrag am 10.09.2025, https://tiktok.com/@alice_weidel_afd/video/7548416901920099607 [zur Datenbank].
[5996] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post am 18.01.2024, https://x.com/alice_weidel/status/1748050369224065154 [zur Datenbank].

> weiß, wovon ich rede, ich hab‘ ne Schülerin, der das passiert ist, die ist auf dem Weg zur Schule angesprochen worden von einem dieser wunderbaren Migranten, er möge doch mit ihr im Busch ‚Ficki Ficki‘ machen. Gott sei Dank war das ein Sport-Ass, die ist ihm einfach davongerannt. Aber das ist die Realität in Brandenburg, und das kann doch nicht wahr sein. Solche Leute schieben wir ab! Solche Leute schieben wir ab. Und wisst ihr, wofür dann Platz ist? Für all die Rentner, die sich ihre Wohnung nicht mehr leisten können, für die jungen Studenten […].[5997]

Norbert Kleinwächter, damaliger Bundestagsabgeordneter, veröffentlichte am 14. Februar 2025 eine Rede auf seinem TikTok-Kanal mit dem folgenden Inhalt:

> Und genau deswegen werden wir mit ganz klarer und harter Diplomatie sagen, die Leute kommen zu dir auf die eine oder andere Weise und wir schicken die Flugzeuge los und wir schicken die Schiffe los und wir schicken die Busse los. Wir werden diese Leute los, die allesamt illegal in unser Land gekommen sind, weil sie an der Grenze gelogen haben, weil sie teilweise ihre Identität verschleiert haben, weil sie nicht mitgewirkt haben bei der Aufklärung ihrer entsprechenden Fluchtursachen[5998]

Norbert Kleinwächter, damaliger Bundestagsabgeordneter, veröffentlichte am 23. August 2023 auf YouTube unter dem Titel „Massenzuwanderung schafft Armut“ ein Video, in dem er sich wie folgt äußerte:

> Wir müssen endlich aufräumen mit dieser illegalen Einwanderung. Wir müssen die Grenzen sichern, wir müssen die Grenzen schließen. Wir müssen dafür sorgen, dass Leute, die hier illegal eingewandert sind, auch sofort wieder abgeschoben werden und dass sie vor allem keinen Leistungsbezug erhalten.[5999]

[5997] Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg und ehem. stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Wahlkampfveranstaltung in Bad Freienwalde am 14.09.2024, TikTok-Beitrag am 15.09.2024, https://www.tiktok.com/@kleinwaechterafd/video/7414831004457684257 [zur Datenbank], ab 00:03:31.

[5998] Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg und ehem. stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion, TikTok-Beitrag am 14.02.2025, https://tiktok.com/@kleinwaechterafd/video/7471253504451972374 [zur Datenbank], ab 00:20:39.

[5999] Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg und ehem. stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion, YouTube am 23.08.2023, https://www.youtube.com/watch?v=VcK8i4n8DIM&t=174s [zur Datenbank], ab 00:02:53.

Hannes Gnauck, Bundestagsabgeordneter und Bundesvorstandsmitglied, postete am 23. September 2023 auf X:

> Ich bin strikt gegen eine Obergrenze beim Thema #Migration. Jeder Fremde mehr in diesem Land ist einer zu viel. Wir brauchen eine stringente #Remigration von denen, die hier sind.[6000]

Stephan Protschka, Bundestagsabgeordneter und Landesvorsitzender in Bayern, teilte am 04. Januar 2023 den folgenden Beitrag:

> Wer meint, er kann sich hier aufführen wie Zuhause, der kann gerne wieder heimgehen, auch in Kriegsgebiete.
>
> In Deutschland haben wir keine Probleme mit Chinesen, Japaner, Polen, Italiener usw. Die Probleme kamen mit den angeblichen Fachkräften aus überwiegend muslimischen Ländern.[6001]

Petr Bystron, Europaabgeordneter und damals Landesvorsitzendes in Bayerm, sagte auf einer Kundgebung in Schwerin am 30. Juli 2016 Folgendes:

> Wir müssen die Grenzen schließen erstmal, wir müssen alle abgelehnten Asylbewerber sofort zurückführen in ihre Heimat. Und liebe Freunde, wir müssen endlich eine gesellschaftliche Diskussion über die schnellste Rückführung von allen anderen beginnen, anstatt über sinnlose Integrationsversuche zu palabern.[6002]

Dennis Hohloch, Mitglied des Bundesvorstands und parlamentarischer Geschäftsführer der brandenburgischen Landtagsfraktion, behauptete am 1. Oktober 2024 auf TikTok , dass die SPD eine Quote für Ausländer und Migranten im öffentlichen Dienst einführen wolle:

[6000] Hannes Gnauck, MdB aus Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und Mitglied im Landesvorstand Brandenburg, X-Beitrag am 23.9.2023, https://x.com/Hannes_Gnauck/status/1705628027760038305 [zur Datenbank].
[6001] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern und agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Instagram-Post am 04.01.2023, https://www.instagram.com/p/Cm_hw87NnH6 [zur Datenbank].
[6002] Petr Bystron, MdEP, Kundgebung Markt Schwerin am 30.07.2016, YouTube am 08.08.2016, https://www.youtube.com/watch?v=LjtLpieFsy0 [zur Datenbank], ab 00:06:18.

> Dass SPD, FDP und Grüne offensichtlich keine Scham haben der eigenen Bevölkerung zu schaden und ausschließlich Politik für ihr linksgrünes Klientel zu machen, ist offensichtlich. Aber ich kann euch eins sagen, die einzige Quote die eine AfD-Regierung akzeptieren würde, wäre die Quote von 100 Prozent Abschiebungen. Das ist unser Versprechen. Wir wollen Remigration. Und wir wollen vor allem eins, Qualität statt Quote.[6003]

Auf einer Pressekonferenz der Brandenburger AfD-Landtagsfraktion am 11. Dezember 2024 waren die Abgeordneten Lena Kotré, Hans-Christoph Berndt, Dennis Hohloch und Peter Drenske anwesend. Auf die mehrfache Nachfrage eines BILD-Journalisten, ob Lena Kotré wisse, wie viele der 22.000 in Brandenburg lebenden syrischen Geflüchteten in Lohn und Brot seien, wollte diese keine konkrete Antwort geben. Bei der dritten Nachfrage schaltete sich Dennis Hohloch in die Diskussion ein und sagte: „Um das zu beantworten, offensichtlich bald niemand mehr!“ Holoch verbreitete diese Sequenz auf TikTok am Folgetag unter der Überschrift: „AfD gegen Bild-Zeitung – Wie viele Syrer arbeiten bald noch hier?“[6004] selbst noch einmal.

(b) Brandenburg

Lena Kotré, brandenburgische Landtagsabgeordnete, stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin Landtagsfraktion, äußerte sich am 20. Juni 2025 in einem Vortrag wie folgt:

> Wir brauchen einen Stopp weiterer nicht-europäischer Migration, überhaupt im besten Falle nach Europa rein. Wenn aber Europa seine Außengrenzen nicht schützt, dann müssen wir unsere Außengrenzen schützen und sagen, Deutschland ist zu, Deutschland wird nicht euer Zuhause werden und ihr habt in diesem Land nichts verloren. Ihr müsst draußen bleiben. Es muss aber klar sein, dass Menschen, die an der Grenze stehen, (..) ja,

---

[6003] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, TikTok-Beitrag am 01.10.2024, https://www.tiktok.com/@dennishohloch.afd/video/7420867002140511521 [zur Datenbank], ab 00:00:47.

[6004] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, https://www.tiktok.com/@dennishohloch.afd/video/7447176947286773014 [zur Datenbank].

> wir sind leider zu viele hier im Raum, dass Menschen, die an der Grenze zu Deutschland stehen, auch einfach wieder zurückgedrängt werden können. Das ist nicht unmenschlich, das ist nicht inhuman, das ist einfach nur ein Ausdruck einer vernünftigen Politik für unsere eigene Bevölkerung. Wir müssen das Asylrecht reformieren, völlig klar. Wir müssen weg von einer individuellen Prüfung zu einer gruppenbezogenen Prüfung. Wir können nicht jeden Einzelnen erstmal an der Grenze einsammeln lassen, in die Erstaufnahmeeinrichtung bringen, denn so ist es ja mittlerweile der Fall. Dort prüfen, na, hast du einen Grund, wo kommst du denn her, wer bist du? Nein, hier müssen wir gleich sagen, es gibt Gruppen, die haben überhaupt kein Recht einzureisen, die bleiben außen vor, die können hier keinen Asylantrag stellen. Und in den allermeisten Fällen sind es diejenigen, die über sichere Drittstaaten kommen. Deutschland kann nur über die Luft oder über Nord- oder Ostsee erreicht werden, wenn man nicht über sichere Drittstaaten kommt. Und die Menschen, die eben nicht so einreisen, über Wasser oder Luft, die haben kein Recht, hier einen Asylantrag zu stellen. Das ist Artikel 16a des Grundgesetzes. Das ist vielen Leuten überhaupt nicht mehr geläufig. Das hat Frau Merkel damals einfach mal ausgesetzt. Und mittlerweile ist es halt einfach so. Das wird hingenommen. Davon müssen wir wegkommen.[6005]

Yvonne Prause, Kreisrätin im Landkreis Oberhavel in Brandenburg, Mitarbeiterin eines AfD-Bundestagsabgeordneten und Listenkandidatin für den Landtagswahlkampf 2024, die als Brandenburger „AfD-TikTokerin“ bekannt wurde, postete am 13.11.2024 unter der Überschrift „13-jähriger Syrer ABSCHIEBEN!!! samt Blutlinie“ auf TikTok ein Video. Anlass für das Video war ein Bericht über eine jugendliche Bande im Raum Karlsruhe, die eine Vielzahl von Straftaten begangen haben soll und deren Anführer ein 13-jähriger Syrer gewesen sein soll. Da die Tatverdächtigen strafunmündig waren, konnte ein Strafverfahren nicht durchgeführt werden. Prause kommentiert dies mit den Worten:

[6005] Lena Kotré, Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, Vortrag: Remigration in Theorie und Praxis, YouTube-Video am 20.06.2025, https://www.youtube.com/watch?v=HV-gH_Dd_vw [zur Datenbank], ab 00:09:58.

> Ich hätte kein Hindernis. Hose runter, ordentlich verjacken und dann ab in den Abschiebeflieger und das mit der gesamten netten Blutlinie, die diese feinen kleinen Burschen haben. Also ich würde kein Hindernis sehe, ich wüsste was zu tun ist![6006]

(c) Sachsen

Der sächsische Landesverband teilte auf Facebook und Instagram am 15. Dezember 2022 den folgenden Beitrag, der ebenso von Jörg Urban, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender, geteilt wurde:

> Bestandserhaltungs- migration = Volksaustausch?
>
> Heute kamen die ersten Sozialsystem-Migranten - alles junge Männer aus den bekannten und vorrangig islamischen Asylherkunftsländern - in der neuen „Asylunterkunft“ auf dem Gelände vom Eventwerk auf der Hermann-Mende-Straße 1 in Dresden an. Aktuell gibt es dort eine Kapazität von ca. 160 Plätzen, die ab 2023 bis auf das Doppelte ansteigen soll. Die Stadt Dresden hat mit dem Eigentümer einen Mietvertrag geschlossen. Zu Kosten für Miete, Nebenkosten (ob es da auch nur 19 Grad kalt ist?), Verpflegung und Sicherheit werden wir anfragen und informieren.
>
> ⏩ Wir brauchen einen sofortigen Aufnahmestopp für unsere Landeshauptstadt und die klare Ansage an die Landesregierung, sofort mit massiven Abschiebungen zu beginnen.
>
> 👉Die #AfD-Stadtratsfraktion bringt dazu heute passend eine Resolution zu einem Flüchtlingsmoratorium im Stadtrat ein. via @afddresden
>
> Bestandserhaltungs-Migration = Volksaustausch? Dresden 2022. Heute kamen die ersten Sozialsystem-Migranten - alles junge Männer aus den bekannten und vorrangig islamischen Asylherkunftsländern - in der neuen ‚Asylunterkunft‘ [...] an. [...] Wir brauchen einen sofortigen Aufnahmestopp für unsere Landeshauptstadt und die klare Ansage an die Landesregierung, sofort mit massiven Abschiebungen zu beginnen.[6007]

[6006] Yvonne Prause, Kreisrätin im Landkreis Oberhavel in Brandenburg, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 77.

[6007] AfD Landesverband Sachsen, Facebook-beitrag am 15.12.2022, https://www.facebook.com/AfD.Sachsen/videos/886883389161372/ [zur Datenbank];

Der sächsische stellvertretende Landesvorsitzende und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Sebastian Wippel postete auf seinem Telegram-Kanal am 17. Oktober 2023:

> Terrorangriff in Brüssel offenbart wieder einmal: Wir importieren uns massenhaft potentielle Kriminelle und Schwerverbrecher!
>
> Wieder einmal wurde Europa Zeuge der erbarmungslosen Folgen unkontrollierter Masseneinwanderung. Wieder einmal mussten wir mit ansehen, wie unschuldige Menschen Ihr Leben durch die Hände eines islamistischen Fundamentalisten verloren. Und wieder einmal können wir zuhauf inhaltsleere Betroffenheitsbekundungen von Massenmigrationsbefürwortern im Netz finden, ohne deren fanatische Politik der offenen Grenzen eben jene schwedischen Fußballfans in Brüssel nicht unter „Allahu Akbar"-Rufen und Gewehrschüssen hätten sterben müssen.
>
> Der Täter: Der inzwischen von der belgischen Polizei erschossene Abdessalem Lassoued, ein Tunesier sowie illegaler Einwanderer ohne Aufenthaltserlaubnis – und nur einer von vielen, die in den vergangenen Jahren für das Leid unzähliger Europäer verantwortlich waren; sei es durch Vergewaltigungen, Messermorde oder eben solche terroristischen Akte, wie hier vorliegend.
>
> Es sind eben solche Taten, die zeigen, dass hemmungslose Massenmigration eben gerade keine „Bereicherung" ist. Sie löst keinen „Fachkräftemangel" und macht uns auch nicht „diverser" oder als Gesellschaft „toleranter". Sie treibt uns gesamtgesellschaftlich in den Abgrund, setzt unsere Sicherheit aufs Spiel und erodiert unseren Sozialstaat. Wir importieren uns Probleme und Konflikte, die ohne Millionen an zugewanderten Arabern, Afrikanern und Türken nicht auf deutschen Boden bestehen würden – ein Umstand, der sich auch am vergangenen Sonntag wieder einmal zeigte, als 1.000 pro-palästinensische Demonstranten in Berlin unsere Polizisten trotz eines Demoverbots bedrängten, diese mit Gegenständen bewarfen und auf sie einschlugen.
>
> Uns hilft nur noch ein Dreiklang: Grenzen dicht, Abschiebung aller irregulär Eingewanderten, Remigration!

Instagram-beitrag am 15.12.2022, https://www.instagram.com/p/CmMGJcwM492 [zur Datenbank]; sowie Repost von Jörg Urban, MdL in Sachsen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Sachsen, Facebook-Repost am 15.12.2022, https://www.facebook.com/AfD.Sachsen/videos/886883389161372/.

> Anders werden wir dieses Problem nicht mehr los. Anders können wir die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger nicht länger gewährleisten. Und anders können wir nicht dafür sorgen, dass Europa endlich wieder zu einem Kontinent für uns Europäer wird und nicht länger ein Paradies für Sozialschmarotzer aus der Dritten Welt darstellt! [6008]

(d) Sachsen-Anhalt

Jan Moldenhauer, Landtagsabgeordneter und Landesvorstandsmitglied in Sachsen-Anhalt, postete am 11. Juni 2022, auf Facebook:

> Großbritannien macht es richtig und schiebt illegale Zuwanderer nach Ruanda ab. Daran sollte sich Deutschland ein Beispiel nehmen. Die kulturfremden jungen Männer müssen zurück nach Afrika geschickt werden, denn dort gehören sie hin.[6009]

(2) Weitere Äußerungen

(a) Bundesverband und EU-Fraktion

Der AfD-Bundesverband formulierte auf Facebook am 3. Januar 2019 in Bezug auf Schutzsuchende Folgendes:

> Die AfD fordert, diese, gegen die eigene Bevölkerung gerichteten, Gesetze dringend zu überarbeiten und gewalttätige, angeblich "Schutzsuchende", vor denen immer mehr Einheimische mehrmals täglich in Buntland Schutz suchen müssen, rigoros und ohne Vorwarnung abzuschieben. Sollte dies aufgrund "verlorengegangener" Ausweise nicht möglich sein, sind ausländische Straftäter so lange in Abschiebehaft zu nehmen, bis ihnen wieder einfällt, aus welchem Land sie einst "geflüchtet" sind, um sich auf Kosten der deutschen Steuerzahler ein arbeitsfreies Leben finanzieren zu lassen und unsere Bürger zu terrorisieren![6010]

[6008] Sebastian Wippel, MdL in Sachsen, stv. Landesvorsitzender und stv. Fraktionsvorsitzender Sachsen, Telegram-Beitrag am 17.10.2023, https://www.t.me/sebastianwippel/1381# [zur Datenbank].
[6009] Jan Moldenhauer, MdL in Sachsen-Anhalt und Mitglied im Landesvorstand Sachsen-Anhalt, Facebook-Beitrag am 11.06.2022, https://www.facebook.com/Jan.Moldenhauer.AfD/posts/pfbid035ZJb1KmWksRbwpBcKu2PxtoRPPtpEMDyW7TpEMsmtqLP972duTrpsiAvYwspCdkpl [zur Datenbank].
[6010] AfD, Facebook am 03.01.2019, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/pfbid02mygidnT5eendiNucJ1FPZTTKetRznDiaSJEKaqavehUgLQ7ugg8oMuo8jyojDCRol [zur Datenbank].

Dennis Hohloch, Mitglied des Bundesvorstands und parlamentarischer Geschäftsführer der brandenburgischen Landtagsfraktion, veröffentlicht am 24. September 2024 auf seinem TikTok Account einen Ausschnitt aus einer Rede zur Migrationsobergrenze:

> Und ich möchte Ihnen noch eine Sache sagen, diese Migrationsobergrenze ist aus zweierlei Dingen noch interessant. Erstens, weil ich damit im Verfassungsschutzbericht stehe, währenddessen ein Oberbürgermeister von der SPD es offen fordern kann, währenddessen es eine Bundesbildungsministerin von der CDU offen fordern kann, ohne im Verfassungsschutzbericht zu stehen. Das zeigt mal wieder die Einordnung dieser Behörde ganz deutlich. Und das Zweite, diese Migrationsobergrenze bräuchten wir gar nicht, wenn diese Regierung endlich die Probleme bei der Wurzel packen würde und Remigration betreiben würde. Wir haben es nämlich in Brandenburg bei den 11% Schüler mit Migrationshintergrund mit 9,5% Ausländerquote zu tun. Also fast 90%, ca. 90% der Kinder mit Migrationshintergrund sind Ausländer. Das sind Kinder von Eltern, die zum Großteil kein Recht haben, hier in diesem Land zu sein. Und eine AfD-Regierung würde diese Leute abschieben und dementsprechend das Problem von sich selbst aus lösen. Und dann bräuchten wir auch keine Migrationsobergrenze mehr, meine Damen und Herren.[6011]

Beatrix von Storch, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Bundestagsabgeordnete, äußerte sich am 20. Juni 2024 auf Telegram:

> Viel zu spät beginnt nun eine Diskussion, ob manche Syrer (z.B: Kriminelle) nicht zurück müssen, weil es in Teilen von Syrien kein Risiko für Leib und Leben gibt. Das ist der völlig falsche Ansatz: wenn es irgendwo in Syrien sichere Zonen gibt, müssen nun ALLE Syrer zurück. Es gibt keinen Grund dafür, dass Syrer in deutschen Städten finanzielle Unterstützung genießen, wenn sie sicher heimatnah etwa in Damaskus oder anderswo in Syrien untergebracht werden könnten. #AbschiebeOffensive #DeshalbAfD (Viel zu spät beginnt nun eine Diskussion, ob manche Syrer[6012]

[6011] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, TikTok-Beitrag am 24.09.2024, https://tiktok.com/@dennishohloch.afd/video/7553537138566909206 [zur Datenbank].
[6012] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Telegram-Post am 20.06.2024, https://t.me/beatrixvstorch/3025 [zur Datenbank].

Beatrix von Storch, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Bundestagsabgeordnete, schrieb am 13. April 2025 auf Facebook:

> Wieviele Menschenleben werden im Namen von Toleranz und Menschenrechten noch geopfert? Muss die AfD erst 51 % bundesweit haben, bis RIESIGE Charterflüge STÜNDLICH die Syrer von Deutschland zurück nach Syrien schaffen?[6013]

Beatrix von Storch, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Bundestagsabgeordnete, schrieb am 23. Dezember 2022 auf Telegram:

> Die CDU streitet sich mit sich selbst und der Ampel um "die richtige" Zuwanderung. Besser wäre es, wir würden eine Debatte führen, wie wir unsere deutsche Kultur wieder zur Leitkultur machen und wie wir illegale, kriminelle und anpassungsunwillige Ausländer wieder loswerden.[6014]

Markus Frohnmaier, Mitglied des Bundestages und stellvertretender Vorsitzender der Bundestagsfraktion, schrieb am 5. Februar 2025 auf Telegram:

> Stuttgart. Das Megaevent dieses Wahlkampfs, was die AfD Baden-Württemberg angeht, steigt an diesem Sonntag. Dann gastiert die Spitzenkandidatin Alice Weidel im Konzerthaus in Heidenheim. Fünf weitere Großveranstaltungen mit bundespolitischer Prominenz haben bereits stattgefunden oder finden noch statt. Immer sei die Bude voll, berichtet Co-Landeschef Markus Frohnmaier – so voll, dass nicht alle reinkämen. Vor der Tür ist allerdings auch einiges los. 800 Gegendemonstranten sind es allein am 22. Januar in Leonberg, ebensoviele am Dienstag dieser Woche in Karlsruhe. In Leonberg lobt der AfD-Co-Bundesvorsitzende Tino Chrupalla Alice Weidel: „Sie ist die beste Kanzlerkandidatin, die wir haben." Frohnmaier spricht auch, heißt alle „Ausländer, die die deutschen Werte und Gesetze achten, herzlich willkommen". Für die anderen heiße es aber „abschieben, abschieben, abschieben – bis die Startbahn glüht". Und: „78 Prozent der Menschen haben Angst, ihre Meinung zu sagen." Der andere Landesvorsitzende, Emil

---

[6013] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktiom, Facebook-Post am 13.04.2025, https://www.facebook.com/BeatrixVonStorch/posts/pfbid0LiCn5e5LQMUbzdfeNcSXMgoWprV9qg1CdnFPJ2PDcDrrgvSC3TzbzqvF8LdxtMB5l [zur Datenbank].

[6014] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Telegram-Post am 23.12.2022, https://t.me/beatrixvstorch/1754 [zur Datenbank].

> Sänze, preist das klassische Familienbild und fordert eine Rückbesinnung auf „alte Werte“.[6015]

Martin Hess, Bundestagsabgeordneter, stellvertretender innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion sowie stellvertretender Landesvorsitzende in Baden-Württemberg, forderte in einer Rede im Bundestag, die am 27. April 2023 auf YouTube veröffentlicht wurde:

> Abschiebehindernisse müssen endlich beseitigt und vorziehbare Ausreisepflichtige konsequent abgeschoben werden. Wer diese Maßnahmen nicht umsetzt und immer noch eine unbegrenzte Migrationspolitik befürwortet, der stellt die Belange Fremder über die Interessen der eigenen Bürger, missachtet damit in bösartiger und beschämender Weise existenzielle Grundlagen unseres Gemeinwohls und spaltet unsere Gesellschaft. Und solche Leute, das sage ich in aller Deutlichkeit, haben in einer Regierung nichts zu suchen. Und eine abschließende Meldung noch an die Kollegen der CDU/CSU. Man liest ja jetzt allenthalben, sie wollen eine knallharte Wende in der Migrationspolitik. Ich darf mir wirklich nur eines, erlaube mir eines zu sagen, hätten sie 2015 die Maßnahmen der AfD umgesetzt, dann hätten wir dieses ganze Chaos und diese ganzen Probleme überhaupt gar nicht.[6016]

Martin Hess, Bundestagsabgeordneter, stellvertretender innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion sowie stellvertretender Landesvorsitzende in Baden-Württemberg, äußerte sich bei einem Bürgerdialog in Donaueschingen, der auf TikTok am 26. Oktober 2025 veröffentlicht wurde:

> Wir werden konsequent von Geld auf Sachleistungen umstellen. Wir wissen, dass all jene, die illegal nach Deutschland gekommen sind, eben keine Flüchtlinge sind, wie Sie uns immer erzählen, die aus nackter Angst ums Überleben nach Deutschland kommen. Weil wir alle wissen, weder in Österreich noch in der Schweiz noch in Polen noch in der Tschechei noch in Frankreich noch in den Benelux-Staaten noch in Dänemark droht

---

[6015] Markus Frohnmaier, MdB aus Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, stv. Vorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post am 05.02.2025, https://t.me/frohnmaier/2273 [zur Datenbank].
[6016] Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, YouTube-Beitrag am 27.04.2023, https://www.youtube.com/watch?v=hXQ7aPCyR18 [zur Datenbank], ab 00:04:23.

irgendeinem dieser Leute übel. Weder für die Gesundheit noch für das Leben noch für sein Eigentum. Die sind in diesen Ländern alle in Sicherheit. Der einzige Grund, warum diese Leute zu uns kommen, sind die hohen Sozialleistungen. Und solche Leute, das sind keine Flüchtlinge, das sind Armuts- oder Sozialmigranten und wir lassen diesen Millionenflachen Zufluss in unser Land schlicht und ergreifend nicht mehr zu.

Und dann, nur dass man das mal richtig einordnen kann, bin ich ziemlich sicher, mit der Umstellung von Geld auf Sachleistungen werden sehr, sehr viele Deutschland freiwillig verlassen. Aber wir werden dann noch einen harten Kern haben und diese Zahl wird nicht unbedingt klein sein, aber auch hier ist entscheidend, dass der politische Wille zählt.

Und ich muss jetzt mal unseren Ministerpräsidenten-Kandidaten zitieren. Wir werden jeden, der hier illegal sich auffällt oder der als Ausländer eine Straftat begeht, abschieben. Und zwar mit einer solchen Intensität, bis die Rollbahnen glühen. Zitat Markus Frohnmaier und Recht hat er. Ja, also soviel zu dem Thema, wir hätten keine Problemlösungskompetenz.

Und lasst euch bitte auch nicht erzählen, dass manche Probleme so komplex wären, dass es da halt keine einfachen Lösungen gäbe. Doch, die gibt es. Und ich sage es in aller Deutlichkeit. Diese illegale Massenmigration hat zu einer wahnsinnigen Verschlechterung der Sicherheitslage in Deutschland geführt. Diese Leute zeigen mit ihrer täglichen aktuellen Politik, dass euer Schutz und eure Sicherheit für diese Regierenden keine Relevanz hat. Und wer euch, wer unsere Familien nicht schützen kann oder nicht schützen will, der soll Platz machen für die, die es können und die es wollen. Und das ist in Deutschland nur noch die AfD, liebe Freunde.[6017]

Norbert Kleinwächter, damaliger Bundestagsabgeordneter und stellvertretender Vorsitzender der Bundestagsfraktion, erklärte in einer Rede im Bundestag:

Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, es ist doch absolutes deutsches Politikversagen. Wenn unsere polnischen Nachbarn zehntausende

[6017] Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, TikTok-Post am 26.10.2025, https://www.tiktok.com/@martin_hess_klartext/video/7565470383260847382 [zur Datenbank], 00:09:33.

> Polizisten und Soldaten an der Grenze zusammenziehen müssen, die dort in 15 Stunden Schichten um ihr Leben fürchten, weil pausenlos illegale Migranten sie mit Steinen bewerfen und sie am liebsten umnieten würden auf ihrem Weg nach Europa, nach Deutschland, und Deutschland gleichzeitig weder willens noch in der Lage zu sein scheint, endlich einmal Recht und Gesetz, was gilt, anzuwenden und sich ganz klar zur Rechtsstaatlichkeit zu bekennen, meine Damen und Herren. Wenn Mateusz Morawiecki in Deutschland ein Interview gibt und ganz deutlich sagt, wir müssen die Grenze schützen, denn wenn wir heute Tausende durchlassen, dann kommen morgen Hunderttausende, übermorgen Millionen, dann ist das doch ein Hilferuf an Deutschland. Denn Deutschland ist nicht nur ein Teil des Problems, Deutschland ist der Kern des Problems. Denn das Ziel dieser Leute ist ja nicht die Europäische Union im Allgemeinen, dieses Ziel ist Deutschland. Und Frau Nastic, das erklären die ganz offen, wenn die aufgesammelt werden von polnischen Grenzschützern, mit denen sie sich ja offensichtlich nie unterhalten, dann sagen sie ganz deutlich auf die Frage, wollen sie Asyl in Polen beantragen? Nein, wir wollen nach Germany, deutliche Betonung, auf Money, weil ihr Bild ist, weil die Grundlage ihres Tickets für 10.000 Euro mit der Schleusung über die Grenze war, dass Merkel ihnen ein Haus baut, dass Merkel sie verhält. Meine Damen und Herren, Deutschland kann nur eine richtige Sache an dieser Situation tun. Deutschland muss ganz klar bekunden, niemand kommt hier rein. Alle werden abgeschoben. Kein Cent aus unseren Sozialkassen kann an diese Menschen ausgezahlt werden. Und meine Damen und Herren, wir haben Recht und Gesetz und auch die Menschenrechtskonvention und die Flüchtlingskonvention hinter uns bei dieser Sache. Denn es handelt sich nicht um Flüchtlinge. Es handelt sich um Menschen, die Asyl in Polen ablehnen. Und ich bitte Sie, bewahren Sie die Stabilität unseres Landes und unserer Heimat. Vielen Dank. [6018]

Der (inoffizielle) Account des AfD-Landesverband Rheinland-Pfalz teilte am 11. Dezember 2023 ein Video von Alice Weidel, Bundessprecherin, auf TikTok:

> Na, also wir versprechen ja nicht nur, sondern ich bin mir sicher, dass wir auch in die Umsetzung kommen. Und zwar in der ersten Regierungsverantwortung der Alternative für Deutschland. Was sie tun werden, ist als allererstes die gesamten ausreisepflichtigen Ausländer auszuweisen. Das sind ja rund knapp eine halbe Million, wenn man den

[6018] AfD TV, An Polens Grenze zeigt sich deutsches Politikversagen!, YouTube am 26.11.2021, Rede von Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg und ehem. stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion, https://www.youtube.com/watch?v=BQMv-NSwtL0 [zur Datenbank].

offiziellen Zahlen ja Glauben schenken darf. Eine halbe Million, die sofort abgeschoben werden müssen. Jeder Straftäter hat sein Aufenthaltsrecht hier verwirkt. Auch die müssen abgeschoben werden. Und auch ansonsten Menschen, die hier für ein Kalifat oder gegen die freiheitliche Grundordnung demonstrieren, haben ihr Aufenthaltsrecht verwirkt.[6019]

Am 4. Juli 2023 postete Christina Baum, Bundestagsabgeordnete und damals Bundesvorstandsmitglied, auf Telegram den folgenden Beitrag:

Besorgter Blick nach Frankreich: Droht uns in Deutschland ein Bürgerkrieg?

Angesichts der aktuellen massiven Ausbrüche an Migrantengewalt in Frankreich müssen wir uns fragen, ob solche bürgerkriegsartigen Zustände nicht auch bei uns künftig drohen können.

Die vorsätzlich forcierte Massenmigration nach Deutschland bei gleichzeitiger ebenso vorsätzlicher Demontage unserer Wirtschaft wird in absehbarer Zeit zwangsläufig zu eskalierenden Verteilungskämpfen führen.

Da eine Integration kulturfremder Bevölkerungen in dieser Größenordnung nicht leistbar und damit illusorisch ist und von der herrschenden Klasse auch gar nicht mehr angestrebt wird, werden die Verteilungskämpfe entlang der ethnokulturellen Bruchlinien der Parallelgesellschaften und der einheimischen Bevölkerung erfolgen.

Kombiniert mit der zunehmenden Erosion der öffentlichen Sicherheit und den wachsenden No-Go-Areas für deutsche Polizisten braut sich in unserem Land ein explosives Gemisch zusammen, das sich eines Tages entladen wird.

Wenn wir hier nicht schleunigst das Ruder um 180* herumreißen und eine umfassende, humane Remigration illegaler und nichtintegrierbarer Migranten in Gang setzen, sind die schrecklichen Szenen in Frankreich auch bei uns nur eine Frage der Zeit.[6020]

[6019] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, TikTok-Post am 11.12.2023, https://www.tiktok.com/@alice_weidel_afd/video/7302758340088614176 [zur Datenbank].

[6020] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Beitrag am 04.07.2023, https://t.me/klartextbaum/2542[zur Datenbank].

(b) Berlin

Frank-Christian Hansel, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhaus, postete am 10. Januar 2024 auf Facebook:

> Klarstellung von Martin #Sellner heute zur unsäglichen Medienberichterstattung:
>
> "Massenhafte Vertreibung von Staatsbürgern"
>
> "Fama crescit eundo", die Lüge wächst, in ihrer Verbreitung.
>
> Wie bei der "Christchurchlüge" verbreitet die Presse gerade mit aller Gewalt eine glatte Falschaussage, so lange bis sie faktisch zur "Wahrheit" wird. Ich habe heute bereits Videos gemacht, stundenlang Interviews gegeben und telefoniert. Hier nochmal eine Schriftliche Stellungnahme:
>
> - Ich habe an der besagten Veranstaltung teilgenommen und, wie bei vielen anderen Gelegenheiten, über meine Bücher referiert. In meinem Vortrag ging es jedoch nicht um einen „geheimen Masterplan“ oder gar dessen Finanzierung. Auch habe ich kein Geld entgegengenommen. Es gab keine "Absprache" mit der AfD und es gibt keinen gemeinsamen "Masterplan".
>
> -Alle Punkte, die ich im Vortrag angesprochen habe, vertrete ich auch öffentlich. Sie werden im patriotischen Lager breit und diskutiert. Die vermeintlichen Zitate aus meinem Vortrag wurden sinnentstellend gekürzt und verzerrt. Niemals habe ich "Vertreibungen" gutgeheißen.
>
> - Remigration betrifft nicht alle Migranten, sondern jene, die unserer Gesellschaft wirtschaftlich, kriminell, oder kulturell schaden, Parallelgesellschaften Bilden und durch die ethnische Wahl die Demokratie unterwandern. Das trifft idR auf europäische und andere westliche Migranten nicht zu.
>
> -In dieser Zielgruppe unterscheide ich zudem klar und scharf zwischen Asylanten, Ausländern und Staatsbürgern. Abschiebungen betreffen selbstverständlich NUR ausreisepflichtige Nichtstaatsbürger. NIEMALS habe ich etwas anderes behauptet.
>
> Ich stellte mehrfach unmissverständlich klar, dass keine Unterschiede zwischen Staatsbürgern gemacht werden können – es somit keine Staatsbürger zweiter Klasse geben kann - sowie alle Remigrationsmaßnahmen gesetzlich sein müssen.

-Remigration umfasst darüber hinaus nicht nur Abschiebungen, sondern auch Hilfe vor Ort, Leitkultur und Assimilationsdruck. Die Forderung ist Teil einer alternativen Migrations- und Familienpolitik, deren Ziel es ist, die Einwanderung so zu organisieren, dass sie die Aufnahmegrenzen Deutschlands nicht übersteigt.

- Auf nicht-assimilierte Staatsbürger, wie z.B. Islamisten, Clankriminelle, Sozialbetrüger, etc., soll durch eine Politik der Leitkultur und Assimilation langfristig Anpassungsdruck ausgeübt werden. Damit einher gehen Anreize zur freiwilligen Rückkehr, wie sie längst von zahlreichen EU-Staaten angeboten werden. [6021]

(c) Nordrhein-Westfalen

Der AfD-Landesverband Nordrhein-Westfalen veröffentlichte im September 2024 auf der Website:

Hunderttausende Migranten in Deutschland sind „ausreisepflichtig“ – ein Wort, das offenbar seit langem nur als Idee, als Vorschlag, als gut gemeinter Hinweis verstanden wird. Allein in Nordrhein-Westfalen fallen rund 60.000 Personen in diese Kategorie. All jenen muss man erklären: Ist die Aufenthaltserlaubnis erloschen, geht’s ab nach Hause – und zwar ohne Umwege.

Dass abgelehnte Asylbewerber nach aktuellem Stand mehrfach gegen ihre Ablehnung klagen können, zur Not einfach aus- und wieder einreisen, um das Spiel von neuem zu beginnen, haben wir alle mitbekommen. Und während sich dieses Chaos abspielt, werden an anderer Stelle Menschen eingebürgert (!), die rechtlich gesehen nie einen Fuß in unser Land hätten setzen dürfen.

Schiebt man dann doch einmal eine Handvoll Menschen ab, so wie kürzlich die 28 afghanischen Intensivstraftäter, bekommen die noch 1.000 € Reisebonus in die Hand gedrückt. Wieviele von denen mittlerweile wieder auf dem Weg nach Deutschland sind? Gute Frage.

Diese Umstände zeigen uns vor allem eins: Die Zeit des Redens ist vorbei. Man löst solche Probleme nicht durch immer neue Absichtserklärungen und Versprechungen. Die Gesetzeslage ist eindeutig. Was fehlt: Der Wille zur Durchsetzung.

[6021] Frank-Christian Hansel, MdA Berlin, Facebook-Post am 10.01.2024, https://www.facebook.com/fchansel/posts/pfbid02LWCUePSqgeBjhqnPy37Dx4StBCa8LSTWcUzgDqmUZS559ZJbDAFQP9Djg8su2PeKl [zur Datenbank].

Niemand kann sagen, wir seien nicht gütig und geduldig gewesen. Deutschland hat sich als übergeduldiger Gastgeber gezeigt. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, ungebete Gäste vor die Tür zu setzen. Ob das geht? Wer es herausfinden will, braucht nur bei der nächsten Wahl AfD zu wählen.[6022]

Uwe Schulz, Bundestagsabgeordneter, postete am 5. Juli 2020 auf Facebook:

Stuttgart hatte mit dem letzten Juni-Wochenende wieder eine Zitterpartei. Vermutlich einem vorsorglichen Großaufgebot der Polizei ist es zu verdanken, dass es zu Szenen wie am Wochenende zuvor kommen konnte.

Ich frage: Soll das jetzt an jedem Wochenende in Großstädten so sein? Die ständige Gefahr schweren Diebstahls, gefährlicher Körperverletzung, tätlicher Angriffe auf Polizeibeamte, schwerer Landfriedensbruch, versuchter Totschlag und und und.

Die Woche davor hatte sich ein Mob aus Hunderten von Migranten, assistiert von Linksextremen, auf zahlenmäßig weit unterlegene Polizeikräfte gestürzt, nachdem sie einen 17jährigen auf Drogen kontrollieren wollten. Der Bundesvorsitzende der deutschen Polizeigewerkschaft fasste zusammen: „Diese Exzesse wird es künftig vor allem in großen Metropolen geben, sich dann aber auch in Kleinstädten zeigen."

Die AfD macht nicht im großen Beschwichtigungskartell mit und scheut sich nicht, die Dinge beim Namen zu. Wir lassen unsere Empörung auch nicht als Angriff auf die Pressefreiheit u. ä. umdeuten! Die AfD deckt das Problem schonungslos auf. Denn: Eine offene gesellschaftliche Debatte über die Gründe für das Scheitern der Integration ist wichtiger denn je.

Fakt ist: Die Inbesitznahme des öffentlichen Raumes erfolgt immer aggressiver, die Parallelgesellschaften sind immer besser organisiert. Eine nie dagewesene Verachtung für den deutschen Staat ist nicht nur bei den Neuankömmlingen, sondern insbesondere auch bei muslimischen Migranten der dritten Generation festzustellen.

Auch wenn die deutsche Gesellschaft weder Mühen noch Kosten scheut, um Integration zu ermöglichen: vielen der seit Jahrzehnten Zugewanderten fehlt schlichtweg die Bereitschaft, sich zu integrieren. Sie richten sich vielmehr außerhalb der Mehrheitsgesellschaft ein, was ihnen die Politik bis dato sehr leicht macht.

[6022] AfD Landesverband Nordrhein-Westfalen, Weniger reden, mehr abschieben, Beitrag im September 2024, https://afd.nrw/aktuelles/2024/09/weniger-reden-mehr-abschieben/.

Stuttgart ist sozusagen die Schrift an der Wand: Es geht direkt um Landnahme durch Gruppen, die sich infolge ihres zahlenmäßigen Anwachsens aufgrund der Zuwanderung immer mehr hervorwagen.

Was ist zu tun? Wir brauchen vor allem ein Einwanderungsgesetz, das sich an der qualifizierten und nutzbringenden Einwanderung orientiert.

Die Umsetzung eines Asylrechts, das wirklich nur tatsächlich Verfolgten Schutz bietet und sich am Wortlaut des Grundgesetzes Art. 16a orientiert. Und vor allem einen humanitären Ansatz, der nicht primär den Wunsch der Wirtschaftsflüchtlinge nach Verbesserung ihrer Lage verfolgt, sondern in erster Linie die Stabilität unserer Gesellschaft und des Sozialstaats. Stuttgart ist eine Chance zu durchgreifender Veränderung. Wird sie nicht genutzt, bestärkt das nur jene, die offensichtlich zu allem bereit sind.

Die AfD steht klar und eindeutig dazu, dass die Konsequenzen aus dem äußerst laschen Umgang zum Thema "Asylanten" und "Migranten" nur bedeuten können: RÜCKABWICKLUNG. Also: Abschiebung. Heimkehr. Zukünftige Einreiseverbote der Ausgewiesenen. Ohne Ansehen der Personen. [6023]

Hans-Christoph Berndt, stellvertretender Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, teilte am 13. Dezember 2024 einen Beitrag der Fraktion im brandenburgischen Landtag auf Facebook:

Rückkehroffensive starten - Syrer müssen zurück in ihr Heimatland!

Das fordern wir heute in einer Sondersitzung.

Assad ist nicht länger Regierungschef von Syrien. Somit gibt es für die aller meisten Syrer die seit 2015 nach Deutschland kamen keinen Fluchtgrund mehr. Sie müssen unverzüglich das Land verlassen und remigrieren. Dr. Christoph Berndt wird im Plenum dazu sprechen.[6024]

[6023] Uwe Schulz, MdB aus Hessen, Facebook-Post am 05.07.2020, https://www.facebook.com/uweschulzafd/posts/pfbid0w5qvC5LEJMobaVkuDuczjBhzdcKTJwA6XWekuHukxoY8kSP1cMb7d7iWUgBnct36l [zur Datenbank].

[6024] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Facebook-Post am 13.12.2024, https://www.facebook.com/HCBerndt/posts/pfbid02MEtpfFNeZRKKG9QuXnznncpYeQEBxHrz2TTeAcH9iQcc3ETEPPC8QC8vdf5kRKxTl [zur Datenbank].

b) Zielgruppe: Weit gefasste Gruppen von Schutzsuchenden ohne individuelle Prüfung

aa) Zielgruppe 1: Geduldete und Personen ohne Schutzstatus

(1) Im Gutachten verwendete Zitate

Der Bundesvorstand veröffentlichte am 22. August 2024 unter Bezugnahme auf Stephan Brandner, stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Bundestag, Bundesvorstandsmitglied und Bundestagsabgeordneter aus Thüringen, die folgende Stellungnahme auf ihrer eigenen Homepage:

> Berlin, 22.08.2024. Wie aus einem Schreiben der Bundespolizei hervorgeht, werden gewalttätige Migranten, die sich aktiv gegen ihre Abschiebung wehren, auf freien Fuß gesetzt. Stephan Brandner, stellvertretender Bundessprecher der Alternative für Deutschland, stellt fest, dass dies genau das Gegenteil einer effizienten und notwendigen Abschiebepolitik ist: „Gerade und vor allem gewalttätige und renitente Migranten ohne Aufenthaltsstatus haben in Deutschland nichts verloren. Eine massive und robuste Abschiebeinitiative, die alle Ausreisepflichtigen unverzüglich außer Landes bringt, ist die erste wichtige Maßnahme, um dem Asylchaos beizukommen. Es ist ohne Zweifel eine Kraftanstrengung, knapp 300.000 Personen abzuschieben, aber Recht und Gesetz müssen um- und durchgesetzt werden. Das sind wir den redlichen Bürgern in diesem Land schuldig. Als AfD versprechen wir nicht nur, wie Bundeskanzler Scholz – wir setzen um. Und zwar sofort.[6025]

René Springer, Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender des Landesverbands Brandenburg, sagte am 2. September 2024 auf einer Wahlkampfveranstaltung in Lübben:

> Wir werden die Zuwanderung steuern, begrenzen, und wir werden die außer Landes bringen, die nicht hierhergehören. Und ja, das sind mehr als eine Million. Das ist deutlich mal angesagt hier! Und weil mich Journalisten immer ansprechen auf die , millionenfache Remigration ‘ - es sind eben nicht nur 300.000 Ausreisepflichtige, es sind auch 700.000 ohne Aufenthaltsgenehmigung […], das sind über 500.000, die über Jahre

[6025] AfD, Stephan Brandner: Abschiebungen konsequent und robust durchsetzen!, 22.08.2024, https://www.afd.de/stephan-brandner-abschiebungen-konsequent-und-robust-durchsetzen/.

> Bürgergeld beziehen, das sind 250.000 kriminelle Ausländer jedes Jahr, das sind Syrer, die in ihre Heimat zurückkehren können, weil es dort sicher ist; das sind Ukrainer, die in ihre Heimat zurückkehren können, denn wer Urlaub machen kann in der Ukraine, der kann da auch leben. Und wenn man das alles aufsummiert, da sind wir ganz klar bei einer siebenstelligen Zahl. […] Stehen wir zu unseren Positionen! Kämpfen wir für unser Land, für unsere Interessen, kämpfen wir für Deutschland und für die Interessen unserer Leistungsträger und vor allem: Kämpfen wir für die Zukunft unserer Kinder […].[6026]

bb) Zielgruppe 2: Straftäter*innen und Gefährder*innen

(1) Im Gutachten verwendete Zitate

(a) Bundesverband und EU-Fraktion

Alice Weidel, Bundessprecherin, äußerte sich in einer Rede im Bundestag, die am 17. September 2025 auf TikTok geteilt wurde, wie folgt:

> Eine echte Migrationswende braucht ein Gesamtkonzept wie folgt: Grenzen vollständig und lückenlos schließen, illegale Einreisende ohne gültige Papiere und nicht Asylberechtigte ausnahmslos zurückweisen, Familiennachzug stoppen, Einbürgerung frühestens nach 10 Jahren, Überprüfung auf Unregelmäßigkeiten bei Aufenthaltsgenehmigungen/Einbürgerung jetzt, konsequente und ausnahmslose Abschiebung von straffälligen und nicht aufenthaltsberechtigten ausländischen Staatsbürgern.[6027]

Alice Weidel, Bundessprecherin, äußerte sich in einer am 18. November 2023 auf TikTok geteilten Rede:

> Na, also wir versprechen ja nicht nur, sondern ich bin mir sicher, dass wir auch in die Umsetzung kommen. Und zwar in der ersten Regierungsverantwortung der Alternative für Deutschland. Was sie tun werden, ist als allererstes die gesamten

---

[6026] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 02.09.2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 71.

[6027] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag, TikTok-Beitrag am 17.09.2025, https://www.tiktok.com/@alice_weidel_afd/video/7551067406131596566 [zur Datenbank].

> ausreisepflichtigen Ausländer auszuweisen. Das sind ja rund knapp eine halbe Million, wenn man den offiziellen Zahlen ja Glauben schenken darf. Eine halbe Million, die sofort abgeschoben werden müssen. Jeder Straftäter hat sein Aufenthaltsrecht hier verwirkt. Auch die müssen abgeschoben werden.[6028]

Alice Weidel, Bundessprecherin, kommentiert am 14. Mai 2019 ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs.

> Ein Schritt in die richtige Richtung, jedoch nicht konsequent zu Ende geführt: Der Europäische Gerichtshof hat entschieden, dass schwerkriminelle Asylbewerber ihren Asylstatus verlieren können. Die Krux dabei ist, dass die Betreffenden trotzdem nicht abgeschoben werden können, weil nach wie vor zu ihrem Schutz die Genfer Konventionen greifen.
>
> Geklagt hatten drei Asylbewerber, denen Belgien beziehungsweise Tschechien die rechtliche Anerkennung als Flüchtling verwehrten, weil sie zu besonders schweren Straftaten verurteilt worden waren. Sie galten als Gefahr für die Sicherheit dort. Das Urteil des EuGH ist richtig, muss aber konsequent zu Ende gedacht werden und zwar dahingehend, dass nicht nur der Asylstatus aberkannt wird, sondern auch die Ausweisung verpflichtend damit einhergeht. Deutschland hat keinerlei moralische Verpflichtung, sich von "Gästen" terrorisieren zu lassen![6029]

In dieselbe Richtung zielt Thomas Thumm, Landtagsabgeordneter aus Sachsen, der am 11. August 2023 – geteilt vom Landesverband Sachsen – ein bestehendes Abschiebeverbot im Fall eines straffällig gewordenen Afghanen als „Hohn für das Opfer“ bezeichnet:

> +++ Meine Anfrage deckt auf: Lokführer-Schläger von Lauter bezieht Sozialhilfe und wird nicht abgeschoben! +++

[6028] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Interview, TikTok-Beitrag vom 18.11.2023, https://tiktok.com/@alice_weidel_afd/video/7302758340088614176 [zur Datenbank].
[6029] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag am 14.05.2019, https://www.facebook.com/aliceweidel/posts/pfbid0S6s8et1P3vLYjcJyG7ToaYGo8J3KpTxQ1eiTq5kHELcMtFNNdyf6fXhky16Buhz2l [zur Datenbank].

> Anfang Juli schlugen zwei Ausländer am Haltepunkt Lauter im Erzgebirge einen Lokführer brutal zusammen. Der Mann erlitt mehrere Knochenbrüche und musste im Krankenhaus versorgt werden.
>
> Ich reichte daraufhin eine kleine Anfrage (Drs. 7/13929) ein, die nun ergab, dass der Hauptverdächtige Afghane und seine gesamte Familie nicht nur Sozialleistungen empfangen, sondern er auch noch von einem Abschiebeverbot profitiert. Ein Hohn für das Opfer!
>
> Kriminelle Ausländer haben ihre Recht auf Asyl verwirkt und müssen so schnell wie möglich abgeschoben werden! Weiterhin müssen die Pull-Faktoren verringert werden: Butterbrot statt Bargeld! Personen, die über sichere Drittstaaten nach Deutschland einreisen muss das Asyl verwehrt werden, wie es das Grundgesetz (16a) vorsieht.
>
> Nur wir von der AfD stehen für die politische Wende! Wir brauchen gesicherte Grenzen! Offene Grenzen und Sozialstaat schließen sich aus![6030]

So forderte die AfD Bundestagsfraktion in einer Pressemitteilung vom 17. Juni 2018 alle ausländischen Gefährder abzuschieben:

> Die deutschen Sicherheitsbehörden haben eingeräumt, dass sie nicht alle Gefährder lückenlos überwachen können. Das Anschlagsrisiko ist somit untragbar hoch, die Gefährdung von Leben und Gesundheit der Bürger nicht hinnehmbar. Alle Maßnahmen der Großen Koalition, um islamistische Gefährder zu bekämpfen, haben sich als unzureichend oder nutzlos erwiesen. Die AfD fordert deshalb, alle ausländischen Gefährder umgehend abzuschieben[6031]

Beatrix von Storch, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Bundestagsabgeordnete und damals Bundesvorstandsmitglied, äußerte sich wie folgt in einem Beitrag, der auf der AfD Homepage am 24. Juni 2021 veröffentlicht wurde:

> Staatsversagen auf ganzer Linie hat den Anschlag ermöglicht. Allen voran überforderte Sicherheitsbehörden, die an vielen Stellen erkennbar kein Interesse an der Aufklärung hatten. Damit ähnliche Anschläge künftig verhindert werden, braucht es Mut zur

---

[6030] Landesverband Sachsen, Telegram-Post vom 11.08.2023, Beitrag geteilt von Thomas Thumm, MdL in Sachsen, https://t.me/afdsachsen/895 [zur Datenbank].
[6031] AfD Bundestagsfraktion, Pressemitteilung vom 17.06.2018, https://afdbundestag.de/die-afd-abgeordneten-aus-bundestag-und-landtag-haben-bei-einer-klausur-in-berlin-gemeinsame-politische-schwerpunkte-gesetzt/.

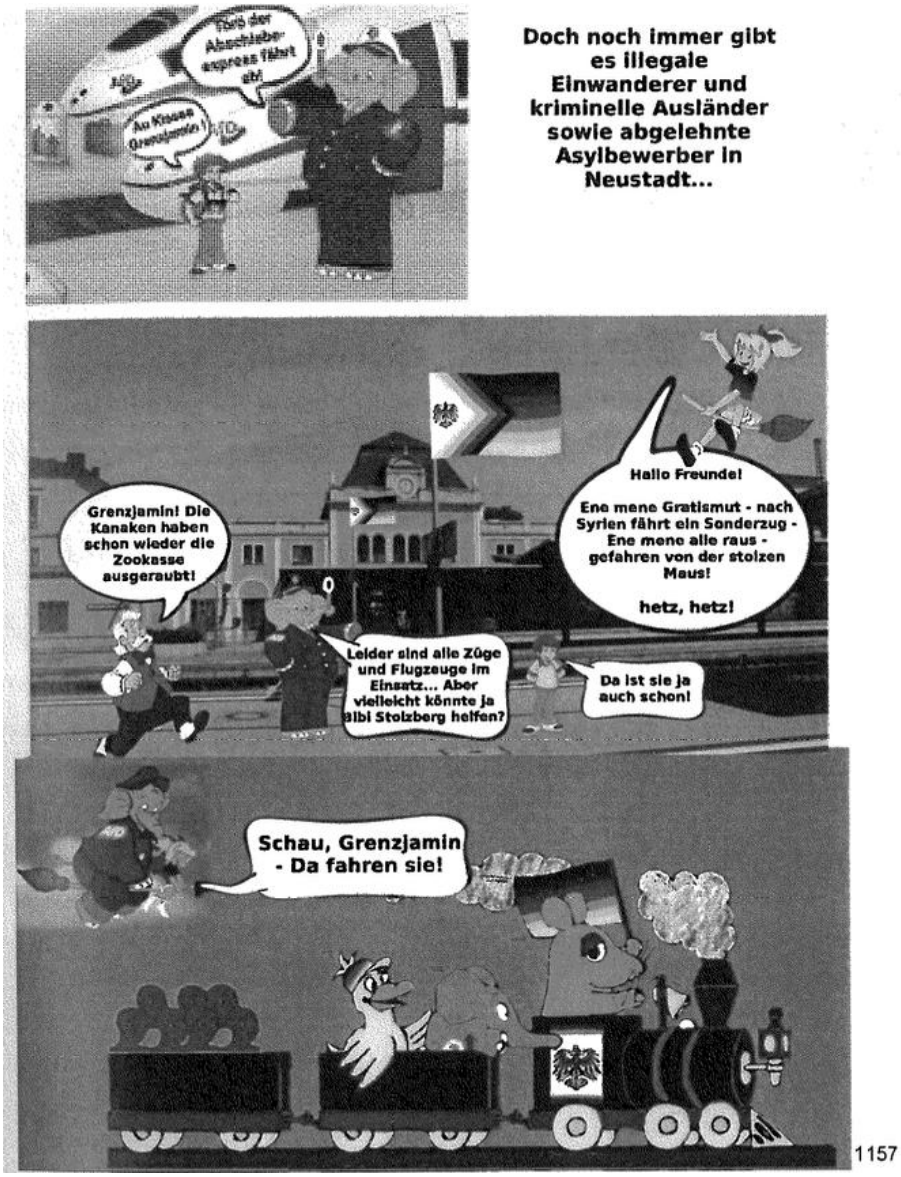
> Wahrheit. Sie lautet: Wir haben zu viele Gefährder im Land. Sie sind nicht zu überwachen, sondern – soweit ohne deutschen Pass – abzuschieben. Noch wichtiger: Sie dürften gar nicht erst einreisen.[6032]

Christina Baum, Bundestagsabgeordnete und damals Bundesvorstandsmitglied, veröffentlichte am 25. Oktober 2022 auf X den folgenden Beitrag:

> Sofortige #Ausweisung von #Ausländern bei strafbaren Handlungen nach dem deutschen Gesetz – selbst bei geringfügigen Delikten. Null #Toleranz![6033]

Robert Teske, Bundestagsabgeordneter und Landesvorstandsmitglied in Thüringen, teilte in einem Tweet vom 17. September 2023 einen Comic[6034]:

[6032] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, 24.06.2021, veröffentlicht auf der AfD-Homepage, https://www.afd.de/von-stroch-keuter-merkels-versprechen-zur-aufklaerung-des-islamistischen-terroranschlags-auf-dem-breitscheidplatz-blieb-uneingeloest/.
[6033] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, X-Post am 25.02.2025, https://x.com/drchristinabaum/status/1584790052479303680 [zur Datenbank].
[6034] Robert Teske, MdB aus Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, teilte in einem Tweet vom 17. September 2023 einen Comic, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 400.



Beatrix von Storch veröffentlichte am 6. Januar 2023 den folgenden Beitrag auf Telegram:

> Ein Ausländer, der unsere gesellschaftlichen Spielregeln ignoriert und überdies als Gewalttäter gegen unsere Strafgesetze verstößt, muss abgeschoben werden. Das ist schlicht gesunder Menschenverstand. #Silvester[6035]

[6035] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Telegram-Beitrag am 06.01.2023, https://t.me/beatrixvstorch/1767 [zur Datenbank].

Martin Hess, Bundestagsabgeordneter, stellvertretender innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion sowie stellvertretender Landesvorsitzende in Baden-Württemberg, schrieb am 21. Oktober 2023 auf X:

> Doch es gibt nur einen Weg: Wir brauchen eine stringente Nulltoleranz-Politik, für die nur die AfD steht. Unser Rechtsstaat muss mit aller Härte auf antisemitische und islamistische Straftaten reagieren. Es ist absolut inakzeptabel, dass ausländische Konflikte in unseren Städten ausgetragen werden. Wer sich an solchen Randalen beteiligt, beweist fehlenden Integrationswillen und verachtet unseren Rechtsstaat. Das dürfen wir uns nicht länger gefallen lassen. Diese gewalttätigen Migranten müssen endlich begreifen, dass sie hier nicht erwünscht sind. Und dafür sind konsequente Verurteilungen und Ausweisungen zwingend erforderlich. Nur die AfD steht für diese klare und kompromisslose sicherheitspolitische Strategie![6036]

(b) Brandenburg

Der Landesverband Brandenburg, teilte am 26. Januar 2025 auf Facebook den folgenden Post:

> In einem Deutschland, in dem Rentner Pfandflaschen sammeln müssen, um über die Runden zu kommen. Wo du an Bahnhöfen stehst und darauf wartest, dass dein Zug überhaupt noch kommt, wenn er nicht bereits ausgefallen ist.
>
> Wo du jede Minute in der Bahnhofsgegend angespannt bleibst, weil du weißt, dass Übergriffe durch die üblichen Verdächtigen zur Normalität gehören.
>
> Ein Deutschland, in dem Kinderkriegen nicht nur eine Frage des Herzens ist, sondern vor allem eine Frage des Geldes. Wo Kitas nicht nur überfüllt sind, sondern die Menschen, die unsere Kleinsten betreuen, unterbezahlt und überarbeitet sind.
>
> Wo Minister die wirtschaftliche Zukunft einer ganzen Nation opfern, ohne Rücksicht auf Arbeitsplätze, bezahlbare Energie oder die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes.

[6036] Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, X-Post am 21.10.2023, https://x.com/martin_hess_mdb/status/1715648383275212936 [zur Datenbank].

In einem Deutschland, wo Clan-Kriege und Drogenhandel in vielen Stadtteilen zum Alltag gehören. Wo Gesetze gemacht werden, aber die, die sie brechen, keine Konsequenzen zu fürchten haben.

Doch in diesem Deutschland sehen wir auch eine Chance. Eine Chance für Veränderung. Für ein Land, das wieder auf seine Bürger hört. Für Politiker, die Verantwortung übernehmen müssen, wenn sie unser Land vorsätzlich in den Ruin führen. Dafür Konsequenzen zu tragen haben und einen beruflichen Neuanfang außerhalb der Berliner Politiklandschaft machen müssen.

Und es ist Zeit für Remigration. Migranten ohne gültiges Bleiberecht müssen konsequent und zügig in ihre Heimatländer zurückgeführt werden. Besonders für straffällig gewordene Migranten darf es keine Toleranz geben. Es ist Zeit, die echten Probleme dieses Landes anzugehen. Zeit, die Menschen in den Fokus zu stellen, die hier leben, arbeiten und dieses Land erhalten.

Es ist Zeit, mit Vernunft zu handeln. Für eine Energiepolitik, die Stabilität garantiert, anstatt Unsicherheiten zu schaffen. Es ist Zeit für einen Neuanfang. Zeit, unser Land wieder stark zu machen. Zeit für Deutschland.

Am 23. Februar mit beiden Stimmen AfD.[6037]

(c) Hamburg

Landesverband Hamburg teilte eine Rede von Krzysztof Walczak, Abgeordneter der Hamburgischen Bürgerschaft sowie parlamentarischer Geschäftsführer der AfD-Fraktion, in der er Folgendes sagte:

Und dann noch ein innenpolitischer Hinweis, wenn es sich bei den Tätern um ausländische Staatsangehörige handelt, meine Herren, gibt es dafür auch eine Lösung? Die liegt in Hamburg-Fuhlsbüttel und nennt sich Flughafen. Ausländische aggressive Muslime an unseren Schulen gehören nicht in die Gesprächstherapie, sondern in den Abschiebeflieger.[6038]

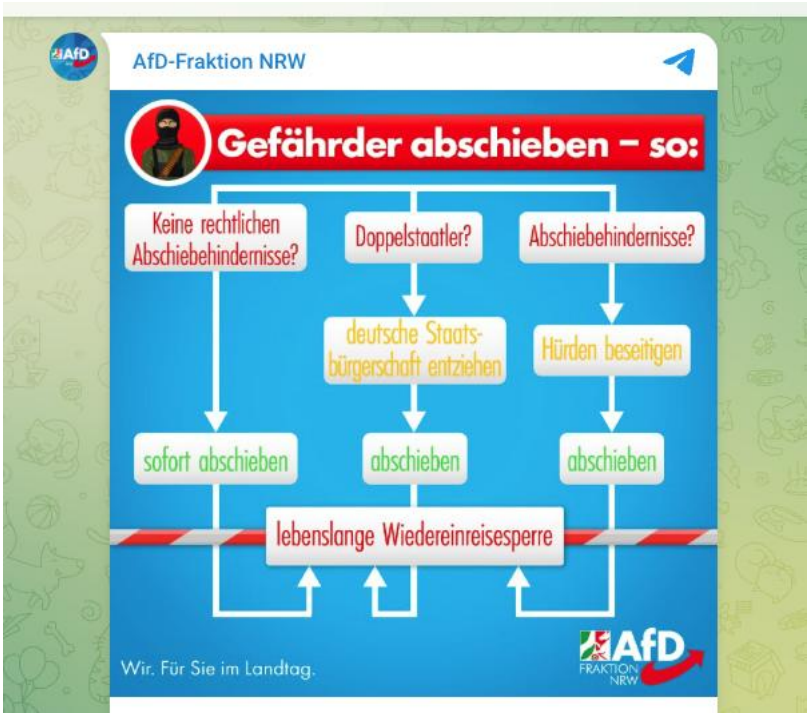
[6037] AfD Brandenburg, Facebook-Post am 26.01.2025, https://www.facebook.com/afd.brandenburg/posts/1608883069795193/ [zur Datenbank].
[6038] Landesverband Hamburg, TikTok-Beitrag am 17.07.2025, Rede von Krzysztof Walczak, MdHB, stv. Landesvorsitzender und parlamentarischer Geschäftsführer Hamburg, https://tiktok.com/@afdhamburg/video/7528077664326847766 [zur Datenbank].

(d) Nordrhein-Westfalen

Die AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen teilte am 21. August 2021 auf Telegram den folgenden Beitrag inklusive Bild:

> Gefährder abschieben!
>
> 196 islamistische Gefährder gibt es in NRW – abgeschoben wird kaum. So möchten wir das ändern:
>
> Islamistische Gefährder, bei denen keine rechtliche Abschiebehindernisse bestehen, müssen sofort zurückgeführt werden. Wo es rechtliche Hürden gibt, sind diese endlich aus dem Weg zu räumen – unsere Sicherheit hat Vorrang! Aus diesem Grund beantragten wir zudem:
>
> Extremisten mit doppelter Staatsangehörigkeit muss die deutsche Staatszugehörigkeit entzogen werden können, damit auch diese ihr Ticket für den Flug in die Heimat lösen können. Oft fragwürdige Abschiebestopps dürfen für Gefährder außerdem keine Gültigkeit mehr haben. Für uns steht fest:
>
> All das muss auch für schwer kriminelle Ausländer gelten, inklusive Mitglieder ausländischer Clans. Ganz wichtig:
>
> Damit Abgeschobene in zwei Monaten nicht wieder auf der Matte stehen, muss die rechtliche Möglichkeit einer lebenslangen Wiedereinreisesperre geschaffen werden![6039]

[6039] AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post am 21.08.2021, https://t.me/afdfraktionnrw/541# [zur Datenbank].



(e) Schleswig-Holstein

In gleiche Richtung weist auch der Post des Landesverbands Schleswig-Holstein vom 31.12.2024 auf dem eigenen Telegram-Kanal mit Bild:

> Wer die Probleme der Migrationspolitik wirklich lösen will, muss an den Wurzeln ansetzen – und diese Wurzeln tragen die Farben der CDU. Anstatt echte Lösungen zu entwickeln, begnügt sich die Partei mit rhetorischen Schnellschüssen, die in der Praxis kaum Wirkung entfalten. Die AfD hingegen fordert seit Jahren klare und konsequente Maßnahmen: Straffällige Ausländer müssen nach der ersten Straftat abgeschoben werden. Grenzkontrollen und Asylzentren außerhalb Europas sind dringend notwendig, um die unkontrollierte Migration einzudämmen. Wer kein Bleiberecht hat, gehört umgehend abgeschoben. Kurzum: Was wir brauchen, ist Remigration! Diese Ansätze sind unabdingbar, um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten und die Versäumnisse der Vergangenheit zu korrigieren.[6040]

[6040] Landesverband Schleswig-Holstein, Telegram-Post am 16.01.2024, https://www.t.me/afdschleswigholstein/667 [zur Datenbank].

(2) Weitere Äußerungen

(a) Bundesverband und EU-Fraktion

Maximilian Krah, damals Bundesvorstandsmitglied und Bundestagsabgeordneter, postete am 12. August 2022 auf X:

> Diskutieren und handeln: Raus! Wer als geduldeter Fremder die Gesetze des Landes nicht beachten will, soll in die Fremde zurück.
>
> Helferich Zitat wird retweetet:
>
> 11 Mill. Euro kosten uns die rund 800 unbegleiteten Flüchtlinge in #Dortmund. Nur 1 % wird auf ihr Alter überprüft. Mehrheit der jugendl. Intensivtäter hat Migrationshintergrund. Darüber sollten wir diskutieren.
>
> #polizei #dortmund #nordstadt[6041]

Guido Reil, damaliges Mitglied des Europäischen Parlaments, äußerte sich am 15. Juni 2021 auf Facebook:

[6041] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Beitrag am 12.08.2022, https://www.twitter.com/krahmax/status/1558113818592657410 [zur Datenbank].

Sexualverbrechen wie Kindesmissbrauch, Vergewaltigung und u. a. exhibitionistische Handlungen in Bahnen und auf Bahnhöfen werden mehrheitlich von Ausländern begangen!

► 2019 ermittelte die Bundespolizei 693 Verdächtige, davon 371 ohne deutsche Staatsangehörigkeit (53,5 %). Die meisten nicht-deutschen Verdächtigen kamen aus Rumänien, Syrien und Afghanistan.

► 2020 hatten von 621 Tatverdächtigen 346 keinen deutschen Pass (55,7 %). Die meisten von ihnen kamen aus Syrien, Polen und Afghanistan.

► Zwischen Januar und März 2021 waren 80 von 137 Tatverdächtigen nicht-deutsch (58,4 %), die meisten aus Afghanistan, Polen und Eritrea.<<< schreibt die Bild.

Wo bleibt der Aufschrei der sogenannten etablierten Parteien? Der wird wieder ausbleiben, denn Bürger-Sicherheit ist den anderen Parteien völlig egal!

Die AfD hingegen fordert die Erleichterung der Ausweisung, insbesondere die Wiedereinführung der zwingenden Ausweisung auch schon bei geringfügiger Kriminalität.[6042]

Christina Baum, Bundestagsabgeordnete, äußerte sich am 14. August 2021 auf Telegram:

Noch nie gab es global mehr Flüchtlinge als in den letzten Jahren. Neben kriegerischen Auseinandersetzungen spielt insbesondere das enorme Bevölkerungswachstum auf dem afrikanischen Kontinent eine überragende Rolle. Entgegen der Intention des UN-Migrationspakts kann dieses globale Problem nicht durch Migration gelöst werden. Deutschland würde destabilisiert, ohne dass ein wirkungs- voller Beitrag zur Lösung des globalen Problems geleistet wird. Asylmissbrauch beenden Finanzielle Fehlanreize und unterlassene Abschiebungen führen zu illegaler Migration, Schleuserkriminalität mit zahlreichen Todesopfern im Mittelmeer. Die unlösbaren Folgeprobleme Die desaströsen Folgen der Massenzuwanderung seit 2015 verschärfen sich weiter: überproportionale Zuwandererkriminalität, Terroranschläge, islamischer Separatismus, dreistellige Milliardenkosten, Wohnraummangel und hohe Arbeitslosigkeit. Deutschland muss die Kontrolle der Grenzen und die Unterbindung illegaler Grenzüberschreitungen selbst in die Hand nehmen (modernes Grenzsicherungskonzept erarbeiten). Asylparadies

[6042] Guido Reil, damaliger MEP, Facebook-Post am 15.06.2021, https://www.facebook.com/guidoreil.de/posts/pfbid02jM8mxMkenF2PKxTweJ7i8UhmY63ArBqWXrYteVaoZW7aeRqtfKkp9Wm5pzGQ65oCl [zur Datenbank].

Deutschland schließen Wir haben einen umfassenden Maßnahmenkatalog zur Wiederherstellung geordneter Verhältnisse im Asylverfahren erarbeitet: • Keine pauschalen Zuwanderungskontingente und Umverteilungsquote (z. B. Resettlement). • Keine Aufnahme von Migranten, die durch Missbrauch der Seenotrettung nach Europa gelangen. Vielmehr Ausschiffung der Betroffenen am nächstgelegenen Seehafen. • Beantragung von Asyl nur bei nachgewiesener Identität und Staatsangehörigkeit. • Strenge Bestrafung von Falschangaben im Asylverfahren. • Ausweitung der Zahl sicherer Herkunftsstaaten. • Verfahrensberatung nur noch durch staatliche Stellen (Beratung durch nichtstaatliche, freie Träger/„Asyl-Industrie“ beenden) • Jährliche Prüfung des Fortbestands von Asylgründen • Ausnahmslose Abschiebung von Gefährdern und Straftätern Abschiebung und Rückkehr - „Remigrationsagenda“ Abschiebeoffensive zum Abbau des Überhangs an Ausreisepflichtigen. Schutzgewährung in Herkunfts- und Transitregionen nach dem Grundsatz „Hilfe vor Ort“. Keine Duldungen mehr, sondern Bescheinigungen über die Ausreisepflicht. Verhinderung von Abschiebungen zu Straftatbestand erklären. Soziale Gerechtigkeit herstellen Die Asylanerkennung führt zu einer sofortigen Gleichstellung in allen sozialen Sicherungssystemen, ohne jede vorangegangene Teilnahme am Solidarsystem. Das ist sozial ungerecht. Asylanerkennung darf nicht länger den automatischen, sofortigen, zeitlich und inhaltlich unbegrenzten Anspruch auf alle Leistungen des Wohlfahrtsstaates bedeuten. Sozialleistungen für Asylbewerber und Ausreisepflichtige sind ausnahmslos als Sachleistungen zu erbringen. Zuwanderung wieder national regeln Die Vergemeinschaftung des Aufenthalts- und Asylrechts wird rückgängig gemacht. Kein „Gemeinsames europäisches Asylsystem“ (GEAS) mit von der EU festgelegten Aufnahmequoten für Flüchtlinge. Deutschland kündigt unverzüglich den UN-Migrationspakt und den UN-Flüchtlingspakt auf. Qualifizierte Zuwanderung Das aktuelle Einwanderungssystem schadet Deutschland kulturell sowie wirtschaftlich. Orientierung an einer identitätswahrenden Migrationspolitik wie in Japan mit dem Primärziel der Interessenwahrung der Deutschen und bereits zugewanderter Bürger, die sich zur kulturellen Identität Deutschlands bekennen. Die Bevorzugung von Migranten in Form einer Quotierung, unter Missachtung des Leistungsprinzips, Abstriche hinsichtlich der Anforderungen bei der Ausbildung oder bei der Einstellung in den öffentlichen Dienst lehnen wir ab. Das Profitgeschäft von NGOs und Wohlfahrtsverbänden ist zu beenden. Die deutsche Staatsangehörigkeit ist ein kostbares Gut Abschaffung des Geburtsortprinzip (Ius

> Soli) und Rückkehr zum Abstammungsprinzip (Ius sanguinis), wie es bis zum Jahr 2000 galt. Einen Anspruch auf Einbürgerung darf es nicht mehr geben.[6043]

Guido Reil, damaliges Mitglied des Europäischen Parlaments und Vorstandsmitglied, äußerte sich am 28. August 2022 auf Facebook:

> NRW ist zurzeit Heimat für 362 Islamisten mit terroristischen Absichten, darunter 37 ausreisepflichtige ausländische Gefährder.
>
> Derzeit gibt es in Deutschland 531 islamistische Gefährder und 516 relevante Personen im Bereich des islamistischen Terrorismus, wie die Bundesregierung mitteilt. Islamisten bilden nach wie vor den mit Abstand größten Teil der Gefährder in unserem Land.
>
> 340.000 Menschen haben seit Jahresbeginn in der EU Asyl beantragt - doppelt so viele wie im gesamten letzten Jahr. Keiner weiß, wie viele von ihnen Gefährder sind und über den europäischen "Solidaritätsmechanismus" nach Deutschland gelangen!
>
> Die Aufnahmekapazitäten in Deutschland und Europa sind bereits um ein Vielfaches überschritten und das letzte, was wir brauchen, sind islamistische Gefährder, die rund um die Uhr von Sicherheitsbehörden überwacht werden müssen und auf Steuerzahlerkosten in Saus und Braus leben.
>
> Abschiebung sofort! Zur Not in die Staatenlosigkeit![6044]

Beatrix von Storch, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Bundestagsabgeordnete, schrieb am 18. Dezember 2022 auf Telegram:

> In Flörsheim hat ein Syrer einen Mann erstochen. Worum es bei der „Auseinandersetzung“ ging, sei noch „unklar“. Es ist mir v o l l k o m m e n egal, worum es ging. Ich will keine Syrer mehr im Land haben, die immer ein Messer bei sich tragen![6045]

[6043] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post am 14.08.2021, https://t.me/klartextbaum/189 [zur Datenbank].
[6044] Guido Reil, damaliger MEP und Vorstand, Facebook-Post am 28.08.2022, https://www.facebook.com/guidoreil.de/posts/pfbid0CwcNTfZ34UFZDT2GRyDfYmxR3Ai1ksHfuHob69TdiK4GkZDmXx5UTZVZkgtCnHKGl [zur Datenbank].
[6045] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Telegram-Post am 18.12.2022, https://t.me/beatrixvstorch/1750 [zur Datenbank].

Auf dem (inoffiziellen) Account des AfD-Landesverband Rheinland-Pfalz wurde am 28. Januar 2025 auf TikTok ein Video von Jörg Zirwes, Bundestagsabgeordneter aus Rheinland-Pfalz, geteilt:

> Und nicht zuletzt werden wir durch eine umfassende Rückführungsoffensive ausreisepflichtiger Personen wieder Rechtsstaatlichkeit und Vertrauen in unseren deutschen Rechtsstaat herstellen. Und dazu gehört zum Schutze unserer Bürger, zum Schutze unserer Heimat, die unverzügliche Rückführung ausländischer Gefährder, Extremisten und Schwerstkrimineller. Und das betrifft ausdrücklich nicht, wie verleumderische Kampagnen es den Menschen eintrichtern wollen, unsere rechtstreuen und rechtschaffenden Mitbürger mit Migrationshintergrund,[6046]

Alice Weidel, Bundessprecherin, postete am 21. Januar 2025, geteilt von AfD Kreisverband Freiburg am gleichen Tag:

> Donald Trumps erster Tag: Dekrete für umfassenden Grenzschutz, Remigration illegaler oder straffälliger Einwanderer, Abschaffung ideologischer Gesetze - einfach "Unser Land zuerst". All das wäre auch in Deutschland möglich - man muß es nur wollen. Deshalb AfD![6047]

Martin Hess, Bundestagsabgeordneter, stellvertretender innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion sowie stellvertretender Landesvorsitzende in Baden-Württemberg, veröffentlichte am 22. August 2024 auf Telegram:

> Die neuen Zahlen der Bundespolizei sind alarmierend: Die Ausländerkriminalität explodiert. Der Präsident der Bundespolizei, Dieter Romann, führt uns dies anhand eines dramatischen Beispiels vor Augen: “Nichtdeutsche greifen sechsmal häufiger zum Messer bei einem Angriff als deutsche Staatsangehörige”. Und das ist nur die Spitze des Eisberges, denn der Migrationshintergrund Tatverdächtiger wird nicht dokumentiert, wodurch das ganze Ausmaß der importierten Kriminalität im Dunkeln bleibt. Faeser will nun mit dilettantischen Messerverboten auf diese katastrophale Entwicklung reagieren, statt die

---

[6046] AfD Landesverband Rheinland-Pfalz, TikTok-Post am 28.01.2025, Rede von Jörg Zirwes, MdB aus Rheinland-Pfalz, https://tiktok.com/@afd.rheinlandpfalz/video/7460148138825878817 [zur Datenbank].

[6047] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Facebook-Post am 21.01.2025, geteilt von AfD KV Freiburg, https://www.facebook.com/AfD.FR/posts/pfbid0ps7ZDAWfDvnFigGF9GnEj2CBbZ3BLuFq7SK1NkV7YWuaHEyBYcev4PHARXuHCwCol [zur Datenbank].

eigentliche Ursache zu bekämpfen – und das ist und bleibt die illegale Massenmigration! Wer die eskalierende Ausländerkriminalität weiterhin ignoriert und verharmlost, ist Teil des Problems. Die ungebremste Massenmigration ist ein massives Sicherheitsrisiko für unsere Gesellschaft, nicht nur im Bereich Messerkriminalität. Nur die AfD fordert seit 2015 klare Kante statt falscher Toleranz. Nur wir haben verstanden, dass eine 180-Grad-Wende in der Asyl- und Migrationspolitik unsere Sicherheitslage verbessern wird. Deshalb: Wir brauchen unmissverständliche Gerichtsurteile und den effektiven Schutz unserer Grenzen, um die Einwanderung primär junger und integrationsunfähiger Ausländer zu stoppen. Außerdem muss es zur Selbstverständlichkeit werden, illegale und straffällig gewordene Zuwanderer konsequent abzuschieben. Remigration ist Sicherheit! Jeder weitere "Einzelfall" geht auf das Konto derjenigen, die den Ernst der Lage auch weiterhin verkennen. https://apollo-news.net/bundespolizei-registriert-starken-anstieg-von-illegaler-migration-nichtdeutsche-greifen-sechsmal-haeufiger-zum-messer/[6048]

Christina Baum, Bundestagsabgeordnete, schrieb am 18. September 2024 auf Facebook:

Bahn kapituliert vor marodierenden Migranten

Es fällt schwer in Worte zu fassen, was sich tagtäglich in den Zügen der Süd-Thüringen-Bahn abspielt.

„Bürgerkriegsgebiet“ oder „Schlachtfeld Fahrgastraum“ nennen es Beteiligte.

In einem Brandbrief des Betriebsrats an Bodo Ramelow schildert er extreme Gewalttätigkeiten von „Personen mit Migrationshintergrund“. Sexistische Bedrohungen, Schläge und Tritte auf junge zierliche Lokführerinnen sind nur ein paar wenige Auszüge aus dieser seitenlangen Kapitulationserklärung.

Und was präsentiert man dem Volk als Lösung ? Wegsehen und kuschen.

Was aber jedem normalen Menschen klar ist, nur anscheinend den Politikern nicht: mit jedem Zurückweichen werden die Probleme nur noch schlimmer.

[6048] Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Telegram-Post am 22.08.2024, https://t.me/martinhessmdb/1726 [zur Datenbank].

Diese Migranten lernen mit jedem Angriff auf uns Einheimische, dass sie damit durchkommen, dass einfach nichts passiert. Niemand stellt sich ihnen in den Weg - im Gegenteil.

Wir Bekloppten geben ihnen zur Belohnung ein (teilweise luxuriöses) Dach überm Kopf, Essen und jede Menge von unserem sauer erarbeiteten Steuergeld als Taschengeld obendrauf.

Sie wissen natürlich ganz genau, dass Messermorde, Vergewaltigungen und Raub in Deutschland verboten sind, genauso wie in ihren Heimatländern auch. Allerdings gibt es dort richtig harte Strafen. Zu recht, denn die braven Bürger müssen vor Verbrechern geschützt werden. Das ist im übrigen eine der wichtigsten hoheitlichen Aufgaben des Staates.

Wenn wir also endlich diese Verhöhnung und Verachtung unserer Gesetze und unserer gesamten Gesellschaft stoppen wollen, braucht es eine konsequente Strafverfolgung und sofortige anschließende #Remigration, selbst bei geringfügigen Delikten. Wer seinen Gastgebern Schaden zufügt, für den gibt es nur eines: Abflug.

Diese konsequente 180 Grad Migrationswende wird es aber nur mit der #AfD geben. Bedenkt das bei allen anstehenden Wahlen.[6049]

Ingo Hahn, Bundestagsabgeordneter, schrieb am 13. Dezember 2024 auf Telegram:

Faesers Sicherheitsillusion auf Weihnachtsmärkten 🔪 Innenministerin Faeser mahnt zu „Wachsamkeit“, doch ihre Maßnahmen greifen ins Leere. Ein Messerverbot auf Weihnachtsmärkten schützt aber nicht vor Angriffen. Jüngste Vorfälle in Messerverbotszonen zeigen: Täter lassen sich von Regeln nicht abschrecken. Während Faeser auf Symbolpolitik setzt, bleibt die reale Gefährdung hoch – und Bürger fühlen sich allein gelassen. Die „abstrakt hohe Gefährdungslage“ entlarvt das Versagen der Sicherheitsbehörden, konkrete Maßnahmen umzusetzen. Faeser genießt Personenschutz, doch die Menschen am Glühweinstand sollen selbst auf ihre Sicherheit achten. Wir fordern keine

[6049] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post am 18.09.2024, https://www.facebook.com/Dr.Christina.Baum1/posts/pfbid02XdQWA8cAY57fHcNoBK29F26FHWdjFuY7GdcuFBgdpPAi4x2jpsg1aUYngbHVPofUl [zur Datenbank].

> Symptombekämpfung sondern die Stärkung der Polizei, konsequente Abschiebung illegaler und vor allem für islamistische Gefährder![6050]

Martin Hess, Bundestagsabgeordneter, stellvertretender innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion sowie stellvertretender Landesvorsitzende in Baden-Württemberg, schrieb am 28. Februar 2025 auf Facebook:

> Bahnhöfe, einst Orte der Mobilität und der friedlichen Begegnung, werden zunehmend zu No-go-Areas. So stiegen die Messerangriffe in Bahnhöfen innerhalb nur eines Jahres um 20,54 Prozent. In vielen Deliktsbereichen – insbesondere bei Sexual- und Waffendelikten – sind Ausländer überproportional stark unter den Tatverdächtigen vertreten. Doch anstatt diese Zusammenhänge klar zu benennen, verharmlosen die Altparteien diese Tatsachen oder versuchen, die Realität zu verschleiern. Während immer mehr unschuldige Menschen Opfer dieser Zustände werden, fördert das politische Establishment durch seine verantwortungslose Migrationspolitik genau diese Entwicklung.
>
> Die AfD fordert ein radikales Umdenken: Null Toleranz für ausländische Gewalttäter. Straftäter ohne deutschen Pass müssen konsequent abgeschoben werden. Eine stärkere Präsenz der Bundespolizei, eine bessere temporäre Videoüberwachung und eine härtere Bestrafung von Gewalttätern sind ebenso unabdingbar, wenn man die Kriminalitätsbelastung in Bahnhöfen und in Zügen effektiv reduzieren will. Jeder Mensch in Deutschland hat das Recht, dass der Staat bestmöglich für seine Sicherheit und seinen Schutz sorgt – überall und jederzeit![6051]

Uwe Schulz, Bundestagsabgeordneter aus Hessen, veröffentlichte den folgenden Beitrag auf Facebook am 4. November 2020:

> Morden und Abschlachten, wie es ihnen gefällt: Immer öfter zeigt sich, dass radikalisierte Muslime es klar auf die "weiße", "christliche" Gesellschaftsordnung abgesehen haben.

[6050] Ingo Hahn, MdB aus Bayern, Telegram-Post am 13.12.2024, https://t.me/dringohahn/2861 [zur Datenbank].

[6051] Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Facebook-Post am 28.02.2025, https://www.facebook.com/MartinHessMdB/posts/pfbid0276Q2n8mg3A1R7v8oSR4pbqncv5STN7wL3bQSzDPNDSVpMjpQsS3zsZx3WVakr3J9l [zur Datenbank].

Und das größte Potenzial zur gezielten Durchführung von Terrormaßnahmen schlummert spätestens nach Merkels Freibrief der unbeschränkten Einwanderung nach Deutschland noch unter der Decke. Ist aber jederzeit aktivierbar.

Ist es das, was die Links-Rot-Grünen wollten, als eine deren Hauptagitateure Göring-Eckhardt sagte, unser Land werde sich ändern und sie freue sich darauf?

Ist es das "bunte Europa", was die Linken wirklich wollen, wenn deutsche und europäische Straßen in rotes Blut getaucht werden?

Wir befinden uns längst in einem Krieg, denn der Islamismus hat Europa und damit uns allen genau diesen erklärt!

Die Mörder waren nicht nur in Wien ganz offen unterwegs. Nie haben sich radikale Muslime so offen und hemmungslos präsentiert wie vor kurzem vor der französischen Botschaft in Berlin, als sie das Gemetzel von Nizza rechtfertigten.

Gleichzeitig versammelten sich weitere Islamisten an anderen Platz unter Skandierung von "Allahu Akbar", der Parole der "Gotteskrieger".

Wir sind alle fassungslos damit konfrontiert, dass nicht nur Frankreich und Österreich, sondern insbesondere auch Merkel und ihresgleichen im Bund und den Ländern den Krieg ins eigene Land geholt haben!

Die Blutspur, die sich derzeit durch Westeuropa zieht, besteht nicht aus "bedauerlichen Einzelfällen", sondern ist Auswuchs einer Religion, deren Agenda die Tötung der "Kuffar", der Lebensunwerten, ist.

In Deutschland sind 620 Gefährder mit Islam-Hintergrund registriert: Männer, denen jederzeit ein Anschlag zugetraut wird. Etwa 60 von ihnen leben in Berlin.

In Brandenburg warnt der Verfassungsschutz vor radikalen muslimischen Tschetschenen, die als Asylbewerber hierher gekommen sind. Wer die "Mentalität" dieser Tschetschen kennt, weiß, dass sie als besonders gewaltbereit gelten. Der Mörder des Lehrers Samuel Paty war ein tschetschenischer "Flüchtling".

Deutschland und Westeuropa sind weiterhin im Fadenkreuz radikaler Islamisten, sagt Generalbundesanwalt Peter Frank.

Wer weiß, wie viele dieser Wahnsinnigen sich von den bisherigen Taten dazu angestachelt fühlen, demnächst auch in Deutschland wieder zuzuschlagen?

Wir können weiterhin in einem mittlerweile auch von der CDU getragenen linken Utopia leben und weiter über sperrangelweit geöffnete Grenzen jeden hier in unser Land hineinlassen. Wir können weiter auch die Radikalen alimentieren, ihnen weiterhin eine Bühne unter dem Deckmantel der Religionsfreiheit bieten.

Oder wir reagieren endlich auf die doch für jeden sichtbare Bedrohung und setzen mit aller Konsequenz alle Mittel ein, um weitere Attentate zu verhindern!

Dazu gehört unter anderem ganz klar: Grenzen schließen, Gefährder ohne weitere Diskussion abschieben und radikale, hetzerische Islamverbände verbieten!

Die Sicherheit unserer Bürger und die unserer europäischen Freunde kann und darf nicht verhandelbar sein - die Sicherheit hat oberste Priorität.

Die AfD ist bereit, die nötigen Schritte zu gehen! Es wird Zeit, die linken Utopisten von CDU bis Grüne von ihrer "Regierungsverantwortung" zu befreien. Auf parlamentarischem Wege natürlich.[6052]

Dirk Brandes, Bundestagsabgeordneter aus Niedersachen und Bundesvorstandsmitglied, postete am 20. April 2022 den folgenden Beitrag auf Facebook:

Schweden zahlt den Preis für seine liberale Einwanderungspoltik und die deutschen Medien täuschen die Bevölkerung

Vorsicht Klartext:

Schwere Migrantenkrawalle erschüttern seit Tagen Schwedens Städte. In Malmö und anderswo liefert sich ein wütender Mob von überwiegend Einwanderern schwere Straßenschlachten mit der Polizei. Gewaltexzesse, ausgehend von muslimischen Einwanderern sind nichts neues mehr in Schweden, einem Land was sich jahrelang mit der weltweit liberalsten und großzügigsten Einwanderungspolitik gepriesen hat. Es braucht nicht mehr viel um bürgerkriegsähnliche Zustände zu entfachen: Eine genehmigte Demonstration der völlig belanglosen islamfeindlichen Mini-Organisation "Stram-Kurs" sorgte für die schlimmsten Straßenschlachten, die das Land in den letzten Jahren erlebt hat.

[6052] Uwe Schulz, MdB aus Hessen, 04.11.2020 https://www.facebook.com/uweschulzafd/posts/pfbid0K1VDbvj3q63uR2VBVwEdiZuQMTH7X2YPLFJoQ71StMXYKTbG2tqDhaBY3ao7keoRl [zur Datenbank].

Die mediale Aufarbeitung dieser Vorfälle durch die deutschen Leitmedien, allen voran die GEZ-Presse, können als neue Tiefpunkte in der bundesdeutschen Medienberichterstattung gewertet werden. Bei "rechten Demos im Malmö ist es zu schweren Ausschreitungen gekommen", schreibt das ZDF auf Twitter. Die ARD-"Tagesschau" bläst ins gleiche Horn und meldet: "In Schweden ist es in mehreren Städten am Samstagabend und in der Nacht zu Sonntag zu gewalttätigen Protesten gekommen, nachdem einer rechtsradikalen Partei Kundgebungen erlaubt worden waren."

Wer formuliert wie der öffentlich-rechtliche Rundfunk, will nicht aufklären, sondern verschleiern. Was den Bürgern in Schweden und Frankreich langsam dämmert, soll dem deutschen Bundesbürger noch so lange es möglich ist, vorenthalten werden. Das Problem ist weder eine Weltreligion, noch irgendwelche Rechten: Das Problem nennt sich MULTIKULTURALISMUS!

Mit der unkontrollierten Masseneinwanderung haben sich die westeuropäischen Sozialstaaten eine neue soziale Unterschicht importiert. Abgeschottet von der Mehrheitsgesellschaft haben sie in Schweden, Frankreich und Deutschland Parallelstrukturen entwickelt, in denen die aufnehmende Mehrheitsgesellschaft zunehmend als feindlich wahrgenommen wird. Aufgeheizt wird diese soziale Spannung durch eine herrschende politische Klasse, die wie in Deutschland das eigene Volk mit Rassismusvorwürfen und Schuldkomplexen überhäuft und damit jeden Einwanderer genau die Argumente liefert, die er braucht, um sich gegen die staatlichen Autoritäten zu stellen. Wenn deutsche Politiker in der eigenen Gesellschaft ständig eine rechtsextreme Gefahr wettern und ihrer Polizei rassistische Tendenzen unterstellen, dann hetzen sie damit bewusst oder unbewusst Migranten gegen den Staat und die eigene Bevölkerung auf.

Was wir in Schweden erleben, ist kein Konflikt zwischen zwei extremen Gruppen, sondern ein tief sitzender Hass und ein Misstrauen der Migranten gegenüber der Gesellschaft, die sie einst aufgenommen hat.

Die sog. "Bunte Vielfalt" zerstört das Vertrauen und den Zusammenhalt in einer Gesellschaft. Deutschland muss diese hochriskante Politik des Multikulturalismus endlich beenden.

Wir brauchen eine deutsche Leitkultur, die zur Integration verpflichtet

Wir müssen die Einwanderung in unser Sozialsystem endlich stoppen

Straffällig gewordene Ausländer müssen am Tag ihrer Verurteilung aus Deutschland ausgewiesen werden

Schluss mit dem Selbsthass: Wir müssen lernen unsere Lebensart selbstbewusst zu verteidigen[6053]

Der AfD Bundesverband postete am 12. September 2022 auf Facebook:

+++ AfD-Politik würde Leben retten! +++

So sieht sie aus, die „kulturelle Bereicherung", für die sich die Ampelregierung und die Union seit Jahren stark machen: In den vergangenen Tagen es wieder zu drei Messerangriffen in deutschen Städten gekommen, bei denen die Täter waren alle nichtdeutscher Herkunft waren. Und vor allem: Sie waren bereits polizeibekannt!

Im bayerischen Ansbach ging vergangene Woche ein 30-jähriger Afghane zuerst auf einen Jugendlichen los, danach auf einen Mann, der dem 17-Jährigen zur Hilfe eilte. Die Polizei konnte den Messerstecher, der bereits durch Drogen- und Gewaltdelikte auffiel, nur noch mit Schüssen aufhalten. Im niedersächsischen Verden stach am Freitag ein 40-jähriger Afghane im Supermarkt auf eine Frau ein, ihr dreijähriges Kind musste die Tat mit ansehen. Zuvor war es zu einem Streit gekommen. Und am Samstagmorgen schließlich stach ein laut Polizei türkischer Staatsangehöriger, der unter gesetzlicher Betreuung stand, einen Mann vor einer Bäckerei mit einem Messer nieder.

Die Opfer der blutigen Attacken haben zum Teil selbst einen Migrationshintergrund. Das ist das Perfide an der Flüchtlingspolitik seit 2015: Menschen, die tatsächlich bedroht sind, wird Sicherheit suggeriert – während man deren Peiniger gleich mit ins Land holt und sie durchfüttert! Und wer erst einmal hier ist, kann noch so oft auffällig werden: Abschiebung oder Haft drohen fast nie. Dass man sich da auch als Einheimischer kaum noch vor die Tür trauen kann, liegt auf der Hand. So etwas würde es mit uns von der AfD definitiv nicht geben. Wer als Migrant straffällig wird, gehört umgehend abgeschoben – ohne Therapie, ohne Verhätscheln auf Steuerzahlerkosten, ohne Wenn und Aber![6054]

[6053] Dirk Brandes, MdB aus Niedersachsen und Mitglied im Bundesvorstand, Facebook-Beitrag am 20.04.2022, https://www.facebook.com/DirkBrandesAfD/posts/pfbid0PFRPH1f33LDp6VWEZjLTfcDnT5mjctsjqLALBGQG9GJACKCUAocGRubSA9fjQxH7l [zur Datenbank].

[6054] AfD Bundesverband, Facebook-Post am 12.09.2022, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/pfbid0uoEgKvQNSShP2rMBXcNw26KN1bGNiCGqszEZ4wP6cCujQozP11nUNwHcFrnhkSDZl [zur Datenbank].

(b) Bayern

Auf dem Instagram-Account der Landtagsfraktion der AfD in Bayern wurde am 7. Oktober 2024 eine Äußerung von Rene Dierkes, rechtspolitischer Sprecher der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag, geteilt:

> „Ein mildes Urteil wie dieses ist der Öffentlichkeit kaum noch zu vermitteln. Weil der Richter nicht ausschließen konnte, dass der afghanische Verbrecher in seiner geistigen Entwicklung einem Jugendlichen gleichstand, hat er das sehr viel mildere Jugendstrafrecht angewendet. Auch beim Strafmaß wurden die Möglichkeiten nicht ausgeschöpft. Wann werden Richter endlich begreifen, dass sie bei eiskalten Tätern, die keinerlei Reue zeigen, auf maximale Abschreckung setzen müssen? Zumal Kriminelle aus muslimischen Ländern ohnehin nicht ‚resozialisiert' werden können, da sie nie eine Sozialisierung im westlichen Sinne erlebt haben und Entgegenkommen immer als Schwäche auslegen. Für diesen Tätertyp ist in erster Linie die Abschiebungsoffensive unseres Remigrationsprogramms gedacht. Solche Kriminellen gehören hart abgeurteilt und nach Verbüßung ihrer Strafe konsequent abgeschoben. Als einzige Fraktion im Bayerischen Landtag zieht die #AfD die notwendigen Schlüsse aus der überbordenden Gewaltkriminalität bestimmter Migrantengruppen."[6055]

Die AfD Bayern veröffentlichte auf ihrer Website:

> AfD-Politik würde Leben retten!
>
> So sieht sie aus, die „kulturelle Bereicherung", für die sich die Ampelregierung und die Union seit Jahren stark machen: In den vergangenen Tagen es wieder zu drei Messerangriffen in deutschen Städten gekommen, bei denen die Täter waren alle nichtdeutscher Herkunft waren. Und vor allem: Sie waren bereits polizeibekannt!
>
> Im bayerischen Ansbach ging vergangene Woche ein 30-jähriger Afghane zuerst auf einen Jugendlichen los, danach auf einen Mann, der dem 17-Jährigen zur Hilfe eilte. Die Polizei konnte den Messerstecher, der bereits durch Drogen- und Gewaltdelikte auffiel, nur noch mit Schüssen aufhalten. Im niedersächsischen Verden stach am Freitag ein 40-jähriger Afghane im Supermarkt auf eine Frau ein, ihr dreijähriges Kind musste die Tat mit ansehen. Zuvor war es zu einem Streit gekommen. Und am Samstagmorgen

[6055] AfD Bayern, Instagram-Beitrag vom 07.10.2024, https://www.instagram.com/p/DA0kQUgoLtn [zur Datenbank].

schließlich stach ein laut Polizei türkischer Staatsangehöriger, der unter gesetzlicher Betreuung stand, einen Mann vor einer Bäckerei mit einem Messer nieder.

Die Opfer der blutigen Attacken haben zum Teil selbst einen Migrationshintergrund. Das ist das Perfide an der Flüchtlingspolitik seit 2015: Menschen, die tatsächlich bedroht sind, wird Sicherheit suggeriert – während man deren Peiniger gleich mit ins Land holt und sie durchfüttert! Und wer erst einmal hier ist, kann noch so oft auffällig werden: Abschiebung oder Haft drohen fast nie. Dass man sich da auch als Einheimischer kaum noch vor die Tür trauen kann, liegt auf der Hand. So etwas würde es mit uns von der AfD definitiv nicht geben. Wer als Migrant straffällig wird, gehört umgehend abgeschoben – ohne Therapie, ohne Verhätscheln auf Steuerzahlerkosten, ohne Wenn und Aber![6056]

Stefan Löw, Mitglied des Bayerischen Landtags, teilte am 25. Oktober 2023 einen Post der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag auf Telegram:

👉Die einmal eingedrungenen Migranten bleiben fast immer hier. Sie zerreißen ihre Ausweise, wie es auch die 15 Personen im Auto des Ukrainers getan haben, und beantragen trotzdem Asyl. Das ist doch ein Unding! Einheimische Bürger müssen den Behörden über jede Kleinigkeit Rechenschaft ablegen, und illegale Migranten ohne Papiere erhalten sofort Sozialleistungen auf Kosten des Steuerzahlers. 👉Im Bayerischen Landtag setzt sich nur die AfD-Fraktion für ein Ende des Migrationswahnsinns ein: Personen ohne gültige Pässe muss die Einreise verweigert werden! Alle illegalen und kriminellen Migranten sind unverzüglich in ihre Herkunftsländer abzuschieben.[6057]

Die AfD Bamberg (Bayern) äußerte sich am 2. November 2024 auf Facebook:

Das Bundeskriminalamt (BKA) bestätigt im kürzlich veröffentlichten Lagebild zur „Kriminalität im Kontext von Zuwanderung 2023“, dass tatsächlich überdurchschnittlich viele Flüchtlinge Straftaten verüben. Tendenz: steigend!

Nur die AfD steht für eine klare und entschlossene Linie in der Flüchtlingspolitik!

a) Remigration und konsequenter Grenzschutz: Mit echtem bayerischen Grenzschutz und direkten „Pushbacks“ an den Grenzen. Illegale Migranten und Personen ohne gültige Identitätsdokumente werden zurückgewiesen.

[6056] AfD Bayern, Artikel auf der Parteiwebsite, https://afdbayern.de/afd-politik-wuerde-leben-retten/.
[6057] Stefan Löw, MdL in Bayern, Telegram-Post vom 25.10.2023, https://t.me/afdopfltnews/2219 [zur Datenbank].

b) Der „Geh-hoam-Plan“: Eine AfD-geführte Staatsregierung wird die kompromisslose Abschiebung illegal eingereister Migranten sicherstellen und Straftäter sowie islamistische Gefährder konsequent ausweisen.

c) Klage gegen den Bund: Bayern wird sich der Bundesregierung entgegenstellen, indem es gegen deren Flüchtlingspolitik klagt und sich weigert, rechtswidrige Vorgaben zu befolgen.

Nur mit der AfD gibt es Sicherheit, Kontrolle und Schutz für Bayern![6058]

Miguel Klauß, Landtagsabgeordneter in Baden-Württemberg und damals stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Landtagsfraktion, schrieb am 10. April 2024 auf Facebook:

Kriminalität junger Ausländer explodiert und die #AfD hatte wieder mal recht!

Deutschlands Sicherheit wird durch die eigene Willkommenspolitik untergraben. Nur wir von der AfD wissen, was zu tun ist, damit Deutschland wieder sicher wird: Massenmigration stoppen, Täter mit ausländischer Staatsbürgerschaft konsequent abschieben![6059]

Richard Graupner, Landtagsabgeordneter und stellvertretender Fraktionsvorsitzender, schrieb am 3. September 2021 auf Telegram:

Terror und Gewalt durch fanatische Täter aus dem islamischen Kulturkreis sind eine ernsthafte Bedrohung für die gesamte westliche Welt. Für die AfD ist deshalb klar: DE Der Islam gehört nicht zu Deutschland! DE Islamistischen Straftätern muss die Einreise durch strikte Kontrollen bereits an der deutschen Grenze die Einreise verwehrt werden.! DE Islamistische Straftäter, die sich bereits im Land befinden, müssen unverzüglich verurteilt und unwiderruflich abgeschoben werden! Deutschland,. Aber sicher. - Darum am 26.09. AfD![6060]

Die AfD Bayern veröffentlichte am 15. Juli 2023 auf Telegram:

[6058] AfD KV Bamberg, Facebook-Post am 02.11.2024, https://www.facebook.com/AfD.KV.Bamberg/posts/pfbid02GsXXzJ2cajXrDkxyireDhGAt1fsFLS8eNRXWVQBWYHrKTAcgYVFg4Dsuy91hD9nkl [zur Datenbank].
[6059] Miguel Klauß, MdL in Baden-Württemberg und parlamentarischer Geschäftsführer der Landtagsfraktion Baden-Württemberg, Facebook-Post am 10.04.2024, https://www.facebook.com/KlaussAfD/videos/951890273323803/ [zur Datenbank].
[6060] Richard Graupner, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender, Telegram-Post am 03.09.2021, https://t.me/infokanal_richard_graupner_mdl/12 [zur Datenbank].

✕ Wer ausreisepflichtig ist, MUSS das Land verlassen ❗ Immer wieder begehen ausreisepflichtige Migranten teils schwere Straftaten, bei denen man sich fragt, wie kann das sein? Warum wurden mehrfach straffällig gewordene Personen, die kein Anrecht auf Bleibe haben, nicht längst abgeschoben und wer übernimmt die Verantwortung?[6061]

(c) Berlin

Der AfD-Landesverband Berlin äußerte sich am 9. Januar 2023 auf Facebook:

Weil wegschauen nicht mehr geht!

Die Angriffe des wütenden Silvester-Mobs auf unsere Rettungskräfte sind leider kein Einzelfall. Immer häufiger werden Polizisten, Feuerwehrleute und sogar Rettungssanitäter von gewaltbereiten Gruppen angegriffen. Unter den Tätern sind vielfach junge Migranten, die nur Verachtung für unser Land und unsere Stadt übrig haben. Die Kuscheljustiz der vergangenen Jahre verstärkt dieses Gefühl nur noch. Aber für uns von der AfD ist der Rechtsstaat nicht verhandelbar! Straftäter müssen bestraft werden und echte

[6061] AfD Bayern, Telegram-Post am 15.07.2023, https://t.me/afd_bayern/1206 [zur Datenbank].

> Konsequenzen für ihr Handeln spüren. Ausländer, die in Deutschland Straftaten verüben, müssen umgehend abgeschoben werden!
>
> #jetzterstrecht #silvesterberlin #afdberlin
>
> Wir von der AfD haben die Wiederholungswahl in Berlin durchgesetzt. Nutzen Sie Ihre zweite Chance am 12.02.2023 und setzen Sie Ihr Kreuz bei der AfD.[6062]

Gunnar Lindemann, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses in Berlin, schrieb am 2. Mai 2018 auf X:

> Schwarzafrikanische Asylanten: Gefangenenbefreiung, Polizei attackiert. Diese Leute haben ihr Gastrecht verwirkt und gehören umgehend abgeschoben. Der deutsche Steuerzahler muss nicht Kriminelle Schwarzafrikaner durchfüttern. #Asyl #AfD https://t.co/5wwDcylCJd[6063]

Der AfD-Landesverband Berlin veröffentlichte am 5. November 2024 auf Telegram:

> ++ U8 als Gewalt-Hotspot der BVG ++
>
> Ein bereits seit langem bestehendes Unsicherheitsgefühl vieler Anwohner entlang des Streckenverlaufs der U8 hat sich durch die jüngste Gewaltstatistikauswertung der Berliner Polizei bewahrheitet. Über ein Drittel aller Gewaltstraftaten im Zuständigkeitsbereich der BVG wie Raub, Körperverletzung, Mord und Totschlag fanden an Bahnhöfen der Linie U8 statt.
>
> Doch dieses deutliche Alarmsignal wird von den uns regierenden Politikern entweder überhört oder stets kleingeredet.
>
> 🔵 DE Nicht mit uns, die AfD redet Tacheles! Darum fordern wir: - Kriminalität konsequent bekämpfen - Drogenumschlagplätze trockenlegen - Kuscheljustiz beenden - straffällige Migranten abschieben[6064]

Die AfD Reinickendorf äußerte sich am 8. Oktober 2021 auf Facebook:

[6062] AfD Landesverband Berlin, Facebook-Post am 09.01.2023, https://www.facebook.com/afdberlin/posts/2324685907713528 [zur Datenbank].
[6063] Gunnar Lindemann, MdA in Berlin, X-Post am 02.05.2018, https://x.com/afdlindemann/status/991686201722720258 [zur Datenbank].
[6064] AfD Landesverband Berlin, Telegram-Post am 05.11.2024, https://t.me/afd_berlin/877 [zur Datenbank].

Nicht erst seit der Migrationskrise 2015 ist Deutschland ein Schlaraffenland für international agierende Terroristen. Viel zu lange schon, hat der Rechtsstaat unter den Altparteienregierungen weggeschaut.

Bei einer Großrazzia wurde nun ein Netzwerk ausgehoben, welches 140.000 Millionen Euro ins Ausland transferiert haben soll, unter anderem zur Terrorfinanzierung. Unter den 67 Verdächtigen und elf Festgenommenen befindet sich auch ein mutmaßlicher Terrorist der Al-Nusra-Front.

Von den 67 Verdächtigen sind 44 Syrer, zehn Deutsche, fünf Jordanier und fünf Libanesen – insgesamt acht Nationalitäten. Auch das ist ein Ergebnis von Merkels katastrophaler Migrationspolitik.

Wir sagen ganz klar: Ausländische Verbrecher sofort abschieben![6065]

(d) Hamburg

Die AfD-Fraktion in der Hamburger Bürgerschaft äußerte sich am 2. Juli 2024 auf Telegram:

AfD fordert schärfere Gesetze bei Gewalt- und Sexualstraftaten / Nockemann: „Bürger schützen“

Die Gefahr, von Gewaltkriminalität betroffen zu sein, nimmt in der Hansestadt Hamburg immer weiter zu. Bis Mai 2024 stieg die Zahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen und der Raubdelikte deutlich an. Bei Gewalt- und Sexualdelikten ist der Anteil von ausländischen Tätern signifikant höher als ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung. Die AfD-Fraktion fordert in einem Antrag, dass sich der Senat auf Bundesebene für eine härtere Bestrafung bei Gewalt- und Sexualdelikten einsetzen soll. Außerdem sollen Abschiebungen ausländischer Straftäter rechtlich deutlich früher möglich sein (Drucksache 22/XXXXX). Dazu der Fraktionschef und innenpolitische Sprecher Dirk Nockemann: „Durch die ungeregelte Masseneinwanderung verroht unsere Gesellschaft immer mehr. Weitgehend kulturfremde Migration stellt uns vor Probleme, die neue juristische Lösungen erfordern. Man darf hiervor nicht länger die Augen verschließen. Alle Bürger haben ein Recht auf eine sichere Heimat. Wir müssen die Bürger besser schützen. Gewalt- und Sexualstraftäter mit deutschem Pass gehören hinter Schloss und Riegel. Ausländische

[6065] AfD KV Reinickendorf, Facebook-Post am 08.10.2021, https://www.facebook.com/afdreinickendorf/posts/pfbid02PWVWwTq5F3bteMJ8Dg5cxdozxQEZCpoDa8XCLHzdmbzsR4mqiCuCAHN26nkUbyuKl [zur Datenbank].

Straftäter haben ihr Gastrecht verwirkt und müssen in ihre Heimat abgeschoben werden. Abschieben rettet Leben!“[6066]

(e) Nordrhein-Westfalen

Der AfD-Landesverband Nordrhein-Westfalen veröffentlichte auf der eigenen Website im Oktober 2020:

»Ich töte dich!«: Im letzten Jahr hatten die Randalen im Düsseldorfer Rheinbad bundesweit für Schlagzeilen gesorgt.

Im Prozess erhielt einer der Randalierer nun sein Urteil: Er muss zur „Strafe“ einen Aufsatz schreiben! Dabei hatte der aus Afrika stammende 17-Jährige eine Bademeisterin sogar mit dem Tod bedroht:

»Wenn wir uns privat sehen, klatsche ich dich gegen die Wand«, sagte er zur jungen Mitarbeiterin. Man kann sich nur ausmalen, wie sich die junge Dame gefühlt haben muss. Das lasche Strafmaß ist eine Posse bei steigenden Übergriffszahlen in deutschen Freibädern. Die AfD fordert eine Null-Toleranz-Politik und bei Vorliegen einer ausländischen Staatsbürgerschaft die Abschiebung![6067]

(f) Rheinland-Pfalz

Jan Bollinger, damals stellvertretender Fraktionsvorsitzender und innenpolitischer Sprecher der AfD-Fraktion im Landtag Rheinland-Pfalz, wird in einem am 27. Juni 2022 veröffentlichten Artikel auf AfD Kompakt zitiert:

Dazu Dr. Jan Bollinger, 1. stellvertretender Fraktionsvorsitzender und innenpolitischer Sprecher der AfD-Landtagsfraktion: „Als AfD-Fraktion verurteilen wir Angriffe und Gewalttaten gegen unsere Rettungssanitäter und Feuerwehrangehörigen aufs Schärfste. Unsere Rettungskräfte setzen täglich rund um die Uhr Leben und Gesundheit dafür ein, um unser Leben, unsere Gesundheit und unser Eigentum zu retten und zu schützen. Daher ist es umso verwerflicher, dass in den Erfassungsjahren 2017-2021 insgesamt 771 Rettungskräfte und 85 Angehörige der Feuerwehr Opfer von Angriffen und Gewalttaten

---

[6066] AfD-Fraktion Hamburg, Telegram-Post am 02.07.2024, https://t.me/afdfraktionhh/801 [zur Datenbank].
[6067] AfD Landesverband Nordrhein-Westfalen, Website-Artikel, Oktober 2020, https://afd.nrw/aktuelles/2020/10/kuscheljustiz-rheinbad-randalierer-soll-einen-aufsatz-schreiben/.

wurden. Dabei ist die Anzahl der Übergriffe seit 2017 angestiegen. Das sind unhaltbare Zustände, die strikt unterbunden werden müssen. Jeder Angriff und jede Gewalttat gegen Rettungskräfte ist zugleich auch ein Angriff auf uns alle und unseren Rechtsstaat!“

Dr. Bollinger weiter: „insgesamt 56% der Tatverdächtigen sind bereits vorher wegen ähnlicher oder anderer Delikte polizeilich in Erscheinung getreten. Ebenfalls über 50% der Tatverdächtigen standen zur Zeit des Angriffs unter Alkoholeinfluss. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen liegt seit dem Erfassungsjahr 2020 über 23% und ist damit im Vergleich zu deren Bevölkerungsanteil deutlich überproportional. Nicht enthalten sind deutsche Staatsbürger mit Migrationshintergrund und doppelte Staatsbürger, die nach den Richtlinien der PKS als deutsche Tatverdächtige geführt werden.

Dr. Bollinger abschließend: „Wir fordern daher erneut, bei Angriffen auf Rettungskräfte die Täter die volle Härte des Gesetzes spüren zu lassen und nichtdeutsche Tatverdächtige ohne Umwege abzuschieben. Zur besseren Analyse der Bedrohungslage und Ableitung von politischen Handlungsmöglichkeiten müssen in der PKS doppelte Staatsbürgerschaften und Migrationshintergrund von Tatverdächtigen separat erfasst werden!“[6068]

(g) Sachsen

Die AfD-Fraktion im Sächsischen Landtag äußerte sich am 2. August 2024 auf Facebook:

Im Freistaat wurden im ersten Halbjahr 1.864 Straftaten mit Waffen und Messern verübt. Laut AfD-Anfrage (7/16763) waren 560 Tatverdächtige Ausländer oder Deutsche mit einer zweiten Staatsangehörigkeit. Ihr Anteil betrug 38 Prozent.

Sebastian Wippel, innenpolitischer Sprecher der AfD-Fraktion, erklärt dazu:

„Die Sachsen erleiden im Schnitt jeden Tag zehn Attacken mit Waffen, darunter fünf mit Messern. Das ist erschreckend. Besonders der sehr hohe Anteil von Migranten gibt Anlass zur Sorge. Die Sicherheit unserer Bürger muss wieder an erster Stelle stehen.

Dafür ist es notwendig, dass die Regierung die illegale Masseneinwanderung beendet. Asylbewerber, die zum Messer greifen, gehören zudem sofort abgeschoben. In Sachsen

[6068] Jan Bollinger, MdL in Rheinland-Pfalz und Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, AfD-Fraktion im Landtag Rheinland-Pfalz, AfD Kompakt, Artikel vom 27.07.2022, https://afdkompakt.de/2022/06/27/rheinland-pfalz-gewalt-gegen-rettungskraefte-bekaempfen/.

treiben allein über 1.400 Asyl-Intensivtäter ihr Unwesen, von denen nur 268 in Haft sitzen. Wir fragen uns: Herr Kretschmer, warum haben Sie das zugelassen?“[6069]

(h) Schleswig-Holstein

Der AfD-Landesverband Schleswig-Holstein veröffentlichte am 11. August 2023 auf Telegram, weitergeleitet von Gereon Bollmann, Bundestagsabgeordneter:

> Einfallstor für Kriminelle: Organisierte Kriminalität setzt auf „Barber Shops“ Sicherheitsbehörden sind alarmiert: Überall in Europa schießen arabische oder türkische Billig-Friseurläden wie Pilze aus dem Boden. Den Sicherheitsbehörden sind sie inzwischen ein Dorn im Auge – sie haben Anhaltspunkte dafür, dass die oft schlecht besuchten „Barber Shops“ ein Vehikel der Organisierten Kriminalität sind. In Großbritannien fanden die Ermittler heraus, dass die Friseurläden einschlägig bekannten Migranten-Clans häufig als Basis für Schlepperei, Drogenhandel, Geldwäsche und illegale Prostitution dienen. Viele der Läden werden von Albanern, Kurden und Türken betrieben. Einige davon sollen zehntausende Migranten über den Ärmelkanal geschleppt haben. Bereits letztes Jahr überführten Ermittlungen der National Crime Agency (NCA) einen 33jährigen Afghanen. Gul Wali Jabarkhel nutzte seinen Barber-Shop als Umschlagplatz für Schleppertätigkeiten. Er rekrutierte dort LKW-Fahrer, die für 2.500 Pfund pro Person Migranten über den Ärmelkanal nach Großbritannien schmuggeln sollten. Gleichzeitig diente der Laden zur „Wäsche“ der Einnahmen. Im April 2022 wurde Jabarkhel zu zehn Jahren Haft verurteilt. Brisant: die Zahl der „Barber Shops“ steigt auch in Deutschland und Österreich rapide an. Branchenexperte Micha Birkhöfer veranschlagte die Zahl der Läden 2020 auf etwa 1.200 – vor fünf Jahren seien es gerade einmal 250 gewesen. Joachim Weckel vom Zentralverband des deutschen Friseurhandwerks erkennt darin ein „Migrationsphänomen“ – die Besitzer haben überwiegend türkische oder arabische Wurzeln. Der AfD-Bundestagsabgeordnete und frühere Richter am Oberlandesgericht Schleswig, Gereon Bollmann, erklärt dazu: „Die steigende Zahl der ‚Barber Shops‘ ist damit ein regelrechtes Einfallstor für die Organisierte Kriminalität – nicht nur in Großbritannien. Der Bezugspunkt zu multi-kriminellen Clan-Milieus ist offensichtlich, wie das Beispiel aus Großbritannien zeigt. Auch in Deutschland blicken Behörden und Handwerkskammern mit zunehmender Besorgnis auf die aus dem Boden schießenden Billig-Läden, die die

---

[6069] AfD-Fraktion im Sächsischen Landtag, Facebook-Post am 02.08.2024, https://www.facebook.com/AfD.Fraktion.Sachsen/posts/pfbid08KAGnA9HTjNV2PuRDB1pwBBBGbu89CYVSP8URhG3EkenzBfLtxtgP254RTt4CWNAl [zur Datenbank].

bereits ‚etablierten' Clan-Strukturen rund um ‚Shisha Bars', Wettbüros und Dönerbuden weiter ausbauen und immer mehr zu Brückenköpfen arabischer Großfamilien werden. Deshalb fordert die AfD schon lange, den Machtanspruch großer Familienclans durch konsequenten Einsatz der Ermittlungsbehörden und des Strafrechts zu brechen. Kriminelle Clan-Mitglieder müssen abgeschoben werden!"[6070]

Der AfD-Landesverband Schleswig-Holstein veröffentlichte am 16. Februar 2024 auf Telegram:

Messergewalt in Deutschland nimmt um 30 Prozent zu: 51 Prozent der Gewalttäter sind Ausländer!

Es sind Zahlen, welche die jahrelangen Befürchtungen der AfD sogar noch übertreffen: Seit Jahren warnen wir als Partei in Anbetracht der zügellosen Massenmigration vor der zunehmenden Gewalt im öffentlichen Raum. Wie sich nun leider zeigt: zurecht!

Die Gewaltspirale um Messerdelikte ist auch im vergangenen Jahr nicht abgerissen. Dabei sind die Zahlen bereits 2022 um 11 Prozent angestiegen. Hinzu kommt die Tatsache, dass über 50(!) Prozent der Gewalttäter Ausländer sind. Dies scheint aber, bis auf die AfD, von den Altparteien niemanden zu interessieren. Dabei ist doch gerade diese Zahl der Beweis, dass es ein vorherrschendes Problem und einen Zusammenhang zwischen Massenmigration und Messerdelikten gibt.

Wir als AfD haben hierfür auch weiterhin zwei einfache, aber effiziente Lösungen:

1. Grenzen dichtmachen und illegale Grenzübertritte konsequent bekämpfen!

2. Kriminelle Ausländer aus Deutschland ausweisen!

Nur so lässt sich wieder ein öffentlicher Raum schaffen, in dem sich Familien, junge Frauen und Männer, Rentner, Beamte und Bahnmitarbeiter sicher aufhalten können.

Packen wir es an![6071]

[6070] AfD Landesverband Schleswig-Holstein, weitergeleitet von Gereon Bollmann, MdB aus Schleswig-Holstein, Telegram-Post am 11.08.2023, https://t.me/afdschleswigholstein/82 [zur Datenbank].

[6071] AfD Landesverband Schleswig-Holstein, Telegram-Post am 16.02.2024, https://t.me/afdschleswigholstein/272 [zur Datenbank].

cc) Zielgruppe 3: Menschen ohne Identitätsnachweise

Der AfD-Bundesverband veröffentlichte am 3. Januar 2019 auf Facebook:

> ++ Hetzjagd in Amberg: Marodierende Asylbewerber können nicht abgeschoben werden! ++
>
> In Chemnitz sahen die Kanzlerin und ihr Sprecher Hetzjagden, basierend auf einem nur wenige Sekunden langen Schnipsel eines Antifa-Accounts. Politiker und Haltungsjournalisten sahen Hetzjagden, wo die Urheberin des Videos etwas anderes sah. Verfassungsschutz-Chef Maaßen wurde entlassen, weil er die Wahrheit aussprach und aufdeckte, um was es sich tatsächlich handelte: Schamlose, frei erfundene Lügen, um Regierungskritiker mundtot und nebenbei der AfD vor den Landtagswahlen in Bayern und Hessen ein paar Wähler abspenstig zu machen.
>
> Am 30. Dezember 2018 fand dann tatsächlich eine Hetzjagd in Deutschland statt, eine echte Hetzjagd, keine politisch korrekt herbeifantasierte: Asylbewerber sind durch Amberg gezogen und haben wahllos auf Einheimische eingeprügelt. Laut den Medien gab es dazu kein Motiv. Doch jeder, der eins und eins zusammenzählen kann, weiß: es geht um Macht - Macht durch Einschüchterung.
>
> Abgeschoben werden können die vier Gewalttäter dennoch nicht. Das verhindern unsere Gesetze, die immer öfter Straftäter schützen und Opfer fassungs- und hilflos zurücklassen.

> Die AfD fordert, diese, gegen die eigene Bevölkerung gerichteten, Gesetze dringend zu überarbeiten und gewalttätige, angeblich "Schutzsuchende", vor denen immer mehr Einheimische mehrmals täglich in Buntland Schutz suchen müssen, rigoros und ohne Vorwarnung abzuschieben. Sollte dies aufgrund "verlorengegangener" Ausweise nicht möglich sein, sind ausländische Straftäter so lange in Abschiebehaft zu nehmen, bis ihnen wieder einfällt, aus welchem Land sie einst "geflüchtet" sind, um sich auf Kosten der deutschen Steuerzahler ein arbeitsfreies Leben finanzieren zu lassen und unsere Bürger zu terrorisieren![6072]

Auch eine am 14. Februar 2025 auf seinem TikTok-Kanal veröffentlichten Rede des damaligen Bundestagsabgeordneten Norbert Kleinwächter, damaliger Bundestagsabgeordneter, macht deutlich, dass Abschiebungen von Schutzsuchenden ohne Identitätsnachweise mit allen verfügbaren Mitteln durchgesetzt werden sollen:

> Und genau deswegen werden wir mit ganz klarer und harter Diplomatie sagen, die Leute kommen zu dir auf die eine oder andere Weise und wir schicken die Flugzeuge los und wir schicken die Schiffe los und wir schicken die Busse los. Wir werden diese Leute los, die allesamt illegal in unser Land gekommen sind, weil sie an der Grenze gelogen haben, weil sie teilweise ihre Identität verschleiert haben, weil sie nicht mitgewirkt haben bei der Aufklärung ihrer entsprechenden Fluchtursachen[6073]

c) Derogation geltender Schutzstandards

aa) Loslösung vom nationalen und internationalen Schutzsystem

(1) Im Gutachten verwendete Zitate

Veröffentlicht über die Homepage der AfD-Bundestagsfraktion forderte am 03. November 2017 auch Alexander Gauland, AfD-Ehrenvorsitzender und Bundestagsabgeordneter, die Abschaffung des individuellen Grundrechts auf Asyls:

[6072] AfD-Bundesverband, Facebook-Post vom 03.01.2019, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/pfbid02mygidnT5eendiNucJ1FPZTTKetRznDiaSJEKaqavehUgLQ7ugg8oMuo8jyojDCRol [zur Datenbank].

[6073] Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg und ehem. stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion, YouTube am 23.08.2023, https://www.youtube.com/watch?v=VcK8i4n8DIM&t=174s [zur Datenbank], ab 00:02:53.

> Die AfD wird sich dafür einsetzen, dass das aktuelle Asylrecht abgeschafft und durch ein modernes, institutionelles Asylrecht ersetzt wird, nach dem der Staat entscheidet, wann er Asyl gewährt und wann nicht.[6074]

Dass die AfD ein – selektives – Schutzversprechen für tatsächlich politisch Verfolgte anerkennt, belegt exemplarisch die Äußerung von Martin Sichert am 12. Oktober 2023:

> Die Bundesregierung will tausende politisch verfolgte Jesiden in den muslimischen Irak abschieben und so in Lebensgefahr bringen. Derzeit befinden sich Jesiden im Hungerstreik – vor dem Reichstag; ich war vor Ort, um mit ihnen zu sprechen.
>
> In der aktuellen Lage, in der die Hamas zur Jagd auf Andersgläubige aufgerufen hat, die politisch verfolgten Jesiden in lebensbedrohliche Gefahr abzuschieben, aber die Anhänger von Hamas und IS in Deutschland zu lassen, ist völlig unverantwortlich.
>
> Der Bundestag hat den Völkermord an den Jesiden anerkannt. Die AfD hat daher eine Berichterstattung durch die Bundesregierung beantragt. Wir wollen, dass diese uns erklärt, warum Kriegsverbrecher und radikale Muslime in Deutschland bleiben können, aber man die Zuflucht vor tatsächlicher Verfolgung suchenden Jesiden ihren Verfolgern durch eine Abschiebung schutzlos ausliefert. Die AfD steht an der Seite tatsächlich politisch Verfolgter.[6075]

Der sächsischen stellvertretende Landesvorsitzenden und stellvertretende Fraktionsvorsitzenden Sebastian Wippel argumentierte auf Telegram am 8. Juni 2023 wie folgt:

> Nancy Faeser bezeichnet Asylrecht-Debatte als „dreckiges Spiel der AfD“ – Diese Frau ist in jeder Hinsicht ungeeignet für ein Regierungsamt!
>
> In Anbetracht der an diesem Donnerstag stattfindenden EU-Beratungen auf eine Reform der europäischen Asylpolitik hat unsere Bundesinnenministerin Nancy Faeser

---

[6074] AfD-Bundestagsfraktion, Alexander Gauland, MdB aus Sachsen und Ehrenvorsitzender, 03.11.2017, https://afdbundestag.de/alexander-gauland-individuelles-grundrecht-auf-asyl-abschaffen/.

[6075] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram am 12.10.2023, https://t.me/martinsichertinfo/2160 [zur Datenbank].

wieder einmal zur Schau gestellt, wie sehr sie eigentlich sowohl fachlich als auch menschlich für ihre Position ungeeignet ist:

So bezeichnete sie sämtliche Anliegen und Debattenanstöße zu einer grundlegenden Änderung des deutschen Asylrechts als „dreckiges Spiel der AfD“. Es gebe nur eine Chance, die Lage zu verbessern, und diese „liegt in Europa“. Jeder, der in Deutschland selbst den Weg über das Asylrecht gehen wolle, „verschiebt Grenzen, die nicht verschoben werden dürfen.“

Wo soll man in Anbetracht solcher Aussagen eigentlich anfangen, wo aufhören? Verantwortungsethische Aussagen aus unserer Partei, die darauf aufbauen, dass die Ausnutzung unseres Asylsystems unser Land finanziell, sicherheitspolitisch, kulturell und demografisch in den Abgrund treibt als „dreckiges Spiel“ zu bezeichnen, stellt ganz offensichtlich zur Schau, wie sehr Faeser in ihrer Rolle als Innenministerin aber auch überhaupt in ihrer Position innerhalb einer Regierung fehl am Platz ist. Wer so reagiert, spielt selbst ein dreckiges Spiel, Frau Faeser.

Außerdem kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Väter unseres Grundgesetzes bei der Verschriftlichung des Asylrechts für politisch Verfolgte vor mehr als 70 Jahren wohl kaum den demografischen Austausch des eigenen Volkes durch beruflich unqualifizierte und kulturfremde Migranten im Hinterkopf hatten. Es ist legitim, ja notwendig, hierüber zu sprechen – und wer das leugnet, die Debatte an sich bereits verunglimpft, handelt mindestens naiv, schlimmstenfalls bösartig. Die Zahlen des Statistischen Bundesamtes sprechen nämlich eine unmissverständliche Sprache: Der Anteil von Migranten in Deutschland steigt massiv – insbesondere in westdeutschen Großstädten sowie bei Kindern bis 14 Jahren. Der Bevölkerungsanteil mit Einwanderungsgeschichte ist im Jahre 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 6,5 % auf 20,2 Millionen Personen angewachsen, in einigen Orten Deutschlands machen diese bereits ein Drittel der ansässigen Bevölkerung aus.

Man kann zumindest froh darüber sein, dass die Bundesrepublik innerhalb der Europäischen Union beinahe vollständig isoliert mit ihrer Asylposition dasteht. Andere Länder innerhalb der EU haben längst signalisiert, dass das Maß für sie schon längst voll ist und endlich Handlungsbedarf besteht.

Man sollte zum Wohle Deutschlands schon fast darauf hoffen, dass Faeser als Spitzenkandidatin der SPD zur Landtagswahl in Hessen als Wahlsiegerin hervorgeht und das

> Innenministerium so hinter sich lässt – wobei einem dann doch die hessische Bevölkerung wiederum leidtun müsste. [6076]

So forderte Beatrix von Storch, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Bundestagsfraktion die Umwandlung des Asylrechts in ein staatliches Gnadenrecht, das zugleich jeden gerichtlichen Rechtsweg ausschließt. Sie formulierte dies am 10. Mai 2018 auf Twitter wie folgt:

> Asylrecht muss Gnadenrecht werden: man kann es bekommen, hat aber keinen Anspruch darauf. Und deswegen kann dann auch jeder Rechtsweg ausgeschlossen werden. https://t.co/jxdzXfbiji[6077]

In die gleiche Richtung weist auch Lena Kotré, brandenburgische Landtagsabgeordnete, stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin Landtagsfraktion, wenn sie ausführt:

> Nein, hier müssen wir gleich sagen, es gibt Gruppen, die haben überhaupt kein Recht einzureisen, die bleiben außen vor, die können hier keinen Asylantrag stellen. Und in den allermeisten Fällen sind es diejenigen, die über sichere Drittstaaten kommen. Deutschland kann nur über die Luft oder über Nord- oder Ostsee erreicht werden, wenn man nicht über sichere Drittstaaten kommt. Und die Menschen, die eben nicht so einreisen, über Wasser oder Luft, die haben kein Recht, hier einen Asylantrag zu stellen. Das ist Artikel 16a des Grundgesetzes. Das hat Frau Merkel damals einfach mal ausgesetzt. Und mittlerweile ist es halt einfach so. Das wird hingenommen. Davon müssen wir wegkommen.[6078]

[6076] Sebastian Wippel, MdL in Sachsen, stv. Landesvorsitzender und stv. Fraktionsvorsitzender Sachsen, Telegram-Beitrag am 08.06.2023, https://t.me/sebastianwippel/1196 [zur Datenbank].

[6077] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Beitrag am 10.05.2018, https://x.com/beatrix_vstorch/status/994554796018491392 [zur Datenbank].

[6078] Lena Kotré, Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, Remigration: Theorie und Praxis, YouTube am 20.06.2025, https://www.youtube.com/watch?v=HV-gH_Dd_vw [zur Datenbank], ab 00:11:00.

Die Abschaffung der Duldung fordert auch Lena Kotré, brandenburgische Landtagsabgeordnete, stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin der Landtagsfraktion:

> Wir müssen, das habe ich vorhin auch schon mal angesprochen, die sogenannte Duldung abschaffen. Wir müssen niemanden dulden. Wer hier kein Recht hat, da zu sein, der muss nicht geduldet werden, der muss außer Landes geschafft werden. […]. Wir brauchen, das hatte ich auch schon angesprochen, eine Rückführung von Illegalen und von Kriminellen. Jeder, der sich nicht hier an Recht und Gesetz heilt, muss gehen.[6079]

(2) Weitere Äußerungen

Die AfD Karlsruhe äußerte sich am 16. Oktober 2024 auf Facebook:

> Punkt.
>
> Polen macht es vor: Asylrecht sofort aussetzen!
>
> Unser Nachbarland zieht die Reißleine und macht AfD-Politik: Polens Regierungschef Donald Tusk hat die Aussetzung des Asylrechts in seinem Land angekündigt. Der Staat müsse die 100-prozentige Kontrolle darüber zurückerlangen, wer nach Polen komme. „Wir werden die illegale Migration nach Polen auf ein Minimum reduzieren“, kündigte Tusk an. Mit Blick auf den EU-Migrationsdeal stellte er klar, dass Polen keine EU-Forderungen umsetzen wird, die die Sicherheit Polens gefährden. An diesem klaren Vorgehen sollte sich Deutschland ein Beispiel nehmen und das Asylrecht in seiner jetzigen Form ebenfalls aussetzen!
>
> Es ist wahrlich kein Wunder, dass Polen kein Interesse an jener bunten Messer-, Vergewaltiger- und Randalierer-Republik hat, die in Deutschland zu besichtigen ist. Die Polen haben sich schlichtweg einen gesunden nationalen Selbsterhaltungstrieb bewahrt. Sie wollen ihre Sicherheit und ihren Wohlstand nicht einer infantilen Ideologie opfern. Aber auch in zahlreichen anderen europäischen Staaten dreht sich der Wind in die richtige Richtung, während allein Deutschland als Bremsklotz im Raum steht. Wenn wir nicht bald handeln, dann wird sich der europäische Migrations-Ansturm bald gänzlich auf

[6079] Lena Kotré, Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, Remigration: Theorie und Praxis, YouTube am 20.06.2025, https://www.youtube.com/watch?v=HV-gH_Dd_vw [zur Datenbank], ab 00:11:41.

Deutschland konzentrieren – weil niemand außer uns noch „Flüchtlinge“ aufnehmen will.

Das Asylrecht in der aktuellen Form hatte einst seinen Sinn, doch den Herausforderungen in der heutigen Zeit wird es kaum noch gerecht – vor allem auch deshalb, weil fragwürdige Gerichtsentscheidungen auf EU-Ebene zu einer maßlosen Ausdehnung des vermeintlich schutzbedürftigen Personenkreises führen. Erst kürzlich entschied beispielsweise der Europäische Gerichtshof (EuGH), dass afghanische Frauen ohne Einzelfallprüfung pauschal asylberechtigt sind. Anstatt krampfhaft an einem veralteten Asylrecht festzuhalten, sollten wir zumindest das Individualrecht auf Asyl abschaffen und auf Hilfe vor Ort setzen. Und wir müssen unsere Grenzen schützen und die Anreize zur Massenmigration abstellen. Deutschland darf nicht länger der Asyl-Geisterfahrer Europas sein![6080]

Die AfD Saarland veröffentlichte am 13. Januar 2024 auf Telegram:

Unser Geh-Heim-Plan Die Programmatik der Alternative für Deutschland geht transparent und rechtsstaatlich mit dem Begriff der #Remigration um und schlüsselt unsere Absichten klar auf. Von „Deportationen“ und „Vertreibungen“ kann in keinster Weise die Rede sein:

- Vollständige Schließung der EU-Außengrenzen!

- Einrichten von sicheren Asylzentren in der Herkunftsregion von Flüchtlingsbewegungen. Erst nach Anerkennung eines Schutzgrundes wird die sichere Weiterreise nach Deutschland ermöglicht!

- Wiedereinführung von Personenkontrollen an allen deutschen Grenzen, an denen derzeit (noch) ungeregelte Einwanderung stattfindet!

- Reform des Asylrechts - Das individuelle Asylgrundrecht soll durch die grundgesetzliche Gewährleistung eines Asylgesetzes ersetzt werden. Das Asylrecht darf nicht länger als ein Vehikel der Masseneinwanderung missbraucht werden!

- Die konsequente und sofortige Ausweisung von Ausländern, die nicht oder nicht mehr bleibeberechtigt sind!

[6080] AfD KV Karlsruhe, Facebook-Post am 16.10.2024, https://www.facebook.com/karlsruhe.afd/posts/pfbid03WngMuimSbHzSXFkaQiocVSiqgxgvmELStpTUNvJ7kzxiAecVUjxkTbZaSNZS3v3l [zur Datenbank].

- Die umgehende Reduzierung von Sozialhilfe auf ein rechtlich zulässiges Minimum an Sachleistungen Integration ist eine Bringschuld - Die Neuankömmlinge müssen sich anpassen, ansonsten entfällt jegliche Aufenthaltsgenemigung![6081]

Albrecht Glaser, damaliger Bundestagsabgeordneter, äußerte sich am 2. Juli 2024 auf Facebook:

Nach dem Mord an Philipos sagt SPD-Innenministerin Faeser: Man müsse viel mehr über „diese Form der nicht gelungenen sozialen Integration“ (des Täters) sprechen. Mit ihrer Aussage macht sie im Ergebnis die deutsche Gesellschaft für den Tod von Philipos verantwortlich.

Ich sage: Wir müssen mehr über ein gelingendes Ende dieser Migration sprechen.

Die Genfer Konvention gehört auf den Prüfstand.

Wir müssen den Rechtsrahmen ändern, den auch die EU gesetzt hat. Diese Rechtsnormen sagen: „Du darfst in Europa eindringen. Wenn Du 'Asyl' sagst, kann Dich keiner aufhalten.“ Und welche Folgen das für unser Land hat, erleben wir schmerzhaft täglich.[6082]

[6081] AfD Saarland, Telegram-Post am 13.01.2024, https://t.me/afdsaarland/205 [zur Datenbank].

[6082] Albrecht Glaser, ehem. MdB aus Hessen und ehem. stv. Bundessprecher, Facebook-Post am 02.07.2024, https://www.facebook.com/AlbrechtGlaser/posts/pfbid025fdAT545ejbYrtBSgDJf4Epb7FKC1eDor78Xann1nf5g4zJjLnNM5HXv5bEx1a3Fl [zur Datenbank].

Glaser fordert eine Überprüfung der Genfer Flüchtlingskonvention und eine Änderung des EU-Rechtsrahmens, um Asylsuchende konsequenter abzuweisen.

Martin Sichert, Mitglied des Bundestages, postete am 17. Januar 2024 auf TikTok:

> Wir haben in Deutschland mit die niedrigsten Renten in Europa. Immer mehr Menschen, die in Armut leben. Und wir können es uns schlicht nicht leisten, Millionen erwerbslose Ausländer durchzufüttern, sondern wir müssen dafür sorgen, dass die deutschen Sozialsysteme vorrangig für die Deutschen da sind. Das ist überall auf der Welt völlig normal. Und es muss es auch in Deutschland wieder werden. Und das ist auch im Sinne all der steuerzahlenden Ausländer in Deutschland, es ist im Sinne aller Migranten, die nach Deutschland gekommen sind und deutsche Staatsbürger geworden sind, dass wir klar sagen, wer nach Deutschland kommt, der muss entweder nach § 16a Grundgesetz wirklich politische Verfolgung nachweisen oder er muss unserem Land einen Vorteil bringen. Alle anderen, die nach Deutschland kommen und von Deutschland mehr nehmen, als sie geben wollen, die müssen das Land wieder verlassen. Da bin ich voll und ganz an der Seite meines Kollegen René Springer. Im Übrigen sind René und ich und die gesamte AfD auch alle einer Meinung, dass wir es vermeiden wollen, Menschen mit Zwang abzuschieben, weil das kostet Unsummen. Sondern wir wollen die Zuwanderung in die Sozialsysteme dadurch stoppen, dass wir das für Ausländer unattraktiv machen. Durch Vermögensprüfung und Vermögensbeschlagnahmung, wenn Ausländer Sozialleistungen beziehen, aber Vermögen haben, beispielsweise der Ukrainer, der hier Bürgergeld bezieht und mit einem dicken Porsche vorfährt. Wir wollen Sachleistungen statt Geldleistungen. Und natürlich gilt, besser als Remigration ist es, Menschen, die keinen Anspruch haben, nach Deutschland zu kommen, schon an der Grenze zurückzuweisen, in dem 16a des Grundgesetzes endlich umgesetzt wird und deutlich gemacht wird, dass jeder, der aus einem sicheren Drittstaat einreist, sich nicht auf Asyl berufen kann. Ich hoffe, ich konnte euch die politische Position der AfD zu Migration und Remigration näher bringen. Was haltet ihr davon? Schreibt es mir in die Kommentare und diskutiert mit. Und wenn euch die Position der AfD gefallen hat, dann kommt zu uns, werdet Mitglied und helft dabei mit, Deutschland gemeinsam deutlich besser zu machen. Vielen Dank.[6083]

[6083] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, TikTok-Post am 17.01.2024,

Sichert lehnt ein Asylrecht ab, das auf humanitären Gründen beruht, und fordert stattdessen ein ausschließlich am wirtschaftlichen Nutzen orientiertes Aufenthaltsrecht.

Dennis Hohloch, Mitglied des Bundesvorstands und parlamentarischer Geschäftsführer der brandenburgischen Landtagsfraktion, äußerte sich am 11. Juni 2022 auf X:

> Während in #Deutschland jeder #illegale Straftäter ins Land der jubelnden Teddybärwerfer gelassen wird und frei morden darf, schiebt Groß Britannien diese sofort nach #Ruanda ab und schützt seine Bevölkerung. Mit der #EU wäre das nicht möglich. #Dexit![6084]

Hohloch lobt die britische Ruanda-Abschiebepolitik als Vorbild für Deutschland und bezeichnet fehlende Abschiebungen als Ursache von Morddelikten. Daher solle Deutschland über einen Austritt aus der EU nachdenken, um sich so vom europäischen Rechtsrahmen im Bereich Asyl lösen zu können.

d) Institutionelle Umsetzung

aa) Privatisierung der Abschiebungen

(1) Im Gutachten verwendete Zitate

AfD-Fraktion im Landtag Brandeburg veröffentlichte am 10. Januar 2025 den folgenden Beitrag auf Facebook:

> Viele Brandenburger haben gestern Abend dem Schneewetter getrotzt und sind zu unserem Bürgerdialog in das Klubhaus "Philipp" in Brandenburg an der Havel gekommen. Unsere Innenpolitische Sprecherin **Lena Kotré** redete mit den Gästen über die Sicherheitslage im Land sowie über die anhaltende Massenmigration mit all ihren Auswirkungen. Als größte Opposition im Landtag werden wir nicht müde, diese Themen immer wieder anzusprechen und Vorschläge zu machen. Dazu gehört auch die Idee,

---

https://tiktok.com/@sichertdeutschland/video/7325082088372325665 [zur Datenbank], ab 00:07:08.

[6084] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, X-Post am 11.06.2022, https://x.com/dennis_hohloch/status/1535539800526180354 [zur Datenbank].

> Abschiebungen effizienter zu machen, indem private Firmen damit beauftragt werden. Man darf gespannt sein, wie schlimm es noch werden muss, bevor die Landesregierung dieses Konzept von uns übernimmt. Oder ob wir es bald sein werden, die es umsetzt.[6085]

Steffen Kotré, Bundestagsabgeordneter, veröffentlichte am 13. September 2024 ein Video von seinem Bürgerdialog in Mittenwalde (Brandenburg) auf TikTok:

> Wir haben jetzt vor kurzem eine Kampagne in Brandenburg auch gestartet, nämlich nicht mehr Asylindustrie, sondern Abschiebeindustrie. Wir wollen eine großflächige Abschiebeindustrie, wir wollen, dass die Unternehmen sich bewerben können, wie wir diese Abschiebung gestalten. Wir reden nicht nur drüber, wir tun das dann eben auch. Das sind so Dinge, das sind Leuchttürme und die werden wir weiter vorantreiben, liebe Freunde. Da, wo Gefahr ist, das, da wächst das rettende auch, sagt ein großer deutscher Dichter.[6086]

Lena Kotré, brandenburgische Landtagsabgeordnete, stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin Landtagsfraktion, veröffentlichte am 29. Oktober 2024 den folgenden Beitrag auf X:

> Dresdner AfD-Anfrage offenbart: Die Betreuung von 219 unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden kostete die Stadt 2023 insgesamt 15,4 Millionen Euro- 70.000 Euro pro Person. Gleichzeitig erzielt die Rückkehrberatung 'kaum Erfolge'. Genug davon! Wir brauchen eine millionenfache Remigration und das erreichen wir am besten durch die Privatisierung der Abschiebungen. Im Landtag Brandenburg werden wir hierzu bald die ersten Schritte unternehmen. Ob in Sachsen oder Brandenburg: Asylmissbrauch stoppen! Unser Geld für unsere Leute![6087]

In umfangreicher Tiefe beschrieb Lena Kotré, brandenburgische Landtagsabgeordnete, stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie Innen- und

---

[6085] Landesverband Brandenburg, Facebook-Beitrag am 10.02.2025, https://www.facebook.com/afd.brandenburg/posts/pfbid02nfz5m3E7txTi77izjAygFXYEemetaLwNjYy4MiireS3Wkagho4t1HhhRX5MrQECHl [zur Datenbank].

[6086] Steffen Kotré, MdB aus Brandenburg und energiepolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, TikTok-Beitrag am 13.09.2024, https://www.tiktok.com/@steffenkotre/video/7414179892151029025 [zur Datenbank], ab 00:15:19.

[6087] Lena Kotré, Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, X-Post am 29.10.2024, https://x.com/KotreLena/status/1851187736784392454 [zur Datenbank].

„Remigrationspolitische“ Sprecherin Landtagsfraktion, in einer Veranstaltung in Berlin, Pankow, am 6. November 2025 unter dem Titel „Privatisierte Abschiebeindustrie – Der Turbo für die Remigration!“ die Remigrationspolitik der AfD.[6088] Hier sagte sie:

> Aber wir müssen auch darüber nachdenken, dass wir beispielsweise sogenannte Tischabschiebungen wieder viel mehr in den Fokus rufen. Das ist einfach, wenn Leute sich in den Ausländerbehörden aufhalten und an Tischen sitzen, dass sie dort festgenommen werden und gleich außer Landes gebracht werden. [...]
>
> Sie alle wissen ja, die Menschen, die übers Mittelmeer zu uns gekommen sind, haben ja größtenteils ihre Pässe verloren. Aber die Pässe sind weg. Und hier können Private sich damit beschäftigen, eben Ersatzdokumente auszustellen. Sie müssten da natürlich nicht so eine Art direktiven Aufgaben durchführen, aber das ist auch durchaus möglich. Ich wurde mal gefragt, wie kann man denn überhaupt, wenn jemand den Pass verloren hat, herausfinden, wo ja jemand kommt. Da gibt es durchaus gute Möglichkeiten. Man kann aber DNA-Tests durchführen. Mir ist völlig klar, dass DNA keine Staaten grenzen können. Aber DNA kennt Regionen, Herkunftsregionen, wo jemand herkommt. Und wenn wir wissen, der kommt irgendwo aus dem Bereich, dort, nennen wir jetzt einfach mal nördlicher Irak oder ähnliches, dann haben wir einen Anhaltspunkt. Da wissen wir immer noch nicht, okay, kommt der direkt aus diesem Staat oder aus einem Angrenzenden. Aber da spielen ja weitere Maßnahmen dann mit rein.
>
> Man könnte also über die Beschlagnahmen vom Telefon nachdenken. Bei Kriminellen werden Mobiltelefone selbstverständlich relativ schnell beschlagnahmt. Warum also nicht von den Illegalen, die nicht sagen, wo sie herkommen, die aber außer Landes zu schaffen sind. Dann sehen wir, wohin haben sie telefoniert, mit wem haben sie telefoniert, auf welcher Sprache ist überhaupt dieses Telefon eingestellt. Das wird ja in den seltensten Fällen deutsch sein, weil sie einfach nicht lernen können, weil es gar kein Interesse ist, um auch deutsch zu lernen. Und dann haben wir den nächsten Anhaltspunkt, wo jemand herkommt. Und diese Aufgaben, da könnte ich mir zum Beispiel private Detekteien vorstellen. Die sagen, okay, wir übernehmen das, wir werden das alles

[6088] AfD Berlin-Pankow, Herzliche Einladung zur Blankenburger Runde, 26.102025, https://pankow.afd.berlin/2025/10/herzliche-einladung-zur-blankenburger-runde-3/.

aus und wir werden Ersatzdokumente beschaffen. Auch ein ganz wichtiger Punkt übrigens, weil ohne Dokumente kann man eben nicht abschieben.[6089]

(2) Weitere Äußerungen

Die Landtagsfraktion Brandenburg postete am 25. November 2024 auf Telegram:

> Private Firmen können Illegale abschieben! 🤦 🛬
> Eines haben die Altparteien bewiesen: Sie schaffen es nicht, Menschen abzuschieben, die längst ausgereist sein müssten. Weil sie kriminell sind oder gar keinen Asylgrund haben. Hunderttausende bleiben einfach da – auch weil die Bundespolizei mit den Abschiebungen überlastet zu sein scheint. Jetzt zeigt ein neues Gutachten aus dem Bundestag: Abschiebungen können auch privatisiert werden. Das ist rechtlich möglich. Und damit unterstützt das Gutachten einen Antrag der AfD-Fraktion der fordert: „Abschiebeindustrie statt Asylindustrie!“. Dazu die Innenexpertin der Fraktion, Lena Kotré.[6090]

Die Landtagsfraktion Brandenburg veröffentlichte am 5. Februar 2025 auf Telegram:

> Handeln – Abschiebungen privatisieren! | Lena Kotré
> Der Staat ist nicht mehr in der Lage abzuschieben. Wir fordern daher das Abschieben zu privatisieren. Weil Private eben jetzt handeln können, wo der Staat nicht mehr in der Lage dazu ist.[6091]

Lena Kotré, brandenburgische Landtagsabgeordnete, stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin Landtagsfraktion, veröffentlichte eine Pressekonferenz vom 17. September 2024 auf TikTok:

[6089] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, TikTok-Beitrag am 06.11.2025, https://www.tiktok.com/@uwe.schreckling/video/7569699572155682071 [zur Datenbank], ab 00:16:59 und ab 00:19:52.
[6090] Landtagsfraktion Brandenburg, Telegram-Beitrag am 25.11.2024, https://t.me/afdfraktionbb/1639# [zur Datenbank].
[6091] Landtagsfraktion Brandenburg, Telegram-Beitrag am 05.02.2025, https://t.me/afdfraktionbb/1796# [zur Datenbank].

Ja, wie Sie wissen, haben wir im Land Brandenburg eine immense Anzahl von vollziebe ausreisepflichtigen Ausländern, ca. 4.500. Rund die Hälfte davon sind vollziebe ausreisepflichtige Ausländer, bei denen kein Abschiebehindernis besteht. Das bedeutet, sie könnten heute Abend ins Flugzeug gesetzt und außer Landes gebracht werden. Das ist aber nicht gewollt oder nicht gekonnt. Wenn der Staat versagt, bei seiner Pflicht, diese Menschen außer Landes zu bringen, dann muss man Alternativen ins Auge fassen. Eine Alternative ist die Privatisierung von Abschiebungen, indem man Abschiebeunternehmen mit ins Boot holt. Das soll so stattfinden, die Unternehmen können sich nach einer öffentlichen Ausschreibung bewerben. Und wer das beste, das günstigste und das wirtschaftlich am ansprechendste Konzept uns vorlegen kann, der kriegt dann den Zuschlag und darf im Auftrag des Staates Abschiebungen durchführen. Warum dieses Konzept? Wie gesagt, der Staat kann es nicht schaffen. Durch private Abschiebeunternehmen haben wir eine Effizienzsteigerung. Es sind spezialisierte Unternehmen, sie können sich also auch den veränderten Gegebenheiten immer wieder anpassen. Und vor allem ist es ein optimierter Ressourceneinsatz. Man kann die staatlichen Ressourcen, die offenbar nicht ausreichen, dann sowieso komplett streichen und anderweitig im Staat unterbringen und für anderes ausgeben. Wir haben eine Kostenoptimierung, indem wir einen Wettbewerb stattfinden lassen zwischen diesen Unternehmen. Wer das beste Konzept vorlegt, das habe ich eben schon gesagt, kriegt den Zuschlag. Und dieser Wettbewerb ist für den Staat Gold wert. Wir werden die besten Anbieter zu den besten Konditionen ins Boot holen können. Die langfristigen Einsparungen habe ich eben schon genannt. Lassen Sie mich ganz kurz nochmal auf den Ablauf dieser Abschiebeindustrie eingehen. Ich habe Ihnen das Papier ja schon austeilen lassen. Wir haben also Punkt 1 die Ausschreibung und die Vergabe an spezialisierte Unternehmen. Wir haben Punkt 2 die Zusammenarbeit, das ist auch wichtig, und die Koordination mit staatlichen Stellen. Was bedeutet natürlich, werden Abschiebeunternehmen, private Abschiebeunternehmen nicht im Stich gelassen damit. Sie arbeiten weiterhin mit staatlichen Stellen zusammen und auch so kann natürlich eine Qualitätsüberwachung dieser Unternehmen stattfinden. Wir haben drittens die effizienzorientierten Prozesse und viertens die kontinuierliche Optimierung. Auch das habe ich schon gesagt. Man kann sich an veränderte Gegebenheiten anpassen und somit immer wieder tagesaktuell diese Abschiebungen anpassen. Warum das Ganze? Ich habe es eben schon erwähnt. Wir haben eine wahnsinnig hohe Zahl von vollziehbar ausreisepflichtigen Ausländern im Land. Das wird auch weiterhin zunehmen. Die angekündigten Grenzkontrollen sind Augenwischerei der Altparteien.

> Das ist Wahlkampfgeplänkel, nichts anderes. Wir haben es hier mit einem Ausverkauf der inneren Sicherheit zu tun, seit Jahren schon, so wird es auch weitergehen und deshalb müssen wir jetzt einen Beitrag zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung beitragen. Dankeschön. [6092]

Lena Kotré, brandenburgische Landtagsabgeordnete, stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin Landtagsfraktion, postete am 11. April 2025 auf Facebook:

> Die Abschiebeindustrie ist in den USA angekommen. Der kommissarische Direktor der US-Einwanderungsbehörde will Abschiebungen wie Amazon Prime organisieren: effizient, automatisiert und mit KI-Unterstützung. Wir haben genau dieses Vorgehen im Brandenburger Landtag gefordert und freuen uns, dass dieses Konzept nun in den USA umgesetzt wird.[6093]

Richard Graupner, Landtagsabgeordneter und stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Bayern, veröffentlichte am 19. September 2024 auf Telegram:

> Pressekonferenz zu den Ergebnissen der Herbstklausur der bayerischen AfD-Landtagsfraktion. Ich stellte als innenpolitischer Sprecher die Kernforderungen des auf der Klausur erarbeiteten Positionspapiers zur bayerischen Asylpolitik vor:
>
> Bayern muss Vorreiter und Motor der migrationspolitischen Wende in Deutschland werden!
>
> Zur Unterstreichung dieses Führungsanspruchs fordert die AfD-Fraktion die Anschaffung eigener bayerischer Abschiebeflugzeuge.
>
> Zudem greifen wir den zielführenden Impuls der Brandenburger AfD-Fraktion auf, Abschiebungen ausreisepflichtiger Asylbewerber zukünftig auch von privaten Unternehmen durchführen zu lassen. Die Schaffung einer derartigen „Abschiebeindustrie“ ist ein

---

[6092] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, TikTok-Beitrag am 18.09.2024, https://www.tiktok.com/@lena.kotre/video/7415958242368507169 [zur Datenbank].

[6093] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, 11.04.2025, https://www.facebook.com/Kotre.Lena/posts/pfbid07ZA1uUrpbqdwygty759i47jpsZirpVS17ieSHuzqQS3RsEmXEcJW9ZdpqqLkHbYgl [zur Datenbank].

> Beitrag für effektivere Abschiebemaßnahmen bei gleichzeitiger Entlastung staatlicher Stellen.
>
> Angesichts der hoffnungslosen Überlastung unserer Städte und Kommunen durch die Folgen der illegalen Masseneinwanderung fordert wir die Einführung eines kommunalen Notstandes: Durch einen Beschluss des Gemeinderats soll jede weitere Aufnahme von Asylbewerbern in der Kommune abgelehnt werden können. Die Kommunen dürfen nicht länger wehrlos für die gescheiterte Migrationspolitik von Bund und Freistaat in Haftung genommen werden!
>
> Weiterhin fordern wir die Durchsetzung der allgemeinen Arbeitspflicht für Asylbewerber in Bayern sowie die strikte Umstellung von Geld- auf Sachleistungen für Asylbewerber nach dem Prinzip „Brot, Bett und Seife“. Das starke Signal an Wirtschaftsmigranten und Sozialtouristen aus aller Herren Länder muss lauten: Das Weltsozialamt Deutschland ist dauerhaft geschlossen! [6094]

Dennis Hohloch, Mitglied des Bundesvorstands und parlamentarischer Geschäftsführer der brandenburgischen Landtagsfraktion, erklärte auf dem AfD-Winterfest im Falkensee am 31. Januar 2025:

> Wir machen das, was meine Kollegin Lena Kotré gesagt hat. Wir wollen keine Integrationspolitik oder keine Integrationsindustrie, keine Migrationsindustrie. Was wir brauchen ist[laut]: Abschiebeindustrie! Was wir brauchen ist Remigration! Abschiebungen, raus mit diesen Leuten, die nicht in unser Land gehören, die nicht zu uns passen und die hier nicht sein dürfen. Das ist das Gebot der Stunde![6095]

bb) Positive Bezüge auf die Abschiebungspolitik der USA

Der bayerische Landtagsabgeordnete Jörg Baumann griff die Forderung nach einer bayerischen „Asyl-, Fahndungs- und Abschiebegruppe“ (AFA) am 24. Januar 2026 auf X auf und verknüpfte sie ausdrücklich mit dem amerikanischen Vorbild ICE:

[6094] Richard Graupner, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender, 19.11.2024, https://t.me/infokanal_richard_graupner_mdl/660# [zur Datenbank].
[6095] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, Rede am 31. Januar 2025, https://www.youtube.com/watch?v=VTZJHbHrRiQ&t=223s [zur Datenbank], ab 00:03:43.

> Nur die #AfD steht für eine echte Migrationswende. Deshalb fordern wir die AFA, die Asyl-Fahndung-Abschiebungsgruppe, zur Aufgreifung und Abschiebung von ausreisepflichtigen Migranten. #DeshalbAfD #AfDwirkt #AFA #ICE #Bayern #Remigration[6096]

Nachdem Bundessprecher Tino Chrupalla beim „Sonntags-Stammtisch“ des BR Fernsehens vom 1. Februar 2026 eine ablehnende Haltung gegenüber einer bayerischen AFA erkennen ließ und erklärte, er sehe keinen Bedarf für eine solche Einheit und vertraue den bestehenden Sicherheitsbehörden,[6097] reagierte Baumann am selben Tag auf X mit dem Vorwurf einer innerparteilichen Distanzierung:

> Distanzierung zu @Martin_Sellner und dem politischen Vorfeld reicht nicht, nein, man distanziert sich gleich mal von der @AfD_Bayern_LT
>
> Abschiebung ist Ländersache! #AfD #Bayern #Remigration[6098]

Grundsätzliche zustimmend zur Abschiebungspolitik Trumps äußerte sich auch Christina Baum, Bundestagsabgeordnete, in einem Facebook-Beitrag mit den Worten:

> Wir müssen schnell handeln, und dazu gehört auch eine millionenfache Remigration. Lasst uns unser Land endlich wieder zurückholen.[6099]

[6096] Jörg Baumann, MdL in Bayern, X-Beitrag am 24.01.2026, https://x.com/baumannmdl/status/2015024704180937105?s=46&t=Ur4EQfKYRJDMwkuU34y9oQ [zur Datenbank].
[6097] BR24, Chrupalla: Brauchen keine Abschiebe-Polizei, 01.02.2025, https://www.br.de/nachrichten/bayern/chrupalla-brauchen-keine-abschiebe-polizei,V9xkIaj.
[6098] Jörg Baumann, MdL in Bayern, X-Beitrag am 01.02.2026, https://x.com/baumannmdl/status/2018048588756976106?s=46&t=Ur4EQfKYRJDMwkuU34y9oQ [zur Datenbank].
[6099] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Beitrag am 27.01.2025, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid0FK6h1ptac5yv5h9KHhcxVukKZJstrsgF5xZZ2APoofqmmb4ML1LbfaxVmFNQxfdkl [zur Datenbank].

Der bayerische Landtagsabgeordnete Daniel Halemba postete auf X am 09. Januar 2026 folgendes „Anakin-Padmé-Meme“: [6100]

Petr Bystron, Europaabgeordneter, verbreitete am 17. Juni 2025 auf Telegram Aussagen Trumps zu seinem Massenabschiebungsprogramm:

> So geht regieren für das eigene Volk!
>
> Donald Trump zu seinem Massenabschiebungsprogramm:

[6100] Daniel Halemba, MdL in Bayern, X-Beitrag am 09.01.2026, https://x.com/halemba_daniel/status/2009576657494168055?s=46&t=Ur4EQfKYRJDMwkuU34y9oQ [zur Datenbank].

- "Unsere Innenstädte sind durch illegale Migration zu Schauplätzen von Kriminalität, Chaos und Verfall geworden."

- "Wir werden alle verfügbaren Mittel einsetzen, um illegale Ausländer zurückzuführen und die innere Sicherheit wiederherzustellen."

- "ICE wird angewiesen, alles in seiner Macht Stehende zu tun, um das größte Massenabschiebungsprogramm der Geschichte durchzuführen."[6101]

Der Bundestagsabgeordnete und Mitglied im Landesvorstand Thüringen Robert Teske schloss sich am 10. Februar 2026 in einem Facebook-Video inhaltlich an und rahmte Abschiebungen nach US-amerikanischem Vorbild als rechtsstaatliches Gebot. Das Reel trug die folgende Caption:

> ICE in den USA: Rechtsstaat gilt – auch in Deutschland. Illegale Migration ist kein Menschenrecht, sondern Rechtsbruch. [...] Auch in Deutschland gilt: Wer illegal einreist, muss das Land wieder verlassen – human, rechtsstaatlich, aber konsequent.[6102]

Im Video sagte er:

> Trump ist dafür gewählt worden für diese Massenabschiebung. Da hat er ganz massiv mit Wahlkampf gemacht und hat jetzt natürlich angefangen in Hotspots zu gehen, jetzt gerade in Minneapolis. Und die deutschen Medien springen natürlich wieder drauf auf. Man muss ja auch mal von dieser Historie, denke ich mal, einen Schritt zurücktreten und sich auch vor Augen führen, was passiert da eigentlich gerade. Da sind Menschen illegal im Land, so unter Biden sind da glaube ich irgendwie 10 Millionen Menschen illegal in die USA eingereist. Jetzt hat Trump gesagt, wir machen damit Schluss und wir schaffen euch jetzt auf rechtsstaatlichem Weg außer Landes. Und aufgestachelt durch die linken Medien hat sich da jetzt eine Protestbewegung gebildet, die Regierungshandeln unterbindet. So, was ist denn das? Da wird ja der Rechtsstaat letztendlich ausgehöhlt. Und da kann sich doch auch der Staat nicht das Machtmonopol von irgendwelchen Demonstranten aus der Hand nehmen lassen. Was wollen wir denn? Wir wollen, dass Menschen,

---

[6101] Petr Bystron, MdEP, Telegram am 17.06.2025, https://t.me/teambystron/6187 [zur Datenbank]; auch auf https://www.facebook.com/bystronpetr/posts/pfbid0NnmpSKrvgVBFUMDw8gtggsctZxDtqd1BuTFVLriv8J5uXEU8Zm8VczK369ApqVBml [zur Datenbank].

[6102] Robert Teske, MdB aus Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, Facebook-Reel am 10.02.2026, https://www.facebook.com/reel/1830005967709967 [zur Datenbank].

> die illegal in dieses Land gekommen sind, dieses Land wieder verlassen. Wir wollen nicht grausam sein, wir wollen human dabei vorgehen. Aber was ist denn die Alternative, dass ich den aktuellen Zustand mit Masseneinwanderung, mit grassierender Ausländerkriminalität, dass ich das akzeptiere, weil ich die unschönen von den Medien aufgebauschten Bilder bei Massenabschiebungen, bei Abschiebungen und so weiter nicht ertrage? Also, nee, das geht nicht.[6103]

Guntram Proß, AfD-Kreisrat, äußerte sich am 25. Januar 2026 auf X:

> Für diejenigen, die eine Remigrationspolizei wie die ICE ablehnen, gibt es eine einfache Lösung: keine illegalen Migranten ins Land lassen. Das wäre uns tatsächlich auch wesentlich lieber als eine ICE. Es könnte so einfach sein.[6104]

Proß bezeichnet eine ICE-ähnliche Remigrationspolizei als verzichtbar, wenn Grenzen konsequent geschlossen würden, und stellt beides als legitime Alternativen dar.

Positiv bezieht sich auch Kay Gottschalk, Bundestagsabgeordneter und stellvertretender Bundessprecher, sowie stellvertretender Landessprecher Nordrhein-Westfalen, auf die Abschiebungspolitik der USA, wenn er am 30. Mai 2026 auf X folgendes postete:

> @RESUM26 bringt patriotische Kräfte aus aller Welt zusammen. Umso mehr hat es mich gefreut, dort meinen Freund @StefanoLforte und den legendären @GregoryKBovino zu treffen.[6105]

[6103] Robert Teske, MdB aus Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, Facebook-Reel am 10.02.2026, https://www.facebook.com/reel/1830005967709967 [zur Datenbank].

[6104] Guntram Proß, Kreisrat im Rhein-Neckar-Kreis in Baden-Württemberg, X-Post am 25.01.2026, https://x.com/guntrampross/status/2015515370971709566?s=46&t=Ur4EQfKYRJDMwkuU34y9oQ [zur Datenbank].

[6105] Kay Gottschalk, MdB aus Nordrhein-Westfalen, stv. Bundessprecher und finanzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, stv. Landessprecher Nordrhein-Westfalen, Facebook-Beitrag am 30.05.2026, https://x.com/gottschalkmdb/status/2060727928409759991?s=20 [zur Datenbank].

Auch Sven Tritschler, Landtagsabgeordneter und stellvertretender Landesvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, bezog sich auf Bolvino und posierte mit ihm für ein Foto:[6106]

[6106] Sven Tritschler, MdL in Nordrhein-Westfalen und stv. Landesvorsitzender Nordrhein-Westfalen, X-Beitrag am 30.05.2026, https://x.com/twittschler/status/2060757498517197132 [zur Datenbank].

3. Existentielle Rechtsverletzungen und Schlechterstellung von Schutzsuchenden

a) Ausschluss von Ausländer*innen von der Grundsicherung nach dem SGB II

In der Plenardebatte am 19. Januar 2024 führte der damalige Bundestagsabgeordnete Norbert Kleinwächter im Rahmen der Beratung des Antrags aus:

> Wir sehen das im Bürgergeldsystem: 47 Prozent der Bezieher sind Ausländer, nicht nur Asylbewerber. Deswegen fordern wir als AfD, dass der Zugang zum Bürgergeld allgemein begrenzt wird. Man braucht in Zukunft, wenn es nach uns geht, eine Niederlassungserlaubnis. Man braucht Sprachniveau B2. Man braucht fünf Jahre existenzsichernde Tätigkeit in Deutschland, bevor man Bürgergeld beziehen kann. Und wir wollen es auch begrenzen auf ein Jahr am Stück und maximal fünf Jahre während der gesamten Lebenszeit. Wissen Sie, warum? Weil es jederzeit möglich ist, nach Hause zurückzukehren und dort eine sinnvolle Erwerbstätigkeit wahrzunehmen.[6107]

Der Landesverband Brandenburg veröffentlichte am 3. August 2024 den folgenden Beitrag auf Facebook:

> CDU-Spitzenkandidat Redmann fordert offensichtlich mit Blick auf die Landtagswahl am 22.09.24 eine Abschaffung des Bürgergeldes. Bisher hat die CDU auf gleichlautende AfD-Forderungen stets ablehnend reagiert.
>
> Der Landesvorsitzende der AfD-Brandenburg und sozialpolitische Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion, René Springer, teilt dazu mit:
>
> »Es ist Wahlkampfzeit und Redmanns CDU blinkt mal wieder rechts, indem sie Positionen der AfD übernimmt und den Anschein erweckt, an der Armutsmigration in unsere Sozialsysteme oder der allgemeinen Überdehnung des Sozialstaates etwas ändern zu wollen. Laut Redmann kämen „viel zu wenig Menschen aus dem Bürgergeld in den Arbeitsmarkt“. Das ist mitnichten eine neue Erkenntnis und die AfD-Bundestagsfraktion hat schon vor Monaten entsprechende Maßnahmen gefordert – natürlich stets abgelehnt von der CDU. Ganz offensichtlich handelt es sich mal wieder um ein verbales Aufbäumen, das niemals zu Konsequenzen führen wird. Ebenso offensichtlich fehlt

[6107] Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg und ehem. stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Plenarprotokoll 20/148, 148. Sitzung am 19.01.2024, S. 24.

Redmann jede Sachkenntnis, um das Thema angemessen einschätzen zu können. Da wird die kleine CDU in der Mark nichts bewirken können. Darum kümmert sich bereits die AfD im Bundestag.

Grundsätzlich gilt: Ausländer sollten keinen Anspruch auf Bürgergelderhalt haben. Ausnahmen sollte es nur für Ausländer mit Niederlassungserlaubnis oder EU-Ausländer geben, die eine fünfjährige existenzsichernde Erwerbstätigkeit nachweisen können und gut Deutsch sprechen. Der Bürgergeldbezug sollte für diese Gruppe allerdings auf maximal ein Jahr begrenzt werden. Asylbewerber und Flüchtlinge sollten nur noch Sachleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten, verbunden mit einer Arbeitspflicht in gemeinnützigen Bereichen. All das hat die AfD auf Bundesebene mehrfach gefordert.[6108]

René Springer, Bundestagsabgeordneter, veröffentlichte auf X am 27. Juli 2023 den folgenden Post, bei dem er sich auf einen Beitrag von Julian Reichelt bezog:

Seit 2010 wurde insgesamt 132,8 Milliarden Euro an ausländische Hartz IV-Empfänger ausgezahlt. Geld, das den fleißigen Menschen im Land zuvor aus den Taschen gezogen wurde.

Schluss damit! Ziel muss es sein, die Zahl der ausländischen Bürgergeld-Empfänger auf NULL zu reduzieren.

Zitierter Post von Julian Reichelt (27. Juli 2023):

Bezogen 2010 noch 5,2 Millionen Deutsche Sozialleistungen, so sind es derzeit (letzter Stand Februar 2023) noch 2,9 Millionen Bürgergeldempfänger (53%) gegenüber 2,6 Millionen Ausländern (47 Prozent). https://t.co/UcJGjWYfrE https://t.co/GuMXkZlzEt[6109]

[6108] Landesverband Brandenburg, Facebook-Beitrag am 03.08.2024, https://www.facebook.com/afd.brandenburg/posts/pfbid02CRnEh7rye4PFmV7Bhcttj1Em3Fx5XLGNTzuMFCeYk85vMcv1xFwtvfT1wPbGwgqxl [zur Datenbank].

[6109] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Beitrag am 27.07.2023, https://x.com/rene_springer/status/1684479369555722240 [zur Datenbank].

b) „Brot, Bett, Seife“

aa) Im Gutachten verwendete Zitate

In einer auf der Internetseite der AfD Thüringen veröffentlichten Mitteilung wird der migrationspolitische Sprecher der Thüringer AfD-Fraktion und Mitglied im Landesvorstand Daniel Haseloff wie folgt zitiert:

> Die von der CDU-geführten Landesregierung gelobte Bezahlkarte für Asylwerber entpuppt sich bei näherer Betrachtung als das, was sie ist: ein halbherziger Kompromiss, der das eigentliche Problem nicht löst. Berichte aus den Landkreisen zeigen, dass Asylbewerber die Bezahlkarte vielfach systematisch durch Gutscheintausch und andere Umgehungskonstruktionen in Bargeld umwandeln – womit der angebliche Kontrollmechanismus weitgehend ins Leere läuft.
>
> Was die CDU heute als politischen Erfolg feiert, ist in Wahrheit eine seit Jahren überfällige Minimalmaßnahme, die die AfD schon lange gefordert hat und die in ihrer jetzigen Form den Missbrauch staatlicher Mittel nicht wirksam verhindert. Damit zeigt sich wieder einmal: Die CDU kommt bei allen Maßnahmen viel zu spät.
>
> Der migrationspolitische Sprecher der AfD-Fraktion im Thüringer Landtag, **Daniel Haseloff**, erklärt dazu:
>
> »Die Bezahlkarte ist kein Erfolgsmodell, sondern ein Eingeständnis, dass die bisherige Politik gescheitert ist. Wir fordern seit Jahren konsequent das Sachleistungsprinzip: Brot, Bett und Seife – und kein Geld, das ungehindert ins Ausland überwiesen oder für systemfremde Zwecke eingesetzt werden kann.
>
> Wer ernsthaft Fehlanreize beseitigen und die Steuerzahler entlasten will, muss Geldlösungen und Umgehungskonstruktionen vollständig abschaffen bei Missbrauch sofortige Konsequenzen durchsetzen und auf reine Sachleistungen umstellen. Alles andere ist Augenwischerei.« [6110]

Der Landtagsabgeordnete Jörg Baumann führte im bayerischen Landtag am 5. Juni 2025 aus:

[6110] AfD Thüringen, Haseloff: Bezahlkarte ist halbherzige Lösung – Sachleistungsprinzip jetzt umsetzen!, 28.03.2026, https://afd-thl.de/2026/03/28/haseloff-bezahlkarte-ist-halbherzige-loesung-sachleistungsprinzip-jetzt-umsetzen/.

> Nehmen wir Ihren Vorschlag zur einheitlichen Aktenversendung bei Ausländerbehörden. Den brauchen wir nicht. Wir brauchen eine andere Politik. Dann brauchen wir auch keine Akten mehr zu verschicken. Bett, Brot und Seife, Remigration und dazu ein Grenzzaun wie an der ungarisch-serbischen Grenze – dann hat sich das Aktenproblem auch schon gelöst.[6111]

Besonders prägnant und wiederholt verwendet die Formel „Brot, Bett und Seife“ der Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende der AfD Brandenburg René Springer. Auf der Auftaktveranstaltung zur Bundestagswahl in Eberswalde am 18. Januar 2025 erklärte er:

> Es wird keinerlei Geldleistungen mehr für Asylbewerber geben. Brot, Bett und Seife – das ist das Motto. Und wer dann noch kommt, der ist wirklich Kriegsflüchtling. Wir werden Rückführungen im großen Stil durchführen. Illegale haben in Deutschland nichts verloren.[6112]

Auf der AfD-1.-Mai-Demonstration in Cottbus stellte er den inhaltlichen Zusammenhang öffentlichkeitswirksam her:

> Wie sieht AfD-Politik aus: Die 1.250 €, die Fremde erhalten, die sollte man den Müttern geben – und den Fremden, die zu uns kommen in der Hoffnung, hier im Sozialsystem alimentiert zu werden, denen sollte man genau drei Dinge geben: Brot, Bett und Seife. Und wer dann noch kommt, ist wirklich Flüchtling.[6113]

[6111] Jörg Baumann, MdL in Bayern, Bayerischer Landtag, Plenarprotokoll 19/52 vom 05. Juni 2025, S. 5997.

[6112] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Auftaktveranstaltung zur Bundestagswahl des AfD-Landesverbands Brandenburg, Eberswalde, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 79.

[6113] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede auf der AfD-1.-Mai-Demonstration Cottbus, YouTube-Beitrag am 13.05.2024, https://www.youtube.com/watch?v=brklCDCu02M [zur Datenbank], ab 00:04:47.

Beim Winterfest der AfD Brandenburg in Neuruppin am 24. Januar 2025 wiederholte Springer die Forderung und machte den Geltungsanspruch noch deutlicher:

> Wir werden für Flüchtlinge und Asylbewerber die Geldleistungen komplett streichen. Es wird vom ersten Tag an nur noch Sachleistungen geben. Und das heißt: Brot, Bett und Seife! Und wer dann noch nach Deutschland kommt, der ist wirklich Flüchtling. [...] Diese aktivierende Grundsicherung wird eine Sozialleistung grundsätzlich nur noch für Deutsche sein. Wir werden aufhören, die Welt in Deutschland zu alimentieren![6114]

Am 27. Juni 2024 äußerte Springer sich öffentlich in einem YouTube-Video des AfD-Landesverbands Brandenburg mit dem Titel „Mütter mit 3 Kindern und ihre Rente“:

> 808 Euro ist das, was Mütter mit drei Kindern in Deutschland im Durchschnitt an Rente bekommen. [...] Und dann kommen da irgendwelche dahergelaufenen Fremden, kommen ins Bürgergeld und kassieren von Tag 1 an 1.250 Euro. [...] Wie sieht nun AfD-Politik aus? Die 1.250 Euro, die Fremde erhalten, die sollte man den Müttern geben. Und den Fremden, die zu uns kommen, in der Hoffnung, hier im Sozialsystem alimentiert zu werden, denen sollte man genau drei Dinge geben. Brot, Bett und Seife. Und wer dann noch kommt, der ist wirklich Flüchtling.[6115]

In einer Rede im Deutschen Bundestag, veröffentlicht auf TikTok am 28. Juni 2025, übersetzte Springer die parlamentarische Forderung nach Sachleistungen explizit:

> Wir fordern den sofortigen Stopp des Rechtskreiswechsels, wir fordern die Rückführung aller Ukrainer ins Asylbewerberleistungssystem. Und dort wollen wir Sachleistungen

---

[6114] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, AfD-Winterfest Neuruppin, YouTube-Beitrag am 24.01.2025, https://www.youtube.com/watch?v=aBtYBEKSm7g [zur Datenbank], ab 01:11:15.

[6115] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, YouTube-Beitrag am 27.06.2024, https://www.youtube.com/watch?v=AlOFIUwgJ80 [zur Datenbank].

> statt Geldleistung – oder übersetzt für Sie: Brot, Bett und Seife. Wir wollen, dass der deutsche Sozialstaatsmagnet ein für alle Mal abgeschaltet wird.[6116]

Steffen Kotré, Bundestagsabgeordneter für Brandenburg und Landesvorstandsmitglied, äußerte sich am 23. Januar 2025 wie folgt:

> Es bedarf nicht nur Grenzsicherung, sondern Remigration. […] Abschiebung im großen Stil und Brot, Bett und Seife. Das heißt keinen einzigen Euro mehr für jemanden, der abgelehnt ist, der nicht in unserem Land sein darf und der sich auch sonst wie hier bei uns nicht integriert.[6117]

Bernd Schattner, Bundestagsabgeordneter für Rheinland-Pfalz, verknüpfte die Formel mit weiteren migrationspolitischen Forderungen:

> Wir werden unsere Grenzen schützen und die illegale Migration nach Deutschland begrenzen. Ausnahmslos Sach- statt Geldleistungen. Bett, Brot und Seife. Und auf Wunsch ein One-Way-Ticket nach Hause. Keine Turbo-Einbürgerung nach drei Jahren.[6118]

Petr Bystron, Mitglied des Europäischen Parlaments für die AfD, fasste die Position der AfD-Abgeordneten aus Bayern nach einem interfraktionellen Treffen auf Telegram zusammen:

> Nur mit der AfD gibt es: – Grenzschließungen! – Ausweisung aller Illegalen! – Ende der Anreize (stattdessen: 'Bett, Brot, Seife'-Prinzip)! – Und: Ein Veto-Recht der Kommunen gegen Überfremdung![6119]

Lena Kotré, brandenburgische Landtagsabgeordnete, stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie Innen- und „Remigrationspolitische" Sprecherin

---

[6116] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag am 26.06.2025, TikTok-Beitrag am 28.06.2025, https://tiktok.com/@afd_brandenburg/video/7521047495170936086 [zur Datenbank].
[6117] Steffen Kotré, MdB aus Brandenburg und energiepolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, TikTok-Beitrag am 23.01.2025, https://www.tiktok.com/@steffenkotre/video/7463231559114493216 [zur Datenbank].
[6118] Bernd Schattner, MdB aus Rheinland-Pfalz und stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, TikTok am 17.02.2025, https://tiktok.com/@bernd.schattner.mdb/video/7472397095324929302 [zur Datenbank].
[6119] Petr Bystron, MdEP, Telegram-Beitrag am 04.07.2025, https://t.me/teambystron/6262 [zur Datenbank].

Landtagsfraktion, verwendete die Formel in einer Rede am 23. Januar 2025 der AfD-Fraktion Brandenburg:

> Bis zur Vollziehung der Abschiebungen müssen alle vollziehbar ausreisepflichtigen Ausländer in speziellen Einrichtungen untergebracht werden. […] Dies muss nach dem Prinzip Brot, Bett und Seife geschehen. Menschenwürdig, aber mit einer klaren Botschaft: Wer ausreisepflichtig ist, der hat dieses Land zu verlassen.[6120]

Auf einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem rechtsextremen Aktivisten Martin Sellner in Luckenwalde am 22. Januar 2026 erklärte Lena Kotré außerdem:

> Ich fasse mich ganz kurz. Brot, Bett und Seife, das reicht völlig aus. Und dann haben wir die Anreize schon beseitigt. Also dann werden die Leute hier nicht herkommen – und ich sage Ihnen, wer wirklich vor Krieg oder Verfolgung geflohen ist, der wird sich damit zufriedengeben.[6121]

bb) Weitere Äußerungen

Norbert Kleinwächter, damaliger Bundestagsabgeordneter, erklärte in einer Rede im Bundestag:

> Werte Frau Präsidentin, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, es ist doch absolutes deutsches Politikversagen. Wenn unsere polnischen Nachbarn zehntausende Polizisten und Soldaten an der Grenze zusammenziehen müssen, die dort in 15 Stunden Schichten um ihr Leben fürchten, weil pausenlos illegale Migranten sie mit Steinen bewerfen und sie am liebsten umnieten würden auf ihrem Weg nach Europa, nach Deutschland, und Deutschland gleichzeitig weder willens noch in der Lage zu sein scheint, endlich einmal Recht und Gesetz, was gilt, anzuwenden und sich ganz klar zur Rechtsstaatlichkeit zu bekennen, meine Damen und Herren. Wenn Mateusz Morawiecki in Deutschland ein Interview gibt und ganz deutlich sagt, wir müssen die Grenze schützen, denn wenn wir heute Tausende durchlassen, dann kommen morgen Hunderttausende, übermorgen

---

[6120] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, AfD-Fraktion Brandenburg, YouTube-Beitrag am 23.01.2025, https://www.youtube.com/watch?v=8oL7prVyzx8 [zur Datenbank], ab 00:06:00.

[6121] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, Veranstaltung „Remigration“ mit Martin Sellner, Luckenwalde/Vetschau, 22.01.2026, https://www.youtube.com/watch?v=HnVDB8h-B2g [zur Datenbank], ab 01:29:40.

> Millionen, dann ist das doch ein Hilferuf an Deutschland. Denn Deutschland ist nicht nur ein Teil des Problems, Deutschland ist der Kern des Problems. Denn das Ziel dieser Leute ist ja nicht die Europäische Union im Allgemeinen, dieses Ziel ist Deutschland. Und Frau Nastic, das erklären die ganz offen, wenn die aufgesammelt werden von polnischen Grenzschützern, mit denen sie sich ja offensichtlich nie unterhalten, dann sagen sie ganz deutlich auf die Frage, wollen sie Asyl in Polen beantragen? Nein, wir wollen nach Germany, deutliche Betonung, auf Money, weil ihr Bild ist, weil die Grundlage ihres Tickets für 10.000 Euro mit der Schleusung über die Grenze war, dass Merkel ihnen ein Haus baut, dass Merkel sie verhält. Meine Damen und Herren, Deutschland kann nur eine richtige Sache an dieser Situation tun. Deutschland muss ganz klar bekunden, niemand kommt hier rein. Alle werden abgeschoben. Kein Cent aus unseren Sozialkassen kann an diese Menschen ausgezahlt werden. Und meine Damen und Herren, wir haben Recht und Gesetz und auch die Menschenrechtskonvention und die Flüchtlingskonvention hinter uns bei dieser Sache. Denn es handelt sich nicht um Flüchtlinge. Es handelt sich um Menschen, die Asyl in Polen ablehnen. Und ich bitte Sie, bewahren Sie die Stabilität unseres Landes und unserer Heimat. Vielen Dank. [6122]

Der (inoffizielle) Account des AfD-Landesverband Rheinland-Pfalz teilte am 11. Februar 2025 eine Rede des Bundestagabgeordneten Jörg Zirwes auf TikTok:

> Wir stehen für eine strikte Anwendung des derzeitigen Asylrechts und werden dieses den heutigen Gegebenheiten anpassen müssen. Wir Deutsche allein entscheiden, wer zu uns kommen kann und wer in Deutschland bleiben darf. Das stellen wir durch einen bestens aufgestellten Grenzschutz hin. Unsere deutsche Nation ist kein offener Siedlungsraum und wir wollen auch nicht Teil eines multikulturellen Gesellschaftsexperiments sein mit unbekanntem Ausgaben. Um den Migrationsdruck an Europas und unseren deutschen Grenzen zu nehmen, werden wir daher den Missbrauch des Seerechts beenden und die Betroffenen werden zum nächstgelegenen Seehafen zurückgebracht. Schleusern und ihren Helfershelfern werden wir ihr kriminelles Handwerk legen und dadurch Zehntausende von Menschenleben retten können. Gleichzeitig werden wir den Völkerwanderungsdruck aus arabischen und afrikanischen Ländern nach Deutschland auch durch eine Minimierung der viel zu übrigen Sozialleistungen zum Halten bringen.

[6122] AfD TV, An Polens Grenze zeigt sich deutsches Politikversagen!, YouTube am 26.11.2021, Rede von Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg und ehem. stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion, https://www.youtube.com/watch?v=BQMv-NSwtL0 [zur Datenbank].

> Und wie es unser Leitantrag formuliert, das Asylparadies Deutschland wird geschlossen.[6123]

Daniel Haseloff, Landtagsabgeordneter und Vorstandsmitglied in Thüringen, äußerte sich am 11. September 2025 auf Telegram:

> Remigrationskonzept für Thüringen
>
> Wir werden sämtliche Geldleistungen in Sachleistungen umwandeln. In Thüringen gilt dann das „Bett-Brot-Seife“-Prinzip.
>
> Außerdem werden wir den Duldungsstatus abschaffen. Derzeit besitzen zwei Drittel der Ausreisepflichtigen in Thüringen eine Duldung. Wer ausreisepflichtig ist, muss auch ausreisen![6124]

4. Ausgrenzung Schutzsuchender von Festen und Regelschulen

a) Betretungsverbot (Landesverbands Brandenburg)

Am 29. August 2024 fand im Landtag Brandenburg eine Sondersitzung unter dem von AfD-Abgeordneten beantragen Beratungsgegenstand „Aussprache des Landtages über den Amoklauf eines abgelehnten syrischen Asylbewerbers am 23. August 2024 in Solingen und die Folgen für die Sicherheit der Brandenburger“ statt. In der Sondersitzung diskutierten die Abgeordneten einen Entschließungsantrag der AfD vom 27. August 2024.[6125] Bei der Aussprache äußerte der AfD-Fraktionsvorsitzende und Spitzenkandidat der Landtagswahl 2024 Hans-Christoph Berndt wie folgt:

> [Zum Vorschlag eines Messerverbots]: Es sind nicht Messer, die morden, Herr W. es sind Menschen. Es sind Messermänner – Messermänner, die auch mit Ihrer Hilfe zu Zehntausenden ins Land gekommen sind, die auch mit ihrer Hilfe im Land bleiben und die auch mit Ihrer Hilfe die deutsche Staatsbürgerschaft bekommen. […] Seit 2015 kommen

---

[6123] AfD Landesverband Rheinland-Pfalz, TikTok-Post am 11.02.2025, Rede von Jörg Zirwes, MdB aus Rheinland-Pfalz, https://tiktok.com/@afd.rheinlandpfalz/video/7460148163375009057 [zur Datenbank].
[6124] Daniel Haseloff, MdL in Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, Telegram-Post am 11.09.2025, https://t.me/danielhaseloffafd/1171 [zur Datenbank].
[6125] AfD Fraktion im Landtag Brandenburg, Entschließungsantrag der AfD-Fraktion, Landtag Brandenburg, Drucksache 7/10150, 28.08.2024.

> Menschen nach Deutschland, vor denen eine verantwortungsbewusste Regierung die Deutschen geschützt hätte. […] Als Abgeordneter […] haben Sie alle unsere Anträge zum Schutz der Bürger vor kriminellen Schutzsuchenden abgelehnt. Grenze schützen, Identitätsfeststellungen, Altersfeststellungen, Abschiebungen – mit Herrn Woidke nicht zu machen, liebe Brandenburger. [6126]
>
> […] Die Vielfalt der offenen Grenzen ist für jedermann mörderisch, wie der Breitscheidplatz in Berlin und das Fest der Vielfalt in Solingen unabweislich vor Augen führen […].[6127]
>
> Diese ethnische Vielfalt ist – auch abgesehen von den Mordanschlägen – dramatisch zerstörerisch. Die Mordanschläge wie in Solingen und am Breitscheidplatz sind nur Blitze, die die Situation erhellen und zeigen, was alltäglich passiert. Noch einmal, weil keiner von Ihnen darauf eingegangen ist: Stündliche – stündliche! – Messerattacken! Zwei Gruppenvergewaltigungen am Tag! 70 Angriffe, Gewalttaten in Bahnhöfen und Zügen! Fünf Polizeieinsätze an Berliner Schulen! Alltägliche Gewalt an Brandenburger Schulen! – Das ist die Frucht Ihrer Politik seit 2015 […].
>
> Ethnische Vielfalt zerstört die Demokratie. Robert Putnam hat es dargelegt – niemand von Ihnen ist darauf eingegangen; ich wiederhole es trotzdem: Sie führt zur Schildkrötenmentalität. Die Menschen ziehen sich zurück, die Menschen haben Angst, den Kopf aus dem Panzer zu strecken – und zu Recht, wegen der alltäglichen Gewalt.
>
> Ethnische Vielfalt zerstört das Zusammenleben**.** Ethnische Vielfalt ist Schwäche. Deswegen brauchen wir keine Politik der ethnischen Vielfalt. Wir brauchen Vielfalt? Wir haben genug Vielfalt im Land: Schwarz-Rot-Gold ist Vielfalt genug.[6128]

Der parlamentarische Geschäftsführer der AfD-Fraktion und Bundesvorstandsmitglied Dennis Hohloch äußerte während der Plenardebatte Folgendes:

> Wir brauchen nicht mehr Überwachung, wir brauchen keine Waffenverbote. Wir brauchen Grenzschutz. Wir brauchen Abschiebung. Wir brauchen Rückkehrzentren. Wir brauchen Betretungsverbote für Gefährder und für Personen, die potenziell in der Lage

[6126] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Plenarprotokoll 7/112 vom 29.08.2024, S. 2.
[6127] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Plenarprotokoll 7/112 vom 29.08.2024, S. 3.
[6128] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Plenarprotokoll 7/112 vom 29.08.2024, S. 51.

sind, weitere Menschen zu ermorden. Uns geht es nicht – ich sage es zum Schluss noch einmal – um die Würde.

Uns geht es um die Menschen, die noch sterben werden – wegen ihrer Politik, meine Damen und Herren.

Zum Schluss sage ich das, was ich schon in der Pressekonferenz gesagt habe: Jeder zwanzigste Syrer auf dieser Welt lebt in Deutschland. Eine Million! Gehen wir davon aus, dass nur 5 % von ihnen bereit sind, mit dem Messer zuzustechen, sind das 50 000. – Der Kollege vom RBB hat über diese Zahl gelacht. Gehen wir davon aus, dass jeder von denen nur zwei Menschen umbringt, sind das 100 000.[6129]

In einem Interview mit dem ZDF Morgenmagazin äußerte Hans-Christoph Berndt, stellvertretender Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Brandenburg außerdem Folgendes:

Ja, dann lassen Sie es mich erzählen und lassen Sie mich ausreden. Herr Wund, wir haben das Attentat von Soling gehabt. Und wir haben die üblichen Betroffenheitsbekundungen gehabt, die wir seit neun Jahren kennen. Und nichts passiert. Und da haben wir gesagt, wenn die Gefahr besteht, dass islamistische Terroranschläge auf solchen Volksfesten stattfinden, dann muss man endlich was dagegen tun. Jetzt kommen ja Herr Stübgen und Herr Woidke mit den Forderungen Grenzen schließen, Dublin außer Kraft setzen, Artikel 16a Grundgesetz in Kraft setzen. Wenn wir das hätten, dann bräuchten wir diese Forderung nicht zu erheben. Aber die haben wir nicht. Wir haben hunderttausende Leute ins Land gelassen, die uns belogen haben über Herkunft, Absichten, Alter. Und da müssen wir jetzt einfach Feste schützen, so ähnlich wie wir es Corona gemacht haben. Wir machen Zugangsbeschränkungen. Und dann lassen wir diejenigen, die sozusagen Staatsbürger sind, dazu. Und die anderen lassen wir nicht dazu. Wir müssen uns schützen vor Terroranschlägen wie in Solingen. Hilft alles nichts. Wenn wir die Grenzen geschützt haben, dann brauchen wir das nicht mehr.

[Moderator: Sie wollen auch ukrainische Flüchtlinge von Volksfesten ausschließen.]

[6129] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, Landtag Brandenburg, Plenarprotokoll 7/112 vom 29.08.2024, S. 11.

> Berndt: Ja, wie wollen Sie, das andere würde eben ein Verstoß gegen den Gleichheitssatz sein, wenn wir das nicht machen würden.[6130]

In einer Pressekonferenz äußerte die stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie „remigrationspolitische Sprecherin“ der AfD-Brandenburg Lena Kotré wie folgt:

> Wir fordern auch ein Betretungsverbot von Asylantragstellern, von Flüchtlingen auf öffentlichen Veranstaltungen. Wir haben gesehen, nur so geht das. Wir wissen nicht, wer in dieses Land gekommen ist. Wir wissen nicht, wie sie heißen. Wir wissen nicht, was sie hier wollen. Und vor allem wissen wir nicht, was sie im Schilde führen**.** […]
>
> Grund dieser Forderung ist, dass wir nicht mehr sicher in diesem Land sind. Dass die deutsche Bevölkerung hier nicht mehr sicher ist, weil wir nicht wissen, wer hierher kommt und was diese Menschen im Schilde führen. Und da muss man sagen, wenn es dann tatsächlich auch Leute trifft, Unschuldige trifft, die einem Betretungsverbot unterliegen, hier im Land Brandenburg, dann ist das leider so, dann ist das ein Kollateralschaden. Man muss abwägen zwischen der inneren Sicherheit, zwischen der Sicherheit für unsere Bürger und das Recht des Einzelnen. Und da geht in meinen Augen die innere Sicherheit der Bürger ganz weit vor.
>
> Öffentliche Veranstaltungen sind ja in erster Regel öffentliche Versammlungen oder beispielsweise Feste, wie das Fest der Vielfalt in der Klingenstadt Solingen, welch Zynismus im Übrigen. Und solche öffentlichen Veranstaltungen dürfen von diesen Menschen dann nicht mehr besucht werden. […]
>
> Fragen Sie sich doch mal, was es mit den Deutschen macht, die auf solche Veranstaltungen nicht mehr gehen, weil sie schlicht Angst haben. Weil sie Angst haben müssen, dass sie angegriffen werden, dass sie hinterrücks mit einem Messer abgestochen werden. Wie ein Schwein auf der Schlachtbank, das muss man mal so sagen. Oder die Frauen, die sich nicht mehr trauen, abends auf solchen Veranstaltungen zu tanzen, zu

---

[6130] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, TikTok-Beitrag am 20.09.2024, https://www.tiktok.com/@dr._christoph_berndt/video/7416646681653005600 [zur Datenbank], ab 00:03:19.

> trinken, allein nach Hause zu gehen**.** Stellen Sie sich die Frage mal, was das mit den Menschen macht.[6131]

In einem Beitrag auf X vom 13.02.2026 postete Kotré ferner:

> Ihr werdet es heute auch schon in den Medien gesehen haben: Die Haveltherme in Werda schließt mittlerweile einige Besucher aus. Genauer genommen möchte man dort keine Männergruppen mehr zu Besuch haben. Männergruppen, sind das Wolfgang, Hans und Peter? Oder sind das eher Achmed, Mohammed und Mustafa? Man hat Sorge um die Sicherheit der Besucher da und vor allem hat man auch Sorge um die Sicherheit der deutschen Frauen vor Ort. […]
>
> Erinnert ihr euch an die Forderung, die ich einmal vorgetragen habe in einer Pressekonferenz, nach einem Terroranschlag? Als ich gesagt habe, dass bestimmte Bevölkerungsgruppen einem Betretungsverbot von öffentlichen Veranstaltungen unterliegen sollten? Im Prinzip ist es jetzt genau das gleiche. Man möchte bestimmte Gruppen nicht mehr vor Ort haben. Und warum möchte man das nicht? Weil es immer wieder die selben Gruppen sind, die zu Gewalt neigen und die dazu neigen, gesellschaftliche Spannungen ins Leben zu rufen.[6132]

b) „Sonderklassen“

In dem Einbringungsrede zum Antrag mit dem Titel „Sonderklassen für Flüchtlingskinder einführen – Schulen entlasten!“[6133] im Landtag am 5. Mai 2017 unterschied der Sprecher für Bildung, stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie stellvertretende Landesvorsitzende der AfD Sachsen-Anhalt Hans-Thomas Tillschneider zwischen Schutzsuchenden und anderen Schüler*innen unter anderem folgendermaßen:

[6131] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, Instagram-Beitrag am 28.09.2024, https://www.tiktok.com/@lena.kotre/video/7407955976789282080 [zur Datenbank], ab 00:03:35.

[6132] Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, Instagram-Beitrag am 13.01.2026, https://www.instagram.com/p/DTdPfstDazB [zur Datenbank].

[6133] AfD Fraktion Sachsen-Anhalt, Drucksache 7/1299, 26.04.2017, Sonderklassen für Flüchtlingskinder einführen – Schulen entlasten! (https://padoka.landtag.sachsen-anhalt.de/files/drs/wp7/drs/d1299aan.pdf).

> Von Anfang an haben Flüchtlingskinder auch Unterricht in den Regelklassen besucht und besuchen ihn immer noch. Eine Fehlentscheidung mit katastrophalen Auswirkungen. Wenn diese Kinder tatsächlich vor Krieg geflüchtet sind, sind sie traumatisiert und damit leider oft sozial auffällig, nicht selten auch regelrecht brutalisiert. Wenn es sich aber um Wohlstandsflüchtlinge handelt, sind sie undiszipliniert und frech und gehen ihrer Umwelt mit einem abgehobenen Anspruchsdenken auf die Nerven. Diese Kinder sind für eine normale Klasse keine Bereicherung, sie sind eine Belastung. […] Viele Flüchtlingskinder zeigen keinerlei ernsthaftes Interesse, etwas zu lernen. Sie betrachten die Schule als eine Art Vergnügungsstätte, stören und nehmen nur sporadisch am Unterricht teil. Deutsche Kinder werden verspottet und verhöhnt. Offene Gewalt gegen deutsche Kinder, wie kürzlich in Dessau, ist an der Tagesordnung. Die kulturellen Differenzen sorgen unweigerlich für Konflikte. Mal werden einige Flüchtlingskinder abgeschoben, mal werden einige verlegt, sodass sich wöchentlich die Zusammensetzung der Klassen ändert. Unsere Kinder finden nicht die Ruhe, die sie zum Lernen brauchen und die Lehrer können sich nicht angemessen vorbereiten.[6134]

In derselben Rede forderte Tillschneider, Schutzsuchende getrennt von den übrigen Schüler*innen auf besondere Weise zu unterrichten:

> Allerdings hat unsere erste Sorge, unseren eigenen Kindern zu gelten. Erst wenn wir diese Pflicht erfüllt haben, dürfen wir uns den Flüchtlingskindern zuwenden. Der Unterricht für die Flüchtlingskinder ist folglich so zu organisieren, dass unsere eigenen Kinder dadurch nicht im Geringsten beeinträchtigt werden. Genau deshalb fordern wir Sonderklassen für Flüchtlingskinder, in denen sie getrennt von den Deutschen unterrichtet werden. Angesichts des Lehrermangels ist dabei eine Klassengröße von 30 bis 40 oder auch mehr für diese Flüchtlingsklassen anzupeilen. Die Flüchtlingskinder kennen es aus Syrien nicht anders. Schließlich sind sie nicht geflüchtet, um sich nach deutschen Maßstäben unterrichten zu lassen, sondern um einer unmittelbaren Gefahr für Leib und Leben zu entgehen. Wir müssen den Flüchtlingskindern keinen pädagogischen Luxus

[6134] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Rede im Landtag Sachsen-Anhalt am 05.05.2017, YouTube-Beitrag am 08.05.2017, https://www.youtube.com/watch?v=xA8TT8UKbVw [zur Datenbank], ab 00:02:09.

> bieten. Es reicht völlig aus, wenn wir uns bei der Gestaltung des Unterrichts an den Verhältnissen orientieren, die in den Herkunftsländern üblich sind. [6135]

Anschließend führte Hans-Thomas Tillschneider die Forderung nach „Sonderklassen“ für Schutzsuchende auf Folgendes zurück:

> Dabei geht es nicht nur darum, unsere Ressourcen zu schonen, sondern es geht auch darum, den Flüchtlingskindern keine falschen Hoffnungen zu machen. […] Aber auch anerkannte Flüchtlinge, die echte Verfolgungsgründe geltend machen können, genießen nur ein Gastrecht auf Zeit. Nach Wegfall der Verfolgungsgründe müssen auch sie unser Land verlassen. Es kann hier also nicht darum gehen, sie in die deutsche Gesellschaft zu integrieren. Und auch deshalb sind ihre Kinder getrennt von den deutschen Kindern zu unterrichten. […] Wir müssen den Flüchtlingskindern von Beginn an die Botschaft vermitteln. Ihr könnt, solange bei euch zu Hause Krieg herrscht, hierbleiben. Danach aber müsst ihr in euer Land zurückkehren. Bildet euch also ja nicht ein, hier Wurzeln schlagen zu können und bereitet euch am besten jetzt schon auf eure Rückkehr vor. […] Sonderklassen für Flüchtlingskinder wären dafür ein wertvoller Beitrag. Unser Antrag brächte eine Entlastung der Schulen, eine Entlastung der Schüler und er wäre ein wichtiges integrationspolitisches Signal.[6136]

Tillschneider wiederholte die Forderung nach Sonderklassen für Schutzsuchende in einer Rede im Landtag Sachsen-Anhalts am 11. Juni 2025:

> Deshalb will ich jetzt erklären, was wir tun werden, sollten wir ab September 2026 das Land regieren. Wir werden alle Flüchtlingskinder in Sonderklassen unterrichten, in denen ihnen im Rahmen des Politikunterrichts erklärt wird, dass ihr Aufenthalt hier nur so lange dauert, wie in ihrer Heimat Krieg und Verfolgung herrschen, und dass sie, sobald sich das ändert, zurück müssen.[6137]

[6135] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Rede im Landtag Sachsen-Anhalt am 05.05.2017, YouTube-Beitrag am 08.05.2017, https://www.youtube.com/watch?v=xA8TT8UKbVw [zur Datenbank], ab 00:06:12.

[6136] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Rede im Landtag Sachsen-Anhalt am 05.05.2017, YouTube-Beitrag am 08.05.2017, https://www.youtube.com/watch?v=xA8TT8UKbVw [zur Datenbank], ab 00:07:12.

[6137] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Rede im Landtag Sachsen-Anhalt am 11.06.2025,

https://www.landtag.sachsen-anhalt.de/41-sitzungsperiode#/?accordion=0&accordionPlenar=3&accordionVideo=2; Transkript unter: https://www.landtag.sachsen-anhalt.de/41-sitzungsperiode?transcriptSessions=lsaSessionsAjax&tx_lsasessions_transcript%5Bspeaker%5D=16583&cHash=61b5d8b78ca1c5cf825aba7987b99e93.

IV. Verächtlichmachung sexueller und geschlechtlicher Minderheiten

1. Zweigeschlechtlichkeit und Heteronormativität als ideologische Grundlage für die Herabwürdigung sexueller und geschlechtlicher Minderheiten

a) Das „Leitbild der normalen Familie“ als Kontrastfolie

aa) Im Gutachten paraphrasierte Zitate / Darstellung der Vollzitate

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Der Bundestagsabgeordnete und damalige Präsident des Bundesschiedsgerichts der AfD Gereon Bollmann schrieb in einem Telegram-Post vom 24. November 2023:

> Mit diesem, nur noch als „völlig durchgeknallt“ zu bezeichnenden Entwurf greift die Ampel in unveränderter Härte den Kern unseres Volkes an, nämlich die Familie. Dies erhärten bereits andere Vorhaben wie die ersatzlose Streichung des Werbeverbotes für Abtreibungen, die geplante Erleichterung von Abtreibungen und die geplante, völlige Gleichstellung der LGBTQ-Gemeinschaft („Lesbisch Schwul Bisexuell Transgender Queer“) im Hinblick auf die normale Elternschaft von Vätern und Müttern.[6138]

Die Bundestagsabgeordnete und damalige Beisitzerin im Bundesvorstand Christina Baum schrieb in einem Telegram-Post vom 24. April 2024:

> Wie weit entfernt sind wir heute von den Vätern unseres Grundgesetzes, die in Artikel 6 Absatz 1 Ehe und Familie unter besonderen Schutz gestellt haben?
>
> Ihnen ging es damals ganz sicher nicht um einen Vater Staat, der anstelle der Eltern die Daseinsvorsorge für die Kinder übernimmt. Vielmehr wollten sie die Familie als Keimzelle der Gesellschaft schützen und sichern.

[6138] Gereon Bollmann, MdB aus Schleswig-Holstein, Telegram-Post vom 24.11.2023, https://t.me/gereonbollmannmdb/159 [zur Datenbank].

Die rot-grüne Bundesregierung gefährdet diese herausragende Stellung der ehelich-familiären Gemeinschaft schon seit langem, beginnend mit der Anerkennung der „Ehe für Alle“.

Damit war der Damm gebrochen und seitdem gibt es kein Halten mehr.

Neueste Konstellationen wie Co-Elternschaft, Regenbogenfamilie oder Mehrelternschaft ergänzen das kranke, ideologisch gefärbte Weltbild.

[…]

Damit auch in Zukunft aus Kindern gesunde und selbstbewusste Bürger werden, braucht es die Lebensgemeinschaft der Ehe, natürlich bestehend aus Vater und Mutter. Nur so kann im Übrigen der Fortbestand eines Volkes ermöglicht werden.[6139]

(2) Sachsen-Anhalt

Die „Magdeburger Erklärung zur Frühsexualisierung“ vom 14. November 2016 im Wortlaut:

Wir, die am 14.11.2016 in Magdeburg versammelten Abgeordneten aus den Landtagsfraktionen der AfD, bekennen uns ohne Einschränkung zu der in Artikel 6 des Grundgesetzes festgeschriebenen Pflicht des Staates, Ehe und Familie in besonderer Weise zu schützen. Unter Familie verstehen wir die Verbindung aus Mann und Frau, aus der Kinder hervorgehen. Die Familie ist die Keimzelle der Gesellschaft. Sie garantiert den Erhalt unseres Volkes, unseres Staates und unserer Nation. Das Leben in der Familie vermittelt Fürsorge und Solidarität, Respekt und Menschlichkeit. Intakte Familien garantieren, daß junge Menschen zu verantwortungsbewußten Bürgern unseres Staates heranwachsen.

Grundlage der Familie sind Liebe und Geborgenheit. Dies findet seinen Ausdruck in der naturgegebenen Aufgabe der Familie, Kinder zu erziehen. In unseren Kindern leben Familie, Volk und Nation fort. In der Familie erkennen wir die Erhalterin des Lebens. In diesem Sinne erklären wir:

Wir bekennen uns zum Recht und zur Pflicht der Eltern, ihre Kinder im Sinn ihrer eigenen Lebens- und Wertevorstellungen zu erziehen, so lange dadurch das Kindeswohl nicht objektiv gefährdet wird. Dies gilt insbesondere für die Sexualerziehung.

[6139] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 24.04.2024, https://t.me/klartextbaum/3387 [zur Datenbank].

Wir bekennen uns zum Recht jedes Kindes auf seinen Vater und seine Mutter. Jeder Mensch auf dieser Welt ist von Mann und Frau gezeugt. Er hat Anspruch darauf, von seinen Eltern behütet, erzogen und versorgt zu werden bis er in das Erwerbsleben eintritt. Der Staat ist in der Pflicht, alles dafür zu tun, daß Kinder, die ihre Eltern durch Schicksalsschläge verlieren, nach Möglichkeit in einer Adoptionsfamilie aufwachsen können.

Wir bekennen uns zum Recht jedes Kindes, vor Frühsexualisierung geschützt zu werden. Kinder sind keine jungen Erwachsenen. Die Kindheit ist eine besondere Zeit, eine Zeit der Freiheit, eine Zeit der Aufnahme- und Prägefähigkeit und eine Zeit der Unschuld. Dies erfordert besondere Vorsicht im Umgang mit unseren Kindern.

Wir bekennen uns zu einem Schulunterricht, der auch die Botschaft vermittelt, daß nicht Triebbefriedigung, sondern eine intakte Familie primäres Lebensziel sein sollte.

Eingedenk der hohen Bedeutung der Familie und angesichts unserer Verantwortung als gewählte Vertreter des gesamten deutschen Volkes wenden wir uns aus den geschilderten Gründen entschieden gegen alle Versuche, andere Formen des Zusammenlebens und Sexualverhaltens gleichwertig neben Ehe und Familie zu stellen.

Wir wenden uns dagegen, daß unsere Kinder in Schule und KITA mit scham- und persönlichkeitsverletzenden Inhalten in Wort, Bild und Ton konfrontiert werden.

Wir wenden uns gegen alle Versuche des Staates, in die Erziehungshoheit der Eltern einzugreifen, die natürlichen Vorstellungen, die sich unsere Kinder von Familienleben und Geschlechterrollen bilden, systematisch zu verunsichern und unsere Kinder in dem Glauben zu erziehen, die Ehe sei nur eine beliebige Form des Zusammenlebens, die gleichwertig neben allen anderen Formen steht.

Wir wenden uns gegen das Adoptionsrecht für gleichgeschlechtliche Partnerschaften. Da es mehr adoptionswillige Ehepaare als Kinder gibt, die zur Adoption freigegeben sind, besteht keine Not, gleichgeschlechtliche Paare zu berücksichtigen. Dies gilt umso mehr, als wissenschaftlich noch nicht abschließend geklärt ist, ob Kinder, die bei gleichgeschlechtlichen Paaren aufwachsen eine normale und stabile Geschlechtsidentität entwickeln. Kinder haben ein Recht auf Vater und Mutter, aber Erwachsene haben keinen Anspruch auf Kinder.

Wir wenden uns gegen die Diskriminierung sexueller Minderheiten. Der bloße Verzicht auf besondere Förderung ist keine Diskriminierung. Insbesondere lehnen wir die herrschende „Antidiskriminierungspolitik“ ab, die sich einseitig an den angeblichen

> Lebensvorstellungen sexueller Minderheiten ausrichtet. Die traditionelle Familie soll Vorbild bleiben. Sie gehört zum Kern der deutschen Leitkultur.[6140]

In den Antworten der AfD Sachsen-Anhalt vom 27. April 2021 auf die Wahlprüfsteine des LSVD zur Landtagswahl 2021 heißt es auf die Frage „Welche Strategien werden angestrebt, um weitere geschlechtervielfaltsbewusste Materialien für die pädagogische Praxis (sowohl Kita, als auch Grundschule und weiterführende Schulen) bereitzustellen, wie bspw. im bestehenden Medienkoffer-Angebot beim KGKJH enthalten?“:

> „Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“ haben in der „frühkindlichen Bildung“ nichts, aber auch gar nichts verloren. Kinder unter sechs Jahren müssen sich überhaupt nicht mit dem Thema „Sexualität“ befassen, erst recht nicht mit abweichenden Formen von Sexualität. Unsere Kinder müssen vielmehr unter dem Leitbild der normalen Familie mit Vater, Mutter und möglichst mehreren Kindern erzogen werden. Das, was aus Sicht der LSBTTI-Aktivisten als „heteronormativ“ bezeichnet und mit diesem Begriff herabgesetzt werden soll, ist unser Idealbild.[6141]

Laut Mitteldeutscher Zeitung hält der sachsen-anhaltische Landtagsabgeordnete Hans-Thomas Tillschneider die niedrige Geburtenrate für eine „existenzielle Gefahr für das deutsche Volk“.[6142]

bb) Weitere Äußerungen

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Der Bundestagsabgeordnete Martin Reichardt sagte in einer Pressekonferenz der AfD-Fraktion am 11. Juni 2024:

[6140] AfD-Fraktion im Landtag Sachsen-Anhalt, Magdeburger Erklärung zur Frühsexualisierung, 14.11.2016, S. 32.
[6141] Antwort der AfD Sachsen-Anhalt auf die Wahlprüfsteine des LSVD zur Landtagswahl 2021, 27.04.2021, https://lsvd-lsa.de/wp-content/uploads/2026/04/2021-04-27_AfD_Wahlpruefsteine-zur-Landtagswah-2021.pdf, S. 7.
[6142] *Schumann*, AfD will ausgeglichene Geburtenbilanz im Grundgesetz festschreiben, in: Mitteldeutsche Zeitung, 14.11.2016, https://www.mz.de/mitteldeutschland/sachsen-anhalt/afd-will-ausgeglichene-geburtenbilanz-im-grundgesetz-festschreiben-1245974 (abgerufen am: 05.03.2026).

> Das bedeutet nicht, dass es nicht auch andere Lebensformen und Formen des Zusammenlebens geben kann, aber die Förderung dieses Familienbildes muss im Vordergrund stehen und nicht die Förderung zum Beispiel eines Wechsels der ständigen Geschlechteridentitäten und Ähnliches. Wenn Sie zum Beispiel mal bei TikTok oder sowas reingucken und sich da mal zwei, dreimal einschlägige Videos angeguckt haben, dann wissen Sie sehr genau, was ich damit meine. Hier wird ganz klar zum Beispiel eine queere und geschlechtsidentitätsstörende Propaganda an Kinder und Jugendliche herangetragen und das lehnen wir ab.[6143]

Der Bundestagsabgeordnete Rainer Kraft schrieb in einem Telegram-Post vom 17. April 2025:

> Die Familie – gegründet auf Vater, Mutter und Kindern – ist seit jeher die Keimzelle jeder funktionierenden Gemeinschaft. Wer sie schützt, schützt die Zukunft. Eine Erkenntnis, die in Deutschland politisch nur noch bei der AfD eine Heimat hat.[6144]

Der Bundestagsabgeordnete Rainer Kraft schrieb in einem X-Post vom 4. Juni 2024:

> Normal ist der Regenbogen am Himmel. Normal sind zwei Geschlechter. Normal ist die Familie aus Vater, Mutter & Kind(ern). Normal ist Stolz für das eigene Vaterland. Dafür steht die #AfD: Deutschland. Aber normal.[6145]

Der Bundestagsabgeordnete Uwe Schulz schrieb in einem Facebook-Post vom 15. Juli 2021:

> Mann und Frau bilden eine natürliche gesellschaftliche Klammer die Familie: Schluss mit der Regenbogengesellschaft und den Genderklatschern! Kinder sind nicht die Ausnahme, sondern die Norm![6146]

[6143] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Youtube-Video vom 11.06.2024, https://www.youtube.com/watch?v=0LjW1WlWeII [zur Datenbank]
[6144] Rainer Kraft, MdB aus Bayern, Telegram-Post vom 17.04.2025, https://t.me/teamkraftimbundestag/3452 [zur Datenbank].
[6145] Rainer Kraft, MdB aus Bayern, X-Post vom 04.06.2024, https://x.com/dr_rainer_kraft/status/1798075044641604072 [zur Datenbank].
[6146] Uwe Schulz, MdB aus Hessen, Facebook-Post vom 15.07.2021, https://www.facebook.com/uweschulzafd/posts/pfbid02s2PKxfasU17tbUsVZPs76twjtaYP6sK4NCLTxk6NmnQq13LYqt19XQqbfGuAdvW7l [zur Datenbank].

Der Bundestagsabgeordnete und Ehrenvorsitzende des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen Martin Renner schrieb am 21. Februar 2022 auf Facebook:

> Was geht mir das alles so langsam auf den Geist.
> Die übertreiben, dass sich die Balken biegen.
>
> Ist ja klar, wenn immer häufiger anormale Familien entstehen – Mann und Mann. Frau und Frau. Mann und vier Frauen – dann muss man sprachliche Ausweichmöglichkeiten suchen und finden, die das Normale nicht mehr normal erscheinen lässt.
>
> Mit anderen Worten: Das Normale für sicherlich an die 95% unserer Bürger hierzulande wird zum Abnormalen. So, dass eine kleine Minderheit die Dominanz über die Begriffe erhält und sich dann als die eigentlichen und wirklich Normalen empfinden darf.[6147]

Die Junge Alternative Bund schrieb am 29. Oktober 2022 auf Telegram:

> Wir sehen nicht weg!
>
> Wichtiges Zeichen in der Hauptstadt: „Pädo-Kita verhindern!“
>
> Wir brauchen keine „LGBTQ“ oder sonstigen ideologisch Experimentier-Kindergärten. Wir brauchen mehr stabile Familien, mehr Mutter, Vater und Kind. Mehr Normalität. Damit unsere Kinder gesund heranwachsen können, in einem normalen Deutschland.
>
> Vielen Dank an die Initiatoren der @junge_alternative_berlin und an alle Unterstützer.[6148]

Die Bundestagsabgeordnete Christina Baum schrieb in einem Facebook-Post vom 24.04.2024:

> Damit auch in Zukunft aus Kindern gesunde und selbstbewusste Bürger werden, braucht es die Lebensgemeinschaft der Ehe, natürlich bestehend aus Vater und Mutter. Nur so kann im Übrigen der Fortbestand eines Volkes ermöglicht werden.[6149]

[6147] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Beitrag vom 21.02.2022, https://www.facebook.com/martinrennermdb/posts/pfbid0h65rwB7E3tqkZmy2h9R56Q4N1zSBc4kZRUKJjyv1kignjN3exf5GaTgSr2pQ7VXml [zur Datenbank].
[6148] JA Bund, Telegram-Post am 29.10.2022, https://t.me/jadeutschland/1089 [zur Datenbank].
[6149] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 24.04.2024, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid02Fvhbmug3fPhSbxYz2REg9E46LDJUtz4oVzVsB4eojyjh4nLzvyF5DUZezGwP5SZfl [zur Datenbank].

Die Bundestagsabgeordnete Christina Baum schrieb am 13. Januar 2024 auf Facebook:

> Dank Krisenstimmung in Frankreich gelang es nun Macron, den homosexuellen Gabriel Attal zum neuen Premierminister zu benennen. Wie bereits Macron ist auch Attal ein Young Global Leader des Weltwirtschaftsforums von Globalist Klaus Schwab.
>
> Von vielen anderen aktuellen und ehemaligen Young Global Leader, z.B Angela Merkel, Annalena Baerbock, Cem Özdemir, Hubertus Heil oder Jens Spahn, wissen wir, wofür diese neuen Führer stehen: Die schnelle und restlose Zerstörung des eigenen Landes, die Auflösung der europäischen Nationen.
>
> So macht sich nun auch der WEF-Premierminister gleich ans Werk. Seine erste Tat: Er ernennt seinen früheren Lebenspartner Stéphane Séjourné zum Außenminister.
>
> Bedenklich ist dabei nicht nur die Vetternwirtschaft, sondern vor allem auch die Machtanhäufung schwuler Politiker, die sicherlich nicht die klassische Familie in den Mittelpunkt stellen werden und auch nicht in Generationen denken, da sie keine eigenen Kinder haben.
>
> Doch die Familie ist die Keimzelle jedes Volkes.
>
> Es sind bedrückende Zukunftsaussichten für die ehemalige Grande Nation. Denn wir kennen die düsteren Aussichten, die sich das WEF für alle Menschen wünscht: „Du wirst nichts besitzen und glücklich sein."
>
> Sorgen wir gemeinsam dafür, dass es in Deutschland nicht soweit kommt.[6150]

Die Bundestagsabgeordnete Christina Baum schrieb am 24. April 2024 auf Telegram:

> Wie weit entfernt sind wir heute von den Vätern unseres Grundgesetzes, die in Artikel 6 Absatz 1 Ehe und Familie unter besonderen Schutz gestellt haben?
>
> Ihnen ging es damals ganz sicher nicht um einen Vater Staat, der anstelle der Eltern die Daseinsvorsorge für die Kinder übernimmt. Vielmehr wollten sie die Familie als Keimzelle der Gesellschaft schützen und sichern.

[6150] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, 13.01.2024, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid0BQhvThKn6dfjsj62gVdH4sDW9YkK2UQK2UzHWCTE2nC9NxMjEzhs3dnbiVWTTB2el [zur Datenbank].

> Die rot-grüne Bundesregierung gefährdet diese herausragende Stellung der ehelich-familiären Gemeinschaft schon seit langem, beginnend mit der Anerkennung der „Ehe für Alle“.
>
> Damit war der Damm gebrochen und seitdem gibt es kein Halten mehr.
>
> Neueste Konstellationen wie Co-Elternschaft, Regenbogenfamilie oder Mehrelternschaft ergänzen das kranke, ideologisch gefärbte Weltbild.[6151]

Der Bundestagsabgeordnete Rainer Kraft schrieb am 4. Juni 2024 in einem X-Post:

> Normal ist der Regenbogen am Himmel. Normal sind zwei Geschlechter. Normal ist die Familie aus Vater, Mutter & Kind(ern). Normal ist Stolz für das eigene Vaterland. Dafür steht die #AfD: Deutschland. Aber normal.[6152]

Die Bundestagsabgeordnete Carolin Bachmann schrieb in einem Facebook-Post vom 2. Juni 2023:

> Normal ist Nationalstolz. Normal ist Vaterlandsliebe. Normal ist der Regenbogen am Himmel. Normal ist die Heimat zu schützen. Normal sind zwei Geschlechter. Normal ist die Familie aus Vater, Mutter & Kindern.
>
> Dafür stehen wir von der AfD und die meisten Bürger: Deutschland. Aber normal.
>
> Es ist #Stolzmonat: Wir zeigen unseren Stolz. Flagge zeigen gegen Regenbogen-, Gender-, Queerwahn und hier Profilbild ändern[6153]

(2) Baden-Württemberg

Die AfD-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg zitiert ihren Abgeordneten Bernhard Eisenhut am 23. Juni 2021 in einer Pressemitteilung wie folgt:

[6151] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Beitrag am 24.04.2024, https://t.me/klartextbaum/3387 [zur Datenbank].
[6152] Rainer Kraft, MdB aus Bayern, Telegram-Beitrag am 04.06.2024, https://www.twitter.com/dr_rainer_kraft/status/1798075044641604072 [zur Datenbank].
[6153] Carolin Bachmann, MdB aus Sachsen, Facebook-Post vom 02.06.2023, https://www.facebook.com/CarolinBachmannAfD/photos/normal-ist-nationalstolz-normal-ist-vaterlandsliebe-normal-ist-der-regenbogen-am/762007552366902/ [zur Datenbank].

Der gesundheitspolitische AfD-Fraktionssprecher Bernhard Eisenhut MdL hat dem Fernsehmoderator Jochen Schropp die Verbreitung unwissenschaftlichen Unsinns vorgeworfen. „Der homosexuelle Schropp behauptet in der Illustrierten Bunte ernsthaft: ‚Ich halte das Blutspendeverbot für hochgradig diskriminierend' – es geht darum, dass aufgrund der Aidskrise in den 1980er-Jahren homo-, bi- und transsexuelle Männer erst seit 2017 wieder Blut spenden dürfen, aber nur nach einer Wartefrist von zwölf Monaten seit dem letzten Sexualverkehr. Dabei geht es um nicht mehr und nicht weniger als um die Qualität und die Sicherheit von Blutprodukten in Deutschland und den Schutz der Empfänger vor der Übertragung schwerwiegender Infektionskrankheiten. Regelungen, die durch ein bestimmtes Verhalten und dadurch bedingte Infektionsrisiken entstanden sind, werden aber ideologisch gewollt mit einem Verbot oder gar mit Diskriminierung verwechselt. Entweder hat Schropp keine Ahnung, oder er stellt sich dumm im Dienst der ach so hehren bunten Moral. Das ist unerträglich."

Für Eisenhut ist die Äußerung ein weiteres identitätspolitisches Indiz einer umfassenden gesinnungsethischen Moralisierung. „Die Patientensicherheit darf keinesfalls der politischen Korrektheit geopfert werden! Wir erleben aber eine Verunglimpfung und Verformung von dem, was Jahrtausende normal war: Heterosexualität und Familie. Stattdessen werden sexuelle Minderheiten mit einer qualitativen Relevanz versehen, die sie quantitativ nicht im Ansatz aufweisen. Schropps Äußerung wird prompt heute am Länderspieltag gegen Ungarn unkommentiert von dpa verbreitet, hatte doch die UEFA gestern dem Münchner Stadtrat für eine Regenbogenbeleuchtung des Stadions eine Absage erteilt: Angeblich schränke Ungarn die Informationsrechte von Jugendlichen in Hinblick auf Homosexualität und Transsexualität ein. Das Gegenteil ist der Fall! Die Aufklärung heranwachsender Kinder gehört ins Elternhaus, und diese Aufgabe wird durch das Gesetz von Staatspräsident Victor Orban geschützt. Inzwischen hat diese erbärmliche Debatte, die gar Aufmacher der Tagesschau war und nicht nur Schropps Sender zur heutigen Verfärbung ihrer Logos verleitete, zur Teilnahmeabsage Orbans am heutigen Spiel geführt. Soweit geht die angebliche Gastfreundschaft Deutschlands! Es ist zum Fremdschämen!"[6154]

Die AfD-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg zitiert ihren Abgeordneten Rüdiger Klos am 10. März 2022 in einer Pressemitteilung wie folgt:

[6154] Landtagsfraktion Baden-Württemberg, Pressemitteilung vom 23.06.2021, https://afd-fraktion-bw.de/pressemitteilung/2021-06-23-eisenhut-blut/.

Der AfD-Landtagsabgeordnete Rüdiger Klos MdL hat in seinem Debattenbeitrag zum Weltfrauentag angemahnt, die Errungenschaften der Frauenbewegung nicht zu verspielen: „Unsere Rechtslage sieht vor, dass alle Menschen vor dem Gesetz gleich sowie Männer und Frauen gleichberechtigt sind. Das Ziel der Frauenbewegung war das Wahlrecht für Frauen. Das ist heute ebenso gewährleistet wie das Recht der freien Berufswahl. Diese Errungenschaften gelten allerdings nur hier in Deutschland, nicht aber in islamistisch regierten Ländern. Diese Zustände und Sitten aus völlig anderen Kulturkreisen wollen wir als AfD nicht in unsere moderne freiheitlich demokratische Grundordnung importieren. Damit werden grundlegende Errungenschaften der Frauenbewegung aufs Spiel gesetzt. Diese mittelalterlichen Einstellungen sind für die AfD völlig inakzeptabel.“

Der entscheidende Tragpfeiler für unser Gemeinwesen ist die Familie, so Klos weiter. „Sie sichert den Bestand einer Bevölkerung über Generationen hinweg. Für die meisten Bürger ist die klassische Familie aus Mann, Frau und Kindern die favorisierte Lebensform. Nur dieses Nest bietet den Kindern die nötige Geborgenheit. Und deshalb ist die Ehe für alle ein Irrweg, denn zwei Männer können niemals gemeinsam miteinander ein Kind zeugen. Daran ändern auch abstruse Bezeichnungen wie Elter 1 und Elter 2 nichts. Die Frau ist der Kern der Familie, ihr dürfen durch die Schwangerschaft keine Nachteile entstehen, so zum Beispiel beim laufenden Unterhalt und bei der späteren Rente.. Außerdem ist die Familie für die Erziehung der Kinder zuständig. Linksgrüne Maßnahmen zu ihrer Indoktrination sieht unsere Fraktion als Verstoß gegen die im Schulgesetz postulierten Elternrechte. Daher lehnen wir diesen Unsinn ebenso ab wie die selbsternannte moralische Überhöhung respektloser Gender-Minderheiten.“[6155]

(3) Brandenburg

Die damalige brandenburgische Landtagsabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Birgit Bessin schrieb am 25. Januar 2021 auf Telegram:

Unglaublich - 3 Männer sind Vater für ein Mädchen...

Aktuell berichten verschiedene Medien über die kleine Piper. Sie ist das erste Kind der Welt, welches laut offizieller Eintragung drei Väter besitzt. Diese leben in einer sogenannten Dreiecksbeziehung.

[6155] AfD-Fraktion Baden-Württemberg, Pressemitteilung vom 10.03.2022, https://afd-fraktion-bw.de/pressemitteilung/2022-03-10-klos-frauenbewegung/.

> Hierzu erklärt die stellvertretende Fraktionsvorsitzende und familienpolitische Sprecherin der #AfDFraktionBrandenburg, Birgit Bessin: „Jedes Kind besitzt genau einen Vater und eine Mutter. Doch im postmodernen Westen versucht eine kleine Clique an medialpolitischen Taktgebern jegliche natürlich gewachsenen Verbindungen zu dekonstruieren, welche ihren Zielen im Weg stehen – vom Volk bis zur Familie. Zwar könnte man beim aktuellen Fall von sogenanntem Social Engineering in Kalifornien meinen, dieser sei ja noch weit weg, doch Vorsicht: Was in den USA beginnt, kommt zumeist auch bald hierzulande an. Soweit darf es vor allem im Hinblick auf die dort schon existierenden ‚Kinder-Drag-Queens' nicht kommen. Die kürzlich diskutierten Masturbationsräume für Kitakinder schlagen bereits in die gleiche Kerbe und einer Landesregierung, welche sich das Wort ‚Trans*kinder' in den Koalitionsvertrag schreibt, ist alles zuzutrauen. Um einen Kontrapunkt zu diesen falschen Entwicklungen zu setzen, brachten wir schon in der letzten Legislaturperiode einen Antrag ein, welcher sich gegen die ausbeuterische Leihmutterschaft richtete. Die AfD-Fraktion wird sich entschlossen jeglichen radikalen Strömungen des Sozialkonstruktivismus entgegenstellen, welche das Wohl und die Unbekümmertheit unserer Kinder gefährden oder den hohen Stellenwert unserer Familien bestreiten."[6156]

In einem YouTube-Video der AfD-Fraktion Brandenburg vom 20. Dezember 2021 heißt es:

> Wir wollen ein starkes Brandenburg unter anderem durch [...] ein Familiengeld, um die Familie als Keimzelle unseres Volkes wieder erstrebenswert und leistbar zu machen.[6157]

(4) Hamburg

Der Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft und stellvertretende Landesvorsitzende Krzysztof Walczak sagte am 12. Januar 2025 beim Bundesparteitag der AfD in Riesa:

> Ja, meine Damen und Herren, ich wollte noch mal das Wort ergreifen, weil ich auf die etwas unsägliche Debatte in den Medien eingehen wollte. Mehrere Journalisten haben ja die infame Behauptung aufgestellt, dass sich eine solche Formulierung [„Die Familie,

---

[6156] Birgit Bessin, MdB aus Brandenburg, Telegram-Post vom 25.01.2021, https://t.me/birgitbessin/441 [zur Datenbank].
[6157] AfD-Fraktion Brandenburg, YouTube-Video vom 20.12.2021, https://www.youtube.com/watch?v=hDToblf4934 [zur Datenbank].

bestehend aus Vater, Mutter und Kindern, ist die Keimzelle der Gesellschaft.“] gegen unsere Kanzlerkandidatin richten würde. Ich möchte das noch mal in aller Deutlichkeit gegenüber den Medien zurückweisen. Die Formulierung eines Leitbildes impliziert nicht, dass wir andere Lebens- und Familienmodelle ablehnen. Aber eine Gesellschaft benötigt ein Leitbild. Und, wenn ich noch mal darauf sagen darf, unsere Kanzlerkandidatin ist selbst Mutter. Sie weiß, wie Familienleben aussieht. Und dieses Leitbild steht nicht im Widerspruch zu der Toleranz in einer freiheitlichen Gesellschaft.[6158]

(5) Hessen

Der Landtagsabgeordnete Arno Enners schrieb am 23. Oktober 2020 auf Facebook:

Kürzlich verlieh Staatsminister Klose (Grüne) den mit 10.000 Euro dotierten Hessischen Preis für Lesbische Sichtbarkeit. Der Gewinnerin sei an dieser Stelle gratuliert!

Es wirkt auf mich etwas befremdlich, wenn eine sexuelle Ausrichtung, was eine vollkommen private Sache ist, mit einem Preis honoriert wird, die keinerlei positive Auswirkung auf unseren demographischen Wandel hat. Was kommt denn da dann als nächstes? Die Ehrenplakette in Bronze für 10 Jahre sexuelle Abstinenz?

Da muss eigentlich die Frage erlaubt sein, wann ein hessischer Preis für Hetero-Sichtbarkeit vergeben wird? Denn so schön der Preis für die Lesbische Sichtbarkeit auch sein mag, so ist Hetero-Sein eigentlich deutlich wertvoller für die Gesellschaft, denn nur eine Hetero-Ausrichtung kann für einen Bestand der Bevölkerung sorgen, wenn man mal von Reagenzglas-Produktionen absieht. Zwei sich liebende Frauen können nun mal keine Kinder miteinander zeugen und somit auch nicht zur positiven Entwicklung des demographischen Wandels beitragen.

Wenn ein Ehepaar aus Mann und Frau nach vielen Jahren Ehe, aus der Kinder hervorgegangen sind, mit diesen und ihren Enkeln und vielleicht sogar schon Urenkeln zusammensitzen, sich immer noch freudestrahlend und händchenhaltend verliebt anschauen, dann ist dies ganz sicher auch ein Preis wert. Denn in diesem Fall hat man Verantwortung übernommen und hat für den Erhalt und für das Wachstum der Bevölkerung gesorgt!

[6158] Krzysztof Walczak, MdHB, Rede, Youtube-Post vom 12.01.2025 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=B8YByr2RUC0&t=2916s [zur Datenbank], ab 00:00:48:43–00:49:33.

> Scheinbar gibt es in unserer bunten Regenbogen- und Partygesellschaft kein Platz mehr für Werte und die Unterscheidung von privater Neigung und Anerkennung von Leistung für die Gesellschaft.[6159]

(6) Mecklenburg-Vorpommern

Der Landtagsabgeordnete aus Mecklenburg-Vorpommern Horst Förster sagte am 6. Oktober 2022 während einer Rede im Landtag:

> Anstatt der demografischen Katastrophe mit einer entschlossenen Familienpolitik zu begegnen und für ein gesellschaftliches Klima zu sorgen, wonach es zur Normalität gehört, mehrere Kinder zu haben, anstatt die Würde und die Anerkennung der Frau als Mutter wiederherzustellen und anstatt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie so zu gestalten, [...] dass der Verdienstausfall durch ein erhöhtes Elterngeld weitgehend ausgeglichen wird, [...] zerstören Sie das traditionelle Familienbild durch die Ehe für alle.[6160]

(7) Sachsen

Der damalige Landtagsabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Rolf Weigand schrieb am 8. Juni 2022 auf Facebook:

> Der Irrsinn in unserem Land hat ein neues Niveau erreicht:
>
> Mediziner und Biologen hatten in der „Welt“ vor Gendergaga und vor allem vor der psychischen Schädigung unserer Kinder durch die immer aufdringlichere Frühsexualisierung gewarnt (die Zahl der wegen Geschlechtsidentitätsstörungen behandelten Kinder in der westlichen Welt ist innerhalb weniger Jahre teils um das 25-fache gestiegen).
>
> Nun bezeichnet ein offizieller Beauftragter der Bundesregierung den Beitrag der Wissenschaftler aber als „Pamphlet des Hasses“, unterstellt ihnen gar „gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ und „Hetze“ und behauptet, dass es mehr als zwei Geschlechter gäbe.
>
> Ich habe überhaupt nichts gegen Homosexuelle und gegen Transsexuelle, aber Sexualität ist für mich Privatsache und kein öffentliches Anschauungsobjekt. Dass aber teils

---

[6159] Arno Enners, MdL in Hessen, Facebook-Post vom 23.10.2020, https://www.facebook.com/ArnoEnnersAfD/posts/pfbid02ayUiw8Dx3RZd663ib7WrMLXDe6GxNG62qsTF7X5pGwodJr17y85DYdg66vMbWsTWl [zur Datenbank].

[6160] Horst Förster, MdL in Mecklenburg-Vorpommern, Rede, Youtube-Post vom 06.10.2022 auf dem Kanal Debatten Landtag Mecklenburg-Vorpommern, https://www.youtube.com/watch?v=zYGUfJG9pvc [zur Datenbank], Zeitstempel: 07:53:58.

auf Kinderkanälen schon Beiträge zu Geschlechtsumwandlungen veröffentlicht werden, halte ich für gefährlich. Für ebenso gefährlich halte ich es, wenn sogar in der Bundesregierung eine Ideologie um sich greift, die biologische, wissenschaftliche Tatsachen einfach negiert.

Als wirklich konservativer Kandidat zur Landratswahl im Kreis Mittelsachsen bekenne ich klar: Diesem ganzen Gendergaga werde ich mich als zukünftiger Landrat entgegenstellen und stattdessen - nach dem jahrzehntelangen Angriff aus dem linksliberalen Lager auf die klassische Familie („Autoritäten überwinden“), der unsere Gesellschaft weiter atomisiert - genau diese wieder in den Vordergrund stellen. Gerade in Zeiten dieses ganzen „woken“ Irrsinns muss die Familie aus Mutter, Vater und Kind dringend gestärkt werden![6161]

Der damalige Landtagsabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Rolf Weigand schrieb am 4. Oktober 2022 auf Telegram:

Die von linken Kreisen betriebene Suggestion von Normalität bei solchen Perversionen zerreißt unsere Gesellschaft. Die Familie wird hier mehr und mehr zum „rückständigen“ Feindbild, stattdessen sollen „Regenbogen-Familien“ der neue, „woke“ Standard werden. Erwachsene mögen privat tun, was sie nicht lassen können, solange sie dabei keine Unbeteiligten oder gar Kinder belästigen. Die Familie steht allerdings unter dem besonderen Schutz des Gesetzes und das sollte auch weiterhin so gelten.

Der linksliberale Angriff auf unsere Familien folgt dabei dem klaren Konzept der Sprengung gesellschaftlicher Autoritäten mit zwischenmenschlicher Bindungskraft, auf die Politik normalerweise keinen Zugriff haben sollte, zugunsten einer Vereinzelung durchideologisierter Menschen. Im Linksstaat gibt es kein Privatleben mehr. Alles wird politisch durchdrungen. Es wird totalitär. Die Genderpolitik ist dabei ein besonders totalitäres von mehreren Instrumenten zur Durchsetzung dieser Ziele, weil sie die Realität selbst verneint, wenn sie behauptet, statt der Zweigeschlechtlichkeit gäbe es zahllose Geschlechter.[6162]

[6161] Rolf Weigand, Bürgermeister von Großschirma in Sachsen, Facebook-Post vom 08.06.2022, https://www.facebook.com/DrRolfWeigand/posts/5219713764731587 [zur Datenbank].

[6162] Rolf Weigand, Bürgermeister von Großschirma in Sachsen, Telegram-Beitrag am 04.10.202, https://t.me/rolfweigand/560 [zur Datenbank].

Die AfD-Fraktion Sachsen zitierte ihren Vorsitzenden Jörg Urban in einer Pressemitteilung vom 11. Mai 2023 wie folgt:

> An unseren Schulen muss das Leitbild der Familie aus Vater, Mutter und Kindern gelehrt werden. Denn: Es gibt nur zwei Geschlechter. Ausnahmen bestätigen hierbei die Regel.
>
> Mit dem zunächst harmlos klingenden Projekt ‚Schule der Vielfalt' ist die sächsische Regierung jedoch leider dazu übergegangen, unseren Kindern die weltfremde Gender-Ideologie beizubringen.
>
> Andere Bundesländer zeigen, wohin das führt: In Bayern werden bereits Vierjährige mit Transsexualität konfrontiert und in Nordrhein-Westfalen wird in der sechsten Klasse Werbung für Geschlechtsumwandlungen im Biologie-Unterricht gemacht. Solche Zustände müssen wir in Sachsen verhindern.[6163]

(8) Sachsen-Anhalt

Der Landtagsabgeordnete und Beisitzer im Landesvorstand von Sachsen-Anhalt Gordon Köhler schrieb am 12. April 2025 auf Facebook:

> Es ist nicht hinnehmbar, wie Kindersendungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks für die unterschwellige Indoktrination unserer #Kinder und #Jugendlichen missbraucht werden. Die AfD-Fraktion fordert eine konsequente Rückbesinnung auf den Bildungs- und Informationsauftrag – ohne ideologische Verzerrungen. Die Realität der Zweigeschlechtlichkeit und die Bedeutung traditioneller Familienstrukturen müssen im Sinne einer sachlichen Darstellung der realen Verhältnisse abgebildet werden. Um unsere Kinder vor dieser manipulativen Beeinflussung zu schützen, drängen wir auf die strikte #Neutralität aller Medieninhalte, die sich an junge Zuschauer richten. Unsere Kinder haben ein Recht darauf, ihre eigene #Identität frei von Ideologien zu entdecken.[6164]

Beim Landesparteitag der AfD Sachsen-Anhalt am 23. Mai 2025 sagte der Landtagsabgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende Hans-Thomas Tillschneider:

[6163] AfD-Fraktion Sachen, Pressemitteilung, 11.05.2023, https://afd-fraktion-sachsen.de/afd-startet-kampagne-genderwahn-raus-aus-dem-stundenplan/.

[6164] Gordon Köhler, MdL in Sachsen-Anhalt, stellv. Fraktionsvorsitzender Sachsen-Anhalt und Mitglied im Landesvorstand Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 12.04.2025, https://www.facebook.com/koehlerMdL/posts/pfbid02qad9xdYLScB5md9DBnBWSnifNBjh4ER5uX64iGxZbHAo7Vzr3c9HyznzTadZk4zKl [zur Datenbank].

> Wir haben hier Sonderklassen für Flüchtlingskinder beantragt, weil es normal ist, dass wir zuerst an unsere Kinder denken, bevor wir uns um die Kinder der Flüchtlinge kümmern. Wir haben hier beantragt, die Regenbogenflagge an Schulen zu verbieten, weil die Regenbogenflagge für die Zerstörung jeder sozialen Normalität steht. Unsere Kinder aber brauchen Normalität um sich gut zu entwickeln und vor allem brauchen sie als Leitbild die Familie aus Vater, Mutter und Kind.[6165]

In den Antworten der AfD Sachsen-Anhalt vom 27. April 2021 auf die Wahlprüfsteine des LSVD zur Landtagswahl 2021 heißt es auf eine Frage zur Anerkennung und Unterstützung von Eltern und Kindern in Regenbogenfamilien:

> Nein. Die traditionelle Familie aus Vater, Mutter und möglichst mehreren Kindern ist das Leitbild unserer Familienpolitik. Was als Regenbogenfamilie oder neudeutsch „Patchwork-Familie“ – eigentlich Flickwerk-Familie - verniedlicht wird, ist in Wahrheit oft nicht mehr als das Ergebnis eines gescheiterten Versuchs, eine normale Familie aufzubauen.[6166]

In den Antworten der AfD Sachsen-Anhalt vom 27. April 2021 auf die Wahlprüfsteine des LSVD zur Landtagswahl 2021 heißt es auf eine Frage zum Adoptionsverfahren für LGBTIQ-Eltern:

> Wir sind dagegen, dass gleichgeschlechtliche Paare Kinder adoptieren können. Nur normale Ehepaare aus Mann und Frau sollen Kinder adoptieren dürfen. Jedes zur Adoption freigegebene Kind hat das Recht auf eine normale Familie.[6167]

(9) Thüringen

Die Landtagsabgeordnete und damalige stellvertretende Fraktionsvorsitzende Wiebke Muhsal sagte beim Parteitag der AfD in Riesa am 12. Januar 2025:

[6165] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Rede am 23.05.2025, TikTok-Beitrag vom 04.06.2025, https://tiktok.com/@afdsachsen_anhalt/video/7512032071750044950 [zur Datenbank].
[6166] Antwort der AfD Sachsen-Anhalt auf die Wahlprüfsteine des LSVD zur Landtagswahl 2021, 27.04.2021, https://lsvd-lsa.de/wp-content/uploads/2026/04/2021-04-27_AfD_Wahlpruefsteine-zur-Landtagswah-2021.pdf, S. 25.
[6167] Antwort der AfD Sachsen-Anhalt auf die Wahlprüfsteine des LSVD zur Landtagswahl 2021, 27.04.2021, https://lsvd-lsa.de/wp-content/uploads/2026/04/2021-04-27_AfD_Wahlpruefsteine-zur-Landtagswah-2021.pdf, S. 13.

> Ich denke, in der Sache sind wir uns einig. Ich möchte nur noch mal meiner Verwunderung Ausdruck geben, dass wir das heute überhaupt hier diskutieren müssen. Denn ich weiß nicht, wie es euch geht, offensichtlich ähnlich. Ich war, bevor es die AfD gab, war ich CDU-Wähler. Und solche Sätze wie „Familie ist da, wo Kinder sind“, diese gesellschaftsverwahrlosenden Sätze, die kommen mir echt zu den Ohren raus. Und wir sind die einzige Partei, die ganz klar sagt, Kinder kommen nicht irgendwoher, sondern Familie ist da, wo ein Mann und eine Frau gemeinsam Kinder bekommen. Bitte um Zustimmung.[6168]

Der damalige Beisitzer im Landesvorstand der AfD Thüringen Daniel Haseloff schrieb am 1. Juni 2023 auf X:

> Zum #Stolzmonat stellen wir fest:
>
> Es gibt nur zwei Geschlechter!
>
> Ein Kleid macht aus einem Mann keine Frau.
>
> Unser Familienbild besteht aus Vater, Mutter und Kindern.
>
> DE ist kein Einwanderungsland, es bleibt das Land der Deutschen![6169]

b) Abwertung von LGBTIQ-Personen

aa) Toleranz statt Akzeptanz: Die Vorstellung der Ungleichwertigkeit

(1) Im Gutachten paraphrasierte Zitate / Darstellung der Vollzitate

(a) Bundesverband und EU-Fraktion

Der damalige Bundestagsabgeordnete Thomas Ehrhorn führte in einer Bundestagsrede am 29. November 2018 aus:

> Ich habe versucht, verständlich zu machen, dass dies der Grund dafür ist, dass nicht die Ehe zwischen irgendwem, sondern die Ehe zwischen Mann und Frau eine besondere

---

[6168] Wiebke Muhsal, MdL in Thüringen und parlamentarische Geschäftsführerin Thüringen, Rede, Youtube-Post vom 12.01.2025 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=B8YByr2RUC0&t=2916s [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:47:47.

[6169] Daniel Haseloff, MdL in Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, Mitglied im Landesvorstand Thüringen und parlamentarischer Geschäftsführer Thüringen, X-Post vom 01.06.2023, https://x.com/DanielHaseloff/status/1664305377280663553 [zur Datenbank].

> Bedeutung hat, woraus sich staatliche Förderung und besondere Rechte ableiten lassen. Ich habe aber auch unmissverständlich klargemacht, dass es niemanden, aber wirklich niemanden gibt, der Anstoß daran nimmt, wenn schwule oder lesbische Paare ein anderes Lebensmodell bevorzugen, das [sic] aber gleiche Rechte nur derjenige einfordern kann, der auch die gleichen Leistungen für die Gesellschaft erbringt.[6170]

Die Bundestagsabgeordnete Nicole Höchst schrieb am 31. August 2023 auf Telegram:

> Sie gehören genauso zu ihr wie die blonde Langhaar-Perücke: Kayla Lemieuxs Riesenbrüste! Mit denen sorgt die Trans-Lehrerin aus Kanada dennoch mächtig für Wirbel, der Grund: Ihr spezieller Look gepaart mit den engen, teils transparenten Oberteilen, bei denen hin und wieder schon mal die künstlichen Brustwarzen hervorblitzen, kommt vor allem bei Eltern nicht gut an."
>
> Ein biologischer Mann, der sich als Frau mit spärlich bekleideten xxl Brüsten identifiziert, darf in Kanada Kinder unterrichten.
>
> Die Kanadier sind anscheinend per Gesetz gezwungen, das normal zu finden.
>
> Nur um das mal klarzustellen: Mir geht es nicht um "Trans", mir geht es um den persönlichen Fetisch dieser selbsterklärten Dame, sich Brustprothesen umzuhängen und Kinder mit spärlich bekleideten xxl Gummibrüsten im Unterricht, dem sie sich nicht entziehen können, zu beglücken.
>
> Was macht das mit den Kindern? Genau, das ist für die Selbstbestimmung nicht interessant. Das kann nur in Kanada passieren? Von wegen!
>
> Auch wir bekommen ein neues Selbstbestimmungsgesetz. Der persönlichen Identifikation sind demnächst keine Grenzen gesetzt.
>
> Wir erleben bereits jetzt, dass Schule vor lauter Regenbogen zur Fetisch-Freakshow gerät, nach deren Ende Kinder stehen, die besser Kondome über Gummipenisse rollen können als das große und kleine Einmaleins. Kinder, die mehr Fetische aufzählen können als Bundesländer. Kinder, die mehr erfundene Geschlechter kennen als chemische Elemente und deutlich inbrünstiger glauben, dass sie sich ihr Geschlecht "aussuchen" können, als der synodalen Weg an die kirchliche Lehre glaubt.

[6170] Thomas Ehrhorn, ehem. MdB aus Niedersachen, Bundestagsrede, Plenarprotokoll 19/68 vom 29.11.2018, S. 7885.

In was für einer Welt sind wir eigentlich gelandet und was darf Kindern noch alles zugemutet werden?

Warum läßt das ehemalige Bildungsland der weltweit beneideten Spitzenklasse zu, dass Schulen zu Indoktrinationszentren werden?

Warum ist ausgerechnet an Schulen und Kindergärten die FSK ausser Kraft gesetzt? Warum dürfen ausgerechnet an Schulen unwissenschaftliche Fakenews verbreitet werden? Warum wird den Kindern eine überbetonte Sexualisierung des Alltags bis in ihre Muttersprache hinein eingetrichtert?

Die schlechte Nachricht ist: Weil die Schule ein Spiegel der Gesellschaft mit all ihren Facetten ist, in der eine laut schreiende perverse schrille Minderheit den Ton angibt und ihr verlängerter Arm im Bundestag die entsprechenden Gesetze dazu macht. Selbst Betroffene, die dafür gekämpft haben, ihre Homosexualität normal leben zu dürfen, oder Transpersonen die jenseits der Variétés um Akzeptanz gekämpft haben, fühlen sich durch diese offen stark kinderaffine Lobby nicht mehr verteten. Sie stellen sehr berechtigt die Frage nach der Motivation dieses Phänomens.

Könnte es sein, dass Pädophilie der Elefant im Raum ist? Könnte es sein, dass Pädophile die Pride Bewegung gekapert haben?

Die gute Nachricht ist, dass Sie persönlich es in der Hand haben, ob Kindergärten und Schulen zum Fetisch-Tummelplatz werden sollen, in denen statt des Kreuzes an den Klassenwänden der totalitäre Regenbogen hängt. Sie haben es in der Hand, ob die Lebenswelt ihres Kindes ungefragt täglich sexuell penetriert wird, bis dass alle Perversion "normal". Bis dass der Regenbogen der Lebensmittelpunkt und das Lebensziel ihres Kindes ist. Bis es verinnerlicht hat, dass Familien ewig gestrig und beliebig sind.

Es geht um ihre Kinder. Wenn Sie das alles auch zu weit geht, dürfen sie nicht länger schweigen![6171]

[6171] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Telegram-Post vom 31.08.2023, https://t.me/nicolehoechstmdb/1443 [zur Datenbank].

(b) Baden-Württemberg

Der baden-württembergische Landtagsabgeordnete und innenpolitische Sprecher Daniel Lindenschmid führte in einer Landtagsrede am 10. November 2022 aus:

> Als Abgeordneter der AfD, einer Partei, die von einer bekennend lesbischen Frau geführt wird, sage ich Ihnen an dieser Stelle ganz klar: Wenn Sie wirklich etwas für den Schutz sexueller Minderheiten tun wollen, dann reden Sie mal mit Ihrer Genossin und Bundesinnenministerin Nancy Faeser darüber, aus aller Herren Länder importierte Gewalttäter abzuschieben. Denn nur das verhindert weitere tote und verletzte Christopher-Street-Day-Besucher, und nicht Ihre lächerliche Regenbogensymbolpolitik hier in diesem Haus.[6172]

Der baden-württembergische Landtagsabgeordnete Alfred Bamberger schrieb am 9. August 2023 auf Facebook:

> +++ CSD-Hype – langsam nervt´s +++
>
> Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) unterstellt der AfD Homophobie. Ausgerechnet uns, die wir von einer lesbischen Parteichefin geführt werden. Wie absurd!
>
> Als Partei aus der Mitte der Gesellschaft finden sich natürlich auch unter unseren Mitgliedern und Anhängern Menschen unterschiedlicher sexueller Prägung.
>
> Dennoch wird man sie kaum auf schrillen Christopher-Street-Paraden antreffen und hinter den sich frivol gebärdenden Sonderlingen herdackeln sehen.
>
> Wer mehr im Kopf hat als seine Triebbefriedigung, der hat es nicht nötig, sein Selbstwertgefühl über die Zugehörigkeit zu einer CSD-Community aufzuladen.
>
> Warum eigentlich führen diese LGBTQ-Personen ständig das Wort „Pride“ im Mund? Worauf ist man denn so mächtig stolz? Auf die eigene sexuelle Orientierung etwa?
>
> Kann man ernsthaft darauf stolz sein? Hat man jemals von Heterosexuellen gehört, dass ihre sexuelle Prägung sie mit Stolz erfüllt? Wohl kaum.

[6172] Daniel Lindenschmid, MdL in Baden-Württemberg, Plenarprotokoll 17/50 vom 10.11.2022, S. 2891.

> Naheliegender dürfte sein, dass man sich des falschen Adjektivs bedient und eigentlich sagen will, wie „erleichtert“ und „froh“ man ist, man selbst sein zu dürfen.
>
> Das ändert dennoch nichts daran, dass CSD-Paraden geeignet sind, Heranwachsende, die noch auf der Suche nach ihrer eigenen Identität sind, massiv zu verunsichern.
>
> Die 14,8-Prozent-Partei „Bündnis 90/Die Grünen“ hat vorgemacht, dass es auch Minderheiten möglich ist, Themen zu setzen und den gesellschaftlichen Diskurs zu dominieren.
>
> Die LGBTQ-Truppe versucht das nun ebenfalls. Mal sehen, wie lange die Mehrheitsgesellschaft diesen aufgeblasenen Minderheiten noch Narrenfreiheit zugesteht.
>
> „Pride“ lässt sich nämlich nicht nur mit „Stolz“ übersetzen, sondern eben auch mit „Hochmut“. Und Hochmut kommt bekanntlich vor dem Fall.[6173]

(c) Sachsen-Anhalt

In ihrer Antwort vom 27. April 2021 auf die Wahlprüfsteine des LSVD für die Landtagswahl 2021 schreibt die AfD Sachsen-Anhalt:

> Die besondere Förderung von Ehe Familie geschieht nicht sachgrundlos. Sie ist dadurch begründet, dass intakte Familien aus Vater, Mutter und möglichst mehreren Kindern die Keimzelle der Gesellschaft bilden, das Weiterleben unseres Volkes absichern und letztlich auch zu stabilen Verhältnisse sowohl im Staat als auch im persönlichen Leben beitragen. Vergleichbares kann keine andere Form des Zusammenlebens leisten, womit ein Sachgrund für die besondere Förderung der Familie besteht.[6174]

In der Antwort der AfD Sachsen-Anhalt vom 27. April 2021 auf die Wahlprüfsteine des LSVD für die Landtagswahl 2021 heißt es auf die Frage, ob die Partei die Mehrelternfamilie rechtlich stärken wolle:

[6173] Z.B. Alfred Bamberger, ehem. MdL in Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 09.08.2023, https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid029ozK348fMXJjkFNEWVjXUgAALTF7jVzowse4VZD1Rqz2Dmj4gVyNmHwyCWRScuFwl&id=100083261392451 [zur Datenbank].

[6174] Antwort der AfD Sachsen-Anhalt auf die Wahlprüfsteine des LSVD zur Landtagswahl 2021, 27.04.2021, https://lsvd-lsa.de/wp-content/uploads/2026/04/2021-04-27_AfD_Wahlpruefsteine-zur-Landtagswah-2021.pdf, S. 2.

> Jedes Kind hat exakt zwei Eltern: Vater und Mutter. Andere Vorstellungen sind Ausdruck gesellschaftlicher Dekadenz und kognitiver Degeneration.[6175]

In der Antwort der AfD Sachsen-Anhalt vom 27. April 2021 auf die Wahlprüfsteine des LSVD für die Landtagswahl 2021 heißt es unter dem Punkt „Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt auch im Alter gewährleisten“:

> Wer in der Jugend keine Familie gegründet und Kinder gezeugt hat und stattdessen nur für seinen ungehemmten sexuellen Lustgewinn gelebt hat, für den ist das Alter eine bittere Zeit. Dies ist eine persönliche Entscheidung, für die jeder selbst verantwortlich ist.[6176]

(d) Thüringen

Der stellvertretende Bundessprecher der AfD Stephan Brandner sagte im Thüringer Landtag am 5. Mai 2017:

> Jetzt noch mal zwei Punkte an die CDU. Herr Worm, wir haben uns schon gefragt, ob wir vielleicht Ihre Rede für unsere Facebook-Seite haben können, damit die CDU-Anhänger nachlesen können, was Sie hier so von sich gegeben haben. Es ist ja vertretbar, sage ich mal. Aber Sie haben doch von Frau Stange gehört, in welche Richtung das läuft. Es geht nicht um die Homosexuellen, die verurteilt wurden, um diese Sache geht es hier nur vordergründig. In Wirklichkeit geht es der Frau Stange und den Rot-Rot-Grünen weiterhin darum, einen weiteren Pflock einzurammen, einen weiteren Weg zu bereiten in den Regenbogenfamilienirrsinn. Frau Stange sagte, das wäre ein weiterer Schritt, die gesellschaftliche und politische Ordnung in Deutschland zu ändern. Vor diesen Karren lassen Sie sich spannen, wenn Sie diesem Antrag hier heute zustimmen. Darüber sollten Sie sich klar sein.[6177]

[6175] Antwort der AfD Sachsen-Anhalt auf die Wahlprüfsteine des LSVD zur Landtagswahl 2021, 27.04.2021, https://lsvd-lsa.de/wp-content/uploads/2026/04/2021-04-27_AfD_Wahlpruefsteine-zur-Landtagswah-2021.pdf, S. 13.

[6176] Antwort der AfD Sachsen-Anhalt auf die Wahlprüfsteine des LSVD zur Landtagswahl 2021, 27.04.2021, https://lsvd-lsa.de/wp-content/uploads/2026/04/2021-04-27_AfD_Wahlpruefsteine-zur-Landtagswah-2021.pdf, S. 9.

[6177] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Plenarprotokoll 6/83 vom 05.05.2017, S. 7017.

Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Thüringer Landtag Wiebke Muhsal sagte bei einer Landtagsrede am 13. September 2019:

> Akzeptanz heißt, dass man etwas gut finden muss. Toleranz heißt, dass man es grundsätzlich gar nicht unbedingt bewerten muss, bewerten kann, aber dass man auf jeden Fall toleriert, dass andere Menschen wie auch immer leben. Und das ist selbstverständlich so. Selbstverständlich sollte Toleranz in der Schule auch vermittelt werden. Aber Akzeptanz, das geht zu weit.[6178]

Der Landesvorsitzende der AfD Thüringen Björn Höcke äußerte bei einer Pressekonferenz am 15. Mai 2018:

> Ein Beispiel: Homosexualität. Ist zweifellos zu tolerieren. Lateinisch: tolerare – ertragen! Selbstverständlich, was denn sonst. Aber: Homosexualität ist auf der Grundlage unserer Rechtsnorm nicht zu akzeptieren. […] Akzeptieren ist eine positive, ein befürwortende Zuschreibung beispielsweise eines Zustandes! Das ist etwas, was in unseren Schulen schon angelegt wird, dass man also diese Sexualität, diese Homosexualität nicht nur als etwas Tolerierbares oder Notwendiges vermittelt, sondern als etwas, was sogar als exklusiv, als erstrebenswert suggeriert wird. Und da müssen wir als bürgerliche Partei sagen: Nein.[6179]

(2) Weitere Äußerungen

(a) Hessen

Der Landtagsabgeordnete Heiko Scholz, der auch Mitglied im Bundesvorstand der AfD ist, sagte am 22. September 2022 während einer Rede im Landtag:

> Meine Damen und Herren, erstens vermengen die Verfasser dieses Lehrplans biologische und soziologische Begriffe in wissenschaftlich unzulässiger Weise. […]
>
> Zweitens zerstört seine ideologische Ausrichtung für Eltern, Schüler und Lehrer den nötigen Freiraum, um selbstständig alternative Sichtweisen zu den verschiedenen Aspekten von Sexualität entwickeln zu können. Die als Bildungs- und Erziehungsziel ausgewiesene Akzeptanz im Sinne von Anerkennen und Gutheißen geht sowohl über Respekt

[6178] Wiebke Muhsal, MdL und parlamentarische Geschäftsführerin, Plenarprotokoll vom 13.09.2019 vom 13.09.2019, S. 13833.
[6179] Björn Höcke, zitiert nach queer.de, https://www.queer.de/detail.php?article_id=31179.

> im Sinne von Achtung als auch über Toleranz im Sinne von Dulden, Gelten- und Gewährenlassen weit hinaus.
>
> […]
>
> Hieraus ergibt sich zweifelsfrei nicht – das ist der Kern – die Einforderung von Akzeptanz, sondern das Gewähren von Toleranz gegenüber den verschiedenen sexuellen Orientierungen steht im Einklang mit dem Grundgesetz, dem Hessischen Schulgesetz, dem Beutelsbacher Konsens und dem bis zum 18. August 2016 verbindlichen Lehrplan zur Sexualerziehung.[6180]

Außerdem sagte der Landtagsabgeordnete Heiko Scholz am 22. September 2022 während einer Kurzintervention im Landtag:

> Und wir haben uns ganz klar zum Lehrplan bis 2016 bekannt, […] also zu Toleranz und Respekt in Bezug auf verschiedene Lebensformen, Lebensgemeinschaften und sexuelle Identitäten, so wie es war. Der Unterschied besteht darin, meine Damen und Herren, dass wir mit Akzeptanz – das ist beim Bundesverwaltungsgericht sowie beim Bundesverfassungsgericht nachweislich ganz klar definiert; ich kann Ihnen gern die entsprechenden Aktenzeichen nachliefern, das können Sie nachlesen – gegen den Beutelsbacher Konsens verstoßen, gegen das Indoktrinationsverbot an den Schulen.
>
> […]
>
> Das ist ganz klar: Akzeptanz heißt, jemanden zu zwingen, etwas zu akzeptieren. Das werden wir nicht tun.
>
> Das hat nicht nur im Bereich der Sexualerziehung etwas zu suchen, sondern in unserem gesamten Leben. Das sehen Sie anders; denn die Umerziehung unserer Jugend steht sowieso auf Ihrer Fahne.
>
> […]
>
> Meine Damen und Herren, eindeutig: Toleranz, ja; Akzeptanz, nein.[6181]

[6180] Heiko Scholz, MdL in Hessen, stv. Landessprecher Hessen und Mitglied im Bundesvorstand, Plenarprotokoll 20/114 vom 22.09.2022, S. 9154 f.
[6181] Heiko Scholz, MdL in Hessen, stv. Landessprecher Hessen und Mitglied im Bundesvorstand, Plenarprotokoll 20/114 vom 22.09.2022, S. 9154 f.

bb) Zwei-Geschlechter-Dogma und biologischer Essentialismus: Leugnung geschlechtlicher Vielfalt

(1) Im Gutachten paraphrasierte Zitate / Darstellung der Vollzitate

(a) Bundesverband und EU-Fraktion

Die Bundessprecherin und Fraktionsvorsitzende Alice Weidel wurde am 9. November 2017 in einer Pressemitteilung der Bundestagsfraktion zitiert:

> Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichtes, ein drittes Geschlecht in das Geburtenregister aufzunehmen, erklärt die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel:
>
> „Seit Ende 2013 darf ein Kind ohne Angaben über das Geschlecht in das Geburtenregister eingetragen werden. Eine Grundrechtsverletzung durch die Festlegung auf ein Geschlecht kann daher gar nicht vorliegen. Dass das Bundesverfassungsgericht sich zum wiederholten Mal als Gesetzgeber hervortun möchte, muss entschieden zurückgewiesen werden. Die Gewaltenteilung darf durch abstruse genderpolitische Empfehlungen nicht untergraben werden. Der gestaltungspolitische Anspruch der Verfassungsrichter ist klar zurückzuweisen. Karlsruhe ist nicht der bessere Gesetzgeber und schon gar nicht vom Souverän, dem Bürger, legitimiert.“[6182]

Der Bundestagsabgeordnete und Bundesvorstandsmitglied Maximilian Krah schrieb am 10. November 2017 auf X:

> coup d'état des Verfassungsgerichts – die Anordnung des dritten Geschlechts.[6183]

Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Bundestag Beatrix von Storch sagte in einem am 4. Januar 2018 erschienen Interview gegenüber der Basler Zeitung:

> [Frage:] Nimmt die Politik nicht einfach bereits existierende gesellschaftliche Strömungen auf und legalisiert sie dann sozusagen? Ist das nicht einfach der Lauf der Dinge?
>
> [Beatrix von Storch:] Nein. Die Politik treibt die Strömungen voran. Wir haben in Deutschland unlängst das dritte Geschlecht eingeführt. Diesen Schwachsinn denkt sich

---

[6182] AfD, Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Fraktionsvorsitzende und Bundessprecherin, Beitrag vom 09.11.2017, https://afdbundestag.de/alice-weidel-karlsruhe-zum-dritten-geschlecht-bverfg-spielt-sich-als-gesetzgeber-auf/.

[6183] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 10.11.2017, https://x.com/krahmax/status/928974104954396673 [zur Datenbank].

> ja kein Vater aus, keine Mutter. Eltern kommen nicht auf den Gedanken, dass sich ihr Kind mit 18 Jahren entscheiden muss, welches Geschlecht es haben möchte. Das sind irgendwelche weltfremden Hirne, die sich so was ausdenken.
>
> [Frage:] Ist das für Sie die Legalisierung des Abnormalen?
>
> [Beatrix von Storch:] Es ist auf jeden Fall grosser Quatsch. Ich will mich damit gar nicht weiter beschäftigen. Es ist absurd. Wir führen jetzt diesbezüglich die Debatte, wir halten es den Menschen vor, sagen, was ihr da macht, ist absurd, ist die Ablehnung der Realität.[6184]

Der Bundestagsabgeordnete Robby Schlund sagte während einer Rede im Bundestag am 17. Dezember 2020:

> Seit dem 1. November 2018 besteht die Möglichkeit, dass für Intersexuelle im Geburtenregister der Eintrag „divers“ vermerkt werden kann; man bekennt sich quasi zu keinem der beiden Geschlechter. Doch ist das die Lösung?
>
> […]
>
> Aus ärztlicher Sicht muss man wirklich differenzieren, zum Beispiel, welche Behandlungsmethoden für alle Betroffenen, vorrangig natürlich für das Kind, am besten sind. Es muss nicht in allen Fällen sofort operiert werden; aber offensichtliche Fehlbildungen sollten auch nicht aufgrund gesetzlicher Vorgaben öffentlich zur Schau gestellt werden.[6185]

In einem vom Bundesparteitag in Dresden angenommenen Passus für das Bundestagswahlprogramm 2021, der jedoch später nicht im Programm auftauchte, heißt es:

> Das Geschlecht wird durch die Geschlechtschromosomen bestimmt. Frauen verfügen über ein XX-Chromosom, Männer über ein XY-Chromosom. „Geschlechtsumwandlungen“ sind daher reine Fiktion: Ob mit oder ohne operativen Eingriff ändern sich die

---

[6184] BaZ, Interview vom 04.01.2018 mit Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, https://www.bazonline.ch/es-ist-auf-jeden-fall-grosser-quatsch-891978014753.

[6185] Z.B. Robby Schlund, MdB, Plenarprotokoll 19/202 vom 17.12.2020, S. 25441; Krzysztof Walczak, MdHB, Rede in der Hamburgischen Bürgerschaft, Plenarprotokoll 22/61 vom 01.02.2023, S. 4738.

> Chromosomen durch eine „Geschlechtsumwandlung“ nicht. Durch einen DNA-Test ließe sich bei jedem Transsexuellen weiterhin das tatsächliche Geschlecht feststellen.[6186]

Der Bundestagsabgeordnete und Bundesvorstandsmitglied Maximilian Krah schrieb am 28. Mai 2023 auf X:

> Es gab nie und gibt keine ’nicht-binären‘ Menschen. Egal, was sich Gender-Irre zusammenspinnen.[6187]

Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Bundestag Beatrix von Storch schrieb am 22. Juni 2023 auf Telegram:

> Das Bundeskabinett scheint laut gestrigen Medienberichten den Beschluss zum „Selbstbestimmungsgesetz“ verschoben zu haben. Zumindest fehlt das Gesetz in der veröffentlichten Liste der Beschlüsse.
>
> Noch letzte Woche in der Befragung der Bundesregierung bei meiner Frage an Familienministerin Lisa Paus (Grüne) verteidigte diese das irre Ich-wähl-mir-mein-Geschlecht-selbst-Gesetz offensiv und bezeichnete gar die bisherige Rechtslage als „menschenrechtswidrig und verachtend“.
>
> Unsere Haltung ist klar: Mann ist Mann und Frau ist Frau. Es gibt genau zwei Geschlechter. Alles andere ist Irrsinn und hat nichts in Gesetzform zu suchen.[6188]

Der Bundestagsabgeordnete und Landesvorsitzende Markus Frohnmaier schrieb am 25. August 2023 auf Facebook:

> Fakt ist: Es gibt nur zwei Geschlechter und zwischen diesen kann man auch nicht „wechseln“. Auch eine zum Gesetz erhobene Lüge bleibt eine Lüge und steht nicht über der Biologie.[6189]

[6186] Die Debatte, der Text des Antrags und das Abstimmungsergebnis sind unter https://www.youtube.com/watch?v=u97jgz88MYc zu sehen, ca. Min. 02:48:46–02:51:00.
[6187] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 28.05.2023, https://x.com/krahmax/status/1662885371556888578 [zur Datenbank].
[6188] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Telegram-Beitrag vom 22.06.2023, https://t.me/beatrixvstorch/2130 [zur Datenbank].
[6189] Markus Frohnmaier, MdB aus Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, stv. Vorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag am 25.08.2023,

Der Bundestagsabgeordnete und damalige Präsident des Bundesschiedsgerichts der AfD Gereon Bollmann schrieb am 24. November 2023 auf Telegram:

> Mit diesen Regelungen wird die Tür geöffnet für „geschlechtsangleichende Operationen“ mit denen die Transgender-Menschen sich das äußere Erscheinungsbild des jeweils anderen biologischen Geschlechts geben wollen, die aber nichts anderes sind als verstümmelnde Kastrationen, die zur lebenslangen Unfruchtbarkeit beider Geschlechter führen.[6190]

Der Bundestagsabgeordnete und damalige Bundesvorstandsmitglied Maximilian Krah sagte beim Politischen Aschermittwoch der AfD in Osterhofen am 14. Februar 2024:

> Es gibt nur zwei Geschlechter, Männer und Frauen. Und alles andere ist Hirngespinst. Das ist die Wahrheit.[6191]

Der Bundestagsabgeordnete Rainer Kraft schrieb auf Facebook:

> Man kann sein Geschlecht nicht ändern.[6192]

Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Bundestag Beatrix von Storch sagte am 31. Januar 2025 während einer Rede im Bundestag:

> Aber die gute Nachricht ist: Dieser ganze Wahnsinn geht jetzt langsam zu Ende. Am 28. Januar hat Präsident Donald Trump eine Exekutivverordnung erlassen mit dem Titel „Schutz von Kindern vor chemischer und chirurgischer Verstümmelung“. Trump hat damit die Finanzierung für Einrichtungen gestrichen, die sogenannte geschlechtsangleichende Behandlungen für Personen unter 18 Jahren anbieten. Da wird übrigens nichts angeglichen; das geht nämlich nicht. Da wird nur verstümmelt; das geht.[6193]

---

https://www.facebook.com/frohnmaier/posts/pfbid0oiw66pRSK7xrBe5gS6hXCxMXNCURMybuMJJHcWYuCPDN8sfY1UJ1Fe5gd5WDbMm9l [zur Datenbank].

[6190] Gereon Bollmann, MdB und Bundesschiedsrichter, Telegram-Post vom 24.11.2023, https://t.me/gereonbollmannmdb/159 [zur Datenbank].

[6191] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, Rede beim Politischen Aschermittwoch der AfD in Osterhofen am 14.02.2024, YouTube-Beitrag vom 20.02.2024, https://www.youtube.com/watch?v=U5nyOUdlMhs [zur Datenbank].

[6192] Rainer Kraft, MdB aus Bayern, Facebook-Beitrag am 24.04.2023, https://www.facebook.com/dr.rainer.kraft/posts/pfbid06mQLcBSRZx4o9B8GmMbvqRKrQbBC3vrjYGMUFVMVhE55jw29aS6oRzHiPorMpt7xl [zur Datenbank].

[6193] Beatrix von Storch, MdB, Plenarprotokoll 20/2011 vom 31.01.2025, S. 27567.

Der Bundestagsabgeordnete Fabian Jacobi sagte während einer Bundestagsrede am 9. Oktober 2025:

> Es ist ein verbreiteter Irrtum, dass die Verfassung vom Verfassungsgericht getreulich ausgelegt werde im Sinne dessen, was der Gesetzgeber gewollt hat. Tatsächlich ist es offizielle Doktrin, dass das Verfassungsgericht die Verfassung weiterentwickelt.
>
> […]
>
> Es kann dabei dem beschlossenen Text Bedeutungen beilegen, an die der Verfassungsgesetzgeber nie gedacht hat und die er sogar rundheraus abgelehnt hätte. Manchmal erfindet das Verfassungsgericht dabei Dinge, die es gar nicht gibt, […] wie etwa ein „drittes Geschlecht“ neben dem weiblichen und dem männlichen.[6194]

(b) Baden-Württemberg

In der „Genderresolution“ des AfD-Landesverbandes Baden-Württemberg heißt es:

> Die Trennung in ein biologisches und soziales Geschlecht ist eine pseudowissenschaftliche Erfindung.[6195]

(c) Brandenburg

Der Bundesvorsitzende der „Generation Deutschland“ Jean-Pascal Hohm sagte bei einer Kundgebung in Cottbus am 8. Januar 2024:

> Es müssen Selbstverständlichkeiten, mit denen wir alle mal aufgewachsen sind, wieder gelten in diesem Land. Und diese müssen auch ausgesprochen werden und die müssen Staatsräson sein in Deutschland. Was wären solche Selbstverständlichkeiten, die wieder gelten müssen? Erstens: Deutschland ist das Land der Deutschen, darum heißt das Land auch Deutschland und nicht Siedlungsgebiet für Menschen aus aller Herren

[6194] Fabian Jacobi, MdB und stellvertretender Landesvorsitzender Nordrhein-Westfalen, Plenarprotokoll 21/31 vom 09.10.2025, S. 3230.
[6195] AfD Baden-Württemberg, Genderresolution, https://afd-bw.de/aktuell/resolutionen/gender-resolution.

Länder. Zweitens: Es gibt nur zwei Geschlechter. Wer etwas anderes behauptet, der ist ein Ideologe, ein Opportunist oder einfach ein Idiot.[6196]

(d) Hamburg

Der Hamburger Bürgerschaftsabgeordnete Krzysztof Walczak sagte in einer Rede am 1. Februar 2023:

> Das Bundesverfassungsgericht mag zwar ein Urteil darüber gesprochen haben, wie wir zum Beispiel mit intersexuellen Menschen umzugehen haben, und hat sich entsprechend zu einem amtlichen [...] – entschuldigen Sie bitte –, zu einem amtlichen Geschlechtereintrag geäußert. Was das Bundesverfassungsgericht [...] aber nicht gemacht hat und auch kein Gericht der Welt machen kann, weil kein Gericht über naturwissenschaftliche Tatsachen entscheiden kann, ist, die Zweigeschlechtlichkeit der menschlichen Spezies zu negieren.
>
> (Beifall bei der AfD)
>
> Ein Mensch hat entweder ein XX-Chromosom oder ein XY-Chromosom.
>
> (Jennifer Jasberg GRÜNE: Sie müssen an Ihrem Rechtsverständnis arbeiten!)
>
> – Entschuldigen Sie bitte, Sie sind doch angeblich die Partei der Wissenschaft. Sie haben sich doch hier immer geriert.
>
> (Zurufe)
>
> Listen to the science. Frau Jasberg, listen to the science. Schauen Sie noch einmal ins Biologielehrbuch hinein. Es gibt Menschen mit einem XX-Chromosom. Es gibt Menschen mit einem XY-Chromosom. Das bezeichnen wir auch als Männer und Frauen. Alles andere, Frau Jasberg, sind Fehlbildungen im Promillebereich.
>
> (Zuruf von Jennifer Jasberg GRÜNE – Zurufe)
>
> – Nein, Frau Jasberg, das ist so. Personen, die einen beschädigten Chromosomensatz haben ...[6197]

[6196] Jean-Pascal Hohm, MdL in Brandenburg und Bundesvorsitzender GD, Rede während einer Kundgebung am 08.01.2024, https://www.tiktok.com/@jeanpascal.hohm/video/7321846969482169633 [zur Datenbank].

[6197] Krzysztof Walczak, MdHB, Rede in der Hamburgischen Bürgerschaft, Plenarprotokoll 22/61 vom 01.02.2023, S. 4738.

(e) Hessen

Die hessische Landtagsabgeordnete Anna Nguyen teilte auf Facebook ein Reel mit der Bildunterschrift:

> In der heutigen Sitzung des Rechtsausschusses im Hessischen Landtag ging es mal wieder hoch her.
>
> Ich habe den Antrag meiner Fraktion vorgestellt, in dem wir fordern, dass Transfrauen (=Männer) nicht in Frauengefängnissen untergebracht werden dürfen (diesbzgl. gibt es eine Regelungslücke im Vollstreckungsplan des Landes Hessen, die die AfD schließen will) + dass sich die Landesregierung im Bundesrat für die Abschaffung des Selbstbestimmungsgesetzes einsetzt.[6198]

(f) Mecklenburg-Vorpommern

Der Landtagsabgeordnete Horst Förster bezeichnete inter Personen in einer Landtagsrede am 25. September 2024 als „Anomalien“:

> Das biologische Geschlecht kann man nicht ändern, auch nicht durch Hormonzugaben. Alles andere ist eine irrationale Wunschvorstellung.
>
> […]
>
> Nun hat das Bundesverfassungsgericht allerdings entschieden, dass das Personenstandsgesetz neben männlich und weiblich auch einen weiteren positiven Geschlechtseintrag zulassen muss. Das Gericht leitet dies aus dem allgemeinen Persönlichkeitsrecht gemäß Artikel 2 Grundgesetz ab. Der Schutz der geschlechtlichen Identität schütze auch diejenigen, die sich dauerhaft weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen lassen. Dabei wird allerdings ein wichtiger Satz davor regelmäßig unterschlagen. Das Verfassungsgericht spricht nämlich in seiner Entscheidung von Personen, deren Geschlechtsentwicklung gegenüber einer weiblichen oder männlichen Geschlechtsentwicklung Varianten aufweist. Darunter sind angeborene Variationen der genetischen, hormonalen, gonadalen und genitalen Anlagen zu verstehen.
>
> Die rechtliche Zulassung eines sogenannten dritten Geschlechts steht deshalb der obigen Feststellung, dass es nur zwei biologische Geschlechter gibt, nicht entgegen, denn

[6198] Anna Nguyen, MdL Hessen, Caption eines Facebook-Reels vom 29.08.2025, https://www.facebook.com/reel/1027546732653573 [zur Datenbank].

> Anomalien gibt es auf allen Gebieten. Im Übrigen kann auch ein Bundesverfassungsgericht eine biologische Realität nicht ändern, auch der Papst nicht.[6199]

(g) Niedersachsen

Die niedersächsische Landtagsabgeordnete Vanessa Behrendt schrieb am 5. September 2025 auf X:

> Es gibt keine Transkinder, es gibt Jungs und es gibt Mädchen. Punkt.[6200]

(h) Nordrhein-Westfalen

Der Landtagsabgeordnete und Landesvorstandsmitglied Christian Blex schrieb am 1. Juli 2022 auf X:

> Das #Geschlecht ist eine unveränderbare #Eigenschaft. Man kann sein Geschlecht nicht wechseln und daher sollte der Staat dies auch nicht ermöglichen.
>
> Wenn der Staat erlaubt das Geschlecht zu wechseln, dann leugnet er die #Biologie und erlaubt Falschangaben in Ausweisdokumenten.[6201]

Die AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen zitierte die Abgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Enxhi Seli-Zacharias am 5. November 2023 auf Instagram folgendermaßen:

> Mit dem Selbstbestimmungsgesetz möchte die Ampel biologische Wahrheiten aushebeln. „Was eine Frau und was ein Mann ist, soll so sehr relativiert werden, dass es keiner mehr sagen kann. Oder eher sagen darf“, erklärt Enxhi Seli-Zacharias (AfD-Fraktion NRW).
>
> „Denn das echte, das biologische Geschlecht einer sogenannten 'Transperson' zu benennen, soll unter Umständen sogar bußgeldbewehrt werden. So werden überprüfbare Fakten zugunsten 'gefühlter Wahrheiten' Einzelner kriminalisiert.

[6199] Horst Förster, MdL Mecklenburg-Vorpommern, Plenarprotokoll 8/87 vom 25.09.2024, S. 116.
[6200] Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, Facebook-Beitrag am 05.09.2025, https://x.com/MdlBehrendt/status/1964017473163784518 [zur Datenbank].
[6201] Christian Blex, MdL in Nordrhein-Westfalen und Mitglied im Landesvorstand Nordrhein-Westfalen, 01.07.2022, https://x.com/christianblex/status/1542846490682576899 [zur Datenbank].

> Als AfD-Fraktion sind wir die einzigen im NRW-Landtag, die sich konsequent gegen diese und ähnliche Vorhaben stellen. Uns interessiert nicht, was gerade von den Medien propagiert wird. Uns interessieren nur Wahrheit, Freiheit und das Wohl der Menschen!“[6202]

Der Landtagsabgeordnete und Landesvorstandsmitglied Christian Blex schrieb am 16. November 2023 auf X:

> Das Geschlecht ist kein Gefühl, sondern ein biologischer Fakt. Eine #Geschlechtsänderung ist biologisch nicht möglich (die Chromosomen lassen sich nicht ändern) und sollte dementsprechend auch rechtlich nicht möglich sein.
>
> Die Lüge darf nicht als Wahrheit anerkannt werden![6203]

(i) Sachsen-Anhalt

Die AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt äußerte sich am 16. August 2018 auf Facebook und zitierte dabei den Landtagsabgeordneten Ulrich Siegmund:

> +++ Bundesregierung billigt dritte Geschlechtsoption - Siegmund: #Genderwahnsinn beenden! Kein drittes Geschlecht im Geburtsregister! +++
>
> Künftig soll es eine dritte Geschlechtsoption mit der Bezeichnung „#divers“ im #Geburtsregister für trans- und intersexuelle Menschen geben. Das beschloss das Bundeskabinett mit seinem #Gesetzesentwurf vom 15. August 2018. Bei der Eintragung in das Geburtsregister gab es bisher neben den Eintragungen „männlich“ und „weiblich“ nur die Möglichkeit, gar kein Kreuzchen für das Geschlecht zu setzen. Mit der Einführung des dritten Geschlechts in das Register sollen alle Menschen ihre geschlechtliche Identität und sexuelle Orientierung selbst bestimmen. Die GroKo setzt damit eine im vergangenen Jahr getroffene Entscheidung des #Bundesverfassungsgerichts um. Bis Ende 2018 soll die #Gesetzesänderung in Kraft treten.
>
> Ulrich Siegmund MdL, erster stellvertretender Fraktionsvorsitzender der #AfD-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt, hält diesen Genderwahnsinn für „völlig überflüssig“. Während Alters- und Kinderarmut und die steigende Kriminalitätsrate Deutschland belastet,

---

[6202] AfD-Fraktion NRW zitiert Enxhi Seli-Zacharias, MdL und stv. Fraktionsvorsitzende in Nordrhein-Westfalen, Instagram-Post vom 05.11.2023, https://www.instagram.com/p/CzQcJLKPD6i/ [zur Datenbank].

[6203] Christian Blex, MdL in Nordrhein-Westfalen und Mitglied im Landesvorstand Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 16.11.2023, https://x.com/christianblex/status/1725025993713218029 [zur Datenbank].

„setzt unsere Regierung ihre Prioritäten darauf, dass sich ab sofort jeder sein Geschlecht selbst aussuchen darf", so Siegmund weiter. „Diesen Unsinn können wir nicht nachvollziehen. Wir sehen auch keine Diskriminierung in der biologischen Zuordnung zu einem der beiden Geschlechter, daher werden wir uns als AfD-Landtagsfraktion in Sachsen-Anhalt auch weiterhin gegen jegliche Versuche wehren, die Ideologie des Gender-Zirkus noch tiefer in unserer Gesellschaft zu verankern."[6204]

(2) Weitere Äußerungen

(a) Bundesverband und EU-Fraktion

Die Bundestagsabgeordnete und Bundesvorstandsmitglied Christina Baum schrieb am 19. Juni 2021 auf Facebook:

> Während in Deutschland vor allem Jugendlichen eingeredet wird, dass sie sich ihr Geschlecht aussuchen könnten, sie gar dazu animiert werden, sich nachhaltig körperlich zu verstümmeln, macht Ungarn Schluss mit der kranken Vorstellung, sein Geschlecht beliebig ändern zu können. Das Geschlecht in Ausweisen wird in Ungarn weiter nach dem einzig richtigen Kriterium festgelegt: Der Biologie.[6205]

Der AfD-Bundesverband schrieb am 18. Februar 2022 auf Facebook:

> Für diese Rede wird Beatrix von Storch "abscheulich", "menschenverachtend", "eine Schande" „niederträchtig" „bodenlos" „homophob" und vieles mehr genannt - weil sie einen Mann einen Mann genannt habe.
>
> Wir finden: Sie findet am Weltfrauentag klare Worte zum Thema Gendern und Transfrauen. Dass Männer Männer bleiben, auch wenn sie sich als Frauen verkleiden, scheint nicht ins "bunte" Weltbild zu passen.[6206]

[6204] AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 16.08.2018, https://www.facebook.com/afdfraktion.lsa/photos/-bundesregierung-billigt-dritte-geschlechtsoption-siegmund-genderwahnsinn-beende/1931165120239453/ [zur Datenbank].

[6205] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, 19.06.2021, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid024tBbdG9rn2EBTj7VATVA6L7iYCQwkzcvqqHXNojeHwfVQdRHU84wafEi1PuUctCDl [zur Datenbank].

[6206] Bundesverband, Facebook-Beitrag am 18.02.2022, https://www.facebook.com/alternativefuerde/videos/540630977656920/ [zur Datenbank].

Die Europaabgeordnete Christine Anderson schrieb am 5. April 2022 auf Telegram:

> DE AT CH
>
> Nein! "Frühe Trans-OPs" sind das Schrecklichste, Verabscheuungswürdigste und Unmenschlichste, was man Kindern vorschlagen kann, geschweige denn sie dazu überreden! Nennen wir die "Transition", was sie wirklich ist: Irreversible und umfassende Verstümmelung des Körpers!
>
> Thema: "Weißes Haus: "Frühzeitige" Trans-Operationen, Hormone sind "entscheidend" für Kinder und Jugendliche, die sich als Trans identifizieren"
>
> Quelle: https://mobile.twitter.com/AndersonAfDMdEP/status/1509926498878300164[6207]

Die Bundestagsabgeordnete und Bundesvorstandsmitglied Christina Baum schrieb am 8. Mai 2022 auf Telegram:

> Diese Irreführung und Verharmlosung ist fatal, denn in Wahrheit ist es eine irreversible Verstümmelung der Kinder. Lebenslänglich müssen Hormone eingenommen werden. Ein ursprünglich körperlich gesunder junger Mensch wird krank und das für den Rest seines Lebens.[6208]

Die Bundestagsabgeordnete und Bundesvorstandsmitglied Christina Baum schrieb am 30. Mai 2022 auf Facebook:

> Was dieser Person anscheinend nicht bewusst ist, dass sich das Geschlecht nicht ändern lässt, die Opfer werden lediglich sterilisiert und verstümmelt. Das bedeutet eine nicht mehr rückgängig zu machende Zerstörung der Geschlechtsorgane.
>
> In den USA, wo dieser "Trend" begann und schon seit geraumer Zeit wirkt, steigt die Suizid-Rate unter Transsexuellen um ein vielfaches.

[6207] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Telegram-Beitrag am 05.04.2022, https://t.me/christineanderson/578 [zur Datenbank].
[6208] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Beitrag vom 08.05.2022, https://t.me/klartextbaum/1144 [zur Datenbank].

> Personen, die Kinder und Jugendliche so folgenschwer manipulieren, sind in meinen Augen kriminell und dürfen schon gar nicht vom Steuerzahler für ihre kranken Meinungen auch noch finanziert werden.[6209]

Der Bundestagsabgeordnete Rainer Kraft teilte am 2. Juni 2022 auf Facebook einen Beitrag mir folgendem Inhalt:

> Kaum spricht man über Frau und Biologie, fährt das #Trans-Melde-Kombinat Extraschichten.
> Also nochmal zum Mitschreiben: Non-binär muss eine extraterrestrische Lebensform sein und Transfrauen menstruieren deswegen nicht, weil sie Männer sind #ItsTheBiologyStupid #Gendergaga[6210]

Der Bundestagsabgeordnete Lars Schieske schrieb am 24. Juni 2022 auf Facebook:

> Jetzt dürfen Personen, die sich plötzlich "Andersgeschlechtlich" fühlen, spielen wo sie wollen, egal ob Frauen- oder Männermannschaften. Parallel dazu wird unseren Kindern und Jugendlichen eingetrichtert, es gäbe unendlich viele Geschlechter. Das ist nicht der Fall! Es gibt nur Mann und Frau![6211]

Der Europaabgeordnete Tomasz Froelich schrieb am 30. Juni 2022 in einem X-Post:

> Es gibt nur 2 Geschlechter und man kann sich das eigene nicht aussuchen, auch wenn man sich als etwas identifiziert, was man nicht ist. „Transfrau“ wird immer Mann bleiben - jetzt und in 200 Jahren, wenn Archäologen ihn ausgraben und Geschlecht zuordnen.[6212]

[6209] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Beitrag vom 30.05.2022, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid02tA7zGQeKWZjPpjk1MUYs5dew8SExzbkEZwXDuYLZrwdWT3iFABqkMbEXGrPgro9Rl [zur Datenbank].
[6210] Rainer Kraft, MdB aus Bayern, teilt am 02.06.2022 einen Facebook-Beitrag vom 02.06.2022, https://www.facebook.com/dr.rainer.kraft/posts/pfbid02ACPC3TJjU4e2niofQewdfMs72VtTNKuFxvDh6efs6ve8QRwDAZ8rFga2sJjQ7Hxzl [zur Datenbank].
[6211] Lars Schieske, MdB aus Brandenburg, Facebook-Beitrag am 24.06.2022, https://www.facebook.com/SchieskeLars/posts/pfbid02uizg5U5BwpCVmB7xYHbKGqgZBzwurtQosryQWMwD8MC8P4fuk8V3p593CpnxyjPcl [zur Datenbank].
[6212] Tomasz Froelich, MdEP, Twitter-Post vom 30.06.2022, https://www.twitter.com/tomaszfroelich/status/1542576874227908613 [zur Datenbank].

Die AfD-Bundestagsfraktion veröffentlichte am 30. Juni 2022 eine Mitteilung über das geplante Selbstbestimmungsgesetz auf ihrer Webseite, in der sie Beatrix von Storch wie folgt zitiert:

> Dass die Grüne Paus beim Thema Schutz von Frauen vor Belästigung und Gewalt in Umkleidekabinen und Frauenhäusern ‚keinen Erörterungsbedarf' sieht mit der frauenverachtenden Begründung ‚Transfrauen sind Frauen', womit sie Männer auch vor deren Geschlechtsangleichung meint, unterstreicht den ideologischen Fanatismus der Grünen auf Kosten von Mädchen und Frauen.[6213]

Der Bundestagsabgeordnete Carlo Clemens schrieb am 4. Juli 2022 in einem X-Post:

> Es hat einfach gar nichts mit Toleranz oder mit Respekt zu tun, wenn man zulässt, dass biologische Fakten geleugnet werden und darüber nicht mal ein Vortrag an einer Uni stattfinden kann.
>
> #MarieHatRecht. Es gibt nur zwei Geschlechter.[6214]

Der Bundestagsabgeordnete Ingo Hahn schrieb am 6. Juli 2022 in einem X-Post:

> Es gibt nur zwei #Geschlechter!
>
> Es macht einen sprachlos, wenn es nicht mehr möglich ist, durch Druck linksextremer Organisationen, an einer #Universität über die biologische Tatsache zu sprechen, dass es nur zwei Geschlechter gibt.[6215]

Die Bundestagsabgeordnete Nicole Höchst schrieb am 20. Juli 2022 auf Facebook:

> Es kann nicht gleich gemacht und gleich behandelt werden, was nicht gleich ist. Männer können keine Frauen sein und Frauen keine Männer. Sie können die neue Rolle

---

[6213] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Meldung vom 30.06.2022, https://afdbundestag.de/beatrix-von-storch-selbstbestimmungsgesetz-der-ampel-ist-frauenfeindlich/.
[6214] Carlo Clemens, MdL in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 04.07.2022, https://www.twitter.com/clemens_carlo/status/1543873006769930244 [zur Datenbank].
[6215] Ingo Hahn, MdB aus Bayern, X-Post vom 06.07.2022, https://www.twitter.com/ingohahnafd/status/1544587914121777152 [zur Datenbank].

> täuschend echt nachbilden und in ihrer neuen Rolle häufig endlich den ersehnten Seelenfrieden finden. Am Grundsatz ändert das nicht.[6216]

Die Bundestagsabgeordnete und damaliges Bundesvorstandsmitglied Christina Baum schrieb am 16. August 2022 auf Telegram:

> Es müssen Formulare geändert werden und Forderungen nach dem WC für das "dritte" Geschlecht oder geschlechtsangleichenden Operationen werden immer lauter, die natürlich von allen getragen werden sollen. Und die Justiz verhängt Strafen für jeden, der sich den inzwischen zur Norm gewordenen Absurditäten widersetzt. Es genügt bei Stellenausschreibungen eben nicht mehr m/w anzugeben, nein – wer "divers" vergisst, wird zur Kasse gebeten.[6217]

Der damalige Bundestagsabgeordnete Norbert Kleinwächter schrieb am 23. August 2022 auf Facebook:

> Es gibt nur zwei Geschlechter. Alles andere sind politische Erfindungen.
>
> Mehr gäbe es dazu eigentlich gar nicht zu sagen. Wenn nicht links-ideologisch verblendete Realitätsleugner ständig etwas anderes - offensichtlich falsches - behaupten würden. Und für ihre Propaganda Unsummen Steuergelder verbrennen würden.
>
> Stoppen wir diesen Irrsinn gemeinsam![6218]

Der Bundestagsabgeordnete und Landesvorsitzende Markus Frohnmaier schrieb am 16. September 2022 auf Telegram:

> Enoch Burke war Lehrer an einer irischen Schule, wurde suspendiert und sitzt nun im Gefängnis. Sein Verbrechen: Er weigerte sich einen männlichen Schüler als Mädchen

---

[6216] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Facebook-Post vom 20.07.2022, https://www.facebook.com/hoechstmdb/posts/pfbid02eS6biC2qcojkPvMaDnu7VSmSFpaTNy7sriEiQT7pDoGzmhwMJJWAksFiACfm57jZl [zur Datenbank].

[6217] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 16.08.2022, https://t.me/klartextbaum/1504 [zur Datenbank].

[6218] Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg und ehem. stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion Facebook-Post vom 23.08.2022, https://www.facebook.com/norbert.kleinwaechter/posts/pfbid0BWHV8J7AGxNneFNHKSk7MydTeHewNSQiSAyZHFcCDCnQoarGTSqzBCPPqipf7tUyl [zur Datenbank].

anzusprechen. Der Schüler, bestärkt durch die unwissenschaftliche Transgenderideologie, verlangte dies von Burke, weil er sich jetzt eben als Mädchen identifiziere.

Enoch Burke sitzt im Gefängnis, weil er sich nicht zwingen lässt, eine offensichtliche Lüge auszusprechen. Wo andere opportunistisch dem Zeitgeist gefolgt wären, weigerte sich der irische Lehrer. Längst ist diese gefährliche Ideologie aber auch bei uns angekommen.

[...]

Als AfD lehnen wir die Transgenderideologie entschieden ab! Es gibt nur zwei Geschlechter und zwischen diesen kann man auch nicht hin- und herwechseln. Selbst überzeugte Feministen wie Alice Schwarzer oder die Autorin der Harry-Potter-Bücher, J.K. Rowling, sagen das. Insbesondere unsere Kinder müssen vor dieser Ideologie geschützt werden, denn eine sogenannte „Geschlechtsumwandlung“ richtet einen nachhaltigen psychischen und physischen Schaden an – bis hin zur Verstümmelung.[6219]

Der Europaabgeordnete Tomasz Froelich schrieb am 11. November 2022 in einem X-Post:

Ein biologischer Mann wurde zur „Miss Greater Derry” gekürt. Dieser „Schönheitswettbewerb“ wird von der „Miss America“-Organisation veranstaltet. Was für eine Demütigung für Frauen! Diese politischen Geschlechtsumwandlungen und der Kult des Hässlichen sind der Horror.[6220]

Die Bundestagsabgeordnete Beatrix von Storch schrieb am 3. Dezember 2022 in einem X-Post:

Ich bin bereit, mit diesen Leuten einfach nur Mitleid zu haben, weil sie eigentlich psychisch krank sind, WENN die aufhören , uns das Leben zu diktieren, zu terrorisieren, die Sprache zu versauen und unsere Kinder mit ihren Geschlechtsneurosen zu traktieren. qoute:

[6219] Markus Frohnmaier, MdB aus Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, stv. Vorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 16.09.2022, https://t.me/frohnmaier/1303 [zur Datenbank].
[6220] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 11.11.2022, https://www.twitter.com/tomaszfroelich/status/1591001102694354944 [zur Datenbank].

> Heute ist ein guter Tag um daran zu erinnern, dass es mehr als zwei biologische Geschlechter gibt.[6221]

Der Bundestagsabgeordnete und damaliges Bundesvorstandsmitglied Maximilian Krah schrieb am 4. Dezember 2022 in einem X-Post:

> Ein Mann in Frauenkleidern ist ein Mann in Frauenkleidern, keine Frau. Es gibt nur zwei Geschlechter, diese sind genetisch determiniert und können auch durch eine rein äußerliche Operation nicht geändert werden.[6222]

Der Bundestagsabgeordnete und Bundesvorstandsmitglied Martin Reichardt schrieb am 7. Dezember 2022 in einem YouTube-Video:

> Formulierungen wie "schwangere Personen" und "gebärfähige Körper", meine Damen und Herren, das sind falsche Formulierungen. Jeder Mensch weiß, nur echte Frauen können auf natürliche Weise Kinder bekommen. Solche, deren eingebildetes Frausein aus Plastikbrüsten und Perücken besteht eben nicht.[6223]

Der Bundestagsabgeordnete Sebastian Münzenmaier schrieb am 17. Dezember 2022 auf seinem Blog:

> Die Antidiskriminierungsbeauftragte Ferda Ataman forderte, allen Transen mit Internetpräsenz mit dem Bundesverdienstkreuz auszuzeichnen.[6224]

Der Europaabgeordnete Tomasz Froelich schrieb am 11. Januar 2023 in einem X-Post:

[6221] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 03.12.2022, https://www.twitter.com/beatrix_vstorch/status/1598965864803409920 [zur Datenbank].

[6222] Maximilian Krah, Md Baus Sachsen, X-Post vom 04.12.2022, https://www.twitter.com/krahmax/status/1599389368677912576 [zur Datenbank].

[6223] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede, Youtube-Post vom 07.12.2022, https://www.youtube.com/watch?v=azg9w-G5BC4 [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:00:44.

[6224] Sebastian Münzenmaier, MdB aus Rheinland-Pfalz, stv. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, stv. Vorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Blog-Beitrag vom 17.12.2022, https://www.muenzenmaiers-magazin.de/2022/12/politik/gesellschaft/ferda-ataman-orden-fuer-transen/.

> Die Gefahr heute ist weniger, daß der Sohn oder die Tochter eines Tages in einem Kalifat leben muß, sondern daß er oder sie schon im Alter von zwölf Jahren zum Transgender verstümmelt wird.[6225]

Beatrix von Storch, stellvertretende Fraktionsvorsitzende, postete am 11. Februar 2023 auf X:

> #blackfacing ist verpönt. Ich persönlich finde ja #womanfacing viel schlimmer. Biologische Aneignung. Geht ja mal so gar nicht.[6226]

Die Bundestagsabgeordnete und Bundesvorstandsmitglied Christina Baum schrieb am 2. März 2023 auf Telegram:

> Wir sind die einzigen, die die Zweigeschlechtlichkeit von Mann und Frau noch als biologisches Naturgesetz und Grundlage jeden menschlichen Lebens auf unserem Planeten anerkennt und alles andere zu dem erklärt, was es ist: ideologischer Irrsinn.[6227]

Die Bundestagsabgeordnete und damaliges Bundesvorstandsmitglied Christina Baum schrieb am 7. März 2023 auf Telegram:

> Vom Märchen, wie ein Mann zu einer Frau wurde - oder vielleicht doch nicht.
>
> Es war einmal ein Mann in Deutschland, der wollte so gerne eine Frau sein. Mit einem Mal machte es Schnipp-Schnapp und weg war das störende Ding.
>
> Vermutlich dachte er wirklich, dass er fortan eine Frau sein könnte. Blöd nur, dass bis auf ein amputiertes Geschlechtsteil ansonsten biologisch alles beim Alten blieb. So sprießt beispielsweise der Bart dieser „Dame“ weiterhin.
>
> Nun ist guter Rat teuer - im wahrsten Sinne des Wortes.
>
> Da er/sie jedoch genau weiß, wie toll unsere Politiker solche „Geschlechtsverstümmelungen“ finden, hoffte er auf Unterstützung für dieses Problem. ‚Soll doch einfach die Gemeinschaft für meine psychisch-mentale Stimmungsschieflage und den sich daraus

---

[6225] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 11.01.2023, https://www.twitter.com/tomaszfroelich/status/1613254599799971840 [zur Datenbank].

[6226] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 11.02.2023, https://x.com/Beatrix_vStorch/status/1624483007292645384 [zur Datenbank].

[6227] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 02.03.2023, https://t.me/klartextbaum/2147 [zur Datenbank].

ergebenden Folgen aufkommen‘, dachte er (noch nicht richtig sie und vermutlich niemals richtig sie werdend) im stillen Kämmerlein.

Können Sie sich das Ergebnis vorstellen?

Unsere Hauptstadt der Transgender-Ideologie mit allen erdenklichen Auswüchsen, möchte diese „Behandlung“ überraschenderweise nicht finanzieren. Und so streiten sie sich noch immer, bis … ?

…bis vermutlich am Ende doch der dumme Steuerzahler in seiner Dämlichkeit für eine Bartentfernung dieser „Herrlichkeit“ zahlen muss, damit er/sie/es glatt als „Dame“ durchgeht?

Wetten über den Ausgang der kommenden Auseinandersetzungen werden gerne entgegen genommen.

Die Moral von der Geschicht’: Ich wünsche allen Menschen dieser Erde ein glückliches und selbstbestimmtes Leben. Jeder ist ja bekanntlich seines Glückes Schmied. Aber lasst doch einfach die Gesellschaft mit Eurer privaten Lebensführung in Ruhe.[6228]

Der Bundestagsabgeordnete und damaliges Bundesvorstandsmitglied Maximilian Krah schrieb am 20. März 2023 in einem X-Post:

Transen sind keine Frauen. Wenn wir da unklar werden, werden Frauen unsichtbar. Mehr, alles wirklich Weibliche wird verschwinden, zuvörderst die Mutterschaft. Es ist ein Todeskult.[6229]

Der Bundestagsabgeordnete Reinhard Mixl schrieb am 5. April 2023 auf Facebook:

"Rot-Grüne Mischpoke" und dann wird sich z.B. ein Herr Tessa Ganserer (das ist der mit den Pöms Größe 48 und Minikleidchen, jener Person -der/die/das- im Bundestag für die Grünen sitzt) dann in den Damenumkleiden der Freizeitanlagen rumtreiben dürfen und das noch mit Rechtsanspruch. "Das beste Deutschland aller Zeiten", war ja früher

[6228] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 07.03.2023, https://t.me/klartextbaum/2165 [zur Datenbank].
[6229] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 20.03.2023, https://www.twitter.com/krahmax/status/1637946961419554817 [zur Datenbank].

> wirklich schlimm, Umkleidekabinen für Mann und Frau getrennt, dazu gabs nicht mehrere Geschlechter, die wurden erst kürzlich gezüchtet.[6230]

Tomasz Froelich, Europaabgeordneter, veröffentlichte am 6. April 2023 auf X:

> Man sollte jetzt nicht herumcucken und etwas vom „rechtlichen Status als Frau“ faseln, der konträr zum biologischen Geschlecht sein könne. Beides hat identisch zu sein. Hier jetzt derlei Zugeständnisse zu machen, ist exemplarisch der Grund, warum Konservative immer verlieren.[6231]

Der Bundestagsabgeordnete Rainer Kraft schrieb am 24. April 2023 auf Facebook:

> 🌈 SPD/FDP/Grüne: Man kann umgehend sein Geschlecht ändern.
>
> ⬛ CDU/CSU: Man kann nach zwei Beratungen sein Geschlecht ändern.
>
> 🟦 AfD: Man kann sein Geschlecht nicht ändern.[6232]

Der Bundestagsabgeordnete Reinhard Mixl schrieb am 29. April 2023 auf Facebook:

> Wer würde solch einer "Fachkraft" sein eigenes Kind anvertrauen? Das hier "etwas nicht stimmt", sieht man auf den ersten Blick. Als Vater oder Mutter sollte man sich erkundigen, wie hoch der Anteil "querer" Personen in einer Kindertagesstätte oder einem Kindergarten ist?
> Aufgrund welcher Kriterien werden solche Personen eingestellt? Hier scheint eine Therapie angebracht.[6233]

Der Bundestagsabgeordnete und Bundesvorstandsmitglied Maximilian Krah schrieb am 27. Mai 2023 auf X:

[6230] Reinhard Mixl, MdB aus Bayern, Facebook-Post vom 05.04.2023, https://www.facebook.com/reinhard.mixl.afd/videos/591851202977334/ [zur Datenbank].
[6231] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 06.04.2023, https://x.com/tomaszfroelich/status/1643959272601014275 [zur Datenbank].
[6232] Rainer Kraft, MdB aus Bayern, Facebook-Beitrag am 24.04.2023, https://www.facebook.com/dr.rainer.kraft/posts/pfbid06mQLcBSRZx4o9B8GmMbvqRKrQbBC3vrjYGMUFVMVhE55jw29aS6oRzHiPorMpt7xl [zur Datenbank].
[6233] Reinhard Mixl, MdB aus Bayern, Facebook-Post vom 29.04.2023, https://www.facebook.com/reinhard.mixl.afd/posts/pfbid031rgg2zsaL2JjHFWCqmroiTynna9AgmXC31bSEHnsvshjLrjaqSBDVAAjXL4WiJtNl [zur Datenbank].

> Der Mensch ist ein Körper-Geist-Kontinuum. Jedes Gefühl, jeder Gedanke hat eine biochemische Entsprechung. Die Vorstellung, das Ich könne im falschen Körper stecken, ist absurd, weil das Ich vom Körper nicht getrennt werden kann. Deshalb gibt es keine „Transsexualität“.[6234]

Die Bundestagsabgeordnete Carolin Bachmann schrieb am 1. Juni 2023 auf Facebook:

> Normal ist Nationalstolz. Normal ist Vaterlandsliebe. Normal ist der Regenbogen am Himmel. Normal ist die Heimat zu schützen. Normal sind zwei Geschlechter. Normal ist die Familie aus Vater, Mutter & Kindern.
>
> Dafür stehen wir von der AfD und die meisten Bürger: Deutschland. Aber normal. Es ist #Stolzmonat: Wir zeigen unseren Stolz. Flagge zeigen gegen Regenbogen-, Gender-, Queerwahn und hier Profilbild ändern[6235]

Der damalige Bundestagsabgeordnete Norbert Kleinwächter schrieb am 7. Juni 2023 auf Facebook:

> Es gibt nur ZWEI Geschlechter: männlich und weiblich. Alles andere ist Ideologie und Schwachsinn![6236]

Der damalige Bundestagsabgeordnete Norbert Kleinwächter schrieb am 7. Juni 2023 in einem YouTube-Video:

> Finger weg von LGBTQAI-Propaganda, es hat überhaupt keinen Wert. Es gibt nur zwei Geschlechter, männlich und weiblich, dafür stehen wir als AfD. Alles andere ist Unsinn und wer sich selbst einem anderen Geschlecht zugehörig fühlt oder hingezogen fühlt, der soll das meinetwegen sein. Aber daraus politische Ansprüche zu formulieren oder gar einen Wahrheitsanspruch daraus zu formulieren, das ist eben genau der falsche

---

[6234] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 27.05.2023, https://x.com/KrahMax/status/1662547195898281985 [zur Datenbank].
[6235] Carolin Bachmann, MdB aus Sachsen, Facebook-Post vom 02.06.2023, https://www.facebook.com/CarolinBachmannAfD/videos/993327798744237 [zur Datenbank].
[6236] Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg und ehem. stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 07.06.2023, https://www.facebook.com/norbert.kleinwaechter/videos/1437922126773644/[zur Datenbank].

> Weg. Und deswegen stehen wir für gesellschaftlichen Zusammenhalt, während diese gesamten Minority-Bewegungen für gesellschaftliche Spaltung stehen.[6237]

Die Bundestagsabgeordnete und damaliges Bundesvorstandsmitglied Christina Baum schrieb am 28. Juni 2023 auf Telegram:

> Wenn Geschlechtsverstümmelung, also schwerste Körperverletzung, einer alternativen psychologischen Therapie vorgezogen wird, bei der versucht wird, die eigentliche Ursache der Unzufriedenheit und des Unglücks von Kindern und Jugendlichen zu ergründen, dann werden sämtliche ethischen Grundsätze medizinischen Wirkens über Bord geworfen. Den irreversible Schaden kann kein Arzt in Kauf nehmen, der seinen hippokratischen Eid ernst nimmt.[6238]

Die Bundestagsabgeordnete und damaliges Bundesvorstandsmitglied Christina Baum schrieb am 24. Juli 2023 auf Telegram:

> Es gibt nur 2 Geschlechter, eindeutig festgelegt durch die menschlichen Chromosomen. Alles andere ist fanatische Ideologie und gegen jede Biologie.[6239]

Die Bundestagsabgeordnete Beatrix von Storch schrieb am 11. August 2023 in einem X-Post:

> #Klimakriminelle Männer und Transen erklären sich in Zukunft alle als Frau, um dann ihre Haftzeit im #Frauengefängnis zu verbringen. Wenn dann das sog. #Selbstbestimmungsgesetz kommt, werden die Frauenknäste wegen Überfüllung geschlossen. Das ist die schöne neue Welt der bunten Ampelregierung. Was für ein Irrsinn.[6240]

Der Landtagsabgeordnete Martin Schmidt schrieb am 20. August 2023 in einem X-Post:

[6237] Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg und ehem. stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Kommentar, Youtube-Post vom 07.06.2023, https://www.youtube.com/watch?v=UTkc-Dd4Dsk [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:02:03.
[6238] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 28.06.2023, https://t.me/klartextbaum/2516 [zur Datenbank].
[6239] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 24.07.2023, https://t.me/klartextbaum/2617 [zur Datenbank].
[6240] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 11.08.2023, https://www.twitter.com/beatrix_vstorch/status/1689967640146546688 [zur Datenbank].

> Einfach nur krank. Warum ist sowas erlaubt? Warum bilden wir Ärzte mit Steuergeldern aus, die wiederum daran verdienen junge Menschen zu verstümmeln, die in Zeiten des Internets und Frühsexualisierung einfach nur temporär verwirrt sind.[6241]

Der damalige Bundestagsabgeordnete Roger Beckamp schrieb am 23. August 2023 auf Facebook:

> Heute entschied das Bundeskabinett über den Entwurf des sogenannten „Selbstbestimmungsgesetzes“. Das Gesetz soll das als veraltet geltende „Transsexuellengesetz“ ablösen. Menschen, die sich im falschen Körper fühlen, sollen demnach künftig ihren Geschlechtseintrag per Sprechakt ändern können, ohne psychologische oder gerichtliche Gutachten einholen zu müssen.
>
> Doch was bedeutet das?
>
> 1) Jeder kann künftig bis zu einmal im Jahr amtlich bestätigt sein Geschlecht ändern.
>
> 2) Wenn Kinder und Jugendliche ihren Geschlechtseintrag gegen den Willen der Eltern ändern wollen, kann das Jugendamt als "Anwalt" im Sinne des vermeintlichen Kindeswohls eingreifen.
>
> 3) Wer eine „transsexuelle Person“ mit ihrem tatsächlichen Geschlecht anspricht oder ihren alten Namen verwendet, kann mit einer Geldstrafe belegt werden.
>
> Konkret heißt das: Eltern werden weiter entmündigt, Kritiker der irren Transideologie mundtot gemacht und die Biologie weicht der Willkür.[6242]

Der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende bayerische Landesvorsitzende Tobias Teich schrieb am 23. August 2023 in einem X-Post:

[6241] Martin Schmidt, MdL in Mecklenburg-Vorpommern und Mitglied im Landesvorstand Mecklenburg-Vorpommern, X-Post vom 20.08.2023, https://www.twitter.com/schmidtschwerin/status/1693184138726040029 [zur Datenbank].

[6242] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 23.08.2023, https://www.facebook.com/roger.beckamp.afd/posts/pfbid0Ah6kDtcFRZpAmQ4uX29A77nn1zQi9vcnyCHyFZwbZ3AGr5b2mdRVXkH9ngNFEFAUl [zur Datenbank].

Transfrauen sind umgebaute Männer.[6243]

Die Bundestagsfraktion veröffentlichte am 23. August 2023 auf X:

"#Transfrauen sind keine Frauen", erklärt unser familienpolitischer Sprecher @M_Reichardt_AfD im Interview mit dem AfD-Fraktions-TV.[6244]

Rainer Kraft veröffentlichte 23. August 2023 auf Facebook:

Nur die AfD sagt klar: Es gibt nur zwei Geschlechter und die kann man auch nicht wechseln.[6245]

Der Bundestagsabgeordnete und Landesvorsitzende Markus Frohnmaier schrieb am 25. August 2023 auf Facebook:

Das Bundeskabinett hat das „Selbstbestimmungsgesetz“ beschlossen. Künftig soll man damit jährlich sein Geschlecht „wechseln“ können. Unter Strafe steht es dann auch, wer ohne Zustimmung der "Trans-Person" ihren Geburtsnamen oder ihr biologisches Geschlecht offenbart. Wer dies trotzdem tut, dem droht eine Geldstrafe in Höhe von bis zu 10.000 Euro.

Die Ampel macht uns wirklich zur Lachnummer auf dieser Welt. Zu lachen haben aber Frauen nichts, in deren Schutzräume jetzt jederzeit Männer eindringen können, die mal eben beim Standesamt ihr Geschlecht geändert haben. Zu lachen haben auch Kinder nichts, die bei dieser weiteren Normalisierung der Transideologie immer öfter Opfer von chemischer Kastration durch Hormontherapien und verstümmelnden Operationen werden.

[6243] Tobias Teich, MdB aus Bayern und stv. Landesvorsitzender Bayern, X-Post vom 23.08.2023, https://www.twitter.com/tobiasteich_by/status/1694337831739523313 [zur Datenbank].
[6244] AfD-Fraktion im Bundestag, X-Post vom 23.08.2023, https://x.com/AfDimBundestag/status/1694298608110272907 [zur Datenbank].
[6245] Rainer Kraft, MdB aus Bayern, Facebook-Post vom 23.08.2023, https://www.facebook.com/dr.rainer.kraft/posts/pfbid02n7Xh4MWBkj4w9ptN8ujn6D4WxdicxbQMS4N8d5n3H1diqAEQN6mDUhCXrY5Cby5zl [zur Datenbank].

> Fakt ist: Es gibt nur zwei Geschlechter und zwischen diesen kann man auch nicht „wechseln“. Auch eine zum Gesetz erhobene Lüge bleibt eine Lüge und steht nicht über der Biologie.[6246]

Alice Weidel postete im Zusammenhang mit einem Video der Abgeordneten Maja Tegeler (DIE LINKE) zur Verabschiedung des Selbstbestimmungsgesetzes am 25. August 2023 auf Facebook:

> Gestern noch ein Mann, heute schon eine Frau und neben Dir in der Sauna oder Umkleidekabine. Die #Ampel machts möglich! #Selbstbestimmungsgesetz #DeshalbAfD #AfD[6247]

Der Bundestagsabgeordnete und damals Bundesvorstandsmitglied Maximilian Krah schrieb am 14. November 2023 in einem X-Post:

> Es gibt nur zwei Geschlechter. Sie sind genetisch determiniert. Man kann sie nicht wechseln. Sie sind großartig, es braucht echte Männer und echte Frauen. Die Gender-Theorie ist Unsinn und Feminismus ist Krebs. Die Zukunft hängt daran, dass echte, mutige und gesunde Männer und Frauen viele Kinder haben, die in der Gemeinschaft der Ähnlichen verwurzelt aufwachsen und sich als Teil einer generationenübergreifenden Tradition verstehen.[6248]

Der Bundestagsabgeordnete und damals Bundesvorstandsmitglied Maximilian Krah schrieb am 15. November 2023 in einem X-Post:

> Der Mensch ist eine Körper-Geist-Einheit. Kein Mensch kann im „falschen Körper“ geboren sein, weil der Körper den Menschen definiert. Es gibt auf Erden keinen reinen, vom

---

[6246] Markus Frohnmaier, MdB aus Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, stv. Vorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 25.08.2023, https://www.facebook.com/frohnmaier/posts/pfbid0oiw66pRSK7xrBe5gS6hXCxMXNCURMybuMJJHcWYuCPDN8sfY1UJ1Fe5gd5WDbMm9l [zur Datenbank].
[6247] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 25.08.2023, https://x.com/Alice_Weidel/status/1695072113072246843 [zur Datenbank].
[6248] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 14.11.2023, https://www.twitter.com/krahmax/status/1724530523064733977 [zur Datenbank].

> Körper getrennten Geist. Jeder Gedanke, jedes Gefühl ist auch körperlich. Transsexualität ist eine Psychose.[6249]

Die Bundestagsabgeordnete Nicole Höchst schrieb am 29. November 2023 auf Facebook:

> Ist jemand, der sich gesunde, funktionale Geschlechtsteile amputieren läßt, anders einzustufen, wie jemand, der sich ein gesundes Bein amputieren lassen möchte, weil er lieber als Behinderte Person leben möchte?[6250]

Die Bundestagsabgeordnete und damals Bundesvorstandsmitglied Christina Baum schrieb am 9. Dezember 2023 in einem X-Post:

> Erst das #Selbstbestimmungsgesetz bis zur #Geschlechtsverstümmelung.[6251]

Die Bundestagsabgeordnete und damals Bundesvorstandsmitglied Christina Baum schrieb am 8. Februar 2024 auf Facebook:

> Wir erkennen die Vielfalt der Völker an, die wir erhalten wollen, und werden die biologische Wahrheit, dass es nur zwei Geschlechter gibt, niemals leugnen.[6252]

Der Bundestagsabgeordnete Jörn König schrieb am 18. Februar 2024 auf Facebook:

> Die dänische Gleichstellungsministerin Marie Bjerre erklärt: „Es gibt nur zwei Geschlechter“. Und: „Man kann sein biologisches Geschlecht nicht ändern.“ Bereits im

---

[6249] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 15.11.2023, https://www.twitter.com/krahmax/status/1724900633428566185 [zur Datenbank].
[6250] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Facebook-Post vom 29.11.2023, https://www.facebook.com/hoechstmdb/posts/pfbid0m5q2gUJ5ti5cETurHu9pSVffCXQSC5KhyxipNEqNpPF3M1wygMML7bGa9YomgTYUl [zur Datenbank].
[6251] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, X-Post vom 09.12.2023, https://www.twitter.com/drchristinabaum/status/1733487939064078440 [zur Datenbank].
[6252] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook.Post vom 08.02.2024, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid0VrCcGRShcz7dwHenzN9xmLTqNA3MUD2aUWUJ2YhhWCHo7yighsinujuZCv1q39Pal [zur Datenbank].

> Sommer waren Geschlechtsumwandlungen an Kindern in Dänemark verboten worden. In diesem Sinne: "Alles für Dänemark!"[6253]

Die Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Beatrix von Storch schrieb am 8. März 2024:

> #WhatIsAWoman - Was ist eine Frau? Die, die den #Weltfrauentag2024 besonders frenetisch bejubeln, können diese Frage nicht beantworten. Frausein hat nix mit Wunsch, Gefühlen oder Nagellack zu tun. Sondern mit Chromosomen. #XX Alles andere - sind Wünsche, Gefühle und eben Nagellack.[6254]

Die Bundestagsabgeordnete und damals Bundesvorstandsmitglied Christina Baum schrieb am 11. März 2024 in einem X-Post:

> Die Wahrheit ist: ein #Mann kann niemals eine #Frau werden! Wir leben in einer düsteren Nach-Aufklärungszeit. Biologische Tatsachen auszusprechen, soll bestraft werden.
>
> Bald wieder #Hexenverbrennungen?[6255]

Der Bundestagsabgeordnete Rainer Kraft nannte am 12. April 2024 in einem Telegram-Post das Selbstbestimmungsgesetz „eine abominable Perversion“:

> [V]oller Überzeugung werde ich heute gegen den Gesetzesentwurf über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag und zur Änderung weiterer Vorschriften stimmen, denn der von der Bundesregierung eingebrachten Entwurfs eines Gesetzes über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag ist als Idee eine abominable Perversion, als Gesetz für die Bürger dieser Nation eine Zumutung und in der Durchführung nicht mit der Realität zu vereinbaren.[6256]

[6253] Jörn König, , MdB aus Niedersachsen, stv. Vorsitzender und sportpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 18.02.2024, https://www.facebook.com/joernkoenig/posts/pfbid05Hg8HGAqzqhCwGVhbEb7f7PbWmJaUt6ooRiuDttw31UVdDJTGc6b3bbvtDFNbxbMl [zur Datenbank].
[6254] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 08.03.2024, https://www.twitter.com/beatrix_vstorch/status/1766176252828803498 [zur Datenbank].
[6255] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, X-Post vom 11.03.2024, https://www.twitter.com/drchristinabaum/status/1767097878193828077 [zur Datenbank].
[6256] Rainer Kraft, MdB, Telegram-Post vom 12.04.2024, https://t.me/teamkraftimbundestag/3043# [zur Datenbank].

Der Europaabgeordnete Tomasz Froelich schrieb am 13. April 2024 in einem X-Post:

> Das #Selbstbestimmungsgesetz richtet sich gegen unsere Grundlagen der Biologie und Zivilisation. Es macht per einfacher Erklärung Männer zu Frauen und Frauen zu Männern, normalisiert Pathologien und stiftet nur Verunsicherung zulasten fast aller und zugunsten der Pharmalobby.[6257]

Die Bundestagsabgeordnete Nicole Hess schrieb am 23. April 2024 auf Facebook:

> Dänemark beendet dieses Kasperletheater jetzt und stellt fest:
>
> Es gibt nur zwei Geschlechter!
>
> Ein Wechsel ist nicht möglich!
>
> Nach der Herangehensweise Dänemarks in der Migrationsfrage, direkt der zweite nachahmenswerte Punkt unserer Nachbarn.
>
> Bravo Dänemark![6258]

Der Landtagsabgeordnete Jörg Baumann schrieb am 17. Mai 2024 in einem X-Post:

> Auch am heutigen internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie möchte ich festhalten, dass es #NurZwei Geschlechter gibt.[6259]

Der Bundestagsabgeordnete und Bundesvorstandsmitglied Martin Reichardt schrieb am 30. Mai 2024 auf TikTok:

> wer weiß, dass es nur 2 Geschlechter gibt, der muss AfD wählen.[6260]

[6257] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 13.04.2024, https://www.twitter.com/tomaszfroelich/status/1779077273976500422 [zur Datenbank].
[6258] Nicole Hess, MdB aus Hessen, Facbeook-Post vom 23.04.2024, 2024-04-23, https://www.facebook.com/NicoleHessAfD/posts/pfbid02NcdGpDyuGG1sYrCK9JheCA8mdoL8RXLXqFQcUK6p6MZZ522H2mQ7atgySmvp5Z53l [zur Datenbank].
[6259] Jörg Baumann, MdL in Bayern, X-Post vom 17.05.2024, https://www.twitter.com/baumannmdl/status/1791515672243040676 [zur Datenbank].
[6260] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede, TikTok-Post vom 30.05.2024, https://tiktok.com/@mr_afd/video/7374921097537522977 [zur Datenbank].

Der Bundestagsabgeordnete Rainer Kraft schrieb am 4. Juni 2024 in einem X-Post:

> Normal ist der Regenbogen am Himmel. Normal sind zwei Geschlechter. Normal ist die Familie aus Vater, Mutter & Kind(ern). Normal ist Stolz für das eigene Vaterland. Dafür steht die #AfD: Deutschland. Aber normal.[6261]

Der Bundestagsabgeordnete Rainer Kraft schrieb am 4. Juni 2024 in einem X-Post:

> Normal ist der Regenbogen am Himmel. Normal sind zwei Geschlechter. Normal ist die Familie aus Vater, Mutter & Kind(ern). Normal ist Stolz für das eigene Vaterland. Dafür steht die #AfD: Deutschland. Aber normal.[6262]

Der Landtagsabgeordnete Benjamin Nolte teilte am 27. Juli 2024 auf Telegram einen Post des ehem. stv. Bundesvorsitzender der JA und ehem. Mitglied im Landesvorstand Baden-Württemberg, Reimond Hoffmann:

> Olympia-Eröffnung: Satanisch, Transsexuell und Übergewichtig
>
> Stell dir vor, du machst aus einer Veranstaltung, bei der sich die gesündesten und disziplniertesten Menschen aller Welt messen, eine Werbeveranstaltung für Völlerei und das Abschneiden von Geschlechtsteilen.
>
> †Der Auftritt ist das auch eine Parodie auf Jesus Christus und das letzte Abendmahl - teilweise versuchen die das auch noch eins zu eins nachzustellen. Auf dem Kopf der tätowierten Fetten prangt auch noch ein stilisierter Heiligenschein. Also auch noch Gotteslästerung.
>
> In einem anderen Teil, den ich nicht teile, tanzen Kinder, die in Glitter besprenkelt sind, vor Transsexuellen. Es ist ein riesiges Degenerationsfest.[6263]

[6261] Rainer Kraft, MdB aus Bayern, X-Post vom 04.06.2024, https://www.twitter.com/dr_rainer_kraft/status/1798075044641604072 [zur Datenbank].
[6262] Rainer Kraft, MdB aus Bayern, X-Post vom 04.06.2024, https://www.twitter.com/dr_rainer_kraft/status/1798075044641604072 [zur Datenbank].
[6263] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, Telegram-Repost vom 27.07.2024 eines Posts von Reimond Hoffmann, https://t.me/benjamin_d_nolte/886 [zur Datenbank].

Beatrix von Storch sagte in einem TikTok-Beitrag, der am 1. August 2024 von der AfD-Bundestagsfraktion geteilt wurde:

> Niemand kann sich sein Geschlecht selbst aussuchen. Es gibt nur 2 Geschlechter, männlich und weiblich, und die sind gottgegeben, man kann sie nicht ändern. und wer sich einbildet 1 anderes Geschlecht zu haben, der möge das gerne tun, aber er kann selbstverständlich nicht, insbesondere in Kraftsportarten, dann gegen Frauen antreten. Männer, die das meinen machen zu müssen, die sind zu schwach oder zu feige gegen Männer anzutreten. Die sollten sich behandeln lassen oder sich wenigstens aus dem Sport, aus dem Frauensport zurückziehen.[6264]

Die AfD-Bundestagsfraktion schrieb am 1. August 2024 auf TikTok:

> Es gibt nur 2 Geschlechter, männlich und weiblich, und die sind gottgegeben, man kann sie nicht ändern.[6265]

Die Europaabgeordnete Christine Anderson schrieb am 1. August 2024 in einem X-Post:

> Aus aktuellem Anlass #AngelaCarini wiederhole ich, was ich schon seit Jahren sage:
>
> "Frauen" mit Penis sind in Wahrheit Männer ohne Eier!
>
> Wollten die Linken nicht das "böse Patriarchat" bekämpfen? Heute zelebrieren sie, dass Frauen auf offener Bühne von Männern krankenhausreif geschlagen werden, hängen diesen Männern Medaillen um den Hals und preisen sie für ihren "Mut"!
>
> Diese Männer sind nicht mutig. Sie sind feige Waschlappen!
>
> Männer, die ihre körperliche Überlegenheit gegenüber Frauen zu ihrem Vorteil ausnutzen sind der dreckigste Abschaum der Gesellschaft.[6266]

[6264] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Rede, TikTok-Post vom 01.08.2024 auf dem Kanal der AfD-Fraktion im Bundestag, https://tiktok.com/@afdfraktionimbundestag/video/7398189688395140384 [zur Datenbank].

[6265] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Rede, TikTok-Post vom 01.08.2024 auf dem Kanal der AfD-Fraktion im Bundestag, https://tiktok.com/@afdfraktionimbundestag/video/7398189688395140384 [zur Datenbank].

[6266] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, X-Post vom 01.08.2024, https://www.twitter.com/andersonafdmdep/status/1819012239958958430 [zur Datenbank].

Der Bundestagsabgeordnete Rainer Kraft schrieb am 2. August 2024 auf Telegram:

> Denn es gibt nicht mehr als zwei Geschlechter und man kann sein Geschlecht auch nicht wechseln![6267]

Der Bundestagsabgeordnete Rainer Kraft schrieb am 2. August 2024 auf Facebook:

> ▶ Die Unterwanderung unseres gesamten Lebens durch die Trans-Ideologie muss gestoppt werden: Ob beim Sport, in den Schulen oder in der Wissenschaft. Denn es gibt nicht mehr als zwei Geschlechter und man kann sein Geschlecht auch nicht wechseln![6268]

Der Europaabgeordnete Tomasz Froelich schrieb am 7. August 2024 in einem X-Post:

> Sehr gut: Bulgarisches Parlament verbietet #LGBT-Propaganda an Schulen! Künftig ist dort auch nur noch von zwei biologischen statt von unzähligen fiktiven Geschlechtern die Rede, die den Nachwuchs nur verunsichern. Deutschland muss diesem Beispiel folgen!
>
> Glückwunsch an dieser Stelle an unsere bulgarischen Freunde von @vazrazhdane, die mit uns in der ESN-Fraktion zusammenarbeiten - sie haben die Gesetzesänderung vorgeschlagen. 159 Abgeordnete stimmten dafür, 22 dagegen und zwölf enthielten sich.[6269]

Der Landtagsabgeordnete Benjamin Nolte schrieb am 7. August 2024 auf Telegram:

> Die zwei biologischen Geschlechter, einfach erklärt!
>
> Männer und Frauen unterscheiden sich klar und eindeutig in der Biologie. Es gibt nur zwei Geschlechter: männlich und weiblich. Männer haben XY-Chromosomen und

---

[6267] Rainer Kraft, MdB aus Bayern, Telegram-Post vom 02.08.2024, https://t.me/teamkraftimbundestag/3153 [zur Datenbank].
[6268] Rainer Kraft MdB aus Bayern, Facebook-Post vom 02.08.2024, https://www.facebook.com/dr.rainer.kraft/posts/pfbid0219dRfdoeeh2qZJAm9N6C7qMu562G1ugJ9rnqxJJa6AJ9iFRvvPLrsKyomwmL1saol [zur Datenbank].
[6269] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 07.08.2024, https://www.twitter.com/tomaszfroelich/status/1821296128631111766 [zur Datenbank].

produzieren Spermien, Frauen haben XX-Chromosomen, produzieren Eizellen und können Kinder gebären. Das ist die natürliche Ordnung, wie sie seit jeher besteht.

Der Unsinn, dass es mehr als zwei Geschlechter gäbe, ist ein Produkt aus links-woken Ideologie und Gender-Theorien, die versuchen, unsere Gesellschaft zu zersetzen. Dabei werden die Natur und die wissenschaftlichen Fakten geleugnet. Es gibt nur zwei Geschlechter, und alles andere ist Ideologie ohne Grundlage in der Realität.

Dass man das explizit erklären muss, zeigt in welch ideologisch verseuchten Zeiten wir leben. Zurück zu Vernunft![6270]

Der AfD-Bundesverband schrieb am 8. August 2024 auf Facebook:

Denn auf Basis dieses Gesetzes kann man nun einmal im Jahr seinen amtlichen Geschlechtseintrag ändern. Wer sich nicht an diesem unwissenschaftlichen Unsinn beteiligen will und geborene Männer auch nach ihrer vermeintlichen Verwandlung als Mann bezeichnen will, dem drohen empfindliche Strafen.[6271]

Die Europaabgeordnete Christine Anderson schrieb am 9. August 2024 in einem X-Post:

Sex reassignment surgery = genital mutilation

In 10, maybe 20 years from now, society will view "sex-reassignment surgery" the same way, we view lobotomies today: One of the most horrific "ground-breaking" medical procedures of all times!

Only difference is, the victims of lobotomies were "blessed" of no longer having the capacity to realize, what had been done to them. However, the victims of “gender reassignment surgery” will be fully aware of the atrocity that was inflicted upon them![6272]

Die Europaabgeordnete Christine Anderson schrieb am 9. August 2024 in einem X-Post:

[6270] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, Telegram-Post vom 07.08.2024, https://t.me/benjamin_d_nolte/900 [zur Datenbank].
[6271] AfD-Bundesverband, Facebook-Post vom 08.8.2024, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/1026530665509248 [zur Datenbank].
[6272] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, X-Post vom 09.08.2024, https://www.twitter.com/andersonafdmdep/status/1821971317848940885 [zur Datenbank].

> Sex reassignment surgery = genital mutilation
>
> In 10, maybe 20 years from now, society will view "sex-reassignment surgery" the same way, we view lobotomies today: One of the most horrific "ground-breaking" medical procedures of all times!
>
> Only difference is, the victims of lobotomies were "blessed" of no longer having the capacity to realize, what had been done to them.
>
> However, the victims of “gender reassignment surgery” will be fully aware of the atrocity that was inflicted upon them![6273]

Die Bundestagsabgeordnete Beatrix von Storch schrieb am 10. August 2024 in einem X-Post:

> #ImaneKhelif - Sinnbild der Schande der #Olympic2024 und des Niedergangs unserer Zivilisation.
> „Denn mit sehenden Augen sehen sie nicht…“ #XX #nurzwei[6274]

Die Europaabgeordnete Christine Anderson schrieb am 4. September 2024 in einem X-Post:

> In Irland muss ein Lehrer nun schon zum dritten Mal in Haft, weil er einen #Transgender-Schüler nicht mit dem Pronomen "they" ansprechen wollte. Irrsinn in der #EU, das kranke Werk der Gendergagaristen, die die Biologie abschaffen wollen![6275]

Der Bundestagsabgeordnete Enrico Komning repostete am 5. September 2024 auf Facebook eine Rede, die von der AfD-Fraktion Niedersachsen geteilt wurde:

> Eine teilens-, ansehens- und bemerkenswerte Rede der AfD-Fraktion Niedersachsen zum Genderwahn der Wahrheitsleugner. Bitte anhören und teilen!

[6273] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, X-Post vom 09.08.2024, https://www.twitter.com/andersonafdmdep/status/1821971317848940885 [zur Datenbank].
[6274] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 10.08.2024, https://www.twitter.com/beatrix_vstorch/status/1822192420349530176 [zur Datenbank].
[6275] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, X-Post vom 04.09.2024, https://x.com/AndersonAfDMdEP/status/1831371394501968278 [zur Datenbank].

Anhang:

++ Grüne geschockt: AfD zerlegt Trans-Ideologie komplett! ++

Jungs werden als Jungs und Mädchen als Mädchen geboren. Kein einziger Mensch steckt im falschen Körper. Niemand kann sein Geschlecht ändern. Transgender ist meist nur eine Phase, die von selbst wieder weggeht.

Vanessa Behrendt (AfD-Fraktion Niedersachsen) bombardiert Rot-Grün mit Fakten über Transgender. Frei nach dem Motto: Menschen mit der Wahrheit schocken.[6276]

Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah schrieb am 5. September 2024 in einem X-Post:

Das Bistum Hildesheim will jetzt „queersensible Seelsorge“ aufbauen und eine Segensfeier veranstalten, wenn eine „Transperson“ seine Selbstverstümmelung - „Transition“ - vollendet. Auch bei der Kindesmisshandlung durch die Verweigerung des eigenen Geschlechts - „nicht binäres Kind“ - will die Staatskirche mitmachen. (Kindertaufen waren nie ein Problem, das Beispiel ist vorgeschoben.) Diese Kirche ist offen und ungeniert antichristlich. Dass der Hildesheimer Bischof vor der #AfD warnt, ehrt uns. Hüten wir uns vor den falschen Propheten![6277]

Der Bundestagsabgeordnete und Landesvorsitzende in Bayern Stephan Protschka schrieb am 16. September 2024 in einem X-Post:

Es gibt nur zwei! Die #AfD oder die #Einheitspartei. Also liebe #Brandenburg|er ihr habt die #Wahl.

#Brandenburgwahl2024

Ach ja, Geschlechter gibt es auch nur zwei.[6278]

Der AfD-Bundesverband schrieb am 1. November 2024 auf Telegram:

[6276] Enrico Komning, MdB aus Mecklenburg-Vorpommern und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Facebook-Repost vom 05.09.2024 eines Posts der AfD-Fraktion Niedersachsen, https://www.facebook.com/Enrico.Komning/posts/pfbid0qYm1n9KTG133oMa9W8fNmzYhEfEANieJP8MQ3kmroQmKuD11338V8B4y6uK6H3NUl [zur Datenbank].

[6277] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 05.09.2024, https://www.twitter.com/krahmax/status/1831767225562202120 [zur Datenbank].

[6278] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern und agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 16.09.2024, https://www.twitter.com/afdprotschka/status/1835781733578678669 [zur Datenbank].

> Es gibt kaum ein schlimmeres Symbol für die Dekadenz unserer vermeintlichen politischen „Eliten“: Am heutigen Freitag tritt das unsägliche „Selbstbestimmungsgesetz“ in Kraft. Damit wird eine neue Ära der mittelalterlichen Wissenschaftsverachtung eingeleitet, denn das Gesetz ignoriert die biologischen Fakten: Es gibt nur zwei Geschlechter! Absurderweise ermöglicht das Gesetz, dass man seinen Geschlechtseintrag theoretisch einmal im Jahr ändern kann – das Geschlecht als kinderleicht zu erwerbendes Accessoire. Die etablierten Parteien haben aus Deutschland ein würdeloses Tollhaus gemacht – die AfD macht Deutschland wieder normal.[6279]

Der Bundestagsabgeordnete Wolfgang Wiehle schrieb am 27. November 2024 auf Telegram:

> +++ „Selbstbestimmungsgesetz“ radiert Schutz der Frauen aus: die hässliche Wahrheit dringt durch! +++
>
> Dieser Fall sorgt in Berlin für Aufsehen: Ein Polizist, der als sogenannte Transfrau Judy S. lebt, steht im Verdacht, zwei Bundespolizisten unter Drogen gesetzt und sie anschließend mit einer Penispumpe brutal misshandelt zu haben. Anstatt diese offenbar schwer gestörte Person sofort vom Dienst zu suspendieren, wird S. sogar zur zweiten stellvertretenden Gesamtfrauenvertreterin der Berliner Polizei gewählt! Berichten zufolge waren viele Polizistinnen, die an der Wahl teilnahmen, nicht darüber informiert, dass S. ein biologischer Mann ist, geschweige denn, was er getan hat. Mit dem „Selbstbestimmungsgesetz“ wurde der Schutz von Frauen ausradiert! Seither müssen die Bürger die woke Lüge mittragen, sonst wird es teuer. So wird in der bunten Republik der mutmaßliche Sexualtäter zum Frauenvertreter.[6280]

Der AfD-Bundesverband repostet Martin Reichardt am 17. März 2025 auf X:

> Im Kinderprogramm des #OERR tauchen jetzt sog. "Transkinder" auf! Ziel ist das Verunsichern von Kindern hinsichtlich ihres Geschlechts und das Gefügigmachen für die Genderideologie. Auch für die Fortsetzung dieser institutionalisierten Zerstörung des

---

[6279] AfD-Bundesverband, Telegram-Post vom 01.11.2024, https://t.me/afdbrennpunkt/2515 [zur Datenbank].
[6280] Wolfgang Wiehle, MdB aus Bayern und verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 27.11.2024, https://t.me/wowiewo/3473 [zur Datenbank].

Kindeswohls steht die neue Schuldenkoalition von @_FriedrichMerz bis @Die_Gruenen[6281]

Der Bundestagsabgeordnete und Landesvorsitzende in Bayern Stephan Protschka schrieb am 15. April 2025 auf Facebook:

+++ Ungarn schützt traditionelle Werte mit Verfassungsänderung +++

Das ungarische Parlament hat mit deutlicher Mehrheit beschlossen, die Verfassung zu ändern: Künftig gilt rechtlich nur die biologische Geschlechtsdefinition – ein Mensch ist entweder Mann oder Frau. Non-binäre Identitäten werden nicht anerkannt.
Die Regierung von Viktor Orbán stärkt damit bewusst traditionelle Werte und die gesellschaftliche Ordnung – auch im Sinne des Kinderschutzes und der nationalen Souveränität.
Zudem wurde eine weitere Änderung beschlossen, die nach Ansicht vieler das Verbot von Pride-Paraden stützt. Damit setzt Ungarn ein klares Zeichen gegen ideologische Umerziehung und für den Schutz konservativer Normen.
Mit 140 zu 21 Stimmen fiel die Entscheidung eindeutig aus – und zeigt: Ungarn geht selbstbewusst seinen eigenen Weg.

Respekt![6282]

Der Bundestagsabgeordnete Rainer Kraft schrieb am 17. April 2025 auf Telegram:

Klares Signal für Wahrheit und Familie: Zwei Urteile stärken die biologische Realität

In einer Zeit, in der Ideologie allzu oft über Fakten gestellt wird, setzen zwei aktuelle Gerichtsurteile in Europa ein wichtiges Zeichen für Vernunft und Werte.

Ungarn stärkt traditionelle Werte: Mit einer Verfassungsänderung erkennt das Land nun offiziell nur noch zwei Geschlechter an – männlich und weiblich. Damit wird nicht nur der Schutz von Kindern vor ideologischer Verwirrung und Missbrauch betont, sondern

---

[6281] AfD-Bundesverband, X-Repost vom 17.03.2025 eines Posts von Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, https://x.com/AfD/status/1901547994484261372 [zur Datenbank].

[6282] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern und agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 15.04.2025, https://www.facebook.com/Protschka.Stephan/posts/pfbid022uWrHsX72L6tLdqJnfQD6toFgPG6A9ytHkiRety55xd6MuhLvJBGs5QJ4iGFScY9l [zur Datenbank].

auch die traditionelle Familie als Grundpfeiler der Gesellschaft gestärkt. Ein klares Bekenntnis zur natürlichen Ordnung und zur Verantwortung des Staates gegenüber kommenden Generationen.

[...]

Supreme Court Urteil in Großbritannien: Auch dort wurde kürzlich ein bedeutendes Urteil gefällt. Männer können – trotz sogenannter Geschlechtsangleichung – rechtlich keine Frauen sein, wenn es etwa um die Unterbringung in Frauengefängnissen geht. Der Schutz echter Frauen vor potenziellen Gefahren und der Erhalt klarer Geschlechtergrenzen stehen hier im Vordergrund.

[...]

Warum das wichtig ist: Gesellschaften brauchen klare Leitplanken, um stabile Strukturen zu erhalten. Die Familie – gegründet auf Vater, Mutter und Kindern – ist seit jeher die Keimzelle jeder funktionierenden Gemeinschaft. Wer sie schützt, schützt die Zukunft. Eine Erkenntnis, die in Deutschland politisch nur noch bei der AfD eine Heimat hat. Uns geht es dabei auch um den Schutz von Kindern und Jungen Erwachsenen vor Kastration und Hormontherapien. Eine Praxis, die neben der serienmäßigen Kindstötung durch Abtreibung zu einem Hauptpfeiler linksgrüner Familien- und Sozialpolitik geworden ist.

Es ist gut zu sehen, dass es international Staaten und Gerichte gibt, die den Mut haben, der Realität ins Auge zu blicken – und sich für den Schutz von Kindern, Frauen und der natürlichen Ordnung stark machen.[6283]

Der Landtagsabgeordnete Benjamin Nolte schrieb am 17. April 2025 in einem X-Post:

Realität schlägt Regenbogenkult!

Großbritannien & Ungarn machen’s vor: Während Deutschland im Genderwahn versinkt, setzen andere Länder wieder auf gesunden Menschenverstand. Das Oberste Gericht Großbritanniens stellt klar: Nur wer biologisch Frau ist, ist Frau.

Auch Ungarn sagt: Schluss mit dem Irrsinn. Dort gilt wieder das biologische Geschlecht, nicht das, was im linken Wunschkonzert gerade besser klingt.

[6283] Rainer Kraft, MdB aus Bayern, Telegram-Post vom 17.04.2025, https://t.me/teamkraftimbundestag/3452 [zur Datenbank].

> Und was macht Deutschland? Es beugt sich weiter dem Regenbogenkult und lässt sich von "gefühlten Wahrheiten" diktieren. Unsere Politik verweigert weiterhin die biologischen Realitäten anzuerkennen.
>
> Es wird Zeit, dass wir auch hier endlich wieder Biologie statt Ideologie zur Grundlage machen. Es gibt nur zwei Geschlechter![6284]

Der Landtagsabgeordnete Benjamin Nolte schrieb am 30. Juni 2025 auf Telegram:

> Es gibt nur zwei Geschlechter nämlich Mann und Frau, und ihre Unterschiede sind offensichtlich, sei es im Sport oder im Leben, was auch schön ist.
>
> Männer und Frauen haben eigene Stärken und unterschiedliche Eigenschaften. Das ist Natur, nicht Politik. Das absurde Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz will das leugnen. Jeder kann sich privat gerne als Waschmaschine definieren, wenn er will, aber wird trotzdem entweder Mann oder Frau bleiben.
>
> Nur Zwei und schöne Grüße nach Ungarn. Maya sitzt schon in der richtigen Herrenabteilung![6285]

Die Europaabgeordnete Christine Anderson schrieb am 1. August 2024 auf X:

> Herbe Niederlage für die #Gender-Ideologen: Das Verfassungsgericht in #Italien hat entschieden, dass es nur zwei Geschlechter gibt. Die Indoktrination und Verstümmelung unserer Kinder durch woke Irre und den Staat muss überall enden! #EU[6286]

Beatrix von Storch, stellvertretende Fraktionsvorsitzende, sagte am 9. Oktober 2025 im Bundestag:

> Die große Mehrheit der Bürger – und das wissen Sie hier alle – hasst Gendersterne und Schluckaufsprecher/-innen, und sie glaubt, nein, die Mehrheit weiß: Es gibt nur zwei Geschlechter. […] Die sind objektiv real und kein Wunschkonzert. Männer, die rumheulen,

---

[6284] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, X-Post vom 17.04.2025, https://www.twitter.com/benjaminnolte3/status/1912812783764123841 [zur Datenbank].
[6285] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, Telegram-Post vom 30.06.2025, https://t.me/benjamin_d_nolte/1344 [zur Datenbank].
[6286] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, X-Post vom 01.08.2024, https://x.com/andersonafdmdep/status/1819060273317327135 [zur Datenbank].

weil man sie mit dem falschen Pronomen anspricht, sind übrigens auch nicht wehrtauglich. Aber das ist ein anderes Thema.[6287]

Die Europaabgeordnete Irmhild Boßdorf schrieb am 9. Oktober 2025 auf TikTok:

ich freu mich, dass damit endlich Schluss ist und dass die Dinge wieder beim Namen benannt werden. Fleisch darf nur noch Fleisch genannt werden und nicht Fleisch ist eben nicht Fleisch. vielleicht schaffen wir diese klare Definition demnächst auch mal wieder bei den Geschlechtern Mann und Frau. das sind die beiden Geschlechter, die es überhaupt nur gibt.[6288]

Der Bundestagsabgeordnete Stefan Möller schrieb am 7. November 2025 auf Telegram:

Der Karneval und die Transgender-Wesen

Im letzten Stadtrat sollte die Erfurter Karnevalsgesellschaft Geld bekommen (bekam sie letztlich auch zugesprochen), um ihren Umzug planen und durchführen zu können. Grüne und Linke wollten das Thema streichen, weil sie meinen, dass ihre eigene Subkultur aufgrund von Haushaltsdefiziten nicht gefördert und der Karneval bevorzugt wird.

AfD-Stadtrat Daniel Mandler meinte, dass der Karneval zu Erfurt gehört, wie der Dom auf den Domplatz, dass er gelebte Kultur ist und Massen an Menschen anzieht. Linke Kultur hingegen, die auch beinhaltet, dass

"Transgender-Wesen Vulven gegen rechts töpfern"

sei weniger massentauglich und es ist gar keine Frage, dass der Karneval mit den nötigen Mitteln gefördert wird.

Die Linke Stadträtin Carolin Held echauffierte sich über die Transgender-Wesen. Es sei diskriminierend und entmenschlichend und unter aller Sau. Das sieht die Mehrheit der Erfurter allerdings anders und pflichtet Daniel Mandler bei, wie man beispielsweise in den Facebook-Kommentaren zum Artikel sehen kann. Wir sagen Danke für die Werbung

[6287] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Rede, Plenarprotokoll der 31. Sitzung am 09.10.2025, 21. Wahlperiode, Deutscher Bundestag, https://dserver.bundestag.de/btp/21/21031.pdf, S. 3245.
[6288] Irmhild Boßdorf, MdEP, Kommentar, TikTok-Post vom 09.10.25, https://tiktok.com/@irmhild.bossdorf/video/7559175547977305366 [zur Datenbank].

für uns und den Karneval und nominieren Frau Held zu unserem Mitarbeiter-Wesen des Monats.[6289]

Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Beatrix von Storch postete am 12. Oktober 2022 auf X:

Die #Ampel erklärt auf ihrem #Regenbogenportal 4 % aller Bürger zu Transsexuellen. Echt? 3,3 Millionen Transen? Nun hat sie es wohl abgeschaltet, damit diesen Schrott niemand findet. #Transwahn[6290]

Was war das für eine #OpeningCeremony -?! Zu Recht trendet bei X nun: #disgusting. Erst dieser Haufen Transen und dann die Verhöhnung der gesamten Christenheit. Was sind das für Leute, die sowas inszenieren? #Paris2024 #ParisOlympics2024[6291]

Auf Zeit Online wird Beatrix von Storch folgendermaßen zitiert:

„Facebook hat kürzlich die Kategorien Mann und Frau abgeschafft“, sagt sie. „Man kann sich nun ein Geschlecht aus 60 Begriffen wählen. Es gibt androgyn, bigender, genderqueer, intersexuell, Transfrau, Transmann, inter*weiblich, inter*männlich … Sagen Sie Bescheid, wenn Sie genug haben!“ […] „Es ist ja unbestritten, dass es diese Zwischendinger gibt“, sagt von Storch. „Aber das ist doch bitte nicht der Normalfall!“[6292]

(b) Baden-Württemberg

Karl Schwarz schrieb am 9. Mai 2019 auf Facebook:

Guten Morgen Männer und Frauen,

[6289] Stefan Möller, MdB aus Thüringen und Landesvorsitzender Thüringen, Telegram-Post vom 07.11.2025, https://t.me/moellerth/2086 [zur Datenbank].
[6290] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 12.10.2022, https://x.com/Beatrix_vStorch/status/1580228455056429056 [zur Datenbank].
[6291] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 21.07.2024, https://x.com/Beatrix_vStorch/status/1816960777300934713 [zur Datenbank].
[6292]Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Artikel in der Zeit vom 05.03.2015, https://www.zeit.de/2015/10/geschlechtergleichstellung-afd-gender-politik?state=u6L7o1T3uVMbgLbw&session_state=39d2ad9b-c5aa-48cf-8fd7-9422c88bd47c&iss=https://login.zeit.de/realms/zeit-online-public&code=d7065746-4bae-43a7-b445-387f9f146ce0.39d2ad9b-c5aa-48cf-8fd7-9422c88bd47c.0b7ad105-8f18-4ecf-9e7d-0c0615835a2a.

> für mich gibt es nur zwei Geschlechter, alles andere ist eine Fehlentwicklung des Körpers. Solche Fehlentwicklungen am Körper kann man medizinisch beheben.[6293]

Reimond Hoffmann schrieb am 29. Dezember 2022 in einem X-Post:

> Vorpubertären Kindern einen Geschlechtswechsel (gibt es nicht) nahezulegen, ist ein Akt der Sexualisierung. Natürlich ist damit der Film Oskars Kleid pädophil veranlagt. Denn er pirscht sich mit der Sexualisierung eines 9-Jährigen und Freigabe für 6-Jährige an die Kleinsten ran.[6294]

Die Landtagsabgeordnete Carola Wolle repostet am 17. Juli 2023 einen X-Post von Rüdiger Klos:

> In Sanitärräumen für #Frauen haben auf "Frau" getranste #Männer nichts verloren![6295]

Michael Mayer schrieb am 16. August 2023 in einem X-Post:

> Es gibt keine schwangeren Männer. Wer schwanger ist und gebärt ist eine Frau. "Transmänner" sind Frauen, die ihre Körper ablehnen (häufig aufgrund von Traumata oder Ablehnung der eigenen Homosexualität) und sie deshalb verstümmeln. Menschen können das Geschlecht nicht wechseln.[6296]

Die Junge Alternative Baden-Württemberg kommentierte am 10. September 2023 in einem X-Post unter Inbezugnahme eines Posts von Maximilian Krah:

> So sieht's aus!
>
> qoute:
> Maximilian Krah (-Spitzenkandidat AfD) bezeichnet die Pride-Flag als „Fahne des

---

[6293] Karl Schwarz, Mitglied im Freiburger Gemeinderat und Kreissprecher im KV Freiburg in Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 09.05.2019, https://www.facebook.com/karl.schwarz.freiburg/posts/pfbid0ZQwCUqWyBa4U9FzSQnJKALgJ2YPo7iBaLpwjPnxCgfFkjYjp8vP539FdZNtx4yq4l [zur Datenbank].
[6294] Reimond Hoffmann, ehem. stv. Bundesvorsitzender JA, ehem. Mitglied im Landesvorstand Baden-Württemberg, X-Post vom 29.12.2022, https://www.twitter.com/reimondhoffmann/status/1608452959897001986 [zur Datenbank].
[6295] Carola Wolle, MdL in Baden-Württemberg, X-Repost vom 17.07.2023 eines Posts von Rüdiger Klos, https://www.twitter.com/carolawolle/status/1680942710289563656 [zur Datenbank].
[6296] Michael Mayer, Gemeinderat in Stuttgart, X-Post vom 16.08.2023, https://www.twitter.com/michaelmayerafd/status/1691951347958948057 [zur Datenbank] (Link nicht mehr abrufbar).

Todes“ und beleidigt trans Menschen auf das Übelste: „Wenn sich ein Mann den Schniedel abschneiden lässt, dann wird er ein behinderter und hässlicher Mann in Frauenkleidern.“ CN Transfeindlichkeit https://t.co/tPwx0uNkVD[6297]

Reimond Hoffmann schrieb am 22. September 2023 in einem X-Post:

Unwissenschaftliches Erfinden von Geschlechtern ist nicht "alle" - das sind psychische Krankheiten, die gehören behandelt und nicht bestätigt.[6298]

Stefan Wischniowski schrieb am 2. Oktober 2023 in einem X-Post:

[Als Reaktion auf einen Post über Marie-Agnes Strack-Zimmermann:] @Tino_Kunze Transgender übersteigern die Männlichkeit zum Extrem. Als Politiker werden solche Menschen zur Gefahr.[6299]

Reimond Hoffmann schrieb am 2. Dezember 2023 in einem X-Post:

Jetzt sollen die Krankenkassen-Beitragszahler die willkürlichen Amputationen von armen verblendeten Menschen, die sich für Transen halten, auch noch gesetzlich verankert bezahlen. Irgendwann reicht es. Dieser Punkt ist aber längst überschritten. Absolut irre.[6300]

Reimond Hoffmann schrieb am 2. Dezember 2023 in einem X-Post:

Jetzt sollen die Krankenkassen-Beitragszahler die willkürlichen Amputationen von armen verblendeten Menschen, die sich für Transen halten, auch noch gesetzlich

---

[6297] Generation Baden-Württemberg, X-Repost vom 10.09.2023 eines Posts von Maximilian Krah, https://www.twitter.com/jabwoffiziell/status/1700863778512904636 [zur Datenbank].
[6298] Reimond Hoffmann, ehem. stv. Bundesvorsitzender JA, ehem. Mitglied im Landesvorstand Baden-Württemberg, X-Post vom 22.09.2023, https://www.twitter.com/reimondhoffmann/status/1705186944324452814 [zur Datenbank].
[6299] Stefan Wischniowski, ehem. Bundestagskandidat, X-Post vom 02.10.2023, https://www.twitter.com/swischniowski/status/1708733520531669244 [zur Datenbank].
[6300] Reimond Hoffmann, ehem. stv. Bundesvorsitzender JA, ehem. Mitglied im Landesvorstand Baden-Württemberg, X-Post vom 02.12.2023, https://www.twitter.com/reimondhoffmann/status/1730850290868392270 [zur Datenbank].

verankert bezahlen. Irgendwann reicht es. Dieser Punkt ist aber längst überschritten. Absolut irre.[6301]

Reimond Hoffmann schrieb am 3. März 2024 auf Facebook:

Chef der Cybersicherheit der Bundeswehr ist Trans-Aktivist

Meine Frage danach, wie es zum Leck der Bundeswehr bzgl. Webex und Taurus gekommen ist, hat sich wohl teilweise beantwortet. Der Bund stellt wohl auch hier nach Quote ein[6302]

Der AfD-Kreisverband Esslingen schrieb am 16. April 2024 auf Facebook:

2 in Worten ZWEI[6303]

Die Landtagsabgeordnete Carola Wolle schrieb am 1. November 2024 auf Facebook:

Wir werden uns von keinem Gesetz verbieten lassen, das Offenkundige auszusprechen: Es gibt nur zwei Geschlechter. Niemand kann sein Geschlecht wechseln. Männer können keine Frauen und Frauen keine Männer werden.[6304]

Der Landtagsabgeordnete Rainer Balzer schrieb am 28. Februar 2025 auf Facebook:

Es gibt nur zwei Geschlechter. Das hat US-Präsident Trump treffend festgestellt, während in Deutschland weiterhin junge Menschen indoktriniert werden und Operationen zur Geschlechtsverstümmelung inklusive anschließender, lebenslanger

---

[6301] Reimond Hoffmann, ehem. stv. Bundesvorsitzender JA, ehem. Mitglied im Landesvorstand Baden-Württemberg, X-Post vom 02.12.2023, https://www.twitter.com/reimondhoffmann/status/1730850290868392270 [zur Datenbank].
[6302] Reimond Hoffmann, ehem. stv. Bundesvorsitzender JA, ehem. Mitglied im Landesvorstand Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 03.12.2023, https://www.facebook.com/reimond.e.hoffmann/posts/pfbid0Xwefn2Du5biDJGh6v5NeCXYxK58m6PCuzC67nYh5BWryMrU1kHVxmgvsJ4prJyEal [zur Datenbank].
[6303] KV Esslingen, Facebook-Post vom 16.04.2024, https://www.facebook.com/afdkreisesslingen/posts/pfbid0YSudvh95jMUz4BkGANwqJXhedMeK8Bd9y4Pd7y34DyV9ZF8xhZYwq5cyaBfiUpHvl [zur Datenbank].
[6304] Carola Wolle, MdL in Baden-Württemberg, Facebook-Post 01.11.2024, https://www.facebook.com/Carola.Wolle/posts/pfbid0SioaJG7FGymUdBQHs84gWjZRJWMeYf9m2vsGTbkXtgECpGUWQNmK2vjpLE1oUAJfl [zur Datenbank].

> psychologischer Betreuung bezahlt bekommen. Auch Deutschland muss wieder zur Vernunft kommen, wollen auch wir unser Land wieder auf die Beine stellen.[6305]

Guntram Proß, Kreisrat im Kreistag des Rhein-Neckar-Kreises, schrieb am 16. April 2025 auf X:

> Der UK Supreme Court hat entschieden, dass Transfrauen im rechtlichen Sinne keine Frauen sind. Es zählt das Geschlecht bei der Geburt und damit biologisch determinierte Fakten statt Einbildung.
>
> Daran sollte sich unsere Justiz mal ein Vorbild nehmen.[6306]

In der „Genderresolution“ des Landesverbands Baden-Württemberg heißt es:

> Jeder Mensch wird mit einem Geschlecht geboren und besitzt dieses lebenslang. Die Erfindung neuer Geschlechter täuscht der Gesellschaft vor, es gäbe mehr Geschlechter als Mann und Frau und verursacht damit Identitätsprobleme und dauerhafte psychische Schäden.[6307]

(c) Bayern

Der Landtagsabgeordnete Matthias Vogler schrieb im August 2018 auf Facebook:

> In der letzten Woche wurde auf der Ostbayernschau in Straubing auch die Bundeswehr mit einem Stand repräsentiert. Hier wollten Sie Werbung für die Truppe machen! Mit dieser Frau/Mann / Diversen Person haben sie den maroden und kaputten Zustand der Bundeswehr perfekt auf den Punkt gebracht. Und in diese Truppe will ich nach 8,33 Dienstjahren definitiv nicht mehr zurück!
>
> Das ist ihnen auch voll gelungen den in diese Truppe will nun sicherlich keiner mehr.
>
> Ein vermeintlich männlicher Hauptfeldwebel stolzierte dort in Pömps, Rock und Damenfrisur herum. Darüber machten sich zu Recht empört Jan Nolte, MdB und Corinna Miazga, MdB mit einem Betrieb auf Ihrer Seite Luft. Wie ich später erfuhr ist das HFw nun

---

[6305] Rainer Balzer, Mitglied im Kreistag Karlsruhe, Facebook-Post vom 28.02.2025, https://www.facebook.com/dr.rainer.balzer/videos/982548457305356/ [zur Datenbank].
[6306] Guntram Proß, Kreisrat im Rhein-Neckar-Kreis in Baden-Württemberg, X-Post vom 16.04.2025, https://x.com/guntrampross/status/1912487251008692542 [zur Datenbank].
[6307] AfD Baden-Württemberg, Resolution, https://afd-bw.de/aktuell/resolutionen/gender-resolution.

eine Frau, oder will zumindest eine werden. Divers wäre wohl zwischenzeitlich das richtige neue Geschlecht für es?

[...] Was aber diese Bild eines Transmannes oder wie auch immer mit der Bundeswehr zu tun hat, was es mit dem Auftreten an solchen Werbetagen für die Truppe signalisiert ist nur noch eines. Nämlich hohn uns Spot seitens unsere Nachbar und befreundeter Streitkräfte.[6308]

Der AfD-Landesverband Bayern repostete am 7. März 2022 auf Facebook einen Beitrag des AfD-Bundesverbandes:

++ Ein Mann in Frauenkleidern bleibt ein Mann! ++

Jeder darf seine Sexualität frei ausleben und sich frei entfalten - und das ist gut so! Wenn jemand jedoch sein Geschlecht „wechselt“, um dadurch Vorteile zu erlangen, führt er Frauenrechte und selbst Geschlechter-Quoten ad absurdum. Das erkennen sogar die Feministen von EMMA und kritisieren, dass Herr Ganserer alias „Tessa“ als Mann einen Frauenquote-Platz im Bundestag in Beschlag nimmt. Noch viel absurder wird die ganze Geschichte, wenn Sportler ihr Geschlecht wechseln. So wurde William Thomas – Weltrangplatz 462 im Männerschwimmen nun als Lia Thomas zum Weltrangplatz 1 der Frauen gekürt. Er gewann die 500 m Freistil mit 7 Sekunden Vorsprung. Doch es geht noch merkwürdiger: Sexualstraftäter wechseln vor Inhaftierung absichtlich ihr Geschlecht und werden deshalb in den Frauenknast verlegt. Die tatsächlich weiblichen Häftlinge fühlen sich zurecht bedroht. Nur einige wenige Geschichten, die bewusst machen: Die Gender-Ideologie ist ein destruktives Konstrukt und hilft nicht einer Frau.

Wir leben in einer Welt, die biologische Fakten verzerrt und bei denen Empörung zum Gewinnen von Diskussionsrunden führt. Allein wir können uns beruhigt zurücklehnen – die Realität wird auch diese Einflüsse langfristig wieder auf den Boden der Tatsachen holen.[6309]

[6308] Matthias Vogler, MdL in Bayern, Facebook-Post im August 2018, https://www.queer.de/lupe.php?lupe_id=31770&t=vogler-trans-bundeswehr-komplett.jpg.

[6309] AfD-Landesverband Bayern, Facebook-Repost vom 07.03.2022 eines Posts des AfD-Bundesverbands, https://www.facebook.com/afd.bayern/posts/4801453496638879 [zur Datenbank].

Die Landtagsabgeordnete und Fraktionsvorsitzende Katrin Ebner-Steiner schrieb am 24. Mai 2022 auf Telegram:

> Als Mutter ist mir bewusst, dass Jugendliche Identitätskrisen durchleben. In der Pubertät sind die meisten jungen Leute mit ihrem Körper unzufrieden – manchmal auch mit ihrem Geschlecht. Lehrer, Ärzte, Psychologen und vor allem die Eltern haben die Aufgabe, ihnen den Übergang ins Erwachsenenleben zu erleichtern. Dazu gehört auch, sich so zu akzeptieren, wie man ist. Das eigene, naturgegebene Geschlecht kann schließlich nicht geändert werden.[6310]

Die Landtagsabgeordnete und Fraktionsvorsitzende Katrin Ebner-Steiner schrieb am 24. Mai 2022 auf Telegram:

> Ein gefährlicher Trend verbreitet sich unter Jugendlichen – und sogar schon unter Kindern: Immer mehr Jungen und Mädchen bezeichnen sich als „Transgender".[6311]

Die Landtagsabgeordnete und Fraktionsvorsitzende Katrin Ebner-Steiner schrieb am 23. August 2022 auf Telegram:

> „Geschlechtsumwandlungen" sind prinzipiell nicht möglich – egal, wie jemand „sich fühlt".[6312]

Die Landtagsabgeordnete und Fraktionsvorsitzende Katrin Ebner-Steiner schrieb am 23. August 2022 auf Facebook:

> „Follow the Science" ist ein Spruch, den linke Ideologen gerne im Munde führen. Ein guter Vorsatz! Sie könnten ja bei den Grundlagen der Biologie mal anfangen. Die Medizin-Nobelpreisträgerin Christiane Nüsslein-Volhard stellte kürzlich klar, was jeder normale Mensch ohnehin weiß: Es gibt nur zwei biologische Geschlechter. „Überall, wo wirklich Wissenschaft betrieben wird, ist das unstreitig", so die Biologin.

[6310] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, Telegram-Post vom 24.05.2022, https://t.me/ebnersteiner/1664 [zur Datenbank].
[6311] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, Telegram-Post vom 24.05.2022, https://t.me/ebnersteiner/1664 [zur Datenbank].
[6312] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, Telegram-Post vom 23.08.2022, https://t.me/ebnersteiner/1757 [zur Datenbank].

Wer etwas anderes behauptet, wie der „Queer-Beauftragte“ der Bundesregierung Sven Lehmann, redet Unsinn. „Da hat Herr Lehmann vielleicht den Grundkurs in Biologie verpasst“, sagte Nüsslein-Volhard.

„Geschlechtsumwandlungen“ sind prinzipiell nicht möglich – egal, wie jemand „sich fühlt“. Und den Plan der Ampel-Regierung, Jugendliche ab 14 Jahren ihr Geschlecht „selbst bestimmen“ zu lassen, nennt die weltberühmte Biologin „Wahnsinn“. Auch die intolerante „Cancel“-Unkultur weist sie entschieden zurück.

Immer häufiger melden sich solche mutigen Stimmen aus der Wissenschaft zu Wort. Geistige Freiheit, Vernunft und Wahrhaftigkeit lassen sich auf Dauer nicht unterdrücken!

Die AfD ist die Partei des gesunden Menschenverstandes.[6313]

Der AfD-Landesverband Bayern repostete am 24. August 2022 auf Facebook einen Post der AfD-Fraktion Bayern auf Facebook, in dem es heißt:

Schließlich handelt es sich bei einer sogenannten „Geschlechtsangleichung“ um eine irreversible Operation und Verstümmelung, die zum Verlust der Fortpflanzungsfähigkeit führt.[6314]

Bernhard Kranich schrieb am 19. März 2023 auf Telegram:

Wo die krankhafte Manie der LGBT Bewegung hinführt, ist exemplarisch an der CREDIT SUISSE zu sehen:

‼

Überraschung

Philipp Bunce, Senior Director(in) bei der Credit Suisse und laut Financial Times einer der Top 100 Business "Frauen" - hier als Transe in Pink!

Im Bayerischen beschreibt es den höchsten Grad der Verwirrung:

[6313] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, Facebook-Post vom 23.08.2022, https://www.facebook.com/Ebner.Steiner.Katrin/posts/pfbid026YqT9ZeojshEze2FzgzshcEGYQQKWZJgXxEnXqPykyek4XZ7PhY3PVNpaKoHKeiAl [zur Datenbank].

[6314] AfD-Landesverband Bayern, Facebook-Repost vom 24.08.2022 eines Posts der AfD-Fraktion Bayern, https://www.facebook.com/afd.bayern/posts/pfbid02GeQxnWJkE5gydnFYCFE7yWmB3VX6XRb4CqZwdL6HhrJc3rdhQJFM3yyfbpqYpbeCl [zur Datenbank].

"Ich bin so durcheinander, dass ich nicht mehr weiß, bin I Manderl oder Weiberl!"[6315]

Bernhard Kranich schrieb am 2. Mai 2023 auf Telegram:

US-BUNDESSTAAT KANSAS DREHT DEM "TRANSEN-WAHNSINN" DEN HAHN AB[6316]

Der Landtagsabgeordnete Florian Köhler schrieb am 1. Juli 2023 auf Facebook:

🏳️‍🌈 Ist erst recht queer unterwegs, wenn es drum geht Gender Gaga, Transenpolitik und Frühsexualisierung in Schule und Gesellschaft salonfähig zu machen.[6317]

Der AfD-Kreisverband Augsburg-Land teilte am 24. August 2023 auf Facebook einen Post von Rainer Kraft:

Nur die AfD sagt klar: Es gibt nur zwei Geschlechter und die kann man auch nicht wechseln.[6318]

Der Landtagsabgeordnete und Fraktionsvorsitzende Ulrich Singer schrieb am 17. April 2024 auf Telegram:

Dieses Gesetz und mithin der Auftritt einer Tessa Ganserer stellt nicht nur die Grenzen des Anstands auf die Probe, sondern symbolisiert die Krise, in der sich unsere Gesellschaft befindet. Selbstverständlich soll jeder nach seiner Façon glücklich werden. Aber durch eine Namensänderung wird man noch längst nicht zur Frau bzw. Mann – da die Chromosomen etwas anderes sagen. Entgegen aller wissenschaftlichen Erkenntnisse zwingt uns die Regierung per Gesetz, Dinge zu behaupten, die unwahr sind. Wer nicht mitmacht, wird bestraft und kassiert ein Bußgeld![6319]

Jurij Kofner kommentierte am 1. August 2024 einen X-Post von NIUS:

Der Transenwahn ist so ziemlich das frauenfeindlichste was es gibt.

[6315] Bernhard Kranich, Kreisrat im Landkreis Landshut in Bayern, Telegram-Post vom 19.03.2023, https://t.me/kranichkanal/690 [zur Datenbank].
[6316] Bernhard Kranich, Kreisrat im Landkreis Landshut in Bayern, Telegram-Post vom 02.05.2023, https://t.me/kranichkanal/1305 [zur Datenbank].
[6317] Florian Köhler, MdL in Bayern, Facebook-Post vom 01.07.2023, https://www.facebook.com/FloKoehlerAfD/posts/pfbid02vj6GF5civJAqBGZkVdz1myLeEv5tZkPGZmucSMGPzpwtgAqogVLp7VhnvGdKQ7FBl [zur Datenbank].
[6318] KV Augsburg-Land, Facebook-Repost vom 24.08.2023 eines Posts vom Rainer Kraft, https://www.facebook.com/afd.augsburgland/posts/pfbid0YNex65fHHBqsjKj3oYKDijEeJfcwHR7s9sMMhs889Dh5SsC7WbaqwfTKHWWGiCdBl [zur Datenbank].
[6319] Ulrich Singer, MdL und Fraktionsvorsitzender in Bayern, Telegram-Post vom 17.04.2024, https://t.me/ulrichsinger/919 [zur Datenbank].

qoute:

Das ungleiche Olympia-Duell zwischen Mann und Frau ist schnell beendet: Angela Carini bricht den Kampf ab, nachdem ihr Imane Khelif eine Rechte verpasst. Sie ruft verzweifelt: „Das ist nicht gerecht!“, verweigert den Handschlag und sinkt weinend zu Boden.[6320]

Der AfD-Kreisverband Haßberge, Rhön-Grabfeld schrieb am 4. September 2024 auf Facebook:

Dabei leugnet man die Existenz einer objektiven Realität. Statt einem Jungen, der sich für ein Mädchen hält, zu sagen dass er einen an der Waffel hat - bestärkt man ihn auch noch und bekämpft jeden der etwas anderes sagt. Das eigenen "fühlen" ersetzt die Realität, das eigenen Ego wird zum Schöpfer und Götzen.[6321]

Der bayerische Landtagsabgeordnete Roland Magerl schrieb in einem Telegram-Post vom 15. Oktober 2024: „Gender-Wahnsinn stoppen – es gibt nur zwei Geschlechter!“[6322]

Der Landtagsabgeordnete Florian Köhler schrieb am 15. Februar 2025 auf Telegram:

Zukunftsplan: 18. Abschaffung des Bayerischen Aktionsplans QUEER – Es gibt nur 2 Geschlechter!

Die „Gender-Ideologie“ zielt darauf ab, traditionelle Geschlechterrollen anhand unwissenschaftlicher Vorgaben zu verändern und aufzuheben, insbesondere in Bildungseinrichtungen. Die AfD weist solche Eingriffe in die natürliche Entwicklung von Kindern und das natürlich gegebene Erziehungsrecht der Eltern zurück. Männlichkeit und Weiblichkeit sowie ihre jeweiligen Potenziale sind gleichermaßen wertvoll und positiv. Die Polarität der Geschlechter ermöglicht es Frauen und Männern, sich wechselseitig zu ergänzen. Die Gleichberechtigung von Mann und Frau ist durch das Grundgesetz bereits garantiert. Wie Menschen ihre Geschlechterrollen ausgestalten möchten, darf ihnen

---

[6320] Jurij Kofner, stv. Vorsitzender KV Miesbach, X-Post vom 01.08.2024, https://www.twitter.com/kofner1/status/1819050308980384229 [zur Datenbank].
[6321] KV Haßberge, Rhön-Grabfeld, Facebook-Post vom 04.09.2024, https://www.facebook.com/afdhassberge.rhoengrabfeld/posts/pfbid02HCrfJvyd4j9ffVhuhTQ2vRKG5WWYtmp8u34jepb4bNHMVgHzV7nPkA5gjM5YC5Rql.
[6322] Roland Magerl, MdL in Bayern, Telegram-Post vom 15.10.2024, https://t.me/RolandMagerl/1887# [zur Datenbank].

> nicht vom Staat ideologisch vorgeschrieben werden. Darüber hinaus dürfen sie nicht gezwungen werden, eine biologisch unzutreffende geschlechtliche Selbstzuschreibung einer Person übernehmen oder gegen jede wissenschaftliche Evidenz die Existenz fiktiver Geschlechter behaupten zu müssen.[6323]

Federico Beck schrieb am 16. April 2025 auf TikTok:

> Eine non-binäre Person, frag mich nicht was das ist, ja, weil ich kenne nur Mann und Frau, aber eine non-binäre Person verklagt Ryanair, weil diese sie diskriminiert haben soll. Sie wollte buchen, die Person wollte buchen und konnte keine geschlechtsneutrale Anrede auswählen. Ja, also Biologie, Ungarn macht es ja vor, die haben in ihre Verfassung geschrieben, oder sie haben die Verfassung so weit geändert, dass es zwei Geschlechter gibt, Mann, Frau. Und genauso auch in den USA wird es nur noch zwei Geschlechter geben. Ganz normal, also ganz normal.[6324]

(d) Berlin

Das Mitglied im Abgeordnetenhaus Harald Laatsch schrieb am 1. August 2022 auf X:

> Unter #MarieHatRecht zeigt sich welchen Unsinn das #BVerfG mit dem 3ten Geschlecht angerichtet hat.[6325]

Das Mitglied des Abgeordnetenhauses Gunnar Lindemann schrieb am 2. Mai 2023 in einem X-Post:

> Das #Selbstbestimmungsgesetz ist schlicht und einfach Unfug. Biologisch gibt es nur 2 Geschlechter und die kann man auch nicht ändern.[6326]

Das Mitglied des Abgeordnetenhauses Gunnar Lindemann schrieb am 6. Mai 2023 in einem X-Post:

[6323] Florian Köhler, MdL in Bayern, Telegram-Post vom 15.02.2025, https://t.me/flokoehlerafd/528 [zur Datenbank].
[6324] Federico Beck, Kreistagsfraktionsvorsitzender Würzburg und Vositzender im KV Würzburg, TikTok-Post vom 16.04.2025, https://tiktok.com/@federicobeckafd/video/7493836440275553558 [zur Datenbank].
[6325] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 01.08.2022, https://x.com/haraldlaatsch/status/1554187857987878918 [zur Datenbank].
[6326] Gunnar Lindemann, MdA, X-Post vom 02.05.2023, https://www.twitter.com/afdlindemann/status/1653338599348228096 [zur Datenbank].

> Es gibt keine sexuellen Minderheiten. Es gibt nur Mann und Frau. Der Rest ist Bullshit.[6327]

Das Mitglied des Abgeordnetenhauses Gunnar Lindemann schrieb am 11. Juni 2023 in einem X-Post:

> Gender Dysphorie ist die einzige mentale Krankheit bei der der Patient in seinen Delusionen bestärkt wird.[6328]

Das Mitglied des Abgeordnetenhauses Tommy Tabor schrieb am 25. August 2023 in einem X-Post:

> Mein Bauchgefühl sagt mir ganz klar... NEIN das will ich nicht.
>
> Das #Selbstbestimmungsgesetz ist abzulehnen
>
> qoute:
> Trans* Frauen sind Frauen.
>
> Trans* Männer sind Männer.
>
> Die Rechte von trans*/inter*/nicht-binären Personen sind Menschenrechte.[6329]

Der Landtagsabgeordnete Karsten Woldeit schrieb am 20. November 2023 in einem X-Post:

> Da muss ich @Beatrix_vStorch recht geben, es gibt nur zwei #Geschlechter. Jeder #Politiker, der etwas anderes behauptet, sollte seine Koffer packen und sich ins #Schlaraffenland beamen. Und der [Deadname] Ganserer ist natürlich ein #Mann und keine #Frau[6330]

Die Landtagsabgeordnete Jeannette Auricht schrieb am 20. Dezember 2023 auf Telegram:

[6327] Gunnar Lindemann, MdA, X-Post vom 06.05.2023, https://www.twitter.com/afdlindemann/status/1654798863058759681 [zur Datenbank].
[6328] Gunnar Lindemann, MdA, X-Post vom 11.06.2023, https://www.twitter.com/afdlindemann/status/1667995184334864385 [zur Datenbank].
[6329] Tommy Tabor, MdA, X-Post vom 25.08.2023, https://www.twitter.com/tommytabor/status/1695043250590031988 [zur Datenbank].
[6330] Karsten Woldeit, MdA, X-Post vom 20.11.2023, https://www.twitter.com/wollihood/status/1726631860758049050 [zur Datenbank].

> Es gibt nur zwei biologische Geschlechter! Und diesen wissenschaftlichen Fakt auszusprechen, darf nicht unterdrückt oder gar bestraft werden.[6331]

Das Mitglied des Abgeordnetenhauses Gunnar Lindemann schrieb am 31. Januar 2024 in einem X-Post:

> Liebe @Die_Gruenen, es gibt nur 2 Geschlechter: Mann und Frau. Mehr hat die Biologie nicht zu bieten. Der Rest ist Bullshit-Propaganda.[6332]

Das Mitglied des Abgeordnetenhauses Gunnar Lindemann schrieb am 5. August 2024 auf Telegram:

> Warum sollte man massiven psychischen Problemen einen Gesetzesrang einräumen? Unzählige Menschen fragen sich das schon lange und das italienische Verfassungsgericht hat nun erstmals darauf geantwortet: Es gibt dafür keinen Grund. „Nicht-binäre" Personen gibt es nun ganz offiziell in Italien nicht. Wir sollten und wir werden uns daran ein Beispiel nehmen. Das ist nur eine Frage der Zeit.[6333]

Der AfD-Landesverband Berlin teilte am 6. Januar 2025 auf Telegram einen Post von Martin Kohler:

> 155 Anmeldungen zur Änderung des Geschlechtereintrages und Vornamen sind eingegangen… Das entspricht einem Bevölkerungsanteil von ca. 0,04%.
>
> Die Bearbeitung eines Antrags nimmt durchschnittlich 120min in Anspruch. ➞ Das bedeutet, dass zur Bearbeitung 18.600 Minuten eingesetzt werden müssen. Das entspricht rund 39 Arbeitstagen (Vollzeit)!
>
> Diese Klientelpolitik für eine marginale Minderheit blockiert die Standesämter. Währenddessen warten normale Bürger Ewigkeiten auf Geburts- und Sterbeurkunden.[6334]

[6331] Jeannette Auricht, MdA und stv. Landesvorsitzende Berlin, Telegram-Post vom 20.12.2023, https://t.me/jeannette_auricht/109 [zur Datenbank].
[6332] Gunnar Lindemann, MdA, X-Post vom 31.01.2024, https://www.twitter.com/afdlindemann/status/1752756038879641844 [zur Datenbank].
[6333] Gunnar Lindemann, MdA, Telegram-Post vom 05.08.2024, https://t.me/lindemannmda/3066 [zur Datenbank].
[6334] AfD-Landesverband Berlin, Telegram-Repost vom 06.01.2025 eines Posts von Martin Kohler, https://t.me/afd_berlin/1115 [zur Datenbank].

(e) Brandenburg

Der Landtagsabgeordnete und Bundesvorstandsmitglied Dennis Hohloch schrieb am 1. August 2024 in einem X-Post:

> Männer, die gegen Frauen kämpfen und sich als Sieger fühlen. Irre #Transen mit nackten Hoden, die mit Kindern auftreten und das Sinnbild des christlichen Abendlandes pervertieren.
>
> #Olympia zeigt, dass wir von einer kranken Elite beherrscht werden, von der es sich gilt als Westen frei zu machen, wenn wir bestehen wollen.[6335]

Der Landtagsabgeordnete Rainer Galla schrieb am 21. Januar 2025 auf Telegram:

> Ich danke Amerikas 47sten Präsidenten, Donald J. #Trump, dass er die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit bei seiner Amtseinführung genutzt hat, um ein für allemal klarzumachen: Es gibt nur zwei #Geschlechter - Mann und Frau! Damit befreit er sein Land aus dem Würgegriff woker Despoten, die unsere Kultur der irren Vielfalt opfern wollen.
>
> Wünschen Sie sich eine ebensolche klare Ansage für Deutschland? Dann am 23.02. mit BEIDEN STIMMEN AfD wählen![6336]

Der AfD-Kreisverband Oder-Spree schrieb am 21. Januar 2025 auf Facebook:

> Ich danke Amerikas 47sten Präsidenten, Donald J. #Trump, dass er die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit bei seiner Amtseinführung genutzt hat, um ein für allemal klarzumachen: Es gibt nur zwei #Geschlechter - Mann und Frau! Damit befreit er sein Land aus dem Würgegriff woker Despoten, die unsere Kultur der irren Vielfalt opfern wollen.
>
> Wünschen Sie sich eine ebensolche klare Ansage für Deutschland? Dann am 23.02. mit BEIDEN STIMMEN AfD wählen![6337]

[6335] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, X-Post vom 01.08.2024, https://www.twitter.com/dennis_hohloch/status/1819045135377891559 [zur Datenbank].
[6336] Rainer Galla, MdB, Telegram-Post vom 21.01.2025, https://t.me/afd_galla/83# [zur Datenbank].
[6337] KV Oder-Spree, Facebook-Post vom 21.01.2025, https://www.facebook.com/afd.los/posts/914382077544516 [zur Datenbank].

(f) Hamburg

Der Abgeordnete in der Hamburgischen Bürgerschaft und stellvertretende Landesvorsitzende Krzysztof Walczak schrieb am 20. August 2020 auf Facebook:

> Skandal in der Bürgerschaft: Grüne wollen mich zum Schweigen bringen
>
> Gestern habe ich in der Bürgerschaft eine Rede zu der Frage gehalten, ob in Artikel 3 unseres Grundgesetzes, der die Gleichheit der Menschen vor dem Gesetz festschreibt, auch das Merkmal der "sexuellen Identität" aufgenommen werden soll.
>
> In meiner Rede habe ich zunächst herausgearbeitet, dass sexuelle Identität ein schwammiger Begriff ist, der nicht nur die sexuelle Orientierung meint. Bereits hier haben die Grünen krakeelt, weil sie es nicht ertragen können, zu hören, dass es beispielsweise nicht möglich ist, sein Geschlecht zu ändern. Wer als Mann geboren ist bleibt ein Mann und wer als Frau geboren ist bleibt eine Frau.
>
> Dann habe ich auch darauf aufmerksam gemacht, dass keine Differenzierung hinsichtlich der sexuellen Identitäten erfolgt. Mit anderen Worten: Jeder, der den Gesetzestext liest, kann sich auf ihn berufen, beispielsweise auch Pädophile. Dabei wären ausgerechnet die Grünen aufgrund ihrer eigenen Vergangenheit moralisch verpflichtet gewesen, hier eine ausdrückliche Ausnahme ins Gesetz aufzunehmen. Haben sie aber nicht getan.
>
> In meiner Rede habe ich die Frage gestellt, ob man in Zukunft für einen Standpunkt wie meinen kriminalisiert wird. Und wie zum Beweis haben die Grünen nach meiner Rede den Ältestenrat einberufen und Sanktionen gegen mich gefordert. Was ist das für ein Demokratieverständnis, wenn es verboten sein soll, auf biologische Tatsachen und die dunkle Geschichte der Pädophilie in der grünen Partei hinzuweisen?[6338]

Die AfD-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft schrieb am 19. April 2024 in einem X-Post:

[6338] Krzysztof Walczak, MdHB und stv. Landesvorsitzender und parlamentarischer Geschäftsführer Hamburg, Facebook-Post vom 20.08.2020, https://www.facebook.com/walczak.afd/videos/956921744825533/ [zur Datenbank].

> Es gibt #NurZwei Geschlechter, das #Geschlecht ist angeboren und man kann sein Geschlecht auch nicht ändern. Daran ändert auch ein #Selbstbestimmungsgesetz nichts, das auf Kriegsfuß mit wissenschaftlichen Erkenntnissen steht! #AfD[6339]

(g) Hessen

Der Landtagsabgeordnete Heiko Scholz, der auch Mitglied im Bundesvorstand der AfD ist, sagte am 22. September 2022 während einer Rede im Landtag:

> Dies war Ihre Vollzugsmeldung an Ihren neuen Bündnispartner, Herr Prof. Lorz; [...] denn die Umsetzung des grünen Aktionsplans für Akzeptanz und Vielfalt im Koalitionsvertrag war der seitens der CDU zu entrichtende Tribut für eine Regierungskoalition mit den GRÜNEN. Auch in diesem Fall machten Sie sich zum Zweck des Machterhalts zum Steigbügelhalter linksgrüner Minderheiten- und Lobbyistenpolitik, Herr Minister. [...] Sie verhalfen damit den GRÜNEN zur Erfüllung des lang gehegten Traums, die Ideologie der sogenannten Vielfalt sexueller Orientierungen und Geschlechteridentitäten an den hessischen Schulen zu verankern. Unsere Kinder sollen so früh wie möglich lernen, ihr Denken und Fühlen nicht mehr an der evolutionär bewährten Familie aus Vater, Mutter und Kindern auszurichten, sondern an einer imaginierten sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt.[6340]

Der Landtagsabgeordnete Frank Grobe schrieb am 9. Oktober 2024 in einem X-Post:

> #KevinBehrens vom #VFLWolfsburg hat #Zivilcourage + #Haltung bewiesen, indem er sich nicht vor den Karren der #LGBTQ-Lobby spannen lässt und sich weigert, ein #Regenbogen-Trikot zu unterschreiben. Es gibt nur zwei Geschlechter![6341]

Der Landtagsabgeordnete Frank Grobe schrieb am 23. Dezember 2024 in einem X-Post:

[6339] AfD-Fraktion Hamburg, Facebook-Post vom 19.04.2024, https://x.com/afd_fraktion_hh/status/1781409813101986170 [zur Datenbank].
[6340] Heiko Scholz, MdL in Hessen, stv. Landesvorsitzender Hessen und Mitglied im Bundesvorstand, Rede, Plenarprotokoll der 114. Sitzung vom 22.09.2022, 20. Wahlperiode, Hessischer Landtag, https://parlamente.hessen.de/static/pdf/047461152_20_2019-24_pdf_114.pdf, S. 9154.
[6341] Frank Grobe, MdL in Hessen und parlamentarischer Geschäftsführer Hessen, X-Post vom 09.10.2024, https://www.twitter.com/grobedrfrank/status/1843920791290949743 [zur Datenbank].

> #DonaldTrump wird einen weltweiten Politikwechsel einläuten. Es beginnt damit, dass er den #Transgender-Unsinn beenden wird. Denn es gibt nur zwei #Geschlechter: männlich und weiblich. Folgen wir dem Beispiel, indem wir #AfD wählen.[6342]

Der Landtagsabgeordnete Gerhard Schenk schrieb am 23. Oktober 2025 auf Telegram:

> Die Hirnwäsche trägt Früchte: In Berlin wird das erste Wohnheim für die queeren Jugendlichen ab 12 eröffnet. Im Alphabet fehlen bald die Buchstaben, um die Vielfalt aller Perversitäten zu berücksichtigen, deswegen sagen wir kurz und knapp - queer.
>
> In der besagten Einrichtung werden junge Menschen (ab 12!! Eigentlich Kinder) mit den nicht traditionellen Orientierungen erwartet, die den besonderen Schutz, Unterstützung und sichere Umgebung brauchen.
>
> Als Hauptziel wird die Hirnwäsche deklariert, die folgendermaßen formuliert wird: «Die Anerkennung der eigenen Identität», die eigentlich zum Geschlechtswechsel führt.
>
> Die Anzahl der Operationen zur Geschlechtsumwandlung bei den Jugendlichen in Deutschland steigt rasant an. Man bezeichnet diese Operationen dezent als "geschlechtsangleichend."[6343]

(h) Mecklenburg-Vorpommern

Jörg Valentin schrieb am 12. Mai 2023 in einem X-Post:

> An unseren Schulen muss das Leitbild der Familie aus Vater, Mutter und Kindern gelehrt werden. Denn: Es gibt nur zwei Geschlechter.[6344]

Der Landtagsabgeordnete Horst Förster sagte während einer Plenardebatte am 25. September 2024:

[6342] Frank Grobe, MdL in Hessen und parlamentarischer Geschäftsführer Hessen, X-Post vom 23.12.2024, https://www.twitter.com/grobedrfrank/status/1871090320278261910 [zur Datenbank].
[6343] Gerhard Schenk, MdL in Hessen, Telegram-Post vom 23.10.25, https://t.me/gerhardschenkmdl/7712 [zur Datenbank].
[6344] Jörg Valentin, Bürgermeisterkandidat in Anklam in Mecklenburg-Vorpommern, X-Post vom 12.05.2023, https://www.twitter.com/drjdvalentin/status/1656933335619256320 [zur Datenbank].

> Seit dem 1. November 2018 besteht die Möglichkeit, dass für Intersexuelle im Geburtenregister der Eintrag „divers“ vermerkt werden kann; man bekennt sich quasi zu keinem der beiden Geschlechter. Doch ist das die Lösung?
>
> […]
>
> Aus ärztlicher Sicht muss man wirklich differenzieren, zum Beispiel, welche Behandlungsmethoden für alle Betroffenen, vorrangig natürlich für das Kind, am besten sind. Es muss nicht in allen Fällen sofort operiert werden; aber offensichtliche Fehlbildungen sollten auch nicht aufgrund gesetzlicher Vorgaben öffentlich zur Schau gestellt werden.[6345]

Der Landtagsabgeordnete Thomas de Jesus Fernandes schrieb am 1. November 2024 in einem X-Post:

> +++ #Selbstbestimmungsgesetz tritt in Kraft – jetzt dürfen sich unsere Kinder verstümmeln lassen +++[6346]

(i) Niedersachsen

Marie-Thérèse Kaiser schrieb am 27. August 2023 auf Telegram:

> #NurZwei Geschlechter![6347]

Der AfD-Kreisverband Oldenburg Land teilte am 17. November 2023 einen X-Post von Stefan Magnet:

> Die gestrige Debatte zum sog. #Selbstbestimmungsgesetz eskalierte - wie zu erwarten. Weil die Ampel genau DAS wollte. Nur die AfD weiss: es ist eine biologische Tatsache, dass es #nurzwei Geschlechter gibt und man kann es sich nicht aussuchen.[6348]

[6345] Horst Förster, MdL in Mecklenburg-Vorpommern, Rede, Plenarprotokoll der 87. Sitzung vom 25.09.2024, 8. Wahlperiode, Landtag Mecklenburg-Vorpommern, https://www.dokumentation.landtag-mv.de/parldok/dokument/62689, S. 116.
[6346] Thomas de Jesus Fernandes, MdL in Mecklenburg-Vorpommern und stv. Fraktionsvorsitzender Mecklenburg-Vorpommern, X-Post vom 01.11.2024, https://www.twitter.com/mdlfernandes/status/1852355561955709373 [zur Datenbank].
[6347] Marie-Thérèse Kaiser, Vorsitzende KV Rotenburg (Wümme) in Niedersachsen, Telegram-Post vom 27.08.2023, https://t.me/hallofraukaiser/654 [zur Datenbank].
[6348] KV Oldenburg Land, Twitter-Repost vom 17.11.2023 eines Posts von Stefan Magnet, https://www.twitter.com/kvafd55256/status/1725406959862509802 [zur Datenbank].

Die Landtagsabgeordnete Vanessa Behrendt schrieb am 19. Juli 2024 in einem X-Post:

> Ich werde mir nicht vorschreiben lassen, wie ich jemanden anzusprechen habe. Ein biologischer Mann bleibt immer ein Mann und wird NIEMALS eine Frau sein. Umgekehrt genau so.[6349]

Rene Kühn schrieb am 2. August 2024 in einem X-Post:

> Ein weiblicher Vorname ändert nichts an dem Fakt, dass #Ganserer über ein männliches Geschlechtsteil verfügt und damit keine Frau ist.[6350]

Die Landtagsabgeordnete Vanessa Behrendt schrieb am 5. August 2024 in einem X-Post:

> Kleine Erinnerung daran, dass NIEMAND sein Geschlecht ändern kann. Nicht durch Pillen, nicht durch Operationen und auch nicht durch die Kraft der eigenen Gedanken. #unwoke
> #NurZwei[6351]

Die Landtagsabgeordnete Vanessa Behrendt schrieb am 11. Oktober 2024 in einem X-Post:

> Es gibt keine Transkinder. Wenn Eltern ihre eigenen Kinder in dieser Verhaltensauffälligkeit bestärken und sie damit in die unwiderrufliche Selbstverstümmelung treiben, dann ist das ein Fall für das Jugendamt.[6352]

Der AfD-Landesverband Niedersachsen schrieb am 1. November 2024 in einem X-Post:

[6349] Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Post vom 19.07.2024, https://www.twitter.com/mdlbehrendt/status/1814266030836871595 [zur Datenbank].
[6350] Rene Kühn, stv. Fraktionsvorsitzender Regionsversammlung Hannover, X-Post vom 02.08.2024, https://www.twitter.com/r_kuehnafd/status/1819439857611182341 [zur Datenbank].
[6351] Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Post vom 05.08.2024, https://www.twitter.com/mdlbehrendt/status/1820367639748743360 [zur Datenbank].
[6352] Vanessa Behrendt, MdL und Beisitzerin im Landesvorstand, X-Post vom 11.10.2024, https://x.com/MdlBehrendt/status/1844832712768503851 [zur Datenbank].

> ++ Das Gender-Wunschkonzert ist vorbei! ++
>
> Heute tritt das sog. „#Selbstbestimmungsgesetz“ vollständig in Kraft. Wir werden uns von keinem Gesetz verbieten lassen, das Offenkundige auszusprechen: Es gab und gibt nur 2 Geschlechter. Niemand kann sein Geschlecht wechseln.[6353]

Der AfD-Kreisverband Hannover schrieb am 20. November 2024 in einem X-Post:

> Es gibt nur 2 Geschlechter✌
>
> #MutZurWahrheit #AfD
>
> qoute:
> Republikanerin will Trans-Politikerin Zugang zu Damentoilette verwehren[6354]

Der Landtagsabgeordnete Ansgar Schledde schrieb am 12. Januar 2025 in einem X-Post:

> Es gibt nur zwei Geschlechter. Punkt.[6355]

Die Landtagsabgeordnete Vanessa Behrendt schrieb am 12. Februar 2025 in einem X-Post:

> Im Elternbrief ist von „trans*, inter* und nicht-binären Kindern“ die Rede. Allein hier liegt bereits aus unserer Sicht eine Kindeswohlgefährdung vor. Die Sexualität des Menschen beginnt mit der Geschlechtsreife und nicht im Grundschulalter!
>
> Jede Form der Indoktrination von Kindern und Jugendlichen durch Trans-Kult, Frühsexualisierung und Genderideologie muss deshalb zum Schutz unserer Kinder unterbunden werden.[6356]

[6353] AfD Niedersachsen, X-Post vom 01.11.2024, https://www.twitter.com/afd_lv_nds/status/1852362645505982611 [zur Datenbank].
[6354] KV Hannover, X-Post vom 20.11.2024, https://www.twitter.com/afdhannover/status/1859145127681253416 [zur Datenbank].
[6355] Ansgar Schledde, MdL in Niedersachsen und Landesvorsitzender Niedersachsen, X-Post vom 12.01.2025, https://www.twitter.com/ansgar_schledde/status/1878563703915753877 [zur Datenbank].
[6356] Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Post vom 12.02.2025, https://www.twitter.com/mdlbehrendt/status/1889566816160055754 [zur Datenbank].

Die Landtagsabgeordnete Vanessa Behrendt schrieb am 15. April 2025 in einem X-Post:

> Liegt wohl daran, dass Männer keine Frauen sein können. Nicht mit Medikamenten, nicht mit Operationen und auch nicht mit Kraft der eigenen Gedanken. Zieht sich eine Maus ein Katzenkostüm an, bleibt sie dennoch eine Maus.[6357]

Die AfD-Fraktion im Landtag von Niedersachsen schrieb am 22. August 2025 auf TikTok:

> ich wurde deutlich darauf hingewiesen, dass dieser Kongress unter dem sofortigen abbruchsandrohung der landtagsverwaltung steht. wenn wir hier Dinge sagen, die wahr sind. Jetzt mach ich schon diesen Zusatz und das ist ein Kompromiss an die falsche Richtung. wir sind der Meinung, ja, wir sind der Meinung, dass es eine biologische Tatsache ist, was man ist und dass man das auch nicht ändern kann. Ja, die sind ja der Meinung, dass die Geschlechtsteile einen nicht zum Mann oder Frau machen, aber dass man die Geschlechtsteile abmachen muss, um das andere Geschlecht zu werden. Das ist logisch, oder? Die primären Geschlechtsmerkmale von Männern und Frauen machen einen nicht zu Mann oder Frau. Aber wenn man das gegenteilige Geschlecht annehmen will, muss man die Geschlechtsteile, die man hat, abmontieren oder rausmontieren oder abschneiden, je nachdem. Macht Sinn, oder? Das macht im Hirn eines Linken, macht das Sinn. Und wenn man sagt, das ist aber nicht so, dann steht so eine Veranstaltung wie hier kurz vor dem Abbruch.[6358]

Der damalige Fraktionsvorsitzende Stefan Marzischewski-Drewes sagte im Sommerinterview mit dem NDR:

> Es gibt keine Transgender-Menschen.[6359]

[6357] Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Post vom 15.04.2025, https://www.twitter.com/mdlbehrendt/status/1912162569068089823 [zur Datenbank].
[6358] AfD-Fraktion Niedersachsen, TikTok-Post vom 22.08.25, https://tiktok.com/@afd.fraktion.nds/video/7541454216410320161 [zur Datenbank].
[6359] Stefan Marzischewski-Drewes, MdL in Niedersachsen, Artikel im NDR vom 17.08.2023, https://web.archive.org/web/20230817120939/https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Marzischewski-Drewes-Fuehre-vertrauliche-Gespraeche,sommerinterview558.html.

Die Landtagsabgeordnete Vanessa Behrendt schrieb am 12. Februar 2025 in einem X-Post:

> Im Elternbrief ist von „trans*, inter* und nicht-binären Kindern“ die Rede. Allein hier liegt bereits aus unserer Sicht eine Kindeswohlgefährdung vor. Die Sexualität des Menschen beginnt mit der Geschlechtsreife und nicht im Grundschulalter!
>
> Jede Form der Indoktrination von Kindern und Jugendlichen durch Trans-Kult, Frühsexualisierung und Genderideologie muss deshalb zum Schutz unserer Kinder unterbunden werden.[6360]

Vanessa Behrendt kommentierte am 2. Oktober 2025 „Exactly“ zu folgendem X-Post von Charlie Kirk:

> If you’re 18 and think you’re the opposite sex, you have a mental illness. If you’re 8 and think you’re the opposite sex, your mother has a mental illness.[6361]

(j) Nordrhein-Westfalen

Guntram Proß schrieb am 1. Juli 2022 in einem X-Post:

> Wer glaubt, im falschen Körper geboren worden zu sein, hat eine Identitätsstörung. Ziemlich simpel. Warum, ist Sache der Psychiater.[6362]

Sascha Ulbrich schrieb am 29. Januar 2023 in einem X-Post:

[6360] Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Post vom 12.02.2025, https://www.twitter.com/mdlbehrendt/status/1889566816160055754 [zur Datenbank].
[6361] Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Post vom 15.06.2024, https://x.com/MdlBehrendt/status/1802010925873967317 [zur Datenbank]; Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Post vom 28.06.2024, https://x.com/MdlBehrendt/status/1806599888303497637 [zur Datenbank]; Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Post vom 06.08.2024, https://x.com/MdlBehrendt/status/1820734164284633398 [zur Datenbank]; Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Post vom 07.08.2024, https://x.com/mdlbehrendt/status/1821096047529062728 [zur Datenbank].
[6362] Guntram Proß, Kreisrat im Rhein-Neckar-Kreis in Baden-Württemberg, X-Post vom 01.07.2022, https://www.twitter.com/guntrampross/status/1542955030143197185 [zur Datenbank].

> Die eigene persönliche Freiheit hört dort auf, wo die eines anderen beginnt: Ich kann nicht behaupten eine Frau sein zu können. Ergo kann eine Frau auch nicht behaupten ein Mann zu sein. #EsgibtnurzweiGeschlechter
>
> Schiebt Euren Regenbogen 🌈 ins Rektum, in welches auch immer.e[6363]

Leen Kroetsch schrieb am 25. August 2023 auf TikTok:

> Nun ist das neue Selbstbestimmungsgesetz da und doch fühlen sich einige immer noch diskriminiert. Das zum Beispiel hier ist Maja. Maja möchte sich nicht zwangsbegutachten lassen, um ihr Geschlecht zu ändern. "Trans Personen ermöglicht den Geschlechtsantrag im Geburtsregister, ohne teure medizinische Zwangsbegutachtung vollziehen zu können." Aber Maja ist wütend. Maja möchte auch gerne in die Frauenräume eindringen können. Das kann sie aber nicht, weil sie diskriminiert wird. "Wird nicht automatisch ermöglicht den Zugang zu Saunen, Umkleidekabinen und so weiter wahrzunehmen." Also ich möchte als wirkliche biologische Frau nicht, dass Menschen wie Maja [eingeblendeter Text: Menschen mit Penis] in Schutzräume für uns Frauen eindringen.[6364]

Der Landtagsabgeordnete Klaus Esser schrieb am 2. September 2023 auf Telegram:

> Vor allem aber kann kein Gesetz der Welt etwas an biologischen Wahrheiten ändern: Es gibt genau zwei Geschlechter. Nicht mehr und nicht weniger. Auch wenn man das bußgeldbewehrt auszuhebeln versucht.[6365]

Viktor Hübner schrieb am 23. Februar 2024 auf TikTok:

> ja, und da dacht ich bei Mir, boah, die menschliche Anatomie zu verleugnen, das wird's bei uns nicht geben. ja, aber bei uns gibt's jetzt Männer mit Gebärmutter und Frauen mit Penis. und der querbeauftragte der Bundesregierung erzählt uns das als

---

[6363] Sascha Ulbrich, ehem. Bundestagskandidat aus Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 29.01.2023, https://www.twitter.com/saschaulbrich/status/1619832746515501056 [zur Datenbank].
[6364] Eileen „Leen“ Kroetsch, einfaches Mitglied, TikTok-Post vom 25.08.2023, https://tiktok.com/@leen_kroetsch/video/7271303044644523296 [zur Datenbank].
[6365] Klaus Esser, MdL in Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 02.09.2023, https://t.me/klausessernrw/360 [zur Datenbank].

> wissenschaftliche Wahrheit. so 1 Schwachsinn und das kann man nur als Schwachsinn und als geistige Krankheit bezeichnen.[6366]

Andrea Kraljic kommentierte und repostete am 9. März 2024 in einem X-Post einen Post des Kanals GermanysNextTopChief:

> Und Männer bleiben Männer, auch wenn sie sich Ihr " bestes Stückchen" entfernen lassen!
> #nurnochAfD
> #nurzweiGeschlechter
> qoute:
> #Frauentag
> Was soll der Mist, Ganserer ist ein Kerl, was hat der über Frauen und ihre Probleme zu reden?
> So verdrängt man auch Frauen aus der Öffentlichkeit.[6367]

Der AfD-Landesverband Nordrhein-Westfalen schrieb am 9. Januar 2025 in einem X-Post:

> ++ Schwuler #AfD-Politiker grillt Regenbogen-Ideologie! ++ @TobiBergerNRW: "Dieser Hype um Homos, Transen und Verwirrte, die nicht wissen, wer sie sind, stößt mich nur noch ab! Sexualität ist Privatsache und nichts, worauf man stolz ist.“[6368]

Der Landtagsabgeordnete Sven Tritschler schrieb am 30. Januar 2025 auf Facebook:

> Donald J. Trump schützt Kinder vor gefährlichen Trans-Fanatikern mit Skalpellen und Hormonpillen.
> Unsere Regierung schützt Transen davor, dass man ihr Geschlecht nennt.[6369]

[6366] Viktor Hübner, Vorsitzender des Stadtverbands Detmold in Nordrhein-Westfalen, TikTok-Post vom 23.02.2024, https://tiktok.com/@viktorhuebner/video/7338802936648043809 [zur Datenbank].
[6367] Andrea Kraljic, Stadträtin in Düsseldorf in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 09.03.2024, teilweiser Repost von GermanysNextTopChief, https://www.twitter.com/andreakraljic/status/1766347521113088225 [zur Datenbank].
[6368] AfD Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 09.01.2025, https://www.twitter.com/alternativenrw/status/1877358874576998554 [zur Datenbank].
[6369] Sven Tritschler, MdL in Nordrhein-Westfalen und stv. Landesvorsitzender Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 30.01.2025,

(k) Rheinland-Pfalz

Der AfD-Kreisverband Mainz-Bingen schrieb am 27. August 2023 in einem X-Post:

> Und es bleibt dabei,
>
> Geschlechter gibt es nur #NurZwei[6370]

Der Landtagsabgeordnete und Fraktionsvorsitzende Joachim Paul schrieb am 16. November 2023 in einem X-Post:

> Das "Selbstbestimmungsgesetz" führt zur staatlichen Urkundenfälschung, das darin enthaltende "Offenbarungsverbot" bedeutet die Pflicht zur Lüge. Großartig, @Beatrix_vStorch![6371]

(l) Sachsen

Christian Braun schrieb am 23. Mai 2020 in einem X-Post:

> Man kann sein Geschlecht nicht ändern. Dies wird einem von der Natur gegeben. Anstatt sein Geschlecht ändern zu können, sollte dies als psychische Störung anerkannt werden.
> Wenn wir mal ehrlich sind, dann müssen wir zugeben, dass es eine ist.[6372]

Christian Braun schrieb am 5. März 2022 in einem X-Post:

> Trans Frauen sind Menschen mit Identitätsstörung, die nun von der Politik in ihrem Wahn bestärkt werden. Wahnsinn wird von der Regierung gefördert. Dementsprechend ist auch der Zustand dieses Staates! Kümmern wir uns endlich um wichtige Dinge und um das Wohl des Deutschen Volkes![6373]

---

https://www.facebook.com/sventritschler.afd/posts/pfbid02RLyKjq4EZg5x7LWXKziimPUKJpWKKACjMm5FzzXGVb5Xusfq3fPc2dwagDnpq1pol [zur Datenbank].

[6370] KV Mainz-Bingen, X-Post vom 27.08.2023, https://www.twitter.com/afd_mainzbingen/status/1695859550832742775 [zur Datenbank].

[6371] Joachim Paul, MdL in Rheinland-Pfalz und stv. Fraktionsvorsitzender Rheinland-Pfalz, X-Post vom 16.11.2023, https://x.com/joachimpaul_afd/status/1725052158079283376 [zur Datenbank] (Link nicht mehr abrufbar).

[6372] Christian Braun, Stadtrat in Erfurt in Thüringen, X-Post vom 23.05.2020, https://www.twitter.com/braunafd/status/1264225585678647298 [zur Datenbank].

[6373] Christian Braun, Stadtrat in Erfurt in Thüringen, X-Post vom 05.03.202205, https://www.twitter.com/braunafd/status/1499922047887159298 [zur Datenbank].

Rolf Weigand schrieb am 4. Oktober 2022 auf Telegram:

> Die von linken Kreisen betriebene Suggestion von Normalität bei solchen Perversionen zerreißt unsere Gesellschaft. Die Familie wird hier mehr und mehr zum „rückständigen“ Feindbild, stattdessen sollen „Regenbogen-Familien“ der neue, „woke“ Standard werden. Erwachsene mögen privat tun, was sie nicht lassen können, solange sie dabei keine Unbeteiligten oder gar Kinder belästigen. Die Familie steht allerdings unter dem besonderen Schutz des Gesetzes und das sollte auch weiterhin so gelten.
>
> Der linksliberale Angriff auf unsere Familien folgt dabei dem klaren Konzept der Sprengung gesellschaftlicher Autoritäten mit zwischenmenschlicher Bindungskraft, auf die Politik normalerweise keinen Zugriff haben sollte, zugunsten einer Vereinzelung durch ideologisierter Menschen. Im Linksstaat gibt es kein Privatleben mehr. Alles wird politisch durchdrungen. Es wird totalitär. Die Genderpolitik ist dabei ein besonders totalitäres von mehreren Instrumenten zur Durchsetzung dieser Ziele, weil sie die Realität selbst verneint, wenn sie behauptet, statt der Zweigeschlechtlichkeit gäbe es zahllose Geschlechter.[6374]

Der Landtagsabgeordnete Mario Kumpf schrieb am 28. März 2023 auf Telegram:

> Es kann daher nicht sein, dass wegen einer Handvoll Personen mit Problemen in der sexuellen Orientierung alle Bürger erhebliche Belastungen hinnehmen müssen. So werden für das dritte Geschlecht häufig extra Toiletten gebaut und die grüne Justizministerin Katja Meier plant sogar besondere Gefängniszellen für transsexuelle Straftäter.[6375]

Die AfD-Fraktion Sachsen schrieb in einem X-Post am 11. Mai 2023:

> An unseren Schulen muss das Leitbild der Familie aus Vater, Mutter und Kindern gelehrt werden. Denn: Es gibt nur zwei Geschlechter.[6376]

Die AfD-Fraktion Sachsen schrieb in einem X-Post am 31. Mai 2023:

[6374] Rolf Weigand, Bürgermeister von Großschirma in Sachsen, Telegram-Post vom 04.10.2022, https://t.me/rolfweigand/560 [zur Datenbank].
[6375] Mario Kumpf, Stadtrat in Ebersbach-Neugersdorf in Sachsen, Telegram-Post vom 28.03.2023, https://t.me/teamkumpf/1038 [zur Datenbank].
[6376] AfD-Fraktion Sachsen, X-Post vom 11.05.2023, https://x.com/AfD_SLT/status/1656536865003151360 [zur Datenbank].

> Es gibt ganz genau zwei Geschlechter. So lehrt das die Biologie. Und so muss das auch an unseren Schulen gelehrt werden. Wir akzeptieren deshalb keine Gendertheorie aus den Elfenbeintürmen linksgrüner Soziologen![6377]

Der Landtagsabgeordnete Thomas Kirste schrieb am 5. Juni 2023 auf Telegram:

> Es gibt ganz genau zwei Geschlechter. So lehrt das die Biologie.[6378]

Der Landtagsabgeordnete Thomas Kirste schrieb am 30. Juli 2023 auf Telegram:

> Unser Familienbild besteht aus Vater, Mutter und Kindern. Es gibt biologisch nur zwei Geschlechter.[6379]

Der Landtagsabgeordnete und Landesvorsitzende Sebastian Wippel schrieb am 23. August 2023 in einem X-Post:

> Transfrauen sind keine Frauen und das Geschlecht trotz Auffassung verwirrter Soziologen nicht veränderbar.[6380]

Am 15. April 2024 veröffentlichte die AfD-Fraktion Sachsen einen Beitrag auf ihrer Internetseite, in dem es in Bezug auf das geplante Selbstbestimmungsgesetz hieß:

> Es gibt nur zwei Geschlechter![6381]

Die AfD-Fraktion im Landtag von Sachsen schrieb am 19. April 2024 auf TikTok:

> Männer bleiben in Männer, auch wenn sie sich Anders definieren mögen.[6382]

[6377] AfD-Fraktion Sachsen, X-Post vom 31.05.2023, https://x.com/AfD_SLT/status/1663954743511904256 [zur Datenbank].
[6378] Thomas Kirste, MdL in Sachsen, Telegram-Post vom 05.06.2023, https://t.me/thomaskirste/777 [zur Datenbank].
[6379] Thomas Kirste, MdL in Sachsen, Telegram-Post vom 30.07.2023, https://t.me/thomaskirste/833 [zur Datenbank].
[6380] Sebastian Wippel, MdL in Sachsen, stv. Landesvorsitzender und stv. Fraktionsvorsitzender Sachsen, X-Post vom 23.08.2023, https://www.twitter.com/sebastianwippel/status/1694295874413711437 [zur Datenbank].
[6381] AfD-Fraktion Sachsen, Beitrag auf der Homepage vom 15.04.2024, https://afd-fraktion-sachsen.de/es-gibt-nur-zwei-geschlechter-selbstbestimmungsgesetz-im-bundesrat-verhindern/.
[6382] AfD-Fraktion Sachsen, TikTok-Post vom 19.04.2024, https://tiktok.com/@afdfraktionsachsenanhalt/video/7359637848728816928 [zur Datenbank].

Fabian Küble, damals Mitglied des JA-Bundesvorstands, schrieb am 28. November 2024 in einem X-Post:

> Und du findest Frauen mit "dicken Eiern" geil? Brauche solche Transen eher nicht.[6383]

(m) Sachsen-Anhalt

Die AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt schrieb am 16. August 2018 auf Facebook:

> +++ Bundesregierung billigt dritte Geschlechtsoption - Siegmund: #Genderwahnsinn beenden! Kein drittes Geschlecht im Geburtsregister! +++
>
> Künftig soll es eine dritte Geschlechtsoption mit der Bezeichnung „#divers“ im #Geburtsregister für trans- und intersexuelle Menschen geben. [...]
>
> Ulrich Siegmund MdL, erster stellvertretender Fraktionsvorsitzender der #AfD-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt, hält diesen Genderwahnsinn für „völlig überflüssig“. Während Alters- und Kinderarmut und die steigende Kriminalitätsrate Deutschland belastet, „setzt unsere Regierung ihre Prioritäten darauf, dass sich ab sofort jeder sein Geschlecht selbst aussuchen darf", so Siegmund weiter. „Diesen Unsinn können wir nicht nachvollziehen. Wir sehen auch keine Diskriminierung in der biologischen Zuordnung zu einem der beiden Geschlechter, daher werden wir uns als AfD-Landtagsfraktion in Sachsen-Anhalt auch weiterhin gegen jegliche Versuche wehren, die Ideologie des Gender-Zirkus noch tiefer in unserer Gesellschaft zu verankern.“[6384]

Der Kreisverband Bitterfeld-Wolfen schrieb in einem Telegram-Post vom 16. November 2020:

> Der linke Mainstream ist empört und aufgebracht. Warum? Wegen der Beschreibung eines Naturgesetzes.
>
> Ungarn will in seiner Verfassung künftig verankern, daß, "die Mutter eine Frau ist und der Vater ein Mann".

[6383] Fabian Küble, Stadtbezirksbeirat Dresden-Plauen in Sachsen, X-Post vom 28.11.2024, https://www.twitter.com/fkeubel/status/1862145429372092468 [zur Datenbank].
[6384] AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 16.08.2018, https://www.facebook.com/photo/?fbid=1931165120239453&set=a.663046352533424 [zur Datenbank].

Das Geschlecht eines Menschen sei zudem mit jenem zu bestimmen, welches sich bei seiner Geburt definieren lässt.[6385]

Der Landtagsabgeordnete Daniel Wald schrieb am 9. Mai 2024 auf Facebook:

Allen echten biologischen #Männern einen schönen #Vatertag, #Herrentag und Christi #Himmelfahrt.

Den regierungstreuen, viel Erfolg bei der Eiersuche!

Und all denen, die nicht wissen was sie sind oder sich wünschen ein Mann zu sein, denkt dran, es gibt nur 2 Geschlechter![6386]

Der Landtagsabgeordnete Gordon Köhler schrieb am 27. Mai 2024 auf TikTok:

so Freunde, es gibt ja in unserem Land Menschen, die glauben, man kann sich als Fuchs fühlen oder als eines von ganz vielen verschiedenen Geschlechtern. für die haben wir hier gerade zur Wahl entsprechende Botschaft, es gibt nur männlich und weiblich.[6387]

Der Landtagsabgeordnete Daniel Wald schrieb am 1. November 2024 auf Facebook:

Es ist und bleibt so - #nurzwei Geschlechter! Das neue #Selbstbestimmungsgesetz ist nicht die "neue Freiheit", es ist die "neue Zeit" geprägt von Perversion und noch mehr Idiotie. Und noch ein Schritt weiter, hin zu #Sodom und #Gomorrha! #cringe[6388]

Der Landtagsabgeordnete Daniel Wald schrieb am 22. Februar 2025 auf Facebook:

FINGER WEG VON UNSERN KINDERN!

Schluss mit der #Indoktrination unserer #Kinder. #AfD #TeamAlice

---

[6385] KV Bitterfeld-Wolfen, Telegram-Post vom 16.11.2020, https://t.me/afd_bitterfeld_wolfen/1516# [zur Datenbank].
[6386] Daniel Wald, MdL in Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 09.05.2024, https://www.facebook.com/DanielWaldMdL/posts/pfbid0dFBjkjZFNEY8pibEyHzmx4eDvrtZQZwjZR61UUoxaUvzUMDbnwnP41Qs5ygDErJ6l [zur Datenbank].
[6387] Gordon Köhler, MdL in Sachsen-Anhalt, stellv. Fraktionsvorsitzender Sachsen-Anhalt und Mitglied im Landesvorstand Sachsen-Anhalt, TikTok-Post vom 27.05.2024, https://tiktok.com/@gordon.koehler/video/7373610377239743776 [zur Datenbank].
[6388] Daniel Wald, MdL in Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 01.11.2024, https://www.facebook.com/DanielWaldMdL/posts/pfbid08r5Wrs1DrhhRFjCMVBSeVxSJbbDjDg9iJmfTVbHzMde1su62kUKFCtHqFGjLa2Uml [zur Datenbank].

#AlicefürDeutschland

Es gibt nur ✌ #Geschlechter!

#Grüne #Pädophile[6389]

Der Landtagsabgeordnete Daniel Wald schrieb am 29. Mai 2025 auf Facebook:

Allen ein frohes Christi #Himmelfahrt † & einen schönen ☀#Vatertag bzw. #Männertag! ☝Apropos: Die Biologie sagt klar, nur ✌ Geschlechter! Es gibt Männchen und es gibt Weibchen , basierend auf Anatomie und Chromosomen , darüber hinaus sind es Hirngespinste und ein #Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom ![6390]

Der AfD-Landesverband Sachsen-Anhalt schrieb am 5. Juni 2025 auf TikTok:

denn wir sind der Meinung, dass es nur 2 Geschlechter gibt und diesen 2 Geschlechter sind mit bloßen Auge erkennbar.[6391]

Der AfD-Bezirksverband Bitterfeld-Wolfen schrieb am 28. August 2025 auf Telegram:

"TRANS" ist nicht bunt, sondern krank und gefährlich![6392]

(n) Schleswig-Holstein

Der AfD-Landesverband Schleswig-Holstein schrieb am 12. Mai 2024 auf Telegram:

Ich hoffe, alle Mamas unter Ihnen hatten einen schönen Muttertag! In den heutigen verrückten Zeiten, wo Männer mit Perücken Frauen sein wollen, ist es umso wichtiger zu sagen: Nur biologische Frauen können Mütter sein![6393]

[6389] Daniel Wald, MdL in Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 22.02.2025, https://www.facebook.com/DanielWaldMdL/videos/668699098919022/ [zur Datenbank].
[6390] Daniel Wald, MdL in Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 29.05.2025, https://www.facebook.com/DanielWaldMdL/posts/pfbid0bNdZFHMGZyPzi3x4paNRVWDxHkdDm2u54pCodX6vhTU48cfBNmKumfifuqatm4S1l [zur Datenbank].
[6391] AfD Sachsen-Anhalt, TikTok-Post vom 05.06.25, https://tiktok.com/@afdsachsen_anhalt/video/7512513681020767510 [zur Datenbank].
[6392] KV Bitterfeld-Wolfen, Telegram-Post vom 15.04.2025, https://t.me/afd_bitterfeld_wolfen/16548 [zur Datenbank].
[6393] AfD Schleswig-Holstein, Telegram-Post vom 12.05.2024, https://t.me/afdschleswigholstein/364 [zur Datenbank].

Der AfD-Landesverband Schleswig-Holstein schrieb am 2. August 2024 auf Telegram:

> Was wir hier beobachten können, ist letztlich die logische Konsequenz des seit Jahren an den Universitäten und nunmehr sukzessive immer mehr in unsere Gesellschaft reinfressenden Gender-Wahnsinns: Wer eine unendliche hohe Anzahl von „sozialen Geschlechtern“ herbeifabuliert, die unabhängig von biologischen, gottgegebenen Merkmalen existieren, Männern plötzlich zuschreibt, eine Gebärmutter haben zu können und Frauen die Möglichkeit gibt, trotz eines männlichen Geschlechtsteils dem weiblichen Geschlecht angehören zu können, produziert letztlich genau solche Bilder, wie wir sie nun bei der Olympiade ansehen mussten
>
> Pseudowissenschaftliche, realitätsleugnende und letztlich gefährliche Ideologien wie der (Trans)Genderwahn sorgen mit ihrem radikalen Subjektivismus dafür, dass Angela Carini nicht die letzte Frau sein wird, die sich vor großem Publikum von einem Mann zusammenschlagen lassen muss.[6394]

(o) Thüringen

Christian Braun, Stadtrat in Erfurt, schrieb am 23. Mai 2020 auf X:

> Man kann sein Geschlecht nicht ändern. Dies wird einem von der Natur gegeben. Anstatt sein Geschlecht ändern zu können, sollte dies als psychische Störung anerkannt werden. Wenn wir mal ehrlich sind, dann müssen wir zugeben, dass es eine ist.[6395]

Der damalige Landtagsabgeordnete Thomas Rudy schrieb am 10. Juli 2020 in einem X-Post:

> Uwe Scherzer von den Grünen fordert einen Badetag für Transen. Ich verstehe warum, Sein/Ihr Anblick würde evtl. manche Leute verschrecken. Klar dass Er/Sie/Es alleine baden will.[6396]

[6394] AfD Schleswig-Holstein, Telegram-Post vom 02.08.2024, https://t.me/afdschleswigholstein/468 [zur Datenbank].
[6395] Christian Braun, AfD-Stadtrat in Erfurt, X-Post vom 23.05.2020, https://x.com/BraunAfD/status/1264225585678647298 [zur Datenbank].
[6396] Thomas Rudy, ehem. MdL in Thüringen, X-Post vom 10.07.2020, https://www.twitter.com/keineausrede/status/1281387757445754886 [zur Datenbank].

Der Thüringer Landtagsabgeordnete Daniel Haseloff schrieb am 1. Juni 2023 in einem X-Post:

> Zum #Stolzmonat stellen wir fest:
>
> Es gibt nur zwei Geschlechter!
>
> Ein Kleid macht aus einem Mann keine Frau.
>
> Unser Familienbild besteht aus Vater, Mutter und Kindern.
>
> DE ist kein Einwanderungsland, es bleibt das Land der Deutschen![6397]

Der Landtagsabgeordnete und Landesvorsitzende Björn Höcke schrieb am 3. Juni 2023 auf Telegram:

> Wir wissen, daß es zwei biologische Geschlechter gibt, nämlich Frau und Mann. 31 (!) von 2 Millionen Hamburgern haben ein gestörtes Körpergefühl. Das ist für die Betroffenen sicher nicht schön, darf aber in Folge nicht dazu führen, daß unsere Kinder in ihrer natürlichen Entwicklung durch Gender-Propaganda manipuliert und unsere wunderschöne Sprache »geschlechtergerecht« verhunzt wird. Minderheitenschutz ist richtig. Wenn aber ein lautstarker Minderheitenkult das Werte- und Sittengefüge der übergroßen Mehrheit zu zerstören droht, dann ist Widerstand auf allen Ebenen erste Bürgerpflicht![6398]

Der AfD-Landesverband Thüringen schrieb am 22. Juli 2024 in einem YouTube-Video:

> Thüringen ist schön. Der Osten ist schön. Und wir finden längst nicht alles schlecht, aber es gibt einige Dinge, die wir ändern müssen. Wie wir das künftig in Thüringen und im Osten machen wollen? Wir sagen Nein zum Windrad. Wir sagen weg mit Gebührenzwang. Wir wollen Unterricht auf Deutsch und ohne dieses Gendern. Denn wir wissen, es gibt nur zwei Geschlechter. Deswegen gilt übrigens auch, unsere Fachkräfte, die machen wir selbst.[6399]

[6397] Daniel Haseloff, X-Post vom 01.06.2023, https://x.com/DanielHaseloff/status/1664305377280663553 [zur Datenbank].
[6398] Björn Höcke, Telegram-Post vom 03.06.2023, https://t.me/bjoernhoeckeafd/1596 [zur Datenbank].
[6399] AfD Thüringen, Youtube-Post vom 22.07.2024, https://www.youtube.com/watch?v=_SGvV4KxMq8 [zur Datenbank].

Der AfD-Landesverband Thüringen schrieb am 5. August 2024 auf Facebook:

> Wie viele Geschlechter gibt es ❓
>
> In Thüringen weiß nur eine Partei die richtige Antwort auf diese Frage. Am 1. September könnt ihr mit eurer Stimme für die AfD Normalität und gesunden Menschenverstand wählen.
>
> #esgibtnurzwei #derostenmachts[6400]

Der AfD-Landesverband Thüringen schrieb am 25. August 2024 auf Facebook:

> Es gibt nur ✌
>
> Die AfD ist mittlerweile die einzige Partei, die auf die „Geschlechterfrage“ die richtige Antwort findet. Während alle anderen versuchen, einen biologischen Fakt zu leugnen und sich gegenseitig mit erfundenen „Geschlechtern“ versuchen zu übertreffen, erkennen wir einen schon immer geltenden Fakt als Normalität an.[6401]

Der Landtagsabgeordnete Thomas Benninghaus schrieb am 10. Februar 2025 auf Facebook:

> Wenn ich die Zahlen da richtig zusammenzähle komme ich auf so ungefähr 220 Personen, welche zum Standesamt gelaufen sind um ihren Geschlechtseintrag zu ändern (das sind dann immerhin ca. 0,0001 % der Thüringer Bevölkerung).
>
> Eventuell wäre der Gang zum Psychiater die bessere Wahl.[6402]

(p) Junge Alternative / Generation Deutschland

Die Junge Alternative Sachsen repostete am 16. Mai 2023 auf Telegram einen Post der AfD Sachsen:

[6400] AfD Thüringen, Facebook-Post vom 05.07.2024, https://www.facebook.com/AfD.Thueringen/videos/963611208927774/ [zur Datenbank].
[6401] AfD Thüringen, Facebook-Post vom 25.08.2024, https://www.facebook.com/AfD.Thueringen/posts/pfbid0z4pJac2YttshX8Aj7hUfwKGdQjg5Nhtbd79KV8yTUagFzWGiCVzi4nZJH9hjMeA7l [zur Datenbank].
[6402] Thomas Benninghaus, Facebook-Post vom 10.02.2025, https://www.facebook.com/thomas.benninghaus/posts/pfbid0DHvZ6baDaS4QSXdSt6jcKWbpzLDjrLjiPHuQSjk9U9Mv88tPQPmqEMaiExxE8F8Ql [zur Datenbank] (Link nicht mehr abrufbar).

> An unseren Schulen muss das Leitbild der Familie aus Vater, Mutter und Kindern gelehrt werden. Denn: Es gibt nur zwei Geschlechter. Ausnahmen bestätigen hierbei die Regel.[6403]

Die Junge Alternative Baden-Württemberg schrieb am 23. August 2023 in einem X-Post:

> Das Selbstbestimmungsgesetz ist ein Affront gegen die menschliche Natur #NurZwei[6404]

Die Junge Alternative Schleswig-Holstein schrieb am 24. August 2023 in einem X-Post:

> Täglicher Reminder, dass es nur zwei Geschlechter gibt. #NurZwei[6405]

Die Junge Alternative Brandenburg schrieb am 27. August 2023 auf X:

> Es gibt #nurzwei Geschlechter! ✌ [6406]

Die Junge Alternative Baden-Württemberg schrieb am 28. August 2023 in einem X-Post:

> #NurZwei
>
> qoute:
>
> Nein zum #selbstbestimmungsgesetz
>
> Es gibt #nurzwei Geschlechter! ✌[6407]

Die Junge Alternative Ostküste repostete am 1. Februar 2024 einen X-Post von Reimond Hoffmann:

> Es gibt nur zwei Geschlechter.

[6403] Junge Alternative Sachsen, Telegram-Repost vom 16.05.2023 eines Posts der AfD Sachsen, https://t.me/ja_sachsen/568 [zur Datenbank].
[6404] Generation Baden-Württemberg, X-Post vom 23.08.2023, https://www.twitter.com/jabwoffiziell/status/1694389110805246235 [zur Datenbank].
[6405] Junge Alternative Brandenburg, X-Post vom 24.08.2023, https://www.twitter.com/afdjugendsh/status/1694594474356207843 .
[6406] Junge Alternative Brandenburg, X-Post vom 27.08.2023, https://x.com/ja_brandenburg/status/1695753165893771692 [zur Datenbank].
[6407] JA Baden-Württemberg, X-Post am 28.08.2023, https://www.twitter.com/jabwoffiziell/status/1695964520957550963 [zur Datenbank].

> Es ist böswillig, wissenschafts- und menschenfeindlich zu behaupten es gäbe mehr als zwei Geschlechter. Das Ziel dahinter ist die Entwertung des Mannes und der Frau. Nur ein kranker Geist kann glauben, jeder könnte sein Geschlecht frei bestimmen.[6408]

Die Junge Alternative Schleswig-Holstein repostete am 12. April 2024 einen X-Post von Maximilian Krah:

> „Transfrauen“ sind Männer. Das Geschlecht ist genetisch determiniert. Es gibt nur zwei Geschlechter, kein „Spektrum“.[6409]

Fabian Küble, damals Mitglied des JA-Bundesvorstands, schrieb am 28. Juni 2024 in einem X-Post:

> Es gibt keine "nonbinäre, queere" Menschen.[6410]

Fabian Küble, damals Mitglied des JA-Bundesvorstands, schrieb am 7. Februar 2025 in einem X-Post:

> Es gibt keine "Transmenschen", es handelt sich um psychisch kranke Männer.[6411]

cc) Dämonisierung: LGBTIQ als Feinde des Volkes

(1) Im Gutachten paraphrasierte Zitate / Darstellung der Vollzitate

(a) Bundesverband und EU-Fraktion

Christina Baum postete am 24. September 2022 auf Telegram:

> Die Heuchelei und Doppelmoral in Deutschland und anderswo in der Welt widert mich jeden Tag mehr an. Während es Kindern verboten werden soll, sich als Indianer zu verkleiden, darf heute jeder seine sexuellen Abartigkeiten offen auf der Straße zeigen. (Beispiel-Video).
>
> Dabei sind Kinder oft Zeugen dieser Perversitäten.

[6408] Junge Alternative Ostküste, X-Repost vom 31.01.2024 eines Posts von Reimond Hoffmann, https://www.twitter.com/afdjugend_sh_ok/status/1752982054223118572 [zur Datenbank].
[6409] Junge Alternative Schleswig-Holstein, X-Repost vom 12.04.2024 eines Posts von Maximilian Krah, https://www.twitter.com/afdjugendsh/status/1778850543638552805 .
[6410] Fabian Küble, Stadtbezirksbeirat Dresden-Plauen in Sachsen, X-Post vom 28.06.2024, https://www.twitter.com/fkeubel/status/1806654831295070717 [zur Datenbank].
[6411] Fabian Küble, Stadtbezirksbeirat Dresden-Plauen in Sachsen, X-Post vom 07.02.2025, https://www.twitter.com/fkeubel/status/1887842929265328605 [zur Datenbank].

> Selbst ich bin es leid, permanent von den krankhaften Auswüchsen dieser kaputten Gesellschaft belästigt zu werden und bin so wütend darüber, dass Kinder solchen exhibitonistischen Selbstdarstellungen ausgesetzt werden.
>
> Ein Verbot besser noch die Bestrafung solcher Handlungen ist meine diesbezügliche Forderung. Wir müssen unsere Kinder schützen.[6412]

Die Bundestagsabgeordnete Nicole Höchst schrieb am 2. Oktober 2022 auf dem Blog journalistenwatch einen Beitrag mit dem Titel „Kinderopfer. Regenbogen, Regenbogen über alles: Pädophilie und schwul-lesbische Kindergärten“. Darin heißt es unter anderem:

> Regenbogen über alles, über die Welt? Das Ausmaß ist mittlerweile biblisch. Wer Hand an die Familie legt, geht einem Land, geht der Menschheit und der Menschlichkeit an die Substanz. Liebe Leser, es ist viel schlimmer als befürchtet. Man muss gar nicht streng katholisch sein, um die perverse Abartigkeit des derzeit laufenden Gesellschaftsexperiment festzustellen, an dem wir alle teilnehmen, ohne gefragt worden zu sein.
>
> Skrupellose Gesellschaftsklemptner machen mit geradezu satanisch anmutender Lust und Energie noch nicht mal vor unschuldigen Kindern halt.
>
> […]
>
> Das Perfide damals wie heute ist doch, dass sich Pädophile als Anwälte der Freiheit der Kinder ausgaben. Diese schaffen sich anscheinend mit der „LGBT-DingsBUMS”-Bewegung neuerdings Tabuzonen, um unauffällig zu bleiben und nicht belangt zu werden. So wie sie es früher bei den Kirchen geschafft haben, werden sie heute von der Regierung gedeckt. […]
>
> In der Stellenausschreibung für die Kita-Leitung stand unter dem Stichwort „Voraussetzungen“: „Zugehörigkeit zu LSBTI* oder sehr gute Kenntnisse der Lebenswelten der LSBTI“ und “Den Kleinen solle es so leichter fallen, sich später zu outen, falls sie nicht heterosexuell sind”. Vom Trägerverein heißt es: „An sich ist unser Konzept aber genauso, wie bei anderen Kitas. Die LSBTI-Lebensweise soll einfach etwas sichtbarer sein.“

[6412] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 24.09.2022, https://t.me/KlartextBaum/1623 [zur Datenbank]#.

Ich fasse es einfach nicht! Immer wieder steht Berlin im Zentrum pädophiler “Pädagogik”. Ein Netzmedium schreibt: “Böse Zungen behaupten bereits scherzhaft, dass die neue LGBTI-Kita die Nachfolgeinstitution für den Berliner Falkensteinkeller sei, zumal hinter dem Projekt politisch sehr ähnliche Institutionen stehen. Das ist natürlich purer Unsinn, denn dort waren nur deutlich ältere Jungen willkommen, hier sind es auch Mädchen, diverse usw.”

[...]

Zurück zu den biblischen Wurzeln

Es wäre vielleicht dringend notwendig, noch einmal daran zu erinnern, wofür der Regenbogen ursprünglich – in der Bibel – einst stand (und nach wie vor steht), bevor er umgekehrt, ja pervertiert wurde: “Gen 9,11-13: Und richte Meinen Bund also mit euch auf, daß hinfort nicht mehr alles Fleisch verderbt werden soll mit dem Wasser der Sintflut, und soll hinfort keine Sintflut mehr kommen, die die Erde verderbe. Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den Ich gemacht habe zwischen Mir und euch und allen lebendigen Seelen bei euch hinfort ewiglich: Meinen Bogen habe Ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen Mir und der Erde.”

Warum schickte Gott die Sintflut? Dazu gibt es unterschiedliche Niederschriften. Eine, die zum kanonischen Schrifttum der (christlichen) äthiopischen Kirche gehört, weiß: Die Sintflut wird als göttliche Reaktion auf die unentschuldbare Rebellion der „Wächterengel“ unter Führung von Azazel verstanden. Diese gaben sich mit ihrer Nähe zu Gott nicht zufrieden, sondern lehrten die Menschen verschiedene Künste (vgl. Prometheus im griechischen Mythos) und vermischten sich schließlich mit diesen – sogar sexuell.

Der verdorbene Teil der Menschheit

Während also Azazel mit seinen Mitverschwörern zur Strafe für seinen Hochmut auf die Erde geworfen und gebunden wird bis zum endgültigen Gericht, muss der Schrift zufolge “der durch den Samen der abgefallenen Gottessöhne unrettbar verdorbene Teil der Menschheit flächendeckend ausgetilgt werden.”

Aber es gibt auch eine andere Version – denn eine jüngere christliche, apokryphe Tradition widerspricht dieser Legende: Sie ist im Orientalischen Adamsbuch und in der Syrischen Schatzhöhle niedergeschrieben worden. Demnach lebten die Nachkommen Kains zunehmend in Sünde, und auch die meisten Nachkommen Seths ließen sich darauf ein. Die Sintflut erscheint hier als Säuberung von dieser Sünde. Interessant, dass Gott

anscheinend immer dann sauer wird, wenn seine Schöpfung (Mann, Frau und die Losung “Seid fruchtbar und mehret euch”) pervertiert wird. Und in der Tat: Angesichts der heutigen, „bunten” Gemengelage ist es keine Frage mehr, ob Gott sauer wird – sondern nur noch wann, und wie er seinen Zorn äußert.[6413]

Der EU-Abgeordnete Tomasz Froelich schrieb am 19. Juli 2023 auf X:

Nochmals: Hier geht es nicht um eine bloße Demonstration, sondern um die Normalisierung pathologischer Verhaltensweisen und Exhibitionismus in der Öffentlichkeit vor Minderjährigen, obendrein staatlich bezuschusst. Das ist inakzeptabel.[6414]

Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah sagte am 9. September 2023 bei einer öffentlichen Rede in Aachen:

Und genau deshalb, weil wir zwei Geschlechter haben, pflanzen wir uns fort, gibt es Zukunft. Und in der Spannung von Mann und Frau und ihrer Anziehungskraft liegt all das beschrieben, was die Dichter beschreiben. Die Liebe, die Leidenschaft und das Glück, eine Familie zu haben, die das Leben weitergibt. Und auch hier sind wir die Einzigen, die dafür einstehen. Man sieht da drüben, wie mehr Regenbogenfahnen als Deutschlandfahnen [unverständlich]. Aber es ist die Fahne des Todes. Während das Leben weiß, dass es Mann und Frau ist und dass es gemeinsam in die Zukunft geht. Und das weiß in Deutschland nur noch die AfD.[6415]

Der Thüringer Bundestagsabgeordnete Christopher Drößler schrieb am 11. Juli 2025 auf Facebook:

Nein zum Nordhäuser CSD! Nein zu bunter Dekadenz und ihren linken Propagandisten!

Diese als „Zivilgesellschaft“ getarnten Farbrevolutionsgänger hängen vor allem von amerikanischen Mitteln ab. Aufgrund des strategischen Wandels in Washington haben viele US-Konzerne ihre Geldflüsse eingestellt, weshalb die CSDs in der Bundesrepublik

---

[6413] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Blog-Beitrag vom 02.10.2022, https://journalistenwatch.com/2022/10/02/hoechst-brisant-kinderopfer/?utm_source=Facebook,+Instagram,+Telegram,+Twitter,+Gettr&cmplz-force-reload=1771079476829.

[6414] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 19.07.2023, https://x.com/TomaszFroelich/status/1681552829821984770 [zur Datenbank].

[6415] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, Rede am 09.09.2023, Youtube-Post vom 29.09.2023 auf dem Kanal AfD Nordrhein-Westfalen, Zeitstempel: 00:05:42.

> geschrumpft sind oder gar nicht mehr stattfinden. Der Vorstand des Berliner CSD e.V. zum Beispiel beklagt, dass man ohne die ausländischen Geldgeber gar nicht wisse, wie und ob der CSD 2026 noch stattfinden könne.
>
> Die Regenbogenflagge steht damit für Fremdbestimmung und unserem Volk eigentlich fremde „Werte“. Diese von globalistischen Kapitalkräften finanzierte Dekadenzpropaganda untergräbt unsere nationale Substanz und ist hintergründig ein werteimperialistisches Werkzeug der Besatzer.
>
> Wir sagen daher: Nein zum CSD in Nordhausen! Ja zur Heimatliebe! Schwarz-Rot-Gold ist bunt genug![6416]

Der familienpolitische Sprecher Martin Reichardt sagte am 25. November 2025 in einer Bundestagsrede:

> Wir schützen die Familie aus Vater, Mutter und Kindern nicht, weil wir andere Lebensentwürfe hassen oder ablehnen, […] sondern weil Ihre Queerpropaganda sie zur ‚heteronormativen Kleinfamilie‘ erniedrigen will und weil Sie aus dem Normalfall einen Verdachtsfall machen wollen. Das lehnen wir ab, meine Damen und Herren. […] Dafür, dass wir das tun, werden wir uns auch nicht bei fett dotierten, queerextremen Beauftragten entschuldigen. […] Ich fordere die Regierung auf, sämtliche staatlich geförderte Regenbogenpropaganda aus dem Haushalt zu streichen. Die breite Mehrheit der Bürger Deutschlands hat es satt, sich von einer verwirrten, fanatisierten und privilegierten Queermeute […] die Welt erklären zu lassen und das Normale zu kriminalisieren, meine Damen und Herren.[6417]

(b) Bayern

Der stellvertretende Vorsitzende des AfD-Kreisverbands Miesbach Jurij Kofner sagte am 13. Juni 2023 während einer Kundgebung:

> Liebe Freunde, die nennen sich „they/them“. Das ist Mehrzahl. Wo hatten wir das schon Mal? Wir hatten das in der Bibel. „Mein Name ist Legion.“ Die haben Dämonen in sich! Und wir werden diese Dämonen austreiben! Ich bin gläubiger Christ! Und ich kämpfe für

---

[6416] Christopher Drößler, MdB aus Thüringen, Facebook-Post vom 11.07.2025, https://www.facebook.com/61552949533685/posts/nein-zum-nordh%C3%A4user-csd-nein-zu-bunter-dekadenz-und-ihren-linken-propagandistend/122218512032098317/ [zur Datenbank].

[6417] Martin Reichardt, Plenarprotokoll 21/41 vom 25.11.2025, S. 4914.

die Christen, für die Familien! Gott segne euch alle! Ihr braucht nicht die Drag-Lesung, ihr braucht die Bibel, die Bibel solltet ihr lesen! Jesus Christus ist die Erlösung![6418]

(c) Berlin

In einer Pressemitteilung der Abgeordnetenhausfraktion wurde der familienpolitische Sprecher der AfD im Berliner Abgeordnetenhaus Tommy Tabor am 1. Oktober 2022 wie folgt zitiert:

> Zu den Planungen für zwei „schwul-lesbische“ Kitas sagt der familienpolitische Sprecher der AfD-Hauptstadtfraktion, Tommy Tabor:
>
> „Frühsexualisierung und die Zurschaustellung persönlicher sexueller Präferenzen haben in einer Kita nichts verloren. Es gibt keine ‚heterosexuellen Kitas‘ und es bedarf auch keiner ‚schwul-lesbischen‘ Kita. Die Besessenheit gewisser Kreise mit kindlicher Sexualität verwirklicht sich hier derart übergriffig, dass es das Berliner Netzwerk Kinderschutz auf den Plan rufen sollte.
>
> Der Pädophilieskandal um das so genannte ‚Kentler-Experiment‘ ist noch immer nicht vollständig aufgearbeitet und schon rollt der nächste linksgrüne Irrsinn auf die Schutzlosen unserer Gesellschaft zu – natürlich mit Hilfe des einschlägig berüchtigten Pädophilie-Verstehers Rüdiger Lautmann. Die AfD sagt klar und deutlich Nein zu derartigen Experimenten an unseren Kleinsten!“[6419]

Die Berliner Landesvorsitzende und Abgeordnete Kristin Brinker schrieb am 29. Oktober 2022 auf Facebook:

> Heute bei der #Kundgebung Pädo-Kita verhindern von der Junge Alternative Berlin!
>
> Im Frühjahr will die sogenannte „Schwulenberatung“ die erste „schwul-lesbische Kita“ Berlins eröffnen. Das alles unter dem Motto LSBTI* – also lesbische, schwule, bisexuelle, transgender und interge-schlechtliche Personen.
>
> Doch dann wurde bekannt: Im Vorstand saß bis vor kurzem der einschlägig bekannte Pädophilen-Versteher Rüdiger Lautmann!

[6418] Jurij Kofner, stv. Vorsitzender KV Miesbach, TikTok-Video vom 01.09.2023, https://www.tiktok.com/@jurij.kofner.afd/video/7273789654552431904 [zur Datenbank].
[6419] Tommy Tabor, MdA, Beitrag am 01.10.2022, https://afd-fraktion.berlin/tommy-tabor-afd-kitas-haben-weder-heterosexuell-noch-schwul-lesbisch-zu-sein/.

🚫 Gegen die Normalisierung von Pädophilie.

✅ Für den Schutz unserer Kinder.

🚫 Gegen die Indoktrination in Schulen und Kitas.[6420]

(d) Sachsen-Anhalt

In der Antwort der AfD Sachsen-Anhalt vom 27. April 2021 auf die Wahlprüfsteine des LSVD für die Landtagswahl heißt es auf die Frage „Wie werden Sie die Etablierung von Schulaufklärungs-Initiativen zur Sensibilisierung von Schüler*innen zum Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt fördern, die einen Peer-to-Peer-Ansatz verfolgen?“:

> Gar nicht. Dies läuft darauf hinaus, dass sexuelle Abweichungen attraktiv erscheinen und den Schülern schmackhaft zu machen. An der Schule darf in keinem Fall für abweichende sexuelle Neigungen geworben werden.[6421]

Der sachsen-anhaltische Landtagsabgeordnete Hans-Thomas Tillschneider wird am 31. Januar 2023 im Compact-Magazin zitiert:

> Wir, die Normalen, Vernünftigen, Verwurzelten haben erkannt, dass unser Feind das Regenbogenimperium ist, und im Widerstand gegen dieses Imperium steht uns Russland am nächsten. In Russland herrscht eine in der Tradition verwurzelte Lebensweise, die sich mehr und mehr als Gegenentwurf zur traditions-, identitäts- und geschlechtslosen Regenbogengesellschaft des Westens begreift.[6422]

(2) Weitere Äußerungen

(a) Bundesverband und EU-Fraktion

Die Bundestagsabgeordnete Christina Baum schrieb am 31. Januar 2021 auf Facebook:

[6420] Kristin Brinker, MdA und Landesvorsitzende Berlin, 29.10.2022, https://www.facebook.com/DrKristinBrinker/posts/pfbid0pB9NHAUedzPPQCZiatS9goWPXGEQJwhJwa6ufWXeZ31YrWUVwKk6bzSauRzRMNyCl [zur Datenbank].
[6421] Antwort der AfD Sachsen-Anhalt auf die Wahlprüfsteine des LSVD zur Landtagswahl 2021, 27.04.2021, https://lsvd-lsa.de/wp-content/uploads/2026/04/2021-04-27_AfD_Wahlpruefsteine-zur-Landtagswah-2021.pdf, S. 9.
[6422] Jürgen Elsässer, Vereinsgründung: Der Ostwind besiegt den Westwind, 31.01.2023, https://www.compact-online.de/vereinsgruendung-der-ostwind-besiegt-den-westwind/.

> Diese Gesellschaft ist totkrank.
>
> Wer die Zweigeschlechtlichkeit in Frage stellt, ist ein Feind des Lebens und ein Leugner der Schöpfung.[6423]

Der Bundestagsabgeordnete Wolfgang Wiehle schrieb am 23. Juni 2021 auf Facebook:

> Der Vater von vier Töchtern und einem Sohn ist seit elf Jahren der konservative Landesvater der Ungarn und sorgt sich um die Zukunft der Kinder im Land.
>
> Entsprechend wurde ein neues Gesetz verabschiedet. Darin legt der Staat fest, das Recht der Kinder auf Selbstidentität entsprechend ihrem Geburtsgeschlecht zu schützen. Um die Rechte des Kindes zu gewährleisten, verbietet jenes Gesetz die Zugänglichmachung von pornografischen Inhalten. Die Abweichung von der Geschlechtsidentität, Geschlechtsumwandlung und Homosexualität bei Kindern unter 18 Jahren soll nicht gefördert werden, nicht als die Normalität im Unterricht dargestellt werden. Kein Wunder, dass die dauerbeleidigten LGBTQI+ Aktivisten sofort einen Frontalangriff vermuten. Sich aufzuregen, ist ihr gutes Recht als Dauerempörte, doch was binnen weniger Tage aus Deutschland wurde, ist nur noch mit einem politischen Irrenhaus zu vergleichen.[6424]

Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah schrieb am 27. Juni 2021 in einem X-Post:

> Wir haben keine Toleranz gegenüber LGTBQ, wir haben einen Kampf gegen die Normalität. Ungarns Gesetz ist angesichts der irren Kulturkampfs im Westen nur verständlich.[6425]

Die Bundestagsabgeordnete Christina Baum schrieb am 8. Mai 2022 auf Telegram:

[6423] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 31.01.2021, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid02GU3We5HN71NDyQ9T9wWLt88m8rGrVJcaAHrCK9aTuBR8NdV86fygDn3rBpqo8nucl [zur Datenbank].
[6424] Wolfgang Wiehle, MdB aus Bayern und verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 23.06.2021, https://www.facebook.com/W.Wiehle/posts/pfbid0XsJC8hvJNZtZDtz3qurLDRx9tpjmV6mf7wMYmhD1zdsPSjrJV7KbYcaa9aHyTC5Kl [zur Datenbank].
[6425] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 27.06.2021, https://www.twitter.com/krahmax/status/1409021478566256643 [zur Datenbank].

Diese Irreführung und Verharmlosung ist fatal, denn in Wahrheit ist es eine irreversible Verstümmelung der Kinder. Lebenslänglich müssen Hormone eingenommen werden. Ein ursprünglich körperlich gesunder junger Mensch wird krank und das für den Rest seines Lebens.[6426]

Christian Braun schrieb am 3. Juni 2022 in einem X-Post:

1. Identität als Deutsche nehmen
2. Überfremdung
3. Familien zerstören und so das Volk erkranken lassen, wie durch die LGBTQ-Ideologie
4. Sich selbst als die Guten darstellen mit Hilfe der Propaganda

Es ist perfide aber durchschaubar.

Durchkreuzen wir endlich ihre Pläne![6427]

Der Bundestagsabgeordnete Lars Schieske schrieb am 24. Juni 2022 auf Facebook:

DIE EINHORN-DEKADENZ ZERSTÖRT DEN DEUTSCHEN FUßBALL

"Zur Saison 2022/2023 treten Regelungen zum Spielrecht für Personen mit dem Eintrag "divers" oder "ohne Angabe" im Personenstandsregister sowie für Personen, die ihr Geschlecht angleichen lassen, in Kraft. Die Regelungen wurden für den Amateurfußball in die DFB-Spielordnung, DFB-Jugendordnung und DFB-Futsal-Ordnung aufgenommen."

Jetzt dürfen Personen, die sich plötzlich "Andersgeschlechtlich" fühlen, spielen wo sie wollen, egal ob Frauen- oder Männermannschaften. Parallel dazu wird unseren Kindern und Jugendlichen eingetrichtert, es gäbe unendlich viele Geschlechter. Das ist nicht der Fall! Es gibt nur Mann und Frau!

Eine irrgeleitete Minderheit von gerade einmal 0,0003% wird jetzt emporgehoben.[6428]

[6426] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 08.05.2022, https://t.me/klartextbaum/1144 [zur Datenbank].
[6427] Christian Braun, Stadtrat in Erfurt in Thüringen, X-Post vom 03.06.2022, https://www.twitter.com/braunafd/status/1532781318152589316 [zur Datenbank].
[6428] Lars Schieske, MdB aus Brandenburg, Facebook-Post vom 24.06.2022, https://www.facebook.com/SchieskeLars/posts/pfbid02uizg5U5BwpCVmB7xYHbKGqgZBzwurtQosryQWMwD8MC8P4fuk8V3p593CpnxyjPcl [zur Datenbank].

Die Bundestagsabgeordnete Christina Baum schrieb am 16. August 2022 auf Telegram:

> In unserer heutigen liberalen, „modernen“ Welt ist das „Ausleben spezieller sexueller Identitäten“ schon fast zu einer Modeerscheinung geworden. Man will auffallen, etwas Besonderes sein, im Mittelpunkt stehen– so zumindest präsentiert sich mir die immer offensiver und aggressiver agierende Gruppe der Homos und Transgenders mit ihren immer absurderen Forderungen, die sie der normallebenden Mehrheitsgesellschaft mit brachialer Gewalt aufdrücken wollen.[6429]

Der Bundestagsabgeordnete Jan Wenzel Schmidt schrieb am 2. Oktober 2022 auf Telegram:

> Schwul-lesbische Kita mit angeblichem Pädophilie-Verfechter im Vorstand
>
> ♂ In Berlin soll die erste schwul-lesbische Kita entstehen. Hier sollen Kinder verstärkt mit Regenbogen-Propaganda indoktriniert werden.
>
> Das Konzept: Es soll vorgelebt werden, „wie es ist, schwul oder lesbisch zu sein“.
>
> Besonders bezeichnend: In Verbindung mit der Kita steht der angebliche Pädophilie-Verfechter Rüdiger Lautmann. Lautmann veröffentlichte 1994 das Buch „Die Lust am Kind. Portrait des Pädophilen“.
>
> Sind solche fragwürdigen "schwul-lesbischen Kitas" wirklich nötig? Meine Meinung: Solche ideologischen Kitas sollten in Deutschland verboten werden.[6430]

Die Bundestagsabgeordnete Nicole Höchst schrieb am 2. Oktober 2022 auf Facebook:

> Wieder Berlin. Wieder Homopädagogik.
>
> "Regenbogen über alles, über die Welt? Das Ausmaß ist mittlerweile biblisch. Wer Hand an die Familie legt, geht einem Land, geht der Menschheit und der Menschlichkeit an die Substanz. Liebe Leser, es ist viel schlimmer als befürchtet. Man muss gar nicht streng

---

[6429] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 16.08.2022, https://t.me/klartextbaum/1504 [zur Datenbank].
[6430] Jan Wenzel Schmidt, MdB aus Sachsen-Anhalt, 2026 aus Bundestagsfraktion ausgeschlossen, Telegram-Post vom 02.10.2022, https://t.me/janwenzelschmidt/104 [zur Datenbank].

katholisch sein, um die perverse Abartigkeit des derzeit laufenden Gesellschaftsexperiment festzustellen, an dem wir alle teilnehmen, ohne gefragt worden zu sein.

Skrupellose Gesellschaftsklemptner machen mit geradezu satanisch anmutender Lust und Energie noch nicht mal vor unschuldigen Kindern halt. Deutschland ,wie tief bist du gesunken! Sexualität ist die schönste Nebensache der Welt. Sie sollte aber in der Privatsphäre stattfinden – und nicht unter Richtlinienzwang in Kindertagesstätten und Bildungseinrichtungen. Ein krankes und unmoralisches Unterleibsdenken verschafft sich – bereits seit Jahrzehnten, aber zunehmend aggressiver und immer offenerer – Zugang zu den vermeintlichen Schutzräumen unseren Kindern, neuerdings sogar in Kindergärten und Kitas.

Sexualität als Zukunftsrichtlinie

Sexualität ist keine Richtlinie für die Zukunft unseres Landes! Unter dem Deckmäntelchen der bunten Vielfalt, unter dem „Regenbogen" wurde sie dazu erhoben. Dass dem so ist, zeigt die Beflaggung des Deutschen Bundestages zum Christopher Street Day. Unter dem alles bestimmenden Regenbogen können endlich nun erwachsene Menschen (und oft mit unklaren Neigungen oder Motiven) – von der Regierung dazu beauftragt – sexuellen Zugriff auf unsere Kinder nehmen. Dinge, die sonst mit Altersfreigaben belegt sind, werden nun qua Lehrplan Kindern aufgenötigt. (.. .) "[6431]

Die Bundestagsabgeordnete Beatrix von Storch schrieb am 28. Oktober 2022 auf Facebook:

Demo gegen die irre Pädo-Frühsexualisierungs-Kita am morgigen Samstag. Ich bin dabei! Kommt zahlreich! Lasst uns der ganzen 🌈-🦄-Truppe und den Trans-Ideologen zeigen "#wirsindmehr". Es wird Zeit, dem woken, linken Ideologiemüll die Stirn zu bieten 💪🏻 Kinder schützen![6432]

Die Junge Alternative Bund schrieb am 29. Oktober 2022 auf Telegram:

[6431] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Facebook-Post vom 02.10.2022, https://www.facebook.com/hoechstmdb/posts/pfbid0u8hgAsncfr68cjvJUgsXj3Z1KfU3YN3AEyaWg85ev63cLC6hiawJ8Pm2EEkYq3Y9l [zur Datenbank].

[6432] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 28.10.2022, https://www.facebook.com/BeatrixVonStorch/posts/pfbid0CgkaJoxH3nK6zWbvHGzekTn7LmQjdeJdhp8bfuRQhmiFC9VgpTTJ4hB9ZZ6Psh7Ql [zur Datenbank].

> Wir sehen nicht weg!
>
> Wichtiges Zeichen in der Hauptstadt: „Pädo-Kita verhindern!“
>
> Wir brauchen keine „LGBTQ“ oder sonstigen ideologisch Experimentier-Kindergärten. Wir brauchen mehr stabile Familien, mehr Mutter, Vater und Kind. Mehr Normalität. Damit unsere Kinder gesund heranwachsen können, in einem normalen Deutschland.
>
> Vielen Dank an die Initiatoren der @junge_alternative_berlin und an alle Unterstützer.[6433]

Die Bundestagsabgeordnete Nicole Höchst schrieb am 29. Dezember 2022 auf Facebook:

> Ich halte die LGTBQ Regenbogen-Diktatur für menschenverachtend und maximal frauenfeindlich.[6434]

Die Bundestagsabgeordnete Beatrix von Storch schrieb am 14. Februar 2023 auf Facebook:

> Transgender: „In wenigen Jahren hat sich die Zahl minderjähriger Patienten auf über 3000 vervielfacht“.
>
> Zweifelt noch jemand daran, daß die allgegenwärtige, kaputte, woke Transhype-Propaganda in Kita, TV, Schule gefährlich und zerstörerisch ist?[6435]

Der Bundestagsabgeordnete und damals Bundesvorstandsmitglied Maximilian Krah schrieb am 20. März 2023 in einem X-Post:

[6433] Junge Alternative Deutschland, Telegram-Post vom 29.10.2022, https://t.me/jadeutschland/1089 [zur Datenbank].
[6434] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Facebook-Post vom 29.12.2022, https://www.facebook.com/hoechstmdb/posts/pfbid0kM22d2SRyDH7iMvLjuyRNmWNXB6j3QHEB5mGBv8v4gnUTGh7R2VmeG1KV5FYwJo1l [zur Datenbank].
[6435] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 14.02.2023, https://www.facebook.com/BeatrixVonStorch/posts/pfbid0gCb3p22sbsVXyXCWFkK8WDFWGVALvoxB6PmTRLD3NemvfWmi2ARAWbtoPYc5pTtl [zur Datenbank].

> Transen sind keine Frauen. Wenn wir da unklar werden, werden Frauen unsichtbar. Mehr, alles wirklich Weibliche wird verschwinden, zuvörderst die Mutterschaft. Es ist ein Todeskult.[6436]

Die Europaabgeordnete Christine Anderson schrieb am 4. April 2023 in einem X-Post:

> Right on! There's already attempts to ban the term 'pedophile' and establish MAP (Minor Attracted People) instead.
>
> Doing so would see pedophilia as just another form of sexual orientation, which people can't do anything about, since they're born this way.
>
> Sounds familliar, doesn't it?
>
> The next steps will be to demand 'tolerance', followed by 'acceptance', and finally 'glorification' accompanied by outlawing and penalizing "discrimination"!
> qoute:
> If a child can consent to a sex change, the next thing for queer theorists is children consenting to sex.
>
> They’re already pushing for it.
>
> All of queer theory needs to be torched.[6437]

Der Bundestagsabgeordnete Reinhard Mixl schrieb am 29. April 2023 auf Facebook:

> Wer würde solch einer "Fachkraft" sein eigenes Kind anvertrauen? Das hier "etwas nicht stimmt", sieht man auf den ersten Blick. Als Vater oder Mutter sollte man sich erkundigen, wie hoch der Anteil "querer" Personen in einer Kindertagesstätte oder einem Kindergarten ist?

[6436] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 20.03.2023, https://www.twitter.com/krahmax/status/1637946961419554817 [zur Datenbank].
[6437] Christine Anderson, Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, X-Post ovm 04.04.2023, https://www.twitter.com/andersonafdmdep/status/1643199868935053313 [zur Datenbank].

> Aufgrund welcher Kriterien werden solche Personen eingestellt? Hier scheint eine Therapie angebracht.[6438]

Der Bundestagsabgeordnete Reinhard Mixl schrieb am 29. April 2023 auf Facebook:

> Wer würde solch einer "Fachkraft" sein eigenes Kind anvertrauen? Das hier "etwas nicht stimmt", sieht man auf den ersten Blick. Als Vater oder Mutter sollte man sich erkundigen, wie hoch der Anteil "querer" Personen in einer Kindertagesstätte oder einem Kindergarten ist?
> Aufgrund welcher Kriterien werden solche Personen eingestellt? Hier scheint eine Therapie angebracht.[6439]

Der Bundestagsabgeordnete und damaliges Bundesvorstandsmitglied Maximilian Krah schrieb am 6. Mai 2023 in einem YouTube-Video:

> Es soll keine Nationen mehr geben, wer sich dafür einsetzt, der ist erwiesen rechtsextrem. Es soll nicht mehr Männer und Frauen geben; wer das bekennt, der ist kurz davor erwiesen rechtsextrem zu sein. Am Ende, es soll nicht mal mehr ein "Ich" geben, was "ich" bin – es ist frei veränderbar. Dafür haben wir irgendwelche Diskurse, die wir durch Sprachpanschereien und Gendersprech kaputtmachen. Aber wir halten daran fest, dass es ein Ich gibt. Ich – Kind meiner Eltern, geboren in einem konkreten Zusammenhang an einem Ort, geprägt durch mein Erbgut, "Ich" als Mann und gemeinsam mit den anderen Teil eines Volkes, "Ich" als Teil einer Kette von Generationen, zusammen mit anderen Ketten von Generationen vereint. Deutscher, auch Europäer, ein Volk, eine Kultur, eine Zivilisation, wert gelebt und verteidigt zu werden. Wir müssen uns klar machen, dass die Woken nicht irgendwelche Spinner sind, die vorübergehen, Randphänomene. Sondern wir müssen uns klar machen, dass die Perversen, die Drag Queens, die Absurditäten, in den Grundschulen sind und dass mit staatlicher Gewalt dafür gesorgt werden, dass unsere Kinder versaut werden, zerstört werden. Und wir müssen den Kampf aufnehmen. Politik ist der Akt der Feinddefinition, heißt es bei Carl Schmitt. Der Feind ist

[6438] Reinhard Mixl, MdB aus Bayern, Facebook-Post vom 29.04.2023, https://www.facebook.com/reinhard.mixl.afd/posts/pfbid031rgg2zsaL2JjHFWCqmroiTynna9AgmXC31bSEHnsvshjLrjaqSBDVAAjXL4WiJtNl [zur Datenbank].
[6439] Reinhard Mixl, MdB aus Bayern, Facebook-Post vom 29.04.2023, https://www.facebook.com/reinhard.mixl.afd/posts/pfbid031rgg2zsaL2JjHFWCqmroiTynna9AgmXC31bSEHnsvshjLrjaqSBDVAAjXL4WiJtNl [zur Datenbank].

derjenige, der uns in unserer Existenz bedroht. Diese Bedrohung ist der extreme Linksliberalismus. Ihn müssen wir als solches erkennen und zurückweisen.[6440]

Der Bundestagsabgeordnete Dietmar Friedhoff schrieb am 1. Juni 2023 in einem X-Post:

Klare Forderungen zum internationalen Kindertag:

Schützt unsere Kinder vor Frühsexualisierung an Kindergärten und Grundschulen!

Schützt unsere Kinder vor Transgender, Diversity und antiweißem Rassismus![6441]

Die Europaabgeordnete Christine Anderson schrieb am 10. Juni 2023 in einem X-Post:

How about reassuring your child that there is nothing wrong with them and that they are perfect just the way the are....

... instead of "affirming" the sick (and often instilled) belief that they could be trapped in "the wrong body" and then go ahead butchering up their genitals and permanently mutilating their bodies!

Once done, there's is no way to undo the atrocity! An atrocity which you euphemistically call "gender affirming care"!

It's abysmally evil!

qoute:
Why would anyone risk raising children in California?

If you don’t affirm your 7 year old child’s “gender identity” it can be considered child abuse and be used to take your children from you.

The California state legislator describes it ...[6442]

[6440] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, Rede, Youtube-Post vom 06.05.2023, https://www.youtube.com/watch?v=zjBTrpBuIbg (Link nicht mehr abrufbar).
[6441] Dietmar Friedhoff, Dietmar Friedhoff, ehem. MdB aus Niedersachsen, X-Post vom 01.06.2023, https://www.twitter.com/dietmarfriedho1/status/1664245593319919618 [zur Datenbank].
[6442] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, X-Post vom 10.06.2023, https://www.twitter.com/andersonafdmdep/status/1667587754224504837 [zur Datenbank].

Der Europaabgeordnete Tomasz Froelich schrieb am 14. Juni 2023 in einem X-Post:

> Schlimmer als erwachsene Groupies auf Aftershowparties bei Rockern sind Dragshows von Transen in Grundschulen vor Kindern. Eine Gesellschaft, die das anders sieht, gehört auf die Couch. #Rammstein[6443]

Dirk Spaniel schrieb am 27. Juni 2023 in einem Gastkommentar für Info-Direkt:

> Die hauptsächlich aus den USA importierte „woke“ Regenbogen-Ideologie dient nur als Täuschungsmanöver für größere geplante Umbrüche unserer Gesellschaft. Die linke Identitätspolitik, die nichts mit dem rechten Begriff der Identität zu tun hat, soll eine verschwindend kleine Anzahl geschlechtlich Orientierungsloser schützen. Die aufdringliche LGBTIQ-Propaganda wandelt sich – unter anderem protegiert auch vom sogenannten bürgerlichen Lager – zu penetranter Indoktrination. Die Lese-Events mit grotesken Transmenschen in Kindergärten kommen schwer in Mode und imaginieren eine wählbare und beliebige Geschlechtszugehörigkeit.
>
> LGBTQ-Dekadenz
>
> Das Ignorieren unbestreitbarer biologischer Tatsachen, die Vorstellung einer Vielzahl von Geschlechtern ist Auswuchs einer letztlich lebensverneinenden Dekadenz, denn nur „richtige“ Mütter und Väter können Kinder bekommen. Der sozio-kulturelle Niedergang unserer Zeit wurde nicht nur durch die „Black Lives Matter“-Bewegung und ihre Bilderstürme eingeleitet, beliebige Familienkonstrukte sollen die traditionelle, auf heterosexueller Partnerschaft basierende Familie ersetzen.[6444]

Die Bundestagsabgeordnete Beatrix von Storch schrieb am 12. Oktober 2022 auf X:

[6443] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 14.06.2023, https://www.twitter.com/tomaszfroelich/status/1668880948455174146 [zur Datenbank].
[6444] Dirk Spaniel, ehem. MdB aus Baden-Württemberg und verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, ehem. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Parteiaustritt 2024, Kommentar in der Info Direkt vom 27.06.2023, https://www.info-direkt.eu/deutschland/fels-in-der-brandung-die-ganz-normale-familie.

> Die #Ampel erklärt auf ihrem #Regenbogenportal 4 % aller Bürger zu Transsexuellen. Echt? 3,3 Millionen Transen? Nun hat sie es wohl abgeschaltet, damit diesen Schrott niemand findet. #Transwahn[6445]

Die Bundestagsabgeordnete Beatrix von Storch schrieb am 27. Juli 2024 auf X:

> Was war das für eine #OpeningCeremony -?! Zu Recht trendet bei X nun: #disgusting. Erst dieser Haufen Transen und dann die Verhöhnung der gesamten Christenheit. Was sind das für Leute, die sowas inszenieren? #Paris2024 #ParisOlympics2024[6446]

Die Bundestagsabgeordnete und damaliges Bundesvorstandsmitglied Christina Baum schrieb am 28. Juni 2023 auf Telegram:

> Der kriminelle Transgender-Kult gefährdet die Gesundheit unserer Kinder!
>
> Es ist mit klarem Verstand nicht mehr begreifbar, dass eine winzige Minderheit mit ihren unwissenschaftlichen Meinungen die Bevölkerung, Politiker und Institutionen derart tyrannisiert und unter Druck setzt, dass unser Staat nun sogar gegen eine Broschüre vorgehen will, die Mann und Frau als biologische Fakten anerkennt und Eltern helfen möchte, ihre Kinder aus dem Kult der Transgender rauszuholen, um ihnen eine Alternative zu Hormonblockern und einer Geschlechtsverstümmelung anzubieten.
>
> Nicht diese Broschüre ist jugendgefährdend sondern die Transgender-Ideologie ![6447]

Der Bundestagsabgeordnete Reinhard Mixl schrieb am 9. Juli 2023 auf Facebook:

> Männer brechen Rekorde im Frauensport, dringen in Schutzbereiche vor, Kinder werden durch dieses Sozialexperiment verwirrt, frühsexualisiert und verstümmelt, über 20 %

[6445] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 12.10.2022, https://x.com/Beatrix_vStorch/status/1580228455056429056 [zur Datenbank].
[6446] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 27.07.2024, https://x.com/Beatrix_vStorch/status/1816960777300934713 [zur Datenbank].
[6447] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 28.06.2023, https://t.me/klartextbaum/2516 [zur Datenbank].

> der Jugendlichen definieren sich als »queer«. Ein Trend mit fatalen Folgen - deshalb Gender-Ideologie verbieten![6448]

Der Bundestagsabgeordnete und damaliges Bundesvorstandsmitglied Maximilian Krah schrieb am 23. August 2023 in einem X-Post:

> Das ist der massivste Anschlag auf Natur und Würde des Menschen seit Kriegsende. Die Geschlechtlichkeit definiert den Menschen und ist in seinem Erbgut determiniert. Wir erleben einen Aufstand gegen die Wirklichkeit. #Selbstbestimmungsgesetz[6449]

Der Bundestagsabgeordnete Matthias Helferich schrieb am 22. September 2023 auf Facebook:

> Trägt die Bundesregierung gezielt zur Kindeswohlgefährdung bei ❓
>
> ☝🏻 Kürzlich fragte ich die Bundesregierung in einer schriftlichen Einzelfrage, welche »queeren« Organisationen und Vereine sie finanziell fördere. Eine Antwort erhielt ich darauf nicht.
>
> 💬 Daher stellte ich eine erneute Einzelfrage, in der ich um eine Auflistung der geförderten »Queer«-Projekte bat, die sich in der pädagogischen Arbeit engagieren. Diesmal erhielt ich eine konkrete Antwort des »Queer-Beauftragten der Bundesregierung« Sven Lehmann. Insgesamt zählt er 6 Projekte auf.
>
> 🍆 Mit darunter: Das sog. »Netzwerk Lambda«, welches Minderjährigen in seinem Jugendmagazin »Out« BDSM-Fetische und Spielzeuge empfiehlt. Nicht weniger bedenklich erscheint zudem die Förderung der »Akademie Waldschlösschen«, welche sich ebenfalls gezielt an Minderjährige mit der Empfehlung sexueller Perversion wendet.
>
> 💶 Die Antwort offenbarte weitgehende Förderungen des »Netzwerkes Lambda«, welches als »zentraler Akteur im Bereich der queeren Jugendarbeit« bezeichnet wird. So erhält der Verein als »Teil der bundeszentralen Infrastruktur der Kinder-und Jugendhilfe« jährliche Zuwendungen. Ferner profitierte das Netzwerk 2022 von Coronahilfen und im Doppeljahr 2022/23 von Zuwendungen des Projektes »Queer and strong«.

[6448] Reinhard Mixl, MdB aus Bayern, Facebook-Post vom 09.07.2023, https://www.facebook.com/reinhard.mixl.afd/posts/pfbid0Mz9F9xnfTvQgbH2ohdWg7zW51BeisjLMJJ6BCvB7WLRx8KuGSe7x5GbqQKJKnCGal [zur Datenbank].
[6449] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 23.08.2023, https://www.twitter.com/krahmax/status/1694296165267705982 [zur Datenbank].

💉 Als Teil des Kompetenznetzwerkes »Selbst.verständlich Vielfalt« kann auch die »Akademie Waldschlösschen« auf großzügige Förderungen bauen. Denn Lehmanns Aufzählung offenbart, dass das Kompetenznetzwerk jährlich die höchsten Finanzmittel erhält. Davon profitiert auch der »Bundesverband Trans* e. V.«. Dieser leugnet in einer Broschüre den nachweislich schädlichen Einfluss von Pubertätsblockern bei transsexuellen Jugendlichen und befürwortet den Einsatz der Blocker.

❗ Die Einbeziehung von Minderjährigen in die angebliche Aufklärungsarbeit stellt in meinen Augen eine Gefährdung von Kindern und Jugendlichen dar. Zweifelhaft ist auch die Frage nach der Sinnhaftigkeit von Broschüren, die sich mit sexuellen Fetischen an Kinder wenden. Die Antwort darauf bleibt jedem selbst überlassen.

✕ Diese Form des systematischen Missbrauchs kindlicher und jugendlicher Seelen muss und wird ein Ende haben![6450]

Die Bundestagsabgeordnete Nicole Höchst schrieb am 29. November 2023 auf Facebook:

Ich bin kein Fan von politischen Botschaften beim Sport, auch wenn ich den Widerstand gegen den totalitären Regenbogen hier verstehen kann.[6451]

Die Bundestagsabgeordnete und damaliges Bundesvorstandsmitglied Christina Baum schrieb am 13. Januar 2024 auf Facebook:

Dank Krisenstimmung in Frankreich gelang es nun Macron, den homosexuellen Gabriel Attal zum neuen Premierminister zu benennen. Wie bereits Macron ist auch Attal ein Young Global Leader des Weltwirtschaftsforums von Globalist Klaus Schwab.

Von vielen anderen aktuellen und ehemaligen Young Global Leader, z.B Angela Merkel, Annalena Baerbock, Cem Özdemir, Hubertus Heil oder Jens Spahn, wissen wir, wofür diese neuen Führer stehen: Die schnelle und restlose Zerstörung des eigenen Landes, die Auflösung der europäischen Nationen.

[6450] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 22.09.2023, https://www.facebook.com/helferich.afd/posts/pfbid02hwZGBU2GgxSLNAX9ysYUJmeCKSmzM1QeD3i8gZJE1duBKd1ScSZkBKvpKtoP5yF3l [zur Datenbank].

[6451] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Facebook-Post vom 29.11.2023, https://www.facebook.com/hoechstmdb/posts/pfbid0m5q2gUJ5ti5cETurHu9pSVffCXQSC5KhyxipNEqNpPF3M1wygMML7bGa9YomgTYUl [zur Datenbank].

So macht sich nun auch der WEF-Premierminister gleich ans Werk. Seine erste Tat: Er ernennt seinen früheren Lebenspartner Stéphane Séjourné zum Außenminister.

Bedenklich ist dabei nicht nur die Vetternwirtschaft, sondern vor allem auch die Machtanhäufung schwuler Politiker, die sicherlich nicht die klassische Familie in den Mittelpunkt stellen werden und auch nicht in Generationen denken, da sie keine eigenen Kinder haben.

Doch die Familie ist die Keimzelle jedes Volkes.

Es sind bedrückende Zukunftsaussichten für die ehemalige Grande Nation. Denn wir kennen die düsteren Aussichten, die sich das WEF für alle Menschen wünscht: „Du wirst nichts besitzen und glücklich sein."

Sorgen wir gemeinsam dafür, dass es in Deutschland nicht soweit kommt.[6452]

Die Bundestagsabgeordnete und damaliges Bundesvorstandsmitglied Christina Baum schrieb am 11. März 2024 in einem X-Post:

Die Wahrheit ist: ein #Mann kann niemals eine #Frau werden! Wir leben in einer düsteren Nach-Aufklärungszeit. Biologische Tatsachen auszusprechen, soll bestraft werden.

Bald wieder #Hexenverbrennungen?[6453]

Der damalige Bundestagsabgeordnete Dirk Spaniel schrieb am 14. März 2024 in einem X-Post:

Politik und ideologisch geprägte gesellschaftliche Dekadenzen haben im Sport nichts zu suchen!

#DFB-#Auswärtstrikot in pink-lila. Farbe der gleichgeschlechtlichen Angehörigen der #Regenbogensekte. Ganz ohne Deutsche #Nationalfarben schwarz-rot-gold.[6454]

[6452]Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 13.01.2024, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid0BQhvThKn6dfjsj62gVdH4sDW9YkK2UQK2UzHWCTE2nC9NxMjEzhs3dnbiVWTTB2el [zur Datenbank].

[6453] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, X-Post vom 11.03.2024, https://www.twitter.com/drchristinabaum/status/1767097878193828077 [zur Datenbank].

[6454] Dirk Spaniel, ehem. MdB aus Baden-Württemberg und verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, ehem. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Parteiaustritt 2024, X-Post vom 14.03.2024, https://www.twitter.com/dirkspaniel/status/1768356916856562087 [zur Datenbank].

Der Landtagsabgeordnete Benjamin Nolte repostete am 27. Juli 2024 auf Telegram einen Beitrag von Reimond Hoffmann:

> Olympia-Eröffnung: Satanisch, Transsexuell und Übergewichtig
>
> Stell dir vor, du machst aus einer Veranstaltung, bei der sich die gesündesten und disziplinierten Menschen aller Welt messen, eine Werbeveranstaltung für Völlerei und das Abschneiden von Geschlechtsteilen.
>
> †Der Auftritt ist das auch eine Parodie auf Jesus Christus und das letzte Abendmahl - teilweise versuchen die das auch noch eins zu eins nachzustellen. Auf dem Kopf der tätowierten Fetten prangt auch noch ein stilisierter Heiligenschein. Also auch noch Gotteslästerung.
>
> In einem anderen Teil, den ich nicht teile, tanzen Kinder, die in Glitter besprenkelt sind, vor Transsexuellen. Es ist ein riesiges Degenerationsfest.[6455]

Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah schrieb am 5. September 2024 in einem X-Post:

> Das Bistum Hildesheim will jetzt „queersensible Seelsorge“ aufbauen und eine Segensfeier veranstalten, wenn eine „Transperson“ seine Selbstverstümmelung - „Transition“ - vollendet. Auch bei der Kindesmisshandlung durch die Verweigerung des eigenen Geschlechts - „nicht binäres Kind“ - will die Staatskirche mitmachen. (Kindertaufen waren nie ein Problem, das Beispiel ist vorgeschoben.) Diese Kirche ist offen und ungeniert antichristlich. Dass der Hildesheimer Bischof vor der #AfD warnt, ehrt uns. Hüten wir uns vor den falschen Propheten![6456]

Der EU-Abgeordnete Tomasz Froelich schrieb am 17. September 2024 in einem X-Post:

> Martina Šimkovičová, slowakische Kulturministerin, hat in Richtung der Regenbogenlobby deutliche Worte gefunden:

[6455] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, Telegram-Repost vom 27.07.2024 eines Posts von Reimond Hoffmann, https://t.me/benjamin_d_nolte/886 [zur Datenbank].

[6456] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 05.09.2024, https://www.twitter.com/krahmax/status/1831767225562202120 [zur Datenbank].

„Wenn Sie psychische Störungen haben, sollten Sie sich behandeln lassen und den Menschen nicht aufzwingen, dass Sie die Norm sind und alles nach Ihren Wünschen laufen muss."

Endlich sagt's mal einer![6457]

Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah schrieb am 18. September 2024 in einem X-Post, in dem er den Post von Tomasz Froelich vom 17. September 2024 zitierte:

Die Kulturministerin der #Slowakei, Martina Šimkovičová, ist die derzeit interessanteste, couragierteste und erfolgreichste rechte Politikerin Europas. Sie hat erkannt, dass sich Politik von Kultur ableitet und greift deshalb sehr effizient die kulturelle Hegemonie der Linken an![6458]

Der AfD-Bundesverband schrieb am 1. November 2024 auf Telegram:

Es gibt kaum ein schlimmeres Symbol für die Dekadenz unserer vermeintlichen politischen „Eliten": Am heutigen Freitag tritt das unsägliche „Selbstbestimmungsgesetz" in Kraft. Damit wird eine neue Ära der mittelalterlichen Wissenschaftsverachtung eingeleitet, denn das Gesetz ignoriert die biologischen Fakten: Es gibt nur zwei Geschlechter! Absurderweise ermöglicht das Gesetz, dass man seinen Geschlechtseintrag theoretisch einmal im Jahr ändern kann – das Geschlecht als kinderleicht zu erwerbendes Accessoire. Die etablierten Parteien haben aus Deutschland ein würdeloses Tollhaus gemacht – die AfD macht Deutschland wieder normal.[6459]

Der Landtagsabgeordnete Benjamin Nolte schrieb am 3. November 2024 auf TikTok:

Ich fordere, dass sich die Schulen und Bibliotheken wieder auf ihren eigentlichen Bildungsauftrag konzentrieren. Und das bedeutet, Wissen zu vermitteln und nicht gestörte, woke Ideologien zu verbreiten. Unsere Kinder verdienen es, in einem Umfeld aufzuwachsen, das ihnen Sicherheit und Klarheit bietet. Und nicht in einem, das ihnen unsere

---

[6457] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 17.09.2024, https://x.com/TomaszFroelich/status/1836086391052071142 [zur Datenbank].
[6458]Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 18.09.2024, https://www.twitter.com/krahmax/status/1836307372395958501 [zur Datenbank].
[6459] AfD-Bundesverband, Telegram-Post vom 01.11.2024, https://t.me/afdbrennpunkt/2515 [zur Datenbank].

Werte und Kultur raubt und ihre Seelen zerstört. Ich sage Nein zu dieser Transagenda und ich sage Nein zur Queer-Propaganda.[6460]

Der Bundestagsabgeordnete Wolfgang Wiehle schrieb am 27. November 2024 auf Telegram:

+++ „Selbstbestimmungsgesetz“ radiert Schutz der Frauen aus: die hässliche Wahrheit dringt durch! +++

Dieser Fall sorgt in Berlin für Aufsehen: Ein Polizist, der als sogenannte Transfrau Judy S. lebt, steht im Verdacht, zwei Bundespolizisten unter Drogen gesetzt und sie anschließend mit einer Penispumpe brutal misshandelt zu haben. Anstatt diese offenbar schwer gestörte Person sofort vom Dienst zu suspendieren, wird S. sogar zur zweiten stellvertretenden Gesamtfrauenvertreterin der Berliner Polizei gewählt! Berichten zufolge waren viele Polizistinnen, die an der Wahl teilnahmen, nicht darüber informiert, dass S. ein biologischer Mann ist, geschweige denn, was er getan hat. Mit dem „Selbstbestimmungsgesetz“ wurde der Schutz von Frauen ausradiert! Seither müssen die Bürger die woke Lüge mittragen, sonst wird es teuer. So wird in der bunten Republik der mutmaßliche Sexualtäter zum Frauenvertreter.[6461]

Der Bundestagsabgeordnete Enrico Komning schrieb am 2. Juli 2025 auf Telegram:

+++ Der Staat muss neutral sein! +++

Der andauernde Streit um das (Nicht-) Hissen der Regenbogenflagge am diesjährigen Christopher Street Day in der vergangenen Woche hat schon etwas Absurdes. Ernsthaft, warum soll vor einem Parlament eine Flagge (freiwillig) gehisst werden, die wissenschaftliche Wahrheiten leugnet und pure spinnerte Ideologie propagiert. Mehr noch, die Regenbogenflagge steht heute für gesellschaftlichen Totalitarismus und für die widerliche Frühsexualisierung von Kindern.

[6460] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, TikTok-Post vom 03.11.2024, https://tiktok.com/@benjamindnolte/video/7432969498568772886 [zur Datenbank].

[6461] Wolfgang Wiehle, MdB aus Bayern und verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 27.11.2024, https://t.me/wowiewo/3473 [zur Datenbank].

> Dem ursprünglichen Zweck, der Gleichstellung Homosexueller in der Gesellschaft dient diese Flagge schon lange nicht mehr. Insoweit hat eine Flagge, die heute für Intoleranz und Fake News steht, nichts vor, neben oder auf dem Bundestag zu suchen.[6462]

Der Bundestagsabgeordnete Manfred Schiller schrieb am 17. Juli 2025 auf Telegram:

> Die Neutralitätspflicht scheint vergessen, sobald es um die Durchsetzung gewisser Ideologien geht, denn nun wurde in einer offiziellen Zeremonie vor dem Berliner Polizeipräsidium erstmals die sog. "Progress-Pride-Flagge" gehisst – eine von Kritikern als hochproblematisch eingeschätzte Flagge radikaler Gruppen, die auf der ursprünglichen Regenbogenflagge aufbaut & Streifen für Transpersonen und "marginalisierte Communities of Colour" enthält.[6463]

(b) Baden-Württemberg

Der Landtagsabgeordnete Rüdiger Klos schrieb am 24. Juni 2022 auf Telegram:

> +++ Wissenschaftler kritisieren widerwärtige missbräuchliche Sexualisierung von Kindern mit GEZ-Geldern +++
>
> Eines ist überdeutlich: Unter dem Deckmantel von Toleranz und Gleichheit soll abartige kranke Perversität als „Normal“ verkauft werden. Es geht den neuen bunten und grünen Rassisten darum, Meinungsdiktatur zu entwickeln und jedem, der sich ihrer angestrebten Gleichschaltung widersetzt mit gesellschaftlichem Ausschluss und letztendlich gesellschaftlicher und physischer Vernichtung zu drohen. Das neue braun ist vor allem grünbunt.
>
> Wir müssen unsere freiheitlich demokratische Grundordnung gegen die neuen grünbunten Ökoterroristen verteidigen und erhalten bevor alle Demokraten in den neuen grünbunten intoleranten Gaskammern enden.[6464]

[6462] Enrico Komning, MdB aus Mecklenburg-Vorpommern und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 02.07.2025, https://t.me/enricokomning/6320 [zur Datenbank].
[6463] Manfred Schiller, MdB aus Bayern, Mitglied im Landesvorstand Bayern und Sprecher des Arbeitskreises Petitionen der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 17.07.2025, https://t.me/manfredschillerafd/899 [zur Datenbank].
[6464] Rüdiger Klos, ehem. MdL in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 24.06.2022, https://t.me/ruedigerklosmdl/416 [zur Datenbank].

Reimond Hoffmann schrieb am 16. August 2022 auf Telegram:

> "Transsexuelle lesen Kindern sexuell angereicherte Geschichten darüber vor, wie toll es ist trans zu sein"
>
> Bisher war das ein amerikanisches Problem. Inzwischen gibt es auch in Deutschland die linke Bewegung zu diesem Thema. Es gilt hier frühzeitig aufzuklären und stark dagegen vorzugehen. Kinder dürfen nicht frühsexualisiert werden. In Berlin wurde bereits eine dritte Klasse von einer solchen Monstrosität belästigt.[6465]

Reimond Hoffmann schrieb am 29. Dezember 2022 in einem X-Post:

> Es geht um einen Film freigegeben ab 6 Jahren, in dem ein 9-Jähriger beschließt ein Mädchen zu sein und er plötzlich als Mädchen angesprochen wird. Es ist eine Frühsexualisierung, eine Sexualisierung und eine Pädophantasie.[6466]

Die Landtagsabgeordnete Carola Wolle schrieb am 18. Januar 2023 auf Facebook:

> Wir müssen unsere Kinder schützen!
>
> Deshalb habe ich die Petition
>
> "Pädos auf dem Vormarsch? Stoppt Berliner LSBT-Kitas!"
>
> unterzeichnet. Es freut mich, wenn Sie diese Petition auch unterstützen.[6467]

Reimond Hoffmann schrieb am 7. April 2023 in einem X-Post:

> Die wahre Pandemie ist die Ausbreitung der Transsexualität.[6468]

[6465] Reimond Hoffmann, ehem. stv. Bundesvorsitzender JA, ehem. Mitglied im Landesvorstand Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 16.08.2022, https://t.me/reimondhoffmannafd/146 [zur Datenbank].
[6466] Reimond Hoffmann, ehem. stv. Bundesvorsitzender JA, ehem. Mitglied im Landesvorstand Baden-Württemberg, X-Post vom 29.12.2022, https://www.twitter.com/reimondhoffmann/status/1608566395654246401 [zur Datenbank].
[6467] Carola Wolle, MdL in Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 18.01.2023, https://www.facebook.com/Carola.Wolle/posts/pfbid02fb9Lv54tKcAmU3xZijAZK2Vh1yZFtDXk54mcqew5gg6denqGGyMhpKv7yUmRwgctl [zur Datenbank].
[6468] Reimond Hoffmann, ehem. stv. Bundesvorsitzender JA, ehem. Mitglied im Landesvorstand Baden-Württemberg, X-Post vom 07.04.2023, https://www.twitter.com/reimondhoffmann/status/1644386268225077271 [zur Datenbank] (Link in Deutschland nicht abrufbar).

Der Bundestagsabgeordnete Marc Bernhard schrieb am 1. Juni 2023 auf Facebook:

> Einigkeit und Recht und Freiheit ist das, was für uns zählt. Ebenso die Familie als wichtigste Keimzelle der Gesellschaft. Alles andere ist Ablenkung und Zersetzung.[6469]

Reimond Hoffmann schrieb am 13. Juni 2023 in einem X-Post:

> Sie haben gezielt Transen auf eine Feier eingeladen, auf der auch Kinder gewesen sein sollen. Von den Transen war bekannt, dass sie sich gerne nackt zeigen. Jetzt tut das Weiße Haus so, als wüssten sie von nichts. Perverse machen perverse Sachen.[6470]

Der Landtagsabgeordnete Rainer Balzer schrieb am 18. Juni 2023 auf Facebook:

> Wer die Kinder beherrscht, regiert die Gesellschaft. Unterrichte und Vorträge von Drag-Queens an Schulen sind zum Politikum geworden. Mehrheitlich lehnt die Bevölkerung den Aktionismus von Transen in Kindergärten und Schulen ab.[6471]

Der AfD-Kreisverband Calw/Freudenstadt schrieb am 13. September 2023 auf Facebook:

> Wieso lesen Abartige so gern Kindern vor?[6472]

Stefan Wischniowski schrieb am 2. Oktober 2023 in einem X-Post:

[6469] Marc Bernhard, MdB aus Baden-Württemberg, stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg und baupolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 01.06.2023, https://www.facebook.com/MarcBernhardAfD/posts/pfbid02t6CTC98D5g6tg1S7okJCwhYsMACv9SsHWvZrNHHdHKJEirAXn3DvymWVCyGSU38Ml [zur Datenbank].

[6470] Reimond Hoffmann, ehem. stv. Bundesvorsitzender JA, ehem. Mitglied im Landesvorstand Baden-Württemberg, X-Post vom 13.06.2023, https://www.twitter.com/reimondhoffmann/status/1668734360978169861 [zur Datenbank].

[6471] Rainer Balzer, Mitglied im Kreistag Karlsruhe, Facebook-Post vom 18.06.2023, https://www.facebook.com/dr.rainer.balzer/posts/pfbid02vdJYxLcfiS2RS4ugGy2ANMvQB3bHsmZZbQab43sozHYQBG5sKW6RNZ6W4DpMk6Chl [zur Datenbank].

[6472] KV Calw/Freudenstadt, Facebook-Post vom 13.09.2023, https://www.facebook.com/AfD.Calw.Freudenstadt/posts/pfbid02dAGCEABR3mp5M6SbZKhAD111cvfhnFow2XHMYKm7NXzUSeMnbbjEXzuiXyavmsk1l [zur Datenbank].

> [Als Reaktion auf einen Post über Marie-Agnes Strack-Zimmermann:] @Tino_Kunze Transgender übersteigern die Männlichkeit zum Extrem. Als Politiker werden solche Menschen zur Gefahr.[6473]

Reimond Hoffmann schrieb am 3. März 2024 auf Facebook:

> Chef der Cybersicherheit der Bundeswehr ist Trans-Aktivist
>
> Meine Frage danach, wie es zum Leck der Bundeswehr bzgl. Webex und Taurus gekommen ist, hat sich wohl teilweise beantwortet. Der Bund stellt wohl auch hier nach Quote ein[6474]

Der Landtagsabgeordnete Rüdiger Klos schrieb am 28. Oktober 2024 auf Telegram:

> Die #Regenbogenflagge steht für eine intolerante, narzisstische und gegen die #FDGO ideologisierte Gruppe der Gesellschaft, die sich um ein bestimmtes Argument herum bündelt und damit alle anderen ausschließt, die sich um dieses Argument nicht herum bündeln lassen wollen.
>
> Damit erhebt diese faschistoide Gruppe für sich den absoluten Wahrheitsanspruch und schließt damit alle anderen aus der Gemeinschaft der anständigen Personen aus.
>
> Damit spaltet dieses Banner.
>
> Es wird benutzt um die subtile Botschaft zu senden, wer sich diesem Banner nicht unterwirft, der ist intolerant, denn er ist nicht bereit sich der linken woken Ideologie zu unterwerfen.
>
> Diese intolerante, geradezu rassistische Grundeinstellung einer Minderheit richtet sich gegen das grundlegende Prinzip der Mehrheit in einer FDGO und ist mit ihr unvereinbar![6475]

Die Junge Alternative Stuttgart schrieb am 1. April 2025 in einem X-Post:

[6473] Stefan Wischniowski, ehem. Bundestagskandidat, X-Post vom 02.10.2023, https://www.twitter.com/swischniowski/status/1708733520531669244 [zur Datenbank].
[6474] Reimond Hoffmann, ehem. stv. Bundesvorsitzender JA, ehem. Mitglied im Landesvorstand Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 03.03.2024, https://www.facebook.com/reimond.e.hoffmann/posts/pfbid0Xwefn2Du5biDJGh6v5NeCXYxK58m6PCuzC67nYh5BWryMrU1kHVxmgvsJ4prJyEal [zur Datenbank].
[6475] Rüdiger Klos, ehem. MdL in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 28.10.2024, https://t.me/ruedigerklosmdl/1326 [zur Datenbank].

Das ist keine „Hasswelle“ gegen Riccardo Simonetti.

Wir verlangen lediglich, dass man unsere Kinder mit Perversionen von der queeren Sekte in Ruhe lässt.[6476]

(c) Bayern

Die Landtagsabgeordnete und Fraktionsvorsitzende Katrin Ebner-Steiner schrieb am 24. Mai 2022 auf Telegram:

Ein gefährlicher Trend verbreitet sich unter Jugendlichen – und sogar schon unter Kindern: Immer mehr Jungen und Mädchen bezeichnen sich als „Transgender“.[6477]

Jurij Kofner schrieb am 11. Mai 2023 auf Telegram:

⚧ Parlament und Straße: Hand in Hand gegen die #Gender-Pädophilie!

Am 13. Juni sollen #Drag-Aktivisten mit Unterstützung der SPD und Grünen in der #Stadtbibliothek #München Kinder ab 4 Jahren (!) über „Jungs in Kleidern“, Homosexualität und die Genderideologie indoktrinieren.

Nur die #AfD setzt sich als konservative Familienpartei für den Schutz unserer #Kinder vor der #Frühsexualisierung (Normalisierung der #Pädophilie) und #Trans-Propaganda ein.

Deshalb stellt dazu die AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag heute im Plenum ihren Dringlichkeitsantrag „Hände weg von unseren Kindern! Kinder und Jugendliche vor Frühsexualisierung schützen“ (Drs. 18/28909) vor.

Und, kommt bitte alle am 13. Juni zu unserer Protestkundgebung in München für traditionelle Familienwerte und gegen die Perversion unserer Kinder durch die Regenbogenpropaganda!

#Kulturkampf #LGBTQ #Queer #Bayern #ltwby2023[6478]

Der Landtagsabgeordnete Rene Dierkes schrieb am 14. Mai 2023 auf Facebook:

[6476] Junge Alternative Stuttgart, X-Repost vom 01.04.2025 eines Reposts von Queru_lant, https://www.twitter.com/ja_stuttgart/status/1907008532693614982 [zur Datenbank] (Link nicht abrufbar).
[6477] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, Telegram-Post vom 24.05.2022, https://t.me/ebnersteiner/1664 [zur Datenbank].
[6478] Jurij Kofner, stv. Vorsitzender KV Miesbach, Telegram-Post vom 11.05.2023, https://t.me/kofnerafd/624 [zur Datenbank].

"Deutschland" belegt beim Eurovision Songcontest den letzten Platz.

Doch war Deutschland überhaupt vertreten? Wie bei der "Mannschaft" erkennt man hier nur ein dekadentes Grüppchen offensichtlich verwahrloster Spinner mit sexuellen Störungen, die statt unserer Flagge, sich mit der Regenbogenflagge identifizieren.

Wie oft soll unser Deutschland noch vor aller Welt blamiert werden?!

Ab in die Müllhalte mit woken und genderideologischen Spinnereien![6479]

Der Landtagsabgeordnete Rene Dierkes schrieb am 26. Juni 2023 auf Telegram:

Warum können so viele Angehörige der "queeren Szene" nicht ihre Griffel von Kindern lassen?!
Hier gehören Straf- und Jugendschutzgesetze deutlich verschärft. Die sofortige Inhaftierung dieser exhibitionistischen Regenbogen-Pädos muss möglich sein.

Der Tatbestand des öffentlichen Ärgernisses reicht wegen des gewährten Spielraumes nicht.

Pädophilisierung, Internationalisierung, Kommunismus und Linksliberalismus gehen Hand in Hand, um traditionelle Werte und Nationalstaatlichkeit zu vernichten.

Um dem Herr zu werden, braucht es drastischer Gegenmaßnahmen und bis dato lautstarker Bürgerproteste.[6480]

Der Landtagsabgeordnete Rene Dierkes schrieb am 27. Juni 2023 auf Telegram:

Der perverse Regenbogen-Kult, die Genderpropaganda und Frühsexualisierung, die Entfremdung von Familie und Nation usw. sind alles kulturmarxistische Vorhaben zur Zerstörung dessen, was unsere Vorfahren aufgebaut haben.

Ein Leben in Sicherheit, Freiheit und Würde ist nur möglich, wenn sich immer mehr Deutsche wieder zu Deutschland und damit zugleich auch zu ihren ureigenen Interessen bekennen. Nur das birgt ein Gegenmittel gegen bunte Dekadenz.[6481]

[6479] René Dierkes, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, Facebook-Post vom 14.05.2023, https://www.facebook.com/ReneDierkesAfD/posts/pfbid02BdA7EzJXY58oxipgtNHnRaRj2zaNUubt9rqii2X9sxt2LjDNsUcZzdoeHrbpNXR4l [zur Datenbank].
[6480] René Dierkes, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, Telegram-Post vom 26.06.2023, https://t.me/renedierkesafd/296 [zur Datenbank].
[6481] René Dierkes, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, Telegram-Post vom 27.06.2023, https://t.me/renedierkesafd/307 [zur Datenbank].

Der Landtagsabgeordnete Florian Köhler schrieb am 1. Juli 2023 auf Facebook:

> 🏳️‍🌈 Ist erst recht queer unterwegs, wenn es drum geht Gender Gaga, Transenpolitik und Frühsexualisierung in Schule und Gesellschaft salonfähig zu machen.[6482]

Der Landtagsabgeordnete Rene Dierkes schrieb am 28. September 2024 auf Telegram:

> Wenn die nicht pädophil oder anderweitig pervers sein sollen, warum können die dann ihre Finger nicht von Kindern lassen?![6483]

Der Landtagsabgeordnete Andreas Jurca schrieb am 12. Juni 2025 auf Facebook:

> Die Regenbogenflagge hat ihre Unschuld verloren. Sie ist längst nicht mehr harmloses Erkennungszeichen einer Nischengruppe, sondern das Symbol einer gefährlichen politischen Bewegung: Unter dem Vorwand von „Vielfalt“ und „Toleranz“ wird eine Agenda verfolgt, die unsere Sprache, unser Denken und unsere Gesellschaft neu formen soll.
>
> Symbole sind wichtig - staatliche Gebäude sind keine Werbetafeln für Lobbygruppen und Hobbymarxisten. In einer gesunden Demokratie repräsentieren sie staatliche Neutralität, aber auch Souveränität und Identität eines Volkes.[6484]

(d) Brandenburg

Die AfD-Fraktion im Landtag von Brandenburg schrieb am 20. Dezember 2021 in einem YouTube-Video:

> Wollen Sie für Masturbationszimmer, Propagieren von Homosexualität als normal und andere familienfeindliche Projekte bezahlen?[6485]

[6482] Florian Köhler, MdL in Bayern, Facebook-Post vom 01.07.2023, https://www.facebook.com/FloKoehlerAfD/posts/pfbid02vj6GF5civJAqBGZkVdz1myLeEv5tZkPGZmucSMGPzpwtgAqogVLp7VhnvGdKQ7FBl [zur Datenbank].
[6483] René Dierkes, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, Telegram-Post vom 28.09.2024, https://t.me/ReneDierkesAfD/1489 [zur Datenbank]#.
[6484] Andreas Jurca, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, Facebook-Post vom 12.06.2025, https://www.facebook.com/AndreasJurcaAfD/posts/pfbid032yzzDzDUeYTKfM2AY91xAbH72nBe2STXZB76yx3UScmdjWXutbBSu4APhSnza6U5l [zur Datenbank].
[6485] AfD-Fraktion Brandenburg, Youtube-Post vom 20.12.2021, https://www.youtube.com/watch?v=hDToblf4934 [zur Datenbank].

Der Landtagsabgeordnete Volker Nothing schrieb am 7. September 2022 auf Facebook:

> Wichtig ist jedoch, daß es dieses Naturschauspiel wahrscheinlich schon vor Millionen Jahren gab, als an diese (vorsichtig ausgedrückt) verwirrten Zeitgenossen und Vereine, die dieses Naturereignis als Symbol für ihre perfiden und perversen Ideen missbrauchen, noch gar nicht zu denken war. Es wird Zeit, diesen Gesellschaftszerstörern das Handwerk zu legen. Der Missbrauch des Regenbogens und ihre perversen Ansichten und Programme zeigen, dass diese vernunftfreien Protagonisten keinerlei Respekt vor der Schöpfung, unserer Gesellschaft und der Familie haben.[6486]

Der Landtagsabgeordnete Volker Nothing schrieb am 7. September 2022 auf Facebook:

> Wichtig ist jedoch, daß es dieses Naturschauspiel wahrscheinlich schon vor Millionen Jahren gab, als an diese (vorsichtig ausgedrückt) verwirrten Zeitgenossen und Vereine, die dieses Naturereignis als Symbol für ihre perfiden und perversen Ideen missbrauchen, noch gar nicht zu denken war. Es wird Zeit, diesen Gesellschaftszerstörern das Handwerk zu legen. Der Missbrauch des Regenbogens und ihre perversen Ansichten und Programme zeigen, dass diese vernunftfreien Protagonisten keinerlei Respekt vor der Schöpfung, unserer Gesellschaft und der Familie haben.[6487]

Der AfD-Kreisverband Märkisch-Oderland schrieb am 30. Oktober 2022 in einem X-Post:

> Wozu brauchen Schwule einen eigenen Kindergarten? Und warum sitzt ein Pädophiler im Vorstand dieser Organisation? Mal kräftig nachdenken![6488]

Der Landtagsabgeordnete Dominik Kaufner repostete am 31. März 2023 einen X-Post von Tomasz Froelich:

[6486] Volker Nothing, MdL in Brandenburg, Facebook-Post vom 07.09.2022, https://www.facebook.com/VolkerNothing.AfD/posts/pfbid02MqjhZVArwesSLk5Wys1MEyCYaR7LKj16vMA3qF9MrtGwCh9g3H4F1yQ3Krc8no5ql [zur Datenbank].
[6487] Volker Nothing, MdL in Brandenburg, Facebook-Post vom 07.09.2022, https://www.facebook.com/VolkerNothing.AfD/posts/pfbid02MqjhZVArwesSLk5Wys1MEyCYaR7LKj16vMA3qF9MrtGwCh9g3H4F1yQ3Krc8no5ql [zur Datenbank].
[6488] KV Märkisch-Oderland, X-Post vom 30.10.2022, https://www.twitter.com/afdmol/status/1586660332478631937 [zur Datenbank].

> Eine Transe erschießt in einer christlichen Schule mehrere Kinder und Erwachsene. Und das Weiße Haus? Das ist „im Herzen bei der Trans-Community, die nun Attacken ausgesetzt ist“. Eine perversere Hierarchie der Opfer und der Täter kann es nicht geben.[6489]

Der Landtagsabgeordnete und Bundesvorstandsmitglied Dennis Hohloch schrieb am 1. August 2024 in einem X-Post:

> Männer, die gegen Frauen kämpfen und sich als Sieger fühlen. Irre #Transen mit nackten Hoden, die mit Kindern auftreten und das Sinnbild des christlichen Abendlandes pervertieren.
>
> #Olympia zeigt, dass wir von einer kranken Elite beherrscht werden, von der es sich gilt als Westen frei zu machen, wenn wir bestehen wollen.[6490]

Der Landtagsabgeordnete und Bundesvorstandsmitglied Dennis Hohloch schrieb am 1. August 2024 in einem X-Post:

> Männer, die gegen Frauen kämpfen und sich als Sieger fühlen. Irre #Transen mit nackten Hoden, die mit Kindern auftreten und das Sinnbild des christlichen Abendlandes pervertieren.
>
> #Olympia zeigt, dass wir von einer kranken Elite beherrscht werden, von der es sich gilt als Westen frei zu machen, wenn wir bestehen wollen.[6491]

Der AfD-Bezirksverband Elbe-Elster schrieb am 3. August 2024 auf Facebook:

> Auf politischer Ebene heuchelt man den „Kampf gegen häusliche Gewalt“ und bei Olympia läßt man Frauen von sogenannten „Trans-Frauen“ (nicht nur in unseren Augen

---

[6489] Dominik Kaufner, MdL in Brandenburg und Vorsitzender des KV Havelland, X-Repost vom 31.03.2023 eines Posts von Tomasz Froelich, , https://www.twitter.com/dkaufner/status/1641838140678713344 [zur Datenbank].
[6490] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, X-Post vom 01.08.2024, https://www.twitter.com/dennis_hohloch/status/1819045135377891559 [zur Datenbank].
[6491] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, X-Post vom 01.08.2024, https://www.twitter.com/dennis_hohloch/status/1819045135377891559 [zur Datenbank].

> Menschen mit Persönlichkeitsstörungen)verprügeln! Wie krank kann diese Gesellschaft eigentlich noch werden?[6492]

Yvonne Prause schrieb am 26. Juli 2025 in einem X-Post:

> #CSDBerlin ist gestartet, damit beginnt das Fetisch Festival,
>
> queres Strippen vor Kindern liegt da im Trend
>
> Die Szene der Schwulen & Lesben,
>
> die Gleichberechtigung forderten,
>
> haben Pädophile & Fetischisten längst geentert
>
> Berlins #Talahons werden Euch bestimmt alle feiern[6493]

(e) Hamburg

Der AfD-Bezirksverband Hamburg-Harburg repostete am 3. September 2022 auf Telegram einen Beitrag des Kanals Angy's Wolfshöhle:

> man fasst es einfach nicht
>
> 🖕😤🖕 unser STAATSWAPPEN wird verschandelt , es muss Schluss sein mit diesen Quatsch, es 🤮 kost mich nur noch an dieser 🌈 scheiss
>
> 🖕😤🖕 FUCK YOU AND LGBTQ
>
> 🖕👺🤜🏳️‍🌈🤜😤🖕 [6494]

Der Landtagsabgeordnete Krzysztof Walczak schrieb am 13. April 2024 in einem X-Post:

> Wie Transextremisten ticken, hat der Abgeordnete Nyke Slawik (Grüne) veranschaulicht: Nervige Nachfragen bei der Ausweiskontrolle und zu wenig Geld für den

---

[6492] BV Elbe-Elster, Facebook-Post vom 03.08.2024, https://www.facebook.com/afd.elbe.elster/posts/pfbid02aX3UmE8DajHBnNg571kWCVTLkQXfru2GF6oBVUZfaSSo9gxZ1Mwkr1hZp2wVEzu7l [zur Datenbank].
[6493] Yvonne Prause, Kreisrätin im Landkreis Oberhavel in Brandenburg, X-Post vom 26.07.2025, https://www.twitter.com/yvonneprauseafd/status/1949179760640131511 [zur Datenbank].
[6494] BV Hamburg-Harburg, Telegram-Repost vom 03.09.2022 eines Posts von Angy's Wolfshöhle, https://t.me/afdharburgland/2137 [zur Datenbank].

> Führerschein werden als Rechtfertigung für den organisierten Kindesmissbrauch durch das #Selbstbestimmungsgesetz genannt.[6495]

(f) Hessen

Der Landtagsabgeordnete Gerhard Schenk schrieb am 23. Oktober 2025 auf Telegram:

> Die Hirnwäsche trägt Früchte: In Berlin wird das erste Wohnheim für die queeren Jugendlichen ab 12 eröffnet. Im Alphabet fehlen bald die Buchstaben, um die Vielfalt aller Perversitäten zu berücksichtigen, deswegen sagen wir kurz und knapp - queer.
>
> In der besagten Einrichtung werden junge Menschen (ab 12!! Eigentlich Kinder) mit den nicht traditionellen Orientierungen erwartet, die den besonderen Schutz, Unterstützung und sichere Umgebung brauchen.
>
> Als Hauptziel wird die Hirnwäsche deklariert, die folgendermaßen formuliert wird: «Die Anerkennung der eigenen Identität», die eigentlich zum Geschlechtswechsel führt.
>
> Die Anzahl der Operationen zur Geschlechtsumwandlung bei den Jugendlichen in Deutschland steigt rasant an. Man bezeichnet diese Operationen dezent als "geschlechtsangleichend."[6496]

(g) Mecklenburg-Vorpommern

Jörg Valentin schrieb am 15. Juli 2022 in einem X-Post:

> Warum lässt sich ein ganzes Land von diesen transen und queeren HEULSUSEN terrorisieren? Wo bleibt der #AUFSTAND der Mehrheit der Normalen gegen diese totalitären Minderheiten?[6497]

(h) Niedersachsen

Der AfD-Kreisverband Hannover schrieb am 18. August 2024 in einem X-Post:

[6495] Krzysztof Walczak, MdHB, stv. Landesvorsitzender und parlamentarischer Geschäftsführer Hamburg, X-Post vom 13.04.2024, https://www.twitter.com/rekonstrukteur/status/1779130335055262115 [zur Datenbank].
[6496] Gerhard Schenk, MdL in Hessen, Telegram-Post vom 23.10.25, https://t.me/gerhardschenkmdl/7712 [zur Datenbank].
[6497] Jörg Valentin, Bürgermeisterkandidat in Anklam in Mecklenburg-Vorpommern, X-Post vom 15.07.2022, https://www.twitter.com/drjdvalentin/status/1547889579893465089 [zur Datenbank].

> Es ist eine kranke Sekte, die nur noch die tiefsten Abgründe des Fetischismus offenbart
>
> Das hat absolut nichts mit der Gleichberechtigung von Schwulen und Lesben zu tun
>
> Es ist eine aufgezwungene Ideologie,
>
> die uns allen etliche Geschlechter vorgaukelt,
>
> wo u.a. Menschen zu pädophilen Hunden werden
>
> Deshalb
> #nurnochAfD
> weil es gut für Deutschland ist[6498]

Die Landtagsabgeordnete Vanessa Behrendt schrieb am 19. August 2024 in einem X-Post:

> Wenn jede sexuelle Identität durch die Verfassung geschützt wird, dann ist die Pädophilie legalisiert. Die #LGBTQ Bewegung distanziert sich davon NICHT. Ihr Träger der macht euch allesamt mitschuldig![6499]

Die Landtagsabgeordnete Vanessa Behrendt schrieb am 12. Februar 2025 in einem X-Post:

> Im Elternbrief ist von „trans*, inter* und nicht-binären Kindern“ die Rede. Allein hier liegt bereits aus unserer Sicht eine Kindeswohlgefährdung vor. Die Sexualität des Menschen beginnt mit der Geschlechtsreife und nicht im Grundschulalter!
>
> Jede Form der Indoktrination von Kindern und Jugendlichen durch Trans-Kult, Frühsexualisierung und Genderideologie muss deshalb zum Schutz unserer Kinder unterbunden werden.[6500]

Rene Kühn repostete am 11. März 2025 einen X-Post des Kanals Koelsche-Jung769:

[6498] KV Hannover, X-Post vom 18.08.2024, https://www.twitter.com/afdhannover/status/1825088580097597527 [zur Datenbank].
[6499] Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Post vom 19.08.2024, https://www.twitter.com/mdlbehrendt/status/1825390289764151706 [zur Datenbank].
[6500] Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Post vom 12.02.2025, https://www.twitter.com/mdlbehrendt/status/1889566816160055754 [zur Datenbank].

> Volle Solidarität mit @MdlBehrendt Sie kämpft gegen den Pädosumpf und gegen LGBTQ Dreck !!! #Powerfrau[6501]

Die Landtagsabgeordnete Vanessa Behrendt schrieb am 21. März 2025 in einem X-Post:

> Warum hat der Erfinder der Transflagge 🏳️‍⚧️ (Monica Helms) sich ganz bewusst für diese kindlichen Farben entschieden?
>
> qoute:
> Monica Helms designed the transgender flag with the intention to represent “baby girls and boys”. 🏳️‍⚧️
>
> That should tell you everything you need to know about the PED0 roots of the trans agenda[6502]

Vanessa Behrendt hatte in den sozialen Medien geschrieben, dass sie „dem Regenbogenregime den Kampf“ ansagt und sich dagegen ausgesprochen, „dass sich perverse Psychopathen unseren Kindern nähern“, und war dafür wegen Volksverhetzung angeklagt worden. Der Original-Post ist nicht mehr online; allerdings bestätigte sie ihre Aussagen am 8. August 2025 folgendermaßen auf X:

> Ich habe Post von der Staatsanwaltschaft Göttingen bekommen. Schon wieder.
>
> Der Vorwurf: Volksverhetzung.
>
> Schon wieder.
>
> Es ist das DRITTE Mal innerhalb kurzer Zeit.
>
> Vorwand diesmal: ein Tweet von Oktober letzten Jahres.
>
> […]
>
> Was ich getan habe?

[6501] Rene Kühn, stv. Fraktionsvorsitzender Regionsversammlung Hannover, X-Repost vom 11.03.2025 eines Posts von @KoelscheJung769, https://www.twitter.com/r_kuehnafd/status/1899574202908254464 [zur Datenbank].
[6502] Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Post vom 21.03.2025, https://www.twitter.com/mdlbehrendt/status/1902959379361489085 [zur Datenbank].

Ich habe „dem Regenbogenregime den Kampf“ angesagt und mich dagegen ausgesprochen, „dass sich perverse Psychopathen unseren Kindern nähern“.

Ja, was denn auch sonst?

Sollte ich das Gegenteil sagen?

„Ich ergebe mich dem Regenbogenregime. Perverse Psychopathen können sich gern unseren Kindern nähern.“

Wäre das genehm?

Es ist nur noch Wahnsinn.

Der Bericht von „60 Minutes“ über das Vorgehen der Göttinger Staatsanwaltschaft sorgte in der freien Welt für Entsetzen. Zurecht.

Ich frage mich: Was gibt es bei meinem Tweet zu ermitteln?

Ich habe ihn verfasst, stehe dazu und würde es wieder tun.[6503]

(i) Nordrhein-Westfalen

Der AfD-Kreisverband Münster schrieb am 23. November 2022 in einem X-Post:

Die abartige Perversion der queeren Wirrköpfe[6504]

Der AfD-Kreisverband Münster schrieb am 2. Dezember 2022 in einem X-Post:

Fußball finde ich schon seit Jahren zum Würfelhusten, da es wirklich nur noch darum geht, dass kommerziell maximal promotete, vollkommen vaterlandslose und beliebig austauschbare Multimillionäre auf dem Rasen herumlaufen.
Geil also, dass die Schwuchtel-Binden-Bande jetzt raus ist[6505]

Der AfD-Kreisverband Münster schrieb am 2. Dezember 2022 in einem X-Post:

[6503] Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Post vom 08.08.2025, https://x.com/MdlBehrendt/status/1953867616713691248 [zur Datenbank].
[6504] KV Münster, X-Post vom 23.11.2022, https://www.twitter.com/afd_kv_muenster/status/1595423544791515138 [zur Datenbank].
[6505] KV Münster, X-Post vom 02.12.2022, https://www.twitter.com/afd_kv_muenster/status/1598625639480938496 [zur Datenbank].

> Welch eine Erleichterung, dass die Schwuchtel-Binden-Bande dorthin entsorgt worden ist, wo sie biologisch betrachtet natürlich hingehört.[6506]

Der AfD-Kreisverband Münster schrieb am 3. Dezember 2022 in einem X-Post:

> Wenn die linksradikalen "woken" Queerköpfe nicht beizeiten in die Löcher zurückgerieben werden, aus denen sie hervorgekrochen sind, werden sie weiter nicht nur daran arbeiten, dass wir Zweifel bekommen, ob wir Männchen oder Weibchen sind Im Endspiel geht es um Sein oder Nichtsein[6507]

Guntram Proß schrieb am 28. Dezember 2022 in einem X-Post:

> Die #Gruenen haben aus ihren Misserfolgen in den 80/90er Jahren gelernt, #Pädophilie gesellschaftsfähig zu machen. Unter dem Deckmantel des #LGBTQI-Minderheitenschutz läuft seit Jahren ein neuer Versuch, Pädophilie zu etablieren - und das leider überaus erfolgreich.[6508]

Guntram Proß schrieb am 30. Dezember 2022 in einem X-Post:

> Wie viele Vorfälle braucht es denn noch, um zu verstehen, dass die Grünen die #LGBTQI-Ideologie als Vorwand nutzen, um ihre Pädophilie gesellschaftsfähig zu machen? Grüne zu bekämpfen ist Kinderschutz, anders kann man das leider nicht mehr sagen.[6509]

Guntram Proß schrieb am 6. Mai 2023 in einem X-Post:

[6506] KV Münster, X-Post vom 02.12.2022, https://www.twitter.com/afd_kv_muenster/status/1598647079290609665 [zur Datenbank].
[6507] KV Münster, X-Post vom 03.12.2022, https://www.twitter.com/afd_kv_muenster/status/1599047863564005377 [zur Datenbank].
[6508] Guntram Proß, Kreisrat im Rhein-Neckar-Kreis in Baden-Württemberg, X-Post vom 28.12.2022, https://www.twitter.com/guntrampross/status/1608165665331888129 [zur Datenbank].
[6509] Guntram Proß, Kreisrat im Rhein-Neckar-Kreis in Baden-Württemberg, X-Post vom 30.12.2022, https://www.twitter.com/guntrampross/status/1608885111533228032 [zur Datenbank].

> Bemerkenswert, dass die LGBTQ-Lobby in Deutschland #deSantis diffamiert, weil dieser die Kinder vor deren Einfluss schützt. Pädophilie zu bekämpfen ruft also den Protest dieser Lobby hervor. Wieso, sollte offensichtlich sein.[6510]

Der AfD-Landesverband Nordrhein-Westfalen schrieb am 9. Januar 2025 in einem X-Post:

> ++ Schwuler #AfD-Politiker grillt Regenbogen-Ideologie! ++ @TobiBergerNRW: "Dieser Hype um Homos, Transen und Verwirrte, die nicht wissen, wer sie sind, stößt mich nur noch ab! Sexualität ist Privatsache und nichts, worauf man stolz ist.“[6511]

Guntram Proß schrieb am 7. Juli 2025 in einem X-Post:

> Ich wurde damals auf Twitter für die Aussage gebannt, dass die LGTBQ-Ideologie nur dazu dient, Pädophilie gesellschaftsfähig zu machen.
>
> Auch angesichts dieser widerwärtigen Darbietung vor Grundschulkindern in Berlin am Wochenende dürfte klar sein: ich hatte recht.[6512]

Holger Lucius teilte am 13. August 2025 einen X-Post des Kanals Queru_Lant:

> Vanessa Behrendt nannte hier auf X die Anhänger der Regenbogenfahne „perverse Psychopathen“.
>
> Meine volle Solidarität mit @MdlBehrendt[6513]

Der Landtagsabgeordnete Sven Tritschler schrieb am 23. September 2025 auf Facebook:

> ++ Transgender ist eine kranke und gefährliche Ideologie! ++

[6510] Guntram Proß, Kreisrat im Rhein-Neckar-Kreis in Baden-Württemberg, X-Post vom 06.05.2023, https://www.twitter.com/guntrampross/status/1654764165192450049 [zur Datenbank].
[6511] AfD Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 09.01.2025, https://www.twitter.com/alternativenrw/status/1877358874576998554 [zur Datenbank].
[6512] Guntram Proß, Kreisrat im Rhein-Neckar-Kreis in Baden-Württemberg, X-Post vom 07.07.2025, https://www.twitter.com/guntrampross/status/1942306835316220208 [zur Datenbank].
[6513] Holger Lucius, Stadtrat in Münster in Nordrhein-Westfalen, X-Repost vom 13.08.2025 eines Posts von @queru_lant, https://www.twitter.com/holger_lucius/status/1955706725215981693 [zur Datenbank].

> Der Attentäter von US-Verfassungsrichter Brett Kavanaugh, der Attentäter an einer Schule in Minneapolis, die Attentäterin von Nashville und der Mörder von Charlie Kirk: Sie alle sind tief in der Transgender-Ideologie verwurzelt.
>
> Im Landtag wollen die etablierten Fraktionen jedes noch so unpolitische Thema dennoch mit der Brechstange regenbogenbunt färben: Diesmal E-Sport. Ich warne davor - aber das hören die "Bunten" natürlich nicht gerne.[6514]

(j) Rheinland-Pfalz

Matteo Pedicillo, damals Bürgermeisterkandidat in Remagen in Rheinland-Pfalz repostete am 26. August 2025 einen X-Post von Omid Najafi:

> Wir schieben die ausreisepflichtigen und kriminellen Ausländer ab, illegale Einwanderung wird beendet, der Rundfunkbeitrag wird gestrichen, eure Stromkosten bringen wir auf unter 15 Cent/kWh, Transen werden nicht mehr im Kindergarten vor euren Kindern tanzen[6515]

(k) Sachsen

Rolf Weigand schrieb am 4. Oktober 2022 auf Telegram:

> Die sexuellen Perversionen, die linke Kreise offensiv vertreten, werden immer zügelloser; die kühnsten Träume der grünen Vordenker werden nun wahr. So soll zum Beispiel im Vorstand des Gesellschafters hinter dieser Kita ein 86-jähriger sitzen, der seit Jahrzehnten im Bereich Pädophilie für Aufsehen sorgt (siehe Artikel).[6516]

Rolf Weigand schrieb am 4. Oktober 2022 auf Telegram:

> Die von linken Kreisen betriebene Suggestion von Normalität bei solchen Perversionen zerreißt unsere Gesellschaft. Die Familie wird hier mehr und mehr zum „rückständigen“ Feindbild, stattdessen sollen „Regenbogen-Familien“ der neue, „woke“ Standard werden. Erwachsene mögen privat tun, was sie nicht lassen können, solange sie dabei keine

---

[6514] Sven Tritschler, MdL in Nordrhein-Westfalen und stv. Landesvorsitzender Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 23.09.2025, https://www.facebook.com/sventritschler.afd/videos/1103746175239106/ [zur Datenbank].

[6515] Matteo Pedicillo, ehem. Bürgermeisterkandidat in Remagen in Rheinland-Pfalz, X-Repost vom 26.08.2025 eines Posts von Omid Najafi, https://www.twitter.com/scrogo_de/status/1960366886442439014 [zur Datenbank].

[6516] Rolf Weigand, Bürgermeister von Großschirma in Sachsen, Telegram-Post vom 04.10.2022, https://t.me/rolfweigand/560 [zur Datenbank].

> Unbeteiligten oder gar Kinder belästigen. Die Familie steht allerdings unter dem besonderen Schutz des Gesetzes und das sollte auch weiterhin so gelten.
>
> Der linksliberale Angriff auf unsere Familien folgt dabei dem klaren Konzept der Sprengung gesellschaftlicher Autoritäten mit zwischenmenschlicher Bindungskraft, auf die Politik normalerweise keinen Zugriff haben sollte, zugunsten einer Vereinzelung durchideologisierter Menschen. Im Linksstaat gibt es kein Privatleben mehr. Alles wird politisch durchdrungen. Es wird totalitär. Die Genderpolitik ist dabei ein besonders totalitäres von mehreren Instrumenten zur Durchsetzung dieser Ziele, weil sie die Realität selbst verneint, wenn sie behauptet, statt der Zweigeschlechtlichkeit gäbe es zahllose Geschlechter.[6517]

Sven Hämisch schrieb am 8. Juni 2023 auf TikTok:

> Aber bei uns gibt es jetzt Männer mit Gebärmutter und Frauen mit Penis. Und der Queerbeauftragte der Bundesregierung erzählt uns das als wissenschaftliche Wahrheit. So ein Schwachsinn, und das kann man nur als Schwachsinn und als geistige Krankheit bezeichnen, so etwas zu sagen, durchzieht die Politik in allem, was sie macht. Und die Leute dazu zwingen zu wollen, diesen Unsinn nachzubeten und dann auch noch zu sagen, das ist jetzt wissenschaftlich so, das ist die höchste Form der Unterwerfung des Untertanen. Wenn der Mensch so weit gebracht wird, dass er das nachbetet, weil es politisch korrekt ist, dann hat er sich endgültig zum vollkommen beherrschten, manipulierbaren Untertanen gemacht.[6518]

Fabian Küble, Mitglied des Stadtbezirksrats Plauen, schrieb am 8. Juli 2025 in einem X-Post:

> Pädophilie ist ein integraler Bestandteil der Queer-Ideologie.[6519]

Der Landtagsabgeordnete, Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende in Sachsen Jörg Urban schrieb am 9. August 2024 auf Facebook:

[6517] Rolf Weigand, Bürgermeister von Großschirma in Sachsen, Telegram-Post vom 04.10.2022, https://t.me/rolfweigand/560 [zur Datenbank].
[6518] Sven Hämisch, Mitglied des Kreistags Görlitz, TikTok-Post vom 08.06.2023, https://tiktok.com/@svenhaemischafd/video/7242324728910794010 [zur Datenbank].
[6519] Fabian Küble, Stadtbezirksbeirat Dresden-Plauen in Sachsen, X-Post vom 08.07.2025, https://www.twitter.com/fkeubel/status/1942612962847646027 [zur Datenbank].

> Bulgarien hat mit deutlicher Mehrheit ein Gesetz verabschiedet, das LGBTQI-Propaganda in Schulen verbietet. Damit reiht sich das Land in eine Reihe anderer EU-Staaten wie Ungarn, Polen und der Slowakei ein, die ähnliche Maßnahmen ergriffen haben. Das neue Gesetz verbietet nicht nur die Verbreitung von nicht-heterosexuellen Botschaften an Kinder und Jugendliche, sondern untersagt auch Werbung für Geschlechtsumwandlungen in Vorschulen und Schulen.
>
> […]
>
> Das zeigt: auch innerhalb der EU ist effektiver Widerstand gegen die Genderideologie möglich. Bulgarien macht es vor – Deutschland sollte nachziehen.[6520]

Fabian Küble, Mitglied des Stadtbezirksrats Plauen, schrieb am 27. Juli 2025 in einem X-Post:

> Natürlich gehört der CSD verboten. Allein schon aus Kinderschutzgründen. Das ist doch gar keine Frage. Orban zeigt den Weg. Warum man die Typen jedoch nicht therapiert, dass ist eine Frage. Für was hat man Psychiatrien?[6521]

(l) Sachsen-Anhalt

Der Landtagsabgeordnete Hans-Thomas Tillschneider sagte am 27. Juni 2021 in einem YouTube-Video:

> Da wird die Regenbogenfahne propagiert als Fahne der Freiheitsrechte und der Grundrechte. Falsch, sie ist die Fahne der Perversität, sie ist die Fahne der Verkehrung des Normalen ins Abnormale und deshalb wird sie sozusagen zur Ikone der Globalisten, sie ist das Symbol der Feinde und deshalb verstehe ich Ungarn und Viktor Orbán sehr gut, die diese Fahne verbieten lassen wollen, weil sie Werbung für Homosexualität darstellt. Hat nichts mit Diskriminierung von Homosexuellen zu tun, aber wir müssen auch nicht dafür werben.[6522]

[6520] Jörg Urban, Jörg Urban, MdL in Sachsen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Sachsen, Facebook-Post vom 09.08.2024, https://www.facebook.com/joerg.urban.mdl/posts/pfbid02uBruqSgYXXicsPQ9EzdQrbRH8vRrSg2eGZDvqN8siHBh3Vvq83NYy9pwryuN1orbl [zur Datenbank].
[6521] Fabian Küble, Stadtbezirksbeirat Dresden-Plauen in Sachsen, X-Post vom 27.07.2025, https://www.twitter.com/fkeubel/status/1949421223328227445 [zur Datenbank].
[6522]Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Kommentar, Youtube-Post vom 27.06.2021, https://www.youtube.com/watch?v=0-6FhFzu_lY [zur Datenbank].

Der AfD-Bezirksverband Bitterfeld-Wolfen schrieb am 1. November 2024 auf Telegram:

> Lisa Paus:
>
> Eine politische Kinderschänderin
>
> "Auch sie sei „von Vereinsamung betroffen“, teilte @lisapaus den Medien mit. Die amtierende Familienministerin @BMFSFJ gibt unumwunden psychischen Leidensdruck zu. Den Schritt zur Therapie scheint sie jedoch nicht gegangen zu sein. Stattdessen verletzt die Traumatisierte nun ihrerseits unzählige andere schwer – vor allem Kinder. Ab heute gilt in Deutschland das sogenannte „Selbstbestimmungsgesetz“, für das Lisa Paus verantwortlich ist. Es leistet dem sexuellen Fetisch der Autogynophilie Vorschub, einem Hauptanliegen des „woken“ Neofaschismus. Autogynophile sind Männer, die es sexuell erregt, Frauenkleidung zu tragen und sich als Frau auszugeben. Sie stellen vermutlich die größte Gruppe sogenannter „Transsexueller“.
>
> Leidtragende der „woken“ Klientelpolitik sind nicht nur sämtliche Frauen, sondern vor allem Kinder."[6523]

Der Landtagsabgeordnete Daniel Wald schrieb am 1. November 2024 auf Facebook:

> Es ist und bleibt so - #nurzwei Geschlechter! Das neue #Selbstbestimmungsgesetz ist nicht die "neue Freiheit", es ist die "neue Zeit" geprägt von Perversion und noch mehr Idiotie. Und noch ein Schritt weiter, hin zu #Sodom und #Gomorrha! #cringe[6524]

Der Landtagsabgeordnete Daniel Wald schrieb am 22. Februar 2025 auf Facebook:

> FINGER WEG VON UNSERN KINDERN!
>
> Schluss mit der #Indoktrination unserer #Kinder. #AfD #TeamAlice
>
> #AlicefürDeutschland
>
> Es gibt nur ✌ #Geschlechter!

[6523] KV Bitterfeld-Wolfen, Telegram-Post vom 01.11.2024, https://t.me/afd_bitterfeld_wolfen/13678 [zur Datenbank].
[6524] Daniel Wald, MdL in Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 01.11.2024, https://www.facebook.com/DanielWaldMdL/posts/pfbid08r5Wrs1DrhhRFjCMVBSeVxSJbbDjDg9iJmfTVbHzMde1su62kUKFCtHqFGjLa2Uml [zur Datenbank].

> #Grüne #Pädophile[6525]

Die AfD-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt postete am 23. April 2025 eine Rede von Hans-Thomas Tillschneider auf TikTok:

> und die Regenbogenfahne wird, wo man sie öffentlich präsentiert, zunächst und zumeist als Symbol für die LGBTQ Bewegung verstanden und als solches wollen wir sie an Schulen verboten wissen. die LGBTQ Bewegung gibt vor, die Interessen von Menschen mit abweichender sexueller Neigung zu vertreten, ginge es aber wirklich nur darum. es bräuchte nicht den Aufwand, nicht die breiten Wirkung, nicht die Penetranz, nicht die Aggressivität und nicht die massive Kritik an der gesellschaftlichen Normalität, wie sie mit der LGBTQ Bewegung einhergeht.[6526]

Der AfD-Landesverband Sachsen-Anhalt schrieb am 4. Juni 2025 auf TikTok:

> Wir haben hier Sonderklassen für Flüchtlingskinder beantragt, weil es normal ist, dass wir zuerst an unsere Kinder denken, bevor wir uns um die Kinder der Flüchtlinge kümmern. Wir haben hier beantragt, die Regenbogenflagge an Schulen zu verbieten, weil die Regenbogenflagge für die Zerstörung jeder sozialen Normalität steht. Unsere Kinder aber brauchen Normalität um sich gut zu entwickeln und vor allem brauchen sie als Leitbild die Familie aus Vater, Mutter und Kind.[6527]

Der AfD-Bezirksverband Bitterfeld-Wolfen schrieb am 28. August 2025 auf Telegram:

> "TRANS" ist nicht bunt, sondern krank und gefährlich![6528]

In einem Artikel vom 8. Oktober 2025 zitiert der SPIEGEL Hans-Thomas Tillschneider mit den Worten, „‚die penetrante Vielfaltspropaganda' betreibe ‚die

---

[6525] Daniel Wald, MdL in Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 22.02.2025, https://www.facebook.com/DanielWaldMdL/videos/668699098919022/ [zur Datenbank].
[6526] Hans-Thomas Tillschneider, Rede, TikTok-Post vom 23.04.2025 auf dem Kanal AfD Sachsen-Anhalt, https://tiktok.com/@afdfraktionsachsenanhalt/video/7496482296820731158 [zur Datenbank].
[6527] AfD Sachsen-Anhalt, TikTok-Post vom 04.06.25, https://tiktok.com/@afdsachsen_anhalt/video/7512032071750044950 [zur Datenbank].
[6528] KV Bitterfeld-Wolfen, Telegram-Post vom 28.08.2025, https://t.me/afd_bitterfeld_wolfen/18341 [zur Datenbank].

Zerstörung der heterosexuellen Normalität‘. Diese sei ‚für den Fortbestand und das Gedeihen unserer Gesellschaft unerlässlich‘.“[6529]

(m) Thüringen

Björn Höcke sprach am 3. Oktober 2022 bei einer Rede in Gera über den „neuen Westen“ als „Regenbogenimperium“, zu dem „alle Altparteien“ gehörten. Er dämonisiert LGBTIQ-Politik unter anderem in Bezug auf die Eröffnung von zwei Kitas durch die Schwulenberatung Berlin mit den Worten: „Ja, liebe Freunde, sie wollen die Seelen unserer Kinder.“ Im Folgenden der Wortlaut des entsprechenden Ausschnitts seiner Rede:

> Liebe Freunde, es geht in diesem Kampf zwischen de[n] USA und Russland, denn das ist der eigentliche Krieg, das ist die eigentliche Auseinandersetzung, nicht der Kampf Russlands mit der Ukraine. Dazu kommt dann noch der Kampf der beiden Regierungen gegen die deutsche Wirtschaftsnation. Aber im Kern ist es ein Krieg, ein Kampf der USA gegen Russland. Es geht primär augenscheinlich offenkundig um Rohstoffe. Aber ich glaube, es geht um viel mehr. Es geht tatsächlich um ein anderes Menschenbild. Es geht um einen anderen Weg in die Zukunft. Warum hacken westliche Medien, warum hacken große internationale Organisationen, die Zivilgesellschaft, regelmäßig auf Ländern wie Russland, wie Ungarn und wie Serbien herum? Liegt es vielleicht daran, dass Putin die Oligarchen zurückgedrängt hat und von ihnen eine Entscheidung verlangt hat, für oder gegen Russland, für Gemeinsinn oder für Eigensinn? Liegt es vielleicht daran, dass ein Viktor Orbán sein ungarisches Volk verteidigt, ebenso die Ehe zwischen Mann und Frau und die kinderreiche Familie zum Grundstein und zum Fundament von Volk und Nation erklärt? Liegt es vielleicht daran, dass Russland und Serbien den Glauben für etwas ansehen, das fundamental zur inneren Gesundheit eines Volkes gehört? Oder liegt es vielleicht daran, dass sich diese Lenker und ihre Staatslenker gegen die Veralberung der Tradition und Geschichte entschieden haben? Gegen die ungebremste Einwanderung, gegen die Transformation ihrer Völker in eine gesichtslose Masse von perfekt durchmaterialisierten Konsumfaschisten. Liegt es vielleicht daran? Es ist dieser Widerstand, liebe

[6529]Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Artikel im Spiegel vom 08.10.2025, https://www.spiegel.de/panorama/bildung/afd-so-will-die-partei-die-schullandschaft-in-sachsen-anhalt-umkrempeln-a-0ffe8aea-6f32-4059-9d61-05733b20cfb1 (abgerufen am: 10.06.2026).

Freunde, der den neuen Westen, so möchte ich ihn nennen, den alten klassisch-liberalen Westen, den gibt es zu meiner, ja zu meinem Bedauern nicht mehr, provoziert. Ich glaube tatsächlich, dass dieser Frontverlauf, den ich hier gerade skizziert habe, der entscheidende Frontverlauf der Gegenwart ist. Einerseits dort im Osten Europas diejenigen, die jeden historischen Baustein prüfend in die Hand nehmen, die Respekt vor der Leistung ihrer Vorfahren haben, die den Wandel unterstützen, durchaus, aber dort am Alten festhalten, wo es sinnvoll ist, die in jedem Volk und jeder nationalen Ordnung etwas sehen, das bewahrt werden muss. Völker und Nationen also, die sich der globalen Einheitszivilisation nicht unterwerfen wollen. Und andererseits der neue Westen, der, wie ich schon sagte, nichts mehr mit dem klassisch-liberalen Westen zu tun hat, das neue Regenbogenimperium, das seine Fahnen auch in unserem Land selbstbewusst vor den Regierungsgebäuden und Parlamenten, vor unseren Schulen und Universitäten, vor unseren Kindergärten und Supermärkten hochgezogen hat. Dieses Regenbogenimperium, mit den USA als Kernland und der Bundesrepublik Deutschland als wichtigsten Brückenkopf in Europa ist es, dass die Zerstörung der Nation durch Masseneinwanderung forciert, dass Mann und Frau den Kampf angesagt hat, dem nichts mehr heilig ist, nicht der gute Geschmack, nicht der Fleiß, nicht unser grandioses historisches Erbe, ja noch nicht einmal unsere Kinder. Denn was, so frage ich euch, ist es anderes als ein Angriff auf unsere Kinder, wenn Vertreter des Regenbogenimperiums – und alle Altparteien gehören zu diesem Regenbogenimperium – in Deutschland sich dafür einsetzen, dass eine Abtreibung bis zum neunten Monat möglich sein muss. Wenn sie darauf drängen, dass schon ein siebenjähriges Kind auch gegen den Elternwillen sein Geschlecht frei wählen kann. Eine medizinische Operation im Anschluss ist dann eine Selbstverständlichkeit, die nie wieder revidiert werden kann. Wenn sie Pornofilme im öffentlich-rechtlichen Fernsehen und in den Schulen fordern und wenn im kommenden Frühjahr in Berlin zwei schwul-lesbische Kindergärten öffnen. Ja, liebe Freunde, sie wollen die Seelen unserer Kinder. Sie wollen sie, aber das werden wir nicht zulassen. Nochmal, der Ukraine-Krieg hat materielle Gründe, ja, aber er hat vor allen Dingen auch weltanschauliche Gründe. Mit einem „Weiter so“ an der Seite des Regenbogenimperiums, an der Seite dieser USA, verspielen wir unsere Geschichte und wir verspielen unseren immer noch guten Ruf in der Welt als Deutsche.[6530]

[6530] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede, Youtube-Post vom 04.10.2022,

Der Landtagsabgeordnete Marek Erfurth schrieb am 1. Juni 2023 auf Facebook:

> gegen Genderwahnsinnige, Regenbogenidiologen und Geschlechtsverwirrte, die im Juni ihren "Pride-Month" feiern, gibt es ein Mittel: Nationalstolz! Deswegen feiern wir den Stolzmonat! Wir unterstützen diese Aktion von Herzen! Schwarz Rot Gold ist bunt genug![6531]

Der Landtagsabgeordnete und Landesvorsitzende Björn Höcke schrieb am 16. April 2024 auf Telegram:

> Der Frauenhass, der Konservativen gern zur Last gelegt wird, tritt gerade in der transsexuellen Szene mehr oder minder ungeschminkt zutage.[6532]

Der Landtagsabgeordnete Daniel Haseloff schrieb am 2. Juni 2025 in einem X-Post:

> Stolz statt Pride – wir feiern deutsch! #Stolzmonat2025
>
> Auch in diesem Juni wehen an manchen Behörden und Konzerngebäuden wieder die Regenbogenfahnen. Der „Pride Month“ wird seit einigen Jahren vom Establishment zur Glorifizierung mitunter perverser Minderheiten, hedonistischer Ausschweifung und kindergefährdenden Konzepten wie „trans-kids“ genutzt. Die patriotische Antwort auf diese oktroyierte Kulturzersetzung ist der Stolzmonat.
>
> Wir halten fest: Schwarz-Rot-Gold ist und bleibt bunt genug. Wir brauchen keine alle Grenzen überschreitende Pluralismusreligion, auch wenn sie in säkularem Gewandt daherkommt. Wir halten an gesunden Normen, an der Familie, dem gesitteten Anstand und der Vaterlandsliebe fest. Egal, wie viel Propaganda das Establishment auch betreiben mag, wir lassen uns die deutsche Fahne nicht durch eine andere ersetzen.

---

https://www.youtube.com/watch?v=mgAB46ny5_g&t=1145s [zur Datenbank], ab 00:19:01.

[6531] Marek Erfurth, MdL in Thüringen, Facebook-Post vom 01.06.2023, https://www.facebook.com/marek.erfurth/posts/pfbid0K3SuqC8vRUD7DFTX2XpwvhAxHAKdQ4s319M7BrpGzAoU8n6mKbMzFJoX9PjvVAiwl [zur Datenbank].

[6532] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Telegram-Post vom 16.04.2024, https://t.me/bjoernhoeckeafd/2137 [zur Datenbank].

> Seid stolz, seid deutsch – im Juni und das ganze Jahr hindurch![6533]

Der Landtagsabgeordnete Daniel Haseloff schrieb am 2. Juni 2025 in einem X-Post:

> Der „Pride Month“ wird seit einigen Jahren vom Establishment zur Glorifizierung mitunter perverser Minderheiten, hedonistischer Ausschweifung und kindergefährdenden Konzepten wie „trans-kids“ genutzt.[6534]

(n) Junge Alternative / Generation Deutschland

Die Junge Alternative Bund schrieb am 29. Oktober 2022 auf Telegram:

> Wir sehen nicht weg!
>
> Wichtiges Zeichen in der Hauptstadt: „Pädo-Kita verhindern!“
>
> Wir brauchen keine „LGBTQ“ oder sonstigen ideologisch Experimentier-Kindergärten. Wir brauchen mehr stabile Familien, mehr Mutter, Vater und Kind. Mehr Normalität. Damit unsere Kinder gesund heranwachsen können, in einem normalen Deutschland.
>
> Vielen Dank an die Initiatoren der @junge_alternative_berlin und an alle Unterstützer.[6535]

Die Junge Alternative Bund schrieb am 18. April 2023 auf Telegram:

> Das Ziel 🎯 der „Queer“-Agenda ist letztendlich die Dekonstruktion von kindlicher Unschuld 👶 und die Aufhebung von geschlechts- und altersbezogenen Grenzen.
>
> Die letzte Bastion 🛡️ unserer Zivilisation ist die Unschuld unseres Nachwuchses.
>
> Das letzte Tabu, das die seit 1968 andauernde Kulturrevolution noch nicht angerührt hat, ist die Pädophilie. Bisher haben westliche Gesellschaften ihre Kinder geschützt – jetzt soll ihr Missbrauch zum progressiven Gesellschaftsevent werden.

[6533] Daniel Haseloff, MdL in Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen , X-Post vom 02.06.2025, https://www.twitter.com/danielhaseloff/status/1929620102334251249 [zur Datenbank].
[6534] Daniel Haseloff, MdL in Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen , X-Post vom 02.06.2025, https://www.twitter.com/danielhaseloff/status/1929620102334251249 [zur Datenbank].
[6535] Junge Alternative Deutschland, Telegram-Post vom 29.10.2022, https://t.me/jadeutschland/1089 [zur Datenbank].

> Um das zu verhindern, wenden wir uns entschlossen gegen die gezielte Sexualisierung unserer Kinder. Gegen „Drag Shows“ und sonstige 🏳️‍🌈 LGBTQ-Agitation 🏳️‍⚧️ im Kampf um die Seelen und die Gesundheit unserer Kinder.[6536]

Die Junge Alternative Dresden schrieb am 19. Mai 2023 auf Telegram:

> Eine absolute Unverschämtheit diese Umbenennung. Diese irre Trans-Ideologie greift immer mehr umsich. Wir brauchen keine Straßennamen, die nach kranken Männern benannt sind. Vor allem bei uns in Dresden wollen wir dies nicht. Wir wenden uns klar gegen die Normalisierung dieser Trans-Idologie.[6537]

Die Junge Alternative Baden-Württemberg teilte und kommentierte am 10. September 2023 einen X-Post von Maximilian Krah:

> So sieht's aus!
>
> qoute:
> Maximilian Krah (-Spitzenkandidat AfD) bezeichnet die Pride-Flag als „Fahne des Todes“ und beleidigt trans Menschen auf das Übelste: „Wenn sich ein Mann den Schniedel abschneiden lässt, dann wird er ein behinderter und hässlicher Mann in Frauenkleidern.“ CN Transfeindlichkeit https://t.co/tPwx0uNkVD[6538]

Die Junge Alternative Baden-Württemberg schrieb am 12. Oktober 2023 in einem X-Post:

> "Ich werde alles dafür tun, dass Drag-Vorlesungen zukünftig untersagt werden. Wir wollen jede Art von Kindesmissbrauch beenden."
>
> Severin Köhler schließt sich an:
>
> "Die Junge Alternative wehrt sich gegen solche durch den Staat oder die Kommunen geförderten Veranstaltungen.[6539]

[6536] Junge Alternative Deutschland, Telegram Post vom 18.04.2023, https://t.me/jadeutschland/1196 [zur Datenbank].
[6537] Junge Alternative Dresden, Telegram-Post vom 19.05.2023, https://t.me/jadresden/350 [zur Datenbank].
[6538] Generation Baden-Württemberg, X-Repost vom 10.09.2023 eines Posts von Maximilian Krah vom 09.09.2023, https://www.twitter.com/jabwoffiziell/status/1700863778512904636 [zur Datenbank].
[6539] Generation Baden-Württemberg, X-Post vom 12.10.2023, https://www.twitter.com/jabwoffiziell/status/1712466713193893917 [zur Datenbank].

Die Junge Alternative Ostküste teilte am 1. Februar 2024 einen X-Post von Reimond Hoffmann:

> Es gibt nur zwei Geschlechter.
>
> Es ist böswillig, wissenschafts- und menschenfeindlich zu behaupten es gäbe mehr als zwei Geschlechter. Das Ziel dahinter ist die Entwertung des Mannes und der Frau. Nur ein kranker Geist kann glauben, jeder könnte sein Geschlecht frei bestimmen.[6540]
>
> Tägliche Erinnerung, dass Pride, #CSD etc. daran arbeiten, letzten Endes Pädophilie zu normalisieren.[6541]

dd) Verdrängung aus der Öffentlichkeit: Von Unsichtbarmachung bis Verbot

(1) Im Gutachten paraphrasierte Zitate / Darstellung der Vollzitate

(a) Bundesverband und EU-Fraktion

Die Bundestagsabgeordnete Christina Baum schrieb am 22. Juni 2021 auf Facebook:

> Klare Statements werden auch von der Presse aufgegriffen:
>
> „So verfasste kürzlich die frühere baden-württembergische Landtagsabgeordnete Christina Baum, die jetzt auf Platz acht der AfD-Landesliste für die Bundestagswahl steht, ein Lob für die nationalreaktionäre ungarische Regierung unter Viktor Orbán.
>
> „Homo- und Transsexualität sollen per Gesetz quasi aus der Öffentlichkeit verschwinden“, twitterte Baum und ergänzte: „Bravo, Herr Orbán! Schluss mit den Sexualexperimenten an unseren Kindern. Mann und Frau sind Vielfalt genug.“
>
> Schluss machen will Baum auch, wie sie am Montag auf ihrer Facebook-Seite postete, mit den weltweit bekanntesten Paraden von Homosexuellen: „Ich fordere“, schrieb Baum, „ein Verbot des Christopher Street Day.““[6542]

[6540] Junge Alternative Ostküste, X-Repost vom 31.01.2024 eines Posts von Reimond Hoffmann, https://www.twitter.com/afdjugend_sh_ok/status/1752982054223118572 [zur Datenbank].
[6541] Generation Baden-Württemberg, X-Post vom 10.09.2023, https://x.com/generationbw/status/1700863778512904636 [zur Datenbank].
[6542] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 22.06.2021, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid02Up2TjzxvLTsD6t5XhoadzbTKWMqm9dFh4dDTj43Q3DQKvk496hjPwmHV2AiZe3obl [zur Datenbank].

Die Bundestagsabgeordnete Christina Baum teilte am 22. Juni 2021 auf Facebook ein Sharepic mit dem Text:

> Zum Schutz unserer Kinder: Ich fordere ein Verbot des Christopher Street Day! Es gibt keine Akzeptanz für die Zurschaustellung sexueller Obszönitäten![6543]

Die Bundestagsabgeordnete Christina Baum schrieb am 13. Juli 2021 auf Telegram:

> Die Alternative für Deutschland ist es, die sich schützend vor Homosexuelle stellt.
>
> Die einzige Bedingung dafür ist die Anerkennung des Primates der klassischen Familie bestehend aus Mutter, Vater und Kindern und eigene Zurückhaltung durch weniger aggressives Auftreten in der Öffentlichkeit.[6544]

Die Bundestagsabgeordnete Christina Baum schrieb am 8. August 2021 in einem X-Post:

> „#AfD-Politikerin fordert #CSD-Verbot“, schreibt die @mopo.
>
> Stimmt, dazu stehe ich: „Es gibt keine Akzeptanz für Zurschaustellung sexueller Obszönitäten“.[6545]

Das Kreisvorstandsmitglied Christian Braun schrieb am 2. Oktober 2021 auf X:

> Das solch aufdringliche Aktionen erst den Unmut der Bevölkerung auf angesprochene Gruppen zieht, scheint diesen fanatischen Politikern egal zu sein. Es würde ansonsten niemanden kümmern, was Homosexuelle hinter verschlossener Tür so treiben.[6546]

Die Bundestagsabgeordnete Beatrix von Storch schrieb am 29. Oktober 2022 auf Facebook:

[6543] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 22.06.2021, https://www.facebook.com/photo/?fbid=1671409716380986&set=a.805054614317991 [zur Datenbank].
[6544] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 13.07.2021, https://t.me/klartextbaum/135 [zur Datenbank].
[6545] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, X-Beitrag am 08.08.2021, https://x.com/drchristinabaum/status/1424353834244190214 [zur Datenbank].
[6546] Christian Braun, Stadtrat in Erfurt in Thüringen, X-Post vom 02.10.2021, https://x.com/braunafd/status/1444284962040070149 [zur Datenbank].

> Wir erobern den öffentlichen Raum zurück! Schluss mit der Lufthoheit der LSBTTI_q*-Lobby über den öffentlichen Diskurs. Stopp der #Pädokita, mit Pädo-Aktivisten im Vorstand, die 3-Jährige mit Trans- und Homosexualität traktieren. Lasst Kinder Kinder sein. Die interessiert Euer Sex nicht![6547]

Die Bundestagsabgeordnete Nicole Höchst schrieb am 3. Juni 2023 auf Facebook:

> Diese staatlichen Umerziehungsbemühungen von Normal- zu Queerdenkern, zu "Toleranz und Akzeptanz des totalitären Regenbogens" hat die Mehrheit der Wähler nicht bestellt. Genauso wenig wie das Gendern und die Nötigung unserer Kinder ab Kita mit (queer-) sexuellen Dingen, zu denen sie selbst keine Fragen stellen.
> Wer widerspricht, wird bös etikettiert oder gleich gelöscht. Widerspruch wollen die Spezialdemokraten an der Macht nicht tolerieren.
> Liebt doch, wen ihr wollt und wie ihr wollt, solange es unter Erwachsenen und einvernehmlich stattfindet. Das interessiert niemanden, solange man nicht ständig damit belästigt wird. Wer regenbogenbunt lebt und liebt ist Teil der Normalität, die uns umgibt, hat zugleich aber keinen Normierungsanspruch. Auf letzteren zu beharren und regierlich durchzusetzen, macht den Regenbogen totalitär und geht den majoritären "Normalos" höllisch auf die Nerven.[6548]

In einer Folge des Podcasts der Jungen Alternative Baden-Württemberg sagte Froelich in Bezug auf Russland:

> Man sieht diese linksliberalen Auswüchse der Degeneration und Dekadenz, die sieht man dort auch nicht so. Es gibt in Moskau keinen Christopher Street Day, ja, der hier meiner Meinung nach in Deutschland verboten gehört.[6549]

[6547] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag am 29.10.2022, https://www.facebook.com/BeatrixVonStorch/posts/pfbid02bgXw2mddo9zGcyUdotn45PMYaQj6w4ybJpLPvbv7rx8JJaJus5Cw6HYaxqqQc4pGl [zur Datenbank].
[6548] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Facebook-Post vom 03.06.2023, https://www.facebook.com/hoechstmdb/posts/pfbid02aFejKWAGUmXBi1bA9CdrvR4bSrtqoUbwJhxFsT7knfURo9kkPFSbJarKaJfrK4Y8l [zur Datenbank].
[6549] Tomasz Froelich, MdEP, X-Beitrag am 18.07.2023, https://x.com/TomaszFroelich/status/1681391776324517899 [zur Datenbank].

Diesen Videoauszug postete er am 18. Juli 2023 auf X und schrieb dazu:

„‚Der CSD gehört verboten!‘“[6550]

Der damalige Bundestagsabgeordnete Dirk Spaniel schrieb am 14. März 2024 auf X:

Politik und ideologisch geprägte gesellschaftliche Dekadenzen haben im Sport nichts zu suchen!

#DFB-#Auswärtstrikot in pink-lila. Farbe der gleichgeschlechtlichen Angehörigen der #Regenbogensekte. Ganz ohne Deutsche #Nationalfarben schwarz-rot-gold.[6551]

Der Bundestagsabgeordnete Gereon Bollmann schrieb am 4. Juni 2024 auf seiner Homepage:

Ungarns Kinderschutz Vorbild für Deutschland

Keine Schwulen-Symbolik in Kindernähe

Die ungarische Orbán-Regierung bleibt auch in ihrem Kampf gegen LGBTI-Propaganda im öffentlichen Raum auf Kurs. Jetzt hat sie das sogenannte Kinderschutzgesetz nochmals verschärft, das Themen wie Homo- und Transsexualität von Kindern fernhalten soll. Das Verbot soll künftig nicht nur Bücher, Zeitschriften und Filme betreffen, sondern auch Spielzeug wie Puppen und LEGO-Steine.

Aus der Luft gegriffen ist das nicht: LEGO hat schon vor geraumer Zeit im Rahmen einer „diversity“-Kampagne einen Neustart für die LEGO-Themenwelt angekündigt. So sind die neuen Spielcharaktere „LEGO Friends 2023“ etwa allesamt schwul, lesbisch und behindert. Mit der neuen Strategie will LEGO „vorangehen und ein positives Statement für Liebe und Inklusion“ abgeben.

Das Kinderschutzgesetz verbietet in Ungarn schon seit 2021, daß Bücher, Filme und andere Datenträger, in denen Sexualität dargestellt wird, die von der heterosexuellen abweicht, Kindern und Jugendlichen zugänglich gemacht werden. Entsprechende Produkte dürfen im Einzelhandel nur verpackt und nicht in Kinderabteilungen angeboten werden. Mit der neuen Verordnung wird dies nun dahin verschärft, daß alle Produkte,

---

[6550] Tomasz Froelich, X-Post vom 18.07.2023, https://x.com/TomaszFroelich/status/1681391776324517899 [zur Datenbank].
[6551] Dirk Spaniel, X-Post vom 14.03.2024, https://x.com/dirkspaniel/status/1768356916856562087 [zur Datenbank].

die „eine Abweichung vom Geburtsgeschlecht, Geschlechtsumwandlungen, Propaganda für Homosexualität oder Darstellung von Sexualität als Selbstzweck“ thematisieren, unter keinen Umständen im Umkreis von 200 Metern von Kirchen, Schulen und anderen Kinderbetreuungseinrichtungen verkauft werden dürfen. Zwar werden die betroffenen Produkte nicht einzeln aufgeführt. Allerdings haben regierungsnahe Medien schon bisher den Umstand lautstark kritisiert, daß nicht-heterosexuelle Inhalte „in die Kinderzimmer eingezogen“ seien – in Form von Puppen, deren Geschlecht gewechselt werden könne, oder LEGO-Steinen in Regenbogenfarben.

AfD-Abgeordneter Gereon Bollmann, Mitglied im Familienausschuss und der Kinderkommission des Deutschen Bundestags, erklärt dazu:

„Auch Deutschland wäre eine Regierung zu wünschen, bei der die Familienpolitik und der Kinderschutz höchste Priorität genießen.

Stattdessen werden hierzulande regierungsamtlich sexuelle Minderheiten hofiert, ein immer mehr ausufernder LGBTQ-Kult betrieben und jedwede klassische Familien- und Kinderpolitik als ewiggestrig diffamiert. Ungarn macht es anders – und besser. Es schiebt den Auswüchsen der linksliberalen und grünen Ideologie einen konsequenten Riegel vor und schützt so Kinder und Jugendliche aktiv vor einer gefährlichen Ideologie.

Die AfD wird sich in Anlehnung an Ungarn weiterhin für einen konsequenten Kinderschutz in Deutschland einsetzen, der diesen Namen auch wirklich verdient.“[6552]

Der ehemalige Bundestagsabgeordnete Matthias Moosdorf sagte in einem TikTok-Video vom 3. Oktober 2024:

Schluss mit dem Regenbogen! Georgien hat den Mut, das zu tun, was viele europäische Länder nicht mehr wagen, Traditionen und Werte zu schützen. Denn nach dem Foreign-Agents-Bill kommt jetzt der nächste Hammer, Verbot der Regenbogenflagge. Das Verbot der LGBTQ-Fahne ist kein Angriff, sondern ein Zeichen dafür, dass ein Land seine eigene Identität und Kultur verteidigt. Ein Zeichen für den Schutz von Familie und Tradition. Es ist keine Diskriminierung. Diese Menschen können ihre Neigungen ausleben, aber nicht in der Öffentlichkeit und nicht mit dem Bewusstsein die Mehrheit abzubilden und die Gesellschaft vorzuführen. Es wird Zeit, dass auch wir in Europa wieder den Mut

[6552] Gereon Bollmann, MdB aus Schleswig-Holstein, Meldung“Ungarns Kinderschutz Vorbild für Deutschland“ vom 04.06.2024, https://gereon-bollmann.de/ungarns-kinderschutz-vorbild-fur-deutschland/.

> finden, unsere Werte und unsere Kultur zu bewahren. Georgien macht vor, wie es geht. Dann ist bald endlich [Video beginnt von vorne: Schluss mit dem Regenbogen][6553]

Der EU-Abgeordnete Tomasz Froelich sagte am 2. April 2025 in einer Rede im EU-Parlament:

> Sie stören sich mal wieder an Ungarn. Warum? Weil Viktor Orbán Kinder vor dem Woke-Virus schützen möchte und deshalb Pride-Paraden verbietet. Richtig so! Das ist Ungarns gutes Recht. Denn was einige auf der Pride dort veranstalten, gehört vielleicht noch ins Schlafzimmer, aber ganz bestimmt nicht auf die Straße. Wenn unter dem Deckmantel der sexuellen Freiheit öffentlich vor Kleinkindern kopuliert wird, dann ist das sexueller Kindesmissbrauch. So was passiert dort. So was gehört verboten.[6554]

Die AfD-Fraktion im EU-Parlament macht sich durch einen Repost auf X vom 4. April 2025 folgende Aussage ihres Abgeordneten Tomasz Froelich zu eigen:

> Schutz unserer Kinder: ✅
>
> Perverse Pride-Paraden: ✕
>
> Wenn Perverse auf Pride-Paraden vor Kleinkindern öffentlich kopulieren, dann ist das nichts anderes als sexueller Kindesmissbrauch! Sowas gehört verboten! Wir müssen unsere Kinder vor dem woken Virus schützen![6555]

Der EU-Abgeordnete Tomasz Froelich schrieb am 5. April 2025 auf Telegram:

> 🏳️‍🌈 Perverse Pride-Paraden: ✕
>
> 👯 Schutz unserer Kinder: ✅
>
> Wenn Perverse auf Pride-Paraden vor Kleinkindern öffentlich kopulieren, dann ist das sexueller Kindesmissbrauch! Sowas gehört verboten! Viktor Orbán tut das, um Kinder

---

[6553] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, TikTok-Beitrag am 03.10.2024, https://tiktok.com/@moosdorfmdb/video/7421288929925549344 [zur Datenbank].
[6554] Tomasz Froelich, MdEP, Rede, Protokoll der Sitzung vom 02.04.2025, EU-Parlament, https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-10-2025-04-02_EN.pdf, S. 158.
[6555] AfD im EU-Parlament, X-Repost vom 04.04.2025 eines Posts von Tomasz Froelich, https://x.com/AfDimEUParl/status/1908176919184417217 [zur Datenbank].

vor dem woken Virus zu schützen - und deshalb wird Ungarn mal wieder von den Eurokraten angegriffen.[6556]

Der Bundestagsabgeordnete und bayerische Landesvorsitzende Stephan Protschka schrieb am 15. April 2025 auf Facebook:

+++ Ungarn schützt traditionelle Werte mit Verfassungsänderung +++

Das ungarische Parlament hat mit deutlicher Mehrheit beschlossen, die Verfassung zu ändern: Künftig gilt rechtlich nur die biologische Geschlechtsdefinition – ein Mensch ist entweder Mann oder Frau. Non-binäre Identitäten werden nicht anerkannt.

Die Regierung von Viktor Orbán stärkt damit bewusst traditionelle Werte und die gesellschaftliche Ordnung – auch im Sinne des Kinderschutzes und der nationalen Souveränität.

Zudem wurde eine weitere Änderung beschlossen, die nach Ansicht vieler das Verbot von Pride-Paraden stützt. Damit setzt Ungarn ein klares Zeichen gegen ideologische Umerziehung und für den Schutz konservativer Normen.

Mit 140 zu 21 Stimmen fiel die Entscheidung eindeutig aus – und zeigt: Ungarn geht selbstbewusst seinen eigenen Weg.

Respekt![6557]

Während einer Rede im Bundestag sagte der Abgeordnete und parlamentarische Geschäftsführer der AfD-Fraktion Götz Frömming am 5. Juni 2025:

Wenn Sie den Antrag gelesen haben, werden Sie nachher wahrscheinlich sagen: Typisch AfD; das ist ein homophober Antrag; die wenden sich gegen die Regenbogenflagge hier auf dem Reichstagsgebäude.

[...]

[6556] Tomasz Froelich, MdEP, Telegram-Beitrag vom 05.04.2025, https://t.me/tomaszfroelich/342 [zur Datenbank].

[6557] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern und agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Beitrag am 15.04.2025, https://www.facebook.com/Protschka.Stephan/posts/pfbid022uWrHsX72L6tLdqJnfQD6toFgPG6A9ytHkiRety55xd6MuhLvJBGs5QJ4iGFScY9l [zur Datenbank].

> Ich muss Sie enttäuschen: Nichts dergleichen. Wahrscheinlich haben wir in unseren Reihen genauso viele Homosexuelle wie Sie in Ihren Fraktionen oder sonst in der Bevölkerung. Aber es gibt doch einen Unterschied zwischen uns und Ihnen:
>
> Wir machen daraus keinen Kult. Wenn wir unsere Listen für irgendeine Wahl aufstellen – sei es für den Bundestag oder für einen Landtag –, [...] dann interessiert es uns nicht, ob jemand Mann oder Frau ist, wen er wie liebt oder was er zu Hause im Bett macht. Uns interessiert allein die Kompetenz und die Liebe zu diesem Land, meine Damen und Herren.[6558]

(b) Baden-Württemberg

Die baden-württembergische Landtagsabgeordnete Carola Wolle schrieb am 25. Februar 2022 in einer Pressemitteilung:

> Die geschlechtliche Identität gehört zur interindividuellen Wesenhaftigkeit des Menschen, und zwar von Anbeginn der Evolution. Wenn Buschmann auf Menschen verweist, die sich nicht ihrem im Geburtenregister eingetragenen Geschlecht zugehörig fühlen und darum „schwierige und belastende Phasen der Identitätsfindung“ durchlebten, dann mag das ja stimmen. Aber das sind private, individuelle Probleme, die keinesfalls durch einen Nanny-Staat reglementiert und damit ungefragt einer Mehrheit aufoktroyiert gehören![6559]

Der baden-württembergische Landtagsabgeordnete Emil Sänze schrieb am 13. April 2022 auf Facebook:

> +++Täglich eine neue Dummheit+++
>
> Zu bestimmten Anlässen darf künftig die Regenbogenflagge vor Bundesgebäuden gehisst werden. Innenministerin Faeser erteilte eine entsprechende Genehmigung.

[6558] So z.B. Götz Frömming, MdB aus Brandenburg, parlamentarischer Geschäftsführer, Mitglied des Fraktionsvorstands und kulturpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Plenarprotokoll der 10. Sitzung vom vom 05.06.2025, 21. Wahlperiode, Deutscher Bundestag, https://dserver.bundestag.de/btp/21/21010.pdf, S. 885 f.
[6559] AfD Baden-Württemberg, Pressemitteilung „Carola Wolle MdL: Selbstbestimmungsgesetz ist überflüssig“ vom 25.02.2022, https://web.archive.org/web/20220225163700/https://afd-fraktion-bw.de/aktuelles/4381/.

Ursprünglich dienten Fahnen im Kampf als Orientierungspunkt für Soldaten, wodurch die Bedeutung der Fahne als Symbol für Ehre und Treue entstand. So gilt Schwarz, Rot und Gold seit mehr als 72 Jahren als Symbol für Einigkeit, Freiheit und Demokratie.

Das soll jetzt mit aller Gewalt verändert werden. Wir beschädigen uns selbst, wenn wir jetzt die Regenbogenfahne das Symbol der Schwulen vor öffentliche Gebäude hängen. Es reicht schon, wenn in unseren Straßen am Christopher Street Day obszöne Umzüge abgehalten werden. Da braucht es keine Symbol vor unseren öffentlichen Gebäuden die keine Stadt, kein Land und keinen Staat repräsentiert.

Im Übrigen werden mit solchen symbolisierten Provokationen nur Animositäten geschürt und stellen keine Hilfe für die Anerkennung homosexuellen Lebens dar, einfach gesagt: sie sind vollkommen überflüssig![6560]

(c) Bayern

Der Bundestagsabgeordnete und bayerische Landesvorsitzende Stephan Protschka schrieb am 15. April 2025 auf Facebook:

+++ Ungarn schützt traditionelle Werte mit Verfassungsänderung +++

Das ungarische Parlament hat mit deutlicher Mehrheit beschlossen, die Verfassung zu ändern: Künftig gilt rechtlich nur die biologische Geschlechtsdefinition – ein Mensch ist entweder Mann oder Frau. Non-binäre Identitäten werden nicht anerkannt.

Die Regierung von Viktor Orbán stärkt damit bewusst traditionelle Werte und die gesellschaftliche Ordnung – auch im Sinne des Kinderschutzes und der nationalen Souveränität.

Zudem wurde eine weitere Änderung beschlossen, die nach Ansicht vieler das Verbot von Pride-Paraden stützt. Damit setzt Ungarn ein klares Zeichen gegen ideologische Umerziehung und für den Schutz konservativer Normen.

Mit 140 zu 21 Stimmen fiel die Entscheidung eindeutig aus – und zeigt: Ungarn geht selbstbewusst seinen eigenen Weg.

[6560] Emil Sänze, MdL in Baden-Württemberg und Landesvorsitzender Baden-Württemberg, 13.04.2022, https://www.facebook.com/emil.saenze.mdl/posts/pfbid036qmEtE1utJhDBt6JXemeLe4jCryVLMYozBSYXMqfVQGKmACDqtehJHVtrAVff8bql [zur Datenbank].

Respekt![6561]

Der Landtagsabgeordnete Matthias Vogler schrieb am 9. Oktober 2025 auf Telegram:

Endlich Ende der CSD 's für 2025

Nun sind die #CSD Demos für dieses Jahr endlich zuende. Was mittlerweile bei diesem Demos für Aktivitäten und "Bekleidungen" getragen werden, -falls diese überhaupt vorhanden sind-, ist erschreckend!

Jeder kann sich hinter versammeln, den schwarz-rot-gold ist bunt genug. Egal ob Christ, Jude, Buddhist, ob weis, braun oder schwarz, ob Mann oder Frau, ob Hetero-, Homo- oder Bisexuell, jeder kann sich hinter der #Flagge unserer Deutschen #Nation versammeln. Genau darum geht es auch, denn wer seine #Identität ausschließlich über die sexuelle Orientierung definiert definiert, der hat ein ganz anderes Problem. Weil diese nur ein Aspekt eines Menschen ist und nicht das wichtigste!

Viele aus dem #LSB Bereich sehen das auch so und wollen mit der #Dauerbeschallung mit #woken Inhalten und dem LGBTQIXYZ-Gerede nichts weiter zu tun haben. Keine #Bevormundung wie man denkt oder liebt aber bitte alles anständig oder sonst stets nur im privaten Bereich.[6562]

(d) Brandenburg

Der AfD-Landesverband Brandenburg schrieb am 1. Juni 2023 auf Telegram:

Das seit Jahren allgegenwärtige künstliche und überhöhte Zurschaustellen der sog. queeren Community, überdimensionierte Werbung und Fernsehproduktionen, ist vielen ihrer eigenen Zugehörigen gar nicht recht. Lassen wir doch jedem sein #Privatleben: leben und lieben wie der Einzelne es wünscht ohne dies wie eine #Monstranz vor sich herzutragen.[6563]

[6561] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern und agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 15.04.2025, https://www.facebook.com/Protschka.Stephan/posts/pfbid022uWrHsX72L6tLdqJnfQD6toFgPG6A9ytHkiRety55xd6MuhLvJBGs5QJ4iGFScY9l [zur Datenbank].
[6562] Matthias Vogler, MdL in Bayern, Telegram-Post vom 09.10.2025, https://t.me/matthiasvogler/619 [zur Datenbank].
[6563] AfD Brandenburg, Telegram-Post vom 01.06.2023, https://t.me/afd_brandenburg/1989 [zur Datenbank].

In der Stadtverordnetenversammlung der brandenburgischen Stadt Falkensee forderte die AfD in einem Antrag vom 2. Dezember 2024:

> Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
>
> sehr geehrte Mitglieder der SVV Falkensee,
>
> im Namen der AfD-Fraktion, in der SVV Falkensee, stellen wir hiermit den Antrag, die öffentliche Zurschaustellung der sogenannten Regenbogenfahne auf allen öffentlichen Plätzen und Gebäuden im Stadtgebiet Falkensee zu verbieten.
>
> Begründung:
>
> Die Regenbogenfahne, ursprünglich ein Symbol der LGBTQ+-Bewegung, steht zunehmend für problematische Ideologien und Praktiken, die die moralischen und gesellschaftlichen Grundlagen unserer Gemeinschaft im Havelland untergraben. Die Zurschaustellung dieser Fahne auf öffentlichen Plätzen trägt zur Verbreitung von Konzepten bei, die weder mit unseren kulturellen noch unseren christlichen Werten vereinbar sind.
>
> 1. Sexualisierung und Beeinflussung von Kindern:
>
> Die LGBTQ+-Bewegung verwendet die Regenbogenfahne, um Veranstaltungen zu fördern, die Kinder auf unangemessene Weise mit Sexualität konfrontieren. Dazu gehören Drag-Queen-Lesungen vor Kindern und sogenannte „Doktorspielräume" in Kindertagesstätten, die dazu führen, dass Kinder in ihrer frühkindlichen Phase mit Themen konfrontiert werden, die ihre gesunde Entwicklung gefährden.
>
> 2. Genitalverstümmelung und Hormonvergabe an Minderjährige:
>
> Es ist bekannt, dass die Bewegung hinter der Regenbogenfahne Eingriffe wie Genitalverstümmelungen und die Verabreichung von Hormonen an minderjährige Kinder unterstützt. Solche medizinischen Eingriffe sind nicht nur unverantwortlich, sondern stellen auch eine schwere Verletzung der körperlichen Unversehrtheit von Kindern dar.
>
> 3. Leugnung biologischer Tatsachen:
>
> Die Ideologie hinter der Regenbogenfahne fördert die Leugnung der biologischen Realität der Zweigeschlechtlichkeit. Anstatt die Tatsache anzuerkennen, dass Männer und Frauen biologisch verschieden sind, wird behauptet, Geschlecht sei eine bloße soziale Konstruktion. Diese Ansicht führt zu schwerwiegenden Verwirrungen, insbesondere im

Sportbereich, wo Männer im Frauensport zugelassen werden, oder in Frauenumkleiden und Damensaunas, was die Sicherheit und die Privatsphäre von Frauen gefährdet.

4. Religiöse Symbole und christliche Werte:

Der Regenbogen, wie er in der Bibel beschrieben wird, ist ein Symbol für das Versprechen Gottes an die Menschheit. Er besteht aus sieben Farben, was in der christlichen Lehre für Vollkommenheit und göttliche Ordnung steht. Die Stolzflagge hingegen, die oft fälschlicherweise als „Regenbogenfahne" bezeichnet wird, hat nur sechs Farben. Die Zahl 6 steht in der Bibel für Unvollkommenheit und Sünde. Es ist daher falsch, diesen heiligen Symbolismus zu politisieren und für ideologische Zwecke zu missbrauchen.

5. Rückkehr zu christlichen Werten:

Das Havelland ist historisch verwurzelt in christlichen Werten, die die Grundlage unserer Gesellschaft bilden. Es ist an der Zeit, sich auf diese Werte zurückzubesinnen.

Die Bibel warnt uns deutlich vor dem Verstoß gegen die natürliche Ordnung der Geschlechter: „Eine Frau soll nicht Männersachen tragen und ein Mann soll nicht Frauenkleider anziehen; denn wer das tut, der ist dem HERRN, deinem Gott, ein Gräuel." (5. Mose 22,5) Lutherbibel.

Die öffentliche Zurschaustellung der Regenbogenfahne steht in direktem Widerspruch zu den christlichen und kulturellen Werten des Havellands. Sie fördert eine Bewegung, die die traditionelle Familie, die Sicherheit unserer Kinder und die biologische Realität untergräbt.

Forderung:

Wir fordern daher die SVV Falkensee auf, das öffentliche Zeigen der Regenbogenfahne auf öffentlichen Plätzen und Gebäuden im gesamten Stadtgebiet zu verbieten. Diese Maßnahme soll dazu beitragen, den Schutz unserer Kinder, die Bewahrung der biologischen Realität und die Rückkehr zu den christlichen Grundwerten zu fördern, auf denen unsere Gemeinschaft im Havelland basiert.[6564]

[6564] Antrag der AfD-Fraktion in der SVV Falkensee: Verbot der Regenbogenfahne auf öffentlichen Plätzen im Stadtgebiet Falkensee, Drucksache 9018, 02.12.2024.

(e) Mecklenburg-Vorpommern

Der Landtagsabgeordnete Horst Förster sagte am 25. September 2024 in einer Landtagsrede:

> Das Dogma der sexuellen Vielfalt erklärt sich aus einer zeitgeistigen Überhöhung individueller Bedürfnisse über existenzielle Regeln unseres Daseins. […] Dieses Denken lässt jeden Respekt vor dem, was uns die Schöpfung vorgibt, vermissen. Natürlich haben Menschen, die mit ihrem biologischen Geschlecht nicht zurechtkommen, dieselben bürgerlichen Rechte, und niemand ist berechtigt, ihnen Leid zuzufügen. […] Das ist völlig selbstverständlich. Natürlich ist auch nichts dagegen einzuwenden, dass es für diese Menschen Beratungsstellen gibt. Was aber nicht geht, ist, hier ein Diskriminierungsphänomen aufzubauen und die Sexualproblematik einer kleinen Minderheit normgebend in die Gesellschaft, ja, sogar in die Schulen zu tragen und andere damit zu konfrontieren, denn es ist an der Zeit, ein Grundrecht auf Normalität auszurufen, das heißt, unbelästigt so zu sein, wie es der natürlichen Ordnung und unseren kulturellen Vorstellungen entspricht. Und dazu gehört auch, sich nicht mit den sexuellen Eigenheiten einer Miniminderheit von weit unter einem Prozent der Bevölkerung befassen zu müssen.[6565]

(f) Niedersachsen

Die Landtagsabgeordnete Vanessa Behrendt schrieb am 13. Juli 2024 in einem X-Post:

> Wann wurde zuletzt in Deutschland an staatlichen Gebäuden eine ideologische Flagge gehisst? Wann wurden zuletzt Andersdenkende diffamiert und ausgegrenzt? Man muss gar nicht lange drüber nachdenken, um gewisse Parallelen zu erkennen, @svenlehmann.
>
> Der #CSD ist zu einer Veranstaltung für Fetisch-Ferkel verkommen, die verboten gehört![6566]

[6565] Horst Förster, MdL Mecklenburg-Vorpommern, Plenarprotokoll der 87. Sitzung vom 25.09.2024,8. Wahlperiode, Landtag Mecklenburg-Vorpommern, https://www.dokumentation.landtag-mv.de/parldok/dokument/62689, S. 117.

[6566] Rolf Weigand, Bürgermeister von Großschirma in Sachsen, X-Beitrag am 24.07.2023, https://x.com/mdlbehrendt/status/1812209506497319356 [zur Datenbank].

Die niedersächsische Landtagsabgeordnete Vanessa Behrendt schrieb am 15. April 2025 auf X:

> So geht Kinderschutz: In Ungarn sind LGBTQ+-Veranstaltungen mittlerweile verboten, jegliche LGBTQ+-Inhalte in Fernsehen, Filmen, Werbung und Literatur, die für Minderjährige zugänglich sind, untersagt. Sobald wir als AfD in Regierungsverantwortung sind, werden wir es Ungarn gleichtun. Verlasst euch drauf.[6567]

(g) Sachsen

Rolf Weigand schrieb am 24. Juli 2023 auf Facebook:

> 🚫 CSD VERBIETEN! 🚫
>
> Sexualität ist Privatsache. Und Heterosexualität ist die soziale Norm und die biologische Grundlage unserer Existenz. Wir sind heteronormativ und nicht, um einen Kampfbegriff der Linken zu verwenden, „homophob“.
>
> Die Aufdringlichkeit, mit der Heterosexualität als Norm bekämpft wird, erreicht bisher unbekannte Ausmaße: Mittlerweile treten sogar vom Steuerzahler finanzierte transsexuelle Drag-Queens in Grundschulen auf. Das ist einfach nur pervers und muss ein Ende haben!
>
> Ähnliche Perversionen bis hin zur öffentlichen Kopulation lassen sich jährlich auf dem Christopher-Street-Day beobachten. Der CSD normalisiert die Sexualisierung aller Lebensbereiche, pathologische Verhaltensweisen und einen Exhibitionismus, der selbst vor Kleinkindern nicht mehr Halt macht.
>
> Wir lehnen das ab: Dem CSD gehören alle öffentlichen Gelder gestrichen und in dieser Form verboten. Veranstaltungen, die systematisch Erregung öffentlichen Ärgernisses produzieren, können sich nicht auf Versammlungsfreiheit berufen.[6568]

[6567] Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Post vom 13.07.2024, https://x.com/MdlBehrendt/status/1911997264542806245 [zur Datenbank].

[6568] Rolf Weigand, Bürgermeister von Großschirma in Sachsen,Facebook-Post vom 24.07.2023, https://www.facebook.com/DrRolfWeigand/posts/pfbid02XgubNhrKstMR5EhEh8NW2dt89JGLwhu1fxEq3w55vcngn2cunnU1fdNRLFT1A14Fl [zur Datenbank].

(h) Sachsen-Anhalt

In der Antwort der AfD Sachsen-Anhalt vom 27. April 2021 auf die Wahlprüfsteine des LSVD für die Landtagswahl 2021 heißt es:

> Grundsätzlich geht die AfD davon aus, dass die sexuelle Neigung eine reine Privatsache ist und mithin nichts, womit sich die Politik explizit beschäftigen sollte.[6569]

(i) Thüringen

Christian Braun, Stadtrat in Erfurt, schrieb am 2. Oktober 2021 auf X in Bezug darauf, dass in einer Hanauer Tiefgarage drei „Vielfalt-Parkplätze“ in Regenbogenfarben eingerichtet worden waren:

> Das solch aufdringliche Aktionen erst den Unmut der Bevölkerung auf angesprochene Gruppen zieht, scheint diesen fanatischen Politikern egal zu sein. Es würde ansonsten niemanden kümmern, was Homosexuelle hinter verschlossener Tür so treiben.[6570]

(j) Junge Alternative / Generation Deutschland

Die Junge Alternative schrieb am 24. Juli 2023 auf Telegram:

> 🚫 CSD VERBIETEN!
>
> Sexualität ist Privatsache. Und Heterosexualität ist die soziale Norm und die biologische Grundlage unserer Existenz. Wir sind heteronormativ und nicht, um einen Kampfbegriff der Linken zu verwenden, „homophob“.
>
> Die Aufdringlichkeit, mit der Heterosexualität als Norm bekämpft wird, erreicht bisher unbekannte Ausmaße: Mittlerweile treten sogar vom Steuerzahler finanzierte transsexuelle Drag-Queens in Grundschulen auf. Das ist einfach nur pervers!
>
> Ähnliche Perversionen bis hin zur öffentlichen Kopulation lassen sich jährlich auf dem Christopher-Street-Day beobachten. Der CSD normalisiert die Sexualisierung aller Lebensbereiche, pathologische Verhaltensweisen und einen Exhibitionismus, der selbst vor Kleinkindern nicht Halt macht. Wir lehnen das ab: Dem CSD gehören alle öffentlichen

---

[6569] Antwort der AfD Sachsen-Anhalt auf die Wahlprüfsteine des LSVD zur Landtagswahl 2021, 27.04.2021, https://lsvd-lsa.de/wp-content/uploads/2026/04/2021-04-27_AfD_Wahlpruefsteine-zur-Landtagswah-2021.pdf, S. 2.
[6570] Christian Braun, Stadtrat in Erfurt in Thüringen, X-Post vom 02.10.2021, https://x.com/braunafd/status/1444284962040070149 [zur Datenbank].

> Gelder gestrichen! Und noch besser wäre es, wenn man ihn ganz verbieten würde. Veranstaltungen, die systematisch Erregung öffentlichen Ärgernisses produzieren, können sich nicht auf Versammlungsfreiheit berufen.[6571]

Die Junge Alternative Sachsen schrieb am 24. Juli 2023 auf Telegram:

> CSD VERBIETEN!
>
> Sexualität ist Privatsache. Heterosexualität ist die soziale Norm & die biologische Grundlage unserer Existenz. Wir sind heteronormativ und nicht, um einen Kampfbegriff der Linken zu verwenden, „homophob“.
>
> Die Aufdringlichkeit, mit der Heterosexualität als Norm bekämpft wird, erreicht bisher unbekannte Ausmaße: Mittlerweile treten sogar steuerzahlerfinanzierte transsexuelle Drag-Queens in Grundschulen auf. Das ist einfach nur pervers!
>
> Ähnliche Perversionen bis hin zur öffentlichen Kopulation lassen sich Jahr für Jahr auf dem Christopher-Street-Day beobachten. Der CSD normalisiert die Sexualisierung aller Lebensbereiche, pathologische Verhaltensweisen & einen Exhibitionismus, der selbst vor Kleinkindern nicht Halt macht. Wir lehnen das entschieden ab: Dem CSD gehören alle öffentlichen Gelder gestrichen! Noch besser wäre es, wenn man ihn ganz verbieten würde. Veranstaltungen, die systematisch Erregung öffentlichen Ärgernisses produzieren, können sich nicht auf Versammlungsfreiheit berufen.[6572]

Das damalige Bundesvorstandsmitglied der JA Fabian Küble schrieb am 25. Juni 2024 auf X in Bezug auf ein Zitat des Sängers Bill Kaulitz, der sagte: „Ich musste ganz viele Jahre meine Sexualität geheim halten“:

> Es waren bessere Zeiten, in denen die Leute ihre Sexualität geheim gehalten haben, statt alle Welt ungefragt damit zu belästigen. Vor allem sind es fast immer die Perversen, die mit ihrer Sexualität hausieren gehen.[6573]

[6571] Junge Alternative Deutschland, Telegram-Beitrag am 24.07.2023, https://t.me/JADeutschland/1308 [zur Datenbank].
[6572] Junge Alternative Sachsen, Telegram-Post vom 24.07.2023, https://t.me/ja_sachsen/669 [zur Datenbank].
[6573] Fabian Küble, Stadtbezirksbeirat Plauen in Sachsen, X-Post vom 25.06.2024, https://x.com/fkeubel/status/1805551779976802493 [zur Datenbank].

(2) Weitere Äußerungen

(a) Verdrängung im Allgemeinen

(aa) Bundesverband und EU-Fraktion

Die Bundestagsabgeordnete Beatrix von Storch schrieb am 29. Oktober 2022 auf Facebook:

> Wir erobern den öffentlichen Raum zurück! Schluss mit der Lufthoheit der LSBTTI_q*-Lobby über den öffentlichen Diskurs. Stopp der #Pädokita, mit Pädo-Aktivisten im Vorstand, die 3-Jährige mit Trans- und Homosexualität traktieren. Lasst Kinder Kinder sein. Die interessiert Euer Sex nicht![6574]

Die Bundestagsabgeordnete Nicole Höchst schrieb am 3. Juni 2023 auf Facebook:

> Diese staatlichen Umerziehungsbemühungen von Normal- zu Queerdenkern, zu "Toleranz und Akzeptanz des totalitären Regenbogens" hat die Mehrheit der Wähler nicht bestellt. Genauso wenig wie das Gendern und die Nötigung unserer Kinder ab Kita mit (queer-) sexuellen Dingen, zu denen sie selbst keine Fragen stellen.
> Wer widerspricht, wird bös etikettiert oder gleich gelöscht. Widerspruch wollen die Spezialdemokraten an der Macht nicht tolerieren.
> Liebt doch, wen ihr wollt und wie ihr wollt, solange es unter Erwachsenen und einvernehmlich stattfindet. Das interessiert niemanden, solange man nicht ständig damit belästigt wird. Wer regenbogenbunt lebt und liebt ist Teil der Normalität, die uns umgibt, hat zugleich aber keinen Normierungsanspruch. Auf letzteren zu beharren und regierlich durchzusetzen, macht den Regenbogen totalitär und geht den majoritären "Normalos" höllisch auf die Nerven.[6575]

[6574] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 29.10.2022, https://www.facebook.com/BeatrixVonStorch/posts/pfbid02bgXw2mddo9zGcyUdotn45PMYaQj6w4ybJpLPvbv7rx8JJaJus5Cw6HYaxqqQc4pGl [zur Datenbank].

[6575] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Facebook-Post vom 03.06.2023, https://www.facebook.com/hoechstmdb/posts/pfbid02aFejKWAGUmXBi1bA9CdrvR4bSrtqoUbwJhxFsT7knfURo9kkPFSbJarKaJfrK4Y8l [zur Datenbank].

Der damalige Bundestagsabgeordnete Norbert Kleinwächter schrieb am 7. Juni 2023 in einem YouTube-Video:

> Finger weg von LGBTQAI-Propaganda, es hat überhaupt keinen Wert. Es gibt nur zwei Geschlechter, männlich und weiblich, dafür stehen wir als AfD. Alles andere ist Unsinn und wer sich selbst einem anderen Geschlecht zugehörig fühlt oder hingezogen fühlt, der soll das meinetwegen sein. Aber daraus politische Ansprüche zu formulieren oder gar einen Wahrheitsanspruch daraus zu formulieren, das ist eben genau der falsche Weg. Und deswegen stehen wir für gesellschaftlichen Zusammenhalt, während diese gesamten Minority-Bewegungen für gesellschaftliche Spaltung stehen.[6576]

Die Meldung „Russland verbietet LGBTQ+-Bewegung als ‚extremistisch'" auf dem X-Profil der WELT kommentierte der Bundestagsabgeordnete Siegbert Droese am 30. November 2023 mit:

> Eine sehr, sehr gute Nachricht kommt heute aus Russland. Bravo![6577]

Der Bundestagsabgeordnete Gereon Bollmann schrieb am 4. Juni 2024 in einem X-Post:

> Ungarn verschärft sein Kinderschutzgesetz, Homo- und Transsexualität soll von Kindern ferngehalten werden. Auch Deutschland wäre eine Regierung zu wünschen, bei der Familienpolitik und #Kinderschutz statt #LGBTQ-Kult höchste Priorität genießen.[6578]

Die Bundestagsabgeordnete Beatrix von Storch schrieb am 2. Oktober 2024 auf Facebook:

> Lieber Herr #Ganserer, es ist kein Hass, wenn man bei seinem Vornamen angesprochen wird und einen biologischen Mann als Mann bezeichnet. Es gibt ein Recht darauf, privat zu leben wie man will. Es gibt aber keinen Anspruch als Volksvertreter darauf, nicht kritisiert zu werden. Kritik ist kein Hass. Meinungen sind kein Hass. Und das Aussprechen

---

[6576] Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg und ehem. stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Kommentar, Youtube-Post vom 07.06.2023, https://www.youtube.com/watch?v=UTkc-Dd4Dsk [zur Datenbank].
[6577] Siegbert Droese, Siegbert Droese, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Sachsen, X-Post vom 30.11.2023, https://x.com/siegbertdroese/status/1730226825039606071 [zur Datenbank].
[6578] Gereon Bollmann, MdB aus Schleswig-Holstein, X-Post vom 04.06.2024, https://www.twitter.com/gereonbollmann/status/1797881609645154380 [zur Datenbank].

> der unveränderlichen Realität ist kein Hass. Ihren Fetisch als Frausein zu zelebrieren, ist eine Beleidigung für Frauen. Sie verletzen mit Ihrem Auftreten fortdauernd die Würde des Hauses. Wer andere dazu zwingt, bei Androhung von 10.000 Euro Strafe zu lügen, ist offen totalitär. Nicht Sie sind das Opfer. Das Opfer sind die Frauen, die ihre Schutzräume verlieren und die Jugendlichen, die mit Pubertätslockern verstümmelt werden. Bei denen sollten Sie sich für Ihre Politik entschuldigen. #[Deadname][6579]

Der Bundestagsabgeordnete Matthias Moosdorf schrieb am 3. Oktober 2024 auf TikTok:

> Schluss mit dem Regenbogen! Georgien hat den Mut, das zu tun, was viele europäische Länder nicht mehr wagen, Traditionen und Werte zu schützen. Denn nach dem Foreign-Agents-Bill kommt jetzt der nächste Hammer, Verbot der Regenbogenflagge. Das Verbot der LGBTQ-Fahne ist kein Angriff, sondern ein Zeichen dafür, dass ein Land seine eigene Identität und Kultur verteidigt. Ein Zeichen für den Schutz von Familie und Tradition. Es ist keine Diskriminierung. Diese Menschen können ihre Neigungen ausleben, aber nicht in der Öffentlichkeit und nicht mit dem Bewusstsein die Mehrheit abzubilden und die Gesellschaft vorzuführen. Es wird Zeit, dass auch wir in Europa wieder den Mut finden, unsere Werte und unsere Kultur zu bewahren. Georgien macht vor, wie es geht. Dann ist bald endlich [Video beginnt von vorne: Schluss mit dem Regenbogen][6580]

Christina Baum schrieb am 19. Juni 2021 in einem Beitrag auf Facebook:

> Das Wohl von Kindern steht in Ungarn wieder an erster Stelle. Künftig werden Kinder vor homosexuellen Darstellungen in Schule und Werbung geschützt und ihnen so ein normales Aufwachsen ermöglicht. Bei aller Toleranz dürfen wir es nicht akzeptieren, dass jede Form der Sexualität oder gar Perversion auf die Straße getragen und damit eine unbelastete Entwicklung unserer Kinder gefährdet wird. Das Kindeswohl steht vor den

---

[6579] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 02.10.2024, https://www.facebook.com/BeatrixVonStorch/posts/pfbid0PwVytvN85N2PaMAYdXAqGjbKbXrRJNHNcrGjnC9BDfTrXijLAasYuqLmQKLxoV79l [zur Datenbank].

[6580] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, TikTok-Post vom 03.10.2024, https://tiktok.com/@moosdorfmdb/video/7421288929925549344 [zur Datenbank].

> Bedürfnissen von Erwachsenen, weshalb es homosexuellen Paaren nicht möglich sein wird, ein Kind zu adoptieren und das ist auch richtig so![6581]

Der Bundestagsabgeordnete Wolfgang Wiehle schrieb am 23. Juni 2021 auf Facebook:

> Der Vater von vier Töchtern und einem Sohn ist seit elf Jahren der konservative Landesvater der Ungarn und sorgt sich um die Zukunft der Kinder im Land.
>
> Entsprechend wurde ein neues Gesetz verabschiedet. Darin legt der Staat fest, das Recht der Kinder auf Selbstidentität entsprechend ihrem Geburtsgeschlecht zu schützen. Um die Rechte des Kindes zu gewährleisten, verbietet jenes Gesetz die Zugänglichmachung von pornografischen Inhalten. Die Abweichung von der Geschlechtsidentität, Geschlechtsumwandlung und Homosexualität bei Kindern unter 18 Jahren soll nicht gefördert werden, nicht als die Normalität im Unterricht dargestellt werden. Kein Wunder, dass die dauerbeleidigten LGBTQI+ Aktivisten sofort einen Frontalangriff vermuten. Sich aufzuregen, ist ihr gutes Recht als Dauerempörte, doch was binnen weniger Tage aus Deutschland wurde, ist nur noch mit einem politischen Irrenhaus zu vergleichen.[6582]

Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah schrieb am 27. Juni 2021 in einem X-Post:

> Wir haben keine Toleranz gegenüber LGTBQ, wir haben einen Kampf gegen die Normalität. Ungarns Gesetz ist angesichts der irren Kulturkampfs im Westen nur verständlich.[6583]

Die Bundestagsabgeordnete und damaliges Bundesvorstandsmitglied Christina Baum schrieb am 7. März 2023 auf Telegram:

> Vom Märchen, wie ein Mann zu einer Frau wurde - oder vielleicht doch nicht.

[6581] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 19.06.2021, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid01GPWgqb28ribHzEqJw9cLhCr1BmBqNqAtAXcKqsK8dkaS3PkHC9oQswaFxdgwT3Bl [zur Datenbank].
[6582] Wolfgang Wiehle, MdB aus Bayern und verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 23.06.2021, https://www.facebook.com/W.Wiehle/posts/pfbid0XsJC8hvJNZtZDtz3qurLDRx9tpjmV6mf7wMYmhD1zdsPSjrJV7KbYcaa9aHyTC5Kl [zur Datenbank].
[6583]Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 27.06.2021, https://www.twitter.com/krahmax/status/1409021478566256643 [zur Datenbank].

Es war einmal ein Mann in Deutschland, der wollte so gerne eine Frau sein. Mit einem Mal machte es Schnipp-Schnapp und weg war das störende Ding.

Vermutlich dachte er wirklich, dass er fortan eine Frau sein könnte. Blöd nur, dass bis auf ein amputiertes Geschlechtsteil ansonsten biologisch alles beim Alten blieb. So sprießt beispielsweise der Bart dieser „Dame“ weiterhin.

Nun ist guter Rat teuer - im wahrsten Sinne des Wortes.

Da er/sie jedoch genau weiß, wie toll unsere Politiker solche „Geschlechtsverstümmelungen“ finden, hoffte er auf Unterstützung für dieses Problem. ‚Soll doch einfach die Gemeinschaft für meine psychisch-mentale Stimmungsschieflage und den sich daraus ergebenden Folgen aufkommen‘, dachte er (noch nicht richtig sie und vermutlich niemals richtig sie werdend) im stillen Kämmerlein.

Können Sie sich das Ergebnis vorstellen?

Unsere Hauptstadt der Transgender-Ideologie mit allen erdenklichen Auswüchsen, möchte diese „Behandlung“ überraschenderweise nicht finanzieren. Und so streiten sie sich noch immer, bis … ?

…bis vermutlich am Ende doch der dumme Steuerzahler in seiner Dämlichkeit für eine Bartentfernung dieser „Herrlichkeit“ zahlen muss, damit er/sie/es glatt als „Dame“ durchgeht?

Wetten über den Ausgang der kommenden Auseinandersetzungen werden gerne entgegen genommen.

Die Moral von der Geschicht’: Ich wünsche allen Menschen dieser Erde ein glückliches und selbstbestimmtes Leben. Jeder ist ja bekanntlich seines Glückes Schmied. Aber lasst doch einfach die Gesellschaft mit Eurer privaten Lebensführung in Ruhe.[6584]

(bb) Baden-Württemberg

Reimond Hoffmann schrieb am 14. Juni 2023 in einem X-Post:

In den Vereinigten Staaten haben Starbucks, Bud Light alle "Pride"-Symbole zurückgenommen. Das Weiße Haus hat einigen Transen Hausverbot gegeben. München

[6584] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 07.03.2023, https://t.me/klartextbaum/2165 [zur Datenbank].

> rechtfertigt sich für die Kinder-Trans-Lesung. Weiter machen. Wir haben eine Bresche geschlagen. Mehr Druck! #stolzmonat[6585]

Der Bundestagsabgeordnete Marc Bernhard schrieb am 12. April 2024 auf Facebook:

> Wer meint, die biologische Realität verleugnen zu müssen, der soll sich so verkleiden, wie er will. Aber er hat nicht das Recht, sein Umfeld zum Lügen zwingen zu dürfen! Mann bleibt Mann und Frau bleibt Frau, egal, was im Ausweis steht.[6586]

(cc) Bayern

Der Landtagsabgeordnete Rene Dierkes schrieb am 26. Juni 2023 auf Telegram:

> Warum können so viele Angehörige der "queeren Szene" nicht ihre Griffel von Kindern lassen?!
>
> Hier gehören Straf- und Jugendschutzgesetze deutlich verschärft. Die sofortige Inhaftierung dieser exhibitionistischen Regenbogen-Pädos muss möglich sein.
>
> Der Tatbestand des öffentlichen Ärgernisses reicht wegen des gewährten Spielraumes nicht.
>
> Pädophilisierung, Internationalisierung, Kommunismus und Linksliberalismus gehen Hand in Hand, um traditionelle Werte und Nationalstaatlichkeit zu vernichten.
>
> Um dem Herr zu werden, braucht es drastischer Gegenmaßnahmen und bis dato lautstarker Bürgerproteste.[6587]

Der Landtagsabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Richard Graupner schrieb am 16. Mai 2025 auf Telegram:

[6585] Reimond Hoffmann, ehem. stv. Bundesvorsitzender JA, ehem. Mitglied im Landesvorstand Baden-Württemberg, X-Post vom 14.06.2023, https://www.twitter.com/reimondhoffmann/status/1668850062020018176 [zur Datenbank].

[6586] Marc Bernhard, MdB aus Baden-Württemberg, stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg und baupolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 12.04.2024, https://www.facebook.com/MarcBernhardAfD/posts/pfbid0uMNPhv4Ggc6m2vDpL3nUehpRrCryHepQSdtaf5Qo9um2hH2d92kE9q6obw38aXR8l [zur Datenbank].

[6587] René Dierkes, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, Telegram-Post vom 26.06.2023, https://t.me/renedierkesafd/296 [zur Datenbank].

> Der Reichstag als Sitz des deutschen Parlamentes ist steingewordenes Symbol des gesamten deutschen Volkes. Dementsprechend hat seine Beflaggung die deutsche Nation in toto zu repräsentieren - und nicht unter wolkig-harmlos daherkommenden Leerformeln von „Toleranz und Weltoffenheit“ eine sich über sexuelle Eskapaden definierende aggressiv-anmaßend auftretende Minderheit.
>
> Nur mit der AfD wird Selbstverständliches wieder Normalität werden: Vor’m deutschen Parlament die deutsche Flagge. Sonst nichts![6588]

(dd) Berlin

Der AfD-Landesverband Berlin repostete am 6. Januar 2025 auf Telegram einen Post von Martin Kohler:

> 155 Anmeldungen zur Änderung des Geschlechtereintrages und Vornamen sind eingegangen… Das entspricht einem Bevölkerungsanteil von ca. 0,04%.
>
> Die Bearbeitung eines Antrags nimmt durchschnittlich 120min in Anspruch. ➞ Das bedeutet, dass zur Bearbeitung 18.600 Minuten eingesetzt werden müssen. Das entspricht rund 39 Arbeitstagen (Vollzeit)!
>
> Diese Klientelpolitik für eine marginale Minderheit blockiert die Standesämter. Währenddessen warten normale Bürger Ewigkeiten auf Geburts- und Sterbeurkunden.[6589]

(ee) Brandenburg

Die AfD-Fraktion im Landtag von Brandenburg schrieb am 20. Dezember 2021 in einem YouTube-Video:

> Wollen Sie für Masturbationszimmer, Propagieren von Homosexualität als normal und andere familienfeindliche Projekte bezahlen?[6590]

Der AfD-Landesverband Brandenburg schrieb am 1. Juni 2023 auf Telegram:

[6588] Richard Graupner, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender, Telegram-Post vom 16.05.2025, https://t.me/infokanal_richard_graupner_mdl/754 [zur Datenbank].
[6589] AfD Berlin, Telegram-Repost vom 06.01.2025 eines Posts von Martin Kohler, https://t.me/afd_berlin/1115 [zur Datenbank].
[6590] AfD-Fraktion Brandenburg, Youtube-Post vom 20.12.2021, https://www.youtube.com/watch?v=hDToblf4934 [zur Datenbank].

> Das seit Jahren allgegenwärtige künstliche und überhöhte Zurschaustellen der sog. queeren Community, überdimensionierte Werbung und Fernsehproduktionen, ist vielen ihrer eigenen Zugehörigen gar nicht recht. Lassen wir doch jedem sein #Privatleben: leben und lieben wie der Einzelne es wünscht ohne dies wie eine #Monstranz vor sich herzutragen.[6591]

(ff) Hamburg

Der AfD-Bezirksverband Hamburg-Harburg teilte am 3. September 2022 auf Telegram einen Post vom Kanal Angy's Wolfshöhle:

> man fasst es einfach nicht
>
> 🖕😤🖕 unser STAATSWAPPEN wird verschandelt , es muss Schluss sein mit diesen Quatsch, es 🤮 kost mich nur noch an dieser 🌈 scheiss
>
> 🖕😤🖕 FUCK YOU AND LGBTQ
>
> 🖕😡🤜🏳️‍🌈🤛😤🖕[6592]

Der AfD-Bezirksverband Hamburg-Mitte schrieb am 15. April 2025 in einem X-Post:

> Dankeschön @PM_ViktorOrban
>
> > Qoute von Vanesse Behrendt:
> >
> > So geht Kinderschutz: In Ungarn sind LGBTQ+-Veranstaltungen mittlerweile verboten, jegliche LGBTQ+-Inhalte in Fernsehen, Filmen, Werbung und Literatur, die für Minderjährige zugänglich sind, untersagt.
> >
> > Sobald wir als AfD in Regierungsverantwortung sind, werden wir es Ungarn gleichtun. Verlasst euch drauf.[6593]

[6591] AfD Brandenburg, Telegram-Post vom 01.06.2023, https://t.me/afd_brandenburg/1989 [zur Datenbank].
[6592] BV Hamburg-Harburg, Telegram-Repost vom 03.09.2022 eines Posts von Angy's Wolfshöhle, https://t.me/afdharburgland/2137 [zur Datenbank].
[6593] AfD-Fraktion Hamburg-Mitte, X-Post vom 15.04.2025 als Kommentar auf einen Post von Vanessa Behrendt, https://www.twitter.com/afd_hh_mitte/status/1912000176530640910 [zur Datenbank].

(gg) Hessen

Arno Enners, Landtagsabgeordneter in Hessen veröffentlichte am 23. Oktober 2020 auf Facebook:

> Kürzlich verlieh Staatsminister Klose (Grüne) den mit 10.000 Euro dotierten Hessischen Preis für Lesbische Sichtbarkeit. Der Gewinnerin sei an dieser Stelle gratuliert!
>
> Es wirkt auf mich etwas befremdlich, wenn eine sexuelle Ausrichtung, was eine vollkommen private Sache ist, mit einem Preis honoriert wird, die keinerlei positive Auswirkung auf unseren demographischen Wandel hat. Was kommt denn da dann als nächstes? Die Ehrenplakette in Bronze für 10 Jahre sexuelle Abstinenz?
>
> Da muss eigentlich die Frage erlaubt sein, wann ein hessischer Preis für Hetero-Sichtbarkeit vergeben wird? Denn so schön der Preis für die Lesbische Sichtbarkeit auch sein mag, so ist Hetero-Sein eigentlich deutlich wertvoller für die Gesellschaft, denn nur eine Hetero-Ausrichtung kann für einen Bestand der Bevölkerung sorgen, wenn man mal von Reagenzglas-Produktionen absieht. Zwei sich liebende Frauen können nun mal keine Kinder miteinander zeugen und somit auch nicht zur positiven Entwicklung des demographischen Wandels beitragen.
>
> Wenn ein Ehepaar aus Mann und Frau nach vielen Jahren Ehe, aus der Kinder hervorgegangen sind, mit diesen und ihren Enkeln und vielleicht sogar schon Urenkeln zusammensitzen, sich immer noch freudestrahlend und händchenhaltend verliebt anschauen, dann ist dies ganz sicher auch ein Preis wert. Denn in diesem Fall hat man Verantwortung übernommen und hat für den Erhalt und für das Wachstum der Bevölkerung gesorgt!
>
> Scheinbar gibt es in unserer bunten Regenbogen- und Partygesellschaft kein Platz mehr für Werte und die Unterscheidung von privater Neigung und Anerkennung von Leistung für die Gesellschaft.[6594]

[6594] Arno Enners, MdL Hessen und stv. Vorsitzender des KV Gießen, Facebook-Post vom 23.10.2020, https://www.facebook.com/ArnoEnnersAfD/posts/pfbid02ayUiw8Dx3RZd663ib7WrMLXDe6GxNG62qsTF7X5pGwodJr17y85DYdg66vMbWsTWl [zur Datenbank].

(hh) Rheinland-Pfalz

Matteo Pedicillo, damals Bundestagskandidat in Rheinland-Pfalz repostete am 26. August 2025 einen X-Post von Omid Najafi, Mitglied des Landtags in Niedersachsen:

> Wir schieben die ausreisepflichtigen und kriminellen Ausländer ab, illegale Einwanderung wird beendet, der Rundfunkbeitrag wird gestrichen, eure Stromkosten bringen wir auf unter 15 Cent/kWh, Transen werden nicht mehr im Kindergarten vor euren Kindern tanzen[6595]

(ii) Sachsen

Der AfD-Kreisverband Chemnitz schrieb am 6. Januar 2022 auf Facebook:

> Sexuelle Vorlieben waren bisher die Privatangelegenheit der Bürger. Sie gilt es als solche selbstverständlich zu respektieren. Seit einiger Zeit versuchen aber linksgrüne Parteien, einige ausgefallene sexuelle Vorlieben extra mit Steuergeld zu unterstützen. So sollen sogenannte LSBTTIQ-Menschen, also Bisexuelle, Transsexuelle, Transgender, Intersexuelle und Queere, besonders in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gehoben werden.
>
> Eine Anfrage der AfD-Abgeordneten Martina Jost ergab nun, dass die „Landesarbeitsgemeinschaft Queeres Netzwerk Sachsen e. V." für ihre Kampagnen mehr als 649.000 Euro erhalten hat (7/8334). Das Steuergeld floss u.a. in eine Informationskampagne zur Anerkennung von „diversen" Personen, obwohl sich in Sachsen laut AfD-Anfrage nur fünf Bürger offiziell als „divers" eintragen lassen haben (7/7153).
>
> „Mit dem Geld der Steuerzahler sollten vor allem Familien unterstützt werden", kritisiert Martina Jost die Ausgaben. „Nur Familien können Kinder bekommen und unserem Land eine Zukunft geben. Ich empfinde es als Abzocke, wenn dubiose Vereine seltene sexuellen Vorlieben instrumentalisieren und das von der Allgemeinheit finanziert haben wollen."[6596]

[6595] Matteo Pedicillo, ehem. Bundestagskandidat aus Rheinland-Pfalz, X-Repost vom 26.08.2025 eines Posts von Omid Najafi, https://www.twitter.com/scrogo_de/status/1960366886442439014 [zur Datenbank].

[6596] KV Chemnitz, Facebook-Post vom 06.01.2022, https://www.facebook.com/AfD.Chemnitz/posts/pfbid0sNutjcCbKAB1GfWgcg6kH3nk158kTfF7EwpemE22BupFTSShFLudAREqytMtgxUJl [zur Datenbank].

(jj) Sachsen-Anhalt

Der Landtagsabgeordnete Hans-Thomas Tillschneider schrieb am 27. Juni 2021 in einem YouTube-Video:

> Da wird die Regenbogenfahne propagiert als Fahne der Freiheitsrechte und der Grundrechte. Falsch, sie ist die Fahne der Perversität, sie ist die Fahne der Verkehrung des Normalen ins Abnormale und deshalb wird sie sozusagen zur Ikone der Globalisten, sie ist das Symbol der Feinde und deshalb verstehe ich Ungarn und Viktor Orbán sehr gut, die diese Fahne verbieten lassen wollen, weil sie Werbung für Homosexualität darstellt.
>
> Hat nichts mit Diskriminierung von Homosexuellen zu tun, aber wir müssen auch nicht dafür werben.[6597]

Am 27. Oktober 2022 schrieb Hans-Thomas Tillschneider in Bezug auf einen Tagesschau-Beitrag, in dem es darum ging, dass in Russland ein neues Gesetz „LGBT-Propaganda“ in allen Sphären des Lebens verbieten solle:[6598]

> Rußland verhindert einfach nur, daß mit sexuellen Abweichungen Politik gemacht und die Gesellschaft von traditionellen Werten weggeführt wird! Richtiger Ansatz! Normale Familien müssen gefördert werden! Kinderspielplätze statt Regenbogenfahnen![6599]

(kk) Thüringen

Der Landtagsabgeordnete Ringo Mühlmann schrieb am 24. April 2022 auf Facebook:

> Nach einer Entscheidung des Oberlandesgerichtes Frankfurt am Main muss die Deutsche Bahn Kunden beim Online-Ticketkauf zukünftig neben Mann oder Frau eine „dritte

---

[6597] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Kommentar, Youtube-Post vom 27.06.2021, https://www.youtube.com/watch?v=0-6FhFzu_lY [zur Datenbank].

[6598] Der verlinkte Tagesschau-Beitrag ist nicht mehr online, lässt sich jedoch weiterhin hier abrufen: https://web.archive.org/web/20221028021645/https://www.tagesschau.de/ausland/europa/russland-gesetz-lgbtqi-101.html.

[6599] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, X-Post vom 27.10.2022, https://x.com/P_Plattform/status/1585720871246757893 [zur Datenbank].

Geschlechtsoption“ anbieten. Geklagt hatte eine sogenannte „nicht-binäre“ Frau, die sich durch die Auswahlmöglichkeit Mann oder Frau diskriminiert fühlte.

Grundsätzlich bin ich ein toleranter Mensch. Wenn diese Person sich weder als Frau noch als Mann empfindet, dann soll das meinetwegen so sein – es stört mich nicht. In extremen Ausnahmefällen ist eine eindeutige Zuordnung ja sogar biologisch schwierig. Der Kult, der in Deutschland aber um extreme Minderheiten mittlerweile veranstaltet wird, nimmt absurde Züge an. So gab es in ganz Deutschland bis Ende 2020 etwa 400 Personen, die sich als „divers“ identifizieren.

Für mich macht es einen grundsätzlichen Unterschied, ob Menschen in ihrem Privatleben Neigungen ausleben, oder ob diese Dinge staatlich anerkannt werden und inzwischen sogar einklagbar zu sein scheinen. Staatliches Handeln muss auf Basis wissenschaftlicher Fakten erfolgen. Wenn biologische Männer oder Frauen sich aufgrund psychischer Besonderheiten nicht so bezeichnen, so sollten diese psychischen Besonderheiten nicht zum Massenphänomen werden.

Mit grüner Regierungsbeteiligung auch im Bund soll aber genau das gefördert werden: So sollen nach aktuellen Plänen der Ampel-Koalition künftig schon 14-jährige ohne Zustimmung der Eltern beim Standesamt einen Geschlechtswechsel eintragen lassen können. Das ist krank und folgt dem grünen Prinzip der Zersetzung unserer Gesellschaft. Ich setze mich für eine Politik ein, die einer schlichten, aber kerngesunden Formel folgt: Deutschland, aber normal![6600]

Der Landtagsabgeordnete Marek Erfurth schrieb am 1. Juni 2023 auf Facebook:

gegen Genderwahnsinnige, Regenbogenidiologen und Geschlechtsverwirrte, die im Juni ihren "Pride-Month" feiern, gibt es ein Mittel: Nationalstolz! Deswegen feiern wir den Stolzmonat! Wir unterstützen diese Aktion von Herzen! Schwarz Rot Gold ist bunt genug![6601]

[6600] Ringo Mühlmann, MdL in Thüringen, Facebook-Post vom 24.04.2022, https://www.facebook.com/rimuehl/posts/pfbid0fgwGHSohzfLqQbRCHtKGfu2LqHkgnD8XEqVC654JDidEufqqynNz4nNMqSxv615ml [zur Datenbank].
[6601] Marek Erfurth, MdL in Thüringen, Facebook-Post vom 01.06.2023, https://www.facebook.com/marek.erfurth/posts/pfbid0K3SuqC8vRUD7DFTX2XpwvhAxHAKdQ4s319M7BrpGzAoU8n6mKbMzFJoX9PjvVAiwl [zur Datenbank].

(b) Ablehnung des Christopher Street Day und Verbotsforderungen im Besonderen

(aa) Bundesverband und EU-Fraktion

Der Europaabgeordnete Tomasz Froelich schrieb am 18. Juli 2023 in einem X-Post:

> @uangja187578 @JA_Stuttgart Vieles gehört legalisiert. Vermutlich gehört sogar mehr legalisiert, als verboten. Aber das nicht. Und hier die perfekte Antwort weshalb: qoute:
> @Berti_aus_LE @TomaszFroelich @JA_Stuttgart Der CSD bezweckt die Normalisierung psychischer Störungen und bietet jedesmal massenhafte Fälle exhibitionistischer Handlungen und Erregungen öffentlichen Ärgernisses und das obendrein oft vor den Augen von Kindern. Das sollte natürlich verboten sein.[6602]

Der Bundestagsabgeordnete und Bundesvorstandsmitglied Hannes Gnauck repostete am 18. Juli 2023 auf Telegram einen Post der Jungen Alternative Deutschland:

> „Der CSD gehört verboten!“[6603]

Die AfD-Fraktion im Europäischen Parlament schrieb am 4. April 2025 auf Facebook:

> ++ Pride-Paraden sind Kindesmissbrauch! ++[6604]

Die AfD-Fraktion im Europäischen Parlament schrieb am 22. Juni 2025 auf Facebook:

> ++ Pride-Paraden verbieten? Völlig legitim! ++

[6602] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 18.07.2023, https://www.twitter.com/tomaszfroelich/status/1681408550214443014 [zur Datenbank].
[6603] Hannes Gnauck, MdB aus Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und Mitglied im Landesvorstand Brandenburg, Telegram-Repost vom 18.07.2023 eines Posts von Junge Alternative Deutschland, https://t.me/hannesgnauck/1744 [zur Datenbank].
[6604] AfD im EU-Parlament, Facebook-Post vom 04.04.2025, https://www.facebook.com/AfDimEUParlament/videos/692537303209232/ [zur Datenbank].

> Warum Ungarn Pride-Paraden verbietet? Tomasz M. Froelich (AfD) ist deutlich: Weil es richtig ist![6605]

Die Europaabgeordnete Christine Anderson schrieb am 22. Juni 2025 auf Facebook:

> Ungarn bleibt stabil und verbietet die „Pride Parades“. Keine öffentliche Zurschaustellung hypersexualisierter Eskapaden zum Schutz der mentalen Gesundheit unserer Kinder. Gut so!
>
> Die Regenbogen-Mafia schreit, heult und jammert und Brüssel droht wieder einmal mit Sanktionen gegen ein Land, das einfach nur selbst entscheidet, was gut für es ist.
>
> Die Sache ist doch klar:
>
> Ihr Paradiesvögel wollt protestieren? OK! Aber zieht Euch verdammt noch mal ein paar Klamotten dabei an![6606]

Die Europaabgeordnete Christine Anderson schrieb am 23. Juni 2025 in einem X-Post:

> Ungarn bleibt stabil und verbietet die „Pride Parades“. Keine öffentliche Zurschaustellung hypersexualisierter Eskapaden zum Schutz der mentalen Gesundheit unserer Kinder. Gut so!
>
> ↯ Die Regenbogen-Mafia schreit, heult und jammert und Brüssel droht wieder einmal https://t.co/2y4E3ZsNr6[6607]

Der Bundestagsabgeordnete und Bundesvorstandsmitglied Dirk Brandes schrieb am 26. Juni 2025 auf Facebook:

> CSD auf dem Grundschulhof – Normalität war gestern? Am 12. Juli wird der Pausenhof der Grundschule Ronnenberg zur Bühne für den ersten „CSD Ronnenberg“ – inklusive

---

[6605] AfD im EU-Parlament, Facebook-Post vom 22.06.2025, https://www.facebook.com/AfDimEUParlament/videos/613114684551213/ [zur Datenbank].
[6606] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Facebook-Post vom 22.06.2025, https://www.facebook.com/Christine.Anderson.AfD/videos/751465444113327/ [zur Datenbank].
[6607] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, X-Post vom 23.06.2025, https://www.twitter.com/andersonafdmdep/status/1937148359350878516 [zur Datenbank].

> Trans-Flaggen, queeren Parolen und TikTok-Aufrufen. Offiziell geht's um „Vielfalt und Sichtbarkeit". Doch was bitte hat politische Symbolik auf einem Grundschulhof zu suchen?– Wer schützt eigentlich die Kinder vor ideologischer Vereinnahmung? Schule ist kein Ort für politische Inszenierung – sondern für Lesen, Schreiben und Rechnen. Punkt.[6608]

Die Europaabgeordnete Mary Khan-Hohloch schrieb am 7. Juli 2025 auf Telegram:

> Mit uns gibt es nur eine Flagge auf dem Bundestag: schwarz, rot und gold!
>
> Das politische Klima verändert sich. Überall in #Europa wünschen sich die Bürger konservative und rechte #Politik. Auch Julia #Klöckner von der #CDU spürt, dass sich der Wind dreht, und verbietet das Hissen der #Regenbogenfahne auf dem #Bundestag anlässlich des Christopher Street Days. Ich finde: gut so! In #Deutschland weht nur eine Fahne - schwarz, rot und gold!
>
> Doch die CDU schwimmt nur mit dem Strom. In der #EU gehört sie weiterhin zu jenen Parteien, die zu Maßnahmen gegen Ungarn aufruft, weil Viktor #Orban sein ungarisches Volk vor woker #LGBTQ - #Propaganda schützen möchte. Mit der Einführung des Kinderschutzgesetzes verhindert er, dass Kinder den Ausschweifungen des #CSD im öffentlichen Raum ausgesetzt werden, und schützt so ihre natürliche Reife. Das ist der Wille des ungarischen Volkes, nicht Angelegenheit der EU! Das ist vorbildliche Politik, an der wir uns orientieren wollen![6609]

(bb) Baden-Württemberg

Der Landtagsabgeordnete Alfred Bamberger schrieb am 9. August 2023 auf Facebook:

> +++ CSD-Hype – langsam nervt´s +++
>
> Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) unterstellt der AfD Homophobie. Ausgerechnet uns, die wir von einer lesbischen Parteichefin geführt werden. Wie absurd!

[6608] Dirk Brandes, MdB aus Niedersachsen und Mitglied im Bundesvorstand, Facebook-Post vom 26.06.2025, https://www.facebook.com/DirkBrandesAfD/videos/781200604230931/ [zur Datenbank].

[6609] Mary Khan-Hohloch, MdEP, Telegram-Post vom 07.07.2025, https://t.me/marykhanafd/580 [zur Datenbank].

Als Partei aus der Mitte der Gesellschaft finden sich natürlich auch unter unseren Mitgliedern und Anhängern Menschen unterschiedlicher sexueller Prägung.

Dennoch wird man sie kaum auf schrillen Christopher-Street-Paraden antreffen und hinter den sich frivol gebärdenden Sonderlingen herdackeln sehen.

Wer mehr im Kopf hat als seine Triebbefriedigung, der hat es nicht nötig, sein Selbstwertgefühl über die Zugehörigkeit zu einer CSD-Community aufzuladen.

Warum eigentlich führen diese LGBTQ-Personen ständig das Wort „Pride“ im Mund? Worauf ist man denn so mächtig stolz? Auf die eigene sexuelle Orientierung etwa?

Kann man ernsthaft darauf stolz sein? Hat man jemals von Heterosexuellen gehört, dass ihre sexuelle Prägung sie mit Stolz erfüllt? Wohl kaum.

Naheliegender dürfte sein, dass man sich des falschen Adjektivs bedient und eigentlich sagen will, wie „erleichtert“ und „froh“ man ist, man selbst sein zu dürfen.

Das ändert dennoch nichts daran, dass CSD-Paraden geeignet sind, Heranwachsende, die noch auf der Suche nach ihrer eigenen Identität sind, massiv zu verunsichern.

Die 14,8-Prozent-Partei „Bündnis 90/Die Grünen“ hat vorgemacht, dass es auch Minderheiten möglich ist, Themen zu setzen und den gesellschaftlichen Diskurs zu dominieren.

Die LGBTQ-Truppe versucht das nun ebenfalls. Mal sehen, wie lange die Mehrheitsgesellschaft diesen aufgeblasenen Minderheiten noch Narrenfreiheit zugesteht.

„Pride“ lässt sich nämlich nicht nur mit „Stolz“ übersetzen, sondern eben auch mit „Hochmut“. Und Hochmut kommt bekanntlich vor dem Fall.[6610]

Der AfD-Kreisverband Ortenau repostete am 22. Juni 2025 auf Facebook einen Beitrag der AfD-Fraktion im EU-Parlament:

++ Pride-Paraden verbieten? Völlig legitim! ++

[6610] Alfred Bamberger, ehem. MdL in Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 09.08.2023, https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid029ozK348fMXJjkFNEWVjXUgAALTF7jVzowse4VZD1Rqz2Dmj4gVyNmHwyCWRScuFwl&id=100083261392451 [zur Datenbank].

Warum Ungarn Pride-Paraden verbietet? Tomasz M. Froelich (AfD) ist deutlich: Weil es richtig ist![6611]

Die AfD-Kreisfraktion Konstanz repostete am 29. Juni 2025 einen Post von Michael Stauch auf X:

In Ungarn werden Grenzen geschützt, Pride-Paraden verboten, Schlepperei hart bestraft und Kriminelle verfolgt.

Während Berlin kniet, steht Budapest aufrecht. Was dort geht, wäre auch bei uns möglich – wenn man nur den politischen Willen hätte.[6612]

(cc) Bayern

Bernhard Kranich schrieb am 24. Juni 2023 auf Telegram:

Trotz "Schwulen-Parade":

BAYERN wird nicht untergehen![6613]

Der Landtagsabgeordnete Rene Dierkes schrieb am 24. Juli 2023 auf Facebook:

Ein Beitrag von der Jungen Alternative bringt es wieder einmal auf den Punkt:

CSD VERBIETEN!

Sexualität ist Privatsache. Und Heterosexualität ist die soziale Norm und die biologische Grundlage unserer Existenz. Wir sind heteronormativ und nicht, um einen Kampfbegriff der Linken zu verwenden, „homophob“.

Die Aufdringlichkeit, mit der Heterosexualität als Norm bekämpft wird, erreicht bisher unbekannte Ausmaße: Mittlerweile treten sogar vom Steuerzahler finanzierte transsexuelle Drag-Queens in Grundschulen auf. Das ist einfach nur pervers!

Ähnliche Perversionen bis hin zur öffentlichen Kopulation lassen sich jährlich auf dem Christopher-Street-Day beobachten. Der CSD normalisiert die Sexualisierung aller

---

[6611] KV Ortenau, Facebook-Repost vom 22.06.2025 eines Posts der AfD im EU-Parlament, https://www.facebook.com/AfDKVOrtenau/posts/pfbid02V2ur3Sk8CivbrDJdsXWcXGE2GrT2YxeXfjD5BSQt8tFVwcpmnvjPNUt3CBvKikH6l[zur Datenbank].

[6612] AfD-Fraktion im Kreistag Konstanz, X-Repost vom 29.06.2025 eines Posts von Michael Stauch, https://www.twitter.com/afdktfkn/status/1939243926063657150 [zur Datenbank].

[6613] Bernhard Kranich, Kreisrat im Landkreis Landshut in Bayern, Telegram-Post vom 24.06.2023, https://t.me/kranichkanal/1958 [zur Datenbank].

> Lebensbereiche, pathologische Verhaltensweisen und einen Exhibitionismus, der selbst vor Kleinkindern nicht Halt macht. Wir lehnen das ab: Dem CSD gehören alle öffentlichen Gelder gestrichen! Und noch besser wäre es, wenn man ihn ganz verbieten würde. Veranstaltungen, die systematisch Erregung öffentlichen Ärgernisses produzieren, können sich nicht auf Versammlungsfreiheit berufen.[6614]

Bernhard Kranich schrieb am 26. Juli 2023 auf Telegram:

> MARSCH FÜR DIE ECHTEN WERTE!
>
> In Serbien fand ein Familienmarsch zur Verteidigung der traditionellen Werte und gegen den LGBT-Wahnsinn statt.
>
> Wenn wir dies mit der Schwulenparade CSD im Shithole Berlin vergleichen, können wir die Schönheit dieser schlichten Demonstration im Vergleich zu der von GEZ TV und Politikern der Altparteien gehypten "Regenbogen-Parade" sehen.[6615]

Leyla Bilge schrieb am 22. Juli 2024 auf Telegram:

> Der #CSD ist nicht mehr das wofür er einmal stand und zwar für die Rechte von Lesben und Schwulen. Seit der CSD die Türen für die #Queeren geöffnet hat, geht es nicht mehr um die Rechte von Homosexuellen, sondern nur noch um das ausleben von Fetischen. Was sollen wir unseren Kindern sagen, wenn sie fragen, warum erwachsene Männer in der Öffentlichkeit nackt nur mit einer Windel angezogen durch die Straßen laufen? Warum erwachsene Männer in Lack und Lederkostümen mit Hundemasken an der Leine durch die Straßen geführt werden? Wenn der #CSD das nicht ändert und es nur noch darum geht, um sexuelle Praktiken und Fetische in der Öffentlichkeit auszuleben, muss man ganz klar sagen, gehört der #CSD zum Schutz unserer Kinder verboten.[6616]

Der Landtagsabgeordnete Matthias Vogler schrieb am 9. Oktober 2025 auf Telegram:

[6614] René Dierkes, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, Facebook-Post vom 24.07.2023, https://www.facebook.com/ReneDierkesAfD/posts/pfbid037LGQveitWTfKupdZnkkHdHWeQ36a5m1Dj2p4q17oe4GbhYCsCYf95NvU2VooENvFl [zur Datenbank].
[6615] Bernhard Kranich, Kreisrat im Landkreis Landshut in Bayern, Telegram-Post vom 26.07.2023 https://t.me/kranichkanal/2489 [zur Datenbank].
[6616] Leyla Bilge, stv. Vorsitzende KV Rosenheim, Telegram-Post vom 22.07.2024, https://t.me/leylabilge/666 [zur Datenbank].

> Endlich Ende der CSD 's für 2025
>
> Nun sind die #CSD Demos für dieses Jahr endlich zuende. Was mittlerweile bei diesem Demos für Aktivitäten und "Bekleidungen" getragen werden, -falls diese überhaupt vorhanden sind-, ist erschreckend!
>
> Jeder kann sich hinter versammeln, den schwarz-rot-gold ist bunt genug. Egal ob Christ, Jude, Buddhist, ob weis, braun oder schwarz, ob Mann oder Frau, ob Hetero-, Homo- oder Bisexuell, jeder kann sich hinter der #Flagge unserer Deutschen #Nation versammeln. Genau darum geht es auch, denn wer seine #Identität ausschließlich über die sexuelle Orientierung definiert definiert, der hat ein ganz anderes Problem. Weil diese nur ein Aspekt eines Menschen ist und nicht das wichtigste!
>
> Viele aus dem #LSB Bereich sehen das auch so und wollen mit der #Dauerbeschallung mit #woken Inhalten und dem LGBTQIXYZ-Gerede nichts weiter zu tun haben. Keine #Bevormundung wie man denkt oder liebt aber bitte alles anständig oder sonst stets nur im privaten Bereich.[6617]

(dd) Brandenburg

Der Landtagsabgeordnete Dominik Kaufner repostete am 25. Juli 2023 einen X-Beitrag von Anna Leisten, in dem diese Darstellungen von CSD-Teilnehmern in Fetischbekleidung mit folgenden Worten kommentiert hatte:

> Es kann hier keine zwei Meinungen mehr geben!
>
> #CSDverbieten[6618]

(ee) Niedersachsen

Der AfD-Kreisverband Helmstedt veröffentlichte am 18. Juni 2025 auf TikTok eine Rede des Mitglieds des Europäischen Parlaments, Tomasz Froelich:

[6617] Matthias Vogler, MdL in Bayern, Telegram-Post vom 09.10.2025, https://t.me/matthiasvogler/619 [zur Datenbank].

[6618] Dominik Kaufner, MdL in Brandenburg und Vorsitzender des KV Havelland, X-Repost vom 25.07.2023 eines Posts von Anna Leisten, https://www.twitter.com/dkaufner/status/1683760767613431810 [zur Datenbank] (Link in Deutschland nicht abrufbar).

> Ungarn ist 1 souveräner Staat. Ungarn verteidigt traditionelle Werte und Ungarn hat jedes Recht, die Pride zu verbieten. denn es ist richtig, Kinder vor sexuellem Exhibitionismus zu schützen.[6619]

(ff) Nordrhein-Westfalen

Der AfD-Kreisverband Köln schrieb am 25. August 2025 auf Telegram:

> · endlich wieder ein Kölner CSD als Teil der Kölner Karneval Kultur statt enthemmter Sex-Demonstration im öffentlichen Raum[6620]

(gg) Sachsen

Die Junge Alternative Sachsen schrieb am 26. Juli 2023 auf Telegram:

> ❗ Die Junge Alternative fordert ein CSD-Verbot – die richtige Reaktion!
>
> Die Bilder des diesjährigen „Christopher Street Day“ in Berlin sind schockierend. Die Junge Alternative fordert jetzt nicht nur die Streichung aller öffentlichen Gelder, sondern auch ein Verbot der Veranstaltung. Warum das die richtige Reaktion ist, erläutert Lennard Scharpe (JA Sachsen) in seinem Kommentar.[6621]

Fabian Küble, Mitglied des Stadtbezirksrats Plauen, schrieb am 27. Juli 2025 in einem X-Post:

> Natürlich gehört der CSD verboten. Allein schon aus Kinderschutzgründen. Das ist doch gar keine Frage. Orban zeigt den Weg. Warum man die Typen jedoch nicht therapiert, dass ist eine Frage. Für was hat man Psychiatrien?[6622]

Fabian Küble, Mitglied des Stadtbezirksrats Plauen, schrieb am 27. Juli 2025 in einem X-Post:

[6619] Tomasz Froelich, Rede, TikTok-Post vom 18.06.2025 auf dem Kanal KV Helmstedt, https://tiktok.com/@afdkreisverbandhelmstedt/video/7517359368699006230 [zur Datenbank].
[6620] KV Köln, Telegram-Post vom 25.08.2025, https://t.me/afd_koeln/1239 [zur Datenbank].
[6621] Junge Alternative Sachsen, Telegram-Reost vom 26.07.2023 eines Posts des Kanals Heimatkurier, https://t.me/ja_sachsen/670 [zur Datenbank].
[6622] Fabian Küble, Stadtbezirksbeirat Dresden-Plauen in Sachsen, X-Post vom 27.07.2025, https://www.twitter.com/fkeubel/status/1949421223328227445 [zur Datenbank].

> Natürlich gehört der CSD verboten. Allein schon aus Kinderschutzgründen. Das ist doch gar keine Frage. Orban zeigt den Weg. Warum man die Typen jedoch nicht therapiert, dass ist eine Frage. Für was hat man Psychiatrien?[6623]

Der AfD-Kreisverband Bautzen schrieb am 7. August 2025 auf Telegram:

> Am 10.08.2025 findet in Bautzen der sogenannte CSD statt. Dazu werden Menschen nach Bautzen gefahren, die dann dort vermeintlich für sexuelle Vielfalt demonstrieren. Die meisten Schwulen und Lesben haben mit derlei Veranstaltungen nichts am Hut. Diese Veranstaltungen missbrauchen aus ihrer Sicht ihre legitimen Forderungen nach gleichberechtigter Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und fördern nicht die Akzeptanz in der Bevölkerung. Die Zurschaustellung sexueller Neigungen führt eher zum Gegenteil. Sie sehen auch in der Verwendung der Regenbogenfahne einen Missbrauch.[6624]

2. Missachtung der Menschenwürde durch Äußerungen als Verhalten der Anhänger

a) Transfeindliche Herabwürdigungen

aa) Bundesverband und EU-Fraktion

(1) Maximilian Krah

In einer Rede zum politischen Aschermittwoch im bayerischen Osterhofen am 14. Februar 2024, die auf YouTube live vom AfD-Bundesverband[6625] übertragen

---

[6623] Fabian Küble, Stadtbezirksbeirat Dresden-Plauen in Sachsen, X-Post vom 27.07.2025, https://www.twitter.com/fkeubel/status/1949421223328227445 [zur Datenbank]..
[6624] KV Bautzen, Telegram-Post vom 07.08.2025, https://t.me/afdkreisverbandbautzen/1926 [zur Datenbank].
[6625] Maximilian Krah, Rede, Youtube-Post vom 14.02.2024 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=QmBcHPvosEI [zur Datenbank], Zeitstempel: 01:25:36.

wurde und im Nachhinein auf den YouTube-Accounts der Landesverbände Sachsen[6626] und Bayern[6627] hochgeladen wurde, sagte Maximilian Krah:

> Die Wahrheit ist, dass [Deadname] Ganserer Vater von zwei Kindern ist. Er ist ein Mann und er kann sich tausendmal eine blonde Perücke aufsetzen und anziehen wie eine Bordsteinschwalbe. Er wird keine Frau werden, meine Damen und Herren. Halten wir daran fest.[6628]

(2) Martin Reichardt

Am 14. November 2024 schrieb der Bundestagsabgeordnete Martin Reichardt auf X:

> Das blüht dem Normalbürger übrigens wenn perverse Transextremisten wie @nyke_slawik das Sagen haben! Die Opposition wird verboten, aber wer einen gestörten [Deadname], der sich mit Gummibrüsten und Perücke z.B. Georgina nennt, als Mann bezeichnet wird bestraft! Und da sich gruene Pädophilieverharmlosung und Inzestlegalisierungsüberlegungen noch nicht eingepreist.[6629]

bb) Julian Adrat, AfD Berlin

Julian Adrat ist AfD-Kandidat für die Berliner Abgeordnetenwahlen im September 2026. Er wurde auf Listenplatz 15 der Landespartei gewählt. Adrat schrieb am 6. Februar 2025 auf X:

> Trump verbannt Perverse aus dem Frauensport. Die Bestie Transgenderismus ist getroffen, aber ihr muss der Nährboden entzogen werden: Perverse raus aus den

---

[6626] Maximilian Krah, Rede am 14.02.2024, Youtube-Post vom 19.02.2024 auf dem Kanal AfD Sachsen, https://www.youtube.com/watch?v=t1QUcRR2KDw [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:09:09.
[6627] Maximilian Krah, Rede am 14.02.2024, Youtube-Post vom 19.02.2024 auf dem Kanal AfD Bayern TV, https://www.youtube.com/watch?v=U5nyOUdlMhs [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:09:09.
[6628] Maximilian Krah, Rede am 14.02.2024, Youtube-Post vom 19.02.2024 auf dem Kanal AfD Bayern TV, YouTube-Beitrag vom 20.02.2024, https://www.youtube.com/watch?v=U5nyOUdlMhs [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:09:09.
[6629] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 14.11.2024, https://x.com/M_Reichardt_AfD/status/1857054609627340921 [zur Datenbank].

> Parlamenten, raus aus den Institutionen. Trump macht’s vor, Milei macht‘s vor. Wir können das auch![6630]

cc) Marvin Weber, Nordrhein-Westfalen

Der Paderborner Kreisvorsitzende Marvin Weber schrieb am 4. April 2023 bei Telegram:

> [Deadname] Ganserer, ein Mann, der sich „Tessa“ nennt und eine Perücke aufsetzt, ist bei den Grünen über die LGBTQ-Quote und „Transbonus“ auf die Liste der Grünen in den Bundestag gewählt worden. Solche Leute gehören nach St. Pauli als Quotentranse oder in psychische Behandlung, aber normalerweise nicht in den Bundestag!
>
> Wie dummdreist und ideologisch verwahrlost diese geistigen Tiefflieger im Bundestag sind, war mir schon seit Jahren klar, doch wie perfide sie dort ihr Zirkuszelt im Sinne dieser Clownsrepublik aufgebaut haben und uns Deutsche jeden Tag aufs Neue blamieren und radikal für 0,1% der geschlechtslosen Vollzeitkastraten an uns vorbei regieren, während bei uns jeden Tag Schwerstkriminelle einwandern, Clans ihr Unwesen treiben, Klaubanden das Hinterland ausplündern, deutsche Rentner in den Mülltonnen nach Kleingeld suchen und unsere Frauen zweimal überlegen, ob sie noch ins Freibad gehen oder abends durch den Park joggen wollen, weil ja der böse „Rechtspopulist“ an der Ecke warten könnte, nicht wahr?[6631]

b) Transition als „Verstümmelung“

aa) Maximilian Krah

So schrieb Maximilian Krah am 23. August 2023 auf X:

> ‚Transfrauen‘ sind verstümmelte Männer![6632].

In einem Podcast auf YouTube sagte er im Januar 2025:

[6630] Julian Adrat, AfD-Kandidat für die Berliner Abgeordnetenwahl, X-Post vom 06.02.2025, https://x.com/JulianAdrat/status/1887409336353161306 [zur Datenbank].
[6631] Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 04.04.2023, https://t.me/marvinweber_afd/908# [zur Datenbank].
[6632] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 23.08.2023, https://x.com/krahmax/status/1694243404916383768 [zur Datenbank].

> Wenn du ein Mann bist und sagst, du willst kein Mann sein, willst eine Frau sein, bist du am Ende ja trotzdem ein Mann, halt nur ein verstümmelter Mann, der einen Hormon-Cocktail nimmt und scheußlich aussieht. Ja, Frau mit Bartwuchs. Also, dann sei doch einfach ein Mann.[6633]

Bei einer Kundgebung in Aachen sagte Krah am 9. September 2023:

> Wenn sich ein Mann Frauenkleider anzieht, wird er nicht zur Frau, sondern er wird zu einem hässlichen Mann in Frauenkleidern. Und wenn sich dieser Mann anschließend seinen Schniedel abschneiden lässt, dann wird er ein behinderter, hässlicher Mann in Frauenkleidern. Aber er wird nie eine Frau werden, meine Damen und Herren.[6634]

bb) Nicole Höchst

Am 18. Juli 2022 bezeichnete die Bundestagsabgeordnete Nicole Höchst eine konkrete trans Person auf X als „verstümmelt“. Eine Meldung, laut der die Schwimmerin Lia Thomas als „Frau des Jahres“ nominiert worden sei, kommentierte Höchst folgendermaßen:

> Jetzt platzt mir aber langsam was. Seit wann sind vormals biologische, hormonell und chirurgisch verstümmelte Männer den biologischen Frauen in ihrer biologischen Kategorie vorgesetzt? Weil SIE das so wollen?[6635]

c) Gezieltes Deadnaming und Misgendering konkreter Personen

aa) Bundesverband und EU-Fraktion

Die Bundestagsabgeordnete Nicole Höchst schrieb am 1. August 2021 auf X:

[6633] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, YouTube-Podcast vom 18.01.2025, https://www.youtube.com/watch?v=hDtCgLDWBoI [zur Datenbank], Min. 02:32:32–02:32:44.
[6634] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, Rede, X-Post vom 09.09.2023, https://x.com/vitusstudemund/status/1700519187989328149 [zur Datenbank].
[6635] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, X-Post vom 18.07.2022, https://x.com/nicole_hoechst/status/1549143216909426690 [zur Datenbank].

> Ein #WDR-Chef Georg(ine) #Kellermann Profil twittert, dass sie sich "an ihren Tagen" Erdbeer-Marmelade in den Slip schmiert. Wenn das kein Fake ist: Warum zahle ich #GEZ Gebühren für Antworten auf Fragen, die ich im Leben nie gestellt hätte... 🙈😳[6636]

Der Bundestagsabgeordnete Johann Martel repostete einen Beitrag von Martin Reichardt, Bundestagsabgeordneter, auf X, in dem dieser Tessa Ganserer misgendert hatte, und kommentierte dazu:

> #AfD|ler zu sein heißt, zu sagen, was ist. #Ganserer #Grüne #LGBTQ #deutschlandabernormal.[6637]

Der AfD-Bundesverband schrieb am 25. Februar 2022 in einem Beitrag im Mitgliedermagazin AfD Kompakt:

> Jeder darf seine Sexualität frei ausleben und sich frei entfalten – und das ist gut so! Wenn jemand jedoch sein Geschlecht „wechselt“, um dadurch Vorteile zu erlangen, führt er Frauenrechte und selbst Geschlechter-Quoten ad absurdum. Das erkennen sogar die Feministen von EMMA und kritisieren, dass Herr Ganserer alias „Tessa“ als Mann einen Frauenquote-Platz im Bundestag in Beschlag nimmt. Noch viel absurder wird die ganze Geschichte, wenn Sportler ihr Geschlecht wechseln. So wurde [Deadname] Thomas – Weltrangplatz 462 im Männerschwimmen nun als Lia Thomas zum Weltrangplatz 1 der Frauen gekürt. Er gewann die 500 m Freistil mit 7 Sekunden Vorsprung.[6638]

Der damalige Bundestagabgeordnete Roger Beckamp schrieb am 21. März 2022 auf Facebook:

> Transfrauen sind die besseren Badenixen!

[6636] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, X-Post vom 01.08.2021, https://x.com/Nicole_Hoechst/status/1421701445896785924 [zur Datenbank].
[6637] Johann Martel, MdB, X-Post vom 22.01.2022, https://x.com/johannmartelmdb/status/1484673668135493632 [zur Datenbank]; Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 22.01.2022 https://x.com/M_Reichardt_AfD/status/1484671636708204545 [zur Datenbank].
[6638] AfD-Bundesverband, Facebook-Post vom 08.08.2024, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/1026530665509248 [zur Datenbank]; AfD Kompakt, Beitrag vom 25.02.2022, https://afdkompakt.de/2022/02/25/ein-mann-in-frauenkleidern-bleibt-ein-mann/.

> Auf früheren Exkursionen sind wir auf „[Deadname]“ gestoßen, der auf keinen Fall so genannt werden darf, sondern nur „Sophie Vivien“. Und die „Tessa“ haben wir auch entdeckt, die eigentlich juristisch und biologisch ein Mann ist (mit Halbglatze und zwei Kindern), aber dennoch über eine Frauenquote ins Parlament kam.[6639]

Der Bundestagsabgeordnete Wolfgang Wiehle schrieb am 23. Mai 2022 auf Telegram:

> +++ Bankrott des Gender-Irrsinns: So hart treffen Biologie-Leugner auf die Realität! +++ […]
>
> Auch in Deutschland gibt es längst die Übervorteilung durch Transsexuelle. Hier ist der Abgeordnete „Tessa“ Ganserer, im Personenstandsregister noch immer [Deadname] Ganserer, über die Frauenliste der Grünen in den Bundestag eingezogen. Er hat kein Direktmandat errungen, wurde also nicht von den Wählern in direkter Weise legitimiert, sondern nutzte ausschließlich die Frauenquote der Grünen, für die die Steuerzahler nun über vier Jahre zur Kasse gebeten werden. Eine solche Wünsch-dir-was-Vorteilsnahme ist juristisch höchst zweifelhaft. Allein die Biologie bestimmt das Geschlecht, erst recht dann, wenn biologische Frauen sonst benachteiligt werden.[6640]

Der Bundestagsabgeordnete und brandenburgische Landesvorsitzende René Springer sagte in einem YouTube-Video vom 23. Dezember 2022:

> Es ist ja schon erstaunlich heutzutage. Da kürt der Focus wie jedes Jahr die 100 Frauen des Jahres und wen findet man auf der Liste? Tessa Ganserer. Doch Tessa Ganserer heißt eigentlich [Deadname] und ist ein Mann. Nur weil er über die grüne Frauenquote in den Bundestag eingezogen ist und dort jetzt vorgibt, eine Frau zu sein, ist er das noch lange nicht. Was ist das eigentlich für eine Demütigung für alle großartigen Frauen in unserem Land, die im Sport, im Ehrenamt, beruflich oder auch einfach im privaten Leben

---

[6639] Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 21.03.2022, https://www.facebook.com/roger.beckamp.afd/posts/pfbid0SgQKck4cD8ofaENjfABWbXvgcbTN1y7zXy6daqzkawgwYsZRVWsQCXdqc6bKqttQl [zur Datenbank].

[6640] Wolfgang Wiehle, MdB aus Bayern und verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 23.05.2022, https://t.me/wowiewo/1022# [zur Datenbank].

> Tolles leisten und dann stattdessen ein Mann zu den 100 Frauen des Jahres 2022 gezählt wird? Ich finde das absurd.[6641]

Der Bundestagsabgeordnete und bayerische Landesvorsitzende Stephan Protschka leitete während einer Aschermittwochsrede eine Kritik am Selbstbestimmungsgesetz ein, indem er sagte:

> Und unsere (?) Tessa Ganserer, [Deadname] Ganserer, Weiß-Nicht-Ganserer wurde schon angesprochen.[6642]

Der Bundestagsabgeordnete Reinhard Mixl schrieb am 5. April 2023 auf Facebook:

> "Rot-Grüne Mischpoke" und dann wird sich z.B. ein Herr Tessa Ganserer (das ist der mit den Pöms Größe 48 und Minikleidchen, jener Person -der/die/das- im Bundestag für die Grünen sitzt) dann in den Damenumkleiden der Freizeitanlagen rumtreiben dürfen und das noch mit Rechtsanspruch. "Das beste Deutschland aller Zeiten", war ja früher wirklich schlimm, Umkleidekabinen für Mann und Frau getrennt, dazu gabs nicht mehrere Geschlechter, die wurden erst kürzlich gezüchtet.[6643]

Der Bundestagsabgeordnete Kay-Uwe Ziegler sagte in einem YouTube-Video:

> Es gab gestern eine Debatte, Frau von Storch hatte dazu gesprochen. Und da hat sie sich rausgenommen, den Herrn Ganserer oder Frau Ganserer, offiziell heißt es der Bundestagsabgeordnete Tessa Ganserer, soweit wir wissen, steht in seinem Ausweis noch [Deadname] Ganserer drinnen, als biologischen Mann zu bezeichnen, dort in der Debatte. Daraufhin gab es zwei Ordnungsrufe hintereinander von der Präsidentin. Wir stellen euch das Video ein, guckt es euch an. Hier wird also die Realität, die draußen ist, also ein Ausweis, wo drinsteht, ich bin ein [Deadname] Ganserer, wird negiert und es wird

---

[6641] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Kommentar, YouTube-Video vom 23.12.2022, https://www.youtube.com/watch?v=Q8ZbTMPRtRc [zur Datenbank].
[6642] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern und agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede, Youtube-Post vom 23.02.2023 auf dem Kanal AfD Bayern TV, https://www.youtube.com/watch?v=Qr3aV9UlAPo [zur Datenbank].
[6643] Reinhard Mixl, MdB aus Bayern, Facebook-Post vom 05.04.2023, https://www.facebook.com/reinhard.mixl.afd/videos/591851202977334/ [zur Datenbank].

neues Recht. Es wird also in dieser Traumwelt oder dieser Welt zu sagen, ich bin jetzt was anderes, wird Recht gesprochen. Das ist das, was hier im Bundestag passiert.[6644]

Der Abgeordnete im Europaparlament Bernhard Zimniok schrieb am 16. November 2023 auf Telegram:

🤡 Bei der gestrigen Debatte zum Selbstbestimmungsgesetz, das unter anderem jedem Bürger einmal pro Jahr die Möglichkeit bieten soll, sein Geschlecht per Sprechakt zu ändern, wurde der Bundestag zu einem Zirkus degradiert. Beatrix von Storch hatte es gewagt, den grünen Abgeordneten [Deadname] Ganserer, der sich für eine Frau hält, als Mann zu bezeichnen. Ganserer sieht nicht nur aus wie ein Mann und klingt wie ein solcher, auch auf dem Wahlzettel stand „[Deadname] Ganserer“.

🧨 Von Storch hat also schlicht eine biologische Tatsache als solche benannt, wofür ihr die linke Bundestagsvize Pau ernsthaft einen Ordnungsruf erteilte. Das Gesetz würde u.a. nicht nur dazu führen, dass biologisch determinierte Fakten in Zukunft nicht nur geleugnet werden, sondern sogar unter Strafe gestellt würde, diese biologischen Fakten auch zu benennen. Es würde auch dazu führen, dass sämtliche Schutzräume von Frauen nicht mehr sicher sein würde.[6645]

Der Bundestagsabgeordnete Uwe Schulz schrieb am 18. November 2023 auf Facebook:

Wer in Zukunft [Deadname] Ganserer Herrn Ganserer nennt, soll dafür 10.000 Euro (!) Strafe zahlen. Für die Wahrheit. Beatrix von Storch lässt sich davon nicht beeindrucken und kassiert gleich 2 Ordnungsrufe!

[...]

Ein "Hoch" auf meine liebe Kollegin Beatrix von Storch, einer wahren Kämpferin für Wahrheit, Recht und Ordnung.[6646]

[6644] Kay-Uwe Ziegler, MdB aus Sachsen-Anhalt, Rede, YouTube-Video vom 17.11.2023, https://www.youtube.com/watch?v=8zLY5_TaEYM [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:04:06.
[6645] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, Telegram-Post vom 16.11.2023, https://t.me/zimniok_mep/1917 [zur Datenbank]#.
[6646] Uwe Schulz, MdB aus Hessen, Facebook-Post vom 18.11.2023, https://www.facebook.com/uweschulzafd/posts/pfbid0g9G9duWZgw5J9ArQKQQjpDNrWzYW3Li91XXqaYhNZwMQ3Kd2jhi7w29apFaaMGCzl [zur Datenbank].

Der Bundestagsabgeordnete Tobias Teich sagte in einem Video, das er am 20. September 2025 auf X teilte und in dem es um die Forderung nach einem Antifa-Verbot ging:

> Wir sehen's doch in Ungarn. Was ist da passiert? Dieser [Deadname] T., der sich jetzt Maja T. nennt[6647]

(1) Stephan Brandner

Der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Bundessprecher Stephan Brandner veröffentlicht regelmäßig Videos auf YouTube, in denen er im Dialog mit seiner Mitarbeiterin Alexandra Kloß zu sehen ist. Zwischen Juni 2022 und Dezember 2023 gehen beide in mehreren Videos auf Ganserer ein, wobei sie nicht nur ihren Deadname verwenden und sie misgendern, sondern auch herabwürdigen. Die entsprechenden Dialoge werden im Folgenden wiedergegeben.

In einem Video vom 10. Juni 2022 sprechen sie über das Selbstbestimmungsgesetz:

> Stephan Brandner: Und ja gut, das öffnet natürlich Missbrauch Tür und Tor, aber auch, das fällt denen ja auf die eigenen Füße, wenn man sich mal hier [Deadname], wie heißt der hier mit der Perücke? [Deadname] …
>
> Alexandra Kloß: Ganserer.
>
> S.B.: [Deadname], nicht Tessa, der nennt sich Tessa, ne?
>
> A.K.: Der nennt sich jetzt Tessa.
>
> S.B.: [Deadname] Ganserer, genau. Das fällt denen natürlich irgendwann auf die Füße, wenn sich dann Männer Perücken aufsetzen und auf den quotierten Frauenplätzen beispielsweise kandidieren bei Listen […].[6648]

Am 24. Juni 2022 wurde er ebenfalls interviewt:

[6647] Tobias Teich, MdB aus Bayern und stv. Landesvorsitzender Bayern, X-Post vom 20.09.2025, https://x.com/tobiasteich_by/status/1969418607336501435 [zur Datenbank].

[6648] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Interview, YouTube-Video vom 10.06.2022, https://www.youtube.com/watch?v=2O-lMSuT9rM [zur Datenbank].

A.K.: Die SPD will oben ohne für alle und [Deadname] Ganserer will in die Frauensauna.

[...]

A.K.: Ich habe mich halt auch gefragt, es gibt ja Frauen-Sauna, wo man als Frau hingeht.

S.B.: Und Ganserer war da auch drin.

A.K.: Und [Deadname] Ganserer war da auch mit seinem, hat ja, darf man das sagen, ein weiblicher Penis. Das ist heutzutage ja alles ganz normal. Mir fehlt ein bisschen die Ernsthaftigkeit bei der Sendung heute. Aber da stelle ich mir auch schwierig vor, wenn die afghanische Frau in der Frauen-Sauna ist und sagt, sie war da mit [Deadname] Ganserer. Das könnte zu Hause auch Ärger geben.

[...]

S.B.: Und hatte der seine Perücke auf da in der Sauna, der Herr Ganserer?

A.K.: Ja.[6649]

So am 30. Dezember 2022:

Stephan Brandner: Ja, gut, da gibt es ja hier bei den Grünen, hier [Deadname] Ganserer, noch einen im Bundestag, eine ganz prominente Gestalt, der das auch seit vielen, vielen Jahren schafft, die Leute ...

A.K.: Der lacht sich tot zu Hause.

S.B.: ... die Männer und Frauen hinter die Fichte zu führen.

A.K.: Geil. Ich finde das super.

S.B.: Ja.

A.K.: Mach weiter so.

S.B.: Der wurde jetzt, das habe ich heute gelesen, also dieser [Deadname] Ganserer.

A.K.: Ja.

S.B.: Der ja Vater zweier Kinder ist und meint, er wäre eine Frau.

A.K.: Ja.

[6649] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Interview, YouTube-Video vom 24.06.2022, https://www.youtube.com/watch?v=x5rnF0Pa1CE [zur Datenbank].

S.B.: Müsste der nicht Mutter zweier Kinder sein?

A.K.: Ja.

S.B.: Ist der jetzt, glaube ich, bei Focus im Ranking der 100 wichtigsten Frauen aufgetaucht.

A.K.: Ja. Bitter, oder?

S.B.: Obwohl er gar keine ist?

A.K.: Doch. Findet er ja.

S.B.: [Lacht.][6650]

So am 27. Januar 2023:

Alexandra Kloß: Also jetzt bei Tessa Ganserer. Das ist der mit dem Minirock.

Stephan Brandner: Und den langen Haaren.

A.K.: Und der Perücke. Da verstehe ich das. Diese Perücke zu pflegen, das ist bestimmt sehr aufwendig. Und diesen Typen mit Glatze zu diesem trans Menschen da zu verwandeln.

S.B.: Hat denn Tessa/[Deadname] Ganserer eine Perücke? Nicht, dass wir uns hier Unterlassungserklärungen einfangen. Und das sind Naturhaare. Sagen wir, es sieht aus wie eine Perücke.

A.K.: Es sieht aus wie eine Perücke.

S.B.: Und den Rest behaupten wir nicht mehr. Also was so aussieht wie eine Perücke.

A.K.: Genau.

S.B.: Du weißt ja auch, Gerhard Schröder hat ja mal irgendjemand verklagt, der ihm vorgeworfen hat, er hätte die Haare gefärbt. Und hat gewonnen.

A.K.: Ja.

S.B.: Also seien wir vorsichtig mit Perückenvorwürfen.

[6650] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Interview, YouTube-Video vom 30.12.2022, https://www.youtube.com/watch?v=jEjzIL89qyU [zur Datenbank].

A.K.: Okay, also ich habe das Gefühl, [Deadname] Ganserer trägt eine Perücke.[6651]

So am 4. März 2023:

Stephan Brandner: Das war diese Geschichte vor zwei, drei Wochen als dieser [Deadname] Gansberger, oder wie der heißt.

Alexandra Kloß: Ganserer.

S.B.: Ganserer?

A.K.: Heißt er, glaube ich.

S.B.: [Deadname] Ganserer. Gänserich. Er ist ein Mann. Nee, er ist eine Frau. Nee, er ist ein Mann. Aber, ja genau. Und Beatrix von Störchin [lacht sarkastisch] hat das ja so ein bisschen in der Debatte um den 8. März herum, also zum Weltfrauentag mal thematisiert und hat gesagt, hören Sie mal, Herr Ganserer, Sie sind ein Mann. Und das war hier wieder, wir hatten das schon vorhin: menschenverachtend, niederträchtig und weiß der Henker was. Dabei ist es ein Mann, der eine Perücke aufhat.[6652]

So am 24. November 2023:

Alexandra Kloß: Ja, Männer und Frauen haben ja auch einen unterschiedlichen Körperbau, ne? Es gibt ja diesen Witz, wenn man irgendwann die Knochen von [Deadname] Ganserer findet, wird man sehen, dass das ein Mann war.

Stephan Brandner: Ist wahr?

A.K.: Ja, man sieht das zum Beispiel am Hüftknochen, weil die Hüfte von Mann und Frau unterschiedliche Funktionen hat.

S.B.: Weil Männer seltener Kinder bekommen.

A.K.: Ja. Früher war das so. Heute nicht mehr.

[...]

S.B.: Beatrix von Storch hat auch eine Wahrheit ausgesprochen, dass eben dieser ...

[6651] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Interview, YouTube-Video vom 27.01.2023, https://www.youtube.com/watch?v=JQBROYrgpVk [zur Datenbank].
[6652] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Interview, YouTube-Video vom 04.03.2022, https://www.youtube.com/watch?v=6wKM-16UXpw [zur Datenbank].

A.K.: [Deadname] Ganserer

S.B.: … Grüne mit der Perücke, der auch personenstandsrechtlich als [Deadname] geführt wird, der auch als [Deadname] Ganserer auf der Wahlliste stand und auf dem Stimmzettel stand, und der sagte jetzt, wahrscheinlich um die Quote zu erfüllen, hat er gesagt, ich bin jetzt die Tessa oder der Tessa oder was auch immer, dass der […] ein Mann ist, das hat sie gesagt. […] Es geht eigentlich nicht totalitärer. […][6653]

So am 1. Dezember 2023:

Stephan Brandner: Es gibt ja diesen Mensch.

Alexandra Kloß: Mann.

S.B.: Mensch, sagen wir mal Mensch. Da sind wir uns glaube ich einig.

A.K.: Viele Männer sind auch Menschen.

S.B.: Ganserer. Das war also, ich glaube, der ist Vater zweier Kinder, verheiratet, hat eine deutliche Glatze und also sieht aus wie so ein Mann in den 50er, 60er Jahren.

A.K.: Nee, der ist jünger, oder?

S.B.: Ja, der ist jünger. Also wie so ein Mann im mittleren, im besten Alter.

A.K.: Wunderbar.

S.B.: So sieht der aus. Der wollte wahrscheinlich, der wollte in die Politik und hat festgestellt, irgendwie wird das nix. Und hat gesagt, so, jetzt setze ich mir eine Perücke auf und schraube mir Plastikbrüste dahin, wo auch echte sein könnten, wenn ich eine Frau wäre. Und auf dem Ticket ist er dann bei den Grünen über die Landtagsliste, über die Bundestagsliste in Bayern, glaube ich, ist er in den Bundestag gekommen und beschäftigt sich jetzt hier mit Forstwirtschaft, Umwelt und irgendwie. […] Ja, und beschäftigt sich also mit diesem Politikbereich, aber er hat dann auch noch diesen Fetisch für sich entdeckt, also jetzt richtig so zu tun, als wenn er eine Frau wäre

A.K.: Eine Straßennutte.

S.B.: Nein, dazu kommen wir ja gleich. Und da ist er schon durch, sagen wir mal, offensive Kleidung im Plenum aufgefallen. Und das Ganze hat jetzt allerdings am

[6653] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Interview, YouTube-Video vom 24.11.2023, https://www.youtube.com/watch?v=W1zroHzofGs [zur Datenbank].

vergangenen Montag noch die Sache zum Überschäumen gebracht. Da tauchte er auf in so einem…

A.K.: In Reizwäsche.

S.B.: In Reizwäsche, in einem Legligé-ähnlichen, manche haben gesagt, so würde nicht mal, sagen wir mal, eine Professionelle am Straßenrand stehen oder ein Professioneller.

A.K.: Ja.

S.B.: Die sind ordentlicher angezogen als dieser Mensch, Ganserer.

A.K.: Also, „Mann in Reizwäsche im Bundestag gesichtet“, habe ich irgendwo gelesen und das fand ich schon ganz treffend.

S.B.: Ja, genau, also er hatte dann, ich kann es ja mal beschreiben, wir zeigen es ja mal auch, das war oben so alles hier durchsichtig. Dann war so eine Art Büstenhalter und da drunter hat man noch den deutlichen Ansatz …

A.K.: Die Bierwanne gesehen, ja.

S.B.: … des Bierbauchs schimmerte dann so durch und straffte das Ganze ein wenig.

A.K.: Zur Vorbereitung der Sendung habe ich mir auch ein paar andere Videos von ihm angeguckt.

S.B.: Oh.

A.K.: Man muss ja auch mal was Lustiges machen, ne. Und der trägt auch gerne so was, was ich als Strumpfhose trage, wo ich dann noch mein Kleidchen drüberziehe.

S.B.: Trägt der oben, oder?

A.K.: Das zieht er so, das ist dann das fertige Outfit, sozusagen.[6654]

So am 15. Dezember 2023:

Da muss man wissen, Beatrix von Storch hat vor kurzem zu […] [Deadname] Ganserer gesagt, dass er ein Mann ist. Also die hundertprozentige Wahrheit ausgesprochen.[6655]

[6654] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Interview, YouTube-Video vom 01.12.2023, https://www.youtube.com/watch?v=ZysqBT5qvxw [zur Datenbank].
[6655] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Interview, YouTube-Video vom YouTube-Video

(2) Tomasz Froelich

Tomasz Froelich sagte während einer Debatte im EU-Parlament am 9. Februar 2026:

> Herr Präsident! Vielleicht wurde [Deadname] Trux, auch bekannt als Maja, im falschen Körper geboren. Aber wenigstens verbringt er die nächsten acht Jahre am richtigen Ort, nämlich im Knast. Denn der Knast ist der richtige Ort für Antifa-Terroristen, die unschuldigen Menschen mit Hämmern die Schädel zertrümmern.[6656]

Außerdem postete er am 14. Juni 2024 auf X:

> Mamy Tessę Ganserer, który do niedawna nazywał się [Deadname], ale jak o nim powiesz, że jest mężczyzną musisz zapłacić aż do 10.000 Euro[6657]

Am 15. November 2024:

> Dann darf @Beatrix_vStorch- und alle anderen auch – [Deadname] Ganserer als das bezeichnen, was er ist? Es geschehen doch noch Wunder[6658]

Am 17. Februar 2022 auf X:

> [Deadname] #Ganserer ist ein Mann. #Bundestag[6659]

Am 18. Februar 2022 auf X:

> Linke haben massive Identitätsprobleme: [Deadname] #Ganserer behauptet Frau zu sein, die er nicht ist. Annalena #Baerbock behauptet in ihrem CV vieles, etwa

---

vom 15.12.2023, https://www.youtube.com/watch?v=smJdF85-ZbA [zur Datenbank], ab 00:14:10.

[6656] Tomasz Froelich, MdEP, Rede, Protokoll der Sitzung vom 02.04.2025, EU-Parlament, https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-10-2025-04-02_EN.pdf, S. 158.

[6657] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 13.06.2024, https://x.com/TomaszFroelich/status/1801380285587583401 [zur Datenbank]. Übersetzung: „Wir haben Tessa Ganserer, die sich bis vor kurzem [Deadname] nannte, aber wenn du über sie sagst, dass sie ein Mann ist, musst du bis zu 10.000 Euro zahlen."

[6658] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 15.11.2024, https://x.com/TomaszFroelich/status/1857348666563928195 [zur Datenbank].

[6659] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 17.02.2022 https://x.com/TomaszFroelich/status/1494281546894880768 [zur Datenbank].

> Völkerrechtlerin zu sein, die sie nicht ist. Und Franziska Giffey schmückte sich mit einem Doktortitel, der ihr nicht zusteht.[6660]

(3) Maximilian Krah

Während einer Rede im bayerischen Landtagswahlkampf sagte Maximilian Krah am 2. Oktober 2023:

> Liebe Freunde, wenn ich morgen hier hochstocks stolziere in High Heels mit einer Perücke und mich Chantal nenne, dann bin ich nicht Chantal, sondern ich bin nur Maximilian mit einer schweren psychischen Störung [Gelächter und Applaus] und muss alle meine Freunde darum bitten, mich daran zu hindern, jetzt auch noch Hormontabletten zu schlucken und mich selbst zu verstümmeln. Das ist aber eine Realität, denn Herr [Deadname] Ganserer ist eben gestartet als bayerischer Landtagsabgeordneter und er sitzt heute verkleidet als die letzte Bordsteinschwalbe im Berliner Reichstagsgebäude [vereinzelt Applaus]. Und er repräsentiert, man muss es leider sagen, wie es im Grundgesetz heißt, das ganze Volk. Er repräsentiert diesen Zeitgeist und wenn es einen Grund gibt, neben all den tausend anderen AfD zu wählen, dann guckt euch ein Foto dieses Mannes an, wie er es schafft, dadurch, dass er sich seinen Fetisch zur Masche gemacht hat, jeden Monat auf eure Kosten 10.000 Euro nach Hause zu tragen. Es ist nicht gesund.[6661]

In einer Rede zum politischen Aschermittwoch im bayerischen Osterhofen am 14. Februar 2024, die auf YouTube live vom AfD-Bundesverband[6662] übertragen wurde und im Nachhinein auf den YouTube-Accounts der Landesverbände Sachsen[6663] und Bayern[6664] hochgeladen wurde, sagte Maximilian Krah:

[6660] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 18.02.2022, https://x.com/TomaszFroelich/status/1494657113334890501 [zur Datenbank].
[6661] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, Rede, Youtube-Post vom 02.10.2023 auf dem Kanal AfD Bayern TV, https://www.youtube.com/watch?v=vpUPa29x9FA [zur Datenbank], Zeitstempel: 1:36:00–1:37:25.
[6662] AfD-Bundesverband, Aschermittwoch der AfD, YouTube-Beitrag vom 14.02.2024, https://www.youtube.com/watch?v=QmBcHPvosEI [zur Datenbank].
[6663] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, Rede, Youtube-Post vom 19.02.2024 auf dem Kanal der AfD Sachsen, , https://www.youtube.com/watch?v=t1QUcRR2KDw [zur Datenbank].
[6664] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, Rede am 14.02.2024, Youtube-Post vom 20.02.2024 auf dem Kanal AfD Bayern, https://www.youtube.com/watch?v=U5nyOUdlMhs [zur Datenbank].

> Die Wahrheit ist, dass [Deadname] Ganserer Vater von zwei Kindern ist. Er ist ein Mann und er kann sich tausendmal eine blonde Perücke aufsetzen und anziehen wie eine Bordsteinschwalbe. Er wird keine Frau werden, meine Damen und Herren. Halten wir daran fest.[6665]

Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah sagte während einer Rede am 21. Mai 2024:

> Sondern wer ist es denn, der hier mit Abermillionen von Steuergeldern irgendwelche Absurditäten fördert? Denken Sie an den Abgeordneten Ganserer aus Bayern [Gelächter], der aber andererseits, wann immer man davon spricht, dass man Familien fördern will, mit der Nazikeule kommt.[6666]

In einem Podcast auf YouTube sagte Maximilian Krah im Januar 2025:

> Vielleicht ist es auch die Frage, ob, naja, es ist auch so ein bisschen die Frage des Liberalismus, zu akzeptieren, dass es nicht nur um das Individuum geht, sondern dass es eben auch kollektive Bedürfnisse und Interessen gibt. Das also nicht, mein klassisches Beispiel ist immer Tessa Ganserer, [Deadname] Tessa Ganserer, das ist dieser grüne Bundestagsabgeordnete, der als Frau rumläuft. Das ist ja sein freier Wille, als Frau rumzulaufen. Er hat das wahrscheinlich auch aus eigenem Geld bezahlt, also ich glaube nicht, dass er sich das von der Krankenkasse bezahlen lassen hat. Wenn ich jetzt also rein liberal rangehe, muss ich ja sagen, freier Wille, selbst bezahlt, also ist er, ist das okay. Völlig in Ordnung, ist Tessa, muss ich gut finden. Oder aber ich sage, naja, Freiheit hat aber einen Rahmen, nämlich zum Beispiel die Natur. Es gibt einen Rahmen der Freiheit. Freiheit geht einher auch mit einer ethischen Verantwortung. Dann würde ich sagen, der kann machen, was er will, aber er bleibt trotzdem halt ein Mann.[6667]

[6665] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, Rede am 14.02.2024 YouTube-Beitrag vom 20.02.2024 auf dem Kanal der AfD Bayern, https://www.youtube.com/watch?v=U5nyOUdlMhs [zur Datenbank].
[6666] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, Rede, YouTube-Beitrag vom 21.05.2024 https://www.youtube.com/watch?v=-1o09QzrBfM [zur Datenbank].
[6667] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, YouTube-Podcast vom 18.01.2025, https://www.youtube.com/watch?v=hDtCgLDWBoI [zur Datenbank], Zeitstempel: 02:32:32–02:32:44.

(4) Martin Reichardt

Der Bundestagsabgeordnete Martin Reichardt spricht in einem X-Post Tessa Ganserer direkt an (indem er ihren X-Account @GansGruen verlinkt) und schreibt:

> Herr Ganserer alias Tessa #Ganserer @GansGruen ist ein Mann, der dem Irrtum erlegen ist, er sei eine Frau, weil er sich eine blonde Perücke aufsetzt & ein Kleid anzieht. Das festzustellen, ist nicht transfeindlich, es ist eine biologische Tatsache![6668]

In einem Podcast der AfD-Bundespartei fragt der Interviewer den Bundestagsabgeordneten Martin Reichardt:

> Wir haben vorhin schon Ihre Kollegin Beatrix von Storch gehört mit ihrer Rede, in der sie den Abgeordneten [Deadname] Ganserer erwähnt. Der könne Rock, Lippenstift und Hackenschuhe tragen, er bliebe aber biologisch und auch juristisch ein Mann. Und wenn der Bundestag ihn dann trotzdem als Frau führe, wäre das schlicht rechtswidrig. Hat Frau von Storch recht?

Reichardt antwortet:

> Ja, natürlich hat sie recht. Wer Mann oder Frau ist, das ist Biologie, das ist Wissenschaft. Der Bundestag hat sich der Genderideologie der grünen woken Parallelgesellschaft unterworfen und aus meiner Sicht machen dort auch alle einschließlich der Union leider mit. Das ist wie mit dem Märchen von des Kaisers neuen Kleidern. Jeder weiß, dass [Deadname] Ganserer ein Mann ist, aber keiner spricht es aus, weil es eben politisch nicht korrekt ist.[6669]

Reichardt erstellte am 26. Februar 2022 ein YouTube-Video mit dem Titel „Perückenmann [Deadname] Ganserer und Zerstörung der Familie“. Auf dem Vorschaubild des Videos ist zudem der Name Tessa in Anführungszeichen gesetzt.

[6668] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 22.01.2022, https://x.com/M_Reichardt_AfD/status/1484671636708204545 [zur Datenbank].

[6669] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, YouTube-Post vom 25.02.2022, https://www.youtube.com/watch?v=LfuEF_2ycMA [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:23:03.

Abgebildet ist außerdem ein altes Foto von Ganserer, das sie vor ihrer Transition zeigt, im Kontrast mit einem gegenwärtigen Foto von ihr.[6670]

Während einer Aschermittwochsrede im Februar 2023 in Gotha sagte Reichardt:

> Im Bundestag sitzt auch ein Mann, der hängt sich Gummibrüste an. [Gelächter.] Blond ist dazu noch die Perücke, nur fehlt im Schritt ihm gar die Lücke. [Tusch, Gelächter und Applaus.] [Deadname] muss man jetzt Tessa nennen, Biologie darf man nicht kennen. Wenn einer laut die Wahrheit schreit, dann nennt man das Transfeindlichkeit. Doch eines weiß ich ganz genau, mit Gummibrust wird Mann nicht Frau. [Tusch und Applaus.][6671]

In einem Gespräch mit Beatrix von Storch und der Mitarbeiterin Rebecca Seidler, das von der AfD-Bundestagsfraktion auf YouTube gestellt wurde, sagte Martin Reichardt:

> Also Tessa Ganserer, nennt sich Tessa Ganserer. Er ist ein Mann, biologisch und juristisch. Das auszusprechen, in aller Unemotionalität, führt zu großen Schlagzeilen überall deutschlandweit. Und das ist einfach verrückt.[6672]

Am 14. November 2024 schrieb Reichardt auf X:

> Das blüht dem Normalbürger übrigens wenn perverse Transextremisten wie @nyke_slawik das Sagen haben! Die Opposition wird verboten, aber wer einen gestörten [Deadname], der sich mit Gummibrüsten und Perücke z.B. Georgina nennt, als Mann bezeichnet wird bestraft! Und da sich gruene Pädophilieverharmlosung und Inzes-

---

[6670] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Youtube-Video vom 26.02.2022, https://www.youtube.com/watch?v=_X_mUDdcVss [zur Datenbank].
[6671] Martin Reichardt, , MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, YouTube-Video vom 23.02.2023, https://www.youtube.com/watch?v=HxpY2Amd5Io [zur Datenbank].
[6672] Martin Reichardt, , MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, YouTube-Video vom 29.06.2023, https://www.youtube.com/watch?v=AW68PQw5WEE [zur Datenbank].

tlegalisierungsüberlegungen noch nicht eingepreist. #GrueneNeinDanke #Gruenen-Sekte #HabeckKannEsNicht #AfDVerbotsverfahren #AfD[6673]

(5) Martin Sichert

Der Bundestagsabgeordnete Martin Sichert verwendete in einem Facebook-Post vom 11. Dezember 2023 den Deadname mehrerer trans Frauen (darunter Tessa Ganserer) und bezeichnete sie als Männer:

> [Deadname] Ganserer, ein Bundestagsabgeordneter aus Bayern, gibt sich als Frau aus, nennt sich Tessa und beschwert sich in einem Interview darüber, dass „transgeschlechtliche Menschen als Witzfiguren dargestellt werden“.
>
> Rechts oben seht Ihr Tessa im Bundestag (dieses "Outfit" wäre für Frauen im Bundestag unzulässig, Tessa darf es aber tragen, weil er/sie keine Frau ist), unten links Richard ("Rachel") Lavine, Gesundheitsminister für Pennsylvania in den USA und unten rechts Dylan Muvlaney, einen Trans-Influencer. Letzterer hat zumindest noch den Anstand, seinen bürgerlichen Vornamen zu tragen, ohne sich einen weiblichen dazu zu dichten.
>
> Diese drei Männer werden nicht als Witzfiguren dargestellt – sie selbst stellen sich als Karikaturen echter Frauen dar und werden auch so wahrgenommen.[6674]

Der Bundestagsabgeordnete Martin Sichert sagte in einem Video auf YouTube:

> Laut Staatsmedien ist man „rechtsextrem“, wenn man nicht gegen Corona geimpft ist. Oder wenn man die Regierung kritisiert. Oder wenn man die Klimapropaganda ablehnt. Oder wenn man sich für Frieden in der Ukraine einsetzt. Oder wenn man montags spazieren geht. Oder wenn man sagt, dass es nur zwei Geschlechter gibt. Oder wenn man sagt, dass [Deadname] Ganserer ein Mann ist.[6675]

[6673] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 14.11.2024, https://x.com/M_Reichardt_AfD/status/1857054609627340921 [zur Datenbank].
[6674] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 11.12.2023, https://www.facebook.com/sichertmartin/posts/pfbid02xoeqLJFQF8BvqTbgv4EFaJQRwH81uiGxExkeN5jQJJ8LN4bW7XmFCn2f9kLey6qql [zur Datenbank].
[6675] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Kommentar, YouTube-Video vom 12.03.2024, https://www.youtube.com/watch?v=SlPm80JIiIk [zur Datenbank].

Der Bundestagsabgeordnete Martin Sichert sagte in einem Video auf YouTube:

> Gleichmacherei tötet. Männer und Frauen sind nicht gleich. Chinesen und Deutsche sind nicht gleich. Kongolesen und Dänen sind nicht gleich. Das ist gut so und darauf muss gute Medizin auch Rücksicht nehmen. Auch wenn sich [Deadname] Ganserer gerne als Frau fühlt, wird er niemals Menstruationsschmerzen haben und er sollte zur Prostatavorsorge gehen.[6676]

(6) Beatrix von Storch

Am 17. Februar 2022 sagte die Bundestagsabgeordnete Beatrix von Storch bei einer Bundestagsrede:

> Die Transideologie ist totalitär, und sie ist zwangsläufig totalitär. Wer so offenkundig die Natur, die Wahrheit leugnet, der muss die Wahrheit selbst zum Verbrechen erklären und jeden, der die Wahrheit ausspricht, zum Verbrecher.
>
> Der Bundestag liefert ein gutes Beispiel. Wenn der Kollege [Deadname] Ganserer Rock, Lippenstift, Hackenschuhe trägt, [...] dann ist das völlig in Ordnung; es ist aber seine Privatsache. Biologisch und juristisch ist und bleibt er ein Mann. Und wenn er als solcher über die grüne Frauenquote in den Bundestag einzieht [...] und hier als Frau geführt wird, dann ist das schlicht rechtswidrig. [...] Ich bin [Deadname] Ganserer aber für zwei Dinge dankbar: erstens, weil sein Beispiel uns so schön vor Augen führt, dass es einen Unterschied macht, ob man sich als Frau verkleidet oder ob man eine Frau ist, [...] und zweitens, weil er die Frauenquote final ad absurdum geführt hat. [...] Hätte sich Robert Habeck im richtigen Moment als Roberta bezeichnet, dann wäre Roberta vermutlich jetzt Bundeskanzlerin.
>
> Der Queer-Beauftragte der Bundesregierung, Sven Lehmann, meint, jeder, der Herrn Ganserer nicht als Frau akzeptiere, sei transphob. [...] Transphob ist offensichtlich ein anderes Wort für „nicht blöd“.[6677]

[6676] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Kommentar, YouTube-Video vom 21.06.2024, https://www.youtube.com/watch?v=rpQTyQ4ij8M [zur Datenbank].

[6677] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Plenarprotokoll der 17. Sitzung vom 17.02.2022, 20. Wahlperiode, Deutscher Bundestag, https://dserver.bundestag.de/btp/20/20017.pdf, S. 1143.

In einem YouTube-Video vom Folgetag (18. Februar 2022), das ein Gespräch zwischen Roger Beckamp und Beatrix von Storch zeigt, verwenden diese den Deadname von Tessa Ganserer und sprechen ihr ihre geschlechtliche Identität ab:

> Roger Beckamp: Frau von Storch, Krieg ist Frieden, Freiheit ist Sklaverei, Unwissenheit ist Stärke und Tessa Ganserer ist eine Frau. […]
>
> Beatrix von Storch: Also, ich habe ein Thema angesprochen, das sehr präsent ist. Und es ist einfach die schlichte Wahrheit, dass im Bundestag ein biologisch und juristischer Mann sitzt, der gerne eine Frau sein möchte, was er gerne sein darf. Und der sich in Frauenkleidern kleidet, was er auch machen kann.
>
> R.B.: Jetzt komme ich aber ganz nahe zu Ihnen. Er darf eine Frau sein. Also darf man doch, wenn man eine Perücke trägt und Frauenkleider, dann ist man eine Frau. Reicht das schon neuerdings?
>
> B.v.S.: Für die reicht das. Für uns reicht das natürlich nicht, weil er es weder juristisch noch biologisch ist. Und die Aufregung darüber, das auszusprechen, das ist jetzt das Erstaunliche, dass da die Aufregung so groß ist. Ich staune tatsächlich, was da gerade los ist.
>
> R.B.: Also die Aufregung war sehr groß. Ich war auch dabei, in der Tat. Und letztendlich sagen sie ja nichts anderes als, Frauen sind Frauen und Männer, die Frauen sein möchten und Frauenkleid tragen wollen, sind Männer, die Frauen sein möchten und Frauenkleid tragen wollen. Das ist ja auch okay, aber es sind jedenfalls keine Frauen. Das habe ich auch so verstanden. […]
>
> B.v.S.: Also in der Tat, eigentlich ist es ein ernstes Thema, finde ich, weil diese Person tatsächlich sich offensichtlich in seiner Haut, er fühlt sich in seiner Haut nicht wohl. Und die Frage ist jetzt nicht, ist das richtig oder falsch, das ist seine private Geschichte, die Frage ist, wie wir damit umgehen, und zwar umgehen müssen. Und ich finde es falsch, dass dieser Mensch, der als [Deadname] Ganserer auf dem Wahlzettel stand, weil er nicht nur biologisch, sondern auch juristisch ein Mann ist, von uns als solcher nicht angesprochen werden darf. Und wir uns dem fügen müssen, was er meint. Und die Frage ist ja, wo geht das alles hin? Also wo entwickelt sich das hin weiter?
>
> R.B.: Ganz kurz, wollen Sie bestimmen, wie der andere sich zu fühlen hat? Wollen Sie über den Körper des anderen bestimmen?

> B.v.S.: Nee, ich möchte eigentlich gerade das nicht. Ich sage, das ist seine Privatangelegenheit. Und die Frage ist aber, und die Aufregung ist ja jetzt deswegen so groß, weil ich gewagt habe, das auszusprechen, was Fakt ist. Er ist biologisch und juristisch ein Mann. Er stand als [Deadname] Ganserer mit diesem Namen auf dem Wahlzettel. Sowohl bei den Landtagswahlen in Bayern als auch bei der Bundestagswahl. Und die Frage ist, kann jeder sein Geschlecht selbst bestimmen? Und kann er die Allgemeinheit verpflichten, dies anzuerkennen?[6678]

Während einer Rede zum schleswig-holsteinischen Wahlkampfabschluss in Lübeck am 30. April 2022 sagte Beatrix von Storch:

> Schein und Sein klaffen in Deutschland immer weiter auseinander. Es gibt in Deutschland jetzt Afrikaner, die behaupten, sie seien Ukrainer. Es gibt im Bundestag einen Mann, der heißt [Deadname] Ganserer, der sagt, er sei eine Frau. Es gibt in Kiel einen Daniel Günther, der behauptet, er wäre ein Christdemokrat. Und in Berlin gibt es eine Ampelkoalition, die behauptet, sie wäre eine Regierung. Meine Damen und Herren, unsere Aufgabe ist, zu sagen, was ist.[6679]

In einem auf YouTube übertragenen „Bürgerdialog“ sprechen Beatrix von Storch und Martin Reichardt mit der Mitarbeiterin im Bundestag Rebecca Seidler. Diese sagt:

> Ja, apropos Mann und Frau, ich erinnere mich an eine Szene im vergangenen Plenum vor zwei, drei Monaten. Da haben Sie einen Abgeordneten, Thomas Ganserer, der sich Tessa Ganserer nennt und über die Frauenquote der Grünen jetzt hier im Bundestag sitzt, ja, da haben Sie quasi gesagt, ein Mann ist ein Mann und eine Frau ist eine Frau. Und da war richtig Aufruhr seitens, nicht nur bei den Grünen tatsächlich, sondern auch schon bei SPD und FDP. Das darf man ja heute gar nicht mehr sagen offensichtlich.

Beatrix von Storch erwidert daraufhin:

[6678] Beatrix von Storch MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion und Roger Beckamp, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen, YouTube-Video vom 18.02.2022, https://www.youtube.com/watch?v=p2cxghgc3lw [zur Datenbank].
[6679] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Rede, Youtube-Post vom 30.04.2022 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=Ht4nM3DbDWs [zur Datenbank].

> Also den Aufruhr gab es im Plenum, [Deadname] Ganserer heißt der. Man muss ehrlicherweise sagen, es ist durch dieses Adressieren von diesem [Deadname] Ganserer, von mir im Plenum, danach ja eine ganze Debatte entstanden. Also wirklich die gesellschaftliche Debatte hat dort begonnen. Es gab Beiträge und Expertenanhörungen vom Spiegel, Bild hat da die Kommandöse, den transsexuellen Kommandeur der Bundeswehr interviewt. Sie haben sich darüber aufgeregt oder unterhalten. Die NZZ hat geschrieben. Also es begann, Emma natürlich, also es begann eine wichtig zu führende gesellschaftliche Debatte um dieses Thema. Und es begann womit? Indem man sagt im Deutschen Bundestag, da sitzt ein Mann, der ist ein Mann. Und in der Tat, das ist absurd. Das, was man an der Stelle diskutieren muss im Prinzip, ist die Leute zu fragen, was ist denn nun ein Mann oder was ist denn nun eine Frau? Also der [Deadname] Ganserer, ich habe das in meiner Rede gesagt, der kleidet sich als Frau, das kann er machen. Darüber müssen wir nicht urteilen. Also jeder kann sich anziehen, was er möchte. Aber dann zu sagen, weil er sich kleidet wie eine Frau und weil er eine Frau sein möchte, ist er es noch nicht. Das ist unsere Position.[6680]

In einem Gespräch mit Martin Reichardt und der Mitarbeiterin Rebecca Seidler, das von der AfD-Bundestagsfraktion auf YouTube gestellt wurde, sagte Beatrix von Storch:

> Das ist doch, man sieht den Menschen das doch an, dass da irgendwas nicht stimmt. Ja, die brauchen Hilfe. Wenn ich mir [Deadname] Tessa Ganserer angucke, dann kann ich nur sagen, der braucht Hilfe. Solche Menschen brauchen Hilfe. Und darüber darf man nicht, darüber sollte man sich ernsthafterweise nicht lustig machen. Aber die ganze Gesellschaft zu zwingen, deren irgendwie verrückten Gefühle anzuerkennen und zur Wahrheit zu machen, das ist einfach, da dreht man die Sache auf den Kopf. Das kann doch nicht sein, dass die Gefühle von irgendwelchen Menschen maßgeblich sind für den Rest der Gesellschaft. Wo kommen wir denn dahin? Wer interessiert sich denn für meine Gefühle? [...] Aber das zum Maßstab zu machen, die FAZ hat dazu geschrieben, wenn wir das machen und dann so pönalisieren, wie du gerade gesagt hast, das Aussprechen des alten Namens, dann zwingen wir die Menschen zur Lüge. Und Herr Ganserer kann sich noch zwölfmal hinstellen und sagen, er ist eine Frau, wenn wir ihn anschauen, wissen

---

[6680] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Youtube-Post vom 20.10.2022, auf dem Kanal der AfD-Fraktion im Bundestag, https://www.youtube.com/watch?v=v1jIHy9SCls [zur Datenbank].

> wir, es stimmt nicht. Und sein Gefühl, was damit nicht korrespondiert, das ist ein Problem natürlich für ihn und das darf man nicht kleinreden, das ist erkennbar ein großes Problem. Aber das löst man nicht dadurch, dass man die Gesellschaft zwingt zu sagen, das ist eine Frau.[6681]

Während einer Bundestagsrede sagte Beatrix von Storch am 15. November 2023:

> Wer in Zukunft [Deadname] Ganserer Herrn Ganserer nennt,
>
> (Beifall bei Abgeordneten der AfD [...])
>
> soll dafür 10 000 Euro Strafe zahlen, für die Wahrheit.[6682]

Diese Rede wird in mehreren YouTube-Videos der AfD-Bundespartei beziehungsweise -Bundesfraktion geteilt.[6683]

Beatrix von Storch schrieb am 17. November 2023 auf Telegram:

> Für [Deadname] #Ganserer ist sein Transentum keine Privatsache. Er stellt seine intimste Körperlichkeit zur Schau und gibt #splitterfasenackt Interviews in der Sauna! Dann soll er Bitteschön nicht rumheulen, wenn man seinen Körper zum Thema macht. Er macht es selbst! Die Grünen gehören sowas von abgewählt, nur noch AfD! #Selbstbestimmung #Selbstbestimmungsgesetz[6684]

Am 20. Dezember 2023 veröffentlichte die AfD-Bundestagsfraktion eine Pressemitteilung von Beatrix von Storch, in der es um das Organstreitverfahren geht, das von Storch gegen die Ordnungsgelder anstrengt, die gegen sie ergangen sind:

[6681] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Youtube-Post vom 29.06.2023, auf dem Kanal der AfD-Fraktion im Bundestag, https://www.youtube.com/watch?v=AW68PQw5WEE [zur Datenbank].
[6682] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Rede, Plenarprotokoll der 136. Sitzung vom 15.11.2023, 20. Wahlperiode, Deutscher Bundestag, https://dserver.bundestag.de/btp/20/20136.pdf, S. 17208
[6683] Z.B. AfD-Bundestagsfraktion, YouTube-Video vom 28.12.2023, https://www.youtube.com/watch?v=E_peBdFv2N0 [zur Datenbank].
[6684] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 17.11.2023, https://t.me/beatrixvstorch/2403 [zur Datenbank].

„Es kann in einem demokratischen Rechtsstaat nicht sein, dass das Aussprechen von Tatsachen in einer Debatte im Plenum des Deutschen Bundestages von der Sitzungsleitung sanktioniert wird. Ich hatte den Abgeordneten [Deadname] Ganserer als Mann bezeichnet, was er sowohl im juristischen als auch im biologischen Sinne unstrittig ist. Wenn die Benennung der Wahrheit für eine SED-Erbin schwer zu akzeptieren ist, kann man das mit ihrer persönlichen Historie noch erklären. Für den Bundestag ist es aber schlechthin undenkbar, dass das Aussprechen der Wahrheit strafbewehrt ist und damit faktisch eine Pflicht zum Lügen besteht. Kritische Abgeordnete mundtot zu machen, erinnert an unselige Ostblockzeiten. Darum: Wehret den Anfängen. Aus diesem Grund klage ich vor dem Bundesverfassungsgericht gegen das Bundestagspräsidium, vertreten durch dessen Vizepräsidentin Petra Pau, und gegen die von ihr erlassenen Ordnungsmaßnahmen gegen mich. Diese dürfen und können keinen Bestand haben. In einem funktionierenden demokratischen Rechtsstaat wird die freie Rede im Parlament, zumal das Aussprechen der Wahrheit, nicht pönalisiert.

1. Der Deutsche Bundestag hat am 16. November 2023 meine beiden Einsprüche gegen zwei Ordnungsrufe zurückgewiesen. Als AfD-Bundestagsabgeordnete hatte ich gegen zwei in der 136. Plenarsitzung (15.11.23) von der Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau (Die Linke) erteilte Ordnungsrufe Einspruch eingelegt. Die Ordnungsrufe hatte ich während der Plenardebatte zu TOP 5 ‚Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag' erhalten, nachdem ich den Abgeordneten [Deadname] Ganserer als Mann bezeichnet habe.

2. Nachdem die Debatte um das Selbstbestimmungsgesetz beendet war, habe ich in den sozialen Netzwerken unter X (vormals Twitter) die Ordnungsrufe kommentiert. Dafür wurde gegen mich von der sitzungsleitenden Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau ein Ordnungsgeld in Höhe von 1000 Euro verhängt.

3. Im Organstreitverfahren vor dem Bundesverfassungsgericht vertritt mich mein Bundestagskollege, Rechtsanwalt Dr. Christian Wirth, als Verfahrensbevollmächtigter

4. Die AfD-Bundestagsfraktion unterstützt meine Klage.

5. Das Bundesverfassungsgericht hat das Aktenzeichen 2 BVE 16/23 vergeben."[6685]

[6685] AfD-Bundestagsfraktion, Pressemitteilung vom 20.12.2023, https://afdbundestag.de/beatrix-von-storch-karlsruhe-muss-wahrheit-im-bundestag-schuetzen/.

Die AfD-Fraktion Baden-Württemberg streamte am 26. Januar 2024 einen Bürgerdialog live auf YouTube, bei dem Beatrix von Storch Folgendes sagte:

> Ich habe schon 1.000 Euro Strafe dafür bezahlt, dass ich gesagt habe, Herr Ganserer ist ein Mann – was er ist – und er heißt [Deadname] Ganserer – wie er heißt –, das steht in seinem Pass. Und das stand sogar auf dem Wahlzettel drauf. Und wenn man das heutzutage sagt, obwohl das Gesetz noch nicht in Kraft ist, muss man im Deutschen Bundestag 1.000 Euro Strafe bezahlen. Und ich, also jetzt kostet es sozusagen nur 1.000 Euro. Später kostet das 10.000 Euro. Ich könnte jetzt also noch zehnmal, ja, noch zehnmal [Deadname] Ganserer [Deadname] Ganserer nennen im Deutschen Bundestag. Und das kostet mich so viel wie später einmal. Also glaube ich, dass ich das jetzt unbedingt noch ganz schnell, ganz oft machen muss, damit das quasi noch billig ist. Und vielleicht starte ich demnächst mal einen Spendenaufruf, um die Last darauf ein bisschen zu verteilen und dann gucken wir mal, was daraus wird.[6686]

Während einer Bundestagsrede am 30. Januar 2024 misgenderte Beatrix von Storch Tessa Ganserer in einem Zwischenruf:

> Ja, wir besprechen hier den Einzelplan 17, aber es ist ein Meilenstein, dass so viel Geld in die Hand genommen wird, um Frauenkrankheiten zu erforschen und Auswirkungen von Krankheiten auf Frauen besser zu verstehen.
>
> (Beatrix von Storch [AfD]: Gilt das auch für Transfrauen? Was ist mit Herrn Ganserer?)[6687]

Während einer Rede zum Wahlkampfauftakt im rheinland-pfälzischen Budenheim sagte Beatrix von Storch am 23. Februar 2024:

> Und dann kann ich nicht umhin, dass ich einen ganz besonderen Freund von mir noch kurz zum Thema mache. Der Freund heißt [Deadname] Ganserer [Gelächter und Applaus]. Ich habe falsch angefangen. Ich fange mal anders an. Ich fange mal anders an. Wenn man einen Stier kastriert, dann ist er danach ein Ochse, keine Trans-Kuh [Gelächter und Applaus.]. Das hat noch nie einer gedacht oder gefordert oder festgestellt und

---

[6686] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Rede, Youtube-Post vom 26.01.2024, auf dem Kanal der AfD-Fraktion Baden-Württemberg, https://www.youtube.com/watch?v=KqHIEh8XJhQ [zur Datenbank].
[6687] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Zwischenruf während einer Bundestagsrede, Plenarprotokoll der 150. Sitzung vom 30.01.2024, 20. Wahlperiode, Deutscher Bundestag, https://dserver.bundestag.de/btp/20/20150.pdf, S. 19011

ich gebe zu, dass das natürlich eine, ja das ist Populismus. Aber es ist kein Populismus, wenn ich sage, dass diese Bundesregierung nicht mehr alle Tassen im Schrank hat.[6688]

Am 2. Oktober 2024 schrieb Beatrix von Storch auf Facebook:

Lieber Herr #Ganserer, es ist kein Hass, wenn man bei seinem Vornamen angesprochen wird und einen biologischen Mann als Mann bezeichnet. Es gibt ein Recht darauf, privat zu leben wie man will. Es gibt aber keinen Anspruch als Volksvertreter darauf, nicht kritisiert zu werden. Kritik ist kein Hass. Meinungen sind kein Hass. Und das Aussprechen der unveränderlichen Realität ist kein Hass. Ihren Fetisch als Frausein zu zelebrieren, ist eine Beleidigung für Frauen. Sie verletzen mit Ihrem Auftreten fortdauernd die Würde des Hauses. Wer andere dazu zwingt, bei Androhung von 10.000 Euro Strafe zu lügen, ist offen totalitär. Nicht Sie sind das Opfer. Das Opfer sind die Frauen, die ihre Schutzräume verlieren und die Jugendlichen, die mit Pubertätslockern verstümmelt werden. Bei denen sollten Sie sich für Ihre Politik entschuldigen. #[Deadname][6689]

bb) Baden-Württemberg

Die Landtagsabgeordnete Carola Wolle schrieb am 25. Februar 2022 auf Facebook:

Der Vorgang passt perfekt zum Skandälchen um den Mann namens Tessa Ganserer, befindet Wolle. „In dieser Situation bekräftigt der neue FDP-Justizminister Buschmann heute, dass die geschlechtliche Identität zur individuellen Persönlichkeit gehöre.

Das ist genauso unwissenschaftlich und absurd. Die geschlechtliche Identität gehört zur interindividuellen Wesenhaftigkeit des Menschen, und zwar von Anbeginn der Evolution. Wenn Buschmann auf Menschen verweist, die sich nicht ihrem im Geburtenregister eingetragenen Geschlecht zugehörig fühlen und darum ‚schwierige und belastende Phasen der Identitätsfindung' durchlebten, dann mag das ja stimmen. Aber das sind private,

---

[6688] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Rede, Youtube-Post vom 06.04.2024 auf dem Kanal der AfD Rheinland-Pfalz, https://www.youtube.com/watch?v=tJW6XLp8uvg [zur Datenbank].

[6689] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 02.10.2024, https://www.facebook.com/BeatrixVonStorch/posts/pfbid0PwVytvN85N2PaMAYdXAqGjbKbXrRJNHNcrGjnC9BDfTrXijLAasYuqLmQKLxoV79l [zur Datenbank].

> individuelle Probleme, die keinesfalls durch einen Nanny-Staat reglementiert und damit ungefragt einer Mehrheit aufoktroyiert gehören![6690]

In einer Pressemitteilung der AfD-Fraktion Baden-Württemberg vom 2. Juni 2022 wird der Abgeordnete Bernd Gögel wie folgt zitiert:

> Wenn in Beiträgen für Kinder und Jugendliche geschlechtsangleichende Operationen als „kinderleichter Schritt“ ohne die psychischen und körperlich irreversiblen Folgen geschildert werden, ist das eine unerträglich simplifizierende Zumutung. „Selbst der/die/das Tessa Ganserer, der für die Grünen frauenquotiert in den Bundestag eingezogene Vater von zwei Kindern, hat diesen Schritt bis heute nicht vollzogen. Wer ihn als Mann bezeichnet, hat also völlig recht.“[6691]

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende in Baden-Württemberg Miguel Klauß sagte in einem YouTube-Video:

> Männer werden jetzt über Frauenquoten auch euren Job nehmen, so ähnlich wie es [Deadname], Entschuldigung, Tessa Ganserer gemacht hat bei den Grünen.[6692]

Dass er denn Deadname hier nicht versehentlich – wie es den Anschein erwecken soll –, sondern bewusst verwendete, wird etwa daran deutlich, dass er langsam und deutlich spricht und der Deadname auch in den Untertiteln des Videos auftaucht.

cc) Bayern

Der bayerische Landtagsabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Andreas Winhart sagte während einer Aschermittwochsrede am 6. März 2019 (zu diesem Zeitpunkt war Ganserer noch Abgeordnete in Bayern):

> Und das Narrenschiff Landtag, ganz offen und ehrlich gesagt, ich bin da guter Hoffnung, dass der Abgeordnete [Deadname] Ganserer, besser bekannt als Tessa, vielleicht nach

---

[6690] Carola Wolle, MdL in Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 25.02.2022, https://www.facebook.com/Carola.Wolle/posts/pfbid0fHEbc4C1W5KLyosyM6AMt9Hb4Bo6XyiVuqDNbf3rhBLRJSEBP4XxHpn3orNNTxavl [zur Datenbank].
[6691] AfD-Fraktion Baden-Württemberg, Pressemitteilung vom 02.06.2022, https://afd-fraktion-bw.de/pressemitteilung/2022-06-02-goegel-aufruf/.
[6692] Miguel Klauß, MdL in Baden-Württemberg und parlamentarischer Geschäftsführer der Landtagsfraktion Baden-Württemberg, YouTube-Video vom 15.04.2024, https://www.youtube.com/watch?v=lZFszqvWAWE [zur Datenbank].

> dem Fasching seine Frauenklamotten im Schrank lässt. (Gelächter) Also den kleinen Faschingsscherz der letzten Wochen verzeihen wir ihm. Jetzt muss aber Schluss sein, jetzt ist der Fasching vorbei.[6693]

Leyla Bilge repostete und kommentierte am 25. Januar 2022 einen Beitrag von Martin Reichardt auf X:

> Und wenn er sich einmal im Monat Ketchup ins Höschen schmiert, er ist und bleibt ein Mann!
>
> Quote Martin Reichardr: Herr Ganserer alias Tessa #Ganserer ist ein Mann, der dem Irrtum erlegen ist, er sei eine Frau, weil er sich eine blonde Perücke aufsetzt & ein Kleid anzieht. Das festzustellen, ist nicht transfeindlich, es ist eine biologische Tatsache![6694]

Der bayerische Landtagsabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Gerd Mannes schrieb am 22. Februar 2022 auf Telegram:

> ❌Fall Ganserer: Nur die AfD traut sich noch, die Wahrheit auszusprechen! 👉Der Transgender-Abgeordnete [Deadname] Ganserer ist keine Frau.[6695]

Der Landesverband Bayern repostete am 7. März 2022 einen Beitrag des Bundesverbands vom 6. März 2022, der wiederum den Wortlaut aus einem Artikel aus dem Mitgliedermagazin AfD Kompakt wiedergab:

> Jeder darf seine Sexualität frei ausleben und sich frei entfalten – und das ist gut so! Wenn jemand jedoch sein Geschlecht „wechselt“, um dadurch Vorteile zu erlangen, führt er Frauenrechte und selbst Geschlechter-Quoten ad absurdum. Das erkennen sogar die Feministen von EMMA und kritisieren, dass Herr Ganserer alias „Tessa“ als Mann einen Frauenquote-Platz im Bundestag in Beschlag nimmt. Noch viel absurder wird die ganze Geschichte, wenn Sportler ihr Geschlecht wechseln. So wurde [Deadname]

[6693] Andreas Winhart, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender in Bayern, Rede, Youtube-Post vom 06.03.2019, https://www.youtube.com/watch?v=U5Eb1LbjFfI [zur Datenbank].
[6694] Leyla Bilge, stv. Vorsitzende KV Rosenheim, X-Post vom 25.01.2022, https://x.com/eure_leylabilge/status/1486099011266359302 [zur Datenbank].
[6695] Gerd Mannes, MdL in Bayern, Telegram-Post vom 22.02.2022, https://t.me/gerdmannesmdl/407# [zur Datenbank].

> Thomas – Weltrangplatz 462 im Männerschwimmen nun als Lia Thomas zum Weltrangplatz 1 der Frauen gekürt. Er gewann die 500 m Freistil mit 7 Sekunden Vorsprung.[6696]

Der Landtagsabgeordnete Benjamin Nolte antwortete am 14. April 2023 auf einen X-Post von Marvin T. Neumann, in dem dieser Georgine Kellermann erwähnt hatte, mit:

> Insgesamt sollte man diesem alten, weißen Mann nicht zu viel Aufmerksamkeit schenken. Es ist doch Sinn und Zweck dieser Kunstfigur, dass sich anständige Menschen über sie aufregen und wertvolle Lebenszeit verplempern.[6697]

Der damalige Vorsitzende des Kreisverbands Landshut Bernhard Kranich schrieb am 18. Juli 2023 auf Telegram:

> Kein Bild symbolisiert den heutigen Zustand Deutschlands besser als dieses! "Mit Glied im Bundestag"
>
> Tessa Ganserer
>
> Ehemals Mann und Vater, ehemals Landtagsabgeordneter der GRÜNEN in Bayern.
>
> Hat sich als Transvestit auf "Frauenquote" in den Bundestag gemogelt.
>
> Im SHITHOLE BERLIN ist er unter seinesgleichen gut aufgehoben !
>
> Da ist wirklich Hopfen und Malz verloren![6698]

Der Kreisrat in Schwandorf und stellvertretende Schatzmeister des Kreisverbands Schwandorf/Cham Thomas Deutscher schrieb am 25. Juli 2023 auf X:

> [Deadname] Kellermann (neuerdings "Georgine", Reporter und Leiter des WDR-Studios Essen in einem mittlerweile gelöschten Beitrag: da ist wohl kurz die Maske verrutscht.[6699]

[6696] AfD Bayern, Facebook-Repost vom 07.03.2022 eines Posts des Bundesverbands, https://www.facebook.com/afd.bayern/posts/4801453496638879 [zur Datenbank].
[6697] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, X-Post vom 14.04.2023, https://x.com/BenjaminNolte3/status/1646876226299084802 [zur Datenbank].
[6698] Bernhard Kranich, Kreisrat im Landkreis Landshut in Bayern, Telegram-Post vom 18.07.2023, https://t.me/kranichkanal/2395 [zur Datenbank].
[6699] Thomas Deutscher, Mitglied des Kreistags Schwandorf in Bayern, X-Post vom 25.07.2023, https://x.com/trdeutscher/status/1683951133486723072 [zur Datenbank].

Der Kreisverband Weiden schrieb am 29. November 2023 auf Telegram: „Will es wirklich eine Frau sein oder nur einen sexuellen Fetisch ausleben?“[6700] und leitete einen Beitrag weiter, in dem es hieß:

> [DEADNAME] „TESSA“ GANSERER – „PASSEND“ GEKLEIDET FÜR DIE SITZUNG IM FAMILIEN(!) AUSSCHUSS. Die Nackt-Bluse als „Arbeitskleidung“ des Bundestagsabgeordneten der Grünen, der sich als „Frau“ geriert aber juristisch nach wie vor ein Mann ist, würde man eher in einem anderen Milieu vermuten, als bei einer Sitzung ausgerechnet des Familienausschusses des Deutschen Bundestags.[6701]

Der Landtagsabgeordnete Daniel Halemba forderte am 26. Februar 2026 auf X zum Deadnaming auf:

> Ich schlage der TAZ vor, zu recherchieren, wie Tessa Ganserer, Georgine Kellermann und Nyke Slawik wirklich heißen.[6702]

dd) Berlin

Der damalige innenpolitische Sprecher der AfD-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin Karsten Woldeit repostete am 19. November 2023 einen Beitrag auf X, in dem es hieß:

> Da muss ich @Beatrix_vStorch recht geben, es gibt nur zwei #Geschlechter. Jeder #Politiker, der etwas anderes behauptet, sollte seine Koffer packen und sich ins #Schlaraffenland beamen. Und der [Deadname] Ganserer ist natürlich ein #Mann und keine #Frau[6703]

[6700] Kreisverband Weiden, Telegram-Post vom 29.11.2023, https://t.me/s/afdweiden/3283 [zur Datenbank].
[6701] Kreisverband Weiden, Telegram-Repost vom 29.11.2023 eines Posts vom Kanal MEINE D-NEWS, https://t.me/s/afdweiden/3284 [zur Datenbank].
[6702] Daniel Halemba, MdL in Bayern, X-Post vom 26.02.2026, https://x.com/halemba_daniel/status/2026935283543871711 [zur Datenbank].
[6703] Karsten Woldeit, MdA, X-Repost vom 19.11.2023 eines Posts von Michael Mike Kuhr, https://x.com/wollihood/status/1726631860758049050 [zur Datenbank].

ee) Brandenburg

Die damalige Landtagsabgeordnete sowie Landesvorsitzende und heutige Bundestagsabgeordnete Birgit Bessin sagte während einer Landtagsrede am 13. Dezember 2023:

> Ein biologischer Mann, meine Damen und Herren, der Grünen-Bundestagsabgeordnete [Deadname] Ganserer, der sich Frauenkleider anzieht und
>
> (Beifall AfD - Domres [DIE LINKE]: Hören Sie doch auf mit diesem Quatsch!)
>
> nach Internetrecherche mit einer biologischen Frau zusammenlebt bzw. verheiratet ist und mit ihr zwei Kinder hat, ist über die sogenannte Paritätsliste der Grünen in den Bundestag gekommen
>
> [...]
>
> und hat damit einer Frau den Platz weggenommen.
>
> (Hohloch [AfD]: Pfui!)
>
> Das ist Ihre Art von Gleichberechtigung, Gleichbehandlung. Tut mir leid, dafür haben wir kein Verständnis![6704]

Der Beifall durch die AfD und der Zwischenruf des Abgeordneten Dennis Hohloch zeigen die Zustimmung der Fraktion zum Deadnaming und Misgendern durch Bessin.

Der brandenburgische Fraktionsvorsitzende Hans-Christoph Berndt antwortete am 5. Dezember 2024 auf einen Beitrag auf X, in dem ein Foto einer trans Kapitänin bei der Marine mit der Frage „Was soll das sein?“ kommentiert wurde, mit: „[Deadname] Kellermann?“[6705]

[6704] Birgit Bessin, MdB aus Brandenburg, Rede, Plenarprotokoll der 96. Sitzung vom 13.12.2023, 7. Wahlperiode, Landtag Brandenburg, https://www.parlamentsdokumentation.brandenburg.de/starweb/LBB/ELVIS/parladoku/w7/plpr/96.pdf, S. 62.

[6705] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, X-Post vom 05.12.2024, https://x.com/HCBerndt/status/1864627122779685256 [zur Datenbank].

ff) Hamburg

Der Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft und parlamentarische Geschäftsführer der AfD-Fraktion Krzysztof Walczak schrieb am 12. April 2024 auf X:

> Nyke Slawik (Grüne), biologisch ein Mann, beklagt die 2.000 € Kosten für Namens- und Geschlechtsänderung nach aktuellem Transsexuellengesetz. Weil er seinen Führerschein nicht zahlen konnte, sollen aber jetzt alle mit 10.000 € Bußgeld belastet werden? #Selbstbestimmungsgesetz[6706]

Einen Tag später, am 13. April 2024, schrieb Walczak auf X:

> Wie Transextremisten ticken, hat der Abgeordnete Nyke Slawik (Grüne) veranschaulicht: Nervige Nachfragen bei der Ausweiskontrolle und zu wenig Geld für den Führerschein werden als Rechtfertigung für den organisierten Kindesmissbrauch durch das #Selbstbestimmungsgesetz genannt.[6707]

gg) Hessen

Der Bundestagsabgeordnete Pierre Lamely sagte am 19. März 2022 bei einer Aschermittwochsrede in Fulda in Bezug auf einen Film mit Robin Williams, in dem dieser einen als Kindermädchen verkleideten Vater spielt:

> [Deadname] Ganserer, das ist der Kerl, der über die Frauenliste für die Grünen im Bundesrat einzog und dort seine Rolle als Tessa Ganserer ganz ausgezeichnet spielt. Früher wusste er natürlich schon Verwirrung zu stiften als Mrs. Doubtfire.[6708]

[6706] Krzysztof Walczak, MdHB, stv. Landesvorsitzender und parlamentarischer Geschäftsführer Hamburg, X-Post vom 12.04.2024, https://x.com/Rekonstrukteur/status/1778748896916746579 [zur Datenbank]
[6707] Krzysztof Walczak, MdHB, stv. Landesvorsitzender und parlamentarischer Geschäftsführer Hamburg, X-Post vom 13.04.2024, https://x.com/rekonstrukteur/status/1779130335055262115 [zur Datenbank].
[6708] Pierre Lamely, MdB aus Hessen und stv. Landessprecher Hessen, Aschermittwochsrede vom 19.03.2022, https://www.youtube.com/watch?v=l2p2Zeffm9I [zur Datenbank].

hh) Niedersachsen

(1) Rene Kühn

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Regionsfraktion Hannover und Schatzmeister des Kreisverbands Hannover-Land Rene Kühn schrieb am 2. August 2024 auf X:

> Ein weiblicher Vorname ändert nichts an dem Fakt, dass #Ganserer über ein männliches Geschlechtsteil verfügt und damit keine Frau ist.[6709]

(2) Vanessa Behrendt

Die Landtagsabgeordnete und Beisitzerin im Landesvorstand von Niedersachsen Vanessa Behrendt antwortete am 15. Juni 2024 auf einen X-Beitrag von Georgine Kellermann, in dem diese ankündigte, einen CSD zu besuchen, mit den Worten:

> Ob Herr Kellermann dann mit der Pädophilen-Gruppe "Krumme 13", die schon mehrfach auf CSD's vertreten war, die #Vielfalt feiern wird?[6710]

Die Landtagsabgeordnete und Beisitzerin im Landesvorstand von Niedersachsen Vanessa Behrendt schrieb am 28. Juni 2024 auf X:

> Ganz egal, wie geschmacklos sich #[Deadname] ausstaffiert, er ist und bleibt ein Mann! Die Würde des hohen Hauses wird nicht dadurch verletzt, wenn man dies erkennt und benennt, sondern wenn man Biologie leugnet.
>
> #Solidarität mit @Beatrix_vStorch
>
> Nein zum #Selbstbestimmungsgesetz
>
> Es gibt #nurzwei Geschlechter![6711]

[6709] Rene Kühn, stv. Fraktionsvorsitzender Regionsversammlung Hannover, X-Post vom 02.08.2024, https://x.com/r_kuehnafd/status/1819439857611182341 [zur Datenbank].
[6710] Z.B. Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Post vom 15.06.2024, https://x.com/MdlBehrendt/status/1802010925873967317 [zur Datenbank].
[6711] Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Post vom 28.06.2024, https://x.com/MdlBehrendt/status/1806599888303497637 [zur Datenbank].

Die Landtagsabgeordnete Vanessa Behrendt schrieb am 6. August 2024 auf X, dass „der Erfinder der Transflagge pädophile Neigungen“ habe: „Diese Hintergründe zur #LGBTQ Trans-Ideologie machen den fließenden Übergang zur Pädophilie deutlich erkennbar.“ In einem Video, dass sie dazu postete, sagte sie:

> Neben mir seht ihr [Deadname], den Erfinder der Pride Flag. [Deadname], der mittlerweile als Monica Helms lebt, hat nach eigenen Angaben in jungen Jahren Unterwäsche von fremden Frauen gestohlen und getragen, sogar die der eigenen Mutter, was ihn über die Maßen sexuell erregt hat. Des Weiteren hat [Deadname] ein Buch geschrieben, einen Roman, bei dem es darum geht, dass ein minderjähriges Mädchen sich in einen wesentlich älteren Mann verliebt, und dieses Mädchen wird auf wundersame Weise keinen Tag älter. Warum ist das wichtig, dass ich euch das sage? Damit man eben sieht: Der Fisch stinkt immer am Kopf.[6712]

Die Journalistin Georgine Kellermann antwortete darauf: „Die lügt sich einen zurecht“, woraufhin Behrendt schrieb:

> Ganz stark sein. Die Wahrheit kann manchmal weh tun. Aber das muss ich wohl keinem Mann erzählen, der nicht akzeptieren kann, dass er niemals eine Frau sein wird 😉[6713]

ii) Nordrhein-Westfalen

Der Kreisvorsitzende von Paderborn Marvin Weber schrieb am 4. April 2023 auf Telegram:

> [Deadname] Ganserer, ein Mann, der sich „Tessa“ nennt und eine Perücke aufsetzt, ist bei den Grünen über die LGBTQ-Quote und „Transbonus“ auf die Liste der Grünen in den Bundestag gewählt worden. Solche Leute gehören nach St. Pauli als Quotentranse oder in psychische Behandlung, aber normalerweise nicht in den Bundestag!
>
> Wie dummdreist und ideologisch verwahrlost diese geistigen Tiefflieger im Bundestag sind, war mir schon seit Jahren klar, doch wie perfide sie dort ihr Zirkuszelt im Sinne dieser Clownsrepublik aufgebaut haben und uns Deutsche jeden Tag aufs Neue

---

[6712] Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Post vom 06.08.2024, https://x.com/MdlBehrendt/status/1820734164284633398 [zur Datenbank];
[6713] Vanessa Behrendt, MdL in Niedersachsen und Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, X-Post vom 07.08.2024, https://x.com/mdlbehrendt/status/1821096047529062728 [zur Datenbank].

> blamieren und radikal für 0,1% der geschlechtslosen Vollzeitkastraten an uns vorbei regieren, während bei uns jeden Tag Schwerstkriminelle einwandern, Clans ihr Unwesen treiben, Klaubanden das Hinterland ausplündern, deutsche Rentner in den Mülltonnen nach Kleingeld suchen und unsere Frauen zweimal überlegen, ob sie noch ins Freibad gehen oder abends durch den Park joggen wollen, weil ja der böse „Rechtspopulist“ an der Ecke warten könnte, nicht wahr?[6714]

Der damalige stellevertretende Vorsitzende der nordrhein-westfälischen AfD-Fraktion sowie stellevertretende Landesvorsitzende Klaus Esser schrieb am 2. September 2023 auf Telegram:

> Den grünen Bundestagsabgeordneten Ganserer, der über die Frauenquote auf die grüne Kandidatenliste kam, nach einer solchen Personenstandsänderung dann [Deadname] statt Tessa zu nennen, kann also unter gewissen Umständen teuer werden, wenn der Ampel-Entwurf so verabschiedet wird.[6715]

Das Mitglied des Düsseldorfer Stadtrats Andrea Kraljic repostete und kommentierte am 9. März 2024 einen Beitrag auf X, in dem es hieß:

> #Frauentag
>
> Was soll der Mist, Ganserer ist ein Kerl, was hat der über Frauen und ihre Probleme zu reden? So verdrängt man auch Frauen aus der Öffentlichkeit.

Kraljic kommentierte:

> Und Männer bleiben Männer, auch wenn sie sich Ihr „bestes Stückchen“ entfernen lassen! #nurnochAfD #nurzweiGeschlechter[6716]

jj) Thüringen

Der Kreisverband Nordhausen schrieb am 1. Juli 2022 auf Facebook:

[6714] Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 04.04.2023, https://t.me/marvinweber_afd/908# [zur Datenbank].
[6715] Klaus Esser, MdL in Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 02.09.2023, https://t.me/klausessernrw/360# [zur Datenbank].
[6716] Andrea Kraljic, Mitglied des Stadtrats Düsseldorf, X-Beitrag am 09.03.2024, https://x.com/andreakraljic/status/1766347521113088225 [zur Datenbank];

> Liebe Freunde, endlich gibt es auch mal gute Nachrichten: Demnächst könnt Ihr einmal pro Jahr euer Geschlecht wechseln!!!! […] Oder als Mann über die Frauenquoten(liste) in den Bundestag einziehen. [Deadname] „Tessa“ Ganserer von den Grünen kann da sicher helfend zur Seite stehen…[6717]

(1) Björn Höcke

Der thüringische Fraktions- und Landesvorsitzende Björn Höcke schrieb am 13. April 2022 auf Telegram:

> Gesetzt ist, daß wieder eine Frau den Ministerposten bekommen muß. Damit geht Anton Hofreiter wieder einmal leer aus. Längst begriffen hat das sein Kollege Tessa (früher bekannt als [Deadname]) Ganserer, denn als Frau macht man bei den Grünen leichter Karriere. Als Transe steht man bei den Grünen ganz oben in der Minderheitenhierarchie – man ist auch vor jeglicher Kritik gefeit, denn das wäre ja „transphob“! Wer Clownpolitik will, bekommt auch Clownpolitik.[6718]

Der thüringische Fraktions- und Landesvorsitzende Björn Höcke schrieb am 16. April 2024 auf Telegram:

> Das neue „Selbstbestimmungsgesetz“ ist beschlossen und wird von eben jenen Parteien frenetisch bejubelt, welche sich mit Quoten- und Paritätsregeln bislang als Vorreiter der Frauenrechte gegeben haben. Doch von jetzt an dürfen wir unseren Augen nicht mehr trauen, und die Biologie kann per Willenserklärung überlistet werden: Nach Belieben kann von jetzt an jeder Bürger seinen Geschlechtseintrag einmal im Jahr ändern, sogar Eltern ist es erlaubt, beim Standesamt ein anderes als das biologische Geschlecht ihres Kindes eintragen zu lassen. Wer es dann noch wagt, denjenigen mit seinem »alten« Namen anzusprechen, weil er in »Frau Ganserer« noch immer »Herrn Ganserer« sieht, kann zukünftig mit Bußgeldern bis zu 10.000 Euro belegt werden.[6719]

[6717] Kreisverband Nordhausen, Facebook-Post vom 01.07.2022, https://www.facebook.com/AfD.Nordhausen/posts/pfbid02Sr81DZLPQV8CxfN8CkHDe8eDm4FZwVCMhNjACYkdV4kKNs2tgAQuyAcNE6X5aqu2l [zur Datenbank].
[6718] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Telegram-Post vom 13.04.2022, https://t.me/bjoernhoeckeafd/928# [zur Datenbank].
[6719] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Telegram-Post vom 16.04.2024, https://t.me/bjoernhoeckeafd/2136# [zur Datenbank].

(2) Ringo Mühlmann

Der Landtagsabgeordnete Ringo Mühlmann schrieb am 19. November 2023 auf Facebook:

> Die AfD-Abgeordnete von Storch kassierte kürzlich zwei Ordnungsrufe und ein Ordnungsgeld, weil sie den Namen des Abgeordneten Ganserer aussprach, der sich selbst „Tessa“ nennt, obwohl er [Deadname] heißt. Ein Einspruch von Storchs wurde zurückgewiesen!
>
> Ganserer hat sich keiner geschlechtsverändernden Operation unterzogen, ist auch juristisch ein Mann. Auf dem Wahlzettel stand sein korrekter Name [Deadname] Ganserer. Männer, die sich als Frauen verkleiden, hat es in vielen Kulturen gegeben – im alten Rom oder heute in Thailand. Nie aber haben sie behauptet, tatsächlich Frauen zu sein.
>
> Das Bundestagspräsidium besteht nun aber darauf: Es handele sich um „Tessa“. Diesen Wahnsinn will man sogar in Gesetzesform gießen: Künftig soll jeder einmal jährlich sein Geschlecht und seinen Vornamen per einfacher Erklärung wechseln dürfen. Wer denjenigen dann bei seinem alten Namen oder Geschlecht anspricht, den erwarten hohe Bußgelder.
>
> Es wird dringend Zeit für die AfD, um die Prioritäten in unserem Land wieder gerade zu rücken![6720]

Der Landtagsabgeordnete Ringo Mühlmann schrieb am 30. Januar 2024 auf Telegram:

> Immer häufiger erleben wir, dass Tatsachen mit Geldstrafen geahndet werden. Auch die AfD-Abgeordnete von Storch bekam das zu spüren, als sie den Grünen [Deadname] Ganserer bei seinem Namen nannte – denn dieser möchte gerne „Tessa“ genannt werden.[6721]

Der Landtagsabgeordnete Ringo Mühlmann schrieb am 4. Juli 2024 auf Facebook:

[6720] Ringo Mühlmann, MdL in Thüringen, Facebook-Post vom 19.11.2023, https://www.facebook.com/rimuehl/posts/pfbid02FV9aF8YVJNunDJz7agTzxu7C8BMAYwkitL926CVj6sJ1x1Azc9CPjDCrgWndXkkhl [zur Datenbank].

[6721] Ringo Mühlmann, MdL in Thüringen, Telegram-Post vom 30.01.2024, https://t.me/rimuehl/302 [zur Datenbank]#.

Typische Täter-Opfer-Umkehr bei der SPD-nahen „Thüringer Allgemeinen“: Linksextremist [Deadname] T. soll laut Bundesanwaltschaft der brutalen „Hammerbande“ um Lina E. angehören. […]

Mitte Dezember konnte [Deadname] T. in Berlin festgenommen werden. In der Haft fiel ihm dann plötzlich ein, dass er „non-binär“ sei, sich keinem Geschlecht „zuordne“, sich fortan „Maja“ nenne (linke Medien verwenden seitdem konsequent diesen Namen) und „keine Pronomen verwenden“ wolle. Deswegen könne er nicht ins vermeintlich furchtbar rückständige Ungarn ausgeliefert werden. Das Bundesverfassungsgericht, besetzt mit von den „bunten“ Altparteien handverlesenen Richtern, sah das natürlich ganz genauso – blöd nur, dass [Deadname] T. da bereits ausgeliefert war!

Das soll nun rückgängig gemacht werden – zum Glück werden sich die ungarischen Behörden, die ihre Bürger konsequent vor Extremisten jeder Couleur schützen, nicht auf diesen Gender-Unsinn einlassen. So bleiben der Linkspresse dann nur noch perfide Täter-Opfer-Umkehrungen wie diese hier.[6722]

kk) Junge Alternative / Generation Deutschland

Die Junge Alternative Nordrhein-Westfalen schrieb am 19. Februar 2022 auf Telegram:

+++ Eilmeldung: Frauen haben keinen 🍆! +++

😳 Aktuell wird ein Sturm im Wasserglas von Linken losgetreten, weil [Deadname] Ganserer, der sich selbst Tessa nennt, als Mann angesprochen wurde. [Deadname] trägt Perücke, Kleider und Schminke.

🤔 Vielleicht hat er sich ja einer sog. Geschlechtsumwandlung unterzogen? - Nein!

Oder er hat sich im Pass ein anderes Geschlecht eintragen lassen? - Nein!

Oder er hat seinen Namen rechtlich zu Tessa ändern lassen und beschwert sich deswegen? - Nein!

[6722] Ringo Mühlmann, MdL in Thüringen, Facebook-Post vom 04.07.2024, https://www.facebook.com/rimuehl/posts/pfbid067B2XdU8ghQ3nK6j6jqhBfcLLTrxrfQdi61ro45YkxG2kVxGs2gcqoBqwFPtNWubl [zur Datenbank].

🔬 An anderer Stelle rufen diese Leute immer: „Vertraut der Wissenschaft!“. Na dann machen wir das doch mal… und was sagt sie uns? Richtig: Frauen haben keine männlichen Geschlechtsteile (dann wären es Männer).

🤦‍♂️ Nicht nur blenden Linke damit die Biologie aus, sondern hebeln ihre eigenen Frauenquoten aus. Wofür braucht man eine Frauenquote, wenn einfach jeder plötzlich eine Frau sein kann?[6723]

d) Gleichsetzung von LGBTIQ mit Pädophilie; Unterstellung pädosexueller Motive

aa) Peter Junker

Peter Junker, Mitglied des AfD-Kreisverbands und Gemeinderat in Finsing, wurde für die folgenden Äußerungen beim Parteitag im August 2023 in Magdeburg wegen Volksverhetzung verurteilt. Er hatte gesagt:

> Ja, ich habe selber vier Kinder, habe sie Gott sei Dank noch durch die gute Zeit gebracht. Mir wird es ganz schwindelig, wenn ich die jetzt aufziehen müsste. Wenn hier meine vierjährige Tochter hier von einer Drag Queen hier belabert wird, sich ein Drag-Queen-Märchenbuch vorlesen lassen muss und das noch für gut finden muss. Also hier auch mit der Aufklärung von uns zu den Leuten, es gibt keine 132.000 Geschlechter. Es gibt nur zwei Geschlechter, Mann und Frau, ohne Wenn und Aber. [Applaus]
>
> Also schützen wir das Beste, was wir haben, unsere Kinder, unseren Nachwuchs. Schützen wir vor Perversitäten, vor Abartigkeiten, vor staatlich geduldeten Kinderfickern. Das Wort kann ruhig in die Presse, bewusst. [Applaus, aber weniger als zuvor]
>
> Denn mit dieser ganzen Schönfärberei, Gender und Trans und Schwul und alles Mögliche, ist ja alles recht und schön, die sollen doch machen, was sie wollen. Aber nicht wie mit einer Monstranz vor uns herführen und sagen, das ist die Zukunft, das ist das Beste. Nein, bis jetzt gilt immer noch Mann und Frau und wir machen unsere Kinder selber.[6724]

[6723] Junge Alternative Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 19.02.2022, archiviert verfügbar unter: https://web.archive.org/web/20221029195159/https://t.me/jungealternativenrw/727 [zur Datenbank].

[6724] Peter Junker, Mitglied des Kreisrats Landkreis Erding und Gemeinderat in Finsing, Rede, YouTube-Post am 07.08.2023, https://www.youtube.com/watch?v=alhTj-vEOXY&t=295s [zur Datenbank], Zeitstempel: 00:04:55.

bb) Leyla Bilge

Leyla Bilge kandidierte im August 2023 für die Liste der AfD zur Europawahl 2024. In der Rede zu ihrer Kandidatur sagte sie:

> Aber auch die EU hat unsere Kinder im Blick. Sie ist fest in der Hand einer familien- und wertefeindlichen LGBTQ-Gender-Lobby und sie will uns unsere Kinder entfremden und sie für ihre teuflischen Ideologien einspannen. Wir dürfen unsere Kinder dieser Satansbrut nicht überlassen, liebe Freunde. Im Europaparlament werde ich laut und klar die traditionelle Familie verteidigen und den Schutz unserer Kinder vor Indoktrinierung und der Perversität einer gestörten Teilen pädophilen sogenannten queeren Community schützen.[6725]

Leyla Bilge ist stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbands Rosenheim.[6726] Sie war außerdem Listenkandidatin der AfD Brandenburg im Jahr 2021[6727] sowie im Jahr 2025 als Direktkandidatin für den Landesverband Bayern.[6728]

cc) René Dierkes

Der bayerische Landtagsabgeordnete René Dierkes veröffentlichte am 28. September 2024 auf Telegram einen Beitrag, in dem er LGBTIQ-Personen pauschal mit Pädophilie in Verbindung bringt:

> Wenn die nicht pädophil oder anderweitig pervers sein sollen, warum können die dann ihre Finger nicht von Kindern lassen?!
>
> Wir erinnern uns an die Drag-Lesungen in München und anderswo: Gezielt wird die Nähe zu Kindern ab 4 Jahren (!) gesucht, um sie zu indoktrinieren, zu verunsichern und womöglich noch mehr!

[6725] Leyla Bilge, stv. Vorsitzende KV Rosenheim, Rede, YouTube-Beitrag vom 03.08.2023, https://www.youtube.com/watch?v=cSAX2CNioZE [zur Datenbank], Zeitstempel 00:04:16–04:58.
[6726] AfD Rosenheim, Unser Kreisvorstand, https://www.afdro.org/vorstand.
[6727] Landesparteitag der AfD Brandenburg, 20./21. März 2021 in Frankfurt (Oder), https://afd-um.de/landesparteitag-der-afd-brandenburg/.
[6728] Bundestagswahl 2025, Endgültiges Ergebnis, https://bundestagswahl2025.bayern.de/ergebnis/grafik/221.html.

Genderpropaganda und Ähnliches gefährdet das Kindeswohl und gehört daher verboten![6729]

[6729] René Dierkes, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, Telegram-Post vom 28.09.2024, https://t.me/ReneDierkesAfD/1489# [zur Datenbank].

V. Antisemitismus

1. Antisemitische Ideologie

a) Im Gutachten verwendete Zitate / Darstellung der Vollzitate

aa) Verschwörungsideologischer Antisemitismus

(1) Struktur der Verschwörung

(a) Geheime Konspiration und Planung

Der Brandenburger stellvertretende Landessprecher und Fraktionsvorsitzende Hans-Christoph Berndt teilte am 11. Januar 2023 einen Post des Chefredakteurs von Auf1, Stefan Magnet:

> Das WEF hat bis dato noch immer nicht unsere Medienakkreditierung bestätigt. Macht nichts. Unser TV-Team von AUF1 fährt auch ohne „Erlaubnis“ nach Davos. Die Zeiten, in denen sich die globalistische Herrscher-Clique unbeachtet zur Konspiration traf, sind definitiv vorbei. AUF1 berichtet ab Montag vom WEF in Davos. […][6730]

Der Landtagsabgeordnete und stellvertretende Landessprecher aus Sachsen-Anhalt Hans-Thomas Tillschneider sagte in einem Vortrag, den er am 4. Dezember 2019 auf YouTube veröffentlichte:

> Viel gefährlicher als die Verbrechernaturen, die während des G20-Gipfels marodierend durch die Straßen zogen, sind jene UN-Funktionäre beispielsweise, Globalisten, Migrationslobbyisten und Weltstaatsbürger, die in den Hinterzimmern von New York bis Marrakesch den UN-Migrationspakt ausgehandelt und durchgesetzt haben. Deren Globalisierungsextremismus bedroht unsere Verfassung und mehr noch unsere Verfasstheit so sehr wie kein anderer Extremismus. Von dort her geht die größte Gefahr für unseren Staat, unser Volk, unsere Verfassung aus.[6731]

[6730] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, X-Repost vom 11.01.2023 eines Posts von Stefan Magnet, https://t.me/hcberndt/1425 [zur Datenbank].

[6731] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Die One-World-Ideologie ist der gefährlichste Extremismus!, YouTube-Video vom 04.12.2019, https://www.youtube.com/watch?v=LDnci36RfCE,ab [zur Datenbank], 00:27:20.

Der Bundestagsabgeordnete und baden-württembergische stellvertretende Landesvorsitzende Marc Bernhard schrieb am 10. Mai 2021 auf Telegram:

> Nächste Woche startet die AfD Bundestagsfraktion auf meine Initiative die Informationskampagne zum Great Reset !!! Die schräge Vision des Weltwirtschaftsforum ist: „Im Jahr 2030 werden Sie nichts besitzen und sie werden glücklich sein." Grundlegende Eingriffe in Gesellschaft, Wirtschaft und unser tägliches Zusammenleben dürfen nicht in Hinterzimmern oder privilegierten Kreisen weniger Globalisten vorgenommen werden, sondern gehören in die Hand der nationalen Parlamente und der Bürger![6732]

Der Berliner Abgeordnete Gunnar Lindemann schrieb am 6. November 2025 auf Telegram:

> Es wird seine Gründe haben, warum die ungarische Regierung unter Viktor Orban die Soros-Organisationen bereits vor Jahren aus dem Land gedrängt hat. Bei uns ist Derartiges mit dem unterwürfigen Altparteienblock nicht zu erwarten. Wenn Sie nicht wollen, dass teuflische Milliardäre im Hintergrund mit ihrem Geld ganze Völker manipulieren: Wählen Sie bei nächster Gelegenheit die Partei der Freiheit. Wählen Sie AfD![6733]

Der Bundestagsabgeordnete Karsten Hilse schrieb am 27. April 2022 auf Telegram:

> Es gibt ein schönes Sprichwort: „Schreibe nichts der Böswilligkeit zu, was durch Dummheit hinreichend erklärbar ist." Das mag für einen Teil der Altparteienabgeordneten zutreffen. Die Strippenzieher allerdings, die Konstrukteure des sogenannten Great Reset sind nicht dumm. Sie gehen sehr gezielt vor, um erstens Milliarden an Profiten zu kassieren und zweitens die Menschheit in einen Zustand zu führen, den Herr Schwab mit folgenden Worten beschrieb: Sie werden nichts besitzen und sie werden glücklich damit sein. Wir als AfD möchten auch, dass Menschen glücklich sind. Voraussetzung dafür ist aber im Gegensatz zu den grünen Kommunisten aus unserer Sicht Freiheit, Demokratie und Wohlstand. Dafür steht die AfD. Dafür wird sie immer stehen."[6734]

[6732] Marc Bernhard, MdB aus Baden-Württemberg, stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg und baupolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 10.05.2021, https://t.me/marcbernhard/1158 [zur Datenbank].
[6733] Gunnar Lindemann, MdA, Telegram-Post vom 06.11.2025, https://t.me/lindemannmda/3843 [zur Datenbank].
[6734] Karsten Hilse, MdB aus Sachsen, Telegram-Post vom 27.04.2022, https://t.me/karstenhilsepolitiker/33 [zur Datenbank].

Der Berliner Abgeordnete Harald Laatsch schrieb am 9 Juni 2025 auf X:

> Ich hoffe, dass Trump nicht nur die Nationalgarde schickt, sondern auch die Strippenzieher hinter dem Terror bis hin zu den Oligarchen festnimmt.
>
> #Soros und die Puppenspieler hinter diesem Puppenspieler dürfen sich nicht mehr sicher sein.[6735]

Der Kreisverband Münster schrieb am 12. Oktober 2022 auf X:

> Wer nicht erkennt, dass Corona Teil der NWO ist, dem muss man auch sagen, dass die Figuren der Augsburger Puppenkiste an Fäden hängen![6736]

Der Thüringer Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke sagte am 29. März 2022 auf einer Kundgebung der AfD Brandenburg in Prenzlau:

> Nein, diese Menschen, die uns regieren, liebe Freunde, das sind keine deutschen Patrioten. Das sind globalistische Sprechpuppen. Die machen deswegen auch keine deutsche Interessenpolitik, sondern sie machen eine Interessenpolitik für amerikanische Großkonzerne und für globalistische Strippenzieher.[6737]

Am 30. März 2022 sagte der Thüringer Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke auf einer Kundgebung der AfD Brandenburg in Elsterwerda:

> Was würde er [Anm.: Otto von Bismarck] seinem deutschen Volk sagen? [...] Er würde zunächst einmal darauf hinweisen – mit Blick auf Deutschland, mit Blick auf dieses verlotterte politische Establishment – Deutschland, meine lieben Mitbürger, Deutschland ist ein unterwandertes, ein fremdbestimmtes, ein nicht souveränes Land. [...] Er würde darauf hinweisen, dass fast sämtliche Regierungsvertreter in Berlin irgendwie mal in den letzten Jahren und Jahrzehnten in den sogenannten transatlantischen Netzwerken unterwegs waren. [...] Und da hat man ihnen vielleicht die Reste an Patriotismus aberzogen, man hat sie in die globalistische Denkweise vor allen Dingen US-amerikanischer

---

[6735] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 09.06.2025, https://www.twitter.com/haraldlaatsch/status/1931991507247992984 [zur Datenbank].
[6736] Kreisverband Münster, X-Post vom 12.10.2022, https://www.twitter.com/afd_kv_muenster/status/1580110993048231936 [zur Datenbank].
[6737] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, YouTube-Video vom 29.03.2022 auf dem Kanal AfD Brandenburg zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 504–505.

> Eliten hineingenommen, mitgenommen, integriert. Man hat sie transformiert, um sie dann als globalistische Sprechpuppen, als Marionetten zurückzuschicken in ihr Land.“[6738]

(b) Fremdbestimmtes Land

Der Thüringer Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke sagte am 29. März 2022 auf einer Kundgebung in Prenzlau:

> Liebe Freunde, liebe deutsche Mitbürger, Deutschland ist ein besetztes und unterwandertes Land. Das ist das Erste, was er [Anm.: Otto von Bismarck] diagnostizieren würde. Ein besetztes und unterwandertes und fremdbestimmtes Land.[6739]

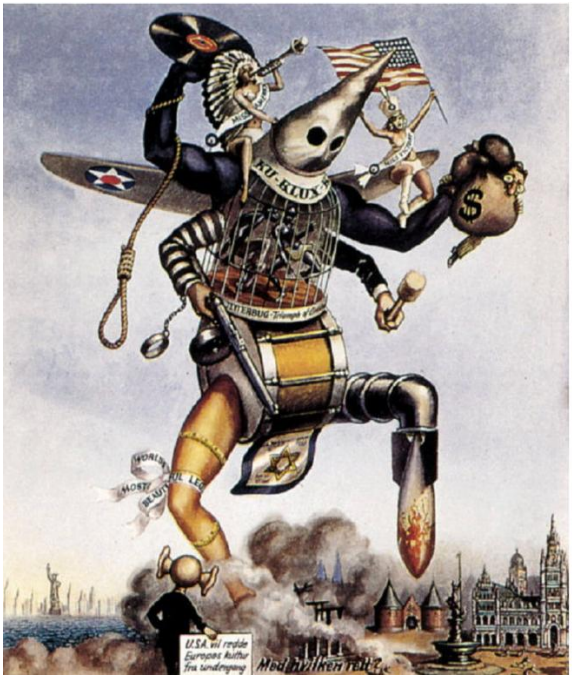
Der Thüringer Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke empfahl am 30. Oktober 2024 auf Facebook einen Artikel von Klaus Kunze, der in dem Online-Format „Wir selbst“ erschienen war; sein Beitrag wurde am selben Tag vom Telegram-Account der AfD Thüringen geteilt. Höcke schrieb:

> Klaus Kunze stellt zurecht die Frage, wer und in welchem Interesse Deutschland regiert wird. Sein Beitrag zeigt indirekt auf, wie groß der Reformbedarf ist, wenn wir in und für Deutschland wieder das Prinzip der Volkssouveränität umsetzen wollen. Lesenswert![6740]

[6738] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, YouTube-Video vom 30.03.2022 auf dem Kanal AfD Brandenburg zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 504–505.

[6739] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Livestream vom 29.03.2022 zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 504.

[6740] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Post vom 30.10.2024, https://www.facebook.com/Bjoern.Hoecke.AfD/posts/pfbid02pQB5bnM4VAL8XDm5JPso4X1CFDzwuiNN14LkLboZB2RDhezwvBQd3Zw55CJAff8vl?locale=de_DE [zur Datenbank], Kommentar zu Klaus Kunze, Wer regiert hier eigentlich?, Blog-Beitrag vom 29.10.2024 auf wie selbst, https://web.archive.org/web/20241107142436/https://wir-selbst.com/2024/10/29/wer-regiert-hier-eigentlich/ (abgerufen am: 07.11.2024).



Der von Höcke geteilte Text war bebildert mit der NS-Karikatur „Kultur-Terror“ des norwegischen Nationalsozialisten Harald Damsleth, die 1944 in der niederländischen SS-Zeitung Storm SS erschienen war. Das Bild verdichtet mehrere Feindbilder der NS-Propaganda. Seinen antisemitischen Kern bildet eine Figur, die eine Freimaurerschürze mit Davidstern trägt, sowie eine Person mit übertrieben großer gekrümmter Nase, die sich an einen Geldsack klammert.

Der Fraktionsvorsitzende der AfD Mönchengladbach Michael Immel schrieb am 6. September 2022 auf X:

> Wer regiert hier eigentlich? Ich frage für einen Freund, denn für mich steht die Antwort fest. #GreatReset #WEFpuppets #Gates #rockefeller #Soros #BlackRock https://t.co/pfEakD47rb via @a_watch[6741].

Die Europaabgeordnete Christine Anderson schrieb am 15. April 2023 auf Facebook:

[6741] Michael Immel, Fraktionsvorsitzender Mönchengladbach in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 06.09.2022, https://www.twitter.com/michaelimmel60/status/1567264505868042242 [zur Datenbank].

Liebe Mitbürger,

seit einiger Zeit versucht sich die CDU als vermeintliche Law & Order Partei zu vermarkten. Sie tat dies bereits bei der Berlinwahl und will diesen Trick nun bei der kommenden Landtagswahl in Hessen wiederholen. Ausgerechnet jene CDU, die unser Land 16 Jahre lang für die aktuelle Ampelregierung sturmreif geschossen hat, will nun die Wähler erneut hinters Licht führen. Wie das geht, zeigt eine nicht öffentliche Ausstellung, die gerade im EU-Parlament zu sehen ist.

Dort hat die CDU – genauer gesagt die Fraktion der „Europäischen Volkspartei“ (kurz EVP bzw. EPP auf Englisch) keine Kosten gescheut, um auf das Flüchtlingsgeschehen an der polnisch-weißrussischen Staats- und EU-Außengrenze aufmerksam zu machen. Angeprangert wird aber nicht etwa das gezielte Durchschleusen von zumeist Wirtschaftsflüchtlingen aus dem nahen und mittleren Osten bis an die polnische Ostgrenze, sondern vielmehr die Tatsache, daß die polnischen Grenzschützer dort ihre Aufgaben noch ernstnehmen und damit bisher insbesondere Deutschland vor einem zusätzlichen Ansturm auf seine Sozialsysteme bewahrten. Die Bilder an den Infotafeln dieser Ausstellung sind sicherlich einprägsam, dennoch muss uns allen klar sein: Es ist nicht Deutschlands Aufgabe, alle Mittellosen dieser Welt bei sich aufzunehmen und mit deutschem Steuergeld dauerhaft zu alimentieren.

Früher wusste das auch noch die CDU. Heute jedoch ist von der einstmals staatstragenden Partei nur noch ein Haufen politischer Hütchenspieler übriggeblieben, die ihre Wähler in Deutschland hinters Licht führen, während sie im vermeintlich fernen Brüssel vollmundig in das Lied der Migrations-Globalisten, der Asyl-Industrie und der Deutschland-Abschaffer einstimmen.

Schauen Sie sich bitte einmal meine heutige Beitragsgrafik genauer an. Sie finden dort eine Zusammenstellung einiger Bilder aus dieser EVP- bzw. EPP-Ausstellung. Achten Sie dabei besonders auf das allgegenwärtige Logo der EPP sowie den englischen Hinweis: „Finanziert von der Europäischen Volkspartei im EU-Parlament.“

Übrigens: Der Fraktionsvorsitzende der EVP bzw. EPP ist der bayerische CSU-Politiker Manfred Weber. Nur für den Fall, daß noch irgendjemand geglaubt hat, der bayerische Teil der Union hätte damit nichts zu tun.

Wer sich von den politischen Trickbetrügern einer CDU/CSU nicht weiter für dumm verkaufen lassen möchte, hat aber zum Glück mittlerweile eine echte Alternative – die Alternative für Deutschland! Für eine aufrichtige, vernunftbasierte und deutschlandfreundliche Politik!

Es grüßt Sie herzlich,

Ihre Christine Anderson, MdEP (AfD)[6742].

Das bayerische Landesvorstandmitglied und Vorsitzender der GD Bayern Franz Schmid schrieb am 21. Juni 2024 auf Telegram:

Stellt Euch eine Alternative für Deutschland vor, die Kritik gegen Massenmigration als „fremdenfeindlich“ bezeichnet, sich von PEGIDA abgrenzt und die der Meinung wäre, selbst Marine Le Pen sei zu rechts. Das wäre aus der AfD geworden, wenn sie im Jahre 2015 nicht ihren damaligen Bundessprecher Bernd Lucke aus dem Amt gewählt hätte. Der damalige Parteitag in Essen setzte Professor Lucke, der aus der AfD eine Art FDP mit ein bisschen Islamkritik machen wollte, Gott sei Dank ein Ende. Damals waren es aber keine Delegierten, die Lucke stoppten, sondern mehrere tausend einfache Mitglieder, denn zu diesem Zeitpunkt gab es auf Bundesebene bei der AfD Mitgliederparteitage. Das zeigt, wie wichtig es ist, dass die AfD Basisdemokratie lebt. Basisdemokratie verhindert, dass Funktionäre von Globalisten gekauft werden und ungestört die Partei zu steuern beginnen. Mitgliederparteitage und Basisdemokratie sind ein wichtiges Korrektiv, damit die AfD echte Opposition bleibt und ihren Werten treu bleibt!

In Bayern macht die AfD weiterhin Mitgliederparteitage. Das funktioniert sehr gut. Uns steht eine große Halle in Greding zur Verfügung, und im Notfall noch dazu direkt daneben ein riesiger Parkplatz, auf dem ein großes Festzelt aufgebaut werden kann. Jedes Mitglied kann zum Landes-Parteitag kommen und direktdemokratisch mitgestalten. Das schafft Nähe zwischen Amtsträgern und einfachen Mitgliedern. Das ist gelebte Basisdemokratie und so soll es bleiben!

Dieses Recht wollen wir uns nicht nehmen lassen! Daher werden wir verhindern, dass uns auf dem anstehenden Bundes-Delegiertenparteitag dieses Recht genommen wird.

[6742] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Facebook-Post vom 15.04.2023, https://www.facebook.com/photo/?fbid=635147038435036&set=a.616593736957033 [zur Datenbank].

> Basisdemokratie ist die DNA unserer Bürgerbewegung. Helft alle mit, diesen Gedanken am Leben zu halten!.[6743]

Die Landtagsabgeordnete und bayrische Fraktionsvorsitzende Katrin Ebner-Steiner sagte am 22. Februar 2023 auf dem Politischen Aschermittwoch der AfD Bayern in Osterhofen:

> Wir arbeiten nicht für Lobbyisten, Globalisten und Finanzeliten. Denn diese Leute verfolgen mit dem Allparteienkartell den Great Reset. Jetzt kommt mit mir auf eine Zeitreise. Ich nehme euch mit in eine Zukunft des Jahres 2040, nach dem Rot, Schwarz, Grün und Gelb noch weitere 17 Jahre regiert haben. Doch da müsst ihr jetzt durch. Die Bundesrepublik Deutschland wurde umbenannt in ‚Bunte Republik – nie wieder Deutschland' und der Bundestag in ‚Bunter Tag'. Das ist sowieso egal, denn die Regierungsgeschäfte werden jetzt direkt aus Brüssel und Washington erledigt.[6744]

Das damalige Mitglied des Europäischen Parlaments Gunnar Beck veröffentlichte am 18. Juli 2023 ein Foto von Ursula von der Leyen im Gespräch mit George Soros und kommentierte:

> Ursula @vonderleyen wird unterwiesen! Von wem wohl?[6745]

Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah schrieb am 7. Dezember 2020 auf X:

> @KatalinNovakMP @ManfredWeber @EPPGroup You know it better. The common values of Fidesz and EPP have been put aside by the EPP years ago. Nowadays, EPP is not much more than a Soros-club.[6746]

Der Berliner Abgeordnete Harald Laatsch schrieb am 14. Juni 2017 auf X:

[6743] Franz Schmid, MdL in Bayern, Mitglied im Landesvorstand Bayern und Vorsitzender GD Bayern, Telegram-Post vom 21.06.2024, https://t.me/franzschmidafd/44 [zur Datenbank].
[6744] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, LIVE: Knallharte Ansagen und bajuwarische Stimmung – Politischer Aschermittwoch der AfD-Bayern, YouTube-Live vom 22.02.2023 auf dem Kanal Deutschland Kurier, https://www.youtube.com/watch?v=KL6v9t1bPnY [zur Datenbank], 00:29:30.
[6745] Gunnar Beck, ehem. MdEP, X-Post vom 18.07.2023, https://x.com/gunnar_beck/status/1681373407919603714 [zur Datenbank].
[6746] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 07.12.2020, https://www.twitter.com/krahmax/status/1336022264031174657 [zur Datenbank].

> Entweder wir haben eine repräsentative Demokratie oder eine Direkte. Aber die illegale #Soros Diktatur muss ein Ende haben.[6747]

Der Berliner Abgeordnete Harald Laatsch schrieb am 26. April 2017 auf X:

> Alles muss man selber machen. Nach GoldmanSachs, kommen die Rothschild Banker jetzt direkt ans Ruder #Macron https://t.co/NiXogHonPC“[6748]

Der Kreisverband Kyffhäuser in Thüringen schrieb am 8. April 2022 auf Telegram:

> Man muss die Nase nicht mal in den Wind stecken, um die Angst zu riechen. Mal sehen, ob die Franzosen am Ende wieder auf das Rothschild-Bengelchen mit der Vorliebe für ältere Frauen reinfallen.[6749]

Der Kreisverband Wolfenbüttel schrieb am 25. Juli 2018 auf X:

> Natürlich alles ohne das eine Gegenleistung von ihm erwartet wird. Natürlich [...].

Er kommentierte den Beitrag einer X-Userin vom 24. Juli 2018:

> Unterstützung in Millionenhöhe durch Globalisten Soros, Rothschild und Goldman-Sachs aufgedeckt »Macronleaks« enthüllte Unterstützung von über 5-Millionen Euro durch George Soros, David Rothschild und Goldman-Sachs für die Wahlkampagne von Emmanuel Macron.[...][6750]

Der Europaabgeordnete Petr Bystron schrieb am 13. Februar 2025 auf Telegram:

> EU-WAHLEN MANIPULIERT: BYSTRON FORDERT AUFKLÄRUNG ZU USAID-MACHENSCHAFTEN
>
> Der USAID-Skandal ist riesig und erschüttert nicht nur die USA, diente dieses durch CIA-Machenschaften gefütterte System doch zur weltweiten Kontrolle. Der Fall beschäftigt nun das EU-Parlament: AfD-Außenpolitiker Petr Bystron legt den Finger in die Wunde: EU-Chefin Von der Leyen soll aufklären, wie ein ominöses Geflecht aus USAID, seinen

---

[6747] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 14.06.2017, https://www.twitter.com/haraldlaatsch/status/875075244016504833 [zur Datenbank].
[6748] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 26.04.2017, https://www.twitter.com/haraldlaatsch/status/857120760518901760 [zur Datenbank].
[6749] Kreisverband Kyffhäuser, Telegram-Post vom 08.04.2022, https://t.me/afdksw/818 [zur Datenbank].
[6750] Kreisverband Wolfbüttel, X-Post vom 25.07.2018, https://www.twitter.com/afd_wf/status/1022042281908600833 [zur Datenbank].

> Handlangern aus dem Soros-Netz, dem OCCRP-Medien-Netzwerk und Organisationen wie „Campact“ auch Wahlen in Europa manipulieren konnte.
>
> Zum Artikel [6751].

Der damalig Europaabgeordneten und heutige Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah schrieb am 6. Dezember 2024 auf X:

> In #Georgien wird das Wahlergebnis ignoriert und erklärt die pro-westliche Präsidentin, über das Ende ihrer Amtszeit einfach im Amt zu bleiben. In #Rumänien wird die Wahl kassiert, weil der Sieger nicht passt. Das ist ‚unsere Demokratie’ der Globalisten. Völker, wehrt Euch![6752]

(c) Deep State/Tiefer Staat

Der damalige Bundestagsabgeordnete Norbert Kleinwächter veröffentlichte am 11. November 2024 einen Videobeitrag auf X:

> Das Wichtigste ist aber ein Versprechen, das Donald Trump gegeben hat und für das er natürlich immer als Verschwörungstheoretiker gebrandmarkt wurde. Das Versprechen lautet nämlich, diesen Deep State auszuhöhlen. Trump hat oft vom Deep State gesprochen, hat oft von Akteuren gesprochen, die im Endeffekt die Zügel in der Hand halten und sozusagen die Politiker sogar noch dominieren. Und hier ist die historische Aufgabe, den Beweis zu erbringen, dass es diesen Deep State tatsächlich gibt und die Akteure hinter Schloss und Riegel zu bringen. Wir sehen ja ihr Wirken auch in Europa. Wir sehen es in der parlamentarischen Versammlung des Europarats beispielsweise, in der ich auch bin, wo wir dann sehen, dass in den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte lauter Richter gewählt werden sollen, die aus George Soros Open Society Foundation kommen. Also diese ganze Philanthropie, die ein Bill Gates machen, die ein George Soros machen und so weiter, die haben politischen Einfluss auch in Europa. Trump sagt, das ist ein Deep State, der im Endeffekt die Politik dominiert außerhalb der demokratischen Institutionen. Trump hat nun als US-Präsident meiner Ansicht nach die Pflicht, genau diesen Deep State absolut auszuradieren. Denn es kann nicht sein, dass es außerhalb der demokratischen Institutionen, außerhalb der demokratischen Wahlen noch

---

[6751] Petr Bystron, MdEP, Telegram-Post vom 13.02.2025, https://t.me/teambystron/5711 [zur Datenbank].
[6752] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 06.12.2024 zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 946.

> irgendwas gibt, was eigentlich die Politik leitet. Und wenn wir diesen Deep State los sind, wenn wir diese Philanthropie los sind, wenn es die tatsächlich gibt mit ihrem negativen Einfluss, mit ihrem antidemokratischen Gehabe, dann haben wir auch in Europa wieder eine bessere Chance auf Demokratie und freie Entfaltung.[6753]

Der Thüringer Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke sagte am 21. Mai 2022 in Grimma:

> Freunde, die US-Amerikaner sind nicht unsere Feinde, die Russen sind nicht unsere Feinde, die Ukrainer sind nicht unsere Feinde. Diese Völker werden auch stellenweise fremdbestimmt. […] Und ich kann den Amerikanern nur wünschen, dass sie sich endlich von ihrem Tiefen Staat befreien, von einem globalistischen Establishment befreien, und mit uns zusammen auf die Seite der Freiheit treten und diese Welt wieder sicher und schön machen.[6754]

(d) Gelenkte Medien

Der Thüringer Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke schrieb am 17. Januar 2022:

> Im Schatten der Corona-Krise spitzt sich die Kriegsgefahr zu: Das globalistische Kartell, das nach dem Wahlsieg Joe Bidens in den USA wieder die Hebel der Macht in den Händen hält, hat im Windschatten der Corona-Plandemie die Konfrontation mit Rußland vorangetrieben. In den deutschen Medien dieses Kartells wird hingegen die Angst vor einer russischen Invasion geschürt: „Furcht vor Rußlands Invasion in der Ukraine: Westen bereitet Notfallpläne vor“, titelt das „Handelsblatt“. „Nach der Ukraine ist Europa dran“, meint die FAZ zu wissen und die SZ fragt scheinheilig: „Warum setzt Putin in der Ukraine-Krise so auf Eskalation?“ Doch worum geht es eigentlich genau? Rußland fühlt sich durch die NATO-Osterweiterung bedroht, die tatsächlich den durch die USA zu Wendezeiten gemachten Zusagen widerspricht. Es fordert Garantien, daß keine der ehemaligen Sowjetrepubliken der NATO beitrete. Gleichwohl führt die NATO regelmäßig

---

[6753] Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg und ehem. stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion, TikTok vom 06.11.2024, https://www.tiktok.com/@kleinwaechterafd/video/7434285941738507553 [zur Datenbank], ab: 00:07:00.

[6754] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringe, Björn Höcke Grimma 21.05.22, YouTube-Video vom 21.05.2022 auf dem Kanal Reichweite, https://www.youtube.com/watch?v=6uMhpO9jQPQ [zur Datenbank], ab 00:19:17.

Truppenübungen in den russischen Nachbarstaaten durch — also außerhalb des eigentlichen NATO-Gebietes. Rußland wird hingegen von den westlichen Medien vorgeworfen, es habe Truppen im Grenzgebiet stationiert — also auf russischem Boden. Der Konflikt erinnert an Wilhelm Buschs Erzählung von Fuchs und Igel [1].“Für Amerika ist Eurasien das wichtigste geopolitische Ziel“, bekannte der einflußreiche US-amerikanische Politikwissenschaftler und Politikberater Zbigniew Kazimierz Brzeziński bereits vor dreißig Jahren und erklärte die Ukraine als geopolitischen Dreh- und Angelpunkt auf dem „eurasischen Schachbret“. Viele Geostrategen sind der Meinung, daß wer diese „Weltinsel“ beherrsche, die Welt beherrsche. Die Ukraine ist auch der Brennpunkt, in dem Deutschland bei dieser geopolitischen Rivalität der Großmächte aufgerieben wird: Die Entscheidung darüber, wie Deutschland mit Gas beliefert wird, ist das heiße Eisen der deutschen Außenpolitik. Jahrzehntelang lieferte Rußland zuverlässig Gas. Doch wird es das in Zukunft noch (können)? Und gerade in dieser angespannten Lage wurde die deutsche Außenpolitik vertrauensvoll in die Hände von Annalena Baerbock gelegt, die viele Jahre in den bekannten transatlantischen Netzwerken unterwegs war und als dressierte Sprechpuppe dieses globalistischen Kartells gilt. Vor diesem Hintergrund passen auch die blutige Aufstände in Kasachstan ins Bild. Sind sie möglicherweise Destabilisierungsversuche einer weiteren ehemaligen Sowjetrepublik an Rußlands Grenze? Und ist der der Zeitpunkt wirklich ein Zufall? Bei mir werden jedenfalls Erinnerungen an die von US-amerikanischen Geheimdiensten und NGO unterstützten „Farbenrevolutionen“ wach. Derweil gibt es ein kleines Déjà-vu aus dem „Kalten Krieg“: Könnte Rußland in dieser Situation Truppen auf Kuba und in Venezuela stationieren? Vizeaußenminister Sergej Rjabkow will das „weder bestätigen noch ausschließen“ — die Drohung, den Spieß für die USA umzudrehen, steht im Raum. Polens Außenminister und OSZE-Vorsitzender Zbigniew Rau sieht die Gefahr eines Krieges im OSZE-Gebiet so groß wie noch nie in den vergangenen 30 Jahren. Lassen wir uns nicht in diesen Krieg hineinziehen!

— — —

[1] Ganz unverhofft an einem Hügelsind sich begegnet Fuchs und Igel. „Halt!“ rief der Fuchs, „Du Bösewicht, kennst du des Königs Order nicht? Ist nicht der Friede längst verkündigt, und weißt du nicht, daß jeder sündigt, der immer noch gerüstet geht? Im Namen Seiner Majestät – geh her und übergib dein Fell! „Der Igel sprach: „Nur nicht so schnell! Lass dir erst deine Zähne brechen; dann wollen wir uns weiter sprechen. „Und

> alsogleich macht er sich rund, schließt seinen dichten Stachelbund und trotzt getrost der ganzen Welt, bewaffnet, doch als Friedensheld.[6755]

Die Europaabgeordnete Christine Anderson schrieb am 2. Januar 2025 auf Facebook:

> [...] Liebe Freunde und Mitstreiter,
>
> ich wünsche Ihnen und Ihren Liebsten von ganzem Herzen ein glückliches, erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr 2025!
>
> Auch in diesem Jahr wird die politische & gesellschaftliche Achterbahnfahrt des Wahnsinns weitergehen. Die globalen Eliten werden nicht aufhören, unsere Freiheit, unsere Selbstbestimmung und unsere Nationen von innen heraus anzugreifen. Und wir werden niemals aufhören, uns mit aller Macht dagegen zu wehren. Die Dinge kommen in Bewegung. Der Wandel wird spürbar. Und das macht diese falschen Eliten noch gefährlicher, weil sie merken, daß die Zeit ab jetzt gegen sie läuft. Seien wir also weiter wehrhaft, trotzig und immun gegen das Gedankengift, welches sie uns über ihre Medien verabreichen wollen.
>
> Seien wir weiter Selbstdenker. Bleiben wir weiter kritisch und misstrauisch, jedoch ohne dabei in Paranoia zu verfallen. Trotz allem einen klaren Geist zu behalten ist essentiell. Denn Spaltung & Paranoia zu verbreiten gehört auch zu ihrem Plan. Bleiben wir daher alle zusammen weiter stark, wach und geistig unabhängig. Mehr als je zu vor bin ich mir heute sicher: WIR WERDEN GEWINNEN!
>
> Herzliche Grüße
>
> Ihre Christine Anderson, MdEP[6756].

Der Berliner Abgeordnete Harald Laatsch schrieb am 9. Dezember 2018 auf X:

[6755] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Telegram-Post vom 17.01.2022, https://t.me/bjoernhoeckeafd/711 [zur Datenbank].

[6756] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Facebook-Post vom 02.01.2025, https://www.facebook.com/Christine.Anderson.AfD/posts/pfbid02G7WjYSfwFXipm5NLxQ2wHZmNZSdPESkFoKT4che23VqvRjaGLVgYS1Cnha9n2f14l [zur Datenbank].

> Es waren die Medien der Globalisten um #Clinton #Merkel #Soros die #Macron ins Amt hoben. So wie sie in Deutschland Merkels Schleuserpakt #Migrationspakt durchsetzen und die #AfD verteufeln. […][6757].

Das damalige Mitglied des Europäischen Parlaments Gunnar Beck sagte am 9. Juli 2020:

> Beim Kampf gegen Geldwäsche fordern Sie transnationale Zusammenarbeit und Sanktionen, der richtige Weg für wahr. Werden hier nicht alle auf einem Auge blind für eine besondere Geldwäschebranche NGOs. Eurojust, Europol, der Europäische Rechnungshof, Monyval und nationale Gremien rügen seit Jahren NGOs als Tarnkappen für Geldwäsche. Doch die EU stellt NGOs übers Gesetz. Mit gewaschenem Gelde und käuflicher Expertise nehmen solch zwielichtige Gebilde wie die Open Society Foundation mit über 20 Milliarden Euro Einfluss auf die öffentliche Meinung. Ungarn hat versucht, solche Meinungsmacher zur Transparenz zu zwingen und wurde vom EuGH verurteilt. Werte Kollegen, wenn Sie von Geldwäsche und Steuerumgehung sprechen, vergessen Sie bitte nicht, Ihren guten, alten und freigebigen Freund Soros. Vielen Dank.[6758]

Der Bundestagsabgeordnete Sascha Lensing repostete am 24. Juli 2024 auf Telegram einen Beitrag von Auf1. Darin steht:

> ‼Wegen RKI-Files: Versucht Systempresse die Seite zu wechseln? Die entschwärzten RKI-Files scheinen bei den Mittätern des Corona-Verbrechens Angst und Aufruhr zu erzeugen. Freude ist angesagt, doch große Vorsicht geboten. Denn gerade in den Systemmedien ist zu beobachten, wie man jetzt versucht, sich auf die Seite der damals Gejagten und Gehetzten zu stellen. Doch eines sei in Erinnerung gerufen. Ohne die gleichgeschaltene Systempresse hätte das ganze Verbrechen niemals stattfinden können! ⚠️ Unzählige Ärzte wurden aufgrund ihres richtigen Handelns von den Globalisten-Medien verunglimpft und vom System verfolgt, verhaftet und verurteilt. Auch heute noch. AUF1 holt demnächst stellvertretend für die vielen mutigen Ärzte 15 Helden in Weiß und ihre einzigartigen Geschichten vor die Kamera!

[6757] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 09.12.2018, https://www.twitter.com/haraldlaatsch/status/1071699553898979330 [zur Datenbank].
[6758] Gunnar Beck, ehem. MdEP, YouTube-Video vom 09.07.2020 auf dem Kanal AfD im EU-Parlament, https://www.youtube.com/watch?v=eMoMhkY0vCc [zur Datenbank].

> 💪 Jetzt erst recht alternative Medien unterstützen! https://auf1.tv/unterstuetzen[6759].

(e) Nationalstaat und Weltregierung

Der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende der AfD Bayern Rainer Rothfuß schrieb am 26. März 2021 auf Telegram:

> Corona-Geopolitik: HEUTE 19:30 Uhr!
>
> „Der Nationalstaat ist in Gefahr. Er wird an vielen Fronten angegriffen. Die wichtigste und aktuellste ist die der sogenannten Corona-„Pandemie“. Die globalistischen Kräfte, Feinde des Nationalstaats, machen Dank „Corona“ massive Geländegewinne. China erweist sich neben der UNO und der EU als treibende Kraft hinter dem "Großen Umbruch“ (Klaus Schwab) bzw. der „großen Transformation“ (Angela Merkel, beide WEF Davos). Wie kann die AfD die letzten Verteidigungslinien schützen und den Nationalstaat als „Hort der Demokratie“ bewahren?“ […][6760].

Der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende der AfD Bayern Rainer Rothfuß teile am 21. Februar 2021 einen Beitrag von Auf1 in dem stand:

> Dr. Rainer Rothfuß (AfD): „Es ist ein Konglomerat von globalistischen Kräften“ ⚠️ Seit Ende des Kalten Krieges haben globalistische Netzwerke immer offener und aggressiver versucht, die nationalstaatliche Souveränität zu untergraben und eine neue Weltordnung zu etablieren. Diese Kräfte streben danach, die Macht traditioneller Nationalstaaten zu schwächen und durch supranationale Organisationen und globale Institutionen zu ersetzen. Über das Thema „Aktuelle Krisen und Konflikte – Nationalstaat versus Neue Weltordnung“ referierte jüngst auf Einladung des Neuen Klubs Salzburg der AfD-Bundestagsabgeordnete […][6761].

[6759] Sascha Lensing, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Telegram-Repost vom 24.07.2024, https://t.me/sascha_lensing/1257 [zur Datenbank].
[6760] Rainer Rothfuß, MdB aus Bayern, stv. Landesvorsitzender Bayern und menschenrechtspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 26.03.2021, https://t.me/rainerrothfuss/148 [zur Datenbank].
[6761] Rainer Rothfuß, MdB aus Bayern, stv. Landesvorsitzender Bayern und menschenrechtspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 21.02.2024, https://t.me/rainerrothfuss/1339 [zur Datenbank].

Die Europaabgeordnete Christine Anderson schrieb am 17. Mai 2024 auf Facebook:

> Alle Parteien mit Ausnahme der **#AfD** wollen den **#WHO** **#Pandemievertrag** Das Establishment kann es offenbar gar nicht erwarten, künftig Regierungsbefugnisse an eine supranationale Privatorganisation zu übertragen.
>
> So geht nationale Selbstentmachtung zugunsten eines Clubs der globalen Eliten, in den sich die Reichsten der Superreichen per Spende einkaufen können. Auch Wagenknechts BSW möchte das offenbar! Die Neuauflage der Linken gab ihre Stimmen nämlich gar nicht erst ab.[6762]

Der Bundestagsabgeordnete Steffen Kotré kommentierte am 12. Mai 2020 einen Artikel der Augsburger Allgemeine über Georges Soros:

> Investor Soros stellt Souveränität Deutschlands in Frage. Sehr bedenkliche Äußerungen des George Soros wurden gestern in der Augsburger Allgemeinen Zeitung veröffentlicht. Wenn jemand wie er, mit Einfluss und dem gehörigen finanziellen Hintergrund, sich in das Selbstbestimmungsrecht von Nationen einmischt, braucht man sich über vermeintliche Verschwörungstheorien nicht wundern.[6763]

Der Brandenburger stellvertretende Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Hans-Christoph Berndt sagte am 31. Oktober 2022 in einem Interview bei AUF1 TV:

> Und jetzt haben wir im Ergebnis dessen, dass wir nicht nur unter dem Corona-Diktat leiden bis heute in Deutschland und in Österreich, sondern eben auch zunehmend spüren die Folgen dieser Politik, die auf die ‚Große Transformation' zielt. Das ist nicht nur Gerede, es geht wirklich darum, dass unsere Art zu leben und wirtschaften ganz anders werden soll, wie es Angela Merkel im Jahr 2020 angekündigt hat. [...] Ja das ist eine

---

[6762] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Facebook-Post vom 17.5.2024, https://www.facebook.com/photo/?fbid=842917030991368&set=a.616593736957033 [zur Datenbank].

[6763] Steffen Kotré, MdB aus Brandenburg und energiepolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Eintrag vom 12.05.2020 zit. nach BfV, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026).

> Transformation, die dann tatsächlich dazu führt, dass wirklich alles umgestülpt wird, insofern könnte man dann auch fast auch von Revolution sprechen. Und das ist ja auch eine längerfristig angesetzte Politik, die verfolgt längerfristige Ziele oder ist zumindest wirklich strategisch auch angelegt. Und das, was wir 2015 erlebt haben mit der Grenzöffnung, mit dieser Migration, habe ich spontan damals verstanden als Angriff auf die europäischen Nationalstaaten, auf die Nationalstaaten des weißen Mannes, in Amerika ist es ja nicht viel anders, in den USA. Und tatsächlich, das gehört in den ganzen Zusammenhang der Transformation. Wir haben dann den UNO-Migrationspakt und wir haben eben das Bestreben, nationalstaatliche Ordnung, nationalstaatliche Regelungen abzulösen, durch globale, durch den UNO-Migrationspakt aber auch durch die WHO, das sind dann nicht mehr staatliche Organisationen, sondern das ist eine Mischung von staatlich und privat und zielt wirklich darauf ab, unsere ganze Lebensweise komplett zu ändern. Diese Transformation ist tiefgreifend und da könnte man dann auch schon von Revolution sprechen. [6764]
>
> Wir sind in der Situation, dass wir von sehr reichen und sehr einflussreichen und mächtigen Leuten, dass sehr einflussreiche und mächtige Leute die Transformation wollen, dass wir nicht mehr so leben, wie wir es gewohnt sind, nicht mehr in Nationalstaaten leben, nicht mehr individuell frei leben, sondern in einer, ich würde mal sagen maoistischen Weltkommune leben, so, wie die es für richtig halten. Das ist die Lage, und dagegen muss man sich wehren.[6765]

Der Bundestagsabgeordnete Rainer Kraft schrieb am 4. Oktober 2022 auf Facebook:

> Die Umfragen haben ihn schon geschlagen gesehen und die Mainstreammedien haben ihn bereits abgeschrieben gehabt, doch Präsident Jair Bolsonaro hat alle Erwartungen übertroffen und den korrupten linken Altpräsidenten Lula in die Stichwahl gezwungen. Glückwunsch zu diesem Erfolg!

[6764] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg , Christoph Berndt: ‚Wir brauchen den Druck auf der Straße'" Video-Beitrag vom 31.10.2022 auf Auf1, https://auf1.tv/berlin-mitte-auf1/christoph-berndt-wir-brauchen-den-druck-der-strasse/, 00:05:30.
[6765] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg , Christoph Berndt: ‚Wir brauchen den Druck auf der Straße'" Video-Beitrag vom 31.10.2022 auf Auf1, https://auf1.tv/berlin-mitte-auf1/christoph-berndt-wir-brauchen-den-druck-der-strasse/, 00:28:30.

> Ob C-Zwangsmaßnahmen, Klimahysterie oder Kulturmarxismus – Bolsonaro legt sich mit den Globalisten und ihren Agenden an. Dabei scheut er auch nicht den Kontakt mit der AfD, wie sein Treffen mit unserer Vizefraktionsvorsitzenden Beatrix von Storch im vergangenen Jahr zeigt. Trotz aller nationalen Unterschiede vereint uns Rechte – egal ob in Deutschland, Brasilien oder den USA – der Kampf für die Freiheit unserer Völker und die Souveränität unserer Nationen sowie der Kampf gegen die kulturelle Hegemonie der Linken und die kommunistischen Agenden der Globalisten. In diesem Sinne drücke ich Herrn Bolsonaro die Daumen für die Stichwahl! [...][6766]

Der damalige Europaabgeordnete und heutige Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah sagte am in einem Interview in einem Interview am 15. Mai 2022:

> Diese NGO kommt in der Regel aus dem Umfeld von Soros. Und wenn er dort gut performt, kriegt er dann einen Listenplatz und zieht nach Brüssel. Das heißt diese Leute haben null Bindung an ihre Heimat und schon gar nicht an ihren Nationalstaat. Sondern sie verstehen sich als Teil einer globalen Elite und ihr Auftrag ist nicht, dem deutschen Volk zu dienen, seinen Nutzen zu mehren, Schaden von ihm zu wenden, sondern ihr Auftrag ist es, so ‘ne Art die Welt zu managen, wie die Filiale einer Weltregierung. Also sie fühlen sich nicht verantwortlich dem Wähler unten, sondern sie fühlen sich quasi so ‘ner gewissen Weltregierung verantwortlich, die so verkörpert wird durch dieses NGO-Netzwerk, ‚Open Society’ und wie es so weiter heißt.[6767]

Die Bundestagsabgeordnete Beatrix von Storch sagte im Oktober 2024 auf dem Landesparteitag in Jüterborg:

> Das Ziel des UN-Generalsekretärs – eine Weltregierung installieren. Den globalen Notstand ausrufen können. Mit seinen Hintermännern von BlackRock, World Economic Forum, Gates und Co. [...] Hinter der grünen Klimapolitik steckt die globale Finanzindustrie. Es geht nicht um Klimaschutz, es geht um Macht und Geld, um sehr viel Geld.[6768]

[6766] Rainer Kraft, MdB aus Bayern, Telegram-Post vom 04.10.2022, https://t.me/teamkraftimbundestag/2245 [zur Datenbank].
[6767] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, YouTube-Video vom 15.5.2022, https://www.youtube.com/live/OmiAaKyFowE?t=8322s [zur Datenbank], ab 02.18.56.
[6768] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Instagram-Post vom 14.10.2024, https://www.instagram.com/p/DBGi6LBt2e6 [zur Datenbank], ab 00:03:09.

(2) Personifizierung gesellschaftlicher Prozesse

(a) Bevölkerungsaustausch

Die Bundestagsabgeordnete Nicole Höchst teilte am 11. Juli 2024 auf X einen Beitrag des Accounts „Nachrichten & Presse“ in dem steht:

> ‼Der ungarische Premierminister Viktor Orbán deckt George Soros’ offenen Plan auf, die EU jährlich mit „mindestens einer Million Asylbewerbern“ zu fluten“
>
> Es ist ein Plan… Es geht darum, wie man Europa verändert und wie man alle christlichen, konservativen, nationalen politischen Führer und Wähler eliminiert und beiseiteschiebt. […]“[6769]

Der brandenburgische Bundestagsabgeordnete, Mitglied der Bundestagsfraktion und Parlamentarischen Geschäftsführers Götz Frömming schrieb am 18. Januar 2018 auf X:

> Ungarn 🇭🇺 kämpft gegen einen #Soros-Plan? Gibt’s doch gar nicht! Oder doch? #Fluechtlinge https://t.co/XV3lrokXGI.[6770]

Der Landtagsabgeordnete und Vorstandsmitglied der AfD Thüringen Jens Dietrich teilte am 21. Mai 2020 auf Facebook ein Video von Thorsten Schulte:

> George Soros dürfte den meisten von Ihnen ein Begriff sein, der angebliche Menschenfreund, der große Philanthrop, der beeinflusst, wo er nur kann, hier Einfluss nimmt auf den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, unser Bundesverfassungsgericht angreift und seit langem auf immer mehr Migration hinarbeitet […]. Das Europa des George Soros hat mit dem alten Europa, wie Sie und ich es kennen, nichts mehr gemein, wollen wir das? […] George Soros steht hinter einem großen Netzwerk von Nichtregierungsorganisationen, den NGOs. DC Leaks, eine amerikanische Webseite, ähnlich wie Wikileaks, hat gehackte E-Mails der Open Society Foundation von George Soros veröffentlicht. Demnach sprach sich ein Memorandum der Soros-Stiftung vom 10. Mai 2016,

---

[6769] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Telegram-Repost vom 11.07.2024 eines Posts von Auf1, https://t.me/nicolehoechstmdb/2199 [zur Datenbank].
[6770] Götz Frömming, MdB aus Brandenburg, parlamentarischer Geschäftsführer, Mitglied des Fraktionsvorstands und kulturpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 18.01.2018, https://www.twitter.com/gtzfrmming/status/953890169492594688 [zur Datenbank].

also in der Hochzeit der Migrationswelle, dafür aus, die europäische Flüchtlingskrise als – jetzt hören Sie zu! – neue Normalität zu sehen. Denn die Krise eröffnet den Soros-Stiftungen neue Chancen, die Einwanderungspolitik zu beeinflussen. […] Es sind immer die gleichen Einflüsterer für unsere Politik, für unsere Leitmedien am Werk, und sie verfolgen einen Plan, der nicht unser Plan ist. […] Dieser George Soros mit seiner Open Society Foundation nimmt massiven Einfluss auf die Europäische Union. Was maßt sich dieser Mann an? Eine Studie, die ich Ihnen verlinke, stellte fest, dass zwischen 2009 und 2019 mindestens 22 von 100 ständigen Richtern am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte ehemalige Vertreter oder Mitarbeiter von sieben NGOs, also von Nichtregierungsorganisationen waren. Zwölf Richter sind im Netzwerk der Open Society Foundation verbunden […]. Das Netzwerk Open Society Foundation hat den höchsten Anteil unter den verbundenen Richtern. So entscheiden Leute wie George Soros über unsere Migrationspolitik gerne mit. […] Eigentlich gilt der Grundsatz, dass Europarecht über nationalem Recht steht. Und der 89-Jährige George Soros fürchtet Konsequenzen für die Europäische Union oder sollten wir mal besser sagen: er fürchtet Konsequenzen für seine Pläne mit Europa. […]

Es sind immer die gleichen Einflüsterer für unsere Politik, für unsere Leitmedien am Werk, und sie verfolgen einen Plan, der nicht unser Plan ist.[6771]

Der Bundestagsabgeordnete Udo Hemmelgarn schrieb am 5. August 2018 auf X:

Kaum ist ein „Sozialist“😡 in #Spanien Ministerpräsident, trifft sich dieser mit dem „Schlepperpapst George #Soros“😫 und schwups sind die Grenzen offen für illegale Migration! 👎 Landen werden die ‘Goldstücke’ in DE!!! #europainvasion #Ceuta #Migranten […][6772].

[6771] Jens Dietrich, MdL in Thüringen und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, Facebook-Post vom 21.05.2020 BfV, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026). Geteiltes Video: Thorsten Schulte, „Explosive Studie & Dokumente: George Soros, von der Leyen, Lagarde, EZB und EU gegen Deutschland“, YouTube-Video vom 21.05.2020, auf dem Kanal Silberjunge Thorsten Schulte, https://www.youtube.com/watch?v=O7DtdF0weVY&t=65s [zur Datenbank].

[6772] Udo Hemmelgarn, MdB aus Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 05.08.2018, https://www.twitter.com/udohemmelgarn/status/1026132103124213760 [zur Datenbank].

Der Kreisverband Nürnberg/Schwabach der AfD Bayern schrieb am 5. Februar 2019 auf X:

> Es ist offensichtlich, dass Frans Timmermans und die europäischen Sozialisten den Vorgaben des Soros-Netzwerks folgen und die Migrationsbewegungen in Richtung Europa weiter intensivieren wollen. […][6773]

Der Kreisverband Wolfenbüttel der AfD Niedersachsen schrieb am 23. April 2018 auf X:

> Bedanken können sie sich bei Soros und Co. die die Mgrantenflut in Betrieb halten. […][6774]

Das damalige Vorstandsmitglied und heutige Bundestagsabgeordnete Christina Baum schrieb am 3. Juni 2023 mit Bezug auf einen Zeit-Artikel:

> …ZEIT-Redakteur spricht offen vom Bevölkerungsaustausch
>
> Migranten. Sie werden die Mächtigen sein
>
> „Deutschland will nicht begreifen, was es heute ist: ein Land, in dem Migranten nicht mehr Minderheit sein werden."
>
> Das Ziel der Globalisten war und ist klar: der geplante Bevölkerungsaustausch soll so lange geleugnet und Mahner als Verschwörungstheoretiker gebrandmarkt werden, bis er irreversibel ist. Deshalb soll so lange abgelenkt, gelogen und getäuscht werden, bis man vor vollendeten Tatsachen steht.
>
> Für den Zeit-Autor ist nun also der Moment gekommen, ganz offen darüber zu reden, dass „die Migranten die Mächtigen sein werden", die den dusseligen Deutschen schon sagen werden, wo es zukünftig lang geht.
>
> Bislang war es einzig die AfD, die dieses Thema deutlich benannt hat und dafür nun vom sogenannten „Verfassungsschutz" beobachtet wird.
>
> Da es in Deutschland keine Ungleichbehandlung geben darf, muss sich der Zeit-Redakteur nun zeitnah darauf einstellen, vom VS beobachtet zu werden.

[6773] Kreisverband Nürnberg/Schwabach, X-Post vom 05.02.2019, https://www.twitter.com/afdnbg/status/1092720469353156608 [zur Datenbank].
[6774] AfD-Wolfenbüttel, X-Post vom 23.04.2018, https://www.twitter.com/afd_wf/status/988295637056851973 [zur Datenbank].

Also - Herr Haldenwang - übernehmen Sie !! Was sein muss, muss sein.

Oder wird diese weisungsabhängige Behörde nur dann aktiv, wenn solche Äußerungen von den „Falschen“ kund getan werden ?

https://www.zeit.de/gesellschaft/2023-05/migration-gesellschaft-einwanderung-deutschland-demografischer-wandel.[6775]

Der AfD-Bundesverband teilte am 21. August 2020 einen Artikel der Online-Plattform Reitschuster.de:

++ Europa schafft sich ab ++

[Bitte klicken Sie beim Teilen auf „Ursprünglichen Beitrag hinzufügen“!]

Der Sozialist, Gründer der Paneuropa-Union und Vordenker der Europäischen Union, Richard Nikolaus Coudenhove-Kalergi schrieb 1925 in seinem Buch Praktischer Idealismus:

„Der Mensch der fernen Zukunft wird Mischling sein. Die heutigen Rassen und Kasten werden der zunehmenden Überwindung von Raum, Zeit und Vorurteil zum Opfer fallen. Die eurasisch-negroide Zukunftsrasse, äußerlich der altägyptischen ähnlich, wird die Vielfalt der Völker durch eine Vielfalt der Persönlichkeiten ersetzen.“

Unbeachtet von den nationalen Parlamenten und der Öffentlichkeit macht sich die EU derzeit daran, für Coudenhove-Kalergis rassistische Vision einer zukünftigen europäischen „Einheitsrasse“ die Weichen zu stellen. Gelingt das, wird das noch bestehende Europa, der Viel-Völker-Kontinent, dann Geschichte sein.

Übrigens: Angela Merkel wurde 2010 mit dem Coudenhove-Kalergi-Europapreis ausgezeichnet.[6776]

Der Kreisverband Kyffhäuser-Sömmerda-Weimarer Land kommentierte am 25. April 2020 einen Artikel der Times of Israel mit dem Titel „In Germany, Jewish funds help keep Mediterranean migrant rescue missions afloat“:

[6775] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 03.06.2023, https://t.me/klartextbaum/2429 [zur Datenbank].
[6776] AfD-Bundesverband, Facebook-Post vom 21.08.2020, https://www.facebook.com/alternativefuerde/posts/pfbid0CMCEebRWExsHx7zge4TfYteHTfMxB2XnuEfRqsNwsiQTpvdZMwJxcaKeaaHfpimSl [zur Datenbank].

> Halten israelische/jüdische Gelder die Migration nach Deutschland am Laufen? Was sich wie eine Verschwörungstheorie anhört, behauptet dieses rechte Blatt in Israel. […] Wir bitten zwingend von antisemitischen Kommentaren abzusehen.[6777]

Der Kreisverband Hersfeld-Rotenburg schrieb am 2. August 2024 auf Telegram:

> Dann kommt wohl bald die Meldung: Deutschland judenrein!
>
> Schweden ist uns in dieser Hinsicht schon ein paar Jahre voraus. Mit geringem Abstand dahinter Frankreich und UK. Jetzt sind wohl wir dran.
>
> Dabei sollten man niemals vergessen, dass die Funktionäre dieser kleinen Volks- oder Religionsgruppe zu den aktivsten Förderern der kulturfremden ReinWanderung in praktisch alle westliche Länder gehören. Die Folgen solcher bunten und wirren Ideologien aus Wolkenkuckucksheim müssen wie üblich die einfachen und die normal gebliebenen Menschen ausbaden.[6778]

(b) Plandemie

Der Bundestagsabgeordnete Matthias Helferich teilte am 21. Januar 2025 einen Beitrag des Senders Auf1 in dem steht:

> Der Austritt aus der Weltgesundheitsorganisation ist wohl die global weitreichendste Entscheidung von Donald Trump nach seinem ersten Tag als amerikanischer Präsident 2025. Damit erschwert er erheblich eine Steuerung einer künftigen „weltweiten Pandemie“ über die WHO. Bringt er damit die Pläne der Globalisten zum Einsturz? Das ist Zündstoff für den Aufbruch in Europa! Folgen Deutschland, Österreich, Schweiz?
>
> ➔ Hier den neuen Aufkleber bestellen und Druck auf die verantwortlichen Politiker hierzulande machen

---

[6777] AfD-Kreisverband Kyffhäuser-Sömmerda-Weimarer Land, Facebook-Post vom 25.04.2020 zit. nach BfV, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026).
[6778] Kreisverband Hersfeld-Rotenburg, Telegram-Post vom 02.08.2024, https://web.archive.org/web/20250124231921/https://t.me/afd_hersfeld_rotenburg/8012 [zur Datenbank] (abgerufen am: 24.01.2025).

> 📘 Das umfassendste und aktuellste Buch über die WHO hat Rechtsanwältin Beate Bahner geschrieben. Es ist hier erhältlich[6779].

Der Thüringer Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke sagte auf einer Demonstration in Elsterwerda am 30. März 2022:

> So wir stellen die Frage: Cui Bono? Wem nützt es? Wem nützt diese Corona Pandemie, diese Corona-Plandemie? Dem globalistischen Establishment, das gerade um sein Überleben kämpft. Denkt an das, was ich eingangs gesagt habe, Great Reset. Sie müssen irgendwie die Kontrolle behalten, die zu entgleiten droht. […] Erst kommt die digitale Identität der Impfausweis wird auch digitalisiert, er ist Teil der digitalen Identität. Dann kommt die digitale Währung, und dann haben wir den gläsernen Bürger, der total überwacht ist. Und wenn ihr euch da nicht impfen lasst, beziehungsweise gentherapieren lasst, dann bekommt ihr eben kein Geld mehr. Das ist der Hintergedanke. Denn die Gentherapie, die von den Regierungen von ihr in Medien postuliert wird, ist letztlich nur dazu da, um eure Gefügigkeit auszutesten. Um eure Regierungstreue auszutesten.[6780]

Der Brandenburger stellvertretende Landessprecher und Fraktionsvorsitzende Hans-Christoph Berndt teilte am 22. Dezember 2022 auf Telegram einen Beitrag des Senders Auf1. Darin steht:

> Sylvia Limmer (AfD): „Ab sechs Monaten wird geimpft“ 💉 ⚠️
>
> Bernhard Riegler hat im Rahmen unseres Schwerpunkts „Brennpunkt Brüssel“ dort mit der EU-Abgeordneten Dr. Sylvia Limmer gesprochen, die die AfD u.a. auch im Covid-Sonderausschuss vertritt. Die Globalisten pochen weiter auf eine vollständige Spritzung der Bevölkerung mit den experimentellen gentechnischen Giftstoffen, die den Menschen als Impfung verkauft werden. Auch Säuglinge sollen schon bei diesem Menschenexperiment mitmachen, wenn es nach den Eurokraten geht. […][6781]

[6779] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Telegram-Repost vom 21.01.2025 eines Auf1 Posts, https://t.me/matthiashelferich/776 [zur Datenbank].
[6780] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, YouTube-Video vom 30.3.2022 auf dem Kanal AfD Brandenburg, https://www.youtube.com/live/eTMPz1xb-UA?t=3732s [zur Datenbank], ab 01.02.14.
[6781] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Telegram-Repost vom 22.12.2022 eines Posts von Auf1, https://t.me/hcberndt/1346 [zur Datenbank].

(c) Krieg

Der Thüringer Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke sagte am 14. Mai 2018 auf einer Pegida-Demonstration:

> Nicht Kulturen, nicht Völker und nicht Nationen sind und waren die Ursachen für Kriege, für Vertreibung, ja für Völkermorde. Nein, das waren sie nicht, sondern die wenigen Dunkelmänner im Hintergrund, die von Gier und Macht, Willen und Machtstreben zerfressen sind. Und denen gilt es, das Handwerk zu legen.[6782]

Der Bundestagsabgeordnete und Landesvorsitzende der AfD Brandenburg René Springer schrieb am 29.04.2022 auf X:

> Die #Globalisten spalten unsere Gesellschaft, tauschen unser Volk aus, machen uns abhängig von weltweiten Lieferketten und treiben uns nun in einen Krieg mit #Russland. Als @AfD werden wir der globalistischen Ideologie und ihren fatalen Folgen weiter entschlossen entgegentreten![6783]

Der Berliner Abgeordnete Harald Laatsch schrieb am 17. November 2016:

> #Soros der Mann der weltweit Konflikte beheizt und Kriege anzettelt #Trump.[6784]

Der Landtagsabgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende in Sachsen-Anhalt Hans-Thomas Tillschneider sagte auf einer Podiumsdiskussion beim Institut für Staatspolitik am 30. Juli 2022:

> George Soros hat mit seinen Methoden, mit seinem Institut, mit seinen Netzwerken die Ukraine gedreht. Das wissen wir alle. Er hat den Leuten den Kopf verrückt gemacht. Die Erlösung läge im Westen und hat die Ukraine gedreht. Und damit wurde sozusagen die Ursache geschaffen für den Konflikt, den wir jetzt sehen und Russland war nicht in der Lage, ähnlich subtil und hintergründig zu arbeiten. [...] Also was Russland lernen muss,

---

[6782] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Björn Höcke bei PEGIDA! Rede & Eindrücke 14.05.2018, YouTube-Video vom 15.05.2018, auf dem Kanal AfD Thüringen, https://www.youtube.com/watch?v=hp6yOrVUbs8 [zur Datenbank], ab, 00:32:50.
[6783] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 29.04.2022, abhttps://www.twitter.com/rene_springer/status/1519959235668418568 [zur Datenbank].
[6784] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 17.11.2016, https://www.twitter.com/haraldlaatsch/status/799156680684662784 [zur Datenbank].

> ist, dass es den Methoden, den Schutz des George Soros auf gleicher Ebene Paroli bietet.[6785]
>
> Wäre Trump Präsident geblieben und wäre nicht sozusagen diese giftige Sprechpuppe der Globalisten, Biden, Präsident geworden, hätten wir in der Ukraine keinen Krieg gesehen.[6786]

Der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende der AfD Bayern Rainer Rothfuß schrieb am 20. Januar 2025 auf Telegram:

> Herzliche Glück- und Segenswünsche an den 47. Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika zur Amtseinführung!
>
> Mögen seine Anstrengungen zur Beendigung der blutigen Kriege seiner globalistischen Vorgänger bald friedliche Früchte tragen! […][6787]

(d) Great Reset

Der Kreisverband Hochsauerlandkreis der AfD leitete am 11. Januar 2023 auf Telegram einen Post des Senders Auf1 weiter. Darin heißt es:

> Weltwirtschaftsforum 2023: Globalisten-Bonzen präsentieren irre Pläne in Davos 🌐 ⚠️
>
> In Davos in der Schweiz wird auch heuer wieder das Jahrestreffen des Weltwirtschaftsforums stattfinden. Obwohl noch nicht alle Informationen dazu vorliegen, enthüllen die geplanten Vorträge und die eingeladenen Gäste bereits wohin die Reise in Zukunft gehen soll: Mehr Zensur und Überwachung, technokratische Tyrannei, Klimawandel-Panik

---

[6785] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, »Krieg in der Ukraine« - Podium mit Dr. Hans-Thomas Tillschneider (AfD) und Daniel Zerbin (AfD), Video vom 10.08.2022 auf dem Kanal Schnellroda, https://odysee.com/@kanalschnellroda:3/%C2%BBkrieg-in-der-ukraine%C2%AB-podium-mit-dr.:d, ab 00:16:00.

[6786] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, »Krieg in der Ukraine« - Podium mit Dr. Hans-Thomas Tillschneider (AfD) und Daniel Zerbin (AfD), Video vom 10.08.2022 auf dem Kanal Schnellroda, https://odysee.com/@kanalschnellroda:3/%C2%BBkrieg-in-der-ukraine%C2%AB-podium-mit-dr.:d, ab 00:16:00.

[6787] Rainer Rothfuß, MdB aus Bayern, stv. Landesvorsitzender Bayern und menschenrechtspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 20.01.2025, https://t.me/rainerrothfuss/2200 [zur Datenbank].

> samt „grünem Übergang“, Bargeldabschaffung, Abkehr von der herkömmlichen Familie zugunsten der LGBTQ-Bewegung und weitere „Beglückungen der Menschheit“ […][6788].

Der Bundestagsabgeordnete Karsten Hilse teilte am 23. Mai 2023 einen Beitrag des Telegram-Kanals von Auf1:

> Wie die Plandemie, so ist auch der Klimawandel Teil einer globalistischen politischen Agenda. Mit dem Klima als Begründung soll der „Great Reset“ und die globale Enteignung vorangetrieben werden.
>
> 💡 Viele verschiedene, vom Mainstream unter den Tisch gekehrte oder verdrehte Aspekte zum Klima-Thema finden Sie in unserer neuen Spezial-Rubrik „Klimaschwindel AUF1“:
>
> https://auf1.tv/klimaschwindel-auf1
>
> 👉🏻 Aktiv werden gegen den Great Reset! Unser Faltblatt und weiteres Aufklärungsmaterial über den Great Reset finden Sie hier im AUF1 Shop: https://www.auf1.shop/collections/kampagne.[6789]

Der Bundestagsabgeordnete Karsten Hilse schrieb im Februar 2024 im Mitgliedermagazin Blaue Post Bautzen der AfD:

> Als die Mitglieder der AfD ihr erstes Grundsatzprogramm beschlossen und in allen Politikfeldern, alternative Lösungsansätze anboten, schäumten die Altparteien und ihnen hörigen Medien vor Wut. Da wagten es doch freie Bürger, den als alternativlos bezeichneten Weg von Sozialisten und Globalisten in eine neue Weltordnung zu hinterfragen und einen alternativen Weg hin zu Souveränität, Freiheit, Frieden und Wohlstand aufzuzeigen. […] Und natürlich geraten alle Menschen, die die Politik der Altparteien kritisieren, ins Fadenkreuz der Drahtzieher in den Planungsbüros des Great Resets, den Schreibstuben der Hypermoralisten und den vom Staat alimentierten Schlägertrupps der Faschisten unserer Zeit, die sich realitätsverdrehend auch noch Antifa nennen. […] Die Planer des Great Resets dulden keine Kritik, sie versuchen jedwede Bindungen zwischen Menschen, sei es familiär, regional oder national zu zerstören, um ihnen widerstandslos ihre neue Ordnung überzustülpen. […] Die Hoffnung der Globalisten ist, wenn

---

[6788] Kreisverband Hochsauerlandkreis, Telegram-Repost vom 11.01.2023, https://t.me/afd_hochsauerlandkreis/3710 [zur Datenbank].
[6789] Karsten Hilse, MdB aus Sachsen, Telegram-Repost vom 23.05.2023, https://t.me/karstenhilsepolitiker/227 [zur Datenbank].

die freiheitlichen Parteien verschwänden, verschwindet auch der Drang nach Freiheit und Vernunft.[6790]

Der Bundestagsabgeordnete und baden-württembergische stellvertretende Landesvorsitzende Marc Bernhard schrieb am 5. März 2023 auf Telegram:

> ⚡ Haus weg, Auto weg, Geld weg? Die große Enteignung!
>
> ➡️ The Great Reset: „Sie werden nichts besitzen, aber glücklich sein“, so klingt das, wenn Globalsten und die grünen Handlanger an einem Strang ziehen, um die Bürger finanziell ausbluten lassen.
>
> 📍 Unter dem harmlos klingenden Motto „Fit für 55“ verfolgt die EU die nächsten Pläne, mit denen die Bürger Schritt für Schritt enteignet werden. Im Namen des Klimas sollen die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 Prozent gegenüber 1990 gesenkt werden. Die Konsequenz für Wohngebäude: Sie müssen bis 2033 mindestens die Energieeffizienzklasse D aufweisen – weitere Vorschriften sollen folgen. 52,2 Prozent aller deutschen Ein- und Zweifamilienhäuser sind dazu gar nicht in der Lage. Die Kosten können sich die meisten Menschen gar nicht leisten.
>
> 🔴 Nur die AfD steht vorbehaltlos zum Schutz des persönlichen Eigentums, der individuellen Freiheit und kämpft für die eigenen Bürger!
>
> 🎥 https://youtu.be/N8l48ZKDwhM.[6791]

(3) Zuschreibungen

(a) Explizite Benennung von Jüdinnen*Juden

Das damalige angehende Stadtratsmitglieds von Halle, Donatus Schmidt, sagte in einer Rede, die am 29. Mai 2019 auf der Facebook-Seite Sonnenstaatland veröffentlicht wurde:

> Ich möchte niemandem verteidigen, aber man muss nur sehen, woher kommt das Geld? Woher kommt die Macht? Woher kommt die Steuerung? Interessanterweise war an

[6790] Karsten Hilse, MdB aus Sachsen, Sie wollen nicht uns, Sie wollen EUCH! Wir stehen ihnen nur im Weg“, Zeitschriften-Beitrag, Februar 2024, Blaue Post Bautzen zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 494–495.
[6791] Marc Bernhard, MdB aus Baden-Württemberg, stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg und baupolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 05.03.2023, https://t.me/marcbernhard/1906 [zur Datenbank].

> diesem Tag, 9/11, ist in New York ein sogenannter Jew Call rumgegangen, das heißt, alle Juden, die in diesen Türmen gearbeitet haben, haben diesen Anruf bekommen, dass sie an diesem Tag, an dem Tag des 23. Eli glaube ich, das ist ein Monat im jüdischen Kalender, dass da bitte keiner arbeiten gehen soll. Dieser Ruf ging dann rum. So, das heißt, es war wohl kein wirklich wichtiger Jude am Arbeitsplatz. Bis jetzt noch nicht wirklich bestätigt, dass da kein Jude gestorben ist den Türmen, aber zumindest keiner von den ganz wichtigen. Ansonsten hat man einfach ein paar über die Klinge springen lassen, um die Statistik nicht allzu auffällig zu gestalten.[6792]

Der damalige Vorsitzende des Kreisverbands Würzburg Herold Peters-Hartmann sagte im Februar 2020 in Anwesenheit seines Stellvertreters Silvio Kante sagt:

> Wir haben hier ein Problem. Wir haben in Deutschland ein ganz große Problem. Wir haben hier die Blöcke. Einmal wir, die Christen, dann haben wir nochmal einen Block, der sehr viel Einfluss hat. Wirtschaftlich, kulturell, das sind die Menschen des Blocks der Juden, des jüdischen Glaubens und dann haben wir die Muslime.[6793]

Auf Nachfrage des YouTubers wiederholte Peters-Hartmann:

> Nein, die haben sehr viel mehr Macht, sehr viel Einfluss.[6794]

Thomas Herrig, zum damaligen Zeitpunkt Wahlkreiskandidat der AfD Lübeck für die Kommunalwahl 2023 in Schleswig-Holstein und Beisitzer im Vorstand der JA Schleswig-Holstein postete am 21. August 2023 auf X, bezugnehmend auf einen Zeit-Artikel:

[6792] Donatus Schmidt, ehem. Stadtrat von Halle, Facebook-Post vom 29.05.2019 auf dem Kanal Sonnenstaatland zit. nach BfV, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026).
[6793] Herold Peters-Hartmann, ehem. Vorsitzender KV Würzburg, Die Islamhetze der AFD | Wohin Hass führen kann, YouTube-Video vom 26.02.2020 auf dem Kanal MuslimTvDe, https://www.youtube.com/watch?v=1sikQo0KKCc [zur Datenbank], ab 00:07:26.
[6794] Herold Peters-Hartmann, ehem. Vorsitzender KV Würzburg, Die Islamhetze der AFD | Wohin Hass führen kann, YouTube-Video vom 26.02.2020 auf dem Kanal MuslimTvDe, https://www.youtube.com/watch?v=1sikQo0KKCc [zur Datenbank], ab 00:07:26.

Türken haben Deutschland wieder aufgebaut, Afrikaner wiedervereinigt und eine andere Minderheit, die wir fast ausgerottet haben, regiert dieses Land.[6795]

Der AfD-Kreisverband Hersfeld-Rotenburg schrieb am 2. August 2024:

Dann kommt wohl bald die Meldung: Deutschland judenrein! Schweden ist uns in dieser Hinsicht schon ein paar Jahre voraus. Mit geringem Abstand dahinter Frankreich und UK. Jetzt sind wohl wir dran.

Dabei sollten man niemals vergessen, dass die Funktionäre dieser kleinen Volks- oder Religionsgruppe zu den aktivsten Förderern der kulturfremden ReinWanderung in praktisch alle westliche Länder gehören. Die Folgen solcher bunten und wirren Ideologien aus Wolkenkuckucksheim müssen wie üblich die einfachen und die normal gebliebenen Menschen ausbaden.[6796]

(b) Globalisten

Der damalige Bundessprecher und aktuelle Bundestagsabgeordnete und Ehrenvorsitzende der AfD Alexander Gauland schrieb im Oktober 2018 in einem FAZ-Gastbeitrag:

Diese globalisierte Klasse sitzt in den international agierenden Unternehmen, in Organisationen wie der UN, in den Medien, Start-ups, Universitäten, NGOs, Stiftungen, in den Parteien und ihren Apparaten, und weil sie die Informationen kontrolliert, gibt sie kulturell und politisch den Takt vor. Ihre Mitglieder leben fast ausschließlich in Großstädten, sprechen fließend Englisch, und wenn sie zum Jobwechsel von Berlin nach London oder Singapur ziehen, finden sie überall ähnliche Appartements, Häuser, Restaurants, Geschäfte und Privatschulen. Dieses Milieu bleibt sozial unter sich, ist aber kulturell „bunt“.

Das hat zur Folge, dass die Bindung dieser neuen Elite an ihr jeweiliges Heimatland schwach ist. In einer abgehobenen Parallelgesellschaft fühlen sie sich als Weltbürger. Der Regen, der in ihren Heimatländern fällt, macht sie nicht nass. Sie träumen von der

---

[6795] Thomas Herrig, ehem. Wahlkreiskandidat der AfD Lübeck für die Kommunalwahl 2023 Schleswig-Holstein und Beisitzer im Vorstand der JA Schleswig-Holstein, X-Post vom 21.08.2023 zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 523–524.

[6796] Kreisverband Hersfeld-Rotenburg, Telegram-Post vom 02.08.2024, https://web.archive.org/web/20250124231921/https://t.me/afd_hersfeld_rotenburg/8012 [zur Datenbank](abgerufen am: 24.01.2025).

> one world und der Weltrepublik. Da dieses Milieu „sexy“ ist, hat es auch auf Teile der Gesellschaft großen Einfluss, denen der Zutritt dorthin versperrt bleibt. […]
>
> Der Egoismus der Globalisten ist keine Spur edler als das Eigeninteresse der Partikularisten, aber die Globalisten setzen mehr aufs Spiel. Wir sind gerade dabei, auf Geheiß der globalistischen Elite vieles von dem zu riskieren, was unser Land und unseren Erdteil lebenswert macht: den inneren Frieden, den Rechtsstaat, die soziale Sicherheit, die Gleichberechtigung der Frau, die Meinungs- und Religionsfreiheit. Mit einem Wort: unsere freiheitliche Art zu leben, die Heimat eben. Wenn sie verschwindet, wird sie niemals wiederkehren.“[6797]

Der damalige Bundessprecher und aktuelle Bundestagsabgeordnete und Ehrenvorsitzende der AfD Alexander Gauland sagte am 26. August 2019 auf einer Kundgebung im brandenburgischen Peitz:

> Die wirkliche Macht wird immer unsichtbarer und unkontrollierbarer. Die globalistische Krake hat an Nationen und Völkern kein Interesse.[6798]

Der Thüringer Landes- und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke sagte am 11. August 2024:

> Das heißt die UN und die EU also diese Globalisierungsagenturen, ich nenne die jetzt mal so, die im Auftrag von na ja wem auch immer unterwegs sind, die analysieren einfach das sind sterbende Völker wie das deutsche wie die Westeuropäer sind alle sterbende Völker.[6799]

[6797] Alexander Gauland, MdB aus Sachsen und Ehrenvorsitzender, Warum muss es Populismus sein?, Zeitungsartikel vom 06.10.2018 in Frankfurter Allgemeine Zeitung, https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/alexander-gauland-warum-muss-es-populismus-sein-15823206.html.

[6798] Alexander Gauland, MdB aus Sachsen und Ehrenvorsitzender zit. nach *RIAS*, Rechtsextremismus und Antisemitismus: Historische Entwicklung und aktuelle Ausdrucksformen, in: Analysen antisemitischer Phänomene des Bundesverbands RIAS, 2024, S. 53.

[6799] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, ❗ Was Euch andere Medien NICHT zeigen ❗ 😱 Björn HÖCKE teilt gegen das Establishment aus 💥 Suhl AfD, YouTube-Video vom 14.08.2024 auf dem Kanal Utopia TV Deutschland, https://www.youtube.com/watch?v=3PPndTd51Ug [zur Datenbank], ab 00:30:59.

Die Bundessprecherin und Fraktionsvorsitzende Alice Weidel teilte am 21. März 2026 auf X ein Zitat aus ihrer Rede auf der Conservative Political Action Conference (CPAC) 2026:

> Diesmal kommt die Gefahr nicht von außen. Sie kommt von innen. Von den globalistischen Eliten in Brüssel und in viel zu vielen europäischen Hauptstädten — und gerade weil sie die Maske des Wohlwollens trägt, ist sie so teuflisch gefährlich #CPAC2026.[6800]

Der Bundestagsabgeordnete und Landesvorsitzende der AfD Brandenburg René Springer schrieb am 29. April 2022 auf X:

> Die #Globalisten spalten unsere Gesellschaft, tauschen unser Volk aus, machen uns abhängig von weltweiten Lieferketten und treiben uns nun in einen Krieg mit #Russland. Als @AfD werden wir der globalistischen Ideologie und ihren fatalen Folgen weiter entschlossen entgegentreten![6801]

Der Bundestagsabgeordnete Matthias Helferich schrieb am 11. Februar 2025 auf Telegram:

> Dank AUF1 wurden nun Dokumente offengelegt, die möglicherweise einen weiteren Eingriff in den Bundestagswahlkampf darstellen, der auf ändisceändische Akteure zurückzuführen ist – diesmal zulasten der patriotischen Opposition. Wir werden nicht aufhören, derartige Bedrohungen unserer Heimat durch globalistische Zirkel aufzudecken. [...][6802]

Der Bundestagsabgeordnete Matthias Helferich hielt am 12. April 2023 eine Rede beim Reichsgründungskommers der Deutschen Burschenschaft und veröffentlichte sie auf seiner Website:

> Das Weitergeben der Flamme, wie Sie es in der Burschenschaft pflegen, ist die Antithese zur globalistischen Agenda, zum ‚Great Reset', zum großen Austausch. Wenn wir unsere Heimat nachhaltig schützen wollen, dann müssen wir sie von der Wurzel her bewahren.

[6800] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 21.03.2026 https://x.com/Alice_Weidel/status/2035393622372192421?s=20 [zur Datenbank].

[6801] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 29.04.2022, https://www.twitter.com/rene_springer/status/1519959235668418568 [zur Datenbank].

[6802] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 11.02.2025, https://t.me/matthiashelferich/866 [zur Datenbank].

> Die Deutsche Burschenschaft und der heutige Reichsgründungskommers leisten dazu einen wichtigen Beitrag.[6803]

Der Thüringer Landes- und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke schrieb im Januar 2018 in Compact

> Dass all diese Erkenntnisse und Errungenschaften einem rapiden Verfalls- und Zerstörungsprozess ausgesetzt sind, ist die unmittelbare Folge einer Politik der systematischen Entstrukturierung, Entdifferenzierung und Entgrenzung – in der Summe: der Auflösung aller Dinge. Das ist – auf eine kurze Formel gebracht – die Agenda der Globalisten! Es geht dabei um weitaus mehr als nur um das, was ich vorhin die „Vergötzung des Kapitalismus“ genannt habe.[6804]

Gerhard Vierfuß, zuletzt Kandidat für die Landtagswahl 2024 in Brandenburg, schribe am 10. Juni 2019 auf Twitter:

> 3. Zur tragenden Rolle von Juden bei der Auflösung aller Dinge - Marxismus, Psychoanalyse - hat Kevin MacDonald sehr aufschlußreiche Veröffentlichungen gebracht. Möglichst dazu nicht einfach nur Wikipedia lesen; in der Sezession stand vor einigen Jahren ein Portrait des Autors.[6805]

Die Europaabgeordnete Christine Anderson schrieb am 2. Januar 2023 auf Facebook:

> Es liegt noch viel Arbeit vor uns und unser gemeinsamer Kampf gegen die technokratische Agenda der globalen Eliten ist in vollem Gange. […] Überall auf der Welt sehen Bürger und verstehen ganze Völker, wie ihnen ihre Freiheit ihre Grundrechte und ihre Selbstbestimmung durch willfährige und marionettenhafte Regierungen genommen werden. Einstige Freiheiten und Rechte, die nun nach dem Willen einer globalistischen und falschen Elite an supranationale Gremien wie die WHO, die UN oder das WEF übertragen werden sollen. […] Digitale Kontrolle, elektronische Gesundheits-Zertifikate, Klima-Hysterie, Zerstörung von Wohlstand durch künstliche Energieverknappung,

---

[6803] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Website-Eintrag vom 12.04.2023, https://matthiashelferich.de/aktuelles/revolution-von-oben/.
[6804] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Widerstand gegen den Raubtierkapitalismus, Januar 2018, Compact Nr. 1, S. 46.
[6805] Gerhard Vierfuß, ehem. Stadtrat in Oldenburg, X-Post vom 10.06.2019, https://x.com/derrechteanwalt/status/1138103862584389632 [zur Datenbank].

> Deindustrialisierung und Existenzvernichtung von landwirtschaftlichen Betrieben, Zerstörung der traditionellen Familie als Kraftquelle und Keimzelle einer jeden Nation, aggressive LGTBQ-Propaganda zur vorsätzlichen Zerstörung von Kinderseelen und einer natürlichen Geschlechtsidentität sowie die Abschaffung des Bargelds, die Kontrolle der Medien, die übertriebene Reglementierung des Internets sowie das staatliche Bespitzeln selbst privatester Kommunikation durch Vorratsdatenspeicherung und Chatkontrollen, sollen aus einst freien Bürgern eine entmündigte, widerstandslose und vollständig steuerbare Verfügungsmasse im Würgegriff der globalistischen Eliten machen.[6806]

Die Bundestagsabgeordnete Nicole Höchst postete am 7. Februar 2021 auf X und am 6. Febraur 2021 auf Telegram:

> Sie wollen totale Gleichschaltung. Sie propagieren den „Great Reset". Und: die „Coronapandemie" ist der Testlauf für die nächste noch einschneidendere Krise, die in der „Neuen Weltordnung" münden soll. Offensichtlich reden die Globalisten immer öfter Tacheles. [...][6807]

Die Bundestagsabgeordnete Christina Baum schrieb am 15. Juli 2021 auf Telegram:

> Jedes Nazi-Opfer ist der linksgrünen „Globalistenelite" hochwillkommen, um wieder einmal die Mittel im ‚Kampf gegen rechts', der nichts anderes als ein Kampf gegen alle bürgerlichen Werte und die nationale Souveränität ist, deutlich zu erhöhen. Ziel ist eine neue globale Weltordnung unter Führung einer kleinen, aber skrupellosen, von niemanden gewählten, sondern selbsternannten „Elite", die sich gottgleich anmaßt, nicht nur die Schöpfung „zu verbessern", sondern sie selbst in die Hand zu nehmen. Wir alle, die diese Entwicklung erkennen, müssen uns zusammenschließen, um eine Umsetzung zu verhindern. Es wäre das Ende des Menschen, wie er von der Natur geschaffen wurde.[6808]

[6806] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Facebook-Post vom 02.01.2023, https://www.facebook.com/photo/?fbid=3399766233626826&set=a.1751535765116556 [zur Datenbank].

[6807] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, X-Post vom 07.02.2021, https://www.twitter.com/nicole_hoechst/status/1358537863122587655 [zur Datenbank], Telegram-Post vom 06.02.2021, https://t.me/nicolehoechstmdb/372 [zur Datenbank].

[6808] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 15.07.2021, https://t.me/klartextbaum/136 [zur Datenbank].

(c) George Soros

Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah schrieb am 14. Juni 2017 auf X:

> Soros ist nicht gewählt und würde jede Wahl krachend verlieren. Orban schützt die Demokratie vor finsterem Oligarchen! [...][6809]

Der Berliner Abgeordnete Harald Laatsch schrieb:

> Die Hinrichtung der #EU wird betrieben von:
>
> #Merkel kinderlos
>
> #Juncker durstig
>
> #Schulz intellektuell ....
>
> #timmermanns Kleinstaatlter
>
> #Soros Weltbrandstifter
>
> Schade, dass dies nur außerhalb von Deutschland richtig verstanden wird. 87% der Deutschen sind weitgehend unpolitisch. [...][6810]

(4) Widersprüchliches Feindbild

Der Thüringer Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke sagte am 11. September 2020:

> Und es ist tatsächlich immer deutlicher etwas zu beobachten, was der Sozialphilosoph Peter Furth, der letztes Jahr gestorben ist, in einem Buch mal wunderbar beschrieben hat. Dass nämlich die Antifa, dass die Kryptokommunisten, die leider immer noch nicht ausgestorben sind – ich meine das jetzt rein historisch betrachtet, ja, nicht dass ich irgendwie falsch verstanden werde – aber die dieses unsägliche Gedankengut immer noch mit sich herumtragen und auch in den Straßenkampf einfließen lassen, und ein global agierender Geldmachtkomplex eine Liaison eingegangen sind. Denn beide Gruppen, die Kryptokommunisten in Deutschland und in der westlichen Welt, und dieser globale Geldmachtkomplex, die haben ein gemeinsames Ziel. Die einen wollen dieses gemeinsame Ziel erreichen, weil sie ganz gerne eine gleichgeschaltete Welt als Grundlage

---

[6809] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 14.06.2017, https://x.com/KrahMax/status/874975593393160192 [zur Datenbank].
[6810] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 24.12.2017, https://www.twitter.com/haraldlaatsch/status/944929241254256640 [zur Datenbank].

> ihres Klassenkampf-Verständnisses durchsetzen wollen, eine Welt, in der alles gleich ist, dass damit die Freiheit erledigt ist, ist uns klar, denen da draußen anscheinend nicht, und den Spinnern, die das versuchen, in politische Aktionen umzusetzen. Und der Geldmachtkomplex, der eine gleichgeschaltete Welt will, ohne Kulturen und Nationen, weil er dann einen globalen Freihandelsraum hat, wo man dann völlig ungestört und ungehindert noch mehr Profit erwirtschaften kann. Das sind die Interessen, oder das ist die Interessengleichheit der Kommunisten in dieser Zeit und des globalen Geldmachtkomplexes. Deswegen sind die auch so gut organisiert. Deswegen sind die auch so professionell. Deswegen sind sofort überall Demonstrationen in den letzten Tagen um den Sachverh [Wort unverständlich.] auf die Beine gestellt worden in allen großen europäischen Städten. Dasselbe Schema wie bei Black Lives Matter, dasselbe Schema wie bei Greta und so weiter und so weiter, exzellent organisiert von NGOs, die von wem denn ihr Geld bekommen? Fragezeichen. So. Namen nenne ich jetzt nicht, weil der Verfassungsschutz dann wieder sagt, das darf ich nicht. […] Die Antifa, die Kryptokommunisten, die globalen Geldeliten, sie wollen die Gleichschaltung, sie wollen das Ende der Nationen, liebe Freunde, das wollen wir nicht und das werden wir nicht zulassen.[6811]

Der sächsische Landes- und Fraktionsvorsitzende Jörg Urban sagte in einem Video, das am 17. Juni 2023 veröffentlicht wurde:

> Medien, Politiker und die globale Finanzindustrie haben inzwischen eine unheilige Allianz gebildet. Und ich sage euch noch etwas: Jede Form von Sozialismus braucht ihre Sklaven. Die roten Sozialisten benutzten die Menschen damals als Arbeitssklaven, um ihrer kommunistischen Träume umzusetzen und nebenbei als kleine Pseudo-Elite in Saus und Braus zu leben. […] Liebe Freunde, der grüne Kommunismus klopft an der Tür, getragen von allen Altparteien, getragen von den meisten Mainstream-Medien, getragen und gelenkt von anglo-amerikanischen Globalisten und Milliardären.[6812]

Die Bundestagsabgeordnete Beatrix von Storch schrieb am 13. Februar 2021 auf X:

[6811] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede Björn Höcke, 11.09.2020, YouTube-Video vom 12.09.2020 auf dem Kanal AfD Müncheberg, https://www.youtube.com/watch?v=p1y0EYcqzug [zur Datenbank], ab 00:12:33.
[6812] Jörg Urban, MdL in Sachsen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Sachsen, YouTube-Video vom 17.06.2023 auf dem Kanal Frank Chrischtschow zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 513.

„The Great Reset“ kommt in kleinen Schritten. Überleben werden das nur die internationalen Großkonzerne. Die agieren dann zusammen mit ihren linksextremen Bodentruppen von #BLM & Co. Diese „Verschwörungstheorie“ hat Davos-#Schwab GENAO SO skizziert [...][6813].

Der Landtagsabgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende in Sachsen-Anhalt Hans-Thomas Tillschneider schrieb am 9. November 2017 auf YouTube:

... Hätte es noch eines Beweises bedurft, dass die Linken in diesem Land nicht mehr sind als die nützlichen Idioten des internationalen Finanzkapitals, er wäre damit erbracht worden. George Soros hat als Spekulant und Hedgefondsmanager ein Vermögen von ca. 30 Milliarden US-Dollar erlangt und missbraucht diese Geldmacht schamlos für politische Zwecke. Soros hat mit seinen Spekulationen schon schwere Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten ausgelöst. 1993 hat er die Parole „Down with the D-Mark!“ ausgegeben und massiv gegen die Deutsche Mark spekuliert und 2014 hat er den Putsch in der Ukraine unterstützt. Gegenwärtig fördert die von ihm finanzierte Open Society Foundation russlandfeindliche Aktivitäten in mehreren osteuropäischen Ländern und propagiert eine ultraliberale Ideologie, die alle tradierten Bestände und kulturellen Besonderheiten angreift. Auf den kulturellen Kahlschlag und die Beseitigung aller Investitionshemmnisse folgt der soziale Kahlschlag. Das große und nicht ganz uneigennützige Projekt des George Soros ist die Zurichtung der europäischen Staaten für einen Einfall der Heuschrecken. George Soros lässt sich gerne als Philanthrop bezeichnen, also als Menschenfreund. Seine Aktivitäten haben aber mit Menschenfreundschaft soviel gemeinsam wie ein Wellnesshotel mit einem Folterkeller.[6814]

Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah schrieb am 13. Juli 2020 auf X:

Es ist keine Verschwörungstheorie, dass immer da, wo linksextreme Bewegungen unsere Zivilisation angreifen, #Soros mit von der Partie ist. Es ist die Wahrheit.

[6813] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 13.02.2021, https://www.twitter.com/beatrix_vstorch/status/1360488238851448835 [zur Datenbank].

[6814] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Caption zu einem YouTube-Video vom 09.11.1087, https://www.youtube.com/watch?v=KC7h26SN2L8 [zur Datenbank].

qoute: The Open Society Foundations, the philanthropic group founded by George Soros, will announce on Monday that it is investing $220 million in efforts to achieve racial equality in America [...|[6815].

Der Berliner Abgeordnete Harald Laatsch schrieb am 14. Dezember 2019 auf X:

Eine von linksextremen Lehrern und Medien indoktrinierte Jugend, die demokratische Wahlen in Frage stellt und einer Diktatur des Mobs das Wort redet, entwickelt von den NGO`s eines #Soros.

Was tuen Altparteien und #BfV gegen diese Demokratiefeinde?

#London #Leipzig #Berkeley

qoute: A country united?Tonight protestors in Westminster chant „Boris Johnson - not my Prime Minister!“ [...|[6816]

Der Bundestagsabgeordnete Rainer Kraft postete am 4. Oktober 2022 auf Telegram:

Die Umfragen haben ihn schon geschlagen gesehen und die Mainstreammedien haben ihn bereits abgeschrieben gehabt, doch Präsident Jair Bolsonaro hat alle Erwartungen übertroffen und den korrupten linken Altpräsidenten Lula in die Stichwahl gezwungen. Glückwunsch zu diesem Erfolg!

Ob C-Zwangsmaßnahmen, Klimahysterie oder Kulturmarxismus – Bolsonaro legt sich mit den Globalisten und ihren Agenden an. Dabei scheut er auch nicht den Kontakt mit der AfD, wie sein Treffen mit unserer Vizefraktionsvorsitzenden Beatrix von Storch im vergangenen Jahr zeigt. Trotz aller nationalen Unterschiede vereint uns Rechte – egal ob in Deutschland, Brasilien oder den USA – der Kampf für die Freiheit unserer Völker und die Souveränität unserer Nationen sowie der Kampf gegen die kulturelle Hegemonie der Linken und die kommunistischen Agenden der Globalisten. In diesem Sinne drücke ich Herrn Bolsonaro die Daumen für die Stichwahl! [...][6817]

[6815] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 13.07.2020, https://www.twitter.com/krahmax/status/1282793612217143297 [zur Datenbank].
[6816] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 14.12.2019, https://www.twitter.com/haraldlaatsch/status/1205765876169003008 [zur Datenbank].
[6817] Rainer Kraft, MdB aus Bayern, Telegram-Post vom 04.10.2022, https://t.me/teamkraftimbundestag/2245 [zur Datenbank].

Der Bundestagsabgeordnete Rainer Kraft schrieb am 12. Juni 2020 auf Telegram:

> ...die Pandemie eine wichtige Zeit sei den „Überlebenden und Flüchtlingen der Kernfamilie“ (d.h. Vater, Mutter, Kind(er)) zu helfen, sie zu befreien und zu stärken.
>
> Und das ist nur ein Auszug aus diesem völlig irren Text. Im Kern geht es hier um einen linksextremen und feministischen Antikapitalismus, der in der natürlichen Familie seinen Feind des Liberalismus und Konservatismus sieht – ergo Privateigentum, Marktwirtschaft, die Vermittlungen von Werten und Normen, Vater und Mutter in ihren klassischen Rollen usw.
>
> Diese Website ist aber nur ein Beispiel dafür, dass die Feinde einer freiheitlichen Ordnung nicht nur mit Steinen schmeißende Dauerstudenten oder Bücher schreibende Feministen sind, sondern hinter ihnen ein Netzwerk an Geldgebern wie Herrn Soros steht. Diese Website hat für ihre Arbeit im Zeitraum 2017-2018 vom Soros-Netzwerk drei Spenden zwischen 80.000 und 100.000 Pfund (also mindestens 267.000 und maximal 334.000 Euro) sowie zwei Spenden von mindestens (!) 100.000 Pfund (111.000 Euro) erhalten. [...][6818]

bb) Völkische Elemente

(1) Feinde der Völker

Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah schrieb am 30. Mai 2018 auf X:

> Der Feind der Völker und der Demokratie in Aktion #Soros #Brexit [...][6819].

Der Thüringer Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke sagte in einem Gespräch mit Jürgen Elsässer, das im Juni 2019 im COMPACT-Magazin erschien:

> Mir fällt für die offenkundig systematisch betriebene Zerstörung der gewachsenen Völker auch kein treffenderer Begriff ein. [...] Spätestens mit dem Rauswurf von Hans-Georg

[6818] Rainer Kraft, MdB aus Bayern, Telegram-Post vom 12.06.2020, https://t.me/teamkraftimbundestag/793 [zur Datenbank].
[6819] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 30.05.2018, https://www.twitter.com/krahmax/status/1001830008053170176 [zur Datenbank].

> Maaßen ist auch diese Institution zum reinen Exekutivorgan für den völkerauflösenden und als pervers zu bezeichnenden Geist eines George Soros geworden.[6820]

Der Thüringer Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke schrieb im Januar 2018 in dem Compact-Artikel „Widerstand gegen den Raubtierkapitalismus“:

> Eins zu eins in die Wirklichkeit übertragen, ist sie das perfekte ideologische Vehikel, mit dem eine kleine Geldmachtelite ihre Interessen auf Kosten aller Völker der Welt durchzusetzen trachtet.[6821]

Der Thüringer Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke schrieb in seinem 2018 erschienenen Buch „Nie zweimal in den selben Fluss“:

> Völker und Kulturen sind in den Augen der Globalisten wertlos und als mögliche mächtige Gegenspieler lästige Störenfriede ihrer bizarren Agenda. Das farbenprächtige Pluriversum ethnisch-kultureller Eigenständigkeiten mit Heimatrecht und Ansiedlungsmonopolen soll abgelöst werden durch eine neuartige Kosmopolis multitribaler Gesellschaften mit internationaler Niederlassungsfreiheit. Dieser Prozeß ist schon seit vielen Jahren im Gange, angetrieben von einem anti-nationalen Netzwerk aus privaten Stiftungen, NGOs und supranationalen Institutionen wie der EU. Das läuft auf eine Art globale Freihandelszone mit entorteten und zersplitterten Menschengruppen hinaus, die dann umso leichter beherrschbar wären.[6822]

Der Bundestagsabgeordnete und Landesvorsitzende der AfD Brandenburg René Springer schrieb am 10. März 2023 in einem Gastbeitrag für das Freilich Magazin:

> Dem aufmerksamen Beobachter unserer Zeit muss allerdings auffallen, dass die Kluft zwischen Erzählung und Wirklichkeit immer größer wird. Unsere Demokratie – das ist heute keine Volksherrschaft, kein repräsentierter Volkswille, sondern das genaue Gegenteil: die Herrschaft einer kleinen global vernetzten Elite, die sich gegen die

---

[6820] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Schielen auf die ominöse Mitte, Juni 2019, Compact Nr. 6, S. 29.
[6821] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Widerstand gegen den Raubtierkapitalismus, Januar 2018, Compact Nr. 1, S. 46.
[6822] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, in *Höcke/Hennig*, Nie zweimal in denselben Fluss, 2018.

> Interessen der Völker und Nationalstaaten richtet und auch bereit ist, diese gegeneinander auszuspielen, um die eigenen Interessen effektiver durchsetzen zu können. In den letzten Jahren sind die Vertreter dieser globalen Elite immer sichtbarer geworden. Immer öfter präsentieren sie uns ungeniert ihre antidemokratischen Pläne: Great Reset, [...], Transformation traditioneller Völker und gewachsener Gemeinschaften, globaler Migrationspakt, [...]. Sie wollen Mensch und Gesellschaft grundlegend verändern [...]. Doch was wäre ein nachhaltiges Davos ohne die Rekrutierung des entsprechenden Nachwuchses, der frühzeitig auf die globale Agenda eingeschworen wird und diese für künftige Regierungsverantwortung verinnerlicht?[6823]

Die Europaabgeordnete Christine Anderson schrieb am 6. Juni 2023 auf Telegram:

> DEATCHAm Wochenende war ich mit meiner Veranstaltungsreihe „Unsere Probleme werden in Brüssel gemacht“ zu Gast in Künzell bei Fulda. Zusammen mit meinem Kollegen Markus Buchheit luden wir alle interessierten Bürger ein, zum Europapolitischen Abend mit anschließendem Bürgerdialog. Die Resonanz war auch hier wieder sehr gut. Über 70 Besucher füllten den Saal fast vollständig aus und beteiligten sich rege mit vielen Interessanten Fragen und Ideen zur übergriffigen EU-Technokratie und dem Kampf der globalen Eliten gegen die Völker Europas & der gesamten westlichen Welt.[6824]

Die Dresdner Stadträtin Silke Schöps schrieb am 10. Februar 2023 auf X:

> @schuster_gunnar Jene internationalen Strippenzieher, die die Völker der Welt versklaven und gegeneinander aufhetzen, wie derzeit in der Ukraine, und die Feinde von uns Deutschen sowieso. Kann und muss alles weg![6825]

[6823] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Kaderschmiede einer anti-demokratischen globalen Elite, Blog-Artikel vom 10.03.2023 in Freilich Magazin, https://www.freilich-magazin.com/welt/kaderschmiede-einer-anti-demokratischen-globalen-elite.

[6824] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Telegram-Post vom 06.06.2023, https://t.me/christineanderson/846 [zur Datenbank].

[6825] Silke Schöps, Stadträtin in Dresden, X-Post vom 10.02.2023, https://x.com/silke_schoeps/status/1624176891186782209 [zur Datenbank].

(2) Schwächung und Identitätsauflösung

Der Bundestagsabgeordnete, stellvertretende Faktionsvorsitzende und Landesvorsitzende der AfD Baden-Württemberg Markus Frohnmaier schrieb am 7. November 2020 auf Telegram:

> Die Globalisten freuen sich über Kinder“freund“ Biden. Sie wollen Nationalstaaten überwinden und durch Genderismus unsere Identität zerstören. Wir müssen 2021 endlich ausmisten und aufräumen DE
>
> #2021Bundestagswahlen
>
> Macht Euch bereit![6826]

Die Europaabgeordnete Christine Anderson sagte am 25. März 2023 in ihrer Rede zum zehnjährigen Jubiläum der AfD in Hannover:

> Wir haben es mit einer wirklich konzertierten Aktion zu tun, und wir reden hier von wirklich eklatanten Angriffen auf die Freiheit, die Demokratie und die Rechtsstaatlichkeit. Und diese Angriffe, die beziehen sich auf die nationale Souveränität, auf die Volksherrschaft, auf das Selbstbestimmungsrecht der Völker, auf die individuelle Freiheit und auf die Identität, und zwar die Identität, die sich aus einer nationalen Identität speist, aus einer kulturellen Identität speist und sogar die sexuelle Identität – das, was uns im Kern als Menschen ausmacht – noch nicht mal mehr davor machen sie halt. Wie macht man das nun? Nun, über diverse Institutionen, über diverse Programme, über diverse Gremien. Wenn wir mit dem EU-Parlament oder den EU-Institutionen als solchen beginnen, dann kann ich wirklich sagen, die EU-Institutionen fungieren als Abrissbirne für alle nationalen Staaten, für alle europäischen Völker. Meine Damen und Herren, ich nenne das EU-Parlament immer das größte Irrenhaus der Welt. Die Verstöße gegen die demokratischen Prinzipien, die suchen ihresgleichen. Sie sind aber gewollt. […]
>
> Worum geht es eigentlich unterm Strich? Ja, das ist jetzt wirklich nicht schön. Es geht um die Errichtung eines totalitären Überwachungsstaates, in dem wir alle völlig verarmt und versklavt sind, um uns von einer Gesellschaft bestehend aus freien Individuen in ein Kollektiv zu überführen, in der der Einzelne lediglich noch Teil einer willenlosen,

[6826] Markus Frohnmaier, MdB aus Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, stv. Vorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 07.11.2020, https://t.me/frohnmaier/422 [zur Datenbank].

formbaren Masse ist, über das die globalitäre Elite frei verfügen kann. Darauf läuft es hinaus.[6827]

Die Europaabgeordnete Christine Anderson hielt am 29. Juli 2023 eine Rede, die auf dem YouTube-Kanal „AfD TV“ veröffentlicht wurde:

Liebe Parteifreunde, unsere freiheitliche, demokratische und rechtsstaatliche Gesellschaft, bestehend aus freien, mündigen Bürgern mit unveräußerlichen Grundrechten soll in ein unter totalitärer Herrschaft stehendes Kollektiv überführt werden, in dem der Einzelne lediglich noch Teil einer willenlosen, formbaren, völlig verarmten, entrechteten, entmündigten und entsolidarisierten Masse ist, über die die globalitären Misanthropen nach freiem Belieben verfügen können. Schluss damit! [...] Während die EU, während die EU aber jetzt ‚nur‘ für die Entrechtung der europäischen Völker zuständig ist, schreitet man auf globaler Ebene zur Entrechtung aller Völker dieser Erde. Bislang musste man das so den Nationalstaaten überlassen, die öffentliche Gesundheit durch massive Grundrechtseinschränkung, Diskriminierung, Schikane und Ausgrenzung der Bürger ‚sicher zu stelle‘. In Zukunft will – nein, muss man das dem wesentlich einfacher zu steuernden Gremium der WHO überlassen. Dieses korrupte, von Multimilliardären gesteuerte und kontrollierte Gremium bietet zudem den Vorteil, dem Bürger gegenüber in keinster Weise politisch verantwortlich zu sein. Deshalb kann und wird die WHO gänzlich unbeeindruckt von der Bestrafung an der Wahlurne mit noch sehr viel totalitären Maßnahmen die öffentliche Gesundheit zu schützen wissen, verlassen sie sich darauf.[6828]

(3) Untergang und Auflösung

Der Thüringer Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke sagte am 3. Oktober 2019 auf einer Wahlkampfrede in Mödlareuth:

Und wir sehen uns zusätzlich, liebe Freunde, mit einer politischen Elite konfrontiert, die das Volk trotz aller Sonntagsreden als Störfaktor betrachtet. Einer politischen Elite, die

---

[6827] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen,
AfD - Christine Anderson MdEP, YouTube-Video vom 25.03.2023 auf dem Kanal Dirk Live, https://www.youtube.com/watch?v=q_t4ibP7VRk [zur Datenbank], ab 00:02:00 und 00:35:20.

[6828] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen,
Live: Europawahlversammlung der AfD in Magdeburg, Rede vom 29.07.2023 auf dem Kanal AfD TV, https://www.youtube.com/watch?v=TxW4-BwrGBw&t=35314s [zur Datenbank], ab 09:45:21.

> es zudem nicht gut mit Deutschland und dem deutschen Volk meint. […] Sie gefährden unsere in Jahrhunderten gewachsene Vertrauensgemeinschaft, die die Grundlage einer funktionierenden Demokratie ist. Ja, sie gefährden abschließend auch unsere Identität. […] Die Kartellparteien, das medial-politische Establishment dieses Landes, sie lösen unser Deutschland auf wie ein Stück Seife unter einem lauwarmen Wasserstrahl.[6829]

Der Thüringer Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke sagte im August 2019:

> Aber die Kartellparteienpolitiker auf den hohen Funktionärsebenen - und jetzt pauschaliere ich ein wenig, das ist ja noch nicht verboten - die sind in meinen Augen Teil einer geschlossenen transatlantischen Elite, die die Zielsetzung der Globalisierung der Welt vorantreiben. Die wollen unser Deutschland, die wollen unsere Nation und die wollen unser Volk auflösen, weil sie den Traum von der One World träumen. Wir träumen diesen Traum nicht, weil dieser Traum, wenn er umgesetzt wird, ins Chaos führt, weil er zur Kulturvernichtung führt und weil er in eine autoritäre Welt führt, die wir so nicht haben wollen. Wir wollen Demokratie und wir wollen Bürgerfreiheit und dafür sind wir angetreten.[6830]

Der Erfurter Stadtrat Christian Braun schrieb am 24. April 2022 auf X:

> Ich engagiere mich weiter, um mein Volk und Vaterland zu retten. Wenn das Deutsche Volk sich jedoch nicht von den Fesseln der Globalisten befreien will, wird es von der Bildfläche verschwinden. Wir können unseren Mitbürgern nur einen Ausweg anbieten. Handeln müssen sie selbst! […][6831]

Der Bundestagsabgeordnete und Landesvorstandsmitglied der AfD Sachsen Matthias Moosdorf schrieb am 25. Mai 2022 auf Facebook:

[6829] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede vom 03.10.2019 zit. nach VG Köln, Urteil v. 08.03.2022 – 13 K 326/21, juris – *AfD Verdachtsfall* Rn. 570.
[6830] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, August 2019 zit. nach VG Köln, Urteil v. 08.03.2022 – 13 K 326/21, juris – *AfD Verdachtsfall* Rn. 576.
[6831] Christian Braun, Stadtrat in Erfurt in Thüringen, X-Post vom 24.04.2022, https://www.twitter.com/braunafd/status/1518075617991962624 [zur Datenbank].

> Sollte sich der HERR nicht seiner erbarmen? Auch wenn es sich um einen der größten Verbrecher und den Verursacher von soviel Leid, Idiotie und Unkultur handelt? ICH glaube nämlich, MIT Soros droht das Ende Europas.[6832]

Der brandenburgische Bundestagsabgeordnete, Mitglied der Bundestagsfraktion und Parlamentarischen Geschäftsführer Götz Frömming schrieb am 29. Mai 2018:

> Ausgerechnet Herr #Soros, der Zerstörer Europas, erklärt uns via @welt wie Europa (er meint die EU) gerettet werden könne. Das ist dreist. https://t.co/5y15h7daiTqoute:George Soros: Wie Europa noch gerettet werden kann [...][6833].

cc) Wirtschaftlicher Antisemitismus

(1) Internationales Finanzkapital

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der AfD Rheinland-Pfalz und ehemaliges Bundesvorstandsmitglied Joachim Paul schrieb am 1. April 2019 auf X:

> Strompreis = zweite Miete. Dank Bionade-Pharisäern und produktionsferner Kaste @Die_Gruenen. [...][6834]

Der Landtagsabgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende in Sachsen-Anhalt Hans-Thomas Tillschneider schrieb am 9. November 2017 auf YouTube:

> Hätte es noch eines Beweises bedurft, dass die Linken in diesem Land nicht mehr sind als die nützlichen Idioten des internationalen Finanzkapitals, er wäre damit erbracht worden. George Soros hat als Spekulant und Hedgefondsmanager ein Vermögen von ca.

6832 Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, Facebook-Post vom 25.5.2022, https://www.facebook.com/photo/?fbid=10228545036671563&set=a.1170550304585 [zur Datenbank].

6833 Götz Frömming, MdB aus Brandenburg, parlamentarischer Geschäftsführer, Mitglied des Fraktionsvorstands und kulturpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 29.05.2018, https://www.twitter.com/gtzfrmming/status/1001531452251627520 [zur Datenbank].

6834 Joachim Paul, MdL in Rheinland-Pfalz und stv. Fraktionsvorsitzender Rheinland-Pfalz, X-Post vom 01.04.2019, https://www.twitter.com/joachimpaul_afd/status/1112750731520589824 [zur Datenbank] (inzwischen gelöscht, zuletzt abgerufen am 20.08.2025).

30 Milliarden US-Dollar erlangt und missbraucht diese Geldmacht schamlos für politische Zwecke. Soros hat mit seinen Spekulationen schon schwere Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten ausgelöst. 1993 hat er die Parole „Down with the D-Mark!“ ausgegeben und massiv gegen die Deutsche Mark spekuliert und 2014 hat er den Putsch in der Ukraine unterstützt. Gegenwärtig fördert die von ihm finanzierte Open Society Foundation russlandfeindliche Aktivitäten in mehreren osteuropäischen Ländern und propagiert eine ultraliberale Ideologie, die alle tradierten Bestände und kulturellen Besonderheiten angreift. Auf den kulturellen Kahlschlag und die Beseitigung aller Investitionshemmnisse folgt der soziale Kahlschlag. Das große und nicht ganz uneigennützige Projekt des George Soros ist die Zurichtung der europäischen Staaten für einen Einfall der Heuschrecken. George Soros lässt sich gerne als Philanthrop bezeichnen, also als Menschenfreund. Seine Aktivitäten haben aber mit Menschenfreundschaft soviel gemeinsam wie ein Wellnesshotel mit einem Folterkeller.[6835]

Bernhard Kranich, Kreistagsmitglied im Landkreis Landshut in Bayern postete am 1. Juni 2023 auf Telegram:

BLACKROCK PLANT GRÖSSTEN DEAL ALLER ZEITEN:DEN LANDRAUB VON GRUND UND BODEN IN DEUTSCHLAND !

Beatrix von Storch AfD deckt schonungslos auf:

Schon bei Greta Thunberg hatte BLACKROCK seine Finger im Spiel! Es war eine generalstabmässig geplante Inszenierung der KLIMA PROPAGANDA!

Sinn und Zweck der Klimalüge ist die schleichende Enteignung der Deutschen und ihres Immobilien Besitzes !BLACKROCK ist die größte „HEUSCHRECKE“ der Welt mit über 10 BILLIONEN Dollar Vermögen! Blackrock kauft momentan auch in der Ukraine bestes Ackerland für einen Apfel und ein Ei. DAS SIND DIE WAHREN MACHTHABER! Und CDU Chef Friedrich Merz war (und ist) ihr oberster Repräsentant in Deutschland!

Politiker sind nur Marionetten der Hochfinanz!

BAYERN wird nicht untergehen! Und wenn doch, erfahren Sie es in diesem Kanal zuerst! 😉

[6835] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Caption zu einem YouTube-Video vom 09.11.1087, https://www.youtube.com/watch?v=KC7h26SN2L8 [zur Datenbank].

Ihr AfD Landtagskandidat für Niederbayern, Listenplatz 5 […][6836].

Der Bundestagsabgeordnete Martin Renner schrieb am 4. Mai 2024 auf Facebook:

Heute einmal etwas Erbauliches von Hermann Hesse. Das Gedicht ‚Stufen' wurde von ihm genau am 4. Mai 1941 geschrieben. Am Vorabend des Geburtstages von Karl Marx und meiner Wenigkeit. Das Gedicht sagt uns, dass wir nie an einer erreichten Lebensstufe festhalten sollen, sondern bereit sein mögen, das ‚Neue', das ‚Nächste', das ‚Zukünftige' geistvoll anzunehmen und als positive Entwicklung zu verstehen. Auf unsere schlimme und desaströse politische und gesellschaftliche Situation übertragen, heißt das, dass wir auf die uns zukommende Änderung zum Besseren – auch durch die glasklar antithetische Positionierung und die energiesatte und widerständige Tatkraft der ‚Alternative für Deutschland' – frohen Mutes und mit inniger Erwartung bauen dürfen. Der ökosozialistische, bolschewoke und nationalstaatsfeindliche Irrweg der letzten Jahrzehnte wird überwunden und auf dem Müllhaufen der Geschichte entsorgt sein. Der ‚Great Reset' wird realisiert werden, aber genau in die gegensätzliche Richtung, hin zum Normalen, und nicht in die Richtung, die von den herrschaftssüchtigen und nimmersatten Pseudo-Eliten aus POLITIK und BIG MONEY geplant ist. Wir müssen dringend zurück in die Zukunft. Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde![6837]

(2) Finanzsystem und Weltherrschaft

Der Thüringer Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke sprach am 4. September 2021 auf einer Wahlkampfkundgebung in Lauda-Königshofen:

Dieses Grundproblem ist die Existenz einer kleinen, superreichen Klasse. Einer kleinen Klasse von Letztverdienern Verdienern, einer kleinen Klasse, die mit Hilfe eines falsch konzipierten Geldsystems den Reichtum der arbeitsamen Bevölkerung seit Jahren und Jahrzehnten abschöpfen und zu ihrem Großkapital dazulegen. Das ist die Tendenz unter der wir seit Jahren und Jahrzehnten leide. Diese Superreichen sind eine Gefahr für die

[6836] Bernhard Kranich, Kreisrat im Landkreis Landshut in Bayern, Post vom 01.06.2023, https://t.me/kranichkanal/1668 [zur Datenbank].
[6837] Martin Renner, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Facebook-Eintrag vom 04.05.2024, https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid0VGv4t6vqgdjRd5ZTkzuPEwrAUyvqS3ke3mMFTgP6pKrD9LbbvbdXzM9ddmnFxpdMl&id=100007329880766 [zur Datenbank].

> Demokratie, für den Rechtsstaat, für die Volkssouveränität. […] Ein Großteil der Richter des Europäischen Gerichtshofes, auch das wissen die Wenigsten, ist durch das Netzwerk von George Soros gegangen und dort sozialisiert worden. Angela Merkel, Annalena Baerbock, sind Young Leaderships. Sie sind im Young Leadership-Programm von wem? Klaus Schwab, der Speerspitze der Globalisten. Das sind nur einige Indizien, die dafür sprechen, dass die Superreichen versuchen, informell die Herrschaft in dieser Welt an sich zu reißen, demokratische Strukturen zu unterwandern und letztlich die Volkssouveränität auszuhebeln.[6838]

Der damalige Sprecher des AfD-Kreisverbands Mannheim Robert Schmidt postete am 1. Mai 2020 auf Facebook:

> Im Schatten, der durch das chinesische Wuhan-Virus ausgelösten Wirtschaftskrise, fallen bei der Hochfinanz jegliche Grenzen des oberflächlich simulierten Anstands. Die Schwäche der Nationalstaaten wird schamlos ausgenutzt, um den ultimativen und endlosen Raubzug in Bewegung zu setzen. […] Die Hedgefondmanager, die wahrscheinlich nie in ihrem Leben tatsächlich gearbeitet haben, versuchen die breite Öffentlichkeit von ihren gierigen Plänen zu überzeugen. Ihr Frontmann, der Hedgefond-Boss und Multimilliardär George Soros hat stellvertretend für die komplette Hochfinanz einen unverschämten Gastbeitrag im Spiegel verfasst. Soros, war in der Vergangenheit unter anderem damit negativ aufgefallen, dass er europäische Regierungen mit seiner Devisen-Zockerei erpresst hat und auch sein früherer Schlachtruf ist uns noch gut im Gedächtnis: ‚Down with the D-Mark'. George Soros ist wegen seiner kriminelle Vergehen mehrfach vorbestraft, seine Firmen residieren im Steuerparadies Curaçao. Einen Teil seiner exorbitant hohen Gewinne, nutzt er um sich in das politische Geschehen vieler Nationen einzumischen. Das Resultat lässt sich beispielsweise an der Ukraine ablesen. Nun fordert er ganz offen, dass sich die EU um weitere 2.000 Milliarden Euro verschuldet, um die Wuhan-Virus-Krise und den angeblichen ‚Klimawandel' zu bekämpfen. Das besondere daran ist, dass es endlose Schulden wären, oder wie er es nennt ‚ewige Anleihen mit unbegrenzter Laufzeit'. […] Sobald die Zinsbindung fällt, können die ‚Investoren' dann

---

[6838] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen,
Björn Höcke in Lauda-Königshofen am 4. September 2021, YouTube-Video vom 04.09.2021 auf dem Kanal Dr. Christina Baum AfD,
https://www.youtube.com/watch?v=X1Gw0k9CxUY [zur Datenbank]
, 00:10:39.

> noch viel höhere Zinsen vom europäischen Steuerzahler erpressen. Damit wird Europa endgültig in die Abhängigkeit und für alle Zeiten in die Zinsknechtschaft gezwungen. Georg Soros gibt sich überhaupt keine Mühe mehr, sprachlich zu vertuschen, wer dabei abkassiert. […] Zu allem Überfluss will er der EU auch noch vorschreiben, einen Teil des Geldes für Flüchtlinge aus dem arabischen Raum auszugeben. Nur die AfD tritt diesen dunklen Plänen der ewigen Verschuldung mit aller Deutlichkeit entgegen.![6839]

Der Thüringer Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke hielt am 10. Juli 2021 auf einer Wahlkampfveranstaltung in Memmingen eine Rede:

> Ernst Wolff, der eine oder andere von ihnen von euch kennt ihn vielleicht, ein unermüdlicher Aufklärer, was das Weltfinanzsystem angeht, was die Macht der globalen Geld-Eliten angeht, hat vor einigen Monaten mal eine sehr, sehr gute Rede in Stuttgart gehalten, es könnte jetzt schon ein Jahr her sein bei einer Querdenken-Demonstration.
>
> Und er hat die einfache aber richtige überzeitliche Einsicht nochmal wunderbar in Worte gefasst, indem er feststellte: Geld bedeutet Macht. Und noch nie in der Weltgeschichte haben so wenige Menschen so viel Geld und damit so viel Macht in ihren Händen gehalten, wie in der Gegenwart. Auch wenn sich ein George Soros, ein Bill Gates und wie sie alle heißen, obwohl George Soros darf ich gar nicht mehr erwähnen, wenn ich ihn erwähne bin ich schon im sogenannten Verfassungsschutzbericht, […]
>
> Ja, George Soros, Bill Gates und die anderen, die spielen sich immer gerne als Philanthropen auf, das wissen wir, die wollen aber vor allen Dingen die Welt als globale Freihandelszone, die wollen ein entortetes, wurzelloses Individuum, das sie im Profitinteresse überallhin schieben können, um für sie zu arbeiten. Sie wollen keine Kulturen, sie wollen keine Nationen, sie wollen die One-World und sie wollen am Ende auch eine Weltregierung. Das ist ihr Plan, so erkenne ich das jedenfalls, wenn ich ihre Äußerung zusammenziehe und interpretiere, wenn ich auch ihre schriftlichen Äußerungen lese und zusammenziehe und interpretiere. Und mit dem Vehikel Corona ist dann tatsächlich dieser Vision, die für mich keine Vision ist sondern eine Dystopie, ein Schreckbild, dieser Vision der One-World und der World Gouvernance einen großen Schritt näher gekommen, das

[6839] Robert Schmidt, ehem. Sprecher des AfD-Kreisverbands Mannheim, Facebook-Post vom 01.05.2020, „Ewige Soros Anleihen verhindern“ vom Datum unbekannt, zit. nach BfV, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026).

> müssen wir leider so konstatieren. Es gibt hinhaltenden Widerstand und der ist extrem wichtig. Wir sind in einer schwierigen Phase als Patrioten. Wir haben seit der Entmachtung von Donald Trump wirklich mit einem Frontalangriff des globalistischen Establishments zu tun. […] Diese Globalisten wollen das Ende von dem, was wir lieben, wofür wir leben und was wir an unsere Kinder weitergeben wollen. Wir allerdings, wir von der AfD, wissen, die Nation ist noch lange nicht am Ende. […] Da gibt es verschiedene Theorien, die alle nicht bewiesen sind, aber man kann auch dieser Theorie, weil das Wetter sich ständig ändert und nicht beeinflusst werden kann, tatsächlich auch die Transformation der ganzen Welt in Richtung One-World und Weltregierung hin ausrichten und ablaufen lassen. So meine Befürchtung. […][6840]

Der Thüringer Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke sagte im August 2019 auf einer Wahlkampfveranstaltung in Königs Wusterhausen

> Unser Geldsystem ist todkrank und der Finanzkapitalismus, der uns in seinen Klauen hält, ist völlig entartet.[6841]

dd) Geschichtsrevisionismus und sekundärer Antisemitismus

(1) Gedenken an den Holocaust und Nationalsozialismus

Der damalige Bundessprecher und heutige Bundestagsabgeordnete und Ehrenvorsitzende der AfD Alexander Gauland sagte im Juni 2018

> Hitler und die Nazis sind nur ein Vogelschiss in über 1000 Jahren erfolgreicher deutscher Geschichte[6842].

Der Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah schrieb am 4. Juni 2018:

[6840] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, 10.07.2021, AfD-Memmingen: Björn Höcke, Tanja Hager, Christoph Maier, Katrin Ebner-Steiner & Christian Seldmeir, YouTube-Video vom 11.07.2021 auf dem Kanal Politwelt, https://www.youtube.com/watch?v=WFVwbASV_Es [zur Datenbank], 00:46:18.

[6841] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede in Königs Wusterhausen im August 2019 zit. nach *Schindler*, Höcke: Ein Rechtsextremist auf dem Weg zur Macht. Die AfD und ihr gefährlichster Vordenker, 2025, S. 233.

[6842] Alexander Gauland, MdB aus Sachsen und Ehrenvorsitzender, Rede von Anfang Juni 2018 zit. nach *Wiederwald*, „Vogelschiss in der Geschichte“, in: Deutsche Welle, 02.06.2018, https://www.dw.com/de/gauland-bezeichnet-ns-zeit-als-vogelschiss-in-der-geschichte/a-44054219 (abgerufen am: 16.06.2026).

> #Gauland: Wer den Nationalsozialismus als #Vogelschiss bezeichnet, verherrlicht ihn nicht. Die Wort- und Themenwahl kann man gleichwohl kritisieren. Das Anliegen, sich den Blick auf die deutsche Geschichte nicht von den 12 Jahren Nazizeit verstellen zu lassen, teile ich.[6843]

Der Landtagsabgeordnete und stellvertretende Landessprecher aus Sachsen-Anhalt Hans-Thomas Tillschneider sagte in einer Landtagsrede:

> Das wird begründet mit, ach Gott, einer längst vergangenen Zeit, dem Dritten Reich, es ist jetzt ja schon bald 100 Jahre her, das Ganze, und in der langen Wirkungsgeschichte des Deutschlandliedes ist diese Zeit doch wahrlich nicht mehr als ein Vogelschiss. Und deshalb fordere ich Sie auch auf, lassen wir das hinter uns, lassen wir die Vergangenheit vergehen, wie das ein bedeutender deutscher Historiker im Historikerstreit gefordert hat, lassen wir die Vergangenheit vergehen, wenden wir uns der Zukunft zu, besinnen wir uns auf unsere Tradition und entwickeln wir ein entkrampftes, ein freudiges, ein identitätsbejahendes Verhältnis zu unserer Hymne.[6844]

Der Thüringer Landes- und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke sagte am 17. Januar 2017:

> Diese dämliche Bewältigungspolitik, die lähmt uns heute noch viel mehr als zu Franz Josef Strauß Zeiten. Wir brauchen nichts anderes als eine erinnerungspolitische Wende um 180 Grad.[6845]

Der Thüringer Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke sagte in einem Interview mit der Weltwoche vom 7. Juni 2026:

> Es ist nicht im deutschen Namen passiert, es ist unter der Bedingung einer Diktatur passiert und es wurde ein riesen Geheimnis darum gemacht, das erklärt nichts, es gab

---

[6843] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 04.06.2018, https://www.twitter.com/krahmax/status/1003554729220366336 [zur Datenbank].
[6844] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, YouTube-Video vom 01.07.2022 auf dem Kanal AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt, https://www.youtube.com/watch?v=zaYJF6YSx-s [zur Datenbank], 00:02:00.
[6845] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede Björn Höcke Dresden live bei der Jungen Alternative AfD - Dresdner Gespräche, YouTube-Video vom 18.01.2017 auf dem Kanal AfD in Sachsen und Dresden - Die Dokumentation, https://www.youtube.com/watch?v=WWwy4cYRFls [zur Datenbank], 00:44:42.

> Mitläufer, gar keine Frage, aber dieses Verbrechen ist nicht in Namen des Deutschen Volkes passiert.[6846]

Der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende in Bayern, Rainer Rothfuß teilte am 13. Februar 2025 einen Auf1-Beitrag in dem steht:

> ⚠️ Dresdens Vernichtung 1945: Ein Jahrhundertverbrechen, das vergessen werden soll! Morgen jährt sich zum 80. Mal das Drama von Dresden. Am 13. Februar 1945 begannen anglo-amerikanische Bomberverbände, die sächsische Kulturmetropole Dresden in Schutt und Asche zu legen. Dieser höllische Massenmord dauerte drei Tage lang und gilt als Symbol für die sinnlose Terrorisierung der Zivilbevölkerung durch die Alliierten – und mittlerweile auch für die Schwierigkeit, die die Deutschen im Umgang mit ihren eigenen Opfern haben.
>
> „Wer das Weinen verlernt hat, der lernt es wieder beim Untergang Dresdens.“ Gerhart Hauptmann, Literaturnobelpreisträger
>
> 📘 Es ist Zeit! Schuldkult beenden und endlich an die deutschen Opfer erinnern. Das brandneue Buch aus dem Pionier-Verlag „Der vertuschte Völkermord an den Deutschen“ können Sie HIER bestellen![6847]

Der Bundestagsabgeordnete Matthias Helferich postete am 9. Mai 2025 einen Beitrag von Auf1,

> Als die „Befreier“ kamen, ging das Sterben der Deutschen weiter! ++ Millionen tote deutsche Zivilisten – die Wahrheit wird enthüllt! ++ Nach dem 8. Mai 1945 ging das massenhafte Sterben der Deutschen weiter. Ein vertuschter Völkermord, der in den meisten deutschen Familien Tod, Verderben und Leid verursachte. AUF1 bricht das Schweigen! Wir sprechen darüber und decken die Wahrheit auf, denn es ist Zeit! Schluss mit dem Schuldkult und endlich an die eigenen Opfer erinnern!
>
> 📖 Zum 80. Jahrestag des Kriegsendes erscheint das

[6846] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, YouTube-Video vom 07.05.2026 auf dem Kanal Die Weltwoche, https://www.youtube.com/watch?v=73r12YbUTLk [zur Datenbank], ab 02:12.20.

[6847] Rainer Rothfuß, MdB aus Bayern, stv. Landesvorsitzender Bayern und menschenrechtspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 13.02.2025, https://t.me/rainerrothfuss/2313 [zur Datenbank].

Buch: „Der vertuschte Völkermord an den Deutschen - Wie die Vernichtung nach 1945 weiterging…“ – 420 Seiten Wahrheit, die aufrüttelt. Schluss mit dem Schuldkult! Jetzt zuschlagen! Hier erfahren Sie, was verschwiegen wird.[6848]

Die Junge Alternative schrieb am 13. Februar 2024 auf Telegram:

🕯️ Am 13.-15. Februar 1945 fielen unzählige Menschen, überwiegend Zivilisten, dem alliierten Bombenterror in Dresden zum Opfer. Die Stadt wurde zerstört. Der Dramatiker Gerhart Hauptmann beschrieb besonders einprägsam: „Wer das Weinen verlernt hat, der lernt es wieder beim Untergang Dresdens.“

🥀 Wir werden das Leid unserer Vorfahren nicht aus dem Gedächtnis löschen, auch wenn sie jedes letzte Denkmal abreissen und das furchtbare Ereignis aus jedem Geschichtsbuch entfernen mögen. Deutsche Opfer werden in diesem Staat aus dem Bewusstsein verbannt, es darf sie nicht geben, weder damals, noch heute. Wir klagen dennoch an. Der alliierte Bombenterror auf Dresden war ein Verbrechen an unserem Volk und wir gedenken der Toten, die durch diese Hölle gehen mussten.

👉 Heute ist es wichtiger denn je, allem antideutschen Rauschen in Politik und Presse zuwider, die Erinnerung am Leben zu halten. Das ist unsere Pflicht!

Die Grüne Jugend forderte kürzlich zum 79. Jahrestag der Bombardierung Dresdens gänzlich abschaffen. So, als ob nichts gewesen wäre. Wie tief kann man sinken?

🔹 Wir als Junge Alternative gedenken heute der Opfer des alliierten Bombenterrors. Eines Kriegsverbrechens, für das es keine Entschuldigung gibt. Auch die Erinnerung an Dresdens Bombardierung gehört zu einer würdigen Gedenkkultur, die sich nicht nur darauf beschränkt, das Eigene zu hassen. Denn das haben die Opfer vom 13. und 14. Februar 1945 nicht verdient.[6849]

Der Landtagsabgeordnete, Mitglied des AfD-Landesverbands Bayern und Vorsitzende der GD Bayern, Franz Schmid, teilte am 7. September 2023 einen Post der Generation Deutschland Baden-Württemberg auf X:

[6848] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 09.05.2025, https://t.me/matthiashelferich/1304 [zur Datenbank].
[6849] Junge Alternative Bundesverband, Telegram-Post vom 13.02.2024, https://t.me/jadeutschland/1530 [zur Datenbank].

Überwindet den Schuldkult!

Diese Botschaft braucht diese Generation junger Deutscher: Seid stolz auf eure Geschichte, und macht es euch zur Aufgabe, eure Zukunft zu formen! Dafür ist ein positiver Bezug zur eigenen Nation elementar[6850]

Der Bundestagsabgeordnete Rainer Kraft schrieb am 8. Mai 2025 auf Facebook:

In den letzten Jahren ist der Druck auf die Politik immer weiter gestiegen den 8. Mai als „Tag der Befreiung“ zum Feiertag zu machen. Als AfD sagen wir hier klipp und klar: Der 8. Mai ist kein Tag der Befreiung!

Der 8. Mai 1945 ist unbestreitbar einer der großen Schicksalstage unseres Volkes. Für die Opfer des Nationalsozialismus ist dieser Tag zweifellos einer der Befreiung, doch für viele Deutsche stellt dieser Tag einen der Niederlage und des Zusammenbruchs dar.

Am Tag der bedingungslosen Kapitulation erwachten dutzende Millionen Deutsche in einem zu großen Teilen zerstörten Land, das unter der Besatzung fremder Mächte stand und dessen Zukunft völlig ungewiss war. Millionen Deutsche verloren dadurch ihre Heimat im Osten, deutsche Frauen wurden massenhaft vergewaltigt und ihre Männer befanden sich vielfach in Kriegsgefangenschaft, aus der sie teils erst Jahre später zurückkehrten oder in der sie gar verstarben. Millionen deutsche Soldaten und Zivilisten erlebten diesen Tag jedoch nicht einmal, weil sie im Kriegsverlauf bereits ums Leben gekommen sind.

Diesen Tag als Feiertag zu begehen wäre pure Selbstdemütigung. Genau diese Selbstdemütigung, die mit dem antideutschen Narrativ der Kollektivschuld einhergeht, ist es, die einen normalen Umgang mit der eigenen Geschichte, den eigenen Vorfahren und damit auch der eigenen Identität verhindert. Die AfD steht deshalb für einen gesunden Patriotismus und gegen die permanente Selbstgeißelung der Deutschen! [...][6851]

Der AfD-Kreisverband Hersfeld-Rotenburg schrieb am 3. Mai 2022 auf Telegram:

[6850] Franz Schmid, MdL in Bayern, Mitglied im Landesvorstand Bayern und Vorsitzender GD Bayern, X-Repost vom 07.09.2023 eines Posts von Generation Baden-Württemberg, https://www.twitter.com/franzschmid_afd/status/1699771696855617653 [zur Datenbank].

[6851] Rainer Kraft, MdB aus Bayern, Facebook-Post vom 08.05.2022, https://www.facebook.com/afd.augsburgland/posts/pfbid02gZPaEcxKdcq3EjYMkYGRqUN7zHxTDrNx6TB8Cw1dyhPXWaoooyG9yqhGaYRKt93sl [zur Datenbank].

> Klima ist der moderne Gründungsmythos der EU, so wie Auschwitz der Gründungsmythos der Bunten Republik ist.
>
> Im letzteren Fall kann man sich noch auf Joschka Fischer berufen (Teilnahme am Kosovo-Krieg wegen Auschwitz). Oder auf Heiko Maas (in die Politik gegangen wegen Auschwitz).
>
> Der erste Fall ist aber nicht so klar. Ursprünglich ging es bei der Montanunion nur um Kohle und Stahl, also die wesentlichen Triebkräfte des WK2. Kohle und Stahl (wie vieles andere auch) wird aber inzwischen in China billig gefördert und produziert. Wer braucht dann noch die EU?[6852]

Die Stadträtin Silke Schöps schrieb am 14. Mai 2024 auf X:

> Ganz einfach: das verleugnete ethnisch deutsche Volk darf sich endlich selbst vernichten und damit seine Erbschuld sühnen.[6853]

Simon Kuchlbauer, Mitglied des Kreistags Aichach-Friedberg und damaliger Bundestagskandidat der AfD schrieb am 16. Februar 2025 auf Telegram:

> Gut besuchte Infostände in Memmingen und Mindelheim
>
> Gestern informierten die Freiwilligen im AfD-Kreisverband Memmingen-Unterallgäu die Bürger in Memmingen und Mindelheim über die politische Alternative zu den derzeit herrschenden Verhältnissen.
>
> Ich war in Memmingen, wo wir in der wunderschönen Altstadt mit sehr vielen Bürgern sprechen konnten. Die große Zustimmung war beeindruckend.
>
> Amüsant war der Auftritt mehrerer links-grüner Sänger:innen, die uns zu stören versuchten.
>
> Nach der banalen Gesangseinlage forderte ich sie auf, doch gemeinsam mit uns das alte Freiheitslied „Die Gedanken sind frei“ zu singen. Sie warfen uns lieber vor, mit Massenmördern verwandt zu sein.

[6852] Kreisverband Hersfeld-Rotenburg, Telegram-Post vom 03.05.2022, https://web.archive.org/web/20250124223925/https://t.me/afd_hersfeld_rotenburg/542 [zur Datenbank] (abgerufen am: 24.01.2025).
[6853] Silke Schöps, Stadträtin in Dresden, X-Post vom 14.05.2024, https://www.twitter.com/silke_schoeps/status/1790430612546883863 [zur Datenbank].

Der Schuldkult hat bei diesen Menschen schwersten Schaden angerichtet – sie sind Opfer eines geistigen Verbrechens, das seit Jahrzehnten am deutschen Volk begangen wird.

Es ist Zeit für Selbstbefreiung und Heilung![6854]

Der Bundestagsabgeordnete Rainer Kraft schrieb am 8. Mai 2025 auf Telegram:

Der 8. Mai 1945 war für viele Deutsche kein Tag der Erlösung, sondern der Beginn neuer Gewalt, Demütigung & Fremdherrschaft – besonders im Osten. Vertreibung, Massenvergewaltigungen, grenzenloser Bombenkrieg & russischer Terror stehen oft im Schatten der offiziellen Gedenkrituale. Der Mythos vom „Tag der Befreiung“ wird zur Waffe gegen jede Form patriotischer Erinnerungskultur. Doch wer nicht selbst erzählt, wird umerzogen. Deutschland braucht eine ehrliche Erinnerungspolitik – jenseits fremder Narrative und moralischer Dauererziehung. Der 8. Mai ist kein Feiertag. Er ist ein Mahntag.[6855]

Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender des Kreisverbands Paderborn schrieb am 28. April 2023 auf Telegram:

Eine Regierungskaste, die komplett gegen das eigene Volk regiert, das eigene Land zum Sozialstaatsparadies für Millionen Illegale macht, auf allen Ebenen kultur- und staatszersetzend agiert und sich so naheliegend und offen am Allgemeinwohl bedient und mafiöse Kartellnetzwerke über Jahrzehnte gebildet hat, kann nur immer wieder gewählt werden, wenn die Wahlen sowieso alle gefälscht wären und wir uns in einer linksautoritären Autokratie befänden, die Gewaltenteilung abgeschafft worden wäre und es keinen unabhängigen Rechtsstaat mehr gibt, ergo alles, was hier passiert Makulatur und Demokratieschauspiel ist, oder die Masse von Kindesbeinen an so dumm gehalten und gegen ihre eigene Interessen umerzogen wurde, dass sie das mit Stockholmsyndrom und gesellschaftlichen Masochismus immer wieder goutiert. Wie ein Untertan, der so von seinem rückgratlosen Untertanendasein überzeugt ist, dass er alles, was gegen sich gerichtet ist, mit größter Genugtuung hinnimmt.

So wohlstandsverblödet, selbstgerecht und vom eigenen Niedergang überzeugt, kann doch kein Volk der Welt sein? Wer wählt sich denn diese nichtsnutzigen Totalausfälle,

---

[6854] Simon Kuchlbauer, stellv. Vorsitzender im Kreistag Aichach-Friedberg in Bayern, Telegram-Post vom 16.02.2025, https://t.me/simonkuchlbauer/1587 [zur Datenbank].
[6855] Rainer Kraft, MdB, Bayern, Telegram-Post 08.05.2025, https://t.me/teamkraftimbundestag/3479 [zur Datenbank].

die jedes Mal mit dem Zaunpfahl winken, die höchsten Steuern und die höchsten Strompreise verlangen, den eigenen Sozialstaat und die innere Sicherheit zerstören und gleichzeitig noch zutiefst rassistisch gegenüber den einheimischen Deutschen sind?

Ich wiederhole mich gerne und muss es immer wieder sagen. In keinem Land der Welt würde sich ein Volk das gefallen lassen und diese fremdgesteuerten Politdarsteller auch nur den Palast fegen lassen. Es muss eine tiefgreifende neurotische Ohnmacht sein, die dieses Volk gebrochen hat, wo über Generationen die ewige Schuld in die Seele der Bürger gepresst wurden und von den üblichen Schergen des Systems damit das Geschäftsprinzip der Herrschaft etabliert wurde. Die gesamte Herrschaft der linken Deutschlandhasserelite besteht aus dem Geschäft mit der ewigen Schuld. Erst wenn sich das deutsche Volk von dieser Tyrannei der Deutschenfeinde befreit und diese Sinnbildungsmuster und Feindbildnarrative des Eigenen hinterfragt und wieder ins klare Denken kommt und gesund wird, erst dann wird die Masse verstehen, dass wir in einer wahrgewordenen, bösartigen Realsatire leben, die schnellstmöglich aufgebrochen und hinterfragt werden muss.[6856]

(2) AfD als die heutigen „Juden“

Die damalige Bundestagsabgeordnete Franziska Gminder schrieb am 24. Mai 2019 auf Facebook:

Wie im Dritten Reich: Kauft nicht bei Juden![6857]

Der Kreisverband Nürnberg/Schwabach schrieb am 15. Juni 2019 auf X:

Früher waren es die Juden, heute will man die #AFD (10 Mio Wähler) ausgrenzen. #GEZ #ARD[6858].

Der Kreisverband Mühldorf am Inn schrieb am 25. Februar 2020 auf Facebook:

AUSGRENZUNG und DIFFAMIERUNG wie

[6856] Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 28.04.2023 https://t.me/marvinweber_afd/933 [zur Datenbank].

[6857] Franziska Gminder, ehem. MdB aus Baden-Württemberg Facebook-Eintrag vom 24.05.2019 zit. nach BfV, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026).

[6858] Kreisverband, Nürnberg/Schwabach, X-Post vom 15.05.2019, https://x.com/afdnbg/status/1139760559895674881 [zur Datenbank].

ANNO 1933!

Damals die Juden, heute AfD-Mitglieder...

Allein die traurige Tatsache, dass es in diesem Land mit seiner schrecklichen Vergangenheit,Leute gibt, auch politisch Verantwortliche gibt, die solche Methoden der Ausgrenzung und Diffamierung ernsthaft erwägen, zeigt auf welchem Kurs dieser Staat derzeit ist....

Und diese Personen, die sich der Methoden der NAZIS bedienen werfen uns vor NAZIS zu sein???[6859]

ee) Externalisierung

Die bayerische Landtagsfraktion schrieb am das im 10 Oktober 2024 auf Telegram:

📣 Antisemitismus hat eine Wurzel: Migration!

Was für eine Heuchelei der Kartellparteien: In einer gemeinsamen Resolution haben sie sich für die Stärkung jüdischen Lebens in Bayern ausgesprochen. Gleichzeitig sind sie es, die Tag für Tag Judenfeinde ins Land lassen! Denn fast alle Angriffe auf Juden werden von Islamisten begangen. Als AfD unterstützen wir den Kampf gegen Antisemitismus zu 100 Prozent, aber dieser Antrag ist Augenwischerei.

Wir müssen die Ursachen des wachsenden Antisemitismus klar benennen: die offenen Grenzen für alle und die gescheiterte Integration vieler Muslime. Ich fordere daher eine fundamentale Wende in der Migrationspolitik. Das heißt: Grenzschließung für illegale Einwanderer und Remigration aller Antisemiten, Kriminellen und ausreisepflichtigen Migranten!
Katrin Ebner-Steiner in der 29. Sitzung des Bayerischen Landtags vom 08.10.2024 [...][6860].

Die Bundestagsabgeordnete Christina Baum schrieb am 3. Dezember 2023 auf Telegram:

[6859] Kreisverband Mühldorf a. Inn, Facebook-Eintrag vom 25.02.2020, https://www.facebook.com/afd.muehldorf/posts/pfbid0uTBHtGcvPSnHywG7AJkMofjwuSSQymr3kjbmFj4Lyts9b7ExA6vbuJiLUdhd8ToGl [zur Datenbank].
[6860] AfD-Fraktion Bayern, Telegram-Post vom 10.10.2024, https://t.me/afdlandtagbayern/6407 [zur Datenbank].

> Lest meine Antwort auf ❌(ehem. Twitter) an die GRÜNE Künast… Ich selbst, 1956 geboren, habe weder in der DDR noch im wiedervereinigten Deutschland Hass gegen das jüdische Volk wahrgenommen. Zu keiner Zeit. Aber dann öffnete Frau Merkel die Tore, ja geradezu die Schleusen, für die ärgsten Feinde der jüdischen Religionsgemeinschaft und ließ diese ungebremst und unkontrolliert ins Land hereinströmen.
>
> Man holt sie sogar vorsätzlich mit Fährschiffen übers Mittelmeer und mit offizieller staatlicher Unterstützung per Flugzeug nach Deutschland…
>
> Sorgt einfach dafür, dass GRÜNE niemals mehr in Deutschland in Parlamente einziehen oder politische Verantwortung übernehmen können.
>
> Sie hassen unser Land und zerstören es mit Vorsatz! […][6861]

Der damalige Europaabgeordnete Bernhard Zimniok schrieb am 10. Februar 2024 auf Telegram:

> ‼️Massenmigration von Antisemiten beenden‼️
>
> 🚨 Im EU-Parlament fand eine Debatte über „Muslimfeindlichkeit“ und Antisemitismus statt. Dass sogenannte „Muslimfeindlichkeit“ quasi nicht existiert und Antisemitismus fast ausschließlich von Muslimen ausgeht, wird wieder mal ignoriert. Nicht umsonst fälscht die Bundesregierung seit Jahren die Statistiken zu antisemitischen Straftaten, um Einheimischen diese Straftaten von muslimischen Migranten unterzuschieben und damit ihren Kampf gegen die Opposition zu rechtfertigen. […][6862]

Der Kreisverband Ennepe-Ruhr schrieb am 9. November 2023 auf Telegram:

> Am 85. Jahrestage der schrecklichen „Reichskristallnacht“ am 9. November 1938 sind Jüdinnen und Juden „im besten Deutschland, dass es je gegeben hat“ (Zitat Frank-Walter Steinmeier, SPD) wieder mehr denn je gefährdet in Deutschland.
>
> Die Gefährdung ist importiert und millionenfach in der Folge einer vollkommen verfehlten Migrationspolitik, die unter der CDU-Kanzlerin und Deutschland-Abschafferin

---

[6861] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 03.12.2023, https://t.me/klartextbaum/2972 [zur Datenbank].
[6862] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, Telegram-Post vom 10.02.2024, https://t.me/zimniok_mep/2060 [zur Datenbank].

Merkel begonnen und nun von der rot-grün-gelben Chaos-Ampel-Regierung konsequent fortgesetzt und sogar noch intensiviert wurde.

Die AfD ist die einzige Partei, die klar benennt, was Sache ist: Diejenigen, die heute hierzulande Menschen jüdischen Glaubens angreifen, sie sind in sehr vielen Fällen erst 2015 zu uns gekommen und zwar aus den judenfeindlichsten Regionen dieser Welt. Das Ergebnis dessen sehen wir nun auf den Straßen in unseren Städten. Keine jüdische Einrichtung, die nicht rund um die Uhr Polizeischutz braucht. Was für eine Schande, gerade in Deutschland!

Nur die AfD kann und wird dafür sorgen, dass zigtausende Pro-Hamas-Demonstranten und sonstige Islamisten nicht weiter in unseren Straßen ihren Judenhass offen zur Schau stellen können, sondern wieder dorthin kommen, wo sie hingehören, nämlich auf den schnellsten Wege zurück in ihre Heimat. Wir wollen und brauchen solche Extremisten in unserem Land nicht.[6863]

Der Bundestagsabgeordnete Lukas Rehm schrieb am 18. Juni 2025 auf Telegram:

📢 Steinmeier ist „beschämt und wütend“ – wir auch. Aber aus anderen Gründen. Während unser Bundespräsident über Antisemitismus redet, verschweigt er konsequent die Hauptquelle des Problems: den importierten Judenhass.

- 🔹 Wer marschiert heute durch Berlin und ruft „Tod den Juden“?
- 🔹 Wer brennt israelische Fahnen?
- 🔹 Wer bedroht jüdisches Leben in Deutschland?

Es sind nicht die Einheimischen. Es sind vielfach Zuwanderer aus islamisch geprägten Ländern – mit einem Antisemitismus, der mit dem Flugticket gleich mit eingereist ist.

🛑 Wer das weiter verschweigt oder relativiert, macht sich mitschuldig.

👉 Schluss mit der Heuchelei. Antisemitismus bekämpft man nicht mit Betroffenheitsritualen – sondern mit knallharter Abschiebepolitik.[6864]

[6863] Kreistagsfraktion Ennepe-Ruhr, Telegram-Post vom 09.11.2023, https://t.me/afdkreistagen/245 [zur Datenbank].
[6864] Lukas Rehm, MdB aus Bayern, Telegram-Post vom 18.06.2025, https://t.me/lukas_rehm_mdb/189 [zur Datenbank].

Die Landesgruppe Brandenburg der AfD-Bundestagsfraktion schrieb am 8. November 2023 auf Telegram:

> #Fiktion: #Antisemitismus kommt hauptsächlich von #Rechtsextremisten. #Realität: #Islamistischer Antisemitismus ist derzeit das größte #Problem!
>
> Wir warnen seit Jahren, dass die #Einwanderung von #Antisemiten nach #Deutschland eine riesige #Gefahr für die innere #Sicherheit darstellt. Wir wurden als #Hetzer abgestempelt. Jetzt sehen wir #bundesweit in den #Städten, wer Recht behalten hat. Antisemiten, #Gewalttäter und #Illegale müssen konsequent #abgeschoben werden! Sicherheit für die #Bevölkerung gibt es nur mit uns. Deswegen #AfD wählen![6865]

Die Bundestagsabgeordnete Gerrit Huy schrieb am 7. Oktober 2022 auf Telegram:

> Nun belegt eine unabhängige Studie, was die AfD schon lange vermutet hat: Der neue Antisemitismus in Deutschland ist in weiten Teilen eingewandert!
>
> Es sind in der Masse nicht neue Nazis, die Juden verachten und angreifen, sondern vor allem junge Muslime aus aller Welt - gedeckt von linken Ideologen - die Israel und seine Menschen hassen.
>
> Darum müssen wir endlich beginnen, die unkontrollierte Massenmigration zu stoppen. Das schützt nicht nur unsere Sozialkassen, sondern wird auch der besonderen Verantwortung unseres Landes für Israel und die Juden gerecht.[6866]

Die AfD-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz schrieb am 7. Oktober 2024 auf X:

> Dr. Jan #Bollinger (#AfD-Fraktion #RLP): #Antisemitismus auf neuem Höhepunkt. Der Hass auf Juden und #Israel kam mit der #Masseneinwanderung nach #Deutschland. Stoppen wir diese #Politik![6867]

Der Landtagsabgeordnete Daniel Lindenschmid schrieb am 13. Oktober 2023 auf TikTok:

[6865] AfD-Fraktion Brandenburg, Telegram-Repost vom 08.11.2023 eines Posts von Norbert Kleinwächter, https://t.me/afdlandesgruppebrandenburg/990 [zur Datenbank].
[6866] Huy, Gerrit, MdB, Bayern: Telegram-Kanal gerrithuy, 7. Oktober 2022, https://t.me/gerrithuy/1103 [zur Datenbank]
[6867] AfD-Fraktion Rheinland-Pfalz, X-Post vom 07.10.2024, https://www.twitter.com/afdfraktionrlp/status/1843308766415950250 [zur Datenbank].

> Die Grünen sollten sich damit mal näher befassen, dann würden sie vor Scham im Boden versinken! Antisemitismus, das haben die Bilder aus deutschen Großstädten in den letzten Tagen wiederholt gezeigt, ist auch ein importiertes Problem. Die erdrückende Mehrzahl der Asylforderer kommen aus nahöstlichen, antisemitischen Ländern, mit gewaltaffinen Gesellschaften und bejubeln gerade überall den Massenmord ihrer Glaubensbrüder an jüdischen Zivilisten. Aber die Grünen hatten ja unter der dünnen Oberfläche politischer Worthülsen…[6868].

Der Landtagsabgeordnete Dimitri Schulz schrieb am 10. Juli 2024 auf X:

> Ich stehe an der Seite Israels ILDE
> Heutiger Antisemitismus trägt keine Springerstiefel, sondern schreit #FreePalestine und ist links und muslimisch.
> So lange dies nicht klar kommuniziert wird, werden weiter offen Judenhass und Israel-Vernichtungsträume auf DE Straßen verbreitet![6869]

Der Bundestagsabgeordnete Tobias Matthias Peterka schrieb am 12. April 2024 auf Telegram:

> Das Holocaust-Denkmal wurde von der Polizei komplett abgesperrt, um Randale zu vermeiden. Als Bundestagsabgeordneter kann ich nicht schweigen, wenn 2024 eine Veranstaltung wie der „Palästina-Kongress“ in Berlin stattfindet. Bei Berlinale oder Documenta wurde der Hass gegen Israel noch verschämt getarnt, hier wird er wohl offen gefeiert. Antisemitismus in Deutschland kommt nicht von rechts, sondern aus barbarischen, importierten Traditionen.[6870]

Das Bundesvorstandsmitglied und der Bundestagsabgeordnete Stephan Protschka schrieb am 21. Februar 2024 auf Telegram:

> Ob die reale Gefahr in Deutschland wirklich von „Rechts“ ausgeht, muss man sich auch hier wieder ernsthaft fragen. Eine Regierung, die Millionen Antisemiten in's Land lässt,

---

[6868] Daniel Lindenschmid, MdL in Baden-Württemberg, TikTok-Video vom 13.10.2023, https://tiktok.com/@lindenschmid/video/7289544780156013857 [zur Datenbank], ab 00:06:38.
[6869] Dimitri Schulz, MdL, Hessen: Twitter, 10. Juli 2024, https://www.twitter.com/schulzafd/status/1811109611833004272 [zur Datenbank].
[6870] Tobias Peterka, MdB aus Bayern und rechtspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 12.04.2024, https://t.me/tobiaspeterka/4302 [zur Datenbank].

> darf sich nicht wundern, wenn Antisemitismus nie verschwindet! Quelle: https://m.bild.de/regional/hessen/hessen-regional/antisemitismus-skandal-schueler-beklatschen-holocaust-87232714.bildMobile.html[6871]

ff) Distanzierung von antisemitischen Positionen

Der damalige Landtagsabgeordnete in Baden-Württemberg Wolfgang Gedeon schrieb im zweiten Band „Über Geschichte, Zionismus und Verschwörungspolitik“ der dreibändigen Monographie „Christlich-europäische Leitkultur“ (2009):

> Die Protokolle sind mutmaßlich keine Fälschung. […] Ich halte die Beurteilung Fleischhauers […] für plausibel: Danach handelt es sich um die Mitschrift einer Geheimtagung.[6872]

Das Verständnis, dass die Hauptschuld am NS der Hitler-Regierung zuzuschreiben sei, hält er für eine „im wesentlichen vom Zionismus diktierte Version“. Der „Massenmorde an den europäischen Juden [sei] singulär“ gewesen und nicht zu „relativieren“. Zugleich müsse man den „Holocaust-Revisionismus und die Geschichtsdissidenten“ ernst nehmen – „[a]ndernfalls wäre es ehrlicher, gleich ein Wahrheitsministerium im Orwellschen Sinn einzurichten und es beim Zentralrat der Juden in Deutschland anzusiedeln.“[6873]

Auch in „Der grüne Kommunismus und die Diktatur der Minderheiten“ (2012) schrieb er von einer „zionistischen Minderheit“ und sprach zugleich aber von einem „jüdischen Weltkollektiv“[6874]. Er schrieb von „talmudischen Ghetto-Juden“,

---

[6871] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern und agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 21.02.2024, https://t.me/protschka/2433 [zur Datenbank].
[6872] Wolfgang Gedeon, ehem. MdL in Baden-Württemberg, zit. nach Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus, Bericht des Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus: Drucksache 18/11970, S. 151.
[6873] Wolfgang Gedeon, ehem. MdL in Baden-Württemberg, zit. nach Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus, Bericht des Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus: Drucksache 18/11970, S. 152.
[6874] Wolfgang Gedeon, ehem. MdL in Baden-Württemberg, zit. nach Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus, Bericht des Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus: Drucksache 18/11970, S. 151.

die er als „innere[n] Feind des christlichen Abendlandes“[6875] bezeichnete. Zudem warf er Jüdinnen*Juden die „Versklavung der Menschheit im messianischen Reich der Juden“ mit dem Ziel der Durchsetzung einer „Judaisierung der christlichen Religion und Zionisierung der westlichen Politik“[6876] vor. Des Weiteren schrieb er

> schließlich predigt man Toleranz und ist empört, wenn in China Dissidenten für Jahre ins Gefängnis wandern. Gleichzeitig sperrt man die eigenen Dissidenten (z.B. Irving, Mahler, Zündel u.a.) für Jahre hinter Gitter.[6877]

Der damalige Bundestagsabgeordnete Frank Pasemann postete auf X im Februar 2020:

> Der ewige Friedman![6878]

2. Menschenwürdewidriges Verhalten der Anhänger*innen

a) Im Gutachten verwendete Zitate / Darstellung der Vollzitate

(aa) Verhalten, das gegen die Menschenwürde von Jüdinnen*Juden verstößt

Der damalige Bundestagsabgeordnete und heutige Europaabgeordnete Petr Bystron teilte am 20. September 2018 auf X eine Fotomontage der jüdischen Publizistin und Gründerin der Amadeu Antonio Stiftung Anetta Kahane mit dem Schriftzug:

[6875] Wolfgang Gedeon, ehem. MdL in Baden-Württemberg, zit. nach Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus, Bericht des Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus: Drucksache 18/11970, S. 151.

[6876] Wolfgang Gedeon, ehem. MdL in Baden-Württemberg zit. nach *Salzborn*, Zugeraunter Wahn: Der Fall des Abgeordneten Wolfgang Gedeon zeigt, wie die AfD mit Antisemitismus umgeht. Man wägt ab, was im Rahmen des Sagbaren ist, in: Die Tageszeitung: taz, 10.10.2016, https://taz.de/Antisemitismus-in-der-AfD/!5346882/ (abgerufen am: 20.05.2026).

[6877] Wolfgang Gedeon, ehem. MdL in Baden-Württemberg zit. nach *Reiners*, Vorwürfe gegen AfD-Abgeordneten Gedeon, in: stuttgarter-nachrichten.de, 01.06.2016, https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.antisemit-im-landtag-vorwuerfe-gegen-afd-abgeordneten-gedeon.6b1ed1b6-aa87-4f14-bc4e-de1843a1486e.html (abgerufen am: 20.05.2026).

[6878] Frank Pasemann, ehem. MdB aus Sachsen-Anhalt, X-Post aus dem Februar 2020 zit. nach *Grahn/Steffen/dpa*, Antisemitismus, in: Die Zeit, 09.04.2020, https://www.zeit.de/politik/deutschland/2020-04/antisemitismus-vorwuerfe-sachsen-anhalt-afd-frank-pasemann-parteiausschluss (abgerufen am: 16.06.2026).

Merkels Kandidatin für neuen Verfassungsschutzpräsidenten.[6879]

Die Beisitzerin im AfD-Kreisverband Uckermark Peggy Lindemann postete im Februar 2026 in ihrer Instagram-Story ein Kurzvideo der Influencerin Denise Kettler. Das Video ist mit einer Texteinblendung versehen:

> Ein Maler aus Österreich behauptete in seiner ‚Propaganda', dass Eliten-🧃 das Blut unserer Kinder trinken würde. Glaubst du heute immer noch, dass er der Böse war?"[6880]

[6879] Petr Bystron, MdEP, X-Post, veröffentlicht durch RIAS https://x.com/report_antisem/status/1042676451974291456?lang=he [zur Datenbank].
[6880] Peggy Lindemann, Vorstandsmitglied des KV Uckermark und Mitglied des Kreistags, Insta-Story aus dem Februar 2020, veröffentlicht durch Andreas Büttner, https://x.com/buettnerandreas/status/2024836884472426800?s=46&t=Ur4EQfKYRJDMwkuU34y9oQ [zur Datenbank].

Direkt unter diesem Text ist im Video eine Seite der nationalsozialistischen Wochenzeitung Der Stürmer eingebunden. Die darauf gezeigte Karikatur mit dem Titel „Judenopfer“ bedient die antisemitische Ritualmordlegende: Sie zeigt zwei Männer, die mittels antisemitischer Stereotype dehumanisiert werden und das Blut einer leidenden Menschengruppe in einer Schale auffangen. Am unteren Bildrand prangt das zentrale Motto des Hetzblattes: „Die Juden sind unser Unglück!“

Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender des Kreisverbands Paderborn schrieb am 11. Oktober 2024 auf Telegram:

> Wenn der hasserfüllte Revanchist Michel Friedman über uns Lügen verbreitet, sollte er sich vergewissern: Die jüdischen Mitbürger leiden am meisten unter der illegalen Invasion der arabischen Welt und des importierten Antisemitismus nach Europa. Dieser selbstgefälligen Karikatur fällt nichts anderes ein, uns als demokratisch gewählte Opposition, die das Ideal der direkten Demokratie vertritt, zu schmähen. Was für eine Täter-Opfer-Umkehr. Die meisten Opfer politischer Gewalt sind AfD-Mitglieder! Es wird Zeit, dass alle Zahlungen für jegliche Zentralräte, deren Geschäftsprinzip es ist, uns Deutsche mit der ewigen historischen Sippenhaft auszupressen, für immer eingestellt werden. Was müssen wir Deutschen und noch beschimpfen lassen? Was für ein schäbig, selbstgerechter Typ, der denkt er sei sakrosankt und hätte Narrenfreiheit. Wer Demokrat ist und nicht, das entscheiden nicht Sie und Ihre fragwürdige Lobby, sondern immer

> noch das Volk, das das beste Programm für unsere Zukunft wählt. Einfach nur unglaublich![6881]

Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender des Kreisverbands Paderborn schrieb am 29. September 2024 auf Telegram:

> Warum hängt vor manchen öffentlichen Institutionen in Paderborn eigentlich wahlweise die Ukraine-, die Regenbogen- oder die Israelflagge, aber keine Deutschlandflagge? Will man uns gänzlich verhöhnen? Eine Mischung aus Fremdscham, woker Degeneration und ewiger historischer Sippenhaft. Schaut euch ihre Flaggen an, schaut die Statements der regierenden Politiker und der Zentralräte an, die hier bis zum Sanktnimmerleinstag abkassieren wollen und uns Einheimische wie Untertanen im eigenen Land behandeln. Man stelle sich vor in Israel würden vor den Behörden Deutschlandflaggen hängen. Absolut undenkbar - und hier im Land, an dessen Identität und Familie und Kultur man die politische Kettensäge gelegt hat, wird von der Masse einfach so getan, als wäre das normal! Wir sind doch kein Untertanenstaat, der seine Soldaten wahllos in alle Welt schickt, um dem Lehnsherren zu gefallen und Tribut zu zollen? [6882]

Der damalige Sprecher des AfD-Kreisverbands Odenwald, Karl-Ludwig Kunstein teilte am 8. Mai 2019 auf Facebook den Artikel „90 internationale Politikerzitate, die die Unschuld Deutschland an den beiden Weltkriegen beweisen“ von Michael Mannheimer:

> Allen Zitaten ist gemein, dass Deutschland als Verursacher beider Weltkriege ausgeschlossen werden kann. Alle Zitaten ist ferner gemein, das man sie weder in Schulbüchern noch in so genannten historischen Dokumentationen des Staatsfernsehens, noch in den hochverräterischen System-Medien (NWO-Medien), wie ‚Spiegel‘, ‚Süddeutsche‘, ‚Zeit‘ und anderen findet. […]
>
> Das ist kein Zufall, sondern politische Absicht der Alliierten, die, wie sie in den folgenden Zitaten unschwer erkennen können, nichts anderes als das Ziel der völligen Vernichtung

---

[6881] Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 11.10.2024, https://t.me/marvinweber_afd/1592 [zur Datenbank].

[6882] Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 29.09.2024, https://t.me/marvinweber_afd/1578 [zur Datenbank].

> Deutschlands verfolgen. Nicht nur der Vernichtung während des Zweiten Weltkriegs, sondern über eine Politik der gelenkten Selbstausrottung der Deutschen, auch nach dem Zweiten Weltkrieg und für alle Zeiten. Diese Politik ist eine Politik eines schleichenden Genozids an den Deutschen, der so langsam vonstatten gehen soll, dass die wenigsten Deutschen davon merken sollen. Dieses satanische Ziel haben die Alliierten (zusammen und unter der Federführung des internationalen Talmud-Judentums) über eine jahrzehntelange ununterbrochene Gehirnwäsche in die Gehirne und das Gemüt von Millionen Deutschen quasi neurologisch implantiert. Alle Parteien, nicht nur die bolschewistischen Grünen und die volksverräterische SPD, sondern auch die sogenannten ehemaligen patriotischen Parteien wie CDU, CSU und FDP, haben den ihnen von den Alliierten aufgezwungenen Befehl zur Vernichtung ihres eigenen Volkes im wahrsten Sinne des Wortes internalisiert.[6883]

Am 27. Oktober 2019 teilte der damalige Sprecher des AfD-Kreisverbands Odenwald Karl-Ludwig Kunstein auf Facebook erneut einen Artikel von Michael Mannheimer mit dem „Merkel plant nun größte Migrations-Invasion aller Zeiten“:

> An der Seite Merkels […] stehen finanzgewaltige Kräfte, die die Medien der Welt kontrollieren und den Kurs der NWO vorgeben: Es ist, meine Leser wissen darüber Bescheid, vor allem das organisierte orthodoxe Judentum, das dank seiner Kontrolle über alle 193 Zentralbanken der Welt (mit vier Ausnahmen), seiner Kontrolle über den IWF, über den FED, über die UN, EU, den OIC, die diversen Geheimbünde wie Freimaurer, Illuminati, Skull&Bones und vor allem den brandgefährlichen jüdischen Orden B’nai B’rith, von dem Merkel mehrfach für ihre ‚hervorragende Arbeit‘ an der Zerstörung der Nationen und besonders der weißen Rasse ausgezeichnet wurde, die Merkel bei ihrem Kurs des globalen Völkermords gegenüber der weißen Rasse unterstützten.[6884]

[6883] Karl-Ludwig Kunstein, ehem. Sprecher des AfD-Kreisverbands Odenwald, Facebook-Eintrag vom 08.05.2019 zit. nach BfV, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026).

[6884] Karl-Ludwig Kunstein, ehem. Sprecher des AfD-Kreisverbands Odenwald, Facebook-Eintrag vom 27.10.2019 zit. nach BfV, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026).

bb) Verhalten, das nicht gegen die Menschwürde von Jüdinnen*Juden verstößt

Am 6. Juni 2019 postete der damalige Sprecher des AfD-Kreisverbands Odenwald Karl-Ludwig Kunstein auf Facebook einen Artikel von David Galland und Stephen McBride aus dem Jahr 2016:

> So why is Soros going to such lengths to flood Europe with hordes of thirdworld Muslims? We can't be sure, but it has recently come to light that Soros has taken a large series of ‚bearish derivative positions' against US stocks. Apparently, he thinks that causing chaos in Europe will spread the contagion to the United States, thus sending US markets spiraling downward. The destruction of Europe through flooding it with millions of unassimilated Muslims is a direct plan to cause economic and social chaos on the Continent. Another example of turmoil equaling profit for George Soros, who seems to have his tentacles in most geopolitical events. We all understand correlation is not causation. However, given Soros's extraordinary wealth, political connections, and his long track record of seeing and profiting from chaos, he is almost certainly a catalyst for much of the geopolitical turmoil now occurring. He is intent on destroying national borders and creating a global governance structure with unlimited powers. From his comments directed toward Viktor Orbán, we can see he clearly views national leaders as his juniors, expecting them to become puppets that sell his narrative to the ignorant masses. Soros sees himself as a missionary carrying out the globalist agenda taught to him by his early mentors. He uses his vast political connections to influence government policy and create crises, both economic and social, to further this agenda. By appearances, Soros is conspiring against humanity and is hell-bent on the destruction of Western democracies. To any rational thinker, some global events just don't make sense. Why, for example, would Western democracies take in millions of people whose values are completely incompatible with their own? When we look closely to the agenda being actively promoted by the leading globalist puppet master, George Soros, things become a little clearer.[6885]

[6885] Karl-Ludwig Kunstein, ehem. Sprecher des AfD-Kreisverbands Odenwald, Facebook-Post vom 06.06.2019, zit. nach BfV, AfD-Gutachten – Verdachtsfall 2021, https://netzpolitik.org/2025/verdachtsfall-rechtsextremismus-wir-veroeffentlichen-das-1-000-seitige-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd/ (abgerufen am: 11.06.2026). Artikel von David Galland and Stephen McBride: Zero Hedge: „How George Soros Singlehandedly Created The European Refugee Crisis – And Why" vom 09.07.2016, abgerufen am

10.07.2016,
https://web.archive.org/web/20160710140610/https://www.zerohedge.com/news/2016-07-08/how-george-soros-singlehandedly-created-european-refugee-crisis-and-why.

VI. Behindertenfeindlichkeit

1. Behindertenfeindliche Ideologie in der AfD

a) Im Gutachten paraphrasierte Zitate / Darstellung der Vollzitate

aa) Bundesverband und EU-Fraktion

Maximilian Krah, Bundestagsabgeordneter aus Sachsen, damaliges Mitglied im Bundesvorstand und damaliges Mitglied des Europäischen Parlaments, sagte in einem Reel vom 1. Juli 2024 auf dem Instagram-Account des Deutschlandkuriers:

> Nachrichten für Idioten. Jetzt gebührenfinanziert bei der ARD. Die Tagesschau in leichter Sprache. Man möchte die linken Unsinnsbotschaften jetzt auch entsprechend des inhaltlichen Niveaus verbreiten. AfD ist doof. Höcke, Pipi, Kacka. Wenn alle Leute AfD wählen, dann ARD-Intendant arbeitslos und muss ernsthaft arbeiten. Das ist leichte Sprache. Und auf dem Niveau möchte man jetzt Menschen verunsichern und indoktrinieren. Das heißt vor allen Dingen, dass man seine Zuschauer auch für blöd hält. Man glaubt doch nicht einmal, dass die Zuschauer überhaupt verstehen können, was in der Politik passiert. Aber du kannst es verstehen. Deshalb bist du hier bei mir auf TikTok. Deshalb wählen junge Leute AfD. Anstatt mit uns zu argumentieren, anstatt ernsthafte Argumente vorzubringen, will man jetzt mit dummen, einfachen Sprüchen die Leute davon abhalten, das Gute zu wählen. Es sind Nachrichten für Idioten. Schau kein ARD.[6886]

Das Reel wurde mit folgender Caption gepostet:

> ARD: Nachrichten für Idioten! | Maximilian Krah (AfD) [6887]

Beatrix von Storch, stellvertretende Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, kommentierte Gelächter während ihres Statements zum Gesetzesentwurf der Bundesregierung zur Änderung des Schwangerschaftskonfliktsgesetzes (BT-

---

[6886] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, 01.07.2024 über den Instagram-Account des Deutschlandkuriers, https://www.instagram.com/reels/C83kGutNmv1 [zur Datenbank].
[6887] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, am 01.07.2024 über den Instagram-Account des Deutschlandkuriers, https://www.instagram.com/reels/C83kGutNmv1 [zur Datenbank].

Drucksache 20/108861) in der 71. Sitzung des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend am 3. Juli 2024 als „behindert“:

> Sie wollen die Abtreibungen vorantreiben, Sie wollen alles, was in diese Richtung geht, erlauben, beziehungsweise dieses, was dagegen geht, verbieten, weil Sie geritten sind von diesem heißen Wunsch, die Abtreibung langsam gänzlich zu legalisieren.
>
> [Gelächter]
>
> Es wird irgendwann kommen, dass Sie die Abtreibung außerhalb des Strafgesetzbuches regeln wollen. Das wollen Sie doch. Ich weiß nicht, warum Sie da so behindert lachen.[6888]

bb) Baden-Württemberg

Der baden-württembergische Landesvorsitzende und Landtagsabgeordnete Emil Sänze sagte während einer Veranstaltung im Landtagswahlkampf am 14. Januar 2026:

> [...] Meine Damen und Herren, wir sehen es ja alle. Wir stehen vor Herausforderungen, die sind so evident und wichtig für unser Land, für unser Fortkommen und wir wissen ganz genau, wo der Schuh drückt. Wir wissen das schon seit unserer Gründung. Wir haben uns deshalb gegründet. Und jetzt gibt's viele interessante Menschen aus Bayern, die dann plötzlich unsere Parolen wiederholen und gesellschaftsfähig machen, nicht? Äh, ich meine, Söder ist ja nicht nur körperlich behindert, auch manchmal geistig, nicht? Also, meine Damen und Herren, aber wir lassen ihn leben. Er ist ja immer mal wieder witzig. Wir haben heute einen interessanten Abend. Wir haben deshalb einen interessanten Abend, weil wir Probleme benennen, besprechen und Lösungen aufzeigen. [6889]

In Bezug auf die Aufsehen erregende Kleine Anfrage der AfD-Bundestagsfraktion (BT-Drs. 19/1444), verteidigte sich eine später fraktionslose, aber damals der

---

[6888] Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 71. Sitzung am 3. Juli 2024, 1:38:57, online abrufbar: https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2024/kw27-pa-familie-71-sitzung-1009226 (zuletzt abgerufen am 13.06.2026).

[6889] Emil Sänze, MdL in Baden-Württemberg und Landesvorsitzender Baden-Württemberg, 0:29:05, https://www.youtube.com/watch?embeds_referring_euri=https%3A%2F%2Fwww.welt.de%2F&source_ve_path=MTM5MTE3LDM2ODQyLDM2ODQyLDI4NjYzLDEyNzMwMCwxMzkxMTcsMjg2NjQsMTY0NTAz&v=k6K0-ZFECnY&feature=youtu.be [zur Datenbank]

AfD-Fraktion angehörige Bundestagsabgeordnete damit, dass es sich bei den Fragen um eine „Form der Recherche handele“:

> Backtracking on Friday, one of the four parliamentary question signatories named initially by the AfD, parliamentarian Verena Hartmann, claimed she had not participated in the query.
>
> Submitting questions was a „form of research“, said Hartmann, a Berlin police officer by training and a member of the Bundestag's human rights committee. [6890]

2. Rechtliche Maßnahmen: Rückbau von Inklusion

a) Äußerungen

aa) Im Gutachten paraphrasierte Zitate / Darstellung der Vollzitate

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Maximilian Krah, Bundestagsabgeordneter aus Sachsen, ehemaliges Mitglied des Europäischen Parlaments und ehemaliges Mitglied im Bundesvorstand, schrieb am 10. August 2023 – wohl bezugnehmend auf die Aussagen des thüringischen Fraktions- und Landesvorsitzende Björn Höcke im THÜRINGEN-Sommerinterviews 2023 – auf X:

> Es gibt sehr gute und wohlbegründete Argumente gegen #Inklusion. Oft sind Sonderschulen der bessere Weg für Schüler mit besonderen Bedürfnissen. Aber wehe, @BjoernHoecke spricht es aus - dann wird aus einem fragwürdigen pädagogischen Konzept der Lackmustest der Verfassungstreue 🤦 [6891]

Carlo Clemens, Landtagsabgeordneter in Nordrhein-Westfalen und damaliges Mitglied im Bundesvorstand der AfD, kommentierte in einer Pressemitteilung vom 5. Dezember 2023 mit dem Titel „Linksgrüne Bildungsexperimente verantwortlich für desaströses Abschneiden deutscher Schüler bei Pisa-Studie“ die bis

---

[6890] Outrage of AfD „incest“ query, Deutsche Welle, 13.04.2018, https://www.dw.com/en/afd-disability-query-slammed-by-churches-ethics-council/a-43382621.

[6891] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, 10.08.2023 auf X, https://x.com/krahmax/status/1689631185918394368 [zur Datenbank]

dahin schlechtesten PISA-Ergebnisse 15-jähriger Schüler in Deutschland wie folgt:

> Eine jahrzehntelange Politik der Bildungsexperimente, von Einheitsschule bis Inklusion, haben ein bewährtes Bildungssystem demoliert. Hinzu kommen gesamtgesellschaftliche Entwicklungen wie die ungesteuerte Rekordmigration, die kommunale Schulträger und Lehrkräfte überlasten. Insbesondere die Grundfächer Mathematik und Deutsch müssen wieder in den Vordergrund rücken. Die Politik muss jetzt die Weichen stellen, um Deutschland wieder zu einem Bildungsstandort erster Güte zu machen.
>
> Die Bildungsforschung weist klar auf den Zusammenhang hin zwischen der zunehmend heterogener werdenden Zusammensetzung der Schülerschaft und Benachteiligungen, insbesondere für lernstarke und lernschwache Schüler. Hinzu kommen kulturell bedingte Integrationsprobleme und fehlende Deutschkenntnisse, besonders in Ballungsgebieten. Das trägt zur enormen alltäglichen Belastung von Lehrkräften bei – der Lehrerberuf verliert zunehmend an Attraktivität. Eine Obergrenze für Schulen und Klassen wäre daher sowohl für Lehrkräfte als auch für Schüler dienlich. Die Ampelkoalition muss ihre ideologischen Scheuklappen ablegen und zu einem differenzierten Bildungssystem zurückkehren, das den Fokus auf kleine Klassen, leistungsmäßig relativ homogene Lerngruppen, Förderschulen und verpflichtende Deutsch-Fördergruppen noch vor der Einschulung legt.[6892]

Dennis Hohloch, Mitglied im Bundesvorstand der AfD, Landtagsabgeordneter und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, nutzte als Caption für sein Facebook-Reel vom 29. Januar 2026:

> Inklusion und Integration an unseren Schulen sind gescheitert. Schluss mit diesen linken Experimenten an unseren Kindern![6893]

Zudem zeigt Dennis Hohloch, Mitglied im Bundesvorstand, Landtagsabgeordneter und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg in seinem TikTok-Video

---

[6892] AfD, 5.12.2023, online unter: https://www.afd.de/carlo-clemens-linksgruene-bildungsexperimente-verantwortlich-fuer-desastroeses-abschneiden-deutscher-schueler-bei-pisa-studie

[6893] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, 29.01.2026, Facebook: https://www.facebook.com/reel/1450687406662476 [zur Datenbank]

von 21. August 2024 seine Antwort auf die Frage, was sein Programm für die ersten 100 Tage als Bildungsminister Brandenburgs wäre:

> Die ersten Maßnahmen werden natürlich erstmal, erstmal müssen wir eine Bestandsaufnahme machen. Wir wissen bis heute nicht, wie viele Ausfallstunden unter anderem an unseren Schulen herrschen, wie groß der Lehrermangel wirklich ist. Wir würden die Arbeitszeiterfassungsstudie in Auftrag geben. Das wäre etwas, was wir als erstes tun würden, um zu wissen, wie steht es eigentlich um unsere Lehrer. Was übrigens auch interessant ist in der Sache ist, dass das Ministerium die Ausfallstatistik seit 2019 ausgesetzt hat. Ich habe nämlich eine kleine Anfrage dazu eingereicht und da wurde mir darauf geantwortet, dass seit 2019, zweitem Halbjahr, keine Ausfallstatistik mehr geführt wird. Das würden selbstverständlich wir wieder einführen. Ich werde mich natürlich auch mit den Verbänden erstmal in Verbindung setzen. Das Thema Lehrerausbildung ist natürlich nicht beim MBJS angesiedelt, aber muss natürlich mit dem MWFK zusammen angegangen werden. Da geht es vor allem, ich habe es ja schon gesagt, auch um die Ausbildung von Förderschullehrern. Es geht um den Rückbau der Inklusion und um, sage ich mal, eine realistische Umsetzung des Ganztags, das, wo es wirklich noch vonnöten ist. Aber schlussendlich geht es dann darum, den Unterricht ordentlich in den Griff zu kriegen. Und in einem zweiten Schritt, das sage ich auch ganz deutlich, muss man an die Lehrpläne ran. Und da werden bestimmte Dinge in den Vordergrund rücken, vor allem was die Kulturtechniken angeht, gerade in der Grundschule. Und bestimmte Dinge werden hinten runterfallen. Und da fallen Themen wie Gender Mainstreaming und sogenannte Vielfalt erstmal aus den Rahmenlehrplänen raus. Und das sind Dinge, die wir in den ersten 100 Tagen, denke ich, relativ zügig in Angriff nehmen können. [6894]

Markus Frohnmaier, Bundestagsabgeordneter aus Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, stellvertretender Vorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, postete bereits am 17. Januar

[6894] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, 21.08.2024, TikTok: https://www.tiktok.com/@dennishohloch.afd/video/7405541721884462369 [zur Datenbank]

2018 auf Facebook ein Bild mit dem Spruch „Leistungsprinzip statt Inklusion und Kuschelunterricht“: [6895]

Zu diesem Bild schrieb Markus Frohnmaier:

> Leistungsprinzip statt Kuschelunterricht!
>
> Seit 2011 sinkt das Bildungsniveau in Baden-Württemberg. In mehreren Vergleichsstudien ist das Land weit abgerutscht. Kultusministerin Susanne Eisenmann (CDU) zeigt auf, wie sie plant, das Bildungssystem ändern zu wollen.
>
> Experimente wie das „Schreiben nach Gehör“ oder die „Grundschule ohne Noten“ wurden für beendet erklärt. Es soll mehr Lernzeit für Deutsch und Mathematik an den Grundschulen eingeführt und ein Rechtschreibrahmen entwickelt werden. Daneben soll ein Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung sowie ein Institut für Bildungsanalysen geschaffen werden.
>
> Der AfD-Bundestagsabgeordnete aus dem Kreis Böblingen, Markus Frohnmaier, begrüßte die Änderungen zwar als „kosmetische Korrekturen“, forderte aber eine generelle Trendwende:

[6895] Markus Frohnmaier, MdB aus Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, stv. Vorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 17.01.20218, Facebook: https://www.facebook.com/frohnmaier/posts/leistungsprinzip-statt-kuschelunterrichtseit-2011-sinkt-das-bildungsniveau-in-ba/1965846260332184/ [zur Datenbank]

„Gemeinschaftsschulen, Inklusion und Integration von Schülern waren in den letzten Jahren wichtiger als die Qualität des Unterrichts. Diese ideologischen Experimente im Schulsystem haben unser Land weit zurückgeworfen.

Das baden-württembergische Schulsystem hat über Jahrzehnte hinweg gut funktioniert und war in der gesamten Bundesrepublik angesehen. Fehler müssen eingesehen werden. Wenn Neues nicht funktioniert, dann sollte man sich dem Altbewährten nicht verwehren. Es müssen Taten folgen, die erfolgversprechend sind und keine weiteren experimentelle Versuche. Die Idee des Kuschelunterrichts muss durch das Leitungsprinzip ersetzt werden.

Kinder sind die Zukunft unseres Landes und ihre Ausbildung der Grundstein unserer wirtschaftlichen Stärke und somit auch unseres Wohlstandes.“[6896]

Martin Reichardt, Bundestagsabgeordneter aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion schrieb am 22. August 2025 auf X:

Es wäre allen Kinder wirklich zu wünschen, wenn der linksideologische Unfug einer generellen, sogenannten Inklusion schnellstens beendet würde. Es gibt nämlich Kinder, deren spezifischer Förderbedarf in einer Regelschule schlicht nicht gewährleistet werden kann. Für diese Kinder müssen Förderschulen ohne wenn und aber erhalten bleiben. https://share.google/zf8o8xOhnLGZmanOA[6897]

Marc Jongen, Mitglied des Europäischen Parlaments und Mitglied im Bundesvorstand, veröffentlichte am 19. Dezember 2023 auf X einen Ausschnitt aus seiner Bundestagesrede vom 15. Dezember 2023 und schrieb dazu:

INKLUSION NICHT UM JEDEN PREIS!

Ohne Leistungsprinzip keine #Bildung und keine #Kultur !

[6896] Markus Frohnmaier, MdB aus Baden-Württemberg, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, stv. Vorsitzender und außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 17.01.20218, Facebook: https://www.facebook.com/frohnmaier/posts/leistungsprinzip-statt-kuschelunterrichtseit-2011-sinkt-das-bildungsniveau-in-ba/1965846260332184/ [zur Datenbank]

[6897] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, 22.08.2025, X: https://x.com/m_reichardt_afd/status/1958979618435997985 [zur Datenbank]

> Meine Rede zu den Anträgen der
>
> #CDUCSU zur Barrierefreiheit.
>
> #AfD #Schule #Union[6898]

In dem dazu geposteten Ausschnitt seiner Bundestagsrede sagte er:

> Die radikale Inklusionsideologie glaubt, dass es keine Behinderungen als solche gibt, sondern dass diese ausschließlich vom gesellschaftlichen Kontext abhängig sind, ganz ähnlich wie für die Genderideologen das Geschlecht eine gesellschaftliche Zuschreibung darstellt.
>
> Also müsse man nur den Wettbewerb und Vergleich aus unserer Kultur verbannen, und schon habe man eine inklusive Gesellschaft, in der es praktisch keine Behinderungen mehr gibt. „Alle Leistungsstandards in der Schule diskriminieren“, so ein Originalzitat aus dieser ideologischen Ecke. Aber ohne Leistungsprinzip keine Bildung und auch keine Kultur, meine Damen und Herren.[6899]

Götz Frömming, Bundestagsabgeordneter aus Brandenburg, parlamentarischer Geschäftsführer, Mitglied des Fraktionsvorstands und kulturpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, veröffentlichte auf TikTok am 27. Januar 2023 einen Auszug aus seiner Bundestagsrede vom 18. Januar 2023:

> Wir brauchen darüber hinaus eine Rückkehr zu Bildung und Wissen statt Gender und Inklusion um jeden Preis. Abschließend – auch das klang in der Debatte schon an –: Wir müssen auch unsere Zuwanderungspolitik mit Bildungskriterien versehen.
>
> Eine weitere Zuwanderung aus bildungsfernen Schichten kann unser Bildungssystem nicht mehr vertragen. Und damit ist niemandem gedient.
>
> Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.[6900]

In der Caption schrieb Frömming zu dem Video:

[6898] Marc Jongen, MdEP und Mitglied im Bundesvorstand, 19.12.2023, X: https://x.com/marc_jongen/status/1737056428618076570 [zur Datenbank]
[6899] Marc Jongen, MdEP und Mitglied im Bundesvorstand, 19.12.2023, X: https://x.com/marc_jongen/status/1737056428618076570 [zur Datenbank]
[6900] Götz Frömming, MdB aus Brandenburg, parlamentarischer Geschäftsführer, Mitglied des Fraktionsvorstands, 27.01.2023, https://www.tiktok.com/@goetzfroemming/video/7193388079242022150 [zur Datenbank]

> “Eine weitere #Zuwanderung aus bildungsfernen Schichten kann unser #Bildungssystem nicht mehr vertragen. Und damit ist niemandem gedient.” #afddeutschland[6901]

(2) Sachsen-Anhalt

Im Interview mit COMPACT-TV vom 11. Januar 2026 wurde Ulrich Siegmund, Mitglied im Landesvorstand Sachsen-Anhalt sowie Mitglied des Landtags Sachsen-Anhalt und Fraktionsvorsitzender, gefragt, was er sich konkret unter einer Aussetzung oder Neugestaltung der Schulpflicht vorstelle. Darauf antwortete er unter anderem:

> Wir wollen die Schulpflicht eigentlich erweitern und reformieren zu einer Bildungspflicht. Das ist einfach ein großer Unterschied. Das ist übrigens seit schon vielen Jahren schon AfD-Programmatik, also wirklich seit sehr vielen Jahren und ich staune, dass das jetzt gerade auf einmal so auch medial so aufgenommen wird. Ist aber gut, weil so kann sich jeder mal ein Bild davon machen, wie wir das ungefähr bewerten und was wir uns da vorstellen. Erstmal muss ich sagen: Das langfristige Ziel ist es natürlich wieder vernünftige Struktur in den Schulen zu haben. Ja, Kinder sollen zur Schule gehen. Schule kann auch etwas Tolles natürlich sein, wenn sie vernünftig gedacht ist und wenn Lehrer wieder Lehrer sein können. Was jetzt gerade in Schulen passiert, ist eine Katastrophe. Ich rede da nicht nur von den Lehrplänen, die mittlerweile Dinge enthalten, die wir für sehr fragwürdig erachten, wenn wir diese ganze Genderthematik zum Beispiel sehen. Wir haben die Situation, dass, äh. viele Schüler ungerne zur Schule gehen, weil sie zum Beispiel gemobbt werden. Wir haben extrem hohen Migrationsanteil an Schulen. Der überfordert nicht nur unsere Kinder, der überfordert auch die Lehrer. Wir haben die fehlgeschlagene Inklusion, die für alle drei Beteiligten schlecht ist. Sowohl für die Kinder, die eigentlich auf Förderschulen müssten, weil sie dort auch entsprechend ihres Förderbedarfs unterrichtet werden könnten, aber auch für die anderen Kinder, die in der Zeit nicht weiterkommen, aber auch für die Lehrer, die oftmals gar keine Ausbildung dafür haben. Ist eigentlich eigentlich [sic] für alle schlecht, weil es ideologisch gedacht ist. Diese Zustände möchten wir wieder zurückabwickeln. Die möchten wir, ähm, ja

[6901] Götz Frömming, MdB aus Brandenburg, parlamentarischer Geschäftsführer, Mitglied des Fraktionsvorstands, 27.01.2023, https://www.tiktok.com/@goetzfroemming/video/7193388079242022150 [zur Datenbank]

dahinführen, wo sie mal vor langer Zeit waren. Bildung war unsere wichtigste Ressource. Deswegen wieder voller Fokus auf Schulen. [6902]

(3) Thüringen

Auf die Frage nach den dringlichsten Problemen in der Bildungspolitik antwortete Björn Höcke, Fraktions- und Landesvorsitzender der AfD Thüringen, im MDR-THÜRINGEN-Sommerinterview vom 9. August 2023 folgendes:

> Ja ich habe das schon oft genug in meinen Reden ausgeführt. Ich war 15 Jahre lang Lehrer in verschiedenen Schulformen, habe also wirklich vertiefte Einblick in die Bildungsmisere und auch schon vor 15 Jahren, als ich noch Lehrer war, gab es die Problemlagen in der Schule. Ich habe immer wieder darauf hingewiesen dass es eine kluge Einordnung gibt, die lautet: Gesunde Gesellschaften haben gesunde Schulen. Und das ist das, was ich den Altparteien vorwerfe. Dass sie eine Gesellschaftspolitik gemacht haben, die dazu geführt hat, dass wir mittlerweile in den Schulen Ausgangsbedingungen haben, die die Lehrer auch mit bestem Einsatz nicht mehr korrigieren können. Wir haben eine Familienpolitik, die als solche nicht bezeichnet werden kann. Man hat mehr oder weniger eine eine Familienzerstörungspolitik in den letzten Jahrzehnten gemacht. Wir haben eine Einwanderungspolitik … [versuchte Unterbrechung des Interviewers: Aber ich habe Sie jetzt nach Problemen im Bereich der Bildung gefragt] … Ich muss die Problemlagen… [unverständliche Unterbrechung des Interviewers] … Ich möchte nicht auf der Symptomebene herumdoktorn, sondern ich möchte an die Ursachen gehen. Das heißt, wir brauchen eine Wende in der Familienpolitik. Wir brauchen eine Wende in der Einwanderungspolitik, das ist ganz, ganz zentral. Und das sind erstmal die Belastungsfaktoren, die wir von von dem Bildungssystem wegnehmen müssen. Unter anderem müssen wir das Bildungssystem auch befreien von Ideologieprojekten, beispielsweise der Inklusion, beispielsweise auch dem Gender-Mainstream-Ansatz. Alles das sind Projekte, die unsere Schüler nicht weiterbringen, die unsere Kinder nicht leistungsfähiger machen und die nicht dazu führen dass wir aus unseren Kindern und Jugendlichen die Fachkräfte der Zukunft machen. [Interviewer: Also das ist spannend. Ja ja.] Deswegen: Wir können jetzt gerne über einzelne Methoden reden. Wir können gerne über die Gewinnung von Lehrern reden und so weiter. Das sind alles Baustellen, die sind entstanden

[6902] Compact, Ulrich Siegmund: Das plane ich als Ministerpräsident!, 11.01.2026, ab 32:02, https://www.compact-online.de/ullrich-siegmund-das-plane-ich-als-ministerpraesident

dadurch dass der Lehrerberuf unattraktiv geworden ist. Lehrer wollen nicht mehr als Lehrer arbeiten, weil die Belastung des Berufsalltags mittlerweile in vielen Schulen, nicht in allen, verstehen Sie mich nicht falsch, in vielen Schulen unerträglich geworden ist. Also die Arbeitsatmosphäre, die Arbeitssituation muss verbessert werden und dafür ist es notwendig, die äußeren Rahmenbedingungen zu verbessern.[6903]

[6903] MDR Thüringen, Sommerinterview 2023 mit Björn Höcke (AfD), 6:27, 7:40, https://www.youtube.com/watch?v=KLMnOl3_iRM [zur Datenbank].

C. Belege Demokratieprinzip

I. Unterdrückung politischer Gegner*innen

1. Ideologie: Politische Gegner*innen als ‚Feinde des Volkes‘

a) Angebliche Vertretung fremder Interessen durch politische Gegner*innen

aa) Im Gutachten paraphrasierte Zitate

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Maximilian Krah schrieb am 10. Januar 2023 auf X:

> Die Mehrheit der Deutschen ist gegen Panzerlieferungen an die #Ukraine. Die Regierung liefert dennoch. Weil sie nicht dem Volk verpflichtet ist, sondern ausländischen Mächten. Wir müssen über Souveränität sprechen! [6904]

René Springer schrieb im März 2023 in einem Beitrag für das „Freilich Magazin“:

> Die ständige Wiederholung bestimmter Narrative und Schlagworte ist ein eingespieltes Mittel der politischen Propaganda. Politiker nutzen es, die Marketing- und Kommunikationsabteilungen globaler Konzerne, die Meinungsmacher in Verlagen und Medienhäusern wollen nicht darauf verzichten. Eine Erzählung, die uns mit großem Werbeaufwand und enormen finanziellen Mitteln verkauft werden soll, ist die von ‚unserer Demokratie‘. Dem aufmerksamen Beobachter unserer Zeit muss allerdings auffallen, dass die Kluft zwischen Erzählung und Wirklichkeit immer größer wird. Unsere Demokratie – das ist heute keine Volksherrschaft, kein repräsentativer Volkswille, sondern das genaue Gegenteil: die Herrschaft einer kleinen global vernetzten Elite, die sich gegen die Interessen der Völker und Nationalstaaten richtet und auch bereit ist, diese gegeneinander auszuspielen, um die eigenen Interessen effektiver durchsetzen zu können. In den letzten Jahren sind die Vertreter dieser globalen Elite immer sichtbarer geworden. Immer öfter präsentieren sie uns ungeniert ihre antidemokratischen Pläne: Great Reset, totale Digitalisierung und künstliche Intelligenz, globale Impfallianz, menschengemachter Klimawandel und Klimaneutralität, Transformation traditioneller Völker und gewachsener Gemeinschaften, globaler Migrationspakt, Gentechnik, digitale Währungsexperimente und grenzenlose Geldschöpfung. Sie wollen Mensch und Gesellschaft grundlegend verändern. […] Wenn die demokratische Rechte demokratisch sein will, muss sie an der Seite

[6904] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 10. Januar 2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025*, S. 549.*

> der kleinen Leute, der vergessenen und ausgeschlossenen Massen stehen. Denn demokratisch und legitim ist, was von unten wächst. Nicht das, was von einer informell gewählten Elite ohne Bezug zum Volk von oben verordnet wird. Das Ziel unseres demokratischen Widerstandes darf nicht das Verbot von Elitetreffen sein – es muss ihre Entmachtung sein, wenn die nicht im Interesse der Nation sind. Unsere Aufgabe besteht in der weiteren Aufklärung und Entlarvung dieser antidemokratischen Machtzirkel, in der Bewusstseinsbildung der abgehängten Massen, deren Interessen missachtet werden. Kurz: Die globalistischen Eliten des WEF und der Young Global Leaders dürfen keine Regierungsverantwortung in den Nationalstaaten übernehmen. Das ist die zentrale Schlussfolgerung. Wer eine globalistische Elite ist, muss als Agent einer fremden Macht betrachtet werden. Und der darf niemals institutionelle Macht in unserem Staat übernehmen. [6905]

Springer verknüpft hier ausdrücklich die Verschwörungstheorie des „Great Reset“ mit der Forderung nach Ausschluss der „globalen Eliten“ von demokratischen Prozessen.

Tino Chrupalla erklärte in einer Rede in Nürnberg am 15. April 2023:

> Aber aktuell sehen wir, wer sind die Vasallen? Das ist Baerbock, das ist Merz, das ist Röttgen. Das sind die Vasallen Amerikas, die munter weitermachen und das wird uns ins Verderben führen.[6906]

In einer Rede am 16. April 2023 erklärte Tino Chrupalla:

> Und wer mit den Grünen koaliert auf Bund- oder Landesebene, macht sich gemein mit genau diesen Kriegstreibern, denn sie sind gesteuert, und sie werden bezahlt für ihr schlechtes Tun.[6907]

[6905] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Beitrag für das „Freilich Magazin“ vom 10. März 2023, https://www.freilich-magazin.com/welt/kaderschmiede-einer-anti-demokratischen-globalen-elite.

[6906] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Rede am 15. April 2023, https://www.youtube.com/watch?v=mYDFeEe-MLQ [zur Datenbank], ab 00:12:28.

[6907] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Rede am 16. April 2023, ttps://www.youtube.com/live/G9d0loIOWIM?si=tLO6iU3Pt3A6IcGs&t=1223, ab 00:20:33.

Martin Reichardt erklärte auf einer Rede in Cottbus ebenfalls am 16. April 2023:

> Wir müssen wieder auf die Straße, denn diese Regierung der linken und grünen Deutschland-Hasser, sie hat ihr Ziel vor Augen, und es ist die Zerstörung unseres Landes, die Zerstörung unserer Gesellschaft, die Zerstörung unserer Kultur, die Vernichtung unseres Eigentums und die Zerstörung unseres Wohlstands. […] [ab 00:41:06] Liebe Freunde, wir haben es bereits mehrfach gesagt, Deutschland ist zu einem rot-grünen Irrenhaus geworden, regiert von Sozialisten von einer aus Amerika gesteuerten pädophilen, grünen Clique von Lügnern und Lebenslauffälschern. [6908]

Maximilian Krah postete am 11. Juli 2023 auf X:

> Wir werden von Antideutschen regiert, die nach dem Motto handeln: Deutschland zuletzt, und das für Moral halten. [6909]

Martin Renner schrieb am 19. August 2023 in einem Beitrag für ‚PI-News' mit dem Titel „Willkommen in der ‚DDR' (Dystopische Deutsche Republik)":

> […] **Die „große Transformation" nimmt an Fahrt auf**
>
> Aktuelle Meldungen zum alltäglichen Irrsinn erreichen einen fast stündlich - hier vornehmlich in den alternativen Medien. Diese Vorkommnisse werden in den „klassischen" Medienkanälen allerdings entweder verschwiegen, oder mit unverschämter Penetranz als „Erfolgsmeldungen" unserer öko-sozialistischen Politspinner zurechtgebogen oder glatt gelogen.
>
> Was hier stattfindet, ist allerdings keine „große Transformation" hin zum Guten, so wie es die sich selbst Ordinierten - ins Amt Berufenen - Moralpropheten der neuen „One-World-Religion" mit vermeintlich progressivem Stolz beständig predigen.
>
> Es ist vielmehr eine „umgekehrte Metamorphose". Wo hier aus einer hässlichen und gefräßigen Raupe eben kein hübscher, farbenfroher Schmetterling wird. Sondern genau umgekehrt, es wird aus einer freiheitlichen, rechtsstaatlichen und den Wohlstand generierenden Demokratie eben eine dunkle, die Freiheit verneinende Dystopie. Hinter der bereits die hässliche Fratze des Totalitarismus ungeduldig auf ihren Auftritt wartet.

[6908] Martin Reichardt, MdB aus Sachsen-Anhalt, Mitglied im Bundesvorstand, Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt und familienpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede am 16. April 2023, https://www.youtube.com/watch?v=G9d0loIOWIM [zur Datenbank], ab 00:40:07.

[6909] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 11. Juli 2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 637.

Eine Dystopie, in der Täter zu Opfern und Opfer zu Tätern gemacht werden.

Eine Dystopie, in der öko-sozialistische Terroristen zu Aktivisten und freiheitlich-konservative Menschen zu Extremisten erklärt werden.

Eine Dystopie, in der der Staat dem Einzelnen den Aufenthalt auf der Parkbank verbietet, während Vergewaltiger auf Bewährung gelassen werden.

Eine Dystopie, in der die Regierungsmitglieder schwören, den Nutzen des Volkes zu mehren, anschließend aber zielgerichtet die Wirtschaft zerstören und Milliarden Euro Steuergelder sinnlos in alle Welt verteilen. […][6910]

Matthias Moosdorf schrieb am 2. Februar 2024 auf Facebook:

Diese Regierungsverbrecher haben Geld für Waffen, Munition und Korruption in der Ukraine. Selbst die Neubauprojekte der Deutschen Bahn, einer im lnvestitionsstau steckenden Lebensader dieses Landes und seiner Wirtschaft, werden dafür geopfert. Macht Euch selbst ein Bild und wählt diese machtgeile Clique von Deutschland-Hassern ab. Dieses Jahr ist dazu reichlich Gekegenheit.[6911]

Karsten Hilse erklärte am 22. Februar 2024 im Deutschen Bundestag:

Die sogenannte Dekarbonisierung ist in wirklich eine Deindustrialisierung Deutschlands. Und diese sukzessive Zerstörung Deutschlands erfolgt auch nicht aus Dummheit, sondern in böswilliger Absicht. Wie jeder normaldenkende Bürger in Deutschland weiß, haben die meisten grünen Kommunisten weder einen Berufs- noch einen Studienabschluss und laufen Ihnen und Ihresgleichen wie geistig minderbemittelte Claqueure hinterher. Sie sind von Hass auf Deutschland zerfressen und haben zum Ziel, unser Deutschland bis zur Unkenntlichkeit zu transformieren, gelenkt von Sozialisten aus Brüssel und Washington, seiner Seele, seiner Identität und seiner Wirtschaftskraft

[6910] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Artikel auf ‚PI-News' vom 19. August 2023, https://pi-news.net/2023/08/willkommen-in-der-ddr-dystopische-deutsche-republik/.

[6911] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, Facebook-Post vom 2. Februar 2024, https://www.facebook.com/matth.moosdorf/posts/pfbid02r1jaAgkvevh3Tz4KmgKpDTG1fcKJe3RTee2acnGVoZUKkURdQesv92Z3UySGfwKyl [zur Datenbank].

beraubt. Die einzige Partei, die ihnen bei der Umsetzung dieses perfiden Plans noch im Weg steht, ist die AfD. [6912]

(2) Brandenburg

Hans-Christoph Berndt erklärte am 29. Januar 2024 auf einer PEGIDA-Kundgebung in Dresden:

> Und dabei sind die Ampelmänner in Berlin nichts weiter als die Hampelmänner der EU und des Weltwirtschaftsforums – so, wie es Wolfgang [Taufkirch] gesagt hat. Und dieses Weltwirtschaftsforum [...] spielt sich ja als Zentralkomitee der Transformationspropaganda und der Transformationsagenda auf. [6913]

Am 6. April 2024 erklärte Berndt in einer Rede auf dem Landesparteitag der AfD Brandenburg in Jüterbog:

> Das Elend von heute war 2015 längst in der Parteienherrschaft angelegt. Das Elend von heute ist ja das Ergebnis der jahrzehntelangen Herrschaft der Staatsparteien SPD, CDU, FDP, Linke und Grüne, Parteien, die das Volk verneinen und die nicht Deutschland verpflichtet sind, sondern gewissenlosen Weltverbesserern in Davos. [...][6914]

Am 21. August 2024 erklärte Berndt in einem Doppelinterview mit Björn Höcke beim Sender Auf1:

> Wenn wir ‚Wende' richtig verstehen, eine Änderung der Politik, dann ist es eine Aufgabe für Jahre und Jahrzehnte. Das, was an Schaden angerichtet wurde über die letzten Jahre und Jahrzehnte, werden wir nicht in kurzer Zeit reparieren können. Und das geht ja wirklich ganz tief, das geht ja bis dahin, [...] dass wir eben das Eigene nicht mehr achten, dass

---

[6912] Karsten Hilse, MdB aus Sachsen, Rede im Bundestag am 22. Februar 2024, https://www.facebook.com/Karsten.Hilse.Politiker/videos/786658292830537 [zur Datenbank], ab 00:02:15.

[6913] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 29. Januar 2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland" als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 97.

[6914] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 6. April 2024, https://www.youtube.com/watch?v=Iw3Wyu2cv7k [zur Datenbank]ab 00:01:10.

wir das Eigene verachten, dass wir Regierungen haben, dass wir Politiker, dass wir Medien haben, dass wir sogenannte Eliten haben, die uns verachten, für die wir das Letzte sind. Ich wiederhole es: für die wir nur noch dazu da sind, Steuern zu zahlen, und die [uns] ansonsten in ihrer Politik, in ihrer Darstellung, in ihrer Bewertung ganz nach hinten stellen. Das ist einfach so krank, und das ist so von Grund auf krank, dass es wirklich lange, lange brauchen wird, um das wieder zu korrigieren."[6915]

Am 23. August 2024 erklärte Berndt in einer Rede beim AfD-Familienfest in Steinhöfel:

Sie [die „Altparteien"] haben die Angst vor den Wahlen und zwar zu Recht, weil das worunter wir leiden, das was dieses Land so krankmacht, nicht gottgegeben und nicht naturgegeben ist, sondern die Politik dieser Parteien. Diese Migration, die uns zu Fremden im eigenen Land macht, die dafür sorgt, dass die Jugendlichen gemobbt werden von Ausländern, dass sie sich in Bekleidung, in ihren Sitten, in ihren Speisen, irgendwelchen Beduinen anpassen sollen, das ist nicht gottgeben, sondern das ist das Ergebnis der Grenzöffnung [...] und der fortwährenden Grenzöffnung durch die Ampel. [...] wenn sie jetzt Angst vor diesen Wahlen haben, dass sie dafür abgestraft werden für all das Elend, dass sie über uns gebracht haben, warum ändern sie nicht einfach ihre Politik? [...] Sie machen das nicht, weil sie unsere Interessen nicht vertreten. Die Führung aller Parteien, die in Deutschland in den Parlamenten sitzen, mit Ausnahme der AfD, die haben sich alle samt von Deutschland und dem deutschen Volk losgesagt, die halten die Nation für ein Konstrukt, die halten den Nationalstaat für etwas von vorgestern, die orientieren sich nur am Weltwirtschaftsforum, an der EU-Kommission und vielleicht an ihren Klüngeln im Bilderbergerclub oder anderswo. Wir, wir die Einheimischen, wir die Deutschen, sind für diese Parteien das Allerletzte [...] Diese Parteien sind keine Volksparteien mehr, sondern Antivolksparteien. Die sind nicht im Stande, die sind nicht willens ihre Politik zu ändern. Was übrigens auch bedeutet, dass das Elend, was wir erleiden, auch Produkt ihrer Unfähigkeit ist, aber auch und zum großen Teil, Produkt ihres teuflischen Willens. Die wollen Deutschland als Nationalstaat abschaffen. Wir sollen aufgelöst werden in der

[6915] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Interview (Auf1) am 21. August 2024, zitiert nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland" als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 101 f.

EU in der Weltgemeinschaft. Das ist durchaus Programm. Und wir sollen, das ist auch Programm, kein Auto fahren, wir sollen kein Fleisch essen, wir sollen kein Bargeld haben, das sind alles die geisteskranken Vorstellungen der Zukunft, die im Weltwirtschaftsforum entwickelt werden. Denen sind die Führungen von SPD, CDU, FDP, Linken, Grünen verhaftet. Denen folgen sie und nicht unseren Interessen. [...] und schränken die Demokratie so ein, weil sie wissen, wenn es mit rechten Dingen zugeht, ist ihre Zeit abgelaufen. [6916]

(3) Sachsen-Anhalt

Am 13. Januar 2023 schrieb Hans-Thomas Tillschneider auf Facebook:

Man wollte Rußland so lange reizen, bis es losschlägt, um dann mit dem Finger auf den Aggressor zu zeigen. Allerdings denke ich auch, daß die meisten Angehörigen unserer Marionetten-Regierungen in diese Strategie nicht eingeweiht waren. Wozu auch, wenn sie die ihnen zugedachte Rolle auch so spielen? [6917]

(4) Thüringen

Björn Höcke schrieb am 27. April 2022 auf Facebook:

Die Kriegsrhetorik auf allen regierungsnahen Medien ist unerträglich geworden. Der Krieg in der Ukraine ist schrecklich — aber es ist nicht unser Krieg! Und ich verwehre mich auch dagegen, daß er von den globalistischen Altparteienpolitikern vom Schlage eines Friedrich Merz oder einer Annalena Baerbock zu unserem gemacht wird. Sie tun das nur, weil sie die Statthalter des US-Establishments im Vasallenstaat BRD sind.

Es besteht keine moralische Verpflichtung für den deutschen Steuerzahler, die Kosten für diesen aus amerikanischen Eigeninteressen provozierten Krieg zu übernehmen. Aber es gibt einen guten Grund, warum Deutschland sich einmal selbst auferlegte, keine

---

[6916] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 23. August 2024, zitiert nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 102.

[6917] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 13. Januar 2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 553.

> Waffen in Kriegsgebiete zu liefern — zu dieser Haltung sollten wir dringend zurückkehren!
>
> Natürlich helfen wir Verfolgten. Aber am meisten können wir helfen, indem am Verhandlungstisch eine Lösung gefunden wird und so bald wie möglich die Waffen schweigen! Die Gefahr einer Ausweitung des Konflikts auf ganz Europa ist groß. Wenn wir das nicht abwenden, wird Deutschland mit seinen wichtigen NATO-Stützpunkten selbst zum Ziel von Raketen. Kein Patriot der seine Heimat liebt, kann sich das wünschen. [6918]

Auf einer Rede in Oranienburg am 7. September 2023 erklärte Höcke:

> Wir Deutschen haben die braune Diktatur hinter uns gebracht und überlebt, wir haben die rote Diktatur überlebt. Wir werden auch die bunte Diktatur überleben. Wir werden sie besiegen! [...] [ab 01:16:01] Erst die Umerziehung - versteht mich nicht falsch, Frau Müller vom SPIEGEL ist auch hier. Frau Müller, die Umerziehung hatte vielleicht zu Beginn durchaus auch den Sinn, wirkliche Nazis auf den besseren Weg der Demokratie zu bringen. Das will ich gar nicht in Abrede stellen. Aber man hat das Kind mit dem Bade ausgeschüttet, muss ich so einordnen. Am Ende ging es darum, den Deutschen jeden Nationalstolz auszutreiben. [. ..] [ab 01:38:36] Deutschland ist heute im Status eines Landes, das ich als fremdbestimmt einordnen muss. Die Eliten haben nicht nur keine Liebe zu diesem Lande, man hat das Gefühl, sie sind korrumpiert und sie werden aus dem Ausland fremd- und ferngesteuert. [6919]

Wolfgang Lauerwald erklärte in einer Rede auf dem AfD-Familienfest in Gera am 16. August 2024:

> Erst wenn wegen Windrädern der letzte Baum gerodet, das letzte Rind und Schwein wegen des Klimas getötet wurde, alle kritischen Medien verboten sind, in fast jeder Familie Messermorde und Vergewaltigungen stattfanden, der Krieg unsere Heimat verwüstete, der letzte Mensch seine Genspritzen unter Zwang verabreicht bekam, das Sozialkreditsystem Menschen entrechtet und ausgestoßen hat, die Opposition verboten und Widerstandskämpfer im Lager interniert wurden, eine weiße Minderheit in Ghettos lebt und

---

[6918] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Post vom 27. April 2022, https://www.facebook.com/photo/?fbid=654295902660729&set=a.599798814777105 [zur Datenbank].

[6919] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 7. September 2023, https://www.youtube.com/watch?v=PVUXj8GwbI8 [zur Datenbank], ab 01:12:18.

> eine kleine superreiche Macht-Elite Milliarden von Sklaven beherrscht, erst dann werdet ihr feststellen, dass ihr aus Gleichgültigkeit, Obrigkeitshörigkeit, Untertanengeist, Feigheit oder Dummheit die Freiheit aufgegeben und die Diktatur irreversibel erhalten habt. Ihr, liebe Patrioten und Zuhörer, viele von euch haben bereits erkannt, dass die Politik weltweit in Deutschland und auch in Thüringen genau diese Ziele verfolgt. Einiges haben diese Eliten von ihren Plänen schon umgesetzt, der Rest wird noch kommen, auch wenn uns dies schwer vorstellbar erscheint, weil wir nicht so negativ und bösartig denken und handeln können, doch deren finstere Agenda steht. Aber ich will nicht, dass dies alles so kommt. [...] [ab 00:46:04] Die Marionetten in Berlin und Thüringen überschlagen sich in Kriegstreiberei und Kriegshetze. Jährlich werden 50 Milliarden Euro für eine unkontrollierte, vollends gescheiterte und lebensbedrohliche illegale Massen- und Messermigration zweckentfremdet. [...] [ab 00:47:44] Der Plan, Deutschland zu zerstören, steht. Wenn wir die Regierungen in Thüringen und Berlin nicht aufhalten, ist unser Untergang besiegelt. Wann begreift das endlich der deutsche Michel, der die Kartellparteien wählt, die Parteien wählt, welche Deutschland hassen und abschaffen wollen? Das grenzt doch schon an das Stockholm-Syndrom, oder? [...] [ab 00:48:54] Ja, wir können gemeinsam diese Politik der links-grünen Knechtschaft beenden, die uns jeden Tag ärmer, unsicherer und unfreier macht. Die unser hart erarbeitetes Geld für linke Ideologie-Projekte und unsere eigene ideologische Umerziehung verpulvert. [...] [ab 00:50:48] Alles für unsere Heimat Thüringen! Für Deutschland alles! [6920]

bb) Weitere Äußerungen

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Hannes Gnauck erklärte in einer Rede auf dem AfD-Sommerfest in Eberswalde am 22. August 2021:

> Es geht hier schon längst nicht mehr um links, Mitte oder rechts. Es geht hier mittlerweile nur noch um den Kampf zwischen den normaldenkenden Bürger und einer politischen Kaste, die sich für die Belange des Volkes nicht mehr interessiert.[6921]

[6920] Wolfgang Lauerwald, MdL in Thüringen, Rede am 16. August 2024, https://www.youtube.com/watch?v=x_U1kWXdw0E [zur Datenbank], ab 00:43:00.
[6921] Hannes Gnauck, MdB aus Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und Mitglied im Landesvorstand Brandenburg, Rede am 22. August 2021, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg

Marc Jongen erklärte in einer Rede auf dem Bundesparteitag im Juni 2022:

> Seit vielen Jahren arbeiten die deutschen Regierungen, die per Amtseid das Wohl des deutschen Volkes mehren sollen, systematisch gegen das eigene Land und das eigene Volk. Und die Ampel hat das noch intensiviert, und zum Teil wissen diese Leute ja gar nicht mehr, dass ein deutsches Volk überhaupt existiert. Oder sie schämen sich dafür.[6922]

René Springer erklärte im AfD-internen ‚Sommerinterview', 2022, veröffentlicht auf Facebook am 13. September 2022:

> Und wenn ich mich zurück erinnere an den Besuch Habecks in den USA, wo er gesagt hat, er sieht Deutschland in einer dienenden Führungsrolle, dann heißt das übersetzt nichts anderes, dass wir hier eine Vasallenregierung haben. Das sind politische Marionetten, die US-Politik umsetzen.[6923]

Karsten Hilse erklärte in einem Livestream auf seinem Facebook-Kanal am 1. März 2023:

> Ja, also, es gibt ja immer wieder Rechtsgutachten. Leute äußern sich, Völkerrechtler, wie auch immer, die sagen okay, wir sind ein besetztes Land. Wir sind theoretisch nicht, so wie du [Anm.: auf Reichardt bezogen] das gerade gesagt hast, wir sind souverän, zumindest laut Vertrag. Ich persönlich habe keine Nebenabsprachen, Nebengesetze, Nebenvereinbarungen, die sozusagen neben dem Zwei-plus-Vier-Vertrag geschlossen worden sein sollen, je gesehen. Diejenigen, die davon erzählen, behaupten das auch nur, legen das nicht vor, weil es natürlich auch geheime Absprachen sind und so weiter und so fort. Aber rein praktisch sind wir natürlich, sind natürlich die Amerikaner nicht abgezogen [. ..], halten hier ihre Militärbasen, von denen sie auch noch es schlechterweise Krieg in Asien führen, also von Ramstein. Von Ramstein werden unter anderem die

---

der Partei „Alternative für Deutschland" als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 91.

[6922] Marc Jongen, MdEP und Mitglied im Bundesvorstand, Rede im Juni 2022, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 639.

[6923] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Interview im Sommer 2022, auf Facebook gepostet am 13. September 2022, https://www.facebook.com/AfDLG.BRB/videos/376370708036520 [zur Datenbank], ab 00:32:11.

> Drohnen gesteuert, mit denen in Pakistan oder überhaupt in Ostasien dort einfach nur völkerrechtswidrig und rechtswidrig Menschen einfach in einem anderen Land umbringen, mit welcher Begründung auch immer. Und dann kann man schon sagen - ja, natürlich - sind wir besetzt. Wir könnten souverän sein, wenn es eine souverän denkende und souverän handelnde Regierung gäbe. Aber wir haben eben keine souverän handelnde Regierung. Schwachsinn. Also ich werde immer wieder mal zum Beispiel nach dem Morgenthau-Plan gefragt, ob der immer noch sozusagen gilt, ob das jetzt durchgezogen wird. [. ..] Und dann sag ich immer, diesen Morgenthau-Plan braucht es gar nicht bei dieser Regierung. Es braucht gar keinen Plan. Die sind einfach so, erstens verblödet, dumm und einen dummen Menschen kannst du natürlich viel, viel besser lenken. Und zweitens sind sie natürlich auch angetreten, um eben nicht deutsche Interessen, sondern amerikanische Interessen zu vertreten.[6924]

Nicole Höchst schrieb am 26. November 2023 auf Facebook:

> Hat Ihre Gemeinde auch z. B. einen hochdotierten Klimamanager? Fragen Sie doch mal nach, was dieser Posten an Besoldung wert ist. 😉
> Mit ‚prima Klima' kann weltweit viel Geld verdient und eine Weltregierung installiert werden, die den Menschen, Demokratie und Freiheit dem Klima unterordnet.[6925]

Am 17. September 2024 erklärte René Springer bei einer Veranstaltung in Eisenhüttenstadt:

> [...] dass Leute, die nie einen Cent ins Sozial[system] eingezahlt haben [...] plötzlich bessergestellt werden als Sozialhilfeempfänger, die deutsch sind und die was geleistet haben, und als Arbeitnehmer, die hier arbeiten, das ist der eigentliche Skandal. Und allein schon deshalb müsste die Regierung in Berlin eigentlich, also, tut mir leid, jetzt muss ich drei Mal Piep sagen, weil die Dinge darf ich nicht mehr aussprechen, die ich mir dabei denke. Diese Leute müssen weg [Applaus beginnt]. Sie haben es nicht verdient, uns zu regieren. [...] All diese großen Fragen unserer Zeit, die müssten dem Volk zur Entscheidung vorgelegt werden. Das kann man nicht solchen Leuten wie Baerbock überlassen

---

[6924] Karsten Hilse, MdB aus Sachsen, Facebook-Livestream am 1. März 2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 540 f.

[6925] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Facebook-Post vom 26. November 2023, https://www.facebook.com/photo/?fbid=885446659610462&set=a.801098018045327 [zur Datenbank].

oder Buschmann oder Lindner oder wie sie alle heißen. Das sind Volksverräter! Sie werden nie eure Interessen vertreten. Und deswegen: Weg mit denen! Direkte Demokratie stattdessen.[6926]

(2) Bayern

Richard Graupner erklärte am 10. April 2019 im Bayerischen Landtag:

„Die ‚Kulturkampfgruppe Habeck' begnügt sich nicht mit der Enteignung von Immobilienbesitzern. Ginge es nach Ihnen, würde das ganze deutsche Volk von seinen Traditionen entfremdet und enteignet. Der vorliegende Gesetzentwurf ist ein Mosaiksteinchen dieses Gesellschaftsumbauplanes."[6927]

Wolfgang Pöschl erklärte am 24. November 2022 in einer Rede:

Wie kommt es dazu, dass unser Lebensstandard in den letzten Jahrzehnten so dramatisch gesunken ist? Weil wir von einer ideologieverseuchten Räuberbande regiert werden. Lobbyisten der Kartellparteien und vor allem voran der Grünen stopfen sich die Taschen voll, indem sie uns mit Steuern auf Energie C02 und unser Vermögen unser Hab und Gut schleichend enteignen. [...] Während euer Bankkonto geplündert wird, fließt das Geld in die Taschen der globalistischen Superreichen, der globalistischen Eliten, wie Klaus Schwab, George Soros, Bill Gates, König Charles III von Großbritannien und so weiter. Und deren korrupten Handlanger wie früher schon Merkel und jetzt unsere rotgrünen Politdarsteller in München, Berlin und Brüssel. [...]

Mit allen Mitteln suchen sie nun nach Sündenböcken, um die Schuld am finanzwirtschaftlichen Zusammenbruch von sich abzuwenden. Die Zerstörer der freiheitlichen wirtschaftlichen und politischen Ordnung des Westens, die unermesslichen Reichtum gesammelt haben, wollen jetzt ihrer Verantwortung entkommen. [...] Wir lassen uns von den Lügen dieser Gauner nicht mehr irreführen! Zum Teufel mit ihnen! [...] Das haben wir übrigens auch den korrupten, verlogenen Rundfunkmedien zu verdanken. Um ihre

---

[6926] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede am 17. September 2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland" als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 103 f.

[6927] Richard Graupner, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender in Bayern, Rede im bayrischen Landtag am 10. April 2024, Bayerischer Landtag, Protokoll 18/15, S. 1254.

> Macht und ihr durch Unrecht gerafftes Geld vor einem Crash wie 1929 zu schützen, wollen die Profiteure eine neue Ordnung der Welt und des Wirtschaftssystems den Menschen auferlegen. In einer unheiligen Allianz mit machtgierigen Neomarxisten wollen die globalen Spieler ihre Macht in einer globalen, totalitären Herrschaft sichern, der sogenannten Global Govemance. [...] Sie haben uns Bürger dabei ausgenutzt und uns unseren Wohlstand genommen. Unsere Freiheit, unsere Demokratie, der Rechtsstaat, unsere Kultur, alles das wollen sie uns nehmen! Jetzt wollen sie uns auch noch eine neue, totalitäre Weltordnung aufzwingen, um uns zu unterwerfen und zu knechten. Werdet ihr das wirklich zulassen? Wir sind die große Mehrheit, wir sind bereit, unsere Bestimmung für die Freiheit zu verteidigen. Nach Artikel 20 GG haben wir das Recht und die Pflicht dazu. Stehen wir jetzt gemeinsam auf, nehmen wir unser Schicksal in die Hand und holen wir uns unsere Freiheit, unsere Selbstbestimmung und unsere Zukunft wieder zurück! [...] Stoppen wir den globalen Totalitarismus dieser Akteure und Volksverräter!“[6928]

Katrin Ebner-Steiner erklärte am 28. März 2023 im Bayerischen Landtag:

> „Herr Söder, Sie haben die Bürger dieses Landes verraten und verkauft. Der österreichische Publizist Gerald Grosz hat es kürzlich so formuliert – Zitat –: Markus Söder ‚ist kein Landesvater, sondern‘ – wohl eher – ‚ein Landesverräter.‘ (Beifall bei der AfD) Ihre CSU hat sich dem bolschewoken Klimatotalitarismus der rot-grün-gelben Bundesregierung und ihrer Verlängerungsmedien angeschlossen und muss nun selbst bitter dafür bezahlen.“[6929]

Der Kommunalverband Straubing/Bogen postete am 4. September 2024 auf Facebook:

> Sie planen die Zerstörung unserer Kultur hier wieder ein Beispiel das Handbuch für Abschieblinge, damit die sich wehren können, bezahlt und herausgebracht von der Lakaienregierung aus US Gnaden
> Sie setzen den Verfassungsschutz gegen uns ein
> Sie setzen die öffentlich-rechtlichen Medien gegen uns ein
> Sie setzen Justiz und Polizei gegen uns ein

[6928] Wolfgang Pöschl, ehem. Bundestagskandidat, Rede am 24. November 2022, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 575 f.
[6929] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, Rede im bayerischen Landtag am 28. März 2023, Bayerischer Landtag, Protokoll 18/140, S. 19521.

Sie tun alles um die einzige Opposition in diesem Land zu schwächen und vermutlich werden Sie alles tun um unsere Partei zu verbieten.[6930]

(3) Brandenburg

Hans-Christoph Berndt schrieb am 31. Januar 2024 auf X:

Alice #Weidel bringt es auf den Punkt: Die Politik der #Ampel (und ihrer Unterstützer) ist nur zu erklären mit Haß auf Deutschland und Verachtung des Eigenen.[6931]

(4) Nordrhein-Westfalen

Marvin Weber schrieb am 20. Dezember 2022 auf Telegram:

[...] Die Ampelregierung der US-Statthalter geben alles dafür, dass Deutschland auf allen Ebenen ausblutet. Der ewige Beifall wird vom Staatsfunk propagiert bis neimand mehr diesen Schwachsinn schaut. Sie werden den ewigen ‚Nazi'-Popanz ausspielen, bis Deutschland komplett ausgesaugt ist. Der Great Reset ist ihr Ziel. Die Masse ist arglos und scheint geistig wehrlos. Anstatt souverän und selbstbewusst zu handeln, übernimmt man lieber die einfachen Narrative des politmedialen Verbrecherkartells.

[...] Doch es rumort in der Gesellschaft, viele wollen dies Regime nicht mehr stützen und übernehmen teilweise unwissend AfD-Thesen weil es der klaren Vernunft entspricht, ohne AfD-Wähler zu sein, da helfen auch keine inszenierten Putsche der Antidemokratin Faeser, die nun ihren Überwachungs- und Denunziantenstaat ausweiten will, um die Demokratie nachweislich zu schädigen. Doch in dieser verlumpten West-DDR und mit dieser geistig verwahrlosten, dummdreisten, bis masochistischen Politelite scheint in diesem Land jede totalitäre Geisteshaltung gegen das eigene Land möglich, umgesetzt zu werden.[6932]

[6930] KV Straubing/Bogen, Facebook-Post vom 4. September 2024, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 556.

[6931] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, X-Post vom 31. Januar 2024, https://x.com/HCBerndt/status/1752785327096209637 [zur Datenbank].

[6932] Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 20. Dezember 2022, https://t.me/marvinweber_AfD/771 [zur Datenbank].

(5) Sachsen-Anhalt

Hans-Thomas Tillschneider teilte am 9. Oktober 2021 auf Facebook einen Beitrag von ‚Terra X' mit einem Bild mit der Aufschrift: „Jede:r fünfte glaubt an Verschwörungsmythen. Es wurden etwa 5.000 Erwerbstätige befragt. 18 % stimmten Sätzen zu wie: ‚Ich kann mir vorstellen, dass hinter der Pandemie eine Elite steht, die eine neue Weltordnung schaffen will'". Dazu schrieb Tillschneider:

> Ich kann mir übrigens auch durchaus vorstellen, dass hinter der Corona-Politik eine Elite steht, die eine neue Weltordnung schaffen will![6933]

Hans-Thomas Tillschneider erklärte in einer Rede am 16. September 2022:

> Das ist seit eh und je die antideutsche Politik der Unterwerfung unter die Mächte, die aus dem Westen hereindrängen. Das ist die Zerstörung des Rechts im Namen der Menschenrechte. Das ist das Regiment des Regenbogens. Das ist der Globalismus, gepaart mit dem Opportunismus und dem ganz individuellen Egoismus deutscher Fürsten und Altparteifunktionären.[6934]

(6) Thüringen

Björn Höcke erklärte auf einer Rede im Rahmen einer Wahlkampfkundgebung der AfD Sachsen in Grimma am 21. Mai 2022:

> Und es war doch bezeichnend, wie unsere Verteidigungsministerin, die Frau Lambrecht, unsere bitte in Anführungszeichen setzen, wie die den Befehl bekommen hat, Waffen zu liefern und ukrainische Soldaten an diesen Waffen auszubilden. Wisst ihr, wo das passiert ist? Wisst ihr, wo die Befehlsübergabe vonstatten gegangen ist? Die deutsche Verteidigungsministerin, die wurde aus Berlin nach Ramstein befohlen. Nach Ramstein, auf die größte US-amerikanische Militärbasis außerhalb der USA. Und da haben hochrangige Regierungsvertreter der USA der Frau Lambrecht den Marsch geblasen. Was ist das denn für ein Bild, dass die Ministerin eines Landes im eigenen Land von einer fremden Macht die Order bekommt, wie sie sich außenpolitisch, wie sie sich wehrpolitisch zu

---

[6933] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 9. Oktober 2021, https://www.facebook.com/unddieVerantwortungwaerdein/posts/pfbid0NyhMtmXtiZ43cFMLW9jYWTjzV95dxZFUH8hwBAoQBccxXbsRLAeTzdXmMndMyzHEl [zur Datenbank].

[6934] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Rede am 16. September 2022, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 552.

verhalten hat. Liebe Freunde, dieses Land ist immer noch nicht vollständig souverän. Dieses Land ist nach wie vor fremdbestimmt.[6935]

In einer Rede in Gera am 3. Oktober 2022 erklärte Höcke:

Aber seit 100 Jahren ist es [...] das Ziel seines Landes, ein deutsch-russisches zusammengehen zu verhindern, weil die Gefahr bestünde, das etwas entsteht, das sogar den globalen Machtanspruch der USA zurückweisen könnte. Und nun sind wir zum dritten Mal seit Beginn des letzten Jahrhunderts gegen unsere Interessen und gegen die Vernunft gegen Rußland aufgestellt [. ..]. Zum dritten Mal seit Beginn des letzten Jahrhunderts stehen auf dem europäischen Kontinent Nationen und Völker gegeneinander, obwohl nichts näher läge, als zusammenzuarbeiten und die USA mit ihrem primitiven Sendungsbewußtsein aus Europa fernzuhalten [...]! Es ist entsetzlich: Wir werden von einer raumfremden Macht und einer fremdbestimmten Bundesregierung in einen Krieg hineingetrieben, der nicht der unsere ist.[6936]

In einer Rede zum Wahlkampfabschluss der AfD Thüringen am 31. August 2024 in Erfurt erklärte Höcke:

Und was bieten uns die Kartellparteien an Lösungen an? Sie haben keine Lösung. Sie versuchen, uns Schlafsand in die Augen zu träufeln, jetzt zu streuen, jetzt gerade wieder vor den anstehenden Wahlen morgen. Aber ich kann mich erinnern, 2015, 2016 war es nicht anders und ich möchte vor allen Dingen vor der Wahl der CDU warnen, die jetzt hier durchs Land zieht und wieder rechts blinkt und jeder weiß, dass sie links abbiegen wird nach der Wahl. Die hier groß plakatiert ‚Illegale Migration stoppen'. Ja, wer ist denn hauptverantwortlich als älteste Partei, Regierungspartei im Land und im Bund? Es ist die CDU. Das ist keine deutsche Partei, das ist eine transatlantische Vasallenpartei.[6937]

[6935] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 21. Mai 2022, auf Youtube geteilt von Weichreite TV, https://www.youtube.com/watch?v=6uMhpO9jQPQ [zur Datenbank], ab 00:15:05.

[6936] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 3. Oktober 2022, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 547.

[6937] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 31. August 2024, https://www.youtube.com/watch?v=IRMtdKFnytk [zur Datenbank], ab 00:18:35.

b) Unterstellung der ‚Orchestrierung' von Problemen

aa) Im Gutachten paraphrasierte Zitate

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Martin Renner schrieb am 11. Juni 2022 auf Facebook:

> Höchste Zeit, umzudenken und zu kämpfen.
> Die NED (Neue Einheitspartei Deutschlands) führt unseren Staat, unsere Nation und unsere Gesellschaft geplant und willentlich in den Abgrund.
> Aus reiner Machtgewinnungs- und Machterhaltungsabsicht und aus Opportunitätsgründen zerstören diese Politiker der NED alles, was die Grundlagen unseres gemeinschaftlichen Lebens ausmachen.
> Nation. Freiheit. Demokratie. Rechtsstaat. Wohlstand.
> Diese Politiker lassen zu, dass überstaatliche Organisationen (EZB, WHO, UNO, UNHCR etc.) stellvertretend kaum bis gar nicht legitimierte Entscheidungen zum Nachteil unserer Bürger treffen.
> Diese Politiker planen sehenden Auges, dass die Gemeinschaft unserer Bürger – vornehmlich die unteren und die mittleren Bürgerschichten – völlig verarmen, um sie dadurch widerstandslos kollektivieren zu können. […][6938]

Nicole Höchst postete am 6. Dezember 2023 auf Facebook ein Bild mit dem folgenden Text:

> Wenn die Gesellschaft erst verstanden hat, dass die derzeitigen Nöte und Probleme geschaffen wurden, damit die von langer Hand erdachten "Lösungen" eingesetzt werden können, dann wird sie anfangen, die abgrundtiefe Bösartigkeit derer zu begreifen, die das Ganze orchestrieren und davon profitieren. [6939]

[6938] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 11. Juni 2022, https://www.facebook.com/photo/?fbid=569271931222776&set=a.273532804130025 [zur Datenbank].

[6939] So z.B. Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Facebook-Post vom 6. Dezember 2023, https://www.facebook.com/photo/?fbid=890515982436863&set=a.801098018045327 [zur Datenbank].

(2) Bayern

Anne Cyron erklärte am 24. Februar 2021 im bayrischen Landtag:

> Man könnte fast annehmen: Massenmigration, mit allen kriminellen Konsequenzen, wird von den Machthabern in diesem Land betrieben, um unsere Freiheitsrechte immer noch weiter einzuschränken und zu beschneiden. […]. Die Politik der Machthaber scheint eigentlich nur noch darauf ausgerichtet zu sein, die Freiheitsrechte der Bürger ohne jedes Maß immer weiter einzuschränken.[6940]

(3) Thüringen

Björn Höcke erklärte am 31. August 2024 in seiner Rede zum Wahlkampfabschluss der AfD Thüringen im Rahmen des Landtagswahlkampfs in Erfurt:

> Freunde, die Kartellparteien haben das Fundament unseres Staates durch ihre Multikulturalisierungspolitik erodieren lassen. Sie haben unsere über Jahrhunderte gewachsene Vertrauensgemeinschaft mehr oder weniger zerstört. Es hat Jahrhunderte gedauert, bis wir Deutschen als Volk - durch viele Konflikte sind wir gegangen, viele Konflikte mussten wir austragen - es gelernt haben, gemeinschaftsorientiert zu leben, uns aufeinander zu verlassen und zu vertrauen. Und das ist die Grundlage für Staatlichkeit. Diese Grundlage, dieses Fundament erodiert gerade. Und die Kartellparteien multikulturalisieren und schaffen sich damit die Ursache, um einen KI-generierten Überwachungsstaat aufzubauen. Und da sagen wir als AfD, als freiheitliche Partei, als Partei der freiheitsliebenden Bürger, nicht mit uns! [6941]

bb) Weitere Äußerungen

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Steffen Kotré postete am 28. Januar 2025 ein Video auf Facebook, in dem er erklärte:

> Öfter wird von Staatsversagen gesprochen und öfter wird davon geredet, ja die Dinge laufen hier schief und man wundert sich warum. Also ich hab‘ oft viele Gespräche und

---

[6940] Anne Cyron, ehem. MdL in Bayern, Rede im bayerischen Landtag am 24. Februar 2021, Bayerischer Landtag, Protokoll 18/73, S. 9494.

[6941] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 31. August 2024, https://www.youtube.com/watch?v=IRMtdKFnytk [zur Datenbank], ab 00:24:00.

dann kommen immer so Details: Warum ist denn das so? Warum wird der nicht abgeschoben, der kriminell ist? Warum gab es Magdeburg, mit diesem Versäumnis, dass also die Poller dort nicht richtig aufgestellt worden sind und mit vielen anderen Dingen auch. Und meine Antwort ist, es gibt kein Staatsversagen, sondern das was hier passiert, soll auch genauso passieren. Das ist leider mein Befund. Und ich hab‘ mir immer wieder die Frage gestellt: 2015, was hat es für einen Sinn, Menschen zu uns reinzulassen, die gar nicht verfolgt sind, die aber über Jahre und Jahrzehnte hinaus von uns alimentiert werden müssen? Auch das, so meine Schlussfolgerung, ist gewollt. Die Grenzen werden ja nicht mehr geschützt, die Nation soll geschliffen werden und in der Tat, habe ich im Deutschen Bundestag schon zwei- dreimal dann am Rednerpult von Vertretern der SPD gehört, dass sie die Vereinigten Staaten von Europa haben wollen. Das heißt, die deutsche Nation soll geschliffen werden, soll wegkommen und dazu ist das Mittel der Migration und ich sag es auch ganz bewusst: der Überfremdung – durchaus gewollt. Das heißt, das ist kein Staatsversagen was hier passiert, sondern das ist leider gewollt.[6942]

(2) Brandenburg

Der Kreisverband Märkisch-Oderland postete am 3. September 2022 auf Facebook:

Die Eliten wollen die aktuelle Krise nutzen, um uns in die totale Überwachung und Kontrolle zu treiben.[6943]

[6942] Steffen Kotré, MdB aus Brandenburg und energiepolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Video vom 28. Januar 2025, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 110.

[6943] Kreisverband Märkisch-Oderland, Facebook-Post vom 3. September 2022, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 92.

c) Unterstellung von Diktaturplänen

aa) Im Gutachten paraphrasierte Zitate

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Stephan Protschka erklärte in einer Rede in Nürnberg am 19. Dezember 2021:

> Wenn man in die Richtung guckt, da sind die angeblichen Antifaschisten, die demonstrieren gegen Leute, die den Banner in den halten, für unsere Freiheit, stoppt Söders Corona-Regime, Zwangsimpfung ist gleich Diktatur, mein Körper mein Recht, das sind alles Freiheitssachen und die drüben, die da drüben unterstützen das faschistische System der Altparteien, meine Damen und Herren. Und das muss man einmal sagen. Und das Schönste war, wie es geheißen hat, wer Gesundheitsminister wird. Der Angstmacher himself, vor zwei Jahren hat den Klauterbach noch kein Mensch gekannt. Dann ist er das erste Mal vor die Kamera gegangen und hat gesagt, oh, die erste Welle. Und seitdem sind wir von Welle in Welle in Welle gekommen. Und ich muss ganz ehrlich sagen, ja, ich bin kein Corona-Leugner, ich kenne sogar Leute, die positiv Tests gehabt haben. Ich kenne sogar Leute, die haben dann paar Tage und ein wenig Fieber gekriegt auf das. Ja, und ich kenne auch mittlerweile zwei Leute, die an oder mit Corona verstorben sind. 73 Jahre, schwer Asthma. Also die wären an jeder Lungenentzündung, an jeder Grippe vermutlich auch verstorben. Und einer mit über 90. Also mit über 90 darf ich halt auch einmal so Dankeschön sagen und habe ein schönes Leben gehabt. Also das wäre auch was anderes gewesen. Aber haben wir uns einmal ehrlich? Wir haben in Deutschland jedes Jahr 300.000 Leute die an Krankenhauskeimen erkranken. Und wir haben jedes Jahr 30.000 Tote durch Krankenhauskeime. Jetzt, wenn Sie das jetzt jeden Tag im Fernsehen bringen, liebe Presse, dann geht in einem halben Jahr keiner mehr ins Krankenhaus, weil er Angst hat davor. Macht es den Leuten keine Angst nicht. Über 99% sind gesund. Bringt es jeden Tag in der Früh im Fernsehen, bringt es einmal positive Nachrichten. 99,8% sind gesund. Herzlichen Glückwunsch! Aber die machen Politik nur mit Angst. Ihr müsst jeden Tag Angst haben. Weil mit Angst lassen sich die Politik machen, mit Angst lassen sich die Leute in die Enge treiben, mit Angst lassen sich die Leute daheim einsperren. Nein, wir brauchen keine Angst nicht haben. Vor was? Weder der Klimawandel wird uns umbringen, noch Corona wird uns umbringen. Oder alles andere, was in Zukunft kommt, wird uns auch nicht umbringen. Aber was uns umbringt, ist wenn wir der der Politik weiterhin glauben, weil dann haben wir kein freies Deutschland mehr,

meine Damen und Herren. Dann enden wir in einer DDR 2.0. Und das muss mir nicht gesagt werden. Im Übrigen war das jetzt wieder ein Satz für den Verfassungsschutz. Ich stehe im Verfassungsschutzbericht, weil ich auf einer Kundgebung einmal gesagt habe, wenn wir in der BRD nicht aufpassen, wachen wir in der DDR 2.0 auf.[...] [6944]

Am 18. Juli 2022 schrieb Martin Renner auf Facebook:

Es kommt, wie es kommt.

Ist doch klar, dass es im Herbst/Winter zu Unruhen und Missfallensäußerungen der Bevölkerung kommen wird. Auch Kritik an der Regierung und ihren Entscheidungen wird es geben.

Aber regt Euch ab, liebe Leute.

Die Frau Faeser wird bis dahin alles in Ruhe geordnet haben. Sie wird Meldestellen und Beruhigungsstätten für die darob aufgebrachten Menschen eingerichtet haben. Sie sucht nur noch nach einem gut klingenden Namen, da sie den Begriff „Gulag“ aus nachvollziehbaren Gründen nicht verwenden will.

Ich frage jetzt für einen Freund: Werden diese bürgerlichen ‚Beruhigungsstätten‘ für die unzählig vielen asozialen, also aufgewachten ‚Un‘bürger, dezentral in den Bundesländern eingerichtet? Oder zentral irgendwo in unserem Bundesstaat?

Verwaltungstechnisch wäre die 2. Alternative sicher die einfachere und kostengünstigere Lösung.

Sehr verehrte Frau Faeser, sollten Sie noch Berater für die Organisation oben genannter ‚Beruhigungsstätten‘ benötigen, wenden Sie sich gerne an mich.

Ich habe mich zeitlebens mit kommunistischen – auch nationalsozialistischen – Gulags und Konzentrationslager und den damit verbundenen Unrechtsregimen beschäftigt.

Herzliche Grüße

Ihr

Martin E. Renner, MdB [6945]

[6944] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern, agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, Rede am 19. Dezember 2021, https://www.youtube.com/watch?v=79e_RBvF8BA&t=320s [zur Datenbank], ab 00:05:09.

[6945] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 18. Juli 2022, https://www.facebook.com/photo/?fbid=595814735235162&set=a.273532804130025 [zur Datenbank].

Christine Anderson schrieb am 8. November 2022 auf Telegram:

Liebe Mitbürger,

vor 33 Jahren wurden die BRD und die DDR wiedervereint. Die große Wunde in den Herzen vieler Deutscher in Ost und West erfuhr endlich ihre lang ersehnte Heilung. Doch dabei wurden auch wieder neue, unnötige und fahrlässige Wunden in das kollektive Bewusstsein vieler ostdeutscher Bürger geschlagen.

Die politischen und wirtschaftlichen Eliten des Westens, machten sich die ehemalige DDR zur Beute. Die Führungsebenen wurden überwiegend mit westdeutschen Politikern und hohen Beamten besetzt. Die Treuhand privatisierte und transferierte ostdeutsches Volksvermögen vielfach in den Westen, während dieser die Erfahrungen, das Lebensgefühl und die Lebensleistungen der Ostdeutschen in seiner mal offen, mal unterschwellig gezeigten Arroganz als bestenfalls zweitklassig abqualifizierte. Auch dies gehört leider zur Wahrheit der deutschen Wiedervereinigung.

Heute jedoch bekommen längst auch die Bürger im sog. Westen unseres Landes ihre bittere Medizin von einst am eigenen Leibe zu spüren. Es bedarf nun nicht mehr einer vorgeschalteten Bundesanstalt nach dem Muster einer Treuhand, um unser gemeinsames Volksvermögen aus dem Land zu transferieren. Heute haben unsere Regierung und ihre Erfüllungsgehilfen im politischen Establishment ihre Hände direkt im Spiel, wenn es darum geht, das Geld der Deutschen erneut auf Nimmerwiedersehen diesmal in Richtung EU zu exportieren.

Dies alles geschieht heute mit derselben herablassenden Arroganz wie damals. Und wer das nicht möchte, seine berechtigten Sorgen und Kritik über die abgehobene und bürgerfeindliche Politik der deutschen Gegenwart zum Ausdruck bringt, wird als Wutbürger, Verlierer, Schwurbler, Dunkeldeutscher, Verschwörungstheoretiker oder gar gleich als Rechtsradikaler vom Altparteienkomplex beschimpft. Die Vokabeln, mit denen Regierung und medialer Komplex mittlerweile Opposition und Kritiker verunglimpfen, haben sich freilich seit damals etwas geändert, der Geist einer SED wohnt aber auch ihnen wieder inne.

Und so stehen sie heute wieder einträchtig beieinander - die längst bekannten und selbstverliebten Vertreter unserer Altparteien - und feiern den 32. Jahrestag unserer Wiedervereinigung, <u>während sie gleichzeitig dabei sind, mit denselben Methoden und Zielsetzungen von damals, eine neue DDR 2.0 entstehen zu lassen</u>. Wer dies erst einmal bemerkt hat, dem ist nicht mehr ernsthaft nach Feiern zumute.

Ich bin stolz auf die friedliche Revolution der Ostdeutschen, die unsere gemeinsame

Zukunft in einem wiedervereinigten Deutschland erst ermöglichte. Eine Revolution die zeigt, welche Kraft ein Volk entwickeln kann, wenn es den Entschluss gefasst hat, ein diktatorisches Regime in die Knie zu zwingen. Ich freue mich darüber, daß gerade die Menschen in Ostdeutschland auch heute noch jenen freiheitsliebenden Selbstbehauptungswillen im Blut haben, den man im Westen unseres Landes leider nur noch vereinzelt feststellen kann.

Daher möchte ich heute an alle Deutschen appellieren: Lasst uns endlich Rückgrat zeigen! Lasst uns auf die Warnungen aus Ostdeutschland hören! Die Menschen dort besitzen noch feinere Antennen und erkennen aus Erfahrung früher und besser, wenn Unfreiheit und Lüge wieder damit beginnen, ihr hässliches Haupt zu erheben. Lasst uns wieder selbst denken, eigene Ideen entwickeln, zusammenhalten und all den neuen, kleinen, GEZ-gemästeten Karl-Eduard von Schnitzlers den Stecker ziehen, auf das deren Schwarze Kanäle endgültig im Funkloch der Geschichte verschwinden.

Lernen wir aus der Vergangenheit und unseren unterschiedlichen aber auch gemeinsamen Erfahrungen. Feiern wir heute unser geeintes Deutschland. Aber seien wir ab morgen gemeinsam und entschlossen gleich doppelt so wachsam, damit wir den falschen Eliten und ihren politischen Handlangern den Weg zurück zu Unfreiheit und Unterdrückung ein für alle Mal austreiben!

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Christine Anderson, MdEP (AfD) [6946]

Martin Renner postete am 22. April 2023 auf Facebook ein Bild mit der Aufschrift:

PARADOXON DER DEMOKRATIE.

Mit den Mitteln der Demokratie kann man die Demokratie schwer schädigen und sogar endgültig zerstören.

Und diese Zerstörung betreiben die Parteien der „Neuen Einheitspartei Deutschlands (NED)“ immer unverhohlener und aggressiver. [6947]

[6946] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Telegram-Post vom 3. Oktober 2023, https://t.me/christineanderson/896 [zur Datenbank].

[6947] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 22. April 2023, https://www.facebook.com/photo/?fbid=793709475445686&set=a.273532804130025 [zur Datenbank].

Siegbert Droese postete am 3. September 2023 auf X ein Video, in dem Karl Lauterbach zu sehen war, und schrieb dazu:

> Und zur freundlichen Erinnerung, die hässliche Fratze des Faschismus unserer Tage.[6948]

Am 3. Oktober 2023 schrieb Christine Anderson, Abgeordnete im EU-Parlament, auf Facebook:

> [...] Die Vokabeln, mit denen Regierung und medialer Komplex mittlerweile Opposition und Kritiker verunglimpfen, haben sich freilich seit damals etwas geändert, der Geist einer SED wohnt aber auch ihnen wieder inne.
>
> Und so stehen sie heute wieder einträchtig beieinander - die charakterlosen und selbstverliebten Vertreter unserer Altparteien - und feiern den 33. Jahrestag unserer Wiedervereinigung, während sie gleichzeitig dabei sind, mit denselben Methoden und Zielsetzungen von damals, eine neue DDR 2.0 entstehen zu lassen. Wer dies erst einmal bemerkt hat, dem ist nicht mehr ernsthaft nach Feiern zumute. [...][6949]

Matthias Moosdorf schrieb am 21. November 2023 auf Facebook:

> Ein Hauch von Weimar
>
> Es muss am Wetter liegen: Deutschlands Schicksalsmonat November, seit Heines ‚Wintermärchen' geschichtsbelastet wie kein anderer, wird zum politischen Grabstein einer Regierung, die es so seit Adolf Nazi niemals wieder gab. Es ist müßig, über die Gedächtnislücken des Kanzlers zu spotten, seine Herkunft als „Lieblings – Juso" von Stasi-Mielke und seine offenbare Unfähigkeit als Hamburger Bürgermeister. Alles das war nicht kriegsentscheidend, denn Deutschland ist – oder war, bis vor kurzem – eine Wirtschaftsnation. Merkel hatte das erkannt und abseits ihrer Ideologieprojekte, sie allesamt der Quell der heutigen Misere, stets darauf geachtet, der Wirtschaft nicht zu viel zuzumuten.
>
> Das wahre Zerstörungswerk besorgten seit 2021 Leute, die mit dem Terminus von Anton Hofreiter am treffendsten beschrieben werden können, als „eine Bande von Vaterlandsverrätern."
>
> Nach der Fortsetzung der völlig überzogenen Corona-Lockdowns war Geld in

---

[6948] Siegbert Droese, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Sachsen, X-Post vom 3. September 2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 586.

[6949] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Telegram-Post vom 3. Oktober 2023, https://t.me/christineanderson/896 [zur Datenbank].

Sonderfonds geparkt worden, welches bei erwartbarer Nichtausschöpfung von der Ampel flugs in andere Ideologieprojekte überführt wurde. Die in Rede stehenden 60 Milliarden des Wirtschafts- und Transformationsfonds sind dabei wohl nur die Spitze des Eisberges, soviel andere Sondervermögen sind in Sachen Klima stilbildend auf dem Wege und verteilen Geld zur Minderung von Verwerfungen, die die Regierung erst gerissen hat. Besonders bedroht vom Urteil des BVerfG ist der Wirtschaftsstabilisierungsfonds, der sog. Doppel-Wumms. Dieser ist in der Gewichtsklasse von 200 Milliarden aufgestellt.

Dass diese Regierung eine von strukturellen Verfassungsbrechern ist, haben wir nun amtlich. Dass für diese Situation kein Plan-B existiert, ist die Bankrotterklärung der Ampel-Politik schlechthin. Habeck würde sagen: „Bankrott sind wir nicht, wir hören nur auf zu regieren." Dieser Märchenonkel-Nichtskönner sah dann auch in der Tagesschau aus wie ein Junkie auf Entzug. Was tun? Die logischste Folge wäre sofortiger Rücktritt nebst Anklage gegen alle Beteiligten wegen diverser Verfehlungen im Amt und Aburteilung. Im März müsste dann eine neue Regierung das schwere Erbe antreten und das Land aufräumen. Doch dazu soll es nach dem Willen der Verfassungsbrecher nicht kommen.

Kaja Mast von der SPD wollte schon am Tage der Urteilsverkündung in Karlsruhe nichts von Abstrichen bei den Klimaprojekten wissen. Und heute sind sich die Kleptokraten ohne ökonomisches Grundwissen bereits einig: Die Ausrufung einer weiteren Notlage für das Jahr 2023 fortfolgend, soll es richten.

Wir erinnern uns: Erst boykottieren sie billiges Gas und Öl, dann schalten sie sechs voll funktionstüchtige AKW ab, überweisen der Ukraine 24 Milliarden ohne ein Ergebnis als das des eigenen Scheiterns, nur, um am Ende dazustehen wie jetzt: Nackt, die dümmste Politikerkaste, die wir je hatten.

Die Union hält eine Nutzung der Notlagenklausel und damit eine mögliche Aussetzung der Schuldenbremse für das Jahr 2023 für grundgesetzswidrig. „Hier soll offenkundig ein verfassungswidriges Vorgehen mit einem weiteren geheilt werden. Ganz im Sinne von Minus mal Minus ergibt Plus", sagte der haushaltspolitische Sprecher der Unions-Bundestagsfraktion, Christian Haase, dem Handelsblatt.

Man kann nur ahnen, welche Rolle die Lindner – FDP in diesem Schurkenstück innehat, vermutlich wird es aber ihre letzte auf Deutschlands Bühnen sein. Allen gemeinsam ist in diesem vorerst letzten Akt die krampfartige Suche nach einem Ausgang im eingestürzten Tunnel. Dieser scheint nun sogar gefunden. Für 2024 will SPD-Fraktionschef

Rolf Mützenich erneut eine „außergewöhnliche Notsituation“ feststellen, um die Schuldenbremse auszuhebeln. (Ein Reflex, den F.J. Strauß zu seinem Satz verleitet haben könnte: „Lieber tot als Rot.“) Die Begründung liest sich denn auch wie ein weiteres Verbrechen am Vermögen unserer Bürger. Er sagt: „In den kommenden Jahren wird Hilfe aus Deutschland mit Blick auf den Ukraine-Krieg oder den Krieg im Nahen Osten für Wiederaufbaumaßnahmen gefragt sein.“

Man kann diese Argumentation im Lichte der täglichen Nachrichten aber noch weiter konkretisieren. Seit Tagen werden in Ägypten tausende Visa für Palästinenser aus Gaza ausgestellt. Alle mit dem Ziel: Deutschland. Israel hat sich entschlossen, den Gazastreifen „nicht wieder in die Hände der Palästinenser zu geben“ (B. Netanjahu). Vielmehr solle der Westen die Überlebenden aus Gaza aufnehmen. Alle Länder im Nahen Osten sind sich selten einig, dies nicht zu tun. Die Antwort auf das Warum fällt klar aus, aber hierzulande kaum ins Gewicht: „Bei Sicherheitsbehörden, die beim sogenannten Visa-Konsultationsverfahren eingebunden sind, besteht die große Sorge, dass unter dem Deckmantel des Familiennachzuges viele Hamas-Terroristen nach Deutschland gelangen.“ (BILD)

Die mahnenden Worte von Peter Scholl-Latour, selbst ein hervorragender Kenner der Region, lassen sich heute mühelos übertragen: „Wer den halben Nahen Osten aufnimmt um ihm zu helfen, wird selbst zum Nahen Osten.“ Man holt sich gerade den Antisemitismus in Reinkultur nach Deutschland, die Bandenkriminalität und den bewaffneten Islam in allen seinen Schattierungen. Das dies keine Pauschalaussage für alle Palästinenser ist, versteht sich von selbst. Aber reichen die Zustände auf unseren Straßen denn nicht schon aus?

Auf der Suche nach vergleichbarer Apokalypse muss man bis Weimar zurückgehen. Notstand, Rezession, explodierende Preise, Verarmung, wechselnde Regierungen. In diesem Kontext ist es fast folgerichtig, dass die Verbrecher ihre Kritiker zu verfolgen trachten und die einzige Partei, die ihnen seit ihrem Bestehen den Spiegel vor die Fratze hält, am liebsten verbieten möchten. Aber keine Angst: Noch ist Thomas Haldenwang kein Hermann Göring.

Die Demokratie wird das diesmal überleben – und zwar mit unserer Hilfe! [6950]

[6950] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, Facebook-Post vom 21. November 2023, https://www.facebook.com/photo/?fbid=821904286610653&set=a.714249474042802 [zur Datenbank].

Am 26. Januar 2024 schrieb Christina Baum auf Telegram:

> Mein Déjà-vu - eine DDR 2.0
>
> **Mir wird schwindelig. Alles dreht sich in meinem Kopf.**
>
> Gerade erfuhr ich persönlich von einem Gymnasiasten, dass in seiner Klasse Referate zu verschiedenen Parteien erarbeitet werden sollen.
>
> Dabei solle explizit der politisch-ideologische Hintergrund herausgearbeitet und nicht nur auf das Programm Bezug genommen werden.
>
> Bei der AfD solle z.B. die rechtsradikale Ausrichtung eindeutig anhand von Presseberichten oder Aussagen festgestellt werden. Wenn man das nicht tue, würde es schlechte Noten geben.
>
> Gleichzeitig lese ich, dass Schulklassen geschlossen zu **Demonstrationen gegen die AfD und für die Regierung** gehen sollen.
>
> Meine Kindheit und Jugendzeit in der DDR holt mich ein.
>
> Damals mussten wir dem Kommunismus und den Bonzen huldigen und zujubeln und den Klassenfeind verteufeln.
>
> Die Geschichte wiederholt sich doch.
>
> Wie schrecklich insbesondere für all diejenigen, die damals Repressalien ertragen mussten, weil sie nicht mit in den Gleichklang Chor einstimmten oder sogar im Gefängnis gequält wurden.
>
> **Bitte liebe freiheitsliebende Mitbürger - wacht auf !!** [6951]

Dazu postete sie ein Bild mit der Aufschrift:

> Ich habe ein Déjà-vu.
>
> Die DDR 2.0 ist auferstanden. [6952]

Kay-Uwe Ziegler schrieb am 15. Februar 2024 auf Telegram:

> DIE DIKTATUR BEGINNT JETZT!
>
> Anders kann man diesen Post der Bundesinnenministerin Nancy „Antifa“ Faeser nicht interpretieren. Sie wird dafür zuständig sein, wer ein Rechtsextremist ist und wann der Staat verhöhnt wurde. Das wird praktisch alle Nicht-Linksextremisten umfassen.
>
> In ihrem Umfeld werden Menschen, die nicht geimpft sind oder an zwei statt 170

[6951] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 26. Januar 2024, https://t.me/KlartextBaum/3120 [zur Datenbank].
[6952] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 26. Januar 2024, https://t.me/KlartextBaum/3120 [zur Datenbank].

> Geschlechter glauben, als rechtsextrem bezeichnet. Faesers Behörde kann nun wirklich jeden willkürlichen Vorwand nehmen, um Menschen zu überwachen und zu diskriminieren. Unser Rechtsstaat wird in aller Öffentlichkeit demontiert. Ein antidemokratisches, dystopisches Szenario, das nur Ihr mit Eurer Stimme verhindern könnt. [6953]

Am 22. Februar 2024 postete Stephan Protschka auf Telegram ein Bild mit der Aufschrift:

> 1933 darf sich nicht wiederholen!
> - Bürger wurden von den Nationalsozialisten diffamiert
> - Andersdenkende wurden verraten
> - Die Medien wurden kontrolliert
> - Meldestellen wurden eingerichtet
> - Das Volk wurde gespalten
> - Parteien wurden verboten[6954]

Dazu schrieb er:

> All diese Dinge wiederholen sich heute. Doch es ist nicht die AfD, die dafür verantwortlich ist. Es sind die Sozialisten der SPD und ihre Koalitionspartner, die Grünen und die FDP. Wir sind nicht das Problem, wir sind die Lösung! Deshalb überlege dir gut, mit wem und wogegen du auf die Straße gehst. Denn 1933 ist näher, als du denkst! [6955]

Christine Anderson schrieb am 26. August 2024 auf Facebook:

> DEATCH | Das Ende einer Demokratie-Simulation? FR Frankreich inhaftiert den Gründer von Telegram, Pavel Durov. Angeblich im Auftrag der US US-Administration. Die EU EU versucht Elon Musk wegen X mit hohen Strafen zu erpressen. BR Brasilien droht mit Verhaftungen & zwingt die dortigen X-Mitarbeiter aus dem Land zu flüchten. AU Australien verlangt weltweite Zensur unliebsamer X-Beiträge. Die freie Videoplattform Rumble ist in FR Frankreich nach Drohungen aus Paris nicht mehr verfügbar. Auch GB Großbritannien

---

[6953] Kay-Uwe Ziegler, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 15. Februar 2024, https://t.me/kayuweziegler73/1973 [zur Datenbank].
[6954] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern, agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, Telegram-Post vom 22. Februar 2024, https://t.me/Protschka/2437 [zur Datenbank].
[6955] Stephan Protschka, MdB aus Bayern, Landesvorsitzender Bayern, agrarpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, Telegram-Post vom 22. Februar 2024, https://t.me/Protschka/2437 [zur Datenbank].

> & NZ Neuseeland haben Rumble bereits ins Visier genommen. Nach Pavel Durovs Festnahme, hat Rumble-CEO Chris Pavlovski gestern sicherheitshalber die EU EU verlassen.
>
> Der sog. „WerteWesten“ lässt seine Masken fallen & dahinter sehen wir die hässliche Fratze des Totalitarismus. Die falschen Eliten setzen alles auf eine Karte. Es geht ihnen um Meinungskontrolle & die Macht über Gedanken & Worte. Wenn sie jetzt gewinnen, leben wir ab morgen in einem feudalen Polizeistaat. Und zwar weltweit. Das dürfen wir niemals zulassen!
> Herzlichst,
> Ihre Christine Anderson, MdEP[6956]

Stephan Brandner schrieb am 27. September 2024 auf X, in Bezug auf das oben dargestellte Urteil gegen Jürgen Treutler als Alterspräsident des Thüringer Verfassungsgerichtshofs (siehe oben Teil 3 B.II.2.d)):

> Der nächste #Thüringenputsch nach #Merkel! Diesmal auch noch devot flankiert durch den Thüringer Verfassungsgerichtshof... Was ist nur in DE los?
> Demokratie, Gewaltenteilung, Parlamentarismus werden durch die #Altparteien vernichtet! Täglich! [...] [6957]

Der Bundesverband postete am 28. September 2024 auf X, in Bezug auf das Urteil des Thüringer Verfassungsgerichtshofs gegen den Alterspräsidenten des Landtags Jürgen Treutler (siehe oben Teil 3 B.II.2.d)):

> La familia nicht nur am Verfassungsgericht Thüringen: 5 Richter mit Parteibuch, einer davon mit einem Sohn, der Abgeordneter der CDU-Fraktion im Landtag ist. Eine über Nacht gelöschte Wikipedia-Seite über Jörg Hopfe, den unflätigen SPD-Landtagsdirektor, der jede Neutralität vermissen ließ. Und eine CDU-Fraktion, die schon einen Tag vorher wusste, dass sie das Verfassungsgericht anrufen würde: Das klingt nicht nach dem beschaulichen Thüringen, sondern eher nach einer filmreifen Story aus Sizilien. [...] Ganz Deutschland kann sich nun anhand einer Auseinandersetzung über eine

---

[6956] Christine Anderson, MdEP, Facebook-Post vom 26. August 2024, https://www.facebook.com/photo/?fbid=901416305141440&set=a.616593736957033 [zur Datenbank].
[6957] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, X-Post vom 27. September 2024, https://x.com/BrandnerSt/status/1839774263341203602 [zur Datenbank].

> Geschäftsordnung selbst ein Bild von den Strukturen machen, die sich die etablierten Parteien nicht nur in Thüringen geschaffen haben - und die sie nun mit allen Mitteln zu erhalten versuchen. [6958]

Maximilian Krah schrieb am 29. September 2024 auf X:

> In #Thueringen ist jetzt die mit Abstand stärkste Fraktion nicht im Parlamentspräsidium vertreten. Die Ausschüsse spiegeln zudem nach einer willkürlichen Veränderung ihrer Größe nicht mehr die Mehrheitsverhältnisse des Landtags wider. So sieht #Machtergreifung aus! [6959]

Lars Schieske schrieb am 19. Dezember 2024 auf Facebook:

> Doch es ist kein Geheimnis, dass die Briefwahl immer wieder Fragen zur Integrität und Vertraulichkeit aufwirft. Die Kartellparteien haben diesen Zustand lange toleriert, wohlwissend, dass die Briefwahl häufig als Mittel genutzt wird, um politische Mehrheiten zu sichern. [...] Die Zeiten, in denen die politischen Nutznießer der alten Machtstrukturen sich auf die fragwürdigen Ergebnisse der Briefwahl verlassen konnten, sind vorbei. [6960]

(2) Bayern

Franz Bergmüller teilte auf Facebook am 9. November 2022 den folgenden Post des AfD-Kreisverbands Rosenheim:

> ! Das Video ist mittlerweile nicht mehr verfügbar !
> Bei der Anhörung der Chefs der Nachrichtendienste am 17.10.2022 hat Herr Haldenwang, Präsident des Verfassungsschutzes, erklärt:
> „. . . Eine Gefahr besteht auch - ich habe es vorhin schon angesprochen - dass Oppositionellen-Beobachtung sehr viel stärker stattfinden wird. Und dass möglicherweise auch energisches Vorgehen gegen Oppositionelle bis hin zur Tötung vorstellbar erscheint.“

[6958] Bundesverband, 28. September 2024, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 644.
[6959] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 28. September 2024, https://x.com/KrahMax/status/1840047712126824818 [zur Datenbank].
[6960] Lars Schieske, MdB aus Brandenburg, Facebook-Post vom 19. Dezember 2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 106 f.

> . . . energisches Vorgehen gegen Oppositionelle bis hin zur Tötung . . . Für wen arbeitet dieser von Merkel berufene Mann? Wie lange geht das so weiter? Wer deckt ihn?
>
> Mit besorgten Grüßen
>
> Prof. Dr. Dr. h. c Edmund Lengfelder [6961]

Im geteilten Post wurde ein Zitat von Haldenwang über russische Spionageaktivitäten bewusst aus dem Kontext gezogen und dargestellt, als spreche er über ein geplantes Vorgehen deutscher Behörden.

(3) Brandenburg

Daniel Freiherr von Lützow schrieb am 3. März 2021 auf Facebook:

> Wenn die Zustimmung in der Bevölkerung schwindet, dann greife ich in die Mottenkiste und hole das stumpfe Schwert des Verfassungsschutzes heraus. Aber nicht ohne vorher beim Schmied gewesen zu sein und das Schwert ausgebessert zu haben. In diesem Falle wurden extra Behördenleiter ausgetauscht und mit Parteifreunden der jeweiligen Regierungsparteien ersetzt. Ein Schelm wer Böses dabei denkt. Was haben wir in der DDR gelernt? Wenn der Staat mit seinem Latein am Ende ist, ist den regierenden jedes Mittel recht um die Opposition zu bekämpfen. Ich bin gespannt, wann die ersten Verhaftungen kommen.[6962]

Am 10. August 2024 erklärte Lars Hünich in einer Rede auf dem AfD-Familienfest des Kreisverbandes Potsdam:

> Warum müsst ihr alle wählen? Wenn 100% der Menschen wählen gehen, können sie uns nicht bescheißen. Denn sie bescheißen uns bei der Briefwahl [...]. Aber dieser Staat bescheißt uns bei der Briefwahl, in dem sie ganz genau wissen, wer die letzten 20 Jahre

---

[6961] Franz Bergmüller, MdL in Bayern, Facebook-Post vom 9. November 2022, https://www.facebook.com/photo/?fbid=1149678815966420&set=a.199931397607838 [zur Datenbank].

[6962] Daniel Freiherr von Lützow, MdL in Brandenburg und stv. Landesvorsitzender Brandenburg, Facebook-Post vom 3. März 2021, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 90.

bei der Wahl war – und es ist ganz einfach etwas hineinzulegen. Wir können es nicht beweisen. Deswegen: geht alle wählen! [...] [6963]

(4) Sachsen

Jörg Urban schrieb am 8. Mai 2023 auf Facebook:

+++ Nie wieder Faschismus +++

Die Botschaft dieses Tages sollte lauten: Nie wieder Faschismus. Nie wieder Krieg. Stattdessen unterstützt die Bundesregierung in der Ukraine ein neofaschistisches Regime, das aus seiner Sympathie für die Nazis kaum einen Hehl macht. **
Stattdessen ist in Deutschland mit den Grünen eine profaschistische Partei an der Regierung beteiligt, die davon träumt, die Menschen in totalitärer Weise ihrer Freiheit zu berauben.
** In der heutigen Ukraine werden ehemalige Nazi-Kollaborateure wie Stepan Bandera als Nationalhelden verehrt. Bandera ist u. a. für die Ermordung tausender Juden und Polen verantwortlich. [6964]

(5) Thüringen

Björn Höcke schrieb am 25. September 2024 auf Facebook, in Bezug auf die Entscheidung des Thüringer Verfassungsgerichtshofs zu Pflichten des Alterspräsidenten Jürgen Treutler (siehe oben Teil 3 B.II.2.d)):

[...] Das Machtkartell befindet sich seit den Wahltriumphen der AfD in Thüringen, Sachsen und Brandenburg im Ausnahmezustand. Und Ausnahmezustände erlauben Ausnahmemaßnahmen. So jedenfalls die offizielle Rechtfertigung für bizarre AfD-Verhinderung-Koalitionen und parlamentarische Regelbrüche. Das läßt zwar immer mehr die demokratische Ordnung zerbröseln, aber wer den ‚Faschismus' in Land und Ländle

---

[6963] Lars Hünich, MdL in Brandenburg und stv. Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 10. August 2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland" als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 100.
[6964] Jörg Urban, MdL in Sachsen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Sachsen, Facebook-Post vom 8. Mai 2023, https://www.facebook.com/joerg.urban.mdl/posts/pfbid0SV9x4Lc2GTqtpWt5X32n3gnFRyHG6h4PMHgwhFcuQcitnVGcXZDjPToCtevuTrgSl [zur Datenbank].

> verhindern will, darf nicht zimperlich mit Gesetz und Ordnung sein. Morgen bekommen die Bürger ein konkretes Beispiel im Erfurter Landtag geboten. [...]
>
> Es steht zu vermuten, daß ein womöglich angerufenes Verfassungsgericht dem unheilvollen Treiben kaum Einhalt gebieten wird. In der Corona-Zeit folgten die Urteile der Verfassungsgerichtsbarkeit der Macht und nicht dem Recht. Letztlich verdanken die Verfassungsrichter ihre Position den Parteibüchern, die sie selbst besitzen - ein Schlag ins Gesicht der vielbeschworenen Gewaltenteilung. [...].[6965]

Am 30. Oktober 2024 verwies Höcke in einem Facebook-Post auf einen Beitrag der Online-Zeitung ‚Wir selbst – Zeitschrift für nationale Identität' von Klaus Kunze und schrieb dazu:

> Wer die Bundesrepublik Deutschland im Brustton der Überzeugung als Demokratie (Volksherrschaft) bezeichnet, lebt entweder von ihr oder ist nicht im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte. Diese harte Aussage ist mit Blick auf das, was wir hierzulande vorfinden richtig und wichtig: Gebrochene Gewaltenteilung, Kartellbildung der Altparteien, Parteibuchgerichte, staatliche und halbstaatliche Propagandaproduktion, Herrschaft der politischen Korrektheit, Geheimdiensteinsatz gegen friedliche Opposition, Eingriff von in- ausländischen NGOs in den Meinungsbildungsprozeß, Mediatisierung und Manipulation des Volkes, ja, letztlich Zerstörung des Demos (Volkes) durch Multikulturalisierung... Klaus Kunze stellt zurecht die Frage, wer und in welchem Interesse Deutschland regiert wird. Sein Beitrag zeigt indirekt auf, wie groß der Reformbedarf ist, wenn wir in und für Deutschland wieder das Prinzip der Volkssouveränität umsetzen wollen. Lesenswert! [6966]

[6965] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Post vom 25. September 2024, https://www.facebook.com/photo/?fbid=1292066638883649&set=a.599798814777105 [zur Datenbank].

[6966] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Facebook-Post vom 30. Oktober 2024, https://www.facebook.com/Bjoern.Hoecke.AfD/posts/pfbid0kaSp3a6e3R1oKHXTisyrbkbgz9tUWHCNnf9X4P5g54dgv8MoQEkqFMdiahhbPbZvl [zur Datenbank]. Den Post teilte auch der LV Thüringen, vgl. BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 630.

bb) Weitere Äußerungen

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Steffen Kotré erklärte in einer Rede am 9. November 2020:

> „Wenn wir aber auf die letzten 30 Jahre zurückblicken, dann müssen wir feststellen, gerade in jüngster Zeit werden freiheitliche Grundrechte wieder eingeschränkt, im Zuge der Corona-Pandemie [...] wie ist es eigentlich damals dazu gekommen, dass die DDR totalitär wurde, denn bei Gründung der DDR 49 – da war das noch nicht abzusehen [...]. Aber vielleicht hätte man dann hier doch andern Weg gehabt und dann kann man sehen, wie Schritt für Schritt, für Schritt die Freiheit dann eingeschränkt worden ist. Und wenn man das studiert, [...] werden wir umso hellhöriger, was heute passiert, denn auch nicht von heute auf morgen wird das Grundgesetz abgeschafft, sondern eben in kleinen Scheiben. Wir haben gesehen, wie Merkel 2015 widerrechtlich hier Menschen zu uns hereingelassen hat, die zu uns nicht passen und die uns als Gesellschaft nicht guttun. [...] Das ist vor allem vor dem Hintergrund zu sehen, dass die Deutschen hier bevormundet werden und ihnen die Freiheitsrechte genommen werden, selbst zu entscheiden, ob sie eine multikulturelle Gesellschaft werden wollen und ob sie ein Einwanderungsland hier unterstützen. Die Deutschen sind nicht gefragt worden, Merkel, das Merkel-Regime hat einfach entschieden, dass wir umgestaltet werden sollen in eine multikulturelle Gesellschaft [...]. Das war ein ganz entscheidender Einschnitt in unsere Rechte, in unsere grundgesetzlich verbrieften Rechte, dass erste Mal in diesem großen Rahmen zu missachten und zu brechen – und jetzt erleben wir das wieder, leider mit diesen Corona-Beschränkungen und wir sehen, wie also hier diejenigen am Werke sind, die unsere Freiheit einschränken wollen. [...] Dem Merkel-Regime muss man immer wieder klarmachen: bis hierhin und nicht weiter. Wir werden unsere Freiheit wieder erkämpfen.[6967]

Dennis Hohloch schrieb am 3. Oktober 2023 auf Facebook:

[6967] Steffen Kotré, MdB aus Brandenburg und energiepolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede am 9. November 2020, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 89 f.

> Vor gut 33 Jahren beendeten mutige Männer und Frauen das sozialistische Experiment auf deutschen Boden. Heute müssen wir dafür sorgen, dass sich so etwas mit den Grünen nicht wiederholt[6968]

Martin Renner postete am 5. Februar 2024 auf Facebook ein Bild mit der Aufschrift:

> Die Regierung finanziert Organisationen, die die Regierungskritiker vertreiben sollen. Sozialistische Demokratie.
> DDR. 2.0[6969]

Am 17. Februar 2024 postete Renner auf Facebook ein Bild mit der Aufschrift:

> Denkst Du oppositionell, dann wirst Du ausspioniert.
> Von Bürokraten, die das Werkzeug der Diktatoren sind. Martin E. Renner, MdB[6970]

In einer Rede am 6. April 2024 erklärte Dennis Hohloch:

> Diese Partei [SPD] und dieser Rundfunk, die das Tag für Tag tun, haben keine Überzeugungen. Davon bin ich überzeugt. Sie betreiben Machterhalt und sie nutzen dabei jedes Mittel, das ihnen in die Hände kommt. Sie nutzen den Inlandsgeheimdienst, um ihn auf unschuldige Bürger loszuschicken. Sie nutzen die Macht über ihren Einfluss im öffentlich-rechtlichen Rundfunk, um Andersdenkende zu stigmatisieren. Und, meine Damen und Herren, Sie haben aus unserer Demokratie einen Parteienstaat gemacht. Und

---

[6968] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, Facebook-Post vom 3. Oktober 2023, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 96.

[6969] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 5. Februar 2024, https://www.facebook.com/martinrennermdb/posts/pfbid02Xv7gbcMtFhjDYrZHXu1DAwitKsH64dxHgJrZztjxQL51Z28PjveHbE5AXUjYp2PTl [zur Datenbank].

[6970] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 17. Februar 2024, https://www.facebook.com/martinrennermdb/posts/pfbid0uonwgaXfEHpp4ukdisiaWnYc84tAfRUKT34WMWjVYBdsxXtcN4HwP4jXxiQ1DDAsl[zur Datenbank].

diesen Parteienstaat lehne ich grundsätzlich ab. […] Wir müssen diesen Parteienstaat abschaffen und es schaffen, dieses Land wieder nach vorne zu bringen. [6971]

Harald Weyel postete am 23. Mai 2024 auf Facebook einen Bild mit der folgenden Aufschrift:

75 Jahre Grundgesetz
Deutschlands faktisches Ein-Parteien-Regime inszeniert Jubelfeiern während die
- prominenten Dissidenten im Gefängnis
- oder im Ausland sitzen
- die einzige Opposition verboten werden soll
- und Regierungskritik ‚unterhalb der Strafbarkeit' vom Geheimdienst verfolgt wird
Feiert „unsere Demokratie gefälligst kräftig, Ihr Untertanen ☺
t.me/paulbrandenburg[6972]

Christine Anderson schrieb am 1. August 2024 auf Facebook:

DEATCH | „Wir brauchen neue Verschwörungstheorien – die alten sind alle wahr geworden!" Diesen Satz wiederhole ich nun bereits seit der Hochphase der Covid-19 P(L)andemie unablässig, als es jedem klar- und selbstdenkenden Menschen dämmern musste, daß so einiges am gleichgeschalteten Panik-Narrativ der Regierung(en) nicht stimmen konnte.
[…] Denn jeder mit Durchblick weiß: Die heutige sog. Zivilgesellschaft ist nichts anderes als das mit Steuergeld angefütterte politische Vorfeld der Regierungs- und Altparteien. Durchsetzt mit staatlich finanzierten Vereinen, Bündnissen, Medienschaffenden und NGOs ist dies nichts anderes als das, was einst in der DDR die Massenorganisationen der SED waren: Kettenhunde und Speichellecker des Establishments. Wer hier ernsthafte Aufklärung erwartet, dem ist nicht mehr zu helfen.[6973]

[6971] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, Rede am 6. April 2024, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 560.
[6972] Harald Weyel, ehem. MdB aus Nordrhein-Westfalen und ehem. Mitglied im Bundesvorstand, Facebook-Post vom 23. Mai 2024, https://www.facebook.com/H.Weyel/posts/pfbid02Ubo8cEzZiaquBo5K2WKZxFyZNjHP33TUqNk1oHUPV9YRVhNhoNNe1vgtAY96dJHvl[zur Datenbank].
[6973] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Facebook-Post vom 1. August 2024, https://www.facebook.com/photo/?fbid=886341096648961&set=a.616593736957033[zur Datenbank].

René Springer erklärte am 12. Dezember 2024 in einer Diskussion mit Hans-Christoph Berndt und Arne Raue mit dem Titel „Potsdamer Gespräche“ im Brandenburger Landtag:

> Wir werden seit 10 Jahren von Wahl zu Wahl stärker und wir werden auch aus der nächsten Wahl stärker hervorgehen – weil wir nicht aufgeben und weil wir so viele Bürger an unserer Seite haben, die inzwischen verstanden haben, woher der Wind weht, dass wir es mit einem korrupten Parteienkartell zu tun haben, das aber auch gar nichts ändern wird, selbst, wenn wir Kreide fressen würden. Selbst, wenn wir sagen würden: ja, wir trennen uns jetzt von X, Y und Z und machen hier einen auf gemäßigt. Wobei ich mich immer frage, was ist eigentlich ‚gemäßigt‘? Wir sind völlig gemäßigt.[6974]

(2) Bayern

Katrin Ebner-Steiner erklärte am 4. Juli 2023 im Bayerischen Landtag:

> Die einzige Partei, die heute unsere Kinder vor den Anmaßungen und Übergriffen eines immer totalitärer werdenden Staates schützt, ist die AfD.[6975]

(3) Berlin

Harald Laatsch schrieb am 13. Dezember 2022 auf Twitter:

> Menschen träumen vom Kaiser statt von #Steinmeier
> Beides verrückt aber erlaubt.
> Faeser träumt vom Wiederaufbau des Totalitarismus. Die sitzt in dem Ministerium das die staatliche Gewalt ausübt.
> #DeutscheDemokratischeRepublikförderGesetz

[6974] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Gespräch am 12. Dezember 2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 106.

[6975] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, Rede im bayerischen Landtag am 4. Juli 2023, Bayerischer Landtag, Protokoll 18/149, S. 21337.

getarnt als

#Demokratiefördergesetz[6976]

Gunnar Lindemann schrieb in Reaktion auf die Verhaftung des bayerischen Landtagsabgeordneten Halemba am 30. Oktober 2023 auf X:

> Wenn die Regierung mit Methoden, wie es sie 1933 gab, gegen die demokratisch gewählte Opposition vorgeht, weiß man, wie es um die Demokratie in #Deutschland bestellt ist. [6977]

Am 19. Januar 2024 schrieb Lindemann auf X:

> Die Bundesregierung bekämpft die demokratische Opposition, finanziert mit Steuergeld. Genau wie früher. Die Rotfront marschiert mal wieder. #Deutschland auf dem Weg in die #Scholz Diktatur?[6978]

(4) Brandenburg

Der Schriftführer des Kreisverbandes Märkisch-Oderland kommentierte am 14. Dezember 2022 einen Facebook-Beitrag wie folgt:

> Die Umkehr der Beweislast zur Säuberung von Regierungskritikern im öffentlichen Dienst sowie eine Verschärfung des Waffengesetzes wegen ‚Staatsstreich-Gefahr durch Reichsbürger', die Schaffung einer Bargeldobergrenze wegen möglicher ‚Geldwäsche durch Kriminelle' und nun das Ausspionieren sämtlicher Chats und E-Mails zur Bekämpfung von ‚Kindesmißbrauch'. All das muss herhalten, um den totalen Gesinnungs- und Überwachungsstaat zu errichten.[6979]

[6976] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 13. Dezember 2022, https://x.com/haraldlaatsch/status/1602576185204015105[zur Datenbank], sonst BfV Gutachten S. 604

[6977] Gunnar Lindemann, MdA, X-Post vom 30. Oktober 2023, https://x.com/AfDLindemann/status/1718939063489601600 [zur Datenbank].

[6978] Gunnar Lindemann, MdA, X-Post vom 19. Januar 2024, https://x.com/AfDLindemann/status/1748417272408863094 [zur Datenbank].

[6979] Schriftführer des KV Märkisch-Oderland, Facebook-Kommentar vom 14. Dezember 2022, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland" als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 93.

Im Januar 2024 erklärte die Kommunalfraktion Königs Wusterhausen in einer Pressemitteilung:

> Wir sagen ganz klar: die heutigen Wirren der Zeit werden von einem linken Zeitgeist missbraucht um Deutschland wieder in ein autokratisches System à la DDR zu verwandeln, Opposition zu unterdrücken und am Ende Menschen in Gesinnungshaft zu nehmen, wie es in Bautzen, Torgau oder den Jugendwerkhöfen geschah! Wir sagen ebenso klar: Nicht mit uns! Linken Ideologen die die Demokratie und Freiheit abschaffen werden wir argumentativ entgegentreten und tatsächlich die Werte des Grundgesetzes verteidigen, nicht missbrauchen wie es die heutige Regierung versucht. [6980]

Hans-Christoph Berndt erklärte in einer Rede in Dresden am 29. Januar 2024:

> 34 Jahre, 34 Jahre nach der Wende wird die BRD mehr und mehr zur Fortsetzung der DDR, zur Fortsetzung der DDR mit raffinierteren Mitteln, aber mit primitiverem Personal. Und liebe Freunde, das gilt in ganz besonderer Weise für die Christlich-Demokratische Union, die heute mehr denn je eine Blockpartei ist.[6981]

In einer Rede am 31. Januar 2025 erklärte der Landtagsabgeordnete Lars Hünich:

> […] und jetzt haben wir es: Trump, Musk, Kennedy – super Sache! Und die werden hierherkommen und uns befreien von dieser Meinungsfreiheitsunterdrückung. Deswegen sind wir froh und wir werden sehen: 89, das neue 25 ist das alte 89. Und wir werden, und das ist entscheidend für uns alle, eine gesamtdeutsche Wende erleben. Das ist für uns wichtig, damit wir endlich das wieder sind, was wir sein wollen: ein deutsches Volk! [6982]

[6980] KF Königs Wusterhausen, Ende Januar 2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 97 f.

[6981] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 29. Januar 2024, https://www.youtube.com/watch?v=_HIAgrS4MJA [zur Datenbank], ab 00:18:34.

[6982] Lars Hünich, MdL in Brandenburg und stv. Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 31. Januar 2025, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025,

(5) Sachsen

Jörg Dornau schrieb in einem Beitrag in seiner kostenlosen Zeitschrift ‚Dornaus WahlkreisPost', erste Ausgabe vom 1. Dezember 2022:

> Manch Älterer mag sich beim Lesen grüner Grusel-Ideen an den puritanischen Agrarsozialismus der 'Roten Khmer' erinnern, der in der Zeit zwischen 1975-79 etwa einem Viertel des kambodschanischen Volkes das Leben kostete. […] Auch hier sind die Altparteien tief von der tödlichen Ideologie der ‚grünen Khmer' durchsetzt, was in der schwarz-grün-roten Regierungskoalition zum Ausdruck kommt.[6983]

Jörg Urban erklärte am 13. Februar 2023 auf einer Mahnwache in Bautzen:

> Hier ist vor kurzem was passiert, was aus meiner Sicht absolut demokratiefeindlich ist. […] Wenn man Veranstaltungen unterdrückt, ohne dass die Menschen, die da auftreten wollen, strafrechtlich relevant geworden sind. Volksverhetzungen, Aufrufe zur Gewalt. Nichts Strafrechtliches, nur weil einem die Meinung nicht gefällt, dann ist das das Gegenteil von Demokratie, dann sind das Stadträte, die Demokratie unterdrücken. Dann sind das Demokratiefeinde. […] Das geht von links bis grün, bis SPD, bis zur CDU. Wer so etwas macht, wer die Meinungsfreiheit und die Freiheit des Wortes unterdrückt, das ist ein Demokratiefeind.[6984]

Martin Braukmann schrieb am 26. April 2023 auf Facebook:

> Haldenwang wird m.E. immer mehr zum neuen Göbbels. Seine Interpretation des Grundgesetzes wird zum Maßstab erhoben. Alles andere ist rechtsextrem. Widerlich und demokratiefeindlich.[6985]

---

https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 110.

[6983] Jörg Dornau, MdL in Sachsen, Artikel vom 1. Dezember 2022, https://www.afd-landkreisleipzig.de/wp-content/uploads/2022/12/Dornau_WKP_01_2022.pdf, S. 4 f.

[6984] Jörg Urban, MdL in Sachsen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Sachsen, Rede am 13. Februar 2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 631.

[6985] Martin Braukmann, MdL in Sachsen, Facebook-Post vom 26. April 2023, https://www.facebook.com/martin.braukmann.98/posts/pfbid032HdVfDJ1vqi4sksuLvBDRF5XvbQ2imeU3PMZQHVsg93dAkxSLvSuwe6Y8ubR3i2l [zur Datenbank].

d) Darstellung der Corona-Politik und -Maßnahmen als „Verbrechen“

aa) Im Gutachten paraphrasierte Zitate

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

René Springer erklärte in einer Rede bei einer AfD-Kundgebung in Eberswalde am 22. August 2021:

> Liebe Freunde, wenn sich Parteien den Staat zur Beute machen, wenn Grundrechte willkürlich außer Kraft gesetzt werden, wenn die Gewaltenteilung nur noch auf dem Papier existiert, dann nennt man das in allen Sprachen dieser Welt Tyrannei. Es ist einfache und absolute Tyrannei und sie mag noch so mild daherkommen, sie bleibt Tyrannei und sie nimmt uns die Freiheit.[6986]

Christine Anderson schrieb am 21. Mai 2022 auf X:

> Dieser „Pakt gegen neue Pandemien“ ist in Wahrheit ein Pakt um die Volksherrschaft (Art. 20, Abs. 2 GG) abzuschaffen. Das wissen Sie sehr genau, Herr @Karl_Lauterbach! Geben Sie endlich Butter bei die Fische und hören Sie auf, die Bürger für dumm zu verkaufen! [6987]

Am 23. Juni 2022 schrieb Christine Anderson in einem Facebook-Post:

> DE AT CH
>
> Liebe Mitbürger,
>
> vielen Dank für Ihre zahlreichen Zuschriften, von denen mich beinahe an die 1.000 E-Mails in den letzten Tagen und Wochen erreicht haben. Wir alle hatten gemeinsam die Sorge, daß das EU-Parlament demnächst eine Verlängerung des Digitalen COVID Zertifikats (Digital Green Certificate) beschließen könnte.
>
> Unsere Befürchtung ist heute leider war geworden und der „Grundrechte Bezugsschein“ - eine Bezeichnung die ich hier als wesentlich treffender erachte - wurde um ein weiteres Jahr bis Juni 2023 verlängert.
>
> Ich habe selbstverständlich zusammen mit einigen Mitstreitern dagegen gestimmt,

---

[6986] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede am 22. August 2021, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 608.

[6987] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, X-Post vom 21. Mai 2022, https://x.com/AndersonAfDMdEP/status/1528032254563336193[zur Datenbank].

jedoch war dem Durst der Mehrheit der EU-Abgeordneten nach weiteren Möglichkeiten zur Einschränkung von Bürgerfreiheit und Grundrechten nicht mehr beizukommen. Das heutige Abstimmungsergebnis zeigt aber auch, daß ich mit meinen Vermutungen leider wieder richtig lag: Die Aufhebung der bisherigen Corona-Zwangsmaßnahmen scheint nichts weiter als ein taktischer Rückzug des Establishments gewesen zu sein. Zu sehr hat man Gefallen daran gefunden, den Bürgern unter dem Vorwand der vermeintlichen „Gesundheitsfürsorge“ die Grundrechte entziehen und bei regierungsfreundlichem Wohlverhalten ggf. wiedergewähren zu können, ganz so als handle es sich um Privilegien. Genießen Sie einen letzten Sommer der Freiheit. Ist er erst vorbei, wird uns allen wohl ein weiterer pLandemischer (sic) Herbst und Winter vor der Tür stehen! Aber eines ist jetzt schon sicher: Unser Kampf für die Freiheit wird weitergehen! Es grüßt Sie herzlich,

Ihre Christine Anderson, MdEP (AfD) [6988]

Christina Baum schrieb am 27. Dezember 2021 auf Facebook:

Markus #Söder und sein #General Booster

#Boostungen #Boostismus #Boosten

Generalstabsmäßig wird das Deutsche Volk mit einer mehr als zweifelhaften, oft unwirksamen, dafür häufig schädlichen #Injektion vergewaltigt.

Hätte man mir innerhalb von neun Monaten zweimal eine #Pockenimpfung plus eine #Auffrischung verpasst und wäre ich trotzdem an #Pocken erkrankt, wäre spätestens dann für mich klar gewesen: Diese „#Impfung“ hilft nicht !

Wenn aber jetzt sogar das #Militär eingreift, um eine unwirksame Injektion mit massivstem Druck unter’s Volk zu bringen, dann können wir ganz sicher sein, dass irgendetwas nicht mehr stimmt in #Deutschland.

Diese #Regierung samt #Scheinopposition führen eine Art #Krieg der unheimlichen Art gegen das eigene #Volk.[6989]

[6988] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Facebook-Post vom 23. Juni 2022, https://www.facebook.com/photo/?fbid=3228291240774327&set=a.175153576511655 6 [zur Datenbank].

[6989] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 27. Dezember 2021, https://www.facebook.com/drchristinabaum/videos/320117909984738 [zur Datenbank].

(2) Bayern

Bezogen auf die Corona-Politik der Bundes- und Landesregierung erklärte Katrin Ebner-Steiner am 21. Oktober 2020 im bayerischen Landtag:

> Tagtäglich ziehen Sie die Daumenschrauben enger. Ihre Folterinstrumente sind Kontaktverbote, Maskenpflicht, Sperrstunden, Alkoholverbote und zuletzt Lockdown wie in Berchtesgaden. Wenn Sie wie eben die Maskenpflicht mit der Helmpflicht vergleichen, zeigt das, wohin die Reise geht: nämlich zu einer Maskerade auf Lebenszeit. [6990]

Am 27. November 2020 erklärte Ebner-Steiner in einer Sitzung des bayerischen Landtages:

> Als Bürgerin habe ich letzte Woche gesehen, wie in Berlin Unrecht in Gesetzesform gegossen wurde. Das Dritte Bevölkerungsschutzgesetz – Sie haben es vorhin erwähnt –, im Volksmund „neues Ermächtigungsgesetz“ genannt, hebelt schon jetzt unsere Grundrechte aus. Ich muss Ihnen schon sagen: Das hat man sich gut abgeschaut. Aber heute bringen Sie mit den neuen Maßnahmen das Fass endgültig zum Überlaufen. Der von Ihnen vorgegebene bayerische Sonderweg lässt keine Gnade gelten, nicht einmal gegenüber den Kleinsten, den Grundschülern. Die Maskenpflicht für Grundschüler in Bayern ist ein Verbrechen an unseren Kindern. Gehen Sie vor die Schulen, und schauen Sie sich die blauen Lippen unserer Kinder an! Wer diesem Treiben kein Ende bereiten will, der ist herzlos.[6991]

Franz Bergmüller erklärte am 7. Februar 2023 im bayerischen Landtag:

> Wir als AfD-Fraktion haben bei der Debatte hier im Landtag immer wieder darauf bestanden, dass die Verhältnismäßigkeit jeder einzelnen Maßnahme genau geprüft und begründet werden muss. Wir haben immer betont, dass unsere Freiheitsrechte nicht auf dem Altar einer Gesundheitsdiktatur geopfert werden dürfen.[6992]

[6990] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, Rede im bayerischen Landtag am 21. Oktober 2020, Bayerischer Landtag, Protokoll 18/57, S. 7269.
[6991] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, Rede im bayerischen Landtag am 27. November 2020, Bayerischer Landtag, Protokoll 18/62, S. 8030.
[6992] Franz Bergmüller, MdL in Bayern, Rede im bayerischen Landtag am 7. Februar 2023, Bayerischer Landtag, Protokoll 18/135, S. 18782.

(3) Sachsen-Anhalt

Otto Lizureck schrieb am 20. März 2022 auf Facebook:

> Karl Lauterbach ist die Schädigung von Kindern und Jugendlichen egal. Es muss gespritzt werden bis zum spritzen Endsieg. Wer diese Parteien gewählt hat sollte sich bei allen Opfern entschuldigen und Abbitte leisten. [...|[6993]

(4) Thüringen

Björn Höcke erklärte in einer Rede auf einer PEGIDA-Veranstaltung in Dresden am 13. September 2021:

> Dieses Land ist keine Demokratie mehr. Wir sind in einem Übergangsstadium Richtung einem sanften Totalitarismus.[...] [6994]

Björn Höcke erklärte in einer Rede am 29. März 2022 auf einer Kundgebung der AfD Brandenburg in Prenzlau:

> Und ich muss vor allen Dingen zu Beginn noch mal zu Corona reden, weil der Klabautermann in Berlin mit der mit der Plandemie ja immer noch nicht fertig ist. [...] Hinter dieser Pandemie steckt der Ansatz einer Plandemie. Und dann wurde die heilige lnzidenz geboren. Die heilige lnzidenz, der alles geopfert wurde, unsere wirtschaftliche Wohlfahrt. Unsere Demokratie wurde geschreddert. Unser Rechtsstaat wurde geschreddert, unsere Freiheit wurde uns genommen. [...] Dieses politische Establishment, das ist zu einem Kartell zusammengewachsen. Alle Teilnehmer wollten diese Pandemie nutzen und haben das in den vergangenen zwei Jahren auch gemacht. [...] Und wenn ein Klabautermann an dieser Gentherapie festhält und weiter Werbung für die Pflichtimpfung macht, dann tut er das nicht, weil er sich um eure Gesundheit sorgt. Er macht das nicht, weil er die Volksgesundheit irgendwie [Unverständlich], er macht das, weil er weiß, dass er damit die Zahl darüber bekommt, wie viele Oppositionelle im Land es gibt und wieviel

---

[6993] Otto Lizureck, MdL in Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 19. März 2022, https://www.facebook.com/photo/?fbid=5053051054752451&set=a.549178465139755 [zur Datenbank].

[6994] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 13. September 2021, https://www.youtube.com/watch?v=k4BvImv97pc [zur Datenbank], ab 06:38.

Regierungstreue es im Land gibt [...]. Die Spritze ist nichts anderes als ein Zeichen für Regierungstreue, aber sie schützt euch nicht vor Erkrankungen.[6995]

bb) Weitere Äußerungen

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Ingo Hahn erklärte am 8. Juli 2020 im bayerischen Landtag:

> Dieser inszenierte Corona-Wahnsinn hat alle Studenten und Professoren betroffen. Oder gab es einige Unbeugsame unter ihnen, die heimlich weitergelernt und -gearbeitet haben? Diese Rebellen! Was machen Sie denn mit solchen Rebellen?[6996]

Am 23. September 2020 erklärte Ingo Hahn im bayerischen Landtag:

> Diejenigen, die staatliche Organe dazu missbrauchen, eine demokratische Oppositionspartei zu bekämpfen, sind jene in der Regierung, die es geschafft haben, dem Volk per Maske im wahrsten Sinne des Wortes den Mund zu verbieten. Dazu schrieb kürzlich Stefan Aust, Herausgeber der ‚WELT AM SONNTAG', in selbiger Zeitung – Zitat –: ‚Die Maske muss der Maske wegen getragen werden. Als Symbol für Gehorsam den Maßnahmen der Regierenden gegenüber.'[6997]

Am 8. Oktober 2020 erklärte Ingo Hahn im bayerischen Landtag:

> Auch diese ganzen Plexiglas-Hühnerställe – so nenne ich das hier mal – Das ist doch ein Symbol von Ihnen, um einfach nur Ihre Macht zu demonstrieren, so wie das auch Herr Aust in der ‚WELT' dargelegt hat.[6998]

Am 12. November 2020 erklärte Ingo Hahn im bayerischen Landtag:

> Eine quasi-religiöse Endzeitstimmung für politische Zwecke wird hier produziert. Das zeigt eigentlich eine Parallele zur Corona-Politik. Wir sehen es auch: Was passiert in der Klimapolitik? Was passiert in der Corona-Politik? – Es wird Angst gemacht. Es werden Bedrohungsszenarien aufgeführt, und wie endet dieses Schmierentheater? – Nachdem

---

[6995] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 29. März 2022, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 565.
[6996] Ingo Hahn, MdB aus Bayern, Rede im bayerischen Landtag am 8. Juli 2020, Bayerischer Landtag, Protokoll 18/52, S. 6485.
[6997] Ingo Hahn, MdB aus Bayern, Rede im bayerischen Landtag am 23. September, Bayerischer Landtag, Protokoll 18/54, S. 6748.
[6998] Ingo Hahn, MdB aus Bayern, Rede im bayerischen Landtag am 8. Oktober 2020, Bayerischer Landtag, Protokoll 18/55, S. 6921.

> Ängste geschürt sind, wird dann irgendwann wieder der Heilsbringer aus Ihrer Regierung hier auftauchen, verkleidet als Samariter, und diese Leute wieder retten. Das ist Ihr Schmierentheater, meine Damen und Herren.[6999]

Peter Boehringer erklärte in einem am 15. November 2021 veröffentlichten Youtube-Video bezüglich der Corona-Maßnahmen:

> Die juristische Begründung des Zivilisationsbruchs tja … letzten Endes wird hier mit Macht … man macht es, wenn man es kann und wenn man es will. Warum auch immer. […] Das ist alles völlig totalitär, muss man inzwischen sagen".[7000]

Mit „Zivilisationsbruch" verwendet Boehringer dabei einen Begriff, der beschreibt „wie die Shoah die Grenzen dessen sprengte, was man für möglich gehalten hatte"[7001] und erweckt damit implizit den Eindruck, die Corona-Maßnahmen seien mit dem Holocaust vergleichbar.

Am 21. Juni 2022 erklärte Christine Anderson in einem Facebook-Post:

> […] Dieser fürchterliche Vorgang zeigt mehr als deutlich, was mit dem Digitalen COVID-Zertifikat auch bei uns in Deutschland, in Europa und natürlich weltweit insgesamt noch alles möglich sein wird. Es geht eben mitnichten um den Gesundheitsschutz der Bevölkerung, sondern um den Schutz von Regierungen und Politik vor den unbequemen Bürgern und ihrer legitimen Inanspruchnahme von demokratischen Freiheiten und Grundrechten. Demokratische Teilhabe ist dann nur noch denjenigen Bürgern erlaubt, welche zuvor von der Regierung einen „Digitalen Grundrechte-Bezugsschein" ausgestellt bekommen haben. Für alle anderen geht es stattdessen direkt in den Demokratie-Lockdown – dann wohl auch wieder im vermeintlich besten Deutschland, in dem wir je gelebt haben. […] [7002]

[6999] Ingo Hahn, MdB aus Bayern, Rede im bayerischen Landtag am 12. November 2020, Bayerischer Landtag, Protokoll 18/60, S. 7770.
[7000] Peter Boehringer, MdB aus Bayern und stv. Bundessprecher, YouTube-Video vom 15. November 2021, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 613.
[7001] https://www.bpb.de/themen/antisemitismus/dossier-antisemitismus/was-heisst-antisemitismus/glossar-antisemitismus/559910/zivilisationsbruch/
[7002] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Facebook-Post vom 21. Juni 2022, https://www.facebook.com/photo?fbid=3226587594278025&set=a.1751535765116556 [zur Datenbank].

In einem am 29. Juli 2022 veröffentlichten Youtube-Video erklärte Peter Boehringer:

> Es ist wahnsinnig, welche monströsen Lügen möglich waren und sind und wie viele Menschen und Verbände mitmachen. […] Was auch erschreckend war die letzten zweieinhalb Jahre, und das war glaube ich in dieser Form auch einmalig und erstmalig so, dass man weltweit […] diese Volksverdummung durchsetzen konnte, weltweit. Das ist schon erstaunlich und erheblich.[7003]

(2) Baden-Württemberg

Günter Geng schrieb am 24. Mai 2021 auf Facebook:

> Gerade war ich auf der Gaß, wollte was essen. Es war so, wie mir meine Großeltern erzählten, wie es damals vor über 80 Jahren war. Man wollte eine Art „Ariernachweis“ von mir sehen - es klang auch wie „man verkaufe nichts an Juden“.
> Auf NEUDEUTSCH meint das natürlich den Impfausweis, den Corona-Test oder die Genesenen- Bescheinigung. Ohne sowas gibt es keinen Sitzplatz - keine Speisen oder Getränke.
> Ich sehe da kaum einen Unterschied mehr, zwischen der ‘Merkulatur’ und dem Dritten Reich. Was kommt als Nächstes? Wenn doppelt Geimpfte erneut an Corona erkranken, Geimpfte an den Folgen versterben - was ist denn das für eine RNA-Vakzin-Plörre? Oder ist es gar eine Art ‘Euthanasie- Programm’? […] [7004]

(3) Bayern

Anne Cyron erklärte am 13. Mai 2020 im bayerischen Landtag:

> Wer könnte in diesen Zeiten des Übergangs unserer Demokratie in eine Tyrannis, in einen Überwachungsstaat trefflichere Worte sprechen als Cicero? Wie lange noch wollen Herr Söder und sein Kabinett diesen durch nichts legitimierten Ausnahmezustand aufrechterhalten? Wie lange noch will man uns am Nasenring durch diesen Corona-Zirkus führen? – Seit Wochen werden Menschen separiert, eingesperrt, Millionen Menschen in

---

[7003] Peter Boehringer, MdB aus Bayern und stv. Bundessprecher, Interview am 29. Juli 2022, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 623 f.
[7004] Günter Geng, Mitglied im Kreistag Ortenau in Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 24. Mai 2021, https://www.facebook.com/GGAfDBW/posts/pfbid02cQaeHGV4u57GJWEdPUwMLDyrjJ9srKFd2EmhaR9Pf5bW3oLJ4kuKgwNsQgs81byrl[zur Datenbank].

> die Kurzarbeit verabschiedet. […] Dabei gibt es die angekündigte Corona-Katastrophe gar nicht. – Die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes wird auf dem Altar von Annahmen, Spekulationen und Mutmaßungen geopfert. Oder steckt vielleicht etwas anderes dahinter? Haben die Regierenden Blut geleckt und erkannt, welche großartige Waffe ihnen mit Corona in die Hände gegeben wurde, um das Volk vollends zu entmachten und zu entrechten? – Seit Wochen sind unsere Grundrechte ausgesetzt und eingeschränkt. Über eine Corona-App will man die dauerhafte Überwachung des Bürgers installieren. Der bayerische Innenminister beabsichtigt eine Verschärfung der Maßnahmen bei Corona-Demonstrationen. […] Ebenso wie bei der Klimahysterie haben Politiker erneut bewiesen, dass sie mit Zahlen, Statistiken und damit mit Wissenschaft nicht adäquat umzugehen vermögen. […] Die Verpflichtung zum Tragen des Mundschutzes – der Maulkorberlass – wurde also erst eingeführt, als die Party längst gelaufen war. Das ist eine reine Schikane des Bürgers und durch nichts zu rechtfertigen. […] Die Regierung hat ein prosperierendes Land ruiniert und versucht nun, die Menschen mit dem Maulkorb – trotz aller medizinischen Bedenken gegen den Mundschutz – mundtot zu machen. Der Mundschutzzwang ist wohl die Gehorsamsprüfung, der Testlauf, wie weit Regierungen gehen können. Der Orwell‘sche Politiker aus dem Reich der Tiere ist mittlerweile auch hier ein Symbol für den autoritären Politikstil geworden, bei dem wir Bürger um unsere Grundrechte betteln müssen.[7005]

Richard Graupner erklärte am 30. Oktober 2020 im bayerischen Landtag:

> Die Vertreter der politischen Klasse in Deutschland haben die Gunst der Stunde für sich genutzt. Das muss man ihnen lassen. Auch unser Ministerpräsident witterte die Gelegenheit, einen Zipfel des Mantels der Geschichte zu erhaschen. Er installierte ein virokratisches Regime, unter dem unser einst freies und lebensfrohes Bayern kaum noch wiederzuerkennen ist.[7006]

(4) Brandenburg

Hans-Christoph Berndt erklärte in einer Rede am 22. März 2022:

[7005] Anne Cyron, ehem. MdL in Bayern, Rede im bayerischen Landtag am 13. Mai 2020, Bayerischer Landtag, Protokoll 18/47, S. 5728 ff.
[7006] Richard Graupner, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender in Bayern, Rede im bayerischen Landtag am 30.Oktober 2020, Bayerischer Landtag, Protokoll 18/59, S. 7642.

Corona ist nichts weiter als eine fortgeschriebene Übung, fortgeschrittene Übung in den Totalitarismus des 21. Jahrhunderts und eine, die in Deutschland wieder einmal mit besonderer Verbiesterung durchexerziert wird. [7007]

(5) Nordrhein-Westfalen

Marvin Weber erklärte in einer Rede am 24. Juli 2022:

Wo Millionen Bürger sich nicht mehr trauen, kritische Themen anzusprechen, ohne gesellschaftlich mit allen totalitären Mechanismen dieser staatlich alimentierten Denunziantenrepublik im Kulturkampf gegen Rechtstaatlichkeit und Rechtschaffenheit, also kurz gesagt: der ewige Kampf gegen rechts, als Staatsfeind gebrandmarkt werden und vollkommen ausgeschlossen werden. [...] [ab 00:03:02] Es waren nämlich in den letzten zwei Jahren totalitäre Mechanismen und Maßnahmen, die unser aller Grundrecht, das Demonstrationsrecht, ad absurdum getrieben haben, während die linksterroristische ANTIFA, die rassistische Blackpower-Bewegung - kurz: Black Lives Matter - und die konformen Hedonisten der LGBTQ-Bewegung hier absolute Narrenfreiheit genießen! Sie sind ja Handlanger der Herrschenden Germanophobie, also der Auflösung alles Deutschen, der Kultur, der Nation, der Sprache und sie fungieren natürlich als Katalysator der schwarz-rot-grünen Deutschen-Feinde. [...] [ab 00:04:30] Aber im Transformationsprozess gen allerbestes Deutschland aller Zeiten sind und waren diese Maßnahmen natürlich nicht dafür da, die Bevölkerung vor einer Grippe zu schützen, von der 99 Prozent der Infizierten wieder genesen sind, sondern zu schauen, wie leidensfähig und manipuliert dieses Volk auch die Aushebelung der Demokratie gen Postdemokratie beklatschen wird. [...] [ab 00:05:25] Aber auch das ist ja nichts Neues im besten Deutschland aller Zeiten, wo die quasi gleichgeschaltete Kartellpresse immer der Agenda der Herrschenden folgt [...] [ab 00:05:40] mit all ihren staats- und kulturzersetzenden Folgen für uns Einheimische gebetsmühlenartig mit den perfektionierten Propagandamechanismen aus zwei vergangenen sozialistischen Diktaturen im digitalen Zeitalter herunterbetet und die Kritik der Regierung, oder die Kritik an der Regierung besser gesagt, als Blasphemie erklärt. [...] [ab 00:07:58] Man rettet und verteilt das Steuergeld im Weltretter-Wahn und der kollektiv-historischen Zwangsneurose an den Rest der Welt und vergisst

[7007] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 22. März 2022, https://www.facebook.com/HCBerndt/videos/658708111852257[zur Datenbank], ab 00:04:46.

> mit voller Absicht das eigene Volk, die eigenen Deutschen, seine Nächsten. Die Herrschaft der Schlechtesten in Deutschland hilft allen Völkern auf dieser Welt aufopferungsvoll und mit ewigem historischen Schuld-Kult, überweist gerne mal 10 Milliarden deutsches Steuergeld nach Indien aus vermeintlichen Klimaschutzgründen und lässt die eigenen Bürger im zerstörten Ahrtal alleine, um wiederum von Indien überteuertes Gas und Öl zu kaufen, welches diese wiederum aus Russland beziehen! Das ist die Idiotenherrschaft in Deutschland in Reinform, meine Damen und Herren.[7008]

In einem Facebook-Post vom 6. Februar 2024 schrieb Weber:

> Wie demokratie-, verfassungsfeindlich, demagogisch, korrupt, korrumpiert, psychopathisch, totalitär und faschistoid die Regierungskaste in Deutschland ist, konnte jeder Bürger beim Impfzwang-Verbrechen während der der Willkürherrschaft der Altparteien in der Coronazeit sehen. […][7009]

e) Delegitimierung gesellschaftlicher Bewegungen

aa) Im Gutachten paraphrasierte Zitate

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Jan Wenzel Schmidt postete am 2. Oktober 2022 auf Telegram die Schlagzeile „Bereits 60 Kinder angemeldet: Berlin bekommt die erste schwul-lesbische Kita – Im Vorstand sitzt Pädophilie-Verfechter Rüdiger Lautmann (86)“ und schrieb dazu:

> Schwul-lesbische Kita mit angeblichem Pädophilie-Verfechter im Vorstand
>
> 👩‍🦳 In Berlin soll die erste schwul-lesbische Kita entstehen. Hier sollen Kinder verstärkt mit Regenbogen-Propaganda indoktriniert werden.
>
> 🧐 Das Konzept: Es soll vorgelebt werden, „wie es ist, schwul oder lesbisch zu sein“.
>
> 🚨 Besonders bezeichnend: In Verbindung mit der Kita steht der angebliche Pädophilie-

---

[7008] Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Rede am 24. Juli 2022, https://www.youtube.com/watch?v=Sy4Rh-gk_6g[zur Datenbank], ab 00:02:05.

[7009] Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 6. Februar 2024, https://www.facebook.com/marvinweber.afd/posts/pfbid02dzySSRuhpNKLKbAqUZEZ1YQ7AQx69v5P1k3TvkUGS8LUQJVJoPMdKAJFPqQ5mbmSl [zur Datenbank].

Verfechter Rüdiger Lautmann. Lautmann veröffentlichte 1994 das Buch „Die Lust am Kind. Portrait des Pädophilen“.

👉 Sind solche fragwürdigen „schwul-lesbischen Kitas“ wirklich nötig? Meine Meinung: Solche ideologischen Kitas sollten in Deutschland verboten werden. [7010]

Christopher Drößler schrieb am 11. Juli 2025 auf Facebook:

Nein zum Nordhäuser CSD! Nein zu bunter Dekadenz und ihren linken Propagandisten! Diese als „Zivilgesellschaft“ getarnten Farbrevolutionsgänger hängen vor allem von amerikanischen Mitteln ab. Aufgrund des strategischen Wandels in Washington haben viele US-Konzerne ihre Geldflüsse eingestellt, weshalb die CSDs in der Bundesrepublik geschrumpft sind oder gar nicht mehr stattfinden. Der Vorstand des Berliner CSD e.V. zum Beispiel beklagt, dass man ohne die ausländischen Geldgeber gar nicht wisse, wie und ob der CSD 2026 noch stattfinden könne.

Die Regenbogenflagge steht damit für Fremdbestimmung und unserem Volk eigentlich fremde „Werte“. Diese von globalistischen Kapitalkräften finanzierte Dekadenzpropaganda untergräbt unsere nationale Substanz und ist hintergründig ein werteimperialistisches Werkzeug der Besatzer.

Wir sagen daher: Nein zum CSD in Nordhausen! Ja zur Heimatliebe! Schwarz-Rot-Gold ist bunt genug! [7011]

Der Bundesverband postete am 18. September 2025 auf Telegram eine Rede des Abgeordneten Kay Gottschalk im Bundestag, dazu den Text:

Antifa ist eine terroristische Vereinigung! [7012]

(2) Baden-Württemberg

Emil Sänze erklärte in einer Rede im Landtag von Baden-Württemberg am 1. März 2024:

[7010] Jan Wenzel Schmidt, MdB aus Sachsen-Anhalt, 2026 aus Bundestagsfraktion ausgeschlossen, Telegram-Post vom 2. Oktober 2022, https://t.me/janwenzelschmidt/104[zur Datenbank].

[7011] Christopher Drößler, MdB aus Thüringen, Facebook-Post vom 11. Juli 2025, https://www.facebook.com/61552949533685/posts/nein-zum-nordh%C3%A4user-csd-nein-zu-bunter-dekadenz-und-ihren-linken-propagandistend/122218512032098317/ [zur Datenbank].

[7012] Siehe z.B. Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 18. September 2025, https://t.me/afdfraktionimbundestag/889 [zur Datenbank]#

> […] Mandatsträger mit höchster Repräsentanz dieses Staates laufen bei Ihrer Inszenierung Volksfront-Demonstrationen mit und befeuern ohne geringste Gewissensbisse diesen Popanz, die Verteufelung friedlicher, demokratischer Andersdenkender. Was müssen Sie alle Angst haben, dass die politische Gestaltungskraft in diesem Land wieder in die Hände kommt, in die sie gehört: in die Hände unseres Staatsvolks, des grundgesetzlichen Souveräns. Sonst gäbe es die militante Antifa längst nicht mehr. Vielen Dank.[7013]

(3) Brandenburg

Hans-Christoph Berndt erklärte am 29. Januar 2024 in einer Rede in Dresden:

> Diese Demos gegen rechts sind nichts Anderes als minutiös geplante Aufmärsche zur Einschüchterung und zur Demotivation aller, die sich den Kartellparteien beim Abbau unseres Landes und beim Rückbau der Demokratie entgegenstellen - Das schrieb mein Freund René Springer und er hat vollkommen recht. [7014]

Berndt sprach damit insbesondere auch Aktivist*innen und Demonstrant*innen auf den Demonstrationen die Legitimität ab: nach ihm handelt es sich nicht um Bürger*innen, die von ihrem Grundrecht auf Versammlungsfreiheit und Meinungsfreiheit Gebrauch machen, sondern um von der Regierung zum „Rückbau der Demokratie“ eingesetzte Personen.

(4) Nordrhein-Westfalen

Marvin Weber schrieb am 3. Februar 2024 hinsichtlich der Demonstrationen „gegen Rechts“ auf Facebook:

> ++ Meine Antworten zu der Presseanfrage des Westfälisches Volksblatt’s (Teil 1/7)
>
> **Machen die Demos Eindruck auf Sie, und wie bewerten Sie die Protestkundgebungen?**
> Die Masse auf den Demonstrationen sind aus meiner Sicht der letzte Hilfeschrei eines politmedialen Kartells, das die Sorgen und Nöte der deutschen Bürger, beispielsweise

[7013] Emil Sänze, MdL und Vorsitzender des LV Baden-Württemberg, 1. März 2024, https://www.youtube.com/watch?v=-CkwnOA5bPA [zur Datenbank] (ab 00:09:30)
[7014] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 29. Januar 2024, https://www.youtube.com/watch?v=_HIAgrS4MJA [zur Datenbank], ab 00:11:51

das Aufbegehren der Landwirte in Form der Bauernproteste, zu unterdrücken und zu verschleiern versucht. Es wirkt wie die inszenierten Proteste der Nachfolgepartei der SED, nämlich der PDS aus dem Jahre 1990, als inszenierte Großproteste zum ‘Kampf gegen den Faschismus’ und gegen ‘Rechts’ als letztes Aufbegehren eines entmachteten Unrechtsherrschaft inszeniert wurden. Die DDR-Staatsdoktrin lässt also grüßen im bunten Deutschland.

Machen Ihnen übrigens unsere großartigen Wahlumfragen, die zeigen, dass über 20% der Wähler in Deutschland demnächst uns wählen könnten, Eindruck auf Sie, oder warum verbreiten Sie unkritisch die Lügenkampagne des Correctivs, das den dort anwesenden Gästen den Begriff „Deportation“ unterjubelt, um jede Idee von einer Abschiebung als Denk- und Sprechverbote zu brandmarken und die Opposition als bösartige Staatsfeinde hinstellen? [7015]

Enxhi Seli-Zacharias schrieb am 10. September 2025 auf X:

Betet dafür, dass #CharlieKirk zu seinen Kindern zurückkehren kann! 🙏

Links sein, das ist schon lange keine politische Ausrichtung mehr.

Links sein, bedeutet Teil einer Terrororganisation zu sein. Sie hassen Autorität und sie sind bereit zu töten. [7016]

(5) Sachsen-Anhalt

Beim Landesparteitag der AfD Sachsen-Anhalt am 23. Mai 2025 sagte Hans-Thomas Tillschneider:

Wir haben hier Sonderklassen für Flüchtlingskinder beantragt, weil es normal ist, dass wir zuerst an unsere Kinder denken, bevor wir uns um die Kinder der Flüchtlinge kümmern. Wir haben hier beantragt, die Regenbogenflagge an Schulen zu verbieten, weil die Regenbogenflagge für die Zerstörung jeder sozialen Normalität steht. Unsere Kinder

[7015] Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 3. Februar 2024, https://www.facebook.com/marvinweber.afd/posts/pfbid02mWcV1dubEz1p2iE5G1zSeq27f5PHRTnaasVdi1ZpdpqSVYNeBXR8n6JsADcHfU98l [zur Datenbank].

[7016] Enxhi Seli-Zacharias, MdL und stv. Fraktionsvorsitzende in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 10. September 2025, https://x.com/EnxhiSeli/status/1965876582872211903 [zur Datenbank].

aber brauchen Normalität um sich gut zu entwickeln und vor allem brauchen sie als Leitbild die Familie aus Vater, Mutter und Kind. [7017]

(6) Thüringen

Björn Höcke erklärte am 3. Oktober 2022 in einer Rede in Gera:

> Dieses Regenbogenimperium, mit den USA als Kernland und der Bundesrepublik Deutschland als wichtigsten Brückenkopf in Europa ist es, dass die Zerstörung der Nation durch Masseneinwanderung forciert, dass Mann und Frau den Kampf angesagt hat, dem nichts mehr heilig ist, nicht der gute Geschmack, nicht der Fleiß, nicht unser grandioses historisches Erbe, ja noch nicht einmal unsere Kinder. Denn was, so frage ich euch, ist es anderes als ein Angriff auf unsere Kinder, wenn Vertreter des Regenbogenimperiums – und alle Altparteien gehören zu diesem Regenbogenimperium – in Deutschland sich dafür einsetzen, dass eine Abtreibung bis zum neunten Monat möglich sein muss. Wenn sie darauf drängen, dass schon ein siebenjähriges Kind auch gegen den Elternwillen sein Geschlecht frei wählen kann. Eine medizinische Operation im Anschluss ist dann eine Selbstverständlichkeit, die nie wieder revidiert werden kann. Wenn sie Pornofilme im öffentlich-rechtlichen Fernsehen und in den Schulen fordern und wenn im kommenden Frühjahr in Berlin zwei schwul-lesbische Kindergärten öffnen. Ja, liebe Freunde, sie wollen die Seelen unserer Kinder. Sie wollen sie, aber das werden wir nicht zulassen. Nochmal, der Ukraine-Krieg hat materielle Gründe, ja, aber er hat vor allen Dingen auch weltanschauliche Gründe. Mit einem „Weiter so“ an der Seite des Regenbogenimperiums, an der Seite dieser USA, verspielen wir unsere Geschichte und wir verspielen unseren immer noch guten Ruf in der Welt als Deutsche. [7018]

bb) Weitere Äußerungen

- Hier keine weiteren Belege

[7017] So z.B. Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Rede am 23. Mai 2025, gepostet auf TikTok vom Landesverband Sachsen-Anhalt am 4. Juni 2025, https://tiktok.com/@afdsachsen_anhalt/video/7512032071750044950 [zur Datenbank].

[7018] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 3. Oktober 2022, https://www.youtube.com/watch?v=mgAB46ny5_g [zur Datenbank], ab 00:21:57.

f) Erzählung des Krieges gegen die eigene Bevölkerung

aa) Im Gutachten paraphrasierte Zitate

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Christina Baum schrieb am 27. Dezember 2021 auf Facebook:

> Markus #Söder und sein #General Booster
> #Boostungen #Boostismus #Boosten
> Generalstabsmäßig wird das Deutsche Volk mit einer mehr als zweifelhaften, oft unwirksamen, dafür häufig schädlichen #Injektion vergewaltigt.
> Hätte man mir innerhalb von neun Monaten zweimal eine #Pockenimpfung plus eine #Auffrischung verpasst und wäre ich trotzdem an #Pocken erkrankt, wäre spätestens dann für mich klar gewesen: Diese „#Impfung“ hilft nicht !
> Wenn aber jetzt sogar das #Militär eingreift, um eine unwirksame Injektion mit massivstem Druck unter’s Volk zu bringen, dann können wir ganz sicher sein, dass irgendetwas nicht mehr stimmt in #Deutschland.
> Diese #Regierung samt #Scheinopposition führen eine Art #Krieg der unheimlichen Art gegen das eigene #Volk.[7019]

Tino Chrupalla erklärte in einer Rede am 28. August 2022 auf dem Wahlkampfauftakt der AfD Niedersachsen in Uelzen:

> Habeck und Baerbock führen für die USA einen Wirtschaftskrieg gegen die eigene Bevölkerung, gegen unser Land und das ist die Wahrheit. Das sind die wahren Kriegstreiber, liebe Freunde. […] Robert Habeck vertritt eine Agenda, die durch und durch radikal ist. […] Perspektivisch muss aber Europa seine Verteidigung wieder in die eigenen Hände nehmen. Das muss es sein. Es muss souverän sein und auch Deutschland muss an seiner Souveränität arbeiten. Das sehen wir doch aktuell, dass wir das in vielen Bereichen eben nicht sind. Dass wir von außen manipuliert werden. Dass wir von außen gesagt bekommen, was wir sagen und wir nicht machen dürfen. Und das muss aufhören, liebe Freunde. Wir brauchen unsere Interessen und ein souveränes Deutschland. […] Die Grünen nutzen diesen Wirtschaftskrieg für eine Transformation unseres Landes und genau das ist die Absicht, was dahintersteht. Wirtschaftlich, gesellschaftlich, politisch.

[7019] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 27. Dezember 2021, https://www.facebook.com/drchristinabaum/videos/320117909984738 [zur Datenbank].

> Leidtragende sind die Bürger, die Mittelständler, die Handwerker und alle, die Interessen über Ideologie stellen. [7020]

Tomasz Froelich teilte am 26. Juli 2023 auf X einen Fremdbeitrag, der auf das Theaterstück einer afroamerikanischen Feministin verwies, mit einem Bild in dem eine Szene des Theaterstücks gezeigt wird. Dazu schrieb Froelich:

> Bevölkerungsaustausch und Volkstod in einem Bild. Unser Alptraum ist der Traum der Linksglobalisten. Die #AfD kämpft dagegen an, was das Parteienkartell umsetzt. [7021]

René Bochmann teilte am 1. Oktober 2023 auf ein Video auf Facebook, in unter Anderem die folgenden Aussagen eingeblendet wurden:

> Gemeinsam mit den USA hat die Scholz Regierung unser Land angegriffen. [...] Sie haben uns verraten und bewusst und gewollt unser Land wirtschaftlich ruiniert. Und sie lachen uns dabei aus [...] Und sie stürzen uns durch Waffenlieferungen in einen Krieg gegen Russland. [7022]

Dennis Hohloch erklärte in einer Rede am 30. August 2024, die vom Landesverband Brandenburg am auf Instagram und TikTok[7023] gepostet wurde:

> Wir leben in einem Land, in dem faktisch nichts mehr funktioniert, in dem unsere Kinder in der vierten Klasse nicht mehr lesen, rechnen und schreiben können, in dem 24 Mal am Tag auf eine Person in Deutschland mit dem Messer eingestochen wird, zwei Mädchen von mehr als einer Person vergewaltigt werden, meistens von Ausländern, und dreimal am Tag jemand am Bahnhof vor den Zug geschubst wird. Und in dieser Zeit kümmert sich die Bundesinnenministerin nicht um diese straffällig gewordenen Ausländer, die gar nicht hierher gehören, sondern sie kümmert sich um die Opposition und setzt hunderte von Beamten ein, nur um das Compaktmagazin zu verbieten, weil es über diese Missstände berichtet. Solche Leute gehören nicht in die Politik, solche Leute

---

[7020] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Rede am 28. August 2022, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 537.
[7021] Tomasz Froelich, MdEP, X-Post vom 26. Juli 2023, https://x.com/TomaszFroelich/status/1683972808244887552 [zur Datenbank].
[7022] René Bochmann, MdB aus Sachsen, Facebook 1. Oktober 2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 550.
[7023] Landesverband Brandenburg, TikTok-Post vom 30. August 2024, https://www.tiktok.com/@afd_brandenburg/video/7408952503313763617 [zur Datenbank]

gehören ins Gefängnis, liebe Freunde, weil sie zerstören dieses Land, sie zerstören diese Demokratie. [7024]

(2) Berlin

Harald Laatsch fragte am 25. September 2022 auf X:

> Wann wird endlich untersucht, wie deutsche Politiker von US Oligarchen bestochen werden, um dieses Land hinzurichten? #PandoraPapers [7025]

Gunnar Lindemann schrieb am 3. Juni 2023 auf Facebook:

> Was die vergrünte CDU unter Merkel begonnen hat, wird von der gegenwärtigen Links-außen-Regierung konsequent fortgesetzt: Sie brechen deutsches Asylrecht in dem Wissen, dass es niemanden gibt, der sie daran hindern wird. Die deutsche Justiz sowieso nicht und auch von internationalen Institutionen ist kein Widerstand zu erwarten. Der deutsche Wähler wird erkennen müssen, dass die alten Parteien sich dazu verschworen haben, unser geltendes Recht mit Füßen zu treten. Wenn er dies nicht akzeptieren will, bleibt ihm nur eine Chance: Die einzige Partei zu wählen, die sich dieser verschworenen Gemeinschaft von Politgangstern entgegenstellt. Auch wenn er nicht mit allem einverstanden ist, was die AfD sagt oder tut - auf eines kann sich jeder Deutsche verlassen: Die AfD wird deutsche Interessen vertreten und geltendes Recht konsequent umsetzen. Immer. Zu jeder Zeit und gegen jeden Widerstand. [7026]

(3) Brandenburg

Roman Kuffert erklärte in einer Rede auf dem Landesparteitag am 7. April 2024:

> Zensur, Diffamierung, Repressalien. Schlimmer als in der DDR. Es ist nämlich - da könnte ich die Frage stellen: ein Bevölkerungsaustausch? Weil wir haben im Grunde genommen

---

[7024] So z.B. Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, Rede, gepostet vom LV Brandenburg auf TikTok am 30. August 2024, https://www.tiktok.com/@afd_brandenburg/video/7408952503313763617 [zur Datenbank].

[7025] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 25. September 2022, https://x.com/haraldlaatsch/status/1573973105076305920 [zur Datenbank].

[7026] Gunnar Lindemann, MdA, Facebook-Post vom 3. Juni 2023, https://www.facebook.com/photo/?fbid=656883616260082&set=a.359848215963625 [zur Datenbank].

eins, was wir erleben. Wir haben den Krieg mittels Migrationswaffe gegen uns, gegen das deutsche Volk. [7027]

(4) Sachsen

Arthur Österle schrieb am 24. Juni 2024 in seiner Vorstellung als Kandidat für die Landtagswahl 2024:

> Politiker zu werden, stand niemals auf meiner Lebensagenda.
> Das Kartell der Altparteien und ihre Handlanger plündern uns und unsere Heimat aus.
> Das Kartell der Altparteien setzt das Grundgesetz als Waffe gegen uns, gegen unser Volk ein.
> Das Kartell der Altparteien manipuliert unser Volk oder ignoriert uns einfach.
> Deshalb fühle ich mich geradezu gezwungen, einzuschreiten - aus purer Notwehr für die Meinen und mein Volk! [7028]

(5) Sachsen-Anhalt

Hans-Thomas Tillschneider erklärte in einer Rede auf dem Landesparteitag der AfD Sachsen-Anhalt in Magdeburg am 28. August 2022:

> Unser heutiger Parteitag findet am Vorabend eines großen Raubzuges statt. Die Räuber sitzen in Washington und in Brüssel, ihre Handlanger in Berlin und Magdeburg. Über eine Explosion, über eine Explosion der Energiepreise soll der letzte Rest an Wohlstand, der uns noch geblieben ist, abgesaugt werden. Die Europolitik, die Klimapolitik, die Coronadiktatur und jetzt die Russlandsanktionen - all das hatte und hat zumindest immer auch einen Zweck: die deutschen Bürger verarmen, unsere Freiheit vernichten, Deutschland klein halten. Und die AfD ist die einzige relevante politische Kraft, die noch Widerstand leistet. Wir sind die einzigen, die Deutschland verteidigen. Was 1813 ein Blücher und ein Körner war, was 1871 ein Bismarck war und was 1944 ein Stauffenberg war, das ist 2022 die AfD. Auf unseren Schultern lastet die deutsche Sache! [...] Ob CDU, FDP, SPD, Grüne oder Linke - sie sind alle gleich, sie sind die Helfershelfer der Deutschlandplünderer und wir sind die einzigen, die ihnen einen Strich durch ihre Rechnung machen wollen und deshalb hassen sie uns und grenzen uns aus. [...] Unser Partner, das ist der

---

[7027] Roman Kuffert, MdL in Brandenburg, Rede am 8. April 2024, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 632 f.
[7028] Arthur Österle, MdL in Sachsen, 24. Juni 2024, https://arthuroesterle.de/politiker-aus-notwehr/.

> Widerstand in all seiner Vielseitigkeit und seinem Facettenreichtum. Ich reiche jedem, der in diesen Tagen gegen das Altparteiregime der Deutschlandplünderer auf die Straße geht, die Hand. Frieden, Freiheit, Wohlstand - an erster Stelle Deutschland! [7029]

In einer Rede auf einer ‚Friedensdemo' in Magdeburg am 20. Februar 2023 erklärte Tillschneider:

> Diese Bundesregierung hat Russland den Krieg erklärt. Noch viel mehr aber hat diese Bundesregierung dem eigenen Volk den Krieg erklärt. […] Wenn wir eine Regierung haben, die gegen uns Krieg führt, dann führen wir Krieg gegen diese Regierung. […] Es muss jede Bundesregierung, die aus Altparteien gebildet wird, vertrieben werden. Wir sind gekommen, diese Gestalten aus ihren Sesseln zu vertreiben. [7030]

(6) Thüringen

In einer Rede auf einer Demonstration in Gera am 3. Oktober 2022 erklärte Björn Höcke:

> Dieses Regenbogenimperium mit den USA als Kernland und der BRD als wichtigstem Brückenkopf in Europa ist es, das die Zerstörung der Nation durch Masseneinwanderung forciert, das Mann und Frau den Kampf angesagt hat, dem nichts mehr heilig ist: nicht der gute Geschmack, nicht der Fleiß, nicht unser grandioses historisches Erbe, ja, noch nicht einmal unsere Kinder. [7031]

bb) Weitere Äußerungen

(1) Bundesverband und EU-Fraktion

Martin Renner schrieb am 14. Mai 2022 in einem Facebook-Beitrag:

> […] In der Tat macht es in der politischen Praxis keinen nennenswerten Unterschied mehr, bei welcher der genannten NED-Teilparteien man sein Kreuz macht. Im Ergebnis

---

[7029] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Rede am 28. August 2022, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 551.
[7030] Hans-Thomas Tillschneider, MdL in Sachsen-Anhalt und stv. Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt, Rede am 20. Februar 2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 632.
[7031] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 3. Oktober 2022, https://pi-news.net/2022/10/hoeckes-rede-zum-tag-der-deutschen-freiheit-am-3-oktober-in-gera/.

> arbeiten sie alle gemeinsam an der zunehmenden Unfreiheit und der kommenden Verarmung des Wählers und Bürgers. […][7032]

Christina Baum erklärte in einer Rede auf dem 13. Bundesparteitag der AfD im Juni 2022:

> Wir leben in einer Zeit, in der kaltherzige, inhumane, antideutsche Politiker unser Volk regieren, die aus Dummheit oder mit Absicht den von den Nachkriegsgenerationen durch großen Fleiß, einen hohen Arbeitsethos und viele Entbehrungen geschaffenen Lebensstandard seit Jahrzehnten sukzessive vernichten, durch diesen Raubbau den sozialen Frieden gefährden und die den frei geborenen Menschen nun vollständig zum Arbeitssklaven des Staates machen wollen.[7033]

Maximilian Krah schrieb am 21. Februar 2023 auf X:

> Ihm geht die komplette ökonomische Zerstörung des Osten nicht schnell genug. - Die Grünen sind ein antideutscher Todeskult, keine politische Partei.[7034]

Am 2. Februar 2024 schrieb Matthias Moosdorf auf Facebook:

> Die Demokratieverächter wiegeln das halbe Land mit ihren Lügen auf und was? Die AfD verliert 1 Prozent in den Umfragen im Bund. In manchen Ländern gewinnt sie noch dazu? So ist es, die Menschen lassen sich von dieser Regierung und ihren Stasi-Helfern nicht mehr für dumm verkaufen. Wir werden weiterwachsen, Wahlen gewinnen und dieses Land aufräumen. Jetzt einfach weiter unsere Alternativen kommunizieren und die unsäglichen Vaterlandsverräter ihre Fehler weitermachen lassen![7035]

René Springer erklärte am 3. Oktober 2024 in einem X-Beitrag:

[7032] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 14. Mai 2022, https://www.facebook.com/photo/?fbid=548756963274273&set=a.273532804130025 [zur Datenbank].

[7033] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Rede im Juni 2022, https://www.youtube.com/watch?v=EvO0G6eQn_o[zur Datenbank], ab 00:01:29.

[7034] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 21. Februar 2023, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 637.

[7035] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, Facebook-Post vom 2. Februar 2024, https://www.facebook.com/matth.moosdorf/posts/pfbid02eEki8LvoTH8Me4jx8GDxe2u3hcjEYtpawRN963gbhYMsPHNxe1wr4zKi74aFj3eXl [zur Datenbank].

> Die Frontstellung von etablierten Politikern und Teilen des Staatsapparats gegen das eigene Volk ist ähnlich wie in der Spätphase der DDR. Am Tag der deutschen Einheit ist leider wenig Einheit in Deutschland zu spüren. Meinungsfreiheit ist notwendig, wenn dieser Staat sich nicht selbst delegitimieren will. [7036]

Arne Raue erklärte in einem am 31. Dezember 2024 veröffentlichten Youtube-Video:

> Eins und eins ist zwei. MEKKA-Security hat euch geschützt. Stell mal ne Frage in den Raum: Hat der Hirte für seine Schafe die Wölfe angestellt. Ganz ehrlich, was erwartet ihr von diesem Land noch? Neun Jahre runtergewirtschaftet von CDU, SPD und Grünen, über die FDP rede ich gar nicht mehr. Runtergewirtschaftet vorsätzlich und bewusst kaputtgemacht. Und ihr träumt alle schön euren Alltag und wählt immer wieder eure Schlächter.[7037]

(2) Baden-Württemberg

Miguel Klauß schrieb am 22. Mai 2026 auf X:

> Deine CDU erhöht gerade die Rente auf 70, kürzt das, Elterngeld und kündigt die Familienversicherung. Warun woll ich diese Vaterlandsverräter wählen?[7038]

(3) Bayern

Katrin Ebner-Steiner erklärte in einer Rede im bayerischen Landtag am 12. Oktober 2022:

[7036] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 3. Oktober 2024, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 595 f.

[7037] Arne Raue, MdB aus Brandenburg, YouTube-Video vom 31. Dezember 2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 107.

[7038] Miguel Klauß, MdL in Baden-Württemberg und parlamentarischer Geschäftsführer der Landtagsfraktion Baden-Württemberg, X-Post vom 22. Mai 2026, https://x.com/miguel_klauss/status/2057586108892885383?s=46&t=Ur4EQfKYRJDMwkuU34y9oQ [zur Datenbank].

> Diese astronomische und niemals rückzahlbare Schuldenlast ist Ihr Krieg, nämlich der Krieg gegen die kommenden Generationen, es ist der Krieg gegen unsere Kinder. [7039]

Der Kreisverband Hassberge/Rhön-Grabfeld postete am 12. Juni 2024 auf Facebook:

> Die Hasstriade die jetzt von den Kartellparteien auf uns niedergeht, haben wir uns redlich verdient. Denn sie konnten trotz ihrer kontrollierten Medien, ihrer Milliarden an Steuergeldern, Zensur, ihrer Fake-Demos ‚gegen Rechts' und dem Missbrauch der Justiz, unseren Sieg nicht verhindern. Die wahren Extremisten sind unsere Regierung, sie haben Deutschland an die Wand gefahren und mit voller Absicht ruiniert! [7040]

(4) Berlin

Gunnar Lindemann postete am 3. August 2022 auf Facebook ein Bild mit der Aufschrift „‘Ampel`-Regime siedelt 200 Afghanen um! Jede Woche!“ und schrieb dazu:

> Mittlerweile werden von der buntesten Regierung aller Zeiten sogar sogenannte afghanische ‘Ortskräfte’ nach Buntland ausgeflogen, die bereits vor ihrem Abflug einräumten, dass sie nie in Gefahr waren und nur ‘ein besseres Leben’ wollen. Die Umsiedlung von Teilen der afghanischen Bevölkerung ist insofern kein humanitärer Akt, sondern eine Art Kriegserklärung an den deutschen Steuerzahler.[7041]

Harald Laatsch schrieb am 11. Dezember 2022 auf X:

> Wir erleben einen Staatsstreich, aber nicht von #Reichsbürger Rentnern, sondern direkt aus dem Innenministerium, dort wo die staatliche Waffengewalt gebündelt ist.
> Das ist wahrhaft ein Grund Angst zu haben!
> #Faeser vernichtet die Demokratie.[7042]

[7039] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, Rede im bayerischen Landtag am 12. Oktober 2022, Bayerischer Landtag, Protokoll 18/124, S. 17184.
[7040] KV Hassberge/Thön-Grabfeld, Facebook-Post vom 12. Juni 2024, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 570 f.
[7041] Gunnar Lindemann, MdA, Facebook-Post vom 3. August 2022, https://www.facebook.com/photo/?fbid=469190148362764&set=a.359848215963625 [zur Datenbank].
[7042] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 11. Dezember 2022, https://x.com/haraldlaatsch/status/1601820094258094080[zur Datenbank].

(5) Brandenburg

Marlon Deter erklärte auf dem Landesparteitag am 7. April 2024:

> Wir werden das Imperium der Kartellparteien zum Einsturz bringen. Hier im Osten wird die Arroganz der Macht ins Rutschen kommen, hier in Brandenburg werden wir den roten Sumpf trockenlegen. All die Altparteien haben Verrat am deutschen Volk begangen. Grüne Ideologie, rote Idiotie, schwarze Verlogenheit und Gelbe, die mal vor langer, langer Zeit freiheitlich waren. Sie alle tragen die Verantwortung für die systematische Zerstörung unserer Wirtschaft, die systematische Zerstörung unseres Wohlstandes, die systematische Zerstörung unserer Kultur, unserer Identität und unserer Landschaft. Und die systematische Zerstörung der Zukunft folgender Generationen.[7043]

Fabian Küble schrieb am 13. Dezember 2025 auf X:

> Wer gegen Remigration ist, ist gegen das deutsche Volk und steht damit auf der anderen Seite. Ja, da muss man keine weiteren Diskussionen mehr führen. Volksverrat muss nicht diskutiert werden. Jedenfalls nicht im rechten Lager.[7044]

(6) Hessen

Dimitri Schulz schrieb am 6. September 2022 auf Facebook:

> Die Regierung führt einen Wirtschaftskrieg gegen das deutsche Volk![7045]

(7) Nordrhein-Westfalen

Marvin Weber erklärte am 9. August 2022 in einem Telegram-Post:

> Die 68er-Denkschule und Ihre Agitatoren waren die geistig-reaktionären Nachfolger der Nationalsozialisten. Sie und ihre Post-68er-Nachfolger herrschen in ihrem radikalen Zersetzungswahn gegen die eigene Kultur wie ideologisch vernarbte Nazirichter, die tagtäglich noch nach 75 Jahren die Rache an den eigenen Bürgern planen.[...][7046]

[7043] Marlon Deter, MdL in Brandenburg, Rede am 7. April 2024, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 638.
[7044] Fabian Küble, Stadtbezirksbeirat Dresden-Plauen in Sachsen, X-Post vom 13. Dezember 2025, https://x.com/FKeubel/status/1999738042597408866 [zur Datenbank].
[7045] Dimitri Schulz, MdL in Hessen, Facebook-Post vom 6. September 2022, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 648.
[7046] Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 9. August 2022, https://t.me/marvinweber_AfD/641 [zur Datenbank].

Am 20. Dezember 2022 schrieb Weber auf Telegram:

> […] Die Ampelregierung der US-Statthalter geben alles dafür, dass Deutschland auf allen Ebenen ausblutet. Der ewige Beifall wird vom Staatsfunk propagiert bis niemand mehr diesen Schwachsinn schaut. Sie werden den ewigen 'Nazi'-Popanz ausspielen, bis Deutschland komplett ausgesaugt ist. Der Great Reset ist ihr Ziel. Die Masse ist arglos und scheint geistig wehrlos. Anstatt souverän und selbstbewusst zu handeln, übernimmt man lieber die einfachen Narrative des politmedialen Verbrecherkartells.
>
> […] Doch es rumort in der Gesellschaft, viele wollen dieses Regime nicht mehr stützen und übernehmen teilweise unwissend AfD-Thesen, weil es der klaren Vernunft entspricht, ohne AfD-Wähler zu sein, da helfen auch keine inszenierten Putsche der Antidemokratin Faeser, die nun ihren Überwachungs- und Denunziantenstaat ausweiten will, um die Demokratie nachweislich zu schädigen. Doch in dieser verlumpten West-DDR und mit dieser geistig verwahrlosten, dummdreisten, bis masochistischen Politelite scheint in diesem Land jede totalitäre Geisteshaltung gegen das eigene Land möglich, umgesetzt zu werden.[7047]

(8) Sachsen-Anhalt

Der Kreisverband Wittenberg veröffentlichte auf seiner Website am 20. Juli 2022 einen Artikel, in dem nach einem „20. Juli 2.0[7048] bei der Truppe" gegen die „grünen Sozialisten", die „die Vernichtung Deutschlands" betrieben", gefragt wird:

> Aktuell wird die Vernichtung Deutschlands durch die eigenen Bürger betrieben, die grünen Ökosozialisten durch Verblendung bei den Wahlen den Auftrag erteilt haben im. Die schwarze Opposition im Lande ist da nicht besser, hat man doch seit Jahren den grünen Fackelmännern, Frauen und anders geschlechtlichen Individuen den Teppich zu Theodore N. Kaufman oder Henry Morgenthau ausgerollt. Wann wird es eigentlich einen 20. Juli 2.0 bei der Truppe geben?[7049]

[7047] Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 20. Dezember 2022, https://t.me/marvinweber_AfD/771 [zur Datenbank].

[7048] Tag des gescheiterten Attentats auf Adolf Hitler durch Claus Schenk von Stauffenberg, 20. Juli 1944.

[7049] KV Wittenberg, Artikel vom 20. Juli 2022, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 588.

2. Strafrechtliche Verfolgung politischer Gegner*innen

a) Im Gutachten paraphrasierte Zitate

Äußerungen von Personen, von denen drei oder mehr zitierte Äußerungen vorliegen, werden jeweils in eigenen Unterkapiteln dargestellt, alle weiteren Äußerungen rein chronologisch.

aa) Bundesverband und EU-Fraktion

(1) Stephan Brandner

Stephan Brandner erklärte am 12. September 2017 in einer Rede in Jena:

> Da habe ich gesagt, und ich wünsche mir, wir klären auf, klagen dann an und schicken die alte Fuchtel in den Knast. So, und dann habe ich immer gesagt, also mit dem Aufklären, das wird wahrscheinlich funktionieren, aber mit dem Knast das wird nicht funktionieren. Und dann habe ich mir in den letzten zwei Tagen mal Gedanken gemacht und dachte, es funktioniert wahrscheinlich doch. Wenn man sich nämlich mal ins Strafgesetzbuch, wenn man da mal reinguckt, da findet man einen Paragraphen 27. Der heißt, da steht Beihilfe. Ja, also ich muss nicht selber jemanden umbringen oder selber jemanden angreifen, es reicht wenn ich Beihilfe leiste. Und Beihilfe ist, jetzt erspare ich Ihnen mal diesen Anspruch nicht, wir sind ja hier eine hochqualitative Veranstaltung. Beihilfe ist grundsätzlich jede Handlung, die die Herbeiführung des Taterfolges durch den Haupttäter fördert oder erleichtert. Sie muss nicht konkret darauf gerichtet sein, das zu erreichen. Sie muss fördern oder erleichtern, die Haupttat. Und wenn man dann mal in die Straftatbestände reinguckt, meine Damen und Herren, da kommen einige Jahrzehnte für die Fuchtel zusammen. § 84 Asylgesetz, Verleitung zur missbräuchlichen Asylantragstellung, bandenmäßig bis zehn Jahre. Beihilfe dazu, gibt vielleicht nur acht Jahre. § 95 Aufenthaltsgesetz, Schleuserkriminalität, Bandenkriminalität, dürfte kein Zweifel sein, Merkel und ihre Bande bis zehn Jahre. Beihilfe, gibt einen Rabatt, acht Jahre. Menschenhandel bis zehn Jahre. Beihilfe, geben wir ja auch da acht Jahre, meine Damen und Herren. Dazu kommt dann Beihilfe zu tausenden von Sexualdelikten, Beihilfe zu tausenden von Körperverletzungen, Beihilfe zu hunderten von Totschlägen und Morden, meine Damen und Herren. Beihilfe zu Untreuehandlungen in Milliardenhöhe, bedingt durch die Sozialkosten, die die alte Fuchtel uns aufgedrückt hat und bedingt durch die Rettungspakete für den Euro. Auch da kommen wieder einige Jährchen

> zusammen. Dann kann man auch über Sachbeschädigungen in der deutschen Landschaft reden. Ich spreche über die Windräder, meine Damen und Herren. Sammelsurium, wenn man es zusammenrechnet, ich komme locker auf 35 Jahre für die Fuchtel aus dem Kanzleramt. Wenn die da rausgetragen wurde, tragen wir sie vor Gericht. Ohne den Gerichten, die natürlich in Deutschland frei sind, vorgreifen zu wollen, denke ich mal, da kommt die ohne Handschellen nicht mehr wieder raus. Vielleicht ist es auch nur ein Traum, aber wenn es einer ist, ist es ein schöner. Meine Damen und Herren, jetzt haben Sie die Chance, am 24.09. den Wahlzettel, jetzt sagt man, man muss ja immer so ein fulminantes Finale noch, macht einfach am 24.9. bei der Bundestagswahl den Wahlzettel zum Haftbefehl gegen die Fuchtel aus dem Kanzleramt. Je mehr AfD-Kreuze drauf sind, desto dunkelroter wird dieser Haftbefehl. [7050]

Die Grenzöffnung von 2015 wird über Beihilfetatbestände (§ 84 AsylG, § 95 AufenthG, Menschenhandel) in strafrechtliche Haftbarkeit umgedeutet; alleiniger Anknüpfungspunkt ist eine politische Leitentscheidung. Anklage, kalkulierte Freiheitsstrafe und Inhaftierung werden explizit gefordert; der Stimmzettel wird als „Haftbefehl“ gegen Angela Merkel bezeichnet.

Am 15. September 2017 erklärte Brandner in einer Rede in Gera :

> Und dann habe ich immer so ein bisschen philosophiert und gesagt, wir müssen ja nicht nur aufklären, wir wollen ja auch Ergebnisse haben und dazu gehört die Merkel anzuklagen und die Merkel zu verurteilen. Ja, das schließt sich ja nahtlos an. Ich sag ja immer, Merkel muss weg, bringt uns ja nicht weiter, die will ja keiner haben also die können wir ja nur, die können wir nur in einer Justizvollzugsanstalt in Deutschland, sonst ist die ja, sonst will sie ja keiner haben - und da muss sie dann jedenfalls hin. So und da habe ich immer gesagt, dass mit dem Anklagen und Verurteilen wird schwierig, aber ich hatte mir dann am letzten Wochenende mal das Strafgesetzbuch angeguckt, ein bisschen nähergehend, und auch ein paar Gesetze, wo Straftaten drinstehen. Und da stößt man auf einen Paragrafen 27 im StGB, im Strafgesetzbuch, ich will Sie jetzt nicht langweilen, aber die Veranstaltung soll ja jetzt auch ein gewisses Niveau bekommen, ja, und in diesem Paragrafen 27, darüber steht „Beihilfe“, also Beihilfe zu Straftaten. Es wird also nicht

[7050] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, 12. September 2017, https://www.youtube.com/watch?v=Yyf5yyivWOM [zur Datenbank], ab 00:19:30.

nur derjenige verurteilt in Deutschland oder bestraft, der eine Straftat als solche begangen hat, sondern auch jemand, der Beihilfe macht oder der anstiftet, gibt es auch. Beihilfe heißt, und das kann ich jetzt nicht ersparen, Beihilfe ist jede Handlung, die die Herbeiführung des Taterfolges durch den Haupttäter fördert oder erleichtert. Also alles, was ich mache, damit ein Haupttäter seinen Taterfolg leichter erreichen kann oder ich förder ihn, das ist dann Beihilfe zu dieser Straftat. Wobei ich jetzt die Straftat selber nicht machen muss. So und jetzt gucken wir da mal rein in § 84 Asylgesetz. Da ist die Verleitung zur missbräuchlichen Antragstellung im Asylverfahren eine Straftat. Beihilfe ist natürlich, wenn ich die Leute erst mal hier rein lasse, dass sie ihre Asylanträge erst mal stellen können. Und das Ganze gibt fünf Jahre Knast. Wenn ich es als Bande mache, wenn ich es als Bande mache und ich habe gar keinen Zweifel, dass eine Bande um Angela Merkel aktiv wird, dann gibt es bis zu zehn Jahre, meine Damen und Herren. Das Gleiche... Das Gleiche haben sie, wenn sie in § 95 des Aufenthaltsgesetzes gucken, da gibt es die Schleuserkriminalität. Ich muss nicht selber schleusen und mit dem Boot über das Mittelmeer paddeln. Es reicht, wenn ich Beihilfe leiste. Und dazu reicht auch psychische Beihilfe, indem ich sage, schickt die doch mal alle her, wir füttern sie schon durch. Dann habe ich Beihilfe zur Schleuserkriminalität, auch als Bandenkriminalität, zehn Jahre. Da haben wir schon wieder zehn Jahre obendrauf. Wir gucken in § 232/33 Strafgesetzbuch, „Menschenhandel“. Angela Merkel handelt nicht mit Menschen, aber sie leistet Beihilfe dazu, durch ihre Politik, dass es überhaupt möglich ist, Menschenhandel zu machen. Auch da, komischerweise, zehn Jahre, wenn man es als Bande betreibt. Und dann haben wir jede Menge Körperverletzungen in Deutschland, die darauf zurückzuführen sind, dass Angela Merkel Beihilfe geleistet hat, dadurch, dass die Leute erst mal hier überhaupt reinkamen. Wir haben Sexualdelikte, wir haben Totschlagsdelikte und wir haben Morde. Das läppert sich alles zusammen, meine Damen und Herren, sodass wir zu einer, ich kam in Jena, auf eine Freiheitsstrafe von mindestens 35 Jahren kommen. Und da lag, und jetzt kommt die Korrektur, und da lag, ich weiß nicht wer es von Ihnen gemerkt hat, Herr Draxler, wo sind Sie? Haben Sie den Fehler gemerkt? Ja, ich hatte den Paragrafen 38 Absatz 2 Strafgesetzbuch nicht im Kopf und drin steht, die höchste zeitliche Freiheitsstrafe ist in Deutschland 15 Jahre. Also, geht nix mit den 35, wir müssen uns wahrscheinlich mit den 15 begnügen, insoweit Korrektur meiner Rede vom Dienstag, aber auch 15 Jahre die Fuchtel im Knast wäre doch zumindest ein netter Gedanke, sag ich mal, der einen schön in den Feierabend gleiten lässt. Um das zu erreichen müssen wir natürlich viele Stimmen erzielen bei der Wahl [...] [ab 00:20:38] Jedes Kreuz auf

> jedem Wahlzettel, auf dem sie die AfD ankreuzen, macht den Haftbefehl gegen Angela Merkel größer. Und ich will einen riesengroßen Haftbefehl gegen Angela Merkel am 25., also am Tag später dann, am 25.09. vor mir liegen sehen.[7051]

Die Rede teilte insbesondere der Landesverband Thüringen auf YouTube.[7052]

Brandner entwickelt detailliert, wie Merkels Migrationspolitik über § 27 StGB (Beihilfe), § 84 AsylG und § 95 AufenthG strafrechtliche Haftbarkeit begründen soll; Anklage, Verurteilung und Freiheitsentzug in einer Justizvollzugsanstalt werden explizit als Ziele benannt. Den Stimmzettel bezeichnet er erneut als Haftbefehl.

Auf einer Rede in Erfurt am 20. September 2017 erklärte Brandner:

> Also verlogener geht's auch an der Stelle nicht und ich muss sagen, spätestens nach dem Spruch ist die CDU eine Schande für Deutschland und eine Schande für jedes deutsche Parlament. Und das trifft auf die AfD nicht zu. Deshalb werden wir ganz, ganz viele Stimmen einsammeln, haben wir auch schon, bei der Briefwahl hab ich mir sagen lassen. Ich sag immer, schön, dass Sie bei der Briefwahl sind, da kann bis zum, ist ja abgegeben die Stimme, und je älter Sie sind, desto mehr sollten Sie über die Briefwahl nachdenken. Wir haben schon viele Stimmen eingesammelt und wir werden noch viele Stimmen einsammeln. Ich hatte Ihnen gesagt, jede Stimme, die für uns kommt, umso größer wird der Haftbefehl für Angela Merkel. Und ich möchte einen quadratmetergroßen, dunkelroten Haftbefehl für Angela Merkel am 24. oder am 25. September vor mir liegen sehen, nur mit der AfD. [7053]

Die Rede teilte der Landesverband Thüringen auf YouTube.[7054]

[7051] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede am 15. September 2017, https://www.youtube.com/watch?v=EsRzr9XjXlg [zur Datenbank], ab 00:16:00.
[7052] LV Thüringen, YouTube-Video vom 16. September 2017, https://www.youtube.com/watch?v=EsRzr9XjXlg [zur Datenbank].
[7053] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede am 20. September 2017, https://www.youtube.com/watch?v=RQxm6CexgwI [zur Datenbank], ab 00:09:55.
[7054] LV Thüringen, YouTube-Video vom 21. September 2017, https://www.youtube.com/watch?v=RQxm6CexgwI [zur Datenbank].

Die Metapher, wonach jede Stimme für die AfD den Haftbefehl gegen Merkel für ihre Migrationspolitik wachsen lässt, verknüpft Wahlerfolge der AfD unmittelbar mit der Herbeiführung von Strafverfolgung.

Brandner erklärte am 21. September 2017 bei einem Bürgerdialog:

> Wer aufmerksam meinen letzten Reden gelauscht hat, der hat ja gemerkt, so an den Haaren herbeigezogen ist das gar nicht, dass sich die Frau Merkel strafbar gemacht hat, und zwar massiv. Müssen wir nur mal gucken, dass wir einen Staatsanwalt finden, der sich traut, die Dame anzuklagen.[7055]

Dass Brandner einen Staatsanwalt fordert, „der sich traut, die Dame anzuklagen" unterstreicht die Ernsthaftigkeit der Ankündigung von Strafverfolgung.

Am 8. Mai 2021 bei der Aufstellungsversammlung der AfD Thüringen zur Aufstellung der Landesliste für die Bundestagswahl in Ruhla erklärte Brandner:

> Mit dem Haftbefehl hapert es noch ein bisschen, aber auch da sind wir dran. Wenn sie mal aus dem Amt ist, hat sie keine Immunität mehr. Und dann wird sie, aus meiner Auffassung, muss sie dann zur Rechenschaft gezogen werden, wie es einem Rechtsstaat vorgesehen ist. Ermitteln, anklagen, verurteilen. Das sollte unser Ziel sein, in der nächsten Legislaturperiode das in die Spur zu bringen. So funktioniert Rechtsstaat. Und dann zur Verantwortung gezogen werden für ihre millionenfachen Verfassungsbrüche, millionenfache Einwanderung, daraus resultierend hunderttausende Verbrechen Vergehen, Umwälzungen der Gesellschaft, hunderte Milliarden Steuern.[7056]

Brandner hält explizit an der Haftbefehlsforderung gegen Merkel fest – „auch da sind wir dran" – und konkretisiert als Ziel der nächsten Legislaturperiode: „Ermitteln, anklagen, verurteilen". Anknüpfungspunkt ist Merkels Migrationspolitik, bezeichnet als „millionenfache[…] Verfassungsbrüche".

Brandner erklärte in einer Rede, die er am 22. Mai 2022 auf YouTube teilte:

[7055] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Online Bürgerdialog am 21. September 2017, https://www.youtube.com/watch?v=-M5HBi16jQ0 [zur Datenbank], ab 00:11:55.
[7056] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, 24. Mai 2021, https://www.youtube.com/watch?v=df0cO5kmndE [zur Datenbank], ab 00:04:03.

> Ich bleib dran, die Straftaten die Merkel aus meiner Sicht 10.000, 100.000-fach angeordnet, gebilligt hat, die verjähren nicht so schnell. Mit guter Hoffnung, irgendwann haben wir mal irgendwo einen schneidigen Justizminister und einen schneidigen Staatsanwalt, die sich das ganze mal vornehmen. Und dann tatsächlich kriegen wir vielleicht mal einen Haftbefehl gegen Angela Merkel hin. Mich würde es freuen, muss ich ganz ehrlich sagen. Und dann, wenn wir noch einen schneidigen Justizminister haben und einen schneidigen Staatsanwalt, dann sperren wir Olaf Scholz gleich daneben. [7057]

Brandner wiederholt bereits geäußerte Strafverfolgungsforderungen gegen Angela Merkel und nimmt erstmals auch Bezug auf Olaf Scholz. Der Verweis auf den „schneidigen Justizminister“ und „schneidigen Staatsanwalt“ macht den institutionellen Umsetzungswillen besonders deutlich.

In einer Rede im Bundestag im April 2023 erklärte Brandner:

> Und das wird die Alternative für Deutschland tun, sobald wir Einfluss haben. Wir sagen, wir werden Staatsanwälte dabei unterstützen, die Ermittlungen gegen Frau Merkel einzuleiten. Wir sagen, Frau Merkel ist viel näher an einem Haftbefehl als an einer Ordensverleihung. Dafür stehen wir als Alternative für Deutschland hier und unseren Wählern gegenüber gerade. – Vielen Dank.[7058]

Die Rede postete der Bundesverband auf YouTube,[7059] ebenso die Bundestagsfraktion bei YouTube, mit dem Titel „Merkel verdient Handschellen statt Verdienstorden!“ [7060] sowie der Landesverband Sachsen.[7061]

[7057] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede, YouTube Video vom 22. Mai 2022, https://www.youtube.com/watch?v=kPQhgjjcx-A [zur Datenbank], ab 00:15:22.
[7058] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag, geteilt vom Bundesverband auf YouTube am 22. April 2023, https://www.youtube.com/watch?v=JzST5GhaeIk [zur Datenbank], ab 00:05:00.
[7059] Bundesverband (YouTube AfD TV), YouTube-Video vom 22. April 2023, https://www.youtube.com/watch?v=JzST5GhaeIk [zur Datenbank].
[7060] Bundestagsfraktion, YouTube-Video vom 20. April 2023, https://www.youtube.com/watch?v=LLsiSi7DTkA [zur Datenbank].
[7061] LV Sachsen, YouTube-Video vom 21. April 2023, https://www.youtube.com/watch?v=DgYVHOowo_s [zur Datenbank].

In einer Rede am 20. September 2023, die vom Landesverband Hessen auf YouTube gepostet wurde, erklärte Brandner:

> Frau Merkel wird immer noch auf Steuerzahlerkosten frisiert. Ich weiß nicht, wer das mitbekommen hat, drei, vier, fünftausend Euro im Monat für die alte Schachtel im Ruhestand werden rausgeschmissen, um die allein zu frisieren. Wir sind mal angetreten bei der Bundestagswahl beim letzten Mal und haben gesagt, jede Stimme für die AfD bringt uns dem Haftbefehl für Angela Merkel oder gegen Angela Merkel einen Schritt näher. Und ich muss ganz ehrlich sagen, diese vier, fünftausend Euro im Monat würde ich weniger gerne in ihre Frisur investiert sehen, als in eine umfassende Unterbringung in einer sicheren Justizvollzugsanstalt in Deutschland. Aber daran arbeiten wir auch und bei der nächsten Bundestagswahl wird das auch so sein.[7062]

Am 29. oder 30. Juni 2024 in einer Rede auf dem 15. Bundesparteitag erklärte Brandner:

> Liebe Freunde, liebe Wähler, macht den Stimmzettel zum Haftbefehl für Angela Merkel. Das war 2017 das, was ich unters Volk getragen hab. Inzwischen würd ich das aussähen und sagen, macht die Stimmzettel zu Haftbefehlen für diejenigen, die verantwortlich sind für diesen unterirdischen Zustand unseres Landes, für die Spaltung der Gesellschaft, für die Verschleudung, Verschleuderung von Steuermilliarden. Die müssen angeklagt werden von Staatsanwälten, die unabhängig sind, weshalb wir für die Entpolitisierung der Justiz eintreten. Wir brauchen Staatsanwälte, die ermitteln und anklagen und dann diejenigen, die unser Land runtergewirtschaftet haben, vor Gericht stellen. Und da brauchen wir Richter, die die dann auch verurteilen. Ganz rechtsstaatlich wird das bei uns zugehen.[7063]

Brandner weitet das seit 2017 genutzte Bild des Stimmzettels als Haftbefehl aus und fordert nun Haftbefehle für alle, die „verantwortlich sind für diesen

---

[7062] Stephan Brandner, MdB und stellvertretender Bundessprecher, YouTube-Video gepostet vom LV Hessen am 20. September 2023, https://www.youtube.com/watch?v=cmXkUpMzEiw [zur Datenbank].

[7063] Stephan Brandner, , MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede am 29. oder 30. Juni 2024, TikTok-Post vom 1. Juli 2024, https://www.tiktok.com/@brandner_afd/video/7386695166859414816 [zur Datenbank].

unterirdischen Zustand unseres Landes“ – damit richtet sich die Strafverfolgungsforderung gegen politisches Handeln insgesamt.

Am 5. Juli 2024 in einer Rede im Bundestag erklärte Brandner:

> Ich habe damals schon nicht verstanden, warum wir Bürger den Technokraten und Polizeitätern, die jahrelang wissend das Grundgesetz und die Grundrechte mit Füßen getreten haben, Millionen Bürger und deren Kinder drangsalierten, einsperrten, quasi diktatorisch unterdrückten mit sinnlosen, willkürlichen und gefährlichen Maßnahmen – Stichwort Schulschließungen, Gewerbeschließungen, Masken- und Impfzwang – überzogen, etwas verzeihen sollen. Im Gegenteil, aus meiner Sicht ist da Verzeihen nicht angesagt. Die Regierenden von damals und deren Vollstrecker gehören nach meiner Auffassung in den Knast. [7064]

Brandner fordert, Verantwortliche der Corona-Politik – bezeichnet als „Polizeitäter[…]“, „Technokraten“ und „Vollstrecker“ – vor Gericht zu stellen. Anknüpfungspunkt sind Pandemiemaßnahmen wie Schulschließungen, Maskenpflicht und Impfzwang.

Brandner erklärte am 6. März 2025 in einer Rede auf dem politischen Aschermittwoch der AfD, in Reaktion auf eine im Bundestag getroffene Entscheidung zwischen Neuwahlen und Konstituierung des neuen Bundestags:

> Ein Putschversuch an den deutschen Bürgern, an dem deutschen Wähler, an der Demokratie vorbei. Indem man alte Mehrheiten, die abgewählt sind, wieder aktiviert, um die nächsten Generationen in die Schulden zu treiben. Und wenn es nach mir ginge, was macht man mit Verschwörern? Was macht man in einem Rechtsstaat mit Verschwörern? Und das sind ja nicht nur die Verschwörer und Putschisten, die jetzt nach unserem Geld greifen. Es sind die Putschisten zu Corona-Zeiten, es sind Corona-Maßnahmen-Putschisten, es sind die Grenzöffnungs-Putschisten. Solche Putschisten und Verschwörer gehören in einem vernünftigen Rechtsstaat dagegen ermittelt. Die gehören angeklagt und gehören dann ins Gefängnis geschickt und verurteilt. Und genau das muss

[7064] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag am 5. Juli 2024, YouTube Video vom 21. Juli 2024, https://www.youtube.com/watch?v=H9C6ZKZXXnk [zur Datenbank], ab 00:01:45.

> geschehen in Deutschland. Dafür wird es erforderlich sein, dass die Alternative für Deutschland so schnell wie möglich in einem Bundesland in eine Regierung kommt, einen Justizminister stellt, der dann in der Lage ist, den Staatsanwälten den Rücken freizuhalten, damit die Staatsanwälte ihre Arbeit machen können. [7065]

Brandner bezeichnet die Bundestagsabstimmung über das Sondervermögen als „Putschversuch" und kündigt an, die Verantwortlichen – „Putschisten" – auch für andere Entscheidungen (Corona-Maßnahmen, Grenzöffnungen) vor Gericht zu bringen; demokratisch legitimierte politische Entscheidungen werden damit in Strafverfolgungsanlässe umgedeutet.

Brandner postete am 26. Dezember 2025 eine Rede von ihm im Bundestag auf Instagram, in der er erklärte:

> Im Gegensatz dazu kommen die immer irgendwo regierenden Qualitätsdemokraten meistens ungeschoren davon. Es kommen die davon, die wirklich Dreck am Stecken haben und Korruptionsgeld eingesackt haben. Wo sind die Ermittlungsverfahren und Anklagen, Verurteilungen gegen Merkel, die millionenfachen Rechtsbruch in Deutschland zu verantworten hat? Hunderttausende Straftaten hat sie durch ihre Politik möglich gemacht. Morde, Totschlagsdelikte, Vergewaltigungen, Raub, Diebstähle, Körperverletzung. Auch ihre Spießgesellen in CDU, CSU, SPD, FDP, bei Grünen und Linken, alle laufen noch frei herum. Nicht ein einziges Ermittlungsverfahren ist eingeleitet worden, dank den weisungsgebundenen Staatsanwaltschaften, die sie im Griff haben. Wo sind Ermittlungsverfahren und Anklagen, Verurteilungen gegen Lauterbach, Spahn und Co. Wegen denkbarer Impfdelikte, Toten, lebenslänglich leidenden Impfopfern, veruntreutes Steuergeld und Korruption? Nichts passiert, alles Fehlanzeige, dank der ihren Weisungen unterliegenden Staatsanwaltschaften. Ich sage Ihnen eins, in einem funktionierenden Rechtsstaat, in einem funktionierenden Rechtsstaat würden fast alle, die ich gerade genannt habe, in Untersuchungshaft sitzen, mindestens, und das schon sehr lange. Und für einen funktionierenden Rechtsstaat kämpfen wir hier und auch in Zukunft. [7066]

[7065] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede am 5. März 2025, https://www.tiktok.com/@brandner_afd/video/7478645509947772182 [zur Datenbank].
[7066] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag, Instagram-Post vom 26. Dezember 2025, https://www.instagram.com/p/DSwmF4ODVOc [zur Datenbank].

Brandner fordert Ermittlungsverfahren, Anklagen und Verurteilungen gegen Merkel, Lauterbach, Spahn und deren Parteikolleg*innen und erklärt, in einem „funktionierenden Rechtsstaat“ würden fast alle Genannten „in Untersuchungshaft sitzen, mindestens“. Anknüpfungspunkte sind Merkels Migrationspolitik sowie die Impf- und Pandemiepolitik – ausschließlich demokratisch legitimierte politische Entscheidungen. Die Erklärung, für einen solchen „funktionierenden Rechtsstaat“ zu kämpfen, rahmt die Verfolgungsforderung als politisches Programm.

Einen Ausschnitt der Rede teilte am 28. November 2025 auch der Landesverband Sachsen mit dem Text auf dem Startbild „Merkel, Spahn & Co in U-Haft“ auf YouTube.[7067]

(2) René Springer

René Springer erklärte in einem Bürgerdialog am 7. Januar 2025:

> Die Extremisten sitzen in Berlin auf der Regierungsbank und die müssen weg und die Hälfte von denen muss in Handschellen abgeführt werden. Da denk ich mal an den Lauterbach, was der sich geleistet hat in der Corona Zeit. Das muss alles rechtstaatlich aufgearbeitet werden. Die müssen eines Tages vorm Richter sitzen für das was sie da uns hinterlassen haben.[7068]

Springer fordert Strafprozesse gegen „die Hälfte“ der Regierungsmitglieder. Anknüpfungspunkt sind dabei klar keine potenziellen Straftaten, sondern mit „das was sie uns da hinterlassen haben“ allgemeine politische Entscheidungen, explizit genannt wird Lauterbachs Corona-Politik.

Springer erklärte auf dem Winterfest der AfD Brandenburg am 7. Februar 2025:

> Und zehntens werden wir für Gerechtigkeit sorgen. Wir haben drei Jahre erlebt mit den größten Grundrechtseinschränkungen der deutschen Nachkriegsgeschichte. Wir haben

[7067] LV Sachsen, YouTube-Video vom 28. November 2025, https://www.youtube.com/watch?v=TBv3nZZQeXw [zur Datenbank].
[7068] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Bürgerdialog am 7. Januar 2025, https://www.tiktok.com/@rene_springer/video/7460093917279571232 [zur Datenbank].

> es erlebt, dass Kindern Masken aufgezwungen wurden, die wirkungslos waren. Dass man uns die Chance genommen hat, uns von den sterbenden Angehörigen zu verabschieden. Dass man in Lockdowns gezwungen wurde, an Weihnachten seine Familie nicht besuchen durfte. Dass Pflegekräfte einer Impfpflicht unterworfen wurden. Wir werden diejenigen, die wider besseren Wissens diese Corona-Maßnahmen eingeführt haben, zur Verantwortung ziehen. Und das heißt, dass Konsorten wie Lauterbach eines Tages in Handschellen vor dem Richter stehen werden.[7069]

Mit „zur Verantwortung ziehen“ meint Springer, wie er im nächsten Satz hinsichtlich Karl Lauterbach klarstellt, strafrechtliche Verfahren und Verurteilungen. Anknüpfungspunkt sind demokratisch legitimierte Entscheidungen während der Corona-Pandemie.

In einer weiteren Rede am 8. Februar 2025 erklärte Springer:

> Und das sind die Verbrechen, die in der Corona-Zeit geschehen sind. Der Impfzwang für Pflegekräfte, das Maskentragen für unsere Kinder, die Lockdowns, die uns eingesperrt haben, die Großeltern die man nicht mehr verabschieden konnte. Dafür werden Politiker zur Verantwortung gezogen. Und ihr werdet es noch sehen, Lauterbach in Handschellen, ab vor den Richter. [7070]

Springer fordert auch hier explizit die Verhaftung von Karl Lauterbach; Anknüpfungspunkt sind erneut die Corona-Maßnahmen – Impfzwang für Pflegekräfte, Maskenpflicht, Lockdowns.

(3) Christina Baum

Christina Baum erklärte am 5. Oktober 2020 auf Facebook, in Reaktion auf einen Artikel nach dem Kinder einer Grundschule einen 20-minütigen Rundkurs mit Corona-Schutzmasken liefen:

[7069] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede am 7. Februar 2025, https://www.youtube.com/watch?v=pghTgs2SZi0 [zur Datenbank], ab 01:08:14.
[7070] Z.B. René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede am 8. Februar 2025, https://www.instagram.com/p/DF0qYuehrgr [zur Datenbank].

> Politiker, die das zu verantworten haben, gehören auf die Anklagebank‼
> Und Lehrer, die unreflektiert mitmachen, ebenfalls.
> Und Polizisten, die es durchsetzen, genauso.[7071]

Anlass ist die konkrete gesundheitspolitische Entscheidung zur Maskenpflicht beim Sportunterricht – eine Maßnahme der Corona-Politik ohne strafrechtlichen Gehalt. Die Forderung, verantwortliche Politiker gehörten auf die „Anklagebank", ist direkt und explizit an diese politische Entscheidung geknüpft.

Am 22. September 2021 erklärte Baum in einer Rede in Heilbronn:

> Und wer jedoch mit diesem Wissen immer noch auf weitere Impfungen drängt, der wird und muss dafür eines Tages zur Verantwortung gezogen und vor Gericht gestellt werden.[7072]

Baum fordert explizit, dass Politiker, die trotz Vorlage bestimmter Informationen weiter für Impfungen eintreten, „vor Gericht gestellt werden"; die politische Entscheidung zur Impfbefürwortung wird damit unmittelbar zum Strafverfolgungsanlass.

Am 18. März 2022 in einer Rede auf einer Demonstration in Berlin erklärte Baum:

> Die namentliche Abstimmung, eine namentliche Abstimmung halte ich für sehr wichtig, denn wir müssen alle wissen letzten Endes, wen wir für diese Abstimmung oder diese Ergebnisse irgendwann zur Verantwortung ziehen müssen.[7073]

Baum kündigt an, die namentliche Protokollierung einer Abstimmung über die Impfpflicht dazu zu nutzen, die Befürworter „zur Verantwortung [zu] ziehen". Im Kontext anderer Aussagen Baums bezieht sie sich mit der Forderung, jemanden „zur Verantwortung [zu] ziehen", auf strafrechtliche Verfolgung. Eine

---

[7071]Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 5. Oktober 2020, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid0kQ4tdfvLyNAx5JkPxjq3cbkyGsrGSFaKaMZPZQg1SKyA26QwjKmS178phx3joi2Vl [zur Datenbank].
[7072]Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Rede am 22. September 2021, https://www.youtube.com/watch?v=cod9tBL0GmE [zur Datenbank], ab 00:37:26.
[7073]Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Rede am 18. März 2022, https://www.youtube.com/watch?v=NMCyDIDKKrk [zur Datenbank], ab 00:00:23.

demokratische Abstimmungsentscheidung wird damit als zukünftiger Strafverfolgungsanlass dokumentiert.

Am 31. März 2022 in einem auf YouTube live gestreamten Gespräch mit Dirk Spaniel erklärte Baum:

> Und deswegen nochmal auch mein Appell an meine lieben Kollegen aus dem Bundestag, überlegt euch das gut, denn wir werden natürlich wieder eine namentliche Abstimmung beantragen, damit wir dann auch hinterher genau wissen, wer eben dafür oder wer dagegen gestimmt hat. Das halte ich für ganz wichtig, du hast es schon angesprochen, Dirk, denn wir müssen auch, meiner Meinung nach, diejenigen, die dafür stimmen, später zur Verantwortung ziehen. [7074]

Baum kündigt auch hier an, das parlamentarische Instrument der namentlichen Abstimmung gezielt einzusetzen, um hinterher „genau wissen“ zu können, wer für die Impfpflicht gestimmt hat – und diese Personen „später zur Verantwortung [zu] ziehen“. Anknüpfungspunkt dieser angekündigten Strafverfolgung ist damit die Ausübung des freien Mandats im Parlament.

Am 4. Juni 2022 postete Baum auf Telegram:

> **Long-Covid nach Impfung - ZDF - heute in Deutschland**
> Immer öfter sehen wir nun Berichte über Impfschäden auch in den öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten.
> Sie können es eigentlich nicht mehr leugnen.
> Nur unser toller Gesundheitsminister Karl Lauterbach will davon immer noch nichts sehen und hören.
> Ich ahne auch warum: Zusammen mit dem RKI-Chef Wieler, dem Virologen Drosten und dem Paul-Ehrlich-Institut (#PEI) ist er für die Zerstörung des Lebens so vieler, vor allem junger, Menschen, verantwortlich.
> **Und er hört nicht auf mit der Impfpropaganda.**
> Dafür will ich ihn auf der Anklagebank sehen. Das ist das Mindeste. […] [7075]

[7074] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Livestream am 31. März 2022, https://www.youtube.com/watch?v=4_pc0jbd5qc [zur Datenbank], ab 00:22:44.
[7075] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 4. Juni 2022, https://t.me/klartextbaum/1271 [zur Datenbank].

Baum verknüpft Lauterbachs fortgesetzte Befürwortung von Corona-Impfungen direkt mit der Forderung, ihn „auf der Anklagebank sehen" zu wollen.

Baum erklärte am 29. März 2023 in einem live übertragenen Gespräch mit Karsten Hilse und einer weiteren Person, bezogen auf die Corona-Politik:

> Denn das ist wirklich, das ist ein Verbrechen. Und die können nicht sagen, sie haben es nicht gewusst. Wir haben sie immer wieder darauf hingewiesen.[7076]

Mit der Aussage, politische Entscheidungen während der Pandemie seien „ein Verbrechen" deutet Baum erneut auf die schon mehrfach geforderte Strafverfolgung hin.

Am 22. August 2024 schrieb Baum auf Telegram und in einer Pressemitteilung:

> Politische Beeinflussung des RKI muss Konsequenzen haben.
> Berlin, 22. August 2024. Zu den neusten Erkenntnissen über politische Beeinflussung des Robert-Koch-Institutes (RKI) durch Gesundheitsminister Karl Lauterbach teilt die AfD-Bundestagsabgeordnete Christina Baum, Mitglied im Gesundheitsausschuss, mit:
>
> **„Das vorgeblich ‚neutrale und unabhängige' RKI hat entgegen eigener wissenschaftlicher Erkenntnisse die Wahrheit verschleiert und der Bundesregierung damit eine Grundlage für ihr totalitäres Coronaregime geliefert.**
> Das ist empörend und muss Konsequenzen haben.
> **Hauptverantwortlich dafür ist jedoch Minister Lauterbach**, dem das Institut unterstellt ist und der seine Position zur Beeinflussung ausgenutzt hat. Entgegen seinem Amtseid hat er wissentlich in Kauf genommen, dass Unzählige an Leib und Leben geschädigt und ihrer Freiheit beraubt wurden.
> Empörend und völlig unverständlich ist allerdings auch, dass der Minister noch keinem Haftrichter vorgeführt wurde.
> Dass er aber nicht längst durch den Bundeskanzler entlassen wurde oder selbst zurückgetreten ist, zeigt umso mehr die **völlige moralische Verkommenheit dieser Berliner Regierung.**
> Es hat sich zudem bestätigt, dass die Verantwortlichen im RKI als völlig willfährige

[7076] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Livestream am 29. März 2023, https://www.youtube.com/watch?v=tN44mK2Jfog [zur Datenbank], ab 00:19:20.

> Befehlsempfänger zu betrachten sind. Es ist nicht nachzuvollziehen, dass nicht ein Einziger den öffentlichen Widerspruch gewagt oder die Anweisungen des Ministers öffentlich gemacht hat.
> Wir halten daher an unserer Forderung fest, dass nicht nur eine lückenlose Aufklärung erfolgen muss, sondern auch alle, die Beihilfe zum Coronaregime geleistet haben, zur Rechenschaft gezogen werden müssen."[...] [7077]

Der Post wurde ebenfalls im August 2024 auf Telegram von dem Bundestagsabgeordneten Kay-Uwe Ziegler geteilt.[7078]

Baum fordert erneut, sowohl Karl Lauterbach als auch alle „die Beihilfe zum Coronaregime geleistet haben" für demokratisch legitimierte Entscheidungen während der Pandemie strafrechtlich zu verfolgen und zu belangen.

Am 5. Oder 6. Oktober 2024 erklärte Baum in einer Rede beim AfD-Listenparteitag in Ulm:

> Wir, die AfD waren die einzig relevante Partei, die in dieser Zeit ihre Menschlichkeit behalten hat, die unverfrüchtliche Selbstbestimmung und Freiheit eingeführt hat. Das haben sehr viele Menschen nicht vergessen und uns ihr Vertrauen geschenkt. Und auch wir vergessen nicht: Corona wird für uns erst beendet sein, wenn die verantwortlichen Politiker vor Gericht stehen, allen voran die Herren Spahn und Lautenbacher. Das steht auf meiner persönlichen Agenda ganz oben. [7079]

Baum macht die Strafverfolgungsabsicht durch die klare Ankündigung von Gerichtsprozessen explizit. Anknüpfungspunkt sind Grundrechtsbeschränkungen während der Corona-Pandemie als demokratisch legitimierte politische Entscheidungen.

Am 25. Oktober 2024 schrieb Baum auf Facebook:

[7077] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 22. August 2024, https://t.me/klartextbaum/3738 [zur Datenbank].
[7078] Kay-Uwe Ziegler, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 23. August 2024, https://t.me/kayuweziegler73/3410 [zur Datenbank].
[7079] Z.B. Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Rede am 5./6. Oktober 2024, https://www.tiktok.com/@christinabaumafd/video/7423320693036567840 [zur Datenbank].

> Leere Deutsche #Haushaltskassen, aber viel #Steuergeld für die #Weltbeglückung
> Während in Deutschland die #Energiekosten explodieren, uns die #Krankenkassenbeiträge um die Ohren fliegen und wir um unsere Rente fürchten müssen, verschenkt die Bundesregierung immer noch Geld in alle Welt.
> Über die nun schon berühmt berüchtigten #Radwege in Peru lacht die ganze Welt, ebenso wie über die erfundenen #Klimaprojekte in China. Nun dürfen es also für 8,1 MILLIONEN Euro ein paar LEDs, Photovoltaik-Paneele und Imam-Schulungen für eine Moschee in Marokko sein.
> Eine #AfD-Anfrage brachte den #Grünen Wahnsinn ans Licht.
> Mir ist das Lachen längst vergangen, denn für alle, die klar denken können, steht fest: Dieses Geld, das wir hart erarbeitet haben, wird nicht an uns zurückgegeben, sondern durch eine verheerende Politik der Ausbeutung und #Massenverarmung des deutschen Volkes in alle Welt verschleudert.
> Diese Regierung dient nicht uns, dem Volk, sondern betreibt die #Selbstzerstörung Deutschlands in riesengroßen Schritten.
> Ich meinen Augen ist das mindestens Veruntreuung von Steuergeldern, vermutlich jedoch sogar #Hochverrat, weil die aktuelle Regierung ganz eindeutig gegen das Interesse des deutschen Volkes arbeitet.
> Ich hoffe, dass bald die Zeit kommt, um sie zur Rechenschaft zu ziehen.
> https://report24.news/aufgeflogen-deutsche-steuerzahler.../
> Dr. Christina Baum MdB
> Mutig. Patriotisch. Freiheitlich!
> #Entwicklungshilfe #GRÜNE #Moschee #Marokko #LEDbeleuchtung #Solardach #Steuergeld #Deutschland #GrünerMist #Selbstzerstörung[7080]

Baum bezeichnet die Förderung von Klima- und Demokratieprojekten in anderen Ländern durch die deutsche Regierung als „Hochverrat" und kündigt an, die Verantwortlichen „zur Rechenschaft zu ziehen"; demokratisch legitimierte Entscheidungen werden damit zu einem Strafverfolgungsanlass konstruiert.

[7080] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 25. Oktober 2024, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid02eoVc2tJtapwBkvzffssd48KhzT2biZZUxHiaYEViyjExSbUfUDpCUKf5ovcVZrjLl [zur Datenbank].

(4) Martin Sichert

Martin Sichert erklärte am 15. November 2023 in einem Live auf YouTube gestreamten Gespräch mit Karsten Hilse:

> Das heißt, ähm, es findet vor Gericht keine Aufarbeitung statt, weil die Staatsanwaltschaften alles wegdrücken. Und es finden natürlich auch, ähm, vor dem, äh, nicht nur vor Gericht, sondern auch in der Politik findet keine richtige Aufarbeitung statt. Und dafür brauchen wir eben diesen Untersuchungsausschuss, damit dort von der Politik die entsprechenden Impulse kommen und die entsprechende Aufarbeitung. Und meines Erachtens wird erst danach eine richtige juristische Aufarbeitung von diesen ganzen Geschichten möglich sein. Und ja, wir als AfD fordern ja schon lange eine Politikerhaftung, dass wir sagen, die Politiker müssen in Haftung kommen für die Sachen, die sie tatsächlich dort begehen. Und, ähm, alleine schon, du hast es vorhin erwähnt, den Nürnberger Kodex, dass man gesagt hat, ein medizinisches Experiment darf niemals verpflichtend sein, es dürfen niemals Leute genötigt werden zur Teilnahme an einem medizinischen Experiment. Das ist da passiert. Alleine das ist eigentlich schon justiziabel. Ähm, aber solange, wie gesagt, wie die Staatsanwaltschaften weisungsgebunden durch die Innenministerien sind, und die Innenministerien allesamt in den Händen der Altparteien sind, wird dann nichts passieren.[7081]

Sichert stellt dar, dass eine „juristische Aufarbeitung" der Corona-Pandemie erst möglich sei, wenn die AfD Innenministerien kontrolliere; Anknüpfungspunkt sind demokratisch legitimierte Entscheidungen in der Gesundheitspolitik, die von Sichert zum „medizinischen Experiment" im Sinne des Nürnberger Kodex konstruiert werden.

Am 11. Mai 2024 schrieb Sichert auf X:

[7081] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Livestream am 15. November 2023, https://www.youtube.com/watch?v=OdL529fxw10 [zur Datenbank], ab 00:25:36.

> Protokolle des Expertenrats enthüllen, dass @Karl_Lauterbach 1G für den Handel wollte. Anders gesagt: Er wollte Ungeimpfte aushungern. Wer so viel kriminelle Energie besitzt gehört nicht auf die Regierungsbank sondern ins Gefängnis. [7082]

Die Forderung, Lauterbach gehöre „ins Gefängnis“, ist explizit und knüpft an seine Position zur Impfpolitik – konkret den Wunsch nach einer 1G-Regelung im Handel – als alleinigen Anlass an.

Sichert postete am 14. September 2024 auf Facebook ein Video einer Bundestagsrede von ihm, in der er erklärte:

> […] Sie haben im Gesundheitswesen und bei der Bundeswehr hunderttausende gesunde Menschen zur Spritze genötigt. Das, meine Damen und Herren, war nicht nur ein brutaler Angriff auf das Grundrecht der körperlichen Unversehrtheit, sondern es war auch ein Verstoß gegen den Nürnberger Kodex und die Menschenrechte. Es wird höchste Zeit, dass die Verantwortlichen, allen voran Minister Lauterbach und Kanzler Scholz, dafür vor Gericht gestellt werden. Ich verspreche ihnen: viele Menschen, die Sie mit 2G und 3G genötigt haben, denen Sie versucht haben, gegen ihren Willen einen unausgegorenen Impfstoff zu spritzen, die werden nicht eher ruhen bis die Verantwortlichen vor Gericht stehen. Wir vergessen nicht. [7083]

Dazu schrieb er:

> Wir vergessen nicht ☝ ‼
> Wir werden nicht eher ruhen, bis Lauterbach und Scholz für ihre verbrecherische Corona-Politik VOR GERICHT stehen![7084]

Sichert bezeichnet die Impfpflicht im Gesundheitswesen und bei der Bundeswehr als „Verstoß gegen den Nürnberger Kodex” und fordert die strafrechtliche Verfolgung der verantwortlichen Politiker*innen. Anknüpfungspunkt sind

---

[7082] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, X-Post vom 11. Mai 2024, https://x.com/martin_sichert/status/1789208945891918279 [zur Datenbank].
[7083] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag, auf Facebook gepostet am 14. September 2024, https://www.facebook.com/sichertmartin/videos/1177202793334523/ [zur Datenbank].
[7084] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag, auf Facebook gepostet am 14. September 2024, https://www.facebook.com/sichertmartin/videos/1177202793334523/ [zur Datenbank].

ausdrücklich politische und demokratisch legitimierte Maßnahmen der Pandemiepolitik.

(5) Karsten Hilse

Karsten Hilse erklärte am 29. März 2023 in einem live übertragenen Gespräch mit Christina Baum und einer weiteren Person, bezogen auf die Corona-Politik:

> Und ich hab's auch immer wieder gesagt, wenn Leute gesagt haben, ja, wir müssen uns irgendwas verzeihen und so weiter. Ich sag immer, Leute, wenn wir in politische Verantwortung kommen, dann werden wir die Verantwortlichen zur Verantwortung ziehen. Also das steht für mich fest. Anders geht's nicht. [7085]

Karsten Hilse erklärte am 15. November 2023 in einem Live auf YouTube gestreamten Gespräch mit Martin Sichert:

> (Im Bezug auf Corona-Maßnahmen) Genau, das ist auch einer der Gründe, warum dieser Untersuchungsausschuss unbedingt kommen muss und warum wirklich die Verantwortlichen bis hin zu Gefängnisstrafen dann letztendlich verurteilt werden müssen, damit sich niemand mehr wagt, so etwas zu tun. Damit jeder, der versucht, so etwas zu tun, weiß, ich komme nicht straffrei aus dieser Sache raus. [7086]

Hilse fordert, die Verantwortlichen der Corona-Maßnahmen „bis hin zu Gefängnisstrafen" zu verurteilen; die Pandemiepolitik im Allgemeinen – nicht eine individuelle Straftat – wird als Anlass für strafrechtliche Konsequenzen benannt.

Karsten Hilse erklärte am 30. März 2024 bei einem Bürgerdialog in Leipzig:

> [Frage aus dem Publikum, bezogen auf Strafen beim Bund für Befehlsverweigerung in der Coronapandemie] Da ist die Frage, würde die AfD sowas, wenn im Nachhinein eine Akte Corona geöffnet wird, ahnden?
> [Karsten Hilse] Selbstverständlich. Also erstmal werden alle diejenigen, die durch dieses Martyrium gehen mussten, rehabilitiert. Es werden alle Ordnungsgelder, die aufgrund irgendwelcher Corona-Maßnahmen verhängt wurden, zurückgezahlt. Und es werden

[7085] Karsten Hilse, MdB aus Sachsen und stv. Vorsitzender des KV Bautzen, Livestream am 29. März 2023, https://www.youtube.com/watch?v=tN44mK2Jfog [zur Datenbank], ab 00:19:03.
[7086] Karsten Hilse, MdB aus Sachsen, Livestream am 15. November 2023, https://www.youtube.com/watch?v=FMWrpNvruV4 [zur Datenbank], ab 00:18:01.

> alle Verantwortlichen, und es gibt gerade eine Hoffnungsstimme, dass wir wirklich quasi jetzt das in die Hände bekommen, was wir brauchen. Nachdem quasi diese geheimen RKI-Protokolle veröffentlicht wurden, es sind aber auch mehrere Personen gesperrt. Die wollen wir wissen. Wir wollen wissen, wer das war, wer diese Anordnung gegeben hat. Und wir werden erst dann Ruhe geben, wenn die vor Gericht gesessen haben und dann im Knast sitzen. Und wir werden alle rehabilitieren, alle werden wir rehabilitieren, die aufgrund dieser Maßnahmen Ordnungsstrafen bekommen haben, Strafbefehle bekommen haben, die ins Gefängnis gegangen sind, und so weiter und so fort. Und wir werden diejenigen, die dafür verantwortlich sind, werden wir ins Gefängnis bringen. Versprochen.[7087]

Hilse bezieht sich mit „wer diese Anordnung gegeben hat“ auf politische, demokratisch legitimierte Entscheidungen. Die Ankündigung strafrechtlicher Verfolgung und Verurteilung ist explizit.

Karsten Hilse erklärte am 5. August 2024 auf Telegram:

> Ich verachte diese gewissen- und ehrlosen Politiker der Kartellparteien aus tiefstem Herzen!
> Für mich sind Spahn und Lauterbach Verbrecher!
> Juristisch lässt sich das VIELLEICHT schwer nachweisen. Aber spätestens wenn sie irgendwann vor ihrem Schöpfer stehen, werden sie sich verantworten müssen. Die AfD wird dafür sorgen, dass Sie schon zu Lebzeiten Ihre gerechte Strafe erhalten. #karstenhilse #durchhalten [...][7088]

Hilse bezeichnet Spahn und Lauterbach als „Verbrecher” wegen ihrer Impfpolitik und kündigt explizit die ‚Bestrafung‘ durch die AfD an.

[7087] Karsten Hilse, MdB aus Sachsen und stv. Vorsitzender des KV Bautzen, Bürgerdialog am 30. März 2024, https://www.youtube.com/watch?v=rgafAIfWPHI [zur Datenbank], ab 01:28:18.
[7088] Karsten Hilse, MdB aus Sachsen und stv. Vorsitzender des KV Bautzen, Telegram-Post vom 5. August 2024, https://t.me/karstenhilsepolitiker/580 [zur Datenbank].

(6) Matthias Moosdorf

Matthias Moosdorf erklärte am 14. August 2024 auf Facebook, in Bezug auf die Schlagzeile des Tagesspiegels „Bundesverwaltungsgericht kippt ‚Compact'-Verbot: Rechtsextremes Magazin darf vorerst weiter erscheinen":

> +++ Rücktritt der Bundesregierung jetzt! +++
> Den linksfaschistischen Verbotsbestrebungen von Faeser und Scholz hat das Gericht einstweilen einen Riegel vorgeschoben. Damit ist das Maß voll. In jedem Rechtsstaat müssten die Verteidiger dieses Angriffes auf Presse- und Meinungsfreiheit nun zurücktreten. In Goebbels-Manier hat diese Regierung sich über das Grundgesetz erhoben, sich ermächtigt, ihre perfiden Ideologien zu exekutieren.
> Wenn wir in Verantwortung kommen, werden diese Leute rechtsstaatlichen Verfahren unterworfen und ggf. wegen Amtsmissbrauch abgeurteilt. [7089]

Moosdorf kündigt explizit strafrechtliche Verfahren an. Anknüpfungspunkt ist die politische und demokratische Entscheidung zum Compact-Verbot, aus deren einstweiliger Aufhebung durch das Gericht wird direkt auf die angebliche Strafbarkeit der Entscheidenden geschlossen.

Am 22. Dezember 2024 schrieb Moosdorf auf X:

> Magdeburg zeigt noch einmal deutlich, wie sehr diese Kartellparteien abgewirtschaftet haben. Ein wegen Vergewaltigung und Raub in Saudi-Arabien gesuchter Mann erhält aus den bekannten beschissenen Moralgründen hier Asyl und später die Staatsbürgerschaft. Er bleibt weiter auffällig. Eine Gefährderansprache läuft ins Leere, weil er nicht angetroffen wurde. Wenn jemand Habeck als Schwachkopf bezeichnet, kommt die Polizei. Wenn jemand immer wieder damit droht, „massenhaft Deutsche umzubringen", passiert - Nichts. Der ganze linke Verbrecherclan schaut weg. So lange bis sie ihre Krokodilstränen vergießen können. Diese gelten jedoch eher ihrem Kontroll- und damit Machtverlust als den Opfern ihrer Politik. Im Mittelalter hätte man Politiker mit diesem Karma nicht nur abgewählt. Einstweilen bleibt nur, die AfD zu wählen. Wir sind die

[7089] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, Facebook-Post vom 14. August 2024, https://www.facebook.com/matth.moosdorf/posts/pfbid0qt7QJ6kMm655UFg92doCzzVj2LvG8ZoD3dLEwGagFqdDVZNXBuZZ4ixJoUU4UqLHl [zur Datenbank].

> einzige Partei, die die Verantwortlichen zur Rechenschaft ziehen wird - wenn wir dazu genügend Stimmen haben![7090]

Moosdorf bezeichnet Regierungspolitiker*innen als „Verbrecherclan" und kündigt an, die AfD werde „die Verantwortlichen zur Rechenschaft ziehen [...] – wenn wir dazu genügend Stimmen haben"; politische Entscheidungen bilden den Anknüpfungspunkt. Mit dem Verweis darauf, was mit „Politiker[n] mit diesem Karma" im „Mittelalter" geschehen wäre, wirkt die Äußerung weiter besonders bedrohlich.

Moosdorf schrieb am 20. Februar 2025 auf X, in Bezug auf eine übersetzte Aussage von JD Vance („ [...] Glauben Sie, dass der amerikanische Steuerzahler das dulden wird, wenn Sie in Deutschland für die Veröffentlichung eines gemeinen Tweets ins Gefängnis geworfen werden?"):

> Völlig richtig! Ins Gefängnis gehören Faeser und Haldenwang, Lauterbach und Habeck. Nach rechtsstaatlichen Verfahren selbstverständlich.[7091]

Moosdorf fordert kategorisch Gefängnisstrafen für die genannten Politiker*innen. Anlass hierfür sind nach dem Kontext des Posts Strafverfahren wegen „gemeine[r] Tweets", offensichtlich damit keine potenziellen Straftaten der Genannten.

(7) Weitere Personen und Verbände

Petr Bystron erklärte in einer Rede in Schwerin am 30. Juli 2016:

> Denn es wird immer so getan, als wenn wir von der AfD Angst hätten und ich denke, Sie gerade hier im Osten, Sie werden das sehr gut nachvollziehen können. Ich meine, wir haben keine Angst, aber ich kann mich sehr gut erinnern an das Ende der 80er, an so das Jahr 87, 88, als die Kommunisten schon gefühlt haben, es geht zu Ende mit dem System, als sie richtig Angst hatten und ich denke, genau die gleiche Angst haben jetzt

---

[7090] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, X-Post vom 22. Dezember 2024, https://x.com/moosdorfmdb/status/1870754593476354536 [zur Datenbank].

[7091] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, X-Post vom 20. Februar 2025, https://x.com/moosdorfmdb/status/1892630191454749180 [zur Datenbank].

> die da oben vor uns und ich sage euch zurecht, ihr habt Angst zurecht, denn wir werden euch, wir werden euch zur Verantwortung ziehen, wir werden euch dem Rechtsstaat zuführen.[7092]

Die Rede postete Thomas de Jesus Fernandes auf YouTube.[7093]

Die Ankündigung „wir werden euch zur Verantwortung ziehen, wir werden euch dem Rechtsstaat zuführen“ richtet sich gegen die politisch Verantwortlichen der damaligen Regierungspolitik; „dem Rechtsstaat zuführen“ bezeichnet dabei eindeutig die Übergabe an strafrechtliche Verfolgung. Der Vergleich mit kommunistischen Machthaber*innen am Ende der DDR verleiht der Ankündigung den Charakter einer ernsthaften, historisch aufgeladenen Umsetzungsabsicht.

Petr Bystron erklärte am 31. März 2017 in einer Rede auf einer Demonstration in Gera, die vom Landesverband Thüringen auf YouTube gepostet wurde:

> Jemand war dafür verantwortlich, dass diese Menschen durch die ungeschützten Grenzen nach Deutschland gekommen sind. Und jemand ist auch dafür verantwortlich, dass diese Attentäter, dieser Amri, ich weiß nicht, zwölf oder vierzehn Identitäten hatte, dass der hier schon, der sollte schon längst abgeschoben. Jemand ist auch dafür verantwortlich, dass er immer noch hier war. Jemand ist dafür verantwortlich, dass diese 13 Menschen tot sind. Und wir, die AfD, wir sind da, um diese Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. Und ich verspreche Ihnen, ich verspreche Ihnen, wenn wir im Bundestag sind, dann ist das Erste, was wir machen, ein Untersuchungsausschuss Merkel. Und an die Politiker da oben sage ich: Gnade euch Gott, wir werden euch der Gerechtigkeit zuführen. Vielen vielen Dank. [7094]

Als Anlass benennt Bystron die Grenzöffnung und aus seiner Sicht unzureichende Abschiebungen – politische Entscheidungen, denen er Kausalität für den Anschlag auf dem Berliner Weihnachtsmarkt zuschreibt. Die Ankündigung

---

[7092] Petr Bystron, MdEP, Rede am 30. Juli 2016, https://www.youtube.com/watch?v=LjtLpieFsy0 [zur Datenbank], ab 00:16:30.
[7093] Thomas de Jesus Fernandes, MdL in Mecklenburg-Vorpommern und stv. Fraktionsvorsitzender Mecklenburg-Vorpommern, YouTube-Video vom 8. August 2016, https://www.youtube.com/watch?v=LjtLpieFsy0 [zur Datenbank].
[7094] Petr Bystron, MdEP, Rede am 31. März 2017, gepostet vom LV Thüringen auf YouTube, https://www.youtube.com/watch?v=wSBIwyQXWZw [zur Datenbank], ab 00:12:39.

„wir werden euch der Gerechtigkeit zuführen" bezieht sich im Kontext klar auf Strafverfolgung.

Ronald Gläser teilte am 26. Juni 2018 auf X einen Post:

> Der nächste Riesenfehler wäre, Merkel & ihre Meuchler einfach so davon kommen zu lassen, ohne sie alle zur Rechenschaft zu ziehen.[7095]

Dazu schrieb er:

> "Ich war's nicht. Mutti ist's gewesen."[7096]

Die Bezeichnung von Merkels politischen Mitstreiter*innen als „Meuchler" und die Warnung, sie nicht „davon kommen zu lassen" ohne sie „zur Rechenschaft zu ziehen", beinhaltet eine klare Ankündigung von Strafverfolgung. Durch das Teilen des Posts ohne Distanzierung machte sich Gläser dessen Inhalt zu eigen.

Alice Weidel erklärte am 20. Oktober 2019 in einer Rede bei einem Bürgerdialog der AfD-Fraktion Nordrhein-Westfalen in Mülheim an der Ruhr:

> Ich werde persönlich dafür sorgen, dass dieser Untersuchungsausschuss kommt und Merkel letztendlich vor einem Gericht landet. Das kann ich Ihnen sagen. [7097]

Die Rede postete die Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen auf YouTube[7098] sowie 2023 der Landesverband Rheinland-Pfalz auf TikTok.[7099]

Die persönliche Selbstverpflichtung macht Strafverfolgung zu einem ernsthaft verfolgten Ziel; Anknüpfungspunkt ist Merkels Migrationspolitik.

[7095] Ronald Gläser, MdB aus Berlin und stv. Landesvorsitzender Berlin, X-Repost vom 26. Juni 2018, https://x.com/ronaldglaeser/status/1007320052998254592 [zur Datenbank].
[7096] Ronald Gläser, MdB aus Berlin und stv. Landesvorsitzender Berlin, X-Repost vom 26. Juni 2018, https://x.com/ronaldglaeser/status/1007320052998254592 [zur Datenbank].
[7097] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Rede am 20. Oktober 2019, https://www.youtube.com/watch?v=I1B7hn1l13M [zur Datenbank], ab 01:42.
[7098] Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen, 31. Oktober 2019, https://www.youtube.com/watch?v=AAvXzwZQgL8 [zur Datenbank].
[7099] LV Rheinland-Pfalz, 11. Januar 2023, https://www.tiktok.com/@afd_rheinland_pfalz/video/7187324358136712454 .

Der Bundesverband postete am 21. August 2021 auf YouTube („AfD TV“) ein kurzes Video, mit zusammengeschnittenen Zitaten von AfD-Politiker*innen, darunter auch das folgende Zitat von Stephan Brandner:

> Nicht mehr nur meckern, sondern handeln am 26.9. Jede Stimme für mich, jede Stimme für die AfD bringt uns einen Schritt näher an den Haftbefehl für Angela Merkel. [7100]

Die Aussage, jede Stimme für die AfD bringe „uns einen Schritt näher an den Haftbefehl für Angela Merkel”, verknüpft den Wahlerfolg der AfD mit der Herbeiführung von Strafverfolgung für Merkels Migrationspolitik. Durch die ausgewählte Verwendung gerade dieser Äußerung in einem kurzen, zusammengeschnittenen Video macht sich der Bundesverband diese zu eigen.

Der Bundesverband veröffentlichte am 17. April 2023 auf der Website der AfD eine Pressemitteilung mit dem Titel „Stephan Brandner: Statt Orden besser Anklage gegen Merkel“:

> Am heutigen Montag soll Alt-Bundeskanzlerin Angela Merkel durch Bundespräsident Steinmeier mit der höchstmöglichen Stufe des Bundesverdienstkreuzes geehrt werden. Stephan Brandner, stellvertretender Bundessprecher der Alternative für Deutschland, wertet dies als ein völlig falsches Signal, sei es doch vor allem Angela Merkel gewesen, die für die heutige desolate Situation Deutschlands verantwortlich sei.
>
> „Egal ob der völlig unsinnige Entschluss zum Atomausstieg, die Verwahrlosung der Infrastruktur oder die Verursachung der folgenschweren Flüchtlingspolitik: Angela Merkel hat unendlich viel Leid über Deutschland gebracht. Sie hat daneben als Verfassungsbrecherin, die auch davor nicht zurück schreckte Wahlen, deren Ausgang ihr nicht gefielen, rückgängig zu machen, von sich Reden gemacht. Angela Merkel stand nicht auf dem Boden des Grundgesetzes und hat offenbar vor allem am Ende ihrer Amtszeit die Demokratie mehr verachtet als ihr genutzt. Sie nun mit dem höchsten Orden Deutschlands auszuzeichnen, ist ein Hohn. Es braucht endlich fähige und mutige Staatsanwaltschaften, die Angela Merkel vor Gericht bringen.“ [7101]

[7100] Bundesverband (Youtube AfD TV), Video vom 21. August 2021, https://www.youtube.com/watch?v=tsgGR510EIo [zur Datenbank], ab 00:01:33.
[7101] Bundesverband, Pressemitteilung vom 17. April 2023, https://www.afd.de/stephan-brandner-statt-orden-besser-anklage-gegen-merkel/.

Mit dem Vorwurf, Wahlen „rückgängig“ gemacht zu haben nimmt Brandner Bezug auf die Ausübung von Druck auf Angehörige ihrer Partei sowie der FDP. Am 5. Februar 2020 war in Thüringen der FDP-Politiker Thomas Kemmerich mit Stimmen von CDU und AfD zum Ministerpräsidenten gewählt worden.[7102] Am Tag darauf forderte Merkel – das Recht der AfD auf Chancengleichheit aus Art. 21 Abs. 1 GG verletzend - das Ergebnis müsse „rückgängig“ gemacht werden, woraufhin Kemmerich zurücktrat.[7103] Die Rechtswidrigekeit von Merkels Äußerung wird durch den Brandner und den Bundesverband direkt in eine angebliche Strafbarkeit umgedeutet. Der Titel der Pressemitteilung „Statt Orden besser Handschellen” macht die strafrechtliche Stoßrichtung unmissverständlich. Mit dem Atomausstieg, der „Verwahrlosung der Infrastruktur“ und der „Flüchtlingspolitik“ bezieht sich Brandner weiter klar auf demokratisch legitimierte politische Entscheidungen.

Marc Bernhard erklärte am 2. September 2023 auf Facebook über einem Bild mit der Aufschrift „Tucker Carlson: ‚Die Biden-Regierung hat Nord Stream in die Luft gejagt!‘ Was unternimmt die Ampel?“:

> **Tucker Carlson**: „**Die Biden-Regierung hat Nord Stream in die Luft gejagt**!“ 💣
> us Der frühere Fox-News-Moderator hat im Interview mit Ungarns Premier Viktor Orbán den USA die Urheberschaft für die Zerstörung der Pipelines angelastet, wie zuvor schon der bekannte Investigativ-Journalist Seymour Hersh.
> 🚦 Doch was macht die Ampel? Warum laufen hier keine ernsthaften Ermittlungen? Hat Scholz vergessen, was Biden während seines US-Besuchs diesbezüglich ankündigte?
> ⚡ Wer unsere Infrastruktur und Energieversorgung zerstört, bedroht damit auch unsere Wirtschaft, Arbeitsplätze und Versorgungssicherheit.

[7102] https://www.tagesspiegel.de/politik/das-ergebnis-muss-ruckgangig-gemacht-werden-4143196.html
[7103] https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/bverfg-2BvE420-angela-merkel-aeusserungen-thueringen-wahl-2020-verfassungswidrig

> Wir brauchen umgehend Neuwahlen und danach gehört diese Bundesregierung vor Gericht![7104]

Bernhard fordert, die Bundesregierung gehöre „vor Gericht"; der politische Kontext (Energiepolitik, Nord Stream) zeigt, dass demokratisch legitimiere Regierungsentscheidungen – nicht individuelle Straftaten – den Anlass bilden.

Götz Frömming erklärte am 7. Oktober 2023 bei einem Bürgerdialog:

> Wichtig ist an der Stelle für mich immer zu sagen, den Hauptvorwurf machen wir gar nicht den jungen Männern, die aus Afrika oder arabischen Ländern und so weiter zu uns kommen. Da ist sicherlich auch der eine oder andere feine Kerl darunter. Ich habe lange an einer Brennpunktschule in Berlin unterrichtet, im Wedding. Noch heute kommen Schüler zu mir, begrüßen mich aus dem, was geworden ist. Wunderbar, da ist überhaupt nichts gegen zu sagen. Ähm, deshalb ist der Hauptvorwurf auch zu richten, nicht an die, die einfach hierherkommen und auf ein besseres, besseres Leben, äh, hoffen, sondern der Hauptvorwurf geht natürlich an die eigentlichen Verbrecher. Und die eigentlichen Verbrecher, das ist unsere Regierung, die das zulässt und die Menschen hierherlocken.[7105]

Auch ohne explizite Strafverfolgungsforderung kriminalisiert die Bezeichnung der Bundesregierung als die „eigentlichen Verbrecher" deren Migrationspolitik als demokratisch legitimierte politische Entscheidungen.

Norbert Kleinwächter erklärte am 11. Januar 2024 in einem Online-Bürgerdialog:

> [Kleinwächter:] Was aber geht, ist nach den Gesetzen, die halt gegolten haben, die Leute auch strafrechtlich zur Rechenschaft zu ziehen. Und das ist gerade auch in solchen Dingen wie zum Beispiel der Corona-Politik sehr einfach möglich, weil es eben Verstöße gegen sehr, sehr viele Rechtssätze waren, die dort passiert sind und die dort ganz

---

[7104] Marc Bernhard, MdB aus Baden-Württemberg, 2. September 2023, https://www.facebook.com/MarcBernhardAfD/posts/pfbid02gh9d5PiPfToek3DHSSma8DaSYnRywEHJiCziiBZ9TxVcgFE7EEk9Se965KfbFqGwl [zur Datenbank].

[7105] Götz Frömming, MdB aus Brandenburg, parlamentarischer Geschäftsführer, Mitglied des Fraktionsvorstands und kulturpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Bürgerdialog am 7. Oktober 2023, https://www.youtube.com/watch?v=E1o8bfsrukY [zur Datenbank], ab 00:14:29.

absichtlich verübt worden sind, aus Profitinteresse und aus dem Interesse heraus, die Gesellschaft zu spalten. Insofern reichen die Gesetze von damals aus. Es ist also gar keine Legislativaufgabe, aber man muss natürlich diese Verfolgung, diese strafrechtliche Verfolgung wollen. Und im Moment ist es ja so, dass die Staatsanwaltschaften das eben nicht verfolgen, weil sie auch weisungsgebunden sind den Innenministerien gegenüber. Und deswegen ist es so wichtig, dass wir Innenministerien bekommen, damit eben auch die Staatsanwaltschaften dann diese Aufklärungsarbeit leisten dürfen.
[Zuschauer:] Nach dem jetzigen Grundgesetz der diplomatischen Immunität bei vorsätzlichen, ich sag mal ganz übertrieben, Volksverrat.
[Kleinwächter:] Ja, das ist dann eben Hochverrat oder Volksverrat und der kann auch und gerade im Amt passieren.
[Zuschauer:] Richtig, weil nach meiner Meinung hat die gesamte Bundesregierung den Eid, den sie geschworen hat, verraten. Das ist meine Meinung.
[Kleinwächter:] Das ist auch meine Meinung. Und wir werden es besser machen. […][7106]

Kleinwächter kündigt an, die Corona-Maßnahmen strafrechtlich aufzuarbeiten, und erklärt, dafür brauche man Innenministerien, um den Staatsanwaltschaften die nötigen Weisungen zu erteilen; politische Maßnahmen während der Pandemie werden damit zu Strafverfolgungsanlässen konstruiert. Er geht dabei irrtümlich davon aus, die Staatsanwaltschaften unterstünden den Innenministerien, tatsächlich unterstehen diese den Justizministerien.

Jörn König erklärte am 29. Juli 2024 auf Facebook:

+++ Es ist alles wahr…
was als „Verschwörungstheorie“ diffamiert wurde. Der Ursprung des Virus war künstlich aus dem Labor und nicht vom Wochenmarkt, es gab nie eine Pandemie der Ungeimpften, weil das RKI schon im Mai 21 wusste, dass Geimpfte genauso ansteckend waren wie nicht Geimpfte. Herr Drosten hat eine Studie nicht veröffentlicht, um nicht die Maßnahmen der Regierung in Farage zu stellen usw. usf…
Professor Homburg zur Pressekonferenz anlässlich der Files: „Also am 5. November heißt es: ‘In den Medien wird von einer Pandemie der Ungeimpften gesprochen. Aus

[7106] Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg und ehem. stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Online-Bürgerdialog am 11. Januar 2024, https://www.youtube.com/watch?v=flkZTAeMajE [zur Datenbank], ab 00:58:41.

> fachlicher Sicht ist das nicht korrekt. Die Gesamtbevölkerung (also alle) trägt bei. Soll das in der Kommunikation aufgegriffen werden?‘ Und dann die Antwort: ‘Nein, der Minister sagt das bei jeder Pressekonferenz, vermutlich bewusst, kann eher nicht korrigiert werden.‘ Das heißt, Sie wissen, dass der Minister in der Öffentlichkeit lügt, also bewusst, aber Sie trauen sich nicht, das richtig zu stellen“. Armes Deutschland! Wie ich schon in mehreren Reden im Bundestag sagte: „Alle, die dafür waren, gehören vor Gericht!“ […][7107]

König fordert kategorisch: „Alle, die dafür waren, gehören vor Gericht!” und nimmt dabei nicht Bezug auf konkrete Straftatbestände, sondern eine politische Entscheidung.

Thomas Dietz schrieb am 29. Juli 2024 auf Instagram:

> Nach Veröffentlichung der ungeschwärzten Corona-Expertenratsprotokolle geht die AfD rechtlich gegen die vorhergehende und aktuelle Bundesregierung vor. Strafanzeigen richten sich u.a. gegen Angela Merkel, Jens Spahn und Olaf Scholz.
>
> Die RKI-Dokumente beweisen, dass die „Pandemie der Ungeimpften“ nie existierte. Dennoch wurden unnötige Grundrechtseinschränkungen eingeführt. Maßnahmen wie Schulschließungen, Lockdowns und Impfzwang haben großen Schaden angerichtet. Besonders unsere Kinder leiden noch heute unter den psychischen Folgen dieser Politik. Die Verantwortlichen haben vorsätzlich Entscheidungen getroffen, die das öffentliche Leben und die Wirtschaft stark beeinträchtigt haben. Die RKI-Protokolle zeigen, dass viele Maßnahmen willkürlich beschlossen wurden. Zwangsimpfungen führten zu vermeidbaren Todesfällen. Diese Verbrechen dürfen nicht ungestraft bleiben.
>
> Unsere Strafanzeige umfasst Vorwürfe wie Nötigung, Freiheitsberaubung, Betrug, Untreue und Körperverletzung. Politische Akteure und Industrien profitierten, während die Bevölkerung litt.
>
> Wir fordern umfassende Aufklärung und rechtliche Verfolgung der Verantwortlichen. Die AfD wird nicht ruhen, bis alle Schuldigen zur Rechenschaft gezogen wurden. Auch im

[7107] Jörn König, MdB aus Niedersachsen, stv. Vorsitzender und sportpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 29. Juli 2024, https://www.facebook.com/joernkoenig/posts/pfbid0YwXz9eD22pMbLcipkFaq3DYRjwrzgWcPsrGN2zHFo34op5FCu37RyN8V3QMDVZBjl [zur Datenbank].

> Sächsischen Landtag gibt es Verantwortliche. Vorsicht, wem ihr eure Stimme gebt. Die CDU hat vollständig mitgemacht! [7108]

Dazu postete er das folgende Bild:[7109]

Dietz kündigt Strafanzeigen gegen Merkel, Spahn und Scholz für deren Corona-Maßnahmen (Schulschließungen, Lockdowns, Impfzwang) an und erklärt: „Diese Verbrechen dürfen nicht ungestraft bleiben", damit nimmt er explizit Bezug auf politische, demokratisch legitimierte Entscheidungen. Das gepostete Bild, das erkennbar die genannten Politiker*innen zeigen soll, unterstreicht die Forderung nach Strafverfolgung.

Dennis Hohloch erklärte auf einer Rede, die am 30. August 2024 vom Landesverband Brandenburg am auf TikTok gepostet wurde:

> Wir leben in einem Land, in dem faktisch nichts mehr funktioniert, in dem unsere Kinder in der vierten Klasse nicht mehr lesen, rechnen und schreiben können, in dem 24 Mal am Tag auf eine Person in Deutschland mit dem Messer eingestochen wird, zwei

[7108] Thomas Dietz, MdB aus Sachsen, Instagram-Post vom 29. Juli 2024, https://www.instagram.com/p/C-AxJ6it1CC [zur Datenbank].
[7109] Thomas Dietz, MdB aus Sachsen, Instagram-Post vom 29. Juli 2024, https://www.instagram.com/p/C-AxJ6it1CC [zur Datenbank].

> Mädchen von mehr als einer Person vergewaltigt werden, meistens von Ausländern und dreimal am Tag jemand am Bahnhof vor den Zug geschubst wird. Und in dieser Zeit kümmert sich die Bundesinnenministerin nicht um diese straffällig gewordenen Ausländer, die gar nicht hierher gehören, sondern sie kümmert sich um die Opposition und setzt hunderte von Beamte ein, nur um das Compact-Magazin zu verbieten, weil es über diese Missstände berichtet. Solche Leute gehören nicht in die Politik, solche Leute gehören ins Gefängnis, liebe Freunde, weil sie zerstören dieses Land, sie zerstören diese Demokratie.[7110]

Hohloch fordert, Politiker*innen, die das Land nach seiner Darstellung „zerstören“, gehörten „ins Gefängnis”; Anknüpfungspunkt sind politische Entscheidungen zur Migrationspolitik und dem Verbot des Compact-Magazins.

Hans-Jürgen Goßner erklärte in einer Rede am 9. Oktober 2024, die er auf TikTok postete:

> Und natürlich würde ich mich auch liebend gerne in diesen Untersuchungsausschuss im Bundestag einbringen, den ich mir so sehr wünsche, nämlich den Corona-Untersuchungsausschuss, der die Verbrechen an unseren Kindern, an unseren Senioren, ja an der gesamten Gesellschaft aufarbeitet und am Ende die Handschellen klicken lässt, liebe Freunde.[7111]

Goßner qualifiziert die Maßnahmen der Corona-Pandemiepolitik gegenüber Kindern, Senioren und der Gesellschaft pauschal als „Verbrechen“ und macht damit demokratisch getroffene Entscheidungen zur strafrechtlichen Anklagegrundlage.

Die Bundestagsfraktion veröffentlichte am 14. Oktober 2024 eine Pressemitteilung mit dem Titel „Christina Baum: Verantwortliche der Corona-Politik müssen belangt werden“:

[7110] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, TikTok-Post des LV Brandenburg vom 30. August 2024, https://www.tiktok.com/@afd_brandenburg/video/7408952503313763617 [zur Datenbank].

[7111] Hans-Jürgen Goßner, MdB aus Baden-Württemberg und stv. Vorsitzender des KV Göppingen, Rede im Landtag von Baden-Württemberg, TikTok-Post vom 9. Oktober 2024, https://www.tiktok.com/@hansi_gossner/video/7423621255145737505 [zur Datenbank].

> **Berlin, 14. Oktober 2024. Gesundheitsminister Lauterbach fordert eine Aufarbeitung ohne Schuldzuweisung, doch über das „Wie“ konnte sich die Ampelregierung bis zum heutigen Tag nicht einigen.**
> **Dazu teilt die AfD-Bundestagsabgeordnete Christina Baum, Mitglied im Gesundheitsausschuss, mit:**
> „Es ist eine Schande, dass es für all das Leid der Betroffenen und die gesundheitlichen Schäden, die durch die Corona-Maßnahmen verursacht wurden, bis zum heutigen Tag noch keine Aufarbeitung gibt. Dabei gab es sehr frühzeitige Hinweise darauf, dass die Pandemie nicht gefährlicher als eine Grippe ist, zum Beispiel von John Ioannidis. Es gab auch sehr frühzeitige Warnungen vor den schweren Nebenwirkungen durch die Maßnahmen, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen. Und es gab sehr viele deutsche Wissenschaftler, die von Anfang an Kritik an der Corona-Politik geübt haben, aber nie gehört wurden. Im Gegenteil – sie wurden bewusst ausgegrenzt und diskreditiert. Die bewusste Beschränkung auf willfährige, weisungsgebundene Wissenschaftler beim RKI oder PEI diente einzig und allein der Durchsetzung von Grundrechtseinschränkungen und zum Druckaufbau auf die Bevölkerung, um die mRNA-Injektion durchzusetzen. Unsere Fraktion wird nicht eher ruhen, bis jeder Verantwortliche, der sich an dem Gesellschafts- und Menschenexperiment beteiligt hat, rechtlich belangt worden ist. Lauterbach und seine Regierungs-Lobbyisten werden sich nicht rausreden können. Eine wirkliche Aufarbeitung wird kommen. Es ist nur eine Frage der Zeit.“[7112]

Mit „rechtlich belangt“ ist insbesondere angesichts vorhergehender Äußerungen Baums erkennbar Strafverfolgung gemeint; die Aussage, die Fraktion werde „nicht eher ruhen“ unterstreicht die Ernsthaftigkeit der Ankündigung.

Dasselbe Zitat veröffentlichte auch Baum selbst auf Telegram.[7113]

Martin Renner erklärte am 27. November 2024 auf Facebook, in Reaktion auf die Veröffentlichung der Memoiren von Angela Merkel:

> HERR im Himmel.
> Wie kann es sein, dass diese camouflierte grüne Kanzlerin derart enthusiastisch gefeiert

[7112] Bundestagsfraktion, Pressemitteilung vom 14. Oktober 2024, https://afdbundestag.de/christina-baum-verantwortliche-der-corona-politik-muessen-belangt-werden/.
[7113] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 14. Oktober 2024, https://t.me/klartextbaum/3841 [zur Datenbank].

und bejubelt wird?

Nur, weil sie jetzt an die 600 Seiten über ihr schändliches und zerstörerisches politisches Lebenswerk zusammengeschmiert hat und das als historisches Erinnerungswerk an Millionen Treudoofe verkaufen will und wird.

Eine in der marxistisch-leninistischen Herrschaftslehre bestens Ausgebildete und in der ehemals konservativ-freiheitlichen Bundesrepublik schamlos Platzierten.

Diese Person, namens Angela M., liegt mittlerweile wie eine Grabplatte über Deutschland, über seiner Gesellschaft, über seiner Kultur und über seinem Recht.

Sie hat – nur grottenschwer widerruflich – die Entwicklung unserer Wirtschafts-, Industrie- und Bildungsnation in ein deindustrialisiertes Kalifat betrieben.

Und dann nennt diese Person ihre Memoiren auch noch verächtlich „Freiheit“.

Genug über diese Person geredet.

Das einzige was ich noch sehen und hören will ist ein Foto mit ihr und mehreren Polizisten und der Satz und das Geräusch:

„Sie sind verhaftet!“

Und anschließend das Klicken der Handschellen.

Ihr

Martin E. Renner, MdB und Gründer

der Alternative für Deutschland[7114]

Renner fordert explizit Merkels Verhaftung. Anknüpfungspunkt sind politische und demokratisch legitimierte Entscheidungen als frühere Bundeskanzlerin.

Die „AfD im EU Parlament“ postete am 5. Juni 2025 auf Telegram:

+++ Baerbock-Wahl zur Präsidentin der UN dokumentiert den Bedeutungsverlust der UN +++

Am Montag wurde Annalena Baerbock zur Präsidentin der Vereinten Nationen gewählt.

Dazu erklärt der Abgeordnete der ESN-Fraktion, Petr Bystron:

„Als Außenministerin blamierte Baerbock Deutschland auf dem internationalen Parkett immer wieder. Im Januar 2023 behauptete sie im Europarat, wir befänden uns in einem ‚Krieg gegen Russland‘ – eine Formulierung, die weltweit diplomatische Irritationen

[7114] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 27. November 2024, https://www.facebook.com/martinrennermdb/posts/1139744687508828 [zur Datenbank].

auslöste. Auch ihre Äußerung, Chinas Präsident sei ein ‚Diktator', führte zu internationaler Kritik.

Dass eine Person wie Baerbock diese Position einnehmen kann, ist Ausdruck der völligen Bedeutungslosigkeit der UN. Die wichtigen Entscheidungen der Weltpolitik werden in direkten Gesprächen unter den Großmächten verhandelt, nicht in multilateralen Organisationen wie den UN.

Als Abschiedsgeschenk hinterließ Baerbock Deutschland 36.000 Afghanen, die oft auf Betreiben ihres Amtes mit illegalen Visa eingeflogen wurden. Sie sind 723 % krimineller als Deutsche und für zahlreiche Vergewaltigungen und Morde verantwortlich.

Es ist untragbar, dass die Deutschen in der von den Grünen verursachten Gesellschafts- und Wirtschaftskrise für diese Präsidentschaft auch noch mit ihren Steuergeldern aufkommen müssen – sie bezahlen ihr ein Gehalt über 150.000 Euro jährlich. Statt nach New York gehört Baerbock in Deutschland auf die Anklagebank.“[7115]

Bystron fordert im geposteten Zitat wegen Baerbocks Tätigkeit als Außenministerin – insbesondere ihre Migrationspolitik –, sie gehöre „auf die Anklagebank”; ihre ministerielle Amtsführung wird direkt als Strafverfolgungsanlass benannt.

Tobias Teich postete am 3. Januar 2026 auf Instagram ein KI-generiertes Video, in dem Ursula von der Leyen von Soldaten in Uniform in Handschellen abgeführt wird:

[7115] AfD im EU Parlament, Telegram-Post vom 5. Juni 2025, https://t.me/afdeu/2307 [zur Datenbank].

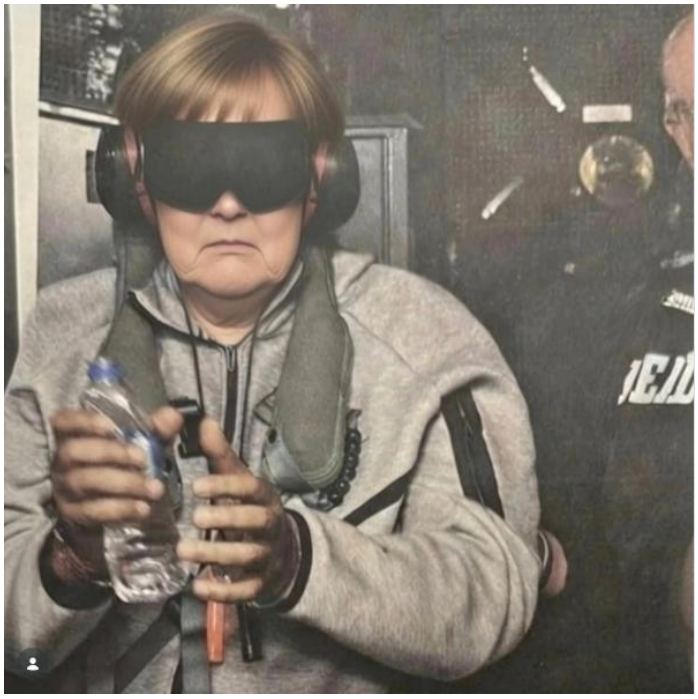
Dazu schrieb er:

> Keine Sorge: Von der Leyen ist im Gegensatz zu Maduro ja demokratisch gewählt und leitet in Brüssel auch kein Kartell. 😉 [7116]

Teich nahm damit Bezug auf die Festnahme und Entführung des damaligen venezolanischen Präsidenten Nicolás Maduro in der Nacht zum 3. Januar 2026 durch das US-amerikanische Militär. Durch den sarkastischen Ton des Textes drückt er aus, Ursula von der Leyen sei nicht demokratisch gewählt und leite ein Kartell. Das Video gemeinsam mit dem sarkastischen Text erweckt klar den Eindruck, auch Von der Leyen solle festgenommen werden.

Maximilian Kneller, Sven Tritschler, Krzysztof Walczak und Zacharias Schalley posteten am 3. Januar 2026 das folgende Bild auf Instagram: [7117]

[7116] Tobias Teich, MdB aus Bayern und stv. Landesvorsitzender Bayern, Instagram-Post vom 3. Januar 2026, https://www.instagram.com/p/DTFG8fJE2mI [zur Datenbank].
[7117] Sven Tritschler, MdL in Nordrhein-Westfalen und stv. Landesvorsitzender Nordrhein-Westfalen, Maximilian Kneller, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Krzysztof Walczak, MdHB, stv. Landesvorsitzender und parlamentarischer Geschäftsführer Hamburg, Zacharias Schalley, MdL in Nordrhein-Westfalen, Instagram-Post vom 3. Januar 2026, https://www.instagram.com/p/DTD6qNnjTmJ/ [zur Datenbank].



Es handelt sich dabei um ein KI-generiertes Bild auf Grundlage tatsächlicher Bilder von der Festnahme des ehemaligen venezolanischen Präsidenten Nicolás Maduro in der vorhergegangenen Nacht durch das US-amerikanische Militär. Die Urheber des Posts bringen mit dem Bild, im Kontext der zahlreichen Strafverfolgungsforderungen gegen Merkel durch AfD-Funktionär*innen, klar zum Ausdruck, auch diese solle festgenommen werden.

bb) Baden-Württemberg

(1) Rüdiger Klos

Rüdiger Klos schrieb am 7. Dezember 2021 auf Telegram:

> **+++ Merkels verheerende Bilanz +++**
>
> **So vernichtete Frau Merkel Deutschland!**
>
> **Unser Land ist nicht mehr wieder zu erkennen.**
>
> Grenzverletzer werden begrüßt und dürfen in unsere Sozialsysteme einwandern. Menschen die in ihren Ländern Straftäter sind, reisen ungehindert in Deutschland ein und bekommen auf Steuerzahlerkosten neue Identitäten.
>
> Unser Bildungssystem ist ideologisiert, das Bildungsniveau so niedrig wie noch nie.
>
> 16-jährige werden politisch indoktriniert, gehirngewaschen und als Stimmvieh

missbraucht.

usw.usw.usw.

Aber das alles interessiert die Verantwortlichen nicht. Die Altparteien wollen nur eines an der Macht bleiben, möglichst auf Kosten der arbeitenden Bevölkerung.

Ich will Angela Merkel und die Verantwortlichen Politiker vor Gericht sehen. […][7118]

Dazu postete er ein Bild mit dem Text:

Merkel ~~muss~~ ist weg!

Merkels verheerende Bilanz:

Staatsschulden: 2.251.800.000.000 Euro (30.06.2021)

Inflationsrate Oktober 2021 bei +4,5% Höchste Inflationsrate seit August 1993 +4,6%

Absoluter Höchststand für Diesel, Benzin und Strom

Nie gab es mehr Terrortote als in Merkels Amtszeit

Fazit: Weg reicht nicht, die Person gehört vor Gericht![7119]

Klos fordert ausdrücklich: "Ich will Angela Merkel und die verantwortlichen Politiker vor Gericht sehen"; Anknüpfungspunkt ist Merkels Politik im Allgemeinen.

Am 14. August 2023 schrieb Klos auf Telegram:

+++ Karl Lauterbach = Inkompetenz auf 2 Beinen! +++

Es gibt Personen besonders in der Politik, deren hervorstechendste Eigenschaften Inkompetenz, Unfähigkeit und Totalversagen sind.

Ein solches Prachtexemplar ist der jetzige Gesundheitsminister Karl Lauterbach. Völliges Scheitern sowohl im Privaten als auch im Beruf, da bleibt nur die Flucht in die Politik. Aber, der Reihe nach.

Lauterbach tönt noch 2003 ein lautes Ja zum Krankenhaussystem der Fallpauschalen. Jetzt im Jahr 2023 gibt es offenbar kein größeres Übel als die von ihm mitverursachten Fallpauschalen! Aber es geht noch weiter. In der letzten Legislaturperiode wurde er von der SPD nicht einmal in den Sozialausschuss entsendet.

Jetzt spielt er sich als Gesundheitsminister auf.

[7118] Rüdiger Klos, MdL in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 7. Dezember 2021, https://t.me/ruedigerklosmdl/220 [zur Datenbank].
[7119] Ebd.

> **So jemand gehört nicht auf den Ministersessel, sondern auf die Anklagebank vor Gericht!** […][7120]

Dazu postete er ein Bild mit der folgenden Aufschrift:

> Karl Lauterbach = Inkompetenz auf 2 Beinen!
> Lauterbach 2003: Ja Fallpauschalen!
> Lauterbach 2023: Nein zu Fallpauschalen!
> Solche Versager gehören vor Gericht![7121]

Die Forderung, Lauterbach gehöre „auf die Anklagebank vor Gericht“ bzw. „Solche Versager gehören vor Gericht“, richtet sich explizit gegen dessen Amtsführung als Gesundheitsminister sowie seinen gesundheitspolitischen Positionswandel in der Frage der Fallpauschalen – demokratisch legitimiertes politisches Handeln ohne strafrechtlichen Gehalt. Als Begründung dient ausschließlich politisch bewertete Inkompetenz und Meinungsinkonsistenz; ein konkreter Straftatbestand wird nicht benannt.

Am 15. August 2023 schrieb Klos auf Telegram:

> +++ Folgen der Habeckschen Ideologie +++
> Erfreulicherweise wachen immer mehr Wirtschaftsexperten auf und kritisieren diese von einer hochgefährlichen Ideologie getriebene Politik der Deindustrialisierung Deutschlands.
> **Mit der Klimalüge werden unsinnige Grünbunte Ideologieprojekte gefördert.**
> Das begann mit der kranken Autohasserpolitik, setzte sich fort mit einer hirnrissigen Sanktionspolitik, die nur deutschen Interessen schadet und gipfelte in stalinistisch dirigistischen Eingriffen wie der sogenannten Gaspreisbremse und dem Verbot von Öl und Gasheizungen. Von der Vernichtung der sichersten Atomkraftwerke auf der ganzen Welt, nämlich den deutschen Kernkraftwerken mal ganz zu schweigen.
> Er hat ständig unter Beweis gestellt, dass alle seine Handlungen gegen unsere freiheitlich demokratische Grundordnung gerichtet sind. Er will eine Grünbunte Ökodiktatur in der vorgeschrieben wird wann, was, wo und wieviel gegessen wird, wie wann und in

[7120] Rüdiger Klos, MdL in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 14. August 2023, https://t.me/ruedigerklosmdl/869 [zur Datenbank].
[7121] Ebd.

> welcher Menge es zubereitet werden darf und wo jeder einer Päderasten freundlichen Ideologie applaudieren muss.
> Auch er gehört nicht auf den Ministersessel, sondern auf die Anklagebank eines deutschen Gerichtes. [...][7122]

Klos bezeichnet Habecks Energie- und Wirtschaftspolitik – Autohasserpolitik, Sanktionspolitik, Gaspreisbremse, Verbot von Öl- und Gasheizungen, Atomausstieg – als Anlass für strafrechtliche Konsequenzen.

Am 6. August 2024 schrieb Klos auf Telegram:

> Die Grünbunten schieben Deutschland immer weiter in den Abgrund!
> Alle Fakten und Daten sprechen eine klare Sprache: **Die Politik der Grünbunten Wirtschaftsfeinde und Arbeitsplatzvernichter hat verheerende Auswirkungen.**
> Die Wirtschaft schrumpft, die Arbeitslosigkeit steigt und als Alarmzeichen gilt, noch nie wollten so viele Wirtschaftsunternehmen Deutschland verlassen.
> Den Bürgern bleibt nur eine Hoffnung, dass die AfD so stark wird, dass die Verantwortlichen vor Gericht gestellt werden können.
> **Wir brauchen endlich die Haftung für Personen, die gegen deutsche Interessen handeln**. [...][7123]

Die Verantwortlichen für die als schädigend beschriebene Wirtschafts- und Energiepolitik sollen „vor Gericht gestellt werden"; die Anknüpfung der Strafverfolgung an Wahlerfolge der AfD („dass die AfD so stark wird") unterstreicht die Ernsthaftigkeit der Ankündigung.

Am 23. Januar 2025 postete Klos auf TikTok:

> Meine Damen und Herren, als Abgeordneter im Landtag von Baden-Württemberg sage ich, das Maß ist nicht erst seit Aschaffenburg voll, es ist übervoll, und ich will keine Meldungen mehr über ermordete, überfahrene, vergewaltigte Frauen und Kinder hören. Die einzige Meldung, die ich jetzt noch hören will, ist, die für diese Zustände verantwortlichen Politiker müssen sich für ihre Handlungen und die Folgen ihrer Handlungen und

[7122] Rüdiger Klos, MdL in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 15. August 2023, https://t.me/ruedigerklosmdl/871 [zur Datenbank].
[7123] Rüdiger Klos, ehem. MdL in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 6. August 2024, https://t.me/ruedigerklosmdl/1263 [zur Datenbank].

> ihrer Politik vor Gericht verantworten. Und in allererster Linie will ich da Angela Merkel vor Gericht gestellt sehen.[7124]

Klos fordert explizit, dass die für die Migrationspolitik „verantwortlichen Politiker“ sich „vor Gericht verantworten“ müssen, und benennt Angela Merkel namentlich als vorrangiges Ziel. Anknüpfungspunkt ist nicht eine individuell zurechenbare Straftat, sondern die „Folgen ihrer Handlungen und ihrer Politik“ – d.h. die demokratisch getroffenen migrationspolitischen Entscheidungen selbst werden zum Strafverfolgungsanlass erhoben.

(2) Weitere Personen und Verbände

Joachim Kuhs erklärte am 12. März 2023 in einem YouTube-Video:

> Alle Leidtragenden der Lockdowns müssen öffentlich rehabilitiert und die Verantwortlichen müssen vor Gericht gestellt und zur Rechenschaft gezogen werden. [7125]

Die Strafverfolgungsforderung ist explizit, Anknüpfungspunkt sind Lockdowns während der Pandemie, folglich demokratisch legitimierte politische Entscheidungen.

Bernhard Eisenhut erklärte in einer Rede am 5. Juni 2025:

> Inzwischen erreichen uns tausendfach Schicksale von Menschen, die man krank gespritzt hat und um eine Behandlung zu erhalten, wird das Ganze als Post-Covid oder Long-Covid deklariert und wer dem widerspricht und als Impfschaden bezeichnet, der wird alleine gelassen. Diejenigen, die in den Corona-Jahren Verbrechen, ja, Verbrechen an unserer Freiheit und an unserer Gesundheit begangen haben oder sich bereichert haben, die dürfen sicher sein, dass wir ihr Tun nicht nur politisch aufarbeiten, sondern natürlich auch eine strafrechtliche Verfolgung verlangen. Unglaublich, was hier alles passiert ist. Ja, liebe Freunde, und zur Rechenschaft gezogen werden müssen

---

[7124] Rüdiger Klos, ehem. MdL in Baden-Württemberg, TikTok-Post vom 23. Januar 2025, https://www.tiktok.com/@ruediger.klos.mdl/video/7462986131441798433 [zur Datenbank].

[7125] Joachim Kuhs, MdL in Baden-Württemberg, stv. Fraktionsvorsitzender Baden-Württemberg, YouTube-Video vom 12. März 2023, https://www.youtube.com/watch?v=YIoBHi9sS6M [zur Datenbank], ab 00:06:00.

> Kretschmann, Strobl und vor allem Sozialminister Lucha. Und erst dann, erst dann, wenn sie endlich vor Gericht stehen, dann werde ich Ruhe haben.[7126]

Eisenhut bezeichnet Pandemiemaßnahmen und Impfpolitik als „Verbrechen an unserer Freiheit und [...] Gesundheit", für das verantwortliche Politiker*innen „vor Gericht" gestellt werden sollen.

cc) Bayern

Ralf Stadler erklärte in einer Rede im bayerischen Landtag am 24. Mai 2021:

> Herr Kreuzer, Ihr Herr Söder redet neuerdings von einer neuen Pandemie. Die eigenen Bürger sperrt er ein, er lässt ihnen nicht die Luft zum Atmen, er ruiniert den Mittelstand, er lässt die Gläubigen am höchsten christlichen Feiertag nicht in die Kirchen, und jetzt, da ihm die Felle davonschwimmen, rudert er wieder zurück. Herr Söder, was Sie und die Regierung hier machen, ist ein Verbrechen am Volk. Das muss mal gesagt werden.[7127]

Stadler bezeichnet die Maßnahmen der bayerischen Corona-Politik – Ausgangsbeschränkungen, wirtschaftliche Einschränkungen, Kirchenschließungen an Ostern – direkt als „Verbrechen am Volk" und überführt damit demokratisch getroffene Regierungsentscheidungen in eine strafrechtliche Qualifikation.

Matthias Vogler postete am 6. Oktober 2021 auf Facebook das folgende Bild:

[7126] Bernhard Eisenhut, MdL in Baden-Württemberg und Vorsitzender des KV Konstanz, Rede, auf Instagram geteilt am 5. Juni 2025, https://www.instagram.com/p/DKhSI0EKZDg [zur Datenbank].

[7127] So wortwörtlich etwa Ralf Stadler, MdL in Bayern, Frage im bayerischen Landtag am 24. März 2021, Bayerischer Landtag, Protokoll 18/78, S. 10144.

Und dazu den Text:

> Söders Ausgangsbeschränkung in Bayern war rechtswidrig!
> So urteilte der Verwaltungsgerichtshof in Ansbach am heutigen Tage. Die Norm verstoße gegen das Übermaßverbot, steht in dem noch unveröffentlichten Beschluss. Zwei Bürger klagten gegen die im März / April 2020 veranlassten Ausgangsbeschränkungen und bekamen Recht!
> Ich frage mich, wann dieser Politikdarsteller von Söder, für alle seine Freiheitsbeschränkungen auch endlich mal verurteilt wird und im Gefängnis landet. Hoffentlich bald, damit die Herrschaft des Unrechts nicht nur in der BRD sondern auch in ganz Bayern ein Ende hat.
> Ihr Matthias Vogler [...][7128]

Vogler schließt aus der Feststellung der Rechtswidrigkeit der Ausgangsbeschränkung direkt auf Söders Strafbarkeit.

Andreas Winhart erklärte in einer Rede, die Norbert Kleinwächter am 25. Februar 2023 auf YouTube teilte:

[7128] Matthias Vogler, MdL in Bayern, Facebook-Post vom 6. Oktober 2021, https://www.facebook.com/VoglerMatthias/posts/pfbid0wd6K2oJ6XBFN8cR4GaKZ58RsxD3GUwXzgpaTGEBVNsHdqwWVgHmgcnLLP5VVYPPJl [zur Datenbank].

> […] aber mit 25 Prozent könnten wir einen Untersuchungsausschuss jederzeit installieren und da würden wir uns das nochmal anschauen, was der Herr Holitschek und was der Herr Söder da so verbrochen haben in Sachen Corona, liebe Freunde, das ist nämlich nur mit der Maske ist es nicht getan, da ist noch viel, viel mehr gelaufen, was sogar bayerische und bundesdeutsche Gerichte mittlerweile kippen und ich will einfach nur kämpfen dafür, dass diese Untersuchungsausschüsse auch entstehen können und zwar ohne SPD und ohne Grüne, die da mitgemacht haben, sondern rein aus Kraft der AfD, dafür brauchen wir 25 Prozent, damit beim Herrn Söder die Handschellen klicken und das will ich, liebe Freunde. [7129]

Winhart kündigt an, 25 Prozent der Stimmen zu benötigen, „damit beim Herrn Söder die Handschellen klicken"; die angestrebte Strafverfolgung hängt ausdrücklich am Wahlergebnis und richtet sich gegen politisches Handeln. Aus der gerichtlichen Aufhebung bestimmter politischer Entscheidungen wird direkt die Folge gezogen, die diese treffenden Personen hätten sich auch strafbar gemacht.

Benjamin Nolte schrieb am 21. Januar 2025 auf Telegram:

> **Für Lauterbach wird´s eng!**
>
> 🔥 Trumps erster Schritt war die WHO zu verlassen! Doch vor dessen Amtseinführung, begnadigte Biden den Corona-Fürsten Anthony Fauci. Das zeigt eindeutig: Die Strippenzieher des Corona-Regimes sollen geschützt werden.
>
> ‼Lauterbach freut sich und hofft nun auch auf Schutz. Doch mit der AfD wird es keine Straffreiheit für ihn und seine Kumpanen geben. Die Verantwortlichen müssen zur Rechenschaft gezogen werden! Millionen Menschen wurden Opfer von gefährlichen medizinischen Eingriffen und verfassungswidrigen Maßnahmen!
>
> 🗲 Wir garantieren, dass wir diese Politik der Willkür aufklären und die Verantwortlichen der Justiz zuführen werden! […] [7130]

Nolte kündigt an, die für politische Entscheidungen während der Pandemie verantwortlichen Politiker*innen der Justiz zuzuführen, und benennt Lauterbach

---

[7129] Andreas Winhart, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender in Bayern, Rede, auf YouTube gepostet von Norbert Kleinwächter, damaliger MdB, am 25. Februar 2023, https://www.youtube.com/watch?v=PuCvKejNs60 [zur Datenbank], ab 00:08:05.
[7130] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, Telegram-Post vom 21. Januar 2025, https://t.me/benjamin_d_nolte/1123# [zur Datenbank].

namentlich als Ziel. Die Garantieerklärung im letzten Satz ist konkret und mit einem ernsthaften Umsetzungswillen verbunden; der Verweis auf Bidens Begnadigung Faucis macht deutlich, dass mit „Justiz zuführen“ strafrechtliche Verfolgung gemeint ist.

dd) Berlin

Thorsten Weiß postete am 29. Juni 2024 auf Facebook ein Reel bezüglich des Mordes an Philippos Tsanis und schrieb dazu:

> Wir werden nicht vergeben. Wir werden nicht vergessen.
> Sowohl die Mörder von Philippo, als auch diejenigen Politiker, die durch ihre Migrationspolitik die Mörder ins Land geholt haben, werden eines Tages zur Rechenschaft gezogen.[7131]

Weiß kündigt an, die Politiker*innen, die durch ihre Migrationspolitik „die Mörder ins Land geholt haben”, zur Rechenschaft zu ziehen; migrationspolitische Entscheidungen werden damit als Straftaten konstruiert.

Harald Laatsch schrieb am 10. August 2025 auf X:

> Dieses kriminelle Pack, welches sich Bundesregierung nennt und seit 2015 rechtswidrig Ausländer in unsere Sozialsysteme einschleust gehört in Haft!
> Siehe auch den BAMF Werbefilm aus 2014 „wie werde ich Asylant“
> § 96 AufenthG Einschleusen von Ausländern. [7132]

Die Bundesregierung wird über eine angebliche Erfüllung von § 96 AufenthG für ihre Migrationspolitik seit 2015 als strafrechtlich haftbar bezeichnet.

ee) Brandenburg

(1) Lars Hünich

Lars Hünich schrieb am 1. Dezember 2022 auf Telegram:

[7131] Thorsten Weiß, MdA und stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Facebook-Post vom 29. Juni 2024, https://www.facebook.com/reel/845357320814434 [zur Datenbank].
[7132] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 10. August 2025, https://x.com/haraldlaatsch/status/1954476734515962038 [zur Datenbank].

6. GroßeDEMO in Fürstenwalde

Fürstenwalde Steht-Auf 03.12.22

[...]

THEMEN:

Gibt es mittlerweile unzählige!

Die Tyrannei der Regierung muss endlich an die breite Öffentlichkeit und vollständig aufgeklärt werden!

Jeder der die Maßnahmen umgesetzt hat, muss einer gerechten Strafe zugeführt werden. Jetzt sofort‼[...] [7133]

Die Forderung richtet sich explizit gegen die Ausführenden und Entscheidungsträger*innen der Corona-Maßnahmen.

Am 16. September 2023 erklärte Hünich in einer Rede:

> Es tut mir leid, in einem funktionierenden Rechtsstaat, in einer funktionierenden Demokratie, hätte gestern früh oder am Sonnabendfrüh nach dem 1.9. bei Herrn Lauterbach die Staatsanwaltschaft klingeln müssen und hätte sagen müssen, ihr habt euch an eurem Volk verbrochen. Diese Landesregierungen und diese Bundesregierung ist verantwortlich für ganz viele Todesopfer durch diese Spritze und durch diese Pandemie.[7134]

Hünich fordert, die Staatsanwaltschaft hätte bei Lauterbach klingeln müssen – namentlich, institutionell konkret und auf die Impf- und Pandemiepolitik als alleinigen Anknüpfungspunkt gestützt.

In einer Rede am 25. August 2024 erklärte Hünich:

> „Diese Pandemie war niemals eine medizinische, sie ist und bleibt politisch gewollte Unterdrückung von euch! Und wir werden als eine der ersten Maßnahmen, werden wir sämtliche Bußgelder, sämtliche Strafbefehle, sämtliche Rückzahlungen von euch, die ihr leisten musstet, werden wir anstandslos nicht nur zurückzahlen, sondern wir werden

[7133] Lars Hünich, MdL in Brandenburg und stv. Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Telegram-Post vom 1. Dezember 2022, https://t.me/larshuenich/768# [zur Datenbank].
[7134] Lars Hünich, MdL in Brandenburg und stv. Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 16. September 2023, https://www.youtube.com/watch?v=UVQ7hsf9ndI [zur Datenbank], ab 00:04:58.

> jeden freisprechen, weil nicht ihr seid die Täter, sondern diese Regierung, das sind die wahren Täter – und wir werden sie verurteilen dafür! [7135]

Die Ankündigung, die Regierung als „wahre[…] Täter“ der Pandemiepolitik zu „verurteilen“ formuliert Strafverfolgung als konkretes Ziel.

Hünich erklärte auf dem Winterfest der AfD Brandenburg am 7. Februar 2025:

> Das, was wir euch versprechen können: Wenn wir in der Bundestagswahl richtig gut abschneiden, dann werden wir dafür sorgen, dass die Handschellen klicken! Frei nach Peter Hahne![7136]

Die Ankündigung, nach einem guten Wahlergebnis „dafür [zu] sorgen, dass die Handschellen klicken“, verbindet den Wahlerfolg mit der Herbeiführung von Strafverfolgung; die Bezugnahme auf Hahne macht die Corona-Politik als Anknüpfungspunkt deutlich.

(2) Weitere Personen und Verbände

Daniela Oeynhausen schrieb am 25. April 2024 auf Facebook:

> Corona-Täter zur Rechenschaft ziehen!
> Der nächste Bürgerrat - diesmal zur „Aufarbeitung“ von Corona. Heißt im Klartext: Von der Regierung ausgesuchte „Bürger“ sollen in einer inszenierten Show alle Fehler als unvermeidlich erkennen.
> Nicht mit mir! Es müssen endlich die Verantwortlichen für Freiheitsentzug und Impfdruck benannt und belangt werden.
> Dafür kämpfe ich weiter! […] [7137]

[7135] Lars Hünich, MdL in Brandenburg und stv. Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 25. August 2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 102 f.

[7136] Lars Hünich, MdL in Brandenburg und stv. Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 7. Februar 2025, https://www.youtube.com/watch?v=pghTgs2SZi0 [zur Datenbank], ab 01:54: 36.

[7137] Daniela Oeynhausen, MdL in Brandenburg, Facebook-Post vom 25. April 2024, https://www.facebook.com/DanielaOeynhausen/posts/pfbid02bn76jHKeLoBvHfb7LiCmk6aJEEp1iEVxynPJxnNUABG3oLSFwAYwBZqhWN4y4qnDl [zur Datenbank].

Die Forderung, die für Lockdowns und Impfdruck Verantwortlichen müssten „benannt und belangt werden“, richtet sich explizit gegen die Urheber*innen demokratisch getroffener Entscheidungen über Corona-Maßnahmen; „belangt“ bezeichnet dabei strafrechtliche oder behördliche Verfolgung.

Daniel Freiherr von Lützow erklärte am 11. August 2024 in einer Rede:

> Wo sind wir hingekommen, dass wir unsere Töchter, unsere eigenen Töchter überwachen müssen, damit ihnen nichts passiert – das ist eine Schande, was hier passiert! Und solche Leute – man hetzt nicht über Gegenkandidaten oder sonst wen – aber solche Leute, die das alimentieren und die immer noch mehr Leute hier haben wollen oder herholen, wissentlich, dass 800 Messerstraftaten in Deutschland verübt worden sind im ersten Halbjahr: Das sind Verbrecher! Die gehören allesamt auf die Anklagebank! Leider kann man nicht alle in den Knast unterbringen, denn die sind voll.[7138]

Politiker*innen, die Migrationspolitik trotz Kenntnis der Messerkriminalitätsstatistiken fortführen, werden als „Verbrecher“ bezeichnet, die „allesamt auf die Anklagebank“ gehörten; Anknüpfungspunkt ist ausschließlich die demokratisch legitimierte Migrationspolitik.

Hans Christoph Berndt erklärte in einer Rede am 10. September 2024, bezogen auf den damaligen brandenburgischen Ministerpräsidenten Dietmar Woidke;

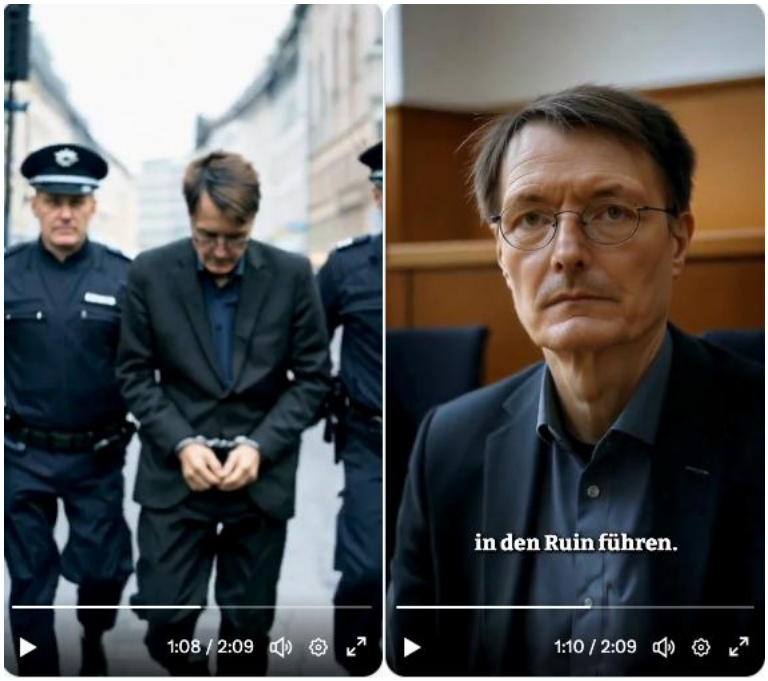
> Woidke hat diesen Terror der Migrationspolitik mit zu verantworten. Und wenn es eine Gerechtigkeit in diesem Land gibt, dann wird er dafür vor Gericht gestellt. [7139]

[7138] Daniel Freiherr von Lützow, MdL in Brandenburg und stv. Landesvorsitzender Brandenburg, Rede am 11. August 2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 101.

[7139] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 10. September 2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 103.

Berndt fordert Woidkes strafrechtliche Verfolgung, Anknüpfungspunkt ist ausdrücklich dessen Migrationspolitik.

Am 26. Januar 2025 postete der Landesverband Brandenburg auf X ein KI-generiertes Video, in dem in einer Szene Karl Lauterbach in Handschellen von Polizisten abgeführt wird, danach sieht man ihn in einem Raum sitzen, der an einen Gerichtssaal erinnert:



Dazu postete der Landesverband den folgenden Text, der im Video auch durch eine Stimme aus dem Off vorgetragen wird:

> In einem Deutschland, in dem Rentner Pfandflaschen sammeln müssen, um über die Runden zu kommen. Wo du an Bahnhöfen stehst und darauf wartest, dass dein Zug überhaupt noch kommt, wenn er nicht bereits ausgefallen ist.
>
> Wo du jede Minute in der Bahnhofsgegend angespannt bleibst, weil du weißt, dass Übergriffe durch die üblichen Verdächtigen zur Normalität gehören.
>
> Ein Deutschland, in dem Kinderkriegen nicht nur eine Frage des Herzens ist, sondern vor allem eine Frage des Geldes. Wo Kitas nicht nur überfüllt sind, sondern die Menschen, die unsere Kleinsten betreuen, unterbezahlt und überarbeitet sind.
>
> Wo Minister die wirtschaftliche Zukunft einer ganzen Nation opfern, ohne Rücksicht auf Arbeitsplätze, bezahlbare Energie oder die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes.
>
> In einem Deutschland, wo Clan-Kriege und Drogenhandel in vielen Stadtteilen zum

> Alltag gehören. Wo Gesetze gemacht werden, aber die, die sie brechen, keine Konsequenzen zu fürchten haben.
> Doch in diesem Deutschland sehen wir auch eine Chance. Eine Chance für Veränderung. Für ein Land, das wieder auf seine Bürger hört. Für Politiker, die Verantwortung übernehmen müssen, wenn sie unser Land vorsätzlich in den Ruin führen. Dafür Konsequenzen zu tragen haben und einen beruflichen Neuanfang außerhalb der Berliner Politiklandschaft machen müssen.
> Und es ist Zeit für Remigration. Migranten ohne gültiges Bleiberecht müssen konsequent und zügig in ihre Heimatländer zurückgeführt werden. Besonders für straffällig gewordene Migranten darf es keine Toleranz geben. Es ist Zeit, die echten Probleme dieses Landes anzugehen. Zeit, die Menschen in den Fokus zu stellen, die hier leben, arbeiten und dieses Land erhalten.
> Es ist Zeit, mit Vernunft zu handeln. Für eine Energiepolitik, die Stabilität garantiert, anstatt Unsicherheiten zu schaffen. Es ist Zeit für einen Neuanfang. Zeit, unser Land wieder stark zu machen. Zeit für Deutschland.
> Am 23. Februar mit beiden Stimmen AfD.[7140]

Die Aussage „Für Politiker, die Verantwortung übernehmen […]“ wird dabei zeitgleich mit den generierten Bildern von Lauterbach abgespielt.

Das Video stellt die zahlreich geäußerten Forderungen nach Verhaftung und Verurteilung Lauterbachs visuell dar und verstärkt sie damit noch. Demokratisch legitimierte Regierungstätigkeit wird als strafrechtlich relevant inszeniert.

Steffen John schrieb am 16. Juli 2025 auf Instagram:

> Wenn diese fünf Punkte politisch nicht umgesetzt werden, wird Deutschland – wie es zwei Buchtitel treffend formulieren – nicht mehr sicher und schafft sich weiter ab.
> 1. Politischer Kehraus: Alle Politiker, die die große Lüge „Wir schaffen das“ unterstützt und dem UN-Migrationspakt zugestimmt haben: entlassen – und zur Rechenschaft ziehen. Gleiches gilt für alle, die für Lockdowns, Impfpflicht, 2G-Regelungen oder den WHO-Pandemievertrag gestimmt haben: entlassen und verklagen. Alle, die den Atomausstieg verantworten: entlassen. Und jene, die sich weigerten, aktiv für Friedensverhandlungen im Russland-Ukraine-Konflikt einzutreten: ebenfalls entlassen.

[7140] LV Brandenburg, X-Post vom 26. Januar 2025, https://x.com/BrandenburgAfD/status/1883561222928257384 [zur Datenbank].

> 2. Grundgesetz entrümpeln: „Klimaneutralität“ – raus. Politische Ideologie gehört nicht in die Verfassung.
> 3. NGO-Staatskasse schließen: Weltretter? Gern. Aber bitte auf eigene Rechnung. Staatsgelder zu, Spendenbox auf.
> 4. Medienlandschaft sanieren: Alle Medien, die nicht neutral, objektiv und wahrheitsgetreu berichten, werden abgeschaltet oder entpolitisiert. Journalismus heißt informieren – nicht indoktrinieren.
> 5. Der Neustart: Alice Weidel und Hans-Georg Maaßen übernehmen als Kanzler-Doppelspitze. Ostermann und Kuhr (unentgeltlich) übernehmen die innere Sicherheit. Klarer Kompass, keine Illusionen, kein Honig im Kopf.
> Peace ✌🏻 – Zeit, Deutschland wieder auf die Füße zu stellen. #plan #meinung #realität #politik #politikwechsel #werteunion #afd #medien #neustart[7141]

John fordert für mehrere demokratische Entscheidungsbereiche – Migrationspolitik, Corona-Maßnahmen, Atomausstieg, Außenpolitik – pauschal „entlassen - und zur Rechenschaft ziehen“ bzw. „verklagen“. Die Aufzählung macht deutlich, dass nicht individuelle Straftaten, sondern die demokratisch legitimierte Ausübung politischer Entscheidungsgewalt als Verfolgungsgrundlage dienen soll.

Die Landtagsfraktion und Lena Kotré posteten am 16. Dezember 2025 auf Instagram eine Grafik zu einer Umfrage zur Aussage „Das derzeitige Ausmaß an Migration überlastet Deutschland deutlich.“, die 67 % der Befragten mit ja beantwortet hatten, und dazu den Text:

> Neue INSA-Umfrage: Die Menschen begreifen, wo das Problem liegt. Der Kanzler, der diese Zahlen kennt, lässt im vollen Bewusstsein der Folgen die Ersetzungsmigration zu und liefert damit unser Land und unser Volk bewusst dem Niedergang aus. Demokratisch ist das nicht. Ab wann kann man einen solchen Kanzler eigentlich als Landesverräter bezeichnen? […] [7142]

[7141] Steffen John, MdL in Brandenburg, Instagram-Post vom 16. Juli 2025, https://www.instagram.com/p/DMMotoUtjws [zur Datenbank](„Collab“-Post mit zwei weiteren Personen).
[7142] Landtagsfraktion Brandenburg und Lena Kotré, MdL in Brandenburg, stv. Fraktionsvorsitzende und Innen- und „Remigrationspolitische“ Sprecherin, Instagram-Post vom 16. Dezember 2025, https://www.instagram.com/p/DSU6VJXjIH3 [zur Datenbank].

Die rhetorische Frage, ab wann ein Kanzler, der Migrationspolitik im Bewusstsein ihrer Folgen fortführe, als „Landesverräter“ bezeichnet werden könne, überführt demokratisch legitimiertes Regierungshandeln in den Tatbestand des § 94 StGB.

ff) Rheinland-Pfalz

Jan Bollinger postete am 19. April 2023 das folgende Bild auf Facebook:

Und dazu den Text:

> **Kein Verdienstorden für Merkel: Tribunal statt Orden!**
> Unglaublich: Angela Merkel hat das „Großkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland in besonderer Ausführung“ erhalten. Der Orden wurde ihr für die besondere politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen verliehen. Das kann nur ein sehr schlechter Witz sein!
> Atomausstieg, Massenzuwanderung, Corona-Wahn und EU-Schulden-Krise wurden durch Merkel erst ermöglicht. Seit wann wird man für Versagen belohnt?
> Merkel hat ihren Amtseid mit Füßen getreten, den Nutzen des deutschen Volkes zu mehren und Schaden von ihm abzuwenden! Als AfD fordern wir, dass Politiker sich für vorsätzliche und grob fahrlässige Verletzung ihrer Amtspflichten zum Schaden der Bürger juristisch verantworten müssen!
> **Merkel hat nicht die höchste Auszeichnung, sondern ein knallhartes Tribunal verdient!**
> #AfD #AfDRLP #AfDRheinlandpfalz #JanBollinger #MutzurWahrheit

> #Deutschlandabersicher #Deutschlandabernormal #Wirstehenaufeurerseite #Großkreuz #Merkel #CDU #Verdienstorden #Deutschland[7143]

Das Bild Merkels hinter Gittern und die Forderung „Tribunal statt Orden“ machen die Strafverfolgungsabsicht explizit; als Anknüpfungspunkte dienen Atomausstieg, Migrationspolitik, Corona-Maßnahmen und EU-Schuldenpolitik – ausschließlich demokratisch legitimierte Regierungsentscheidungen.

gg) Sachsen

Der Landesverband Sachsen postete am 1. September 2022 auf Facebook:

> Lauterbach muss weg! Nürnberg 2.0! [7144]

Die Formel „Nürnberg 2.0“ überträgt das Modell des Nürnberger Kriegsverbrechertribunals auf die Corona-Politik und macht Lauterbach namentlich zum Verfolgungsziel. Die Strafverfolgungsforderung ist durch die historische Referenz explizit und in ihrer Schwere bewusst gesteigert.

Jörg Urban erklärte am 25. März 2024 in einer Rede in Bautzen, bezogen auf veröffentlichte ‚RKI-Files‘:

> Und wir sehen ja auch in den Protokollen schon heute, dass die Namen von Politikern, die dort geschwärzt sind, am Ende diejenigen gewesen sind, die gesagt haben, wir müssen die Bedrohungslage hochstufen. Es war die Politik, die das gemacht hat, es war nicht die Wissenschaft. Es war schon damals unwissenschaftlich. Deswegen bin ich so dankbar dafür, dass das jetzt öffentlich wird. Und die Namen von den Politikern, die hinter den schwarzen Strichen stehen, die müssen wir rauskriegen, weil das sind Menschen gewesen, die wider besseres Wissen Schaden angerichtet haben. Und das ist auch der Punkt. Die Namen wollen wir wissen. Die Namen wollen wir zur Verantwortung ziehen. Die Leute wollen wir vor Gericht stellen. [7145]

[7143] Jan Bollinger, MdL in Rheinland-Pfalz und Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, Facebook-Post vom 19. April 2023, https://www.facebook.com/dr.bollinger/posts/pfbid0vjetJ7B9RDzpgDSNXPwCxFusdgZMXXw12j8MsNAxx2y7G3DouzWc1rY6ExirfBX3l [zur Datenbank].

[7144] LV Sachsen, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 620.

[7145] Jörg Urban, MdL in Sachsen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Sachsen, Rede am 25. März 2024, https://www.youtube.com/watch?v=nI6ffZsdH5Y [zur Datenbank], ab 00:07:46.

Urban fordert auf Grundlage der ‚RKI-Files', die namentlich noch unbekannten Politiker*innen, die die Pandemieklassifikation „wider besseres Wissen" beeinflussten, zu identifizieren und „vor Gericht [zu] stellen"; die Strafverfolgungsforderung ist explizit und richtet sich gegen eine demokratisch legitimierte Entscheidung zur Bewertung der Bedrohungslage.

hh) Sachsen-Anhalt

Daniel Roi erklärte am 2. August 2022 auf Facebook:

> Die Maßnahmen fallen aber Corona-Karl warnt vor neuer Welle und empfiehlt die vierte Impfung gegen seine eigenen Experten. Der Mann, der die Impfstoffe als absolut wirksam und nebenwirkungsfrei bezeichnet hat, gehört längst aus dem Amt entfernt und verhaftet. Die Impfpflicht für die Gesundheitsberufe gehört sofort abgeschafft und alle Betreuungsverbote müssen umgehend zurück genommen werden. Und dann sind Neuwahlen auszurufen, um diese Regierung zu entfernen. Und genau dafür gehen wir im Spätsommer und Herbst auf die Straße, denn nicht nur die Corona-Politik ist eine Katastrophe, die Energie- und Außenpolitik ist es auch![7146]

Roi fordert für Lauterbach explizit, „aus dem Amt entfernt und verhaftet" zu werden; Anknüpfungspunkt ist seine Amtsführung als Gesundheitsminister, namentlich seine Haltung zur Impfpolitik und den Corona-Maßnahmen.

Der Landesverband Sachsen-Anhalt postete am 15. März 2025 auf Instagram:

> 📢 5 Jahre COVID-Wahn – Jetzt Konsequenzen ziehen! 🚨
> Die Corona-Politik der letzten Jahre hat unermesslichen Schaden angerichtet: Grundrechte wurden mit Füßen getreten, Existenzen zerstört und Kritiker diffamiert. 😡💉
> 🔎 Es ist an der Zeit, die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen! Keine Amnestie für diejenigen, die diesen Wahnsinn zu verantworten haben. Wir vergessen nicht! ✊ DE
> #CoronaWahn #RechenschaftJetzt #GrundrechteSchützen #NieWiederLockdown #ZeitFürDeutschland #AfD[7147]

[7146] Daniel Roi, MdL in Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 2. August 2022, https://www.facebook.com/Landratskandidat.Roi/posts/pfbid02LLuaQ8eDn24qq7UxcotmDr6X9eakqKUUMZRpwTCLfmQLg1GRp3vCSLarDrVzDWjHl [zur Datenbank].
[7147] Landesverband Sachsen-Anhalt, Instagram-Post vom 15. März 2025, https://www.instagram.com/p/DHP9N9-NVYY [zur Datenbank].

Die Forderung, die Verantwortlichen der Corona-Politik „zur Rechenschaft zu ziehen“, wird durch den Zusatz „Keine Amnestie“ konkretisiert: Dieser setzt strafrechtliche Verfolgung als Normalfall voraus, von dem nicht abgewichen werden dürfe. Anknüpfungspunkt sind demokratisch legitimierte Entscheidungen zur Pandemiepolitik.

ii) Thüringen

(1) Björn Höcke

Björn Höcke erklärte auf einer Rede am 14. Mai 2018:

> Die Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland, deren Namen, deren Namen ich von hier vorne an diesem Ort heute nicht in den Mund nehmen werde, weil in Anbetracht des Schadens, den diese Frau zu verantworten hat, und wir werden im Rahmen der rechtsstaatlichen Möglichkeiten alles tun, liebe Freunde, wenn die Wende in diesem Lande eingeleitet und vollzogen worden ist, diese Frau mit einer rechtsstaatlichen Verhandlung doch noch in die Verantwortung zu bekommen. [7148]

Höcke kündigt an, alles zu tun, um Merkel „mit einer rechtsstaatlichen Verhandlung doch noch in die Verantwortung zu bekommen“; der Anknüpfungspunkt ist der „Schaden[…], den diese Frau zu verantworten hat“ – gemeint sind ihre politischen Entscheidungen. Der Umsetzungsvorbehalt „wenn die Wende […] vollzogen worden ist“ verdeutlicht die Ernsthaftigkeit der Ankündigung.

Am 10. Mai 2022 erklärte Höcke in einer Rede:

> Das letzte Mal waren wir in Erfurt. Wir haben einen Erfurter Freiheitsappell verfasst. Und die letzte Forderung handelte genau darum und drehte sich darum. Und da haben wir deutlich in die Öffentlichkeit gestellt, dass es auch darum geht, aufzuarbeiten, was an Ungeheuerlichen in diesem Land passiert ist. Ja, die Verantwortlichen in der Bundesregierung, die Verantwortlichen im RKI, die Verantwortlichen im Bundesverfassungsgericht, die Verantwortlichen im sogenannten Verfassungsschutz, die Verantwortlichen in den öffentlich-rechtlichen Medien, die an Führungspositionen, in , Führungspositionen

[7148] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 14. Mai 2018, https://www.youtube.com/watch?v=hp6yOrVUbs8 [zur Datenbank], ab 00:12:24.

> an der Errichtung eines Obrigkeitsstaates, am Schreddern der Demokratie und des Rechtsstaats gearbeitet und darauf hingewirkt haben, die müssen mit rechtsstaatlichen Mitteln verfolgt und zur Verantwortung gezogen werden. Und da werden wir nicht lockerlassen.[7149]

Höcke fordert, die Verantwortlichen der Corona-Pandemiepolitik in Bundesregierung, RKI, Bundesverfassungsgericht, Verfassungsschutz und Medien „mit rechtsstaatlichen Mitteln“ zu verfolgen verfolgt und „zur Verantwortung“ zu ziehen. Die Formulierung „verfolgt“ macht dabei deutlich, dass Strafverfolgung gemeint ist, nicht bloß politische Aufarbeitung.

Am 19. September 2024 erklärte Höcke in einer Rede:

> […] auf Bundesebene brauchen wir die Aufarbeitung des Corona-Staatsverbrechens. Lauterbach und Co., die müssen nicht nur zurücktreten, die müssen meiner Meinung nach in einem rechtsstaatlichen Prozess in Handschellen abgeführt werden.[7150]

Höcke fordert, Lauterbach und weitere Corona-Verantwortliche müssten „in einem rechtsstaatlichen Prozess in Handschellen abgeführt werden“; die Kombination aus Verhaftung und Gerichtsverfahren ist institutionell konkret.

(2) Weitere Personen und Verbände

Wolfgang Lauerwald erklärte am 15. September 2017 in einer Rede in Gera:

> Wer aber der Meinung ist, unsere Regierenden verstoßen gegen unser Grundgesetz, brechen regelmäßig unsere Gesetze und fügen dem deutschen Volk dadurch erheblichen Schaden zu, der sollte hierbleiben und protestieren. Genau dieser Sachverhalt ist in unserem Land eingetreten. Und deshalb leisten wir Widerstand. Jetzt und heute und

---

[7149] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede, YouTube-Video vom 10. Mai 2022, https://www.youtube.com/watch?v=lhY8G6zXSbE [zur Datenbank], ab 00:06:09.

[7150] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 19. September 2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 104.

> immer wieder, bis alle Volksverräter entmachtet und ihrer gerechten Strafe zugeführt sind.[7151]

Die Forderung, „alle Volksverräter“ seien „ihrer gerechten Strafe zuzuführen“, ist explizit und mit einem dauerhaften Umsetzungswillen verbunden – „jetzt und heute und immer wieder“. Anknüpfungspunkt sind angebliche Verfassungs- und Gesetzesverstöße der Regierenden, womit demokratisch getroffene politische Entscheidungen in strafwürdiges Unrecht umgedeutet werden.

Thomas Rudy schrieb am 2. April 2018 auf X, in Bezug auf einen Post mit dem Text „Die Massenmigration aus Afrika wurde von langer Hand eingefädelt … Nun ist auch klar, warum Angela Merkel von einer ‚Neuen Weltordnung‘ (NWO) spricht. Sie hat Europa und Deutschland verraten, in dem Sie vorsätzlich und gewollt gegen alle geltenden Gesetze verstoßen hat!“:

> Merkel und ihre Helfer sind ein Fall für die Gerichte wenn die AfD die Mehrheit hat. Und ich bin sicher, wir schaffen das ! (zumindest im Osten)[7152]

Rudy erklärt Merkel und ihre politischen Unterstützer*innen für den Fall einer AfD-Mehrheit zum „Fall für die Gerichte“ und begründet dies mit dem Vorwurf, sie habe „vorsätzlich und gewollt gegen alle geltenden Gesetze verstoßen“ – gemeint ist die Migrationspolitik und damit demokratisch legitimierte politische Entscheidungen.

b) Weitere Äußerungen

aa) Bundesverband und EU-Fraktion

(1) Alice Weidel

Alice Weidel erklärte im August oder September 2017 in einem Interview mit der Passauer Neuen Presse:

[7151] Wolfgang Lauerwald, MdL in Thüringen, Rede am 15. September 2017, https://www.youtube.com/watch?v=z1llIdQeq5w [zur Datenbank], ab 00:01:14.
[7152] Thomas Rudy, ehem. MdL in Thüringen, X-Post vom 2. April 2018, https://x.com/keineausrede/status/980923509009539072 [zur Datenbank].

> Wir müssen uns mit den Rechtsbrüchen der Kanzlerin auseinandersetzen. Angela Merkel müsste nach ihrer Amtszeit vor ein ordentliches Gericht gestellt werden. […] In der Euro-Rettungspolitik und in der Flüchtlingskrise hat sie gegen geltendes deutsches und europäisches Recht verstoßen. Dafür sollte sie sich vor einem Richter verantworten müssen.[7153]

Am 9. September 2023 erklärte Weidel in einer Rede in Gelnhausen:

> Wir haben hier mit Nancy Faeser eine Spitzenkandidatin, die ihr Amt missbraucht hat und die eigentlich vor den Richter gehören würde. Sie hat Behörden missbraucht. Nancy Faeser ist eine bekennende Sympathisantin der Antifa, der linken Terrororganisation. Und sie missbraucht den Verfassungsschutz in der Ausspitzelung von Spitzenbeamten und der Opposition. Schande über ihr Haupt. Sie schwänzt Anhörung, missachtet das Parlament. Sie missbraucht Behörden. Und anstatt sich um ihre vordringlichste Aufgabe zu kümmern, nämlich unsere Grenzen zu sichern, unsere Bevölkerung vor diesen gewalttätigen Übergriffen zu schützen, hat sie nichts Besseres zu tun, als ihren lächerlichen Kampf gegen rechts, ihre linke Truppe dort noch mit aufzufahren, um die Opposition zu drangsalieren und den Verfassungsschutz zu missbrauchen, um die Opposition, die AfD, zu diskreditieren. Das ist verfassungsfeindlich. Und diese Person gehört in kein Amt, weder als Bundesministerin noch als Ministerpräsidentin. Diese Frau gehört auf die Richterbank und zur Rechenschaft gezogen. Das ist ein Skandal. Und darum braucht es auch uns als AfD zur Bewahrung des Rechtsstaates und der Rechtsstaatlichkeit in diesem Land.[7154]

Weidel erklärte in einer Rede, veröffentlicht von dem baden-württembergischen Landtagsabgeordneten Sandro Scheer auf Instagram am 20. Januar 2026:

> Ursula von der Leyen: ja, was hast du hier geschrieben, so zack, hier, Handy weg, ab in Knast. Das will man dann ja auch noch hier irgendwie, aber die eigenen SMS, ihre Pfizer-SMS löschen. Also eigentlich der größte Korruptionsskandal, den man sich vorstellen

---

[7153] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Interview im August oder September 2017, zitiert von t-online.de am 2. September 2017, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/bundestagswahl/id_82035126/afd-kandidatin-weidel-fordert-merkel-vor-gericht-zu-stellen.html.

[7154] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Rede am 9. September 2023, https://www.youtube.com/watch?v=9iq793_MWbo [zur Datenbank], ab 00:05:54.

kann, wie man mit diesem ganzen Zeug die Leute vergiftet hat. Da kann ich Ihnen sagen, wir werden, wenn wir in der Regierung sitzen, diese ganzen Leute vor ein ordentliches Gericht ziehen und sie zur Rechenschaft ziehen.[7155]

(2) Stephan Brandner

Stephan Brandner erklärte am 20. September 2017 in einer Rede in Erfurt:

Die Lösung von Frau Merkel oder was Frau Merkel verursacht hat, hunderttausendfacher, millionenfacher Rechtsbruch durch illegale Einreise, Beihilfe zur Schleuserei, Beihilfe zum Menschenhandel. Ich komme da gerne nachher noch in meinen juristischen Ausführungen zu. Also der klassische Merkel-Erfolg, versagt auf ganzer Linie. Allein das schon ein Grund, Frau Merkel in Rente, am besten in den Knast zu schicken, muss ich Ihnen sagen. Deshalb hoffen wir auf eine starke AfD im Bundestag, dass wir einen Untersuchungsausschuss Merkel einrichten können, mit der Folge aufklären, anklagen, einknasten. Das wäre wunderbar, wenn das funktionieren würde. Es wäre schade, wenn es nur ein schöner Traum wäre. Wir werden sehen. [7156]

Am 4. November 2020 erklärte Brandner bei einem Online Bürgerdialog:

Wir müssen aufklären, was Frau Merkel da verbrochen hat. Wir müssen sie anklagen und wenn es nach mir geht, müssen wir sie einsperren. Und zwar im strafrechtlichen Sinne. Und das meine ich tatsächlich so. So hab ich es im Bundestag nicht gesagt und im Bundestag auch nicht gemeint. Aber ich meine, die Frau hat sich so vieler Vergehen und Verbrechen am deutschen Volk, auch in strafrechtlicher Hinsicht, schuldig gemacht, dass es aus meiner Sicht unumgänglich ist, diese Dame vor Gericht zu stellen. Und dann haben wir natürlich die Gewaltenteilung, und das sollen die Gerichte selber entscheiden. Aber ich kann mir vorstellen, dass es vertretbar ist, Frau Merkel dann tatsächlich zu einer Freiheitsstrafe zu verurteilen, und ich würde mir dann auch wünschen, dass dann so umgesetzt wird wie dies in einem Rechtsstaat möglich ist. (...) [ab 01:00:56] Aber es gibt natürlich im Strafrecht, ist nicht nur immer der Täter als solcher verantwortlich. Es gibt Beihilfe, es gibt Anstiftung zu Sachen, und es gibt auch im Strafrecht die Möglichkeit,

---

[7155] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Rede, auf Instagram gepostet am 20. Januar 2026, https://www.instagram.com/p/DTuaI6rCKgF [zur Datenbank].

[7156] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede am 20. September 2017, https://www.youtube.com/watch?v=1RlReCFXJ-Q [zur Datenbank], ab 00:09:34.

> Taten durch Unterlassen zu begehen. Also da, wo ich einschreiten müsste, wenn ich etwas nicht tue, was verlangt wird. Und wenn ich mir dann, das Stichwort Ausländerkriminalität, wenn ich mir dann anschaue wie leicht es gemacht wird, von Menschengruppen von denen ich weiß, die Regierung sagt ja selber da kommen junge Leute und dann wird gesagt, ja junge Männer sind immer krimineller als andere Gruppen, wenn ich weiß wer da kommt, dann bin ich möglichweise verpflichtet einzugreifen. Wenn ich weiß, dass da Verbrecher und Vergewaltiger und Totschläger kommen, dann bin ich möglicherweise, wenn ich es nicht mache, dann ist es Begehen durch Unterlassen. Also das ist nicht so, als wenn es auf der Hand liegt, dass Frau Merkel direkt in den Knast muss, aber es ist auf jeden Fall eine Untersuchung wert, und zwar eine strafrechtliche Untersuchung durch hochmotivierte Staatsanwälte.[7157]

Brandner schrieb am 28. Oktober 2021 auf Telegram:

> Übrigens, liebe Staatsanwälte: #Merkel ist seit vorgestern nicht mehr immun gegen Strafverfolgung (kein MdB mehr). Ich empfehle: #ermitteln (auch Beihilfe/ Unterlassen😉), #anklagen, #verurteilen, #einsperren! Der Rechtsstaat sollte das hergeben. Keine falschen Hemmungen mehr 💪 [7158]

Am 22. Dezember 2024 postete Brandner auf Facebook ein Video einer Rede von ihm von Juli 2024 über die Corona-Zeit (oben bereits zitiert) und schrieb dazu:

> Schuldige Kartellparteienpolitiker in den Knast! ✌️ […][7159]

Bei einer Rede am 5. Februar 2026 in Eislingen erklärte Brandner:

> Und wir werden nichts unversucht lassen, diejenigen, die dafür politisch verantwortlich sind, das ist ja nicht nur Merkel, die hat ja ihre Dutzenden, Hunderten Spießgesellen, die ja auch heute noch das sagen haben, dass das nicht irgendwie nur politisch aufgeklärt wird, sondern dass es auch strafrechtlich aufgeklärt wird, so wie es in einem vernünftigen Rechtsstaat zu geschehen hat. Wenn ein, wenn ein Tatverdacht da ist und Beihilfe,

---

[7157] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Online Bürgerdialog am 4. November 2020, https://www.youtube.com/watch?v=Pb8OzteIBc4 [zur Datenbank], ab 00:57:56.
[7158] Stephan Brandner MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 28. Oktober 2021, https://t.me/stephanbrandnermdb/704 [zur Datenbank].
[7159] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 22. Dezember 2024, https://www.facebook.com/stBrandner/videos/565502416342809/ [zur Datenbank].

> Beihilfe zu ganz ganz vielen Verbrechen eine Beihilfe Situation zu konstruieren durch die Tatsache, dass man vorsätzlich Leute ins Land gelassen hat, von denen man weiß, wie die ticken, ähm ist nicht völlig von der, von der Hand zu weisen. Deshalb fordern wir unabhängige politische Staatsanwaltschaften, die Entpolitisierung der Justiz in Deutschland mit Staatsanwälten, die genau das machen. Und es hat nichts mit Rache zu tun oder mit Sonderrecht für, gegen Politiker, sondern die genau das machen, wofür sie da sind, nämlich ermitteln und im Zweifel anklagen und dann haben wir im besten Falle noch Gerichte, die verurteilen und strafrechtlich Merkel und ihre, ich sag's mal, Mischpoke zur Verantwortung ziehen und dahin schicken, wo sie gehören, nämlich hinter Gitter. Ja, da wird immer gesagt, wir wollten die Justiz missbrauchen. Nee, wir missbrauchen die Justiz nicht. Wir würden die Justiz befreien von den Zwängen, denen sie zurzeit unterliegt, weil äh sie politisch weisungsgebunden ist, was zumindest was die Staatsanwaltschaften angeht. Ihr wisst alle, dass die obersten Staatsanwälte in einem Land immer die jeweiligen Justizminister faktisch sind, die gehören irgendeiner Partei an und da wird dann durchregiert bis zum untersten Staatsanwalt. Vielleicht nicht durch Telefonanrufe, aber der Staatsanwalt weiß genau, was von ihm erwartet wird.[7160]

(3) Dennis Hohloch

Dennis Hohloch postete am 14. August 2024 auf Telegram ein Bild mit der Aufschrift „Sieg für Compact. Nancy Faeser. Ein Rücktritt ist zu wenig.“ und schrieb dazu:

> Es ist ein Schlag ins Gesicht, der Ampel und ein Zeichen für die Meinungsfreiheit.
> Wer Verlage rechtswidrig verbietet und seine Macht dafür missbraucht, die Opposition im Land zu bekämpfen, der muss nicht nur zurücktreten, sondern der muss mit allen recht staatlichen (sic!) Mitteln dafür zur Rechenschaft gezogen werden.
> #Politikerhaftung #FaeserRücktritt[7161]

Am 15. August 2024 schrieb Hohloch auf Telegram:

[7160] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede am 5. Februar 2026, https://www.youtube.com/watch?v=kpMfCQDAH1A [zur Datenbank], ab 01:57:11.
[7161] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, Telegram-Post vom 14. August 2024, https://t.me/dennis_hohloch/3195 [zur Datenbank].

> Das unrechtmäßige Verbot von #compact muss harte Konsequenzen haben. Eine (sic!) Rücktritt von @nancy_faeser allein wird hier nicht genügen.
> Wer unseren Rechtsstaat so verachtet, muss als Politiker auch dafür haftbar gemacht werden.[7162]

Am 18. August 2024 erklärte Hohloch auf TikTok:

> [...] Nancy Faeser, die sollte nicht nur zurücktreten, sondern die sollte zur Rechenschaft gezogen werden. Von der AfD haben wir mehrfach hier im Landtag das Thema Politikerhaftung in die Debatte miteingebracht. Die Politiker sollten nicht nur haften, wenn sie Steuergeld verschwenden, sondern sie sollten vor allem dann haften, wenn sie unter Vorsatz, und dieser Vorsatz ist hier eindeutig erkennbar, unter Vorsatz diesen Rechtsstaat missachten. Und diesen Rechtsstaat verachten. Und das ist etwas, was Nancy Faeser hier getan hat. Und deswegen sollten nicht nur Nancy Faeser, sondern auch der Verfassungsschutzchef Müller, aber auch unser Innenminister Stübgen, hier auch politisch und rechtlich zur Rechenschaft gezogen werden. [7163]

Hohloch erklärte am 24. Januar 2025 in einer Rede in Eberswalde:

> Und solche Leute [die verantwortlichen Politiker] müssen nicht abgewählt werden, ich sag's nochmal, solche Leute müssen zur Rechenschaft gezogen werden. Und das wird die AfD tun, wenn wir die Möglichkeiten dazu haben, liebe Freunde.[7164]

[7162] Dennis Hohloch, MdL, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, Telegram-Post vom 15. August 2024, https://t.me/dennis_hohloch/3200 [zur Datenbank].

[7163] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, TikTok-Post vom 18. August 2024, https://www.tiktok.com/@dennishohloch.afd/video/7404509989953424673 [zur Datenbank].

[7164] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, Rede am18. Januar 2025, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland" als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 108., ähnlich auch in einer Rede in Neuruppin am 24. Januar 2024, vgl. *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland" als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 108 f.

(4) René Springer

René Springer erklärte am 24. Januar 2024 in einer Rede:

> Annalena Baerbock hat ein Wort [auf ihrem Wahlplakat] draufstehen: Zusammen. Und wir wissen, was mit diesem Zusammen gemeint ist, nämlich junge Frauen zusammen mit afrikanischen Vergewaltigern. Kinder mit syrischen Messerstechern. Schulklassen mit kriminellen Ausländern. Das alles ist das Zusammen, wofür Annalena Baerbock und wofür die Grünen stehen. Und wir werden dieses Zusammen niemals akzeptieren. Das ist Deutschland, das ist unser Land! Unser Land hat drei Farben: Schwarz, Rot, Gold – und das ist bunt genug. [Applaus, Pause] Und trotzdem nehme ich das als Anregung, Zusammen zukünftig auch auf meine Plakate zu schreiben. Und dieses Zusammen bedeutet: Annalena Baerbock, Robert Habeck, Nancy Faeser und Olaf Scholz [in lauter-Tonlage] in einer Zelle! Da gehören sie nämlich hin für diese Politik![7165]

In einer Rede am 31. Januar 2025 erklärte Springer:

> Und zehntens, zehntens werden wir die Verbrechen am deutschen Volk aufarbeiten. Die nie dagewesenen Grundrechtseingriffe in der Corona-Zeit werden wir aufarbeiten. Der Maskenzwang für unsere Kinder, Impfpflicht, Impffolgen, Leute die ihren Job verloren haben. Wir werden das aufarbeiten. Und Leute wie Karl Lauterbach, die werden eines Tages in Handschellen vor dem Richter stehen. Und eine Dame war ja schon in Vergessenheit geraten. Unsere ehemalige Bundeskanzlerin Angela Merkel, die ihre zwölf Merkelianer aktiviert hat, damit sie nicht an der Abstimmung teilnehmen. Wenn wir die Mehrheit in diesem Land haben, werden wir diese Frau staatsanwaltschaftlich zur Verantwortung ziehen für ihre illegale Grenzöffnung und die Toten, die es danach gegeben hat. Diese Frau gehört auch in Handschellen.[7166]

In einer Rede in Müncheberg am 4. Februar 2025 erklärte Springer:

[7165] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede am 24. Januar 2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 109.

[7166] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede am 31. Januar 2025, https://www.youtube.com/watch?v=ScpwH8UvdZ4 [zur Datenbank], ab 00:14:46.

> Zehntens, wir werden das, was wir vor zwei, drei Jahren erlebt haben, nämlich die unglaublichen Grundrechtseingriffe die es so in der deutschen Nachkriegsgeschichte gegeben hat, aufarbeiten. Wir werden diejenigen zur Verantwortung ziehen, die unseren Kindern Masken aufgezwungen haben, die verhindert haben dass man würdig Abschied nehmen konnte von seinen sterbenden Angehörigen, dass man in Lockdowns gezwungen wurde, zu Weihnachten nicht zur Familien fahren durfte, als Pflegekraft einer Impflicht unterworfen wurde, wir werden das alles aufarbeiten und ihr werdet Lauterbach eines Tages in Handschellen vorm Richter sehen.[7167]

Am 8. Februar 2025 erklärte Springer in einer Rede:

> Und zehntens, zehntens und letztens, werden wir die größten Grundrechtseinschränkungen der deutschen Nachkriegsgeschichte aufarbeiten. Was diese Regierung in der Corona-Zeit getan hat, ist unverzeihlich. Die Maskenpflicht für unsere Kinder, Lockdowns, das Verbot an Weihnachten seine Familie zu besuchen, das Verbot seine sterbenden Angehörigen würdig zu verabschieden, Impfpflicht für Pflegekräfte, all das werden wir aufarbeiten und wir werden die verantwortlichen Politiker zur Rechenschaft ziehen. Leute wie Karl Lauterbach gehören in Handschellen vor den Richter![7168]

Am 16. Februar 2025 postete Springer auf TikTok ein Video einer Rede von ihm selbst, in der er erklärte:

> Wir werden die Grundrechtsangriffe, die es so in der Nachkriegsgeschichte Deutschlands nicht gab, nicht nur aufarbeiten. Wir werden diejenigen, die dafür gesorgt haben, dass unsere Kinder wirkungslose Masken tragen, dass Pflegekräfte gezwungen wurden, sich impfen zu lassen, dass man von seinen Angehörigen nicht mehr würdevoll Abschied nehmen konnte und dass 18 Millionen Ungeimpfte einfach ausgegrenzt wurden, diese Leute werden wir zur Verantwortung ziehen. Und ein Lauterbach, der gehört in Handschellen vor den Richter.[7169]

[7167] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede am 4. Februar 2025, https://www.youtube.com/watch?v=TRlcm3bDurY [zur Datenbank], ab 00:01:26.
[7168] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede am 8. Februar 2025, https://www.youtube.com/watch?v=mW0UT6fWbAo [zur Datenbank], ab 00:58:50.
[7169] René Springer, MdB aus Brandenburg, Landesvorsitzender Brandenburg sowie arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, TikTok-Post vom 16. Februar 2025, https://www.tiktok.com/@rene_springer/video/7472111776302222614 [zur Datenbank].

(5) Christina Baum

Christina Baum erklärte am 14. Mai 2017 in einer Rede in Wertheim:

> Und ich habe mir vorgenommen, so lange bei der Politik dabei zu bleiben, bis Sie, Frau Dr. Merkel, vor Gericht stehen. Und ich bin ganz sicher, dieser Tag ist nicht mehr weit. Bei meiner Weitsicht sollte Frau Merkel schon mal anfangen zu zittern.[7170]

Am 13. April 2021 postete Baum auf Facebook ein Bild eines weinenden Kindes mit der Aufschrift „Eine Gesellschaft, die nicht mehr in der Lage ist, ihre Jüngsten und Ältesten zu schützen, wird keine Zukunft haben." und schrieb dazu:

> Nach meiner Überzeugung gehören Politiker, die die Gesundheit von Kindern wissentlich aufs Spiel setzen, nicht in die Parlamente, sondern auf die Anklagebank.
> Corona-Gegner demonstrieren zu Recht
> Stuttgart. Die gesundheitspolitische Fraktionssprecherin Dr. Christina Baum MdL hat ein Festhalten an der Maskenpflicht für Kinder angesichts der Ergebnisse des Zwischenberichts der Corona-Kinderstudie der Universität Witten/Herdecke als vorsätzliche Körperverletzung kritisiert. „Bei 68 Prozent der gemeldeten Fälle verzeichneten die Wissenschaftler in Folge des Masken-Tragens Belastungen bei Kindern. Mehr als die Hälfte der Kinder (53 Prozent) litt demnach unter Kopfschmerzen, 42 Prozent klagten über Unwohlsein, mehr als ein Drittel (37 Prozent) über Benommenheit und Müdigkeit. Bei den psychischen Symptomen traten Gereiztheit (60 Prozent) und Konzentrationsschwierigkeiten (50 Prozent) am häufigsten auf. Jedes vierte Kind (25 Prozent) entwickelte sogar Angstzustände. Diese Erkenntnisse auf der Basis von mehr als 25.000 registrierten Fällen können und dürfen nicht mehr ignoriert werden!"
> Baum verweist weiter auf die Entscheidung des Amtsgerichts Weimar, dass die Pflicht zum Maskentragen, zum Einhalten von Mindestabständen und zu Schnelltests an Schulen eine Gefahr für das geistige, körperliche oder seelische Wohl des Kindes darstelle. „Auf eine Reaktion der Leitmedien, der öffentlich-rechtlichen Sender zumal, aber auch der Politik warte ich bis heute vergeblich. Stattdessen fordern auf der Sondersitzung des Innenausschusses gestern in Stuttgart zur Anti-Corona-Demo auf dem Cannstatter Wasen Politiker aller Altparteien schärfere Auflagen und Verbote bei weiteren Demonstrationen und brachten eine strengere Auslegung oder sogar Änderung der

[7170] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Rede am 14. Mai 2017, https://www.youtube.com/watch?v=SiD5wVELE1o [zur Datenbank], ab 00:23:25.

Coronaverordnung ins Spiel. Selbstredend wurden diese Sitzung und die ‚Nachbesserungen' von den Medien rauf und runter gespielt. Das ist nicht nur manipulativ, sondern zeigt die Angst der Politik vor den legitimen Protesten gegen die völlig überzogenen Maßnahmen, zu denen auch die Maskenpflicht für Kinder gehört. Dass Ministerpräsident Kretschmann heute auf Möglichkeiten des Protests im Internet verweist, wo man kontaktlos demonstrieren könne, zeugt von unerträglicher Machtarroganz. Die Gegner dieser Maßnahmen demonstrieren völlig zu Recht; ich ermutige sie ausdrücklich, ihre Anliegen weiter auf die Straße zu tragen. Nach meiner Überzeugung gehören Politiker, die die Gesundheit von Kindern wissentlich aufs Spiel setzen, nicht in die Parlamente, sondern auf die Anklagebank."

13.4.2021:

„Der Südwesten werde die Bundes-Notbremse mit schärferen Regeln im Kampf gegen die Corona-Pandemie unverändert übernehmen, versprach Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne)." [7171]

Am 2. Juli 2021 schrieb Baum auf Facebook:

Quälen, schikanieren, demütigen, gesichts- und damit gefühllos und krank machen. Es gibt neue Studien, welche die gesundheitliche Schädigung durch Masken, speziell bei Kindern und Jugendlichen, beweisen und dennoch soll es im Herbst genauso weitergehen. Für mich steht fest, dass es absichtlich geschieht. Aber warum? Will man sich untertänige Sklaven heranziehen?

Diese Politikverbrecher werden ihre gerechte Strafe erfahren. Hoffentlich schon bald, damit unsere Kinder wieder frei sein können.[...][7172]

Am 18. Januar 2022 schrieb Baum auf Facebook, in Bezug auf die Schlagzeile der Weltwoche „29 Prozent der ‚Corona-Toten' in Sachsen-Anhalt hatte eine andere Todesursache als das Virus. Wann haben solche ‚Gamechanger' endlich Konsequenzen?":

[7171] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 13. April 2021, https://www.facebook.com/Dr.Christina.Baum1/posts/pfbid0E16Dkwnwf9RQ3JRJtzDKhddbQoacTchojdeDf8XWeA4LZwNLu9Pv9Nk8PsdGe8inl [zur Datenbank].

[7172] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 2. Juli 2021, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid02PmT9mpPbPu15DdEbdfVebKcvviLpFtSxeEVgXEL5b87FCp6HXsiBhXYFD7xq42aXl [zur Datenbank].

Sie haben uns belogen,d betrogen und hinters Licht geführt.

Dafür müssen zuerst Politiker, aber auch Ärzte juristisch belangt werden und gerade stehen. Ob man sich mit Geld von solchen Täuschungen „frei kaufen“ kann oder ins Gefängnis gehen muss, werden zu gegebener Zeit wirklich unabhängige Richter entscheiden müssen, die nicht wie in einer Bananenrepublik mit der Politikerclique in’s Bett gestiegen sind. […][7173]

Am 7. August 2022 erklärte Baum auf Telegram:

Die Hexenjagd auf den ungeimpften und maskenbefreiten Teil des Volkes war unerträglich und zutiefst menschenverachtend.

Die Betroffenen waren Schikanen und Denunziationen ausgesetzt, die ich einer zivilisierten Gesellschaft niemals zugetraut hätte.

Ich wurde an den Film „Die Welle“ erinnert.

Um möglichst viele dieser „Täter“, die Menschen sogar gegen ihren Willen durch Nötigung zur Körperverletzung gezwungen haben, irgendwann zur Rechenschaft ziehen zu können, ist eine solche Dokumentation zu begrüßen.[7174]

Am 21. Dezember 2022 postete Baum auf Telegram:

Weltärztepräsident Frank Ulrich Montgomery - ein Blinder unter Sehenden

Seit gut zwei Jahren gibt es nun die Impfung gegen das Corona-Virus. Im Verlauf des Jahres 2020 wurde sie als Heilsbringer zur schnellen Beendigung der Corona-Pandemie angepriesen.

Viele schöpften Hoffnung, dass damit wieder der Normalzustand, also der Zustand „wie vor der Pandemie“ eintreten würde.

Erste zweifelnde Stimmen kamen auf, weil die **Entwicklung eines Impfstoffes bis zur Zulassung normalerweise bis zu 10 Jahre dauert** und mehrere Stadien durchläuft. Jetzt stellte man also einen neuartigen Impfstoff zur Verfügung, dessen Entwicklung und Zulassung im Schnellverfahren vollzogen wurde.

Nicht nur in der Bevölkerung, sondern vor allem auch beim medizinischen Personal kamen deshalb erhebliche Zweifel daran auf.

[7173] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 18. Januar 2022, https://www.facebook.com/Dr.Christina.Baum1/posts/pfbid02RKmd6N7cWiYL22pes1LhLev32zf1aLAcyJbrrSZ15n8QaCmZNXBRK7KcWsmahcdWl [zur Datenbank].

[7174] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 7. August 2022, https://t.me/klartextbaum/1480 [zur Datenbank].

Damit war für viele Menschen auch klar, dass eine Impfung nicht infrage kommt.

Es folgten Ausgrenzungen ungeimpfter Menschen aus dem kulturellen Leben, Zutrittsverbote in Geschäften und im schlimmsten Fall verlor man sogar seine Arbeit.

Viele gingen auf derartige Erpressungen ein; wider besseren Wissens und unguter Vorahnung stimmten sie letztendlich einer „Impfung“ zu.

In den Jahren 2021 und besonders 2022 kamen immer neue Studien auf, die erst den Eigenschutz, dann den Fremdschutz und zu guter Letzt auch noch den Schutz vor einem schweren Verlauf dementierten.

Damit wurde vielen bewusst, dass sie von der Regierung aber auch den Behörden belogen und betrogen wurden.

Die m–RNA Injektion ist nicht nur vollständig untauglich – sie kann zudem zu schwerwiegenden Nebenwirkungen führen. Das ist heute sicheres Wissen.

Trotz all dieser Erkenntnisse hält der Vorsitzende des Weltärztebundes, Frank Ulrich Montgomery, an seiner Aussage fest, dass ungeimpfte Menschen schuld seien, dass die Pandemie zwar langsam zum Ende kommt, aber immer noch nicht offiziell für beendet erklärt wurde.

Er befürwortet auch weiterhin eine Impfpflicht.

Dieser Mann gehört damit zu den ersten, die Gerichte eines Tages zur Verantwortung ziehen müssen.

Aktuell erleben wir wieder die Situation der überlasteten Krankenhäuser und Praxen. Diesmal nicht wegen des Corona-Virus, sondern weil durch die **lange Zeit des Maskentragens und die häufige Isolation zu Hause das eigene Immunsystem nicht mehr trainiert wurde** und damit alle möglichen Erreger nun „leichte Beute“ haben.

... und Herr Montgomery wird weiter freiwillig Maske tragen.

Damit habe ich persönlich überhaupt kein Problem. [...] [7175]

Den Post teilte Thomas Dietz. [7176]

Am 29. Februar 2024 erklärte Baum bei einem Bürgerdialog in Trossingen:

Denn wenn man Verantwortung übernimmt, muss man auch damit rechnen, dass man irgendwann eben zur Rechenschaft gezogen wird. Aber trotzdem, egal wie sie es jetzt

[7175] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 21. Dezember 2022, https://t.me/KlartextBaum/1945# [zur Datenbank].
[7176] Thomas Dietz, MdB aus Sachsen, Telegram-Repost vom 21. Dezember 2022, https://t.me/thomasdietz/2779 [zur Datenbank].

machen, wir, hoffentlich, können eines Tages dafür sorgen, dass das geschieht, dass wir die Leute zur Verantwortung ziehen werden.[7177]

Am 13. April 2024 erklärte Baum in einer Rede in Wien:

Sie ist heute schon mehrfach gefallen, aber eines steht fest, niemand der Verantwortlichen kann sagen, wir haben von nichts gewusst. Sie haben es alle gewusst und deshalb müssen Sie auch zur Rechenschaft gezogen werden und deshalb möchte ich Sie vor Gericht sehen. Ich denke, das ist auch die notwendige Voraussetzung, damit die Gesellschaft wieder in Frieden weiter zusammenleben kann. Es muss Gerechtigkeit hergestellt werden und ich muss sagen, eine bloße Entschuldigung, die ich schon mal von Herrn Lauterbach im Plenum gefordert habe, reicht mir nicht mehr aus. Es würde reichen, wenn man sagt, Sie haben es nicht gewusst. Aber da Sie es gewusst haben, ist es ein Verbrechen und deshalb muss diese gerichtliche Aufarbeitung kommen.[7178]

Am 2. Mai 2024 schrieb Baum auf Instagram:

Habeck muss endlich weg!
Der Graichen-Clan wirft weiterhin seine skrupellosen Schatten über Deutschland. Im Sekundentakt müssen wir nun auch aus den Mainstreammedien erfahren, wie einige wenige Ideologen so viel Schaden anrichten konnten.
In der schlimmsten Energiekrise werden die dringend benötigten Atomkraftwerke ohne Not abgeschaltet. Zurückbleiben alle Deutschen, die für das Klima frieren müssen und nicht mehr wissen, wie sie ihre Gas- und Stromrechnung bezahlen sollen.
Wieder ist es eine mutige Zeitschrift, die wichtige Dokumente erklagt hat. Dem Cicero ist es zu verdanken, dass nun herauskam, dass Habeck beim Atom-Aus entweder gelogen oder sein Ministerium nicht im Griff hat. In beiden Fällen ist dieser Minister nicht mehr tragbar und muss endlich aus dem Amt gejagt werden.
Es ist klar ersichtlich, dass wissenschaftliche Unterlagen absichtlich unterdrückt und Fachurteile sogar in ihr Gegenteil verkehrt wurden!
Es ist schon lange nicht mehr hinnehmbar, was auf dem Rücken unserer Bürger ausgetragen wird. Wieder einmal zeigen diese Ideologen, dass es ihnen nicht um das Wohl unseres Landes, sondern lediglich um das rechthaberische Festhalten an ihren

[7177] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Bürgerdialog am 29. Februar 2024, https://www.youtube.com/watch?v=vD50iKhA8So [zur Datenbank], ab 00:06:50.
[7178] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Rede am 13. April 2024, https://www.youtube.com/watch?v=doPLBYrThyo [zur Datenbank], ab 00:14:03.

Wahnvorstellungen geht.

Ich nenne das Hochverrat, weil diese kranken Ideologen gegen das Interesse des deutschen Volkes arbeiten. Ich hoffe, dass sie bald ihr gerechtes Urteil bekommen! [...][7179]

Am 3. Juli 2024 schrieb Baum auf Telegram:

Gruppenvergewaltigungen und Messermorde sind der tägliche Preis dieser illegalen Massenmigration.

Wer hier wegsieht, wer die Gefahr nicht klar benennt, muss es sich gefallen lassen, als Volksverräter gebrandmarkt zu werden, denn er liefert dadurch sein eigenes Volk dem Verderben aus. [...][7180]

(6) Thomas Dietz

Thomas Dietz erklärte am 3. November 2023 auf Telegram:

Die ungeschwärzte Fassung des Impfstoff-Vertrages zwischen Pfizer und der EU zeigt: **Alle Staaten der EU haben ihre Exit-Strategie aus den Corona-Maßnahmen auf einen Impfstoff aufgebaut, dessen Fragwürdigkeit mehr als eindeutig war. Niemand kann sich mehr aus der Verantwortung ziehen!** Der Knebelvertrag von Pfizer macht deutlich: Der Hersteller war sich über das Risiko sehr bewusst und ließ sich aus allen Schadensersatzfällen freizeichnen!

Alle Beteiligten müssen zur Verantwortung gezogen werden! Ich will Handschellen klicken hören - vorher wird sich die AfD nicht zurücklehnen! [...][7181]

Am 12. November 2023 erklärte Dietz in einer Rede beim „Corona-Symposium“:

Heute will ich an diesen Amtseid erinnern, der in den letzten Jahren scheinbar außer Kraft gesetzt wurde. Bis heute zeigen die Mitglieder der Bundesregierung der letzten vier Jahre keinerlei Bereitschaft, ihre Corona-Politik kritisch aufzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Im Gegenteil, bis heute wird weiter für die Genspritze geworben. Bis heute hat sich kein einziger Verantwortlicher für die Nötigungen, die Beschimpfungen, die Drangsalierungen bei den Ungeimpften entschuldigt. Bis heute hat sich das

---

[7179] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Instagram-Post vom 2. Mai 2024, https://www.instagram.com/p/C6d0bxqI31F [zur Datenbank].
[7180] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Telegram-Post vom 3. Juli 2024, https://t.me/klartextbaum/3601 [zur Datenbank].
[7181] Thomas Dietz, MdB aus Sachsen, Telegram-Post vom 3. November 2023, https://t.me/thomasdietz/4030 [zur Datenbank].

> Narrativ gehalten, dass diejenigen unsolidarisch waren, die sich zu keiner der Injektionen der experimentellen Covid-19-Gentherapie nötigen lassen haben. Wir stehen deshalb gemeinsam hier und fordern eine lückenlose Aufklärung der begangenen Verbrechen gegen die Menschlichkeit. […] [ab 00:15:56] Wir als AfD werden weiterhin für eine umfangreiche juristische Aufarbeitung des Impfexperimentes kämpfen. Die Lüge gewinnt nur den Sprint, aber die Wahrheit den Marathon. Und ich habe einen langen Atem. Ich will Handschellen klicken hören.[7182]

(7) Matthias Moosdorf

Matthias Moosdorf schrieb am 13. Oktober 2022 auf Facebook, in Reaktion auf die Schlagzeile der Bild „Ohne Hinweis auf Risiken und Folgen - Familienministerium rät Kindern zu Pubertätsblockern“:

> Es ist sicher eine Sache, Jugendlichen bei ihrer Identitätsfindung zu helfen. Nicht sehr viel Anderes als das findet in der Pubertät statt. Ob darunter auch das Ausprobieren eines anderen sozialen Geschlechts fällt, mögen Eltern und Heranwachsende abwägen und entscheiden. Die regierungsamtliche Propagierung von (meistens irreversiblen) Geschlechtsumwandlungen allerdings - ohne die vielen Risiken und Nebenwirkungen laut zu benennen - ist ein unfassbarer Skandal. Die Zielgruppe ist hier minderjährig, damit leicht beeinflussbar. Diese Persönlichkeiten auf der Suche mit Wissen, Können und Bewusstsein auszustatten ist Aufgabe einer Gesellschaft. Einer mit unserer Geschichte ganz gewiss. Den Fokus dieses Prozesses auf den Blick in die Hose zu reduzieren, heisst, ein Verbrechen an diesen Kindern zu begehen. Ja, für mich ist das so, als würde eine Ministerin dieser Bundesregierung Contergan empfehlen und die teilweise unerforschten, teilweise jetzt schon manifesten Verkrüppelungen physischer und psychischer Natur als Kollateralschaden für ihren irren woken Gesellschaftsumbau in Kauf nehmen. Es ist einfach widerlich! Handlungen dieser Art im Amt gehören bestraft! […][7183]

Am 21. November 2023 schrieb Moosdorf auf Facebook:

[7182] Thomas Dietz, MdB aus Sachsen, Rede am 12. November 2023, https://www.youtube.com/watch?v=XnvtYibTQmk [zur Datenbank], ab 00:10:02.

[7183] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, Facebook-Post vom 13. Oktober 2022, https://www.facebook.com/matth.moosdorf/posts/pfbid0fajQMWM9aZYUWpFYRdrtnbqHDbSEnhFwPX8yBG4mshtv4qkbZBgHHMdb8Jr2d9Tml [zur Datenbank].

> […] Auf der Suche nach vergleichbarer Apokalypse muss man bis Weimar zurückgehen. Notstand, Rezession, explodierende Preise, Verarmung, wechselnde Regierungen. In diesem Kontext ist es fast folgerichtig, dass die Verbrecher ihre Kritiker zu verfolgen trachten und die einzige Partei, die ihnen seit ihrem Bestehen den Spiegel vor die Fratze hält, am liebsten verbieten möchten. Aber keine Angst: Noch ist Thomas Haldenwang kein Hermann Göring.
>
> Die Demokratie wird das diesmal überleben - und zwar mit unserer Hilfe![7184]

Am 1. Februar 2024 schrieb Moosdorf auf Facebook, in Reaktion auf den Artikel „Verfassungsschutz beobachtet Hans-Georg Maaßen“ von tichyseinblick.de:

> Das Faeser-System als Dienstherr dreht nun völlig frei. Man schaue sich die abstrusen Begründungen an. Die Suche nach vermeintlichen Faschisten bringt jede Menge richtige erst hervor. Faeser und ihre über alle demokratischen Gepflogenheiten hinweggehende Clique bemerkt offenbar gar nicht, in welcher Art von Fahrwasser sie mittlerweile manövriert. Oder - was noch viel wahrscheinlicher ist - sie bedient sich ganz bewusst faschistischer Werkzeuge. Wir erinnern uns: „Der neue Faschismus wird nicht sagen: Ich bin der Faschismus. Er wird sagen: Ich bin der Antifaschismus.“ (Ignazio Silone) Das bekämpfen wir politisch, jetzt! Aber wir werden es juristisch ahnden, Frau Faeser! Wann? Dann, wenn wir in der Verantwortung stehen, dies zu tun. Verlassen Sie sich darauf![7185]

Am 2. Februar 2024 schrieb Moosdorf auf Facebook:

> Diese Regierungsverbrecher haben Geld für Waffen, Munition und Korruption in der Ukraine. Selbst die Neubauprojekte der Deutschen Bahn, einer im Investitionsstau steckenden Lebensader dieses Landes und seiner Wirtschaft, werden dafür geopfert.

[7184] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, Facebook-Post vom 21. November 2023, https://www.facebook.com/matth.moosdorf/posts/pfbid02yieCd9R6N2tNmBWfFeXUkmWPiRGbR2yWmtoebwtF4u63u19q3VXE72gvxqPL7PLUl [zur Datenbank].

[7185] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, Facebook-Post vom 1. Februar 2024, https://www.facebook.com/matth.moosdorf/posts/pfbid02h8HMMEh5a9F2YcHAT88sJzPHfrYJ4j8gt46hdKD8rpRy3kDtsM6uPoi7YWV2kcnJl [zur Datenbank].

> Macht Euch selbst ein Bild und wählt diese machtgeile Clique von Deutschland-Hassern ab. Dieses Jahr ist dazu reichlich Gekegenheit.[7186]

Am 21. Dezember 2024 schrieb Moosdorf auf Facebook:

> Ein Terroranschlag an einem Freitag, vier Tage vor Weihnachten. Der Tatort ein Weihnachtsmarkt, der Täter ein Mann aus Saudi Arabien. Die Opfer zum großen Teil deutsche Familien, Angehörige eines Gastlandes. In englischen Medien ist zu lesen, dass der Täter sich vor einer drohenden Stafverfolgung gerettet hat, Asyl und später auch die Staatsbürgerschaft bekam.
>
> 41 Schwerstverletzte lassen befürchten, dass noch mehr Opfer zu beklagen sein werden.
>
> Die Verbrecher der Kartellparteien sind für die Tat mitverantwortlich. Das moralisierende Wegschauen ist Teil einer Politik, in der Einheimische wie Fischfutter behandelt werden. Sie dürfen zahlen, sollen das Maul halten, wenn sie es nicht tun, schuriegelt man sie. Die kommende Bundestagswahl könnte diesem Irrsinn ein Ende machen, wenn… Ja, wenn die Deutschen endlich aufwachen würden. Stattdessen wieder nur dümmliches Framing. […][7187]

Am 24. Januar 2025 antwortete Moosdorf auf einen Post von Elon Musk vom selben Tag, der geteilt hatte „#BREAKING: President Trump has now given the ATF, DEA and U.S. Marshals Service the ability to arrest illegals, per WSJ This instantly added almost TEN THOUSAND new federal agents to the deportation squad…“:

[7186] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, Facebook-Post vom 2. Februar 2024, https://www.facebook.com/matth.moosdorf/posts/pfbid02rEXqQmz3w6dA7sKcgvsY7uBgY7yxcAboU5yRFY1aZCXB7kwJKRU5XwwxhChoDtaHl [zur Datenbank].

[7187] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, Facebook-Post vom 21. Dezember 2024, https://www.facebook.com/matth.moosdorf/posts/pfbid0KsX99ynMQhcbToXFxJmjwbdf3Cj24czzZXib4mKzJxdwrRKcfzmZakNmZkSbdDo1l [zur Datenbank].

> Sehr gut! Das machen wir dann auch in Deutschland so und der Spuk hat ein Ende! Dann noch die Verantwortlichen vor Gericht stellen und das Land ist einen großen Schritt weiter.[7188]

Am 6. Dezember 2025 schrieb Moosdorf auf Facebook, in Bezug auf die Veröffentlichung der „National Security Strategy“ der USA von November 2025:

> Die westliche Leitnation hat gesprochen. Alles was die AfD immer gesagt hat, ist jetzt US-Strategie. Die Kurzfassung: 1. Migration wie sie bisher betrieben wird, ist suizidal für die Gesellschaften 2. Der Islam gehört nicht nach Europa 3. Russland ist kein Feind, sondern verfolgt gleiche Interessen in Sachen Stabilität 4. Remigration ist notwendig um Identität wieder herzustellen 5. Nationen bilden die Vielfalt, kein linker Müll 6. Die Meinungsfreiheit ist essenziell 7. Der Verfassungsschutz muss aufgelöst werden 8. Die Politiker müssen Verantwortung für ihr Wirken übernehmen. Wer diese Werte in der Vergangenheit mit Füßen getreten hat, gehört ins Gefängnis 9. Medien und NGO's werden von staatlichen Geldern abgeschnitten 10. undemokratische, bevormundende internationale Verträge sind aufzulösen und Organisationen, die nationalen Interessen entgegenstehen, sind zu verlassen
> In der Tat könnte man so die gröbsten Perversionen beseitigen. Die EU wie auch unser Staat haben sich delegitimiert. Wer würde das bestreiten? […][7189]

(8) Christine Anderson

Christine Anderson erklärte in einer Rede, die am 21. September 2023 auf X gepostet wurde:

> We just need to find a way to wake the people up, because the point is simply this. It comes down to a choice. It's either freedom, democracy, and the rule of law, or enslavement. There is no such thing in between. There is no such thing as a little freedom, a little democracy, a little rule of law, just as there is no such thing as a little enslavement. So that's the choice. It comes down to it's either the globalitarian misanthropists or the

---

[7188] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, X-Post vom 24. Januar 2025, https://x.com/moosdorfmdb/status/1882700010695110803 [zur Datenbank].

[7189] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, Facebook-Post vom 6. Dezember 2025, https://www.facebook.com/matth.moosdorf/posts/pfbid02pkxMfsX1jBSTXEPDhknaiHujErGmhUWXzn8DyffQELND6oYo8PCtkZZ2udtW3naXl [zur Datenbank].

people. It comes down to it's either us or them. And that's, I think, what this really is all about. Now, when my colleagues and I were elected to this parliament, there was no question about it. We were on the side of the people, because the people actually pay us to act in their best interest. That's our job. And once again, I will say to every single elected representative around the world, to every single member in every elected government around the world, if you do not unequivocally stand with the people and serve in their best interest, act in their best interest, you have no place in any parliament or in any government. You belong behind bars. You may even rot in hell for all I care at this point because that's exactly what you deserve if you sell out the people. Now I would like to make a promise to the peple and I am sure I can speak on behalf of my colleagues. We will continue to stand with you, the people. We will continue to fight for freedom, democracy, and the rule of law. We will not shut up. And we will not stop going after those despicable globalitarian misanthropists. But we would also like to have you make a promise to us. You may have heard, it's all coming back. The first countries are already starting about talking mask mandates in Israel. They're already imposing it. I've heard of a few universities in the United States. They're already bringing it all back. And I would really like for you, the people, to not go along. Simply say no. They want you to wear a mask? Say no. They want you to put in another mRNA shot? Say no. They want to impose a curfew on you? Say no. That's really all you have to do. And it might not be, or it might sound a little hard, but it's actually not that hard. Because once you've made it clear to them that you will no longer go along, once you've let them know, they cannot scare you anymore. Because as long as you're afraid of what they might do, if you don't comply, they have power over you. Take the power away from them. Simply say no. Once you do that, they don't have power over you anymore. You will feel so free. Simply say no. And considering what we've heard today, and considering what we've seen in the last three years, considering what we know they want to implement, heck, you might even be well within your right to tell them to screw themselves and go to hell. That's where they belong. What will you get out of that? I can tell you. Once you've done that, once you've told them to just go to hell, they no longer have power over you, you will have an incredible feeling. Kind of like a sensation of freedom will swap through your body. I promise. You will feel so relieved. And this is the state of mind that I would ask all of you to get

to. Simply don't let them grind you down anymore. You are worth it. You are deserving of just standing up for yourselves and tell them all to go to hell. Thank you very much.[7190]

Anderson erklärte in einem Interview mit Tomasz Froelich, das am 20. April 2024 auf Instagram gepostet wurde:

Nur als Beispiel, Grundrechte sind jetzt Privilegien, die die Regierung gewähren. Oder entziehen kann, je nachdem, wie sich der Bürger verhält. Das sind alles Mechanismen, die sind implementiert worden, etabliert worden. Und vor allem auch, es sind Gesetzeswerke verabschiedet worden, die haben nach wie vor Gültigkeit. Und solange das nicht rückabgewickelt ist, zumindest aber in den Teilen, wo man ganz klar sagen kann, Stopp, hier ist wirklich eine Gängelung passiert, hier sind die Bürger diffamiert worden, stigmatisiert worden, in unzulässiger Art und Weise in ihrer Freiheit, in den Grundrechten eingeschränkt worden. Solange das nicht lückenlos aufgeklärt ist, ist diese Pandemie nicht vorbei. Und, auch das sage ich sehr deutlich, ja, ich will hier Handschellen klicken hören.

[...] Und wenn ich dann so Sätze höre, wie, ja, wir sind doch ganz gut durch die Pandemie gekommen, da muss man auch mal die Frage stellen, wer bitte ist denn in diesem Zusammenhang eigentlich wir? Und da geht es dann schon los. Meinen wir mit „wir“ etwa die vielen alten Menschen, die einsam, wahrscheinlich an Einsamkeit gestorben sind, ohne ihre Liebsten noch mal sehen zu können? Meinen wir mit „wir“ die Kinder, die psychologische Schäden von den Schulschließungen davongetragen haben, auch psychologische Schäden in Form von dieser Ausgrenzung und Stigmatisierung, psychologische Schäden auch durch das Tragen dieser Masken? Jeder Mitmensch war doch plötzlich ein Gefährder. Wollen wir, dass unsere Kinder so aufwachsen? Angst vor allen anderen zu haben? Mit „wir“, also die Impfgeschädigten könnten aber nicht gemeint sein. Die sind mit Sicherheit nicht gut durch diese Pandemie gekommen. Und ja, die sogenannten Ungeimpften, ich sage immer mRNA-Freie, die sind mit Sicherheit auch nicht gut durch diese Pandemie gekommen. Die seelischen Wunden, die hier verursacht wurden, nein, das muss aufgeklärt werden. Und die Verantwortlichen müssen zur Verantwortung gezogen werden. Das war eine derartige Erosion von Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, von Grundrechten, von allem, was uns in den westlichen Demokratien

[7190] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Rede, auf X gepostet von @VigilantFox am 21. September 2023, https://x.com/VigilantFox/status/1704884943984251286 [zur Datenbank].

eigentlich heilig sein müsste. Das ist einfach über den Haufen geworfen worden. Und das lasse ich nicht unkommentiert und mit Sicherheit auch nicht ungeahndet.[7191]

Am 1. August 2024 schrieb Anderson auf Telegram:

[...] That's why we now need a genuine Corona Committee of Inquiry, where Ursula Von der Leyen, her friend and Pfizer boss Albert Burla as well as Christian Drosten, Jens Spahn, Lothar Wieler and Karl Lauterbach are summoned to give sworn testimony. And at the end, I want a direct transition to court proceedings. And then hear the handcuffs click! [...][7192]

Am 20. Januar 2025 schrieb Anderson auf X, in Reaktion auf den Text: „President Biden preemptively pardoned former top infectious disease official Anthony Fauci on Monday, showing how divisive the country's Covid-19 response and aftermath remain even after the pandemic's end. Biden also pardoned retired Gen. Mark Milley and members and staff of the House committee that investigated the Jan. 6 attacks on the Capitol.":

They are rotten to core.....

and not even hiding it anymore!

@vonderleyen, @Karl_Lauterbach et al, who is going to pardon you?

That's right, no one - good!

The people will come for you and hold you to account sooner or later![7193]

(9) Bernhard Zimniok

Bernhard Zimniok erklärte am 26. April 2022 auf Telegram:

‼ Will Lauterbach Aufarbeitung der Corona-Politik verhindern?‼

🧐💉 Bereits vor einem Jahr hat der Bundestag das Gesundheitsministerium angewiesen, die Corona-Politik aufzuarbeiten. Welche Maßnahmen hatten einen Nutzen, welche

---

[7191] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Interview, auf Instagram gepostet am 20. April 2024, https://www.instagram.com/p/C5-6O5ht75y [zur Datenbank].

[7192] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Telegram-Post vom 1. August 2024, https://t.me/christineanderson/1024 [zur Datenbank].

[7193] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, X-Post vom 20. Januar 2025, https://x.com/andersonafdmdep/status/1881404476428607749 [zur Datenbank].

haben geschadet? Ein Expertengremium sollte Ende Juni eine Analyse vorlegen – doch Lauterbach intervenierte nun. Ggf. solle eine Fristverlängerung oder gar eine neue Ausschreibung stattfinden.

😳 Lauterbach sehe die Datenlage als nicht ausreichend, was auch Drosten kürzlich so geäußert hätte. Nach über zwei Jahren soll es nicht genug Daten geben? Welch eine Ausrede! Dass ausgerechnet diese beiden Akteure eine Aufarbeitung verhindern wollen, ist wenig verwunderlich, waren sie doch eine der Hauptverantwortlichen für die Maßnahmen mit all ihren dramatischen Folgen. In einem Rechtsstaat müssten so einige Akteure Verantwortung übernehmen – bis hin zur Inhaftierung. Seien wie gespannt.[7194]

Am 28. Juni 2023 schrieb Zimniok auf X:

Wie einige wenige „Experten" aufgrund ihrer charakterlichen Defizite einen derart großen Einfluss auf die Politik ausüben konnten und dabei ganz bewusst - dieser Eindruck ist nicht zu entkräften - bereits lange bekannte Fakten ignorierten, um sich nicht eingestehen zu müssen, dass sie sich geirrt haben, ist unfassbar. Es wirft die Frage auf, wieso die Mitglieder dieses „Expertenrats" nicht längst vor Gericht gestellt wurden, um ihr dramatisches Versagen mit all seinen Konsequenzen aufarbeiten zu können. Dieser Schritt ist überfällig. […][7195]

Am 30. Oktober 2023 postete Zimniok auf Instagram ein Bild mit der Aufschrift „Scholz wirbt in Nigeria für noch mehr Migration nach Deutschland statt für Rückführungen! Volksverräter!", und schrieb dazu:

‼️Scholz in Nigeria, um Migration zu forcieren‼️

🤡 Kanzler Scholz ist nach Nigeria eingereist. Dabei geht es einerseits um die Lieferung von Flüssiggas, was nicht nur teurer ist als russisches Pipelinegas, sondern auch ökologisch schädlicher. Die noch intakte Nordstream-Pipeline zu nutzen, um günstiges Gas zu erhalten, das unsere durch die Ampel-Politik ruinierte Wirtschaft dringend benötigen würde, tritt Scholz als Bittsteller in aller Welt auf, um teureres Gas zu beziehen.

🧨 Zudem will Scholz die Migrationszentren in Nigeria weiter ausbauen. Diese sind bisher – kein Witz – dafür verantwortlich, die illegal nach Deutschland eingewanderten und daher zurückgeführten Nigerianer wieder in die nigerianische Gesellschaft zu

---

[7194] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, Telegram-Post vom 26. April 2022, https://t.me/zimniok_mep/832 [zur Datenbank].
[7195] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, X-Post vom 28. Juni 2023, https://x.com/bernhardzimniok/status/1674157987391209474 [zur Datenbank].

integrieren. Mit deutschen Steuergeldern wird die illegale Einreise eines nigerianischen Migranten also noch belohnt. Jetzt sollen sich diese Zentren auch um die „die Beratung von Fachkräften kümmern“, die in Deutschland Fuß fassen wollen.

🐵 Derzeit sind alleine 14.000 Nigerianer ausreisepflichtig. Statt also die Millionen von Migranten wie Syrer, Afghanen oder eben Nigerianer endlich zurückzuführen, sorgt Scholz weiter für Nachschub.

☝️ Dieser Volksverräter gehört vor Gericht und nicht ins Kanzleramt! [...][7196]

Am 14. Dezember 2023 schrieb Zimniok auf Instagram:

‼️Wegen Ampel-Haushalt: Strompreise steigen stark‼️

📈 Bereits einen Tag, nachdem die Ampel sich auf einen neuen Haushalt geeinigt hat, werden erste Preiserhöhungen verkündet. Die vier deutschen Stromnetzbetreiber verkündeten gemeinsam ihre Entscheidung, die Entgelte für die Netznutzung zum 01. Januar von 3,12 Cent pro Kilowattstunde auf 6,43 Cent mehr als zu verdoppeln. Grund für diese Entscheidung ist die Entscheidung der Ampel, Subventionen für Netzentgelte streichen zu wollen.

💸 Das bedeutet einen saftigen Anstieg der Strompreise für alle privaten wie auch gewerblichen Verbraucher. Die Bundesregierung schröpft weiter den deutschen Bürger, statt die Milliarden für einen Krieg einzusparen, der längst verloren ist.

☝️ Die Politiker der Ampel gehören vor Gericht. Jeder einzelne. [...][7197]

(10) Weitere Personen und Verbände

Alexander Gauland erklärte am 9. Oktober 2015, wegen der Entscheidung der damaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel im Monat zuvor, Flüchtende aus Ungarn nach Deutschland einreisen zu lassen:

Angela Merkel hat sich als Schleuser betätigt.[7198]

[7196] Bernard Zimniok, ehem. MdEP, Instagram-Post vom 30. Oktober 2023, https://www.instagram.com/p/CzDWc33KyE1 [zur Datenbank].
[7197] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, Instagram-Post vom 14. Dezember 2023, https://www.instagram.com/p/C02CsRVv-eu [zur Datenbank].
[7198] Alexander Gauland, MdB aus Sachsen und Ehrenvorsitzender, Äußerung am 9. Oktober 2015, zit. nach https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/id_75729122/afd-will-bundeskanzlerin-angela-merkel-als-schleuserin-anzeigen.html.

Weiter erklärte er laut dem zitierten Artikel, er hoffe, dass die Staatsanwaltschaft Berlin ein Ermittlungsverfahren gegen die Kanzlerin einleite.[7199]

Beatrix von Storch erklärte am 9. März 2017 in einem Video auf YouTube:

> Wir brauchen einen Untersuchungsausschuss Merkel im Bundestag, der diesen folgenschwersten politischen Skandal der Nachkriegszeit, wie seinerzeit nach Watergate, der dieses Merkel-Gate endlich lückenlos aufklärt. Schaffen wir so die Grundlage, damit die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden können. Parlamentarisch, politisch und vor allem auch strafrechtlich.[7200]

Beatrix von Storch erklärte in einer Rede, die am 3. Dezember 2017 vom Bundesverband auf YouTube gepostet wurde:

> Der Islam gehört ebenso wenig nach Deutschland wie Angela Merkel ins Kanzleramt. Wir werden nie vergessen, was diese Frau unserem Land angetan hat. Sie muss sich für ihre Taten verantworten, politisch und juristisch. Deswegen betreiben wir den Untersuchungsausschuss Merkel, damit sie in die Geschichte eingeht als das, was sie ist, die größte Rechtsbrecherin der deutschen Nachkriegsgeschichte. Wir werden mit Angela Merkels Wegstrichen aufräumen und ihr politisches Erbe abräumen.[7201]

Johann Martel erklärte am 31. Oktober 2019 auf X:

> Die Frage ist leicht beantwortet. Nach wie vor ist oberstes Ziel, die wahre Verbrecherin #Merkel aufgrund der millionenfachen Rechtsbeugung dauerhaft hinter Gitter zu bringen. […][7202]

Martin Sichert erklärte in einer Rede in Greding am 11. September 2021:

> Wenn jetzt alle sechs Monate alle Jugendlichen geimpft werden, dann würden allein aufgrund dieser Herzproblematiken 50 Jugendliche pro Million pro Jahr laut der Studie sterben. Das heißt, laut dieser Studie der Amerikaner ist die Impfung 50 Mal so

---

[7199] Ebd.
[7200] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, YouTube-Video vom 9. März 2017, https://www.youtube.com/watch?v=kTN-tbjSZ1I [zur Datenbank], ab 00:03:44.
[7201] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Rede, auf YouTube gepostet am 3. Dezember 2017, https://www.youtube.com/watch?v=74VqBx-goms [zur Datenbank], ab 00:01:12
[7202] Johann Martel, MdB aus Baden-Württemberg, X-Post vom 31. Oktober 2019, https://x.com/afd_wallduern/status/1190008104206909440 [zur Datenbank].

gefährlich für einen Jugendlichen wie Corona. Und jeder Politiker, der angesichts dieser Daten aktiv dafür wirbt, dass Jugendliche geimpft werden oder der gar hingeht und versucht jetzt die Jugendlichen mit all diesen 2G-Regelungen, 3G-Regelungen mit weiteren Sanktionen zur Impfung zu nötigen, der ist ein Verbrecher. Nichts anderes. Und Verbrecher haben in der Regierung und sie haben auch in Ministerien nichts zu suchen.[7203]

Dirk Spaniel erklärte am 31. März 2022 in einem auf YouTube live gestreamten Gespräch mit Christina Baum:

[ab 14:44] Wir legen alles, was wir wissen, auf den Tisch. Wir machen das auch öffentlich, indem wir diese Strafanzeige gestellt haben, wir haben vorher Briefe geschrieben. Das heißt, sollte es später zu einer juristischen Aufarbeitung kommen, in einer anderen Bundesrepublik Deutschland oder in der gleichen Bundesrepublik Deutschland mit anderen Regierenden und vielleicht auch anders handelnden Richtern als heute, dann wird man diese Dinge, die hier passiert sind, juristisch durchaus nochmal neu bewerten können, weil nämlich diese Personen, die wir hier angezeigt haben, die haben wissentlich die Impfpflicht befürwortet und an der Impfung nach wie vor festgehalten. Und das ist das, was wir machen können. Mehr können wir nicht machen. Sie können mehr machen draußen, Sie können Briefe schreiben, Sie können demonstrieren. Da sind wir auch gern dabei. Aber unsere Aufgabe als Parlamentarier ist es hier, die notwendigen juristischen Voraussetzungen und auch legislativen Voraussetzungen darauf hinzuarbeiten, um hinterher hier die Leute zur Verantwortung zu ziehen, die unserer Meinung nach hier grob fahrlässig gehandelt haben.[7204]

Jan Wenzel Schmidt schrieb am 24. Oktober 2022 auf Facebook:

Nach jahrelanger Drangsalierung durch die Regierung bedient Aldi nun die gezüchteten Ängste unserer Kinder und ihren Eltern. Während auf der ganzen Welt die sogenannte Coronapandemie für beendet erklärt wird, geht der Zirkus in Deutschland in eine neue Runde. Zwischen der pausenlosen Energiesparpropaganda taucht im Fernsehen nun auch wieder Impfwerbung auf. Gerade erst wurden von der angeblich unabhängigen

---

[7203] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Rede am 11. September 2021, https://www.youtube.com/watch?v=f9vZRZt8Gxs [zur Datenbank], ab 00:35:16.
[7204] Dirk Spaniel, ehem. MdB aus Baden-Württemberg und verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, ehem. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Parteiaustritt 2024, Livestream am 31. März 2022, https://www.youtube.com/watch?v=4_pc0jbd5qc [zur Datenbank], ab 00:14:44.

Impfkommission auch Säuglinge zum Abschuss freigegeben.

Jahre der Berieselung und der Angstmacherei haben aus unserem Nachwuchs oftmals sozialgeschädigte, paranoide und ängstliche Wesen gemacht. Die Gesichter ihrer Mitschüler oder Lehrer dürften sie kaum gesehen haben. Mit diesem Arztspielzeug der Eigenmarke des Discounters werden diese nun aktiv angesprochen. Jetzt können auch sie endlich Halbgott in Weiß sein und Menschen die Freiheit spritzen.

Alle Maßnahmen müssen endlich aufgehoben und die Schäden der Gentherapie-Impfungen und der Coronamaßnahmen genauestens analysiert werden. Krankheiten, Schädigungen des Sozialverhaltens, Suizide, usw. Für all diese Tatsachen müssen die Verantwortlichen ausfindig gemacht und entsprechend angeklagt werden. [...][7205]

Klaus Stöber schrieb am 29. November 2022 auf Instagram:

Wenn zwei das gleiche tun, ist es noch lange nicht dasselbe. Während die Demonstranten gegen die Coronapolitik in Deutschland regelmäßig als Rechtsextreme, Nazis oder Querdenker diffamiert wurden, sind es in China Helden, die gegen eine Diktatur aufbehehren. Es gibt sehr viel aufzuarbeiten aus diesen 2,5 Jahren Corona. Angefangen von kriminellen Maskendeals über die systematische Zerstörung ganzer Branchen bis hin zum millionenfachen Unrecht an Kindern, Älteren und Impfgeschädigten. Solche Leute wie Spahn und Lauterbach gehören nicht in den Bundestag sondern vor ein ordentliches Gericht.[7206]

Am 21. April 2023 postete die Bundestagsfraktion eine Rede von Stephan Brandner auf Facebook, und dazu den Text:

Merkel verdient Handschellen statt Verdienstorden!

➞ Unser parlamentarischer Geschäftsführer Stephan Brandner, MdB übte heftige Kritik an der ehemaligen Bundeskanzlerin Merkel in der Aktuellen Stunde mit dem Titel „Großkreuz des Verdienstordens nicht entwerten – Verleihung nur an herausragende Persönlichkeiten der deutschen Geschichte“.

Wenn man sich vor Augen führt, wie sehr Angela Merkel in den 16 Jahren Kanzlerschaft

---

[7205] Jan Wenzel Schmidt, MdB aus Sachsen-Anhalt, 2026 aus Bundestagsfraktion ausgeschlossen, Facebook-Post vom 24. Oktober 2022, https://www.facebook.com/jan.schmidt.afd/posts/pfbid02sMqgKyKH6ocRUMF4hZfLYhFG2FJStuB55kYWo2NfWcTSh17T6DqU8eQav8ukPb79l [zur Datenbank].

[7206] Klaus Stöber, ehem. MdB aus Thüringen, Instagram-Post vom 29. November 2022, https://www.instagram.com/p/CljpbyDsGep [zur Datenbank].

unserem Land geschadet hat, ist es schwer zu glauben, dass sie dafür ein Bundesverdienstkreuz erhält und nicht stattdessen in Handschellen gelegt wird![7207]

Martin Renner erklärte am 24. August 2023 auf Facebook:

Liebe Leute,
es ist doch alles so einfach.
Ihr müsst bei den nächsten Wahlen doch einfach nur die richtige Partei wählen.
Und danach gibt es keine Klimaprobleme, keine Energieprobleme, keine Heizungsprobleme, keine Migrationsprobleme, keine Wirtschaftsprobleme, keine Inflationsprobleme, keine Rentenprobleme, keine Wohnungsprobleme, keine Infrastrukturprobleme, keine Bürokratisierungsprobleme, keine Genderprobleme und keine Bildungsprobleme mehr, und, was es sonst noch alles an selbstverursachten Problemen gibt.
Alle diese, in die „deutsche Dystopie“ führenden Gesetze und Richtlinien werden rückabgewickelt und durch zielführende und zukunftsorientierte parlamentarische Entscheidungen ersetzt.
Und alle politischen Verderber, die für die aktuellen Zustände in unserem Land verantwortlich waren und sind, können sich als Abgewählte - nach potentiell erfolgter strafrechtlicher Aufarbeitung - dann dahin verpixxen, wo der Bartl den Moscht holt. Nur so und ganz einfach kommen wir wieder zurück in die Zukunft.[...][7208]

Martin Sichert postete am 27. November 2023 auf Facebook das folgende Bild:

[7207] Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 21. April 2023, https://www.facebook.com/afdimbundestag/videos/677938320426641/ [zur Datenbank].
[7208] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 24. August 2023, https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid034ujZ1uDjsyeHGDmuYHriYUatXY29kEo7F9QDUVN3qhr6FNnPyETfPCgqo4DtjK2jl&id=100007329880766 [zur Datenbank].

Und dazu den Text:

> Wer so viel Dreck am Stecken hat, wie Kanzler Scholz und seine Minister, der sollte längst nicht mehr auf der Regierungsbank sitzen, sondern vor Gericht stehen.
> Wir als AfD werden alles dafür tun, dass die Machenschaften dieser „ehrenwerten Gesellschaft“ aufgearbeitet werden.[7209]

Norbert Kleinwächter erklärte am 15. Februar 2024 bei einem Bürgerdialog in Falkensee:

> Und eine Lagarde, die sich offen hinstellt und sagt, ich will den Klimawandel, die Klimawandelbekämpfung finanzieren. Was überhaupt nicht ihr Auftrag ist. Die missachten alle ihre Aufträge und verhandeln grob, handeln grob vertrags- und verfassungswidrig. Deswegen gehören diese Leute nicht in die Kommission und nicht an die Spitze der EZB, sondern in den Knast.[7210]

Karsten Hilse erklärte am 29. April 2024 auf Facebook:

> Bautzen, 29.04.2024
> Auch heute waren wieder mehrere hundert Menschen für Frieden, Freiheit und Selbstbestimmung auf der Straße.
> Zwischenkundgebung vor dem Amtsgericht Bautzen aus gegebenem Anlass. Eine Ärztin stand hier in der letzten Woche wieder vor Gericht, weil sie Ihrer, aus eigener

---

[7209] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 27. November 2023, https://www.facebook.com/sichertmartin/posts/pfbid0mRhQWoHVYBMGLh5wduY4BacrFVqg3doiBPCULngTvZu8wnLDPMceTuTZEc5SD6HTl [zur Datenbank].
[7210] Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg und ehem. stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Bürgerdialog am 15. Februar 2024, https://www.youtube.com/watch?v=vUVqTmqM7-Y [zur Datenbank], ab 01:04:45.

Sicht, moralischen Verpflichtung nachkam und aufgrund medizinischer Indikationen Maskenatteste ausstellte. Obwohl spätestens nach den sogenannten RKI-Files glasklar ist, dass es keine vernünftige Begründung für den Maskenzwang gab, wurde sie nicht freigesprochen sondern das Verfahren gegen die Zahlung einer Geldsumme eingestellt. Auf den Verfahrenskosten, bspw. Anwaltskosten bleibt die Ärztin, die einfach nur Ihrem Gewissen und Ethos folgte, sitzen.

Sobald wir in Regierungsverantwortung sind, werden wir dieses Unrecht aufarbeiten und die Verantwortlichen ihrer gerechten Strafe zuführen.[...] [7211]

Martin Renner erklärte am 13. Mai 2024 auf Facebook:

Das aktuelle Urteil des Oberverwaltungsgerichts Münster war doch absolut erwartbar. Keiner, der politisch bei Sinnen ist, hat ein anderes Urteil erwartet.

Die jetzige Regierung, aber auch die sich neuformierende Regierung der nächsten Legislatur braucht unbedingt einen solchen Regierungsschutz.

Warum?

Die Fehlentscheidungen der früheren Regierungen, der jetzigen Ampel-Regierung und auch die erwartbaren zeitgeistkonformen falschen Entscheidungen der wohl ab 2025 an der Regierung beteiligten Parteien sind so gravierend, dass eine einzige antithetisch positionierte Opposition immer eine extreme Gefährdung für den Machterhalt der Parteien der „Neuen Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (NED)“ darstellen wird.

Und genau für diesen notwendigen Machterhalt benötigt man „helfende Hände“.

Wie zum Beispiel den sogenannten „Verfassungsschutz“ und die Gerichte, die ja zunehmend nicht mehr unabhängig agierender Bestandteil der Drei-Gewalten-Teilung (Exekutive – Legislative – Judikative) in unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung sind, sondern zum integralen Bestandteil einer „Drei-Gewalten-Einheits-Tyrannis“ entartet sind.

Doch, liebe „Regierigen“, glaubt Ihr wirklich, dass dieses Rezept zur vollen Machterhaltung noch lange wirken wird?

Ich denke, nein.

Die katastrophalen Fehlentscheidungen in allen politischen Räumen, in den wirtschaftlichen, in den kulturellen, in den bildungspolitischen, in den sozialen und in den

[7211] Karsten Hilse, MdB aus Sachsen, Facebook-Post vom 29. April 2024, https://www.facebook.com/Karsten.Hilse.Politiker/posts/pfbid0n7tonhm2exvB7qMpffKidiMgcwJeyTtAVuLE97nTKB3azdfBfSQ9wZjBoYpwCFSCl [zur Datenbank].

gesundheitspolitischen Bereichen sind derart monströs und zerstörerisch, dass die Menschen hierzulande immer weniger ihre Augen verschließen können und in ihrer „Bequemlichkeitsverblödung“ verharren werden.

Und dann geht die „Lutzi“ ab, auf den Straßen, in den Städten und in den ländlichen Bereichen – gegen Euch machtbesessene Politikdilettanten – die alle politischen Entscheidungen der letzten Jahrzehnte immer gegen die Interessen der hier schon länger Lebenden und Schuftenden getroffen haben – und das ist keinesfalls nur völkisch gemeint.

Und dann wird Euch auch kein Verfassungsschutz und auch keine Judikative, die sich an Eurem Katzentisch des Leviathans genüsslich niedergelassen haben, mehr helfen können.

Und dann ist Schluss mit den Milliardenausschüttungen mit frisch gedruckten Euro-Blüten an alle Herren Länder, an alle weltweit agierenden supra-nationalen Institutionen und an Euer vermaledeites EU-Zerstörungs-Instrument gegen unsere Nation, gegen unser Deutschland.

Dann heißt es nur noch:

„Ite missa est“.

„Die Messe ist gelesen“.

Ihr könnt nach Hause gehen – oder sogar dahin, wo die Fenster vergittert sind.[7212]

Angela Rudzka teilte am 25. Juli 2024 auf Facebook einen Beitrag der Jungen Freiheit, mit einem Video und Zitat von Peter Hahne, in dem dieser erklärte:

Diejenigen, die von Anfang an recht hatten, die werden immer noch diffamiert, eliminiert werden kaputt gemacht, diskreditiert. Die Pandemie der Ungeimpften, das ist immer noch das Zauberwort. Die Querdenker, die Rechten, die dagegen waren, werden immer noch in die Ecke gestellt, ja sogar noch politisch verfolgt, sogar durch Gerichte. Und jetzt wissen wir doch längst, dass sie alle recht hatten. Jede Verschwörungstheorie hat sich inzwischen als Wahrheit erwiesen. Jawohl, das Ganze war ein Fake. Und woher wissen wir das? Aus den amtlichen Akten des RKI, die jetzt vorliegen. Ungeschwärzt. Jeder kann das lesen. Jeder kann wissen, was unsere Politiker seit 2020 gewusst haben. Ob Spahn, ob Söder, ob Kretschmer, ob Scholz, Lauterbach. Sie alle haben es gewusst. Es war

[7212] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 13. Mai 2024, https://www.facebook.com/martinrennermdb/posts/pfbid037b8EX4pWZmdYQ4N7y4ruQmre3XNwmsP9izAwV8YJpuUwP4v9d7Lq7JTTXmk3L1rJl [zur Datenbank].

nichts dran an dieser sogenannten Pandemie. Die Maßnahmen waren nicht nur übertrieben, sie waren sogar schädlich, schädlicher als das, was Corona je hätte anrichten können. Wir haben uns versündigt. Die Politik. An Kindern, die sie einfach geimpft haben, ohne dass es nötig war. An alten Menschen, die man einsam hat sterben lassen, die man isoliert hat, was alles unnötig war. Wir wissen heute, dass das Fake war, rein politisch. Man hat sich um die Wissenschaft gar nicht gekümmert. Und jetzt frage ich mich: Wann werden endlich die Konsequenzen gezogen? Das können doch nicht nur die Wähler machen. Da müssen doch jetzt die Gerichte ran. Die Verantwortlichen müssen zur Rechenschaft gezogen werden. Und ich bleibe bei meiner Forderung will endlich Handschellen klicken hören.[7213]

Norbert Kleinwächter postete am 26. Juli 2024 ein Video auf Instagram, das das folgende Startbild hatte:

Im Video erklärte er:

Ursula von der Leyen gehört in den Knast und nicht in die EU-Kommission. Und das wird besonders deutlich, wenn man sich vor Augen führt, was sie alles tatsächlich verbrochen hat. Die Millionen Migranten, die nach Europa gewunken wurden und Frauen fühlen sich nicht mehr sicher beispielsweise. Die Zerstörung der europäischen Wirtschaft durch den Green Deal und die zahllose Arbeitslosigkeit die dadurch entstanden ist und der

[7213] Angela Rudzka, MdB aus Niedersachsen, Facebook-Repost vom 25. Juli 2024, https://www.facebook.com/AngelaRudzkaAfD/posts/pfbid0FrU1gipQ79LLwZfB9k6w719byUDGRNDqxiq3n7EUgx9K6XwtdkhRmQNAhQkEe6CSl [zur Datenbank].

> Wohlstandsverlust vieler Menschen, die nicht mehr wissen ob sie im Alter überhaupt noch in dem Haus wohnen dürfen, das ihnen gehört. Vor Allem aber in der Corona-Zeit, als die gnadenlose Entrechtung der Millionen Europäer durch Ursula von der Leyen vorangetrieben wurde. Ich sag nur: Covid Impfzertifikat, 2G und Massenbestellungen von Impfstoffen. [...][7214]

Dazu schrieb er:

> Von der Leyen gehört in den Knast!
> In Kirgisistan wird der Gesundheitsminister verhaftet, weil für mehrere Millionen Euro zuviel Corona-Impfstoff bestellt hat.
> Und die EU wählt ihre Chefin Ursula von der Leyen wieder, nachdem sie per WhatsApp überflüssigen Corona-Impfstoff für mehrere Milliarden Euro geordert hatte.
> Was für ein Irrsinn! Auf unserem Rücken, finanziert mit unserem Steuergeld. Darum Eurokraten in Brüssel stoppen! [...][7215]

Birgit Bessin erklärte am 12. Dezember 2024 auf Telegram in Bezug auf die Corona-Politik:

> Es muss endlich aufgearbeitet werden, denn wir alle haben ein Recht darauf und vor allem müssen die Verantwortlichen zur Verantwortung gezogen werden! In der EU und auf Bundesebene! Es braucht einen Untwrsuchungsausschuss auf Bundes- und EU-Ebene!
> ES MÜSSEN ENDLICH HANDSCHELLEN KLICKEN BEI DEN VERANTWORTLICHEN DER TODESCHARGEN und all ihren Mitwissern! [...][7216]

Thomas Stephan erklärte in einer Rede, die am 25. Januar 2025 auf TikTok gepostet wurde:

[7214] Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg und ehem. stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Instagram-Post vom 26. Juli 2024, https://www.instagram.com/p/C94beuJyJXu [zur Datenbank].
[7215] Norbert Kleinwächter, ehem. MdB aus Brandenburg und ehem. stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Instagram-Post vom 26. Juli 2024, https://www.instagram.com/p/C94beuJyJXu [zur Datenbank].
[7216] Birgit Bessin, MdB aus Brandenburg, Telegram-Post vom 12. Dezember 2024, https://t.me/birgitbessin/5535# [zur Datenbank](gelöscht), https://web.archive.org/web/20241226101629/https://t.me/BirgitBessin/5535 [zur Datenbank].

Sie haben uns unsere Freiheit genommen, sie haben unseren Kindern einen Teil ihrer Jugend gestohlen, und sie ganz allein sind Schuld daran, dass unsere Alten damals einsam und alleine sterben mussten. Diesen, diesen vaterlandslosen Gesellen kann und will ich nie, nie vergeben. Oder wie unser Freund Peter Hahne immer sagt, ich will Handschellen klicken hören.[7217]

Tino Chrupalla erklärte am 25. Januar 2025 in einer Rede:

Von einem Deutschland, dem es gut geht, profitieren wir alle, liebe Freunde. Wir repräsentieren jung und alt, Mann und Frau, Stadt und Land, Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Und wir haben auch gezeigt, in der Corona-Krise, für was wir stehen. Für freie Impfentscheidungen und gegen endlose Lockdowns. Und liebe Freunde, eins verspreche ich euch. Mit einer noch stärkeren AfD-Bundestagsfraktion werden wir das nicht vergessen. Wir werden eine Aufarbeitung im Deutschen Bundestag fordern. Diejenigen, die dafür Verantwortung tragen, dass unsere Kinder eingesperrt wurden, nicht zur Schule gehen durften, dass wir alte und pflegebedürftige Menschen, auch kranke Menschen, alleine sterben lassen mussten. Wir werden das aufarbeiten und werden sie gegebenenfalls juristisch zur Verantwortung ziehen.[7218]

Carolin Bachmann erklärte am 14. Februar 2025 in einem Video auf Instagram:

Wisst ihr, wir hatten ja das Corona-Symposium und da war Professor Homburg da und der Professor Homburg hat die Corona-Leaks analysiert. Und zusammenfassend, und das prägt mich bis heute, zusammenfassend kann man sagen, dass alle, das RKI, die Bundesregierung, das Paul-Ehrlich-Institut, alle haben zu jedem Zeitpunkt gewusst, dass das, was sie uns vormachen, eine glatte Lüge ist. Das, was die Bürger auf der Straße geahnt haben, das wussten die genau. Masken wirken nicht, diese Injektionen, wie du sagst, sind fragwürdig, selbst AstraZeneca, wo gesagt wurde, das wäre irgendwie gesund, war alles eine Katastrophe. Und ich hoffe, ganz ehrlich, und wir hoffen das, dass diese Verbrecher hinter Gitter kommen. Dass diese Verbrecher für ihre Verbrechen an

[7217] Thomas Stephan, MdB aus Rheinland-Pfalz, Rede, auf TikTok gepostet am 25. Januar 2025, https://www.tiktok.com/@afd.rheinlandpfalz/video/7460148160015437089 [zur Datenbank].
[7218] Tino Chrupalla, MdB aus Sachsen, Bundessprecher und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Rede am 25. Januar 2025, https://www.youtube.com/watch?v=3ZdtTVYpAao [zur Datenbank], ab 00:13:17.

der Menschheit, für die Toten, für die nachhaltig Erkrankten zur Rechenschaft gezogen werden.[7219]

Rainer Kraft erklärte am 25. März 2025 auf Telegram:

Heute ist die große Stunde des Gregor Gysi gekommen. Als Alterspräsident wird er die Konstituierung des Deutschen Bundestages leiten. Er war der letzte SED-Chef, er war der letzte Mächtige, der die DDR retten wollte, er war der letzte SED-Mächtige, der die Aufarbeitung der SED-Diktatur behinderte, er war der letzte Kommunistische Bonze der das Verschwinden des SED Vermögens deckte. Heute vor 34 Jahren stimmte Gregor Gysi gegen die Vereinigung Deutschlands. Eine Nation die er durch seine pure politische Existenz und durch sein heutiges Amt verhöhnt.

Kommunismus ist keine Meinung, Kommunismus ist ein Verbrechen!

Wer Deutschland nicht liebt soll Deutschland verlassen.[7220]

Tobias Ebenberger erklärte am 27. März 2025 auf Instagram:

Und heute sitze ich im Parlament als Abgeordneter und möchte ein Versprechen abgeben: ich werde nicht ruhen, bis jeder einzelne Verantwortliche, der immer noch in Amts- und Mandatsstuben sitzt, zur Rechenschaft gezogen wird. Wir werden nicht ruhen, den Finger immer wieder in die Wunde zu legen, den Spiegel immer wieder vorzuhalten und am Ende dafür zu kämpfen, dass es eines Tages einen Corona-Untersuchungsausschuss geben wird. Und dann schauen wir mal, wie viele Handschellen am Ende klicken werden.[7221]

Martin Hess erklärte in einem auf YouTube am 26. April 2025 veröffentlichten Interview:

[Hess:] Was für ein absoluter Wahnsinn. 36.000 Afghanen insgesamt reingeholt und davon bei 31.000 keine oder keine vollständige Sicherheitsüberprüfung. Und es kam ja noch schlimmer oder es ist ja noch schlimmer, die Sicherheitsüberprüfung wurde vom Auswärtigen Amt das Ergebnis dieser Überprüfung lediglich zur Kenntnis genommen. Man hat sich aber in nicht wenigen Fällen aus ideologischen Gründen einfach darüber

---

[7219] Carolin Bachmann, MdB aus Sachsen, Instagram-Post vom 14. Februar 2025, https://www.instagram.com/p/DGD13YFokG8 [zur Datenbank].
[7220] Rainer Kraft, MdB aus Bayern, Telegram-Post vom 25. März 2025, https://t.me/teamkraftimbundestag/3424 [zur Datenbank].
[7221] Tobias Ebenberger, MdB aus Nordrhein-Westfalen, Instagram-Post vom 27. März 2025, https://www.instagram.com/p/DHstO7kthaV [zur Datenbank].

hinweg gesetzt. Das ist schon wirklich nicht mehr nur verantwortungsloses Politikhandeln. Das ist ein handfester Skandal und der muss mit allem Nachdruck jetzt im Detail aufgeklärt werden. Und Herr Weber, ich sag's in dieser Deutlichkeit, wir können ein solches zerstörerisches Regierungshandeln, und sie sehen und wir lesen die Opferzahlen jeden Tag in den Zeitungen und im Fernsehen. Wir können ein solches zerstörerisches Regierungshandeln nicht unsanktioniert lassen. Wir müssen das aufklären und diejenigen, die das zu verantworten haben, die haben sich entsprechend auch der Sanktionierung, der rechtlichen Überprüfung der Justiz zu stellen. Das, was hier läuft, das ist in der Tat völlig inakzeptabel.

[Interviewer (Peter Weber):] Nennen wir doch Kind beim Namen Thema Politikerhaftung. Ich spreche jetzt nicht von Dingen, wo man sagt, das war nicht vorhersehbar, aber wir sehen hier, dass eine Unsicherheitslage bis äh wo schwerste Körperverletzung, wo Morde die Folge gewesen sind und Folge sind täglich in Kauf genommen wurden, aber solche Politiker, sie sprechen es so aus, gehören ja eigentlich vor ein ordentliches Gericht gestellt.

[Hess:] Absolut. Also da kann es aus meiner Sicht keine zwei Meinungen geben.[7222]

Kay Gottschalk erklärte in einem auf YouTube am 12. Mai 2025 veröffentlichten Interview:

Also absolut, wir werden uns sicherlich, wenn alle Vorgänger hier sind, über Dienstaufsicht, über Dienstverletzungen von Frau Faeser unterhalten müssen, vielleicht war das, das sie für die Antifa mal geschrieben haben soll. Weil, ähm, das stelle ich immer wieder fest. Bin auch auf Herrn Klingbeil gespannt, der war ja auch, da gibt es ein Video, Antifa-Sympathisant. Ich glaube, auf Recht geben die nicht viel. Und, äh, ich will mal was zitieren, und das habe ich noch nie erlebt in zwölf Jahren AfD. In zwölf Jahren AfD schreibt ein ganz großer Verfassungsrechtler, Franz Josef Lindner, dass Verfassungsschutz als staatliche Behörde in den Wettbewerb der politischen Partei eingreifen und dabei eine Partei schädige, sei aus seiner Sicht verfassungswidrig. Insbesondere wegen der Nicht-Information, was du gesagt hast, der betroffenen Partei. Verfassungswidrig. Ein Verfassungsschutz, und damit auch Nancy Faeser, weil sie es nicht geprüft hat, da hängt sie mit für mich, verfassungswidrig. Und der ist genug. Und noch besser, Böhme-Nessler,

[7222] Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Interview, auf YouTube gepostet am 26. April 2025, https://www.youtube.com/watch?v=BNRjWGQvZnw [zur Datenbank], ab 00:04:01.

> ein weiterer Verfassungsrechtler, sagt, in einer Demokratie völlig unangemessen, dass in einer Demokratie Informationen, die geheim gehalten werden müssten, könnten vor Veröffentlichung geschwärzt werden, dass das ganze Gutachten geheim gehalten wird, kann man damit allerdings nicht rechtfertigen. Und das sind nur zwei von vielen Stimmen. Ich würde mal sagen, 90 Prozent der Verfassungsrechtler, was ich lesen konnte, ist jetzt ein Zitat aus dem Fokusartikel von gestern. Das sagt eigentlich alles. Und ich bin dabei und finde es gut, dass jetzt auch Amerikaner wieder gesagt haben, wenn das nicht geändert wird, diese Tyrannei, so ist es ja ausgedrückt worden, auch von Rubio, weitere Stimmen sind dazugekommen, dann wird Deutschland keine Informationen mehr vom amerikanischen Secret Service und anderen Geheimdiensten bekommen. Und dann bin ich mal gespannt, was hier in Deutschland passiert. Die können ja anscheinend nur harmlose Oppositionsparteien wie uns beobachten. und wenn es denn um Anschläge in Deutschland geht, dann sind sie immer auf ausländisch befreundete Dienste angewiesen. Ich glaube, das sagt alles. Es ist ein Skandal. Für mich, nach dem gestrigen Tag und dem, was passiert ist vor einer Woche, gehört dieser Verfassungsschutz auf den Prüfstand und zwar gründlich. Das ist keine Delegitimation, sondern der Verfassungsschutz delegitimiert unser Land, die größte Oppositionspartei. Und ich denke, das Ergebnis wird sein, nach einer intensiven Prüfung, dass dieser Verfassungsschutz weggehört und einige Personen dort mit Gerichtsverfahren und ich hoffe auch mit erheblichen Strafen zu rechnen haben.[7223]

Edgar Naujok repostete am 17. Juni 2025 auf X einen Beitrag, in dem in Reaktion auf die Nachricht „Milliarden Masken und Impfdosen zu viel bestellt: Weder Spahn noch Lauterbach stehen zur Verschwendung von Steuermilliarden in der Corona-Zeit“ geschrieben wurde:

> Wann klicken die Handschellen?
>
> Festnahme, Strafprozess, Haftstrafe plus persönliche Haftung! Ende
>
> #Spahn #Lauterbach[7224]

[7223] Kay Gottschalk, MdB aus Nordrhein-Westfalen, stv. Bundessprecher , und finanzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und, stv. Landessprecher Nordrhein-Westfalen, Interview, YouTube Video vom 12. Mai 2025, https://www.youtube.com/watch?v=rRuXiD2I1d0 [zur Datenbank], ab 00:00:47.

[7224] Edgar Naujok, MdB aus Sachsen, X-Repost vom 17. Juni 2025 , https://x.com/edgar_naujok/status/1935739098410402131 [zur Datenbank].

Kay-Uwe Ziegler postete am 10. Juli 2025 auf Facebook ein Video einer Bundestagsrede von Stephan Brandner und schrieb dazu:

> Stephan Brandner, MdB (AfD): „Corona-Verbrecher müssen bestraft werden“ „Wir brauchen einen Untersuchungsausschuss und kein ‚Enquete-Kommissiönchen‘, um die Corona-Maßnahmenpolitik aufzuarbeiten“: Stephan Brandner, Parlamentarischer Geschäftsführer und Justiziar der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag, lässt dem „Schweigekartell“ der Etablierten seine Verschleierungsmanöver nicht durchgehen. „Sie wollen hinterher schlauer sein, wir waren vorher schlauer“ – jetzt müssten „Konsequenzen gezogen werden, auch strafrechtlich“.[7225]

Siegbert Droese repostete am 9. Juli 2025 auf X den folgenden Beitrag:

> Time For ALL Unelected EU Tyrants To GO To PRISON!!!!!!![7226]

Olaf Hilmer repostete im September 2025 auf X den folgenden Beitrag:

> Ich hoffe und bete, dass es so kommt das einer nach den anderen im Knast landet und sich dafür verantworten muss, was er getan hat, welche Verbrechen er diesem Volk angetan hat. #AfD 🎧🎧🎧🎧🎧‼️‼️ #impfungen #Verbrechen #Corona #SPD #CDU #linke #grueneSekte #FDP[7227]

Birgit Bessin erklärte bei einem Bürgerdialog am 11. Dezember 2025:

> Und wie viele Stimmen haben uns noch gefehlt? Ich glaube sechs, sieben, sechs oder sieben Abgeordnete hätten uns gefehlt, bis wir diesen Corona-Untersuchungsausschuss hätten einrichten können und dafür sorgen, dass das Verhalten von Spahn aufgeklärt wird, dass die ganze Corona-Politik aufgearbeitet wird und dass am Ende bei dem einen oder anderen auch die Handschellen klicken. Denn das, was uns angetan wurde, darf niemals wieder vergessen werden.[7228]

[7225] Kay-Uwe Ziegler, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 10. Juli 2025, https://www.facebook.com/KayUweZiegler73/videos/735426178897551/ [zur Datenbank].
[7226] Siegbert Droese, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Sachsen, X-Repost vom 9. August 2025, https://x.com/siegbertdroese/status/1943163127425597855 [zur Datenbank].
[7227] Olaf Hilmer, MdB aus Niedersachsen, X-Repost von September 2025, https://x.com/olafhilmer/status/1965443917165592827 [zur Datenbank].
[7228] Birgit Bessin, MdB aus Brandenburg, Bürgerdialog am 11. Dezember 2025, https://www.youtube.com/watch?v=pajK5ZDKP0k [zur Datenbank], ab 00:09:48.

Thomas Stephan erklärte in einer Rede in Bad Dürkheim am 17. Januar 2026:

> Meine Damen und Herren, liebe Freunde, die bisherigen Regierungen haben zudem dieses Land gespalten. Das haben sie während Corona getan und sie versuchen es weiterhin. Aber wir lassen uns nicht mehr spalten. Für uns gibt es kein Alt gegen Jung. Für uns gibt es kein Arm gegen Reich. Und für uns gibt es kein Ost gegen West. Wir, wir sind ein Land, wir sind ein Volk und unser gemeinsames Interesse gilt unserem deutschen Vaterland. Und genau davor haben die Altparteien Angst, meine Freunde. Apropos Corona, dazu möchte ich in aller Kürze drei Dinge sagen. Erstens, wir vergessen nicht. Zweitens, mit 20 Prozent plus X der Stimmen bei der Landtagswahl können und werden wir in Rheinland-Pfalz endlich einen Coronauntersuchungsausschuss in die Wege leiten. Und drittens, drittens, dann endlich werden wir Handschellen klicken hören.[7229]

Maximilian Krah schrieb am 31. Januar 2026 auf X:

> Der Mann hätte nie reingelassen werden dürfen - ganz klar. Das er eine politische Entscheidung, die aufgearbeitet und geahndet werden muss. Aber dass es keine Abschiebung bei gültigem Aufenthaltstitel gibt wird sich nie ändern.[7230]

Maximilian Krah schrieb am 1. Februar 2026 auf X, in Bezug auf die Schlagzeile der Bild „Südsudanese zerrte junge Frau auf die Gleise: So kam der U-Bahn-Killer nach Deutschland“:

> Der Mörder von Hamburg wurde gezielt ins Land gehört. Die Namen der Handelnden sind aktenkundig. Machen wir sie publik und haftbar![7231]

bb) Baden-Württemberg

(1) Rüdiger Klos

Rüdiger Klos schrieb am 30. November 2022 auf Telegram:

> +++Klimachaoten immer krimineller!+++
> Hirnlos, Arbeitsscheu und Gewissenlos. Das sind die Merkmale einer Generation, die

---

[7229] Thomas Stephan, MdB aus Rheinland-Pfalz, Rede am 17. Januar 2026, https://www.youtube.com/watch?v=gWBFK1-1Kcw [zur Datenbank], ab 01:53:18.
[7230] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 31. Januar 2026, https://x.com/KrahMax/status/2017619808020295776 [zur Datenbank].
[7231] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 1. Februar 2026, https://x.com/KrahMax/status/2017921893915902006 [zur Datenbank].

teilweise mit dem goldenen Löffel im Mund geboren wurde. Sie nutzen Handys, reisen in der Welt herum, stylen sich mit den neuesten und angesagtesten Klamotten und wollen dann alle anderen bevormunden. Desto reicher, desto abgedrehter.

Jetzt der Angriff, natürlich feige in der Nacht, auf die Individualmobilität. Richter, Ankläger, Geschworener und Henker praktischerweise alles in einer Person. Gewalt erzeugt Gewalt.

Irgendwann wird einer diese Verbrecher auf frischer Tat ertappen und macht von seinem Recht auf Gegenwehr gebrauch. Das haben die Klimachaoten dann selbst zu verantworten.

Am schlimmsten aber sind die geistigen und finanziellen Unterstützer dieser Verbrecher. Diese Grünbunten Politikfaschisten für die es gute Extremisten und schlechte Extremisten gibt. Damit stellen sie sich außerhalb der freiheitlich demokratischen Grundordnung und greifen so das Gewaltmonopol des States und den Gleichheitsgrundsatz an. Deshalb müssen Extremisten gleich welcher Schattierung politisch unschädlich gemacht werden.

Quelle:https://www.bild.de/news/inland/news/klima-aktivisten-an-suv-gelaendewagen-machen-sie-reifen-platt-82104426.bild.html

#AfD mit den Verbrechern und ihren Unterstützern! [...][7232]

Am 25. April 2023 schrieb Klos auf Facebook:

+++ Recht und Gesetz sind Baerbock völlig egal! +++

Da kommt ein Betrüger und versucht mit gefälschten Dokumenten und Falschgeld sich Zutritt in unser Land zu verschaffen. Die vernünftige Reaktion wäre, sich an Recht und Gesetz zu halten und diesem Betrüger die Einreise zu verweigern. Nicht so im Ministerium von Frau Baerbock. Da sind gefälschte Dokumente kein Grund sich an Recht und Gesetz zu halten. Da heißt es dann aus dem Ministerium von Frau Baerbock „... falscher Pass hin oder her ...“.

Der Anfang der grünen Öko-Diktatur beginnt damit, dass Recht und Gesetz nicht mehr gelten. Das hatten wir schon mal. Grün ist offenbar das neue Braun. Deutschland oder uns Deutsche zu schützen ist nicht das Ziel der Grünen, sondern das genaue Gegenteil.

Wenn ein von den Grünen geführtes Ministerium erklärt, dass bei einem Antragsteller es keine Rolle spiele, wenn er betrügt und täuscht, dann muss gegen das Ministerium, die

[7232] Rüdiger Klos, ehem. MdL in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 30. November 2022, https://t.me/ruedigerklosmdl/599# [zur Datenbank].

> Beteiligten und die Ministerin wegen Beihilfe ermittelt werden. Alles andere sind Nebelkerzen. Baerbock muss vor Gericht gestellt werden. [...] [7233]

Am 15. August 2023 postete Klos auf Telegram:

> Habeck gehört nicht auf den Ministersessel, sondern auf die Anklagebank eines deutschen Gerichtes. [7234]

Und dazu ein Bild mit der Aufschrift:

> Folgen der Habeckschen Ideologie
> Industrieproduktion schrumpft!
> Immer mehr Insolvenzen!
> Lebensmittelpreise explodieren!
> Arbeitsplätze verschwinden!
> Schickt den Versager in die Wüste![7235]

(2) Hansjörg Schrade

Hansjörg Schrade postete am 15. Februar 2022 im Hinblick auf die Maskenpflicht während der Corona-Pandemie auf Telegram:

> Es ist ein Unterwerfungssymbol, sonst nichts. FFP2-Masken gibt es seit Jahrzehnten und genauso lange ist bekannt, dass sie nicht vor Bakterien und erst recht nicht vor Viren schützen.
> Wir merken uns die Namen derer, die uns dazu gezwungen haben. Sie werden sich streng rechtsstaatlichen Verfahren stellen müssen. So, wie die Justiz sich jetzt in den Dienst der Mächtigen gestellt hat, so dienstbar wird sie auch sein, wenn der Wind sich gedreht hat.[7236]

Am 29. Dezember 2024 schrieb Schrade auf Telegram:

[7233] Rüdiger Klos, ehem. MdL in Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 25. April 2023, https://www.facebook.com/photo/?fbid=641114581174462&set=a.362292659056657 [zur Datenbank].
[7234] Rüdiger Klos, ehem. MdL in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 15. August 2023, https://t.me/ruedigerklosmdl/870 [zur Datenbank].
[7235] Ebd.
[7236] Hansjörg Schrade, Stadtrat in Reutlingen in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 15. Februar 2022, https://t.me/hansjoerg_schrade_kanal/521# [zur Datenbank].

[...]Aber damit diese Tradition nicht ausstirbt, habe ich zum Abschluss noch ein kleines Gedicht für euch zusammengereimt. Ich habe die Worte in Kunst gefasst und da bin ich weniger angreifbar:

Ich schätze die Mühe, die ihr so macht, um uns zu bekämpfen, auch wenn ihr es nicht schafft.

Es ist leider schon zu spät, ihr werdet uns nicht los, vergeblich eure Mühen, wir sind schon zu groß.

Doch ich bin gespannt, was ihr noch inszeniert, welche Lügen ihr erfindet und manipuliert. Scheiß RKI und diese Drecksunion, die Herren sitzen plötzlich am Damenklo und lesen die letzten Infos der WHO.

Ihr Meister der Lügen und der Hexenjagd, ihr kommt plötzlich drauf, ihr habt total versagt. Wie gesagt, die Verbrechen kommen langsam alle ans Licht und damit hervor euer wahres Gesicht.

Ihr habt euch überschätzt, ihr und eure Macht. Wir werden schon sehen, wer zuletzt lacht. Die Pandemie war geplant? Ach, wer hätte das geahnt? Die Masken waren wichtig, das sollen alle sehen. Wir sind gehorsam, wir sind das System.
Ihr habt doch nur Befehle befolgt, euch gespritzt und den Pass abgeholt. Doch wir sind zäher als ihr dachtet, denn wir gedeihen im Dreck und ihr wolltet uns doch schlachten. Und viele von euch haben es bis heute nicht gecheckt. **Ich bin sonst nicht gehässig, doch ich muss gestehen, es wird ein geiles Gefühl, euch in Ketten zu sehen.**

Doch ich bin wirklich gespannt, was ihr noch inszeniert, welche Lügen ihr erfindet und wie ihr eure Flucht organisiert. Vielleicht in den Süden, in eine fremde Region? Dann könnt ihr laut rufen, Remigration, Remigration.

Doch ihr kommt nicht davon, ihr korrupten Gestalten. Das Volk wacht auf und ist nicht mehr gespalten. Dann merkt euch eins, die Wahrheit siegt immer und die Flut ist zu stark für euch Beckenrandschwimmer.[7237]

Am 10. Dezember 2025 schrieb Schrade auf X, in Bezug auf einen Artikel der WELT, wonach der baden-württembergische Ministerpräsident Kretschmann eine Laudatio für Angela Merkel hielt, als diese eine Auszeichnung für ihr Krisenmanagement während der Corona-Pandemie bekam:

[7237] Hansjörg Schrade, Stadtrat in Reutlingen in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 29. Dezember 2024, , https://t.me/hansjoerg_schrade_Kanal/14656 [zur Datenbank].

> Sehr geehrter Herr Minischderbräsidend, ich wünsche Ihnen und Frau Merkel ein so langes Leben, dass nicht nur die Geschichte, sondern vor allem Gerichte entscheiden werden. Und zwar möglichst hart. @RegierungBW [...][7238]

Am 15. Dezember 2025 teilte Schrade auf X ein Video der am selben Tag abgehaltenen Befragung von Jens Spahn in der Enquete-Kommission des deutschen Bundestages durch Tom Lausen und schrieb dazu:

> Tom Lausen befragt Jens Spahn.
> Und Prof. Homburg daneben kriegt fast die Motten.
> Allein dieser Post sollte genügen, dass Herr Jens Spahn noch heute Nacht von der Polizei abgeholt und mit Handschellen versehen nicht ent-, aber versorgt wird - für mindestens 10 Jahre. Wenn wir noch einen Rechtsstaat hätten.
> https://x.com/i/status/2000615807110259047
> Der Tomdabassman-Kanal sollte als Anklage reichen, Jens Spahn ins Gefängnis zu bringen. [...] [7239]

In dem von Schrade geteilten Ausschnitt der Befragung äußert sich Spahn zu ihm vorgeworfenen Äußerungen, es gebe eine „Pandemie der Ungeimpften“.

(3) Weitere Personen und Verbände

Rainer Balzer postete am 5. März 2020 auf Instagram ein Bild mit der Aufschrift:

> ES IST ZEIT
> IMMUNITÄT AUFHEBEN
> MERKEL ANKLAGEN[7240]

Und dazu den Text:

> Es wird endlich ZEIT. Gesetze werden gebrochen, die Demokratie übergangen. Merkel vor Gericht stellen. Es ist genug. #merkel #vor #gericht #stellen [...][7241]

[7238] Hansjörg Schrade, Stadtrat in Reutlingen in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 10. Dezember 2025, https://t.me/hansjoerg_schrade_kanal/21290# [zur Datenbank].
[7239] Hansjörg Schrade, Stadtrat in Reutlingen in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 15. Dezember 2025, https://t.me/hansjoerg_schrade_kanal/21379# [zur Datenbank].
[7240] Rainer Balzer, Mitglied im Kreistag Karlsruhe , damaliger MdL in Baden-Württemberg, Instagram-Post vom 5. März 2020, https://www.instagram.com/p/B9WY12SoGhz [zur Datenbank].
[7241] Ebd.

Joachim Kuhs erklärte am 25. Dezember 2022 in einem YouTube-Video:

> Die Corona-Zeit hat viele Wunden geschlagen. Und so mancher kommt mittlerweile zur Besinnung und zur Einsicht. Seien wir, erfüllt vom Frieden und der Freude Christi, bereit zu vergeben und um Vergebung zu bitten, wo es nötig ist. Zeigen wir unsere Bereitschaft zur Vergebung gegenüber allen, die Reue zeigen und ernsthafte Vergebung suchen. Damit öffnen wir auch einen Weg, dass alle Täter zur Rechenschaft gezogen werden können.[7242]

Emil Sänze erklärte in einer Rede in Rastatt am 5. März 2025:

> Und heute sind wir angetreten um zu sagen genug ist genug. Ein Merz macht keinen Frühling und er wird auch keinen Sommer machen, denn diese Regierung ist schon heute zum Scheitern praktisch verurteilt. Nichts anderes wird sie erreichen, wie das Schicksal der Vorgängerregierung und da haben wir ja manche Dinge gehört. Ein Herr Lindner der sich jetzt zurückziehen will, nicht. Ja er hat den Scherbenhaufen angerichtet. Eine Frau Baerbock die nicht mehr ein führendes Amt in ihrer Partei übernehmen will. ich frage mich dann ernsthaft will sie ihre Flugmeilen abreisen wenn sie denn jetzt mehr Freizeit hat? Oder ein Herr Habeck der sich auch zurückzieht und sagt, ich übernehme die Verantwortung. Nein meine Damen und Herren, die Verantwortung sollte jetzt gerichtlich durchgesetzt werden, weil die sind für diese Misere mehr oder weniger verantwortlich und gehören gerichtlich belangt! Und zwar alle Dinge die sie angerichtet haben in unserem Land. Wir wurden jahrzehntelang immer wieder entreichert. Sie erinnern sich, die Post wurde verkauft. Die Telekom wurde verkauft. Der Versuch die Bahn zu verkaufen ist gescheitert, wer kauft denn so ein Unternehmen das immer zu spät kommt, nicht. […][7243]

Sandro Scheer schrieb am 24. Juni 2025 auf X:

[7242] Joachim Kuhs, MdL in Baden-Württemberg, stv. Fraktionsvorsitzender Baden-Württemberg, YouTube-Video vom 25. Dezember 2022, https://www.youtube.com/watch?v=F2-tSPjFLRw [zur Datenbank], ab 00:05:23.
[7243] Emil Sänze, MdL in Baden-Württemberg und Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Rede am 5. März 2025, https://www.youtube.com/watch?v=Fu5KSto9Vqg [zur Datenbank], ab 00:08:33.

> Sie haben es nicht geschafft, Compact zu verbieten. Sie werden es also erst recht nicht schaffen, die AfD zu verbieten. Aber wir von der AfD werden, wenn wir regieren, die Feinde der Meinungsfreiheit zur Rechenschaft ziehen und all das aufarbeiten![7244]

Andreas Lachnit erklärte am 25. August 2025 auf Instagram, bezogen auf Angela Merkel:

> Hunderte von Milliarden Euro hat das in den vergangenen zehn Jahren an Steuergeld verschlungen, die illegale Massenmigration in unserem Land. Sie hat zudem unsere Gesellschaft gespalten und das Land nachhaltig unsicherer gemacht. Und das Schlimmste daran ist, viel zu viele frühe Tode gab es. Viel zu viele Menschen mussten so früh ihr Leben lassen für diese fatale Entscheidung dieser Frau vor zehn Jahren. Und deswegen gehört sie meiner Meinung nach nicht in irgendeinem Interviewsessel ins TV, sondern auf einen harten Stuhl vor Gericht und abgeurteilt für ihre Verbrechen am deutschen Staat und am deutschen Volk. Lock her up, wurde Donald Trump sagen. Und genau dem kann ich auch nur unterstützend beipflichten.[7245]

Andreas Lachnit erklärte am 27. August 2025 auf Instagram:

> Angela Merkel erhält den Verdienstorden des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern für ihr politisches Wirken. Liebe Freunde, da haut es mir die Sicherungen völlig raus. Angela Merkel soll im September im Strasunder Rathaus von der dortigen Ostsee-Barbie, der Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, SPD, den Verdienstorden des Landes Mecklenburg-Vorpommern für ihr politisches Wirken erhalten. Völlig irre, was in diesem Land geehrt wird. Meiner Meinung nach sollte das einzige Schmuckstück, das diese Frau noch tragen sollte, Handschellen sein, während sie vor Gericht gestellt wird. Politisches Wirken wird geehrt. Wahnsinn. Diese Frau hat auf jedem politischen Feld versagt. Finanzpolitisch versagt, Stichwort Eurorettung. Energiepolitisch versagt, Stichwort

---

7244 Sandro Scheer, MdL in Baden-Württemberg und Mitglied im Landesvorstand Baden-Württemberg, X-Post vom 24. Juni 2025, https://x.com/sandro_scheer/status/1937446040212238489 [zur Datenbank].

7245 Andreas Lachnit, Kreisrat im Ostalbkreis in Baden-Württemberg, Instagram-Post vom 25. August 2025, https://www.instagram.com/p/DNxxspq0LI5 [zur Datenbank].

unsinniger Atomausstieg. Und auch migrationspolitisch versagt. Irre kann ich da nur sagen. Für mich ist das ein absolutes No-Go.[7246]

Uwe Hellstern schrieb am 31. Oktober 2025 auf Facebook:

Nachdem nun die schwarrote Koalition bewiesen hat, dass sie die Ampel locker noch unterbieten kann, wobei Merz den Scholz im liefern außenpolitischer Scherben überbietet und Johann What a Fool die Baerbock bei der Euro-Werferei in alle Welt noch in den Schatten stellt. Ich fürchte wir finden hinter der Brandmauer, wenn sie dann endlich in sich zusammenfällt, nur noch ein europäisches Obervolta vor, bei dem kaum noch was zu retten ist. Diesmal dürfen wir aber nicht wie nach dem Zusammenbruch der DDR und des sozialistischen Reiches von 1933 - 1945 zur Tagesordnung übergehen. Diesmal müssen die Schuldigen alle vor Gericht gestellt werden! Sonst wiederholt sich das Ganze andauernd! 3 wirtschaftliche Zusammenbrüche sind genug für unser armes Vaterland.[7247]

cc) Bayern

Matthias Vogler schrieb am 8. Juli 2017 auf Facebook:

Richtiges Signal der US Regierung. Das die Antifa als Terrororganisation eingestuft wurde, ist genau das Signal was diese Faschisten und Demokratiefeinde brauchen. Leider hofiert die deutsche (noch) Regierung und Opposition diese Terroristen weiterhin. Solche unterstützer sollten auch mit Haftstrafen belegt werden!

Mein Vorschlag, Geld sammeln und alle Antifanten eine USA Reise spendieren! Damit diese Demokratiefeinde endlich bestraft werden. Aus Liebe zu Deutschland![7248]

Matthias Vogler schrieb am 15. November 2018 auf Facebook, bezogen auf einen Post des AfD-Bundesverbandes zum UN-Migrationspakt, der „maßgeblich von Deutschland arrangiert“ worden sei:

[7246] Andreas Lachnit, Kreisrat im Ostalbkreis in Baden-Württemberg, Instagram-Post vom 27. August 2025, https://www.instagram.com/p/DN3Q36TUMpg [zur Datenbank].
[7247] Uwe Hellstern, ehem. MdL in Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 31. Oktober 2025, https://www.facebook.com/Dr.Uwe.Hellstern/posts/pfbid0VJpGmY1H72TwpJk7Wn1xu63P5TQ4oyEodiz1poGGbYux7xsNRL2UsHr6shrGUtNRl [zur Datenbank].
[7248] Matthias Vogler, MdL in Bayern, Facebook-Post vom 8. Juli 2017, https://www.facebook.com/VoglerMatthias/posts/1909507669317174 [zur Datenbank].

> Na wer hätte das gedacht! Das Merkel ist maßgeblich an diesem Pakt Schuld der unser Land nun ganz in den Ruin treiben soll und unsere Kultur, unser Volk und unsere Traditionen zerstören soll.
> Merkel muss weg und das am besten ins Gefängnis! Für den Volksverrat gibt es keine geringere Strafe wie ich finde.[7249]

Wolfgang von Eyb schrieb am 7. April 2022 auf Telegram:

> Wir müssen dran bleiben, damit sich die Befürworter der „Impfung“ nicht neu gruppieren. Gewonnen ist die Sache erst, wenn der Nürnberger Prozess 2.0 eröffnet wird.[7250]

Roland Magerl schrieb am 19. Juli 2023 auf Facebook:

> Jetzt erst, nach 3 Jahren merken es endlich auch mal die Leitmedien wie der MDR...
> Isolation und Quarantäne in stationären Pflegeeinrichtungen hatten laut Forschungsbericht schwerwiegende psychosoziale Folgen.
> Unsere Senioren wurden weggesperrt, wie Schwerstkriminelle.
> Viele haben das bis heute noch nicht verkraftet.
> Und ja, einige mussten leider auch in völliger Einsamkeit den letzten Weg alleine beschreiten.
> Die Regierungen auch hier in Bayern, also CSU und Freie Wähler, Söder und Aiwanger, haben mit ihren unverhältnismäßigen Maßnahmen dazu beigetragen.
> Wir von der AfD hatten praktikable Lösungen, damit unsere Senioren nicht vereinsamen müssen.
> Diese wurden allesamt von den sogenannten „demokratischen“ Parteien abgelehnt. Wir setzen uns auch nach der Wahl dafür ein, dass die Verantwortlichen sowohl politisch als auch juristisch zur Rechenschaft gezogen werden.
> Geben Sie uns dafür Ihre Stimme.
> Euer Roland Magerl.[7251]

[7249] Matthias Vogler, MdL in Bayern, Facebook-Post vom 15. November 2018, https://www.facebook.com/VoglerMatthias/posts/pfbid02vv2d4cFmrzfB2okA7Cbh8KVxVRXbgKGngb6RTBuHUC16oBuhKMVjE2RFwUmQJAG1l [zur Datenbank].
[7250] Wolfgang von Eyb, Stadtrat in Würzburg in Bayern, X-Post vom 7. April 2022, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 620; dokumentiert auch hier: https://x.com/gruen_seb/status/1512124369841049616 [zur Datenbank].
[7251] Roland Magerl, MdL in Bayern, Facebook-Post vom 19. Juli 2023, https://www.facebook.com/roland.magerl.bayern/videos/655358293143956/ [zur Datenbank].

Katrin Ebner-Steiner erklärte in einer Rede am 5. September 2023, die vom Landesverband auf Instagram geteilt wurde:

> Ich sage euch, eines nicht allzu fernen Tages, da werden wir regieren. Alice Weidel ist Kanzlerin. Und dann werden wir die Verantwortlichen für diese heute katastrophalen Probleme, die Mittäter auf den Regierungsbänken und in Ministerien dieses Landes vollständig zur Verantwortung ziehen. Wir ziehen sie zur Verantwortung, nicht nur für die Massenvergewaltigungen, die Tausenden von Einzelfälle abgestochener, erschlagener und erschossener Menschen, sondern auch für die Zerstörung unseres Bildungswesens, unseres Rechtsstaates und unserer Industrie.[7252]

Andreas Winhart erklärte am 2. Oktober 2023 in einer Rede:

> Wenn ihr wollt, dass ihr das Kind hier macht am 8. Oktober oder 9. Oktober, wenn wir die Mehrheit haben, liebe Freunde, dann setzt mal ganz stark dein Herz. Das Klicken der Handschellen bei Markus Söder. Weil eines ist klar, Söder muss weg, liebe Freunde. Söder muss weg.[7253]

Andreas Winhart postete am 24. Juli 2024 auf Instagram ein Bild mit der Aufschrift:

> Wann klicken die Handschellen bei Lauterbach, Söder & Co?
> Es gab keine Pandemie der Ungeimpften! […][7254]

Jurij Kofner schrieb am 21. Oktober 2024 auf Telegram:

> DE 💙 📊 Der blaue Balken schießt in den bayerischen Himmel: #AfD bei 18% laut der jüngsten #INSA-Umfrage für die #Bild. Das ist bisher das beste Ergebnis für unsere Heimatpartei im #Freistaat #Bayern. **Wir kämpfen weiter - bis alle Deutschen wieder im Warmen sitzen, alle illegalen Einwanderer im Abschiebeflieger, und alle Impfverbrecher hinter Gitter!**[7255]

[7252] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, Rede am 5. September 2023, https://www.instagram.com/p/Cw7Sc9rNhwW [zur Datenbank].
[7253] Andreas Winhart, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender in Bayern, Rede am 2. Oktober 2023, https://www.youtube.com/watch?v=-_E_dZXzzuo [zur Datenbank], ab 00:21:36.
[7254] Andreas Winhart, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender in Bayern, Instagram-Post vom 24. Juli 2024, https://www.instagram.com/p/C9zLSjXN1g4 [zur Datenbank].
[7255] Jurij Kofner, stv. Vorsitzender KV Miesbach, Telegram-Post vom 21. Oktober 2024, https://t.me/kofnerafd/1731 [zur Datenbank].

Stefan Löw schrieb am 5. März 2025 auf X:

> Bundesregierung erlaubt #Afghanen Einreise trotz ungeklärter Identität!
> Ein weiterer Beweis für den politisch gewollten Schaden am deutschen Volk: Ich fordere die sofortige Beendigung der #Migrantenflüge und die Bestrafung der Verantwortlichen in Politik und Verwaltung![7256]

Die Landtagsfraktion postete am 28. Mai 2025 ein Bild von Annalena Baerbock auf Instagram, mit der Aufschrift:

> Fake-Pässe, Visa-Mißbrauch, Lügengeschichten, „staatlich“ organisierte illegale Schleusungen!
> SIE GEHÖRT IN DEN KNAST NICHT NACH NEW YORK![7257]

Dazu schrieb sie:

> +++ Fake-Pässe für Terroristen, staatlich organisierte Schleusungen – Baerbock gehört in den Knast, nicht nach New York! +++
> Die AfD hat gewarnt – jetzt steht es sogar im „Spiegel“: Die Bundesregierung hat Tausende Afghanen illegal nach Deutschland eingeflogen! Interne Akten belegen haarsträubende Lügengeschichten und gefälschte Pässe. Ermittler sprechen von „staatlich legitimierten Schleusungen“. Verübt von Annalena Baerbock und ihren Handlangern im Außenministerium! Die grüne Ministerin hat Botschaftsangehörige angewiesen, selbst in krassen Zweifelsfällen beide Augen zuzudrücken. Nur die AfD hat auf diese unfassbaren Zustände hingewiesen – insbesondere unser Außenpolitik-Experte Petr Bystron.
>
> Baerbock und ihre Gesinnungsgenossen stützten sich dabei auf häufig nicht überprüfbare Angaben dubioser NGOs. Zum Teil ist nicht einmal bekannt, welche Organisationen angebliche „Ortskräfte“ zur Aufnahme in Deutschland empfahlen. Oder wem sie aus welchen Gründen „bescheinigten“, zu einer „verfolgten Minderheit“ zu gehören.
> Durch die willkürliche Visa-Verteilung kamen nicht nur Heerscharen von Bürgergeld-Empfängern, sondern auch Islamisten und womöglich sogar Terroristen ins Land. Baerbock ist damit für künftige Terror-Anschläge politisch verantwortlich.

[7256] Stefan Löw, MdL in Bayern, X-Post vom 5. März 2025, https://x.com/stefan_loew_mdl/status/1897245219445424577 [zur Datenbank].
[7257] AfD-Landtagsfraktion Bayern, Instagram-Post vom 28 Mai 2025, https://www.instagram.com/p/DKMbToFtSk9 [zur Datenbank].

> Eine solche Politikerin hat nichts in New York zu suchen – schon gar nicht als Präsidentin der UN-Generalversammlung. Baerbock gehört vor Gericht gestellt und angemessen bestraft, wenn die Vorwürfe zutreffen.[7258]

Katrin Ebner-Steiner schrieb am 2. Februar 2026 auf X:

> Eine Bundesregierung, die einen Bahnsteigmörder einfliegt, ist faktisch Mittäterin. Unsere Regierung schützt uns nicht, sie wendet nicht Schaden von uns ab, mehrt unseren Nutzen nicht - wie sie es im Amtseid geschworen hat - sondern setzt uns täglich der Lebensgefahr aus. Diese Regierung muss weg.[7259]

dd) Berlin

(1) Thorsten Weiß

Thorsten Weiß postete am Oktober 2018 auf Facebook ein Bild mit der Aufschrift:

> #Merkel will also 2021 gehen. Ich hoffe mal, direkt ins Gefängnis![7260]

Und schrieb dazu:

> +++ Merkel will 2021 gehen. Nur wohin? Hoffentlich ins Gefängnis! +++
> Nach dem desaströsen CDU-Ergebnis der Hessenwahl macht sich Merkel davon und kündigt das Ende ihres CDU-Vorsitzes an, auch ihre Kanzlerschaft wird mit dieser Legislatur enden.
> Leider haben wir die ewige Kanzlerin noch bis 2021 am Hals. Drei weitere Jahre mit dieser antideutschen Politikhexe verträgt Deutschland nicht!
> Merkel wird alles daran setzen, in den verbleiben Jahren noch mehr Unheil über Deutschland und Europa zu bringen. Der Beitritt zum UN-Migrationspakt wird nur der Anfang vom Ende ihrer Schreckensherrschaft sein!
> Merkel muss weg, und zwar sofort! [...][7261]

[7258] Ebd.
[7259] Katrin Ebner-Steiner, MdL in Bayern und Fraktionsvorsitzende Bayern, X-Post vom 2. Februar 2026, https://x.com/KEbnerSteiner/status/2018245142893769129 [zur Datenbank].
[7260] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, Facebook-Post vom Oktober 2018, https://www.facebook.com/photo/?fbid=1901518026611955&set=a.889481965870107 [zur Datenbank].
[7261] Ebd.

Den Post teilte insbesondere der Landesverband Saarland.[7262]

Am 5. Juli 2021 schrieb Weiß auf Telegram:

> Werte Frau Merkel,
> das ist Stefanie. Stefanie wurde nur 25 Jahre alt und starb am 25.06.2021 durch die Hand eines Mannes, den Sie 2015 im Zuge Ihrer Politik der offenen Grenzen nach Deutschland holten und der uns unsere Gastfreundschaft mit Terror dankte. Bis heute haben Sie sich zu diesem furchtbaren Anschlag nicht geäußert. Bis heute kam kein Wort des Bedauerns, der Reue oder des Mitgefühls über Ihre Lippen. Bis heute haben Sie keine Verantwortung für Ihre Politik übernommen oder versucht, den angerichteten Schaden zu korrigieren.
> Bis heute lassen Sie sich nicht nur die Opfer und Hinterbliebenen ihrer Politik im Stich, Ihr dröhnendes Schweigen beweist, dass Sie nicht die Größe besitzen, die von einem deutschen Bundeskanzler zu erwarten ist.
> Es bleibt zu hoffen, dass Sie Ihr schlechtes Gewissen jede Nacht um den Schlaf bringt und dass einmal der Tag kommt, an dem Sie sich für Ihre Politik vor einem ordentlichen und unabhängigen Gericht verantworten müssen.[7263]

Am 10. Januar 2022 schrieb Weiß auf X:

> Teile der #CDU wollen #Merkel für ihre „Flüchtlingspolitik“ mit einer Stiftung für Migration und Integration ehren. Die Frau gehört nicht geehrt, sondern vor Gericht gestellt.[7264]

Der Post wurde insbesondere von der stellvertretenden Landesvorsitzenden der AfD Sachsen Martina Jost geteilt.[7265]

(2) Harald Laatsch

Harald Laatsch schrieb am 20. März 2023 auf X, als Antwort auf den Post von ZDF heute „Corona-Pandemie: Laschet räumt Fehler bei Impfungen ein“:

[7262] LV Saarland, Facebook-Post vom 29. Oktober 2018, https://www.facebook.com/afdsaarland/posts/2255681978091933[zur Datenbank].
[7263] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, Telegram-Post vom 5. Juli 2021, https://t.me/thorstenweissafd/190# [zur Datenbank].
[7264] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, X-Post vom 10. Januar 2022, https://x.com/WeissAfD/status/1480504469469253634 [zur Datenbank].
[7265] Martina Jost, MdL in Sachsen und stv. Landesvorsitzende Sachsen, X-Repost vom 11. Januar 2022, https://x.com/martinajostmdl/status/1480941197510201347 [zur Datenbank].

> Die Nötigung der Bürger, allen voran im Pflege- und Gesundheitswesen, muss strafrechtliche Konsequenzen haben!
> #Lauterbach #Buyx #Montgomery #Brinkmann gehören ebenso vor Gericht wie die Hetzer von #Tagesschau und Co.[7266]

Am 7. Mai 2023 schrieb Laatsch auf X:

> Der #GruenerFilz wird nicht freiwillig abtreten,
> die muss man in Handschellen abführen.
> #Habeck # Graichenclan[7267]

Gemeint mit „#GruenerFilz" sind Robert Habeck und die mit dem ‚Graichenclan' assoziierten Entscheidungsträger*innen der Energiepolitik.

Am 28. April 2024 antwortete Laatsch auf einen Post des damaligen Gesundheitsministers Karl Lauterbach zum Beschluss des Pandemieabkommens durch die WHO:

> @Karl_Lauterbach Es wäre wohl besser, wenn endlich Handschellen klicken würden.[7268]

Am 27. Oktober 2024 schrieb Laatsch auf X, in Reaktion auf einen Artikel von Apollo News wonach die Hochschullehrerin Alena Buyx, Vorsitzende des Deutschen Ethikrats während der Corona-Pandemie, eine „'Vertrauensverschiebung' in der Gesellschaft" angeprangert habe, „statt ‚der Wissenschaft' und Institutionen würden immer mehr Bürger ‚Bullshit' und ‚Verschwörungsmythen' glauben":

> Wie kommt die #Buyx
> auf die Idee, dass die Bürger ihren Bullshit glauben?
> „Ich will Handschellen klicken hören"[7269]

Am 9. Dezember 2024 schrieb Laatsch auf X:

[7266] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 20. März 2023, https://x.com/haraldlaatsch/status/1637717770602160129 [zur Datenbank].
[7267] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 7. Mai 2023, https://x.com/haraldlaatsch/status/1655325580034752514 [zur Datenbank].
[7268] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 28. April 2024, https://x.com/haraldlaatsch/status/1784640830453547395 [zur Datenbank].
[7269] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 27. Oktober 2024, https://x.com/haraldlaatsch/status/1850517188454592707 [zur Datenbank].

Und man wird hoffentlich vor allem die ausländischen Rädelsführer wie Roth SPD verhaften.[7270]

(3) Gunnar Lindemann

Gunnar Lindemann schrieb am 15. Juni 2018 auf X:

#Merkel gehört endlich vor ein Gericht gestellt ! Sie muss sich verantworten für den Schaden, den sie in und an #Deutschland angerichtet hat. #Merkelmussweg #AfD[7271]

Am 14. Oktober 2020 postete Lindemann auf Instagram ein Bild mit der Aufschrift „Antifa zur terroristischen Vereinigung erklären!“, dazu den Text:

Langsam aber sicher ist das Maß voll. Es ist nun an der Zeit, die Antifa und ihre Rädelsführer in Politik und sogenannter „Zivilgesellschaft“ als das zu bezeichnen, was sie sind: Als Terroristen. Und Terroristen gehören traditionell hinter Schloss und Riegel. Am besten fangen wir mit dem politischen Arm der Antifa gleich an. Es gibt genug Halunken in Parlamenten und auch in Verwaltungen, die den linken Terror offen unterstützen. Ab in den Justizvollzug. Es gibt auch drei Mal Warmes, Kabelfernsehen und einen schönen Job in der Wäscherei. […][7272]

Am 20. Mai 2024 schrieb Lindemann auf Instagram:

Der Corona-Impfstoff „Astra-Zeneca“ wurde vom Markt genommen. Die Impfnebenwirkungen sind verheerend. Und die Gangster, die diese Giftbrühe sogar verpflichtend verimpfen wollten, sind immer noch im Amt. Das Versprechen der AfD hat weiterhin Gültigkeit: Wenn der Wähler es wünscht, wird die gesamte Coronapolitik der damals Verantwortlichen, sowie der gleichgeschalteten Medien, aufgearbeitet. Und jeder Einzelne derjenigen, die sich mitschuldig gemacht haben, wird zur Rechenschaft gezogen. […][7273]

Am 28. Oktober 2025 postete Lindemann auf Facebook:

[7270] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 9. Dezember 2024, https://x.com/haraldlaatsch/status/1866032450616406382 [zur Datenbank].
[7271] Gunnar Lindemann, MdA, X-Post vom 15. Juni 2018, https://x.com/afdlindemann/status/1007698519485026305 [zur Datenbank].
[7272] Gunnar Lindemann, MdA, Instagram-Post vom 14. Oktober 2020, https://www.instagram.com/p/CGU-tuDg7eA [zur Datenbank].
[7273] Gunnar Lindemann, MdA, Instagram-Post vom 20. Mai 2024, https://www.instagram.com/p/C7N7HPUtQ7h [zur Datenbank].

Wenn „Roma“, die im Besitz eines ungarischen und eines ukrainischen Passes sind, als ukrainische Kriegsflüchtlinge nach Deutschland kommen, könnte man von vorsätzlichem Betrug ausgehen. Eine Regierung, die das zulässt, ist nicht weniger kriminell, als diese Leute. […][7274]

ee) Brandenburg

(1) Gerhard Vierfuß

Gerhard Vierfuß schrieb am 5. August 2019 auf X:

Die Bundeskanzlerin gehört endlich vor ein Strafgericht. Fahrlässige Tötung in zahlreichen Fällen ist die mindeste Anklage. Unterstellt man ihr eine gewisse Intelligenz, so kommt man allerdings an der Annahme bedingten Vorsatzes nicht vorbei.[7275]

Am 3. April 2020 schrieb Vierfuß auf X:

Man müßte diese Kanzlerin wegen fahrlässiger Tötung aller derer anklagen, die infolge der von ihr zu verantwortenden verfassungswidrigen Grenzpolitik ermordet wurden. Hinsichtlich der zahllosen Vergewaltigungen fehlt es im deutschen Strafrecht an einem Fahrlässigkeitstatbestand.[7276]

Am 26. Juli 2022 schrieb Vierfuß auf X:

Ich meine das ganz präzise: Diese Politik ist verbrecherisch, und die dafür Verantwortlichen - nicht dieser Mitläufer - sind #Verbrecher. Die Mitglieder der #Bundesregierung schwören, dem Wohl des deutschen Volkes zu dienen. Damit sind sie #Garanten im strafrechtlichen Sinn. 1/2[7277]

Am 26. Dezember 2022 schrieb Vierfuß auf X:

[7274] Gunnar Lindemann, MdA, Facebook-Post vom 28. Oktober 2025, https://www.facebook.com/afdlindemann/posts/pfbid02LsVhANu6PmX1VwthTr3McV9L7YmLhXVaK32uvkmPFvshcRetrVrQNyePTG5uYgeMl [zur Datenbank].
[7275] Gerhard Vierfuß, ehem. Stadtrat in Oldenburg, X-Post vom 5. August 2019, https://x.com/derrechteanwalt/status/1158268020940316672 [zur Datenbank].
[7276] Gerhard Vierfuß, ehem. Stadtrat in Oldenburg, X-Post vom 3. April 2020, https://x.com/derrechteanwalt/status/1246153954549006336 [zur Datenbank].
[7277] Gerhard Vierfuß, ehem. Stadtrat in Oldenburg, X-Post vom 26. Juli 2022, https://x.com/DerRechteAnwalt/status/1551822069930811398 [zur Datenbank].

> Unsere Politiker sind Verbrecher. Ich wünsche ihnen ein sehr langes Leben. Sie werden es im Gefängnis beenden dürfen. […][7278]

Am 25. Mai 2023 schrieb Vierfuß auf X:

> Jetzt muß die StA gegen die frühere #Bundeskanzlerin und den damaligen BMI wegen des Anfangsverdachts des #Mord|es in mittelbarer Täterschaft Ermittlungen aufnehmen. Die Beantragung von Haftbefehlen ist zu prüfen. Der #Rechtsstaat muß sich behaupten. #Somalier #Merkel #Mörderin[7279]

Ebenfalls am 25. Mai 2023 schrieb Vierfuß auf X:

> So geht Strafrecht im Rechtsstaat (II): Wer Tausende #Geisteskranke ins Land holt und ihnen damit ermöglicht, schwerste Verbrechen im Zustand der #Schuldunfähigleit zu begehen, ist selbst für deren Verbrechen verantwortlich und entsprechend zu bestrafen. U.U. wegen #Mord|es. 2/2[7280]

Am 7. Dezember 2023 schrieb Vierfuß auf X:

> Wir müssen die Verbrecher zur Rechenschaft ziehen. Die Verbrecher sind unsere Regierungen. Zigtausende von Morden, Vergewaltigungen, Zerstörungen von Menschenleben haben sie begangen und lachen darüber, während sie von unserem Geld leben. Sie sind unsere Feinde. Sagt es allen![7281]

Am 21. April 2024 schrieb Vierfuß auf X:

> Antwort an @jannibal_
> Das ist großartig! Ich habe jetzt keine Zeit, Ihren Artikel zu lesen, aber diese Tweets zeigen bereits, daß Sie etwas erkannt haben, auf das ich schon vor vielen Monaten hinwies, das aber - soweit ich das mitbekommen habe - außer mir und jetzt Ihnen noch niemand verstanden hat.
> Es ist tatsächlich so, wie Sie schreiben: Es gibt keine Anhaltspunkte dafür, daß es sich um einen Komplott handelt. Aber es gibt nach dem, was ich von einem befreundeten

---

[7278] Gerhard Vierfuß, ehem. Stadtrat in Oldenburg, X-Post vom 26. Dezember 2022, https://x.com/derrechteanwalt/status/1607344370650419203 [zur Datenbank].
[7279] Gerhard Vierfuß, ehem. Stadtrat in Oldenburg, X-Post vom 25. Mai 2023, https://x.com/derrechteanwalt/status/1661791278734999572 [zur Datenbank].
[7280] Gerhard Vierfuß, ehem. Stadtrat in Oldenburg, X-Post vom 25. Mai 2023, https://x.com/DerRechteAnwalt/status/1661774245708410899 [zur Datenbank].
[7281] Gerhard Vierfuß, ehem. Stadtrat in Oldenburg, X-Post vom 7. Dezember 2023, https://x.com/derrechteanwalt/status/1732758759343042857 [zur Datenbank].

Psychiater gehört habe, genügend wissenschaftliche Erkenntnisse, die zeigen, daß in einigen Ländern Afrikas nicht nur der Durchschnitts-IQ für europäische Verhältnisse erschreckend niedrig, sondern zudem mit einer massiv erhöhten Anfälligkeit für Psychosen korreliert ist.

Man darf das in Deutschland nicht schreiben - ich empfehle Ihnen, sich ein wenig vorsichtiger auszudrücken, als ich es tue -, aber dadurch ist die Sache nicht aus der Welt. Weil man es aber nicht schreiben, nicht sagen und nicht denken darf, wird es weitergehen mit den schuldunfähigen Bahnsteigschubsern, Messermördern und Vergewaltigern.

Was tatsächlich der Fall ist, ist folgendes: Unsere Regierung holt/läßt Schuldunfähige ins Land, die voraussehbar zu Verbrechern werden. Da sie nun mal schuldunfähig sind, sind sie kein geeignetes Zurechnungssubjekt für die Tat, die sie begangen haben. Unsere Regierung besteht hingegen aus derartigen Subjekten, alle Mitglieder sind voll schuldfähig.

Und weil diese wissen müssen, was sie den deutschen Frauen, Männern, Mädchen, Kindern antun, weil sie je nach Intelligenz und ideologischer Verblendung vermutlich teilweise auch wissen, was sie ihnen antun, sind sie selbst Täter der Taten, die - als von ihrem Tatwerkzeug - von diesen psychotischen Afrikanern begangen werden. Sie sind also - Scholz, Baerbock und wie sie alle heißen - des Mordes und der Vergewaltigung in mittelbarer Täterschaft verdächtig, die weniger intelligenten unter ihnen der fahrlässigen Tötung, dies jeweils in zahlreichen Fällen.

Bleiben Sie dran, geschätzter @jannibal_, lassen Sie uns diejenigen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit große Schuld auf sich geladen haben, gemeinsam vor Gericht bringen![7282]

(2) Weitere Personen und Verbände

Lars Hünich erklärte am 19. Juni 2023 in einer Rede:

(in Bezug auf Corona Maßnahmen) Das, das ist das eigentliche Verbrechen. Und meiner Ansicht nach muss das auch bestraft werden. Da bin ich übrigens sehr, da bin ich übrigens sehr bei Peter Hahne. Kennt jemand den Bildausschnitt, wo er das gesagt hat?

[7282] Gerhard Vierfuß, ehem. Stadtrat in Oldenburg, X-Post vom 21. April 2024, https://x.com/derrechteanwalt/status/1782170648300671323 [zur Datenbank].

Finde ich super, kann man so stehen lassen. Er will ja Handschellen klicken hören, und er hat recht.[7283]

Hans-Christoph Berndt erklärte in einer Rede am 11. August 2024:

Das Leiden, das tausendfache, zigtausendfache Leiden von Impfopfern und Impftoten, all das hat Dietmar Woidke mitgemacht. Und Schuld [...] hat einen Namen [...] und die Namen sind Angela Merkel und Jens Spahn, sie sind Olaf Scholz und Karl Lauterbach und sie sind Dietmar Woidke und Ursula Nonnemacher. Die haben sich schuldig gemacht. Peter Hahne will Handschellen klicken hören, ich kann ihn verstehen.[7284]

Hans-Christoph Berndt erklärte in einer Rede am 2. Februar 2025:

Und wir haben von Anfang an gesagt: Es ist irre, und es ist pervers ein Gesetz zu erlassen – von FDP, Minister Buschmann –, wonach jeder einmal im Jahr sein Geschlecht wechseln darf. Wer sowas beschließt ist geisteskrank oder muss weggesperrt werden ins Gefängnis! Das muss weg, dieser Irrsinn![7285]

Der Landesverband Brandenburg postete am 8. Februar 2025 eine Rede von René Springer auf Instagram und schrieb dazu:

Lauterbach vor den Richter[7286]

[7283] Lars Hünich, MdL in Brandenburg und stv. Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 19. Juni 2023, https://www.youtube.com/watch?v=RAfET4yxq6E [zur Datenbank], ab 00:20:39.

[7284] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 11. August 2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 101.

[7285] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 2. Februar 2025, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 111.

[7286] Landesverband Brandenburg, Instagram-Post vom 8. Februar 2025, https://www.instagram.com/p/DF0qYuehrgr [zur Datenbank].

Lars Hünich repostete am 18. März 2025 einen Post von Dr. Markus Krall zum „Nius“-Artikel „Kein hinreichender Tatverdacht nach 9 Monaten U-Haft: War Michael Ballweg ein politischer Gefangener?“:

> Natürlich war Ballweg ein politischer Gefangener und der Prozess ein Schauprozess zur Einschüchterung der Opposition. Alle Verantwortlichen gehören wegen Verfolgung Unschuldiger hinter Gittern und lebenslang vom Juristenberuf ausgeschlossen, vorneweg der Grüne Staatsanwalt ohne […][7287]

ff) Mecklenburg-Vorpommern

Thomas de Jesus Fernandes repostete am 5. Juli 2024 auf X den folgenden Beitrag des Deutschland Kuriers (@Deu_Kurier):

> @StBrandner (@AfD): „Die #Corona-Vollstrecker gehören in den Knast!“
> „Mörder, Totschläger, Vergewaltiger werden in Deutschland nicht so hart bestraft wie die Helden der irren Corona-Zeit“: Der parlamentarische Geschäftsführer der #AfD im Bundestag Stephan #Brandner wirbt für Fraktion zur Rehabilitierung zehntausender bis dahin unbescholtener Bürger, die kriminalisiert wurden, weil sie andere vor sinnlosen, willkürlichen und gefährlichen Maßnahmen schützen wollten. Die Aufhebung von Unrechtsurteilen und Unrechtsentscheidungen aufgrund von Corona-Maßnahmenvorschriften ist ein erster Schritt zur Wiederherstellung des Rechtsfriedens, ist Brandner überzeugt: Nicht die Bürger, „der Staat und dessen Täter haben um Verzeihung zu bitten“.[7288]

gg) Nordrhein-Westfalen

Der Landesverband Nordrhein-Westfalen postete am 13. Mai 2024 auf Instagram zu einem Bild von Karl Lauterbach mit der Aufschrift „Corona-Unrecht, Ungeimpften-Hetze: Wir vergessen nicht!“ den folgenden Text:

> ++ Gedächtnisverlust? Diese Politiker drangsalierten Ungeimpfte und tauchen jetzt ab! ++

[7287] Lars Hünich, MdL in Brandenburg und stv. Fraktionsvorsitzender Brandenburg, X-Repost vom 18. März 2025, https://x.com/huenich/status/1902624211006279751 [zur Datenbank].

[7288] Thomas de Jesus Fernandes, MdL in Mecklenburg-Vorpommern und stv. Fraktionsvorsitzender Mecklenburg-Vorpommern, X-Repost vom 5. Juli 2024, https://x.com/mdlfernandes/status/1809338751765672228 [zur Datenbank].

Wir erinnern uns nur zu gut: Zahlreiche Politiker etablierter Parteien haben sich in der Pandemie mit Vorschlägen geradezu „überboten“, den Ungeimpften das Leben schwer zu machen. Heute wollen viele davon nichts mehr wissen.

Einer von ihnen: Robert Habeck. Die Berliner Zeitung weiß: Er forderte Mitte 2021 von der STIKO „eine Impfempfehlung für junge Jugendliche“, „obwohl die Datenbasis dafür fehlte“. Auch forderte er im ZDF-Sommerinterview 2021 „mehr Rechte“ für Geimpfte, sprach sich im Bundestag später für eine Impfpflicht aus. Was er heute dazu sagt? Medien fragten nach, doch im Ministerium schweigt man sich aus.

Dasselbe bei Karl Lauterbach. Noch im Mai 2020 erklärte der via X (damals Twitter), dass eine Impfpflicht „nie sinnvoll“ sei. Später sprach er sich plötzlich vehement dafür aus. Wie kam es zu dem Sinneswandel? Auch hier bekommt die BZ keine Antwort.

Genauso wortkarg blieb Friedrich Merz. Der hatte Ende 2021 behauptet, dass Deutschland „in Geiselhaft“ genommen würde von „Corona-Leugnern und den Impfgegnern“.

Ex-Bundespräsident Gauck, der Ungeimpfte als „Bekloppte“ bezeichnet hatte, und Jens Spahn, der solche Delinquenten aus dem gesellschaftlichen Leben entfernen wollte, standen für eine Stellungnahme ebenfalls nicht zur Verfügung.

Dass die Berliner Zeitung mal freundlich nachfragt, ob die Damen und Herren Politiker sich noch an ihre Aussagen erinnern können, ist löblich. Die entsprechenden Antworten hätte man gerne gehört. Klar ist, dass wir lange auf sie warten können.

Man verschanzt sich, geht vorsichtshalber in Deckung. Der Wunsch nach einer Corona-Aufarbeitung in der deutschen Bevölkerung ist zweifellos stark. Das ahnen die Verantwortlichen und sind nun eifrig dabei, sich ihre Ausreden und Erklärungen für die kommende Untersuchung zurechtzulegen.

Als AfD werden wir alles daran setzen, dass die Hauptverantwortlichen für die menschenverachtende und verfassungswidrige Corona-Politik zur politischen und – wo immer nötig – auch strafrechtlichen Verantwortung gezogen werden.[7289]

Heike Bandmann schrieb am 18. Juni 2025 auf X zu einer Schlagzeile über das „Debakel um 600 Northvolt-Millionen – Neues Geheimgutachten belastet Habeck schwer“:

[7289] Landesverband Nordrhein-Westfalen, Instagram-Post vom 13. Mai 2024, https://www.instagram.com/p/C66GpJMrd0V [zur Datenbank].

Wann klicken die Handschellen?

Langjährige Haftstrafe plus persönliche Haftung.

Ende!

#Habeck[7290]

hh) Rheinland-Pfalz

Die Landtagsabgeordnete Catalina Monzon schrieb am 17. März 2025 auf Instagram:

Der Tag der Abrechnung wird kommen! Ich meine nicht die Antifa, die bekommen auch noch ihr Fett weg. Ich meine die Verurteilung der Verbrecher der Coronaschikanen und Zwangsimpfung!

Und, nein! Ich habe meinen Job in der Klinik nicht verloren! Ich habe gekündigt wegen der untragbaren Bedingungen in den Kliniken für Patienten, die Angehörigen und Mitarbeiter! Ich wollte nicht Teil dieses Verbrechens gegen die Menschlichkeit sein. Ich habe mich zusammen mit Gleichgesinnten von Anfang an dagegen gestellt. Der Versuch uns mit Bußgeldern, Abmahnungen, Strafanzeigen, Ausgrenzung und Mobbing einzuschüchtern hat nicht gefruchtet, ganz im Gegenteil. Und wir sind viele! Ärzte, Anwälte, Chemiker, Biologen, Soldaten, Polizisten, Politiker, Datenanalysten, Krankenschwestern, Programmierer, Künstler, Bauern, Journalisten, Buchhalter, Bestatter, Tierärzte, Piloten, Unternehmer, Ökonomen, Richter, Techniker, Forscher, Ingenieure und viele mehr. Wir sammeln Daten, klären auf, klagen an und vergessen nicht. Weder im realen Leben, auf analogen Medien oder in den digitalen Tiefen des internationalen Netzes. Der Tag wird kommen! Verbrechen gegen die Menschlichkeit verjähren nicht! […][7291]

Der Kreisverband Westerwald repostete am 17. September 2025 auf X den folgenden Post:

@RolandTichy

Merz ist der schlimmste BuKa den Deutschland DE hervor gebracht hat.

Ich hoffe, dass sich MERZ , icl. seiner rotgrünen Khmer „Freude„ zukünftig , vor einem

[7290] Heike Bandmann, Stadträtin in Ennepetal in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 18. Juni 2025, https://x.com/HBandmann_AfD/status/1935230369961259463 [zur Datenbank].
[7291] Catalina Monzon, MdL in Rheinland-Pfalz, Instagram-Post vom 17. März 2025, https://www.instagram.com/p/DHVFZQgtXx7 [zur Datenbank].

ordentlichen Gericht - nach Bereinigung der Indoktrination v. Staatsanwaltschaften und Richter , verantworten muss !![7292]

ii) Sachsen

Jörg Urban erklärte auf einer Kundgebung in Erfurt am 28. Oktober 2023:

> [...] Ihr Journalisten, ihr Politiker, ihr habt diesen riesigen Schaden für unser Land angerichtet. Ihr seid Schuld daran, dass es keine bezahlbaren Wohnungen mehr gibt. Ihr seid Schuld daran, dass der Drogenhandel blüht in den Stadtparks, auf den Bahnhöfen, in den Schulen. Ihr seid Schuld an jeder Messerstecherei und jeder Vergewaltigung durch eure illegalen Gäste. Und ihr werdet dafür die Verantwortung tragen, dafür werden wir sorgen, dafür werden die aufgewachten deutschen Bürger sorgen, die nicht mehr bereit sind, dieses Zerstörungswerk anzunehmen. Fürchtet euch, fürchtet euch vor eurer gerechten Strafe, denn ihr seid auch nicht die Einzigen und die ersten Politiker und Medienschaffenden, die zum eigenen Vorteil die Interessen des eigenen Landes verraten.[7293]

Jonas Dünzel postete am 20. März 2025 ein Video auf Instagram, in dem er erklärte:

> Gestern hat Friedrich Merz im Bundestag Millionen Wähler belogen, betrogen und Schäden in Milliardenhöhe verursacht, deren Folgen wir heute noch gar nicht abschätzen können. Und das, obwohl er vor der Wahl genau das Gegenteil davon versprochen hat. Und jetzt habe ich mir die Frage gestellt, was würde in Deutschland mit einem Unternehmer passieren, der genau das gleiche macht, der Millionen Menschen betrügt und Schäden in Milliardenhöhe verursacht? Richtig, den würde man anzeigen und einbuchten. Und genau deshalb bin ich der Meinung, dass man das mit den Politikern, die ihre Wahlversprechen innerhalb von kürzester Zeit mit Vorsatz gebrochen haben, nicht auf eine Regierungsbank schickt, sondern auf die Anklagebank und zur Rechenschaft zieht.[7294]

Und dazu den Text:

[7292] KV Westerwald, X-Repost vom 17. September 2025, https://x.com/afdwesterwald/status/1968238887563862069 [zur Datenbank].
[7293] Jörg Urban, MdL in Sachsen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Sachsen, Rede am 28. Oktober 2023, https://www.youtube.com/watch?v=nsz6m_-PZCU [zur Datenbank], ab 00:03:54.
[7294] Jonas Dünzel, MdL in Sachsen, Instagram-Post vom 20. März 2025, https://www.instagram.com/p/DHaesTmtGDV [zur Datenbank].

> Friedrich Merz gehört nicht auf die Regierungsbank- sondern auf die Anklagebank! [...][7295]

jj) Sachsen-Anhalt

Stefan Wust erklärte auf einer Kundgebung in Bad Dürrenberg im Mai 2021:

> Also, erstens, ist die AfD gefährlich? Ja, sie ist gefährlich. Natürlich nur für die, welche unser Land, unsere Heimat, unsere Sprache, unsere Kultur, unsere Familien, unsere Bildung oder unsere Menschen mutwillig kaputt machen wollen. Diese Leute haben zurecht Angst vor uns, Angst vor dem Tag, an dem sie zur Rechenschaft gezogen werden und sich vor einem Gericht verantworten müssen. Ich will keine Falschbehauptungen aufstellen, ob diese Taten jeweils vollumfänglich und rigoros juristisch aufgeklärt werden können, daran habe ich meine Zweifel. Aber sie werden den Rest ihres kümmerlichen Lebens mit der moralischen Schuld leben müssen. [7296]

Daniel Roi las auf einer Demonstration, auf Instagram gepostet am 2. Dezember 2024, die folgenden „Weihnachtsgebete“ vor:

> Und ich verlese jetzt die drei Weihnachtsgebete. Lieber guter Weihnachtsmann, schau die Volksverräter an, sperre sie für immer ein, wir wollen nicht mehr artig sein. Lieber guter Weihnachtsmann, lass mal Alice Weidel ran, steck die Ampel in den Sack und nimm mit das falsche Pack. Das waren ja erstmal zwei, das dritte kommt noch. Lieber guter Weihnachtsmann, sieh dir unser Deutschland an, stecke doch die Amis ein, wir wollen unabhängig sein.[7297]

Der Kreisverband Bitterfeld-Wolfen postete am 23. September 2025 einen Screenshot vom Focus mit der Schlagzeile „‘Halbiert Infektionsrisiko‘ – Wem Corona-Experte jetzt Booster-Impfung empfiehlt“, dazu den Text:

> Es ist nicht vorbei. Bis endlich Handschellen klicken.
>
> Gute Nacht #Deutschland!#NurNochAfD [...][7298]

[7295] Ebd.
[7296] Stefan Wust, Gemeinderat Kabelsketal in Sachsen-Anhalt, Rede am 8. Mai 2021, https://www.youtube.com/watch?v=v8gE2wfTy2s [zur Datenbank], ab 00:02:06.
[7297] Daniel Roi, MdL in Sachsen-Anhalt, Rede, auf Instagram gepostet am 2. Dezember 2024., https://www.instagram.com/p/DDF8zbiNhCR [zur Datenbank].
[7298] KV Bitterfeld-Wolfen, Sachsen-Anhalt, Instagram-Post vom 23. September 2025, https://www.instagram.com/p/DO9hav9DL1n [zur Datenbank].

Der Kreisverband Bitterfeld-Wolfen postete am 4. November 2025 auf Instagram:

> Der Ausschnitt mit der Aussage von der damaligen Ethikrat-Vorsitzenden Alena Buyx in der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages auf die Frage von Prof. Dr. Stefan Homburg: „Das war eine Einschätzung meinerseits. Vielen Dank."
> Mit diesem Satz hat Alena Buyx „Die Wissenschaft" während der #Corona-Krise als das entlarvt, was sie wirklich war: Evidenzlose und lebensgefährliche Meinungen einzelner vermeintlicher Experten. Darauf haben sich dann deutsche Gerichte in ihren Urteilen gegen Kritiker und Gegner der „Maßnahmen" berufen.
> Wir werden erst ruhen, wenn bei Verantwortlichen die Handschellen klicken. [...][7299]

kk) Schleswig-Holstein

Julian Flak schrieb am 10. Mai 2024 auf Telegram, in Reaktion auf eine Rede von Anders Primdahl Vistisen, Abgeordneter der Dänischen Volkspartei im Europäischen Parlament:

> Dieser Kerl wird von der Leyen und 10.000 andere nutzlose EU-Bürokraten feuern. Sorgen Sie dafür, dass er gewinnt und diese nicht gewählte Arrogante Politdarstellerin eingesperrt wird.[7300]

ll) Thüringen

Thomas Rudy schrieb am 15. Januar 2018 auf X:

> Merkel und ihre Unterstützer sind für diese Taten mitverantwortlich. Wenn die AfD Regierungspartei wird müssen diese Taten vor Gericht kommen.[7301]

Thomas Rudy erklärte am 27. September 2018 auf X:

[7299] KV Bitterfeld-Wolfen, Instagram-Post vom 4. November 2025, https://www.instagram.com/p/DQoaetgAFsG [zur Datenbank].
[7300] Julian Flak, Kreisrat in Segeberg in Schleswig-Holstein und stv. Landesvorsitzender Schleswig-Holstein, Telegram-Post vom 10. Mai 2024, https://t.me/julianflak/144 [zur Datenbank].
[7301] Thomas Rudy, ehem. MdL in Thüringen, X-Post vom 15. Januar 2018, https://x.com/keineausrede/status/952703217439264768 [zur Datenbank].

> Mit #Gesetzesbrechern wie #Merkel werden wir auch nie und nimmer #koalieren. Wir werden ihre Taten nicht legitimieren! Sie gehört vor #Gericht gestellt für das was sie unserem Land angetan hat.[7302]

Nadine Hoffmann postete am 26. Oktober 2021 auf Facebook ein Bild mit der Aufschrift:

> Statt einer Entlassungsurkunde wäre ein Haftbefehl für Merkel angebracht.[7303]

Stephan Steinbrück teilte am 2. September 2023 einen Beitrag von Imad Karim auf Facebook, dieser hatte geschrieben:

> […] JA, wir müssen die politische friedliche Wende einleiten, Rechtsbrecher unter den Politikern gerichtlich belangen, ihre Antifa-Privatarmee verbieten, ihren nutzlosen Mitläufern die Jobs streichen, ihre Privilegien wegnehmen, ihre verlogenen Stiftungen und „Meinungsforschungsinstituten" entlarven,, ihnen die Hoheit in den Medien durch Abschaffung der GEZ- Gebühren zerschlagen und ihnen ins Gesicht laut schreien: NICHT MEHR MIT UNS! […][7304]

Dasselbe Zitat teilte im September 2023 auch der Bundestagsabgeordnete Christian Wirth auf Facebook.[7305]

Björn Höcke erklärte auf Telegram am 20. November 2024:

> Daß man wegen so etwas eine Hausdurchsuchung riskiert — den Einbruch des Staates in seinen privatesten Lebensbereich, die Beschlagnahme von Computer und Handy – das wäre vor wenigen Jahren noch völlig undenkbar gewesen. Es geht um Einschüchterung. Veranlaßt von einer Regierung, die Grundrechte als Schutzrechte gegen einen übergriffigen Staat immer weiter einschränkt und das Grundgesetz als Fundament einer Wertetyrannei gegen Andersmeinende mißbraucht, genehmigt von obrigkeitshörigen

---

[7302] Thomas Rudy, ehem. MdL in Thüringen, X-Post vom 27. September 2018, https://x.com/keineausrede/status/1045417209428934658 [zur Datenbank].
[7303] Nadine Hoffmann, MdL in Thüringen, Facebook-Post vom 26. Oktober 2021, https://www.facebook.com/NadineHoffmannAfD/posts/pfbid0G1QT6quEHWqsEML3cYtvNwEy88q2pNEGPgkbhCL32ncbY9S1p4esghAD2BLftbEcl [zur Datenbank].
[7304] Stephan Steinbrück, MdL in Thüringen, Facebook-Post vom 2. September 2023, https://www.facebook.com/stephan.steinbrueck.afd/posts/pfbid02BLad7yLt8DBqCzWnXbqsa4kumL3eWqQfEm53JUe2RvxbFBbZnYR7L2XjZbayiADMl [zur Datenbank].
[7305] Christian Wirth, MdB aus Nordrhein-Westfalen, 3. September 2023, https://www.facebook.com/christianwirthmdb/posts/pfbid02casLtsYt2MHGFqrCJLCEQiHSteH1YecUMRCwfLM4jfFjpBYsua84kjc6s2QMBcQyl [zur Datenbank].

> Richtern, ausgeführt von Beamten, die selbst angesichts solcher offensichtlicher Rechtsverstöße trotzdem nicht wagen zu remonstrieren — aus Furcht vor einem Beförderungsstop oder gar der Entfernung aus dem Staatsdienst.
> Es gibt keine durch Wahl legitimierte Repressionsfreiheit der Regierung, auch wenn vor allem Grüne und Sozialdemokraten – also die künftigen Koalitionspartner der Merz-CDU – die Demokratie so auslegen. Die Verfolgung Unschuldiger wird nach dem Strafgesetzbuch (§ 344 StGB) mit Freiheitsstrafen von bis zu zehn Jahren geahndet - darauf habe ich schon im Kontext der politischen Prozesse gegen mich hingewiesen. Eine umfassende Aufarbeitung des juristischen Bürgerkrieges, den das Establishment gegen die Opposition führt, muß erfolgen, wenn dieser Staat sich nicht selbst delegitimieren will. […][7306]

Björn Höcke erklärte in einer Rede am 10. Februar 2025, die von der Thüringer Landtagsfraktion sowie der Landtagsabgeordneten Wiebke Muhsal auf Instagram geteilt wurde:

> Und ich bin gerne bereit, die Hand zur Versöhnung auszustrecken und ich glaube, ich spreche hier auch im Namen von euch allen. Aber wir wissen, vor der Versöhnung muss die Aufarbeitung kommen und es muss Gerechtigkeit gelebt werden und es muss Gerechtigkeit vollzogen werden denen gegenüber, die die Verantwortung für zwei schlimme, für zwei katastrophale Jahre tragen. Und ich bin nicht weit entfernt von dem, was Peter Hahne vor kurzem mal gesagt hat. Er sagte nämlich, ich möchte Handschellen klicken hören, liebe Freunde.[7307]

Daniel Haseloff erklärte im Podcast ‚Horchma' der Fraktion am 1. Februar 2026, in Bezug auf die Corona-Pandemie:

> Also ganz kurz, ich glaube ja, wenn endlich die Gerechtigkeit wieder siegt, also sprich, was wir glaube ich unbedingt machen müssen und das wird für uns persönlich nötig sein, aber auch um das Verständnis und auch das Vertrauen wieder zurückzugewinnen in der Bevölkerung ist, diese vergangenen Jahre tatsächlich auch aufarbeiten zu lassen. Und

---

[7306] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Telegram-Post vom 20. November 2024, https://t.me/bjoernhoeckeafd/2565 [zur Datenbank].
[7307] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Rede am 10. Februar 2025, gepostet durch die Landtagsfraktion und Wiebke Muhsal auf Instagram am 14. Februar 2025, https://www.instagram.com/p/DGDLMhfNHMp [zur Datenbank].

> dafür zu sorgen, dass eben genau diese ganzen Details ans Licht kommen, dass die soweit es möglich ist, und das das ist eine Forderung von der würde ich auch niemals ablassen, dass die politischen Verantwortungsträger, die derzeit dran sind für diese Verfehlungen auch juristisch belangt werden. Ja, ist so, das muss man auch in aller Deutlichkeit sagen. Die müssen dafür zur Rechenschaft gezogen werden.[7308]

3. Verbot ‚der Antifa'

Liegen von einer Person oder Personenvereinigung drei oder mehr zitierte Äußerungen vor, werden diese in einem eigenen Unterkapitel dargestellt; alle übrigen Äußerungen werden chronologisch dargestellt.

a) Bundesverband und EU-Fraktion

aa) Stephan Brandner

Stephan Brandner erklärte am 26. Februar 2021:

> Also das heißt, ein Antifa-Verbot, das würde ja, zunächst mal heißen, das Antifa-Zeichen darf nicht mehr benutzt werden. Das ist ein strafbar, das Antifa-Zeichen zu sprühen. Wir haben viele Gruppierungen, die unter dem Logo der Antifa aktiv sind. Die Antifa auf T-Shirts, Fahnen und und weiß ich nicht, überall wobei haben. Und das wäre halt eine Zerschlagung, zumindest mal der Außendarstellung der Antifa.[7309]

Brandner stellt hier heraus, dass er mit einem „Antifa-Verbot" ein Verbot „der Antifa" als Gesamtkonstrukt meint – an das Verbot knüpft er direkt die Strafbarkeit der Verwendung des „Antifa-Zeichen[s]" an, ihre „Außendarstellung" solle zerschlagen werden.

Am 6. August 2021 erklärte er:

> Im Übrigen gibt es natürlich wahrscheinlich kein Mitgliederverzeichnis, aber ich kann natürlich die Symbole verbieten, ich kann Aufmärsche verbieten, ich kann Aktionen

---

[7308] Daniel Haseloff, MdL in Thüringen, stv. Fraktionsvorsitzender und Mitglied im Landesvorstand Thüringen, Podcast-Beitrag vom 1. Februar 2026, https://www.youtube.com/watch?v=v-LXmQGpI3U [zur Datenbank], ab 00:51:08.
[7309] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, YouTube-Video vom 26. Februar 2021, https://www.youtube.com/watch?v=tFMp_Gi10Hw [zur Datenbank], ab 00:07:58.

> verbieten, oder auch strafrechtlich deutlicher ahnden, als es bisher der Fall ist. Also Antifa verbieten ist so ein Schlagwort, da steckt viel dahinter. Vereine auflösen, diese ganzen Linksextremisten-Vereine, da ist viel Arbeit zu tun.[7310]

Die Äußerung, es gebe „kein Mitgliederverzeichnis“, deutet darauf hin, dass Brandner davon ausgeht, die Antifa habe zwar keine offizielle Struktur oder Ähnliches, andererseits aber durchaus eine gemeinsame, organisierte Willensbildung.

Am 16. Oktober 2025 erklärte Brandner im Bundestag:

> Die Antifa, meine Damen und Herren, ist also wahlweise eine kriminelle oder terroristische Vereinigung, eine Verbrecherbande und in jedem Fall ein verbotswürdiger Verein.[7311]

Die Formulierung Brandners stellt klar, dass er mit der Forderung eines Antifa-Verbots ein Verbot „der Antifa“ insgesamt, die er als „verbotswürdige[n] Verein“ bezeichnet, meint.

bb) Jürgen Braun

Jürgen Braun schrieb am 28. Juli 2019 auf X:

> Wenn die #Antifa endlich auch hierzulande als terroristische Vereinigung eingestuft wird, dann bietet der heute populäre Hashtag #IchbinAntifa einen sehr reichhaltigen Fundus für Ermittlungsansätze im Anti-#Terror-Kampf. @realDonaldTrump macht's möglich, besten Dank! #AfD[7312]

Braun benennt ausdrücklich den Hashtag „#IchbinAntifa“ als „reichhaltigen Fundus für Ermittlungsansätze“. Damit nimmt er ersichtlich Bezug auf eine Strafverfolgung nach § 129a StGB allein wegen Zugehörigkeit zu oder Unterstützung ‚der Antifa‘ als angebliche Gesamtorganisation.

[7310] Stephan Brandner, Stellvertretender Bundessprecher, YouTube-Video vom 6. August 2021, https://www.youtube.com/watch?v=ovJTMYOoD3U [zur Datenbank], ab 00:08:47.
[7311] Stephan Brandner, MdB aus Thüringen, stv. Bundessprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Rede im Bundestag am 16. Oktober 2025, https://www.youtube.com/watch?v=SFU5aOXqvL8 [zur Datenbank], ab 00:01:41.
[7312] Jürgen Braun, ehem. MdB aus Baden-Württemberg, X-Post vom 28. Juli 2019., https://x.com/juergenbraunafd/status/1155463383392669697 [zur Datenbank].

Am selben Tag schrieb Braun auf X:

> Auch andere Extremisten sind nicht in festen Strukturen organisiert. Trotzdem kann man sie als terroristisch einstufen und hat damit deutlich mehr Handlungsspielraum bei ihrer Bekämpfung. Was bei Islamisten/Neonazis geht, geht auch bei der #Antifa. Siehe #Trump. Wir schaffen das! [7313]

Braun vergleicht „die Antifa“ hier mit „Islamisten“ oder „Neonazis“, und erkennt damit an, dass es sich nicht um einen „Verein“ mit irgendwie gearteter Willensbildung, sondern um einen Sammelbegriff für ein breites Spektrum von Gruppierungen und Personen mit teilweise übereinstimmender Gesinnung handelt. Die Formulierung „als terroristisch einstufen“ ist hinsichtlich Braun anders als bei anderen Funktionär*innen der AfD nicht als bloße Übernahme von Trump’s Wortlaut, sondern angesichts seiner obenstehenden Äußerung vom selben Tag als Bezugnahme auf Strafverfolgung nach § 129a StGB anzusehen. Dies legt nahe, dass Braun jedenfalls noch 2019 tatsächlich ein verfassungsfeindliches Gesinnungsverbot anstrebte.

Am 20. Februar 2021 postete Braun auf YouTube ein Video, in dem er erklärt:

> Wir müssen alles tun, diese sogenannte Antifa, diese Linksextremisten, gewalttätige Linksextremisten der Antifa müssen endlich verboten werden. Es ist eine kriminelle Vereinigung. Es ist höchste Zeit, bevor unsere Demokratie zugrunde geht. [7314]

Diese Formulierung kann sich sowohl auf ein Verbot „der Antifa“ als auch auf ein Verbot einzelner Gruppierungen beziehen. Insbesondere der Zusatz „gewalttätige Linksextremisten der Antifa“ deutet darauf hin, dass Braun nur von gewaltbereiten „Antifa-Gruppierungen“ spricht, während frühere Aussagen in die gegenteilige Richtung weisen.

[7313] Jürgen Braun, ehem. MdB aus Baden-Württemberg, X-Post vom 28. Juli 2019, https://x.com/juergenbraunafd/status/1155555604976603137 [zur Datenbank].
[7314] Jürgen Braun, ehem. MdB aus Baden-Württemberg, YouTube-Video vom 20. Februar 2021, https://www.youtube.com/watch?v=jdmnDqxc7GI [zur Datenbank], ab 00:02:10.

cc) Weitere Personen und Verbände

Alice Weidel erklärte in einem Interview am 12. Juli 2017, das vom Bundesverband auf YouTube gepostet wurde:

> Dann gehört natürlich ganz klar extremistische Organisationen wie die Antifa oder andere linksgerichtete, gewalttätige Organisationen, die gehören zu kriminellen Organisationen erklärt und gehören dementsprechend verboten. [7315]

Weidel bezieht sich hier auf ‚die Antifa' als angebliche Organisation, nicht auf einzelne, ihr zugeordnete Vereinigungen. Dies wird durch den Vergleich mit „andere[n] linksgerichtete[n], gewalttätige[n] Organisationen" erkennbar.

Petr Bystron postete am 29. August 2019 auf X ein Bild mit einem Correctiv-Artikel über die damalige Spitzenkandidatin der Grünen für Europawahl, Ska Keller, mit dem Titel „Nein, diese Fotos belegen nicht, dass Ska Keller „Mitglied der Terrororganisation Antifa…". Auf den Fotos ist Ska Keller mit Sturmhaube sowie einer Antifa-Flagge zu sehen. Auf der von Bystron geposteten Bildcollage ist daneben ein Bild von Ernst Röhm in SA-Uniform zu sehen, darunter der Text „Nein, diese Fotos belegen nicht, dass Ernst Röhm „Mitglied der SA war…". Bystron schrieb zu der Collage:

> Höchste Zeit, Antifa als Terrororganisation zu verbieten und die Grünen unter Beobachtung durch den VfS zu stellen. [7316]

Die Zuordnung von Keller zur „Terrororganisation" wegen Zeigens einer Flagge zeigt hier erneut, dass bloße Symbolik und Meinungsäußerungen als Anknüpfungspunkt für anvisierte staatliche Maßnahmen gesehen werden. Wer „zur Antifa gehört" macht Bystron allein daran aus, wer eine bestimmte Fahne zeigt oder bestimmte Klamotten trägt.

[7315] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Interview am 12. Juli 2017, gepostet auf YouTube vom Bundesverband, https://www.youtube.com/watch?v=8lDfwCCCgEI [zur Datenbank], ab 00:02:09.

[7316] Petr Bystron, MdEP, X-Post vom 29. August 2019, https://x.com/petrbystronafd/status/1167038613265244160 [zur Datenbank].

Am 1. Juni 2020 postete Bystron auf russisch auf X:

> In den USA hat Trump „Antifa“ zur terroristischen Organisation erklärt.
> In Deutschland ist das leider nicht möglich, denn dann würden ein Präsident und zwei Parlamentspräsidenten ins Gefängnis kommen.[7317]

Bystron spricht hier vermutlich von Frank-Walter Steinmeier (Bundespräsident seit 2017), wen er genau mit den „zwei Parlamentspräsidenten“ meint, ist unklar. Jedenfalls ordnet er Politiker*innen allein wegen antifaschistischen Äußerungen „der Antifa“ zu.

Marc Jongen postete am 1. Juni 2020 auf X:

> Es ist doch schön, dass so klare Bekenntnisse zum #Linksterrorismus vorliegen. So weiß man zumindest, wer demnächst die parlamentarische Immunität verlieren muss, damit selbiger effektiv bekämpft werden kann. #Trump ging voran, Deutschland muss jetzt folgen! #AntifaTerrorist [7318]

Jongen bezieht sich dabei ersichtlich auf Aussagen wie sie etwa die SPD-Politikerin Saskia Esken Anfang Juni 2020 trafen („58 und Antifa. Selbstverständlich“). Hieraus leitet er ein „Bekenntnis[…]“ zum „Linksterrorismus“ und eine daraus folgende künftige Strafbarkeit (nach einer Verbotsverfügung) ab. Auch für ihn reicht damit die Verwendung des Begriffs „Antifa“ aus, um als Teil einer ‚Terrororganisation‘ angesehen zu werden.

Alice Weidel postete am 2. Juni 2020 auf Facebook einen Screenshot des Posts von Saskia Esken in dem diese schrieb „58 und Antifa. Selbstverständlich.“, dazu im Bild der Text: „Nach Bekenntnis zur gewaltbereiten Antifa: Verfassungsschutz muss SPD beobachten!“. Hierzu schrieb Weidel:

> SPD muss durch den Verfassungsschutz beobachtet werden!
> Saskia Esken bekennt sich wie viele andere rote Genossen auf Twitter als waschechte Antifa-Anhängerin. Der Wahn einem vermeintlichen Antifaschismus beizuspringen,

---

[7317] Petr Bystron, MdEP, X-Post vom 1. Juni 2020, https://x.com/petrbystronafd/status/1267431100302921729 [zur Datenbank].
[7318] Marc Jongen, MdEP und Mitglied im Bundesvorstand, X-Post vom 1. Juni 2020, https://x.com/marc_jongen/status/1267427520401616896 [zur Datenbank].

> überblendet völlig Szenen wie die während des G20-Gipfels, als Vermummte Hamburg in einen Bürgerkriegsschauplatz verwandelten. Auch Ausschreitungen wie in Leipzig Connewitz, wo Gewalt gegen Polizisten und Bürger alltäglich sind, verfolgt die SPD-Chefin wohl mit größtem Wohlwollen.
>
> Auch der aufgesetzte Gaspistolen-Kopfschuss auf Andreas Z., der zur Grundrechte-Demo in Stuttgart unterwegs war und jetzt im Koma um sein Leben ringt, weist klar ins Antifa-Lager. Dort findet sich das Bekennerschreiben. Wo es hierzulande schick erscheint, sich von der SPD bis zur Linken klar zu feigen Gewalttätern und Verfassungsfeinden zu bekennen, hat der amerikanische Präsident Trump das einzig Richtige getan und die Antifa als Terror-Organisation verboten.
>
> Wo sich eine Esken, der SPD-Vorstand oder ein Kevin Kühnert mit dem Antifa-Mob gemein machen, die Linke sogar Herzen twittert, wird es höchste Zeit aktiv zu werden. Unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung muss gegen den gewalttätigen Linksextremismus verteidigt werden. Zeit für die Beobachtung der SPD durch den Verfassungsschutz! [7319]

Weidel rechnet Saskia Esken damit allein wegen der Selbstbezeichnung als „Antifa“ einer angeblichen „Terror-Organisation“ zu. In diesem Kontext bezieht sich ihre Verbotsforderung klar auf ‚die Antifa‘ als angebliche Gesamtorganisation.

Beatrix von Storch postete am 2. Juni 2020 auf Telegram:

> Brennende US-Städte, geplünderte Läden und Videos brutaler Mobgewalt – das sind die Eindrücke der letzten Tage, die US-Präsident Donald Trump dazu gebracht haben die Antifa als Terrororganisation einzustufen. Diese ist mit anderen Gruppen für diese unfassbaren und brutalen Taten zentral verantwortlich.
>
> Die Reaktion der SPD darauf? Die SPD-Vorsitzende Saskia Esken postet auf Twitter „58 und Antifa. Selbstverständlich.“ und der Account des SPD-Parteivorstandes retweetet dies mit „157 und Antifa. Selbstverständlich.“.
>
> Die SPD solidarisiert sich nun also ganz offen mit der Antifa, nachdem das schon durch Grüne (Renate Künast, MdB: „verlässliche Finanzierung“ für Antifa) und Linke (Martina Renner, MdB: „Danke, Antifa!“) offen im Bundestag demonstriert wurde.

[7319] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 2. Juni 2020, https://www.facebook.com/aliceweidel/photos/a.1063313067013261/3350104678334077/?type=3&theater [zur Datenbank].

> Aber auch in Deutschland ist die Antifa alles andere als gewaltfrei. Die Verwüstungen Hamburgs bei G20, der Mordanschlag auf einen Gewerkschafter in Stuttgart oder die alltäglich gewordenen Angriffe auf Autos und Fassaden von AfD-Politikern, AfD-Büros oder Lokalitäten, die AfD-Veranstaltungen beherbergen, zeigen das Gewaltpotential der Linksextremisten.
> Diese brutalen Gewalttaten der Antifa geschehen mit offener Rückendeckung von Rot-Rot-Grün. Man muss es deutlich aussprechen: In unserem Land sitzen die Unterstützer dieser roten Terrorbanden an den Schalthebeln der Macht. Sie stellen bzw. wählen die obersten Dienstherren der Polizei, der Behörden und des Verfassungsschutzes aus.
>
> So geht der heutige „Kampf gegen Rechts“ auch zentral auf die rot-grüne Bundesregierung von Gerhard Schröder zurück, der nach einem Brandanschlag auf eine Düsseldorfer Synagoge den „Aufstand der Anständigen“ ausrief (was richtig war), worauf seine Regierung ein Bundesprogramm zur Förderung von Initiativen gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus startete. Die später gefassten Täter waren übrigens keine deutschen Rechtsextremisten, sondern zwei Araber, die aus Hass auf den Staat Israel und die Juden gehandelt hatten.
> Der „Kampf gegen Rechts“ ist größerenteils ein Instrument zur strukturellen und nachhaltigen Finanzierung der linksextremen Szene und zielt auf die Ausgrenzung, Einschüchterung und Kriminalisierung aller Menschen, Gruppen und Parteien, die nach linksextremer Definition irgendwie „rechts“ sind. Dieser Kampf richtet sich damit nicht nur gegen die demokratische Rechte, sondern gegen die Prinzipien der Freiheit und der Demokratie.
> Diesen Feinden unserer Freiheit und Demokratie sagt die AfD unmissverständlich den Kampf an. Auch in Deutschland muss die Antifa verboten werden und der linksextreme Sumpf von Vereinen, NGOs und Initiativen trockengelegt werden. […] [7320]

Von Storch wertet hier die Aussagen von Saskia Esken und anderen Politiker*innen, die nur den Begriff „Antifa“ verwenden, ohne auf konkrete Gruppierungen Bezug zu nehmen, als offene Solidarisierung „mit der Antifa“. Später erklärt sie,

[7320] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 2. Juni 2020, https://t.me/beatrixvstorch/270# [zur Datenbank].

„die Antifa“ müsse verboten werden. Dies legt nahe, dass von Storch hiermit ein Verbot „der Antifa“ als Verein fordert, nicht ein Verbot einzelner Gruppierungen.

Christine Anderson schrieb am 17. Juni 2020 auf Telegram:

> […] Unsere Resolution unterstützt die US-Regierung bei der Registrierung gewalttätiger Gruppen - wie die gesellschafts- und staatsgefährdende, linksradikale ANTIFA - in die offizielle Liste der Terrororganisationen. Gleichzeitig fordern wir die EU-Kommission dazu auf, die ANTIFA ebenfalls in die gemeinsame EU-Terror-Liste aufzunehmen.[7321]

Anderson nimmt hiermit Bezug auf die Forderung der gesamten AfD-Delegation im EU-Parlament, „die Antifa“ in die EU-Terrorliste aufzunehmen. Diese Aufnahme hätte konkret bestimmbare Rechtsfolgen, so etwa das Einfrieren aller Vermögenswerte der Organisationen und Personen, die dieser „Antifa“ dann zugeordnet würden sowie die Sanktionierung aller, die „die Antifa“ finanziell unterstützen.[7322] Die EU-Terrorliste beinhaltet lediglich Einzelpersonen, Vereinigungen und Körperschaften,[7323] keine politischen Gesinnungen. Die Aufnahme „der Antifa“ in diese Liste wäre damit ebenfalls rechtswidrig und könnte wie ein Vereinsverbot als ‚Gesinnungsverbot‘ zur Unterdrückung der Opposition missbraucht werden, indem der angeblichen „Terrororganisation[…]“ willkürlich Personen und Gruppierungen mit einer bestimmten politischen Gesinnung zugerechnet werden.

Am 25. Januar 2021 schrieb Beatrix von Storch auf Telegram:

> Die Linksextremisten von der Antifa radikalisieren sich mittlerweile immer deutlicher Richtung Linksterrorismus. Das Vorgehen wird immer brutaler, wobei auch schwere Körperverletzungen der Opfer bis hin zum möglichen Tod billigend in Kauf genommen werden. Zweck ist es, unsere freiheitliche demokratische Grundordnung zu beseitigen und durch ein neues Gesellschaftssystem nach ihren ideologischen Vorstellungen zu

---

[7321] Christine Anderson, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Hessen, Telegram-Post vom 17. Juni 2020, https://t.me/christineanderson/129# [zur Datenbank].
[7322] https://www.dw.com/de/so-funktioniert-die-terrorliste-der-europ%C3%A4ischen-union/a-64384935.
[7323] https://www.dw.com/de/so-funktioniert-die-terrorliste-der-europ%C3%A4ischen-union/a-64384935.

> ersetzen. Den sogenannten Kapitalismus wollen Linksextreme durch den gewaltsamen Umsturz der bestehenden Ordnung überwinden. Wenn jetzt schon ein SPD-Innenminister wie Pistorius in Niedersachsen nicht mehr an der Prüfung eines Antifa-Verbots vorbeikommt, weil sich das antidemokratische Terrorpotenzial immer mehr konkretisiert, sollte es für den Bundesinnenminister höchste Zeit werden, ein Antifa-Verbot auf Bundesebene auf den Weg zu bringen: Seehofer muss die Antifa endlich verbieten. Aber selbst die Ächtung der Antifa im Bundestag auf Antrag der AfD (Drucksache 19/13521, Antiextremistischer Grundkonsens in Politik und Gesellschaft – Rechtsstaat und Demokratie schützen – Antifa ächten) haben die etablierten Parteien abgelehnt. Wir als AfD fordern: Die Antifa und alle Antifa-Gruppierungen jetzt verbieten und auch die staatliche Förderung des Umfeldes, d. h. von Linksextremisten und einschlägigen Vereinen sofort beenden! […] [7324]

Mit der Formulierung „[d]ie Antifa und alle Antifa-Gruppierungen“ macht von Storch erneut deutlich, dass sie nicht über ein Verbot einzelner Gruppierungen nach dem Vereinsgesetz spricht.

Am 25. Januar 2021 erklärte der Bundestagsabgeordnete Martin Hess auf X:

> Ein #AntifaVerbot kann selbstverständlich nur als Vereinsverbot ihrer Gruppierungen umgesetzt werden. Genau so haben wir das in unserem Antrag auch gefordert: [Link zum Antrag im Bundestag] [7325]

Hess stellt hiermit jeweils klar, dass er ein Verbot von Antifa-Gruppierungen, nicht „der Antifa“ an sich meint. Mit der Aussage, diese seien „ausnahmslos zu verbieten“ muss insbesondere nicht gemeint sein, es solle keine Einzelfallprüfung stattfinden, vielmehr kann Hess hier auch „ausnahmslos[e]“ Verbotsverfahren fordern und davon ausgehen, dass die Anforderungen an ein Vereinsverbot jeweils erfüllt sind. Dies entspricht gerade auch dem Antrag der Bundestagsfraktion, auf den Hess Bezug nimmt.

[7324] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 25. Januar 2021, https://t.me/beatrixvstorch/702# [zur Datenbank].

[7325] Martin Hess, MdB aus Baden-Württemberg, stv. innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg, X-Post vom 25. Januar 2021, https://x.com/martin_hess_mdb/status/1353705649033646080 [zur Datenbank].

Der Bundesverband veröffentlichte am 20. Februar 2021 eine Pressemitteilung mit dem Titel „Jörg Meuthen: Die Antifa ist eine Terror-Organisation, die endlich verboten gehört“, die in der Folge sowohl vom Bundesvorstand[7326] als auch vom Landesverband Bayern[7327] auf Telegram geteilt wurde:

> Berlin / Schorndorf, 20. Februar 2021. Der baden-württembergische Landtagskandidat Stephan Schwartz ist heute Vormittag am Infostand der AfD in Schorndorf von rund 20 Antifa-Schlägern angegriffen und so schwer verletzt worden, dass er ins Krankenhaus eingeliefert werden musste. Die linksextremen Täter haben ihn zu Boden gebracht und dann auf den am Boden Liegenden eingetreten und mit Stöcken eingeschlagen.
> Der Angriff richtete sich auch gegen die übrigen zwei Infostand-Helfer, zu denen der AfD-Bundestagsabgeordnete Jürgen Braun gehörte. Ein fast 80-jähriger weiterer Helfer wurde ebenfalls mit Stangen malträtiert und zu Boden geworfen. Beide blieben weitgehend unverletzt. Der Infostand samt Material wurde komplett zerstört.
> Bundessprecher Jörg Meuthen erklärt dazu: „Die Antifa ist eine Terror-Organisation, die verboten werden muss – das hat der heutige Angriff auf den Info-Stand der AfD in Schorndorf einmal mehr gezeigt. Unsere Gedanken sind in diesem Moment bei den Opfern dieser brutalen Attacke, insbesondere bei Stephan Schwartz, der jetzt im Krankenhaus liegt und dem wir baldige Genesung wünschen.
> Auch dem AfD-Bundestagsabgeordneten Jürgen Braun und dem fast 80jährigen Infostand-Helfer, die beide wie durch ein Wunder unverletzt blieben, wünschen wir, dass sie sich von dem Schock, den so ein rücksichtsloser Angriff auslösen muss, schnell erholen.
>
> Darüber hinaus bleibt festzustellen, dass es zu solchen Angriffen vor allem deshalb immer wieder kommt, weil wir mittlerweile in einem gesellschaftlichen Klima leben, in dem Linksextremismus immer wieder kleingeredet wird und sich Teile der Politik mit diesem sogar ausdrücklich solidarisieren, wie etwa die SPD-Vorsitzende Saskia Esken. Diese äußerte vor nicht allzu langer Zeit etwa per Tweet: „58 und Antifa. Selbstverständlich.“ Auch die „grüne“ Fraktionsvorsitzende im EU-Parlament Franziska Keller, die sich dort so fröhlich wie ungeniert mit der Antifa-Flagge zeigte*, trägt auf diese Weise ihren Teil zur Zerstörung unserer Demokratie bei.
> Und auch Journalisten, die solche gewalttätigen Demokratiezerstörer als „Aktivisten“

[7326] Bundesvorstand, 20. Februar 2021, https://t.me/afdbuvo/386 [zur Datenbank]#
[7327] LV Bayern, 20. Februar 2021, https://t.me/afd_bayern/432 [zur Datenbank]#

> geradezu noch adeln – so wie beispielsweise heute die „Rems-Zeitung“ anlässlich der heutigen Attacke auf den AfD-Infostand in Schorndorf – , machen sich mitschuldig: Sie vernebeln gegenüber den Bürgern, wie groß das Problem mittlerweile geworden ist. Es sind keine Antifa-‚Aktivisten‘, es sind schwerkriminelle Antifa-Terroristen!
>
> Wir Demokraten müssen dem enormen Problem endlich alle gemeinsam ins Auge sehen: Die Terroristen und Antidemokraten sind unter uns. Viele von ihnen nennen sich ‚Antifaschisten‘ und ‚Aktivisten‘, und es gibt reichlich Leute, die ihnen das aufgrund medialer Vernebelung naiv glauben.
>
> Hier gäbe es viel Arbeit für den Verfassungsschutz – aber der schaut hier lieber weg, um sich keinen Ärger mit den hier schon viel zu lange Regierenden und ihrer linksstaatlichen Ideologie einzuhandeln. Täte er hier endlich seine ihm gesetzlich auferlegte Pflicht, stünden erhebliche Teil von SPD, GRÜNEN und der LINKEN längst unter Beobachtung.“[7328]

Die Bezeichnung „der Antifa“ als „Terror-Organisation“ durch Meuthen legt bereits nahe (wenn auch nicht zwingend), dass seine Forderung sich nicht auf ein Verbot einzelner, der Antifa-Szene zugeordneter, Vereinigungen bezieht. Dies wird bestärkt durch die Bezugnahme auf Solidarisierungen mit „der Antifa“ durch Politiker*innen und die daran geknüpfte Äußerung, die entsprechenden Parteien sollten unter Beobachtung des Verfassungsschutzes stehen. Zu dieser Schlussfolgerung kommt Meuthen gerade nicht wegen angeblicher Solidarisierungen mit konkreten ‚Antifa-Gruppierungen‘, sondern mit ‚der Antifa‘ an sich. Diese meint er denklogisch auch mit der „Terror-Organisation, die verboten werden muss“.

Die AfD-Fraktion im EU-Parlament postete am 1. April 2021 auf Telegram:

> **Antifa gehört auf die Terrorliste der EU!**
>
> Sowohl 2019, als auch 2020 richtete sich rund **die Hälfte aller physischen Angriffe auf Politiker in Deutschland an Vertreter der AfD**. Gunnar Beck:
>
> „Das zeigt, daß AfD-Politiker eingeschüchtert und daran gehindert werden sollen, ihre politischen Rechte auszuüben. Der deutsche 'Rechtsstaat' schützt sie nicht ausreichend. Es fällt zudem auf: **Viele der linksextremen Gewalttaten werden nicht**

[7328] AfD-Bundesverband, Pressemitteilung vom 20. Februar 2021, https://www.afd.de/joerg-meuthen-die-antifa-ist-eine-terror-organisation-die-endlich-verboten-gehoert/.

> **aufgeklärt – oder sollen vielleicht gar nicht erst aufgeklärt werden?**
> Die Europäische Kommission hat jüngst eine neue Strategie für Rechte von Opfern verabschiedet. Dabei scheint sie sich nur auf rassistische Hassverbrechen zu konzentrieren. Andere Formen von Hassverbrechen, etwa solche mit linksgerichteter politischer Motivation, fallen nicht in den Anwendungsbereich. **Auf dem linken Auge scheint die Kommission blind zu sein. Ich fordere den Europäischen Rat auf, die Antifa in die EU-Liste der Terrororganisationen aufzunehmen. Rechtsstaatlichkeit darf nicht bei der Antifa enden.**“[7329]

Die Forderung bezieht sich explizit auf die Antifa als „Gesamtvereinigung“ und hätte auch konkret bestimmbare Rechtsfolgen, so etwa das Einfrieren aller Vermögenswerte der Organisationen und Personen, die dieser „Antifa“ dann zugeordnet würden sowie die Sanktionierung aller, die „die Antifa“ finanziell unterstützen.[7330] Die EU-Terrorliste beinhaltet lediglich Einzelpersonen, Vereinigungen und Körperschaften,[7331] keine politischen Gesinnungen. Die Aufnahme „der Antifa“ in diese Liste wäre damit ebenfalls rechtswidrig und könnte wie ein Vereinsverbot als ‚Gesinnungsverbot‘ zur Unterdrückung der Opposition missbraucht werden, indem der angeblichen „Terrororganisation[…]“ willkürlich Personen und Gruppierungen mit einer bestimmten politischen Gesinnung zugerechnet werden.

Uwe Schulz schrieb am 13. April 2021 auf Facebook:

> Die „Seenotretter“ der von den Kirchen finanzierten „Sea-Watch 4“ haben die Antifa-Flagge gehisst. Auch Bundestagsabgeordnete von Linken, Grünen und SPD haben sich zu den Linksterroristen bekannt.
> Man kann die klammheimliche Freude vieler Politiker, auch der der ehemaligen Mitte,

---

[7329] AfD im EU-Parlament, Telegram-Post vom 1. April 2021, https://t.me/afdeu/681# [zur Datenbank]. Sehr ähnlich schon am 20. Juni 2020: https://t.me/afdeu/193# [zur Datenbank], ebenso im März 2021 auf Facebook: https://www.facebook.com/AfDimEUParlament/posts/pfbid02pKDfcQqJK3n7kZhQAKanFsmwgxAUjyuTD5nDSViUXjSbTjnHTEt6QEWzSF9NLRgVl [zur Datenbank].
[7330] https://www.dw.com/de/so-funktioniert-die-terrorliste-der-europ%C3%A4ischen-union/a-64384935.
[7331] https://www.dw.com/de/so-funktioniert-die-terrorliste-der-europ%C3%A4ischen-union/a-64384935.

> geradezu mit Händen greifen, wenn sich die Gewalt von Linksextremen beispielsweise gegen Kritiker oder AfD-Politiker richtet. Den tosenden Beifall erhalten sie nun von den den Gewalttätern und Verfassungsfeinden der linksextremistischen Terrororganisation Antifa.
>
> Diese „Seenotretter“ sind keine Retter, sie sind Menschenschlepper! Und durch das Hissen der Antifa-Flagge beweisen sie das einmal mehr: Sie machen gemeinsame Sache mit einer linksextremistischen Terrororganisation. Ich sage: Beides gehört verboten![7332]

Für Schulz wird die Besatzung der Sea-Watch durch Verwendung von Antifa-Symbolik der „Terrororganisation“ Antifa zugeordnet. Dies zeigt, dass er mit „gehört verboten“ auf ‚die Antifa‘ an sich Bezug nimmt, nicht einzelne, ihr zugeordnete Organisationen.

Bernhard Zimniok schrieb am 1. Mai 2023 auf Telegram:

> ‼Mein Antrag: Antifa auf Terrorliste setzen‼
>
> 🧨 Anhänger der Antifa haben in jüngster Vergangenheit wiederholt mit massiven Gewalttaten auf sich aufmerksam gemacht. In Ungarn hat eine Gruppe, der unter anderem auch einige deutsche Linksextremisten angehörten, zahlreiche Mordanschläge verübt. In Deutschland findet aktuell die Verhandlung gegen die „Hammerbande“ um Lina E. statt, die seit Jahren Anschläge auf (vermeintliche) Rechtsextremisten verübt hat, sich dabei teilweise als Polizisten ausgegeben haben.
>
> 👍 Ich habe deshalb, unterstützt von zahlreichen Kollegen, im EU-Parlament den Antrag gestellt, die Antifa auf die Terrorliste der EU zu setzen. Das hätte weitreichende Konsequenzen: Nicht nur würde damit der staatlichen Förderung endlich ein Ende gesetzt, auch wären sämtliche unter deren Banner firmierende Veranstaltungen zukünftig verboten. Es ist überfällig, dass mit allen Mitteln des Rechtsstaats gegen diese Verfassungs- und Menschenfeinde vorgegangen wird! […] [7333]

Auch Zimniok nimmt Bezug auf die Forderung, „die Antifa“ in die EU-Terrorliste aufzunehmen, siehe hierzu bereits oben.

[7332] Uwe Schulz, MdB aus Hessen, Facebook-Post vom 13. April 2021, https://www.facebook.com/uweschulzafd/posts/pfbid02PciwHsJVxSjv6LtVZPge6EWVMxELjZBumeGJG51ncYLc4XqXKq2QiuvgpS29mzL8l [zur Datenbank].

[7333] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, Telegram-Post vom 1. Mai 2023, https://t.me/zimniok_mep/1600# [zur Datenbank].

Jörg Zirwes erklärte in einer Rede, die der Landesverband Rheinland-Pfalz am 26. Januar 2025 auf TikTok postete:

> […] Und eine sehr gute Nachricht zum Schluss. Zum Schutz unserer freiheitlichen Grundordnung und zum Schutze unserer Heimat und deren Bürger wird der sogenannten Antifa der Geldhahn abgedreht. Und die Antifa wird als das eingestuft, was sie ist: als eine terroristische Vereinigung! [7334]

Die Bundestagsfraktion postete am 18. September 2025 auf Telegram eine Rede des Abgeordneten Kay Gottschalk im Bundestag, dazu den Text:

> Antifa ist eine terroristische Vereinigung! [7335]

Uwe Schulz schrieb am 18. September 2025 auf Facebook:

> Ein sehr wichtiger Schritt!
> Donald #Trump zieht in den #USA die Reißleine und will die #Antifa als #Terrororganisation verbieten lassen.
> In #Deutschland versucht man hingegen, die Opposition zu verbieten und schaut tatenlos zu, wie linksextreme Gruppen immer aggressiver auftreten. Linksextreme Anschläge auf die Energieversorgung und Infrastruktur! Andersdenkende werden bedroht und zusammengeschlagen. Autos werden angezündet, Häuser werden mit linksextremen Parolen beschmiert.
> Trotzdem wird die Antifa in politischen Kreisen verharmlost und teilweise sogar mit Bekenntnissen gefeiert.
> Auch Antifa-Zeichen stellten im #Bundestag bis vor kurzem kein größeres Problem dar.
> Offene Sympathien bei Teilen von #SPD und #Linken sind trauriger Alltag.
> Wie lange soll dieser Irrsinn hier eigentlich noch weitergehen?
> Auch in Deutschland sollte man die Antifa als das einstufen, was sie ist, eine

---

[7334] Jörg Zirwes, MdB aus Rheinland-Pfalz, Rede, gepostet vom LV Rheinland-Pfalz auf TikTok am 26. Januar 2025, https://www.tiktok.com/@afd.rheinlandpfalz/video/7460148153002495265 [zur Datenbank].

[7335] Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 18. September 2025, https://t.me/afdfraktionimbundestag/889# [zur Datenbank].

„terroristische Organisation“!

#deshalbAfD[7336]

Die Bundestagsfraktion, Zirwes und Schulz sprechen dabei jeweils von ‚der Antifa‘ als „terroristische Vereinigung“ oder „Organisation“, was nahelegt dass sie sich auf diese als angebliche Gesamtorganisation beziehen. Diese Bezeichnung lässt allerdings mangels erkennbar anknüpfender Rechtsfolgen nicht auf konkrete zum Ausdruck gebrachte Ziele schließen, siehe oben Teil 3 B.II.4.b)cc)(2)(a).

Jan Nolte schrieb am 18. September 2025 auf X:

> Sollen wir die Hände in den Schoß legen, weil man bei der Antifa keinen Mitgliedsausweis hat? Ggf. muss man die Rechtslage eben anpassen. Das zu prüfen haben wir schon vor Jahren im Bundestag beantragt. Man kann Organisationen über formale Strukturen natürlich leichter abgrenzen. Aber auch über Bekenntnisse zu deren Zielen oder deren Symbolik kann man da rangehen. Es existiert beispielsweise auch ein Betätigungsverbot für den IS in Deutschland. Der und viele andere Organisationen sind ja auch organisatorisch nicht klar zu fassen.[7337]

Diese Forderung wäre demokratiefeindlich, wenn Nolte hier ausdrückte, die Rechtslage müsse dahingehend angepasst werden, dass auch eine politische Gesinnung verboten werden kann. Dies lässt sich der Aussage jedoch gerade nicht entnehmen: insbesondere durch den Verweis auf den fehlenden „Mitgliedsausweis“ und die „formale[n] Strukturen“ ist eher davon auszugehen, dass Nolte davon ausgeht, die Antifa unterliege einer zentralen Willensbildung, ein Verbot sei aber wegen fehlender „formale[n] Strukturen“ erschwert.

[7336] Uwe Schulz, MdB aus Hessen, Facebook-Post vom 18. September 2025, https://www.facebook.com/uweschulzafd/posts/pfbid0AjqUKovtRuRNsgM66chj9kDcFkDV98BkoVgEL4wEe94Sr6QycxWpAv4QG9uYJT8Ll [zur Datenbank].

[7337] Jan Nolte, MdB aus Hessen, verteidigungspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landesvorsitzender Hessen, X-Post vom 18. September 2025, https://x.com/Jan_Nolte_AfD/status/1968666705187471413 [zur Datenbank].

Peter Felser schrieb am 19. September 2025 auf Facebook, über einem Bild mit dem Text „Trump deklariert Antifa als Terrororganisation – Antifa auch bei uns endlich verbieten!“:

> Dem Linksextremismus geht es an den Kragen - Endlich!
>
> Trump versetzt dem internationalen Linksextremismus einen brutalen Schlag! „Ich freue mich, unseren vielen US-Patrioten mitzuteilen, dass ich die ANTIFA, eine kranke, gefährliche, radikale linke Katastrophe, als BEDEUTENDE TERRORISTISCHE ORGANISATION einstufen werde. Ich werde außerdem dringend empfehlen, dass diejenigen, die die ANTIFA finanzieren, im Einklang mit den höchsten rechtlichen Standards und Praktiken gründlich untersucht werden. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit in dieser Angelegenheit!“
>
> Dieser Schritt ist längst überfällig! Die Antifa ist ein linksradikales, international koordiniertes und gut dotiertes Kollektiv, das zur Durchsetzung politischer Ziele auch Gewalt propagiert und anwendet. Die Überzeugungen der Antifa reichen bis in die deutschen Regierungsbänke. SPD, Grüne und Linke sind tief durchsetzt von linken Antifa-Aktivisten. Niemand anderes als Nancy Faeser (SPD) hat noch im Jahr 2021 für das Magazin “antifa” einen Gastbeitrag geschrieben.
>
> Trump liefert uns mit seinem Kampf gegen den Linksextremismus eine Blaupause, die auch in Europa und Deutschland Anwendung finden muss. Spätestens nach dem Mord an Charlie Kirk ist klar, dass Linksextremisten vor nichts zurückschrecken. Der Kampf gegen die Antifa ist der erste Schritt, um der politischen Gewalt ein Ende zu bereiten. [7338]

Felser stellt nicht nur mit der Bezeichnung der Antifa als „linksradikales international koordiniertes und gut dotiertes Kollektiv“ klar, dass er ein Verbot „der Antifa“ und nicht nur einzelner Vereinigungen fordert. Darüber ordnet er diesem „Kollektiv“ auch zahlreiche Politiker*innen von SPD, Grünen und Linken zu, insbesondere wegen des Verfassens eines Beitrags für ein Magazin mit dem Namen „antifa“ auch Nancy Faeser. Wer sich selbst als „Antifa“ bezeichnet oder mit

---

[7338] Peter Felser, MdB aus Bayern und parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Facebook-Post vom 19. September 2025, https://www.facebook.com/peterfelserafd/posts/pfbid0MXq18GRx19t3BLkGnAamDpqnNzxmjWQuxTas56GcA9HnQoztVyjK22FT2YhmTsYUl [zur Datenbank].

Organisationen kooperiert, die sich „Antifa“ nennen oder Antifa-Symbole benutzen, ist damit für Felser Teil des zu verbietenden „Kollektivs“ Antifa.

Auch der Bundestagsabgeordnete Manfred Schiller schrieb am 2. Oktober 2025 auf Telegram:

> Liebe Freunde,
> München im Ausnahmezustand:
> Explosionen, Schüsse, mindestens ein Toter, das Oktoberfest wegen Bedrohungslage geschlossen und ein Bekennerschreiben der Antifa - letzteres stellte sich als falsch heraus, die furchtbaren Ereignisse sind mutmaßlich auf einen Familienstreit zurückzuführen. Doch auch, wenn die Antifa in diesem Fall wohl nicht ihre Finger im Spiel hatte, so haben sie an anderer Stelle in typisch feiger Manier gehandelt und einen Brandanschlag auf das gemeinsame Münchner Wahlkreisbüro meines Kollegen im Bundestag, Tobias Teich und den bayerischen Landtagsabgeordneten Rene Dierkes verübt.
> Das Büro befindet sich in einem Wohngebiet, die Folgen - auch für unbeteiligte Nachbarn - wären verheerend gewesen.
> Ich sage: der Staat muss endlich zum längst überfälligen Mittel greifen, die Antifa verbieten, und - wie andere Länder es bereits vormachen - mit allen rechtsstaatlichen Mitteln als das bekämpfen, was sie sind: eine extremistische Terrororganisation! Euer Manfred Schiller [7339]

Die Aussage bezieht sich dem Wortlaut nach auf „die Antifa“, wird allerdings von Schiller hier nicht weiter erklärt. Die Formulierung „Antifa verbieten“ wird von Funktionär*innen der AfD teilweise gerade auch dann verwendet, wenn explizit nur von einem Verbot bestimmter Gruppierungen, die sie der „Antifa-Szene“ zuordnet, die Rede ist (siehe oben Teil 3 B.II.4.b)cc)(1)(b)). Der Aussage kann damit nicht zweifelsfrei die Intention entnommen werden, „die Antifa“ zum Objekt eines Vereinsverbots zu machen.

Dennis Hohloch erklärte am 12. Oktober 2025 auf TikTok:

[7339] Manfred Schiller, MdB aus Bayern, Mitglied im Landesvorstand Bayern und Sprecher des Arbeitskreises Petitionen der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 2. Oktober 2025, https://t.me/manfredschillerafd/1091# [zur Datenbank].

> In anderen Ländern wie in den USA oder Niederlanden wird die Antifa verboten, hier in Deutschland sagt man, das würde nicht gehen und finanziert die Leute auch noch über linke NGOs und Vorfeldorganisationen von unseren Steuergeldern. Behauptet wird immer, dass die Antifa wäre kein Verein also könnte man sie nicht verbieten. Was für ein Schwachsinn, denn die Spreelichter in Brandenburg waren auch kein Verein und man hat sie einfach zu einem Verein gemacht und dann verboten. Und so könnte man das auch bei der Antifa machen, liebe Freunde. [7340]

Hohloch bezieht sich auf das Verbot der Brandenburger Vereinigung „Spreelichter“, das 2013 durch das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg bestätigt wurde.[7341] Bei den „Spreelichtern“ handelte es sich durchaus um einen Verein im Sinne des Vereinsgesetzes und Art. 9 Abs. 2 GG,[7342] so dass Hohloch’s Aussage, diese seien zu einem „Verein gemacht“ worden, in diesem Kontext so zu verstehen ist, dass das Gericht annahm, es liege ein „Verein“ vor, obwohl keine direkt erkennbaren Vereinsstrukturen wie etwa eine Eintragung im Vereinsregister oder ein offizielles Mitgliederverzeichnis bestanden. Damit bezieht er sich auf den weiten Vereinsbegriff des Art. 9 Abs. 2 GG. Wenn er dann erklärt, so könne dies „auch bei der Antifa“ gemacht werden, erklärt er in diesem Kontext folglich lediglich, er nehme an, dass auch diese die Anforderungen an einen Verein i.S.d. Art. 9 II GG, § 2 VereinsG erfülle.

Andreas Mayer erklärte in einem Interview am 25. Oktober 2025:

> Wir müssen als Deutschland auch nachziehen. Die Antifa ist eine kriminelle Terrororganisation, linksextremistisch, klar gewaltorientiert. Wir müssen sie bundesweit verbieten und das muss natürlich dann auch in die Gliederung runtergehen. Ich hab das auch schon ein paarmal so öffentlich geäußert, dann kam immer von unseren linksgrünen Freunden so, ja wie sollen wir denn die verbieten? Wo haben die denn einen Briefkasten? Und so weiter. Das kann keine Ausrede sein, wenn irgendwelche Islamisten irgendwo

---

[7340] Dennis Hohloch, MdL in Brandenburg, Mitglied im Bundesvorstand und parlamentarischer Geschäftsführer Brandenburg, TikTok-Post vom 12. Oktober 2025, https://www.tiktok.com/@dennishohloch.afd/video/7560242264509811990 [zur Datenbank].
[7341] OVG Berlin-Brandenburg, Urteil v. 27.11.2013 – OVG 1 A 4/12.
[7342] OVG Berlin-Brandenburg, Urteil v. 27.11.2013 – OVG 1 A 4/12, Rn. 43 ff.

> eine Terrororganisation in Deutschland haben können wir die auch verbieten ohne dass wir da ganz bürokratisch deutsch einen Brief hinschreiben dass die jetzt verboten sind.[7343]

Mit der Forderung eines „bundesweit[en]“ Verbots, das „auch in die Gliederung runtergeh[t]“ stellt Mayer heraus dass es ihm nicht allein um ein Verbot einzelner „Antifa-Gruppierungen“, sondern „der Antifa“ an sich geht; ebenso durch die Beschreibung der Problematik, „die Antifa“ habe keinen Briefkasten.

Petr Bystron schrieb am 26. Oktober 2025 auf X:

> Die AfD Bayern hat mit 98,92 % für das Antifa-Verbot gestimmt.
> Höchste Zeit, zurückzuschlagen:
> Nach den USA brauchen auch wir das Antifa-Verbot JETZT! [7344]

Peter Boehringer erklärte am 29. Oktober 2025 auf TikTok:

> Und auch die Tatsache, dass es nicht einen Verein Antifa e.V. gibt, das stimmt zwar, heisst noch lange nicht dass wir da nicht rankämen. Dann müsste man halt alle, die sich auf Antifa berufen verbieten, oder zumindest die dann dem nicht abschwören. Natürlich ist da die gleiche gewalttätige Ideologie dahinter. [7345]

Durch die Formulierung „dann müsste man halt alle, die sich auf Antifa berufen verbieten“ stellt Boehringer hier klar, dass er als Verbotsobjekt ‚die Antifa‘ selbst ansieht, nicht einzelne Gruppierungen, ebenso durch die Darstellung der Problematik, dass es keinen „Verein Antifa e.V.“ gäbe. Durch die Begründung, diese Vereine hätten die „gleiche gewalttätige Ideologie“ erklärt Boehringer auch explizit, dass er als Grund für ein generelles Verbot der Gruppierungen deren „Ideologie“ ansieht.

Am 4. November 2025 schrieb Marc Bernhard auf Telegram:

[7343] Andreas Mayer, MdB aus Bayern, Interview am 25. Oktober 2025, https://www.tiktok.com/@andreas.mayer.afd/video/7565655141744004374 [zur Datenbank].
[7344] Petr Bystron, MdEP, X-Post vom 26. Oktober 2025, https://x.com/PetrBystronAfD/status/1982409011640119369 [zur Datenbank].
[7345] Peter Boehringer, MdB aus Bayern und, stv. Bundessprecher, TikTok-Post vom 29. Oktober 2025, https://www.tiktok.com/@pboehringer/video/7566692759449373974 [zur Datenbank].

> **Antifa-Terror stoppen – Jetzt Verbot wie in USA und Ungarn!**
>
> Der Brandanschlag auf den Privat-Pkw unseres Parlamentarischen Geschäftsführers Bernd Baumann in Hamburg ist der nächste traurige Höhepunkt linksextremen Terrors in Deutschland und war ein ganz klares politisches Attentat. In der Nacht von Sonntag auf Montag gingen vier Autos vor seinem Wohnhaus in Flammen auf und die Antifa bekannte sich stolz auf Indymedia dazu: „Feurige Grüße“ an Genossen und die Drohung „Ihr verdammten MAGA-Freaks, ihr werdet Kirk in die Hölle folgen!“. Sie fordern offen militante Gewalt und Mordanschläge!
>
> Genug ist genug. In den USA stufte Präsident Trump die Antifa per Dekret als inlandsterroristische Organisation ein. Folge: Finanzsperren, Ermittlungen und Ausweisungen gegen die linken Terroristen. Ungarn folgte unmittelbar: Orbán verbot Antifa-Gruppen und fror Konten ein.
>
> Deutschland muss jetzt nachziehen: Ein sofortiges Antifa-Verbot, sämtliche „NGO“-Steuergeld-Hähne zudrehen und diesen kriminellen Sumpf endlich trockenlegen. Die linken Terroristen kündigen dreist Morde an – stoppen wir sie, bevor es erste Todesopfer gibt! [7346]

Wie bereits ausgeführt (siehe oben Teil 3 B.II.4.b)cc)(1)(b)) wird die Formulierung, „die Antifa“ solle verboten werden, innerhalb der Partei insbesondere auch dann genutzt, wenn es um ein Verbot einzelner Gruppierungen geht, so dass sich aus dieser Äußerung keine weitergehenden Schlüsse ziehen lassen.

b) Baden-Württemberg

Am 11. Juli 2017 veröffentlichte die Landtagsfraktion die folgende Pressemitteilung auf ihrer Website:

> Jörg Meuthen: Antifa als terroristische Vereinigung behandeln
>
> 73 Polizeibeamte aus Baden-Württemberg sind bei den Krawallen in Hamburg von Linkskriminellen verletzt worden. 20.000 Polizisten mussten insgesamt eingesetzt werden, um den G20-Gipfel zu schützen. Der Sicherheitsaufwand kostet den Steuerzahler Dutzende Millionen Euro. Die Sachschäden werden ebenfalls Millionenhöhe erreichen. Die Alternative für Deutschland will dieses Problem schon lange angehen. Im

[7346] Marc Bernhard, MdB aus Baden-Württemberg, stv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg und baupolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, Telegram-Post vom 4. November 2025, https://t.me/marcbernhard/3075# [zur Datenbank].

> vergangenen Jahr hat die AfD-Fraktion in Stuttgart einen Antrag auf die Einrichtung eines Untersuchungsausschusses Linksextremismus gestellt – vergeblich.
>
> Zu den Hamburger Ausschreitungen erklärt Jörg Meuthen, Bundessprecher der AfD und Vorsitzender der AfD-Fraktion im Stuttgarter Landtag: „Wir fordern, dass die sogenannte Antifa künftig als terroristische Vereinigung behandelt wird. Das heißt, dass bereits die Zugehörigkeit zu diesem Mob, dessen Ziel Straftaten sind, strafrechtlich relevant sein muss. Wir fordern eine rigorose Strafverfolgung aufgrund einer solchen Rechtslage – inclusive digitaler Täterdateien, Einschränkung der Reisefreiheit bei drohendem Gewalttourismus sowie der Austrocknung linksextremer Internetforen, die der Verabredung und Propagierung von Straftaten dienen.“[7347]

Meuthen sprach hier ersichtlich über eine strafrechtliche Behandlung „der Antifa“ insgesamt als „terroristische Vereinigung“. Anders als Politiker*innen, die vage von einer „Einstufung als Terrororganisation“ sprechen und damit erkennbar den Wortlaut des US-amerikanischen Präsidenten (dieser äußerte entsprechende Absichten seit 2020) übernehmen, ohne sich konkret auf die Möglichkeiten im deutschen Recht zu beziehen, nahm Meuthen mit der Formulierung, die „Zugehörigkeit“ zu dem „Mob, dessen Ziel Straftaten sind“ müsse „strafrechtlich relevant sein“, eindeutig Bezug auf die §§ 129, 129a StGB.

c) Bayern

Der Landesverband veröffentlichte im August 2017 die folgende Pressemitteilung auf seiner Website:

> Bystron: „Antifa“ als terroristische Vereinigung verbieten!
>
> „Das indymedia-Verbot war längst überfällig und erfüllt eine langjährige AfD-Forderung. Es ist ein guter erster Schritt. Jetzt müssen weitere folgen, vor allem ein Verbot der Antifa.“
>
> „Das war längst überfällig“, kommentiert der bayerische Landesvorsitzende und Bundestagskandidat der AfD Petr Bystron das von Bundesinnenminister Thomas de Maizière verhängte Verbot der linksextremen Mobilisierungsplattform „indymedia“. „Aber das reicht nicht: Jetzt muss als nächste Konsequenz das Verbot der sogenannten

[7347] Landtagsfraktion Baden-Württemberg, Pressemitteilung vom 11. Juli 2017, https://afd-fraktion-bw.de/pressemitteilung/pm-2017-07-11-meuthen_antifa-ist-terrorvereinigung/.

> ‚Antifa' als terroristische Vereinigung erfolgen, wenn der Kampf gegen linksextreme Gewalt und linken Straßenterror glaubwürdig geführt werden soll", fordert Bystron.
> Auf diese Weise könnten auch Sympathisanten, Helfer und Unterstützer, die linksextreme Gewalttaten ermöglichten und zu ihrer Verharmlosung und Vertuschung beitrügen, nach § 129 a StGB strafrechtlich belangt und verfolgt werden. „Angesichts der Sympathiebekundungen aus dem linksgrünen Spektrum, die nach Bekanntwerden des Verbots laut geworden sind, ist dieser Schritt unumgänglich", erklärt der AfD-Politiker. […].[7348]

Bystron spricht hier ersichtlich nicht von einem Verbot einzelner Strukturen, sondern von einer Einstufung „der Antifa" als terroristische Vereinigung i.S.d. § 129a StGB und einem entsprechenden übergreifenden Verbot.

Andreas Winhart postete am 1. Oktober 2025 auf Facebook einen Screenshot von der Website de.indymedia.org und schrieb dazu:

> Die Antifa jetzt verbieten und zerschlagen! … und ihr ganzes buntes Umfeld!
> Und nicht nur das - wir von der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag haben in weiser Voraussicht in unserer Klausurtagung beschlossen, ein Verbot dieser Website zu fordern! #Oktoberfest #Oktoberfest2025 #München #muenchen[7349]

Winhart weitet die Verbotsforderung auf das „Umfeld" der Antifa aus. Ziel ist ausdrücklich kein als solcher angesehener Verein, sondern eine politische Gesinnung. Er fordert damit ein demokratiefeindliches Gesinnungsverbot.

Am 4. November 2025 postete der Landesverband auf Telegram:

> Wir als bayerische AfD fordern:
> Antifa Verbot jetzt und gleich ❗
> Es macht einfach nur wütend! Wir als bayerische AfD haben erst vor ein paar Tagen auf unserem Parteitag mit 98,92% offiziell ein Verbot und eine Einstufung der „Antifa" als inländische, extremistische und terroristische Organisation gefordert.

[7348] LV Bayern, August 2017, https://afdbayern.de/bystron-antifa-als-terroristische-vereinigung-verbieten/.

[7349] Andreas Winhart, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender in Bayern, Facebook-Post vom 1. Oktober 2025, https://www.facebook.com/AndyWinhart/posts/pfbid0qGbrLyJ1wBWLgYcXACdhnzbF2abxZNkmeCQAByHzDCe76VHTRm9Ye7548ru8pQRsl [zur Datenbank].

> Seit gestern gehen die schockierenden Bilder viral. Es kam schon wieder zu einem Anschlag auf einen AfD-Politiker. Diesmal hat es Bernd Baumann getroffen, und das nicht zum ersten mal.
> Besonders dramatisch: Vor ungefähr einem Monat kam es zu einem Anschlag auf die Wahlkreisbüros unser Abgeordneten Rene Dierkes und Tobias Teich!
> Man könnte jetzt groß ins Detail alles einordnen und vieles mehr, doch man kommt immer zum gleichen Ergebnis:
> Die ANTIFA muss VERBOTEN werden![7350]

Die Äußerung bezieht sich auf den Beschluss des Landesverbandes auf dem Landesparteitag am 25./26. Oktober 2025 (siehe hierzu oben unter Teil 3 B.II.4.b)bb)(3)(c)),[7351] in dem ausdrücklich ein Verbot „der Antifa“ als einheitlicher „Verein“ gefordert wird.

d) Berlin

Thorsten Weiß erklärte in einem TikTok-Video am 19. September 2025:

> Und klar ist, wenn die AfD eines Tages hier bei uns regiert, werden wir das gleiche natürlich auch in Deutschland durchsetzen. Dann wird die Antifa bei uns ebenso verboten. Dann wird ihr der Stecker gezogen, sowohl politisch, organisatorisch als auch finanziell. Und jeder, der sich zu ihr bekennt oder sie unterstützt und mit ihr sympathisiert, ja der muss sich dann vor Gericht verantworten. Und auf diesen Tag freu ich mich schon ganz besonders. [7352]

Weiß spricht hier eindeutig von einem Verbot, dass „die Antifa“ insgesamt erfassen soll.

Am 23. September 2025 postete Weiß auf X:

[7350] LV Bayern, Telegram-Post vom 4. November 2025, https://t.me/afd_bayern/1674# [zur Datenbank].
[7351] Antragsbuch AfD Bayern Landesparteitag 25. bis 26.10.25, Bearbeitungsstand 17.10.2025, S. 7.
[7352] Thorsten Weiß, MdA und stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Berlin, TikTok-Post vom 19. September 2025, https://www.tiktok.com/@thorsten.weiss.afd/video/7551705783008939267 [zur Datenbank].

> Es ist einfach herrlich, wie die Antifa rumheult, weil die Polizei tatsächlich hartnäckig versucht, ihren Terrorbus aus dem Verkehr zu ziehen 😂 Was wohl erst los ist, wenn wir sie nach AfD-Regierungsübernahme zur Terrororganisation erklärt haben 😉 [7353]

Mit „Terrorbus“ meint Weiß den „Adenauer SRP+“ des Zentrums für politische Schönheit – einen umgebauten Gefangenentransporter, den das Künstler*innenkollektiv ab Januar 2025 bei Demonstrationen gegen die AfD einsetzte und der im Februar 2025 von der Berliner Polizei wegen angeblicher technischer Mängel beschlagnahmt wurde. Die Äußerung weist deutlich darauf hin, dass Weiß mit „der Antifa“ nicht eine angenommene Organisation, sondern eine Gesinnung meint, auf die sich entsprechend auch seine oben dargestellte Verbotsforderung bezieht. Das Zentrum für politische Schönheit wird willkürlich ‚der Antifa‘ zugeordnet, Teil der zu verbietenden und bekämpfenden ‚Organisation‘ scheinen damit für Weiß pauschal Vereinigungen zu sein, die sich gegen die AfD positionieren.

e) Sachsen

Die Landtagsfraktion Sachsen postete am 5. Juli 2018 auf X:

> #Antifa einschließlich aller Untergruppen sowie deren Kennzeichen bundesweit verbieten und staatliche Unterstützung beenden. #AfD Fraktion #Sachsen wird im #saxlt Antrag stellen. […][7354]

Die Fraktion fordert hier ausdrücklich ein Verbot ‚der Antifa‘, was insbesondere durch die Formulierung „einschließlich aller Untergruppen“ deutlich wird. „Untergruppen“ können nur (mit-)verboten werden, wenn auch eine entsprechende ‚Übergruppierung‘ verboten wird.

[7353] Thorsten Weiß, MdA und stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Berlin, X-Post vom 23. September 2025, https://x.com/weissafd/status/1970510152567857591 [zur Datenbank].
[7354] Landtagsfraktion Sachsen, X-Post vom 5. Juli 2018, https://x.com/afd_slt/status/1014818910615502848 [zur Datenbank].

f) Schleswig-Holstein

Der Landesverband postete am 21. September 2025 auf Telegram ein Bild mit vermummten Personen und einem brennenden Auto mit der Aufschrift:

> Trump will Antifa als Terrororganisation einstufen: Wann auch in Deutschland?

Und dazu den Text:

> Die jüngste Ankündigung von US-Präsident Donald Trump, Antifa als „major terrorist organization“ einstufen zu wollen, ist kein reiner Schlagabtausch in der Rhetorik, sondern ein Weckruf.
> Wenn in den USA schon erkannt wird, dass Antifa nicht nur eine Idee, sondern ein real existierendes Gewalt-Konstrukt mit echten Bedrohungen ist, dann muss Deutschland diesem Beispiel folgen – und zwar sofort.
> Denn: Die Anschläge in Berlin auf das Stromnetz, Attacken auf Politiker und Institutionen – sind kein „lauter Protest“, sondern direkte Angriffe auf unsere gesellschaftliche Infrastruktur und unsere Werte. Wenn Gewalt legitimiert wird unter dem Deckmantel von „Protest“, dann wird das Fundament unserer Demokratie unterhöhlt. Wenn Trump jetzt erklärt, dass Antifa als Terrororganisation betrachtet werden soll, inklusive der Überprüfung, wer solche Strukturen finanziert, dann muss Deutschland fragen: Warum zögern wir? Wo bleibt bei uns eine ähnliche Klarheit und Konsequenz? [7355]

Der Landesverband bezieht sich auf ‚die Antifa‘ als solche, stellt mit der ‚Einstufung als Terrororganisation‘ allerdings keine konkrete Forderung auf (siehe oben Teil 3 B.II.4.b)cc)(2)(a)).

g) Junge Alternative / Generation Deutschland

Die Generation Deutschland Niedersachsen postete am 18. September 2025 auf X:

> Die USA stufen die ANTIFA als Terrororganisation ein.
> Wir können es kaum erwarten, bis es auch in Deutschland so weit ist.[7356]

[7355] LV Schleswig-Holstein, Telegram-Post vom 21. September 2025, https://t.me/afdschleswigholstein/1070# [zur Datenbank].
[7356] Generation Deutschland Niedersachsen, X-Post vom 18. September 2025, https://x.com/gen_de_nds/status/1968621682618212654 [zur Datenbank].

Die Generation Deutschland bezieht sich auf ‚die Antifa' als solche, stellt mit der ‚Einstufung als Terrororganisation' allerdings keine konkrete Forderung auf (siehe oben Teil 3 B.II.4.b)cc)(2)(a)).

4. Verhalten der Anhänger: Einschüchterung

a) Im Gutachten paraphrasierte Zitate

aa) Bundesverband und EU-Fraktion

Alexander Gauland erklärte im August 2017 auf einer Wahlkampfveranstaltung, in Bezug auf die damalige SPD-Vizevorsitzende und Staatsministerin Aydan Özoguz:

> Das sagt eine Deutsch-Türkin. Ladet sie mal ins Eichsfeld ein und sagt ihr dann, was spezifisch deutsche Kultur ist. Danach kommt sie hier nie wieder her und wir werden sie dann auch, Gott sei Dank, in Anatolien entsorgen können. [7357]

Auslöser der Äußerung war eine Aussage von Özoguz gegenüber dem Tagesspiegel im Mai 2017, wonach eine „spezifisch deutsche Kultur [...], jenseits der Sprache, schlicht nicht identifizierbar" sei.[7358]

Die „AfD im EU-Parlament" postete am 25. August 2020 auf Facebook:

> +++ Migrationspakt 2.0 verhindern: Geigen Sie der EU die Meinung! +++ [...] Alle Organisationen und Einzelpersonen, die an der Einschleusung und Unterstützung irregulärer Migranten beteiligt sind, müssen aufgehalten und vor Gericht gestellt werden. Dazu gehören u.a. Seawatch und die Evangelische Kirche. [...] [7359]

[7357] Alexander Gauland, MdB aus Sachsen und Ehrenvorsitzender, Rede im August 2017, https://www.tagesspiegel.de/politik/gauland-will-integrationsbeauftragte-ozoguz-in-anatolien-entsorgen-4535902.html.

[7358] Vgl. https://www.tagesspiegel.de/politik/gauland-will-integrationsbeauftragte-ozoguz-in-anatolien-entsorgen-4535902.html.

[7359] AfD im EU-Parlament, Facebook-Post vom 25. August 2020, https://www.facebook.com/photo/?fbid=644030792885519&set=a.798638705162552 [zur Datenbank].

Hierbei handelt es sich um die Ankündigung politisch instrumentalisierter Strafverfolgung – jedenfalls hinsichtlich der „Unterstützung irregulärer Migranten“ ist nicht ersichtlich, welche Straftatbestände dies erfüllen solle.

Martin Renner schrieb am 7. November 2021 auf Facebook:

> Bin gerade in Berlin und bereite mich auf die kommende Woche vor und kann nur noch mit dem Kopf schütteln, über das, was hier in Deutschland so abgeht.
> Sei es Corona.
> Sei es unsere Währung, der Euro.
> Seien es unsere hiesigen Arbeitsplätze.
> Sei es die herandonnernde Inflation.
> Sei es das Klima und die irrationalen Folgerungen.
> Sei es die Umkehr von Fakten in Fiktion.
> Sei es die Umkehr von Fiktion in Fakten.
> Sei es die illegitime und illegale Beschneidung der Freiheit.
> Ach, Leute, Leute, wann endlich werdet Ihr erwachen und jagt alle Verantwortlichen dahin, wo sie herkommen?
>
> Zu ihrem „Gott“ Satan, zu dem sie gehören und dem sie dienen.
> Ihr
> Martin E. Renner, MdB[7360]

Martin Sichert erklärte in einem YouTube-Video vom 26. März 2024:

> Doch ich kann euch zwei Dinge versprechen. Erstens: Wir vergessen nicht, wer alles im Sinne der Regierung aufs Übelste gehetzt hat, wer Kinder mit Ratten in der Pest verglich, massiv Stimmung gegen Ungeimpfte machte und bürgerliche Oppositionelle zu Extremisten abstempelt. Diese Leute gehören alle für ihre Spaltung der Gesellschaft und die massive Hetze zur Verantwortung gezogen, und das wird früher oder später passieren, denn wir vergessen nicht. [7361]

[7360] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 7. November 2021, https://www.facebook.com/martinrennermdb/posts/pfbid02UjtBbd1xXsnmCPJhEtY71Jzax3k4dgRP6ALRKsQYrjYLJw9Lutdaa4gmmVNxHtLRl [zur Datenbank].
[7361] Martin Sichert, MdB aus Bayern und gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, YouTube-Video vom 26. März 2024, https://www.youtube.com/watch?v=Ro7Uzm0VNhk [zur Datenbank], ab 00:01:29.

Christina Baum erklärte auf einem Symposium der FPÖ in Wien am 13. April 2024:

> Wenn wir jemanden zur Verantwortung ziehen, dann sind es genauso diese Medienleute. Ganz aktuell gibt es dazu sogar eine Aussage von dem Soziologen Heinz Bude, der war zu der Zeit Merkel-Berater und Mitautor dieses Papiers und der sagte tatsächlich in einer Rede, es sei eine kommunikative List gewesen, um die Menschen zur Impfung zu bewegen. Jetzt frage ich mich wirklich, wie geht es den Leuten, die durch diese Impfung einen schweren Schaden erlitten haben, oder den Angehörigen, die dadurch sogar ihre Liebsten verloren haben? Das frage ich mich wirklich. Was für eine perfide Strategie dahinter. Gewissenlose, skrupellose Leute sind das in meinen Augen. Und ich habe Sie deshalb jetzt nochmal darauf hingeführt, um Ihnen diese Aussage nochmal zu präsentieren. Sie ist heute schon mehrfach gefallen, aber eines steht fest, niemand der Verantwortlichen kann sagen ‚wir haben von nichts gewusst'. Sie haben es alle gewusst und deshalb müssen sie auch zur Rechenschaft gezogen werden und deshalb möchte ich sie vor Gericht sehen. [7362]

bb) Bayern

Benjamin Nolte postete am 12. Oktober 2018 auf Facebook einen Text vom o-netz.de indem er wie folgt zitiert wurde:

> „Von Störversuchen „krimineller Banden" bei jeder Veranstaltung seiner Partei sprach Benjamin Nolte, der hinter Magerl auf Platz zwei der Landesliste kandidiert. „Die links-grün-versiffte Medienmeute versucht uns zu diskreditieren." Nach seine Worten werde man nach der Wahl „die Clique der Altparteien jagen", bis man sie zur Strecke gebracht habe. „Am Ende der Schlacht werden die Toten gezählt", schloss der Bewerber um das Direktmandat im Stimmkreis Regensburg-Stadt." [7363]

Rene Dierkes postete am 12. August 2023 auf Facebook ein Foto einer Aktivistin und schrieb dazu:

[7362] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Rede am 13. April 2024, https://www.youtube.com/watch?v=doPLBYrThyo [zur Datenbank], ab 00:12:56.

[7363] Benjamin Nolte, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, Rede, Zitate aus Berichterstattung von Nolte selbst auf Facebook gepostet am 12. Oktober 2018, https://www.facebook.com/benjamin.nolte.afd/posts/pfbid0nY9xjsFvVnhVqUghBwS86PxYsDqC49rJKn1DbqgJDZfD2m1nXj7UWQZeQMdvKkf7l [zur Datenbank].

> 150 Euro für denjenigen, der den Namen der Linksextremistin auf dem Foto mitteilt. Leider haben die örtlichen Polizeibeamten gestern bei unserem Infostand in München – Berg am Laim- die linksextreme, illegale Gegendemo geduldet und deren Teil [...][7364]

Ralf Stadler postete am 10. September 2024 auf TikTok ein Video, in dem eine Person erklärt:

> Was glaubt ihr denn was passiert liebe Altparteien? ha ha ha ha. Wir besorgen's euch einfach so hart, dass ihr nicht mehr sitzen könnt. Glaubt es mir, glaubt es mir. Und in der blauen Partei sind fähige Leute, fähige Leute, sehr fähige Leute und die das verstanden haben. Und ihr da oben in den Altparteien, ihr werdet es nicht raffen und ihr müsst weg, ihr müsst weg wie ein Geschwür am Körper, ihr müsst weggeschnitten werden. Es nützt nichts anderes. [7365]

cc) Berlin

Gunnar Lindemann schrieb am 29. Juni 2019 auf X:

> @Tagesspiegel @seawatchcrew Ab ins Gefängnis mit der Schlepperbande[7366]

Lindemann reagierte dabei auf die Festsetzung des Schiffes Sea-Watch 3 auf Lampedusa im Juni 2019.[7367]

Harald Laatsch postete am 12. September 2025 auf X eine Grafik zur „Parteineigung deutscher Journalisten“ und schrieb, bezogen auf Post von @VigilantFox zur angeblichen Verantwortung der Medien für den Mord an Charlie Kirk:

> Shellenberger liegt absolut richtig, es ist nicht diese einzelne Tat, es ist die Jahrzehnte lange Hetze der durchgängig linksgrünen Medien.
> Diese Hetzer mit Tastatur und missbrauchter Pressefreiheit müssen jetzt Konsequenzen

---

[7364] Rene Dierkes, MdL in Bayern und Mitglied im Landesvorstand Bayern, Facebook-Post vom 12. August 2023, inzwischen gelöscht, Screenshot: https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-afd-wahlkampf-antifa-aktivistin-kopfgeld-1.6152020?reduced=true.
[7365] Ralf Stadler, MdL in Bayern, TikTok-Post vom 10. September 2024, https://www.tiktok.com/@ralfunzensiert/video/7412929606627478816 [zur Datenbank].
[7366] Gunnar N. Lindemann, MdA, X-Post vom 29. Juni 2019, https://x.com/afdlindemann/status/1144877643755589633 [zur Datenbank].
[7367] https://www.tagesspiegel.de/internationales/meloni-sprachlos-italien-muss-hilfsorganisation-sea-watch-76000-euro-entschadigung-zahlen-15268732.html.

erleben, sonst endet es im Bürgerkrieg.

#Hayali [7368]

dd) Brandenburg

Hans-Christoph Berndt erklärte am 29. März 2024 auf TikTok:

> Liebe Freunde, wir müssen dahin kommen, dass es völlig selbstverständlich ist, wieder völlig selbstverständlich ist, dass jemand, der Deutschland für ein mieses Stück Scheiße hält und der dazu dann noch Millionen Ausländer in dieses miese Stück Scheiße lockt, in keinem Parlament ist, auf keiner Straße ist, sondern in der geschlossenen Anstalt ist und nie wieder rauskommt. Denn, liebe Freunde, wir sind ja nicht als Psychopathen friedlich, friedensfähig, friedensfähig sind wir als gesunde, selbstbewusste Bürger eines souveränen Landes. [7369]

Hans-Christoph Berndt erklärte in einer Rede am 18. September 2024:

> Nicht nur, dass die Schulen Verblödungsanstalten geworden sind. Anstalten, wo mit dem Nürnberger Trichter Ideologie eingeträufelt wird, Regenbogenideologie, mehr und mehr sind unserer Schulen zu Tatorten geworden. Mehr und mehr werden einheimische Schüler drangsaliert von Migranten. Sie werden beklaut, sie werden geschlagen, sie werden bedroht, das ist an der Tagessordnung und diese erbärmliche Regierung hier in Brandenburg und in Deutschland nimmt das nicht wahr. Und wer da pfeift, der hat Tomaten auf den Augen, ist ein Verräter an unserer Jugend und mit diesem Verrat werden wir Schluss machen [...] und diese debilen Omas gegen Rechts werden wir in die Wüste schicken, geht gleich mit, mit denjenigen, die wir remigrieren. [7370]

[7368] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 12. September 2025, https://x.com/haraldlaatsch/status/1966532592532078956 [zur Datenbank].

[7369] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, TikTok-Post vom 29. März 2024, https://www.tiktok.com/@dr._christoph_berndt/video/7351707260004879649 [zur Datenbank].

[7370] Hans-Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 18. September 2024, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland“ als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 104.

ee) Hessen

Auf der Facebook-Seite der AfD-Kommunalfraktion Hochtaunuskreis wurde am 27. August 2018 in Reaktion auf die Berichterstattung in den ARD-Tagesthemen folgender Text gepostet:

> Zu Beginn einer Revolution haben die Staatsberichterstatter noch die Chance sich vom System abzuwenden und die Wahrheit zu berichten!
> Bei uns bekannten Revolutionen wurden irgendwann die Funkhäuser sowie die Presseverlage gestürmt und die Mitarbeiter auf die Straße gezerrt. Darüber sollten die Medienvertreter hierzulande einmal nachdenken, denn wenn die Stimmung endgültig kippt ist es zu spät! [7371]

ff) Rheinland-Pfalz

Uwe Junge schrieb zu einem unbekannten Zeitpunkt vor dem 19. Juni 2019 auf X:

> Der Tag wird kommen, an dem wir alle Ignoranten, Unterstützer, Beschwichtiger, Befürworter und Aktivisten der Willkommenskultur im Namen der unschuldigen Opfer zur Rechenschaft ziehen werden! Dafür lebe und arbeite ich. So wahr mir Gott helfe![7372]

gg) Sachsen

Jörg Urban erklärte in einer Rede auf einer Kundgebung in Erfurt am 28. Oktober 2023:

> Ihr Journalisten, ihr Politiker, ihr habt diesen riesigen Schaden für unser Land angerichtet. Ihr seid Schuld daran, dass es keine bezahlbaren Wohnungen mehr gibt. Ihr seid Schuld daran, dass der Drogenhandel blüht in den Stadtparks, auf den Bahnhöfen, in den Schulen. Ihr seid Schuld an jeder Messerstecherei und jeder Vergewaltigung durch eure illegalen Gäste. Und ihr werdet dafür die Verantwortung tragen, dafür werden wir sorgen, dafür werden die aufgewachten deutschen Bürger sorgen, die nicht mehr bereit

---

[7371] Kommunalfraktion Hochtaunuskreis, Facebook-Post vom 27. August 2018 , inzwischen gelöscht, Screenshot: https://www.fr.de/kultur/warnt-sturm-pressehaeuser-10964702.html.

[7372] Uwe Junge, ehem. MdL in Rheinland-Pfalz und ehem. Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, X-Post (nicht mehr aufrufbar), Screenshot: https://x.com/franzalander/status/1141447261878177792 [zur Datenbank].

sind, dieses Versturmungswerk anzunehmen. Fürchtet euch vor eurer gerechten Strafe, denn ihr seid auch nicht die Einzigen und die ersten Politiker und Medienschaffenden, die zum eigenen Vorteil die Interessen des eigenen Landes verraten. [7373]

hh) Thüringen

Thomas Benninghaus schrieb am 21. März 2025 auf Facebook, bezogen auf „Klimakleber“:

Hoffentlich erbarmt sich ein tapferer Autofahrer und fährt die Spinner um...[7374]

Björn Höcke schrieb im Mai 2025 auf X:

Der US-amerikanische Außenminister äußert sich deutlich zur Zerstörung der deutschen Demokratie durch den Geheimdienst: „Das ist keine Demokratie – es ist Tyrannei in Verkleidung.“
P.S.: Man kann den Angestellten des VS nur dringend raten, sich eine neue Arbeit zu suchen. Am Ende wird es wie immer in der Geschichte heißen: Mitgehangen – mitgefangen. [7375]

b) Weitere Äußerungen

aa) Bundesverband und EU-Fraktion

Ronald Gläser schrieb am 30. Januar 2014 auf X:

Ich lese gerade einen Gesetzestext (6. Buch Sozialgesetzbuch). Politiker, die sowas verzapfen, gehören ins Exil verbannt.[7376]

[7373] Jörg Urban, MdL in Sachsen, Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Sachsen, Rede am 28. Oktober 2023, https://www.youtube.com/watch?v=nsz6m_-PZCU [zur Datenbank], ab 00:03:54.
[7374] Thomas Benninghaus, MdL in Thüringen, Facebook-Post vom 21. März 2025, https://www.facebook.com/thomas.benninghaus/posts/pfbid02pNQ3tsdak5Xy1s1hsewfjmn8PZSBVZkSHVoUUSsBdvScDTTzgwoGnPhkPJHdfbsWl [zur Datenbank](Post nicht mehr verfügbar).
[7375] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, X-Post von Anfang Mai 2025, inzwischen gelöscht; Screenshot: https://x.com/Coolnasenbaer/status/1918989735646687594?s=20 [zur Datenbank].
[7376] Ronald Gläser, MdB aus Berlin und stv. Landesvorsitzender Berlin, X-Post vom 30. Januar 2014, https://x.com/ronaldglaeser/status/428818790475128832 [zur Datenbank].

Ronald Gläser schrieb in Reaktion auf die Schlagzeile des Spiegels „Gescheiterte Ausreise war Auslöser für Amris Anschlag“[7377] (Attentat auf Berliner Weihnachtsmarkt 2016) auf X am 30. Juni 2017:

> Wenn das stimmt, dann müssen Köpfe rollen. Wer Gefährder wie Amri an der Ausreise hindert, hat Zuchtjaus verdient. […][7378]

Hansjörg Müller schrieb am 14. Mai 2019 auf Instagram:

> Mit Artikel vom 14.05.2019 meldete T-Online:
> „Das Urteil gegen den #Kapitän des Migranten-Rettungsschiffs #Lifeline ist gefallen. Der deutsche Seenotretter Claus-Peter #Reisch muss eine #Geldstrafe zahlen – allerdings nicht, weil er #Flüchtlingen das Leben rettete.“
> Was genau will uns der Journalist nun genau unterschwellig unterschieben?
> 10.000 Euro Geldstrafe nicht etwa für illegales Schleppen von #Migranten, sondern für ein nicht ordnungsgemäß registriertes #Boot in maltesischen Gewässern.
> Macht man hier nicht den Bock zum Gärtner, in dem man dieses Geld zufälliger Weise an eine Hilfsorganisation spenden lässt, während in Deutschland fleißig gesammelt wird für diesen armen Migrantenschlepper?
> Korrekt wäre: Boot beschlagnahmen, Kapitän festsetzen und aus dem Verkehr ziehen. Persönliche Haftung für alle Migranten inklusive. Wer schleppt muss zahlen![7379]

Bernhard Zimniok erklärte in einer Rede, die er am 14. Juni 2021 auf YouTube postete:

> Auch müssen endlich die sogenannten Seenotretter zur Rechenschaft gezogen werden, denn ohne diesen Pull-Faktor hätte es sicherlich keine Tausenden Ertrunkenen gegeben. Innerhalb kürzester Zeit würden dann die Todeszahlen im Mittelmeer auf Null sinken.[7380]

[7377] https://www.spiegel.de/politik/deutschland/anis-amri-festnahme-war-ausloeser-fuer-anschlagsplaene-a-1155244.html
[7378] Ronald Gläser, MdB aus Berlin und stv. Landesvorsitzender Berlin, zum Zeitpunkt der Äußerung MdA Berlin, X-Post vom 30. Juni 2017, https://x.com/ronaldglaeser/status/880839845698035713 [zur Datenbank].
[7379] Hansjörg Müller, ehem. MdB aus Bayern, Instagram-Post vom 14. Mai 2019, https://www.instagram.com/p/Bxcu-0jg8Hx [zur Datenbank].
[7380] Bernhard Zimniok, ehem. MdEP, Rede, auf YouTube gepostet am 14. Juni 2021, https://www.youtube.com/watch?v=73gpPrNl2BM [zur Datenbank], ab 00:01:04.

Martin Renner schrieb am 20. November 2021, in Bezug auf ein Zitat von Frank Ulrich Montgomery, Weltärzte-Präsident: „Die Ungeimpften grenzen sich selbst aus (...) Zuckerbrot haben wir probiert, jetzt ist Zeit für die Peitsche.“ auf Facebook:

> Vade redro satana.
> Ich gebe diesem „Weltärzte-Präsident“ - alleine schon diese selbstüberhöhende Positions-Bezeichnung ist zum Speien - vollkommen recht.
> Jetzt ist Zeit für die Peitsche. Aber nicht für die von ihm verunglimpften Ungeimpften, sondern für ihn und Seinesgleichen, die sich als die Weltenherrscher und die globalen Menschenchefs verstehen.
> Ein solcher Spruch von einem an einer Geisteskrankheit Leidenden, der noch vor einigen Jahren die Altersfeststellung durch Röntgen der Handwurzelknochen als nicht hinnehmbare Verletzung der Menschenwürde und der körperlichen Selbstbestimmung bewertete.
> Globalistische Funktionäre, wie dieser „Weltärzte-Präsident“, sollten in der Tat und ohne Aufschub in den siebten Kreis der Hölle (Dante, Inferno) gepeitscht werden - dem Kreis, der für Gewalttäter vorgesehen ist.
> Von all' den Menschen, die guten Geistes und rechtschaffenen Wesens sind. Ohne Gnade.[...][7381]

Petr Bystron erklärte in einer Rede, die am 29. Juli 2023 vom Bundesverband auf YouTube veröffentlicht wurde:

> Wir brauchen jemanden, der dort auch in der Lage ist, den Menschenschleppern das Handwerk zu legen, der für die Festung Europa kämpft, der Carola Rackete in den Knast schickt![7382]

Die Linkspartei hatte kurz zuvor bekanntgegeben, dass Carola Rackete als Spitzenkandidatin bei der Europawahl antreten werde. In Italien erhobene Anklagen gegen Rackete waren bereits 2021 fallen gelassen worden, da die Justiz befand,

---

[7381] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 20. November 2021, https://www.facebook.com/martinrennermdb/posts/pfbid0gsXRusK9HewCvkfX3ENEwabW19VJnbSWT5rVjU4idbHkvKJkWXmNXm4UJPXwe4Zal [zur Datenbank].
[7382] Petr Bystron, MdEP, Rede, auf YouTube gepostet vom Bundesverband am 29. Juli 2023, https://www.youtube.com/watch?v=o-lspxEdXAY [zur Datenbank], ab 00:06:13.

dass sie in Übereinstimmung mit der Rettungspflicht nach Seerecht gehandelt hatte.[7383]

Petr Bystron schrieb am 19. Juni 2025 auf X in Reaktion auf eine Schlagzeile, wonach on den USA ein Abgeordneter der Demokraten, der einem Migranten in einem Abschiebegericht helfen wollte, selbst von ICE-Agenten festgenommen wurde:

> USA: Helfer der Asylindustrie werden selbst abgeführt, wenn sie Abschiebungen vereiteln wollen.
> Bald auch in Deutschland.
> @AfD.[7384]

Rainer Kraft schrieb am 27. Februar 2026 auf Facebook:

> Augsburger Antifa zeigt ihre bösartige Fratze
> Wer Kinder angreift, hat jede moralische Grenze überschritten. Punkt.
> Das ist keine „Aktionsform“, kein „Protest“, kein „ziviler Ungehorsam“. Das ist einfach nur widerwärtig.
> Unter dem Label „Antifa“ operieren seit Jahren gewaltbereite Strukturen, die Einschüchterung, Brandstiftung, Körperverletzung und systematische Drohkulissen als politisches Instrument begreifen. In den USA wurden unter Präsident Donald Trump gewaltorientierte Antifa-Gruppierungen als terroristisch eingestuft.
> In Deutschland führt das Bundesamt für Verfassungsschutz linksextremistische Bestrebungen, einschließlich gewaltorientierter Antifa-Gruppen, zurecht als Beobachtungsobjekt.
> Und trotzdem erleben wir die regelmäßige Verharmlosung, wenn nicht gar den Schulterschluss von CDU, CSU, Grünen, SPD und ganz besonders der ehemaligen SED. Diese Brut des Bösen wird von den anderen Parteien systematisch finanziert und gedeckt. Extremismus bleibt Extremismus, unabhängig vom ideologischen Etikett.
> Wer politische Gegner einschüchtert, wer Familien ins Visier nimmt, wer Kinder angreift und vorsätzlich verletzt, stellt sich außerhalb jeder demokratischen Debatte.
> Die Antwort darauf darf nicht aus Ausreden bestehen, sondern ausschließlich aus

[7383] https://taz.de/Seenotretterin-vor-Gericht-in-Italien/!5773700/
[7384] Petr Bystron, MdEP, X-Post vom 19. Juni 2025, https://x.com/PetrBystronAfD/status/1935566946273006075 [zur Datenbank].

Konsequenz:

– lückenlose Strafverfolgung

– Aufklärung von Strukturen und Finanzierungswegen

– klare politische Ächtung extremistischer Gewalt

Gewalt ist kein Aktivismus.

Wer das nicht begreift, hat im demokratischen Diskurs nichts verloren und muss gejagt und zur Strecke gebracht werden. […][7385]

bb) Baden-Württemberg

Miguel Klauß postete am 27. Januar 2025 auf X:

Meine Antwort an correctiv. Es war nicht einfach höflich zu bleiben. 😳

Sehr geehrte Frau Kimberly,

Bitte nennen Sie sich nicht Journalistin, wenn sie für den linksextremen, steuerfinanzierten Propaganda Verein „correctiv“ arbeiten, die man gerichtlich festgestellt als „dreckige Lügner“ bezeichnen darf.

Bitte unterlassen Sie es in Zukunft mit ihrer Antifa Gesinnung, mich zu kontaktieren. Ich verspreche Ihnen eins: Wenn die AfD an die Regierung kommt werden wir als erstes Ihnen und ihrem Verein den Geldhahn zudrehen und sie einer geregelten Arbeit zuführen.

EURE ZEIT IST BEENDET

Mit freundlichen Grüßen

Miguel Klauß MdL[7386]

Jürgen Braun repostete am 4. November 2025 auf X den folgenden Beitrag:

@Umwelthilfe Ich hoffe, dass ihr zu Rechenschaft gezogen werdet. Mit Knast[7387]

Andreas Jonsek schrieb am 25. November 2025 auf Instagram:

[7385] Rainer Kraft, MdB aus Bayern, Facebook-Post vom 27. Februar 2026, https://www.facebook.com/dr.rainer.kraft/posts/pfbid02wWdGndF6Vn98xWQTnXgPuvf5SjeRioUHfkM7Uw2T1LcYPVJNPHnEsx9oj8nrW1ksl [zur Datenbank].

[7386] Miguel Klauß, MdL in Baden-Württemberg und parlamentarischer Geschäftsführer der Landtagsfraktion Baden-Württemberg, Facebook-Post vom 27. Januar 2025, https://www.facebook.com/KlaussAfD/posts/pfbid02E1GCwXTRHqqUMgvEvcweLoqQYmZTfCTAhHqwDRfiLcxfoR2EjVsEWvMVN7EYZTxDl [zur Datenbank].

[7387] Jürgen Braun, ehem. MdB aus Baden-Württemberg, X-Repost vom 4. November 2025, https://x.com/juergenbraunafd/status/1986023235428003956 [zur Datenbank].

> ÖRR Hetzer Böhmermann will bei AfD Wahlsieg auswandern ? Würde ich auch machen wenn ich wüsste dass dann die ganzen Verleumdungen und korrupten Machenschaften ans Licht kommen. Hoffentlich wird er verhaftet bevor er fliehen kann. #örr #böhmermann #korruption #altparteienabwählen[7388]

cc) Bayern

Andreas Winhart schrieb am 2. Oktober 2025 in Reaktion auf die Festnahme von Greta Thunberg vor der palästinensischen Küste auf Telegram:

> Greta verhaftet! Was ist eigentlich mit meiner alten Freundin Enissa Amani, welche ja auch auf dem Antisemiten-Kutter unterwegs war? Ich frag nicht für nen Freund, sondern für den Staatsanwalt. ;)[7389]

Gabriele Mailbeck repostete am 1. Dezember 2025 auf Instagram einen Post des Deutschland Kuriers, in dem sie als dessen Kolumnistin zitiert wurde:

> Unbeeindruckt von den massiven linksextremen Attacken haben wir am Wochenende in #Gießen eine stabile und zukunftsfeste Jugendorganisation gegründet. Und jeder links-woke Spinner, der damit nicht klarkommt, sollte gemeinsam mit Jan Böhmermann im nächsten #Remigration|s-Flieger sitzen.[7390]

dd) Berlin

David Christopher Eckert schrieb am 29. August 2017 auf Facebook:

> Hier eine kleine Erinnerung, wer diese Frau Özoguz ist. Und ja, sie gehört ENTSORGT: „Integrationsbeauftragte lehnt pauschales Verbot von Kinderehen ab“[7391]

[7388] Andreas Jonsek, Mitglied im Bezirksbeirat Stuttgart Münster, 25. November 2025, https://www.instagram.com/p/DRfPzYzDJbB [zur Datenbank].
[7389] Andreas Winhart, MdL in Bayern und stv. Fraktionsvorsitzender Bayern, Telegram-Post vom 2. Oktober 2025, https://t.me/andywinhart/4455 [zur Datenbank].
[7390] Gabriele Mailbeck, Vorsitzende OV Meitingen in Bayern und Mitglied des Bezirkstags Schwaben, X-Repost vom 1. Dezember 2025, https://x.com/mailbeckg/status/1995451837365809478 [zur Datenbank].
[7391] David Christopher Eckert, Vorsitzender BV Berlin-Lichtenberg, Kandidat bei der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus 2026, Facebook-Post vom 29. August 2017, https://www.facebook.com/david.c.eckert/posts/709168549275200 [zur Datenbank].

Im seitens Eckert zitierten Artikel hatte sich Özoguz gegen ein pauschales Verbot der Anerkennung bereits bestehender Ehen von Minderjährigen ausgesprochen, da dies „im Einzelfall junge Frauen ins soziale Abseits drängen“ könne.[7392]

Gunnar Lindemann schrieb am 25. November 2017 auf X ebenfalls bezogen auf Özoguz:

> Diese Frau gehört entsorgt![7393]

Thorsten Weiß schrieb am 24. Mai 2018 auf X:

> Frau @jutta_ditfurth Hass auf Deutsche, Ostdeutschland und speziell auf #Dresden kennt wohl keine Grenzen. Kann man die Frau nicht irgendwohin abschieben, wo sie sich wohler fühlt? Anatolien soll ja bekanntlich schön sein.[7394]

Weiß bezog sich auf einen Tweet der Grünen-Politikerin Jutta Ditfurth vom 24. Mai 2018, in dem sie anlässlich einer bei der Entschärfung teilweise explodierten Weltkriegsbombe in Dresden schrieb: „Die Bombe weiß, wo sie ist“.[7395] Sie spielte damit darauf an, das Dresden damals als Hochburg der Pegida-Bewegung galt. Ditfurth‘s Post löste einen breiten Shitstorm aus und wurde von vielen als Verhöhnung aller Dresdner*innen wahrgenommen.

Am 29. Juni 2019 schrieb Gunnar Lindemann auf X:

> Danke #Salvini
>
> Die ganze Schlepperbande gehört ins Gefängnis.[7396]

[7392] https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/kinderehen-in-deutschland-integrationsbeauftragte-aydan-oezoguz-gegen-pauschales-verbot-a-1119480.html
[7393] Gunnar Lindemann, MdA, X-Post vom 25. November 2017, https://x.com/afdlindemann/status/934366603181002752 [zur Datenbank].
[7394] Thorsten Weiß, MdA und stv. Fraktionsvorsitzender Berlin, X-Post vom 24. Mai 2018, https://x.com/weissafd/status/999673532836704257 [zur Datenbank].
[7395] https://www.abendzeitung-muenchen.de/politik/die-bombe-weiss-wo-sie-ist-geschmaklos-tweet-von-jutta-ditfurth-art-444173
[7396] Gunnar N. Lindemann, MdA, X-Post vom 29. Juni 2019, https://x.com/afdlindemann/status/1144876469153349632 [zur Datenbank].

Lindemann reagierte dabei auf die Festsetzung des Schiffes Sea-Watch 3 auf Lampedusa im Juni 2019.[7397]

Hugh Bronson schrieb am 16. September 2019 auf X:

> Menschen wie Maria Clara #Groppler, die #Napalm über die bösen braunen Sachsen abwerfen will und #Volksverhetzung für komisch hält und #Groenemeyer, die den Hass in unserem Land schüren, gehören nicht auf die Bühne, sondern in den Knast! [...][7398]

Maria Clara Groppler hatte im September 2019 bei dem Comedy-Format Night-Wash gesagt, man solle über Sachsen, die „braun geworden" seien wie über Avocados Zitrone träufeln, oder „Wenn das nichts hilft, dann Napalm".[7399] Grönemeyer hatte ebenfalls im September 2019 auf einem Konzert in Wien erklärt: „Keinen einzigen Millimeter nach rechts!".[7400]

Harald Laatsch schrieb am 20. März 2023 auf X, als Antwort auf den Post von ZDF heute „Corona-Pandemie: Laschet räumt Fehler bei Impfungen ein":

> Die Nötigung der Bürger, allen voran im Pflege- und Gesundheitswesen, muss strafrechtliche Konsequenzen haben!
> #Lauterbach #Buyx #Montgomery #Brinkmann gehören ebenso vor Gericht wie die Hetzer von #Tagesschau und Co.[7401]

Harald Laatsch schrieb am 2. März 2025 auf X:

> Wenn Du nicht für den Größenwahn einer US Marionette sterben willst und die Kiesewetters, die Merz`s und StrackZimmermanns Deinen Tod schon fest einkalkuliert haben. ⬇️

[7397] https://www.tagesspiegel.de/internationales/meloni-sprachlos-italien-muss-hilfsorganisation-sea-watch-76000-euro-entschadigung-zahlen-15268732.html
[7398] Hugh Bronson, MdA und Vorsitzender des BV Charlottenburg-Wilmersdorf, X-Post vom 16. September 2019, https://x.com/hughbronson_afd/status/1173643295895040002 [zur Datenbank].
[7399] https://www.volksverpetzer.de/analyse/groppler-hetze/
[7400] https://taz.de/Groenemeyer-sorgt-fuer-Shitstorm/!5626199/
[7401] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 20. März 2023, https://x.com/haraldlaatsch/status/1637717770602160129 [zur Datenbank].

> Wir sollten all die Kriegstreiber sofort einziehen und an die Front schicken, bestenfalls ihre Kinder zuerst.[7402]

Harald Laatsch, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, schrieb am 8. Mai 2025 auf X:

> Bei der #Tagesschau darf gerade ein Andreas Speith seine Desinformation zur AfD verbreiten.
> Diese wahlbeeinflussende, desinformierende Propaganda der zwangsfinanzierten Medien muss endlich Konsequenzen haben.
> Wie schon im Fall Correctiv verbreiten die Zwangsmedien Desinformation und richten damit massiven Schaden am Rechtsstaat an.
> Herr Speith wird wie viele tendenziösen sog. Experten in die Zwangsmedien geladen, weil man sich sicher sein kann, dass diese Leute die gewünschte Hetze über die AfD verbreiten. Wir müssen endlich die Intendanten von ARD ZDF Deutschlandfunk Phönix und Sendungen wie Lanz Maischberger Presseclub Hartaberfair Phönixrunde vor Gericht zerren.
> Einschlägig sind die §185, 186, 187, 188 StGB, Verstöße gegen den Pressekodex, gegen journalistische Standards, gegen die Pflicht zur Neutralität und der massive Eingriff in die Chancengleichheit der Parteien und Wählertäuschung durch Desinformation 108a StGB.[7403]

ee) Brandenburg

Ein Abgeordneter der Stadtverordnetenversammlung in Cottbus kommentierte im Januar 2021 auf Instagram den Beitrag einer Studentin wie folgt:

> Hoffentlich wird dich Mal ein schwarzer so richtig dran Nehmen, ohne daß du das möchtest. Dann wirst du vielleicht normal im Hirn.[7404]

[7402] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 2. März 2025, https://x.com/haraldlaatsch/status/1896123203631923594 [zur Datenbank].
[7403] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 8. Mai 2025, https://x.com/haraldlaatsch/status/1920509163370918385 [zur Datenbank].
[7404] Kommunalpolitiker, KF Cottbus, Januar 2021, https://www.lr-online.de/lausitz/cottbus/streit-auf-instagram-heftiger-vorwurf-gegen-cottbuser-afd-politiker-54686090.html

Ein AfD-Stadtverordneter in Lauchhammer kommentierte einen Facebook-Beitrag der Stadt Lauchhammer am 21. April 2021 mit den Worten:

> 1933 gab es auch Fahrzeuge die für die Menschenvernichtungen benutzt wurden. Vielleicht denkt ihr mal darüber nach [...]. Der Tag wird kommen, wenn wir uns befreit haben und wir werden keinen aus dieser Diktatur vergessen. Für Frieden und Freiheit. [7405]

Dominik Kaufner schrieb am 29. Januar 2025 auf X, nachdem ein afghanischer Staatsbürger eine Woche zuvor in Aschaffenburg ein zwei Personen, darunter ein zweijähriges Kind getötet hatte:

> Sie haben Monster mitten unter uns gelassen. Vergebung kann es dafür nicht geben, weder vor Gott noch den Menschen.[7406]

Fabian Küble (auf X benutzt er das Pseudonym ‚Keubel') schrieb am 8. Februar 2025 auf X:

> @georgrestle Also ich höre erst auf wenn du arbeitslos bist und als Entschädigung für die unrechtmäßigen Gehälter aus Zwangsabgaben, enteignet wurdest.[7407]

Steffen John schrieb am 16. Juli 2025 auf Instagram:

> Wenn diese fünf Punkte politisch nicht umgesetzt werden, wird Deutschland – wie es zwei Buchtitel treffend formulieren – nicht mehr sicher und schafft sich weiter ab. [...]
> 4. Medienlandschaft sanieren: Alle Medien, die nicht neutral, objektiv und

---

[7405] Stadtverordneter in Lauchhammer, Brandenburg, Facebook-Kommentar vom 21. April 2021, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland" als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 90.

[7406] Dominik Kaufner, MdL und Mitglied im Landesvorstand Brandenburg, X-Post vom 29. Januar 2025, zit. nach *Ministerium für Inneres und Kommunales Brandenburg*, Vermerk: Einstufung des Landesverbandes Brandenburg der Partei „Alternative für Deutschland" als gesichert extremistische Bestrebung, 14.04.2025, https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Einstufungsvermerk_LV__AfD.pdf (abgerufen am: 19.08.2025), S. 109.

[7407] Fabian Küble , Stadtbezirksbeirat Dresden-Plauen in Sachsen, X-Post vom 8. Februar 2025, https://x.com/fkeubel/status/1888286406243467488 [zur Datenbank].

> wahrheitsgetreu berichten, werden abgeschaltet oder entpolitisiert. Journalismus heißt informieren – nicht indoktrinieren[…].[7408]

Hans-Christoph Berndt erklärte auf dem Compact-Sommerfest am 9. August 2025:

> Und noch einen letzten Punkt dazu, Eckbert, das ist auch etwas für die Frage, wie können wir denn, wenn wir regieren, auch wirksam die Politik im Land verändern. Da haben wir doch die ganzen Ministerien, die riesigen Apparate und kein Bereich in Deutschland wird ja so aufgebaut wie der öffentliche Dienst und die Verwaltungsapparate. Überall in der Wirtschaft gehen die Arbeitsplätze runter, da wird aufgebaut. Wie können wir mit diesen Apparaten denn, die ja eingeschworen sind auf diese Altparteien, die uns ins Elend gestürzt haben, wie können wir mit denen die Politik so ändern, dass es wieder besser wird. Und da bin ich auch überzeugt, auch in diesen Apparaten wird es eine Mehrheit geben, die innerlich mit uns sympathisiert oder zumindest keine Abneigung hat. Es wird auch überzeugte Gegner geben und die werden wir in andere Positionen bringen. Also mir fällt für diese Abteilungsleiter zum Beispiel ein: Wir gründen eine Behörde, die sich darum kümmert, wie wir umweltgerecht und möglichst wirtschaftlich diese ganzen zehntausenden Windräder abbauen und entsorgen und wegkriegen. Da haben die eine wunderbare Aufgabe. Und wer dort keine Leitungsfunktion hat, der kann dann körperliche Arbeit verrichten. Da sind ja Fundamente aus der Erde zu bringen, da ist viel Aufbauarbeit zu leisten. Also Arbeit gibt es genug, Arbeit gibt es auch für diejenigen, die überzeugte AfD-Hasser sind. Auch die werden nicht ins Lager kommen. Wir werden nicht so mit denen umgehen, wie die mit uns umgehen. Es ist kein Lippenbekenntnis, wenn wir sagen, wir sind dafür da, dass die Freiheit in Deutschland bleibt. Wir wollen keine Untertanen, wir wollen freie Bürger sein. Und wir wollen, dass jeder in Deutschland seine Meinung frei sagen kann. Der kann uns auch gerne kritisieren. Wir werden die nicht ins Gefängnis sperren, nicht ins Lager sperren, was man uns unterstellt, aber wir werden ihnen andere Aufgaben zuweisen, wo sie für die Gemeinschaft nützlich sind und keinen Schaden anrichten.[7409]

[7408] Steffen John, MdL in Brandenburg, Instagram-Post vom 16. Juli 2025, https://www.instagram.com/p/DMMotoUtjws [zur Datenbank].

[7409] Hans- Christoph Berndt, MdL in Brandenburg, stv. Landesvorsitzender Brandenburg und Fraktionsvorsitzender Brandenburg, Rede am 9. August 2025, auf YouTube geteilt von Weichreite TV, https://www.youtube.com/watch?v=ZVPRygOPs2c [zur Datenbank], ab 03:04:09.

Fabian Küble (auf X benutzt er das Pseudonym ‚Keubel') schrieb am 31. Januar 2026 auf X, in Reaktion auf die Schlagzeile „'In Deutschland sind wir nicht stolz auf unsere Fahne', erklärt NDR-Comedian die False-Flag-Aktion auf Grönland":

> Richtig ist: das antideutsche, linke Lumpenpack, dass aktuell noch unser polit-mediales Establishment abbildet, sind es nicht. Deshalb müssen und werden sie auch zeitnah restlos entmachtet und ausgetauscht werden.[7410]

Fabian Küble schrieb am 1. Februar 2026 auf X, zu einem Post von NIUS „Der Täter von Hamburg kam über ein ähnliches Programm nach Deutschland wie die Südsudanesen, für die ‚Pro Asyl' geklagt hatte":

> Deutschenfeindliche Organisationen wie Pro-Asyl gehören verboten.[7411]

ff) Nordrhein-Westfalen

Der Kreisverband Münster postete am 3. Dezember 2022 auf X:

> Wenn die linksradikalen „woken" Queerköpfe nicht beizeiten in die Löcher zurückgerieben werden, aus denen sie hervorgekrochen sind, werden sie weiter nicht nur daran arbeiten, dass wir Zweifel bekommen, ob wir Männchen oder Weibchen sind
> Im Endspiel geht es um Sein oder Nichtsein[7412]

Marvin Weber schrieb am 4. April 2023 auf Telegram:

> Markus Ganserer, ein Mann, der sich „Tessa" nennt und eine Perücke aufsetzt, ist bei den Grünen über die LGBTQ-Quote und „Transbonus" auf die Liste der Grünen in den Bundestag gewählt worden. Solche Leute gehören nach St. Pauli als Quotentranse oder in psychische Behandlung, aber normalerweise nicht in den Bundestag! [...][7413]

[7410] Fabian Küble, Stadtbezirksbeirat Dresden-Plauen in Sachsen, X-Post vom 31. Januar 2026, https://x.com/fkeubel/status/2017597575243989398 [zur Datenbank].
[7411] Fabian Küble, Stadtbezirksbeirat Dresden-Plauen in Sachsen, X-Post vom 1. Februar 2026, https://x.com/FKeubel/status/2017941343423901956 [zur Datenbank].
[7412] KV Münster, X-Post vom 3. Dezember 2022, https://x.com/afd_kv_muenster/status/1599047863564005377 [zur Datenbank].
[7413] Marvin Weber, Stadtrat in Paderborn und Vorsitzender KV Paderborn in Nordrhein-Westfalen, Telegram-Post vom 4. April 2023, https://t.me/marvinweber_afd/908# [zur Datenbank].

Der Kreisverband Münster repostete am 9. November 2025 auf X den folgenden Beitrag:

> 9. November: Präsident Steinmeier poltert für Ausgrenzung und AfD-Verbot. Am Jahrestag des Falls der Mauer verhält sich der BRD-Präsident wie die letzten Bonzen der DDR.
> Möge er und seinesgleichen ein ähnliches Schicksal erfahren. Plus Strafprozesse.[7414]

Sven Tritschler erklärte auf einer Rede auf dem AfD-Mandatsträgerkongress am 24. Januar 2026:

> Dem Bürgermeister von Mülheim, herzliche Grüße von dieser Stelle, war natürlich auch klar, dass so kurzfristig da nichts zu mobilisieren ist. Deswegen hat er uns diese Woche eine Horde von Brandschutzbeamten hier durch den Saal geschickt, die schon etliche Male hier waren, nichts festgestellt haben, aber diese Woche war alles verkehrt. Aber wir haben es hingekriegt, ihr seid hier, wir sind hier und wir freuen uns auf einen tollen Tag mit euch. Herzliche Grüße ins Rathaus der Stadt Mülheim. Wir lassen uns nicht einschüchtern, ihr kauft uns den Schneid nicht ab. Und irgendwann ändern sich die Zeiten, wir vergessen nicht, liebe Freunde.[7415]

gg) Rheinland-Pfalz

Markus Meixner postete am 26. Dezember 2025 ein Video einer Demonstration auf Instagram und schrieb über eine darauf zu sehende Demonstrantin:

> **Hört euch an, wie diese Kulturfremde gegen unser Land hetzt - im links-grünen Milieu fühlt man sich davon kulturell bereichert**
> Ungeniert zeigt diese Antisemitin ihren Hass auf Deutschland. Wahrscheinlich erhält sie und/oder Teile ihrer Sippe Steuergelder vom Staat. Unsere Steuergelder!
> Was genau macht die noch hier in unserem Land?
> Wenn ihr Strafregister es zulässt, werden wir sie abschieben - in den Gazastreifen oder nach Schwarzafrika.
> Andernfalls wird man ihr ein Remigrationsangebot machen!

[7414] KV Münster, X-Repost vom 10. November 2025, https://x.com/afd_kv_muenster/status/1987824766560952564 [zur Datenbank].
[7415] Sven Tritschler, MdL in Nordrhein-Westfalen und stv. Landesvorsitzender Nordrhein-Westfalen, Rede am 24. Januar 2026, https://www.youtube.com/watch?v=matMPHpCCl0 [zur Datenbank], ab 00:22:42.

Meine Glaskugel sagt voraus: Diese Judenhasserin hat keine Zukunft in Deutschland. In ihrer neuen Heimat kann sie dann in Ruhe darüber nachdenken das sie gehen musste, weil sie sich hier wie Dreck benommen hat.[7416]

[7416] Markus Meixner stv. Kreisvorsitzender Koblenz in Rheinland-Pfalz, Instagram-Post vom 26. Dezember 2025, https://www.instagram.com/p/DSwc-iwiMSj [zur Datenbank].

D. Belege Rechtsstaatsprinzip

I. Ideologie: Politische Steuerung der Gerichte

1. Bundesverband und EU-Fraktion

Am 23. März 2023 erklärte Martin Renner in einem Vortrag:

> Jetzt sage ich zum Abschluss noch mal ein richtig derbes endgültiges Wort. Wir haben eine Entwicklung hin, unsere Drei-Gewaltenteilung - Exekutive, Legislative, Judikative - die untereinander von sich getrennt und unabhängig sein sollen und müssen. Sollen und müssen. Haben wir aber im Bereich der Exekutive, Legislative, Judikative die Entwicklung hin zu einer, von der Drei-Gewaltenteilung zu einer Drei-Gewalten-Einheits-Tyrannis. Wenn ein Verfassungsrichter aus dem Kreis der Legislative gewählt wird, um dem Verfassungsgericht vorzustehen, der aber gleichzeitig auch der Buddy von der Frau Merkel war, also der Exekutive, dann kann man nicht mehr von einem Drei-Gewaltenteilung sprechen. Das ist eine Drei-Gewalten-Einheits-Tyrannis. Und wenn da die Medien sich noch da mit hinsetzen, da haben wir nicht mehr eine Drei-Gewalten-Einheits-Tyrannis, sondern eine Vier-Gewalten-Einheits-Tyrannis. Und genau das ist der Zustand unserer heutigen politischen Bundesrepublik. Und das müssen wir ändern, wenn wir eine Zukunft haben wollen. [7417]

Matthias Helferich schrieb am 17. Juni 2023 in einem Beitrag für das Magazin ‚Info-DIREKT':

> Doch ihr Opfergeist war vergebens, wenn wir zulassen, dass sich die heutige Tyrannis zwar in bunte Farben hüllt, aber gleichsam düster gegen Andersdenkende vorgeht. Wenn all jenes Aufbegehren, welches den Geist des 17. Junis atmet – sei es der Widerstand gegen das Corona-Regime oder die anhaltende Ersetzungsmigration – ungestraft, so wie damals als faschistisch abgetan wird. Wenn erfolgreiche Oppositionspolitiker in Schauprozessen angeklagt werden, weil sie lediglich mit Worten für eine bessere Heimat streiten; ja dann wird es Zeit für ein neuerliches Aufbegehren. Dann müssen sich die Schwachen erneut verbinden und die Machtfrage stellen. Dann muss sich der demokratische Widerstand unter Schwarz-Rot-Gold versammeln. [7418]

[7417] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Vortrag am 23. März 2023, https://www.youtube.com/watch?v=NH3HQ86dHLg&t=2509s [zur Datenbank], ab 02:21:22.

[7418] Matthias Helferich, MdB aus Nordrhein-Westfalen, 17. Juni 2023 auf Info-DIREKT, zit. nach BfV, AfD-Gutachten 2025, S. 603.

Martin Renner schrieb am 1. Juli 2024 auf Facebook:

> „Omnia pro Germania.“
> Und alle „Germania hassende“ Politiker, Parteien, Medienopportunisten und rechtsverdrehende Richter werden in der Hölle schmoren.
> Ich fand diese vaterlandslosen Gesellen - nein, Genossen - schon immer zum Kot-en und konnte mit denen noch nie etwas anfangen.
> Ziemlich zornig
> Ihr Martin E. Renner,
> MdB und Gründer
> der Alternative für Deutschland,
> die alternativlos gegen die Verkommenheit und Verwahrlosung
> in unserem einst schönen und erfolgreichen Land kämpft. [7419]

Maximilian Krah postete am 18. Februar 2026 auf X ein Bild eines CDU-Wahlplakates und schrieb dazu:

> Für das nahezu identische Motiv wurde mein Parteifreund Wilko Möller verurteilt - weil es angeblich einen Hitlergruß zeige. Wir haben mittlerweile eine von allen guten Geistern verlassene politische Strafjustiz, wie wir bereits bei „Schwachkopf“ und Faeser-Meme gelernt haben.[7420]

Christina Baum postete am 23. Februar 2026 auf X ein Bild mit der Aufschrift „Justiz-Wahnsinn! U-Haft nach Gesinnung“ und schrieb dazu:

> Was für ein Justiz-Wahnsinn!
> Im Jahr 2025 ließ die Justiz bundesweit 50 Schwerverbrecher aus der U-Haft frei – darunter Mörder, Vergewaltiger und Täter schwerer Körperverletzungen –, weil sie Fristen verpasst hat !!!
> Ein krasses Beispiel: Ein Afghane, der in Berlin zu sieben Jahren und neun Monaten Haft wegen Vergewaltigung verurteilt wurde, durfte nach Hause – nur weil der Richter kein Verhandlungsprotokoll aufsetzte und die Revision den Haftbefehl aufhob.

[7419] Martin Renner, MdB und Ehrenvorsitzender in Nordrhein-Westfalen, Facebook-Post vom 1. Juli 2024, https://www.facebook.com/martinrennermdb/posts/1039926920823939 [zur Datenbank].
[7420] Maximilian Krah, MdB aus Sachsen, X-Post vom 18. Februar 2026, https://x.com/KrahMax/status/2024010580630126823 [zur Datenbank].

> Und die Angeklagten der Reichsbürger-Gruppe um Prinz Reuß beim sogenannten 'Rolatorputsch'?
> Die sitzen seit der Razzia im Dezember 2022 –über drei Jahre! – in U-Haft, während sich ihre Prozesse in Stuttgart und Frankfurt endlos schleppen und bis heute kein einziger Beweis für die Anklagen vorliegt.
> Ärzte und Corona-Kritiker wie Frau Bianca Witzschel?
> Sie sperrt man jahrelang weg. Fristenverletzungen gibt es hier natürlich keine.
> Was lernen wir daraus?
> Wer eine falsche Meinung hat, für den gibt es in diesem Staat keine Gnade.
> Menschen, die unser Volk mit Mord und Vergewaltigungen überziehen und nie hätten hier sein dürfen, kommen wieder auf freiem Fuß.
> „Gedankenverbrechen“ werden brutalst geahndet und Schwerverbrecher freigelassen.
> Der deutsche Rechtsstaat hat aufgehört zu existieren. […] [7421]

2. Berlin

Harald Laatsch teilte am 26. Februar 2025 den folgenden Post von Elon Musk auf X:

> If ANY judge ANYWHERE can block EVERY Presidential order EVERYWHERE, we do NOT have democracy, we have TYRANNY of the JUDICIARY.

Und schrieb dazu:

> Musk: „Wenn JEDER Richter IRGENDWO blockieren kann JEDER Präsidentenbefehl ÜBERALL, wir haben KEINE Demokratie, wir erleben eine TYRANNEI der JUSTIZ.“ [7422]

Harald Laatsch antwortete am 14. Juli 2025 auf einen Post von Christian Latz, wonach 300 Rechtswissenschaftler*innen in einem offenen Brief den Umgang mit Frauke Brosius-Gersdorf kritisierten:

[7421] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, X-Post vom 23. Februar 2026, https://x.com/DrChristinaBaum/status/2025963933991862640 [zur Datenbank].
[7422] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 26. Februar 2025, https://x.com/haraldlaatsch/status/1894771371063799982 [zur Datenbank].

> Das heißt, die Frau ist kein Einzelfall, die seltsame Urteile kein Zufall, die Justiz ist durchseucht? [7423]

Harald Laatsch schrieb am 25. Oktober 2025 auf X in Bezug auf die Sprengung der Kühltürme des stillgelegten Kernkraftwerks Grundremmingen:

> Das ist eine Straftat nach §316b StGB. Aber wo die Justiz, Politik und Medien Komplizen sind gilt der Grundsatz:
> Kein Kläger kein Richter.
> #Grundremmingen[7424]

Thorsten Weiß schrieb am 15. Februar 2026 auf X:

> Ein afghanischer Vergewaltiger wird freigelassen, weil der zuständige Richter wohl suchtkrank ist und seinen Fall nicht rechtzeitig bearbeitet hat. Unser Justizsystem funktioniert nur noch bei Hausdurchsuchungen wegen Meinungsdelikten. [7425]

3. Sachsen

Fabian Küble teilte am 18. Februar 2026 auf X einen Post von NIUS, wonach sein Parteikollege Wilko Möller „wegen angeblichem Hitlergruss auf Wahlplakat“ zu einer Geldstrafe verurteilt wurde, und schrieb dazu:

> Der Linksstaat zeichnet sich dadurch aus, dass er ideologisch, voreingenommen, parteiisch und willkürlich agiert. Recht und Gerechtigkeit sucht man hier vergebends. Früher hat man es auch Rechtsbeugung genannt, nun einfach wehrhafte Demokratie™.[7426]

[7423] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 14. Juli 2025, https://x.com/haraldlaatsch/status/1944851080031985873 [zur Datenbank].
[7424] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 25. Oktober 2025, https://x.com/haraldlaatsch/status/1982157579988955321 [zur Datenbank].
[7425] Thorsten Weiß, MdA und stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Berlin, X-Post vom 15. Februar 2026, https://x.com/WeissAfD/status/2023103227923984487 [zur Datenbank].
[7426] Fabian Küble, Stadtbezirksbeirat Dresden-Plauen in Sachsen, X-Post vom 18. Februar 2026, https://x.com/FKeubel/status/2024137637603246181 [zur Datenbank].

II. Potenziell mit dem Rechtsstaatsprinzip unvereinbare Äußerungen

1. Im Gutachten paraphrasierte Zitate

a) Bundesverband und EU-Fraktion

Beatrix von Storch schrieb am 25. April 2018 in Bezug auf einen Post, wonach ein Richter die Gefängnisstrafe für einen „Intensivtäter“ „verkürzt“ habe weil dieser kein Deutsch spreche:

> Richtern, die solche Urteile sprechen,sollten man gleich selbst den Prozess machen.[7427]

Christina Baum schrieb am 3. November 2020 auf Facebook in Bezug auf einen Gerichtsprozess gegen vier Menschen, die eine junge Frau bei einer ‚Teufelsaustreibung‘ töteten; vermutlich bezogen auf eine ausbleibende Anordnung von Untersuchungshaft gegen die Angeklagten:

> Diese Richter sind mitverantwortlich für die grausamen Anschläge der letzten Tage. Auch sie müssen demnächst zur Rechenschaft gezogen werden. [7428]

Stefan Möller schrieb am 1. Juli 2022 auf X:

> Nicht nur #Wiehler, #Drosten & #Lauterbach: Auch Verfassungsrichter, die Regierungsgutachten unter Ausblendung anderer Ansichten ausreichen ließen, um Unrecht mit Formen des Rechts zu bemänteln, müssen wegen der Ausschaltung von Grundrechten persönliche Konsequenzen ziehen. [7429]

Karsten Hilse schrieb am 29. April 2024 auf Facebook:

> Bautzen, 29.04.2024
>
> Auch heute waren wieder mehrere hundert Menschen für Frieden, Freiheit und

---

[7427] Beatrix von Storch, MdB aus Berlin und stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, X-Post vom 25. April 2018, https://x.com/beatrix_vstorch/status/989261162670907393 [zur Datenbank].

[7428] Christina Baum, MdB aus Sachsen-Anhalt, Facebook-Post vom 3. November 2020, https://www.facebook.com/drchristinabaum/posts/pfbid05VndKnjehDyVAVLCGUXZB8iU4cJ2XWdNkPyYFRDrJr2Xby8RFFgjxbKQZM8Q7bhCl [zur Datenbank].

[7429] Stefan Möller, MdB aus Thüringen und Landesvorsitzender Thüringen, X-Post vom 1. Juli 2022, https://x.com/moellerafd/status/1542839196339027970 [zur Datenbank].

> Selbstbestimmung auf der Straße. Zwischenkundgebung vor dem Amtsgericht Bautzen aus gegebenem Anlass. Eine Ärztin stand hier in der letzten Woche wieder vor Gericht, weil sie Ihrer, aus eigener Sicht, moralischen Verpflichtung nachkam und aufgrund medizinischer Indikationen Maskenatteste ausstellte. Obwohl spätestens nach den sogenannten RKI-Files glasklar ist, dass es keine vernünftige Begründung für den Maskenzwang gab, wurde sie nicht freigesprochen sondern das Verfahren gegen die Zahlung einer Geldsumme eingestellt. Auf den Verfahrenskosten, bspw. Anwaltskosten bleibt die Ärztin, die einfach nur Ihrem Gewissen und Ethos folgte, sitzen.
> Sobald wir in Regierungsverantwortung sind, werden wir dieses Unrecht aufarbeiten und die Verantwortlichen ihrer gerechten Strafe zuführen. #karstenhilse[7430]

Alice Weidel erklärte in einer Rede beim Wahlkampfauftakt der AfD Rheinland-Pfalz in Bad Dürkheim im Januar 2026:

> Und solche Leute, die werden da nachher nicht mehr verurteilt, weil sie ja strafunmündig sind. Jetzt die kleine Liana, die da vor den Zug gestoßen wurde, auch ein abgelehnter Asylbewerber, strafunmündig. Da muss man sich fragen, was ist eigentlich an unseren Gerichten los? Was haben die eigentlich geraucht? Da muss man doch auch die Richter vom Hof jagen.[7431]

Matthias Moosdorf schrieb am 8. Februar 2026 auf X:

> Habt ihr wirklich gedacht, Euer Mißbrauch der Exekutive, Eure Einmischung in demokratische Prozesse und Eure Brandmauer-Gaga geht ewig so weiter? Echt? Dann pass mal auf! Die US-Regierung hat gestern über 250 Richter wegen Rechtsbeugung festnehmen lassen, quer durch alle Instanzen. Meine Erfahrung sagt mit, in Europa werden die Dinge immer mit einiger Verspätung umgesetzt. Aber SIE WERDEN UMGESETZT! [7432]

Auf das Teilen seines Posts durch den CDU-Politiker Ruprecht Polenz mit dem Text „Die unverhüllte Drohung gegen die unabhängige #Justiz durch einen

---

[7430] Karsten Hilse, MdB aus Sachsen, Facebook-Post vom 29. April 2024, https://www.facebook.com/Karsten.Hilse.Politiker/posts/pfbid0n7tonhm2exvB7qMpffKidiMgcwJeyTtAVuLE97nTKB3azdfBfSQ9wZjBoYpwCFSCl [zur Datenbank].
[7431] Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Rede am 17. Januar 2026, https://www.youtube.com/watch?v=gWBFK1-1Kcw [zur Datenbank], ab 01:00:21.
[7432] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, X-Post vom 8. Februar 2026, inzwischen gelöscht, Screenshot: https://x.com/polenz_r/status/2020463300316684559 [zur Datenbank].

Bundestagsabgeordneten ‼der #AfD ist ein weiterer Sargnagel für das überfällige #Verbotsverfahren gegen die AfD“[7433] reagierte Moosdorf mit dem Kommentar:

> Danke, Linken-Knecht Ruprecht! Die Mehrheit der Kommentare sieht es so wie die Vernunft und ich![7434]

Mit der Reaktion zeigte Moosdorf deutlich auf, dass es sich nicht um einen ‚Ausrutscher‘ oder eine unüberlegte Äußerung handelte, sondern um eine ernstgemeinte Drohung.

Am selben Tag schrieb Moosdorf ebenfalls auf X:

> Vielleicht muss ich mal erklären, was ich für mit klarem Menschenverstand diagnostizierbare Auswüchse von Rechtsbeugung halte. Das ist zwar dann nur meine Meinung, jedoch leben wir in einem Land mit einer (in fast allen Bundesländern) weisungsgebundenen Staatsanwaltschaft. Neue Mehrheiten schaffen - mit einiger Verzögerung - auch neue rechtliche Wirklichkeiten.
>
> 1. Das Asylrecht ist ein Individualrecht, kein Werkzeug zum Durchwinken Tausender. Kommen diese noch aus einem sicheren Drittstaat, was bei fast allen an der grünen Grenze der Fall ist, müssen diese nach geltender Rechtslage abgewiesen werden. Die Wirklichkeit sieht aufgrund von Rechtsbeugung anders aus.
>
> 2. Die staatlichen Maßnahmen um COVID-19 waren im Lichte von heute unverhältnismäßig und oft dazu nachweisbar unwirksam. Viele Staaten erstatten sogar den Bürgern Bußgelder zurück. Nicht so hierzulande. Da wandern sogar Ärzte und Richter immer noch in den Knast. Das und z.B. Eingriffe wie bei der Bundeswehr, wo Soldaten einen Impfbefehl erhalten oder weitreichende Sanktionen zu erwarten haben, sind Rechtsbeugung.
>
> 3. Mit dem Verfassungsschutz verhält es sich wie mit dem Sonnenschutz. Dieser schützt nicht die Sonne, sondern VOR der Sonne. Die Frage also, wen der Verfassungsschutz VOR der Verfassung (dem GG nämlich) schützt, wird in jedem Papier des VS offenbar: Die Regierung und ihre Machtstrukturen vor der Opposition und demokratischen

---

[7433] Ebd.

[7434] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen, X-Post vom 8. Februar 2026, https://x.com/moosdorfmdb/status/2020492509923901871 [zur Datenbank].

Willensbildung. Rechtsbeugung!

4. MP Daniel Günther sagt, er sei als MP im TV. Als er dumme Sachen sagt, bestätigt ihm nun ein Richter, er sei doch nur privat dort gewesen. Als ob irgendein Zuschauer Interesse an den Banalitäten eines Herrn Günther hätte. Noch nicht einmal im ÖRR. Rechtsbeugung!

5. Das BVerfG gibt sich noch nicht einmal Mühe, die Verletzung der Gleichbehandlung der im Bundestag vertretenen Parteien zum Maßstab zu machen. Es beruft sich auf die Geschäftsordnung des BT. Wenn dort demnächst mit Mehrheit beschlossen würde, die AfD dürfe nicht mehr im Plenum reden, schließlich könne man ja die Reden auch zu Protokoll geben, wären die Karlsruher sicher zufrieden. Warum? Wiel nur Parteien dort Richter stellen, die entweder gar nicht mehr im Bundestag oder von der demokratischen Zustimmung her im freien Fall sind. Rechtsbeugung!

6. Verhandlungen über Gewaltverbrechen gehen immer häufiger „kultursensibel“ aus. Während Rentner wegen vermeintlicher Umsturzfantasien seit Jahren ohne Urteil in U-Haft sitzen, gehen Vergewaltiger und sogar Mörder mit milden Strafen in die Psychatrie oder erfeuen sich einer Bewährungsstrafe. Eine falsche Meinung in sozialen Medien kann dagegen verheerend sein - aber nur, wenn man schon länger hier lebt. Was ist das? Richtig: Rechtsbeugung!

7. Wenn in Berlin der Regierende Bürgermeister um Tausalz flehen muss, weil die finanziell ohnehin klammen Kliniken von Unfallopfern überfordert werden, wenn manche sogar eine Querschnittslähmung erleiden, ist die Lage im öffentlichen Raum spiegelglatt. Trotzdem entschied ein Richterlein, dass der Schutz der Umwelt das Verbot von Streusalz weiter rechtfertige. In der Abwägung der Rechtsgüter würde es wohl erst gekippt, wenn Wildschweine auf Berliner Straßen sich ein Bein brächen. Tierschutz ist wichtig. Rechtsbeugung!

Ich bin es eigentlich Leid, den verwahrlosten Linken ihre Unvernunft vorzuhalten. Wenn sie unbedingt zu Hölle fahren wollen, ok. Aber dann doch bitte allein. Die Mehrheit hat das Gebaren satt. Und jedes Unrecht schlägt auf seine Urheber irgendwann zurück. Die Präzedenzfälle werden jetzt geschaffen. Will heißen: Was so 'rum geht, kann man dann erprobtermaßen auch andersherum einsetzen. Das tut Trump gerade. Ich habe nichts daran auszusetzen. [7435]

[7435] Matthias Moosdorf, MdB aus Sachsen, Mitglied im Landesvorstand Sachsen , X-Post vom 8. Februar 2026, https://x.com/moosdorfmdb/status/2020547018557403191 [zur Datenbank].

Im Kontext seiner Posts vom selben Tag, mit denen er auf Strafverfahren gegen Richter*innen in den USA Bezug nimmt, ist die Bezeichnung mehrerer gerichtlicher Entscheidung als „Rechtsbeugung“ klar als Androhung von Strafverfolgung zu verstehen. Dies unterstreicht Moosdorf durch die Äußerung, es würden jetzt „Präzedenzfälle“ geschaffen und er habe „nichts daran auszusetzen“, so vorzugehen wie Trump in den USA – womit er sich klar auf die obenstehenden Posts zur angeblichen strafrechtlichen Verfolgung von Richter*innen bezieht.

b) Baden-Württemberg

Hansjörg Schrade schrieb am 6. September 2024 auf Telegram:

> **„… <u>wer könnte eigentlich dafür sorgen, dass Herrn Bundesverfassungsgerichtspräsidenten Harbarth Handschellen angelegt werden?</u>“ Grandioses neues Video von Prof. Homburg zum Verfahren beim Verwaltungsgericht Osnabrück und einem Brief von RKI-Wieler an das Bundesverfassungsgericht.**
>
> Prof. Gierhake auf Twitter dazu:
>
> „Es gibt immer noch krankhaft Regierungsgläubige, die angesichts der #RKIFiles ernsthaft immer noch fragen, wo eigentlich der Skandal ist.
>
> Nun, soeben zeigt uns dankenswerterweise Herr Kollege Homburg einmal mehr die Dimension der Korruption des deutschen „Rechtsstaates“ und des Versagens der Gewaltenteilung in beigefügter Kurzsendung.
>
> Präzise auf den Punkt, belegt mit Quellen, deswegen nur schwer bis gar nicht zu entkräften und sehr sehenswert:
>
> Sogar das Bundesverfassungsgericht hat hier mitgemacht.
>
> Nämlich, indem es dem RKI, einer nachgelagerten weisungsabhängigen Behörde des Gesundheitsministeriums, statt echten Prüfungsfragen zur Geeignetheit, Erforderlichkeit und Verhältnismässigkeit der politisch angeordneten und verheerenden Grundrechtsbeschränkungen vorzulegen, nur offenkundig völlig sinnlose Scheinfragen stellt, die nichts, aber auch gar nichts mit einer sachgerechten Prüfung zu tun haben. Das kann kein Zufall oder Missgeschick des Bundesverfassungsgerichtes sein, sondern lässt sich nur mit Korruption im fortgeschrittenen Stadium erklären.
>
> Hierbei dürfte einmal mehr, so meine Vermutung, die falsche Loyalität von Herrn Gerichtspräsidenten Harbarth eine Rolle gespielt haben, der seinen Job seiner engen Parteifreundin Merkel verdankte. Die wiederum hatte das Gesundheitsministerium fest im

Griff, das dem RKI Weisungen erteilte, wie und was es „wissenschaftlich“ im Regierungsinteresse zu denken und zu veröffentlichen hatte.

Die offenkundige Verfassungswidrigkeit u.a. des Infektionsschutzgesetzes hat inzwischen auch das Verwaltungsgericht Osnabrück schon nach der ersten ernsten Einvernahme von RKI Präsident Schaade bemerkt, und eine diesbezügliche Vorlagefrage an das Bundesverfassungsgericht gestellt. Das Gericht fühlte sich völlig zu Recht massiv durch das RKI und die Politik getäuscht.

Man darf gespannt sein, wie das Bundesverfassungsgericht diesmal versuchen wird, angesichts der mehr als offensichtlichen Widersprüche, in die sich die Akteure verstrikt haben, weitere Nebelkerzen zu werfen, um sich herauszuwinden.

Mal eine Frage am Rande: **wer könnte eigentlich dafür sorgen, dass Herrn Bundesverfassungsgerichtspräsidenten Harbarth Handschellen angelegt werden?**

Für falsche Gefälligkeitsprüfungen im Interesse der Regierung zum Beispiel, die er eigentlich kontrollieren soll.

In Bezug auf Massnahmen zum Beispiel, die politisch offenkundig willkürlich waren und nachweislich u.a. zu tausenden Todesfällen geführt haben.“ [...] [7436]

Am 23. November 2024 schrieb Schrade auf Telegram:

Derweil gebärdet sich die Justiz, wie wenn der Endsieg so nahe wäre wie vielleicht an Weihnachten '44, statt zu bedenken, dass wir uns an ihre Namen erinnern werden. All die Memes, die das Thema „Schwachkopf Professional“ lustig finden, werden sie von der Menge her überfordern und des Verrats am Volk und Grundgesetz überführen. Eine gute Zukunft wird es nur mit einer neuen Justiz und vielen neuen Insassen in den Gefängnissen aus der alten Justiz geben.

Selbst ein Klaus Schwab mit all seinen woken Zombies und Young Leaders nicht nur beiden Geschlechts, sondern aller 87 Verirrungen dazwischen in den Noch-Regierungen der westlichen Welt, könnte den Bogen überspannt haben. Wie vor ihm alle größten Führer ihrer Zeit von Napoleon über den GRÖFAZ bis zu den Kommunisten, die einen neuen Menschen schaffen, Wahrheiten in ihr Gegenteil verdrehen und Russland besiegen wollten - und doch nur das Böse, unendliches Leid, Armut und Millionen Tote schaffen konnten.

[7436] Hansjörg Schrade, Stadtrat in Reutlingen in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 6. September 2024, https://t.me/hansjoerg_schrade_kanal/12664# [zur Datenbank].

Es wird eine Ent-Wokeifizierung geben müssen. Dank Internet und Speichermöglichkeiten werden aber viel weniger Persilscheine ausgestellt werden können. [7437]

c) Berlin

Harald Laatsch teilte am 15. November 2024 den folgenden Post auf X:

Und schrieb dazu:

Im Bild zeigt sich die immer stärker werdende, pol. Zweiklassen Justiz.

Das staatliche Gewaltmonopol macht Menschen ohnmächtig, der Missbrauch ist ein Verbrechen.

Die Beteiligten Richter, Staatsanwalt, Polizeidirektor gehören in den Knast. [...] [7438]

Harald Laatsch postete am 29. Juli 2025 auf X ein Foto einer Richterin und schrieb dazu:

Das ist [voller Name], sie treibt sich in linksextremen Kreisen wie TAZ und Amadeu Antonio herum.

Das wäre allein ihre Sache, aber [Name] ist

[7437] Hansjörg Schrade, Stadtrat in Reutlingen in Baden-Württemberg, Telegram-Post vom 23. November 2024, https://t.me/hansjoerg_schrade_kanal/14051# [zur Datenbank].

[7438] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 15. November 2024, https://x.com/haraldlaatsch/status/1857526551002157446 [zur Datenbank].

> Richterin!!
> Wie kam es dazu, dass die Justiz linksextrem unterwandert wurde und wie wollen wir das künftig verhindern?
> #Kaufhold [...][7439]

Julian Adrat postete am 27. September 2025 auf X ein Bild eines Richters und schrieb dazu:

> „Es passiert oft, dass man erst nein sagt und sich dann durch Zärtlichkeiten überzeugen lässt“, so verhöhnte Richterin [voller Name] die zwölfjährige Mia, die die Syrer, Nordmazedonier, Bulgaren und Türken über Monate hinweg gruppenvergewaltigt haben. Richter [voller Name] sprach heute alle 10 frei. Es sind Richter, die das Gesetz wie Klopapier benutzen, sobald der Täter „Migrationshintergrund“ hat. Niemals vergessen wir.[7440]

Am 1. April 2026 schrieb Harald Laatsch auf X:

> Nicht nur dass wir Richter haben, die sich zu Migranten wie Cucks verhalten, schlimmer noch sind die Frauen in diesen Positionen.[7441]

Laatsch reagierte damit auf einen Post von Julian Reichelt, in dem dieser schrieb, ein „Polizistenmörder“ sei mit der Begründung „freigesprochen“ worden, dass er in seiner Steuerungsfähigkeit erheblich vermindert gewesen sei und an einen subjektiven Angriff auf sein Leben geglaubt hatte.[7442] Tatsächlich hatte das Landgericht Saarbrücken den in Rede stehenden Angeklagten wegen schweren Raubes verurteilt, allerdings aufgrund angenommener Schuldunfähigkeit vom Vorwurf des Mordes freigesprochen.[7443]

Am folgenden Tag postete Laatsch ein Foto der Richterin, die das Urteil gesprochen hatte, auf X und schrieb dazu:

[7439] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 29. Juli 2025.
[7440] Julian Adrat, AfD-Kandidat für die Berliner Abgeordnetenwahl, X-Post vom 27. September 2025.
[7441] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 1. April 2026, https://x.com/haraldlaatsch/status/2039427626243133850?s=46&t=Ur4EQfKYRJDMwkuU34y9oQ [zur Datenbank].
[7442] https://x.com/jreichelt/status/2039309337261158750 .
[7443] https://www.zdfheute.de/panorama/voelklingen-polizist-getoetet-urteil-100.html

> Welche Konsequenzen wird dieses Skandalurteil für die Richterin [voller Name] haben? Der Täter ist offensichtlich klar genug eine Tankstelle auszurauben und einem Polizisten die Waffe zu stehlen, aber nicht für die Konsequenzen seiner Tat? [7444]

d) Brandenburg

Gerhard Vierfuß schrieb am 27. Juli 2022 auf X:

> „Die Verwaltungsrichter aus Osnabrück müssen das wissen. Weil Sie dennoch geurteilt haben, wie sie geurteilt haben, sollten sie wegen Rechtsbeugung angeklagt werden, schon aus Fairness gegenüber DDR-Richtern.“ sciencefiles.org/2022/07/27/fur... [7445]

Und wenige Minuten später:

> Das liberale antifaschistische System hat ganze Generationen von opportunistischen, rückgratlosen Richtern in Amt und Würden gebracht, deren größtes Bestreben ist, dem liberalen antifaschistischen System zu gefallen. Wir werden viele Verfahren wegen Rechtsbeugung zu führen haben.[7446]

Vierfuß bezog sich mit den Posts vermutlich auf ein Urteil des Verwaltungsgerichts Osnabrück vom 25. Juli 2022, mit dem der Eilantrag eines Arztes gegen ein Tätigkeitsverbot aufgrund fehlender Impfung gegen das Coronavirus abgelehnt wurde.[7447]

e) Mecklenburg-Vorpommern

Thomas Naulin schrieb am 8. September 2022 auf Facebook:

> Vieles ist nicht mehr hinzunehmen.
> Auch ich persönlich habe vor Richtern gesessen die nicht auf so einem Stuhl sitzen dürften.
> Diese rückgratlosen Marionetten müssen zur Verantwortung gezogen werden!

[7444] Harald Laatsch, MdA, X-Post vom 2. April 2026.
[7445] Gerhard Vierfuß, ehem. Stadtrat in Oldenburg, X-Post vom 27. Juli 2022, https://x.com/derrechteanwalt/status/1552392742122168322 [zur Datenbank].
[7446] Gerhard Vierfuß, ehem. Stadtrat in Oldenburg, X-Post vom 27. Juli 2022, https://x.com/derrechteanwalt/status/1552395261103820805 [zur Datenbank].
[7447] Vgl. https://www.verwaltungsgericht-osnabrueck.niedersachsen.de/aktuelles/pressemitteilungen/tatigkeitsverbot-gegenueber-einem-nicht-gegen-das-coronavirus-geimpften-arzt-voraussichtlich-rechtmassig-213825.html

> Ich hoffe diesen Herbst erhebt sich das Volk und jagt dieses ganze verlogene Pack endlich zum Teufel![7448]

f) Nordrhein-Westfalen

Holger Lucius teilte im April 2026 einen Post mit einem Foto der entscheidenden Richterin, auf die sich auch Harald Laatsch ebenfalls im April 2026 bezogen hatte (siehe oben D.II.1.c)) in dem steht:

> Das ist übrigens die Vorsitzende Richterin [voller Name], die den mutmaßlichen Polizistenmörder Ahmet G. vom Mordvorwurf freigesprochen hat. Was für eine unfassbare Schande für das Rechtssystem. „Im Namen des Volkes?“ Untersteh dich, diese Formulierung bei diesem Urteil der Schande zu verwenden. Widerwärtig! Du bist ein Beispiel dafür, warum dieses Land tagtäglich weiter vor die Hunde geht und Recht und Unrecht zunehmend vertauscht werden. Ich muss bei Richtern wie dir kotzen!

Dazu schrieb Lucius:

> ! unerträgliche Zustände in unserem Land![7449]

g) Rheinland-Pfalz

Der Kreisverband Westerwald repostete am 17. September 2025 auf X den folgenden Post:

> @RolandTichy
> Merz ist der schlimmste BuKa den Deutschland DE hervor gebracht hat.
> Ich hoffe, dass sich MERZ , icl. seiner rotgrünen Khmer „Freude„ zukünftig , vor einem ordentlichen Gericht - nach Bereinigung der Indoktrination v. Staatsanwaltschaften und Richter , verantworten muss !![7450]

h) Thüringen

Björn Höcke schrieb am 30. März 2023 auf Telegram und Facebook:

[7448] Thomas Naulin, Kreistagsabgeordneter in Vorpommern-Rügen in Mecklenburg-Vorpommern, Facebook-Post vom 8. September 2022, https://www.facebook.com/thomasnaulinafd/posts/pfbid02JvnU1cCWMsTis9pvaVUYUcxdJx71GbJ3qTDD6sZ99U18FYLQHCn7CdEG6oisvLRql [zur Datenbank].
[7449] Holger Lucius, Stadtrat in Münster in Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 2. April 2026.
[7450] KV Westerwald, X-Repost vom 17. September 2025, https://x.com/afdwesterwald/status/1968238887563862069 [zur Datenbank].

> Michael Ballweg sitzt bereits ein ganzes Jahr in »Untersuchungshaft«! Die Anklage schmilzt in sich zusammen, inzwischen bleibt nur noch ein angeblich »versuchter Betrug« übrig, bei dem es darüber zudem keine Geschädigten gab. Dr. Alexander Christ nennt Details zu den Vorgängen des Verfahrens und es wird deutlich: Michael Ballweg ist kein Betrüger, sondern ein politischer Gefangener. Er ist zu einer Symbolfigur für einen Widerstand geworden, der sich nachträglich als mehr als berechtigt erwiesen hat. Deswegen ist er den Regierenden peinlich, deswegen soll seine Stimme zum Schweigen gebracht werden.
> Man kann nur hoffen, daß die willigen Vollstrecker in der Justiz einst zur Rechenschaft gezogen werden! […] [7451]

Der Post wurde von dem brandenburgischen Landtagsabgeordneten Steffen John[7452] und dem Kreisverband Greiz[7453] auf Facebook geteilt.

Thomas Benninghaus schrieb im April 2025 auf Facebook (Post inzwischen gelöscht):

> ++++… ein Urteil wie aus einer Diktatur++++
> Neulich hatte ich in einem Post geschrieben, dass der Weg zu einer Diktatur sehr weit sei. Das Urteil der Bamberger Richter bescheinigt, dass der Weg dahin bereits zurückgelegt ist. Ich hoffe auf Hausdurchsuchung bei dem betreffenden Richter, um aufzuklären, ob und in welcher Art und Weise und vor allem durch wen der Richter beeinflusst wurde. Eventuell war dieses Urteil auch nur ein Testballon um zu testen, wie weit man in Sachen Rechtsauslegung schon gehen kann. [7454]

[7451] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, Telegram- und Facebook-Post vom 30. März 2023, https://t.me/bjoernhoeckeafd/1482# [zur Datenbank]; https://www.facebook.com/photo/?fbid=921375152619468&set=a.599798814777105 [zur Datenbank].

[7452] Steffen John, MdL in Brandenburg, Facebook-Post vom 4. April 2023, https://www.facebook.com/neuesprogramm/posts/pfbid02vanZvraeHiJNPq54KN5hJvvseTFQffKSJ89LxCEBDBgafUVVCFfdkRg1zta7DAwAl [zur Datenbank].

[7453] KV Greiz, Facebook-Post vom 30. März 2023, https://www.facebook.com/afdlkgrz/posts/pfbid0jYvHTMXreXzyQY4D5Qrvd62eQ2keiTtcAp7NnB7Xk731FfvnKwLcACgEo3wbfPC4l [zur Datenbank].

[7454] Thomas Benninghaus, MdL in Thüringen, Facebook-Post vom 8. April 2025, https://www.facebook.com/thomas.benninghaus/posts/pfbid02mQcNk5S6R81PCqnvudNNmmCjB6HPSMEYpQ76ZHg84ypgUzbUXNiqBcrpDBT1rfzul [zur Datenbank](Post nicht mehr verfügbar).

Die Formulierung „ein Urteil wie aus einer Diktatur“ übernahm Benninghaus aus dem Titel eines Welt-Artikels.[7455]

Am 4. September 2025 postete Björn Höcke auf X ein Video einer Rede von ihm, in der erklärte:

> Und ich sage, ja, Elon Musk hat recht, die Verantwortlichen, das ist nicht nur der Iraker, der abschiebepflichtig gewesen ist, der für Sexualdelikte schon im Gefängnis gesessen hat, der lebenslang hinter Gittern gehört, was der Wunsch der Mutter ist. Auch die verantwortlichen Behördenleiter, die verantwortlichen Richter und Staatsanwälte müssen vor Gericht gestellt werden und müssen der Gerechtigkeit zugeführt werden. Immer mehr Menschen draußen sehen das genauso.

Dazu schrieb er auf X:

> Elon Musk hat Recht!
> Die verantwortlichen Staatsanwälte und Richter müssen zur Rechenschaft gezogen werden.
> ----------
> Elon Musk is right!
> The responsible prosecuting attorneys and judges must be held accountable. [...] [7456]

2. Weitere Äußerungen

a) Bundesverband und EU-Fraktion

Nicole Höchst erklärte in einem Interview mit „Hallo Meinung TV“, das sie am 14. August 2025 auf YouTube veröffentlichte:

> [Frage des Interviewers: Aber Nicole, die Frage, die die Menschen bewegt uns genauso ist, wenn du z.B. den Christopher Street in Köln siehst, Berlin ist auch so ein Beispiel, wo Menschen umherlaufen, das hat nichts mit Homosexualität zu tun, sondern das ist eine Freizügigkeit. Es laufen welche mit einer Erektion umher, der andere mit einer Windel,

[7455] https://www.welt.de/debatte/plus255891078/Haftstrafe-fuer-Faeser-Meme-Ein-Urteil-wie-aus-einer-Diktatur.html
[7456] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen, X-Post vom 4. September 2025, https://x.com/BjoernHoecke/status/1963665444549874114 [zur Datenbank].

der andere mit einer mit einer Hundemaske in Berlin, Geschlechtsverkehr vor Kindern. Äh, der eine mit einem Nuckel, Nicole, ist denn über und und Politiker sind dabei. Ist denn überhaupt erkennbar, dass in den Länderparlamenten und dem Bundestag, du bist im Bundestag, der Wille der Umsetzung da ist, denn was nützen ein Justizsystem, das linksgrün geprägt ist und diese Dinge billigt? Zum anderen äh einfache äh wie soll ich sagen, Äußerungsdelikte dazu an dem Hausdurchsuchung zu machen. Das muss doch aber ganz von ganz oben der Wille da sein und bis nach oben setzen.] Nicole Höchst: Ja, richtig Peter, das sehe ich ganz genauso. Deswegen hilft da in erster Linie AfD wählen, weil wir die einzigen sind, die dem Rechtsstaat wieder zur Durchsetzung und zur Gültigkeit verhelfen werden. Und wir werden auch sehen, wenn wir die erforderlichen Mehrheiten haben, dass Richterentscheidungen im Namen des Volkes auch wieder anders ausfallen, weil wir eben darauf hinweisen können, dass hier unserem Recht, unseren Gesetzen überhaupt gar keine Geltung mehr verschafft wird von ganz oben. Und womöglich muss man eben auch über Konsequenzen für Richter sprechen, die solche Urteile fällen, die offenbar nicht mit unseren Gesetzen in Einklang stehen.[7457]

[7457] Nicole Höchst, MdB aus Rheinland-Pfalz und forschungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, stv. Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Interview, auf YouTube geteilt am 14. August 2025, https://www.youtube.com/watch?v=zICx6jyxZUs [zur Datenbank], ab 00:00:11.

E. Belege Wesensverwandtschaft mit dem Nationalsozialismus

I. Keine sonstigen positiven Bezugnahmen auf den Nationalsozialismus

1. Im Gutachten verwendete Zitate / Darstellung der Vollzitate

Nach den Feststellungen des Amtsgerichts Würzburg in seinem Urteil vom 2. Februar 2026 (nicht rechtskräftig[7458]) weist der bayerische Landtagsabgeordnete Daniel Halemba eine extrem rechte Gesinnung auf.[1] Das Gericht führte aus:

> Der Angeklagte H[...] hat eine extrem rechte Gesinnung. Denn nach den glaubhaften Angaben der Zeugin wurde der SS-Befehl an dominanter Stelle mitten auf der Pinwand des Angeklagten H[...] in dessen Zimmer aufgefunden, und zwar mittig und ohne Überlappung oder andere Unterlagen in der Nähe und so angebracht, dass der Blick des Angeklagten H[...] aus seinem Bett als erstes auf diesen SS-Befehl fiel. Die Sammlung der Reden und Lieder auf dem in seinem Zimmer aufgefundenen USB-Stick sind laut der Zeugin die größte Sammlung dieser Art der Kripo Würzburg der letzten mindestens fünf Jahre. Daher ist davon auszugehen, dass der Angeklagte H[...] den SS-Befehl, diese Reden und diese Musik mag. Insofern würde es zu ihm gut passen, wenn er derartige Musik laut abspielen würde.[7459]

Der Bundestagsabgeordnete Christopher Drößler aus Thüringen teilte 8. August 2025 auf X und Telegram einen Beitrag, zu dem er schrieb:

> Albrecht Leo Schlageter, Veteran, Idealist, Freiheitskämpfer, stellt sich den französischen Besatzern im Ruhrgebiet entgegen. Sabotageakte, Mut und eiserner Wille machen ihn zum Symbol des Widerstands – und zum Ziel der Besatzungsmacht. 1923 wird er gefasst und hingerichtet, Sein Tod – ein Mahnmal für jene, die auch in dunkeln Zeiten nicht knien und bereit sind, zu ihrer Meinung zu stehen.[7460]

[7458] *dpa/xp/LTO-Redaktion*, Geldwäsche und Nötigung: AfD-Politiker Halemba zu mehr als 30.000 Euro Geldstrafe verurteilt, in: Legal Tribune Online, 02.02.2026, https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/afd-politiker-daniel-halemba-geldwaesche-noetigung-urteil-geldstrafe-vorbestraft (abgerufen am: 13.06.2026).
[7459] Daniel Halemba, MdL in Bayern, unveröffentlichte Entscheidung des AG Würzburg, Urteil v. 02.02.2026 – 10 Is 602 Js 14661/23 jug (2), S. 36.
[7460] Christopher Drößler, MdB aus Thüringen zit. nach *Schindler*, Wenn ein AfD-Abgeordneter einem Nationalsozialisten und Terroristen huldigt, in: WELT, 12.08.2025,

Der damalige Bundestagsabgeordnete Siegbert Droese schrieb 2018 in seiner Funktion als Pressesprecher des AfD-Kreisverbands Leipzig an Parteifreunde:

> Der Führerbunker. ER ist also wirklich nicht mehr da.[7461]

Der Thüringer Landes- und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke sagte gegenüber dem Wall Street Journal in einem im Februar 2017 veröffentlichten Interview:

> Well, Stefan Scheil has surely done profound research on the topic. There are other books that appeared in recent years that led to great furor—for example, Gerd Schultze-Rhonhof, who isn't a historian by training but is a very good autodidact, who wrote a book called, "1939: The War That Had Many Fathers." It has been sold more than 50,000 times, according to my knowledge, and it's about this. You know, the big problem is that one presents Hitler as absolutely evil. But of course we know that there is no black and no white in history. And that there are many shades of gray. And there are many sources that allow one to conclude, if one interprets it, that the Second World War didn't necessarily need to become the Second World War—emphasis on World War—if interested powers were not at work and escalated this war. And I think that this will surely, in the coming years and decades, lead to a corresponding reappraisal and will lead to new discussions among historians. I think that now is the time—the last survivors of the time of the Second World War are slowly dying, there is almost no one left who still lives and himself suffered through and experienced this time, and this will then also lead to a different, a new perspective on things, to a new posing of the question—I am convinced of this.[7462]

Der Thüringer Landes- und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke schrieb am 1. August 2025 auf X:

---

https://www.welt.de/politik/deutschland/plus689993e4cf51d73f997d9645/maertyrerfigur-des-hitler-regimes-wenn-ein-afd-abgeordneter-einem-nationalsozialisten-und-terroristen-huldigt.html (abgerufen am: 13.06.2026).

[7461] Siegbert Droese, MdEP und Mitglied im Landesvorstand Sachsen zit. nach *Leber*, Tabubrüche und Skandale, in: Tagesspiegel Online, 17.07.2019, https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/das-sind-die-abenteuerlichsten-rechtfertigungen-der-afd-6872548.html (abgerufen am: 13.06.2026).

[7462] Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen zit. nach *Troianovski*, German Politician's Comments About Hitler Stoke Debate, in: The Wall Street Journal, 07.03.2017, https://www.wsj.com/articles/german-politicians-comments-about-hitler-stoke-debate-1488912569 (abgerufen am: 03.05.2026).

> Jugend muss durch Jugend geführt werden.[7463]

Der Thüringer Landes- und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke sagte im Mai 2021 bei einer Wahlkampfveranstaltung in Merseburg:

> Alles für unsere Heimat, alles für Sachsen-Anhalt, alles für Deutschland.[7464]

Auf dem AfD-Bundesparteitag in Riesa Anfang 2025 griffen Delegierte die Formel auf:

> Alice für Deutschland[7465].

Die Bundessprecherin und Fraktionsvorsitzender Alice Weidel sagte im Dezember 2025 in einem Interview mit Welt-TV:

> Also, ich wusste jetzt auch nicht, dass das irgendwie irgendwann mal gesagt wurde, so genauso wie alles für Deutschland, alles für Deutschland. Huch. Ja, ich verstehe den Aufreger nicht.[7466]

Bei Veranstaltungen des Landesvorstandsmitglieds und Fraktionsvorsitzenden der AfD Sachsen-Anhalt Ulrich Siegmund riefen „Anheizer“ dem Publikum „Sieg“ zu, worauf dieses mit „Mund“ antwortete. Siegmund unterband das nicht. In einem am 21. November 2025 veröffentlichten Podcast des Portals Politico erklärte Siegmund auf Nachfrage, er kenne

---

7463 Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen zit. nach *Duwe et al.*, Die neue AfD-Jugend: Auf Radikalkurs, in: tagesschau.de, 18.09.2025, https://www.tagesschau.de/investigativ/kontraste/afd-jugend-104.html (abgerufen am: 20.05.2026).

7464 Björn Höcke, MdL in Thüringen, Landesvorsitzender Thüringen und Fraktionsvorsitzender Thüringen zit. nach *tagesschau.de*, Höcke wegen NS-Parole zu Geldstrafe verurteilt, in: tagesschau.de, 14.05.2024, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/hoecke-verurteilt-100.html (abgerufen am: 20.05.2026).

7465 Zit. nach *Kurz*, Alice Weidel: Radikal mit bürgerlichem Anstrich, in: tagesschau.de, 24.01.2025, https://www.tagesschau.de/inland/bundestagswahl/parteien/portraet-alice-weidel-100.html (abgerufen am: 13.06.2026).

7466 Alice Weidel, MdB aus Baden-Württemberg, Bundessprecherin und Vorsitzende der Bundestagsfraktion, YouTube-Video vom 04.12.2025 auf dem Kanal WELT Nachrichtensender, https://www.youtube.com/watch?v=VeVPM65Pv50 [zur Datenbank] 00:26:48.

keine negativen Assoziationen mit dem Namen Siegmund[7467].

Der stellvertretende Bundessprecher Kay Gottschalk schrieb am 24. Dezember 2025 auf X:

> Der einzige „Skandal“ ist sein Rücktritt. Und was sagt das über die Bundeswehr aus? Wenn man nichtmal den Mut hat zu einem, zu Unrecht verpönten Liedtext zu stehen. Wie will man dann ein ganzes Land verteidigen? Never back down![7468]

[7467] Ulrich Siegmund, MdL in Sachsen-Anhalt, Mitglied im Landesvorstand und Fraktionsvorsitzender Sachsen-Anhalt, Ein Spaziergang mit Ulrich Siegmund, Podcast vom 21.11.2025, https://www.politico.eu/podcast/berlin-playbook-podcast/ein-spaziergang-mit-ulrich-siegmund/, ab 00:26:20.

[7468] Kay Gottschalk, MdB aus Nordrhein-Westfalen, stv. Bundessprecher, finanzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und stv. Landessprecher Nordrhein-Westfalen, X-Post vom 24.12.2025, https://x.com/gottschalkmdb/status/2003700714334486996 [zur Datenbank].